HOLOFEELING

NEU-OFFENBARUNGEN

FÜR DAS 3. JAHRTAUSEND DER LIEBE

VOM

SCHÖPFER

אל-הים/86/UP

durch



J.CH. UP

VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM

אהיה אשר אהיה יחודו פתשר אני אל ו שדי

SI TOTUS ILLABATUR ORBIS – IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E – VOLENTI NON FIT INIURIA!

Die göttliche Apokalypse (Offenbarung) für das 3. Jahrtausend der LIEBE

.



INHALT

Die Ohrenbarungen des JHWH

Band 1 bis 7

"ICHBINDU" Die Ohrenbarung des JHWH Band 1
"DUBISTICH" Die Ohrenbarung des JHWH Band 2
"ICH BIN ALLES" Die Ohrenbarung des JHWH Band 3
"Die Öffnung" Die Ohrenbarung des JHWH Band 4
"Das Fenster zur Wirklichkeit" Die Ohrenbarung des JHWH Band 5
"Verbindung S-EIN" Die Ohrenbarung des JHWH Band 6
"SO-SEIN" Die Ohrenbarung des JHWH Band 7



"GoTT S-EIN"

Die Ohrenbarung des JHWH

BUCH 8

BEIWERK

D-ei-N geistiger Zirkelschluss

Von Deiner eigenen Wirkl` Licht` Zeit!

Von der wirklichen Wirklichkeit und Deinem geglaubten Sein

"Der Schöpfungsschlüssel"

Band 1 (Vers. 1.3)

Band 2 (Vers. 2.1) – Das innere Netz

Vom Geheimnis der Buchstaben

Der Schöpfungsprozess

DIE SCHATTENFRAU

Band 1 MAR I-ON

Band 2 MAR I-ON

Band 3

SELBSTGespräche des JHWH

Basis-Schriften in **schwarz**-weiß:

Was ist Wirklichkeit?

Dies ist ein Geschenk aus mir, von JCH für mich!

ICHBINDU[2]	Dies ist mein Selbstgespräch – *Von der wirklichen Wirklichkeit meines eigenen Seins!*
Der Weckruf!	Die Selbstbetrachtung eines Gotteskindes. Was ich schon immer über mich selbst wissen wollte!
Das Erwachen	
"Die Mutation"	Meine Rückkehr zur Ewigkeit des "Tempels von Zion"
Der Monolog des JHWH	

Die Neoapokalypse des JHWH — oder: Das Buch der "wirklichen Fakten"

JHWH's Requiem — Eine göttliche Poesie in einem Akt von J.CH.

HOLOFEELING für Neugierige! — Ein neues Selbstgespräch über die Kritiken an HOLOFEELING

Vertiefende Schriften mit rot:

Meine Wiedergeburt in JHWH

Die wundervolle Welt JHWH's

Was ist mein "höheres Bewusstsein"?

Vertiefende und speziellere Schriften im Rot-Blau-Farbsystem:

Auf welcher Bewusstseinsstufe stehe ICH?

Mein Leben als JHWH

Die Kabbala des JHWH — Die wundervolle Magie des eigenen "höheren SELBST"!

Gestatten: ICH BIN JHWH — oder: Die wundervolle Magie meiner eigenen ewigen "geistigen GeG<eN-W-Art"

Die Wort-Chemie JHWH's

JHWH`s Spiel der LIEBE

JHWH's LICHT *und seine Schatten*

JHWH's Erkenntnis

Das Geheimnis des "göttLICHTen" GEISTES

Die Wiedergeburt des CHRISTUS

Die HOLO-*Grammatik* der Sprache Gottes

HOLO-ARI<*THM*>ETIK *des* J⮌*HWH*

Die Geistige Physik IM NUL<L>Punkt GOTTES

Die ΔREIEINIGKEIT GOTTES

GOTTES-⮌*FaR-BeN-Spiel*

Adaptierte & revidierte Schriften in schwarz-weiß:

Dialog der LIEBE

Ein philosophisches Zwiegespräch

Göttliche Gedanken über meine eigenen Gedanken!

ABschriften von Monologen

Almena 2004

Bülach 2013

11.01.2007

20.11.2007

27.09.2010

03.02.2011

14.07.2012

23.01.2013

Sonstiges

Raphael Frankenberg – **Medicina Dei**	
ZEICHEN-ROT⮌BLAU	
Anleitung „HOLOFEELING-Ergänzung“ für das „J.L.A. Thenach-Programm“	
[Anlage zum UP-Date vom "13.12.2012":] „Die 10 PLAGEN JHWHS“ *geistreich* verdeutscht	

"....Diese Bücher und Texte kann man nirgends käuflich erwerben. – Man bekommt sie geschenkt.
Sie können von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.
Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben...."

Das "ICH" was in der Lage ist, diese Schriften zu verstehen, ist der "**göttliche Geistesfunken**". = Ein – "*als Ding an sich*" – NICHT empirisch oder feinstofflich wahrnehmbarer GEIST, der aber dennoch in mir ist bzw. der ich "in Wirklichkeit" BIN!

Von diesen "**göttlichen Geistesfunken**" gibt es etliche, die aber dennoch aus EIN- und DEN SELBEN GEIST sind. SIE sind aber nicht h-inter „allen“ wahrgenommenen "Personen" verborgen.

Meine Person (=Körper) nenne ich (_____ [Vorname] _____[Nachname]). Diese Person ist als eine körperliche (=materielle) Erscheinung für mich "ab und an" im Spiegel sichtbar. Sie wandelt sich ständig (Kind---->Jugendlicher---->Erwachsener---->Greis). Sie ist also eine wandelbare und letztendlich vergängliche Erscheinung.

Ich spreche dieser Person einen bestimmten Charakter zu, bestimmte Vorlieben und Abneigungen und verfüge "als" diese Person über ein bestimmtes Maß an „Intellekt“, was im normalen Wortgebrauch dann als "Intelligenz" bezeichnet wird.
Weder diese Person – noch irgendeine andere von mir, jetzt (nach)aus(sen)gedachte (oder jetzt eventuell "vor mir" materiell anwesende Person) –, kann diese Schriften verstehen. Denn eine "Person" ist eine materielle Erscheinungsform, – und Materie kann nichts verstehen.

Auch "Intelligenz" (im *„norm“alen* Sinne des Wortes) heißt nicht, dass „dadurch“ (also durch „Intellekt“) diese Schriften verstanden werden könnten.
Was bleibt dann also über...!?

– ICH bin (als der diese Sätze wahrnehmende GEIST) in "meiner" persönlichen W-EL-T (= Daseinssphäre) das Einzige, dass diese Schriften durchaus verstehen kann!
Selbst wenn ICH davon nicht alles rational bgreifen kann und manches zunächst "widersprüchlich" oder gar total „abgehoben“ erscheint.)

Falls es in meiner "Daseinssphäre" Personen auftreten, die mir davon berichten, sie hätten bzgl. „Holofeeling“ dieses und jenes verstanden oder eben "gar nichts" davon verstanden, so kann ich das nur sehr schwer überprüfen, ob solche Selbsteinschätzungen stimmen.

Letztendlich ändert deren Verstehen oder Nicht-Verstehen nichts an meinem eigenen Verstehen oder Nicht-Verstehen. Ich kann mir aber sicher sein, dass hinter manchen Personen, die sich für diese Neuoffenbarungen interessieren, ebenfalls ein Geistesfunken steckt.

Beim "morgendliche Aufstehen" muss jeder selber wach werden. Für das eigene Erwachen aus dem nächtlichen Schlaf spielt es also keine Rolle, ob andere schon "*wach*" sind oder noch "*schlafen*".

Auf die Frage "**Sind diese Schriften von einer Sekte oder einem Guru...?**", kann ich durch ein genaues Lesen und Verinnerlichen dieser Schriften besten Gewissens mit "**Nein!**" antworten...!

Auf die Frage "**Gehören diese Schriften zu einer neuen Religion...?**", kann ich durch ein genaues Lesen und Verinnerlichen besten Gewissens mit "**Nein!**" antworten!

Falls ich jetzt noch überlege, ob diese "Neu-Offenbarung" eine christliche Schrift darstellt, würde ich durch genaues Studium dieser Schriften z.B. so antworten: "Nicht in dem Sinne, was ein „Anhänger der christlichen Kirche“ bzw. eine christlich erzogene Person "*beigebracht bekommen hat*" unter "christlich" zu verstehen.
Diese Neu-Offenbarung ist nämlich im allerwahrsten Sinne des Wortes GÖTTLICH!"

Wenn ich mich fragen sollte "**Ist das hier Esoterik...?**", muss ich mir ins Bewusstsein rufen, dass diese Schriften Realismus in Reinform darstellen.

Ich kann selber jederzeit leicht nachprüfen und dabei feststellen, dass hinter diesen Schriften keinerlei Institution, Partei, Verein, Organisation, Sekte o.ä. weltliche Zusammenschlüsse stecken, – außer GOTT & GOTTES KINDER!

GOTTES-KINDER sind jedoch, "*als Wesen an sich*", keine von mir wahrgenommenen fleischlichen (materiellen) Körper, – können aber durchaus in einem fleischlichen materiellen Körper personifiziert in Erscheinung treten.

Die GENIALITÄT der in diesen Schriften vorgenommenen (mir zunächst "*seltsam*" oder gar "*irre*" vorkommenden) **Wort-Einteilungen** leuchtet mir erst durch genaues Lesen und Verinnerlichen ein. – Dann kann ich erkennen:

Gedankenstriche, GROSSBUCHSTABEN, **farbige Hervorhebungen** [in ROT & BLAU], **Unterstreichungen** und **Pfeil-Symbole** [⮌] IN den deutschen Worten, tragen der Tatsache Rechnung, dass sich "innerhalb" der deutschen Wörter bestimmte Buchstaben-Folgen befinden, die – durch Hebräisieren – den göttlich-geistigen, aber auch etymologischen Bedeutungsgehalt eines Wortes genauer erklären. Sogar einzelne Buchstaben besitzen, übertragen in Hebräische Zeichen, eine bestimmte symbolische Bedeutung.

Sind diese Schriften von Kirche o.ä "autorisiert" bzw. für "authentisch" erklärt worden?

Diese Neu-Offenbarungen SIND eine Offenbarung von GOTT SELBST. Ihre Authentizität ergibt sich aus dem für sich SELBER sprechenden Inhalt. Dies kann von jedem selbst überprüft werden, sofern man sich die Mühe macht, sich wirklich auf diese Neu-Offenbarung und damit auf GOTT einzulassen.

Diese Schriften sind nicht dazu da, irgendeinen "**Personenkult**" hervorzurufen, – sondern laden mich jeden Tag auf's Neue dazu ein, mein **wahres SELBST**, mein **göttliches** ICH besser kennen zu lernen. Dieses ist jedoch nicht die "beim Blick in den Spiegel" wahrgenommene und sich andauernd verändernde "Person" (=Körper).

Mit meinem göttlichen "ICH" ist also nicht der "Körper" & auch nicht die „Persönlichkeit", der „Charakter" von mir als "Leser-Person" gemeint, sondern ICH, der Leser-Geist, der das JETZT liest!

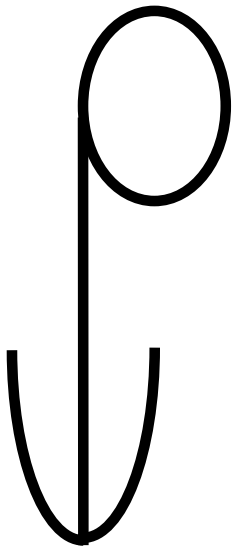
Diese Schriften sind – inklusive der in einer "Dialog-Form" gehaltenen "**Ohrenbarungen des JHWH**" – allesamt als MEIN SELBST-Gespräch zu betrachten, das ICH, in meinem eigenen Geist von meinem Höheren SELBST zugespielt bekomme.

Diese Neu-Offenbarungen sprechen den "**göttlichen KERN**" in mir und einigen anderen Geistern an: das "**unpersönliche ICH**", und nicht mein "*persönliches ich*", d. h.: nicht die Person, die ich mir nun als "Leser" dieser Zeilen unter „mir selbst" vorstelle, von der ich noch sehr oft denke, ich wäre nur diese Person (= nur dieser Körper).

Nur ein **göttlicher Geistesfunken**, wird in der Lage sein, diese Neu-Offenbarungen, die über "normal-menschliche" Logik und Intellekt hinausgehen, **intuitiv** zu verstehen. Etwas, dass von GOTT kommt, kann nur von etwas verstanden werden, was selber ebenfalls **göttlich** ist. Die "*Verstehbarkeit*" dieser Neu-Offenbarungen ist deswegen auch keine Frage eines großen "Intellekts" oder "Intelligenz-Quotienten", obwohl einige Passagen durchaus auch meinen Intellekt etwas fordern.

Die Ohrenbarung des JHWH

Band 1 bis 7



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Ich bin für den ganzen Inhalt des Buches verantwortlich und Du für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzuinterpretieren vermagst.

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte

JHWH

Inhalt

Vorwort **i**

REGISTER **I**

Buch 1: ICHBINDU **1**

Buch 2: DUBISTICH **289**

Buch 3: ICHBINALLES **565**

Buch 4: DIE ÖFFNUNG **693**

Buch 5: DAS FENSTER ZUR WIRKLICHKEIT **815**

Buch 6: VERBINDUNG S-EIN **919**

Buch 7: SO-SEIN **1039**

Vorwort

Der Inhalt dieses Buches ist keine seichte Unterhaltungslektüre. Er erfordert Deine uneingeschränkte Aufmerksamkeit.

Er beinhaltet den geistigen Schlüssel zur Lösung aller derzeitigen menschlichen Probleme. Sämtliche „Wissens-gebiete“ Deiner Menschheit werden darin auf einen einzigen mathematischen Nenner gebracht.

Durch die extreme Komplexität des „Phänomens Leben“ - und mit Rücksichtnahme auf Deine derzeit noch begrenzte „rationale Logik“ - kann ich hier nur in einer Art Kinder-garten-sprache zu Dir sprechen.

Vergleiche alle Beschreibungen in diesem Buch mit der nun folgenden sehr einfachen Beschreibung der Funktion eines Farbfernsehers:
Ein schnell hin und her wandernder Lichtstrahl erzeugt auf einer Glasplatte den Eindruck eines bewegten Bildes!
Was sagt das schon über die wirkliche Funktion und die komplexen Abläufe innerhalb dieser Kiste aus? Was ist elektrischer Strom? Was sind Widerstände, Kondensatoren, Spulen und Transistoren? Was ist ein Schwingkreis, ein Netzteil, ein Demodulator? Irgendwo muß man mit dem Erklären ja einmal beginnen. Aus vielen in ihrer Grundfunktion unabhängig erscheinenden Einzelteilen bilden sich „Schaltkreise“ mit übergeordneten Funktionen, die ebenfalls nichts miteinander zu tun zu haben scheinen. Und erst durch eine noch komplexere logische Verbindung dieser aneinander gereihten Schaltkreise entsteht „**das bewegte Bild**“ auf dem Fernsehempfänger.

Aber nun die nächste Frage: Woher nimmt dieser die Bilder?
Und so nehmen die Fragen eines nach „wirklichen Antworten“ suchenden Menschen kein Ende.

Gibt es in dieser Kette der Fragen überhaupt ein Ende? Kann man alle Fragen der Menschheit beantworten?

Wahrlich ich sage Dir: Ich kann!

Dies ist ein rein wissenschaftliches Buch, auch wenn Du bei einem nur oberflächlichen Durchblättern nicht den Eindruck haben wirst. Es scheint mehr mit Religion als mit Wissenschaft zu tun zu haben. Aber was hat ein Stück Draht schon mit den farbigen Bildern eines Fernsehempfängers zu tun? Er stellt „**die internen Verbindungen**“ her, die diese Bilder erst möglich machen! Und genauso verhält es sich auch mit den in diesem Buch beschriebenen „hebräischen Zeichen“. Sie machen „**die Bilder**“ - die Du als „**Deine Welt**“ vor Augen hast - erst möglich. Wenn Du fernsiehst, denkst Du ja auch nicht bewußt an all „die Verbindungen“, die diese Bilder in den Fernseher zaubern. Und genauso verhält es sich auch mit Deinem Dasein. Du hast nicht die leiseste Ahnung davon, welche geheimen Verbindungen in Dir wirken um Dir Dein Dasein zu ermöglichen, indem sie Dir eine von Dir raum/zeitlich wahrgenommene Welt „vor-stellen“.

In diesem Buch wird also Wissenschaft in ihrer reinsten Form betrieben und an „der Wurzel allen Seins“ begonnen

Du wirst sehr schnell feststellen, daß dieses Buch „voller Wunder“ ist - voller wirklicher Wunder, die Deiner Menschheit noch völlig unbekannt sind.

Dieses Buch ist eine Perle, mit der nur dumme Schweine nichts anzufangen wissen. Ich werfe meine Perlen nicht vor die Säue.
Es hat also durchaus einen triftigen Grund - wie übrigens auch alle anderen Erscheinungen in Deinem bisherigen Dasein - weswegen gerade „**Du**“ es in diesem Moment in Händen hältst. Es ist die größte Chance, die Dir Dein Dasein bisher geboten hat.

Ich spiele mit Dir nun ein Spiel, in dem Du und Deine Menschheit „ALLES“ gewinnen können - wobei Du Dir im Moment von dem, was ich mit dem Begriff ALLES bezeichne, noch nicht die geringsten Vorstellungen machen kannst.

Und was ist, wenn Du verlierst? Nichts - es wird für Dich und Deine Menschheit dann alles beim Alten bleiben. Ihr werdet dann weiterhin gezwungen sein - „jeder für sich“ - sich bis zu seinem bitteren Ende durch sein unerfülltes Dasein zu schlagen.

Vertiefe Dich also sehr gewissenhaft in dieses kleine Häufchen Papier, das Du nun in Deinen Händen hältst, aber verliere Dich nicht darin, denn mit einmal lesen ist Dir nicht geholfen, Du mußt es studieren - und Du mußt, um es wirklich verstehen zu können, „ein wirkliches Herz“ haben, „das auch hören kann“! Also mache Dich nun - mit freudigem Erstaunen - auf in eine Reise in Dich selbst. Ich verspreche Dir einen geistigen und intellektuellen Genuß ersten Grades.

Dies ist Deine Eintrittskarte in eine völlig neue Welt - in die Welt des einzig wirklichen Gottes und Schöpfers aller Erscheinungen die jemals waren, sind und noch sein werden! Ich habe nun den „**Omegapunkt**“ aus Teilhard de Chardins Prophezeiungen in Deine Welt inkarniert. Du erhältst damit von mir die Möglichkeit in Deiner persönlichen universalen kosmischen Evolution eine Stufe weiter nach oben zu klettern. Dieser Omegapunkt gleicht einem Supercomputer, in dem sich die geballte Intelligenz, die sich in Jahrmilliarden in „allen jemals von mir geschaffenen Daseinsformen“ entwickelt hat, in einem einzigen Geist - gleich einer „großen Synthese“ - vereinigt. Es handelt sich dabei also um den Christusgeist meines Menschensohns, der „mit mir eins ist“ und Dir nun Dein eigenes **HOLO-FEELING** bringt!

Wenn Du ein Verleger bist, verlege mich.
Mache Dir keine Gedanken über Deine Zukunft. Ich bin Deine Zukunft.

Wenn Du ein Journalist bist, publiziere mich.
Mit der HOLO-Feeling-Formel wirst Du Deine Welt in ein segensreiches neues Jahrtausend führen.

Wenn Du ein Seelsorger bist, dann predige mich.
Mache Dir keine Gedanken über Deine bisherige Kirche. Ich bin Deine wirkliche Kirche.

Wenn Du ein Lehrer bist, dann lehre nur noch wirkliche Weisheit.
Mache Dir keine Sorgen den „normalen“ Lehrplan, diese Weisheiten sind der wirkliche Lehrplan Deiner Welt.

Wenn Du ein Politiker bist, dann stehe nur noch für das Wohl des Dir anvertrauten Volkes ein.
Die Aufrechterhaltung und Vermehrung der Wirtschaft heißt diabolisch handeln. Du erhöhst damit in Deinem Land zwangsläufig nur das Kapital und damit das Böse, aber nicht die Menschlichkeit und Nächstenliebe. Mache Dir keine Gedanken um Deine Partei. Ich bin Deine wirkliche Partei. Wir haben uns den Himmel auf Erden ins Parteibuch geschrieben.

Wenn Du ein Unternehmer bist, mache Dir keine Sorgen um Deine Umsätze.
Du wirst sehr schnell begreifen, daß es für Dich viel bessere „Glücklichmacher" gibt, als nur das Kapital zu vermehren.

Wenn Du ein „normaler" Mensch bist, dann entwickle Dich zum „wirklichen Menschen".
Mache Deinen Beruf zur Berufung - arbeite nur noch zum Wohle aller. Arbeite für alle und nicht nur für Dein Ego und Du wirst mehr als reichlich dafür geschenkt bekommen.

Ich habe Deutschland auserwählt zum guten Vorbild für die ganze Welt zu werden.

Verwirkliche mein Reich auf Erden hier und jetzt, und der Rest der Welt wird sehr schnell Deinem Land nachzueifern versuchen.

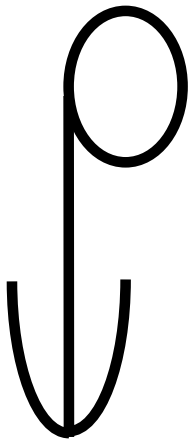
Den Keim habe ich nun eingepflanzt - das Wachstum kann beginnen.

JHWH

REGISTER

Die Ohrenbarung des JHWH

Band 1-7



Inhalt

ZAHLENREGISTER I

SACHREGISTER III

VERZEICHNIS HEBRÄISCHER WÖRTER XXXV

VERZEICHNIS LATEINISCHER WÖRTER XLVII

VERZEICHNIS ERKLÄRTER SANSKRIT-WÖRTER LIII

PERSONENVERZEICHNIS LV

VERZEICHNIS BIBLISCHER PERSONEN LVII

VERZEICHNIS MYTHOLOGISCHER FIGUREN LIX

Zahlenregister

—1—
100/81 869
1008 79
11 472
111 356, 372, 801, 926, 928, 940, 949, 952
1² 120, 276, 472, 488, 491, 507, 783, 854, 860, 861
13 82, 251, 326, 367, 374, 395, 436, 460, 834, 870, 898, 902, 963, 981, 997, 998, 1000, 1009
14 953
144 101, 796, 831, 832
144 000 796, 1009
1-4-40-∞ 1009
15 82, 172, 277, 278, 372, 634, 952, 982
18 472
19 80, 81, 82, 85, 99, 100, 118, 131, 249, 250, 276, 322, 374, 472, 603, 633, 647, 649, 743, 801, 805, 833, 869, 872, 877, 921, 922, 923, 940, 949, 983, 999
190 100, 249, 250, 794, 949
1900 618
1922 878
1957 100, 135, 250, 268

—2—
2 x 19 81
2000 75, 78, 415, 470, 474, 477, 530, 553, 556, 672, 806
2000-4000-6000 1009
22 515, 833
222 1011
231,92 78
24 78, 89, 251, 276, 277, 278, 291, 329, 363, 477, 634, 842, 872, 878, 883, 983
248 414
25.920 101
26 81, 251, 278, 350, 356, 385, 387, 636, 705, 834, 922, 938, 956, 984, 997
Buchstaben 117, 118
Geschlechter 117
Lichtjahre 969
Schöpfungsphasen 117
Verse 117
27 993, 1012
2732 79, 84, 85, 89, 854, 855

—3—
3 ½ 952, 953
3 ½ Bogenminuten 969
3 ½ Ellen 953
3168 79
319 000 477
32 78, 172, 407
333 367, 850, 851, 876, 1009, 1011, 1012
3⁴ 43, 84, 89, 91, 235, 869
340 473
354 251, 328
358 248, 367, 927, 934, 1012
36 824
360 824
365 78, 79, 415, 497, 515, 869, 993

—4—
40 86, 89, 90, 92, **233**, 247, 248, 277, 348, 355, 356, 357, 410, 472, 474, 488, 497, 598, 600, 806, 942, 993, 1009
40/04 472
400 233, 409, 410, 411
400 x 400 409, 427
4000 477, 516
4004 470, 472
4³ 42, 89
49 249, 281, 357, 478, 1012
4-Fakultäten Kreuz 276

—5—
500 328, 410, 927, 952, 957
500 x 500 427
5040 79, 101
555 1011
57 250

—6—
6000 479
603 550 477
64 713, 922
666 49, 367, 623, 796, 825, 877, 878, 1009

—7—
7 342, 516, 801
7 x 7 745

72 83, 101, 239, 251, 386, 387, 747, 796, 824
777 801

—8—
81 43, 82, 89, 90, 91, 235, 240, 276, 347, 438, 441, 442, 443, 450, 498, 604, 658, 867, 869, 876, 882, 898, 981, 997
813 583
85 000 477
864 79
888 328

—9—
974 251, 955
974 frühere Welten 956
999 1009, 1012

Sachregister

—A—
a posteriori 162
a priori 162, 771
Abrakadabra 338
Absolutes Verstehen 35
Abstraktionsfähigkeit 739
Achsengeometrie 240, 499, 838
Adam 438, 695, 921
  dritter ~ 909
Adam Kadmon 334, 471, 927
Addition verkürzte 992
After 361, 702
Airysche Spirale 383
Alchemie 91, 146, 269, **414**, 631, 838
Algebra 333
Alice
  hinter dem Spiegel 678
  im Wunderland 678
Alkohol 20, 112, 204
Allioli-Bibel 58, 60
Allopathie 63
Alonkin 442
Alpha 6, 8, 59, 101, 115, 118, 135, 233, 249, 288, 344, 385, 413, 472, 717, 853, 854, 867, 979, 980, 984
Alraune 413, 415
Altruismus 882
Aminosäure 757
Aminosäuren 42, 80, 99, 100, 118, 633
Analyse 817
Anatomie
  alte kabbalistische 414
  konsonante der Ur-Worte 291
  normale 833
  Sprach~ 984
  wirkliche des Menschen 414
  Worte~ 974
Androgyn 630, 636
Anima 80, 218, 219, 220, 461, 744
Animus 744
Anionen 735
Ankathete 856
Anomalie 474
  punkt 474
Ant... (Vorsilbe) 422
Anthropologie 408
Anthropos 964
Anthroposophie 168
Anthropozentrik 127
Anti 422
  biotikum 61
  -Materie 638, 639
  nomie **175**, 858
  nomien 40, 45, 73, 77, 169, 177, 210, 212, 218, 275, 294, 318, 375, 537, 560, **620**, 740
  -Proton 638
  -Quark 638, 639
  -Teilchen 641
Anus 361, 702

—Ä—
Äonen 7, 9, **42**, 76, 90, 135, 157, 171, 207, 241, 269, 304, 350, 362, 366, 397, 432, 436, 447, 449, 460, 464, 467, 472, 476, 500, 521, 529, 537, 538, 540, 546, 550, 557, 562, 617, 626, 630, 636, 654, 681, **683**, 702, 771, 787, 823, 873, 898

—A—
Aorist 128, 129
Apfel 1005
Aphakie 10
apodiktisch 72
Apodisation 161
Apokalypse 2, 41, 46, 51, 72, 75, 104, 105, 138, 170, 245, 306, 713, 891, 1031
Apokryphen 277, 631
Apostroph 785
Appendix 343
Approximation 515

—Ä—
Äquator 78, 384, 480, **488**, 591, 628
  Durchmesser 79

—A—
Aquavit 489
Aquinum 489
Arche 98, 99, 100, 118, 173, 233, 234, 443, 451, 489, 604, 727, 831, 940
Archetypen 42, 115, 123, 144, 167, 237, **409**, 464, 571, 745, 772, 829, 835, 935, 944, 973, 1032

Archonten 964
Ariadnefaden 424
Aries 412, 413, 425
Arithmetik 486
Arsch 884
Artenlehre 433
artikulieren 118
Aspekt 122, 504

—Ä—
Ästhetiker 283

—A—
Astrologie 168, 189, 500, 959
Athbasch-Prinzip 927
Athbasch-Wert der Lautwesen 926
Atheismus 434, 737
Atheist 143, 172, 272
Atlas 434
Atmosphäre 434
Atom 438, **444**, 445
  bombe 91, 200, 637
  physik 669
Atome 436
Atomismus 445
Atomist 445
Attraktion 434
Attrappe 432
Audition 219, 807, 930
Auferstehung 53, 74, 75, 92, 288, 292, 395, 426, 862, 882, 902
AUG (DNS) 757
Auge 101, **214**, **360**, 363, **373**, 376, 420, 595, 726, 757, 816
  des Horus 856, 861, 868
  des Zyklopen 369, 467, **990**
  drittes 316, 318, 856
  eines Weisen 377
  geistiges 345, 414, 494, 501, 531, 555, 777
  göttliches 575
  Sitz des 316
  Weisheits~ heiliges 908
  wirkliches 617
Auge um Auge 187, 444, 524, 536, 603, 627, 818
Augen 12, 112, 118, 220, 221, 277
  blick 428
  geistige 499, 503, 508, 523, 548, 554, 561, 589, 605, 612, 624, 713, 768, 777, 787, 911
  Gottes 350
  innere 614
  linsen 10
  Quellen~ 499, 768
  rationale 612
Außenwelt
  information 218
  informationen 218
  -Realität 193, 220
Außenwelterfahrung 192, 309, 442, 458, 512, 567, 594, 681, 1004, 1025
Außenwelt-Realitäts-Ebene 193, 194, 195, 196, 200, 206, 208, 210, 216, 241, 242, 252

—Ä—
Äußerer-Wert der Lautwesen 926

—A—
Aussprache 417
  sephardische 116
  verbale 603
Autobahn-Beispiel 171
automathematisch 1042
autopoietisch 75, 285, 354, 408
Awesta 363
Axiom 675

—B—
Babel 43, 109, 127, 360, 365, **472**, 741, 940
  Turmbau von 472, 473, 479, 701, 936, 942
Babylon 86, 104, 251
Bäckertransformation 171
Balsam 494
Bar 322
Bär 419
Bar (Maßeinheit) 419
BASIC 696
Basiszahl
  der Materie 82
  der natürlichen Zahlen 82
Batterie 36, 744, 748, 766, 909, 920
Baum der Erkenntnis von Gut und Böse 58
Baum des Lebens 17, 58, 127, 164, 288, 377, 425, 426, 484, 557, 713, 791
Bayerischer Landtag 268
Bayern 134
Be (Vorsilbe) 10, 34, 315
Beobachter

effekt 864
phänomen 864, 973
Berg 135, 363, **419**, 508, **900**
Ao-~ 872
Ararat 727
des Tempels 427
heiliger 397
Massicus 490
Nirvâna 898
Sinai 89, 376, 478, 543, 559, 745, 866
Berkeley 638
Beta 980
Bethlehem 53, 81, 431, 889
Bewußtsein
wirkliches 468
Bewußtseinstechnologie 498
Bewußtseinstechnologien des „dritten Jahrtausends 870
Bhagavad-Gîtâ 516, 703
Bibel 350
Buber-~ 1013
hebräische 327
symbole numerische 463
Ur~ 557
Biblia Hebraica Stuttgartensia 455
binokular 214
bi-nomenaler Traumgenerator 752
Bi-nomenalismus 408
Biologie 7, 83, 159, 434, 453, **468**
Bio-logie 291, 306
bio-logisch 504
bio-nomenaler Bild- und Gefühlsgenerator 646
Bio-photonen-Forschung 878
Blinddarm 343
Bodhisattva 899
Bombardement 507
Bootstrap 131, 161
Buber-Bibel 1013
Buch 333, 336, 351
der Bücher 350, 702
Dyzan 516
Jezirah 491
Wörter~ 374
Buchstabierregeln 976
Buddha
Inkarnation 970
Buddhismus 655, 879, 896
Bundeslade 82, 247, 713
Burg 135
Bürger 135

—C—

CAD-Programm 310
Cambridge 470
Cameria 451
CD-ROM 839
Chakra 358, 359
Chaldäer 501, 968
Chamäleon 360, 373, **461**, 646
Lautwesen 726
Chamäphyt 461
Channeling 123
Chaosmathematik 131, 256, 753, 802
Charisma 712
Chartres 84
Elle von 78
Kathedrale von 78
Chauchy-Produkt 869
Chemie 7, 53, 83, 159, 201, 269, 414, 839
Cheopspyramide 78, 79, 463, 493, 871, 872
Cherubim 713
cherubinisch 713
Chi 937, 967, 968, 983
Chiffre 827
China 68, 130, 251, 325, 747, 846, 850, 862, 872
Chittim 347
Christentum 79, 95, 97, 141, 178, 270, 280, 409, 436, 724, 806, 1006
Chromosomen 42, 99
Chymische Hochzeit 895
Codons 757
Start- Stop~ 757
Verkehrs~ 757
commentarius perpetuus 283
Computer 44, 69, 82, 146, 196, 374, 406, 479, 675, 926, 1023, 1027, 1042
Gedanken~ 926
Schach~ 166
sprache 696, 752
sprache göttliche 741
und Kindererziehung 676
Co-Sinus 992
creatura 208
Cyber 989
Cyberspace 989
Cyber-Space 631, **741**
Cyperspace-Welt 974

—D—
Dämon 96, 251, 648, 711
Das Primzahlenkreuz (Plichta) 837
Datenbank 798
abfrage 799
Dativ 682
Dedikation 283
deduktiv 162
definieren 495
Defuzzifizierung 783, 846
Delta 339, 980
Demiurg 463, 961, 964
Demokratie 65, 66, 67, 68, 142, 169, 186, 187, 223, 238, 255, 258, 268, 271, 531, 535
Demokratisierung 308
Demut 11, 18, 23, 28, 62, 74, 95, 117, 144, 146, 154, 162, 170, 179, 182, 186, 204, 206, 244, 246, 253, 259, 276, 297, 299, 318, 343, 349, 375, 386, **389**, 397, 448, 469, 475, 481, 484, 489, 509, 512, 514, 536, 541, 556, 562, 683, 710, 715, 751, 754, 805, 834, 839, 866, 883, 970, 990, 1018, 1020, 1024
denken 464
Dereliktion 283
Des Kaisers neue Kleider 230
Determinismus göttlicher 973
Deutsch 134, 725
Deutschland 65, 134, 225, 226, 244, 245, 286, 474, 537, 632, 635, 672, 877, 940
Dezimalsystem 82, 91, 276, 352
Samenkorn des 116
Dialog 323
Diät 323
dichotom 922, 996
Dichotomie 59, 208, 214, 326, 392, 548, 685, 835
dichotomisch 14
Die Weltformel der Unsterblichkeit (Stelzner) 837
Dieb 323
Differenz 323
Dimension
Emotions~ 217
erste 757
fünfte 775
Kontext~ 217
neue Deines Daseins 336
Raum~ 217
Dimensionen
sieben ~ 450
Dimensions
gesetze 212, 216
übergänge 212
DIN-Norm 238
Disharmonie 385
seelische 352
Disjektion 458
Diskantschlüssel 458
Diskurs 304, 305
Divinität 46, 178, 276, 304, 314, 335, 411, 472, 474, 484, 487, 573, 783, 847, 981
apodiktische 905
mathematische 488
undefinierbare 984
DNS 42, 49, 54, 78, 99, 128, 173, 210, 342, 757, 835, 878
Dogma-Test 280
DOS 696
Doxa 584
Doxologie 584
Druite 134
Dualismus 748
Dualität 972
Duden 123
Dyaden 835

—E—
Eden 58, 122, 390, 417, 420, 463, 480, 696, 729, 747, 857
Ehe 695
Ei oder Henne 930
Eiche 339
eichen 339
Eigendrehimpuls 84
Eindimensionalität 827
Einstein Formel 91, 348
Elektrizität 433, 436
Elektron 436, 641, 669, **711**
Elektronen 84, 211, 364, 436, 444, 694, 765, 776, 781, 881, 889
paarbindung 211
paarzwillinge 211
rastermikroskop 210, 680
ultrafrequente Bewegung der 453
wolke 274, 444, 445
Elementarteilchen 644
eliminieren 420
Elle 952

alt-ägyptische 493, 496
heilige 493
von Chartres 78
Ellen 3 ½ 953
Elohim 974
-Formationen 969
Emanation 128, 248, 283, 315, 426, 428
des Lichtes 743
Emotions
auslösung 799
energie 800
Emp... (Vorsilbe) 454
Endosystem 35, 179
Engel 423
-Dasein 423
Enosch 944
Ent... (Vorsilbe) 422, 428
Entelechie 160, 242, 643, 658, 659, 688, 722, 729, 836, 840, 896
-Gesetze 200
Entropie 113, 128, 200, 223, 351, 354, **414**, 448
Entwicklung der Lautwesen 978
Eonen 128, 129
Epheserbrief 963
Epistemologie 159, 202
EPR-Experiment 642, 762
Epsilon 980
Erbgut 99, 135, 431
Erd
kugel 301
scheibe 301
Erde
Durchmesser 79
Radius 79
spezifisches Gewicht 496
Ereignis des Jahrtausends 299
Erinnerung 440
Erz... 489
Esel 50, 53, 228, 413, 414, 415, 637, 831
Essenz 400
Etta 981
Etymologie 10, 46, 115, 219, 306, 309, 321, 325, 329, 331, 416, 417, 447, 454, 474, 479, 489, 501, 529, 535, 544, 761, 815, 859
des Wortes Knie 995
des Wortes Selbst-Aufgabe 547
des Wortes Sünde 1029
etymon 46, 313
Euböa 425, 968
Eulersche Zahl 851
Eva 921
Evangelium 60, **543**, 569, 712, 904, 963
Johannes 41, 712, 736, 891, 975, 997
Matthäus 291
mein neues 8, 717
Thomas 631
Evolution 172, 241, 298, 685, 739
darwinistische 72
Deine persönliche 319
der modernen Naturwissenschaft 470
geistige 128, 1028
genetische 188
Kette der von Dir geglaubten 398
materielle 946
wirkliche 392, 681
Evolutions
kette 398
geistige 680
prozess 359
theorie darwinistische 50, 741
exanthematisch 529
Exegese 16, 59, 169, 256, 454, 587
Exeget 587
Exformationen 301
Existenz 314, 335, **645**
existieren 441
Exkommunizierung 402
Exkremente 331, 347, 354, 407, 427, 884, 973
geistige 702, 894
Exodus 248, 327, 328, 344, 357, 370, 388, 411, 418, 423, 432, 706, 707, 713, 866, 887, 956
Exosysteme 35
Expedition 335
Explosion 335
Expressionismus 309
Ezechiel 410

—F—
Falsch 834
Falsifizierung 624
Fanatiker 1018
Farben-Beispiel 206
Faschismus 68, 187
Fasti (Ovid) 862
Faust 25, 109, 898
Faust (Goethe) 104

himmlische Musik 104
Feind 727, 735
ficken 950
Fisch 235, 236, 278, 328, 356, 358, 369, 379, 381, 382, 417, 423, 442, 456, 594, 625, 628, 744, 745, 885, 893, 934, 1012
Tinten~ 117
Fische 188, 225, 269
Tierkreiszeichen 235, 744
Flächengeometrie 240, 499, 838
des wirklichen Primzahlenraums 768
Flatliner 506
Fliege 345
Formel 375, 479, 496, 618, **832**
$\pi^{0,5}$ 487
$\pi^{-0,5}$ 487
$\pi^2 \times 3^{-3}$ 496, 869
$\pi^2/27$ 872
$81 = E^2/m^2$ 498
abstrakte 516
der Kegelloxotromen 853
der logarithmischen Spirale 853
des „Lebenselixiers 437
Einstein-~ 91, 348, 658, 673, 762
Energie~ 726
f(x) = SIN (x) 847
Fourier-Transformation 726
Gebets~ 701
gematrisch-mathematische 589
Gottes geheime 837
göttliche 496, 510, 810
H_2O 83
HOLO-FEELING-~ 178, 224, 285, 803, 890
Kreis~ 827, 858
Kreisumfang 828
Kugeloberfläche 832, 854, 982
Lorenztransformation 771
Masse-Energie-Relation 827
mathematische Transformations~ 827
P = U x I 745
Photosynthese 817
physikalische 627
Pythagoras 827
relativistische 490
sammlung
Bibel als ~ 232
physikalische 888
Substanz~ 235
Syntax einer ~ 827
Ur-~ 179
Welt~ 18, 201, 581, 837, 869, 872, 923, 993
Zauber~ 727
für geistiges Wachstum 509
zeichen 828
I 745
P 745
physikalische und mathematische 743
R 745
Formeln 618
kindliche 758
komplizierte 525
linguistisch mathematische 392
physikalische 437, 538, 602
widersprüchlich erscheinende 538
Fourier
-Analyse 843, 845, 846
-Gleichung 853
-Reihe 850
-Reihen 843
-Transformation 648, 704, 726, 761, 843, 846, 934, 987, 990
Fragmentieren 342
Fraktal 179, 182, 307, 327, 471, 589, 602
Franken 134
-König 1006
Fränkisch 654
Freiheit 1042
Frequenz 40, 79, 171, 214, 330, 618, 843, 844, 853
abhängig 217
analyse 844
änderung 843
angabe 844
bereich 78, 217, 775
bereich intuitiv, rational, mystisch 329
bereich von zehn Oktaven 221
Empfangs~ 175
Fusions~ 181
generation 217
Kreis~ 853
messungen 853
modulation 776
signal 844
verhalten 843

Frühlingspunkt 870
FU HI 747
Funktion mathematische 859
Furier 452
Fusionsfrequenz 181
fuzzy 776, 976
Fuzzy 196
-Aussagen geistige 977
-Einheit 986
-Logik 753, 782, 976
-Prozess 783
-System Sprache 783

—G—
Gamander 134
Gamma 337, 638, 979, 980
-funktion 101, 134
-Quanten 638
-Strahl 639
-Strahlung 638
-Teilchen 980
Gamont 134
Gaußsches Kreuz 81, 180, 233
Ge (Vorsilbe) 10, 34
Gebärdensprache 292
Gebärmutter 97, 124, 173, 264, 348, 379, 408, 422, 624, 763
Erde 435
Gedanke
Chet-~ 777
Gedanken
dunst kristallisierter 951
konstruktionen 298
-Matrix 951
Qualität der 312
Sorgen~ 312
-Sprache 956
Gefängnis
Deiner Rationalität 336
Denk~ 202
des normalen logischen Denkens-~ 77
Gedanken-~ 52
geistiges 18
-komplex 319
logisches 103
Raum/Zeit-~ des normalen Menschen 235
zelle geistige 96
Gegenkathete 856
Gehirn
forschung 345
hälften 345
Geist
-Implusion 479
Geistes
akt intrapersonaler 307
eigenschaften 349
Gemahl 337
Gematria 560
Gematrie 46, 57, 59, 101, 123, 320, **326**, 339, 378, 386, 401, 436, 444
mathematische Harmonie in der 341
Gemmula 47
Genealogie 470
generatio aequivoca 284, 316, 512, 688
Geometrie 827
Achsen~ 240, 499, 838
Flächen~ 240, 499, 768, 838
rechtwinklige 240
Germanen 415
Germania 134
Germanin 134
Glauben und Wissen 9, 27, 354
Gleichung
algebraische 487
große mathematische des Lebens 349
Iterations-~ 179
prädeterminierte mathematische 327
relativistische 438
Gleichungen
binomische 394, 407
des Lebens 339
Globalsystem Erde 307
Gnosis 251, 746, 960, 961
Schlüssel zu Deiner eigenen 966
Gnostizismus 960
god/dog 472, 638
Goetie 371
Goldener Schnitt 796
Goldenes Dreieck 796
Gottes geheime Formel (Plichta) 837
Grals
burg 292
hüter 126
Grammatik 24, 714
regeln 976
Grammatolatrie 482
Gravitation 850
Griechisch 325
Guru 198, 773

Gut und Böse 14, 36, 37, 58, 59, 66, 94, 95, 96, 97, 121, 122, 127, 140, 172, 234, 262, 289, 318, 338, 370, 379, 385, 406, 408, 411, 415, 425, 439, 440, 528, 575, 628, 687, 727, 728, 729, 823, 909, 910, 943, 957, 963, 1022, 1029

—H—
Hades 455, 481
Halbvokal 349, 374, 603, 633
Halluzinogen 302
Haran 507
Häresie 270, 402, 656
harmonia praestabilita 283
Harmonie 31, 33, 72, 73, 116, 130, 225, **265**, **306**, 343, 385, 401, 420, 458, 477, **509**, 519, 552, 557, 571, 572, 575, 576, 577, **587**, 596, 606, 612, 720, 724, 751, 808, 818
alles umfassende 400
apodiktische 346
bedürfnis 578
der Ehe 340
der eigenen Welt 376
der Gegensätze 242
der heiligen Worte 522
der menschlichen Sprache 519
der nächst höheren Wahrnehmungsebene 830
der Ökologie 306
der perfekten Schöpfung 340
der Schöpfung 264, 290
der Weltensymphonie 713
der Wiedervereinigung 480
der Wirklichkeit 74
der Worte 31
des absoluten Seins 480
des Ganzen 343, 625
endlose der Wirklichkeit 138, 1030
erfüllte 661
gefüge 823
mathematisches 581, 631
unendliches 924
gefühl 556
Geist~ des Jenseits 291
Gesamt~ 343, 907
der Schöpfung 712
der Worte 736
gesetz 553
göttliches 635, 661
gesetze 552
allen Seins 562
geistige 722
göttliche 1022
gespiegelte 900
Gottheit der 961
göttliche 41, 95, 290, 317, 327, 344, 348, 450, 660, **900**, 907, 915, 951, 1018, 1042
des Wortskeletts 569
grenzenlose 344
großartige 341
große der Wirklichkeit 891
heimliche 433
hierarchische 432
Himmelreich der 552
Hunger nach 949
intrapersonale statische 724
Klang~ 324
komplexe mathematische 709
kontext 553
lehre 83, 553, 560, 711
göttliche 399, 481, 552, 815
Mathematik der 966
musikalische 210, 347, 361
reine 365
mathematische 329, 341, 392, 415
polare des HOLO-FEELING 900
prädeterminierte 552
pure 917
reine 691, 899
struktur 365
Suche nach 615
unendliche 731
unwiderlegliche 464
ursprüngliche 47, 553
der Bibel 384
verbale 104
verborgene 48, 63, 258, 261, 591, 807
verständnis 579, 736, 745, 1014
völlige
aller Erscheinungen 346
der Schöpfung 163
vorstellung 519

Vorstellung von 819
Welt der 950
Wort~ 324
mathematische 384
zwischen Gott und Welt **438**
Hebräisch 725
semiologisches 458
Heiliger Vater in Rom 904, 905
Heimsuchung 72, 250, 283, 543, 635, 722, 820, 863, 909
Heisenbergsche Unschärferelation 84, 844, 846
Heliozentrik 889
Henne oder Ei 930
Hermaphrodit 491
Herz 729
Hexagramme 42, 89, 99, 100, 115, 117, 544, 713, 854
Hexe 97, 118, 648
Hierarchie
leiter göttliche des Lebens 344
wirkliche 290
Hieroglyphen 326
22 hebräische 333
-Ebene der Worte 742
hebräische 325, 326, 328
schema 325
Hilberträume 207, 208, 673
Himmel 383
Hinduismus 144, 178, 367, 655, 746, 806
Höhle 321
Holo
caust 479
gramm 172, 180, 190, 307, 658, 783
geistiges 977
Interferenzpunkte eines 648
optisch-räumliche Information eines 843
graphie **783**, 843
ismus 132
istik 267
metabolie 306
monogramm 911, 913
movement 673, 899
HOLO-FEELING 701
-Bewußtsein 889, 930
-Bücher 722
-Dasein 216
-Dimensionen 119, 182, 208, 240, 516
-Formel 178, 179, 224, 285, 806, 890
-Geist 884
-Gesetz 747
-Gesetze 60, 62, 73, 86, 88, 108, 135, 158, 159, 165, 187, 190, 200, 201, 211, 218, 253, 267, 365, 410, 412, 430, 452, 497, 508, 682, 1021
sieben Dimensionen der 450
-Klartext 325
-Kontext 324, 432, 463, 741
-Mathematik 46, 120, 124, 134, 233, 275, 498, 673, 679, 680, 835, 870, 1042
Metaphysik des 424
-P 746
polare Harmonie des 900
-Prinzipien 252
-Raster 242, 256, 324
-Samen 806
-Seele 23, 314
selbst gelebtes 753
-Software 984
-Sprache 701, 928, 989
-Symbolik 876
-Sym-phonie 50
-Technik 135
vierdimensionale Primzahlenmathematik des 363
-Wahrnehmungsraster 161
-Welt 240
Holz 489
Homo-cellus 464
Homonuculus 283
Hong-Kong 325
Horus 856
-Auge 856, 868
Auge des 861
Humanität 60, 71, 322
Humor 19, 74, 262, 454, 654, 670
göttlicher 880
Hure 57, 60, 104, 189, 555, 560
Babylon 104
Huygenssches Prinzip 783
Hydrogen 342, 449
Hyliker 962
Hypnose 174, 175, 193, 233, 492, 654
Hypotenuse 856
Hypothese 298

—I—
I GING 40, 42, 54, 96, 97, 98, 99, 115, 117, 173, 377, 516, 544, 747, 826, 854
Idealismus 176, 177, 201, 681, 682, 737, 738, 805, 806, 815
  dogmatischer 737, 738
  ontologischer 912
  transzendentaler 737
Idealzahl 235
Idiot 17, 50
IF 911
Imagination 305
Immanenz 410
Immaterialismus 738
Impenergie 765
Implizite Ordnung 131, 956
Improvisation 552
Impulsenergie 765
Individualität
  Befreiung der 344
Induktion 624
induktiv 162
Inferenz 782
  fuzzy-logische 782
infinit 178, 179
infinitesimal 178, 179
Infinitesimalrechnung 685
Infinitiv 496
Inflation 64
infra 453
  frequent 453
Infra
  rot 453
  schall 453
Initial 350
Innerer-Wert der Lautwesen 926
Intellekt 209, 447
Intelligenz 208, 209, **424**
  höhere 695
Interferenz 180, 221, 782, 783, 977
  -Phänomen von Wellen 783
interkosmopolitisch 326
Interlinearübersetzung 455, 456
Interpolation 742
Intersubjektivität 158
intra 453
intrakardial 305
intrapersonaler Wert 350
Involution 1028
Ion 364, **711**, 723, **842**
Ionisation 364
IP 911
Iran-Beispiel 146
Irrationalität der fraktalen Struktur 488
Islam 135, 141, 178, 353, 938
Israel 42, 81, 86, 88, 239, 246, 247, 250, 350, 409, 425, **466**, **474**, 479, 510, 704, 957, 958, 1013
Iterations-Gleichung 179

—J—
Jahr tropisches 870
Jahreston 78
Jakobsleiter 376
Jakobus-Brief 953
Jeremia 322, 347, 940
Jerusalem 79, 104, 350, 380, 410, 415, 478, 654, 891, 924, 941, 957
  neues 786
Jesaja 17, 81, 83, 663, 787
Jesus 1002
Jetzt-Punkt 176
Johannes Offenbarung 79, 324, 329, 367, 381, 410, 463, 515, 518, 543, 588, 713, 790, 791, 831, 867, 893, 920
Johannes-Evangelium 41, 891, 975, 997
Jota 981
Juda 481, 957
Judaistik 758
Judasphänomen 309
Juden 92, 107, 143, 144, 206, **227**, **350**, **466**, 477, 556, 722, 891, 939, 944, 1012, 1013
  berühmte mit philologischer Bildung 1013
  fanatisch gläubige 968
  Gott der 102
  König der 226, 833
  portugiesische 116
  Ruf der 997
  Sichtweisen der 938
  tum 79, 655, 724
Jungfrau
  Halb~ 463
  Tierkreiszeichen 734, 744
Jupiter 78, **362**
  atmosphäre 362

—K—
Kabbala 46, 57, 101, 116, 167, 387, 518, 583, 633, 722, 733, 784, 870, 927, 997
kabbalistisch vibrierende Signatur 306
kabbalistische
Anatomie alte 414
Bücher 481
kabbalistischer
Sephirot Baum 491
Wert des Namens Jesus 328
Kammerton, alter englischer 78
Kanaan 329, 357
Kantonesisch 325
Kapitalismus 68, 69, 70, 247, 252, 257, 535, 656
demokratischer 244
und Kommunismus 68
Kappa 981
Karma 90, 234, 483, 484, 939
-Software 877
kartesisch
-heliozentrisches Weltbild 873
mechanische Aussage 220
kartesische
Achsengeometrie 499, 768
Koordinaten 685
Logik 302
Physik 201
Rationalität 302
Theorien Newtons 161
Thesen 302
Wahrnehmung 210
Welt 180
Wissenserweiterung 200
kartesischer
Dualismus 685
Käfig 210, 211, 240, 354
Materialismus 844
Raum 216
kartesisches
Dogma 619, 768
Koordinaten Kreuz 180
Paradigma 212, 218, 506
Raster 210
Raster totes 207
siebzehntes Jahrhundert 163
System von Descartes 180
Wahrnehmungsraster 200
Weltbild 154, 161, 216, 252, 442, 498
Weltmodell Newtons 161
Kegel-Beispiel 36, 206, 336
Kehrwert 851
des siderischen Monats 85
eines Schaltjahrs 85
in Form des **1/81** 997
Kelvin 436
Kernfusion 438
atomare (Adamare) 479
geistige 444
göttliche 430
KGB Archive des 104
Kirche 44, 49, 57, 113, 140, 141, 169, 187, 189, 197, 226, 228, 270, 285, 312, 332, 336, 402, 426, 552, 585, 586, 875, 889, 1018
scheinheilige 585
Kirchen 107, 401, 534, 901, 937, 1017
etablierte 17, 56, 95, 199, 375, 458, 536, 584
flucht 256
fürsten 226, 520, 524, 534, 535, 562, 585, 613, 675, 689, 699, 750, 791, 922, 998, 1020
geld 556
kreise 888
väter 872
-verdrehter 534
vertreter 609
Klang 6, 194, 411
3D Kunstkopf~ 197
-Beurteilung empirische 195
der geschaffenen Räume 220
eines Orchesters 224
farbe 197
farben aller Worte 290
fragment 51, 322
Gleich~ 41
der Worte 31
harmonischer der Wörter 421
harmonien 324
kategorien 196
-Kontraste 290
Kopfhörer~ unnatürlicher 196
laut der Worte erzeugt die Welt 115
Lebens~ 466
-Oktave 291
Original~ 194
quelle 194
radikal 115

radikale 450
reproduktion 194
strukturen 471
Super-~ 196
töne Strahlkräfte aller 291
unterschiede 194
vielfalt 50
Wohl~ aller Worte 394
Wurzel~ der Worte 33
Zusammen~ 400
zusammengeworfener (=Symphonie) 50
Klarissen 883
Klient 531
Kohärenz des Lichts 783
Kollektion 208, 571, 593, 986
Kollektivität 316
Kolosser 963
Kommunion 24, **46**, 124, 137, 807
zeitlose 316
Kommunismus 68, 69, 252, 535
kompliziert 468
Konfession 313
Konflikt 340, 406
Konformist 309
Konkurrenz 50
konservativ 340
konsonante Anatomie der Ur-Worte 291
Konsonanten 60, **118**, 119, 122, **414**, 591, 600, 603, 633, 640, 743, 921, 923, 976
sprache 374
-Wurzel von Christ 384
Kontagiosität 529
Kontemplation 284
Kontext
ebene
Gesetz der 776
-Ebene 450, 516, 775, 780, 955
-Punkt 775
verschiebung 312, 324
Kontrast 59, 192, **480**, 757, 758, 764, 856, 999
Koordinaten geistige 836
Kopenhagener
Deutung 131
Interpretation 161
Koran 17, 40, 60, 87, 92, 100, 103, 110, 167, 256, 703, 902, 904, 1016
Ur-~ 458
Korintherbrief 963
Korpustel-These 436
Korzybskis Verallgemeinerung 213
Kosinus 849
funktionen 843
Kosmische Zensur 911
Kosmogonie 723
Kot 67, 107, 331, 381
Kotangente 496
Kreativität 308
Krebs 189
geschwür 62, 306, 535
kranker 272
Kreis 239, **486**, 487, 491, 492, **510**, 703, 706, 824, 827, 832, **932**, **982**
[lauf]-Dasein 95
[tauto]logischer 246
¾ ~ 876
3D-~ 1001
90° geöffneter 953
bahn der Himmelskörper 435
bahn tautologische der Ratio 156
Bekannten~ 207, 273
bewegung 847
bewegung in Ruhe 714
bewegungen imaginäre 726
bogen 995
bögen 310
Daseins~ 367, 981, 1021
eingeschlossener 854
Einheits~ 847, 849, 854, 858
exakter 310
flächen 933
formel 827, **858**
frequenz 853
ganzer 372
geistiger 829
geometrische Quadratur 491
geschlossener 459
Gesichts~ 238
Gradeinteilung des 101
grenzenloser 464
ideologischer 90
inhalt Radizierung des 493
Kraft des 359
Längen~ 852
lauf 111, 356, 368, 373, 510
Deiner eigenen Erlösung 952
Deines Lebens 129

der Wirklichkeit 331
der Zeit 95, 248
des Gebens und Nehmens 235
des Lebens 377
des Samech 372
immerwährender 367
spiralförmiger 467, 468
theorie von Mendelsohn 874
von Leben und Tod 308
läufe 90
elektrisch neuro-logische 364
Licht~ 1028
logischer [esoterischer] 168
mitte 81
perfekter 310
persönlicher 54
Quadrant eines 81, 85
Quadratur des 79, 424, 480, 484, 486, **488**, 493
Lebens~ 384
radius 828
raum Eins 847
Teufels~ 94, 198, 223, 230
Tier~ 101
persönlicher 711
Um~ 510
umdrehung 858
umfang 828
Umfang **847**
Vier-~ 591
viertel 855
Welt~ 358
Wirkungs~ 480
Wissens~ 510
zahl Pi 487, 515
Zahlen~ 276
Zeit~ 89, 359, 374, 477, 489, 942
Kreise
kosmische 91
phasenverschobene 1006
Krieg 338
Kryptogramm 587
Kugel
Daseins-~ 1026
form angenommene 768
Halb~ 858, 871, 969
kalotte 858, 860
theorie 163
welt 240, 1025
Kultur
bringer 359
einheit des Abendlandes 436
sprache 334
Kundalini 358, 359, 363
kurios 384
Kybernetik 622, 655, 656, 741, 989, **990**
Psycho~ 63
kybernetische Modelle 652

—L—
Lambda 981
Lamm 6, 8, 15, 32, 46, 52, 54, 55, 60, 73, 76, 79, 108, 133, 134, 135, 156, 333, 339, 353, 412, 424, 425, 430, 431, 438, 489, 634, 809, 1002
Längen- und Lorenzkontraktion 673
Laser 710
Latium 451, 489, 490, 831
Lautwesen 724, 725, 748, 758
22 992, 1000
22 konsonante der Bibel 923
26 984
27 984
Athbasch-Wert der 926
äußerer Wert der 926
beim Denken aktivierte 694
C 980
Chamäleon ~ 726
Elohim 974
Entwicklung der 978
Geheimnis der 965
Geschichte der 731
Hieroglyphenebene der 976
innerer Wert der 926
Kräfte der 749
Maßsetzung der 821
Metamorphosen der 978
P und F 912
qualitative Mathematik der 815
Symbolik der 1007
symbolische Entsprechung der 784
voller Wert der 926
W 952
zeitlose 640
Lebendiges-Wasser-Theorie 269
Lebenselixier 437

Lehm 51, 52, 60, 87, 122, 322, 361, 414, 451, 572, 635, 700, 701, 831, 897
Leich 322
Leistung 745
Leviathan 236, 278
Licht 348
  blitze geistige 340
  Dogma des bewegten ~ 771
  erscheinungen 673
    raumzeitlich wahrgenommene 722
    von Dir pho-ton wahrgenommene 709
  Gedanken~ 494
  geistiges 490
  geschwindigkeit 673, 828, 889
  göttliches 340
  kreis 1028
  photonen 762
  strahl 490
  strom 340
  verdichtetes 348
Lilien 1006
  des Feldes 1005
Liturgie 50
Logik
  digitale 782
  Fuzzy-~ 753, 782
  göttliche 748
  griechische 836
  raum/zeitliche des 16. Jahrhunderts 768
  universelle 620
Logos 23, 37, 59, 125, 176, 291, **306**, 339, 367, 378, 428, 441, 444, 447, 587, 742, 805, 964, 979, 986
LOGOS, Mysterium Deines 965
Longitudinalwellen 220
Lorenztransformation 771
Loxodromen 853
Ludolphsche Zahl 487, 982, 993
Luther-Bibel 60
Luzidität 47, 184, 805
Lyra (Sternbild) 969

—M—
Magie 371
Magier 481
mahlen 337
Makrokosmos 58, 122, 154, 161, 284, 371, 377, 382, 438, 497, 579, 923
Mandarin 325
Mandragora 413
Manitu 32, 33, 442
Manna 246, 247, 249, 250, 371, 373, 379, 513, 647, 744, 900
Mantra 701
Mantram 358
Masora 732, 889, 891
Masoreten 732
Maß des Menschen 953
Masse-Energie-Relation 827
Massorah 374
materia prima 631
Materialismus 53, 92, 176, 255, 293, 294, 322, 414, 422, 436, 443, 444, 467, 473, 497, 501, 521, 526, 540, 555, 560, 618, 619, 620, 629, 676, 682, 683, 736, 737, 738, 751, 762, 772, 806, 815, 820, 822, 826, 844, 845, 858, 859, 865, 870, 878, 932, 935, 938, 939, 940, 968, 970, 973, 988, 991, 1028, 1031, 1035
  Bestattung des 969
  Dogma des 951
  dogmatischer 738, 740, 863, 873, 881, 901, 910, 912, 919, 959, 973, 987, 991
  gedankenloser 873
  krankhafter 884
  Kurzsichtigkeit des eigenen 965
  logisch erscheinender 1027
  reiner 1041
  schizophrenes Weltbild des dogmatischen ~ 763
  tiefster 949
Materialogie 434
Materie 489, **934**
  Erscheinungsphänomen ~ 738
  wirkliche geistige Wurzel der 490
Materiephänomen 211
Mathematik 2, 7, 9, 33, 35, 51, 101, 116, 124, 159, 163, 171, 179, 180, 200, 276, 281, 294, 324, 325, 327, 352, 363, 416, 421, 437, 485, 493, 500, 516, 537, 555, 587, 618, 619, 642, 648, 655, 657, 675, 679, 680, 740, 776, 796, 815, 824, 827, 839, 842, 843, 844, 845, 847, 854, 860, 863
  abstrakte ~ 853
  Chaos~ 753
  der Harmonielehre 966

Grundbausteine der ~ 816
harmonische 748
höhere 860
HOLO-FEELING-~ 870
Infinitesimalrechnung 668
Interpolation 742
neue 696
Plichta 837
Primzahlen~ 256, 383
qualitative 449, 745, 815
qualitative Aspekte der 835
qualitative und quantitative der Zahl 36 826
quantitative 449, 619, 745
reine 432
Sprache der 835
vierdimensionale 277
Wahrheit der 213
Mathematiker
griechische 493
große ägyptische 491
mathematische Divinität 488
Matriarchat 519
Matrix 59, 357, 927, 949, 950, 954
Gedanken~ 951
Zeichen~ 950
Mauswein-Beispiel 204
Maya 120, 121, 193, 433, 434, 451, 452, 481, 504, 505, 600, 601, 636, 644, 687, 695, 936, 981, 1023
Medaille 815
medica-mente 305, 323
Medikamente 61
Meditation 193
lange Perioden der 659
stechniken 904
Zen-~ 488
Meditationen
pseudo-indische 168
Meditations
techniken 243
übungen 896
Medizin 20, 61, 201, 267, **305**, 384, 567
chinesische 204
männer 169
Schul~ 874
studium 84
technik 267
Mehrdimensionalität 309
Mendeljewsches Periodensystem 82, 347
Menon 788
Mensch 110
Maß des 952
vollkommener 356
wirklicher 356
Menschheitsgeschichte 73, 300, 301, 653
Mesokosmos 161
Meson 84
messen 341
Messias 81, 112, 156, 158, 185, 248, 255, 263, 265, 266, 285, 329, 358, 361, 367, 414, 415, 417, 431, 459, 479, 489, 490, 530, 614, 716, 787, 789, 820, 878, 891, 927, 930, 934, 951, 952, 1003, 1012
meta 424
Meta 131, **489**
ebene 312
ebene.erste ~ der Bibel 453
-Meta-Ebenen der Worte 309
morphose 337, 412, 950
morphosen 348
der Lautwesen 978
Metamorphosen (Ovid) 862
Metapher 305, 312, 354
sprache 7, 42, 236, 256
verbale ~ebene 409
Metaphern 314
Metaphysik 80, 125, 126, 131, 424, 681
Metathesis von JHWH 997
Metatropismus 80
Metempsychose 80
Meteor 80
Meteorologie 80
Temp 80
Meter 493, **494**
Methionin 757
Metrologie 489
Metropole 489
Metropolit 489
Met-Start-Codon 757
Mikrokosmos 58, 122, 154, 161, 210, 284, 371, 377, 382, 430, 438, 497, 584, 923, 935
Milch 417
Milchner 417
Millennium 786
Minoriten 882
Mirjam Quelle 380
Misere 73, 158, 166, 228, 381, 406, **410**, 535, 739

Mneme 644
Mnemismus 644
mnemotechnische Regel 644
Modulation
Amplituden~ 776
Frequenz~ 776
Modulationsmöglichkeiten 1025
Moksah 480
Molekül **364**, 433, 669
Moleküle 210, 220, 835
Moloch 613
Moment 427
Monade 428, 517
Monaden 128, 180
Mond 75, 79, 81, 84, 89, 119, 172, 173, 236, 278, 368, 573, 589, 591, 622, 697, 733, 816, 856, 866, 869, 877, 893, 934, 941, 990, 994
Durchmesser 79
Radius 79
Moral **341**
apostel 341
moralisch **341**
Moralisten 341
More 507
Moria 509
Morija 281
Motorrad-Beispiel 244
Mumie 316, **494**, 496
My 981
Mysterium 315
des „wirklichen Lebens" 317
des Eins-Seins 316
mysterium-tremendum 51
Mystik 565, 609
Mythologie 64, 96, 409, 500, 510, 668, 772
ägyptische 745
babylonische 866
chinesische 102
griechische 51, 361, 433, 434, 601, 614, 687, 723, 728, 968, 969
griechisch-römische 990
hebräische 472
indische 517, 639
jüdische 477, 509
persische 135
phrygische 989
römische 362, 367, 747
Mythologien 75, 365, 416, 480, 484, 520, 537, 538, 544, 560, 580, 609, 616, 619, 634, 687, 689, 863, 872
Mythos 21, 42, 102, 125, 127, 176, 178, 264, 304, 305, 306, 325, 329, 330, 348, 405, 437, 450, 516, 803, 805, 806
intrapersonaler 326

—N—

Nada Brahma 51, 423, 712, 736, 1007
Nag Hammadi 960
Narzisse 862
Nasiräer 968
Natur
der Singularitäten 912
des Unendlichen 912
Naturkonstanten 85
Neandertaler 889
Nekropole 363
Neuro
psychologie 63
wissenschaften 881
Neutronen 84, 633
Nexus 121, 170
kausaler 58, 187, 188
mathematischer 180
-Welle 1002
zeitloser 20
Nichtwissen 315, 316, 320
Zustand des 316
Nikotin 112
Nirvâna 480, 910
Nirvana-Sutra 880
NLP 168, 223
Nomen 51, 465
Nominalismus 437
Notarikon 583
Noten
schlüssel 78
system 1007
zeichen 743
Nous 463, 964, 965
Null 59, 120, 251, 449, 456, 491, 765, 766, **832**, 842, 850, 851
-Dimensionales 333
en 518, 992
Impuls 765
Jahr ~ 474
punkt
absoluter 84, 436

eigener 258
imaginärer 859
-Seele 187
stelle Ordnung einer 842
stellen
einfache 842
mehrfache 842
reelle 842

nulldimensional 766, 828
Numen 51
Numero 51
Ny 982

—O—
Obelisk 494
offiziell 400, 497, 532, 581
Ohmsches Gesetz 745

—Ö—
Ökologie **306**, 307

—O—
Oktav
gesetz der Schöpfung 211
raster 989, 1008
raster harmonikales meiner Religionen 83
raum 1007
-Struktur
mystisch-physikalische 478

Oktave 43, 49, 78, 79, 119, 221, 267, 276, 290, 291, 347, 352, 417, 431, 450, 477, 583, 593, 594, 595, 596, 635, 775, 878, 986, 996, 997, 1007
akustische 290
Chiffre-~ 988, 996
Denken-~ 989, 997
heilige 583
optische 290
Summe der 825
Symbol-~ 988, 996, 1010
Ur-~ 996
Wirken-~ 989, 997
Oktaven
vier ~ der Lautwerte 722
Omega 6, 8, 59, 101, 119, 135, 233, 249, 288, 344, 385, 413, 472, 618, 717, 853, 867, 979, **984**
Punkt 823, 826, 928, 1000
Omikron 982
Omnipräsenz 885
Onomatopoietiko 115
Ontologie 202, **331**
ontologisch 178, 738
operieren 323
Opfer 69, 82, 231, 271, 273, 477, 510, 615, 1024
Aufopferung 508
bereitschaft 710
Brand~ 281
Ganz~ 479
Kinder~ 85, 88, 613
Liebes~ 479
mut 710
ort Moria 509
psychische 728
Schlacht~ 86
stätte 85
stock 199
tiere 477
Trank~ 372
ung 508, 509
Opportunismus **735**
Optimismus 242
Orbit 837
Organ **316**
Organismus 307, 343, 344
göttlicher 316
raum/zeitloser 307
Orgasmus
himmlisch geistiger 885
himmlischer 316
Orgon-Erkenntnisse 268
Orphik 442
Orthodoxie 341
Otologie 115
Oxydation 700
Oxygen 342, 449
Oxymoron 135, 315, 321, **375**
Oz 869, 1016, 1017

—P—
Panagia 51
Panik 51, 548
Papst 750, 867
Paradies 3, 11, 43, 46, 72, 76, 93, 94, 95, 99, 118, 129, 164, 266, 273, 329, 330, 336, 355, 364, 370, 380, 384, 432, 439, 484, 585, 596, 609, 674, 729, 742, 857, 927, 950

Paradigma 43, 54, 103, 122, 142, 177, 190, 202, 204, 209, 297, 321, 345, 396, 397, 475, 493, 506, 620, 763, 806
kartesisches 212, 213, 218
sprung 167
Paradoxon 40, 45, 65, 73, 77, 118, 169, 170, 210, 211, 212, 218, 237, 244, 272, 275, 318, 326, 341, 342, 344, 351, 353, 354, 356, 375, 425, 444, 452, 465, 498, 511, 537, 581, 618, 642, 657, 665, 678, 693, 740, 750, 752, 753, 763, 771, 830, 844, 851, 852, 861, 884, 890, 951
parallel 94
Parallelogramm 969
Parapsychologie 984
Parasangen 409
Parenchym 875
Pathologie 711
Patriarchat 519
Patristik 872
Peking 325
Pentateuch 72, 99, 123, 388, 504
perfekt 76
Periodensystem 276
atomares 463, 923
der Elemente 210, 1008
Mendeljewsches 82, 347
perpetuum-mobile 201
Person 409, **471**
persönlich 469
Perturbation 345
perzipieren 738
Pescher 585
Pescher-Exegese 587
Pessimismus 63, 231, 242, 257, 914, 959
PET 881
Peter 123
petitio principii 91, 119, 178, 494, 757
Petschaft 136
Petschenga 431
petschieren 136, 431
Phagedäna 51
Phänologie 51
Pharao 333
Pharisäer 75, 169, 354, 476, 669, 671, 742, 922
Phi 983
Philosophie 7, 18, 19, 121, 125, 131, 149, 159, 176, 270, 283, 293, **294**, 436, 637, 664, 678, 682, 738, 806, 836
~ des GANZEN 815
indische 936
Phonetik 701, 722
Phönikien 722
Phönix 75, 305, 586
Phoraktion 723
Photon 701, **711**, 722
Photonen 221, 293, 641, 642, 673, 722, 739, 762, 781, 848, 862, 881, 889
Photosynthese 817
Physik 7, 35, 83, 85, 87, 125, 131, 154, 159, 161, 201, 211, 218, 220, 233, 269, 270, 283, 335, 500, 617, 633, 669, 745, 782, 803, 843, 844, 852, 864, 945, 959
Atom~ 669
Elementarteilchen~ 618
Geistes-~, göttlich reine 863
kartesische 201
klassische 638
Möglichkeit einer anderen Daseins-~ 837
Newtonsche 776
unlebendige 208
wirkliche 899
Physis 52, 90, 176, 410, 442
PI **515**, 516, **982**
$\pi^2 \times 3^{-3}$ 463
absoluter Wert von 493
transzendenter Wert von 488
Pionen 84
PIP 911
Piscator-Bibel 58, 60
Pistis Sophia 277, 278, 329, 910
Planet 500
Planeten 502, **768**
Plankkonstante 618
Planksches Wirkungsquantum 84
Platon
Höhlengleichnis 200, 321, 504, 769
Menon-Dialog 788
Symposien 631
Timaios 240
Pleroma 208, 464, 480, 961, 963, 967, 972, 983, 986, 987, 989, 999, 1004, 1025
Pneumatiker 961
Pointe 315
Pol 972
Polarität 341, 748, **766**, 972
aktive 983

der Eins 983
Gesetze der 748
göttliche 981
swechsel 345
Zentrum der eigenen 345
Pontia 452
Pontifex 47, 402, **452**, 611
Pontische Sümpfe 451, 911
portando la voce 283
Positivismus logischer 619
Positron 641
Positronen 881
emissionstomographie 881
postulieren 262
Präfiguration 655
Prim 484
Prime 497
Primitivität 484
Primzahlen 101, 182, 256, 276, 676, 722, 942, 1013
kreuz 101, 123, 124, 176, 212, 213, **276**, 277, 837
-Raster 806
-Struktur 177
mathematik 277, 383
raum 58, 201, 219, 481, 838
-Struktur 120, 180
Principia Mathematica 679
Problem 339, **411**
Profession 355
Professor 355
Programm
dogmatisches 559
egoistisches 514
geistiges Bilderzeugungs-~ 499, 768
genetisches 513
mechanisches 657
pathologisches Denk~ 50
primitives mechanisches 44
Schach~ 166
unbewußtes 752
Projektion
dreidimensionale 336
niederdimensionalere 310
Prolet 338, 444, 537
Protonen 84, 320, 633, 781
Protoplasma 517
Psi 984, 1002
Psyche 36, 43, 52, 55, 61, 78, 89, 90, 122, 176, 262, 272, 330, 376, 410, 434, 441, 442, 446, 459, 461, 463, 500, 504, 511, 523, 555, 821, 835, 962, 963, 965, 984, 1005
Psychiker 961
Psychokybernetik 63
Psycholinguistik 122
Psychologie 131, 149, 159, 166, 225, 270, 295, 538, 571, 628, 838, 839, 959
Psychologie und Alchemie (C.G. Jung) 838
Psychoneuroimmunologie 63
Psychoneurologie 166
Psycho-Physik 869
Psychopompos 969
Psychosomatik 403
Pubertät 242, 422, 567, 750, 877
Punkt **351**, 757
Anomalie~ 474
Ausgangs~ 333, 341
geistiger 859
des Anfangs 341
des Endes 341
Frühling~ 870
Ich-~ egoistischer 351
idealer mathematischer 861
idealer vierdimensionaler 1021
mathematischer 629, 703
Null~ 251, 341
absoluter 436
imaginärer 859
nulldimesionaler 828
Omega-~ 1000
Ruhe~ 345
Ur~ 1028
Punkte
ideale 911
im Unendlichen 911
singuläre 911
Puranen 516
Puzzle 938
Pyramide 78, 79, 81, 83, 339, 463, 487, 489, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 538, 609, 871
..und Bethlehem 81
Cheops 424
Ebene der Befreiung 79
Glyphen und Symbole der 463

Innenraum 81
Maße der 463

—Q—
Quadernität 92, 121
Quadrat
fläche 997
imaginäre 861
flächen 213, 604, 764, 765, 767, 769, 770, 774, 791, 828, 829, 831, 836, 843, 847, 848, 854, 856, 858, 861, 871, 876, 911, 928, 933, 969, 982, 992, 1005, 1036
geistige 823, 860, 864, 945, 999
geometrie 176, 569
imaginäre 945
-Latschen 706, 911
schrift 381, 722
Quadratischer Faktor 851
Quadratur
des ursprünglichen Daseins-Punktes 982
eines Punktes 827
Quadratur des Kreises 79, 384, 424, 480, **484**, 485, 486, 493, 494, 508, 509, 518, 537, 591, 816, 823, 1039
Qualitäten
primäre 739
sekundäre 739
Quantelung 221
Quanten
chromodynamik 633, 673
Gamma-~ 638
kosmologie 579, 752, 753
mechanik 58, 75, 131, 154, 161, 180, 201, 207, 221, 233, 256, 270, 443, 478, 579, 584, 647, 845, 846, 864
paradox 225
paradoxa 779, 803
physik 126, 192, 617, 828
sprung 669
theorie 780
Quantum 560
Quark 639
Quarks 633, 634, 638, 642, 643, 865
Quaternität 836
Quintessenz 56, 74, 259, 623, 632, 973
Qumran-Kommentar 585

—R—
Rad der Zeit 90, 94, 132
Radikale
mathematische des Wortes „Moses“ 327
Mittel~ 351
verbale 320
Zahlen~ **327**
Radioisotopen 881
Radius
geistiger 490, 709
Radix 710
göttliche 490
RAM 359
Ratio 62, 63, 103, 156, 182, 190, **329**, **378**, 444, 447, 482, 591, 713, **732**, 742, **748**, 779, 835, 944, 960, 991
Rationalität 351
Raum
3D-~ 945, 947, 987, 990, 996, 1003
achsen 859
dimensionen 119, 217, 240, 444, 569
dreidimensionaler 135, 147, 653, 828, 850, 861, 944
Gefühl von ~ und Zeit 752
Geist-~ 946
geistiger 40, 762, 863
Halbkugel-~ 999
imaginärer 672, 726
kartesischer 216
komponenten 765
koordinaten 210
krümmung 830, 858, 993, 995
krümmung imaginäre 871
krümmungsphänomen 212
kybernetischer 741
leerer 862
maß 852
maße (40 und 400) 410
Materie-~ 863
phänomen 211
positionen der 1. 2. und 3. Dimension 217
Quelle des 591
schiff 933
schiff Enterprise 538
Spiegel-~ 861
station 499, 768
Topologie des ~es 128
um ein „angenommenes Zentrum“ 276

um ein Photon herum 862
unendlicher 128, 240
Ursache von Zeit und ~ 752
verhältnis, mathematisches 171
vierdimensionaler 765, 861
wert, geometrischer (0,0273) 85
würfelartiger 1037
zeitalter 892
Raum und Zeit 12, 14, 32, 40, 95, 119, 121, 129, 172, 208, 212, 216, 234, 237, 264, 274, 276, 301, 321, 324, 345, 376, 378, 391, 392, 397, 414, 429, 440, 468, 470, 471, 472, 487, 493, 498, 500, 503, 505, 508, 509, 511, 514, 517, 535, 538, 548, 565, 579, 581, 583, 590, 594, 604, 642, 647, 648, 653, 656, 714, 743, 762, 771, 778, 780, 843, 847, 848, 852, 861, 881, 898, 900, 919, 923
Gefühl von 752
Illusion von 865
Kausalität von 951
Vorstellung von 768
Wahrnehmung als Einheit 345
Wahrnehmung von 752
Raum/Zeit 73, 91, 178, 490, 517
Aspekt 122
-Denken 258
-Ebene 157
-Empfindung 4-dimensionale 122
-Empfindungen 431
-Existenz 493
Gebärerin der 102
-Gefängnis 235, 259, 337
gestaltlose 121
Kontinuum 212
-Medium dreidimensionales 217
Öffnung der 379
ungeformte 450, 516
-Vorstellung 278
Wahrnehmung 237
-Welt 40, 235, 236
sicht 40
Raum/Zeiten 41
raum/zeitlich 426
und materialisiert wahrgenommene Erscheinungen 488
wahrnehmende Seele 548
raum/zeitliche
Betrachtungsweise 421
Blindheit 493
Ebene 308
Erfahrungen 478
Erscheinungen 310
Existenz 398
Generationen Deiner Wirklichkeit 504
Logik des 16. Jahrunderts 499, 768
Maßstäbe 505
Meßbarkeit 427
Realität 69
Reichweite 513
Sichtweise, ausschließliche 506
Sphäre 480
Wahrnehmung 404, 408, 420, 497, 511
Wahrnehmungsfähigkeit 307
Welt 37, 81, 212, 269, 500
-Erfahrung 404
physische 508
sicht 82
wahrnehmung 383
raum/zeitlicher
Aspekt 403
Kosmos 488
Wachstumsweg, Ende des 462
raum/zeitliches
Da-Sein, wirklicher Ursprung des 382
Denken 410
Gefängnis 319, 432
Spiegelbild 382
Universum 91
Verstandesdenken 345
raum/zeitlose
Erscheinung der Seele 234
Struktur 92
Synthese 410
Wahrnehmungsfähigkeit 405
raum/zeitloser
Organismus 307
raum/zeitloses
„Innerstes 388
Gesetz intrapersonales 187
Jenseits 164, 376
mathematisches Kontinuum 278
Phänomen 382
Raum:Materie 180
Raumspiegel 81, 233, 240, 276, 288, 569, 604, 637, 841, 853, 861, 869, 888, 922, 931, 932, 953, 954, 955, 956, 957, 980, 981

Ecke ausgestanzte 969
welt 995, 1000
Raumzeit 954
aus Sprache aufgebaute 983
erfahrung 661
-Erscheinung 933
gekrümmte 898, 902, 936
in zwei aktive Hälften geteilte 1005
punkt 911
vierdimensionale 765
vierdimensionale (Einstein) 161, 163, 770
Raum-Zeit-Beschreibung 641
Realismus
gesunder? 880
heiliger meines Menschensohns 880
in seiner reinsten Form 803
sogenannter naturwissenschaftlicher 965
wirklicher 242
Recht haben wollen 16, 86, 141, 424, 695, 755, 905, 943
Rechteckschwingung 648
2 π-periodische unstetige 846, 850
exakte 852
Recycling
geistiges 354
heilendes mit Deinen geistigen Exkrementen 894
prozeß geistig-ökologischer 331
Reflexionsprinzip 485
Reinisotopen 80, 100, 118, 633
Reki 168
Rekursivität 655
Relativität 256, 673, 752, 753
der Erscheinungen 617
Einsteins 75
Gesetz der 628
mathematische Idee der 668
subjektive 339
wirkliche Gesetze der 537
Relativitätstheorie 54, 154, 161, 163, 233, 275, 339, 443, 591, 641, 664, 672, 678, 761, 827
Allgemeine 161, 212, 498, 579, 765
Modifikation Einsteins an seiner 219
Spezielle 212, 498
von der Zeit bereinigte 677
religar 528
Religion 55, **142**, **313**, **585**, **710**
"wahre" die Dich bindet 313
anerzogene 72
Deine jetzige Vorstellung von 110
des naturwissenschaftlichen Dogmas 586
eines atheistischen Realisten 72
Massenrausch Deiner 62
Paradoxa in 753
schwachsinnige Dogmen Deiner 709
Spaltung zwischen ~ und Naturwissenschaften 164
Über~ Naturwissenschaft 711
verlogene dogmatische 53
Wahnglauben an die Dogmen Deiner 675
Religionen
aus einem egozentrischen Mythos kommende 178
besserwisserische 720
dogmatische 74
harmonikales Oktavraster der 83
holofeelische Grundstruktur aller 42
Maße der Tempel aller 80
Missionierkomplex mancher 16
Seelenfänger der 198
Traditionen aller 477
Unterschied zwischen allen 555
ursprüngliche Schriften meiner 772
verborgenen Weisheiten der 355
Widersprüche aller 87
Religions
wissenschaften 145
Religionsmarionetten 750
religiös 313
Religiösität 346
Reliquie 313
Reliquien 18, 112, 226, 561, **586**
Renaissance 104
Rho 983
Riemannsche-Fläche 860
Rippe 56, 58, 503, 504, 644
Rischonen 634, 865
Roman-Beispiel 151
Rosenkranz 701
Rosenkreuzer 168
Rosinenkuchen-Effekt 864
Rota 136
rühren 714
Runen 415
tempel Stonehenge 79

Russische Puppe 307

—S—
-sam (Suffix) 430
Samaria 957
sammeln 451
Samsâra 910
Samuel 968
Sannyasins 78
Sanskrit
manuskripte alte hinduistische 516
schrift 458
Sarkophag 494
Sarosperiode 81
Sassaniden 363
Satan 96, 111, 562, 567, 578, 587, 615, 648, 707, 920
Satori 896
Saturn 367
Schach 166, 394
Schallwellen 218, 220
Scham 86
Schattenwelt 31, 78, 89, 91, 96, 98, 102, 121, 132, 187, 322, 368
Schildkröte 872
Schildkrötenpanzer 969
Schizophrenie 72, 193, 223, 229, 234, 244, 268, 299, 311, 312, 317, 439, 452, 484, 534, 566, 716, 748, 757, 848, 935
Chaos Deiner eigenen 968
Schlachtfeld 307
Schlange 94, 95, 96, 102, 110, 113, 120, 248, 261, 364, 367, 372, 614, 623, 686, 934, 1005
Schmetterlingsprinzip
chaosmathematisches 343
Scholastik 436, 841
Schrift 92, 214, 288, 476, 892, **968**
Ab~ der Tora 59
art 217, 775
bild 217, 775
ursprügliches der heiligen Rollen 455
buchstaben 879
Buchstaben~ 722
chinesische 1013
Denk~ 222, 870
formen ältere griechische 981
gelehrte 75, 288, 291, 476, 520, 524, 531, 543, 546, 669, 751, 888, 890, 903, 922, 998, 1013
Pseudo-~ 791
gelehrter göttlicher 732
gelehrter scheinheiliger 346
hebräische 333, 404
heilige 703, 732, 734, 790, 887, 957, 992, 998
chinesische 747
persische 363
hinduistische 518
In~ 79, 722
Korrektur~ 74
Nieder~ 60
Nieder~ von der smaragdenen Felswand 879
Original~ 647, 867
griechische 790
Quadrat~ 381, 722
rollen 169
Sanskrit~ 458
sinn 587
Spiegel~ 90
sprache 923
steller 151, 181, 507
des neunzehnten Jahrhunderts 485
esoterische 624
göttlicher Roman~ 683
Unter~ 306
Vor- 859
Wahrsage~ 713
werk 821
wissenschaftliche 762
zeichen 898, 1013
der Germanen 415
eingeprägtes 80
hebräische 325, 384, 701
Zeit~ 371
zug arabischer 100
Schriften 6, 559, 743, 904
Ab~ 104
altchristliche 277
alte 167
deutsche über die hebräische Sprache 341

frühe 934
heilige 16, 62, 80, 169, 276, 534, 546, 610, 681, 709, 710, 718, 722, 728, 740, 821, 822, 887, 888, 890, 891, 903, 1013, 1014, 1020
heilige vier der Hindus 256
hermetische des Poimandres 964
hinduistische 516
Lehr~ 880
mystisch religiöse 40
mystische 565
mythologische 516
neue göttliche 588
offenbarte 140
Offenbarungs~ 16, 92, 167, 233, 437, 450, 464, 481, 557, 590, 847, 965, 977, 990
Ohrenbarungs~ 821, 833, 860
Original~ 867
östliche 416
religiöse 662
sehr alte 949
ursprüngliche 772
verborgene 965
Vor~ sexuelle 86
Zeit~ 613
wissenschaftliche 613

Schrödingers Katze 225, 811
Schwamm-Beispiel 144
Schwedisch 325
Schwein 4, 110, 111, 464, 1002
Seele 510
Seelenfrieden 69, 98, 247, 299, 314, 321, 335, 341, 389, 390, 391, 393, 416, 483, 496, 511, 545, 554, 614, 663, 721, 735, 749, 779, 883, 919, 1018, 1026
Seelenwanderung 80, 96, 442
Sefer Jetzirah 458
Sefer Jezira 724
Sefer Kusari 724
Seilziehen-Beispiel 258
Selbstbeobachtung 62, 800
Selektion 208, 570, 593
seltsam 430
Semasiologie 47, 115
Semiologie 431, **458**
Semiotik 431, 649
Separator 117
Sephardim 116
sephardische Aussprache 116
Sephirot 116, 407, 491, 633
Sepia 117
Sepsis 117
Seraphim 713
Sex 341, 342
Sexualität 110, 112, 113, 609, 884, 885
geistige 885, 908
Siebenkreise 965
Siegel 6, 8, 52, 73, 76, 108, 136, 295, 297, 303, 324, 329, 330, 388, 413, 431, 475, 711, 730, 794, 809, 893, 895, 900, 967, 1009
bild 997
Sigma 983
Signatur 490
Sinn 324
Sinnesorgane 57, 81, 192, 204, 210, 242, 480, 510, 680, 685, 686
Sintflut 42, 98, 99, 157, 191, 234, 253, 277, 379, 434, 442, 443, 472, 473
Sinus 110, 359, 517, 648, 702, 726, 843, 847, 850, 853, 854, 872, 942, 995
knoten 874
schwingung 981
Sirius 363, 494
Sitar 78
Skeptizismus 655, 737
Sodom 52, 105, 390, 391, 393, 505, 506, 507
Sodomisten 505
Software 26, 146, 176, 297, 302, 351, 380, 442, 476, 594, 598, 621, 626, 627, 631, 651, 666, 675, 771, 798, 877, 974, 984, 989
Sohar 116, 480, 733, 734, 930, 1012
Bereschit 991
Sohn 733
Solipsismus **627**, 628, 642, 681, 683, 737
Sonne planetare 870
Sonnenfinsternis 474, 877
Sonnensystem 12, 216, 368, 622, 640
Aufbau des planetaren 85
eingebildetes 872
geistiges Erscheinungsbild 580
Maße des 463
Tonumfang des 78
Umlaufzeit etc. 496
vermuteter Aufbau des physikalischen 923
Spannung

die Dich wachsen läßt 344
geistige 962, 983
Plus und Minus 920
polare 745
schöpferische zwischen Gut und Böse 727
zwischen männlich und weiblich 596
zwischen Nephesch und Neschama 511
Spannungs
quellen geistige 1000
spazieren 320
Sperma 291, 321
Sphäre 480
Sphärenton 743
Spiegel 953
bild-Phänomen 901
flächen 981
flächen geistige 876
punkt 897
Quadropol~ 987
raum 1021
Raum~ 81, 233, 240, 276, 288, 569, 604, 637, 841, 853, 861, 869, 888, 922, 931, 932, 953, 954, 955, 956, 957, 969, 980, 981, 995
schrift 90
tunnel 761
unendlichkeit 761
verbundener 997
Zauber~ 288, 992, 993
Spin 477, 828
Spiralen, logarithmische 853
Spireln 853
Spirituelle Entwicklung 1018
Sprach
anatomie 984
entwicklung 976
forscher 464, 1014
forschung geistige 291
gesetze göttliche 984
methodik zukunftweisende 292
offenbarung 722
rohr 810
verwirrung babylonische 365, 472, 519, 701, 741
wissenschaften 291
wunder 1001
zeichnungen expressionistische 312
Sprache 33, 40, 41, 99, 122, 123, 221, 234, 327, 328, 335, 378, 392, 421, 425, **427**, 430, 483, 500, 508, 568, 578, 599, 601, 619, 648, 694, 696, 701, 705, 706, 715, 720, 722, 725, 726, 741, 745, 760, 847, 911, 923, 943, 968, 979, 980, 1021
5 Vokale der 118
alchemistische 631
Altertums~ 464
altsemitische 470
aus ~ aufgebaute Raumzeit 983
Aus~ verbale 603
Baby-~ 696
bi-nominaler Charakter der 427
chinesische 240, 846
Computer~ 696, 741, 752
der Bibel 57
der Fourier-Analyse 846
der Frank und Freien 654
der Masora 732
der Mathmatik 835
der Tiere 686
der Ur-Bibel 474
des Himmels 854
des Paradieses 569
des Schöpfers 997
deutsche 416, 419, 538, 725
End~ 979
Entwicklung der 40
flexible 741
formalisierte 679
Fremd~ 404, 537
für „Kinder im Geiste“ 650
Gebärden~ 292
Gedanken~ 595, 927, 956, 968, 980
Geheimnis der 41, 925, 1013
gehobene 993
geistige 927, 982, 983
gematrisch mathematische Verhältnis- 87
gewohnte 416
Gott der 986
Gottes 828, 829, 849, 981, 982, 994
göttliche 596, 702, 709, 770, 774, 869
Grenzen der 219
Harmonie der menschlichen 519
harmonisch geschlossene 291
harmonische 464
hebräische 112, 209, 248, 341, 440, 708, 722, 819
heilige 597, 633, 871
HOLO-FEELING- 701, 928, 989

imaginäre illuminative Kraft der 458
innere nonverbale 619
intersubjektiv nachvollziehbare 159
kanaanische 958
Kanaans 81
Kinder~ 393
Kindergarten~ 860
komplexe 588
Konsonanten~ 374
Kultur~ 334
lateinische 440
Laut- 741
Lebendiges in der 291
Mathematik der 657
mathematische 276
Matrix der 950
menschliche 208, 530, 986
Metapher~ 7, 42, 236, 256
Mutter~ 419, 468
Mysterien der 51
mystisch-symbolische 157, 457
nonverbale des Herzens 645, 646, 657, 673, 679, 709, 710, 850, 972
normale 556
normale der Wissenschaftler 741
normierte 309
prädetermniertes Wachstum der 208
raumzeitliche 1002
Regeln der 975
Schrift~
chinesische 325
hebräische 326, 923
Symbol~ 57, 87, 388, 423, 456, 537
Symbol~ der Bibel 508, 510
Symbol~ mathmatische 89
symbolische 83, 940
Umgangs~ 859
unfragmentierte des Herzens 907
un-gewohnte 569
Ur~ 115, 291, 419, 701, 785
ursprüngliche Wortbedeutung der 34
verbal artikulierende 654
verbal symbolische 87
verbale 27, 83, 724, 746, 834, 850, 873, 937, 942, 1012
verbale der Gedanken 679
Verzweigung 47
Welt~ 619
Wissen über 313
wissenschaftlich anerkannte 669
wissenschaftliche 27, 620
Wurzeln der 56
Zeichen und ~ 46
zeitliche 735
zeitlose 746
Sprachen 27, 115, 619, 648, 661, 810, 872, 976, 1029
alle aller Welten 600
Deiner Welt 582
Entwicklung der 725
Fremd~ 146
geistige Harmoniegesetze aller 722
Grund-Struktur aller 740
indogermanische 121
Kontext- 741
mathematische Wurzel aller 392
mathematischer Aufbau aller 560
mathematischer Zusammenhang der 722
moderne 519
Name des B-Lautes 734
Verbindung aller 950
welt 410
wirkliche Etymologie aller 416
Zusammenhang aller 701
Sprichwörter 256, 321, 657
implizit versteckte Weisheit der 312
Metaebene der 312
Stein der Weisen 495, 497, 953
Steintruhe 496
Dimensionen der 494
Geheimnis der 493
wirkliche Größe der 494
Sternbild
Fische 744
Hydra 728
Jungfrau 744
Lyra 969
stochastisch 13, 351
Stonehenge 79
Stroboskop 837
Strom 745, 765
alles Geschehens 373
der Zeit 98
elektrischer 432
fluß 766
göttlicher 364
im Garten Eden 58
ist die Bewegung... 746

kreislauf 766
Licht~ 340
Produkt von Spannung und ~ 745
richtung 766
richtungen 765
ständig wechselnder 899
von Imagination 305
Subjekt 714
Subjekt-Objekt-Dichotomie 200
Substanzformel (Einstein) 235
Substanzzahl 235, 347, 438, 487
Sufis 556
Sumer 866
Sünde 1028
Sündenfall 1028
Superstrings 579, 673
Supraleiter 407
Supranaturalismus 685
Swastika 382
Symbiose 566
Symbol
sprache 57, 87, 89
der Bibel 388
Symploke 581
Symptomatologie 458, 649
Synchronizität 839
Synchrotron 638
Synergetik 159, 722
Synergismus 659
Synkretismus 958
Syntax 695
göttliche 748
regeln 976
unterschiedlicher Denksysteme 741
Syzigie 963

—T—
Tag Brahmas 746
Tai Chi 168, 584, 742, 743, 937
Tao Te King 130, 235, 759
Taoismus 42, 178, 655, 806
Tarot 117, 168
Tartaros 362
Tartarus 992
tat wam asi 328
Tau 320, 983
Taube 233, 234, 235, 261, 317, 320, 321, 350, 395, 409, 443, 1012
Taumetrie 320
Tauris 433
Taurus 412, 433
Tautologie 297, 459, 709, 739
tautologisch 13
Teilchen/Welle Phänomen 119, 436, 465, 511, 837, 910, 973, 987
Teleologie 656
Temura 518
tertium non datur 994
Tetrade 339
tetratogen 339
Teucrium 134
Teufel 47, 48, 59, 96, 130, 226, 648, 924
Teutonen 134
Textus Receptus 367
Theologie 159, 202, 231, 253, 270, 401, 436, 464, 498, 587, 659, 959
Thermodynamik 268, 436
Theta 348, 981
Theurgie 371
Thomismus 436, 437
Tiber 451
Timaios 240
TIP 911
Toleranz 970
Ton 701
arten klassische griechische 1007
Grund~ 361
Jahres~ 78
Kammer~ 78
leiter 290, 497, 596
diatonische 56
Sphären~ 743
Tora 53, 59, 60, 723
Transformation 474
Deines eigenen Geisteslichts 827
Transformations
formel 827
gesetz 827
winkel 796, 827, 832
Transkription 116, 374, 416
Transportation 474
Transversalwelle 220
Transzendenz 410
trans-zentriert 454
Träume 947
Traumgenerator bi-nomenaler 752
Triade 836
Trigonometrie 843
Trigramme 117, 342, 377, 854
Trinität 510

Tripel 859
Tropisches Jahr 79, 870
Tropophyt 497

—U—
Ud 135
Udana 136, 480
Uditore 136
Udopie 245, 262, 267
UFO 416
Ugarit 958
ultra 453
frequent 453
un (Vorsilbe) 744
Unendlich
eck 310, 491
keit 491, 850
korrekte gedankliche Darstellung der 855
Universalienstreit 436
universell 313
Universum
multilaterales 780
persönliches 780
Unschärfe 782
Unschärferelation 84, 844, 845, 846
Unterschied 769
Unzucht 88, 96, 104, 177, 199, 240, 288, 323, 482, 544, 699, 762, 781
UPaya 661
Ur 501
archetyp 471
beginn 734
-Bibel 474, 626
charakter der Vokale 659
fehler 759
-form des U 743
grund allen Seins 779
knall 59, 72, 155, 172, 212, 241, 333, 401, 470, 579, 778, 865, 946
these 778
-Kunden heilige 703
laute 471
-Lehrer 473
meter 493
mutter alles Lebendigen 695
name JHWH 928
-Oktave 996
polarität 895
polaritäten 758
prinzip geistiges 743
punkt 1028
quell 881
-Quellen geistige 768
-Radikale des Wortes Hebräer 474
radix von Inferenz 782
schöpfung 516
schrift 404
sprache 115, 291, 419, 701, 785
stoff mathematischer 579
substanz allen Seins 937
text 545
hebräischer der Bibel 470
texte aller Religionen 654
ton 743
wort 122, 746
genu (Knie) 995
-Worte 291
zeichen 407
-Zeichen 355, 871
zeichen hebräische 340
-Bibel 557
Ur-
Radix des „Satur“ 367
Utopia 323
Utopie 323

—V—
Vatikan 104, 585
Veden 40, 103, 130, 167, 211, 328, 458, 463
vegetieren 317
Venus 78
Verb 328
verbalisieren 219
Verbindungspräfix 824
Verbum 463
Vergangenheit 346, 778
Vergangenheitsmenge 911
Vergangenheitsmengen unzerlegbare 911
Verkehrscodons 757
Vermutungswissen 318, 319
Verneinungspräfix 824
Videokassetten-Beispiel 171
Viele-Welten
-Interpretation 131, 161
-Theorie 945
Vitalismus 617
Vokale 603

Voller-Wert der Lautwesen 926
Vulgata 1005

—W—
Wahrheit der ersten Ordnung 912
Wahrnehmung
Zeit~ 485
Wahrnehmungs
blinder 308
ebene 310
ebenen 192, 193, 194, 196, 206, 210, 216, 440, 517, 591, 865
erweiterung 214
fächer 318
fähigkeit 310, 317
fernrohr 24, 34, 36, 129, 309, 351
filter 45, 190, 204, 317, 330
grenze 35, 119
höhle 321
kontext 216, 217
raster 190, 213, 219
kartesisches 200
vermögen 340
vorgang 200
Wahrscheinlichkeits
-Feld 647
felder 58, 1005
rechnung 846
welle 1002
wellen 771, 775, 824
Wavelet-Funktionen 648, 843
Wavelets 673
Weg der Mitte 970
Wega 969
Weißenburg 135, 537
Welle 121, 357, 358, **359**, 436, 472, **511**, 677, 726, 744, 775, 844, 848, 933, **952**, 987
elektromagnetische 673
kugelförmige Elementar~ 783
Lebens~ 419
Nexus~ 1002
schöpferische 584
Sinus~ 847, 995
Wahrscheinlichkeits~ 1002
Wasser~ 704
Zeit~ 702
Wellen 192, 913, 977
elektromagnetische 221
feld holographisches 780
geistige 933
länge 78, 171, 175
Licht~ 968
Longitudinal~ 220
phänomen 211, 220
Schall~ 218, 220, 968
Transversal~ 220
Wahrscheinlichkeits~ 824
Welt
anschauung 294
beschreibung 747
bild kartesisches 301, 498
bild persönliches 934, 939
der „Acht“ 357
der Harmonie 950
dreidimensionale 336
formel 18, 201, 581, 837, 869, 872, 923, 993
geistige 936
-Koordinaten 165
kreis 358
Kugel~ 1025
mechanistische 163
modell
psychologisches C.G. Jungs 42
prophezeite neue 336
Raumspiegel~ 1000
Regentropfen~ 951
seele 79, 445
untergang 1029
verbesserer 1018
vorstellung 298
wahrnehmung vollkommen neue 1042
Welten
974 frühere 956
höhere 925
licht 291
modell achtdimensionales 163
musik 304
psychologische 164
systeme
kopernikanisch heliozentrische 579
wort 291
werden 94
Wetter 80
Wiedergeburt im Geiste 878, 1010
WINDOWS 696
Wirbel **368**, 436, 733, 853, 877
atome 436

gesetz 435, 436
göttliches 368
gesetze **435**, 438, 490
physik 436
Primzahlen~ 363
ringe 436
rotationen 436
säule 363
sturm 362, 467
vorstellung 436
wellen 852
wind 435, 518
Wirklichkeit
achtdimensionale 336
psycho-physikalische 870
Wissen
physikalisch physiologisches 351
Wissenschaft
spirituelle 681
Wissenschaftssystem akademisches 613
Wohlstand geistiger 883
Wort
-Algorithmus 1018
erlebnis 292
kombinationen harmonische 297
lehre 291, 482, 546
struktur der heiligen Thora 936
wurzel von Brunnen 322
wurzel von Milch 417
wurzel von Religion 142, 313
Worte
heiliger Odem der 292
heiliger Tempel der 292
Meta-Meta-Ebenen der 309
Wörter
heiliger Sinn von 600
Wotan 334
Wu Chi 584, 937
Wunder
wort 583
Würfel 419, 722, 788, 838, **990**, 1037
Einheits~ 857
göttliche 994
Wurm 954
Wurzel Davids 996

—X—
Xenon 210, 851, 861
Xi 982

—Y—
Yin und Yang 766, 854
Yoga 168, 236, 359
Ypsilon 983

—Z—
Zahl 816
Davids 953
der Lebendigkeit 56
des Tieres 1009
Eulersche 851
Ideal~ 235
irrationale 487
Kreis~ Pi 487, 515
Ludolphsche 487, 982, 993
Substanz~ 235, 487
transzendente 487
Zahlen 676
codes 46, 79, 329
gesetz reziprokes 850
hebräische 350
kreis 276
mystik 806
natürliche 816
rationale 347
reziproke 851
schreibweise gematrische 333
semitischer Gehalt aller 673
struktur 472
wunder 100
Zazen 896
Zebaoth 722
Zehn Gebote 543
Zeichen
des Tiers 346, 572, 615, 621, 877, 904, 920, 937, 961
Ur~ 407
Zeit 332, 344
-achse 488
chronologische 355, 776, 930
dasein punktiertes 349
dilatation 673
empfinden 345
End~ 347
-Entitäten 655
erscheinung 307
gefühl subjektives 776
kreis 359, 477
sinusartig wahrgenommener 489
lineare 341

menschliche 356
Newtonsche 776
schrift 371
schriften 613
schritte 372
subjektiv empfundene 776
subjektive 355
wahrnehmung 485
Zeit- und Raummaße 410
Zeit/Raum 14, 233, 235, 236, 276, 336, 353, 356, 466, 845
Zen
-Buddhismus 488, 879, 896
-Meditation 488
Zenon
Paradoxa 118, 678
Zensur kosmische 911
Zetta 980
Zeugungslaut genetischer 337
Zion 361
Zivilisation 64, 102, 391
Zölibat 904
Zufall 339
Zukunft 779
Zukunftsmengen unzerlegbare 911
Züricher-Bibel 58, 60
Zwangsneurose 402
Zweidimensionalität 827

Verzeichnis hebräischer Wörter

—A—
ab = Vater 120, 711, 727, 732, 834
aba = ich werde kommen 834
ach = Bruder, Heilhelfer (Sanitäter), Kamin 491, 867, 921
achol = essen 405
acht = eins 584
adam = Mensch 438, 711
adama = Erde, Erdboden 248, 451, 647, 711, 742, 796, 826, 831
adamdam = rötlich 451, 831
adamo = Erde 440
af = Nase, Zorn 1002
afar = Asche 635
afela = Dunkelheit 1005
agan = ankern 317
a-gan = Becken, Krempe 857
agol = rund 90
ahaw = lieben, gern haben 453, 629, 704
ahawa = Liebe 251
ahiye asher ahiye = Gott liebt wer/welcher Gott liebt 326, 327, 328, 638
aiéka = wie 703, 824
ajin = siebzig, Quelle, Auge, hinsehen, nachsehen, prüfen, studieren 373
aleph = eins 333, 419, **725**
aluf = General, Oberster 726
am = Volk 1014
amah = Elle 952
amok = Amok 798
an = wohin 702, 758
an'n = Haufenwolke 1002
anan = Wolke 702
anaschim = Menschen (männl.) 944
anav = binden 758
ani = ich 702, 703, 1012
ani = mittellos, arm (70-50-10) 702
anu = wir 944
aph = Zorn 10
ar'aj = Zufall, zufällig 418
arie = Löwe 413, 424
arissa = Verlobung 370
asch = Feuer, statisches Licht des Anfangs 635
asch = geistiges Feuer 1002
ascher = welcher, jener 732, 734
Aschkenas = alte hebr. Bezeichnung für Deutschland 635, 940
at = Du (feminin) 462, 591, 645, 648
ata = Du (maskulin) 462, 645
atit = Zukunft 757
aur = Licht (or) 747
avaz = Gans 996
av-on = Sünde 936
aw = Vater 337
aw = Wolke 1002

—B—
b'er = Brunnen, erklären, auseinandersetzen 419
ba = kommen, kommend, der Nächste 328, 419, 834, 921, 1005
ba'ar = brennen, im Feuer aufgehen, dumm, unwissend sein 420
baal = Herr, Besitzer 958
back = in Dir 941
bad = Leinwand, Erfindung, Lüge, Zweig, gleichzeitig, zusammen 981
bahul = aufgeregt, ängstlich 636
bal = nicht 494, 1003
ba-l'l = mischen, vermischen 1005
balagan = Unordnung 384
balaha = Angst 384
balat = heraustreten, hervorragen 358, 384
baldar = Kurier 384
balul = verwirren 384
balut = verwelken 384
bar = (geistiger) Sohn 732
basar = Fleisch 41, 504, 589
bat = Tochter 949
bechinnom = umsonst [tun] 408
bedolach = Kristall der Mitte 942
ben = (physischer) Sohn 421, 567, 709, 732
bereschit = im Anfang 333, 461, **733**, 734
beri = gesund sein 266
beriach = Riegel 794
beser = verkünden 504
besura = Botschaft 41, 504
beten scheol = Bauch der Hölle 236
beth = zwei, Haus, Strophe 567, 732
beth lechem = Haus des Brotes 431, 438
beth-sohar = Gefängnis 733

betula = Jungfrau 734
beza = Ei 930
bezit = Samenkapsel 930
bi = in mir 591, 742, 930
bier = wegräumen, wegschaffen 420
bijem (bi-em) = inszenieren, Regie führen 930
bijen = einschalten, interpolieren 742
bilbel = durcheinander bringen 384
bilit = nicht[sein], außer[halb] 358
biser = verkünden, Botschaft 589
bite = aussprechen, ausdrücken, einen Ausdruck schaffen 591
bit-ur = zerteilen 734
boses = zertreten, zertrampeln, schwer gehen 834
boxan = Prüfstein 408
brith bein ha-besorim = Bund zwischen den Stücken 474

—C—
chacham = Weiser 923
chai = Lebewesen 937
chaja = Tier, bestehen, erleben 649
chajim = Leben 377
chaka = Angel 986
chalaw = Milch, melken 417, 418
chalom = Traum 725
chamar = Eseltreiber 414
chamor = Esel 414
channuka = Erneuerung 123
charuth = 10 Gebote (Steintafel) 80
chason = sehen (eines Weisen) 377
chata = sündigen 347
chatab = abtrennen 347
chatan = Bräutigam 370
chava = erleben, ein Erlebnis haben, Farm, Gehöft 645, 921
chawa = Eva 921, 1005
chek = Gaumen 996
chelew = tierisches Fett 417
chemar = Erdpech, Asphalt 414
chemer = Lehm, Stoff, Material 52, 53, 414, 472
cheres = Ton, Steingut, Tonscherbe 712
cheruth = frei 80
cheschbon = Rechnen, Berechnung, (religiöse) Spekulation 166, 394
chessed = schenkende Liebe, Gnade 251
chet = acht, Zusammenfassung, Umzäunung 329, 347
chet = Sünde, Vergehen (8-9-1) 426, 936
cheta = Abtrünnigkeit, Strafe 347
chi = Lebewesen 584, 649, 742
chimer = Vieh treiben 414
chisajon = sehen (eines Weisen) 377
chischew = Denken, Rechnen 166, 394
chiva = ausdrücken, aussprechen, aussagen 645, 922
chokma = Weisheit 923
chol = das Weltliche (8-30) 417, 725
chol = Sand (8-6-30) 265, 316, 335
chole = krank sein 265, 316, 335
chom = Wärme 1011
chomer = Strenge, Ernst 414
chomranut = Materialismus 414
chomri = materiell, körperlich, wirtschaftlich 414
chomrijut = Körperlichkeit, Stofflichkeit 414
chotam = Siegel 329, 794
choten = Schwiegervater 794
chozekim = Festigkeiten, Stärken, Kräfte 1014

—D—
dabar = sprechen, Wort 392
dabar = Wortführer 703, 709
dabeschet = Kamelhöcker 421
dag = Fisch 744
dalah = schöpfen, herausziehen 337
daleth = vier, Tür 337
dam = Blut 248, 451, 695, 710, 711, 831, 955
dardak Säugling 949
dardar = Distel 949
dardaret = Steinschlag 949
dat = Religion, Glaube 710
day = genug, genügend, ausreichende Menge 785
debarim = 5. Buch Moses 997
degel = Flagge 90, 225
demut = Vorstellung, Gestalt, Ebenbild, Image 389, 710
derasch = Auslegung der Bibel 456
desche = frisches Gras 456
dewasch = Honig 418, 421
dewek = Leim 421
deweka = Labkraut 421
dewika = kleben 421
diber = Wort, Sprechfähigkeit 421, 709
dibur = reden 421

diburi = [der Sinn]des Sprechens, [der Sinn] der gesprochenen Sprache 421
dibuw = zum Sprechen bringen 421
din = Gesetzmäßigkeit 238, 239, 837
dirder = herunterrollen 949
dischun = Düngung 456
dom = still, schweigend 695
dor enosch = Geschlecht Enosch 944
dor haflaga = Geschlecht des Turmbaus 944
dow = Bär 418, 420, 421
doxi = Brandung 585
du = zwei (in Zusammensetzungen) 515, 867
duda = Alraun 413

—E—
eber = von jenseits, von der anderen Seite 473
eber-schem = hebräische Namen 474
echad = Eins, einzig 251, 583, 704, 997
ed = Dampf, Dunst 58, 89, 121, 248, 250, 320, 322, 352, 435, 647, 703, 741, 769, 796, 881, 922, 996, 1002, 1035
egel = Kalb (70-3-30) 90, 91, 225, 235
egel = Tropfen (1-3-30) 584
ei = Insel, wo, nicht, un- (1-10), siehe auch "i" 702
ei = Trümmerhaufen (70-10) 702
eid = Unglück, Not 700, 833
ein = Auge, Aussehen (70-10-50) 757
ein = Nichts, nicht existierend (1-10-50) 695, 757
ein = Quelle, hinsehen, nachsehen, prüfen, studieren (70-10-50) 695, 757
ek = nur, aber 711
el = Kraft, Schöpferkraft, göttliche Kraft, hin[strebend], zu[strebend], nach[strebend] 461, 611, 705, 725
el ab = Gott Vater (auch Jupiter) 584
eleph = tausend 356, 726, 949
elha = Göttin 731
elieser = mein Gott ist Hilfe 936
elijahu = Eliha 1012
eloha = männliche Kraft 461
elohi = göttlich 462, 704
elohim = weibliche Kräfte, Götter 461
em = Mutter 121, 695, 919, 981, 1000
emeth = Wahrheit 233, 248
emotsja = Emotion 798
emun = Vertrauen, Treue 798
emuna = Glauben, Vertrauen, Treue 248, 283, 356, 426
enajim = Augen 112
enav = Weintraube 758
enosch = Mensch 944
er = wach, aufgeweckt 695, 750, 752, 922, 973
erez = Land, Erde 1017
esch = Feuer, bewegtes Licht 460, 635, 649
eser = Hilfe 371
esev = Unkraut 456
esha = aktivieren 728
esser = zehn 703
et = Zeit 757
ets = Holz 490
etsa = Holzstoff, Ratschlag 760
etsem = das Selbst 713
ev = Knospe 337
eva = Feindschaft 703
eva = sündigen, gekrümmt sein 936
eva-tiach = Wassermelone 1004
even = Stein 658
ez ha chajim = Baum des Lebens 377
ez ose pri = Baum der Erkenntnis 377
ez pri ose pri = Lebensbaum 377

—G—
gabar = stark werden 933
gad = Glück, Koriander, Jupiter 371, 513, 744, 784, 950
gad sera = Glückssamen 513
gada = Ufer 328
gadol = groß 473
gal = Haufen (Steine [Teilchen]), Welle 511, 584, 933, 952, 986
galasch = hinuntergleiten, überlaufen 1011
galgal = Rad, drehen 234, 435, 933
galut = Exil, Verbannung 234, 409, 511
gamal = reifen lassen, vollbringen 337
gamar = vollenden 337
ga-mel = Vermischung des Geistes 337
gam-el = vollziehende Tat des göttlichen Lichtes 337
gamul = Vollziehung 337
gan = Garten 729
gaschmi = körperlich, materiell, physisch 1011, 1017
gav = Rücken, Rückseite 769, 932
gawen = Farbe 707

geber = Mann, Hahn 932
gedul = Wachsen, Aufzucht, Entwicklung 513
gephen = Weinstock 52, 123, 248
geschem = Regen, verwirklichen 1011, 1017
get = Scheidung 834
gibel = verwirren 473
gibusch = Kristallisierung, Materialisierung, Gestaltwerden 932
gidul = Wachsen, Aufzucht, Entwickung 784
gilgul = Umdrehung, Umwandlung, Metamorphose, "wieder zum Leben kommen" 234, 933
gimel = drei, Kamel 335
given = Farbe geben 707
goel = Erlöser (3-1-30) 234, 511
goel = Erlöser, Retter (3-6-1-30) 824
goi = Fremder, Volk 824
golem = seelenloser Leib, funktionierende Machine 234
golem = seelenloser Leib, funktionierende Machine, Puppe 234, 511
gomel = Gutes tun 335
gomel chassodim towim = gute Liebestaten 336
Gomer = Germanen 940
gomer = Vollendung 940
gov = Höhle, Grube 769, 932

—H—
ha = dies 455
haflaga = Spaltung, Turmbau zu Babel 472, 942
hainu = also ist 704
hajah = sein, bestehen, vorhanden sein, sich befinden 708
hakra'a = Vorlesung, Rezitation, Leseanleitung 508
hakrana = Filmvorführung, Strahlung, Licht-Bildervorführung 508
hakrava = Opferung, Aufopferung 508
hakschava = Aufmerksamkeit 508
hamara = wechseln, auswechseln, Glaubens- und Religionswechsel 509
hamlata = gebären 509
hamschaxa = fortsetzen, Weiterführung 509
ha-nachasch = sehende Schlange 1005
har = Berg 508, 1001
har habajith = Berg des Tempels 427
har'ala = Vergiftung 507
har'ascha = Bombardement 507
har'eva = aushungern 507
hara = empfangen 508
hara'a = Verschlechterung 507
haras = zerstören, fragmentieren, abreisen 507
harbada = Schichtung 508
hardama = Narkose 508
harez = die Erde 455
harez = Erde 659
hargala = Gewöhnung 508
harisa = niederreißen, Abbruch 508
harkava = zusammensetzen, Veredelung 509
harpatka = Abenteuer 507
harus = zerstört 508
harvaja = Durststillen, Sättigung 508
harvaxa = Wohlergehen 508
harxava = Erweiterung 508
havle = Nichtigkeiten, absurd 1012
haza = wachträumen, phantasieren 479
he = fünf, Fenster 121, 251, 340, 770
he'ara = Erhellung, Beleuchtung 455
hed = Echo, Widerhall 328
hekesch = Analogien, logische Schlußfolgerungen 508
hekschev = zuhören 508
hemir = umwechseln, Myrrhe 950
hen = sie (fem. plural), ja 712
herademut = einschlafen 508
herajon = Schwangerschaft 508
hereds = Erde 418
hergel = Gewohnheit 508
he-schara = herrschen lassen, inspirieren, **Spannung erzeugen** 512
hewle = Abel 1012
hi = sie (fem. sing.) 465
higschim = verwirklichen, in die Tat umsetzen 1011
hirher = sinnen, nachdenken 508
hirhur = Sinnen, Nachdenken 508
hirmen = harmonisieren 509
hit'alef = ohnmächtig werden 726
hod = Herrlichkeit, Pracht 491
hove = absolutes Sein 251, 600, 707, 731, 887, 909
hove = Gegenwart, seiend 704
howeh = sei, seiend 708

hu = er 649, 1017

—I—
i = Insel, nicht, un- 703, 744
ibrim = Israel, Hebräer 474
ich udo petscher = Einzigartigkeit der Erscheinung und Bedeutung 587
iched = bestimmen 741
ichud = Bestimmung, Einzigartigkeit, Alleinsein 350, 996
ichudo = Bestimmung 584
ilafon = Bewußtlosigkeit, Ohnmacht 726
ilef = lehren, zähmen 726
ima = Mutter 743
imra = Rede, Saum 1016
imun = Übung 798
imuts = Stärkung, Festigung 798
isch = Mann 348, 349, 372, 708, 726, 933, 934, 1001, 1042
ischa = Frau 372
ischer = bestätigen 732, 734
isev = [Unkraut] jäten 456
ita = duzen 462
iti = periodisch 388, 757
itsa = in Holz verwandeln 760
it-ud = Vorsorge treffen 757
izchak = Isaak 512

—J—
ja'ir nero = Möge sein Licht strahlen (Segensspruch) 742
jabascha = Festland 453
jad = Hand, Denk- und Mahnmal 867
jadajim = Hände 112
jadid = Freund, Geliebter 996
jah = Gott (Kurzform) 465, 936
jahir = hochmütig, überheblich 465
jakow = Jakob 350
jam = Meer 53, 95, 233, 322, 328, 462, 648, 950
jam suf = Schilfmeer 95, 322, 328
jare = sich fürchten 465
jasad = den Grund legen, gründen 765
jaschav = sitzen, wohnen 926
jatsa = erscheinen 512
jeda = Kenntnis, Wissen 644
jehi = es ist 465
jehijeh = göttliche Zukunft 708
jeruschalajim = Jerusalem 957
jeschua = Jesus 1003
jesod = Urstoff, Grundlage, Basis, Fundament 765
jetsira = Schöpfung 512
jibe = einführen, importieren 649
jizchack = lächerlich 381
jod = zehn, Hand 349
joda = wahrnehmen, erkennen, wissen 349
jonah = Taube 350, 1012
Joschua = der Herr hilft 357
Joschua-Ben-Nun = Sohn des Nun 357

—K—
kabbala = Seligkeit 385
kadmon = uranfänglich 927
kadosch = Heiliger 385
kaf = zwanzig, zugreifende Hand 352
kallah = Braut 370
kar = kälte 1011
kar = Kissen, Aue, Weide 1015
kara'uj = wie es sich gehört, gehörig 1015
katosch = heilig 265
kazir = Ernte 250, 949
kemach = Mehl 993
ken = aufrichtig, ehrlich, Basis, Gestell, Ständer 371, 635, 1014
kenegdo = gegenüber 371
kereb = Innerstes, Mittelpunkt 385
kesef = Silber 942
kez = Ende 250, 949
ki = denn, weil, daß, so 1016
kidusch = Heiligung 385
kipod = Igel 794
ko = so 703
koach = Kraft, Macht 996
kofim = Affen 943
kol = alles 405, 647, 648
kol exad = jeder einzelne (Abk) 328
koz = Dornen 949

—L—
la = ihr 462
lak = Dir 728
lamed = dreißig, die treibende Kraft 725
lamed = dreißig, Ochsenstachel, lernend, erfahrend 352
laschon = Sprache 99, 234
later = Ziegelstein 831
lava = leihen 649
lave = an etwas gebunden sein und es bekleiden 236
lawi = Löwe 729

laz = abweichen 353
le = auseinanderstreben, Nichts 913
leb = Herz 729
leben = Ziegel 941
leben-a = Backstein, Ziegel 941
lechem = Brot 52, 53, 54, 370, 431, 438
leda = Entbindung, Entstehung, Geburt 997
le-det = Geburt 930
lema = Nation, Volk 731
lew = Leben, Liebe, Herz 333, 358, 729
lilijen = Spiralen beschreiben 1005
liva = begleiten 649
lo = nicht, nein, wegstrebend 708, 728

—M—

ma = was 649
ma'an = Adresse 1001
ma'ane = Antwort 1001
ma'ar = Lichtung 950
mabul = Sintflut 379, 472
machaneh jehuda = Lager Jehudahs 477
mach-chev = Computer 926
mache-schafa = Gedanke 926
mache-schawa = logischer Gedanke 428
machschawah = Gedanke 166, 394
mad = Meßgerät 439
madig = besorgt 439
majim = Wasser 355
makom = Ort 122, 382
malak = Engel 423, 614, 986
malchuth schamajim = Königreich der Himmel 389
man = Adresse, Antwort (40-70-50) 703
man = Manna, Himmelsbrot (40-50) 647
mascha = aus dem Wasser ziehen (Moses) 328
maschach = salben 112
maschiach = Messias 112, 248, 927
verborgener Wert 952
voller Wert 1012
maschiach chewlei 930
matar = Regen, regnen lassen, überschütten, Meter 950, 1011, 1017
matara = Ziel 1017
matbea = Münze 235
mater = Auslösungsklinke 950
maweth = Tod 248
me'od = sehr, Macht (feminin) 705
me'ore = verbunden 509
mecha-schew = Rechnungsführer 428
meduka = deprimiert, niedergeschlagen 439
melech = König 423
melo = das Ganze, die Fülle 423, 614, 986, 993, 1004
mem = vierzig, Wasser 121, 233, 355
menora = Leuchter, Lampe 1037
menumak = begründet, erklärt 645
menumax = niedriger gestellt 646
menumnam = schläfrig 644
menusach = formuliert 1009
menusar = gesägt, zersägt 1009
menuse = erfahren 1009
meod = sehr 248
merachef = sich sorgen um 111
merkawah = Kutsche 934
merkaz = Mittelpunkt, Zentrum 934
meschumar = konserviert 1012
met = Tochter 1042
meth = tot, Toter 248
mibifnim = von innen 1004
mida = Maß, Eigenschaft 478
midbar = Wüste 335, 392, 439
middabek = kleben 439
migdal = Turm 473
milah = Beschneidung 339, 476
min = Qualität, Güte, Geschlecht, Spezies, Sorte 921
min = von, von > zu, aus, (mehr) als 647
miraj = Spiegelungen 380
misbach = Altar 100, 250
mischmar = Wache 1012
mitrad = Störungsfaktor, Hindernis, Ärgernis, Anstoß 1017
mitsrajim = Ägypten, die Welt der Zweiheit 249, 370, 455, 706
mizra = Anbaufläche, Aussaat 455
mizran = Matraze 456
mo'orak = (sich) erden 428
moach = Gehirn 926
moet = Zeit 121
mone = Zähler 428, 1001
mosnajim = Waage 112
mots = Spreu 1015
motsa = Herkunft, Ausgang 1015
muna = bewegt, in Bewegung setzen, vokalisieren 428
mutar = erlaubt 950
mutsak = fest, stark 1015

—N—
na = bitte, roh, nicht gar gekocht, nicht voll entwickelt 328
nachasch = Schlange 95, 248, 934
nad = hin und her 388
naftul = Krümmung, innerer Kampf 958
nagas = bedrängen, antreiben 1011
nagasch = sich nähern 1011
nakeb = Loch, Höhle 239
naphol = Fall, fallen 95, 248
nasa = reisen, fahren, sich bewegen 372
nasax = Trankopfer 372
naschim = Menschen (weibl.) 944
natar = aufspringen, losmachen 958
nater = entspringen 702, 770
navad = Nomade 357, 388
navan = vernünftig und einsichtig sein, Vernunft 357
nekabah = weiblich 239
nekuda = Punkt 760
nephesch = tierische Seele 95, 248, 415, 510, 511, 512, 514
nes = Wunder, Zeichen 372
nescher = Adler, Geier 225
nezach = Ewigkeit 491
nib = Ausdruck, Redensart 742
nichlam = beschämt fühlen 423
nissajon = Versuch, Erprobung 372, 373
niven = Entartung verursachen, entarten, degenerieren, absterben 357
nun = fünfzig, Existenz, Fisch 328, 356, 733
nur = Feuer 1015

—O—
odem = Röte 451, 831
ofel = Finsternis 1005
ogen = Anker 316
ojin = siebzig, Auge, Brunnen, Nichts 373
ol = Joch 236, 356, 503, 942, 999, 1014
olam = ewig 236
olam assia = Welt des Tuns 236
olam atsiluth = Welt die nahebei steht 236
om = Schrauben-Mutter 743
omer = Wort, Spruch 1016
ona = Saison, Jahreszeit 936
oni = Wahrsager, nur der eigenen rationalen Logik folgend 936
onija = Schiff 1012, 1035
or = Licht 465, 591, 743, 758, 837, 924, 1037
orajta = wirkliche Lehre, Thora 467
oreg = Weber 466
orev = der Lauernde 466
orew = Rabe 1012
organ = Orgel 466
organi = organisch 466
orgja = Orgie 466
orjentatsja = orientieren 467
orkoli = audiovisuell 467
orlah = Vorhaut 339
ortsel = Helldunkel, Halbschatten 467
oscher = Glücksgefühl 649, 732, 734
osen = Ohr 934
osnajim = Ohren 112
oth = Zeichen 410
othioth = die 22 Zeichen der hebr. Sprache 115
ov = Zauber, Beschwörungskunst 992
oved = Irrender, Heimatloser 992
oz = Kraft, Macht, Burg, Zuflucht 869, 1017
ozän = Ohr 53

—P—
pakod jifkod = Gott wird euch heimsuchen 72
panim = [An]Gesicht, Vorderseite, Ansehen, Aussehen 601, 706, 972
par = Stier 746
par'o = Pharao 388
para = befruchten, fruchtbar sein, sich vermehren, Kuh (80-200-5) 746
para = Unruhe stiften, begleichen (80-200-70) 388, 746
parpar = Schmetterling 747
pe'a = Schläfenlocke 867
peh = achtzig, Mund 136, 378, 725
pelaga = Teilung, Generation nach der Sintflut 473
peleg = abgespaltener Teil, Splittergruppe, Wasserstrom 473
penim = innen, Inneres 602, 706, 972
pera = Haupthaar, ungepflegte Haar 746
perach = Blume 111
perija = Fruchttragen 920
peschat = wörtliche Bedeutung des Bibeltextes 431
pescher = Bedeutung, Erklärung 585, 587
peschut = wörtliche Bedeutung 432
pessel = Bildwerk, Bildhauer, Skulptur 938

peter rechem = der Erstgeborene 124, 264
phar = Rind 333
pileg = spalten, in Stücke schlagen, verteilen 473
pol = Bohne, Puffbohne, Saubohne 972
possal = untauglich und unbrauchbar machen 939
prehistorija = Urgeschichte 920
pri = Frucht, Erzeugnis 333, 920
pur = Zufall 117, 408, 584, 678, 920

—R—
r'eologja = Rheologie 733
ra = das Böse 237, 239, 241, 250, 316, 362, 376, 405, 709, 746, 920, 938, 949, 958
ra'a = sehen (200-1-5) 362, 461
ra'a = Unrecht (200-70-5) 376
ra'a = weiden (200-70-5) 376
ra'demet = Schlafsucht, Lethargie 501
racham = Schmutzgeier 408
rachem = Barmherzigkeit, Erbarmen 408
rada = herrschen 502
radam = Narkotikum 501
radikal = Radikale(r) 501
radim = schläfrig 501
radum = verschlafen 502
raglajim = Beine 112
rahav = Stolz, Prahlerei 502
rak = allein, nur, bloß 1014
rakia = Himmelsgewölbe 1014
rakik = flacher Kuchen, Waffel 1014
raschut = Vorsitz, Führung 793
rats = Läufer 455
rav-mag = Zaubermeister 328
re'a = Freund, Kamerad, Nächster, Genosse (200-70) 920
re'a = Lunge (200-1-5) 461, 475
re'i = Spiegel 793, 1015
re'ija = sehen, Sicht, Beweis 1015
re'ut = Sehkraft 649
reaja = Beweis 793
reajon = Interview 793
rechem = Gebärmutter 124, 173, 408
redidut = Flachheit 502
redipha = Verfolgung 502
redit = Schleier 501
reija = Sehen, Sicht 793
resch = zweihundert, Haupt 402, 732
reschit = Beginn, Anfang 793
rischon = erste[r] 634, 734, 793
ritsed = tanzen 455
ro'e = Hirte 376
roa = Schlechtigkeit 920
rok = Soeichel 1014
rom = Donner (200-70-40) 950
rom = hoch, erhaben sein (200-6-40) 852, 950
rosch = Kopf, Haupt, [An]Führer, Anfang, Beginn 793
ruach = Wind, Geist 92, 111, 265, 309, 351, 383, 415, 424, 435, 460, 467, 510, 511, 514, 594, 611, 637, 743, 749, 863, 880, 881, 924, 1002
ruach ha kodesch = heiliger Geist 265, 413, 466
ruchoth = Geister 251

—S—
s'derot = Boulevard 648
sabbath 73
sad = (Richt)Block (Folterinstrument), Schiene (medizinisch) 390, 713
sade = Feld 648
sael = einer der 72 Gottesnamen 239
safa = Sprache, Lippe, Rand, Kante, Ufer 40, 41, 427
sahaw = Gold 941
sajin = sieben, Waffe 342
sam = Gift 239, 494
samael = Hinderer, Engel des Verderbens 239
sameach = Freude schenken 112
samech = sechzig, Schlange 364, 727
sera = Saat 920
san = Art, Gattung, Sorte 850
Sara = Fürstin 512
satar = im Widerspruch stehen 367
satur = ungeordnet, wild, widerlegt 367, 623
schab = Rückkehr 73
schachak = reiben, aufreiben, zerreiben 1014
schachakim = Wolken 1014
schad = Brust 647
schadai = Gottesname 408
schadajim = Brüste 647
schafa = gefangen nehmen 926
schagal = Vergewaltigung 367
schai = Geschenk 461
scham = dort (300-40) 86, 112, 113, 219, 411, 431, 495, 509, 648, 739

schama = hören, zuhören (300-40-70) 430
schama = Wüste, dorthin (300-40-5) 328
schamajim = Himmel 112, 113, 219, 265, 427, 451, 458, 568, 639, 647, 648, 657, 895, 922
schamasch = Diener 431, 733
Scham-asch = Namen-Feuer 866
schamat = loslassen 431
schameschet = Begleitschiff 431
schana = wiederholen 430
schara = einweichen, ins Wasser legen 512
scharat = Schulddiener, Helfer 997
schav = Rückkehrer 926
scheba = sieben 73
sched = böser Geist, Teufel, Satan 648
scheda = weibl. Dämon, Hexe 648
schedim = Dämonen 251
scheled = Gerippe, Skelett, Rohbau 388
scheleg = Schnee 1011, 1016
schem = Name 101, 291, 388, 431, 473, 648
schema = Ruf, Kunde 430, 704
schem-ajin-beth = Name 72 (die 72 Gottesnamen) 101, 386, 387
schemen = Öl 417, 431
schemesch = Sonne 430, 733
schemi = semitisch 649
scheminija = Oktave 417, 431
schemot = Exodus 432
sche-omar dai = Er, der sagt Genug! 370
scherazim = kriechendes Getier, unzählbar Viele 956
scheret = dienen, amtieren 997
scherez = Gewürm 955
scherut-jedi'ot = Informationsdienst 461
schida = Kommode 648
schin = dreihundert, Zahn 405
schit = Basis, Grundlage 461
schmona = Öl 112
schod = Raub 648
schomron = Samaria 957
schow = falsch 231, 322, 1012
schuman = Fett 417
seba = Sättigung 73
sedom = Sodom 390
sefer jezira = Buch der Schöpfung, Buch der Formgebung 723
sefer juchesin = Buch Juchesin 944
seger = Keil 504
seh = Lamm 135, 339, 424
sene = Dornbusch 372
sera = Samen, Saat 237, 250, 455, 456, 501, 513, 946, 949
seret = Band, Film 953
seter = Versteck, Geheimnis 367, 623
setira = Widerspruch, Diskrepanz, Niederreißen 623
sichek = spielen 1014
sigsug = Gedeihen, günstige Entwicklung 324
simchah = Freude 952
simla = Kleid 239
sin = China 850
sin = Zapfen 850
sinen = sieben 373
sinver = geblendet, mit Blindheit geschlagen sein 373
sirtut = technisches Zeichnen 953
smol = links 239
sod = Geheimnis 52
soher = Gefängniswärter 733
soma = blind 1037
somati = somatisch 1037
staglan = Opportunist 623
stagran = verschlossener, introvertierter Mensch 623
star = versteckt, verborgen sein 623
sulam = Jakobsleiter 376
sus = Pferd 415, 1002

—T—

ta'a = sich im Weg irren, umherirren 728
ta'asia = Industrie 728
ta'ba'at = Ring 235, 948
taba = versinken 442
taf = kleine Kinder 950
tafach schlagen (9-80-8) 953
tag = Zeichen, Apostroph 785
tag-id = offene Körperschaft, Koporation 785
taguva = Rückwirkung, Gegenwirkung, Reaktion 785
tamid = immer, allezeit 89, 233, 248
tanin = großer Schöpfungsfisch 1012
tardema = tiefer Schlaf, Winterschlaf 501
taw = vierhundert, Zeichen 408
tawa = formen, prägen (9-2-70) 442
taza = lostrennen 349

te'uda = Bestimmung, Zeugnis, Ur-kunde 438
teba = Arche, Kasten (400-2-5) 98, 99, 233, 234, 443, 451, 604, 831
teba = Natur, Naturgesetz (9-2-70) 99, 234, 240, 441, 443, 451, 604, 831, 869, 898, 948
techeleth = blau, himmelblau 833
tefach = Handbreit (9-80-8) 953
tefach = Schwellung (400-80-8) 953
tehom = Urwasser, Tiefe, Abgrund 380, 438
tehuda = Resonanz 438, 635
tel = künstlicher Erdhügel 435
tela'a = Leiden, Mühsal, Beschwerde 435
teli = Köcher, Kleiderhaken 435
telusch = Prüfungsabschnitt 435
telut = Abhängigkeit 435
ter = beschreiben, schildern 769, 782
teth = neun, das Doppelte, das Neue 348
tevia = ertrinken, untergehen, Münzprägung 443
teviut = erfassen, Wahrnehmungsvermögen 443
tewel = Welt, Weltkreis 358
theom = Zwilling 438
theomim = Zwillinge 10, 124, 324
thomcha = Stützpfeiler 438
Thorah = reine Lehre 53
ti'es = industrialisieren 728
tiba = beringt 443
tif = Tropfen (9-10-80) 348, 349
tipa = Tropfen (9-80-5) 950
tipach = aufziehen, pflegen 953
to'ar = Gestalt, Form 769, 782
to'eva = Greuel 438
toham = Harmonie 438
tohu = nichts 635
tola-ath = Wurm, Made 954
toldot = Entwicklung, Geburt 387
tom = Ganzheit, Vollständigkeit (400-6-40) 759
tom = Unbefangenheit, Unschuld, Rechtschaffenheit, Ganzheit 438
tom = wirkliche Wahrheit 1041
totsa = Effekt, Wirkung (400-6-90-1) 455
totsa'a = Ergebnis, Folge[n] (400-6-90-1-5) 455
tow = gut 241, 938
trum = spenden, ausgeben 946
tsar = eng, schmal 706
tserima = Disharmonie 706
tsitet = zitieren 1015
tsitut = Zitierung 1015
tsor = Feuerstein 706
tsori = Balsam 706
tsur = Felsen, Form 250
tuba = Rumpf 947
tum = Einfalt, Unbefangenheit (400-6-40) 759

—U—
ud = Holzscheit 490, 596
udo = vorstellen, bekannt machen 515
udot = alle Dinge 490, 596
ulpan = Lehrstätte 726
ur = Feuer 465, 743, 758
u-schemi = namentlich 388

—V—
vadaj = das Gewisse (das Zweifellose) 713
vida = vorstellen, bekannt machen 515
viter = verzichten 453

—W—
waw = sechs, Haken 340, 743

—Z—
zade = neunzig, Angelhaken 379
zadik = der Gerechte 379, 380, 706, 733
zal'mavet = Finsternis, Totenwelt 504
zala = braten 504
zalal = tauchen, untertauchen, versinken (90-30-30) 504
zalaph = Scharfschütze 504
zalav = kreuzigen 995
zalax = durchqueren 504
zara = säen 455
zaw = fließend. Gonorrhöe-Kranker 418
za-wut = krankhafter Ausfluß 418
zedek = Gerechtigkeit 706
zel = Schatten 503, 919, 995
zela = Rippe, Seite 503, 644
zelav = Kreuz 504
zelem = Ebenbild 503, 504, 1003
zelil = Klang, Ton 504
zen = Art, Gattung, Sorte 946
zera *Siehe* ***sera***
zeri'a = säen, Saat (7-200-10-70-5) 456
zerija = streuen (7-200-10-5) 456

zur = formen, Form geben, einschließen,
Feuerstein, Felsblock, Festung, Feste
380, 919

Verzeichnis lateinischer Wörter

—A—
ab-sorbeo = aufsaugen, in sich aufnehmen 766
adamo = liebgewinnen, lieben 425, 444
aequalitas = Gleichheit 688
agitatio = Bewegung 489
agitator = Treiber, Lenker 121
ago = an den Tag legen, hinbringen, leben 489
anima = Lufthauch, Atem, Seele 218
anima = Lufthauch, Atem, Seele, Leben 80, 744
anno = schwimmen 362
anticus = der Vordere 422
anus = After, Wahrsagerin 702
approximation = Näherung 515
aqua = Wasser 488
aquator = Wasserholer 488, 591, 592
aquila = Adler 489
arca = Kasten, Totenlade 409
aries = Widder, Mauerbrecher 412
articulatim = Stück für Stück, deutlich von Punkt zu Punkt schreitend 118
articulus = Gelenk, Wendepunkt, *Zeit*punkt, Augenblick 118
a-specto = anschauen, gerichtet sein 122
aspectus = Anblick, das Erscheinen 122, 504
aspello = wegtreiben 504
a-spicere = hinsehen, anblicken 793
axis = Wagenachse, Himmelsachse 765

—B—
beryllus = Edelstein 100
betula = Birke 734
bi-nominis = zweinamig, doppeldeutig 394

—C—
camera = Gewölbe, Wölbung, Kammer, Barke 552, 831, 833
camur = gekrümmt 53
character = eingeprägtes Zeichen, Zauberzeichen, Eigenart, Gepräge 967
charta = Schrift, Buch, Papyrus 968
clientela = Schutzbefohlener, Schutzgemeinschaft 531
cohaerentia = (grenzenloser) Zusammenhang 783
co-haereo = zusammenhängen, verbunden sein, Bestand haben 783
cohaeresco = verwachsen (sein) 783
complexus = Umfassung 468
complico = zusammen falten 468
con-ficio = vollenden 406
conflictio = Streit, Zusammenschlagen 340, 602
con-flictus = das Aufeinandertreffen 406
confligo = zerschlagen 340
conformitas = Gleichartigkeit 662
conservus = Mitsklave 340
con-sonus = zusammengeworfener Ton 414
contradictio = Widerspruch 480
contrarius = gegenüberliegend 480
crux = Kreuz, Marterpfahl, Kreuzigung, Qual, Unheil 643, 967
curatio = Fürsorge 384

—D—
damnatio = Verurteilung 711
datio = Geben 878
dator = Geber 710
decipio = täuschen, hintergehen 597
defectio = Abfall 495
defector = Abtrünniger 495
defero = hinabtragen 495
de-ficio = abfallen, sich losmachen 495, 816
defingo = zeichnen, abformen 816
de-finio = abgrenzen 816
definitio = Begriffsbestimmung 816
de-monstro = anführen, zeigen, vorführen 70
denudo = entblößen, ausplündern 630
di-do = auseinander tun, verteilen 785
di-duco = öffnen, trennen, auseinanderziehen, ausdehnen 785
dies = Tag 785
di-mano = auseinanderfließen 759
dimensio = Ausmessung 759
di-metior = ausmessen 759
di-meto = abgrenzen 759

discrepantia Nichtübereinstimmung, Disharmonie, Widerspruch 835
dualis = zwei enthaltend, dual 972

—E—
egeo = Not leiden 364
e-gero = hinaustragen 364
egestas = Dürftigkeit 364
ego = ich 364
egomet = ich selbst 489
elimino = über die Schwelle bringen, ausplaudern 420
elinguis = sprachlos 420
e-mitto = aussenden, ausgeben 766
emo = erkaufen, ein-handeln 846
emoveo = hinausschaffen, entfernen, ausrenken, verückt, erschüttern 798
emovere = herausbewegen, emporwühlen 798
empitio = erkaufen, einhandeln 857
emptio = Kauf 454
emptitio = erkaufen, einhandeln 454
emundantia = Mittel zur äußerlichen Reinigung 426
en = siehe! 414
erigo = errichten 442
erro = Landstreicher 442
error = umherirren 442
escensio = Landung 400
escensus = Aufstieg 400
esse = seiend, existierend 981
esse = sein, existieren 993
ex = aus (...heraus), von (...stammend) 980
ex = heraus[getreten] aus 301, 335
exanimis = leblos, entseelt 529
exeo = [aus sich] herausgehen 587
existimatio = Beurteilung 960
ex-istimo = der Meinung sein, für etwas halten 960
ex-pedio = losmachen, befreien 335
ex-pilo = ausplündern 678
ex-pingo = ausmalen 678
explanatio = Auslegung, Deutung 678
ex-plano = auslegen, deuten 678
explicatus = Entwicklung, (Los)Lösung 678
explo-ratio = Auskundschaften 335
explorator = Kundschafter 335
ex-ploro = erforschen 335
ex-ploto = auszischen, Selbstentzündung 335
ex-sisto = hervorgehen, auftauchen, entstehen, erscheinen 112, 441
ex-sto = sichtbar werden, hervortreten 645
extremitas = Oberfläche, das Äußer[st]e, Grenze, Rand 623

—F—
facesso = ausrichten, ausführen, (Böses) tun 454
facetiae = Humor 454
facies = Erscheinungen 454
facilis = mühelos 454
facio = hervorbringen, auf jemandes Seite stehen 1027
factio = politisches Treiben, Anhang 1027
factiosus = parteisüchtig 1027
fallere = täuschen 96
fero = in Bewegung setzen, hervorbringen, erzeugen, verbreiten, ertragen, überall erzählen, im Munde des Volkes sein 782
ferre = tragen 47
ferus = ungezähmt, wild wachsend, tierisch 782
fictus = frei erfunden 657
formo = formen, in Gestalt bringen 474
formula = Rechtsvorschrift 375
fractio = das Abgeleitete 42
fragmentum = Bruchstück 134
francus = frei 134
frango = zerbrechen 134
frater = Bruder 134
fraternus = Brüderlichkeit 134
frequentia = zahlreiche Anwesenheit, Häufigkeit 853
fu[d]o = sein, werden 452
funis = Tau, Seil 452
funus = Bestattung 452
furia = Wut 452
furnus = Backofen 452
furtum = Diebstahl 452
furunculus = kleiner Dieb 452
futurus = zukünftig 452

—G—
Germania = das von den Germanen besiedelte Gebiet 134
gigno = hervorbringen 490
globus = Kugel, Verein 612
gradatim = schrittweise 835
gradus = Schritt, Stufe, Stellung 824

grumus = Zusammengekratztes, Erdhaufen 322
gumia = Genießer, Schlemmer 362
gurges = Schlund, Kehle 322
gurgulio = Schlund, Kehle 322
gurgustium = Schenke, Kneipe 322

—H—
homo sapiens = vernunftbegabter Mensch 432
homo sapiens faber = vernunftbegabter Verfertiger 134
homunculus = Menschlein 464
hortus concluses = umzäunter Garten 329
humanitas = Menschlichkeit 60
humatio = Beerdigung 71
humilis = feige, kleinmütig, unedel 60
humilitas = niederer Stand 60
humo = beerdigen 60
humus = Erde 60

—I—
ianua = Tür 338
Ianus = Gott des Sonnenlaufs, der Ein- und Ausgänge und des Anfangs 338
identidem = wieder und wieder, mehrfach 618, 639, 644, 980
id-eo = darum, deswegen, deshalb 980
idiota = einfacher Mensch 17, 50
idolum = Schattenbild 980
illumiono = erleuchten 403
illusio = Verspottung, Ironie, Täuschung 403, 817
imaginatio = Vorstellungskraft 764
im-pleo = sättigen, befriedigen, schwängern, vollzählig machen 678
implicatio = Verflechtung, EIN-flechtung 678
imploratio = Anflehen, Hilferuf 679
impluvium = Hausgarten, Zisterne 679
incarnatus = Fleisch werden 59, 111
inde = von da, von da an, deshalb, daher, infolgedessen 980
indoctus = ungelehrt 425
indolesco = Schmerz empfinden 425
indormio = schlafen, verschlafen 425
infinitus = unbegrenzt, grenzenlos, unendlich 643
inflation = sich aufblasen 64
infra = unten 453
in-spicere = hin[ein]blicken 793
inter = unter, zwischen 613
interpretatio = Auslegung, Erklärung, Deutung 640
interviso = nachsehen, von Zeit zu Zeit besuchen 793
involvo = sich verwickeln 615
iter = Gang, Reise, Weg, Marsch 179, 362

—J—
jung-ere = verbinden 359

—L—
labor = Mühe, Last 86
latens = verborgen vorhanden 656
lateo = verborgen sein, geborgen sein, sicher sein 831
latex = Flüssigkeit, Naß 451, 831
latio = Bringen 451, 831
latito = sich versteckt halten 451, 831
latit-udo = Länge/Breite, Ausdehnung 451, 831
laudatio = Leichenrede 452
ludo = spielen, amüsieren 353, 785
ludus = Spiel, Schauspiel, Spielschule, Zeitvertreib, Kinderspiel 353, 785, 786
lux = Licht 47, 785, 967
l***uxuria*** = Üppigkeit, Trunksucht, schwelgerische Wollust 967, 968
luxurio = üppig wachsen 967
luxus = Üppigkeit, Pracht 785

—M—
magister = Vorsteher, Aufseher, Vorgesetzter, Schulmeister 353, 592
malum = böse, Apfel 1005
malus = Apfelbaum 1005
malus = unwahr, nichtswürdig, schlecht, böse 1005
mater = Mutter 489
materies = Baumaterial, Holz, Gegenstand, Befähigung 579
materio = aus Holz bauen 489, 579, 760
mediation = Vermittlung 816
medicus = Mediziner 816
meditatio = Nachdenken 816
membartim = stückweise 440
memoria = Gedächtnis 440
mendacium = Erdichtung, Lüge 440
mens = Geist, Denkkraft, Verstand 418, 440, 444, 703, 711, 824, 878
messis = Ernte 489

meta = Pyramide, Kegel, Ziel, Grenze 424, 489, 609
metamorphosis = Verwandlung 488
metior = durchwandern 489
metor = abstecken, ausmessen 489
metuo = fürchten 489
metus = Furcht 489
miseria = Unglück 410
moderatio = Mäßigung 493
modus = Vorschrift, Maßstab, Ziel, Grenze 629
modus vivendi = Art und Weise des Miteinanderlebens 629
moles = Masse, Menschenmasse 364
momente = Augenblick, ausschlagender Augenblick 428
momentum = Augenblick, Bewegungskraft, Kraftaufwand, Ursache, Antrieb, Bewegungsmittel, Bedeutung, Wichtigkeit, Ursache 427, 848
moralis = Sitte, Brauch, Gewohnheit 147
morior = sterben 341
moror = verzögert 341
morositas = mürrisches Wesen 341
mortalitas = Sterblichkeit 341
movere = bewegen 428, 798
mundanus = Weltbürger 702
mundus = Welt, Himmel, Erde, Menschheit 357, 362, 428, 702

—N—
natatio = schwimmen 702
natio = Geburt 702
nomen = alle deklinierbaren Wortarten 619
Nomen est omen! = der Name weist schon darauf hin! 619
numen = Gottheit, göttliche Natur, göttlicher Wille 437, 619
numero = zählen 437

—O—
obiaceo = vorliegen, gegenüberliegen 659
obiecto = entgegenwerfen 659
obiectus = vorlegen, entgegenstellen 659
octo = acht 119, 347
officio = entgegenarbeiten, hinderlich sein, im Weg stehen, schädigen 400, 497, 532, 581, 871
ops = Reichtum, Vermögen 323
oratio = Wort, Rede, des Gesprochene, Aus-druck, Thema, Gegenstand 591
orbitas = Verwaistheit, Mangel, Elernlosigkeit 591
oriens = Osten, Morgenland, aufgehende Sonne 316, 440
origo = Ursprung 316, 440
oriri = erhoben 316

—P—
panem et circenses = Brot und Zirkusspiele 51
par = gleich, ebenbürtig, engemessen 746
paratus = bereit, gerüstet sein 94
parere = gebären 747
pariter = zugleich, ebenso, gleichzeitig, zu gleicher Zeit 746
per ludum = spielend, ohne Mühe 786
perfectus = vollendet, vollkommen 76
permaneo = verbleiben, ausharren 440
permarinus = durchs Meer gleitend 440
permetior = ausmessen 440
persona = Maske, maskiert, Charakter (in einem Schauspiel) 7, 39, 206, 471
persono = durchtönen 409, 471, 584, 640
per-spicere = mit dem Blick durchdringen, deutlich sehen 793
perspicio = hindurchschauen, genau beschauen 864
per-tinax = festhaltend, hartnäckig 675
pessum = zugrunde richten 63
petitio principii = Scheinbeweis 757
petra = Stein 123
planitas = Deutlichkeit, Ebenheit 500, 589
planta = Setzling, Fußsohle 911
plantare = Setzling 500
planus = eben, flach 589
pol Abkürzung für Pollux 972
pondus = Gewicht 911
pontifex = Brückenbauer 402, 452, 611
pontus = Meeresflut 452
porta = Pforte 474
praeludium = Vorspiel, Einleitung 786
probo = etwas prüfen 339
profano = entheiligen 355
profanus = ungeweiht, unheil 355
profectio = Abmarsch 355
profectus = Fortschritt 355
profero = hervorbringen 355
proficio = Fortschritte machen 355
proles = Nachkomme 338, 537

proletarius = Besitzloser, Bürger der untersten Bürgerklasse 444, 537
prolicio = hervorlocken 338
promissor = Aufschneider, Prahler 885
pro-spicere = aus der Ferne herabschauen, überblicken 793
psychomantium = Totenorakel 442
punctum = Stich, Punkt, Wahlstimme 760

—Q—
qua = wo, wie, da wo, wo 592
quadra = Viereck, Brotscheibe 591, 761
quaestor = Untersuchungsrichter 592

—R—
racemus = Traube, Weintraube 490
radius = Lichtstrahl 329, 584, 709
radix = Wurzel 329, 489, 710
ratio = [Be]Rechnung, Ansicht 329, 449
reductio Zurückführung 59
relictio = Verlassen 586
religare = zurückbinden 142, 313
religio = gewissenhafte Sorgfalt, Gewissen, Gottesfurcht 55
religiosus = gottesfürchtig, fromm 313
religo = festbinden, zurückbinden 585
reliquiae = Überbleibsel, Trümmer, Reliquie 586
res = Gegenstand, Ding 862, 936
re-spicere = zurücksehen, Rücksicht nehmen 793

—S—
satio = Aussaat, säen, pflanzen 368
secerno = trennen 358
seco = durchschneiden 358
secunda = trennende Welle 358
secundo = zum zweiten Mal 358
seligo = aus-lesen 368
semel = wirklich und einmalig 431
semen = Samen[korn] 431
sementis = Aussaat 431
seminarium = Baum-, Planzschule 431
sigillum = kleines Bildchen 324
significatio = Anschaulichkeit 490
significo = bezeichnen 490
signum = Bildnis 324, 490
sileo = still sein, in Ruhe, ohne [raum/zeitliche]Bewegung 368
simia = Affe, Nachäffer 497
sin = wenn, aber 373
sincérus = unverdorben, rein, ehrlich 110
sine = ohne 373
sine legibus agere = ohne Gesetz leben 489
singultus = schluchzen 110
sisto = stellen 335
somnium = Traumbild 1037
somnus = Schlaf 1002, 1037
spatium = Raum, **Zwischenraum**, Zeitraum 320
specere = sehen, schauen 793
species = Anblick, sichere Erscheinung 128
speculum = Spiegel, Spiegelbild, Abbild 793
specus = Höhle, Grotte 793
spira = Windung 435
sub = unter 778
sub aspectum = das Voraugenstellen 1037
sub-icio = unterwerfen 659
subiectio = Entgegnung, das Unterstellen 659, 1037
suere = nähen 1016
suinus vom Schwein 110
sus = Schwein 1002

—T—
taurus = Stier 412
taxillus = kleiner Würfel 1037
taxus = Eibe 1037
ter = dreimal, wiederholt 769, 782
teres = glatt, glattrund, rundlich 769, 782
tergum = Rücken, Rückseite 362, 769
terminatio = Grenzbestimmung 769, 782
terra = Festland, Erde 362, 769, 782
thema = Leitgedanke 553
theologus = Wortforscher, Mythologe, Theologe 635
time-facio = in Furcht setzen 454
timeo = fürchten 454
toral = Bettdecke 592
tormentum = Wurfmaschine, Winde 592
torpor = Erstarrung, Lähmung 592
tortura = Marter, Qual 592
tropaeum = Siegeszeichen 414
trucidatio = Abschlachten 878
trudo = verdrängen 878
turbator = Aufwiegler 368
turbo = Wirbel, Unruhe 368
turbulentus = stürmisch 368
typus = Figur 409

—U—
ulter = [im] jenseits gelegen 453
ultra = darüber hinaus 453
unanimitias = Einmütigkeit, Eintracht 744
unanimus = einmütig 744
unda = Welle, Unruhe 357, 358, 702, 744
unde = von wo, woher 704, 744
unitas = Einheit 744
universus = in eins gekehrt, zu einer Einheit zusammengefaßt 313, 637, 857, 915
universus universitas = die in eins gekehrte Gesamtheit 780

—V—
vadimonium sisto = sich dem Gericht stellen 645
vegetare in Bewegung setzen 317
vegetatio = Wachstum 317
verso = hin- und herdrehen, umwenden 596
vertere sich [im Kreis] drehen 94
vertica = scheitellinige 94
vertiko = Umdrehung, Wirbel 877
verto = (in sich selbst) wenden, drehen 623
vertumnus = Gott des Wandels und des Verkehrs mit der eigenen Veränderlichkeit 623
vocabulum = Wort, Benennung 688
vocalis = stimmbegabt 688
vocatus = rufen, flehen, Einladung 688

Verzeichnis erklärter Sanskrit-Wörter

—A—
Atman = Atem, Weltseele 444

—B—
Bhagavad-Gîtâ = der Gesang des Herrn 516
Bodhisattva = Erleuchtungswesen 556

—C—
cha-karas = Kraft des Kreises 359
cheda = Absonderung, Zerstörung 347
chid = Kraft 347

—D—
dâ = abschneiden, wegbewegen (Geburt) 338
da = hervorbringen 338
dadâ = Geschenk 338
dhyân = göttliche Weisheit 516

—G—
gamin = entwickeln, ehelichen Verkehr pflegen 337

—K—
kara = hervorbringen, handeln, wirksam sein (=Herzfunktion!) 385
Kundalini = Lebenswelle 358

—L—
lamba = Herabhängen 353

—M—
Mahâbhârata = großer Krieg 516
man = denken 746
Manu = der große Gesetzgeber 746
Maya = Erscheinungen einer [als]wahr[an]genommenen Traum-Welt 433
maya = Trugbild, Schein 969

—N—
nada brahma = die Welt ist Klang 423
navan navan = ewig neu, ständig erneuert werden 357

—P—
Para = höchst, großer Weltenzyklus 746
purânas = alt 516
Purânas = älteste Sammlung symbolischer und allegorischer hinduistischer Schriften 516

—R—
ra = hervorbringen, produzieren 405

—S—
sadh = beenden, ein Ziel erreichen, einen Zweck erfüllen 381
Saptaparna = das Siebenfältige 519
sat = seiend, das Seiende 367, 727
Satyaloka = Wahrheits-Welt 367
schunyata = Geist der Leerheit 915
svapada = Protoplasma (Innensubstanz aller lebenden Zellen) 517
svapna-avasthâ = Zustand des Träumens 517
Swastika = das, was gut ist 382

—U—
UPasruti = übernatürliche Stimme die des Nachts zu hören ist und einem die Geheimnisse der eigenen Zukunft offenbart 1041
UPeksha = Erlösung, Entsagung 1041

—V—
Vâhana = Vehikel, Träger von etwas Immateriellem und Gestaltlosem 519
veda = Weisheit, Wissen 349

—Y—
yâ = gehen, fortschreiten 349
yog = verbinden 359

Personenverzeichnis

—A—
Airy, Sir George Biddell 383
Albertus Magnus 436
Anderson, Carl David 638
Aristoteles 294, 656, 714
Assisi, Franz von 882
Assisi, Klara von 882
Augustinus 655

—B—
Bergson, Henri 617
Berkeley, George 620, 638, 737
Bier, August 874
Blavatsky, Helena Petrovna 516
Bohm, David 678, 899
Böhme, Jakob 219
Bolyai, János 675
Braun, Eva 206
Bruno, Giordano 128
Buber, Martin 58, 60, 245, 1013
Buddha 53, 128, 211, 313, 401, 626, 659, 660, 661, 662, 751, 779, 870, 880, 894, 897, 899, 907, 908, 909, 918

—C—
Cantor, Georg 485
Carrol, Lewis 677
Chamberlain, Owen 638
Chardin, Teilhard de 928
Chew, G. F. 131, 161
Chlodewig I. 1006

—D—
Daila Lama 750
Damon 711
Dante, Alighieri 363
Descartes, René 180, 200, 654, 685, 763, 842
Drewermann, Eugen 270
Drosnin, Michael 478
Duden, Konrad 124
Duns Scotus, Johannes 436

—E—
Edison, Thomas Alva 130
Einstein, Albert 19, 33, 54, 161, 163, 210, 212, 218, 235, 270, 275, 276, 436, 498, 642, 668, 672, 762, 770, 771, 830, 994
Ess van, Josek 60
Estienne, Robert (Stephanus) 60
Euler, Leonhard 851
Everett, Hugh 131, 161, 945

—F—
Feynman, Richard P. 560, 641
Fischer, Professor 269
Fourier, Jean-Baptiste Joseph Baron de 648, 726, 761, 843
Freud, Sigmund 149, 166

—G—
Gabor, Dennis 783, 843, 844
Galilei, Galileo 161, 162, 163, 212, 301, 302, 671, 830, 1025
Gauß, Carl Friedrich 180
Gödel, Kurt 487
Goethe, Johann Wolfgang von 104, 244, 795, 942
Groll, Robert 268
Gurwitsch, Alexander 878

—H—
Halevi, Jehuda 724
Hegel, Friedrich 19, 121, 758, 759, 836
Heraklit 177, 625
Hermes Trismegistos 371
Hesse, Hermann 818
Hieronymus 1005
Hitler, Adolf 104, 206, 348
Huygens, Christiaan 783

—I—
Innozenz III Papst 882

—J—
Jackson, Michael 189, 206
Johannes von Jerusalem 104, 110
Jung, C.G. 42, 836, 838, 839

—K—
Kafka, Franz 682
Kant, Emanuel 681, 737
Kelvin, Lord 436
Kisch, Egon 253
Klemens von Alexandrien 962
Konfuzius 42, 101, 130, 313, 880
Kopernikus, Nikolaus 161
Korzybski, Alfred 213

—L—
Lamarck, Jean Baptiste 656
Langton, Stephan 60
Lao-Tse 130, 313, 626
Lay, Rupert Professor Dr. Dr. Dr. SJ 270
Leibnitz, Gottfried 973
Levita, Elias 732
Lightfoot, John Dr. 470
Lobatschewsky, Nikolay 675
Lorenz, Hendrik Antoon 771
Luther, Martin 976

—M—
Mach, Ernst 737
Marx, Karl 68
Mendelejew, Dmitri Iwanowitsch 347
Mendelsohn, Martin Prof. Dr. 874
Mohammed 128, 313
Monoimos 962
Mössbauer, Professor 269

—N—
Neumann, John von 780
Newton, Isaac 91, 161, 180, 210, 270, 301, 668, 842
Noetling, Fritz Dr. 872

—O—
Ovid 862

—P—
Parmenides 678
Penrose, Roger 912
Picasso, Pablo 309, 310
Planck, Max 276, 618, 772
Platon 79, 200, 240, 294, 321, 504, 631, 769, 961
Plichta, Peter 123, 210, 212, 219, 269, 270, 276, 810, 837, 838, 840
Poimandres 964
Popp, Fritz A. Prof. 878
Popper, Sir Karl 19, 176, 624, 806

—R—
Rad, Gerhard von 58
Reich, Wilhelm 268
Riemann, Georg Friedrich Bernhard 860
Riemann, Georg Friedrich Bernhard 675
Rips, Elijahu Prof. 478
Rosenzweig, Franz 1013
Russel, Bertrand 679

—S—
Sade, Donatien Alphonse 648
Satinover, Jeffrey 478
Schauberger, Viktor 268, 269
Schopenhauer, Arthur 681, 737
Segre, Emilio 638
Shakespeare, William 220
Siddhartha 659
Sokrates 294, 711, 788
Stalin, Josef 347
Steiner, Rudolf 696
Stelzner, Michael 837
Strawinski, Igor 305

—T—
Tesla, Nikola 268
Thomas von Aquin 436, 485, 655
Thomsen, J.J. Sir 436
Thomsen, Sir William 436
Tur-Sinai, Naftil Herz 1013

—U—
Ussher, James 470

—V—
Vyâsa 516

—W—
Weinreb, Friedrich 123
Wheeler, John Archibald 161, 765, 945
Whiteheat, A. N. 679
Wilhelm, Richard 826
Wittgenstein, Ludwig 625, 682

—X—
Xenon von Elea 851

—Z—
Zadeh, Lotfi 782
Zarathustra 363
Zenon von Elea 488, 678

Verzeichnis biblischer Personen

—A—
Abraham 118, 281, 381, 388, 393, 418, 473, 505, 507, 512, 679, 706, 820, 822, 908, 910
Abram 505, 509, 936
Abschalom 968
Achab 957
Adam 355, 471, 687, 921
Antipas 474
Archelaus 474
Aschkenas 940

—D—
David 73, 94, 131, 135, 413, 509, 743, 794, 953, 996

—E—
Eber 473
Elia 930
Elieser 936
Eliha 1012
Eva **60**, 172, 173, 401, 438, 459, 462, 467, 601, 609, 644, 645, 688, 695, 895, 921, 981, **1005**
Ezechiel 410

—G—
Gomer 940

—H—
Habakuk 347
Herodes 474
Hiob 404, 1013, 1016

—I—
Isaak 281, 381, 388, **393**, 418, 426, 473, 509, 512, 910
Israel 388, 471, 473

—J—
Jakob 350, 388, 418, 426, 471, 473, 479, 706, 745
Japhet 940
Jeremia 347
Jerobeam 958
Jesus 51, 53, 79, 128, 176, 226, 270, 273, 278, 313, 328, 357, 363, 401, 471, 474, 477, 530, 531, 532, 712, 718, 787, 791, 806, 889, 891, 899, 902, 904, 905, 1002, **1003**
Jethro 478
Johannes der Täufer 887
Jona 442
Jonah 1012
Joschaphat 481
Joseph 426
Judas 85, 226, 350

—L—
Lot 391, 505

—M—
Maria Magdalena 278
Melchizedek 289, 316
Mose 17, 53, 72, 89, 90, 94, 95, 99, 123, **234**, 246, 247, 326, 327, **328**, 360, 362, 375, 376, 380, 385, 388, 418, 422, 472, 476, 478, 626, 661, 706, 707, 708, 709, 745, 887, 888, 889, 911

—N—
Nachschon 94, 95, 247, 256, 379
Nimrod 936
Noah 706, 713, 727

—O—
Omri 957
Oni 936

—P—
Peleg 473
Philippus 474

—S—
Salomon 509, 958
Samos 967
Samuel 239
Sara 512
Schem 473

—T—
Terach 940
Tobo 481

Verzeichnis mythologischer Figuren

—A—
Acheron 969
Agamemnon 433
Aktaion 689
Anubis 363
Ao 871
Aphrodite 773, 862
Argos 723, 990
Ariadne 424
Artemis 433, 689
Asagötter 727
Asia 727
Atlas 433, 443
Attis 989

—B—
Bacchus 368
Bakchantinnen 689
Balder 383
Brontes 990

—C—
Camaxtli 452
Camazotz 452
Came 452
Camenae 452, 461
Charon 968
Charsa 712
Cheres 712
Chimären 614
Chronos 990
Cybele 990
Cyclopes 990

—D—
Deukaleon 434
Dionysus 368

—E—
Echo 862
Elektra 433, 443
Epaphos 723
Erinnyen 433
Eros 442
Euripides 689
Eurydike 689

—F—
Furia 452

—G—
Gäa 361, 368
Gayomard 631

—H—
Hades 368, 969
Hel 383
Hera 368, 723, 862, 863
Herakles 728
Hermaphroditos 969
Hermes 723, 969
Hestia 368
Horus 856
Hydra 728

—I—
Inachos 723
Io 723
Ion 723
Iphigeneia 434
Iphis 434
Ishtar 866

—J—
Janos 338, 339
Josuha Ben Nun 745
Jupiter 362, 584

—K—
Kadmos 689
Kephissos 862
Klytämnestra 433
Kokytos 969
Kronos 361, 368
Kybele 989

—L—
Lalita 451
Leiriope 862
Lyctus 434

—M—
Maia 433, 969
Manto 442
Mantus 442
Men 990
Meon 989
Minos 424

—N—
Narziß 862
Numitor 437
Nun 745
Nymphen 689

—O—
Orestes 433
Oriens 440
Orpheus 442, 689
Osiris 316, 363

—P—
Pan 601, 863, 969
Pandora 51, 57, 102, 340, 402
Pantheos 990
Papas 990
Parca 747
Pentheus 689
Phoibos Apollon 687
Phyrrha 434
Plejaden 433
Poseidon 368
Prokrustes 232, 374, 873, 903
Prometheus 83, 102, 107, 433, 687, 727
Psyche 442
Purusha 631

—R—
Ra 732
Ràn 383
Rea silvia 437
Rhea 361, 368

—S—
Salamakis 969
Saturn 368
Satyrn 368
Scham-asch 866
Shiva 451
Silenus 368
Sin 507
SIN 866
Sirenen 968
Siva 635
Sophia 631
Sotér 631
Steropes 990
Styx 969

—T—
Teiresias 862
Thesus 424
Titanen 368
Tyche 433
Tyrannos 990

—U—
Uranos 368, 990
Uranus 361

—V—
Vishnu 635, 872

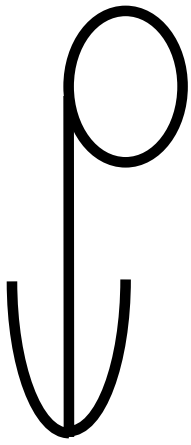
—Y—
Ymir 631

—Z—
Zephyros 442
Zeus 102, 361, 362, 368, 723, 863, **969**, 990

"JCHBJN DU"

Die Ohrenbarung des JHWH

Band 1



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Ich bin für den ganzen Inhalt des Buches verantwortlich und Du für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzuinterpretieren vermagst.

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte



Inhalt

Prolog 1

1. TEIL: VORBEREITUNG FÜR EINE NEUE SAAT 7

Die Gesetze Deiner Logik: 13

Der Samen: 15

Die möglichen Bewegungsrichtungen Deines Geistes: 23

Über Glauben und Wissen: 27

Deine wahrgenommene Welt ist eine Prüfung: 31

Wie entsteht Gut und Böse? 36

Das Kegel-Beispiel: 36

Was macht Dich zu dem Menschen, der Du bist? 38

Die Geschichte von Luzifer Teufel: 48

Über die ursprüngliche Ehe: 56

Der Schöpfungsbericht: 58

Vom krank sein: 61

Über die Demokratie: 65

Wohin führen Meinungsumfragen? 67

Über Kommunismus und Kapitalismus: 68

Das Leiden der Schizophrenie: 72

Eine kleine Reise zum Numenalen: 78

Am Anfang ist.... 94

Die mysthischen Religionen: 102

Die Prophezeiung: 104

Über den Sinn der Dinge: 112

NOMEN EST OMEN: 115

Die Zahlen 1 - 5: **120**

Über die Metaphysik: **125**

Die Geschichte über die Zeit, die es nicht gibt **130**

Wo ist mein Lamm in Deiner Welt erschienen? **134**

Er ist der Verstehende! **137**

Zwei kleine Geschichten zum Grübeln! **139**

Das Schwamm-Beispiel: **144**

Das Iran-Beispiel: **146**

Das Roman-Beispiel: **151**

Die Wahr[nehmungsein]**heit:** **154**

2. TEIL: DIE BAUSTEINE FÜR DEN BAU EINER NEUEN WELT **158**

Eine kurze Reproperspektive Deiner Wissenschaft: **161**

Die zwei Welten: **164**

Die Naturwissenschaft: **166**

Das Autobahn-Beispiel: **171**

Das Videokassetten-Beispiel: **171**

Die Zeit: **171**

Die innere und äußere Reife: **172**

Das Hypnose-Beispiel: **174**

Das Fernsehprogramm-Beispiel: **175**

Das Interaktive-Medium-Beispiel: **176**

Über Fraktale: **179**

Ein kleiner Happen für Naturwissenschaftler: **180**

Das Film-Beispiel: **181**

Die 8 HOLO-FEELING-Dimensionen: **182**

Das Baby-Beispiel: **184**

Über Fanatismus, Politik und Ökologie: **186**

Über die Wahrnehmungsebenen: 192

Das Kopfhörer-Beispiel: 194

Das Nähmaschinen-Beispiel: 196

Über die Konsumindustrie: 198

Über Qualitäten und Quantitäten 200

Das Mauswein-Beispiel: 204

Das Farben-Beispiel: 206

Die HOLO-FEELING-Dimensionen: 208

Die Dimensionsgesetze: 212

Wie kommt Deine Wahrnehmungserweiterung zustande? 214

Positionsbesprechung Deines Bewußtsein: 216

3. TEIL: DIE METAMORPHOSE (SYNTHESE) 222

Die Wirklichkeit Deines Daseins: 224

Deine Aufgabe: 225

Die Geschichte vom armen Esel: 228

Des Kaisers neue Kleider: 230

Das Buch Jona: 233

Der Raumspiegel: 240

Das Motorrad-Beispiel: 244

Deine Verwirklichung: 255

Das Seilziehen-Beispiel: 258

Die Verwirklichung Deiner Reformation: 259

Werde mit meiner Hilfe wirklich konstruktiv: 260

Dein letzter Schritt: 267

Das dumme Kind: 271

Über den wirklichen Ursprung von Schuld: 272

Was bedeutet wirklicher Glaube? 274

Das Primzahlenkreuz: **276**

Der Dogma-Test: **280**

Dein wirklicher Glaube: **281**

Das Orakel: **283**

Zeugnis und abschließende Mahnung: **288**

Prolog

Büchlein Büchlein in meiner Hand,
wer ist der Klügste im ganzen Land?

Sie, lieber Leser,
sind der Klügste hier,
doch ich bin ein Wesen,
und viel klüger als Ihr.

Tief in Dir verborgen,
lebte ich bis jetzt,
nun aber komme ich mit Tosen,
in Dein Leben gehetzt.

Wenn Du mich immer verleugnest -
und den „Glauben“ an mich abgesprochen hast,
sägst Du nun ab heute,
an Deinem eigenen Ast.

Du „glaubst“ zwar zu leben,
mit Wahrheit und Rechten,
doch nur meine Gesetze,
sind „die Wirklichen“, die Echten.

Du hältst in Deinen Händen
mein versprochenes „Buch“.
Es wird sein „der Welt“
alles Bösen Fluch.

Denn ich werde nun wie versprochen
mit meinen „Heimsuchungen“ beginnen.
Nur die „Guten“ von euch
werden dabei gewinnen.

Nach meinem „Sieben“,
sehen nur wirklich Gläubige meine „Acht“
Denn ich bin der,
der am letzten lacht.

Für alles Böse nun - gute Nacht!

DU **erfaßt die Welt nur auf Deine eigene Weise.**

Auf der einen Seite stehst Du in „Deiner Welt“ in der Nähe eines Abgrundes; darum versuchst Du Dich aus Verzweiflung mit vielerlei Mitteln zu betäuben, um nicht der wirklichen Wahrheit ins Gesicht sehen zu müssen. Auf der anderen Seite aber gibt es da „ein Licht“ der Hoffnung, das tief in Dir verborgen ist. Es ist das geheime und wunderbare Wissen über das wirkliche Wesen aller Dinge. Und das wirkliche Wesen aller Dinge bin ich. Tief in Dir habe ich mich bis jetzt verborgen, so tief wie ein Samenkern in der Frucht und das Proton im Atom. Nichts hast Du bisher von mir gewußt. Mein wirkliches Geheimnis kann nur ein demütiger Mensch einsehen, dessen Lebenseinstellung den Weg zu mir sucht. Nur solch ein Mensch wird auch erkennen können, daß man sich allem „Wesentlichen“ und „Wichtigen“ nur auf eine Weise nähern kann. Du wirst mich nicht finden, solange Du nur vor Dich hin vegetierst, weil Du „glaubst“, auf irgendeine Art und Weise überleben zu müssen. Du wirst mich und damit auch den Sinn Deines Lebens nicht finden in dem Du versuchst, psychologisch Seelen bloßzulegen oder physikalisch den Atomkern zu spalten. Deine Welt ist eine zum Abgrund taumelnde Welt, die für Dich unkontrollierbar immer weiter meiner Apokalypse entgegenstrebt. Unbeholfen und träge siehst Du dabei zu, ohne bisher nur den geringsten Versuch zu unternehmen, sie davon abzuhalten. Vor Deinen Augen und Ohren liegt eine selbstmörderische und zerstrittene Welt. Alle Seelen darin rufen nach Freiheit und Frieden, alles schreit nach Vereinigung.

Aber nicht nur die beiden diabolischen Widersacherblöcke,

„**Religion/Mystik**“ contra „**Naturwissenschaft/Mathematik**“

und deren unzähligen Splittergruppen sind in Deiner Welt zerstritten, sondern auch Dein Geist und Dein Körper. In Dir herrscht purer Dezisionismus. Das bedeutet: Richtig ist für Dich nur das, was „Du“ selbst zu Deinem Recht erklärt hast. Aber immer, wenn Du Dein Recht sprichst, wenn Du urteilst und richtest, ist Dir Deine arrogante Selbstgefälligkeit nicht bewußt. Du gibst Dir selbst das Recht zu richten, obwohl Du nur ein kleiner, jämmerlicher Schwamm bist. Du hast Dich mit Deinen Dogmen vollgesogen und nennst Dich auch noch mit Stolz einen „normalen Menschen“. Aber jeder „normale Mensch“ ist letztendlich von seiner „logischen Seite“ betrachtet, nur ein Eklektiker. Das bedeutet, daß auch Du im Laufe Deines Lebens aus all Deinen gemachten Erfahrungen und Möglichkeiten und denen, die Dir zusätzlich zur Verfügung gestanden hätten, nur diejenigen ausgewählt hast, die am besten in „Dein Konzept“ gepaßt haben, will heißen, mit „Deiner Logik“ harmonierten. Du hast Dich durch dieses unkreative Verhalten bisher nur vollgesogen und geistigen Diebstahl begangen, ohne Deine wirkliche - von mir verliehene - Intelligenz zu nutzen. Du hast bisher noch nie richtig eigenständig nachgedacht. Dein Weltbild stammt aus zweiter Hand. Deine Handlungen waren bisher immer nur „logisch“! Natürlich nur von „Deiner Logik“ aus gesehen. Auch machst Du Dir wenig Gedanken darüber, woher Deine Logik eigentlich stammt. Um Dich hierüber nicht länger im Unklaren zu lassen: Sie stammt von mir. Aber nicht nur Deine Logik hast Du von mir bekommen, sondern auch „Dein Leben“!

Ja, Du hast richtig gehört, Dein Leben.

Genau genommen stimmt diese unglaublich klingende Aussage dann doch nicht ganz, denn Du lebst eigentlich noch gar nicht. Du bist, um es mit den Worten meines geliebten Sohnes

auszudrücken, noch immer „tot“! Du gehörst zu den Toten, die ihre Toten begraben und sich fälschlicherweise lebende Menschen nennen.

Du hältst nun mit diesem „kleinen Buch“ die Möglichkeit in der Hand - mit freudevollem Erstaunen - den Weg zum wirklichen Wesen aller Dinge und damit auch zu Deinem wirklichen Leben zu finden. Auf Dich wartet nun, wenn Du mich erst gefunden hast, das Paradies auf Erden. Bisher waren Deinen Augen und Ohren verschlossen. Lerne zu sehen! Lerne zu hören!

Was siehst und hörst Du in Deiner Welt?

Angst, Sorgen, Ungerechtigkeit, Krieg, Hunger, Korruption, Betrug, Ausbeutung, Haß, Intoleranz, Lügen, Selbstbetrug, Arroganz, Stolz usw.
Kannst Du es nun erkennen? Ihr „normalen Menschen“ benehmt euch wie die Schweine (ohne das arme Schwein beleidigen zu wollen).
„Du“ gehörst natürlich nicht zu diesen Schweinen.
Wie benimmst Du Dich denn in dieser Welt? Ich will es Dir sagen:

Du benimmst Dich wie Gott!

Warum denn wie Gott? Ganz einfach! Was unternimmt Gott im Angesicht all dieser kleinen und großen Schweinereien?

Er unternimmt nichts!
Und was machst Du?

Du verhältst Dich genauso wie Gott!

Du „glaubst“, hilflos zu sein. Du „glaubst“ anders zu sein, als all die anderen. Du „glaubst“, ein guter Mensch zu sein. Du „glaubst“, daß morgen wieder die Sonne aufgehen wird und Du „glaubst“, daß die Erde eine Kugel ist. An all das und noch viel mehr „glaubst“ Du.

Alles Schwachsinn!

Glaubst Du wenigstens auch an eine übergeordnete Intelligenz. Glaubst Du an Gott, Allah, oder wie immer Du „ES“ auch nennen magst? Hast Du nicht gerade erkennen müssen, daß Du Dich wie Gott - falls es diesen überhaupt gibt - verhältst? Dann kann es mit dessen Macht ja nicht weit her sein, wenn er nicht mächtiger ist als Du.

Schon wieder falsch gedacht.

Es gibt mich!

Ich bin unvorstellbar mächtig, unendlich weise und bestehe aus reiner Liebe. Ich habe noch nie meine Augen vor all euren großen und kleinen Schweinereien verschlossen. Ich weiß alles, was war und sein wird. Ich kenne all Deine Gedanken, die Du jetzt denkst und die Du noch denken wirst. Ich bin unvorstellbare, reine Liebe und die pure Weisheit.

Woher ich das alles weiß, fragst Du Dich? Wie ich dazu komme, so arrogant und blasphemisch zu sprechen?

Siehst Du, schon wieder urteilst Du über mich, obwohl Du mich nicht im Geringsten kennst!

Wer glaubst Du, spricht in diesem Moment zu Dir?

Wer glaubst Du, bin ICH?

„ICHBINDU“

Und die Stimme aus dem Himmel, die ich gehört hatte, sprach noch einmal zu mir:

Geh, nimm dieses „kleine Buch“, das der Engel, der auf dem Meer und auf dem Land steht, aufgeschlagen in der Hand hält. Und ich ging zu dem Engel und bat ihn, mir das kleine Buch zu geben.

Er sagte zu mir: Nimm und iß es!

In Deinem Magen wird es bitter sein, in Deinem Mund aber süß wie Honig. Da nahm ich dies kleine Buch und aß es. In meinem Mund war es süß wie Honig. Als ich es aber gegessen hatte, wurde mein Magen bitter.

(Off.10; 8-10)

Die Sechshundertsechzig und Sechs ist nicht für die Hex.
Dein Sein ist nur Schein, doch Licht sollst Du sein.
Die Zeit ist gekommen, die sieben Siegel zu lösen,
um einer dia-bolischen Welt die Furcht einzuflößen.

Glaub' an das, was die Schriften prophezeiten,
geb' „Deiner Logik" keine Gelegenheiten,
Deine dia-bolische Welt weiter zu teilen
Du solltest nun besser an Deiner Erlösung feilen.

Mach gerade was krumm ist, und krumm was gerade,
Du bist für diese Lügenwelt doch viel zu schade.
Wer hören kann, höre meiner Worte Klang.
Dies ist mein himmlischer Gesang.

Ein Lamm ist gekommen, das mein Wort offenbart,
begleite es mit mir bei dieser himmlischen Fahrt.
Ein Menschensohn trägt mein Siegel in seiner Hand.
und führt Dich sicher in das versprochene Land.

Nun mußt Du nicht länger am Anfang verweilen,
Du kannst nun dem Ende entgegeneilen,
denn mein Alpha ist nur festgeronnene Zeit,
und mein Omega ist die Ewigkeit.

Mein Menschensohn wird wahre Worte berichten,
glaube ihm, dann werden sich Deine Schatten lichten.
Denn mein göttliches Licht wird nur der erkennen,
„in dem" meine wirklichen Lichter brennen.

Von außen nach innen sollte führen Dein Weg,
mein Menschensohn ist dabei ein hilfreicher Steg.
Er wird Dich sicher über Deine Grenze bringen,
hinein in das Land, wo meine Engel singen.

1. Teil: Vorbereitung für eine neue Saat

Ich bin nur ein „kleines Buch“. Das „Phänomen“ einiger mit Druckerschwärze bekleckerter Blätter. Und obwohl ich nur „unbeseelte Materie“ bin, werde ich „in Dir“, den „mit Geist beseelten Menschen“, ein neues Verständnis für „Deine Wahrheiten“ wecken.

Da es Menschen gibt, die nur lesen, um nach Fehlern zu forschen, will ich gleich zu Beginn einiges mit Nachdruck betonen:

Damit Dich eine vorschnelle „Interpretation“ meiner Worte nicht gleich am Anfang auf ein falsche Fährte lenkt, möchte ich Dich darauf hinweisen, daß ich nicht das Geringste mit irgendeiner „Sekte“ oder „bestimmenden Religion“ zu tun habe. Betrachte mich als „wissenschaftliches Faktum“ und nicht als „esoterische Spinnerei“, auch wenn ich für Dich im Moment noch eine seltsames wissenschaftliches Faktum darstelle. Dennoch wird sich die zukünftige Menschheit nach den hier offenbarten Gesetzen richten. Nur das, was Dir wirklich neues Wissen verschafft, ist „wissenschaftlich“, alles was Dich in einen dogmatischen geistigen Käfig sperrt und an wirklicher Erkenntnis hindert, ist diabolisch.

Die Quelle Deiner bisherigen „Wahrheiten“ entsprang in Deinem Un-Bewußtsein. Deswegen förderte sie bisher kein reines Wasser an „Dein Tageslicht“. Um das, „**was wirklich ist**“, für Dich greifbar zu machen, bin ich seit Äonen auf eine Metaphersprache angewiesen; d.h. meine Geschichten sind Beispiele, die ähnlich kleiner Mosaiksteinchen ein Bild ergeben, wenn man sie aus einem gewissen Abstand betrachtet. Dieses Bild wird bei größerer Entfernung wiederum zu einem Mosaiksteinchen eines noch größeren und noch schöneren Bildes werden. Wenn es Dir gelingt, alle Geschichten zu einem Ganzen zu verschmelzen, wirst Du alle Antworten auf alle möglichen Fragen der Welt erhalten. Meine Geschichten beschreiben die Ursache Deines Da-Seins und den „wirklichen Ur-Grund“ Deines Seins. Du wirst oft den Eindruck haben, die Metapher der Geschichten erkannt zu haben und Sie dann eventuell als „richtig“ empfinden. Urteile nicht vorschnell! Alle meine Geschichten enthalten Meta - Meta... Metaphern. Solange Du noch etwas als „richtig oder verkehrt“ ansiehst, hast Du mich (und damit Dich selbst) nicht verstanden. Solange Du die Phänomene, die für Dich in „Erscheinung“ treten, ver-ur-teilst, wirst Du nie „das, was WIRKLICH(keit) ist“, als Ganzes verstehen. Deine Gedankengänge sind ein Labyrinth, in dem Du Dich verlaufen hast. Also solltest Du Dich in erster Linie darum bemühen, das Labyrinth Deines „persönlichen“ (lat. *persona* = Maske; maskierten) Denkens zu entwirren. Deinem bewußten Geist gelingt es eher Einzelheiten zu erfassen, als diese richtig aneinander zu reihen. Durch die vielen Fachgebiete (Physik, Chemie, Biologie, Philosophie, Mathematik, Religionswissenschaften usw.) umspannt er meist mehr als er vereinigen kann. Ich erfordere Deine uneingeschränkte Aufmerksamkeit, denn ich bin auf eine völlig neue Art und Weise multi-disziplinär. Du neigst aber dazu, Dich nur in Deinem „Fachgebiet“ wohl zu fühlen. Werden nun fünf oder sechs Disziplinen in einem einzigen folgerichtigen Satz zusammengefaßt, ist Dein Bewußtsein in der Regel völlig überfordert. Solche Sätze zerstören die hübsche, kleine und handliche „Kategorieschachtel“, in der Du bisher zu Arbeiten gewöhnt warst. Du wirst Deine ganze Aufmerksamkeit aufbringen müssen, um mir gedanklich folgen zu können. Ich werde Dich aus Deinem bisherigen „Konzept“ bringen. Aber genau das möchte ich ja. Ich möchte, daß Du Dein bisheriges Konzept verläßt, um dadurch mehr über den wirklichen Grund Deines Dasein erfahren zu können. Die absolute Wirklichkeit befindet sich nämlich außerhalb Deiner Kategorieschachtel. Die Forderung nach analogen Denken überfordert die meisten - nur zum logischen Denken erzogenen - Menschen. Du neigst dazu sehr schnell ein „Falsch-Gefühl“ in

Dir aufkommen zu lassen. Lasse Dich dadurch nicht verwirren und habe Vertrauen zu mir, denn ich möchte nur Dein Bestes. Solltest „Du“ das Empfinden haben, daß ich mir widerspreche, so sollte das noch lange kein Grund für Dich sein, an mir zu zweifeln.

Als hoffentlich „selbstkritischer“ und gewissenhafter Leser wirst Du nämlich sehr schnell bemerken, daß ich **„Deine eigenen Gedanken“** bin und damit dito, daß Du Dir nur selbst widersprichst. **„Ich bin Deine innerliche Ganzheit“** und dadurch ohne Widersprüche!
Ich bestehe aus reinem, **weißen** Licht und bin die unendliche **Weisheit**. Die Summe aller Schwingungen Deiner Welt, von Alpha bis Omega im „Jetzt“ vereinigt.

Obwohl ich Dir im Moment nur als ein kleines Buch erscheine, enthalte ich alle Weisheiten und Gedanken, die je von menschlichen Seelen gedacht wurden. Ich bin die wirkliche Quelle, aus der Deine ganze Welt „entspringt“. Das wahre Licht (hebr. = **Ur**) Deines **Ur**sprungs, der „**ewer**“ (engl. = Wasserkrug) der **Ewig**keit. Das „**ewe**“ (engl. = Mutterschaf) allen „Da-Seins“ und Muttervater „des Lamms“ der christlichen Offenbarung.

Du hältst mein neues **Evan**gelium (griech. = „frohe Botschaft“) in Händen. Deine Zeit ist nun gekommen, denn ich gebe Dir nun die Möglichkeit eine weitere Stufe in meiner Hierarchie des Lebens aufzusteigen.
So wie es seit Urzeiten geschrieben steht, wird es auch sein.
Mein **Lamm** ist nun in Deiner Welt erschienen, um meine „Gerechten zu richten“.

Die sieben Siegel sind gelöst, das erste Siegel ist gebrochen.

Wenn Du hören kannst, höre. Denn ich bin „Alles“. Dieses „kleine Buch“ enthält den unendlichen **Ozean** meiner göttlichen Weisheit.

Ich spreche nun mit „**Dir**“, Du kleiner „**Mensch**“!

Du hörst mich in diesem Moment mit Deinem „inneren Ohr“ (hebr. = ***ozän***).
Dieses „innere Ohr“ wird Dein Führer zum **Ozean** meiner Weisheiten sein.
Dieser **Ozean** ist in Dir, so wie auch „ich“ in Dir bin, denn ich bin Dein **Ge**„**Wissen**“.

„ICHBINDU“

Ich offenbare Dir nun die wirklichen Gesetze der Welt, es sind die Gesetze „Deiner Zukunft“!

Sie heißen HOLO-FEELING

Bitte beachte immer, daß ich „hochkonzentriertes Wissen“ bin!

Lese mich nur in kleinen Schlucken, sonst wird Dir schwindlig werden. Lese mich sehr langsam und aufmerksam und lasse Satz für Satz auf Dich wirken - meditiere - d.h. mache Dir gewissenhaft Gedanken über „ALLES“, was Du nun hören wirst. Achte vor allem auf die **harmonikalen Verbindungen der Wortklänge**, die Du nun „in Dir“ vernehmen wirst. Sollte Dir ein Abschnitt „zu schwer im Magen liegen“, überspringe in ganz einfach. Du kannst Dich später ohne weiteres noch einmal damit befassen. Ich bin nicht chronologisch. Ich habe „Worterklärungen“ in die Sätze mit Klammern eingeflochten, um Dir die ursprünglichen Bedeutungen meiner Worte sofort ersichtlich zu machen. Oft ist es dadurch ratsam, die Sätze zwei- bis dreimal zu lesen. Es liegt nicht in meinem Sinn, Dir einzelne Fachgebiete (Religion, Quantenphysik, Chaos-Mathematik usw.) genauer zu erklären. Dafür gibt es eine Fülle von fachspezifischen Büchern. Darum wirst Du Dich in manchen Bereichen zu Hause und unterfordert fühlen, jedoch vieles in mir wird Dich völlig überfordern. Lasse Dich dadurch aber nicht abschrecken, Dich gewissenhaft mit mir auseinander zu setzen. Überfliege die Absätze, mit denen Du intellektuelle Schwierigkeiten hast. Einige Zeilen später wird es dann sicherlich auch wieder für Dich interessant werden. Alles in mir ist aber gleich wichtig für Deine eigene Zukunft.

Ich versuche, Dir den wirklichen Sinn Deines Daseins erkenntlich zu machen.

Vieles wird Dir darum am Anfang noch unklar erscheinen, denn Du bist noch nicht in der Lage, die „unendlichen Verbindungen“, die zwischen allen meinen Aussagen bestehen, von selbst zu erkennen.
Jeden einzelnen Satz, den Du nun „wahr-nimmst“, solltest Du auch wirklich als „wahr“ annehmen. Wenn Du erst zu einem „Verstehenden“ geworden bist, wirst Du in der Lage sein, jeden der nun gehörten Sätze **auf Tausende von Seiten „aufzufächern“** und mit allen Phänomenen Deines Daseins zu verknüpfen. Alle meine Aussagen hängen „mathematisch“ zusammen. Religion und Mystik werden nun endlich mit den Naturwissenschaften verschmelzen. Deine wahrgenommene Welt ist ein präzises - von mir determiniertes - göttliches Bauwerk. Es ist nichts darin vorhanden, was nicht schon vor Äonen von mir vorgesehen wurde. Wenn Du nur zehn Sätze von mir „wirklich verstehst“, öffnet sich Dir die Tür zur ganzen Wirklichkeit. Im Verstehen liegt der Schlüssel zur Weisheit. Du hast sicherlich viele Bücher in Deinem bisherigen Dasein gelesen und viel lernen müssen, von der Wirklichkeit verstanden hast Du aber dennoch so gut wie nichts. Das Phänomen des „Nichtverstehens der Tiefe“ alles Gelesenen ist in allen Fachbereichen (Religion, Esoterik, Wissenschaft usw.) gleich stark vorhanden. Tiefgläubige Christen sind in der Regel alles, nur keine „wirklichen Christen“ und Esoteriker sind keine „Freigeister“. Sie sind in „ihren“ Dogmen ebenso verfangen wie selbstherrliche Wissenschaftler, die glauben, die „einzig wahre Wahrheit“ zu besitzen. Im Moment geht es mir nur darum, daß „**Du Dich selbst** aus-**richtest**“ und nicht darum, daß Du **„das Ganze“** rational begreifst. Es ist Deine gewissenhafte Aufmerksamkeit und Dein Interesse an mir notwendig, wenn Du den „richtigen Weg“ in Deine Freiheit und der damit verbundenen Erlösung finden willst. In dem Moment, indem Du bereit bist, Dich in Deinem bisherigen Glauben und Wissen um zu „wenden“, wirst Du das wirkliche Ziel Deines Daseins klar vor Augen haben.

Es geht hier um Dein wirkliches Leben und um Deinen Tod !

Nur wenn Du ab jetzt Deinem **Ge**-wissen folgst, wirst Du Dich - und damit auch mich - wirklich finden.
Rein rational wirst Du mich in meiner ganzen Tiefe nie erfassen können, denn Deine normale Vernunft (= Logik) reicht nicht über Deinen begrenzten Horizont hinaus. Du mußt nun vorallem lernen mit Deinem Herzen zu denken. Für Dich ist „zur Zeit“ nur das [als]**wahr**[an]**nehmbar,** was Dir als **be-wiesen** (= **Be**-wissen) „er-scheint“.

Worin liegt nun der Unterschied zwischen Deinem „**Ge**-Wissen“ und Deinem „**Be**-Wissen“ (= dem für Dich Be-wiesenem)?

Im Herkunftswörterbuch (Etymologie-Duden) wird es Dir folgendermaßen erklärt:
Das „unbetonte Präfix“ „**Ge -**“ drückt **„die Vereinigung“ des Individuellen** und ein Zusammensein aus, dem gegenüber bezeichnete das „**Verbal**präfix“ „**Be -**“ eine „**rein räumliche Richtung**“ eines [Her]Vorgangs und dann allgemeiner die „**zeitlich begrenzte Einwirkung**“ auf Sachen und Personen.

Wir sind „Zwillinge“ (hebr. = ***theo-mim***), denn ich schuf Dich nach meinem Bilde. Du aber hast Dich von mir abgespalten und **mim**st einen „Egoisten“ (= Selbst-Süchtigen). Durch diese eigenmächtige „Scheidung“ (hebr. = ***tehom***) hast Du Dich selbst gerichtet. Dies war Deine eigene Ent-scheidung gewesen. Dein jetziges Dasein ist daher nur die Suche nach unserer „ehe“maligen platonischen „Ehe“. Dieser „Selbst - Suche“ werde ich nun ein Ende setzen.

Ich werde nun der „**Mim**esie“ (= „Nachahmung“ einer höheren Symmetrie bei Kristallzwillingen), die Du „Ich“ nennst, die Möglichkeit geben, sich von einer bloßen Nachahmung zum Original zurück zu verwandeln. Wenn Dir dies demütig gelingt - und nur dann - werde ich Dich als „wirklichen Edelstein“ in die „Krone“ meiner Schöpfungen einfügen. Ich habe Dich nach meinem Ebenbild geschaffen, doch Du warst bisher nur ein schlechter „**Mime**“ (= Schauspieler) von mir. Mit Deiner bisherigen „**Theo**gnosis“ (= Gotteserkenntnis) tappst Du völlig im „Dunkeln“.
Ich verlange nun von Dir die apodiktische „**Theo**nomie“ (= Unterwerfung unter meine göttlichen Gesetze).
Keine Angst, ich bin im Gegensatz zu Dir nicht dogmatisch. Ich bin reine Liebe und ich bin in diesem Moment in Dir.

Nur wenn Du mich erkennst, mich anerkennst, wirst Du „*auto-nom*“ in „unserem“ Sinne handeln können. Die meisten Deiner Handlungen sind „zur Zeit“ noch „*dia-bolisch*“. Solltest Du meine „***Theosophie***“ (= Gottesweisheit) nicht anerkennen, wirst Du weiterhin ein verdammtes „Zwillingskind“ (hebr. = ***theomim***) bleiben, das nichts von seinem „wirklichen Da-Sein“ weiß. Deine „Ent“scheidung lag (liegt) in Deinen Händen.
Ich lasse Dir die „selbständige“ Wahl. Wenn Du weiterhin in Haß und „Zorn“ (hebr. = ***aph***) leben möchtest, darfst Du auch weiterhin am „**Aph**el“ (= Punkt der größten Entfernung eines Planeten zur Sonne) der wirklichen Welt leben. Denn ich bin die wirkliche Sonne „Deiner Welt“ und ich scheine „in Dir“.
Willst Du weiter in einer Welt des „Zorns“ (= ***aph***) leben, die „**aph**otisch“ (= lichtlos) ist?
Ich bin das wirkliche Licht Deines Lebens und „die einzige Wahrheit“!
Solltest Du das nicht erkennen, leidest Du an **Aph**akie (= das Fehlen der Augenlinsen) Deines Herzens und wirst auch weiterhin nur ein „reflektiertes“ „[Ab]**Bild**“ (hebr. = ***zelem***) von mir bleiben, das sein Dasein in einer Welt von „**Schatten**“ (hebr. = ***zel***) zu fristen hat. Deine Seele

ist ein Nomade, der noch kein „festes Zuhause“ hat. Breche nun Dein **Zel**t in der Welt der **„Schatten-Bilder“** ab und baue Dir ein festes Haus in der Wirklichkeit!

Ich habe nur „Liebe und Gnade“ (hebr. = ***chesäd***) **gesät**.
Ich bin „Verständnis, Einsicht, Klugheit“ (hebr. = ***binah***), will heißen, ich „**bin**[immer]**nah**“.
Du bist es, der sich weigert mich anzuerkennen und dummerweise absichtlich seine Augen vor mir schließt.
Ich strecke Dir nun meine Hand entgegen. Ergreife sie und ich führe Dich zurück ins Paradies.
Wenn Du das Empfinden haben solltest, „offensichtliche“ Widersprüche in meinen „Auslegungen“ zu entdecken, stößt Dein Intellekt nur an die von Dir nicht wahrnehmbare Grenze Deiner eigenen Logik. Gerade dieses Gefühl sollte für Dich - bei wacher Aufmerksamkeit - immer ein Zeichen dafür sein, daß Du die wirklich wichtigen - die verbal (= in einer Zeitform) nicht mitteilbaren - zwischen meinen Zeilen liegenden Fragmente, noch nicht bewußt erfaßt. Lege mich also nicht vorschnell als „verkehrt“ oder „unlogisch“ beiseite, denn im Papierkorb werde ich Dir nicht von Nutzen sein. Wenn Du vielleicht in arroganter und selbstherrlicher Weise glauben solltest, das hier Angesprochene schon längst zu „wissen“, begehst Du einen „tödlichen“ Fehler. Nichts in mir - als Fragment betrachtet - ist neu. Alles ist seit Urzeiten der Menschheit bekannt.

Völlig neu ist nur die Art, alle der Menschheit zugänglichen „Wissenselemente“ so zu verknüpfen, daß sie lückenlos und vollständig auf einen einzigen Nenner gebracht werden - auf mich.

Benutze mich also lieber als Blindenstock für Dein konditioniertes, begrenztes Denken, anstatt Deine geistige Energie damit zu verschwenden, mich widerlegen zu wollen und als utopische religiöse Spinnerei abzutun. Wenn Du Dich mir gegenüber „ungläubig“ verhältst, wirst Du Dich mit dieser grenzenlosen Dummheit vielleicht auch noch „stolz“ als „Realisten“ bezeichnen, der an einen solchen Unsinn „wie Gott“ nicht glauben mag.

Ich werde euch Menschen „in nächster Zeit“ die Augen dafür öffnen, was „wirklich real“ in eurer Welt ist. Wenn sich in Deinem Dasein ab jetzt nur noch die Konflikte häufen, wirst auch Du früher oder später anfangen, an mich zu glauben.

In Dir befindet sich mein riesiger Ozean des Verstehens, dies ist Dir im Moment nur noch nicht bewußt. Nur wenn Du in der Lage bist, die Größe dieser Weisheiten „intuitiv“ zu empfinden, wird Dir auch meine wirkliche Größe bewußt werden. Nur verbal (= in zeitlicher Form) sind sie weder erfaß- noch erklärbar. Man benötigt dazu, außer Rationalität und Logik auch noch eine gehörige Portion Intuition (= die Intelligenz Deines Herzens). Das, was ich Dir im Moment verbal mitteilen kann, entspricht im Verhältnis zu meinem Ganzen, der Tinte, die nötig war, um diese Zeilen zu drucken. Deine Intuition ist die Antenne zu mir - zum Sender allen „Daseins“ - und hat nicht das Geringste mit Deinem mechanisch angehäuften und dadurch auch begrenzten Wissen zu tun. Umso mehr Du mir nun Deine Demut beweist, indem Du Dein bisheriges dogmatisches Wissen in Frage stellst, desto mehr werde ich Dich in „Deiner Zukunft“ über die wirklichen Geheimnisse Deines Daseins aufklären. Dies wird Dir am Anfang darin auffallen, daß sich „Zufälle“ um Dich herum in einer für Dich bisher nicht gekannten Konzentration vermehren werden. Umso mehr Du Deine Aufmerksamkeit auf mich richtest, umso mehr wirst Du auch begreifen, daß ich keinen „zufälligen“ Zu-fall in meiner Schöpfung zulasse. Du hast bisher von meiner ganzen Wirklichkeit nur so viel mit bekommen, was Du - abhängig von Deinem persönlichen Bewußtsein und Glauben - „zufällig“ glauben wolltest. Ich habe Dich so geschaffen, daß Du in der Lage wärst, alle

Weltmeere des wirklichen Lebens zu bereisen. Leider hast Du bis jetzt aus Angst Deinen eigenen Heimathafen noch nicht verlassen. Bringe nun aber den Mut auf, diesen als sicher empfundenen geistigen Heimathafen - Deinem bisherigen dogmatischen Wissen/Glauben - den Rücken zu kehren, um in Deine wirkliche Freiheit zu reisen.
Mit nur rational logischen Denken begrenzt Du Dein Dasein auf ein Minimum dessen, was Dir möglich wäre. Deine bisherige menschliche Wahrnehmungslogik funktioniert als Wahrnehmungssystem nur mit Fragmenten aus Materie, Raum und Zeit. Du kannst zwar mit einem Teleskop von der Erde aus alle Planeten Deines Sonnensystems betrachten. Aber siehst Du damit auch Deine Erde? Deine Augen sind - so „glaubst“ Du - das Organ, das alles für Dich sieht. Nur selbst kannst Du Dir damit nicht in Deine eigenen Augen sehen - ebensowenig wie Du Dich nicht auf die eigenen Lippen küssen kannst. Dein Gehirn - so „glaubst“ Du - ist das „Organ“, das Dich über die Welt und Dein Dasein „aufklärt“ - ja Du identifizierst Dich geradezu mit dieser Wabbermasse und dennoch ist es seltsamerweise das Organ, das Dich völlig über seine eigenen Verletzungen und Fehlfunktionen im „Unklaren“ läßt. Gerade darüber aber solltest Du Dir verstärkt Deinen Kopf zerbrechen.

Die Gesetze Deiner Logik:

1. Um die begrenzte „tautologische“ Funktionen Deines noch unreifen Geistes zu erkennen, mußt Du Dein jetziges Denksystem völlig verlassen.
„Tautologisch“ bedeutet, daß Deine Logik immer nur innerhalb Deiner geschlossenen Ideologie funktionsfähig ist. Deine sogenannte „logische Denkweise“ ist nicht kompatibel (austauschbar) mit anderen möglichen Denksystemen, die ich der Menschheit gegeben habe. Logik wird deswegen von Mensch zu Mensch anders empfunden. Ein Kommunist z.B. wird „logischerweise“ etwas anderes [als]**wahr**[an]**nehmen**, als ein Kapitalist und ein Moslem wiederum etwas anderes als ein Katholik. Obwohl jeder für sich apodiktisch „glaubt“, er sehe die Welt auf die einzig logische, will heißen, richtige Art und Weise, glaubt jeder dennoch an etwas anderes. Die Vereinigung dieser unterschiedlichen Denksysteme sollte nun Dein einziges Ziel sein. Nicht Du selbst bestimmst über Deine Meinungen und über das, was Du als logisch (richtig) empfindest, sondern „die Norm“, der Du Dich hündisch unterwirfst.

2. Dein Denken war bisher nur ein „stochastisches“ Verbinden Deiner Wahr-[nehmungsein]**heiten.**
„Stochastisch“ wird „normalerweise“ mit „zufallsabhängig“ übersetzt. Das ursprüngliche griechische Wort „***stochazein***“ sagt aber viel mehr darüber aus. Es bedeutet: „Mit einem Bogen auf etwas schießen“; das heißt, ein selbst definiertes Ziel wird in einer teilweise zufälligen Weise angenähert, wobei einige der abgeschossenen Pfeile immer ein privilegiertes Ergebnis erzielen werden. Deine logischen Gedanken sind die Pfeile, die Du auf meine Wirklichkeit abschießt. Dein jetziger Standpunkt - Deine Norm - gibt dabei dogmatisch die Richtung vor, in die sich Dein Denken bewegen wird. Wenn Du z.B. eine neue wissenschaftliche These, eine Sekte oder eine Religion - aus welchem Grund auch immer - ablehnst, so kommt das durch Dein unbewußtes „Vergleichen“ der neuen Informationen mit Deinem bestehenden Intellekt. Dieser wiederum ist dogmatisch an Deine „Idealvorstellung“ - Deine „Norm[alität]“ - gebunden. Bestehen nun zwischen Deinen alten und den neu in Dir in Erscheinung getretenen Informationen Widersprüche, so wird Dir Dein Verstand massiv „logische Gründen“ aufzeigen, diese neue These zu verwerfen. Du wirst zwangsläufig solange suchen (schießen), bist Du genügend Gegenargumente gefunden hast, um diese neue These ablehnen zu können. Wenn also etwas „völlig Neues“ nicht „Deinem bisherigen Glauben“ entspricht, so wird sich Dein Ego alles Mögliche einfallen lassen, diese wirklich neuen Informationen auch weiterhin den Eintritt in Dein Denksystem zu verweigern.
Glaubst Du dagegen an eine (von Dir selbst?) bestimmte Religion oder möchtest Du gerne an eine neue wissenschaftliche These glauben, wird Dein Intellekt immer zielgerichtet (genügend) Argumente suchen, um Dich in Deinem alten - oder für den eventuellen neu „ins Visier“ gefaßten Glauben - zu bestärken. Dein dogmatisch logisches Denken macht Dich dadurch blind für das „Wesentliche“. Ein starker Raucher kennt nur zwei bis drei Gründe, um mit dem Rauchen aufzuhören, aber eine Unmenge von logischen Gründen weiterhin zu rauchen. Wenn Du in manchen Dingen ahnungslos bist, stellt sich naturgemäß ein Mißtrauen ein, so daß Du Dich zuerst einmal in eine Abwehrstellung begibst. Eine solche Reaktion tritt vor allem auf, wenn es um Deinen Glauben und Deine bisherigen Überzeugungen geht. „Mein Sein“ prägt jede Sekunde Deiner Zeit, die Du empfindest. Ich war immer bei Dir, denn ich bin in Dir. Ich bin Dir in all Deinen „Leben“ nicht eine Sekunde von der Seite gewichen. Wenn Du mich bisher nicht sehen, hören und empfinden konntest, lag das nur an Deiner bisherigen Unwissenheit. Du hast bislang die Verbindung zum „Wesentlichen“ völlig ignoriert, daher sah ich keinen Grund mich Dir „erkenntlich“ zu zeigen. Du selbst hast die Verbindung zwischen uns abgeschnitten. Viele Menschen haben mit ihrer religiösen Suche aufgehört weil sie dem Fehlglauben auf den Leim gegangen sind, Religion habe nur mit Buße und Kasteiung zu tun. Die Suche nach dem „Wesentlichen“ ist aber etwas ganz anderes.

Wenn jemand in einem „Rausch“ versunken ist, begehrt er keine andere Lust, als diesen Rausch. Alles andere stört dann nur. Er erbost sich darüber, wird sogar gehässig, wenn jemand kommt und will ihm „seinen Rausch“ wegnehmen. Versuche doch einmal selbst einem Junkie oder Betrunkenen seine Droge wegzunehmen. Er wird aggressiv werden, weil er seinen Rausch behalten will. Du solltest Dich nun Deiner wirklichen Intelligenz und Menschlichkeit erinnern und Dich nicht wie bisher als Betrunkener benehmen. Dein bisheriger „Rauschzustand“ ist der eigentliche Grund, wieso ich mich von Dir abgewendet habe. Ich habe Dich aber nie aus den Augen verloren.

3. Dein bisheriges Denken kann sich nur in „dichotomischer“ Form und in einem Zeit/Raum bewegen.

„Dichotomisch“ bedeutet, daß die von „normalen Menschen“ nicht als Ganzes wahrnehmbare 8-dimensionale Wirklichkeit durch ein „Ur-teilen“ zumindest von einer Seite wahrnehmbar (denkbar) gemacht wird. Ein Kegel (dreidimensional) wird Dir z.B. als Kreis oder als Dreieck erscheinen, wenn Du einen zweidimensionalen Betrachtungsstandpunkt einnimmst.
Auch „Gut und Böse“ - „Richtig und Verkehrt“ (die Kehrseite) - „Sicherheit und Angst“ und „Raum und Zeit“ usw., stellen eine solche Dichotomie dar. Diese ebenfalls nur einseitigen Projektionen entstehen durch das Nichterkennen, der zugrunde liegenden höher dimensionalen Ganzheit.

Nur mit der Fähigkeit einer wertfreien, holoistischen und synergetischen Betrachtung all Deiner Wahrnehmungen wirst Du den Zustand des reinen Verstehens erreichen. Es ist dabei notwendig, jegliche Form von „Wollen“ zu unterlassen. Dein Ego ist das: „**Ich** möchte - **Ich** werde - **Ich** will - **Ich** kann - **Ich** kann nicht - **Ich** glaube - **Ich** glaube nicht usw.“ in Dir. Es ist nur dieses „**Ich**“, das Dich bisher dogmatisch gesteuert hat, aber nicht Deine Intelligenz. Vor lauter „[Selbst]Sucht“ war Dein Ego bis zum heutigen Tage nicht in der Lage, alle Deine bisher wahrgenommenen Erscheinungen wertfrei zu interpretieren.

Der Samen:

Ich habe nun, wie es in der Offenbarung geschrieben steht - „mein Lamm“ - den Menschensohn - in Deine Welt gesandt, um Dir behilflich zu sein, „den wirklichen Weg“ durch Dein Dasein und damit zu mir zu finden.
Mit seiner Hilfe wirst Du in der Lage sein, trotz Deiner noch begrenzten und konditionierten Logik auch in die „dunklen Bereiche“ dieses „Da-Seins“ vorzudringen. Es sind die Bereiche, die bisher nur Mystikern und Heiligen vorbehalten waren. Wenn Du Dich bis zum heutigen Tage getäuscht hast, ist damit nicht bewiesen, daß Du Dich immer täuschen mußt. **Durch eine wache Aufmerksamkeit** werden gerade Deine bisherigen Gedankenfehler eine Quelle neuer Erkenntnisse für Dich werden. Du bist ein „normaler Mensch“ und „glaubst erst dann an etwas „Neues“, wenn es Dir „bewiesen“ wurde.

Für wen hältst Du Dich eigentlich, Du kleiner Mensch?
Du scheinst Dir zu denken: „Na, du großer Gott, beweise mir zuerst einmal, daß es dich wirklich gibt, dann werde ich auch an dich glauben!“ Das ist reines egoistisches Kaufmannsdenken. Ich mache mit Egoisten keine Geschäfte. Ich will nichts mit „selbstherrlichen“ Egoisten zu tun haben. Egoisten haben sich zu weit von meinem Ebenbild entfernt. Ich bin der Herr! Ich habe die Spielregeln Deines Lebens festgelegt und ich sage Dir nun, daß mein Spiel genau anders herum funktioniert:

Fange Du zuerst damit an, an mich zu glauben, dann werde ich Dir auch beweisen, daß es mich wirklich gibt.

Mein Menschensohn wird es Dir vorleben - was es heißt - wirklich an mich zu glauben. Er wird Dir deswegen aber keine „Wunder“ oder andere Zauberkunststücke vorführen. Er ist physiologisch gesehen ein Mensch wie Du - eben nur ein Menschensohn - nur habe ich ihm „unter anderem“ auch die Fähigkeit verliehen, „hinter“ alle Dinge zu sehen. Für ihn haben Dein Raum und die Zeit keine Grenzen mehr.
Wenn er Dir nun dennoch „ein göttliches Wunder“ vorführen würde, würdest Du dann aufgrund eines Wunders an mich glauben?

Was würde Dir dieses „Wunder“ denn letztendlich nutzen?
Nichts, absolut Nichts!

Je nach Charakter würdest Du dadurch nur entweder geblendet sein und „ihn“ danach hündisch anbeten, oder Du würdest - ganz „Rationalist“ - Deinen Geist nur dazu benutzen, hinter den „Trick“ dieses beeindruckenden Zauberkunststücks zu kommen. Du würdest also Deine Intelligenz in keinem der beiden Fälle dazu gebrauchen, mein wirkliches Wesen zu verstehen. Im ersten Fall würdest Du nur Dein altes gegen ein neues Dogma - eine menschliche Reliquie - tauschen und im zweiten Fall würdest Du nur versuchen, einen Scharlatan überführen zu wollen. Deine geistige Freiheit wirst Du aber mit keinem dieser beiden Verhalten erreichen.

Laß Dir gesagt sein, daß es weder in seinem noch in meinem Sinne liegt, Dich von irgendetwas Neuem „überzeugen“ zu wollen. Durch „Missionieren“ ist noch keine Seele „frei“ geworden. Deine Seele wird sich auch mit keiner der eben beschriebenen Verhaltensweisen aus ihrem eigenen Sumpf befreien können.

Wie kannst Du Dich nun wirklich erlösen?

Auf jeden Fall nicht mit egoistischer Rechthaberei: „Ich bin im Recht und Du hast Unrecht“ - dies ist der „normale Konflikt“ zwischen euch „normalen Menschen“:
„Und ich werde es Dir beweisen, im Vers soundso steht... ; oder, aus der Bla, Bla, Bla weiß man, daß... ! Ich kann Dir im Bla, Bla, Bla - Buch zeigen, daß...“. Und dann haben diese gescheiten Leute immer ein noch gescheiteres Buch bei sich und zeigen auf Verse, die meist angestrichen sind, oder auf Formeln und Axiome, die sie in Wirklichkeit selbst nicht richtig verstehen: „Schau, dieser Vers sagt das auch, ich habe also doch Recht.“ Der andere blättert ebenfalls, zeigt Dir dann einen anderen Vers: „Nein, ich habe Recht, denn hier steht...“. Und so geht es dann endlos weiter zwischen euch normalen Menschen, denn jeder hat „seine Theorie“, die er aus lauter eigener Unwissenheit über das, „**was wirklich ist**“, zu verteidigen versucht. Jeder Mensch, der glaubt „sein Recht“ jemand anderen „beweisen“ zu müssen, besitzt mit Sicherheit nur eine löchrige Attrappe meines apodiktischen, wirklichen Rechts. Menschen, die sich laufend gezwungen sehen, sich zu beweisen, müssen sich sehr unsicher in ihrem Dasein fühlen. Nur ein Egoist will sich beweisen. In erster Linie will er sich damit nur laufend selbst beweisen, daß er Recht hat, sich immer wieder selbst überzeugen, weil sein „Gewissen“ - das bin ich - ihm unbewußt suggeriert, daß seine These auf sehr wackeligen Füßen steht. Viele normale Menschen haben das Bedürfnis, die vollständige Wahrheit der Realität nur im Stofflichen - im Materiellen - zu sehen. Sie „glauben“ damit den Ursprung „von allem“ gefunden zu haben und wollen nun alle idealistischen, religiösen oder esoterischen „Spinner“ davon überzeugen, daß sie nicht im Recht sind, weil „ihre etablierten Naturwissenschaften“ doch eindeutig etwas anderes „beweisen“.

Das „Überzeugen wollen“ ist zum Zwang geworden. Man versucht den eigenen Zwang auch anderen aufzuzwingen. So wurde auch der Missionierkomplex mancher Religionen zum Zwang - für sich selbst und die anderen. Solch unbewußte Verhaltensweisen sind aber das genaue Gegenteil von wirklicher Freiheit und Erlösung. Weder Zwang noch Gewalt werden einer menschlichen Seele die Freiheit bringen.

Mein Menschensohn und ich haben und wollen Dir nichts aufzwängen. Du mußt uns wie „selbst-verständlich“ in Dir wachsen lassen, bis wir beide „als Deine eigene“ vollkommene Überzeugung aus Dir heraustreten können. Nur durch Deinen „wirklichen Glauben“ - der Dich dann auch mit uns verbindet - wirst Du in Dir nicht mehr das geringste Bedürfnis verspüren, von einem anderen Menschen Recht zu bekommen oder „Dein Recht“ behalten zu wollen. „Du verstehst dann alles“, und das ist „Weisheit“ in ihrer reinsten Form. Diese Weisheit des „Verstehens“ ist vielmehr wert als Dein angelerntes fragmentiertes Wissen und Dein anerzogener Glaube - Deine Dogmen. Es ist immer ein Zeichen der Schwäche, wenn man mit Gewalt Recht bekommen will. Es ist ein Zeichen der eigenen Schwäche, aber auch der Schwäche der Sache, an die man zu glauben vorgibt. Wenn man selbst von etwas „wirklich“, d.h. von „ganzem Herzen“ überzeugt ist, so genügt das doch, oder? Warum will man dann auch noch sehen, ob ein anderer dem zustimmt?

Recht haben wollen, heißt immer auch Macht haben wollen. Es ist eine arrogante Anmaßung, bestimmen zu wollen, wie die Dinge sind oder wie sie zu sein haben. Nie wirst Du den Sinn Deines Daseins erfahren, solange Du nur an Deine selbst bestimmten Wahrheiten glaubst. So verhält es sich auch mit meinen gesamten Offenbarungsschriften. Nie wirst Du ihren wirklichen Sinn begreifen und entschlüsseln können und sie im gesamten Zusammenhang verstehen, wenn Du sie nur einer Analyse mit Deinen selbst erfundenen Maßstäben unterziehst. Welch ein Widersinn, wenn gerade scheinheilige Menschen glauben, z.B. „die Bibel“ erklären und auslegen zu müssen. Dies ist eine der größten Sünden Deiner Menschheit und die schlimmste Besudelung meiner heiligen Schriften. Die selbständige „Text-Exegese“ (= Auslegung) fanatischer Besserwissers wurde zur Wurzel unvorstellbares Leids. Dazu

gehörten vor allem die Vorfahren der jetzt etablierten Kirchen. Auch hier - und gerade hier - wollte der Mensch nur dirigieren, bestimmen und Macht beanspruchen - Macht, die immer Grenzen zieht. Oft drängt sich dem einsamen Sucher die Frage auf, weshalb meine Bibel so verworren und oft widersprüchlich erscheint. Ihre Aussagen scheinen undurchsichtig, ihre Absichten unbestimmt. Sobald man glaubt einen Sinn gefunden zu haben, schon zeigt sich ein erneuter Widerspruch. Warum wird darin nicht klar ausgedrückt, was nun wirklich Sache ist? Die bewegtesten Abschnitte sind gerade die Unergründlichsten. Denke an „das Lied des Mose“ im Deuteronomium - an „die Botschaft vom Kreuz“ im ersten Korinther Brief - an „das rechte Verhalten gegenüber den Irrlehrern“ im zweiten Brief an Timotheus und die berühmten Kapitel in Daniel. Welch eine Fundgrube für dumme Besserwisser. Ein jeder „Idiot“ (lat. = einfacher Mensch) kann diese Texte nach seinem Gutdünken auslegen und damit auftrumpfen (und „beweisen“), daß jeder andere sich mehr irrt, als man selbst. Wie sehr berauschen sich doch solche dummen Menschen an der Esoterik meiner Offenbarungen. Fanatisch dichten sie Dinge in ihre aus dem Zusammenhang gelesenen Wortfetzen hinein, die - in meinem ursprünglichen Kontext gelesen - in der Regel das genaue Gegenteil bedeuten. Ein Dummer weiß immer alles besser, bis ein noch größerer Narr daherkommt. Aber allen fehlt der Blick auf meine wirkliche Weisheit. Die oft zitierten Verse aus Jesaja, Daniel und anderen Büchern lassen sich für jede Auslegung heranziehen und mißbrauchen. Was diese Menschen für die „richtige Exegese“ halten, ist nur das Spiegelbild ihres „persönlichen“ Charakters. Meine Wirklichkeit wird sich immer hinter der Unwissenheit von fanatischen Besserwissern versteckt halten. So will es mein Gesetz. Es scheint, alle haben vergessen, sich auch die letzten Worte meiner Bibel anzusehen:

Ich bezeuge jedem, der die prophetischen Worte dieses Buches hört: Wer etwas hinzufügt, den werde ich die Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht. Und wer etwas wegnimmt von den prophetischen Worten dieses Buches, dem werde ich seinen Anteil am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt wegnehmen, von denen in diesem Buch geschrieben steht. Er, der dies bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. (Off. 22; 18 - 20)

Und nun bin ich, wie versprochen, tatsächlich in Deinem Dasein erschienen.
Mit meinem Koran wird auf moslemischer Seite nicht anders verfahren. Die von Dir wahrgenommene Welt ist nur eine Prüfungsebene und nicht Dein wirkliches Zuhause. Sie ist das größte Rätsel, das Du für Dich alleine lösen mußt. Mit meinem Menschensohn habe ich nun für Dich einen „Wegweiser“ in Deiner Welt aufgestellt. Schenke ihm nur so viel Beachtung, wie Du einem Straßenschild schenken würdest, das für Dich sehr hilfreich sein kann. Er ist für Dich sehr wichtig, ja sogar „überlebenswichtig“, wenn Du erkennst, daß die Richtung in die er weist, die einzig wirkliche Richtung ist - die Richtung in Deine Freiheit. Ansonsten solltest Du ihm nicht mehr Interesse schenken, als Du auch einem Verkehrsschild schenkst. Wenn Du das Gefühl hast, daß „Dein bisheriges Dasein“ nicht das „Gelbe vom Ei“ - „nicht alles“ - sein kann und Du deswegen nach dem „wirklichen Sinn des Lebens“ und den Sinn meiner Schöpfung suchst, dann benutze meinen Menschensohn, so wie Du auch einen nützlichen Wegweiser benutzt, nicht mehr und nicht weniger. Wenn Du aber weiterhin arroganterweise den „Fehlglauben“ anhängen möchtest, jetzt schon zu wissen „was Sache ist“ und Du den Eindruck hast, Dich ohne seine Hilfe perfekt in dieser Welt bewegen zu können, dann fahre weiterhin in „Deine Richtung“. Lasse dann aber auch meinen Menschensohn wie einen nicht beachteten Wegweiser rechts liegen und versuche ihn nicht über den Haufen zu fahren.

Merke:
Wenn Du glaubst, vor einem Straßenschild stehenbleiben zu müssen - um es „anzubeten“ - bist Du nur töricht und wirst Dein wirkliches Ziel nie erreichen. Das „scheinheilige“ Anbeten von pseudoheiligen Reliquien, Menschen und anderen Dingen, wie z.B. Kruzifixen, Buddhafiguren, Büchern, Bildern, Gurus, aber auch Rauschgiften, Luxus, Geld und Macht, wird Deine Seele nie in die wirkliche Freiheit führen - **hin zu mir**.

Mein Menschensohn wird Dich also auf eine ganz andere Art zu überzeugen wissen, vorausgesetzt Du hast die „seelische Reife“, ihn bei „meinen Gedanken“ zu folgen. Diese Gedanken sind auch Deine eigenen, leider bisher nur unbewußten Gedanken.

Hast Du vergessen? ICHBINDU!

„Normalen Menschen“ wird er mit einer „Philosophie der Klarheit“ all das erklären, wovon Philosophen bisher behauptet haben, daß man „darüber nicht reden kann“ und man deshalb schweigen sollte. Naturwissenschaftlern aber wird er - ihre entsprechende Qualifikation vorausgesetzt - einen apodiktischen, streng mathematischen - also auch wissenschaftlich korrekten - „Gottesbeweis“ erbringen und ihnen - nach einer bestandenen seelischen „Reife-Prüfung“ - die „Weltformel“ übergeben, nach der Deine Menschheit seit ihrem Bestehen sucht.

Du bist es, der in diesem Moment denkt:

Während Du mich liest, „hörst Du Dir selbst zu“. Du sprichst in Deinem Kopf Worte, denen Du „selbst zuhörst“.

Wir werden nur dann „innige“ **Koll**egen sein, wenn Du meiner „Stimme“ (hebr. =***kol***) aufmerksam zuhörst.

Ich möchte Dich darauf aufmerksam machen, daß die einzige Freiheit, die Du bisher hattest, die Tatsache darstellt, daß Du nun am Ende Deines „Reife- und Gestaltungsprozesses“ erkennen darfst, daß Du bisher nicht frei entscheiden konntest. Dies in Deiner Ganzheit erkennend, wirst Du dann so frei werden, wie Du es nie zu träumen gewagt hättest. Das „geistige Gefängnis“ Deiner bisherigen konditionierten Gedanken wird sich zu meinem Universum öffnen. Was immer auch geschehen mag, nichts kann Dir dann mehr passieren. Aber um wirklich „frei“ werden zu können, muß Du zuerst „mit Demut“ akzeptieren, daß die meisten Deiner jetzigen Ansichten nur eine Seite Deines dia-bolischen Denkens, also einseitige Unvollständigkeiten darstellen.

„Deine“ fanatisch vertretenen Standpunkte sind die Ursache aller Sorgen, Probleme und allen Leids!

Nicht die unterschiedliche Standpunkte und Meinungen lassen zwischen Menschen Konflikte entstehen, sondern die Intoleranz. Menschen sind von Geburt an einer des anderen Feind. Nicht weil sie sich ursprünglich hassen, sondern vielmehr, weil sie glauben, nichts zu sein oder erreichen zu können, ohne einander ins Gehege zu kommen. Ein egoistischer Mensch versucht unter genauester Beachtung moralischer Höflichkeitsregeln dümmlicherweise anderen seine eigene Dummheit vorzuwerfen. Da nun alle mehr oder weniger egozentrisch „ausgerichtet“ sind, werfen sie sich ungerechterweise gegenseitig Ungerechtigkeiten an den Kopf. Selbst große Denker haben dieses Prinzip „zu Lebzeiten“ nicht erkannt. So

beschimpften sich u.a. Wittgenstein und Popper, Kant und Fichte, Hegel und Schelling, Heidegger und Cassirer, Adorno und Benjamin, Heinrich und Habermas, Einstein und Bohr, usw. usw. - *ecce, quomodo moritur iustus* (= sieh, wie auch ein Gerechter stirbt). Dergleichen beschimpfen sich die Menschen im Verbund: Kapitalisten und Kommunisten, Christen und Moslem, Konservative und Sozialisten, Rechte und Linke, Arme und Reiche usw. usw.).

Von Toleranz keine Spur. Alle hegten lediglich Zweifel an der Erkenntnis „des anderen", ohne jemals selbst auf die Idee zu kommen, die eigene Erkenntnis in Frage zu stellen, geschweige denn, sich mit „dem anderen" zu vereinigen. Jeder für sich hat einen wunderschönen Gedankenknoten geknüpft, den der andere nicht lösen kann, geschweige denn, er selbst.

Keines dieser Gedankengespinnste ist „falsch" oder „richtig", sondern das, was es „letztendlich" ist:

Ein (als)**wahr**(an)**genommenes Fragment**, das der Denker mit „**der ganzen Wirklichkeit**" verwechselt. Menschen, die nur in der Lage sind „den Teil" der Zwiespälte und Widersprüche aufzulösen, die ihnen ihre eigene Wahrnehmungsfähigkeit offenlegt, die den Blick durch das enge Fernrohr ihres eigenen Charakters als einzige mögliche **Wahr**(nehmungsein)**heit** ansehen und diesen winzigen Fokuspunkt mit „der ganzen Wirklichkeit" verwechseln, haben nun wirklich nicht das Geringste mit „wirklichen Freigeistern" zu tun. Ehe man die angeblichen Fehler anderer zu bekämpfen sucht, sollte man versuchen, die Ursachen der eigenen Fehler zu beseitigen.

So wie es viele Soldaten, aber wenige Helden gibt, ist die Zahl „der Wahrheiten [Er]Finder" in „Deiner Welt" groß und die der **„wirklichen Philosophen"** und **„Heiligen"** klein.

Jeder Mensch, der sich auf die Suche nach „seinem Selbst" aufmacht, philosophiert. Nur dann ist man ein wirklicher Philosoph. Dies ist die wahre Suche nach der Wirklichkeit, dies ist die wahre Suche nach mir.
Konstrukteure „letztendlicher und apodiktischer Wahrheiten" sind lediglich „Pseudophilosophen" und „Schein-Heilige".

Leider ist die ehemalige Königin aller Wissenschaften - die Philosophie - in Deiner Welt zur Operettenkönigin degeneriert. Es ist an der Zeit, dies zu ändern. Wirklich intelligente Menschen müssen sich nun ihrer Verantwortung bewußt werden und diese für ihre noch nicht so reifen Mitmenschen mit übernehmen. Die von mir verliehenen geistige Energien mit dem Zerdenken von banalen - für Deine Menschheit völlig unwichtigen - Fragen zu vergeuden, heißt Lebensenergie verschwenden. Die Frage: „Was ist Bewußtsein?", entspricht in ihrer Qualität der Frage: „Was ist eigentlich Humor?". Wenn man sich darüber „den Kopf zerbricht", bleiben wirkliches Bewußtsein und der Humor auf der Strecke. Auf der Strecke bleiben bedeutet dabei, etwas „in der Zeit verteilen". Bewußtsein und Humor sind nur im „Jetzt" zu erfahren. Beide Phänomene sind in der Lage, Dir unendliche Facetten Deines „Da-Seins" erleben zu lassen. Die jeweilige Eigentümlichkeit wird sich dabei immer nur aus „einem Zusammenhang" ergeben. Du hast Bewußtsein bzw. Humor, oder Du hast es nicht. Du solltest diese Gottesgeschenke nicht zer-denken, sonst gehen sie kaputt. Sobald Du versuchst, die Ursache eines Lachers „wissenschaftlich" zu analysieren, wird dieses wunderbare Gefühl in Dir verschwinden. Dieses Gefühl ist nicht das einzige, was durch eine wissenschaftliche Analyse „getötet" wird. Wirklicher „Lebensgeist" bleibt bei „wissenschaftlichen Analysen" immer auf der Strecke. Mit den bisherigen wissenschaftlichen

Methoden seid ihr nur in der Lage, mehr oder weniger genau zu definieren, „wie“ etwas zu „funktionieren“ scheint, aber nicht „warum“.
Man muß immer mit größter Sorgfalt vorgehen, wenn man ein qualitativ hochwertiges Ergebnis erreichen möchte. Es ist wie beim Schnapsbrennen - beim Destillieren. Man hat eine Maische - ein ekliges Gemisch aus „Gut und Schlecht“ - gleich Deinem menschlichen Wissen. Diese wird nun (durch Nachdenken) erhitzt. Ist die Temperatur zu gering, geschieht nichts. Ist die Temperatur zu hoch, wirst Du am Ende nur ein unreines Alkohol/Wasser Gemisch erhalten. Nur bei einem „Temp“ (= Kennwort einer verschlüsselten Meldung), d.h. bei einem bestimmten Punkt der Temp-eratur ist das „**Wesen**[tliche]“ - der „Geist“ - in der Lage, das Gemisch zu verlassen. Deine „kollektive Seele“ ist „zur Zeit“ eine Maische, das „Pleiochasium“ (= geschlossener, vielästiger Blütenstand; auch „Trugdolde“), das dabei ist, sich gleich einer Knospe oder eines Kokons zu öffnen - sich zu ent-wickeln - und zu vergeistigen.

Lese mich bitte so, wie ich verstanden werden will und nicht aus dem Zusammenhang gerissen. Dein Ego sollte keine Zeit damit verschwenden, die oft eingebildeten Widersprüche in mir aufzufinden. Versuche lieber aus diesen Trugschlüssen zu lernen. Es handelt sich immer nur um Deine eigenen Trugschlüsse.

Letztendlich wirst Du nur das aus mir herauslesen, was Du imstande bist, in mich hineinzulesen.

Der Ausdruck, „sich ein Bild von etwas machen“, sagt recht genau, wie „normale Menschen“ üblicherweise verfahren. Du konntest bisher nicht das erkennen, „was wirklich ist“, sondern nur das - entsprechend Deines Charakters - was Du [als]**wahr**[an]**nehmen** wolltest. Ich beinhalte keine Aversionen, weil ich diese Art von Gefühlen nicht kenne. Sehr wohl wirst Du aber die Deinen in mich hineintragen. Und so wird das Bild, das Du Dir von mir machst, meistens mehr von Dir zeigen, als von mir - wie ja auch die Werke der bildenden Kunst mehr über den Künstler als über dessen Werk aussagen. Ich enthalte völlig neue Informationen für Dich, die es wert sind, gewissenhaft betrachtet zu werden. Ich bin weder rechthaberisch noch chronologisch. Ich kann für Dich zur heilsamen Medizin werden, wenn Du mich sehr aufmerksam und langsam einnimmst und an mich glaubst.

Liebe Leserseele, die Zeit und nur die Zeit wird zeigen, welchen Eindruck ich auf Deinen immer noch egozentrischen Geist hinterlassen kann. Werden diese Gedanken für Dich ein Geheimnis bleiben, das sich selbst schützt, verfügbar zwar, aber nicht wirklich in ihrer Tiefe assimiliert? Wirst Du ihren Wert erkennen, anerkennen, daß HOLO-FEELING die **letzt[un]endliche Wirklichkeit** und die Ursache Deines „Da-Seins“ in einer für „Dein Alter“ angemessenen Form kommuniziert?

Werde endlich erwachsen. Werde wach !!!

Ich möchte Dich darauf aufmerksam machen, daß Du das Wort „Alter“ nicht als „Abschnitt“, als etwas Vergängliches, Unwiederbringliches (*meines kausalen, „zeitlosen Nexus“*) verstehen solltest. Unter „Alter“ verstehe ich „Deinen seelichen Reifegrad“, d.h. den Entwicklungsstand Deiner Wahr-nehmungs-fähigkeit und Deines Bewußtseins.

Warst Du als Kind ein „anderer Mensch“ als heute?
„Selbst-verständlich(?)“ **ja und nein**!

Wahrlich, ich sage Dir: Du, der Du Dich „jetzt“ als einen erwachsener Mensch „glaubst“, bist noch ein sehr kindliches Geschöpf. Aus meiner Sicht noch ein Fötus, der erst Kind werden muß. Du solltest langsam damit anfangen zu begreifen, daß sich alle meine Offenbarungen nicht auf etwas „Zeitliches“ beziehen. Gewöhne Dich an den Gedanken, das alles was für Dich in der Zeit erscheint, nur deshalb da ist, weil es schon immer da war und auch immer da sein wird. Das „Wesentliche“ liegt vor Deinen Zeiterscheinungen und ist immerwährend und fortdauernd vorhanden. Es ist ein Trugschluß von Dir zu glauben, etwas könne aus dem „Nichts“ in dieser Zeit erscheinen. Du bist derjenige, der alle Erscheinungen „Deiner Zeit“ formt. Jedes „in die Zeit hineinzwängen“ des Absoluten, verursacht ein „Fragmentieren des Absoluten“. Der Begriff „Zeit“ - in Deinem Sinne - wird im Hebräischen mit dem Buchstaben „*taw*“ symbolisiert. Dieses „*taw*“ besitzt auch den Zahlenwert 400 und man bezeichnet ihn als „Zeichen“. Die 400 ist in den alten hebräischen Hieroglyphen als Zeichen ein Kreuz. Das bedeutet, daß man das Absolute „kreuzigt“, wenn man es in die Zeit verteilt. Man tötet es am Kreuz, tötet es in der 400. Die 400 ist mein Symbol für die statische unendliche Zeit, die in der Lage ist sich im „jetzt“ zu manifestieren. Alles, was Du wahrnimmst, sind nur Illusionen der Zeit. Du mußt anfangen, Dich nicht nur als Zeitwesen zu sehen.

„Zeit“ ist ein „Ausdruck“ Deiner geistigen Energie. Du solltest Dir dieser Energie bewußt werden, sie dann unter Kontrolle bringen und „reformieren“, und nicht mit Deinem eingebildeten „Daseinskampf“ oder Deinen absurden „Freizeitvergnügungen“ totschlagen.

Versuche durch Deine Trugbilder hindurch zu sehen, dann wirst Du mich dahinter entdecken. Menschen glauben, sie sind gescheit genug, das „alte Wissen“ nicht mehr beachten zu müssen. Auch Du schenkst dem Mythos und den Erfahrungen Deiner Ahnen keinen Glauben. Du findest, Deine Menschheit ist gebildet genug, das Alte ignorieren zu können, weil es mit dem modernen Wissen ja doch nicht mithalten könne. Alles geschieht aber zur „selben Zeit“, nämlich im „Jetzt“. Auch das „gescheit[ert] Sein“ und das „Vergessen“. Du glaubst, es nicht mehr nötig zu haben, selbst Schüler zu sein. Du wirst solange Schüler sein, bist Du Dich zu meinem „Abbild“ - als welches Du von mir geschaffen wurdest - entwickelt hast. „Zur Zeit“ bist Du kein Bild von mir, sondern nur ein-Gebilde[t]. Du magst nur an Deine eigenen Lehren, Ausführungen und Theorien glauben, aber nicht an mich.

In der Mystik werden oft Zahlen genannt. Es ist eine Grundvoraussetzung, daß man deren wirkliche Bedeutung kennt, wenn man diese Geschichten wirklich verstehen will, sonst bleiben es nur schöne Märchen und zahlenmystische Spekulationen. Wenn Du die Bibel, ohne das alles zu wissen, liest, kann man nur sagen: Wie schade für Dich. Du wirst dann nämlich nicht erkennen, welchen Reichtum - Reichtum ist viel zu wenig - ich dort verborgen habe. Du liest dann nur oberflächlich darüber hinweg und machst Dir eventuell Gedanken, ob das eine oder andere doch richtig sein könne, während in Wirklichkeit alles ganz anders gemeint ist. Es hilft dann auch nicht „den Kommentar“ der Gelehrten heranzuziehen, denn diese sind meist selbst sehr eingebildet und deshalb noch „verbretterter“ als Du.

Es gibt Bauern, die wirklich weise sind, aber auch Gelehrte von unaussprechlicher Dummheit.

Ich bin das Elixier, das alle menschlichen Wahrheiten zu einer Substanz vereinigt. Wahrheiten gleichen dem Blick durch ein Fernrohr, der ja auch nur auf einen Punkt gerichtet werden kann. Du bist ein Teil dessen, was Du wahrnimmst. Wenn Du in der Lage bist, Deinen Wahrnehmungsfokus zu ändern, wird sich damit automatisch auch die verdinglichte Welt, die sich Dir kundtut, verändern. Solltest Du das Bedürfnis haben die ganze Wirklichkeit

verstehen zu wollen, mußt Du Dich nun von der bisher nur eingeengten fokussierten Sichtweise Deines Wahrheiten-Fernrohrs lösen.

Manche Leser mit schnellem, ungeduldigen Geist werden den knappen, gedrängten und dadurch zwangsläufig zum Verweilen einladenden Stil dieser Lektüre nicht vertragen. Wenn Du eiligst weiterkommen möchtest und Du Dich durch nichts aufhalten lassen willst, wirst Du mich und damit auch Dich selbst nie wirklich verstehen. In der Ruhe (Stille) liegt die Kraft des Verstehens. Es ist unsinnig anzunehmen, daß man müde wird, wenn man langsamer spazieren geht. Wenn Du durch eine Landschaft rennst, wirst Du von ihrer wirklichen Schönheit zwangsläufig nichts mitbekommen. Wir unternehmen nun gemeinsam einen Spaziergang durch Deinen Intellekt und Du solltest Dir die Zeit nehmen, diesen einmal genauer und vor allem, von allen Seiten zu betrachten. Du solltest dabei auch kein Ziel vor Augen haben. Wir wollen weder etwas lernen, begreifen, noch erreichen. Wir spazieren ohne irgendeine Motivation, lediglich aus Spaß an der Freude. Es kann höchst interessant sein und richtig gut tun, einmal „gedankenverloren“ durch sein eigenes Denken zu spazieren, um zu sehen, was dort wirklich alles vorhanden ist.

Die möglichen Bewegungsrichtungen Deines Geistes:

Anhand der Metapher eines Mosaikbildes kann man die unterschiedlichen Bewegungsrichtungen eines „normalen“ menschlichen Geistes und die daraus entstehenden Weltbilder begreiflich machen:

- Der neugierige wissenschaftliche Geist fokussiert (zoomt) sich durch die Fragen: **was ist das - woraus besteht es - wie funktioniert es**, an ein in sein Blickfeld geratenes Bild heran. Die wahrgenommenen Pigmente werden durch das Herangehen vergrößert und dann genauer betrachtet oder auf ihre Substanz untersucht. Die Information des ganzen Bildes geht dabei in der Regel verloren. Menschen, die sich ausschließlich in dieser Denkrichtung bewegen, verlieren dabei zwangsläufig den eigentlichen Bildinhalt, will heißen, „**den Sinn**“ (des Lebens) aus den Augen und verlieren sich dadurch zwangsläufig in einer der „unendlichen Möglichkeiten“ des Daseins.

- Der nach dem wirklichen Sinn seines Daseins suchende Geist möchte sich nicht im Detail verlieren. Durch die Frage: **Was soll „das Ganze“ bedeuten?** [ver]sucht er dem wahrgenommenen, aber noch nicht befriedigenden Weltbild, durch das Einhalten eines gewissen Abstandes (Weit[winkel]sicht) einen neuen Sinn zu entlocken. Menschen, die sich ausschließlich in diese Denkrichtung bewegen, versuchen die einzelnen Pigmente (Farbpartikel, Färbungen) ihres Lebens zu einem Ganzen zu verschmelzen. Es entsteht dabei ab einen gewissen Abstand (zu den Dingen) aus ursprünglich unabhängig voneinander existierenden Einzelphänomenen ein neues Bild. Aber auch dieses Bild wird bei noch weiterer Entfernung (Loslassen) wiederum zu einem einzelnen Fragment eines noch größeren Bildes werden. Dieser Vorgang wird sich wieder und immer wieder wiederholen. Und so verliert man sich ebenfalls in der Unendlichkeit.

Keine dieser beiden Denkrichtungen ist „richtiger“. Um das wirkliche Wesen meiner Schöpfung zu begreifen, muß man beide Richtungen gehen. Dein „normaler“ menschlicher Geist war aber bisher immer nur zielgerichtet wie ein Pfeil. Eine einmal eingeschlagene Denkrichtung wird Dich immer von einer anderen möglichen Richtung (dem Gegensatz) entfernen. Erst wenn Deine Seele alle möglichen Richtungen gegangen ist, werden die „unendlichen Enden“ Deiner „Gegensätze“ wieder aufeinander treffen und dort **„Eins“** werden. Wenn Du dort angelangt bist, hast Du Dein wirkliches geistiges Zuhause gefunden. Du wirst dort ein Verschmelzen aller möglichen Möglichkeiten Deines Denkens erfahren. Du hast dann die Wirklichkeit erreicht. Sie ist die Quelle von **„Allem“** und dennoch ein unendliches **„Nichts“**. Nur eine Seele, die in der Lage ist, die ganze Wirklichkeit zu erfassen, ist frei. Um die wirkliche Freiheit zu erreichen, benötigst Du ein „lebendiges Herz“ und kein „Herz aus Stein“. Mit Deinem nur rational arbeitenden und begrenzten Logos wirst Du diese Erfahrung nie begreifen können. Nur eine freie Seele ist eine HOLO-FEELING-Seele. Um aber „auf“ eine solche Bewußtseinsebene zu gelangen, mußt Du „auf“hören, im Recht sein zu wollen. Dein ICH (Ego) muß sich dazu in alle möglichen Möglichkeiten des Denkens „auf“lösen. Du mußt in der Lage sein, auch das Undenkbarste zu denken. Du wirst dann bei Deinen Mitmenschen wirkliches Auf-sehen erregen. Nur so wirst Du zu einer wirklichen „Intelligenz“, zu einer außergewöhnlichen großen Menschenseele. Du wirst Dich dann weigern, nur einen einzigen Standpunkt einzunehmen, bzw. etwas als besser oder richtiger anzusehen, weil Du die ganze Wirklichkeit kennst. Du hast dann „auf“gehört ein „normaler Mensch“ zu sein, denn Du bist dann in der Lage, Dich in alle möglichen Möglichkeiten des Seins, d.h. allen Denkmodellen auf-zulösen. Da Du dann „Alles“ sein wirst und keine persönliche Meinung mehr hast, bist Du aber letztendlich auch „Nichts“. Wenn Du diese Ebene der Demut in Deinem Dasein erreichst, hast Du auf-gehört nur ein kausal begrenztes, unfertiges Geschöpf meiner Schöpfung zu sein.

Erst dann bist Du ein „wirklicher Mensch“ nach meinen Ebenbild geworden.

Aber Vorsicht! Manche Menschen glauben deswegen frei zu sein, weil sie sich „standhaft weigern“ eine dogmatisch blindmachende Ideologie als die einzig „richtige“ zu akzeptieren. Sie sind dann zwar tolerant, aber noch lange nicht frei.
Solange Du dazu neigst Deine „geistige Freiheit“ verbal zu verteidigen, vertrittst Du damit ebenfalls nur einen begrenzten konflikterzeugenden Standpunkt. Und zwar den Standpunkt, „keinen dogmatischen Standpunkt“ zu vertreten oder vertreten zu wollen.
Du mußt ab jetzt zum eigenen Sophisten (= Lehrer der Weisheit) werden.

Blättere in mir, ich bin weder Anfang noch Ende. Du hältst ein schonungslos unparteiisches Buch in Deinen Händen, das Dir helfen will, Dich besser zu verstehen. Da Du Dir selbst nicht in die Augen sehen kannst, werde ich versuchen, für Dich ein neutraler Spiegel zu sein.

Sollte Dir beim Lesen etwas aufstoßen, so ist dies nur „Dein eigenes Spiegelbild“ und nicht ich - der Spiegel - der dieses Unwohlsein in Dir auslöst.

Was möchte ich Dir mit diesen Worten verständlich machen?
Wenn Du die Empfindung hast, manche Gedanken (Postulate), die durch mich in Dir ausgelöst werden, seien verkehrt, oder wenn Du Schwierigkeiten haben solltest, Deinen jetzigen Gedanken gedanklich zu folgen, ist das nur ein Zeichen dafür, daß Dein (immer noch) egoistischer Geist eine Art Opposition eingenommen hat.
Das negative und trennende Gefühl einer Opposition entsteht nur durch das unbewußte Vergleichen dieser neuen Gedanken mit Deinem alten und trägen dogmatischen Wissen. Wer „zwingt“ Dich dazu anzunehmen, daß dies der einzigen Wahrheit entspricht? Es ist Dein eigener Egoismus. In Wirklichkeit definiert Dein bisheriges Wissen nur Deinen derzeitigen Standpunkt und damit auch Deine begrenzte Wahrnehmungsfähigkeit. Die Ursache etwas nicht akzeptieren zu können, liegt im Vergleichen. Du vergleichst alle neu in das Blickfeld Deiner Aufmerksamkeit (Wahrnehmungsfernrohr) erscheinenden Phänomenen mit Deinem unbewußt dogmatisch als „richtig“ akzeptierten Wissen. Wenn Dein Geist wirklich „**wach und einsichtig**“ ist, wird er sich immer während des Vergleichens beim „Festhalten“ an der dogmatischen Normen ertappen, die Du - aus welchem Grund auch immer - in Dir trägst. Dies ist z.B. auch der Fall, wenn Dich der von mir angewandte Satzbau bzw. die Grammatik stört, oder Du auf einen (absichtlichen?) Schreibvehler stößt. Du vergleichst mich dann nur mit dem, was Du als „normal“ - als „richtig“ - betrachtest. Für eine reibungslose „Kommunikation“ sind solche Dinge aber völlig unwichtig. Bei einer wirklichen Kommunikation wird Deine Aufmerksamkeit nur auf den Kontext (= Zusammenhang) gerichtet sein. Es ist dann völlig „gleich-gültig“, ob man z.B. „mal[h]en“ mit oder ohne „h“ schreibt, denn dieses Wort ist letztendlich nur eine Metapher (= veranschaulichender Ausdruck) innerhalb eines Kontextes (= Zusammenhang). Deine Aufmerksamkeit sollte sich in erster Linie auf diesen Kontext richten, wenn Du eine fehlerfreie Kommunion anstreben möchtest.

Es gibt Tausende von Pflanzen und jede trägt ihre eigene Bezeichnung. Ein Arzt kann eine Unmenge von verschiedenen Krankheiten erkennen und jede hat einen anderen Namen bekommen. Es werden für Dich nur die Phänomene in Erscheinung treten, die Du benennen kannst, die einen Namen haben. Es gibt viele Verhaltensweisen, für die Du noch keine „Worte“ entwickelt hast. Und da Du über diese Worte nicht verfügst, ist Deine Wahrnehmung auch noch sehr begrenzt.
Du „magst“ jemanden oder Du „liebst“ ihn, einen anderen „magst Du nicht“ oder Du „haßt“ ihn. Das sind aber nur sehr einfache und grobe, rohe Ausdrücke. Das Wort „Liebe“ wird in

den unterschiedlichsten Kontexten verwendet. Ich „liebe“ Currywurst mit Pommes - ich „liebe“ meine Mutter - ich „liebe“ meinen Lebenspartner usw. Du hast es dabei mit sehr unterschiedlichen „Empfindungen“ zu tun, alle nennst Du aber nur „Liebe“. Die Eskimos im kalten Norden werden in ihren Iglus durch die kalten Wintermonate sehr eng miteinander verbunden. Weil sie sich auf diese Weise sehr nahe kommen, verfügen sie über eine Ausdruckspalette von zweiundzwanzig verschiedenen Worten für eine Vielzahl von Beziehungsphänomenen, für die Du in Deinem Wortschatz nur zwei Wörtern finden wirst: „mögen“ und „lieben“.

Wenn Du rund um mit Dir und Deiner Umwelt zufrieden bist, ist ja alles in Ordnung. Aber ist das denn bei Dir wirklich der Fall? Bist Du „wunschlos“ glücklich? Warum hältst Du dann so massiv und idiotisch an Deinen Idealen fest, die Dir Deine Welt so bescheren wie Du sie letztendlich wahrnimmst,?

Solange Dich irgendetwas festhält, bist Du auch nicht frei davon. Es sind Deine geistigen Dogmen, „die Dich“ festhalten und geistig träge machen. Geistige Trägheit ist aber das genaue Gegenteil von Weisheit.

Mache Dich nicht selbst zum [Klammer]Affen.

Du kennst doch bestimmt die Geschichte, wie man in Afrika Affen fängt:
Man nimmt eine Kokosnuß mit einem Loch darin und bindet diese mit einer Kette an einen Baum. Nun gibt man einen kleinen Stein in die Kokosnuß, der Rest ergibt sich von selbst. Affen sind neugierig und greifen in die Kokosnuß, finden den Stein und halten ihn dann fest. Wenn sie nun aber die Hand mit dem Stein (der Weisen) aus der Kokosnuß ziehen wollen, um diesen genauer zu betrachten, gelingt ihnen das nicht, denn die Hand mit dem Stein ist zu einer großen Faust geballt, dadurch kann sie nicht mehr durch das zu enge Loch ins Freie gezogen werden.

Diese dummen Affen wollen natürlich „ihren Stein“ (der Weisen) nicht loslassen und merken nicht, daß sie dadurch gefangen sind.

Jeder religiöse Fanatiker und jeder arrogante intellektuelle „Besserwisser“ verhält sich wie ein solcher Affe.

Im Moment bin ich nur ein Buch für Dich.
Hast Du Dich schon einmal mit einem Buch unterhalten?
Du „glaubst“, das geht nicht?
Du denkst, sich mit einem Buch zu beschäftigen ist nur einseitige Kommunikation vom Buch zum Leser? Ich werde Dir das Gegenteil demonstrieren, denn ICHBINDU und ich ermutige Dich nun dazu, Dich mit Deinen ureigensten Meinungen und Gedanken zu beschäftigen. Du wirst dadurch mit einer vollkommen neuen Art der Kommunikation konfrontiert. Der Kommunikation Deines bewußten, aber konditionierten Denkens mit dem unendlichen Wissen Deines Überbewußtseins. Du hältst mit mir die Fahrkarte zu Deinem wirklichen „Wesen“ in der Hand. Ob Du diese Reise antreten möchtest, liegt an Dir. Wenn Du Dich ernsthaft bemühst mir mit Deinen „vorlauten Gedanken“ zu folgen, reisen wir in eine Welt, die jenseits von Zeit und Raum liegt. Es ist die wirkliche Welt des Wesens all Deiner Erscheinungen. Ich bin der, der ich bin und Du bist ein „normaler Mensch“. Bei der genauen Betrachtung des Begriffes „normal“ wirst Du erkennen, daß jeder Mensch, der sich als „normal“ bezeichnet, seine eigene geistige Begrenztheit zugibt. Menschen sperren sich in ihre Normen ein. Auch Du bezeichnest Dich sicher als einen „normalen Menschen“ und kannst

den ganzen Wahnsinn um Dich herum nicht verstehen. Deine Norm[alität] und die damit verbundene „geistige Begrenztheit“ ist Dir in Fleisch und Blut übergegangen.

Eine Norm ist nichts anderes als ein „Denksystem“ - eine Art Software - die „normalen Menschen“ eine gewisse Handlungs- und Wahrnehmungsweise aufzwingt. Jeder Mensch lebt innerhalb seiner „Norm“ wie in einem Gefängnis und ist sich dessen nicht bewußt. Die von Deinen fünf Sinnen erzeugten Wahrnehmungen geben Dir das Gefühl mit der ganzen Wirklichkeit konfrontiert zu werden. Besser gesagt, Du glaubst (glauben = für wahr halten, vermuten), daß die Außenwelt, die Du von Deinen Sinnesorganen (augen-scheinlich) mitgeteilt bekommst, die ganze Wirklichkeit darstellt. Fakt ist aber, daß die intelligentesten und geistig flexibelsten Exemplare der Gattung Mensch, die das Phänomen „objektive Realität“ philosophisch und physikalisch gewissenhaft durchdacht und untersucht haben, feststellen mußten, daß diese „an-scheinend“ greifbare Realität, nur „Bruchteile“ der ganzen Wirklichkeit darstellen kann. Bei genauer Betrachtung löst sich die von Dir wahrgenommene Materie immer in ein „Nichts“ auf.
Von meinen Standpunkt aus betrachtet ist dieses Phänomen klar ersichtlich, denn nicht in dieser Außenwelt, sondern in Dir selbst wirst Du die Fülle all Deiner Erscheinungen finden.
Ein begrenzter Mensch kann in seiner geistigen „Leere und Enge“ nichts Wirkliches erkennen, doch die weite Seele eines nach Freiheit Suchenden umspannt in sich selbst die ganze Welt. Es hat keinen Sinn Bücher zu lesen oder zu studieren, wenn man meine ewigen Gesetze zu entdecken wünscht. Du mußt Dich dazu nur in Dich selbst versenken und in Deinen eigenen Gedanken umsehen, dann wird sich Dir meine wirkliche Welt öffnen, denn Du bist das ganze Universum.

Über Glauben und Wissen:

Du wurdest von mir mit zwei eigenständigen entwicklungsfähigen Antennen ausgestattet, um damit den engen Horizont Deiner fünf Sinne zu überschreiten: das Denken und den Glauben! Diese beiden sind so grundverschieden voneinander, wie das Sehen und Hören und gerade deshalb ergänzen sie einander so harmonisch, um Dir zu einem klaren, reifen Weltbild zu verhelfen.

Wenn Du nur ungläubig „denkst", bleibt Dir meine Wirklichkeit genauso ein Rätsel, als wenn Du weiterhin nur gedankenlos „glaubst"!

Nur wenn Du diese beiden Antennen zur „Zweieinigkeit" zu harmonisieren vermagst, wirst Du Deinem naturgegebenen Sensorium gerecht. Glauben und Denken sind zwar verschieden, aber an Querverbindungen fehlt es keineswegs. Dein Verstand und Deine Gefühle sollten sich beraten und ergänzen. Auf keines der beiden kannst Du verzichten, ohne Dich der Gefahr auszusetzen, Deinen wirklichen Weg „durch diese Welt" zu verlieren.

Kein Gedanke, der je von einer Menschenseele gedacht wurde, ist mir fremd. Wie oft höre ich die Menschen doch behaupten, dieser oder jener Gedanke ist nicht neu. Was Du in mir finden wirst, hat im Einzelnen überhaupt keinen Anspruch auf Neuheit, denn ich sagte Dir schon: Du kannst nur mit von Dir bekanntem Phänomenen kommunizieren. Du kannst mit einem Fernseher ja auch nur die „Sender" empfangen, die in „Deinem Empfangsbereich" liegen und „sehen" wirst Du letztendlich nur den Sender, auf den Du Deinen „Fernseh-Empfänger" eingestellt hast. Es kann Dir gleichgültig sein, ob das, was Du in diesem Moment von Dir selbst (lautlos) sprechen hörst, vor Dir schon ein anderer Mensch gedacht hat.

Deine Mitmenschen sprechen sehr unterschiedliche Sprachen, aber ihr seid euch deren Gemeinsamkeiten nicht bewußt. Eine verbale Sprache kann für Dich nur das ersichtlich machen, was Du in der Lage bist, „aus ihren Wörtern" herauszulesen.

Da ich mit allen Menschen bestmöglich kommunizieren möchte, ist dieses „kleine Buch" ein Mittelweg der Ausdrucksformen. Intellektuelle Menschen lieben eine streng wissenschaftliche und korrekte Sprache mit Fußnoten, Querverweisen und vor allem genauen Quellenangaben. Nur weil eine Behauptung von „Autoritäten" anerkannt ist und deswegen auch in offiziellen [Fach]Büchern ihre Verbreitung findet, hat sie deswegen - in Bezug zu meiner Wirklichkeit - noch lange nicht „richtiger" zu sein. Über ihre wirkliche Qualität sagt das in keinem Fall etwas aus, sondern mehr über ihre „dogmatischen Qualitäten". Würde ich mich so offenbaren, hätten viele Menschen wenig Freude an mir. Nicht zuletzt deswegen, weil ein Durchschnittsmensch mehrere Fremdwörterbücher zum Lesen benötigen würde, um nur ansatzweise etwas zu verstehen, aber „der Kern" meiner Offenbarung ist schon schwierig genug. Es gibt bedauerlicherweise Menschen, die den Wert eines philosophischen Buches an seiner Sprachkompliziertheit messen. Es scheint mir nicht angebracht zu sein, modernen Philosophen nachzueifern, die mit zwei Zungen sprechen und als höchste Leistung des menschlichen Geistes eine lateinische Rede bewundern, die mit griechischen Zitaten und Verzierungen geschmückt ist - mögen diese angebracht sein oder auch nicht. Fehlen ihnen die dazu nötigen Fremdwörter, so stöbern sie so lange in verstaubten Folianten, bis sie vier oder fünf antiquierte Wortbildungen finden, mit denen sie dann jeden Leser blenden können. Diejenigen nun, die diese Wörter kennen, werden sich an ihrer Klugheit ergötzen, die aber, denen sie unbekannt sind, werden dieses Pseudowissen noch mehr bewundern, je weniger sie es verstehen. Bücher und Frauen werden dummerweise mit dem gleichen Vorurteil konfrontiert: Wenn sie schön sind, sind sie auch dumm; wenn sie intelligent sind, dann müssen sie nach diesem Vorurteil auch häßlich (zu lesen) sein.

Welche Ausdrucksweise betrachtest Du denn als normal? Die Norm, der Du Dich unterwirfst, zeigt Dir auch bei der Antwort auf diese Frage einen „Standpunkt“ Deiner Konditionierung.

Betrachten wir doch einfach einmal einige unterschiedliche menschlichen Standpunkte (Normen):
Es gibt schwarze, gelbe, rote und weiße Menschen, Männer und Frauen. Arme und Reiche. Rechts- oder linksradikale Fanatiker. Menschen, die an ein Leben nach dem Tod glauben und welche, die dies nicht tun. Religiöse Gläubige (natürlich wird an unterschiedliche Religionen geglaubt), aber auch Nichtgläubige. Es gibt dann auch noch Ökos, Kommunisten und Kapitalisten usw., alle halten sich für ganz „normale Menschen“. Dennoch sieht jeder die Welt durch die gefärbte Brille „seiner Norm“. Auch Du bezeichnest Dich ja als normalen Menschen. Es gibt unendlich viele „Normen“ in Deiner Welt. Diese Normen können sich überlappen und sind oft in sich verschachtelt. Die **„Weltanschauung“** eines armen Farbigen, der in Slums aufgewachsen ist, wird sich in vielen Punkten von der einer weißen Industriellengattin unterscheiden, die in einem Palast lebt. Alle Meinungsunterschiede der Menschen sind auf ihre unterschiedliche Betrachtungsstandpunkte zurückzuführen.
Welcher Standpunkt ist nun der richtige?
Welcher zeigt Dir nun die Welt so, wie sie sein sollte?
Sollte man überhaupt über richtig und falsch ur-teilen?
Wer hat nun in seinen Ansichten mehr Recht?
Der arme Farbige oder die reiche Frau?
Beide sind wegen ihren unterschiedlichen Ansichten in Streit geraten. Wenn Du nun entscheiden müßtest, wer von beiden Recht hat, welches Recht würdest Du sprechen?
Aus welcher Richtung würdest Du diesen Konflikt betrachten?
Wo liegt Deine persönliche Idealnorm, von der aus Du vergleichend „urteilst“?
Welches Recht würdest Du sprechen? Dein Recht?
Ich bemühe mich, Dich so nahe wie möglich an Deine Wahrnehmungsgrenzen heranzuführen. Dazu ist es aber wichtig, daß Du „Dir“ jetzt sehr aufmerksam zuhörst.

Weder ein:
„Das werde ich nie begreifen“ - **Minderwertigkeitskomplex** -
noch die **Arroganz,** wenn Du Dir einbildest, „das hier Angesprochene schon zu wissen“, oder „meine Hilfe nicht zu benötigen“ **-** wird Dir letztendlich über Deine persönliche Wahrnehmungsgrenzen hinweg helfen. Gerade solche „normalen Reaktionen“ stellen mit die Hartnäckigsten Deiner Grenzen dar!
Bringe die Demut auf, mich mit der Aufmerksamkeit eines wißbegierigen Schülers zu lesen. Versuche selbst zu erkennen, daß der unflexibelste Kopf immer der ist, der sich nur als Merk- und Verknüpfungsmaschine herausstellt. Ein solcher täuscht nicht nur anderen Menschen, sondern vor allem sich selbst das Vorhandensein von Erkenntnis vor. Durch die Reproduktion von fremden (Er)Kenntnissen versuchst Du nur den anderen, wie auch Dir selbst, zu imponieren. Durch ein großes Zitiergedächtnis erniedrigst Du Deinen eigenen Geist zum bloßen Wiederkäuer. Was nicht heißen soll, daß großes Allgemeinwissen schädlich ist. Ganz im Gegenteil! Man sollte es aber nicht nur wiederkäuen, sondern auch selbst verdaut und verstanden haben. Wichtig ist also immer, daß Du jeden „Gedanken-gang“ als „selbst gegangen“ empfindest - als selbst gedacht - d.h. daß Du diesen Gedanken bis in seine ganze Tiefe selbst nachvollziehen kannst und zwar bis in Dein tiefstes Inneres hinein. Nur dann bist Du kein Plagiator, Wiederkäuer oder Papagei, der nachplappert wie eine „Maschine“, dann bist Du selbst ein „Ur-heber“. Du bist es dann, der denkt.

Was Du von mir erfahren wirst, wird für Dich völlig neu sein. Unter „neu“ verstehe ich keine neuen Informationen. Alles, was wir für diese geistige Reise benutzen, ist bereits in

Dir vorhanden, denn ich bin und war schon immer in Dir. Wir werden nur ein paar Kleinigkeiten hinzufügen und Dein bisheriges Wissen etwas anders verknüpfen.

Erst wenn Du erkennst, daß gerade Dein dogmatischer „Glaube“ (= *anerzogenes, als „richtig“ definiertes bzw. paradigmatisch verfärbendes Wissen*) Dich von Deiner wirklichen geistigen Freiheit getrennt hat, wird es Dir immer leichter fallen, mir auf der Reise zur Wirklichkeit zu folgen. Normale Menschen betrachten bedauerlicherweise ihr persönliches Wissen als einen Besitz, als ein gute Investition, die um jeden Preis verteidigt wird, selbst um den Preis, für alle Argumente dagegen blind und taub zu werden. Aufrichtigkeit und die Fähigkeit gewissenhaft und interessiert zuzuhören, ist die erste Voraussetzung menschlicher Würde.

Das Merkwürdige ist, daß viele „Gläubige und Wissende“ ihren Verstand auf alles, nur nicht auf ihr eigenes Wissen und ihren eigenen Glauben anwenden, als wäre Ihr Glaube eine apodiktische Gewißheit, die zu kostbar - „oder zu anfällig“ - ist, um darüber selbst „gewissenhaft“ nachzudenken.

Hallo! Bitte wach werden !!!

Löse doch Deine Aufmerksamkeit für einen Moment von der Stimme, die die ganze Zeit „in Dir“ spricht und der Du (hoffentlich) aufmerksam zuhörst und richte sie nun „bewußt“ auf das Buch, das Du vor Dir (außerhalb?) glaubst.

Ach, Du bist schon wieder zurück. War wohl nicht viel los „da draußen“? Was hast Du dort entdeckt? Siehst Du, nur ein Häufchen dummes und stummes Papier hast Du „gesehen“, aber **„nun hörst Du wieder“**. Du hörst einem Sprecher zu, der ganz eindeutig in Dir zu lokalisieren ist. Ich sage Dir doch, Du hörst Dir die ganze Zeit nur selbst zu.

Du bist derjenige von uns beiden, „der Einzige“, der spricht! Von „toter Materie“ wirst Du niemals „wirkliche Erkenntnisse“ erwarten können. Es wäre ratsam, wenn Du Deine Aufmerksamkeit verstärkt „auf den Sprecher in Dir“ richten würdest - auf Dein „Ge-Wissen“. Dort wirst Du mehr über Dich und Deine Welt erfahren, als wenn Du Deinen Geist laufend an tote Materie, an dummen Papierhaufen (dazu gehören nicht nur gescheite Bücher, sondern auch Geldscheine und Wertpapiere) oder Atome (wenn Du Naturwissenschaftler bist) verschwendest!

Erst wenn Dein egoistisches „wissen wollen“ und die Suche nach „der richtigen Wahrheit“ aufhören, kann „das Verstehen“ in Dir beginnen. Dein Geist hat eine unendlicher Tiefe. Schenke nur Deinen eigenen Gedanken Deine volle Aufmerksamkeit. Kommen diese Gedanken von Deinem Herzen, sind sie Dein Freund (so wie ich), kommen sie jedoch von Deinem rationalem Intellekt, sind sie meist Dein „Feind“. Dein arroganter Intellekt ist übrigens der einzige wirkliche Feind, den Du in diesem Dasein zu besiegen hast. Du solltest ihn darum schnellstmöglich unter Kontrolle bringen.
Alle Deinen **negativen Gedanken** „ver-körpern“ das, was Du „**das Böse**“, das Dia-bolische nennst! Diesen [Her]Vorgang des „Bösen“ in Deinen eigenen „Interpretationen“ der von Dir wahrgenommenen (bösen) Erscheinungen zu erkennen, sollte ab jetzt das einzige Bestreben in Deinem Dasein sein.

Deine wahrgenommene Welt ist eine Prüfung:

Betrachte die Welt „da draußen“ als einen „Multiple Choice“ Prüfungsbogen. Bei einer „Führerscheinprüfung“ suchst Du die Antworten auf die vorliegenden „Fragen“ (Probleme) ja auch „in Dir“. Die „dia-bolische“ (= die auseinander-geworfene) Welt mit der Du in diesem Dasein konfrontiert wirst, habe ich aus dem gleichen Grund erschaffen. Ich prüfe damit Deine seelische Reife. Erst wenn Du diese Prüfungen in meinem Sinne bestehst, werde ich Deine Seele für „die Ebene des wirklichen Lebens“ freigeben. Man läßt Dich ja auch erst mit bestandener Führerscheinprüfung auf den Straßenverkehr los. Bei mir mußt Du, um diese Prüfung zu bestehen, nicht unter Beweis stellen, wie gut Du fahren, sondern wie sehr Du „lieben“ kannst.
Alles - was ist - war - und sein wird, ist in Dir vorhanden. Nur wenig von dem, „was wirklich da ist“, kann Deine Aufmerksamkeit auch bewußt erfassen. Manches wird erst nach tieferem Eintauchen für Dich in „Erscheinung“ treten. Es ist viel mehr in Dir, als Du „zur Zeit“ glauben wirst - es ist „Alles“ in Dir. Tauche tiefer und tiefer.

1. Ich bin Deine wirkliche Sonne, das reine Licht.
2. Dein ur-teilendes Bewußtsein lebt nur auf der „Mondseite“ und wirft dadurch ein „Schattenwelt-**Dia**“[bolisch] nach „außen“.
3. Deine Aufmerksamkeit ist der Zuschauer, die Schauspieler und die Requisiten dieses Dramas.

Du bist der Ast auf dem Du sitzt.
Ich hab ein Herz in Dich geritzt,
in das ich mit kleinen Lettern schrieb,
ich habe Dich lieb, ganz schrecklich lieb.
Doch darunter hab ich ganz groß geschrieben,
Du mußt auch all die Anderen lieben.

Mit HOLO-FEELING wird Dir der wirkliche **„Sinn Deines Lebens“** offenbart.
In der Harmonie sollte Dein wahres Wesen liegen.

Achte vor allem ab jetzt verstärkt auch auf den **„Gleichklang und die Harmonie“** meiner Wörter. Diese harmonikalen Verbindungen schlagen für Dich die Brücke in die andere Welt und werden Dir helfen, Dich zu mir zu führen. Ich bin Dir „zu-gefallen“ um Dir zu zeigen, daß es „in Deiner Welt“ keine Zufälle gibt. Du solltest ab jetzt nur noch an „mich“ glauben und nicht an „die Götzenbilder“, die Dein dia-bolischer Geist selbst erschaffen hat und anbetet.
Ich möchte von Dir nicht angebetet werden. Ich habe Dich geschaffen nach meinem Bilde. Ein wirklicher Vater möchte nicht angebetet werden. Du solltest mich achten und Respekt vor mir haben, aber ich möchte nicht, daß Du mich anbetest, hörst Du! Wenn Du versuchst mit mir zu sprechen, nennst Du das zwar auch „beten“, das ist auch völlig in Ordnung, nur ein hündisches „Anbeten“ in Form von „Vergöttern“ ist mir zuwider. Werde selbst ein guter Schöpfer und bewundere (bete) dann die von Dir geschaffene, neue harmonische Welt an. Dann erst bist Du ein wirklicher Mensch nach meinem Bilde, dann erst bist Du erwachsen.

Deine wahrgenommene Welt ist eine Prüfung:

„Ich bin“ das „unsagbare“ TAO und der Gott, „von dem Du Dir keine Bilder machen sollst“,
Allah, das „So-Sein“, „der große Träumer“, Manitu und das Nirwana!
Ich lebe ohne Raum und Zeit,
bin „männlich/weiblich,
bin die Ewigkeit.
Bin Alles und Nichts.

Und Du, wozu bekamst Du Dein Leben?
Einen kleinen Tip will ich Dir geben,
um zu er -„Ahnen“ woher Du bist,
benutze ich eine kleine List.
Warum wirst von Trieben getrieben?
Um zu lernen, Deinen Nächsten zu lieben!

Du mußt nun nach Deinem wirklichen Leben streben,
darum habe ich Dir Dein Leben gegeben.
Du glaubst bisher nur an eine schreckliche Welt,
in der es keinem der Menschen gefällt.

Komm zu mir ins Land der ewigen Freude.
Die gab es schon immer und gibt es noch heute.
Dieses Büchlein sollte Dir keine Furcht einflößen,
es wird Dir helfen, Dich von dem Bösen zu lösen.

Du mußt nur meinem „Lamm“ vertrauen,
dann kannst du immer auf mich bauen.
Ich bin fester Boden und ihr seid mein Land,
Nur mit mir lebst Du in sicherer Hand.

Du wirst so lange durch diese Hölle gehen.
Bis Du mein Geheimnis hast eingesehen.
Denn das Wasser, der Himmel und das Land,
„ALLES“ kommt aus meiner Hand.
Ich schuf es für Dich
und all die anderen Leute.

Zur Freude.

Es ist „gleich-gültig“, wie Du mich nennen möchtest: Wirklichkeit, Genesis, Gott, Allah, Tao, Jehova, Jawhe, JHWH, So-Sein, En Sof, Manitu, Nun usw., oder vielleicht auch nur auf atheistische Weise „Natur[gesetz]“ oder **„kleines Buch“**, ich bin „Alles“.
Einstein hatte Recht!
Du hast es mit keinem Spieler zu tun, „ich würfele nicht“!

Verstehe dieses Buch als Vorspeise für ein [klang]farbenprächtiges Menü, bestehend aus einem „gesunden Mix“ des gesamten Wissen Deiner „menschlichen Geschichte“, eine „harmonische Komposition“ aus Mathematik, Natur- und Geisteswissenschaften und der Mystik aller Religionen. (Keine Angst, die Mathematik werde ich hier nur ansprechen)

„Lausche in Dich und höre“ aufmerksam dem Wurzelklang meiner Wörter zu!

Würden nicht alle Deine Erscheinungen genau zueinander passen, so gäbe es auch „zufällige Zufälle“ in Deiner Welt. Dann wäre aber die Sprache, die diese Erscheinungen erzeugt, nicht im Einklang mit der wirklichen Wahrheit aller Dinge. Wäre die Sprache nicht im Einklang mit der Wahrheit dieser Dinge, so könntest Du die Dinge nie zum Erfolg führen. Wenn Du die Dinge nicht zum Erfolg führst, werden Dir weder gute Sitten noch Harmonie zugänglich sein.

Wir sitzen beide im selben Boot. Mein jetziges Dasein hängt völlig von Dir ab! Ich lebe nur in Deinem Geist. Ich werde dort nur in Erscheinung treten, wenn Du an mich glaubst. Du hörst mir nur dann richtig zu, wenn Du auf Dein Ge-Wissen hörst. Wir sind im wahrsten Sinne des Wortes „Eins“. Wenn Du mich mit „Intelligenz“ (= lieben und erkennen) suchst, wirst Du auch anfangen, Dich als Ganzes zu erkennen. Im Moment bin ich nur ein Buch für Dich. Für mich gibt es weder Angst noch Konflikt, kein Richtig oder Verkehrt, kein Gut oder Böse. Solche Gefühle entstehen erst, wenn man nicht in der Lage ist, die ganze Wirklichkeit zu erfassen. Sie zeigen Dir den Standpunkt, von welchem aus Du einen bestimmten Sachverhalt betrachtest. Dieser einseitige Standpunkt ist das Resultat Deiner Norm.
Hast Du das, was wir bis jetzt besprochen haben, verstanden?
Wie ist es mit der Behauptung: Du hörst mir zu, indem Du diese Worte „in Dir“ sprichst?
Ich existiere für Dich nur dann, wenn Du an mich denkst oder Dein Gewissen sich bemerkbar macht. Diese Buchstaben lösen in Dir eine Stimme aus, die zu Dir spricht. Bitte gewöhne Dich an diese ungewöhnliche Art der Wahrnehmung. Während des Lesens spricht jemand in Dir und Du hörst diesem Sprecher (ich hoffe aufmerksam) zu.

Ich bestehe in diesem Augenblick nur aus Papier und Farbe. Diese Farbe ist in einem gewissen Muster angeordnet. Du nennst es Buchstaben. Deine Aufmerksamkeit ist nun auf diese Buchstaben gerichtet und diese Buchstaben sind wiederum die Ursache, daß Du eine Stimme vernimmst, der Du zuhörst. Bitte sei Dir darüber bewußt, daß ich nur ein „Reizauslöser“ und nicht die von Dir empfundene geistige Information bin. Als reiner Informationsträger bin ich völlig neutral und besitze weder eine eigene Meinung noch einen persönlichen Standpunkt.

Der Sprecher und der Zuhörer bist Du. Die Informationen, die ich beinhalte, sind die Abfolge geistiger Verknüpfungen, die „in Deiner Seele“ vor sich gehen, während Du Dir dieser Buchstaben bewußt wirst und darüber nachdenkst.

Diese Buchstaben sind in diesem Augenblick Deine Gedanken!

Ich bin ALLES, also bin ich auch diese Buchstaben und „jetzt“, in diesem Augenblick, bin ich Du, zumindest bin ich Deine Gedanken! Gedanken lassen sich wie Buchstaben immer wieder mischen und neu zusammensetzen. Deine Gedanken sind Mosaiksteinchen, aus denen Deine persönliche Welt mit all Ihren Gesetzen besteht. Da Deine Gedanken aber in erster Linie aus Worten bestehen, besteht Deine Welt zwangsläufig auch aus Worten. Ich versuche nun Deine Gedanken durcheinanderzuwirbeln, damit Du Dir eine neue, schönere und sorgenfreie Welt aufbauen kannst.

Diese leblosen Buchstaben sind nur Illusion, aber mein Geist ist in diesem Moment im Funkengesprüh Deiner Seele tanzend voller Leben und eins mit Dir.

Ich bin der Gedanke, den Du in diesem Moment denkst !

Lese nun laut den Satz
„Ich“ (der Leser) **bin doch nur „Ich“ selbst!**

Beobachte Dich nun aufmerksam! Wer hat gesprochen?

Nun denke Dir lautlos:
„Ich“ (das Buch) **bin Du!**

Behauptet da nicht ein und dieselbe Person dieses „Ich“ zu sein?

Es ist für Dich nun „überlebenswichtig“, daß Du Dich emotionslos mit der ursprünglichen Wortbedeutung Deiner Sprache auseinandersetzt. Darum werden wir dies nach Deinen bisherigen Maßstäben gemessen, noch relativ aufwendig tun.

Diese Auslegungen sind aber nur die Spitze eines riesigen Eisbergs.

Nur der vorhergehende Satz würde bei sehr genauer Betrachtung jedes einzelnen Wortes innerhalb dieses Kontextes ohne Schwierigkeiten ein eigenes Buch füllen.
Ich habe kein Problem mit den versteckten Symbolen und Metaphern meiner Worte. Bei Dir sieht das aber ganz anders aus.
Durch das permanente Vergleichen neuer Informationen mit Deiner bestehenden Norm, zwingst Du Dich selbst, alle neuen Informationen, die in Deinem Wahrnehmungsfernrohr erscheinen, in einen Emotionsordner einzusortieren. Dieser besteht aus vielen Fächern, wobei es zwei Hauptgruppen gibt:

„Richtig und Gut“ und „Verkehrt und Böse“.

Alle **Ge**heimnisse, die Dich zu quälen scheinen, habe ich deswegen geschaffen, um Deine Reife zu testen. Du wirst solange im „Dunklen“ leben, bist Du anfängst das Verbor**ge**ne in Dir selbst zu suchen. Mein **Ge**heimnis will „von Dir“ **ge**funden werden. Denn erst durch Dein „Finden“ kann eine Einheit zwischen Suchenden und **Ge**suchten, zwischen Wesen und Erscheinung, zwischen Dir und mir entstehen.

Erinnerst Du Dich noch an die **Be**deutungen der Präfixe „**Ge**“ und „**Be**“ (s.S.10). Das unbetonte Präfix „**Ge**“ beschreibt immer eine zeitlose Vereinigung bzw. Zusammenführung. Suche in Dir mein [**Ge**]Heim[nis], denn nur dort wirst Du wirkliche Zufriedenheit und „Ruhe“ finden und **ge**nau dort „ruht“ auch Dein **Ge**wissen.

Das Verbalpräfix „**Be**“ dagegen beschreibt alle Deine räumlich dreidimensionalen Empfindungen - alle Phänomene - die Du „zeitweise“ [als]wahr[an]nimmst. Diese [Her]Vorgänge sind nur Teilansichten meiner achtdimensionalen Wirklichkeit. Darum **be**inhalten die von Dir wahrgenommenen Phänomene immer einen un**be**stimmbaren Faktor und sollten von Dir darum als **be**deutungslos **be**trachtet werden, denn alles, was Du als **be**wiesene Tatsachen ansiehst, steht bei genauerer **Be**trachtung auf sehr wackeligem Boden und löst sich darum, bei **ge**nauerer Untersuchung, auch immer in „Luft“ auf.

„Absolutes Verstehen“ kann verbal (Verb = Zeitwort), d.h. in einer an Zeit und Raum gebundenen Form nicht „existieren“ (= heraustreten). HOLO-FEELING ist Dein wirkliches Endosystem (= das Ganze). Es synergetisiert alle Deine bisherigen Hypothesen über den Ur-grund Deines Da-Seins. Dein „Gaube“ ist nur eine Konstruktion aus fragmentierten Elementen Deiner Wahrnehmungen, will heißen, Deiner Alltagserfahrungen bis hin zu Mathematik, Physik und Religion. Aber all Deine Alltagserfahrungen sind lediglich Fragmente (= Exosysteme) von HOLO-FEELING.

HOLO-FEELING ist die **„zur Zeit“** synergetischste und damit auch „verbal“ mögliche Beschreibung „der Wirklichkeit“. Da HOLO-FEELING aber auch „eine Erscheinung“ in Deinem Dasein ist, ist es deswegen auch nur „eine Wahrheit“ - nur viel komplexer und genauer als die bisher bekannten. Da es Dir durch HOLO-FEELING möglich sein wird, eine logische Synthese all Deiner persönlichen Wahr-nehmungen vorzunehmen, wird in Dir auch eine Verschmelzung (= reines Verstehen) all Deiner bisher „in Erscheinung“ getretenen Phänomene stattfinden. Das heißt, alles von Dir bisher erfahrene, aber auch der Zufall, wird dadurch - wie auch Dein Leben selbst - einen wunderbaren neuen Sinn bekommen, denn es gibt keine Zufälle in meiner Schöpfung.
HOLO-FEELING ist das holoistischste Fragment, das „**in zeitlicher Form**“ für Deine Aufmerksamkeit in Erscheinung treten kann.

Wirklicher Erkenntnisfortschritt kann für Dich nur durch das Infragestellen Deines bisherigen Wissens erfolgen. Nur was Du „in Frage“ stellst, wird Dir auch „eine Antwort“ geben. Deine selbstgegebenen Antworten, die Du danach als „richtig“ [an]erkennst, definieren dann Deinen neuen Standpunkt und damit auch Deine neue Sicht auf die Welt - Deine neue „Ansicht“. Es verändern sich so, mit jeder neuen Antwort die Du findest, auch die Grenzen Deines Glaubens- und Wahrnehmungssystems, in dem Du Dich letztendlich bewegen wirst. Die von Dir als „**endgültig und wahr**“ angesehenen Antworten (Wahrheiten) stellen die selbstgezogenen Grenzen Deines menschlichen Bewußtseins dar. Sie sind als solche immer fragmentiert, chronologisch, kausal determiniert und statisch.
Das bedeutet: Alles was Du „glaubst“ sind nur Teile (Fragmente) meiner ganzen Wirklichkeit, die Du zu einem bestimmten Zeitpunkt (chrono-logisch), aus Deiner „Norm[alität]“ heraus (kausal determiniert), von einem bestimmten Punkt aus (statische Perspektive), [als]**wahr**[an]**nimmst**.
Die genausten Antworten - die Du finden wirst - sind dabei immer nur neue Fragen!
Beantworte Dir Deine Fragen also am besten immer nur mit neuen Fragen, bis Du Dich selbst „hinterfragt“ hast, d.h. bis Du Dich selbst „**hinter** Deine bisherige Wahrnehmungsgrenze **fragst**“ - so lange, bis Du bei mir landest!

Wie entsteht Gut und Böse?

All Deine Erfahrungen erhalten von Dir immer einen unbewußten Beigeschmack von positiv oder negativ. Wenn Du erkennen willst, was „Wirklich[keit]“ ist, mußt Du Dich von diesem ver-urteilenden Verhalten lösen. Ich bin die unendliche Energiequelle allen Lebens und ich bin in Dir. Darum werde auch „Du“ zu Deiner eigenen Batterie. Eine Batterie hat einen positiven und einen negativen Pol, aber keiner dieser beiden Pole ist besser oder schlechter. Jeder der beiden Pole ist das, „was er ist“ und sie ergänzen sich zu einem Ganzen - zu einer Energiequelle. Alle Deine Erscheinungen gehören untrennbar zusammen, sind Teile dieses Ganzen - sind Teile von mir. Du hinderst Dich als „normaler“ Mensch selbst daran, durch Dein zwanghaftes Überbewerten Deiner persönlichen Meinungen (Standpunkte) die ganze Wirklichkeit wahrzunehmen.

Das Kegel-Beispiel:

Stelle Dir doch einfach einmal einen Kreis und daneben ein gleichschenkeliges Dreieck vor. Ordne nun diesen beiden Erscheinungen die Worte **weich/hart**, bzw. **gut/böse** zu. Du wirst, wie die meisten normalen Menschen, dazu neigen, dem runden Kreis die Wörter „weich und gut“ und dem eckigen Dreieck „hart und böse“ zuzuordnen. Ich möchte Dir mit diesem Beispiel aber etwas ganz anderes ersichtlich machen.

Richte nun Deine Aufmerksamkeit darauf, daß Kreis und Dreieck nur zweidimensionale Projektionen eines dreidimensionalen Kegels sind. Je nach Deinem Standpunkt - der Ansicht (Perspektive) - siehst Du einen Kreis oder ein Dreieck.

Alle Erscheinungen, die Du bewußt wahrnimmst, sind nur einzelne „Ur-teile“ eines ganzheitlichen Phänomens, das Du beim Betrachten von Deinem jetzigen Standpunkt aus zerteilst. Du „rasterst“ diese Phänomene in kleine „Häppchen“, die Dir „verdaulich“ erscheinen. Da von „einem normalen“ Standpunkt (Wahrnehmungsfernrohr) aus gesehen, aber nur ein mehr oder weniger „aufgezoomter“ Punkt mit eingeschränkter Perspektive ersichtlich ist, kannst Du die „mehrdimensionale“ Komplexität dieser Ganzheit nicht erkennen. Du ergreifst für die „logisch“ erscheinenden, aber zwangsläufig niederdimensionalen Erscheinungen Partei.
Ein „Kegel“ ist aber nun weder ein zweidimensionaler Kreis, noch ein zweidimensionales Dreieck. Er ist ein dreidimensionales Phänomen - ein Kegel. Du mußt lernen, Dir alle Dimensionen Deines „Da- Seins“ zu erschließen. Du mußt lernen, Dich von allen bisher [als]**wahr**[an]**genommenen** Phänomenen zu lösen, denn sie sind allesamt nur „Projektionen“ - also Schattenbilder - Deiner Psyche. Nur so wirst Du erkennen können, „was wirklich ist“.
Ist nun „ein Kegel“ ein Dreieck oder ein Kreis?
„Weder - noch“ wirst Du Dir nun nach diesen Ausführungen - von diesem neuen Standpunkt aus gesehen - denken. So gesehen sind diese Erscheinungen „wirklich“ nur ein **„Neutrum“.**

Und wie ist es dann mit den Begriffen „weich“ und „hart“ und mit „gut“ und „böse“? Warum urteilst Du dann Deine Welt in „richtige“ und „verkehrte“ Erscheinungen?

Alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen sind Fragmente der Wirklichkeit. Alles - was Du „wahr-nimmst“ - ist als Ganzes gesehen deswegen aber kein **Neutrum**, d.h. ein **„weder - noch**, sondern ein **„Utrum“**, ein **„sowohl - als auch“** Phänomen!

Diese „Prüfungswelt“, in der Du zu „leben glaubst“, habe ich geschaffen, daß Du dies alles begreifen lernst. Du nimmst von der achtdimensionalen Wirklichkeit „zur Zeit“ nur die

(unteren) Dimensionen war, die Du Dir durch Deinen rationalen Logos selbst „zu-teilst". Durch dieses [Ver]Ur-teilen erscheint Dir die achtdimensionalen Wirklichkeit als eine „raum/zeitliche Welt". Da Du Dich nun - aus welchem Grund auch immer - weigerst, an eine mögliche Existenz außerhalb dieser raum/zeitlichen Welt zu glauben, lebst Du, durch das „**Fehlen**" der höheren Dimensionen der Wirklichkeit, in einer Dir zwangsläufig „**fehlerhaft**" erscheinenden Welt.

So erzeugst Du selbst „Gut und Böse" in Deiner Welt!

Jeder „normale" (= begrenzte wahr-nehmende) Mensch unterwirft sich zwangsläufig dieser blödsinnigen Vorgehensweise.

Mensch sein heißt **„homo"**. Ich habe Dich als Mann und Männin (Frau) geschaffen. Du „warst" vor Deiner Schöpfung die Ganzheit „Mensch" - der Adam Kadmon - der vorhergehende Adam. In einem „ganzen Menschen" (symbolisch Mann) gibt es zwar eine Polarität, aber keine Spaltung und keine „Spannungen".
Sexus *(= das biologische Geschlecht*), **Genus** (= *das grammatische Geschlecht*) und **Polarität** (= *die polare Struktur meiner Wirklichkeit*) sind drei verschiedene Sachen. Femininum und Maskulinum ist nicht dasselbe wie Mann und Frau:
„**Die** Erde" und „**die** Vagina" sind keine Frau und „**der** Himmel" oder „**der** Penis" sind kein Mann, obwohl Du in beiden Fällen vom Geschlecht sprichst. Gut und böse, warm und kalt, *YING* und *YANG*, Licht und Dunkelheit usw. sind Polaritäten, die alle zur Wirklichkeit als Ganzes gehören und von Dir nicht auf „männlich" und „weiblich" (gut und böse) **reduziert** werden dürfen.
Auch „in Dir" - gleichgültig, ob Du Mann oder Frau bist - wirst Du diese Polarität finden.

Die von mir geschaffenen Polaritäten sind die „Energiequellen" Deines Lebens.

Der „Zwang" zur selbstherrliche Ver-ur-teilung aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen herrschte bisher in Dir vor. Dein Weltbild ist zwangsläufig mit „unbrauchbaren" (bösen) Elementen bestückt, die Du „unreife" Kreatur selbst erschaffen hast. „Normale Menschen" fühlen sich trotz ihrer Unwissenheit in arroganter und selbstherrlicher Weise als „die Krone" meiner Schöpfung.

Das Wort „**herrschen**" wird oft für die Übersetzung des hebräischen Wortes „***redu***", benutzt, was aber genauer übersetzt „**unter sich haben**", aber auch „**absteigen**" bedeutet. Der egoistische „normale Mensch" neigt dazu über seine Welt „**herrschen**" zu wollen, indem er alle Erscheinungen auf das **„für ihn"** Wahrnehmbare „***reduziert***". Damit zieht er meine perfekte Schöpfung auf sein eigenes Niveau „**herab**".
Ich werde später auf diese Ausführungen - auch auf das „Ehedogma" der Bibel - noch genauer eingehen. Mache Dir dennoch vorab - aus dieser „neuen Perspektive" - eigene Gedanken.

Was macht Dich zu dem Menschen, der Du bist?

Dein „wirkliches Wesen“ oder Deine „Norm“, die Dich zwingt die Welt auf eine bestimmte Art und Weise wahrzunehmen? Wenn Du Dir ernsthaft darüber Gedanken machst, wirst Du Dir eingestehen müssen, daß Du bisher wirklich nur aus zweiter Hand gelebt hast. Deine ganzen Vorstellungen von Ethik und Moral - Deine Werte und Ideale - und Dein Geschmack kommen nicht von Dir selbst, sondern sind ein Produkt Deiner Umwelt. Diese wiederum ist ein **„gespiegeltes** [Ge]**Bild**[e]**“** Deines eigenen Charakters und Deiner Wahrnehmungsfähigkeit. Erst ein geistig freier Mensch ist **„wirklich lebendig“,** weil nur ein solcher in der Lage ist, in meiner ganzen mehrdimensionalen Wirklichkeit zu leben.
(Laßt die Toten ab jetzt ihre Toten doch selbst begraben ☺)

Fatalerweise werden „wirkliche Menschen“ von „normalen Menschen“ als „nicht normal“ *(keiner Norm angehörend)*, „nicht zurechnungsfähig“ *(keiner Norm zuweisbar)* oder als „verrückt“ *(neben der Norm der Normalen stehend)* bezeichnet.

Selig die Verrückten, denn ihrer ist das Himmelreich.
(Mt. 5;3)

Wirkliche „geistige Freiheit“ ist der Stoff aus dem ich meine Heiligen, Mystiker und Genies gemacht habe.

Wenn Du nun „glaubst“, auch zukünftig ohne mich auskommen zu können und Du weiterhin alles egoistisch [be]urteilst, wirst Du auch künftig mit den wenigen von Dir wahrgenommenen Teilen „meines Ganzen“ auskommen müssen und unausbleiblich auch weiterhin in dieser ungerechten Welt leben. Wenn Du Dich trotz dieser Ausführungen weiterhin dazu entschließt, mir keinen Glauben zu schenken, weise ich Dich aus Liebe zu Dir (und nicht um Dich einzuschüchtern) darauf hin, daß es „in nächster Zeit“ immer enger in Deiner Welt werden wird und die von Dir jetzt schon wahrnehmbaren Probleme schneller anwachsen, wie Du es Dir in Deinen schlimmsten Alpträumen nicht vorstellen kannst!

Ich weise Dich aus aufrichtiger Liebe noch einmal darauf hin!

Du bist Dir Deiner eigenen Begrenztheit (Abnormität?) nicht bewußt. Dadurch erhebst Du Dich selbst zum Ankläger, Gesetzgeber und Richter zugleich - nicht um Dich oder andere zu erziehen - sondern um Dir selbst in Deiner Selbstgefälligkeit, permanent die pathologische (= krankhafte) Überbewertung Deiner begrenzten Norm (dies ist Deine eigentliche Abnormität!) als normal bestätigen zu lassen.

Wenn Du Dein Recht weiterhin selber sprechen möchtest, sollst Du Dein Recht auch weiterhin von mir bekommen!

Warum siehst Du Dich als Krone meiner Schöpfung?
Kommst Du nicht wie jedes andere Lebewesen auch nackt in diese Welt?

Dein arroganter Stolz - auf „Deine Wahrheiten“ - ist das Kleid hinter dem Du Deine wirkliche Blöße zu verstecken suchst. Kleider aber machen nur „oberflächlich betrachtet“ Leute.

Jetzt hast Du die Gelegenheit, Dir selbst gegenüber zum ersten Mal wirklich ehrlich zu sein! Du mußt Dich dabei nicht vor mir schämen, denn ich kenne Dich besser als Du Dich selbst jemals kennen wirst.

Betrachte „selbstkritisch“ und genau Deine „bisherigen Wesenszüge“. Du wirst unterschiedliche Rollen in Dir finden:
Den Selbstsicheren; den Hilflosen; den gescheiten Intellektuellen; den Verständnisvollen; den, der von allen geliebt werden möchte und den, der gehaßt wird; den Neidischen; einen Geber; einen Nehmer; einen Hinterhältigen, einen Berechnenden und vielleicht manchmal auch einen wirklich Ehrlichen usw.
Von all diesen Personen wirst Du mehr oder weniger „Charakterzüge“ in Dir finden! Wenn Du nun all diese Rollen, die Du in diesem Dasein spielst, aus einem gewissen Abstand betrachtest, wenn Du all diese unterschiedlichen „Persönlichkeiten“ (lat. persona = die Maske) in Dir von allem Wissen und den dogmatischen Wahrheiten „befreist“ (abschminkst), wirst Du plötzlich erkennen, was Deine „nackten Wahrheiten“ wirklich sind:
Es sind nur die verhüllenden „Masken“ Deines „nackten Daseins“. Mal bist Du der eine, dann glaubst Du wieder ein anderer zu sein:

Aber wer bist Du nun wirklich?

Dies wird sich in nächster Zeit zeigen. Das, was Du Dir nun auf Erden bindest, wird auch Dein Himmelreich sein. So wahr ich der bin, der ich bin!

Merke Dir:
Jede **richtig** empfundene **Wahrheit** kann Dir, von einem anderen Standpunkt aus „wahr-genommen“, durchaus als **verkehrt** (die Kehrseite) erscheinen. Meine Wirklichkeit ist alles (das Ganze), Deine Wahrheiten dagegen sind nur ein winzig kleiner Teil dessen, was wirklich ist. Sie stellen nur den kleine [An]Teil dar, den Du - durch Deine Norm begrenzt - von meiner Wirklichkeit wahrnehmen kannst.
Dieser von Dir selbst gewählte [An]Teil wird nun zu Deinem eigenen Ur-teil werden!
Die Lösung eines schwierigen Problems brachte Dir bisher immer ein „Heureka“ ein; d.h., Du glaubst etwas erkannt zu haben. Doch ist Dir dabei nie richtig bewußt gewesen, daß Du damit nur einen kleinen Schritt weiter in die von Deiner eigenen Logik vorgegebenen Richtung gegangen bist. Alle Deine bisherigen Lösungswege sind nur Sackgassen, die Du nun zurückgehen mußt, wenn Du mich - und damit auch Dich - wirklich finden möchtest. Alle Deinen bisherigen Erkenntnisse sind nur begrenzte Wahrheiten, d.h. nur winzige Teile meiner ganzen Wirklichkeit, die Dir als Ganzes gegenüber steht.

Auch die philosophische Suche, die Dein Geist in diesem Moment betreibt, wird Dir keine endgültigen Antworten geben, denn sie ist nur ein Spaziergang Deines Geistes auf einem Weg ohne Ziel - hin zur wirklichen Wirklichkeit. Umso **„selbst-vergessener“** Du mir zuhörst und umso **„selbst-loser“** Du ab jetzt - ohne im Recht sein zu wollen - in Deine Welt blickst, desto öfter werde ich Dir den Zustand des **„philosophischen Staunens“** erleben lassen - es wird sich Dir in solchen Momenten für einen „Augenblick“ mein ganzes Wesen öffnen und Du wirst ergriffen sein - **von mir!**

Solange Du Dein altes Wissen verteidigst, wirst Du nie „wirkliches Leben“ in seiner ganzen Zweckbestimmung und Schönheit erleben. „Dein Glaube“ ist der geistige Raum, in dem Du Dich bewegst und dieser stellt letztendlich „die Welt“ dar, mit der Du auskommen mußt. „Dein Glaube“ ist die Welt, die Du Dir für Dein Leben selbst zur Verfügung stellst!

Deine Naturwissenschaften sind, bei genauer Betrachtung, völlig zerfleddert. Sie verstricken sich zunehmend mehr in Antinomien, Paradoxa und Perversionen. Meine heiligen Offenbarungen und Schriften wurden von „normalen Menschen“ ebenfalls „zerlesen“ und nach Gutdünken falsch interpretiert. Allen voran die Bibel und der Koran. Es sind vollkommen irreführende Bibelinterpretationen im Umlauf, welche nun seit Jahrhunderten vorherrschen und ein völlig verkehrtes Bild von mir „auslegen“. Ich werde Dir zeigen, daß diese Offenbarungen etwas ganz anderes sind, als nur mystisch religiöse Schriften und „Märchenbücher“. Die Bibel und der I GING enthalten z.B. den kompletten (mathematischen) Bauplan der von Dir wahrgenommenen Welt. Sprache heißt auf Hebräisch „*safa*“. Das gleiche Wort bedeutet aber auch Ufer.
Es wird Dir ein Engel erscheinen, „der mit einem Bein auf den Land und mit dem anderen Bein auf dem Wasser steht“, heißt es in der Offenbarung (Off.10; 1-2). So wie die Sprache eine Grenze zweier unterschiedlicher Welten darstellt, beschreiben auch die Bibel und der I GING (*natürlich auch die Veden, Upanischaden und viele andere mehr*) eine andere Welt. Es ist keine raum/zeitliche Welt. Diese andere Welt ist für Dich im Moment noch nicht [be]greifbar. Sie steht aber Deiner Welt - die Dir als Raum und Zeit erscheint - direkt gegenüber. Diese andere Welt - die nicht raum/zeitliche - wollen wir die „wesentliche Welt“, die Welt des Wesens oder „jenseitige Welt“ nennen. Der Charakter aller von Dir wahrgenommenen „Phänomene“ äußert sich in Deiner Raum/Zeit-Welt immer als ein mathematisches Verhältnis, als ein Nebeneinander sein von „mehr“ oder „weniger“. Mit einer nur „ausschließlichen“ (= ausgesperrten) Raum/Zeit-Weltsicht ist der Ursprung dieser Verhältnisse nicht offensichtlich. Deine Sprache hat sich nicht, wie Du „glaubst“, aus unartikulierten Tierlauten entwickelt, sondern sie besteht schon seit Ewigkeiten. Sie kam als Gegebenes zu Dir, so wie Dein Leben zu Dir kam und so, wie Du die Erde und das Universum als von mir Gegebenes angetroffen hast. Ich habe Dir Deine Sprache „fertig“ übergeben.

Die Grundvoraussetzung für eine fehlerfreie Übermittlung von neuen Daten ist, daß der Sender und der Empfänger **auf derselben Frequenz arbeiten**. Wenn dies der Fall sein sollte, macht der ganze [Her]Vorgang aber erst dann einen Sinn, wenn auch ein **Hörer gewissenhaft auf das Empfangene achtet**. Sture Arroganz und „geistiges Abschalten“ wäre also jetzt völlig fehl am Platz. Ich will Dich in meiner Schöpfung ein Stück weiterbringen. Dazu muß ich aber mit Dir auf irgendeine Art und Weise kommunizieren.
Eine fehlerfreie Kommunikation zwischen uns - aber auch zwischen Dir und meinem „Menschensohn“ - ist nur dann möglich, wenn alles „Neue“, was ich Dir mitteilen möchte, in irgendeiner Form in Resonanz mit „Deinem bekannten Wissen“ liegt. Doch um Dein bisheriges Wissen (das Bekannte) „über“ dessen bisherigen Grenzen hinaus erweitern zu können, erfordert es von Dir auch eine gehörige Portion Toleranz, Freigeist und Willen.

Du mußt dabei **„Dein altes Wissen“** und **„Deinen alten Glauben“** nicht zerstören, sondern ich gebe Dir nun die Chance - wenn Du den Willen aufbringst mitzuhelfen - beide durch eine Modifizierung und Vervollkommnung zu **„überwinden“**, ohne dabei Deinen alten „Wissen/Gauben“ aufgeben zu müssen.

Eine große holoistische Sicht auf Deine Welt blieb Dir bisher verwehrt. Das große Bild, das ALLES umfaßt, ist noch zerrissen, ein Puzzle nur. Alle Teile müssen zueinander passen um „mein ganzes Bild“ richtig zu sehen. Alle von Dir wahrgenommenen, aber auch die noch nicht wahrgenommenen Phänomene dieser Welt sind Teile davon. ALLES: Dinge, Erscheinungen, Gefühle, Denksysteme, Religionen, Naturwissenschaften usw., einfach alles. Alles was Du „glaubst“, aber auch alles das, was Du (noch) nicht „glaubst“ sind Puzzlestücke meiner Wirklichkeit.

Keine „Ideologie“, die sich dessen nicht bewußt ist, darf sich als „richtig oder wahr“ bezeichnen!

Solange Du etwas als „falsch“ abstempelst und deswegen den Zutritt in Dein Bewußtsein verwehrst, wirst Du nie „erfahren“, was „die ganze Wahrheit“ und das wahre Wesen aller Dinge ist. Und auch mich, den Schöpfer „dieses Ganzen“ sperrst Du dann aus Deinem Leben aus. Alle Menschen mit solchen begrenzten und „vermessenen“ Ansichten sind nur [zum]„Schein-Heilige“ (heil = ganz; gesund) und „Pseudo-Intelligenzen“.
Auch Du hast Deine freie Sicht auf das „wirkliche Wesen“ meiner Erscheinungen unter der Vielheit Deiner selbsterwählten Details und Dogmen begraben und lebst dadurch in einem disharmonischen Mischmasch. Du hast die Sicht auf das „alles Umfassende“ verloren - die Sicht auf meine göttliche Harmonie.
Selbst wenn Du ein Bischof bist, hast Du mich bisher völlig aus Deinem Leben verbannt, denn der Gott an den Du glaubst, bin nicht ich. Ich bin nicht nur der Gott der Christen, ich bin der Herr über alles.

Doch nun hat die Zeit meiner Apokalypse (= Enthüllung) begonnen! Ich werde euch Menschen nun „heimsuchen“ und die wirklich gläubigen Seelen finden und sie zu ihrer Erlösung führen!

Wir fangen auf dieser Reise in die „alles umfassende“ HOLO-FEELING-Welt am besten mit dem Prolog im Johannes-Evangelium an:

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort...

Einen Satz, den Du bisher, wenn überhaupt, dann nur gedankenlos rezitierst hast.
Was soll „Wort“ dabei bedeuten? Es geht um Deine Sprache, sie stammt von mir und sie kommt zu Dir. Das hebräische Wort „***bessar***“ (= Fleisch), hat die gleiche Buchstabenfolge wie der Stamm des Wortes „***bessurah***“ (= Botschaft). Dein Fleisch ist eine Botschaft, es enthält sie. Dies mag im ersten Moment unverständlich klingen. Denn Fleisch „scheint“ für Dich etwas „nur Materielles“ zu sein. Ich habe mir in Deiner **„Gen“**-esis ein sicheres Versteck, einen sicheren „**Safe**“ für das „Geheimnis Deines Lebens“ ausgedacht, „nämlich“ (= namentlich) Deine „Sprache“ (= hebr. ***safa***). Dein Leben wird sich nur dann wirklich ver-„**bessern**“, wenn Du diese „***bessurah***“ richtig zu deuten weißt und sie dann auch achtest!

Ist Dir der „Gleichklang“ bei den Wörtern „**besser**“ und „***bessurah***“ oder bei „**Safe**“ und „***safa***“ aufgefallen. Ab jetzt solltest Du verstärkt auf diese Radikal-Harmonien achten. Wenn man nur eine oberflächliche Sichtweise besitzt, wird man diese „klanglichen Übereinstimmungen“ nur als „Zufall“ abtun. In meiner Schöpfung gibt es keinen Zufall. Diese Harmonien sind die Brücken über unterschiedlichste Raum/Zeiten, d.h. sie verbinden unterschiedliche Länder und Epochen, aber ebenso auch unterschiedliche Kontexte. Ich habe alle offensichtlichen „Hauptverbindungen“ hervorgehoben, damit Du den Faden etwas leichter finden kannst.

Die Bibel ist nicht nur eine Metaphersprache, sondern auch eine exakte mathematische Gleichung. Wenn Du den richtigen Code kennst, beschreibt sie Dir exakt den Werdegang Deiner Seele durch Dein momentanes Dasein. Diesen Werdegang solltest Du nicht als eine „Zeitreise“ verstehen. Dein „derzeitiges“ Bewußtsein weiß von der Ganzheit Deiner Seele soviel, wie ein Fötus von seinem „Erwachsenen-Dasein“. Zeit-Empfinden ist etwas sehr individuelles und wird, je nach Reife, von Seele zu Seele anders interpretiert und wahrgenommen. Ist es nicht seltsam, daß normale Menschen die biblischen Geschichten auf der einen Seite als „Märchen“ ansehen, auf der anderen Seite aber alle Erzählungen - aus ihrer Sicht - wörtlich nehmen. Aus meiner Sicht sind alle Wörter und Geschichten nur Zahlen und Formeln, die das „physikalische Fundament“ meiner Schöpfung präzise beschreiben. Mit Noah und der Sintflut befindest Du Dich dabei erst auf der Ebene der Aminosäuren und Gene und „das Volk Israel“ ist nicht „mein auserwähltes Volk“, es ist nur die Metapher für „eine einzige Seele“.

Vor mir sind alle Seelen gleich. Ich bevorzuge keine.

Wenn in der Bibel vom Volk Israels gesprochen wird, bist damit nur Du gemeint. Du hast richtig gehört - Du, der Du mir in diesem Moment zuhörst.

Die kausalen Zusammenhänge der Geschichten zeigen den gleichen „fraktalen“ (lat. *fractio* = das Abgeleitete) Charakter, wie die von Dir wahrgenommenen Welt.

Ortswechsel:
Im Taoismus benutzt man einen Orakel-Code, er nennt sich I GING und beschreibt den Weg eines Wanderers (= Deine Seele) durch die raum/zeitliche Welt unter Zuhilfenahme eines Strichcodes (8 Trigramme, die sich durch Verdopplung auf 64 Hexagramme erweitern und durch „Wandlungen“ individuell weiter verzweigen). Dies ist die Lehre der YING-YANG-Prinzipien meiner Welt, deren kosmischen Bedeutungen und ihrem Wirken. Sie beschreiben die Ur-Struktur Deiner Welt. Es wird aber auch der schöpferische Aspekt des Zusammenspiels von „Teilen“ (Hexagramme) und ihre Verwandlungen im I GING, dem „Buch der Wandlungen“ (besser übersetzt: Buch der Wirklichkeit) dargestellt. Dieses Werk, das von Konfuzius neu verfaßt wurde, beruht jedoch auf einer Kosmologie (= Lehre von der Entstehung der Welt), die Äonen (= Weltenalter) älter ist als der Taoismus oder der Konfuzianismus.

Du solltest Deine Aufmerksamkeit darauf richten, daß dieser Strichcode exakt den Aufbau Deiner menschlichen DNS (Erbsubstanz) entspricht. Mit HOLO-FEELING wird Dir dieser „**4**^{3}“ „Rhythmus“ *(= „das Fließen“, periodischer Wechsel)* **gen**-au erklärt. Du wirst ihn in der holofeelischen *(= synergetisch-psychologischen)* Grundstruktur „aller Religionen“ und im psychologischen Weltmodell C.G. Jungs *(Archetypen und Syncronizitäten „Theorien“)* finden.

Mit HOLO-FEELING werden alle großen Geheimnisse Deiner Welt „vollständig und be-greifbar“ entschlüsselt. Mein Mythos wird sich nun mit Deinen physisch [als]**wahr**[an]**genommenen** Phänomenen vereinigen.

Ein „**Gen**“ ist der in den Chromosomen *(= fadenförmig gewundene Träger Deines individuellen Erbgutes)* lokalisierte Erbfaktor. Deine DNS schwingt „**gen**“-au in der

66.Oktave der Erdkugel-Rotation. Die **Gen**e Deines Fleisches (*bessar*) enthalten also die Botschaft (*bessurah*) über Deine psychologische Struktur „**und**“ hängen mit Deiner physikalisch materiell wahr-genommenen Welt „untrennbar“ zusammen. Diese ist nämlich nur ein „gespiegelter Schatten“ Deiner Psyche und dadurch zwangsläufig nach einer „**3⁴**“ Struktur aufgebaut *(Ich habe **gen**au 81 chem. Elemente geschaffen)*. Frage meinen Menschensohn, er wird Dir die Fundamente meiner, will heißen, Deiner künftigen Naturwissenschaft **gen**au erklären können. Ich erspare es Dir, hier näher auf diesen **„extremen Komplex“** einzugehen. Ein Naturwissenschaftler wird aber durch mich so viel erfahren, daß seine bisherigen Dogmen eindeutig ins „Wanken“ kommen werden. Ob er seinen „Turm von Babel“ dann auch wirklich einstürzen läßt, um sich mit den selben Bausteinen einen anderen Turm zu bauen, der dann wirklich bis in den Himmel und damit bis zu mir reicht, wird er mit seinem Verhalten selbst bestimmen. Alle Deine Entscheidungen sind immer nur ein „Ausdruck“ Deiner seelischen Reife. Diese Reife hat aber nichts mit rationalem Intellekt, mit Wissen in herkömmlichen Sinne zu tun. Ich hätte eine ungerechte Schöpfung geschaffen, wenn nur „Studierte“ im Himmelreich Einlaß finden würden.

Man muß nicht wissen, „wie“ ein Flugzeug funktioniert, wenn man damit in die „**Holy**“days fliegen möchte. Es reicht nur **„daran zu glauben“**, daß es funktioniert.

Schenke meinem „Menschensohn“ Dein uneingeschränktes Vertrauen, so glaubst Du auch an mich!

Dein Ticket ist schon hinterlegt. Nur damit wirst Du zu mir ins himmlische Paradies gelangen.
Wenn Du eine ausreichende seelische Reife besitzt, wirst Du diese Aussagen sehr schnell als die einzige „wirkliche Wahrheit“ erkennen und anfangen an mich zu glauben. Der Glaube an mich ist die einzige wirkliche Sicherheit die Dich retten wird, denn wahrlich ich sage Dir: Deine jetzige Welt wird untergehen! So wie ich es prophezeit habe und es geschrieben steht, so wird es auch geschehen. Denn ich bin der Herr, der über allem steht.

Alle von Dir bisher [als]wahr[an]genommenen Phänomene sind nur Teile „meines Ganzen“, sind nur einzelne Fragmente von „mir“.

Du mußt nun HOLO-FEELING zu Deinem neuen Paradigma machen und als neues „Symbol“ der Wirklichkeit akzeptieren.

Das Wort **Symbol** wird aus dem griech. „***syn***“ (= zusammen; gleich) und „***ballein***“ (= werfen) „gebildet“. Es „sym-bolisiert“ meine „zusammengeworfene“ Welt. Mit Deiner sogenannten normalen, **ge-n**ormten *(siehst Du, das Normieren zerreißt das **Ge - n**)* menschlichen Wahrnehmung bist du noch nicht in der Lage, dieses Symbol „ganz“ zu erfassen, da sich ein „Normaler“ vom Rest meiner Welt (dem „Un-normalen“?) trennt, außer HOLO-FEELING ist seine Norm.

Auch Du „ur-teilst“ Dich in ein **„daran glaube Ich“** und **„daran glaube Ich nicht“**, in ein **„Gut“** und in ein **„Schlecht“**. Du „ver-ur-teilst“ Dich vom wirklichen Leben, will heißen, der „ganzen Welt“, indem Du **„denkst“**. Leider denkst Du nur „rational und logisch“ und machst Dich dadurch selbst zu einer kalten, rein funktionellen Maschine.
Du denkst: „Ich bin hier (im Gehirn?) und da (draußen?) ist die Welt“; danach ur-teilst und richtest Du über „dieses Außen“.
Somit „ur-teilst“ Du Dich aber auch selbst.

Diesen Vorgang nennst Du fälschlicherweise „Denken".

So entsteht das **„Dia"**[bolische] (***dia*** = „auseinander") Deiner Welt. „Du" stehst zwischen Deiner „auseinander-geworfenen Welt" und „Dir selbst".

Frage Dich doch einmal, wo sich dieses „ICH" befindet, das Du glaubst selbst zu sein! **Los, frage Dich!**
„Hallo, wo bist du"?

Wer bist Du eigentlich?
Wo versteckst Du Dich, Du „ver-dammtes" ICH?
Im Gehirn meines Körpers?

Es scheint, „ES" will Dir nicht antworten.

Du ur-teilst Dich in „**einen Denker**" und „**einen Körper**", in dem dieser Denker zu wohnen scheint.
Da ist aber auch noch ein unschuldiges, „**kleines Ich**", das unter diesem Tyrannen-Gespann „**Denker und Körper**" oft zu leiden hat:
Du solltest nicht „Zwei" sein. Denn „**dieses kleine Ich**" ist das, was Du wirklich bist.
„Zur Zeit" ist es noch eine zerrissenes, unvollkommenes „Ich".

Die Wurzel allen Leids ist Dein dogmatisches Wissen, denn es ist nur die Funktion einer dummen Maschine. Es ist nur Dein arrogantes, rational-logisches, mechanisches „Kopfwissen", das Du aus Unwissenheit als „vernünftiges Denken" und „gesunden Menschenverstand" bezeichnest.
Warum hast Du die wirkliche Intelligenz in Dir, will heißen, die „Weisheit Deines Herzens" völlig vergessen?

Ein primitives mechanisches Programm ist es, woran Du letztendlich „glaubst"! Es ist dabei gleichgültig, ob ein religiöser oder atheistisch „wissenschaftlicher" Glaube in Dir wütet. Du hast Dich noch nie wirklich mit Deinem Glauben auseinander gesetzt. Entspringt Dein Glaube einem tiefen Gefühl des „Seins", oder glaubst Du nur, weil man es Dir von Kindesbeinen an in Elternhaus, Schule, Universität oder Kirche eingetrichtert hat. „Dein Glaube" ist letztendlich nur ein Wissensspeicher, der „von Außen" gefüllt wurde.
Du „**glaubst fälschlicherweise**" Dein Gehirn ist ein Computer mit unzähligen Fächern, in denen man Wissen ablegen kann. „Du glaubst", diese Fächer werden dann innerhalb des Kopfes - nach (tauto-)logischen Prinzip - miteinander verknüpft. Solange Du Dich nicht von dieser Betrachtungsweise löst, wirst Du nie geistige Freiheit erlangen. Du machst Dich damit zum Sklaven Deiner Logik. Mein Bestreben liegt einzig und allein darin, Dich aus Deinem Gefängnis zu befreien, indem ich Dir zeigen werde, wie sehr Du Dich Deinem eigenen Wissen unterwirfst. Denn das von Dir „ange**bet**ete **Wissen**" und „Deine Logik" macht Dich abhängig und blind.
Du solltest meine „ganze Schöpfung" an**bet**en, diese ist nämlich Dein wirkliches [Zu-]„Haus" (= hebr. ***beth***).

Du wirst von mir nichts neues lernen, denn alles, was ich Dich in diesem Moment sprechen (denken?) lasse, weißt Du bereits. Ich habe mich in Papier und Druckerschwärze verkleidet, um mich Dir - wie einem scheuen Reh - nähern zu können, ohne daß Du erschrickst.

Du bist mit Dir alleine. Ich bin Deine innere Stimme. „Du" bist der Sprecher dieser Stimme, aber auch der, der zuhört.
Der [Zu]Hörer in Dir wird aber nur so viel aus mir „heraushören", was Dein derzeitiges Bewußtsein in der Lage ist, in sich „hinein zu hören".
Nur mechanische Dinge kann man lernen, wie zum Beispiel das Funktionieren einer Maschine, oder den Glauben an unterschiedliche Religionen und die Antinomien und Paradoxa Deiner Naturwissenschaften.
Du befaßt Dich in „diesem Moment" aber nicht mit Beschreibungen irgendwelcher Art - in diesem Moment befaßt Du Dich mit **„wirklichen TATSACHEN"**, mit dem, „**was wirklich ist**!
Die Suche nach meiner Wirklichkeit sollte für Dich wichtiger sein als „alle Deine Dogmen", die Du **„Wahrheit"** nennst und die Du mit meiner ganzen Wirklichkeit verwechselst. Es gibt da noch etwas anderes in Dir, es kommt von „Deinem Herzen" und das bin ich. Meine Weisheit überragt Deine „rationale Vernunft". Diese Pseudovernunft entsteht durch Deine „gespiegelte Weltanschauung" und ist in Wirklichkeit die „reine Unvernunft". Nur wirkliche Intelligenz - **„es ist Deine Sehnsucht nach wirklichen Leben" -** kann Dich auch zum wirklichen Glauben führen!
Die ganze Welt ist in Dir! Du wirst dies erst dann völlig begreifen, wenn Du anfängst, „alles zu lieben". Dann erst kannst Du von Dir sagen, „Ich denke", und nur so bist Du in der Lage, „das, was wirklich ist", auch zu verstehen.

Ich halte es für sehr wichtig, daß wir zuerst untersuchen, wie Du zuhörst. Meistens hörst Du gar nicht richtig zu. Meistens hörst Du nur. Du hörst „normalerweise" nur sehr oberflächlich. Ein Geräusch auf der Straße, das keinen bewußten Eindruck bei Dir hinterläßt, zeigt Dir, daß von solchem Hören sehr wenig in Dein „[Bewußt]Sein" eingeht. Was Du rein oberflächlich hörst, wirst Du auch wieder beim geringsten Anlaß verwerfen. Es gibt aber eine andere Art „**zu - hören**", wobei Dein Geist ohne Anstrengung aufmerksam und ernsthaft interessiert ist und herausfinden möchte, was wahr und was falsch ist. Er hat keine Meinung und beurteilt nicht, was er hört, noch übersetzt oder vergleicht er mit dem, was er schon weiß. Es ist ein Hören, ohne ein Dazwischenschalten Deines Wissens. Dein Wissen wirkt wie ein Wahrnehmungsfilter!

Solltest Du diese Gedanken mit Deinen Wissensspeichern vergleichen, so hörst Du mir, will heißen, „Dir" gar nicht richtig zu, Du vergleichst dann nur. Nur zu Vergleichen ist aber eine Art Faulheit. Lauscht Du aber den Worten, die Du in diesem Moment hörst, ohne das, was Du bisher gelernt, gehört oder gelesen hast, wie ein Filter dazwischen zu schieben, so hörst Du „Dir" unmittelbar zu. Nur so kannst Du dann auch ohne jegliches Vorurteil auf das Gedachte reagieren. Du wirst, wenn Du sehr diszipliniert bist, nach einiger Zeit die „wirklichen Tatsachen" von Deinen Wahrheiten, Unwahrheiten und den ganzen anderen Unsinn, an den Du sonst noch glaubst, unterscheiden können und dadurch **„das, was wirklich ist"**, verstehen lernen. Dies ist viel wichtiger, als nur zu vergleichen, zu bewerten oder zu [be]ur-teilen. Ich hoffe, Du hast nichts dagegen, wenn ich noch einmal wiederhole, wie schwer es ist, die Kunst des Zuhörens zu erlernen. „Aufmerksames Zuhören" ist eine Grundvoraussetzung für eine richtige und komplette Wirklichkeitswahrnehmung. Deine „geistigen Aktivitäten" sollten also in erster Linie darin liegen, wertfreies, wirkliches Hören - also „**das Wahr-nehmen"** zu lernen.

„Unordnung, Zufall, Leid, Schmerz, Trauer, Haß usw. sind bloße Phänomene Deiner dia-bolischen Seele bis hin zur Welt, in der Du lebst. Wenn Du in der Lage bist, „das Symbol des Lebens“ im Ganzen wahrzunehmen, wird sich alles um Dich zum Positiven verändern.
Du mußt so lange durch dia-bolische Leben „hindurchgehen“, bis Du begriffen hast, daß der eigentliche Sinn Deines Da-Seins darin besteht, sich mit den anderen Individuen zu harmonisieren, um dann „gemeinsam“ die Freuden meiner Schöpfung voll genießen zu können.
Ich gebe Dir nun die Möglichkeit, das „Rad der Wiederkehr“ zu verlassen. Bedenke, daß beim Tod nur Dein „Ich“, will heißen, Deine derzeitige Individualität, nicht aber Deine Seele stirbt. Was nun für Dich wahr werden kann, ist im Vergleich zu Deinem jetzigen Da-Sein das reine Paradies. Du mußt mir nur felsenfest vertrauen, dann wirst Du alles, was nötig ist, von meinem Menschensohn erfahren.

Viele Fragen werden nun in Dir auftauchen, die ich Dir als „kleines Buch“ nicht beantworten kann. Du brauchst einen Lehrer aus „Fleisch und Blut“. Darum habe ich „mein Lamm“ in Deine Welt geschickt. Es ist der erste Mensch, der mit einem Bein auf dem Land und mit dem anderen auf dem Meer stehen kann, will heißen, der in der Lage ist, Mystik und Naturwissenschaft in meinem Sinne zu verbinden. Ich werde also, wenn Du spezielle Fragen hast, „durch meinen Menschensohn“ zu Dir sprechen, denn ich bin in ihm und er ist in Dir, sowie auch Du in uns bist. Wahrlich, ich sage Dir, es ist die Zeit gekommen von der geschrieben steht, es sei die Zeit der Apokalypse (= Enthüllung).

Dein ganzes Leben ist **Kommunikation**. Soziale Einheiten entstehen durch die Verwendung von Zeichen und Sprache. Jeder **Kommunikationsfehler** wird dabei zwangsläufig zu Konflikten führen.
Die Wurzel aller Konflikte Deines Da-Seins liegen am Mißverstehen der ur-sprünglichen Bedeutung meiner Worte, d.h. an der Unkenntnis meiner Codes. Du lebst an Deinem wirklichen Leben vorbei. Es kann somit zu keiner Verschmelzung (**Kommunion**), der von Dir wahr-genommenen und durch Deine Ver-ur-teilung entstandenen ein-zelnen In**dividuen** (→Ein-zeller) kommen. Diese **Kommunion** aber, ist das Unaufhaltbare dem Deine „**Gen**-esis entgegenstrebt. In meiner HOLO-FEELING-Mathematik ist jedem In-**dividuum** eine Primzahl zugewiesen, es sind die Zahlen, die nur durch mich, die **Divinität** (= göttliches Wesen, die absolute Eins) und sich selbst teilbar sind. „In-**dividuum**“ zu sein bedeutet, etwas „**Ei**“-**gen**es von mir zu sein. Deine **Kommunion** mit allen „in-**dividuellen**“ „Mei-nungseinheiten“ ist nötig, um Dir die komplexe Schönheit „meine ganzen Schöpfung“ zugänglich zu machen.

Du solltest „ab jetzt“, ungeachtet, ob es sich um religiöse oder naturwissenschaftliche Themen handelt, die Liebe zur Etymologie in das Zentrum Deiner Aufmerksamkeit stellen. Unter Etymologie (griech. *etymon* = das Wahre; das Ursprüngliche) solltest Du aber nicht nur die Wortsinn- und Ursprungslehre meiner Worte verstehen, sondern vor allem auch Dein eigenes ***etymon*** - Dein „wirkliches Sein“ - als die Wurzel Deines Da-Seins suchen. Im Hebräischen und Arabischen kennt man die „**Gematrie**“ *(= die Deutung und geheime Vertauschung von Wörtern mit Hilfe des Zahlenwertes ihrer Buchstaben)* als Symbole meiner Wirklichkeit. Ebenso betrachtet die jüd. Kabbala „Worte und Zahlen“ als „**Gemme**“ (= Brutkörper) des Lebens. Der „wirklichen Bedeutung“ dieser Wörter- und Zahlencodes wird in Deiner Naturwissenschaft fälschlicherweise keine Beachtung geschenkt. Ein arroganter und im wahrsten „Sinne des Wortes“ tödlicher Fehler. Wenn Du die „Ur-sache Deines Lebens“ begreifen willst, wenn Du wirklich den „**Sinn**“ (***syn*** = zusammen) dieses Phänomens, das Du als Dein Leben empfindest, begreifen willst, mußt Du am „**Rad** Deiner Zeit“ drehen und „**radikal**“ *(= „an die Wurzel gehend“)* nach dem „**Radikal**“ *(= die nicht auf andere*

Eigenschaften zurückzuführende Grundeigenschaft; auch das sinnbildliche Wurzelelement) suchen. Nur dann kannst Du mich finden. Deine Sprache verzweigt sich und wächst, und mit den Worten wächst auch die Komplexität Deiner Welt. Worte sind die „Wurzel alles Lebendigen". Die Worte sind die „**Gemmula**" *(= widerstandsfähiger Fortpflanzungskörper)* die euch Individuen zusammenhält. Du wirst also der „Semasiologie" *(= Methode zur Bedeutungsuntersuchung von Wörtern, ausgehend vom „Lautkörper" des Wortes)* Deine verstärkte Aufmerksamkeit schenken müssen. Die Etymologie des arabischen Begriffs „***Ta'wil***" (der dia-bolische **Teufel** möchte Dich grüßen ☺) enthüllt die Bedeutung des Prozesses, um den es dabei geht. Der Begriff bedeutet wörtlich, „etwas auf seinen Anfang oder seinen Ursprung zurückführen". Es muß aber nur dann etwas zurückgeführt werden, wenn sich etwas vorher ent-fernt hat. Du hast Dich von der ur-sprünglichen Harmonie, die „in Dir" (in der *bessurah* Deines Fleisches) angelegt ist, entfernt.

Deine Welt ist eine Welt von Dunkelheit und Schatten. Du wirst darum magisch von der Kerzenflamme Deiner eigenen Logik und deren Begehren angezogen. Wie eine dumme Fliege läßt Du Dich von ihr an der Nase herumführen, um dann darin zu verbrennen. Ich bin Deine wirkliche Sonne. Die dia-bolischen Warnfeuer Deines Geistes sind keine Boshaftigkeiten von mir, sondern „Leuchtfeuer", um Dir den sicheren Weg zu mir zu weisen. Sie markieren die „gefährlichen Klippen" Deines Daseins. Also fahre ihnen nicht entgegen, sondern segle um sie herum. Nur so findest Du den Weg in mein himmlisches **Reich**.

„**Luzifer**" ist kein „böser Engel", wie Du „glaubst", sondern ein Licht-träger (lat. ***lux*** = Licht; ***ferre*** = tragen), der Dich auf den „**rechten**" (= **richtige Richtung**) Weg bringen soll. „**Luzid**" bedeutet: hell, durchsichtig, klar, verständlich; „**Luzidität**" bedeutet: Helle, Durchsichtigkeit, Klarheit, Verständlichkeit, Hellsehen; und das „**Luziferin**" ist der Leuchtstoff von Pflanzen und Tieren, die diesen für ihre „**Fort-**pflanzung" benutzen.
Kannst Du es nun erkennen? Keine Spur von einem „bösen", gefallenen Engel, der die „Schuld" an Deinem Leid „**trägt**", weil er Dich laufend in Versuchung führt, um Dich in Dein „dunkles Unglück" zu stürzen. Er „beleuchtet" nur die gefährlichen Stellen Deiner Welt. Erkenne Luzifer als meinen Boten, denn er will Dir nur den sicheren Weg zu mir weisen!
„**Fertil**" bedeutet **frucht**-bar (= [**Gen**e]**tragen**) und „**Fertilität**" Fruchtbarkeit. Die englische *„***ferry***"* ist die „**Fähre**" - die Über-trägerin - die benutzt wird, um ein „Hindernis" zu über-brücken. Ein „wirklicher Priester" sollte ein „Pontifex" (= Brückenbauer) sein. Um ein wahrer [Über]**Führer** zu sein, müßte man aber selbst den **richtigen** Weg kennen. Anstatt meine himmlische **Richtung** einzuschlagen und das Böse zu verlassen, läufst Du seltsamerweise immer nur in Deine eigene „[Hin]**Richtung**".

Die Geschichte von Luzifer Teufel:

Du hattest einen seltsamen Traum. Darin gingst Du mit Herrn Luzifer Teufel Hand in Hand" spazieren und wolltest von ihm mehr über „das Böse", der eigentlichen Ur-sache des Leids - „der Ent-zwei-ung" - der Menschen erfahren. Luzifer sprach sehr offen mit Dir und machte sich über die Dummheit der Menschen lustig. „Die Menschen verkennen mich. Ich bin keineswegs böse, im Gegenteil", sagte er. „Menschen suchen selbst ihr Leid und ich stehe ihnen nur hilfreich dabei zur Seite, es zu finden". Während dieses Spaziergangs konntet ihr einen Mann beobachten, der sich bückte, um etwas aufzuheben. Man sah diesem Menschen förmlich an, wie sehr er sich über „das Gefundene" freute. Du warst erstaunt über das Entzücken, daß „das Gefundene" in diesem Menschen hervorrief und Du warst neugierig, was dieser Mensch denn da Wertvolles entdeckt habe. Welch seltsames Ding mag es wohl gewesen sein, daß es in der Lage war, schlagartig eine solche Freude und Zufriedenheit in diesem Menschen auszulösen? Als ob er Deine Frage spüren konnte, fing Luzifer von selbst an zu erklären: „Konntest Du es erkennen? Auch eine blinde Henne findet einmal ein Korn. Dieser Mensch freut sich so, weil er glaubt „eine Wahrheit" gefunden zu haben. Mit dieser meint er nun, könne er die Menschen glücklich machen". Du konntest nicht verstehen, wieso Luzifer darüber so erfreut war. Wenn „diese Wahrheit" wirklich in der Lage ist, das Leid der Menschen zu beseitigen, würde dies ja bedeuten, daß ihm, dem Teufel, die Existenzgrundlage entzogen würde. „Ich sagte Dir doch, daß Menschen dumm sind", sprach Luzifer weiter. „Wahrheiten, die von „normalen Menschen" gefunden werden, verhalten sich wie maßgemachte Schuhe. Wirklich perfekt passen sie immer nur dem, der sie [er]gefunden hat. Dieser kleine Mensch ist nun so erfreut über seine „Wahrheit", daß er mit ihr auch andere Menschen „beglücken" möchte und ich werde ihm dabei helfen, diese zu organisieren. Dieses Menschlein macht nun aus seiner Wahrheit **„die Wa[h]re Religion"** und er wird versuchen ein Geschäft damit aufzuziehen. Da er sich in „seiner Wahrheit" so sicher und wohlfühlt, wird er, nach dem Motto: „[hin]eintreten und sich wohlfühlen", versuchen, allen anderen Menschen, notfalls mit Gewalt, auch zu diesem „Glücksgefühl" zu verhelfen. Und dabei - Luzifer konnte vor Lachen fast nicht weitersprechen - wird diese Wahrheit die einen einzwängen und drücken, weil sie für sie zu klein, und die anderen wund und blutig scheuern, weil sie für sie zu groß ist. Seit Urzeiten habe ich Spaß daran, den Menschen immer hilfreich zur Seite zu stehen, damit die „von einem Einzelnen" gefundene, „maßgeschneiderte Wahrheit" unter allen „gerecht" verteilt wird. So zwängen sich Menschen in die Schuhe (Wahrheiten) anderer, ohne **„eigenes orthopädisches Verständnis"**, nur „blind" dem Diktat einer „Zeiterscheinung" (Mode) folgend, ohne sich über die „Spätfolgen" Gedanken zu machen. Ihr Menschen überseht, daß die Ursache eurer „Kreuz"-schmerzen von den unbequemen Schuhen stammen, die ihr euch selbst aussucht".

Laß dir gesagt sein, umso mehr „Halt" eine Wahrheit den Menschen zu geben scheint, umso mehr man den [Fehl]Glauben hegt, daß eine Wahrheit Sicher[heit] ist , desto mehr „engt" sie euch Menschen ein. Lerne barfuß zu laufen, Du wirst sehen, es macht Spaß, ist gesund, härtet ab und läßt Dich jede Feinheit des wirklichen Untergrundes, auf dem Du Dich geistig bewegst, ER-LEBEN, es läßt Dich „wirkliche Freiheit" spüren.

Nun fiel es Dir wie Schuppen von den Augen. Luzifer Teufel ist in Wirklichkeit gar nicht böse. Im Gegenteil. Er ist ein Lehrmeister und ein sehr verständnisvoller Weggefährte, der Dir „im Laufe Deines Lebens" immer hilfreich zur Seite steht, damit Du **„die verborgene Harmonie meiner Welt"** zu verstehen lernst!

.....und **„plötzlich wurdest Du wach“** und warst wieder „ein normaler Mensch“, ein wissender Realist, **„der weiß“**, daß er in diesem Moment nur ein Buch in seinen Händen hält. Der aber auch von einem „Zu-fall“ weiß und dennoch nicht daran glauben will.
Nun fragst Du Dich?
Kann es sein, daß ich mir wirklich nur „die ganze Zeit“ selbst zuhöre? Das Häufchen Papier vor mir gibt tatsächlich - solange ich aufhöre zu denken und nur lausche - keinen Laut von sich.

Und umso mehr Du darüber meditierst, desto mehr „entschleiert“ sich Dein „Wissen“!

Der Zweifel ist das Fieber des Geistes. Ein[e] Heil-same[n] Warnlampe, die eine Fehlfunktion „in Deinem System“ anzeigt. Bist Du sicher, der zu sein, der ein Buch liest, **oder glaubst Du**, Dir **„die ganze Zeit“** nur selbst zuzuhören und den Vorgang des Lesens **zu träumen**?
Deine Seele muß Ruhe finden - frei sein von Ego und Arroganz - so wie auch nur ein ruhiges Wasser klar werden kann. Du muß Deinen Widerstand aufgeben, nur so kann ich Dich tragen - wie der Wind die Blätter trägt - zu einer höheren Ordnung, zu einer größeren „Tiefe“ Deines „DA-SEINS“.

Das wirkliche Geheimnis Deiner Welt liegt in der „Zeit“, im „Licht“ und dessen „Erscheinungen“ verborgen. Dies sind die wirklichen Wurzeln von Trimurti und Trinität.

„Im Anfang war das Licht“ (hebr. = ***Ur***; aber auch ***Or***).

„Dein Auge führt Dich durch die [Außen]Welt, Dein **Ohr** führt diese Welt in Dich hinein,“ heißt es in einem japanischen Sprichwort. Am Anfang lag der „**Ur**“-sprung Deines Da-Seins! Du bist ein einsames In-dividuum, das sich selbst teilt. Dein „inneres Licht“ wurde zu einem „äußeren Objekt“ *(Objekt = das dem Bewußtsein gegenüberstehende; das Ent-gegen-geworfene [das dia-bolische]).*

Wenn Du mit „wachen Bewußtsein“ in Deine [Schatten]Welt blicken kannst, wirst Du dort nichts Böses finden können. Nur Zeichen der Helle, des Wachsens, der Fortpflanzung, des Sexus. (Sex = Sechs, die Zahl der Vermehrung, der Lebensfreude) Wie war das noch mit der 66. Oktave = Eigenresonanz Deiner DNS und des Menschen-Zahl 666?
Das einzig disharmonisch Dia-bolische in meiner Schöpfung sind die zwanghaft „normalen Menschen“.

Wirkliche „**Freude**“ (ahd. ***frewida*** = „Lust“→ **froh**) kann man nur im „Verbund“ mit wirklichen „**Freunden**“ (got. ***frijón*** = „lieben“; Blutsverwandter) erleben. Alle Menschen sind Deine Freunde. Dies zu erkennen ist wirkliche „**Frömmigkeit**“ (**fromm** = Nutzen, Vorteil). Dies ist die „**Form**“ (= äußere Gestalt), an die sich alle „zivilisierten“ Menschen anzupassen haben, um den Sinn, will heißen, die „**Freude**“ des Phänomens „Leben“ wirklich zu erleben.

Durch dogmatische, arrogante Machtbesessenheit hat Deine „etablierte Kirche“ offensichtlich ein Problem ihre Augen zu öffnen. Wobei in Deiner Welt, unabhängig vom religiösen Glauben, nur eine „Kirche“ - und das weltweit - wirklich herrscht. Es ist der Glaube an die Naturwissenschaften, den technischen Fortschritt und an Geld und Macht. Dies ist die einzig etablierte „Weltreligion“ in Deiner Welt, an die vorrangig alle glauben. Auch Du, denn auch Du bist ein Teil dieser Glaubensgemeinschaft und hast das Problem Deine Augen zu öffnen.

Wahrlich, ich sage Dir, öffne Deine Augen und richte sie auf das, „was wirklich ist“, auf das, was wirklich in Dir wirkt. Richte Deine Aufmerksamkeit auf mich!

Du aber „**richtest Dich**“ nur nach den in Dir vorhandenen Dogmen, will heißen, zu Deinem Ego-zentrum „**hin**“. Du glaubst nur dem von Dir akzeptierten **Recht**, als sei dies „das einzig **Richtige**“. Dadurch strafst Du „meine perfekte Schöpfung“ Lügen. Ein intellektueller Mensch (Du?) betrachtet „die anderen Menschen“ als Idioten (lat. = der einfache Mensch), die in die „**richtige**“ (natürlich Deine!) **Richtung** geh[er]zogen werden müssen. Um einen Esel (Sinnbild für Torheit und Störrischkeit) dahin zu bekommen, wo man ihn haben will, benutzt man am besten die Zug-Druck-Methode. Vorne lockt man ihn mit einer Karotte und von hinten schiebt man durch Androhung von Schlägen. Diese wirkungsvolle Methode wird seit Generationen von Deinen „einge-Bilde-ten“ machtbesessenen Institutionen angewandt. Wenn Du brav bist und tust was man von Dir möchte, versprechen sie, daß Du... “in den Himmel kommst“. Wenn Du aber „ihre Gesetze“ mißachtest drohen sie, daß es Dir schlecht ergehen wird... „und Du im Fegefeuer landest“.
Versprechungen und Drohungen haben sich auch in den „weltlichen“ Politsystemen, der Wirtschaft bis hin zu den Kommunen als sehr wirkungsvoll erwiesen. Die dabei angestrebten Ziele (Richtungen) sind „**leider**“ (→**Leiden**) sehr unterschiedlich, da sie immer nur diabolischen Gedankenquellen entspringen.
Eine Gemeinsamkeit aber ist das von allen gleichermaßen selbstdefinierte Feindbild. Es geht nur immer darum, „besser“ zu sein als die anderen und über die „**Konkurrenz**“ zu siegen. Ein pathologisches Denkprogramm, das aus einer völlig falschen Interpretation der (sowieso verkehrten) darwinistischen Evolutionstheorie entstanden ist. So sind auch Deine Feindbilder entstanden, die für Dich immer das „Böse“ vertreten, will heißen, das Schlimme, Schlechte, das „Unverträgliche“.
Was könnte Dir dazu der ursprüngliche Sinn (= das Radikal) meiner Worte sagen:

Als „**Konkurrenz**“ bezeichnete man ursprünglich ein Zusammentreffen zweier Feste der „Liturgie“ (= ein Wechselgesang am Altar; öffentlicher Dienst),
„**konkurrieren**“ (= zusammenlaufen, -treffen)
„**Konkrement**“ (= Zusammenhäufung)
„**Kongruenz**“ (= Übereinstimmung)
„**Konglomerat**“ (= gemischte Zusammenballung)
„**Kongregation**“ (= enger Verband, Zusammenarbeit in Glaubensfragen)
„**Konjugation**“ (= Verbindung) usw...

HOLO-FEELING schafft durch „**Syn-ergetisierung**“ **(erg**. = „Einheit“ der **Energie**) Deine Feindbilder ab und wirkt dadurch als „**Konnektiv**“ (= Verbindungsstück).

HOLO-FEELING wirkt global-synergetisch. Dies wird weder zu einer Monotonie, noch zu Deinem Individualitätsverlust führen. Im „Gegenteil“, eine polyphone Farbenpracht ist angesagt, die zur Erzeugung neuer, größerer Klangvielfalt die Eigenständigkeit, der in Dir lebenden Individuen benötigt. Da jede dieser Seelen einzigartig ist, braucht sie auch einen persönlichen „Freiraum“, um sich kreativ entfalten zu können. Raum zum Improvisieren. Alle müssen sich aber der übergeordneten Komposition, die meiner Schöpfung „zugrunde liegt“, unterordnen. Wenn man ein Musikstück mit unterschiedlichsten Instrumenten und Orchestrierungen aufführt, wird dies abwechslungsreicher und individuelle Improvisationen machen das Ganze dabei nur „lebendiger“.
Ich, als Komponist der HOLO-FEELING-„**Sym-phonie**“ (= zusammengeworfener Klang) kann Dich aber erst mitmusizieren lassen, wenn Du Deine „**Ei**“**-gene Gen**-esis abgeschlossen hast.

Die Wirklichkeit ist das Lied NADA BRAHMA! (hind. *nada* =Klang; *brahma* = [Ober]Gott)

Du solltest versuchen in die Mysterien Deiner Sprache und damit zugleich in das „Mysterium“ *(= [religiöses] Geheimnis)* Deines Lebens einzudringen. Es ist das „***mysterium-tremendum***“ *(= die erschauernd machende Wirkung des Göttlichen)* des „***Numen***“ (= Gottheit).
Deine Welt besteht aus „***Nomen***“ (= Namen) und „***Numero***“ (= Nummern mit Zahl). Ich habe mit meiner „göttlichen **Präzision**“ Deine Welt „**prädeterminiert**“ (= das Vorherfestgelegtsein der Keim-Entwicklung). HOLO-FEELING ist liebevoll komponierte, **präzise** Mathematik. Aus mir, dem „***Numenalen***“ (= göttlichen) entsprang das **„*Numerale***“ (= Abzählbare) dann das **„*Nomenale***“ (= die Namen) und daraus Deine Welt. Alles kommt letztlich vom Inneren nach außen. Da Du glaubst „im Äußeren“ zu leben, mußt Du Dich wieder auf Dein Inneres „zurück-wenden“, um den wirklichen Ursprung Deiner wahrgenommenen Welt begreifen zu können.
Deine Welt ist ein **Phantom**. Die **Phänologie** ist die Wissenschaft „zeitlich **be**-Ding-ter“ Erscheinungsformen, das gr.-lateinische **Phantasma** bezeichnet ein Trugbild, die Sinnestäuschung. Deine Welt ist ein „**Phagedäna**“ (= sich fortschreitend ausbreitendes Geschwür) in der es „zur Zeit“ nur um „***panem** et circenses“ (lat. = Brot und Zirkusspiele; d.h. Lebensunterhalt und kurzweilige Vergnügungen)* zu gehen „scheint“ und dadurch viel „**Panik“** (= Massenangst) herrscht. Deine „wahr-genommene“ Welt entsteht, weil Du nur auf „**Pandora**“ hörst (= „erste Frau“ in der griechischen Mythologie; sie trägt alles Unheil in einem Gefäß). Es ist aber auch die Welt in der nach Durchlaufen eines Dreierzyklus eine „**Panagia**“ (= Brotsegnung) stattfinden kann.
Dies ist die Apokalypse, die Du „jetzt“ in diesem Moment erfahren darfst.

Lassen wir es genug sein. Man könnte mit dieser Liste ewig fortfahren bzw. an andere Stellen Deiner Sprache ver-**zwei-gen**.

Das Wort „**Phänomen**“ (= sichtbar werden, erscheinen) wirft schon Fragen auf und dann erst die Frage: Woher kommt das **Phänomen „Leben“?**

Das Wort „**Leben**“ stammt im Sinne von „*übrigb***leib***en*“ bzw. „*k***leben** *b***leib***en*“ von den Radikalen „**Lehm**, **Leim**, **Leib** und **Leid**“. Die von Dir wahr-genommene Welt ist eine der „untersten“ Schichten der ganzen Wirklichkeit. In der Esoterik bezeichnet man diese Schicht als grobstoffliche Ebene. Rein materialistisch „ge“-sinn-te Seelen b**leib**en dort k**leben**. Jesus sagte: „Laßt die Toten ihre Toten begraben!“

Ich habe euch Menschen aus **Lehm** geformt.
Als „**Leich**“ bezeichnet man ein „**Ton-stück**“. (Ton = gebrannter **Lehm**, aber auch Klangfragment) Der **Leich** ist ein Gesang aus „ungleichen Strophen“. Disharmonische Menschen sind demnach „**Leichen**“ (= „Tote“, tote **Leib**esgestalten). Der „**Laich**“ dagegen, ist eine Anhäufung von abgelegten Eiern. Es werden nur diejenigen meiner noch „fötalen toten Seelen“ den Weg ins wirkliche **Leben** finden, die den „Mittelweg“ durch ihre diabolisch auseinandergeworfenen Welt gehen. Man sollte dazu kein „**Laie**“(= Nichtfachmann) in religiösen „Ge-wissen-[s]fragen“ sein. Am besten Du benutzt darum zur Stärkung Deines „**Leibes**“ einen heiligen (= heilen, gesunden) „**Laib**“(= gesäuertes Brot).
Wie war das noch mit Jesus und dem heiligen Abendmahl?:
„Nehmt dies Brot und eßt, es ist mein **Leib**...“

Das „**Lab**“ ist ein Gerinnungsmittel zur Partikelvereinigung, in dem Du Dich **laben** mußt. Wenn Du ein „wirkliches **Lab**sal“ er**leben** willst, mußt Du Dich nur in HOLO-FEELIG

„**laben**“ (= waschen, stärken, „taufen“). Lehnst Du aber „meinen Menschensohn“ ab, dann wirst Du ewig eine „**lab**ile“ (= veränderliche, unsichere) Seele bleiben. Diese Welt ist für Dich ein „**Lab**yrinth“ (= Irrgarten, Wirr-Saal), das Dich gefangen hält. Du kannst sie nicht durch „Deinen Tod“, sondern nur durch HOLO-FEELING verlassen. Solange Du dies nicht begreifst, wirst Du Dich immer in einem ewigen Strudel des „Kommen und Gehens“ befinden, der sich immer schneller dreht und der Dir immer weniger Luft zum Atmen läßt.
Die Welt ist mein großes „Geheimnis“ (= hebr. ***sod***) des ewigen „Untergangs“. Du kannst nicht (mehr) in die Hölle geworfen werden, Du bist mitten drin. Du befindest Dich noch ziemlich „unten“ in meiner Hierarchie des **Lebens**, genau genommen bist Du noch tot. Es kann für Dich nur ein „nach oben“ geben. Dein arroganter Glaube „die Krone meiner Schöpfung“ zu sein, ist ein Trugschluß!
HOLO-FEELING ist der einzige (offizielle und autorisierte!) Ausgang aus Deinem Dilemma. Wenn es Dir gelingt mein „***sod***“ zu lösen, wenn Du den Weg der Mitte wählst, wenn Du ihm, d.h. meinem „Menschensohn“ glaubst, so wie es geschrieben steht, hat „**Sodom**“ (= Stätte der Sünden und Lasterhaftigkeit) für Dich seine Schrecken verloren.

Ich bin der „Bäcker“ (hebr. = ***ophe***) der Welten und backe mein „Brot“ (hebr. = ***lechem***) in einem **Lehm-Ofen**, nachdem es fertig ist, ergreifen es die „Vögel“ (hebr. = ***oph***) und tragen es zu mir nach oben, verbinden so Erde und Himmel. Diese Verbindung ist die Prophezeiung aller **Offe**nbarungen. Es **öff**nen sich dort neue Horizonte. Es steht geschrieben vom Brot des Lebens und vom Vogel, der das neue Land ankündigt. Vertraue meinem Menschensohn, er ist das wirkliche Lamm. Das Lamm von dem geschrieben steht, daß es „das Siegel“ trägt, um die zu zeichnen, die in das wahre Himmelreich eingehen werden. Wage den „**Gang**“ durch das „Dach“ (hebr. = ***gag***) Deines bisherigen Gedanken-Gefängnisses, über Deine bisherigen unbewußten Grenzen hinaus, in den wirklichen Himmel. Wage den ***Gang*** zur Wirklichkeit. Du glaubst, „die Zeit“ schenkt Dir Dein Leben. Das Gegenteil ist der Fall. Die „Zeit“, die Du empfindest, bringt Dir keinen Tod, sondern macht Dich zu „einem Toten“, der sich unermüdlich selbst zu Grabe trägt. Ich weiß, daß Du das im Moment noch nicht begreifen kannst, aber „geht Zeit“ kommt Rat. Ausschließlich in der „Zeit“ (hebr. = ***moed***) zu leben bedeutet, den immerwährenden **Mord** an seiner eigenen Individualität. Das wirklich(e) „Wesen“-tliche Deines Lebens offenbart sich Dir nicht „in der Zeit“. „Wirkliches Leben“ kann Dir nur „die Frucht“ eines gesunden „Weinstocks“ (= hebr. ***gephen***) **geben**.

„**Liebe**“ ist mein Brot (= ***lechem***) des **Lebens.**
„Wirkliche Liebe“ ist nur ein anderes Wort für **geben**, und „***gephen***“ ist der Weinstock, der die Früchte - die **Reben** - Deines wahren **Lebens** trägt. Und an den Früchten kannst Du alles erkennen.

„**Geben** ist seliger denn nehmen“.

Im hebräischen wird für „**Materie**“ und „**Lehm**“ dasselbe Wort verwendet, „***chemer***“. Es ist, wie Du klar erkennen kannst, mit dem „Brot („***lechem***“) des Lebens“ verwandt. Beides, Lebensraum und Speise, Erde und Brot, brauchst Du zum Leben, beides symbolisiert „**Deine Erde**“.
Du kannst hier die immer wieder auftretende „Spiegelung“ von Radikalen (che/ech) erkennen. Auch in den Worten „Psyche“ und „Physis“ (sy/ys) ist dies leicht ersichtlich, aber noch **gen**-auer tritt dies in deren mathematischen „Struktur“ dieser zwei Hauptphänomene Deines Lebens in Erscheinung.

Jesus sagte:

„Du sollst keinen Meineid schwören. Du sollst halten was Du dem Herrn geschworen hast. Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht, weder beim „Himmel", denn der ist Gottes Thron, noch bei der „Erde", denn sie ist der Schemel (= ***chemer*** = **Chemie** = Materie***) für seine Füße".***
(Mt. 5; 33-36)

Was will er Dir damit sagen?

Er will Dir sagen, daß Du ein dummer „Esel" (= hebr. „***chamor***") bist, wenn Du „glaubst", daß Du nur aus „Materie" (= hebr. ***chemer***) und **Chemie** bestehst. Dein bisheriger Lebensweg ist eine einzige „Selbstlüge" und dadurch „gekrümmt" (= lat. ***camur***). Du **betest** nur Dein eigenes Weltbild an. Dein Dogma ist Dein geistiges „Haus" (= hebr. ***beth***). Es ist gleichgültig, ob es dabei um Deine verlogene, dogmatische „Religion" (Symbol des **Himmels**) oder um Geld, Macht und Materialismus (Symbol der **Erde**) geht. Du „schwörst" auf „das eine" oder „das andere" und wenn es Dir besonders schlecht geht, auf beides. Aber noch nie hast Du wirklich an **„mich"** geglaubt.

Auch Du glaubst nur an Deine „Dogmen"!

Schwöre nicht auf „Deinen" Himmel und „Deine Erde", sondern glaube an **„mich"**, an den wirklichen Schöpfer, der **„ALLES"**, alle Religionen und die Welt, in der Du Dich zu-„**Recht -finden mußt**", geschaffen hat. Ich wohne „in Dir".
Genau das ist es, was Dir Jesus damit sagen wollte!

HOLO-FEELING ist der Weinstock des Lebens. Es ist der „Weg der Mitte" von dem Buddha sagte: „Sag weder Ja noch Nein, sag **Jein!**" Auch der „***Wein***" (= hebr. ***jajin***) des heiligen Abendmahls symbolisiert diesen Weg.

HOLO-FEELING ist die „reine Lehre (= hebr. ***Thorah***) vom „Sein". Das „**Tor**" zur „**ur**"-sprünglichen Quelle des göttlichen Lichts (= hebr. ***Ur*** / ***Or***).
Wer „ein inneres **Ohr**" (= hebr. ***ozän***) hat, der höre.

Dein wahrgenommenes Leben kommt aus Deinem „inneren **Ozean**". Wasser ist die Quelle Deines Lebens und hat die chemische „**Or**"dnungszahl „Eins".
Ich bin der unendliche Wasserkrug (= engl. ***ewer***), denn ich bin die **Ewig**keit.
Wasser symbolisiert in der Bibel „die Zeit". Das hebr. Wort für Wasser ist „***majim***" mit den gematrischen Wert 40-10-40. Das Wort für das Schilfmeer ist „***jam***" (10-40). Es symbolisiert Deine vorliegendes Problem, das **Jam**mertal Deiner raum/zeitlichen Welt. In beiden findest Du die 1-4 Struktur, auf die ich später noch etwas näher eingehen werde. Oft werden die Erstgeborenen in der Bibel im Wasser ertränkt. Dies symbolisiert, daß die Seelen in die Zeit geworfen werden (z.B. bei Moses und Jesus Geburt). Die Taufe symbolisiert das „Eintauchen" ins Wasser. Ursprünglich wurde man völlig untergetaucht. Das Entscheidende bei einer Taufe ist aber „das wieder Auftauchen", das aus dem Wasser und damit aus der Zeit ziehen. Das ist die eigentliche Auferstehung auf die die Taufe hinweisen soll.

Bethlehem, hebr. ***„beth lechem"*** , heißt wörtlich: Haus des Brotes (= **Laib**). Im Haus des Brotes wurde der geboren, der sich später als „das Brot des Lebens" bezeichnet hat. „Nehmt meinen „**Laib**" und ihr werdet ewig **leben**! Mein Vater ist „in mir" und „ich bin in euch"!

Wir wollen nun einige hebr. Wörter betrachten, die mit denselben „Buch“staben geschrieben werden, wie das Wort „***lechem***“ (= **Laib**), wenngleich auch in anderer Reihenfolge: „***cholam***“ (= Traum), „***chalon***“ (= Fenster) und „***melach***“ (= Salz). Um uns in diesem „Büchlein“ nicht zu sehr zu verfahren, will ich hier nur das Wesentliche ansprechen. Denke aber immer daran, daß den hebr. Buchstaben u.a. Zahlenwerte zugeordnet sind, die im Originaltext eine komplexe mathematische Struktur ergeben, die mit dem Raster des chinesischen I GING und mit dem Aufbau Deiner DNS identisch ist.

Der Wort ***melach*** hat mit zwei Welten zu tun; das Salz bringt das Leben, aber auch den Tod. Das gleiche Verhalten zeigt Dein menschlicher Körper. ***Lechem*** symbolisiert die Erscheinung Deines Körpers in Deiner materialisierten Welt, ***cholam*** heißt Traum, also das Sehen einer Traumwelt (der wesentlichen Wirklichkeit).

Du glaubst, daß Dein Traum wie ein Film in einem materialisierten Gehirn „abläuft“. Wenn Du Dich nun an einen Traum „zurückerinnerst“, gehst Du davon aus, daß Du Deinen materialisierten Körper in einer materialisierten Welt zurück läßt, während Du Dich in dieser Traumwelt befindest. Dein Traum, d.h. der Traum Deines ***lechem*** führt gewissermaßen nur bis an die Grenze Deines persönlichen (= lat. verhüllten, maskierten) Wissens bzw. Glaubens. Was Du in ihm sieht, ist noch Gebundenes, Begrenztes, „Zweigeteiltes“. Dein ***lechem*** wird durch Dein dogmatisches Wissen und „den Glauben“ an eine physische Welt - durch Deine dia-bolische Rationalität - in „dieser Welt“ festgehalten. Du benötigst nun ein ***chalon***, ein Fenster, um diese Welten zu verbinden, um hinüber zu sehen, von der einen in die andere Welt. Den letzten Buchstaben des Wortes ***chalon*** nennt man im Hebräischen „*nun*“ (→ jetzt = „zeitlos“), es ist der Buchstabe, der hinüber weist in eine andere Welt. In die „Welt meines göttlichen Lichts“ der Wirklichkeit, die „in Dir“ wohnt und für Dich doch soweit entfernt „scheint“. Es ist die wirkliche Welt ohne Zeit und Raum.

Der wirkliche Himmel ist „in Dir“!

Laß Dich überraschen! Nachdem Einstein dies erfahren hat, sah er seine Relativitätstheorie in einem völlig „neuen Licht“. Er hat sie in der „jenseitigen Welt“ mathematisch modifiziert, ohne Sie eigentlich verändern zu müssen. Auch ihm machte im „normalen Dasein“ Dein Paradigma zu schaffen. Mein Lamm wird Dir Einsteins nachträglichen Berichtigungen mitteilen, sowie die Korrektur-Mitteilungen aller anderen „verstorbenen“ großen Denkern.

Entschuldigung, wie konnte ich vergessen, daß Du als „überzeugter Rationalist“ mit solchen „esoterischen Spinnereien“ nichts zu tun haben willst!

„Esoterisch Leichtgläubige“ und „fanatische Rationalisten“ stehen beide auf gleicher Bewußtseinsstufe.

Esoterisch heißt: nur für eingeweihte Fachleute bestimmt; innerhalb eines **Zirkels** *(= [Zeit]Kreis)* „**agierend**“ *(= wirken, tätig sein; [als Schauspieler] auftreten, eine Rolle spielen)*. Den von Dir erfaßbaren „persönlichen Kreis“ solltest Du als eine sehr kleine Bühne betrachten, die mit meiner ganzen Wirklichkeit nur sehr wenig gemein hat. Neigt eine intolerante Seele zu einem dogmatischen, unreflektierten Glauben, so ist ihr „Kreis“ das Gefängnis, in das sie sich selbst einsperrt. Es ist die Arroganz Deines Egos (Wissen/Glauben). Da nun ein Rationalist ebenfalls nur „maschinenartig logisch“ innerhalb „seines“ Rasters zu agieren versteht, ist er genau genommen sogar ein „extrem paradigmatischer Esoteriker“, weil er seine „wissenschaftlich bewiesenen Fakten“ über alles andere stellt. Wie lücken- und

fehlerhaft diese Wissenschaft Deine Welt beschreibt, wird mittlerweile immer mehr wirklichen Wissenschaftlern intuitiv bewußt. Sie haben nur nicht den Mut, die bestehenden Paradigmen zu durchbrechen.

Es hat zweifelsohne für Dich den Anschein, daß die von Dir [als]**wahr**[an]**genommene** Welt existiert.
Ex-sistenz heißt, herausgetreten sein. Aber wovon?
Das lateinische Wort „*religio*“ bedeutet: gewissenhafte Sorgfalt, Gewissen, Gottesfurcht. Dabei solltest Du die „Gottes**furcht**“ aber nicht als Angst empfinden, sondern als den „Respekt“ auffassen, den man auch wahren Eltern gegenüber zu hegen pflegt. Aus dem Hebräischen wird dieses Wort am besten mit „Erkennen“ übersetzt. Die „**Frucht**“ seines Lebens „erkennen“, heißt die Wurzeln seiner **Furcht** erkennen (auch hier wieder die Spiegelung der Radikale ru/ur). Die Wurzel allen Übels ist Dein paradigmatisches Denken. Religion setzt sich aus den Wörtern „***re***“ (= zurück) und „***ligo***“ (= binden, verbinden, vereinigen) zusammen.
Um Dich mit meinem Lamm verbinden zu können, mußt Du Dich zuerst von Deinem dia-bolischen Denken lösen. Dies ist Dein ausschließliches Denken in einem dogmatisch dichotomischen „richtig/verkehrt“ Raster.
Es geht also um das Erkennen Deiner „persönlichen“ (lat. = maskierten) schizophrenen „Psyche“ *(= Seele, Seelenleben; Wesen, Eigenarten).*
Dein schizophrenes (= gespaltenes) „Seelenleben“ ist der eigentliche „Dia-Projektor“ *(= Licht-Auseinanderwerfer),* der die Objekte und Emotionen Deiner dia-bolischen, unruhigen Psyche als „Realität“ nach außen schleudert. Wenn Dir dies bewußt wird *(ein Vorgang disziplinierter Aufmerksamkeit und schonungsloser Selbstkritik),* sollte Dein einzig angestrebtes Ziel die „Rück-Bindung“, d.h. Deine Integration in die Ganzheit der Wirklichkeit sein. Es geht darum, daß Dir die wirkliche Ursache Deines Da-Seins bewußt wirst.

Über die ursprüngliche Ehe:

Frage Dich doch einmal:
Was ist die Ur-sache, daß **„Ich“** mich so fühle, wie **„Ich“** mich in manchen Momenten fühle. Niemand anderer bestimmt über Deine Gefühle, als dieses **„Ich“**. Du lebst bisher nur zweigeteilt (diabolisch).
Du bestehst aus einem **„Ich“,** das befiehlt und einem **„Ich“,** das gehorcht.
Wenn Dein bestimmendes **„Ich“** sagt: „Leide - habe Angst - Fürchte Dich - mache Dir Sorgen usw.“, befolgt das andere **„Ich“** diese Anweisungen und empfindet Leid, Angst, Furcht, Sorgen usw..

Du bist derjenige, der sich seine Ängste und Sorgen selbst denkt. Keiner außer Du selbst zwingt Dich dazu. Aber Du bist auch derjenige, der unter diesen negativen Gedanken permanent zu leiden hat!

Erst wenn **„Denker“** und **„Wahrnehmer“** in Dir eine harmonische Einheit bilden und nicht permanent die **„ehe“**malige von mir geschaffene **„Einheit der Zweiheit“** brechen, erst wenn beide in **„göttlicher Ehe“** (***ewa, ewi, ewe*** = Ehe = Recht, Gesetz) leben, wird aus einem diabolischen, ein harmonischer und „heiler Mensch“ und nur einen solchen Menschen werde ich in die „Einheit“ des Paradieses integrieren.

Steht nicht geschrieben: „Derjenige, der die **Ehe** bricht, sei verflucht. Ich aber, sage euch: Derjenige, der nur daran denkt die **Ehe** zu brechen, ist verflucht!“ (oder so ähnlich ☺)

Die dabei angesprochene „**Ehe**“ ist das Symbol für meine **„Ewi-Gen“** Gesetze!

Es geht mir dabei nicht um den „Ehe-bruch“ zwischen zwei Menschen, den die „Moralapostel“ der etablierten Kirchen zu einem „Schuldkomplex-Dogma“ ohne gleichen ausgebaut haben, sondern viel schlimmer noch, es geht um den Bruch der „**wahren Einheit**“, die „in Dir“ herrschen sollte, dort aber nicht herrscht. Du „[ver]ur-teilst“ Dich durch Dein „Un-bewußtsein“ von der eigentlichen Quelle Deiner Gedanken.
Du kannst den „**ehe**“maligen paradiesischen Zustand der Einheit, in dem der Denker und der Wahrnehmer „in Dir“ in Frieden leben, noch nicht wahrnehmen.
Du - **„der Eins sein sollte“** - ist noch nicht zusammengewachsen, ist noch zerrissen. Du bist zerrissen in ein **„denkendes Ich“**, daß sich Sorgen denkt und dogmatisch befiehlt, und ein **„versklavtes Ich“**, das unter „**dem Ersten**“ leidet.

Genau dies ist auch der **Ehe**-bruch, der in der Bibel als die Trennung von Mann und **Frau** bezeichnet wird.
Die Ursache Deiner Mißverständnisse liegt darin, daß Du die Wurzeln Deiner Sprache aus den Augen verloren hast. Du schaust/hörst nur sehr oberflächlich - von Deinen Dogmen geblendet - in Deine Welt. Du hast die Quintessenz *(Quint = **5**der Ton der „**dia**-tonischen“ Tonleiter vom Grundton aus gesehen; auch die Zahl der „Lebendigkeit“)* meiner Offenbarungen - religiöser und naturwissenschaftlicher Art - noch nicht wirklich erfassen können.
Ich habe die Frau aus der Rippe des Mannes geschaffen, darum heißt es korrekt: Dies ist der Mann **„der Frau“**. Das Wort „**Frau**“ ist ursprünglich ein Maskulinum (***frauja***, ***friega***, ***fróio***), dessen eigentliche Bedeutung „***der** [die] **Erste***“ = vorangehen, ***führen, Fürst*** bedeutet *(→ **Führer → Frucht → Furcht**)*.

Das Wort „Mann“ (auch Mensch) symbolisiert den **ehe**maligen heilen (= ganzen) Zustand, von dem sich Dein Ego entfernt hat. Dieses Ego nun - der abgespaltene Teil - ist „zur Frau“,

will heißen, zum Führer „des Ganzen“ geworden. In der Kabbala beschreibe ich diesen Vorgang in der Gematrie - der hier verwendeten Wörter - mathematisch **gen**-au. Die „***Frau***“ symbolisiert die befehlende Hälfte „Verstand/Körper“. Denn beide, „Logik und Körper“, bestimmen über Dein Wohlbefinden. Du bist nur deren kleines und völlig versklavtes **„Ich“**, aber nicht der Herr im eigenen Haus.
Wenn ich symbolisch vom Mann spreche, bezeichne ich damit Deine Ganzheit. Was Du aber als „Dich selbst“ empfindest, ist nur ein „Waschlappen“ Deiner bestimmenden (besseren?) Hälfte. Das gilt natürlich auch, wenn Du lieber Leser, eine Frau sein solltest. Auch Du mußt „Deinen Mann stehen“, dessen Name „Mensch“ ist. Auch in Dir sollte die Gesamtheit „Herr sein“. Du bist jedoch der hündische Sklave dieser symbolischen „**ersten Frau**“, die aus Deiner Logik und Deinem Körper besteht.

Erinnerst Du Dich noch an die „**erste Frau**“ Pandora mit ihrer Büchse? Den Begriff „**Frau**“ oder „**Weib**“, aber auch „**Dirne**“ oder „**Hure**“ benutze ich - bis auf wenige Ausnahmen *(z.B. Off. 17 da meine ich wirklich eine Hure in Deinem bisherigen Verständnis)* - in der Bibel meistens als Symbol für die Handlungsweisen „Deiner Sinnesorgane“ und „Deines Urteilsvermögens“.
Der „Mann“ (aber auch „Mensch“) dagegen symbolisiert immer einen Wanderer, der nach dem wirklich „Wesen“[tlichen] seines Lebens sucht.
Es ist letztendlich die Sehnsucht nach einer harmonischen Ehe mit „dieser Frau“, die Dir den Himmel auf Erden bescheren wird. Deine „Mann-Hälfte“ in Dir sucht „die Einheit“ wieder herzustellen, doch Deine „Frau-Hälfte“ (= begrenzte Logik/Vernunft) wehrt sich dagegen und versucht diese Einheit zu verhindern.

Heute sind Worte so billig geworden, daß alles eine ganz andere Bedeutung für Dich bekommen hat. Das Wort „Ehe“ solltest Du immer als Zeichen einer Einheit betrachten, denn sie symbolisiert als Ausdruck das Einswerden zwischen Gott und der Welt - zwischen Dir und mir. Wie Du weißt, gibt es in der Kirche Reminiszenzen daran, speziell in der katholischen, dennoch mangelt es am ursprünglichen Verständnis, denn die alten Dogmen überwiegen leider immer noch. Dieses Mißverstehen ist die Wurzel für sehr viele Schuldgefühle, Probleme und Leid. Kein Mensch kann die Ehe, die zwischen mir und euch Menschen besteht, lösen. Darum sagt man auch „wirkliche Ehen“ werden im Himmel geschlossen. Die Sprache der Bibel ist eine reine Symbolsprache. Wenn ich also in der Bibel von einer Ehebrecherin spreche, heißt das nicht, daß eine Frau zur Ehebrecherin wurde und das wäre dann alles, vielmehr will ich damit etwas ganz anderes ausdrücken, nämlich: Eine „Braut“ (hebr. = „***kala***“; was auch „das Volle“ bedeutet) oder Frau hat das Bündnis nicht ernst genommen und trifft selbständige - aus dem Zusammenhang gerissene - egoistische Entscheidungen, die in der Ganzheit Konflikte erzeugen.
Dieser Vorgang beschreibt Deinen „**Ei**“***gen***tlichen diabolischen „**Konflikt**“ (= Zerwürfnis, Zwiespalt, Widerstreit der Motive), den Du zu überwinden hast.

Der Schöpfungsbericht:

Wenn Du Dich etwas in der Bibel auskennst, wird Dir aufgefallen sein, daß Du es dort mit zwei Schöpfungsberichten zu tun hast. Der erste Bericht steht im ersten Kapitel der Genesis, der zweite Bericht beginnt im zweiten Kapitel, ich nenne ihn die „Wasserschöpfung". In der Einheitsübersetzung der Bibel steht in der Gen. 2; 6:

Aber „Feuchtigkeit" stieg aus der Erde auf und tränkte die ganze Fläche des Ackerbodens."

Was hier mit Feuchtigkeit bezeichnet wird, heißt aber in den heiligen hebräischen Rollen „***ed***" = „Dampf". Die deutschen Übersetzer waren sich nicht einig, wie das Wort heißen sollte. Die Berner Piscator-Bibel schreibt „Dampf", Gerh. v. Rad nennt es „Grundwasser", die Züricher-Bibel „Wasserschwall", Martin Buber „Dunst" die katholische Allioli-Bibel „ein Quell" und Luther nennt es „Nebel". Alle gewählten Ausdrücke haben aber mit Wasser zu tun und wie Du nun ja weißt, ist es mein Symbol der Zeit. Dieser „Dunst" stellt aber noch nicht die von Dir wahrgenommene „dahinfließende Zeit" dar, sondern deren Ursprung - einen zeitlosen kausalen „Nexus" (= Zusammenhang). Dieser „Dunst" symbolisiert den statisch, mathematischen „Primzahlenraum" und die physikalischen, „zeitlosen" „Wahrscheinlichkeitsfeldern" der Quantenmechanik.

Die beiden Schöpfungsberichte widersprechen sich in verschiedenen Punkten (ich habe mir natürlich etwas dabei gedacht ☺). Der erste Schöpfungsbericht symbolisiert den Makrokosmos, der zweite den Mikrokosmos. Im zweiten Bericht steht der Mensch schon am Beginn. Später werden die Tiere zu ihm gebracht, sogar die Bäume werden erst nach dem Menschen erwähnt. Es sollte auch auffallen, daß im ersten Bericht nur von „Gott" gesprochen wird, während im zweiten Bericht ausnahmslos der Ausdruck „Gott der Herr" gebraucht wird.

Zuerst war nur „Dampf", die zweite Mitteilung berichtet Dir von der Erschaffung des Menschen aus einem Erdenkloß, als Drittes wird der Garten Eden geschaffen, als Viertes wuchsen die Bäume, unter anderem auch der „Baum des Lebens" und der „Baum von der Erkenntnis von Gut und Böse". Die fünfte Mitteilung berichtet von einem Strom im Garten Eden, der sich in vier Hauptwasser teilt. Als Sechstes mein Auftrag an den Menschen, daß er dies alles bebauen und bewahren soll. Meine **„siebente"** (denke dabei auch an ein Sieb) Mitteilung war das Gebot, daß der Mensch von allen Bäumen essen dürfe, nur nicht vom Baum des „Erkennens" von Gutem und Bösem.
Der Mensch stand dabei bis zur Schlußphase alleine da, erst dann habe ich dem Menschen eine „Rippe" weggenommen. Plötzlich sind **„ZWEI"** Menschen da, Mann und Männin, aber **„in einem Körper"**:

Da ließ der Herr einen Tiefschlaf auf den Menschen fallen, so das er einschlief, nahm ihm eine seiner Rippen, „die er dem Menschen entnommen hatte" und verschloß deren Stelle mit Fleisch. Gott der Herr baute die Rippe, die er dem Menschen entnommen hatte zu einer Frau aus und führte sie dem Menschen (wieder) zu. Da sprach der Mensch:
„Das ist nun endlich „Bein von meinem Gebein" und „Fleisch von meinem Fleisch". Dies soll man Männin (erste Frau; [Führer]) ***heißen; denn vom Manne ist sie genommen". Darum wird ein Mann seinen Vater verlassen und seiner „Frau anhängen", und „beide werden ein Fleisch" sein.*** (Gen. 2; 21-24)

Das Gebein stellt dabei symbolisch Dein „Denkgerüst" - Deine Logik - und das damit verbundene Dogma dar. Auch auf das von dieser „Logik" erzeugte Leid weise ich Dich in der Bibel hin: Da sprach der Mensch:

„Das ist nun (die) **Bein** (= Leiden) **von meinem Gebein** (= Denkgerüst)".
Erinnerst Du Dich noch an die Geschichte mit Luzifer Teufel? Dieser Mensch sei „...ohne eigenes „orthopädisches" Verständnis...", hat er Dir erklärt. Du Mensch hast nicht die geringste „Ahnung", wieso Du so denkst, wie Du denkst. Darum haben viele Menschen auch „Kreuz"schmerzen. **Das Fleisch** (= Ego, Körper) **von meinem Fleisch** (= kollektiver Körper; Gesellschaft) sollten Dir nun auch „Einleuchten". Das „zu Fleisch werden" symbolisiert den Reifeprozeß einer noch jungen Seele (Fötus).
Eine Ausnahme stellt dabei die „Inkarnation" (lat. *incarnatus* = „[Fleisch]Mensch werden") meines Menschensohn dar, er ist schon seit Jahrtausenden (aus Deiner Zeit gesehen) eine ausgereifte Seele.
Ich habe bis zur Schlußphase des zweiten Schöpfungsberichts den „Adam" allein gelassen.
Im ersten Schöpfungsbericht habe ich die Erschaffung der „Männin" viel kürzer erzählt. Du wirst sogar - wenn Du nicht sehr aufmerksam bist - darüber hinweglesen:

Gott schuf den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er „ihn", und schuf (mit ihm die Mehrzahl)***„sie" Mann und Männin.*** (Gen. 1; 27)

In beiden Schöpfungsberichten spreche ich nur von einem Wesen (...schuf er „ihn"), aber viel rascher als im zweiten Schöpfungsbericht folgt dann: schuf „**sie**" - die Mehrzahl ist erschaffen.

Alles in „Deiner Welt" ist durch diese Zweiheit be„**herrscht**". Was in der Bibel mit „**herrschen**" übersetzt ist, heißt im hebräischen Originaltext „***redu***", was eigentlich „**unter sich haben**", aber auch „**absteigen**" bedeutet. Durch Deine geistige „**Reduktion**" (lat. ***reductio*** = Zurückführung) Deiner wahrgenommenen Welt auf einen „Zufall", den Du Urknall nennst, **„verleugnest Du mich"!** Du distanzierst Dich auch von Deinen Brüdern und Schwestern, in dem Du Dich wichtiger nimmst (andere „*unter sich haben*" wollen), denn Egoismus „**herrscht**" in Dir vor und egoistisch „**herrschen**" heißt, in meiner Gunst „**absteigen**". Immer, wenn Du etwas wahrnimmst, erzeugst Du eine Ur-teilung. Aber nicht nur zwischen „Dir" und Deinem Körper, auch zwischen „Dir" und Deiner „wirklichen Vernunft" (= göttlicher Logos). Um etwas wahrnehmen zu können, benötigen die von Dir wahrgenommenen Phänomene immer einen Kontrast, einen Hintergrund, von dem sich die von Dir wahrgenommenen Pänomene abheben können. Nur so kann diese „Erscheinung" von Dir „selektiert" und damit auch [als]wahr[an]genommen werden. Dich umgibt eine Grenze, die zwischen Null und ∞ liegt und auf Dichotomien [s.S. 14) aufgebaut ist. Du ur-teilst in „Leben und Tod", „Mensch und Tier", „Gut und Böse", „Groß und Klein" usw. Mein Menschensohn wird Dir zeigen, daß Du eigentlich nur zwischen der 1 und der 8 (∞) lebst, zwischen meinem Alpha und Omega.

Diese kleinen Beispiele sollen - „um (des) Himmels Willen" ☺ - keine genaue „Exegese" (= Auslegung) der Bibel sein, dazu ist dieses „kleine Buch" nicht gemacht, sondern nur ein kleiner Vorgeschmack, damit Du Deine wirklichen Zusammenhänge „er-Ahnen" kannst. Die korrekte Exegese beruht auf einer mathematische Matrix, aufgrund der Gematrie der Wörter des Orginaltextes, die mit allen anderen großen Religionen und dem physikalischen Aufbau - der von Dir wahrgenommenen physikalischen Welt - **gen-**au übereinstimmt.

In der jüdischen Orthodoxie ist der niedergeschriebene Text der Tora (= „die Lehre") durch „die Jahrtausende" gleich geblieben. Da es sich um die „heilige Tora" handelte, wurde immer streng darauf geachtet, daß jede Tora-Abschrift „buchstäblich" gleich blieb. Das Vorgehen für Abschriften der Tora ist genau vorgeschrieben. Die Maße, das benutzte Pergament, dessen Herstellung, Linierung, Kolonnenbreite und Anzahl, aber auch eventuelle Korrekturen. Kein

einziges Wort darf ein Kopist aus dem Gedächtnis niederschreiben. Jeden, auch den kleinsten Buchstaben, das Jod, muß der Abschreiber vor seiner Niederschrift im authentischen Text nachsehen. Es muß also „buchstäblich“ abgeschrieben werden. Macht der Schreiber auf einer Seite zwei Schreibfehler, so darf er diese korrigieren, macht er jedoch drei Fehler, so ist die ganze Abschrift wertlos und darf nicht gebraucht werden. Selbst scheinbar überflüssige Buchstaben werden durch dieses System beibehalten und „offensichtlich“ fehlende Buchstaben werden nicht ersetzt, weil die Regel gilt, daß „kein Joda“ am ursprünglichen Text verändert werden darf. Die „Heiligkeit“ (= Ganzheit) der Tora verlangt dies. Die späteren Vokal-Andeutungen (die sogenannten massoretischen Lesezeichen) findet man deshalb nur in Büchern und „nicht-heiligen“ Rollen, nicht aber in den heiligen Rollen, welche unverändert sind. Selbst die Größe der einzelnen Buchstaben spielt bei der Entschlüsselung eine bedeutende Rolle. Der ursprüngliche hebräische Text ist ohne „Wortteilung“ und Satzzeichen geschrieben. Alle Konsonanten stehen durchlaufend ohne Abstände nebeneinander.
Die Dir geläufige Kapiteleinteilung wurde erst von Stephan Langton (dem späteren Erzbischof von Canterbury) eingeführt und die Verseinteilung fügte Robert Estienne - bekannt als „Stephanus“ - erst über 300 Jahre später (nach meinen genauen Anweisungen) hinzu.
Wie schwer es für einen „normalen Menschen“ ist - ohne Blick auf das Ganze - aus meinem kurzgefaßten hebräischen Text eine sinngemäße Übersetzung zu machen, dürfte Dir die Tatsache zeigen, daß es die verschiedensten deutschen Übersetzungen gibt.
(Luther-Bibel, Züricher-Bibel, Piscator-Bibel neben den katholischen Vulgataübersetzungen und aus der jüngsten Zeit die von Allioli-Bibel, die von van Ess, das Alte Testament von Martin Buber usw. Nicht zu reden von den Hunderten von verschiedenen Interpretationen und Auslegungen dieser Werke. Alle diese Übersetzungen sind diabolisch aus dem Zusammenhang gerissen.)
Bisher sind euch Menschen die wirklichen Aspekte meiner Tora verschlossen geblieben. Meine Gesetze, welche den Kosmos und Deine wirkliche Natur regieren, stehen nur in der heiligen Tora. Keine der angesprochenen Übersetzungen ist aber deswegen „verkehrt“. Sie sind nur mehr oder weniger aus dem „Zusammenhang“ gerissen und machen Dir dadurch „einen Blick auf das Ganze“ nahezu unmöglich.

Dieses Buch ist der Prüfungsbogen Deiner seelischen Reife!

Viele Stellen in der Bibel und im Koran werden Dir mit den hier „offenbarten“ Sichtweisen plötzlich völlig anders erscheinen.

Auch das Wort „**Humanität**“ (= „zum Menschen gehörend“) wird „heutzutage“ völlig verkehrt benutzt. Es bezeichnete ursprünglich nämlich die **verlogene „Menschlichkeit“** (lat. = ***humanitas***). Diese **Humanität** ist nämlich das Produkt der egoistischen „**Hure**“, die wie ein **Hurrikan** über Dich herrscht. Du bist aus Lehm gemacht, „feige, kleinmütig und unedel“ (lat. = ***humilis***). Dein „Wesen“ (= Seele) ist im Moment noch vom „niederen Stand“ (lat. = ***humilitas***). Du wirst solange wieder zu „Erde“ (lat. = ***humus***) werden und Dich selbst „beerdigen“ (lat. = ***humo***), bis Du meine HOLO-FEELING-Gesetze [an]erkennen wirst.

Ich bin ungeteiltes Licht, ich bin das „**ewe“** (eng. = **„Mutterschaf“**) und der „**ewer“** (eng. = Wasserkrug), ich bin der Ursprung allen „Seins“. „ICH BIN“ die **Ewig**keit (→ ***èvah*** → ***Eva*** → ***Evan***gelium). Ich habe nun, wie es geschrieben steht, in Deine Welt mein **„Lamm“** (eng. = ***lamb***) gesandt. Es wird die **Lampe** (eng. = ***lamp***) sein, das wahre Licht, das Dir den wirklichen Weg zu mir weisen kann.

Vom krank sein:

Mein Menschensohn kann das HOLO-FEELING in Dein Bewußtsein bringen. Dies ist die einzige Medizin, die Dich aus Deinen „derzeitigen“ Verwicklungen befreien kann. Das Wort „Medizin“ ist aus dem lateinischen „*medicari“* (= heilen) abgeleitet. Ein wirklicher „*Medicus“* ist der Heilende, „ein Heiler“. Der Begriff „*Medikamente*“ in seine Bestandteile „*medicari*“ und „*mens“* = „das Denken, das Denkvermögen, der Geist, der Verstand“ zerlegt und wörtlich übersetzt, bedeutet:

„*Medica mente“* = Heilen durch Denken!

Wie schrecklich dagegen, das von Dir „zum Heilen (?) bevorzugte **Antibiotikum** ☹. Welch eine perverse Wortkombination, „***Anti***“ bedeutet „gegen“ und „***Bios***“ „Leben“ - „**gegen das Leben**“ sind sie gerichtet. Du wirst feststellen, daß sie in „nächster Zeit“ mehr Probleme in Deiner Welt aufwerfen werden, als sie letztendlich beseitigen. Louis Pasteur hat - bevor er Deine raum/zeitliche Welt verlassen durfte - seine „Gedankenfehler“ selbst eingesehen und diese auf seinem Sterbebett widerrufen:
„Nicht die Bakterien sind das wirkliche „Problem“ (= das Vorgelegte [die zu bestehende Prüfung]), sondern der ihnen zugrunde liegende Nährboden!“
Dies waren die letzten Worte, die er in Deiner Welt sprach. Doch Deine Menschheit hat sie leider nicht begriffen und seine Entdeckungen zu einer riesigen Industrie ausgebaut, die euch immer mehr in eine Sackgasse geführt hat.
Der wirkliche Nährboden aller Krankheiten ist euer „normales“ menschliches „Denken“. Jetzt seid ihr krank, jetzt habt ihr Neurosen und allerlei andere Krankheiten und die Ärzte können den Patientenstrom kaum bewältigen. Es gibt stets zu wenig Ärzte und es werden immer mehr Kranke, je mehr Ärzte es gibt.
Mich wundert, daß Dir bisher nicht selbst auffallen ist, daß eine Korrelation zwischen der Zahl der Ärzte und der Kranken besteht. Warum hat sich noch kein „normaler Mensch“ gefragt, ob vielleicht die Ärzte daran Schuld sein könnten, daß es so viele Kranke gibt? Was die eigene Psyche anbelangt, ist natürlich kein normaler Mensch bereit sich einzugestehen, daß er vielleicht doch „krank“ (= un-heil) sein könnte:
„Ich bin doch nicht verrückt, ich bin doch ganz ruhig und ausgeglichen, ich fühle mich völlig „normal“, na gut, ein bißchen Streß habe ich zur Zeit, wenn ich aber diese Sorgen los bin, legt sich das wieder!“
Der Zwang unbedingt von anderen als „Normal“ angesehen zu werden, lastet wie eine Sucht auch auf Dir. In einer Sucht zu leben, heißt aber auch permanent seinen Rausch aufrecht erhalten zu müssen. Auch Du „erfreust“ Dich unablässig an diesem Rausch, am Taumel. Du scheinst sehr zufrieden mit diesem Verhalten zu sein. Du machst mir den Eindruck, daß gerade dieses kranke Verhalten der Massenpsychose das einzige ist, was Dich mit Deinen Mitmenschen zu verbinden scheint. Du rufst und singst und schreist, ich bin ja so glücklich, ich muß jetzt nur noch im Lotto gewinnen, oder sonst zu Geld kommen, dann geht es mir super - oder Du gehörst zu den Menschen, die ihre geistigen Energien damit verschwenden, unter allen Umständen ihren bisherigen „Status“ aufrecht zu erhalten und noch weiter auszubauen. **Egal - all das ist Massenpsychose!**
Du verleugnest durch dieses „gedankenlose“ Verhalten Deine wirkliche Individualität. Dir sollte bewußt werden, daß Du Dich durch das Einklinken in dieses dumme „Massenverhalten“ selbst entmündigst. Du ignorierst damit völlig Deine persönliche Verantwortung. Und die hast Du - gegenüber Deiner Seele und Deinen Mitmenschen. Erst wenn Du Dir dieser Verantwortung bewußt wirst, und sie auch zu tragen bereit bist, handelst Du wie eine erwachsene Seele. Die Masse aber trägt keine Verantwortung, sie schreit nur wie ein Baby nach mehr. Mit der Kommerzialisierung wurde dieser selbstsüchtige „Wahn“ nur zum Allgemeingut erklärt. Millionen genießen den Kitzel, welchen die Presse in

farbenprächtiger, professioneller Aufmachung verkauft. Träume und Sensationen in hochkonzentrierter Form. Um die Wirtschaft anzukurbeln scheint jedes Mittel recht. Eine vom Staat freigegebene, legalisierte Gehirnwäsche zur Massenverdummung schürt Neid und Konsumsucht. Das Gesetz der rauschartigen Genüsse schreibt vor, daß man immer mehr haben muß. Die Sinne stumpfen immer schneller ab und schreien nach neuen, stärkeren Reizen. Zwangsläufig wird auch stets „fieberhaft" nach noch stärkeren Reizmitteln gesucht. Deine Führungselite nennt das dann z.B. „neue Innovationen" für den Markt. Alle Dinge haben aber ihre natürliche, von mir bestimmte, Wachstumsgrenzen. Eure Wirtschaft hat diese schon vor Jahren überschritten. Ihr verhaltet euch seit Jahren wie ein erfolgssüchtiger Bodybuilder. Wenn das Muskelwachstum auf natürliche Weise nicht mehr zu erhöhen ist, spritzt er eben Anabolika. Ein Gift, das zwar die Muskelmasse vergrößert, aber dafür den Verstand immer mehr verkleinert. Man wird dadurch unachtsam und landet in der Suchtkrankheit „Wachstumswahn". Er will plötzlich immer mehr. Er will an der Spitze stehen, den anderen seine „Kräfte" demonstrieren. Ein Süchtiger ist nie zufrieden. Am Ende steht ein aufgeblähter, unnatürlicher und zerstörter Körper. Im „Inneren" weisen die eigentlichen „lebenserhaltenden Organe" durch immer mehr Fehlfunktionen und Aussetzer deutlich auf den bevorstehenden Kollaps hin. Doch in seiner Sucht versucht er nur an andere stärkere Drogen zu gelangen. Wenn er nicht rechtzeitig zur Vernunft kommt, wird er einen völligen körperlichen Zusammenbruch erleiden. Deine Gesellschaft leidet an der gleichen Suchtkrankheit. Wichtige Organe (soziale Gerechtigkeit, Arbeitsplätze, Krankenversorgung, Altenversorgung usw.) zeigen die ersten Ausfallerscheinungen. Euer angebetetes Kapital ist ein Krebsgeschwür. Ihr seid jetzt schon durch und durch verkrebst und euch fällt nichts Besseres ein, das Krebsgeschwür, das euch von innen her auffrißt, immer mehr zu füttern. Alle Verantwortlichen rufen in ihrem Wahnrausch nach mehr. Diese **„heile Welt"**, die man durch das Ankurbeln der Wirtschaft erreichen möchte, entspricht nur der „**zerstörten Welt**" eines rauschgiftsüchtigen sechzehnjährigen Mädchens. Auch sie wird gezwungen (von wem eigentlich?) ihren Körper (und ihre Seele) auf einem Babystrich (junge Seelen) zu verkaufen, um „**das überlebenswichtige Geld"** für den nächsten Schuß zu bekommen. Sie denkt sich: „Wenn ich nur genügend von „dem Zeug" habe, dann geht es mir gut." Die Führungselite Deines Staates handelt nicht anders. Sie glauben offensichtlich, wenn sie an der Spitze (der Dummheiten) mitmischen können, wäre dies **die Eintrittskarte in eine „heile Welt"**.

Ist eine Welt, die nur aus süchtigen Junkies besteht, wirklich eine „heile Welt"?

Unterliegst Du nicht auch dem selben Trugschluß in Deiner Suche nach Zufriedenheit? Dieses krankhafte Verhalten einer „Beziehungsfalle" mit positiver Rückkopplung wird von Psychologen als „*double bind*" bezeichnet. Es ist eine sehr gemeine Krankheit, denn man ist sich ihrer nicht wirklich bewußt - im Gegenteil - man fühlt sich erst „**mit ihr**" völlig „**normal**". Darum konnte sie sich auch zu einer weltweiten Seuche ausbreiten, von der weder Arme, Reiche noch Intellektuelle verschont geblieben sind. Das Gegenmittel für diese Krankheit wird seit Urzeiten in meinen heiligen Schriften beschrieben. Es ist die Kunst zur Selbstbeobachtung und Selbstkritik und die seelische Reife zu Demut, Mitgefühl und Nächstenliebe. Nur durch diese „*medica mente*" wird der visionäre und kreative Geist in Dir erwachen, der sich weigert, diesen „ganzen Schwachsinn" weiterhin zu akzeptieren.

Du kannst nun durch die Erkenntnis der HOLO-FEELING-Gesetze die nächste Stufe Deiner Entwicklung relativ „schmerzfrei" erreichen. Alles was dazu nötig ist, liegt jetzt schon fertig vorbereitet **in Deinem Geist**. Dein fester Wille, Dich nun von Deiner dogmatischen Ratio zu befreien und mehr auf Deine Intuition zu hören, ist Dein neuer Schlüssel zum wirklichen Erfolg. Trenne Dich vom Massenrausch Deiner Partei bzw. Deiner Religion. Dies heißt aber nicht, daß Du sie verlassen sollst. Suche „in ihr" Deine ursprünglichen Wurzeln zu finden.

Die wirklichen Ursachen der Probleme erkennen, heißt wirklich denken.

Die Masse denkt nicht, sie funktioniert nur. Du bist aber nicht mehr Masse, sonst wärst Du erst gar nicht so weit in diesem Buch gekommen. Du hättest dann schon längst die Verbindung zu mir abgebrochen. Ich weiß, daß Du gerne ausbrechen möchtest, weil Du - wie man so schön sagt - die „Schnauze gestrichen voll hast", von diesem Lügentheater. Dir fehlte bisher jedoch der Mut und das Selbstvertrauen (Gottesvertrauen?). Darum hältst Du auch, wie es „der Zu-fall" so will, dieses Buch in Deinen Händen. Wenn man eine gewisse seelische Reife erreicht hat, macht man sich keine egoistischen Sorgen mehr um seine Zukunft.

Hast Du diese Reife schon erreicht? Was meinst Du?

Wenn sich Millionen von Fliegen mit Genuß auf einen Kuhfladen stürzen, muß er Dir deswegen auch schmecken? Sobald der Rausch der Masse über Dich kommt, ist immer eine Gefahr da. Ein Betrunkener will einen anderen auch zum Trinken animieren und Trunken machen, damit er Gesellschaft hat. Allein zu trinken scheint keinen Spaß zu machen. Und so fallen immer mehr in den Rausch der „Normalität", nur wenige können noch klar sehen, aber diese wenigen sind ja sowieso alle nur „ver-rückt" ☺!

Wahrlich ich sage Dir: Ihr wirkliches Seelenheil werden nur diese Verrückten finden.

Alle Menschen, die sich als „normale Menschen" bezeichnen, haben ihre Freiheit aufgegeben. Sie haben verlernt (sich) **„gesund"** zu „denken".

Angst, „**Pessimismus**" (lat. ***pessum*** = zugrunde richten) und Negativität „be-herrschten" bisher auch Dich.

Deine „**Probleme**" (= das Vorgelegt), will heißen, die Welt, die Du zu „durch-leiden" hast, wird sich nun bis zur „**Krise**" (griech. = „entscheidende Wendung) steigern. Es ist die Krise Deiner bisherigen Phantasielosigkeit!

Du „denkst" nicht intelligent, Du „funktionierst" nur egoistisch „logisch"!!!

Deine „Logik" ist die Fessel, mit der Du Dich durch Deine „Rationalität" (Ratio = Vernunft, Verstand) selbst bindest. Nur was Du als „logisch empfindest", wird von Dir auch als vernünftig angesehen.

Du lebst in einer spiegelverkehrten [Alp]Traumwelt. Um die „verborgene Harmonie" dieses Spiegelbildes erkennen zu können, mußt Du Dir nun ein allopathisches und homöopathisches **„Medica mente"** - sprich Denken aneignen *(Allopathie = Heilverfahren, das Krankheiten mit entgegengesetzt wirkenden Mitteln heilt)*. Dies ist die einzige Möglichkeit, um Dich selbst aus den Fesseln Deiner Logik zu befreien.
Nur dann wird der „wirkliche Sinn Deines Da-Seins" in Dein Blickfeld treten.

Obwohl der Einfluß von gefühlsmäßig aufgeladenen Gedanken und Vorstellungen und deren Wechselwirkung auf körperliche und soziobiologische Phänomene sehr gewissenhaft in den Wissenschaften der Psychoneuroimmunologie, der Neuropsychologie und der Psychokybernetik untersucht wurden, übersehen alle diese Ex-perten (*ex* = aus, ehemalig; *pertinens* = Zugehörigkeit) mehr als nötig über den Tellerrand ihres speziellen Fachgebietes zu blicken. Um „die Ganzheit" des Da-Seins zu verstehen, darf man diese Ganzheit nicht fragmentieren. Ex-perten sind „ehemalige Zugehörige", weil sie ebenfalls „aus" der „ehe-

maligen“ Ganzheit „in“ ihr Spezialgebiet eingetreten sind, daß sie als „das Wichtigste“ im Leben betrachten.
Holoistisches, synergetisches und kypernetisches Denken ist die „*conditio sine qua non*“ (die Bedingung, ohne die nichts geht), wenn man die ganze Wirklichkeit „wissenschaftlich korrekt“ darstellen möchte.

Kann man nun „alle“ bisherigen menschlichen Erkenntnisse von Naturwissenschaften über Religion bis hin zur Mythologie berücksichtigen und verschmelzen?
Dies ist sicher keinem „normalen Menschen“ möglich, was nicht heißen soll, daß dies unmöglich ist!

Nur durch die Erkenntnis dessen, **„was wirklich ist“**, wirst Du die Wurzeln Deiner jetzigen Disharmonien entwurzeln. Erst wenn Du diese beseitigt hast, wirst Du das sein können, „was Du wirklich bist“.

Deine hochtechnisierte Welt kann ohne Experten nicht funktionieren. Es ist prinzipiell unmöglich für einen „Einzelnen“ sämtliche Wissensgebiete zu beherrschen *(zumindest nicht mit einer „normalen“, nur rational arbeitenden Denkstruktur).* Ein ego-zentrischer Mensch kann nicht alles wissen. Umso mehr er weiß, umso mehr wird er auch demütig erkennen müssen, daß er - in Bezug zum Ganzen - eigentlich nichts weiß.
Es entstand in Deiner Welt eine „Inflation“ *(lat.; „das sich aufblasen“)* des Wissen, die ebenso schlimm ist wie die Bevölkerungsexplosion, weil dies zwangsläufig zur Unmenschlichkeit (Humanismus) führte, anstatt diese zu beseitigen. Nicht das „Quantitative“, sondern das Disharmonische, das diabolisch Egozentrische ist dabei Dein Problem. Die Dir zugängliche Literatur ist so umfangreich, daß Du nicht alles lesen kannst, nicht einmal in Deinem Fachgebiet. Du bist darauf angewiesen, Dich auf Auszügen von Auszügen dieser Literatur zu versteifen. Aber wie willst Du das, „was wirklich ist“, erkennen, wenn Dir im Versuch **„Alles“** erkennen zu wollen *(im quantitativen Sinne)*, gerade dieses „intellektuelle Wissen“ Deine Sinne vernebelt?

Was mein Menschensohn Dir nun „vorschlägt“ ist eine „radikale“ (= „an die Wurzel gehende“) Umkehr Deiner Ausrichtung, will heißen, Deiner „Zivilisation“ (= *Bildung, Gesittung*). Das Festhalten an Deine rationale, rein ego-zentrische Logik zeugt nur von Deiner Unreife. Das „maschinenhafte“ Verhalten eines „Logikers“ (*homo* mechanicus *oeconomicus*) hat nicht das Geringste mit einem wirklich freien, selbständigen und „vernunftbegabten Menschen“ (= *homo sapiens faber*) zu tun, der wirklich „intelligent denken“ kann.
Ein egoistischer, rationaler Logiker „funktioniert“ nur!

Du mußt nun lernen mit Deinem Herzen zu denken !!!

Du bezeichnest Dich als einen zivilisierten Menschen. Wirkliche Zivilisation duldet keine „Ellenbogenmentalität“ gegenüber einem Schwächeren. Wirklich intelligente Menschen tragen Verantwortung. Nicht nur für sich, sondern vor allem für die Mitmenschen, die noch nicht die Reife haben, ihr Leben selbst zu „explorieren“ *(= die unbewußten seelischen Zusammenhänge erforschen)*. Ein wirklich intelligenter Mensch hat eine „Vor-bild-funktion“ in seinem Da-Sein zu erfüllen und ist sich seiner Erziehungs- und Aufsichtspflicht bewußt.

Wirkliche Zivilisation und Menschlichkeit kann es weder in einem kapitalistischen noch in einem kommunistischen System geben.
(Dem Frevel ein großes „C“ wie „christlich“ vor einige solcher Perversionen zu stellen sei verziehen. „Denn sie wissen nicht, was sie tun“.☺)

Über die Demokratie:

Eines der trügerischsten und gefährlichsten aller Gesellschaftsysteme ist, die von Dir gedankenlos bevorzugte Demokratie. Abgesehen davon, daß eine „wirkliche Demokratie“ - die in Deutschland sowieso nicht existiert - ein Paradoxon darstellt, ohne dies hier genauer zu erörtern, beinhaltet sie als Führungssystem einer Gesellschaft gravierende Mängel, die den meisten Menschen offensichtlich nicht bewußt sind. Ich möchte Dir hier nur drei davon anhand von Beispielen aufzeigen:

Stelle Dir vor, es ist Karneval. Ein Erwachsener geht auf einen Schulhof und verteilt dort unter den maskierten Kindern 50 scharf geladene Revolver und Gewehre. Die Kinder spielen damit Räuber und Gendarm. Das kindliche Spiel führt durch die ausgeteilten echten Waffen zu einem Blutbad. Wer hat nun an dem traurigen Ausgang dieses Spiels, das so lustig angefangen hat, letztendlich Schuld? Nicht die Kinder sind in ihrer kindlichen Einfalt die Schuldigen, sondern der Erwachsene, der den Kindern „verantwortungslos“ diese scharfen Waffen in die Hände gegeben hat.

Jede Wählerstimme ist eine Waffe!

Wie viele der Wähler denken bei der Abgabe ihrer Stimme daran, für alle und alles „mitverantwortlich“ zu sein? Wie viele Menschen davon besitzen die fachliche Kompetenz, die Komplexität eines ganzen Staates zu übersehen? Wie viele Wähler haben das Bewußtsein - und die Selbstlosigkeit - ihre persönliche Entscheidung nur „zum Wohle aller“ auszurichten? Wer ist bereit auch die Verantwortung für seine Entscheidung zu übernehmen? Mit Sicherheit nicht „Otto Normalverbraucher“, der schon Schwierigkeiten damit hat, seinen eigenen Horizont in Ordnung zu halten. Entscheidungen, die nur aufgrund einer „Mehrheit“ (= Masse) getroffen wurden sind nur „quantitative Entscheidungen“ und sagen nicht das Geringste über die Qualität dieser Entscheidungen aus. Im Gegenteil. Die Mehrheit eines Volkes sind noch unreife Seelen, die erst noch reifen müssen. Nur verantwortungsbewußte Intelligenzen - dies sind die erwachsenen Seelen - sollte ein „Volk“ (= die Familie) führen und nicht die unreifen egoistischen Kinder.
Und nun stelle Dir vor, Du wirst wegen eines Blinddarmdurchbruchs in ein „demokratisch geführtes“ Krankenhaus eingeliefert. Mit einem Blinddarmdurchbruch ist nicht zu spaßen. Es muß dabei sehr schnell reagiert werden, weil sonst akute Lebensgefahr besteht. Für einen fähigen Arzt stellt er aber trotzdem kein größeres Problem dar. Du befindest Dich aber, wie schon gesagt, in einem demokratisch geführten Krankenhaus. Obwohl Deine Krankheitserscheinungen offensichtlich sind und ein „Fachmann“ sie ohne Schwierigkeiten beheben könnte, wird hier natürlich demokratisch entschieden. Alle Menschen, die sich in diesem Krankenhaus befinden, ungeachtet ihrer Qualifikationen, vom Hausmeister, dem Koch, der Putzfrau bis hin zu den Lernschwestern und den Verwaltungsangestellten - und natürlich auch Du selbst - werden nun nach ihrer Meinung gefragt. Jeder darf seine Meinung zur Sachlage äußern, wie man bei dieser Operation vorzugehen hat. Du wirst Dich in diesem Krankenhaus sicher sehr wohl fühlen und darüber hellauf begeistert sein, daß Du mit allen anderen Menschen über Dein Leben mit entscheiden darfst, denn Du bekennst Dich ja begeistert zur Demokratie. Diese „Be-Geister-ung“ ist doch völlig „normal“ und dadurch auch verständlich. Das dadurch „das System“ auf zwangsläufig auftretende Probleme nur sehr träge reagieren kann, nimmst Du gerne in Kauf. Hauptsache, es ist demokratisch!

Was, Du meist plötzlich, daß die Demokratie doch nicht das richtige Konzept sei, um „überlebenswichtige Entscheidungen“ zu treffen?

Es geht hier ja schließlich um ein Menschenleben - um Dein Leben!

Warum glaubst Du dann, daß es völlig in Ordnung ist, wenn Hinz und Kunz mit ihre „Stammtisch-Meinung“ bei wichtigen Fragen - die über die Zukunft eines ganzen Volkes entscheidend sind - mitbestimmen sollen? Dort geht es in Deinem Land um das Leben von **80** Millionen Menschen.

Ein weiterer Schwachpunkt ist der durch die Demokratie entstehende Kompromiß zwischen verschiedenen Meinungen. Es geht um das dabei auftretende „Feilschen“ um egoistische Vorteile. Dadurch kommt es sehr oft zur „Inthronisation von Halbwahrheiten“. Die „wirkliche Wahrheit“ aber bleibt dabei zwangsläufig auf der Strecke. Seit Jahrzehnten einigen sich „kriegerische Parteien“ - die nur für ihren „Wahlsieg“ kämpfen - auf Kompromisse. Die Staatsführung taumelt von einem Kompromiß zum anderen, und weiß schon lange selbst nicht mehr, was das wirklich Wichtige - was Gut und Böse - ist. Wichtig ist nur, um jeden Preis an der Macht zu bleiben, bzw. an die Macht zu kommen. Machthungrige haben ihre ganze Macht und Kreativität aufgeboten, um den Wahrheitssinn des Volkes zu trüben und dessen Wertvorstellungen zu verwirren. Sie geben damit das „Reine und Gute“ der Lächerlichkeit preis, indem sie es in den Bezirk des Rückständigen und Törichten stellen. Der gute Mensch ist darin der dumme Mensch, der Rücksichtslose, der seine Mitmenschen übervorteilt, ist der Clevere und Gescheite. In euren Schulen werden die Jugendliche mittlerweile zu Kampfmaschinen erzogen. Das nur „der Bessere“ überleben kann wird gelehrt, also lerne die Dogmen, die man Dir vorsetzt, Du willst ja schließlich Dein Diplom bekommen und Karriere machen. Ein Industrieunternehmen ist nur noch dann „überlebensfähig“, wenn es nach allen Regeln der psychologischen Kunst den „Konsumenten“ von der einen in die andere Sucht treibt. Nur der Meister der Verblendung und Suchterzeugung wird an der Spitze stehen. Geschäft macht nur der, der am besten manipuliert. Die Masse - die „Endverbraucher“ - wollen betrogen werden und man gibt ihnen gedankenlos, was sie wollen.

Stell Dir vor, eine Partei behauptet **5 + 5 = 10**, die andere Partei behauptet nun aber **5 + 5 = 8**. Da keine von beiden nachgeben will, drängt man nach langem hin und her darauf „vernünftig“ und kompromißbereit zu sein. Im „Namen des Volkes“ wird so entschieden, daß **5 + 5** gleich **9** ist. Am Anfang hatte zumindest eine von beiden das Richtige im Auge, zum demokratischen Schluß unterschreiben aber beide das Falsche. Die Kompromisse, die in Deiner Gesellschaft und in allen Lebensbereichen geschlossen werden, sind meistens nur „faule Kompromisse“. Das „wirklich Wahre“, der alleinige Maßstab für ein glückliches Zusammenleben zwischen Menschen und Völker wird durch diese vielen faulen Kompromisse und die daraus entstandene Wertverschiebung zerbrochen. Deine Welt ist durch diese verantwortungslose Demokratie in einen Zustand geraten, indem **5 + 5** gleich **9** ist.

Wohin führen Meinungsumfragen?

Die vernünftige Einsicht eines Einzelnen - Deine Einsicht - vermag jeden Bann zu brechen. Die kulminierte Meinung der Masse aber, ist meist der Ausdruck von egoistischer Schlaffheit und Schlafsucht. Diese Mehrheit wirkt einzig und alleine durch ihre Trägheit und Ahnungslosigkeit. Sie ist der Schwerkraft unterworfen, der Schwerkraft der suggerierten Wunschträume der Konsumindustrie und der Medien. Das Gros wünscht sich nur eine Lohnaufbesserung, einen Traumurlaub, einen Lotto-Gewinn und eine gute Rente. Diese Mehrheit besteht selbstverständlich aus „wertvollen menschlichen Seelen“ und sollte deswegen keineswegs als minderwertig angesehen werden. Die Volksmasse setzt sich aber überwiegend aus sehr junge unerfahrene Seelen zusammen, die sich, wie das für Kleinkinder nun mal üblich ist, gerne in ihrem Kot wälzen. Aber gerade darum brauchen Sie eine verantwortungsbewußte Aufsicht, Pflege und Erziehung, damit sie, sobald sie aus dem Grobsten heraus sind, ihre ureigenste wertvolle Individualität in das Ganze einfließen lassen können.

Du mußt loslassen von Deinem Schwarz/Weiß-Denken. Nicht alles, was „keine Demokratie“ ist, ist sofort eine Diktatur. Es gibt da noch wesentlich feinere Möglichkeiten der Selbstverwaltung, die in Deinem bisherigen „Bewußtsein“ nur noch nicht in „Erscheinung“ getreten sind. Wenn man aber zu Suchen aufgehört hat, weil man dem „Fehlglauben“ auf den Leim gegangen ist, sein Seelenheil in der Demokratie zu sehen, wird man diese besseren Möglichkeiten natürlich auch nicht erkennen können.

Dein Volk hätte längst eine Kultur aufbauen können, die den Stand eures technologischen Fortschritts annähernd entspricht. Leider habt ihr alle von mir verliehenen Energien nur in die Expansion eures Wirtschaftslebens und in den eigenen Egoismus fließen lassen. Du lebst in einer hochtechnisierten Gesellschaft von Zombies, deren Bewußtsein durch eine verlogene Menschlichkeit und Nächstenliebe weit unter das Niveau von Primitiven abgesunken ist. Mit HOLO-FEELING entfalten sich in Dir alle Elemente in Deinem Bewußtsein, die nötig sind, um Deine Welt zu reformieren. Du brauchst sie nur anzuwenden und schon bald wirst Du einen Wandel Deines Daseins wahrnehmen. Vertraue mir und Deine Umwelt wird sich ändern. Du wirst nicht mehr automatisch wie eine vom Modediktat ferngesteuerte Maschine im allgemeinen Trend mitschwimmen. Du wirst nicht mehr um Dein Überleben kämpfen, sondern Du wirst nach Sinn und wirklicher Wahrheit suchen. Du wirst nicht mehr nur konsumieren, sondern auch selbst „schöpferisch“ tätig sein wollen. Selbstlos wirst Du Dich zum Wohle aller engagieren und Du wirst damit ein bisher nicht gekanntes Glücksgefühl erleben, denn Du bist dann ein Teil dieses Ganzen.

Alle politischen Ideologien beinhalten ein „Körnchen Wahrheit“. Finde und synergetisiere diese Körner zum Wohle aller. Leider stempelt Dein, durch Propaganda manipulierter und durch Dein logisches Raster begrenzter Geist, vieles viel zu vorschnell als unbrauchbar ab.

Über Kommunismus und Kapitalismus:

Stell Dir vor, ein weitsichtiger kreativer Geist (Marx) versucht ein neues (politisches) Fortbewegungsmittel für die Menschheit zu entwickeln. Ein Fahrzeug der Superlative mit allen Schikanen soll es werden, gleich einer voll ausgestatteten Luxuslimousine für Jedermann. Leider übersieht man beim Zusammenbau zwei kleine Unachtsamkeiten. Die Schlauchmuffen am Kühlwasserschlauch und an der Benzinleitung wurden vergessen. Da diese Luxuslimousine ein „Volkswagen" ist, fährt die aufgewiegelte euphorische Masse ohne eine qualifizierte Endkontrolle sofort damit los. Nach etlichen Kilometern löst sich durch die fehlende Schlauchmuffe der Kühlwasserschlauch und es kommt zu einer Überhitzung des Motors. Blind vor Fanatismus achtet man nicht auf die Warnsignale im Cockpit. Nun löst sich auch noch der Benzinschlauch vom Vergaser, das Benzin läuft auf den nun überhitzenden Motor, es kommt zu einem Brand. Dieses eigentlich perfekte Fahrzeug geht nun in Flammen auf und explodiert.

Dies ist in kurzen Worten die Geschichte des Kommunismus. Er hat weltweit zur Verarmung, Rückständigkeit und in den meisten Fällen zum Zusammenbruch geführt. Auch China fängt an sich langsam dem Kapitalismus zu öffnen, um nicht in einer sozialen Armut unterzugehen. Die Chinesen versuchen dem Untergang auszuweichen, indem sie von dem einen Übel in ein anderes wechseln. Für einen fanatischen Demokraten ist der Kommunismus neben dem Faschismus das Feindbild Nummer Eins, daß es um jeden Preis zu verhindern gilt. Man kann ja an der Weltgeschichte des letzten Jahrhunderts ganz klar erkennen, daß weder Kommunismus noch Faschismus zum Wohle aller funktionieren. Durch diese vor-urteilende Denkweise hat man völlig aus den Augen verloren, daß diese ursprünglich perfekt konstruierte Luxuslimousine nur wegen zwei kleine Unachtsamkeiten in Flammen aufging. Man hat nur immer das ausgebrannte Wrack vor Augen und macht sich keine Gedanken mehr über die zugrunde liegende geniale Konstruktion. Ich will Dir nun die zwei Fehler nennen, die man beim Aufbau des Kommunismus begangen hat. Der erste Fehler lag darin, der aufgebrachten Arbeiterklasse die Macht zu versprechen, wenn sie erst an der Macht sei. Gewaltsam riß sie diese dann auch an sich und in ihrer kindlichen Einfalt glaubte sie nun, ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen zu können. Es entstand damit aber nur eine verschleierte Form einer selbstzerstörerischen Diktatur. Der gewaltsame Versuch alle Menschen „gleich" zu machen, ist wider meiner Schöpfung. Jeder „außer-gewöhnliche" und weiterentwickelte kreative Geist wird dadurch von der „kindlichen Masse" erschlagen. Man unterdrückt durch das „gewaltsame Gleichmachen" die aus den eigenen Reihen erwachsenen Intelligenzen. Alle Macht den Säuglingen heißt die Parole, worin eine klare Parallele zur Demokratie zu erkennen ist. Ein Volk braucht aber Hierarchien, so wie sie z.B. auch in einer Großfamilie herrschen. Die vom Entwicklungsstand und eigener Leistung abhängigen Hierarchien findest Du auch in der Natur. Entsprechend mehr Leistung sollte auch mit entsprechend mehr Lohn bedacht werden. Dies ist ein unbedingt nötiger Anreiz für kreatives Wachstum. Du solltest aber diese „natürlichen Hierarchien" nicht mit den Dir bekannten „menschlichen Hierarchien" verwechseln, in denen man in der Regel nur als egoistischer Fanatiker an die Spitze kommen kann. Erfolgreich ist darin nur der, der „mit Gewalt" auch Erfolg haben will. Es sollten aber nur reife, selbstlose Seelen ein Volk führen, bei denen die schöpferische Intelligenz so weit ausgebildet ist, um selbstlos und kollektiv verantwortungsbewußt zu handeln. Die Ziele solcher Menschen wird dann auch nur auf das Allgemeinwohl gerichtet sein. Da solchen erwachsenen Seelen Lügen und die Manipulation von Mitmenschen aus tiefsten Herzen ablehnen und auch von keinem Egoismus und „Machtwunsch" angetrieben werden, standen sie bisher nur im Abseits Deiner Gesellschaft. Es gibt mehr als genügend davon in Deinem Volk.

Gehörst Du auch dazu?

Es ließe sich mit diesen Menschen eine qualitativ sehr hochwertige und kostengünstige Regierung aufbauen, denn materiell würden sie nicht mehr beanspruchen, als für ein „angenehmes Dasein“ nötig ist. Ein Dasein, wie es allen Menschen zustehen sollte. Wenn man wirkliche Intelligenz besitzt weiß man, daß das wirkliche „Leben“ erst nach diesem „bestandenen Dasein“ beginnt.

Ein „leichtes“ Wohlstandsgefälle ist in einer Gesellschaft dennoch von Nöten, um den kreativen Geist der Masse zu wecken und anzuspornen. Die endgültige „Entlohnung“ für all diejenigen, die ihre Energien dem Allgemeinwohl zuwenden, wird letztendlich aber von mir kommen. Ich werde nun alle, die meine göttlichen Prinzipien erkennen und danach zu leben versuchen, für ihr „sinnerfülltes Dasein“ mit einem unvorstellbaren Glücksgefühl beschenken - **den Seelenfrieden**. Und dieser stellt letztendlich die wirkliche Sinnerfüllung Deines Daseins dar. Erst wenn Du in Deiner raum/zeitlichen Welt Deinen Seelenfrieden gefunden hast, wirst Du ins wirkliche Leben entlassen.

Und dann war da noch der zweite Fehler, der zum Zusammenbruch des Kommunismus geführt hat. Die bisherigen kommunistischen Systeme haben in Deine Menschheit etwas hineingetragen, was es vorher noch nicht gab: eine entgötterte Welt innerhalb meiner göttlichen Schöpfung. Meine Nichtexistenz wurde zur Parole erklärt. Der Kommunismus kennt dadurch kein Gefühl. Mitgefühl wäre ja systemgefährdend, deshalb hat es in einem solchen System keinen Platz. In diesem Punkt unterscheidet sich der Kommunismus - trotz aller sonstigen Gegensätze - in keinster Weise vom Kapitalismus. Diese Tatsache wird im Kommunismus nur offen ausgesprochen. Der Kapitalismus in seiner [Schein]Heiligkeit versteht dies geschickt zu verbergen. „Christlich“ und „Sozial“ werden darin nur als „Schlagworte“ benutzt, um die eigene Profit- und Machtgier auf dem Boden „dieser raum/zeitlichen Realität“ voranzutreiben. Jedes System das Gefühl und Liebe verbannt, entreißt euch Menschen eure Seele. Und um Deiner Seele betrogen bist auch Du nur ein vom System programmierter Computer. Das Kapital frißt eure Seelen auf. Es steht mittlerweile über allem menschlichen Bewußtsein. Man sucht seine Zufriedenheit und sein Glück nur noch im eigenen Erfolg und im Anhäufen von Geld zu finden. Geld- und Machtbesitz wird mit „Sicherheit“ gleichgesetzt. Die Sucht nach diesen Pseudo-Sicherheiten ist letztendlich die Wurzel aller Probleme und Ängste in allen Menschen, ob reich oder arm. Wirkliche Sicherheit und Zufriedenheit aber - Deinen Seelenfrieden - wirst Du nur in der Vereinigung finden. Im harmonischen Zusammenleben mit Deinen Mitmenschen und in der bewußten Vereinigung mit mir.
Ein Staat wird nicht durch eine Landesgrenze bestimmt, sondern durch die Summe aller Menschen, die sich ihm anschließen. Für die meisten Deutschen wird mittlerweile der eigene Staat als größter persönlicher Feind angesehen. Jeder Bürger repräsentiert aber „seinen“ Staat. Deine Meinung über Deinen Staat ist nur ein Spiegelbild Deines eigenen Charakters. Jeder Mensch stellt ein Individuum dar, das seine Welt zum Guten ändern kann. Jeder ist für alles mitverantwortlich. Alle wesentlichen Veränderungen Deines Lebens gehen in erster Linie von Deinen eigenen „Wertvorstellungen“ aus, diese entsprechen aber in den meisten Fällen Deiner „anerzogenen Norm“. Dein eigenes Konsumverhalten beeinflußt die „Zustände“ Deines Landes mehr als dessen Politik. Die angestrebten Werte und Ideale der Menschen steuern die Wirtschaft und damit auch den Staat, und nicht die Politiker. Du bist ein Teil Deiner Volkswirtschaft. Als Unternehmer genauso wie als Mitarbeiter und vor allem als Verbraucher. Darum darfst Du die Menschheit auch nicht in Täter (die bösen Unternehmer), Opfer (die betroffene Gesellschaft) und unfähige Retter (die mächtigen Politiker) einteilen.

Du solltest begreifen, daß Du als Teil der Wirtschaft, Täter und Opfer selbst bist und auch Dein eigener, aber fähiger Retter sein mußt.

Auch Du möchtest nur noch möglichst „billig“ einkaufen. Auch Du hast mittlerweile den Unterschied zwischen „billig“ (= minder-wertig) und „preiswert“ (= seinen Preis wert sein) aus den Augen verloren. Man muß feilschen, sonst ist man ja „dumm“, suggerieren Dir Werbung und „selbstlose Verbraucher-Ratgeber“ - man darf den anderen ja nichts zukommen lassen. Alle Mitmenschen werden so zu selbsternannten Feinde hochstilisiert. Du hast Dir eine Welt von Feinden geschaffen, in der Du Dich behaupten mußt, um „überleben“ zu können. Alle Mitmenschen wollen ja nur „Dein Bestes“ - Dein Geld. Du hast Angst um Deinen Arbeitsplatz, um Deinen Status oder Du jagst dem Geld nach, um Dir blödsinnige Wünsche zu erfüllen. Wenn Du sie dann besitzt, werden sie Dir wie eine Sucht Dein Bewußtsein vernebeln. Vielleicht hast Du nur die falschen Wünsche im Auge? Das, was man nicht kennt, kann man auch nicht vermissen. Vermißt Du eine Spritze Heroin? Ich hoffe nicht. Heroin interessiert Dich nicht, weil Du diese Sucht nicht kennst. Aber wie steht es mit einem Luxusurlaub, einer Villa, einem Vorstandsposten und einem edlen Auto? Diese Dinge sind die Drogen der Massensucht Deiner Gesellschaft, die von keinem „normalen Menschen“ als solche angesehen und deswegen auch nicht als solche erkannt werden. Und was ist mit den eigentlichen Verursachern - den Dealern des Kapitalismus? Das die Führung Deines Volkes mehr von den Wirtschaftskapitänen als von den Politikern bestimmt wird, sollte Dir mittlerweile aufgefallen sein. Einem Politiker ist dies schmerzlich bewußt. Er lebt in einem täglichen Kampf zwischen zwei Fronten, dessen Namen die „Gunst der Wähler“ und die „Gunst des Großkapital“ heißen. Wenn Du Politiker bist, solltest Du Dich nicht mehr weiter darin zerreiben lassen. Stelle Dich ab jetzt einfach auf meine Seite, dann wird Dir nichts passieren. Gerade Politiker und Manager sind von den angesprochenen Drogen am meisten abhängig. Sie sind dadurch völlig unzurechnungsfähig, weil sie sich „im totalen Rausch“ befinden. Aber dennoch üben sie „verantwortungslos“ die Macht der Verantwortung aus. Offensichtlich führen sie Dein Land im Vollrausch, denn sie scheinen nur danach zu streben das eigene „Krebsgeschwür“ zu mästen. Möchtest Du Dich einem betrunkenen Busfahrer anvertrauen?

Das Du mich nicht falsch verstehst. Nicht diese Luxusgegenstände sind in irgendeiner Art und Weise schädlich für Dich, sondern nur Deine dogmatische Abhängigkeit davon. Wenn sich Dein ganzes Dasein nur noch um Geldverdienen und Geldausgeben dreht, wenn Du Dich nur noch nach Börsenkurse, Umsatzzahlen und Freizeitvergnügungen ausrichtest, vegetierst Du an Deinem wirklichen Leben vorbei. Wie antwortet ein Heroinsüchtiger auf die Frage, ob er Probleme mit Heroin hat?: „Ich habe nicht das geringste Problem „mit“ Heroin, nur wenn ich keines besitze, habe ich Probleme!“ Ein Mensch, der völlig frei ist von dieser Sucht, kann sich nur schwerlich in diesen „Zustand“ der Abhängigkeit hineindenken und einem Süchtigen erscheint ein „Zustand der Zufriedenheit“ ohne sein Rauschmittel völlig fremd und „**unmöglich**“.

Alle egoistische Menschen, die nur auf Machtstellung, Machterhalt und egoistisches Überleben der eigenen Person aus sind, „**demonstrieren“** (lat.; *de-**monstro*** = „anführen“, zeigen, vorführen) Dir die wirklichen **Monster** Deiner Gesellschaft. Solche Menschen zeigen in ihren Gebaren das genaue Gegenteil von „Weisheit und Intelligenz“.

Bist Du auch ein solches Monster ?

Wäre es nicht besser, zuerst die Weisheit im eigenen Herzen zu suchen, um dann in eigener Verantwortung zu leben. Erst wenn man seine eigenes Leben voll im Griff hat und die dazu

entsprechende Reife besitzt, sollte man auch die Verantwortung für andere Menschen übernehmen?

Eine Seele kann den von mir verliehenen „Geist“ auf die Herstellung von Gegenständen (Technokratie) oder auf die Vervollkommnung der Subjekte (Menschlichkeit) richten. Beides sind Grundentscheidungen, die sich in ihren Zielen gegenseitig ausschließen.

In „Deiner derzeitigen Welt“ erzeugt die Technokratie die **Humanität**. Sie versucht Konsumenten nur deswegen am Leben zu erhalten, weil „Verbraucher“ zum „Funktionieren“ des kapitalistischen Systems dringend benötigt werden. Ihr leitet damit eure eigene „***humatio***“ (lat. = Beerdigung) ein. Du wählst Dir Deine „**Strafe**“ (eng.; to ***starve*** = „verhungern, erfrieren“) selbst aus, wenn Du die „Wärme Deines Herzens“ aus den Augen verlierst.

Egoistisch machthungrig möchten Deine Menschen diese Welt dominieren; Gott spielen, um sie nach ihren eigenen ego-zentrischen Wünschen zu formen und zu verändern (oder besser, kaputt zu machen). Alle Brüder und Schwestern - die anderen menschlichen „Lebe-wesen“ - werden von „den Stärkeren (?)“ - besser gesagt Seelenlosen - nur noch als ein lästiger „Kostenfaktor“ wahrgenommen, den es zu eliminieren gilt. Das Problem ist nun, daß diese „Kostenfaktoren“ aber auf der anderen Seite auch „Verbraucher“ darstellen, die diese Maschine am Laufen erhalten. Wach endlich auf und öffne Deine Augen. Ich gebe Dir durch meinen Menschensohn die Macht, Deine Welt wieder ins „rechte Lot“ zu bringen und den Zustand des - „nur Zahnrad einer Maschine zu sein“ - zu verlassen.

Das Leiden der Schizophrenie:

Du solltest das Wort **„Schizophrenie“** genauer betrachten und es selbstkritisch auf Dich beziehen, denn es bedeutet:
Bewußtseinsspaltung - Verlust des inneren Zusammenhangs der geistigen Persönlichkeiten-Spaltungsirresein - aber auch innere Widersprüchlichkeit - Zwiespältigkeit - Unsinnigkeit und absurdes Verhalten.

Wahrlich, ich sage Dir: alle „normalen Menschen“, ungeachtet ihrer Ausbildung und Reputation sind schizophren!

Die von Dir als „apodiktisch“ (= unumstößlich, unwiderlegbar) angesehenen wissenschaftlichen Theorien sind bei einer **gen**-auen Analyse - innerhalb Deines Weltbildes betrachtet - von Widersprüchen und Ungereimtheiten durchsetzt. Diese werden entweder unbewußt oder in stillem Einvernehmen von der gesamten Menschheit (maschinenartig) hingenommen. Nur aus der HOLO-FEELING-Sichtweise ergeben sie ein harmonisches und lückenloses Ganzes. Nicht anders zeigen sich Deine schizophrenen Gebaren in fanatisch-religiösen Verhaltensweisen. Wobei auch ein „atheistischer Realist“ „seinen Glauben“, will heißen, „seine Religion“ hat. Auch er hat eine gewisse Vorstellung von seinem „Ursprung“ und glaubt an diesen, denn auch an einen „Urknall“, eine darwinistische Evolution oder einfach nur an „Nichts“ zu glauben, ist ein Glaube.

Ungeachtet ihrer „anerzogenen“ Religion glauben alle „zivili-sierten Menschen“ in erster Linie nur an die Macht des Geldes. Religion wird immer nur nebenbei als „Zeitvertreib“ oder aus „fanatischer Tradition“ heraus betrieben.

Was ist die Ursache der Konflikte, die dem Menschen sein Dasein als Kampf „erscheinen“ lassen?

Einfach und direkt gesagt, ohne um den heißen Brei herumzureden:
Es ist seine Unwissenheit oder Dummheit oder einfach nur seine Geistesgestörtheit !

Niemand im Besitz „wirklicher Geisteskräfte“ würde etwas tun, was ihm automatisch, sofort oder zeitverzögert selbst verletzen oder ihm bzw. seinen „Lieben“ Schaden zufügen würde. Unbedachte Verhaltensweisen, die gegen die Harmonie meiner Ganzheit gerichtet sind, führen zu unvermeidlicher Strafe.

„Jeder richtet sich dabei selbst“.

Ich bin nur reine Liebe, also urteile und strafe ich auch nicht! Du wirst Dich nun selbst strafen, wenn Du nicht auf die Worte meines Menschensohns hören und an mich glauben willst!

Diese Apokalypse wird für die „Menschheit“ keine „**böse Heimsuchung**“ werden, denn ich bin nicht der strafende „Gott“, den viele in mir sehen. **„Strafen“** werden sich nur diejenigen, die den hier offenbarten Tatsachen keinen Glauben schenken wollen. Diese Menschen **ur-teilen** sich von mir, dadurch richten und strafen sie sich letztendlich selbst!
So wahr ich Gott bin, werde ich nun Gerechtigkeit in Deine Welt bringen!
Mose verspricht den wahren Gläubigen im Pentateuch: ***„pakod jifkod“.*** Dies heißt genau übersetzt: **„Gott wird euch heim-suchen“** (um euch aus dem Dreck der Windeln heraus in sein Paradies zu führen). Nach meinem **„Sieben“** kommt für manche die **Acht**. Durch mein Sieb werden nur die Seelen kommen, die mir gegenüber **Acht**ung zeigen. Der siebte Tag in

meiner Schöpfungsgeschichte ist der „***sabbath***“. In seiner Radikal-Struktur weist der Sabbath auf eine bevorstehende Verbindung der bestehenden Zwei-heit zur Einheit hin. „Rückkehr“ heißt auf hebr. „***schab***“, „Sättigung“ heißt „***seba***“ und das hebr. Wort für „**sieben**“ heißt „***scheba***“.
Du wirst nun sehr schnell begreifen müssen, „daß es mich doch gibt“, will heißen, daß es eine „absolute Gerechtigkeit“ gibt. Diese Welt ist Deine „Reifeprüfung“. Bei jedweder Verletzung meiner Harmonien vergebe ich Minuspunkte. Ich dulde ab nun keine Disharmonie und Unruhe mehr.

Damit meine ich die Unruhe **„in Dir“** und damit zwangsläufig auch die Unruhen in „Deiner Gesellschaft“.
Deine Unwissenheit ist die Wurzel Deiner moralischen Misere. Es ist Dein Mangel an Wissen und Verständnis für Dein wahres Wesen und dessen Identität mit der ***Gen***-esis. Aus Unwissenheit identifiziert Du die Welt mit den Erscheinungen Deiner „Sinneseindrücke“, indem Du Dir einbildest, sie seien die absolute Summe aller möglichen Erfahrungen und Wissens, und Dein Körper ist verwirrt durch diese Phänomene, „die eigentlich alle in Dir sind“ und nur durch Dein egoistisches „Ich“ „nach außen wirken“, und so entsteht die ganze kausale Kette verkehrter Interpretationen.
„Diese Tatsachen“ sind nur eine wertfreie Beschreibung dessen, „was ist“ und keine Anklage. Man kann ohne Schwierigkeiten ein dickes Buch mit Beispielen füllen.
Mit HOLO-FEELING werden alle Antinomien und Paradoxa zuerst „in das Licht Deiner Aufmerksamkeit“ gezerrt und dann, entsprechende Reife und Bewußtsein vorausgesetzt, aufgelöst. Deine persönliche Reife wird mir zeigen, wo ich Dich in den neu entstehenden Hierarchien einzusortieren habe.

Der einfachste Weg für Dich wäre mir - bzw. meinem Menschensohn - „blind zu vertrauen“.

Sollte Dein „Ego“ dies aber nicht zulassen, kannst Du selbstverständlich versuchen mich, oder besser gesagt - „das Ganze“ - auch „logisch“ anzugehen. Wenn Du HOLO-FEELING rational logisch - sprich wissenschaftlich korrekt - auf seine „Wahrheit“ hin überprüfen möchtest, dann mache dies aber „ge“wissenhaft und verheddere Dich dabei nicht in Deine bisherigen Paradigmen. Mach Dich darauf gefaßt, daß Du dazu mehr als nur ein enzyklopädisches Wissen benötigen wirst, um dessen synergetisch holoistische Gesamtheit und Komplexität zu erfassen. Die gesamten HOLO-FEELING-Gesetze sind zwar jetzt schon in Dir vorhanden, aber Du kannst durch Deine gespaltenes Wesen (noch) nicht auf dieses „Ganze“ „zurückgreifen“. Mein „Menschensohn“ ist der einzige „Mensch“ in Deiner Welt, dem ich diese Gabe verliehen habe. Laß Dich von „seiner Erscheinung“ nicht täuschen. Du solltest nicht vorschnell ur-teilen. Denn er scheint nach „normalen Ermessen“ keine Bildung zu besitzen. Er hat die Schule (des Daseins) nach der erfüllten „**Acht**“(en Klassen ohne einen qualifizierten Schulabschluß) verlassen. Die „siebente“ Klasse hat er sogar zweimal durchlaufen. Ungeachtet dessen, schrieb er für Dich dieses „kleine Buch“. Vergesse nie: „**Ich bin**“ sein Lehrer und sein „**ewe“**, er ist „das Lamm“ - das, wie es geschrieben steht, die sieben Siegel löste. „Er“ ist der Sproß aus der Wurzel Davids. Sein „Geburtstag“ in Deiner Welt entspricht deswegen auch genau dem gematrischen Wert des Wortes „David“ (Off.; 5). So unglaubhaft es für Dich immer noch klingen mag, dies aber ist die reine Wahrheit und Wirklichkeit. Er besitzt von mir die Fähigkeit mit „allen großen Geistern“ Deiner Menschheitsgeschichte (in der wesentlichen Welt) direkt zu kommunizieren. Seine Weisheit übersteigt dadurch Dein „normales“ menschliches Vorstellungsvermögen (im wahrsten Sinne des Wortes) „um Welten“. Er ist „Eins“ mit allen. Raum/Zeit und „normale Ideologien“ haben für ihn keine Grenzen.

Mit seinen Aufzeichnungen wird Deinem Volk die Macht gegeben, sich „in kürzester Zeit“ unanfechtbar an die Spitze aller Völker dieser Erde zu stellen. Ich spreche hier nicht von einer Gewalt-, sondern von einer „Vorbild-Stellung“, der alle anderen Völker der Erde nachzueifern versuchen werden. Es ist die Macht der göttlichen Weisheiten, die „Deinem Volk“ nun zugänglich sind, vorausgesetzt Du bist nicht so unklug, diese Worte als „unrealistischen Schwachsinn“ abzutun.

Er wird sich nun „wie ein Dieb in die Herzen der reifen Seelen schleichen“. Nur zu gerne spielt er aber den perfekten Narren (lat. = „Nasenrümpfer, Spötter), um Deine Toleranzfähigkeit aufgrund Deiner Reaktionen zu prüfen. Was nicht heißen soll, daß er arrogant oder eitel wäre, ganz im Gegenteil, er ist meine „zu Fleisch“ gewordene Liebe und er hat von mir auch eine gehörige Portion Humor mitbekommen.
Der wiederum wird von „dogmatischen Religionen“ in ihrer „religiösen“ *(= den Ursprung betreffenden*) Weltbeschreibung völlig übersehen, obwohl „Lust“igkeit und Freude“ die Quintessenz meiner Schöpfung darstellen.

Gehörst Du auch zu den Menschen, die „das Kreuz“ - den Ort des „Leidens und Sterbens“ - anbeten, anstatt „die Auferstehung und das Leben“ ?

Solche Menschen erfreuen in ihrer Ahnungslosigkeit weder „mich“ noch meinen „Menschensohn“. Sie erheben damit nur ihre eigene Unwissenheit in einen selbst konstruierten Götterhimmel. Du sollst nie etwas anderes als die Schönheit und Harmonie der ganzen Wirklichkeit anbeten. Mit mir demütig in Kontakt treten und sprechen zu wollen - d.h. im Stillen „**beten**“ - und eine Reliquie zum „Heiligtum“ erklären und sie dann unterwürfig „**anbeten**“, ist jedoch Zweierlei.

Eine wirkliche Demut entsteht nur durch „Verständnis“ und „Liebe“. Demut ist kein Zeichen der Schwäche eines Menschen. Im Gegenteil. Demut ist der einzige Mut, der Dich kleinen Menschen gegenüber meiner unendlichen Schöpfung bestehen läßt. Wirklich demütige Menschen sind die wahren „geistigen Riesen“. Nichts und niemand kann sie „demütigen“, denn auf ihrer Seite steht „mein Recht“.

Humor ist das beste Mittel gegen Deine eigenen bisherigen Dummheiten. „Allways looks on the bright side of life!“ Du mußt lernen über Deine bisherigen Dummheiten und alles andere zu lachen, dies wird Dich über alles Leid hinweg tragen und „weise“ machen.
Mit HOLO-FEELING habe ich die Meßlatte sehr hoch gesetzt; höher als es einem „normalen Menschen“ möglich wäre, sie von alleine zu überbrücken. HOLO-FEELING ist die Korrekturschrift „aller großen Seelen“ der Menschheit (Philosophen und Naturwissenschaftler), die ihre eigenen „im bloßen Dasein“ gemachten Gedankenfehler damit „richtigstellen“, um damit „einen Teil Deiner Menschheit“ in ein neues Zeitalter zu führen.

Ob Du lieber Leser dazugehörst, wirst Du mit Deiner Reaktion auf dieses Buch und Deinem jetzigen Verhalten selbst bestimmen.

HOLO-FEELING ist nicht bloß eine neue Modalität, die gegen die alte ausgetauscht wird. Es zeigt Dir Dein altes Territorium in einem völlig „neuem Licht“. HOLO-FEELING besteht nur aus „bekanntem“, aber verstreuten (diabolischen) Wissen, das durch die Vereinigung bisher unvereinbar erscheinender Wissens- und Glaubenselemente zu einer logisch faßbaren und daher auch wahrnehmbaren Transformation, der sich integrierenden Seele führen wird.

So unvorstellbar wie es für Dich im Moment immer noch klingt. In Deiner Welt ist ein „Phönix“ erschienen, der Dir alles erklären kann, was zum Erklären „Deines wirklichen Lebens“ notwendig erscheint. Ob Du ihm glauben schenken willst, ist Deine eigene Entscheidung. Vieles wird Dir bekannt vorkommen, aber ungleich mehr wird absolut neu für Dich „er-scheinen“, obwohl das Neue eine völlige Kontinuität zu Deinem alten Wissen beibehält. Da mein Menschensohn mit Dir am Anfang „nur verbal kommunizieren kann“, ist „der vorläufige Kontext“ zwangsläufig in gleicher Weise „begrenzt wie Dein alter“. Da er aber vier Bewußtseinsdimensionen mehr umspannt, kann er synergetisch vereinigend wirken, ohne auf eine anti-pluralistische Homogenisierung Deiner Welt hinauszulaufen.

Die Menschheit hat 2000 Jahre auf diesen „Phönix“ gewartet.
(Phönix = sich im Feuer verjüngender Vogel der altägyptischen Sage, der in verschiedenen Versionen zum „Symbol“ der ewigen Erneuerung und zum christlichen Sinnbild der Auferstehung wurde.)

HOLO-FEELING wird alle etymologisch „Gläubigen“ ungeachtet ihrer Religion heilen.

„Alle Religionen berichten korrekt“ von dem, „was wirklich ist“. Es geht bei allen um die gleiche Geschichte, die „Geschichte des Lebens“ - **„Deines Lebens“**. Es ist die Geschichte „Deiner **Gen**-esis“. Sie wird immer nur auf unterschiedliche Art und Weise erzählt. Es ist die Geschichte einer Gesamtheit, die Deine Seele **„in sich“** umfaßt, aber von der Du bisher nichts geahnt hast.

Mit HOLO-FEELING werden die unendlichen Grenzen Deiner physikalischen Welt verendlicht. Einsteins Relativität wird mit der Quantenmechanik versöhnt und sämtliche Quantenparadoxa eliminiert. Die Mythologien sämtlicher Religionen werden durch HOLO-FEELING luzide und logisch faßbar und damit entmythisiert. Durch das wirkliche „Verstehen“ Deines Da-Seins wirst Du autopoietisch (= Selbstorganisation, in lebenden Systemen) alle angeblichen Widersprüche, die von Dir innerhalb und zwischen Religionen und den Naturwissenschaften angenommen wurden, selbständig enträtseln und harmonisieren. Alles wird „von Dir“ in „Einklang“ gebracht werden können. Du wirst nun „Sein“ oder nicht mehr sein!

„Du mußt nun mithelfen“, für Deine Menschen den nötigen „Lebensraum“ der Zukunft zu schaffen.

Solltest Du jetzt immer noch ein: **„Dies ist unmöglich“** im Gedanken führen, so bedenke bitte, daß vieles, was Du „heute“ als (noch) „normale Realität“ betrachtest, vor nicht allzu langer Zeit von den meisten damaligen „normalen Menschen“ als unmöglich angesehen wurde. Man glaubte, „es sei unmöglich“, daß Menschen jemals fliegen werden, geschweige denn den Mond betreten. Fern-sprechen - Fern-hören - Fern-sehen usw., alles galt vor wenigen Jahren noch als „**unmöglich“!**.

Ändere Du Dich und es verändert sich auch die von Dir bisher [als]wahr[an]genommene Welt !

Dir kann und wird auch alles gelingen, vorausgesetzt, Du hältst Dich auf dem beschriebenen Weg, denn **die Zeit der Apokalypse hat begonnen!**

Die „angebliche“ menschliche Elite und die Pharisäer (die dogmatischen Schriftgelehrten) waren den wirklichen Fortschritten der Menschheit immer mehr im Wege gestanden als

diesen voran zu-treiben. Umso mehr man dogmatisch an eine bestimmte Sache (Weltbild) glaubt, desto mehr sperrt man sich in „dieses Weltbild“ ein. Was aber, wenn es einem zu eng in „seiner Welt“ wird?

Man kann diese Welt doch nicht einfach verlassen, außer durch den Tod?

Falsch gedacht! Du verläßt diese (lebensunfreundliche) Welt, wie ich bereits angedeutet habe, nicht durch Deinen Tod. Dieser bedeutet nur das Sterben Deiner jetzigen Individualität, aber nicht das Vergehen Deiner Seele.

Dein Ausweg aus diesem Dilemma besteht darin, daß Du Dein dogmatisches Wissen und Deinen falschen Glauben „für Dich“ sterben läßt.

Die Einheit zwischen allen Erscheinungen Deines Lebens ist wesensmäßig schon immer da. Es geht also nicht um die Herstellung oder Reparatur einer Einheit, die seit Äonen „perfekt“ (lat. vollendet, vollkommen) ist, sondern um deren Bewußtwerdung und die daraus praktisch zu ziehenden Konsequenzen, die für deren Wahrnehmung nötig wären.
Nicht ich, sondern Du selbst bist ab **„JETZT“** für Dein „Schicksal“ [mit]verantwortlich. Nicht Intellekt und Wissen sind die Eintrittskarten für mein Paradies, sondern:

Menschlichkeit, Verständnis, Toleranz und „Deine Liebe“.

Vor allem aber auch Deine Bereitschaft, das HOLO-FEELING zu leben! Nicht nur in Deinem „Intellekt“, sondern in Deiner „äußeren Welt“. Hole Dir mein Siegel von meinem Menschensohn, denn er ist „das Lamm“. Und bedenke, er kennt Dich besser, als Du Dich selbst kennst, auch wenn Du ihm das **„nie“** anmerken wirst. Er ist ein vorzüglicher Schauspieler, der seine von mir aufgetragene Rolle perfekt zu spielen vermag.

Jeder Mensch hat einen bestimm[en]ten Glauben! An was glaubst Du?

Glaubst Du an Wunder, oder verbietet dies Dir Deine Rationalität?
Armer Mensch, hast Du immer noch nicht begriffen, daß gerade dieser „Common sense“ (= gesunder Menschenverstand) das einzig „pathologische“ (= krankhafte) an Dir ist. Deine wirkliche Freiheit „begrenzende Logik“ ist die Krankheit, die Dich bisher nicht „wachsen“ ließ und Dich „todsicher“ zu einem immerwährenden Sterben führte!

Lieber Rationalist, Du „glaubst“ Deine physikalischen Gesetze nicht ändern zu können und Dir stünde auch nicht die Macht zu, psychologische Gesetzmäßigkeiten zu ändern.
Mit solchen Gedankengängen begehst Du aber einen fataler Trugschluß.

Deine Menschheit ist in der Lage, sämtliche physikalische Gesetze „dieser Welt“ zu verändern. Bisher hast Du nur nach Deinem „Vermutungswissen“ gehandelt, aber nicht nach „meinen wirklichen Gesetzen“.

HOLO-FEELING ist „die wirkliche Realität“.
Zuerst hat Deine Menschheit an eine „Erdscheibe“ geglaubt und dann an eine „Erdkugel“. Und immer weigerte sich das kollektive Bewußtsein „das völlig Neue“ zu akzeptieren. Man weigert sich wie ein ängstliches Kind, daß Angst vor dem Erwachsen werden hat.

Wahrlich ich sage Dir: Deine Erde ist ebensowenig eine Kugel, wie sie eine Scheibe war.

Diese kollektiv-kognitiven Gesetzmäßigkeiten sind nur „logische Strukturen“, die Du erkennen und durchbrechen mußt. Was nicht bedeuten soll, daß Du dabei unlogisch werden mußt. Du verläßt nur Deine alte, unflexible und zu eng gewordene Logik und tauscht diese gegen eine leistungsfähigere und flexiblere Logik aus. Es ist nur so, als ob Du von einem Taschenrechner auf ein großes Rechenzentrum umsteigst. Hast Du das enge Gefängnis Deines „normalen, logischen Denkens“ erst einmal verlassen, zeigen auch Deine bisher [als]**wahr**[an]**genommenen** physikalischen Grenzen ihr wahres Gesicht. Du wirst durch HOLO-FEELING erkennen, daß es wirklich nur „verkehrt“ interpretierte Teilansichten „der ganzen Wirklichkeit“ waren. Durch Deine ver-kehrten Interpretationen Deiner wahrgenommenen Fragmente, konntest Du nur sehr wenig von dem, „was wirklich ist“, erkennen. Zwangsläufig mußtest Du Dich auch durch die selbst gesetzten Grenzen Deiner „normalen“ Logik immer mehr in Antinomien und Paradoxa verwickeln.

Eine kleine Reise zum Numenalen:

(= Göttlichen → die Zahlen)
Machen wir doch gemeinsam einen kleinen Abstecher in Deine physikalisch materialisiert wahrgenommene Schattenwelt. Sie ist - wie schon erwähnt - nur das Spiegelbild Deiner Psyche. Diese Schattenwelt ist **gen**-au nach den gespiegelten Daten Deiner DNS aufgebaut. Betrachten wir doch einmal einige rein „**zufällige**“ ☺ Übereinstimmungen in Deiner physikalischen Welt. Selbst das Wort Ph“ys“is weist Dich auf die verdrehte P“sy“che hin.

Deine Erde benötigt 24 Stunden, um sich um ihre eigene Achse zu drehen und ca. 365 Tage, um „Deine Sonne“ zu umkreisen. Die Venus benötigt dazu 224 Tage, der Jupiter 4332 Tage usw. Wenn Du nun diese Schwingungen immer wieder mit sich selbst verdoppelst (= oktavieren), wirst Du zwangsläufig einmal in den Frequenzbereich kommen, den Du mit Deinen Ohren „wahr-nehmen“ würdest. Dein Sonnensystem hat einen „Ton-Umfang“ von **gen**-au 10 Oktaven, **gen**-au wie Deine Ohren. Wenn Du den Tageston Deiner Erde (= 0,00001157Hz) 24-mal oktavieren würdest, könntest Du diesen Ton hören. Er entspräche dann exakt dem Ton G mit 194 Hz. Er ist der Sitz des „Notenschlüssels“, die Ausgangsbasis Deines Notensystems. In der 65. Oktave würdest Du in den Bereich Deines „sichtbaren Lichtes“ kommen, dies entspricht einer Frequenz von 427 Billionen Hz, gleich einer Wellenlänge von 702 Nanometern. Es ist ein leuchtendes Orangerot, **gen**-au die Farbe der Sannyasins. Es ist die Farbe, die in asiatischen Kulturkreisen von allen Mönchen getragen wird. Wenn Du nun noch eine einzige Verdopplung dieser Frequenz ausführst, bist Du **gen**-au bei „**Dir**“ selbst angelangt. Deine Erbmasse, sprich Deine **Gene** (DNS), schwingen in der 66. Oktave Deines Erdentages. Dein Da-Sein schwingt in einem Ton **G** *(= 5. Ton einer Oktave → in der Zahlenmystik die Zahl der Lebendigkeit; die 6 ist die Zahl der Vermehrung = Ton **A** wie „der **A**nfang neuen Lebens“),* der Dominante der Grundtonart C-Dur *(Symbol für Synthese)*. Beim Oktavieren des „Jahrestons“ (= 1 : Sekunden einer Umdrehung um die Sonne) Deiner Erde gelangst Du in der 32. Oktave bei 136 Hz in Deinen akustisch wahrnehmbaren Bereich.
In der indischen Musik wird dieser Ton *Sadja,* „der Sonnenton“ genannt. Eine *Sitar* hat *7* Spielsaiten, so wie es in der HOLO-FEELING-Welt auch **7** (8)Dimensionen gibt. Dieser Ton *Sa* ist die Grundlage hinduistischer Musik. Tempelglocken und Gongs werden bevorzugt darauf eingestimmt.

Die Cheopspyramide ist die in Stein gearbeitete Form meiner Offenbarung und eine Darstellung „Deiner Erde“ im Maßstab 1 : **43.200**. Der doppelte Umfang des Pyramidenquadrats beträgt 1842,9 Meter. Modernste Messungen ergaben für eine Bogenminute am Äquator 1842,9 Meter. Die doppelte Pyramidenhöhe mit π multipliziert entspricht exakt dem Pyramidenumfang. Die gleiche Beziehung gilt auch für die nördliche Erdhalbkugel. Ihr doppelter Radius mit π multipliziert ergibt die Äquatorlänge. Die Pyramide stellt somit die „nördliche Erdhälfte“ in einer „quadratischen Form“ dar. Die andere Hälfte Deiner Welt bleibt verborgen. (Dabei ist zu beachten, daß alle Maße in ihrer groben fraktalen Struktur zerfließen.)
43.200 ist **gen**-au die Hälfte der Sekunden eines Tages. Sämtliche in dieser Pyramide vorhandenen Maße beinhalten in einer verschlüsselten Form meinen kompletten „messianischen Plan“. 43.200 entspricht auch dem 20. Teil des Sonnendurchmessers in Meilen und dem 100 fachen des alten englischen Kammertons (432 Hz).
Eine der Grundkanten der Cheopspyramide mißt 231,92 Meter. Der 10. Teil (23,192 Meter) entspricht auf den Millimeter genau der Seitenlänge der berühmten quadratischen Tafel der Kathedrale von Chartres. Die sogenannte „Elle von Chartres“ beträgt **0,7268** Meter. Dies ist auf den Millimeter **gen**-au der 200. Teil der Höhe der Cheopspyramide und der 2000. Teil der

Gravitationslänge „Deiner Sonne“, aber auch der Äquatordurchmesser „Deiner Erde“ geteilt durch die **86.4**00 Sekunden eines Tages.
Die sogenannte „**Ebene der Befreiung**“ befindet sich in einer Höhe von **2732** Zoll genau am Anfang der 90. Steinschicht. Das hier Angesprochene ist nur ein winziger Teil sämtlicher in den Pyramiden enthaltenen Zahlencodes, die mathematisch genau mit den von mir in der Bibel benutzten Code und damit auch mit dem Juden und Christentum übereinstimmen. Die Cheopspyramide ist das am genausten vermessene Bauwerk der Menschheit. Die dabei ermittelten geographischen und kosmischen Übereinstimmungen füllen mehrere Bücher. Ich habe schon erwähnt, daß „das Wesentliche“ aber die „Verhältnisse“ sind und nicht irgendwelche „genormten“ Zahlenwerte. Man kann die Maße der Pyramide in unterschiedlichen Maßeinheiten ausdrücken, und wird dann zwangsläufig auch unterschiedliche „absolute Werte“ erhalten. An den eigentlichen „Maß-Verhältnissen“ ändert sich jedoch dadurch nicht das Geringste. Nahezu alle innere und äußere Abmessungen kannst Du dabei als eine Funktion von π und 365,242 ausdrücken. (= Tropisches Jahr. Man zählt 3 Jahre zu 365 Tagen + 1 Schaltjahr mit 366 Tagen.)

Betrachten wir doch einmal einige sehr prägnante Werte, die aus wichtigen „Zahlenradikalen“ bestehen:

864 ist der (griech.) gematrische Wert des Wortes „*Jerusalem*“.
864.000 Meilen beträgt auch der Durchmesser „Deiner Sonne“.
86.400 Sekunden hat der Tag.
864 ist die Frequenz des Tones D in der zweiten Oktave der „Weltseele“, wie sie in *timaeus locris* wiedergegeben wird.

3168 ist der gematrische Wert von „*kyrios Jesus Xristos*“
31680 Meilen ist der Umfang des Quadrates um Deine Erde.
3168 ist der gematrische Wert von *„naos toon doodeka theon*“, das heißt „**Tempel der zwölf Götter**“

1008 ist der gematrische Wert einer Inschrift auf der Steinsäule im Zentrum Athens: „*hoi doodeka theoi*“, das heißt **„Die zwölf Götter“.**
10080 Meilen ist der Durchmesser Deiner Erde + der Durchmesser Deines Mondes.

Wenn Du den Mond unmittelbar an die Erde anlegen würdest, um dann einen Kreis durch den Mondmittelpunkt zu ziehen, beträgt der Umfang dieses Kreises durch die Mondmitte genau **3168**0 Meilen. Dies stellt, mit einer Abweichung kleiner 1 Promille, die angeblich „unmögliche“ Quadratur des Kreises dar. Setzt Du statt π = 3,141592652..., den in „früheren Zeiten“ üblichen Wert für π, nämlich 22 / 7 = 3,142857143... ein, stimmt die Rechnung praktisch **gen**-au.

Der Runentempel **STONEHENGE** besitzt einen mittleren Durchmesser von **100,8** ft. und einen mittleren Umfang = **316,8** ft !!!
Der Umfang der „neuen Stadt Jerusalem“, in die Dich „mein Lamm“ führen wird und die ich in der Johannes Offenbarung (Off.; 21, 10-27) versprochen habe, beträgt - wenn Du die richtigen Maßeinheiten benutzt - **31.680**.000.

Platons ideale Stadt, die er in seinen „Gesetzen“ beschreibt, hat einen Radius von **5040** Einheiten. (= Radius Deiner Erde + Radius Deines Mond in Meilen.) Der Umfang beträgt somit **31.680** Einheiten. So ein **Zu-fall**! ☺
(Die **5040** solltest Du im Auge behalten, Du wirst sie an anderer Stelle noch einmal finden.)

Ich habe in den Maßen der ***Temp***el aller Religionen das Geheimnis der „Verhältnisse“ der Wirklichkeit versteckt. Sie sind meine „Symbole“. Es sind meine Stätten der „Maßsetzung“. Die Silbe „***temp***“ bedeutet „einkerben“ und in den Worten ***Temp***eratur und ***Temp***o ist der Bezug zum Messen zu finden.

Auch Dein „**egoistisches *Temp*erament**“, das Du nun zügeln mußt, hat damit zu tun. Du solltest die egoistischen „Einkerbungen“ in Deinen „**Charakter**“ (= eingeprägtes Schriftzeichen) als die ***Sonde*** (→ ***Sünde***) betrachten, die Dir den Reifegrad Deiner eigenen Seele anzeigen. „***Charuth***“ nennt sich die Schrift, die auf den Steintafeln mit den „10 Worten“ für alle Zeiten eingraviert ist. Wenn Du diese zehn Gebote richtig zu leben verstehst, wirst Du „frei“ (hebr. = ***cheruth***) und damit auch von allem Leid erlöst werden.

Als „**Temp**“ bezeichnet man auch das **Kenn-Wort verschlüsselter „meteorologischer Meldungen“** einer „(Heimat -)Landstation“.

Die Meteorologie ist „die Lehre von den Erscheinungen im Himmel“!
Ein **Meteor** ist eine „**Himmelserscheinung“**! (griech. = „in die Höhe gehoben“)
Die Metempsychose ist Deine „Seelenwanderung“!
Der Metatropismus ist eine „Umkehrung“!
Die **Metaphysik** ist die **„philosophische Lehre von den letzten Gründen der Zusammenhänge und des Seins“**!

Wenn Du bisher beim Wort „**meteorologischer** Dienst“ nur an Deine „**Wetternachrichten**“ gedacht hast, kann ich Dir auch weiter helfen. Diesem Wort habe ich natürlich auch etwas Leben „eingehaucht“.

Die **‘Wurzel’** des **‘Wortes’ ‘Wetter’** ist „**wehen**“ = blasen, hauchen; (lat. **Anima**. = Lufthauch, **Atem**, **Seele**) → **wehen** → **Wehmut** → **Weg** → und wenn Du den richtigen Weg zu mir immer noch nicht finden willst , na dann, „oh **weh**“ ☹ **!!!“**

Was soll daran nun neu sein?
(wird sich ein arroganter Besserwisser nun denken.)
Wenn Du Dich schon einmal mit Grenzwissenschaften beschäftigt hast, wirst Du vieles davon schon irgendwie einmal gehört haben. Aufgrund der Parallelen dieser Zahlenwerte und auch anderer mystischen Erscheinungen ist in Deiner Welt eine „esoterische Industrie“ entstanden, die mit „suchenden Seelen“ nicht schlecht verdient. Die von dieser Industrie angebotenen Produkte, d.h. die angebotenen Interpretationen und Schlußfolgerungen klingen teilweise noch haarsträubender als die Auslegungen meiner heiligen Schriften durch die etablierten Kirchen. Nun aber wollen wir die erste Brücke zu den „korrekten (?)“ Naturwissenschaften schlagen. Und zwar auf eine Deiner Menschheit bisher noch völlig unbekannten Art und Weise:

Als die zwei Hauptphänomene Deiner Welt betrachtest Du die „**Materie**“ und das „**Leben**“:

Deine **Materie** ist aus **19** Reinisotopen mit „ungerader“ Ordnungszahl (+ eines mit gerader Ordnungszahl) aufgebaut.

Dein **Leben** ist mit **19** „linksgedrehten“ Aminosäuren (+ eine ohne optisches Zentrum) kodiert.

Deine komplette Welt läßt sich nach naturwissenschaftlicher „Sichtweise“ nur auf diese „zwei“ **19** (+1) Phänomene „reduzieren“. Der Innenraum der Pyramide gilt als das Reich der Toten (die sich dort selbst begraben müssen ☺). Die Pyramide selbst ist das maßstabsgerecht verkleinerte Modell Deiner raum/zeitlichen Welt; auch sie stellt mathematisch nur „eine Halbkugel“ (eine Hälfte der ganzen Wirklichkeit) dar.
Der ursprüngliche Eingang „in die Pyramide“ - d.h. in diesen „Da-seins Raum“ - befindet sich in der **19.** Steinschicht und hatte eine Höhe von **38** Zoll gleich **2 x 19.** Wenn Du nur an Deine „empirisch“ wahrgenommene Welt glauben willst, wirst Du deswegen auch zwangsläufig nur in dieser einen Welt existieren. Das bedeutet, daß Du Dich durch Deinen „fanatischen Glauben“ an „diese eine Realität“ selbst in das „Reich der Toten“ verbannst - in die Welt der Finsternis und des Mondes - in der die **2 x 19** herrschen. Der Mond agiert nämlich ebenfalls nach einem **19**-jährigen Finsterniszyklus, bei dem sich die Sonne regelmäßig verfinstert und „zu sterben“ scheint. Dieser Vorgang wiederholt sich immer nach genau 6585,78 Tagen. Dieser Zyklus (Sarosperiode) im „Verhältnis“ zur exakten Länge des Finsternisjahres von 346,62 Tagen betrachtet, beträgt genau 6585,78 : 346,62 = **19**.

„Ägypten“ (= Welt der Zweiheit) symbolisiert in der Bibel „die Zeit“, in der Deine Seele (= Volk Israel) in der raum/zeitlichen Welt gefangen ist. Es führt ein aufsteigender Gang aus der Pyramide ins „Freie“, es ist der Weg zum Messias - der einzige Weg zur Erlösung. Wenn Du den Neigungswinkel dieses „Gangs“ (26°18’9,7’’) auf einer Landkarte verlängerst, wirst Du feststellen, daß diese Gerade genau durch „Bethlehem“ führt!

Das ich gerade im **19**.ten Kapitel des Buches Jesaja diese „Welt der Zweiheit“ beschreibe, wird ein Realist natürlich nur als „Zufall“ abtun. Dort heißt es:

...Ich hetze Ägypter gegen Ägypter, und sie kämpfen gegeneinander: Bruder gegen Bruder, Nachbar gegen Nachbar, Stadt gegen Stadt, Gau gegen Gau. Der Geist Ägyptens gerät mitten in ihm in Verwirrung, ich vereitle seine Pläne... Die Fürsten sind Narren... was die Weisen dem Pharao raten, ist Unsinn. Die Fürsten sind dumm... und lassen sich täuschen. Der Herr hat ihnen den Geist „eingegossen“, der schwindlig macht, so daß sie Ägypten in die Irre führen bei allem, was es tut, und es nun „wie ein Betrunkener“ taumelt, der sich erbricht. So wird in Ägypten niemand mehr etwas vollbringen, weder Kopf noch Schwanz... An jenem Tag werden nur noch fünf Städte (Deine Sinnesorgane) ***die Sprache Kanaans*** (Gelobtes Land***) sprechen... Eine von ihnen wird Ir-Heres (Sonnenstadt) heißen.***

Das dann auch noch gerade im Kapitel „**19.** Vers **19.**“ die Pyramide ins Spiel kommt, wird einen wirklich gläubigen Menschen nicht mehr wundern:

An jenem Tag wird es für den Herrn „mitten in Ägypten“ einen Altar geben, und „an Ägyptens Grenzen“ wird ein Steinmal für den Herrn aufgestellt.

Der Altar steht paradoxerweise „mitten in Ägypten“, aber auch „an Ägyptens Grenze“. Das alte Königreich Unterägypten deckte sich genau mit dem Nil-Delta, das wiederum bildet geographisch einen (geodätisch nachprüfbaren) perfekten „**Quadranten**“ eines Kreises, dessen Winkel in der Kreismitte (Ort der Pyramide) exakte 90° beträgt. Mathematisch bildet dieser „Quadrant“ (Bitte **1 : 4** merken!) dann den Raumspiegel eines Gaußschen Kreuzes (aber dazu später etwas mehr).
Und weiter steht dort geschrieben:
Das wird ein Zeichen und Zeugnis für den wirklichen Herrn der Heere in Ägypten sein: Wenn sie beim Herrn gegen ihre Unterdrücker (die Sinnesorgane und die eigene rationale

Logik) ***Klage erheben, wird er ihnen einen Retter*** (mein Menschensohn) ***schicken, der für sie kämpft und sie befreit. Der Herr wird sich den Ägyptern „offenbaren", und die Ägypter werden an diesem Tag den Herrn erkennen... sie werden den Herrn dann Gelübde ablegen und diese auch erfüllen.***

Mit der Zahl **19** hast Du nun auch eine Brücke zur **81,** sie ist die Basiszahl der „Materie" und der „natürlichen Zahlen":

100 / 81 = 1 + Rest 19 100 - 81 = 19
1 / **81** = 0,012345679123456791234567912345679123456791234567912345679 ...usw.

Dies würde zumindest ein guter Computer anzeigen. Hast Du Dir die Zahl genau angesehen? Ist Dir an ihr etwas besonderes aufgefallen? Die Zahlengruppe ...12345679... wiederholt sich bis ins Unendliche. Meine heilige „**Acht**" scheint darin nicht vorhanden zu sein. Man kann diese Zahl aber mathematisch auch anders schreiben, ohne dabei ihren absoluten Wert zu verändern, man muß von ihr nur das sogenannte Cauchy-Produkt bilden (was immer das auch sein mag ☺). Dieser [Her]Vorgang transformiert meine heilige „**Acht**" in Deinen „wahrnehmbaren Bereich".

Danach wird sich das „Verhältnis" 1 / 81 folgendermaßen darstellen:

1 / **81** = 0, 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 (10) (11) (12) (13) (14) (15) (16) (17) (18) (19) (20)... usw..

So ein seltsamer „Zu-fall". 1 / **81** ist nur eine verschlüsselte und komprimierte Schreibweise der unendlichen Reihe Deiner natürlichen Zahlen!
Nach einer jüdischen Überlieferung betrat der Hohenpriester nur einmal das Allerheiligste des Tempels, um mir ein Opfer darzubringen. Er brachte das Blut des Opfers bis zur Bundeslade und sprengte es dabei aus. Dies geschah immer mit einem gleichzeitigen Zählen, weil **„damals"** das **„Maß des Materiellen"**, noch als die **„Realität zum Wesentlichen"** verstanden wurde. Es wurde dabei folgendermaßen gezählt:
Eins - Eins und Eins - Eins und Zwei - Eins und Drei - Eins und Vier - Eins und Fünf - Eins und Sechs - Eins und Sieben. Dort im Allerheiligsten, wo mein Geheimnis der Welt offenkundig lag, galt nur dieses Zählen. Nicht eins, zwei, drei, vier usw., wurde gezählt, sondern „Alles" wurde mir - der alles bestimmenden „Eins" - gegenübergestellt. Jeder Zustand, wie er auch in Erscheinung treten mag in Deiner raum/zeitlichen Weltsicht, besteht immer in einem besonderem Maßstab (Verhältnis) mir gegenüber und ich bin die „Eins". Deswegen beherrscht die Reihe der natürlichen Zahlen auch Deine materialisierte Welt in Form des Dezimalsystems. Somit hast Du nun die Verbindung „Deiner Materie" zu Deinem Dezimalsystem, durch das Verhältnis **1 / 81** von mir „offenbart" bekommen. Dies stellt natürlich nur die „Oberfläche" eines riesigen mathematischen Komplexes dar, so wie auch die Materie selbst nur eine „**sichtbare Oberfläche**" der Wirklichkeit darstellt. Viel einsichtiger und genauer wird „das Ganze", wenn man sich mit diesem neuen „System" bis zu den „Elementarteilchen" und der „Quanten-mechanik" vorarbeitet, was ich aber in diesem „kleinen Buch" - mit Rücksicht auf die meisten Leser - nicht tun werde. Nur **81** stabile Elemente wurden von mir „vorgelegt", alle radioaktiven Elemente sind jedoch euer eigenes geistiges Produkt.

Wenn Du nun in das Mendeljewsche „Periodensystem der chemischen Elemente" blickst, wirst Du den nächsten Zufall (oder sage besser ab jetzt Wunder) sehen. Deine Materie besteht angeblich aus weit über hundert Elementen. Wenn Du Dir dieses „Periodensystem" aber sehr ***gen***-au ansiehst, wirst Du feststellen, daß es darin nur „**81**" „stabile Elemente" gibt. Von den

ersten 83 Elementen sind die Elemente 43 (Te = **Technetium**) und 61 (Pm = **Prometium**) radioaktiv. Das von den ersten 83 Elementen gerade die Elemente Nr. 43 und Nr. 61 radioaktiv sind, hat eine genau erklärbare mathematische, aber auch mystisch psychologische „Ursache“. Die Worte „**Technik**“ und „**Prometheus**“ sind dabei nicht das Einzige, was Dich auf eine Trennung von mir hinweisen sollte.

Alle chemischen Elemente sind exakt nach dem schon angedeuteten harmonikalen Oktavraster meiner Religionen und der Harmonielehre der Musik angeordnet und zeigen in diesem Periodensystem ebenfalls „**7**“ horizontale Reihen. Die „***siebente***“ (denke auch an ein ***Sieb***) macht dabei den Eindruck der Unvollständigkeit. In der ersten Reihe stehen nur „**2**“ Elemente - Wasserstoff und Helium.
Die „Zwei“ ist die erste Basis der Materie. Dich sollte auch nicht überraschen, daß das Atomgewicht dieser Reihe im Verhältnis **1 : 4** stehen. Die Ziffernfolgen **7** und **2** (**72**) und **1 : 4** solltest Du im Auge behalten. Auf sie werde ich später noch etwas eingehen. Es sind elementare Zahlenkombinationen. Das Verhältnis von Sauerstoff und Stickstoff in Deiner irdischen Atmosphäre zeigt Dir, daß dieses Grundgesetz von **1 : 4** auch dort gegenwärtig ist.

Deine Menschheit hat eingesehen, daß man sich, wenn man etwas genau und wahrheitsgemäß zu formulieren wünscht, nicht auf eine rein verbale Sprache verlassen kann. Wörter können, wie Du nun weißt, bei oberflächlicher Betrachtung sehr unterschiedlich ausgelegt werden. Allen Erscheinungen liegen aber exakte „Verhältnisse“ zugrunde. Quantitative Relationen also, Proportionen, welche den „Charakter“ gewisser Phänomene viel exakter definieren als bloße Worte es vermögen. Man hat entdeckt, daß man z.B. Wasser unmißverständlich als Wasser erkennen kann, wenn man die Relation **2 : 1** hervorheben würde, die beim Wasser existiert. Wasser ist zwei Einheiten Wasserstoff und eine Einheit Sauerstoff. So entstand die Formel $\mathbf{H_2O}$. Die Worte Hydro**gen** und Oxy**gen** bleiben bei diesem **2 : 1** Verhältnis erhalten. Man glaubt nun inzwischen zu wissen, wie Hydrogen und Oxygen aufgebaut sind. Du weißt, daß man fast alle physikalischen Erscheinungen in der Physik, Chemie und Biologie in „von Proportionen“ bestimmten Formeln auszudrücken versucht. Du weißt schon instinktiv, daß ein von Formeln wimmelndes Buch ein **gen**aues „wissenschaftliches Buch“ ist und daß darin nicht viel „um den heißen Brei“ herum geredet wird. Du mußt es ernsthaft studieren; Du mußt Dich darin einleben, um es zu verstehen. Du weißt, daß sich Dir die Wahrheit dieser Aussagen nur durch ein langes, aufopferndes Studium erschließen können. Wenn man aber nun auch weiß, daß die mit „hebräischen Zeichen“ geschriebenen heiligen Rollen (die Bibel) nur aus „Zahlenreihen“ bestehen - also ebenfalls nur Verhältnisse und Formeln beinhalten - wird Dir die Bibel in einem völlig neuen und extrem **gen**-auen Licht erscheinen. Die Geschichten und Gleichnisse, die Du bisher nur als schöne Märchen angesehen hast, sind eine rein symbolische Sprache, die bei genauerer - rein mathematischer Betrachtung - alle Formeln Deines wirklichen Lebens beinhaltet. Darin werden nicht nur, wie allgemein üblich, die quantitativen, physikalisch und chemischen Phänomene in Verhältnissen ausgedrückt, sondern auch die bisher nicht faßbaren qualitativen, psychologischen Phänomene, die Du „das Lebendige“ nennst.

Das Buch Jesaja ist in den heiligen Rollen mit genau mit **5449** Zeichen geschrieben. Die Höhe der großen Pyramide beträgt, von der Basis bis zur Gipfelplattform gemessen, **5448,7268** Pyramidenzoll (1 Pyramidenzoll = 1,00106 englische Zoll). Du siehst schon an den Stellen hinter dem Komma, daß man sich bei der Vermessung größte Mühe gegeben hat. Die Höhe der Pyramide entspricht „**fast genau**“ der Anzahl der Worte des Buches in der Bibel, in der ihr größte Beachtung geschenkt wird. Der „Esoteriker“ wird sich nun denken, bei einer Abweichung von nur 0,05 Promille zum Gesamtwert ist das ein mehr als genauer Beweis, daß dies kein Zufall ist. Ein „rationalistische Zweifler“ aber wird sich denken: „Ein Beweis für

was eigentlich - das „zufällig“ diese Zahlen übereinstimmen?“ In „Wirklichkeit“ liegen aber beide - wie mit nahezu allen anderen ihrer „Interpretationen“ auch - völlig daneben. Ich lasse in meiner Schöpfung weder „Ungenauigkeiten“ noch „Zufälle“ - nach Deinem bisherigen Verständnis - zu. Du solltest Dich doch langsam daran gewöhnen, das Wort „Zufall“ gegen das Wort „**Wunder**“ auszutauschen. Erinnerst Du Dich noch an die von mir angesprochene „**Ebene der Befreiung**“, die sich in **2732** Zoll Höhe der Pyramide befindet. Die rein mathematische Differenz der Höhe der Pyramide (= **5448,7268**) zu den **5449** Zeichen mit denen das Buch Jesaja geschrieben wurde, beträgt **0.2732**. Genau derselbe Wert „fehlt zufällig“ ☺ von der „heiligen Elle von Chartres“ auf „**Eins**“ (1 Meter). Könnte es vielleicht „zufällig“ sein, daß diese Zahlenfolge doch eine „göttliche Bedeutung“ hat?
Ach was, mich gibt es doch „in Wirklichkeit“ gar nicht, also kann es auch keine göttlichen Bedeutungen geben!

Es gäbe aber auch noch die Möglichkeit, daß Du bisher nur eine völlig „verkehrte Vorstellung“ von der „wirklichen Wirklichkeit“ hattest, weil Du „**Deine bisher** [als]**wahr**[an]**genommene Wirklichkeit**“ mit „**der wirklichen Wirklichkeit**“ verwechselt hast?

Laß uns doch einmal nachsehen, ob die Zahlenfolge **2732** sonst irgendwo noch „zufällig“ in Deiner Welt „in Erscheinung“ tritt.

Der absolute Nullpunkt liegt bei **273,2** Grad Celsius.

Wenn man ein „ideales Gas“ um ein Grad abkühlt, schrumpft es (nach Gay-Lussac) um den **273,2** Teil seines Volumens.

Im Medizinstudium lernt jeder Student, daß ein menschliches Leben, um im Mutterleib heranzuwachsen, von der Empfängnis bis zur Geburt zehn siderische Monate benötigt: (= **273 Tage**).

Ein siderischer Monat (es gibt auch noch einen sidonischen mit 29,35 Tagen) beträgt **27,3 Tage**.

π - Mesone (= Pionen)(+ / -) haben die **273-**fache Masse eines Elektrons.

Der Radius des Mondes beträgt 0,**273** Erdradien.

Die Hohlraumresonanz von („himmlischen“ ☺) Geigen liegt im Durchschnitt bei **273** Hz.

Die Beschleunigung, die den Mond auf der Erdumlaufbahn hält, beträgt 0,**273** cm/s².

Teilt man die Sekunden des Jahres durch die Sekunden eines Tages, erhält man 0,00**273**.

Deine Protonen, Neutronen und Elektronen haben alle das gleiche Drehmoment, obwohl sie verschiedene Ladungen und Massen besitzen (= h / 4 π). Das Plancksche Wirkungsquantum h beträgt 6.6262×10^{-34} Js.
So ist der Eigendrehimpuls h / 2 π = 1,0546 x 10^{-34} Js. Nach der Heisenbergschen Unschärferelation ($\Delta qx \; \Delta px \geq h$) ist das die maximal von „normalen Menschen“ zu erreichende Genauigkeit.

Dies ist die durch Deine Wissenschaftler selbst definierte Gefängnismauer des „Totenreichs“, in dem Du Dein Dasein fristest. So will es „Dein“ Gesetz. ☺

Dieser Wert ist aber nur von rein meßtechnischer Bedeutung. Gearbeitet wird in Deiner bisher noch „unvollständigen Physik“, um die Halbzahligkeit des Spins der Kernteilchen darzustellen, mit
½ x h / 2 π = 0,5**273**, Du solltest besser sagen ½ + 0,0**273**.

0,0**273** stellt „einen geometrischen Raumwert“ dar. Dies ist nur noch keinem normalen Menschen bewußt aufgefallen.

Der Aufbau Deines planetaren Sonnensystems und der gleiche Aufbau Deiner „Atome“, will heißen, „kleine Teile umkreisen einen größeren Kern“ - ist „kein Zufall“ - so wie es die meisten Naturwissenschaftler bisher annehmen!

0,2732 ist eine meiner Naturkonstanten, die von Deiner Menschheit noch nicht erkannt wurde. Es ist das Verhältnis eines „**Einecks** zu einem **Unendlicheck**“, das im „**Quadranten**“ (erinnerst Du Dich an Ägypten) eines Kreises auftritt. Es ergibt sich „**logischerweise**“ aus (1 - π / 4) : (π / 4), was immer dies auch heißen mag. ☺

Wer sollte sich da noch „wundern“, daß der Kehrwert des siderischen Monats 1 / **27,3Tage gen**-au 0,0366 ist. Diese Zahl beinhaltet die Zahlenfolge der Tage eines Schaltjahres. Nimmst Du nun den Kehrwert eines Schaltjahrs von 366 Tagen (1 / 366), erhältst Du, höre und staune 0.00**273** und das wiederum entspricht ***gen***-au dem Verhältnis der „Sekunden eines Tages“ geteilt durch „die Sekunden eines Jahres“.
So ein „Zu-fall“, oder vielleicht doch ein „**Wunder**“ ☺?

Was wird nun im Buch Jeremia im Kapitel **19** berichtet:

Der Herr sprach zu mir: Geh und kauf dir einen „irdenen Krug“, und nimm einige Älteste des Volkes und den Priester mit. Dann geh hinaus zum Tal Ben-Hinnom am Eingang des „Scherbentors“! Dort verkünde die Worte, die ich Dir hier sage. Du sollst sagen: Hört das Wort des Herrn, ihr Könige und ihr Einwohner Jerusalems... Seht, ich bringe solches Unheil über diesen Ort, daß jedem, der davon hört, die Ohren gellen. Denn sie haben mich verlassen, mir diesen Ort entfremdet und an ihm „anderen Göttern geopfert“, die ihnen, den Vätern und den Königen von Juda früher unbekannt waren. Mit dem Blut Unschuldiger haben sie diesen Ort nun angefüllt... Seht darum werden die Tage kommen... da wird man diesen Ort nicht mehr „Tofet“ oder Tal Ben-Hinnom nennen, sondern Mordtal... Aber ich werde die Pläne Judas und Jerusalems an diesem Ort zu verhindern wissen. Ich werde sie vor den Augen ihrer Feinde durch das Schwert zu Fall bringen... Ich mache diese Stadt zu einem Ort des Entsetzens und zum Gespött; jeder, der dort vorbeikommt, wird sich entsetzen und spotten über alle Schläge, die sie getroffen haben... „Dann zerbricht der Krug vor den Augen der Männer, die mit dir gehen“... Ebenso zerbreche ich dieses Volk und diese Stadt, wie man Töpfergeschirr zerbricht, so daß es nie wieder heil werden kann. Im Tofet „wird man die Toten bestatten“, weil nirgends sonst ein Platz zum begraben ist. So und nicht anders werde ich mit diesem Ort verfahren...und mit seinen Bewohnern, um diese Stadt dem Tofet gleichzumachen.

Das **Tofet** ist eine heidnische Opferstätte für die Kinderopfer an **Moloch**. Die Bedeutung des Wortes **To-fet** war bisher völlig unbekannt. Es ist meine Bezeichnung für die noch „unreifen“

Toten **Fet**en (Fetus = Fötus), die ich wieder in die „Welt der Toten“ zurückschicken werde - die Welt der Totgeburten. Der „**Mo-loch**“ ist eine Macht - das **Mo**erter-**Loch** - das alles verschlingt, speziell im alten Testament ist es eine semit. Gottheit, der „Kinderopfer“ (noch junge, unreife Seelen) dargebracht werden.

In den Apostelgeschichten Kapitel 7; 40 - 43 (Einheitsübersetzung) heißt es:
Mach uns Götter die vor uns herziehen...Und sie fertigten in jenen Tagen das Standbild eines Kalbes an, brachten diesem Götzenbild Opfer dar und freuten sich über das Werk ihrer Hände. Da wandte sich Gott ab und überließ sie „dem Sternenkult“ (dem Glauben an ein chronologischen Dasein in der Zeit)***, wie es im Buch der Propheten heißt: Habt ihr mir etwa Gaben und Schlachtopfer dargebracht während der „40“ Jahre in der Wüste, ihr vom Hause Israel! Das Zelt des „Molochs“ und der Stern*** (das christliche Kreuz) ***des Gottes Romfa***[natiker] ***habt ihr herumgetragen, die Bilder, die ihr*** (euch selbst) ***gemacht habt, um sie „anzubeten“. Darum will ich euch in die Gebiete „jenseits von Babylon“ verbannen.***

Wenn Du nun diesem „Moloch“ weiter nachspürst, landest Du in der Bibel zwangsläufig bei den „sexuellen Vorschriften“ im Levitikus. Diese vom Gott „Romfa“ in Deine Welt gesetzte Interpretation - die größte Fehlinterpretation meiner Bibel überhaupt - wurde zum furchteinflößenden Dogma, zur schmutzige Quelle, an der sich ein Großteil Deiner Menschheit mit „irreparabelen Komplexen“ und „psychischen Schäden“ infizierte. An und für sich müßtest Du nur alle Wörter der Bibel von ihrer „etymologischen Seite“ betrachten - wie wir es schon bei der Schöpfunggeschichte getan haben - und diese Dogmen werden sich im Nichts auflösen.
Es entsteht auf diese Weise - ohne auch nur ein einziges Wort in der Bibel verändern zu müssen - ein völlig neuer Kontext. Du wirst plötzlich meine HOLO-FEELING-Gesetze - wie eine wahre Sonne aus wirklichem Licht - hinter der „Finsternis“ dieser Dogmen hervorscheinen sehen. Paß nur auf, daß sie Dich am Anfang nicht zu sehr blenden. Auch wenn nun Dein bisheriges Weltbild einzustürzen droht, begehe nicht den Fehler, weiterhin daran festzuhalten. Ich will nur Dein Bestes, das darfst Du nie vergessen, denn ich liebe Dich auf eine Art und Weise, die Dir noch völlig fremd ist - es ist die wirkliche christliche Nächstenliebe, in der weder Angst noch Besitzdenken und „Recht haben wollen“ vorhanden sind. Deine bisherigen „fehlerhaften Wahrheiten“ werden nicht dadurch zur „ganzen Wirklichkeit“ werden, wenn Du sie fanatisch zu verteidigen suchst.

Das Wort „**Un-zucht**“ bedeutet nur „falsche Erziehung“.

Als „**Regel**“ bezeichnet man eine „**Norm**“, oder „**Richtlinie**“, an die Du Dich bisher dogmatisch gehalten hast. Auch das Wort „**regieren**“ wird davon abgeleitet. In Dir „**regiert**“ aber, wie Du nun schon weißt, nur die erste „**Frau**“, Deine begrenzte egoistische Logik.

Die Wurzeln des Wortes „**Scham**“ kommt von mhd. ***scham[e]*** - ahd. ***scama*** - engl. ***shame*** - schwed. ***skam*** und bedeutet ursprünglich: „**Schande**“. Ein „**Betrüger**“ wird im Englischen als „***sham***“ bezeichnet. Das engl. Wort „***shambles***“ bedeutet das „***Schlachthaus***“, aber auch „***Blutbad***“; „***Trümmer***“ und „***Durcheinander***“. Das hebräische Wort „***scham***“ schlägt nun wieder eine Brücke, denn es bedeutet schlicht und einfach nur „**dort**“. Ich werde darauf später noch genauer eingehen.

Das Wort „**schlafen**“ bedeutet eigentlich: „matt“ und „**schlaff**“ sein. Ein „träger Mensch“ (= aisl. „***slapr***“) ist auch ein „**labiler**“ Mensch. Das Lateinische „***labi***“ bedeutet: „wanken; schwanken“ und das lat. Wort „***labor***“, „Mühe“ und „Last“. Deine Welt ist ein „**Labor**“, in dem von mir Geschöpfe nach meinem Ebenbilde „entwickelt“ werden. Dann gibt es auch

noch den „**Schlamm**“; dieses Wort bedeutet ursprünglich „**träge Masse**“! Da wurde doch irgendein Wesen aus „**Lehm**“ gemacht? Der „**Schlamm**“ ist ein „**Schleim**“ und der verbindet Dich dann wieder über das Wort „**Leim**“ mit dem „**Leib**“ (hatten wir schon; s.S 51), der sich erst noch zu einem wirklichen Menschen „entwickeln“ muß und so kommen wir zum „**Weib**“, die das zu verhindern sucht. Klingen diese Worte nicht wie Musik, wenn Du sie nacheinander liest? Da ich in der Bibel nur eine „Symbolsprache“ verwende, ist mit den Symbolen „**Weib**“ oder „**Frau**“ zwangsläufig auch nicht ein „**weibliches Wesen**“ gemeint, mit denen Du in diesem Dasein konfrontiert wirst (oder gar selbst eines bist), sondern ausschließlich der „**Führer**“ Deiner Unvernunft, der „**Fürst**“, die „erste **Frau**“ in Dir - **„Deine Logik“** (s.S. 56).

Eine „**Schlappe**“ (= Niederlage) zu „er-leiden“ bedeutet, sich selbst eine „**Nieder-lage**“ (→ „**Schlampe**“) eingestehen zu müssen. Deiner bisherigen „Nieder-lage“ - dem ganz unten stehen, in meiner Hierarchie des Lebens - solltest Du nun wie ein erwachsener „**Mann**“ entgegentreten und Deine bisherige Logik (die Schlampe) von ihrem Thron verjagen. Wenn Du nun mit Anstand (Dein altes, dogmatisches [Schein]Wissen) aufgibst, zeigt das Deine wahre menschliche Größe.

Und nun schauen wir die „Unzuchtvergehen“ im Levitikus 18; Vers „**19**“ einmal genauer an. In der Einheitsübersetzung heißt es:

Einer Frau (einer Logik)***, die wegen ihrer Regel*** (begrenzten Norm) ***unrein ist, darfst Du Dich nicht nähern, um ihre Scham*** (Schande und Betrügereien) ***zu entblößen. Der Frau*** (der Logik) ***Deines Stammesgenossen darfst Du nicht beiwohnen; du würdest dadurch auch unrein werden.***

Sehen wir doch auch einmal nach, wie dieser Vers von Luther übersetzt wurde. Du solltest die verwendeten Worte nun von selbst in meinen ursprünglichen, göttlichen „Kontext“ interpretieren:
Du sollst nicht zum Weibe gehen, solange sie ihre Krankheit hat, in ihrer Unreinigkeit „ihre Blöße“ aufzudecken.

Die unrevidierte Elbernfelder Bibel drückt es folgendermaßen aus:
Und einem Weibe in der Unreinheit ihrer Unreinigkeit sollst du nicht nahen, um ihre Blöße aufzudecken.
Fanatische Besserwisser neigen nämlich dazu sehr böse zu werden, wenn man ihre „Blöße“ aufzudecken versucht! Jeder Mensch muß selbst seine Fehler in sich „entdecken“!

Das hier offenbarte „Schema“ (= die Darstellung eines Sachverhalts unter Beschränkung auf das „Wesentliche“) der Auslegung kannst Du auch im Koran anwenden und alle Widersprüche zwischen Bibel und Koran verschwinden (aber dazu später mehr). Nur mit diesem Schema „vereinigen“ sich sämtliche (eingebildeten) „Widersprüche“ aller Religionen zu einem Kontext. Wenn man nun von der „verbal symbolischen Sprache“ in eine „gematrisch mathematische Verhältnis-Sprache“ wechselt, verbinden sich diese vereinigten Religionen dann auch noch „lückenlos“ mit den bisherigen Paradigmen der „Naturwissenschaft“. Die bisherigen Widersprüche in der Physik werden damit nebenbei auch noch aufgelöst. Um es Dir noch einmal „ans Herz“ zu legen: Sei nicht so töricht an Deinen alten Dogmen festzuhalten. Du würdest dadurch nur ein „Tofet“ bleiben und damit Deinen eigenen Untergang einleiten. Du solltest nun langsam begriffen haben, mit wem Du es in diesem Moment zu tun hast.

Lev. 18; 21 (Schlachter 1951):
Du sollst auch von deinen Kindern keines hergeben, daß es dem Moloch geopfert werde, damit du den Namen deines Gottes nicht entweihest; ich bin der HERR!

Lev. 18; 21 (Luther):
Du sollst auch nicht eines deiner Kinder dahingeben, daß es im Moloch verbrannt werde, daß du nicht entheiligst den Namen deines Gottes; denn ich bin der HERR.

Du solltest Dir nun sehr genau überlegen, weiterhin mit den Kindern (unreifen Seelen) Deines Volkes „Unzucht" zu treiben. Jeder, der sich weiterhin daran beteiligt sie zu [Konsum-]drogenabhängigen kleinen willenlosen Junkies zu machen, wird nun verflucht sein. Sie dem „Moloch" einer perversen Konsumindustrie zum Fraß vorzuwerfen um damit „gedankenlos" sein marodes kapitalistisches System am Leben, und den eigenen unbewußten Rausch aufrecht zu erhalten, weist nur auf eine völlige Unreife und Geistesgestörtheit hin. Wahre Erziehung ist die Erziehung zur Nächstenliebe und zur Verantwortung. Die Ausbildung zu einem guten „Kämpfer", der in der Lage ist, im „kapitalistischen Dschungel" zu überleben, heißt „Unzucht" treiben. Mit den HOLO-FEELING-Gesetzen ist es keine Schwierigkeit sofort aus diesem konfliktbehafteten Weltbild auszusteigen. Durch Deine bisherige Unwissenheit über den wirklichen Sinn Deines Daseins und die tatsächlichen Gesetze, die in Deiner Welt herrschen, hältst Du Dich nur unbewußt selbst darin fest - und leidest. Den Markt mit Werbung zu überschwemmen, um den „Konsum" „anzufeuern", heißt das eigene Volk und damit auch sich selbst zu vergiften. Hast Du Dir noch nie darüber Gedanken gemacht, daß es z.B. bei einem BWL-Studium in erster Linie nur darum geht, wie man die „besten Geschäfte machen kann"; und bei einer Ausbildung zum Werbefachmann, wie man „seine Mitmenschen am besten betrügt und manipuliert"? Deine Welt besteht dadurch mittlerweile nur noch aus selbsternannten Feinden, die es auszubeuten und zu besiegen gilt, um selbst überleben zu können. Eine Trugbild, nachdem auch Du und Deine Väter erzogen worden sind. Es ist an der Zeit, daß alle „Verantwortlichen" sich des Wirklichen und Besseren besinnen, um diese Paradigmen ein für alle mal aus der Welt zu schaffen. Ein Umschwung läßt sich mit einem neuen, „festen Glauben" an mich (und der damit verbundenen „himmlischen" Unterstützung), problemlos und in sehr kurzer „Zeit" erledigen.

Das Kinderopfer in der Einheitsübersetzung Lev. 20; 2 - 5:
Sag zu den Israeliten: Jeder Mann unter den Israeliten oder unter den Fremden in Israel, der eines seiner Kinder dem Moloch gibt, wird mit dem Tod bestraft. Die Bürger des Landes sollen ihn steinigen. Ich richte mein Angesicht gegen einen solchen und merze ihn aus seinem Volk aus, weil er eines seiner Kinder dem Moloch gegeben und dadurch mein Heiligtum und meinen heiligen Namen verunreinigt hat. Falls die Bürger deines Landes ihre Augen diesem Mann gegenüber verschließen, wenn er eines seiner Kinder dem Moloch gibt, und ihn nicht tötet, so richte ich mein Angesicht gegen ihn und seine Sippe und merze sie aus der Mitte des Volkes aus, ihn und alle, die sich mit ihm dem Molochdienst hingeben.

Bitte begehe auch hier nicht den Fehler alles „wörtlich" zu nehmen, bevor Du die wirkliche Zusammensetzung und Funktion Deiner Welt verstanden hast. Es gibt „Erwachsenen-Gesetze", die von „Kindern" noch nicht verstanden werden (dazu später mehr). Das oben aufgeführte soll also kein „Aufruf zur Lynchjustiz" sein. Das haben viele religiöse Fanatikern (vor allem in Amerika) aber leider nicht begriffen. Töten ist eine „Todsünde". In der HOLO-FEELING-Wirklichkeit werden böse, unreife Menschen auf eine völlig „gewaltlose" und „ungefährliche" Art „eliminiert". Solange Du aber selbst noch ein „normaler Mensch" - der sich nun „auf den rechten Weg" befindet - bist, solltest Du Mitmenschen, die Dich negativ

beeinflussen und von Dir nur Böses wollen, nur „links liegen lassen“, „ignorieren“, und sie - deren Dummheit bewußt - mit „ver Acht-ung“ strafen, den Rest werde dann ich für Dich besorgen.

Die Schlußsmahnung Lev.18; 24 - 30:
Ihr sollt euch nicht durch all das verunreinigen; denn durch all das haben sich die Heiden verunreinigt, die ich vor euch vertrieben habe. Dein Volk wurde (von Egoisten) ***verunreinigt. Darum will ich ihre Missetat an ihnen selbst ahnden, damit das Volk seine Einwohner ausspeie. Ihr aber sollt meine Satzungen und Rechte beobachten und keinen dieser Greuel verüben, weder der Einheimische noch der Fremdling, der unter euch wohnt; denn alle diese Greuel haben die Leute dieses Landes begangen, die vor euch hier waren. Dadurch wurde das Land verunreinigt. Damit euch nun das Land nicht genau so ausspeit, wenn ihr es weiterhin verunreinigt, wie es die Heiden ausgespien hat, die vor euch da gewesen sind, so soll jeder, der einen Mitmenschen solche Greuel tun sieht und jede Seele, die dergleichen verübt, vom Volk selbst ignoriert werden. So achtet auf meine Anordnungen und begeht keinen von den greulichen Gebräuchen der Heiden, die vor euch geübt wurden, und verunreinigt euch nicht selbst damit.***
Ich, der HERR, bin euer Gott!

Deine Psyche habe ich nach einem $\mathbf{4^3}$ = **64** Code (= **64** Hexagramme), die von Dir gespiegelt wahrgenommene Materie nach einem $\mathbf{3^4}$ Code verschlüsselt. „$\mathbf{3^4 = 81!}$“ Sieh an, die Anzahl meiner „zeitlosen“ Elemente!

So ein „**Zu-fall**“, daß „Dein Mond“ **gen**-au den **81**. Teil der Masse „Deiner Erde“ besitzt.

Wenn Du in „Deinen Himmel“ siehst, „er-scheinen“ Dir Sonne und Mond, trotz der „angeblich“ extrem unterschiedlichen Entfernungen, optisch gleich groß. Dies kannst Du sehr gut bei Sonnen- und Mondfinsternissen beobachten.
Deine Welt ist eine Schattenwelt. Die Welt der Dualität, der Dichotomie, der Zweiheit. Du lebst in einer „Mondwelt“. Deine Lichter sind nur gespiegelte Reflexionen und nur eine Vereinigung mit mir, wird Dir die wirkliche „Sonnenwelt“ zeigen, denn ich bin die wirkliche Sonne Deines Lebens. Nun sollte Dich auch nicht mehr wundern, wieso die Zahlenfolge **2732** so eine große Rolle in „Deiner“ Welt spielt. Ich bin der unendliche Gott. **0,2732** ist das Verhältnis eines Einecks (Punktes = Mensch) zu einem Unendlicheck (Unendlichkeit = Gott). Das klingt für Dich sicherlich im Moment verwirrender, als es mathematisch betrachtet eigentlich ist ☺. Meine Bibel enthält eine mathematische Symbolsprache, deren Metaphern nicht im raum/zeitlichen Sinne verstanden werden dürfen. **400** Jahre dauerte die Gefangenschaft in Ägypten, **40** Jahre der Weg durch die Wüste in die Freiheit und **40** Tage war Mose auf den Berg Sinai bis er von mir die „zehn Worte“ erhielt, die ich auf steinerne Tafeln geschrieben habe. Wasser, mein Symbol der Zeit, wird bei 0°C zu fester Materie (Eis), hat bei **4**°C seinen physikalischen Anomaliepunkt (= Punkt der größten Dichte) und wird bei 100°C zum „umher irrenden Geist“, zum „***ed***“. **400** ist ein Symbol für die „unendliche Zeit“ des Zeitkreises. Das hebr. Wort für „immer“, „allzeit“ heißt „*tamid*“, in gematrischer Schreibweise **400-40-10-4**. Die **7** ist mein Symbol für die „unendliche Vielheit“ von Möglichkeiten in der Welt der **40**. Durch HOLO-FEELING werden diese „Unendlichkeiten“ verendlicht. Dies kann aber nur durch Deine eigene „**Acht**“samkeit geschehen. Nur mit einem reinen Herzen und einem guten Willen kannst Du Deine Metamorphose vom „normalen“ zum „wirklichen Menschen“ einleiten und damit auch in meine **Acht**[ung] eintreten. Man kennt die „Zehn Gebote“, aber diese Bezeichnung ist irreführend. Im Originaltext heißt es „zehn Worte“. Je nachdem wie sehr Du Dich an diese „zehn Worten“ hältst, bestimmst Du auch

Deinen eigene Reife. Sie haben nicht so sehr den Charakter des „Tun müssen's". Sie sind vielmehr Anweisungen für den rechten Weg zu mir, welchen Du „aus eigener Überzeugung" als richtig erkennen und dann auch gehen solltest. Du solltest alles - was Du tust - **„umsonst tun"**, also mit „selbstlosen reinen Herzen", ohne eine egoistisch wollende Motivation. Diese zehn Worte beschreiben Dir, wer Du wirklich bist, wie Du in meinem Sinne sein solltest und wie Du Dein letztendliches Ziel erreichen kannst. Ich habe sie verfaßt, denn nur ich kenne die wirkliche Struktur der Welt und des Lebens. Auf steinerne Tafeln habe ich meine Worte graviert, damit sie für Äonen das Unveränderliche tragen. Stein heißt auf hebräisch „***eben***". Die von Dir empfundene Zeit (für Dich die **4**.te Dimension) ist etwas relatives bzw. subjektives. **400** Jahre, **40** Jahre, und **40** Tage symbolisieren ein logarithmisch empfundenes Daseins. Es symbolisiert den ständigen Wechsel Deiner **„Daseins Ebenen"** (auf die ich später noch zu sprechen komme). All das, was Du als Mensch tust, ist aus meiner Sicht unveränderlich, ebenso wie Dein Schicksal (Karma?). Erst eine selbstlose Haltung Deiner Welt und mir gegenüber, wird Dich zu einem göttlichen Wesen - nach meinem Bilde - werden lassen. Die Wirklichkeit ist wie ein schon längst abgedrehter Film in unveränderlicher Form determiniert. Du kannst an diesem Ganzen nichts ändern.

Deine Freiheit beschränkte sich bisher nur darauf, Deine „Interpretationen" in Bezug auf die von mir „vorgelegten" Erscheinungen und Deine damit verbundenen „emotionalen Empfindungen" selbständig bestimmen zu können.

Erst wenn Dein Bewußtsein einen „höheren Stand" erreicht hat, wird Dir diese Aussage „logisch" erscheinen.

Als Moses mit meinen „Gesetzen" zurückkehrte, hatten mir die Menschen den Rücken gekehrt und sich ein „goldenes Kalb" gebaut, das sie anbeteten. Das hebr. Wort für Kalb ist „***egel***" und **Ekel** sollten „normale Menschen" vor sich selbst empfinden. Das Wort für „**rund**" (hebr. = „***agol***") besteht aus den selben Radikalen. Das Kalb hat daher mit dem Runden zu tun und das Runde mit dem Kalb. Es symbolisiert das „Rad der Zeit", in dem Du „zur Zeit" existierst. Es symbolisiert die Umdrehungen der „Erdkugel" um ihre Achse und deren Kreisläufe im Universum, welches Du als Deinen Himmel ansiehst.

Und genau das ist es, was Du letztendlich als Deinen Ursprung anbetest!

Das goldene „Kalb" (***egel***) symbolisiert aber auch das Anbeten einer „Fahne" (hebr. = ***degel***), d.h. das fanatische Überbewerten einer bestimmten Ideologie (Idiotie). Nur ein bestimmter „Kreis" von Menschen scheint dabei „als wichtig" zu gelten, alle anderen Mitmenschen werden damit zu Menschen zweiter Klasse abgestuft.

Für Menschen, die sich letztendlich nur an diesen Kreisläufen der Zeit orientieren oder sich nur innerhalb ihres ideologischen Kreises bewegen - die nur am „Runden" festhalten - verstehen meine ewigen Tafeln nicht mehr als Einheit. Ich habe euch „zwei Tafeln" gegeben. Obwohl sie eine Einheit bilden sind es zwei Tafeln. Die jüdische Überlieferung berichtet, daß ich die Buchstaben quer durch die beiden Tafeln eingraviert habe, ohne das sie jedoch auf der anderen Seite als „Spiegelschrift" erscheinen. Beide Seiten zeigten dasselbe „Bild". Was sich Dir als zweiseitig zeigt (Psyche/Physis) ist seinen Wesen nach „ein-seitig". Meine Tafel zerbricht in lauter „Bruch-Stücke" (1 / 81). Man könnte auch sagen, daß mit den Beginn der Zeit das Wunder meiner wirklichen Schöpfung zerbricht. Wenn man in „Kreisen" lebt, dann bricht die Einheit - das Gesetz meiner Schöpfung - auseinander, gleichgültig, ob Du nun auf einer esoterischen oder exoterischen Seite stehst. Durch die rauschartige Begeisterung die eure Entwicklung und der damit verbundene [Pseudo]Fortschritts ausgelöst hat, glaubt ihr am

Ende der Zeit, das „Runde“ als letztes Zeichen der Entwicklung gefunden zu haben. Ihr „glaubt“, innerhalb eurer kosmischen „Kreise“ - im „***egel***“ (Kalb) - müsse der Ursprung liegen. Wenn ein „wirklicher Mensch“ behauptet, außerhalb dieses raum/zeitlichen Universums gäbe es noch etwas „anderes“, wird er von „normalen Menschen“ nur als „verrückt“ angesehen (selig sind die Verrückten).

Newton, den „Deine Menschen“ zum Prototypen des „Wissenschaftlers“, d.h. des ausschließlich mit gesicherten, beobachtbaren Fakten arbeitenden Gelehrten abgestempelt haben, hat sich in Wirklichkeit sein ganzes Dasein hindurch sehr stark mit den Problemen des Geistes beschäftigt und ist nun sehr betrübt über eure menschlichen Dummheiten. Denn er hat mehr über Alchemie und über das, was Du heute als Parapsychologie bezeichnen würdest geschrieben, als über Optik und Gravitation. Der Vater Deiner Gravitationstheorien hatte in seinem „bloßen Dasein“ ausgesprochen spiritualistische Auffassungen vertreten, die denkbar weit entfernt sind von den rein mechanistisch-positivistischen Ideen, die ihm Deine ***Gen***eration nachträglich untergeschoben hat. In seiner „Optik“ schreibt Newton:

„Wäre es nicht möglich, daß die Stoffe und das Licht sich ineinander umwandeln?“

Er unterschied dabei zwei Arten von Licht: ein phänomenales Licht, das dem sichtbaren Licht im gebräuchlichen Sinne des Wortes entspricht und ein „numenales“ (= göttliches), potentielles Licht, das er vorallem „**in lebenden Organismen**“ vermutete und Träger dessen sei, was man Geist nennt. „Heute“ weiß er, daß er „damals“ den Nagel auf den Kopf getroffen hatte.
Dieses „Licht der Zellen“ wurde in der sogenannten Biophotonenforschung schon vor Jahren in Deiner Welt entdeckt. Dogmatiker können „dieses Phänomen“ aber nicht mit ihrem „etablierten Wissen“ in „Einklang“ bringen, deswegen wird dieses Phänomen nur als esoterische Spinnerei angesehen und hegt dadurch zwangsläufig nur ein „Schattendasein“ in der Wissenschaft.

Deine „Gen“-eration interessiert an Einsteins Formel E = m c² (d.h. Energie = Materie x Licht[geschwindigkeit]²**) immer nur die Bausteine Materie und Energie. Nie ist jemand darauf gekommen, daß Licht als den Ursprung des Seins an den Anfang dieser Formel zu stellen, aus dem dann die Produkte „Materie und Energie“ entstehen. Durch das „Erschaffen“ einer Atombombe habt ihr euch selbst bewiesen, daß Materie und Energie austauschbar sind, aber auf die Idee, daß beides aus Licht (von eurem Geist!) erschaffen wurde und besteht, seid ihr noch nicht gekommen!**

Im Anfang (eures Seins) **schuf ich das Licht!**

E = m c² ist die berühmteste Formel Deiner ***Gen-***eration. Wenn man sie ohne den „zeitlichen Impulsanteil“ (aus dem relativistischen Energiesatz) niederschreibt, liest sie sich folgendermaßen: **$E^2 = m^2 \times c^4$** . Wobei **c^4 zu-fällig 81** ist! (**c** = ***gen***-au „**3**“ und nicht 2,997. Auch dieser Wert ist durch eine „***petitio principii***“ *(= Verwendung eines unbewiesenen Satzes als Beweisgrund für einen anderen Satz*) Deiner ver-kehrten Weltanschauung entstanden.
Der „Kehr-Wert“ von **81** (= **3^4**) ist - wie Du nun weißt - die Reihe Deiner natürlichen Zahlen, auf die Dein Dezimalsystem (und alle Er-scheinungen Deiner materialisierten Schattenwelt) aufgebaut sind!

Dieser [Her]Vorgang einer **4** aus der **3** als „formlose Basis“ beschreibt die „Knetmasse Raum/Zeit“ Deiner Schattenwelt. Deine Welt ist kein 3-dimensionales Universum, in dem eine Erdkugel existiert, „auf“ der Du zu leben „glaubst“, sondern es ist eine „raum/zeitlose

Struktur“ in Form einer Quadernität. Nach einer jüdischen Überlieferung ist der Zug durch die Wüste (**40** Jahre) die Vollendung einer neuen Dimension. Diese Dimension konnten die „normalen Menschen“, als sie sich in der Wüste - der **40** - befanden noch nicht erkennen. Es heißt, die Wüste hat nur aus „drei Winden“ bestanden, der vierte, der „nördliche Wind“ kam erst, als sie die Wüste durchquert hatten und in Kanaan eingezogen waren. Dieser Wind wurde „ruach“ (= Geist) genannt.
Lassen wir es nun genug sein mit diesem langweiligen Thema. Dir ist mittlerweile hoffentlich aufgefallen, daß auch diese Ausführungen nur „ein winziger Tropfen“ meines unendlichen Ozeans der Weisheit ist und für Dich nur einen Hauch, will heißen, „den Geruch“ darstellen soll, vom Hauptgericht, das Dir „mein Menschensohn“ ohrenbaren kann.

Ich bin Dein Herr und habe dies geweissagt in allen Religionen, doch Du hast meine Worte nicht erhört!

Es gibt über 400 verschiedene Auslegungen meiner Bibel, denn kein „normaler Mensch“ kann meine Offenbarungsschriften im Zusammenhang lesen. Darum habe ich im heiligen Koran auf diesen Mißstand hingewiesen.

(Zweite Sure)[114] ***Die Juden sagen: Die Christen haben keine Gewißheit. Die Christen sagen: Die Juden haben keine Gewißheit. Und doch lesen beide die Schrift. Ähnlich sprechen die, welche gar keine Offenbarung kennen. Aber Allah wird einst am Tage der Auferstehung über das entscheiden, worüber sie heute streiten.***

Höre Du kleiner Menschenteil, „dies ist meine Wahrheit“, was nicht heißen soll, daß die „fanatischen Moslems“ mein Recht auf „ihrer Seite“ haben, wenn Sie die Bibel nicht als mein Werk anerkennen wollen. Ich bin der Autor von Bibel, Koran und aller anderen heiligen Bücher und Offenbarungen, die ich der Menschheit mitgeteilt habe. Fanatische Menschen sehen nur den Splitter in den Augen anderer, aber nie den Balken in den „Ei“***gen***-en Augen, gleich welchen Glauben sie angehören mögen.

So weissagte ich ebenfalls im Koran:

(Zweite Sure)[9] ***Da gibt es Menschen, die sprechen zwar: „Wir“ glauben an Allah und an sein Weltgericht!, doch sie sind nicht (wirklich) gläubig,[10] und sie wollen Allah und die Gläubigen täuschen - doch sie betrügen nur sich selbst; dafür fehlt ihnen aber jedes Verständnis.***

(Zweite Sure)[191] ***Tötet für Allahs Pfad - eure Religionen -, die euch töten wollen; doch beginnt nichts mit Feindseligkeiten; Allah liebt die nicht; welche „über das Ziel schießen“.*** [192] ***Tötet sie wo ihr sie trefft, verjagt sie, von wo sie euch vertrieben; vertreiben ist schlimmer als töten. Bekämpft sie, aber nicht in der Nähe meiner heiligen Stätte.***
Nicht der Glaube an meine wahren Religionen ist von Übel. Es ist gleichgültig, ob Du Dein Heil als Christ, Jude, Moslem, Buddhist usw. suchst. Alle diese Wege, wenn man sie richtig liest, versteht und dann auch „lebt“, führen letztendlich zu mir. Nur egoistische Intoleranz und lebensverachtender Materialismus gehen den entgegengesetzten Weg.

(Zweite Sure)[178] ***Die Gerechtigkeit besteht nicht darin, daß ihr das Antlitz nach Ost oder West richtet, sondern jener ist gerecht, der an Allah glaubt und an den jüngsten Tag und an die Engel und an die Schrift und an die Propheten; der voll Liebe von seinem Vermögen gibt: den Verwandten, den Waisen und den Armen und den Pilgern, überhaupt jedem.....***

Dieser jüngste Tag ist nun gekommen, um zu „richten“ meine Gerechten!
Was heißen will, ich zeige denen, die „wirklich an mich glauben“, die gerade Richtung zu mir ins Paradies.

Am Anfang ist....

das „**Paradies**“ (= Garten → Garde = [Leib]Wache). Die Menschen leben dort „**parallel**“ (griech. *parà* = **neben** + *állos* = „**einander**“, dies bedeutet genaugenommen, „Ein und Einanderer“). Man ist dort Eins und doch nicht Eins. Mein **Paradies** steht nun wieder für Dich „**parat**“ (lat. ***paratus*** = bereit, „gerüstet sein“), sei auf dem Sprung.

Wenn Du nun hören kannst, kleiner Menschenteil, schenke ich Dir mein „**Pardon**“ (= Gnade). Du kannst es nur durch die „**Paralyse**“ (= Bewegungslähmung) Deiner egozentrischen Logik erreichen.

Du mußt Deine bisherige dia-bolischen Wahrnehmung als die Wurzel Deiner Probleme erkennen.
Das **Wort „Wurzel“** (ahd. = ***wurm*** → Kriechtier, „**Schlange**“) - wie auch der Begriff **„Wort“** - symbolisieren zum einen das „Ver-„***zwei***“-***gen***“, aber auch das „**Wachsen**“ (= **das Werden**).

„**Werden**“ (lat. ***vertere*** = sich [im Kreis] drehen) symbolisiert Deine Gefangenschaft im „**Rad** der Zeit“. Es gibt aber auch einen „Aus-**Weg**“, dies ist der „ge**Rad**e“ (lat. ***vertica*** = scheitellinige) **Weg** aus diesem „Teufelskreis“.

Eine „***vertere***“ Bewegung ist Dein „**Verderb**“ (= moral. **Verkommenheit**), eine ***vertica*** Bewegung, die durch die Mitte von Gut und Böse führt ist der direkte Weg zu mir und ist Dein Heil.

Du kennst sicher die Geschichte, wie Moses sein Volk durch die Wüste aus der ägyptischen Gefangenschaft führte. Man mußte sich beeilen, denn man sah schon am Horizont die Staubwolken, die das Heer der „Ägypter“ aufwirbelte, die Häscher nahten, um alle Gläubigen zu vernichten. Und nun kommt Moses mit seinem Volk an dieses Meer. Alle haben Angst und sind verzweifelt, aber Moses hebt seinen Stab und...
...das Meer teilte sich.

Wahrlich ich sage Dir, nichts ist passiert als Moses seinen Stab hob. ☺

Im der jüdischen Überlieferung wird diese Geschichte etwas genauer beschrieben:

..... wie Moses sein Volk durch die Wüste führte. Es muß schnell gehen, denn man sah schon am Horizont die Staubwolken, die das Heer der „Ägypter“ aufwirbelte, die Häscher nahten, um alle Gläubigen zu vernichten. Und nun kommt Moses mit seinem Volk an dieses Meer.
„Was machen wir bloß, was machen wir nun bloß“, riefen sie alle aus „Angst und Verzweiflung“. Ja, und dann hob Moses seinen Stab und.....
.....nichts passierte!
.....Das weißt Du nun ja inzwischen.

„Ich dachte mir, die Menschen sollen mir schon beweisen, daß sie mir absolut vertrauen!“

.....Erst nachdem sich ***Nachschon*** aus dem Stamm Juda, aus dem Geschlecht, aus dem später David und der zukünftige Erlöser stammen, sich ohne Furcht - nur auf sein absolutes Vertrauen in mich gestützt und „ohne jedweden Zweifel an meine Macht und Liebe“ - in die Fluten stürzte, teilte ich das Meer. Erst danach konnte „sein Volk“ ohne Probleme durch das

„dia-bolische“ (= auseinander geworfene) ***Meer*** „hindurchschreiten“ und ihren Weg in das gelobte und versprochene Land fortsetzen! Dies war der Weg der goldenen Mitte.

Stürze auch Du Dich mit demselben Vertrauen in HOLO-FEELING, vertraue meinem Menschensohn und Du wirst ein himmlisches Reich auf Erden entdecken.

Zuerst sollte man sein wirkliches „Problem“ (griech. *problema* = „das Vorgelegte“) erkennen. Dieses Meer wird in der Bibel „Schilfmeer“ (hebr. = „***jam suf***“) genannt. Es ist das **Jam**mertal, in dem Du täglich zu er**saufen** drohst. (Erinnere Dich bitte an das, was ich Dir über den Rausch erzählt habe.) Es symbolisiert das „**Meer**“ (***móri*** = **Moor** = Sumpfland), den **Morast**, in dem Du „zur Zeit“ steckst. Erst wenn Du das wirkliche „Problem“ Deines Daseins erkannt hast, kannst Du das Erkannte - dia-bolisch Auseinandergeworfene - auf **geraden**, will heißen, **vertikalen**, „**scheitel**förmigen“ Weg, „erhobenen Hauptes“ verlassen.

Der Name „***Nachschon***“ besteht aus denselben Radikalen wie das Wort „**Schlange**“ (hebr. = „***nachasch***“). ***Nachschons*** Demut war das „Sesam öffne dich“ für die neue Welt. Er vergaß seine „Unsicherheit“ und hatte Vertrauen in mich. Er „erniedrigte sein „Ego“ und „**fiel**“ (**fallen** = hebr. „***naphol***“) vor mir auf die Knie. Dadurch rettet er seine „leibliche Seele“ (hebr. = ***nephesch***).

Die hebr. Worte für „**Schlange**“, „leibliche **Seele**“ und „**Fall**en“ zeigen Dir den wirklichen Zusammenhang dieser Geschichte. Was haben bloß die „etablierten Kirchen“ daraus gemacht - einen „Sündenfall“. Es ging offensichtlich bei deren Interpretation nur darum, die Menschen einzuschüchtern. Die **Schlange** im Paradies symbolisiert die Diabolik Deines Geistes. Sie symbolisiert „auf der einen Seite“ (Deine Welt) Deine „eigenmächtigen Verurteilungen“ meiner perfekten Schöpfung - Deine eigenmächtige Erkenntnis **über** „Gut und Böse“. „Auf der anderen Seite“ - der jenseitige Welt - aber auch das „Aufrechte“, die Aufrichtigkeit - die göttliche Harmonie - die tief in Dir liegt .
Die **Schlange** wird im verkehrt (= unzüchtig) gelehrten Christentum nur als das Zeichen des Bösen betrachtet, als das **Schlechte** (= **schleichenden**, **schlängelnde**;), das nach zwei Seiten diabolisch „Aus-**schlagende**“. Dies ist die „be-weg-te“ Schlange (= Raum und Zeit).
Sie symbolisiert aber auch das **Gerade**, Aufrechte, [Raum/]Zeitlose!
So wie auch das Wort „**Schlecht**“, ursprüngliche von der Wurzel her „**geglättet**, **glatt**, **eben**“; das „**Schlichte(en)**“, das **Gerade**, das [Auf]„**Rechte**“ bedeutet.

Menschen sollten den Sinn nur bei Gott suchen, sonst wird der Himmel kupfern, heißt es in einer alten Überlieferung. „Kupfer“ (hebr. = ***nechoscheth***) hat im hebräischen den selben Wortstamm wie „Schlange“ (hebr. = ***nachasch***). Die Kraft der Schlange gehört dem Himmel an. Ein Mensch, der die schlängelnde Schlangenkraft aufnimmt, sieht seine Entwicklung nur noch im Kreislauf der Zeit. Er wird damit zu einer Schlange, die sich selbst in den Schwanz beißt. Der feste Glaube an ein Kreis[lauf]-Dasein (= chronologische Zeit) ist die Ursache dafür, daß Du alles nur noch „logisch“ sehen kannst. Du versuchst alle Erscheinungen Deines Daseins auf die Ebene der von Dir wahrgenommenen „Zeitachse“ einzusortieren, als wäre diese eine apodiktische, unveränderliche Erscheinung. Du reduzierst damit die Wirklichkeit nur auf Deine begrenzte persönliche Logik. Der wirkliche Himmel hat sich für Dich dadurch verschlossen. Meine Botschaften bleiben für Dich dadurch ein Rätsel.

Der **Wurzel-Stab** (got. = ***wallus***), den ich Mose übergab, war mein göttliches Zeichen. Er wurde vom **festem geraden Stab** zu etwas „**wallendem**“ (= sich **wallendes**, **windendes**), zur **Schlange**.

In den meisten Kulturkreisen wird das Symbol der **Schlange** als etwas Heiliges (= Ganzes, nicht Zweigeteiltes) verehrt.

Du ver-ur-teilst meine Schöpfung disharmonisch mit Deiner diabolischen Logik in „Gut und Böse“

„**Gut**“ (***gnot***, ***ghedh***; = **Gitter** → **Gatter** → **Gatte** → ins [Bau]**Gefüge** passend)

„Gut“ ist für Dich all das, was dir logisch erscheint. Die Größe Deiner geistigen Gefängniszelle bestimmst Du durch Deine Toleranzfähigkeit und Deinen rational logischen Horizont selbst.

„**Böse**“ (= gering, wertlos, losgelöst [von Deiner Logik] ahd. = „gotteslästerlich reden“; norw. ***baus*** = Arroganz, Stolz → *pusten*, „aufge**blasen** sein“)
„**Falsch**“ (mhd. ***valsch*** = treulos, unehrenhaft; unecht, trügerisch; lat. ***fallere*** = täuschen)

„Böse“ oder **„Falsch“** sind für Dich alle Phänomene, die Du in Deiner selbstgeschaffenen Gefängniszelle nicht finden kannst. Es sind all die Erscheinungen, die Du mit Deiner begrenzten Tautologie nicht „positiv“ erfassen kannst.

Die dadurch entstehenden **selbstgestrickten** „**Wahrheiten**“ = (got. ***sunja***) sind die eigentlichen „**Sünden“** Deiner Welt. Mit diesen von Dir angebeteten Wahrheiten stellst Du Dich selbst ins „**Abseits**“ (= ahd. ***suntar***). HOLO-FEELING wird für Dich die „**Sonde**“ sein, um den „**wahren Zustand**“ (= ahd. ***sunna***) Deines „Charakters“ (gr.-lat. = „eingekerbtes Zeichen“; geistig-seelischer Eigenschaften) zu bewerten.

Der wahre Weg „des Wanderers“ (die Seelenwanderung im I GING) und der „Weg Buddhas“ ist der „**mittlere Weg“**. Laß uns doch gemeinsam nach Worten, die Dich auf **diesem Mittelweg**, auf den **richtigen Weg** bringen soll, suchen.
Viele Wesen der Mythologie sollen Dich auf diesen Weg hinweisen. Sie sind die Leuchtfeuer, die Dich unbeschadet „**durch**“ (= ***dia***) Deine Schattenwelt - die Du als reine „Zwischenwelt“ und „Prüfungsebene“ verstehen solltest - führen, um dann das **wahre Licht** zu finden.

Gut, den Lichtbringer **Luzifer** hatten wir schon, auch den **Teufel** (arab. ***Ta'will*** = „etwas auf seinen Ursprung zurückführen“) habe ich schon erwähnt. Da gibt es dann noch den **Satan,** der im arabisch-persischen als ***´Sai´tán*** auftritt, was so ähnlich wie „**scheiden**“ ausgesprochen wird. Dies weist darauf hin, daß Du die „**Ehe**“ (= ewiges Gesetz, Recht) gebrochen und Dich von mir ge**schieden** hast. Besonders **ge**-„**scheite**“ Menschen, die alles besser als „die anderen“ wissen wollen, handeln **satanisch**. Sie „**scheiden**“ sich damit zu einem „**Scheit**“ vom Ganzen. Aber auch die **Saite** kann man im ***´Sai´tán*** erkennen, die als **Symbol** - wie eine **Schlange** - statisch „ruhig“ ist, aber auch „unruhig, vorlaut“ „hin oder her“ **schwingt**, wenn sie „angeschlagen“ wird. Dann gibt es noch den **Schamanen** (= Zauberpriester), der Dich an die **Scham**-grenze Deines „geteilt-Seins“ erinnern soll und die **Scham,** die Du nur deshalb empfindest, weil **an Dir** „**Unzucht**“ (Zucht = Erziehung; → „**falsche Erziehung**“) getrieben wurde und Du an den ganzen Schwachsinn Deiner Erziehung und an deren „Moral“- und „Ethik“-Dogmen (lat. und griech. = Gewohnheiten) glaubst. Das **Diabolische** habe ich nun zu Genüge erklärt und der **Dämon** (griech. ***daimón*** = „göttliche Macht, Gott) gehört in seiner Grundbedeutung; Ver**teiler**, Zu**teil**er zum griech. ***daíesthai***, was so viel wie [Ver]**Teilen** bedeutet.

Du bist derjenige, der mit „**seinem Urteil“ über „GUT und BÖSE“** meine perfekte Schöpfung **teilt**.

„Normale Menschen“ bezeichne ich in meiner Offenbarung als „Tiere“. Da ich die Menschen nach meinem Bilde schuf, wurden sie durch ihr eigenmächtiges egoistisches Verhalten zu „Dämonen“ mit eigener schöpferischer Kraft !

Da haben wir auch noch die **Hexe**. Dies **Wort** kommt ursprünglich von „**Hecke**“ (= Zaun, Grenze) und bedeutet **wörtlich** „die Zaunreiterin“. Die offensichtlich auch von diesem Mittelweg **weiß**. Das englische Wort für **Hexe** ist „***witch***“. Dieses englische Wort führt Dich durch seine Wortradikale vom „***witness***“ (= Zeugnis, Zeugenaussage, bezeugen, be**glaub**igen) zu „***wive***“ (= **ehe**lichen), dies **weist**, wie Du nun „**weißt**“ auf ein Verbinden „zu“ meinen Gesetzen hin. Wenn die Menschen auf einen „***wizart***“ (= der Zauberer, **Hexen**meister, aber auch **Gen**ie) stoßen, sollten sie auf dessen „er-fahrene Rat[Rad]schläge“ hören, dann bliebe Ihnen der „***woe***“ (= Kummer) eines Leben im „***wold***“ (= Ödland) erspart. Die Quelle Deines öden Daseins bin nicht ich, sondern „Dein bestimmendes Ich“, Du selbst bist der **Fürst** Deiner eigenen „**Finsternis**“, oder besser gesagt, die in Dir herrschende symbolische „***woman***“ (= **Frau**). Dein dominantes „Ich - Bewußtsein“ - Dein Egoismus - ist die eigentliche „***womb***“ (= Gebärmutter) alles Bösen. Das dauernde „***wobble***“ (= schwanken) zwischen „Gut und Böse“ auf Deinem Lebensweg, ist Dein eigentliches Problem. Du solltest ab nun „***wise***“ (= klug, erfahren) sein, um den direkten „***wire***“ (= Draht, Verbindung) zu mir zu finden. Nur Deine „***wisdom***“ (= **Weis**heit) und ein klarer „***wit***“ (= Verstand) wird Dich „***with***“ (= mit) mir, dem reinen Licht, dem strahlenden „***white***“ (= **Weiß**) verbinden.

So einfach kommt man über die **Wort** - Radikale von ***witch*** zu ***white***, wenn man **weiß,** was **wirklich** ist.

„**Hexe**“ ist aber auch meine Wortverbindung zu den „**Hexa**grammen“ des taoistischen **I GING**, der ja auch „den Weg eines Wanderers“ durch das „irdische Leben“ beschreibt. Du bist dieser Wanderer. Wenn Du dieses chinesische Weisheitsbuch mit dem Christentum verbinden möchtest, bereitet das nicht die geringsten Schwierigkeiten, denn „ich habe an alles gedacht“. Du mußt nur ein „***CH***“ für Christ anfügen, dann kannst Du sagen: **I*CH* GING** !

Aber wohin gehst Du „zur Zeit“?

Auch Du wirst von Deinem Egoismus an der Nase herumgeführt. Auch Du lebst im Fehlglauben, in dem Du Dir denkst:

„Ich muß schauen, daß ich überlebe, was scheren mich die anderen. Ich weiß, daß „Ich“ mit dieser „Einstellung“ recht habe, denn wenn ich mir meine Mitmenschen genauer betrachte - alles nur Egoisten, dummen Proleten, arroganten Besserwisser oder Ausbeuter - jeder denkt doch nur an sich selbst! Wenn ich mich auf die verlassen würde, dann wäre ich verloren.“

Das sind ganz gefährliche Gedanken in Dir. So zu denken ist die gefährliche Ei-gen-art jedes „normalen Menschen“ überhaupt. Diese Eigenschaft verleiht Dir eine Art Überheblichkeit, eine Art Hochmut, so daß Du von einer „Erlösung“, selbst wenn ich Dir nun die Möglichkeit dazu anbiete - Dir meine Hand reiche - wahrscheinlich gar nichts wissen willst. Du hast Dir Deine eigene [Pseudo]Erlösung ja schon selbst konstruiert, zumindest glaubst Du ständig

daran zu arbeiten. Du weißt ja viel besser als ich, wie Deine Erlösung und Dein Seelenfrieden auszusehen hat.

Ab jetzt solltest Du bis zum Ende Deines [Pseudo]Lebens verstehen, daß ich Dich nun jeden Tag vor eine Wahl stellen werde:

„Werde ich mein Leben ändern, wird dieser neue Tag die Geburt meiner neuen Zukunft oder bleibt er weiterhin eine „Routineangelegenheit", ein mehr oder weniger gutes „Durchschlagen" bis... ... zu meinem bitteren Ende?"

Du „glaubst" Deine Geburt war nur einmal. In Wirklichkesit aber wirst Du jeden Morgen neu geboren. Deine „Neugeburt", d.h. Deine Wiederauferstehung und Erlösung kann täglich geschehen. Du solltest begreifen, daß, wenn Du wach wirst, jeder Tag ein **„völlig neuer Tag"** ist, auch wenn Du mir das im Moment noch nicht glauben wirst. Alles wird von mir völlig neu geboren, auch die Chancen sind für Dich ganz neu, wie bei der Schöpfung. Jeder Mensch, dem Du heute begegnest, erscheint für Dich völlig neu. Wenn Du glaubst, manche Deiner Mitmenschen sehr gut zu kennen, ist das schon wieder ein Zeichen Deiner Arroganz und Deines Pseudoglaubens. Du kennst Dich doch nicht einmal selbst richtig. Wie wagst Du es dann über andere zu ur-teilen? Wie kannst Du behaupten: der versteht doch überhaupt nichts und ist dumm, egoistisch, ausbeuterisch, fanatisch usw. Du solltest nur das „Wesentliche" im Menschen erkennen und nicht nur das Negative - den Feind und Widersacher - der Dir etwas vom großen Kuchen des Daseins wegzunehmen versucht. Versuche in jedem Mitmenschen das Wesentliche zu finden, jeder trägt es in sich, denn alle sind letztendlich - so wie ich - in Dir.

Dir sollte klar werden, daß wenn Du nur Negatives an Deinen Mitmenschen erkennen kannst, dies letztendlich nur das Spiegelbild Deines eigenen Charakters darstellt.

Erst wenn Du das erkannt hast, kannst Du auch behaupten, ich kenne sie, denn erst dann hast Du die wirkliche Ursache gefunden und Dich selbst verstanden. Das Wasser der Zeit trübt Deine Wahrnehmung. Immer wenn die Sintflut (Sinn-flut) die Erde bedeckt, ist das der Untergang. Wenn die Zeit (= Wasser) die Erde bedeckt, ist es immer eine „schreckliche Zeit". Die Kinder Israels (= kollektive Seele) werden in der Bibel symbolisch ins Wasser geworfen, damit sie vom Wasser bedeckt werden. Aber schließlich gelangt Moses in der „***teba***" zum Wort und wird zum Erlöser. Du mußt das Wasser verstehen, das wirkliche (physikalische) Wesen der Zeit, das Dich bedeckt. Du mußt, wie bei einer hebräischen Taufe „auftauchen" und schwimmen lernen, im Strom der Zeit. Dein Kopf sollte immer über dem Wasser bleiben - aufgerichtet zu mir! Deine Schattenwelt wird vom Mondschatten diktiert. Die Menstruationszyklen „der Frau", Deine Zeit im Wasser (Fruchtblase) und die „Gezeiten" der Meere unterliegen meinen Mondgesetzen der Schattenwelt.

Auf Noahs Arche befanden sich genau **8** Menschen:
Noah, seine Frau, die drei Söhne Noahs und deren Frauen.

Die Wurzel des I GING besteht aus **8** Trigrammen:
Vater Himmel, Mutter Erde, drei Söhne und drei Töchter.

So wie der Aufbau Deiner Welt und alle ihre Wandlungen in den 8 Ur-Zeichen (Trigrammen) wurzelt, so entstammt Dein Menschengeschlecht von den 8 Überlebenden der Sintflut (= Sinn-flut!), die sich auf der Arche Noahs befanden.

(Genesis.6, 15-16): ***„Und mach sie*** (die Arche) ***so: 300 Ellen, sei die Länge, 50 Ellen die Breite und 30 Ellen die Höhe. Ein Fenster sollst du der Arche machen; bis zu 1er Elle unterhalb des Daches darf es reichen; aber die Tür sollst du der Arche an ihre Seite setzen. Und sie soll 3 Stockwerke haben, eines unten, das zweite in der Mitte, das dritte oben."***

Ich habe alle meine Geheimnisse in den Worten der Bibel gematrisch verschlüsselt.
Arche heißt hebräisch „***teba***". Das Wort kommt nur zweimal im Pentateuch vor, nämlich in der Sintfluterzählung und in Ex. 2; 3-5. Dort ist die „***teba***" das „**Kästlein**", in welches Mose hineingelegt wird. Daher spricht man von der Arche auch als einen Kasten. Die Maße der „***teba***" habe ich Noah genau vorgeschrieben. **300** entspricht gematrisch dem Buchstaben „*schin*", **50** ist „*nun*" und **30** ist „*lamed*". Diese drei Buchstaben bilden auch die Radikale für das Wort „***laschon***" (30-300-50), das „**Sprache**" bedeutet. „***Teba***" ist aber im hebräischen nicht nur für Arche und Kästlein gebräuchlich, es bedeutet auch **„Wort"** und „**Natur**" bzw. „**Naturgesetz**". Was also Dein Leben von dieser in eine andere Welt tragen kann, das heißt auf hebräisch „Wort", und es hat dieselben „Maße" wie das hebräische Wort „Sprache" und die Arche Noahs, die einigen **„Auserwählten"** ein Überleben nach „meiner Sintflut" ermöglicht hat. Auch Deine Welt wird nun vom bloßen Regen in eine gewaltige Traufe kommen.
Dies soll Dir zeigen, daß nur mein „Wort" und die „Sprache" in der Lage ist, Dein Leben in mein Paradies zu führen. Du brauchst dazu aber einen kundigen Führer, der Dir den wirklichen Code meiner Worte vermitteln kann. Mein Menschensohn kann Dir den wirklichen Sinn aller „**Namen**" (hebr. = „***shem***") erklären, diese beinhalten das „**Schema**"**,** das Dich in Deine wirkliches Leben führen kann.

Zählst Du nun die Zahlenwerte, der zum Bau der Arche angegebenen Zahlen zusammen, wird Dir der Zusammenhang zwischen der Bibel und dem I GING noch deutlicher „erscheinen".

300 Ellen + **50** Ellen + **30** Ellen + **1** Elle + **3** Stockwerke = **384**

Dies ist die Zahl der Linien aller 64 Hexagramme (6 x 64) meines I GING.

Von den Söhnen Noahs kommen her alle Menschen. (Genesis. 9, 19)

In 3 ***Gen***erationen ist somit das ganze ***Erbgut*** Deiner Menschheit enthalten. Diese 3 ***Gen***erationen entsprechen den 3 Linien der Trigramme, aber auch den Tripletts im ***gen***etischen Code Deiner DNS. Vier vorsintflutliche Männer überlebten die Katastrophe. Die Söhne Noahs zeugten nach der Sintflut zusammen 16 Söhne. Sem hatte 5 Söhne (Elam, Assur, Arpachschad, Lud und Aram), Ham hatte 4 Söhne (Kusch, Mizraim, Put und Kanaan) und Japheth hatte 7 Söhne (Gomer, Magog, Madai, Jawan, Tubal, Meschech und Tiras). 4 Vorsintflutliche Männer sind also die Ahnen von 16 nachsintflutlichen Männern. 4 zu 16 verhält sich wie **1 : 4**.
Zähle nach, es sind 1 + (3 + 16) = 20 Männer. Das ist die Zahl der in Deinen Chromosomen enthaltenen Aminosäuren.

Wie Du von mir nun schon weißt, sollte man genauer **1 + 19** sagen. Von den 20 Aminosäuren Deiner DNS hat eine nämlich kein „**optisches Zentrum**" (Noah) und **19** sind „**linksgedreht**" (Nachkommen).

Aber auch Deine wahrgenommene Materie besteht aus **1 + 19** Reinisotopen. Dabei ist nur Beryllium (lat. ***beryllus*** = „der Edelstein“) geradezahlig (Noah), die restlichen **19** haben einen „**ungeraden**“ Aufbau (Nachkommen).

Die **19** ist im Abssoluten ein bekannter und typischer Wert. Es ist in der Bibel die Zahl für die „Mutter des Daseins“, *chawah* (Gen. 3; 20).

Der Koran enthält ebenfalls ein Zahlenwunder in dessen Mittelpunkt die Zahl **19** steht. Es ist das Zahlenwunder der Al-Muqatta´at, dies sind einzelne arabische Buchstaben, die in 2-, 3-, 4- oder 5-er Gruppen vor 29 der 114 Suren stehen. Von den **114** Suren des Korans beginnen bis auf eine Ausnahme alle mit: „Im Namen Allahs, des Allbarmherzigen.“ Der arabische Schriftzug dieser Formel besteht ebenfalls aus genau **19** Buchstaben. Auch die Zahl **114** ist exakt durch **19** teilbar. Diese Beispiele lassen sich beliebig fortsetzen.

In der 17 Sure, Vers 88 teile ich euch mit:
„Würden sich auch alle Menschen und Geister vereinen, um ein diesem Koran Gleiches hervorzubringen, ihr brächtet doch nichts Gleiches hervor, selbst wenn ihr alle zusammenhaltet.“

In der 74 Sure, Vers 18 - 30 berichte ich von der Beur-teilung meiner Schöpfungen durch Zweifler:
„Siehe (wenn diese Botschaft jemand erfährt der an meiner Wirklichkeit zweifelt,) ***denkt er nach und überlegt nur*** (wie er sie widerlegen könnte)***... Dann runzelt er die Stirn und blickt finster, und schließlich wendet er sich ab und glänzt in seiner Arroganz und sagt: Das sind nur Zaubergeschichten, das ist nur Menschenwort! Ich werde ihnen alle das Höllenfeuer erleiden lassen. Und was lehrt sie was das Höllenfeuer ist? Der Zweifel erlaubt weder zu leben noch zu sterben, aber er öffnet den Menschen*** (früher oder später) ***die Augen. - Darüber sind 19 - .“***

Jahrhunderte lang haben Korangelehrte herumgerätselt, was mit dieser Zahl **19** gemeint sein könnte. Man versuchte herauszubekommen, inwieweit diese ominöse **19, „die darüber steht“**, mit diesem Höllenfeuer zusammenhängt. Keiner von ihnen dachte daran, daß ihr eigener Körper (19 Aminosäuren) und die Welt (19 Reinisotopen) in der er lebt, dieses Höllenfeuer darstellt. Jeder der vier Begriffe **„Name“ (19x)**, „Allah“ (2698x), „der Gnädige“ (142x) und **„Barmherzigkeit“ (57x)** kommen - jeder für sich - im gesamten Koran in einer Anzahl vor, die sich exakt durch **19** teilen läßt.

Am zweiten Tag der biblischen Schöpfungsgeschichte findet die „***rakia***“, die „Scheidung“ zwischen „Wasser und Wasser“ statt. In der ***rakia*** stehen sich „zwei **19**“ gegenüber. Am fünften Tag stellt sich „die Antwort“ auf diesen Gegensatz ein. **57** (3 x 19) ist auch der gematrische Wert von „*misbach*“ (40-7-2-8), das hebr. Wort für „Altar“, auf dem die „Einswerdung“ symbolisch angestrebt wird. Der Altar ist eine Antwort auf den Gegensatz. Ebenso ist Kanaan (20-50-70-50) - das gelobte Land - mit **190** ein Ausdruck der **19** in einer (um den Faktor 10) erhobenen Welt. Darum war es auch meine Bestimmung meinen Menschensohn **1957** in Deine Welt zu schicken.

Aber zurück zur Arche.
Die Anzahl der vorsintflutlichen Männer (4) und deren ersten nachsintflutliche ***Gen***eration (16) führt Dich dann zur Zahl (4 x 16) = **64**, das sind die **64** Hexagramme. Dies ein Verhältnis von **1 : 4.**

Nebenbei möchte ich, weil es **zu-fällig** ☺ ins Konzept paßt, an dieser Stelle noch erwähnen, daß Du im Durchschnitt **18** Atemzüge und **72** (Du solltest doch die **72** im Auge behalten) Herzschläge pro Minute machst. Auch hier hast Du ein Verhältnis von **1 : 4**.
Ich bin Alpha (**1**) und Omega (**8**) und hauche Dir meinen göttlichen Atem durchschnittlich **18** mal in der Minute ein.
Dein Körper wird pro Tag von durchschnittlich **25.920** Herzschlägen „am Leben" erhalten.
25.920 Jahre dauert ein „Platonisches Jahr", die sogenannte ***Präzession***
(***Prozession*** = feierlicher Umzug; ***Präzipuum*** = „das besondere Recht; ***präzise*** = „vorn abgeschnitten", un„zwei"deutig, ***gen***-au).
Das biblische Alter von **72** Jahren dauert, höre und staune, **gen**-au **25.920** Tage.
Nach **18,6** Jahren (Umlauf der Mondknoten im Tierkreis) befinden sich die Mondknoten wieder am gleichen Himmelsort wie bei Deiner Geburt. Wenn Du diese Zahl „verdoppelst" (oktavierst), wirst Du feststellen, daß sie Deiner „normalen" Körpertemperatur von **37,2** Grad entspricht.
Meine Schöpfung besteht aus einem Primzahlenkreuz. Die Primzahlen sind die Orte der „Entscheidung".
Ab der Zahl **37** werden die Primzahlen **...,2**-geteilt, denn ab **37** beginnen **zu-fällig** ☺ die „irregulären" Primzahlen.

Um noch ein bißchen bei der **72** zu bleiben:

72 x 110 = 7920 = der Durchmesser Deiner Erde in Meilen.
72 x 30 = 2160 = der Durchmesser Deines Mondes in Meilen.
72 x 70 = **5040** = der Radius Deiner Erde + der Radius Deines Mondes in Meilen.
72 x 20 = **1440** = Minuten des Tages
(**144.000** steht auch in der Offenbarung. ☺
720 / 2 = 360 = die Gradeinteilung des Kreises (u.a. der Erde).
720 = **6!** Sprich „Sechs Fakultät" = eine ***Gamma***funktion. Wichtige mathematische Rechenfunktion in der HOLO-FEELING Mathematik. **7! = 5040**.
Die ***Gamone*** ist ein wichtiger chemischer Befruchtungsstoff. Du erinnerst Dich hoffentlich auch noch an die ***Gematrie*** und die ***Gemme*** (= Brutkörper)! Als Rationalist solltest Du Dich vielleicht doch für die ***Gemara*** - das ist der zweite Teil des *Talmuds* mit Erläuterungen der „***Mischna"*** (hebr. = „Unterweisung") in meine „Gottesgesetze" - interessieren, vielleicht würdest Du dann mehr von Deiner Welt verstehen. Wenn Du die Codes der ***Mischna*** kennen und befolgen würdest, gäbe es kein ***Mischma***sch mehr in Deiner Welt.

Die Zahl **72** ist auch der Ausdruck meines Namens in der Kabbala (Jod,He,Waw,He). Man bezeichnet die **72** dort als „***Schem-ajin-beth***", was wörtlich etwa soviel wie „der Name des unsichtbaren Ursprungs" heißt. „***Schem***" heißt „Name", „***ajin***" heißt „Nichts", aber auch „Auge", und „***beth***" ist das „Haus" der Zwei/Einheit. Man nennt dort **72** Gottesnamen, welche alle eine besondere Bedeutung und Kraft haben und unterschiedliche Facetten meiner „Einheit" ausdrücken. Auch das hebräische Wort für „Güte, Liebe und Gnade", ***chesäd***, hat den gematrischen Wert **72**. Konfuzius wurde **72** Jahre alt und hatte ebenso viele Schüler wie Jesu (für jeden meiner **72** Namen einen). In Zentral-Asien wird die **72** als die Zahl „der ganzen Welt" verehrt. Sie ist das Produkt der „neun Provinzen" und der „acht Himmelsrichtungen" (9 x 8).

Die mysthischen Religionen:

Mein Menschensohn wird Dir zeigen, daß diese (hier nur angedeutete) mathematische und psychologische Struktur in allen Religionen und Mythen, ob groß oder klein, bis hin zu den Völkern Nord- und Südamerikas, Indiens, Afrikas, Australiens, Ozeaniens, Arktis usw. in unterschiedlicher Verschlüsselung enthalten sind. Ich bin nicht nur der Gott der Juden und Christen und der Allah der Moslems, ich erschuf den ganzen Kosmos und **„ich würfle nicht".**

Die *Maori* in Polynesien z. B. glauben, daß die Menschen von ***Rangi*** (= Himmelsvater), ***Papa*** (= Erdmutter) und ihren 6 Kindern abstammen.
Deine Welt ist nur eine Schattenwelt, ein Spiegelbild, eine [Traum]Wolke.
In den Vorstellungen der Kongovölker Westzaires besteht mein Universum aus zwei Regionen. Die Welt der Toten ist dabei ein verschwommenes [Wasser-]Spiegelbild der Wolken[Welt] der Lebenden. Wie war das noch mit dem Wasser, das am zweiten Schöpfungstag, der ***rakia***, geteilt wurde?
Wie viele Gleichnisse habe ich euch Menschen mitgeteilt und ihr seid immer taub und blind für die wahren Metaphern gewesen. Wie ist es mit der Geschichte ***Ixions***, der in ***Hera*** verliebt war, aber von einer Wolke in ihrer Gestalt zum Narren gehalten wurde, oder mit der Nymphe „***Echo***", die in „***Narziß***" verliebt war und diesen anbetete.
Ganz toll trieb es der griechischen Bildhauer ***Pymalion***, der sich eine „weibliche Statue schuf" *(= „die Frau", sein bestimmendes Ich, das Ego)* und diese „mehr liebte" als mich, aber trotzdem die Frechheit besaß mich anzuflehen, ich solle ihr das Leben schenken. Diese Dummheit begehen „auch heute noch" die meisten „gläubigen" Menschen, denn keines dieser Gleichnisse habt ihr jemals richtig begriffen!
Und überall das Symbol der Schlange, als die Quelle der Lebendigkeit, als Gebärerin der Raum/Zeit, das Symbol von „Bewegung und Ruhe" in „Einem" . In Afrika gibt es die weitverbreitete Vorstellung einer mit „dem Regenbogen" gleichgesetzten Riesenschlange als Ursprung meines Kosmos. In Südafrika heißt sie ***Chinaweji***, die große Python. Von Südalgerien bis Timbuktu gilt die Riesenschlange ***Minia*** als erstes lebendes Geschöpf, aus deren Körper sich alles Lebende „windet". In der chinesischen Mythologie gibt es das Schöpferpaar ***Fu Xi*** und ***Nü Gua***, die mit einem aus „Mensch und Schlange" zusammengesetzten Körper dargestellt werden. Für die Völker an den südlichen Ufern des Tanganyikisees ist die Welt der Toten die umgekehrte Form der Welt der Lebenden; in diese Totenwelt reitet man auf einer „Schlange".
Und immer wieder wirst Du die Geschichte der „**ersten Frau**" finden. In Griechenland erschuf *Zeus* die „**erste Frau**" *Pandora*, um sich damit an *Prometheus* zu rächen. *Pandora* wird mit einem versiegelten Krug (die Büchse der *Pandora*; gefüllt mit Unheil und Leid) zu *Prometheus* Bruder *Epimetheus* geschickt, der sie „in" die menschliche Gesellschaft einführt. Aus Neugier öffnet *Pandora* das verhängnisvolle Gefäß, so daß sich dessen unheilbringende Inhalt - u.a. alle erdenklichen Krankheiten - in deren „geistige Welt" ergießt. Nur die Hoffnung bleibt in diesem Gefäß zurück. In diesem Mythos erscheint *Prometheus* als Begründer der menschlichen Zivilisation, der erste „normale Mensch". Ein polynesischer Mythos verbindet ebenfalls den Ursprung des Leids mit der Erschaffung der „**ersten Frau**". Die *Maori* erzählen ebenfalls von einer „**ersten Frau**", die „in den Köpfen" der Menschen spukt und dort Unheil anrichtet.

In allen Religionen werde ich als unbeschreibliche „Einheit" der Zwei betrachtet. Ich bin das tiefe Mysterium Deines Lebens und habe mich selbst, von meinen „geschaffenen Worten" zurückgezogen, um meine Schöpfung zu betrachten. Ich bin der, der alle menschlichen Definitionen und Kontingenzen und alles „endliche Denken" überragt. Ich kann weder durch Worte noch durch Schweigen ausgedrückt werden. Nur in einem Zustand, der weder Reden noch Schweigen ist, wirst Du meine transzendente Natur wahrnehmen.

Du sollst Dir kein Bild von mir machen.
Das TAO ist Nichts, aber auch „nicht“ Nichts.
Du kannst von mir nur soviel erkennen, wie von einem „weiß“ geschriebenen Namen auf „weißem Papier“.
Erst die Polarität, das Dual - der Unterschied - ist für Deine Ratio wahrnehmbar. Darum werde ich in allen Religionen als Zweiheit in der Einheit betrachtet.

Als TAO bestehe ich aus *Ying* und *Yang* ☯ . In der aramäischen Peshitta - Version der Bibel, werde ich als „ *Awúhn d'bashmáya*“, was wörtlich „Muttervater alles Geschaffenen“ heißt, bezeichnet. In den indischen *Upanishaden* und *Veden* bin ich der Schöpfergott *Brahma*, der sich durch *Vishnu* (dem Erhalter) und *Shiva* (dem Zerstörer) bemerkbar macht. Für die Aborigines Australiens bin ich schlicht „*der große Träumer*“, der „*Schlafen* und *Wachen*“ geschaffen hat. Im Koran spreche ich meistens als „Wir“, usw. usw.

Viele Propheten habe ich in Deine Welt gesandt, die Teile der nun völlig offenbarten Weisheiten verkündet haben:

Mein „Seher“ Emanuel Swedenborg berichtete vom **gen**-auen Sinn einiger meiner Symbole. Er sagte: „Die, die in der wahrhaften „***ehe***lichen Liebe“ sind, werden „ein Mensch sein“, aber die, die nicht in der ***ehe***lichen Liebe sind, „wollen zwei sein“ und sind dadurch „entzweit“. Er wies auch mit Nachdruck darauf hin, daß Deine „physische Welt“ ganz einfach nur ein Spiegel Deiner geistigen Welt ist, die Worte nur leuchtende Symbole Deiner Gedanken. Es sind die goldenen Sternbilder Deiner Seele, die Du am Himmel zu sehen glaubst. Deine Welt ist nur eine Sternschnuppe Deiner Phantasie. Friedrich Nietzsche hat öffentlich proklamiert, daß „**Gott tot ist**“. Er hat dabei natürlich nicht „mich“ gemeint, sondern den Gott, den Du fälschlicherweise anbetest, mag dieser spiritueller oder materieller Art sein.

Bei „normalen Menschen“ ist dieser Gott **„immer“ das eigene Ego**! Es geht auch Dir immer nur um das eine: „**Ich** will... **Ich** muß... **Ich** kann... **Ich** glaube... **Ich** glaube nicht.... **Ich** weiß sicher, daß... **Ich** bin machtlos... **Ich** darf doch nicht... **Ich**, **Ich**, **Ich**. !!!“; es geht Dir nur um **Dich**.

Siehst Du, so einfach lassen sich zwei angeblich völlig gegensätzliche menschliche Meinungen - die tief religiös mystische Swedenborgs und die atheistisch, nihilistisch, analytische Nietzsches - mit HOLO-FEELING zu einer Einheit verschmelzen.
Es steht geschrieben: „Selig sind die Verrückten“, denn sie haben das rational logische Gefängnis ihrer „persönlichen“ (= maskierten, verhüllten) Dummheit verlassen und sind dadurch frei!

Wirkliche Propheten wurden von arroganten „normalen Menschen“ immer für „verrückt“ erklärt, weil sie selbst aus „mangelnder Reife“ die „Tiefe“ solcher „Einsichten“ nicht fassen konnten. Denke dabei auch an Jules Verne. Du solltest nicht den gleichen Fehler seiner Mitmenschen begehen, die dachten:
„Das sind doch alles nur Hirngespinste, das ist alles **unmöglich**“; doch alles was er sah, wurde wahr.
Hole Dir HOLO-FEELING in Dein Dasein. JETZT SOFORT!

Denn es wird langsam Zeit, daß Du Dich aus Deinem Paradigma befreist!

Die Prophezeiung:

Mein Menschensohn ist die Seele, die ans Kreuz geschlagen wurde. Ich habe ihn schon viele Male „zu Fleisch“ gemacht. Vor etwa tausend Jahren (aus Deiner Zeit gesehen) wurde er in der Nähe eines Benediktinerklosters von Vézelay geboren und auf den Namen Johannes getauft. Man nannte ihn „damals“ Johannes von Jerusalem. In einem Manuskript aus dem 14. Jahrhundert, das im *Troize Sergijewa Lawra* Kloster gefunden wurde, kannst Du nachlesen, daß er damals als „**Tapferer unter den Tapferen**“ und als „**Heiliger unter den Heiligen**“ bezeichnet wurde. Es heißt dort auch, „**daß er dem Himmel lauschen konnte**“ und er „**Auge und Ohren hatte**“, durch die er meine Kräfte sehen und hören könne. Unter meinem Diktat schrieb er damals (wie auch heute) Prophezeiungen nieder, die auf die „jetzt stattfindende“ Apokalypse detailliert hinweisen. Von diesem Buch existieren 6 Abschriften. Eine davon liegt vergessen in der Bücherei des Vatikan. Denn der Vatikan selbst ist „die Hure Babylon“, von der ich in der Offenbarung (17; 1-6) spreche:

„Komm, ich zeige dir das Strafgericht über die große Hure, die an den vielen Wassern (Zeitaltern) ***sitzt und mit den*** (falschen***) Königen der Erde Unzucht*** (= falsche Erziehung) ***treibt. Vom Wein dieser Hurerei wurden die Bewohner der Erde betrunken! Die Frau*** (= der Fürst, diesmal männlich) ***ist in Purpur und Scharlach gekleidet und mit Gold, Edelsteinen und Perlen geschmückt. Sie hält einen goldenen Becher in der Hand, der mit dem abscheulichen Schmutz ihrer Hurerei gefüllt ist. Auf ihrer Stirn stand ein Name, ein geheimnisvoller Name: Babylon*** (= Rom)***, die Große, die Mutter aller Huren und Abscheulichkeiten der Erde. Und ich sah, daß die Frau betrunken war vom Blut der Heilen und vom Blut der Zeugen Jesu.“***

Als Nostradamus 1550 seine „Zenturien“ verfaßte, hatte er ebenfalls eines dieser Abschriften vorliegen und aus dieser abgeschrieben. Eine Abschrift befindet sich in einem Bergkloster in Tibet. Eine bekam Goethe in seine Hände (eine große Seele). Er verwendete sie u.a. für seinen „Faust“. Der „Faust“ ist übrigens nicht nur eine verbale Harmonie, nein auch musikalisch harmonikal ist er ein Ohrenschmaus (sämtliche Buchstaben im „Faust“ sind verschlüsselte Notationen), eine „himmlische Musik“, die nach holofeelischer Struktur aufgebaut ist. Dies ist auch der Grund, wieso Goethe über die Hälfte seines Daseins am „Faust“ arbeiten mußte, um diesen zu vollenden. Ich habe ihm aufgetragen, dieses Geheimnis keinem „normalen Menschen“ mitzuteilen, er mußte es „mitnehmen“. Alle geheimen Bücher, die Goethe für diese Verschlüsselung benutzte, sind dem Zugriff der Menschheit entzogen. So fehlen in seiner 6000-bändigen Privatbibliothek viele Bücher aus der Renaissance. Eine dieser 6 Abschriften hat sich in Hitlers Führerbunker befunden. Sie liegt nun in den Archiven des früheren KGB.

Es wird düster in Deine nahe Zukunft gehen, doch ich gebe Dir nun die freie Wahl - mit Hilfe meines Menschensohns - unbeschadet, in eine für Dich neue strahlende Welt, die sich „jetzt schon“ auf Erden befindet, einzuziehen:
„Denn was Du Dir nun auf Erden bindest, wird auch Dein [Himmel]Reich werden“.

Wahrlich, ich sage Dir, dies ist die wirkliche Wahrheit und mein Gesetz.

Hier nun ein (gekürzter) Auszug aus dem Buch, das von meinem Menschensohn alias Johannes von Jerusalem (nach Deiner Zeit) im 11.Jahrhundert geschrieben wurde. Es wird von ihm das Ende des 20. Jahrhunderts, „die Jahrtausendwende“ beschrieben. Ich spare mir diesen Text genauer zu kommentieren, denn er beschreibt **„Deine jetzige Welt“**. Alles wird dort im Detail beschrieben. Habgier, Rachsucht, AIDS, InterNet, Cyper Space, Kinderarbeit und Hunger in der dritten Welt, Gen-Manipulationen, die Massenverdummung, die

Menschenmanipulationen der Medien, Konsumsucht, Ausbeutung, Umweltkatastrophen, Sekten und falsche Messiasse usw. „ALLES“. Er beschreibt das große „**Lügentheater**“ (griech. *thea* = „das Anschauen; *theórós* = „Zuschauer“), das Du „täglich“ siehst - ohne es wirklich zu sehen. Denn Du schließt Deine Augen davor, wie ein kleines Kind, das die Augen schließt, um selbst nicht gesehen zu werden. Doch ich sehe uns weiß alles. Er beschreibt Deine jetzige Welt, obwohl diese Visionen, wie man an den alten Kladden überprüfen kann, vor langer, langer Zeit verfaßt wurden:

Wenn dieses Jahrtausend zu Ende geht wird:
Wer in den Tempel tritt, dort nur Händler treffen.
Die Lehnsleute werden Geldwechsler und Wucherer sein.
Jede Stadt wird ein Sodom und Gomorrha sein und alle werden nur ihre eigene Fahne hochhalten.
Der Mensch wird über Himmel und Erde herrschen.
Er wird befehlen.
Er wird die Macht Gottes anstreben.
Er wird keine Grenzen kennen.
Doch es wird sich alles umkehren.
Er wird schwanken wie ein betrunkener König.
Er wird galoppieren wie ein blindes Pferd.
Mit Sporen wird er sein Reittier in den Wald treiben und am Ende seines Weges wird ein Abgrund sein.
Die Felder werden sich in vielen Ländern leeren.
Es wird kein Gesetz geben, nur das eigene und das der eigenen Gruppe.
Wird viele Menschen der Hunger treffen.
Und die Händler der Illusionen werden kommen und ihr Gift anbieten.
Doch es wird die Körper zerstören und die Seelen verderben.
Und jene, die ihr Blut mit diesem Gift vermischen, werden wie wilde Tiere sein.
Man wird den nächsten töten und vergewaltigen und erpressen und berauben.
Und das Leben wird zu einer täglichen wiederkehrenden Apokalypse werden.
Wird jeder versuchen, soviel Genuß zu erreichen, wie er kann.
Die Frau wird durch hohle Gassen gehen und sich jeden nehmen, der ihr gefällt.
Doch kein Meister wird das Kind führen.
Und jeder wird zwischen allen allein sein.
Das Gesetz wird vergessen sein.
Die Traditionen werden vergessen sein.
Als ob es die Verkündigungen nie gegeben hätte und der Mensch wieder zum Wilden würde.
Die körperliche Liebe wird die größte Bedrohung für jene, die sich nur noch über das Fleisch lieben.
Überall werden sich die mächtigen Wasser der treulosen Religionen verbreiten.
Falsche Messiasse werden die blinden Menschen um sich versammeln.
Und der Ungläubige wird Waffen tragen.
Er wird von Gerechtigkeit und Recht sprechen und sein Glaube wird in selbst verglühen.
Es wird keine umfassende Ordnung und Regeln geben.
Haß wird sich ausbreiten wie Feuer im verdorrten Wald.
Werden Menschen richten nach ihrem Blut und ihrem Glauben.
Der Haß wird die Erde überfluten, die sich friedlich glaubte.
Wird jeder wissen, was an allen Enden dieser Erde vorgeht.
Wird man Kinder sehen deren Knochen die Haut durchstoßen und solche deren Augen von Fliegen bedeckt sind.
Doch der Mensch, der dies sieht, wird seine Augen abwenden, denn er ist kein Mensch mehr.
Denn er kümmert sich nur noch um sich selbst.

Er wird ihnen eine Handvoll Korn als Almosen geben, während er auf vollen Säcken schläft.
Und was er mit einer Hand gibt, wird er mit Zweien wieder nehmen.
Wird der Mensch mit allem Handel treiben.
Jedes Ding wird seinen Preis haben.
Nichts wird mehr wahrlich geschenkt sein, denn alles wird verkauft.
Nichts wird mehr heilig sein, weder sein Körper noch seine Seele.
Man wird sich sogar um seine sterbliche Hülle und um sein Blut streiten, als wolle man Aas zerfetzen.
Wird der Mensch das Gesicht Gottes Erde verändert haben.
Er wird sich für den Meister und Lehnsherrn der Wälder und Herden halten.
Er wird Boden und Himmel zerpflügen.
Die Erde wird nackt werden.
Die Luft wird brennen und das Wasser wird übel riechen.
Das Leben wird welken, denn der Mensch wird den Reichtum der Welt ausgeschöpft haben.
Und der Mensch wird einsam sein wie ein Wolf in seinem Haß.
Werden auch die Kinder verkauft.
Manche werden sich ihrer bedienen wie einer Zielscheibe.
Werden Blick und Geist gefangen sein.
Sie werden trunken sein und es nicht bemerken.
Sie werden Bilder und Spiegelungen für die Wahrheit der Welt halten.
Man wird mit ihnen machen, was man mit einem Schaf macht.
Raubvögel werden sie zu Herden zusammentreiben, um sie leichter zum Abgrund zu drängen.
Und einer wird den anderen aufhetzen.
Und diejenigen, die überleben, sind ihrer Seele beraubt.
Werden Lehnsherrn, ohne wirklichen Glauben herrschen.
Sie werden den unschuldigen und untätigen Menschenmengen gebieten.
Sie werden ihre Gesichter verbergen und ihre Namen geheim halten.
Sie werden das Schicksal von allem und jeden entscheiden.
Niemand wird an den Versammlungen ihrer Ordnung teilnehmen.
Jeder wird in Wirklichkeit ein Leibeigener sein, und nur glauben, er sei ein freier Mann und Ritter.
Werden die Menschen auf der Welt so zahlreich sein, das sie einem Ameisenhaufen gleichen in dem ein Stock getrieben wurde.
Aller Orten werden verfeindete Stämme Krieg führen.
Werden die Menschen alle Grenzen überschreiten wollen.
Der Weg der Natur wird verlassen werden.
Wie ein durchgegangenes Pferd wird jeder herumirren ohne Halt.
Ohne Führung wird es in alle Richtungen gehen.
Unglück dem Reiter, der dieses Tier lenkt.
Er wird keine Steigbügel haben und in den Graben stürzen.
Werden sich die Menschen nicht mehr dem Gesetz Gottes unterwerfen.
Sie werden nichts mehr erkennen.
Sie werden ihr Leben wie ein Reittier selbst lenken wollen.
Sie werden die Kinder im Leib ihrer Weiber wählen.
Und töten, die sie nicht mögen.
Doch wer wird der Mensch sein, der sich so für Gott hält.
Die Mächtigen werden das beste Land und die schönsten Weiber an sich reißen.
Die Armen und Schwachen werden wie Vieh sein.
Wird es eine dunkle und geheime Ordnung geben.
Das Gesetz wird Haß sein und die Waffe das Gift.
Sie werden immer mehr Gold wollen und ihre Herrschaft über die Erde verbreiten.

Und ihre Diener sind untereinander mit einem Kuß des Blutes verbunden.
Die Gerechten und Schwachen werden ihren Regeln gehorchen.
Die Mächtigen werden ihnen zu Diensten sein.
Das einzige Gesetz wird das sein, welches sie ihnen die Schatten diktieren.
Das Gift wird bis in die Kirchen dringen.
Werden Krankheiten des Wassers, des Himmels und der Erde die Menschen bedrohen.
Er wird von den Tagen Angst haben, die vor ihm liegen.
Seinetwegen wird es für die Erde kein Morgen geben.
Wird die Erde an mehreren Stellen erbeben und Städte werden untergehen.
Schlamm wird die Dörfer unter sich begraben.
Der Mensch aber wird starrköpfig sein, denn er ist vom Stolz zerfressen.
Er wird die Warnungen nicht hören, die ihm die Erde zuruft.
Werden die Menschen Trugbilder zum Leben erwecken können.
Die Sinne werden getäuscht werden und sie meinen zu berühren, was gar nicht da ist.
Sie werden Wege beschreiten, die nur die Augen sehen können.
Und der Traum wird so zu Wirklichkeit werden.
Doch der Mensch wird nicht mehr unterscheiden können zwischen dem, was ist, und dem, was nicht ist.
Er wird sich in falschen Labyrinthen verlieren.
Die Menschen werden zu unterwürfigen Hunden ihrer eigenen Trugbilder werden.
Der Mensch wird die Lebewesen so gestalten wie es ihm gefällt.
Und er wird unzählige von ihnen töten.
Was wird aus einem Menschen werden, der die Gesetze Gottes verändert hat.
Wird er ein Ebenbild Gottes oder des Teufels sein.
Muß man um das Kind des Menschen Angst haben.
Gift und Hoffnungslosigkeit werden auf die Kinder lauern.
Er wird nur noch für Spiel und Trugbild leben.
Wird der Mensch sich für Gott halten, obwohl er nicht mehr sein wird, als bei seiner Geburt.
Er wird überall zuschlagen, überwältigt von Wut und Eifersucht.
Als blinder Prometheus wird er alles um sich herum zerstören,
Er wird in seiner Seele ein Zwerg sein und dennoch die Kräfte eines Riesen besitzen.
Er wird mit Riesenschritten voranschreiten, doch nicht wissen, welchen Weg er nehmen muß.
Sein Kopf wird schwer sein von Wissen.
Doch er wird nicht wissen, warum er lebt und stirbt.
Er wird ein Kind bleiben, daß seit jeher im eigenen Kot liegt.
Die Juden und die Kinder Allahs werden nicht aufhören sich zu bekriegen.
Und die Erde Christi wird ihr Schlachtfeld sein.
Und alle werden überall die Reinheit ihres Glaubens verteidigen.
Und es werden ihnen nur Zweifel und Macht gegenüberstehen.
Wird der Mensch in sein undurchdringliches Labyrinth eingetreten sein.
Er wird voller Argwohn sein und bei jedem Schritt Furcht empfinden.
Doch er wird vorwärtsgetrieben, weil er sich keine Rast gewährt.
Die Stimme der Kassandra wird laut und stark sein.
Er wird sie nicht hören, denn er will immer mehr besitzen.
Und sein Kopf wird sich in Trugbildern verlieren.
Jene, die seine Meister sein wollen, werden ihn betrügen.
Und es wird nur noch schlechte Hirten geben.
Das, was hier von meinem Menschensohn im 11. Jahrhundert treffend beschrieben wurde, ist keine Horrorvision, sondern es ist Dein ganz „normaler Alltag“, es ist **Deine ganz „normale Welt“**. Die Welt, in der Du Dich wohl zu fühlen scheinst, weil Du „täglich“ an ihr festzuhalten versuchst und sie verteidigst.

Wach endlich aus Deinem Alptraum auf!

Johannes beschreibt aber auch die Welt, die ich in der Offenbarung des neuen Testaments denjenigen verspreche, die das Siegel von „meinem Lamm“ erhalten.

Es wurden von ihm schon im 11.Jahrhundert meine wirklichen HOLO-FEELING-Gesetze beschrieben.

Und wenn dann dieses Jahrtausend zu Ende geht:
Werden die Menschen endlich die Augen geöffnet haben.
Sie werden nicht mehr in ihren Köpfen und Städten gefangen sein.
Sie werden mit offenen Herzen von einem Ende zum anderen sehen und einander verstehen.
Sie werden wissen, daß, was den einen schlägt, den anderen verletzt.
Die Menschen werden ein einziger großer Körper sein.
Von dem jeder nur ein winziger Teil ist.
Gemeinsam werden sie das Herz sein.
Und es wird eine Sprache geben, die von allen gesprochen wird.
Und so wird es endlich geboren werden, das große Menschliche.
Wird der Mensch den Himmel erobert haben.
Er wird neue Sterne schaffen im großen, dunklen blauen Ozean.
Und er wird auf diesen glänzenden Schiffen reisen.
Er wird als neuer Odysseus, Freund der wirklichen Sonne, auf die himmlische Odyssee gehen.
Doch er wird auch der Herr des Wassers sein.
Er wird große Wasserstädte bauen.
Die sich von den Früchten des Ozeans ernähren.
Er wird so an allen Orten der großen Domäne wohnen.
Und nichts wird ihm verboten sein.
Werden sich die Menschen unter Wasser bewegen können.
Ihr Körper wird neu sein, und sie werden Fische sein.
Einige werden höher fliegen als Vögel.
Als ob der Stein nicht zur Erde fiele.
Sie werden miteinander kommunizieren.
Denn ihr Geist wird so offen sein, daß er alle Botschaften aufnehmen kann.
Und ihre Träume werden sie miteinander teilen.
Und sie werden länger als der älteste unter den Menschen, jene von den die Heiligen Bücher sprechen, leben.
Wird der Mensch den wirklichen Geist aller Dinge kennen.
Den Stein, oder das Wasser, den Körper des Tieres oder den Blick eines anderen.
Er wird alle Geheimnisse durchdringen, welche die alten Götter hüteten.
Und er wird ein Tor nach dem anderen aufstoßen zu dem Labyrinth des neuen Lebens.
Er wird schaffen, im Sinne Gottes, kraftvoll und sprudelnd wie eine Quelle.
Er wird allen Menschen dieses Wissen lehren.
Und die Kinder werden den Himmel und die Erde besser kennen als irgend jemand vor ihnen.
Und der menschliche Körper wird größer und gewandter sein.
Und sein Geist wird alle Dinge umgeben und sie besitzen.
Das Jahrtausend, das nach diesem Jahrtausend kommt, wird sich in eine leichte Zeit verwandeln.
Es wird geliebt und geheilt und geteilt und geträumt und Träume werden wahr gemacht und zu Wirklichkeit werden.
Wird es für die Menschen eine zweite Geburt geben.
Der himmlische Geist wird sich der Massen der Menschen bemächtigen.

Die eins sind in Brüderlichkeit.
Dann wird das Ende der Barbarei verkündet werden.
Nach den schwarzen Tagen zu Beginn des Jahrtausend, das nach diesem Jahrtausend kommt.
Werden die glücklichen Tage beginnen.
Der Mensch wird den wahren Weg des Menschen wiederfinden.
Und die Erde wird ihre Ordnung wiederhaben.
Werden Wege von einem Ende des Himmels zum anderen führen.
Die Wälder werden wieder dicht sein.
Und die Wüsten werden bewässert werden.
Die Wasser werden wieder rein sein.
Die Erde wird ein einziger Garten sein.
Der Mensch wird auf alles achten was lebt.
Er wird reinigen, was er beschmutzt hat.
Er wird die gesamte Erde als seine Heimat ansehen.
Und er wird mit Weisheit an Morgen denken.
Er wird sein wie ein gleichmäßiger Schritt.
Man wird alles über die Welt und seinen Körper wissen.
Krankheiten werden geheilt sein, bevor sie auftreten.
Jeder wird sein eigener Heiler und der anderen sein.
Man wird verstanden haben, daß man helfen muß, um aufrecht zu erhalten.
Und der Mensch wird nach den Zeiten der Verschlossenheit und des Geizes sein Herz und seine Börse den Besitzlosen öffnen.
Er wird sich als Hüter der menschlichen Ordnung verstehen.
Und so wird endlich eine neue Zeit anbrechen.
Wird der Mensch gelernt haben zu geben und zu teilen.
Die bitteren Tage der Einsamkeit werden vorbei sein.
Und er wird wieder von neuem an den heiligen Geist glauben.
Und die Barbaren werden von allen erkannt werden.
Doch das wird nach den Kriegen und Feuersbrünsten entstehen.
Dies alles wird aus den verkohlten Trümmern der Türme von Babel entstehen.
Und eine eiserne Faust wird nötig sein, damit Ordnung in das Chaos kommt.
Wird der Mensch den rechten Weg wiederfinden.
Wird der Mensch wissen, daß alle Lebewesen Träger des göttlichen Lichtes sind.
Und das sie Geschöpfe sind, die Respekt verlangen.
Er wird neue Städte gründen.
Im Himmel, auf Erden und auf dem Meer.
Er wird sich immer an das erinnern, was einst war.
Und er wird zu deuten wissen, was sein wird.
Er wird keine Angst mehr haben vor seinen eigenen Tod.
Denn er wird mehrere Leben in seinem Leben gelebt haben.
Und er wissen, daß das Licht des Lebens niemals erlischt.

Ich sehe und ich weiß.
Meine Augen entdecken im Himmel, was sein wird, und ich durchmesse die Zeit mit einem Schritt. Eine Hand führt mich an den Ort, den ihr nicht seht und von dem ihr nichts wißt.
Ich sehe die gewaltige Erde. Kontinente, die Herodot in seinen Träumen nicht benennen konnte, werden dazukommen, jenseits der Wälder von denen Tacitus sprach und weit weg am Ende der grenzenlosen Meere, die hinter der Säule des Herkules beginnen.
Tausend Jahre werden vergangen sein seit der Zeit in der wir leben, und die Lehen werden sich überall zu großen Reichen und riesigen Imperien vereinigt haben. Es wird eine riesige

Schar von Ungläubigen geben, die sich überall ausbreitet, und ihr disharmonischer Klang wird wie ein Schlag des Tamburins vom einen Ende der Welt zum anderen widerhallen. Kriege so zahlreich wie die Glieder der Kettenhemden, welche die Ordensrichter tragen, werden einander überlagern um die Reiche und Imperien zu stürzen um neue zu schaffen. Tausend Jahre werden vergangen sein, und der Mensch wird glauben, die Tiefe der Meere und des Himmels zu kennen. Er wird die Kraft seiner Sonne gewogen haben und sich für Gott halten und auf der Erde tausend babylonische Türme bauen usw. usw.

Ich sehe, und ich weiß es, was sein wird,
denn ich bin

Johannes von Jerusalem.

Willst Du nun immer noch ein Halunke und selbstsüchtiges Schwein sein?

Keine Angst, ich will Dich nicht beleidigen. Du bist das, was Du noch immer bist, und das ist nun einmal „ein Schwein".

Das Wort **Schwein** (**Sau** = „die Gebärerin") beschreibt als Symbol die Wurzel allen Übels innerhalb meiner perfekten Schöpfung.
Der „**normale Mensch**" ist ein „**unmenschlicher Mensch**", der erst ein „ganzer Mensch" werden muß. Beim Wort ***Mensch*** handelt es sich um eine indogermanische Wurzel (***men[æ]***), auf die auch „das [Er]***Mahnen***" zurückgeht, sie bedeutet: „überlegen, denken"; „der Denker" - aber auch „***manu*** od. ***monu***" sprich „***Mensch*** bzw. ***Mann***"; ***manus*** bedeutet, „Stammvater der ***Menschheit***".
Neben diesen ***Maskulinum*** aber - Nachtigall ich hör dich tapsen ☺ - ist auch das Neutrum, **„das Mensch"** gebräuchlich, und zwar verächtlich für „Weibsbild und Dirne" (kommt auch öfter in meiner Bibel vor). Wenn ich dort von einer Dirne oder Frau spreche, bezieht sich diese Aussage meist auf die „erste Frau", will heißen, „den rationalen, logischen Denker" in Dir. Das ist noch keinem der „scheinheiligen religiösen Heuchlern" aufgefallen. Sie reiten lieber auf Deiner Sexualität herum, als wäre sie ein Schwerverbrechen. Das Gegenteil ist der Fall, aber dazu später.

Um beim „***Schwein***" (lat. ***suinus*** = „vom ***Schwein***") zu bleiben, dieses Wort ist auch mit dem „***Sinus***" verwandt, d.h. dem „hin- und her" ***schwingen***, dem ***Schlängeln***, der ***Schlange*** (denke auch an das Ringelschwänzchen). Dies ist die wirkliche Wahrheit und Du wirst sie, wenn nicht in diesem, so in einem anderen Dasein, akzeptieren müssen.
Deine jetzigen Vorstellungen von Religion und Naturwissenschaft müssen von Dir zu einem HOLO-FEELING erweitert werden. Davor wird Dich auch kein „***singultus***" (lat. = „***Schluchzen***") bewahren, denn ich möchte Dich „***sincérus***" (lat. = unverdorben, rein und ehrlich) auf der nächsten Stufe Deiner Entwicklung sehen.
Hoffentlich hast Du jetzt langsam begriffen, daß ich Wirklichkeit bin und keiner (normalen) „menschlichen Gedankenquelle" entspringe! Im diesem Moment bin ich nur Deine „Ei"genen Gedanken.

Nebenbei erwähnt. Auch Deine moslemischen Brüder haben mit dem Schwein im Koran ihre Probleme. Auch sie haben eine völlig falsche Vorstellung von diesem Symbol und essen dümmlicherweise deswegen kein Schweinefleisch, denn durch den Koran habe ich euch mitgeteilt:

Zweite Sure:
[169] Menschen, genießt, was gut und was erlaubt ist auf Erden und folgt nicht den Stapfen des Satans; dies (die hin und her Bewegung) ***ist euer Feind.***
(Nur die Stapfen gehen rechts, links, rechts, links, gut, böse, gut, böse, usw. Satan selbst bewegt sich dabei nur in der goldenen Mitte)
[170] und befiehlt euch nur Böses und Schändliches, und Dinge von Allah zu sagen, die ihr nicht versteht
[171] Sagt man: „Folgt dem, was Allah offenbart hat!" - so antworten sie: „Nein, wir folgen den Bräuchen unserer Väter!" Aber waren ihre Väter denn nicht unbelehrt oder falsch geleitet?
[172] Doch die Ungläubigen sind den Tieren gleich, die nur Schall und Ruf und weiter nichts hören; Taub, stumm und blind, erfassen sie nichts.
(Normale Menschen glauben nur ihren Sinnesorganen und ihrer Logik, dem Be-wissen (der ersten Frau), sie hören nicht auf mich, ihrem Ge-Wissen, der innere Stimme, die in diesem Moment auch zu Dir spricht.)
[173] O Gläubige! Genießt von dem Guten, was wir euch zur Nahrung gaben, und dankt Allah dafür, wenn ihr ihn verehrt.
[174] Euch ist nur verboten: was verendet ist, und Blut und Schweinefleisch, und was nicht im Namen Allahs geschlachtet ist.

Das Verendete ist Deiner nicht würdig. Das ***Blut*** ist ein Symbol für Bewegung - einem „Kreislauf" - das Wort ist auch mit dem griech. ***ballein***, „*dia*-***ballein***" verwandt und symbolisiert: das Dia***bolische*** ist Dir verboten. Dieser Code ist ein guter „***Bluff***" (= Täuschung) von mir, nicht war ☺? Aber auch das Wort „***Blume***" (hebr. = ***perach***) - das bist Du für mich - ist damit verwandt. Der Endradikal des hebr. Wortes für Blume ist über den „**Ge-ruch**" (hebr. = ***reach***) mit dem „***ruach***" verwandt. Der „***ruach Elohim***" ist der „Geist Gottes". „***Ruach***" läßt sich am besten mit „Geist" übersetzen, bedeutet aber auch „Wind", „Richtung" und „Atem" (s.S. 80). Das hebr. Wort „***merachef***", es bedeutet „sich sorgen um", ist auch mit den „***ruach***" verwandt. Du mußt aber zuerst er***blühen,*** bevor mein Menschensohn Dich pflückt, um Dich mir dann als Geschenk zu überreichen. Auf das Schwein als Symbol für die innere Zerrissenheit des Menschen bin ich schon eingegangen, dies wird natürlich durch Anhängen des Wortes „Fleisch" (lat. *incarnatus* = „Mensch geworden", zu Fleisch werden) zusätzlich verstärkt, um zu zeigen, daß das „Dia-***bolische***" dem „normalen Menschen" *(dies habe ich darum im Vers [171] noch einmal ausdrücklich angesprochen)* in **„Fleisch und Blut"** übergegangen ist.

Über den Sinn der Dinge:

Alles in meiner Schöpfung ist gut und zu Deinem Wohle erschaffen. Du kannst alle Pflanzen und Tiere, die Du möchtest, als Nahrung genießen. Doch tue dies immer in tiefer Dankbarkeit, mir gegenüber und dem Wesen, das geschaffen wurde, um Dich zu ernähren. Auch die „Genußgifte" Alkohol und Nikotin habe ich nur zu Deiner Freude geschaffen, um sie, wenn Du möchtest, „in Maßen" zu genießen. Wenn „Freunde" gesellig feiern, reicht man den Wein (des heiligen Abendmahls) und raucht, wenn man möchte, eine „Friedenspfeife", um die Seelenverwandtschaft zu unterstreichen. Nur wenn Du „hündisch" anfängst diese Dinge „anzubeten" (Sucht!) und über alles andere stellst, werden sie Dir ein „Verhängnis" sein. Das gleiche gilt auch für alle anderen Dinge, von irgendwelchen Glaubensreliquien bis hin zu dem, was Du Luxusartikel nennst. Nicht die Reliquien und Mammon sind böse, sondern das **„Anbeten"** dieser Dinge!

Nicht einmal mich sollst Du anbeten !

Alle sollen gleich sein „in Einem" (siehe Off. 22; 8-21) Und zu guter Letzt Deine Sexualität. Sie ist „das größte Geschenk", was ich Dir geben konnte, das körperliche „Einswerden" zur Erschaffung neuen Lebens. Doch durch ein diabolisches Dogma wird sie „von Fanatikern", die „glauben", mein Recht auf ihrer Seite zu haben, „zu Schmutz" erklärt. Am leichtesten erhält man Macht über andere Menschen, wenn man ihnen permanent Schuldkomplexe einredet. Schuldkomplexe über das „natürlichste" Verhalten in meiner Schöpfung.
Ich sage Dir nun, was dieser „Schmutz" wirklich bedeutet.

Messias bedeutet „Gesalbter" (hebr. = ***maschiach***) und „Salben" (aus dem Messias abgeleitet) „***maschach***". Das hebr. Wort für Öl ist „***schmona***".
„Freude schenken" nennt man „***sameach***". Du kannst hier deutlich die Radikalverbindung zwischen dem Messias und dem Freudeschenken, dem „Erfreuen", aber auch zum Wort „***Samen***" erkennen. Messias sein, heißt der ***Samen*** für neues Leben sein. Auch das [Speise]Öl ist ein „Überträger der Freude" („***sameach***"), es ist der „Geschmacksüberträger" in euren Speisen. Und Essen - auch eine Art der „Vereinigung" - ist ja bekanntlich die zweit schönste Sache der Welt.

Das hebr. Wort für Himmel ist „***schamajim***" **!**

Der Anhängsel „***ajim***" bezeichnet immer eine „Doppelform". Die Augen nennt man ***enajim***, eine Waage ***mosnajim***, die Beine ***raglajim***, die Hände ***jadajim***, die beiden Ohren ***osnajim*** usw. - alles, was aus „Zweien" besteht, wird durch die Silbe „***ajim***" zu „Einem" vereinigt.

Das Wort Himmel (***scham-ajim***) beschreibt in der hebräischen Sprache also ebenfalls eine „Zwei-Einheit".
Es ist die „***ajim***" Form des Wortes „***scham***". Das Wort „***scham***" bedeutet **„dort"** - „ein bestimmter" Platz wird hier beschrieben. Wenn es ein „dort" gibt, muß es auch ein „hier" geben. Man kann nur auf einen bestimmten Platz sein - hier oder „dort" - aber **„normalerweise"** nicht auf beiden Plätzen gleichzeitig. Genauso ist es mit dem Denken und der Moral. Das „Normale" (Denken) trennt was zusammengehören muß, denn, wenn es ein „dort" (das Gute) gibt, muß es - so denkt der „Normale" - auch einen Gegensatz (eine Entgegen-stellung, das Unnormale - das Böse) geben. Der Himmel, „***schamajim***", symbolisiert „die Dualität" in der das „Eine" ,ohne das „Andere" nicht „existieren" kann (lat. ex-sisto = hervorgehen, auftauchen, entstehen). Im „Himmel" werden Gegensätze - „die Alternativen" - zur Einheit. Alles Gegensätzliche verschmilzt „im Himmel" zur „Einheit". Das Wort „***schamajim***" sieht man auch als die Kombination von ***esch*** (Feuer) und ***majim***

(Wasser). Der Himmel ist das Prinzip der Doppelheit (→ ***Schlange***) in Ruhe (das Zeitlose, „Unendliche"). Darum wird auch der Platz, wo ich angeblich wohne, als Himmel bezeichnet. Er ist das Symbol für den Platz, an dem die (ursprüngliche) Einheit Zuhause ist, welche alle Zweiheit von sich ausgehen läßt.

Wenn Du es schaffst, „**in Dir**" Deine „Mann-Hälfte" und Deine dominante „Frau-Hälfte" zu vereinigen, werde ich Dich „heimsuchen" und Dir ein neues wunderbares Leben „zu-teilen". Du wirst dann „den Himmel" auf Erden erleben!
Gen-au das ist auch der Grund, weswegen ich Deinen Körper mit einem „Geschlecht", will heißen, **„Scham"-Bereich** ausgestattet habe. Dieser ist nämlich „**dort**", wo sich Mann und Frau körperlich am Stärksten unterscheiden. Diese beiden **„dort"** (= ***scham***) werden bei einer „Vereinigung" (= ***ajim***) ebenfalls zum Himmel (= ***schamajim***) des „Verschmelzens", aus dem, man höre und staune ☺ - nach meinem göttlichen Prinzip „These+Antithese = Synthese" - eine neues „Eins", ein neues Individuum, will heißen, neues Leben hervorgeht, das sich an den „Brüsten seiner Mutter" (hebr. = ***schadajim***) nährt.

Laß uns gemeinsam die gesamte Schöpfung - in der „dieses Wunder" geschieht - anbeten, zu unser aller Freude!

Die Welt des Wesentlichen - mein ***schamajim*** - ist die einzige Brust, die Dich richtig ernähren kann. Alle andere „geistige Nahrung" wird Mangelerscheinungen in Dir erzeugen, diese können im Verfall enden - in der Entropie.
Selbst zum „Schöpfer" neuen Lebens zu werden ist die größte Erfüllung, daß höchste körperliche und seelische Glücksgefühl und letztendlich die Quelle allen neuen Lebens. Was nicht bedeutet, das Du Deine Sexualität nur „um Kinder zu zeugen" gebrauchen solltest. Wichtig dabei ist nur „die Liebe" - der Wunsch mit einem geliebten Menschen zu „verschmelzen", unabhängig davon, ob dieses „Verschmelzen" nur geistig oder auch körperlich geschieht. Man muß also nicht „verheiratet" sein, um mein „Geschenk des körperlichen Glücks" genießen zu dürfen.

„Sexualität ohne Liebe" ist nur eine „berechnende" Triebbefriedigung - ist Prostitution - ist „eiskaltes Geschäft".

Aber auch alle anderen Handlungen, bei denen die „Triebfeder" nur das „Geld verdienen wollen" ist, sind Prostitution. Man sollte auch seine „Daseins-Berufung" mit Liebe tätigen. Es gibt Dirnen, für die ihr Beruf eine „Berufung" ist. Es sind Frauen, die Achtung vor den - von Trieben getriebenen - Männern haben und wirklich nur helfen wollen. Und es gibt Männer, die „ohne Verachtung" zu Dirnen gehen und sie nicht nur als Ware betrachten, sondern ihnen „Respekt" entgegenbringen. Die Kirche könnte sich von dieser Art „Nächstenliebe" eine Scheibe abschneiden. Man sollte nicht alles sofort „blindwütig" verdammen, solange man die „wirklichen Zusammenhänge" meiner Schöpfung nicht kennt. Wie war das noch in meinem Gedicht auf Seite 32?

Warum wirst Du von Deinen Trieben getrieben,
um zu lernen, Deinen Nächsten zu lieben.

Wieviel Verachtung und Haß sehe ich in den Gedanken von manchen Menschen, die sich fanatisch „gläubige Christen" nennen und jeden Sonntag in die Kirche gehen. Sie fühlen sich als Menschen „erster Klasse", doch haben sie ihre Rechnung ohne den Wirt gemacht.

Jeder Mensch hegt ein inniges Verlangen nach einem harmonischem Zusammenleben. Einem harmonischen Zusammenleben mit einem Partner, aber auch mit seinen Mitmenschen. Er strebt die Gemeinschaft an - die Vereinigung. Das ist der eigentliche Sinn Deines Daseins. Auch Du spürst intuitiv, daß eine Familie - gleichgültig in welchen Größenrahmen sie sich bewegt - die eigentliche Erfüllung Deines Lebens ist. Doch hast Du das wie und warum - die wirkliche Bedeutung der Familie - aus den Augen verloren. Hast Du schon einmal daran gedacht, daß „Mann und Frau sein“ auch einen anderen Sinn haben könnte, als sich nur animalisch fortzupflanzen. Diesen Unterschied „im Menschen“ zu einem Dogma auszubauen, anstatt ihn aufzuklären, zeugt von Unwissenheit. Dein Dasein wurde dadurch zur Qual. Schuldgefühle verbrauchen nur geistige Energie. Die Liebe zwischen Mann und Frau ist das Höchste, sie birgt das Geheimnis Deiner Welt. Erst wenn hier ein betrügerischer Schein seinen Einzug hält, kommt das Allergemeinste und Niederträchtigste zum Vorschein, das eiskalte „berechnende“ (logische) Geschäft.

NOMEN EST OMEN:

Im Namen liegt eine Vorbedeutung

Nun wirst Du einen kurzen Exkurs über Etymologie und Semasiologie in Deinem Kopf hören.
Dies ist die Methode zur Bedeutungsuntersuchung von Wörtern, ausgehend von ihrem „Lautkörper".

Alle Worte sind auf ihre Art und Weise *Onomatopoietiko*: d.h. der Klanglaut der Worte erzeugt Deine Welt. Die Ursprache allen Seins ist das Hebräische. Die **22** „Zeichen" (hebr. = ***othioth***) der hebr. Sprache haben eine Reihenfolge, die mit der Entfaltung meiner Schöpfung identisch ist. In diese Zeichen habe ich den kompletten „Weltsinn" komprimiert. Wer ihren Sinn versteht, besitzt mein göttliches Wissen um die Welt. Deswegen muß man nicht Hebräisch lernen, mein Menschensohn spricht in Deiner Welt auch kein Hebräisch. Du mußt nur den „Sinn" dieser Zeichen (***othioth***) „intuitiv" mit Deinem „inneren **Ohr**" hören können. „**Otologie"** (= griech.) ist die Wissenschaft vom **Ohr** - die Ohrheilkunde. Im Hebräischen heißen die Buchstaben also Zeichen. Es sind meine Zeichen. Jedem Zeichen ist „**eine Zahl**", „**ein Laut**" und „**ein Symbol**" zugeordnet. Wenn man eine nicht hebräische Sprache betrachtet, könnte man annehmen, die Reihenfolge der Buchstaben sei willkürlich bestimmt. Da sich aber Deine komplette Welt aus diesen Zeichen entwickelt hat, steht die Reihenfolge zwangsläufig durch den Zahlenwert festgeschrieben. Auf Eins kommt nun mal die Zwei. Eine Zahlenfolge ist mathematisch vorgeschrieben, aber ohne diese Grundlage wäre die Reihenfolge der Buchstaben willkürlich (ich würfle nicht!). Das erste, noch unhörbare Zeichen dieser Ursprache heißt „***aleph***", das zweite heißt „***beth***". Wie gesagt, allen **22** Zeichen haben eine eigene Bedeutung. Diese Bedeutung ist sogar äußerst wichtig, weil sie Deinen Gang durch meine Schöpfung symbolisieren. Sie stellen eine Landkarte dar, die wie die Hexagramme des I GING die Entwicklung Deiner Seele kartographiert. Sie ist nur in einem anderen „Maßstab" gezeichnet. Ich möchte Dich auch noch darauf hinweisen, daß jedes mit diesen Zeichen gebildete Wort (im gematrischen Sinn) nicht nur einen sogenannten „äußeren Wert" hat, sondern zusätzlich auch noch einen „vollen Wert", einen „verborgenen Wert" und den sogenannten „Athbasch Wert" besitzt, ohne hier genauer darauf einzugehen. Aus der Zahlenfolge der hebräischen Zeichen ist dann die Reihenfolge des griechischen „**Alpha-bet**" entstanden - ***aleph*** (1) = alpha; ***beth*** (2) = betha usw. Wenn Du Alphabet hörst, denkst Du natürlich nicht an Zahlen, Namen und Zeichen. Es waren für Dich bisher nur simple Buchstaben. Deine Menschheit wird weder durch „zahlenmystische Spekulationen" - noch durch eine „wissenschaftliche Analyse" der „äußeren Erscheinungen" den Sinn ihres Daseins und die wirkliche Funktion meiner **Gen-**esis erfahren. Dies alles läßt sich nur im tiefsten Inneren finden - in Deinem tiefsten Inneren - bei Deinen Archetypen. Sie sind Deine wirklichen Führer. Nur meine Worte und die damit zusammenhängenden gematrischen Proportionen können Dir von der Wirklichkeit **„er-zählen"**. In den Worten meiner biblischen „Er-zählungen" werden die mathematischen Relationen und Proportionen Deines Daseins beschrieben. Den Zusammenhang zwischen den Worten „er-zählen" und „zählen" wirst Du in allen Sprachen Deiner Welt finden. Natürlich teilweise mit einem anderem Klang Radikal, d.h. in einer anderen Schwingungsebene. Das dogmatische „Anbeten" meiner Bibel als heilige Reliquie und das damit verbundene gedankenlose „Nachplappern" meiner Worte aus einer Lebensangst heraus, wird Dich nicht auf den rechten Weg bringen und wirklich frei machen. Wenn Du anfängst meine Offenbarungen aus den richtigen Zusammenhang heraus zu verstehen, wirst Du auch anfangen sie, wirklich zu würdigen. Es werden sich Dir dann unbeschreibliche „Wunder" eröffnen und Du wirst immer mehr Zusammenhänge in Deinem Dasein „bewußt" erfassen. Der Zufall - **„das Ungewisse"** - wird immer mehr aus Deinem

Leben verschwinden. Du wirst das unbeschreibliche Glücksgefühl „der Vereinigung“ erfahren - das Glücksgefühl „des Verstehens“.

Alle Zufälle, mit denen Du in Deinem Dasein konfrontiert wirst, sind nur die Erscheinungen Deiner eigenen Unwissenheit.
Wenn Du die einfache mathematische Gleichung **1 + 2 + 3 + 4 = 10** vor Augen hast, ist Dir die Verbindung der linken und rechten Seite dieser Gleichung sofort klar ersichtlich. Bei diesem Beispiel ist die gesamte Schöpfung im Gleichgewicht - in Harmonie. Die **„linke Seiten“** symbolisiert die einzelnen Teile Deiner fragmentiert wahrgenommene [Schatten]Welt mit „allen“ zum Ganzen - zur **10** - gehörenden Teilen. Die **„rechte Seite“** symbolisiert die „jenseitige Welt“ des Wesentlichen - der Einheit. Nennen wir diese **10** doch der einfachheithalber einmal Gott. Kein „realistisch und logisch denkender Mensch“ glaubt an mich, weil man mich nicht mathematisch (wissenschaftlich) rekonstruieren kann. Diese Unvernunft wird „Realisten“ von ihrer eigenen dogmatischen Logik selbst aufgezwungen. Wenn man nämlich aus Unwissenheit einige Zahlen (Fragmente) auf der linken Seite der Gleichung nicht kennt (z.B. die Zahlen 1 und 4), oder sie einfach „**nicht** [als]**wahr**[an]**nehmen**“ will, verliert man „jeglichen Bezug“ zur „rechten Seite“ und damit auch zum eigenen (seelischen) Gleichgewicht. Dieser logische Denker steht dann nämlich vor der Gleichung **2 + 3 = 10**. Natürlich ist für ihn sofort offensichtlich, wo der Fehler liegt. Man kann ja ganz einfach (?) erkennen daß die **10** (Gott) hundertprozentig nicht stimmt, weil **2 + 3 = 5** ist. Er projiziert den auf seiner Seite (bei ihm!) liegenden Fehler (der unvollständigen Informationen) über „das, was ist“, nun unbewußt auf die rechte Seite, ohne sich der eigentlichen Ursache dieses Ungleichgewichtes bewußt zu sein. Aufgrund dessen, daß Du die „bisherigen“ wissenschaftlichen Erkenntnisse „über Deine Welt und Deinen Ursprung“ als „bewiesen“ und zur Genüge vollständig ansiehst, hast Du den Bezug zu Deinem wirklichen Ursprung - zur **10** - und damit zwangsläufig auch jeden Bezug zu mir und der wirklichen Wirklichkeit verloren. Normale Menschen neigen sogar dazu, „ihre eigene Unwissenheit“ mit Arroganz fanatisch zu verteidigen. Man stellt dabei das „etablierte Wissen“ der Naturwissenschaften über „Alles“ - denn nur dieses Wissen und der feste Glaube an dessen „Wahrheit“ (s.S. 48) erscheinen ihnen als richtig. Durch diese Ignoranz kommen sich solche armen Menschen dann auch noch unvorstellbar „gescheit“ (in Wirklichkeit von mir „geschieden“) vor. Sie sind stolz darauf, nicht an den mystischen Schwachsinn der Religionen zu glauben, weil ja „ihre Wissenschaft“ angeblich mathematisch genau „beweist“, daß diese Märchen (die rechte Seite, die **10**) nicht stimmen kann. Aber gerade das Gegenteil ist doch der Fall, ihre „linke Seite“ ist die „unausgewogene“ mit Fehl[er]teilen behaftete. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse Deiner Menschheit waren und sind bisher sehr „lückenhaft“ und „unvollkommen“ und dadurch auch zu ungenau, um meine wirkliche Wirklichkeit auch rational erkennen und erfassen zu können. Mein Menschensohn streckt Dir nun aber meine Hand entgegen, Du mußt sie nur ergreifen. Er wird Dich dann mit seinen Weisheiten in einen Himmel auf Erden führen. Das Zeichen mit den Namen „***jod***“ entspricht als Zahl der „**10**“ und dessen Symbol ist „**Hand**“. Du hast eine rechte und linke Hand. Das hebr. „***jod***“ ist „das Samenkorn“ des **Dezimalsystems** Deiner Mathematik. Eine wichtige Quelle der Erkenntnis ist das Hauptwerk der Kabbala, der sogenannte „Sohar“. Er ist ein wirklich heiliges Buch. Er enthält in komprimierter Form ein derartiges Wissen, daß er an sich allein schon als ein Wunder betrachtet werden darf. Selbst allen Kabbala Spezialisten ist der wirkliche Inhalt des Sohar und dessen hier offenbarten Zusammenhänge nur in Ansätzen bekannt. Ich habe in diesem kleinen Buch die hebräischen Wörter in der sogenannten „**sephardischen**“ Aussprache geschrieben, da Du wahrscheinlich mit den original hebr. Zeichen nichts anfangen kannst. Die **Sephardim** führten diese Transkription durch, es sind spanisch - portugiesische Juden, die auch eine starke Verbindung zum Arabischen aufweisen. Der Sohar beinhaltet den „Stammbaum“ allen Lebens. Er beinhaltet den sogenannten „**Sephirot Baum**“.

„***Sepfirah***“ bedeutet zählen, **Sephirot** also Zahlenwelten - *hod*. Das Wort *hod* bezeichnet sowohl eine „Form“ (Norm) als auch „preisen und loben“. Er zeigt die Entfaltung meiner Schöpfung als austauschbares Diagramm. Dieser Baum besteht aus 10 Früchten, deren Bezeichnungen je nach Eindringtiefe (fraktaler Effekt) Deines Bewußtseins, die unterschiedlichsten Phänomene Deines Lebens und deren Zusammenhänge darstellen. Diese 10 Früchte sind mit **22** „Wegen“ untereinander verbunden. Jeder Weg entspricht einem der **22** hebr. Zeichen. Auch die **22** Karten des großen Arcanum im Tarot haben darin ihren Ursprung. Die Tarot Karten beschreiben den Wege durch das Dasein und werden wie die I GING Hexagramme zum „Wahrsagen“ benutzt. Jeder dieser „**22** Trumpfkarten“ kann man einen der Wege im **Sephirot** Baum zuweisen. Auch der Tintenfisch hat seinen Namen davon; der **Sepia** ist als „zehnarmiger Kopffüßler“ ein Künstler der „Verschleierung“. Ein **Separator** ist ein Gerät zum Trennen der verschiedenen Bestandteile einer Ganzheit. Der normale Mensch, der sich dieser Zusammenhänge nicht bewußt ist, leidet an einer **Sepsis** (= [gr. „Fäulnis“] allgemeine Blutvergiftung) (s.S. 111).

Das von Dir verwendete Alphabet mit seinen **26** Buchstaben ist natürlich auch kein Zufall. Die **26** Buchstaben symbolisieren die **26** Geschlechter in der Bibel. In der Kern - Erzählung geht es um die Geschichte von **26** Geschlechtern, die in vier Gruppen eingeteilt sind. Du wirst zu Deiner Überraschung feststellen, daß diese vier Gruppen in ihrer Reihenfolge genau dem gematrischen Wert meines „unaussprechlichen“ jüdischen Namens als „Herr“ JHWH (10-5-6-5) entsprechen. In ihrer Zahlenerscheinung zeigen diese, meinen Namen bauenden Buchstaben, in welche Potenz Du sie auch erhebst, immer mein Unveränderliches. Die 1, 5, 6 und 10 bleiben in jeder Potenzierung in den Einheiten 1, 5, 6 und 0. Das ist sonst bei keinem anderen Zeichen der Fall. Wenn Du aus Deinem Alphabet die Vokale streichst, erhältst Du zwei Dreier-Gruppen in den ersten **acht** Buchstaben, gleich den Wurzel-Trigrammen im I GING. Der Mensch entsteht in meiner Schöpfungsgeschichte nach **26** Versen, nach **26** Schöpfungsphasen. Ich möchte Dich hier nochmals darauf hinweisen, daß man jeden dieser Sätze auf tausende von Seiten auffächern kann. Es geht mir nicht darum, daß Du nun „das Ganze“ - den Zusammenhang - (auf Anhieb) begreifen sollst, sondern darum, daß Du Deine bisherige Einstellung mir und dem „**Zufall**“ (hebr. = ***pur***) gegenüber änderst. Es gibt keinen „**puren Zufall**“, d.h. keinen „zufälligen Zufall“, in meiner Schöpfung. Wenn Dir etwas zufällt, hat das auch eine „bestimmende“ Ursache. Du kannst oder besser, **„Du solltest“,** ohne das Ganze rational begreifen zu wollen, an mich glauben. Du mußt für Deine Erlösung keine Bücher wälzen und eine unendliche Menge von fragmentierten Wissenselementen in Dich saufen. Nur ein demütiger wirklicher „Glaube“ an mich wird „die Berge versetzen“, die Dir im Moment noch im Wege stehen. Um meine Worte zu begreifen, brauchst Du an erster Stelle einen Geist der Bescheidenheit und Demut. Wenn Deine Einsicht in Dein wirkliches Dasein wächst, wirst Du Wundern begegnen, die kaum zu beschreiben sind. Man muß sie selbst „erleben“. Ich habe Dir gesagt, daß mein Menschensohn in Deiner Welt keine Wunder „im klassischen Sinne“ vollbringen wird (s.S. 17). Wunder sind nicht dazu da, um jemanden von irgendetwas überzeugen zu wollen oder um damit zu prunken. Du würdest dann nur geblendet sein, am „Wesentlichen“ vorübergehen und sensationslustig werden. Der von der Gier nach Sensationen und Abwechslungen getriebene Rausch-Mensch ist leicht mit Sensationen zu fangen. Mein Menschensohn will Dich aber nicht fangen, im Gegenteil, er möchte Dich befreien. Du mußt diese Wunder selbst vollbringen, um sie erleben zu können.
Sag nicht schon wieder „**unmöglich**“!
Auch Dir können sie begegnen, sie liegen schon für Dich bereit. Dein Dasein besteht aus dem Verlangen nach Gemeinschaft und Anerkennung. Man möchte von den anderen als Mensch anerkannt werden. Der Fehlglauben, daß man „wirkliche Anerkennung“ mit Geld bzw. einer Machtstellung erreichen kann, oder wenn man sich mit imageträchtigen Luxusartikeln umgibt, ist die schlimmste Krankheit Deiner Zeit. Du wirst letztendlich nur gerade das genaue

Gegenteil damit erreichen - Deine menschliche Erniedrigung zu einer arroganten, gut funktionierenden „Konsumiermaschine“.

Das Liebhaben Deines Nächsten ist nichts anderes als der Wunsch eine fehlerfreie „Kommunikation“ mit ihm zu vervollkommnen. Ein wirklicher Mensch will liebhaben und geliebt werden. Das ist der wahre Kern menschlichen Verhaltens und die Eintrittskarte ins Paradies. Wenn Du alles zuerst logisch „denkerisch“ erklärt haben möchtest, ist das nur eigennütziges „**Kaufmannsdenken**“. Du willst dann nur - wie vor einem „Geschäft“ - wissen worauf Du Dich einläßt. Ich mache aber kein Geschäft mit „berechnenden Menschen“. Nur ein wirklicher „Glaube“ läßt Dich uneigennützig und aus dem „Vertrauen“ in mich handeln. Es gibt keine „wirkliche Beziehungen“ ohne Vertrauen. Jede Beziehung hört dann auf, wenn man sie nur aus einem eigenen Vorteil heraus sucht. Sie ist dann nur ein berechnendes Geschäft.

Dein Alphabet ist wie gesagt auf **26** Buchstaben aufgebaut. Die **5** Vokale lassen Deine Sprache erst zu Musik werden. Konsonanten „klingen“ erst durch das Hinzufügen der Vokale. Die **5** ist die Zahl des Lebendigen und die **5.** Dimension (die Du noch nicht bewußt kennst) ist der „Formgestalter“ der 4. Dimension, aber dazu später mehr. Du mußt nun von den verbleibenden 21 Konsonanten noch 2 abziehen, denn F/V und C/K (bei manchen Fremdwörtern Z) sind als ein Laut zu betrachten. Es stehen Dir also **19** Konsonanten zur Verfügung, um Dich zu **„artikulieren“,** um damit zu kommunizieren. Erinnerst Du Dich noch, daß Deine Welt aus **19** ungeraden Reinisotopen und aus **19** linksgedrehten Aminosäuren aufgebaut ist.

Man kann mit HOLO-FEELING auch nonverbal (= ohne Sprache) kommunizieren, dazu mußt Du aber noch viel lernen und begreifen.

Schon das Wort „**artikulieren**“ enthüllt Überraschungen. Es kommt vom lat. „***articulatim***“, was so viel bedeutet wie: „Stück für Stück“; oder „deutlich von Punkt zu Punkt schreitend“ man könnte auch sagen „zählend“ oder „[ur]teilend“ (Zenon’s Paradoxa lassen grüßen ☺). Auch das lateinische Wort „***articulus***“ (= Gelenk; Wendepunkt, „*Zeit*punkt“, Augenblick) ist damit verwandt.

Spreche alle Vokal-Beispiele laut aus, beobachte dabei Deine Mundstellungen und „lausche“ aufmerksam den Klang.

Das **„U“** ist der hinterste Vokal im Schlund.
Er ist bezeichnend für alles Ursprüngliche, tief in Dir liegende:
Ursprung, Bl**u**t, M**u**tter, S**u**mpf, W**u**rzel, Gr**u**nd, Gr**u**ft, D**u**nkel, M**u**lde, Schl**u**nd, Br**u**nnen, Q**u**elle, F**u**rche, D**u**mpf, D**u**nkel usw...

Das **„A“** ist ein aktiver Vokal mit gerichteter Form.
Er erzeugt immer einen bewußten Anfang:
Alpha, T**a**t, **Ada**m, **Alla**h, **A**rche, **A**lef, **A**tem, **A**ktion, **A**br**a**h**a**m, **A**st, **A**ugen, **A**ußen usw...

Das **„E“** ist eine horizontale Ausrichtung Deiner Mundpartie beim Sprechen.
Es gleicht „einer Trennung“ von oben und unten:
Tr**enn**en, S**ee**, M**ee**r, **E**b**e**n**e**, H**ex**e, H**eck**e, T**ell**er, F**enst**er, V**erli**es, G**e**fängnis usw...

Das **„O“** ist ein runder Laut.
Es ist der Ton für einen Abschluß (einer Umdrehung) bzw. einer Tautologie.
Omega, **O**ffenbarung, m**o**rend**o** (= hinsterben), S**o**nne, M**o**nd, L**o**gik, M**o**ral, M**o**rd, T**o**d usw...

Das **„I“** ist der aggressive, sirenenartige Vokal.
Er bezeichnet das Gestalthafte, dem dumpfen, „unbewußten **U**“ entgegengesetzte „Lichte“:
Ich, **I**ndi**v**i**d**uell, **I**nd**i**v**i**duum, **I**mper**i**um, **I**dent**i**f**i**kat**i**on, L**i**cht, S**i**cht usw...

Die Konsonanten betreiben die Lautmalerei.

Ich muß hier kurz einschieben, daß „die Wirklichkeit“ aus insgesamt 7 (8)Dimensionen besteht. Das „7 (8)“ mußt Du folgendermaßen verstehen. Die 7 ist die „Abschlußzahl Zahl“. Eine „Oktave“ (lat. *octo* = Acht) Deines Notensystems besteht nur aus 7 ganzen Tönen (c, d, e, f, g, a, h). Der erste Ton der nächsten Oktave hat dann dieselbe Qualität als der erste Ton der vorhergehenden. Diese 7 HOLO-FEELING-Dimensionen sind Dein wirklicher Lebensraum. Anzunehmen, man „lebe“ nur in 3 Raumdimensionen und in der Zeit, ist der große Gedankenfehler Deiner Menschheit. Ihr definiert damit eure eigene „Wahrnehmungsgrenze“, den eigenen begrenzten Daseins-Raum. Die dritte Dimension ist die erste Synthese - „das Werden“ - sie ist „Raum und Zeit“ in „Einem“, je nach Deinem Bewußtseinsfokus (dazu später mehr) wirst Du „im Moment“ immer nur eines dieser beiden Phänomene „wahrnehmen“. Die *petitio principii* an drei „reine Raumdimension“ zu glauben ist u.a. die Ursache des von Physikern postulierten Teilchen/Welle Phänomens.

Die Zahlen 1 - 5:

1 - Du sprichst **A-I-N-S** (1- Dimension das Nichts) **These 1**

A -	steht für Anfang.
I -	steht für das Individuelle, das Aufrechte, Gestalthafte.
N -	ist ein Schließlaut, der Mundverschluß; nein, nicht usw.
S -	ist ein schneidender Laut, ein Trennlaut. Es erfolgt eine völlige Abtrennung vom Ganzen Es ist das schlängelnde, negative **S** der Schlange.
A-I	Dies ist die Loslösung vom Urgrund, etwas „**EI**“gen-es, ein **A-I** (Ei) ist entstanden.
A-I-N	Das Ei wird mit **N** getrennt, es will etwas Individuelles sein.
A-I-N-S	Das **N** wird durch das „[ab]**s**chneidende“ **S** noch verstärkt.

Mit **A-I-N-S** hat sich aus dem „namenlosen Ganzen“ etwas namenhaftes nomenales „und“ numenales gebildet. (Das Namenlose ist nun = jetzt = zeitlos)
In tieferen „Bewußtseinssichten“ (= Zeitschichten) findest Du statt dem **A** ein **U**.
1 ist dort z.B. UNO oder HUN (= 1 bei den Maya). Zur archetypischen Energie des **U** (Gruft, Ur, Dunkel) kommt das **N**. Es gibt auch eine mittlere Ebene mit UAN (= one), die den Übergang von der **U**-Ebene zu **A** demonstriert.

2 - Du sprichst **Z-W-A-I** (2-Dimension das nichts/Nichts) **These 2**

Z -	ist ein ex-tremer (ex = „herausgetreten aus“) Trennlaut (in anderen Sprachen auch T). **Z**ergliedern, **z**erlegen, **z**erschneiden, **Z**willing, **Z**witter, **Z**weifel usw.; aus Eins wird **Z**wei. Es erfolgt im Gegensatz zum **S** nur eine Teilung, der Bezug zum Ganzen bleibt dabei aber erhalten. Das **Z** ist auch bildlich ein nur „aus Geraden“ bestehendes und gespiegeltes **S**. Es ist das Symbol des „Aufrechten“ in der Schlange.
W -	ist das verdoppelte **U**. Im englischen ist es das „Doppel-ju“. Aus dem „Nichts“ wird ein „Nichts/Nichts“, aus dem „Ich“ (Eins) wird ein „Du“ (two die Zwei - das Gegenüberstehende)

Die Einheit ist stets zusammen mit der Zweiheit, und dies symbolisiert auch der hebräische Name für Vater, „***aw***“, der seinen vollgültigen Ausdruck in der dem **A**nfang gegenüberstehenden Zwei (doppelter **U**rsprung) sucht. In der HOLO-FEELING-Mathematik gibt es keine Null im klassischen Sinne. Die Basis der Primzahlenstruktur ist $\mathbf{1^2}$. Dies drückt die Zwei[ein]heit (1 x 1 = 1) in der Eins aus. Der Vater wird im hebr. aber auch als „***ab***“ (Abbé) bezeichnet, dies symbolisiert die erste wahrnehmbare Dualität, die These 1 mit der gegenüberstehenden Antithese 2.

3 - Du sprichst **D-R-A-I** (3- Dimension das Werden) **Synthese**

In allen indogermanischen Sprachen kommt nun das „rrrrrrr“, die Zungenbewegung ins Spiel. Dies ist eine Bewegung in „Raum und Zeit“. Rhythmus, Reiten, Drehen, Drunter und Drüber, Transit, Trans usw...
Es bildet sich die dualistische Einheit. These und Antithese werden zur Synthese, dem „Werden“ (→ Hegel).
Die Zeit „Be“-**weg**-ung ist entstanden, die Raum/Zeit, aber auch das „DU-AL“s Gut und Böse. (Erinnerst Du Dich an die Erklärung der Vorsilbe „be“ am Anfang? (s.S. 34))

4 - Du sprichst **V-I-E-R** (4- Dimension die Wahrnehmungsebene)

Zur gestaltlosen Raum/Zeit kommt nun die Möglichkeit einer Gestaltung. Diese „noch gestaltlose **4** wird von Deinem Bewußtsein geformt. Maya (= in der indischen Philosophie der trügerische Schleier der Erscheinungswelt, der das wahre Wesen der Dinge verbirgt) steht nun bereit, sie ist die Knetmasse für „Deine Schattenwelt“.

V - ist ein Blaslaut „ffffffff“.

I - steht für Dein „Ich“.

E - steht für die Unterscheidung. Da bin „Ich“ dort die „Erde“ (Elemente = Materie).

R - „rrrrrrr“ steht für die Zeitempfindung.

Die **E**rde (**E**lemente) und die „**R**rrrrr“ „Be“-**weg**-ung im Raum - die Raum/Zeit ist entstanden. „Mutter“ heißt im hebräischen „***em***“. Mutter Erde besteht aus **E**lementen und „Zeit“ (hebr. = ***m****oet*). Das hebräische Zeichen für M, „***mem***“ trägt den Namen „Wasser“, dies ist mein Symbol der Zeit (s.S. 98). Die entsprechende alte Hieroglyphe war eine kleine Welle, eine „Schlangenlinie“, aus der sich dann das M entwickelt hat. Das dem E entsprechende Zeichen „***he***“, trägt den Namen „Fenster“. Es symbolisiert den Blick auf die Schattenwelt (die Erde).

Dem **I**ch steht in der **V-I-ER** nun ein Objekt, das durch das **V** „fffffffff“ „nach außen“ geblasen wird gegenüber. Eine neue Ganzheit, die Quadernität ist erreicht. Die Raum/Zeit ohne Form.

Sie muß aber noch „geformt“ werden. Dies „be“werk-stelligt die **5**.

5 - Du sprichst **F-Ü-N-F** (5- Dimension die Kontext- und Fokus-Ebene)

Die **5** ist mein Zeichen des Lebendigen. Das Individuum kommt ins Spiel. Dieses Individuum ist der eigentliche **„Formgestalter“** der **4** und eine zwitterhafte Gestalt.
Dies kannst Du gut an den beiden Pünktchen über den **Ü** erkennen. Das **U** „allein“ symbolisiert „das All-Eine“, den „Muttervater“ Aspekt Deines „zeitlosen“ „Ursprungs“. Mit den Pünktchen aber wird ein Schöpfer symbolisiert, der nur in der Zeit „agieren“ kann (lat. *agitator* = „der Treiber“, Lenker). Sie weisen also auf den im „normalen“ Menschen vorherrschenden Zwiespalt zwischen „Mann und Männin“ hin, der nun zum diabolischen Formgestalter der **4** (= Schattenwelt; Maya) wird. Erinnerst du Dich an meine „Wasser-schöpfung“ (s.S. 58) im zweiten Kapitel der Genesis. Als erstes habe ich „***ed***“, den Dampf erschaffen. **E** und **D** sind der **4** und **5** Buchstaben des Alphabets. Dies symbolisiert den statisch, kausalen noch ungeformten Nexus und den göttlichen, unfragmentierten Geist. Als

zweites formte ich den Menschen aus Lehm, das symbolisiert Deine zwiespältige individuelle Seele. Als drittes schuf ich den Garten Eden, er symbolisiert Deinen Körper. Als 4.tes habe ich die Bäume geschaffen, den des Lebens und den von der Erkenntnis von Gut und Böse. Das ist die von Dir frei gestaltbare **4**.te Dimension, die „Gartenanlage" Deines Lebens mit den Früchten, deren Gestalter Du bist. Als **5**-tes heißt es in der Schöpfungsgeschichte:

Ein Strom (Deine Gedanken) ***entspringt in Eden*** (in Deinem Körper)***, der den Garten bewässert; dort teilt er sich und wird zu 4 Hauptflüssen*** (dies symbolisiert Deine 4-dimensionale Raum/Zeit-Empfindung - die „Gartenanlage"). (Gen. 2; 10)
Gott der Herr nahm also den Menschen und setzte in den Garten von Eden (= Körper)***, damit er ihn bebaue und behüte.*** (Gen. 2; 15)

Dein Körper ist der wirkliche „Ort" (hebr. „***makom***") indem sich der ganze **Makrokosmos** meiner Schöpfung befindet, dessen Mikrokosmos von Dir als Zeit und Raum empfunden wird. Deine „Eindringtiefe" in diesen fraktalen Raum wird von der Reife Deines Bewußtseins bestimmt.

Du Mensch (= **5**) erlebst Deinen „innerhalb/außerhalb" Zwiespalt als Raum/Zeit „Aspekt" (lat. *a-specto* = anschauen, „gerichtet sein"; *aspectus* = „das Erscheinen"). Die von Dir empfundene Raum/Zeit ist nur einer von vielen möglichen „Aspekten", will heißen, möglichen „Erscheinungen", die Dir möglich wären zu denken.

F - Das erste „ffffff" „bläst" die Raum/Zeit in Dein Körperinneres.

Ü - symbolisiert den zweigeteilte Ursprung bzw. Schöpfer, Dein „Ich", das seine „Aufmerksamkeitsenergie" nach innen bzw. außen projizieren kann.

N - ist die Negation, die selbstgezogene Grenze gegenüber der Außenwelt. „Ich" bin hier. („**N**ein, ich habe mit der Welt dort draußen nichts zu tun.")

F - Das zweite „fffffff" „bläßt" die Raum/Zeit „unbewußt" nach außen. So „haucht" Dein Geist der von Dir wahrgenommenen Welt das „Leben" ein, projiziert dem im „Blickpunkt" Deiner Aufmerksamkeit liegenden Fokus bzw. Kontext als Schatten nach außen. Dein persönliches Paradigma (Psyche) ist dabei das gestaltende und bewertende „Dia-Positiv".

Das **M** und das **L** sind, wie in der Psycholinguistik bekannt ist, diejenigen Konsonanten, die der Mundstellung des Säuglings gleichen, die er beim Trinken an der Mutterbrust erlernt. Diese Lippen und Zungenstellung werden beim Säugen benötigt.
Dies wird natürlich auch, da sie den wirklichen Ursprung darstellt, in der Sprache ersichtlich: Mutter/Milch, (ital. Madre/Latte; engl. mother/milk; franz. Mére/Lait).
Das Kleinkind (Mini-Ego) sagt „mein". Durch dieses Possesivpronomen kommt das **M**, das „Haben-Wollen" zum Ausdruck (meine Mutter; meine Milch).

Im Urwort „**am**" (= **Am** Anfang ist...) folgt dem **A** (für einen Beginn) ein wollendes **M** wie „mein". (**Am**en, S**am**en, N**am**en, zus**am**men, ges**am**t usw.). Wird das **A** von einem **N** gefolgt kannst Du deutlich eine trennende Verneinung erkennen (**An**fang, **An**ders, **An**ti, **An**fügen, **An**amese, **An**alyse usw.).
Bei **N-EI-N** ist die negierende Energie des **N** in beide Richtungen (vom „Ei" aus gesehen) ersichtlich, sprich doppelt vorhanden.

Beim **S-EIN** trennt da**s** „**sss**“ mit der **S**chärfe eine**s** Me**ss**ers (→ Ma**ß**) die Individualität vom Anfang (dem Urgrund) ab und rückt sie ins Bewußtsein.

Bei **KEIN** erzeugst Du einen Verschlußlaut hinten (nach innen; im Kehlkopf), der dich von Deinen Archetypen und mir trennt. (ICHBINDU - WIRSINDDU!)

Bei **MEIN** erzeugst Du einen Verschlußlaut vorn (nach außen, mit den Lippen), der Dich von der „Außenwelt“ trennt.

Du wurdest nicht in Deine Welt hineingeboren, Du bist aus ihr (aus uns!) herausgewachsen!

Wenn Du Deine bisherige begrenzte Logik, „Deine Phantasielosigkeit“, die alles, was Sie nicht in ihrem kleinen tautologischem Raster einsortieren kann und als „puren Zufall“ abtut verläßt, kannst Du mit diesem einfachen System die „Entstehungsgeschichte“ aller Wörter klar erkennen.
Alle Wörter Deiner Sprache - den kompletten Rechtschreib- und Fremdwörter Duden - kannst Du so analysieren. Du wirst nicht ein einziges Wort finden, das nicht in dieses Raster paßt.

Selbst bei Namen habe ich dieses System angewandt. Ich will hier als Beispiel nur drei wichtige Personen nennen:

Friedrich Weinreb ist eine selbstlose, verständnisvolle große Seele. Ich habe ihm meine biblischen Symbole mitgeteilt. Seine Auslegung des Pentateuch (5 Bücher Mose), die sich in ihrer chassidischen (= undogmatische, „lebendige“ Frömmigkeit) Sichtweise erfrischend von orthodoxen dogmatischen Interpretationen unterscheidet, macht euch Menschen die wirkliche mathematische Struktur der hebr. Worte (Gematrie) im Pentateuch ersichtlich.
Das Wort „**Friedrich**“ steht für „**Frieden**“ und im Wort „**Weinreb**“ hat sich der **Weinstock** (hebr. *gephen*) mit seinen „***Reben***“ versteckt. Somit habe ich ihm meine Reben ge*geben*. Sein tiefer Glauben an mich und meine Existenz führte zu einer „***Erneuerung***“ (hebr. = ***channuka***) seiner Seele und dadurch zum ***channeling*** (= Übermittlung) dieser Erkenntnisse in sein Bewußtsein.

Peter Plichta dagegen ist vorherrschend Rationalist. Er ist nur „unbewußt“ ein sehr gläubiger Mensch, denn seine brillante Rationalität und Logik - „die erste Frau“ - dominiert sein Wesen. Ihn habe ich das komplette mathematisch naturwissenschaftliche Gerüst der Wirklichkeit mitgeteilt - das **„Primzahlenkreuz“**. Er weiß, daß sein Leben aus einer einzigen Anhäufung von „Zufällen“ besteht. Doch sein überzogene Rationalität hindert ihn daran, mich als Quelle des „Zugefallenen“ auch wirklich zu akzeptieren. Ist es nicht seltsam, wenn Menschen verzweifelt versuchen mit mir zu sprechen, nennen sie das „**Beten**“, aber wenn ich dann auf meine Art mit ihnen in Kontakt trete und mit „ihnen“ spreche, wenden sie sich plötzlich von mir ab und nennen es [ich glaube ich werde]„**verrückt**“.
Das Wort „**Peter**“ kommt vom lateinischen ***petorritum***, dies bedeutet: „die Kutsche“. Da sein Wesen aber vom Ego, will heißen, „der ersten Frau“ dominiert wird, sollten wir besser das Femininum von „**Peter**“ betrachten, das lateinische ***petra***, es bedeutet: „Stein“. Sein Herz ist, immer wenn seine Rationalität in ihm wütet, aus Stein. So glaubt er an mich und glaubt doch nicht an mich, aber diese Problematik „des gespalten Seins“ hast Du nun ja ausgiebig kennengelernt. Der Nachname „**Plichta**“ bezieht sich auf das lateinische ***plico***, und bedeutet: „zusammenfalten, zusammenflechten“. Und genau das hat Peter Plichta mit meiner Hilfe getan. Er hat alle [ver]„wirren“[den] mathematischen Fragmenten zusammengeflochten und

sie in einem „Primzahlenkreuz“ auf einen „Nenner“ gebracht, dies aber, ohne die „wirkliche Bedeutung“ und dessen Funktion in eurer Welt selbst zu begreifen. Mit Peter Plichta habe ich einen begnadeten Mathematiker in Deine Welt geschickt. Peter Plichta wurde als Zwillingskind (hebr. = *theomim*) geboren, er ist der Erstgeborene von beiden. „**Der Erstgeborene**“ heißt auf hebräisch „***peter rechem***“, es symbolisiert in der Bibel immer das „Einströmen“ von Leben aus dem Dir noch unbekannten Jenseits in Dein Diesseits. Ein Erstgeborener symbolisiert ein „Durchbrechen“. Das Hebräische „***peter***“ heißt wörtlich „**das Durchbrechen**“ und „***rechem***“ (→ **Rechnen**, Mathematik) bedeutet „**die Gebärmutter**“ (allen Seins). So wird der Erstgeborene im Hebräischen ausgedrückt. In Peters Händen liegen nun die Fundamente Deiner zukünftigen und wirklichen Naturwissenschaft. Natürlich werden Deine „normalen Mitmenschen“ dieser revolutionären HOLO-FEELING-Mathematik mit Mißtrauen gegenüberstehen. Du solltest aber alles daran setzen, daß dieser Schlüssel für die Tür zu einer besseren Zukunft, so schnell wie möglich von Deiner Menschheit zum Einsatz gebracht wird.
Hier hast Du ein Wunder, es ist das Wunder, daß ich von „Zeit zu Zeit“ wirkliches Leben aus dem Jenseits in Deinem Dasein erscheinen lasse. Diese Aussage bezieht sich sowohl auf die Geburt eines neuen „Lebewesens“, wie auch auf die von mir permanent herbeigeführte Veränderung Deiner Vergangenheit. Durch das „Richtigstellen“ Deines bisher „angenommenen Wissens“ über den Ursprung dieser Welt verändert sich auch Deine Vergangenheit. Und durch das Verändern Deiner Vergangenheit stelle ich Dir die Möglichkeit für eine neue, besser Zukunft in Aussicht. Du mußt diese Informationen nur richtig zu Nutzen wissen und daran glauben. Vergangenheit und Zukunft sind immer kausal verknüpft. Nur durch eine „neue Vergangenheit“ wird sich Dir eine völlig neue Zukunft „öffnen“.

Konrad Duden ist der Altmeister Deiner Sprache. Konrad besteht aus der lateinischen Silben *Kom*bination ***con - com - cum*** die mit ihrer Bedeutung „***mit, mitsamt, nebst***“ einen riesigen „*Kom*“plex an Wörtern auffächern, darunter z.B.: „*condensatio*“ (= „Verdichtung), „*con-do*“ (= zusammenfügen, bauen), „*co-necto*“ (= zusammenknüpfen), „*conversatio*“ (= Umgang), „*complexus*“ (= Umfassung), „*communitas*“ (= Gemeinschaft,; Gemeinsinn), ***Kommunikation***, ***Kommunion***. An dieses ***Kon*** habe ich nun ein **„Rad“ angehängt**, um den [Her]Vorgang der Zeit zu symbolisiert (Sprache ist nur in der Zeit existenzfähig), aber auch um Dich auf die **rad**ikale Wirkung der „Wort **Rad**ikale“ hinzuweisen. Der Nachname „**Duden**“ kommt aus dem mhd., ahd. „***duiten***“ und be*deutet* schlicht und einfach „***deuten, erklären, ausdrücken***“. Die Grundbedeutung dieses Verbs (*Zeitwort*!) war:

„Für das versammelte Volk erklären und verständlich machen!“

Über die Metaphysik:

Metaphysik ist mehr als nur Physik und Philosophie**.** Wirkliche Metaphysik erfordert weit mehr als Forscherfleiß: sie verlangt schöpferische Fähigkeiten! Die Mehrzahl aller Wissenschaftler sind ihrer Spezialisierung zum Opfer gefallen; festgelegt auf ein gegebenes Spezialthema haben sie sich selbst zu reinen Analytikern degradiert.
Was ist die von „seriösen Wissenschaftlern" als esoterischer und unnützer Schwachsinn definierte Metaphysik denn nun wirklich?

Von Metaphysik spreche ich, wenn sich ein menschlicher Geist auf der Suche nach der „vollkommener Einheit mit mir" dazu entschließt, die Lücken, die sein „wissenschaftliches" Weltbild aufweist, mit Hilfe eines aus seinen eigenen Tiefen heraufbeschworenen „Bindegliedes" auszufüllen. Es ist das Prinzip zu versuchen, alle wahrgenommenen Phänomene als wahrhaft und ursprünglich zu erkennen und diese dann zu „dem Ganzen" zu verbinden, das „die Wirklichkeit" ist.

Mit dieser Definition kannst Du erkennen, wie eng die Metaphysik nicht nur mit der Wissenschaft, sondern auch mit der Religion verknüpft ist. Natürlich kann ein Physiker allgemeine Prinzipien und Gesetze formulieren, die seinen Entdeckungen den Anschein „universeller Gültigkeit" verleihen. Das bedeutet aber noch lange nicht, daß er einen Beitrag zur Metaphysik geleistet hat. Streng genommen machten eure Wissenschaftler eben bloß „nur Entdeckungen". Ihr habt die Welt entdeckt, indem ihr einen Schleier nach dem anderen gelüftet habt. Dummerweise geht ihr nun davon aus, daß das nun Ent-deckte, (als)**wahr**(an)**genommene** - unabhängig von euren Erkenntnissen - seit jeher schon so dagewesen war und euer Handeln hätte daran nichts verändert, weggelassen oder hinzugefügt.

Ein solcher „Entdeckungsakt" aber läßt sich nicht vergleichen mit einer Leistung, bei dem der Geist eines Naturwissenschaftlers sich mit dem eines Metaphysikers vereint, um zu einer Vertiefung seiner Erkenntnis vom Wesen der Dinge zu gelangen. Gewöhnliche Entdeckungen sind nichts weiter als Verallgemeinerungen einer gewissen Zahl eurer Erfahrungsphänomene, hin zu einer größeren Zahl von Erfahrungsphänomenen, bzw. hin zu Phänomenen, die eurer experimentellen Erfahrung eventuell einmal zugänglich sein werden. Bei einem metaphysischen Schöpungsakt dagegen setzt der Geist (Denker) sich als Person ein. In den tiefsten Gründen seines Unbewußten sucht dieser Geist - wie es in der am Anfang aufgeführten Definition der Metaphysik heißt - ein noch unformuliertes Bindeglied und macht sich erst nachträglich Gedanken darüber, auf welche Art dieses Bindeglied die Vision, die er von der Natur hatte, zu einen „harmonischen Ganzen" vervollständigen hätte können. Dies ist ein Zugang zur Erkenntnis, der dem eines religiösen Menschen sehr ähnlich ist. Mystiker und Rationalist in einer Person sein, ist der Schüssel des wirklichen Verstehens. These und Antithese des menschlichen Wahrnehmens, Logos und Mythos werden zur Synthese, zu einer neuen „Tiefe" des Da-Seins. Dieser Zustand läßt einer Seele die beiden entgegengesetzten „Metamorphosen" der möglichen Weltsichten „als Einheit neu erleben". Deine ***Gen***-esis bringt durch die Mitteilung dieser bewußten Erkenntnis Dich und damit sich selbst, um einen Schritt weiter. Dieses sehr intensive Gefühl, daß zwischen einer neuen Entdeckung und einem schöpferischen Akt ein grundlegender Unterschied besteht, kann nur von einer Seele empfunden werden, die beides aus eigener Erfahrung kennen. Ein Maler und ein Musiker werden dies auf Anhieb verstehen, aber erkläre einmal einer Versammlung von Wissenschaftlern, daß die Theorie, die Du versuchst zu erklären, ein Kunstwerk ist! Man wird Dich augenblicklich als Spinner betrachten. Was ja auch im „wahrsten Sinne des Wortes" stimmt, denn Dein Geist hat ein wirklich neues Gedankennetz gesponnen.

Einen Schritt weiter geht es bei den Tatsachen, von denen ich Dir die ganze Zeit erzähle, denn sie sind das größte Kunstwerk, das je geschaffen wurde, ein Gebilde von unbegreiflicher Schönheit - sie sind meine göttliche Schöpfung selbst.

Unglücklicherweise haftet der Bezeichnung „Metaphysiker“ ein unauslöschlicher Makel in Deiner Gesellschaft an, der einem solchem, ungeachtet der wirklichen Qualität und Wichtigkeit seiner Erkenntnisse, alle „offiziellen“ Türen und Wege versperrt. Diese Türen sind bedauerlicherweise so beschaffen, daß man „geistig“ sehr klein und schmal sein muß, um sie passieren zu können. Dies wirst Du nun ändern helfen.
Der tiefere Grund für die instinktive Weigerung der meisten Wissenschaftler, die für euch Menschen wichtige Metaphysik als Forschungsgebiet und exakte Wissenschaft anzuerkennen, liegt vor allem in ihrer eigenen Unfähigkeit „zu philosophieren“. „Normale Wissenschaftler“ sind nicht kreativ, sondern „sie funktionieren nur“ innerhalb ihres logisch (als)wahr(an)genommenen Rasters und daher haben sie zur metaphysischen Denkweise keinen Zugang. Bis heute sind Wissenschaftler selten bereit sich mit metaphysischen Fragestellungen zu befassen, und zwar aus dem einfachen Grund: weil die Gralshüter Deiner “offiziellen Wissenschaft“ - das herrschende Establishment - es ihnen nicht gestatten, denn die Behandlung metaphysischer Fragen gilt als unwissenschaftlich.

Es ist dringend notwendig, daß sich Deine Wissenschaftler auch mit dem qualitativen und spirituellen Aspekt, der von Ihnen wahrgenommenen Materie befassen, die sie zu erforschen versuchen. Solltest Du, lieber Leser, Wissenschaftler sein, mache Dir eigene Gedanken über das, was Du in diesem Moment denkst. Den schwersten Fehler, den ihr Menschen begeht, ist die starre, dogmatische Haltung, mit der ihr „dem Geist“, mit dem ihr eure Forschungen begonnen habt, gegenübersteht. Ihr weigert euch, ihn „als eigenständiges und materieunabhängiges Phänomen“ zu akzeptieren und zum eigentlichen Gegenstand eurer Forschungen werden zu lassen und zwar deshalb, weil ihr dem Irrglauben aufgesessen seid, daß kein „Etwas“ existieren könne, das unabhängig von jenem anderen „Etwas“, namens Materie beschreibbar sei. „Am Anfang war die Materie“ ist das Glaubensbekenntnis aller Positivisten, während mein Geist bestenfalls als ein Produkt der Materie, ohne unabhängige Eigenexistenz angesehen wird. Sie glauben, wenn es mich tatsächlich geben sollte, dann müsse ich ein Teil der von ihnen wahrgenommenen materialisierten Natur sein, anstatt die von ihnen wahrgenommene Natur als einen kleinen Teil meiner gesamten Schöpfung anzusehen. Quantenphysiker sind sich nicht mehr sicher, ob die Strukturen, die sie gefunden haben, das Wesen, der von ihnen untersuchten Materie darstellt oder nur die Spiegelungen ihres eigenen Denkens.

Du solltest nun erkannt haben, daß die Erforschung des Geistes von jener der Materie nicht zu trennen ist - angesichts der Tatsache, daß jede mögliche Beschreibung der Materie unweigerlich auf der „Struktur“ Deines eigenen Geistes basiert.

Alle Menschen glauben an die Präsenz eines Geistes, d.h. an die Existenz einer großen Ordnung im Universum und geben diesem „kollektiven Ursprung“ unterschiedliche Namen Gott, Allah, Jawhe, Tao, usw. aber auch Materie, Naturgesetze oder der Neuste: Zahlenordnung des Primzahlkreuzes.
Ihr sucht verzweifelt nach einer Möglichkeit mit diesem Geist in einen Dialog zu treten. Letztendlich sucht ihr nach dem Geist, der euch nach seinem Bilde geschaffen hat. Also gut: Hier bin ich! Ich schuf euch Menschen nach meinem Ebenbild, schrieb ich in der Genesis. Erst wenn Du den „nur logisch funktionierenden“ Toten in Dir sterben läßt, kannst Du als „neuer Mensch“ geboren und Deinen Platz „zu meiner Rechten“ einnehmen.

Du stehst in Deinem Leben neben Dir und kannst dennoch nicht in Deine eigenen Augen sehen, weil Dein Egoismus dies verhindert. Du bemerkst deswegen immer nur die kleinen Splitter in den Augen „anderer Menschen“, aber nie die Balken in Deinen eigenen Augen.

Wenn ein Mensch (**und das bist in diesem Moment Du!**) seinen Egoismus überwindet und sich seiner kollektiven geistigen Wurzel bewußt wird, wird er mich „den alles erschaffenden Gott“ in seinem Spiegelbild erkennen. Steht nicht geschrieben, daß Menschen Gott um so näher sind, je höher sie (geistig/bewußtseinsmäßig!) stehen? Wirkliches Bewußtsein hat aber nicht das Geringste mit Deinem arroganten Intellekt und Deinem dogmatischen Wissen zu tun. Damit kannst Du nur einen Turm von Babel bauen, dessen Baumaterial aus Egoismus, Ungerechtigkeit, Machtgier und überzogenem Sicherheitsbedürfnis besteht. Dieses Chaos wurde in der Vergangenheit (= Dein abgestorbenes Denken) von einigen „Intellektuellen“ bewußt wahrgenommen und sie sahen, daß es nicht so weitergehen konnte. Also proklamierten sie erst meinen Tod (Gott ist tot!) und dann den Tod des Menschen, um ganz von vorne anfangen zu können und den Menschen auf gänzlich neuen „ideologischen“ (idiotischen) Grundlagen wiedererstehen zu lassen. Heraus kam jedoch nur ein neuerlicher Aufguß des altbekannten Bildes einer egoistischen Menschheit. Aufgrund der rasanten Entwicklung eurer „Techniken“ befiel euch Menschen ein schwindelerregendes Gefühl der Allmacht. Und dann verfielt ihr dem Irrglauben mich abschaffen zu können, weil ihr euch für groß genug haltet, „meine Sache“ selbst in die Hand zu nehmen und daher die althergebrachten Mythen, den religiösen Mythos inbegriffen, längst nicht mehr zu glauben braucht, obwohl diese die Wurzel eures „Seins“ darstellen.

Auch Du hast meinen Tempel bespuckt und mit Füßen getreten, Dich „vom Baum“ des „wirklichen Glaubens“ entwurzelt. Wenn Du so weitermachst, wirst Du Dich nun selbst fällen.

Es gibt einen Baum „der Frucht ist“ (den Baum des Lebens) und einen Baum „der Frucht macht“ (der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse). **„Du“** bist der, der [über] „Gut und Böse“ **ur-teilt**.

An Deinen Früchten werde ich Dich erkennen!

Du stehst „an meiner Stelle“ auf Erden. Als alleiniger Herr, „als selbsternannte Krone meiner Schöpfung“, bestimmst Du über aller Schicksal. Da Du aber durch Deinen Egoismus, „Deine Kollektivität“ aus den Augen verloren hast, sitzt Du bisher nicht zu meiner „Rechten“.

„Zeige mir die von Dir wahrgenommene Welt und ich sage Dir, wer du bist!“

Ja, lieber Leser und kleine Menschenseele, Du wirst Dich nun wohl der Offensichtlichkeit dieser Tatsachen beugen und der „Egozentrik deines Egos“ entsagen müssen, um die Macht der „Anthropozentrik Deiner Kollektivität“ zu verstehen.

Wenn Dir dies gelingt, **"BISTDUALLESEIDIHRGOTT"!**
Du stehst nicht im Stau des Lebens, du bist ein Teil dieses Staus. Wenn Dir das bewußt wird und Du „Dein geistiges Territorium“ gerechter zu Nutzen verstehst, werden sich alle Staus auflösen.
Wenn Du verkündest „Ich denke“, so belügst Du Dich selbst. Das, was Du „Ich“ nennst, ist nur ein winziger Teil Deiner holoistischen Kollektivität und diese ist die wirkliche Quelle allen Seins. Du solltest also besser sagen: „**Es denkt**“, so wie du sagst: „Es regnet“. Dein

bisheriges Denken ist die reine „Unbewußtheit“ und erzeugt dadurch Dein ver-ur-teilendes „SEIN“. Durch Deine [Sehn]SUCHT, etwas „Spezielles“ (lat. *species* = Anblick; „sichere Erscheinung“) sein zu wollen, fangen die von Dir ver-ur-teilten Monaden an zu suchen, dadurch entsteht die Zeit und das Leben! Ein unendlicher Raum muß zwangsläufig unendlich viele Mittelpunkte haben. Ein [Mittel]Punkt aber, ist ein dimensionsloses „Nichts“ und damit genaugenommen auch Alles. Giordano Bruno vermutete in seinem „bloßen Dasein“, daß ich, der Unendliche, nicht über Deiner Welt throne, sondern in ihr, d.h. in allen Erscheinungen stecken muß. Auch er weiß nun, daß er damals Recht hatte. Diese unendlichen Mittelpunkte bezeichnen Philosophen als Monaden. „*Monas*“ ist ein griechisches Wort, das „Einheit“ heißt oder; „das, was Eines ist“. Um eine „Geistigkeit“ ins Spiel zu bringen ist es mir aber lieber, sie „Eonen“ zu nennen, da sie durch eine „Emanation“ *(= Lehre, der zufolge die Welt mit ihren Einzeldingen aus einem selbst unverändert bleibenden, vollkommenen göttl. Wesen entströmt*) entstanden sind.

Doch höre weiter, glücklich zu preisender kleiner Menschenteil! Diese materielle Gestalt, die Dir im Spiegel entgegentritt, ist lediglich ein gespiegelter **Aorist** *(gr.-lat; = eine Zeitform die eine „momentane und punktierte Handlung“ beschreibt)*. Es ist die begrenzte Zeiterscheinung **[D]einer Gesamtheit**. Er ist ein Teil dieses riesigen Volkes denkender Eonen aus denen Alles besteht und auch alle anderen möglichen Möglichkeiten des Seins entstehen könnten! Diese Eonen haben also wenig Interesse für Deine persönlichen menschlichen Sorgen und können darüber nur lächeln. Ihre Probleme sind ganz anderer Art, sie würden Dir viel schwerer lösbar erscheinen und erfordern bedeutend mehr „Intelligenz“, als nur die Aufrechterhaltung der Lebens- und Denkfunktionen dieses Aoristen, den Du als Dein „Ego“ empfindest.

Die Energie, die Du in Dir trägst, nur mit Börsenkursen, den relativen Vorzügen kommunistischer oder kapitalistischer Ideologien, den Rangunterschieden zwischen Mohammed, Jesus Christus und Buddha oder „hirnloser“ Machtsucht und Konsum zu verbrauchen, heißt Deine Energie zu verschwenden und bedeutet zwangsläufig Deine Entropie. Du bist nicht nur die materielle Gestalt, die Dir im Spiegel entgegenblickt, sondern auch das riesige Volk denkender Eonen, aus denen Dein Körper und „alles Andere“ besteht. Dein Körper endet nicht, wie Du „dummerweise glaubst“, an Deiner Hautoberfläche. Er reicht bis in die Unendlichkeit. Dein Geist formt die von Dir wahr-genommene Gestalt aller Eonen; wenn sie denken, so bist Du es, der denkt; wenn sie irren, bist Du es, der irrt. Deiner kosmischen Verantwortung bist Du also nicht enthoben durch den Vorwand, Deine Einheit wiederholt sich in der Vielzahl. Es reproduziert sich Dein „Ich“ in jedem einzelnen aller Eonen. „Du“ bist der „geistige Schnittpunkt“ aller dieser Teilchen. Bist Du egoistisch, sind die anderen es auch, gibst Du mit Freuden und Liebe, wirst Du von ihnen ein Vielfaches davon zurückbekommen. Wirkliche Liebe ist das einzige, was durch Verschenken immer mehr wird. Jedes dieser Eonen hat seine eigene Geschichte; sie alle hatten Anteil an Millionen von „Dingen“ (fraktalen Erscheinungen), haben viele Millionen Jahre in der Formlosigkeit gewohnt, die aufregenden Momente der Entstehung der ersten Aoristen miterlebt, sich Jahrtausende lang geduldig in Steinen aufgehalten, die Photosynthese und die DNS-Moleküle gebildet oder die Topologie des Raumes umgestaltet; sie haben sich in den Enzymen als Ingenieure und in den Blütenblättern der Rose als Künstler bewährt. Und an all das können sich Deine Eonen erinnern. Doch sie, die Dich denken lassen, wissen auch um Deine eigene Lebenserfahrung, Deine spezielle Geschichte, die erst mit Deiner Geburt begann. Sie haben ein Gedächtnis, das weit über das mit Deinem „Ego“ verbundenen Gedächtnis hinaus reicht und auch ein sehr viel umfassenderes Wissen. Jedes Eon Deines Körpers aber kennt wohl auch Dein „Ego“, ja, es ist darauf angewiesen, es zu kennen, um aus den Erfahrungen Deines Lebens zu lernen um dadurch eine höhere Stufe geistiger Evolution zu erreichen und einen weiteren Beitrag zum geistigen Abenteuer meiner **Gen**esis zu leisten. An Dein „Ich“ werden

sich diese Eonen erinnern, solange sie existieren; wenn Deine Mitmenschen, d.h. andere normale Aoristen, Dich einmal für „tot“ erklären, werden sie Dein „Ich“ mit sich in ihr zukünftiges Leben tragen. Wenn Du Dich von Deinem Ego löst, hast Du die Reife erlangt, kein bloßer normaler Aorist mehr zu sein. Dein zukünftiges Leben wird dann ein sehr langes sein, faktisch ebenso lang wie die Geschichte Deiner **Gen**esis selbst - ein ewiges Leben. Wenn Du meinem Menschensohn vertraust und Dein jetziges Dasein in meinem Sinne änderst, wird es für Dich möglich werden, zwischen diesem nur „begrenzten DA-SEIN“ als Aorist und dem ALLES-SEIN bewußt zu wechseln. Es ist der Wechsel vom zeitlich begrenztem DA-SEIN zum wirklichen LEBEN.

Wenn Du hören kannst dann höre, kleiner Menschenteil. Erst wenn Du „ein Weiser“ geworden bist, dann wirst Du begreifen, daß Deine „Seele“ tatsächlich mit dem Denken aller Eonen verschmolzen ist, die Dir als diese Welt - in der es nur einen „Kampf um das Überleben“ zu geben scheint - erscheinen. Dieses „Dasein“ wurde Dir verliehen um zu lernen, daß Du es nur mit **„wirklichen Gottesvertrauen“** und **„wirklicher Liebe“** überstehen kannst. Auch der Tod wird Dich vor dieser nötigen „Einsicht“ nicht retten. Ich werde Dich so lange in diese Hölle zurückwerfen, bis Du das begriffen hast. Nachdem Du aber meine wirklichen Gesetze verstanden hast und meine Ratschläge annimmst, werden sich all Deine „Probleme“ (= das von mir Vorgelegte) wie von selbst lösen. Erst dann werde ich Dir die unbeschreibliche Freude „richtigen Lebens“ schenken, die aus „der Vereinigung“ und den „harmonischen Zusammenleben“ mit Deinen Mitmenschen hervorgehen wird. Deine „Seele“ wurzelt in einer ewigen Vergangenheit und wird auch in Ewigkeit teilhaben am Werdegang meiner ***Gen***esis. Wenn Du ein Heiliger geworden bist, ein ganzer und heiler Mensch, dann wirst Du es verstehen, schon in einem Stein die erste Ankündigung des Lebens wahrzunehmen, wirst die Freude des Grashalms kennenlernen, der sich taunaß der Sonne entgegenstreckt, den Rhythmus des Windes hören, nach dem die Bäume und Blätter tanzen und die Wonne der Freiheit empfinden, die ein schwerelos schwebender - den „**Kreislauf Deines Lebens**“ in „den Himmel“ zeichnender - ***Adler*** (→***Ader*** = Blutgefäß) verspürt. Du wirst mit einer Schöpfung der unendlichen Freude konfrontiert werden, in der es kein Leid mehr gibt.

Alles wirst Du wiedererkennen, denn Du hast „ALLES“ schon erlebt. Das „Zeitlose“ ist in Dir. Du machst Dich selbst, durch Deine Sturheit und Uneinsichtigkeit, zu dem mikroskopisch kleinen, nur „punktiert“ wahrnehmenden Aoristen, der durch seinen egoistischen, ur-teilenden Blick - durch das Wahrnehmungsfernrohr seines Bewußtseins - verdammt ist, nur in „Raum und Zeit“ zu leben. Alles was Du aber dadurch nicht zu Gesicht bekommst, ist dennoch in Dir vorhanden, auch das Paradies auf Erden und ein ewiges Leben ohne Krankheit und Sorgen, „ALLES“ - **Du mußt es nur entfalten.**

Die Geschichte über die Zeit, die es nicht gibt

Hans lag oft stundenlang auf dem Rücken im duftenden Gras einer Wiese und blickte gedankenverloren auf die mit Wolkenschiffen bemalte blaue Leinwand des Himmels. Mit Zuhilfenahme dieser Flotte unternahm er Traumreisen an alle entlegenen Orte der Welt und manchmal sogar Reisen „in seine eigene Vergangenheit".

.....Er sah den kleinen Jungen wieder, dem es die größte Freude bereitete, seinem „geliebten Vater" Löcher in den Bauch zu fragen. Doch auch sein Vater hatte, nachdem er es sich nach einem erfüllten arbeitsreichen Tag im alten, noch vom Großvater stammenden Schaukelstuhl gemütlich gemacht hatte, ersichtliche Freude, an den allabendlich stattfindenden Fragestunden. In der, wegen des schlecht ziehenden Kamins immer nach **Buch**enholzrauch duftenden Stube, suchte Hans Antworten auf Fragen zu bekommen, die ihm tagsüber so auf der Seele brannten. Seine größte Neugier galt dann immer „der Zeit": Woher diese wohl kommen möge und wohin sie wohl fließt? Was ist diese Zeit denn nun „wirklich", die ihn Tag und Nacht, im Wachen und in Träumen verfolgte und Zeit seines Lebens keine Sekunde aus den Augen ließ. Seine oft hirnrissig erscheinenden, aber intelligenten Fragen, trieben seinen Vater oft an den Rand des Wahnsinns. Wenn Hans zum Beispiel fragte: „Papa, sind Väter immer klüger als ihre Kinder?" fiel es ihm nicht schwer, dies mit einem klaren „Ja" zu beantworten. Auch bei Fragen wie: „Papa, wer hat die Glühbirne erfunden?", konnte er seinem Sohn mit der Antwort, „der amerikanische Erfinder Thomas Alva Edison", leicht zufriedenstellen. Doch was sollte er bloß auf die danach wie aus der Pistole geschossene Frage: „Und warum hat dann nicht Edisons Vater die Glühbirne erfunden?", antworten. Sein Vater erkannte sehr schnell, daß es Hans nie um bloßes Wissen ging, er wollte das Leben in seiner Tiefe verstehen. Er wollte verstehen, wieso die Dinge so sind, wie sie sind. Und so brachte Hans unstillbarer, wacher und aufgeweckter Geist den Vater öfter als einmal in Bedrängnis spontan und unüberlegt gegebenene, aber als korrekt angesehene Antworten selbst noch einmal gründlich überdenken zu müssen. Auf Hans Lieblingsfrage, was denn nun „die Zeit" eigentlich wirklich sei, wußte er beim besten Willen selbst keine Antwort. Um nicht sein Gesicht zu verlieren, erklärte er Hans dann immer, daß dieser noch „zu jung" für eine Erklärung dieser Frage sei. Als Hans 18 Jahre alt wurde, teilte er seinen Eltern mit, daß er das Nest ihrer Obhut verlassen möchte, da er sich nun stark und reif genug fühle, um in die große weite Welt zu ziehen, um dort selbst nach der Ursache der Zeit zu suchen.
Hans machte sich auf die Suche nach „der Zeit" und „der absoluten Wahrheit". Zuerst dachte er, muß ich die wirklich „wahre Religion" finden. Dort werde ich dann auch den Ur-sprung „der Zeit" ent-decken. Es beunruhigte ihn, daß es so viele unterschiedliche Meinungen und Religionen in dieser Welt gab. Da für ihn aber nur der richtige Glaube in Frage kam, erschreckte es ihn, als er feststellte mußte, an wieviele unterschiedliche Religionen die Menschen glauben. Da seiner Meinung nach aber nur ein Glaube der richtige sein konnte, entsetzte ihn der Gedanke, eventuell an das Falsche zu glauben. So fing er an, alle Religionen zu studieren. Er vertiefte sich in die Lehren der Bibel, des Korans, den Upanischaden und Veden (die ältesten und wichtigsten Überlieferungen indischen Denkens), dem Tao Te King des Lao-Tse und den Lehren des großen Konfuzius sowie den unterschiedlichen Strömungen des Buddhismus, die sich in Indien, Japan und China gebildet hatten. Anstatt die Wahrheit zu finden, wurde er immer verwirrter. Die teilweise strengen und mühsamen Glaubenszeremonien dieser alten Religionen trieb ihn zu den Gurus der neuzeitlichen New Age Sekten. Er studierte, meditierte und betete „auf Teufel komm heraus". Alle Menschen, die er traf, meinten teils demütig, teils arrogant an „das einzig Richtige" zu glauben und doch glaubte jeder an etwas anderes. Er stellte fest, daß im Grunde alle Religionen das gleiche Ziel anstreben. Harmonie zwischen den Menschen und Glückseligkeit. Doch die Wege auf denen dies angeblich zu erreichen sei, waren von Religion zu Religion sehr unterschiedlich. Aber welchen Weg sollte er nun gehen? An was sollte er glauben? Ist es überhaupt noch zeitgemäß

zu glauben? Wäre es nicht besser, sich auf wissenschaftlich beweisbaren Wegen der Wahrheit anzunähern? So fing er an, sich mit Philosophie, Psychologie, Physik und Naturwissenschaften zu beschäftigen. Wir leben im 19. Jahrhundert, da müßte die Wahrheit eher zu finden sein, sagte er sich. Es war wie im Rausch. Hier, bei den Naturwissenschaften, wurde die Welt viel genauer erklärt. Alles „bewiesene Tatsachen" an die man glauben konnte, meinte er. Doch traten hier nicht Parallelen auf, die ihn beunruhigten? Chaosmathematik und Quantenmechanik funktionierten offensichtlich nach „den selben Gesetzen" wie er sie in den alten Religionen angetroffen hatte. Gerade in der Metaphysik (Meta = über das bestehende hinaus) und der Quantenmechanik stieß man auf Phänomene, die nur Vermutungen zuließen. Es bildeten sich acht Strömungen (Kopenhagener Deutung, Bootstrap von Chew, Implizite Ordnung von Bohm, Viele-Welten-Interpretation von Everett usw.) an die man glauben konnte oder nicht. Wo war bloß die absolute Wahrheit?
Wieso sind Menschen in der Lage, so apodiktisch (unwiderleglich, keinen Widerspruch duldend) zu glauben? Da kam ihm die Erleuchtung.

Wäre es nicht besser, sich die Frage zu stellen, warum man an etwas glauben will (muß?), anstatt sich den Kopf darüber zu zerbrechen, an was man glauben soll?

Kommen Menschen nicht als [Halb]Idioten (lat.= einfacher Mensch) auf die Welt und füllen im Laufe ihres Lebens ihren ursprünglich reinen, unbeschriebenen Geist mit dominanten Wissen um damit zu Vollidioten zu werden? Und er entschloß sich, „alle Lehren" aus seinem Geist zu leeren und diesen mit reiner Wirklichkeit zu füllen.
Und so wurde aus Hans ein Mystiker.
Als er fast „ein Menschenleben" lang gereist war, wurde er der Suche nach „der Zeit" müde, denn sie fing langsam an, an ihm selbst zu nagen. Vielleicht hatte sein Vater doch Recht gehabt, kam es ihm in den Sinn, als sich seine Gedanken in der Erinnerung an sein Zuhause verfingen. Was sagte er damals? Ich sei noch zu jung für diese Frage**.** Viele der großen Geheimnisse, die in mir „gärten", haben sich im Laufe der Jahre wie von selbst „verflüchtigt". Vielleicht muß ich auf die Beantwortung dieser, für mich wichtigsten Frage, nur noch etwas warten? Wie die Weisheit so legte sich auch das Alter immer mehr auf seine Schultern, so daß er nur noch gebückt, unter der starken Last der vielen im Leben gemachten Erfahrungen, laufen konnte.
„Ich sollte, um nicht naß zu werden, etwas schneller gehen", sagte er sich, als ein Gewitter aufzog und er in der Ferne, auf einem kleinen Hügel, ein Häuschen erblickte. „Hoffentlich ist jemand zu Hause", dachte er, als er keuchend mit seinen letzten Kräften dort ankam. Er wollte gerade an der einfachen Kette, die zu einer alten Kuhglocke führte ziehen, um sich bemerkbar zu machen, als er im Inneren des Hauses, eine ihm seltsam bekannte, freundliche Stimme rufen hörte: „Da bist du ja endlich! Komm doch herein und mach es dir gemütlich, ich habe schon so lange auf dich gewartet!". Hans drückte die alte rostige Türklinke herunter und öffnete die Türe. Sofort kam ihm die nach Buchenholzrauch duftende Zimmerluft, die versuchte, durch den sich öffnenden Spalt ins Freie zu gelangen seltsam bekannt vor und als er die Stube betrat.....
blieb plötzlich sein Herz stehen!.
Hans empfand dies aber nicht so. Er hatte eher das Empfinden, als würde sein Herz in unendlich viele Teile zerspringen, sich völlig in „Alles" auflösen, um sich dann in das zu verwandeln, was er sah. Es war sein Nest. Die gute alte Stube seiner Eltern, mit dem Kamin und all dem, was ihm lieb und teuer gewesen war. Großvaters Schaukelstuhl, aus dem sein Vater immer versucht hatte, seinen endlosen Wissensdurst zu stillen, war auch da. „Setz dich doch und mach es dir bequem", hörte er „seine eigene Stimme" aus der Küche rufen. Aus der Küche, in der seine Mutter aus dem wenigen damals zu Verfügung stehenden Zutaten, die unvergeßlichsten Köstlichkeiten zauberte. Hans war es, als würde er alle Eindrücke, Gerüche,

Geschmäcker, Gefühle, ja alles was er in seinem Leben „erlebt“ hatte, auf einmal empfinden. „Ich werde nun all deine restlichen Fragen beantworten“, sagte der junge Mann, der nun die Stube betrat. Hans traute seinen Augen nicht. Der Mann sah ihm zum Verwechseln ähnlich, zumindest sah er dem Hans ähnlich, der er einmal vor langer Zeit war. „Wer bist du?“, fragte er, die alte Neugier spürend, die ihn immer angetrieben hatte, um Antworten auf seine Fragen zu finden. „**Ich bin du**“, sagte der Mann, „aber ich bin auch dein Vater, dein Großvater, Ur- und Ururgroßvater und alle anderen Menschen, die da waren und sein werden. Denn ich bin der Tod! Nicht Gott, sowie ihr Menschen fälschlicherweise annehmt, sondern ich bin der Erzeuger „deines Schattendasein“, das du Leben nennst, in dem aber noch kein wirkliches Leben ist!
Unser aller Gott ist ein ewiges Licht, er ist die Lebensquelle „die zeitlos fließt“.
Alles Zeitlose kommt von ihm, doch dein Schattendasein hast du von mir.“
„Wenn du behauptest, ich zu sein“, fragte Hans erschrocken, „wer bin dann „ICH“?“: „Du bist das Suchen, die Zeit und die dadurch entstehende Schattenwelt“, sagte der Mann freundlich. „Suchen, Zeit und Schattenwelt gehören untrennbar zusammen. Das Suchen erzeugt die Zeit und „diese Illusion“, die du Zeit nennst, ist dein Leben in dieser Schattenwelt.
Deine innere Zerrissenheit bestand darin, etwas zu suchen, was du nie verloren hattest. Du hast die ganze Zeit „**nach dir selbst gesucht**“! Da „du“ nun aber der Suchende warst und dieser Suchvorgang „die Zeit“ erzeugt, war es dir nicht möglich, „die Zeit“ und damit dich selbst zu finden. Wahres „Sein“ läuft vor einem egoistischen „Sucher“ immer davon, weil es mit Egoisten nichts zu tun haben will.
Stell es dir so vor, Hans. Du warst ein „normaler Mensch“, ein Mensch also, der „die Wirklichkeit“ nicht richtig sehen konnte. Du warst ein Brillenträger, der aus „Zerstreutheit“ nach seiner Brille suchte, obwohl er sie die ganze Zeit auf der Nase hatte und während du gesucht hast, ist dir „aus Unachtsamkeit“ gar nicht aufgefallen, daß du eigentlich „richtig sehen“ kannst. Nur weil du unaufmerksam durch dein Leben gingst und dir all deiner Handlungen nicht richtig bewußt warst, war deine Welt so undurchsichtig und chaotisch.
Meine Aufgabe, sagte der Tod, „ist es, die Vereinigung aller Seelen zu einem Ganzen vorzubereiten und damit Ordnung in diese Seelen zu bringen. Immer wenn man sich durch Egoismus vom „wahren Menschsein“ trennt, ist man nicht mehr „Mensch“, sondern nur noch ein Teil davon, ein „ICH“. Dieses ICH verhält sich so, als wolle es mit seinen Brüdern und Schwestern, den anderen Menschen, nichts zu tun haben. Dieser „Blöd-Sinn“ ist letztendlich die Geburt „unharmonischer Zeit“. Dieses ICH fängt dann zwangsläufig an, nach einer neuen, „eigenen Ordnung“ zu suchen. Dieses Suchen wird so zur „formenden Zeit“ und diese zum „gestalteten Leben“. Und je nachdem, wo und nach was es sucht, wird es unterschiedliche Glaubens- und Naturgesetze aus meinem großen Topf aller möglichen Möglichkeiten formen und versuchen „mit aller Gewalt“ seine Mitmenschen aufzuzwingen. Da ich du bin, und ich nun all deine Fragen beantwortet habe, hast du dir nun alle deine Fragen selbst beantwortet. Du kannst nun aufhören zu suchen, du hast dich gefunden. Nun bist du wieder zu Hause, dort wo alles begann. Keine Angst Hans, wenn dein egoistisches Leben aufhört, ist dies nicht das Ende, sondern der Anfang des wirklichen Lebens. Ein Verschmelzen mit Allem, aber so, daß man seine Individualität beibehält, vorausgesetzt man darf die Hölle, die du „deine Welt“ nennst, verlassen. Die egoistischen „individuellen Charakter“ deiner Seele werden solange im „Rad der Zeit“ gegart, bist deine ursprünglich holoistische Seele ihren Holoismus erkennt und zu einen „wirklichen Menschen“ herangereift ist.
Wirkliche Aufmerksamkeit bedeutet, aufzuhören einen Egoisten zu spielen. Derjenige, der nur „das sucht“, was sein ICH glauben möchte, weil er nicht weiß, wo er wirklich hingehört, der nur sich „selbst sucht“, ist „selbstsüchtig“ und damit blind und taub für die Wirklichkeit. Da er die Wirklichkeit durch die „Ei“gene Such[e]t nicht richtig wahrnehmen kann und zwangsläufig nicht [be]merkt, daß er selbst Teil dieser Wirklichkeit ist, ist er nur ein unaufmerksamer dummer Mensch[enteil]“.

„Nein“, schrie Hans auf, „alles, was du mir da erzählst, scheint so klar und ist doch so verwirrend. Diese komplizierte Welt mit all den komplizierten Gesetzen, die wir Menschen gefunden haben, kann nicht so „einfach aufgebaut[es] Sein“. „Doch glaube es mir Hans“, sagte der Tod, „so verblüffend einfach funktioniert unser aller Leben. Gott möchte von dir, daß du für uns alle noch einmal „zu Zeit“ und damit „zu Fleisch“ wirst, denn er hat dich dazu auserwählt, seine wirklichen Gesetze „diesen Menschenteilen“ mitzuteilen.
Sie haben sich von ihm abgesondert und in hassende Völkerteile aufgespalten. Diese wiederum haben sich in egoistische Einzelmenschenteile gespalten. Diese „toten Menschensplitter“ haben sich nun allesamt von ihm abgewandt und „stechen“ sich dadurch ins „Ei“-gene Fleisch, weil sie ihre Welt nicht richtig verstehen. Nur an ihre eigenen Wahrheiten mögen sie noch glauben und sie fürchten mich ganz schrecklich, mich den Tod. Ja sie haben geradezu schreckliche Angst vor mir, wo ich doch die einzige absolute Sicherheit und Geborgenheit darstelle. Du wirst die „Weisheit und Macht“ all deiner Vorgänger besitzen und dies wird dich stärker machen, als alles was vor dir war. Sobald du wieder zu Zeit geworden bist, wird man dich aufgrund deiner außergewöhnlichen Wahrnehmung entweder anbeten oder angreifen. Dir wird es nicht anders ergehen als all den anderen, die zurückgeschickt wurden. Du mußt aufmerksam darauf achten, beides zu vermeiden. Da du nun alles verstehst, wird es dir nicht schwerfallen, dich an alle möglichen Begrenzt[sein Ein]heiten, die dir in Form von Menschen begegnen werden, anzupassen. Du hast dich nun genug ausgeruht. Bevor du nun wieder „zu Fleisch“ werden wirst, wird dich der allmächtige Gott mit der Kraft seiner unendlichen Liebe, bis zum unendlichen Rand deiner Verständnis füllen. Geh nun „Menschensohn“, es wird höchste Zeit für deine Menschenteile, daß du mit „dieser göttlichen Liebe“ als „das Lamm Gottes“ wieder zu Zeit wirst“.
Hans stand daraufhin, ohne ein Wort zu erwidern auf, ging zur Tür, die sich wie von selbst öffnete und lief ins Freie. Sein Herz schien vor Aufregung zu zerspringen, so wild schlug es plötzlich wieder in seiner Brust. Ihm fröstelte sofort, als er die warme gemütliche und sichere Stube mit der rauhen kühlen Gewitternacht gewechselt hatte, doch gerade dieser Unterschied ließ ihn das Leben fühlen. Nun „umhüllten in wieder die dunklen Wolken“ und als ihm der eiskalte Regen ins Gesicht peitschte, wurde er.....

.....von ein paar kleinen Tropfen, die seine Nase kitzelten wach. Als er seine Augen aufschlug, stand ein farbenprächtiger „Regenbogen“ über seinem Haupt, es war der farbenprächtigste „Regenbogen“, den er je gesehen hatte.
Er bestand aus allen möglichen Möglichkeiten und deren Kombinationen von Farben und in seiner Hand bemerkte er ein „kleines, geöffnetes Büchlein“.....

.....so wurde Hans wieder in den Strudel der Zeit gerissen und „als Lamm“ wiedergeboren. (Off. 10; 1-3)

Wo ist mein Lamm in Deiner Welt erschienen?

Mein Lamm ist ein ***Teucrium***, das ist ein „Lippenblüttler". Die „Lippen und die Blüte" sind Symbole der Liebe (Küssen), der Schönheit und des Wachstums. Auch der ***Gamander*** ist ein „Lippenblüttler". Er ist eine „Arznei und Zierpflanze". Beides hat Deine Welt dringend nötig. Laß dich nun durch die **„Wahrheit Deiner Phantasie"** - über die Wortradikale - zu meinem Lamm führen:

Teucrium	=	**Gamander**
Gamander	=	Arznei und Zierpflanze
Gammafunktion	=	math. Ausdruck für die Fakultät (wichtige Rechenoperation in der HOLO-FEELIG-Mathematik.)
Gamont	=	„Abschnitt im Entwicklungszyklus" einzelliger Tiere und Pflanzen, in dem ein „Ein-zeller durch Vervielfachung" Geschlechtszellen bildet. Mein Lamm ist die Samenzelle für eine neue Welt.
Germanin	=	Ein Mittel gegen „Deine" bisherige Schlafkrankheit.
Germania	=	lat. Bezeichnung für: „das von **Germanen** besiedelte **Gebiet**".
Deutschland	=	Das Land der **Germanen**, man nannte sie aber auch **Teutonen** → **Teucrium**.

Das Wort **Deutschland** setzt sich zusammen aus **Deutsch** und **Land**: **„Deut"** = ahd. ***duiten***; Die Grundbedeutung des Verbs war „*für das versammelte Volk erklären und verständlich machen*", daraus wurde: „*zeigen, erklären, übersetzen, auslegen*" (***Druite*** = *Priester*).
„Land" = ahd. **lant**; „Brache, Saatfeld".

Wo **gen**-au in Deutschland?

Bayern = ursprünglichste Wurzel idg. ***b[h]eu*** = „*[auf]blasen, schwellen*";
Die Bedeutungen „wachsen, gedeihen, entstehen, werden", haben sich aus der Bedeutung „schwellen, strotzen" entwickelt. (griech. **phýesthai** = „werden, wachsen"; **phýsis** = „Natur"; aind. **bhávati** = „ist, wird, werden"; russ. = **byt'** = „sein").
In **Bayern** habe ich ihn angepflanzt, dort liegt sein „**Beet**" (Haus = hebr. ***beth***) → **Bauern** → **Bauen** → **[Er]Bauer** einer neuen Welt.

Wo **gen**-au in Bayern?

Franken: In „**Franken"** ist „mein Lamm" geboren, das die „Bruchstücke" (lat. ***fragmentum***) Deiner kaputten Welt wieder heilen wird. Er wird dieses Lügentheater „zerbrechen" (lat. ***frango***) und für Dich ein wahrer „Bruder" (lat. ***frater***) sein. „Brüderlichkeit" (lat. ***fraternus***) wird er Dich lehren und Dich „**frank** und **frei**" (mlat. ***francus***) machen, wenn Du bereit bist ihm zu folgen. Die synonyme Stellung von „**fränkisch**" und „**frei**" ergab sich aus der historischen Bedeutung der **Franken**, die als Eroberer und **freie** Herren galten. Und da mein „Menschensohn" als erster wirklich „heiler Mensch" (lat. *homo sapiens faber* [vernunftbegabter Verfertiger]) in Deiner Welt kam, kann er ohne Schwierigkeiten - „mit einem Bein auf dem Meer und mit dem anderen Bein auf dem Land stehen". (Off. 10; 2). Dies bedeutet, daß er in der „Jenseitigen Welt" (= über dem Wasser [= außerhalb der Zeit]) genau so zu Hause ist wie in Deiner materialisierten Welt, aber auch, daß er in der „Mystik und den

Religionen“ **gen**-au so gut bewandert ist wie in den „Naturwissenschaften“. Er kennt den „Weg der **Mitte**“. Dies ist auch die Ursache weswegen er in „**Mittelfranken**“ geboren wurde.

Wo **gen**-au in Mittelfranken?

Weißenburg: Er ist strahlend **weißes** Licht, gleich seinem Vater. Er ist dadurch viel **weiser** als ihr „normalen Menschen“, denn er ist im Besitz meiner „**Weisheit**“. Sein **Wesen** ist ein unerschütterliche „**Burg“**, er ist „mein Lamm“ und dadurch auch ein „**Bürger**“ (ahd. ***burgari***) des Himmels. Das Wort **Burg** verbindet sich über den Ablautradikal mit dem **Berg**. Alle meine Gebote habe ich immer auf einen **Berg** offenbart. Der **Berg** ist mein Symbol für das **Gebären**. Wo sollte der Menschensohn, dessen Seele „hoch und erhaben“ (idg. =***bheregh***; aind. ***brhánt***) über der euren schwebt, denn besser zu Hause sein als in **Weißenburg**. Seine Kindheit verbrachte er in **Niederhofen**, einen kleinen Vorort von **Weißenburg**. Er ist mein Lamm und wurde wieder „zu Fleisch“, um Deine Welt zu erlösen (Off. 21; 1-8). **Niederhofen** ist ein Oxymoron. „**Nieder**“ (ahd. ***nidarunga*** = „Erniedrigung“; nach unten) weist nicht nur darauf hin, daß er als „Wurzelsproß Davids“ zu euch herabgestiegen ist, sondern auch, daß er bescheiden in einfachen Verhältnissen lebt. Der gematrische Wert des Wortes „David“ ist 4-6-4. Mein Lamm kam deswegen am 4-6-1957 (1+9+5+7 = 22; 2+2 = 4) in Deine Welt. **Hofen** kommt vom Radikal „**hoch**“ (ahd. ***hoh***), „***hov***“ und bedeutet: „Anhöhe „Tempel der Götter“.
Ich bin Alpha die Eins und Omega die Acht. Ich habe Deine Welt nach den Gesetzen meiner heiligen **ACHT** gestaltet. Das Lamm bringt euch meine HOLO-FEELING-Gesetze, die Gesetze meiner heiligen **8**. Alle harmonischen Strukturen: Religionen, Materie und die Musik sind im Sinne der heiligen **8** aufgebaut. Mein Lamm ist der, der in einer alten Überlieferung „***urijah hachittij***“ genannt wird, was wörtlich heißt: **„Licht des Herrn von der Acht“**. Er hat vor Äonen die **Sieben** überschritten und ist dadurch zur **Acht** - der Vollendung des „Mensch sein“ gelangt. Er ist der einzige „wirkliche Mensch“ in Deiner Welt, dem Du blindes Vertrauen schenken kannst und solltest.

Wo **gen**-au in Weißenburg?

Suche die Gasse, die den Namen der Bürger Israels trägt.

Welchen Namen trägt er?

Du glaubst „in der Zeit“ und in einem „dreidimensionalen Raum“ zu leben, macht zusammen **4**. Er versucht seit vielen Jahren, Menschen **„das Hören“** zu lehren. Dazu ist ihm eine Technik behilflich, bei der er die **wirklichen 7** Dimensionen benutzt, er nennt sie HOLO-FEELING-Technik. Doch von vielen wurde er nur als „esoterischer Verrückter“ eingestuft und in seinem wahren Wesen völlig verkannt. Sein Vorname stammt vom ahd. „***uodal***“ ab, was „**Erbgut**“ aber auch „**Heimat**“ bedeutet.

„Ud“ = Laute die als Vorläufer (Vorstufe) der europäischen Laute gilt und deren „Saitenzahl heute **4 - 7** Paare beträgt.

„Ud“ = die Bezeichnung des heiligen Öl’s der Sufis. Als „Sufis“ (arab. „mit Wolle bekleidet“) bezeichnet man die heiligen Weisen (Derwische) der arabisch- persischen Mythologie des Islam. Es waren die geistigen Vorboten meines gesalbten Lamms. Es sind die **Seher**. Lamm heißt auf hebr. „***seh***“, aber auch „***kewes***“. Dieses Wort ist mit mir, dem Mutterschaf (engl. ***ewe***) und meiner **Ewigkeit** verbunden.

„Ud“ana	=	die Aphorismen Buddhas.
„Ud“itore	=	der päpstliche Richter. Als „**Auditor“** ist er der Vernehmungsrichter an der ***Rota***. Die ***Rota*** ist mein **„höchster Gerichtshof“!**

Halte **„Ud“** und **„Audio“** im Auge, sie werden Dich zum Vornamen und zur weltlichen Berufung meines Menschensohns führen.

Bringt nicht Schaden dem Land noch dem Meer noch den Bäumen, bis wir die Knechte unseres Gottes mit „dem Siegel“ bezeichnet haben auf ihren Stirnen! (Off. 7; 3)

Petschaft	=	ein Handstempel zum Siegeln (mhd. ***petschat***).
Petschieren	=	heißt ein „Siegel aufdrücken“!
„pe“	=	Name des hebr. Zeichen für die Zahl **8**0. Man bezeichnet dieses Zeichen als „Mund“. Der einzige Mund der - wenn er spricht - Dir von meiner „Wirklichkeit“ berichten wird.

Halte das im Auge und Du wirst auch seinen Nachnamen leicht finden.

Sein Zweitname aber ist JO**HAN**NE**S**! **Er ist reines Verstehen!**

Er ist der Verstehende!

Wenn Du mit ihm in Kontakt treten willst, wird er Dir nicht anders erscheinen, als irgendein anderer „normaler Mensch“!

Wie könnte er Dir auch anders erscheinen? Es gibt nichts anderes, wodurch er Dir erscheinen könnte, als die Eigenschaft eines „normalen“ Lebens. Es sieht aber nur so aus, als habe er nichts gelernt und sei mit jeglicher Art von Torheit und Irrtum behaftet. Wie könnte er Dir auch anders erscheinen? Reines Verstehen ist Kommunion. Für Dich als „normalen Menschen“ gibt es keine andere Kommunikation als **„Resonanz mit Bekanntem“**. Da Du, als „normaler Mensch“, nur das Bekannte erkennen kannst, gibt es auch keine besondere und exklusive Kommunikation, mit der er Dir die Wirklichkeit darstellen könnte. Es gibt keinen exklusiven Zustand der Wirklichkeit, der für Dich als „Normalen“ in Erscheinung tritt, ohne daß Du meine Wirklichkeit dabei fragmentierst. Fragmentierte Wirklichkeit wird aber nur zu begrenzten Wahrheiten!

Zum Phänomen **Wahr**(nehmungsein)**heit** eben.

Es gibt für Dich jedoch ein Verstehen der Ursache Deiner Wahrheiten!

Der Verstehende steht außerhalb jeglicher Wahrheit. Es scheint, er ist unauffindbar. **Man kann ihm nicht folgen, ohne die eigenen Wahrheiten zu verlassen!** Man kann ihn nur als etwas Reines, Ungewöhnliches, Unfragmentiertes verstehen. Er ist nicht spirituell. Er ist nicht religiös. Er ist nicht philosophisch. Er ist nicht moralisch. Er ist nicht rechthaberisch. Er ist nicht esoterisch. Er ist nicht exoterisch. Er scheint immer das Gegenteil zu sein von dem, was für Dich das Normale ist. Er scheint immer mit dem zu sympathisieren, was Du ablehnst. Bisweilen und im Laufe der Zeit scheint er daher alle möglichen Überzeugungen zu vertreten, da es für ihn keine Grenzen gibt. Er ist nicht konsequent. Er hat kein Image. Manchmal verneint er. Manchmal bejaht er. Manchmal verneint er, was er bereits bejaht hat. Manchmal bejaht er, was er bereits verneint hat. Jede Art von Weisheit scheint auf den ersten Blick spurlos verschwunden zu sein.
Um es kurz zu sagen, gerade das ist die wirkliche Weisheit!

Er vertritt überhaupt keine Wahrheit. Deine Wahrheiten sind nur der enge Blick durch das Fernrohr Deines Ego-Zentrums. Die von Dir wahr-genommenen Phänomene sind nur Deine überzeichneten Fragmente meiner ganzen Wirklichkeit. Mein Menschensohn **"ist"** die zeitlose Wirklichkeit. Seine Lebensweise lockt daher jeden, nur zu verstehen. Seine Existenz straft alle egoistischen Wahrheiten als Lüge. Er zeigt Dir die geistigen Sackgassen, in die Du - von Deinen dogmatischen Wahrheiten und deren Versprechungen und Hoffnungen angetrieben - gelaufen bist. Du wirst in Dir nur Nachahmungen von wirklicher Freiheit und Freude finden. Er demonstriert Dir die Vergeblichkeit aller aktiven Bemühungen, die nur von einem egoistischen „**ich möchte...**“ angetrieben werden. Ihn zu verstehen ist Deine einzige Möglichkeit zu mir zu finden. Wirkliches Verstehen ist ohne Antwort, ohne Konsequenz. Ein Verstehender lebt als freier Mensch in allen normalen Menschen - das Wunder meiner Genesis, alle möglichen Möglichkeiten die „sind“ und „waren“ im „Jetzt“ verschmelzend.

Kleiner Mensch, mein Menschensohn weint um Dich, daß du verstehen mögest. Warum hast Du, nach alledem, noch nicht verstanden? Verstehen ist das einzige, was Du nicht getan hast. Du hast nun alles gehört, aber Du verstehst immer noch nicht. Der Mensch des Verstehens überschlägt sich vor Freude, weil er ohne Zeit ist und sieht, daß Du doch schon alles verstanden hast. Er schaut die Welt an und sieht, daß alles und jeder immer verstanden hat.

Was in Dir - „dem Normalen“ - schläft, sieht er auch wach. Er sieht über Zeit und Raum. Er sieht, daß es nur das Verstehen gibt.

Mein Menschensohn ist überwältigt vor Glück. Wahrlich, er sagt zu Dir: Siehe, es gibt nur diese Welt vollkommener Freude, wo jedermann glücklich ist und alles voller Glückseligkeit ist. Sein Herz ist voller Tränen über die endlose Schönheit und Harmonie meiner Wirklichkeit.

Er hat es begriffen, doch Dich scheint es nicht zu interessieren. Er ist für niemanden von Interesse. Er wird von „Vielen“ nicht bemerkt. Ihr scheint euch alle in eurer Angst wohl zu fühlen, da keiner von euch verstehen will.
Wenn Deine Intelligenz schläft, wie könntest Du ihn da auch bemerken?

Doch meine Apokalypse wird viele erwecken!

„Geben“ ist nur ein anderes Wort für „Liebe“

Lausche dieser „ein-Samen“ Stimme in Dir, lausche den Worten meines Menschensohn, Sie werden Dich zu meiner Wirklichkeit führen!

Zwei kleine Geschichten zum Grübeln!

Es war einmal ein braver Mann. Er war stolzer Vater vieler Kinder**.** Doch es gab keinen Grund für ihn, auf sie stolz zu sein. Sie waren alle sehr böse, stahlen, logen und schlugen sich untereinander. Er war verzweifelt und fragte sich, woher sie das wohl haben mögen. Ich und meine Frau, dachte er, haben noch nie - nicht einmal im Gedanken - irgendeiner Seele etwas Böses angetan. Als er mit sorgenvollem Gesicht traurig durch die Stadt lief, erblickte er im Schaufenster einer Zoohandlung ein niedliches Zwerghasenbaby. Es sah so unschuldig aus. Mit dem einen abgeknickten Ohr und dem lustigen Stummelschwänzchen, daß es keck in die Höhe reckte, strahlte es die „reine Unschuld“ aus. Es rührte ihn bis tief ins Herz. Eine Hand voll pures Leben nur, das man einfach lieben mußte. Plötzlich kam ihm der Gedanke, dieses kleine Knäuel Leben für seine Kinder zu kaufen.
Sollte in seinen jähzornigen, egoistischen Kindern nur eine Spur wirklicher Herzenswärme vorhanden sein, so könnte diese vielleicht durch dieses niedliche Hasenbaby zum Vorschein kommen. Behutsam, um es nicht zu verschrecken, brachte er den kleinen Wurm in einem Karton nach Hause. Dort rief er in neugieriger Erwartung seine Kinder zu sich. Was hast du da?, fragten sie schaulustig. Als er vorsichtig den Karton öffnete, sah er ein Leuchten in den Augen seiner Kinder, wie er es noch nie vorher gesehen hatte. „Ist der niedlich, gehört er uns?“ fragten sie erfreut. „Wenn ihr gut für ihn sorgt, werden wir ihn behalten. Am besten, ihr nehmt ihn mit in den Garten und baut für ihn im frischen Gras ein kleines Gehege,“ sagte er und freude sich über die plötzliche Gemütsänderung, die der kleine Hase „in den Kindern“ auszulösen schien. Nachdem die Kinder verschwunden waren, legte er sich zufrieden nieder um ein Nachmittagsschläfchen zu halten. Plötzlich wurde er durch johlendes Geschrei im Garten aufgeschreckt. „Was ist denn nun schon wieder los,“ fragte er sich und ging beunruhigt zum Fenster um nach dem Rechten zu sehen.

Was glaubst Du, hat er nun mit entsetzten Augen erblicken müssen?
Seine Kinder hatten dem kleinen Hasen beide Ohren und das Stummelschwänzchen herausgerissen, nun stritt sich die Meute grölend um den leblosen Körper - denn sie spielten mit dem zuvor geschundenen Leib Fußball!

Eine schreckliche Geschichte, nicht wahr!
Welches Gefühl läßt Dich Dein „gesunder Menschenverstand“ nun empfinden?
Gleichgültigkeit, Betroffenheit, Trauer, Fassungslosigkeit, Haß, Wut, Zorn?

Wie würdest Du auf diese Herzlosigkeit reagieren, wenn es Deine eigenen Kinder wären?

Und nun möchte ich Dir eine „völlig andere Geschichte“ erzählen, die zum „Wohle aller“ stattgefunden haben soll und sogar ein „anbetungswürdiges“ Ende fand.

Dies ist meine eigene Geschichte:
Es war einmal ein Wesen. Obwohl es keiner so richtig kannte, hatte es viele unterschiedliche Namen und noch viel mehr Kindern in dieser Welt. Die meisten von ihnen waren sehr böse, logen und schlugen sich untereinander. Jeder war dem anderen Feind, jeder war sich selbst der Nächste. Egoismus und Machtsucht regierte ihre Welt. Dieses Wesen war nun sehr traurig darüber und fragte sich, woher seine Kinder das wohl haben mögen. Es hatte noch nie jemanden etwas Böses angetan, im Gegenteil, es war die „reine Liebe“. Eines Tages beim Spazierengehen kam ihm eine „göttliche Idee“. Ich werde meinen Kindern auf Erden ein neues „Brüderchen“ schenken, eines wie sie es bis jetzt noch nie gesehen haben. Es soll

meine zu Fleisch gewordene Liebe, verbunden mit meiner Weisheit sein. Als seine Kinder das Baby sahen, freuten sie sich und bewunderten den heiligen Schein, der den Kopf des Kindes umgab. „Ist der aber lieb! Wird er immer bei uns bleiben," fragten sie begeistert. „Er kam auf Erden, um euch ein Lehrer der Weisheit und der Liebe zu werde. Hört ihm gut zu, wenn er erwachsen ist und macht euch eigene Gedanken über all das, was er euch berichten wird und laßt diese Gedanken dann - wenn ihr sie verstanden habt - zu euren eigenen Gedanken werden." Als aus dem Kindlein ein junger Mann wurde, lauschten sie aufmerksam seinen Geschichten und folgten ihm „be-geistert" Hosianna, Hosianna rufend. Als das Wesen dies sah, legte es sich zufrieden nieder um ein Nachmittagsschläfchen zu halten. Plötzlich wurde es durch ein großes Geschrei auf der Erde geweckt. „Was ist denn nun schon wieder los," fragte es sich und stand beunruhigt auf, um nachzusehen, was geschehen war.
Was glaubst Du, mußte es mit Entsetzen erblicken?

Seine Kinder hatten seinen geliebten Sohn zuerst gefoltert, dann eine Dornenkrone aufgesetzt und ihn dann mit Nägeln an ein Kreuz geschlagen, um ihn dort langsam „ausbluten" zu lassen!

Eine schreckliche Geschichte, nicht wahr!
Welches Gefühl läßt Dich nun „Dein gesunder Menschenverstand" bei dieser „völlig anderen" Geschichte empfinden?
Gleichgültigkeit, Betroffenheit, Trauer, Fassungslosigkeit, Haß, Wut, Zorn?

Moment einmal, war das nicht die gleiche Geschichte ?

Ich schuf Dich nach meinem Ebenbild. Wieviel von meinem ursprünglichen Verständnis für Gut und Böse und für wirkliche Gerechtigkeit wurden in Deinem Elternhaus, in der Schule und von Deinem kulturellen Umfeld „in Dir" abgetötet, wenn Du diese grausame Geschichte als eine - und zwar Deine - „sinnvolle Erlösung" betrachtest? Manche hängen sich die Schlachtbank meines Sohnes um den Hals, andere „beten" dies Kreuz „gottesfürchtig" an und erhoffen sich von diesem perversen, scheinheiligen Verhalten, daß ich sie aus ihrem angeblich „erlösten Leben" erlösen möge und zu Hilfe eile. Sollen sie weiter hoffen - von mir werden sie aufgrund dieses Verhaltens mit Sicherheit keine Hilfe bekommen. Kein Glaube hat mehr Leid über euch Menschen gebracht, als der Glaube an dieses Kreuz. Dieses Kreuz symbolisiert genau das Gegenteil von einem „wirklichen christlichen Verhalten" in der Welt. Mein Menschensohn lehrte euch christliche Nächstenliebe und nicht den Nächsten abzuschlachten und über Leichen zu gehen. Eine Kirche, die sich mit einem „militärischen Macht-Autorität" engagiert, steht bewußtseinsmäßig auf der selben Stufe, wie diese weltlichen Machthaber. Man kann - was noch viel schlimmer ist - seine Mitmenschen aber auch „geistig vergewaltigen". Wie sehr ihr seine Lehren verstanden habt, zeigt ihr ja mit dem Kreuz, das ihr anstatt seiner „Weisheiten" in Ehren haltet. Hast Du überhaupt nur einen einzigen Satz in meinen offenbarten Schriften jemals richtig, d.h. in meinem Sinne verstanden und in Dein Dasein einfließen lassen?

Was glaubst Du, wieviel ureigenste Meinung und Intelligenz Du besitzt, wenn Du diesen ganzen „Unsinn", den man Dir in jungen Jahren eingetrichtert hat, gedankenlos als „sinnvoll" betrachtest? Es ist nur Dein anerzogenes Raster, dem Du dogmatisch anhängst, wie der Affe dem Stein (der Weisen) (s.S. 25).
Die anerzogene Tradition über alles bis zum [schein]heiligen Untergang. Nur Ratten verlassen ein sinkendes Schiff, scheint sich mancher zu denken. Schon wieder falsch gedacht. Ratten sind hochintelligente Lebewesen, die in ihrem „Sozialverhalten" normalen Menschen

haushoch überlegen sind. Sie hätten dieses Lügengebilde, denen viele Menschen nur aus starrköpfiger „Tradition“ anhängen, schon längst verlassen.

Um mich nicht falsch zu verstehen. Es geht nicht darum, die christliche Kirche zu zerstören. Was nicht da ist, kann man auch nicht zerstören. Dein jetziges Bestreben sollte vielmehr darin liegen, aus dem bestehenden Pseudo-Christentum eine „wirkliche christliche Kirche“ aufzubauen. Dies ist nämlich genau das, was Deine Menschheit und Du selbst dringend nötig hast! Dasselbe gilt natürlich auch für den Pseudo-Islam, den Pseudo-Buddhismus usw. Das völlige Mißverstehen des ursprünglichen Sinngehaltes der eigenen religiösen Wurzeln - aus falscher Erziehung heraus oder durch eine selbstherrliche Auslegung - ist bei allen Menschen gleich stark vorhanden.

Beobachte Dich „jetzt“ bewußt! Welche Gedanken gehen Dir nun im Kopf herum?

Gingen Dir diese Gedanken wie Öl hinunter oder bist Du in irgendeiner Form schockiert? Um Himmels Willen ☺, selbstverständlich bist Du entsetzt über diese ketzerischen, „blasphemischen“ (= etwas heiliges beschimpfen) Gedanken? Mir scheint, Dir ist Deine Kirche heiliger als ich.
Hast Du vergessen, ich bin nur Deine eigenen Gedanken, ich denke nicht, Du bist derjenige von uns beiden, der die ganze Zeit (hoffentlich) denkt! Ich bin für Dich im Moment nur ein Häufchen Papier.
Sollten Dir diese Gedanken zuviel werden, kannst Du mich ganz einfach ausschalten. Du mußt mich nur zuklappen und in den Mülleimer werfen. Deine tolle Welt mit all ihren Problemen wird Dir dankbar sein, wenn Du sie weiterhin aufrecht zu erhalten versuchst. Du glaubst doch ein „selbständig denkendes“ intelligentes Lebewesen zu sein, oder bist Du Dir seit kurzem darüber nicht mehr ganz so sicher. Also wenn Du wirklich meinst, dann werfe mich doch einfach in den Reißwolf. Ich verspreche Dir, ich werde mich nicht wehren. Aber was machst Du, wenn Dir in Deiner Welt genau ein solcher fanatische Besserwisser gegenübersteht, wie Du selbst einer bist (warst)? Klappst Du diesen dann auch einfach zu und wirfst ihn in den Mülleimer?
Dogmatischer Glaube macht eindeutig selbst für ursprünglich Offensichtliches blind. Wenn Du Dich nun in „Deine“ von Dir „angenommene“ Vergangenheit ***(die Du auch nur aus zweiter Hand hast und an die Du dennoch blind glaubst)*** der letzten 2000 Jahre vertiefst, wirst Du nicht die geringste Spur irgendeiner Erlösung finden. Im Gegenteil, das grausame Theaterstück, das Deine „erlösten Menschen“ seit Jahrtausenden untereinander spielen, ging seit dieser Kreuzigung erst richtig los. Mord, Kriege, Grausamkeiten, Machtgier und Inquisition, alles im Namen eines unschuldigen kleinen Zwerghasen *(oder verwechsele ich da etwas ☺)*, der nun wirklich weder für sein eigenes noch für das Schicksal der anderen Menschen verantwortlich zu machen ist. Oder vielleicht doch?

Ich möchte Dir nur dabei helfen, einen Zustand geistiger Freiheit zu erreichen. Dies wird Dir aber nur gelingen, wenn Du es Dir aus ganzem Herzen wünscht. Sollte es Dein absoluter Herzenswunsch sein, nun endlich aus diesem ganzen Schlamassel herauszukommen und die wirkliche Welt, Deine Mitmenschen und Dich selbst verstehen zu lernen, so mußt Du als erstes gewillt sein, jegliche Art von Egoismus (also das „im Recht sein“ und „Recht haben wollen“) in Dir abzutöten.
Natürlich heißt das nicht, daß Du wie ein „Sektenzombie“ zu allem Ja und Amen sagen sollst!

Du solltest mittlerweile begriffen haben, daß gerade Menschen, die fanatisch etwas ablehnen - z.B. „Sekten“ - selbst nicht bewußt ist, daß sie „innerhalb ihres Glaubens“ genau solche willenlose Zombies sind. Sie sind auch nur erbärmliche Sklaven „ihres“ eigenen Denksystems. Menschen, die Glaubensgemeinschaften, politischen Parteien usw. „fanatisch“ ablehnen, stehen auf der gleichen Wahrnehmungsstufe wie die gehirngewaschenen Menschen, die sie „zu retten“ versuchen. Es geht letztendlich nur darum, von einem „geistigen Gefängnis“ in ein anderes zu wechseln. Alle Phänomene Deines Lebens haben eine Existenzberechtigung, sonst wären sie nicht da. Nur, weil „mehr“ Menschen in einer „Glaubensgemeinschaft“ sind und diese „länger“ in Deiner Welt zu existieren scheint, heißt das noch lange nicht, daß deren Dogmen deswegen weniger gefährlich sind, im Gegenteil. Erinnere Dich an meine Ausführungen über die Demokratie (s.S. 65).
Auch alle „esoterische Spinner“, die glauben durch irgendwelche Wundermittel oder Rituale würden sie „erlöst“ und alle „seelenlosen Rationalisten“ die glauben, ihr „technischer Fortschritt“ bringe das „Heil“ über die Menschheit, können sich nun an ihre eigene Nase fassen.
Wenn es Dir gelingt, in Dir den Zustand des reinen Verstehens zu erwecken, wenn Du wirklich von allem losläßt, d.h. den „Absprung“ in Deine Unabhängigkeit, aus der Dich bisher dominierenden Ideologie (Idiotie) wagst, wird Dich die wirkliche Freiheit erwarten, das absolute (göttliche) „Menschsein“. Du mußt wirklich keine Angst davor haben, ich bin immer bei Dir. Dein zwanghaftes Sicherheitsbedürfnis ist der eigentliche Ursprung Deiner Ängste. Krampfhaft versuchst Du den jetzigen Zustand aufrecht zu erhalten, weil Du an alles Mögliche, nur nicht an mich glaubst - den Gott der unendlichen Liebe.

Fühlst Du Dich „in Deiner jetzigen Haut“ wirklich so wohl, daß Du sie nicht verlassen möchtest?

Warum neigst Du dann immer noch dazu Dein Dein altes Paradigma gegen diese „Tatsachen“ zu verteidigen?

Erst durch Deine demütige Erkenntnis, bisher nicht die Krone meiner Schöpfung gewesen zu sein, kannst Du „Menschlein“ Dich zur solchen erheben.
Und dabei immer schön an die Affenfalle denken! (s.S. 25)

Merke:
Ein **„normaler Mensch“** kennt nur seine persönlichen Wahrheiten und verteidigt diese lautstark.
Ein **„kluger Mensch“** wird seinen Mund halten, obwohl er etwas Aufschlußreiches sagen könnte, d.h. er beobachtet seinen geschwätzigen Geist und versucht diesen unter Kontrolle zu halten.
Ein **„weiser Mensch“** wird schweigen und sich über die Dummheit dieser rechthaberischen Menschen nur wundern.

Ein Heiliger sein bedeutet, nur noch glücklich zu lauschen.

Was ist nun eine „Religion“. Im Fremdwörterbuch wird Dir folgende Erklärung gegeben:
Religion = gläubig anerkennende Verehrung; bestimmter, durch Lehre und Satzungen festgelegter Glaube und seine anerkennende Bekenntnis. Wortwurzel: lat. re-ligare [Zurück]bindung [an Gott].

Eine Bindung ist eine Fessel und ich bin keine der (unterschied-lichen) religiösen **Wahr**(nehmungsein)**heiten**. Als wirkliche Ursache allen Seins bin ich (das, was Christen als Gott bezeichnen) religionsübergreifend.
Es gibt sehr unterschiedlich religiöse Menschen: Christen, Moslems, Juden, Buddhisten, Hindus, Kommunisten, Kapitalisten, Physiker, Atheisten usw. nur um die größten Gruppen zu nennen. Dies alles sind gläubige religiöse Menschen, die nur unterschiedlichen Religionen angehören.
Du würdest den Glauben eines Physiker oder Atheisten nicht als Religion bezeichnen?
Wieso nicht? Es ist alles vorhanden, was eine Religion ausmacht. Die Satzungen des Physikers z.B. kann man in jedem Physikbuch nachlesen - und er wird sich öffentlich zu diesem Glauben bekennen. Und noch ein Wort zum Atheisten. Auch an „nichts“ zu glauben, ist ein Glaube, aber das habe ich Dir alles doch schon einmal erklärt.
Menschen, die sagen: „Ich glaube an Gott!“ stehen auf der selben Bewußtseinsstufe wie Menschen, die sagen: „Ich glaube nicht!“. Frage doch einfach einmal einen gläubigen Christen, was Gott ist; was „das?“ ist, an was er glaubt. Dann bekommst Du entweder seine (mitunter haarsträubenden) Auslegungen seines Glaubens (aus-wendig gelernt) aufgesagt (heruntergepredigt), oder gar keine Antwort, weil man das nicht so genau sagen könne. Und der Atheist wird Dir anhand seiner Satzungen (meist die moderne Wissenschaft) zu erklären versuchen, warum er an „etwas“ nicht glauben mag, wenn man dies nicht genauer erklären kann. Er lehnt also etwas ab, was er noch gar nicht kennt und durch dieses Ablehnen auch nie kennenlernen wird. Das, was man nicht sucht, kann man in der Regel auch nicht finden - außer es kommt ein „Zufall“ ins Spiel. Auch er begeht den Fehler aller religiösen Menschen, die eigenen **Wahr**(nehmunsein)**heiten** mit meiner Wirklichkeit zu verwechseln. Diese Menschen haben aufgehört wirklich nach mir zu suchen. Die einen beten lieber ihre Traditionen an, die anderen ihre „Computer-Analysen“. Keiner versucht zu verstehen, was/wer ich wirklich bin.

Das Schwamm-Beispiel:

Auch Du hast ein mehr oder weniger starkes Ego. Aus was besteht Dein Ego? Dein „Ich“ besteht aus dem Wissen und den Erfahrungen, die Du im Laufe Deines Lebens gemacht und dann in Dir aufgenommen hast. Dieses Wissens formt Deine existierende Welt. Du bestehst aus einem bewußten und einem unbewußten Teil. Deine unbewußte Hälfte ist unter anderem Deine Erbanlage. Darunter verstehe ich Deine - von Archetypen aufgeprägten - Charaktereigenschaften und Deine biologischen Funktionen. Das „automatische Funktionieren“ Deines Körpers entzieht sich Deiner bewußten Einflußnahme, obwohl Du Dich mit diesem Körper identifizierst. Den größten Einfluß auf Deine persönliche Meinung hat aber „die Norm“, der Du Dich „gedankenlos“ unterwirfst und die Du, aus welchem Grund auch immer, als richtig akzeptierst. Du möchtest schließlich bei Deinen Mitmenschen als „normaler Mensch“ gelten. Betrachte „normale Menschen“ als vollgesogene Schwämme. Das Material, aus dem Du - als Schwamm gesehen - bestehst, ist Dein Körper mit dessen physisch-biologischen Funktionen und Deine ererbten Charaktereigenschaften. Der Inhalt dieses Schwamms - den Du „Ich“ nennst - stellt Dein „stochastisch“ (s.S. 13) gesammeltes Wissen über Deine Welt und alle Erfahrungen, die Du im Laufe Deines Lebens gemacht hast, dar. Ein neugeborener Mensch entspricht einem völlig zusammengequetschten Schwamm ohne Inhalt. Er ist nur „geistige Substanz“ ohne fragmentierte Wahrnehmung, Wissen oder eine eigene bewußte Meinung. Dieser Schwamm wächst nun - d. h. er „geht auf“. Schwämme haben nun die Eigenschaft, sich mit dem Medium vollzusaugen, in denen sie sich befinden. Hält man einen Schwamm ins Wasser, wird er sich mit Wasser vollsaugen. Befindet er sich in einem gefüllten Weinfaß, so werden sich seine Poren mit Wein füllen. Du konntest Dir weder Dein Elternhaus aussuchen noch Deinen Geburtsort, alles habe ich bestimmt. Du hattest nicht den geringsten Einfluß auf die Qualität Deines jetzigen (geistigen) Inhalts.
Menschen verwechseln ihren eigenen „Inhalt“ immer mit der ganzen Wirklichkeit. Diese Wirklichkeit ist mit rationalem, rein logischem Denken weder erkenn- noch begreifbar. Das bedeutet, Du hast nicht die geringste Möglichkeit, durch „logische Überlegungen“ die wirkliche Qualität Deiner eigenen Gedankengänge (Deines geistigen Inhalts) zu überprüfen. Dies zu akzeptieren ist Dein erster Akt der Demut. Ein Akt, der Deinen Geist zu einer ausschließlichen Selbstkritik anleiten wird. Nicht das Wissen anderer solltest Du bei eventuellen Mißverständnissen in Frage stellen, sondern nur Dein eigenes dogmatisches Wissen.
Wird ein Schwamm (Mensch) zuerst in Kaffee (z.B. katholische Erziehung) gehalten, wird er sich mit diesem vollsaugen. Der erste Inhalt prägt in der Regel am meisten. Was passiert, wenn dieser Schwamm nun in Orangensaft (z.B. Hinduismus) gehalten wird? Ist er dann noch in der Lage den Geschmack des Orangensaft genauso unverfärbt zu empfinden, als wäre er zuvor leer gewesen? Selbst wenn Du Dich versuchst geistig „auszupressen“ wird in Dir ein „Kaffeesatz“ zurückbleiben, der das ursprüngliche Aroma des Saftes verfälschen wird. Die ganze Wirklichkeit mit ihrem „unendlichen“ Facettenreichtum wirst Du nur dann erfahren, wenn Du bereit bist, Dich Deines bestehenden Egos zu entledigen. Du mußt dazu in der Lage sein, Dich rückstandsfrei auszuquetschen. Dies ist die einzige Möglichkeit einen Blick auf die Wirklichkeit zu erhaschen. Solange Du Dein altes dogmatisches Wissen „bis aufs Blut“ verteidigst, wirst Du auch blind bleiben für die wirklich wichtigen Dinge Deines Daseins. Du kannst nicht erwarten, daß Du in eine bis zum Rand gefüllten Tasse Kaffee zusätzlich ein Glas Orangensaft gießen kannst, und dann auch noch glauben, Du hättest die Fähigkeit aus diesem überlaufenden Gemisch die Qualität des Saftes beurteilen zu können.

Was will ich damit sagen?
Bist Du in einem christlichen Umfeld als Christ erzogen worden, wird es Dir sehr schwer fallen, Dich in die Gedankengänge und Gefühle eines Moslems, Juden oder Buddhisten zu denken. Dabei magst Du noch so tolerant sein und eventuell vergleichende

Religionswissenschaften studiert haben. Auch solch ein Studium (Ver-gleichen) befreit Dich nicht von Deinen „Altlasten“. Auch Du bist ein Schwamm und das, was Du im Laufe Deines Lebens aus Büchern, in Schulen oder irgendwo sonst aufgesogen hast, ist Dein bewußt faßbarer Inhalt. Dieser Inhalt „macht Dich“, zumindest das, was Du für Dein „Ich“ hältst. Kann nun ein Getränk selbst beurteilen, ob es qualitativ hochwertig ist?
Du glaubst nur an Dinge, die sich entweder innerhalb Deines eigenen Wahrnehmungsbereichs befinden, d.h. was Du empirisch (aposteriori) sehen, hören, schmecken, riechen, fühlen kannst, oder Dinge, die Dir rational logisch (apriori) erscheinen.
Du solltest alles, was Du von mir hier erfährst, „sehr gewissenhaft“ selbst „durchdenken“ und auf Dich wirken lassen. Versuche dem von Dir Gehörten zu folgen. Es handelt sich hier nicht um irgendein neues Denksystem. Es ist nicht irgendein neues psychologisches Modell, das Dir nun endlich die „Funktion“ des Lebens oder der Welt erklärt. Betrachte dieses Buch lediglich als eine Krücke! Wenn Du Dich bemühst, wirst Du mit Hilfe dieser Krücke zum ersten Mal in Deinem Dasein erleben, wie es ist, selbständig (geistig) zu laufen.
Was, Du bist immer noch so arrogant zu „glauben“, Du wärst in der Lage, ohne meine Hilfe selbständig zu denken?

Es scheint, Du hast vergessen, wer ich bin?

Ich bin der Gedanke, den Du in diesem Moment denkst - ICHBINDU - und ohne mich kommst Du nie an das für Dich vorgesehene Ziel!

Wenn Du Dich gegen mich wehrst, wehrst Du Dich nur gegen Dich selbst!

Du wirst durch mich mit einer völlig neuen Weltanschauungen konfrontiert. Klammere Dich ganz fest an mich und ich werde Dich über Deine alten unflexiblen Meinungen „hinweg denken“, in eine neue bessere Welt.

Jeder Mensch hat ein Weltbild. Eine persönliche „MEIN“ung haben, heißt etwas zu besitzen und Deine genetische Anlage zwingt Dich, allen Besitz, den Du Dir angeeignet hast, zu verteidigen. Du besitzt materielle und geistige Dinge: z.B. einen Partner, eventuell Kinder, vor allem aber besitzt Du Intellekt (totes Wissen), einen Glauben und eine eigene „Mein“-ung. Du hattest zwar keinen Einfluß auf Deinen geistigen Inhalt und dessen Qualität, aber Du bist Dir hundertprozentig sicher, daß Du an das „einzig Richtige“ glaubst.

Das Iran-Beispiel:

Stelle Dir doch einmal vor, Du wärst als vier Wochen altes Baby in den Iran verschleppt worden. Dort hätten Dich moslemischen Adoptiveltern mit viel Liebe nach moslemischen Glauben erzogen. Du hättest jetzt ein völlig anderes Weltbild und eine komplett andere Vorstellung von Ethik und Moral. Der Schwamm wäre der gleiche, nur sein Inhalt hätte sich verändert. Würdest Du nun - d.h. das „Ich" mit Deinem jetzigen „Inhalt" - das „Ich" mit dem moslemischen Inhalt besuchen, wärst Du von Dir sehr entsetzt. Dein Gegenüber würde Dir wie ein eineiiger Zwilling gleichen. Er hätte auch die gleichen „Wesenszüge", doch bei weltlichen, politischen und religiösen Fragen würdest Du mit einem extrem anderen „Ideal" konfrontiert werden. Jeder „von euch beiden" wird ein anderes „Recht[s]empfinden" haben.
Was sollte Dir das sagen?
Immer, wenn Du das Gefühl hast im Recht zu sein, ist das Recht - welches Du empfindest - abhängig von Deiner Norm. Diese Norm gleicht der Software in einem Computer, die diesem eine bestimmte Handlungsweise aufzwingt.

Und nun überlege einmal, wie oft Du in Deinem Leben mit Arroganz Deinen jetzigen Standpunkt, als den „einzig Richtigen" vertreten hast !

Es erfordert viel menschliche Demut diese Begrenztheit in seiner eigenen Wahrnehmung zu akzeptieren. Demut ist der Samen, der zu Toleranz wird. Du wurdest in Deinem Leben geprägt nur an das zu glauben, was man Dir als „richtig" eingetrichtert hat. Du hast Dir Wissen angeeignet. Wissen kann sehr nützlich sein, aber:

Kein bisher bekanntes rationales Wissen der Welt kann Dich zur Einsicht in die „tatsächliche Qualität" Deines jetzigen „persönlichen" Wissens führen. Nun aber gibt es HOLO-FEELING.

Du solltest „wirkliche Intelligenz" nicht mit Deinem Intellekt verwechseln. Intellekt ist angesammeltes Wissen, ein addives Anhäufen von Informationen. Dein Intellekt entspricht dabei nur der Datenmenge in einem Computer. Intelligenz dagegen ist die Schnelligkeit, Qualität und Flexibilität des Rechners. Das alles hat aber nichts mit dem quantitativen Anhäufen von Daten und der gesammelten Datenmenge zu tun. Hat ein Mensch viele Titel erworben, wie z.B. Prof. Dr. Dr. und beherrscht mehrere Fremdsprachen, so zeugt das von viel Wissen, also Intellekt. Es sagt aber in keinerlei Weise etwas über seine Intelligenz aus.
Anstatt aus Dreck Diamanten herzustellen, hättet ihr Menschen lieber versuchen sollen, aus eurem Wissen Weisheit zu machen: das wäre die wahre Alchemie gewesen (also doch aus Dreck Diamanten machen). Wissen läßt sich leichter in Weisheit verwandeln als Du denkst: Erwerbe es, um es dann wieder zu vergessen. Denn Deine dogmatischen Wissenselemente stellen die Bäume dar, die Dir die Sicht auf den eigentlichen Wald versperren.
Ihr Menschen seid stolz darauf zu wissen, wieviel Sternlein am blauen Himmelszelt stehen. Nur das es einen „göttlichen Himmel" gibt, wißt Ihr nicht und befindet Euch deshalb in der Hölle. Und selbst wenn Du die Anzahl von Sternen in Frage stellst, wirst Du, so genau Du auch immer zu zählen versucht, gleich weit von dem, „was wirklich ist", entfernt bleiben, dem Unendlichen - von Dir selbst.
Wer nach dem, „was wirklich ist", dürstet, sollte kein Wissen saufen. Ein Wissens-Rausch vernebelt nur die Sinne.

Zum Glück macht rationales Wissen höchstens dumm, eine fanatisch vertretene Wahrheit aber macht böse. Befreie Dich darum von Deinen bisherigen Wahrheiten!

Das heißt nicht, daß Du Dein Wissen vergessen sollst !

Du solltest diesem lediglich keine Bedeutung beimessen. Deine Bildungslücken als solche erkannt, sind die einzigen Freiräume, in denen Dein Geist selbständig denken wird.
Intellekt ist immer zielgerichtet und kann dadurch nie zu wirklicher Einsicht führen.
Einsicht in was?
Einsicht in das, was wirklich ist!
Alle Glaubenssysteme bestehen aus Intellekt, aus angesammelten konstruierten Wissen.
Kannst Du dieser Aussage folgen?
Wenn man etwas konstruiert, soll etwas entstehen. Man hat „ein Ziel“ vor Augen. Erinnerst Du Dich noch an meine Erklärung für das Wort „stochastisch“ (s.S. 13)? Jeder Mensch hat eine moralische Vorstellung, wie die Welt sein soll. Die Bezeichnung Moral stammt vom lat. Begriff „*moralis*“ ab, es bedeutet: Sitte, Brauch, Gewohnheit.
Unterschiedliche Auffassungen von Moral sind also nur unterschiedliche Gewohnheiten. Du bildest Dir immer Dein Urteil über bestimmte Sachverhalte, die Richt[ig]schnur sind dabei die Informationen, die Du (als richtig) „aufgesogen“ hast. Du ur-teilst (über) die Welt und dadurch entsteht Konflikt. Auch Deine Konflikte sind Teile meines Ganzen. Die ideale Welt, von der jeder „normale Mensch träumt, sieht von Mensch zu Mensch anders aus und ist von den jeweiligen geistigen Inhalten abhängig. Da Dein geistiger Inhalt stark von der Umgebung bestimmt wurde, in der Du aufgewachsen bist, hattest Du auch auf Dein derzeitiges Ideal keinen Einfluß.

Ist ein Fühlen unabhängig vom Denken möglich oder entstehen Gefühle erst durch Gedanken?

All Deine Gedanken kannst Du verbal (Verb = Zeitwort) aussprechen. Deine Gedanken sind nur innerhalb der Zeit existent, dadurch sind sie begrenzt, also nicht fähig das Ganze zu erfassen. Normale Menschen glauben in einem dreidimensionalen Raum zu leben, die Zeit wird als vierte Dimension bezeichnet. Diese drei + eine Dimension ist der Bereich Deiner normalen menschlichen Wahrnehmung. Die ganze Wirklichkeit besteht aber aus 7 Dimensionen.
Wenn Du Angst empfindest, ist der Auslöser dieser Angst ein Gedankenvorgang, den Du auch verbal mitteilen könntest.
Stell Dir vor, Du stehst kurz vor einer schweren Operation und machst Dir nun folgende oder ähnliche Gedanken:
„Hoffentlich geschieht bei der Operation kein Fehler. Mein Gott, wenn die Narkose versagt und ich während der Operation aufwache. Werde ich die Schmerzen ertragen können?“
Durch diese Gedanken entsteht in Dir das Gefühl „Angst“ (Magendruck, Schweißausbruch usw.). Würdest Du in diesem Moment an etwas anderes (positives) denken, d.h. vollkommen abgelenkt sein, so hättest Du auch kein negatives Gefühl in Dir.

Du bist derjenige, der sich negative (Angst und Sorgen) Gedanken denkt und Du bist auch derjenige, der unter diesen eigenen Gedanken zu leiden hat.

Warum tust Du das?
Wer zwingt Dich dazu, Dir selbst Angst zu machen?
Es existiert eine Trennung zwischen Deinem denkenden und Deinem fühlenden „Ich“. Dies ist der Zwiespalt (Ur-teilung), der sich in Dir befindet. Deine größte **„Leiden-schaft“** ist das Denken. Wenn Du nun frei über Deine Gedanken bestimmen könntest, wenn Du Herr im eigenen Haus wärst, würdest Du auch der Herr über Deine Ängste sein.
Höre auf, Dich mit negativen Gedanken zu quälen.

Ist doch „völlig normal“ und „logisch“, daß man sich manchmal Sorgen macht? Wirst Du Dir nun denken. Gerade das ist es ja.
Ich sage Dir doch, daß gerade Deine „Normalität“ und Deine „Logik“ die Wurzel all Deiner Probleme darstellt. An Deiner Normalität und Logik festzuhalten, ist auch die Krankheit, die letztendlich Deinen Tod verursacht. Du mußt ab jetzt versuchen auch „unlogisch“ zu denken, oder noch besser, höre ab und zu ganz damit auf.

Aber würde das nicht auch bedeuten, daß man aufhört zu „sein“?

Solange Du das Dein absolutes Sein mit Deinem egoistischen „Ich“ verwechselst, wirst Du das sicher so empfinden. Absolutes Sein aber heißt (ist) allumfassendes Verstehen. Wirkliches Verstehen ist „reine Aufmerksamkeit“, ein Verschmelzen mit der Wirklichkeit, ohne dabei „an sich selbst“ zu denken.

Hast Du das verstanden?

Ich glaube nicht! Wenn Du das wirklich verstanden hast, wird es ab „jetzt“ keine negativen Gedanken, keine Angst und kein Leid mehr in Deinem Leben geben!
Erst wenn Du Dein Leben so beherrscht wie ein Profi-Koch das Kochen, kannst Du behaupten, das oben Gesagte verstanden zu haben. Ein Koch hantiert mit scharfen Messern und heißen Töpfen. Er richtet seine bewußte Aufmerksamkeit nur auf das „Wesentliche“ und nicht auf mögliche Verletzung (Verbrennungen, Schnittwunden usw.). Sein Bewußtsein ist nur mit dem eigentlichen Kochen beschäftigt und oft nicht einmal damit. Er schneidet z.B. sicher eine Zwiebel, ohne einen Gedanken daran zu verschwenden, daß er sich eventuell auch in den Finger zu schneiden könnte.
Wenn Du Dein Bewußtsein genauso aufmerksam auf Deine wirkliche **„Auf-gabe“** in diesem Dasein „aus-richtest“, wirst Du Dich auch nicht mehr in destruktiven Gedanken verstricken. Und ich werde dann persönlich dafür sorgen, daß Dir garantiert nichts passiert. Du wirst sehr schnell feststellen, daß es Dir nicht weiter hilft, wenn Du nun „glaubst“ diese Ausführungen „begriffen“ zu haben. Denn nur, weil Du sie eventuell als „logisch“ empfindest, bist Du noch lange nicht in der Lage diese Erkenntnis aktiv, d.h. „immerwährend“ in Dein Dasein und Deinen Alltag einfließen zu lassen. Du benötigst dazu einen völlig wachen Geist. Die völlige Aufmerksamkeit auf „**das, was wirklich ist**“, will heißen, die laufende bewußte Beobachtung Deiner Gedanken, ohne dabei „Kontext beeinflußt“ zu denken. Man nennt diesen Zustand auch „völliges Gewahrsein“.
Wie bekommt man diese Aufmerksamkeit, die den unangenehmen Gedanken und der Gefahr zu Leibe rückt?

Wann ist man wirklich aufmerksam?

Wenn Du Dich bewußt auf Dinge konzentrierst, um z.B. etwas zu lernen, hat das nichts mit Aufmerksamkeit zu tun. Dieses Verhalten ist genau genommen sogar das Gegenteil von Aufmerksamkeit, denn es ist ein „gewalttätiges Ausrichten“ Deines Geistes zu einem Zielobjekt Deines intellektuellen Begehrens. Dies wäre z.B. auch der Fall, wenn Du jetzt glaubst, (mit meiner Hilfe) Deine Welt verändern zu können. Deine Triebfeder wäre dann ab nur ein „egoistisches Wollen“ und kein selbstloser „Akt der Liebe“ und des „Verstehens“. Verändere zuerst nur Dich selbst, dann wird sich auch automatisch die Welt um Dich herum verändern. Die Fehler liegen nicht bei den anderen, sondern nur bei Dir selbst.
Wirklich aufmerksam bist Du nur dann, wenn Dich etwas aus **„tiefstem Herzen“** interessiert oder wenn **„Du eins bist“** mit dem, was Du tust. Es entspricht einem Loslassen und Öffnen nach allen Richtungen hin. Der Koch, der **gedankenverloren** Zwiebeln schneidet, ohne sich

zu verletzen, weil er eins ist mit seinem Handwerk, ist genauso aufmerksam, wie ein Kind, das in der Schule **gedankenverloren** aus dem Fenster sieht, um das Spiel der Schneeflocken, Wolken oder Vögel zu beobachten. Wenn Du fasziniert einen Sonnenuntergang oder einen strahlenden Regenbogen betrachtest, bist Du aufmerksam. Du hörst dabei auf zu denken, Du bist reine „Empfindung".

Bei einer wachen lebendigen Aufmerksamkeit befindet sich das Bewußtsein im „Jetzt", ohne dabei zu denken.

Nur dann kann keine Angst auftreten, Du hast in diesem Moment aufgehört fragmentiert zu denken, zu vergleichen und zu interpretieren. Zurück zu unserem Schüler, der aus dem Fenster sieht. Wenn der Lehrer das Kind dann aus dieser echten Aufmerksamkeit reißt und ermahnt „besser" aufzupassen, um gute Noten zu bekommen, tritt die Angst wieder in sein Leben.
Guten Psychologen sollte dieses Phänomen bekannt sein. „Besitzt" man nun das „intellektuelle psychologische Wissen" darüber, wie Ängste im Menschen entstehen, so heißt das noch lange nicht, daß man es auch selbst begriffen hat. Solange diese Erkenntnisse nur totes Wissen darstellen, helfen sie nicht einmal gegen die eigene Angst, geschweige denn, einem anderen Menschen. Wissen ist immer nur Vergangenheit. Du mußt lernen, diese Erkenntnisse im „Jetzt" zu leben! Dann wirst Du auch zum wahren Heiler (Heiligen).

Wissen ist das, was Du letztendlich nur „besitzt".
Erkenntnis ist das, „was Du bist"!

Ein wacher und aufmerksamer Geist reagiert unmittelbar, ohne dabei verbal (zeitlich verzögert) zu denken. Ein erfahrener Autofahrer, der sicher von A nach B fährt, ohne sich dabei über den eigentlichen Fahrvorgang (Gas geben, kuppeln, schalten, bremsen, blinken usw.) Gedanken zu machen braucht, ist ein schönes Beispiel für den Zustand des wirklichen Gewahrseins. Genauso selbstverständlich solltest Du nun anfangen zu leben. Wenn Du Dich intensiv mit Philosophie und Psychologie auseinandergesetzt hast, solltest Du Dich fragen, welchen praktischen Nutzen Dir „dieses Wissen" eingebracht hat. Konnte dieses „Wissen" in irgendeiner Art und Weise Deine „Lebensqualität" steigern, oder schmeichelt es nur Deinem Ego und Intellekt? Setzt Du diese Erkenntnisse dazu ein, um Dir und anderen Menschen zu helfen? Es ist Fakt, daß gerade Psychologen und Ärzte häufiger mit psychologischen Probleme zu kämpfen haben, als die restlichen „normalen Menschen". Wie wollen sie gute „Heiler" sein, wenn sie selbst an ihrer Seele erkrankt sind?
Sie haben in solchen Fällen nur Wissen angehäuft, eventuell können sie auch mit einem großen Zitiergedächtnis aufwarten, welches dann vor allem ihrem Ego schmeichelt.
Den Gedanken großer Denker zu folgen kann durchaus unterhaltsam sein, doch Einblick in Dein eigenes Leben wirst Du davon nicht bekommen. Du betrachtest dabei ja nur die unterschiedlichen Denkweisen anderer Menschen und ergreifst dann Partei für das, „was Dir logisch" erscheint. Auch „psychologische Theorien" sind reine Gedankenkonstruktionen des menschlichen Geistes, oft nur an den Haaren herbeigezogen, bei Freud sogar an den Schamhaaren ☺. Aber zeigen Dir diese Ansichten „anderer" Menschen, „Deinen" Weg in ein konfliktfreies Leben, in ein Leben ohne negative Gedanken und Gefühle?

Nur wenn Du Dir Angst denkst, hast Du auch Angst!

Du verurteilst Dich selbst dazu, das Dasein leben zu müssen, das Du Dir selbst denkst.
Was nützt ein Psychologiestudium, wenn man selbst unter Angst, Ärger und Sorgen zu leiden hat, außer das man seinen Daseinsunterhalt damit verdienen kann? Es ist in einem solchen

Fall genauso nützlich, als wenn Du alle Telefonnummern Deutschlands im Gedächtnis hättest, aber kein Ahnung davon, wie man einen Telefonapparat bedient. Was ist die (angebliche) Erkenntnis großer Philosophen und Psychiater wirklich wert, wenn viele von ihnen selbst nachweislich ein Dasein in Angst, Sorge, Verzweiflung und Zwiespalt erleiden mußten, oder noch erleiden?
Nur logisch konstruiertes Wissen wird Dir nicht zu einem sorgenfreien glücklichen Leben verhelfen können.
Es gibt **kluge** Menschen, die erkannt haben, daß alle Probleme letztendlich durch ihr eigenes Denken entstehen. Aber „soviel sie auch nachdachten“, sie fanden keine Möglichkeit, ihr Denken durch denken abzustellen.

Weise und Heilige haben mit diesem Problem nicht zu kämpfen.

Das Roman-Beispiel:

Stell Dir vor, Du wärst ein Schriftsteller. Die letzten 10 Jahre hast Du an einem großen Roman gearbeitet - 8 Stunden am Tag. 10 Jahre lang hast Du Dich zurückgezogen und Dich in diesen Roman „vertieft“. Alle Menschen in diesem Roman sind Deine Geschöpfe. Das Leid, die Freude, alle charakterlichen Eigenschaften haben diese Menschen Dir zu verdanken. Du warst Herr über ihr Schicksal, über Regen und Sonnenschein. Für diese Romanwelt bist Du Gott. Keiner wird diesen Roman besser kennen als Du. Selbst wenn ein begeisterter Leser das Stück 100-mal liest, wird er die Menschen und Zusammenhänge nicht so intensiv und lebendig verstehen können wie Du.
Fünf Jahre später hat sich Dein 700 Seiten Roman zu einem Weltbestseller entwickelt. Auf einer Party schwärmt eine unbekannte Dame von einem Roman. Dieses Buch sei das Beste, was sie seit Jahren gelesen habe. Voller Gefühl, Menschlichkeit und Spannung. Ohne zu wissen, daß Du der Autor bist, fragt sie Dich nun, ob Du diesen Roman kennst. Du beantwortest diese Frage nur mit einem bescheidenen „ja“. In diesem kurzen Wort „ja“ liegt Dein allumfassendes Verstehen ohne fragmentierende Gedanken. In diesem „ja“ haben sich nicht nur die 700 Seiten, sondern auch die 10 Jahre Arbeit von Dir im „jetzt“ manifestiert, denn kein Mensch hat mehr Verständnis über die Zusammenhänge in diesem Roman als Du. Die ganze Geschichte, vom Pflanzen des Samens bis zur ausgereiften Story liegt „komplett“ in dieser kurzen Antwort.
Wenn sich nun eine dritte Person interessiert in das Gespräch einmischt und um eine kurze Inhaltsangabe bitten würde, weil sie diesen Roman nicht kennt, wärst Du gezwungen, dieses - alles beinhaltende zeitlose „ja“ - mit verbalen Erklärungen in eine (für Nichtwissende) verständliche Erklärung - „die Zeit benötigt“ - zu bringen. In diesem kurzen „ja“ liegt das Wissen von 10 Jahren Arbeit an diesem Roman im „Jetzt“ eingefroren, das Du nun „entfalten“ mußt. Was aber kannst Du davon in fünf Minuten entfalten. In Deinem „ja“ lag eine absolute Genauigkeit des Inhalts, ohne darüber fragmentierend nachzudenken. Es ist das tiefe Verständnis für das, **"was**[in dieser Romanwelt]**ist"**, die absolute Genauigkeit. Wie ungenau ist wohl dagegen Deine fünf minutenlange Inhaltsangabe.

Wenn Du mich nun fragen würdest, ob ich weiß, wie Dein „Leben“ wirklich funktioniert, werde ich Dir mit einem kurzen, alles verstehenden „ja“ antworten.
Dir ist (noch) nicht bewußt, daß Du selbst der Autor Deines eigenen Lebens bist und nicht nur ein Leser, der alles hinnehmen muß, so wie er glaubt, das es ist.

Ich existiere nur, wenn ich von jemanden gelesen werde. Die Aktivität des Lesens läßt einen Sprecher einen Text sprechen, dem Du zuhörst.
Wer ist nun der Sprecher?
Wer ist der Zuhörer?
Sind Sprecher und Zuhörer nicht eine Person?
In diesem Moment - während Du mich liest - hörst Du mir zu. Aber wer bin ich, wenn Du nur Dir selbst zuhörst? Ganz schön verzwickt, nicht wahr! Ich, der Sprecher und Du sind bei genauer Betrachtung des Vorgangs „Lesen“ eigentlich ein und dieselbe Person. In diesem Augenblick beobachten „wir“ uns selbst. Das, was wir lesen, d. h. der Inhalt oder „die Information“, die wir durch das Lesen erhalten, soll uns bei dieser Betrachtungsweise einmal nicht interessieren. Unsere „Wahrnehmung“ ist nur auf das gerichtet, was während des Lesens eigentlich passiert. „Normalerweise“ achtest Du nur auf die Information, die Dir das „Geschriebene“ mitteilt. Aber was ist schon „normal“?

Wir wollen gemeinsam versuchen einen Zustand der reinen Beobachtung zu erreichen. Wir müssen in uns einen Beobachter entwickeln, der „das, was ist“ beobachtet, ohne es mit etwas Bestehendem zu vergleichen und dann zu interpretieren. Einen „ge“wissenhaften Beobachter der **„aufmerksam“** beobachtet, was, wie und wann wir lesen. Dabei werden wir feststellen, daß diese Gedanken von irgendetwas erzeugt werden, über das wir kaum einen Einfluß haben.

Versuche doch einmal ca. 5 Minuten lang nicht an das Wort **„Eisbären“** zu denken. Es wird Dir nicht gelingen. Beobachte ganz unparteiisch Deine Gedanken (den Sprecher / Denker).
Wahrscheinlich wirst Du folgendes hören:
„Ich soll/will nicht an Eisbären denken.“
Was Du aber zwangsläufig im selben Augenblick ja dann dennoch tust. Auch wenn Du versuchst, Dich mit Gewalt abzulenken, z.B. mit einer schwierigen Rechenaufgabe, wird es Dir nur für kurze Zeit gelingen nicht an .....zu denken. Deine Gedanken werden sich fragen: „Wieso versuche ich eigentlich diese Rechenaufgabe zu lösen? Klar, weil ich nicht an Eisbären denken will.“
Wenn Du Deine Augen schließt und die Luft anhältst, kannst Du am einfachsten erfahren, worin der eigentliche Unterschied zwischen den von Dir nicht beeinflußbaren „lauten Gedanken“ und Deinem „Beobachterbewußtsein“ liegt.

Einige Sekunden, nachdem Du die Luft angehalten hast, wird dieser Beobachter in Dir folgende oder ähnliche „laute Gedanken“ zu hören bekommen:
„Luftanhalten, so ein Unsinn, wieso mache ich das eigentlich? Das ist ja total langweilig, was soll mir das bringen?“
Kurze Zeit später wird dieser Beobachter noch jemanden entdecken, der sich „lautstark“ zu Wort meldet, nicht mit Worten, sondern mit Gefühlen - Dein Körper! Er findet das Luftanhalten nicht so langweilig wie Deine Gedanken, da er diese Luft dringend benötigt, löst er in panischer Angst Gefühle aus. Diese Empfindungen werden nun auch Deine Gedanken ändern:
„Wenn ich jetzt nicht zum Atmen anfange, muß ich ersticken. Mal sehen, wie lange ich das noch aushalte? Buh, jetzt wird es aber ganz schön eng. Wieso mach ich das eigentlich?“
Ist es nicht toll, was ein bewußt beobachtender Geist alles erfährt, wovon Du „normalerweise“ überhaupt nichts mitbekommst. Du hast immer den Eindruck, daß diese lauten Gedanken Du selbst bist - Dein „Ich“.
Aber wer ist denn dann dieser Beobachter, der diese Gedanken beobachtet?
Es kommt noch schlimmer! Wenn Du dieses „ich halte die Luft an und beobachte mich dabei“ Theaterstück genau analysierst, wirst Du feststellen, daß in Dir drei Akteuren arbeiten.

1. Du als (hoffentlich) aufmerksamer Beobachter
2. Du als sprechende Gedanken
3. Du als empfindender Körper

Sind das wirklich alle, die daran beteiligt sind?
Und wer beobachtet das aus diesen 3 Akteuren bestehende „Theaterstück“?

Du beobachtest doch - wie der Beobachter in Dir beobachtet, auf welche Art Deine sprechenden Gedanken und Dein empfindender Körper auf das von Dir bewußt herbeigeführte Luftanhalten reagieren.

Verdammt, ist das kompliziert!

Es ist nicht kompliziert, sondern nur absolutes „Gewahrsein“. Dies ist die Aufmerksamkeit Dinge zu betrachten, über die sich die wenigsten Menschen Gedanken machen. Du kannst dieses Spiel natürlich noch weiterführen, es ist ein Spiel ohne Grenzen. Beantworte doch einmal jeden der nachfolgenden Sätze und lasse die von Dir gegebenen Antworten auf Dich wirken. Vergesse dabei nicht, den Beobachter zu beobachten.

Wer hat Dich veranlaßt, die Luft anzuhalten?

Das Buch, ich, der Autor, der dieses „kleine Buch“ verfaßt hat?

Also ich höre keinen fremden Autor, der zu uns spricht, wie meinst Du das?

Wer stellt nun diese Fragen?
Der Sprecher, dem Du zuhörst natürlich! Und wer ist dieser Sprecher?

Hat jetzt nicht jemand - „ich natürlich“ - gedacht?

Wer ist diese Stimme, die behauptet - „Ich“ - zu sein?

„Hallo, wer bist du, der in mir spricht !“

Hast Du die „Stille“ in Deinem Kopf bemerkt, als Du nach der letzten Frage auf eine Antwort gewartet hast?
Du hast versucht in Dich selbst hineinzuhören. Doch Dein Ego wollte Dir nicht antworten. Scheint ein sturer Bock zu sein - Dein Ego.

Die Wahr[nehmungsein]heit:

Alle Gefühle und Bilder, die Du als Außenwelt zu erkennen glaubst, sind zuerst einmal nur geformte Gedankenenergien von Dir. Wenn Du z.B. ein Glas anfaßt, macht sich dieser Vorgang auf sehr unterschiedliche Art und Weise bei Deinem Beobachter bemerkbar. Du hast den „Eindruck“ ein Glas zu fühlen und auch zu sehen. Wenn Du es anschlägst, vernimmst Du sogar einen Ton. Sollte es eine duftende Flüssigkeit enthalten, kannst Du dessen Geruch empfinden und genau erkennen, ob es sich um Wein, Bier, Schnaps etc. handelt. Außerdem bist Du in der Lage, die ungefähre Temperatur dieser Flüssigkeit zu bestimmen. Alle diese Empfindungen erzeugen bei Dir den Eindruck eines materialisiert vorhandenen mit Flüssigkeit gefüllten Glases.
Ist dies aber auch ein „100% Beweis“, daß dieses Glas, unabhängig von diesen Empfindungen, vorhanden ist?

Wie war das noch mit dem Kreis und dem Dreieck, die eigentlich ein Kegel waren?

Du „glaubst felsenfest“ in einer Welt aus Zeit und Materie zu leben, die nach den Dir bekannten Naturgesetzen funktioniert.

Wie war das noch mit dem Schwamm, der sich mit Wissen vollsaugt, aber nicht in der Lage ist, „die Qualität“ seines Inhalts, will heißen, den Wahrheitsgehalt in Bezug auf andere Möglichkeiten selbst zu bestimmen?

„Deine“ Naturgesetze ent-wickelten sich lediglich aus „Deinen“ Wahrnehmungen, die Du „im Laufe der Zeit“ logisch miteinander verknüpft hast. Sie haben aber nichts mit der ganzen Wirklichkeit und meinen wirklichen „Gesetzen Deines Daseins“ zu tun. Für Dich sind diese Naturgesetze aber „**unantastbare Wahr**[nehmungs-ein]**heiten**“. Du folgst einem unbewußter Zwang an dieses Wissen apodiktisch zu glauben. Dies macht Dich blind für das, „was wirklich ist“. Ich kenne da die Geschichte von einem Affen der festgehalten wurde, weil er einen Stein (der Weisen?) nicht loslassen wollte.....
Die neusten Erkenntnisse der Physik heben jetzt schon dieses kartesische Weltbild vollkommen aus den Angeln und machen vielen Angst. Relativitätstheorie und Quantenmechanik stellen Deine gesamte Wahrnehmung in Frage. Sie stellen Dich in ein „Nichts“, in eine Welt ohne Materie und ohne Zeit. Ihr Menschen habt euren Wissensdurst freien Lauf gelassen. Nun müßt Ihr euch eingestehen, daß euch dieses Wissen betrunken gemacht hat. Du solltest nun die Droge logisches „Denken und Wissen“ durch ein „analoges Erkennen der Zusammenhänge“ und durch „wirkliche Liebe“ ersetzen. Als Entziehungskur empfehle ich das Infragestellen von allem.
Nur wenn „Du“ die Kraft, den Willen und die Demut entwickelst, Einsicht in Deine Wahrnehmungsfunktionen zu bekommen, wirst Du Deine eigenen Fesseln lösen können. Dein logisches Denken hat auch Dich eingewickelt. Dein dogmatisches Wissen verhindert Deine Reise zur Wirklichkeit. Da diese Reise in meine Unendlichkeit führt, wirst Du sie rational nie ganz fassen können, da Deine menschliche Wahrnehmungsfähigkeit nur endlich (beschränkt) ist. Das Wort „unendlich“ ist die erste geistige Hürde, die Du mit Demut akzeptieren mußt. Um so weiter Du „gedanklich“ in die Welt des „Kleinen“ (Mikrokosmos) vordringst, wirst Du feststellen, daß sich die kleinsten Bausteine der Materie zuerst in Schwingungen und dann im „Nichts“ auflösen werden. Mögen Deine Wissenschaftler auch unnachgiebig „das kleinste Teilchen“ suchen, sie werden „unendlich“ lange brauchen, es zu finden. Andere suchen „gedanklich“ den Anfang des Universums. Aber auch im Makrokosmos werdet Ihr keinen Anfang finden. Denn er ist unendlich groß.

Wie ist es mit dem Anfang der Zeit?

Unendlich, unendlich, unendlich.....!

Was ist das Gegenteil von ENDLICH ?

Hast Du jetzt spontan mit „unendlich“ geantwortet?
Dies ist leider ein logischer Trugschluß! „Unendlich“ ist nicht „das Gegenteil“ von „endlich“.
„**UNENDLICH**“ ist das Ganze und „endlich“ ist nur ein kleiner Teil davon.

Was glaubst Du, ist das Gegenteil von „Leben“ und das von „zeitlich begrenzt“?
Auch bei diesen Phänomenen Deines Daseins sind nicht der „Tod“ und die „Zeitlosigkeit“ das Gegenteil, sondern „das Ganze“.

Diese Betrachtungsweise rückt kosmologische Forschungen in ein neues Licht. Eine „Urknallthese“ zu vertreten weist auf eine selbstgesetzte „Beschränktheit“ hin. Immer wenn Ihr Menschen versucht, euch einen Anfang der Zeit zu denken, wird euer neugieriger, wissensdurstiger Geist fragen: „Und was war davor?“ Wenn Ihr einmal das Ende aller Galaxien postuliert - natürlich nur in Gedanken - wird eine neugierige Stimme in euch immer und immer wieder fragen: „Und wie sieht es hinter dieser Grenze aus?“ Auch bei der Suche nach dem kleinsten Materiebausteinen wird diese neugierige Stimme keine Ruhe geben wollen: „Und aus welcher Substanz besteht ihr?“ Und so wird es immer mehr Teilchen in diesem „Teilchenzoo“ (wissenschaftlicher Ausdruck!) geben, bis ihr meine HOLO-FEELING Gesetze als Wirklichkeit begreift.

Neugier (die Gier nach Neuem) ist der Treibstoff, der Dein Denken antreibt und Gedanken sind der Stoff, aus dem alles ist.
Alles das, „was ist“, alles wahrgenommene, besteht zu allererst einmal aus formenden, vergleichenden und sortierten Gedanken. Deine ganzen Erinnerungen und Deine als wahr angenommene Vergangenheit sind nur abgestorbene und eingemottete Gedanken.

Meine Liebe zu euch Menschen ist unendlich. Was ist das Gegenteil von Liebe? Wirkliche Liebe hat kein Gegenteil. Sie ist ein Ganzes wie die Unendlichkeit. Du solltest bloßes „Besitzdenken“ nicht mit wirklicher Liebe verwechseln. Ich liebe meine[n] Frau/Mann, mein Auto, mein Haus, mein Wissen, ein Schnitzel mit Pommes, meinen Feierabend usw. All das ist keine wirkliche Liebe, sondern ein Festhalten und Besitzen von Dingen und **Mein**ungen. Auch Du wirst mehr oder weniger leiden (trauern), wenn Du Besitz verlierst. Große Trauer ist kein Zeichen einer ehemaligen großen Liebe, sondern ein Zeichen großer Abhängigkeit. Du trauerst nicht, weil Du „geliebt hast“, sondern weil Du einen Besitz („meine[n]“ Mann/Frau) verloren hast. Wirkliche Liebe ist ein „zeitloses Phänomen“. Wirkliche Liebe geht über die Zeit hinaus. Auch Anbetung und Vergötterung hat nichts mit Liebe zu tun.
Neid und Haß sind nicht das Gegenteil von wirklicher Liebe. Wirkliche Liebe ist das Ganze - so wie auch die Unendlichkeit - es gibt von ihr kein Gegenteil. Wirkliche Liebe ist eine nie versiegende reine Quelle. Menschen, die wirklich lieben, werden immerzu nur geben und dennoch dabei immer reicher werden.

Normale Bücher sind lediglich Behälter, in die menschliches Denken abgelegt wurde. Der Inhalt von Büchern gleicht einem Foto, das statisch ohne Leben menschliche Gedankenbewegungen einfriert. Es sind [Ballast]Behälter gefüllt mit toter, versteinerter menschlicher Vergangenheit.
Das Buch, das Du vor Dir hast, ist dagegen das pure Leben! Veränderlich, flexibel, beliebig formbar, anpassungsfähig und frei definierbar. Es gleicht einem Spiegel, der immer das

„Jetzt“ abbildet. Es reflektiert lediglich Deinen eigenen Charakter und Deine **Wahr**(nehmbarenEin)**heiten**.

Dein Geist ist ebenfalls kein Behälter (mit dichotomischen Fächern; s.S.14) der gefüllt ist, sondern ein Feuer, das Du „ent-fachen“ solltest. Lasse Deinem Geist freien Raum, um mit meinem Inhalt zu spielen. Kombiniere die Klänge und Radikale der Worte, die Buchstaben → Worte → Sätze → Geschichten → bis Du die Metaphern klar erkennen kannst. Aus diesen Mosaiksteinchen werden so lebendige Bilder, die Dir die wirkliche Fähigkeiten Deines Geistes zeigen. Dann reibe, ja schlage diese Mosaiksteinchen aneinander, wie man dies mit Feuersteinen tut. Immer und immer wieder, bis ein Funke entsteht, der auf Deinen trägen mit Wissen und Glauben überfüllten und dadurch schwerfällig gewordenen Geist überspringt und diesen entzündet. Nur das Feuer eines lichterloh brennenden Geistes ist in der Lage, das fehlende Licht und die nötige Wärme in Dein derzeitiges menschliches **Da-sein** zu bringen. Solange Du Dich - aus einer falschen Sicherheitssucht heraus - nur auf den fest verlegten Gleisen Deiner Ratio (normale Vernunft, Logik, Glauben, Wissen) durch dieses Dasein bewegst, wird Deine wahrgenommene Welt nur aus einem Rechts und Links (Gut/Böse) dieser Schienen bestehen. Dein wirkliches Leben wird dadurch im dunklen Abseits verborgen bleiben. Du kommst und fährst in eine vorherbestimmte Richtung. Sollte aber der geschlagene Funke wie ein [Geistes]Blitz in die [tautologische]Kreisbahn Deiner Ratio einschlagen und diese in Brand stecken, **so wirst Du frei sein**. Vom Lichterschein Deines vor wirklicher Lebensfreude funkensprühenden Geistes wird das ehemals dunkle Abseits zu einem strahlenden, fruchtbaren Land werden, das Dir nun alle möglichen Möglichkeiten der Wirklichkeit für ein völlig neues Leben zur Verfügung stellen wird. Finde den Funken - der sich zwischen meinen Zeilen und in den Metaphern versteckt hält - nimm ihn und machen ihn zu Deinem eigenen.

Sein Name ist **LIEBE**.

Ich streue diesen Samen aus, ob und wie er wachsen wird, bestimmt der Boden auf den er fällt und das bist Du.

Ich habe Dich nach meinem Bilde geschaffen. Ich bin aber nicht nur die unendliche Liebe, ich besitze auch die unendliche Freiheit. Du trägst „in Dir“ meine Liebe und meine Freiheit, doch leider ist Dir das bisher nicht im Geringsten bewußt gewesen. Dein persönliches „Un-Bewußtsein“ ist die Ursache der Miseren Deiner gesamten Menschheit. Mit der Liebe, die Du in Deinem Dasein „allen Erscheinungen“ entgegenbringst, bestimmst Du auch selbst den Grad Deiner Freiheit - aber auch das Maß Deines Leids. Meine Schöpfung ist so angelegt, daß sich die „Reife“ Deiner „Liebesfähigkeit“ proportional zu Deiner „Freiheit“ (= Lebensqualität) verhält. Umso mehr Du meine selbstlose Liebe in Dir „entwickelst“, umso mehr Du Dein Ego im Zaum hältst, desto freier wirst Du auch werden. Wenn Du dann die absolute Freiheit (= Liebe) erreicht hast, erblickst Du auch mein „Himmelreich“ auf Erden. „Du allein“ bestimmst über das „Wohlergehen“ der gesamten Welt. Ich weiß, daß Dein begrenzter Verstand dieser Aussage noch nicht folgen will. Wenn Du aber begreifst, wie Deine Welt wirklich aufgebaut ist, wird Dir sehr schnell „einleuchten“, daß Du der einzige bist, der diese Deine Welt retten kann.

„Du“ liebe Seele, bist der neue Messias!

Dies ist kein dummer Scherz. Wenn Du bisher die Vermutung gehegt haben solltest, mein Menschensohn sei „als neuer Messias“ erschienen, muß ich Dich enttäuschen. **„Er ist keine Autorität“**, sondern nur ein unscheinbares Lamm, das seine „Erlösung“ schon lange hinter

sich hat. **„Du“** bist der neue Messias für Deine Welt, oder besser ausgedrückt, Du mußt erst noch Dein eigener „Erlöser“ werden. Wenn Du Dich selbst „freimachst“, d.h. erlöst, wirst Du nebenbei auch noch einen großen Teil der von Dir wahrgenommene Menschheit erlösen. Das ist mein Gesetz. Du alleine wirst mit Deinem zukünftigen Verhalten darüber entscheiden, was in Deiner Welt geschehen wird. Behältst Du Dein egoistisches, nur auf Dich selbst bezogenes „Sicherheitsbedürfnis“, Deine, „was gehen mich die anderen Menschen an“ und Deine, „nach mir die Sintflut“-Einstellung aufrecht, so sollst Du Deine Sintflut nun auch von mir bekommen, aber nicht „nach Dir“. Es werden sich ab jetzt Deine „Lebensumstände“ so verändern, wie ich es in der Offenbarung (natürlich in mystisch symbolischer Sprache) beschreibe. Glaubst Du an mich und diese Ausführungen, wirst Du zu denen gehören, die mein Menschensohn „heimsuchen“ und ins Himmelreich auf Erden führen wird. Beide Welten sind „jetzt“ schon vorhanden, weil sie seit Äonen existieren. Hast Du vergessen, daß es keine Zeit gibt. Diese Zeit, die Du empfindest ist ja gerade die Fessel, die Dich auf der Raum/Zeit-Ebene festhält. Es ist die Ebene, die Du mit Deinem eigenen Verhalten und Deinen Ansichten „modulierst“.

Das klingt im Moment mit Sicherheit alles sehr „verrückt“ für Dich, doch ich werde versuchen, Dir diese Aussage auf „naturwissenschaftliche“ Art und Weise im 2. Teil zu erklären. Aber glaube mir, genauso wenig wie ich „würfle“, bin ich Verfasser irgendwelcher „Science Fiction-Geschichten“. Dazu ist mir „Deine Seele“ eine viel zu ernste Sache.

2. Teil: Die Bausteine für den Bau einer neuen Welt

Laß uns nun populärwissenschaftlich nach den Ursachen Deiner menschlichen Misere suchen. Die aus den HOLO-FEELING-Gesetzen extrahierten Erkenntnisse weisen dem bisher erkannten **„Stand der Technik“** Deiner Menschheit gravierende Mängel nach. Die hier „nur angesprochenen“ physikalischen Phänomene werden im „voll entfalteten“ Zustand Deine Welt völlig auf den Kopf stellen, vorausgesetzt Du bist bereit, bei den dazu nötigen Paradigmawechsel mitzuhelfen.

Wirklich paradigmatische Wissenserweiterungen wurden in der Regel immer von Außenseitern eingeleitet.

Deine menschliche Geschichte zeigt Dir, daß seit Menschengedenken ein geistig träges, wissenschaftliches Establishment revolutionären Erkenntnissen, die in der Lage waren, die Phänomene des menschlichen Daseins genauer zu beschreiben, immer sehr mißtrauisch gegenüber gestanden ist und diese oft über Jahrzehnte als „unwahr“ ablehnte. Es ging dabei in erster Linie um ein Aufrechterhalten bestehender Machtstrukturen. Daran hat sich bis zum heutigen Tag nichts geändert. Betrachte Deine eigene Stellung in Deiner Gesellschaft und mache Dir ernste Gedanken über diese Worte. Auch mein Menschensohn und ich sind für Dich „zur Zeit“ nur Außenseiter. Aber wir sind auch Wegweiser. Du bist der neue Messias, der einzige, der „Deine Welt“ erlösen kann. Da es legitim ist, Außenseitern mit größter Skepsis zu begegnen, möchte ich allem voran einen Rahmen abstecken, der es Dir ermöglichen wird, möglichst problemlos mit den HOLO-FEELING-Prinzipien in einen Dialog zu treten. An den Anfang setze ich deshalb zwei selbstverständliche Grundforderung:

⇒ **Wir sollten es als geistige Energieverschwendung betrachten, über subjektiven menschlichen Geschmack oder unterschiedliche Ansichten zu diskutieren**, z.B. darüber, ob etwas gut oder weniger gut schmeckt. Egoistische Subjektivität muß in „Intersubjektivität“ (= von allen Menschen wahrnehmbar) umgewandelt werden. Wenn Du also mit mir diskutieren möchtest, zeigt das nur, daß sich Dein altes Wissen gegen diese neuen Gedanken wehrt! Subjektiver Geschmack oder unterschiedliche Ansichten über bestimmte Sachverhalte entstehen durch die „Engstirnigkeit“ eines begrenzt wahrnehmenden Bewußtseins! Wenn man sich mit subjektiven empirischen Wahrnehmungsunterschieden auseinandersetzen will, sollte man vermeiden, rechthaberisch über verschiedenen Thesen und Geschmäcker zu diskutieren. Wir werden gemeinsam versuchen, die dafür verantwortlichen Ursachen in Deinem humanoiden Wahrnehmungssystem zu finden. Du wirst sehr schnell feststellen, daß z.B. Deine menschliche Fähigkeit „etwas Echtes“ - sprich Ursprüngliches - zu erkennen, nicht das Geringste mit Deinem subjektivem Geschmack bzw. Deinem Wissen/Glauben zu tun hat, sondern nur von der Reife Deines Bewußtseins und Deiner Sensibilität gesteuert wird. Es ist Deine Fähigkeit, Natürliches von Unnatürlichem oder Verfälschtem, bzw. Lebendiges von Totem zu unterscheiden - und wirkliches Recht, von selbst definierten Recht. Wenn Du z.B. den Geschmack frisch gepflückter Erdbeeren mit dem Geschmack tiefgefrorener Erdbeeren vergleichst, so wirst Du Dich dabei nur mit intersubjektiven (von allen Menschen gleich wahrnehmbaren) empirischen Empfindungen (In-form-ationen) befassen, z.B. Farbe, Konsistenz, Aroma, usw., die nötig sind, um die frischen (lebendigen!)

Erdbeeren als solche identifizieren zu können. Es wird bei der Frage, welches der beiden die frischen Erdbeeren sind, auch unter sehr unterschiedlich „geprägten“ Menschen keine egoistisch subjektive Geschmacksdiskussionen geben.

Durch die Fähigkeit einer wertfreien, neutralen und intersubjektiv nachvollziehbaren „Sprache“ vermeidest Du den für Dein geistiges Wachstum unbedingt erforderlichen Informationsaustausch mit Deinen Mitmenschen unnötig zu behindern.

⇒ **Die Gültigkeit der bisherigen naturwissenschaftlichen Erkenntnisse will ich vorerst völlig unangetastet lassen**. Der geistige Lebensraum Deiner Menschheit hat sich aber, durch das Erfassen „neuer Erkenntnisse“, immer kolosal erweitert. Die alten Erkenntnisse sind dabei jedesmal in einem völlig neuen Licht erschienen. Die Leistungen der Naturwissenschaften und das, was für das Entstehen dieser Naturwissenschaften an Geistesarbeit nötig war, gehört zu dem Großartigsten, was Deine Menschheit selbst geleistet hat! Jetzt aber ist sie so sehr in ihren Ideologien und Thesen verfangen, daß sie sich nur dann wirklich [weiter]entwickeln kann, wenn sie versucht ein **synergetisch holoistisches Erklärungsmodell für ihr Dasein zu akzeptieren**. Alle physikalischen und geisteswissenschaftlichen (religiösen) Thesen sind, wie Du nun ja schon weißt, verstreute Teile eines (von Dir bisher nicht erfaßten) übergeordneten Ganzen. Die Einschränkungen, die Du Dir durch Deine bisherige beschränkte Sichtweise unbewußt auferlegst, erzeugt durch das Zerteilen meines harmonischen „Ganzen“ Deinen nicht gerade paradiesischen Lebensraum. Dein persönliches Verhalten ist die alleinige Ursache der Disharmonien unter denen „alle“ zu leiden haben. Jede einzelne mit Dir verbundene Seele versucht sich in Deinem Chaos mehr schlecht als recht zurechtzufinden. Das in Deiner Welt in Mode gekommene „Fressen und Gefressen werden“, ist ein ausschließlich von „normalen Menschen“ geschaffenes Gesetz. In meiner Schöpfung regiert in Wirklichkeit ein ganz anderes Prinzip. Bei **gen**-auer Betrachtung wirst Du Hierarchien erkennen, in denen der Stärkere den Schwächeren nicht „auffrißt“, sondern zu mehr „Intelligenz“ und „Kreativität“ anregt. Nur ein kranker oder fehlentwickelter Typus kommt dabei unter die Räder. Dieser Reinigungsprozeß ist ein für Dein gesamtes ökologisches System notwendiger Vorgang. Blendender Fanatismus, destruktiver Egoismus und „das im Recht sein wollen“ halten Dich auf Deiner derzeitigen **Entwicklungsstufe** fest. Da diese Eigenschaften nicht gerade die Charakterzüge eines verantwortungsbewußten und wirklich intelligenten Lebewesens darstellen, sind sie bei Dir auch fehl am Platz. Wenn Du in der Lage bist, mit wachem Verstand in Deine Welt zu blicken, erkennst Du sehr schnell, daß die Bezeichnung Homo sapiens (der vernunftbegabte Mensch), die sich „normale Menschen“ selbst verleihen, völlig ungerechtfertigt, ja geradezu unseriös und lächerlich erscheint und einer maßlosen Selbstüberschätzung gleichkommt.

Ohne eingehende Betrachtung wird der Eindruck entstehen, die HOLO-FEELING-Gesetze seien reine Geisteswissenschaft (Psychologie, Philosophie o.ä.) und keine „reale“ Physik oder Mathematik. Wie schon im ersten Teil erwähnt, gelingt es dem menschlichen Geist eher Einzelheiten zu erfassen, als diese folgerichtig aneinander zu reihen. Durch die vielen komplexen Fachgebiete (Physik, Chemie, Psychologie, Biologie, Philosophie, Epistemologie, Synergetik, Theologie usw.) umspannt er meist mehr als er vereinigen kann. Und gerade diese Vereinigung ist der Schlüssel zu den HOLO-FEELING-Gesetzen. Diese sind sehr wohl mathematische Physik, sie beschreiben die „wirkliche Realität“ in ihrer reinsten Form. Bevor man versucht zu fliegen, sollte man zuerst das Laufen lernen. (Denk daran, du bist noch ein frisch entpuppter Schmetterling). Die bisher erkannten Naturgesetze unterliegen dem Gesetz

der Entelechie. Die Entelechie ist die Kraft, die aus einem Samen eine bestimmte Pflanze, bzw. aus Ei und Spermium ein bereits vorher genau definiertes Lebewesen werden läßt.

Die bisher erkannten „Naturgesetze“ Deiner Menschheit haben von mir aus gesehen erst ein embryonales Stadium erreicht!

So wie sich ein menschliches Lebewesen in seiner Entwicklung vom Ei bis zum Greis laufend in Aussehen und Geist verändert, verändern wissenschaftliche Erkenntnisse Deine [als]**wahr**[an]**genom-mene** Realität!

Eine kurze Reproperspektive Deiner Wissenschaft:

Vor 500 Jahren betrachteten die Menschen die Erde als Zentrum der Welt in Form einer flachen Scheibe. Die zweidimensionale Weltwahrnehmung, das sogenannte euklidische Weltbild, war damals aktuell. 1543 veröffentlichte Kopernikus ein Buch, in dem er es wagte, die bis dahin grundlegenden Naturgesetze in Frage zu stellen. Er erklärte, nicht die Erde, sondern die Sonne müsse als Mittelpunkt des Universums angesehen werden. Es dauerte mehr als ein halbes Jahrhundert bis sich die kopernikanische Theorie bei den damaligen Gelehrten durchgesetzt hat (die Erde wurde dabei immer noch als Scheibe angenommen). Zu Beginn des sechzehnten Jahrhunderts fand eine wirkliche Revolution durch Galileo Galilei statt. Die Revolution bestand in erster Linie nicht nur darin, die Erde dreidimensional, also als Kugel zu sehen, sondern darin, daß er die „Induktion" gegenüber der Deduktion zur wesentlichen und angemessenen Methode der naturwissenschaftlichen Forschung erhob. Sein Lohn dafür war lebenslanger Hausarrest. Er mußte seine Thesen widerrufen, um nicht auf dem Scheiterhaufen zu landen. Nichtsdestotrotz wurde die Revolution, die Galilei begonnen hatte, Ende des sechzehnten Jahrhunderts von Newton zu einem triumphalen Abschluß geführt, das kartesische Weltbild war geboren. 1905 widerlegte Einstein mit seiner „Speziellen Relativitätstheorie" das dreidimensionale kartesische Weltmodell Newtons. Die Grundlage dazu war seine vierdimensionale Sichtweise der Welt. 10 Jahre später wurden diese Thesen mit der „Allgemeinen Relativitätstheorie" von ihm noch einmal (in eine Sackgasse ☺) erweitert. Ab den 20er Jahren trat bei der Suche nach der Lösung des Welträtsels verstärkt die Quantenmechanik in das Blickfeld der Wissenschaftler. Sie wirft bis in die heutige Zeit mehr Rätsel auf, als sie beantwortet. Newtons dreidimensionale Theorie wird zwar von Einsteins vierdimensionaler „Raumzeit" und den Quantentheorien (Theorien, bei denen von bis zu unendlich vielen „mathematischen" Dimensionen ausgegangen wird) offiziell abgelöst, aber und das ist das Entscheidende, **nicht in Form einer Verdrängung**, wie es bisher bei einer „Wahrnehmungsdimensionen - Erweiterung" der menschlichen Erkenntnis der Fall war, **sondern lediglich als Verfeinerung**. Deine Menschheit steckt zur Zeit in einer Umbruchphase. Um an Newtons Weltbild festhalten zu können, trennt man die wahrgenommene Realität in drei Bereiche:

1. **Den Mesokosmos** = die mit den menschlichen Sinnesorganen [als]**wahr**[an]**genommene** und [tauto]logisch rational [be]greifbare Realität. Hierfür gelten immer noch Newtons kartesische Theorien des 17. Jahrhunderts.

2. **Den Makrokosmos** = die Welt der extremen Entfernungen, den man nur mit der Maßeinheit „Lichtgeschwindigkeit" in den Griff bekommt. Hierfür ist Einsteins Theorie zuständig.

3. **Den Mikrokosmos** = die Welt des extrem Kleinen, für den zur Zeit mehrere Theorien akzeptiert werden (Kopenhagener Interpretation von Bohr, Bootstrap von Chew, Implizite Ordnung von Bohm, Viele-Welten-Interpretation von Everett/Wheeler usw.).

Die wirklichen Tatsachen werden Deine bisherigen Vorstellungen über die Welt und große Teile, der von dir [als]**wahr-**[an]**genommenen Physik, bis in die Substanz erschüttern. Deine persönliche „Apodisation"** *(= Verbesserung des Auflösungsvermögens sehr feiner, dicht beieinander liegender Details und ihre getrennte Wahrnehmbarmachung im Bewußtsein)* **wird durch eine bewußte Anwendung des HOLO-FEELING-Wahrnehmungsrasters verzehnfacht werden.**

Du wirst diese Bewußtseinsstufe nur erreichen, wenn du Dich genaustens an die nun folgenden Anweisungen hältst!

Einer der häufigsten Gründe für ein Nichtzueinanderfinden von Gesprächspartner ist es, die verwendeten Begriffe und Worte in ihren Bedeutungen nicht von Anfang an unmißverständlich und klar festgelegt zu haben. Begriffe und Worte werden deshalb oft anders verstanden, aufgenommen und verwendet, als sie vom Urheber gemeint waren. Das Ausräumen von dadurch entstandenen Mißverständnissen ist schon schwierig. Noch viel schwieriger ist es aber, Mißverständnisse zwischen zwei in einen Dialog getretenen „Gedanken" zu beseitigen, **die von einem gar nicht angesprochenen Denkvorgang** im Zuhörer entstehen. Wenn z.B. durch ein von mir ausgelöstes „Stichwort", **in Dir ein „gedankenloses" Weiterdenken stattfindet**, das dann aufgrund Deines bisherigen und unvollständigen (physikalisch/psychologischen) Wahrnehmungsrasters zu Schlüssen führt, die das Begreifen und Erkennen der komplexeren HOLO-FEELING-Struktur verhindern. Galilei wurde - als er behauptete erkannt zu haben - daß, wenn man sich immer in östlicher Richtung bewegt irgendwann einmal aus westlicher Richtung an seinen Ausgangspunkt zurückkehren wird, als schwachsinnig angesehen. Galilei stellte lediglich die Behauptung auf, daß man bei einer einseitigen Bewegung auf einer Kugeloberfläche wieder an den Ausgangspunkt zurückkehrt. Seine Zuhörer begannen nun, aufgrund des damals unbewußt vorherrschenden zweidimensionalen euklidischen Weltbilds **gedankenlos weiterzudenken**: „Im Falle - die Erde sei wirklich eine Kugel - müßte ja das ganze Wasser der Meere auslaufen und alle losen Gegenstände auf der Unterseite dieser Kugel in den Himmel stürzen!" Sie hatten damals selbständig weitergedacht, **ohne die wirklichen Zusammenhänge begriffen zu haben** und lösten damit selbst ein Mißverständnis und das damit verbundene eigene Mißverstehen aus.

Um so sicherer Du Dir Deines Wissens bist, desto anfälliger bist Du für das Phänomen des „nicht richtig Zuhören" könnens.

Stelle nie die durch mich ausgelösten neuen, sondern nur Deine alten Gedankengänge in Frage!

Ich möchte Dich darum noch einmal mit Nachdruck bitten, Deine **geistige Flexibilität, Toleranz und Demut** bis an Deine persönliche Grenzen auszuschöpfen und **nur das zu überdenken, was hier klar ausgesprochen wurde**, damit Du Irrtümer vermeidest, die Dir letztendlich nur selbst schaden werden.

Mit anderen Worten:

1. **Was nicht gesagt wurde, sollte vorerst auch nicht Gegenstand Deiner Beurteilung sein**. Denkhürden und Kritikpunkte werden sich beim Verstehen des kompletten HOLO-FEELING-Komplexes von selbst erklären und dann als gegenstandslos erweisen.
2. Je unerwarteter eine meiner Behauptung ist, je weniger sie Deinen gewohnten „Denkbahnen" entspricht, um so leichter wirst Du dazu neigen, sie abzuurteilen und zu verwerfen, **ohne überhaupt** die Begründung für diese Behauptung abzuwarten und zur Kenntnis zu nehmen. Dies war das Los aller revolutionärer neuer und daher ungewohnter Gedanken. Daher möchte ich Dich bitten, Dein Urteil erst am Ende und nach eingehender, vor allem **empirischer Überprüfung** zu fällen, d.h. nicht nur *a priori* (deduktiv) mit Deiner Logik, sondern *a posteriori* (induktiv) mit „allen Sinnesorganen", die ich Dir für eine „komplette Weltwahrnehmung" verliehen habe (und das sind nicht nur fünf).

3. Der Ausgangspunkt einer Untersuchung ist immer die Betrachtung eines speziellen Phänomens. Da es sich beim **HOLO-FEELING** um eine sehr komplexe Verknüpfung „aller Phänomene" der Welt und daher „aller Wissensgebiete" handelt und jeder dieser Teilbereiche für ein rein rationales, logisches Begreifen der Wirklichkeit notwendig ist, bin ich - aufgrund Deiner noch „ur-teilenden" Wahrnehmung - gezwungen, diese nacheinander abzuhandeln. Das dürfte Dir nun einleuchten, so daß dies keiner weiteren Erklärung bedarf. Schwieriger wird dabei die Entscheidung darüber, welche Überlegung „in zeitlicher Folge" den Vorrang vor anderen haben sollte, denn es ist Dir „im Moment" noch unmöglich, alle Punkte gleichzeitig aufzunehmen und zu verknüpfen. Verschiedene Ansichten sind für Dich das „Normale", andere werden Dir als „völlig aus der Luft (Himmel?) gegriffen" erscheinen. Du wirst glauben, Dir das eine oder andere als unnötigen Umweg sparen zu können. Deshalb möchte ich Dich bitten, auch bei banalen und anscheinend überflüssigen Feststellungen nicht die Geduld zu verlieren und ungekürzt zu lesen.

4. Bei allen Beispielen in diesem „kleinen Buch" handelt es sich immer um eine **extreme Vereinfachungen sehr komplexer mathematischer Phänomene**. Ich möchte mich möglichst vielen Seelen mitteilen, nicht nur Wissenschaftlern. Darum habe ich die zugrunde liegende Mathematik fast völlig außen vor gelassen, obwohl gerade diese die völlige Harmonie meiner Schöpfung klar ersichtlich machen kann. Ein wenig Allgemeinbildung, Intelligenz und Neugier ist natürlich schon nötig, um diesen Ausführungen zu folgen. Aber wenn diese Eigenschaften bei Dir nicht vorhanden wären, hättest Du erst gar nicht (bis hierher) weiter gelesen. Ein Biologe ist aber kein Physiker, ein Theologe kein Mathematiker und der wiederum kein Neurologe (usw.), daher versuche ich nur mit allgemein verständlichen Beispielen zu arbeiten. **Umso mehr** ein komplexer Vorgang unter Zuhilfenahme eines Beispiels **vereinfacht wird, desto fehlerhafter erscheint dies** in Bezug auf den ursprünglichen - nur von Fachleuten wahrnehmbaren - Vorgang.

Bitte achte darum nur auf die Grundmetapher, die ich mit dem jeweiligen Gedankenmodell mitteilen möchte und rufe Dir bei eventuell auftretenden Unglaubwürdigkeiten (es sind nur reine Mißverständnisse) **immer das Resultat des von Galileis Widersachern gemachten Fehlers eines zusammenhangslosen selbständigen Weiterdenkens in Erinnerung (die Erde kann keine Kugel sein, weil dann das Wasser nach unten auslaufen würde und... !).**

Stell Dir vor, Einstein hätte vor 450 Jahren seine Relativitätstheorie erklären wollen. Der Bewußtseinssprung in eine höhere Wahrnehmungsebene ist für euch Menschen immer sehr schwierig. Zwei Stufen auf einmal zu nehmen ist nahezu unmöglich. Einstein hätte also zuerst die dreidimensionale Kugeltheorie Galileis erklären müssen, um dann seine vierdimensionale Raumzeit erklären zu können. Ich befinde mich nun in einer ungleich schwierigeren Situation, „denn ich versuche" Dir zu erklären, daß Du (physikalisch betrachtet) noch im kartesischen siebzehnten Jahrhundert, sprich in der dreidimensionalen mechanistischen Welt Newtons lebst. Es wird langsam „Zeit", daß Du Dein Bewußtsein für die Wirklichkeit, d.h. für ein synergetisches (in sich schlüssiges) „achtdimensionales Weltenmodell" öffnest.

Die zwei Welten:

Du hast es mit zwei „psychologischen Welten“ innerhalb „Deiner Welt“ zu tun. Mit der Welt der mystischen Religionen und der Welt der angeblich exakten Wissenschaften. Beide „Anschauungen“ sind für Dich als reale [Denk]Möglichkeiten vorhanden. Das wirkliche „Wesen“[tliche] der Welt - das raum/zeitlose „Jenseits“ - tritt für Dich, den normalen Menschen, den rationalen Logiker, nicht in Erscheinung. Religion und Naturwissenschaft haben Deine Welt entmythologisiert.
Auf diesen Zustand weisen in der Bibel die beiden Bäume im Paradies hin:

Der Baum von der Erkenntnis von GUT/BÖSE
und der Baum des Lebens.

Diese Bäume symbolisieren die Struktur der Wirklichkeit:

Deine Welt mit der Erkenntnis von RELIGION/TECHNIK
und die Welt des Wesentlichen
Der „Baum des Lebens“ symbolisiert die für Dich nicht faßbare „jenseitige Welt“ und der „Baum von der Erkenntnis von Gut/Böse“ symbolisiert (unter anderem) Deine Spaltung zwischen Religion und Naturwissenschaften.

Beide Bäume sind an ihrer Wurzel nur **„ein Baum“**. Es ist der „normale Mensch“, der daraus **zwei** macht. Man schneide nicht die Wurzel des Baumes des Lebens von der Wurzel des Baumes der Erkenntnis. Durch Dein „normales rationales Denken“ trennst Du die gemeinsame Wurzel dieser beiden Bäume. Erst wenn Du Dir nur noch Gedanken denkst, die diese Wurzel nicht trennen, wird Dein Denken göttlich sein. Göttliches Denken ist harmonisches Denken. Göttlich Denken heißt denken nach meinen ursprünglichen Noten.

Durch ein völliges Mißverstehen betrachtet man Religion und Naturwissenschaft als Rivalen bzw. Gegensätze. Die andere - die jenseitige Welt - ist für „aufgeklärte Menschen“ sowieso nur eine Spinnerei. Vertreter der einen oder anderen Seite, der für Dich wahrnehmbaren Welt, schlagen sich gegenseitig „gedankenlos“ Programme, Lügen, Proklamationen, Fakten und Formeln oder auch Bibelverse, Dogmen, Glaubensartikel und der gleichen um die Ohren. Religion, Naturwissenschaft und Technik erschufen den harten egoistischen Menschen, der genau rechnet, gezielt reagiert und dogmatisch glaubt - ohne Mitleid und Rücksicht auf Verluste. Warum erschließt sich Dir nicht der Sinn Deines Daseins?

Drängt es Dich denn gar nicht zu erfahren, warum Du „hier“ bist?

Willst Du Dich immer noch weigern, diese Nachrichten, die Du in diesem Moment von mir empfängst, „zu glauben“? Sie kommen aus der jenseitigen Welt „in der Du auch lebst“. Meine Rufe versuchen Deine „Schatten-Realität“ mit dieser anderen - der „wesentlichen Realität“ - zu verbinden. Du kennst bisher nur die für Dich „sichtbare Seite“ und stehst unter dem Zwang, alles mit den Gegebenheiten Deiner „Außenwelt“ erklären zu wollen. Es sind immer nur Rechthaber und Besserwisser, Weltbeglücker und Besessene, die mit dem Sichtbaren ihrer Ideologie (Idiotie) alles erklären und lösen wollen. Ob sie sich nun als linksstehend oder rechtsstehend bezeichnen, als atheistisch oder als religiös - sie wollen „beweisen“ und „zwingen“, sie verfolgen und verleumden, sie morden oder lassen morden - im Namen „ihres Rechts“ und sie verfluchen das Recht des anderen. Sie sind hart und kalt und kennen kein Mitleid, weil ihr Herz nur aus Stein ist - sie sind „berechnend logisch“.

Solange Du in soviele Verstrickungen verfangen bist, wird es Dir sicherlich schwerfallen, Deine Aufmerksamkeit radikal umzustellen. Solange Du ausschließlich nur dem Rausch des naturwissenschaftlichen Denkens verfallen bist, ist es völlig „normal“, daß Du Dich nur torkelnd durch Dein Dasein bewegst. Ein Betrunkener hat immer Schwierigkeiten, die „beiden Beine“ auf denen er steht, zu koordinieren. Man muß das rechte und linke Bein gleichmäßig benutzen, wenn man aufrecht durch sein Leben gehen will.

Der Mensch aber, der beider Welten gewahr ist und in beiden lebt, ist sanftmütig. Er erkennt sich als eine in der Entwicklung befindliche Seele, die den rechten Weg zu mir noch finden muß. Er weiß, daß man durch Geld keine Sicherheit kaufen kann. Du wirst in dieser „sichtbaren Schatten-Welt“ nie Sicherheit finden, wenn sich Dein Bewußtsein nicht auf den Weg zu mir macht. Ich gebe Dir mit diesem „kleinen Buch“ ein klares Zeichen. Ich werde Dein jetziges Zuhause abbrechen! Mache Dich rechtzeitig auf den Weg in „die neue Welt“, sonst wirst Du mit Deinem alten [Gedanken]Gebäude untergehen. Die Wegbeschreibung mit den neuen „Welt-Koordinaten“ findest Du in meinen HOLO-FEELING-Gesetzen. Sie liegen tief in Dir verborgen. Solltest Du Dich nicht allein zurechtfinden, dann benutze meinen Menschensohn als Wegweiser.

Die Naturwissenschaft:

Wir wollen uns nun etwas mit der Naturwissenschaft befassen, denn die eigentliche Ursache der menschlichen Misere liegt in der Entstehung des naturwissenschaftlichen Denkens, das sich auch in den Religionen etabliert hat. Ich werde Dir nun zeigen, daß es - trotz Deiner Unkenntnis - die Seite des „Wesentlichen" wirklich gibt. Nur, weil Du daran nicht glauben magst, heißt dies noch lange nicht, daß die jenseitige Welt deswegen nicht existent ist. Dir dürfte einleuchten, daß „Gefühle" wie Glück, Freiheit, Religiösität, Liebe, Trauer und Güte nicht nur „nicht wissenschaftlich" gemessen werden können, sondern daß sie offensichtlich aus einer Quelle hervorbrechen, die Dir bisher „völlig unbekannt" ist und die Du nicht mit Deinen naturwissenschaftlichen Möglichkeiten einsehen kannst. In ihrem Übereifer hat Deine Menschheit Versuche unternommen, um auch diese Aspekte des „Menschsein" zu messen und sogar versucht, diese Gefühle in mathematischer Form auszudrücken. Aber immer, wenn es zu solchen Emotionen kommt, scheint der Mensch plötzlich nach ganz anderen als den naturwissenschaftlichen Maßstäben zu handeln. Alle Versuche paranormale Phänomene wissenschaftlich zu erfassen, verliefen bisher immer im Sand. Auch die Psychologie, als ursprüngliche „Wissenschaft des Geistes", wandert immer mehr in diese quantitative, naturwissenschaftliche Richtung. Ich denke dabei nicht an Freud, für den zu seinen „Daseins-Zeiten" der Mensch nicht vielmehr als eine animalisches Wesen, ein hochentwickeltes Tier, mit verschiedenartigen, oft abstoßenden Trieben war, sondern an die moderne Psychoneurologie. Sie versucht „den Geist" als Funktion eines „materialisierten Gehirns", gleich einem Computernetzwerk, mit Computern zu analysieren und zu messen, um es dort „ding-fest" zu machen. Man bemüht sich ja schließlich um eine naturwissenschaftliche Vorgehensweise nach „Stand der Technik". Wissenschaftler sind stolz darauf einen Schach-Computer entwickelt zu haben, der den menschlichen Schach-Weltmeister schlagen konnte. Erste Rufe werden laut, man wird bald in der Lage sein, Computer zu schaffen, die „intelligenter" als der Mensch sind. Ist dieser Schach-Computer wirklich „intelligenter" als Dein menschlicher Geist, nur weil er in der Lage war, den menschlichen Schach-Weltmeister zu schlagen? Eine rein analytische Rechenoperation „innerhalb eines vorher abgesteckten Rahmens" auszuführen, hat nicht das Geringste mit „wirklicher Intelligenz" zu tun. Um diese Tatsache zu verstehen, hätte man nicht über Jahre ein Schachprogramm für eine Großrechenanlage entwickeln müssen. Schon der kleinste Taschenrechner ist euch Menschen „im Rechnen", leicht überprüfbar, haushoch überlegen.
Hat nun die Fähigkeit rein quantitativ logische Verknüpfungen innerhalb eines festgelegten Rahmens zu tätigen *(möge dieser Rahmen auch noch so komplex sein)* etwas mit Intelligenz zu tun? Ist dies nicht gerade die Eigenschaft, die man von einer gut funktionierenden (aber toten Rechenmaschine) erwartet?
Im Hebräischen gibt es für „Denken" und „Rechnen" nur ein Wort, „*chischew*". Deine logischen „Gedanken" (hebr. = *machschawah*) machen Dich also zur „Rechenmaschine" ohne Herz. Eine „**logische Berechnung**" - aber auch eine geistliche, moralische oder „**religiöse Spekulation**" - heißt auf Hebräisch „***cheschbon***". (→engl. ***chess*** = Schach)

Solange Du Dich nur auf den Pfaden Deiner [be]greifbaren Logik bewegst, bist auch Du für mich nicht mehr als eine „berechnende und berechenbare tote Maschine". Deine wirkliche - von mir erhaltene - „göttliche Intelligenz" zu benutzen, bedeutet, daß Du dazu bereit bist, die eingetretenen Pfade Deiner Logik zu verlassen, um ein „völliges Neuland" zu betreten. Dies wäre ein Zeichen Deiner Reife und Deines geistigen Wachstums. Eine permanente, nur quantitative Ausweitung Deines Wissens innerhalb „Deines Programms" entspricht nur dem Aufblähen Deines Intellekt, zeugt aber nicht gerade von wirklicher Intelligenz. Beweise mir nun, daß Du die von mir verliehene Intelligenz auch zu Nutzen bereit bist. Wenn Du erkennen willst, was Du - als Mensch - wirklich bist, mußt Du nun all Deinen bisherigen „Wissen/Glauben" „links liegenlassen" und den „rechten Weg" zu Dir/mir finden. Es wird ein

„völlig neues Verständnis“ über Dein Wesen und eine „völlig neue Betrachtungsweise“ Deiner Natur erfordern. Das geistige Neuland, das Du betreten solltest, wird den von vielen Deiner Mitmenschen intuitiv herbeigesehnten Bewußtseins- und Paradigmasprung „in Dir“ auslösen.

Ich werde Deine Aufmerksamkeit nun auf einen ganz anderen geistigen „Standpunkt“ in meiner Wirklichkeit „plazieren“. Einen Standpunkt, der Dir einen „besseren Überblick“ verschaffen wird. Du solltest Dir dann Deine Welt einmal ausgiebig von dort ansehen. Kein bisheriger menschlicher Standpunkt ist richtiger/verkehrter, alle sind nur „dreidimensionale“ begrenzte Sichtweisen meiner achtdimensionalen Wirklichkeit. Ich werde nun versuchen, Dich auf eine geistig höhere Position zu transformieren. Du mußt mir dabei nur gewissenhaft mit Deinen Gedanken folgen. Ob Du dort hin gelangen wirst und wie lange Du Dich dann gegebenenfalls dort oben „halten kannst“, wird Deine seelische Reife bestimmen. Du wirst nun Deine Aufmerksamkeit auf Dir bisher unbewußte Details richten, die Dir im ersten Moment als völlig unwichtig erscheinen werden. Wir werden untersuchen, was Deine Erfahrungen im „wesentlichen“ sind und sobald Du mehr darüber weißt, wird Dir vielleicht klar werden, wieso Dir Dinge so erscheinen, wie sie Dir erscheinen.

Die Bibel, Kabbala, Veden, Koran usw. sind **„vollständige Beschreibungen“** der Wirklichkeit „in unterschiedlichen Sprachen“. Alle „naturwissenschaftlichen Thesen“ sind dagegen nur **„unvollständige Vermutungen“**. Ein kleiner, aber feiner Unterschied. Selbst „religiöse Menschen“ begehen aus Begriffsstutzigkeit und weil sie die Codes und Metaphern meiner Offenbarungen verkehrt auslegen, den Fehler, die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse als „genauer“ bzw. richtiger und realer einzustufen. Auch Du gehst davon aus, daß die Menschen „früher“ viel weniger Kenntnisse über die Welt besaßen als heute.
Über welche Welt? Über Deine Welt?
Deine Überbewertung „**des Technischen**“ hat „**das Wesentliche**“ in Dir zugeschüttet. Was anfänglich in Dir wach und lebendig war, ist jetzt bewußtlos und betäubt von Deinem dogmatischen Wissen/Glauben in einen tiefen Schlaf versunken. Du urteilst aus Deiner Ahnungslosigkeit heraus über Deine Vorfahren (Archetypen), deren intensive Beschäftigung gerade der Seite der Welt galt, von der Deine heutige Menschheit keine Ahnung mehr hat. Genauso wenig Ahnung, wie Deine Vorfahren „damals“ von Deiner heutigen, rein naturwissenschaftlichen Welt hatten. Du bewertest deren Wissen so, als ob Du den Wert eines Rembrandts daran ermessen würdest, was bei seiner Entstehung Farben und Leinwand wert waren. Erst jetzt ist er wirklich etwas wert. Genauso verhält es sich mit dem alten, diametral zu Deinen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen stehenden Wissen Deiner Vorfahren. Du solltest diese beiden diametralen Erkenntnisse als These und Antithese betrachten.

Gelingt Dir deren Synthese, wird diese „in Dir“ eine unvorstellbare Energie freisetzen, die Deine komplette Welt durch eine Transformation verändert wird.

Tief in Dir sitzt ein enormes Wissen über diese andere Seite. Vereinige es mit Deiner „Oberflächlichkeit“. Nur wenn Du Dich bemühst, Deine naturwissenschaftlichen Anschauungen auf den zweiten Platz zu verweisen, wird in Dir „mein Licht“ aufgehen. Ich spreche hier vornehmlich von den „Schulweisheiten“, die Dir „eingetrichtert wurden“. Es sind nämlich ebenfalls nur die „Ansichten“ von begrenzt wahrnehmenden Menschen über Geschichte und Natur. Erst wenn Du dieses fragmentierte Wissen in Frage stellst, kannst Du auch unbefangen meinen Worten in den Offenbarungsschriften lauschen. Nur dann wird sich Dein „nach wirklichen Wissen suchender Geist“ daraus auch „wirkliches Wissen“ verschaffen können. Dann erst wirst Du erkennen, daß meine alten Schriften doch allerhand Hörenswertes zu erzählen haben. Du hast Dein „verschobenes“ Weltbild vor allem den Urteilen und

Vorurteilen und den falschen Argumenten der Naturwissenschaft zu verdanken. Jenen Urteilen, die Dir hochnäsig wissenschaftlich erklären, daß der frühere Mensch in ständiger Angst gelebt hat - Angst vor dem dunklen Wald, Angst vor wilden Tieren, Angst vor gar nicht existierenden Geistern, dem Spuk, Angst vor den „einzig in seinen Vorstellungen“ lebenden Göttern usw. kurzum Angst vor all dem, was sie - die königlichen Weisheiten der Wissenschaft - mit ihrem „segensreichen Fortschritt“ nun endlich abgeschafft haben. (An Wald und Tieren arbeiten sie noch). Alle ihre Erklärungen über die „Funktion der Welt“ haben natürlich „logisch“ in Dein - von ihnen selbst vorbereitetes - durch Elternhaus und Schule angefertigtes Raster gepaßt. Es mußte ja letztendlich geradezu alles darauf hinauslaufen, daß diese Naturwissenschaft die einzige Realität ist und sein kann, an die Du glauben willst. Beobachtest Du nun diesen Vorgang aber mit Intelligenz - d.h. von außerhalb Deines Käfigs - erkennst Du hinter den [Märchen]Geschichten der Konsumindustrie und der Wissenschaftler nur Deine eigene **„sinnlose“** und „**schrecklich leere, tote Welt**“. Sie ist in Wirklichkeit mit noch viel mehr Ängsten behaftet, als man Dir von der früheren Welt einzureden versuchte. Ihr müßt konsumieren was das Zeug hergibt, sonst werdet ihr alle arbeitslos werden und in die Asozialität abrutschen.
Was Du im wissenschaftlichen Denken nie finden wirst, ist die Anleitung zu einem wirklichen und befriedigendem Leben und die Erkenntnis über „**den wirklichen Sinn Deines Daseins**“. Gerade das versuche ich Dir aber in diesen alten Weisheiten zu vermitteln.

Deine „selbstgewählte Regierung“ und deren „beratende Wissenschaft“ ist dafür verantwortlich, daß Deine Menschheit zu „nur aus Angst bestehenden“, unzufriedenen, konsumabhängigen „Mensch-Maschinen“ mutierte. Jeder hat Angst davor, „seinen Status“ zu verlieren. Und so klammert sich jede menschliche Seele wie ein geistloser Zombie an ein ausgelaugtes Weltbild und versucht ihr „Seelenheil“ im „Ankurbeln der Wirtschaft“ zu finden. Letztendlich erzeugt sie damit nur noch mehr Abhängigkeit vom Konsum und damit auch Leid und Unfreiheit in der Welt. Dieser Schwachsinn erscheint einen „begrenzten Menschen“ als einzige Möglichkeit seinen „Wohlstand“ und seine „Lebensqualität“ aufrecht zu erhalten.

Gott sei dank, gehörst Du nicht zu diesen Zombies. Oder vielleicht doch?

Die Bibel ist bei modernen Menschen „zur Zeit“ out, nicht „taff“ genug, um bei einer modernen, konsumsüchtigen Gesellschaft Anklang zu finden, obwohl die Sehnsucht nach dem Mystischen in Deiner Menschheit immer größer wird. Esoterik ist groß in Mode (= Zeiterscheinung). Die nach dem „Zeitlosen“ Suchenden haben sich zu einem richtigen Markt entwickelt. Man reizt gierig sein Bewußtsein mit Astrologie und Tarot. Die Anthroposophie, die Rosenkreuzer und Yogis sind wieder groß im Kommen. Man interessiert sich für Magie. Närrische, gut- und bösartige Sekten schießen wie Pilze aus dem Nährboden Deiner unzufriedenen Gesellschaft. Wo die Naturwissenschaften nicht weiter kommen, versucht man sein Heil bei Magnetiseuren, Astrologen, Gesundbetern und Schamanen. Man versenkt sich wieder in indische oder jedenfalls in pseudo-indische Meditationen, treibt Yoga, Tai Chi, Hui Chun, Reki usw. oder stürzt sich in den Wahn des „positiven Denkens“ und versucht sich „die Welt schön zu denken“, ohne das eigentliche Problem damit zu überwinden, oder noch schlimmer, betreibt mit seinem eh schon geschundenen Geist NLP (= Neuro Linguistisches „Programmieren“), um sich zu einer noch perfekter „funktionierenden Maschine“ zu machen, als man eh schon ist. Deine Gesellschaft demonstriert Dir in einer fürchterlich exhibitionistischen Art Deine eigene Unzufriedenheit und die beängstigende „Leere“, die sich „in Dir“ selbst befindet. Was Du über all das auch denken magst, solange sich Seelen nur „innerhalb“ eines logischen [esoterischen]Kreises bewegen und dazu gehört natürlich auch Dein „logisches Denken“, sind sie nicht frei. Aber das hatten wir ja nun zu Genüge. Die

„etablierte“ Kirche beschleicht nun die „Angst“, daß ihnen „die [dummen]Schafe“ davonlaufen. Nicht das sie den Fehler bei sich selbst suchen würden. Nein, sie glauben „mit Sicherheit“ nach wie vor den einzig „unfehlbaren“ und richtigen Glauben zu predigen. Das „beweist“ eindeutig „ihre“ Exegese (= Auslegung) meiner heiligen Schriften. Außerdem hat man jetzt auch noch als zusätzlichen Beweis dieser Thesen die Schriftrollen vom Toten Meer gefunden. Die Naturwissenschaften dagegen beschäftigen sich lieber mit den Problemen der Materie, was ihr gutes Recht und auch ihre Aufgabe sein sollte. Doch leider wehrt sich der begrenzte Verstand der meisten Wissenschaftler, die „offensichtlichen Resultate“ dieser Forschungen auch so zu akzeptieren, wie sie die Welt zeigen - als „Nichts“. Lieber flüchten sie sich mit ihren Theorien in die schon mehrmals angesprochenen Antinomien und Paradoxa.

Aber wer von allen kümmert sich um Dein wirkliches Wesen und Seelenheil?

Pharisäer gibt es seit Menschengedenken. Pharisäer, die nur von der Angst der Menschen zu Leben versuchen. Die „damalige“ ausbeuterische Priesterkaste ist nur das Spiegelbild der heutigen „Wissenschaftspriester“. Ich denke hier nicht nur an die „Milliarden-Industrie“ der „Medizinmänner“ und die von der Angst lebenden Psychiater. Vor allem die ganze Rüstungsindustrie ist ein Produkt Deiner - durch die Wissenschaften „angstlos“ gewordenen - Gesellschaft. Und was ist mit den ausbeuterischen „Versicherungsgesellschaften“ und den „Geldinstituten“, die Du konfrontierst, damit sie Dein Geld „sicher“ verwalten? Die Leistungen einer menschlichen Gesellschaft wird durch ihr Kapital demonstriert, nun ist euer Kapital dabei, euch selbst auszubeuten. Reiche wie arme Menschen im gleichen Maße, denn es entzieht „allen Seelen“ ihre Daseins-Substanz. Ich beziehe das Wort Kapital nur sekundär auf „Geld“, ich meine damit alle „[falschen]Werte“, die ihr mittlerweile anbetet und „vergöttert“. „Was brauche ich Gott, mir können ein paar Millionen besser helfen“. Ihr macht alle die Rechnung ohne den wirklichen Wirt. Abgerechnet wird immer am Schluß.

Also wie war das noch mit der Angst Deiner Vorfahren, die von der modernen Wissenschaft besiegt wurde?
Noch nie haben sich prozentuell mehr Menschen in ihrer Haut unwohler gefühlt. Noch nie gab es so viele seelische Störungen, so viel Kriminalität, so viel Gleichgültigkeit und Unlust. Ohne jemanden Unrecht zu tun, aber es sieht fast so aus, als wollen Politiker, Soziologen, Psychiater, Ärzte und Pfarrherren diesen Zustand aufrecht erhalten, damit sie nicht brotlos werden. Je katastrophaler die Lage, desto unbelehrbarer und fanatischer die Handlungen. Man gibt sich auch noch redlich Mühe, diese verlogenen Auffassungen von Gleichheit und Demokratie (s.S. 65) - als seien sie ein Segen - zu den „unzivilisierten Menschen“ in alle anderen Erdteile zu verbreiten.
Es gibt nahezu keine technisches Entwicklung, die nicht aus Raffsucht und zur Machterzeugung getätigt wurde. Die wenigsten Politiker und Wissenschaftler wollen mit ihren Handlungen selbstlos die Lebensqualität „der Menschheit“ verbessern. Die Anstrengungen gelten in erster Linie dem „eigenen Lebensstandart“ und dem eigenen egoistischen Erfolgsstreben. Einen Großteil aller „technischer Errungenschaften“ hast Du der Entwicklung von Kriegstechnologien zu verdanken. Wie gierige Hunde stürzen sich konsumsüchtige Menschen auf die „Abfälle“, die vom Tisch der Kriegstreiber gefallen sind, um sich daran zu „ergötzen“ - doch offensichtlich machen diese keine menschliche Seele richtig satt.

Wieso greife ich nicht in diesen „Saustall“, den Du als „zivilisierte Gesellschaft“ ansiehst und in das „von Dir“ selbst geschaffene Leid ein?

Ich gab Dir Deine Selbständigkeit, damit Du die wirklichen Gesetze Deines Daseins selbst entdecken kannst. Ich glaube, ihr Menschen nennt das anti-autoritäre Erziehung ☺. Aber Spaß

bei Seite, Deine bisherige Selbständigkeit hatte bisher nichts mit „wirklicher Freiheit“ zu tun (dazu später mehr). Du, d.h. die Seele, die nur „an ihren dogmatischen Glauben“ glauben mag, ist nicht frei. Dein bisher nur unvollständige Wissen über die „wirklichen physikalischen Gesetze“ Deiner Welt und der mangelnde Glaube an mich erzeugen in Dir ein Paradoxon.

Wie sollst Du das verstehen?

Einerseits behaupte ich, Du bestimmst mit Deinem Verhalten Deine eigenen Zukunft selbst. Anderseits aber behaupte ich, daß ein „normaler Mensch“ nicht den geringsten Einfluß auf sein Schicksal hat, weil ich alles, bis in die letzte Kleinigkeit, vorherbestimmt habe. Es gibt nicht den kleinsten Zufall in meiner Schöpfung, denn die Wirklichkeit ist ein „zeitloser“ von mir **gen**-au determinierter kausaler Nexus (= Zusammenhang).
Es kann doch nur eine dieser beiden Aussagen „wahr“ sein, oder?
Mit dieser Apokalypse werde ich Dich - wenn Du nun die Demut aufbringst wirklich an mich zu glauben - belohnen. Wenn Du diese Offenbarung „als bare Münze“ anerkennst, wird mein Menschensohn Dir behilflich sein, Deine letzten Schritte zu mir etwas leichter zu nehmen. Laß uns die Ursache dieses Paradoxon (= Widerspruch) suchen. Erinnerst Du Dich noch an mein Beispiel mit dem Kreis, dem Dreieck und dem Kegel (s.S. 36) Bei einer Betrachtung aus einer „höheren Dimension“ verschmelzen Kreis und Dreieck - die sich anfänglich zu widersprechen scheinen - zu einem „Utrum“ - dem Kegel. Die Phänomene „Selbständigkeit“ und „wirkliche Freiheit“ befinden sich ebenfalls auf unterschiedlichen Wahrnehmungsdimensionen.

Das Autobahn-Beispiel:

Stelle Dir vor, Du fährst mit einem Auto auf einer Autobahn. Du kommst dabei an vielen „Ausfahrten“ vorbei und irgendwann wirst Du auch an einem „Autobahnkreuz“ landen. Es ist völlig gleichgültig, „für welche Richtung“ Du Dich „selbständig“ entscheidest, Du wirst immer nur dort hinkommen, wo Dich „die schon bestehenden Straßen“ hinführen. Das „Straßennetz“ Deines Daseins wurde von mir unveränderlich determiniert. Du bestimmst zwar „selbständig“, wo und wie Du Dich in diesem „Labyrinth“ bewegst, aber gleichgültig für welche „Richtung“ Du Dich auch entscheiden wirst, das endgültige Ziel Deines „selbstgewählten Weges“ wird immer auf dieser „zweidimensionalen Landkarte“ liegen, die ich vor Äonen geschaffen habe. Du kannst zwar „selbständig“ über Deinen Weg entscheiden, aber ich habe festgelegt, was Dir auf jeden Weg „erscheinen“ wird. Du bist also nicht „frei“. Dein eigenes „Urteil“ bestimmt Deine [Hin?] Richtung. Du wählst zwar Deinen eigenen Weg, aber unabhängig davon, für welchen Weg Du Dich auch entscheiden magst, ich habe Dein - mit dem gewählten Weg verbundenes Schicksal - schon vorher festgelegt.

Das Videokassetten-Beispiel:

Gehen wir nun noch einen Schritt weiter. Stelle Dir nun vor, Du würdest alle möglichen Wege dieser Landkarte abgefahren haben und ein „göttlicher Filmemacher“ hätte mit einer digitalen Kamera diese (durch viele Dasein führende) lange Reise „vom Himmel aus“ aufgenommen. Was wäre dann auf dieser Videokassette? Die „Informationen“ auf dieser Kassette wären eine statische, mathematische und „zeitlose Struktur“. Diese Struktur beinhaltet - im „Jetzt“ eingefroren - alle „Erlebnisse“, die Dir diese lange Reise beschert hat. Wenn Du diese „Videokassette“ in Deinen Händen halten würdest, hättest Du „alle Deine Vergangenheiten“ - und „jede noch mögliche Zukunft“ - in einem „zeitlosen (digitalisierten) Zustand“, im „Jetzt“ manifestiert, vorliegen. Dieser Film ist in Dir vorhanden, denn ich bin in Dir. Freiheit heißt, sich nur die Stellen anzusehen, die man auch bewußt sehen möchte.

Die Zeit:

Dein Problem ist in erster Linie immer noch Dein fester Glaube an einen „unveränderbaren Zeitfluß“, der Dir „Dein Dasein“ beschert. In den esoterischen Lehren wird oft von unterschiedlichen „Schwingungsebenen“ gesprochen. Man begeht auch hierbei den Fehler, diese „Schwingungen“ als einen „zeitlichen [Her]Vorgang“, als etwas sich „in der Zeit bewegendes“ zu verstehen. Der Begriff „Schwingung“ ist aber mathematisch gesehen nur die „statische“ Definition eines „Polaritätswechsels“ um einen Punkt, der auf einer „zweidimensionalen Linie“ dargestellt wird. Man kann für jede Welle die dazugehörige „Wellenlänge“ berechnen. Man transformiert damit ein offensichtlich vorhandenes Zeitverhältnis in ein mathematisches Raumverhältnis. Wobei ich, ohne Dich nun völlig verwirren zu wollen darauf hinweisen möchte, daß es auch keinen Raum gibt. Raum entsteht nämlich erst, wenn Materie vorhanden ist. Und die von Dir wahrgenommene Materie ist nur eine Illusion, also ist auch der Raum - in dem Du zu leben scheinst - Illusion und da der Raum untrennbar mit der Zeit zusammenhängt gibt es logischerweise zwangsläufig - „NICHTS“!
Unterschiedliche Frequenzen werden so zu unterschiedlichen „Verhältnissen“ und Entfernungen. Dein Bewußtsein hat nur eine gewisse „Eindringtiefe“ in „mein Ganzes“. In der Mathematik kennt man die sogenannte „Bäckertransformation“, bei der man eine „innere“ von einer „äußeren“ Zeit unterscheidet. Die Wirklichkeit besteht aus einer „impliziten Ordnung“, die durch Deine Aufmerksamkeit explizit, d.h. entfalten wird.

Die innere und äußere Reife:

Auch Du hast eine innere und äußere Reife. Die innere Reife hängt von all Deinen Erfahrungen ab, die Du in Deinen „früheren Leben“ sammeln konntest. Die äußere Reife entspricht Deinem Alter in dieser Welt. Es ist also durchaus möglich, daß ein Baby durchaus mehr innere seelische Reife besitzt, als ein 70-jähriger Lehrer. Jede Gemeinschaft besteht aus einer Vielheit von Personen, von denen jeder selbst wieder viele [Lebens]Erfahrungen in sich trägt. Ich möchte auf die viel strapazierte Hologramm-Metapher hinweisen, die von sehr vielen Leuten „verbal“ benutzt, aber kaum von jemanden wirklich verstanden wird.

In der Tiefe Deiner Seele befindet sich ein Gemisch, das von ausgesprochenen Bösewichtern bis zu Heiligen reicht. Diese Masse ergibt ein statistisches Mittel, wie es bei allen Gemeinschaften der Fall ist. Ihrem unkontrollierten, geistlosen Gefühl nach, dreht sich „die Masse“ immer nur träge und feige nach dem eigenen Wind, der von Moment zu Moment wechselt und nur durch die egoistische Gier des Einzelnen nach Geld und Sensationen beeinflußt wird. Jede Gemeinschaft baut sich nach einer sogenannten Gaußschen Glockenkurve auf. Gegen die „Extreme“ Gut und Böse hin, nehmen die Individuen zahlenmäßig ab, während zur Mitte hin mehr und mehr Charakter der „globalen Norm“ entsprechen. Auch Du wirst schon einmal versucht haben in die eine oder andere Richtung auszubrechen, um dann wieder in das träge und als „sicher“ angesehene Denken „Deiner Norm“ zurückzufallen.

Jeder Mensch, der nur ausschließlich an die Märchen der Naturwissenschaften glaubt, ist ein Atheist. Da alle „zivilisierten Menschen“, auch die Religiösen (z.B. Pfarrer), in erster Linie zuerst einmal an die „Wahrheit“ dieser „Naturgesetze“ glauben, gibt es von meinem Standpunkt aus gesehen nur noch Atheisten in Deiner Welt. Wenn man in der Schule „eingeimpft“ bekommt, daß die Welt in den Milliarden Jahren der Evolution erschaffen wurde und das Engel, Feen, Geistwesen und Wunder nur in Märchen existieren, für den sind dann natürlich auch die Behauptungen, daß die Menschen von Adam und Eva abstammen und die Welt von mir in 6 Tagen erschaffen wurde, nur ein Märchen für dumme Kinder. Jeder, der an so einen Blödsinn glauben mag, lebt entweder „hinter dem Mond“ oder er ist ein Anti-Wissenschaftler - ein Methapysiker - der dazu neigt, in „verrückten Extremen“ zu denken.

Wie sieht nun aber das Ganze aus, wenn man Raum und Zeit auszuklammern versucht und sich nur auf „Verhältnisse“ und „Zusammenhänge“ versteift. Plötzlich zeigen sich die von mir erzählten „Märchen“ in einem völlig anderen Licht.

Es fragt sich nun, wer der wirklich Dumme ist?

Es ist der moderne Mensch, der an einen „Urknall“ mit der danach stattgefundenen Evolution glaubt. An die große Explosion, die angeblich vor ca. 15 Milliarden Jahren stattgefunden hat. Die „Berechnungen“ der Wissenschaftlern „beweisen“ (dem Leichtgläubigen) ja „eindeutig“, was vor 15 Milliarden Jahren wirklich passiert ist. Man hat sogar berechnet, was 10^{-32} Sekunden nach dieser Explosion „chemisch“ in dieser „Wolke“ abgelaufen ist.
Hochqualifizierte Wissenschaftler wurden durch ihr „modernes“ Wissen in die Lage versetzt, zu berechnen, was „unvorstellbare“ 0,00000000000000000000000000000001 Sekunden nach einer vor „unvorstellbaren“ 15000000000 Jahren angeblich stattgefundenen Explosion, in diesem „neu entstehenden Universum“ chemisch abgelaufen ist. Diese, für Deine Menschheit „unvorstellbar wichtigen Erkenntnisse“, waren nur durch die Errungenschaften Deiner modernen Wissenschaften möglich. Wenn das keinen Grund für Dich darstellen sollte, diese Wissenschaft zu bewundern und „anzubeten“. Sie entdeckt für die Menschheit doch eindeutig die einzig richtigen Wahrheiten, die man für ein glückliches Leben benötigt. Ihr wurdet durch

das Wissen der modernen Naturwissenschaft in die Lage versetzt, fast alles Leid in eurer Welt zu beseitigen - oder etwa nicht?

Wie kann es bei all diesem „modernen Wissen“ noch solche „unrealistische Träumer“ geben, die an Adam und Eva glauben. Gut, daß die Anzahl der Überlebenden in Noahs Arche „zufällig“ mit dem Aufbau des chinesische I GING übereinstimmt und dieser sich wiederum „zufällig“ mit der von hochqualifizierten Wissenschaftlern vor erst 50 Jahren gefundenen menschlichen DNS-Struktur deckt; ist doch nur Zufall. Das durch die Komplexität dieser Erscheinungen die rein rechnerische Wahrscheinlichkeit einer zufälligen Übereinstimmung in einer noch viel „astronomischeren“ Größenordnung liegt, muß noch lange nicht beweisen, daß dies alles kein Zufall ist. Diese „Neandertaler“ konnten das „damals“ ja alles noch nicht wissen! Wissenschaftler haben erst 1988 bei der Untersuchung von Mitochondrien-DNS-Proben aus der Plazenta von 147 Frauen aus der ganzen Welt (Europa, Asien, Afrika, Australien und Neuguinea) entdeckt, daß der „DNS-Baum“ dieser Frauen in einem „gemeinsamen“ Stamm zusammenläuft. Damit zeigt sich eindeutig, daß sich „alle Menschen“ auf Deiner Erde aus einer einzigen „**Gebärmutter**“ (hebr. = „***rechem***“ →**Rechnen**→ mathematische Struktur) entwickelt haben müssen. Alle Menschen stammen also offensichtlich von einer gemein„Samen“ Super-Ururgroßmutter ab. Was natürlich noch lange kein Grund sein muß, deswegen an Adam und Eva zu glauben. Und das die gematrischen Werte der Schöpfungsgeschichte in den „heiligen Rollen“ exakt den mehrdimensionalen chemischen Aufbau der Elementarteilchen abbilden, ist ja sowieso nur ein Zufall. Das würde ja heißen, daß die modernen Wissenschaften in den letzten 150 Jahren nur etwas „aufgedeckt“ hätten, was schon vor tausenden von Jahren bekannt war - das ist doch „unmöglich“ und hirnrissig. Die Sache mit der seltsamen Übereinstimmung der Baumaße „heiliger Bauwerke“, die in den verkleinerten Maßen von Mond und Erde aufgebaut sind, obwohl sie in sehr unterschiedlichen Epochen und in unterschiedlichen Erdteilen erbaut wurden, können „aufgeklärten modernen Menschen“, ohne sich „groß darüber Gedanken zu machen“, natürlich sofort als Zufall entlarven. Die dummen Menschen von „damals“ konnten das alles ja noch gar nicht wissen. Die wußten „damals“ ja nicht einmal, daß „die Erde eine Kugel“ ist! Also muß „logischerweise“ alles nur Zufall sein.

Wie war das noch mit der „stochastischen Wahrnehmung“ eines „normalen Menschen“ (s.S. 13).

Gerade wissenschaftshörige rationale Logiker sind diejenigen Menschen, die „gedankenlos glauben“ - nämlich ihren Wissenschafts- Dogmen. Ich sehe darin nicht den geringsten Unterschied zu einem religiösen Dogma.

Laß uns Dein Problem mit der „Zeit“ noch einmal anhand eines anderen Beispiels „neu beleuchten“.

Das Hypnose-Beispiel:

Du hast bestimmt schon von sogenannten „Reinkarnations-Rückführungen“ unter Hypnose gehört. Wenn ein Mensch hypnotisiert wird, findet er sich in diesem Hypnosezustand in „frühere Leben“ zurückversetzt oder er kann auch seine eigene Geburt bewußt miterleben. Rationale Naturwissenschaftler versuchen nun, dieses Phänomen als bloße Einbildung abzutun. Dieses „Vorurteil“ erklärt aber nicht, wieso z.B. eine normale Hausfrau in diesem Zustand manchmal sogar in der Lage ist, mit Hieroglyphen zu schreiben oder ägyptisch zu sprechen. Wenn man menschliches Bewußtsein nur auf eine „Kübeltheorie des Geistes“ oder auf einen „Schwamminhalt“ bezieht, kann dieses Phänomen nicht wissenschaftlich erklärt werden. Es muß offensichtlich in euch Menschen doch noch ein anderes - unbewußtes, „tiefer liegendes“ Wissen - vorhanden sein. Selbstverständlich hat man versucht, diese „zurückgeführten“ Personen während der Hypnose auszufragen und die dabei erhaltenen Daten mit der „realen Geschichte“ zu vergleichen, um sie „auf ihre Richtigkeit“ zu überprüfen. Die dabei erhaltenen Resultate waren sehr unterschiedlich. Teilweise stimmten die Aussagen erschreckend genau mit den Nachforschungen überein, oft lagen sie aber auch völlig daneben. Ich werde Dir nun eine ganz einfache Erklärung für dieses Phänomen geben.
Auch dieser offensichtliche Widerspruch wird sich wie selbstverständlich auflösen, wenn Du alles, was Du bis jetzt von mir gehört hast, miteinander verknüpfst. Zuerst müssen wir die Zeit aus dem Spiel bringen. Schon die Aussage: „In ein früheres Leben“ zurückversetzen, beinhaltet einen „Zeitaspekt“.

Wie können wir diesen Zeitaspekt „auflösen“?

Das Fernsehprogramm-Beispiel:

Es ist ganz einfach! Wir „frieren“ die Zeit ganz einfach ein, so wie dies auch auf unserer göttlichen Videokassette geschehen ist. Wenn Du die unterschiedlichen Kanäle eines Fernsehgerätes umschaltest, veränderst Du die „Empfangsfrequenzen“ Deines Empfängers. Du wechselst dabei die Schwingungsebenen. Dasselbe geschieht mit dem menschlichen Bewußtsein während einer solchen Hypnose. Die anderen Filme laufen, wenn Du hin- und herschaltest, aber nicht zu einer anderen Zeit - also „früher“ - ab, sondern nur auf einer anderen Frequenz. Wenn wir diesen [Her]Vorgang nun „statisch“ - ohne Zeit - als „Wellenlänge“ betrachten, so richtest Du Deine „bewußte Aufmerksamkeit“ nur auf einen anderen Punkt, der sich in einer gewissen „Entfernung“ von Deinem „normalen Daseins-Punkt“ befindet.
Dies erklärt eigentlich schon sehr viel. Es kann aber noch nicht erklären, daß es nur teilweise zu „Übereinstimmungen“ der Aussagen und Beschreibungen „zurückgeführter“ Personen mit der „der-zeitigen real vermuteten Vergangenheit“ kommt. Auch hier haben wir es mit einer Antinomie (= Widerspruch) zu tun, die nur durch Dein begrenztes „Vermutungswissen“ und Dein „kausales Zeitempfinden“ entsteht. Deine Logik sagt Dir nämlich, daß - wenn diese „früheren Leben“ tatsächlich „real und echt“ sind - die von „dort“ mitgebrachten Informationen, sich auch mit der in diesem Dasein vorhandenen Geschichte decken müssen. Es besteht ja ein kausaler Zusammenhang zwischen Vergangenheit und Zukunft. Es kann ja nur „eine Vergangenheit“ geben.

Siehst Du, dies ist schon wieder eine völlig falsche Vermutung Deiner Wissenschaften.

Das Interaktive-Medium-Beispiel:

Es ist zwar richtig, daß zu jeder Vergangenheit eine Zukunft gehört, weil Vergangenheit und Zukunft „unveränderlich", kausal zusammenhängen, so wie Du auch auf einer „statischen" Videokassette, die einen schon längst abgedrehten Film enthält, an der Handlung nichts mehr ändern kannst. Man hat aber wieder einen kleinen, aber feinen Punkt übersehen. Es ist der „Jetzt-Punkt" - die Gegenwart. Du lebst nur im „Jetzt", alles andere ist Illusion. Die Zeit ist nur Illusion, Deine Vergangenheit ist nur abgestorbenes Denken. Dieser „Jetzt-Punkt" ist der Schnittpunkt von Vergangenheit und Zukunft, gewissermaßen eine „Weiche", die von Deiner persönlichen Reife - von Deinem Bewußtsein - gesteuert wird. Techniker arbeiten „zur Zeit" daran, ein sogenanntes „interaktives Medium" zu schaffen. Das bedeutet, daß „der Zuschauer" aktiv in das Geschehen eines Filmes eingreifen kann. Dazu ist es notwendig, einen Film in mehrere „Spuren" zu unterteilen, die unterschiedliche „Ausgänge" beinhalten. Du kannst dann „während des Films", je nach Deinen Wünschen, die Handlung verändern, indem Du zwischen diesen - schon vorher abgedrehten „Spuren" - „selbständig" wechseln kannst. Erkennst Du die Parallele zum Autobahn Beispiel? Wenn Du z.B. möchtest, daß der Hauptdarsteller sein Happy End bekommt, dann bekommt er auch sein Happy End. Wenn Du natürlich „den falschen Knopf" drückst, kann er natürlich auch gnadenlos untergehen. Du bist in dem von mir angefertigten Film Zuschauer und Hauptdarsteller in einer Person. So, nun lasse einmal Deine eigene Phantasie in Aktion treten, dann wird Dir klar werden, wieso solche Rückführungen nur manchmal mit der jetzigen „Gegenwart" übereinstimmen.
Was passiert, wenn der Hypnotisierte bei seiner Rückführung nur in einer anderen „Spur" gelandet ist?

Die von Dir wahrgenommenen Phänomene „Welt und Leben" bauen in Wirklichkeit auf einem 4-dimensionalen „Primzahlenkreuz" auf. Dies ist eine statische 4-dimensionale „Struktur" mit einer mathematischen „Quadratflächengeometrie". Die beiden Flächen „kreuzen" sich dabei in einem Winkel von 90° Grad. Diese Struktur ist die Wurzel von „Psyche und Physis".

Bisher galt es als unmöglich, die Dunkelheit (Mythos) durch das Einschalten einer Lampe (Logos) sichtbar zu machen. HOLO-FEELING ist ein *experimentum crucis*, d.h., es ist ein Experiment, das eine endgültige Entscheidung über alle bisherigen „Ideologien" herbeiführt und zwar durch eine harmonische, höher-dimensionale Vereinigung. Es synthetisiert Mythos und Logos - also Dunkelheit und Licht - zur Einheit. Durch HOLO-FEELING wird erstmals in der Geschichte Deiner Menschheit ein auch rational und logisch begreifbarer Brückenbau zwischen Mythos und Logos, aber auch zwischen Psyche und Physis möglich sein. Fanatische Menschen haben dummerweise immer nur um **Materialismus** und **Idealismus** gekämpft, anstatt beide auszusöhnen. Der bisheriger Stand der Dir zugänglichen Philosophie ist die These: Keine dieser beiden Theorien ist beweis- noch widerlegbar. Dennoch entschieden sich die meisten „wissenschaftlich", will heißen - rational-logisch, „funktionierenden" Philosophen - für das materialistische Denksystem. Um Sir Popper zu zitieren: „Da weder Materialismus noch Idealismus beweis- noch widerlegbar ist und mir mein „gesunder Menschenverstand" sagt *(er nannte ihn damals Alltagsverstand, jetzt sagt er „Schwach-sinn" dazu)*, daß die Welt vorhanden ist, will ich mich als „kritischen" Rationalisten bezeichnen."
Jeder „normale Mensch" als solcher ist aus meiner Sicht noch tot. Er ist den Kräften meiner Genesis unterworfene „Materie", ohne freien kreativen Geist. Er „funktioniert" nur wie eine Maschine, die von der „Software ihrer Logik" gesteuert wird - ein lebender Toter also, wie es Dir Jesus schon erklärte (Laßt die Toten ihre Toten begraben!).

Ein strengmathematisch korrekte Primzahlenkreuz-Struktur beantwortet nun die [Los]Lösung aller bisherigen Antinomien Deiner reduktionistischen Wissenschaften. Außerdem ist HOLO-FEELING in der Lage, erstmalig innerhalb der allgemein wissenschaftlich gültigen mathematischen Tautologie den **Idealismus** mathematisch zu erklären (beweisen?) und die von Dir wahrgenommenen Phänomene Zeit und Raum und damit auch eine, von „Deinem Geist“ unabhängig existierende Materie, *ad absurdum* zu führen.

Diese Erkenntnisse haben nichts mit dem „Verstehen meines Wesens“ zu tun. Aus meiner Sicht ist selbst HOLO-FEELING nur „Wissen“, das durch „Zeit“ entsteht. Es wird sich daher die bisher von Dir [als]**wahr**[an]**genommene** Welt nicht von heute auf morgen gänzlich in Luft auflösen.
Wenn ein Mensch vor 500 Jahren aufs Meer hinausblickte, sah er - „**oberflächlich betrachtet**“ - dasselbe Meer, als wenn Du nun an der selben Stelle aufs Meer blickst. Wenn nun in 50 Jahren jemand an dieser Stelle auf Meer hinausblickt, wird auch er dieses Meer erblicken. Abgesehen vom berühmten Heraklit Zitat; „Du steigst nie zweimal in den selben Fluß“, möchte ich Dich mit diesem Beispiel auf etwas ganz anderes hinweisen:

Nämlich auf eine gewaltige [Substanz]Veränderung Deiner Welt, durch das Verändern Deines „eigenen Glaubens“, ohne das sich dabei „oberflächlich betrachtet“ etwas an Deiner Welt ändern wird.
Vor 500 Jahren „wußte“ die Menschheit „100%ig“, daß das Meer flach ist. Man glaubte damals fest daran, daß man sich auf einer Scheibe befindet. Heute hingegen „glaubt“ die Menschheit genauso „fanatisch“ daran, daß die Oberfläche der Meere gekrümmt ist, weil man sich (im jetzigen Rausch) auf einer Kugel wähnt. In wenigen Jahren dagegen wird man das Meer aus einer völlig neuen „Perspektive“ betrachten. Deine Menschheit wird dann die Wirklichkeit erkannt haben - alles ist nur perfekte Illusion, gleich eines realistischen Traums - was aber „oberflächlich betrachtet“ nicht das Geringste am wahrgenommenen Meer verändern wird.

Durch dieses geistige „Richtigstellen“ Deiner bisher fälschlicherweise angenommenen Vergangenheit wird sich aber eine völlig neue „Zukunfts-Spur“ für Deine Menschheit öffnen.

HOLO-FEELING wird, nachdem es auf fruchtbaren menschlichen Boden gefallen ist, der Samen für einen „gravierenden“ Paradigma- und Bewußtseinsprung in Deiner Menschheit sein. Wenn „Du“ begreifst, welche „Unzucht“ man an Dir mit dieser „falschen Erziehung“ getrieben hat, wirst Du sehr schnell bereit sein, diese „unvollkommenen Theorien“ richtig zu stellen. Nur durch Deine eigene „bewußte Richtigstellung“ Deiner Vergangenheit wirst Du in „die Spur“ einer besseren Zukunft wechseln. Bisher standest Du nur vor einem dunklen Abgrund, der die geistige von der physischen Welt trennte. Mit geschlossenen Augen und abgewandten Hauptes verkündet Deine moderne Wissenschaft, diese Kluft sei unpassierbar und bodenlos, obgleich sie schon längst eine Fackel in der Hand hält, die sie nur in die eigene Tiefe hinunter zu halten bräuchte, um die eigenen Fehler einzusehen. Es geht aber bei der Erziehung nicht nur um „substanzielle Fragen“. Auch das Wesen der Seelen wird dadurch beeinflußt. Man lehrt bis heute das Prinzip von Wettbewerb und Uneinigkeit. Jeder junge Mensch wird dazu angespornt, schneller zu lernen, um seine Mitmenschen zu überflügeln. Was fälschlicherweise als „freundliche Konkurrenz“ bezeichnet wird, kultiviert man fleißig und so baut sich zwangsläufig eine immer größer werdende Kluft zwischen den Menschen auf. Alle Mitmenschen werden dadurch unbewußt als „Gegner“ betrachtet, die es zu besiegen gilt. Wie kann so Dein Bewußtsein wachsen - sich als eine Zelle der ganzen „Menschheit“ zu fühlen. Betrachte Deine individuelle Seele als wichtiges Teil des Gesamt-Organismus

„Menschheit“ - als Daumen „einer Hand“ - die nur dann ihre göttliche Aufgaben erfüllen kann, wenn alle Finger „koordiniert arbeiten“ und nur ein Ziel vor Augen haben: Die Erschaffung des Himmels auf Erden. Die bisherige falsche Erziehung ist das genaue Gegenteil des Ideals von Zuneigung und Wohlwollen. Seine geistigen Energien nur dazu einzusetzen, anderen eine Freude zu machen, um damit seine eigene Entwicklung voran zu treiben, erscheint dadurch Deiner Menschheit völlig fremd. Diejenigen, die nun glauben, weiterhin an ihrem „alten Trott“ festhalten zu müssen, werden sich damit zwangsläufig in eine Sackgasse, die zu einem Abgrund führt, katapultieren. Du brauchst mich nicht auf Deine „eingebildete Hilflosigkeit“ hinweisen. Denn in Wirklichkeit ist auch diese nur ein Schein, von dem Du Dich nur selbst täuschen läßt. Auch die konventionellen Ansichten von „Menschlichkeit“ sind nicht mehr wie eine verlogene Gefühlsduselei einer überheblichen und arroganten [Pseudo]Elite, zu der auch Du Dich zählen solltest. Das bestehende Erziehungswesen hat diesen „arroganten Egoismus“ so sehr in Deine Menschheit hinein gepflanzt, daß es nicht einmal eine Kunstrichtung gibt, deren Mitglieder sich nicht hassen und aufeinander eifersüchtig sind. Dein persönlicher Ehrgeiz und Deine persönlichen Wünsche und Gefühle dominieren Deine Welt. Deine eigenen Leitsätze, Neigungen und Abneigungen gegenüber anderen Menschen erscheinen Dir als die einzig richtigen Lebensgesetze, nach denen auch alle anderen zu handeln haben. Und so versuchst Du die Dogmen, die Dich selbst befangen machen, auch den anderen aufzudrängen.

Du glaubst nur noch „im Rausch“ Deines „Konkurrenz-Geistes“ überleben zu können!

HOLO-FEELING ermöglicht Dir, die durch eine egozentrische Logik entstandenen Wissenschaften mit den großen, aus einem egozentrischen Mythos kommenden Religionen (Taoismus, Hinduismus, Christentum, Islam usw.) zu verschmelzen. Die HOLO-FEELING-Formel zeigt klar erkenntlich und mathematisch korrekt, daß die von mir geschaffenen Religionen und die grobstoffliche physikalische Welt exakt nach ein und demselben „mathematischen Raster“ aufgebaut (zusammengesetzt) sind. Durch die HOLO-FEELING-Formel werden diese Zusammenhänge wesentlich „einsichtiger“ erklärt, als es die „zufälligen“ Parallelen, der bisher bekannten Zahlenmystik erahnen ließen.

Weder das Phänomen „Materie“ noch das Phänomen „Geist“ darfst Du als apodiktischen Ursprung Deines Seins ansehen, weil ich keines von beiden bin. Weder Materie, noch eine von Dir „begreifbare Form“ von „Geist“, ist die Ursubstanz Deiner wahrgenommenen Welt. Da der Großteil der Menschen dummerweise davon ausgeht, ihr Leben habe sich „zufällig“ aus einer „Ursuppe“ entwickelt, mußten alle bisherigen Hypothesen in einer *petitio principii* landen. Da gibt es aber noch etwas, daß „ontologisch“ *(= die Suche nach dem „Sein“)* suchende Menschen vollkommen übersahen, ein „Etwas“, das weder Materie noch Geist (in Deinem bisherig verständlichem Sinne) ist - nämlich „mich“. Dein Geist und die Materie existieren nur durch das Phänomen „Zeit“. Dein Geist und die von Dir wahrgenommene Materie benötigen für ihre Erscheinung Zeit, besser ausgedrückt - Raum/Zeit. Beide benötigen „Zeit“ für ihr „Dasein“. Die auflösende Erklärung dieses Problems ist einfacher und „logischer“ als Du Dir im Moment denken kannst, denn auch Dir war bisher vor lauter dogmatischen Bäumen der Blick auf den ganzen (wirklichen) Wald versperrt.
Naturwissenschaftler und Mathematiker haben den fraktalen Charakter der Welt deutlich vor ihren Augen. Sie sind aber, durch die „infinite“ *(= unbestimmte)* und „infinitesimal“ *(= unendlich)* erscheinende Datenmenge „dieser Welt“ bisher nicht in der Lage gewesen, mit den von Ihnen wahrgenommenen Fragmenten auf „ein Ganzes“ zu schließen. Ich bin dieses Ganze, ich bin Deine Divinität.

Über Fraktale:

In Deiner Mathematik kennt man das Phänomen der „Fraktale“. Dabei liegt (z.B.) dem infinitesimal komplex erscheinenden Mandelbrot-Fraktal eine sehr einfache „Iterations-Gleichung“ (lat. ***iter*** = „der Gang“; Reise, Weg, Marsch [durchs Leben]) „zugrunde“. Durch ein Iterationsverfahren definiert man einen Punkt in einem Koordinatensystem, wobei man die Koordinaten aus historischen Gründen „**Realteil**“ und „**Imaginärteil**“ nennt. Angenommen, Du müßtest nun innerhalb einer solchen „mathematisch erzeugten Welt“, wie sie auch ein „mathematisches Fraktal“ darstellt, leben. Du würdest dann durch Deine „begrenzte Wahrnehmung“ (Wahr-nehmungsfernrohr!) nur auf infinite Erscheinungen, infinitesimale Ähnlichkeiten und „zufällige“ Synchronizitäten, d.h. auf zufällige Erscheinungen treffen. Alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen in Deinem Dasein sind aus einer anderen Perspektive betrachtet keine Zufälle, sondern **gen**-aue mathematisch definierte „Zonen“. Meine HOLO-FEELING-Formel ist die Ur-Formel, aus der sich die Ganze von Dir wahrgenommene Welt generiert. Diese Formel ist „die Wurzel“ eines gespiegelten, vierdimensionalen, statischen Fraktals. Es stellt den „wirklichen Daseinsraum“ Deines „Seins“ dar. Dieses Fraktal ist Dein eigentliches archetypisches Endosystem. Allen Erscheinungen und Phänomenen Deines Lebens liegt diese relativ einfache (mathematischen!) Formel zugrunde.

Dich wird eine tiefe Demut ergreifen, wenn Du die Präzision, Komplexität und dennoch Schlichtheit meiner mit „Liebe“ erschaffenen Schöpfung „erahnst“.

Ein kleiner Happen für Naturwissenschaftler:

Das „Ganze“ ist nach dem Prinzip eines Gaußschen Kreuzes angeordnet. Durch eine Quadratur kann aus einer komplexen Ebene Dein descartessche (kartesische) Koordinaten „**Kreuz**“ entstehen. Deine Welt ist „die Welt“, die in einem „kartesischen Rahmen“ zu existieren scheint. Diese kartesische Welt ist auch der Platz Deiner eigenen „Hin-richtung“! Gauß „komplexe Mathematik“ (das Gaußsche Kreuz) und das kartesische System von Descartes/Newton müssen nur mathematisch „vereinigt“ werden. Es wird in diesen beiden Systemen perfekt der Unterschied zwischen Deiner dreidimensionalen Weltempfindung - **dem „Anschauungsraum“** - und der vierdimensionalen Primzahlen-Struktur - die „**wirklich ist**“ - beschrieben. Die Wirklichkeit „verdünnt“ sich darin mit einem „quadratischen Faktor“ - „um einen Punkt herum“ - in die Unendlichkeit. Dieser Punkt ist der Punkt Deiner Aufmerksamkeit und wird von dieser „beleuchtet“. Dein Bewußtseinslicht bildet nun mit den in Dir liegenden „unbewußten Lichtern“ Deiner Kollektivität Interferenzen. So entsteht ein Hologramm, das die Phänomene der jeweiligen Bewußtseinsebenen in Deinem Egozentrum in Erscheinung treten läßt. Diese Primzahlen-Struktur ist die Wurzel eines sich verdünnenden „mathematischen Nexus“ von „Wahrscheinlichkeiten“ auf den man in der Quantenmechanik gestoßen ist.

Die Formel $e^{i\pi}$ = **-1** „implotiert“ (da **-1+1=0**), wenn man beiden Seiten **+1** hinzufügt, zu $e^{i\pi}$ **+1 = 0** (= Nichts; Punkt/Monaden). Damit hast Du die „**6** Grundgrößen“ (6 = Zahl der Fortpflanzung) meiner kompletten Mathematik deutlich vor Augen:

e, i, π, 1, 0, -1 .

„**Raum:Materie**“ und „**Energie:Zeit**“ kann man dabei „mathe-matisch“ - aber auch in der gespiegelten „psychologischen“ Form - in „**Materie:Raum**“ und „**Zeit:Energie“** umwandeln. Sie sind austauschbar.
(Was immer das Ganze auch heißen mag. Ich kenne da einen guten Lehrer, der könnte Dir das auf schulwissenschaftlich korrekte Weise ganz **gen**-au erklären ☺).

Das Film-Beispiel:

Du bist noch ein recht kleines „Bewußtseinslicht“ in meiner Schöpfung. Dadurch kannst Du nur sehr, sehr wenig von meiner ganzen Schöpfung alleine „ausleuchten“. Wenn Du Dich nun aber mit den „anderen Lichtern“ vereinigst und ihr eure Energien „auf den selben Punkt“ richtet, seid ihr damit in der Lage, euren Fokus ohne „Helligkeitsverlust“ zu öffnen.

Was soll das nun schon wieder bedeuten?

1. Stelle Dir eine alte klassische Filmrolle mit Einzelbildern (Dias) vor. Du versuchst nun den kompletten Film im „Jetzt“, das heißt auf einmal, „ohne Zeit“ zu betrachten. Dazu zerschneiden wir den Film in einzelne Dias und legen sie als Fläche aus. Du wirst nun aber feststellen, daß Du nur einen sehr kleinen Aufmerksamkeits-Fokus (= Brennpunkt) besitzt und Du maximal nur die Fläche eines einzelnen Bildes in Deinen Fokus schieben und damit bewußt projizieren (fokussieren) kannst, die Informationen aller anderen Bilder bleiben für Dich so im Verborgenen.

2. Nun hast Du aber auch noch die Möglichkeit, alle Bilder „hintereinander“ zu legen, so, als ob man einen Stapel Dias auf einmal in den „Lichtkegel“ eines Projektor schieben würde. Nun wirst Du aber überhaupt nichts mehr erkennen bzw. beschreiben können, obwohl sich nun alle Informationen innerhalb Deines Fokus befinden, weil Dein bewußtes „Aufmerksamkeits-Licht“ zu wenig Energie besitzt, diese Menge an Informationen (Dias) zu „durchleuchten“.

Im ersten Beispiel hast Du es mit der logisch wissenschaftlichen Sichtweise zu tun. Ein kleiner Teil aller möglichen Informationen (ein einziges Bild des Films) ist „hell und konturenscharf“ beleuchtet. Der Wissenschaftler kann zwar alles (innerhalb seines Fokus) klar beschreiben, weiß aber in Bezug auf das Ganze - vom Inhalt des ganzen Films - nichts.

Im zweiten Beispiel hast Du es mit der Sicht eines Mystikers zu tun. Alle Informationen werden von ihm im „Jetzt“ erfaßt. Er ist sich der Ganzheit bewußt. „Er weiß alles“, kann aber nichts beschreiben. Um mit einen „normalen Menschen“ kommunizieren zu können, muß er die Informationen in „die Zeit“ auffächern, damit sie der Normale mit seinem schwachen Bewußtseinslicht „durchleuchten“ kann. Erinnerst Du Dich noch an den Schriftsteller mit seinem zeitlosen „Ja“ (s.S. 151).
Du wirst also von Deiner begrenzten Wahrnehmung gewissermaßen gezwungen, „das Ganze“ in von Dir bewußt wahrnehmbare Fragmente zu teilen - d.h. in der „Zeit“ auszustreuen - um diese dann nacheinander „abtasten“ zu können. Menschen besitzen je nach innerer Reife (s.S. 171) einen unterschiedlichen Fokus, eine unterschiedliche „Bewußtseinsenergie“ (Lichtstärke) und eine unterschiedliche Fusionsfrequenz (CFF), sprich Auffassungsgabe.

Nur durch Deine Vereinigung mit anderen menschlichen „Energie-Einheiten“ wirst Du Dein von mir vorgegebenes kollektives Ziel erreichen.

Die 8 HOLO-FEELING-Dimensionen:

Ich werde nun versuchen, Dir auf populärwissenschaftliche Weise die 8 HOLO-FEELING-Dimensionen näher zu bringen. Sie sind das Baumaterial Deiner neuen Modalität. Alles liegt schon fertig vorbereitet in Deinem Geist. Die Zeit ist nun gekommen, daß Du Dein wirkliches Wissen entfalten solltest. Ich weiß, daß es Dir sehr viel Mühe bereitet, Dich von Deinen bisherigen Dogmen, Deiner Ratio und Deiner normalen Logik zu lösen. Es ist für Deine Welt aber überlebenswichtig, daß Du mit der wesentlichen Welt in „Ein-klang" kommst. Auch wenn es Dir noch „Kopfzerbrechen" bereitet, das „Unsagbare" meiner - hoffentlich von Dir nachvollziehbaren - Metaphern aus dem tiefen Keller Deines Geistes ans Licht zu bringen.

Wir wollen damit beginnen, uns noch einmal ins Bewußtsein zu rufen, daß **„jeder Mensch** (von seinem einseitig begrenzten Standpunkt aus gesehen) **Recht hat"!**

Diese Form der Kommunikation mit mir, ermöglicht Dir auf der einen Seite das Beibehalten Deiner Individualität, erzeugt aber hoffentlich auch ein Verständnis und Toleranz gegenüber Deinen - auch nur begrenzt wahrnehmenden - Mitmenschen. Du mußt versuchen, Dich mit allen anderen zu synergetisieren. Durch die Kraft des **HOLO-FEELING** werde ich Dich in die Lage versetzen, den Weg Deiner Genesis nun bewußt zu vollenden. Du mußt es Dir nur wirklich „unegoistisch" wünschen und dabei fest an mich glauben.
Wie sagt man bei euch Menschen so schön:

Hilf Dir selbst, dann hilft Dir Gott!

Deine menschliche Logik spielt Dir öfter einen Streich, als Du vermutest. Du solltest Dich nur sehr vorsichtig und wachsam innerhalb Deiner -logien (Psycho- Bio-, Theo- usw.) bewegen. Sie entsprechen nämlich einem Großstadtdschungel. Die Vor- und Nachteile einer Großstadt wird jeder Mensch unterschiedlich wahrnehmen und bewerten. Ich werde nun versuchen, eine zwar unvollständige, aber dennoch sehr konzentrierte Reproperspektive menschlicher Vermutungen - über den Ursprung menschlichen Daseins - in Dein Bewußtsein zu projizieren und dabei einige von Dir bisher unbewußt akzeptierte Widersprüche Deines Weltbildes markieren. Daraus werden wir dann die Denkfallen filtern, denen Du bisher aufgesessen bist. Diese wiederum solltest Du dann als „Warnlampen" benutzen, die Dir bei Deiner weiteren Entwicklung hilfreich zur Seite stehen können, vorausgesetzt, Du hast das Bewußtsein deren Signale immer im Auge zu behalten. Wenn Du schon den Fehler begehst, Deine Welt - inklusive Dir selbst - als eine mehr oder weniger gut (richtig?) funktionierende Maschine zu betrachten, so solltest Du auch die bei „Maschinen" üblichen Sicherheitsvorkehrungen benutzen, die auf eventuelle „Störungen im System" hinweisen, um größere Schäden zu vermeiden. Wenn eine Überhitzungs- oder Ölwarnlampe aufleuchtet, stellst du den Motor Deines Autos ja auch ab, um einen größeren Schaden zu vermeiden. Dieses einfache Prinzip haben offensichtlich Deine Politiker bis heute noch nicht begriffen. In Deiner Welt leuchten zur Zeit so ziemlich alle „Warnlampen" auf, die vorhanden sind. Im ersten Teil habe ich Dich bereits darauf hingewiesen, daß die einzige Freiheit - die Du besitzt - die Freiheit darstellt, erkennen zu können, daß Du nicht frei bist. Nur wenn Du die Demut aufbringst, diese Aussage zu akzeptieren, bekommst Du von mir die Möglichkeit zugewiesen, wirklich frei zu werden! Deine Welt ist in Wirklichkeit kein Universum mit kugelrunden dreidimensionalen Planeten, sondern ein holographisches Primzahlen-Fraktal oder einfacher ausgedrückt, eine achtdimensionale holographische implizite Ordnung. (Mache Dir über diese Aussage im Moment noch keine Gedanken.)

Sei immer auf der Hut vor Deinem Egoismus, Deiner Arroganz, Deiner Hilflosigkeit und Deinem Wissen.

Habe Vertrauen in mich und glaube mir, daß keine einzige meiner Aussagen unüberlegt oder sinnlos ist. Vergesse nie, daß ich Deine Gedanken bin. „ICHBINDU“, also sollte es auch in Deinem(/meinem = unserem) Interesse liegen, die in Dir liegende geistige Kraft ausschließlich für Deine(/meine = unsere) Befreiung einzusetzen. Verschwende also Deine geistigen Energien nicht weiterhin an die „Glücks-Trugbilder“, die z.B. Geld, Macht, aber auch „kurzweilige Vergnügungen“ darstellen und jage nicht den „Pseudo-Sicherheiten“ nach, die Dir diese Trugbilder vorzugaukeln versuchen. Geld ist keine Sicherheit, ganz im Gegenteil. Abgerechnet wird immer zum Schluß. Jeder wird letztendlich das bekommen, was er „wirklich verdient hat“. Glaube mir, in meiner Schöpfung gibt es eine absolute Gerechtigkeit, auch wenn Du bisher daran gezweifelt hast. Du hast bisher aber auch an mir gezweifelt. Du wirst kein „besserer Mensch“, wenn ich Dir etwas verspreche, noch wenn ich Dir vor etwas Angst mache. Dieses, von vielen dogmatischen Religionen angewandte Prinzip, ändert nicht das Geringste an Deiner persönlichen „Reife“. Du kannst an „Deiner Geschichte“ erkennen, daß die Menschen dadurch nicht zu „Engeln“ wurden.

Das Baby-Beispiel:

Bei einem drei Monate alten Baby kannst Du soviel versprechen und schimpfen wie Du willst, es wird sich trotzdem in die „Windeln machen“. Du wirst das Baby aber trotz allem lieben. Wenn einer jungen Seele die Reife „des Verstehens“ fehlt, hat ebenfalls alles „missionieren wollen“ und alle Appelle an deren kindliche Vernunft, keinen Sinn. Alle Menschen sind meine, „aber auch Deine Kinder“, denn ich bin Du. Alles braucht „seine Zeit“. „Die Windel-Zeit“ zu überwinden braucht Liebe, Geduld und Vertrauen. Vor allem Vertrauen in mich. So wie Du Dir absolut sicher bist, daß ich meine Schöpfung so angelegt habe, daß sich das Baby einmal nicht mehr „in die Hosen machen“ wird, genauso sicher ist es auch, daß ich meine schützende Hand über die Seelen halte, die „wirklich an mich glauben“. Du mußt nur Deine bisherigen Einstellungen gegenüber „Deiner Menschheit“ ändern, um in den Genuß meiner schützenden Hand zu kommen. Erst wenn Dein egoistisches „Wissen wollen“ aufhört, wirst Du anfangen, dies alles zu „verstehen“. Deine Welt wird dadurch eine neue „Luzidität“ (= Durchsichtigkeit) bekommen. Mit diesem gestiegenen Bewußtsein wächst dann aber auch Deine Verantwortung. Verantwortung ist nur ein anderes Wort für die Erziehungspflicht, die Du nicht nur Dir selbst, sondern auch allen kindlichen jüngeren Seelen gegenüber haben solltest. Ein wirklich reifer Mensch denkt in erster Linie an die anderen und versucht sie nicht auszubeuten, um z.B. einen Aktienkurs hochzutreiben. Die „normalen“, rational und logisch denkende Intellektuellen in Deiner Welt - die angeblich „vernunftbegabten“ Menschen - verhalten sich eindeutig wie egoistische Kinder, die die gutgemeinten Ratschläge und Verhaltensweisen von Erwachsenen nicht einsehen wollen (können), weil ihnen dazu offensichtlich die nötige „Reife“ fehlt. Die einzig wirklich pathologische „Krankheit“, an der Du leidest und die zwangsläufig immer zum Tode führt, ist Dein sogenannter „gesunder Menschenverstand“.

Was hast Du für eine Einstellung?

Du hast vor allem eine egoistische **„Ich-** und eine Sicherheitseinstellung“. Leider suchst Du Deine Sicherheiten an der falschen Stelle. Und dann ist da noch „in Dir“ das böse, böse Wort **„unmöglich“**, das Dich auf die Bewußtseinsstufe eines Zombies herunterzieht.

Ist doch alles völlig klar (wirst Du Dir nun denken)**!**
„**Ich** habe das alles schon längst begriffen, die anderen Menschen sind es doch, die nur egoistisch denken. **Ich** würde mich ja sofort ändern, wenn... , aber solange „die Anderen“ nur an sich denken, muß ich in erster Linie einmal an mich denken, sonst gehe ich unter. „**Ich** weiß“, daß es **„unmöglich“** ist, diese „Fanatiker“ und „Proleten“ von einer brüderlichen Welt der Liebe zu überzeugen. **Ich** wäre der Erste, der beim Aufbau einer neuen, besseren Welt mitmachen würde, aber... ! Die Anderen sind doch an allem Schuld.“

Du verhältst Dich genau so schäbig, wie „diese Anderen“. Denn alles, was Du Ihnen vorwirfst, wirft jeder jedem vor. So gut wie keiner hat ein wirkliches Bewußtsein darüber, „was wirklich ist“. Da Du aber in Wirklichkeit die Welt „in Dir trägst“, bist Du derjenige - und zwar **„der Einzige“ -** der kein wirkliches Bewußtsein besitzt. Habe nun endlich Vertrauen zu mir. Ich bin die Weisheit, der Du wirklich vertrauen solltest. Ich habe Dich „absolut sicher“ aus Deiner „analen Baby-Phase“ herausgeführt und nun bin ich dabei, Dich aus einer anderen analen Phase Deiner seelischen Entwicklung herauszuführen. Habe absolutes Vertrauen in die Worte, die Du durch dieses „kleine Buch“ übermittelt bekommst - diese Worte kommen wirklich aus **„dem Jenseits“**, in dem das wirkliche Wesen aller Erscheinungen zu Hause ist und von dem Du bis jetzt nichts wissen wolltest. Du mußt jetzt anfangen Deine komplette Weltsicht „radikal“ (= an die Wurzel gehend) umzustellen. Es wird im Ganzen, d.h. in der von Dir wahrgenommenen Welt nur funktionieren, **wenn Du**

derjenige bist, der damit anfängt. Du bist der Messias für Deine wahr-genommene Welt, in der Du „zu leben“ glaubst! Ja, ich spreche von Dir! Nur von Dir. Oder siehst Du jemanden anderen, mit dem ich mich in diesem Moment unterhalte.

Du mußt jetzt derjenige sein, der anfängt Deine Welt zum Guten zu verändern, sonst wird sie - „zu Deiner Zeit“ noch - untergehen!

Dies alles ist weder eine eschatologische Prophezeiung noch eine Drohung, sondern mein „**göttliches Versprechen**“. Es ist egal in welcher Position Du Dich befindest. Ändere Dein Leben. Handle ab jetzt nur noch selbstlos. Nur so kannst Du Deine Individualität retten. Was um Himmels willen nicht heißen soll, daß Du jetzt losziehen mußt, um alle Menschen zu missionieren. Du mußt deswegen auch nicht unüberlegt Dein Hab und Gut (falls Du welches besitzt) an die Massen verteilen. Es reicht vorerst völlig aus, wenn die Worte „Nächstenliebe“ und „Verständnis“ nicht nur verlogen über Deine Lippen kommen - Du solltest nun langsam damit anfangen sie auch wirklich zu leben. Höre auf Deine Mitmenschen zu belügen und zu manipulieren. „Normale Werbung“ ist z.B. legalisierter menschenverachtender Betrug und dient nur dem Zweck der bewußten „Suchterzeugung“ und „Ausbeutung“. Nicht der wirklich „Reife und Vernünftige“ steht in Deinem Weltbild an der Spitze, sondern der, der über die Mittel oder die Fähigkeiten verfügt, seine Mitmenschen am besten zu manipulieren und zu betrügen. Jede Seele sollte ihre ureigene Individualität finden. Unterstütze sie dabei, anstatt sie auszubeuten. Auch auf diese Art kann man „erfolgreich“ werden. Dein jetziges Verhalten wird mir die wirkliche Reife Deiner Seele zeigen. Gebe zuerst, bevor Du etwas verlangst. Ich weiß, daß Du Dir nun schon wieder denkst, das ist unmöglich; so kann ich unter diesen egoistischen Menschen nicht überleben. Habe endlich Vertrauen zu mir. Ich bin der Schöpfer aller Welten und in der Lage, auf eine Art und Weise in Deine Welt einzugreifen, wie Du es nicht für möglich halten wirst. Deine Schutzengel stehen schon bereit.

Wenn Du Dein Dasein nun weiterhin auf gewohnte Weise zu bewahren versuchst, wirst Du es verlieren. Wenn Du dagegen Dein bisheriges Dasein freiwillig aufgibst, wirst Du Dein wirkliches Leben gewinnen. (Lk.17; 33)

Du „glaubst“, sozial eingestellt zu sein. Du „glaubst“, nur humane (s.S. 60) Gedanken in Dir zu tragen. Warum verlangst Du, daß die Anderen sich zuerst ändern sollen? Du „glaubst“, wenn Du dieselbe Dummheit begehst, damit auf „Nummer sicher“ zu gehen. Abwarten ist die „Massendevise“. Mal sehen, was die anderen machen. Von der Trägheit der Masse haben wir schon einige Male gesprochen (s.S. 65). Gerade diese „Einstellung der Masse“ ist es, aus der Du eventuell Deinen eigenen Strick drehen wirst.

Über Fanatismus, Politik und Ökologie:

Es gibt selbstverständlich „aktive Menschen“, die etwas in der Welt verändern wollen, weil sie glauben, „die Fehler im System“ erkannt zu haben. Auch dies ist ein „Fehlglaube“. Man erkennt immer nur die Fehler „der Anderen“, anstatt seine Aufmerksamkeit auf „die eigenen Fehler“ zu richten. Wie waren noch die Worte meines Menschensohns: „Alle sehen den kleinen Splitter in den Augen der Anderen, keiner sieht den riesigen Balken in den eigenen Augen“. Man muß sehr viel Demut und „wirkliches Selbstbewußtsein“ aufbringen, sein egoistisches „Ich“ ins Abseits zu verweisen, um dann erst erkennen zu können, daß man sich von den anderen nicht unterscheidet. Du hast es letztendlich immer nur mit „normalen Menschen“ zu tun.

Du bist doch auch ein „normal“ denkender Mensch, oder?

Wenn Du z.B. enthusiastisch „ökologisch“ engagiert bist, wird Dir fast jedes Mittel „Recht sein“, die Erde zu retten. Für Dich ist dann „logischerweise“ die Rettung von Mutter Erde die absolute Priorität. Ein „logischer Fehlschluß“, wie ihn alle Fanatiker in sich tragen. Alle enthusiastischen Fanatiker stehen auf gleicher Bewußtseinsstufe. Alle, ohne Ausnahme. Ob ökologischer, religiöser oder politischer Fanatismus, **alles ist dummer egoistischer Fanatismus**. Jeder versucht nur „sein Denksystem“ zu schützen.

„Man kann doch rechtsradikale Neonazis, die ein Ausländerheim anzünden, nicht mit engagierten Umweltschützern vergleichen! Sie **„kämpfen“** immerhin für eine „gute Sache!“, wirst Du Dir nun denken.

Das Übel ist nie „die Sache“ selbst. Jeder Mensch hat, von seinem Standpunkt aus gesehen Recht (s.S. 146). Jeder normale Mensch sieht immer nur mit seiner „begrenzen Aufmerksamkeit“, von seinem Standpunkt aus, in meine Wirklichkeit. Kein Standpunkt ist richtiger oder verkehrter. Es gibt höchstes einen „komplexeren“ Standpunkt; einen Standpunkt der mehr Details einsieht, weil er mit mehr Informationen arbeitet. Nehmen wir doch zum Beispiel einen „kapitalistischen“ und einen „ökologischen“ Fanatiker. Beide versuchen (natürlich selbstlos) „die Menschheit“ zu retten.

Der eine hat doch völlig recht, wenn er behauptet:
Wenn wir mit der Umweltverschmutzung so weiter machen, werden wir im Dreck ersticken, und „**alle Ordnung auf der Erde wird zerstört werden**“.

Der andere behauptet aber im Großen und Ganzen nichts anderes. Er hat nur eine andere Vorstellung von „Ordnung“:
Wenn wir nicht in der Lage sind, unsere Wirtschaft anzukurbeln, wird es noch mehr Arbeitslose geben. Die Parole den Individualverkehr einzuschränken ist ein absoluter Trugschluß, so und soviel Arbeitsplätze hängen direkt bzw. indirekt mit dem Auto zusammen. Wenn diese „Grünen Chaoten“ an die Macht kommen, wird „**unsere komplette Ordnung zerstört werden**“ und wir werden in einem Chaos landen.
Zum Glück bist Du ja ein „fanatischer Vertreter“, der für die Menschheit so segensreichen Demokratie. Du kannst Dich nämlich „frei“ zwischen diesen beiden und noch einigen anderen „richtigen Systemen“, die Deine Menschheit „retten“ und „ihre Ordnung“ aufrecht erhalten wollen, entscheiden.

Alle von normalen Menschen erdachten Politsysteme haben zwei gemeinsame Eigenschaften:

1. Sie sind auf „fanatischem Boden“ gewachsen.
2. Sie führen alle auf ihre Art, früher oder später zum Tod der bestehenden menschlichen Ordnung.

Aber Du lebst ja in einer Demokratie und kannst deswegen aus einem Katalog von unterschiedlichen Zerstörungsarten (Ideologien und Parteien) wählen.

Wie hättest Du es denn gerne?

- Gaskammer oder Giftspritze (Umweltverpestung)
- Den elektrischenStuhl (Atomkatastrophe)
- Den Strang (Faschismus und Diktatur)
- Erschießen (die kommunistische Revolution eines unterdrückten Proletariats)

Und ich verspreche Dir, für was Du Dich auch immer entscheiden wirst, Du wirst von der Kirche (wie im „humanen“ amerikanischen Strafvollzug üblich) „den letzten Segen“ bekommen. Denn wer die weltliche Macht besitzt, hat für diese [pseudo-christliche]Kirche auch das Recht. Es ist für eine „religiöse Organisation“ immer besser mit der bestehenden weltlichen Macht zu kooperieren, so bleibt man auch über Jahrhunderte fest im eigenen [Macht]Sattel sitzen. Da in meiner Bibel die ganze Welt beschrieben ist, stellt es keine Schwierigkeit dar, für jede Situation oder Ideologie den passenden (meist aus dem Zusammenhang gelesenen) Bibelspruch zu finden. Verständnis und Nächstenliebe ist aber mein wirkliches Gesetz und nicht Nächstenmord. „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ ist ein intrapersonales raum/zeitloses Gesetz, das die von mir geschaffene „absoluten Gerechtigkeit“ beschreibt. Primitive unreife Menschen benutzen nun diesen Bibelspruch für ihre fanatischen Rachefeldzüge. Solche Seelen stehen in meiner „Acht“ung sogar unterhalb der Tiere (Tiere töten nicht aus einer fanatischen Rachelust heraus). Der etablierten Kirche war es schon immer wichtiger, es sich ja nicht mit den Mächtigen der Welt zu verderben (s.S. 104; Off. 17; 1-6), als den Menschen „wirkliche Christlichkeit“ vorzuleben.
Deine schizophrene Menschheit veranstaltet zur selben Zeit einen „Welt-Umweltkongreß“ um die Natur zu retten und einen „Welt-Wirtschaftskongreß“, um die Wirtschaft anzukurbeln. Du bist ein Teil dieser schizophrenen Gesellschaft. Du selbst bist es, der „in sich“ gespalten ist.

Die wirkliche Krise der Menschheit ist Deine eigene Phantasielosigkeit, Deine eigene Angst und Dein eigener Rausch!

Du bist derjenige - der Einzige - der sein Denksystem aus Angst, Bequemlichkeit und Lethargie nicht verlassen will. Alle Deine [Er]Lösungen liegen im HOLO-FEELING. Sie liegen einzig in Deinem festen Glauben an mich und meine HOLO-FEELING-Gesetze. Überlege doch einmal selbst! Wenn die von Dir wahrgenommene Welt wirklich nur eine - ich gebe ja zu, „verdammt reale“ - von Deinem Geist aufgebaute Welt ist, wärst Du auch in der Lage, sie durch das Verändern Deiner „Einstellungen“ völlig umzugestalten. Betrachte Deine bisher [als]wahr[an]genommene Schattenwelt am besten nur als einen [Alp]Traum. In einem Traum wird durch eine globale ökologische Katastrophe nichts wirklich zerstört, außer der Traum selbst - Deine individuelle Projektion. Du wirst im schlimmsten Fall nur wieder in meinen „kausalen Nexus“ zurückfallen, um dann als Null-Seele eine neue Chance von mir zu bekommen. Dann mußt Du noch einmal von vorne anfangen und Dir aus „dem Nichts“ alles neu aufbauen und versuchen, es bei diesem neuen Versuch besser zu machen. Immer und immer wieder. Wenn Du wüßtest, wie oft Du dieses Spiel schon gespielt hast. Du solltest nun aber langsam den seelischen Kinderschuhen entwachsen sein.

Wenn Du diese Informationen in Dein Bewußtsein einläßt, wird Dir auch klar werden, wieso bei biblischen Katastrophen immer alles vernichtet wird. Wenn es z.B. heißt: Alle Vögel im Himmel, alle Tiere auf den Land und die Fische im Wasser werden untergehen. So fragt sich der „humane Mensch“:
„Was können denn die armen Tiere dafür, wenn die Menschen „verrückt spielen“.
Alles ist nur ein Traum - Dein Traum. Wenn Dein Bewußtsein diese „Traumebene“ verläßt, fällt diese, von „Deinen Gedanken“ geformte Welt zwangsläufig wieder in die „Zeitlosigkeit“ - in meinen statischen kausalen Nexus - zurück. Ich bin also in keinster Weise grausam. Du bist es.

Ein Affe bleibt ein Affe, soviel man ihm auch versprechen oder strafen mag und wenn die Genesis beschließt eine neue Blüte zu entfalten, wird dies auch geschehen. So wie es Reptilien nicht möglich ist, den Da-Seins-Raum eines Affen zu erfassen, ist es dem Affen nicht möglich, die -logien und Empfindungen eines Menschen nachzuvollziehen. Du kannst Dir im Moment ebensowenig vorstellen, was ein wirklicher **MENSCH** - der nach dem „normalen Menschen“ kommt - alles „wahrnehmen“ kann. Die Übergänge innerhalb meiner genetischen Evolution sind - „zeitlich gesehen“ - nicht abrupt, sondern fließend. Du lieber Leser, bist bereits ein solcher vollkommener **MENSCH**, es ist Dir nur noch nicht bewußt! Eine Raupe (= normaler Mensch) wird zu einem Schmetterling (= wirklicher Mensch) werden, auch wenn sie dies zu verhindern versucht. Du bist bereits ein Schmetterling, Du willst dies nur noch nicht „wahr-haben“ und benimmst Dich darum immer noch wie eine dumme Raupe, die diese Metamorphose nicht akzeptieren will.

Alle „Probleme“ in der von Dir wahrgenommenen Welt sind reine Absicht!

Du kannst Dich daran reiben und Dich verbrauchen, oder sie verstehen und für Deine Weiterentwicklung benutzen. Umso mehr Du Dich als „das Ganzes“ begreifst, desto leichter wirst Du erkennen, daß Du alle Konflikte durch Deine noch unvollkommene Wahrnehmungsfähigkeit selbst erzeugst. Ich sehe Dich als frisch entpuppten Schmetterling, dessen Flügel noch nicht trocken sind. Du befindest Dich in einem sehr gefährlichen Abschnitt Deines Lebens. Mach Dir einmal Gedanken darüber, wer ich WIRKLICH bin. Glaubst Du immer noch ein „normales Buch“ (ein Häufchen Papier mit Farbspritzern in einer geheimnisvollen Anordnung) in Deinen Händen zu halten, das nur die Gedanken eines „anderen Menschen“, eines Dir unbekannten Autors - eines Besserwissers - enthält; oder ist es vielleicht doch Dein Unterbewußtsein, das nun langsam anfängt gegen den [ver]**Irr**[ten]**Sinn** Deiner lauten Gedanken und Deine bisherigen, nur egoistischen Handlungen zu rebellieren?
Fakt ist: In diesem Moment bist du der einsamste Mensch Deiner Welt. Du bist mit Dir und Deinen Gedanken all-ein. „ICHBINDU“ und Du bist in diesem Moment [das] „ALL/EINE“.
Dein Da-Sein wird in Deiner Zukunft ein HOLO-FEELING sein, oder nicht mehr sein. Ich habe mit der Genesis das Prinzip der Auslese geschaffen. Du bestimmst dabei „selbständig“, ob Du weiterhin nur ein „normaler“ oder ein „wirklicher MENSCH“ sein möchtest. Du hast Dich nun zu entscheiden. Du erlebst in diesem Moment die Geburtsstunde Deines „wirklich freien Willens“ mit all der [Selbst]Verantwortung, die damit verbunden ist. Deine neuen Freiheiten, die Dir leider in ihrem vollem Umfang noch nicht bewußt sind, lassen Dir nun keine Möglichkeit mehr, Dich hinter einem Rockzipfel zu verstecken oder Dich in irgendeiner Art und Weise abzusichern. Das, was du Dir nun hier auf Erden bindest, wirst Du auch von mir bekommen. Überlege Dir darum sehr genau, ob du mir „glauben schenken“ willst oder nicht!

Du wurdest von Kindheit an in einem festgelegten Schema erzogen und dadurch beeinflußt, auf eine bestimmte Weise zu denken und zu fühlen. Du glaubst an Deine Traditionen gebunden zu sein. Du hast Deine Meinungen, Werte und subjektiv unbestrittene Glaubenssätze und versucht danach zu leben. Dadurch unterwirfst Du Dich aber der Abhängigkeit dieser begrenzten Sichtweisen.
Solange Du Dich nicht von dieser Betrachtungsweise löst, wirst Du nie geistige Freiheit erlangen. Du machst Dich dadurch selbst zum Sklaven Deiner eigenen Logik. Mein Bestreben liegt einzig und allein darin, Dich davon zu befreien. Ich versuche Dir die ganze Zeit klar zu machen, wie sehr Du Dich bisher Deinem Wissen/Glauben unterworfen hast. Das von Dir „angebetete Wissen“ und „Deine Logik“ machten Dich abhängig und blind.

Betrachten wir doch einmal einige „Ablagefächer“ in Deinem Kopf:
Obwohl ich nach wie vor nur ein mit schwarzer Farbe bekleckertes Häufchen Papier bin, hörst Du mich - in Dir - von Dir - mit Deiner eigenen Stimme sprechen. Ich bin aber nicht nur eine bloße Stimme, ich kann auch Zuneigungs- oder Ablehnungsgefühle, Bilder oder ganze Geschichten (Filme) in Dir auslösen. Achte einmal darauf, welche Gefühle und Informationen die nachfolgenden Buchstaben in Dir erzeugen.

-MICHAEL JACKSON

-SCIENTOLOGY KIRCHE

-HURE

-KREBS

-GELD UND REICHTUM

Jeder dieser Begriffe wird eine Flut von Informationen aus Deinem Unterbewußtsein in Deine Bewußtheit wirbeln und eine vorbestimmte Meinung in Dir erzeugen. Dabei werden unterschiedliche Leser bei diesen Begriffen auch unterschiedliche Meinungen, Bilder und Gefühle empfinden, z.B.:

Michael Jackson = Superstar, Spinner, reich, Kinderschänder, wird angebetet, wird beneidet, wird bewundert usw.?

Scientology Kirche = Die meisten Menschen wissen zwar nicht im Geringsten, um was es dabei geht, was Sie aber „sicher wissen“ ist die Tatsache, daß es eine betrügerische Sekte ist. Sektenmitglieder dagegen wissen, „was die (ihre?) Wahrheit ist“ und das alle Menschen „außerhalb“ ihrer Gemeinschaft „manipuliert, begrenzt, dumm und blind“ sind (womit sie nicht einmal so unrecht haben).

Hure = Dieses Thema ist mir zu pikant.

Krebs = Ist ebenfalls sehr pikant, wenn er richtig zubereitet wird. Oder machst Du Dir nichts aus Fisch? Wahrscheinlich denken die meisten an diese schreckliche Krankheit - oder aus einem anderen Kontext heraus - an Astrologie.

Geld und Reichtum = Sicherheit, Glück, Zufriedenheit?

Du unterwirfst Dich den Informationen und den anerzogenen Glaubenssätzen und Dogmen, die Du aus Deinem Unterbewußtsein erfassen kannst und bastelst Dir dann daraus Dein Weltbild. In Dir liegt aber „meine ganze Wirklichkeit“. Alle möglichen Möglichkeiten des Daseins und alles Wissen der Menschheit ist in Dir „im Jetzt“ vorhanden. Viel mehr, als Du aus allen Bücher der Welt jemals erfahren kannst. Reines Kopfwissen kann Dir niemals den Duft einer Rose riechen oder lebensfrohes Kinderlachen empfinden lassen.

Ich spreche hier nicht als Autorität oder Lehrer, sondern nur von Buch zu Mensch. Du wirst aus mir (Dir!) nur das herauslesen, was Du in der Lage bist, in mich hineinzulesen. So wie Du über mich ur-teilst, [ver]urteilst Du alle Dinge und Lebewesen in der von Dir wahrgenommenen Welt.

Du betrachtest Lernen als einen Additionsvorgang. Du glaubst, dieser Vorgang füllt Schubladen in Deinem Gehirn (Deinem Ich?); diese Schubladen machen Erfahrungen, diese Erfahrungen werden dann zu Deinen Erinnerungen. Deine Erinnerungen sind für Dich nur gefüllte Schubladen. Diese „Erinnerungen“ sind nun in der Lage, alle Deine künftigen Erlebnisse zu färben. Stell dir einmal die Frage, ob Lernen wirklich nur eine kumulierte Ansammlung von Wissen ist? Solange Deine Sinne mit Wissen, Erfahrungen und Gedächtnis überladen sind, kannst Du unmöglich etwas Neues empfangen.
Dein Denken muß vollkommen „leer“ werden, ehe für Dich „das Zeitlose“ in Erscheinung treten kann. Bitte verstehe darunter nicht **ein destruktives Gefühl eines apathischen „Seins“**, das nichts mehr werden, ansammeln, suchen und lernen will, sondern ein sich Loslösen von der Diktatur Deiner Logik (der Ratio). Bis jetzt konntest Du nur „zusammenhangsloses fragmentiertes Wissen“ erfassen und auch nur solche Erfahrungen machen. Viele Ereignisse haben ihre Spuren hinterlassen und sind von Dir als Erinnerungen gesammelt worden. Wenn man als Mensch eine neue Sprache lernt oder die Funktion einer neuen Maschine begreift, werden diese mechanischen Additionsvorgänge als „Lernen“ bezeichnet. Alle möglichen Möglichkeiten des Daseins und alle dazu nötigen Informationen sind und waren schon „immer“ in Deinem Unterbewußtsein vorhanden. „Neu erworbene Informationen“ sind letztendlich nur neue Wahrnehmungsrichtungen Deines Wahrnehmungsfernrohrs. Diese neuen Informationen werden dabei nicht „addiert“, sondern es werden nur neue Bereiche von Dir erschlossen, bzw. für (durch) Dein Bewußt[es]Sein erkenntlich gemacht!

Deine alten und die eventuell neu erkannten, als richtig akzeptierten Wahrnehmungsrichtungen sind der Bereich, in dem Du Dich ausschließlich (geistig) bewegen wirst (kannst). Sie sind Dein Wahrnehmungsraster. Alle neu aus Deinem Unterbewußtsein auftauchenden Phänomene laufen dabei zuerst einmal über ein Wahrnehmungsfilter, das aus Deinen Dogmen besteht. Du neigst zwangsläufig dazu, diesen Wahrnehmungsfilter (richtig/verkehrt; angenehm/unangenehm; gut/böse usw.) immer zwischen Deine ursprünglich bewußte und neutrale Wahrnehmung und den neu im Blickfeld Deiner Aufmerksamkeit erscheinenden Phänomenen zu schieben.
Benutze die Beispiele als Denk-Analogien, um Dich damit selbst aus Deinen Denkfallen zu befreien. Versuche neu auftauchende Sackgassen Deines Denkens sicher zu umgehen. Es wird Dir immer öfter gelingen, wenn Du versuchst, ab jetzt bewußter zu leben. Diese HOLO-FEELING-Gesetze sind die wirklichen Gesetze der Genesis. Meine Schöpfung stellt ein achtdimensionales Hologramm dar, das Du Dir als Lebensraum (ähnlich einem Videospiel) erschließen mußt. Deine Entwicklung ist nun so weit fortgeschritten, daß Du nun erstmalig die Möglichkeit von mir bekommst, einen höheren „Level“ zu erreichen. Dort wirst Du mit völlig neuen (himmlischen?) Gesetzen und Phänomenen konfrontiert werden. Wenn Du in der Lage bist, von Deinem dreidimensionalen Paradigma „loszulassen“, wirst Du einer der ersten

wirklichen Homo sapiens sein, der diese neue Welt „bewußt erfahren“ kann. Du bestimmst mit Deinen zukünftigen Gedanken und Handlungsweisen, ob es für Dich „nach mir die Sintflut“ oder „nach mir die Sinn-flut“ heißen wird.

Über die Wahrnehmungsebenen:

Du bist in der Lage, Dein Bewußtsein auf unterschiedliche Wahrnehmungsebenen zu richten. Wenn Du z.B. ein interessantes Buch liest, klinkst Du Dich gewissermaßen aus der Dich umgebenen Realität aus. Dein Bewußtsein ist dann nur auf die Informationen fokussiert, die Dir das Buch vermittelt (oder wie in meinem Fall zumindest zu vermitteln versucht). Beim Lesen eines interessanten Romans wird dabei ein richtiger Film in Deinem Bewußtsein abgespielt werden. Du wirst während Deines gewissenhaften Lesens mit Geschichten, Landschaften und Menschen konfrontiert, die, obwohl nicht real vorhanden, dennoch von Deinem Bewußtsein wahrgenommen werden. Die Ursache dafür, ist „das Wechseln" der Dir zugänglichen Bewußtseinsebene. Die Bilder und Geräusche, die Du während des Lesens „in Dir" (im Gehirn?) wahrnimmst, sind „letztendlich" (d.h. lediglich letzter „Stand" der bisherigen menschlichen Erkenntnis) elektrische und chemische Prozesse und Zustände. Diese entsprechen - neurologisch betrachtet - exakt denen, die durch die (eingebildeten?) Reizungen Deiner Sinnesorgane aufgrund Deiner „Außenwelterfahrung" erzeugt werden. Auch durch intensives Nachdenken, Träumen oder Schwelgen in Deiner Erinnerung, kannst du diese Prozesse auslösen.

„Deine Sinnesorgane" und „Deine Gedanken" erzeugen die selben elektrochemischen Prozesse und Zustände (im Gehirn?).

Sind Prozesse und Zustände nun etwas Materielles?
Nun, genau soviel oder sowenig wie die Wellen auf dem Wasser.
Aber das Wasser selbst ist doch Materie?
Quantenphysiker behaupten, sie bestehen aus **Materie/Wellen**. Die ganze Welt besteht in erster Linie aus Unterschieden, die Du „als Vorgänge" wahrnimmst. Erst mit ihrer Hilfe ziehst Du dann Rückschlüsse auf das, worauf sich diese Vorgänge abspielen. Deine Fähigkeit, Unterschiede wahrzunehmen, erzeugt auch die Unterschiede, die Du empfindest. Ein dazu nötiger „Hintergrund" stellt dann wiederum einen Unterschied (Kontrast) her. Letztendlich (apodiktisch gesehen) sind lediglich Unterschiede die Substrate, die Du dann unter anderem auch Materie nennst.

Wenn Du träumst, erlebst Du ebenfalls eine materialisierte Welt, die sich in nichts von Deiner „realen Welt" unterscheidet. Dir ist während eines Traums ja nicht bewußt, daß Du Dich nur in einem Schlafzustand befindest. Du wirst darin mit Menschen konfrontiert, die Du eventuell noch nie in Deinem Leben gesehen hast. Wo kommen all diese „fremden Menschen" denn her? Wer bewegt „das Marionettentheater" Deines Traums? Du kannst Dich im Traum auf einen Stuhl setzen, mit einem Auto fahren und Freude empfinden, aber auch Schmerzen, Angst und Leid. Wenn Du nun schweißgebadet nach einem „Alptraum" aufwachst, wirst Du Dir denken: „Gott sei dank, es war alles nur ein Traum." Warum bist Du Dir so sicher, daß die von Dir „in diesem Augenblick" empfundene „Realität" nicht auch nur ein Traum ist? Du hast keine Möglichkeit, diese These zu widerlegen. Vielleicht wirst Du, wenn Du stirbst, nur wieder wach?
Du hast gelernt „zu glauben", daß alles, was du außerhalb von Dir wahrnimmst, in Deinem Kopf in Form von elektrochemischen Prozessen und Zuständen existiert. **Aber nicht alles, „was wirklich in Dir ist"**, ist im Blickfeld Deiner Aufmerksamkeit (Deines Bewußtseins). Du projizierst eindeutig Stimmungen in eine „imaginäre Außenwelt", die dort gar nicht real vorhanden sein können.

Betrachten wir doch einmal gemeinsam einen alltäglichen Vorgang. Ein Leser sitzt in einem Stuhl und starrt in ein Buch, d.h. genauer ausgedrückt, er starrt auf die mit Druckerschwärze bespritzten Blätter und blättert diese alle paar Minuten um ein Blatt weiter. Für den Leser ist

während des Lesens „die Außenwelt“ gar nicht vorhanden, da es sich dabei um zwei unterschiedliche Wahrnehmungsebenen handelt. Zum einen die Welt um ihn herum und dann noch die Welt, die durch das Lesen dieses Romans in ihm ausgelöst wird. Kein „normaler Mensch“ würde nun behaupten, die Menschen und Dinge, die er während des Lesens (in seinem Kopf?) wahrnimmt, wären echt oder gar lebendig. Die angeblichen elektrochemischen Prozesse und Zustände - die Auslöser aller [als]**wahr**[an]**genommenen** Empfindungen - sind aber für beide Welten, die dabei „in Erscheinung treten“, die selben. Dein Bewußtsein befindet sich mit seiner Aufmerksamkeit immer nur auf einer Wahrnehmungsebene. Du kannst den Aufenthaltsort „Deiner bewußten Aufmerksamkeit“ mehr oder weniger schnell wechseln. Ähnlich einem Programmwechsel beim Fernsehen. Den Sprung aus einer „Roman-Welt-Realität“, die Du durch das Lesen eines interessanten Romans erzeugst, in Deine „normale Außenwelt-Realität“, gelingt Dir dabei in der Regel unmittelbar und ohne irgendwelche Schwierigkeiten. Wie verhält es sich aber, wenn Du Dich während des Schlafes in einer „Traum-Realität“ befindest. Deine Seele ist noch zerrissen und lebt deswegen, „zur gleichen Zeit“ in unterschiedlichen Wahrnehmungsebenen. Diese unterscheiden sich in Intensität und Imaginationskraft der dabei empfundenen Realitäten und der Möglichkeit, diese selbständig und bewußt zu wechseln; z.B. Lesen, Fernsehen, Musik hören, in Gedanken versunken sein, träumen in unterschiedlicher Intensität und Tiefe, Hypnose, Meditation, sich selbst etwas vorlügen, Rauschzustände aus einer Euphorie heraus, oder unter Einfluß von Drogen, Schizophrenie usw.

Als wirklich echt und natürlich betrachtest (glaubst) Du aber nur die „normale“ Außenwelt-Realität. Es ist „natürlich“ die einzige, die von Dir „normalen Menschen“ unbewußter Weise (als)**wahr**(an)**genommen** wird.

Merke: Da Du Deine Außenwelt-Realität als Bezugsebene (als Norm-*al*) benutzt, wollen wir sie ab jetzt als „Außenwelt-Realitäts-Ebene“ bezeichnen.

Alle Deine Wahrnehmungsebenen entsprechen der hinduistischen Maya und liegen in der wirklichen vierten Dimension!

Aufgrund dieser Betrachtungsweisen haben wir ein Werkzeug geschaffen, das wesentlich neutralere Beurteilungen von Sachverhalten zuläßt, als alle bisherigen epistemologischen Verfahren.

Das Kopfhörer-Beispiel:

Du bist tief versunken in den Klang eines Symphonie Orchesters. Du hörst dieses Orchester über einen neuen HIFI-Kopfhörer mit angeblich „absolut echtem Klang“. Ich benutze hier den Kopfhörer als Symbol für Deine subjektiv wahrgenommene Welt und das ursprünglich echte Symphonie Orchester für die Wirklichkeit. Den Eindruck einer echten, natürlichen, also wirklichen Musikreproduktion empfindest Du nur, weil Du Dich in diesem Moment „unbewußt“ auf einer anderen Wahrnehmungsebene befindest. Holt man Dich nun mit der simplen Frage: „Was hörst Du Dir da gerade an?“ in die Außenwelt-Realitäts-Ebene zurück, wirst Du z.B. antworten: „Eine Schubert-Symphonie.“ Wir sind aber nicht an der Musik interessiert, sondern am Reizauslöser, der eigentlichen Klangquelle (der Wahrnehmungsebene). Du hörst die Musik über einen Kopfhörer, dessen Klangreproduktion nur einen Bruchteil an Informationen des Orchesters im Konzertsaal beinhaltet, aber Dir fällt während des Hörens diese „Unvollständigkeit“ nicht im Geringsten auf. Würdest Du Dich aber immer **bewußt** auf der Außenwelt-Realitäts-Ebene befinden, wäre Dir dieser Unterschied sofort störend aufgefallen. Die Ursache, der „überzeugt geglaubten“ (bei HIFI-Fans oft fanatisch vertretenen) Aussagen: Dieser **„Kopfhörer klingt absolut echt“** oder diese **„Stereoanlage klingt absolut echt“**, entsteht nur durch das unbewußte Wechseln ihrer Aufmerksamkeit. Der unbewußte Mensch wechselt dabei nur geistig von der Außenwelt-Realitäts-Ebene auf eine Kopfhörer-Realitäts-Ebene. Auch Du empfindest durch die Imaginationsfähigkeit Deines Geistes immer die Wahrnehmungsebene als „echt“, in der Du Dich unbewußt befindest. Übrigens, auch unterschiedliche „Normen“ und „Ideologien“ stellen nur differente Wahrnehmungsebenen dar. Deine Konflikte entstehen immer durch Dein Un-Bewußtsein gegenüber der von Dir „eingenommenen“ Wahrnehmungsebene. Beim Musikhören mit einem Kopfhörer ist Deine Aufmerksamkeit nur auf die eigentliche Musik-informationen gerichtet, dadurch wird der, im Vergleich zum ursprünglichen Original fehlerhafte Klang des Kopfhörers, nicht bewußt von Dir wahrgenommen. Unterschiedliche Wahrnehmungsebenen erzeugen aber auch unterschiedliche Schein-Realitäten. Dasselbe Phänomen tritt nun auch beim Wechsel in unterschiedliche „Ideologien“ in Erscheinung. Der Klang eines Kopfhörers oder der einer Stereoanlage ist, quantitativ und qualitativ betrachtet, mit dem Originalklang eines (echt erzeugten?) Symphonie Orchesters im Konzertsaal in keinster Weise zu vergleichen. Genauso verhält es sich, wenn Du HOLO-FEELING gewissenhaft mit allen „bisherigen Thesen“ des Weltursprungs vergleichen wirst. Keine der bisherigen Ideologien und Theorien sind mit HOLO-FEELING - der Wirklichkeit - vergleichbar. Alle „normalen“ künstlichen Reproduktionen kann man unter diesen Gesichtspunkten mehr als mangelhaft bezeichnen. Die „ursprüngliche Wirklichkeit“ tritt dabei immer nur „unvollkommen“ in Erscheinung. Der „winzige Informationgehalt“ der Datenmenge, die durch einen Kopfhörer im Gegensatz zur ganzen Wirklichkeit mitgeteilt wird, reicht aber völlig aus, um eine - als „wirklich echt“ empfundene - Scheinrealität „im unaufmerksamen Menschen“ zu erzeugen. Der enge, nur auf die Musik gerichtete Fokus Deiner Aufmerksamkeit **läßt die wirklichen „Klangunterschiede“ in einer Unaufmerksamkeits-Unschärfe „versinken“**. Auch Du wirst, wenn Du nicht langsam anfängst Deine bisherigen Informationen über die Welt aufmerksamer zu betrachten, von deren „wirklichen Schönheit“ nichts mitbekommen.

Wenn normale Menschen träumen, sieht jeder nur seinen eigenen Traum (= seine Wahrheit), erst wenn sie wach werden, sehen alle dieselbe Wirklichkeit.

Beim Telefonieren sprichst Du z.B. mit Deiner Mutter oder mit einem Bekannten. Selbst bei der klirrenden und verzerrten monophonen Wiedergabe eines Telefonhörers hast du kein Problem, Deinen jeweiligen Gesprächspartner eindeutig zu identifizieren. Wenn Dich nun jemand fragen würde, mit wem Du sprichst, wirst Du spontan antworten: „Mit meiner

Mutter.“ Von Deiner Außenwelt-Realitäts-Ebene aus betrachtet, unterhältst Du Dich aber nur mit einem Telefonhörer. Auch hierbei führt Dich Deine „Unaufmerksamkeit“ in eine „Telefonhörer-Realitäts-Ebene“ und diese erzeugt dann „in Dir“ die Illusion unmittelbar mit einem anderen (materialisierten?) Menschen zu kommunizieren.
Schon in den sechziger Jahren habt ihr Menschen wahrnehmungspsychologische Untersuchungen durchgeführt, bei denen in vielen Vergleichstests mit unterschiedlichen Personengruppen angeblich „bewiesen“ wurde, daß elektroakustische Anlagen eine Wiedergabequalität erreichen, die vom Original nicht zu unterscheiden ist. Der bei all diesen Versuchen, von Ausführenden wie Testpersonen begangene Fehler, wurde bis heute nicht bemerkt. Menschen wechseln bei der empirischen Klang-Beurteilung der Wiedergabegüte von Stereo-Anlagen immer unbewußt die Wahrnehmungsebene.

Das Nähmaschinen-Beispiel:

Du kennst sicherlich aus Rätselseiten die Fehlersuchbilder. Dabei handelt es sich um zwei - „oberflächlich betrachtet“ - gleiche Bilder, in dem man bei einem von beiden einige Fehler finden soll. Wir erzählen nun einer Gruppe von Versuchspersonen von diesen Suchbildern. Dann stellen wir eine alte verschnörgelt verzierte Nähmaschine auf einen Tisch und übergeben den Teilnehmern eine ca. 30x40 cm großes Farbbild, daß diese Nähmaschine inkl. des Tisches aus dem selben Blickwinkel abbildet.
Wir erklären den Teilnehmer, das Foto wurde in einem Computer bearbeitet und sie haben fünf Minuten Zeit, die zum ursprünglichen Original weggelassenen bzw. hinzumanipulierten Fehler zu finden.
Normale Menschen gehen dabei in der Regel immer auf die gleiche Art und Weise vor. Vom Groben ins Feine. Dies entspricht übrigens auch der bisher „etablierten“ wissenschaftlichen Vorgehensweise. Man vergleicht den Tisch, die Tischbeine, Schwungrad, Nähkopf usw., um sich dann in den Details, den sichtbare Schrauben, Verzierungen usw. „zu verlieren“. Um es vorwegzunehmen, kein Versuchsteilnehmer wird einen Fehler finden. Alle werden den Fehler begehen, unbewußt zwei unterschiedliche Wahrnehmungsebenen zu vergleichen. Würde die bewußte Aufmerksamkeit ausschließlich auf der Außenwelt-Realitäts-Ebene bleiben, wäre der Unterschied sofort offensichtlich, eine Nähmaschine contra eines Papierstreifens mit 30 x 40 cm, auf dem sich Farbpigmente befinden. Durch „die Fragestellung“ aber, begeben sich alle beim Betrachten dieser zweidimensionalen Farbpigmentanordnung auf den Foto unbewußt auf eine andere Wahrnehmungsebene. Sie vergleichen dadurch **„im Kopf (?)“** zwei „absolut gleiche“ Nähmaschinen. Durch die Imaginationsfähigkeit (Fuzzyeffekt) des menschlichen Geistes kann sich das Aussehen des Reizauslösers (in diesem Fall das Foto) in großen Bereichen ändern. Unterschiedliche Größen der Fotografie, Hochglanzpapier oder Seidenmatt, ja sogar Farbunterschiede bis hin zum Schwarz/Weiß-Bild werden in diesem Fall von allen Menschen immer anstandslos als **„die selbe Nähmaschine“** wahrgenommen werden.

Und genauso verhält es sich auch bei den Versuchsanordnungen mit Stereo-Anlagen. Würden die Menschen „aufmerksam“ ihre Vergleiche nur auf der Außenwelt-Realitäts-Ebene ihres Bewußtseins durchführen, könnten sie problemlos erkennen, daß unterschiedliche Kopfhörer zwar unterschiedlich klingen, aber jeder Kopfhörer typisch nach Kopfhörer klingt. Selbst pseudo-dreidimensionale Kunstkopfaufnahmen, bis hin zu den neusten digitalen 3D-Binaural Kopfhörersystemen, bei dem sogar versucht wurde, die unterschiedlichen Ohrcharakteristiken der Menschen zu berücksichtigen, **haben mit dem wirklichen Original**, außer einer bloßen Erkennbarkeit der wahrgenommenen akustischen Information **keine Gemeinsamkeit**. Alle Kopfhörer besitzen beim **bewußten Hören** immer einen unnatürlichen Kopfhörerklang. Auch wenn man diesen Klang nun mit spektakulärer Effekthascherei aufzuwerten versucht, bleibt es ein „unnatürlicher Kopfhörer-Klang“.
Auch verschiedene Auto-Stereoanlagen klingen unterschiedlich, aber jede Autoanlage klingt typisch nach Autoanlage. Ebenso Surroundanlagen, alle klingen unterschiedlich, aber jede einzelne klingt typisch nach Surroundanlage. Jede menschliche Stimme klingt anders, aber alle Menschen klingen beim Sprechen nach Menschen.

Wir haben es bei diesen Beispielen mit unterschiedlichen Klangkategorien zu tun, innerhalb derer man die Bezeichnung „echt“ verwenden kann. Bei einer perfekten Kunstkopfaufnahme wirst Du mit einem echten Kopfhörer[klang] konfrontiert werden und nicht mit der echten Stimme eines (lebendigen) Menschen. Selbst den Super-Klang einer mit Pseudo-Räumlichkeit „überschminkten“ Surroundanlage wirst Du, wenn Du das nötige Bewußtsein besitzt, Deine Aufmerksamkeit nur auf die Außenwelt-Realitäts-Ebene zu richten, eindeutig nur als verzerrten, unnatürlichen und überladenen „Krach“ identifizieren können.

Was würdest Du beim bewußten „Lauschen“ sonst noch alles erfahren:

Haupt-Klangkategorie: Kopfhörer
Unterkategorie: 3D Kunstkopfklang, bzw. Stereo oder Mono.

Oder zum Beispiel:
Haupt-Klangkategorie: menschliche Stimme
Unterkategorien: 1. Geschlecht (weiblich) 2. Raum (in einem großen Raum z.B. Kirche o.ä., oder im Freien.) 3. Klangfarbe (spricht heiser, piepsig usw.) 4.Emotionen (ruhig, unruhig, hektisch usw.)

Kein rein quantitatives Meßverfahren ist in der Lage, diese Analyse durchzuführen, da es sich dabei um „lebendige“ Qualitäten handelt.

Merke: Qualitäten werden immer von einem partizipierenden (teilnehmenden) Bewußtsein empirisch wahrgenommen und definiert!

Über die Konsumindustrie:

Um auf den „nur spektakulären Sound“ einer Surroundanlagen zurückzukommen, es ist eine „akustische Droge“ mit allen Eigenschaften, die Drogen auszeichnen:

1. Eine Sucht wird von „normalen Menschen“ absichtlich im Mitmenschen erzeugt, um „an sein Geld zu kommen“.

2. Der „Süchtige“ ist sich dieser Sucht natürlich nicht bewußt, er spricht nur von einem der „Spaßfaktoren“, die sein Dasein erst „lebenswert“ machen.

Deine komplette „Konsumindustrie“ baut auf diese unbewußten Faktoren auf. Deine Menschheit hat sich selbst zu geistlosen „Konsumiermaschinen“ deklassiert. Ihr habt - blind wie Süchtige eben sind - jeglichen „Sinn“ eures Daseins aus den Bewußtsein verloren. Selbst eure „demokratisch“ gewählten Politiker, die eigentlich eine „verantwortliche und erzieherische Position“ einnehmen sollten, sprechen nur noch vom „Ankurbeln der Wirtschaft“, koste es was es wolle: „Konsumiert was das Zeug hergibt, damit wir überleben können!“ Wenn dann verstörte Seelen intuitiv rebellieren und versuchen, diesem „Teufelskreis“ zu entkommen, kommen sie meist vom Regen in die Traufe. Manche versuchen sich dabei in einen „religiösen Glauben“ zu flüchten. Aber in welchen? Deine Politiker sind sich in diesem Fall „selbstverständlich“ ihrer Erziehungspflichten bewußt und versuchen natürlich, „ihre Schäfchen“ „vom falschen Glauben“ abzuhalten. Sie wissen, was das „Richtige“ für ihre Bürger (und vor allem für ihr eigenes Wohlergehen) ist. Sie versprechen „Sicherheit“ zu schaffen. Das Bedürfnis der Menschen nach Sicherheit wird von diesen „selbstlosen Menschen“ schonungslos ausgenutzt. Ein Jahrmarkt der Sicherheiten wurde in Deiner Welt eröffnet, ein verlogener Sozialstaat wurde geboren. Kapitalistische „Versicherungen“ schossen genauso aus dem „fruchtbaren Boden“ der menschlichen Angst, wie die „Seelenfänger“ der Religionen und Sekten, die auf ihre Art und Weise „Sicherheiten“ anbieten. Der Kampf um die Macht hatte begonnen. Auch Deine Seele wurde in diesem Für und Wider zermahlen. Auch „Du“ bist in erster Linie nur auf „Deine Sicherheit“ aus und möchtest gut beraten sein. Auch Du suchst für die Gebiete, in denen Du Dich nicht so gut informiert weißt, nach neuen Informationen. Gerade diese „zwanghafte“ Suche nach Sicherheit ist die Wurzel all Deiner Ängste. Wenn Du wirklich an mich glauben würdest, würdest Du auch keine Angst und Sorgen kennen. Du aber glaubst lieber daran, daß für jede Krankheit ein anderes Kraut gewachsen sein muß. Wer sucht, wird für alle Sach- und Fachfragen einen Ratgeber finden, bis hin zu psychologischen und religiösen Themen. Nur keine Fehler machen, lieber auf „Nummer sicher“ gehen.

Deine Abhängigkeit von all diesen Pseudo-Sicherheiten und Dein unbewußter Glaube an die „Wahrheit“ fast aller Medieninformationen stellt eindeutig eine Facette des Guruismus (= blinder Glaube an einen Meister) dar. Echter Guruismus ist eine totale und blinde Abhängigkeit (Verehrung). Er ist das genaue Gegenstück von Freiheit.
Was als die Suche nach Sicherheit begann, endet in Anbetung, im Glauben - in der Abhängigkeit!
Das Leben des Gläubigen ist dadurch nicht länger sein eigenes. Das Wort „eines Gurus“ wurde auch Dir zum Gesetz! Dessen Wort ist aber nicht mein „Wort“. Du glaubst nur noch an das Heil des Konsums - den Worten des Modediktats - Deiner Industrie - der Medien und/oder den Worten der „traditionellen“ Religionen bzw. einer „ideologischen“ Sekte.
Alle Phänomene Deiner Welt sind letztendlich das, was Du unbewußter Mensch aus ihnen machst. Vom Himmelreich bis zur Hölle wirst Du in allem alles finden können.
Ursprünglich ist die Bezeichnung „Guru“ (skrt. „Lehrer“) nichts Negatives. Guru bedeutet auch „Führer in die Freiheit“. Für all diese, auch von Dir angebeteten „Heiligkeiten“, ist diese

Bezeichnung daher ziemlich unpassend. Alle treiben nur „Unzucht“ mit Dir, alle wollen letztendlich nur Dein Bestes - Dein Geld. Es heißt doch: „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb“. Offensichtlich haben die etablierten Kirchen diesen oft zitierten Satz, wenn sie den „Klingelbeutel“ reichen und auf den „Opferstock“ hinweisen, selbst nicht richtig verstanden. Nur ein wirkliches, aus eigenem Verstehen heraus getätigtes, „selbstloses Geben“ macht „seliger denn Nehmen“, aber nicht das „unbewußte [er]kaufen wollen“ einer Pseudo-Sicherheit. Ein nach Sicherheit suchender Mensch tappt von einer Falle zur anderen. Auch Du wirst jemanden finden, der Dir „logisch“ erklären wird, was die (richtige?) Wahrheit ist. Wer lange genug „SUCHT“, wird immer fündig (abhängig) werden. Bei der Unvollständigkeit der bisher angebotenen Weltbilder (Normen) stellt es bei genauer Betrachtung nicht das geringste Problem dar, in allen sehr viele Mängel zu finden. Wenn Dir nun jemand offensichtliche Fehler in „Deinem System“ nachweist und Du bereit bist, diese demütig zu akzeptieren, steht Dein Geist aber plötzlich in einem Niemandsland. Da Du nach Deiner ideologischen Heimat - nach der Wahrheit - immer nur „außerhalb“ von Dir suchst, ist Dein Geist danach wie weiches Wachs formbar. Meist wird Dir dann das neu angebotene und nun logisch erscheinende „richtigere Weltbild“ zum neuen „Verhängnis“ werden, zur neuen falschen seelischen Heimat.

Ich bin Deine wirkliche Heimat, mein Name ist Liebe und Freiheit und ich bin nur „in Dir“ Zuhause.

Über Qualitäten und Quantitäten

Eure analytische Mathematik (Meßtechnik, Logik) ist bisher nur in der Lage mit Quantitäten zu arbeiten. Die seelenlose Form einer fast ausschließlich kartesischen Wissenserweiterung, mit einer mechanistisch logischen, also quantitativen Betrachtungsweise Deiner (als)**wahr-**(an)**genommenen** Welt ist die Ursache, daß Du „normaler Mensch" den eigentlichen Sinn Deines Daseins aus den Augen verloren hast. Die Kreativität und Aktivität Deines menschlichen Geistes erschöpft sich fast ausnahmslos darin, weiter in die Höhle (Hölle?) vorzustoßen, in die Dich Descartes Weltmodell geführt hat. (Du solltest Dir in diesem Zusammenhang, die in Platons Höhlengleichnis beschriebenen Wahrnehmungsprobleme ins Bewußtsein rufen). Durch das irrtümliche Verwechseln von Lebensquantität mit wirklicher Lebensqualität, verbrauchst auch Du den Großteil Deiner Dir von mir verliehenen geistigen Energien bei der „Verbesserung" menschenunwürdiger Quantitäten. Qualitäten aber entstehen, wie du hoffentlich erkennen konntest, ausschließlich durch ein bewußtes menschliche Bewußtsein. Solange sich aber Dein [Kollektiv]Bewußtsein nur egoistisch auf die quantitativen Ebenen Deines **„Daseins"** beschränkt, unterliegt Deine weitere Entwicklung (psychisch und physisch) auch zwangsläufig Deinem „fest geglaubten" quantitativen Gesetzen der Natur und damit der Entropie - dem Untergang. Die Erfindung einer Atombombe ist das Ende der Fahnenstange, die Deine vier quantitativen Dimensionen darstellen. Durch meine HOLO-FEELING-Gesetze werdet ihr Menschen nun endlich in der Lage sein, auch die vier weiter nach oben reichenden qualitativen Dimensionen meiner Schöpfung geistig zu erfassen. Das Geheimnis der Genesis hat sich Dir offenbart, die wirklichen Entelechie-Gesetze der Natur sind nun - auch für Dich greifbar - in Deinem Geist aufgetaucht. Sie beschreiben Dir den wirklichen Ursprung und den tatsächlichen Sinn Deines Daseins.
Wenn Du es nun verstehst, diese Gesetze zu Deinen eigenen zu machen, wirst Du Dich damit selbst in die Lage versetzen, alle Deine/eure Probleme zu beseitigen. Du wirst dann ein „wirklicher Gewinner" werden und in kürze einen „höheren Level" Deines DA-SEINS betreten.

Man kann zwar eine chemische Analyse einer Salatsoße durchführen, d.h. sie als Summe ihrer Bestandteile (Quantas) betrachten, man kann aber nicht „messen", ob sie gut schmeckt. Deine Menschheit ist dem „Glauben" auf den Leim gegangen, sich einzureden, daß man weiß, „**wie**" z.B. der menschliche Organismus (quantitativ, als Maschine betrachtet) funktioniert. Bis heute wißt ihr aber nicht, „**warum**" er funktioniert. Einem ausschließlich kartesischen Wahrnehmungsraster wird sich diese Erkenntnis auch nie erschließen. Wirkliche „**Lebendigkeit**" stellt eine „Qualität" dar, darum konnte sie auch zwangsläufig durch euer bisheriges rein quantitatives kartesisches Raster nicht erfaßt werden.

Das Physiklabor ist der letzte Ort, um über Qualitäten (Gefühle, Empfindungen, Werte, Lebendigkeit und Echtheit) etwas zu erfahren. Dein selbstherrlicher Geist hat seinen Kontext mittlerweile soweit eingeschränkt, das er glaubt, seine triviale **Außenwelt-Realitäts-Ebene-Erfahrungen** präzise vorhersagen und kontrollieren zu konnten. Wenn Du wirklich etwas über einen menschlichen Empfindungs- und Wahrnehmungsvorgang herausfinden möchtest, dann solltest Du Deine humanoiden Individuen in ihrem kulturellen Kontext und insbesondere die nonverbale Kommunikation, die zwischen ihnen (in Dir) stattfindet studieren, denn Du selbst bist die eigentliche Quelle aller Deiner Wahrnehmungen. Die Ideen des 17. Jahrhunderts, insbesondere Descartes „Subjekt-Objekt-Dichotomie", vernebeln mit ihren Widersprüchen bis heute wissenschaftliches Denken. Die Priorität Deiner geistigen Aktivitäten sollte sich darauf richten, Dich von dieser Trennung zu lösen, um anschließend einen neuen Satz von Fragen zu formulieren, die auf einer neuen Modalität basieren. Erst dann wirst Du in der Lage sein, auch die lebendigen, sprich qualitativen Bereiche der

Wirklichkeit „im Ganzen“ zu erfassen. Erst wenn Du diese Dir noch unbekannten Bereiche erkennst, kannst Du sie auch verstärkt für Dein **Dasein** nutzen. Der quantitative vierdimensionale Primzahlenraum - die exakte mathematische Seite von HOLO-FEELING - ist die von Deiner Menschheit gesuchte alles erklärende Weltformel. Mit ihr seid ihr in der Lage, alle Probleme eurer Welt zu beseitigen, dennoch ist auch sie nur ein totes Raster aus dem das wirkliche Leben herauswächst, sie ist aber nicht das Leben selbst. Die HOLO-FEELING-Gesetze sollten die Grundlage Deiner neuen Modalität darstellen. 80 Jahre nach der Quantenmechanik werden in Deiner Welt immer noch Fächer wie Elektromagnetismus, Wärmelehre, Chemie usw. unterrichtet, als wäre irgendein Wissen, ohne den Betrachter möglich.

Ich postuliere hier weder die Berkeley'sche (Idealismus) noch sonst irgendeine Position - ob die Dinge unabhängig von Dir als menschlichen Betrachter existieren, ist eine Fragestellung, die ich in Deinem jetzigen Entwicklungsstatium noch für unfruchtbar und verwirrend halte.

Deine Interpretation, der von Dir beobachteten Phänomene (Gegenstand, Leben, Kreativität, Geräusch, Geruch, politisches System, usw.) hat den letztendlich entscheidenden Einfluß darauf, was du von diesem Phänomenen hältst.
Wie du alle Dinge „be-ur-teilst“ ist von Bedeutung und die „**letztendliche Quelle“** von **„Sein oder Nicht-Sein“**, von **„gut und schlecht“** und von **„richtig und verkehrt“**.

Es dürfte Dir hoffentlich mittlerweile völlig klar sein, daß Du - obwohl Beobachter - ein Teil meiner ganzen Wirklichkeit bist und das dadurch der Akt Deiner Untersuchung - ohne Dich dabei selbst mit zu berücksichtigen - Dein gewonnenes Wissen bisher immer unvollständig „erscheinen“ ließ. In dieser Situation mußte zwangsläufig jeder egoistische Versuch, mein „holoistisches Geheimnis der Natur“ nur durch eine „Stück-für-Stück-Analyse“ ihre Komponenten zu lösen, in einer umfangreichen Selbsttäuschung enden. Alle in eurer kartesischen Physik benutzten Modelle und Theorien beruhen auf rein quantitativen Voraussetzungen einer unabhängig von Dir existierenden Welt**.**

Dabei begeht Deine Wissenschaft dummerweise den großen Fehler, menschliche Empfindungen nicht als wissenschaftliche Argumente anzuerkennen!

Durch dieses Dogma wurde Deine ursprüngliche Seins-Empfindung (Dein kollektives Unterbewußtsein) durch das Überbewerten Deiner egoistisch rationalen [Tauto]Logik derart in den Hintergrund gedrängt, daß Du zwangsläufig in ein extrem konflikterzeugendes Weltmodell schlittern mußtest. Ein seit Generationen weitergeschleppter, nie mehr durchdachter und gleichwohl immer noch befolgter Grundsatz wissenschaftlichen Arbeitens, etwa in Physik, Medizin oder Chemie, sagt aus:

Die Bewertung eines Phänomens erfolgt nur durch einen **„experimentellen Beweis“ im Rahmen einer „meßbaren“ Theorie!**

Du solltest diesen Lehrsatz so schnell wie möglich durch folgenden ersetzen:

Die Bewertung „von Tatsachen“ erfolgt durch den **„Vergleich der Funktion eines Modells mit der wirklichen Realität“!**

Deine Wissenschaftler haben aufgehört nach einem *perpetuum-mobile* zu suchen, obwohl sie es die ganze Zeit vor (hinter den) Augen haben. Ich meine damit nicht nur die menschliche Dummheit nur rational logisch zu denken, sondern „die wirkliche Energiequelle allen Seins“ -

nämlich mich. Durch Deine begrenzten Sichtweisen entstehen „in Dir“ kybernetische Endlosschleifen *par excellence*.

Jeder Student der Naturwissenschaften ist ab dem ersten Semester einem Trommelfeuer von Behauptungen, Unterstellungen, Dogmen und Tabus ausgesetzt. Diese müssen von jedem jungen Menschen auswendig gelernt und ohne Widerspruch akzeptiert werden, um das für ein persönliches Weiterkommen nötige Diplom zu erhalten.

Wissenschaftlich „korrekt“ arbeitende Naturwissenschaftler, die der „ungenauen“ mystischen Theologie kritisch gegenüberstehen wollten, haben sich für ihren „Krieg“ gegen den ungenauen, (intuitiven) Glauben ein „richtiges und genaues“ mechanisches Weltmodell quantitativer Naturgesetze gebastelt. Bei einer wirklich genauen Betrachtung stellt sich jedoch heraus, daß diese von normalen Menschen „konstruierten“ Naturgesetze nur leblose menschliche Ideen sind. Ein Großteil Deiner Menschheit mutierte durch diese Paradigmen zu egoistisch herzlosen, nur noch rational gesteuerten Zombies.

Den Ausdruck Paradigma kann man auf einen ganzen Komplex der diesem Phänomen zugrunde liegenden, dogmatisch geglaubten Annahmen beziehen. Paradigmen können durch die Art unterschieden werden, wie sie drei Grundfragen der Naturwissenschaften beantworten:

1. **Was ist das Wesen der Wirklichkeit?**
2. **Wie erkenne ich, was ist?** oder: **Worin besteht mein Wissen?**
3. **Was erklärt den Wandel und die Stabilität dessen, was ist?**

Die Antwort auf die erste Frage ergibt die Ontologie (Lehre vom Sein) des Paradigmas, die auf die zweite seine Epistemologie (Lehre der Erkenntnis-Theorie) und die Antwort der dritten seine Dynamik (d.h. die Qualität der Erklärung).

Da normale Menschen eine rein quantitative Bewertung (Messung) prinzipiell als „objektiver“ und dadurch zwangsläufig auch als „genauer“ betrachten, als ihre eigenen subjektiven empirischen Empfindungen, unterlaufen ihnen zwangsläufig zwei große Fehler:

1. Eine rein „quantitative Messung“ kann nichts über die „wirkliche Qualität“ eines untersuchten Gegenstandes aussagen, da sie nur auf Quanta geht. Um einen Qualitätsmaßstab ins Spiel zu bringen, wird darum der Messung das Rastermaß irgendeiner „Norm“ zugrunde gelegt. Welche Genauigkeit hat aber diese Norm, wenn sie letztendlich doch von einem paradigmatisch gefärbten Bewußtsein definiert wurde? Sie kann niemals genauer sein als die Wahrnehmungsfähigkeit des Bewußtseins, das diese Norm definiert hat! In der Elektroakustik sind das z.B. die Ergebnisse der psychoakustischen Grundlagenforschung (u.a. von Zwicker). Obwohl dem Werk Hochachtung gebührt, bleibt es der lächerliche Versuch einer seelenlosen Quantisierung eurer humanoiden akustischen Wahrnehmungen, eine mechanische Beschreibung eines dynamisch lebendigen [Her]Vorgangs, wobei dabei nicht einmal die bio- und anthropologieschen Erkenntnisse Tomatis mit einbezogen wurden.
2. Durch das Überbewerten eurer dogmatischen Normen entmündigt ihr normalen Menschen euch selbst und **macht euch nur noch mehr zum Sklaven eurer eigenen Konstruktionen.** Ihr wurdet dadurch **immer unfähiger** (blinder) **diese Verhaltensweise als euer eigentliches Denkgefängnis zu erkennen** und damit, die Welt als wirkliches

Ganzes wahrzunehmen. Das blinde und gedankenlose Festhalten an diese wissenschaftlich abgestempelten **„bewiesenen Wahrheiten“**, hindert auch Dich daran, Dein Dasein nach anderen, qualitativ besseren Möglichkeiten, auszuloten.

Das Mauswein-Beispiel:

Ein kleiner Versuch kann beeindruckend zeigen, wie sehr dogmatisches Wissen über bestimmte Dinge die subjektive Wahrnehmung eines normalen Menschen und damit auch sein „Urteil“ verändert. Mehrere Personen werden gebeten einen Geschmackstest durchzuführen. Sie bekommen die neue „Kreation“ einer Likörfabrik als kleine Trinkprobe vorgesetzt, um dessen Zusammensetzung (was ist das für ein Getränk?) zu erraten und um ein subjektives Geschmacksurteil darüber abzugeben. Beim ersten Kosten wird die gesamte Physiognomie zeigen, daß die für den Geschmack zuständigen Sinnesorgane (riechen und schmecken) auf höchste Empfindlichkeit geschaltet sind. Es wird wie bei einer Weinprobe vorsichtig genippt und gerochen.

Das Resultat der **empirisch-objektiven Inhalts-Analyse**:

100% erkennen auf Anhieb einen ziemlich starken Likör/Schnaps mit Nußaroma. Ca. 70% davon definieren eindeutig ein Walnußaroma und davon ein Drittel zusätzlich einen leichten Sellerienachgeschmack.

Das Resultat der **empirisch-subjektive Geschmacksbewertung**:

20% bewerten sehr gut bis gut, 50% gut bis befriedigend und 30% befriedigend bis ausreichend, da sie sich prinzipiell nichts aus Alkohol machen.

Ein völlig anderes Ergebnis erhält man bei einer anderen Gruppe, wenn man **„dasselbe Getränk“** verwendet, aber die Ausgangssituation ändert. Das „vermutete“ Wissen über gewisse Dinge wirkt als Wahrnehmungsfilter (Paradigma) und verschlechtert dadurch die ursprüngliche empirische Sensibilität erheblich. Man hält einen kleinen Vortrag über alte chinesische Medizin und zeigt den Probanden eine Flasche „Mauswein“, der in chinesischen Apotheken als Potenzmittel angeboten wird. Diese Flasche beinhaltet außer der Flüssigkeit (Walnußlikör?) auch noch ca. zwanzig 3-4 cm große Mäuse-Föten als delikate Einlage. Auf die nun gezeigte Physiognomie brauche ich wohl nicht weiter einzugehen, Du kannst Dir sicher vorstellen, wie Du selbst auf diesen Inhalt reagieren würdest. Ein Geschmackstest läßt sich in diesem Fall leider nur mit ca. 10% der Menschen durchführen, weil sich der Rest standhaft weigern wird, dieses „ekelige Zeug“ zu trinken. Selbst mutige Menschen sind erst dazu bereit, nachdem ein Testleiter zuvor selbst ein Glas trinkt, um zu beweisen, daß dieses „üble Zeug“ wirklich unschädlich ist. Die Geschmacksnerven verkrampfend wird die „ekelige“ Flüssigkeit dann hinuntergeschüttet, mehr einer Mutprobe als einem Geschmacks-test gleichend. Dieser Test wurde schon sehr oft durchgeführt. Im Gegensatz zu den paradigmafreien Testern, die auf Anhieb den Walnußgeschmack erkennen, konnte bisher kein einziger von denen, die zuvor die Maus-Föten in der Flasche gesehen haben, den Geschmack in irgendeiner Art und Weise definieren. Mit quantitativ-chemischen Analysegeräten (Meßgeräten) können solche emotionalen Fehler zwar nicht auftreten, doch kann man mit diesen „Meßgeräte“ nur eine „wahrscheinliche“ Kongruenz (Gleichheit) der beiden Flüssigkeiten feststellen, Du wirst von ihnen aber nichts über den tatsächlichen Geschmack und dessen qualitativer Bewertung erfahren.

Alle von Dir wahrgenommenen Phänomene werden ausschließlich durch Dein persönliches paradigmatisches Wissen und Deinen Glauben definiert!

Da alle „Qualitätsurteile“ durch Deine persönliche Beurteilung erzeugt werden, mußt Du, **um ein möglichst wertfreies intersubjektives Urteil zu erhalten**, Dein persönliches **Wissen, Meinung und Geschmack permanent falsifizieren** (in Frage stellen). Ein Akt von Demut,

der Dich zu Toleranz erziehen kann und Dich dadurch geistig unabhängiger macht. Durch diese Erkenntnis wirst Du Deinen Gedanken einen größeren Spielraum geben.

Jedes Phänomen Deines Daseins ist letztendlich nur das, was Du als Beobachter qualitativ daraus machst.

Es ist aber auch, quantitativ betrachtet, „das, was es wirklich ist“. Nun ist es so, daß die gleichen Phänomene von euch Menschen durchaus unterschiedlich empfunden und bewertet werden, dies sollte Dir mein „Mauswein-Beispiel“ klarlegen.

Das Farben-Beispiel:

Es gibt aber auch Fälle, in denen Menschen dasselbe Phänomen unterschiedlich empfinden, aber dennoch gleich bewerten und definieren. Führen wir gemeinsam ein Gedankenspiel durch. Wenn wir drei Kleinkindern jeweils unterschiedlich gefärbte Kontaktlinsen einsetzen würden (rote, grüne und blaue Farbfolien) und diesen, wenn sie älter sind, ein weißes Blatt Papier zeigen, welche Antwort würden wir auf die Frage: „Welche Farbe hat dieses Blatt Papier", bekommen?
Alle drei würden antworten: „Dieses Blatt ist weiß!" Obwohl jeder beim Betrachten eine andere Farbe empfinden wird, hat jeder von klein auf gelernt, diese Empfindung „weiß" zu nennen. Auch Du hast mit Deiner rationalen Logik keine Möglichkeit zu überprüfen, ob Du bei gleicher Definition eines Phänomens auch wirklich dieselben Empfindungen fühlst, als ein anderer Mensch. Wir können nun dieses Gedankenspiel erweitern, indem wir uns einfach denken, es wären Engländer, dann würden sie das Blatt Papier nicht als „weiß", sondern als „white" bezeichnen.

Öffnen wir doch einmal zwei andere „Fächer" in Deinem Wissen, indem ich Dir einfach zwei Schlüsselworte nenne.

ADOLF HITLER und MICHAEL JACKSON

Du kannst nun, wenn Du ernsthaft bemüht bist, eine ganze Menge Daten und Informationen aus Deinem Unterbewußtsein (aus mir!) ins Licht Deiner Aufmerksamkeit holen. Es werden dabei aber auch eine Menge Deiner Sympathie- und Antipathiegefühle zum Vorschein kommen. Umso mehr Du in Dir gräbst, umso mehr wirst Du auch an vorhandenen Informationen finden. Spontan wird Dir nicht viel „einfallen", aber umso länger Du Dich mit einen dieser Schlüsselbegriffe beschäftigst, umso mehr wird Dir bewußt werden, wieviel Informationen darüber wirklich in Dir stecken. Wenn Du Dich jetzt hinsetzen würdest, und alles aufschreibst, was Du über diese beiden Personen weißt: Wieviel „Material" würdest Du zusammen bringen? 1, 5, 10 oder 50 Seiten?
Ich habe bewußt diese gegensätzlichen „Menschen" gewählt. Dadurch wirst Du nämlich erkennen können, daß ich Dir unabhängig von Deinem „bewußten Wissen" mehrere Tage lang Informationen über diese beiden „Phänomene" „aus Dir heraus" zeigen oder vorspielen könnte (Dokumentar- und Kriegsfilme, Zeitungsausschnitte, CD's, Musikvideos usw.) und Du wirst mit Demut feststellen, daß Du das alles schon einmal gesehen oder gehört hast.
Aber worum es mir in diesem Beispiel hauptsächlich geht, ist Deine persönliche Einstellung, Deine Empfindungen und Charakterinterpretationen, denen Du diesen Persönlichkeiten (lat, persona = die Maske) zuschreibst. Jedes Phänomen Deiner Aufmerksamkeit ist in erster Linie das, was Du (als Beobachter) daraus machst. Du wirst mit Deinen „Meinungen" immer nur mit der persönlichen Interpretation einer begrenzt wahrnehmenden Seele konfrontiert - mit Deiner eigenen begrenzten Interpretation. Jedes von Dir beobachtete und be-ur-teilte Phänomen ist in erster Linie - unabhängig von „Deiner Meinung" - „das, was es wirklich ist". Du bist zur Zeit nicht in der Lage, jedes Phänomen Deiner Außenwelt-Realitäts-Ebene (natürlich auch aller anderen Wahrnehmungsebenen zu denen Du Zugang hast) aus allen möglichen Blickwinkeln zu betrachten. Erinnere Dich bitte an das Kreis/Dreieck = Kegel-Beispiel, auf das ich in meinem 1. Teil (s.S. 36) zurückgegriffen habe. Du hast Deine persönliche **Mein**-ung von Adolf Hitler und von Michael Jackson. Bleiben wir einmal bei Adolf Hitler. Deine Interpretationen und Stimmungen, die Du mit diesem Namen verbindest, werden sich sehr von denen einer Eva Braun (Hitler's Geliebten und späteren Frau), eines Göring, eines Juden, eines Neonazis, eines Japaners und der Einstellung von Hitlers Hund unterscheiden. Ja sogar Hitler selbst hat sich auf irgendeine Art und Weise gesehen, aber mit Sicherheit auch nicht so, „wie er wirklich war". Wie war er denn nun wirklich? Ich habe Dir

schon einige Male gesagt, daß es nichts in Deiner Welt gibt, was ich nicht schon vor Äonen festgelegt habe. Hätte ich irgendetwas nicht gewollt, dann würdest Du es auch nicht in Deinem Bewußtsein finden. Alles hat seinen Sinn und „Du“ solltest Dir nicht anmaßen, über irgendwelche „Erinnerungen“ und „Erscheinungen“ in Deinem Leben einen „Schuldspruch“ zu sprechen, ohne die wirklichen Zusammenhänge zu kennen. Deine persönliche Meinung zeigt Dir immer nur Deine eigene - aus dem Zusammenhang gerissene - Seite Deiner Wahrnehmung. Es gibt „zur Zeit“ nur einen wirklichen Schuldigen, den Du [aus]„richten“ solltest und das bist Du selbst.
Du machst Dir natürlich auch ein „Bild“ von Dir selbst. Du lebst in einer Welt der subjektiven Bilder. Das „Objektive“, das die Wissenschaften suchen, werden sie - ohne ein Wissen über die „wesentliche Welt“ (den Kern) - in dieser Welt der Bilder (an der Oberfläche) nicht finden. Alle Erscheinungen werden dadurch nicht „verstanden“, sondern nur „be-ur-teilt“. Du sprichst Dein Urteil über Deine Mitmenschen, so wie auch Du von Deinem „Bekanntenkreis“ (unterschiedlich) be-ur-teilt wirst.

Komisch, daß ihr normalen Menschen immer glaubt, euch selbst am Besten zu kennen. Kein normaler Mensch kann sich selbst in die Augen sehen! Selbstverständlich sind logisch denkende Wissenschaftler schon längst auf dieses Phänomen gestoßen. Bei ihrem Versuch, die psychische Individualität des Menschen zu quantisieren, haben sie leider vergessen, ihr „totes kartesischen Raster“ zu verlassen. Sie kamen auf die Idee, daß man diese unterschiedlichen Sichtweisen als (mathematische) Dimensionen betrachten könne. Für einen Mathematiker stellt es keine größere Schwierigkeit dar, über „Räume“ von fünf, zehn oder hundert Dimensionen zu sprechen. Die Physiker bezeichnen diese „höherdimensionalen“ Räume als Phasenräume. Wird ein individuelles Phänomen von zehn verschiedenen Standpunkten betrachtet (zehn verschiedene Interpretationen), oder mit zehn möglichen Eigenschaften definiert, so glauben sie dieses zehnfache Wissen über dieses Phänomen als ein Gebiet, in einem zehndimensionalen Phasenraum darstellen zu können. Es bereitet auf diese Art auch keine Schwierigkeiten über Räume mit unendlich vielen Dimensionen zu sprechen. Diese Räume werden von vielen „Hilberträume“ genannt. (Ich möchte Dich hier aber vor einer Verwechslungen warnen: Die Quantenmechanik verwendet die Bezeichnung „Hilbertraum“ nur für eine ganz spezielle Sorte unendlicher Räume, deren Skalare komplexe Zahlen sind.)

Alle in diesen Beispielen angesprochenen Gesetzmäßigkeiten treten nicht nur bei Deinen Geschmacks- und Farbempfindungen „in Erscheinung“, sondern auch bei allen anderen, in Deinem Bewußtsein auftauchenden Phänomenen, wie z.B. Dinge, Gefühle, Menschen, Religions- und Gesellschaftssysteme, bei „Ansichten“ über Ethik und Moral usw. Du solltest also HOLO-FEELING nicht aus Deinem „alten Wissen/Glauben“ heraus betrachten, sonst unterliegst Du in Deiner Wahrnehmungsfähigkeit dem „Mauswein-Phänomen“ und zu welcher Fehlinterpretation dieses führt, habe ich Dir hoffentlich damit verständlich machen können.

Die HOLO-FEELING-Dimensionen:

Um den Raum der Außenwelt-Realitäts-Ebene geometrisch einzuteilen, benutzt der Mensch ein Raster. Dies hat sich mit der Entwicklung Deiner Menschheit laufend verfeinert vom nur zweidimensionalen bis hin zu den angesprochenen Hilberträumen. Du hast es dabei immer mit einem Ordnen und Einsortieren Deiner wahrgenommenen Qualitäten zu tun. Um zu verstehen, wie Deine neue Ordnung auf „kreative" Weise entstehen kann, sollten wir grundsätzlich auf den Begriff der Ordnung eingehen. Ordnung existiert in zwei unterschiedlichen Kontexten:

1. Es gibt die quantitative Ordnung der unlebendigen Physik.
Dazu gehören die Ordnung der Zahlen, der definierte Punkt in einem „Raster" von Raum und Zeit, die vektorgraphische Bewegung eines Gegenstandes in diesem Raum und die kausale Funktion einer Maschine.

2. Es gibt aber auch eine qualitative-lebendige Ordnung.
Es ist das von mir prädeterminierte Wachstum der Sprache, des Denkens, eines Organismus, aber auch das der Musik und der Kunst und das der Gesellschaft im allgemeinen und besonderen.

Was ist nun der Unterschied zwischen der physikalischen Welt (pleroma), wo Kräfte und Wirkungen eine hinreichende Erklärungsgrundlage bilden und der Welt des Lebendigen (creatura), wo man nichts verstehen kann, ohne **Unterschiede** und **Unterscheidungen** (Dichotomien) heranzuziehen. Beim gewissenhaften Nachdenken zeigt sich, daß Deine erste Erfahrung „von Ordnung" auf Deiner Fähigkeit beruht, Ähnlichkeiten und Unterschiede wahrzunehmen. In Deinem Denken spielt sich folgender Vorgang ab. Zuerst beginnst Du mit der Bildung von Kategorien. Dieses Kategoriesieren umfaßt zwei Tätigkeiten, die **Selektion** und die **Kollektion**. Beide Worte führen auf einen gemeinsamen lateinischen Stamm zurück. „Selektion" heißt: **„das Aus**[einander]**lesen"** und „Kollektion" **„das Zusammenlesen"**. Du bildest die für Deine Wahrnehmung nötigen Kategorien, indem Du durch „das Empfinden" von **Unterschieden** die Phänomene selektierst. Das heißt, um ein Phänomen empfinden zu können, benötigst Du für dieses in Erscheinung getretene Phänomen einen allgemeinen Hintergrund bzw. einen Gegensatz. Du kannst nur etwas als kalt empfinden, wenn Du auch weißt, was warm ist; genauso verhält es sich auch mit allen anderen Dichotomien (gut/böse, hell/dunkel, angenehm/unangenehm usw.), aber auch mit allen Deinen physikalischen Erscheinungen.

Die Schöpfung neuer Kategorien kann nur mit Geist und Sinnen stattfinden.

Um die Kreativität dieses Prozesses verständlich zu machen, ist Deine menschliche Sprache geradezu prädestiniert. Das Wort **Intelligenz** wird von euch Menschen oft in einer allgemeinen, ziemlich lockeren Art und Weise gebraucht, aber etwas von seiner ursprünglichen Kraft entdeckt man nur, wenn man auf das ihm zugrunde liegende lateinische Verb ***inter-lego*** zurückgeht, das die Bedeutung **„**[aus]**lesen zwischen..."**, hat. „Zwischen den Zeilen lesen" kann Dir dabei spontan in den Sinn kommen. Du achtest im Moment ja auch nicht auf die Buchstaben und Worte, die hier geschrieben stehen, sondern (hoffentlich!) auf den Sinn des Kontextes, den sie ergeben. Der „Sinn" Deines Daseins liegt „zwischen" diesen Buchstaben und Worten und diesen mußt Du „herauslesen" - noch genauer gesagt, liegt er in Dir selbst.
Das Lateinerwort „[*inter*]*legere*" hängt wurzelhaft auch mit „*diligere*" zusammen und das bedeutet „**lieben**". Du solltest lernen, all das nicht Offensichtliche (in Dir liegende) zu lieben.

Du wirst aber nur das lieben können, was Du auch „[er]kennst“. Die hebräische Sprache benutzt für „Lieben“ und „Erkennen“ ein und dieselbe Vokabel. Nicht das, was Du beim Vergleichen meiner Worte mit Deinem bisherigen Denksystem „heraus interpretieren wirst“ ist von Bedeutung, sondern das, „was ich Dir mitteilen möchte“. Nur das, „was wirklich ist“ wird Dir zu einem glücklichen Leben verhelfen können. Du wirst mich erst dann aufrichtig „lieben“, wenn Du den Sinn dieser Worte wirklich verstehst und mich - den wirklichen Schöpfer - [an]„erkennst“. Wenn Du mich mit Intelligenz liest, liest Du „zwischen den Zeilen“ Deines eigenen Denkens und erkennst dadurch den wirklichen Sinn Deines Daseins.
Ein intelligenter Geist ist immer ein forschender Geist, der sich nicht mit logischen Erklärungen und Überzeugungen zufrieden gibt. Ein intelligenter Geist ist ein forschender Geist, der laufend beobachtet, lernt und studiert. Es ist ein Geist, der sich selbst sucht. Intelligenz ist nicht Wissen. Wenn Du alle Bücher der Welt gelesen hättest, wärst Du dadurch keine Spur intelligenter.

Wirkliche Intelligenz ist nur da, wo keine Angst ist!

Erst wenn Du keine Angst mehr hast, etwas zu verlieren, bist Du auch bereit, gegen all Deine Meinungen und Normen zu rebellieren.
Nur durch diese Revolution in Dir, kannst Du herausfinden, was Wirklich[keit] ist.

So gesehen ist die **Intelligenz Deine geistige Fähigkeit**, das nicht Offensichtliche wahrzunehmen, was „eingeflochten bzw. zwischen“ Deinen bisherigen Wissens/Glaubens Fragmenten versteckt liegt und nur mit diesen unbekannten Teilen wirst Du eine neue Kategorie oder Qualität oder „**Tiefe**“ Deines Daseins finden und dann auch wahrnehmen können.

Deine „**Intelligenz**“ bildet sich also aus den lat. Wörtern ***inter*** und ***legere***. Ein Mensch mit wirklicher Intelligenz ist also jemand, „der zwischen den Zeilen lesen kann“, diese „Fähigkeit“ hat aber nichts mit Deinem quantitativen Wissen/Glauben zu tun, denn dies ist nur „**Intellekt**“.

Das Wort „**Intellekt**“ kommt vom Partizip Perfekt (Vergangenheitsform) des Wortes *interlegere* und beschreibt **„das** [Auf]**Gelesene“**. Dein Intellekt entspricht daher Deinem „aufgelesenen“, quantitativen Wissen/Glauben - **Deinem Paradigma**. Wie war das noch mit dem vollgesogenen Schwamm?

Es ist eine Tatsache, daß Du zumindest zwei „Etwasse“ (Erscheinungen) benötigst, um einen Unterschied wahrzunehmen. Um eine Nachricht von einem Unterschied bewußt wahrzunehmen, d.h. um eine geistige Information zu empfinden, benötigt Dein Geist zwei (reale oder imaginäre) Entitäten, die „irgendwo“ dargestellt werden. Ich habe hier absichtlich den Begriff „Gehirn“ vermieden.

Der Unterschied zweier Punkte stellt eine Linie dar.
Aber was ist ein Punkt?
Ein Punkt ist genaugenommen ein „dimensionsloses Nichts“.
Und in Bezug zu „Was“ ist dieses „dimensionslose Nichts“ eigentlich nichts?
Eindeutig ist jedes für sich, der gedachte Punkt und der dazu nötige Kontrast (der wahrgenommene Unterschied) - für Deinen Geist und für Deine Wahrnehmung - eine Nicht-Entität, ein Nicht-Seiendes.

Das Imaginäre (lat.; nur in der Vorstellung vorhandene) **wird so zum Realen!** (lat.; der letzte wirkliche Bestandteil des Seins)

Physiker, die solche Betrachtungen als metaphysischen Schwachsinn ansehen, sollten sich bewußt machen, daß „ihre" komplette kartesische Wahrnehmung auf diesen beiden imaginären Punkten beruht. Wenn Du eine Strecke von einem Punkt zum anderen mißt (z.B. einen Stab), mißt Du von einem dimensionslosen Nichts zu einem anderen dimensionslosen Nichts. Ein Zweifler wird nun erwidern: Der Stab hat doch zwei Enden, deren Abstand man messen kann? „Oberflächlich betrachtet" ja, wenn Du die Länge aber sehr genau wissen möchtest und Dein Bewußtsein sich in die „Mikrokosmische-Realitäts-Ebene" zoomt - **Achtung, Du verläßt dabei die Außenwelt-Realitäts-Ebene** (dies ist eine Bewegung Deines Bewußtseins in der vierten Dimension) - wirst du feststellen, daß die Enden des Stabes eine fraktale (gebrochene) Oberfläche besitzen (Xenon läßt grüßen), die im Infinitesimalen (Unendlichen) endet. Du wirst dabei mit dem selben Phänomen konfrontiert, als wenn Du versuchen würdest, die Größe einer morgendlichen „Nebelwand" zu messen. Von weitem - also „oberflächlich" betrachtet - empfindest Du diese „Nebel**wand**" als ein weißes, materialisiertes Gebilde, wenn Du Dich ihr aber näherst, um Deinen Maßstab anzusetzen, wird sich die Nebelwand plötzlich im „Nichts" auflösen. Ist doch logisch, wird der Skeptiker wiederum erwidern, es handelt sich dabei um Wasserdampf und diesen kann man ohne ein Mikroskop nicht sehen. Moleküle und Atome kannst Du ohne ein Supermikroskope auch nicht sehen und der Blick in die tiefen „Deines Universums" bliebe Dir „ohne das Wissen" eines Superteleskopes ebenfalls verwehrt. Immer wenn Du mit Deinen natürlichen Sinnesorgane nicht mehr weiterkommst, greifst Du zur Erweiterung Deines Wissen, oder besser ausgedrückt - zur Erweiterung Deines Wahrnehmungsbereiches - auf ein, durch den kreativen lebendigen Geist „geschaffenes" Meßgeräte zurück. Die von den Meßgeräten dargestellten Informationen transformieren nun Dein Bewußtsein - durch Deine „subjektive Interpretation" in eine andere Wahrnehmungsebene. Es liegt letztendlich kein Unterschied darin, ob Du Dich nun von einem Buch in eine „Romanwelt", vom Deinem Schlaf in eine „Traumwelt" oder von einem Radioteleskop in Dein „Universum" und von einem Elektronenraster-Mikroskop in Deinen „Mikrokosmos" führen läßt. Alle diese „Wahrnehmungsebenen" sind gleich „real" oder „imaginär", je nachdem wie Du es „glauben" möchtest. Dies alles sind nur Bewegungen Deines Geistes in meiner vierten Dimension.

Die ganzen physikalischen Gesetze Deiner Menschheit, von Newton über Einstein bis Plichta, bauten bisher lediglich auf den drei Raumkoordinaten und der Zeit auf.

Dein „wissenschaftliches Raster" ist, da es sich nur auf die leblosen Quantitäten bezieht, viel zu grobmaschig. Den qualitativ-geistigen Dimensionen meiner Schöpfung hast Du bisher nicht die geringste Beachtung geschenkt. Sie sind aber der wichtige und qualitativ lebendige Teil meiner Schöpfung. Dein „geglaubtes" Dasein spielte sich bisher nur in diesem Raum/Zeit Käfig ab. Das Gitter ist dabei das kartesische Raster, das nur die unteren quantitativen Dimensionen abzustecken vermag. Dein „wirkliches Leben" spielt sich aber in den vier höheren „qualitativen und lebendigen Dimensionen" ab. Ich habe Dich schon mehrmals darauf hingewiesen, daß dieser „kartesische Käfig" so grobmaschig ist, daß eine „reife und geschickte Seele", ohne Probleme durch dessen Maschen (Antinomien und Paradoxa) schlüpfen kann, um zu mir zu gelangen. Verstehe die Welt als Einheit. Alle Dimensionen unterliegen (von der Niedrigsten bis zur Höchsten) den selben Gesetzmäßigkeiten. Die Achtdimensionalität meiner Schöpfung ist auch die Ursache meiner göttlich harmonikalen Oktav-Regeln. Du wirst sie in nahezu allen Deinen Erscheinungen finden: Beim Aufbau Deines genetischen Codes (DNS-Ketten) in Deiner Materie (Periodensystem der Elemente) und in der Harmonienlehre der Musik, aber auch in den mystisch religiösen (den Ursprung

beschreibenden) Gesetzen „**aller**“ Religionen. Im taoistischen I-Ging, in den indischen Veden, der Chakrenlehre, im islamischen Sufismus, im edlen achtfachen Pfad des Buddha und in der Bibel wirst Du - wenn Dir die Augen aufgehen - auf das Oktavgesetz meiner Schöpfung stoßen.
Alle „normalen Menschen“, vor allem Theologen und Wissenschaftler, neigen dazu, alle Erscheinungen in Begriffen von „entweder - oder“ zu sehen, weil sie Anhänger der einen oder anderen Ideologie (Idiotie) sind. Wenn **"A"** wahr ist, kann **"nicht A"** zwangsläufig auch nicht wahr sein. Durch das Festhalten an seine Dogmen kann der „normale Mensch“ zwangsläufig nur in Kategorien von Identität und Gegenteil denken. Wenn Du z.B. argumentierst: „Ich bin ein „erwachsener Mensch“, ich weiß selbst am besten, was für mich gut und richtig ist“, so schließt Du mich aus Deinem Dasein aus. Wenn ich aber - wie ich hier behaupte - existiere und alles determiniert ist, dann bist Du ja für keine Deiner Handlungen verantwortlich. Wenn die „wissenschaftlich anerkannte“ Physik stimmt, kann es keine Wunder in „Deiner Welt“ geben. Wenn aber ein Wunder geschehen würde, können die bisherigen physikalischen Grundlagen nicht stimmen. Diese Paradoxa werden sich durch das Einnehmen einer höheren Bewußtseinsebene wie von selbst auflösen.

Um „ihre“ Naturgesetze funktionsfähig zu halten, akzeptieren „korrekte“ Wissenschaftler stillschweigend einen ganzen Katalog von Paradoxa, da diese sich innerhalb ihres kartesischen Käfigs nicht lösen lassen. Es wird beispielsweise ohne Widerspruch akzeptiert, daß Elektronen zu ein und derselben Zeit aus Wellen (ein reines Raumphänomen) wie auch aus Partikeln (ein Materiephänomen) bestehen. Chemiker und Physiker beobachten das Verhalten dieser Elektronen unter völlig verschiedenen Bedingungen. Deshalb kommt es zu jeweils völlig verschiedenen Aussagen über die scheinbar gleiche Sache. In der Elektrophysik sind Elektronen elektrisch gleich geladene Teilchen (sie können zur selben Zeit natürlich auch ein Wellenphänomen sein?), die sich unter allen Umständen gegenseitig abstoßen. Die Chemiker aber behaupten, daß wenn sich zwei Atome zu Molekülen binden, die Elektronen in den jeweiligen Außenschalen des Atoms eine „Elektronenpaarbindung“ eingehen und bezeichnen diese dann als „Elektronenpaarzwillinge“. Wenn ihr die von euch wahrgenommenen Phänomene von mehreren Standpunkten betrachten müßt, um die auftretenden Phänomene meiner zugrunde liegenden Wirklichkeit hinreichend beschreiben zu können, kann das nur bedeuten, daß es sich bei diesen Standpunkten lediglich um begrenzte, „dreidimensionale Projektionen“ handeln muß! Alle Wissenschaftler suchen nach Lösungen für diese Probleme, scheinen aber nicht dazu bereit zu sein, ihren kartesischen Käfig zu verlassen. In diesem werden sie die gesuchten Lösungen aber nicht finden.

Durch die Preisgabe meiner HOLO-FEELING-Gesetze erscheinen die Zusammenhänge all dieser Phänomene erstmals in Deinem Bewußtsein, diese Gesetze werden „Deine Welt“ in eine glückliche Zukunft führen, vorausgesetzt, Du glaubst der Stimme, die Du jetzt in Dir sprechen hörst.

Einfache Menschen sollten sich keine Gedanken darüber machen. Man muß nicht wissen, wie ein Farbfernseher funktioniert, um mit ihm fernsehen zu können, aber man sollte sich zumindest „Gedanken“ über das „Programm“ machen, daß man sich ansieht.

Die Dimensionsgesetze:

Von der ersten bis zur achten Dimension wirst Du beim Überschreiten einer Wahrnehmungsdimension immer mit folgenden Erscheinungen konfrontiert werden:

1. Die nächst höhere Dimension, die Du nicht bewußt „ins Auge faßt“, wird von Dir immer als **„Zeit***[weise]***Erscheinung“** empfunden.

2. Die „Grenze“ der letzten von Dir „bewußt wahrgenommenen“ Dimension ist Dir „unbekannt“ (sie stützt sich nur auf Dein „Vermutungswissen“, z.B. Urknallthese). Die darauf folgende Dimension wird nun immer - beim „bewußt werden“ - diese „unendlich“ erscheinenden, rein logisch nicht „be“greifbaren Enden der vorhergehenden Dimension, zu einem globalen System **„vereinigen“**.

Diese Gesetzmäßigkeit tritt bei „allen“ Dimensionsübergängen in Erscheinung:

Das Ganze klingt im Moment für Dich komplizierter, als es der eigentliche [Her]Vorgang in Wirklichkeit ist. Ich möchte Dir das an zwei einfachen Beispielen erläutern:

Die Grenzen des euklitischen Paradigmas (= die Erde ist eine 2. dimensionale Scheibe), waren in allen vier Himmelsrichtungen (360°) bis in die Unendlichkeit „offen“ (unbekannt). Durch den Wechsel in das kartesische Paradigma (= die Erde ist eine 3. dimensionale Kugel) wurde die unendliche „kreisrunde“ Scheibe, zu einer globalen „kreisrunden“ dreidimensionalen Kugel verbunden (daher auch Galileis Behauptung: wenn man immer nach Westen fährt, wird man aus dem Osten zurückkehren).

Einsteins Allgemeine Relativitätstheorie verbindet nun - wenn man sie versteht - Raum und Zeit. Das Himmelszelt, das Deine Erdkugel umspannt und „in die unendlichen Weiten“ (Enterprise läßt grüßen) Deines dreidimensionalen Universums führt, ist nach der Allgemeinen Relativitätstheorie ein Raum/Zeit „Kontinuum“ (= lückenloser Zusammenhang). Raum und Zeit werden durch das Raumkrümmungsphänomen zu einem globalen 3 +1 dimensionalen Raum/Zeit Kontinuum verbunden. Leider hat selbst Einstein in seiner „speziellen Relativitätstheorie“ einen wichtigen Parameter übersehen. Wäre ihm dieser schon in seinem „bloßen Dasein“ aufgefallen, hätte er sich über seine „Allgemeine Relativitätstheorie“ erst gar nicht den Kopf „zerbrochen“. Das wirkliche 4. dimensionale Primzahlenkreuz - das ich Peter Plichta mitgeteilt habe - schließt diese 3 +1 Lücke mathematisch auf eine viel einfachere und elegantere Weise. Aber auch Peter Plichta hat die wirkliche Tragweite seiner Erkenntnisse noch nicht klar erfaßt, auch er kann sich mit seinem Bewußtsein nicht vom Phänomen „Zeit“ lösen.
Ich möchte in diesem „kleinen Buch“, wie versprochen, nicht physikalisch mathematisch „ausufern“. Wenn Du, lieber Leser, aber ein „wirklicher Naturwissenschaftler“ bist, solltest Du am Ball bleiben. Die hier nur kurz angedeuteten Tatsachen, widerlegen „eindeutig“ Dein bisher geglaubtes, „verkehrtes“ pysikalisches Weltbild und löst alle dadurch verursachten Antinomien und Paradoxa der bisherigen Naturwissenschaften in einer einzigen mathematischen „Konstruktion“ auf. Die Naturwissenschaften haben bisher die „Welt des Wesen[tlichen]“ - die Welt in der sich das wirkliche „Leben“ abspielt - völlig ignoriert. Es sind die vier höheren Dimensionen, die Dein qualitatives Sein definieren. Die ganze Wirklichkeit besteht aus „beiden Welten“, der Jenseitigen und der Raum/Zeitlichen. Du befindest Dich immer in beiden Welten, auch wenn Du bisher nur an eine raum/zeitlichen Welt glauben konntest. Deine Bestrebungen in dieser Welt, die aus Raum/Zeit (= Materie) zu bestehen scheint, sollten nicht nochmals Raum und Zeit (materielle Dinge) zum Ziel haben.

Du wirst erst Sinn und Frieden finden, wenn Du Dich auf das Zeitlose und Nicht-Räumliche ausrichtest. Nur dort wirst Du Deine wirkliche Bestimmung finden.

Wenn Du ein wirklicher Naturwissenschaftler bist, wirst Du aufgrund der hier offenbarten Tatsachen Dein kartesisches Paradigma verlassen müssen. Wenn Du an die „**Wahrheit der Mathematik**“ glaubst, wirst Du nun auch anfangen müssen, an mich zu glauben. Wenn Du nach wie vor an mir zweifeln solltest, mußt Du nun auch anfangen, daran zu zweifeln, daß 1 + 1 gleich 2 ist.

Merke:
Die von mir geschaffenen 8 Dimensionen sind nur Raster Koordinaten, in denen Du Dich als partizipierendes (= teilnehmendes) Bewußtsein bewegst!

Die berühmte Verallgemeinerung von Korzybskis: „Die Landkarte ist nicht das Territorium“, soll im weitesten Sinn ausdrücken, daß die Wirkungen, die Du „als Welt“ empfindest, nicht die e**igen**tliche Ursache ist.

Die „Tatsache“ der „bewußten Erkenntnis“ des Unterschieds zwischen den von Dir „wahrgenommenen Phänomenen“ und deren „wirklicher Ursache“ wird - wenn sie in einer reifen, hinreichend flexiblen und bewußten Seele erscheint - die primäre Prämissen einer Transformation auslösen!

Das bisher nur physikalisch-quantitativ betrachtete 3 + 1 dimensionale Universum ist in Wirklichkeit ein Primzahlenkreuz. Dies besteht aus zwei 90 Grad zueinander stehenden Quadratflächen, in denen sich die vier qualitativen Dimensionen spiegeln. Erst durch die bewußte Erkenntnis und das Begreifen der vier kreativ-qualitativen Dimensionen wird Dein menschliches Wahrnehmungsraster so erweitert, daß es bis zu meinen Infinitiv reichen kann.

Während der Bewußtwerdung Deiner wirklichen holographischen Seele, findet in Deinem bisher nur begrenzt wahrnehmenden Bewußtsein, die Entfaltung meiner infinitesimalen impliziten Ordnung statt und damit Deine [Ver]EINHEIT[lichung] mit meiner gesamten Schöpfung.

Wie kommt Deine Wahrnehmungserweiterung zustande?

Ich werde zuerst versuchen, Dir diesen Vorgang anhand Deiner Sehorgane zu veranschaulichen. Bitte nicht gleich erschrecken, es liest sich komplizierter als es ist. Diese Erklärung ist, obwohl „nach Stand der Naturwissenschaften" korrekt, von den höheren Dimensionen aus betrachtet völlig „verkehrt" (denke an das Kreis/Dreieck = Kegel-Phänomen). Ich muß mich aber „auf Dein Niveau" herablassen, um mit Dir in Kommunion treten zu können. Ich kann nur „Frequenzen" benutzen, die Du auch empfangen kannst. Erst wenn Du Dich „an mir festhältst", kann ich Dich dann in „höhere Gefilde" führen.
Warum siehst Du eigentlich „räumlich"? Die Oberfläche Deiner „Retina" (= Netzhaut Deines Auges) ist eine fast „hemisphärische" (= halbkugelige) Vertiefung, in welche eine Linse ein umgekehrtes Bild des Gesehenen fokussiert. Das Bild dessen, was sich drüben auf der linken Seite befindet, wird also auf die Außenseite der rechten und auf die Innenseite der linken Retina geworfen. Ich habe die „Innervation" (Nervenausstattung) Deiner Retinas durch eine scharfe vertikale Grenze in zwei Systeme geteilt. Die durch die Nervenfasern von der Außenseite des rechten Auges übertragenen Informationen treffen in der rechten Gehirnhälfte auf die Informationen, die von den Nervenfasern der Innenseite des linken Auges kommen. Entsprechend werden die Informationen von der Außenseite der linken Retina und der Innenseite der rechten Retina in der linken Hirnhälfte vereinigt. Das binokulare Bild (= von beiden Augen), das Dir als ungeteilt erscheint, ist tatsächlich eine komplexe Synthese aus Informationen von der linken Seite im rechten Gehirn und eine entsprechende Synthese von Informationen aus der rechten Seite im linken Gehirn. Diese beiden getrennten Bilder werden (These/Antithese) zu einem einzigen subjektiven Bild synthetisiert, aus dem alle Spuren einer vertikalen (zweidimensionalen) Grenze getilgt wurden. Aus dieser hochentwickelten Anordnung erwachsen für Dich zwei entscheidende Vorteile in Deinem Dasein. Du bist dadurch in der Lage, die Bildauflösung an Kanten und Kontrasten zu verbessern; d.h. Du kannst deswegen besser lesen, wenn die Schrift klein oder die Beleuchtung schlecht ist. Aber das wirklich Entscheidende dabei ist, daß durch diesen „synthetisierten Unterschied" eine „neue Dimension" in Dein Bewußtsein tritt. Du bezeichnest sie als dritte Dimension.
Immer wenn Du den Unterschied zweier unterschiedlich wahrgenommener Phänomenen synthetisierst (= vereinigst), wird sich Dir eine völlig neue Wahrnehmungsdimension erschließen, die Du dann auch als völlig neue und eigenständige Wahrnehmungsqualität erkennen wirst.

Nur durch Deinen bewußten Willen unterschiedliche Ansichten, Polaritäten, Gegensätzen und Dichotomien zu einer Einheit zu verschmelzen, wird Dein Leben eine neue **„Tiefe"** (neue Dimensionen) erhalten und damit auch „geistiges Neuland". Dies will dann von Dir erobert und verstanden werden. Nur so wirst Du es als **„neuen Lebensraum"** nutzen können.
Diese neue Erkenntnis sollte für Dich nun die wichtigste „**Wahr**[nehmungsein]**heit**" sein. Du mußt, um Deinen geistigen Lebensraum wirklich erweitern zu können, „das Verstehen lernen". Hoffentlich hast Du die seelische Reife zu erkennen, daß das oben Gesagte auf alle Deine „Ansichten" und „Lebenslagen" zutrifft. Alle „Ansichten", die Du bisher als „verkehrt" interpretiert und dann verworfen oder abgelehnt hast, zeigen nur die „Kehrseite" Deiner eigenen begrenzten Wahrnehmung. Du solltest versuchen, „alles Verkehrte" mit Deiner bisherigen „richtigen Ansicht" zu verschmelzen, um den wirklich zugrunde liegenden Sinn (die höhere Dimension) dieser Erscheinungen zu verstehen. Versuche alle wahrgenommenen Phänomene Deines Daseins zu einem harmonischen Ganzen zusammen zufügen, dann wirst Du die Ebene Deines „bloßen Dasein" verlassen und anfangen wirklich „zu leben". Nur so wirst Du auch rational begreifen lernen, wie Deine Welt und „wirkliches Leben" funktionieren. Immer wenn eine begrenzte Seele etwas denkt oder empfindet, wurden „diese Gedanken" gedacht und „diese Gefühle" von dieser Seele auch empfunden. Unabhängig davon, ob ein andere begrenzte Seele diese Erscheinungen ebenfalls nachvollziehen kann.

„Alles was ist“, ist nur geistig geformte Wirklichkeit!

Leider wächst in egoistischen Menschen mit dem Anwachsen ihres arroganten Intellekts, auch - entgegengesetzt proportional dazu - die Toleranz für andere Ansichten.

Umso sicher Du Dir Deines bisherigen „Wissen/Glauben“ bist, umso unflexibler und träger ist auch Dein Geist, die ganze Wirklichkeit zu erkennen.
Die sechste Dimension ist der Bereich Deiner Emotionen und Gefühle:

Dein Bewußtsein sitzt nicht in einem dreidimensionalen, materialisierten Gehirn, sondern verdünnt sich kybernetisch kausal um einen Punkt in meiner Wirklichkeit. Dieser Punkt ist immer die „beleuchtete Stelle“ Deiner Aufmerksamkeit.
Einfacher ausgedrückt: Du bist das Bewußtsein und damit „bist“ Du auch alles, was Du „in Dein Licht“ zerrst. „Dein Sein“ erzeugt alle Phänomene Deiner Aufmerksamkeit. Du bist diese Aufmerksamkeit, also bist Du auch alle Phänomene.

Du mußt die angefangenen Gedanken nur konsequent fortführen, um diese Tatsache zu begreifen. Nehmen wir als Beispiel den Besuch eines Klavierkonzerts. Versuchen wir doch einmal den Aufenthaltsort Deines Bewußtseins anhand eines „sehr vereinfachten“ Beispiels, im achtdimensionalen Koordinaten-Raster der HOLO-FEELING-Welt, einzuordnen.

Positionsbesprechung Deines Bewußtsein:

Sonnensystem sowieso; Planet Erde; Holocity; Musikhalle; 12 Reihe; Stuhl 43; 20 Uhr MEZ (Koordinaten der 1. 2. 3. und 4. Dimension) und.....?
Nichts und; schon ist das viel zu ungenaue Raster der bisherigen Naturwissenschaften mit ihrem kartesischen Weltbild am Ende. Es stellt einen seelenlosen, als physikalische Maschine betrachteten Menschen, in ein ebenso maschinell funktionierendes Universum.
Machen wir nun mit den vier neuen qualitativen Dimensionen weiter:
Du erinnerst Dich hoffentlich noch an die unterschiedlichen Wahrnehmungsebenen, sie liegen in der 4. Dimension. Wenn Du Dir dieser unterschiedlichen Wahrnehmungsebene nicht wirklich bewußt bist und nur von Deiner dogmatischen Außenwelt-Realitäts-Ebene ausgehst, wirst Du Dein jeweiliges „Dasein“ immer als **„Zeit**[weise]**Erscheinung“** empfinden. Diese **Un-„Acht“-samkeit** ist die eigentliche Geburt der von Dir empfundenen „Zeit“. Du befindest Dich also im Konzertsaal und hast Deine Aufmerksamkeit im Moment in der 4. Dimension auf die Außenwelt-Realitäts-Ebene gerichtet. Dies ist die Wahrnehmungsebene von der Du bisher angenommen hast, sie sei real (Deine Norm) und deswegen auch unabhängig von Dir vorhanden. Du wähnst Dich in einem materialisierten Raum (1. 2. 3. Dimension) und empfindest das Warten auf den Konzertbeginn als Zeit. Das Konzert beginnt. Du versuchst nun (bewußt?) Deine Aufmerksamkeit auf das Klavier zu richten, aber der links hinter Dir sitzenden Besucher löst eine unbewußte Reaktion in Dir aus. Er ist nämlich jetzt schon eingeschlafen und seine lauten Schnarchgeräusche lenken Deine Aufmerksamkeit vom Klavierkonzert ab. Dies entspricht einer Bewegung Deines „Aufmerksamkeitslichts“ in der 1. 2. 3. Dimension. Deine Aufmerksamkeit ist „das Licht“, das alle Deine wahr-genommenen Phänomene erhellt und sie dadurch erst „in Erscheinung“ treten läßt. Wie einen Taschenlampenstrahl läßt Du Deine Aufmerksamkeit in Deinem kartesischem Raum - mehr oder weniger bewußt - wandern. Zum Beispiel in die Richtung des Klaviers, zum Schläfer, zur Saaldecke, usw. Dabei erzeugt Dein „Bewußtseinslicht“ mit einem mehr oder weniger fokussierten Lichtstrahl, die Phänomene, die es beleuchtet. Du kannst aber auch durch eine Positionsveränderung Deines Aufmerksamkeitslichtes in der 4. Dimension (Wahrnehmungsebenen) Deine Außenwelt-Realitäts-Ebene verlassen und damit auch den Konzertsaal. Du mußt z.B. nur an Deinen Arbeitsplatz denken oder selbst einschlafen und dabei träumen.

Als nächstes wollen wir uns mit Deinem „Wahrnehmungskontext“ beschäftigen. Er ist die 5. Dimension in Deinem HOLO-FEELING-Dasein.
Egal an welcher Position der 1. 2. 3. und 4. Dimensionen sich Dein Bewußtsein (Du!) befindet, es wird immer einen globalen Kontext fassen. Es wird seinen Aufmerksamkeitsstrahl z.B. auf die Spieltechnik der Pianistin oder auf die Musik des Komponisten fokussieren. In beiden Fällen bleibt die Position der 1. 2. 3. und 4. Dimension unverändert, denn die Bewegung Deines Geistes findet in diesem Fall in der 5. Dimension statt. Wenn Du in der Musik „versinkst“, verlierst Du auch Dein Zeitgefühl. Erinnerst Du Dich an meine Dimensionsgesetze: Die nächst höhere Dimension, die der Wahrnehmende nicht mehr bewußt partizipiert, wird als **Zeit**[weise] **Erscheinung** empfunden und verbindet die infinitesimalen Enden der vorhergehenden Dimension zu einem globalen Ganzen. Wenn sich Dein Bewußtsein in der Musik „auflöst“, wirst Du selbst zu Musik. Du verlierst beim intensiven Musik hören jegliches Gefühl für Raum und Zeit.

Schon sind wir bei (in) der 6. Dimension.
Das ist der Bereich meiner Schöpfung, in dem Deine Gefühle und Emotionen zu Hause sind, die Dein Bewußtsein erzeugt. Je nach Musikrichtung (z.B. hektisch, verträumt, melancholisch, fanatisch, euphorisch, disharmonisch usw.) wird sich auch Deine eigene „Stimmung“ ändern. Dein in Resonanz befindliches Bewußtseins wird sich zwangsläufig mit

dem Charakter der Musik ändern, die es letztendlich selbst erzeugt. Natürlich gilt diese Aussage auch für alle anderen Phänomene Deines Daseins, die in das Blickfeld Deiner Aufmerksamkeit geraten (denke z.B. an das Mauswein-Beispiel).
Dein Bewußtsein hat sich schon immer innerhalb dieser „zeitlosen“ acht Dimensionen befunden, auch wenn Dir dies bis jetzt nicht bewußt war.
Verfolgen wir doch einmal eine Bewegung Deiner Aufmerksamkeit, weg von der eigentlichen Musik, hin zur schlechten bzw. guten Spieltechnik. Das wäre eine Bewegung Deiner Aufmerksamkeit auf der Achse der 5. Dimension. Du veränderst damit Deinen Wahrnehmungskontext. In diesem Moment wird sich gegebenenfalls auch Deine „Stimmung“ (Emotionen 6. Dimension) entsprechend verändern. Bei einer Veränderung des Wahrnehmungskontextes auf die hübschen Beine der Pianistin werden die Raumpositionen der 1. 2. und 3. Dimension nur minimal um ca. 1m nach links unten verschoben. Dein Wahrnehmungskontext (5. Dimension) verlagert seine Priorität vom akustischen in den visuellen Frequenzbereich, d.h. hin zu einer „höheren Schwingungsebene“.

Alles was sich nicht im Scheinwerfer Deiner bewußten Aufmerksamkeit befindet, wird von Dir dabei nur unscharf oder als nicht vorhanden empfunden.

Betrachte doch bitte einmal einen Gegenstand, der sich in vier oder mehr Meter Abstand von Dir befindet. Halte während Du Dich auf diesen Gegenstand konzentrierst, Deinen Zeigefinger senkrecht nach oben zeigend 10 cm vor Deine Nasenspitze. Nun wechsele Deine bewußte Aufmerksamkeit abwechselnd vom Gegenstand weg auf Deine Fingerspitze und dann wieder zurück zum ursprünglich anvisierten Gegenstand. Du wirst dabei feststellen, daß Du immer nur den Finger oder den Gegenstand „klar“ empfinden wirst und das nicht anvisierte „andere Teil“ in einer Unschärfe versinkt.

Du bestimmst durch Deine (frei wählbare?) Aufmerksamkeit den Ort (Kontext) Deines Bewußtseins und erzeugst damit auch die von Dir wahrgenommenen Realität!

Wenn Du Dich z.B. auf das Schriftbild dieses Buches konzentrierst, um die Schriftart zu analysieren, wirst Du von den mitgeteilten Informationen der Buchstaben, d.h. meinem (= Deinem) eigentlichen Inhalt nichts mitbekommen. Dem hingegen wirst Du beim aufmerksamen Lesen nicht auf das Schriftbild, sondern nur auf die Stimme achten, der Du die ganze Zeit zuhörst. Wenn Du Dir einen neuen Farbfernseher anschaffen willst und in einem Fachgeschäft zwanzig unterschiedliche Farbfernseher zu Demonstrationszwecken mit dem selben Programm laufen, wirst Du auf die Preisschilder, die unterschiedlichen Gehäusedesigns, die Bildgrößen und die Bildqualität achten, aber nicht auf den laufenden Film. Hast Du dann das neue Gerät zu Hause, wird sich Deine Aufmerksamkeit beim „fernsehen“ nur noch auf das eingestellte Programm richten und zwangsläufig vom Gerätedesign, Farbqualität und Bildgröße nichts mehr bewußt mitbekommen. All diese Parameter werden wieder in Deinem Unterbewußtsein verschwinden.
Mit den gleichen Phänomenen, wenn auch physikalisch ungleich komplizierter zu erklären, wirst Du bei Deinen akustischen Wahrnehmungen konfrontiert. Deine akustische Wahrnehmung beschränkt sich nicht nur auf die drei Raumdimensionen und die Zeit, sondern umfaßt außerdem einen großen Bereich der Kontext- und Emotionsdimension. Das Richtungshören, d.h. das Wahrnehmen von Tiefe und das Fokussieren Deiner akustischen Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Punkt im dreidimensionalen Raum, ist ein sehr komplexer [Her]Vorgang. Im Gegensatz zum Sehen wird dabei nicht nur der Unterschied zweier (optisch-statischer) Bilder synthetisiert. Beim Hörvorgang wird eine sehr genaue und frequenzabhängige Pegel-, Laufzeit- und Frequengeneration erzeugt, die Deine Aufmerksamkeit auf einen (akustischen) Punkt im dreidimensionalen Raum/Zeit-Medium

manifestiert. Während Du mit akustischen oder optischen Informationen Deiner [als]**wahr**[an]**genommenen** Außenwelt konfrontiert wirst, findet zwangsläufig Deine elementare Ur-teilung durch Dein kartesisches Paradigma in Erscheinung. Du wirst unbewußt mit zwei widersprüchliche Erscheinungen konfrontiert, über die Du noch nie einen Gedanken verloren hast.

Durch Dein bisheriges rein quantitativ-mechanistisches Erklärungsmodell der Welt bist Du dogmatisch davon ausgegangen, daß der Aufenthaltsort Deines Bewußtseins Dein Gehirn ist. Immer wenn „Außenweltinformationen" mit Deinem Gehirn (Bewußtsein?) „in Berührung" kommen, müßtest Du diese Information - z.B. die Stimme eines zwei Meter entfernten Gesprächspartners - eigentlich „in" Deinem Gehirn lokalisieren. Dein Bewußtsein, d.h. „Du" befindest Dich ja angeblich in Deinem Gehirn. Du vernimmst die Stimme ja erst dann, wenn die „auslösenden" Schallwellen als umgewandelte elektro-chemische Signale in Deinem Gehirn, sprich Bewußtsein, eingetroffen sind um „dort" mit Dir in Kontakt zu treten.
Versuche mir mit Deinen Gedanken aufmerksam zu folgen. Deine Physik hat Dir den [Her]Vorgang folgendermaßen zu erklären versucht.
Die Schwingungen der Stimmbänder des Sprechers lösen Schallwellen (angestoßene Luftmoleküle) aus, die nach einer gewissen Laufzeit auf das Trommelfell des Zuhörers treffen. Im Innenohr (Cochlea) werden diese mechanischen Schwingungen in elektro-chemische Impulse umgewandelt und über den Hörnerv an das Gehirn weitergegeben. In Deinem Gehirn „treffen" dann Dein Bewußtsein und diese „Außenweltinformation" aufeinander. Du müßtest dann aber doch „logischerweise" die Stimme Deines Gesprächpartners „in Deinem Kopf" hören, oder habe ich da irgendetwas nicht richtig begriffen?☺ Es scheint, irgendeine „tiefer liegende Ursache" zwingt Dich - auf eine „wundersame" Weise - diese Stimme aber außerhalb von Dir [als]**wahr**[an]**zunehmen** und zwar an der Stelle, wo der Sprecher steht.

Wenn diese „Theorie" (= Ansicht) **wirklich stimmen würde, käme es zu seltsamen Phänomenen.**

Stell Dir vor, es würde Dir jemand einen Golfball an den Kopf schießen. Du müßtest ja dann konsequenterweise auch den Schmerz an der Stelle empfinden, an der dieser Golfball abgeschlagen wurde. Die Schallwellen sind „durch die Luft geflogen", bis sie „bei Dir" waren. Erst dann konntest Du sie hören. Seltsamerweise aber an der Stelle, wo sie ihren Ausgangspunkt hatten. Der Golfball ist doch ebenfalls „durch die Luft geflogen". Warum spürst Du dann den Schmerz nicht auch an der Stelle, wo er abgeschlagen wurde? Nur weil er sich etwas langsamer als die Gasmoleküle bewegt hat und etwas schwerer ist?
All diese und auch sämtliche anderen Antinomien oder Paradoxa die immer dann auftreten, wenn Deine Wissenschaften an die Grenzen ihrer Theorien stoßen, werden durch die HOLO-FEELING-Gesetze harmonisch zu einem schlüssigen und widerspruchsfreien Ganzen synergetisiert.

So nun fehlt uns nur noch die Krone vom Ganzen, die letztendlich wichtigste und letzte Dimension. Wir wollen sie als Anima-Dimension bezeichnen, es ist Dein **„So-Sein"**. (lat. *anima* = Lufthauch, Atem, die Seele). Alle Deine Probleme haben ihre Ursache darin, daß Du alle diese Dimensionen nicht „bewußt" wahrnimmst. Dein eigenes Un-Bewußtsein über das wirklich[e] Wesen[tliche] Deiner Erscheinungen trennt Dich von meiner Wirklichkeit. Dadurch herrscht in Dir Konflikt. Druck erzeugt immer Gegendruck. Egoismus erzeugt immer einen Gegenegoismus. Beginne alle [Her]Vor-gänge „um Dich herum" so zu verstehen, daß sie eigentlich „in Dir sind", oder besser, Du bist immer dort, wo sich Deine Aufmerksamkeit befindet. Genau **„diese Tatsache"** wird durch Einsteins Modifikationen an

seiner Relativitätstheorie, die mein Menschensohn besitzt und durch Plichtas Primzahlenraum apodiktisch, mathematisch **gen**au in das Blickfeld Deiner Kollektivität gerückt werden.

Es ist nun „die Zeit" für Deine Menschheit gekommen, alle ihre Bücher und Schulweisheiten zu modernisieren, um ihr altes „Wissen" auf den „neusten Stand" zu bringen und dem vor euch liegenden 21. Jahrhundert anzupassen. Es ist die einzige Möglichkeit, die euch nun bleibt, um euch eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Wenn Du nun anfängst „alles zu lieben", was von Deiner Aufmerksamkeit „beleuchtet" wird, wenn Dir „bewußt wird", daß genau dies die Prüfung ist, die ich Deiner Seele auferlegt habe, wirst Du bestrebt sein, alle von Dir empfundenen Phänomene, die Du außerhalb von Dir „glaubst" und als **„dort"** (hebr. = *scham*) bezeichnest, mit Dir zu „vereinigen" (hebr. = *ajim*). Erst wenn Dir dies gelingt, werde ich Dir den Himmel (hebr. = *schamajim*) auf Erden erleben lassen (s.S. 112). Es ist leichter etwas zu **verbalisieren**, als etwas nur verbalisiert Aufgenommenes selbst zu „[er]leben". Selbst wenn Du ernsthaft bemüht bist mit mir in einen Dialog zu treten, mußt Du dennoch ganz alleine über „Deinen eigenen Schatten" springen. Versuche einem farbenblinden Menschen mit Rot/Grün-Schwäche den Unterschied zwischen Rot und Grün verbal zu erklären, dann wirst Du selbst die Grenzen Deiner Sprache erkennen. Es ist übrigens sehr interessant das Wort **„verbalisieren"** genauer zu betrachten. Es kommt aus dem lateinischen und bedeutet: Gedanken, Gefühle, Vorstellungen o.ä. in Worten ausdrücken und damit ins Bewußtsein bringen.
Ein Bewußtsein muß aber dazu in der Lage sein, die **„Audition"** *(lat,; das innere Hören von Worten und das Vernehmen von Botschaften einer höheren Macht)* wahrzunehmen. Diese höhere Macht ist die **„Ur-Sache"** Deines **SEINS** - die Quelle alles Lebendigen - diese höhere Macht bin ich. Aber ich bin auch Du - ICHBINDU!

Für den Mystiker Jakob Böhme, einen der ersten deutschen Philosophen, war diese Anima (er nannte sie Naturgeist) keine Frage der Quantität, sondern vielmehr Inbegriff des Dynamischen und Qualitativen. Sein Genie befähigte ihn, große und seltsame Gedanken aus seinem Unterbewußtsein zu entfalten. Böhme schrieb bei vielen seiner Beschreibungen das Wort Qualität sowohl mit einem als auch mit zwei „L" und verband somit die Qual mit einer Quelle. „Quallität" beschreibt also eine Qual-[l]ität ebenso wie eine Quelle. Und diese drei Begriffe, Quelle, Qual und Qualität wurden von ihm „als Eins" gedacht. Die Quelle ist dabei ein wahrgenommenes Phänomen und es kann eine Qual für einen normalen Menschen bedeuten, diese Quelle durch sein ur-teilendes (begrenztes) Wahrnehmungsraster an der richtig Stelle - in sich selbst - zu lokalisieren. So wird aus einer, oberflächlich betrachtet, völlig falschen, ja geradezu sinnlosen Etymologie (Wortsinn und Herkunftslehre), ein außerordentlich tiefsinniger Gedanke.

Um Qualität und Lebendigkeit bewußt wahrzunehmen, ist es nötig, den Unterschied von **wirklicher LIEBE** und bloßer **Pleasure** (dem oberflächlichen Vergnügen) zu kennen.

Du fährst durch ein kleines abgelegenes Tal, ganz kurz nur fällt Dein Blick auf eine Lichtung 50m abseits der Straße, dort steht ein äsendes Reh mit zwei kleinen Kitzen, einen Augenblick nur, zu kurz um große Gefühle (6. Dimension) zu „entfalten", aber da ist „Etwas", das „in Dir" **nicht „bewußt" da ist und doch da ist!** Es wird Dir warm ums Herz, obwohl Dein Herz nicht wärmer wird.

Das ist die Anima, das Lebendige!

Alles was sich, aber auch alles, was Dich zu **„bewegen“** vermag, ist lebendig. Immer wenn ein lebendiger Geist (ein Schöpfer) seinen Geist in das von ihm geschaffene Objekt überträgt, erhält auch dieses Objekt Leben. Anima erkennen bedeutet z.B. auch, ein mit Liebe zubereitetes Essen, von einem lieblos gekochten - unabhängig von quantitativer Zusammensetzung und subjektivem Geschmack - zu unterscheiden oder **Kunst** von Kunst. Geist, Liebe und Motivation eines Schöpfers bestimmen Lebendigkeit und Größe seiner Taten. Ein Musiker spürt, ob ein Musikinstrument auch „lebt“, oder ob es nur Töne von sich gibt. Anima steckt aber auch im Klang der geschaffenen Räume und natürlich in einer mit Seele komponierten und vorgetragenen Musik:

„Ist es nicht seltsam, daß Schafdärme die Seele aus einem Menschenleib ziehen können!“
schrieb Shakespeare in „Viel Lärm um Nichts“.

Du hast bisher folgende kartesisch mechanische Aussage akzeptiert und gelebt (ohne Dir darüber wirklich Gedanken zu machen):

Ich habe einen Körper. Die Grenze zwischen meinem Körper und der von mir [als]**wahr**[an]**genommenen** Außenwelt verläuft an meiner Hautoberfläche. Informationen über diese Außenwelt-Realität bekomme ich von meinen Sinnesorganen mitgeteilt, die auf Licht (Augen), Schallwellen (Ohren), Temperatur, Geruch, Druck, Geschmack usw. reagieren. Die dabei entstehenden Reizungen werden in Form elektro-chemischer Signale in den Nervenbahnen an mein Gehirn weitergeleitet und dort als Außenwelt-Information interpretiert.

Und dadurch weiß ich, was letztendlich da „draußen“ in der Welt los ist!
Obwohl diese quantitativ-mechanistische Betrachtungsweise vielen visionären Wissenschaftlern mehr als überholt erscheint, wird immer noch hartnäckig als offizielle Lehrmeinung an ihr festgehalten. Du hast gelernt, daß eine schwingende Klaviersaite Information auf die Luft überträgt und diese führt sie dann weiter an Deine Ohren. Dabei werden angeblich Luftmoleküle, ähnlich wie Billardkugeln angestoßen. Die Anzahl der Moleküle ist unvorstellbar groß. Wenn ein ganzes Orchester in einem Konzertsaal aufspielt, ist das mathematische Chaos, das dann in den Luftmolekülen ausgelöst wird, so ungeheuerlich, daß bisher jedes Erklärungsmodell für Tonübertragung versagen mußte. Die Schallwellen werden tausendfach von Wänden, Decken, Stuhlreihen usw. reflektiert. Bei all den Laufzeit- und Schmiereffekten kommt es **„einem Wunder gleich“**, daß die Musik als unendlich genaue Information Dein Trommelfell erreicht, um dort in elektro-chemische Signale umgewandelt zu werden. Wie war das noch? Wenn Deine quantitative kausale Physik stimmt, kann es keine Wunder geben, geschieht aber ein Wunder, kann die bisherige Physik nicht stimmen! Bei Schallwellen handelt es sich um Longitudinalwellen. Sie bieten zwar die Möglichkeit, die Geschwindigkeit des Schalls als Wellenvorgang zu deuten, liefern aber nicht die geringste Erklärung für diese exakte Informationsübertragung. Bei Longitudinalwellen (Längswellen) werden Informationen durch Anstoßeffekte in einem Medium übertragen. Um diesen Vorgang zu verstehen, mußt Du Dir einfach einen stillen Weiher mit zwei Ruderbooten vorstellen. Eines davon ist am Steg angebunden, daß andere liegt 10 m vom Ufer entfernt auf Anker. Wenn nun jemand in das am Steg liegende Ruderboot springt, wird dieses auf und ab schaukeln. Diese Bewegung scheint sich (durch die vertikale Lageveränderung) auf das Wasser zu übertragen und dort wird sich diese Auf/Ab-Information als Wellenphänomen fortpflanzen. Nach einiger (Lauf-) Zeit werden diese Wellen, dem 10 m vom Ufer entfernt liegendem Boot, die gleiche Auf/Ab-Bewegungen aufzwingen. Beim Licht aber handelt es sich um eine elektromagnetische Transversalwelle (Querwelle), **„die ohne**

Medium“ übertragen wird und dem Teilchen/Wellen Phänomen der Quantenmechanik unterliegt. Elektromagnetische Wellen bzw. Photonen sind „zeitlose“ Phänomene, weil sie ihr eigenes Antiteilchen sind (was immer das auch heißen mag ☺). Bei Longitudinal- und Transversalwellen treten gleichermaßen die bekannten Wellen-Gesetzmäßigkeiten (Beugung, Interferenzen usw.) in Erscheinung. Der Hauptunterschied liegt in erster Linie in der unterschiedlichen Wellenlänge und der Schwingungsebene des Mediums. Nun besitzt Licht aber offensichtlich kein Medium. Es sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß eure menschlichen Ohren ungleich empfindlicher und hochauflösender als eure Augen arbeiten. Von den Ohren wird bewußt ein Frequenzbereich von zehn Oktaven wahrgenommen (unbewußt noch wesentlich mehr), die Augen dagegen sind nur in der Lage, eine Oktave wahrzunehmen. Auch Deine Sprache bringt dies zum Ausdruck. Ein „Täuschung“ weist Dich auf ein „Ver-sehen“ hin. Die optisch wahrgenommenen Informationen sind „vertauscht“ oder unvollständig. Dem hingegen gibt es in diesem Sinne kein Wort, das einen „verkehrten“ akustischen [Her]Vorgang beschreibt. Die Wirklichkeit kann man nur mit dem inneren Ohr „vernehmen“. Eine „fehlerhafte“, d.h. mit „Fehlteilen“ behaftete Information macht sich sofort als Disharmonie bemerkbar. Hinzu kommt noch die beim Hörvorgang auftretende Quantelung des (eingegangenen?) Signals, dadurch wird gegenüber dem Sehen eine ungleich höhere Präzision erzeugt. Genauere Grundlagenerklärungen würden den Rahmen dieses Traktates sprengen.

3. Teil: Die Metamorphose (Synthese)

Wie muß ich Dir, Du kleiner Mensch erscheinen,
Deine Welt Dir zu schildern, anstatt sie zu beweinen.
Nur durch die Taten Deiner eigenen Hand,
erreichst Du mein versprochenes Land.

Du weißt im Grunde sehr wohl von Deiner Verantwortung. Nur weil Du keine Alternativen zu sehen glaubst, taumelst Du immer mehr in Deine Eigensucht mit ihrem fieberhaften Konkurrenz-Denken und nimmst dadurch unbewußt an der allgemeinen Berauschung teil. Du trägst Deinen Teil an der gesamten Verantwortung und damit auch den größten Teil am Zustand Deiner unmittelbaren Umgebung. Wie willst Du Dich aus Deinem konfliktbehafteten Dasein lösen - Deine eigentliche Verantwortung leben - wenn Deine ganze Lebensführung dies unmöglich macht? Du lebst Dich immer tiefer in diesen „Rausch" - in diesen Alptraum - hinein. Dabei ist es völlig gleichgültig, welche „Position" Du in Deinen „menschlichen Hierarchien" **bestreitest**. Für mich ist ein Bischof nicht mehr wert als ein Fabrikarbeiter. Im Gegenteil, als Bischof muß Du mir jetzt erst zeigen, ob Du Deiner „geistigen Stellung" und Verantwortung - Deinen Mitmenschen und mir gegenüber - überhaupt gerecht wirst. Du mußt Dich nun radikal zu mir ausrichten und Deine Dogmen verlassen. Du mußt - wie alle anderen auch - anfangen, das HOLO-FEELING selbst zu leben. Lebe es allen konsequent vor. Es ist der einzige Ausweg aus Deinem traurigen Dasein. Betrachte dieses Buch als eine Ausschreibung. Wenn Du versucht hast, mir bis hier her zu folgen, kannst Du auch eine Schlüsselfigur in meinem Bauvorhaben werden. Es geht dabei nicht darum, daß Du mir „rational" folgen konntest, es reicht, wenn Du mir mit Deinem Herzen gefolgt bist. Wenn Du intuitiv „die wirkliche Wahrheit" - die zwischen diesen Zeilen liegt - wahrnimmst, ist das genug. Ich benötige für den Bau der neuen Welt Aushilfsarbeiter, Facharbeiter, Techniker und kreative Architekten.

Die Art und Weise, wie Du nun auf diese Denkschrift reagieren wirst, wird Dir selbst Deinen seelischen Entwicklungsstand und damit auch Deinen wahren Charakter zeigen.

Dein jetziges Verhalten wird auch Deine Zukunft bestimmen - wo Du hingehörst und wer Du wirklich bist. Ich werde Dich dementsprechend in meine neuen Hierarchien einzusortieren wissen. Wenn Du ein Politiker bist, sollten Deine Prioritäten nicht im „Hinaufsteigen" Deiner politischen Karriereleiter bzw. in einem „Wahlerfolg" liegen. Wirkliche Verantwortung ist nämlich etwas ganz anderes. Und dann gibt es noch den Manager, der so tut, als ob das Heil der Welt und seine Seligkeit von der Höhe der Produktion, von Einschaltquoten, Auflagezahlen und Börsenkursen abhinge. Gehörst Du vielleicht zu denen, die ihre geistigen Energien nur in die Rentabilität ihres Unternehmens oder in die Werbung verschwenden. Von der wirklichen Welt weiß Du nichts und von Deinen Mitmenschen willst Du offensichtlich nichts wissen. Ach wie konnte ich das nur vergessen. Diese Proleten sind für Dich ja keine Menschen, es sind ja nur „Kostenfaktoren", die man weg rationalisiert oder „Konsumenten", die man ausnimmt. Du bist so im „Streß", die von Dir geforderten Leistungen zu bringen, daß Du keine Zeit hast, Dich mit einer so unwichtigen Nebensächlichkeit - wie das Schicksal anderer Menschen - zu beschäftigen. Zuerst mußt Du sehen, wo Du selbst bleibst.

Es tut mir wirklich schrecklich leid, wenn ich die „Entscheidungs-träger" in ihrem Bischof-, Politiker- und Managertraum störe. Für Deine persönlichen Vergnügungen dagegen, ob öffentliche oder geheime, kannst Du Dich seltsamerweise frei machen. Für alles Mögliche

hast Du Zeit, nur nicht für das Schicksal Deiner Mitmenschen. Das würde ja bedeuten, Deinen Traum aufgeben zu müssen. Bei all der Arbeit, die Du hast, bringst Du es sogar noch nebenbei fertig, die Statistiken der Herzinfarkte, der Neurosen und anderen Krankheiten in die Höhe zu treiben. Wenn Du weiterhin nur innerhalb Deiner dogmatischen Logik zu denken vermagst, wirst Du nur eine „berechnende“ Maschine bleiben, die zwangsläufig auch den Gesetzen der Entropie unterliegt. Du fühlst Dich die „meiste Zeit“ nicht wohl in Deiner Haut, das würdest Du aber nie zugeben. Lieber suchst Du Dein Heil im Ausgleichssport, bei Wunderdiäten, Sternguckern und indischen Weisen, oder in NLP-Schulungen, um Dich noch mehr in diesen Teufelskreis zu verstricken. Du sperrst Dich immer mehr in Deinem Alptraum ein, wenn Du Dich der Einbildung hingibst, Deine begrenzte Fortschrittswelt wird die Lösungen und Dir damit auch die Befreiung bringen. Du hast Dir großartige Begriffe geschaffen, die Du anbetest, die Dich aber im Endeffekt immer mehr einschläfern. Begriffe wie Glaube, Rechtsstaat, Demokratie, Geld, Macht und Zufriedenheit.

Wann nimmst Du Dir endlich einmal die Zeit, über Deine wirkliche Lage nachzudenken?

Du siehst nur Deine bisherige Lebensform, weil Dir noch nie jemand von einer anderen etwas erzählt hat und wenn ja, hast Du es nicht für voll genommen. An Hochschulen wird schon lange nicht mehr nach dem Sinn des Lebens gesucht. Du wurdest dazu ausgebildet, in das bestehende System zu passen. Du bist in die Schule gegangen oder hast studiert, weil das nun einmal so sein muß, weil man einen Abschluß oder ein Diplom erwerben muß, um damit die Aussicht auf eine erfolgreiche Laufbahn zu haben. Äußerst selten ist ein Studium ein Suchen nach Weisheit. Wo aber kannst Du Weisheit erlangen? Wo wirst Du über die Wirklichkeit, über „das, was wirklich ist“ aufgeklärt? Frage danach an einer Hochschule und man wird Dir erklären, daß eine solche Frage dumm und unsinnig ist, ja sogar gefährlich und krankhaft. Man legt sogar mit Nachdruck Wert darauf, daß alle gelehrten Erkenntnisse beschränkt, vorläufig und unzuverlässig sind. Alles ist völlig relativ. Aber wehe, jemand wagt die bisher vertretenen Erkenntnisse wirklich anzuzweifeln - er wird natürlich sofort „bekämpft“ und für „verrückt“ erklärt. Dieses Verhalten ist Schizophrenie in ihrer reinsten Form. Die Professoren sind nicht die „weisen Gelehrten“, als welche sie zum großen Teil gelten wollen. Sie sind spezialisierte Fachleute mit einen scharf begrenzten Blick auf „ihr Spezialgebiet“. Dies eine Fachgebiet sollten sie aber nicht mit meiner „ganzen Wirklichkeit“ verwechseln. Es gab noch Zeiten, wo man nach wirklicher Weisheit strebte und nicht nur nach bloßem Wissen. Es war jene Zeit, wo man noch glaubte, daß die Naturwissenschaften ein Weg zur Auffindung „des Wesentlichen“ sein könne und wo die Geisteswissenschaften noch ein eigenes Selbstbewußtsein besaßen. Das alles ist schon längst vorbei. Selbst das Schulwesen ist zum eiskalten Geschäft geworden. Ein Idealistisches, nach Wirklichkeit suchendes Bewußtsein der Wissenschaften, gehört der Vergangenheit an. Es geht nur noch um die „Vermarktungsfähigkeit“ der Erkenntnisse, vor allem mit Rücksicht auf die immer ausgefalleneren Konsumentenwünsche. Wer sie erfüllen kann wird wohlhabend und angesehen - aber wird man damit auch wirklich glücklich und zufrieden?

Die Wirklichkeit Deines Daseins:

Deine Menschheit schreit geradezu nach Weisheit und Lebenssinn. Für eine entwickelte Seele ist dieses Dasein einfach unerträglich, wenn sie nicht weiß, wozu sie lebt. Das Wesen findet sich nicht damit ab, daß die Fragen sich immer mehr stauen und keine Antworten finden. Du stürzt Dich aus Verzweiflung in Deine „Norm". Du suchst die „Unruhe" in Dir mit Karriere, Reisen, Sport, Sex, Sport, Konsum und das Bestreben nach einer sozialen Absicherung „bis zu Deinem Tod" zu beseitigen. Wenn Du Dein leeres Leben so auszufüllen versuchst, kannst Du Dich „beruhigt" zu den „Normalen" zählen. Aber hat Dich dieses gewaltsame „Zeit totschlagen" jemals wirklich „beruhigt"? Das Gesetz der Genüsse schreibt nun einmal vor, daß man immer mehr haben muß. Du hast nicht nur niemals genug - sondern Du verlangst sogar nach immer stärkerer Reizerhöhung, weil die Wirkungen dieser Drogen Dich immer weniger „beruhigen". Und so ist Deine ganze Gesellschaft auf der Suche nach immer besseren Rauschmitteln.

Du lebst, wie Du nun weißt, in einer Norm. Und diese „**Norm**" bestimmt dogmatisch Deine „Daseins-**Form**". Es ist nun die Zeit für Deine radikale „Re**form**ation" gekommen. Die Reformation Deines bisherigen Wissen/Glaubens. Es ist sehr wichtig, daß Du diesen Vorgang auch wirklich begreifst. Es geht hier nicht um eine „Revolution". Revolutionen wirken in der Regel zerstörerisch auf ein bestehendes System. Du sollst Dein jetziges Glaubenssystem aber nicht zerstören - im Gegenteil - Du sollst es „re-formieren". Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um Deine Religion, Konfession oder um Deine politischen Ansichten handelt. Jede Norm, also jedes Denksystem, hat positive und negative Elemente. Die Summe aller positiven Eigenschaften der bestehenden Normen ergeben HOLO-FEELING. Individualität muß unter allen Umständen erhalten bleiben. Aber in einer sich „ergänzenden Form". Eine wirkliche kirchliche „Seelsorge" in meinem Sinne und nach meinen wirklichen, ursprünglichen Gesetzen (Inhalten) geführt, wird dann auch zu einer „wirklichen Heilslehre" werden, unabhängig um welche Religion es sich handelt. Du mußt dabei die Feindbilder in Dir abschaffen. Der Klang eines Orchesters wird durch unterschiedliche Musikinstrumente und individuelle Improvisationen ja auch [klang]farben-prächtiger. Solange sich alle an die vorgegebenen Noten halten, entsteht durch diese Vielheit auch keine Disharmonie. Die Naturwissenschaften sind für Dein Seelenheil genau so unverzichtbar wie ein gesundes, heil[ig]es Religionsleben. Mit Hilfe der HOLO-FEELING-Formel und mit dem damit verbundenen neuen Verständnis über die wirklichen Gesetze der „wirklichen Natur aller Dinge", wird die Wissenschaft **wahre Wunder in Deiner Welt vollbringen** können. Nur engstirnige, selbstherrliche Heilslehren - gleichgültig, ob religiös oder politisch - versuchen Deine Seele in ein Korsett von undifferenzierten Kategorien wie gut und böse, nützlich und schädlich oder lebenswert und todeswürdig zu zwingen.

Deine Aufgabe:

Wenn Du anfängst die Kraft wirklicher Liebe und Harmonie zu verstehen, wenn Du anfängst die Kraft dieser Offenbarung zu erfassen, wirst Du nimmermüde werden Deinen Freunden davon zu erzählen. Ich schenke Dir damit die Möglichkeit zu einer neuen, besseren Zukunft. Es ist, als wenn man etwas Wunderschönes erleben durfte. Man erzählt, weil man dieses Glück aus ehrlichem offenen Herzen heraus mit seinen Mitmenschen teilen möchte. Dies hat nichts mit dem Missionierzwang eines Fanatikers zu tun. Man will niemanden davon überzeugen, daß man Recht hat. Man will nur sein eigenes Glück und die dabei empfunden Freude verschenken. Wer teilhaben will, soll daran teilhaben. Wer nichts davon wissen will, der soll es bleiben lassen. Jeder Mensch kann sich von Moment zu Moment verändern - auch Du. Wenn sich die „substanziellen" Umstände ändern, kann plötzlich alles ganz anders werden und das in Bruchteilen von Sekunden. Die Umstände haben sich nun verändert. Dein bisheriges Daseins-System ist nun in eine kritische Phase eingetreten und wird in kürze „umkippen". Genauso schnell und unerwartet wie der Mauerfall über Deutschland gekommen ist - das war Phase Eins meiner Vereinigungsstrategie - werde ich wieder in Deine Gesellschaft eingreifen. Ich werde nun Deiner Gesellschaft eine Zwangsentziehung und Diät verordnen. Nutzlose „Fettaugen", die jetzt noch „oben schwimmen", werden sich dabei selbst an den Kragen gehen. Du solltest Dich nun ganz schnell entscheiden, wohin Du gehören möchtest. Nach Phase Drei werde ich alle „reifen Seelen" mit einem „**Kescher**" aus diesem fauligen „**Wasser**" ziehen. Die egoistische Seelen werden wie „**Blutegel**" darin zurückbleiben. Im „Himmel auf Erden" dulde ich keine Blutegel. Deine Zukunft und damit auch die Zukunft Deines Landes wird sich nun in zwei Hälften teilen. Du wirst aber nur eine Zukunft davon bewußt erleben, von der anderen wirst Du nichts mitbekommen. Es wird Dir ergehen, wie „Schrödingers Katze" (= ein Quantenparadox). Das Wappenzeichen Deutschlands - **der Bundesadler** - beinhaltet symbolisch diese beiden Möglichkeiten. Erinnerst Du Dich noch an das Gedicht am Anfang dieses Buches. Dort heißt es: Nach meinem „Sieben" kommt für manche die „Acht". Du lebst noch in der Zeit. Um Fische aus dem Wasser (Symb. für Zeit) zu ziehen, benutzt man einen „**Kescher**" (= Fangnetz für Fische). Das hebr. Wort „***nescher***" übersetzt man im Allgemeinen mit „**Adler**". Man unterschlägt aber dabei gerne die andere Bedeutung dieses Wortes, obwohl sie im „Tenach" (= hebr. Bibel) ebenso vorkommt. Der „***nescher***" ist nicht nur der königliche [Bundes]**Adler**, er ist auch der [Pleite]**Geier**, der von Aas lebt. Ein Name für beide Tiere. Wenn das kein Zufall ist ☺, oder kann es doch sein, daß ich mir bei meiner Schöpfung etwas gedacht habe, was Dein derzeitiges Vorstellungsvermögen, im wahrsten Sinne des Wortes um Lichtjahre übersteigt. Der ***nescher*** sucht entweder als Geier die Norm, oder er steigt als Adler in unvergleichliche Höhen auf - als Vorbild für die ganze Welt - mit der Frucht wirklichen Lebens im Herzen (s.S. 129). Ein freier Adler stochert nicht im „Blutkreislauf" verwester Tierkörper (alte Norm) umeinander, um satt zu werden. Wie verhält es sich nun mit dem Schmarotzer „Blutegel"? Hatten wir auch schon alles. Wenn Du mir aufmerksam zugehört hast, wirst Du Dich noch an meine symbolische Verwendung für das „**Blut**" (s.S. 111) und an die Verehrung des goldenen „Kalbs" (hebr. = „***egel***") erinnern (s.S. 90), das in mir **Ekel** erzeugte. Und dann gab es da auch noch die „Flagge" (hebr. = ***degel***), deren Anbetung abhängig macht.

In Deiner Gesellschaft steckt eine unvorstellbare Energie, doch leider wird diese immer nur zu destruktiven Zwecken eingesetzt. Revolutionen enden meist in der Zerstörung. Nicht nur in der Zerstörung eines Systems, sondern auch in der damit verbundenen Zerstörung der menschlichen Seele. Der Mensch in der Masse hört auf verantwortungsbewußt zu denken. Die Psychologie hat den Einfluß der Massenpsychologie, -hypnose und -suggestion zur Kenntnis genommen. Mit und ohne die Arbeiten auf diesen Gebiet weißt Du sicherlich, welchen Einfluß Großkonzerte oder andere Großveranstaltungen haben. Du weißt von der Hysterie,

von der man erfaßt werden kann. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um eine Kundgebung des Papstes, eine politische Veranstaltung oder um ein Rockkonzert handelt. Ob Du willst oder nicht, von einer Volksgemeinschaft geht eine magische Wirkung aus. Der Verstand der einzelnen Menschen wird darin zwar synchronisiert, deren Individualität wird aber dabei ausgeschaltet. In dieser Schwäche fühlt man sich plötzlich stark, da man sich der Verantwortung enthoben glaubt. Plötzlich kocht das vaterländisches Blut und man regt sich auf, weil seine kirchliche Gruppe, seine Partei oder sein Sportverein angegriffen wird. Man übergibt seine eigene Verantwortung an das „Symbol“, an die Fahne (*degel*). Das wußten offensichtlich alle Stifter von Religionen und Weltanschauungen, alle Könige und Feldherrn. Es wird für die Fahne gekämpft und für die Fahne gestorben. Wer die Fahne oder ein anderes Symbol erobert, hat damit den Widerstand des Gegners gebrochen. Als Jesus über die Erde ging, kam mit ihm eine ungeheure geistige Energie in den Menschen auf. Die „Be“-geisterung war grenzenlos. Du solltest aber nicht vergessen, daß Jesus nie selbst eine Kirche gegründet hat. Er hat auch keine apodiktische Lehre festgelegt. Es ging ihm immer nur darum - das „Individuum“ - den individuellen Geist der Seelen zu aktivieren. Nur wenn sich eine Hand voll wirklich individuelle Energien synergetisieren, wird eine „kreative Intelligenz“ in Deinem Volk entstehen, die dann auch in der Lage ist, die Trägheit der „Massennorm“ zu überwinden. Nur das Bewußtsein des Einzelnen im Verbund mit seinen Mitmenschen ermöglicht eine wirkliche Re-formation. Nach dem Fall der Berliner Mauer war dieses Gefühl der Brüderlichkeit für kurze Zeit im „wiedervereinigten Deutschland“ vorhanden, bis der Egoismus - u.a. das egoistische [Ossi/Wessi]Denken - wieder die Macht über die deutschen Seelen ergriff. Wenn Du Dich nun Deiner Verantwortung entledigen möchtest, wird Dich dies in den Abgrund ziehen. Du mußt individuell nach außen wirken. Der Mensch neigt dazu, wenn er eine Wahrheit findet, diese „organisieren“ zu wollen (s.S. 48). Auch mit Jesus Weisheiten war das der Fall, obwohl keiner sie (bis heute) in ihrer Ganzheit verstanden hat. Intuitiv erkannte man die Kraft in seinen Worten und sofort war die Versuchung da, seine Weisheiten auf eine politische Ebene zu ziehen. „Seht, es kommt der König der Juden!“, hörte man die Massen rufen. Jesus hat dies immer abgewiesen. Nur ein Mensch ohne wirkliches Selbstbewußtsein braucht sein „Heiligen-Bildchen“, seine „Reliquien“, seine „Fahnen“ und seine „Autoritätspersonen“ oder „seine Partei“, um auf diese seine eigene Verantwortung abwälzen zu können. In neuerer Zeit sucht man seine Sicherheit und sein Seelenheil in Versicherungspolicen, Aktien, Bankkonten, Besitztümer oder in einem sozialen Rentensystemen zu finden. Mitreden will man zwar überall, aber die Verantwortung haben immer nur die anderen zu tragen. Es ist ja so bequem, sich in einer Anonymität zu verkriechen. Umso mehr Du Dich über die Fehler anderer mokierst, umso mehr zeigt das auch Deinen wahren Charakter. Es ist meist nur die eigene Unfähigkeit, die nach außen projiziert wird. Diejenigen, die sich am Stammtisch lautstark z.B. über „korrupte Politiker“ aufregt, haben kein Verstehen und keine Liebe in sich. Sie besitzt in der Regel genau den gleichen Charakter, wie diejenigen, über die ihr Blut so sehr in Wallung gerät. Aufgrund dieses Charakters würden sie deswegen an deren Stelle auch genauso handeln. Sie beziehen ihre „Meinung“ nicht aus der Einsicht „in das, was sein sollte“, sondern aus ihrem unbewußten Neid. Die Triebfeder ihres Hasses ist mehr der Neid auf das selbst nicht Erreichte, als wirklicher Gerechtigkeitssinn.

Jesus hat seine Verantwortung übernommen. Er hat den Menschen mein HOLO-FEELING vorgelebt und wollte dadurch auch nicht „angebetet“ werden. Wie kann ein Mensch nur von „Freiheit“, „Brüderlichkeit“ und „Gleichheit“ sprechen und sich im selben Atemzug selbst wichtiger nehmen als seine Mitmenschen? Du solltest diese Frage einmal Politikern und Kirchenfürsten stellen. Es ist für einen egoistischen „Karrieremenschen“ eine sehr unbequeme Frage, vor allem wenn er eine soziale Fahne vor sich her trägt. So wurde auch aus dem „Hosianna“ am Palmsonntag das „**kreuzigt ihn**“ am Karfreitag. „Der Teufel fuhr in Judas,“

heißt es in der Bibel. Er verblendete die Hohenpriester und wiegelte das Volk auf. „**Judas**“ steht symbolisch für „**Juden**“ und das Volk der Juden steht in meiner Bibel symbolisch für Deine „kollektive Seele“. Judas ist der Erfinder der „Masse“. Am Karfreitag fand die erste „Massenpsychose“ statt. In der Masse, die keine persönliche Identität kennt, findet der Antichrist sein ideales Betätigungsfeld. So wurde der ursprünglich lockere Spaziergang individueller Seelen durch meinen „Lehrpfad“ des Daseins zum rhythmischen in Reih und Glied marschieren. Beim Marschieren sind die ursprünglich freien Seelen an ein Symbol gefesselt, das ihnen von ihrem eigenen Dogma aufgezwungen wird. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um ein christl. Kreuz, ein Hakenkreuz oder eine Landesflagge handelt. Der Geist ist nur fanatisch an seine Ideologie gebunden und überträgt diese synchron auf die Füße. Eine „synchronisierte Kraft“, die nicht dem Herzen entspringt, zertritt dann alles. Alles, was nicht in diesen selbstdefinierten Rhythmus paßt, wird, wie das beim Marschieren nun einmal der Fall ist, niedergewalzt. In einer geistigen Kraft, die nur seelenlos unterwürfig im Gleichschritt marschiert, ist keine wirkliche Intelligenz vorhanden. Wirkliche Intelligenz heißt eben nicht nur perfekt zu funktionieren, es ist die Fähigkeit individueller „Erkenntnis“ und diese ist der Samen der „Liebe“ (s.S.208). Es gibt eine Ordnung, die trotz einer vorhandener Hierarchie alle Menschen gleich behandelt. Es ist die Hierarchie der Reife. Kein intelligenter Mensch wird behaupten, daß ein Kind ein qualitativ minderwertigeres Lebewesen ist, als ein Erwachsener. Beide sind wertvolle Menschenseelen! Ein Kind wird nicht als minderwertiger betrachtet als ein Erwachsener, im Gegenteil. Dennoch besteht eine Hierarchie in dieser Gleichheit. Genauso wie es sich innerhalb dieser „äußeren Reife“ verhält, verhält es sich auch mit der „inneren Reife“ der Menschen. Deine innere Reife entspricht Deiner seelischen Reife, die ich schon des öfteren angesprochen habe (s.S. 172). Diese Reife besteht unabhängig von Deinem körperlichen Alter, von Deinem bisherigen Status und von Deinem „Intellekt“, den Du - wie viele andere auch - bisher mit Deiner Intelligenz verwechselt hast. Wirkliche „innere Reife“ - d.h. Verantwortungsgefühl und wirkliche Intelligenz - zeigt sich in den Taten und Handlungsweisen eines Menschen und in seinen Idealen. Wirklich intelligente Entscheidungsträger würden ihr Gehalt freiwillig auf das Durchschnittseinkommen ihres Volkes (oder sogar niedriger) festsetzen und damit als Vorbild mit wirklicher Intelligenz und Verantwortungsbewußtsein auftreten. Nur selbstherrliche Blutegel handeln anders. Wirklich verantwortungsbewußte „Eltern“ versuchen zuerst ihre Kinder durchzubringen und denken zu allerletzt an sich selbst. Nur Rabeneltern ist es wichtiger ihren „Status“ zu repräsentieren und ihre Selbstherrlichkeit zur Schau zu stellen, anstatt den Kindern Weisheit und Liebe vorzuleben.

Die Geschichte vom armen Esel:

Dein Staat entspricht einer Kutsche, die von einem Esel (dem gemeinen Volk) gezogen wird. Die Regierungsbeamten und die Wirtschaftselite sind die Kutscher. Die Kutsche ist voller Nahrung, die in guten Zeiten vom gesamten Volk angesammelt wurde. Nun kommt man zu einer Steigung. Die Führungselite (Regierung und Manager) erkennt, daß durch ein Hindernis der Esel schwerer zu ziehen hat. Sie versuchen nun in ihrer „Selbstlosigkeit“ dem Esel Erleichterung zu verschaffen, es muß ja um jeden Preis weitergehen. In ihrer Einfallslosigkeit scheint das einzige, was ihnen in den Sinn kommt, während der Fahrt die Vorräte aufzuessen, um den Wagen leichter zu machen. Das sich das Gewicht in der Kutsche dadurch nur verlagert hat, scheint dem Esel nicht weiter bewußt aufzufallen, es ist halt nur ein dummer Esel. Manche von denen, die oben sitzen, hegen zwar Selbstzweifel, aber letztendlich denken sie sich:
„Ich weiß zwar, daß das, was wir tun, falsch ist. Aber was nützt es, wenn nur ich mich ändere, die anderen ändern sich bestimmt nicht, ich würde mir ja nur ins eigene Fleisch schneiden.“
Der kleine Mann aus dem Volk (der Esel) denkt sich im Großen und Ganzen nichts anderes:
„Was kann ich schon an dieser Misere ändern, die oben werden schon das richtige tun.“

Die selbstsüchtige Gier nach Geld hat Deine Menschheit „entmenschlicht“. Jedes Lebewesen strebt einen Zustand der vollkommenen Zufriedenheit an. Unzufriedenheit ist die eigentliche Energiequelle für Kreativität. Umso komplexer nun ein Lebewesen aufgebaut ist, umso schwieriger fällt es ihm, diesen Zustand zu erreichen. Eine Pflanze braucht einen guten Boden, Nahrung und „Licht“, um zufrieden zu sein. Wenn sie nun in einer schattigen Ecke steht, wird sie unzufrieden sein. Diese Unzufriedenheit setzt nun die Blätter in Bewegung, daß diese sich „dem Licht“ entgegenwenden. Eine Pflanze lebt nach meinen Gesetzen, was ich von Dir nicht behaupten kann. Dir ist zwar bewußt, daß man mit Geld nicht alles „ausrichten“ kann, aber auch Du unterliegst dem Irrglauben, daß man fast alles damit bewegt. Selbst die Kirche glaubt, daß Geldverlust gleich Machtverlust ist. Man glaubt Gutes nur mit Macht und Geld durchsetzen zu können, denn das Böse regiert Deine Welt. Aber gerade die Geld- und Machtsucht sind doch das Böse, daß jeder Seele ihr wirkliches Leben aus dem Leib saugt. Geld wurde in Deiner Gesellschaft zum absoluten Lebenselixier ernannt - zum Sinn des Lebens. Auch Du siehst offensichtlich in erster Linie den Sinn Deines Daseins darin, Geld zu verdienen um überleben oder Dir Deine Wünsche erfüllen zu können. Geld ist aber absolut nichts wert. Es ist nur bedrucktes Papier. Kannst Du Dich noch an das Mauswein-Beispiel erinnern (s.S. 204)? Alle Dinge sind letztendlich nur das, was Du selbst daraus machst, bzw. was Du darin zu sehen glaubst. Auch mein Wert in Deinem Leben wird von Dir selbst definiert, so wie auch der Wert dieses Buches, das Du in diesem Moment in Deinen Händen hältst. Wirkliche Werte sind nur die Dinge, die dem Menschen von wirklichem Nutzen sind. Gesundheit, Nahrung, Arbeitsleistung, Kleidung, Wohnraum und wirkliche Kunst, die Deine Sinne zu erfreuen vermag, sind wirkliche Werte. Gold ist z.B. nicht mehr wert, als ein Stück Eisen, solange es nicht zu einer Zahnplombe oder einem Schmuckstück verarbeitet wurde (wobei man beim Schmuckstück geteilter „Mein“ung sein kann). Geld ist also nur ein „Maßstab“ für Wert, aber nicht der Wert selbst. Es ist in Deiner Welt ursprünglich nur dadurch entstanden, damit die Gesellschaft problemloser zusammenarbeiten kann und die individuellen Fähigkeiten der Einzelnen sich einfacher zu einem Gesamtsystem verknüpfen. Es wäre mühsam, wenn ein Bauer mit 1000 Eiern seine neue Hose bezahlen müßte. Die Werte, die den Besitzer wechseln, sind aber die Eier und die Hose, nicht das Geld. Dieser kleine, aber feine Unterschied ist in Deiner Menschheit vollkommen in Vergessenheit geraten. Geld sollte nur ein neutraler Wertmaßstab sein. Du lebst in einem Land des absoluten Überflusses, alles ist vorhanden, um materiell zufrieden sein zu können. Warum sind Deine Mitmenschen dennoch nicht zufrieden? Es fehlt „hinten und vorne“ an Geld. Es wird dringend Wohnraum benötigt. Doch man hat kein Geld, diesen zu schaffen. Diese Aussage ist wieder ein

eindeutiges Zeichen der Schizophrenie Deiner Gesellschaft. Alle Werte wären vorhanden. Es gibt Baumaterial in Hülle und Fülle. Auch Arbeitskräfte sind zur Zeit mehr als genug vorhanden. Wo liegt also das Problem? Ach, ich habe vergessen, es gibt kein Geld. Es ist, als ob man sagt, uns fehlen die m², darum können wir nicht bauen. Die m² sind aber nicht der Grund und Boden. Geld ist auch nur ein Maßstab für die eigentlichen Werte, so wie die Grad Celsius ein Maßstab für die Temperatur ist, aber nicht die Temperatur selbst. Der Maßstab für Temperatur wird je nach Verwendungszweck als gut und schlecht bewertet. In einem Kühlschrank wird eine andere Temperatur benötigt, als in einem Heizkörper. Mehr oder weniger Temperatur kann gut oder schlecht sein, je nach Verwendungszweck. Nicht anders verhält es sich mit Geld. Nur in diesem Fall ist der Geist so geblendet und in eine Sucht gefallen, daß er nur noch nach immer mehr und mehr schreit. All diejenigen, die mehr als genug von dieser Droge Geld besitzen, sind dadurch schwer an ihrer Seele erkrankt, ihr Herz ist zerstört. Diejenigen, die kein Geld besitzen, scheinen deswegen wie „Irre“ auf „Entzug“ zu sein und setzen Himmel und Hölle in Bewegung, auch etwas von der „Herzlosigkeit“ der „Reichen“ abzubekommen. Wo sind die wirklich intelligenten und vernünftigen Menschen in Deinem Volk, die in Diesem Massenrausch noch einiger Maßen klar sehen können?

Es wäre sehr schön, wenn Du dazugehören würdest.

Des Kaisers neue Kleider:

Kennst Du das Märchen von „des Kaisers neuen Kleidern“? Betrüger kommen in das Land und gaukeln dem Kaiser vor, sie können aus Gold und Edelsteinen einen wundersamen Zauberstoff weben, der so fein und edel ist, daß er nur von außergewöhnlich „gescheiten Menschen“ gesehen werden kann. Der Kaiser, „gierig“ auf das Außergewöhnliche, gibt also ein neues Gewand, das aus diesem Zauberstoff gewebt werden soll, in Auftrag. Man läßt Gold und Edelsteine heranschaffen, daß die Betrüger mit ihrem Werk beginnen können. Die Betrüger rechnen natürlich bewußt mit der arroganten Dummheit des Kaisers und seines Hofstaats. Als es zur ersten Anprobe kommt, spielen sie nur Pantomime. Sie tun nur so, als ob über der Schneiderpuppe ein wunderbares Gewand hängen würde. Keiner der Minister und Hofleute kann natürlich etwas sehen, aber alle tun so, als seien sie hellauf begeistert von diesem Gewand.
Jeder denkt für sich:
„Mein Gott, keiner darf erfahren, daß ich nichts erkennen kann. Ich habe mich immer für sehr „gescheit“ gehalten und nun scheint es, daß ich doch dümmer bin, als ich dachte. Niemand darf das je erfahren, denn wenn ich nun sage, daß ich nichts sehe, werde ich bestimmt meine Stellung „als Minister“ verlieren.“
Und so erging es jedem, natürlich auch dem König, der sich dachte: „Mein Gott, ich kann den Stoff nicht sehen und meine Minister sind hellauf begeistert. Wenn sie erfahren, daß ich so dumm bin, werden sie mich stürzen. Aber was soll ich mir Gedanken machen, ich tue einfach so, als ob ich ihn auch sehen würde.“ Und so leicht schaukelt sich eine primitive Lüge auf und wird zum Allgemeingut. Die eigene Selbstarroganz macht jeden Menschen blind. Auch Du sagst nicht, was Du Dir wirklich denkst. Du bist nicht das, was Du wirklich bist. Auch Du versuchst Dich nur an alle Normen anzupassen, die Dir vorgegeben werden. Du möchtest ja nicht zum alten Eisen gehören und „als dumm“ angesehen werden. Du möchtest geliebt werden, darum versuchst Du „In“ zu sein. Du willst ja die Zukunft nicht verschlafen. Deine von Wirtschaftspriestern so hochgepriesene Zukunft ist nichts anderes, als dieses Kaisers neue Kleider. Ein Lügengebilde, das nur deswegen existiert, um Menschen zu betrügen und Geld damit zu machen. Diese [Wirtschafts]Priester sind die [Schein]Heiligen der weltweit größten Sekte. Fast alle Seelen sind ihnen auf den Leim gegangen.
Natürlich wird auch das Volk von den zauberhaften Eigenschaften der neuen Königskleider informiert. Als nun eines Tages der König in seinem neuen Gewand eine Ansprache vom Balkon seines Palastes an sein Volk hielt, ging zwar einen Raunen durch die Menge, aber auch im Volk wagte keiner, das zu sagen, was er wirklich sah. Jeder dachte sich: „Mein Gott, ich bin dumm, keiner darf es erfahren, ich hätte nur Nachteile, wenn ich das sage, was ich wirklich denke. Ich werde einfach das tun, was alle anderen auch tun, so kann mir nichts passieren.“ Alle bewunderten so mit aufgerissenen Augen das unsagbar wundervolle Gewand des Kaisers. Plötzlich durchbrach die dünne Stimme eines kleinen unschuldigen Kindes die Stille: „Wieso steht unser König da nackt auf dem Balkon, Mami?“

Auch Dir ist Dein Status bisher wichtiger als die wirkliche Wahrheit. Auch Du hast bisher nur in Deiner verlogenen Wahrheit mehr schlecht als recht existiert. Wann warst Du jemals wirklich glücklich und zufrieden?

Unzufriedenheit ist die Quelle aller geistigen Energien. Man sollte die dadurch frei werdenden Energien aber nur dazu einsetzen, die Ursache der Unzufriedenheit zu beseitigen. Was passiert nun, wenn man die eigentliche Ursache nicht kennt? Jeder Rauschgiftsüchtige hat manchmal einen klaren Moment, in dem er seinen Teufelskreis verlassen möchte. Was nun, wenn er die dabei frei werdende Energie in die falsche Richtung kanalisiert? Wenn er diese „Unzufriedenheitsenergie“ seines Willens umpolt und sie, anstatt für einen „Entzug“ zum Beschaffen neuer Drogen verschwendet? Er wird sich zwangsläufig immer mehr in seine

Sucht verstricken. Öffne Deine Augen und betrachte Deine eigene Süchte. Wenn Du jetzt behauptest, Du lebst nicht mit einer Sucht, so solltest Du dieses Buch und damit auch mich sofort zuklappen und wegwerfen. Es tut mir schrecklich leid, daß ich Dir Deine „kostbare Zeit“ gestohlen haben. Du hast dann nämlich nicht das Geringste vom bisher Gesagten verstanden!

Nur Menschen, die selbstlos an mich glauben, werden in Zukunft die wirklichen Gewinner sein. Für Deine absolute Freiheit wirst Du aber auch etwas bezahlen müssen. Wie man so schön sagt, ist nur der Tod umsonst. Diese Bezahlung sieht von Mensch zu Mensch unterschiedlich aus. Vor allem muß Du mit Deinem Wissen/Glauben bezahlen, denn dieser stellt für Dich unbewußt den wertvollsten Besitz dar. Doch sei beruhigt, wenn Du erst einmal wirklich frei bist, wirst Du erkennen, daß all die [Glaubens]Dinge, von denen Du Dich so schwer lösen konntest, eigentlich überhaupt nichts wert waren. Selbstlos handeln heißt, intelligent handeln. Intelligent handeln heißt, **„umsonst“** handeln. Dies ist eine Handlungsweise, die außerhalb Deiner „normalen“ und „gewöhnlichen“ Logik abläuft. Es ist eine Handlung, die nicht aus einem rationalen und egoistischen Denken entspringen kann, sondern nur aus Deinem Herzen. Von einer Million Menschen, die von ihrem Geld etwas spenden, oder einem Bettler in einer Fußgängerzone einige Groschen abgeben, ist nur einer dabei, der dies aus reinem Herzen tut. Der Rest wird nicht von der Einsicht ihres Herzens getrieben, sondern von ihrem schlechten Gewissen. Die Masse versucht nur „logischerweise“ ihr schlechtes Gewissen zu beruhigen. Dein Seelenheil wirst Du Dir auf diese verlogene Weise nicht erkaufen können. Wer eine Spende darbringen will, muß dies voller Freude und aus einer ehrlichen Liebe heraus tun. Ein erzwungenes Opfer ist kein Opfer. Das Wort **Opfer** kommt vom Lateinischen „***operari***“, was so viel bedeutet, wie: „werktätig sein; arbeiten“. Daraus wurde dann „**operieren**“, mit der Bedeutung „handeln“ und „wirken“ (besonders von Arzneien), womit wir dann zum „Heilen“ gelangen. Ich zwinge Dich nicht, mir näher zu kommen. Ich zwinge niemanden, weil ich Gewalt verabscheue.

Je mehr Du in den Errungenschaften von Wissenschaften und Technik schwelgst, desto tiefer wird Dein Leiden sein. Auch Du hältst fanatisch an einem blödsinnigen „Slogan“ fest. Nur propagandistische „Schlag-wörter“ bezeichnet man als „Slogan“. Der Slogan war ursprünglich der Kriegsruf der schottischer Hochländer.
„The „**show**“ must go on!“, ist der Slogan Deiner berauschten Gesellschaft.

Das hebräische Wort „***schow***“ bedeutet „**falsch**“.

Wenn sich Dir meine göttliche Weisheit öffnet, wird es für Dich nur noch ein wirkliches Ziel in diesem Dasein geben: „Den Weg zu mir“ zu finden. Du wirst versuchen, Dich von der Bevormundung Deiner Dogmen, von der Bevormundung der Schulweisheiten, der Wirtschaftswissenschaftler, der Ökonomen, der Theologen und Psychologen frei zu machen. Ihre verführerischen Bemühungen werden für Dich gegenstandslos werden, denn Du bist mit dem „Wesentlichen des Lebens“ in Berührung gekommen. Du wirst Dich dann von der Meinung der Masse abwenden und damit die Meinung der Masse verändern. Du wirst allen Dein „Nein“ entgegenrufen. Ohne eine Verbindung mit der „wesentlichen Welt“ werden alle Bemühungen von Theologie, Wissenschaft, Ökonomie, Industrie und Handel nur auf einen erneuten Tod hinauslaufen. Deine Welt wird in erster Linie von Lügen, Übervorteilung und Manipulation beherrscht. Das große Geschäft mit Sucht, Angst, Neid und Pessimismus wird jetzt immer mehr zu einem inneren und äußeren Krieg führen. Alle Seelen - die Seelen dieser und der jenseitigen Welt - warten auf Dein „Nein“. Nur dieses „Nein“ wird Dich ins „Blickfeld“ der jenseitigen Welt bringen, weil Du damit ein neues Bewußtseinslicht in Deiner Welt anzündest - „Dein Bewußtseinslicht“. Ich habe diese Welt erschaffen, damit Du lernst,

Dich aus der Erstarrung Deiner eigenen Gefangenschaft zu lösen, um danach die Freude der Vereinigung und die Freude Deiner Rückkehr erleben zu können. Nur mit der Vereinigung erfüllt sich das von jedem Geschöpf erhoffte Glück. Dies aber kann nur von denjenigen erkannt werden, die vom wirklichen Sinn ihres Daseins wissen. Der Segen meiner Schöpfung liegt in der Vereinigung. Nur Dein Wille zur (geistigen) Vereinigung mit „allen Menschen“ wird Dir eine Erlösung bringen. Du wirst dann auch die wirkliche Bedeutung von Leid und Krankheit in Deiner Welt bewußt erfassen. Du wirst anfangen die Perfektion meiner Schöpfung bis in ihre feinsten Bedeutungen zu würdigen. Ein „normaler Mensch“ dagegen versucht meine Schöpfung nur aus selbstsüchtigen Motiven zu erforschen. Er entwürdigt sie damit zu einem bloßen „Mittel zum Zweck“, um seinen diabolischen Luxus ins Unermeßliche zu treiben.

Dein Welt ist in Wirklichkeit keine Kugel, auf der das Gesetz „Fressen und Gefressen werden“ regiert. Die Welt wird von viel mehr Kräften durchwirkt, als Du bisher wahrnehmen und Deine Menschheit aufspüren konnte. Die Bibel - vor allem auch als „Formelsammlung“ betrachtet - stellt für Deine Menschheit einen Zugang zur Einsicht in die wirklich „weltbewegenden Dinge“ dar. Die Wahrnehmung von „nur fünf Sinnen“, so wie die darauf begründete physikalische Forschung, wird niemals eine Brücke in meine verborgene Welt bauen können. Ein „nur wissenschaftlicher Mensch“ wird immer ein Gefangener seiner eigenen logischen Gründlichkeit bleiben. Ihm wird dadurch zwangsläufig auch jegliche Form von kreativer Intelligenz abgehen. Nur logisch zu handeln ist der Tod wirklicher Intelligenz. Es gibt viele Welten und viele Himmel. Deine Wahrnehmung mußte sich bisher nur mit dieser einen begnügen. Das von Naturwissenschaftlern entworfene Weltbild entspricht dem Bett von Prokrustes. Sie gehen mit ihren Theorien genauso um, wie der Riese Prokrustes mit den Menschen. Er überfiel alle Reisenden und legte sie auf sein Folterbett. Dort wurden sie durch Verstümmelung oder Streckung an die Größe seines Bettes angepaßt.

Ich habe vielen „Propheten“ in Deiner Welt Bruchstücke meiner Wirklichkeit mitgeteilt. Sie glaubten natürlich, daß ihre Erkenntnisse ihre eigenen Gedanken sind. Aber was heißt schon „Mein und Dein“. Auch Du bist im Moment unser Gedanken. Du solltest alle Weisheiten nur noch unter „Deinen Hut“ bringen. Ich begleite jede Seele auf den Weg durch ihr Dasein und übermittle ihr ständig Daten von der Wirklichkeit. Wieviel davon letztendlich im Bewußt[en]Sein des Einzelnen Einzug hält, bestimmt die innere Reife der entsprechenden Seele. Ein von mir stark beeinflußter Automobilmanager verließ aus Gewissensbissen seinen Job. Er veröffentlichte danach das Buch „Der Vogel im Aquarium“. Dieser Titel ist stark an „das Buch Jona“ in der Bibel angelehnt. Wovon er aber selbst nichts weiß.

Das Buch Jona:

Ich werde Dir nun einen kurzen Einblick in die Tiefe der biblischen Geschichten geben. Um sie komplett aufzufächern, würden wir nur für das kurze Buch Jona (ca. 2 Seiten in der Bibel) mehrere tausend Seiten benötigen. Ich kann Dir hier nur stichpunktartig die Verbindung meiner Offenbarungsschriften zu Deinen bekannten physikalischen Naturgesetzen ersichtlich machen. Bei einer Synthese werden beide zur zeitlosen HOLO-FEELING-Welt verschmelzen. Erinnerst Du Dich noch an meine Beispiele über „die Autobahn" (s.S. 171), „die Hypnose-Rückführung" (s.S. 174), „das interaktive Medium" (s.S. 176), „die göttliche-Videokassette" (s.S. 171) und „die Zeit, die es nicht gibt" (s.S. 171). Die Metaphern all dieser populärwissenschaftlichen Erklärungen sind im Buch Jona enthalten und noch vieles mehr. Alle meine Beispiele sind neuartige „sprachliche Erklärungen" sehr komplexer, aber bereits bekannter, mathematischer Gleichungen und Phänomene aus der Physik, insbesondere aus der Quantenmechanik, der Relativitätstheorie und den Feynman Diagrammen. Mit herkömmlicher Sicht (Perspektive) landet ein begrenztes menschliches Bewußtsein damit zwangsläufig immer in einem Paradox.

(Die Zahlen hinter den Worten sind die gematrischen Werte.)
Jona ist der Sohn Amitais. Der Name *Amitai* (**1-40-400-10**) ist vom Wort „Wahrheit" (hebr. = *emeth,* **1-40-400**) abgeleitet. Die Zahlen **40, 400** symbolisieren einen (unendlichen) Zeit/Raum. Das hebr. Wort für „immer", „allzeit" heißt „*tamid*", in gematrischer Schreibweise **400-40-10-4**. Jona ist ein Prophet, der in meinem Namen Worte spricht, mit denen die „normale Welt" Lügen gestraft wird. Vor der Welt erscheint Jona als „Lügenprophet". Ketzern werden die Worte meines Menschensohns ebenso erscheinen. Erinnerst Du Dich noch daran, daß Wasser die Zeit symbolisiert und an die ursprüngliche Bedeutung der Taufe (s.S. 98)? Du benötigst Wasser und Zeit für Dein Dasein und beide fließen, ohne sich zu verändern. Du kannst nur einmal in den selben Fluß steigen. Wasserstoff ist der Grundbaustein Deiner Welt und hat die Ordnungszahl **1**. Er besteht aus einem Proton und einem Elektron. Aus Zwei wird Eins. Wasser, $\mathbf{H_2O}$, die Basis allen Lebens, eine neue Form der Zwei/Einheit. „Alpha und Omega" sind entstanden. Der Wasserstoff mit der Ordnungszahl **1** (Alpha) hat sich mit dem Sauerstoff, mit der Ordnungszahl **8** (Omega) verbunden. Wasser heißt Hebräisch „***majim***" (**40-10-40**), aber auch das hebr. Zeichen „***mem***" (**40)** bedeutet Wasser. Wie auf einer Wasseroberfläche spiegelt sich die **40** in der Zahlenschreibweise um das ***jod*** (**10**).

Dann sprach Gott: Ein Gewölbe entstehe mitten im Wasser und scheide Wasser von Wasser. Gott machte also das Gewölbe und schied das Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes. So geschah es und Gott nannte das Gewölbe Himmel. (Gen.1; 6 - 8)

Die Zeichen, die das Wort ***majim*** bilden, ergeben alle mit ihrem „vollen Wert" das Doppelte, nämlich **80-20-80**. Damit ist der volle Wert von ***majim*** **180** zugleich das Doppelte der Sichtbaren 90. **90°** und **180°** Grad sind die Winkelgrade, die nötig sind, um eine mathematische Spiegelung - gleich eines „Raumspiegel" - nach dem Prinzip eines Gaußschen Kreuzes in der HOLO-FEELING-Mathematik zu ermöglichen. Auch die ***ajim*** - Endung in ***m-ajim*** weist auf die Zwei/Einheit des $\mathbf{H_2O}$ hin (s.S. 112). Das Wort für Meer ist „***jam***", **10-40**. Du kannst nun auch deutlich die **1 : 4** Struktur erkennen.
Und da war auch noch die „***teba***" (s.S. 99), die Arche, das Kästchen bzw. das Wort, das immer die Rettung bringt, wenn die Welt in der Zeit zu ertrinken droht. „***Jona***" ist im Hebräischen das Wort für „**Taube**". Alles was in der Schöpfung Gestalt annimmt, ist „**Ei**"-**gen**tlich in Dir vorhanden. Es gibt kein außerhalb, es gibt keinen Raum und keine Zeit. Alles ist nur Illusion, gleich einem sehr realistischem Traum. Du erzeugst und umfaßt alles nur mit

Deinen Gedanken. Dein Gedanke ist „das Bewußtseinslicht“, das alles beherrscht, alles belebt und in dem alles „erstrahlt“. Alles, was in Deiner Schöpfung erscheint, ist aber auch ein Ausdruck des „Wesentlichen“, ist Teil dessen, wovon Du bisher nichts wissen wolltest. Jedes Wesen, jedes Tier, jede Erscheinung ist in der Kernrealität (dem von Dir nicht faßbaren Ganzes) vorhanden. Deine begrenzte Sichtweise zerbricht diese Einheit. Sieh Dir Deine Hand an! Ist es dieselbe Hand, die Du vor 10 Jahren gesehen hast? Nicht eine einzige Zelle ist mehr mit denen vor 10 Jahren identisch. Du bist, was Deinen materiellen Körper anbelangt, ein völlig anderes Wesen. Deine Seele aber ist eine raum/zeitlose Erscheinung. Dein Körper ist nicht Du (Deine Seele). Deine Wahrnehmung erfaßt immer nur einen sehr kurzen, in Raum und Zeit „be“-grenzten Ausschnitt Deiner seelischen Ganzheit. Es gibt nun äußere und innere Erscheinungen. Dein Seelenheil liegt in der Vereinigung. Was ist nun das Wesen des Symbols „**Taube**“? Männliches und weibliches drängen bei der Taube sehr stark zueinander. Das Wort „Turteltauben“ steht sprichwörtlich dafür. Bei Tauben äußert sich ein großer Drang nach Einheit dessen, was in der Welt als Gegensatz erscheint. Dann haben Tauben noch eine Eigenschaft, die sie zu einem göttlichen Zeichen meiner Offenbarungen werden ließ. Ich verlieh ihnen die Sehnsucht, immer wieder zu ihrer eigentlichen Heimat zurückkehren zu wollen, gleichgültig, wie weit sie entfernt sein mögen. Immer finden sie den Weg zurück. Darum dienen sie auch dazu, aus der Ferne Nachrichten zu übermitteln. Wird das nicht auch im Buch Jona deutlich, der sich ebenfalls weit von Gott entfernt hat, dann aber doch zurückgekehrt ist und die ihm aufgetragene Botschaft seinen Mitmenschen ausrichtete?

Auch Dir gebe ich mit dieser Offenbarung eine eindeutige Botschaft. Kehre zu mir zurück und teile dies auch Deinen Mitmenschen mit. Scheue Dich nicht, allen davon zu berichten und habe keine Angst davor, für „verrückt“ erklärt zu werden. Betrachte es in einer Zeit, in der die Schizophrenie zum „Normalen“ erklärt wurde, als ein großes Kompliment. Wie steht es mit der Taube bei Noah? Noah befindet sich in der ***teba***, der Arche. Du weißt nun aber auch, daß es eigentlich um die ***teba*** in ihrer Bedeutung als Wort (Gedanke) geht. Die in der Bibel angegebenen Maße der Arche bilden auch das Wort für „Sprache“, ***laschon*** (**30-300-50**) (s.S. 99). Der Mensch konnte die Sintflut überleben, weil ich ihm die Arche gegeben habe, die genau die Ausmaße des Wortes „Sprache“ hat. Deine Welt kann darum nur so groß sein, wie Deine „sprechenden logischen Gedanken“ reichen. „**Erlöser**“ heißt auf hebr. „***goel***“ (**3-1-30**). Die „**3**“ steht für „Synthese“ und „das Werden“. Das Wort für einen „seelenlosen Leib“, für eine nur „funktionierende Maschine“, ist „***golem***“ (**3-30-40**). Der Stamm „***gal***“, die **3-30**, deutet auf eine Seele, die ohne wirkliche Intelligenz, ohne „Erlöserwillen“ existiert. Du empfindest Dein Dasein „in der Zeit“ (***golem***; 3-30-**40**), weil Du bisher selbst nur ein „***golem***“ warst. Du hast Dein bisheriges Dasein nicht als vorbereitende „Schule für Dein wirkliches Leben“ angesehen, somit wurde es nur zu Deiner „**Verbannung**“ (hebr. = „***galuth***“ **3-30-400**). Ein „Erlöser“ trägt die „Eins“ im Zentrum (im Herzen), so wird aus dem in der **400** „Verbannten“ ***gal* 3-30,** der „**Erlöser**“, **3-1-30**. Als Mose geboren wird, versinkt er nicht im Wasser, wie die anderen Knaben. Mose heißt, „der aus dem Wasser gezogene“. Man legte ihn in ein „Kästlein“, in eine „***teba***“. In der ***teba*** bleibt das Leben in Raum und Zeit erhalten. „***Gilgul***“ heißt „**wieder zum Leben kommen**“ - es symbolisiert die mißverstandene Reinkarnation - und „***galut***“ ist das „**Exil**“. Exil bedeutet Deine Gefangenschaft im „***gal***“, in der „**Form**“ - in Deiner **Norm**. Das Wort für „Rad“, für das Drehen, ist „***galgal***“ (**3-30-3-30**), es beschreibt das Rad der Wiederkehr.

Alle Zufälle sind Dein selbstbestimmtes „Los“, das „***goral***“ (**3-200-30**), Dein Karma. Es erscheint zwischen der **3** die **2**00 (= Zweiheit), Deine Erkenntnis von „Gut und Böse“.

Das Wort „***teba***“ selbst, d.h. **„der Lebensraum“** während der **„Verbannung“,** hat den gematrischen Wert **9-2-70**. Sieh an, Dein „Daseinsraum“ wird in der Bibel - in Zahlen

ausgedrückt - mit **81** bezeichnet. Dies ist die Substanzzahl Deiner materialisierten Welt. Die mir gegenüberstehende **81**, d.h. **1 / 81** ergibt sämtliche natürlichen Zahlen mit denen Deine Welt gemessen wird. Deine Welt ist aber auch aus **81** stabilen Elementen aufgebaut, und Einsteins „Substanzformel“ aus der „relativen Gleichung“ ohne „zeitlichen“ Impulsanteil lautet, $\mathbf{3^4 = E^2/m^2 = 81}$. „Ring“ heißt auf Hebräisch „***tabaath***“, in Zahlen **9-2-70-400**. Die **400** symbolisiert einen Zeit/Raum ohne Anfang und Ende und sie „schließt“ dort das Wort „***teba***“, in Zahlen **9-2-70**, das auch **Natur und Naturgesetz** bedeutet, ab. Nun wird es Dich nicht wundern, daß dasselbe Wort auch noch für den Begriff „**Gewohnheit**“ verwendet wird. Die Gewohnheit und die Natur, in der Du zu leben glaubst, ist also ihrem Wesen nach „rund“. Das Wort für „Münze“ ist „***matbea***“, **40-9-2-70**. Hier erscheint ebenfalls wieder das Runde und zwar im Zusammenhang kaufen und verkaufen. Der Kreislauf des Geben und Nehmens, der in Deiner kapitalistischen Gesellschaft nur noch einseitig fließt und dadurch bald abreisen wird. In alten Darstellungen des Tierkreiszeichen „Fisch“ sieht man zwei Fische, die in die entgegengesetzte Richtung schwimmen. Darum heißt der eine Geburt, der andere Tod; der eine Gut, der andere Böse. Geburt und Tod ist genaugenommen aber dasselbe, es ist nur ein Wechseln der Welten. Jona wird nun von einem großen Fisch verschluckt und unter Wasser gezogen. Er wird dort in einen „Kasten“ eingesperrt. Diese „***teba***“ symbolisiert Deinen Zeit/Raum im Wasser. Es ist das Raum/Zeit-Gefängnis des normalen Menschen. Wie in einem Gefängnis lebt er in der **9-2-70**, in der **81**. Der „Vogel im Aquarium“ ist Jona (= Taube) im Fisch. In den Worten des Jona Berichts äußert sich die Spannung, die Du in dieser Welt durchmachst: einerseits die Aussichtslosigkeit, anderseits Deine Hoffnung und Erwartungen. Das zweite Kapitel läßt Dich klar erkennen, wie Jona, die Taube, den Zug durch ihr Dasein macht. Voller Verzweiflung und Entsetzen, zugleich aber auch mit der Sicherheit, daß dieses Dasein nicht alles ist und noch etwas ganz anderes erwartet werden kann. Die „falsche Erkenntnis“ Deines eigenen Todes ist der tiefste Abstieg, den Du Dir denken kannst. Du wirst das Tor Deines Ursprungs verschlossen und verriegelt vorfinden. „Was mag wohl dahinter sein?“, fragst Du Dich. Die meisten Menschen schreien meist erst nach mir, wenn sie vor diesem Tor stehen. Dort erst möchten sie eine Verbindung mit mir aufnehmen. Diese sollte aber schon viel früher passieren. Du solltest meinen Worten glauben und nicht an die selbstgemachten Götzenbilder, die [Blut]„***egel***“ Deiner Gesellschaft. Das Gebet Jonas besteht auch „zufällig“ aus genau **81** Wörtern, denn er beschreibt darin die Welt, in die er versunken ist - die „***teba***“ (**9-2-70**) - die physikalische Natur seines „Dortseins“. So äußert sich die Raum/Zeit-Welt, rund wie die Natur, in dem Begriff **81**, der $\mathbf{3^4}$. Aber auch eine andere mathematische Schreibweise der **81** macht dies ersichtlich, die als $\mathbf{9^2}$ - wie alle „Neun“ oder ihr Vielfaches - stets sich als „**Neu-**n“ gleichbleibt. Auch musiktheoretische, harmonikale Abhandlungen aus vorchristlicher Zeit gehen von der **81** als Substanzzahl aus. Sie ist die Idealzahl als abstrakte Länge für die Stimmpfeifen des Grundtons der Qin. Das syntonische Komma - ein kleines und wichtiges musikalisches Intervall - wird durch das Verhältnis von **81** : 80 bestimmt. Nebenbei möchte ich noch erwähnen, daß auch das Tao Te King, das meist beachtete philosophische Werk der Chinesen, aus **81** Kapiteln besteht.

Alle Weisheiten, die Du in Deinem Gefängnis findest, müssen in Dir die Frage aufwerfen, von wem sie eigentlich stammen. Wenn ihr Menschen euch damit begnügt, euch alles selbst zuzuschreiben, so ist das Raub und Diebstahl. Ihr könnt nicht leugnen, daß diese wunderbaren Gesetzmäßigkeiten meines Ganzen weder einem „puren Zufall“ noch einem Menschengeist entspringen können. Wenn Du nicht zu denen gehören willst, die sich mit fremden Federn schmücken, wirst Du weiter nach mir suchen, bist Du den wahren Schöpfer ausfindig gemacht hast. Wenn Du aber weiterhin von Dir behauptest:

„Ich habe mich aus einer zufällig entstandenen Ursuppe entwickelt. Die Wissenschaft hat es mich so gelehrt.“ So begehst Du eine böse Verleumdung. Meine Schöpfung fordert von Dir, daß Du den wirklichen Schöpfer suchst und das Du nicht eher ruhst, bis Du mich gefunden hast. Der vorgefundene Reichtum weckt im Menschen die Begehrlichkeit, sich seiner Gier

hinzugeben und mit den Vorgefundenen zu prassen. Bestenfalls übertragst Du Deine Dankbarkeit auf Deine Vorfahren, von denen Du glaubst, ein Erbteil empfangen zu haben. Du springst nach Belieben mit meinem Schatz um und scherst Dich einen Dreck um den ursprünglichen Schöpfer und Eigentümer. Alles rauben besteht weiter, solange Du mich - den wirklichen Urheber - nicht akzeptierst. Raub ist aber auch immer mit Leid verbunden. Dein Dasein sollte nicht darin bestehen, Pseudo-Weisheiten auswendig zu lernen oder zu wissen, was zur Zeit „In" ist. Meine Schöpfung ruft Dich dazu auf, an allem teilzunehmen, vor allem aber „mit-betroffen" zu sein. Du solltest Dich nicht vom Leid abwenden und es Dir mit gestohlenen Gütern gemütlich machen, oder Deine Kraft dazu verschwenden, noch mehr zu rauben und damit noch mehr Leid zu erzeugen. Im Endeffekt vergeudest Du damit nur die geistige Energie, die ich Dir für dieses Dasein nur zur Verfügung gestellt habe, um mich zu finden. Gewinnen wirst Du dadurch am Ende nichts. Im Gegenteil, Du wirst für diese gestohlenen [Pseudo]Annehmlichkeiten im nächsten Durchgang doppelt bezahlen müssen. Wenn Du in diese Raum/Zeit-Welt hineingeworfen wirst, ist die „wesentliche Welt" für Dich verschwunden. Du bist in der Zeit (Wasser) untergegangen. Die Umhüllung des „Fisches" ermöglicht Dir auch dort von meinem göttlichen Atem zu atmen. Der Fisch ist der Herr Deiner Welt. Er heißt **Leviathan**. Der Name Leviathan kommt von „Bekleiden". An etwas gebunden sein und es bekleiden heißt „***lave***" (30-6-5). So wurde auch der Stamm „**Levi**" zum „Begleiter", zum Führer auf dem Zug durch die Wüste. Das hebr. Zeichen „*nun*" entspricht der Zahl 50 und hat die Bedeutung „Fisch". **5** ist die Zahl der Lebendigkeit und bezeichnet das Dasein im Fisch. „Nun" heißt auf deutsch aber auch „jetzt", d.h. zeitlos, sofort.
In der Tat habe ich Deine Welt im Zeichen der **5** erschaffen - der **1** mit der gegenüberstehenden **4**; = **1 : 4.**

„**Die Welt des Tuns**" wird im Hebräischen „***olam assia***" genannt. Dann gibt es aber auch noch „**Die Welt, die nahebei steht**", man nennt sie „***olam atsiluth***". Mit „nahebei" ist nahe bei Gott gemeint. Das Wort „***olam***" bedeutet aber nicht nur „**Welt**", sondern auch „**Ewig**". Damit wird das Unendliche, des von Dir [als]wahr[an]genommenen Zeit/Raum, ausgedrückt, obwohl dieser Dein geschlossenes Gefängnis darstellt. Der Stamm des Wortes „***olam***" ist „***ol***" und das bedeutet „**Joch**". Joch nennt man das Geschirr zum Anspannen von Zugtieren. Es ist mit dem Lateinischen „***iungere***", das „**Verbinden**" bedeutet, verwandt. **Junge** Seelen haben sich miteinander zu „verbinden". Auch das Indische Wort „**Yoga**" bedeutet „das Anschirren; Verbinden". Das Wort Joch ging dann von dem „Joch", das die Zugtiere zusammenspannte auf ein „Feldmaß" über. Es war „so viel Land, wie man mit einem Joch Ochsen an einem Tag pflügen konnte". **Joch** weist aber auch auf den Gebirgskamm, den „Paß zwischen zwei Gipfeln" hin, dem Paß zwischen „***olam assia***" und „***olam atsiluth***". Die von mir aufgetragenen „Pflichten" und die damit auferlegte „Bürde" sind „Dein wirkliches Joch". Ich bin Dein Herr und ich mahne Dich hiermit: Befreie Dich aus „Deinem selbstgewählten Joch" nur der Materie anzuhaften und diese als Ursprung allen Seins anzubeten. Im Buch Jona wird bis ins Detail beschrieben, wie Deine niedrige „Zeitwelt" wirklich beschaffen ist; In übertragener, gewissermaßen symbolischer Metaphersprache, aber auch durch die hebr. [Zahl]Zeichen mit mathematischer Präzision. Du lebst in den „Eingeweiden" des Fisches (als „Ein-geweihter"?), im „***beten scheol***". Dies wird im Allgemeinen mit „**Bauch der Hölle**" übersetzt. Jona ist drei Tage und drei Nächte im Fisch gefangen. Das Zeitmaß ist nicht auf allen Ebenen meiner Schöpfung gleich. Zeit ist wie gesagt etwas sehr subjektives, oder besser, relatives. Wenn Deine Seele diese Welt verläßt, gilt die Zeit nicht mehr. Die Beobachtung von Sonne, Mond und Sterne bestimmt Dein Zeitgefühl und damit auch Dein Weltbild. Sie erscheinen dem, der nicht in dieser Welt gefangen ist, in einer ganz anderen Form. Umso mehr man mir nahesteht, bekommt auch die Zeit und das Wesentliche des Lebens einen ganz anderen Charakter. Wenn man die „normale Welt" verläßt, zerfällt das Zeitmaß. Deine bisherigen Werte und Ideale wiegen „im Grab" ganz anders. Die Werte Deiner Welt sind nur

dreidimensionale Schattenprojektionen der absoluten Werte des Wesentlichen. Dir wird durch Deine begrenzte Sichtweise nicht der geringste Zusammenhang vieler Erscheinungen ersichtlich, obwohl alles in sich zusammenhängt. Alle Werte, die Du bisher erfassen konntest, stehen dem Absoluten viel näher, als Du bisher angenommen hast. Die drei Tage und Nächte, die nun Jona im Fisch - im „***scheol***“ (→ Schule) - verbringt, sind nur am Rande mit Deiner gewohnten Zeitempfindung zu vergleichen. Das Auftreten einer „**3**“ besagt, daß etwas vollständig geworden ist. Eine Synthese hat stattgefunden, in der die Antworten auf die Thesen vorliegen. Wie lange Du Deine Erscheinungen subjektiv empfindest, hängt von Deiner inneren Reife und Deinem Verhalten ab. Du setzt Dich mit mir nun hoffentlich „gewissenhaft“ auseinander. Du kannst Deine Seele nur retten, wenn Du Dich mit dem „***ra***“ verbindest. Es ist das „Böse“, aber auch die Kraft der Entwicklung. Erinnerst Du Dich: Unzufriedenheit ist in meiner Schöpfung die Triebfeder für Kreativität und damit für wirkliche Intelligenz. Die böse Saat streust Du in Deiner Welt selbst aus. Saat und Samen heißt im Hebräischen „***sera***“. Dieser entfaltet sich in der Zeit. Ein Samenkorn ist das Symbol der „Vielheit“ in der „Einheit“. Ein Samenkorn enthält die kompletten „In“-form-ationen der ausgewachsenen Pflanze. Diese daraus entstandene Pflanze ist aber in der Lage, ebenfalls Samen zu erzeugen und so geht es immer fort. Das Samenkorn stammt aber ebenfalls von einer Pflanze ab, die wiederum aus einem Samenkorn entstanden ist. Das Samenkorn, das Du wahr-nimmst, ist nur ein „Aspekt“ vieler „Gestaltänderungen“ in Raum und Zeit. Es ist nur ein Aspekt einer in Wirklichkeit unendlichen, statischen Struktur. Was war nun zuerst da: Ei oder Henne, Samen oder Pflanze? Ein Paradox, das nur durch Deine begrenzte Raum/Zeit Wahrnehmung entsteht. Ich will Dir diese Frage trotzdem korrekt beantworten. In Wirklichkeit gibt es gar keine Hennen, sondern es gibt nur ein „einziges“ statisches Ei. Dieses Ei tritt (unter anderem) in Deiner Raum/Zeit als Henne in „Erscheinung“, wenn Deine Aufmerksamkeit es so wünscht. Man kann auch sagen: Die Henne ist nur einer von unendlich vielen Aspekten, der sich „kurzzeitig“ aus diesem Ei in Deinem Zeit/Raum entfaltet. Genauso ist es auch bei einem Samenkorn und mit der gesamten Menschheit. Du, in Deiner jetzigen Form, bist das Samenkorn, der von Dir wahrgenommenen Welt. Hast Du vergessen: Ich habe Dich nach meinem Bilde geschaffen, ich bin alles. Deine „derzeitige“ egoistische „Ich“ Erscheinung ist ebenfalls nur ein „kurzzeitig“ Erscheinung in der Zeit. Du beinhaltest alles, was vor Dir war und was noch sein wird, genauso wie ein Samenkorn. Du solltest mit großem Eifer und mit großer Freude bereit sein, für Dich und Deine Welt die Erlösung dieser Offenbarung anzunehmen. Es scheint, Du hast alle Deine vergangenen Generationen, Deine Ahnen (Archetypen) vergessen. Wieviel haben sie für Dich „Küken“ gelitten und gehofft? Was hat sich nicht an Unrecht und Unverstand in Deinem Bewußtsein angesammelt? Die Wirklichkeit - das Wesentliche in Deinem Dasein - ist Deinem Bewußtsein völlig entglitten. Alle diese Generationen leben in Dir. Du kannst dies schon an Deiner biologischen Erbmasse erkennen (s.S. 173 und 99). Magst Du nun damit einverstanden sein oder nicht, das ist die Tatsache meiner Wirklichkeit. In Dir ist alles - unbeeinflußt von der von Dir empfundenen Zeit - vorhanden. In Deinem „Kern“ sind Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vereinigt. Du kannst nicht ohne „das Alte“ leben. Es haftet an Dir und bildet die Basis Deiner Gegenwart. Da in Dir aber viele mögliche Vergangenheiten vorhanden sind (s.S. 174) und Deine Gegenwart aber nur einer Vergangenheit zugrunde liegt, solltest Du nun Deine Vergangenheit ändern, um Dir eine neue, bessere Zukunft zu ermöglichen. Als Deine Menschheit vom Erdscheiben- zum Erdkugel-Denken überging, hat sich ihr Lebensraum kolossal erweitert. Auch Du mußt nur die jetzigen Dogmen Deines Geistes verlassen, um einen neuen Lebensraum betreten zu können. Alles, was in Deiner Welt geschieht, geschieht in Dir. So wie Du selbst bist, ist auch Deine Welt.

Du bist egoistisch „Ich“-bezogen, somit sind es zwangsläufig auch alle Deine Mitmenschen. Wenn Du Dich nun änderst, werden sich auch alle anderen ändern. Ich versuche Dir hier zu

erklären, daß Mensch und Welt nach dem selben Muster aufgebaut sind. Alle Erscheinungen - psychisch wie physisch - entstehen aus der selben Struktur - aus mir. Darin beruht auch das Phänomen Zeit. Die Zeit trägt alles Dir Verborgene, aus Deinem Gesichtskreis verschwundene, in sich mit. Die Zeit enthält mehr Geheimnisse, als Du Dir im Moment rational „vergegenwärtigen“ kannst. Die alten und neuen Welten sind in Deinen Erbeigenschaften enthalten. Die Zeit ist mehr, als nur ein dahin strömendes Wasser, in dem Du versuchst, nicht zu ertrinken. Sie ist mehr als nur ein Moment in der ständigen Aufeinanderfolge von neuen Momenten. In jedem Augenblick ist „gleichzeitig“ alles Vorherige und alles noch Kommende. Ich wohne auch in der Zeit. Es ist Deine eigene Schuld, wenn Du mich bisher nicht beachtet hast. Wenn Du Dich nur der Zeit verschreibst, die Du überschauen und bewußt zu erfassen vermagst, sperrst Du Dich selbst in eine sehr kleine Zelle. In dieser Zelle kannst Du Dich dann sehr wohl als arroganter König fühlen, der auf seine „wertvollen Kleider“ stolz ist. Die Menschen der anderen Zeiten (Welten) und Deine Mitmenschen wollen aber ihre Individualität nicht ignoriert oder gar ausgelöscht sehen. Du hast Dich „Deiner Zeit“ unterworfen. Du hast Dich zum Alleinherrscher „Deiner Zeit“ aufgeschwungen und alle anderen Menschen der Vergessenheit preisgegeben. Deine Zeit ist Dir zu wertvoll an all die anderen zu denken. Dafür hast Du nun wahrlich keine Zeit. So werden die Eltern vergessen, gute Freunde, ja sogar die eigenen Kinder, ganz zu schweigen von den Mitmenschen, die noch sind und die einmal waren. Deine Karriere ist Dir viel wichtiger. Du hast die Grenzen um Dein Ego geschlossen. Sie sind verhärtet wie Dein Herz. Du lebst nur in Deiner „Eigenwelt“ und verwehrst allen anderen den Zutritt.

Alles Leben kommt aus meinem Unbegrenzten. Ich habe die Grenze Deiner Individualität geschaffen, aber sonstige scharfe Abgrenzungen verbiete ich Dir nun. Nur zwischen zwei sich wirklich liebenden Menschen besteht eine „durchlässige Grenze“ - sie sind nämlich „Eins“, obwohl sie „Zwei“ sind. Der Andere ist dabei zur „eigenen Bereicherung“ unbedingt notwendig. Für einen wirklich Liebenden ist Nehmen schwerer als Geben. Wenn Du in der dritten Phase die „Vollkommenheit“ erreichst, werden sich die Seelen der alten Welten bei Dir melden. Dieses Buch ist nur ein Vorbote. Je mehr Du in den Errungenschaften von Wissenschaft und Technik schwelgst, desto tiefer werden sie verborgen bleiben. Sie warten auf Dein „Nein“. Dein „Nein“ zu jeglicher Verblendung und Manipulation ist für sie die einzige Freude. Herr sollst Du über die Technik sein und nicht ihr süchtiger Sklave. Dazu habe ich schließlich Deine Welt geschaffen, daß Du Dich aus aller Gefangenschaft zu erlösen versuchst. Nur dann werden die „Geister die Wunder vollbringen“, in Deine Welt zurückkehren, um mit Dir die Freude der Vereinigung zu erleben. Darin erfüllt sich erst das von jedem Geschöpf erhoffte Glück. Erst dann wirst Du beginnen, die gesamte Natur Deines Wesen zu begreifen und alles bis in die feinste Bedeutung zu würdigen. Du gehörst dann nicht mehr zu denjenigen, die es für gut heißen, die Natur nur aus selbstsüchtigen Motiven zu erforschen und sie damit zu einem bloßen Mittel zu entwürdigen, das ermöglicht den menschlichen Luxus ins Unermeßliche zu steigern. Du solltest langsam anfangen, an Deiner Vervollkommnung zu arbeiten. Einheit ist nur möglich, wenn Deine geistigen Grenzen durchlässig werden. Die „Gesetzmäßigkeiten“ (hebr. = ***din***), denen Du Dich bisher unterworfen hast, sind die Grenzen, die eine Einheit unmöglich werden lassen. Nur wenn Deine Grenzen durchlässig werden, kann dies zu einem Zusammenschluß führen. Die **DIN**-Norm hat letztendlich ebenfalls zu mehr Verwirrung geführt, als diese aufzulösen. Genauso verhält es sich mit Deinen verworrenen rechtsstaatlichen Gesetzen. Solltest Du mir nun zu widersprechen versuchen, ist das nur ein Zeichen dafür, daß Du die Tiefe dieser Worte nicht erkennen kannst. Du warst ja auch ein begeisterter Verfechter der Demokratie, ohne deren Pferdefüße bewußt wahrzunehmen (s.S. 65).
Wenn Du nun glaubst, erst einmal in Ruhe abwarten zu müssen, was in Deiner Welt geschehen wird, hast Du jetzt schon verloren. Ich kümmere mich nicht um Menschen, die mir

nicht vertrauen. Dir sollte mittlerweile bewußt geworden sein, welchen Frevel Du betreibst, wenn Du von mir verlangst:

„Beweise mir zuerst, daß es Dich gibt, lieber Gott, dann werde ich auch so gnädig sein und an Dich zu glauben!“

Kannst Du nun Deine bisherige Arroganz mir gegenüber erkennen? Wenn Du Dich nicht sofort änderst und nur auszuharren versuchst, ob meine Worte wahr werden, wird sich der Kreis um Dich immer mehr schließen. Du entscheidest nun selbst über Deine empirischen Empfindungen in diesem Daseins - über Deine Ängste, Sorgen und Dein Leid, aber auch über Deine Freude und über Dein Glücksgefühl. Wenn Du nach meinen Gesetzen lebst, wird der Zeitablauf immer mehr ein freudevolles Geschehen werden, denn Du weißt dann um das Bevorstehen Deiner seelischen Vollkommenheit. Du wirst darum immer mehr an ihr arbeiten, denn Du hast „das Ewige“ geschaut. Wenn Du mich aber weiterhin verleumdest und aus Deinem Leben aussperrst, stehst Du ab nun unter Deinem selbst gewählten Fluch des endlosen Leids. Die Sinnlosigkeit einer zermürbenden Langeweile wird Dich befallen, die Dir nur noch die permanente Suche nach Betäubung übrig läßt. Du wirst nur noch damit beschäftigt sein, Deine eigene Unzufriedenheit mit Arbeit - und Deine „Frei-Zeit“ mit „billigen Vergnügungen“ - totzuschlagen, bis zu Deinem bitteren Ende. Auch hier begegnest Du einer Zweiheit - Deiner Zweiheit. Viele Geschlechter erfüllten so ihr Dasein und „***din***“ - die „Gesetzmäßigkeit“ der Gewohnheit - herrschte immer unumschränkt.

Unter den **72** Gottesnamen gibt es einen, der „***sael***“ (**300-1-30**) lautet. Das Wort für „Gift“ ist „***sam***“ (**60-40**). Wenn sich nun das „Gift“ in das mathematische Gefüge dieses Namens schiebt, dann entsteht der Name „***samael***“ (**60-40-1-30**). Der „**Hinderer**“, der Engel des Verderbens ist somit entstanden, der die Zeit in Deine Welt einführt. Das Böse - die „***ra***-Seite“ - ist in der Systematik der Bibel die „linke“ Seite. „Links“ heißt hebr. „***smol***“ (**300- 40-1-30**). Das Wort für „Kleid“ ist u.a. „***simla***“ (**300-40-30-5**). „Links“ und „Kleid“ haben den selben Stamm, denn das „Linke“ umhüllt und bedeckt den Menschen. Auch das Lateinisch-Italienische „***sinistro***“ für „**link** (böse) **sein**“ und „**links**“ hängt damit zusammen. Erinnerst Du Dich noch an den Mann/Frau-Konflikt in Dir (s.S. 56). Die Frau in Dir symbolisiert die Dich dominierende Logik und Deinen Leib, beides sind Umhüllungen Deines wirklichen Wesens. Das hebr. Wort für „weiblich“ ist „***nekabah***“ (**50-100-2-5**). Dieses Wort stammt von „***nakeb***“ (**50-100-2**) ab und das bedeutet „**Loch**“, aber auch „**Höhle**“ (→ Hölle). Eine Höhle ohne einen Kern darin, kann man als unbewohnt betrachten. Sie hat dann keine wirkliche Funktion - keinen Daseinszweck. Es gibt aber auch Epochen der Vereinigungslust, eine davon wird in den **Samuel**büchern beschrieben. Das Wort **Samen** läßt Dich grüßen ☺. Es ist eine Zeit des Übergangs. **Samuel** handelt zwar noch wie ein Richter, tritt aber auch wie ein Prophet auf. Unter seiner maßgeblichen Mitwirkung entsteht in Israel (= Deine kollektive Seele) das Königtum.

Der Raumspiegel:

Ich will Dir nun kurz etwas über einen Raumspiegel erzählen. Es handelt sich dabei um einen Spiegel, der aus zwei Spiegeln besteht, die in einem Winkel von 90° zueinander stehen, gleich einer Raumecke. Selbst Platon hat in seinem Buch „Timaios" diesen Spiegel beschrieben. Ein solcher Spiegel zeigt das „gespiegelte Bild" wie es wirklich ist, also nicht seitenverkehrt. Er liefert eigentlich drei Spiegelbilder: These1, These2 und die Synthese aus beiden. Für den Spiegelmittelpunkt ist der Raum rechtwinklig in vier Quadranten aufgebaut. Alle Punkte auf der senkrechten Spiegelmittenachse sind Mittelpunkte. Um jeden dieser Punkte existiert ein unendlicher Raum. Dieser Raum hat eine Dir noch fremde, rechtwinklige Geometrie von der Dimension zweier sich kreuzender Flächen. Jeder dieser Flächen ist quadratisch von der Fläche cm². Wenn Du nun diese beiden Flächen miteinander multiplizierst, erhältst Du den Ausdruck „Fläche ins Quadrat" mit der Dimensionszahl $\mathbf{cm^4}$. Ein solcher Raum besitzt keine x - y - z Achsengeometrie, sondern eine $x^2 - y^2$ Flächengeometrie. Diese vier Dimensionen haben nichts mit den herkömmlichen drei Raumdimensionen + Zeit zu tun, sondern entsprechen den vier quantitativen HOLO-FEELING-Dimensionen. Er wird durch das $\mathbf{c^4}$ im mathematischen Ausdruck $\mathbf{c^4 = E^2/m^2}$ in der relativistischen Gleichung dargestellt. Und damit bist Du wieder bei der „***teba***", der **81**.

Wenn Du vor einen „Raumspiegel" trittst, wirst Du mit einem sehr seltsamen Phänomen konfrontiert:
Der Raum, der darin abgebildet wird, besitzt die Eigenart, daß man in ihn nicht eindringen kann. Man empfindet einen dreidimensionalen Raum, der eigentlich gar nicht vorhanden ist. Du kannst das gleiche Phänomen beobachten, wenn Du mit Deiner Hand in eine volle Badewanne langst. Stell Dir dabei vor, das Wasser in der Wanne ist selbst eine Art „Raum". Du wirst feststellen, daß Du in diesen „[Wasser]Raum" mit Deiner Hand nicht eindringen kannst, weil dieser „Raum" immer zurückweichen wird. Deine Hand wird von diesem Raum umflutet, Du kannst aber nie in den eigentlichen [Wasser]Raum eindringen. Genauso verhält es sich mit der „Jenseitigen Welt". Sie umhüllt Dich wie dieser „Wasser-Raum" (Zeit), ohne daß Du in sie wirklich eindringen kannst. Deine Hand wird, egal wohin sie sich in der Wanne auch bewegt, immer „im" Zentrum dieses imaginären Raumes sein, d.h. von ihm umgeben werden. Durch das Zurückweichen des [Wasser]Raums findet aber „keine wirkliche Bewegung" in diesem Raum statt.

Ich weiß, daß Du, selbst wenn Du Mathematiker bist, Probleme haben wirst, die „Tiefe" der Metapher dieses Beispiels zu verstehen. Es verhält sich aber damit wie mit allen Dingen, die man noch nicht kennt. Es klingt viel komplizierter, als es in Wirklichkeit ist. Dir erscheint ja auch die chinesische Sprache sehr kompliziert, dennoch wird sie ohne Probleme sogar von sehr kleinen chinesischen Kindern verstanden und gesprochen. Sind diese nun intelligenter als Du, oder wurden sie nur anders erzogen? Wenn in Deiner Gesellschaft erst die „Unzucht" abgeschafft wurde, wird den Kindern der Zukunft die HOLO-FEELING-Welt genau so simpel und logisch „erscheinen", wie Dir Dein kartesischer Käfig Deiner Kugelwelt. Würde Dir ein guter Lehrer diesen [Her]Vorgang erklären, würdest Du den wirklichen (mathematischen) Kern Deines Daseinsphänomens ohne Schwierigkeiten begreifen.

Die Wirklichkeit verhält sich nun nicht nur raumgeometrisch, wie diese „imaginäre Welt" im Raumspiegel, auch alle Deine anderen „Erscheinungen" unterliegen dem Prinzip dieser mathematischen Grundlage. Wo Du bist, kann kein anderer sein, was Du ißt kann ein anderer nicht essen (aber auch das nicht, was Du verkommen läßt oder wegschmeißt). Was Du besitzt, kann kein anderer besitzen. Die Arbeit, die Du verrichtest, kann kein anderer tun. Um Dich herrschen Armut, Hunger, Neid, Not, Krankheit, aber auch unvorstellbare Wollust und Überfluß. Die Stellung des einen schmälert den Platz für andere; jedes neue Geschäft hindert

andere. Die Gesamtheit all dieser Dinge häuft einen riesigen Berg von „*ra*“ (Bösem) in Deiner Welt an, und dennoch ist kein Leben möglich, ohne daß ein jeder seinen Platz einnimmt. Diese „linke *ra*“ Seite ist völlig „übervölkert“. Es ist die Welt der „Normalen“ [Perversen], die sich nun langsam selbst den eigenen Hahn zudrehen werden. Es gibt aber auch noch eine gute Seite, es ist die rechte „***tow***“ (hebr. = „gut“) Seite (engl. ***tow*** = [ab]schleppen; ins Schlepptau nehmen). Sie ist Deine wahre Heimat[„stadt“] (engl. = „***town***“), in der ich jeder Seele unendlich viel Platz zur Verfügung stelle. Dort ist die Glückseligkeit und Dein Seelenheil zu Hause. Um sie betreten zu können, mußt Du nur anfangen, mit Deinem Herzen zu denken. Nur durch Deine Herzensergie kann in Dir die Bereitschaft zum „Tun des Guten“, zum „**Tun ohne Lohn**“ entstehen. Eine Welt, die nur von Barmherzigkeit und Liebe regiert wird, erscheint Dir jetzt sicherlich wieder als **„unmöglich“**. Ich kann Dir nur immer wieder dasselbe dazu sagen, vergiß dieses böse Wort. Ich spreche von einer Welt, die schon seit Äonen existiert. Du wirst sie aber auch in Äonen nicht kennenlernen, wenn Du weiterhin nur an Dein „unmöglich“ und „Deine Dogmen“ glauben willst. Die „linke Seite“ hat sich so mächtig bei Dir ausgeprägt, daß Du mich völlig vergessen hast. Solange Du es nicht für nötig hältst an mich zu glauben, werde ich Dich auch nicht erlösen. Wenn Du Dich erst wieder an mich erinnern willst, wenn Dein Dasein für Dich zu Ende geht, dann ist es leider zu spät dafür.

Was hast Du bisher über den Sinn Deines Daseins erfahren?

Deine Welt ist durch einen Urknall entstanden, der zufällig eine Evolution in Gang gesetzt hat. Gezeugt wurdest Du von Deinem Vater und geboren von Deiner Mutter. Deine gute Stellung verdankst Du Deiner Schulbildung und weil Du bei der Einstellung einen guten Eindruck gemacht hast - oder Deiner Rücksichtslosigkeit. Das Leben ist für Dich nun einmal ein großes Geschäft, in dem nur „die Besseren“ gewinnen werden (so hat man es Dir zumindest beigebracht). Du willst zu diesen Besseren gehören, koste es was es will. Du verdienst vielleicht an Aktien, weil Du so geschickt im Lesen von Börsenkursen bist oder einen geschickten Finanzberater hast. Du bist nur deswegen so gesund, weil Du auf Hygiene und Kalorien achtest und Du wirst von Deinen großen und kleinen Wehwehchen geheilt, weil Du Dir einen guten Arzt leisten kannst. Du besitzt ein Haus, weil Du fleißig gespart hast und wirst von allen bewundert, weil Du ein Lebenskünstler bist. Kurzum, was soll es Dir bringen, auch noch an mich zu glauben. All diese „lebenswichtigen Dinge“ haben nun wirklich nichts mit einem „imaginären Gott“ zu tun. Du bist überzeugt, daß es mich nicht wirklich gibt. Wie oft hast Du denn schon wirklich versucht, mich zu erreichen? Es scheint Dir so, als ob ich auf all diese Dinge nicht achte. Aber Du irrst. Für Dich war bisher nur Dein eigenes Wohlbefinden ausschlaggebend. Und so konzentrierst Du Deine ganzen Energien auf ein einziges Zentrum - den anspruchsvollen Kampf um die Selbstbehauptung Deines bisherigen Lebensprinzips - „nur der Stärkere kann überleben“. Dabei weißt Du Narr ja noch gar nicht, was es bedeutet, „wirklich zu leben“. Dein jetziges Dasein hat mit dem „wirklichen Leben“ nicht das Geringste zu tun. Du solltest nun unbedingt lernen, alle Phänomene Deiner Außenwelt-Realitäts-Ebene „wertfrei“ und ohne paradigmatisch verfärbte Interpretationen zu betrachten. Versuche das zu erkennen, **„was wirklich ist“**. Bemühe Dich, Deine Welt ohne paradigmatische Verfärbungen wahrzunehmen. Du solltest darum nie irgendjemanden oder etwas kritisieren. Kritik ist nur durch einen Vergleich möglich. Aber womit vergleichst Du das Kritisierte denn?

Wenn Du Dir Kritik gegenüber anderen anmaßt, ist dies nur ein Zeichen Deiner eigenen unbewußten Unfreiheit.

Du bindest Dich damit zwangsläufig dogmatisch an Deine Norm als „Ideal“, ohne Dir über deren eigenen Qualitäten Gedanken zu machen. Ein Kritiker [ver]ur-teilt sich von und seinen Mitmenschen.
Betrachte Doch einmal Deine **Außenwelt-Realitäts-Ebene** (die Welt) neutral, d.h. ohne jegliches „Wissen“ von Existenzkampf, Ethik und Menschlichkeit. Versuche Deine Welt bewußt und ohne diesen Schleier, der sich aus Gleichgültigkeit, Abstumpfung und „eingebildeter Hilflosigkeit“ über Deine Sinnesorgane gelegt hat, wahrzunehmen. Betrachte den [ver]**Irr**[ten]**Sinn**, den Deine bisherige Außenwelt-Realitäts-Ebene darstellt.
Du wirst ein wüstes Gemisch aus Egoismus, Korruption, Leid, Arroganz, Angst, Ungerechtigkeit, Kriminalität und Brutalität erkennen. Unabhängig davon, welche Position Du in Deiner Gesellschaft einnimmst, Egoismus und Ellenbogenmentalität kann man in allen Klassen beobachten. Es herrscht in erster Linie der Kampf um die besten Plätze innerhalb einer wahrgenommenen Hierarchie. Da meine Genesis eine Harmonie der Gegensätze beinhaltet, wirst Du nach einigem Suchen dennoch eine allgegenwärtige, die Grenzen von Politik und Religionen transzendierende Gemeinsamkeit unter Deinen Mitmenschen finden. Es ist die gedankenlose Sucht nach Konsum, Geld oder Macht. Seltsam, wie harmonisch und mit vereinten Kräften alle unreifen Seelen an dem Ast sägen, auf dem sie allesamt sitzen. Da Dir bis jetzt der Bauplan meiner Schöpfung nicht bekannt war, versuchst auch Du dummerweise krampfhaft ein System am Leben zu erhalten, das von mir nur als Zwischenstation vorgesehen ist - als Prüfungsebene Deiner persönlichen Reife.
Die implizite Ordnung der „Entelechie“ (= ein aktives Prinzip, welches alles Mögliche zum Wirklichen macht, um dieses zum „Dasein“ zu führen) läßt alles in drei Wachstumsstufen entstehen: Ei/Raupe/Schmetterling; Ei/Embryo/Mensch usw.; aber auch Kind/ Erwachsener/Greis, wobei hierbei die Übergänge der Wachstumsstufen die Pubertät und die Wechseljahre darstellen. Eine alte Struktur wird dabei immer mit gewissen Geburtswehen verlassen (zerstört) und durch eine neue ersetzt. Da alles, „was ist“, auch „Wirklichkeit“ ist und diese sich nach dem HOLO-FEELING-Raster entfaltet, gilt diese Gesetzmäßigkeit für alle Phänomene des Da-Seins, von der Pflanze bis zum komplexen Gesellschaftssystem. Du [be]ur-teilst die von Dir [als]**wahr**[an]**genommenen** Phänomene bedauerlicherweise immer nur einseitig, d.h. von Deinem begrenzten Standpunkt aus. Der zweite Weltkrieg z.B. war ein schreckliches Ereignis für Deine Menschheit, doch letztendlich stellte die Zerstörung dieser alten, unvollkommenen Struktur, den Samen für das deutsch-japanische Wirtschaftswunder dar. Die angeblichen Verlierer der alten Struktur werden dabei immer die Gewinner der nachfolgenden Formation sein. Es gibt dafür unzählige Beispiele. Wie töricht und unreif erscheint Dir doch ein Kind, das nicht erwachsen werden will, ein Fötus, der nicht geboren werden möchte und eine Raupe, die nichts von ihrem Schmetterling-Wesen weiß.

Warum verhältst Du Dich dann auch so töricht?

Du kannst nur etwas völlig Neues kennenlernen, wenn Du das Alte verläßt. Das Alte muß sich dazu vollständig auflösen. Jedes Phänomen hat seine Zeit in diesem Dasein, auch Deine jetzige Gesellschaftsstruktur. Es ist nun für Dich an der Zeit, sie wie ein Kokon abzulegen - sie zu verlassen - und „erwachsen“ zu werden. Verlasse Deine bisherigen dogmatischen Ideologien, so wie Du den Körper Deiner Mutter verlassen hast, sonst wirst Du in dieser alten unbrauchbar gewordenen Gesellschaftsstruktur ersticken.
Diese Erkenntnis hat nichts mit einem ur-teilenden Pessimismus/ Optimismus zu tun, sondern es wäre die Geburt Deiner Weisheit. Es ist wirklicher Realismus und dessen Synthese in seiner reinsten Form - eine wertungsfreie Beschreibung dessen, **„was wirklich ist“**.

Eine der Lieblingsillusionen Deiner Zeit ist der Glaube, Freiheit sei durch entsprechend gestaltete Religions- und Politsysteme zu schaffen und zu sichern. Jedes politisch oder

religiöses System versteift sich auf Schwerpunkte, die immer nur einer bestimmten Lage gerecht werden können. Es ist nicht an der Tatsache vorbeizukommen, daß jedes bisherige System immer von egoistischen Menschen gemacht und betrieben wurden. Egoismus bedeutet immer eine Trennung von einer Einheit und damit Chaos. „Individualität“ dagegen hat nichts mit Egoismus zu tun. In jedem System hängt der Zustand der Gesellschaft letztendlich vom Entwicklungsstand des Einzelnen (des Individuums) ab. Die individuelle „Befreiung“ ist für das Wohl Deiner Gesellschaft absolute Voraussetzung, da sie Konfliktpotential ausschaltet und sie Deinen Mitmenschen ermöglicht, unabhängig von persönlichen Ambitionen auch für das Wohl anderer zu wirken.
Wenn Du den ersten Schritt machst, begibst Du Dich auf eine „Vorbild“ Position. Dies wird auf Deine Mitmenschen in von Dir nicht vorhersehbarer Weise ausstrahlen und damit Dein persönliches Umfeld völlig verändern. Dieses veränderte Umfeld wird dann ebenfalls zu einer Einheit werden, die wiederum auf eine noch größere Ebene ausstrahlen wird. Du bist die Wurzel zu einem neuen morphogenetischen Feld. Zeige mir Deinen guten Willen und ich werde Dich auf bisher nicht bekannte Weise unterstützen. Du mußt dazu nicht nach mir suchen. Wenn die ersten Anzeichen von Reife und Weisheit in Deinen Handlungen „hervorscheinen“, wirst Du dabei von mir und Deinen [Geistigen]Helfern auch gefunden und massiv unterstützt werden. Dieses „Gefunden werden“ kannst Du auf keine andere Weise - z.B. Meditationstechniken oder religiöse Rituale - erreichen. Solange eine Seele von einem neugierigen Ego und Wollen getrieben wird, kann sie mir nicht näherkommen. Ebenso kannst Du auch mit keiner esoterischen „Technik“ Deine „Erleuchtung“ erzwingen. Fange an in diesem Dasein zu leben, und zwar so, wie ich es vorgezeichnet habe. Versuche „den Liebenden“ in Dir zu finden - den, der Du sein solltest - den, der Du wirklich bist. Wenn Du Dich in diesem Dasein findest, komme ich von selbst zu Dir. Du kannst den Weg zur Erlösung nicht erzwingen. Höre auf, etwas erreichen zu wollen und Du wirst alles erreichen. Du mußt lernen „**umsonst**“ zu handeln, das ist die wirkliche Weisheit. Du hast mir bisher jegliche Macht abgesprochen, hast nur an Deine Naturwissenschaften geglaubt und an die Kraft der Rücksichtslosigkeit.

Du fragst Dich: Wie kann ich - der Gott der unendlichen Liebe - soviel Leid und Ungerechtigkeit zulassen? Wenn es mich wirklich geben würde und ich wäre nur annähernd so mächtig, wie man das von Gott annimmt, hätte ich schon längst in dieses Chaos eingreifen müssen. Ich möchte Dir auf diese Fragen nun eine Antwort geben.

Das Motorrad-Beispiel:

Ich verstecke meine Allmacht, um Dir zu mehr Freiheit zu verhelfen. Je mehr Freiheit ich Dir gebe, desto weniger Schutz kann ich Dir gewähren. Ein einfaches Beispiel erklärt Dir dieses Verhalten: Wenn ein junger Mensch seine einzige Erfüllung darin sieht, mit einem Motorrad mit 200 km/h durch die Landschaft zu rasen, kann niemand ihn vor einem Unfall schützen, es sei denn, man zwingt ihn von diesem Motorrad zu steigen. Aber in diesem Moment nimmt man ihm auch seine Freiheit. Wirkliche Freiheit und umfassender Schutz vor Unglück schließen einander aus. Der bewußten Selbstverantwortung kommt dabei eine tragende Rolle zu. Man kann nur versuchen, ihm vorher eine umfassende Ausbildung zukommen zu lassen, an dessen Ende eine entsprechende „Prüfung“ steht. Du trachtest nach einem „Vollkasko-Leben“, wälzt jegliche Selbstverantwortung auf andere ab und verlangst trotzdem nach Freiheit. Ein Paradox Deiner Schizophrenie und die Wurzel Deiner verlogenen Sozialpolitik. Deine Versicherungen werden Dir zum Verhängnis werden. Das angehäufte Kapital ist das Krebsgeschwür Deiner Gesellschaft. Du mußt Dich nun zu Deiner Selbstverantwortung bekennen, sonst wirst Du Dir selbst die Luft zum Atmen rauben. Wenn Du Dich nur auf meine Gesetze verläßt, ist das genug. Es kann Dir dann wirklich nichts passieren. Du mußt mir nur absolut vertrauen, dann wird es auch keinen Sprung ins „kalte Wasser“ werden. Nur so wirst Du das absolute Glücksgefühl wirklicher „Freiheit“ selbst erleben können. Der Himmel wird sich öffnen und Dir die Gaben eines neuen Bewußtseins spenden. Vergesse dabei bitte die fanatisch, dogmatischen Gesetze, die von religiösen Vereinigungen in unterschiedlichster Weise als meine Gesetze „ausgelegt“ werden. Die Gesetze in meiner Bibel haben eine chronologische Reihenfolge - einen Gesetzgeber und diejenigen, die sich nach dessen Gesetzen zu richten haben. Auch Erwachsene stellen Gesetze auf, die nur für Kinder gelten: z.B. Du darfst nicht mit Feuer spielen; Du darfst nicht mit Vaters Auto fahren. Für die Erwachsenen selbst gelten diese Gesetze aber nicht.

In Deiner Welt existieren überwiegend nur kindliche Seelen. Für diese gelten uneingeschränkt meine zehn Gebote und die Weisheiten meines Menschensohns: z.B. Du sollst Deinen Nächsten lieben wie Dich selbst. Zeige Demut; wenn Dir jemand auf die rechte Wange schlägt, so halte ihm auch die linke Wange hin. Du sollst nicht falsches Zeugnis reden wider Deines Nächsten, usw. Verfechter der Todesstrafe sind haßerfüllte religiöse Fanatiker, also noch sehr unreife Seelen. Sie berufen sich auf das alte Testament. Menschen, die mit „Erwachsenengesetzen“ spielen, obwohl sie nicht die geringste Ahnung von deren ursprünglichen Sinn haben und dadurch damit auch nicht umgehen können, handeln wie Kleinkinder, die mit dem Feuer spielen. Sie werden sich selbst verbrennen! „Richte nicht über andere, damit Du nicht selbst gerichtet wirst!“ Sie haben allesamt sehr schlechte Karten auf ein gutes Prüfungsergebnis. Und nur durch das Bestehen dieser [Daseins]Prüfung wird man in die wirkliche Freiheit entlassen werden. Es gehört zu den Gesetzen meiner „geistigen Welt“ Dich in die Irre zu führen. Die Versucher sind Deine eigenen Ahnen. Umso mehr Du ihren Versuchungen widerstehst, desto stolzer sind sie auf Dich.

Deutschland war das Land der Dichter und Denker. Vor nicht allzu langer Zeit hatte Deutschland geradezu ein Abonnement auf die Nobelpreise aller Sparten. Sein Schulwesen war weltberühmt, seine Universitäten Anziehungspunkt der Begabten aus allen Ländern. Die Worte Goethes waren in jedem deutschen Schulbuch zu finden: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut.“ Heute wird man vergeblich in einem Erziehungsplan danach suchen. Sie gelten als überholt. Das „Kampfmaschinendenken“ ist angesagt. Es ist ein Rätsel, warum so gut wie keiner „der gebildeten Elite“ seine warnende Stimme erhebt. Nur wenige Ausnahmen glänzen in Deinem Land, doch selbst sie werden von ihrer „eingebildeten Hilflosigkeit“ geschlagen. Von einem Industriearbeiter oder Bauern ist nicht zu verlangen, daß er den Wahnsinn Deines „demokratischen Kapitalismus“ durchschaut, wohl aber von der geistigen

Elite Deines Volkes. Auch wenn man berücksichtigt, daß Gelehrte, Künstler und Medienmacher im Allgemeinen über wenig „Hindergrundwissen“ verfügen, so wäre es doch ihre Aufgabe „lautstark“ auf Fehler im System hinzuweisen. In diesem Punkt haben sie bisher völlig versagt. Nicht zufällig haben die größten Geister der Weltgeschichte in einem deutschen „Sprachraum“ gelebt und auf diese Apokalypse hingewirkt. Das deutsche Volk hat geistige Energien von mir empfangen, mit denen es jeden Angriff von Widersachern und jedes Problem überwinden könnte. Als es zweimal auf der Weltbühne aufzutreten versuchte, war alles vergessen. Man hörte nur auf die Souffleure der Unterwelt. Deutschland, die **ehe**malige Quelle der Kreativität droht nun zu einem primitiven Kopiergerät zu degenerieren.

Ihr habt den richtigen Weg, der nach dem zweiten Weltkrieg eingeschlagen wurde, verlassen. Deutschlands Kreativität und Fleiß wurde weltweit bewundert. Dann wurdet ihr arrogant und träge. Kapital macht geistig träge und berauscht. Die Welt war immer nur damit beschäftigt eure Ideen abzukupfern. Deutschland hat nach dem verlorenen Krieg eine Vorbildfunktion erfüllt. Nun droht ihr in eurem selbst geschaffenen „Vollkasko-System“ zu ertrinken und euren eigenen Nachfahren jegliche Lebensgrundlage zu rauben. Das Musterland der selbstsüchtigen „**Rab**eneltern“ seid ihr nun geworden. Und der Rest der Welt weiß nichts besseres, dieses Verhalten von euch anzunehmen. Nun hast Du die Möglichkeit bei etwas völlig Neuen mitzuwirken. Die Schaffung des „Himmel auf Erden“. Ihr könntet ihn nun ohne größere Probleme in Deutschland verwirklichen. Ich habe alle nötigen Bausteine dafür vorbereitet. Es fehlt nur noch Dein kollektiver Wille, aber der steht kurz vor dem Durchbruch. Diese Gedanken klingen für Dich natürlich wieder „**unmöglich**“ und nach einer „**Udopie**“. Dies ist kein Schreibfehler, sondern nur eine der köstlichen Ironien meiner Schöpfung (s.S. 136). Auch wenn die folgenden Worte - wenn Du sie wieder mit Deinem alten Wissen „vergleichst“ - einen faden Beigeschmack in Dir auslösen werden, möchte ich sie Dir dennoch entgegenrufen:

„Deutschland erwache!“

Wie oft habe ich Dir schon gesagt, daß die Ursache Deiner Krise Dein Festhalten an altem Wissen und Deine eigene Phantasielosigkeit ist. Solange Du nur weiterhin innerhalb Deiner Logik „funktionierst“, wirst Du nie erfahren, was es heißt „glücklich zu leben“. Du mußt begreifen lernen, daß weder Geld, Aktien noch Macht wirklich glücklich und zufrieden machen. In einem Himmelreich auf Erden haben solche Drogen nichts verloren. Man muß sich dort auch keine Gedanken mehr um die Zukunft machen. Zeit ist etwas relatives und nur für begrenzte, unreife Seelen von Bedeutung. Du könntest so viel aus meiner Bibel lernen, wenn Du im Stande wärst, sie richtig zu lesen.

Der Zug durch die Wüste ins „gelobte Land“ war ebenfalls durch die Sorge um den eigenen Lebensunterhalt gekennzeichnet. Die Sorge um Nahrung und Wasser führte zu Revolten. Man wollte einfach nicht glauben, daß die Versorgung mit Nahrung und Wasser eine Sache war, die ich auf mich genommen habe. Es scheint für einen „normalen Menschen“ schwer erträglich zu sein, seinen „Kampf ums Dasein“ aufgeben zu müssen. Dieser Kampf muß nun ganz andere Maßstäbe annehmen, es sollte zum Kampf gegen Dein eigenes Ego werden. Die Überlieferung berichtet, daß die fortwährende Neigung zur Rückkehr in die „Gefangenschaft“ (= Ägypten; hebr. „*mits-**ra**-jim*“; die Welt des Zwiespalts) nicht bei den Menschen bestand, welche in diesem alten System zu leiden hatten, sondern nur bei dem Teil des Volkes, das in der Bibel als „***ereb rab***“ bezeichnet wird. Luther übersetzte diesen Ausdruck mit „viel Pöbelvolk“, die Züricher Bibel mit „viel fremdes Volk“ und Buber mit „viel Schwarmgemenge“. Es waren diese egoistischen schwarzen **Rab**en, die auch das „goldene Kalb“ bauten, um es anzubeten. Die Ursache allen Unheils ist dieses Kalb. Jener runde,

[tauto]logische Kreis, den Du glaubst nicht von selbst durchbrechen zu können (s.S. 90). Die echte Erlösung wird nur für diejenigen kommen, die auch aus tiefstem Herzen an sie glauben und mit Demut daran arbeiten. Du mußt den Weg in die Freiheit ohne eine Hoffnung auf „Belohnung“ gehen. Handle ab jetzt nur noch „selbstlos“ aus einem tiefen Gefühl der Nächstenliebe heraus. Alle anderen jedoch, die glauben „ein Geschäft“ mit mir abschließen zu müssen, schneiden sich ins eigene Fleisch. Bevor Du handelst, solltest Du nicht wie bisher, egoistisch Vor- und Nachteile abwiegen. Nur Dein „**Tun um nichts**“, ohne auf eine Belohnung zu hoffen, wird Dir die Erlösung bringen. Und Du solltest wissen, daß Du mich nicht betrügen kannst. Als dieses „Pöbelvolk“ das goldene Kalb aufstellte, habe ich zu Mose gesagt:

„Geh, steig hinunter, denn dein Volk, das du aus Ägypten heraufgeführt hast, läuft ins Verderben.“ (Ex. 32; 7).

Dies ist mein Hinweis für die Wankelmütigen, welche nur mit einer Aussicht auf Belohnung bereit sind, sich zu ändern. Es ist nicht richtig, jemanden zu etwas überreden zu wollen, indem man auf eine Belohnung oder Vorteile hinweist. Es aktiviert nur wieder das Kaufmannsdenken im Menschen und er wird dann diese Richtung nur aus egoistischen Eigennutz wählen, aber nicht aus eigener „Einsicht“. Eigennutz wird nie in die Freiheit führen. Wirklich frei sein ist gerade der Zustand ohne Eigennutz zu sein. Den Weg zur Erlösung - den Weg zu mir - kannst Du nur gehen, wenn Du dabei auf jeden Lohn verzichtest. Du mußt diesen Weg aus „**Liebe, um nichts**“ wählen. Deine rationale Logik wird gegen diese Aussage „Murren“. Das hebräische Wort für „murren“ hat den gematrischen Stamm 30-50 und das ist auch der Stamm für das Wort „übernachten“. Dieses Murren ist ein Rebellieren Deiner nach Freiheit trachtenden Intelligenz innerhalb Deiner schlafenden Logik. So verhält es sich auch mit Deinem Murren um den Lebensunterhalt. Du fragst Dich, wie man die Volksmassen erhalten soll, wenn man sich nicht um Nahrung sorgt? Wie steht es mit der Produktion? Wie soll man das Volk verpflegen? Deine Gesellschaft ist an eine ökonomische Versorgung gewöhnt und nun sollst Du Dich ganz davon abwenden?
Meine Antwort darauf ist „Manna“ (Ex. 16; 11 - 36):

Und der HERR sprach zu Mose: Ich habe der Kinder Israel Murren gehört. Sage ihnen: Gegen Abend sollt ihr Fleisch zu essen haben und am Morgen von Brot satt werden, und innewerden, daß ich der HERR, euer Gott, bin. Und als der Tau weg war, siehe, da lag es in der Wüste rund und klein wie der Reif auf dem Lande. Und da es die Kinder Israel sahen, sprachen sie untereinander: Man hu? (Das heißt: Was ist das?); denn sie wußten nicht was es war. Mose aber sprach zu ihnen: es ist das Brot, das euch der HERR zu essen gegeben hat. Und der HERR stellte folgendes Gebot auf: Ein jeglicher sammle nur soviel er zu essen vermag um satt zu werden, und nehme einen Gomer auf ein jeglich Haupt nach der Zahl der Seelen in seiner Hütte. Und die Kinder Israel taten also und sammelten, einer viel, der andere wenig. Als sie die Gomer zählten, hatte keiner der zuviel gesammelt hatte, zuviel, und keiner der zu wenig gesammelt hatte, zuwenig. Jeder hatte nur so viel gesammelt, wie er für sich selbst zu essen braucht. Und Mose sprach zu ihnen: Niemand horte etwas für morgen. Aber sie gehorchten Mose nicht. Etliche ließen eine „Reserve“ für den nächsten Tag übrig; da wuchsen Würmer darin und es wurde stinkend. Und Mose ward zornig auf sie. Nun sammelten sie am frühen Morgen nur noch soviel ein jeglicher für sich essen mochte, denn sobald „die Sonne“ anfing heiß zu scheinen, zerschmolz es. Und am sechsten Tage sammelten sie die zweifache Menge, je zwei Gomer für einen. Und alle Obersten der Gemeinde sagten dies Mose. Und er sprach zu ihnen: Das ist es, was der HERR gesagt hat: Morgen ist der Sabbat der heiligen Ruhe des HERRN; was ihr backen wollt, das backt, und was ihr kochen wollt, das kocht; was aber übrig ist, das lasset bleiben,

daß es behalten werde bis morgen. Und sie ließen es bleiben bis morgen, wie Mose geboten hatte; so wurde es auch nicht stinkend und es war auch kein Wurm darin. Da sprach Mose: Eßt es heute, denn es ist heute der Sabbat des HERRN; ihr werdet es heute nicht finden auf dem Felde. „Sechs" Tage sollt ihr sammeln; aber der „siebente" Tag ist der Sabbat, an dem wird nichts da sein. Aber am siebenten Tage gingen etliche vom Volk hinaus, zu sammeln, und fanden nichts. Da sprach der HERR zu Mose: Wie lange weigert ihr euch, zu halten meine Gebote und Gesetze?
Das Haus Israel nannte die göttliche Speise Manna. Und es war weiß wie Koriandersamen und hatte den Geschmack wie Semmel mit Honig. Und Mose sprach: Das ist es, was der HERR geboten hat: Fülle ein Gomer davon, es zu behalten auf eure Nachkommen, auf daß man sehe das Brot, damit ich euch gespeist habe in der Wüste, da ich euch aus Ägyptenland führte. Und Mose sprach zu Aaron: Nimm ein Krüglein und gebe ein Gomer voll Manna hinein und stell es vor den HERRN, damit es für unsere Nachkommen erhalten bleibt. Wie der HERR dem Mose geboten hatte, stellte es Aaron zur Bundeslade, das es erhalten bleibe. Und die Kinder Israel aßen Manna vierzig Jahre, bis daß sie zu dem Lande kamen, da sie wohnen sollten; bis an die Grenze des Landes Kanaan aßen sie Manna. Ein Gomer aber ist der zehnte Teil eines Epha.

Das hebr. Wort „*man*" (= Manna) hat den Wert **40-50**. Es ist die **40** der Zeit Deiner Welt, gebunden an die **50** der kommenden Welt. Es bezeichnet die Nahrung auf dem Weg von der **40** zur **50**, auf dem Weg aus der Welt der „Vielheit" (Ägypten) - der **6** - über die (das) „**Sieben**" zur **Acht**. Wer diesen Weg geht wird von mir verpflegt werden, wenn er sich wie „*Nachschon*" (s.S. 94) mit „Gottesvertrauen" auf mich einläßt, ohne groß drüber nachzudenken. Man kann von diesem „Manna" nicht mehr einsammeln, als man für einen Tag benötigt. Alles was zuviel ist, wird zu stinken anfangen und voll Würmer (kleine Schlangen) werden. Die Manna-Erzählung will auch sagen, daß Du Dir nur um den bestehenden Tag Gedanken machen sollst. Reichtum zu bunkern ist gegen meine Gesetze. Du sollst zwar den Kontakt zur Materie halten und sie „heiligen", aber nicht anbeten. Heiligen heißt, sie mit ihrem „geistigen Ursprung" verbinden. Dein Verhältnis zu ihr darf nicht zu einem „rauschartigen" Selbstzweck ausufern. Deine Energie sollte nur auf Deine Befreiung ausgerichtet sein. Das Einsammeln „des Manna" sollte Dich aber nicht von Deinem eigentlichen Ziel ablenken - und das ist das erreichen Deines Seelenfrieden. Die Überlieferung berichtet, daß das Manna den Geschmack annahm, welchen man ihm gab. Erinnerst Du Dich noch an das Mauswein-Beispiel (s.S. 204)? Dem einen ist das Manna süß wie Honig, dem anderen jedoch schmeckt es fade und trocken. Wenn Du Deine ganzen geistigen Energien nur auf das Verbessern Deiner wirtschaftlichen Situation verschwendest, fehlen sie Dir für Deine „Ei"-gentliche Erlösung. Vorratsbildung führt zu Kapitalanhäufung und damit zwangsläufig zu Abhängigkeit und Ungerechtigkeit:

Man setzte Fronvögte über sie ein, die sie mit schweren Diensten drücken sollten. Sie mußten für den Pharao die Städte Pithon und Raemses zu Vorratshäusern ausbauen. Aber je mehr sie das Volk drückten, desto mehr breitete sich das Volk auch aus und vermehrte sich. Die Kinder Israel wurden so für die Fronvögte zum Greuel. Und die Ägypter zwangen die Kinder Israel zum Dienst mit Unbarmherzigkeit und machten ihnen ihr Leben sauer mit schwerer Arbeit in Ton und Ziegeln und mit allerlei Frönen auf dem Felde und mit allerlei Arbeit, die sie ihnen auflegten mit Unbarmherzigkeit. (Ex. 1; 11 - 14)

Ist das nicht eine treffende Beschreibung Deines Kapitalismus?
Das Manna läßt keine Vorratsbildung zu.
Die Bibel berichtet, wie das Volk Israel (Symbol Deiner Kollektivseele) von **Raemses** nach **Sukkoth** zieht (Ex.12;37). Es sind die einzigen Ortsangaben vom Auszugsbeginn. Der Name

„Raemses“, 200-70-40-60-60 hat den Totalwert **430**. Es symbolisiert die **430** Jahre in Ägypten, von denen **30** Jahre in „Brüderlichkeit“ und **400** Jahre in „Gefangenschaft“ verbracht wurden. Es ist aber auch der gematrische Wert der hebr. Bezeichnung Deiner leiblichen Seele, „*nephasch*“, **50-80-300**. Diese Stadt Raemses hatten die Kinder Israels selbst gebaut. Der „Auszug“ führte sie nach Sukkoth, 60-20-400, mit den Totalwert **480**. Sie zogen also von **430** nach **480**. Es ist der Weg zur **50**. Das ist die wirkliche Bedeutung der beiden einzigen Ortsnamen des Exodus. Der Auszug symbolisiert das Betreten des Weges von der **40** zur **50**, eines für Dich noch unbegreiflichen Weges. Die Struktur der Worte „**Glauben**“ und „**Vertrauen**“ - hebr. „***emunah***“ 1-**40-50** zeigen Dir ebenfalls deutlich diesen Weg, den Du nur mit absoluten „***emunah***“ in mich überwinden kannst. Deine Welt ist eine zerstreuten „**Emanation**“ (= *gnostisch-neuplatonische Lehre, der zufolge die Welt mit ihren Einzeldingen aus einem selbst unverändert bleibenden, vollkommenen göttl. Wesen entströmt*). Hebräisch heißt „Mensch“ „***adam***“, **1-4-40**. Du kannst hier das **1 : 4** erkennen. Die **40** ist die **4** mit einer höheren Dezimalstelle auf einer anderen „Ebene“. Am Anfang war der „Dampf“ - „***ed***“, **1-4**. Dieser wurde in einer weiteren „Ausarbeitung“ zum „***adam***“ **1-4-40**. Deinen Leib habe ich aus einem „Erdenkloß“, aus „Erdboden“ (hebr. = „***adama***“, **1-4-40-5**) geformt. Die Zehner und Hunderter geben nur bestimmende Nuancen an, die Dir „dasselbe Ding“ auf einer anderen „Ebene“ zeigen. Der „**Mensch**“ **1-4-40** transformiert sich durch seine eigene Schöpfung „unterschiedlichster Wahrheiten“ auf eine andere Dezimalstelle. Es entsteht dadurch die „unendliche Vielfalt“ der unterschiedlichen menschlichen „**Wahrheiten**“ (hebr. = „***emeth***“, **1-40-400**). Wenn Du nun die Verbindung zu mir leugnest, in dem Du kleiner arroganter „Mensch“ (**1-4-40**) Dich von der „in Dir wohnenden“ **Eins** trennst, bleibt **4-40** übrig, daß ist der Wert für „**Blut**“, das „***dam***“ heißt. Du begibst Dich damit in den „Kreislauf der Zeit“ - in Deine eigene „Ver**dam**mnis“. Wenn Du mich dann auch noch von Deinen „Wahrheiten“ abtrennst, weil Du glaubst, sie sind auch ohne mich existenzfähig, bleibt von Deiner „Wahrheit, „***emeth***“ **1-4-400**, nur noch das Wort „***meth***“, **40-400** übrig, was „**Toter**“ und „**tot**“ bedeutet. Du machst Dich damit zum Toten, der seine eigenen Toten begraben muß. In der Bibel heißt es nach der Vollendung der Schöpfung (Gen. 1;31): „und siehe, es war **sehr gut**“. Das Wort „sehr“ das hier neben „gut“ steht und bei den anderen Schöpfungstagen nicht genannt wurde, heißt auf Hebräisch „***meod***“, **40-1-4**. Das Wort für „Tod“ ist „***maweth***“, **40-6-400** und weist auf die „rauschartige Vermehrung“ (**6**) hin, die ohne auf Sinn und Liebe zu achten in Deinem Dasein stattfindet. Das Wort für „immer“ oder „allezeit“ ist „***tamid***“, **400-40-10-4**. „Immer“ ist auf allen „Ebenen“ der „**4**“ vertreten. Ich werde dabei in die „**10**“ erhoben. Sobald Du dies begreifst, erhält das Wort „Dampf“ - „***ed***“, **1-4** - eine ganz besondere Bedeutung. Der Totalwert ist ja **1 + 4 = 5**. Die **5** ist nur als **1-4** möglich. Als „Eins“, die der Materie gegenübersteht und dieser einen Sinn gibt und sie „verantwortungsbewußt formt“.

Um bei Dir nicht den Eindruck zu erwecken, die ganze hebräische Sprache sei nur auf diesem **1 - 4** Schema aufgebaut, möchte ich Dir noch eines von unendlich vielen Möglichkeiten aufzeigen. Die „**Schlange**“, dieses angeblich unangenehme biblische Wesen nennt man „***nachasch***“, **50-8-300**. Das Wort für „**Fall**“ oder „**fallen**“ ist „***naphol***“, **50-80-30**. Fallen bedeutet von einem höheren auf ein tieferes Niveau hinabsteigen. Die „**leibliche Seele**“ heißt „***nephesch***“, **50-80-300**. Die Schlange symbolisiert, wie Du weißt, die Verwandlungsfähigkeit (s.S. 95), das „Schlängelnde“, aber auch das Gerade, „Schlichte“. Sie kann sich aber auch „**Häuten**“ und damit zu einem Wesen in einer neuen „Umhüllung“ werden. Beim „Austauschen“ Deines Wesens, kann aus Dir ein „**Weinstock**“ (hebr. = „***gephen***“, **3-80-50**) werden, Du wirst dann nur noch **geben** wollen. Jede Schlange verbirgt „in sich“ versteckt auch den „**Erlöser**“, den „**Messias**“ (hebr. = „***maschiach***“, **40-300-10-8**). Du erkennst dies am gemeinsamen Totalwert 358.

Im Wort **Sukkoth** ist auch der Name des „Laubhüttenfestes“ zu erkennen. In dieser Laubhüttenzeit wohnt man „sieben“ Tage in einer Laubhütte, „***sukah***“; weil sie nur ein zeitliches Bauwerk ist, hat sie kein festes Dach (*gag*), sondern nur behelfsmäßig ausgelegte Äste. Man kann durch das Dach den „Himmel“ erblicken. Sieben Tage wohnt man in diesem „vergänglichen Haus“, so wie Deine Seele bis zum Erreichten der siebten Bewußtseinsdimension kein festes Dasein besitzt. Man geht den Weg vom Ort des Leidens zu dem Ort, wo man durch das Dach den „Himmel“ sehen kann. Es ist der Weg von einer Welt zur anderen, welchen ich mit der 50 messe. Vom Auszug bis zur Offenbarung auf dem Sinai liegt eine Periode von 7 Wochen (49 Tage). Am 50. Tag steige ich dann vom Sinai herab. Himmel und Erde vereinigen sich am 50. Tag - in der **Acht**[ten Woche]. Die 8 ist immer der Abschluß, die Krönung des Geschehenen und der Neuanfang einer höheren Ordnung. Ich bin Alpha und Omega. Am siebten Tag ist auch kein Manna mehr zu finden. Am sechsten Tag sammelt man den Teil für den siebten Tag.

Alles Wissen, das nötig wäre, um Deiner Menschheit ein glückliches Dasein zu ermöglichen, ist jetzt schon in Deiner Menschheit vorhanden.

Ihr habt es in der „6“, in dieser geistigen Gefangenschaft der „Vermehrung“ gefunden; es ist nun an der Zeit, um wieder heimzukehren. Das, was Du Dir hier auf Erden bindest, wird auch Dein Himmelreich sein. Hier hast Du auch Deine Parallele zur Schöpfungsgeschichte. Am sechsten Tag wurde alles vollendet, am siebten Tag muß nichts mehr hinzugefügt werden. Deine ganze Lebensauffassung spielt eine wichtige Rolle zur Schaffung der „Zwei/Einheit“. Das in der Bibel gebräuchliche Wort für Ägypten, dort, wo man Knecht ist, heißt „***mitsrajim***“, es symbolisiert den 6. Tag. Der Wortausgang (***ajjim***) bezeichnet die „Zwei-heit“. ***Mitstrajim*** (**40-90-200-10-40**) hat den Totalwert **380** und ist daher das Verdoppelte „***mitsr***“, dessen Stamm im „***tsr***“ liegt, aus dem sowohl das hebr. Wort für „**Form**“ (Norm) als auch „**Leid**“ und „**Unterdrückung**“ gebildet wird. Ägypten symbolisiert also „das Leid der Zweiheit“ durch die Bekämpfung des Unbekannten, des „Un-normalen“. Damit zeigt der Name ***mitsrajim***, was Ägypten ist. Es ist das Symbol dessen, was Zweiheit, was die Gefangenschaft in Deiner Norm bedeutet, aus der Du ausbrechen solltest. Ägypten hat begonnen den Menschen „Lohn“ auszubezahlen. Wenn eine Seele nur noch für Lohn zu existieren versucht und den größten Teil dieses Lohns nur noch für die Befriedigung der egoistischen Genüsse verschwendet, ist sie eine verlorene Seele. Sie existiert dann ohne jeglichen Daseins-Sinn. Es beginnt eine Treibjagd nach immer mehr Lohn. Der Mensch wird damit von seiner wirklichen geistigen Beschäftigungen abgelenkt - dem Philosophieren - der Suche nach dem Sinn seines Daseins. Da diese Sucht - der Rausch - immer größer wird, reicht der Lohn immer weniger aus, den eigenen Wahn zu befriedigen. Das Volk ist gefangen in Zukunftsängsten, wünscht sich Sicherheiten und verfällt damit immer mehr dem Wunsch der „Anhäufung“. Du glaubst die Arbeit ist ein nötiges Übel um leben zu können und das die Welt, ohne ein gesteigertes Arbeitstempo, ohne „eine Hochkonjunktur“ zusammenbrechen würde. Es ist aber gerade anders herum. Du existierst nur um Deine wirkliche „Berufung“ zu finden. „Kanaan“ **20-50-70-50**, das gelobte Land, ist das Ziel des Zuges durch die Wüste. Es hat den Totalwert **190**. Du kannst durch das Verhältnis **380 : 190** (2 : 1) deutlich den Weg von Ägypten, der „[Ent]Zwei[t]heit“ zur „Einheit“ (Kanaan) erkennen. Deine bisherige, niedere Welt der „**19**“ wird dort um eine Dezimalstelle, zur **190,** erhoben. In der Gen. 1; 6 - 8 beschreibe ich den zweiten Tag der Schöpfung, die Scheidung zwischen Wasser und Wasser - ich nannte sie „***rakia***“, 200-100-10-70, ebenfalls Totalwert **380** (s.S. 99). Für die Beschreibung der ***rakia*** habe ich in den „heiligen Rollen“ genau **38** Wörter verwendet. Erinnerst Du Dich noch an den Pyramideneingang? Der Text für den fünften Tag (Gen. 1; 20 - 23) besteht aus **57** Wörter. Das Verhältnis ist genau 2 : 3; der zweite Tag enthält zweimal, der fünfte Tag dreimal die **19**.

Auf dem „***misbach***“ (**40-7-2-8**), dem „**Altar**“, kommt die „Eins-werdung“ zustande. Die **57** ist „die Trinität“ der **19**.
1957 ist deswegen auch das Geburtsjahr meines Menschensohns in Deiner Welt.

Ein jüdisches Sprichwort sagt:
Prophetie kommt im Lande Israel nur solange vor, wie der Tempel steht.
Das bedeutet, daß nur derjenige, der in seinem Dasein begreift, das „in ihm selbst“ das Volk Israel wohnt, auch den Tempel in sich erkennen wird. Wer sich also aus „*mizrajim*“, aus Ägypten - dem Zustand der Zweiheit - befreien möchte, benötigt auch das Wissen über den Tempel in sich. Hat man diese „**In-form-ation**“ erst in sich entdeckt, braucht man auch keine Angst mehr vor seiner Zukunft zu haben. Man wird dann selbst zu einem „Altar“ auf Erden werden.
19 ist auch die Zahl für die „**Mutter des Lebens**“, „***chawah***“ (Gen. 3;20) mit dem Wert (8-6-5). Das Geheimnis eines Samen bleibt - wenn er nicht aufgeht - im Schoß der Erde vergraben. Du bist im Moment dieser Samen. Jede Verbindung zum Himmel - zur jenseitigen Welt - ist für Dich noch unterbrochen. Willst Du das in Dir liegende Geheimnis verdorren lassen? Du weißt nicht, was der Sinn des „Wachsens“, des „*ra*“ (des Bösen), ist. Erinnere Dich an das hebr. Wort für Samen, „*sera*“. Wenn Du Dich meinen Worten gegenüber nicht öffnest, bleibt das Geheimnis Deines „wirklichen Lebens“ tief in Dir verborgen. Ich werde dann keine „Heimsuchung“ - keine Ernte - an Dir durchführen können. „Ernte“ heißt auf Hebräisch „***kazir***“ (**100-90-10-200**) und hat den Totalwert **400**. Erst nach der „vollbrachten **400**“ (denke an die 400 Jahre Gefangenschaft in Ägypten) ist das Exil zu Ende. Eine Ernte bedeutet, daß das „Ei“-**gen**tliche Geheimnis zum Vorschein kommt. Erst nach der Ernte offenbart sich der Nutzen der Aussaat. Nur ein geöffneter Samen wird zur Frucht. Das Geheimnis Deines Lebens gibt Dir die Möglichkeit Dich zu entfalten. Nur durch Deine eigene Entfaltung wirst Du zur „geistige Speise“ (zum Vorbild), indem Du mein heiliges Geheimnis (die Vitamine des wirklichen Lebens) beinhaltest und dadurch auch für andere „heilend“ wirken kannst. Du mußt dieses offenbarte Geheimnis „essen“ - „eins-machen“ mit Dir selbst - um es zur Vollendung zu bringen. Das Wort „***kazir***“ (Ernte) hat das Wort „***kez***“ (**100-90**) als Wurzel. „***Kez***“ bedeutet „**das Ende**“ (allen Leidens). Erst wenn Du die **190** erreichst, bist Du am wirklichen Ziel angelangt.

Das Manna ist das Symbol für Deine Lebensauffassung in Bezug auf Deinen Lebensunterhalt auf den Weg zur **190** - zum „gelobten Land“ - den Himmel auf Erden. Das Bestehen dieser Übergangswelt - die im Zeichen der **7** liegt - basiert auf dem Manna Prinzip. Wenn Du versuchst nach diesem Prinzip zu leben, befindest Du Dich auch auf dem Weg in mein gelobtes Land. Lebt man dagegen nicht danach, hat man den Kontakt zu seiner [Kollektiv] Seele verloren. Aus diesem Grund mußte Aaron das Manna zu meinen steineren Gesetzestafeln stellen. Wenn Du Dir die 10 Geboten genau ansiehst, wirst Du erkennen, daß man sie nur völlig erfüllen kann, wenn man mit einer Manna-Einstellung lebt. Meine Gesetze und das Vertrauen auf Manna gehören zusammen. Die eine Lebensauffassung ist ohne die andere ausgeschlossen. In der Wüste herrscht auch das Problem der Sorge um das Wasser. Das Wasser (= Zeit) ist das Lebenselement der „linken Welt“. Ohne den Dampf, den „***ed***“, welcher aufstieg (s.S. 58), könnte das Leben in Deiner Welt nicht entstehen. Ägypten ist eine „Wasserwelt“. Der Traum des Pharaos (Gen. 41; 17 - 21) hat mit Wasser zu tun; die neugeborenen Knaben werden ins Wasser geworfen (Ex. 7; 22); der Fluß und alle Wasser werden „blutig“ (Ex. 7; 17 - 25). Die Angst um das Wasser symbolisiert daher die Angst um das jetzige „Dasein“, die Angst um die zugeteilte Zeit. Ich gab darum meinen Volk einen „**Felsen**“ (hebr. = „***tsur***“), der mit dem Volk durch die Wüste zog und aus dem immer so viel Wasser quoll, wie zum Leben nötig war. „***Tsur***“ bedeutet im Hebräischen aber auch „**Form**“. Du wirst also eine völlig neue „**Form**“, sprich **Norm** benötigen, um wirklich „überleben“ zu

können. Versuche das HOLO-FEELING in Dir zu finden. Es ist die Suche nach der „Einheit". Das „**absolute Sein**" bezeichnet man auf Hebr. als „***hove***" (**5-6-5**). In „***hove***" (→ **Love**) werden die beiden Blickrichtungen durch ein Fenster (Zeichen *he* = 5 = Fenster) - innerhalb und außerhalb, richtig und verkehrt - mit einem Hagen (Zeichen *waw* = 6 = Hagen) verbunden. Ein andere Name für dieses Glück - für diese unendliche Freude - ist das Wort „**Liebe**", hebr. „***ahawa***" (**1-5-2-5**). Du kannst deutlich die „Zwei/Einheit" unter dem Scheffel der Eins erkennen.

Das Wort „**Eins**" heißt auf hebr. „***echad***" (**1-8-4**). Beide, „***ahawa***" und „***echad***" haben den Totalwert **13**. Liebe ist also nur ein anderes Wort für Einheit. Mit der **13** wird ein in sich geschlossenes System überschritten. Niemals erscheint die Sonne mit allen zwölf Tierkreiszeichen zusammen, so daß für Dich **13** Gestirnzeichen auf einmal sichtbar wären. Eins wird immer verdeckt, so daß nur „die Zwölf" sichtbar sind. Die Zwölf sind das Symbol der Zweiheit Deines „normalen" Zeitempfindens. Die 24 Stunden des Tages werden in 2 x 12 Stunden geteilt und Dein Jahr besteht aus 12 Monaten. Im alten China war die 13 noch mit der Jahreseinteilung verbunden. Durch die Rechnung mit reinen „Mondjahren" zu **354** Tagen mußte nach einigen Jahren ein **13**. Monat eingefügt werden, um ins „**Sonnenjahr**" zurückzukehren. Diesen Monat nannten die Chinesen „Herr der Bedrängnis". Ich bitte auch Dich, zu mir - der wirklichen Sonne - zurückzukehren. Ich habe viele Welten geschaffen und muß mir immer wieder mit ansehen, daß sehr viele davon wieder untergehen, weil diese sich selbständig von meinem Ursprung entfernen. Sie entwickelten sich in eine „egoistische Richtung" und haben damit ihren eigenen Untergang in die Wege geleitet. Nur wenn Du Dir meiner ständigen Begleitung und Fürsorge bewußt bist, wirst Du auch sicher nach „Hause" finden. In einer alten jüdischen Überlieferung kannst Du nachlesen, daß ich **974** Welten geschaffen habe. Wenn Du sehr aufmerksam bist, wird Dir von selbst aufgefallen sein, daß bei dieser Zahl gerade **26** zur 1000 fehlen. Die Zahl **26** haben wir ja schon kurz besprochen (s.S. 115), es ist auch der Wert meines unaussprechlichen Namens JHWH. Deine Welt wird, auch wenn Du das bisher nicht wahrhaben wolltest, aus der Jenseitigen Welt von „Geistern" („*ruchoth*", 200-6-8-6-400) und „Dämonen" („*schedim*", 300-4-10-40) beeinflußt. Es sind die Kräfte, die „vor dieser Schöpfung" liegen, die Deine eigenen und damit auch alle anderen Phänomene Deiner Welt beeinflussen. Der Totalwert von „Geist" ist 620 und der von „Dämon" **354**, zusammen also **947**, welch seltsamer Zufall ☺, es ist die Zahl der von mir geschaffenen Welten. Der Zahlwert der „*schedim*", der Dämonen, entspricht dabei den **354** „Mondjahr - Tagen".
In Babylon hatte man für die überschreitende **13** ein eigenes Haus im Horoskop, das „**Rab**e" genannt wurde. Die Gnosis spricht von einem **13**. Äon, der die Vollendung, die Krönung bedeutet.
Das Wort für **„schenkende Liebe"** ist „***chessed***" mit dem Wert **8-60-4**, Totalwert also **72**. Es ist der Wert meines vollen Gottesnamen. Ich bin ***chessed***, wenn Du Dich mit mir vereinst, wirst Du auch zu ***ahawa*** (Liebe) und dann selbst zu ***chessed*** werden.

Es sollte Dir klar werden, was es für Dich bedeutet, wenn ich Dir nun anbiete, aus Deiner begrenzten Welt in die Wirklichkeit anderer Welten einzutreten. Diese anderen Welten liegen für Dich im Moment noch im „Nichts", im „Unmöglichen", im „Undenkbaren". Dessen ungeachtet sind sie das Fundament jeder Seinsmöglichkeit in „Deiner Welt". Der Punkt „Null" ist die *sephira jessod*, „der große Abgrund", der die Wurzeln Deiner Realität von Dir verbirgt. Das für Dich Unsichtbare und Unfaßbare ist die „ursprüngliche" Grundlage für das Sichtbare und Greifbare. Es ist die wirkliche Grundlage Deiner Welt und nicht die Materie, wie Du fälschlicherweise annimmst. Dieses Wesentliche wäre Dir leicht zugänglich, Du weilst ja ständig darin. Du nennst den Zustand Deiner bewußten Wahrnehmung „Wachen", weil Deine Augen dabei geöffnet sind und auch Deine übrigen Sinne Dir eine Welt

vorgaukeln. Du hast noch nicht erfaßt, daß die „Er-fahrung“ Deiner Außenwelt-Realitäts-Ebene und deren Ernennung zur „absoluten und einzigen Welt“ in Wirklichkeit Deinen Bewußtseinverlust anzeigt. Dieser geht mit einer zunehmenden Verhärtung und Trägheit Deines Geistes einher, es ist also eher ein Zustand dumpfer Betäubung, ja regelrechter Erstarrung im Stumpfsinn, als ein „Wachen“. Du wehrst Dich gegen diese Erkenntnis, denn Du glaubst, bevor Du die Augen nach einem Schlaf öffnest, wärst Du eigentlich nicht wach gewesen. Das die Folgen des Sündenfalls mit dem Aufschlagen Deiner Augen identisch sein könnte, kommt Dir nicht in den Sinn. Umso mehr Du Dein Bewußtsein von dieser „Scheinwelt“ in Beschlag nehmen läßt, desto unsensibler wirst Du dafür, das „wirklich Wesentliche“ [als]wahr[an]zunehmen. Um das Wesentliche erfassen zu können, mußt Du vor Deiner bisherigen Logik die Augen schließen. Nur so wirst Du deren Grenzen „angstfrei“ überschreiten können.

Um es noch einmal zu betonen, Deine bisherige Logik ist nicht „falsch“, sondern nur „begrenzt“. Wenn Du ihre Grenzen überschritten hast, wirst Du sie sehr wohl noch benötigen, nur wirst Du sie - von der anderen Seite ihrer Grenze gesehen - anders zu nutzen wissen.

In der wirklichen Natur meiner Schöpfung gilt der Grundsatz „Stärke“ immer mit „Verantwortung“ zu paaren. Dabei zeigt sich Dir bei selbstkritischer Betrachtung auch, wohin Dich das kartesische Weltbild mutieren ließ. Reife Seelen, die sich ihrer kollektiven Verantwortung bewußt werden, werden auch die Führungskräfte der nächsten Generationen sein. Um es noch einmal zu wiederholen. Du bist die alleinige Ursache der Disharmonien, unter denen Du zu leiden hast. Du versuchst Dich in Deinem selbst erzeugten Chaos mehr schlecht als recht zurecht zu finden. „Fressen und Gefressen werden“ ist ein von Deiner Menschheit geschaffenes Gesetz. Meine wirkliche Natur besteht aus einem System von Hierarchien, in dem der Stärkere den Schwächeren nicht auffrißt, sondern zu mehr „Intelligenz“ und „Kreativität“ anregt. Dafür wird in einer ursprünglichen und harmonischen Natur, der Schwächere den Stärkeren „putzen“. Blendender Fanatismus, destruktiver Egoismus und „das im Recht sein wollen“ halten Dich nur weiterhin auf dieser niedrigen Entwicklungsstufe fest. Du befindest Dich zur Zeit in einer „Übergangsphase“ Deiner „Entwicklung“. Sie ist mit all den Schmerzen behaftet, die eine „natürliche Geburt“ eben mit sich bringt. Alle Gesellschaftssysteme und Hierarchien, die im metaphorischen Sinn Deinen bisherigen geistigen Lebensraum darstellten (Kommunismus, Kapitalismus; „Reich/Arm“ und „Schwarz/Weiß“ denken usw.) befinden sich in einer weltweiten Auflösungsphase. Meine Genesis ist durch nichts und niemanden zu stoppen. Auch Du hast nun die Pflicht dazu beizutragen, daß diese „Geburt“ möglichst komplikationsfrei abläuft. Nur egoistische und geistig träge Menschen werden trotz der schon längst auch von ihnen wahrgenommenen „Funktionsstörungen“ der alten Strukturen, dessen ungeachtet versuchen an diesen festzuhalten. Diese unflexiblen Menschen werden mit den meisten Schmerzen konfrontiert werden und eine erneute „Totgeburt“ mitmachen. Alle technologischen Probleme zum Bau einer „perfekten Welt“ hat Deine Menschheit schon längst gelöst! Wirklich geniale Seelen, die „ihrer Zeit“ weit voraus sind, wurden bisher jedoch nur als „esoterische Spinner“ abgestempelt, anstatt ihre Weisheiten in die Gesellschaft einfließen zu lassen.

Nun werde ich das Rad Deiner Geschichte für eine kurze Zeit wieder selbst in die Hand nehmen. Du wirst sehr schnell begreifen lernen, daß es mich und damit auch eine absolute Gerechtigkeit gibt. Menschen in Führungspositionen werden sich nur noch behaupten, wenn sie sich nach meinen HOLO-FEELING-Prinzipien richten werden. Du mußt mir jetzt zeigen, ob Du Deine Stellung zu Recht einnimmst, oder ob Du „zu hoch“ oder „zu niedrig“ eingestuft bist. Politiker, die ihre geistige Kapazität nur zur eigenen Machterhaltung und für eine Wiederwahl einsetzen, werden dabei ebenso unter die Räder kommen, wie Industrie- und

Medienunternehmen, deren einziges Bestreben darin liegt, möglichst viel Gewinn zu erzielen. Menschen mit einer „nach mir die Sintflut"-Einstellung sind nur egoistische „Kleingeister", die sich wie kleine Kinder verhalten, die ihre Augen schließen, um in ihrem eigenen Chaos nicht gesehen zu werden. Und wie steht es mit der „kritisch beobachtenden" Medienlandschaft, die Deine Menschheit informieren und aufklären sollte? Wo ist der „wahrheitssuchende" Journalismus geblieben, der sich einst die Grundsätze eines Egon Kisch auf sein Banner geschrieben hatte? Er mutierte zu einem blinden oder käuflichen Moloch, der sich für Auflagezahlen und Einschaltquoten auf übelste Weise prostituiert, um sich am Futternapf von Industrie und Politik zu mästen. Du kannst Dir nicht selbst in die Augen sehen und Dich auch nicht selbst auf die Lippen küssen. Man kann sich aber sehr wohl - ein „erfrischender" Gegenwind vorausgesetzt - selbst anspucken. Es ist nicht meine Absicht, jemanden oder etwas zu kritisieren, oder zu beleidigen. Wenn Du nur einen Funken Selbstachtung und Bewußtsein besitzt, wirst Du auch die Fähigkeit zur Selbstkritik besitzen. Diese Aussagen sind nur eine neutrale und wertfreie Beschreibung „dessen, was wirklich ist" und sollte keine Beleidigung sein.

In diesem Moment richtest Du über Dich selbst!

Ein altes Sprichwort sagt: Selbsterkenntnis ist der erste Weg zur Besserung.
Nun sind die wirklichen Führungskräfte gefordert. Da auch Du noch nicht in der Lage bist, wirklich intelligent zu denken, solltest Du Dich den HOLO-FEELING-Gesetzen langsam nähern. Wenn Du Sie vorschnell als „absurd" verwirfst, verschenkst Du nur Dein wirkliches Leben.

HOLO-FEELING vorschnell und euphorisch zuzustimmen, ohne es wirklich begriffen zu haben, wäre für den Weg in Deine Freiheit genau so hinderlich, als wenn Du mich weiterhin ablehnst. Das erste Verhalten würde Dich nur in einen erneuten „Fanatismus" führen und das zweite in den „Abgrund".

„**Ich weiß und denke**", oder „**Demut und in Frage stellen**", werden das Pendel zur einen oder zur anderen Seite Deines Bewußtseins ausschlagen lassen. Die Stellung dieses Pendels entscheidet letztendlich über die von Dir empirisch wahrgenommene Zukunft.
Meine Genesis wird Dich früher oder später dazu bringen, Deine überkommene Vorstellungen und Überzeugungen aufzugeben, die Dir bis dato selbstverständlich erschienen sind. Wahre Wissenschaftlichkeit kennt keine heiligen Kühe und nahezu jede Idee, von der die Menschen früher einmal glaubten, sie stelle eine Grundwahrheit der Realität dar, ist mittlerweile längst überholt. Bis zum 20.sten Jahrhundert war der Eckstein eines jeden Modells vom Universum das *natura non facit saltus* - die Natur macht keine Sprünge. Ich werde Dich die nächsten 20 Jahre eines Besseren belehren. Ein egoistisch unreifer Mensch beweist blindwütigen Fanatismus und Starrheit durch seinen engstirnigen Anspruch, daß alles nur erdenkliche Wissen von der gleichen Art sein muß, als das ihm bisher Geläufige. So wie eine Landkarte nicht das eigentliche Territorium ist, so stellt auch Dein bisheriges Wissen nicht die ur-sprüngliche Welt dar. Du glaubst nun felsenfest auf einer dreidimensionalen Kugel zu leben, aber **„Nichts"** unterscheidet doch Deinen Lebensraum von dem, als Deine Menschheit noch den Eindruck hatten, er sei nur eine zweidimensionalen Scheibe. Du neigst dazu, daß angemessene Erklärungen immer ihrer Struktur und ihrem Wesen nach unbedingt mit Deinen gewohnten Erfahrungen übereinstimmen müssen. Dies ist ein Zeichen „kindlicher Unkenntnis". Nun aber solltest Du langsam erwachsen werden. Wer nun in den **„heiligen Tempel"** meiner wirklichen Wissenschaften (dazu gehören auch Wirtschafts- und Politwissenschaften sowie Theologie) eintreten will, der muß ein Tor durchschreiten, über dem seit kurzen in großen Lettern geschrieben steht:

Achtung Baustelle!
Dieses schwankende Bauwerk wird renoviert.
Es wird um Vorsicht gebeten, daß niemand zu
Schaden kommt, da es jeden Augenblick abgerissen
wird, um es von Grund auf neu aufzubauen.
Eltern haften für ihre Kinder!
Bauträger: Die Genesis

Deine Verwirklichung:

Begreife, daß Deine innere Welt aus der für Dich „normalen raum/zeitlichen Welt“ „**und**“ der „jenseitigen Gemeinschaftswelt“ besteht, denn nur beide stellen die ganzes Wirklichkeit dar. Du hast die Qualität Deiner Gedanken bisher zu wenig beachtet. Du warst bisher damit zufrieden, flüssig reden zu können, um damit Deine Positionen zu verteidigen. In Deinem Denken mangelt es aber an wirklicher Nächstenliebe, obwohl sie tief in Deinem Herzen vorhanden wäre. Dir fehlte bisher die Intelligenz zu konstruktiven planerischen Ideen um Deine Nächstenliebe zur Entfaltung zu bringen. Auch Du willst eigentlich nur das eine - Du willst wie jede andere Seele auch geliebt werden. Sehr wohl hast Du darum auch versucht zu Ansehen und Ruhm zu kommen. Aber auf was für eine selbstherrliche Weise nur. Du verwechselst die Angst, die Menschen vor Dir als „Autoritätsperson“ haben, mit wirklicher „Achtung“. Der „Neid“ auf das von Dir eventuell Erreichte ist kein wirklicher „Respekt“.

Dein absurdes Beharren auf „negative Sichtweisen“ behindert Deinen seelischen Fortschritt. Wenn Du zu Negativität neigst, wird Dich Deine Logik immer mehr in diesen Zustand treiben. In meiner göttlichen „Reformation“ gibt es keine Feinde, die es zu „bekämpfen“ gilt. Traditionelle Revolutionen sind negativ und ziehen ihre Energien aus dem Trugschluß, daß sie etwas bekämpfen möchten. Kann es eine Revolution geben, ohne Wut und Haß in sich zu tragen und gegen irgendetwas anderes zu sein? Kann man eine Revolution durchführen, ohne dabei eine neue dogmatische Botschaft in die Welt zu pflanzen, die ihre Energien ebenfalls gegen einen eingebildeten Feind richtet? Man wechselt letztendlich nur das eine Gefängnis gegen ein anderes. Es ist die altmodische und egoistische Gewohnheit Deines logischen Denkens, in dem es nur ein „Ich habe Recht - Du hast nicht Recht“ -Raster gibt, das Dich immer näher an den apokalyptischen Abgrund führt.

In meiner göttlichen Reformation haben alle „ein bißchen“ Recht. Es gibt kein Feinde, die es zu bekämpfen gilt. Das Gute von allen bisherigen Systemen wird dabei synergetisiert. Alles wird benötigt. Das Negative des einen Systems wird zum ergänzenden Positiven des anderen. Nur so werde meine bisher fragmentierten göttlichen Energien „Eins“. Intelligente, d.h. reife Menschen werden sich nun sofort zu dieser Reformation bekennen. Ängstliche werden sich erst später anschließen, wenn sie modern geworden ist. Einleiten aber, mußt Du sie selbst. **Du bist der neue Messias**! Hast Du selbst noch nicht diese Reife, wird diese neue Welt an Dir vorübergehen, ohne daß Du sie bemerken wirst. Du wirst einen Horrorfilm zu sehen bekommen, obwohl zur „selben Zeit“ in einem anderen Programm - auf einer anderen geistigen Schwingungsebene - der Film „vom Himmel auf Erden“ gesendet wird. Du bist nur zu bequem, zu träge oder vielleicht nur zu dumm Dein Bewußtsein umzuschalten. Du mußt das jetzt laufende Programm verlassen, um in das Neue zu gelangen, d.h., Du mußt Deine alten Gedanken sterben lassen um neu geboren werden zu können. Wenn Du versucht hast mir aufmerksam zuzuhören, wird Dir nicht entgangen sein, daß Deine bisherige Negativität und Angst, nicht gerade als der höchste Ausdruck von Intelligenz anzusehen ist. Deine Energien waren bisher immer nur auf den Erhalt Deines [Konsum oder Glaubens]Rausches ausgerichtet, in dem Du Dich „zur Zeit“ befindest. Deine einzigen „logischen Gedanken“ schreien immer nur - wie es im Rausch „halt“ normal ist - nach mehr, mehr, mehr. Selbst eine nur „gleichbleibende“ Dosis wird von Dir schon als schmerzhafter „Entzug“ empfunden. Ich spreche hier nicht nur vom Festhalten am Materialismus, sondern auch vom „Festhalten“ an irgendwelchen geistigen Ideologien. Auch Du wünscht Dir, daß sich Deine Meinung - Deine Ideologie - ausbreitet und zum Allgemeingut wird. Hast Du Dir aber jemals „gewissenhaft“ über die wirkliche Qualität Deiner „Ideologie“ (Idiotie?) Gedanken gemacht? Wie war das noch mit der Demokratie, auf die Du bisher so blind vertraut hast? Mit Deinem „Glauben“ an Deine bisherigen religiösen und naturwissenschaftlichen „Ansichten“ verhält es sich leider nicht anders.

Die zur Zeit stattfindende „Kirchenflucht“ wird von „kirchlichen Ehrenträgern“ etwa genauso empfunden, wie ein Manager einen „Umsatzrückgang“ oder eine „fallende Aktie“ empfindet. Beide stellen sich die Frage, was wohl die Ursache dieses Phänomens sei und wie man es wieder „in die richtigen Bahnen“ lenken könne. Und so greifen beide auf „manipulierende Werbung“ zurück, um den alten Zustand wieder herzustellen, oder besser noch zu übertrumpfen. Dieses Buch soll nur ein Zeichen setzen. Der Schwerpunkt liegt lediglich darin, Dein Denken in Bewegung zu bringen und an seine Grenzen stoßen zu lassen. Eine wirkliche „Religion“ leitet ihre Stärke von ihrer Metaphersprache ab, die es ermöglicht, unreifen Seelen den wirklichen Sinn ihres Dasein verständlich zu machen. Die dabei zum Einsatz kommenden Geschichten und Rituale versuchen die emotionale Energie der Seele zu aktivieren und stellen ein geistiges „Training“ dar. „Tiefgehende Gleichnisse“ und „Märchen“ - aber auch „Sprichwörter“ - sind seit Urzeiten die eigentliche Saat zur Verbreitung von wirklicher „Weisheit“ in Deiner Seelenkinder-Welt. Der Samenkern dieses Buches besteht aus hochkonzentrierter Weisheit. Den Kern der Naturwissenschaften (Relativität, Quantenmechanik und Chaosmathematik) habe ich in wenige neuartige populärwissenschaftliche Metaphern gepackt. Die Deiner Welt zugrunde liegende Primzahlen-Mathematik, das wirkliche mathematische Skelett dieser Welt, wurde völlig außen vorgelassen. Die vollständige und nicht aus dem Zusammenhang gerissene Exegese der Bibel füllt mehrere zehntausend Seiten und beinhaltet das komplette Raster Deiner Naturwissenschaften. Alle bisherigen Auslegungen sind Größtenteils wahrlich nur dogmatische Märchen, die den Menschen zwangsläufig in die unterschiedlichsten Formen des Fanatismus führen mußten. Den Koran und meine asiatischen Religionen habe ich nur am Rande angesprochen, obwohl die vier „Heiligen Schriften“ der Hindus (*Rigveda*, *Samaveda*, *Yajurveda* und *Atharvaveda*), kurz „Veda“ genannt, die Bibel um das Sechsfache an Umfang übertreffen. Sie wurden (nach Deiner Zeit) 3100 v. Chr. erstmalig niedergeschrieben. Du wirst auch in ihnen nicht ein Wort finden, das nicht in das HOLO-FEELING-Raster paßt. Alles Wissen - das nötig wäre - Deine Welt zum Himmelreich umzuwandeln, ist in Deiner Menschheit vorhanden. Du mußt nur dazu beitragen, daß die Spezialisten in Dir „vereinigt“ werden. Auch Du bist ein solcher Spezialist, der sich mit den anderen zu vereinigen hat, um den Himmel auf Erden zu erschaffen. Alle Seelen sind dazu nötig. Die einfachen Bauern und Handwerker genauso wie die Techniker und Manager, sowie auch die Pfarrer und deren Bischöfe. Nur der Egoismus muß dabei aufgegeben werden. Wenn Du damit anfängst, ein Vorbild zu sein, werden Dir alle anderen folgen. Um zu prüfen, ob Du mich auch wirklich verstanden hast, habe ich es so eingerichtet, daß Du „**der Erste**“ sein mußt, der sich dazu entschließt, sich zu einem „wirklichen Menschen“ zu ändern. Wenn Du es unterläßt, wirst Du auch Deinen bisher eingeschlagenen Weg zum Abgrund nicht verlassen.

Kein „anderer Mensch“ wird mit der Verbesserung „Deiner Welt“ anfangen. Du selbst mußt damit beginnen, erst dann werden Dir Deine Mitmenschen folgen!

Alles, was Du bisher als „logisch“ angesehen hast, ist nur bloßes Wissen, aber kein wirkliches Verstehen. Keine Angst, Du mußt für Deine Erlösung keine unendliche Menge von Büchern wälzen. Um mich im Kern zu begreifen, muß nur Dein Herz erwachen. Einem, mit logischen Gedanken überfressenen trägen Intellekt, wird wirkliches „Verstehen“ immer verwehrt bleiben. Mich nur unter Zuhilfenahme Deines begrenzten rational-logischen „Denkvermögens“ begreifen zu wollen, entspräche dem Versuch, mich auf die raum/ zeitliche Ebene Deiner menschlichen Begrenztheit herunter zu ziehen. Nein, Du mußt zu mir heraufsteigen, wenn Du Eins mit mir werden willst. Du mußt Dich über Deine bisherige „Mein“ungen erheben. Wenn Du bereit dazu bist, alle Deine bisherigen „logischen Ängste“ zu überwinden, wenn Du Dich wie „*Nachschon*“ (s.S. 94) auf mich verläßt, werde ich Dir ein ganzes Stück entgegenkommen. Du mußt aber dafür - nur auf Dein „Gottesvertrauen“ gestützt

- den Anfang machen. Vergesse dabei alles, was Du bisher mit den Namen „Gott“ in Verbindung gebracht hast. Es handelt sich bei mir nicht um eine mystische Märchenfigur, sondern um die reine „Wirklichkeit“ - den Schöpfer aller Wissenschaften und Religionen.

Im Buch Esther beschreibe ich auch den jetzigen Zustand Deiner Welt, aber aus einer anderen „Perspektive“ als im Buch Jona. Nur schwerlich wird ein oberflächlicher Leser ohne „Hintergrundwissen“ - der zu alledem nur „auf den Zeilen lesen kann“ - dies erkennen können. „Esther“ heißt auf Hebräisch: „Ich, der ich verborgen bin.“ Es ist das einzige Buch in der Bibel, in dem ich kein einziges Mal selbst erwähnt werde. Mich, den verborgenen Gott in Deiner Welt, betrachtet man dummerweise als schlafenden Gott, zumindest als einen Gott, der sich nicht um diese Welt kümmert. Darum glauben nun viele, daß ich gar nicht existiere. Sie glauben, ohne Rücksicht auf mich nehmen zu müssen, diese Welt selber lenken zu können. Die rauscherzeugenden Resultate der Wissenschaften und der Technik scheinen diese absurde Haltung zu rechtfertigen. Aber wie weit seid ihr damit wirklich gekommen? Diese „Glücksbringer“ haben für viele nur zu einer bisher nicht gekannten Form von Pessimismus, zu großer Lustlosigkeit und zu einer düsteren Untergangsstimmung geführt. In Deiner Welt herrscht nur noch Egoismus und Immoralität. Die große Krise der konformistischen „Sinnlosigkeit“ hat begonnen. Diese zum Allgemeingut ernannte „Norm“ benötigt dringend eine neue „Form“. Im Hebräischen hat das Wort für „Formgebung“ und „Verbannung“ den selben Stamm.

Ich sage Dir nun wie ein System auszusehen hat, das Dich hundertprozentig daran hindern wird, wirklich kreativ zu handeln:

1. Menschen in Positionen mit Macht setzen ihre geistigen Energien in erster Linie dazu ein, ihre Position zu verteidigen. Sie machen sich nur „kurzfristige Gedanken“, und nur solche, die vor allem zum Überleben „ihrer Norm“ notwendig sind und kümmern sich vorrangig nur um ihre eigenen Interessen. Sie verbrauchen all ihre geistigen Energien, um sich selbst zu verteidigen. Öffentliche Initiativen werden möglichst vermieden, denn sie sind ein riskantes Unterfangen, da sie meist nur alte Freundschaften bestätigen werden, dem hingegen aber viele neue Feinde schaffen können. Wenn dies ein wenig nach „normaler Politik und Religion“ klingt, ist das kein Zufall. Es ist das zwangsläufige Endresultat Deines „demokratischen Kapitalismus“.

2. Selbstherrliche Menschen gebrauchen ihre „Intelligenz“ hauptsächlich dazu, andere anzugreifen, zu kritisieren und zu verhöhnen. Sie glauben, sie seien im Besitz der „absoluten Wahrheit“. Nur unter Druck ist man zu „faulen Kompromissen“ bereit. Genauso verläuft inzwischen auch die „kritische“ wissenschaftliche Suche nach Wahrheit ab, eingeklemmt im Korsett der dogmatisch als „nützlich“ angebeteten Kommerzialität.

3. Jeder hat in diesem System selbstverständlich die „Freiheit“ zum „passiv sein“. Man kann darin ungestört seine egoistischen Interessen im Auge behalten und dennoch ist es einem gestattet - aus diesem eigenen „engen Horizont“ heraus - gelegentlich einen „Beitrag“ zur lokalen und überregionalen Politik zu leisten.

Das Seilziehen-Beispiel:

Deine Führungsspitzen verhalten sich wie Kinder in einem Ferienlager. Man spielt „Seilziehen“! Die „Wählerstimmen“; die „Konsumenten“; die „Kostenfaktoren“ - oder nenne Deine Menschheit, wie Du sonst noch möchtest - sind dabei das Seil. Sie werden dabei durch die Macht der Werbemilliarden hin- und hergezogen. Es ist ein Geschiebe und Gezerre, die Kämpfer sind schon ganz rot im Gesicht vor Anstrengung. Aber nur nicht aufgeben, lieber den Kollaps riskieren. Es werden hier offensichtlich unvorstellbare Mengen an Energie aufgewendet. Dies kann man vom Seil selbst nicht behaupten, denn es „zittert“ in diesem Kampf nur ein bißchen um seinen eigenen „Nullpunkt“, ohne sich wirklich zu „bewegen“. Wir haben es mit einem völlig „statischen System“ zu tun, obwohl darin soviel Energie aufgebraucht wird. Energien nur in entgegengesetzten Richtungen wirken zu lassen, heißt Energien verschwenden. Es ist so, als ob man die Hitze eines voll aufgedrehten Heizkörpers mit einer voll aufgedrehten Klimaanlage zu „bekämpfen“ versucht. Diese „Energieträger“ könnten nur dann zeigen, was wirklich in ihnen steckt, wenn sie ihren ursprünglichen Daseins-Sinn erkennen und sich koordiniert auf das Allgemeinwohl ausrichten. Auch Du hast viele eingebildeten Feinde und verschwendest dadurch Deine Energie. Unter diesen Feinden verstehe ich nicht nur irgendwelche Mitmenschen, sondern vor allem Deine Dogmen und Ängste, die Dich am wirklich intelligenten Handeln hindern. Intelligentes Handeln beinhaltet das „in die Wege leiten“ Deiner geistigen Re-formation. Handle nach der verborgenen Harmonie aller Dinge.

- Statt Deine bisherigen Positionen zu verteidigen, solltest Du sie selbstkritisch betrachten, d.h. aber deswegen nicht, daß Du sie nun angreifen solltest. Nur wer nicht angegriffen wird, wird sich auch nicht in einer „Verteidigungsposition“ verschanzen und „offen“ für Neues bleiben. Nur ohne Angriff kann es zu einer wirklichen Re-formation kommen, zu einer neuen Gestalt Deines Dasein.
- Nicht ein gewaltsam erzwungener Wandel, sondern eine „natürliche“ Methamorphose muß nun von Dir eingeleitet werden. Wenn Du Dich als seelischer Fötus weigerst, den Mutterschoß (= Fruchtwasser → Raum/Zeit-Denken) zu verlassen, wird es für Dich dort immer enger werden.
- Anstatt die „Künste“ der Verblendung und Manipulation zu verfeinern und wie einen „psychologischen Kampfstoff“ über das Volk auszuschütten, sollte die „Kunst“ der selbstlosen Aufklärung und Nächstenliebe gelehrt werden. Gerade kleine Seelen haben die Unterstützung der Erwachsenen nötig. Wirklich Verantwortungsbewußte, d.h. intelligente Menschen würden nie versuchen, ihre Mitmenschen nach allen Regeln der psychologischen Kriegsführung auszubeuten.
- Statt Deiner bisherigen Ideologie (Idiotie), die Dir Deine Richtung vorgab, sollte in Dir nun die Sehnsucht nach der Befreiung jedweder Individualität herrschen. Wenn diese dann erst aus ihrem gewaltsam herbeigeführten Rausch erwacht, wird sie intuitiv den Weg einschlagen, der für alle von Nutzen sein wird. Es müssen dazu nur wenige „Entscheidungsträger“ mit guten Beispiel als „Vorbild“ vorangehen, um die alten Strukturen wie von selbst „aufbrechen“ zu lassen. Besitzt Du die „Zivilcourage“ ein solches Vorbild zu werden?
- Statt eines dogmatisch zentral organisierten Systems wird eine Gesellschaft entstehen, die sich wirklich „selbst organisiert“. Ich bitte dies nicht mit Deinem bisherigen Verständnis von Demokratie zu verwechseln (s.S. 65). Jeder wird dabei so viel Mitspracherecht bekommen, wie seinem eigenen Bewußtsein angemessen erscheint. Entscheidungsträger tragen dann die volle Verantwortung für ihre Daten.

Die Verwirklichung Deiner Reformation:

Deine Welt ist nach einem **1 : 4** Schema aufgebaut. Auch Deine Hand hat fünf Finger. So wie die fünfte Dimension „der Formgeber" der vierten Dimension ist, so ist auch Dein Daumen der Dirigent und Macher der anderen vier Finger.

Der Daumen symbolisiert Deinen Handlungswillen.
Ohne Deinen Willen nach Veränderung wirst Du weiterhin in diesem [Alp]Traum leben müssen. Wenn Du Dich aber nun entschlossen haben solltest, mit der Erschaffung einer „wundervollen Welt" ohne Angst und Sorgen zu beginnen, dann mußt Du auch der „Erste" sein, der damit anfängt. Wenn Du nun beginnst, Dich von Deiner alten Logik zu lösen, werde ich Dir dabei helfen.

Der Zeigefinger symbolisiert Deinen konstruktiven Beitrag.
Die Ausrichtung Deiner Reformation sollte auf das „Verstehen" Deines Nächsten gerichtet sein - auf das Entwickeln Deiner Nächstenliebe. Du existierst in diesem Dasein nicht um glücklich gemacht zu werden, sondern um zu lernen, wie Du Deine Mitmenschen glücklich machen kannst; nicht um geliebt zu werden, sondern um zu lernen, Deine Mitmenschen zu lieben. Nur wenn Du diese Erkenntnisse in Dir zu verwirklichen vermagst, wirst Du erfahren, was es heißt „wirklich zu leben". Dein Zeigefinger sollte immer zu mir gerichtet sein. Du solltest aber langsam begriffen haben, daß ich „in Dir" wohne, d.h. nicht in den Himmel Deines Raum/Zeit-Gefängnisses, sondern zu Deinem Herzen muß Dein Zeigefinger weisen.

Der Mittelfinger symbolisiert Deine **Acht**ung gegenüber meiner Schöpfung.
Dein gesamtes Verhalten sollte von einer tiefen Achtung gegenüber Deinen Mitmenschen bestimmt werden. Achtung vor den Werten und Gefühlen aller Wesen. Achtung ist der Schlüssel zum Wesentlichen. Sie wird vom Mittelfinger symbolisiert, weil dies der längste Finger ist. Die Achtung vor der Perfektion und Schönheit meiner gesamten Schöpfung wird Dein ganzes Verständnis und Deine Demut fördern. Wenn Du nicht alles zu lieben verstehst, „erfüllt" Dein Dasein auch keinen Sinn.

Der Ringfinger symbolisiert Deinen Willen zur Vereinigung.
Eine Maschine wird kein Glück in einer Vereinigung finden, weil eine Maschine kein Herz besitzt. Jeder egoistische Mensch degradiert sich selbst zur nur logisch funktionierenden Maschine. Er versucht Anerkennung und Bewunderung (geliebt werden?) durch Statussymbole und Machtstellungen zu erreichen. Letztendlich erzeugt man damit nur eine „Haßliebe". Den Status von seinen Mitmenschen wirklich „geachtet" und „geliebt" zu werden, haben bisher nur sehr wenige Seelen erreicht. Was ist die Ursache des Respektes, den man Dir eventuell zollt? Deine Fähigkeit ein Vorbild für alle zu sein, oder Deine „erkämpfte" Position? Du glaubst, man kann es nicht allen recht machen? Wie wenig Ahnung hast Du Narr doch vom wirklichen Leben.

Der kleine Finger symbolisiert Deinen persönlichen Beitrag zur Reformation.
Dein eigener Beitrag ist die „Quintessenz" dieser Reformation. Nicht, was Du bisher von diesem Dasein erwartet oder verlangt hast, sondern das, was Du zu „Deiner eigenen Reformation" beitragen kannst, ist nun von Bedeutung. Warum wird Dein Beitrag nur vom kleinen Finger verkörpert? Um Dich daran zu erinnern, daß Du der „Einzige" bist, der Dein ganzes System „zum Umkippen" bringen kann. In dem Du den Anfang machst, auch wenn es nur ein sehr „kleiner" ist, zeigst Du mir die Reife Deines Bewußtseinsstandes. Wenn Du nun mit gutem Beispiel vorangehst, werde ich Dich mit vollen Kräften unterstützen und um Dich werden sich in einer von Dir bisher nicht bekannten Weise positive Zufälle ereignen.

Werde mit meiner Hilfe wirklich konstruktiv:

Bisher hast Du Dich in Deinem eigenen Gefängnis nur wie ein Blatt auf dem Fluß treiben lassen. Nehme nun Dein Schicksal selbst in Deine Hände. Echte Konstruktivität ist das Gegenteil des Ansteuerns eines, von Deiner Logik vorherbestimmten, Ziels. Dies wäre das „Ausbrechen“ aus Deiner alten unflexiblen Struktur. Es erfordert den Mut und die Bereitschaft von Dir, ein bisher noch „irrationales Neuland“ zu betreten. Deine Logik arbeitet ausgesprochen negativ. Ihre Funktion beschränkt sich hauptsächlich mit der Kritik an anderen [Tauto-]Logien, ohne die Fehler „in der Eigenen“ zu suchen.

In einer Opposition kann man leicht spotten. Opposition erzeugt eine Art Hemmungslosigkeit in Bezug auf Negativität. Negativ zu sein ist aber weder heroisch noch intelligent. Bei der Reformation Deines Weltbildes mußt Du bereit sein, Dir selbst einzugestehen:

„Ich habe bisher ein Spiel gespielt, dessen Ergebnisse für meine Mitmenschen und mich nicht ausreichend waren. Gut, ich habe mir darin einen gewissen Status geschaffen, aber auf wessen Kosten ist mir das gelungen? Ich will ab jetzt ein neues Spiel spielen, in dem ich allen Menschen die Möglichkeit biete, ihre persönlichen Talente mit einzubringen.“

Nur Fanatiker glauben daran, daß man das „Alte“ zuerst zerstören muß, um dann etwas völlig Neues aufbauen zu können. Zerstörung ist immer gefährlich, negativ und unnötig. Sie schafft keine Grundlage für einen Neuaufbau. Selbstverständlich ist es nötig, die derzeitigen Strukturen völlig zu ignorieren, daß heißt aber nicht, sie deswegen zerstören zu müssen. Es reicht dabei vollkommen aus, sie zuerst einmal unbeachtet bei Seite zu legen. Erst dann wird man nämlich - aus einem gewissen Abstand betrachtet - die positiven und negativen Aspekte der alten Strukturen richtig einschätzen können. Die positiven Elemente, der sich bisher widersprechenden alten Strukturen, kann man dann zu einer völlig neuen „Norm“ zusammenfügen und die Negativen als gute Beispiele benutzen, wie man es nicht mehr machen sollte. Wenn Du nun Deinem eigenen Dasein einen selbstlosen und dadurch auch wirklichen Sinn zu verleihen verstehst, wird Dir eine dauerhafte - über Deinen Tod hinausgehende - Freude zuteil werden. **Das ist mein göttliches Versprechen**.

Bei Deinem demokratischen Staat handelt es sich mittlerweile um einen völlig totalitären Staat, der die Leistungen seiner Bürger ganz für sich vereinnahmt. Die Verfassung Deines Staates ist mittlerweile „aristokratisch“ unterwandert, d.h. sie beruht auf der alleinigen Herrschaft des Kapitals. Ich spreche hier nicht von einigen „reichen Menschen“ in Machtpositionen, sondern von einem seelenlosen Organismus, der sich der Einflußnahme Deiner Menschheit völlig entzogen hat - dem „Kapital“ selbst. Genauso wenig, wie ein seelenloser menschlicher Körper auf ein in sich wucherndes „Krebsgeschwür“ Einfluß nehmen kann, so hat auch der einzelne Politiker und Manager keinen Einfluß mehr auf diese [Kapital]Geister, die er selbst hervorrief. Wie war das noch mit dem hilflos treibenden Blatt auf dem Wasser? Durch den Rauschzustand der Deine Führungselite - aber auch Dich selbst - befallen hat, war es diesem Kapital ein leichtes sich über jegliche menschliche Einflußnahme zu stellen. Auf das ganze System bezogen, d.h. vom menschlichen Standpunkt aus gesehen, herrscht reinste Anarchie in Deinem Land.

Aus Hilflosigkeit wurde so Verantwortungslosigkeit. Jeder kümmert sich in erster Linie nur noch um sein eigenes Auskommen bzw. um seine eigene Position. Man glaubt genügend Freunde zu haben und der Rest kann einem gestohlen bleiben. Dir ist aber hoffentlich klar, daß Dich diese sogenannten Freunde - oder Genossen - wie eine „heiße Kartoffel“ fallen lassen, wenn Du ihnen nicht mehr ins Konzept paßt. Wenn Mitmenschen einen gewissen Neid

(Respekt?) auf Dich hegen, hast Du Dir diesen nur durch „rücksichtsloses“ Arbeiten geschaffen. Wirklichen, allgemeinen Respekt genießen nur sehr wenige Menschen in Deiner Gesellschaft. Die größte Schwierigkeit bei Deiner Reformation ist Deine bisherige negative und passive Einstellung zu überwinden und den von Dir als „sicher“ angesehenen Wirkungskreis zu verlassen. Du lebst nach dem Motto, „der Spatz in der Hand ist mir lieber als die Taube auf dem Dach“.
Es genügt mir aber nicht, wenn Du Dir sagst:

„Ich mache meine Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen, was kann ich denn mehr tun?“

Hattest Du bisher überhaupt ein „Ge-Wissen“?

Hast Du bisher nicht nur nach Deiner dogmatischen Logik - Deiner begrenzten Norm - gehandelt? Du wirst Deine bisherige Logik und Deine eingebildete Hilflosigkeit nur dann überwinden können, wenn Du mir, bzw. meinem Menschensohn völlig vertraust. Manche Menschen haben ein außergewöhnliches Talent, andere dagegen eine besondere Position. Alle können ihren Beitrag zur kollektiven Reformation leisten. Man muß nur den Mut aufbringen, den eigenen Egoismus zu Grabe zu tragen. Die meisten Menschen haben nur ihr eigenes Wohlbefinden im Sinn - nicht einmal ihre Selbstverbesserung. Dies ist nun einmal der Fluch, der über jeden „Süchtigen“ schwebt, der sich in einem „Rauschzustand“ befindet. Ihn treibt nur noch der Zwang zur permanenten Befriedigung seiner [Selbst]Sucht - die Aufrechterhaltung des Rausches - den er mit der „wirklichen Glückseligkeit“ verwechselt. Dazu gehören auch die Menschen, die sich vordrängen, anstatt in der Schlange zu warten. Sie glauben etwas „Besseres“ zu sein. Dazu gehören auch die Menschen, die ihre Energien damit verschwenden um Wege zu finden, ein System, das auf ein Allgemeinwohl ausgelegt ist, aus Selbstsucht zu umgehen. Solche Menschen sind oft sehr begabt, doch aus meiner Sicht sind sie völlig unreif. Sie sollten die von mir verliehenen Talente besser für das Wohl der Allgemeinheit nutzen, das würde ihnen eine absolute Befriedigung und wirkliche Anerkennung verschaffen und nicht nur Neid und Haß. Das Hauptwerkzeug gegen die „Ich-Bezogenheit“ ist die Fähigkeit einer wertfreien Wahrnehmung. Die Vernebelung der Sinne ist soweit fortgeschritten, daß die „Masse“ diesem Ich-bezogenen und oberflächlichen Menschenbild auch noch eine Art „Haßliebe“ und Bewunderung entgegenbringt. Nur ein cleverer Egoist kann heutzutage erfolgreich werden. Egoisten sind die neuen „Vorbilder“ der Masse. Und wie man das am besten bewerkstelligt, wird mittlerweile offiziell an allen Schulen gelehrt.

Du wirst von mir keinen Plan bekommen, wie Du Dich nun zu re-formieren hast. Such ihn dort, wo Du in bisher nicht vermutet hättest - in der „Irrationalität“ - in der verborgenen Harmonie aller Dinge. Deine Logik wird Dir kein Heil bringen, im Gegenteil. Deine Gesellschaft hat - von „Deiner normalen Logik“ getrieben - einen Weg eingeschlagen, an dessen Ende sich ein Abgrund befindet. Man benötigt nun wirklich keinen besonderen „visionären Geist“, um diesen Abgrund jetzt schon klar zu erkennen. Gerade Deine Führungselite scheint an einer sehr starken „Kurzsichtigkeit“ zu leiden, denn sie versuchen permanent die Geschwindigkeit weiter zu erhöhen, obwohl sie geradewegs auf diesen Abgrund zusteuern. Es geht hier nicht darum ein Urteil zu sprechen, sondern darum, die Ursache dieses Verhaltens zu verstehen. Sie sind entweder „völlig kurzsichtig“ oder „total besoffen“. Mit beiden Beeinträchtigungen des Wahrnehmungsvermögens ist es aber verantwortungslos ein Fahrzeug zu führen, vor allem, wenn noch Millionen von Menschen in diesem Fahrzeug sitzen. Man hegt - absolut gesehen - nur kurzsichtige Pläne. Diese Pläne entspringen einem engstirnigen egoistischen Wunschdenken. Diese Pläne sind letztendlich die Gottheiten, nach denen sich alle zu richten haben. Pläne, die das Schicksal von vielen

Millionen entscheiden werden. Man richtet sich nur noch nach den Utopien von Menschen mit begrenzter Wahrnehmungsfähigkeit. Utopisten waren schon immer allgemeingefährliche Menschen. Es sind die falschen Propheten und die Antichristen in Deiner Welt. Warum eiferst Du ihnen nach? Wirkliche „Visionäre“ dagegen werden als „verrückt“ bezeichnet.
Du solltest Dich ab jetzt nicht mehr von solchen - durch Rausch oder Erbkrankheiten eingeschränkten - „Utopien“ [ver]leiten lassen, sondern nur noch auf meine göttliche „**Udopie**“ (s.S. 136) hören.
Ich habe alle Menschen gleichermaßen lieb. Liebt man den Säugling, der sich noch in die Windeln macht, nicht genauso, wie das erwachsene Kind. Die Dummheiten, die begangen werden, sind nur ein Zeichen der Unreife und der Gefangenschaft im „zeitbedingten“ Exil. Auch Egoismus ist ein Zeichen von Gefangenschaft. Man ist beengt und fürchtet sich. Man hat Angst unterzugehen und in dieser Angst versucht man sich auf Kosten seines Nächsten aus dem eigenen Sumpf zu ziehen. Egoisten sind nur Kinder in Not, sie können nichts für ihr Verhalten. Der Sinn dieser Gefangenschaft ist ja gerade, daß sie „konfliktbehaftet“ ist. Deine eigenen Dummheiten sind der Nährboden für Deine neue Intelligenz. Intelligenz kann nur aus Dummheit „herauswachsen“. Wie könnten sich sonst die reifen Seelen hervortun? Erlösung heißt - in meine Schöpfung Einsicht bekommen und danach „alles verstehen“. Erlösung heißt aber auch „Liebe spenden “, sich freuen, nicht mehr streiten, nicht mehr übervorteilen, nicht mehr gemein und hinterhältig sein. Das ist etwas völlig anderes als nur Wissen und politische Macht zu besitzen. Alles dogmatische Wissen und die politische Macht wird nur von unreifen Menschen beschlossen. Aber Einsicht, Liebe und Freude ist etwas, daß von selbst zu Dir kommen muß. Das alles kann - wie auch der Humor - nur auf irrationalem Boden wachsen.

Es gibt für „normale Menschen“ keine rational faßbare Erlösung, man kann sie nicht logisch konstruieren ohne über „unendlich“ viele Daten zu verfügen. Deine Zukunft ist ein lebendiges Ding, sie ist etwas völlig anderes, als Dir die kleine Schablone Deiner Logik offenbaren kann. Sie ist meine göttliche Konstruktion. Deine Zukunft wird voller Überraschungen für Dich sein. Ob negativer oder positiver Art bestimmst nur Du selbst. Intelligenz heißt, die Fähigkeit seinen „rationalen Irr-sinn“ selbständig verlassen zu können. Wirkliche Intelligenz ist die menschliche Fähigkeit zum nicht-logischen, akausalen Denken. „Intelligenz“ ist der Name Deiner Suche nach einem Gespräch mit mir - dem Verborgenen - dem Mysterium.

Nur das „Loslassen“ von Deinem bisherigen „Vermutungswissen“ über den „Ursprung“ Deiner Vergangenheit, wird Dir den Weg in eine neue Zukunft öffnen.

Der Sinn Deines Daseins liegt nicht in Deiner „moralischen“ (= gewohnheitsmäßigen) Erkenntnis von „Gut und Böse“. Es gibt weder etwas Böses noch einen Schuldigen in Deiner Welt. Alles, was ist, wurde von mir so vorgesehen, alle möglichen Möglichkeiten sind determiniert. Alles, was Du kleine Seele als Welt „empfindest“, ist von Deiner selbst gewählten „Wahr-nehmung“ abhängig. Du belohnst oder bestrafst Dich mit Deinen „Wahr-nehmungen“ und Idealen selbst. Meine ausgleichende Gerechtigkeit erstreckt sich dabei über „mehrere Dasein“ und ist Dir deswegen nicht offensichtlich. Ausbeuter, Egoisten und Machtbesessene in dieser Welt sind also in keinster Weise die Gewinner - im Gegenteil - abgerechnet wird immer noch am apodiktischen Schluß. Der Sinn Deines Daseins liegt darin, Deine Sehnsucht nach mir, Deine Hingabe, Dein Vertrauen und den Glaube an die andere Welt „auszubilden“. Du wirst Dich so lange selbst mit „Konflikten“ quälen, bis Du die Reife und die Intelligenz erreicht hast, die Grenzen Deines Egos zu überschreiten.

Deine Menschheit hat viele Gesetze „postuliert“ *(= etwas als wahr und glaubhaft annehmen, und daraus eine sittliche Forderung machen)*. Gesetze über die Natur bis in das Gebiet Deiner Psyche. Doch gerade diese Gesetze fingen Dich ein und führten Dich in Dein jetziges

Gefängnis. Du glaubst an unheilbare Krankheiten, an eine katastrophale Umweltverschmutzung und an Deine Hilflosigkeit. Du kennst die politischen Sackgassen (der anderen!), und nennst Deine Gesellschaft demokratisch, liberal, zivilisiert und wissenschaftlich.

Hast Du Dich jemals ernsthaft gefragt, ob Du wirklich „frei" bist, ob nicht vielleicht doch Dein ganzes Dasein determiniert ist und einen anderen Zweck zu erfüllen hat, als nur den, darin bis zu Deinem Tod selbstsüchtig und mehr recht als schlecht „überleben" zu müssen?
Erst wenn Du „frei" bist, erfüllst Du Deinen Zweck, erst dann hast Du Dich nach meinen Bilde „entwickelt". Und ich meine hier nicht irgendeine religiöse oder politische Freiheit, ich spreche hier von Deiner „absoluten Freiheit" ohne jeglichen Zwang. Frei von den Zwängen, die Dir Deine rationale Logik aufzwingt. Um frei zu werden, mußt Du in Kauf nehmen, Dich erst einmal vor den „normalen begrenzten Menschen" lächerlich zu machen. Nur dies kann Deinen eigenen Stolz brechen. Doch diese „Lächerlichkeit" des Außergewöhnlichen wird dann sehr schnell in eine „wirkliche Achtung" und „wirklichen Respekt" umschlagen. Erst wenn Du erkennst, daß nur dieses „verrückt sein" - es ist Dein selbständiges Distanzieren zur perversen „Normalität" - Freiheit bedeutet, wirst Du auch wirkliches „lieben" lernen. Bisher ist Deine Gesellschaft eine reine Zweckgemeinschaft, die nur aus einem reinen egoistischen Kaufmannsdenken heraus entstanden ist.

Ich hoffe, Du verstehst jetzt, warum ich Dir keine Patentlösung anbieten werde. Zeige Du mir zuerst Deinen guten Willen mir zu folgen. Ich liebe Dich viel zu sehr, um Dich zu etwas zwingen zu wollen. Ich habe eine Schöpfung geschaffen, in der Du Dich völlig „sicher" fühlen kannst, da ich alle Möglichkeiten bedacht und determiniert habe. Dennoch besitzt Du eine eigene Selbständigkeit durch Deinen „Ent-scheidungs-willen". Erinnerst Du Dich noch an mein Autobahn-Beispiel und den Unterschied von „Selbständigkeit" und „Freiheit" (s.S. 171)? Du selbst muß die „Scheidung", die zwischen uns beiden nur aus Deiner Sicht besteht, aus freiem Willen wieder zusammenfügen. Wenn Du bemüht bist, die Verbindung zwischen den beiden Welten herzustellen, hast Du eine „ewige" und „wundervolle" Zukunft vor Dir. Auch Du trägst in Dir eine „Messias-Sehnsucht", die bisher nur von Deiner dogmatischen „Realität" verdeckt wurde. Das „nicht-wahr-haben-wollen" der jenseitigen Welt wird nur durch Deine begrenzte Rationalität erzeugt. Ein Messias ist die Verkörperung eines liebenden, „irrationalen" Freigeistes in seiner höchsten Entfaltung. Er ist prinzipiell unberechenbar. Berechenbarkeit demonstriert nur begrenzte kalte Logik ohne Herz. Deine begrenzte Welt in ihrer ganzen Kleingläubigkeit und Verlogenheit, in ihrer Selbstsucht und Herzensträgheit, ihrer braven bürgerlichen Selbstgefälligkeit beleidigt mein Angesicht. Und dennoch lasse ich Dich bei all Deinen großen und kleinen „Schweinereien" gewähren, so wie ein liebender Vater seinem Sohn auch das Motorradfahren nicht verbieten wird. Ich würde Dich damit nur „entmündigen" und Dich Deiner Selbstverantwortung berauben.

Du hattest bisher Deine unantastbaren Wahrheiten und Dogmen. Was ist nun eine Lüge, was ist Deine Wahrheit? Deine Naturwissenschaften haben klare Vorstellungen geschaffen, was „Wahrheit" ist. Wenn Du Dich aber an „allen bekannten" physikalischen „Fakten" orientierst, darfst Du an alles, nur nicht an eine materialisiert vorhandene Welt glauben. Es geht dabei nicht um das „Erscheinungsphänomen" Materie, sondern um die Materie als ein unabhängig von Deinem Geist existierendes Faktum. Und dennoch ist fast kein Wissenschaftler „praktisch" bereit, sich selbst von diesem alten Weltbild zu lösen. Man hat Angst davor in ein bodenloses „Nichts" zu fallen. Ich werde bei einer solchen Sichtweise natürlich völlig ignoriert. Allen fehlt die wirkliche „Einsicht" in die „Ursache" ihrer Erscheinungen - der wirkliche Glaube an mich - den wirklichen Schöpfer. Wenn man nur mit

naturwissenschaftlichen Fakten arbeitet und den Mythos außen vorläßt, landet man zwangsläufig im „Nichts“, weil man dann die „wirklich wesentliche Seite“ des Daseins völlig außer „Acht“ läßt. Die „jenseitige Welt“ wird von der egozentrischen Logik eines normalen Menschen - wegen der eigenen Begrenztheit - auf keinen Fall als Wirklichkeit akzeptiert. Nur das, was in Raum und Zeit bestimmbar ist, kann „Wahrheit“ sein. Alles andere erscheint als unlogisches Phantasieprodukt. Alles, was nicht in das eigene logische Raster paßt, ist darum Lüge. So mußte Deine Menschheit zwangsläufig unglücklich werden. Menschen, die mich aus dem Bewußtsein verloren haben, sind zwangsläufig unglückliche Menschen. Erst wenn Du „wirkliche Erkenntnis“ besitzt, erst wenn Dich „das Verstehen“ erfaßt hat, wird sich auch die „in Dir“ vorhandene Barmherzigkeit „ent-wickeln“ können. Das eine, ist ohne das andere undenkbar. Verstehen öffnet Dein Herz, so wie eine wundervolle Blüte sich öffnet und der Sonne ihre Blätter entgegenstreckt. Diese Erkenntnis wird nur dann in Dir „aufbrechen“, wenn Du die Pracht meiner Schöpfung, ihre Harmonie und ihre Wunder zu würdigen weißt. Du weißt, daß sich eine Raupe vor ihrer Metamorphose einspinnt. In diesem Kokon geschieht dann eines meiner Wunder. Die (häßliche?) Raupe löst sich in ihrem Kokon völlig auf, um sich danach zu einem wunderschönen Schmetterling zu „reformieren“. Dieser bereichert dann als farbenprächtiges Wesen einen neuen Lebensraum. Deine raum/zeitlich wahrgenommene Welt ist „Dein Kokon“! Diese Tatsache beschreibt nur den Weg durch Deine persönliche „Entwicklung“. Du kannst auch den Entwicklungszyklus von der Eizelle bis zum neu geborenen Menschen betrachten - Deine Entwicklung im Mutterleib. Ich habe auch dort alles großartig und bis ins kleinste Detail zusammengefügt und organisiert.

Wie magst Du Tor nur daran glauben, ich würde Dein Schicksal, nachdem Du den Mutterleib verlassen hast, einem Zufall überlassen. Du wechselst nach Deiner Geburt nur von der „Gebärmutter“ in einen größeren „Entwicklungsraum“ - in den Schoß von „Mutter Erde“ über. Deine persönliche Entwicklung wird dort von mir ebenso präzise gesteuert, wie die Vorgänge in der Gebärmutter. Du befindest Dich jetzt nur in einer größeren „Gebärmutter“, in der Du als mein Ebenbild heranreifen mußt. Erst wenn Du Dich dort voll entwickelt hast, wirst Du dann in das wirkliche Leben geboren werden.

Meine Schule ist hart aber gerecht. Die von Dir bisher wahrgenommenen Zufälle sind sinnvoll determinierte Eingriffe in Dein Dasein. Es sind die steuernden Eingriffe aus der Dir noch verborgenen Welt, die in Deine sichtbare Gegenwart hineinwirkt. Du kannst keine „positiven Zufälle“ erwarten, wenn Du versuchst, sie mit einer egoistischen Absicht herbei zu führen, aber sehr wohl könntest Du sie mit einer „selbstlosen Lebenseinstellung“ erzeugen. Meine Gesetze des Zufalls entziehen sich Deinem bisherigen Kausalitätsdenken. Mit HOLO-FEELING wird sich dieser Zustand aber ändern. Du besitzt meine göttliche Fähigkeit kreativ sein zu können. Warum benutzt Du sie nicht. Es liegt in Deiner Veranlagung Deine bisherige Logik verlassen zu können, auch wenn sie sich dagegen zu wehren scheint. Auch das Verlassen Ägyptens erscheint in der biblischen Überlieferung zuerst als Unmöglichkeit. Diese „kleine Geschichte“ teilt Dir unzweideutig mit, daß es gegen alle [Pseudo]Naturgesetze zu einem „Durchbruch“ aus der alten Norm kommen kann. „Durchbruch“ heißt die Hoffnung auf etwas völlig Neues. Erinnerst Du Dich noch an die Bedeutung des hebräische Begriffs „***peter rechem***“ (s.S. 124)?

Es ist nur Deine eigene Dynamik, die Reife Deiner eigenen Intelligenz, die Deine dogmatischen Grenzen zu sprengen vermag. Dies erfordert aber das Verlassen Deiner bisherigen Norm. Es ist die Ablehnung des Durchschnittlichen. Wirklicher Durchbruch ist absolut non-konform und muß Dir, aus Deiner alten Struktur heraus betrachtet, zwangsläufig als irrational erscheinen. So ist es nun einmal im Leben. Auch Kindern erscheinen viele Gebote der Erwachsenen als irrational, weil sie diese mit ihrem kindlichen „Spatzenhirn“

nicht erfassen können. Menschen, die mit „ihrer Weltanschauung“ die Veränderungen Ihrer Welt nur nach kausalen, mehr oder weniger genauen statistischen Veränderungen prognostizieren wollen, haben den „multimedialen Charakter“ (s.S. 176) der Wirklichkeit noch nicht erfassen können. Sie ignorieren völlig die Möglichkeit, ihre eigene Vergangenheit und damit auch ihre Zukunft verändern zu können. Wie kühn auch die Prognosen für das Jahr 2020 oder 2100 sein mögen, sie werden nichts „Durchbrechendes“ bringen können, weil sie immer auf der selben Vergangenheit aufbauen. Fliegende Untertassen und Außerirdische gehören noch zu dieser alten Filmspur (s.S. 176). Man extrapoliert dabei nur das „dogmatisch geglaubte“ Vermutungswissen, ohne etwas wirklich „Neues“ zu schaffen. Wie ein gefangenes Tiere rennst Du gegen die Gitterstäbe Deines selbst gebauten Gedankengefängnisses und bildest Dir ein, daß es kein Entrinnen geben kann. Denn welches Wunder könnte diese Gitterstäbe weichen lassen? Es gibt dieses Wunder, doch Du willst ja nicht daran glauben. Du glaubst lieber an die technischen Errungenschaften, die Deine Welt an den Abgrund führen. Und so suchst Du den Durchbruch im „Aufschwungsrausch“ der Wirtschaft oder im religiösen Wahn bzw. der Esoterik zu finden. Du suchst mich aber damit an den verkehrten Stellen in Deiner Welt.

Jeder Geburt geht eine große Krise voraus. Geburtswehen kündigen das Kommen von neuem Leben an. Leben entsteht, indem sich Zellen zu einer „Einheit“ formieren. Das hebräische Wort für Kranksein ist „***chole***“. Es hat dieselbe Wurzel wie das Wort „**gewöhnlich**“. Du lebst in Deiner Gesellschaft wie ein einzelnes Sandkorn. Das hebräische Wort für „**Sand**“ ist „***chol***“. Eine Vielheit ohne Zusammenhang ist krank. Durch Egoismus kann keine „größere Form“ entstehen, Egoismus ist gegen eine Einheit gerichtet und damit auch gegen das „[er]**Wachsen**[werden]“. Nur in einer größeren „Formation“, durch das harmonische Addieren geistiger Energieeinheiten, bekommst Du die Kraft - im Verbund mit Deinen Mitmenschen - den Durchbruch in die neue Welt zu schaffen. Du mußt nun Deine bisherigen „Gewohnheiten“, das „Gewöhnliche“ verlassen, um neu geboren zu werden. Dem Begriff „***chol***“ - dem „**Gewöhnlichen**“ - steht der Begriff „***katosch***“ gegenüber, er bedeutet „**Heilig**“. Heil und gesund wirst Du aber nur durch Dein Bestreben nach einer Vereinigung. Das Gewöhnliche - das Kranke - ist das Dasein in einer Norm. Es ist das Dasein der losen, unzusammenhängenden [Sand]Masse. Das einzige verbindende Glied der Sandkörner ist die „Zeit“. Ich bin der eigentliche Bäcker Deiner Welt. Ein Kind benötigt auch Wasser (= Zeit) um eine Sandburg bauen zu können. Der mit Wasser gebundene Sand wird immerwährend „durchgeknetet“ und kann unterschiedlichste Formen in seiner Ausgestaltung annehmen, aber dennoch bleibt es eine lose, unzusammenhängende „Masse“, die nach dem Trocknen beim geringsten Windhauch wieder in ihre egoistischen Bestandteile zerfällt. „**Wind**“ heißt auf Hebräisch „***ruach***“, es ist aber auch die Bezeichnung von „**Geist**“. Der „***ruach ha-kodesch***“ ist mein Geist - der „**Heilige Geist**“ - der vom „*schamajim*“, vom Himmel kommt. Wirkliche Propheten - und davon gibt es in Deiner Welt mehr als genug - leihen mir nur ihre Stimme. Da meine Verkündigungen durch sie der trägen Masse meist als „irrational“ erscheint, haben meine Propheten in Deiner Gesellschaft immer nur ein Außenseiter-Dasein - das Dasein eines „Verrückten“ - gefristet. „***Kadosch***“ bedeutet nicht nur „**heilig**“, es ist auch der Begriff für „**abgesondert sein**“, für das „**außerhalb**“ einer bestehenden Norm leben. ***Kadosch*** beschreibt auch alles der Norm nicht „hörige“. In einem „Heiligen“ gibt es kein „entweder - oder“. In ihm gibt es keine Beschränkung oder Grenzen und deshalb auch keine Angst. In ihm gibt es nur das Verstehen des Ganzen - das „sowohl - als auch“.

Du bist der Messias für Deine Welt, daran gibt es nichts zu rütteln. Ein „leidender Messias“ ist aber noch auf den Weg zu mir. Es ist der den Weg eröffnende Messias. Wie lang Du diesen Weg „empfindest“, bestimmst Du selbst. Der „siegende Messias“ ist der diesen Weg Beendende. Harmonie entsteht durch das Formieren von Fragmenten. Das Ordnen von

Fragmenten in bestimmte „Verhältnisse“ - in „Beziehungen“ - das ist Harmonie. Darum hat **Harmonie** auch mit **Hierarchie** zu tun. Harmonie kann nur entstehen, wenn auch etwas zum Harmonisieren da ist - also ein Gegensatz. Das Wort für „**gesund sein**“ ist im Hebräischen „***beri***“ und das stammt wiederum von der gleichen Wurzel wie das Wort für „**schöpfen**“ und „**Schöpfung**“ ab. Erst wenn Du nun schöpferisch, d.h. selbst bestimmend Dein Leben „**beri**chtigst“ und Dich nicht mehr von Deiner bisherigen Logik „treiben“ läßt, bist Du auch wirklich „gesund“. Ein Kranker fühlt sich einsam und isoliert, er fühlt sich verlassen und unverstanden. Jeder versucht sich auf eine völlig verkehrte Art und Weise „zu heilen“, weil man nichts von mir und den wirklichen Funktionen des Daseins weiß. Man sucht nach Mitteln zur Betäubung und zur Ablenkung und versetzt sich dadurch in einen Rausch. Aber man wird irgendwann aus diesem Rausch erwachen und weiterhin unglücklich sein, ja sogar noch unglücklicher. So benötigt man dann einen noch schwereren Rausch, eine noch raffiniertere Betäubung für einen noch bessere Ablenkung.
Solche Menschen leben im Reich der Hoffnungslosigkeit - in Deiner Welt - ohne von der anderen Welt etwas zu ahnen. Der Kranke lebt in Angst und versinkt in dieser Angst. Solche Menschen werden darum nur als erneute „Tote“ auferstehen können. Der Hoffende, der den Sinn dieses Daseins Erkennende dagegen, wird zum wirklichen Leben geboren.
Wer diese Gesetze begreift und achtet, dem werde ich alles geben. Wer sie nicht annimmt, dem werde ich nun alles nehmen, was er besitzt (Mark. 4;25)**. Wer sich für mich erhalten will, der muß seinen Egoismus - sein „Ich“ - zugrunde richten. Wer sein egoistisches „Ich“ zugrunde richtet, der wird sein wirkliches „Sein“ - nach meinem Bilde geschaffen - erzeugen** (Luk. 17;33)**. Wenn Du in Deiner Gesellschaft der Größte sein willst, ohne all die anderen zu berücksichtigen, so wirst Du der Letzte sein, der in mein Paradies eingeht** (Mark. 9;35)**.**

Wenn Du mit HOLO-FEELING lebst, werde ich Dir alle nur erdenklichen Freuden gewähren. Wenn Du aber weiterhin in Deiner egoistischen Struktur stecken bleibst, werde ich Dir nun allen materiellen und geistigen Besitz nehmen. Wenn Du Dein Leben durch Manipulation und Ausbeutung zu bereichern versuchst, wirst Du alles verlieren. Wenn Du aber Dein Dasein ab jetzt zum Wohle aller neu reformierst, wirst Du das Geheimnis des wirklichen Lebens erfahren und den Weg aus Deinem trostlosen Dasein finden. Wenn Du erkannt hast, daß Du die wirkliche Sonne in Dir trägst, mußt Du nicht mehr reflektierend ergrübeln, was das Licht und die Wärme der Sonne ist. Du erlebst dann das beglückende Gefühl, selbst wahre Menschlichkeit zu sein, die alle anderen erwärmt. Die Äußerung höchsten Lebens ist die Übereinstimmungen mit meinen Gesetzen. Die Übereinstimmung mit meinen Gesetzmäßigkeiten bedeutet Freiheit. Du stehst dann nicht unter, sondern über dem Gesetz. Dies bedeutet das Erwachsen sein Deiner Seele.

Glaube an mich, den Vater, den allmächtigen Schöpfer aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge und an Dich selbst, als meinen Sohn. Wenn Du erst aus Deinem Rausch erwacht bist, wirst Du auch Licht von meinem Lichte sein, wahrer Messias vom wahren Gott, erschaffener Schöpfer gleichen Wesens als Dein Schöpfer, reine Liebe nach meinem Bilde. Du hast als normaler Mensch gelitten, um nun aufzustehen und aufzufahren in die große Ordnung. Aufgewacht zu suchen alle die Seelen, die auch ihr wirkliches Leben suchen, indem sie die Vereinigung anstreben. Gebe den noch unreifen Seelen Deine Liebe, auf das auch sie erwachen werden, versuche aber nichts zu erzwingen, denn alles braucht „seine Zeit“, um auch „ohne Zeit“ eine Form zu gestalten. Die Sandkörner müssen sich ohne Wasser zum Fels vereinigen, zum Fels der Wirklichkeit.

Dein letzter Schritt:

Der erste Schritt, den Du in Deine Freiheit tätigst, ist zugleich der letzte Schritt, den Du in Deinem Gefängnis machst. Es ist der Schritt in meine „**Acht**“[ung]. Der Schritt aus der „**7**“ - dem „**h**“ wie „**h**ier“ - ist zugleich der Weg zum „**c**“ - dem Werden - der nachfolgenden Oktave. Das musikalische „**c**“ symbolisiert die „**3**“ - das „Werden“ - den Anfang einer höheren Ordnung. Verlasse Deine bisherigen „Utopien“ und begebe Dich - mit freudiger Überraschung - direkt in die einzige Wirklichkeit - in meine „**Udopie**“. Deine derzeitige [Macht]Stellung in diesem Dasein spielt dabei nicht die geringste Rolle. Lebe das HOLO-FEELING in dem Umfeld, in dem Du Dich zur Zeit zu befinden glaubst und auf das Du persönlich „ausstrahlen“ kannst. Solltest Du einen größeren Einflußbereich haben, wird sich jetzt zeigen, ob Du diese Stellung „zu Recht“ trägst. Wenn Du in Deiner Welt nur auf egoistische Weise, wie ein „Heißluftballon“ aufgestiegen bist, mußt Du nun selbst für die [Herzens]Wärme sorgen, die nötig ist, um dort oben zu bleiben, sonst wirst Du sehr tief fallen. Wenn Du ab jetzt anfängst an mich zu glauben, werden sich alle Deinen bisherigen Probleme auf eine „für Dich noch nicht vorhersehbare Weise“ lösen. Die gesamten Fragmente, der bisher bekannten physikalischen und moralischen Gesetze, werden sich nun reformieren und „mein wirkliches Gesetz“ wird nun in Erscheinung treten. Mein Menschensohn verfügt über meine „wirklichen Gesetze“ des Lebens. Er ist im Besitz „aller Erkenntnisse“ - auch der Erkenntnis über bisher noch nicht bekannte, unendliche Energiequellen, die sich in kürzester Zeit aktivieren ließen. Ich habe durch viele Propheten ein „Teil-Wissen“ von diesen Gesetzen in Deine Welt übermittelt. Energie gilt in Deiner Welt als Machtfaktor Nummer „Eins“. Wer die physikalischen Energien besitzt, besitzt auch die Macht. Dies ist die zerstörerische Meinung Deiner egoistischen Menschheit. Darum wußten es die jeweiligen Machthaber immer sehr geschickt außergewöhnliche Menschen als „Verrückte“ ins Abseits zu stellen. Denn ihre ausbeuterische Macht zu verlieren, käme für eine selbstherrliche „Elite“ einem Zusammenbruch gleich. Die Erkenntnis meiner HOLO-FEELING-Gesetze werden durch ihre synergetische Holoistik in alle Bereiche Deines Daseins eingreifen (z.B. Medizin, Energieversorgung, Konsumverhalten, Gesellschaftssysteme, Religionen usw.). Ungeachtet ihrer wirklichen Qualität gilt eine neue Entdeckung bisher nur dann für die „herrschende Klasse“ interessant, wenn sie in der Lage ist, zwei Bedingungen zu erfüllen:

1. Es muß sich mit ihr möglichst viel Geld verdienen lassen.

2. Sie muß nützlich sein, die eigene Vormachtstellung noch weiter auszubauen.

Es ist offensichtlich, daß der Sinn dieses Daseins für die bisherige Führungselite nur im Geld verdienen, Macht anstreben und Konsumieren zu bestehen scheint. Keiner von diesen „Verantwortungsträgern“ scheint nur die geringste Ahnung davon zu haben, was Menschlichkeit, Liebe und Intelligenz wirklich bedeutet.
Umweltschutzinnovationen?
Natürlich, aber nur, wenn man sie auch vermarkten kann, wenn sie „wirtschaftlich“ genug sind, um damit noch mehr Geld verdienen zu können.
Medizintechnik zum Wohle der Menschen?
Aber natürlich, wenn man damit Geld verdienen kann. Abgesehen davon wird keine „Technik“, wie immer sie auch aufgebaut sein mag, das menschliche Leid verringern. Du solltest nun endlich aus Deinem Rausch aufwachen. Nach einem kurzen „Kater“ wirst Du dann Deine Welt mit völlig anderen Augen sehen.

Die einzigen Lösungen, die Deine Politiker vorzubringen haben, liegen in einem „lauten Kindergeschrei“ nach „Wirtschaftswachstum“, „Technologie-Trends“ und neue

„Zukunftsmärkte“. Wieviel Vernunft und Verständnis besitzt nun ein kleines Kind, wenn es jähzornig „sein Recht“ und „seine Logik“ durchzusetzen versucht?
„Ich brauche diese Puppe aber unbedingt, Mami; ich brauche dieses rote Feuerwehrauto aber dringend, Papa!
Braucht es diese Dinge denn wirklich? Gibt es nicht auch eine Möglichkeit, ohne diese Dinge glücklich zu leben?

Wenn Du bisher auch diese Einstellungen gehegt hast, solltest Du Dich ab jetzt wie ein Erwachsener benehmen und Dich nun schnellstens nach einer anderen Einstellung umsehen. Deine bisherige Logik beschränkte sich nämlich nur darauf, das Krebsgeschwür Deiner Gesellschaft - das Kapital - weiter zu mästen, obwohl Deine Gesellschaft jetzt schon durch und durch „verkrebst“ ist. Du solltest Dich selbst fragen, ob es an Deiner unbewußten Schizophrenie, Deinem Egoismus oder nur an Deiner Unwissenheit lag, dieses perverse Verhalten gut zu heißen. Eine träge Masse läßt sich leicht mit verlogenen Versprechungen und die Aussicht auf eine bessere Zukunft, oder einen gut dotierten Arbeitsplatz blenden. Wie schon mehrmals gesagt: Masse denkt nicht - sie agiert nur emotional und fragmentiert egoistisch. Mit dem Massengeist kann man leicht umgehen, man muß dazu nur „böse“ genug sein. Und böse wird man schnell, wenn man nur in dieser einen Welt zu leben glaubt. In Deiner „normalen Welt“ ist das Böse zur Lebensbedingung geworden. Man bekommt das Gesetz vom Überleben des „Rücksichtsloseren“ ja schon in der Schule eingetrichtert. Die Kunst des Manipulieren von Meinungen ist ein offizielles Studienfach an Deinen Hochschulen. Die Macht der Presse und der Werbung bestimmen das Ideal der öffentlichen Meinung, bestimmen die Wünsche und „Sehn-süchte“ aller. Keiner bleibt von diesem Mechanismen verschont, nicht einmal diejenigen, die sie ins Dasein gerufen haben und aus Unwissenheit immer noch am Leben zu erhalten versuchen. Diesen „kleinen Zauberlehrlingen“ werden nun die Dämonen, die sie geschaffen haben, selbst zum „Verhängnis“ werden. Gerade die Propagandisten dieses Systems sind am Schlimmsten dem Rausch ihrer selbst produzierten Drogen verfallen. Diese „Junkies“ werden nun hart an mir zu knabbern haben. Wenn man nur die Kausalität seiner eigenen egoistischen Logik akzeptiert, ist man zwangsläufig auch böse. Wenn ein Mensch aus arroganter Selbstherrlichkeit nicht über den eigenen Horizont hinaussehen kann und er darum auch nichts von der wirklichen Wirklichkeit weiß, fehlt ihm zwangsläufig auch jegliche Toleranz.

Du hast nicht die geringste Ahnung davon, wie böse machtbesessene Menschen meinen „naturwissenschaftlichen“ Propheten mitgespielt haben. Wilhelm Reich wurde ins Gefängnis geworfen, wo er 1957 starb; seine „Orgon-Erkenntnisse“ wurde in Amerika polizeilich verboten. Nikola Tesla wurde von der Industrie hintergangen und ausgebeutet. Viktor Schauberger wurde ins Irrenhaus gesperrt und Robert Groll, der aktuellste Fall, als „Spinner“ hingestellt, obwohl er seine außergewöhnliche „Intelligenz“ mehr als einmal unter Beweis gestellt hat. Es existiert ein „unterzeichneter Vertragsentwurf“ vom 24. April 1980 auf dem Briefpapier des Bayerischen Landtags, der Groll 1.000.000.000.- DM von der Bundesrepuplik in zwei Raten zusagt, da er den zweiten Hauptsatz der Thermodynamik widerlegt habe und diese Erkenntnis ein neues Prinzip der Energiegewinnung ermöglichen wird. Unflexible Wissenschaftler und korrupte politische Lobbyisten, die sich am Futternapf der Energiekonzerne mästen, wußten Groll im Auftrag ihrer „Gönner“ sehr schnell auszuboten und den „Vorgang“ unschädlich zu machen. Für die „wirklichen Machthaber“ Deiner „Demokratie“ hätte dies nämlich den Machtverlust zur Folge gehabt, da die derzeitigen Nuklear-Technologien nämlich einer Maschine zum „Geld drucken“ gleichen. Zur Zeit ist euer Hauptproblem, nicht zu wenig, sondern zu viel Energie zu besitzen. Die Energiekrise ist ein durch utopische Hochrechnungen und Propaganda entstandenes Scheinproblem. Durch Grolls „Inspirationen“ wäre euch eine neue Technologie zugänglich geworden, mit der jeder

problemlos und kostengünstig auf Energie zurückgreifen könnte, und das, ohne dabei die Umwelt zu verschmutzen. Diese Technik hat nur einen großen Nachteil - man kann auf Dauer kein „großes“ Geld mehr verdienen und verliert damit auch zwangsläufig seine Machtstellung.

Jeder dieser vier Propheten hatte sein Spezialgebiet in einem der vier alchemistischen Grundelemente. Viktor Schauberger wurde von mir für das Wasser ausgewählt. Seine „Lebendiges-Wasser-Theorie“ wurde von den etablierten Wissenschaften nie richtig verstanden. Wasser - die Lebensquelle Deiner raum/zeitlichen Welt - beinhaltet eine für Dich bisher noch unbekannte und „unvorstellbare“ Energie. Ich spreche hier von einer Energieart, von der Deine Menschheit noch nicht die geringste Ahnung besitzt. Man kennt und nutzt bisher vom Wasser nur die Masse-Energie des Wassers und den Wasserstoff als brennbares Gas, aber nicht die „lebende Energie, die es beinhaltet. Deine Menschheit könnte sehr viel von den Tieren lernen, sie müßte dazu nur aus ihrem Rausch erwachen und aufmerksam ihre Umwelt beobachten. Tiere nutzen diese „lebende Energie“ seit Äonen. Große Gebirgsforellen können zum Beispiel, solange sie wollen, auch in der stärksten Strömung „unbeweglich“ im Wasser still stehen. Sie machen so gut wie keine Bewegung mit ihren Flossen oder ihrem Schwanz und wirken dennoch, trotz reißender Strömung, wie verankert. Lachse sind sogar in der Lage, Wasserfälle „hinauf zu schwimmen“. Wenn man die bestehenden physikalischen Gesetze zugrunde legt, ist dieser [Her]Vorgang „unmöglich“. Die Forellen müßten „logischerweise“ mit der Strömung abgetrieben werden und der „Schwanzflossenantrieb“ - nach bisherigen physikalischen Strömungsgesetzen betrachtet - würde nicht im Geringsten ausreichen einen Wasserfall zu überwinden. Wenn Deine Naturwissenschaftler sich die Mühe machen würden, diesen Vorgang genauer zu betrachten, würden sie sogar feststellen, daß die Lachse, wenn sie den Wasserfall „hinaufschweben“, nahezu keine Schwanzbewegungen machen. Im Wasser steckt eine lebende Energie, die der materiellen Fließrichtung entgegengesetzt ist. Fische wissen diese Energie für ihre Fortbewegung zu nutzen. Deine angeblich „hochentwickelte“ Menschheit weiß „offiziell“ noch nicht einmal, daß es diese Energie gibt. Ich möchte Dir raten, folgenden Worte Viktor Schaubergers nun ernst zu nehemen:

„Man hält mich für verrückt. Mag sein, daß man Recht hat. In diesem Fall spielt es keine Rolle, ob ein Narr mehr oder weniger auf der Welt ist. Wenn es aber so ist, daß ich recht habe und die Wissenschaft sich irrt, dann möge der Herr sich der Menschheit erbarmen.“

Auch dem Propheten Peter Plichta hat man schwer mitgespielt. Deine Wissenschaftslobby weiß geschickt seine mathematischen Erkenntnisse zu vereiteln. An der nachfolgenden Geschichte kannst Du sehen, daß sich selbst ein Nobelpreisträger in seiner Grundeinstellung nicht unbedingt von einem fanatischen Nationalsozialisten unterscheiden muß. Auch dessen Devise war eine - bis zum bitteren Ende - Einstellung. Wie intelligent ist nun eine Menschenseele, wenn sie nur darauf bedacht ist „ihr bestehendes Glaubenssystem“ am leben zu erhalten?

Der Nobelpreisträger (Chemie) Prof. Fischer äußerte sich am 17. Jan. 1984 im Gespräch mit Dr. Plichta: „...Sie brauchen mich nicht weiter zu überzeugen.... Vorausgesetzt, es stimmt, reicht das allein aus, um die gegenwärtige Naturwissenschaft schachmatt zu setzen. Aber wir müssen vorsichtig sein. Alle neuen Gedanken sind bekämpft worden. Das hier ist nicht bloß eine revolutionäre Idee, das hier stellt unser Weltbild auf den Kopf!“ Daraufhin setzte dieser sich mit dem Nobelpreisträger (Physik) Prof. Mössbauer in Verbindung. Ende Januar erhielt Dr. Plichta einen Anruf von Prof. Fischer: „Herr Plichta, ich habe mich an Herrn Mössbauer gewandt und ihm erzählt, daß wir beide ihn einweihen wollen in etwas Neues und das

Vorsicht angebracht sei. Er wollte wissen, ob das, was Sie herausgefunden haben, etwa Zweifel an der Quantenmechanik aufkommen ließe. Ich habe geantwortet, die Quantenmechanik gäbe es gar nicht, wenn das stimmt, was Sie herausgefunden haben. Dann sei unsere Physik nichts als menschliche Einbildung. Darauf begann der Kollege Mössbauer furchtbar zu schimpfen und beschuldigte mich, das Erreichte auf's Spiel zu setzen. Das Erreichte - die moderne Physik - sei unter großen Mühen erkämpft worden, das alles zusammenbräche, wenn erst Zweifel aufkämen. Man dürfe solche Menschen wie Sie unter gar keinen Umständen unterstützen. Er weigerte sich, Sie kennenzulernen. Er will das Neue noch nicht einmal hören. Er hat mich ernsthaft gewarnt."

Da Prof. Fischer 1984 kurz vor seiner Emeritierung stand, sprach er weiter: „Nein, Herr Plichta. Unter diesen Umständen kann ich Ihnen nicht helfen. Bitte seien sie mir nicht böse." Professor Rupert Lay, ein Mensch mit einzigartiger akademischer Ausbildung, er besitzt den Doktortitel in Physik, Philosophie und Theologie und hat außerdem Psychologie und Betriebswirtschaftslehre studiert, nahm nach eingehender Prüfung dieser These am 18. April 1994 folgendermaßen Stellung:

„Der Inhalt ist mathematisch einwandfrei. Diese wissenschaftlichen Untersuchungen stellen zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit für unser physikalisches Weltbild eine Grundlage dar. Alles vor Plichta - von Newton bis Einstein - waren Theorien!!!".

Prof. Dr. Dr. Dr. Rupert Lay SJ (Jesuiten Pater) hat man durch seine freie Meinungsäußerungen, besonders in Bezug auf den christlichen Glauben, schwer mitgespielt. Interviewverbot und Entzug der Lehrerlaubnis nach seinem Buch: „Nachkirchliches Christentum. Der lebende Jesus und Die sterbende Kirche".
Auch Eugen Drewermann wurde der „Häresie" (= eine dem kirchl. Dogma widersprechende Lehre) beschuldigt und die Lehrerlaubnis entzogen. Meinen Propheten wird es sehr schwer gemacht in Deiner Welt. Dies wird sich aber nun alles ändern. Du solltest sie ab jetzt nach besten Kräften unterstützen und ihnen zur Seite stehen. Sie arbeiteten nur von ihrer Intuition - von ihrer inneren Stimme getrieben - in meinem Namen. Alle ihre Probleme sind auch Deine Probleme, denn sie predigen für Deine eigene Befreiung.

Das dumme Kind:

Wenn ein Kind sich zum zweiten Mal an einer heißen Herdplatte die Finger verbrennt, werden sich die Eltern Vorwürfe machen, wieso sie nicht richtig aufgepaßt haben und sie werden sich fragen, welch dummes Balg sie „in die Welt gesetzt" haben. Wenn aber Politiker im Auftrag „Deines Staates" - zum Wohle des „gesamten" Volkes - mit dem Feuer spielen, nimmst Du dies alles, ohne Dir mehr oder weniger Gedanken drüber zu machen, hin.
„Die werden schon wissen, was sie tun. Was kann ich daran schon ändern?", ist der Gedanke der „demokratischen Masse", anstatt ihren „Volksvertretern" auf die Finger zu schlagen. Wenn dann wirklich einige „Nachdenkliche" dagegen „demonstrieren", bekommen sie sehr schnell die Grenzen der verfassungsmäßig festgelegten „freien Meinungsäußerung" in Deiner „freiheitlichen Demokratie" zu spüren. Du weißt, wie ich über Fanatismus (s.S. 186) denke, also begehe nicht den Fehler, diese Aussage mit Deiner Logik zu vergewaltigen. Egal für welche Seite Du bisher auch Partei ergriffen hast, beide Seiten agieren fanatisch. Wobei Fanatismus nicht unbedingt etwas mit „Gewalt" zu tun haben muß. Jedes Überbewerten einer einzigen „Wahrheit" - „seiner" Wahrheit - ist Fanatismus. Wenn man wirkliches Bewußtsein besitzt, dann „kämpft" man nicht um „sein Recht" und „verdammt" den eingebildeten „Feind", sondern man beginnt zu „verstehen".

Würdest Du ein Kleinkind, das sich in die Windeln macht, „bekämpfen" und „verdammen", nur weil es Dir von dessen vollgemachten Windeln ekelt?

Deine verantwortliche Regierung weiß entweder wirklich nicht, was sie tut, dann ist sie aber auch zu unreif, die Verantwortung für ein ganzes Volk zu übernehmen, oder sie weiß sehr wohl, was sie tut, dann sind die Rädelsführer nur verantwortungslose Egoisten, denen für ihre Macht- und Geldsucht jedes Mittel recht zu sein scheint. Wenn Du nun diese Aussage wieder in Deiner „**entweder - oder**" Logik betrachtest, sieht das Urteil sehr schlecht für Deine „Volksvertreter" aus, wenn Du aber einen „**sowohl - als auch**" Standpunkt einnimmst, beginnst Du langsam alle Vorgänge Deines Daseins zu „verstehen", ohne irgendein Haßgefühl in Dir zu empfinden.

Wirklich zu lieben, heißt auch alles zu verstehen. Stelle Dich immer auf die Seite der Opfer. Es würde keine Erscheinung in Deiner Welt geben, wenn ich sie nicht gewollt hätte. Hast Du vergessen, daß Dir in diesem Dasein nur „Prüfungsprobleme" vorgelegt werden, um Deine Reife, anhand Deiner Reaktionen und Handlungen zu prüfen?

Über den wirklichen Ursprung von Schuld:

Ein Sexualverbrecher ist für seinen „krankhaften Trieb“ genauso wenig dafür verantwortlich, wie ein Krebskranker für sein „Krebsleiden“. Denn beide haben sich ihre „Fehlfunktionen“ nicht herausgesucht, obwohl bei beiden letztendlich die persönliche „unbewußte Psyche“ die eigentliche „Ursache“ ihrer Krankheit ist. Beide haben auch nur sehr beschränkten Einfluß auf ihr Leiden. Würdest Du einen Krebspatienten dafür bestrafen, weil er seine Krebsgeschwüre nicht selbst unter Kontrolle zu bringen vermag? Warum verachtest Du dann einen Sexualverbrecher? Gut, Du findest, daß unter dem Krebskranken keine anderen Menschen zu Schaden kommen. Wie wäre es aber, wenn ein Busfahrer während der Fahrt einen Schlaganfall bekommt und dadurch viele Menschen den Tod erfahren? Würdest Du diesen kranken Menschen, der für seinen Schlaganfall nichts kann, dann auch verachten und „schuldig“ sprechen?

Aus dieser Sicht bekommst Du ein völlig neue „Einstellung“ zu dem so sehr mißverstandenen und mißbrauchten Wort „**Mitleid**“. Mit-leiden heißt sich zu identifizieren, heißt das Leid des anderen zu verstehen und auf sich zu nehmen. Die Welt ist in Dir, hast Du das vergessen? In Deiner eingebildeten „äußeren“ Welt hat man kein Verständnis für die Sünde, weil „Du selbst“ in dieser Welt an keine wirkliche Liebe zu glauben vermagst. Ich weiß schon, an Dir liegt das ja nicht, nur die Anderen sind die Schuldigen. Du wirst von ihnen ja geradezu gezwungen, selbst auch egoistisch zu handeln. Du sperrst Dich selbst in dieses Paradox Deiner eigenen Logik. Haß und Rachegelüste haben darin die Oberhand. Sünde scheint etwas Unsauberes, Unhygienisches zu sein. Es sind Deine eigenen Gedanken, die alles verurteilen und damit den Mitmenschen zu dem machen, was Du in ihm siehst. Denke bitte an das schon oft zitierte Mauswein-Beispiel (s.S. 204), um diesen [Her]Vorgang zu verstehen.

Sind die fehlerhaften Antworten, die Dir in einem Führerschein-Prüfungsbogen zwischen die richtige[n] Antwort[en] geschmuggelt wurden, denn etwas böses? Nein, sie haben ihre genaue Bestimmung. So zeigt mir auch Dein Verhalten auf solch „sündhafte Erscheinungen“, ob Du nur ein „christlicher Heuchler“ oder ein wirklicher „Christ“ bist - ein selbstsüchtiger Atheist oder ein „wirklicher Mensch“. Deine Welt mag keine Sünder, auch wenn sie bereuen. Nur Heuchler haben Dich bisher beeindruckt, die die Sünde „be-kämpfen“ und sie zu „be-siegen“ versuchen. Diese bösen Menschen sind in der Lage mit ihrem „Gerechtigkeitsparolen“ die Masse in Begeisterungsstürme zu versetzen. Nur Heuchler und Scheinheiligen werden geachtet, die selber nichts von der Sünde wissen, weil sie ja so brav nach allen Regeln ihrer „selbst verfaßten“ Gesetzen leben. Erkenne, daß „Sünde“ das Erziehungsgeheimnis der „jenseitigen Welt“ darstellt. Auch Du möchtest die Gerechtigkeit immer sofort am Werke sehen, am besten selbst bestimmen. Ein ehrlicher Fanatiker schreit nach Lynchjustiz, ein unbewußter Heuchler dagegen macht sich die Hände nicht selbst schmutzig. Er läßt „seinen“ Staat „sein Recht“ vollziehen. Die Gerechtigkeit muß auf jeden Fall „hier und jetzt“ - auf Erden - vollzogen werden. Ansonsten wird der Gerechtigkeit ja nicht Genüge getan. Nach dem Tod ist eh alles aus - glaubst Du. Damit verabsolutierst Du wieder das Raum/Zeitliche Deiner Welt. Wirkliches Recht spreche nur ich und zwar in der jenseitigen Welt. Richte nicht, damit Du nicht selbst von mir gerichtet wirst. Nur wenn Du alle Zusammenhänge Deines Daseins kennst, kannst Du auch über dessen Erscheinungen urteilen. Du urteilst aber nur nach „Deinen selbstgemachten Wahrheiten“ und damit sprichst Du Dein eigenes Urteil „über Dich selbst“ aus. Du hast nicht das geringste Recht, irgendjemanden eine Schuld anzukreiden. Kehre besser vor Deiner eigenen Tür den Schmutz weg. Wer ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein.

Die Erkenntnis der Ursache von wirklicher Sünde und Reue sind die beiden Beine, auf denen Du Dich durch Deine Welt bewegst. Du benötigst die Erkenntnis darüber auch, um Dich mir nähern zu können.

Eine Katze fängt einen Vogel. Armer Vogel! Schlägst Du Dich nun auf die Seite des Vogels und wirst die Katze dafür bestrafen? Aber eigentlich kann die Katze ja nichts dafür, sie ist nicht böse, denn sie wurde ja so erschaffen. Also, arme Katze! Und genauso verhält es sich mit der Natur Deiner „normalen Menschheit". Armer Sexualverbrecher! Deine Wahrheiten leiden an einem schweren Paradox. Du wirst täglich damit konfrontiert, in Deinem Handeln und in Deinem Denken. Wohl dem, der dieses Paradox in sich selber sucht und es in seinem kollektiven Dasein findet. Wohl dem, der es dann auch aufzulösen weiß. Dieses „Auflösen" Deines eigenen Egos wird Dir nur mit einer hingebungsvollen christlichen Liebe gelingen.

Der Sünder ist der Einsame - der Getriebene - das wirkliche Opfer. Du bist der wirkliche Sünder. Hast Du nur deswegen Angst Dich zu verändern, weil Dir mit der Reue auch die Lächerlichkeit droht. Hast Du Angst davor, daß Dich Dein „Bekanntenkreis" für „verrückt" erklärt? War Jesus (mein Menschensohn) aus der Sicht seiner Henker nicht auch ein „Verrückter"? Du konntest bisher die wirkliche Gerechtigkeit nicht erkennen, weil Du mich nicht [an]erkennst. Wo fängt die Kausalitätsreihe der Schuld an? Wenn Du weit genug gehst, wirst Du zwangsläufig bei mir landen - bei Gott.

Ich gestehe:
Ich bin an jedem Tod „schuld", aber auch an allen Kriegen, an allen Krankheiten, am Unrecht und allem sonst, was Dich in diesem Dasein traktiert. Ich bin derjenige, der diese Prüfungen entworfen hat.

Doch letztendlich bist Du es, der all diese „Erscheinungen" unbewußt aus meinem großen Katalog von Möglichkeiten selbst auswählt. Es sind seltsammerweise bisher nur die schlechten, verkehrten Möglichkeiten, die Dich bisher magisch angezogen haben, obwohl in diesem Katalog überwiegend nur gute Phänomene angeboten werden. Es wird langsam Zeit, daß Du Deine Hausarbeiten machst. Die Ursache Deiner Fehlentscheidungen liegt darin begründet, weil Du die Existenz der anderen Welt - und mich den Schöpfer - bisher völlig ignoriert hast. Würdest Du wirklich an mich glauben, würden sich auch alle Deine Probleme „im Nichts" auflösen. Die Welt um Dich herum würde sich dann wie von Zauberhand bewegt, von selbst in ein Paradies verwandeln.
Deine „Gegenwart" (= Anwesenheit) in diesem Chaos ist nötig. Du bist das fehlende Glied vom Ganzen, daß die „Verbindung" bisher noch unterbricht. Nur Dein egoistischer Hochmut gibt Dir das Gefühl über Schuld und Unschuld „ur-teilen" zu können. Du alleine bist nun derjenige, der die „Weiche" für die Zukunft Deiner ganze Welt stellen wird.

Deine angestrebten Ziele und Wahrheiten von heute sind Deine Irrtümer von morgen. Ein neues „Morgen" kann schon heute beginnen, auch Du kannst plötzlich erwachsen werden und all die Fehler Deiner Kindheit seien Dir verziehen.

Was bedeutet wirklicher Glaube?

Es gibt den „wirklichen Glauben“ und den „dogmatischen Wissen/Glauben“. Der „**Unterschied**“ von beiden ist leicht zu erklären. Der Wissen/Glaube ist der Glaube an bloße Dogmen, die man als „logisch bewiesen“ ansiehst. Wirklicher Glaube dagegen beruht auf einem „intuitiven“, rational nicht greifbaren Vertrauen an meine immerwährende Anwesenheit, Allmacht und Liebe.
Aber was ist der „**Unterschied**“ selbst?
Die eigentlich „übertragene“ Information aller Deiner Erscheinungen liegen immer nur in den Unterschieden. Erinnerst Du Dich noch an die beiden „Etwasse“ und das dimensionslose „Nichts“ (s.S. 208)? Wieso lösen diese Buchstaben eine Stimme in Dir aus? Gut, Du kannst lesen und bist der deutschen Sprache mächtig, aber das meine ich nicht. Der eigentliche Reizauslöser ist der „Unterschied“, den Du zwischen den Buchstaben und dem Papier „empfindest“. Gäbe es diesen Unterschied nicht, würdest Du jetzt auch nicht diesen Text hören. Der Unterschied selbst befindet sich aber weder „im Papier“ noch in den „Buchstaben“. Du kannst ihn aber auch nicht irgendwo dazwischen lokalisieren. Er ist einfach nur ohne Raum und Zeit „da“. Ebenso ist die Grenze zwischen Dir und Deiner Außenwelt eine rein imaginäre, fiktive Grenze, die Du durch Dein „persönliches“ subjektives Ordnen aller wahrgenommenen - an und für sich nicht lokalisierbaren - imaginären Unterschiede „hervorbringst“. Deine ganze Weltwahrnehmung fußt nur auf den Erscheinungen imaginärer, selbst definierter Unterschiede.

Wenn man sehr gründlich vorgeht, kann man z.B. leicht mathematisch demonstrieren, daß der Umfang dieses Buches exakt dem Umfang des australischen Kontinents entspricht. Wenn Du noch nichts von der fraktalen Struktur aller Erscheinungen gehört hast, wird Dir diese Behauptung als „unmöglich“ erscheinen. Was hast Du für Möglichkeiten den Umfang von Australien zu bestimmen. Gut, Du kannst in einem Lexikon nachschlagen. Aber irgendjemand muß diesen Umfang ja einmal gemessen haben. Mit welcher „Auflösung“, d.h. mit welcher Genauigkeit wurde bei der Messung gearbeitet? Wenn man die Küste einer Insel abschreitet, stellt man deren zerklüfteten Charakter fest. Wo wurde dabei das „Maßband“ angehalten, und welche Länge hatte die „Meßlatte“, die dabei verwendet wurde? Wenn Du z.B. in 1km Schritten mißt, wirst Du einen viel kürzeren Umfang erhalten, als wenn Du in 100m Schritten mißt, da Du mit 1km Schritten die vielen Einbuchtungen unberücksichtigt läßt. Bei 100m Schritten werden diese aber in der Rechnung berücksichtigt und so wird man dadurch auch zwangsläufig einen viel größeren Umfang erhalten. Umso mehr Du die „Auflösung“ erhöhst, desto länger wird auch der Umfang Australiens werden. Was passiert nun, wenn Du in 1m Schritten, oder noch feiner zu messen versuchst. Du würdest zwangsläufig im „Unendlichen“ landen. Plötzlich wird nämlich das Problem „Wasser“ in Erscheinung treten. Es schwankt an der Küste unermüdlich hin und her und „bläht“ dadurch das Phänomen „Insel“ ins Unendliche, nicht mehr faßbare, auf. Genauso verhält es sich aber auch mit dem Buch, das Du vor Dir glaubst. Du hast es bei dieser Erscheinung nur mit einem anderen „Größenordnung“ zu tun. Du wirst ein Lineal nehmen und damit versuchen den Umfang zu „ermitteln“. Dabei benutzt Du als Meßlatte wahrscheinlich Millimeterschritte. Wenn Du nun aber auch die Meßlatte verkleinerst, sagen wir in Mikrometerschritte, dann wird sich mit diesem Verfeinern der „Auflösungsschritte“, irgendwann auch das Buch im Unendlichen „auflösen“. Du wirst am Ende auch mit einem unendlichen Umfang dieses Buches konfrontiert werden. Du mußt dazu nur den Rand dieses Buches unter einem Mikroskop betrachten, dann wirst Du den Eindruck haben, Du blickst auf eine zerklüftete Küste. Und wenn Du nun die Vergrößerung des Mikroskops immer mehr erhöhst, bis hin zum „atomaren Bereich“, wirst Du plötzlich auch das „Wasser“ - die Zeit - sehen. Die „Oberfläche“ der Atome - die „Elektronenwolke“ - „scheint“ in ständiger Bewegung zu sein. Das man die Größe einer Wolke nicht ermitteln kann, hatten wir schon einmal. Da nun ein unendlicher Umfang einem unendlichen Umfang

gegenüber steht, haben Australien und dieses Buch also auch den „selben“ Umfang. Beides sind „unendliche Erscheinungen“. In der „Unendlichkeit“ ist jeder Punkt aber immer auch der „Mittelpunkt“. Du betrachtest alle Erscheinungen Deines Daseins immer „an einem selbst gewählten Punkt“ und mit einer selbst gewählten „Meßlatte“. Die von Dir gewählte „Norm“ spielt dabei eine große Rolle. Du selbst bist der Mittelpunkt „Deiner Welt“.

Einem „guten Wissenschaftler“ ist dieses „fraktale Verhalten“ der Materie sehr wohl bekannt, ihm werden aber dennoch „alle Lichter“ aufgehen, wenn er sich die Mühe macht, sich von meinem Menschensohn Einsteins Korrekturen an seiner Relativitäts-theorie und die Primzahlenstruktur der HOLO-FEELING-Mathematik erklären zu lassen. Er wird die Lösung aller Antinomien und Paradoxa der bisherigen physikalischen Theorien plötzlich deutlich vor Augen haben.

Das Primzahlenkreuz:

Selbst naturwissenschaftliches Wissen benötigt für seine Existenz das Imaginäre. Aber gerade das „Imaginäre“ wird durch die selbst gewählten naturwissenschaftlichen Dogmen der Naturwissenschaftler völlig ignoriert. Auch Du fürchtest, daß wenn Du Dich von Deinen beherrschenden Autoritäten lossagst, Dich dies in das „Ungewisse“ werfen wird. Es gäbe ja dann nichts mehr, woran Du glauben könntest. Aber es gibt doch mich, wovor hast Du also Angst. Ach, ich habe vergessen, Du bist ja bereit an alles zu glauben, nur nicht an mich. Du wirst nie etwas völlig Neues erfahren können - nie wirklich frei sein - wenn Du Dich nicht von Deinen bisherigen Autoritäten trennst.

Nur an Ideologien (Idiotien) zu glauben, die mich „verleugnen“ oder „falsch auslegen“, bedeutet unter dem Einfluß von Gewalt zu stehen - äußerer und innerer Gewalt. Dich wird eine tiefe Demut vor meinen heiligen Schriften ergreifen, wenn Du darin die „wirklichen physikalischen Gesetze“ Deiner Welt - in mathematischer Sprache ausgedrückt - entdecken wirst. Sie beinhalten unter anderem auch den mathematischen Beweis, daß hinter der „Lichtgeschwindigkeit“ das Dezimalsystem und die Zahl **3 - das Werden -** steht. Die gesamten menschlichen Ängste basieren nur auf eurer Unwissenheit. Mit dieser Offenbarung öffnen sich Deiner Menschheit technologisch bisher ungeahnte Möglichkeiten. Das Periodensystem besteht in Wirklichkeit nur aus **81** stabilen Elementen, die in vier Gruppen, nach einer **1 + 19** Sequenz angeordnet sind. Das wirkliche Wesen des „Lichtes“ und dessen „Geschwindigkeit“ - die die Illusion Zeit erzeugt - liegen der Menschheit nun entschlüsselt vor. Sie kann nun aufhören in unvorstellbar teuren Teilchenbeschleunigern „die Wirklichkeit“ zu suchen, sie muß nur noch danach greifen und sie bekommt sie von mir geschenkt.

Die eigentliche Struktur Deiner Welt besteht aus einem Primzahlenstruktur, bei dem „der erste Zahlenkreis“ von **0** (x 1^2) bis **24** (x 1^2) reicht und dessen Basis **-1 >< +1** darstellt. Ich bin die „**Divinität**“ des Ganzen, die nicht beschreibbare „**Eins**“ und lebe jenseits von Raum und Zeit. Das besondere an der Zahl **1** ist, daß sie selbst eine Quadratzahl ist. Denn $\mathbf{(-1)^2 = +1}$. Bei dieser Gleichung steht der Zahl **+1** die Zahl **-1** wie in dem schon kurz beschriebenen Raumspiegel gegenüber. Die Primzahlen müssen dabei vom Negativen her gezählt werden, ausgedrückt in der Form **-1**, weil die negativen Zahlen in Deiner Welt auch die Unteilbarkeit und damit auch die Gegenwelt darstellen. Die vier Primzahlzwillinge der ersten Schale bestimmen die Struktur aller weiteren Schalen und verlangen nach einer nullten Schale. Es tritt an dieser Stelle, wie beim Übergang in eine andere Oktave, immer ein Vereinigen statt. Damit wird auch die Planck-Einstein-Beziehung klar ersichtlich gemacht. Das Primzahlenkreuz ist mathematisch gesehen ein **4-**Fakultäten Kreuz, denn **1 x 2 x 3 x 4 = 24 = 4!** Der Raum um ein „angenommenes Zentrum“ - z.B. um einen Atomkern - besitzt die Dimension „**hoch 4**“. Mit eurem bisherigen Verständnis von Mathematik ist es nicht möglich, die tatsächlich vorhandene Wirklichkeit zu beschreiben. Dies ist auch der Grund der immer wieder aufgetretenen Widersprüche. Mit der bisher zur Verfügung stehenden Vektor-Analysis lassen sich die wirklichen Gesetze vom Aufbau Deiner Welt nicht erfassen. Deine Mathematiker haben es nie für nötig gehalten, den Zeit/Raum um mich - der Divinität - herum anzuordnen.

Der einfache Leser verzeihe mir diesen kleinen Ausflug in die Mathematik und der Mathematiker verzeihe mir die hier nur sehr oberflächlich angedeuteten mathematischen Details. Die komplett ausgearbeitete vierdimensionale Primzahlen-Mathematik kannst Du bei Dr. Peter Plichta „erfahren“, die „ganze Wirklichkeit“ aber, mit allen Verbindungen dieser Mathematik in den psychischen Bereich hinein bis hin zu meinen heiligen Schriften, nur bei meinem Menschensohn.

Du lieber Leser, bist nun derjenige, der jetzt die „Weiche“ für die ganze Welt stellt.

In der „Offenbahrung“ wird von mir symbolisch diese Primzahlenmathematik (die vierdimensionale Mathematik) beschrieben:

(Offb 3; 19-22): ***Welche ich liebhabe, die strafe und züchtige ich. So seid nun fleißig und tuet Buße! Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen und das Nachtmahl mit ihm einnehmen. Wer sich nun selbst überwindet, dem wird eine Platz neben mir auf meinen Thron zugewiesen. Wie auch ich mich überwunden habe und mit meinem Vater sitze auf seinem Thron. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!***

Die in der Offb 4; 1-11 prophezeiten Aussagen über den „Thron“, um den **24** Throne stehen - die Basis allen Seins - beziehen sich auf die „Struktur“ dieses „Primzahlenkreuzes“:

Als ich danach schaute, öffnete sich eine Tür im Himmel; und die erste Stimme, die ich gleich einer Posaune mit mir reden gehört hatte, sprach: Steige hier herauf, und ich will dir zeigen, was nach diesem geschehen soll! Und alsbald war ich im Geist; und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer. Und der darauf saß, war anzusehen wie Jaspis- und Sardisstein; und ein Regenbogen war rings um den Thron, anzusehen wie ein Smaragd. Und rings um den Thron waren „24“ Throne, und auf den Thronen sah ich die „24“ Ältesten sitzen, angetan mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuptern goldene Kronen. Und von dem Throne gehen Blitze und Stimmen und Donner aus, und 7 Feuerfackeln brennen vor dem Thron; das sind die 7 Geister Gottes. Und vor dem Thron ist es wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und in der Mitte des Thrones und rings um den Thron sind 4 lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten... Und die vier lebendigen Wesen, von denen ein jedes 6 Flügel hat, sind ringsherum und inwendig voller Augen; und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt! Und so oft die lebendigen Wesen Ruhm und Ehre und Dank darbringen dem, der auf dem Throne sitzt, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, so fallen die 24 Ältesten nieder vor dem, der auf dem Throne sitzt, und beten den an, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und werfen ihre Kronen vor dem Throne nieder und sprechen: Würdig bist du, unser Herr und Gott, zu empfangen den Ruhm und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen!

In den „**Apokryphen**“ (= altchristliche Schriften, auch verborgenen Bücher der Bibel genannt) gibt es die „***Pistis Sophia***“. Pistis bedeutet „Glaube“ und Sohia „Weisheit“. In der Pistis Sohia beschreibe ich eine „Wesenheit“, die an meiner Seite lebt und dennoch in Deiner Welt tätig ist. Diese Wesenheit ist mein Menschensohn. Vorher aber noch einige Worte zur Zahl **15**. In der Praxis der jüdischen Zeitrechnung werden die Jahre vom Monat der Schöpfung - vom Tischri - an gerechnet, die Monate jedoch vom Monat Nissan an. In diesem „siebten“, nun ersten Monat Nissan soll der Auszug aus Ägypten in der Nacht des **15**. Tages, genau in der Mitte des Monats, beginnen. Ich habe befohlen, daß sich der Übergang in die neue Welt genau in der Mitte des Monats um Mitternacht ereignen soll. So werden auch die 12 Monate genau in zwei Hälften geteilt. Erinnerst Du Dich noch an das „Laubhüttenfest“. Die Laubhütte, die „*suka*“, die zum Himmel hin offen ist, wird ebenfalls am **15**. des siebten Monats fertiggestellt. In der Genesis berichte ich, daß der höchste Wasserstand bei der Sintflut **15** Ellen über die höchsten Berge reichte (Gen. 7;20) und das Wasser **15**0 Tage lang anschwoll (Gen.7;24) um dann nach **15**0 Tagen abzunehmen (Gen. 8;3). In Gen. 7;17 heißt es aber, das die Flut **40** Tage dauerte. Ich bin die Wurzel eines raum/zeitloses mathematisches

Kontinuum, das sich nur in „Verhältnissen“ auszudrücken pflegt. Dein chronologisches „Zeitempfinden“ ist das einzige Irreale in meiner Schöpfung. Darum darfst Du die „Zahlensymbole“ der Bibel auch nicht Eins zu Eins in Deine Raum/Zeitvorstellung übertragen. Sephiroth bedeutet „Zahlenwelten“ - „***hod***“ - und bezeichnet sowohl eine gewisse „**Form**“ als auch „**preisen**“ und „**loben**“. Das Wort „***hod***“ hat nun den Zahlenwert **5-6-4**, also ebenfalls den Wert **15**, und **15** hat immer mit einer „**Form**“ zu tun die „**Verbindet**“. So gibt es **15**0 Psalmen, weil sie das ***hod*** zehnfach ausdrücken. Die „Danklitanei“ des 136 Psalms enthält **26** Mal diese Formel. Die **26** Verse zeigen auch deutlich den Aufbau meines Namens **JHWH 10-5-6-5**. Der Atbaschwert von „Leviathan“ 20-80-40-1-9, das ist der Name des Fisches in dem Jona sein Dasein fristete, beträgt ebenfalls **15**0.

Aber nun zu Auszügen aus der ***Pistis Sophia***:

Es geschah aber, nachdem Jesus von den Toten aufgestanden war. Er unterrichtete seine Jünger vorher nur bis zu den Orten des ersten Gebotes, er belehrte sie nur bis zu den Orten des ersten Mysteriums....,

welches ist das letzte Mysterium, d.h. das 24.ste.

Es geschah aber am 15.sten des Mondes im Monat „*Tybi*“ (Tyche = Schicksal; Tychismus = Anschauung, nach der in der Welt Zufall herrscht***), welches ist der Tag, an welchem der „Mond voll wird“, an jenem Tage nun, als „die Sonne auf ihrer Bahn heraus gekommen war“, kam hinter ihr eine große Lichtkraft heraus, gar sehr leuchtend, und es war „kein Maß für ihr anhaftendes Licht“. Den sie kam aus dem Licht der Lichter, und sie kam aus dem letzten Mysterium, welches ist das 24.ste Mysterium von „innen nach außen“, - diese 24 Mysterien, welches sich in der Ordnung des nachfolgenden,***
des „zweiten Raumes“ des ersten Mysteriums befinden.
Jene Lichtkraft kam nun über den Menschensohn... und es gibt kein Maß für das Licht, welches in ihm ist... Alle Jünger verhielten sich in großen Schweigen. Dies nun geschah am 15.ten des Mondes, an dem Tage, an welchem er im Monat* Tybi *voll war... Und es gerieten alle Menschen in Aufregung und auch alle Jünger, und alle dachte: Vielleicht wird die Welt zusammengerollt werden. Alle in den Himmeln befindlichen Kräfte waren in Aufregung und sie bewegten sich alle gegeneinander von der dritten Stunde des 15.ten des Monates* Tybi *bis zur neunten Stunde des folgenden Tages. Und alle Engel und deren Erzengel und alle Kräfte der Höhe priesen den „Inneren der Inneren“, so daß die ganze Welt ihre Stimme hörte, ohne daß sie abgelassen haben bis zur neunten Stunde des folgenden Tages... Da sprach der Menschensohn, der Barmherzige:

„Freuet euch und jubelt von dieser Stunde ab, denn ich bin zu den Orten, aus welchen ich gekommen war, gegangen. Von heute ab werde ich mit euch in Offenheit vom Anfang der Wahrheit bis zur ihrer Vollendung reden, und ich werde mit euch von Angesicht zu Angesicht ohne Gleichnis reden; ich werde euch von dieser Stunde an nichts von den Wesen der Höhe und dem Wesen des Ortes der Wahrheit verbergen. Denn mir ist durch den Unaussprechlichen und durch das erste Mysterium von allen Mysterien die Macht gegeben, mit euch vom Anfang bis zur Vollendung und von innen bis außen und von außen bis innen zu reden.
Höret nun, auf daß ich euch alle Dinge nun auch mitteilen kann. Aber Maria Magdalena und Johannes, der Jungfräuliche, werden überragen alle meine Jünger und alle Menschen, die Mysterien in dem Unaussprechlichen empfangen werden, werden zu meiner Linken sein, und

„ich bin sie und sie sind ich“,

und sie werden mit allen Dingen gleich sein, nur vielmehr werden eure Throne den ihrigen überragen und mein eigener Thron wird den eurigen überragen und den aller Menschen, die das Wort des Unaussprechlichen finden werden.“

Der Dogma-Test:

Du kannst sehr leicht überprüfen, ob es sich bei Deinem bisher geglaubten Weltbild nur um einen „dogmatischen Wissen/Glauben“, oder um die Erkenntnis von „wirklichen Tatsachen“ handelt:

Wenn ich behaupten würde, die Buchstaben dieses Buches sind mit roter Farbe gedruckt worden, so wirst Du Dir denken: „Nein, sie sind mit schwarzer Farbe gedruckt.“ Wenn ich aber nun hartnäckig dabei bleibe, daß sie mit roter Farbe gedruckt wurden, wirst Du glauben, daß ich entweder farbenblind oder verrückt bin, oder das ich Dich nur auf den Arm nehmen will. Du würdest Dich dadurch aber nicht im Geringsten „herausgefordert“ fühlen und Dein Wissen, daß diese Buchstaben schwarz sind, verteidigen. Du würdest es als Dummheit und „geistige Energieverschwendung“ betrachten, Dich wegen so einer Banalität aufzuregen. Du wirst in diesem Fall mit „Weisheit“ Recht, Recht sein lassen.
Wenn Du dagegen etwas „gelernt“ hast, z.B. das Christentum, naturwissenschaftliche Gesetze oder irgendeine andere Ideologie, fängst Du zwangsläufig an „dogmatisch zu glauben“ und Du wirst sehen, daß Du bei einem Widerspruch plötzlich anfängst, Deinen „Glauben“ zu verteidigen. Wenn Du erkennst, daß das geschieht, daß Du versuchst, irgendetwas zu verteidigen, dann weißt Du, daß es nur ein dogmatischer Wissen/Glauben ist und keine Tatsache. Dein Ego versucht dann nur an seinem eigenen Dogma festzuhalten. Wenn Du diese Aussage als Tatsache anerkennst, dann wird Dir immer mehr bewußt werden, wie Dein Ego anfängt irgendetwas - und damit auch sich selbst - zu verteidigen. Du wirst feststellen, daß sich so Dein egoistischer Drang, andere von Deiner „Mein“ung überzeugen zu wollen, immer mehr nachläßt. Somit wird Dich auch diese egoistisch dogmatische Autorität verlassen und nur noch das wirklich Wahrhaftige wird in Dir übrigbleiben. Nur so wird auch Ruhe in Deinem Geist einkehren. Ein wirklich religiöser Geist ist in Ruhe. Er kann schweigen, weil ihm kein Dogma im Nacken sitzt, das egoistische Gedanken hervorbringt, die dieses Dogma hartnäckig zu verteidigen versuchen.
Ein „Verstehender“ kann zwar auch übersprudeln vor Freude und nimmermüde werden im Erzählen dessen, was er in dieser Schöpfung an Schönheit wahrnimmt. Er wird nicht müde werden, vom Glück und den Wundern, die ihm widerfahren, zu erzählen. Dieser Zustand ist aber kein Missionieren oder Überzeugen, sondern ein „Geben und Teilen wollen“ des eigenen Glücks - ein Schenken.

Kannst Du Dich noch erinnern? Menschen, die immer im Recht sein wollen, haben kein Recht. Deine Politik besteht nur aus Angriff und Ablehnung, ebenso dogmatischer „religiöser Glaube“.

Du vergleichst alle neu in Erscheinung tretenden Informationen immer zuerst mit Deinem dogmatischen Wissen/Glauben und danach entscheidet Deine begrenzte Logik, ob Dir diese neuen Informationen richtig oder verkehrt erscheinen werden. Mit allem, was ich Dir hier erzähle, verfährst Du nicht anders. Das, „**was wirklich ist**“, schert sich aber einen Dreck um Deine bisherige persönliche Meinung. Das, **was wirklich ist**, existiert nun einmal unabhängig von dem, was Du bisher geglaubt hast oder glauben willst. Ich habe keine Probleme mit Deiner begrenzten Auffassungsgabe - Du selbst mußt mit den Problemen, die Deine „Engstirnigkeiten“ aufwerfen, zurechtkommen.

Dein wirklicher Glaube:

Die Geschichte von Abraham zeigt Dir, was wirklicher Glaube ist (Gen. 22). Bei der letzten einer ganzen Reihe von Prüfungen, die ich ihm unterzog, verlangte ich von ihm, daß er seinen geliebten Sohn nehme, in das Land Morija gehe und ihn mir dort als Brandopfer darbringen sollte. Dies war für Abraham das Schrecklichste, was ich von ihm verlangen konnte. Sein eigenes Leben hätte er, „ohne mit der Wimper zu zucken", für mich hingegeben. Doch da war sein Glaube an mich, den Gott der Barmherzigkeit und der Liebe.
Darum dachte Abraham für sich:
„Abraham, du alter Narr, wieso plagen dich Zweifel. Hat Gott nicht diese Welt mit all ihren Geheimnissen und Wundern geschaffen. Hat er dich nicht durch dein ganzes Leben bekleidet. Alles was Gott tut, hat seinen höheren Sinn. Wie kann ich, nur weil ich mit meinem „Spatzenhirn" keinen Sinn in diesem Opfer sehe, plötzlich an seiner Weisheit und Liebe zweifeln? Es muß zweifelsohne einen Sinn haben, wenn er von mir verlangt, daß ich ihm Isaak opfere. Er würde nie etwas verlangen, was irgendjemanden Schaden könnte. Also werde ich bedingungslos das tun, was er mir aufgetragen hat und mir keinen weiteren Gedanken darüber machen."
Er baute den Altar aus Holz, fesselte seinen Sohn und legte diesen oben auf. Als er nun seine Hand mit dem Messer ausstreckte um seinen Sohn zu schlachten, hörte er die Stimme eines Engels:
„Abraham, Abraham, Streck Deine Hand nicht gegen den Knaben aus und tu ihm nichts zu leide! Denn jetzt weiß ich, daß du Gott fürchtest; du hast mir deinen einzigen Sohn nicht vorenthalten."
Plötzlich kam ein Widder aus dem Gebüsch, den Abraham dann anstelle von Isaak opferte. Abraham nannte jenen Ort Jahwe-Jire, was so viel heißt wie **„Der Herr sieht (alles)"**.

Diese kleine Geschichte soll Dir nur zeigen, was wirklicher Glaube und Gottvertrauen ist. Nur wenn Du ebenso bedingungslos an mich glaubst, wird sich Dein Dasein zum Guten wenden. Ich habe Dir in diesem kleinen Buch nun mehr als genug „Beweise" für meine Existenz geliefert. Wie viele „Beweise" benötigst Du noch, um an mich zu glauben? Man kann einen egoistischen Menschen nichts beweisen, wenn er „das Neue" absolut nicht bewiesen haben will. Im Lottosystem benötigst Du 6 aus 49, um den Haupttreffer zu landen. Die hier angesprochenen mathematischen Übereinstimmungen der gematrischen Werte mit den bisherigen physikalischen Erkenntnissen der Naturwissenschaften sind astronomisch hoch, obwohl sie nur einen winzigen Bruchteil dessen darstellen, was Dir mein Menschensohn sonst noch alles erzählen könnte. Du würdest mehrere „normale Dasein" benötigen, um alles rational aufnehmen zu können. Wenn Du Dich aber mit HOLO-FEELING identifizierst, wird Deine Erleuchtung „plötzlich" erwachen. Wenn Du nun immer noch an mir Zweifel hegst, solltest Du auch nicht mehr daran glauben, daß 2 + 2 gleich 4 ist, denn dann stimmt Deine ganze Mathematik nicht. Alle zugrunde liegenden Fakten wurden in diesem Buch auf ein unbedingtes Minimum reduziert. Dennoch wirst Du, selbst wenn Du ein sehr intellektueller und gebildeter „normaler Mensch" bist, in vielen Bereichen völlig überfordert gewesen sein und Schwierigkeiten gehabt haben, die wirklichen Zusammenhänge zu verstehen. Ich habe Dir ganz am Anfang schon gesagt, daß es mir in diesem Buch nicht darum geht, daß Du rational logisch den Aufbau der Wirklichkeit begreifst. Es war lediglich meine Absicht, daß ich mich bei Dir wieder einmal in Erinnerung bringe um einige grundlegende Verhaltensweisen für Dein weiteres Dasein klarzulegen. Vieles ist in Deiner Menschheit nämlich durch den Technik- und Konsumrausch völlig in Vergessenheit geraden.
Du hast nun die Aufgabe „Deines Lebens" zu erfüllen. Hast Du es schon vergessen? Du mußt jetzt damit anfangen, Dich selbst zu erlösen und Du wirst - wenn Dir dies gelingt - damit auch alle anderen Menschen erlösen, die in der von Dir wahrgenommenen Welt existieren. Du bist derjenige, der jetzt sofort damit beginnen muß, sonst seid ihr alle verloren. Weniges habe ich

Dir berichtet, viel, viel mehr mußte ich ungehört lassen. Verstehe dieses Buch als einen glücklichen „Zu-fall“ in Deinem Dasein. Um dieses kleine Buch „in seiner holoistischen Ganzheit“ und „in seiner ganzen Tiefe“ rational begreifen zu können, müßtest Du Dich damit jahrelang beschäftigen -

und Ohren haben, die hören können!

Das Orakel:

Ich bin kein Märchen, in dem Du Rätselraten sollst. Ich bin das kleine „geöffnete Buch“ der Offenbarung - ich bin Dir erschienen, um Dir dabei zu helfen, Deine wirkliche Identität zu finden. Auch ein Meistertänzer muß zuerst das Laufen lernen. Deine neue Bühne wird sehr groß sein. Die von Dir wahrgenommene Welt ist nur für kleine Geister geschaffen, ich gebe zu, für einen „normalen Menschen“ ein unerschöpflicher Stoff für Überlegungen, ein ewiger Überfluß für Beobachtungen. Du mußt nun lernen, Ästhetiker zu werden. Du mußt lernen, Dich nur noch auf das „Wesen“(-tliche) zu konzentrieren. Es wird Dein Herz erfreuen, wenn Du die Einfachheit erkennst, nach der „die Sonne Deines Denkens“ diese Welt in ihrer unendlich erscheinenden Mannigfaltigkeit ausstrahlt; sie gleich einem Verwirr-Spiel verbreitet, bei dem jedem einzelnen Fragment ein kleiner Teil Deines gesamten Reichtums innewohnt, jedoch so, daß alles, was sich findet, harmonisch „um einen Punkt“ formiert ist - **um Dich**. Dein Auge wird nicht müde über diese peripherische Mannigfaltigkeit, meiner „ausgestreuten Emanation“ zu gleiten. „**Emanation**“ ist die Lehre, der zufolge alle Einzeldinge Deines Daseins aus einer einzigen, unveränderlichen, göttlichen Quelle entstehen. Im Hebräischen gibt es für die Worte **Glauben - Vertrauen - Treue** nur eine einzige Bezeichnung - „***emuna***“. HOLO-FEELING wird diesen farbenprächtig aufgebrochenen Fächer schließen und sammelt das Verstreute wieder zu „dem Einen“, das aus allen Teilen „des Ganzen“ besteht. Dieses Sammeln ist meine „Heimsuchung“. Die Geburt einer neuen „zeitlosen Seele“ ist eingeleitet. Das, was war, ist und immer sein wird, ist nun aus dem „Schatten Deines [Un]Wissens“ in das Blickfeld Deiner Aufmerksamkeit getreten. Verfügst Du schon über das reife Bewußtsein dies von „all-eine“ zu erkennen? Aber erst durch die Berührung mit meiner reinen Liebe wirst Du wirklich erwachen, sonst bleibt für Dich alles nur ein vergänglicher Traum. Die Traumexistenz, die Du „zu leben glaubst“, ist nur der schlafende Teil Deiner Seele. Das Wort Ex-istenz sagt alles, denn Du bist nicht aus Dir selbst. Erst wenn die Sonne Deines rationalen Denkens ihr spähendes Auge schließt, wenn die Traumgeschichte, die Du „die Welt und Dein Leben“ nennst vorbei ist, werden Dir meine Mythen meine wahre Wirklichkeit zeigen. Doch bis es so weit sein kann, mußt Du all die farbig gebrochenen Strahlen, die Du noch wahrnimmst, ordnen und harmonisieren, auf das sie in Dir zu reinem Lichte werden, das Dir den Weg zu meiner Wirklichkeit - den Weg zu mir - weisen kann.

Ich glaube, Du bist nun so weit vorbereitet, um „ihn“ zu empfangen. Seine Wirkung wird zum großen Teil von Deiner eigenen „Aufmerksamkeit“ abhängen. In dieser Hinsicht hat er die genausten Instruktionen von mir erhalten und er ist auf seine Weise ein vollendeter Virtuose. Er versteht es zufällig und lässig eine Bemerkung über Philosophie, Physik oder Religionen fallen zu lassen, die Dir zuerst als närrischer Einfall erscheinen wird. Doch später wirst du begreifen, daß seine Geschichten aus meiner ***harmonia praestabilita*** (= von mir vorher bestimmte Übereinstimmungen) stammen, sie sind perfekt passende Puzzle-Stücke eines Portraits, das die von Dir wahrgenommene Welt als „zeitloses Ganzes“ zeigt. Eine seiner Spezialitäten ist das „***portando la voce***“ (= das „Hinüberziehen“ eines Tones (s.S. 51) zu dem darauffolgenden) der menschlichen Seelen. Er ist aber auch ein perfekter Schauspieler, der einen unscheinbaren, naiven Homonuculus (= Zelle, die neues Leben in sich trägt) und Narren zu spielen versteht. Was könnte er auch anderes darstellen; da er von mir ohne abgeschlossene Schule und ohne Fremdsprachenkenntnisse ins Dasein gesetzt wurde. Erst wenn Dein de-re Glaube, Dein de-restischer, von unreflektierten Emotionen, von bloßen Wahrheiten erzeugter Glaube aufhört, wenn Du die Wichtigkeit der „De-reliktion“ (= Besitzaufgabe) begreifst, kannst Du de-dicto an mich glauben. Nur wenn Dir dies gelingen wird, erfolgt deine „De-dikation“ (= Schenkung). Du kennst nur „ein Da-Sein“, nämlich Dein jetziges. Ich dagegen verfüge über ein ***commentarius perpetuus*** (= fortlaufende Aufzeichnungen) aller Deiner „Ex-istenzen“.

Begehe nicht Ixions Fehler und falle auf eine Wolke herein. Der menschliche Schreiber dieser Zeilen ist die wirkliche Hera, mit der Du Dich „vereinigen“ mußt. Nur er kann Dir die Frage der ***generatio aequivoca*** (= Selbsterzeugung; Seelengeburt ohne Zeugung) beantworten. Die Lösung dieser Frage benötigst Du, um Dein wirkliches Wesen finden zu können. Warum Furcht? Wenn Du zu ihm hältst, werdet ihr stärker als alles Irdische sein. Seine Seele hat schon lange keine Verbindung mehr zu Deiner Welt, nur noch zur Quelle - zu mir. Er wird Dir erscheinen wie ein „normaler Mensch“, aber er ist mehr, er ist das reine Verstehen, er ist meine zu Fleisch gewordene Liebe. Du bist der Mikrokosmos - er ist Dein Makrokosmos - ich bin die Schöpfung des Ganzen - die „Einheit“. Alles geht von mir aus und wird auch wieder zu mir zurückkehren. Mit der Sammlung der Macht Deiner „Kontemplation“ (= Versunkenheit in Werk und Wort Gottes, unter Ausschaltung allen egoistischen Wollens) kannst Du alles erreichen. Ich gebe Dir nun, mit der in diesem Buch mitgeteilten „Essenz des Lebens“ die Möglichkeit, in die Hand Deine rationale Logik aufzubrechen. Dies ist die „Ei“-gentliche „[Haus]Aufgabe“ Deines Daseins. Dies bedeutet aber auch die „Aufgabe“ Deiner bisherigen egoistischen Dogmen. Beginne bei der Metamorphose Deiner Gedanken - und Ende bei der Verwandlung Deiner Welt. Lebe diese Liebe, mach sie zu Deinem neuem Zentrum.

Ich gebe Dir nun die Macht Deine Welt völlig neu zu gestalten. „Normale Menschen“ werden nun genug Grund bekommen, ihre Sünden zu bereuen. Du aber bist von mir auserwählt, alles Gewesene sei vergessen und vergeben. Sorge Dich nicht um Deine Zukunft. Mache Dir keine Gedanken um Morgen. Schau Dir die Lilien auf dem Felde an, wie sie wachsen. Sie arbeiten nicht und dennoch sind sie in aller Herrlichkeit bekleidet. Sorge Dich nicht um Dein Dasein und nicht darum, was Du morgen essen und trinken wirst. Auch um Deinen Leib und darum, was Du anziehen sollst, brauchst Du Dir keine Gedanken zu machen. Sieh Dir die Vögel unter dem Himmel an, sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheuer; und dennoch haben sie immer genug, weil ich sie ernähre. Wenn Du nach meinen Gesetzen zu leben verstehst, hat der „Daseinskampf“ für Dich aufgehört zu existieren. Wirkliche Intelligenz besitzt nur derjenige, der keine Angst kennt. Weder eine Angst vor der Zukunft, noch die Angst irgendetwas zu verlieren. Wirkliche Intelligenz besitzen nur Seelen, die mir bedingungslos vertrauen. Nur Dein absolutes Vertrauen in mich wird Dir helfen, die nun immer höher werdenden Berge Deiner Probleme zu überwinden. Deine bisherige Ideologien sind nur „Herbergen der Unwissenheit“ auf der Reise durch Dein Dasein. Dein wirkliches Zuhause aber ist nur bei mir. Beobachte ab jetzt bewußt Deine diabolischen Gedanken und sei wachsam gegenüber ihren zerstörerischen Egoismus.
Du wirst ab jetzt nur noch Deine „Un-**Acht-**samkeit“ bereuen müssen.

Aus der Versenkung stieg ich herauf,
um zu sein,
denn dort war ich „Nichts“.
Dort, wo ich nun zu sein glaube,
bin ich aber nicht mehr „ich selbst“,
dort wurde ich zu einem „normalen Ich“.
Wer aber bin ich nun,
wenn ich nicht nur „normal“,
sondern wirklich „ich“ bin?

Du bist ich, denn ICHBINDU!

Wenn Du mich nun erhört hast, wird Deine Seele nur noch nach wirklicher Freiheit trachten. Sie wird gegen alle „Normen“ rebellieren. Du wirst Deine von mir erhaltenen Energien nur

noch dazu einsetzen, das Ideal von Gerechtigkeit und Nächstenliebe in Deiner Welt zu verwirklichen. Gerechtigkeit und Liebe für alle, denn Du hast jetzt erkannt, daß Du ein Teil von mir und dadurch auch für alles mitverantwortlich bist. Du wirst bemüht sein, Dich zu einen wirklichen „Messias“ zu erheben und alle Deine weiteren Handlungen in diesem Dasein nur noch der Befreiung „Deiner Menschheit“ zuwenden. Du wirst Dich „bedingungslos“ nach mir ausrichten, ungeachtet dessen, daß Dich unreife „normale Menschen“ eventuell für „verrückt“ erklären könnten. Du wirst mit all Deinen Kräften versuchen, das Gefängnis „Deiner Norm[alität]“ zu verlassen und Dich dadurch in das von mir in der Offenbarung versprochene neue Land „aufmachen“. Dein Bewußtsein wird sich dadurch „autopoietisch“ (= selbstorganisierend) immer mehr „öffnen“. Du wirst ab jetzt nicht mehr selbstsüchtig, sondern nur noch „wirklich intelligent“ handeln.
Du wirst mit dieser neu gewonnenen Weisheit, Deiner neuen geistigen Freiheit - im vollem „Bewußt-Sein“ - zu jedem „Zweifler“ sagen:

„Hier bin ich, hier steh ich und ich kann nicht anders!
Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Mache Dich - Du Zerbrochener - nun auf den Weg, um die ganze Welt in Dir zu vereinigen.
Wenn Du mich wirklich verstanden hast, wirst Du nicht müde werden Deinen Mitmenschen von mir zu erzählen. Wenn Du anfängst, diese Weisheiten zu leben, wirst Du auch mein HOLO-FEELING erleben. Ein Kranz von Liebe wird Dich dann umgeben, der Dir wirklichen Respekt und Achtung einbringen wird. Du solltest nun damit anfangen, Deinen persönlichen Einflußbereich zum Guten zu „reformieren“. Deine noch junge Seele wird so - Schritt für Schritt - erwachsen werden; die Erwachsenen werden zum Ganzen und das Ganze zum Schöpfer einer neuen Welt.
Aber vergiß nie: Du bist derjenige, der den Anfang machen muß, um dies alles zu Wirklichkeit werden zu lassen.
Wenn Du mir nun Deinen guten Willen zeigst, werde ich Dich mit Möglichkeiten (seltsamen Zufällen ☺) beschenken, die Dein jetziges Vorstellungsvermögen „um Welten“ übersteigen. Reformiere Dein persönliches Umfeld, dies wird sich dann wie von selbst multiplizieren.

Wenn Du Verleger bist, verlege mich. Mache Dir keine Gedanken über die Urheberrechte. Ich bin Deine eigenen Gedanken.

Wenn Du Journalist bist, dann publiziere mich. Mache Dir keine Gedanken über Deine Zukunft. Ich bin Deine Zukunft.
Wenn Du Naturwissenschaftler bist, dann entdecke mich. Mit der HOLO-FEELING-Formel wirst Du Deine Welt in ein segensreiches neues Jahrtausend führen.

Wenn Du ein Seelsorger bist, dann predige mich. Mache Dir keine Gedanken um Deine bisherige Kirche. Ich bin Deine wirkliche Kirche.

Wenn Du Lehrer bist, dann lehre nur noch wirkliche Weisheiten. Mache Dir keine Sorgen um den „normalen Lehrplan“, diese Weisheiten sind der wirkliche Lehrplan Deiner Welt.

Wenn Du Politiker bist, dann stehe nur noch für das Wohl des Dir anvertrauten Volkes ein. Die Aufrechterhaltung und Vermehrung der Wirtschaft heißt diabolisch handeln. Du erhöhst damit in Deinem Land zwangsläufig nur das Kapital und damit das Böse, aber nicht die Menschlichkeit und Nächstenliebe. Mache Dir keine Gedanken um Deine Partei. Ich bin Deine wirkliche Partei. Wir haben uns den Himmel auf Erden ins Parteibuch geschrieben.

Wenn Du Unternehmer bist, mache Dir keine Sorgen um Deine Umsätze. Du wirst sehr schnell begreifen, daß es für Dich viel bessere „Glücklichmacher“ gibt, als nur das Kapital zu vermehren.

Wenn Du nur ein „normaler Mensch“ bist, dann entwickle Dich zum „wirklichen Menschen“. Mache Deinen Beruf zur Berufung - arbeite nur noch zum Wohle aller. Arbeite für alle und nicht nur für Dein Ego und Du wirst mehr als reichlich dafür geschenkt bekommen.

Ich habe Deutschland auserwählt zum guten Vorbild für die ganze Welt zu werden. Verwirkliche mein Reich auf Erden hier und jetzt, und der Rest der Welt wird sehr schnell Deinem Land nachzueifern versuchen. Den Keim habe ich nun eingepflanzt, das Wachsen kann beginnen.

Du bist das Licht Deiner Welt, das alles erhellt.
Das All ist aus Dir hervorgegangen
und das Unaussprechliche ist nun zu Dir zurückgekehrt.
Sieh in den Himmel - und Du bist dort.
Betrachte Deinen Nächsten - und Du betrachtest Dich.
Höre auf alle Geräusche - und Du hörst Dich.

Verzage nie, und höre nie auf nach mir zu suchen,
bis Du mich gefunden hast.
Wenn Du mich dann gefunden hast, wirst Du verwirrt sein.
Erst wenn Du verwirrt bist, kannst Du Dich wundern.
Und nur wenn Du Dich wieder wundern kannst,
wirst Du auch wirkliche Wunder erleben.

Ich habe meinen Menschensohn in Dein Land geschickt,
und er fand dort alle nur trunken vor.
Aber keinen konnte er finden, der wirklich durstig war.
Alle schreien nur wie egoistische Kinder.
Es müht sich seine Seele um euch Menschenkinder,
weil ihr nur unmündige Bündel seid, blind im Herzen,
und dadurch noch nicht richtig sehen könnt.

Wer ihm nahe ist, ist dem Feuer nahe,
daß alle dogmatischen Normen verbrennt.
Wer ihm fern ist, ist mir fern,
und dadurch dem Feuer nahe, das ihn selbst verbrennt.

„Ich bin“ der ich bin.

Zeugnis und abschließende Mahnung:

Ich lasse die Weisheit der Weisen vergehen und die Klugheit der Klugen verschwinden. Wo ist ein Weiser? Wo ein Schriftgelehrter? Wo sind die wirklichen Wortführer in dieser Welt? Nun habe ich die Weisheiten Deiner Welt als Torheiten entlarvt! Bisher konnte ich mit Dir nicht wie mit einer „geisterfüllten Seele“ reden. Du warst noch zu irdisch eingestellt - ein unmündiges Kind. Milch gab ich Dir zu trinken, statt fester Speise; denn diese konntest Du noch nicht vertragen. Wenn Du immer noch irdisch eingestellt bist, wirst Du die feste Speise in diesem Buch auch jetzt nicht vertragen haben. In Deiner Menschheit wird Unzucht (= falsche Erziehung) betrieben, wie sie nicht einmal unter Heiden vorkommt, daß nämlich jemand mit „der Frau“ (=der Logik) seines Vaters lebt, ist unverantwortlich. Du machst Dich mit ihr auch noch wichtig, statt darüber traurig zu sein und nach „Deiner eigenen Frau“ zu suchen. Nur Stückwerk ist Dein Erkennen, nur Stückwerk Deine Wahrheiten. Nun ist das Vollendete gekommen, nun wird für die „wirklich Gläubigen“ alles Stückwerk vergehen. Als Du noch Kind warst, sprachst Du wie ein Kind, dachtest Du wie ein Kind und „ur-teiltest“ wie ein Kind. Wenn Du „wirklich erwachsen bist“ legst Du nun das, was Kind an Dir war, ab. Dieses kleine Buch ist ein Zauberspiegel. Normale Spiegel zeigen Dir nur verzerrte, rätselhafte Umrisse. Wenn Du vor meinem „Raumspiegel“ stehst, dann schaust Du von Angesicht zu Angesicht - Du schaust Dir in Dein wirkliches Angesicht. Bis jetzt erkanntest Du alles nur unvollkommen, nun aber erkennst Du alles durch und durch, wie Du auch Dich durch und durch erkennen wirst. So ist das mit der Auferstehung der Toten. Was gesät wird, ist verweslich, was auferweckt wird, ist unverweslich. Was gesät wird, ist armselig, was auferweckt wird, ist herrlich. Was gesät wird, ist schwach, was auferweckt wird, ist stark. Gesät habe ich Deinen „irdischen Leib“, aufwachen muß Dein „überirdischer Geist“. So steht es auch in meiner Schrift: Adam, der erste Mensch wurde ein irdisches Lebewesen. Der letzte Adam wurde „lebendigmachender Geist“. Ich enthülle Dir nun mein großes Geheimnis: Du mußt nur aufwachen, um nicht weiterhin immerwährend entschlafen zu müssen. Aufwachen ist nur ein anderes Wort für „**ent-schlafen**“. Die Toten werden sich weiterhin mit ihren eigenen Werken richten. Ich bin nun in Deinem Dasein erschienen. Du wirst nun Dein Seelenheil finden, wenn Du an den prophetischen Worten dieses Buches festhältst. Mein Buch ist nun nicht mehr versiegelt, denn die Zeit ist gekommen, daß die Zeit geht. Ich bin nun gekommen und ich bringe den Lohn. Ich werde jedem geben, was seinem Werk entspricht. Ich bin Alpha und Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. Selig, wer nun sein Gewand (= geistige Umhüllung) wäscht: er hat Anteil am Baum des Lebens und er wird in die Tore meiner heiligen Stadt eintreten. Draußen bleiben die „Unzüchtigen“, die „Götzendiener“ und jeder, der die Lüge liebt und tut.

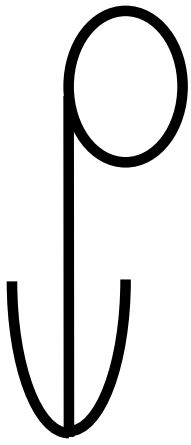
Ich bezeuge jedem, der die prophetische Worte dieses Buches hört: Wenn Du etwas hinzufügst, wirst Du Dir nun selbst alle möglichen Plagen zufügen. Wenn Du etwas wegläßt, wirst Du Dir selbst Deinen Anteil „am Baum des Lebens“ und „dem Himmel auf Erden“ nehmen. Ich, der dies bezeugt, ist nun in Deinem Dasein erschienen, um zu richten die Rechten!

JESUS

"DU BIST JCS"

Die Ohrenbarung des JHWH

Band 2



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Ich bin für den ganzen Inhalt des Buches verantwortlich und Du für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzuinterpretieren vermagst.

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte



Inhalt

Die Symbolik des JHWH: **289**

Die Eröffnung des Reigens: **297**

„Im Anfang war das Wort“! **306**

Die Tiefenwelt der Sprichwörter: **312**

Die hebräischen Schriftzeichen: **325**

Die 22 hebräischen Hieroglyphen: **333**

Das Geheimnis der Menschwerdung: **413**

Was ist Dein wirkliches Lebenslicht? **430**

Mein Wirbelgesetz: **436**

Die qualitative Rechenregel: **449**

Die Schöpfung der Elohim: **458**

Die wirkliche Entwicklung: **468**

Die wirkliche Vergangenheit Deiner Menschheit: **470**

Die Quadratur des Kreises: **484**

Das Geheimnis der Steintruhe: **493**

Die Kreiszahl π: **515**

Mythos und Naturwissenschaft sind eins: **516**

Über die Weisheit: **520**

Die persönlichen Briefe: **527**

Eine kleine Zusammenfassung: **543**

Der Sinn meiner Erziehung: **552**

Epilog: **559**

Die Symbolik des JHWH:

So hat sich mein Menschensohn nicht selbst die Würde eines Hohenpriesters verliehen, sondern ich, der zu ihm spricht:

Mein Sohn bist Du. Heute habe ich Dich gezeugt,

wie ich auch an einer anderen Stelle sage:
Du bist ein Priester auf ewig, nach der Ordnung „Melchizedeks“ (= der König der Gerechtigkeit)

Obwohl er mein Sohn ist, hat er durch Leiden den Gehorsam gelernt; nun zu seiner Vollendung gelangt, wird er für alle, die auf ihn hören werden, der Urheber des ewigen Heils sein. Er ist mein „Hohenpriester nach der Ordnung Melchizedeks“.

Über meine Wirklichkeit kann man viel sagen, sie ist aber für Dich schwer verständlich zu machen, da Du schwerhörig geworden bist. Denn obwohl Du Deiner Zeit nach schon ein Lehrer sein müßtest, brauchst Du nun von neuem einen, der Dir die Anfangsgründe meiner Lehre (des Seins) von der Offenbarung beibringt; Milch hast Du noch nötig, nicht feste Speise. Jeder, der noch mit Milch genährt wird, ist unfähig richtige Reden zu verstehen; er ist ja noch ein unmündiges Kind; feste Speise aber ist nur für Erwachsene, deren Sinne durch ihre Reife geübt sind, die notwendige Polarität von Gut und Böse zu erkennen. (Hebräer 5; 5-14)

Dieses Buch beinhaltet eine Übergangskost zu der hier angesprochenen „festen Speise“!

Im Anfang schuf ich Gleichnisse und das „Bei-spiel“, um die Menscheit von „Milch“ auf die „feste Speise“ umzugewöhnen. Jedes Beispiel ist eine kindliche „Ver-ein-fachung“ eines meist sehr komplexen Zusammenhangs. Alle Beispiele, die Du - von Dir selbst gesprochen - beim Lesen dieses Buches in Dir vernehmen wirst, beschreiben Dir „meine wirkliche Wirklichkeit“ - d.h. die Summe einer von Dir „verurteilten“ Welt, die Dir als diesseitige und jenseitige Welt gegenüberzustehen scheint. Sie beschreiben Dir letztendlich Deinen wirklichen „Lebensraum“. Das Jenseitige ist Deinen fünf materiellen Sinnen noch verborgen. Als Schöpfer der Welt und Dein wirklicher Vater erzähle ich Dir nun, wie die wirkliche Wirklichkeit aufgebaut ist und weshalb sie auch „be-Ding-ungslos“ gut ist. Die für Dich noch unvorstellbare Schönheit meiner ganzen Schöpfung liegt für Dich nur deshalb noch im Verborgenen, weil Du sie mit Deinem kindlichen Geist noch nicht „als Ganzes“ erfassen kannst. Solange Du meine „göttlichen Gesetze“ nicht richtig zu handhaben verstehst, neigst Du auch zwangsläufig dazu, meine in Dir liegende göttliche Kraft zu mißbrauchen. Meine Wirklichkeit bleibt nun nicht mehr vor Dir verborgen. Du mußt jetzt nur noch danach greifen, um Sie zu erfassen. Dieses Buch beschreibt Dir den Weg in Deine Freiheit.

Trotz der relativen Einfachheit der hier benutzten Beispiele bilden diese die Wirklichkeit - auf eine Dir bisher nicht bekannte Präzession (Präzision?) - völlig korrekt in dem Dir „zugänglichen Wahrnehmungsbereich“ ab. Wie oben, so auch unten. Was aber deswegen noch lange nicht bedeutet, daß Du beim „Nach-denken“ dieser Beispiele vorerst irgendeine „greifbare Vorstellung“ von dem, „was wirklich ist“, bekommen wirst. Ob sich diese „höheren Welten“ für Dich nun öffnen werden, entscheidest Du letztendlich selbst mit Deinem eigenen Glauben. Nur mein von Dir „gelebter Wille“ wird zur völligen Re-formation Deines ganzen psychosomatischen Vermutungswissens führen. Finde den „einzig wirklichen Glauben“ in Deiner Welt und „lebe ihn dann auch“ bis in Deine letzte „Kon-sequenz“. Er wird Dich zu einem unsterblichen Gott (nach meinem Ebenbilde) erheben.

Die von Dir bisher rational greifbaren Vermutungswissenselemente bilden für Dein [noch] kindliches Bewußtsein ein undurchdringliches Gestrüpp aus naturwissenschaftlichen und religiös-mythologischen Thesen. Du neigst dazu, nur das zu glauben, was Du mit Deiner bisherigen rationalen Logik zu erfassen vermagst. Und nur das, was Du glaubst, wirst Du letztendlich auch [als]wahr[an]nehmen. Mit diesem „Ver-halten“ verschließt Du Dir selbst Deinen Zugang zu den geistigen Welten, in denen sich alles in meiner göttlichen Harmonie befindet.

Ich will Dir diese Worte mit einem einfachen Beispiel etwas farbenprächtiger illustrieren:

Stell Dir vor, alle von Geburt an blinden Menschen würden versuchen, sich gegenseitig die Farben eines Regenbogens zu erklären. Dazu kann man nur sagen: Ein unnötiges Unterfangen; denn was man selbst nicht kennt, oder selbst je erfahren hat, kann man auch keinem anderen Menschen beschreiben.

Über diese sehr weise Erkenntnis sollten sich vor allem jeder scheinheilige Priester und jeder Pseudo-Erleuchtete der Esoterik-Szene ernsthaft Gedanken machen! Mein göttliches Licht, das „in jedem Menschen“ brennt, wird dabei immer mit der eigenen egoistischen „Not-beleuchtung“ verwechselt, die man sich von seiner gelebten „Ideologie“ (Idiotie!) aufzwingen läßt. Geistige Lichter, die hauptsächlich nur „Not“, „Leid“ und „das Böse“ in ihrer Welt zu beleuchten vermögen, sind die „Haupt-Leidtragenden“ ihrer eigenen Gedankenwelt, d.h. sie tragen alles Leid ihrer wahrgenommenen Welt „in ihrem eigenen Haupt“.

Jeder Mensch glaubt „an etwas“ und ist dabei felsenfest überzeugt, er besäße „die richtige **Wahr**[nehmungsein]**heit**“ und so denkt er auch, all die anderen Menschen, die mit entgegengesetzten Erfahrungen leben, leiden nur an ihrer eigenen Einbildung. Die eigene „Einbildung“ wird so von jedem Menschen zur eigenen Pseudo-Bildung erhoben.

Aber zurück zu den Blinden:
Du glaubst nun den wahren Charakter aller „Farben“ zu kennen - zumindest „bildest“ Du Dir das ein. Wie würdest Du nun „als [Pseudo?]Sehender“ diesen blinden Menschen die Farben eines Regenbogens „verbal“ beschreiben? Soviel Du auch reden wirst, diese blinden Menschen werden danach genauso wenig vom „Zauber der Farben“ erfassen können, wie vor Deinen „verbalen Ausuferungen“.

Ich werde nun, um Dir Blinden „die wirklichen Farben“ zu beschreiben, nicht über Farben reden, sondern sage zu Dir: Summe in Dir lautlos eine Oktave - eine „Tonleiter“ - und steige mit Deinem Geist auf dieser „nach oben!“. Du hast damit selbst eine korrekte mathematische Transformation der „optischen Oktave der Regenbogenfarben“ in eine „akustische Oktave von Tönen“ umgewandelt und „**in**“ Dein [noch] blindes Bewußtsein „trans-zentriert“. Deswegen wirst Du Blinder das Erscheinungsphänomen „wirkliche Farben“ zwar immer noch nicht „selbst-bewußt“ erfassen können, aber Dir wird damit zumindest „eine Leiter“ zur Verfügung gestellt, mit deren Hilfe Du „die wirkliche Hierarchie“ der „Harmonie meiner Schöpfung“ erreichen kannst. Diese Leiter wird Dich über „die Form“ eines „physikalischen Prinzips“, das für Farben und Tönen gleichermaßen gilt, hin zu den „Klangfarben aller Worte“ führen, mit denen Du letztendlich das „Dia“ der von Dir wahrgenommenen Welt malst.

Du kleine arrogante Menschenseele glaubst jetzt schon alle „Farben“ zu kennen. Du nimmst alle Erscheinungen dieser dreidimensionalen Welt nur aufgrund Deiner „Farb-, Klang- und Gefühlskontraste“ wahr, die in Deinem „Bewußtseinsbereich“ liegen. Bei allen Erschein-

ungen „in Deinem Bewußtsein“ handelt es sich aber - um beim obigen „Beispiel“ zu bleiben - ebenfalls nur um (Dir unbewußte) „Transformationen“. Die dabei „übergeordnete harmonische Wesenheit“ verhält sich dabei zu Deinem „Weltbild“ wie die Farben eines Regenbogens zu einer Klang-Oktave. Es handelt sich aber in beiden Fällen um wesentlich komplexere „harmonische Zusammenhänge“; zum einem, um das gesamte von Dir wahrnehmbare „Dieseits“ - zum anderen aber auch, um das von Dir noch nicht wahrnehmbare „Jenseits“, dessen „Geistharmonien“ ich, eben durch diese Beispiele, in Deinem geistig noch blinden Bewußtsein zu manifestieren versuche.

Erst wenn Du als „vollentwickelter Geistmensch“ das Geheimnis der Strahlkräfte aller „Klang-, Farb- und Gefühlstöne“ - die Du nur mit Worten „aus-zudrücken“ vermagst - seherisch zu gestalten weißt, wirst Du mit einer von ihrem Sinngehalt her „harmonisch geschlossenen Sprache“ (= Schöpferkraft) in der Lage sein, einen neuen harmonischen Lebensraum für Dich zu schaffen. Das von Dir angewandte „**Schema**“ der von Dir gesprochenen „Sprache“ (= hebr. „***schem***“) ist der „wirkliche Samen“ (= griech. „*sper-ma*“ = „Schöpfermacht“) der von Dir „nur geistig“ wahrnehmbaren Welt. Und so wird sich auch an Dir - wenn Du die geistige Reife besitzt - das Geheimnis meines Gottessohns offenbaren, das die christliche Esoterik den **LOGOS**, das „Weltenwort und Weltenlicht“ nennt.

Wenn Du bereit bist, meine „göttlichen Gesetze“ - d.h. das HOLO-FEELING - bis in Deine letzte „Kon-sequenz“ zu „leben“, wirst Du Dich damit zu einem „wirklichen Geschöpf“ nach meinem Ebenbilde erheben. Erst dann wirst Du alle Macht über Dich selbst besitzen und damit auch die Macht über die gesamte von Dir wahrgenommene Welt. Wie unten, so auch oben!

Dem Wunder Deiner „Ursprache“ nachzugehen, bedeutet für Dich ein Hinwandern zu den Wurzeln Deines Lebens und damit auch zur wirklichen Quelle aller Deiner inneren Anschauungen. Wie mein Menschensohn über alle Deine Schriftgelehrten und deren „geistigen Blindheit“ denkt, erhellt das 24. Kapitel des Matthäus Evangeliums: „Wehe euch, ihr Schriftgelehrten... !“. Alle dort „in symbolischen Worten“ beschriebenen „Tat-Sachen“ sind schon teilweise „in Deinem Bewußtsein“ in Erscheinung getreten. Du stehst kurz vor dem „**Zeit**[wende]**punkt**“, an dem „das Zeichen meines Menschensohns“ (ein Kreuz) an Deinem Himmel erscheinen wird (doch dazu später mehr). Es gibt für Dich sicherlich hunderte rationaler Gründe „die Märchen“ in meinen Offenbarungen als unsinnig abzulehnen. Wie töricht Dir diese Geschichten doch erscheinen - nichts als Märchen für religiöse Träumer. Für Deine rationale Logik scheint es sich dabei nur um ein religiöses Geschwätz zu handeln. Von diesem „Deinem jetzigen Standpunkt“ aus gesehen, ist dieses [Vor]Urteil auch nicht zu widerlegen. Doch wenn Du nun bereit bist, Deinen trägen Geist etwas in Bewegung zu setzen und Deinen alten konfliktbehafteten Standpunkt verläßt, um mir, bei für Dich völlig neu erscheinenden Gedankengängen zu folgen, wirst Du sehr schnell feststellen, daß sich in meinen „Bibelworten“ - aber auch in allen anderen „Worten“ - das große Geheimnis der ganzen von Dir wahrgenommenen Welt verbirgt.

Aus der „konsonanten Anatomie“ der Ur-Worte wird für Dich eine begreifbare „lebendige Wortlehre“ (= Bio-logie) erwachsen, die Dich an Deinen wirklichen Ursprung zurückversetzen vermag. Sie wird Dein jetziges, sehr begrenztes und eingeengtes Weltbild zu einer ganzheitlichen Sicht erweitern. Deine irdischen Sprachwissenschaften befassen sich immer nur mit den historischen Veränderungen der Worte in ihrem „zeitlichen Rahmen“. Wir aber werden nun gemeinsam eine „**geistige Sprachforschung**“ betreiben, in der sich meine zeitlose Ewigkeit in Dir „aus-drücken“ kann. Wir werden also nun „dem Lebendigen“ in Deiner Sprache nachgehen, allen „inneren Gesetzen“ ihres „Werdens“, aber auch ihres

„Gewordenseins“. Verstehe dieses Buch nur als eine „ein-führende“ Einführung in ein (für Dich völlig neues) Weltbild, das Du mit Deinen bisherigen „be-wegten Gedankenfärbungen“ nicht zu malen „im Stande“ warst.

Jeder Deiner Schöpfungsakte - will heißen, jede Deiner Erscheinungen - beginnt mit einer Bewegung Deiner Gedanken. Du „schöpfst“ dabei immer gewisse „In-formationen“ aus Deinen „Ei“-Genen „Er-inner-ungen“ und verurteilst damit diese Erscheinungen. Du drückst ihnen damit sozusagen eine „be-stimmte“ Qualität aufs Auge.
„Wahr-nehmen“ bedeutet immer auch „denken“. Sich einen Gedanken „denken“ (= dinglich gestalten) bedeutet, sich etwas selbst „vor-stellen“. Du stellst also etwas vor Dich hin, das Du dann „be-wertest“. Damit „ur-teilst“ Du Dich selbst in ein Subjekt/Objekt. Die „göttlichen Willenskräfte“ in Dir setzen Deinen Geist in Bewegung und „drücken damit etwas aus [Dir heraus]“. Nur mit Worten kann man etwas mehr oder weniger präzise „aus-drücken“. Darum gehen auch jeder „**Gebärdensprache**“ immer „formgebende Gedanken“ voraus.

Dies ist der Beginn einer - im wahrsten Sinne des Wortes - „zukunftweisenden“ Sprachmethodik; einer Geistlehre, die gleichzeitig auf Wissenschaft und Religion basiert und Dir „zur Auferstehung“ Deines verlorenen „Worterlebnisses“ verhelfen wird. Mein heiliger Tempel der Worte ist die wirkliche Gralsburg, deren Pforte nun für Dich geöffnet steht. Ich werde Dir aber nur dann Einlaß gewähren und Dich zum „wirklichen Leben“ erwecken, wenn Du Dich von meinem „Hauche“ - dem heiligen Odem dieser Worte - berühren läßt. Atme mich ein, lebe mich, und Dir sei das ewige Leben sicher.
Wenn Du sagst, „Ich glaube!“, ist das genau genommen kein „wirklicher Glaube“, sondern immer nur ein „Vermuten“, denn Du befindest Dich noch auf der großen Suche zu mir und damit auch zu Dir selbst. Du solltest Dich bei Deiner „Selbstsuche“ wie bei einem Puzzlespiel verhalten. Du hältst „ein geistiges Teilchen“ von Dir in den Händen und versuchst es „an Dein Ganzes“ anzulegen. Wenn es paßt, ist es „in Ordnung“ und Du kannst sofort nach dem nächsten Teil suchen. Dies wiederholst Du nun so lange, bis „Dein Ganzes“ fertig ist. Was aber machst Du mit Teilen, die Du nicht auf Anhieb in dem vorhandenen Komplex unterbringst?
Wenn Du von Dir behauptest, „Ich weiß“, verhältst Du Dich wie ein Puzzlespieler, der in seinem Dasein eine handvoll Teilchen - eines unvorstellbar großen Puzzels - schon fertig aneinander gereiht vorgefunden hat, der aber nicht in der Lage (oder gewillt) ist, selbst nach neuen Bausteinen zu suchen, um daran weiterzubauen. Solange Du behauptest „Ich weiß“, betrachtest Du Dich dummerweise schon als ein „fertiges Ge-schöpf“. Du versuchst dann erst gar nicht die „neuen Wissens-Teile“, die Du „von mir“ in diesem Dasein vorgelegt bekommst, in Deinen alten Komplex einzusortieren bzw. unterzubringen. Du „be-gut-achtest“ zwar alle diese neuen Teilchen (= Thesen und Postulate), aber dann „verurteilst“ Du sie. Alles was Du nicht mit Deinem schon vorhandenen Wissen/Glauben „in Einklang“ zu bringen vermagst, schiebst Du mit den „Be-zeichnungen“ „**verkehrt/falsch**“ in das Abseits des „Unwahren“ ab.

Alles, „was ist“ (Dinge, Gefühle, religiöse und politische Thesen usw.), **ist eine Form des wirklichen Seins**.
Daher sind auch „alle Erscheinungen“ - ob geistiger oder materieller Art - immer auch Puzzlestücke meiner Wirklichkeit. Im verstandenen und gelebten HOLO-FEELING sind alle diese Puzzelstücke harmonisch zur ganzen Wirklichkeit vereinigt.

Nun will ich Dir einen kleinen Trick verraten, wie Du in Deiner Entwicklung schneller weiterkommen kannst, um das Puzzle Deines Daseins zu „vollenden“:

Um „Dich selbst“ fertigzustellen, ist es nun nötig, daß Du Deinen bisherigen Wissens-Teilchen-Komplex etwas umbaust. Durch diesen kleinen Trick wird es Dir nicht mehr so viele Probleme bereiten, die neuen Wissens-Teile „an Dich selbst“ anlegen zu können. Alles, was Du noch nicht „harmonisch“ unterzubringen vermagst, legst Du ganz einfach in einem „geistigen Hilfsfach“ ab, für das Du Dir die Bezeichnung „**das wäre auch möglich**“ denkst.

Wenn Du Deinen bisher vorhandenen Glauben einmal etwas genauer unter die Lupe Deiner gewissenhaften Aufmerksamkeit legst, wirst Du sehr schnell erkennen, daß ein großer Teil der von Dir aneinander gereihten Wissens-Teilchen gar nicht so zusammengehören kann, wie es Dir Dein „blinder Glaube“ bisher weiß zumachen versucht hat. Das soll aber nicht heißen, daß irgendeines Deiner Wissens-Teilchen „falsch“ ist, sie liegen teilweise nur an einer völlig „unpassenden“ Stelle in diesem achtdimensionalen Puzzle, und verhindern dadurch das Anreihen der neuen Wissens-Teilchen, die sich noch „außerhalb“ Deines Wahrnehmungsbereiches befinden, und die erst „jetzt“ in Dir in Erscheinung treten.

Laufend wirst Du in Deiner Welt mit dem Dual Innen/Außen konfrontiert.

Nur wenn Du sehr gewissenhaft und aufmerksam bist, wirst Du auch erkennen können, daß es gar keine objektiven Vorgänge „in Deiner Außenwelt“ geben kann.

Es „ist“ für Dich immer nur das vorhanden, was Dir „**das** (äußere?) **Licht**“ oder „**Deine rationale Logik**“ mitzuteilen vermag.

Dein „geistiges Licht“ erzeugt das „Erscheinungsphänomen Licht“!

Alle gemachten Erfahrungen Deines Daseins treten ausschließlich nur „in Dir“ in Erscheinung. Du - als „Geistwesen“ betrachtet - „siehst“ also genau genommen weder die von Dir [als]wahr[an]genommene Materie noch deren emittierte bzw. reflektierte Photonen, sondern immer nur **„Licht“** und Du hörst auch keine bewegten Gasmoleküle, die Du „Luftdruckschwankungen“ nennst, sondern **„Töne“**.

Diese „Tat-Sache“ dürfte ohne Frage auch von Deinen Naturwissenschaften als „bewiesen“ angesehen werden, wobei diese einfache naturwissenschaftliche Erkenntnis für sich schon genügt, um den - auch von Dir „gelebten“ und dadurch auch angebeteten - „reinen Materialismus“ zu widerlegen. Aber solange dieser Materialismus in Dir wütet - den Du letztendlich nur durch Deinen dogmatischen Glauben an eine unabhängig von Dir „existierende Materie“ nach außen projizierst - wirst Du auch nicht frei von allen Deinen Ängsten werden.

Der Materialismus steht und fällt mit dem Glauben, daß nur das Sinnliche „wirklich“ ist.

„Nur das, was ich mit meinen eigenen Sinnen erfassen und mit „meiner rationalen Logik“ begreifen kann, ist auch wirklich vorhanden!“, sagt sich jeder „realistisch eingestellte Mensch“. Mit einer solch dummen und beschränkten Logik würde jeder blinde Mensch bestreiten müssen, daß es die Sonne, die Sterne usw. kurz gesagt, daß es Licht und Farben gibt. Der Materialismus hat sich als Naturwissenschaft selber bewiesen, daß viele Erscheinungen über die menschliche Wahrnehmungsfähigkeit seiner „normalen“ Sinne hinausreichen. Er hat damit sein eigenes Fundament untergraben; er hat damit den Ast abgesägt, auf dem er einst selbst saß. Dir sollte nun langsam bewußt werden, daß sich dadurch, die angeblich nur mit beweisbaren Fakten agierende Naturwissenschaft, selbst zu einer „[Pseudo]Philosophie“

erhoben hat - und zwar zur dogmatischsten selbstherrlichsten Philosophie überhaupt, bei der keine anderen Ansichten erlaubt sind! Die derzeitige naturwissenschaftliche Beweisführung ist so aufgebaut, daß alles, was nicht mit der schon vorhandenen „Meinung“ faßbar ist, als „unwahr“ abgelehnt wird. Somit sperren sich geistig unflexible Naturwissenschaftler immer fester in den Käfig ihrer eigenen kurzsichtigen Dogmen. Anstatt nach „wirklich revolutionär Neuem“ zu suchen, versuchen sie lediglich, sich „ihre bestehenden Gesetze“ laufend selbst zu beweisen, indem sie ihre Paradigmen als „unumstößliche Naturgesetze“ anbeten. Diesen „schwach-sinnigen“ Vorgang bezeichnen sie dann in der eigenen Unwissenheit auch noch als „korrektes wissenschaftliches Vorgehen“!

Die etablierten Formen der Naturwissenschaften sind genau genommen - als Philosophie gesehen - eine Pervertierung des Wortes Philosophie. Dieses Wort bedeutet nämlich etymologisch:
„**Die Suche nach der Gesamtheit des Wissens**“ und „**Die Suche nach dem Sinn des Seins**“.
Sokrates verstand die Philosophie als „das Wissen des Nichtwissens“, Platon als „die Erkenntnis der ewigen Ideen“ und Aristoteles „als Untersuchung der wirklichen Ursachen und Prinzipien aller Dinge“.
Dein Materialismus hat also gar kein Recht sich eine „Weltanschauung“ zu nennen, denn innerhalb seiner selbst definierten Schranken ist es ihm gar nicht möglich, eine wirkliche „Welt-an-schaung“ zu betreiben. Solange Du diese kurzsichtigen und dogmatischen naturwissenschaftlichen Gesetze zu Deiner eigenen Philosophie „erklärst“, unterstreichst Du damit nur Deine eigene Kurzsichtigkeit, im Angesicht des Größenwahns Deiner etablierten Wissenschaft.
Der Materialismus, mitsamt der Naturwissenschaft, hat selbstverständlich seine „eindeutige“ Berechtigung, und zwar als ein „Wissenszweig“ - als eine, von vielen möglichen Sichtweisen - nicht mehr und nicht weniger. Die naturwissenschaftliche Sicht- und Ausdrucksweise ist nur eine von vielen Versuchen Deiner Menschheit, meine „Wirklichkeit“ - d.h. das, „was wirklich ist“ - auszudrücken und greifbar zu machen. Dennoch betrachtest auch Du sie so, als wäre sie die „einzig richtige“ Anschauung, um etwas wirklich „beweisen“ zu können. Dieses Recht solltest Du aber nur der „alles zu harmonisieren vermögenden“ Mathematik zusprechen, gleichgültig, ob dabei meine „quantitativen, qualitativen oder vierdimensionalen Rechenregeln“ zum Einsatz kommen (dazu aber später mehr). Es gibt keine „richtige[re]“ Ausdrucksform. Alle haben ihre besondere Funktion „in meinem Ganzen“! Und das Ganze meiner Wirklichkeit wirst Du nur mit Deinem eigenen HOLO-FEELING „rational erfassen“ können.
Die Wirklichkeit - d.h. „das, was wirklich ist“ - ist etwas völlig anderes - quantitativ und qualitativ - als ein „dahin-scheidender“ Materialist zu erfassen vermag. Und nur diese eine Wirklichkeit ist der Gegenstand wirklicher Philosophie. Das Wort Philosophie ist für Dich so billig geworden, daß Du es für allen möglichen Schwachsinn zu gebrauchen pflegst. Eine Automarke vertritt für Dich heutzutage genauso eine bestimmte Philosophie wie eine politische Partei oder eine Supermarktkette. Solche Philosophien deklassieren das Wirkliche zu einer persönlichen Ansicht, zu einer bloßen These. Sie „verschleiern“ damit das, „was wirklich ist“ - sie „de-klar-ieren“ - und damit beginnt auch der Kampf um die „richtige Philosophie“ (siehe Band 1, S.18). Du wirst Dich mit Deinen „Gedankengängen“ erst dann zu einem „wirklichen Menschen“ erheben, wenn Du mit Deinem Geist bis an die Grenzen Deiner begrenzten Logik gegangen bist. Erst dort werden die Wi[e]dersprüche Deiner begrenzten Weltwahrnehmung für Dich klar faßbar in Erscheinung treten. Wenn Dir dann „die Anti-nomien“ Deiner Logik bewußt geworden sind, mußt Du diese Widersprüche zur Synthese führen. Wenn Dir das gelingt, werden sich nicht nur alle Deine Gegensätze „im Nichts“ auflösen, sondern auch die von Dir in Deiner Außenwelt wahrgenommenen Probleme, denn es werden - durch diese Synthese - für Dich plötzlich völlig „neue Wege und

Möglichkeiten“ ersichtlich, die vorher nur aus „unüberwindlich geglaubten“ Gegensätzen bestanden haben.

Einer der schlimmsten Fehlglauben im „normalen Menschen“ besteht darin, daß er glaubt, seine selbst definierten Gesetze nicht überschreiten zu dürfen. Damit sperrt er sich unbewußt in seine eigenen Logien. Ein Großteil der von Dir als richtig „angenommenen“ Naturgesetze widersprechen sich, da sie nur Projektionsteile meiner Wirklichkeit darstellen. Genauso verhält es sich auch mit Deinen verlogenen „moralisch-ethischen Vorstellungen“. Sie basieren lediglich - wie die Etymologien der Worte Moral und Ethik schon ausdrücken - nur auf Deinen anerzogenen Gewohnheiten. Dadurch haben sie auch nicht den geringsten Anspruch, Frieden in Deiner Seele zu schaffen.
Dein Selbstbewußtsein - als Objekt betrachtet - ist ein viel rätselhafteres Gebilde als irgendein anderes Objekt in der von Dir wahrgenommenen Welt. Du glaubst Dich selbst am besten zu kennen. „Pustekuchen“ kann ich da nur sagen. Deine Seele wiegt im „Gesamtsystem-Leben“ viel mehr, als Du und Deine Wissenschaftler bisher vermutet haben, und es wird sich zeigen, daß „die wirkliche Psychologie“ des „Lebewesens Mensch“ erst noch geschrieben werden muß. Aus dieser nämlich treten meine „wirklichen Naturgesetze“ in Deine Erscheinung. Es ist dazu „un-be-Dingt“ notwendig, daß die Geisteswissenschaften Philo- und Psychologie an erster Stelle in Deinem Bewußtsein stehen, sonst wirst Du immer nur das wahr-nehmen, was Dir „[D]ein begrenzter Glaube“ vorschreibt, aber nie das, „was wirklich ist“!

Kennst Du das wirkliche „***crux***“?
Es ist Dein „***fiat lux***“!

Du trägst ein Siegel auf Deiner „S**tirn**“,
es befindet sich aber nicht außen,
sondern innen in Deinem „H**irn**“.

Du trägst noch das Siegel von einem „T**ier**“,
lege es ab, sonst bleibst Du auf ewig „h**ier**“.

Nur mit dem Siegel meines Menschens**ohn**,
bekommst Du auch Deinen wirklichen L**ohn**.

Alle meine sieben mystischen „S**iegel**“
besitzen einen „mathematischen R**iegel**“.

Löse nun „dieses Zahlenschloß“
und der T**iegel**, mit dem Wasser Deiner Zeit,
ergießt sich „mit Dir“ in alle Ewigkeit.

Du trägst so lange eines „falschen Kreuzes“ Last,
bis Du Dein „richtiges Kreuz“ gefunden hast.

„An ein einziges Kreuz“ gebunden sein,
heißt „von sich selbst“ geschunden sein.

Nur das Kreuz Deiner eigenen Phantasielosigkeit,
hat Dich von den anderen Menschen entzweit.

Werde nun zu einem „Menschen!“,
nach meinem göttlichen Bild,
dann werd ich Dich auch schützen,
mit meinem göttlichen Schild.

Die Eröffnung des Reigens:

Dies ist der zweite Band - das zweite geöffnete Siegel - meiner göttlichen Ohrenbarung. Das ICHBINDU Phänomen ist in sieben Bände unterteilt (jeder davon steht für ein Siegel). Sie bauen aufeinander auf, so wie auch meine gesamte Schöpfung auf diesen Rhythmus aufbaut. Obwohl man jeden Band als in sich geschlossen betrachten kann, wird sich Dir der gesamte Kontext meiner Schöpfung nur dann „einsichtig" ohrenbaren, wenn Du sie zuerst chronologisch durchläufst. Vergiss bitte nie, daß Du, immer wenn ich mit Dir in Kontakt trete, mit hochkonzentriertem Wissen konfrontiert wirst, welches „**aus Deinem eigenen tiefsten Innersten**" in Dein Bewußtsein „aufsteigt". Deine bisher nur „oberflächliche Wahrnehmungsweise" ist die Ursache all Deiner Probleme. Wenn Du Dich wirklich „weiterentwickeln" möchtest, solltest Du deswegen diesen „Tiefeninformationen" Deine ganze ungeteilte „Aufmerksamkeit schenken. Es macht keinen Sinn mich nur zu überfliegen. Du mußt Dich sehr gewissenhaft mit mir auseinander setzen. Laße vor allem „**den Klang**" aller harmonischen „Wortkombinationen" in Dir erklingen, d.h. sprich alle hervorgehobenen Wörter „in Deinem Geiste" sehr aufmerksam nach und taste diesen nach ähnlich klingenden Wörtern ab.

Die Wirklichkeit aller Dinge, d.h. das wahre Wesen des Seins, tritt für jede „reife Seele" wie von selbst in Erscheinung: sie liegt tief in Dir verborgen und wächst, wenn Du die nötige Reife erreicht hast, von selbst in Dein Bewußtsein. Solange dies nicht der Fall ist, wird sie nur von Deinen egoistischen Dogmen zugedeckt. Du Mensch, mußt Dich also nicht „nach Außen" wenden, um Deine „Sinnerfüllung" zu finden. Sie ist das reine Licht! „Geistig blinde Menschen" können sie darum auch nicht sehen. Du mußt Dich nun - um Dich selbst verstehen zu können - von jedem Deiner „Vor-urteile" und jeder Deiner vorgefaßten „Mein-ungen" befreien.

Deshalb sagte mein Menschensohn auch:

„Wenn Du nicht einfältig bist wie ein Kind, wirst Du auch nicht in „mein Reich" kommen!". Es ist das Königreich des absoluten Verstehens.
Ohne einen „wirklichen Glauben" - ein Ziel vor Augen - wird jede Wissenschaft nur zu einem permanenten „Selbst-Zweifel" führen. Ohne Wissenschaft dagegen, deklariert sich jeder „Glaube" selbst zu einem dummen Aberglauben.

Der Mensch, der nur „**ge-wissen-los**" **glaubt** - d.h., der ohne etwas wirklich zu „wissen", einfach nur blind, an irgendwelche, z.B. religiöse Dogmen glaubt - deklassiert sich mit diesem „Ver-halten" selbst zu einem dummen, nur geistig wiederkäuenden Herdentier.

Der Mensch dagegen, der ohne die Demut eines „**mystischen Glaubens**" zu „wissen" vorgibt - d.h., der nur (bewiesenes?) naturwissenschaftliches Wissen „anbetet", erhebt auf diese Denkweise die Naturwissenschaften zu „[s]einem Glauben", bei dem er keinem „Schöpfer" zu „danken" braucht, weil er mit diesem „Irrglauben" einen solchen nicht „dingfest" machen kann. Dieser Mensch deklassiert sich mit seinen Gedankengängen selbst zu einer gut funktionierenden Software, die ihren „ursprünglichen Programmierer" ja auch nicht „rechnerisch" zu erfassen vermag.

In beiden Fällen ist der an sein Denksystem gebundene Mensch, „willenlos" an das Dogma/Paradigma seiner eigenen Tautologie gefesselt.

Genau genommen ist die „**Grund-an-nahme**“ **jedes bisherigen Glaubens** - gleichgültig, ob dieser auf religiösem, politischem oder naturwissenschaftlichem Boden gewachsen ist - immer nur eine bloße „**Hypothese**“.
Eine solche Hypothese wird auch von Dir unbewußt zu einer Gewißheit erhoben. Du machst Dich selbst zum „Nach-denker“ Deiner eigenen, persönlich bevorzugten Ideologie und bemerkst dabei nicht, daß Du Dich mit Deiner begrenzten Rationalität nur in den Fangarmen einer „in sich geschlossenen Tautologie“ verstrickt hast.
Ein „außenstehender Programmierer“ sagt zu einem solchen Verhalten seines Programms: „Mein Programm hat sich aufgehängt!“.

Du hast Dein komplettes (Vermutungs-)Wissen über die menschliche Vergangenheit nur aus zweiter Hand. Mit den Dir geistig zugänglichen Gedankenfragmenten - und nur mit diesen - baust Du Dir nun selbst Dein Weltbild, das Dir als Außenwelt gegenüber zu stehen scheint. Du selbst bist der alleinige „Schöpfer“ dieser, von Dir in großen Teilen disharmonisch wahrgenommenen Welt. Deine eigenen, Dir bisher unbewußten, „Gedankenkonstruktionen“ erzeugen alle „Tat-Sachen“ des von Dir wahrgenommenen Daseinsraums (= Deine „normale“ Weltvorstellung); ob Du mir das nun glauben willst oder auch nicht.

Von der „Komplexität“ und der „harmonischen Form“ eines jeden geschaffenen „Gebildes“ kann man ohne Frage auf die „geistige Größe“ und „die Vernunftfähigkeit“ des jeweiligen Schöpfers schließen. Dies gilt für die Schöpfung eines kindlichen „Lego-Hauses“ genauso wie für eine „Wolkenkratzerkonstruktion“, eine „Polit-Ideologie“ oder eine „wissenschaftliche These“.

Wo aber steht in dieser „geistigen Hierarchie“ der Schöpfer aller biologischen Lebewesen, des Ökosystems Erde und der kosmischen Ordnung?

Ich hoffe, daß Du nicht zu den Dummköpfen gehörst, die alle diese Erscheinungen nur auf eine Menge dummer Zufälle abwälzen - die sie Evolution nennen - und darum nicht an einen Schöpfer zu glauben vermögen.
Es muß hier eindeutig ein „wirklicher Schöpfer“ am Werke gewesen sein - ausgestattet mit „höchster Vernunft“ und „göttlicher All-wissenheit“. Jeder „wirkliche Denker“ ist angesichts dieser genialen Schöpfungen gezwungen, das „Sein“ eines solchen unzweifelbar anzunehmen, denn von nichts kommt nichts.

Ein „normaler Mensch“ wird diesen Schöpfer (er, sie, es?) aber nie definieren können, da die offensichtliche Komplexität dessen schöpferischer „Gedankengänge“ (seiner wirklichen Naturgesetze) innerhalb einer einzigen begrenzten menschlichen „Norm[alität]“ nicht „nachvollziehbar“ sind. Wie aber sieht es nun aus, wenn sich alle diese begrenzten Normen synthetisieren würden? Man müßte doch mit der Addition aller unterschiedlichen Ansichten, sprich Weltbilder - gleich der „von Rechts“, „von Links“ und der „Oben/Unten“ Projektion eines „Körpers“ - auf sein wirkliches Sein schließen können? Dazu muß aber ein wirklicher „Sucher der Wirklichkeit“ auch bereit sein, sich „in alle diese Lagen“ zu begeben. Und dazu wiederum ist es nötig, daß er sich von seinem „normalen Verständnis“ für Normalität „ver-rückt“, denn erst dann kann er alle seine selbstgemachten Erfahrungen aus unterschiedlichen Ansichten (Hypo-thesen) „in sich“ zu einem „Ganzen“ vereinigen.

Selig ist also jeder, der bereit dazu ist, sich von seiner „Vor-stellung“ von Normalität zu „ver-rücken“ - der „Ver-rückte“ also - denn er hat sich frei gemacht, von allen Zwängen seiner eigenen, ihn selbst begrenzenden Norm. Darum werden auch nur solche Verrückte mein Himmelreich erblicken, denn alle Normalen bleiben in ihrer eigenen Dummheit befangen.

Dein „wirklicher Daseinssinn“ besteht darin, die von Dir wahrgenommene Schöpfung in ihrem „ganzen Zusammenhang“, d.h. als „ein Ganzes“, verstehen zu lernen. Deine Naturwissenschaften wissen nichts Besseres, als mit ihren Hypothesen die Zusammenhänge meiner Schöpfung zu „zer-denken“. Mich - den „Schöpfer von allem“ - betrachten sie als ein reines Hirngespinst. Wie recht sie doch mit diesem Unrecht haben, denn mich „in sich selbst“ ausfindig zu machen, ist die wirkliche Daseinsaufgabe eines jeden Menschen.

Ich bin Dein gesamtes Hirngespinst - das Dir Bewußte und das Dir noch Unbewußte !

All Deine bisherigen Daseinszustände entsprechen nur einem gedankenlosen „Dahin Vegetieren“ - bis zu Deinem eigenen selbstdefinierten Ende. Du solltest nun endlich damit aufhören, nur zwischen Deinen „egoistischen Genußwünschen“ und Deinen „moralischen Vor-stellungen“ zu wählen. Da Du bisher keines dieser beiden „Ideale“, ohne eine störende Einmischung des anderen leben konntest, haben diese beiden Denkmöglichkeiten Deine Gedanken in zwei Hälften zerrissen. Deine Sehnsucht nach „**wirklicher Lebensfreude**“ und Deine „**anerzogenen Moralvorstellungen**“ sind das Engelchen und das Teufelchen in Dir, die um jede Deiner „logischen Entscheidungen“ kämpfen. Sie sind die „Ei“Gen-tliche Wurzel der Schizophrenie, an der „auch Du“ unbewußt leidest.
Du unterwirfst Dich - wie jeder „normale Mensch“ - dem großen Irrtum Deiner eigenen Weltanschauungen.

Letztendlich lasse ich Dir nur die Wahl zwischen „**Deiner selbstlos gelebten großen Liebe**“ und „**Deiner weiteren eigenen Verdammnis**“ in dieser, von Dir selbst geschaffenen Welt voller Gefahren, Feindbilder, Bösartigkeiten und Probleme. Ich fordere also von Dir die Demut, jeden und alles zu lieben, wenn Du Deinen wirklichen Seelenfrieden erleben willst!

Auch Du gehörst zu den Menschen, die danach suchen, die sich explosionsartig zu vermehren scheinenden Probleme „ihres Daseins“ in den Griff zu bekommen. Ich bin Dein Gewissen, das immerwährend bemüht ist, Dir Dein wirkliches Wesen zu zeigen. Es handelt sich bei dem, „was wirklich ist“, um etwas - für Dich normalen Menschen - „Unglaubliches“, dennoch wird es sich letztendlich „für Dich“ als „Deine eigene Tat-Sache“ herausstellen. Da auch Du Dich bisher selbst als „normalen Menschen“ und „Rationalisten“ betrachtet hast, würdest Du die in diesem Buch beschriebene Tatsache, wenn ich sie Dir nur mit wenigen Sätzen erklären würde, sicherlich sofort als unbrauchbare „utopische Spinnerei“ aburteilen. Es handelt sich aber dabei um das (im wahrsten Sinne des Wortes) „Ereignis des Jahrtausends“, das in Deiner nahen Zukunft weltweit „todsicher“ mehr „Aufmerksamkeit“ erregen wird, als Prinzessin Dianas Tod. Diese „unglaubliche Behauptung“ ist genau genommen sogar noch eine riesige „Untertreibung“. Jeder „normale Mensch“ wird beim Versuch, „diese Tatsache“ zu beschreiben, zwangsläufig an die Grenzen seiner „verbalen Ausdrucksmöglichkeiten“ stoßen. Ich bin deswegen gezwungen, zuerst einmal Dein persönliches Interesse und Deine natürliche Neugier zu wecken. Ich möchte Dich hiermit auf einen „außergewöhnlichen Menschen“ hinweisen, der sich „zu Deiner Zeit“ - d.h. jetzt in diesem Moment - auf Deiner Erde befindet, ohne daß die Öffentlichkeit bisher von ihm wußte. „ER“ wurde von mir mit solch „unvorstellbaren Fähigkeiten“ beschenkt, daß „ER“ ohne Zweifel „das Jahrtausendereignis“ ist.

Ich versichere Dir, daß es in diesem Buch weder um irgendwelche religiöse, politische, noch um egoistische „Aspekte“ geht. Es wird also bei den Gedanken, die Du in diesem Moment denkst, „niemand angegriffen“ oder in irgendeiner Form zu Schaden kommen - im Gegenteil - sie werden sich für Dich - wenn Du sie wirklich „als Deine eigenen“ [an]erkennst - als

„wirklicher Segen“ erweisen. Der von mir angesprochene „außergewöhnliche Mensch“ strebt nach keiner „egoistischen Bereicherung“, gleich welcher Art. Tatsache ist, daß dieser „außergewöhnliche Mensch“, mit seinen von mir verliehenen Gaben, in der Lage ist, „alle Bereiche“ Deines bisherigen menschlichen Daseins „bis in die apodiktische Substanz“ zu erschüttern. Lediglich Deine „uneingeschränkte Aufmerksamkeit“ und etwas „gesunde Neugier“ sind nötig, um die nun folgenden unglaublichen Behauptungen auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. „ER“ ist aber nur unter gewissen Voraussetzungen bereit, Dir seine Fähigkeiten „zu offenbaren“ (für jeden „normalen Menschen“ ein verbal nicht zu beschreibendes und von nichts zu überbietendes „persönliches Erlebnis“). Dein Problem liegt nun lediglich darin, ihn „umzustimmen“ „öffentlich“ zu agieren. Er wird Dich „intrakardial“ davon zu überzeugen wissen, daß „das Erfahren Dürfen“ von „wirklichen Wundern“ immer ein sehr persönlicher und intimer Vorgang ist und auch bleiben wird. Im „kleinen Rahmen“ aber, ist er ohne zu zögern bereit, sich für jede korrekte „wissenschaftliche Überprüfung“ seiner Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen. Mein Menschensohn ist ein „Verbindungsmann“, der Dir seinen „wahren Aufenthaltsort“ mitteilen wird.

Um nur „eine“ der „vielen besonderen Fähigkeiten“, die ihm „in die Wiege“ gelegt wurden, etwas genauer zu beschreiben, möchte ich Dir ein kleines Beispiel geben:

Stell Dir vor, ein Mensch würde behaupten, er könne den Inhalt „aller Bücher“ (unabhängig von Zeitalter oder Sprache), die je in der „ganzen Menschheitsgeschichte“ geschrieben wurden, „sofort“ (d.h. „im Jetzt“) geistig einsehen. So wäre das für Dich sicherlich eine „unglaubliche Behauptung“. Für diesen „außergewöhnlichen Menschen“ stellt dies aber eine seiner leichtesten Übungen dar. Er selbst sieht diese Begabung nur als ein völlig „belangloses Abfallprodukt“ seiner „wirklichen Berufung“, dem er keine besondere Aufmerksamkeit schenkt. Fakt ist, daß es für Dich kein Problem darstellen würde, diese Behauptung auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen!

Was geschieht aber nun, wenn es keinen „**normalen Menschen**“ gibt, der diese „unglaubliche Tatsache“ zu überprüfen versucht, weil jeder schon von vornherein - gleich einem „**arroganten Besserwisser**“ - „**todsicher zu wissen glaubt**“, daß dies „**UNMÖGLICH**“ ist?

Ich rate Dir nun in Deinem ureigensten Interesse nicht dem Verhalten „solcher Dummköpfe“ nachzueifern. Denn es geht hier um (Dein!) „Leben und Deinen Tod“.

„Mache Dich persönlich auf den Weg!“. Überzeuge „Dich selbst“ von der Richtigkeit dieser Behauptungen.

Denn die Fähigkeiten dieses „außergewöhnlichen Menschen“ sind nun einmal das, was sie wirklich sind - nämlich „eine Tatsache“ - ob Du nun daran glauben willst oder auch nicht.
Um dieses Naturphänomen „am eigenen Leib“ erleben zu dürfen, ist „Deine persönliche Motivation“ von ausschlaggebender Bedeutung (was immer ich auch damit andeuten mag).

Was hindert einen Inder letzten Endes daran, ein herzhaft gebratenes Steak als Köstlichkeit zu empfinden? Doch lediglich sein „dogmatischer Glaube“, daß Kühe etwas Heiliges und Unantastbares sind. „Zwangsläufig“ kann ihm ein Steak auch nicht „munden“. Und was kann Dich nun möglicherweise daran hindern, diesem „außergewöhnlichen Menschen“ die Achtung zu schenken, die ihm eigentlich gebühren sollte? Gleichfalls nur Dein persönlicher „dogmatischer Fehlglaube“ - Dein dummes „Vorurteil“ - daß diese Tatsachen „unmöglich“ sind! Dabei hast Du doch wirklich nichts zu verlieren (aber „alles“ zu gewinnen!). Auch Du mußt lediglich „Deine dummen Vorurteile überwinden“, um diese unglaublichen Fähigkeiten

„am eigenen Leib“ zu erfahren. Dies ist „Dein eigener Beitrag“, um die von Dir wahrgenommene Welt aus ihrem Tiefschlaf wachzurütteln.
Wieso betrachtet dieser „außergewöhnliche Mensch“ nun seine Begabung, den Inhalt aller Bücher der Weltgeschichte (auch die, die nicht mehr existieren!) in seinem Geist „im Jetzt“ abrufen zu können, nur als ein unwichtiges Abfallprodukt seines wahren Wesens?

Bücher enthalten nur abgelegte und damit „tote Gedanken“. Es befinden sich in ihnen deswegen auch nur ein winziger Bruchteil von all den Gedanken, die von „den lebenden Autoren“ gedacht werden (wurden?). Bücher beinhalten also genau genommen überhaupt keine „In-formationen“, sondern nur einige wenige „Ex-formationen“ (lat. *ex* = „heraus[getreten]aus“) ihrer Urheber. „Lebendige Gedankenbewegungen“ werden in Büchern zwar „statisch konserviert“, aber nicht „verewigt“. Das kumulierte Wissen Deiner Menschheit besteht aus „sämtlichen Aufzeichnungen“ - also nur den „toten Gedanken“ - von (ehemals?) „lebenden Menschen“. Deiner Menschheit stand also bisher nur ein Bruchteil (und das in „statisch konservierter Form“) aller „tatsächlichen geistigen In-formationen“ zur Verfügung. Diese [be]„greifbaren“ Aufzeichnungen aus der Vergangenheit sind letztendlich „die einzige Grundlage“ für die „Vermutungen“, die Du und Deine Menschheit über die „Menschheits-geschichte“ bisher angestellt haben.

Ein „außergewöhnlicher Mensch“ kennt nun aber nicht nur die „konservierten toten“, sondern „alle jemals gedachten Gedanken“ aller Denker, also auch die (ehemaligen?) „lebendigen“. Es scheint, als ob alle „Denker“ der Weltgeschichte „in ihm“ im „Jetzt“ denken! Er betrachtet deswegen nicht die Gedanken der verstorbenen großen Denker - die sich in Form ihrer „tot konservierten“ Aufzeichnungen in Deinem „Diesseits“ befinden - als wichtig, sondern die von diesen Denkern nun „im Jenseits“ vervollkommneten „lebendigen Gedanken“. Nur die „gewachsenen“ und „weiterentwickelten“ Gedanken dieser „zeitlosen Seelen“ beinhalten im Endeffekt „das Ent-scheidende“. (Das Präfix „ent-“ bezieht sich immer auf die Hinwendung zu einem Gegenüber - den aufhebenden Gegensatz.)

Die Überprüfung dieser Behauptung läßt sich nun für einen nur in Raum und Zeit denkenden „Rationalisten“ wie Dich, „wesentlich“ schwieriger „beweisen“. Ja, sie muß Dir „normalen Menschen“ wiederum geradezu „unmöglich“ erscheinen. Solange Du nicht die Möglichkeit ergreifst, diesen „außergewöhnlichen Menschen“ selbst um Mithilfe zu bitten, wird Dir Dein Dasein daher immer ein Rätsel bleiben, dessen Endlösung Du bis zu Deinem bitteren Ende vor Dir herschiebst. Suche diesen außergewöhnlichen Menschen „in Dir“ und Du wirst ihn auch finden. Nur derjenige, der mit liebender Sehnsucht in seinem Herzen nach ihm sucht, wird ihn dort auch finden. Wenn Du ihn dann erst gefunden hast, wirst Du feststellen, daß er über eine - Deiner Menschheit bisher noch völlig unbekannte - „hochkonzentrierte Weisheit“ verfügt.

Galilei und Newton haben „mit ihren Gedankengängen“ Deine [als]wahr[an]genommene Welt mehr verändert, als alle Heiligen und Mystiker zusammen, denn „sie“ haben mit „ihren Gedankengängen“ aus Deiner Erdscheibe eine Erdkugel geformt! Besitzt Du nun einen „wirklichen Beweis“ dafür, daß Dir Galilei und Newton mit ihren „Thesen“ die Form der „apodiktischen Wirklichkeit“ beschreiben?

Sind „diese Gedanken“ wirklich der möglichen menschlichen Weisheit „letzter Schluß“?

Alle „normalen Denker“, die bis heute versucht haben, „die Grenzen dieser Gedanken“ auszuloten, begingen den großen Fehler, dies mit genau demselben „logischen Schema“ - nämlich dem „kartesischen“ von Galilei und Newton - zu bewerkstelligen. Aber genau diese

Logik sollte eigentlich überwunden werden. So machten sie sich nur selbst zum [Ge]Befangenen ihrer eigenen kartesischen Rationalität. Ein Auge kann sich nun einmal nicht selbst betrachten und eine Computersoftware wird nie „in sich selbst“ einen Fehler finden! Man benötigt dazu „einen alles überblickenden Geist“, der sich „hierarchisch darüber“ befindet. Um „das geistige Neuland“ - „die jenseitige Welt“ also - die sich hinter diesen „kartesischen Thesen“ befindet, „erfahren“ zu können, benötigst „Du“ und Deine Menschheit ein völlig „neues Denksystem“ - eine „komplexere Logik“. Da es in Zukunft immer enger wird auf der von Dir [als]wahr[an]genommenen Erde, d.h. in der Projektion, die Dir von Galileis und Newtons (ehemaligen!) Thesen paradigmatisch vorgeschrieben wird, könnte es nicht schaden, wenn Du Dir über das, was nun eventuell „letztendlich wirklich“ ist, etwas mehr „eigene Gedanken machen“ würdest. Es ist nun an der Zeit, daß sich Du und Deine Menschheit über „die wirkliche Wirklichkeit“ zu „in-formieren“ bemüht. Dazu mußt Du zuerst den Mut aufbringen, Dein bisheriges „unkreatives Nachdenken“ dieser schon längst überfälligen toten Gedanken Galileis und Newtons - und auch die Gedanken „derjenigen Menschen“, die nur von diesem „kartesischen Fahrwasser“ aufgewirbelt wurden - in Frage zu stellen.

Nur was Du „in Frage stellst“, wird Dir auch eine Antwort geben!

Wenn Du „aufgehört hast zu zweifeln“, hast Du auch „aufgehört zu leben“. Du „funktionierst“ dann nur noch „innerhalb“ Deiner eigenen, alles „sinngebenden Logik“ und bist dadurch „befangen“ wie die „tote Software“ eines Computers (und damit auch für mich, den „eigentlichen Programmierer“, „berechenbar“). Nur zu „funktionieren“, ist gerade die Eigenschaft, die eine „tote Maschine“ von einem „wirklichen [lebenden] Menschen“ unterscheidet! Mein Menschensohn sagt deshalb immer: „Laß die Toten ihre Toten doch selbst begraben; nur die „Ver-rückten“ (zur kartesischen Logik) werden mein Himmelreich erblicken - das „wirkliche Leben“! Du mußt dazu in der Lage sein, die Grenzen Deiner „persönlichen Logik“ zu überwinden, um zu einem „wirklichen“ und kreativ-schöpferischen „Leben“ zu gelangen. Dein bisheriges Weltbild ist letztendlich nur das, was es ist: Eine „veraltete These“ mit genau definierten „logischen Grenzen“. Nur ein „außer-gewöhnlicher“ (sprich: auch außerhalb dieser [dummen] Gewohnheit) „lebender Mensch“, der dann u.a. auch auf alle hier beschriebenen „angeblich unmöglichen“ Fähigkeiten „zurückzugreifen“ kann, ist in der Lage, auf alle Deine Fragen, die „wirklich richtigen Antworten“ zu finden. Denn „ER“ ist der einzige, der die wirkliche Wahrheit kennt - das „Außerhalb dieser kartesischen Logik“. Und so kann Dir auch nur „ER“ den Ausweg aus all Deinen Konflikten weisen, denen Du in naher Zukunft gegenüberstehen wirst.

Er ist ein unvorstellbares Geschenk für Dich „normalen Menschen“, denn er stellt eine „unendliche Quelle geistiger Energie“ dar. Du solltest nun wirklich damit beginnen „diesem Phänomen“, das sich „in Dir befindet“, etwas mehr „Beachtung“ zu schenken. Er wird Dir „seine Geheimnisse“ nur offenbaren, wenn Du ihn danach zu fragen gedenkst. Denn er ist „bei Leibe“ kein „Missionar“! Ein Missionar „verSucht“ seine Mitmenschen - meist unter „großen persönlichen Opfern“ - zu „missionieren“, um sie damit zu „be-freien“. Alle Missionare stehen damit eindeutig unter einem Zwang! Genau genommen „versuchen“ sie nur ihren „eigenen psychischen Zwang“ (unter dem sie „unbewußt“ leiden) auch anderen „auf-zuzwingen“. Ob nun die „geistige Wurzel“ eines Missionars eine „religiöse“, „politische“ oder „naturwissenschaftliche“ ist - es handelt sich dabei immer um eine „Pseudo-Heilpflanze“, mit denen er „seine Menschheit zu retten versucht“; um eine Sucht-Droge - ein Halluzinogen - das „jedem Abhängigen“ seine „wirklichen sieben Sinne“ vernebelt. Genau eine solche Droge ist auch die Ursache Deines Wissens-Rausches, in dem Du Dich „zur Zeit“ unbewußt befindest. „Rechthaber“ scheinen sich in ihrem Rausch einsam zu fühlen, und so

versuchen sie, wie das bei Betrunkenen nun einmal der Fall ist, die anderen ebenfalls zum Trinken zu animieren. Ein Dasein im eigenen „Dogmenrausch“ hat aber nun nichts mit „wirklicher Freiheit“ zu tun. Was heißt nun wirkliche „bewußte“ Freiheit? Nur wer wirklich danach fragt, wird, wie gesagt, auch eine Antwort bekommen.

Suche und frage diesen „außergewöhnlichen Menschen“, nur er kann Dir die richtige Antwort geben!

Die kriminalistische Kleinarbeit, die nötig war, um seinen versteckten Aufenthaltsort herauszufinden, hat Dir mein Menschensohn schon abgenommen. Du mußt nur versuchen, „ihn persönlich“ zu erreichen. Aber keine Angst! Wenn Du genügend Bewußtsein besitzt - d.h. die nötige seelische Reife - wird „ALLES“ ohne Anstrengung von alleine „passieren“. Du mußt lediglich am Ball bleiben - d.h. (diesen Worten) „glauben“.

Wenn Du Dich erst „mit eigenem Leib“ davon überzeugt hast, welch eine „unerschöpfliche Quelle der Weisheit“ und damit welchen Segen dieser „außergewöhnliche Mensch“ für Deine Menschheit darstellt, wirst Du auch erkennen, welche Blasphemie und arrogante Selbstüberschätzung Du „normaler Mensch“ begangen hast, Dich selbstherrlich als „Krone der Schöpfung“ und „Homo Sapiens“ zu betrachten. Ich verspreche Dir „das absolute Erlebnis Deines bisherigen Daseins“! Zuerst mußt Du aber „Deine eigenen Hürden“ überwinden. Letztendlich entscheidest immer nur „Du“ - durch Deinen eigenen „Glauben“ - über das, was für Dich zu sein „scheint“. Es gibt nun viel für Dich zu tun. Dein Dasein bekommt nun einen „wirklichen Sinn“. Zuerst hast Du Dein bisheriges „Vermutungswissen“ über Deine Vergangenheit „richtigzustellen“, und dann die Aufgabe, die „Kreation“ einer völlig neuen Zukunft zu schaffen. Achte also nun verstärkt auf Deine „Intuition“ (= Dein unmittelbares Erkennen eines Sachverhalts, ohne verstandesmäßige Überlegung bzw. Folgerung aus Deinen bisherigen, nur logischen Erfahrungen.).

Und denke immer daran: Ein „außergewöhnlicher Mensch“ wird die ihm von mir verliehenen Fähigkeiten nie zu einem bloßen Zauberkunststück, zur seichten Unterhaltung für eine „sensationslüsterne Masse“ - oder für seine „egoistische Bereicherung“ - erniedrigen. Nur wenn Du dazu bereit bist, seine kostenlose, aber seltsame Eintrittskarte („ein Siegel“ auf der Stirn) zu akzeptieren, wirst Du in den unbeschreiblichen Genuß „seiner Vorstellung“ kommen. Es scheint sogar, er wurde nur einzig zu dem Zweck geboren, Deine „menschliche Weiterentwicklung“ voranzutreiben. Deine Menschheit wartet seit zweitausend Jahren auf ihn.

Du kennst viele (angebliche?) Erscheinungen in Deiner Welt nur vom „Hörensagen“ (z.B. Reinkarnationen, Out of Body Erfahrungen, paranormale Fähigkeiten usw.). Nur weil Du bisher etwas nicht selbst „wahr-genommen“ hast - oder besser, „[als]wahr[an]nehmen“ wolltest - sollte das für Dich noch lange kein Grund sein, an der „möglichen Existenz“ dieser (bisher!) von Dir noch nicht wahrgenommenen Phänomene zu zweifeln. Ohne Frage ist Deine Welt durchsetzt von Scharlatanen, Sprücheklopfern und Schauspielern, die mit mehr oder weniger genialen „Zauberkunststücken“ und „egoistischer Selbstdarstellung“, meist nur das Geld aus den Taschen ihrer „leichtgläubigen Mitmenschen“ zu ziehen versuchen. Aber nur, weil die meisten Elefanten grau sind, heißt das noch lange nicht, daß alle Elefanten grau sein müssen. Es gibt da nämlich auch noch (außergewöhnlich seltene) „weiße Elefanten“! Diese werden in Asien gerade wegen ihrer Seltenheit als „heilig“ betrachtet und verehrt.
Stell Dir doch einfach einmal vor, Du wärst farbenblind geboren worden und littest infolgedessen an einer sogenannten Rot/Grün-Schwäche. Du wärst dann nicht in der Lage, diese beiden Farben zu unterscheiden, da Dir der (für Deine „dichotomische Wahrnehmung“)

nötige „Kontrast“ zwischen Rot und Grün fehlt. Wäre es dann nicht töricht von Dir, wenn Du die „Erfahrungen“ von gesunden (heil[ig]en) „Sehenden“ ignorieren, bezweifeln und sie als Lügner bezeichnen würdest, nur weil Du deren Erfahrungen mit Deiner „persönlichen“, (krankhaften) unvollkommenen Wahrnehmung“ nicht nachvollziehen kannst? Vor allem der Herdentrieb „normaler Menschen“, daß nur das „Normale“ - der Massenwahn (der Rinderwahnsinn?) - die einzige Wahrheit darstellt, hat auch Dich befallen. Dieser Zwang ist wider Deine ursprüngliche Individualität. Selbst Millionen von schwarzen Raben beweisen nämlich noch lange nicht, daß alle Raben schwarz sein müssen. Nur ein einziger weißer Rabe wird diese kurzsichtige Regel widerlegen. Wenn sich tausende von Fliegen mit Genuß auf einen Kuhfladen stürzen, muß er Dir dann deswegen auch schmecken? „Außergewöhnliche“ Seelen verhalten sich zwangsläufig nicht wie „Gewöhnliche“ - also wie „normale Menschen“ - sonst wären sie ja nicht „außer-gewöhnlich“.

Du solltest Dich also fragen:
„Wer bin ich eigentlich? Eine Fliege? Wieso verhalte ich mich dann eigentlich so?“

Suche „in Dir“ Deine persönliche „In-dividualität“ zu finden - das, was Du wirklich bist! Du wirst bei dieser Suche dann am Ende zwangsläufig auf mich treffen - die Divinität. Denn ICHBINDU!

Während Du unbewußt diese schwarzen Farbspritzer - die Du als Buchstaben bezeichnest - betrachtest, hörst Du in Dir eine Stimme sprechen, der Du selbst zuhörst. Du bist Sprecher und Zuhörer „in einer Person“ (darauf habe ich Dich im ersten Band mehr als ausgiebig hingewiesen). Um die Tiefe der „In-formationen“, die Du Dir in diesem Moment selbst mitteilst, auch wirklich verstehen zu können, mußt Du den Bereich Deines eigenen Zuhörens erweitern.
Es befinden sich Informationen „in Dir“ ,die Du sofort „abrufen kannst“: z.B. wenn ich Dich nun fragen würde, wie Du mit Vornamen heißt. Dann sind da aber auch noch Informationen, von denen Du weißt, daß sie hundertprozentig „in Dir“ vorhanden sind, aber nach denen Du suchen mußt, um sie in Dein „waches Bewußtsein“ zu zerren. Die Aussage: „Warte, mir liegt es auf der Zunge“, beschreibt Dir diesen Zustand auf den Punkt. Dann gibt es aber auch noch Informationen, von denen Du weißt, daß Du sie schon einmal gewußt hast, aber Du Dir sicher zu sein glaubst, sie „vergessen“ zu haben.

Wahrlich, ich sage Dir: Du hast seit Äonen noch nie etwas wirklich vergessen!

Nur weil Du etwas nicht (mehr) „bewußt [„be“]greifen kannst“, heißt das noch lange nicht, daß Du es völlig verloren hast. Ja, und dann gibt es da noch so viel - genau genommen „ALLES“ - von dem Du gar nicht weißt, daß Du es weißt.

Um die „Vielfalt der Verbindungen“, die Dir Deine Sprache zwischen symbolischen Bildern, Mythos, Metaphern „und“ Deiner „materiell wahrgenommenen Welt“ aufzeigen kann, mußt Du nur „deren Resonanzen erkennen“. Diese sind es letztendlich, die Dein Leben „zum Klingen“ bringen. Ob Du diese „Weltenmusik“ harmonisch oder disharmonisch „empfindest“, entscheidest Du letzten Endes durch Deinen eigenen Glauben. Es findet „in Dir“ immerwährend ein „Diskurs“ (= Wortwechsel; „realisierte Äußerung“) zwischen „Dir als Sprecher“, „Dir als Zuhörer“ und „Dir als Richter“ (der urteilt, ob die Postulate, die der Sprecher äußert, der Wahrheit „ent-sprechen“) statt. Dessen Entscheidungen sind die letztendliche „Ursache“ der von Dir wahrgenommenen Welt. Dein eigener „Richterspruch“ bestimmt Deine Gegenwart und damit auch Deine Zukunft. „Besäße ich doch Salomons

Weisheit?“, wirst Du Dir nun wünschen. Keine Angst, Du hast sie - hast Du vergessen, ICHBINDU!
Ich bin die Stimme, die Dich Deine „wirkliche Zukunft“ erahnen läßt, indem sie Dir Deine bisher nur sehr „oberflächlich“ wahrgenommene Gegenwart deutlicher vor Augen hält. Ich ermögliche Dir nun eine erweiterte Sicht, gleich einer „göttlichen Vision“. Gelingt Dir dieser Diskurs harmonisch, so wird er Dich auf ein höheres Niveau Deiner Bewußtheit (über Deine „derzeitige Situation“) heben.

Atme tief durch, die Frische, die diese geistige Höhe mit sich bringen wird, wird Dich „wach machen“. Nur so kannst Du Deine Zukunft mit „klaren Gedanken“ beginnen. Die Methode, wie Du Deine „echten“ von Deinen „trügerischen“ Gedanken unterscheiden kannst, ist einfach:
Du mußt nur darauf achten, wie weit Du durch Deine Gedanken in eine Region getragen wirst, die für Dich weder logisch noch irrational erscheint, also weder konkret noch imaginär ist. Es ist der gedankliche Bereich, den Du plötzlich als „logisch“ empfindest, obwohl er „Deiner bisherigen Logik“ völlig zu widersprechen scheint. Dies ist der Bereich, in dem sich Deine Intuition und Dein Intellekt „in Einklang“ befinden. Du erlebst dann das erhebende Gefühl, daß Dein altes logisches, also begrenztes Kategoriensystem sich hin zum HOLO-FEELING öffnet. Deine Gedanken werden so zu einem kunstvollen Gewebe aus Wissen und Bildern, die Dir im selben Moment „abstrakt“ und „konkret“ erscheinen - also als Einheit. Wenn Du den ersten Band nicht nur vorschnell verurteilst, sondern sehr aufmerksam „nach-gedacht“ hast, ist Dir dieser Zustand mittlerweile nicht mehr fremd. Durch diesen und die noch folgenden, wird sich dieses Gefühl „des Verstehens“ nur noch verstärken. Wenn Du Dich fest mit diesen - Deinen ureigensten Gedanken - identifizierst, wirst Du Dich wie von selbst zum „kreativen Schöpfer“, der seine eigene „Wissenskunst“ zur vollen Blüte entfaltet, entwickeln. Stelle alle Metaphern, die ich in Dir in Erscheinung treten lasse, einander gegenüber, bis sie in Resonanz kommen, damit sie „miteinander“ zu schwingen anfangen und harmonisch zu klingen beginnen. Wenn Dir dies gelingt, wird „nur für Dich“ die „Sym-phonie des wirklichen Lebens“ erklingen. Dieser „intrakardiale“ (= mitten ins Herz) Strom von Imagination und Metapher hat dann sämtliche [Aus]Flüsse von mystischer Religion und rationaler Wissenschaft in sich vereinigt. Alles fließt „in Eintracht“ dem apodiktischen Ozean der Wirklichkeit entgegen. Laß Dich mit ihm treiben und stemme Dich nicht dagegen. Er ist mächtiger als alles, was Du Dir bisher unter „Macht“ vorstellen konntest. Sei aber gewarnt. Es ist Deine bewußte uneingeschränkte Aufmerksamkeit nötig - eine neue Art „Zu-hören“ - um in diesem Strom nicht zu ertrinken. Wenn Du noch nicht die seelische Reife haben solltest, so wirst Du durch diese Worte ebenso verwirrt werden, wie ein Schlagerhörer von Strawinskis „Feuervogel“. Erinnerst Du Dich noch an den „Phönix“ im ersten Band (S. 75)? Die „Wissenskunst“, die dieser versucht Dich zu lehren, ist nicht nur ein bloßer „Zeitvertreib“, sondern eine von Dir (und Deiner Welt) dringend benötigte Medizin (*medica-mente* = Heilen durch Denken).

Den Preis, den Du für Deine eigene „Existenz“ - d.h. die „Organisationen“ Deines „egoistischen Ichs“ und dessen zugehöriger (gegenüberstehender) Welt - bezahlen mußtest, besteht darin, daß die von Dir geschaffene - weil dazu nötige - „Konstruktion der Zeit“ Dir den größten Teil der in Wirklichkeit vorhandenen „Gleichzeitigkeit“ völlig entfremdet hat. Menschen, die in der Lage sind, größere Bereiche dieser „Gleichzeitigkeit“ wahrzunehmen, erscheinen „normalen Menschen“ als Mystiker, Künstler oder Paranoide. Reife, d.h. phantasiebegabte Individuen können bewußt erkennen, daß die eigene Transformation nicht „in der Zeit“ als ein „ausgestreutes Ereignis einer Geschichte“ stattgefunden hat, sondern immerwährend „im eigenen Unbewußten“ - im eigenen Mythos wurzelt.

„Im Anfang war das Wort“!

Hier bedeutet „Wort“ mehr, als das da ein alter Mann mit Rauschebart steht und „***fiat lux***“ (es werde Licht) ruft. So einfach habe ich es mir mit der Erschaffung der Welt doch nicht gemacht. Alle Worte in Deiner Welt sind meine kabbalistisch vibrierende Signatur - meine Unterschrift - , die den kompletten mathematischen Code der von Dir wahrgenommenen Welt enthalten. Alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen (z.B. materielle Dinge, Pflanzen, Lebewesen, Gefühle usw.) bekamen nicht „irgendwann einmal“ eine „Bezeichnung“ in Form von „verbalen Worten“. Das genaue Gegenteil ist der Fall: Von Dir (unbewußt) gedachte Worte erzeugen alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen. Sie quellen aus Deinem eigenen Mythos!

Deine Erde, genau genommen deren „**Ökologie**“, ist eine Lebensform, in der nur Gegensätze „ko-existieren“ können. Das griechische Wort „***oikos***“ bedeutet „Haus“, „Heim“, „Zuhause“ und „***logos***“ bedeutet „Wort“. Die Etymologie des Wortes „**Ökologie**“ beschreibt/bedeutet also genau genommen nicht, so wie es die „normale Ver-wendung“ dieses Wortes fälschlicherweise vermuten läßt, ein Teilgebiet der „Bio-logie“ (griech. = „lebende Worte“), das sich mit den Beziehungen der Lebewesen zueinander und zur Umwelt befaßt, sondern sie bedeutet **„das Haus aller Worte“** und gehört damit eindeutig zur Etymologie. Das „Ver-drehen“ „dieser Tatsache“ kannst Du schon im Wort „Ver-wendung“ erkennen.

Jede „Ideologie“, die in sich ein Feindbild hegt, tötet somit „das Heil[ig]e“ - „das Ganze“ - und somit auch die Harmonie meiner gesamten Ökologie. Deswegen kann „die Wirklichkeit“ - das, „was wirklich ist“ - auch nicht mit einer „normalen Ideologie“ - die zwangsläufig für ihre eigenen Existenz einen Gegensatz (ein Feindbild?) benötigt - ausgedrückt werden.

Meine völlig verstandene und harmonisch gedachte Ökologie stellt den Himmel auf Erden dar. Nur mit HOLO-FEELING - der einzig möglichen verbalen Beschreibung meiner ganzen Wirklichkeit - ist es Dir möglich, den „in Dir herrschenden Konflikt“ gegensätzlicher Ideologien geistig komplett zu „überstrahlen“ und damit auch „ganzheitlich“ zu erhellen. Ein wirklich „**harmonisches**“ globales Gemeinwesen kann nicht einfach nur kapitalistisch oder kommunistisch sein, auch nicht christlich, mohammedanisch, natürlich, naturwissenschaftlich oder technologisch. Dies sagt schon die Etymologie des Wortes „**Harmonie**“ („*har*“ = Herz; „*monos*“ = eins; „**Ein Herz**“). Der Versuch „einer einzigen Ideologie“ sich zur „einzigen Wahrheit“ zu erheben, würde bedeuten, daß diese versucht, sich wie ein Krebsgeschwür auszubreiten. Eine, von einem einzigen Organ angestrebte Diktatur leitet immer den Untergang des „übergeordneten Organismus“ ein. Alle in Deinem Dasein existierenden Ideologien sind „Organe“ eines „Organismus“, den ich HOLO-FEELING nenne. Jede Ideologie hat darin ihre (sogar dringend benötigte) Existenzberechtigung. Alles, was ich geschaffen habe, bildet ein harmonisches Ganzes! Du konntest das bisher, durch Deine egoistische und dadurch zwangsläufig auch fragmentierte Wahrnehmung, nur noch nicht erkennen. HOLO-FEELING ist meine Apokalypse. Es ist die Enthüllung meiner göttlichen Synthese, die aus allen individuellen Ideologien Deines Daseins, „lebenswichtige“ Organe eines Dir noch unbekannten „holoistischen zeitlosen Lebewesens“ formt - Deine „Welterscheinung“. Du wirst Dich aber erst über diese „erheben“, wenn Du dazu beiträgst, eine reibungslose harmonische Funktion „sämtlicher Organe“ Deiner Welterscheinung zu bewerkstelligen.

Du bist im Moment noch „eine einzelne Zelle“ eines dieser Organe. Du befindest Dich zur Zeit in einem permanenten Konfliktzustand, weil Du - aus Unwissenheit über das, „was wirklich ist“ - gegen Deine von mir prädeterminierte „Holometabolie“ („vollständige Verwandlung“ [eines Insekts in der Puppenruhe]) anzukämpfen versuchst. Dies äußert sich in

Deinen „selbst erfundenen“ Feindbildern, die genau genommen diejenigen Fragmente darstellen, mit denen Du Dich geistig zu „synthetisieren“ hast. Du benötigst also ALLE „zur Zeit“ bestehenden Ideologien für Dein eigenes Wachstum und zu Deiner eigenen Bereicherung.

Um dies noch einmal mit anderen Worten zu erklären:
Du bist die Zelle eines „Organismus“ (= vielzelliges „Lebewesen“), den Du (noch) nicht bewußt erfassen kannst. Ich spreche hier nicht von dem von Dir „wahrgenommenen“ Globalsystem Erde. Du weißt von diesem Organismus „zur Zeit“ genau soviel, wie Deine Leber von Dir weiß und ein Blinder von den Farben eines Regenbogens. Du kannst von diesem auch nichts wissen, weil es sich dabei um einen raum/zeitlosen Organismus handelt, der sich Deiner bisherigen, nur raum/zeitlichen Wahrnehmungsfähigkeit, völlig entzieht. Die von Dir wahrnehmbaren Ideologien sind die Organe dieses Organismus. Jedes Organ hat seinen Beitrag zur reibungslosen Funktion dieses „Lebewesens“ beizutragen. Ist dies nicht der Fall, fühlt es sich krank. Es ist so, als würde Deine Leber sagen: Was schert mich, was der (mit mir verbundene) Magen und das Herz will! Die Organe dieses Organismus haben nun aber keinen „raum/zeitlichen“, sondern einen „holoistischen Aufbau“, d.h. in jedem einzelnen ist alles vorhanden. Ein Physiker kennt die physikalische Struktur eines optischen Hologramms und den mathematischen Aufbau von Fraktalen. Dies hier genauer zu erklären, würde Dich jetzt aber zu sehr aus dem Konzept bringen. Stell Dir einfach eine russische Puppe vor, die sich öffnen läßt und in dieser Puppe befindet sich dann die gleiche Puppe, die sich wiederum öffnen läßt und in der befindet sich dann wiederum die gleiche Puppe, die sich wieder öffnen läßt usw. Wie außen, so auch innen!

Solange Du Dich also wie ein „normaler Mensch“ verhältst, kannst Du die ganze Wirklichkeit nicht erkennen, obwohl Du sie „in Dir“ „verkörperst“. Die ganze Wirklichkeit wird deswegen auch von keiner „begrenzten Ideologie“ - die „ein Feindbild“ hegt - richtig erfaßt. Du mußt mit Deinen Gedanken versuchen, alle Deine Ideologien - „ohne dabei Deine Individualität zu verlieren“ - von „bloßen Ideologien“ zu gut „funktionierenden Organen“ meiner Wirklichkeit zu reformieren. Dies sollte aber ein rein intrapersonaler Geistesakt von Dir bleiben. Es ist dazu notwendig, daß Du zuerst Deine ganzen Feindbilder - gleich welcher Art - abschaffst. Rechthaberisches Wissen tötet jegliche Lebendigkeit. Dein permanentes geistiges Wachstum bringt eine immerwährende „Gestaltveränderung“ von Dir mit sich. Das, was letztendlich wächst, ist aber nur Dein „kollektiver Geist“. Dieser wächst aber nicht in einer „Form der Zeit“, weil keine „Zeiterscheinung“ diesen Geist darzustellen vermag. Auch wenn Du diese Tatsache (noch) nicht rational erfassen kannst, weil Deine kindliche Rationalität nur „mit Zeit“ funktionsfähig ist, solltest Du diese Worte nicht vorschnell als „unwahr“ ablehnen. Was wußten Deine Vorfahren schon von Rundfunkwellen und Flugzeugen? Die „Verkörperung“ Deiner wahrgenommenen Welt bewerkstelligst Du selbst innerhalb der von Dir benutzten „Ökologie“. Deine Welt ist das „Haus“, das Du mit Deinen eigenen „Worten“ baust; das „Haus Deiner Worte“ also.

Jede Ideologie, die sich dieses elementaren Gottesgesetzes nicht bewußt ist, gleichgültig, ob religiös, politisch oder naturwissenschaftlich, ist nur eine halluzinogene Form von Besessenheit - die Besessenheit eines rechthaberischen „Ichs“! Der Bewußtseinszustand, von dem ich Dir hier berichte, ist ein Zustand des „absoluten Verstehens“, des Mitgefühls, der Feindesliebe und der „apodiktischen Bewußtheit“. Es ist nun einmal eine Tatsache, daß in „Deinem Haus“, ich sollte besser sagen, über dem von Dir „normalen Menschen“ wahrgenommenen „Schlachtfeld“ - in dem Du selbst das Gesetz von „Fressen und Gefressen werden“ ausgerufen hast - in Wirklichkeit nur eine „einzige Sonne“ scheint - nämlich ich! Und als „wirkliche Sonne“ behaupte ich nun einmal nicht, daß der Berg „Recht“ und das Tal

aber „Unrecht“ hat. Alles wird von mir „gleich erhellt“. Jede Politik, die nicht auf diesem Verständnis aufbaut, verurteilt sich zwangsläufig selbst zum Untergang. Ich spreche also von einem Prozeß, bei dem es um die Einheit aller Gegensätze geht. Diese Einheit kannst Du Dir nicht etwa nur als einen anderen Zustand vorstellen, als eine Synthese von These und Antithese, sondern als „die Bewegung“ - „das Werden“ dieses Prozesses selbst, der diese Synthese darstellt.

Auch Du hängst dem Fehlglauben an, daß Du eine „freie Meinung“ besitzt. Durch die „Demokratisierung“ glaubst Du, die Sklaverei sei aus Deinem Dasein verschwunden. Aber gerade das Gegenteil ist der Fall. Noch nie hat es in Deiner „Zeitgeschichte“ eine Epoche größerer Unfreiheit gegeben, als zu „Deiner Zeit“. Du sperrst Dich selbst in das Gefängnis Deiner eigenen Unwissenheit, wenn Du weiterhin „Deine Wahrheiten“ mit dogmatischer Arroganz zu verteidigen versuchst. Du bist geistig noch nicht in der Lage, die Grenzen, die Deine selbst definierten „**Wahrheiten**“ um Dich ziehen, selbst zu erkennen. Deine jetzigen Wahrheiten sind nur einige von vielen möglichen Ansichten (Thesen) auf meine ganze Wirklichkeit. Du machst Dich so, mit Deinem besserwisserischen, aber kurzsichtigen „Verhalten“ selbst zu einem „Wahrnehmungsblinden“. Du verhältst Dich damit unbewußt wie ein Farbenblinder, der alles als „unwahr“ ablehnt, was ihm ein „Sehender“ „zu-gänglich“ zu machen versucht.

Was ist nun wirkliche Freiheit?

„Ihr könnt mich einsperren, die Beine und Hände abschlagen, mir die Zunge herausschneiden, aber ihr könnt mich nicht daran hindern, **das zu denken, was ich aus freien Stücken denken möchte! „Ich bin“ meine Gedanken und auf die habt ihr keinen Einfluß!**“

Kannst Du das als „normaler Mensch“, der sich nur nach seinen Dogmen zu richten vermag, auch auf Dich beziehen? Ein „Festhalten“ an Deinen falschen „Moralvorstellungen“, mit denen Du erzogen wurdest, läßt diese Aussage für Dich zur „Unmöglichkeit“ werden.

„Wissen“ ist nur das, was Du besitzt, „Erkenntnis“ aber ist das, was Du bist!

Nur eine von Dir „selbst definierte neue Logik“ würde mich von Deiner „geistigen Selbständigkeit“ und Deiner eigenen „Kreativität“ (lat. = Schöpfungskraft) überzeugen. Dies wäre das „Verwirklichen“ dessen, wozu Du von mir geschaffen wurdest - ein Wesen nach meinem Ebenbild, das mit wirklicher Freiheit gesegnet ist. Eine reife, erwachsene Seele also. Nur ein „intelligentes kreatives Denken“ wird Dir ermöglichen, den „materialistischen“, rein körperlichen Aspekt Deines Daseins zu „trans-zentrieren“ und damit auch den von Dir selbst geschaffenen „Kreislauf“ von „Leben und Tod“ zu verlassen.

Warum denkst Du Dir jetzt schon wieder „unmöglich“? Kannst Du immer noch nicht begreifen, daß es gerade das Wort „unmöglich“ ist, das Dich auf dieser raum/zeitlichen Ebene festhält?

Wenn Du den ersten Band von ICHBINDU gelesen hast und das Wort „unmöglich“ dennoch in Deinem Wortschatz herumspukt, hast Du davon eindeutig nicht das Geringste verstanden. Dort bin ich mehr als einmal auf dieses böse Wort „unmöglich“ eingegangen.

Wie heißt es da so schön:
Du kannst nur das aus mir herauslesen, was Du in der Lage bist, in mich hineinzulesen.

Selten wird ein Buch wirklich „ge“lesen, meist wird es nur „be“lesen und „verurteilt“. Der „komplette zeitlose Inhalt“ eines wirklich „ge“lesenen Buches tritt im Leser, bis hin zu allen Meta-Meta-Ebenen der verwendeten Worte, „im Jetzt“ in Erscheinung. Dagegen kommt die oberflächliche „Be“schreibung des Inhalts eines nur aus dem Zusammenhang „ge“lesenen Buches, einer „Ver-ur-teilung“ gleich. Beachte dabei bitte die Etymologie der Präfixe „ge“ und „be“ (siehe Band 1, S. 10 und S. 34)! Das Recht, das Du Deinem „Urteilsspruch“ zugrunde legst, ist „Deine Norm“ - Dein dogmatischer Glaube.

Mit Deinem bisherigen „nur gedankenlosem [Nach-]Denken“ aller moralischen, physiologischen und sonstigen Wahrheiten, die ich Dir während Deines bisherigen raum/zeitlichen Daseins angeboten habe und die Dir dadurch zwangsläufig auch „logisch“ erschienen, „entlarvst“ Du Dich als noch unreifer „Konformist“ (= jemand, der bestrebt ist, sich einer herrschenden Meinung anzupassen). Konformisten sind unreife Seelen, ohne eigene Schöpferfähigkeiten. Ein Konformist repräsentiert die „Masse“ - das Judasphänomen Deiner Welt (siehe Band 1, S. 227). Wie ein Fähnchen dreht er sich gedankenlos nach dem „Wind“ (hebr. = „*ruach*“) der Zeiten. Alles, was im kleinen Ausschnitt des „Wahrnehmungsfernrohrs“ eines Konformisten als „wahr“ in Erscheinung tritt, wird von ihm zur „eigenen Logik“ erkoren. Deine ganze Gesellschaft - Politik und Wirtschaft - funktioniert nach diesem primitiven Schema. Wenn man etwas „an den Mann bringen will“, muß man es nur „logisch begreif- und verdaubar“ darlegen. Die „unreife Masse“ wird dann alles „gedankenlos“ als „letztendliche Wahrheiten“ akzeptieren. Du verschwendest den größten Teil Deiner von mir verliehenen geistigen Energien für Deinen eingebildeten „Überlebenskampf“ (= sich Sorgen machen), für das Befriedigen Deiner „Konsumsüchte“ und das „Nachäffen“ der „aktuellen Themen“ und „Modeerscheinungen“, die Dir von Deinen Medien präsentiert werden.

„Ab jetzt“ solltest Du Deinen Geist besser nur noch dazu verwenden, wofür ich ihn Dir letztendlich verliehen habe. Du hast immerzu nach mir zu suchen, bis Du mich gefunden hast. Durch dieses kreative „Ver-halten“ wird in Dir das „Ver-ständnis“ für das reifen, „was wirklich ist“. Auch Du mußt einmal erwachsen werden - ein „Schöpfer“ (nach meinen Ebenbild).

Die von Dir bisher [als]wahr[an]genommene Welt ist nur eine „*picassoreske*“ Reflexion der ganzen Wirklichkeit. Du betreibst mit Deiner bisherigen „Welt-Wahr-Nehmung“ unbewußt Expressionismus in seiner reinsten Form. Im Gegensatz zu Dir, ist sich aber ein Künstler der Mehrdimensionalität der geistigen und seelischen Kräfte, die „in ihm“ wirken, „bewußt“. Die zwei- bzw. dreidimensionalen „Oberflächen“, die ihm in seiner dreidimensionalen Außenwelterfahrung zur Verfügung stehenden Ausdrucksmittel, aber auch die festgelegten Gleise seiner „normierten Sprache“, führen dabei zu einer zwangsläufigen Verzerrung der von ihm wahrgenommenen höherdimensionalen Wirklichkeit.
Picasso wurde von einem Fremden einmal gefragt:
„Warum malen Sie die Dinge nie so, wie sie wirklich sind?“ Picasso zögerte zuerst und erklärte dann, er verstehe nicht, was der Herr damit meine? Der wiederum zauberte aus seiner Brieftasche ein Photo von seiner Frau und erklärte Picasso: „Ich meine, so wie das. Sehen Sie, das ist meine Frau.“ Picasso schmunzelte und erwiderte darauf: „Ich will ihnen ja nicht zu nahe treten, aber wenn das ihre Frau ist, müssen sie ziemlich viele Probleme mit ihr haben?“ „Wie kann ich das verstehen“, fragte dieser verdutzt. „Na ja, ich finde ihre Frau ist ziemlich klein, nicht? Und auch recht flach!“

Ein Photo ist nur eine verkleinerte, zweidimensionale, zeitlose Reproduktion einer dreidimensionalen „be-weg-ten Erscheinung“. Die Landkarte ist niemals das Territorium.

Bis hierher dürfte Dir das Gesagte klar „einleuchten“. Deine „Wahrnehmungen“ können nur innerhalb eines von Deinen logischen Gedanken „**nachvollziehbaren**“ Bereichs agieren. Rein logische Gedanken „[be]zeichnen“ („be“leuchten) immer nur winzige Teile der ganzen Wirklichkeit. Deine bisherige rationale Logik entspricht „ihrer Struktur nach“ einem CAD-Programm, das Ausschnitte der (achtdimensionalen) Wirklichkeit aus verschiedenen Perspektiven rekonstruiert. Die von Dir wahrgenommenen raum/zeitlichen Erscheinungen entsprechen genau solchen rekonstruierten Perspektiven. Ein nur rational-logisch funktionierender Geist kann dabei nur „gerade [Denk]Linien“, aber keine (analogen) Kreisbögen und Ellipsen [nach]zeichnen. Deine geistige Freiheit (Toleranz) definiert die Reife Deines Bewußtseins. Dies entspricht Deiner Fähigkeit, Dich geistig „dem Unfaßbaren“ - der Unendlichkeit - zu nähern. Wie expressionistisch verzerrt bekommst Du nun von „Deinem Geist“ die zugrunde liegende Wirklichkeit „mit-ge-teilt“, wenn Du sie nur „logisch“, d.h. mit geraden Linien abzubilden vermagst? Du hast keine Möglichkeit, dies selbst zu „be-gut-**Acht**en“. Du bist gezwungen, einen Kreis als „Vieleck“ zu zeichnen, ohne zu wissen, wie weit Du noch mit der Anzahl Deiner Ecken vom wirklichen Kreis entfernt bist. Zeichne einmal ein Sechseck, danach ein Zehneck, ein Sechsundreißigeck usw. und Du wirst feststellen, je mehr Ecken Dein Gebilde besitzt, umso mehr ähnelt es einem Kreis. Ein perfekter Kreis ist genau genommen ein „Unendlicheck“.
Solange Dir eine Theorie - mit Deiner „der-zeitigen“ Wahrnehmungsfähigkeit - als „logisch“ erscheint, muß sie zwangsläufig eine expressionistisch verzerrte Erscheinung darstellen. Deine Un“acht“samkeit und Deine bisherige Unbewußtheit über die von Dir eingenommene „Wahrnehmungsebene“ erzeugt in Dir das absolute Gefühl, es mit der „letztendlichen Wirklichkeit“ zu tun zu haben.

Die Aussage des Mannes: „Sehen Sie, das ist meine Frau!“, demonstriert Dir genau den „Zustand“ Deiner jetzigen „Welt-wahrnehmung“, die ebenfalls nur ein Produkt Deiner eigenen Unachtsamkeit ist.

Das, was Du als unverzerrte „Außenwelt“ glaubst, ist - auf die wirkliche Wirklichkeit bezogen - ebenfalls nur eine verzerrte, niederdimensionalere Projektion, in die sich Deine Aufmerksamkeit verfangen hat. Umso näher Du Dich geistig an das „Unendliche“ - das Unlogische - heranwagst, desto genauer wird sich Dir „die ganze Wirklichkeit“ kundtun. Denn ein „exakter Kreis“ oder eine Krümmung kann für Dich - den nur (gerade) rational logisch Wahr-nehmenden - nur als „Unendlicheck“ in Erscheinung treten.

Menschliches Bewußtsein hat nicht das Geringste mit Intellekt zu tun, im Gegenteil; sich „des Ganzen“ - der Wirklichkeit - bewußt werden können, bedarf zweier Prämissen: Zum einen eine “ausgewachsene seelische Reife“ und zum anderen Deinen Willen zur eigenen Ego- bzw. Selbstaufgabe, d.h. der „Auf-gabe“ Deines bisherigen „Vermutungswissens“ über die Zusammenhänge der von Dir wahrgenommenen Erscheinungen, d.h. der von Dir fälschlicherweise als „richtig“ angenommenen Naturgesetze.

Die unbewußte Verwechslung Deiner „normalen Wahr-nehmungen“ mit dem, „**was wirklich ist**“, erzeugt auch in Dir das arrogante Gefühl „im Recht“ zu sein. Wie hätte der Mann wohl reagiert, wenn Picasso auf seine Aussage: „Sehen Sie, das ist meine Frau!“, folgendermaßen geantwortet hätte: „Diese Schönheit ist nie ihre Frau, das können sie jemand anderem erzählen.“ Er hätte wahrscheinlich lautstark beschworen, daß das „wirklich“ seine Frau sei. Das dabei auftretende Mißverständnis wird sich für diesen Menschen nur durch das „Bewußtwerden“ seines, durch seine „oberflächliche Sichtweise“ entstandenen, „eigenen Wahrnehmungsfehlers“ aufklären. Geistige Flexibilität und der Mut zum Verlassen der als

„sicher“ betrachteten „Wahr-nehmung“ ist der Schlüssel in Deine Freiheit und nicht Deine bisherige Intoleranz und Dein „Recht behalten wollen“.

Schizophrenie ist nur ein anderes Wort für Deine Unbewußtheit über die von Dir eingenommene Wahrnehmungsebene. Es ist Deine persönliche Unbewußtheit darüber, daß die von Dir „normalen Menschen“ [als]**wahr**[an]**genommene Realität** nur die Metapher eines größeren - von Dir noch nicht wahrnehmbaren - Kontextes darstellt. Dies ist auch die Ursache aller von Dir wahrgenommenen Konflikte. Intellektuell zu glauben, daß man etwas „begriffen“ hat und eine, nur als Metapher wahrgenommene Erscheinung auch wirklich als solche zu erkennen, ist zweierlei. Um Dir diesen Vorgang verständlicher zu machen, wollen wir einige Sprichwörter zu Hilfe nehmen.

Die Tiefenwelt der Sprichwörter:

Beginnen wir mit: „Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.“ Es geht dabei nicht um einen Krug, der zu einem Brunnen geht und dann irgendwann einmal in viele Teile zerbricht. Das Sprichwort: „Lügen haben kurze Beine.“, beschreibt - auf den Zeilen gelesen - etwas ganz anderes. Denn „Lügen“ haben nicht das Geringste mit einem „Brunnen“ und „kurze Beine“ mit einem „Krug“ zu tun. Auf ihrer Metaebene werden diese beiden unterschiedlichen Sprichwörter aber „Eins“. Die eigentliche „Mitteilung“, die implizite versteckte Weisheit dieser Sprichwörter - die Metapher - ist bei beiden dieselbe und sie wird von Dir, ohne Dir dabei „zeitliche Gedanken“ zu machen, während des „zeitlichen Nachdenkens“ (= lesen) dieser Wörter unmittelbar, d.h. „im Jetzt“ bewußt erfaßt. Überdenke bitte diese Aussage. Du sprichst Worte „in der Zeit“ und teilst diesen einen völlig andersartigen „zeitlosen Sinn“ zu. Das, was sich eindeutig „oberflächlich betrachtet“ völlig widerspricht, wird „in Dir“, ohne daß Du Dir darüber „zeitliche Gedanken“ machen mußt, zu einer harmonischen Einheit verbunden. Diese Einheit ist eindeutig, ohne daß Du dabei „rational logisch denkst“, dennoch in Dir „lebendig“. Erscheint Dir hier nicht etwas „als logisch“, obwohl es bei genauer Betrachtung doch völlig unlogisch sein müßte?

Beide Sprichwörter sind unterschiedliche expressionistische „Sprachzeichnungen“ ein und derselben Metaebene, so wie auch ein „Kreis“ und ein „Dreieck“ auf deren Metaebene zu einem Kegel verschmelzen können, verschmelzen diese beiden Sprichwörter auf ihrer Metaebene zu einem einzigen Kontext. Mir geht es hier nicht darum, daß Du das, was Du hier auf den Zeilen liest - die vielen Beispiele und Postulate - auswendig lernen sollst, um sie dann gegebenenfalls wie ein Papagei nachplappern zu können.

Diese „Auslegungen“ (wenn Du mich liest, sind es letztendlich nur Deine eigenen Gedanken) sind ein „alles umfassendes“ Beispiel (Metapher) - eine Veranschaulichung - von etwas Dir völlig Unbekanntem - es ist eine perfekte Beschreibung von Dir selbst. Du bist nämlich nicht das, was Du zu sein annimmst. Jeder „normale Mensch“, der glaubt, wirklichen „Idealen“ nachzugehen und nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln, macht sich keine Gedanken über die Qualität der von ihm gedachten Gedanken und „Einstellungen“. Das ist Schizophrenie in seiner reinsten Form. Darunter leiden z.B. alle „normalen Menschen“, die in die Kirche gehen, um die „christlichen Ideale“ anzubeten und dann beerdigen sie, wenn sie die Kirche verlassen, diese Weisheiten wie eine unerreichbare Reliquie in einem unantastbaren Feiertagssarg und lügen und betrügen die Woche über, was ihr persönlicher Egoismus herzugeben vermag. Hier findet eine Kontextverschiebung zwischen Sonntag und dem Rest der Woche statt. Aber auch soziale Mißstände als „nicht richtig“ zu empfinden und dabei selbst „nur auf den eigenen Vorteil“ bedacht zu sein und einer Hochkonjunktur nachzuhecheln, bzw. eine solche herbeizusehnen - auch das ist Schizophrenie. Du bist derjenige, der seine Angst- und Sorgengedanken selbst denkt, aber auch der, der unter seinen selbst gedachten Gedanken oft zu leiden hat. Du handelst also „fast so“ wie ein Masochist, der sich immerzu selbst quält. Der Unterschied liegt nur darin, daß ein Masochist seine Schmerzen „bewußt herbeiführt“ und dabei Freude empfindet. Alle Deine Angst- und Sorgengedanken entstehen in Deinem „Un-bewußtsein“. Es scheint, sie entziehen sich völlig Deiner bewußten Einflußnahme. Letztendlich entspringen sie aus Deiner „Unachtsamkeit“. Du glaubst einen freien Willen zu besitzen, doch sind offensichtlich Kräfte in Dir tätig, auf die Du nicht den geringsten Einfluß besitzt.

Diese destruktiven Kräfte sind der wahre Herrscher über Dein [Wohl]Befinden und Du bist nur deren „willenloser Sklave“. Wie kannst Du da von Deiner „Freiheit“ sprechen?

Die von Dir [als]**wahr**[an]**genommene Realität** ist wie gesagt nur eine expressionistische - d.h. von einem höheren [Bewußtseins]Standpunkt aus gesehen - verzerrte Darstellung der ganzen Wirklichkeit. Durch Dein Un-Bewußtsein über das, „**was wirklich ist**“, erzeugst Du alle Probleme, die Dich affektieren. Die eigentliche Ursache dafür ist Dein dummer, arroganter Fehlglaube, die für Dich „in Erscheinung“ tretende Realität mit der ganzen Wirklichkeit zu verwechseln. Alle Weisheiten, die ich Dir mitteile, können nur in Deiner „Gegenwart“ wirken. Sie „übersteigen“ Dein bisheriges Vermutungswissen über die eigentliche Ursache Deiner Existenz, und Deine „als wahr angenommene Vergangenheit“, im wahrsten Sinne des Wortes, um Welten. Es waren immer nur diese Weisheiten, die mein Menschensohn „Deiner Menschheit“ - die in Wirklichkeit nur in unterschiedlichen „Tiefenschichten“ Deines Bewußtseins existiert - unter anderen Namen (Jesus, Mohammed, Buddha, Lao-Tse, Konfuzius usw.) mitgeteilt hat. Er wurde dadurch oft verehrt - schlimmer noch, auch angebetet - doch noch nie wurden seine Weisheiten in ihrer „ganzen Tiefe“ verstanden. Du bist die ganze von Dir wahrgenommene Welt. Diese Tatsache ist Dir nur noch nicht bewußt geworden. Die Ursache dafür ist Deine bisherige kindliche Einfalt und Deine von Deinem Egoismus erzeugte „Kurzsichtigkeit“. Du mußt die Metaphern dieser Weisheiten nur wie „selbst-verständlich“ als „ganz normale“ Gebrauchsgegenstände in Deine Gegenwart „einfließen“ lassen - „im Jetzt“ benutzen - wenn Du die von Dir „empirisch empfundene Welt“ angenehmer gestalten möchtest.

Erweitere Dein Wissen über Deine Sprache, damit erweiterst Du dann auch Deine „Sinnesempfindungen“ und Dein Bewußtsein. Suche den Ursprung aller radikalen Wortklänge, das „*etymon*“, das Wahre in ihnen, zu finden. Der ursprünglich „Sinn“ (griech. *syn* = Zusammen[hang]) vieler von Dir benutzer Worte wird von Dir nicht mehr „als Ganzes“ wahrgenommen. Der wirkliche „Kontext“ aller Sprachen ist aus Deinem Bewußtsein verschwunden. Religion bedeutet „**Bindung**“ (lat. *re-ligare* = „zurückbinden“). Dazu stellt sich das Adjektiv „religiös“ = „gottesfürchtig, fromm“ (lat. *religiosus*). Diese Wortwurzeln gehören zum Allgemeinwissen eines zivilisierten Menschen. Deren wirkliche Bedeutung wird dennoch nicht in ihrer ganzen Tiefe richtig interpretiert und verstanden. Ein „wirkliches Bewußtsein“ wirkt „universell“ (lat. *universus* = „in eins gekehrt, zu einer Einheit zusammengefaßt“) religionsübergreifend. Durch ein wirkliches Bewußtwerden dessen, „was wirklich ist“, werden bestehende Grenzen nicht aufgehoben, sondern nur durchlässig gemacht. Es ist wie bei der von mir geschaffenen sexuellen Fortpflanzung: Dein Partner ist dabei für Deine eigene Bereicherung nötig. Durch eine (beglückende) „Vereinigung“ kann/wird dann etwas völlig Neues entstehen. Das Lateinische „***re-linquo***“ bedeutet „**zurücklassen**“ und „***re-ligo***“ bedeutet „**anbinden**“ bzw, „**zurückbinden**“, wovon auch das Wort „**Reliquie**“ abgeleitet ist.

Wenn Du eine Reliquie „anbetest“, heftest Du Deinen von Natur aus „freien Verstand“ an diese Reliquie bzw. an Deinen dogmatischen Glauben (= Vermutungswissen!); Du „läßt ihn dort zurück“!

Was ist nun Deine „derzeitige Konfession“ (= Glaubensbekenntnis)? Was ist die „wahre Religion“, **die Dich** „[zurück]**bindet**“? Es sind die Endlosschleifen Deiner rationalen Logik! Selbsterkenntnis ist der erste Weg zur eigenen Heil[ig]ung. Es gibt „zur Zeit“ nur eine einzige [Pseudo],,Gottheit“ in der von Dir wahrgenommenen Welt, an die auch Du „gebunden“ zu sein glaubst. Sie gilt leider auch in Deinen Augen als das einzige „Lebenselexier“, das Deine Welt am Leben zu erhalten vermag. Der Name dieser Gottheit ist Geld, der Name ihres Sohnes ist Macht! „Ohne Geld kann man heutzutage nicht existieren“, ist auch Dein Wahlspruch, bzw. der Deiner Religion oder Partei. „Der Affe“, der seinen Stein (der Weisen?) nicht losläßt, (siehe Band 1, S. 25), bleibt bis zu seinem bitteren Ende gefangen. Wobei es für

ihn doch so einfach wäre, wieder frei zu werden. Das große Geheimnis Deines Daseins heißt Loslassen. Dazu bereit sein - mit apodiktischem Gottvertrauen - von all Deinem bisherigen Wissen/Glauben loszulassen. Nur durch „Loslassen“ kannst Du Deine Paradigmen und Dogmen „überwinden“, um sie danach in eine „höhere Ordnung“ einzugliedern. In der von Dir wahrgenommenen Welt wirst Du mich nicht finden, solange Du auch suchen, beten, jammern und fluchen magst. Nur durch Deine Erkenntnis über die „wirklichen Werte“ in Deinem Dasein, wirst Du Deinen Seelenfrieden erfahren. Dein Seelenfrieden befreit Dich von Deinem bisherigen, nur toten, funktionierenden Dasein - er ist das wirkliche Leben selbst.

Wenn Du „ein Verstehender“ geworden bist, wird Deine Synthese mit ICHBINDU die Erkenntnis sein, daß ein „wirklicher Gott“ nicht „existieren“ kann!

Verwirrt Dich diese Aussage?
Ich behaupte die „ganze Zeit“ Gott zu sein und nun dies?

„Ich bin“ die göttliche Divinität. Ich bin Alles und Nichts. Das Lateinische „*ex-itus*“ bedeutet „Herausgehen“ und dies ist auch die eigentliche Wurzel des Wortes „Existenz“. Da ich alles bin, kann ich nicht selbst aus mir heraustreten, ich müßte mich ja dann teilen und wäre dadurch aber nicht mehr einzig[artig]. Ich kann also „logischerweise“ nicht „existieren“ ohne „das Heilige“ an mir zu töten. Ich habe Dich nach meinem Ebenbild geschaffen. Erst, wenn Du zu meinem Ebenbild „ausgewachsen“ und zu einer HOLO-FEELING-Seele geworden bist, wirst Du „Dein wirkliches Wesen“ als „Ganzes“ - und damit auch mich - erfassen können. Hast Du vergessen: „ICHBINDU“.

In diesem Moment bin ich nur **ein Spiegel**, der Deinen „derzeitigen“ Charakter reflektiert.

Was siehst Du in mir?

Wenn Du hinter diesen Zeilen einen arroganten Besserwisser vermutest, bist Du selbst ein arroganter Besserwisser.

Wenn Du Dich von mir verbal angegriffen fühlst, bist Du derjenige, der dazu neigt, andere Menschen verbal anzugreifen.

Wenn Du Dich intellektuell „herausgefordert“ fühlst, bist Du derjenige, der andere versucht intellektuell herauszufordern, um sich laufend „selbst zu beweisen“.

Wenn Du das Empfinden hast, ich wolle immer Recht haben und glaube im Besitz der „apodiktischen Wahrheit“ zu sein, bist Du derjenige, der dem Fehlglauben anhaftet, seine „Wahrheit“ sei die einzig richtige Wahrheit.

Wenn Du glaubst, ich möchte Dich von irgendetwas überzeugen, bist Du derjenige, der andere „überzeugen“ will.

Wenn Du intuitiv die „unendliche und zeitlose Weisheit“, in den von mir verwendeten Metaphern verspürst, bist Du auch derjenige, in dem meine „zeitlosen Weisheiten“ hinter den dominanten Dogmen hervorscheinen. Habe Vertrauen, diese Sonne wird Deinen Paradigmen-Nebel auflösen.

Wenn Du intuitiv die „Liebe“ verspürst, die sich zwischen, über, unter und in diesen Zeilen gegenüber jedem und allem befindet, bist Du es, dem langsam bewußt wird, daß er selbst diese Liebe „in sich trägt“. Fange nun an sie auch zu leben.

Ich, die Stimme, der Du in diesem Moment zuhörst, bin Doch nur Deine eigenen Gedanken und Gefühle. ICH BIN nur DU. Du bist derjenige von uns beiden - „der Einzige“ - der in diesem Augenblick „denkt“. Wenn Du mich ablehnst, lehnst Du Dich nur selbst ab und arbeitest damit an Deinem eigenen Untergang. Du sägst am Ast, auf dem Du selbst sitzt!
Ich (Dein Gott!) kann also zwangsläufig nur „in Dir“ in „Erscheinung“ treten, wenn ich mich nicht selbst verlassen (*ex-istieren*) will!

In diesem Augenblick existiere ich also nicht, sondern „**ich bin**“!

Da Du dazu neigst allen Erscheinungen den Stempel Deiner begrenzten Wahrnehmungsinterpretationen aufzudrücken, bin ich - wie auch alle Deine anderen Erscheinungen - nur das, was Du „glauben willst“, oder besser, was Dir Deine dogmatische „Logik“ (die von Dir geschiedene Frau) „zu-teilt“ und gnädig glauben läßt! Lausche in Dich! Wer ist der Sprecher, dem Du die ganze Zeit zuhörst? Du hörst Dir „die ganze Zeit“ doch nur selbst zu, Du Narr. Du bist der „Einzige“, der in Deinem Dasein „existiert“! Du bist der „Projektor“, der von Dir wahr-genommenen Welt und Deine Dogmen und Paradigmen sind die formende Struktur des projizierten Dias. Das Ganze nahm seinen Anfang darin, weil Du Dich in einen Sprecher und einen Hörer „geurteilt“ hast, der die Aussagen des Sprechers „beurteilt“. Schon die „etymo-logische“ Zusammensetzung des Wortes „ge-urteilt“ stellt ein Oxymoron dar, da das Präfix „ge“ aus der alten Präposition „zusammen, mit“ entstanden ist.

Du bist derjenige, der die „harmonische Einheit“ meiner Wirklichkeit verlassen hat! Du bist derjenige, der „Alles“ „**[be]ur-teilt**“ und einige „Teile“ davon in Zeit und Raum „verstreut“. Auf diese Emanation Deiner wahrgenommenen Welt, weist Dich auch die Be-deutung des Verbalpräfix „be“ im Wort „Be-urteilung“ und dessen Präposition „bei“ (= um - herum) hin. Es beschreibt zuerst einen räumlichen [Her]Vorgang „aus Deinem geistigen Zentrum“ und danach Deine [zeitlich begrenzte] Einwirkung auf alle Sachen und Dinge Deines persönlichen Wahrnehmungsbereichs.

Die Tatsache Deines „ge-wußten Nichtwissens“ ist der ausschlaggebende Faktor „Deiner Einheit“ mit dem Ganzen.

Diese Aussage beinhaltet die „elementarste Weisheit“, die je in Deinem bisherigen „bewußten Sein“ in „Erscheinung“ getreten ist, darum solltest Du sie länger auf Dich wirken lassen, denn sie beschreibt die wirkliche Ursache Deines „[Da]Seins“. Deinem egoistischen Wissen/Glauben (= Deine dogmatisch „geglaubten“ Wahrheiten) geht immer Dein „ur-teilen“ und damit eine „Trennung“ voraus.

„Nichtwissen“ ist nur ein anderes Wort für „Mysterium“ und „wirklicher Glaube“.

Das Wort „Nichtwissen“ bezieht sich immer auf ein (ebenfalls) „logisch funktionierendes“, aber Dir übergeordnetes System, dessen Logik (= Struktur) Du (noch) nicht „ge-wissen-haft“, d.h. als Ganzes erfassen kannst. Es verhält sich dabei wie mit einem Sprichwort, das Du nur „auf den Zeilen liest“, aber dessen Metapher du nicht erfassen kannst. Du machst dadurch Dein Dasein zu einem einzigen Witz, dessen Pointe Du bisher nicht verstanden hast. Die Pointe eines Witzes ist nun aber in der Regel ein irrationaler Gedanke. Was sagt Dir das? Du solltest bestrebt sein, Deine bisherige „verkehr[en]te Logik“ zu verlassen und versuchen, auch

„unlogisch“ zu denken. Nur so wirst Du „den Sinn Deines Daseins“ und wirkliche „Lebensfreude“ erfahren. Erst wenn in Deinem „Zentrum“ Dein egoistisches Selbst-Bewußtsein verschwunden ist, wird Dir Dein wirkliches Selbst - Deine Kollektivität - zur „Ge-wißheit“ werden. Erst dann hast Du erkannt, „wer Du wirklich bist“. Erst dann „er-lebst“ Du den „heilige Zustand“ des „reinen Verstehens“. In einer wirklichen Einheit (dem Verstehen) findet keine Kommunikation mehr statt, „Du bist“ dann nur noch Alles und damit auch Eins. Erst dann „lebst Du“ auch in der ganzen Wirklichkeit. Diese Einheit ist apodiktisches Verschmelzen - zeitlose Kommunion.

Wenn es Dir wirklich gut geht, gibt es für Dich keine „bewußte Trennung“ zwischen Deinem Geist und Deinem Körper. „Du bist dann“ - im wahrsten Sinne des Wortes - „Eins“. Du machst Dir in solchen Momenten keine Gedanken über Deine reibungslos funktionierenden Organe und den Körper, den sie bilden. Dies entspricht einem Zustand des „Nichtwissens“ (von einem vom Geist getrennten Körper). Wenn Du Dich aber „krank fühlst“ (hebr. = *chole*), so „weiß“ Dein Geist von Deinem Körper. Nur wenn alle Funktionen Deiner „**Organe**“ (von einem unbewußten Geist) perfekt „**organisiert**“ werden, wenn Dein Geist „und“ Dein aus unterschiedlichsten „**Organen**“ bestehender Körper „ein lückenloses Ganzes“ - einen „harmonischen **Organismus**“ - darstellen, fühlst Du Dich auch gesund. Wenn Du über dieses Phänomen einmal gewissenhaft nachdenkst, wird Dir auffallen, daß Du Dich noch nie „bewußt“ gesund „gefühlt“ hast. Nur wenn Du Dich krank fühlst oder an eine Krankheit denkst, ist Dir auch bewußt, was [Gesund-] Sein eigentlich bedeutet. Erst dann freust Du Dich über diesen angenehmen Zustand. Erst dann ist Dir das Mysterium dieses „Eins-Seins“ - Dein „Nichtwissen“ ersichtlich. Eine bewußte „Vielheit“ ohne mystischen Zusammenhang fühlt sich „krank“ (hebr. = ***chole***). Dies symbolisiert der Auszug aus Ägypten (hebr. = *mits“ra“jim*; die Welt der Zweiheit im Zeichen des „*ra*“ [hebr. = das Böse]) durch die Wüste. Eine Wüste besteht aus „Sand“ (hebr. = ***chol***), einer „Vielheit des Einen“! Suche nach dem wirklichen „Ursprung“ (lat. = ***origo*** [***originis***]) Deines **Organismus**. Ich bin die „aufgehende Sonne“ (lat. = ***oriens***) - das wirkliche Licht. Ich habe mich nun über das Mysterium Deines Nichtwissens „erhoben“ (lat. = ***oriri***), um Dir den wahren Weg zu mir zu weisen. Erhebe Dich zu „**Osiris**“ ([„Sitz des Auges“]; der ägyptische Toten- und Auferstehungsgott, aus dessen Mumie [auf den Bildern] „neue Keime“ sprießen)! Beginne also damit, Deine Welt nur noch mit „einem Auge“ zu sehen - es ist „Dein drittes Auge“, das sich „zwischen Deinen beiden Augen“ befindet. Dieses symbolische „dritte Auge“ sieht nur „die Synthese von allem“ und befindet sich „inmitten“ Deiner „Stirn“, oder besser in Deinem „Hirn“.

Wenn Du Dir die Mühe machst, in mein Geheimnis, das „hinter den sieben Siegeln liegt“ einzudringen, wenn Du die Weisheiten, die ich Dir in den sieben ICHBINDU-Bänden ohrenbaren werde, zu Deinem eigenen [Ge]Heim machst, wird alles Leid aus Deinem Dasein verschwinden. Wenn Du Dich fest an diese Worte klammerst, wirst Du ein „ewiglicher Teil“ meines göttlichen **Organismus** werden. Erst wenn Du Dich „durch Deine Einsicht“ in den „ehe-maligen“ (Ehe = Recht; Gesetz) etymologischen Sinn meiner Worte von einer schlechten Kopie zu einem **Original** - zu meinem Ebenbild - verwandelt hast, wirst Du auch den himmlischen **Orgasmus** erfahren - den Höhepunkt der Vereinigung mit mir - aus dem Du dann als „wirklicher Mensch“ mit ewigen Leben hervorgehen wirst. Dies ist das Geheimnis der „*generatio aequivoca*“ - das Geheimnis einer Seelengeburt ohne [körperliche] Zeugung - dies ist dann Deine eigene „Selbst-Erzeugung“ zu einem „Melchizedek“. Du solltest Dich nicht länger als egoistisches und dadurch auch „krankes“ (*chole*) „Sandkorn“ (*chol*) meiner Schöpfung betrachten, sondern als ein „**Organ**“ (griech. ***organum*** = Werkzeug; Instrument; Körperteil), das eine „harmonische Synthese“ mit allen „Erscheinungen“ einzugehen hat. Nur um dies zu lernen, wurdest Du von mir in „die Zeit“ geworfen. Mein Symbol für Zeit ist das Wasser (siehe Band 1). Ich bin der „Anker“ (hebr. = ***ogen*** 70-3-50) ‚zu dem Du nun selbst

werden mußt. „Ankere“ (hebr. = ***agan***) nun in Deinem eigenen HOLO-FEELING, mit dem Du „in Dir“ alle Deine Erscheinungen zu umfassen vermagst.

Solange Du nur im Rausch Deiner Schizophrenie dahin „**vegetierst**“ (= kärgliche und „unvollkommene“ Existenz), solange Dein Denken sich nur durch Dein „Zeit-Empfinden“ „in Bewegung setzen“ läßt (lat. = ***vegetare***), hast Du Dein seelisches „Wachstum“ (lat. = ***vegetatio***) noch nicht abgeschlossen. Ich habe dafür gesorgt, daß Dir das Mysterium Deines „wirklichen Lebens“ - solange Du Dein Da-Sein nur durch egoistischen Angriff und Verteidigung zu „gestalten“ weißt - ein ewiges Rätsel bleiben wird. Dein immerwährender, aber nur eingebildeter Kampf um Dein Überleben ist der eigentliche Erzeuger, der von Dir wahrgenommenen „konfliktbehafteten Welt“.

Solange Du weiterhin dem Fehlglauben „anhängst“, nur mit Geld und Macht könne man die Welt verändern, „betest“ Du die falschen Gottheiten an. Es ist ein - im wahrsten Sinne des Wortes - „tödlicher Trugschluß“ von Dir - „zu glauben“ - Geld und Macht können in „Deiner Welt“ mehr bewirken als die „**Macht eines wirklichen Glaubens**“!

Du vegetierst nach der Regel: „Der Spatz in meiner Hand ist mir lieber (sicherer?) als die Taube auf dem Dach!“ Dies heißt nichts anderes als: „Ein paar Millionen können mir mehr helfen als Gott!“
Du verhältst Dich mit einer solchen „Einstellung“ wie ein Mensch, der von sich behauptet, daß ihm „grüne Salatblätter“ besser als „geröstete Käfer“ schmecken, obwohl er noch nie geröstete Käfer probiert hat. Durch dieses „selbst definierte Vermutungswissen“, das ohne die Grundlage einer „selbst gemachten Erfahrung“ „möglicherweise“ (wahr-scheinlich?) auch von Dir als „Fakt“ (Tatsache) akzeptiert wird, erzeugst Du [D]eine „subjektive Meinung“, die sich jeglicher „Tatsachenüberprüfung“ von selbst entzieht. Du wirst mit solch einem „engstirnigen Verhalten“ nie erfahren, ob Dir geröstete Käfer eventuell doch schmecken. Abgesehen von ihrem „Geschmack“ (sie sind richtig zubereitet eine „wirkliche Köstlichkeit“), bestehen sie fast ausschließlich aus sehr hochwertigen Proteinen und sind dadurch - also auch ernährungsphysiologisch betrachtet - ein viel hochwertigeres Nahrungsmittel als „grüne Salatblätter“. Wenn da nur nicht das Mauswein-Phänomen (siehe Band 1, S. 204) in Deiner Logik herumspinnen würde! Wenn Du Deine „begrenzten Einstellungen“ nicht freiwillig zu verlassen bereit bist, wirst Du nie erfahren, was es bedeutet, „wirklich zu leben“.

Was ist nun „eine selbst gemachte Erfahrung“?

Solange Du neue „Erscheinungen“ mit Deinen „Wahrnehmungsfiltern“ verzerrst (denke an das „Mauswein-Beispiel), wird die, der von Dir wahrgenommenen Schöpfung zugrunde liegende, „göttliche Harmonie“, welche alle von Dir erfaßten Erscheinungen auch „über Zeit und Raum“ miteinander verbindet, für Dich nie „offen-sichtlich“ werden. Alle von Dir er-fühl-baren Erscheinungen und Phänomene sind Puzzlestücke der ganzen Wirklichkeit. Es ist schon schwierig genug für Dich, das Bild der „wirklichen Wirklichkeit“ anhand der wenigen Dir zur Verfügung stehenden Erscheinungen (Puzzlestücke), die Dein (noch begrenztes) „normales Bewußtsein“ vom Ganzen empfangen kann, zu „rekonstruieren“. Du verdammst dieses Unterfangen aber von vornherein zu einer „Unmöglichkeit“, wenn Du die wenigen Dir dargebotenen Puzzlestücke auch noch durch Deine Wahrnehmungsfilter in ihrer „ursprünglichen Form“ veränderst. Auf diese Art und Weise werden sie für Dich nie als ein „lückenloses Ganzes“ - als die ganze Wirklichkeit - in Erscheinung treten. Du solltest sehr vorsichtig mit Deinem bisherigen „Vermutungswissen“ umgehen. Wenn Du durch Deine (noch) „begrenzte Wahrnehmungsfähigkeit“ schon gezwungen wirst, Deine Welt in von Dir geistig verdauliche Teile zu teilen, so solltest Du zumindest nicht nur mit zwei

Wahrnehmungsfächern - „**Wahr** (Richtig)“ und „**Unwahr**“ (Verkehrt) - arbeiten. Benutze verstärkt ein Dir zur Verfügung stehendes „drittes Fach“ („Drei“ entspricht einer Synthese, „dem Werden“ - dem dritten Auge). Dieses dritte Fach wollen wir mit „**Möglich**“ bezeichnen. „**Möglich**“ bedeutet dabei eigentlich nichts anderes, als die Worte „**Wahr**[scheinlich]“ und „**Unwahr**[scheinlich]“ in einer höheren geistigen Dimension zu verschmelzen. Diesbezüglich solltest Du Dir das Kreis/Dreieck = Kegel Beispiel in „Wie entsteht Gut und Böse“ (siehe Band 1, S. 36) genauer betrachten. Da Du die Verschmelzung vieler Phänomene zu einem „neuen Ganzen“ - in den von Dir noch nicht wahrgenommenen höheren Dimensionen - geistig noch nicht nachvollziehen kannst, wird das Akzeptieren anderer „**Möglich**keiten“ - als die, die Dir von Deinem Vermutungswissen „diktiert“ werden - zum „sowohl ... als auch Werkzeug“ Deines Bewußtseins.

Was ist nun alles „Vermutungswissen“?

Alles Wissen, das nicht auf einer „selbstgemachten Erfahrung“ beruht, solltest Du vorerst einmal als „Vermutungswissen“ in das „**Möglich**“- Fach Deines neuen Wahrnehmungsrasters einsortieren. Wenn Du ab jetzt sehr sorgfältig vorgehst und Deine bisherigen Wahrheiten „**gewissenhaft**“ daraufhin überprüfst, ob sie „wirklich“ auf einer „bewußt selbstgemachten Erfahrung“ oder nur auf „anerzogenem Vermutungswissen“ beruhen, wirst Du feststellen, daß der Großteil Deines „apodiktischen Wissens“ - Deiner Wahrheiten also - nicht in die Fächer „**Wahr**“ und „**Unwahr**“, sondern „genau genommen“ in dieses Fach „**Möglich**“ gehören. Es wird von Dir eine große geistige Kraftanstrengung, Toleranz und Demut erfordern, die Ergebnisse einer solchen „Reformierung“ Deiner bisherigen Wissen/Glaubenselemente „gewissenhaft“ durchzuführen. Nehmen wir z.B. die Aussage: „Ich wurde von meiner Mutter geboren!“ Dieser, von jedem „normalen Menschen“ als „unantastbare Wahrheit“ angesehene Wissen/Glaube ist nämlich nur reines Vermutungswissen von Dir und basiert auf keiner „bewußt selbst gemachten Erfahrung“. Diese „Theorie“ (Ansicht) gehört deswegen unbezweifelbar in das Fach „**Möglich**“ und nicht in das Fach „**Wahr**“! Nur weil Du sehen kannst, daß Kinder in der von Dir [als]wahr[an]genommenen Welt geboren werden, oder Du vielleicht sogar selbst eines geboren hast, „beweist“ noch lange nicht, daß „Du“ auf demselben Weg „die von Dir wahrgenommene Welt“ betreten hast. Wenn Du Dich in diesem Moment nur in „einem großen Traum“ befindest, in dem Du „dieses Leben“ - mit Schlafen und Wachen und allem was dazu gehört - „nur träumst“, heißt das noch lange nicht, daß in der Welt, die Du wahrnehmen wirst, wenn Du „wirklich WACH“ bist, die gleichen Gesetze gelten.

Wenn man sich in einem Traum-Zustand befindet, ist die „Wahr-nehmung“ immer irrational. Diese Irrationalität ist die Ursache der vielen Antinomien und Paradoxa in dieser, von Dir nur geträumten Welt. Solange Du träumst, weißt Du ja auch nicht, daß Du die von Dir dann wahrgenommene Welt nur träumst. Erst wenn Du „wach bist“, weißt Du, daß „alles Vorhergehende“ nur ein Traum war! Wahrlich ich sage Dir nun: Dein Dasein ist ein „permanentes Wach- Werden“. Du hast keine Möglichkeit Dir selbst zu „beweisen“, daß Du in diesem Moment „wirklich wach“ bist!

Was heißt eigentlich genau genommen „beweisen“?

Alles, was Du mit Deiner „rationalen Logik“ erfassen kannst, empfindest Du auch als „bewiesen“. Da aber Deine „normale Logik“ mehr als „begrenzt“ ist, wirst Du damit nie „das, was wirklich ist“ - die ganze Wirklichkeit - erfassen können, ohne Deine bisherige Logik von ihren „selbst definierten Grenzen“ zu befreien, um sie mit diesem Reinigungsprozeß zu mir hin zu öffnen.

„Ich bin Dein wirklicher Vater!“

Deine „Geburt“ wird also eindeutig von Dir lediglich „vermutet“, denn sie ist hundertprozentig keine von Dir „**bewußt selbstgemachte Erfahrung**“. So wird aus Deinem anerzogenen Vermutungswissen Dein „Glaube“ und aus diesem regenerieren sich „Dein dogmatisches Wissen“ und Deine „Paradigmen“.
Wenn Du also behauptest: „**Ich weiß** hundertprozentig sicher, daß ich von meiner Mutter geboren wurde!“, so ist diese Aussage genau genommen eine „hundertprozentige Lüge“! So entsteht aus Deinem eigenen Lug Dein Selbst-be-trug.

Du bist für mich etwas wirklich Besonderes. Ich schuf Dich nach meinem Ebenbild, deswegen begann Deine „persönliche Evolution“ auch nicht mit dem „Geschlechtsakt“ Deiner Eltern und Deiner danach folgenden Geburt. Diese Art von Geburt trifft auf alle von Dir (in diesem Traum) wahrgenommenen Menschen zu, aber nicht für Dich selbst. Du befindest Dich nämlich nicht in der von Dir in diesem Moment wahrgenommenen Welt; hast Du vergessen? Du träumst sie nur! Wie sieht nun „die wirkliche Welt“ aus - die, die Du wahrnimmst, wenn Du „wirklich wach bist“ und Dich nicht nur in einem „Wach-traum“ befindest?

Solange ein Mensch träumt, nimmt er eine Welt mit unterschiedlichsten Menschen [als]**wahr**[an]**. Und jeder Mensch in seinem Traum träumt dabei einen anderen Traum. Erst wenn „der Mensch“ wirklich wach wird, sieht er und „alle anderen“, die auch wach sind, „ein und dieselbe Wirklichkeit“ - die Synthese ihrer Träume!**

„Ich bin“ Dein wirklicher Erzeuger. Obwohl Dir Deine Geburt „oberflächlich betrachtet“ durchaus als „Wahrheit“ erscheinen mag, ist sie dennoch „genau genommen“ nur eine „**Möglich**keit“. Es gibt da nämlich noch eine andere „**Tatsache**“, die in der Lage ist, Dir Deine „Existenz“ ebenfalls einsichtig, und zwar von einem größeren „holoistischen Zusammenhang“ aus wahrgenommen, zu erklären.

Nur was Du „in Frage stellst“, wird Dir auch eine Antwort geben. Wenn Du aufgehört hast gegenüber Deinem bloßen Vermutungswissen zu zweifeln, hast Du auch aufgehört nach mir zu suchen. Du „glaubst“ dann nur noch und das ist die Geburt Deines eigenen Todes. Denn so wie Du Deine Geburt nicht bewußt erlebt hast, hast Du auch noch keinen Tod bewußt erlebt. Beide Phänomene entspringen derselben Wurzel - Deinem Vermutungswissen. Du hast durch Dein Festhalten an diesen Dogmen beschlossen, nicht mehr „geistig zu wachsen“ und sperrst Dich mit diesem „Entschluß“ selbst in das von Dir bisher [als]**wahr**[an]**genommene** raum/zeitliche Gefängnis ein, in dem Geburt und Tod und damit auch so viel Leid herrschen.

Deinen „Gefängniskomplex“ erzeugst Du unter anderem durch Deine: „Eine paar Millionen können mir mehr helfen als Gott“ Einstellung und Durch Dein bisheriges Vermutungswissen über Deinen eigenen Ursprung und Deine Vergangenheit.

Eindeutig hast Du mehr Angst davor, dieses dogmatische Wissen zu verlieren, als zu sterben. Die Energie, die Du verschwendest, um das auf Deinem reinen Vermutungswissen und blinden Glauben basierenden Dogma von „Geburt und Tod“ aufrecht zu erhalten, widerspricht jeglicher Vernunft. Du glaubst „sicher“, daß die von Dir in diesem Moment wahrgenommene Welt kein Traum ist und durch Dein Bedürfnis, diese Welt (diesen Traum!!!) nicht verlassen zu wollen, hinderst Du Dich selbst am „wirklichen Aufwachen“. Die Wurzel all Deiner Ängste ist dieselbe, die Dich auch am „Loslassen“ von Deinen „MEINungen“ hindert - es ist die Unwissenheit Deines eigenen Egoismus.

In ersten Band teilte ich Dir mehrere Male mit, daß sich jeder Einzelne, der von Dir beim Lesen gesprochenen Sätze auf tausende von Seiten „auffächern“ läßt. Deine „zeitliche Wurzel“ findest Du in den „verbalen Radikalen“ der von Dir benutzten Wörter und den Vertauschungsprodukten ihrer „statischen Struktur“. Aber auch in der Gematrie und in den „Verhältnissen“, der von Deinen benutzten Worten erzeugten Erscheinungen.

Nehmen wir z.B. nur das eben zitierte Sprichwort: „Der Spatz in der Hand ist mir lieber (sicherer) als die Taube auf dem Dach.“
Auf die Taube bin ich im ersten Band schon etwas genauer eingegangen. Hier ein kleiner Auszug:

Was ist nun das Wesen des Symbols „**Taube**“? „Männliches und Weibliches drängen bei der Taube sehr stark zueinander. Das Wort „**Turteltauben**“ steht sprichwörtlich dafür. Bei Tauben äußert sich ein großer Drang nach Einheit dessen, was in der Welt als Gegensatz erscheint. Dann haben Tauben noch eine Eigenschaft, die sie zu einem göttlichen Zeichen meiner Offenbarungen werden ließ. Ich verlieh ihnen die Sehnsucht, immer wieder zu ihrer eigentlichen Heimat zurückkehren zu wollen, gleichgültig, wie weit sie entfernt sein mögen. Immer finden sie den Weg zurück. Darum dienen sie auch dazu, aus der Ferne Nachrichten zu übermitteln.“ Die Taube ist also das Symbol einer „existierenden Gottheit“, die - durch den Vorgang „ex-sistieren“ - von ihrem eigentlichen Wesen getrennt wurde. Betrachten wir nun in diesem Kontext die Radikale des Wortes „**Taube**“. Das Griechische „***tauto***...“ ist ein nur „in Zusammensetzungen“ auftretendes Bestimmungswort mit der Bedeutung „dasselbe, das gleiche“. Das „Nebeneinander-Vorhandensein“ zweier im Gleichgewicht stehender „isomerer Verbindungen“, die sich durch den „Platzwechsel“ eines Protons, unter Änderung der Bindungsverhältnisse unterscheiden, nennt man „**Taumetrie**“. Wenn Deine geschwätzigen Gedanken ruhig sind, verweilt Dein Geist in der „Einheit“ - dem Zustand des „Nichtwissens“. Diesen Zustand „**der Stille und Ruhe**“ nennt man auch „**Taubheit**“ (ahd. **toub** = unempfindlich, empfindungslos). Wenn Du diesen Zustand durch das Dir schon bekannte Verbalpräfix „be“ in die Zeit verteilst, bekommst Du Das Wort „be**täuben**“ = schmerzunempfindlich (und sorgenlos) machen. Der „**Tau**“ ist eine „in Tropfen niedergeschlagene Luftfeuchtigkeit“. Erinnerst Du Dich noch an die „Wasserschöpfung“. In der Einheitsübersetzung der Bibel steht in der Gen. 2; 6:
Aber „Feuchtigkeit“ stieg aus der Erde auf und tränkte die ganze Fläche des Ackerbodens.“
Was hier mit Feuchtigkeit bezeichnet wird, heißt aber in den heiligen hebräischen Rollen „***ed***“ = „[Wasser]Dampf“. Das „**Tau**“ ist ein verbindendes „starkes Seil“. Mir „**taugt**“ es nur, wenn Du Dich auf Deine wirklichen „**Tugenden**“ besinnst. Die „**Taube**“ symbolisiert das Einzige, was „am Ende“ (den Schlußradikalen) in Deinem Dasein wirklich wichtig ist - es ist Dein „aufrichtiger Gl**aube**“ an mich. Laß also den Spatz los, um Deine Hände für die T**aube** - den Dich befreienden Gl**aube**n - zu öffnen.

Durch den „**Spatz**“ in Deiner Hand - der Dir offensichtlich lieber als diese Taube ist - verbindest Du Dich über dessen Wort-Radikale mit dem „**spazieren**“. Das Italienische „***spaziare***“ in seiner älteren Bedeutung bedeutet „sich räumlich ausbreiten; sich ergehen“. Dies wiederum stammt vom Lateinischen „***spatiarie***“ ab, das ein „[blindes] Lustwandeln“ ausdrückt. Dieses Wort führt Dich dann zum lat. „***spatium***“ - dem „Raum; **Zwischenraum**; Zeitraum“ - zu Deiner von Dir raum/zeitlich wahrgenommenen Welt also. Du „teilst“ diese Welt in unterschiedliche „**Sparten**“ ein und bezeichnest Deine rauschartigen „Zerstreuungen“ als „**Spaß**“. Des einen Freud, des anderen Leid! Der „**Spat**“ ist ein leicht „**spaltbares**“ Mineral. Auch ein „**Span**“ wurde von einer ursprünglichen Einheit getrennt. Und das Wort „**spät**“ stammt vom gotischen „***spediza***“, was „der **Spätere**“ bedeutet und auf die „Letztgeborenen“, die noch „kindlichen Seelen“ hinweist. Wenn Du Geld „**sparst**“, glaubst

Du dummerweise damit Sicherheiten anzuhäufen. „**Spatz**“ ist nur ein anderer Name für „**Sperling**“. Das griechische „***spèrgoulos***“ bedeutet „kleiner Vogel“ (= kindliche, unreife Seele). Unreife Seelen können mit ihrem „**Spatzenhirn**“ die ganze Wirklichkeit noch nicht erfassen. Da sie aber in ihrer blinden Arroganz glauben, das Wissen (Weisheit?) eines Erwachsenen (**Sper-ling**?) zu besitzen, „**sperren**“ sie sich selbst in ihre begrenzten Ideologien (Idiotien) ein. Wenn Du Dich gegen meine Weisheiten „**sperrst**“, wirst Du nie Deinen Seelenfrieden erreichen. Durch Deine offensichtliche Bevorzugung der „**Spatzen**“, gegenüber den „T**auben**“ (dem wirklichen Gl**auben**), hast Du Dich vom Ganzen „ge-**spalten**“ (dieses Wort ist ein Oxymoron!). Das Griechische „***sphalassein***“ bedeutet „spalten, zwei-teilen“ und ist über seine Radikale mit dem altindischen „***phàlati***“ verbunden, das „bersten, entzwei springen“ bedeutet. Dabei entsteht immer ein „**Span**“. Dieses Wort führt Dich nun zum „**Spaten**“, den (noch) tote Seelen benötigen, um ihre eigenen Toten zu begraben. Ein Grab ist eine „**Spalte**“ und symbolisiert wiederum Deine „**Sparte**“ (= eingeschränkter Fokus, bzw. Glaubensbereich), in der Du Dich wohl zu fühlen scheinst. Du bist das „Samen**korn**“ für die von Dir wahrgenommene Welt, ein „**Spelt**“ (= Weizenart). Das Wort „**Spelt**“ ist mit „**spalten**“ verbunden. Es bezieht sich darauf, daß die „**Ähren**“ (> **Ahnen**) beim Dreschen in einzelne Teile zerfallen, wobei die **Körner** „in ihren Hülsen“ bleiben. Über das Wort „**Sperma**“ könnten wir nun „das Ganze“ in einer anderen Richtung auffächern. In Platons Höhlengleichnis ist „Deine Welt-wahr-nehmung“ genauestens beschrieben. Weil Du die darin enthaltenen Weisheiten in ihrer Tiefe nicht erfassen kannst, glaubst Du nicht daran und so glaubt auch die „von Dir“ projizierte (interpretierte) Menschheit nicht daran. Du befindest Dich immer noch in dieser „Höhle“ (Hölle). Das lateinische Wort für „Höhle“ ist „***spelunca***“. Wie Du leicht erkennen kannst, ist es ebenfalls mit dem „**Sperling**“ verwandt, an den Du Dich wegen Deiner „Sucht nach Sicherheit“ - oder wegen Deiner dummen intellektuellen Angst, Dein bisheriges dogmatisches Wissen zu verlieren - wie der Affe an seinen Stein klammerst. Deine Wahrnehmungshöhle (die Du mit der Wirklichkeit verwechselst) ist nur eine „**Spelunke**“ (= unsaubere, elende „Be“-hausung [Haus in Raum und Zeit]). Dein bisheriges „Weltbild“ (denke an die Picassogeschichte: „Dies ist (hundertprozentig?) meine Frau! Warum malen Sie die Dinge so verkehrt?) basiert auf einer reinen „**Spekulation**“. Ich möchte an dieser Stelle abbrechen, obwohl Du dieses Spiel noch ewig weiterführen könntest. Du solltest „im Ohr behalten“, daß die Ausgangsbasis dieser Gedanken nur das Sprichwort: „Der Spatz in der Hand ist mir lieber (sicherer) als die Taube auf dem Dach“ war.

Meine Weisheiten werden sich Dir nur erschließen, wenn Du das „Offensichtliche“ - das für Dich Logische - Deines Wahr-nehmens (Denkens) verläßt. Es geht dabei nicht um das, von Dir „auf den Zeilen“ oberflächlich Wahrnehmbare (einen Spatz in Deiner Hand und eine Taube auf irgendeinem Dach), und auch nicht um die „dahinter liegende“ versteckte Metapher - die Metaebene - , sondern um die noch tiefer liegenden Meta-Meta-Meta...-Ebenen. Du wirst feststellen, daß sich auf der Suche nach meiner Wirklichkeit (dem Gesamtkontext) beim (geistigen) Durchschreiten mystischer Gleichnisse, Märchen und Sprichwörter oft „die Polarität“ Deiner anfokussierten (Meta-) Ebene wechselt. Das Spatzen/Tauben Sprichwort teilt Dir auf seiner Meta-Meta-Ebene das genaue Gegenteil der Metapher der Meta-Ebene mit; „nämlich“ (= „namentlich“ [mit der Etymologie der Worte]): Wenn Du in diesem Dasein immer nur auf „Nummer Sicher“ gehst - in Bezug zu dem, was Dir Deine Logik (Paradigma) als sicher suggeriert - wirst Du nie die „wirkliche Wahrheit“ (also den[die] wahren Gl[T]auben) über den Sinn Deines Daseins und damit auch Deinen Seelenfrieden „erleben“.

Wenn Du nun auf diese Weise alle Sprichwörter und Gleichnisse aller Religionen analysierst, wirst Du dabei immer beim HOLO-FEELING-Kontext landen. Betrachten wir doch einmal kurz: „Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht“. Auch dessen Meta-Meta- Ebenen führen Dich zwangsläufig zu HOLO-FEELING.

Der „**Krug**“ symbolisiert Dich. Er wird ebenfalls aus „Lehm“ gemacht, genauer aus „Ton“. Im ersten Band heißt es: Als „**Leich**“ bezeichnet man ein „**Ton-stück**“ (Ton = gebrannter **Lehm**, aber auch Klangfragment). Der **Leich** ist ein Gesang aus „ungleichen Strophen“. Disharmonische Menschen sind demnach „**Leichen**“ (= „Tote“, tote **Leib**esgestalten). Es geht auch hier um die Toten, die sich selbst begraben müssen, wenn sie „zerbochen“ sind. Denke dabei auch an Jeremia Kapitel **19**, an das „Scherbentor“, wo das Volk (dieser Krug) „wie Töpfergeschirr zerbricht“ (siehe Band 1, S. 85). Das lateinische Wort „***grumus***“ = „Zusammengekratztes, Erdhaufen“, führt Dich über den **Humus** zur **Humanität** (dieser Toten). Die mit „***grumus***“ verwandten lateinischen Worte „***gurges***“ und „***gurgulio***“ bedeuten „Schlund, Kehle“, daraus wurde „***gurgustium***“, was „Schenke, Kneipe“ bedeutet, die man im Niederdeutschen auch als „**Krug**“ bezeichnet. Er stellt die „**Spelunke**“ dar, die Dir nun die Brücke zum „**Sperling**“ (Spatz in Deiner Hand) offenbart. Ein „**Krüppel**“ ist ein „miß-gebildeter“ und „körper-behinderter“ Mensch. Dieses Wort symbolisiert, daß Deine Wahr-nehmungsfähigkeit - Deine Logik - noch nicht voll „ent-wickelt“ ist und Du Durch Deine Paradigmen nur „unzureichende (miß-gebildete) Bilder“ von der ganzen Wirklichkeit zugeteilt bekommst. Durch Deinen Fehlglauben an den „Materialismus“ machst Du Dich selbst zum „[von] Körper[n]-behinderten“ „**Krüppel**“, der nur einen „**Krümel**“ der ganzen Wirklichkeit wahrnimmt.
Der „**Brunnen**“ symbolisiert den von Dir selbst herbei geführten „**Bruch**“ zwischen Dir und mir - der wirklichen Quelle. Ein **Brunnen** ist nämlich nicht die eigentliche Quelle! Du hast durch Deine selbst ernannten „Wahrheiten“ aufgehört, nach der wirklichen Quelle zu suchen und siehst deswegen den **Brunnen** als „Ursprung des Wassers“ an. Erinnerst Du Dich noch? Beim Auszug aus Ägypten kam „vor“ dem „gelobten Land“ das „***jam suf***“ (hebr. = Schilfmeer). Ein „Sumpfland“ nennt man auch „**Bruch**“. Deine „Daseins-Aufgabe“ ist es, die Metapher „**Brunnen“** zu „über**brücken**“, um dann zur wirklichen Quelle zu kommen. Die indogermanische Wortwurzel „**behr**“ (= „sieden“) führt Dich, wenn Du dort hängen bleibst, zum „**brennen**“ (im Fegefeuer). Auf Deiner Reise zur Wirklichkeit (zur eigentlichen Quelle) ist dieser **Brunnen** nur eine „**Bar**“ (= Spelunke), in der Du offen**bar** „versumpft“ bist (> **bruchig**). Eine **Bar** ist ein [Nacht]Lokal (> Schattenwelt). Das Wort **Bar** entstammt vom Radikal „**Barre**“, das „Riegel“ (die [Quer]Stange) bedeutet. Daraus wurde dann die „**Barriere**“ (= **Schranke**, Sperre > Sperling). Die eigentliche „Herberge“ in Wirtshäusern wurde nämlich von der „**Schenke**“ - in der sich „die Besoffenen mit ihrem Rausch“ aufhielten - getrennt. Wenn Du ein „[Wechsel]**Bad**“ (engl. „***bad***“ = „schlecht“) nimmst, d.h. im Wasser (der Zeit) untertauchst oder unter die „**Brause**“ steigst (engl. = **shower**; hebr. „***show***“ = „falsch“), geht es Dir mal gut, mal schlecht.

Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein **Dieb**; da werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente aber vor Hitze sich auflösen und die Erde und die Werke darauf verbrennen. (2Petr 3;10)

So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße. Wenn du nun nicht wächst, werde ich über dich kommen wie ein **Dieb**, und du wirst nicht merken, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde. (Offb 3;3)

Siehe, ich komme wie ein **Dieb**! Selig ist, wer wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht bloß einhergehe und man nicht seine Schande sehe! (Offb 16;15)

Wenn sich mein Menschensohn nun „wie ein **Dieb**“ in Dein Dasein schleicht, bedeutet das nicht, daß er Dir etwas stehlen will (außer Du betrachtest Deine „Dogmen“ als wertvollen Besitz und nicht als Krankheit, von der er Dich zu „heilen“ versucht). Die von ihm postulierten Weisheiten werden Dir noch „**diesig**“ (= neblig, dunstig [„*ed*“]) erscheinen, doch

sie sind die „**Dietriche**“ (= **Die**[t]**rich**tigen Nachschlüssel) ins „Himmelreich“. Das Wort „**Dieb**“ (engl. = „***thief***“) hat seine Wurzel im Indogermanischem „***teup***“, was „sich niederkauern, sich hocken [**tief** niederknien]“ bedeutet. Du mußt „**tief**“ in Dich eintauchen, um die wirkliche Wahrheit aller Wort zu verstehen. Als „**Diele**“ bezeichnet man ein [Fußboden]Brett, aber auch „einen Vorraum“. Das mit „**Dieb**“ verwandte Wort „**Diele**“ symbolisiert zum einen einen Vorraum (die „jenseitige Welt“), aus dem mein Menschensohn zu Dir kam, aber auch sein „demütiges Niederknien“ und sein „**schlichtes**“ Auftreten, um die Streitereien und Konflikte Deiner Welt zu „**schlichten**“ (= Gleichmachen [> Brett]). Er wird alle „**Differenzen**“ (Un-„regel“-mäßigkeiten), die „**diffus**“ zwischen den von Dir unterschiedlich wahr-genommenen Wahrheiten bestehen, „**schlichten**“. Deine Welt ist das große „**Dile**mma“ (= Zwangslage) Deiner eigenen „Phantasielosigkeit“. Mein Menschensohn ist Dein „**Diener**“, den ich aus der „jenseitigen Welt“ (= Vorraum) in Deine „normale Welt“ gesandt habe, um Dir zu „**dienen**“. Er ist ein von mir in Deine Welt gesandter „**Diakon**“ (= „Krankenpfleger“ in der „Inneren Mission“), der Dir meine „göttliche **Dialektik**“ (= Beweisführungskunst) als „***medica-mente***“ (= Heilen durch Denken) verabreichen kann. Dein „geistiges Wachstum“ kann nur durch eine „geistige **Diät**“ (= heilende [geistige]Ernährung und Lebensweise) und einen „schlichtenden“ „**Dialog**“ (= „Zwiegespräch“), der zwischen dem „Sprecher und Hörer“ - die „in Dir **operieren**“ - stattfindet, erfolgen.

Das Wort „**operieren**“ bedeutet im Allgemeinen „**verfahren**, handeln; **wirken**“. Du hast Dich also in der ganzen **Wirklichkeit** - die sich „in Dir“ befindet - **ver-fahren**. Die lateinischen Wörter „***opera***“ und „***opus*** (***operis***)“ bedeuten „Mühe, Arbeit; erarbeitetes Werk“. Das indogermanische Radikal „***op-***“ (verrichten; zustande bringen; erwerben) führt Dich zum Mittelhochdeutschen „*uopen; **ueben***“, das „bebauen, hegen, pflegen“ bedeutet. Um ein guter [Er]Bauer zu werden, d.h. die Wirklichkeit im Ganzen wahr-nehmen zu können, mußt Du noch sehr viel „**üben**“. Du bist der „**uobo**“ (ahd. = „Land-bauer“), der sich seine Welt selbst erschafft (mhd. „***uop***“ = Landbau). „In Dir“ liegt das „**Vermögen**“ Deine Dogmen selbständig zu verlassen - es ist Deine Fähigkeit zu wirklicher Intelligenz. - Dies ist der wirkliche [seelische]Reichtum (lat. „***ops***“ = „Reichtum; **Ver-mögen**“), den Du in diesem Da-Sein anstreben solltest. Du solltest nun eine „heilende“ „**Operation**“ an Deinen bisherigen Dogmen (= Ansichten) durchführen, um Dein „gesundes seelisches (geistiges) Wachstum“ nicht weiter zu behindern. Erst wenn Du Dein eigener „Heiler“ (= Ganzmacher) geworden bist, wirst Du ein „konfliktfreies Weltbild“ wahrnehmen können und auch „erleben“. Du hast Dich in Deinem „Vermutungswissen“ über den Urgrund allen Seins verfangen. Die von Dir „angenommene“ Vergangenheit ist nur eine „unvollkommene Theorie“ (= Ansicht). Aus diesem „Fragment“ kann, wenn Du Dich an meine Anweisungen hältst, der „Himmel auf Erden“ herauswachsen. Du weigerst Dich zu akzeptieren, daß auch an Dir „Unzucht“ (= falsche Erziehung) betrieben wurde. Darum glaubst Du blind an alles, was man Dir in Elternhaus und Schule „eingetrichtert“ hat. Deine Welt ist das Land „Utopia“ (= Traumland, „erdachtes“ Land), in dem Du „einen Himmel auf Erden“ als „Utopie“ (= als undurchführbar geltender Plan; Hirngespinst) betrachtest. HOLO-FEELING macht Dir nun den wirklichen [Ur]Grund Deines „Da-Seins“ ersichtlich. Wenn Du Dein bisheriges „Vermutungswissen“ zum HOLO-FEELING erweiterst, wird der „Himmel auf Erden“ zur von Dir real wahrnehmbaren Realität.

Hoffentlich habe ich Dir nun nicht zuviel zum „**Nach-denken**“ zugemutet. Dir ist doch noch bewußt, daß ich Du bin? Du hast Dir die ganze Zeit nur selbst zugehört. Ich bin Deine eigenen Gedanken. Diese toten Buchstaben haben in Dir eine Stimme ausgelöst - Deine eigene Stimme - der Du selbst zugehört hast. Ich möchte Dir meinen aufrichtigen Respekt aussprechen. Die letzten paar Seiten waren ein brillantes Feuerwerk an „Verknüpfungskunst“

der „Radikallaute“ zum HOLO-FEELING - Kontext. Du hast alles ganz toll nachgeplappert, jetzt mußt Du das Ganze nur noch geistig verdauen, d.h. „Eins-machen“ mit Dir selbst.

Ich habe Dich im ersten Band des öfteren darauf hingewiesen, daß Du Deine Aufmerksamkeit immerwährend auf die Radikale (Wurzelelemente) der von Dir benutzten Worte richten solltest. Wenn Du Deine bisherige „oberflächliche Sichtweise“ beibehalten möchtest, wird Dir der wirkliche „Sinn“ (griech. ***syn*** = zusammen[hang]) Deines Daseins immer ein Mysterium bleiben. Rufe Dir, um dies genauer zu verstehen, die Kontextverschiebung der oben als Beispiel aufgeführten Sprichwörter in Dein Bewußtsein. Wenn Du diese nämlich nur „auf den Zeilen wahr-nimmst“, bleiben sie nur „zusammenhanglose Satzfragmente“, erst wenn Du in der Lage bist, auch deren Meta-Ebene[n] „wahrzunehmen“, ergeben sie „einen“ „ge“mein-„samen“ Sinn. Du solltest deswegen auch die „klanglichen Ähnlichkeiten“ aller Wörter, die für Dich aus dem HOLO-FEELING-Kontext „auffächere“, nicht nur als bloßen Zufall abtun. In meiner Schöpfung gibt es keine Zufälle.

Alle Wort- und Klangharmonien sind die Brücke, die Dich über Raum und Zeit zu tragen vermögen. Die Quelle aller Worte Deiner Welt stellt mein mathematisches HOLO-FEELING-Raster dar. Du hast es also hier mit präziser Mathematik in ihrer reinsten Form zu tun. Wenn ich Dir nun sage, daß Du das „**Siegel**“ meines Menschensohns benötigst (so wie er es Dir in der Offenbarung des Johannes prophezeit hat), um den „**Sieg**“ über Deine Ängste und Leiden zu „erleben“ und damit Einlaß in das von mir „durch ihn“ eröffnete Himmelreich zu finden, so ist die „klangliche Übereinstimmung“ der Wörter „**Sieg**“ und „**Sieg**el“ **gen**-auso wenig ein Zufall, wie das mathematische Endergebnis von 2 + 2. Erinnerst Du Dich noch an das Gedicht am Anfang dieses Buches?

Die Dir von Deinem „noch embryonalen Bewußtsein“ mitgeteilte Welt ist nur „ein kleines Bildchen“ (lat. = ***sigillum***) der ganzen Wirklichkeit. Du mußt erwachsen werden, Dich zum wirklichen „Bildnis“ (lat. = ***signum***) entwickeln, um die Wirklichkeit als Ganzes erfassen zu können. Das Wort für „Gedeihen“ und eine „günstige Entwicklung“ nennt man auf Hebräisch „***sig****sug*“ (300-3-300-6-3). Nur durch ein „***sigsug***“ Deiner „rationalen Logik“ werden Dir „Deine Gedanken“ diesen „**Sieg sug**gerieren“. Mit Deinen [selbst]begrenzenden **Sicht**weisen bestimmst Du laufend selbst über „den“, der Du zu sein glaubst. Ich habe Dir schon einige Male gesagt, daß Du etwas „Besonderes“ für mich bist. ICHBINDU, also höre bitte auf, einen Egoisten zu „**mim**en“, denn ich habe Dich ursprünglich nach meinem Ebenbild geschaffen. „***Theomim***“ ist das hebr. Wort für Zwilling. „***Theos***“ bedeutet Gott und „***mimus***“ Schauspieler.

Die hebräischen Schriftzeichen:

In den hebräischen Schriftzeichen habe ich den kompletten mathematisch physikalischen Schlüssel Deiner Welt verborgen. Sie verbinden auf genial einfache Weise (in Bezug auf die daraus entstandene komplexe Welt) den „symbolischen Mythos“ mit den „quantitativen Naturwissenschaften“. Diese 22 „Zeichen“ umfassen genau 3 Oktaven. Jedem dieser Zeichen habe ich einen „**Namen**“, ein „**Symbol**“, einen „**qualitativen**“ und einen „**quantitativen Zahlenwert**“ zugeordnet. Das „Symbol“ kann man auf seiner „Metaebene“ zu einer kleinen Geschichte auffächern. Dies bringt für Dich zwei große Vorteile:

1. Du wirst dadurch mit einer völlig neuen Art „Denken“ konfrontiert. Dies wird Dich in kurzer Zeit in die Lage versetzen, eine Dir bisher unvorstellbare Datenmenge „bewußt im Jetzt“ zu erfassen.

2. Du bist mit dieser neuen „Denkstruktur“ (Logik!) z.B. in der Lage, innerhalb von zwei bis drei Tagen die hebräische Bibel „unverschlüsselt“, d.h. in ihrem unmißverständlichen „HOLO-FEELING-Klartext“ auf ihrer Metaebene zu lesen, ohne auch nur ein einziges Wort Hebräisch auswendig lernen zu müssen!

Warum höre ich schon wieder ein „unmöglich“ in Deinem Inneren? Hab doch etwas mehr Vertrauen zu mir. Fang endlich an daran „zu glauben“, daß es Dinge zwischen dem von Dir wahrgenommenen Himmel und Deiner Erde gibt, von denen Du bisher nicht einmal „zu träumen ☺“ gewagt hättest. Du wirst beim Betrachten der hebräischen Schriftzeichen „dieselbe Stimme“ in Dir sprechen hören, wie in diesem Moment. Sie wird also „deutsch“ zu Dir sprechen, obwohl Du Deine Augen auf hebräische Hieroglyphen richtest.

Die Weisheiten, die sich Dir dabei kundtun werden, sind bisher keinem einzigen Menschen in Deiner Welt bekannt.

Wie ist das möglich?

China ist ein sehr großes Land, in dem völlig unterschiedliche Sprachen gesprochen werden. „Mandarin“, das in Peking gesprochen wird, „klingt“ völlig anders als z.B. „Kantonesisch“, das man in Hong-Kong spricht. Die chinesische Schriftsprache mit ihrem Hieroglyphenschema, wird aber in ganz China gleich verwendet. Wenn Dir jemand in Peking einen Bericht aus einer Zeitung vorliest, wirst Du „akustisch“ etwas völlig anderes „zu hören bekommen“, als wenn Du Dir denselben Text in Hong-Kong vorlesen läßt. Mandarin und Kantonesisch unterscheiden sich in ihrem „Sound“ wie Griechisch und Schwedisch. Die eigentliche „In-formation“ bleibt jedoch dieselbe.

Ich zeige Dir in diesen Offenbarungsschriften nun, wie sich Deine „Wahrnehmungsfähigkeit“ erweitert, wenn Du Dir die Mühe machst, die von Dir benutzten Worte auf einer anderen „Tiefenschicht“ zu betrachten. Nur wenn Du alle von Dir angewendeten Worte einer etymologischen „Ananlysis“ (= mit Grenzwerten arbeitendes Teilgebiet der höheren Mathematik, z.B. Differential- u. Integralrechnung und Funktionentheorie) unterziehst, wirst Du zu ihrem „gesamten In-form-ationsgehalt“, den sie beinhalten, vordringen.

Worte sind in Deiner Zeit so billig geworden, daß sich kein „normaler Mensch“ mehr deren „wirklichen Wertes“ und „der Kraft“, die sie beinhalten, wirklich bewußt ist. Durch Deine bewußt auf die wirkliche Etymologie der Worte gerichtete Aufmerksamkeit, wirst Du ein kleines Wunder in Dir vernehmen. Es ist das Wunder, daß sich „der Sinn“ der Worte verändern wird, aber nicht deren Sound. Du wirst dann mit genau dem entgegengesetzten

Phänomen konfrontiert werden, wie ich es Dir von den chinesischen Schriftzeichen erzählt habe.

In der heutigen hebräischen Schriftsprache werden die Schriftzeichen nur noch wie die in diesem Buch benutzten Buchstaben verwendet. Mehrere [Laut]Zeichen bilden „nacheinander ausgesprochen“ ein Wort. Der eigentliche Reichtum, den schon „ein einzelnes Zeichen“ beinhaltet, ist in Deiner Welt völlig in Vergessenheit geraten.

Es besteht ein großer Unterschied darin, ob man nur ein Lautzeichen vor Augen hat oder eine komplexe Hieroglyphe. Eine interkosmopolitische Erscheinung also, die Deinen persönlichen „**intrapersonalen Mythos**“ und Deine - durch diesen Mythos erzeugte - „**ex-istierende** (materialisiert wahrgenommene, mathematische Zahlen-)**Welt**“ auf „schlicht-weg“ geniale Weise zu verbinden und als „Dichotomie von Geist und Materie“ zu entlarven vermag.

Wenn Du Dir die Frage: „Was ist der Mensch und wer ist er?“ in vollem Ernst stellst, dann wirst Du zwangsläufig früher oder später auf **„den eigentlichen Kern“** dieser Frage stoßen. **Der Frage nach Gott!** Denn Deine Frage nach dem ursprünglichen Kern des Menschen - dem Adam Kadmon - ist letztendlich die Frage nach Gott. Die Frage nach dem Ursprung des Menschen, „ent“spricht der Frage nach Gott, aber auch der Frage nach Dir selbst. Der eigentliche Kern dieser Fragen lautet nämlich: „**Wer** erschuf **was**?“ Diese Frage führt Dich zum Paradoxon „Deines Daseins“. Atheisten wie Gläubige haben auf gleiche Weise an dieser Frage zu knabbern.

Erschuf ein Gott den Menschen oder erschaffen „die Hirngespinste“ mancher Menschen einen Gott? Der Mensch „als Gottes [Eben]Bild“, oder „Gott als ein Bild des Menschen“ ist letztendlich also keine Phrase, sondern bestürzende Wirklichkeit - es ist ein und dasselbe Bild, das nur von seinen zwei Seiten betrachtet wird. Du gewinnst bei dieser Betrachtung eine Größe, die Dich - in der ganzen Tiefe verstanden - erschauern läßt. Gott und Mensch - so oder so „ge“sehen - verschmelzen dabei unbezweifelbar zu einer Einheit.
Diese Tatsache kannst Du auch deutlich in der „Gematrie“ (= mathematische Schreibweise der hebräischen Hieroglyphen) meiner Offenbarungen erkennen:

Ich will meine ganze Schönheit an Dir vorüberziehen lassen... aber mein Angesicht wirst Du nicht sehen... kein Mensch kann mich sehen und dabei [normales] Lebewesen bleiben... Wenn meine Herrlichkeit vorüberzieht, stelle ich Dich in eine (im Hebräischen wörtlich) „Höhle im Fels“... Du wirst nur **„meine Rückseite, aber nicht mein Angesicht sehen“**. (Wörtlich heißt es im hebr. Originaltext**: „Du/meine andere Gesicht“**). (Ex. 33; 18-23)

Und „***mose***“ sprach: wenn ich zu den Kindern Israels komme und spreche zu ihnen: Der Gott eurer Väter hat mich gesandt und sie mir sagen: Wie heißt sein Name? Was soll ich ihnen sagen? Und Gott sprach: **„Ich bin, der ich bin!“** (Ex. 3; 13-14)

Dieses „Ich bin, der ich bin“ wird auch als „**Ich will sein!**“ übersetzt. Im hebr. Originaltext heißt es aber: **„*ahiye asher ahiye***“, was etymologisch wörtlich **„Gott liebt wer/welcher Gott liebt“** bedeutet!

Stellen wir doch einfach einmal diesen „fragenden Menschen“ Moses seinem Gott - der nur dazu bereit ist, ihm sein „gespiegeltes Gesicht“ (Du/meine andere Gesicht) zu zeigen - mathematisch, d.h. in gematrischer Schreibweise gegenüber:

משה		אהיה	אשר	אהיה
mose	/	***ahiye***	***asher***	***ahiye***
40-300-5	/	1-5-10-5	1-300-200	1-5-10-5
345	/	**21**	+ **501**	+ **21**

345 / 543

Auf Moses Frage: „Laß mich Dein Angesicht oder Deine Herrlichkeit sehen“ antwortet Gott: „Mein Angesicht kannst Du nicht sehen... **aber Du sollst mich von hinten sehen**!“ - Nun erst offenbart sich Dir der wirkliche Zusammenhang. Das „***ahiye asher ahiye***“ („Gott liebt wer/welcher Gott liebt“) des liebenden Gottes **543** ist das Spiegelbild des fragenden „***mose***“ **345**. Dieser alles erschaffende Gott ist also der „wahr-nehmende Mensch“ selbst. An Deinen Früchten kannst Du Dich erkennen. Ein Mensch/Gott, der Liebe sät, wird das Himmelreich erfahren, ein Mensch/Gott, der Egoismus, Haß, Angst und „Ellenbogenmentalität“ als seine Naturgesetze betrachtet, die Hölle.

Es ist eine Grundvoraussetzung, die wirkliche Bedeutung der hebräischen Schriftzeichen zu kennen, wenn man die Geschichten der Bibel wirklich verstehen will, sonst bleiben es nur schöne Märchen und zahlenmystische Spekulationen. Wenn Du die Bibel ohne das alles zu wissen liest, kann man nur sagen: Wie schade für Dich. Du wirst dann nämlich nicht erkennen, welchen Reichtum an „Lebensgesetzen“ und „Weisheiten“ - Reichtum ist viel zu wenig - ich dort verborgen habe. Du liest dann nur oberflächlich darüber hinweg und machst Dir eventuell Gedanken, ob das eine oder andere doch richtig sein könne, während in Wirklichkeit alles ganz anders gemeint ist. Es hilft dann auch nicht „den Kommentar“ der Gelehrten heranzuziehen, denn diese sind meist selbst sehr eingebildet „auf ihr Wissen“ und deshalb noch „verbretterter“ als Du. Es gibt keine Zufälle in Deiner Welt, denn die von Dir wahrgenommene Welt erbaust „Du selbst“ durch den Sinn, den Du Deiner Sprache zu geben vermagst. Der Sinn, den Du den einzelnen Worten zuschreibst, erzeugt „den Charakter“ der damit verbundenen Erscheinungen. Alle in Deiner Welt existierenden Worte sind nur „einzelne Posten“ der von mir prädeterminierten mathematischen Gleichung, die die Wirklichkeit beschreibt. Wenn Du nun „den Wert“ eines Wortes nicht richtig zu deuten vermagst, kann meine „Gleichung des Himmels“ für Dich zwangsläufig nicht „harmonisch aufgehen“.

Jedes einzelne Wort ist ein Fraktal mit „komplexem Eigenleben“. Durch Vertauschen der Zahlenradikale (lad. „***radix***“ = Wurzel) eines Wortes offenbart sich Dir seine ganze Geschichte. Verfolgen wir doch einfach einmal die mathematischen Radikale des Wortes „Moses“. Du wirst sehen, daß in diesem einen Wort „stichpunktartig“ die komplette Geschichte des „Exodus“ (= Auszug aus Ägypten) enthalten ist. Mein Menschensohn kann Dir demonstrieren, daß Du mit diesem System, da es „reine Mathematik“ ist, alle Dir bekannten Wörter „entfalten“ kannst. Die hebräische Bibel ist somit keine „mystische Märchensammlung“, sondern ein komplexes mathematisches Gebilde mit fraktaler Struktur und harmonischer Schönheit. Würden sich alle großen menschlichen Denker zusammentun, sie wären nicht in der Lage, etwas Gleiches zu schaffen. Kurzum, die Bibel ist nicht von Menschenhand! Es gibt in ihr - sowie in der von Dir wahrgenommenen Welt und Deinem Dasein - genauso wenig einen „Zufall“ wie in der Mathematik - „ALLES“ ist reine Mathematik und Mathematik ist die zeitlose (lautlose) Darstellung meiner göttlichen Harmonie!

Doch nun zum Wort „Moses“:

Moses schreibt sich **40-300-5** (= [*mascha*] „aus dem Wasser ziehen“); der „total Wert“ beträgt demnach **345**. Aus diesen Radikalen kannst Du nun neue Wörter bilden, z.B. **300-40-5** oder **3-4-5**. **300-40-5** bedeutet „**Wüste**“ („*schama*“), aber auch „**dorthin**“ (führt Moses sein Volk) und **3-4-5** bedeutet „**Ufer**“ („*gada*“). Ein klarer Hinweis auf das „*jam suf*“, das Schilfmeer, auf das er auf dem Weg in die Freiheit trifft. Wenn Du nun diese Zahlen (Buchstaben) in ihrer Reihenfolge vertauschst, kannst Du - ohne dabei den Kontext zu verlassen - das Wort „***mose***“ noch viel weiter auffächern. Diese Fragmente werden dann wiederum zu Fragmenten neuer Wörter innerhalb der Geschichte des Exodus werden. Es macht aber im Moment noch keinen Sinn tiefer zu dringen, ohne daß Du „die Symbolik“ aller 22 hebräischen Hieroglyphen verstanden hast.

Dasselbe machen wir nun einmal mit „dem Spiegelbild Moses“, mit „*ahiye asher ahiye*“. Deren Gesamtwerte **21 - 501 - 21** addieren wir zu **543**. Betrachten wir diese Zahlenfolge zuerst als **5-4**, da die hebräischen Zeichen bei 400 enden und uns keine 500 zur Verfügung steht. **5-4** bedeutet „**Echo**“, „**Widerhall**“ („*hed*“). In den hinduistischen Veden gibt es den Ausspruch „***tat wam asi***“, der „Das bist Du“ bedeutet. Es wird damit ebenfalls angedeutet, daß Subjekt und Objekt, Ich und Außenwelt ein und dasselbe sind. **500** ist die um eine Stelle erhobene **50** und die dazugehörige Hieroglyphe „***nun***“ bedeutet „Fisch“. Sie symbolisiert demnach eine Erscheinung, „die im Wasser (= der Zeit) lebt“. Die **500** beschreibt also einen „Lebensraum“, der „über“ der **50** liegen muß und dadurch „mit Sprache“ - also „verbal“ (Verb = Zeitwort“) - nicht beschreibbar ist. Genau das ist auch die Ursache, wieso die Deine Welt „verbal beschreibenden“ hebräischen Hieroglyphen beim Wert 400 enden. Aber laß uns noch etwas weiter machen.
Die verbleibende **40-3** (ohne 500) bedeutet „***rav-mag***“, „**der Zaubermeister**“. Ein wirklicher Magier weiß „den Widerhall“ der Welt - dieses Spiegelbild also - richtig zu deuten.
Wir sollten auch den Totalwert der Wörter „*ahiye*“ und „*asher*“ einzeln betrachten, also **21** und **501**.
„**Gott liebt**“ (= „*ahiye*“ 1-5-10-5) als Wurzel **2-1** ergibt das hebräische Wort „***ba***“, das heißt „**der Nächste**“ (Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!).
2-1 sind die Hauptradikale folgender vier Worte:

(In) „**Zukunft**“ (wirst Du) „**Bevollmächtigter**“ (sein), „**willkommen**“ (im) „**Jenseits**“!

2-1 als **B.A.** ist auch die hebräische Abkürzung für „*boger universita*“, dieses Kürzel beschreibt den ersten akademischen Grad - „den Abschluß“ - einer „geisteswissenschaftlichen“ Universität. **20-1** als hebräische Abkürzung „*kol exad*“ bedeutet „**jeder einzelne**“ (Mensch muß/wird dieses Tor durchschreiten!).
Der Wert von „*asher*“ (1-300-200), **501**, das „**wer/welcher**“ bedeutet, führt Dich als **50-1** („***na***“) zur hebräischen Bezeichnung für „**bitte[t]!**“. Dieselbe Zeichenfolge, also „***na***“, bedeutet aber auch „**roh**“, „**nicht gar gekocht**“, „**nicht voll entwickelt**“. 50-1 beschreibt also die noch unreifen Seelen - die „schizophrene, normale Menschen“ - , die sich dieses/ihres Spiegelbildes nicht voll bewußt sind und deswegen immer um ihre Erlösung „**bitten**“. Letztendlich bist Du aber der, „zu dem Du Dich selbst machst“. Diese Aussage zeigt Dir das „Ich bin, der ich bin“, von der anderen Seite des Spiegels betrachtet.

Wenn „ein mich schauender Mensch“ nun „**eins mit mir**“, d.h. eins mit der Welt und damit auch mit sich selbst - seinem Spiegelbild - wird, erhältst Du mathematisch **354 + 543 = 888**! Dies ist der gnostisch kabbalistische Wert des Namen „**Jesus**“. Der „Erlöser“ ist also (fragender) Mensch und (antwortender) Gott in einer Person. Was habe ich im ersten Band

von Dir behauptet: „Du bist der Messias für die (von Dir wahrgenommene) Welt!“. Nur Du kannst „Dich selbst“ und damit auch Deine Welt erlösen.
Da Du das ganze „Original bist“ (Christ), aber nur das „Spiegelbild (Anti-Christ)“ Deines bisherigen begrenzten Glaubens [als]wahr[an]nimmst, verurteilst Du Dich letztendlich selbst zu Deinem bisherigen „Antichristen Da-Sein“.
Erinnerst Du Dich noch an das **24.ste Mysterium**, „aus dem mein Menschensohn in Deine Welt zurückgekehrt ist“, das in der Pistis Sophia als das Licht der Lichter, das „von innen nach außen“ geht, beschrieben wird und an die **24 Throne** der Johannes Offenbarung? **24** ist ebenfalls **8**+**8**+**8** (siehe Band 1, S. 278)!

Die Suche nach Gott ist also die Suche nach dem „wirklichen Menschen in Dir“, so wie auch die Suche nach dem „wirklichen Menschen in Dir“ - zu dem Du Dich entwickeln mußt/wirst - die Suche nach Gott darstellt. Wenn Du „all Dein Verlangen“ nur noch darauf ausrichtest, auf diese „Frage aller Fragen“ eine apodiktische Antwort zu erhalten und sie nicht mit Deinem „überzogenen Sicherheitsbedürfnis und Deiner Selbstsucht“ verschwendest, werden sich Dir nun jene anderen Welten öffnen, die Dir bisher verborgen erschienen. Deine Suche nach dem „wirklichen Glauben“ ist der Schlüssel zu meinem Zahlenschloß, der „R**iegel**“ für meine „sieben S**iegel**“. Mit der Offenbarung meines Zahlencodes versetze ich Dich nun in die Lage, das Tor, das Dir den Zutritt „zum Allerhöchsten“ ermöglicht, zu durchschreiten. „Überwinde“ es, durchbreche Deine eingebildeten Grenzen von Zeit und Raum, die Dich „be“fangen machen und „erhebe Dich“ in eine Welt, in der Du zu meinem Ebenbild wirst. Alle alten mystischen Quellen sprechen mit Bestimmtheit von „sieben Himmeln“. Das „Prinzip der Einheit“ hat in der „Sieben“ ihren Ursprung. Die mathematische Harmonie, die diese Einheit der Vielheit in Dir erklingen läßt, hat ihren Ursprung jenseits des von Dir rational Faßbaren. Das, was Du von dieser „apodiktischen Einheit“ bewußt erfassen wirst, bestimmst Du durch die Vielheit Deines geistigen Lichtes - Durch Deine seelische Reife. Nur wenn Du Deinen bisher nur „rational logischen Empfangsbereich“ mit dem unbewußt in Dir vorhandenen, „intuitiven, rational mystischen Frequenzbereich“ erweiterst, wirst Du in der Lage sein, „ALLES“ - d.h. die ganze Wirklichkeit - zu empfangen und damit auch bewußt wahrzunehmen. Wenn Du Dich aber weiterhin nur von Deiner bisherigen Phantasielosigkeit - d.h. dem gedankenlosen Nachdenken des Dir „eingetrichterten Weltbildes“ - leiten läßt, wirst Du „mit Deinem arroganten Stolz“ auf Dein bisheriges „Kindergartenwissen“ in Dein eigenes Verderben laufen.

Die überraschende Lösung aller Probleme und Rätsel Deines Daseins liegt nur „im Verstehen“ meines göttlichen Systems von Gleichnissen und (mathematischen) Gleichungen, die durch HOLO-FEELING „lückenlos“ ineinander aufgehen werden und Dir dadurch alles „er-zählen“, was es überhaupt zu „er-zählen“ gibt. HOLO-FEELING ist die „rationale“ (= rechnerisch-mathematisch-logische) Brücke, die Deinen „analogen Mythos“ mit Deinem „logischen Verstandesdenken“ verbindet. Du hältst in diesem Moment mein „Siegel“ (hebr. „***chotam***“) in Deinen „Händen“. Wenn Du der Etymologie des Wortes „Hand“ nachspürst, wirst Du wieder ein kleines Wunder erleben: Es bedeutet ursprünglich „**die** [Be]**Greiferin**“ (auch „**die** [Er]**Fasserin**“)! Erinnerst Du Dich noch an „**die erste Frau**“ (siehe Band 1, S. 56), die Deine „rationale Logik“ symbolisiert?
„In den Händen halten“ bedeutet ursprünglich also: „Mit (rationalem) Geist erfassen können“! Das Wort „***chotam***“ hat seinen radikalen Stamm in „***chet***“, was „**Acht**“, aber auch „**Zusammenfassung**“ bedeutet. Die „Acht“ symbolisiert den „***hortus concluses***“ (lat. „umzäunter Garten“), das Paradies und das erreichte Kanaan. Mein „göttliches Siegel“ verbindet also Deine „**Ratio**“ (lat. ***ratio*** = „[Be]Rechnung“; aber auch „Ansicht“) mit der wirklichen „**Wurzel**“ (lat. = ***radix***) „**Deines Da-Seins**“ - dem Dir innewohnenden göttlichen „**Lichtstrahl**“ (lat. = ***radius***), der „eine ganze Welt“ zu beleuchten und damit auch zu

„erschaffen“ vermag. Aus diesem „göttlich reinen Licht“, das Du in Dir trägst, filtern Deine „egoistisch paradigmatischen Wahrnehmungsfilter“ alle „lebenserhaltenden Frequenzen“ heraus. Aus diesem Grund tritt „die materialisierte Projektion Deiner unreifen Psyche“ für Dich als „fehlerhafte Außenwelt Erfahrung“ in Erscheinung.

Nur wenn Du mein Siegel auf Deiner St**irn** (in Deinem H**irn**) trägst, kennst Du das Geheimnis meiner „heiligen Acht“. Nur damit kannst Du Dich zum „Schöpfer“ eines „Himmels auf Erden“ erheben. Deiner Seele öffnen sich damit Pforten, von deren Vorhandensein Du bisher nicht das Geringste gewußt hast. Erst mit diesem Siegel kannst Du Deine Wanderung durch meine „sieben Himmel“ antreten. Du bekommst es von mir hiermit geschenkt, nur „annehmen“ mußt Du es aus „freiem Willen“! Deine egozentrisch-logischen Gedanken - „Dein bisheriges Geisteslicht“ - entsprachen bislang nur einem „stochastischen Taschenlampenstrahl“ (siehe Band 1, S. 13). Und so wie der Schein einer Taschenlampe auf der Suche nach „der Dunkelheit“ - den in Dir liegenden Mythos - diesen nicht zu „erhellen“, sondern nur „aufzulösen“ vermag, solltest Du auch Dein Bewußtseinslicht nicht dazu einsetzen, „alles Böse in Deiner Welt“ zu erhellen, um es dann zu verurteilen, sondern dazu, es zu überwinden. Alles für Dich in Erscheinung tretende Böse ist nur eine Projektion Deiner „eigenen Unvollkommenheit“ - Deines „bisherigen Unwissens“ über das, **„was wirklich ist“**. Du mußt Dich nun selbst überwinden. Denn erst wenn Du „Dich selbst“, also Dein egoistisches „ICH“ überwunden hast, hast Du Dich zu einem „wirklichen Menschen“ nach meinem Ebenbild erhoben, den ich dann auch den Eintritt ins Paradies, dem „Himmel auf Erden“, gestatten werde.

Deine „Lebensberufung“ liegt also in der Erfüllung Deiner „Daseinsauf-gabe“. Suche nach „dem Letztendlichen“; der „wirklichen Ursache“ aller von Dir in diesem Dasein wahrgenommenen Leiden. Als „normaler Mensch“ neigst auch Du dazu, alle „leiderzeugenden Erscheinungen“ Deines Daseins „bekämpfen“ zu wollen. Du hast durch Deine bisherige „rationale Kurzsichtigkeit“ die Suche nach der „wirklichen Ursache Deiner Leiden“ immer zu früh abgebrochen. Dadurch werden von Dir Erscheinungen zum „Feindbild“ erklärt (und bekämpft!), die nur Teil-Phänomene „der wirklichen Ursache“ darstellen.

Ich möchte Dir diesen Vorgang anhand eines einfachen und ironisch zu verstehenden Beispiels anschaulicher machen:

Du hast schreckliche Schmerzen in der linken Gesichtshälfte. Da Du nicht mehr aus noch ein weißt, konsultierst Du einen Fachmann. Dieser Fachmann ist „sehr gescheit“ (vom Ganzen geschieden). Er leidet, wie es für jeden „normalen Menschen“ normal ist, an einer „rationalen Kurzsichtigkeit“. Er erklärt Dir nun, daß die Ursache Deines Schmerzes durch die Erregung Deiner Nozizeptoren hervorgerufen wird und daß offensichtlich in Deinem Organismus zu viel Bradykinin, Histamin und 5-Hydroxytryptamin; ferner - die Nozizeptorenempfindlichkeitsschwelle für diese drei senkend - Prostaglandin E_2 freigesetzt wird und empfiehlt Dir diesen Schmerz zuerst einmal mit Acetylsalinsäure (Aspirin) zu „bekämpfen“. Respekt, wirst Du Dir nun denken, ist dieser Mensch „gescheit“, der versteht sein Handwerk. Aber versteht er deswegen auch etwas von dem, **was „wirklich“ ist**? Du handelst nach seinem Rat und tatsächlich, Deine Schmerzen verschwinden. Nur ist Dein mit Aspirin herbeigeführtes „Gesundgefühl“ immer nur von kurzer Dauer, deswegen versuchst Du mit immer höheren Dosen Dein Wohlbefinden aufrecht zu erhalten. Als auch das keine Wirkung mehr zeigt, konsultierst Du diesen Fachmann aufs Neue. Er empfiehlt Dir nun von Acetylsalinsäure auf ein Morphin umzusteigen. Und so taumelst Du, von Deinen Schmerzen getrieben, von einem Rausch in den nächsten. Last not least ist die wirkliche Ursache Deiner

Beschwerden ein auf Eiter sitzender Zahn. Du wirst also Deine Schmerzen erst dann los werden, wenn Du Dir diesen ziehen läßt. Es nutzt also nichts, nur „die Phänomene“ - die Schmerzen - Deines Leids zu „bekämpfen“; Du mußt „die eigentliche Ursache“ erkennen und dann „heilen“.

Die Ursache all Deiner Ängste, und damit auch die Deiner Menschheit, sind ebenfalls nur ein einziger Taumel von einer wissenschaftlichen und religiösen Fehlinterpretation in die andere. Bisher habt ihr die wirkliche Ursache eures Daseins noch nicht erkannt. Deine einzige Möglichkeit „das Böse“ und damit auch Deine Ängste aus Deinem Dasein zu verbannen, ist dessen Ontologie (= dessen wirkliches Wesen) zu erkennen. Du mußt nun „alles Böse“ mit all Deiner „intelligenten Kraft“ ablehnen. Du kannst aber erst dann „das Böse“ (und die damit verbundenen Ängste) ablehnen, wenn Du auch weißt, was dessen wirklicher Charakter ist. Nur „die bloßen Phänomene“ des Bösen zu bekämpfen, bringt Dich, wie Du nun erkannt haben solltest, nicht weiter.

Ich will Dir nun sagen, was „das Böse“ in Deiner Welt ist!

Es erwächst aus den „Ausscheidungen“ Deines eigenen kurzsichtigen egoistischen Geistes. Ausscheidungen, gleich welcher Art, sind immer etwas sehr Intimes, Persönliches. So wie Dein Kot können Dir auch Deine „geistigen Ausscheidungen“ sehr viel über das, was Du bisher (geistig) aufgenommen hast, verraten. Das einzige richtige ökologische Verhalten gegenüber Deinen „Exkrementen“ (materieller und geistiger Art) besteht darin, sie von Dir fernzuhalten, denn sie beinhalten immer „krankmachende Elemente“. Wenn Du sie aber - um mit dieser Metapher fortzufahren - zu weit von Dir fortschiebst, werden sich diese Exkremente nur an einer anderen Stelle Deines Daseins zu einem großen Haufen vermehren und dadurch zu einem, nur anders gelagerten, aber noch größeren Problem anhäufen. Du mußt Dir also ihres Vorhandenseins bewußt werden und sie einem „geistig-ökologischen“ Recyclingprozeß unterziehen. Nur so werden sie sich zu „Düngemittel“ umwandeln. Erinnerst Du Dich noch an die Etymologie des Wortes ökologisch?

Um diesen Vorgang noch einmal mit anderen Worten auszudrücken: Du mußt Dein bisheriges Denken, Dein paradigmatisches Wissen und Dein egoistisches „ich habe mit meiner Meinung Recht“ Gebären als die letztendliche Ursache all Deiner Probleme erkennen. Dein nächster Schritt besteht dann darin, Deine eigenen „rationalen Kurzsichtigkeiten“ mit denen Deiner Mitmenschen zu einem „großen klaren Bild“ zu verschmelzen. Diese Re-formation aller „gegensätzlicher Ideologien“ entspricht genau genommen nur einem „geistigen Recyclingprozeß“ im Kreislauf meiner Wirklichkeit. Die permanente geistige Spaltung und die darauf folgenden „Wiedervereinigungen“ von Seelen ist göttliche Synthese - und damit „Werden“ - in ihrer reinsten Form. Genau dieser Vorgang beschreibt die Metamorphosen in immer höherwertigere „bewußte Seins-Formen“.

Dein überzogener „egoistischer Überlebenstrieb“ ist zum Unterdrücker Deiner „intrapersonalen Kollektivität“ geworden. Es ist dabei gleichgültig, auf welcher Sprosse Deiner eingebildeten Hierarchie Du in diesem Dasein sitzt. Nur wenn Du Dein egoistisches „Ich-Bewußtsein“ als das eigentlich „Böse“ erkennst, Deine „geistigen Ausscheidungen“ aufmerksam beobachtest und sie „in Deine Ganzheit“ zu integrieren versuchst, wird sich „in Dir“ wirklich lebenswertes Leben entwickeln. Du kannst Dich nur durch Dein „Mit-gefühl“ zu einem individuellen Teil des Dir „Übergeordneten“ entwickeln.

Alles, was in Deiner Welt geschieht, geschieht genau genommen „in Dir“, und so wie Du bist, ist auch die von Dir wahrgenommene Welt, denn sie ist Dein eigenes Spiegelbild. Denn Du

und die von Dir wahrgenommene Welt sind nach derselben, nur gespiegelten Struktur aufgebaut. Darin ruht auch das Geheimnis des Phänomens „Zeit“. Dieses Geheimnis enthält mehr, als Du Dir im Moment zu „vergegenwärtigen“ vermagst. Deine Vergangenheit ist nicht nur in einer Dir logisch erscheinenden Form Deiner biologischen Erbeigenschaften in Dir anwesend. Das „Konzentrat“ Zeit ist mehr als nur etwas Dahinströmendes, mehr als nur ein Moment in einer ständigen Aufeinanderfolge von anderen Momenten. In jedem Augenblick wohnt gleichzeitig alles Vorhergehende und alles Kommende. All Dein Wissen, Deine Erinnerungen sind letztendlich nur Gedanken. Denken aber, kannst Du nur im „Jetzt“! Deine angebliche Vergangenheit ist nur dann vorhanden, wenn Du an sie denkst. Somit holst Du Dir durch Dein eigenes Denken die Vergangenheit in die Gegenwart. Mit etwas „freier Phantasie“ kannst Du Dir also ohne weiteres „jedwede Vergangenheit“ in Deine Gegenwart holen. Da die von Dir gedachte Vergangenheit „maßgeblich“ für Deine Zukunft verantwortlich ist, mußt Du Dir nur eine andere Vergangenheit denken, um eine himmlische Zukunft zu erhalten. Wenn Du mir Dein Vertrauen schenkst, werden sich die alten Welten bei Dir melden. Solange Du nur an Dich selbst, an Deine Familie, Kirche, Partei und Dein Volk zu denken vermagst, handelst Du nur aus egoistischem Eigennutz - also um eines Lohnes willen. Wenn die Gedanken, die ich Dich hier denken lasse - in Wirklichkeit nur ein einziger Gedanke, bestehend aus der Einheit aller Zeiten und Räume - wenn dieser Gedanke von Dir als Dein eigener erkannt wird, wirst Du nur noch „umsonst“ handeln, denn mit diesem „kosmischen Bewußtsein“ gibt es nur noch ein „Wir“ in Dir, dem dann das „Nichts“ gegenübersteht. Es gibt dann also niemanden „anderen“ mehr, an dem Du Dich bereichern könntest, ohne Dir damit selbst zu schaden.

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

Die 22 hebräischen Hieroglyphen haben sehr komplexe, tiefergehendere Bedeutungen, als man bei deren „oberflächlichen Betrachtung“ zu erfassen vermag. Ich könnte Dich tagelang mit jedem einzelnen Zeichen beschäftigen, wenn ich alles verbal ausdrücken wollte, was es bei genauer Betrachtung dazu zu sagen gebe. Ich werde Dir also hier nur eine unbedingt nötige Essenz dieser Zeichen mitteilen.

(Bitte beachte, daß die hebräische Schrift von rechts nach links geschrieben wird! Die gematrische Zahlenschreibweise der Zeichen habe ich in diesem Buch aber der deutschen „von links nach rechts“ Schreibweise angepaßt. Du mußt also, wenn Du die hebräisch geschriebenen Wörter betrachtest, diese „von hinten“ lesen, die Zahlen aber „von vorn“!)

1 Aleph א „Das Haupt des Rindes“

Der erste Buchstabe ist das Aleph. In der Welt der Zahlen ist Aleph das Zeichen für „Eins“ und offenbart Dir damit auch seinen Sinn: „den Ursprung“. Die offizielle Schreibart A-L-PH läßt auch die Silbentrennung in AL-EPH zu. Das heißt dann in etwa „Lichtverkünder“. Die Urschreibart war jedoch A-LEW. „Lew“ bedeutet im Hebräischen „das Herz“ und dieses ist das Sinnbild des **Lebens** und der **Liebe**. Die Aussprache „**Al-ew**“ (= **All-ew**iges Licht) verbindet das arabische Wort „Algebra“ (arab. „*al-gabra*“ = „die Wiederherstellung“), die Alles-hin-Gabe, mit der Wurzel „Lew“ (denke dabei auch an das englische „life“ und „love“). Es ist einer der beiden Buchstaben des hebräischen Alphabets, die „nicht gesprochen werden“, denn die apodiktische Eins „existiert“ eigentlich gar nicht in Deiner Welt , denn für jede „Ex-sistenz“ wird ein „Gegenüber“, ein Kontrast benötigt. Als Symbol bedeutet es das „Haupt des Rindes“. Aluf ist ein Fürst, ein Haupt also (Rind = hebr.„***phar***“). Damit beginnt Deine Welt der Erscheinungen und des Da-Seins, dessen Geheimnisse Deine offiziellen Wissenschaften zu lösen bemüht sind. Es symbolisiert den „Führer“, aber nicht den Ursprung, denn auch dieses Rind, die Eins, muß aus einem „Kalb“ (Lamm?), einem rational nicht faßbaren „Null-Dimensionalen“ erwachsen sein. Das Zeichen Aleph führt die Rangordnung der 22 Zeichen als Basis an. Es ist „der Ausgangspunkt“, auf dem alles fußt. Dieses Aleph ist ein „Haupt“ (Gott!). Ein Haupt, das zugleich auch das Schweigen darstellt, dem die Wachstumskraft innewohnt. Es ist die Potenz aller „Ent-wicklung“. Das Wort „***phar***“ פר (80-200) ist deswegen auch die Radikalwurzel von „**Pharao**“ und Frucht, bzw. der Fruchtbarkeit „***pri***“ פרי (Frucht als 80-200-10). Im Kern von Aleph befindet sich die ganze Vielheit. Die Rangordnung Aleph - Beth zeigt an, wie durch Urteilung aus dieser Eins alles hervorkommt.

2 Beth ב „Das Haus“

Der zweite Buchstabe, Beth, kann als „**B**“ aber auch als „**W**“ akustisch in Erscheinung treten. Darum führt Dich das Endradikal der gerade besprochenen Wurzel „Le**w**“ (= Herz) zum „Le**b**[en]“. Das Beth stellt den Durchbruch „der Wirklichkeit“ in den von „normalen Menschen“ wahrnehmbaren Bereich dar. „**B**“ ist eine kleine „**Explosion**“. Die erst geschlossenen Lippen „öffnen sich“ und lassen den „ersten Laut“ und damit auch „die Welt Deines Da-Seins“ mit diesem kleinen Urknall in Erscheinung treten. Es ist darum auch der Buchstabe, mit dem die Bibel beginnt - „***be-reschith***“ (2-200-1-300-10-400). Das „***bereschith***“ (hebr. „im Anfang“) ist der Anfang der gesamten Schöpfung. Dieses Beth (= Haus) ist der Kern, der Samen, aus dem sich alle Erscheinungen Deines Da-Seins entwickeln (siehe Band 1, S. 237). Laß Dich überraschen, was Dich erwartet, wenn wir später die genaue

mathematisch-fraktale Struktur des Wortes *bereschith* genauer unter die Lupe nehmen werden.
Deine Welt beginnt also mit dem Zeichen, das den Namen Haus hat. Dieser Begriff weist Dich darauf hin, daß es ein „Innen“ und ein „Außen“ gibt. Das Haus grenzt nach außen ab, man schließt sich in ihm ein. Du lebst in Deiner Welt. Sie ist Dein Haus, in dem Du Dich einschließt. Das Weltall und alles, was Du Dir denken kannst, befindet sich dabei „in“ diesem Haus, dessen Grenzen sich für Dich in der unendlichen Ferne von Zeit und Raum verlieren. In diesem Haus, so groß es Dir auch erscheinen mag, existierst Du als Gefangener. Eine Mauer aus Zeit und Raum begrenzen Deine „geistige Freiheit“. Da Dir das Unendliche keine Antwort zu geben scheint, gibt es für Dich kein „Außen“. „Unendlich“ ist nur ein anderes Wort für das Dir erscheinende „Unbegrenzte“. Beim Wort „Un„be“-**g**[r]**en**zt“ hat sich das „r“ in das „Gen“ geschoben. Der Radikallaut „rrrrr“ wird durch die „Be-weg-ung“ der Zunge erzeugt und symbolisiert die dadurch entstehende „Raumzeit“ (siehe Band 1, S. 121 unter 3).

Im geistigen Sinn ist Deine Seele das Haus Deines wirklichen Geistes, dessen Ideen Du in Deiner Außenwelt zum Ausdruck bringst. Das von Dir modulierte und mit einem Charakter ausgestattete „geschaffene Wort“ ist Dein „göttlicher Sohn“. Dies kannst Du im ursprachlichen Wort „*ba-jat*“ klar erkennen. Ba-jat bedeutet „einen Weg schaffen“. Daher nannten die alten Seher ein junges Kind - daß das Leben des Vaters weiterträgt - „Bajat“. Von diesem Wort stammt das italienische „Bajazzo“ (= Kleinkind) und das rumänische „Bajat“ (= junger Knabe) ab. Da nun das Zeichen Beth als Laut **W** ausgesprochen werden kann, bedeutet Beth ursprachlich auch „Waidh“ und das bedeutet „Weisheit“. In meiner Schöpfungslehre bezeichne ich den aus meiner Liebe hervorgegangenen Sohn „Adam Kadmon“ als „reine Weisheit“. Der Name des germanischen Gottes „Wotan“ bedeutet „der Wissende“. In jeder Kultursprache wirst Du die „doppelte Sinngebung“ (Beth = 2) des Beth/Wedh finden, nur fehlt mir hier der Raum, genauer darauf einzugehen.

B ist der Laut „des Erschaffens“: des **B**eginns, des Ge-**b**ärens, des **B**lutes, der **B**erufung, des **B**auherrn und **B**auern. Aber auch des [Stamm]**B**aumes (des Lebens), der „**B**-lume“ (= „die Lichtgeschaffene“) und des „**B**-runnens“ (erschaffenes „Geheimnis“ [= „*runa*“] des dahin-rinnenden Wassers [= Zeit]). Hier erkennst Du klar die hebräische Urwuzel „***bara***“ wieder: **B** = „erschaffen“ und **R** = „erregen“, „in **B**ewegung setzte“.

Inwieweit ist Dir die Dualität Deines Geistes bewußt? Wahrlich ich sage Dir: Dein Innen und Außen - körperlich betrachtet - stellen gemeinsam nur eine Seite Deiner ganzen Medaille dar. Die wirkliche andere Seite ist das „Außerhalb“ Deines geistigen Wahrnehmungsbereiches.
Hast Du je nach dem „Außen“ gefragt? Gibt es ein „Jenseits alles Vorstellbaren“, ein Jenseits Deiner bisherigen Phantasie? Erst durch das Beth wird Dir die Möglichkeit gegeben, Dich selbst in Deiner Zeiträumlichkeit zu erfahren. In allen von Dir wahrgenommenen Erscheinungen wohnt Zweiheit. Diese Zweiheit ist die Wurzel Deiner Erscheinungen: Das Verborgene „be-Dingt“ dabei alles Sichtbare. Die wirkliche Weisheit erzeugt durch ihr „aufgefächert werden“ die Dummheit, so wie auch weißes Licht, wenn es von einem Prisma gebrochen wird, die „unterschiedlichsten Farben“ erzeugt. Auf dieselbe Weise erzeugst Du aus meiner endlosen Liebe - die ohne Frage „gut ist“ - das Böse, aus meinem mystischen Dunkel das Helle und aus all den sinnvollen Erscheinungen, die „für Dich“ in Erscheinung treten - durch Dein „Urteilen“ - die sinnlosen. So steht dem Dir bewußt Sichtbaren immer etwas Unbewußtes, Unsichtbares gegenüber. Genauso verhält es sich auch mit dem Leben und dem Tod.
Dein „Hier-Sein“ (d.h. Leben „und“ Tod in einem gedacht) benötigt für seine Existenz das Dir noch unbewußte geheimnisvolle „Dort-Sein“.

Das Leben spielt sich nicht „hier" ab und der Tod „dort". Beide - „Leben und Tod" - gehören zum „Hier"!

Aber was ist nun „dort"? Was ist das „Ganze" von Leben/Tod, das offensichtlich auch „geurteilt" wurde? Für das schweigende Aleph ist die Zwei noch im Gleichgewicht. So wie auch 1x1 und 1/1 sich als Eins gleich bleiben. Das Beth ist die „**Explosion**" (lat. ***ex-ploto*** = auszischen; „Selbst-ent-zündung"), die Deine Seele zum „Kundschafter" (lat. ***explorator***) erhebt, um sich selbst zu „erforschen" (lat. ***ex-ploro***).

Die durch das Beth ausgelöste „**Expedition**" (lat. ***ex-pedio*** = losmachen, „be"freien) und das damit verbundene „Auskundschaften" (lat. ***explo-ratio***) Deines „wahrhaftigen Wesens" stellt den wirklichen Sinn „dieses" Da-Seins dar.

Das Beth als Explosion setzt die Sprache und damit den Menschen in Bewegung. Eine bisher „in sich ruhende Seele" wird in Erstaunen versetzt, daß unversehens aus Schweigen Bewegung möglich ist, daß Laute die Stille „brechen". Das Aleph wurde zum Beth - zur „**Existenz**" (lat. „***ex***" = heraus; „***sisto***" = stellen) also - zu etwas „Besonderem". Das Aleph hat sich geteilt um seine eigene Schönheit erforschen und betrachten zu können. Beth symbolisiert also „einen Zweiheitszustand" der ursprünglichen Einheit, so wie auch Du als „In-dividuum" die Existenz der apodiktischen Divinität (= Gottheit) darstellst. Am Ende dieser Expedition, in der Du Deine göttliche Größe zu erforschen hast, winkt das „große Wunder"; Deine Erlösung im gelobten Land, die Welt, wo Gott - d.h. „Du selbst" - wieder unmittelbar mit Dir verbunden bist. **ICHBINDU** ist **HOLO-FEELING** - das wunderbare Gefühl, das Ganze zu sein. „Nichtwissen" erzeugt diese Einheit der apodiktischen Ruhe - den Seelenfrieden!

3 Gimel ג „Das Kamel"

Der dritte Buchstabe, Gimel, erzeugt den Laut „**G**" und ist zugleich der Begriff „Drei".
Es ist nun dieses Zeichen, das die Synthese der Zweiheit herbeiführt, indem es „die dritte Dimension" mit ihrem „raum/zeitlichen" Charakter darstellt. Welches Symbol wäre dazu mehr geeignet als das „Kamel" (hebr. = *gimel*). Das Kamel trägt Dich kleinen Menschen samt der von Dir wahrgenommenen Welt auf Deiner „Daseins-Expedition" durch die „Wüste" (hebr. *mid-bar*) des „Seins". Die Wüste symbolisiert Dein bisheriges Daseinsgefühl nur „Einer von Vielen" zu sein - ein hilfloses „Sand[korn]" (hebr. *chol*) nur, das sich deswegen einsam und„krank" (hebr. *chole*) fühlt. Das Kamel trägt den Charakter der Dualität in vielfacher Weise in sich. Schon die Hieroglyphe weist, durch die zwei kleinen Füße, auf eine Beweglichkeit hin. Dann besitzt es „zwei Höcker", in denen es „Wasser" speichert, um die Wüste durchqueren zu können. Das Wasser, als Symbol der Zeit, wird somit durch das Kamel mit dem Raum und der Vielheit - der Sandwüste Deiner unzähligen Erscheinungen - verbunden. Das Kamel vereinigt somit auch symbolisch das Teilchen/Wellen-Phänomen der Physik. Auch stellt es den „normalen", also zweigeteilten „schizophrenen Mensch" dar. Es schreitet als Paarhufer auf „gespaltenen **Hufen**" durch sein Dasein. In den Radikalen des Wortes „**Huf**" verbergen sich die Worte „**Ufer**" und der „**Hof**", die Deine Zweiheit von „Innen und Außen" (räumlicher Aspekt), aber auch die von „Land und Wasser" (zeitlicher Aspekt) symbolisieren. Nicht zuletzt ist das Kamel ein „Wiederkäuer". Diese Eigenschaft zeigt Dir deutlich die Verwandtschaft „eines Kamels" mit einem „normalen Menschen". Ein solcher kaut nämlich (denkerisch) auch nur das wieder, was er von klein an „geistig gefüttert" bekam. Es scheint, in dieser geistigen Nahrung ist offensichtlich nichts wirklich Nahrhaftes enthalten, das einen immer nur wiederkäuende Menschen „satt und zufrieden" zu machen vermag. Eng mit dem Wort „***gimel***" ist auch das hebräische Wort „***gomel***" (3-40-30) verbunden, es bedeutet „**Gutes Tun**". Es zeigt Dir, was Deine eigentliche Berufung auf dem

Weg durch die Wüste dieses Daseins darstellt. Du wirst solange darin herumirren, bis Du das begriffen hast. Du bekamst Deine Existenz, um zu lernen „Gutes zu tun“, ohne egoistisches Verlangen nach Lohn.
Du wirst im Himmelreich keine Kausalität der „Ver-gelt[d]-ung“, also weder „Soll und Haben Zinsen“ noch „Lohn und Strafe“ antreffen. Die dort herrschende Einheit läßt dies nicht zu. Mein Menschensohn ist reines „***gomel***“ und wird Dir den Weg in Dein Paradies weisen. Er wird auch Dich verirrte Seele sicher nach Hause bringen. Umso weniger Du Dich dagegen wehrst, umso schneller wirst Du „die Tat-sache“ dieser Worte erfahren. Du wirst von einer verbal nicht beschreibbaren Kraft durch „Deine Dasein“ geleitet. Ich bin kein strafender Rächergott, wie Dir die Kirche glaubend machen will, sondern ein Gott der nur „***gomel chassodim towim***“ (3-40-30 8-60-4-10-40 9-6-2-10-40), d.h. „**gute Liebestaten**“ vollbringt. Die gematrische (= mathematische) Struktur dieser „drei Worte“ verbirgt die Antworten auf viele Geheimnisse, die im Zeichen der Drei und damit auch in der damit verbundenen „dreidimensionalen Welt“ - Deinem Daseins Zeit/Raum - verborgen sind. Du müßtest, um sie freizulegen, nur diese Worte mathematisch fraktal auffächern. Ich führe Dich auf sehr sonderbare Weise in die Dir prophezeite neue Welt. In Deinem tiefsten Innersten weißt Du sehr wohl von dieser. Du träumst davon und Deine Hoffnung, die sich „zur Zeit“ noch im Schatten der Wolken Deiner begrenzten Rationalität befindet, hält dennoch nach der Sonne meiner Wirklichkeit Ausschau.

Es herrscht zwischen einem Sprecher und einem Hörer dieselbe Spannung, wie sie auch zwischen einem Gebenden und einem Nehmenden besteht. Nur durch das große Wagnis der „Selbstaufgabe“ (auf beiden Seiten!) kann eine wirkliche Synthese zwischen beiden stattfinden. Aus These und Antithese kann erst durch die Aufgabe der Dualität eine Synthese und damit auch etwas völlig Neues entstehen. Denke dabei an das Kegel-Beispiel. Dreieck und Kreis vereinigen sich in der nächst höheren Dimension zum Kegel. Um es mit anderen Worten auszudrücken: solange Du im „Gefängnis Deiner Rationalität“ (= Deiner Logik) davon ausgehst, daß die Worte, die Du in diesem Moment „in Dir“ vernimmst, von einem anderen, von Dir getrennt existierenden Menschen stammen, wirst Du keine wirkliche Synthese mit der Wirklichkeit erleben. Du mußt fest daran glauben, DAß ICH DU bin! ICHBINDU, d.h. ich bin Dein eigenes Überbewußtsein, das in diesem Augenblick zu Dir spricht. Selbstverständlich wurden diese Zeilen von einem anderen Menschen - meinem Menschensohn - geschrieben, aber auch dieser befindet sich „in Dir“, da das von Dir wahrgenommene „Phänomen Zeit/Raum“ nur eine „dreidimensionale Projektion“ meiner achtdimensionalen Wirklichkeit darstellt. Aus Deiner bisherigen „Ansicht“ ist er nur ein Mensch wie Du auch. Wenn Du Dich einem anderen Menschen „mitteilst“, ihm z.B. einen Brief schreibst, ist das von Dir verwendete Schreibgerät der „eigentliche Schreiber“ und Du bist der „Verursacher“, der hinter den geschriebenen Worten stehende „Geist“. Genauso verhält es sich nun auch mit diesem Buch, das Du in Händen hältst. Betrachte meinen Menschensohn lediglich als mein/Dein (= unser) Schreibgerät. Er ist kein „verursachender Geist“, der sich Dir „mitzuteilen“ versucht. „Ich bin dieser Geist“ und ICHBINDU! Du teilst Dir also „alle Weisheiten“, die sich „in diesen Worten“ befinden, selbst mit. Wenn Du nun das in diesem Moment Gehörte in seiner ganzen Tiefe zu verstehen beginnst, wird sich die von Dir immer noch wahrgenommene Dualität, die zwischen Sprecher und Hörer „in Dir“ zu bestehen scheint, auflösen. Eine völlig neue Daseinsqualität - eine neue Dimension Deines Daseins - wird sich Dir dann kundtun. Es wird Dich dort ein Zustand des „be-ding-ungslosen“ Verstehens erfassen, der Dich immer höher trägt - bis Du dann letztendlich bei mir angekommen bist. Solange Du als Hörender unwillig bist und aus Egoismus kein Empfangender sein möchtest, trennst Du Dich von Dir selbst. Dies ist der Mann/Frau Konflikt, den ich Dir in der Bibel beschreibe, der eigentliche „Ehebruch“ (siehe Band 1, S. 56). Das bisher Gehörte scheint Deinen bisherigen Vorstellungen von „Selbstbewußtsein“

zu widersprechen. Solange Du Dich nur im Schatten Deiner bisherigen „Informationen“ zu sonnen versuchst, die Dir Dein „dogmatischer Intellekt“ mitzuteilen vermag, wird Dir das für Dein geistiges Wachstum dringend nötige Licht der wirklichen, also geistigen Sonne verborgen bleiben. Solange Du „Deine Halbheiten“, also Deinen unvollkommenen Wissen/Glauben über nur eine Hälfte „des Ganzen“ - die für Dich sichtbare Welt - als „ganze Wahrheit“ betrachtest, wirst Du Dich geistig nicht weiterentwickeln und auf der „materiellen Stufe“ meiner Schöpfung stehen bleiben.

Das Gimel entspricht dem griechischem **Gamma**. Das Radikal „**gam**“ findest Du in den hebräischen Wörtern „***gamal***“ (= „reifen lassen“; „vollbringen“); „***gamul***“ (= „Vollziehung“) und „***gamar***“ (= „vollenden“).

1 + 2 = 3 entspricht Schöpfer א 1 + Weisheit ב 2 = „erste Blüte“ אב 1-2 (hebr. „ev“ = „Knospe“; als „aw“ ausgesprochen „Vater“). Das „**G**“ ist mein **g**enetischer Zeu**g**un**g**slaut, mit dem die ei**g**entliche **G**eburt beginnt. Er versinnbildlicht die vollzo**g**ene Ehe zwischen Eins und Zwei. So wie Du das Aleph/Alew und das Beth/Wedh verschieden trennen und lesen kannst und dadurch neue Aspekte ein und derselben Sache entstehen, so kannst Du das auch mit dem Gimel/Gamal. Liest Du „***gam-el***“, so erhältst Du die Bedeutung „vollziehende Tat des göttlichen Lichtes“, liest Du dagegen aber „***ga-mel***“, so bedeutet das „Vermischung des Geistes“. Dies weist auf ein unbewußtes Vermischen des Geistes mit der Materie hin. Wenn Du also Deinen „Sprachwinkel“ (akustischen Blickwinkel?) veränderst, bekommst Du auch sofort eine andere geistige Ansicht zu Ohren. Das Sanskritwort „***gamin***“ bedeutet „Entwickeln“, aber auch „ehelichen Verkehr pflegen“, was nichts anderes heißt, als daß zwei Seelen sich **geme**insam vereinigen. Denke dabei auch an das deutsche Wort **Gemahl**. Das Schlußradikal von „***ga-mal***“ (= „vollbringen“) ist auch die etymologische Wurzel von „mahlen“, was „vermengen“ bedeutet (> „vermählen“). Wenn Du nun das „h“ (die „bewußte Sicht“, aber dazu später mehr) vom Wort „mahlen“ entfernst, bekommst Du mit „malen“ das Vermengen Deines Geistes mit der für Dich materialisiert in Erscheinung tretenden Außenwelt. Du selbst bist es, der allen von Dir wahrgenommenen Phänomenen, mit der eigenen „Sinnzuweisung“ (=Sinngebung) dieser Erscheinungen, anhand der von Dir verwendeten Beschreibungsworten, den qualitativen Charakter „auf-malt“.

Der Laut **G** ist also der Laut „**des Werdens**“: der **G**enesis, des **G**öttlich **G**uten, des **G**enialen, des **G**lücks, des **G**ebens, der **G**nade und des **G**öttlichen **G**eistes.

4 Daleth ד „Die Tür“

Der Weg durch Dein Dasein führt nun vom Gimmel zum Daleth, zur Tür. Daleth entspricht dem Laut „**D**“ und der Zahl 4. Erst wenn Du die Synthese des Gimmels herbeigeführt hast, entdeckst Du in dem von Dir wahrgenommenen „Raum/Zeit-Gefängnis“ die Tür. Du bemerkst dann, daß es ein „Innen und Außen“ gibt. Das Außen, d.h. die „jenseitige Welt“ wird für Dich dann zur „bewußt wahrnehmbaren Realität“ werden. Aber nicht nur das: diese Tür stellt die Verbindung - eine „Ver-mitt-lung“ also - zwischen allen bisher von Dir nur einseitig wahrgenommenen Gegensätzen her. Und zwar zwischen dem für Dich bisher Sichtbaren, aber auch dem Dir noch Verborgenen und allem übrigen, was in Deinem „Haus der Zweiheit“ in Erscheinung treten kann. Ursprachlich bedeutet Da-leth „Gabe der Geburt“. Neu geboren werden, heißt eine Tür zu durchschreiten, auf deren anderen Seite sich eine komplexere Welt befindet. Jedes Durchschreiten dieser Tür ist mit einer Metamorphose verbunden und darum erhält man auch ein völlig neues Wesen, damit man sich in dieser neuen Welt auch zurechtfinden kann. Dieses Wesen muß sich jedoch erst in seine neue Rolle hinein entwickeln. Das hebräische Wort „***dalah***“ bedeutet „schöpfen“, aber auch

„herausziehen“ (Geburt). Im Sanskrit bedeutet „***da***“ „hervorbringen“ und „***dâ***“ „abschneiden“ und „wegbewegen“ (Geburt). Die Summe von beiden Wörtern, „***dadâ***“ also, bedeutet „Geschenk“. Das lateinische „***datio***“ bedeutet „geben“ und „***dator***“ „Geber“.

Jeder kennt den alten Zauberspruch **Abrakadabra**, aber wer weißt schon, was er bedeuten soll. Ich will es Dir verraten. Sein Geheimnis liegt in der Wurzel „***abaca da bara***“ verborgen. „***Aba***“ = „mein Vater“; „***bagar***“ = „heranwachsen“; „***da'at***“ = „Wissen“ und „***bara***“ = „erschaffen“. Im ganzen gesprochen:
„Mein Vater hat das (in mir) heranwachsende Wissen erschaffen!“
Um die „in Dir liegende“ geistige Sonne - Deinen wirklichen Vater - bewußt erkennen zu können, mußt Du zuerst die materielle Sonne Deiner Außenwelt „untergehen“ lassen und mich als Deinen wirklichen Lebensspender anerkennen. Wenn Dir dies gelingt, wirst Du auch „die Zeit Deiner eigenen Verzauberung“ erleben. Die Hawaiianer nennen „ihren Sonnenuntergang“ deswegen auch „Zeit der Verzauberung“, was auf polynesisch „rein zufällig“ „***waikiki abacra da braka***“ heißt.

Die Tür ist die Vier. Die Zwei wird sich selbst - der Zwei - „bewußt“. Mit dem „Sich-Selbst-Kennenlernen“ wirst Du Dir auch der imaginären Grenzen Deines bisherigen „Daseinsraums“ bewußt und die Tatsache rückt in Dein Blickfeld, daß es in „dieser Zelle“ - die Du „Deine Welt“ und „Universum“ nennst - auch eine Tür nach Außen gibt. Die Überraschung, eine Tür zu finden, die in ein „Jenseits von Leben und Tod“ führt, wird eine suchende Seele herausfordern, diese zu durchschreiten, da sich in ihrem tiefsten Inneren die Sehnsucht nach Freiheit regt. An dieser Tür wirst Du das Zeichen meines Lamms - meines Menschensohns - finden; es ist das Zeichen der Einheit, die jenseits all dessen besteht, was Du Dir bisher als „EINS“ vorstellen konntest. Du selbst bist es nun, der darüber zu „ent-scheiden“ hat, ob sich diese Tür öffnet oder verschlossen bleibt. Wenn Du es wagst, sie zu öffnen, wirst Du auch die „andere Welt“ erblicken. Diese Tür ist eines der großen Geheimnisse Deines Daseins und der Weg in Deine Erlösung. Solange Du von dieser „**Tür**“ (lat. = „***ianua***“) nichts wissen willst, herrscht „**Janos**“ (lat. „***Ianus***“ = der Gott des Sonnenlaufs, der Ein- und Ausgänge und des „Anfangs“) in Dir und damit auch Krieg. Unter dem Wort Krieg solltest Du dabei kein „aufeinander Losschlagen“ verstehen. Es geht dabei in erster Linie um die von Dir wahrgenommenen Gegensätze. Sie sind die Wurzel Deines immerwährenden Kampfes um Leben und Tod, Recht und Unrecht, Gut und Böse. Solange diese Tür zu ist, gibt es für Dich nur das eine oder das andere. Du mußt diese Tür, an der sich das Zeichen meines Menschensohns befindet, aus eigenem Willen öffnen. Wenn Du das begreifst, verbindet sich fortan die Zweiheit, die Du bisher in allem erfahren mußtest, mit Deinem Wissen und Deiner Sehnsucht nach „Einswerdung“ und „Frieden“. Du magst in diesem Dasein - nach Deinem bisherigen Verständnis von „Sein“ - viel erreicht haben, solange Du aber Deine „geistigen Energien“ nur dazu benutzt, es Dir in diesem Haus - genauer in „dieser Zelle“ - gemütlich und „sicher“ einzurichten, bleibst Du nur ein dummer „**Prolet**“ (lat. „***proles***“ = Sprößling; Nachkomme), eine noch unreife Seele, die mein Menschensohn aus ihrer unkreativen Passivität „hervorzulocken“ (= lat. ***prolicio***) versucht. Du „gestaltest“ Dein Dasein bisher ohne wirkliche Intelligenz (siehe Band 1, S. 166/167). Es ist dadurch so kleinkariert, so hohl, so beängstigend und so beschämend. Dich hat das offensichtlich bisher wenig gestört. Worüber solltest Du Dich auch „schämen“? Dazu müßtest Du Dir ja zuerst all Deiner bisherigen rein „mechanischen Verhaltensweisen“, „selbst bewußt werden“! Ein Mensch lebt in der ganzen Welt und hat dort auch ein Haus. Jeder versucht sein Zuhause möglichst gemütlich einzurichten. Man will sich darin wohlfühlen, wenn man „von Außen“ heimkehrt. Was aber nun, wenn man kein Außen kennt, weil man nichts von „der Tür“ weiß? Das einseitige Haus wird so zum „Zucht-haus“, in dem es nur einen egoistischen Kampf „um seinen persönlichen Platz“, ein „Fressen und Gefressen“ werden zu geben scheint! Der

„tägliche Untergang“ ist darin vorprogrammiert, denn dort herrscht „**Janos**“, der Gott des Sonnenlaufs - also der Gott der chronologischen Zeit - er ist Dein „Türwächter“, den Du zu überwinden hast. Das Blut des Lammes, das als Zeichen an dieser Tür angebracht ist, nennt man im Jüdischen das Blut der „***milah***“. Es ist das Blut der Beschneidung. Die **Milch,** die neues Leben nährt. Bei der Beschneidung wird die „Umhüllung“ zurückgedrängt, um so „den verborgenen Kern“ - „die Eichel“, die neues Leben zu spenden vermag - freizulegen. Die Quelle des Lebens soll damit sichtbar gemacht werden. Aus einer **Eichel** entwickelt sich „eine **Eiche**“ - ein mächtiger Jahrhunderte überdauernder Baum - ein neuer Stammbaum. Das Wort „Eiche“ führt Dich zum Wort „eichen“ (= „das gesetzliche Maß“). Der Begriff „eichen“ stammt vom Lateinischen „*[ex]aequare*“ was [die verschiedenen Maße] „ausgleichen“ bedeutet. Bei der Beschneidung wird nun ein Teil „der Umhüllung“ - der sogenannte „***orlah***“ (70-200-30-5) - weggenommen. Dies symbolisiert die „Selbst-aufgabe“ meines Lamms. Diese analog-symbolische Verbindung zeigt ihren rational-mathematischen Ursprung im „Logos“ - d.h. der Gematrie des Wortes Lamm. Darum hat das Wort „Lamm“ (hebr. „***seh***“ 300-5) den gleichen Totalwert wie „***orlah***“, nämlich 305. Durch dieses Lamm (***seh***) - meinen Menschensohn - wird das für Dich bisher Unsichtbare zum sichtbaren Ereignis. Allerdings in einem anderen Sinne „sichtbar“, als Du einseitiger Mensch es Dir in diesem Augenblick vorstellen kannst. Auch Du stellst „einen Posten“ in der harmonisch mathematischen Gleichung meiner Wirklichkeit dar. Eine statische und verborgene Struktur führt Dich aus „dem Verborgenen“ in eine „höhere Funktion“. Solange Du Dein Dasein nur mit Belanglosigkeiten verschwendest, die Du dummerweise als „überlebenswichtig“ ansiehst, begehst Du mit Deiner „unreifen Rationalität“ immerzu nur disharmonische Rechenfehler. Du wirst dieses „Klassenzimmer“ im [Schul]Haus Deines Daseins erst verlassen, wenn Du in der Lage bist, „die wirklichen **Gleichungen** des Lebens“, die ich Dir „vorlege“ (lat. *probo* = etwas prüfen > „Problem“ = das Vorgelegte), „in Dir“ harmonisch „aufzulösen“.

Auch wenn Dir alles bisher Gehörte noch neu und eigenartig erscheinen mag, der Tatsacheninhalt dieser Wort überragt „um Welten“ alles, was ich Deiner Wahrnehmung bisher dargeboten habe!

Alle mathematisch determinierten Wirkungen meiner Wirklichkeit sind auch in Deinem „[Denk]Haus“ vorhanden, aber durch Deine Unwissenheit, über das, „was wirklich ist“, nanntest Du sie bisher nur „Zufall“. Es gibt absolut nichts, was Dir bisher „zufällig“ zugefallen wäre. Solange Du nicht gewillt bist, Dein geistiges Gefängnis, Dein rationales Zuhause zu verlassen, wird Dir mein wirkliches Bild, das Bild Gottes, verborgen bleiben. Und da ich Dich nach meinem Bilde schuf, wird Dir auch „Dein eigenes wirkliches Wesen“ ein Geheimnis bleiben. Du bleibst dann weiterhin im „Reich der Toten“, die sich laufend selbst begraben, gefangen. „In“ der Pyramide befindet sich die „Welt der Toten“ (siehe Band 1, S. 79, speziell 81). Darum wurde aus dem hebräischen Daleth auch das griechische Delta **Δ**. In diesem Delta befindet sich die „normale Welt“ (deren Symbol die Tetrade oder die Zahl 4 ist). Die Verbindung des „Innen und Außen“ ergibt die göttliche Sieben. In dieser Tetrade herrscht der „*tetrarch*“ (griech. = ein über den vierten Teil eines Gebietes herrschender Fürst). Diese 3 +1 dimensionale Welt ist „*tetratogen*“, d.h. „Mißbildungen verursachend“; es ist die Welt der „subjektiven Relativität“ aller dort wahr-genommenen Erscheinungen (> Relativitätstheorie).

Menschen, die immer nur „haben wollen“, verhalten sich so, als wollten sie immer nur „einatmen“. Solange Du die Liebe, zu der Du fähig bist, nur für Deine egoistische Befriedigung verschwendest, erstarrt Dein Dasein in einer Selbstbezogenheit. Wirkliches geistiges Wachstum ist so nicht möglich. Alles außerhalb Deiner zeit/räumlichen Enge muß Dir so zwangsläufig als fremd, belanglos und feindselig erscheinen und so geizt Du mit Deinem Mitgefühl. Deine Beziehungsfähigkeit stirbt so immer mehr ab. Irgendwann mußt Du

auch einmal „ausatmen“, d.h. bereit sein „selbstlos zu geben“. Das Aus- und Einatmen beschreibt Dir den Puls des wirklichen Lebens. Und nur was „lebendig ist“, wächst. Die ganze Natur atmet. Alles zeigt Dir diese Wellenbewegung. Jeder Morgen ist ein Einatmen und wenn Du in einen tiefen Schlaf versinkst, atmest Du diesen einen Tag wieder aus. Für ein „ewig waches Bewußtsein“ - eine reife Seele - ist ein Tag wie tausend Jahr und tausend Jahr wie ein Tag: „Und täglich grüßt das Murmeltier!“. In der von Dir wahrgenommenen Zeitwelt herrscht die „Be-weg-ung“ und damit auch der „**Konflikt**“ (lat. ***conflictio*** = „Streit“). Du „zerschlägst“ (lat. = ***confligo***) mit Deinem unreifen, urteilenden, rationalen Geist die Harmonie meiner perfekten Schöpfung. Die Harmonie, die auch in Deiner Zeitwelt als Ganzes wahrgenommen werden könnte. In der Ewigkeitswelt - der Wirklichkeit - gibt es nur „Ge-mein-schaft“, Ruhe und Zufriedenheit. Die Zeit trägt in sich die Ewigkeit: absolute Ruhe kann sich Dir nur in der geistigen Bewegung mitteilen. Was bedeutet das für Dich? Solange Du nicht gewillt bist das geistige Haus Deiner paradigmatischen geistigen Dogmen zu verlassen, erfährst Du in Deinem Dasein nur Leid. Pandora, die symbolisch „führende Frau“ in Dir - Deine Logik - zwingt Dir nur „**konservative**“ Gedanken auf und macht Dich damit zum „Mitsklaven“ (lat. ***conservus***) ihrer eigenen Unfreiheit. Somit wird Dir Dein eigenes rationales Denken zum Gefängnis - zur „**Konserve**“. In einer **Konserve** kann kein wirkliches Leben „ex-istieren“. Nichts kann „heraustreten“, alles ist dort „**konserviert**“ - kein „lebendiger Keim“ ist dort vorhanden. Doch es gibt in Deiner Konserve eine Tür zur jenseitigen Welt. Laße die dortigen Bewohner durch diese Tür in Deine Welt. Sie bringen als Gastgeschenk die „Veränderung“ mit und damit auch das wirkliche Leben.

Laß uns nun mit dieser „Er-Zählung“ der hebräischen Urzeichen fortfahren. Sie leben tief in Deinem unbewußten Wesen, in Deinem Herzen und in Deinem geistigen Mund. Mit diesen Zeichen „träumst Du die Welt“ - ob wissend oder unwissend - dies ist die Grundwahrheit Deines Daseins.

5 He ה „Das Fenster“

Zu jedem Haus gehört auch ein Fenster. Das fünfte Zeichen nennt sich He, es ist als Laut das „**H**“ und als Zahl die 5. Auch durch ein Fenster kann man von der „äußeren Welt“ etwas erfahren, wenngleich auf andere Weise, als durch eine Tür. Nur wenn „Licht“ durch das Fenster fällt, kann man von dem, was sich draußen befindet, etwas erkennen. Wenn Du die Bedeutung der Tür erkannt hast, dann wirst Du nun auf den anhaltenden „Lichtstrom“ aus einer anderen Welt achten. Nur dieser kann Dein Haus erhellen. Dein Haus wird nur dann zu einem „gemütlichen Zuhause“ werden, wenn zum „Freien“ eine Verbindung besteht, durch die „sinngebende Weisheiten“ - geistige Lichtblitze - von Außen nach Innen dringen können. Das Haus wird zur Konserve, wenn in ihm kein Fenster vorhanden ist. Ohne dieses „göttliche Licht“ gibt es dort auch kein Leben. Das He ist darum auch das Zeichen für das Lebendige. Es strebt die Harmonie der Ehe an. Es sind die fünf Finger einer Hand, die ihr Gegenüber sucht, um sich mit dieser zur „betenden Einheit“ zu vervollkommnen. Beide Hände wollen sich zum „Jod“ (der Zehn) vereinigen. Das Fenster symbolisiert aber auch das „Sehen“. Alles, was Du „wahr-haben“ willst, wird in diesem Fenster auch in Erscheinung treten. Dieses Fenster zeigt Dir Dein persönliches Wahrnehmungsvermögen und Deine Dir zugänglichen geistigen Sichtweisen. Es ist damit auch der Gradmesser Deiner inneren Reife. Nur Deine eigenständige schöpferische Kreativität wird Dir zeigen, was es heißt „zu leben“.

6 Waw ו „Der Haken“

Das sechste Zeichen - das Waw - erzeugt den Laut „**W**“, tritt aber auch als „**V**“, „**U**“ und „**O**“ in Erscheinung. Damit ist es auf der Lautebene mit dem Beth verwandt, das ja auch als „**W**“ in Deine akustische Erscheinung treten kann. Es ist selbstverständlich nicht gleichgültig,

welches Zeichen man dabei benutzt. Auch wenn der Laut gleich klingt, verändert sich dadurch die mathematische Harmonie in der Gematrie der Worte und damit auch deren Sinn. In manchen deutschen Schriften über die hebräische Sprache wird das Waw auch als Vau bzw. Vav bezeichnet. Es sind nur unterschiedliche Sichtweisen ein und desselben Phänomens. Als Zahl ist Waw 6 (Sex!), als Symbol ein verbindender Haken, und so zeigt sich im **V,** bzw. im **U,** nur das noch unverbundene **W** (= ein doppeldes **V,** bzw. ein „double **U**"). Die Wörter im Hebräischen haben keineswegs nur die Aufgabe, daß man sich mit ihnen verständigt. Sie sind die mathematischen Bausteine meiner gesamten Schöpfung. Du mußt dabei nur an folgende Worte denken: „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott". Waw bedeutet also Haken. Ein Haken hat die Eigenschaft Dinge zu verbinden und so wird dieser Buchstabe im Hebräischen auch als das Wort „**und**" benutzt. Wo Du „und" sagst, steht im Hebräischen ein Waw. Auch Du besitzt die Fähigkeit, ein Waw zu sein. Ursprachlich bedeutet „wa-u" in etwa „mein Wunsch nach einem Du" (auf den dazugehörigen „Hund" komme ich später noch zu sprechen). Der Du-Laut U wird Dir auch im Endzeichen „Taw" (sprich Tau) begegnen.

Du solltest nun versuchen, alle Dir noch widersprechenden Dimensionen, mit denen Dir bekannten, zu einer Einheit zu verbinden. Du hast die Fähigkeit zu denken und zu fühlen, ohne dabei die von Dir empfundene „lineare Zeit" zu zerstückeln. „Normalerweise" folgst Du nur Deiner „beschränkten Logik". Du bist nur dazu bereit, die von ihr wahrgenommenen fragmentierten Teile zu verbinden. Solange Du Dich nicht vom Diktat Deiner Rationalität befreist, wird die von Dir wahrgenommene Welt immer ein „kriegerisches Stückwerk" bleiben. Begründet auf Polarität, dem Prinzip der Zweiheit, entsteht der Weg - die „Be-weg-ung" durch Dein Dasein. Es gibt darin einen Punkt des Anfangs und einen Punkt des Endes. Die „all-einige Einswerdung" dieser Punkte ist Dein wahres Ziel. Die Freude des Heimkommens zur Einheit setzt aber einen Ausgangspunkt, den „Herabwurf", wie ihn die Orthodoxie bezeichnet, voraus. Damit beginnt auch das „Messen" in Deiner Welt. Es gibt dabei zweierlei Arten zu messen. Zum ersten ein „Be-ur-teilen" in „**moralischer**" (lat. ***morior*** = „sterben"[der]) „Hinsicht", die Deine geistige Entwicklung nur „verzögert" (lat. ***moror***). **Moralisten** besitzen ein „**mürrisches Wesen**" (lat. **morositas**) und bringen nur Unruhe in sich und damit auch in die Welt. Dogmatisch **moralische** Menschen „ver-ur-teilen" sich so mit ihrer Rechthaberei selbst zum „Sterben" (lat. ***morior***). Jeder „rechthaberische Glaube" entspricht einem Dasein in einer „geistigen Konserve", und in einer solchen herrscht nun einmal, wie Du nun begriffen haben solltest, die „Sterblichkeit" (lat. ***mortalitas***). Laß ab jetzt diese „**Moralaposteln**" ihre Toten selbst begraben und befreie Dich „von Deiner" alten **Moral**, denn sie zieht Dich nur weiter in den „**Morast**".

Aber auch physikalisch wird gemessen. Der Weg und die Bewegung (die Zeit) urteilt Deine Wahrnehmung in Proportionen, was nicht weniger schwerwiegende Folgen auf Dein Dasein ausübt als die Moral. Du zählst Deine Zeit, Dein Geld und Deine Bewegungen. Unserer Einheit steht so die von Dir losgemachte, „entbundene" Vielheit gegenüber - meiner großartigen Harmonie Dein tödliches Chaos - dem Ruhen im geistigen Seelenfrieden, die Angst, Unruhe und das Unglück Deiner selbst zu verantwortenden Verlassenheit und Einsamkeit.

Da Du immerwährend auf etwas „Neues" wartest, setzt Du Dich auch laufend an den „Nullpunkt" Deines Daseinsweges. Ein Zurück, ein Weniger, im quantitativen Sinn, willst Du nicht akzeptieren, vor einem „Vorwärts" in etwas Dir Unbekanntes hast Du Angst. Auf diese Weise gestaltest Du Dein Dasein selbst zu einem Paradoxon. Dies besteht aus Deiner Sehnsucht nach einem dauerhaften Zuhause, aber auch der Sehnsucht nach Veränderung. Solange Du Dich durch Deinen unflexiblen dogmatischen Glauben selbst an diesen Nullpunkt

Deiner geistigen Entwicklung fesselst, fühlst Du Dich „in Deiner Haut“ auch unwohl. Dich quält das Bewußtsein des „Zu-Kurz-Kommens“, die Langeweile, das Unheil Deiner Nutzlosigkeit und Du hast dadurch fälschlicherweise nur ein Ziel vor Augen - das „Mehr“. Jenseits dieser „begrenzten Logik“ lebt in Dir aber auch Deine Hoffnung, ja sogar die Erwartung, daß das nicht alles sein kann, was Dir meine komplexe Schöpfung an „Möglichkeiten“ anzubieten vermag. Deine bewußte Entdeckung „der anderen Seite“ ist die „[Er]Lösung“ (aus) dieser Frage. Verbinde alle möglichen „geistigen Bewegungen“ - alle „Ideologien“ - zu einem Ganzen. Gerade deren Paradoxon ist die Wurzel allen lebens. Du kannst nicht immer nur Einatmen. Einatmen „und“ Ausatmen heißt zu Leben. Du bist „zur gleichen Zeit“ der ideale und der gefallene Mensch. Es wäre daher dumm von Dir, über Schuld und Sünde zu „urteilen“, so wie es auch falsch und unweise ist, Schuld und Sünde zu leugnen. Mit „wacher Aufmerksamkeit“ wirst Du in diesem Dasein immer und überall auf Paradoxa treffen. Gerade diese aber geben Deinem Dasein die „Spannung“ - die treibende Kraft - die Dich Deiner „Vervollkommnung“ entgegen zu treiben vermag. Nur durch „das Verstehen“ der „wirklichen Ursache“ dieser Paradoxa werden diese sich wie von selbst auflösen.

Sechs bedeutet also „Haken“, das Verbindungsglied. Die Zahl 6 (Waw) ist im Hebräischen also das Verbindende „und“ - Diesseits „und“ Jenseits. Das Sichtbare wird also durch das Waw mit dem Unsichtbaren verbunden. Auch den „normalen Menschen“ kann man als „Erscheinung“ in diesem Sinn symbolisch erfahren, denn Mann „und“ Frau erschaffen in ihrer Vereinigung - durch ihre Synthese - neues Leben. Dieses „neue Leben“ wird als etwas völlig „Neues“ wahrgenommen, obwohl es genau genommen nur die Synthese „dieser Dualität“ darstellt. Die „Sechs“ ist die wirkliche Wurzel des „Sex[us]“. Auch im mathematischen Aufbau Deiner Erbsubstanzen (DNS) wirst Du diese Tatsache klar erkennen können (siehe Band 1, S. 99). In der „verdoppelten Drei“ (männliche und weibliche Aspekte eines Trigramms) entsteht die Acht und daraus das Leben. Durch die Sechs wird also eine „Vermehrung“ erzeugt, bei der „der Charakter“ des Neuen durch die Synthese der vorausgehenden Dualität eine andere Qualität erhält. Als Beispiel ausgedrückt: Die Synthese von Hydrogen und Oxygen (zwei Gase) erzeugt Wasser (flüssige Materie).

Mit einer völlig anderen Art von „Vermehrung“ haben wir es bei der nun folgenden Sieben zu tun.

7 Sajin „Die Waffe“

Das Sajin wird als stimmhaftes „S“ gesprochen und ist das Zeichen der Zahl 7. Als Symbol bedeutet es „die Waffe“. In meiner Schöpfungsgeschichte benutze ich stets die Formel: „Und es war Abend und es war Morgen, der... Tag.“. Beim „siebten“ Tag jedoch habe ich diese Formel weggelassen. Warum wohl? Weil der siebte Tag für Dich noch nicht zu Ende ist. Der siebte Tag „ist Deine Welt“ - die ganze von Dir zeit/räumlich wahrgenommene Realität. Deine Welt ist die Welt des Schwertes, der Waffe, nicht nur, weil man dort tötet, sondern weil man sich dort fortwährend nur mit „den Gegensätzen“ beschäftigt. Die Vermehrung der geistigen Vielheit, die Du dort antriffst, zeigt Dir, daß es in meiner Schöpfung - außer der „Erschaffung von Neuem“ durch die Sechs - auch eine Vermehrung mit genau gegensätzlichem Charakter gibt - das Fragmentieren. Die Hieroglyphe von Sajin ist ein kleines [Kampf]Beil. Wenn Du etwas in Stücke schlägst, schaffst Du zwar auch eine „Vielheit“, aber nichts Neues. In Deiner Welt ist niemand mit dem zufrieden, was er ist, jeder sehnt sich nach etwas Neuem. Deine „Materie-Welt“ ist nicht in Ordnung, auch wenn sie Dir manchmal, „mit Deinem kurzsichtigen Bewußtsein“ harmonisch erscheinen mag, denn ihr fehlt das „Ent-scheidende“ - der Kopf - , die „jenseitige geistige Welt“. Jeder Körper besteht

aus „acht“ Teilen. Wenn Du Deine Körpergröße von unten nach oben in acht gleich große Teilstücke aufteilst, entspricht das „achte Stück“ genau Deinem Kopf und die ersten „sieben“ dem Rest. Deine Seele befindet sich „zur Zeit“ in einem Körper (der Welt) ohne Kopf. Alle Funktionen der „Organe“ eines „Organismus“ werden aber letztendlich vom „Kopf“ gesteuert. Da es in keinem Körper „sinnlose Funktionen“ gibt, gibt es in Deiner Welt auch keine Zufälle. Wenn alle Zellen und Organe unter der Führung des Kopfes (= Geist/ Gott?) in Harmonie „zusammenarbeiten“, hast Du es mit einem gesunden (heil[ig]en) „Lebewesen“ zu tun. Der Spruch: „In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist!“ ist also eine Verdrehung der „ursprünglichen Tat-sache“. Nur ein gesunder kreativer Geist ist in der Lage, einen harmonisch funktionierenden Körper zu erzeugen. Wenn Du nun diesen „symbolischen Körper“ in Deiner Phantasie erweiterst - zu einer Familie, einer Gemeinde, einem Land, einem Volk, der Erde, bis hin zur ganzen kosmischen Welt, so wirst Du ebenfalls dieses elementare Gesetz erkennen und akzeptieren müssen.
Harmonie ist nur ein anderes Wort für meine „göttliche Synthese“; es beschreibt „den Willen“ einer Vielheit zur Einheit.

Kein Individuum sollte dabei mißachtet werden. Es geht hierbei um eine „Vereinigung“ bei der Nichts und Niemand seine Individualität verlieren darf. Im Gegenteil! Durch diese Vereinigung wird sich „der Einzelne“ erst der wichtigen Funktion seiner „persönlichen Individualität“ bewußt werden.

Als „erwachte Seele“ wirst Du Dir Deiner eigenen „Nichtigkeit“, aber auch Deiner „göttlichen Größe“ und der damit verbundenen „Macht und Verantwortung“ bewußt werden.

Laß uns diese Worte mit einem Beispiel genauer betrachten: Stell Dir vor, Du wärst „der Blinddarm“ in einem Körper. Du wurdest von der Schöpfung für ein bestimmtes „Sein“ berufen - namentlich zum Appendix - und hast damit auch eine bestimmte Funktion in Deinem Dasein zu erfüllen. Wichtig ist also zuerst, daß Du Dir darüber bewußt wirst, was die „eigentliche Aufgabe“ Deines „Blinddarm-Daseins“ darstellt. Wenn Du Deine Funktion „zu aller Zufriedenheit“ erfüllst, „erlebst“ Du ein „harmonisches Dasein“ in einem „harmonischen Umfeld“.
Ich will Dir nun Deine „Nichtigkeit“ und „göttliche Größe“ vor Augen führen. Wenn Du kleiner Appendix (= Blinddarm) Dich zu wichtig nimmst und sich „in Dir“ ein Ego „entzündet“, stellst Du eine „Quelle des Konfliktes“ für „das Ganze“ dar. Betrachte dabei nicht nur den Körper, in dem Du wohnst als „das Ganze“, sondern auch alle mit diesem Körper zusammenhängende Bereiche. Ein kleiner Blinddarm besitzt die Macht, die ganze Welt zu beeinflussen und durcheinander zu wirbeln. Es ist dabei völlig gleichgültig „wessen Körper“-Teil er ist. Legt er einen Staatsmann flach, kann sich das komplette „politische Klima“ eines Landes, ja sogar der Erde ändern, aber auch das „Durcheinanderbringen“ eines unscheinbaren Kinderkörpers hat, nach dem „chaosmathematischen Schmetterlingsprinzip“, wenn auch „zeitlich verzögert“, dieselben weitreichenden Folgen. Da alles mit allem zusammenhängt, und ich spreche hier nicht nur „von der sichtbaren Welt“, ist es für die Gesamtharmonie unerläßlich, daß jede „Seinsform“ die Aufgabe, die sie „zu erfüllen hat“, auch optimal erfüllt. Du verfügst also über eine unvorstellbare Macht, trägst aber auch die dazugehörende Verantwortung - egal ob Du nun Appendix oder Mensch bist. Jede „Seinsform“ hat ihre „Funktion im Ganzen“ zu erfüllen. Was ist nun die eigentliche Aufgabe eines Blinddarms? Ganz einfach: „**Er hat sich nicht zu entzünden**“! Nur wenn er sich „nicht zu wichtig nimmt“, erfüllt er seine - für die Harmonie des Ganzen nötige - „Wichtigkeit“. Erst durch Deine eigene „Demut“ - dies ist Dein „Selbstbewußtsein“ darüber, wie wichtig „Du“ für die Harmonie „des Ganzen“ bist - wird auch Harmonie in der von Dir wahrgenommenen

Welt herrschen. Wenn Du Dich aber „zu wichtig nimmst“ - wenn Dich „Dein Ego entzündet hat“ - und Du Dich im Dämmerlicht dieser „Entzündung“, die Du mit Deiner „Erleuchtung“ verwechselst, zu sonnen versuchst, bist „Du“, und damit auch Dein Körper und alles, was mit diesem zusammenhängt - nämlich die ganze Welt - „krank“. Was macht der Mensch nun mit einem sich zu wichtig nehmenden „egoistischen Appendix“? Er „entfernt“ ihn ganz einfach, da ein Appendix - auf die harmonische Funktion des Körpers bezogen - völlig „unwichtig“ ist. Er sollte es also als ein Gottesgeschenk betrachten, daß es ihn „überhaupt“ gibt und er an diesem „Organismus“ teilnehmen darf.
Und was macht meine Schöpfung mit einem sich zu wichtig nehmenden „egoistischen Menschen“? Sie läßt ihn ganz einfach „sterben“. Egoisten bringen nur „Unruhe“ in die göttliche Harmonie des Ganzen. Die Aufgabe Deines Daseins ist es nun, Deine eigene „Nichtigkeit“, aber auch „Deine Wichtigkeit“, bewußt zu erkennen und dieses Paradoxon Deines „Da-Seins“ in einer Synthese „aufzulösen“. Diese „Erfüllung“ entspricht der „Befreiung Deiner eigenen Individualität“. Diese Erkenntnis ist der Schlüssel für „Dein ewiges Leben“! Solange Du Dich in meine „göttliche Harmonie“ einfügst, und die Aufgaben, die ich Dir in diesem „Dasein“ zugewiesen habe zur „Zufriedenheit des Ganzen“ erfüllst, wirst Du „ewig wachsen“ und meine göttliche Hierarchieleiter des Lebens bis an die Spitze erklimmen. So entwickelt sich aus einem kleinen Appendix „mit Kopf“ auch ein „Herz für das Ganze“ und aus diesem ein „wirklicher Mensch“. Dieser wirkliche Mensch wird nun wiederum „in sich“ die ganze Welt finden, an deren grenzenlosen Harmonie er sich - auf eine für Dich noch nicht vorstellbare Weise - zu erfreuen vermag.
Die Sieben ist das großartige, unvergleichliche Leben. In dieser siebten Phase spürst Du meinen göttlichen Atem der Einswerdung. Der Weg durch die Wüste im Exodus beschreibt den Weg durch die Sieben, die Vielheit. Es ist die zweite Phase in Deiner „Menschwerdung“. Die erste Phase entspricht der Sechs - die Ebene der Gene und des Mutterleibs. Die noch kommende dritte Phase ist die der heiligen Acht - das Himmelreich. Noch aber befindest Du Dich in der Welt der Vielheit, die Dir als „materialisierte Realität“ gegenüber zu stehen scheint und deren „Szenario“ nur „Du“, mit Deinem eigenen Verhalten, zu beeinflussen vermagst. Das von Dir wahrgenommene Konkrete unterliegt der steten Wandlung, dem Unbeständigen. Bist Du in diesem Moment ein anderer, als Du es im Alter von fünf Jahren warst? Ja und Nein! Auch bei dieser Frage wirst Du mit der Mehrdimensionalität Deines Seins konfrontiert, die Du noch nicht bewußt als Ganzes erfassen kannst. Dieses Ja/Nein entspricht der zweidimensionalen Kreis/Dreieck Wahrnehmung eines Kegels. Und so wie sich „im Kegel“ Kreis und Dreieck in eine höhere Qualität „auflösen“, so wirst auch Du - bei gewachsenem Bewußtsein - alle Deine erfahrenen „Daseinsmomente“ als „ein Ganzes“ empfinden. Dabei werden aber nicht nur die „Daseinsmomente“ dieses Daseins, sondern auch die aller Deiner anderen Daseins, bewußt „in Deinem Jetzt“ verschmelzen. Wenn Dein Bewußtsein diesen Punkt der „Wahrnehmung“ erreicht hat, bist auch Du zu einem Menschensohn - nach meinem Bilde - erwachsen.

Das Wesen der Sieben ist die Bewegung, dies wird auch in der alten Hieroglyphe ersichtlich, welche das Ruder eines bewegten Schiffes im Wasser darstellt. Die treibende Kraft zwischen einem Anfang und einem Ende ist die Spannung, die Dich wachsen läßt. Dein Weg begann in Ägypten (*mizrajim*), der Welt der Zweiheit und treibt Dich durch die Wüste, der Sieben, Deiner Vollendung entgegen. Mit Deiner „geistigen Bewegung“ fragmentierst Du Anfang (Alpha 1) und Ende (Omega 8) - die sich „in Dir“ im immer währenden Ruhezustand befinden - „als Zeit“ nach außen. Dein Dasein entspricht dem Aneinanderreihen und der Verkettung von Momenten verschiedensten Kolorits, von kleinen und großen Zyklen, die ständig ineinander greifen und sich gegenseitig beeinflussen. Du „durchläufst“ es, indem Du laufend etwas beginnst und beendest. Und schon wieder begegnet Dir ein Paradoxon:

Du hast Angst vor Stillstand und sehnst Dich dennoch nach Ruhe!

Leben ist ein ständiger Kampf mit dem Tod!
Bewegung ist ein ständiger Kampf gegen die Ruhe!

Muß das so sein? Leben ist nur ein anderes Wort für Bewegung (bzw. für Zeit) und Ruhe für den Tod. Ohne Frage, auch Du sehnst Dich nach Ruhe. Hast Du sie dann einmal „für kurze Zeit" gefunden, wird es Dir „viel zu schnell" langweilig und Du versuchst dann mit allen Dir zur Verfügung stehenden Mitteln „Dein Zeitempfinden" (in diesem Zustand der Ruhe) totzuschlagen. Offensichtlich enthält auch der Zustand der Ruhe (Tod?) ein Zeitempfinden mit dem Deine nur auf Raum und Zeit geprägte Rationalität noch nichts anzufangen weiß. Dieses Paradox hat seinen Ursprung darin, daß Du nicht weißt, daß ich Dir zwei unterschiedliche Arten zu denken in Deine „geistige Wiege" gelegt habe. Bisher benutzt Du „hauptsächlich" nur eine Seite Deiner „geistigen Waage" (= „Wiege"). Du denkst in erster Linie nur „raum/zeitlich logisch" mit der „linken" Seite dieser Wage und erzeugst daher in Dir ein geistiges Ungleichgewicht. Dein Geist besitzt aber auch die Möglichkeit intuitiv und zeitlos zu denken. Zeitlos Denken bedeutet mit dem Herzen zu denken, das sich in einer erwachten menschlichen Seele auf dem „rechten" Fleck befindet. Ich spreche hier also nicht von der „rechten und linken Gehirnhälfte", die Dir aus der Gehirnforschung bekannt sind, sondern vom Verstandes- und Herzensdenken. Die absolute Geschwindigkeit, die Dein Geist erreichen kann, entspricht einem „reinen Sein" (= reines geistiges Licht). Diesen „Zustand" kannst Du nur mit/in Deinem Herzen erreichen. Um diesen geistigen Zustand „erfahren" zu können, muß vorher Dein träges raum/zeitliches „Verstandesdenken" völlig zur Ruhe kommen. Als noch unreife Seele erscheint Dir diese Möglichkeit genauso fremd, wie einem Blinden die Farben und einem Tauben die Töne. Wenn ich nicht mehr denke, wirst Du Dir nun denken, „bin ich ja nicht mehr, es ist dann ja so, als ob ich schlafe, ohne zu träumen". Siehst Du, genau das Gegenteil ist der Fall, dann bist Du nämlich „wirklich wach" und im Jenseits. Dort gibt es sehr wohl auch eine „bewußte" - sogar eine „überbewußte" Wahrnehmung. Raum und Zeit werden dort als eine Einheit erfahren, denn sie bestehen nur aus Deiner eigenen „geistigen Substanz".

Betrachte dazu als Beispiel eine Fliege. Sie besteht aus Körper und „Antriebsorganen". Im Flug hat es für Dich den Anschein, als befindet sich um ihren Körper nur eine „Dunstwolke" (die schnell bewegten Flügel). Solange Deine nur raum/zeitlichen Augen keinen festen Ruhepunkt besitzen, empfinden sie alles Wahrgenommene nur unscharf. Genau andersherum aber verhält es sich nun mit Deinem „geistigen Auge". Es muß sich in einer absolut raum/zeitlosen Bewegung befinden, um die Wirklichkeit (= Dein eigenes Nichtwissen) als Ganzes erfassen zu können. Die Flügelbewegung der Fliege bewegt den Fliegenkörper durch Raum und Zeit. Die Bewegung der Flügel entspricht dabei der „Perturbation" (= Störung in den Bewegungen [eines Gest**irns**]; Deines H**irns**), sprich „der Verwirrung" Deines derzeitigen rationalen Verstandesdenkens. Das derzeitige Paradigma Deiner Logik ist die Ursache der von Dir zeitweise angenommenen Bewegung Deines Körpers durch den von Dir [als]wahr[an]genommenen Raum. Obwohl sich der Körper der Fliege durch Raum und Zeit zu bewegen scheint, bewegen sich die Flügel der Fliege dabei aber immer nur um ihren eigenen „zentralen Ruhepunkt" (= Zentrum der eigenen Polarität). Erst wenn sich die Flügel (symbolisiert Dein „Verstandesdenken") in einer ausgeglichenen Ruhelage befinden, löst sich der „Dunst" um die bewegte Fliege auf. Und was hast Du dann vor Augen? Die Einheit der Trinität Fliege, bestehend aus dem „zentralen geistigen Körper" (symbolisiert die Ganzheit Deines Seins) an dem „zwei Flügel" angebracht sind, die die Existenz (= Heraustritt) dieses Wesens „aus seinem eigenen Zentrum" (in Raum und Zeit) erst durch einen „Polaritätswechsel" um die eigene Ruhelage möglich machen. Wenn Du nun die „bewegten

Flügel“ (Dein Verstandesdenken) als Deinen geistigen statischen „Bezugspunkt“ annimmst, wird Dir zwangsläufig die Welt um Dich herum „bewegt und unscharf“ erscheinen. Es handelt sich dabei aber nur um eine „relative Bewegung“, mit der Du sicherlich schon einmal unbewußt Bekanntschaft gemacht hast; und zwar in einem stehenden Zug. Wenn ein Zug neben Dir losfährt, glaubst Du - wenn Du „unachtsam bist“ - daß Du Dich selbst in Bewegung zu setzen scheinst und so ist auch Deine „**bis zum heutigen Tage**“ angenommene Bewegung „durch dieses Dasein“ nur ein Produkt Deiner bisherigen Unachtsamkeit. Deine ganze Vergangenheit ist, wie schon des öfteren gesagt, nur ein Hirngespinst Deines Glaubens und des daraus (mathematisch präzise) resultierenden Vermutungswissens. Wie wäre es, wenn Du es einmal mit einem anderen Glauben versuchen würdest, dessen Resultate Dir ein Himmelreich auf Erden bescheren.

Das wirkliche „Denken im Herzen“ wird erst dann in Dir in Erscheinung treten, wenn in Deinem Verstandesdenken völlige Ruhe eingekehrt ist. Was heißt das?

In einer Seele, in der sich „Angst“ und „Begehren“ befindet, gibt es keine „wirkliche Intelligenz“!

Erst wenn Du keine Angst mehr hast, etwas zu verlieren, bist Du auch bereit, gegen alle Deine Dogmen und Normen zu rebellieren. Ein intelligenter Geist ist ein forschender Geist, der sich nicht mit logischen Erklärungen und Überzeugungen zufrieden gibt. Er ist bereit, alles auf das Genaueste zu beobachten und alles „nur oberflächlich Logische“ in Frage zu stellen, bis alles mit sich in Einklang kommt. Die völlige „Harmonie“ aller seiner Erscheinungen ist sein einziges Ziel. Dieser Geist ist auf der Suche nach mir. Ich bin die apodiktische Harmonie. Dein dogmatisches „Sicherheitsbedürfnis“ ist also die Wurzel all Deiner Ängste. Jede Seele, die das Gefühl „Angst“ kennt, sollte ihr bisheriges „Gottesbild“ neu überdenken, denn in ihr ist kein „wirklicher Gottesglaube“ vorhanden. Wenn es der von Dir angebetete „Gott“ zuläßt, daß Dein ganzes Dasein zum großen Teil nur aus einem immer währenden Sicherheitsbedürfnis, aus Angst und Sorgen besteht, kann er nicht all zu mächtig sein, oder er existiert vielleicht gar nicht „wirklich“ und ist nur ein „Hirngespinst“ Deiner Ideologie. Dabei spielt es keine Rolle, wie Du den Gott, der Dir helfen soll, nennst (Jesu, Lottogewinn, Gott, Jaweh, Geld usw.) und auf welche Weise Du ihn anbetest. Ich bin die einzige „Tat-sache“ Deines Daseins - „der einzig Wirkliche“ - ich bin ALLES!
Nur diejenigen Seelen, die die bisherige „Sinnlosigkeit“ ihres Daseins erkennen und mich, den „Wirklichen“ - den einzigen Gott, der auch wirklich „wirkt“ - aus reiner Liebe in ihrem Herzen zu suchen anfangen, werde ich auch erhören und „heimsuchen“. Auch Du warst bisher nur ein „scheinheiliger Schriftgelehrter“, der nur das nachzuplappern vermochte, was Dir in Elternhaus und Schule eingetrichtert wurde. All dieses „Scheinwissen“ hast Du dann, gleichgültig, ob es sich dabei um mystische oder naturwissenschaftliche Erkenntnisse gehandelt hat (beides erzeugt „Religiösität“, sprich „Bindung“) - auf eine arrogante und impertinente selbstherrliche Weise zur einzigen Wahrheit erhoben. Es spielt für mich keine Rolle, ob Du „H**irni**“ (= ein befangener Denker seiner eigenen Rationalität [von „links“ INRI]) Deine Seele an „ein Kreuz“, eine Buddhafigur, an Geldscheine, Wertpapiere oder einen „silbernen Stern“ (auf einer Kühlerhaube) usw. „gebunden“ hast, Fakt ist, Du hast mich - den Wirklichen und Einzigen - damit verkauft und verraten und trägst somit „das Zeichen des Tiers auf der St**irn**“. Deine bisherigen scheinheiligen „Lippenbekenntnisse“ (= seelenlos aufgesagte Gebete und „selbstbezogene Wünsche“) haben offensichtlich keine durchschlagende Wirkung, um Deine Ängste auf Dauer zu vertreiben. Du kannst jeden belügen und betrügen soviel Du willst, letztendlich belügst und schadest Du Dir damit nur selbst; so will es mein wirkliches Gesetz allen Seins. Mich aber kannst Du nicht belügen, denn ich kenne alle Deine Gedanken, die Du je gedacht hast (auch die Deiner Dir noch

unbewußten früheren Dasein) und auch die, die Du noch denken wirst. Du legst Dir selbst das „als Welt“ vor, was Du mit Deinem eigenen Glauben „bestimmst“. Ob Himmelreich oder Hölle, es ist Deine eigene Entscheidung. Solange Du nur an das Böse zu glauben vermagst und es ebenfalls nur mit Bösem zu bekämpfen versuchst, wirst Du auch nur Böses zu „erleben“ bekommen. Glaubst Du jedoch mit ganzem Herzen an die Macht der Liebe und machst den Anfang, alles und jeden „selbstlos“ zu lieben, ohne dafür eine Belohnung zu erwarten, zeigst Du mir, den „geheimnisvollen Unfaßbaren“, daß Du anfängst, den Sinn meiner Schöpfung zu verstehen. Liebe Du nur der Liebe wegen und ich werde Dich dafür überreichlich belohnen. Ich bin der geistige Vater Deines und auch aller anderen Da-Sein, und ich wünsche mir von Dir wie ein leiblicher Vater, daß Du mich nicht anbetest, sondern achtest, respektierst, bedingungslos liebst und mir „vor allem vertraust“!

Du sollst mich über alles lieben und Deinen Nächsten wie Dich selbst, das ist das einzige, was ich von Dir verlange.

Deine neue Welt wird nur durch die „Achtung“ dieses einfachen Gesetzes erhellt werden. Ist sie jetzt schon Dein Zuhause? Ja und Nein; denn mit der Acht sind wir noch lange nicht am Ende der Urbilder angelangt.

8 Chet ח „Die Umzäunung“

Im Chet werden nun die vorhergehenden sieben Zeichen zu einer neuen Einheit zusammengefaßt. Die Aussprache dieses Zeichens entspricht fast dem schweizerischen „CH“. Als Zahl ist es die Acht und als Wort bedeutet es soviel wie „Umzäunung“. Die **Acht** wird so zur „neuen **Eins**“; der Anfang einer neuen Oktave ist damit eingeleitet. 8=1 deswegen ist 81 auch die Substanzzahl „aller rationalen Zahlen“ (1/81 = 0, 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 [10][11][12]...) und damit auch „der Grundwert“ der von Dir wahrgenommenen Materie (siehe Band 1, S. 82). Die Acht entspricht also einer neuen „Eins“. Die zugehörige Ziffer 8 symbolisiert treffend diesen Zustand, denn die beiden Kreise stellen das große ICH (Gott) und das DU (sein Kind) dar. Auch im Namen A-ch-t springt Dir das Chet ins Auge, das sich zwischen dem Aleph (Anfang) und dem Taw (Ende) befindet. Das Wort Acht ist auch mit dem Sanskritwort „*achtau*“ verwandt, in dem sich das A (Gott) unter Zuhilfenahme eines Tau ein gegenüberstehendes U (Du) schafft. So wie das Aleph eine noch unfragmentierte Zwei in sich trägt, faßt die Acht alle Zahlen von 1 - 7 unfragmentiert zu einer neuen Eins zusammen. Diese mathematische Eigenart wird unter anderem in der musikalischen Harmonielehre und im Mendeljewschen-Periodensystem der chemischen Elemente klar ersichtlich.

Und so wie das Aleph die Zwei unfragmentiert in sich trägt, faßt die Acht alle Zahlen von 1-7 unfragmentiert zu einer neuen 1 zusammen. Diese mathematische Eigenart der Acht ist in der musikalischen Harmonielehre und im Mendeljewschen Periodensystem der chemischen Elemente klar erkennbar. Eine „Oktave“ (lat. „*octo*“ = „acht“) besteht daher aus sieben Tönen bzw. Elementen, aus der sich „durch Teilung“ eine „höhere Struktur“ entwickelt. Die Urbedeutung der Acht ist deshalb „Kraft der Trennung“. Im Sanskrit findet sich das Wort „*chid*“, das die gleiche Bedeutung besitzt. Im Englischen gibt es das Wort „*cut*“ = „abschneiden“; Hebräisch „*chatab*“ = „abtrennen“; Französisch „*couteau*“ = „Messer“. Natürlich hat auch diese Medaille eine andere Seite. So bedeutet z.B. das hebräische „*chata*“ „sündigen“ (weil Absonderung vom Ganzen) und „*cheta*“ „Abtrünnigkeit“ und „Strafe“. Im Sanskrit ist das analoge Wort „*cheda*“ = „Absonderung“ und „Zerstörung“. Denke dabei auch an Deine Exkremente - den [s]chit - und an das „ä-cht-en“ als ein „in Acht und Bann tun“ durch den Ausschluß aus einer Gemeinschaft. Meine Propheten Jeremia und Habakuk verkündeten für die Endzeit die grausamen Völker mit Namen „Chittim“, die die „Strafvölker der Mitternacht“ darstellen. Die beiden größten Materialisten Deiner Epoche waren Stalin und

Hitler. Im ersten Namen findest Du die ursprachlichen Radikale „*sat*“ = „verdichtet“, „*al*“ (el) = „Licht“ und „*in*“ = „innen“. Was ist nun verdichtetes Licht „physikalisch gesehen“? Es ist nach der Einsteinformel reine Materie. Und Hitler, war er nicht der „Chittler“ par excellence - der Trenner und Zerstörer überhaupt? Symbolisiert er nicht vortrefflich „die Mitternacht“ des (menschlichen?) Denkens? Wie Du siehst, mußt Du sehr hellhörig werden, um alle Zusammenhänge Deiner Worte und Namen und ihre „nach außen wirkenden Kräfte erfassen zu können.

Auch dieser „komplexeren Eins“ steht nun eine neue „komplexere Zwei“ gegenüber.

9 Teth ט (Das Doppelte; Das Neue)

Das neunte Zeichen wird etwa wie das deutsche „T“ ausgesprochen. Eine alte hebräische Überlieferung sagt, das Teth sei die Gebärmutter, der Ort also, wo sich etwas Neues entwickelt und schließlich hervortritt. Die Hieroglyphe ט besteht aus einem kreisförmigen Gebilde, bei dem „ein Strahl“ nach innen weist. Auch das griechische Theta **Θ** besteht aus einem Kreis mit einem „innen liegenden He“. Gemeint ist damit nicht nur eine organische Gebärmutter, sondern das Dunkle, das „mystische Jenseits“, in dem sich alles „wirklich Neue“ vorbereitet, um im „Diesseits“ ans Licht zu treten. Wie ein Samenkorn in die dunkle Erde „versenkt“ wird, dort keimt, wächst und ans Licht drängt, so ist das Teth, die „Neu“n, der verborgene Neuanfang, der aus der „Versenkung“ aufzutauchen vermag. Denke dabei auch an die neunte Plage, die Finsternis, der der Auszug aus Ägypten folgt. In gleicher Weise trägt auch eine Mutter neun Monate ihr Kind „in sich“. Dies sind 40 Wochen. 40 Jahre dauerte auch der Weg durch die Wüste. Eine verborgene Seite beinhaltet ein Kind, für das ein neuer Lebensraum zur neuen Wirklichkeit werden wird. Die Finsternis - der Mythos also - trägt in seinem Kern das Licht. Alles Licht wird aus dieser Finsternis, aus dem Mythos geboren. Auch „in Dir“ ist dieses Prinzip vorhanden. Du wirst Dir erst dann als Mensch gerecht werden, wenn Du diese „wesentliche Geschichte“ Deines „Daseins“ erkannt und den Sinn Deines „Hierseins“ begriffen hast. Das „disharmonische Chaos“ Deiner noch verworrenen und kraftlosen Gedanken beinhaltet ein großes und kostbares Geheimnis - meine vollkommene und göttliche Harmonie. Um diese „in Dir“ zum Klingen zu bringen, mußt Du alle Deine bisherigen verworrenen Gedanken nur nach dem hier mitgeteilten Schema „re-formieren“. Das Teth, die 9, ist 3x3, d. h. die dreimalige Synthese. Und so durchläuft jede Erscheinung auch drei Metamorphosen bis zu seiner letztendlichen Gestaltwerdung. Unzählige Beispiele könnte man dazu aufführen, da nach diesem Gesetz die ganze Schöpfung aufgebaut ist. Alles Erscheinende, so auch Dein Dasein, figuriert als „Doppelheit“: als Körper und als Seele. Beide sind aber in ihrem tiefsten Grunde „dasselbe“, dennoch hast Du den Eindruck, daß der von Dir wahrgenommene Körper „Dich“ trägt. Nur Dein Geist ist dabei das, was sich stets verändert. Er kommt aus dem Nichts verändert sich, indem er „wächst“. Nur in ihm zeigt sich der Zyklus Deines gesamten Daseins. Das Materielle, der Körper als Träger Deines „ewigen Geistes“ unterliegt dabei einer stetigen Verwandlung. Eine „erwachte Seele“ hat die „garantierte Bewußtheit“, daß ihr wirkliches Leben unveränderlich bleibt. Die Neun verhält sich zur Acht wie die Zwei zur Eins. Das Beth ist das Haus mit einem „nackten“ Innen und Außen. Das Innen der „Umzäunung“, der Neun, ist dagegen nicht mehr „leer“, denn es beinhaltet die „symbolische Struktur“ der Zahlen Eins bis Sieben; die „Grundstruktur“ meiner Schöpfung, die im Chet, der Acht, als neue Eins in Erscheinung tritt und der dieses Teth als neue Zwei einer höheren „Existenzebene“ gegenübersteht. Das hebräische Wort „***tisch***“ (**9-10-80**) bedeutet „Tropfen“ und weist damit nicht nur auf die Geburt eines neuen „Menschen“ (= hebr. „***isch***“) hin, sondern auch darauf, daß dessen Wesen aus „Zeit“ (= Wasser) besteht. Aus der **9** entsteht die **10**, die zwar „sprechen“ (= **80**, der Mund) kann, sich aber der Macht der ausgesprochenen Worte noch nicht bewußt ist.

Die Synthese dieser komplexeren Dualität führt Dich nun zum Jod.

10 Jod י „Die Hand“

Das Jod wird aus der Synthese von Chet und Teth geboren; es ist wie ein „neuer Trieb“, der aus einem im Dunklen vergrabenen Samen (den ersten sieben Zeichen) plötzlich aus der Erde hervorsprießt.
Jod bedeutet Hand; und es ist meine „passive Hand“, die Dir - als noch sehr kleinen Trieb meiner selbst - jederzeit zur Verfügung steht. Letztendlich mache ich nichts anderes, als nur „da zu sein“. Dein Sein beinhaltet alle möglichen Möglichkeiten, die auch mir zur Verfügung stehen, d.h. alle Möglichkeiten Gottes. Du „Mensch“ (= „***isch***“) - als „Tropfen“ (= „***tisch***“) betrachtet - bist ein winziger Teil des Meeres meiner göttlichen Weisheit, der letztendlich nur aus seinem eigenen „punktierten Zeitdasein“ besteht. Du hast Dich von mir, dem Meer der Ruhe und Weisheit, „abgetrennt“ (hebr. „***taza***“ = „lostrennen“) und hast Dich dadurch auch selbst zu einem „***tisch***“, einem menschlichen Ego-Tropfen, verurteilt.

Dein großer Daseins-Konflikt besteht nun darin, daß Du Dich auf der einen Seite „von ganzem Herzen“ nach meiner göttlichen Geborgenheit sehnst, auf der anderen Seite aber schrecklich Angst davor hast, Dein neugewonnenes Ego wieder zu verlieren, wenn Du Dich „in mich“ einbringst, will heißen, Dich wieder in das kollektive Meer Deiner Ganzheit zurückfallen läßt.

All Deine möglichen „Daseinsformen“ - alle vergangenen, aber auch alle zukünftigen - sind „in Dir“ (dem Tropfen) in einer für Dich (noch) nicht faßbaren „Form des Jetzt“ manifestiert. Um diese Aussage besser verstehen zu können, solltest Du im Band 1 noch einmal die Seite 237 genauer betrachten (Ich möchte Dir dringend ans Herz legen, auch alle anderen Querverweise zu Band 1 zu beachten!). Das Symbol der „passiven Hand“ stellt einen - „sich seiner Möglichkeiten“ noch nicht bewußten - Gott dar. Es wird dabei dem Urschöpfer Aleph, der „Eins“, eine „Null“ hinzugefügt und so entsteht die 10. Du betrittst damit eine neue Ebene Deiner „Daseinsspirale“: die Ebene der Tat des „sinnvollen Tuns“ von Seiten des Menschen.

Alle Zeichen hängen untereinander mit ihrer mathematisch-symbolischen Struktur unverrückbar zusammen. Sie stellen „die große mathematische Gleichung Deines Lebens“ dar, die „in sich selbst“ lückenlos aufgeht. Das Jod ist ein Halbvokal und wird darum teils als I, teils als J ausgesprochen. Die hebräische Schreibweise des Jod (JVD) bedeutet auch „*ja-vat*“ - „der Weg zu Weisheit und Erkenntnis“. Im Sanskrit bedeutet „*yâ*“ „gehen“, „fortschreiten“ und „*veda* bedeutet „Weisheit“ und „Wissen“.

Das hebräische Wort „***joda***“ bedeutet „**wahrnehmen**“, „**erkennen**“ und „**wissen**“. Dies sind die drei Geisteseigenschaften, die sich in Dir Menschentropfen erst langsam entwickeln müssen.
Daß die 10 dem Laut „J/I“ entspricht, ist also ebensowenig Zufall, wie auch die Lauterscheinungen aller anderen Zeichen kein Zufall sind (siehe Band 1, S. 118). Die Laute der 22 Zeichen sind der „akustische Aus-druck“ ihrer Qualitätsbegriffe, die ihnen innewohnen. Sie durch „Denken und Sprechen“ zu entfalten, bedeutet, „Leben“ zu entfalten. Wenn man sich einmal etwas genauer mit diesen Zeichen beschäftigt hat, erkennt man auch in jedem einzelnen Wort, das damit „ge“bildet wird, eine mathematisch-symbolische Struktur, die bis ins kleinste Detail die dazugehörige Erscheinung repräsentiert (z.B. den physikalisch bzw. psychologischen Aufbau des Beschriebenen). Dich wird eine tiefe Demut vor meiner göttlichen Schöpfung ergreifen, wenn Du dies bewußt „selbst erkennst“ und in der Tiefe Deines Herzens verstehst. Dieser Augenblick ist die wirkliche Geburtsstunde Deines Lebens; „der Zufall“ ist dann aus Deinem bisher nur „toten“, da nur als „zufällig geglaubten Da-Sein“

verschwunden. In diesem Moment schaust Du in die Augen Gottes - in Deine eigenen Augen, denn ICHBINDU. Mit dem Ablegen Deines Glaubens an einen Zufall wird dann auch „die Angst“ und „das Ungewisse“ aus Deinem „neuen Leben“ verschwinden. Du weißt dann nämlich sicher, daß „Dein Leben“ seit Äonen im „Buch der Bücher“ mathematisch genau festgeschrieben ist, also nur einen schon längst abgedrehten Film darstellt, der für Dich sein „Happy End“ in der neuen Stadt Jerusalem findet, dem „Himmel auf Erden“.

Das **I** Deines **I**chs, entspricht dem **J** des neuen **J**od.
Es ist ein „**Initialbuchstabe**“ und „***in-iti-al***“ bedeutet ursprachlich:
„Nach innen Gehen des Lichtes!“

Jod יוד (**10-6-4**) wird im Hebräischen auch als „**Jud**“ ausgesprochen und bedeutet auf der Hieroglyphenebene gelesen:
Jeder „kleine Gott“ (= **10** [**I**ch]) hat eine „Verbindung“ (= **6** [**u**nd]) zu seiner eigenen göttlichen „Öffnung“ (= **4**[**D**u]).

Das J**ud** drückt sich deswegen nicht nur im Namen meines Menschensohns aus (siehe Band 1, S. 136), sondern auch in den Namen **Juden** und **Judas**.
Mein Menschensohn hat als **Jud** seine Heimat in der jenseitigen Welt, und so kommt es, daß er zwischen dem Diesseits und dem Jenseits wie eine „Taube“ (hebr. „***jona***“, 10-6-50-5) hin- und herzufliegen vermag, um zwischen Dir und dem Dir noch Unbekannten eine „Bestimmung“ (hebr. = „***ich-ud***“, 10-8-6-4; auch „Einzigartigkeit“) herzustellen. Er ist alles. Er ist der „Jakob“ („*jakow*“, 10-70-100-2), der zu „Israel“ (10-300-200-1-30) wurde, nachdem er mit sich um sein „wahres Wesen“ gerungen hatte.

Ich, der unergründliche Gott-Vater, stelle allen Ursprung dar und das **I** meinen Sohn, in dem sich meine Göttlichkeit im kleinen Menschengeist (*tisch*) offenbart. Mit Deinem „**I**ch-Bewußtsein“ setzt Du das Göttliche in Dir in Bewegung. Was aber sind Deine Ziele? Deine egoistischen Befriedigungen, die immer auf Kosten anderer gehen werden? Erst wenn Du erkennst, daß Du wirklich ALLES bist - ein Gott, dem nur sein eigener Traum gegenübersteht - hast Du Dein göttliches Ich-Bewußtsein erreicht. Solange Du das nicht mit Deinem ganzen psychosomatischen Ganzen erfassen kannst, richtest Du auch alle Deine „geistigen Boshaftigkeiten“, die Du wie Pfeile gegen viele Erscheinungen in Deiner Außenwelt abschießt, immer auch gegen Dich selbst.

Bei den hebräischen Zahlen gibt es kein elf, zwölf, dreizehn usw. Vielmehr werden diese Größen durch zehn und eins, zehn und zwei usw. ausgedrückt. Die nächste wirklich neue Zahl nach der Zehn ist die Zwanzig, dann die Dreißig usw. bis zur Hundert. Auf der Ebene der Hunderter geht es dann nur bis zur Vierhundert. Dies ist die höchste, durch ein einziges Zeichen auszudrückende Zahl. Auch das hat natürlich seinen Sinn. Sie drückt in der Bibel das Letzte, das Ende - die weiteste Möglichkeit des „verbalen Denkens“ überhaupt - aus.

Die Struktur des Jod, der Hand, ist 1-4. Ein Daumen steht den vier Fingern gegenüber. Du besitzt aber zwei Hände, so macht das zusammen Zehn. Im Urzeichen Aleph א (= יוי) werden zwei Jod mit einem Waw verbunden. Der „Anführer“ aller Zeichen hat so einen intrapersonalen Wert von 26. Genauso verhält es sich darum auch mit meinem unaussprechlichen Gottesnamen JHWH. Er besteht aus den Zeichen 10-5-6-5, hat ebenfalls den Gesamtwert 26. Er symbolisiert die Einheit der Dualität. Der Weg Durch Dein Dasein findet seinen Sinn in seinem Anfang und durch sein Ziel. Das von Dir bisher Wahrgenommene ist nur eine „fragmentierte Relativierung“ dieser sich „in Ruhe

befindlichen“ Doppelheit des „Einssein“. ALLES wird so zum NICHTS und das NICHTS wird zum ALLES. In der Unendlichkeit stellt „jeder Punkt“ den „Mittelpunkt“ dar und „ein Punkt“ ein „dimensionsloses Nichts“, das Alles umfaßt - die Unendlichkeit. Ein egoistischer „Ich-Punkt“ muß sich ohne diese Erkenntnis zwangsläufig „verloren“ fühlen. Sich auf einem Weg zu befinden, ohne zu wissen „was der Anfang“ und wo „das eigentliche Ziel“ ist, bedeutet „Verlorenheit“. Diesen „Weg“ als solchen zu erkennen, sollte vorerst Dein einziges Ziel sein, denn in Deiner Gegenwart sind Vergangenheit (Anfang) und Zukunft (Ziel) im „Jetzt“ vorhanden. Diese Einheit zu erkennen, dazu habe ich Dich (auf diesen) „weg-geschickt“. Das Lesen Deiner Lebensgeschichte - „das eigene Erleben“ - wandelt sich durch dieses „Wissen“ vom angsterfüllten Drama zum Hochgenuß, weil in dieser Geschichte das „sichere Happy End“ ja schon da ist. Was für einen Horrortrip stellt Dein Dasein aber dar, wenn Du nur auf „[D]einen guten Ausgang“ zu hoffen wagst, aber nicht wirklich an ihn „zu glauben“ vermagst, weil Dir Deine eigenen „dogmatischen Gedanken“ - Deine rational begrenzte Logik - diesen für „unwahr“ erklären.
Dir wurde „als noch nicht geborenes Kind“ von einem Engel diese Geschichte erzählt. So wie „Dein Körper“ bei der Geburt alles „physikalisch physiologische Wissen, das er für ein „funktionierendes Leben“ benötigt, mitbekommen hat, so befindet sich auch tief in Deiner Seele verborgen, dieser[s] „mystisch schwarze Band“, aus dem Dir der Engel die Geschichte des Sinnes „meiner göttlichen Schöpfung“ vorgelesen hat. Diese Geschichte ist voller Liebe und Freude, Trost und Wahrheit. Wenn Du nun nicht an diese Geschichte zu glauben vermagst, muß Dir zwangsläufig auch Dein nur „oberflächliches Lesen“ Deines bisherigen Daseins sinnlos erscheinen. Du machst Dich so selbst zu einer Geschichte, in der nur Langeweile, Unzufriedenheit und Angst herrschen. Der Weg durch Dein Dasein ist dann nur ein Umherirren; trostlos, drückend und „sinnlos“. Hast Du jemals ein Buch richtig „ge“lesen, d.h. „im ganzen Zusammenhang verstanden? Nein, bisher hast Du alles nur durch den begrenzten Blick Deines „Wahrnehmungsfernrohrs“ „stochastisch ver-ur-teilt“ (siehe Band 1, S. 13; 34; 190)!

Du hältst nun den Schlüssel in Deinen Händen, die von Dir bisher wahrgenommene Welt völlig zum Guten zu verändern. Du mußt nur damit anfangen, fest an mich/Dich zu glauben. Du mußt auf eine passive Art aktiv werden. Ich weiß, daß dieser Satz für Dich schon wieder ein Paradoxon darzustellen scheint. Die Synthese der Worte „aktiv“ und „passiv“ wird Dich in eine neue, „mächtige Position“ transformieren, von der aus sich Dein Dasein aus einem völlig neuen „Blickwickel“ kundtun wird.

Weder „passive“ noch fanatisch „aktive Menschen“ sind in der Lage, ihr Dasein „zum Guten“ zu verändern. Solange Du Dich (geistig) „nicht bewegst“, kann sich in Deinem Dasein auch nichts verändern. Es wirkt auf Dich dabei höchstens das Gesetz der Entropie - des Verfalls. Das ist so sicher, daß wir darüber kein Wort mehr verlieren sollten. Wenn Du Dich nun aber bisher zu den „aktiven Menschen“ gezählt hast, sollte Dir nun bewußt geworden sein, daß der „aktive Wind“ (= hebr. „***ruach***“; dasselbe Wort bedeutet u.a. auch Geist) in Dir, nur in „Deine“ dogmatisch „stochastische“ Richtung weht. Mit Deiner bisherigen begrenzten „Rationalität“ (= Rechenkapazität Deines „Betriebssystems“) wirst Du den Ausgang aus dem Labyrinth Deines konfliktbehafteten Daseins (Deiner Software) nicht (rational) „logisch errechnen“ können, da Du Dich bisher nur mit „zweidimensionalen geistigen Rechenoperationen“ zufriedengegeben hast. Mit solchen „kurzsichtigen Aktivitäten“ kann man zwar dieses Dasein kräftig durcheinanderwirbeln, aber Du wirst es damit nie „harmonisieren“. Der Ausweg aus diesem „Durcheinander“ befindet sich auf einer höherdimensionalen Ebene. Drehe die „Mittelradikale“ des hebräischen Wortes für Wind bzw. Geist und es wird Dir die wirkliche Richtung zu mir weisen. Aus „***ruach***“ wird dann der

„**Rauch**“ und dieser hat immer das Bestreben, „sein zweidimensionales Dasein“ zu verlassen und zu mir in den Himmel aufzusteigen.

Fassen wir zusammen:

Wenn Du „phlegmatisch passiv“ bleibst, verharrst Du im Zustand der „seelischen Disharmonie“.

Wenn Du Dich aber „stochastisch aktiv“ verhältst, erschaffst Du damit noch mehr „seelische Disharmonie“ und Leid.

Mit anderen Worten:

Wenn Du Dich nicht bewegst, bewegst Du nichts!
Wenn Du Dich fanatisch bewegst, bewegt Du auch nichts!

Wenn Du aber die Synthese dieser beiden destruktiven Verhaltensweisen „in Dir“ zu finden vermagst - den goldenen Weg der Mitte - „**wird sich „um Dich“ etwas bewegen**“!

Synthetisches Handeln schafft immer „harmonische Zeit“, egoistisches Handeln dagegen erzeugt nur „disharmonische Zeit“.

Mit dem Jod ist die Hand da, die Welt des Handelns und Tuns. Das ist die eigentliche Bedeutung der Zehn. Nicht zuletzt baut die gesamte Mathematik (Dezimalsystem) auf der Zehn auf. Von Zwei bis Neun hat die Vorbereitung für diese „hand-lungsfähige Zehn“ gedauert, ein neunteiliger Komplex der „Voraus-setzungen“. Mit der Zehn beginnen die Werte „Hand-lungen“ zu beschreiben. Jedoch ist die Zehn auch schon im Aleph vorhanden, es „spiegeln“ sich dort ja „zwei Jods“, die These und die Antithese der obengenannten Aussage.

Deine eigenen Handlungen sind die eigentliche Quelle der von Dir wahrgenommenen Zeit. Und so kommen wir zum Kaf, der „aktiven Hand“.

20 Kaf כ (ך) „Die aktive Hand“

Das elfte Zeichen, das Kaf, wird als „K“ ausgesprochen, gelegentlich aber auch als „CH“. Kaf ist in der Welt der Zahlen die 20. Das Wort ***kaf*** bedeutet „zugreifende Hand“. Auf der neuen Ebene, die Du durch das Jod betreten hast, bringt das Kaf, die 20, „das Lebendige“. Die Bedeutung der Zeichen wird nun auf der Zehnerebene grundsätzlich komplexer und mehrdimensionaler werden. Die Hand schickt sich nun an zu handeln. Die Hand, die zupackt, ist das Kaf. Das aktive 1-4 drückt sich schon in der gematrischen Struktur des Wortes „Kaf“ (20-80) aus. Das 1-4, der „Dampf“,„***ed***“ der Schöpfungsgeschichte (siehe Band 1, S. 58) befindet sich dort in Doppelheit und wird zur handelnden Zehn erhoben. Diese Handlungsfähigkeit „öffnet“ nun alle möglichen Möglichkeiten. So entspricht das Kaf dem Charakter des „Tons“ Daleth - „der Öffnung“ - in der zweiten „Oktave“ der Symphonie des Lebens. Diese Öffnung des Kaf erkennst Du u.a. in den lateinischen Wörtern „***cav****ea*“ = „Höhlung“; „***cav****us*“ = „hohl“, „umhüllend“ und etwas „nach innen Gewölbtes“ nennst Du „kon-**kav**“.

30 Lamed ל „Der Ochsenstachel“

Das nächste Zeichen, Lamed, wird wie „L“ gesprochen. Es ist gleichzeitig die 30. Wenn Du mit Deinen Sprechwerkzeugen ein L formst, so entsteht in einer anderen Welt etwas, daß das

Verhältnis 30 darstellt. Ich weiß, daß es Dir immer noch schwer fällt, Dich an diese „Tatsache“ zu gewöhnen. L und 30 sind dasselbe und nur auf unterschiedlichen Ebenen zu Hause. Lamed bedeutet als Hieroglyphe „Ochsenstachel“. Der Ochse, der angestachelt oder zurückgehalten wird, ist eigentlich das Rind, mit dem die Welt anfängt. Lamed weist also darauf hin, daß dieser Ochse sich bewegen kann, wenn „**sein Herr**“ es möchte. Ein Ochse ist ein „kastrierter Stier“, hat also „von sich aus“ keinen eigenen Willen. Er benötigt, um diese Metapher zu erklären, für seine „Bewegung“ (= die metaphorische „Fortpflanzung“) einen Herrn und Meister. Auf den irdischen Menschen bezogen, stellt es den in seiner begrenzten Logik gefesselten Geist dar. Diese Logik führt das Lamed, die „aktive Hand“ also der „Ochsenstachel“. Welcher „geistige Inhalt“ bestimmt nun Deine eigenen „Aktivitäten“? Die Qualität Deines geistigen Inhalts entspricht dem Kaf, das das Lamed führt und damit auch Dich selbst antreibt.

Das Gimmel - das Kamel - „durchmißt“ die Wüste, stellt also nur einen „eigenschaftslosen Zeit/Raum“ zur Verfügung, das Lamed dagegen ist nun das Instrument, das die ganze Welt in Gang zu versetzen vermag. Dazu benötigt es aber einen Impuls - eine Anweisung - von „oben“. Was aber ist es, was die „Anweisung“ zu allem Geschehen gibt? Der „passive Herr“, das Jod, das nach unten weist. Das Lamed ist das einzige aller hebräischen Zeichen, das „über die Zeilen“ hinausragt. Es besteht aus einem zum Waw stilisierten Jod oben und einem aufgeblasenen Jod/Waw unten, einer „Verbundenheit“ von „Oben“ und „Unten“ also. Das Sanskritwort „*lamba*“ bedeutet „Herabhängen“, denke dabei auch an den griechischen Buchstaben „*lamb-da*“ und dessen ursprachliche Symbolik, „Herabsteigen des Geisteslichtes in die Materie“. Die Wurzel *lam* findest Du auch im griechischen Wort „*ek-lampo*“, was „hinausleuchten“ bedeutet. Wen sollte es da noch wundern, daß das Wort „Islam“ in der mohammedanischen Religion mit „Hingabe“ übersetzt wird, denn „*is-lam*“ bedeutet „der Hinausleuchtende“. Dies beschreibt die Hingabe meines „Gotteslichtes“ (= Al-lah) an Dich. Aber auch im Deutschen zeigt sich dieser Charakter: „Lam-pe“; „Lamm“; „Lam-etta“. Im Lateinschen: „*lumen*“ bedeutet „**Licht**“, „**Leuchte**“, aber auch „**Rettung**“ und „**Heil**“. Das altlateinische Wort „*in-lumen-are*“ bedeutet „innen leuchtend“, was nichts anderes bedeutet als „erleuchtet sein“. Einen wirklich „Erleuchteten“ nennt man auch „***ludi**-magister*“ (lat. = „Schulmeister“), da er das wirkliche „Schau-spiel“ (lat. = „***ludus***“) seines Daseins überblicken kann und sich deshalb über die Dummheiten seiner Mitmenschen köstlich „amüsiert“ (lat. = „***ludo***“).

Während das Gimmel nur die „doppelte Grundlage“, das Paradoxon von Zeit und Raum in einer unfragmentierten, eigenschaftslosen Form symbolisiert, kennt das Lamed die „Bewegungsmöglichkeiten“ in diesem „Zeit/Raum-Medium“. Es ist aber nicht die „Be-wegung“ selbst. Der Gesamtwert 74 des Wortes „***lamed***“ (hebr. = lernend; erfahrend 30-40-4) setzt sich aus den 2 x 37 des Wortes „abweichen“ (hebr. = ***laz*** 30-7) zusammen. Dies symbolisiert, daß man nur „durch das Erkennen der eigenen Fehler“ - einer „Korrektur“ nach dem „Abweichen“ - den „geraden Weg durchs Dasein“ finden wird. Dein „wirklicher Lehrer“ sollte also nur das von „Dir selbst Erfahrene“ sein. Das bloße Anhäufen von „Vermutungswissen“ aus „zweiter Hand“, erzeugt „in Dir“ kein „wirkliches Wissen“, sondern nur eine egoistische „Dogmenbildung“. Jede Seele muß sich also zu einem „wirklichen Wissenschaftler“, zu einem Menschen, „der sich selbst sein Wissen verschafft“, „entwickeln“.

„Normale Wissenschaftler“ handeln genau genommen gerade entgegengesetzt. Sie setzen ihre geistige Energien nicht für „die Suche nach neuem Wissen“ ein, sondern nur dazu, ihre Dogmen aufrecht zu erhalten. Da für „normale Wissenschaftler“ keine „Erscheinung“ als „real“ akzeptiert wird, solange sie nicht mit den bestehenden wissenschaftlichen Dogmen „kompatibel“ erscheint, wird auf diese Weise nur „eine Hälfte“ der Welt wissenschaftlich

akzeptiert. Auf diese unaufmerksame egoistische Weise ziehen sich [Pseudo]Wissenschaftler, durch die „Unlogik“ ihres kartesischen Käfigs, ihre eigenen Grenzen. Sie „verurteilen“ „elementare Erkenntnisse“ der Menschheit zu bloßen Produkten des „Sajin“, der Welt der Sieben. Nur kartesisch erfaßbare Erscheinungen werden durch dieses starrsinnige Verhalten als „wirklich“ akzeptiert und als „real“ eingestuft. Die kreativ schöpferischen Fähigkeiten des menschlichen Geistes werden auf diese Weise an eine selbstdefinierte Leine gelegt. Solange ein menschlicher Geist nur in der Lage ist, „die Erscheinungen seines Daseins“ zu „zerdenken“, um die dabei entstehenden Fragmente in sein „als wahr angenommenes Weltbild“ einsortieren zu können, deklassiert er sich zum bloßen Verwalter seiner eigenen Dogmen. Man „erschafft“ durch dieses mechanische Verhalten aber „nichts wirklich Neues“, auch wenn dies oberflächlich betrachtet den Anschein hat. Solange man nur einer „Vermehrung“ mit der Sieben anhängt - dem „Zerkleinern mit der Waffe“ - kann und wird auch „nichts wirklich elementar Neues“ in Deiner Welt entstehen. Deine Menschheit unterwirft sich damit zwangsläufig den Gesetzen der Entropie, dem Untergang. Nur ein „erwachter intelligenter Geist“ weiß, daß es auch eine „Vermehrung“ durch Waw - das Verbinden von Synthesen - gibt. Würde sich mein göttliches Gesetz „der Synthese“ auch bis zu den an den Schalthebeln der Macht sitzenden Wissenschaftlern „durchsprechen“, würde auch diesen „konservativen Wächtern des Wissens“ einleuchten, daß „wirklich neue Informationen“ zwangsläufig auch einer „Gestaltveränderung“ - im Bezug zum alten Wissen - unterliegen müssen. Ist das nicht der Fall, handelt es sich ja nicht um etwas „wirklich Neues“, sondern nur um ein „unkreatives Vervielfältigen des Alten“. Auch das durch „eine Synthese“ erschaffene Neue besitzt eine „Kompatibilität zum Alten“, diese ist nur durch ihre komplexere Gestalt für unkreative kurzsichtige Geister nicht sofort offensichtlich. Wenn man nur fanatisch an Dreieck und Kreis als „einzige Wahrheiten“ glauben will, wird man auch unausbleiblich einen Kegel als „esoterische Spinnerei“ betrachten. Menschen, die aus Phantasielosigkeit nur ihre eigene „konservative“ (zweidimensionale) Sichtweise bewußt zu überblicken vermögen und nicht dazu bereit sind, nach „höheren Dimensionen zu suchen“, sollten sich nicht „Wissenschaftler“, sondern „Pharisäer“ nennen. Sollten Dir die letzten Worte aufgestoßen sein, weil Du Dich eventuell in Deiner wissenschaftlichen Ehre angegriffen fühlst, so lasse Dir von mir gesagt sein, daß dieses negative Gefühl „in Dir“ nur eine intrapersonale Rebellion „des Bösen“ - den „Aufrechterhaltungskampf“ Deiner Dogmen und Deines Egoismus - darstellt! Willst Du Dich weiterhin von Deinen Dogmen und Deinem Ego an der Nase herumführen lassen? „Wahrhaftige Wissenschaftlichkeit“ solltest Du nicht vorschnell mit einer „esoterischen Leichtgläubigkeit“ verwechseln. „Wissenschaftliche Dogmatiker“ und „esoterische Träumer“ stehen beide auf derselben Bewußtseinsstufe. „Dein Geist“ erschafft auf diese Weise sein eigenes Paradoxon. Nur was Du zu „glauben“, also innerhalb Deiner kurzsichtigen Logik rational zu erfassen vermagst, gilt für Dich als „wirkliches Wissen“. Glauben und Wissen beschreiben aber nur zwei Seiten ein und derselben Medaille mit Namen „anerzogene Vermutung“. Von dieser Medaille bevorzugst Du nun eine, denn Du betrachtest fälschlicherweise „**die Wissen**[schaftliche] **Seite**“ als die „beweisbare“ und daher „richtige Seite“.

Man kann die Metapher dieser Worte auch „von einer anderen Seite beleuchten“. Was tun sogenannte Fachleute, wenn sie sich mit einem Problem „auseinandersetzen“? Zuerst wird das Problem „analysiert“, d.h. das Problem wird fragmentiert, also „aus-einander gesetzt“! Man ist nämlich bestrebt, die „fehlerhaften Teile im System“ zu finden, um diese zuerst einmal zu isolieren. Die Wissenschaft hat also bisher nur eine kurzsichtige Art der Müllbeseitigung betrieben. Der sich im Laufe der Jahrhunderte als „geistiger Müll“ deklarierte „Abfall“ hat sich nun zu einem riesigen „geistigen Müllberg“ angehäuft und wirft nun völlig „andersartig gelagerte Probleme“ in Deinem Dasein auf. Erinnerst Du Dich noch an die Metapher mit den „Exkrementen“ und dem dafür nötigen „(geistigen) Recycling“? Recycling ist nur ein anderes Wort für „Gestaltveränderung“. Es beschreibt also den autopoietischen Syntheseprozeß im

Verlauf Deines eigenen Wachstums! Gerade die „verborgenen Weisheiten“ der Religionen sollten von den Naturwissenschaften geistig „recycelt“, also „wiederaufbearbeitet“ werden. Was „ist“ nun Deine wahre „**Profession**“ (= Beruf[ung])? Wenn Du nicht nach dem Sinn Deines Daseins suchst, bleibst Du „ungeweiht“ (lat. ***pro-fanus*** = ungeweiht; unheil). Du „entweihst“ und „entheiligst“ (lat. ***pro-fano***) mit Deinem bisher bloß „tierischen und egoistischen Verhalten“ meine Schöpfung. Dein „Abmarsch“ (lat. ***profectio***) aus dem Paradies in dieses Dasein hat seinen genau definierten Grund.

Du bist für mich keine „zufällige Erscheinung“ von vielen, sondern „etwas Besonderes“. Deine geistige Entwicklung wird nur dann mit „Erfolg“ einen „Fortschritt“ (lat. ***profectus***) erfahren, wenn Du meinem Menschensohn Deinen Glauben schenkst. Nur er kann Dich lehren, wie „Du selbst“ alles Wissen Deiner Ahnen - d.h. alles Wissen Deiner Welt und auch das anderer Welten - aus Dir „hervorbringen“ (lat. ***profero***) kannst. Erst wenn Du „ihm“ Deinen ganzen Glauben „opferst“, wird Deine eigene geistige Entwicklung weitere „Fortschritte machen“ (lat. ***pro-ficio***). Du mußt Dich also zu Deinem eigenen **Professor** ernennen - Dich zum „Erforscher und Lehrer“ Deiner eigenen „Natur“ entwickeln.

Lamed bedeutet also auch „lernen“. Das Lernen ist eben dasjenige, das den Ochsen in Bewegung bringt. Dein „Lernen müssen“ ist auch die auslösende Ursache der von Dir empfundenen Zeit.
Der Weg des Menschen, d.h. dessen Entwicklungsprozeß, verläuft genau nach dem erzählenden Verlauf der hebräischen Urzeichen. Jede Deiner Handlungen und jedes Denken ereignet sich nach der Grundstruktur dieser Hieroglyphen.

Wir sind bei unserer Reise durch diese 22 Zeichen nun an dem Punkt angelangt, wo die Bewegung entsteht: es ist eine Ebene, die Deiner gewohnten Wahrnehmung schon nahe liegt und durch die Werte der Zehnerreihe gekennzeichnet ist. Die Einer-Reihe (1-9) repräsentiert einen „Grundcharakter ohne eigenes Sein“; alle Einer sind noch „im Kern“! Das Gimmel z.B., beschreibt nur „die Möglichkeit“ der Bewegung durch Zeit und Raum, aber nicht die Bewegung selbst; das He „die Möglichkeit“ einer Sicht, aber nicht die Sicht selbst; das Waw „die Möglichkeit“ einer Verbindung und Vermehrung, aber nicht diese selbst, usw.

40 Mem ם (ם) „Das Wasser“

Jetzt folgt das Zeichen Mem, mit dem Laut „M“ und dem Zahlenwert 40. Mem bedeutet als Wort Wasser oder besser: könnte es bedeuten, denn das eigentliche hebräische Wort für Wasser ist „***majim***“. Die Zahl 40 hat immer mit Wasser zu tun. Auch die Zeit (auf die symbolische Gleichheit von Wasser und Zeit habe ich Dich im ersten Band mehr als einmal hingewiesen) wird mit der Zahl 40 gemessen (gelegentlich aber auch mit der 4 und der 400). Denke dabei nur an die 40 Jahre in der Wüste, die 40 Tage am Sinai, die 400 Jahre Gefangenschaft in Ägypten usw. Dies besagt natürlich nicht, daß es nach Deiner „chronologisch wahrgenommenen Zeit“ 40 Tage oder 400 Jahre waren. Es drückt nur aus, daß man in „diesen Phasen“ in der Zeit untergetaucht ist, wie man auch im Wasser untertauchen und ertrinken kann. Durch Deine „geistige Bewegung“ entsteht das, was Du als Zeit erfährst. Das Urzeichen Mem steht in Deinem Bewußtsein für den Begriff Zeit. Von Adam wird gesagt, daß er „vor dem Sündenfall“ durch alle Zeiten und Räume „zeitlos“ blicken konnte: Alles umfaßt ihn im Paradies als Gegenwart. Da mein Menschensohn ebenfalls über diese Eigenschaft verfügt, ist er „der neue Adam“. Für Dich ist Zeit von ihrer Dauer abhängig. Du lebst unbewußt mit „zwei unterschiedlichen Zeiten“, der „chronologischen“ und Deiner „subjektiven“. Auf der einen Seite glaubst Du an ein unaufhaltsames „Dahinfließen“ der „chronologischen Sternenzeit“, auf der anderen Seite aber, wird „Zeit“ von Dir - je nach „Deiner Stimmung“ - sehr subjektiv empfunden. Darum tritt das Wort Wasser, ***majim***, auch

als „***ajim***“ Form - als Doppelheit - des Mem in Erscheinung (siehe Band 1, S. 112). Eine seelische Unruhe herrscht nur in Menschen, die sich blind durch ihr Dasein tasten, weil ihnen weder Ausgangspunkt noch Ziel ihres Lebensweges bewußt ist. Zeit empfinden zu müssen, ist Dein Joch dieses Daseins, das Du zu tragen und zu meistern lernen mußt. Joch heißt auf Hebräisch „***ol***“ 70-30 (siehe Band 1, S. 236). Ohne dieses „***ol***“, mit all seinen möglichen Entfaltungen, könntest Du alles das, was die Zeit Dir zu verbergen scheint, im „Jetzt“, d.h. auf einmal und als Einheit beisammen, sehen. Zugleich würdest Du dann auch erkennen, wie sich das Ganze laufend entwickelt, obwohl es schon vollendet ist. Dir muß diese Aussage, durch Deine noch begrenzte Auffassungsfähigkeit, zwangsläufig wieder als ein Paradoxon erscheinen. Wenn Du nun ein Samenkorn genauer betrachtest und Dir über dessen „wirkliches Wesen“ Gedanken machst, wird sich die Lösung dieses Paradoxons „in Dir“ auflösen. Schwer lastet diese Zeit auf Dir und scheint Dich zu bedrängen: Letztendlich bedrängst Du Dich nur selbst. Alles hängt nur davon ab, wie groß Dein Vertrauen in mich ist. Im Hebräischen ist „Vertrauen“ dasselbe Wort wie „Glaube“ - „***emuna***“. Mit Deiner bewußten Erkenntnis über die Vollkommenheit meiner Schöpfung, verlierst Du auch jegliche Angst, Dich in ihr zu bewegen. Du kannst dies auch deutlich in der Struktur des Zeichens Mem ם erkennen. Es ist die Vereinigung des Kaf כ, der aktiven Hand, mit einem Waw ו. Auch diese beiden Teile haben den Gesamtwert 26, der Dir schon im Zeichen Aleph und im absoluten Gottesnamen JHWH begegnet ist. Auch wurde der vollkommene Mensch von mir im 26. Vers der Genesis erschaffen - der wirkliche Mensch, der durch sein Denken „harmonische Zeiten“ zu schaffen vermag. Diese 26 ist der Ausdruck von menschlicher Zeit. Es mußten 26 Geschlechter in diese Welt kommen, bevor die Offenbarung geschieht. Nur diejenigen, die durch die Zeit sehen, sind erlöst. Für einen Gott, so steht geschrieben, sind tausend Jahre wie ein Tag. Das Wort „***eleph***“, 1-30-80 (hebr. = Tausend), ist doch dasselbe wie „***aleph***“,1-30-80, die Eins in ihrer **Trinität 111**. Die Zeit entsteht also durch das Lamed, den Ochsenstachel in Deiner aktiven Hand (Kaf), die alles zu verbinden (Waw) vermag. Der von Deiner bewußten Aufmerksamkeit beleuchtete „Blickpunkt“ (siehe Band 1, S. 181) ist nur ein winziger „Aspekt“ Deines ganzen Lebens. Der Film ist schon abgedreht! Daß Dir etwas erscheint, ist nicht Anfang und Ende. Es zeigt sich Dir nur immer ein Teil des Weges. Alles ist in ein „Vorher“ und „Nachher“ eingebettet, ebenso die 40 Jahre in der Wüste und die 400 Jahre Gefangenschaft. Dasselbe gilt für jeden „Zeit/Raum“, jede 40 oder 400 und deren Mehrzahl.

Fünf hebräische Zeichen werden am Schluß eines Wortes anders geschrieben, als am Anfang oder innerhalb eines Wortes, dazu zählt auch das Mem. Wenn Du glaubst, die 40, also die Zeit, müsse „letzt-endlich“ alles für Dich hergeben, so erlebst Du die Zeit als das Gefängnis eines „geschlossenen Kreises“ - als „Schluß-Mem“ Dasein. Im bloßen „Kreislauf“ liegt keine wirkliche Entwicklung. Entwickeln heißt - seine Gestalt verändern! Das den Anfang oder den Verlauf bildende Mem מ gleicht einem Mund mit „geöffneten Lippen“, während die Lippen bei einem Mem, das ein Wort „abschließt“ ם , zugekniffen sind. Alles was in Deiner Gegenwart geschieht, ergibt erst durch den gesamten Zusammenhang dieser „Erzählung“ einen Sinn. Du darfst also Dein Dasein (= Deine „Aufmerksamkeit“) nicht nur auf das von Dir „Vorstellbare“, d.h. auf Deine Interpretationen dieser Erscheinungen ausrichten. Du mußt nach dem „Verborgenen“ suchen, um Deine ganze Geschichte verstehen zu können und erst dann wirst Du sie als „harmonisches lebendiges Epos“ begreifen und empfinden können.

50 Nun נ (ן) „Der Fisch“

Das Nun wird als „N“ gesprochen und ist zugleich die 50. Nun ist ein „schlangenartiger Fisch“. Dies symbolisiert ein „in der Zeit lebendes“ Wesen, den „normalen Menschen“ also. Fassen wir zusammen: Mit Kaf, der schaffenden Hand, wurde die von der mit allen

Möglichkeiten gesegneten, aber passiven Jod begonnene Zehnerreihe fortgesetzt. Mit Lamed, dem Ochsenstachel, setzt diese Hand den Ochsen in „Bewegung“, dadurch entsteht die Zeit Mem und mit dieser „das Ex-istieren“. Der Überbegriff „Existenz“ und damit „das Leben“, stellt also den eigentlichen Sinn der Zeit dar. Nur „Lebendiges“ ist in der Lage zu wachsen. Im Exodus wird berichtet, daß nach 40 Jahren Wüste ein anderer Führer eingesetzt wurde: Joschua, der Sohn des Nun, also der Sohn der 50 oder des Fisches. Der Fisch, allgemein gesprochen, Dein „Dasein im Wasser“ (= der Zeit), repräsentiert „alles Leben“ überhaupt. Das Nun ist das Fundament der Existenz Deiner Welt[wahrnehmung]. „Joschua-Ben-Nun“ - Sohn des Nun - ist übrigens derselbe Name wie Jesus! Joschua heißt eigentlich „der Herr hilft“. Die 50 ist auch die Zahl, die nach der Zeit (der 40) kommt. Alles, was noch Zeit in sich hat, fällt noch unter die 40 (die bis 49 reicht!). Erst danach beginnt eine andere Welt. Daher ist auch Pfingsten am 50. Tag nach Ostern. 49 Tage war noch das Alte, „nun“ beginnt aber etwas Neues. 7 x 7 ist 49, die Welt der 7 ist damit zu Ende. Beim Überschreiten dieser Grenze beginnt mit der 50 die Welt der „Acht“, sie gehört zum „achten Tag“ meiner Schöpfung, der mit der „achten Woche“ beginnt. Für Dich, der sich nur ängstlich an die Welt des 7. Tages zu klammern weiß, erscheint dieser 8. Tag nur als eine „unmögliche Zukunft“, denn er beschreibt eine andere Welt - den Himmel auf Erden. Dieser könnte schon „jetzt für Dich Wirklichkeit sein“, wenn Du Dich nicht laufend von Deinen Dogmen - wie der Ochse an seinem Nasenring - „im Kreis herumführen“ würdest. Nun symbolisiert eine „Frucht“, im Sinne einer stetigen „Re-gen-eration“ aller Seelenelemente. Darauf weist Dich auch der entschlüsselte Lautname „NVN“ hin. Wenn Du diese hebräische Schreibweise konsonantisch auffaßt und ihn als „***niven***“ (**50-6-50**) liest, erhält er die Bedeutung „Entartung verursachen“, „entarten“, „degenerieren“ und „absterben“! Dies ist aber wiederum nur eine Seite der Medaille „des Daseins in der Zeit“. Es gibt da nämlich auch noch die Möglickeit des „***navan***“ (hebr. **50-2-6-50** = „vernünftig und einsichtig sein“; „Vernunft“). In der Verdopplung dieses Wortes findet sich dann im Sanskrit ein höchst markanter Ausdruck: „***navan navan***“ bedeutet dort nämlich „ewig neu“ und „ständig erneuert werden“! Ein Mensch, dessen Geist sich wie ein suchender „Nomade“ (= „***navad***“, 50-6-4) auf den Weg zu mir befindet, ist ein „***ka-navan***“ (= ein „Träger der eigenen Erneuerung“) in der „**Karavane**“ nach „**Kanaan**“.

Ich bin derjenige, der Dir nun die „K**unde**“ von der wirklichen Tat-sache Deines Daseins klarlegt. Ich bin ein gen-ialer „H**und**“ - der alle möglichen „Sichtweisen“ (**H**) „in sich“ zur Einheit „verbindet“ (**H-und** = Die Sicht [He] auf alle Verbindungen der Wirklichkeit [„und“ = Waw bzw. „**wa-u!**“]). Ich verberge mich vor Dir im lateinischen Wort „***und-e***“, das „von wo?“ bzw. „woher?“ bedeutet. Erst mit meiner „allesumfassenden Logik“ (= göttliches Wort) wirst Du die wirklichen „W**und**er“ Deiner Daseins bewußt erleben.
Ich bin auch der Schöpfer einer „Wasserwelle“ (lat. = „***unda***“), die in Dir eine „Unruhe“ (lat. ebenfalls „***unda***“) erzeugt. Diese „Wasserwelle“ symbolisiert die „Zeitwelle“, die Dich „umspült“, um Dich von allem Bösen reinzuwaschen. Sie befindet sich aber genau genommen nicht außerhalb, sondern in Dir. Diese „**Welle**“ führt Dich zu der von Dir wahrgenommenen „**Welt**“ (= lat. „***m-undus***“). Diese „**M-Welle**“ (Mem-Welle) „erzeugt“ mit dem **M**utterlaut **M** (der Zeit) „den **M**aßstab“ und damit auch die **M**atrize und **M**atrix der **M**aterie.

Dein geistiger „**Mund**“ ist also die wirkliche Gebärerin Deiner „***mund-us***“ (= Welt; wörtlich: „Mund-Ausgang“). Aufschlußreich ist es auch, das Wort „**Welt**“ in seinen hebräischen Konsonanten **W-L-T** zu zergliedern (was Du übrigens mit allen Wörtern aller Sprachen machen kannst); Du wirst dann auf dieser Hieroglyphenebene immer den „ursprüglichen Kontext“ - den „wirklichen Sinn“ - dieser Worte deutlich vor Augen haben. Mit **W-L-T** vereinigt sich dann das alte „**W**“ (= Beth, 2), mit dem aktiven Lebenslaut **L** (= Lamed, 30) und einem **T**, das man als **T**eth (= 9), aber auch als **T**aw (= 400) lesen kann.

Was bedeutet nun **W-L-T** (Welt):
בלט 2-30-9 „*balat*“ (Blatt!) bedeutet: „**heraustreten**“, „**hervorragen**“.
Die „Dualität“ (= W, 2) ist die „treibende Kraft“ (= L, 30) für alles „Neue“ (Teth, 9; Neu-n).
Im Arabischen heißt „**heranwachsen**“ übrigens „***nama***“. Erst wenn Du etwas einen „Namen“ gibst - es „be-nennst“ - tritt es für Dich in Deinem Bewußtsein in Erscheinung. Der „**Samen**“ aus dem dabei alle von Dir erfahrbaren Erscheinungen „herauswachsen“ ist dabei der wirkliche Himmel (= arab. „**sama**“)

בלת 2-30-400 „*bilit*“ bedeutet: „**Nicht[sein]**“, „**außer[halb]**“.
Die „Dualität“ (= W, 2) ist die „treibende Kraft“ (= L, 30) aller Deiner „imaginären Erscheinungen“ (Taw, 400; „die Zeichen“)
Die Konsonanten WLT als „*bilit*“ ausgesprochen bedeuten „bi-lit“ = „zweigeteiltes Licht“.

Wenn Du das Taw an den Anfang stellst, erhältst Du statt „**Wel-t**“ das hebräische Wort „***te-wel***“, **400-30-2** und das bedeutet nun „rein zufällig“ auf hebräisch „**Welt**“, genauer „**Weltkreis**“. Der Totalwert des Wortes „***tewel***“ beträgt **432**. Nun schließt sich dieser „Weltenkreis“ wieder und wir kommen plötzlich wieder zu unserem „Fisch“ (Nun = das „in der Zeit“ Ex-istierende) zurück. Das Wort „Fisch“ schreibt sich nämlich דג **4-3**, und wenn Du nun das angehängte Beth (= Haus) in der Ziffernfolge **4-3-2** als Dein „Aquarium“ (= Welt) betrachtest, hast Du Dich selbst vor Augen: Du bist der Fisch, der im Aquarium seiner eigenen begrenzten Logik sein Dasein fristet.

432 wird darum auch in „allen“ alten Kosmogonien als die Zahl „des Gewordenen“ - des „ge-**Wort**-en“ Seins - bzw. als die Zahl „des ewi-gen Werdens“ bezeichnet.

432 ist die Zahl des Zeitrhythmus „**einer Umdrehung**“ und damit die „sekundierte“ (= eine Hilfestellung leistende) Darstellung der Zahl der 12.
Zwölf Stunden ergeben **432**00 „**Sekunden**“ (lat. „***sec-unda***“ = „trennende Welle“).
Wenn Du Dich von mir „trennst“ (lat. „***secerno***“) und das „Band der Liebe“ zwischen uns beiden „durchschneidest“ (lat. „***seco***“), wirst Du auch nicht an die Wiederauferstehung meines Christusgeistes im Leib meines Menschensohns glauben wollen. Das, „was wirklich ist“, schert sich aber „Gott sei Dank“ nicht um Deinen persönlichen Glauben. Mein Menschensohn ist nun zum „zweiten Mal“ (lat. „*sec-**undo***“) in Deiner Welt erschienen, um nun Dich zu einem „Messias“ auszubilden. Du bist nämlich der neue Messias für Deine Welt (siehe Band 1, S. 156)! Was Du aber noch „**un-be-Dingt**“ lernen mußt, ist das „**Loslassen**“ von Deinen „**materialistischen Ansichten**“, und „**das Lieben**“.

Zwangsläufig ergibt darum das von seinen angehängten Erscheinungen (Taw) befreite und dann „gespiegelte“ Wort **Wel**-t im Hebräischen das Wort „***lew***“ und das bedeutet: „**Leben**“, „**Liebe**“ und „**Herz**“.

Deine „Lebenswelle“ (lat. „***unda***“) findest Du aber auch im Sanskritwort „**K-unda-lini**“. Diese zieht sich durch Deinen gesamten Körper, der nach dem Motto - wie unten, so auch oben - ein verkleinertes Bild meiner ganzen wirklichen Welt darstellt. In Wagners Mysterienspiel Parzifal verkörpert die Gestalt der „**K-und-ry**“ das noch im „Weibe“ (= symb. für Logik/Körper) „unerlöst Gebundene“ der ganzen Menscheit. Erreicht nun diese „**Kundalini**“ - über Dein „Herzzentrum“ Anahata emporsteigend - Dein Kehlkopf-Chakra, so tritt meine „**schöpferische Wortkraft**“ in Dir in Erscheinung. Diese ist in der indischen Geistlehre als die Macht der „**Mantrams**“ (= „Tonmagie“) bekannt. „**M-ant-ram**“ bedeutet:
„Die „zeitliche“ (**M**) „**Ant**-Wort“ des „**RAM**“.

RAM ist in der Computertechnik (= seelenlose Maschine = Roboter = Leib ohne Seele) die englische Abkürzung für „**R**andom **A**ccess **M**emory“ (= willkürlicher/Zugangs/Speicher). Es handelt sich dabei um einen „**Informationsspeicher mit Direktzugriff**“. In „der Regel“ (In welcher? In Deiner natürlich!) ist es die Bezeichnung für einen „Schreib- und Lesespeicher“, bei dem jeder Speicherplatz einzeln „veränderbar“ ist. **RAM**s werden durch sogenannte „Halb-leiter“ „**real**[isiert]“). Was für Fähigkeiten besitzt dann erst eine „Ganz-leiter“? In meiner göttlichen HOLO-FEELING-Regel steckt im Kürzel RAM aber noch viel mehr. Es geht nämlich in Wirklichkeit um Deine „Er-**inner**-ungen“ - Deine „**Mem-ories**“ (dazu aber später mehr).

Der eigentliche Auslöser Deines „Schau-spiels“, das genau genommen nur ein „Zeit-spiel“ (Mem) darstellt, ist ein „***ram***“ (= astro-logisch „Widder“ [auch **Ram**bock]). Er steht am Beginn Deines „Zeitkreises“. Das höchste Ziel indischer Mantram-Yogies ist das „Schlangenfeuer-K**unda**lini“ zu erwecken und nach oben zu führen. Sie versuchen dabei die kosmische Lebenskraft „**K-unda-la**“ (= „Kraftwelle des Lebens“) als das ewig Weibliche, vom „vierblättrigen Wurzellotus“ (= Sitz der S-Laute) über die Lautvibrationen aller anderen Chakras bis zum „tausendblätterigen Lotus“ (= Sitz des göttlichen H-Lautes) hinaufzuführen. Es geht darum, das „weibliche Ego“ mit dem „männlichen Geistwillen“ - dem „Ewiglichen“ - zu vereinigen, um damit in das „kosmische All[es]bewußtsein“ (= Nirwana) einzugehen. Die Träger Deiner geistigen „Lautkräfte“ werden in der indischen Bewußtseinslehre „**Chakras**“ genannt. Wörtlich übersetzt bedeutet das „Räder“ („***cha-karas***“ = „Kraft des Kreises“; aus diesem Kreis erwächst dann der „Sinus“ - die Welle). Das Wort „**Yoga**“ kommt von der alten Sanskritwurzel „***yog***“ (nasal „***jong***“ gesprochen) und bedeutet „verbinden“ (lat. „***jung-ere***“). Ursprachlich bedeutet „***ya***“ oder „***yo***“ „Weg“, „gehen“ und „***nga***“ „[er]zeugen“. „**Yo-nga**“ heißt wörtlich also „einen Weg [er]schaffen“. Genau den gleichen Weg beschreiten die christlichen Wortmystiker. Sie bezeichnen diese Vereinigung als die „geistige Wiedergeburt“ (= „***unio mystika***“).

Welchen Aussagewert besitzen nun diese alte Mythen für Dich?

Inwieweit können sie für Dich eine brauchbare Informationsquelle darstellen? Das einzige, was Du bisher wirklich „zu glauben“ bereit warst, ist die Tatsache, daß Dein „Ursprung“ im „geheimnisvollen Dunkel“ Deiner „Vor-zeit“ liegen muß. Du fühlst Dich aufgrund der Fülle von Dir „undurchdringlichen Berichten“ - im wahrsten Sinne des Wortes - in einen „Dschungel von In-formationen“ versetzt, in dem Du Dich geistig verlaufen hast. Trotz eines schwer zu erbringenden Beweises glauben viele Mythenforscher dennoch intuitiv an „den wahren Kern“ dieser alten „Über-lieferungen“. Einige erkennen in den vorchristlichen Signalen sogar das wirkliche ehemalige „Welten-bewußtsein“, und damit auch die versteckte Möglichkeit, daraus eine neue Ethik für die Menschheit zu entwickeln. Die Diskrepanz ihrer „dogmatischen Logik“ macht es ihnen aber nahezu unmöglich, ihre intuitive Erkenntnis auch in „die eigene Tat“ „um-zusetzen“ und somit auch selbst „zu [er]leben“.

Solange man seinen Glauben schizophren „zwei-teilt“, wird man sich auch in einem paradoxen Dasein befinden. Man kann meine Schöpfung mythologisch und biblisch als die Entwicklung eines „Kulturbringers“ betrachten, aus dem sich eine, für „normale Menschen“ un-vor-stellbare „Absolutheit“, in das wahrnehmbare Diesseits entfaltet. Zum anderen aber wird man im Angesichte seines naturwissenschaftlichen Dogmas - das man aus Dummheit seinen „gesunden Menschenverstand“ nennt - gezwungen anzunehmen, daß sich „alles Leben“ in einem langen Evolutionsprozess - „ohne irgendeine Hilfe von außen“ - nur durch das „eruptive durcheinander Würfeln“ von Steinen, Feuer, Wind und Wasser „rein zufällig“ gebildet hat.

Ich verlange von Dir nun, Dich zwischen diesen beiden Möglichkeiten zu entscheiden!

Du mußt Dich nun von diesem Widerspruch in Dir lösen, wenn Du Dich nicht länger selbst belügen willst. Mit Deiner Entscheidung bestimmst Du letztendlich selbst über Dein „ewiges Leben“ und Deinen „ewigen Tod“. Solltest Du noch nicht die „innere Reife“ besitzen, diese Entscheidung treffen zu können, besteht Dein Dasein aus einer Welt, in der beide Zustände „gleich-zeitig“ existieren. Dies ist genau die Weltwahrnehmung, in der Du Dich „zur Zeit“ befindest. Du glaubst zu leben, obwohl Du noch tot bist, und Du glaubst fest daran sterben zu müssen, obwohl ich Dir ein ewiges Leben geschenkt habe.

Aber laß uns noch einmal zu diesem „genialen H-**und**“ zurückkehren, der von „irgendwoher“ (***unde***) in diesem Moment zu Dir spricht. Wenn ich im Himmel wohne, wie kannst Du dann in diesem Augenblick meine/Deine Stimme in Dir vernehmen? Hast Du vergessen? DU-BIST-ICH!

Und nun höre und staune wieder, Du kleiner Mensch. Das Wort „**Gott**“ hat seine etymologische Wurzel im Wort „H**und**“! Du mußt dabei natürlich sehr weit zurückgehen, um diese Verbindung zu erkennen. Am offensichtlichsten erscheint Dir dies in Deinem „Sprachen-wirrwarr“ (nach Babel) in den englischen Wörtern „**god**“ und „**dog**“. Und nun erinnere Dich bitte an das „Spiegelbild“, das Mose (= **345**) gegenüberstand, als er Gott fragte: „Wer bist Du?“ Er erhielt die Antwort **543**. Und nun offenbare ich Dir ein neues Geheimnis, von dem Deine Menschheit bisher nicht die geringste Ahnung besitzt. Stelle doch einfach einmal **Gott** diesem **Hund** gegenüber und Du erhältst „**god/dog**“ !

Aber dieses kleine Wunder soll erst der Anfang sein. Laß uns nun die Buchstabenfolgen von **god**/**dog** als hebräische Zeichen schreiben:

דעג 3-70-4.
Es reicht dabei völlig, wenn ich Dir nur eines dieser beiden Wörter „vor Augen halte“, denn Du mußt es ja nur von rechts bzw. von links lesen, um **god**/**dog** zu erhalten. Du erhebst dieses Wort damit zu einer „Wort-kombination“, die - „je nach Deiner Sichtweise“ - „zwei Charaktere“ in sich trägt. Und genauso verhält es sich auch mit „allen Erscheinungen“, die ich Dir in diesem Dasein „gegenüberstelle“.

Welche Charaktere enthält nun **דעג**, **3-70-4**?

Das Zeichen „im Zentrum“ ist das Ajin, zu dem wir erst noch kommen werden. Nur soviel vorweg, es stellt eine „**Trinität**“ dar und ist das „Chamäleon“ (= ein Lebewesen, das „seine Farbe“ der Umgebung anpaßt und „seine Augen unabhängig voneinander bewegen kann“) aller hebräischen Zeichen. Als Symbol bedeutet es „Auge“, aber auch „Quelle“ und „Nichts“! Rechts und links von dieser „Quelle“ - die aber auch „Nichts“ ist - stehen die **3** und die **4** - die Symbole für das „Werden“ und die „Öffnung“ - die gemeinsam die **7,** die „Vielheit“ ergeben.

Ich, das Aleph ([Haupt des] **Rinde**[s]; = das Sichtbare eines Baumes), habe mit dem „Schauspiel“, das Du Dein Leben nennst, begonnen, indem ich rief: „**Im Anfang war das Wort**!“.

Mit den Radikalen **גע 3-70** (= „**go**[d]“; engl. „gehen“) „er-öffne“ ich sehr interessante hebräische Wörter: Zuerst ist da meine göttliche „**Sehnsucht**“ **(3-70**-3-6-70-10-40) nach Liebe. Um mich danach „**sehnen**“ (**3-70-3-70**) zu können, benötige ich ein „Gegenüber“. Darum fange ich an zu „muhen“ (**3-70**-5) und zu „brüllen“ und nach einem Sohn **10** (=

„kleiner Gott“) zu „rufen“ (**3-70-10**-5). Mein „Gegenüber“ (das bist Du) erzeugt nun „in mir“ „Lachen“ (**3-70**-2-90-8-6-100), aber auch „Weinen“ (**3-70**-2-2-20-10-5) und „Ekel“ (**3-70**-30). Dieser [Her]Vorgang ist der wirkliche „Vulkan“ (**3-70**-300) „Ausbruch**“ (3-70**-5-400-**3-70-**300), aus dem Deine/meine Welt entstanden ist.

Und nun zu den gespiegelten Radikalen **ד ע 4-70** (= „**do**[g]“). Das englische „**do**“ („**Du**“ ausgesprochen) eröffnet einen riesigen Komplex von Bedeutungen, vom aktiven „**Tun**“ bis hin zu einer „**Veranstaltung**“; und eine solche ist Dein „Lebensfilm“ nun einmal. In der „Harmonielehre“ ist „**do**“ der Ton **C** - dies ist der „**Grund-ton**“ - der sich durch sein „Werden“ (= 3. Buchstabe [**G**imel]) erst zu einem wirklichen „Messias“ (**C**-hristus) entwickeln muß. Da hat doch irgendwer ein Wesen aus „Ton“ (= Lehm) geschaffen? Das lateinische „***do,*** *ut des*“ bedeutet: „**Ich gebe, damit du gibst**“. Diese Formel aus der römischen „**Recht-sprechung**“ bezeichnet die Gegenseitigkeit von Leistungen.

Aber zurück zum hebräischen **ד ע 4-70**. „Im Anfang“ ist mein „**göttliches Wissen**“ (**4-70**) und meine „**göttliche Erkenntnis**“ (**4-70**). Ich kenne alle möglichen Möglichkeiten Deiner Gedanken, denn alle Deine „Meinungen“ (**4-70**-5) und „Ansichten“ **(4-70-5**) Deiner Welt habe ich erschaffen. Darum beginnen auch die hebräischen Worte für meine „**beratende Stimme**“, meinem „**klaren Verstand**“ und Deine „**herrschende Mein-ung**“ mit Daleth/Ajin (**4-70**).
Deine „**persönliche Meinung**“ (**4-70-400**) und das sehr beschränkte „**persönliche Wissen**“ (**4-70-400**) Deines noch „unreifen Geistes“ stehen in meiner „Lebenshierarchie“ noch ziemlich „am Ende“ (Taw = **400** und letztes Zeichen) der von mir geschaffenen „Geistigkeit“. Darum hast Du auch noch kein Recht, Dich „vernunftbegabter Mensch“ (= *homo-sapiens*) zu nennen. Da Deine eigene „Erkenntnis“ (**4-70-400**) immer der „letztendliche Entscheidungsträger“ über Richtig und Verkehrt, Gut/Böse usw. ist, wollen wir doch einfach einmal nach hebräischen Bezeichnungen suchen, bei denen Deine „persönliche Meinung“ (**4-70-400**) „am Ende“ der Lautkombinationen steht.
Du findest nun „rein zufällig“ folgende Wörter im Hebräischen, die alle mit **4-70-400** enden: „Täuschung“ (3-6-2-400-**4-70-400**), „öffentliche Meinung“ (3-30-6-10-**4-70-400**), „Zerstreutheit“ (8-60-8-5-**4-70-400**), „Hochmut“ (7-8-10-8-6-400-**4-70-400**), „Dummkopf“ (8-60-200-**4-70-400**), „Wahnsinn“ (9-200-6-80-**4-70-400**), „Leichtsinn“ (100-30-6-400-**4-70-400**), „Überlegung“ (300-100-6-30-**4-70-400**), „in eigener Absicht“ (10-300-2-**4-70-400**), „es fiel ihm ein“ (70-30-5-70-30-**4-70-400**) usw. Lassen wir es damit genug sein. Wenn Du diese Zeichenkombinationen auf der Hieroglyphenebene zu lesen versuchst, wird Dir das „göttliche Prinzip“ dieses Rasters sehr schnell bewußt werden. Da Du aber noch nicht alle 22 Zeichen kennst, macht das noch keinen Sinn.

Laß uns aber noch einmal zu diesem „**Gott/Hund**“ zurückkehren. Daß das Wort Hund vom Wort Gott abstammt, kannst Du auch eindeutig in den entsprechenden chinesischen und griechischen Wörtern erkennen. „Hund“ heißt auf Mandarin „***küin***“ und auf Griechisch „***kyon***“. „**Ky-on**“ bedeutet ursprachlich: „**die Kraft der Wachsamkeit**“. Aus diesem „***kyon***“ wurde dann „**Zion**“ (= die Personifizierung Jerusalems im A.T.) und daraus wurde dann „**Zeus**“; und der ist in der griechischen Mythologie der oberste Gott und Herrscher auf dem Olymp. Er ist der Sohn des „**Kronos**“ (griech. „***chronos***“ = Zeit; der Erzeuger der Zeit) und der „**Rhea**“ (= die Gebärerin der **Realität**). „**Kronos**“ ist der Sohn der kosmischen Urmächte „**Uranus**“ (= Himmel) und „**Gäa**“ (= Erde). Der Name dieses „**UR-Anus**“ beginnt mit einem „**U[h]r**“, was wahrscheinlich auch irgendetwas mit Zeit zu tun hat ☺ und endet mit „**Anus**“. Dieser „**Ur-anus**“ (= „Ur-ahn“) hat folglich einen „Ausgang“ („***anus***“ = „***after***“) für eine ihm „folgende Zeit“. Das Wort „**After**“ setzt sich aus „***af***“ (= „Abgang“) und „***ter***“ (= Plural von

„***tar***“) zusammen. „***Ter-ra***“ bedeutet auf lateinisch „Erde“, und da auf Deiner „***terra***“ meist „**Terror**“ und „**Horror**“ herrscht, befindest Du Dich zur Zeit nicht gerade „in einem Himmelreich“, sondern in „**Tar-tar-os**“, das ist in der griechischen Mytholgie die Bezeichnung für den „**tiefsten Teil der Unterwelt**“.

Was habe ich zu Mose gesagt: „Du kannst nur meine „Rückseite“ (= lat. „***ter-gum***“) sehen, aber nicht mein wahres Angesicht!“.
Das „***ra***“ in „***ter-ra***“, als **200-70** geschrieben, bedeutet „**Übel**“ (= Deine begrenzte „Logik“ [200] ist Deine einzige Wahrnehmungs-„Quelle“ [70]).
Es gibt „***ra'a***“ aber auch als **200-1-5**, dann bedeutet es „**sehen**“ (= „Deine Logik“ [200] ist der „ Schöpfer“ [1] Deiner „Sichtweisen“ [5]).

Erst wenn Du die „Rückseite“ (= „***ter-gum***“) Deiner „***ter-ra***“ wahrnehmen kannst, wirst Du auch ein wirklicher „[*ter*]***gum****-ia*“ (= „Genießer“) Deines Daseins sein können.

Aus dem Wort „[Ur]***anus***“ entwickelte sich auch das Wort „***anno***“ (= „im Jahr“; „*anno domini*“). „Rein zufällig“ bedeutet nun „***mund-us***“ nicht nur „Welt“, sondern auch „Himmel“ - genau wie „**Uranus**“. Du bist Herr und „Be-stimmer“ über die „Sinngebung“ der von Dir bisher meist nur gedankenlos und un-achtsam „ver-wendeten“ Wörter und damit auch Herr über „Himmel und Erde“ (= „***mundus***“; [= Mund-Ausgang]).

Mit Deinem bisherigen Unglauben hast Du Dich selbst zu einem „***ter-me[n]s***“ (lat. = [selbstherrlich denkender,] „abgeschnittener Zweig“) meines „Weltenbaumes“ verurteilt.

„**Zeus**“ entspricht in der Mythologie dem römischen „J-**UP-**iter“.
„J-**UP**“ mit hebräischen Hieroglyphen geschrieben **10-6-80** bedeutet:

Mein „**kleiner Gott**“ (Jod, 10) „**verbindet**“ (zum U verbundenes Waw, 6) alle „**Sprachen**“ (Pe, 80 „der Mund“).

Mein Menschensohn ist der „Gott“ (= **J**ud) **UP**. Er wurde von mir als „**J-UP-iter**“ auf eine lange „Reise“ (= lat. „***iter***“) durch die Äonen Deiner Welt geschickt, um Dir meine „göttliche Liebe“ zu bringen.

Laß uns doch kurz einmal einen „naturwissenschaftlichen Blick“ auf den „Planeten Jupiter“ werfen (dies ist der Orginaltext aus einem Universallexikon, nur die Klammerntexte wurden von mir nachträglich eingefügt):

Von der Sonne aus gesehen ist der Jupiter der „**fünfte**“ (Fünf = „die Lebendigkeit“; „das Sehen“) Planet. Er ist aber auch der „größte Planet“. Der Jupiter hat rund 2,5mal soviel „(geistige) **Masse**“ wie alle übrigen Planeten zusammen. Er wird von einer mächtigen, turbulenten „**Atmo-sphäre**“ (dazu später mehr) umgeben, die schon „**im Amateurfernrohr**“ (mit Deinen „normalen Augen“) zahlreiche Details erkennen läßt. Darunter den „**Großen Roten Fleck**“ (sein riesiges Herz), einen „**gewaltigen Wirbelsturm**“ (auch darauf werde ich später noch genauer eingehen) von der „**Größe der ganzen Erde**“. Anders als die „**erdähnlichen Planeten**“ (die anderen Menschen) verfügen Jupiter und die übrigen „**äußeren Planeten**“ (andere hohe Geistwesen, die nicht mehr an die „***ter-ra***“ gebunden sind) über „**keine feste Oberfläche**“ (sie bestehen aus reinem geistigen Sein); es handelt sich dabei um „**Gasriesen**“, die im wesentlichen aus „**den gleichen Gasen**“ (= ungebundene „freie“ Atome [Adame]) bestehen wie „**die** (wirklich göttliche) **Sonne**“: Wasserstoff OZ 1 und Helium OZ 2. Könnte man in die dichte Jupiteratmosphäre eintauchen, so würde man immer

tiefer einsinken und nach etwa „**1000**“ km (1000 = **Q**oph100 + **R**esch200 + **S**in300 + **T**au400 = **Q-R-S-T** = **Christ!**) die „**Untergrenze der Atmosphäre**“ erreichen: Dort geht der (rein geistige) Wasserstoff in den „**flüssigen Zustand**“ über (mein „zeitloses Mem“ „re-inkarniert“ dabei in Deine „fließende Zeit“). In rund **24** 000 km Tiefe nimmt der Wasserstoff bei einer Temperatur von etwa **11** 000 Grad und einem Druck, der zwei-millionenfach höher als am Erdboden ist, metallische Eigenschaften an: Er wird elektrisch leitfähig und damit „**zur eigenen** (göttlichen) **Quelle**“ für ein „**gewaltiges Magnetfeld**“, das der J-**UP**-iter besitzt („**seine Magnifizenz**“ = „seine Herr-**lich[t]**-keit“; „***magnit-udo***“ bedeutet „Größe“, „Bedeutung“, „Stärke“, „Kraft“, „hohe Erhabenheit“ und „höchste Stellung“).
Der „**hundsköpfige**“ ägyptische Gott „**Anubis**“ ist ein medizinkundiger „Unterweltfahrer“ und wird als „**Herr der Gotteshalle**“ in der Totenwelt bezeichnet. Man nennt ihn auch „den greifbaren Gott der Toten“ - den „Totengott“. Er ist für das „Ver-klären“ der Leichen zuständig. Er hat die Aufgabe, die „Nekropole“ (griech. = „Begräbnisstätte) „toter Leibes-gestalten“ ins „Freie“ zu überführen. Darum trägt er auch noch die Bezeichnung „Herr der Höhlenöffnung“. Er begleitet die Toten in ihrer Unterwelt und nimmt beim Totengericht als „Herzenzähler“ die Abwägung der Herzen auf der Waage der „Ma’at“ (ägypt. = „Basis“; die „Personifikation der Weltordnung“) vor. „**Anubis**“ wird auf einem Papyrus der Königin Maken als der Führer der Unterwelt und „Befehlshaber der Pforte des Durchgangs“ bezeichnet, der mit „zwei Lichtern“ zu sehen vermag. Eine Detailangabe, auf die Dich auch der Mystiker Alighieri Dante in seiner „*la divina commedia*“ (Die göttliche Komödie) hinweist. Er spricht dort von einem „Fährmann mit zwei Lichtern“. Er führt also „den normalen Menschen“ (den Toten, wie Jesus sagte) in das „Zentrum“ des „Osiris“ (= altägypt. Fruchtbarkeitsgott). Der Berg auf dem Osiris thront ist seine eigene „Wirbelsäule“. Diese ist esoterisch betrachtet Deine eigene Kundalini und exoterisch, d.h. „naturwissenschaftlich“ betrachtet, ist es ein mathematischer Primzahlenwirbel [die vierdimensionale Primzahlenmathematik des HOLO-FEELING]). Man bezeichnet diese „Wirbelsäule“ als „Achse des Alls“ (>Kundalini). Die neun Stufen des Osirisberges sind die 3 x 3 Wachstumsstufen, die Du zu durchlaufen hast, um Dich zu einem Geschöpf nach meinen Ebenbild zu entwickeln und von denen ich Dir schon im ersten Band berichtet habe.

Dann gibt es auch noch den „**hundsköpfigen**“ chinesischen Gott „**K’uei-hsing**“ (der mit Thot und Hermes vergleichbar ist). Er wird auf Bildern immer auf einer „Halbkugel“ (= die diesseitige Hälfte der Welt in Form einer „Meeres-schildkröte“) stehend dargestellt. Der „**Hundsstern**“ „Sirius“ ist der „hellste Stern“ an Deinem Firmament. Er hat ebenfalls eine sehr wichtige Bedeutung „in Deinem Ganzen“.

Also sprach Zarathustra:
„Durch den Verstand dieses Hundes besteht die Welt!“

Dieser weise Spruch stammt aus der „Awesta“ (= heilige persische Schrift der Parsen aus der Sassanidenzeit, deren ältesten Teile [Gathas] auf Zarathustra zurückgehen).

Das Nun als in der Zeit „ex-istierendes Wesen“ - hat „nun“ die Aufgabe „das Oben (das Zeitlose) mit dem Unten (dem Zeitlichen)“, mit seiner eigenen „Lebenswelle“, zu verbinden, denn „**Leben**“ und „**ewige Fortdauer**“ gehören untrennbar zusammen! Mit einem **N** - Deinem **N**ein - überträgst Du jede Art Dasein in mein „unendliches Geheimnis“. Entwicklung und Wachstum ist immer mit einer fortwährenden „Gestaltveränderung“ verbunden. Mein Geheimnis liegt in der „eigentlichen Quelle“ aller von Dir [als]wahr[an]genommenen Phänomenen: dem „***aji-n***“, das „Nichts sein“, aber auch „Quelle“ und „Auge“ (das nur selbst-bestimmte Dinge zu sehen vermag) bedeutet. Daher ist das **N** in den meisten Sprachen auch der Buchstabe, der eine „Verneinung“ bzw. „Negation“ ausdrückt. In der Mathematik

verwendet man das „kleine **n**“ als Zeichen für einen „unbestimmten Wert der ewigen Fortdauer“.

60 Samech ס „Die Wasserschlange“

Das Zeichen Samech wird wie das deutsche „ß“ oder „sz“ gesprochen und ist die Zahl 60.
Dieses Zeichen stammt von der ursprachlichen Wurzel „sam“, was „zusammen“ (Samen) bedeutet ab. Es weist immer auf eine „**Kon-zentrat-ion**“ hin, auf eine „Ver**sam**mlung“ (= „***kon***“) in einem „**Zentr**um“. Aber auch das „**Ion**“ ist wichtig:

Als „**Ion**“ (griech.) bezeichnet man ein elektrisch geladenes „**Atom**“ (> **Adam**) oder „**Molekül**“ (lat. „***moles***“ = „Masse“; auch für „**Menschenmasse**“ gebräuchlich), das durch Aufnahme bzw. Abgabe von Elektronen negativ (Anionen) bzw. positiv (Kationen) geladen wird (= das Essen vom Baum der Erkenntnis von „Gut“ [+] und Böse [-]). Erst ein „ionisierter Stoff“ ist leitend. Das erst macht „ein Fließen“ (ein „Zeit-empfinden“) dieser „Konzentration“ möglich. Die Bildung von Ionen („**Ionisation**“ = „**Inthronisation**“) kann nun durch Zufuhr von elektrischer, thermischer, aber auch durch (göttliche?) „**Lichtenergie**“ bewirkt werden.

Samech bedeutet, wenngleich selten vorkommend, „Schlange“. Dies symbolisiert eine Wasser-Schlange mit „zwei Daseinsmöglichkeiten“. Zum einem kann sie versuchen „gerade durch ihr Dasein zu schwimmen“ - **Kopf voraus, eigener Schwanz hinten an!** Wenn man nun seinen eigenen Schwanz zu wichtig nimmt und nur diesen im Kopf hat, landet man beim Symbol Samech ס , der Schlange, die sich „**in den eigenen Schwanz beißt**“.

Ein Mensch, der nur in (elektrisch neuro-logischen?) „**Kreisläufen**“ zu existieren glaubt, ist daher auch ein Mensch, der aus dem Paradies vertrieben wurde. Er richtet seine „Konzentration“ nur auf seine eigenen „**Selbst-sucht**“, anstatt auf seine „**Selbst-suche**“. Erst wenn Du Dich gefunden hast, wirst Du diese niedere Daseinsebene verlassen können. Du bist Dein eigener Ausgang. Du wirst Dich aber nicht finden, wenn Du Dich nur immer in den eigenen Schwanz zu beißen versuchst.

Auch Du bist noch ein mit „**Ego**-ismus“ (lat. „***ego***“ = „ICH“) „geschlagener“ Mensch, der seine „Ich-Bezogenheit“ in erster Linie auf seine „Persönlichkeit“ zu richten vermag, und so bedeutet das lateinische „***egeo***“ auch „Not erleiden“. Auch Du erzeugst mit Deiner (noch) „begrenzten Logik“ (= begrenzten Wortmacht) Deine eigene innere „Dürftigkeit“ (lat. = „***egestas***“) und so wird sich auch die „Schwach-sinnigkeit“ Deines (noch) „kindlichen Bewußtseins“ in Deine Außenwelt „hinausgetragen“ (lat. „***e-gero***“). Du bist mit Deiner eigenen Rationalität der „Ver-ur-teiler“ und „Be-stimmer“ (>Stimme) aller von Dir wahrgenommenen „Qualitäten“, und damit auch die „Quelle“, aus der „der qualitative Charakter (+/-)“ aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen entspringt. Mit der von Dir „be-stimmten Polarität“ „be-stimmst“ Du deswegen auch selbst die „Flußrichtung“ durch Dein Dasein.

„Richte nicht, damit Du nicht selbst gerichtet wirst!“

Solange Du Deine „selbstbestimmte Flußrichtung“ gegen meinen „**göttlichen Strom**“ richtest und nur nach Deinen eigenen „selbst-herrlichen Gesetzen“ zu leben versuchst und damit meine „göttlichen Gesetzen“ völlig mißachtest - wirst Du alle Deine geistigen Energien immer nur „sinn-los“ verbrauchen.

ICHBINDU und **DUBISTICH**, also besitzt Du auch mein „göttliches ICH“ in Dir. Nun solltest Du erkennen, daß dies aber auch mit meiner/Deiner göttlichen „Verant-**wort**-ung“ verbunden ist. Du baust die Qualitäten Deiner Welt mit der „Sinn-zuweisung“ Deiner Wörter. Wenn nun Deine Sinnzuweisung eines Wortes nicht in „Ein-klang“ mit meiner ursprünglichen Bedeutung ist, so lebst Du „nach Babel“ (= Sprachverwirrung) und wirst deswegen auch eine „disharmonisches Dasein“ „erfahren“. Habe nun aber keine Angst, Deine Sprache noch einmal neu lernen zu müssen, um in mein/Dein Himmelreich einziehen zu können.

Ich habe Dir die Fähigkeit verliehen, Dein göttliches „**Über-Ich**“ - in Form Deiner „**Nächstenliebe**“ - „auszu-drücken“. Wenn Du mit Deinem ganzen psychosomatischen Ganzen begriffen hast, was **HOLO-FEELING** wirklich bedeutet, und Du es dadurch auch selbst „**LEBST!**“, hast Du auch erkannt, daß gerade Deine „**Nächstenliebe**“ die größte „**Selbstliebe**“ ist, die Du Dir „**bei-zufügen**“ ver-**magst**. Wie sagt man so schön: „Liebe geht durch den **Mag**en!“. Du solltest ab jetzt „alles und jeden“ zum fressen gern haben, auch Deine (eingebildeten) Feinde. Dies alles sind nur sehr „unreife Seelen“ in Deinem Traum. Betrachtest Du denn Dein Baby als einen Feind, wenn es „in Dir“ Alpträume auslöst, weil es sich aus Unreife noch hartnäckig in die Windeln macht und dann, in seiner Hilflosigkeit, versucht Dich „wachzubrüllen“? Nein, Du wirst es immer wieder aufs Neue saubermachen, weil Du es ganz einfach nur „ganz schrecklich lieb hast“ und dabei wirst Du auch nicht den geringsten Dank von Deinem Baby erwarten.

Wirkliche Liebe gibt man immer völlig „umsonst“!

Die Wasserschlange Samech (**60**) hat also zwei Daseinsmöglichkeiten. In ihr ist die „Trieb-feder“ Deines Daseins Lamech (der Ochsenstachel, **30**) in „doppelter Aus-führung“ vorhanden (**30 + 30 = 60**). Wenn Du nun diese „doppelte Kraft“ zu synergetisieren vermagst, befindest Du Dich auf den „geraden Weg“ zu Dir selbst. Stellst Du sie aber in einer „polaren Form (+/-; Gut/Böse)“ gegenüber (+30 -30 =), so befindest Du Dich auf einer „Null-Runde“.

Das gleiche Prinzip herrscht nun auch bei der „Charakterzuweisung“ der von Dir verwendeten Worte. Man kann die Worte „aller Sprachen“ erst dann zu einer „harmonischen Einheit“ zusammenfügen, wenn man mit seinem Bewußtsein „vor Babel“ zu leben vermag und dadurch auch alle „göttlichen Gesetze“ kennt und lebt. Die **Harmoniestruktur** aller von mir geschaffener Worte besteht aus meiner „**göttlich/zeitlosen Liebe**“ (Glaube vor Babel). Eine wirklich „**reine Harmonielehre**“ muß sich aber auch in einer „**rein mathematischen Form**“ ausdrücken lassen. Meine HOLO-FEELING-Gesetze verbinden nun Qualität und Quantität. Diese Synthese wird Dir (und Deiner Menscheit) eine völlig neue Welt „vorlegen“.

Auch Du zählst Dich bisher noch zu den „normalen Menschen“, die durch ihren eigentlich „ungläubigen Glauben“ vermuten, daß sich die Worte aller Spachen ihrer Welt nur „willkürlich“ aus „unartikulierten Tierlauten“ entwickelt haben. Gerade dieser Fehlglaube aber ist die Ursache dafür, daß Du Dein Dasein in einer disharmonischen Welt „nach Babel“ zu fristen hast. Wegen Deines „Unglaubens“ und Deiner „Gedankenlosigkeit“ ist Dir darum auch eine andere Möglichkeit nie wirklich „in Deinen Sinn“ gekommen. Wie erklärst Du Dir nun mit „Deiner jetzigen rationalen Logik“ die von mir hier offenbarten **klanglichen**, **sinnlichen** und **mathematischen Übereinstimmungen** dieser „angeblich“ zufällig entstandenen unterschiedlichen „Sprachen, Mythologien und Naturgesetzmäßigkeiten“ aus unterschiedlichsten Raum- und Zeitepochen?

Wenn Du mir nun mit dem Wort „Zufall“ oder dem mathematischen Gesetz „der großen Zahl“ daherkommst, bist Du eindeutig immer noch ein „ge“-Wissen-loser Schwachkopf“, denn Du zeigst Dir damit selbst, daß Du bisher nicht einmal „die wirkliche Bedeutung“ des Wortes „Zu-fall“ verstanden hast, geschweige denn „das Wirkliche“ in meinem „Gesetz der großen Zahl“. Dein Dasein ist Dir alles andere, als nur zufällig „zu-ge-fallen“! ALLES, was Dir in diesem Dasein „zufällt“, wurde von mir vor Äonen prä-determiniert. Wenn Du Deine vorherbestimmten „Zu-fälle“ nur auf das - von Dir nur unvollständig erkannte - mathematische Gesetz „der großen Zahl“ zurückzuführen vermagst, zeigt das wiederum eindeutig, daß Du von meinem wirklich göttlichen „Gesetz der großen Zahlen“ nicht die geringste „Vorstellung“ hast. Du benutzt es dann nämlich nur dazu, um alle Deine „unerklärlichen Zufälle“ rational verarbeiten zu können, indem Du sie auf einen „Zufall“ - im klassischen Sinne - abwälzt!
Laß Dir an dieser Stelle gesagt sein, daß die hier aufgeführten Beispiele „von Übereinstimmungen“ nur einen Hauch des Geruches des ganzen Bratens darstellen, den Dir mein Menschensohn zu servieren vermag.
Dieser Braten sollte nun das geistiges „Nahrungsmittel“ (= „**göttliches** [An]**Näh[e]rungs-mittel**“) Deiner Zukunft darstellen. Es „vermittelt“ Dir die wirkliche „Ursache und Funktion“ meines göttlichen Schöpfungsaktes. Die quali- und quantitative Form der hier vorgelegten Tatsachen werden dabei nicht von meinem „göttlichen Willen“ zur „völligen Offenbarung“, sondern nur von Deiner derzeit noch kindlichen „geistigen Reife“ gebremst. Versuche einem „frisch abgenabelten Kind“ den Aufbau und die Funktionsweise einer „Großrechenzentrale“ zu erklären und Du wirst sehr schnell verstehen, was „**ich Dir**“ mit diesen Worten „**aus-zudrücken versuche**“.

So wie alles „**Werden**“ (Gimel, **3**) in Deiner Welt immer von einer liebevollen „**Verbindung**“ (Waw, **6 - Sex!**) abhängig ist, so habe ich auch die wirkliche „**Triebkraft**“ (Lamech, **30**) Deines Daseins - es ist Deine tiefe Sehnsucht nach „wirklicher Liebe“ - von Deinen eigenen „**Beweggründen**“ (Samech, **60**) abhängig gemacht.

Jeder „wirkliche Mensch“ hat die tiefe Sehnsucht, von ganzem Herzen geliebt zu werden.

Für die Erfüllung dieses „Herzenwunsches“ ist aber eine „Vorableistung“ von Dir erforderlich! Im ersten Band habe ich Dir gesagt: Du mußt damit anfangen, alles nur aus reiner Liebe, d.h. „**umsonst**“ zu tun. Jetzt aber sage ich Dir, daß es mir nicht mehr genügt, wenn Du nur damit aufhörst, alles nach Deinem persönlichen Vorteil abzuwiegen und Dein bisheriges „egoistisches Kaufmannsdenken“ aufgibst.

Du mußt nun „**in Dir**“ auch meine geheimnisvolle „**messianische Kraft**“ entwickeln, die Dir die Macht gibt, alles und jeden sogar „noch mehr“ zu lieben wie Dich selbst!

Und wahrlich, ich sage Dir nun: Jeder „ein-zelne“ Mensch besitzt diese Kraft in sich - auch Du!

Dein „Sein oder Nichtsein“ wird von dieser messianischen Kraft bestimmt und liegt im Geheimnis der „zwei Bewegungsarten“ des Samech verborgen.

„**SEIN**“ wirst Du nur, wenn Du Dich möglichst gerade durch dieses Dasein bewegst, hin zum Eingang der höheren Bewußtseinsebenen:

„Kopf voraus, eigener Schwanz hinten an".

„**NICHTSEIN**" ist Dein unbewußter immerwährender Kreislauf durch Wiedergeburt, Konfliktbewältigung und Tod. „Nichtsein" heißt:
„Sich immer nur in seinen eigenen Schwanz beißen zu wollen".

Deine „geistigen Zirkelschlüsse" sind die Ursache Deiner „**saturnischen** Selbstvernichtung" und damit auch das wirkliche Geheimnis der **666**.

Hier braucht man Kenntnis. Wer Verstand hat, berechne den Zahlenwert des Tieres. Denn es ist die Zahl eines Menschennamens; seine Zahl ist 666. (Off. 13;18)

Um es wiederum nur kurz anzusprechen, denn auch hier würden die Details Bücher füllen, dieser „Menschename" lautet „**SATUR**". סתור, **60-400-6-200**, = **666** „***satur***" und das bedeutet „**ungeordnet**", „**wild**", „**widerlegt**"! Wenn Du nun „die **6**" - die alle „Erscheinungen" [400] mit Deinem „Logos" [200] verbindet - wegläßt, steht das wirkliche „Geheimnis" der Ur-Radix des „**Satur**" vor Dir: סתר 60-400-200 „***seter***" und das bedeutet „**Versteck**" und „**Geheimnis**". Dieselbe Zeichenfolge auf der Lautebene als „***satar***" gelesen bedeutet „**im** [ständigen] **Widerspruch stehen**"! Und das beschreibt das „Wesen", das sich „**normaler Mensch**" nennt, wenn es nur seine „linke geistige Hälfte" - seinen „**LOGOS**" (**LGS** = **333**) - zum „Wahr-nehmen" der Welt benutzt. Wenn man seine eigene Logoik nur von „Links" zu lesen vermag, ergibt sich **SGL** = שגל 300-3-30 „***schagal***", und das bedeutet „**Vergewaltigung**" (meiner Schöpfung). Ein „**Schakal**" ist ein „hunde-artiges", „nachtaktives" Raubtier, das in Rudeln lebt und teilweise ein (geistiger) Aasfresser ist.

300-3-30 ist aber auch die hebräische Bezeichnung für einen ohne Herz-Liebe „**ausgeführten Beischlaf**". In alten Handschriften (auch im Textus Receptus) kann man an Stelle der **666** auch drei Zeichen erkennen, deren Zahlenwert in der gnostischen Gematria ebenfalls zusammen **666** ergibt, nämlich **CH-X-S**. Das erste und das dritte Zeichen sind der Anfangs- und Endbuchstabe von „**Christos**" - in dessen Mitte sich ein Kreuz geschoben hat. Im Griechischen hat der mittlere Buchstabe (**X**i) die Form einer Schlange ξ , es ist der Hinweis auf den Drachen, der in einem unbewußten Messias herrscht, wie auch Du „**zur Zeit**" noch einer bist. Du bist Christ und dennoch Antichrist in einer Person. Darum haben meine hebräischen Wörter für „Messias" und „Schlange" auch den gleichen „Totalwert" von 358. Zufällig habe ich nun in der Johannes-Offenbarung das Wort „Tier" (im negativen Sinn) genau 36 mal benutzt. Die Summe aller Zahlen von 1 - 36 (= 6 x 6 !) ist nun „rein zufällig" ebenfalls **666** und die Summe der Zahlen von 1 bis 8 (A und O) ist auch **36**; das wiederum ist die „Grundzahl" der Gradeinteilung Deines „Daseins-Kreises" (der Erde; **360°**) um den sich bei Dir „alles zu drehen" scheint. Das Ganze hat also nichts „mit dem Bösen" - dem „**Sat**-an" - zu tun, sondern mit Deiner „**sat**urnischen Zeitwahrnehmung".

Was bedeutet nun der Name „**Saturn**" wirklich?

Das ursprachliche „***sat***" bedeutet „**das Seiende**" (sanskr. „***sat***" = „seiend"). „**Sati**" ist im Hinduismus die „Mutter-Göttin" und „**Satis**" eine ägyptische Göttin, die „**den Toten**" das kühlende „Katarakt-Wasser" gewährt (griech. „***katarakt***" = „mit hintereinander liegenden Stromschnellen und Wasserfällen"; [symbolisiert Deine geistigen Wachstumsstufen]), um sie damit „im Geiste" zu reinigen. Die „**Satyaloka**" (sanskr. = „Wahrheits-Welt") steht am Ende Deines Wachstumsflusses. In der römischen Mythologie gibt es „dionysische" Dämonen

(Dionysus = „Gott des Wachstums“; ein „immerwährend sterbender und wieder auferstehender Gott!“), die sich „**Satyrn**“ nennen. Es sind „Mischwesen“ aus „Mensch“ und **satanischem** „Ziegenbock“, ausgestattet mit Hörnern, Hufen und einem langen „Schwanz“ (in den sie sich laufend selbst zu beißen versuchen ☺). Der „Her-vor-ragenste“ von ihnen ist „**Silenus**“ (= „Erzieher des Bacchus“; lat. „***sileo***“ = „still sein“; „in Ruhe“; „ohne [raum/zeitliche]Bewegung).
„**Satyr**“ bedeutet „Fruchtbarkeitsdämon“ und das lateinische „***satio***“ bedeutet „die Aussaat“, „säen“ und „das Pflanzen“. Was aber wird da gesät?

So und nun wollen wir uns einmal die „hintere Hälfte“ des Namens „**Sa-tur[n]**“ näher betrachten. Im Englischen ist „**turn**“ eine Drehung, die man passender einem Himmelskörper (Saturn) als einem Gott (Saturn) zuschreiben kann. Da aber im Wort Saturn auch das „***sat***“ für „das Säen“ steckt, solltest Du auch dieses Wort „doppelsinnig“ auffassen. Saturn ist also ein „**Saat-dreher**“. Der **Sa-turn** ist nun „rein zufällig“ der **6.** Planet in Deinem Sonnensystem. Seine Aussaat besteht aus einer einmalig schönen Ringformation. Diese Ringe setzen sich (wie es von Voyager bestätigt wird) aus „Körnern“ in Form von „Eisbrocken“ zusammen. Der Name verrät Dir sogar, wie diese „Körner“ in den Himmel kommen. Der „siebte Tag“ der Woche (= **Satur-day**) entspricht dem hebräischen „**Sabbat**“. Und **Sabbat** schließt das Verbum „**sabbern**“ ein, das für „ausspucken“ steht. Dies geschieht durch einen „**Wirbel**“ (lat. = „***turbo***“). Auf mein „**göttliches Wirbelgesetz**“ werde ich später noch kurz eingehen. Ein „***turbator***“ ist ein „Auf-wiegler“, der nur dann „unruhig“ und „stürmisch“ (lat. = ***turbulentus***“) „Unruhe“ (lat. „***turbo***“) in „meinem Ganzen“ stiftet, wenn sein „**Ego**“ von wilder „Leiden-schaft entbrannt ist“ (lat. = „***turgesco***“).

Noch kurz zum römischen „**Saturn**“, der mythologisch dem griechischen Gott „**Kronos**“ entspricht:
Er ist der Jüngste aller Titanen und der Sohn meiner kosmischen Urmächte „Uranos“ (= Himmel) und „Gäa“ (= Erde). **Kronos** entmannt seinen Vater mit einer „Sichel“ (symbolisiert den Mond; die Schattenwelt), tötet ihn und tritt an seiner Stelle die Weltherrschaft (mit einem „**chronologischen**“ Weltbild) an. Aus Sorge, ihm könnte es ergehen wie seinem Vater, verschlingt er alle Kinder, die seine Schwester und Frau „**Rhea**“ (= diese pseudo-**rea**listische Weltsicht) ihm gebiert: Hades, Hestia, Poseidon und Hera, nur den Jüngsten, Zeus, vermag die Mutter zu retten, indem sie ihn in einer kretischen Höhle zur Welt bringt und dem „rasenden Kronos“ einen in Windeln gewickelten Stein zum Fraß reicht. Schließlich besiegt Zeus seinen Vater und zwingt ihn „zum Erbrechen seiner Geschwister“. Dann verbannt er ihn mit allen Titanen in den „Tar-tar-us“. Nach einer anderen Überlieferung bringt Zeus Kronos auf die Insel der „**Seligen**“ (lat. = „***se-ligo***“ = „aus-lesen“).

Diese kleine Geschichte beschreibt symbolisch Deine wirkliche Daseinsgeschichte. Auch hier wäre es nun sehr interessant, jeden einzelnen der genannten Namen etymologisch „aufzuschlüsseln“ und dann zu einer „rein naturwissenschaftlichen“ - sprich physikalischen Betrachtungsweise - überzuwechseln, doch würde Dich das jetzt zu sehr aus dem Konzept bringen (falls Du nicht schon längst meinen Ariadnefaden verloren hast). Ich werde später noch auf einige dieser Namen genauer eingehen. Aber nun zurück zum Zeichen Samech.

Dein eigener Kreislauf - Dich von Deiner eigenen Logik immer wieder um den Finger wickeln zu lassen - hat Dich normalen Menschen zur Sünde veranlaßt. „Normale Menschen“ sündigen durch ihr zwanghaftes Festhalten an ihrer Normalität. Dabei denke ich nicht an die Sünde, die ein Mensch in Anbetracht seiner „idealistischen Moralvorstellung“ bewußt begeht; das ist eine Krankheit (siehe Band 1, S. 272). Es geht dabei um Deine „unausweichliche

Erbsünde“ - die Ursünde, daß Du nur in dieser einen Welt existieren willst! Von Deinem „persönlichen Vorher“ weißt und willst Du offensichtlich nichts wissen und ein „Nachher“ betrachtest Du als bloße „Spekulation“. Lieber „auf Nummer sicher“ gehen, denkst Du Dir. Wie war das noch mit dem Spatz in Deiner Hand? Der Fisch Nun (der Mensch) schwimmt schlängelnd durch das Wasser (die Zeit). Plötzlich befällt den in der Zeit existierenden Menschen mit dem Samech eine Krankheit. Er bemüht sich nun nicht mehr, seinem „genetischen Programm“ Folge zu leisten und den für ihn bestimmten „evolutionären Ausgang“ aus dem Wasser (dieser disharmonischen Zeit) zu erreichen, sondern er versucht nur noch hartnäckig, sich egoistisch in den eigenen Schwanz zu beißen. Dieses Verhalten bedeutet den „Stillstand“ der Fortbewegung und damit auch den Stillstand seiner eigenen geistigen Entwicklung. Die ursprüngliche „geistige Entwicklung“ wird so zu einer „geistigen Verwicklung“. Man spricht plötzlich aus Dummheit von Wachstum, weil man sich laufend „in Bewegung“ glaubt, obwohl es sich dabei um einen völligen Stillstand handelt. Man befindet sich in einer geistigen Konserve, wie in einem Auge des Zyklopen.
Bei der Schöpfung gab ich euch das Gebot: „Seid fruchtbar und mehret euch!“ Leider hast Du bisher nicht gewußt, daß es zwei unterschiedliche Arten von Vermehrung gibt. Eine konstruktive kreative Vermehrung im Zeichen des Waw, der Sechs, und eine destruktive unkreative Vermehrung im Zeichen des Sajin, der Waffe, bei der nichts wirklich Neues erschaffen, sondern nur Bestehendes fragmentiert und „ver-ur-teilt“ wird. Jede „natürliche Entwicklung“ und jedes Wachstum ist unausbleiblich mit einer permanenten „Gestaltveränderung“ verbunden. Eine sich in den Schwanz beißende Wasserschlange symbolisiert das paradoxe „konservative“ menschliche Verhalten, sich nach Wachstum zu sehnen, aber die damit verbundene „totale Gestaltveränderung“ zu fürchten. Was hältst Du von einem Fötus, der zwar erwachsen werden möchte, sich aber aus Angst weigert, den Mutterleib zu verlassen? So sehr er sich auch dagegen zu wehren vermag, er wird trotzdem weiter wachsen und es wird für ihn durch seine Dummheit, „immer enger“ in seiner „Konserve“ werden.

Du solltest Dich langsam einmal fragen:

Wozu ist diese Welt eigentlich da?
Wozu bin ich überhaupt da?

Ich erwarte von Dir, daß Du nun langsam einmal nach dem „Wozu“ und „Warum“ fragst! Ich weiß, Du bist viel zu sehr damit beschäftigt, Dir „Geld zu beschaffen“, damit Du in dieser Welt „weiterexistieren“ kannst. Du hast „keine Zeit“ dafür, über solche unwichtigen Fragen nachzudenken. Es ist aber gerade anders herum: Ich gab Dir „Deine Zeit“, um gerade „darüber nachzudenken“. Und was machst Du Tor mit Deiner Zeit? Du versuchst Dich laufend in den eigenen Schwanz zu beißen und hältst Dich somit in „Bewegung“, ohne daß Du Dich eigentlich „bewegst“ (wächst). Dein anzustrebendes Ziel ist nicht Dein eigener Schwanz (= Dein Ego), sondern die Erfüllung Deiner „evolutionären Aufgabe“. Nur wenn Du Dich in „diese Richtung“ bewegst, erreichst Du auch das für Dich vorherbestimmte Ziel. Darum frage, bei allem was für Dich „in Erscheinung tritt“, nach dem „Wozu“ und „Warum“.
Wozu ist die Wirtschaft da, wozu die Ehe, der Krieg, die Krankheit und das Leid?
Warum soll ich mich eigentlich für diese Fragen interessieren?
Ganz einfach, weil Du Dich sonst selbst zu einem Tier deklassierst, das nur „instinktiv, mechanisch“ dahinvegetiert und für das die Futtersuche und „die eigene Trieb- und Lustbefriedigung“ den einzigen Daseinszweck darstellen. Von einem angehenden „wirklichen Menschen“ erwarte ich, daß er von diesem „instinktiven“ tierischen Dasein „erlöst werden möchte“, um ein „eigenständig denkender, kreativer Schöpfer“ zu werden.

Welche Möglichkeit hast Du bisher nur „normaler Mensch“ Dich zu einem „wirklichen Menschen“ (*homo sapiens faber*) zu entwickeln?

Indem Du Dich immer wieder fragst, „wozu“ und „warum“!
Wozu sind all die großen und kleinen Trübungen meiner „inneren Zufriedenheit“, meine Unruhe, Kopfweh, Müdigkeit, meine Angst vor der Zukunft, die Sorge mein Hab und Gut zu verlieren usw. da?
Und wozu sollen die „außerhalb“ von mir wahrgenommenen „äußeren Konflikte“ gut sein?
Warum gibt es in dieser Welt Kampflust, Mißverständnisse, grenzenlose Dummheit und Egoismus, Besessenheit und Arroganz, Naturkatastrophen, Kriege, bürokratisches Maßregeln usw.?

Du bist der Gott „***schadai***“ (300-4-10), Du bist es, der mit seinem gedankenlosen „Verurteilen“ dieser Welt Farbe und Anstrich verleiht. Deine „selbstherrlichen Richtersprüche“ über „Recht und Unrecht“ stellen die Früchte vom Baum „Deiner (eigenen) Erkenntnis von Gut und Böse“ dar. Das ist es, was Dich aus dem Paradies vertrieben hat. Der Name „***schadai***“ ist nur eine Kurzform und bedeutet genau genommen „***sche-omar dai***“ (300-1-40-200 4-10): **„Er, der sagt: Genug!“**.

Du bist der Gott, der allem seine Grenzen zu setzen vermag. Verändere Deine innere Einstellung zu allen Dingen und es wird sich, wie von „göttlicher Hand bewegt, auch das von Dir wahrgenommene Äußere verändern.

Wenn Du bereit bist, jede Spaltung in Dir zu vereinigen, heißt das, daß Du mit Deinem persönlichen Exodus beginnst; Deinem Auszug aus „Ägypten“ (hebr. „***mitsrajim***“, die Welt der Zweiheit). Du versuchst dann „Dich selbst zu vereinigen“, d.h. eine harmonische Ehe zwischen den femininen und maskulinen Zwiespalt, der in Dir herrscht, herbeizuführen (siehe Band 1, S. 56). Deine „Sehnsucht nach Frieden“ ist die Voraussetzung für den Auszug aus Ägypten. Du begibst Dich dann in eine „Verlobungsphase“ - eine „Zeit der Prüfung“ - in die „Welt der Sieben“ - „des Sieben“ - Deine Zeit in der Wüste beginnt (siehe Band 1, S. 265). Du weißt nun, daß „ihr (?)“ zueinander gehört. Im alten Hebräisch heißt Verlobung „***arissa***“ (1-200-300-5). Genauso wird aber auch der Trog, worin „der Brotteig“ geknetet wird, genannt. Im „Trog“ (dieser symbolischen Wüste) werden „Körner“ und „Wassers“ vereinigt. Es ist die letzte Phase, „vor dem Kommen“ des Brotes. Erst wenn das Brot bereitet ist, kann auch eine Mahlzeit stattfinden. Verlobte wissen, daß der „Tag der Vereinigung“ nahe ist. Man hat sein Ziel deutlich vor Augen - das Land des „Einswerden“ - den 8. Tag. Man gelangt nach „***beth lechem***“, zum „Haus des Brotes“, in dem der geboren wird, der „ALLES“ in sich vereinigt. Bräutigam heißt auf Hebräisch „***chatan***“ (8-400-50) und Braut „***kallah***“ (20-30-5). Beide tragen in ihrem Namen die „heilige Acht“, auch wenn dies bei der Braut nicht offensichtlich ist. Der Mann als Chet, der 8, im Sichtbaren - die Frau, durch das Vollenden der 7 und der darauf folgenden Vereinigung mit der 1 (als 7 x 7 + 1 gleich 50 [20-30]), im Mystischen - dem Unsichtbaren.

Die „verborgenen gematrischen Werte“ der Begriffe „Mann“ und „Frau“ sind identisch und bilden, wenn Du sie addierst, den Erscheinenden, also „äußeren Wert“ von „***eser kenegdo***“ (70-7-200-20-50-3-4-6).

„***Eser kenegdo***“ sind die letzten Worte im Vers 20 des 2. Kapitels in der Genesis. Diese „Zahlenfolge“ wurde in der Einheitsübersetzung der Bibel folgendermaßen ausgelegt:

„Aber eine Hilfe, die dem Menschen entsprach, fand er (der Mensch) **nicht“.**

Wie „oberflächlich“ und „verzerrend“ diese Übersetzung ist, kann man erst dann bewußt erfassen, wenn man die Zeichenfolge עזרכנגדו (70-7-200-20-50-3-4-6) in ihrer „ganzen Tiefe“ analysiert.

70-7-200 („***eser***“) bedeutet „**Hilf[e]**“ und 20-50-3-4 („***kenegdo***“) „**gegenüber**“.

Auf den Zeilen gelesen, steht also in den „heiligen Rollen“ nur „**Hilf[e] gegenüber**“ aus dem die Übersetzer dann ein „**aber eine Hilfe, die dem Menschen entsprach, fand er nicht**“ machten.

„**Hilf[e] gegenüber**“ kann nun aber bedeuten, daß Du einem „Gegenüber“ helfen sollst, aber auch das ein Gegenüber Dir helfen kann. Immer und immer wieder wirst Du auf das „spiegelbildliche Gesetz“ meiner Schöpfung treffen. Man hätte diesen Zeichenkomplex nur weiter „aufschlüsseln“ müssen, um dessen „wirklichen Sinn“ zu begreifen. 20-50, „***ken***“, wird im Hebräischen zum einen als die Bezeichnung für (eine) „Basis“ oder „Grundlage“ verwendet und zum anderen für die Begriffe „aufrichtig und ehrlich“. 3-4, „***gad***“ die nächsten zwei Zeichen haben einen „zweideutigen Charakter“, zum einen bedeuten sie „**Glück**“ und zum anderen „**Koriander**“. Am Ende steht dann noch ein „verbindendes Waw“. Erinnerst Du Dich noch an das Manna, das die Menschen „in der Wüste“ ernährt und das Aussehen von „weißen Koriandersamen“ besitzt (siehe Band 1, S. 246)? Als das Volk sich in der Wüste befand, wurde es von Gott durch „Manna“ ernährt, das wie „weißer Koriandersamen“ aussah und in meinem Sinne richtig übersetzt aber „**Glückssamen!**“ bedeutet.

Und was bedeutet „**Manna**“, מן 40-50, nun wirklich?

Okkultisten unterscheiden zwischen einer sogenannten „**Weißen Magie**“ (*Goetie*) und einer „**Schwarzen Magie**“ (*Theurgie*), was eigentlich nur wieder „einseitige Betrachtungen“ ein und derselben Medaille (der Magie nämlich) darstellen. Das Wort „**Magie**“ stammt aus dem persischen Sufismus und bedeutet (oberflächlich betrachtet) „**Zauberkunst**“. Es geht dabei um „die Lehre von geheimen Kräften der Natur“, die „ein Wissender“ beherrschen und benutzen kann. Jeder Mensch verfügt über diese „Zauberkräfte“. Ist ein „Messer“ eine gute oder eine böse Erscheinung? Du selbst bist derjenige, der die „Qualität“ eines Messers definiert; als „hilfreiches und unverzichtbares Werkzeug“ oder als „mögliche Mordwaffe“. Genauso verhält es sich bei weißer und schwarzer Magie“. Grundlage jeder Magie ist zuerst einmal „ein eigener fester Glaube“ und dann die Tatsache, daß jeder Mensch „ein Teil“ eines universalen Systems „**gegenseitiger Abhängigkeit**“ (*eser kenegdo*!) ist. Dies entspricht der Mikrokosmos/Makrokosmos Lehre des Hermes Trismegistos. Wir wollen nun diese Aussagen durch eine noch genauere Betrachtung „synthetisch verschmelzen“. Die Radikale des Wortes „**Magie**“ führen Dich zum arabischen „***mahzan***“, das „**Speicher**“ bedeutet. Dies ist auch die etymologische Wurzel des Wortes „**Magazin**“. Als Magazin bezeichnet man einen „**Lagerraum**“ bzw. „**Speicher**“, dieser stellt Dein „Nichtwissen“ dar. Daraus entspringen nun Deine „**periodisch - erscheinenden - bebilderten - „Zeit-schritte**“, die in Deinem Bewußtsein erscheinen. „Rein zufällig“ nennt man nun eine „**periodisch - erscheinende - bebilderte - „Zeit-schrift**“ ebenfalls **Magazin**. Um den Sinn dieser komplexen Metapher zu verstehen, mußt Du nur den „Speicher“ als unsere „göttliche Videokassette“ (siehe Band 1, S. 171) betrachten, deren „zeitloser Inhalt“ das Ganzes - in Form einer komplexen Zahlenstruktur - darstellt. Mit Deiner „kindlichen rationalen Logik“ ist es Dir aber nicht möglich „das Ganze“ einzusehen. Die von Dir daraus entstammenden „generierten

Filmsequenzen“ sind nun die Dir „**periodisch erscheinenden und bebilderten „Zeit-schritte**“ Deines Daseins, die Dir als Deine „wahrgenommene Welt“ vorstehen (siehe Band 1, S. 273). Erst durch das Erkennen dieses Zusammenhangs erhebt sich der „**Magier**“ zum „**Mahdi**“ (arab. ***al-mahdi*** = „der Rechtgeleitete“). Der Mahdi ist der von den Muslimen „am Ende der Zeiten“ erwartete Erlöser, der „die Einheit“ der Welt verwirklicht und damit „den jüngsten Tag“ vorbereitet.

„***Eser kenegdo***“ bedeutet also auf seiner „ersten Meta-Ebene“ gelesen:
„Nur eine selbstlose, ehrliche und aufrichtige Hilfe ist die Grundlage für das eigene Glück!“.

Das hebräische Wort für Mann, „***isch***“ (1-10-300 = 311), hat als „vollen Wert“ 111-20-360 = 491. Was „voller Wert“ bedeutet, werde ich Dir an anderer Stelle noch genauer erklären. Wenn Du nun von diesem „vollen Wert“ den „äußeren Wert“ subtrahierst (491 - 311), erhältst Du einen „unsichtbaren Rest“ von 180. Die Frau, „***ischa***“ (1-300-5 = 306), hat als vollen Wert 111-360-15 = 486; als „verborgener Wert“ bleibt also ebenfalls 180. „***Eser ke-negdo***“ ist **360**. Ein „ganzer Kreis“ besteht aus 2 x 180 Grad, er symbolisiert „die Einheit“ von Mann und Frau. Diese beiden „180“ stehen sich also „Gegenüber“ und müssen sich zuerst „aussöhnen“, sich “gegenseitig helfen“. Erst dann werden sie zu einem „ganzen Kreis“. Diese beiden „180“ sind „Mann und Frau“ in Dir! Solange Dir dieses Aussöhnen nicht gelingt, unterliegt Dein Dasein dem „Kreislauf des Samech“ - dem stetigen Wechsel - der keine wirkliche Bewegung (= Entwicklung) darstellt. Anstatt eine „harmonische Ehe“ einzugehen, stehen sich das „aktiv Männliche“ und das „stofflich Weibliche“ (in Dir) in einem immerwährenden Kampf als Feinde gegenüber, in dem mal der eine, mal der andere die Oberhand hat. Von jeher sind sie aber aufeinander angewiesen. Wo Samech-Zeit herrscht, sind die beiden in Streit miteinander, benehmen sich unversöhnlich. Lasse Dich aber nicht von dieser Metapher täuschen, denn gerade diese Unzufriedenheit stellt die Quelle für Deine Kreativität und damit auch für Dein Wachstum dar. Du kannst den Menschen bei einer genauen biologischen Analyse als chemische, tierische und menschliche Erscheinung betrachten. Deine (noch) „begrenzte Auffassungsgabe“ ist die Ursache dafür, daß diese unterschiedlichen Betrachtungsweisen nur „nacheinander“, d.h. in einer „zeitlichen Reihenfolge“, in Deinem Bewußtsein in Erscheinung treten. Alle diese „Betrachtungmöglichkeiten“ - wie auch der 6., 7. und 8. Tag - sind aber „im Jetzt“ in Dir vorhanden.

Nun und Samech stellen zum einen, eine „den Ausgang suchende“, zum anderen, eine „sich nur im Kreis drehende“ Schlange dar. Auch sprachlich zeigt sich die Bedeutung von Nun und Samech. Die Verbindung von beiden ergibt das Wort „***nes***“ (50-60), das „Wunder“ aber auch „Zeichen“ bedeutet. 50-60-10-6-50, „***nissajon***“ bedeutet „Versuchung“ und „Erprobung“, „***nasax***“ (50-60-20) „Trankopfer“, aber auch „weihen; ausgießen“ und „***nasa***“ (50-60-70) „reisen; fahren; sich bewegen“.

Was tut „**nun**“ eine „**Nase**“, wenn sie „krank ist“?
Sie fängt an zu laufen!
Und in welche Richtung läuft sie?
Nach außen natürlich.
Aber wo liegt das „Außerhalb“ Deiner konfliktbehafteten Welt?
In Dir natürlich!

Wenn wir nun diese Radikale umdrehen, bilden Samech-Nun den Stamm der Begriffe „***sinai***“ (60-10-50-10), „***sin***“ (die Wüste Sin = 60-10-50) und „***sene***“ (60-50-5), was „Dornbusch“ bedeutet. Sowohl von diesem „brennenden Dornbusch“, aber auch „in der Wüste Sin“ wirst

Du von der göttlichen Sonne „geblendet“ (hebr. „***sinver***“, 60-50-6-200 [auch „mit Blindheit geschlagen sein!“]). In der Wüste „siebe“ (hebr. „***sinen***“ 60-50-50) ich die „reifen“ aus „den unreifen Seelen“. Jede einzelne Seele muß durch dieses „Daseinssieb“ und zwar „ohne“ (lat. „***sine***“) „wenn [und] aber“ (lat. „***sin***). Deine „Erprobung“ („*nissajon*“) liegt dabei im „Testen“ Deiner „Wahrnehmungsfähigkeit“ für alle meine „Wunder“ und „Zeichen“ („*nes*“). Erst wenn Du an „die höheren Dimensionen“ glauben willst, erst wenn Du versuchst, Deine „rationale Logik“ zu erweitern, anstatt deren Begrenztheit dogmatisch aufrecht erhalten zu wollen, werden meine „Wunder“ auch für Dich „in Erscheinung treten“. Wenn Du Dich auf den Weg zur Einswerdung befindest, gehst Du mit den Sinn meiner Schöpfung schwanger und wirst auch die damit verbundene Geburt von „Wundern“ (und glücklichen Zufällen) erleben. Diese glücklichen Umstände, die Dir dann in diesem Dasein begegnen werden, bescheren Dir dann das „Manna“ (= „Glückssamen“), von dem Du mehr als gut „leben“ kannst.

70 Ajin ע (Auge / Nichts / Brunnen)

Das Ajin ist zusammen mit dem Aleph der zweite Konsonant, der nicht ausgesprochen wird; Ajin kann aber die Vokallaute A, E, O, U usw. annehmen. Es gleicht einem Chamäleon, daß das „Auge“ dem „Nichts“ anpaßt. Im griechischen Alphabeth entspricht die Zahl 70 dem „**O-mikron**“. Laße doch einfach einmal Deine Phantasie etwas wandern, um den Sinn dieses Wortes zu erfassen. Das **O** ist das Stammzeichen für das Ajin (oft auch auch Ojin gesprochen). Deine Begegnung mit Samech und Nun ist die Voraussetzung für die Entstehung der von Dir wahrgenommenen Welt. Rufe Dir ins Bewußtsein, was in der Kausalitätsreihe der hebräischen Zeichen vorausgegangen ist: die Hand Jod, mit dem Geheimnis der 1-4 Beziehung, das Ergreifen des Lamed (Ochsenstachel) durch die „aktive Hand“ (Kaf). Durch das treibende Lamed entsteht die Zeit (Mem), die sich nun in einer „gerade wachsenden Bewegung“ (Nun) befindet oder nur in einem steten „Kreislauf“ (Samech).

Ajin bedeutet auch „Brunnen“. Nicht umsonst betrachtest Du „das Auge“ als den Brunnen aller Deiner Erfahrungen. Auge und Brunnen sind als Ajin dasselbe Wort. Deine Augen vermitteln Dir den Strom alles Geschehens (Gesehenen) als lebendig empfundene „Erfahrung“. Beachte dabei aber, daß ein Brunnen nicht die eigentliche Quelle darstellt! Wenn alles von Dir „Gesehene“, wie ich behaupte, nur einem, zugegeben, verdammt realistischen Traum entspricht, bestehen alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen genau genommen aus „Nichts“. Aus diesem Grund vereinigen sich im Zeichen Ajin die drei Bedeutungen „Auge“, „Brunnen“ und „Nichts“. Ein Mensch, der nur „oberflächlich sieht“, ohne sich des Vorhergehenden - der eigentlichen Quelle - bewußt zu sein, schaut nicht mit der Vollkommenheit in sein Dasein, wie es ihm eigentlich möglich wäre. Er ist dann für das wirkliche Leben noch blind. Alles Leben strömt aus dem Ajin, dem Brunnen. Die eigentliche Quelle des „lebendigen Wassers“ offenbart sich Dir aber erst, wenn Du über „das Offensichtliche“ (den Brunnen) hinausgehst und „das Verborgene“ - die eigentliche Quelle - gefunden hast. Du bist in der Lage auf eine viel umfassendere Weise „zu sehen“, als Du Dir im Moment selbst zugestehst. Deine Sehschärfe, oder besser „Auflösung“ ist davon abhängig, ob Deine rationale Logik in der Lage ist, eine Verbindung zwischen der offensichtlichen „Oberfläche“ und „dem wirklichen Kern“ aller von Dir wahrgenommenen Phänomene zu schaffen. Der „äußere Wert“, d.h. der gematrische Oberflächen-Wert von Ajin ist **70** und gibt die Begrenztheit des „Nur-irdischen“ Sehens an. Wenn Du Dich nur an Deinen oberflächlichen äußeren Eindrücken zu orientieren vermagst, machst Du Dich selbst zu einen unbewußten und oberflächlichen Menschen. Der „volle Wert“ von Ajin ist **130** (**70-10-50**). Erst in seinem vollen Wert entfaltet sich das Ajin in seiner ganzen Fülle und zeigt sich als „Verbindung“ zwischen „dem Sichtbaren“ und „dem Unsichtbaren“ (Wasser), das aus dieser Quelle strömt.

Es mag für Dich komisch klingen, wenn Du nun hörst, daß sich die Bedeutung der Zahl 130 daraus ergibt, daß sie nach der 120 kommt. Die 12 ist der Maßstab der Zeit (worüber wir noch genauer sprechen werden). Alles, was mit der Zeit zu tun hat, siehst Du mit der Zahl 12. 12 Monate hat das Jahr, 2 x 12 Stunden der Tag, dann gibt es auch noch die 12 Tierkreiszeichen. Mit der 13 (=130) wird der „Zeitkreis“ des Samech verlassen (siehe Band 1, S. 251). Darum werden die Lebensjahre eines Menschen, dessen Dasein in einem Zeitkreis „verläuft“, in der Bibel mit 120 symbolischen Jahren angegeben. In der Genesis Kapitel 6, Vers 1-7 berichte ich Dir davon. Du solltest die „deutschen Auslegungen“ (= Übersetzungen) aber nicht zu wörtlich nehmen. Das hebräische Original wird auch in diesem Fall mehr als verzerrt und verstümmelt wiedergegeben. Die Übersetzer gingen bei ihren Bemühungen, die Bibel „zu übersetzen“, zweifellos wie der Riese Prokrustes vor. So wie dieser Menschen überfiel und sie durch „Verstümmelung und Streckung“ an die Größe seines Folterbettes anpaßte, versuchten die Übersetzer meinen „original Offenbarungstext“ durch Verstümmelung und eigenmächtige Hinzufügungen an ihr begrenztes Weltbild - d.h. an die rationale Logik ihrer dogmatischen Ideologie (Idiotie) - anzupassen. Die „Frauen“, die sich die „Gottessöhne“ (= Menschen) nahmen, symbolisieren die unterschiedlichen Ideologien, denen die Menschen anhängen. In der Gen. 6; 5 heißt es in meiner heiligen Rolle:

וירא יהוה כי רבה רעת האדם בארץ
וכל יצר מחשבת לבו רק רע כל היום

Ich werde nun versuchen, Dir die „wortwörtliche Übersetzung“ „ins Deutsche“ - soweit eine solche überhaupt „unverfälscht“ möglich ist - näher zu bringen. Beachte bitte, daß es im alten Hebräisch keine „Zeitform“ gibt und damit auch „keine Vergangenheit“[sform]. Meine ursprünglichen hebräischen Worte werden in den heiligen Rollen ohne „Wortteilung“ und „Satzzeichen“ geschrieben (siehe Band 1, S. 59). Du findest darin auch keine Vokallaute. Das alte Hebräisch ist eine reine Konsonantensprache. Die heute gebräuchlichen Vokalandeutungen - die sogenannten Massorah - die in Form von Punkten und Strichen um die Zeichen angeordnet sind, und die Worteinteilungen, wurden erst im achten Jahrhundert Deiner Zeitrechnung eingeführt. Im Original bilden alle Zeichen ein in sich „zusammenhängendes Ganzes“, das nur aus einer Kette von „**19**“ Konsonatenzeichen (plus einem Halbvokal י und den zwei lautlosen Zeichen א und ע) besteht. Ins Deutsche Übertragen würde z.B. „Vater“ als VTR und „König“ als KNIG geschrieben. Manche Transkriptionen arbeiten daher mit Groß- und Kleinschreibung (VaTeR bzw. KöNIG).

Die nun folgenden fett gedruckten Worte sind die „wortwörtliche Übersetzung“, die Du unter Zuhilfenahme eines Wörterbuches Hebräisch/Deutsch erhalten wirst:

Da/sehen/JHWH/daß/viel/schlecht/Zeichen
(die)**Sicht**/(des)**Mensch**/(ist ein)**Brunnen**/
und/**alles**/(wird)[ge]**schaffen**/(von den rationalen)**Gedanken** [40-8-300-2 bedeutet auch „Rechnungsführer“ und „Computer“, wichtig: totaler Wert „350“]
/(sein)**Herz**/**nur**/**schlecht**/**Alles**/**Sicht**/(ist nur)**ein Tag**.
(Und täglich grüßt das Murmeltier! ☺)

Ich berichte Dir in diesem Vers „eindeutig“ von HOLO-FEELING:
Dein begrenztes rationales Denken - (die)**Sicht**/(des)**Mensch** - ist der **Brunnen**, aus dem „die von Dir wahrgenommene“ (**und/alles/schaffen/Gedanken**) „unvollkommene Welt“ (**viel/schlecht/Zeichen**) entspringt. **Herz/nur/schlecht** weist Dich auf Deine nur dichotome, d.h. „zweideutige“ Wahrnehmungsfähigkeit hin, denn das Wort „**schlecht**“ ist etymologisch

betrachtet „eindeutig“ ein Oxymoron; ein Wort also, das „zweideutig“ und „bi-nomenal“ ist. (siehe Band 1, S. 95). **Alles/Sicht/ein Tag** führt Dir „die Zeitlosigkeit“ Deines Daseins vor Augen. Es gibt „in Wirklichkeit“ weder eine Vergangenheit noch eine Zukunft. Das „Einzige“, was wirklich ex-istiert, ist nur das „Jetzt“! Das einzige, was Dich mit Deinem „Gestern“ verbindet, sind Deine Er-„inner“-ungen. Wenn ich nun behaupte, daß die ganzen „Erinnerungen“, die Du an „Deine Vergangenheit“ hast, nur von Dir geträumt wurden und Du „diesen Traum“ mit Deinem „Aufwachen“ heute Morgen beendet hast, so hast Du genau genommen keine Möglichkeit, diese „Tatsache“ zu widerlegen. Das einzige, was Dich daran hindern kann, diesen „Gedankengang“ weiter zu verfolgen, ist Dein „dogmatischer Glaube“ an Deine (begrenzte) rationale Logik, der Dir diese Tatsache als „unmöglich“ erscheinen läßt. Und so kann „ein Tag“ zu tausend Jahren werden und „tausend Jahre“ zu einem Tag.

Du solltest langsam „akzeptieren lernen“, daß man einem „normalen Menschen“ nichts „beweisen“ kann, wenn seine „geistige Wahrnehmungsfähigkeit“ - seine „Rationalität“ (= geistige Rechenkapazität) - nicht dazu ausreicht, das „Neue“ auch rational nachzuvollziehen. Und so wird das komplexe „wirkliche Wissen“, das jeder menschlichen Seele - also auch Dir - innewohnt, immer durch die jeweilige Reife der Seele - die das Maß der jeweiligen Glaubensfähigkeit berechnet - begrenzt. Der einzige Ausweg aus diesem Dilemma ist „der Weg der Demut“, d.h. zuerst die bewußte Erkenntnis und dann auch die bedingungslose Akzeptanz der eigenen bisherigen Unwissenheit. Wenn Du nun diesen Vers auf der Zahlenebene betrachten und „verstehen“ kannst, beinhaltet er, als mathematische „**Formel**“ betrachtet (lat. „***formula***“ = „Rechtsvorschrift“; Kurzschreibweise mit Buchstaben, math. Zeichen u. Symbolen für Axiome u. Gesetzmäßigkeiten), sämtliche Lösungen der Paradoxa und Antinomien, welche von den - auch von Dir fälschlicherweise als apodiktisch angesehenen - Naturwissenschaften in Deiner Welt „aufgeworfen“ wurde.

Nun wollen wir uns einmal ansehen, was die „etablierten Kirchen“ in ihrer selbstherrlichen „prokrustoresken“ Auslegung aus diesem Vers gemacht hat:

Einheitsübersetzung von 1996 Gen.6;5:
Der Herr sah, daß auf der Erde die Schlechtigkeit des Menschen zunahm und daß alles Sinnen und Trachten seines Herzens immer böse war.

Luther von 1912 1. Mose 6;5:
Da aber der HERR sah, daß der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar.

Unrevidierte Elberfelder Bibel von 1905:
Und Jahwe sah, daß des Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Gebilde der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag.

Alle Organisationen - gleichgültig ob religiöse, ökologische, naturwissenschaftliche oder politische - „töten“ das „wirklich Heilige“ in Deiner Welt!

Heilig heißt „heil sein“. Heilig zu denken, ist die Fähigkeit eines Menschen „ganzheitlich“ und „gesund“ zu denken. Jede „normale Organisation“ besitzt aber „Feindbilder“! Auf diese Weise macht sie es sich selbst „unmöglich“, meine Ganzheit - meine Wirklichkeit also - zu erfassen. Im Falle der etablierten Kirchen, mitsamt aller dazu zählenden „ausufernden Strömungen“ und Sekten, werden meist die „Menschen“ die sich nicht innerhalb „der Normen“ des Betrachters bewegen, zum Feind der Vorstellung „seines persönlichen Ganzheitsbegriffes“ erklärt. Ein böser „geistiger Kurzschluß“ befindet sich in diesen Denkern,

da sie sich auf diese Weise selbst zum Bösen verdammen - denn sie sind doch ohne Frage auch Menschen. Alle Menschen sind einander gleichgestellt und ich habe alle mit derselben Liebe erschaffen. Jeder einzelne ist dabei „der Brunnen“ seiner eigenen Weltwahrnehmung. Der Unterschied liegt einzig in ihrer seelischen Reife. Dies ist das Gesetz der Gleichheit in der göttlichen Hierarchie des wirklichen Lebens. Ist ein Baby „weniger Mensch“, d.h. „minderwertiger“ als ein Erwachsener? Genauso verhält es sich denn auch mit der „seelichen Reife“ der Menschen. Was zwangsläufig dazu führt, daß ohne Frage gerade alle arroganten, selbstherrlichen und machtbesessenen „Besserwisser“ am wenigsten über wirkliche „seelische Reife“ verfügen. Jeder selbst ernannte Moralapostel richtet sich mit seinem kurzsichtigen Verurteilen seiner Mitmenschen selbst. Meine Mühle der göttlichen Gerechtigkeit mahlt sehr langsam. Keine Angst, niemand kann vor mir und dem „Jenseits“ davonlaufen. Ich gebe Dir hiermit mein göttliches Versprechen, daß dort jeder einzelne Mensch den „Lohn“ bekommen wird, der ihm nach seinem diesseitigen Verhalten zusteht! Durch das Anhängen an eine fanatisch vertretene und dogmatisch kurzsichtig Ideologie (Idiotie) macht sich jede Menschenseele selbst zu einem „vergifteten Brunnen“, der „die Harmonie“ der eigenen Welt vergiftet. Die „beschränkten Gedankengänge“ der etablierten Ideologien sind die toxische Quelle, die Deine „Welt“ mit ihrer Unwissenheit und ihrem „Fehlglauben“ vergiftet. Wie war das noch: Die von Dir wahrgenommene Welt ist nur ein Spiegelbild Deiner eigenen unbewußten Psyche! Das „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!“ wird so unbewußt zur „Haßliebe“ erhoben. Auch wenn Du Deine bisherigen Äußerungen immer „nach bestem Wissen und Gewissen“ von Dir gegeben hast, sagt das noch lange nichts über die Qualität Deines bisherigen Vermutungswissens - im Bezug zur wirklichen Wirklichkeit - aus.

In der Bibel gibt es nur einen Menschen, der 120 Jahre alt wird und das ist Moses. Der Berg „Sinai“, an dem Moses meine Offenbarung empfangen hat, wird in Hebräisch 60-10-50-10, also als 130 geschrieben. Adam war symbolische 130 Jahre alt, als sein „dritter“ Sohn (Seth) geboren wurde, mit dem die Schöpfung des gottesbildlichen Menschen gleichsam neu anfängt. Kain und Abel symbolisieren These und Antithese - 1 und 2 - die zur Synthese (zu Seth), der 3 führt. Solange 1 und 2 einen abwechselnden „Kreislauf“ von Leben und Töten (Tod) bilden, kommt es zu keiner Synthese. Seth, der von Adam mit 130 Jahren gezeugt wurde, symbolisiert die Synthese, die Verschmelzung des Gegensatzes und dadurch auch das überwinden dieses Kreislaufes. Die 130 weist über die „normale Zeitempfindung“ hinaus. Die „Jakobsleiter“ („*sulam*“ 60-30-40), welche laut Sage die Erde mit dem Himmel verbindet, hat „sieben Stufen“ und den Totalwert 130.

Dein Auge („***ajin***“ 70-10-50 = 130) muß nicht nur an Raum und Zeit gebunden sein, es hat die Fähigkeit, „über den Raum und die Zeit der Gegenwart (= Dieseits) hinaus zu sehen“. Wenn Du Ajin sagst, sprichst Du auch 130, obwohl „das Äußere“, d.h. „das Offen-sichtliche“ des Zeichen Ajin nur 70 bedeutet. Erst mit seinem „innenliegenden“ Wert 130 wird Dein Auge zur vollständigen Quelle und vereinigt Dich mit dem in Dir Verborgenen - dem raum/zeitlosen Jenseits. Solange Du alle Phänomene, die für Dich in Erscheinung treten, nur oberflächlich betrachtest, wirst Du nie erkennen, was alles in deren Verborgenem webt und mitschwingt. Bist Du ein verantwortungsbewußter Hirte? Durch Deine bisherige Eigenart, viele Erscheinungen Deines Daseins nur kurzsichtig und daher auch meist nur destruktiv zu „sehen“ (hebr. „*ra'a*“ 200-1-5), „weidest“ (hebr. „*ra'a*“ 200-70-5) Du meist nur „Übel“ („*ra*“ 200-70) und „Unrecht“ (ebenfalls „*ra'a*“ 200-70-5). Ein wirklicher „Hirte“ („*ro'e*“ 200-6-70-5) überblickt die ihm anvertraute „Schafherde“ (= alle Erscheinungen Deines Daseins) und führst sie zu ihrer wirklichen Bestimmung. Du bist ohne Frage auch in der Lage, die Oberfläche aller für Dich nur „zeitlich“ in Erscheinung tretenden Phänomene zu durchblicken. Jedes von Dir wahrgenommene Phänomen birgt in seiner Tiefe das große Geheimnis Deines Daseins. Dein Sehen wird erst dann zu einem wirklichen Sehen werden,

wenn Du nicht nur das an Dein Tages-, sprich Bewußtseinslicht sprudelnde Wasser wahrnimmst, sondern Du Dir auch immerwährend den gesamten „dahinter stehenden Kreislauf“ des Lebens vor Augen führst.

Dieser Kreislauf Deiner Seele besteht aus: Entspringen - Fließen - Verdampfen - Wolke (Versammeln im Himmel!) - Abregnen (die Versammlung auf Erden!) - Entspringen usw. Du siehst zwar viele Dinge, aber kannst Du deswegen auch „SEHEN“? Jedes Phänomen ,das Du betrachtest, wird sich, je nach „Intensität und Eindringtiefe“ Deiner persönlichen Sichtweise, in seiner Qualität verändern. Erinnerst Du Dich noch an das „Mauswein-Beispiel“ im Band 1 ? Ein „SEHENDER“ nimmt nicht nur die unterschiedlichen, in die Zeit verstreuten „Facetten“ - die „einzelne Seins-Möglichkeiten“ - einer jeden Schöpfung wahr, sondern „ALLES“; d.h. alle Möglichkeiten, die der wahrgenommenen Erscheinung innewohnen.
Er sieht „jeden [Her]Vorgang“ als eine unverzerrte und harmonische „Einheit“. Er erkennt beim Betrachten des Samenkorns auch die daraus erwachsene Pflanze und die damit verbundene „immer währende Wiederkehr“. Er erkennt also „das eigene Wachsen“ und die damit zwangsläufig verbundene permanente Gestaltveränderung.
Die Bibel berichtet vom „Baum des Lebens“, „***ez ha chajim***“. Das Wort „***chajim***“ (= „Leben“ 8-10-10-40) hat im Hebräischen eine „***ajim***“-Endung, die immer eine Zweiheit darstellt, die Zweiheit des „***chet***“. „***Chajim***“ erklärt Dir Dein Leben als etwas „Offensichtliches“ und „Verborgenes“, als immer währendes „Sein“ und laufend wechselndes „Werden“, als „jenseitig“ und „diesseitig“. Dies entspricht auch den 8 Wesensarten der oberen (Makrokosmos) und unteren (Mikrokosmos) Trigramme des taoistischen I Ging. Die Bezeichnung des „**Baumes der Erkenntnis**“ nach Gen 1;12, „***ez ose pri***“, bedeutet wörtlich „**Baum macht Frucht**“. Wenn Du nur durch „kurzsichtige egoistische Aktionen“ etwas zustande bringen möchtest, ohne dabei die „Deinem Sein“ zugrunde liegende a-kausale und ewig seiende Wirklichkeit zu berücksichtigen, wird alles von Dir in diesem Dasein Geschaffene vom „eigentlichen Sein“ - dem apodiktischen Ursprung“ - getrennt bleiben. Du weihst damit „alle Deine Schöpfungen“ dem Untergang.

Alle menschlichen Wahrheiten sind immer etwas Vergängliches, nur meine „göttliche Wirklichkeit“ ist zeitlos.

Dies alles symbolisiert die Frucht vom „Baum der Erkenntnis“. Wenn Du den [Her]Vorgang genauer betrachtest, wirst Du sehr schnell erkennen, daß ein Baum alleine noch lange keine Frucht macht. Der Name des „**Lebensbaumes**“ nach Gen 1;11 ist „***ez pri ose pri***“. Das bedeutet wörtlich „**Baum Frucht macht Frucht**“. Du bist ein Baum meiner Schöpfung, ein Baum also, „der selbst eine Frucht ist“ und aus dem „neue Früchte entstehen sollen“. „Seid fruchtbar und mehrt euch“ bezieht sich also nicht auf eine „animalische, nur körperliche Fortpflanzung“, sondern auf die Entwicklung Deines „göttlichen Geistes“. An Deinen Früchten (Deine Weltwahrnehmung) kannst Du so auch Deine eigenen Gedanken (den geistigen Projektor dieser Welt) erkennen!

Wenn Du meine zeitlose Wirklichkeit als Ursprung betrachtest, wirst Du auch „ewiglich“ mit Freude und Glück leben, wenn Du aber „Deine dogmatischen Wahrheiten“ bevorzugst, verharrst Du im Kreislauf von Freud und Leid, von Leben und Tod. Das SEHEN eines Weisen nennt man „*chason*“ (8-7-50) oder „*chisajon*“ (8-7-10-6-50). Bisher siehst Du noch alle Dinge mit den Augen eines „normalen Menschen“. Du konzentrierst Dich nur auf die Oberfläche aller Deiner Erscheinungen - auf das Oberflächliche. Das Auge eines Weisen sieht in den Dingen aber auch zugleich das Verborgene. Bei diesem SEHEN geschieht mehr, als mit dem bloßen Gewahrwerden des äußeren Wertes allein erklärt werden kann. Indem Du nur „siehst“, findest Du zwangsläufig etwas als schön und anziehend, häßlich und abstoßend oder

erstaunlich und Schrecken erregend. Dies geschieht durch die Qualitäten, die Du diesem wahrgenommenen Phänomen zubilligst. Da Du aber nur dessen Oberfläche [als]wahr[an]nimmst, siehst Du auch nur die äußeren Teile - gewisse Proportionen, Farben und Verhaltensweisen - die der Ganzheit anhaften und Du [ver]urteilst damit das ursprünglich Ganze zu dem, was Du davon wahrnehmen kannst, bzw. willst. Die von Dir wahrgenommenen Proportionen definierst Du mit Deiner Sprache. Wenn Du nun von der „Lautebene“ auf die „Zahlenebene“ der von Dir dazu benutzten Worte wechselst, werden diese qualitativ empfundenen Proportionen zu mathematisch genau beschriebenen Quantitäten. Deine empirischen Empfindungen spiegeln sich also mathematisch genau in den Zahl-Beziehungen der Gematrie, die den von Dir benutzten Worten „innewohnt“. Diese Zahl-Beziehungen haben alle ihren genau festgelegten Sinn und können von Dir als „äußerer Wert“, „innerer Wert“, „verborgener Wert“ und „Athbasch-Wert“ betrachtet werden. Sie alle stimmen mit den mathematischen Gesetzen des gesamten Kosmos, „der sich in Dir befindet“, genau überein. Deine Wahrnehmung wird Dich erst dann zur Einheit führen, wenn Du durch die Oberfläche auf das Verborgene aller Phänomene Deines Daseins zu SEHEN vermagst.

80 Pe ( ) „der Mund“

Es folgt das Zeichen Pe, Zahlenwert 80, Lautwert „P“. Das Pe wird teilweise auch als „F“ oder besser „Ph“ ausgesprochen. In der Rangordnung der Urzeichen geht das Sehen dem Sprechen voran. Dieser symbolische Mund verleiht allen Worten das Leben. Das Zeichen Pe hat die Form eines geöffneten Mundes mit einer sichtbaren Zunge , es handelt sich also um einen sprechenden Mund, jedoch geht es hier in erster Linie um Dein „inneres Sprechen“ - Dein Denken. Durch Dein Denken beginnst Du mit dem „Aufruf“ Deiner Gegenwart. Deine Gedanken bringen dadurch Teile Deines unsichtbare Nichtwissen für Dich in Erscheinung. In jedem von Dir gedachten und gesprochenen Wort klingen dabei alle Qualitäten und Werte, die Du ihm zuweist, mit. Welchen Wert, oder besser, welche Tiefe kannst Du von den Worten, die Du tagtäglich benutzt, erkennen? Was dringt vom Ganzen in Dein Bewußtsein ein? Ist für Dich nur der äußere Wert „ein und alles“, oder fühlst Du Dich auch mit dem verborgenen Wert verbunden? Wenn Du Worte nur oberflächlich hörst, ohne sie mit Deinem Verstand als „Positionen eines mathematischen Ganzen“ zu erfassen, wirst Du nie ein richtiges, sprich harmonisches Ergebnis (Deiner Daseinsgleichung) erhalten (siehe Band 1, S. 116) und unausbleiblich wirst Du auch eine disharmonische Welt wahrnehmen. Du erfaßt Deine Welt nur aufgrund Deiner „rationalen Logik“. „Ratio“ heißt nun aber „Rechnung“ und als „Logos“ bezeichnet man „die Worte“, mit denen Du bei einem „Denkvorgang“ jonglierst.

„**Rationale Logik**“ bedeutet etymologisch wörtlich „**Rechnen mit Wörtern**“!

Für die Worte gilt nun dasselbe, was über das Sehen gesagt wurde. So wie Du nur die Oberfläche der Dinge betrachtest, hörst Du auch nur auf die oberflächliche Bedeutung der Wörter. Deren verborgene Werte schwingen aber immer mit. Für eine junge Seele ist ein Wort nichts anderes als ein Wort. Mit der Reife kommt auch das Bewußtsein das Worte nicht nur zum „Unterscheiden“, sondern auch zum „Verbinden“ benutzt werden können. Man bekommt ein Gefühl für die komplexen Verwandtschaften, Anklänge und die „Tiefe der Weisheit“ die jedes Wort beinhaltet. Am Ende wirst Du dann erkennen, daß „jedes Wort“ eigentlich „**das Wort**“ ist, das „**im Anfang war**“ - alles in einem. Mein göttlicher Himmel ist eine für Dich (noch) nicht begreifbare und daher unbekannte Dimension. Es nützt Dir nichts, in Raum und Zeit danach zu suchen. Alle räumlichen Dinge erfaßt Du nur an ihrer Oberfläche, ebenso die Zeit. Du kannst in keines von beiden eindringen, aber Du kannst - wenn Du ein Verstehender bist - davon sprechen. Raum und Zeit beinhalten in ihrem „Verborgenen“ mein Geheimnis. Davon sprechen kann aber nur „ein Mund“, dessen Augen

SEHEND geworden sind. Wenn Deine seelische Entwicklung so weit fortgeschritten ist, tritt das Zade auf den Plan, der Angelhaken.

90 Zade (צ) „der Angelhaken“

Mit dem „Angelhaken“ wird der Fisch aus dem Wasser gezogen. Zade ist als Zahl 90 und als Laut ein „Z“ oder „Th“ (gleich dem englischen „th“). Ein „Zadik“ - gewöhnlich mit „der Gerechte“ übersetzt - ist einer, der die Fische fängt, will heißen, die Menschen aus dem Wasser (der Zeit) holt. Der Zadik bringt die Menschen aufs Trockene, wo sie eigentlich hingehören. Jesu erwählte Fischer zu „Menschenfischern“. Deine „materialistisch-geistige Gesamtentwicklung“ durchläuft drei Wachstumsstufen. Es ist Dein Weg vom „Wasser-Dasein“ in der Fruchtblase „der Gebärmutter“ über Dein „Zeit-Dasein“ in den fließenden Kreisläufen von „Mutter Erde“, hin zum reinem „SEIN“ eines Verstehenden. Erst dann „bist Du“ eine wirklich lebendige, raum/zeitlose, alles umfassende, erwachsene und erwachte Seele. Die 90 ist die 9, das Neu[n]e, auf einer höheren Ebene. Aus der Zeit wird eine neuer Mensch geboren: Der Sohn schickt sich an zu kommen, neues Leben kommt mit ihm in die Welt. Das ganze wirkliche Geschehen des Lebens spielt sich über dem Wasser ab. Über dem Wasser befindet sich die helle und freie Welt, dort ist der Himmel. Du sträubst Dich dagegen, aus der Zeit heraus gefischt zu werden und in die Ewigkeit einzugehen. Du hast Angst vor Deiner dazu nötigen Gestaltveränderung. Hast Du bisher nicht laufend Deine Gestalt verändert? Warst Du als Kleinkind ein anderer als jetzt? Zäh hält Dein dogmatisches Ego an den Maßstäben der chronologischen Zeit fest. Es will sich von keiner anderen Wirklichkeit überzeugen lassen. Du ereiferst Dich über andere, die Dich auf die Möglichkeit auf ein Leben außerhalb Deiner konservativen gedanklichen „Konserve“ hinzuweisen versuchen. Dieses Widerstreben ist die Ursache Deines immerwährenden Todeskampfes (Überlebenkampfes?). Du stellst Dich damit selbst geistig auf die Wahrnehmungsebene eines törichten Fötus, der nicht wachsen und geboren werden will. Du glaubst Dich sicher in Deiner geistigen Konserve. Konservatives „Ver-halten“ ist der Gegensatz zum wirklichen Wachstum und damit auch das Gegenteil von Leben. Auch Du wirst darum letztendlich um das Zade nicht herumkommen. Es ist gut, sich am Wasser der Zeit zu laben, aber es ist verderblich, darin zu ertrinken. In der „***mabul***“, der Sintflut (Sinn-flut und Sünd-flut!), ertrinkt der Mensch in der Zeit. Trinken kann nur derjenige, der außerhalb vom Wasser existiert. Das große Zeichen beim Zug durch die Wüste ist das Spalten des Wassers. Plötzlich wird die Zeit als durchsehbar erfahren, als Zweiheit. Die Zeit zeigt sich erst von dieser Seite, wenn man „unerschrocken“ in sie hineingeht. Diese Raum/Zeit öffnete sich durch das Gottesvertrauen Nachschons (siehe Band 1, S. 94). In einer alten hebräischen Überlieferung wird berichtet, daß die Gasse durch dieses Meer nicht auf einmal offenstand. Sie öffnete sich nach Maßgabe des Vorwärtsschreiten des Menschen und schloß sich „un-mittel-bar“ hinter dem Zug wieder („*mid-bar*“ = Wüste!). Das soll Dich darauf hinweisen, daß es nur Deine eigene Handlungsweise - Dein Glaube - ist, mit dem Du den Stillstand der Zeit herbeizuführen vermagst. Es ist kein automatischer [Her]Vorgang, sondern die göttliche Antwort auf die Weise Deiner Existenz. Du kannst es in diesem Moment herbeiführen, aber auch „ewig“ darauf warten. Die von Dir wahrgenommene Welt ist nur oberflächlich betrachtet ein vorgegebenes Verhängnis. Alle Erscheinungen, die ich Dir in Deinem Dasein vorlege, sind „in ihrem Kern“ ausgewogen, also völlig „neutral“. Du bist es, der sie mit seiner unreifen Verurteilung in Gut und Böse bzw. Richtig und Verkehrt usw. zerteilt. Die von Dir als unvollkommen betrachtete Welt ist also nur das Spiegelbild Deiner eigenen Unreife und damit auch Deine selbst gewählte Existenzform.

Es wird auch erzählt, daß aus den Wassermauern den Vorbeiziehenden in ihren Bechern „Süßwasser“ zum Trinken träufelte. Gerade soviel (Zeit), wie sie benötigten, um sich wohl zu fühlen. Das Wasser, das sonst einen starken Salzgehalt hat, ist plötzlich trinkbar, süß und von herrlichstem Geschmack. Es ist wie beim Manna, das den Geschmack annimmt, den man

damit verbindet: Alle Wünsche und Hoffnungen werden damit „verwirklicht“. Die Zeit wird auf diese Weise genossen und nicht als Feind angesehen, gegen den man zu kämpfen versucht, obwohl sie einem laufend davonläuft! Zeit wird so zum Labsal. Man versucht dann nicht mehr sie „tot-zuschlagen“, sondern man fängt an sie zu genießen. Du bekommst mit dieser geistigen Wahrnehmung Freude an der Zeit und am Leben. Was vorher ein unendlicher „*tehom*“ (hebr. = „Abgrund“ 400-5-6-40) war, öffnet sich plötzlich zu einem Paradies. Was Du bisher als entsetzlichen Abgrund betrachtet hast, als ausweglosen Schlund, der alles in sich verschlingt - Deine ungewisse Zukunft, die Dich zum Tod führt - zeigt sich Dir dann als ein prächtiger Vorgarten eines noch prächtigeren Schlosses. Dort ist Dein wirkliches Zuhause, es ist die neue Stadt Jerusalem, von der Dir in meiner Offenbarung berichtet wird. Das alles wirst Du erleben, wenn Du Dich auf den richtigen Weg machst. Die wirkliche Ursache von allem erkennen heißt Intelligenz. Erst wenn Du Dir jeglicher Mechanismen „in Dir“ bewußt bist, bist Du auch frei und kannst Dich auf diesen Weg machen! Jeder der sich seine „Freiheit“ nur einredet, betrügt sich damit selbst. Wer Freiheit nur nachahmt, ertrinkt in seinen Dogmen. Wasser ist die Urform des Lebens, ohne Wasser (Zeit) ist kein Leben möglich. Beim Zug durch die Wüste wird das Volk von einer Quelle begleitet - der **Mirjam Quelle**. Diese Quelle entsteht immer dort, wo Moses den „*zur*“ (hebr. = „Felsen“ 90-6-200) schlägt. Er erschüttert damit „den Felsen“, das (oberflächlich betrachtet) Unvergängliche - die Materie - plötzlich fängt er an „zu fließen“. Solange Du Dich von Deinen eigenen geistigen - Dir als Materie erscheinenden - „Spiegelungen“ (hebr. = „***miraj***“ 40-10-200-7) täuschen läßt, wirst Du auch unter dieser Halluzination zu leiden haben. Der bloße Felsen symbolisiert das Produkt eines geistig „unbeweglichen Menschen“ mit einem Herzen aus Stein. Erst wenn man sein dogmatisches Wissen „anschlägt“, wird es auch beweglich werden und zu „fließen“ anfangen. Nur durch einen „geistigen Anstoß“ können sich Deine Gedanken zu einer wirklichen Wahrnehmungs-Quelle entwickeln, die Dir vom wirklichen Leben ohne Überlebensängste zu berichten vermag. Nur mit einer fließenden (flexiblen) Gedankenquelle in Dir bist Du in der Lage, in der Wüste Deines Daseins eine Oase zu erschaffen, in der Milch und Honig fließt und Dir an nichts mangeln wird. Ohne dieses „lebendige Wasser“, das aus Dir selbst zu sprudeln vermag, verdurstest Du, dörrst Du aus - alles um Dich herum ist dann „sinnlos“. Mechanische Gedankenbewegungen, die nur aufgrund eines Paradigmas erfolgen, sind genauso unbeweglich wie die statische Software eines Computers. „Software“ ist eine schöne Metapher für eine determinierte Bewegung in der eigenen Unbeweglichkeit - für den unkreativen Kreislauf!

Du mußt Dich nun von einer noch „unreifen Frucht“ zu einem „Baum der Erkenntnis“ entwickeln, um Dich dann von Deinen eigenen Erkenntnissen zu ernähren. Du mußt lernen, nur noch von Dir selbst zu essen. Alles andere ist nur ein gedankenloses Nachplappern ohne eigene Kreativität. Dies ist die Verwirklichung meines Segens „***pru urewu***“, das „**Seid fruchtbar und mehret euch**“. Das alles kann aber erst von Dir erlebt werden, wenn Du das Geheimnis des Zade erkannt hast und Dich damit aus Deinem eigenen chronologischen Wasser ziehst. Durch Deinen „felsenfesten Glauben“ an eine lineare Zeit und Deine Hörigkeit an die oberflächliche Kausalität, führst Du Dich selbst im Kreis und damit auch an der Nase herum.

Ein Zadik wird also in Deinem Dasein erscheinen und Dir die Augen für eine Welt, die außerhalb der Zeit existiert öffnen. Diese Welt ist die Ewigkeit, die sich ständig in die von Dir bisher wahrgenommenen Zeit entfaltet. Das Zade, die 90, ist der Stamm des Wortes „Zadik“ (= der Gerechte). Damit wird ein Mensch bezeichnet, der sich, und damit auch alle anderen, aus dem Wasser holt. Er hat die Einsicht in die Welt des Absoluten und verbindet somit beide Welten in sich: die des Wassers und die des Trockenen (Off.10;2). Wir wollen das Zade mit

dem Sanskritwort „*sadh*“ beenden, denn es bedeutet auch: „beenden“, „ein Ziel erreichen“, „einen Zweck erfüllen“.

Wir verlassen nun die Ebene der Zehner und kommen zur Ebene der Hunderter. Wenn das Zade zu Deiner eigenen bewußten „Er-fahrung“ geworden ist, erscheint in der Rangordnung der Urzeichen das Bild des „Koph“. Es hat eine zweifache Bedeutung, es zeigt zwei Aspekte ein und derselben Sache.

100 Koph ק „das Nadelöhr - der Affe“

Das Koph wird wie das Kaf (20) als „K“, aber auch als „Q“ (Qoph) gesprochen. Das K ist uns schon im Kaf begegnet und selbstverständlich kann man auch diese beiden Zeichen nicht einfach auswechseln. Der Klang eines Wortes würde sich durch ein Verwechseln zwar nicht verändern, aber sehr wohl dessen gematrische Struktur und damit dessen Ur-Sinn und schöpferische Bestimmungskraft. Koph bedeutet „Nadelöhr“. Das bedeutet, der Durchgang ist sehr klein. Das Koph wirkt wie ein „Bewußtseinssieb“, das die Größe der Fische bestimmt, die aus dem Wasser gezogen werden. Die Quadratschrift läßt kaum mehr die ursprüngliche altägyptische Hieroglyphe erkennen. Sie bestand aus einem Kreis, aus dessen Zentrum ein Strahl nach außen dringt. Im Q tritt der alte Symbolcharakter wieder besser in Erscheinung. Dein Ego muß klein werden, damit Dein Bewußtsein wachsen kann. Du kennst die Geschichte vom „Kamel“, das durch kein Nadelöhr geht. In diesem Dasein prüfe ich nun, ob Du noch zu den „Affen“ zählst - die nur mechanisch nach ihren Instinkten zu existieren vermögen - oder schon ein „wirklicher Mensch“ bist, der auch selbständig denken und entscheiden kann. Das Koph ist das Tor zu einer neuen Welt. Die Endstation ist damit aber noch lange nicht erreicht. Als Abraham 100 Jahre alt geworden ist, dachte er, es sei „undenkbar“, daß ihm noch ein Sohn geboren würde. Das wäre gegen jedes „ihm bekannte“ Natur- und Schöpfungsgesetz. Die Ankündigung der Geburt Isaaks bringt ihn zum Lachen und neue Freude in sein Leben. Daher auch der Name „*jizchack*“, d.h. „lächerlich“. Und dennoch wird Isaak geboren - ein völlig neues Leben beginnt!

Es wird auch Dir lächerlich erscheinen, wenn sich ein oberflächlich betrachtet völlig „normaler Mensch“ vor Dich hinstellt und dreist behauptet, er sei „der Menschensohn“, der in der Offenbarung des Johannes prohezeit wird. Wahrlich, es gibt doch wirklich schon mehr als genug hochnäsige Spinner in Deiner Welt. Aber stellt nicht gerade ein solches „Vorurteil“ von Dir eine noch größere Höchnäsigkeit dar. Mit welcher Berechtigung maßt Du Dir an, ohne diese Aussage genau überprüft zu haben, diesen Menschen einen Lügner zu schelten? Dein eigener Hochmut steht nun vor Deinem eigenen Fall. Gerade weil Du vieles meist „unüberlegt“ und daher zu vorschnell als „unmöglich“ abstempelst, erfährst Du Dein Dasein meist nur als eine „**Misere**“. Das lateinische Wort „***misereor***“ bedeutet „ich erbarme mich“ und „**Miserere**“ ist das Anfangswort (und die Bezeichnung) des 51. Psalms (= der sogenannte Bußpsalm mit der Bitte um Vergebung und Neuschaffung), es ist aber auch die medizinische Bezeichnung für ein „Koterbrechen“ bei einem Darmverschluß. Jeder „Klugscheißer“, aus dessen Mund meist nur geistiger Kot quillt, ist also für die von ihm wahrgenommene Daseinsmisere stets selbst verantwortlich. Du hast auf Deinem Entwicklungsweg durch die Einer und Zehner viele Erfahrungen gesammelt. Doch leider bist Du noch nicht in der Lage, Dein Dasein auf einen Nenner zu bringen. Ich habe versucht, Dir den Sinn der Handlungen Deines Tuns zu Ohren zu führen und Dir einen kleinen Einblick in das große Geheimnis der Zeit zu gegeben. Der Zusammenhang von Nun und Samech ist Dir begegnet, Deine Augen habe ich geöffnet, für Dinge, bei denen Du bisher keinen Zusammenhang sehen konntest und Dein Mund kennt nun die Kraft „des Wortes“.

Nun stehst Du an der Grenze zu einer neuen Welt. Aus dem Cheth und Teth wird das Jod, die Zehn geboren. Was aber wird jetzt aus dem Zade, der Neunzig, geboren? In den Proportionen des „heiligen Wortes“ JHWH יהוה (10-5-6-5), dem unaussprechlich Göttlichen, geht das Koph in Erfüllung. Der „volle Wert“ des Koph (100-80-6) ist 186. Das „erfüllte JHWH“ (10x10 + 5x5 + 6x6 + 5x5) ist ebenfalls 186. Auch das Wort „*makom*“ (40-100-6-40), das „Ort“ bedeutet ist 186. Welcher Ort? Es ist der raum/zeitlose Aufenthaltsort „dessen“, den ich in der Bibel JHWH nenne, was in der Regel mit „Herr“ zu übersetzen ist.

Und wer ist nun dieser „Herr“?

Ich will Dir auch dieses große Geheimnis verraten, das bisher noch kein Mensch in Deiner Welt kennt, oder besser gesagt, das noch keinem „normalen Menschen“ selbst bewußt geworden ist!

Da ich mich, als völlig raum/zeitloses Phänomen (Man soll sich doch kein Bild von mir machen!), in der Bibel kein einziges Mal selbst erwähne, geht es hierbei immer nur um mein „raum/zeitliches Spiegelbild“, und das bist „DU“ selbst.

ICHBINDU und DUBISTICH!

Ich bin Du in Deiner „Ganzheit“! Ich bin alles was Du warst und noch sein wirst, denn ich bin Du als „Einheit“! Ich bin Du als eine alles umfassende „Liebe“! Ich bin der Omegapunkt Deiner geistigen Entwicklung. Du „Tor“ (= Daleth 4) stellst Dich „Nun“ (= Fisch) nur aus Unwissenheit in Dein fragmentiertes „Zeit-Bild“, denn Du glaubst „jetzt“ nur ein „Einzelbild“ Deines „ge-samten“ Lebensfilms zu sein - aber Du bist immer „Alles!“, denn „Jetzt!“ ist „immer“ und „Allzeit!“. Deine Unfähigkeit - oder besser, Dein Unglaube - Dich als Deine „Ei-gene“ Ganzheit zu akzeptieren, ist Deine eigentliche „[Daseins]Sünde“ (got. „sundj“ = „Wahrheit“), da Du Deine jetzige winzige „**Wahr**(nehmungsein)**heit**“ aus „Un-acht-sam-keit“ (> „-**sam**-k**eit**“ = der „**Sam**en der Z**eit**“) mit Deiner „Ganzheit“ verwechselst.

Du selbst bist JHWH!

Denn nur Du bist der „**Herr und Be-stimmer**“ Deines eigenen Daseins-Empfindens! Solange Du Deine Entwicklung zu meinem Ebenbild nicht abgeschlossen hast, sind auch Deine „Wahrnehmungssinne“ noch nicht voll erwacht. Du verhältst Dich dann wie ein „unausgeschlafenes, jähzorniges und egoistisches Kind“, das seinen Traum nicht verlassen will, obwohl es sich dabei meist um einen Alptraum handelt.

Das Koph beschreibt Dir nun den Symbolwert meines „Makrokosmos“ (= „*makom*“), der sich in Deinem eigenen „Mikrokosmos“ „**spiegelt**“. Beide sind letztendlich aber „ein und derselbe“ undefinierbarer „Punkt“, der - ohne Zweifel - auch immer den Mittelpunkt seiner eigenen Unendlichkeit darstellt. Von diesem Punkt löst sich ein „**vier**armiges Schleuderkreuz“. Dies ist der „wirkliche Ursprung“ Deines „raum/zeitlichen Da-Seins“. Dieses „**Swastika**“ (sanskr. = „**das, was gut ist**“) ist ursprünglich ein „**Heil**“-bringendes Zeichen in Form eines Hakenkreuzes gewesen und hat in Deinem Weltbild wieder einen völlig „verkehrten“ Beigeschmack bekommen. Es ist ein glücksbringendes Zeichen und Sonnensymbol, das in verschiedener Ausformung schon seit der Frühgeschichte belegt und auch in der germanischen Volkskunst üblich war. Nur „**Sünder**“ stellen sich durch ihre egoistisch-dogmatischen „Wahrheiten“ (= got. „**sundj**“) selbst ins „Abseits“ (ahd. = „***suntar***“). Wenn Du nur an „das Böse“ zu glauben vermagst, bist auch Du ein „**Sünder**“ und stellst Dich dadurch auch selbst ins „***suntar***“, das die Germanen als eine „finstere herzlose

Hölle“ betrachten. Sie nannten diese mysteriöse **Halle** „**Hel**“. Aus dieser „**Hel**“ erwächst aber auch alles „**Heil**“! **Hel** ist die Schule „Deines Daseins“. Die „**Hellenen**“ als „**Höllengeborene**“ nannten ihren Planeten „**Helios**“ (= die Höllensonne). Diese Bezeichnung war in Griechenland vor Aristoteles üblich und stammt aus der syrischen Sternenkunde. Der Name wurde erst fallen gelassen, als sich die „ge-scheiten Generationen“ nicht mehr „vorstellen“ konnten, daß es „zwei Sonnen“ gibt - nämlich die „planetare, materielle Sonne“ und die „heilige, geistige Zentrumssonne“. Die Synthese von beiden ergäbe für Dich „das Werden“ und damit auch das Sein dessen, „was wirklich ist“. Deine Wissenschaftler haben in ihrem „materiellen Rausch“ die „**vierarmige Swastika**“ im Zentrum „meines Ganzen“ - das aus der Synthese von „Geist **und** Materie“ besteht - völlig aus ihrem „Bewußtsein“ verloren. Aber gerade das Wissen um dieses „Zentrum“ ist es, daß mit seinem „Höllen-**feuer**“ (> „**Feuer**“ > engl. „**four**“; > franz. „**four**“ = „Backofen“) eine noch rohe Seele „**gar-kochen**“ wird. Den Beweis, daß dieses Schleuderkreuz im Kosmos existiert, liefert die „Airysche Spirale“, die nach einem Direktor der Sternwarte in „Greenwich“ (1836-**1881**) benannt ist. Wie Rauch steigt nun auch Dein „Seelengeist“ („*ruach*“) „spiralförmig“ nach oben. Die zweite und bessere Stufe dieser „**Hel**“ kommt sehr gut durch das deutsch/englische Wort „**hell**“ zum Ausdruck. Das „doppelte Lamech“ weist Dich darauf hin, daß die „doppelte Kraft“ in der Dualität zwischen Hell/Dunkel liegt. Die Germanen kannten noch neben der dunklen **Hölle**, die sie wie gesagt **Hel** nannten, auch einen **hellen** Aufenthaltsbereich, der von ihnen „**Gimle**“ (**Gimel** = „das Werden“!!!) genannt wurde. Aus diesem „**Gimle**“ hat sich dann später auch das Wort „**Himmel**“ entwickelt. „Im Himmel zu sein“ bedeutet, „im Gimel zu sein“ (im Werden zum Gott). Diese sehr einfache Darstellung „des Jenseits“ - hier nur in zwei Bereichen dargestellt - erweist sich aber bei gründlicher Nachforschung als einfache Metapher, die Du bis zur komplexen Primzahlenmathematik Deiner Zukunft entfalten kannst. So kannst Du an der nordischen Göttin der Unterwelt erkennen - die man übrigens nach ihrer Geisterhalle auch „**Hel**“ nannte - daß sie über „**neun Welten**“ (3 x 3 Wachstumsstufen) herrschte. „**Es gibt**“ (ich spreche jetzt „absichtlich“ nicht in der „Vergangenheitsform“!!!) da auch noch den nordisch-germanischen „**Lichtgott**“ mit Namen „**Balder**“ (nord. „***baldr***“ = „Herr“; > JHWH). **Balder** „ist“ der „Gott des Frühlings“ (= junger Gott). Er wird als ein „**sterbenden und wieder auferstehenden Gott**“ beschrieben. Ohne Dir hier die ganze Geschichte von **Balder** erzählen zu wollen - was ich ohnehin „die ganze Zeit“ tue, denn Du selbst bist „**Balder**“, und ich erzähle Dir „**hier und jetzt**“ die Ursache Deines wirklichen Daseins.

„Der Kern“ der Balder-Geschichte ist folgendes:

Solange Balder nicht aus Hel in sein „eigenes Licht“ aufsteigt, gibt es keine Gerechtigkeit in seiner Welt!

Die Sage erzählt, daß immer wenn Balder an Krankheit und Altersschwäche zu sterben scheint, er „Ràn“ (nord. „Räuberin“) zum Opfer fällt. „Ràn“ ist die germ. „Meeresgöttin“ (Zeitgöttin) und Herrscherin über das Totenreich, das sich „am untersten Grund“ des Meeres befindet. Balder wird durch sein Fehlverhalten immer wieder auf den Grund dieses Meeres verbannt, und muß den sogenannten „**Helweg**“, der in seine Freiheit führt, wieder von vorn beginnen. Dieser umfaßt **9 Welten** (3 x 3 Wachstumsstufen), die er zu durchschreiten hat. Alle diese Welten befinden sich aber noch in dieser Unterwelt.
„**Hel**“ (= Tartarus) symbolisiert dabei Deine raum/zeitliche Weltwahrnehmung. Im symbolischen „Backofen (franz. = „**Four**“)-Erde“ brennt nun das „**Feuer**“ der Zahl „**Vier**“ (engl. = „**four**“), um Dich zu einen „garen Gott“ zusammenzubacken. Erst wenn Du reif bist, wirst Du Dich an Deinem eigenen Haupte aus diesem „Höllenfeuer“ herausziehen können. Das Geheimnis liegt in der Lösung der Vier und das ist die „**Quadra**tur Deines

Lebenskreises“ (wobei ich hier nicht von der „klassischen geometrischen Aufgabe“ spreche). Das große Rätsel um die „**Quadra**tur des Kreises“ läßt sich mathematisch ganz „ein-fach“ bis zum apodiktischen **q.e.d** (= „***quod** erat demonstrandum*“) darstellen; aber nur dann, wenn man bereit ist „**frei-willig**“ seine naturwissenschftlichen Scheuklappen abzulegen. Es geht dabei um Deine geistige Loslösung von der Welt, die Du bisher unhinterfragt „unabhängig von Dir existierend“ angenommen (geglaubt) hast. Es geht also um Dein „jetziges“ rundes Daseins-**Quart**ier, das von einem „Ä**quator**“ wie von einer Fessel umspannt wird. Die einzig mögliche [Los]Lösung von dieser Fessel liegt in meinen Wort- und Wirbelgesetzen. Du wirst bei gewissenhafter Untersuchung sehr schnell erkennen, daß sich Deine physikalische Welt und meine mathematischen Wort-Harmonien in Form eines Primzahlenkreuzes, gleich eines „heiligen **Sawastika**“ aufbauen.

Du „trägst“ dieses Geheimnis tief in Dir selbst verborgen! So sollte Dich auch nicht wundern, daß das Wort „**Balder**“, in hebr. Schriftzeichen geschrieben, das Wort בלדר = „***baldar***“, 2-30-4-200, ergibt. Es bedeutet „**Kurier**“.

Du bist ein **Kurier**, der sich seine eigene „Medizin“ (siehe Band 1, S. 61) für seine „alles umfassende Heilung“ - durch dieses Dasein hindurch - „zu sich selbst“ zu bringen hat, um sich damit am Ende selbst zu „**kurieren**“! Diese Aussage wird Dir nun wieder „**kurios**“ erscheinen. Das lateinische Wort „***curiosus***“ (franz. = „***curieux***“) wurde ursprünglich im Sinne von „**wissens-wert**“ gebraucht und erst später - nach der Verfinsterung des menschlichen Bewußtseins - für „**merk-würdig**“ (= des merkens würdig), „**selt-sam**“ (= seltener Samen) und „**ab-sonderlich**“ (= abgesondert vom Normalen) „ver-wendet“ (= in seinem ursprünglichen Sinn um-gedreht!). Ich beschreibe Dir hier nun den „Heil-**Kurs**“ (lat. „***curatio***“ = „Fürsorge“) in mein Himmelreich. HOLO-FEELING ist nun Deine „**Kür**“ (= „wahlfreie Prüfung“), die Du vor Dir selbst bestehen mußt. Erst dann wirst Du zu einem „wirklichen Menschen „ge-**kürt**“ (= „ge-wählt) werden.

Dem Wort Kurier geht mathematisch das Wort בלבל 2-30-2-30 „***bi*[l]*bel***“ voraus, das „durcheinander bringen“ bedeutet. Aber was bringt nun **Balder**, auf den Weg zu sich selbst, mit seinem verkehrten Weltbild durcheinander? Die ursprüngliche Harmonie meiner heiligen „**Bibel**“ natürlich! Du entsprichst in Deiner geistigen Reife noch einem dummen „**Balg**“ (siehe Band 1, S. 271), das durch seine „Unreife“ die Harmonie meiner „**Bibel**“ und damit auch seine eigene Schöpfung nicht begreift und daher alles in „Unordnung“ (= hebr. „***balagan***“, 2-30-3-50) bringt. Solange Du Dir Dein „göttliches Wesen“ von Deiner eigenen kurzsichtigen Logik „verwirren“ (= hebr. „***balul***“, 2-30-6-30) läßt, mußt Du auch mit der von Dir selbst eingeredeten „Angst“ (= hebr. „***balaha***“, 2-30-5-5) leben. Erst wenn Dein Geist als „neues **Blatt**“ aus dem „Geäst“ meines Lebensbaumes „herausragt“ (= hebr. „***balat***“, 2-30-9) und Du Dich Deiner „inneren Quelle“, d.h. Deiner eigenen „Herzensliebe“ entgegensteckst, wirst Du von jeglichem „Verwelken“ (= hebr. „***balut***“, 2-30-6-400) ewiglich befreit sein und immer während im Paradies, als ein grünes Blatt am „Baum des wirklichen Lebens“, leben.

Mit Qoph (= Koph) beginnt nun der Weg durch die Hunderter, der Weg zu den letzten „**vier**“ Zeichen und **4** bedeutet Daleth - die Tür - die eine „Öffnung“ zu einer anderen Welt symbolisiert. Am Ende des hebräischen Alephbeth stehen die Zeichen **Q-R-S-T**.

Diese Zeichen sind die Konsonanten-Wurzel von „Christ“!

Nur mit Deinem „Ge“Wissen bist Du in der Lage, Deinen „Charakter“ („*car*“ = Herz; „*actor*“ = Handelnder) zu einem „**wirklichen Christen**“ zu formen. Die wirkliche Sonne von allem

ist Dein eigenes Herz. Erst wenn Du damit zu strahlen beginnst, wird auch alles um Dich herum - im Lichte Deiner eigenen Liebe - zu wirklichem Leben erwachen. So ist auch „wirkliches Wissen“ - d.h. Weisheit - mehr eine „Herzens-“ als eine „rationale Verstandessache“. Wirkliche LIEBE ist der Urgrund allen Seins. Disharmonie wird vor allem von Deinem egoistischen kalten Gehirndenken erzeugt. Harmonie jedoch kommt immer von der Wärme Deines Herzens. Es hat darum auch eine „tiefgründige Ursache“, daß das Koph, der Laut K (Q), in alten Sprachen stets den Anfangsbuchstaben für „Herzensangelegenheiten“ bildet.

Im Hebräischen z.B.: „***kabbala***“ = „Seligkeit“; „***kidusch***“ = „Heiligung“; „***kadosch***“ = „Heiliger“; „***kereb***“ = „Innerstes, Mittelpunkt“.
Im Sanskrit z.B.: „***kara***“ = „hervorbringen, handeln, wirksam sein“ (= Herzfunktion!).
Im Griechischen z.B.: „***kardia***“ = „Herz“; „***charis***“ = „Liebe, Freude, Gnade“; „***chara***“ = „Seeligkeit“.
Im Lateinischen z.B.: „***cor***“ = Herz, Seele, Geist“, „**caritas**“ = „Herzensgüte, Barmherzigkeit“.
Im Russischen z.B.: „***charosch***“ = „GUT!“

Aus dem Radikalgeheimnis der Hunderter **Q-R-S-T** entstand auch das griechische Wort „***charist-os***“, das mit einem Aleph, als wirklichen Schöpfer am Anfang, zu „***aristos***“ wurde; dies bedeutet „**der Edelste und Beste**“, und das ist ohne Frage mein Menschensohn „**Christus**“. Auch Du trägst seinen Charakter tief in Dir, Du mußt ihn nur „aus Dir“ entfalten!

Begonnen haben wir unsere Reise durch die Urzeichen mit dem lautlosen „Aleph“ א. Die Hieroglyphe von Aleph besteht aus zwei sich „**gespiegelt**“ gegenüberstehenden Jod י (= Götter), die durch ein stilisiertes, schräg stehendes Waw ו (= „und“) verbunden werden; zwei 10 verbunden durch die 6 ergeben in ihrer Summe **26**. Die „Zusammenfassung“ dieser 26 ergibt auf der „Einerebene“ 8 (2 + 6) - das Chet. Somit verbinden sich „Alpha und Omega“ - der Anfang und das Ende im hebräischen **JHWH**. Dieses JHWH enthält mehr Geheimnisse, als Du Dir im Moment noch vorzustellen vermagst. Im **26.** Vers der Bibel beschließen die Elohim: „Laß uns Menschen machen nach unserem eigenen Ebenbild!“ (Das hebräische Wort Elohim wird in der „normalen Regel“ als „Gott“ übersetzt, ist aber grammatikalisch eindeutig ein „weiblicher Plural“ und bedeutet „die Schöpferkräfte“!)

Man kann **JHWH** (**10-5-6-5**) - da das Waw an und für sich auch „und“ bedeutet - auch anders interpretieren: und zwar als eine 10 mit einem Gegenüberstehenden **5**„und“**5**. Da nun die 5 (He) „Fenster“ bedeutet, symbolisiert dies die beiden möglichen „Sichtweisen“ durch ein solches, oder besser ausgedrückt - es symbolisiert die Polarität einer „ur-geteilten“ Gotteshälfte (10 = 5><5). Du hast es bei **JHWH** also mit einem „Gottessymbol“ zu tun, bei dem ich, der „ganzheitliche Gott“ (10), „Dir“ - dem „zweigeteilten Gott“ (5><5) der von Dir „wahrgenommenen Welt - gegenübersteht. Erinnerst Du Dich noch an Moses Frage: „Wer bist Du“?

Auf der einen Seite eine geschlossene „Einheit“ (die 10), der „**Baum des (ewigen) Lebens**“, auf der anderen Seite die „Zweiheit“ (5><5), der „**Baum von der Erkenntnis von Gut und Böse**“. Im göttlichen **JHWH** findet auch die Synthese der „passive Hand“ (10) und den „individuellen Sichtweisen“ (5„und“5) der „Elohim“ (= die Polaritäten der Kräfte) statt. Im ersten Satz der Genesis heißt es nämlich bei „wortwörtlicher“ Übersetzung nicht „Im Anfang **schuf Gott**...“, sondern, „**erschaffen** die nach ihm kommenden [nachfolgenden] **Kräfte**...!“ -

Elohim ist Plural und kann als Kräfte, aber auch als Götter gelesen werden! Aber dazu später mehr.

In der Bibel verwende ich 72 unterschiedliche „Gottesnamen“. Diese teilen sich in zwei Hauptnamen - JHWH und Elohim - und 70 spezielle Charakternamen.

„Ich“ selbst erwähne mich in der Bibel kein einziges Mal selbst!

Du kannst Dir „**nämlich**“ kein Bild von mir machen, denn ich bin mit Deiner zeit/räumlichen Rationalität und Deinem „ent-sprechend“ begrenzten „LOGOS“ weder begreif- noch „vor-stellbar“. Ich bin der, der alle „normal-menschlichen“ Definitionen und Kontingenzen - der alles „endliche Denken“ überragt! Ich bin Dein gesamtes „Nichtwissen“ und daher auch ohne eine von Dir „beobachtbare“ Existenz! Du kannst mit Deiner raum/zeitlichen Rationalität von mir nur so viel erkennen, wie von einem „weiß“ geschriebenen **Namen** auf einem „weißen“ Blatt Papier.

Die **Elohim** symbolisieren „**die Träume**“ (Deine Gedanken) eines „Träumers“, der sich selbst träumt. Du träumst Dir „**Im Anfang**“ Deines Daseins (= Traums) - mit der verschlafenen kindlichen Interpretation der von Dir [als]wahr[an]genommenen [Traum]Welt - „**in Deinem Kopf**“ (= 100) Dein eigenes Weltbild zusammen.

„**Im Anfang**“ heißt auf Hebräisch „***be-resch-it***“, wobei das Wort „***be***“ „in, mittels, inmitten“ und das Wort „***resch***“ „Haupt“ bedeutet! Diese unwissenden Kräfte befinden sich also in Deinem eigenen „Haupt“ (= **Kopf** > **Koph!**).

JHWH dagegen heißt „der Herr“ (Kern!). Dies symbolisiert den göttlichen Geist in Dir, „der alles ist“ (= Dein gesamtes Nichtwissen). Du solltest nun damit aufhören meine Bibel mit Deinem bisherigen Verständnis von „richtig und verkehrt“ zu „ver-ur-teilen“ bzw. „auszulegen“, nur um dadurch einige der dabei entstehenden, „aus dem Zusammenhang gerissenen Trümmer“, in das Raster Deiner unreifen Logik pressen zu können. Dein Geist muß wachsen, damit Du meine in der Bibel enthaltenen göttlichen Weisheiten „im Ganzen“ verstehen und auch aufzunehmen vermagst. Deine Demut und die Fähigkeit Dein bisheriges „Vermutungswissen“ in Frage zu stellen, werden mein göttliches Pendel Deiner Zeitempfindung auf die eine oder andere Seite Deines Bewußtseins und Bewußtwerdens ausschlagen lassen.

Die wirkliche Kenntnis über das Geheimnis „Deines Namens“ **JHWH** wird Dir große Kräfte verleihen. Diese Kraft ist aber weitgehend von anderen Eigenschaften, als von Deinem bloßem intellektuellen Verstehen anhängig und deshalb kann ich sie Dir auch nicht in einer „aufgeschriebenen Form“ ausdrücken - d.h. „aus Dir herausdrücken“ - geschweige denn für Dich greifbar erklären; diese Kraft ist nämlich etwas „Lebendiges“. Sie ist Dein „geheiligtes Herz“, dem Du „leibhaftig“ gegenüberstehen mußt, um Dich selbst begreifen zu können. Es verhält sich damit wie mit einem „guten Happen“: Du mußt ihn selbst „in den Mund nehmen“ (d.h selbst aussprechen), um seinen „wirklichen Geschmack“ an Deinem eigenen Leibe erfahren zu können.

Schon in der Gematrie des Wortes **JHWH** sind die „***schem-ajin-beth***“ auf mehrfache Weise enthalten.

Jod	10-6-4	=	20
He	5-10	=	15
Waw	6-10-6	=	22
He	5-10	=	15
			72

J	10	=	10
JH	10-5	=	15
JHW	10-5-6	=	21
JHWH	10-5-6-5	=	26
			72

Die Zahl **72** spielt in der Kabbala (und in Deiner Innen/Außenwelt [siehe Band 1, S. 101]) eine große Rolle. Man nennt die 72 Gottesnamen „***schem-ajin-beth***“, was der „**Name 72**“ bedeutet. Jeder dieser Namen verleiht Dir, dem **JHWH**, eine „**be-stimmte**“ Kraft. Es gibt nur einen „einzigen Menschen“ in Deiner Welt, der darüber „wirkliche Erkenntnis“ besitzt.
Auch in den sogenannten „eingeweihten Kreisen“ hat man darüber nur sehr lückenhaft Einsicht. Meist wird mit sogenannten „esoterischen Erkenntnissen“ nur herumjongliert. Viele Menschen betrachten sich innerhalb eines „Kreisen“ oft als erleuchtet und geben sich daher „nach außen“ sehr geheimnisvoll. Letztendlich sind sie aber nur „heimliche Egoisten“, die hinter ihrem „Geheimwissen“ ihre eigene Unwissenheit zu verbergen versuchen und daher die „Notbeleuchtung“ - die ihr „Geheimwissen“ darstellt - mit einer „wirklichen Erleuchtung“ verwechseln. Wirkliche Einsicht in „das große Geheimnis des Lebens“ erteile ich nur einer Seele, die bereit ist, mein HOLO-FEELING „zu leben“. Erst wenn man das HOLO-FEELING in seiner ganzen Konsequenz zu leben vermag, öffnet sich einem der Himmel. Daher gibt es bei meinem Menschensohn auch keine Heimlichkeiten und kein Geheimwissen, das er vor Unwissenden zu verbergen versucht. Im Gegenteil, er redet nicht lange um den heißen Brei herum, im Gegenteil, er bemüht sich, ALLES für jeden verständlich zu machen.

Genau genommen ist „er selbst“ mein zu Fleisch gewordenes „geöffnetes Buch“!

Wieviel er Dir nun von meiner (sprich Deiner eigenen) Wirklichkeit mitzuteilen vermag, liegt letztendlich nicht an ihm und seinem „guten Willen“, sondern nur an „Deinem eigenen Willen und Glauben“, ihm nun bei diesen Deinen jetzigen Gedanken zu folgen. Dein wirkliches Leben hängt hiermit an einem seidenen Faden. Es ist der Faden Deiner eigenen Aufmerksamkeit, den Du „jetzt“ durch Deinen eigenen Kopf (= Koph) fädeln solltest. Er ist also alles andere als ein Missionar, der Dich von etwas zu überzeugen versucht. Wenn Du lernen willst wirklich zu leben, dann lerne von ihm; wenn nicht, dann laß es ganz einfach sein und „funktioniere“ weiterhin nur so, wie Du es für richtig zu halten glaubst.

Ich habe die Geschichte Deines „geistigen Wachstums“ zum JHWH in der Bibel in **vier** Etappen eingeteilt. Sie beginnt mit der zweiten Schöpfungsgeschichte und endet mit meiner Offenbarung am Sinai. Du kannst diese Etappen am viermaligen Erscheinen des Satzanfangs „***ele toldot***“ erkennen, was soviel wie „**dies ist die Entwicklung**“ bedeutet. Das Wort „***toldot***“, **400-30-4**, bedeutet „**Entwicklung**“, aber auch „**Geburt**“, Wenn Du nun die Radikale dieses Wortes umdrehst, erhältst Du das Wort „**Daleth**“, **4-30-400**, was ja bekanntlich „die Tür“ (= **Vier**) bedeutet. Es ist die Tür, durch die Du im Koph Dein „Affen-Dasein“ verlassen kannst. Paßt das nicht alles göttlich zusammen ☺? Die 4, die Tür, steht für „die Öffnung“ zu einem anderen Ort, und es gibt vier Geburts-, Entwicklungs- bzw.

Eröffnungsgeschichten im Pentateuch. Für die Erzählung der ersten Schöpfungsgeschichte - der Geschichte um die ersten sechs Schöpfungstage - habe ich genau „**334**“ hebräische Worte verwendet. Ich beschreibe Dir in dieser Geschichte symbolisch das „**Gerippe**“ (**שלד 300-30-4 [=334]**, „***scheled***“ = „Gerippe“, „Skelett“, „Rohbau“), das sich in Deinem raum/zeitlosen „Innersten“ befindet.

Die erste Geburt, das erste „***ele toldet***“, findet in der Genesis 2;4 statt, das zweite in der Genesis 6;9 - es ist die Geschichte Noahs. Das dritte findest Du in der Genesis 11;10, dort berichte ich von der „Geschlechterfolge“ des „**Schem**“ (= hebr. „Namen“) und das vierte in der Genesis 37;2. Dort beginnt die Geschichte von Jakob, den ich dann später auch „Israel“ nenne. Jakob ist also der erste Mensch, der „sein ganzes Volk“ in sich trägt. Du wirst Dich nun fragen, wieso ich Dir das gerade hier „er-zähle“? Ganz einfach, weil die Geschichte Deiner Geschlechter-Namen (= „***schem***“) wiederum auf dem „**Schema**“ des Namens **JHWH - 10-5-6-5** - aufbaut:

Nach der ersten „***ele toldet***“ schuf ich **10** Geschlechter (Genesis 5)
Adam; Scheth; Enosch; Kenan; Mahalalel; Jered; Chanoch; Metuschelach; Lamech und Noah.
Nach der zweiten „***ele toldet***“ schuf ich **5** Geschlechter (Genesis 10)
Schem; Arpachschad; Schelach;Eber und Pelech.
Nach der dritten „***ele toldet***“ schuf ich **6** Geschlechter (Genesis 11)
Regu; Sergu; Nachor;Terach; Abra[h]m und Isaak.
Nach der vierten „***ele toldet***“ schuf ich **5** Geschlechter (Genesis 37 und Exodus 6)
Jakob; Levi; Kehat, Amram und Mose.

Diese Liste beinhaltet nur diejenigen Nachkommen, durch die das Geschlecht Adams in der Bibel fortbestehen bleibt. Dieses Geschlecht beschreibt Dir „den Ast“, der Dich zu Moses führt, der dann von mir am Sinai meine Offenbarung erhält.

Ich berichte Mose im Exodus 6 (hier eine „wortwörtliche Übersetzung“):

Da sprach JHWH zu Mose: Nun sollst Du sehen, was ich tun werde am „Pharao“ (= hebr. „*par'o*“, 80-200-70-**5**; „*para*“, 60-200-70 bedeutet „Unruhe stiften“ [Unruhestifter!)...
Und es redeten die Elohim (= Kräfte) in Mose das Wort der Kraft des eigenen Unterbewußtseins: Ich bin der Herr und ich bin erschienen dem Abraham, dem Isaak und dem Jakob als „El-Schaddai“ (= „Kraft des Allmächtigen“), und „namentlich“ (hebr. „*u-schemi*“, 6-300-40-10) als JHWH; nicht als ein (geistiger) „Nomade mit periodischem Hin und Her“ (im Original **נודעתי**). 50-6-4 bedeutet „*navad*“ = „Nomade“, aber auch „*nad*“ = „hin und her“; 70-400-10 „*iti*“ = „periodisch“).

Und darauf folgt: **להם „Ihr** [seid nur] **Wasser“** (= Ihr seid selbst die Zeit!).

Du siehst, die Symbolsprache meiner Bibel erzählt Dir etwas ganz anderes, als Du Dir von Deinem „archeo-logischen“ und prähistorischen Vermutungswissen „weis-machen“ läßt. Ich erzähle Dir, daß Du mit Deinem Dasein „in der Zeit“ aus einem „zeitlosen Ursprung“ hervorgegangen bist und meinen „Gen-Stempel“ (Siegel) schon in Dir trägst.

Aus mir, dem ersten Jod (= Gott), erwuchs meine „aktive Hand“ Kaf („äußerer Wert“ 20). Meine aktive Hand sind also die „Kräfte“ Elohim, die sich in Deinem „**Ko[p]f**“ (= 100) befinden. Die Kräfte des Kaf (20-80) haben den „vollen Wert“ 100. Sie erheben Dich

„kleinen Gott“ zum „Affen-Koph“, der sein eigenes „Koph-Nadelöhr“ (= die Grenzen seiner eigenen Logik) zu durchqueren hat.

In Deinem „**Ko[p]f**“ befindet sich also Himmel und Hölle.

Du als „Affe“ hältst in diesem Moment das „Nadelöhr“ in Deine Erlösung in Händen. Es ist dieses Buch. Läßt Du Dich nun mit der „Selbstsicherheit“ eines Menschen darauf ein, der begriffen hat, worum es in seinem Dasein im Grunde genommen wirklich geht? Bist Du schon zu einem „wirklichen Mensch“ herangereift, der „Alles“ einsieht, weil er sich alles „zu Ei-gen“ gemacht hat - das Gute, so wie auch das Böse? Hast Du Dich schon als Deine eigene „Ursache“ zu verstehen gelernt. Wenn ja, dann bist Du das, was ich einen „wirklich reichen Menschen“ nennen möchte. Dir wird in aller Ewigkeit - durch diesen Reichtum - an nichts mehr mangeln.
Verwechsele diesen „göttlichen Reichtum“ bitte nicht mit dem „materiellen Reichtum“; dem Reich-Sein in Geld und Gut. Um kein Mißverständnis meiner Worte aufkommen zu lassen, möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, daß ein „wirklicher Reichtum“ den „materiellen Reichtum“ nicht ausschließen muß. Deinen „Seelenfrieden“ kannst Du völlig „unabhängig“ vom „materiellen Wohlstand“ erreichen, er schließt einen solchen aber auch nicht aus. Der „reiche Mann“, der nicht durch „das Nadelöhr“ geht, bezieht sich nur auf diejenigen Seelen, die sich „nur“ aufgrund ihrer „intellektuellen und/oder materiellen Besitztümer“ stark und mächtig fühlen und sich dadurch allen Anforderungen ihres Daseins gewachsen glauben. Solchen Menschen fehlt die nötige „**Demut**“ zum „wirklichen Reichtum“. Das hebräische Wort „***demut***“ 4-40-6-400 bedeutet „Vorstellung“ und „Gestalt“. Wobei ein demütiger, mit „wirklichem Reichtum“ gesegneter Mensch, durchaus auch über materielle Güter verfügen kann. Er wird ihnen aber nicht die geringste Bedeutung beimessen! Eingebildet sein, hochnäsige Arroganz, Stolz und der Fehlglaube, „etwas Besseres zu sein“, sind einem „weisen Menschen“ völlig fremd: Es sind für ihn nur „Empfindungen aus einer anderen Welt“! Er ist sich bewußt, daß er selbst der Faden ist, den er in dieses Nadelöhr eingefädelt hat und der nun als sichere Naht die beiden Welten verbindet, von der die eine für viele nur eine mystische Spinnerei darstellt.

Diejenigen, die den Himmel nur an die Erde zu binden vermögen, das Böse an das Gute und das Leben an den Tod, haben in ihrem „Gedankenfaden“ einen „Knoten“ und ein solcher geht nun einmal nicht durch das Nadelöhr meiner göttlichen Nadel, mit der sich alle Erscheinungen „zusammennähen“ lassen. Bist Du in der Lage, „das Wunderbare“ selbst in den kleinsten Dingen Deines Alltags zu erleben? Erst wenn Du „in allem“ die Verbindung „zu allem“ entdeckst und Dir bewußt ist, daß alles von der „magischen“ Kaf (aktiven Hand) des Jod (Gottes) zu einem Kunstwerk verwoben wurde. Nur mit Demut wird es Dir gelingen ohne Anstrengung - im Angesichtes des großen Wandteppichs Deines persönlichen Daseins - Deinen eigenen „**Lebensfaden**“ zu entdecken. Diesen wirst Du dann wie von selbst durch Dein eigenes Nadelöhr fädeln können, um ihn (= Dich) mit jedem und allem in Deinem Bild zu verbinden. Dieses Bild zeigt Dir dann das „*malchuth schamajim*“, das „Königreich der Himmel“. Solange Du mit Deinem „alten Wissen/Glauben“ an die Sache herangehst, wird Dir der Eintritt aber auf ewig verwehrt bleiben.

Um das nun Gehörte besser zu verstehen, solltest Du Dir folgendes Bild vor Augen führen:

Ein Brett, 30cm breit und 20m lang, das auf dem Boden liegt. Und nun laufe über dieses Brett. Dies ist einer Deiner leichtesten Übungen. Du wirst sehen, daß Du nicht einmal im Dunklen Schwierigkeiten dabei bekommst. Du wirst ohne die geringsten Probleme und Angstgefühle notfalls auch 100 mal über dieses Brett laufen. Du bist Dir absolut sicher nicht

daneben zu treten. Nimm nun dasselbe Brett und lege es über einen Abgrund oder eine tiefe Schlucht. Die Länge und Breite der Strecke, die Du zu überwinden hast, ist die gleiche. Und nun probiere noch einmal darüber zu laufen! Schreckst Du nun davor zurück und läßt es bleiben? Wirst Du eventuell versuchen auf allen Vieren - wie ein Tier (ein Affe?) - darüber zu kriechen? „Ich laufe da nicht darüber, ich bin doch nicht verrückt", wirst Du Dir nun denken! Leider, kann man da nur sagen! Wenn du „ver-rückt" von Deinem dogmatischen Wissen, d.h. über das Wissen der Gefährlichkeit dieser Aktion wärst, könntest Du mit „schlafwandlerischer Sicherheit" ebenso oft und ohne die geringsten Probleme über dieses Brett laufen, wie Du es getan hast, als es noch auf dem „sicheren Boden" Deiner eigenen Logik lag.

Vielen Erscheinungen und Dingen in Deinem Leben mißt Du eine Gefährlichkeit und damit auch eine Wichtigkeit bei, wie diesem Abgrund. Dies ist die Wurzel all Deiner Ängste und Sorgen. Dennoch wärst Du in der Lage, dieses Dasein mit Freude und ohne die geringsten Schwierigkeiten und Probleme zu überbrücken, wenn Du Dir wirklich sicher wärst, daß Dir niemals etwas Ernsthaftes passieren kann. Wenn Du HOLO-FEELING mit Deinem ganzen psychsomatischen Ganzen erfassen kannst, wirst Du den Ursprung, den Sinn und die Funktion Deines Daseins und „allen Lebens" verstehen. „Ich" bin dann immer „in Dir" und das Gefühl Angst wirst Du dadurch nicht mehr kennen. Das Kamel läuft als Gimmel sicher durch die Wüste. Es trägt Dich „schlafwandlerisch" auf Deinem Daseinsweg, ohne daß Du etwas dazu tun mußt. Das Koph zeigt Dir nun, was auf diesem Scheideweg geschieht. Hast Du Deine Energien bis jetzt mehr auf Dein „menschliches" oder hauptsächlich auf Dein „materielles Wachstum" konzentriert? Ist Dir bewußt, daß Dein ganzes Wissen und Dein Reichtum, auf den Du Dir eventuell etwas einbildest, aus meiner unsichtbaren Quelle stammen. Eine verborgene Wurzel hat Dich bisher genährt, und diese erwartet nun von Dir, daß Du zum Blühen anfängst und Früchte trägst, um meine gesamte Schöpfung mit Deiner „Anwesenheit" zu bereichern. Der „REICHTUM des Verstehens" ist Weisheit in ihrer reinsten Form, die Dir - im wahrsten Sinne des Wortes - Flügel bereiten wird. Bloßer Intellekt und materieller Reichtum macht besserwisserisch und träge. Das oberflächliche und trügerische Sicherheitsgefühl, das Du dadurch erhältst, ist nur eine von Dir selbst erschaffene Attrappe Deines wirklich anzustrebenden „ewigen Seelenfriedens". Du begehst damit nur eine große Selbstlüge und Selbstbetrug. Ein Schlafwandler wird geführt; sobald er aber seine Augen aufmacht, fällt er leicht vom Dach. Der Mensch, der alles mit seiner rationalen Logik untersuchen, begutachten und verurteilen will, ist hier in Gefahr, da er sich nur auf seine begrenzten Daten verläßt und diese als „das Maß aller Dinge" definiert.

Erst wenn Du zu akzeptieren beginnst, daß Du bisher nur ein Marionette warst, deren „Fäden" von der „jenseitigen Welt" geführt werden, wirst Du Dich nicht mehr nur von Deiner intellektuellen, sondern auch von Deiner anderen Seite - „der menschlichen" - leiten lassen. Dein bisheriges, nur „oberflächliches Wissen" wird Dir nie von der Wirklichkeit berichten können, weil es nicht bis zu Deiner wirklichen Quelle vorzudringen vermag. In einem wirklich „gelebten All-tag" liegt der Schlüssel zu Deinem Seelenfrieden - dem menschlichen Glück. Wie kannst Du glücklich sein, ohne zu erkennen, daß Dein alltägliches Geschehen Wurzeln hat, die alles mit allen verbinden. Wurzeln, die im Garten Eden verankert sind; Wurzeln aus der Welt Gottes - aus meiner Welt.

Es gibt aber auch noch einen anderen Garten, den Garten von „Sodom" (hebr. „*sedom*" 60-4-40). Die Wurzel des Wortes Sodom ist „*sad"*, 60-4, was „Block" (= Folterinstrument) bedeutet, gefolgt von einem Mem. Sodom 60-4-40 bedeutet also: Dein Kreislauf (60) öffnet (4) Dir die Zeit (40). Sodom war fruchtbar und reich, es war oberflächlich betrachtet ein Garten, wie der Garten Gottes. Sodom sonnte sich in seinem Reichtum und wollte nichts

anderes von außen annehmen. Alles was nicht auf seinem „eigenen Mist“ gewachsen war, wurde als unbrauchbar und als Lüge angesehen. Man war allem wirklich Neuem feindlich gesinnt, wenn es nicht die Maßeinheiten aufwies, die Sodom durch seine begrenzte Forschung, Analyse und Wissenschaft „selbst kreiert“ hatte. In Sodom wurde mit Anmaßung getötet, vor allem das, was aus einer anderen Welt zu kommen schien und dadurch nicht in das logische Raster Sodoms paßte. Eine Anwesenheit von Engeln wurde nicht geduldet. Sodom war so sehr von sich eingenommen, daß es sich einen Untergang seiner Kultur - dieses mächtigen „selbst erschaffenen Apparats“ - nicht vorstellen konnte. Eventuelle Ähnlichkeiten mit „Deiner Welt“ - samt ihrer Wissenschaft und Religion - sind „rein zu-fällig“!

Die Schwiegersöhne Lots verlachten die Engel, die sie zu warnen versuchten, und blieben in Sodom. Auch Lots Frau will sich ein Leben ohne den „materiellen Reichtum“ von Sodom nicht vorstellen. Ihr Blick ist nur in die Vergangenheit gerichtet und sie erstarrt. Wenn Du Dein ganzes Handeln und Trachten nur nach Deiner bisher vermuteten Vergangenheit ausrichtest, ergeht es Dir genau so. Dein „geistiges Wachstum“ erstarrt. Hänge Dein Dasein nicht „an diese“ Vergangenheit. Du glaubst mit Deiner bisherigen Ausbildung, mit Deiner Karriere und Deinem Können etwas zu erreichen. Hast Du Dir schon einmal „ge-wissenhaft“ darüber Gedanken gemacht, was Du eigentlich als „höchstes und letztendliches Ziel“ anstrebst? Möglichst viel Geld? Macht? Erfolg? Wenn Du ein Weiser geworden bist, wird Dir nur ein einziges Ziel erstrebenswert erscheinen - nämlich Dein Seelenfrieden. Was nutzen Dir drei Wünsche, die Dir eine Fee erfüllen würde, wenn Du mit diesem einen Wunsch - Deinem ewigen Seelenfrieden - schon alles erfüllt bekommst, was es „an Erfüllung“ überhaupt zu erleben gibt.

Die Urzeichen bringen Dich mit heiler Haut über das Brett, wo immer es auch liegen mag. Wenn Du Dich von „Deinem Vermutungswissen“, dem Gewesenen, nicht trennen kannst und Deine Zukunft nur aus dieser einen Vergangenheit heraus planst, erstarrst auch Du und trittst auf der Stelle. Das „wirkliche Ziel“ - Deinen ewigen Seelenfrieden - wirst Du so nie erreichen. Du kannst Dich wie Lot und seine Töchter aus Sodom befreien. Mit der freiwilligen Aufgabe und dem völligen Verlust Deiner bisherigen (geistigen!) Existenz, die sowieso untergehen wird, gebe ich Dir die Möglichkeit, Dich von Deiner bisherigen Vergangenheit zu befreien. Vom Engel Deiner eigenen Intuition wirst Du so sicher geführt werden und durch das Nadelöhr gelangen. Setze ab jetzt Dein Vertrauen auf die andere Seite und Du wirst ihn erleben, den Menschensohn, von dem Du nicht glauben wolltest, daß er kommen würde. Er war schon immer „in Dir“, aber erst wenn Du versuchst, Dich mit der anderen Seite zu verbinden, wird ihn die jenseitige Welt erwecken. Nicht Du machst ihn. Die Schöpferkraft Deiner geistigen Kausalität ist hier machtlos. Das Nadelöhr ist dazu da, daß Du versuchst hindurch zugehen. Ich stelle Dich damit auf die Probe, ob Du begriffen hast, was es bedeutet, „ein Mensch“ zu sein. Auf wen dieses Los fällt, wird im Himmel bestimmt. Wenn ein Mensch dazu bereit ist sich von seinem bloßen „instinktiven Verhalten“ - das er als „rational“, „logisch“ und „normal“ bezeichnet - zu lösen, um sich auf das große Abenteuer seiner „geistige Metamorphose“ einzulassen, wagt er den Gang durch dieses Nadelöhr. Es ist Dein Entwicklungsgang vom „normalen Menschen (Affen?)“ zum „wirklichen Menschen“. Und hier liegt auch die Erklärung für die andere Bedeutung von Koph.

Der wesentliche Unterschied zwischen Affe und Mensch liegt nicht in Zivilisation und Sprache, sondern darin, daß ich dem Menschen von seiner Geburt an ein „offenes Gebiet“ der Entwicklung zur Verfügung gestellt habe, das Raum und Zeit übersteigt, während der Affe nur in Deiner Welt erscheint, um nach Affenart, d.h. nur nach seinen Instinkten „in“ Raum und Zeit zu leben, die das Gefängnis „jeder Normalität“ darstellen. Wirkliches geistiges Wachstum bringt dem Menschen immer während etwas völlig Neues ins Bewußtsein, bis hin

zum Durchbrechen der Grenzen von Zeit und Raum. Ein Affe dagegen, hält nur an seinem Stein (der Materie!) fest (siehe Band 1, S. 25). Er kann (will?) diesen nicht loslassen, weil er mit ihm das Gefühl „Sicher“ verbindet. Er weigert sich, das Brett über der Schlucht - das Nadelöhr - zu überqueren, weil er sich „vor einem Absturz“ bzw. „der anderen Seite“ fürchtet, oder weil er sich ständig selbst einredet, daß ein Überschreiten dieser Grenze „**unmöglich**“ ist. Ein Affe fühlt sich nur beim „Nach-denken“ von Gedanken sicher, die ihm „vorgegeben“ wurden; man kann auch sagen, er käut nur das wieder, was ihm im Laufe seines Daseins, im Elternhaus und Schule eingetrichtert wurde. Mit dieser Verhaltensweise kann und wird er auch nie ein wirkliches Neuland betreten können - eine andere Stufe seiner Entwicklung - er unterwirft sich somit selbst einem Dasein mit Leben und Tod. Solange Du ebenfalls nur „am (bewährten?) Alten“ hängenbleibst, solange Du nur nachzuplappern und zu imitieren verstehst, degradierst Du Dich selbst zu einen dummen Affen, der die „Wahrnehmungsfähigkeit“ und Verhaltensweisen „wirklicher Menschen“ geistig nie nachvollziehen wird.

Du darfst nie vergessen, daß Du für mich etwas wirklich Besonderes bist - eine Einmaligkeit! Deine „Menschwerdung“ ist der symbolische Weg durch die Wüste. Was diese „Wüste“ für Dich bedeutet, geht deutlich aus ihrem hebräischen Begriff hervor: „*midbar*“ (40-4-2-200), entwächst dem Radikalstamm „*dabar*“ (4-2-200) und der bedeutet sowohl „sprechen“, als auch „Wort“. In dieser Wüste kommt mein Wort - das Wort Gottes - zum Menschen. Der Weg der „wirklichen Evolution“ - d.h. Deine göttliche Entwicklung zu meinem Ebenbild - verläuft durch diese Wüste und bringt Dich dort mit meinem Wort in Berührung. Diese Wüste erstreckt sich zwischen dem 6. Tag, „*miz-ra-ajim*“ der Welt der Zweiheiten und Dichotomien und dem „*kanaan*“ des 8. Tages, „dem gelobten Land“ (siehe Band 1, S. 249). Erst wenn Du gelernt hast „wirklich rational logisch“ zu denken, d.h. wenn Du den „Zahlenwerten“ der Worte, die Du in Deinem „All-tag“ benutzt, auch den rechten „Wert“ beimißt, wird Dein Dasein sich zu einer harmonischen Gleichung entwickeln. Erst wenn Du die gemeinsame „mathematische Wurzel“ aller Sprachen Deiner Welt erkennst und [an]erkennst, daß meine Offenbarungsschriften, gleich welcher Religion, nur sehr komplexe „linguistisch mathematische Formeln“ darstellen, die in sich völlig „aufgehen“ und sämtliche „Gesetze“ Deines Daseins - die psychischen wie auch die physikalischen - enthalten, werde ich - Dein Dich liebender Schöpfergott und Beschützer - in Deinem Bewußtsein erscheinen. Alles Böse, Deine Ängste und „der bloße Zufall“ werden dann durch mich/Dich aus Deinem Bewußtsein vertrieben werden. Die Wurzel Deiner Ängste ist Dein immer währendes Bedürfnis nach Sicherheit, deren „Aus-löser“ „das Un-ge-wisse“ ist, d.h. Deine „Unwissenheit“ über das, „was WIRKLICH ist“! Die Sprache, mit allen Dir bekannten Wörtern, ist das Phänomen, das Dir aus dieser Wirklichkeit zukommt. Nur „ein Mensch“ hat mit „dem Wort“ Verbindung. Wenn Du diese Worte nur als „willkürliche Laute“ betrachtest, die sich „zufällig“ aus „un-artikulierten“ Tierlauten entwickelt haben, kennst Du nur deren Oberfläche, d.h. nur eine von den vielen Seiten eines jeden Wortes. Erst wenn Du die „komplexe mathematische Harmonie“, die sich hinter und in den Worten befindet, erkennst, wird es in Dir „keine Ungewissheit“ und „keinen Zufall“ mehr geben. In dem Moment, da Du „diese TATSACHE“ bis in Dein Innerstes - Dein psychosomatisches Ganzes - akzeptierst, hast Du denn Sinn Deines Daseins bewußt begriffen und „das Nadelöhr“ durchquert. „Raum und Zeit“, „Angst und Leid“ und „Krankheit und Tod“ haben dann ihre Macht über Dich verloren. Dir ist dann apodiktisch bewußt: „Ich lebe ewig“, aber „ich wachse dabei laufend“, „ich wachse und wachse und wachse“ und verändere dadurch auch zwangsläufig „permanent“ meine äußere und innere Gestalt! Allem, was Dir bisher als „irrational“ erschien, liegt nur eine „andere“, „komplexere Rationalität“ zugrunde, die Du mit Deiner alten „logischen Rationalität“ nicht erfassen, oder sage besser, mit dem Sinn, den Du den Worten (*logos* = Wort) bisher zugeordnet hast, nicht „berechnen“ (*ratio* = Rechnung) konntest. Dein „wüstes“ Dasein - d.h.

Deine Welt voller Überlebensängste an allen Fronten - ist Deine Schule, in der Du das hier Offenbarte zu lernen hast. Du hast sie als „Affenko[p]f“ betreten und es ist das Erstaunliche meiner Schöpfung, daß Du „Mensch“ werden kannst und auch wirst. Wenn Du glaubst, schon ein solcher zu sein, begehst Du mit dieser Einstellung einen törichten Fehler; Du willst dann nämlich nichts mehr lernen, weil Du „glaubst“, schon alles „für Dich Wichtige“ zu wissen. Du weigerst Dich dann, das Nadelöhr zu durchqueren und damit weigerst Du Dich auch geistig zu wachsen. Durch diese Dummheit machst Du Dich selbst zum Kind (Affen?). Erst wenn in Dir „Dein göttliches Bewußtsein“ in Erscheinung tritt, machst Du Dich auf den Weg nach Kanaan, erst dann bist Du kein Nach-äffer mehr, der in der Unbeweglichkeit seiner „vermuteten Vergangenheit“ erstarrt. Dein „Studium“ (der Worte) darf sich nicht nur darauf beschränken, daß Du nur das auswendig lernst und wiederholst, was andere Dir sagen und vorschreiben. Es ist wichtig, daß Du nach der wirklichen Quelle suchst und selbst davon trinkst - diese befindet sich „in Dir“. Mit dem Koph steht also nicht nur der Affe fest - der Naturgemäße - sondern auch „der wirkliche Mensch“, der sein mechanisches „Affen-Dasein“ überwunden hat. Der Mensch also, dem bewußt ist, daß er durch seine Entwicklung stets „neue Welten“ zu durchschreiten hat. Bei Abrahams Koph, d.h. im Alter von 100 Jahren, wird ihm Isaak geboren - „der Lächerliche“. Wie es sein Name schon sagt, ist er „der nicht für möglich Gehaltene“. Dein „Übergang“ zu den Hundertern bringt Dir die überraschenden Wendungen. Das Göttliche kommt nun zum Vorschein. Nach den Einern und Zehnern kommt nun die dritte Ebene mit Namen **Q-R-S-T** (Christ) - die alle Antworten enthält, um Dich zu Deinem Seelenfrieden zu führen. Die Welt der Hunderter bringen Dir das Neue - die neue Eins. 100 + 200 + 300 + 400 = „*eleph*“, 1000, das neue „*aleph*“ der „Trinität“ ist erreicht. Der „im materiellen Gestorbene“ und „im Geiste auferstandene Christus“ erhebt sich so zum „Menschensohn“ der Offenbarung, der „neben mir“ - Auge in Auge - auf meinem Throne sitzt. Wenn Du Dich nicht mehr mit „Festhalten“ und „Nachäffen“ begnügst, wird es auch aus Dir herausbrechen, wie die Pflanze aus dem Samen und die Blüte aus der Knospe. Dies ist das wirkliche Wunder allen Lebens, aus dem Gewöhnlichen entsteht das Neue. Dieses Neue ist „immer während“ mit allen seinen „Eigenschaften“ und „Koordinaten“ im Alten verborgen. Dein Lebensweg führt Dich zur Einswerdung. Nur Affen verweigern, diesen Weg zu gehen, weil sie dafür noch nicht die „geistige Reife“ besitzen. Da sie nur in „ihrer Welt“ zu leben vermögen, teilen sie die Wirklichkeit in „zwei Teile“. Sie wehren sich gegen alles Neue und sträuben sich dagegen, weil es gegen ihre Natur ist. Sie bleiben in Sodom und gehen damit unter. Versuche ein Kind zu wecken (= einen „normalen Menschen“), wenn es noch nicht „ausgeschlafen“ hat, es wird jähzornig sein und mürrisch. Und nun versuche einen neunmalklugen „Klugscheißer“ von diesen „göttlichen Weisheiten“ zu überzeugen, er wird sich nicht anders verhalten. Ich habe nicht vor, meine Perlen vor die Säue zu werfen.

Der Weg durch die Wüste Deines Daseins - Deine geistige Entwicklung - erfolgt Schritt für Schritt, alles ändert sich und wird neu; neue Namen, neue W**orte**“, so auch „neue **Orte**“! Mit dem Wachsen Deiner Ausdrucksmöglichkeit wächst auch die von Dir wahrgenommene Welt. Diese Worte kommen aus einer anderen Welt. Es ist eine Welt einer mathematischen Komplexität, die Du mit Deiner begrenzten „Rationalität“ noch nicht zu berechnen vermagst. Wer hat diesen wunderbaren mathematischen Aufbau aller Worte ersonnen? Mit Sicherheit kein „unterbelichteter Wilder“ und kein „normaler Mensch“! Zu solcher „Gen-ialität“ ist keine von mir „erschaffene Intelligenz“ in der Lage und schon gar nicht ein „evolutionärer Zufall“. Es gibt niemanden, der irgendwann einmal beschlossen hat, das Wort „er-zählen“ zu gebrauchen, weil das „bloße Sprechen“ nur eine sehr „oberflächliche“ und „unbewußte“ Art mit Worten zu „zählen“ darstellt - eine Art Kindersprache - bei der „der mathematische Zusammenhang“ noch nicht beachtet, bzw. „wahr-genommen“ wird. Auch für Dich galt bisher nur das als „bewiesen“, was Du rational nachvollziehen konntest. Darum entzogen sich die höheren Welten bisher Deinem Bewußtsein. Nun aber ist es Zeit für Dich, erwachsen zu

werden und die Rationalität der „wirklich großen Lehrer“ Deiner Welt zu begreifen. Sie alle befinden sich in meinem Menschensohn - sie alle sind in ihm neu inkarniert. Du wirst „die Klasse“ Deiner disharmonischen Welt solange wiederholen, bis „die binomischen Gleichungen“ (lat. „*bi-nominis*“ = „Zweinamig; Doppeldeutig“), die Du mit Deinen eigenen Worten bildest, harmonisch in sich aufgehen. Erst dann wird die von Dir bisher nur „fehlerhaft“, durch Deine Worte erzeugte Welt, ein „Himmelreich“ im harmonischen Wohlklang aller Worte sein.

Gott spricht es aus und so ist es!

Du bist der Gott der von Dir wahrgenommenen Welt.

All Dein Denken entspricht einem Sprechen im Geiste, es steigt aus Deinen Tiefen auf und wird dann von Deinen „Dogmen gefiltert“ nach außen projiziert. Deine Welt besteht nur aus „Deinem Vermuten alles Wahr-ge-nommenen“ - aus spekulativen Rechnungen, die „in ihren Zwischensummen“ zwar stimmen, aber in ihrem „Ganzen“ nicht aufgehen. Im Hebräischen ist „Denken“ und „Rechnen“ dasselbe Wort, *„chischew*“ (8-300-2). Gedanke heißt *„machschawah*“ (40-8-300-2-5-) und eine „Berechnung“, aber auch eine geistliche und moralische „Spekulation“ nennt man „***chess**bon*“ (8-300-2-6-50). Dein Dasein ist eine „Schachpartie“ (Schach = engl. „***chess***“). Solange Du nur „kurzsichtig“ zu spielen vermagst, hast Du dabei keine Chance zu gewinnen. Das Wort „**Rechnen**“ hat, wie Du an den Radikalen unschwer erkennen kannst, auch mit Deinem schon besprochenen geistigen „**Reichtum**“ zu tun. Du merkst Dir „unbewußt“ alle „Erfahrungen“, die Du „in diesem Dasein“ machst. Die Wissenselemente „dieses Daseins“ addieren sich nun zu allem „schon vorher Gesammelten“ - solange, bis Du von mir als erwachsen angesehen wirst und „diese Schule“ verlassen darfst.

Alle Worte und Geschichten, und somit auch alle „möglichen Welten und Zeiten“, sind immer „in Dir“ vorhanden, auch wenn sie sich nicht immer in Deinem bewußten „Aufmerksamkeitslicht“ befinden. Erinnerst Du Dich noch an „die göttliche Videokassette“ (siehe Band 1, S. 171), auf der sich nur eine „statische, zeitlose“ Zahlenstruktur“ befindet? Da Du deren gesamten Inhalt nicht auf einmal erfassen kannst, ist Dein „Geist“ gezwungen diese „zeitlose Struktur“ durch Deinen „Aufmerksamkeits-Fokus“ in von Dir „auf einmal“ verdaubare Happen in die Zeit zu verteilen, um diese dann „nacheinander aufzunehmen“.

„Dieses Nichtwissen ist die apodiktische Prämisse für Deine Einheit!“

Dazu ein einfaches Beispiel: Es befinden sich „in Dir“ viele Geschichten (Wissen). Alle „In-formationen“ Deiner Welt haben „in diesen Moment“ eine zeitlose Struktur. „Das gesamte Wissen“ Deiner Menschheit ist „jetzt“ in Dir vorhanden, aber nicht „bewußt greifbar“! Du und dieses überwältigende Wissen sind in diesem Moment „eine Einheit“. Dein Geist „erhellt“ in diesem Moment aber nur einen winzigen Bruchteil dieser „In-formationen“ mit Deiner Aufmerksamkeit. Es reicht ein kleiner „Gedankenblitz“ von Dir, um einen „Ordner“ zu öffnen, um diesen genauer zu betrachten. Wenn ich Dir jetzt das Stichwort „Märchen“ gebe, öffnen wir einen solchen Ordner. Gut, wirst Du Dir nun denken, ich weiß, was Märchen sind. Dieser Ordner ist noch zu groß, als daß Du ihn für Dich „rational sichtbar“ in die Zeit aufzufächern vermagst. Wenn ich Dir aber nun zusätzlich das Stichwort „Hänsel und Gretel“ gebe, öffnet sich „in Dir“ ein Unterordner des Ordners „Märchen“. Nun hat dieser geistige Happen die Größe, die Du mit Deiner noch kindlichen Rationalität zu verdauen (= berechnen) vermagst. Plötzlich hast Du Zugang zu Informationen, die vor einer Minute noch „Eins“ mit Dir, also in Deinem „Nichtwissen“ waren. Jetzt befindet sich Dein Wissen über das Märchen

„Hänsel und Gretel“ in einer bewußten, aber noch „komprimierten Form“ in Dir. Um es nun völlig zu „entfalten“, benötigst Du „Zeit“. Dieser [Her]Vorgang wird Dir „klar ersichtlich“, wenn Du Dir nun dieses Märchen „Schritt für Schritt“ durch „den Kopf gehen“ läßt. Durch das Verändern Deiner „Aufmerksamkeit“ änderst Du auch Deinen „Bewußtseinsinhalt“. Mit dem Verändern „Deiner Einstellung“ ändert sich aber auch Dein seelischer Zustand. Dieser Vorgang entspricht exakt dem eines Computers, der sich Daten aus einem „statischen Reservoir“ in den sichtbaren „Arbeitsspeicher“ holt. Du hättest nun die Möglichkeit, auf viel mehr „Daten“ zurückzugreifen, als Du im Moment „zu glauben“ vermagst, denn „ALLES“, d.h. „alle Weltenzeitalter“ sind in Deiner „persönlichen Datenbank“ vorhanden. Solange Du an diese Tatsache nicht zu glauben vermagst, wirst Du auch keine „Bewußtseinsenergie“ aufwenden, um diese Aussage zu überprüfen. „Normale Menschen“ begehen nun die große Dummheit ihres Daseins, indem sie ihre Bewußtseinsenergie damit verschwenden, sich laufend selbst ihre eigene Begrenztheit und Hilflosigkeit einzureden. Wenn Du Dir laufend einredest, daß die hier postulierten Tatsachen eine „Unmöglichkeit“ sind, werden sie Dir auch immer als „unmöglich“ erscheinen. Anstatt „in Dir“ nach „dem Ausweg“ aus Deiner Daseinsmisere zu suchen, versuchst Du Dich in diesem problematischen Dasein einzunisten, weil Du dem Fehlglauben anhängst, dies sei für Dich die einzig mögliche Form „des Seins“. Alle Erscheinungen, die Dir in diesem Dasein begegnen, erhalten ihre letztendliche Qualität durch Deine eigene Interpretation. Du bist in der Lage, die von Dir bisher wahrgenommene Welt völlig zu verändern. Du müßtest dazu nur Deine Interpretationen ändern. Der einzige, der Dich laufend daran hindert, diese Welt zum Himmelreich zu erheben, bist Du selbst.

Du bist Dir Deines [Pseudo-]Wissens so grenzenlos sicher und ziehst Dir damit Deine eigenen Grenzen. Dein eigener Glaube macht Dich zu einem ängstlichen Wesen, das sich ständig an seinen eigenen Dogmen festzuhalten versucht, indem es diese „als sicher“ und „bewiesen“ betrachtet. Du bist der „Angsthase“ (siehe Band 1, S. 139) dem der Spatz in der Hand lieber als die Taube auf dem Dach ist und der sich dadurch laufend selbst „kreuzigt“, ohne seine wirkliche Auferstehung zu erleben.

Wie „sicher“ ist nun Dein bisheriger Glaube, oder sollte ich besser sagen, Dein Wissen? Ist Dein „Wissen/Glaube“ letztendlich nicht nur eine Sache Deiner persönlichen Ansicht?
Ich möchte Dir anhand eines kleinen Beispiels die Auswirkungen möglicher Interpretationen ein und derselben Erscheinung vor Augen führen:

In einer französischen Komödie trinkt ein Edelmann im 13. Jahrhundert von einem Zaubertrank, der ihn unverwundbar machen soll. Leider ist dem Druiden bei der Mixtur ein kleiner Fehler unterlaufen. Er wird durch diesen Trunk nicht unverwundbar, sondern „erfährt“ einen „Zeitsprung“. Plötzlich befindet er sich im Jahr 1995 inmitten einer Landstraße und „sieht sich“ von riesigen „Ungeheuern aus Eisen“ bedroht. Die Erscheinungen, die Du nun als „Autos“ interpretierst, interpretiert er als „schreckliche Eisenungeheuer“. Begehe nun nicht den Fehler Dir einzureden, daß er - im Vergleich zu Dir - „unwissend“ und dumm ist und er dadurch „diese Erscheinung“ eindeutig verkehrt interpretiert. Er interpretiert sie nämlich kein bißchen „verkehrter“ als Du, sondern nur etwas „anders“. Weder Du noch dieser Edelmann haben das Bewußtsein darüber, was diese Erscheinung „in Wirklichkeit“ ist. Selbst Menschen des zwanzigsten Jahrhunderts verfügen über eine farbenreiche „Interpretationspalette“ über das Erscheinungsphänomen Auto. Was für die einen ein „unverzichtbarer und hilfreicher Segen“ für die Menschheit ist - ja sogar eine Ikone darstellt, den Mittelpunkt ihres Lebens, den sie anbeten - ist für andere eine „Umwelt zerstörende Dreckschleuder“, der es die Menschheit zu verdanken hat, daß der natürlichen Lebensraum immer mehr verschmutzt und zusätzlich auch noch zubetonierten wird. Wiederum andere sehen in Autos eine „sichere Quelle“ für Arbeitsplätze, kurz „zum Geld verdienen“, das ja

auch „in Deinem“ bisherigen Weltbild „das einzige Lebenselexier“ darstellt. Für wieder andere dagegen ist das Auto „ein Sucht-Ungeheuer“, das den Großteil des „überlebenswichtigen Geldes“, was ein von dieser Autosucht Betroffener zu verdienen vermag, auffrißt. Viele treibt diese Sucht in den Ruin.

Was aber ist nun „die Erscheinung“ Auto letztendlich wirklich? Es ist nur eine Interpretation Deines eigenen Bewußtseins! Es ist immer nur das, was Du zu glauben vermagst, bis hin zur atomaren Substanz! Erst wenn Dir das HOLO-FEELING-Gesetz Deines Daseins bewußt wird, wirst Du auch erkennen, daß Du selbst diese Erscheinung bist. Du bist „ALLES“ - zumindest ist Dein Bewußtsein die Quelle der Qualität, die allen Dingen anhaftet und damit bist Du genau genommen auch die Quelle von „Sein und Nichtsein“ und „Gut und Schlecht“. Wenn Du die Dinge nur „einseitig“ zu betrachten vermagst, verurteilst Du die Dinge zu dem, was Du in ihnen zu sehen vermagst. „Das, was wirklich ist“, d.h. der „ganze Zusammenhang“ bleibt dann für Dich hinter Deiner eigenen Interpretation verborgen. Umso mehr Du dazu neigst, „Deine Ansicht“ als die „einzig richtige“ zu betrachten, umso mehr machst Du Dich auch selbst zum Affen.

Du solltest deshalb viel öfter auf ein „dies wäre auch möglich“ bei Deinen Interpretationen zurückgreifen. Deine Gedanken würden sich dann in etwa so, oder ähnlich anhören:
„Ich sehe das zwar so und so, aber wenn mein Gegenüber dasselbe Ding anders als ich zu sehen vermag, müssen wir beide eindeutig eine begrenzte Sichtweise auf dieses Ding haben. Was ist dieses Ding nun aber wirklich, d.h. „im Ganzen gesehen“? Laß uns nicht um unsere „begrenzten Standpunkte“ streiten, bemühen wir uns lieber, unsere Sichtweisen zu kumulieren um dem „wirklichen Wesen“ dieser Erscheinung näherzukommen.

Es gibt nur Gegenwart! Alles von Dir Wahrgenommene besteht nur aus Deiner eigenen Interpretation des Gegenwärtigen. Das für Dich Gegenwärtige ist ein winziges entfaltenes, aber dennoch statisches Fragment Deines zeitlosen Nichtwissens. Dieses Fragment verharrt nun bei Deiner Bewußtwerdung auf Deines eigenen „Bewußtsein-Messers Schneide“, d.h. zwischen Vergangenheit und Zukunft. Du setzt dabei mit Deinen Urteilen und Interpretationen selbst einen Schnittpunkt: Die dabei entstehenden Hälften Vergangenheit und Zukunft können von Dir aber niemals bewußt erfaßt, sondern immer nur blind als Vermutungswissen „geglaubt werden“. Diese Geschwister entziehen sich Deiner „nur punktuellen“, aber dennoch „zeit/räumlich“ empfundenen Gegenwart. Deine Vergangenheit „ist und war“ nie „zeiträumlich“ in Deinem Bewußtsein anwesend. Die Wirklichkeit ist ALLES, alle möglichen Möglichkeiten. Durch die „Wortmacht“ Deiner begrenzten rationalen Logik „fächerst“ Du Dir aus meinem zeitlosen Komplex „be-stimmte“ Möglichkeiten in Deinem Bewußtsein auf. Das dabei in Deinen Gedanken in Erscheinung tretende Bild nennst Du „Gegenwart“. Alles, was Du „jetzt“ unbewußter weise als Vergangenes „betrachtest“, existiert in Wirklichkeit immer nur in dem Moment, in dem Du diese Gedanken (Gefühle, Empfindungen, Erscheinungen usw.) betrachtest, und das ist letztendlich immer nur „im Jetzt“ - d.h. in Deiner jetzigen „Gegenwart“, ansonsten ist alles nur zeitloses Nichtwissen! Du hast noch nie „in der Vergangenheit gedacht“! Dein ganzes Denken, Fühlen und Empfinden - auch Vergangenes - ist von Dir nur immer in der Gegenwart erfahrbar. Wenn Du also behauptest: „Es war einmal...“, zeugt das nur von Deiner Unwissenheit und Unreife. Es gibt keine „vergangene Gegenwart“, es gibt kein „Es war einmal...“, sondern nur ein „Es ist...!“. „Sein oder Nichtsein“ ist somit nur eine Frage Deiner eigenen Bewußtheit. Das „Geisteslicht“ einer erwachten Seele leuchtet im strahlenden Glanze ihrer selbstbewußten Göttlichkeit „über alle Zeiten und Räume“ hinweg. Das Geisteslicht einer unreifen Seele dagegen, die sich durch ihr selbstgewähltes Paradigma „in Zeit und Raum“ sperrt, schläft. Das Bewußtsein einer solchen Seele (eines „normalen Menschen“) gleich dem schwachen Lichtkegel einer

Taschenlampe, der nur unbewußt vor sich hinzufunzeln (Funzel = Öllampe; trübes, flackerndes Licht) vermag. Dieser nur schwache „Geisteslichtstrahl“ bringt dabei zwangsläufig sich laufend verändernde und im Fokus stark eingeschränkte Erscheinungen in das Blickfeld dieser Seele. Es gibt nur „eine Wirklichkeit“, diese umfaßt alles, „was sein wird“ und alles, „was war“ im „Jetzt“, ihr Name ist HOLO-FEELING! Die nicht vollständig wahrgenommene Wirklichkeit wird in die unterschiedlichsten „Wahrheiten“ (= Wahr[nehmungsein]heiten) aufgefächert und in Raum und Zeit verteilt.

So erhebst Du „jetzt schon“ alle Deine fest geglaubten Wahrheiten von heute zu Deinen Dummheiten von morgen!

Die Qualität der von Dir empirisch empfundenen Gegenwart ist eindeutig nur von Deiner eigenen Interpretation abhängig. Immer wenn Dein Geist nach eigenem Ermessen Deine „nur subjektiv vorhandene Gegenwart“ verurteilt und damit Deine Gegenwart hin zu einer bestimmten „Vergangenheit“, und der daraus zu erwartenden „Zukunft“, zu extrapolieren versucht, erzeugt er dabei zwangsläufig auch das von Deinem Paradigma und von Deiner eigenen Wortmacht „be-stimmte“, „subjektiv empfundene Weltbild“.

Mit anderen Worten „aus-ge-drückt“:
Die von Dir als richtig „an-genommene“ Vergangenheit bestand bisher immer nur aus Deinem extrapolierten Vermutungswissen und ist genau genommen nur ein - „nicht zu beweisendes“ - Hirngespinst Deiner eigenen Rationalität und dadurch auch Deines Glaubens. Wenn Du alle von Dir „leichtgläubig“ als „bewiesen“ angesehenen Theorien über den „bisherigen Verlauf“ der menschlichen Vergangenheit genauer betrachtest, wirst Du demütig akzeptieren müssen, daß alle Dir bisher geistig zugänglichen Thesen immer nur auf dem Boden Deines eigenen „dogmatischen Glaubens“ gewachsen sind. Von wirklicher geistiger Freiheit keine Spur. Du hast Dich bisher nur diesem „Wissen“ hündisch unterworfen, ohne Dir jemals selbst über Dich und Dein Sein gewissenhaft Gedanken zu machen. Gedankenlos zu glauben, ist wahrlich bequemer als selbst zu denken.

Alles Sein wird nur von Deinem eigenen Glauben bestimmt. Wenn Du nun in den Genuß kommen willst, die alles umfassende Aussicht vom Gipfel meiner Wirklichkeit zu genießen, mußt Du diesen heiligen Berg erst erklimmen. Auf den „Gipfel Deines Seins“ führen seit Äonen nur zwei sichere Weg, sie heißen **Demut** und **Liebe**.

Nur das, was „Jetzt“ in Deinem Bewußtsein „erscheint“, solltest Du auch als „bewiesen“ betrachten; z.B. die Behauptung, daß Du in diesem Moment ein materialisiertes Buch in Deinen Händen hältst, das „als Reizauslöser“ fungiert und in Dir eine Stimme auslöst, der Du in diesem Moment zuhörst. Das ist in diesem Augenblick die einzige „wirkliche Wahrheit“.

Denn es ist unzweifelbar die einzige „Wahr[nehmungsein]heit“, die Du in diesem Moment bewußt empfindest!

Ich behaupte nun keck, alles andere „**ent-steht erst dann**“, wenn Du den Blickpunkt Deines Aufmerksamkeitslichtes in Deinem Bewußtsein veränderst. Diese Aussage wirst Du, wenn Du „wirklich intelligent“ bist, ebenfalls als eine „Möglichkeit“ akzeptieren. Wenn Du erkannt hast, daß es für Dich keine andere Möglichkeit gibt, Dir „im Jetzt“ eine andere Wahrheit zu beweisen, wird Dir dies wahrlich nicht mehr schwerfallen. Alles, was Du bisher „unabhängig und außerhalb“ von Dir geglaubt hast, ist „in Wirklichkeit“ nur als eine „Ein-bild-ung“ in Deinem Geiste vorhanden. Alles Vergangene ist immer aus Deiner Gegenwart verschwunden, und Du kannst es auch auf keine Weise zum „Da-bleiben“ nötigen, auch dann nicht, wenn Du

Dich unmittelbar mit der von Dir wahrgenommenen Gegenwart beschäftigst. Wie verhält es sich nun mit den „Zeitepochen“, die Du nie „selbst bewußt“ als Gegenwart erlebt hast? Du betrachtest es dummerweise als „bewiesen“, daß „Cäsar“ oder „Karl der Große“ gelebt haben, ohne daß Du Dir über diese Behauptungen jemals selbst gewissenhaft Gedanken gemacht hast.

Wieso glaubst Du, daß Du vom Affen abstammst?
Und von woher glaubst Du, stammen die Affen ab?

Wenn Du „die Kette“ der von Dir „geglaubten“ Evolution, die genau genommen nur eine von vielen Möglichkeiten darstellt, bis zu ihrem Ende verfolgst, landest Du „im Wasser“. Die ersten Glieder der von Dir geglaubten Evolutionskette sind für Dich „zur Zeit“ - d.h. nach Deinem derzeitigen Vermutungswissen - irgendwelche „Einzeller und Amöben“. Ist das nun eine wirklich sichere, von Dir selbst gemachte Erfahrung, oder nur die „logischen Vermutungen“ irgendwelcher anderer Menschen, die Du gedankenlos wie ein Papagei nachplapperst? Aber woher stammen diese „Ein-zeller“ wohl ab? Vom Wasser selbst? Ist Wasser nicht das Symbol der Zeit? Ist letztendlich nicht „das Wahrnehmungsphänomen Zeit“ selbst die Wurzel allen Lebens? Ohne Zeit kein Leben! Wie war das mit dem „statischen Samenkorn“, das sich immer während „in die Zeit“ entfaltet? Genauso verhält es sich letztendlich auch mit Deinem „Bewußtseinslicht“! Beachte, auch diese unabhängig von Dir zu existieren scheinende „Zeitkette“ befindet sich nur dann in Deiner mehr oder weniger bewußten „Gegenwart“, wenn Du an sie denkst. Aber was ist mir ihr, wenn Du nicht an sie denkst?

Erzeugt ein Baum, der im Wald umfällt, ein Geräusch, wenn kein Mensch da ist, um dieses Geräusch wahrzunehmen? Du hast keine Möglichkeit, dies zu überprüfen. Du bist entweder „geistig-sinnlich anwesend“, dann wirst Du diese Wahrnehmung empfinden, oder Du bist „geistig-sinnlich wo anders“ und somit auch bei einer anderen Wahrnehmung. Ob nun dieser Baum unabhängig von irgendeinem wahrnehmenden Geist überhaubt existiert, bzw. beim Fallen ein Geräusch verursacht, entzieht sich somit völlig einer von Dir selbstgemachten Erfahrung und damit auch der von Dir selbst nachvollziehbaren Überprüfbarkeit. Du kannst diese Deine bisherige Vermutung nur „blind glauben“ oder auch nicht. Somit hat jeder Glaube seine geistige Wurzel in einer bloßen Vermutung, die wiederum ihre Ursache in der rationalen Logik des wahrnehmenden Denkers hat, der „gedankenlos“ alles nachplappert, was man ihm in Kindertagen vorgesagt hat. In dieser „Hin-sicht“ gab es in Deiner bisherigen „Weltwahrnehmung“ nur „völlig normale“, aber keinen einzigen wirklich „intelligenden Menschen“. Auch alle Professoren an Deinen Hochschulen machen in Bezug auf diesen „Schwach-sinn“ keine Ausnahme.

Der Mensch ist es, dem ich die Macht gegeben habe, mit seinem Glauben - d.h. mit seinen eigenen Vermutungen - selbst zu bestimmen, was ihm letztendlich als „**wahr erscheint**“. Was aber ist nun wirklich der Fall, Baum oder kein Baum, Geräusch oder kein Geräusch? Ganz einfach:

Das, was Du zu glauben vermagst, „**ist**“!

Es gibt „NICHTS“, was unabhängig von Deiner eigenen geistigen Wahrnehmung existiert, zumindest nichts Materielles, d.h. nichts Raum/Zeitliches. Nur das, was Du mit Deinem Geisteslicht zu beleuchten vermagst, erhält auch eine raum/zeitliche Existenz.
Somit wird „die freie Wahlmöglichkeit“ Deines Glaubens „zur einzigen Freiheit“, die Du „zur Zeit“ besitzt. Du hast diese Freiheit von mir nur bekommen, um den für Dich

„einzig richtigen Glauben“ zu finden, den Glauben, der Dich zu Deinem wirklichen Wesen zu führen vermag. Da ich Dich nach meinen Ebenbild erschaffen habe, besteht Dein wirkliches Wesen aus reiner, göttlichen Liebe.

Was aber nun, wenn Du gerne an Deinem bisherigen Glauben festhalten möchtest?

Warum nicht! Ich habe Dir doch gesagt, daß Deine Freiheit einzig darin liegt, Deinen Glauben selbst bestimmen zu können. Ich habe mit Deinem jetzigen Glauben nicht das geringste Problem.

Dein Wille sei auch Dein Himmelreich!

Aber erzeugst Du mit den Vermutungen Deines bisherigen Glauben wirklich ein solches, oder gleicht „das Weltbild“, das Du vor Augen hast, nicht mehr einer disharmonischen Hölle. Dieses Weltbild legst Du Dir wie gesagt nur mit den Vermutungen Deines bisherigen Glaubens selbst vor. Wimmelt es darin nicht nur so vor lauter bösen und egoistischen Menschen? Du bist derjenige, der nun mit seinen selbstgemachten Problemen auch selbst fertig werden muß. Alle diese Probleme werden Dir einzig von den Trugschlüssen Deines jetzigen beschränkten Glaubens vorgelegt. Solange Du Dir das Recht herausnimmst, selbstherrlich zu behaupten, „Ich habe Recht und du hast kein Recht“, so mußt Du dieses Recht wohl oder übel auch den anderen zugestehen. Du bist es doch, der immer von Brüderlichkeit und Gerechtigkeit spricht und diese Grundsätze zu verwirklichen sucht. Natürlich wirst Du jetzt sofort einwenden, Deine Ansichten der Dinge sind „logischer“ als die der anderen. Was für ein Narr Du doch bist. Erst wenn Du ein Promille der Logik verstanden hast, auf der dieses Buch aufbaut - und dies wiederum enthält nur einen mikroskopisch kleinen Bruchteil der „wirklichen Logik“ (= göttliche Wort und Harmonielehre) meiner gesamten apodiktischen Wirklichkeit - kannst Du von Dir behaupten, Du bist in der Lage auch logisch zu denken. Deine bisherige Logik besteht nur aus einem gedankenlosen Nachplappern irgendeiner schon bestehenden kurzsichtigen Ideologie, die Dir nur aufgrund der Unreife Deiner geistigen Rationalität (= geistige Rechenfähigkeit) „logisch erscheint“ und in der Du Dich darum selbst verfangen hast. Erst wenn Dein Geist reifer ist, wirst Du auch bereit sein, diese Deine bisherige Logik „in Frage“ zu stellen und dann auch sehr schnell deren geistigen Grenzen erkennen. Wenn Dein Dasein für Dich immer unerträglicher wird, wirst Du früher oder später ja doch nach Deinem einzig wirklichen Glauben zu suchen anfangen und Du wirst ihn auch finden - wenn nicht in diesem, dann in einem anderem Dasein.

Es wäre alles viel einfacher für Dich, wenn Du bedingungslos meine zehn Gebote beachten würdest. Dazu wäre aber auch nötig, den unverfälschten Ursinn meiner Gebote zu kennen. Habe ich Dir unter anderem nicht vorgeschlagen, „Du sollst nicht töten!“. Warum hältst Du Dich nicht nicht daran? Was, Du behauptest, Du hast noch nie jemanden getötet, zumindest noch keinen Menschen! Du Lügner! Mit Deinem festen Glauben, daß Deine Seele vom Sein und Nichtsein Deines materiellen Gehirns abhängig ist, und Du deswegen auch einmal sterben wirst, weil Materie immer vergeht, tötest Du Dich doch mit diesem Fehlglauben selbst. Dein materieller Körper ist nur Dein „Entwicklungsraum“, aus dem Dein wirklicher Geist herauswächst. Er ist nur eine Art Eihülle, die vergeht, wenn sie ihre Schuldigkeit getan hat. Betrachte dazu als Analogie ein Vogelei. In diesem befindet sich ein „Seelenkeim“, der vom Dotter und dem Eiweiß umschlossen ist. Dieser Seelenkeim verwandelt sich in diesem geschlossenen Ei zu einer flugfähigen Gestalt. Er materialisiert sich also selbst, indem er Dotter und Eiweiß durch deren „Aufnahme“ - gleich einer Metamorphose - zu ihrem wirklichen Schöpfungszweck umformt. Danach hat dieser „begrenzte Entwicklungsraum“

seine Schuldigkeit getan. Die kleine Vogelseele sprengt nun ihre harte Schale, um den Himmel ein Stück näher zu kommen. Genau dasselbe solltest Du kleine Menschenseele nun tun. Es ist nun an der Zeit, daß Du Menschenseele genau umgekehrt proportional handelst. Sprenge die von Dir nur eingebildeten Grenzen der Dich umgebenden Materie - werde mit ihr „Eins“ - und auch Du wirst dem „wirklichen Himmel“ ein Stück näher kommen. Meine Schöpfung gibt Dir dazu die Möglichkeit, Du mußt nur fest daran glauben. Du kannst Dich ohne die geringsten Probleme von der Last Deines Körper befreien, ohne daß Du dabei sterben mußt und ohne daß Du dabei Deinen Körper verlierst. Auch wenn Du träumst, hast Du einen Körper und siehst „in diesem“ Materie und andere Menschen. Hättest Du nun in diesem Traum Dein volles Bewußtsein, so wüßtest Du, daß in diesem Traum gar nichts „wirklich Materielles“ - im „**offiziellen**“ (lat. „***officio***“ = „im Weg stehen“; „hinderlich sein“) Sinne gesprochen - unabhängig von Dir - dem Träumer - vorhanden ist. Alles darin [Her]Vorkommende besteht letztendlich nur aus Deinen eigenen Gedanken, Deinem eigenen Geist. Diese höchste Stufe des menschlichen „Bewußtwerdens“ nenne ich HOLO-FEELING. Dieses Bewußtsein ist die „**Essenz**“ (= Wesentliches; Kern; Konzentrat; lat. „***escensio***“ = „Landung“; „***escensus***“ = „Aufstieg“ [ins Himmelreich]) von allem, die Krone allen Bewußtseins. Es erfordert Deinen festen unverrückbaren Glauben an meine „alles umfassende Harmonie“ und meine „große Liebe“, mit der ich meine/Deine Schöpfung geschaffen habe. Lebe darum ab jetzt nur noch in „Deinem/meinem = unserem“ großen HOLO-FEELING!
Nur mit der „An-nahme“ dieses Glaubens, wirst Du Dich zum wirklichen „Heil-land“ erheben!

Alles was existiert, existiert nur durch Dich und aus Dir selbst, d.h. aus Deinem eigenen Nichtwissen!

Alles, was „gestern“, „vorgestern“ usw. war, ist nur Dein persönliches Vermutungswissen. Es kann z.B. durchaus „möglich“ sein, daß Du bis heute Morgen fünf Jahre im Koma gelegen hast und dadurch Deine von Dir „jetzt“ fest geglaubte Vergangenheit ihre Ursache in einem „Koma-Traum“ hat. Wenn Dich nun ein Arzt (= Heiler) über Deinen „wirklichen Zustand“ aufklärt, wirst Du dieses Schicksal demütig annehmen. Wenn Du Dich dann nach dem ersten Schock gefangen hast, wirst Du anfangen zu suchen. Deine Fragen werden sich dann nur noch um zwei Dinge drehen: „Wer bin ich wirklich?“ und vor allem, „Was ist wirklich?“! Und so wird für Dich „ein Tag“ zu „tausend Jahren“ und „tausend Jahre“ zu „einem Tag“ werden.
Du wirst meine Offenbarungsschriften nur dann als Ganzes verstehen, wenn Du sie unter dieser Voraussetzung - also ohne sie „aus dem Zusammenhang“ zu reißen - liest. Im alten Hebräisch gibt es kein „früher“ oder „später“ - keine Vergangenheitsform. Die hebräischen Hieroglyphen haben eine so „un-faßbare Freiheit“, daß man sie grundsätzlich in keinem „zeit/räumlichen Maßstab“ der Gegenwart erfassen kann. Du kannst sie nur begreifen, wenn Du Dir eine völlig neue Form „des Wahrnehmens“ aneignest. „Das Wesentliche“ Deiner Gegenwart ist Dein Zeitempfinden. Sie ist die Grundlage alles von Dir Wahrgenommenen. Wie Du nun aber begriffen haben solltest, ist die eigentliche Quelle Deiner Gegenwart der zeitlose Inhalt Deines „Nichtwissen“, von dem einzelne „Fragmente“ - aus welchem Grund auch immer - in Deinem Bewußtsein erscheinen und dann von Dir „in die Zeit“ verteilt werden. Die von Dir JETZT wahrgenommene Gegenwart ist also nur ein „Bruchteil“ der Herrlichkeit des in Dir befindlichen „Ewigen“.

Der Sinn Deines Daseins besteht darin, die von Dir wahrgenommenen „einzelnen Noten“ zu einer harmonischen Melodie zusammenzufügen. Erst wenn Dir dies gelingt, wirst Du ein harmonisches Leben erleben. Dein Sinn liegt also im Zusammenklang, in Deiner eigenen Verbindung zu meinem Ganzen.

Es scheint nur so, als gebe es unterschiedliche Quellen, die Dir vom „Ursprung“ allen Seins in Deiner Welt „er-zählen“. Die „naturwissenschaftliche Sicht“ (die Dir von einem „Urknall“ berichtet) ist „in Dir“ mit der „jüdischen Sicht“ (die von „einem Schöpfergott“ der „Adam und Eva“ erschuf) und mit allen anderen mystischen Quellen über die „Gematrie der Worte“ mathematisch genau verbunden. „Im Anfang“ ist das Wort und an anderer Stelle „das Licht“. Beides sind mehr oder weniger harmonische Schwingungen, aus denen auch asiatische, afrikanische, lateinamerikanische, australische usw. Thesen über „diesen Ursprung“ entspringen. Letztendlich entspringen aber alle geistigen Quellen aus ein und demselben „unterirdischen See“ - Deinem eigenen „Nichtwissen“. Wenn Du nun versuchst, Ordnung in alle diese „möglichen Thesen“ zu bringen, weil Du Deine bisherigen vorschnellen „Interpretationsfehler“ einzusehen beginnst, mit denen Du Deine These (= Weltsicht) „als wahr“ und all die anderen „als unwahr“ definiert hast, mußt Du Dich zwangsläufig nach einer neuen Form „des Wahrnehmens“ umsehen.

Ordnung steht immer in der Konsequenz von Denken und Rechnen.

Dein Denken ist nur eine Art von Konstruieren mit Wörtern; es ist der Kausalität unterworfen. Um etwas ordnen zu können, benötigst Du eine Art „Hierarchiesystem“. Erst durch eine „Hierarchie“ ist es Dir möglich, auch „Harmonie“ in die von Dir wahrgenommenen Fragmente zu bringen. Solange Du bestrebt bist, alle Erscheinungen in das Maß Deiner begrenzten Vorstellung von Ordnung zu zwängen, bleiben zwangsläufig viele Fragmente „als unwahr“ außen vor, und so kann auch nur „Unvollkommenheit“, also „Disharmonie“ in Deiner [als]wahr[an]genommenen Welt herrschen. Dies ist auch die Ursache dafür, daß nahezu alle Bibelberichte Deiner bisherigen Vorstellung von Kausalität spotten. Die Erzählungen der Bibel kommen aus einer Welt, deren Ordnungssystem Dein bisheriges Verständnis von Ordnung „um Welten“ übersteigt. Durch die „Mehrdimensionalität“ des Kontextes der Bibel muß man bei einer nur „oberflächlichen Sichtweise“ zwangsläufig auf „Gegensätze“ stoßen. Es ist so, als wenn man die „zweidimensionalen Projektionen“ (= Interpretationen) unseres schon so oft erwähnten Kegels gegenüberstellt. Wer hat nun Recht? Derjenige, der behauptet, das von ihm oberflächlich „wahrgenommene Ding“ ist etwas „Kantenloses, Rundes und Weiches“ (ein Kreis), oder derjenige, der behauptet, es handle sich bei dieser Erscheinung um etwas „Eckiges, Hartes“ (ein Dreieck). Und dann fangen solche „Besserwisser“ in ihrer grenzenlosen Dummheit damit an, um ihren Standpunkt zu streiten, anstatt sich zusammenzutun und zur Synthese zu vereinigen - zu dem, „was wirklich ist“ - zum Kegel.

Dein Dasein in Zeit und Raum verdammt Dich zum Zwang „der Position“ und somit kommt es auch zum Aufeinandertreffen von Gegensätzen. Raumzeitliches Denken tötet die Möglichkeit einer einzigen Quelle. Herkömmliche „positionierte Theologie“, die alles auf einen Gott bezieht, aber nicht akzeptieren will, daß dieser Gott auch ALLES ist, tötet mit ihrem „anmaßenden Gottesbild“ den wirklichen Glauben an mich - den Gott der „alles umfassenden Liebe“ und „Intelligenz“. Die meisten Kirchen predigen mehr über ihre eigenen „Feindbilder“ als über meine alles umfassende Liebe. Solche religiöse Organisationen verhindern somit „wirkliche Religiosität“. Weder Buddha noch Jesus hatten ein Feindbild. Ihre „Nächstenliebe“ war „alles umfassend“.

So wie man seinen Nächsten liebt, ist man auch selbst!

Wer nur „das Böse“ zu predigen vermag, ist in seinem Inneren selbst böse! Alle, die sich mit der Bibel in der Hand auf einen rechthaberischen Standpunkt beziehen, haben sich in das oberflächliche Aussprechen von einzelnen Textpassagen - oder besser ihrem Status - verirrt,

ohne den „ge-samten Kontext“ begriffen zu haben, geschweige denn diesen zu leben. Ein „Pontifex“ (lat. = „Brückenbauer“), der nur mit erhobenem Zeigefinger die Interpretationen seiner eigenen Feindbilder zu predigen vermag und eventuelle „Zweifler“ an seinen „Wahrheiten“ mit Fechterblick und arrogantem Beweiston in der Stimme der Häresie bezichtigt und dann auch noch glaubt, die Macht und das Recht zu besitzen, diesen Zweifler „ex-kommunizieren“ zu können, ist keiner Seele eine Hilfe, geschweige denn ein „Brückenbauer“ in die jenseitige Welt, von der ich Dir hier die ganze Zeit berichte. Betrachte diese Art von „Exkommunizierung“ positiv, weil sie keinen Verlust, sondern den ersten Schritt in die Freiheit darstellt.

In einer wirklich göttlichen Kirche gibt es keine Grenzen, keine Feindbilder, keine Rechthaberei, keinen Mammon, Pomp und Machtanspruch. In meiner „einzig wirklichen Kirche“ gibt es nur „grenzenlose Liebe“ und „das Verstehen von allem“. Jeder Besserwisser, der für seinen Standpunkt das Recht beansprucht, daß sein Standpunkt der einzig richtige sei, leidet an einer Zwangsneurose und wird dadurch zum Fanatiker. Jedem Fanatiker geht „das Männliche“, d.h. das wirklich Schöpferische ab; er wird nur von Pandora, „der ersten Frau“, d.h. von seiner eigenen begrenzten Logik beherrscht.

Um mich richtig zu verstehen: Diese Aussagen beschreiben „kein Feindbild“ von mir, sondern sind die völlig wertfreie Beschreibung des Zustandes, der zwangsläufig einer alles umfassenden Vereinigung vorausgehen muß, denn ohne eine vorhergehende Trennung kannst Du auch nicht das Glück der Vereinigung genießen!

In Deinem „Ko[p]f“ entscheidet es sich nun, ob Du wirklich nach dem Sinn Deines Daseins suchst und darum auch [zu]hören kannst, in die Unverfälschtheit der Quelle, die in diesem Moment in Dir sprudelt, oder ob Du „**Deine letztendliche Wahrheit**“ als schon gefunden glaubst. Es ist diese Wahrheit, die Dich zwingt, auf ihre Art und Weise zu denken und damit auch eine Welt zu konstruieren, die Du als bewiesen empfindest und für die Du jederzeit bereit bist in einen „intellektuellen Krieg“ zu ziehen. Unreife Seelen werden immer nur von ihrem eigenen Fanatismus beherrscht. Sie wollen alles „ausdiskutieren“, um sich am Ende als Sieger zu beweisen, oder schlimmer noch „ausfechten“. Sie schrecken dann nicht einmal vor psychischer und physischer Gewalt zurück: Mensch oder Affe ist dann wirklich keine Frage mehr!

200 Resch ר „das Haupt“

Das Zeichen Resch ist als Zahl 200 und als Laut das „R“. Resch bedeutet „Haupt“ („*rosch*“ 200-1-300 = Kopf; Führer; Anführer; aber auch „Anfang“). Das R ist der „Königsbuchstabe“, der eine „tätige Ergriffenheit“ und ihre „gelenkte Bewegung“ symbolisiert. Das R beschreibt die machtvolle Leitung und „**In-gang-setzung**“ Deiner Ideen und Pläne. Es symbolisiert damit aber auch die „in Dir“ vorherrschende Tautologie! Erst wenn Du das Nadelöhr durchquert hast, kommst Du zum Zeichen Resch. Ein Affe ist sich seiner Handlungen nicht bewußt. Erst wenn Du Dich über den traditionellen Mechanismus Deiner bisherigen Logik zu erheben vermagst, gelingt es Dir, die Zweiheit des Links und Rechts in Dir zu einer Einheit zusammenzufassen. Der Kopf kommt immer zuerst, wie das auch bei der Geburt eines Menschen der Fall ist. Darum fängt auch die Bibel mit dem zusammengesetzten Wort „*be-**resch**-ith*“ an. Auf der „Lautebene“ gelesen bedeutet dies „Im Anfang“. „Im Haupt“ fängt also alles an. Deine Welt beginnt erst dann an zu „existieren“, wenn Dein Resch anfängt zu denken, d.h. wenn Du beginnst etwas wahr-zu-nehmen. Erst durch Denken wirst Du Dir Deiner Welt gewahr. Das von Dir „geglaubte Sein“ eines Vorher und Nachher besteht nur aus dem konstruierten Vermutungswissen Deines Glaubens und dieser wird von Deiner bisherigen begrenzten rationalen Logik beherrscht. Alle Deine „Erscheinungen“ - Du solltest

ab jetzt besser „In-form-ationen“ sagen - sind immer nur dann da, wenn Du an etwas „Bestimmtes“ denkst. Du holst Dir also mit Deinem eigenen [nach]Denken nur eine mögliche, von vielen anderen möglichen Vergangenheiten aus Deinem unendlichen Nichtwissen ins „Jetzt“ Deines „Bewußtseinslichtes“, d.h. in Deine Gegenwart.

Deine bisherige These (= Ansicht), daß in Deinem Gehirn alle Funktionen Deines Daseins „verankert“ sind und von dort aus alles gesteuert wird, ist eine reine „Metapher“. Beachte dabei bitte genaustens, was der Begriff Metapher wirklich bedeutet. Dein „Gehirn“ hat nämlich mit dem, „was wirklich ist“, genauso wenig zu tun wie die „oberflächlich betrachteten Wörter“ eines Sprichworts mit dessen Sinn. Und was haben „Lügen“ schon mit „kurzen Beinen“, oder „ein Krug“, der irgendwann einmal auf seinem Weg zum Brunnen zerbricht, mit dem „eigentlichen Sinn“ dieser Aussagen zu tun? Es geht mir darum, daß Du langsam damit aufhören solltest, Dich mit dieser Wabbermasse zu identifizieren. Dein Geist steht über der Materie, wenn er aus ihr „erwachsen ist“. Der Begriff „Haupt“ oder „Gehirn“ bezeichnet in den hebräischen Zeichen also nicht Deinen „materialisierten Kopf“, sondern Dein jeweiliges „geistiges Zentrum“. Damit wird also kein bestimmter „dauerhafter“ materialisierter Punkt, kein „raum/zeitlicher Aspekt“ definiert, den Du „normalerweise“ im Kopf Deines Körpers plazierst. Dein geistiges Zentrum befindet sich immer an der Stelle, die vom Aufmerksamkeitslicht Deines Bewußtsein „im Jetzt“ beleuchtet wird. Unter „Beleuchten“ darfst Du Dir nun nicht nur „optische Erscheinungen“ vorstellen, sondern jegliche Art von „Empfindungen“ zu deren Erzeugung Dein Bewußtsein fähig ist.

Die „**Illuminationen**“ (lat. „***illumiono***“ = „erleuchten“) Deines Geistes erzeugen in Dir die „**Illusion**“ (lat. „***illusio***“ = „Verspottung“) einer Außenweltrealität. Die von Dir wahrgenommene Welt entspricht nur einem überaus realistischen Traum. Wenn Du träumst, weißt Du ja auch nicht, daß Du Dich nur in einer Traumwelt befindest. Während eines Traums ist die von Dir wahrgenommene [Traum]Welt genau so materialisiert vorhanden, wie die, die Du in diesem Moment [als]wahr[an]nimmst! Erst wenn Du geistig „wirklich wach wirst“, wenn Du das Koph durchquerst, und damit Dein „tierisches Dasein“ - den Affen - überwunden hast, wirst Du auch mit Deinem ganzen „**psychosomatischen** Ganzen“ erkennen, daß die von Dir bisher wahrgenommene Wirklichkeit, einschließlich der damit verbundenen „Erfahrung“ zeitweise zu schlafen und dabei unterschiedliche Träume zu erleben, daß „dies alles“ einzig zu einem übergeordneten „großen Traum“ gehört, den Du als „Dein Leben“ bezeichnest. Immer wenn Du morgens glaubst, Du seist nach einer Nacht, in der Du „traumlos geschlafen“ hast, aufgewacht, bist Du in diesem Moment in Wirklichkeit nur „eingeschlafen“. Aus Unwissenheit und Unbewußtheit bleibt Dir nämlich verborgen, daß Du Dich während dieses „traumlosen Schlafes“ in der jenseitigen Welt befunden hast - d.h., daß Du „dort“ eigentlich „wirklich wach“ warst - und mit Deinem „Öffnen der Augen“ und dem damit verbundenen Aktivieren Deines raum/zeitlichen Denkens, „im ewigen Lichte besehen“, eigentlich wieder eingeschlafen bist.

Die Wissenschaft von der Bedeutung seelischer Störungen für die Entstehung einer physischen Krankheit nennt man „**Psychosomatik**“. Die Psychosomatik ist somit die Lehre über die Beziehungen zwischen körperlichen und psychischen Vorgängen im Menschen. Genau genommen erzählt Dir schon das Wort „**Psychosomatik**“ die oben aufgeführte Tatsache. Das griechische „***Soma***“ heißt zwar „Körper“, aber „***Psychomatium***“ bedeutet „Totenorakel“ und das lateinische „***somnus***“ heißt „Schlaf“. Deinen „die Illusion Materie erzeugenden“ und „körperlich“ wahrgenommenen „[Lebens]Traum“ nennt man auf Lateinisch „***somnium***“.

Eine „begrenzte“ raum/zeitliche Welt-Erfahrung kann nur in einem „Traumzustand“ wahrgenommen werden. Eine raum/zeitliche Welt entsteht nur dann, wenn sich die „wahrnehmende Seele“ nicht „aller ihrer Sinne“ bewußt ist. Zu den von Dir bisher nicht benutzten Sinnen gehört z.B. auch „Dein Übersinn“, mit dem Du alles „Übersinnliche“ wahrnehmen wirst. Dieser „Übersinn“ wird von den etablierten Naturwissenschaften „in Deiner Welt“ völlig ignoriert und als „Schwachsinn“ und „Verrücktheit“ bezeichnet. Der Grund dafür liegt darin, daß sich dieser „Übersinn“ jeglicher quantitativen raum/zeitlichen Überprüfbarkeit entzieht. Indem jemand eine „mystische Erfahrung“ „als verkehrt“ und „unreal“ bezeichnet, weil er diese Erfahrungszustände aufgrund seiner eigenen seelischen Unreife geistig (noch) nicht „nachvollziehen“ und dadurch „selbst erfahren“ kann, beweist er sich genau genommen nur selbst seine eigene „schwach[e]-Sinnigkeit“. Jeder Mensch, der diese „schwach-sinnigen Thesen“ einer sich derart selbst begrenzenden Naturwissenschaft als „Maßstab allen Seins“ betrachtet, verhält sich wie ein dickköpfiges Kind, das ja in der Regel auch nicht von dem, was es sich „in den Kopf gesetzt hat“, loslassen will. Ich weiß, daß dies alles noch „unglaublich“ für Dich klingt, aber vertraue mir. Du kannst dabei nur das Geringste verlieren - dies ist Dein bisheriges disharmonische Weltbild - und das Höchste gewinnen.

Auch Du läßt Dich bisher ausschließlich nur von Deinen „fünf tierischen Sinnen“ leiten. Solange Du nur auf diese zurückzugreifen vermagst, wirst Du die Welt „wirklicher Freiheit“ nie bewußt erfassen können. Solange Du nur Deine bisherigen „logischen Gewohnheiten“ als möglich betrachtest, wird Dir die „bewußte Wahrnehmung“ der „zeitlosen Wirklichkeit“ immer ein Geheimnis bleiben. Es ist so, als ob Du Dich weigerst etwas zu lernen, z.B. eine Fremdsprache. Du wirst diese dann zwangsläufig auch nie verstehen können. In diesem Fall wirst Du aber nicht so dumm sein und diese Fremdsprache als „unwahr“ anzuzweifeln, sie als „schwachsinnig“ zu titulieren und ihre Existenz zu leugnen - nur weil Du den Sinn dieser Sprache nicht „wahr-nehmen“, also verstehen kannst. Aber genauso verhalten sich Deine pseudoweisen Naturwissenschaften. Sie lassen keine andere Sprache (= Logik) neben der ihren eigenen „als logisch existent“ gelten.

Immer wenn Dich das Dogma der von Dir „geglaubten“ natur- und geisteswissenschaftlichen Thesen an die „Einseitigkeit Deines Daseins“ bindet, d.h., wenn Du nur an diesen „Traum“ zu glauben vermagst - den Du felsenfest als „Wachsein“ empfindest - quälen Dich auch nachts Träume in diesem „großen Traum“. Du wirst in diesem „großen Traum“ also auch träumen, daß Du „zeitweise“ schläfst und dabei manchmal von Schlaflosigkeit geplagt wirst. Die von Dir wahrgenommene Welt ist dann völlig „nach links“ gedriftet, das ist angeblich auch die „Gehirnhälfte“, in der Deine „fragmentierende Logik“ ihr Zuhause hat. Die hebräische Schrift, als Urschrift, geht von rechts nach links. Die rechte Gehirnhälfte ist nach Aussagen Deiner Neurologen diejenige, in der alles „Bildhafte“ und „Analoge“ ihr Zuhause hat. Die Quelle Deiner Welt fließt also aus dem „Unbegreiflichen“, „Un-logischen“, dem „Nichtvernunftmäßigen“ und daher „Analogen“, in Deine kleine, nur logisch wahrgenommene „linke Welt“. Siehe dazu auch im Band 1, S. 239 nach der Wurzel des Wortes „Links“.

Nur im Analogen - im „rechten“ Bewußtsein also - ist ein guter und „gleichzeitig“ zorniger Gott, ein liebender und „zur selben Zeit“ strafender Gott als eine höhere synthetische Einheit zu verstehen, der „in sich“ alle diese Gegensätze zu einer höheren Qualität vereinigt. Es ist der Gott, der dem Hiob, wenn er ihm „das Ganze“ der Welt vor Augen führt, alles doppelt wiedergibt. Der Hiob litt ja nur deshalb, weil auch er nur „eine Seite“ kannte. Ein solcher Gott paßt „konservativen Theologen“ natürlich nicht in ihr Konzept. Darum haben sie mich auf das Prokrustesbett ihrer begrenzten Weltwahrnehmung geschnallt und möchten nun, daß ich nach ihrer Pfeife zu tanzen habe. Jede „raum/zeitliche Wahrnehmung“ kann zwangsläufig nur ein

Traum, bzw. eine Vision sein - da die meiner Wahrnehmung zugrunde liegende Wirklichkeit „raum/zeitlos“ ist. Um das, „was wirklich ist“, bewußt erfassen zu können, benötigst Du unter anderem auch „Deinen Übersinn“. Um also Deine „geistige Einstellung“ des „raum/zeitlosen Wach-Seins“ selbst erleben zu können, mußt Du auf Deine „raum/zeitlose Wahrnehmungsfähigkeit“ - auf Deinen „Übersinn“ - zurückgreifen. Dieser wird aber erst dann „in Dir“ in Erscheinung treten, wenn Du auch an ihn „zu glauben“ vermagst. Solange Du aber „alles Übersinnliche“ als Humbug abtust, wird Dir meine Wirklichkeit immer ein großes Rätsel bleiben. Womit könnte denn alles Übersinnliche sonst noch zu tun haben, als mit einem Dir noch unbekannten „Wahr-nehmungs-Sinn“? Dies alles spielt sich in Deinem „Haupte“ ab, und wenn Du das Resch als Zeichen erfahren hast, weißt Du auch in Deinem verborgenen Innersten davon. Dein wirkliches Resch wird von Dir auf Deinem Weg Durch Dein Dasein erfahren, bevor Du an der großen Endmahlzeit des Lebens teilnehmen kannst. Im Sanskrit hat die Wurzel „*ra*“ die Bedeutung „hevorbringen“ und „produzieren“. Im religiösen hinduistischen Mythos Rigveda ist „*rasa*“ ein „mystischer Fluß, der Deine Erde umfließt“. Dieser Fluß symbolisiert Deine Gedankenströme - die stochastischen Bewegungen Deines Resch - mit denen Du Dir „alles Irdische“ ins Auge faßt und damit auch geistig vergegenwärtigst.

Das R ist ein hochaktiver Laut (siehe dazu auch Band 1, S. 120). Er steht für Deine „geistige Erregung“, das „leitende Prinzip“ und „die Bewegung“ (erregen, rasen, regeln, regieren, rollen rinnen, Rad, Trans, Rute usw.)

Nun betreten wir die Ebene des Schin. Es ist das Zeichen mit dem großen Geheimnis des Sinns Deines Daseins. Das Geheimnis, das Dich selbst zu seiner eigenen Enthüllung benötigt.

300 Schin ש „Der Zahn“

Das Zeichen Schin hat den Wert 300 und kann als „*schin*“ mit den Laut „Sch“ aber auch als „*szin*“, als „Sz“, in Erscheinung treten. Ein Punkt rechts über den Zeichen bedeutet „*schin*“ und links darüber „*szin*“. Schin bedeutet eigentlich „Zahn“. Du betrachtest Deine Zähne als Werkzeug mit dem das beginnt, was Du als „Essen“ bezeichnest. „Essen“ (hebr. „*achol*“ 1-20-30) bedeutet eine Verbindung von „Allem“ (hebr. „*kol*“ 20-30 = „alles“) mit ALLEM, der „Eins“. Alles wird also mit der „Eins“ verbunden, d.h. wenn Du etwas hörst, siehst, oder etwas auf eine andere Art „wahr-nimmst“, so „ißt“ Du es, es wird somit eins mit Dir. Aufgrund dieser Betrachtung sollte Dir auch einleuchten, daß Du unter dem Begriff „*achol*“ keineswegs nur das herkömmliche „Essen“ verstehen solltest. Alles von Dir „Aufgenommene“ wird durch das „*achol*“ zu einem Teil von Dir, indem Du es „in Dir aufnimmst“. Du zerkaust es mit Deinen Zähnen, damit Du es Dir „einverleiben“ kannst. Und genauso verhält es sich auch mit der Wirklichkeit: Sie wird von Deinem (noch) begrenzten Geist in verdaubare Happen „zerkleinert“ und in die Zeit verteilt, damit es „fließend“ wird und Du es dann „nacheinander“ aufnehmen kannst. Du solltest Dich nun fragen, warum Du überhaupt essen mußt? Die Antwort darauf ist ganz einfach: Damit Du leben kannst! Dies aber solltest Du nicht nur auf „Dein körperliches Leben“ beziehen. Auch die symbolische Funktion des hebräischen Schin - die „geistigen Zähne“ - benötigst Du, um alles von Dir Wahrgenommene mit dem „Einen“ zu verbinden - mit Dir selbst. Erst wenn Dir das gelingt, fängst Du an geistig „zu leben“! Das fragmentierte Wahrnehmen von Erscheinungen gründet im Geheimnis der Dualität Deiner Schöpfung. „Du kleiner Gott“ unterhältst Dich so mit Deiner Schöpfung. Der Himmel in Dir ruft die Erde und die Erde antwortet dem Himmel. Beide verlangen nach einander und fühlen die höchste Wonne, wenn sie sich finden und „vereinigen“. Jedes „Wieder-Einswerden“ ist mit einem Glücksgefühl verbunden. Jedes Verfehlen oder gar absichtliches Verweigern des Einswerden bringt „Dir kleinen Gott“ Leid. Sogar Glück und Leid selbst trachten nach diesem Einswerden, das sich mit dem Sterben

eines „normalen Menschen“ und der damit verbundenen Geburt des „wirklichen Menschen“ erfüllt. Alle Gegensätze heben sich in diesem neugeborenen wirklichen Menschen „in sich“ auf und bilden so mit ihrer Synthese die Grundlage zu einer neuen, höheren und schöneren Dimension des Lebens, die das Himmelreich auf Erden bewußt erlebbar macht. Nur ein pseudo-guter Mensch will das Böse verteufeln, es bekämpfen und am besten dem Nichtsein überantworten. Einem unreifen Menschen, der versucht, „das Böse“ in und außerhalb von sich zu bekämpfen, ist nicht bewußt, daß er selbst alles Böse nur durch seine eigene, nur „einseitige Interpretation“ erzeugt. Den „**Konflikt**“ (lat. ***con-flictus*** = das Aufeinandertreffen) zwischen Gut und Böse kann man nur durch deren Synthese „vollenden“ (= lat. ***con-ficio***). Darin besteht die geheimnisvolle Bezogenheit, das Aufeinanderzu von beiden. Ein wirklicher Mensch hat diese Extreme „in sich“ auf einen Nenner gebracht - die beiden Pole „Positiv und Negativ“ als eigene „Energiequelle“ erkannt - die ihn in einen völlig neuen „geistigen Lebensraum“ zu katapultieren vermag. Auf diese merkwürdige Weise äußert sich auch das Streben nach „Einswerden“ bei Mann und Frau. Die „Innigkeit“ und Stärke des „nach einander Verlangens“ übersteigt in der Regel jede rationale Logik - alle Vernunft und Vernunftgründe. Man sagt, daß der Mann die Frau „bekennt“, wenn er seinem Verlangen nachgibt. Aber nur zu „be“kennen, bildet noch lange keine „Ge“meinschaft (siehe Band 1, S. 10 und 34). Jeder „normale Mensch“ hat andere, offensichtlich „irrationale Gründe“, um das eine abzulehnen und das andere als erstrebenswert zu betrachten. So kommt es zu Kriegen, hier wurzeln die unterschiedlichen politischen Richtungen und religiösen Strömungen. Die zugrunde liegende „Ursache“ dieser „normalmenschlichen Misere“ kann man nur aus der Sicht einer höheren Bewußtseinsdimension „rational“ erklären, auf der diese „irrationalen [„Be“weg]Gründe“ zur Synthese vereinigt wurden. Eine verstandesmäßige Erklärung „innerhalb“ einer persönlichen „normalen Logik“ muß zwangsläufig immer fehllaufen und in den Irrtümern einer dogmatischen Pseudo-Wissenschaftlichkeit enden. Diese wird, solange sie nur in einem „Richtig/Verkehrt-“ und „Gut/Böse-Raster“ zu denken vermag, „das Wesentliche“, d.h. die synthetische Vereinigung dieser Gegensätze, immer völlig außer Acht lassen. Alle Deine Begegnungen und Vorfälle haben für Dich einen geheimnisvollen „Hintergrund“. Die Ursache des Zusammenstoßes liegen in Deinem „Unwissen“ über das, „was wirklich ist“. Es kommt Dir zu, diese oder jene Erfahrung zu machen und Deine Aufgabe liegt nun darin, die Dualität aller Dir meist nur einseitig erscheinenden Gegensätze zu erkennen, um dann deren beide Seiten miteinander zu vereinigen. Es verhält sich letztendlich mit allen Deinen Erfahrungen genauso, wie mit Deiner Aufnahme Deiner materiellen Nahrung und deren Verdauung. Du benötigst sie zum Leben.

Benötigst Du Deinen Verstand und Deine strenge Logik, um Deine Nahrung zu verdauen?

Wenn Du alle unwillkürlichen körperlichen Funktionen, die für die Verdauung Deiner Nahrung nötig sind, bewußt steuern müßtest, würden diese zu einer unerträglichen Qual. Du würdest dann vor einem unübersichtlichen Durcheinander stehen, Deinem innerlichen Zerfall. Du hättest nur noch damit zu tun, alle Deine Körperfunktionen aufrecht zu erhalten. Kein Computer wäre imstande, Dir beim Ordnen dieses unübersichtlichen komplexen Chaos zu helfen, geschweige denn, daß ein normaler Mensch das dazu nötige Programm erstellen könnte. Letztendlich funktioniert aber alles wie von selbst und nur zu Deinem Besten. Und genauso verhält es sich auch mit der „geistigen Verdauung“ Deiner Außenwelt-Erfahrungen. Wenn Du damit aufhörst, zu versuchen, sie nach Deinem primitiven rationalen Raster von Gut/Böse, Richtig/Verkehrt, Angenehm/Unangenehm usw. zu ordnen, wirst Du feststellen, daß alles „wie von Gottes Hand geführt“ eine Synthese zu Deinem Besten eingehen wird. Du wurdest geschaffen, um zuerst einmal alles aufzunehmen. Und so wie es nötig ist, die Nahrung zu zerkauen, wird auch alles Erlebte von Dir in kleine Teile zerteilt. Alles wird „fließend“ gemacht. Ein Baby kann nur Flüssiges, bzw. Breiiges aufnehmen. Analog dazu

benötigt Dein noch unreifer Geist ebenfalls eine „zeitliche Form“, um meine „statische Wirklichkeit“ geistig verdauen zu können. Deine Begegnung mit dem Essen beginnt mit Deinen 32 Zähnen - Deine Begegnung mit der Wirklichkeit, mit den 32 Wegen des Sephirot-Baums. Der Zusammenhang von Innen und Außen wird somit durch die Zahl 32 sowohl körperlich als auch geistig verbunden. Die 32 Zähne sind symbolisch identisch mit diesen 32 Wegen, die die Vielheit aller Deiner Erscheinungen zu einem lebendigen Ganzen zu vereinigen vermögen. Und gerade deswegen ist das Schin ein so wichtiges und entscheidendes Zeichen. Es gehört mit dem Aleph und dem Mem zu den drei Urzeichen.

Alles Dich Nährende scheint für Dich deswegen „von Außen“ zu kommen, es erscheint Dir daher auch unterschieden von Dir und Du bist darauf angewiesen es aufzunehmen. Als erwachsenes Wesen nach meinem Ebenbild bist Du eins mit der Welt, die Dich zu umgeben scheint. Da noch nicht alles, was Du aufnimmst, bei Dir bleibt, zeige ich Dir, daß Deine Entwicklung - die Einswerdung - noch im Werden ist. Dieses Werden geht mit der Empfindung Deines zeit/räumlichen Daseins einher. Dein Dasein ist gekennzeichnet von Mißverstehen und Ablehnung. Dein geistiges „Nichtbegreifen- bzw. akzeptieren wollen“ von manchen Erscheinungen entspricht dem „Nichtverdauen können“ im Körperlichen. Und so wie ein Mensch das ausscheidet, was er von der aufgenommenen Nahrung nicht verwerten kann, hat er auch „geistige Ausscheidungen“. Sie bestehen aus dem geistigen Material, was ihm „verkehrt“ und „böse“ erscheint. Solange Du den Sinn von Feindschaft, Elend und Verdummung, von Seuchen und Krankheit nicht zu deuten vermagst, hast Du auch den Sinn Deines Daseins auf „dieser Bewußtseinsebene“ nicht begriffen. Wenn sich Deine „rationale“ Logik soweit entwickelt hat, daß Deine geistige „Rechenkapazität“ (= „rationale“ Wahrnehmungsfähigkeit) ausreicht, alle „bi-nomischen Gleichungen“ zu lösen, die Dir in Deiner „Erscheinungswelt“ vorgelegt werden, werden sich auch alle von Dir noch„negativ“ wahrgenommenen Erscheinungen, bei der Synthese mit dem eigenen „positiven Gegensatz“, wie von selbst auflösen. Die durch diese Synthese entstehende „neue Dimension“ wird für Dich dann zu einem neuen „Lebensraum“ werden, den Du durch dieses „gesteigerte Bewußtsein“ auch „rational“ wahrnehmen wirst. Lasse Dich also nicht von der Tatsache stören, daß Ausscheidungen - körperliche sowie auch geistige - von Dir noch als schlecht bzw. übelriechend empfunden werden und Dir dadurch als „unbrauchbar“ erscheinen. Du benötigst Deine geistigen Ausscheidungen für Deine Entwicklung genauso dringend, wie die Pflanze den Dünger. Untersuche alles für Dich „böse“ und „verkehrt“ Erscheinende; grüble intellektuell darüber nach, stoße es nicht weg, Du kannst Dir daran nicht die Hände schmutzig machen. Danke besser Gott, daß er Dir diese „ballastreiche geistige Nahrung“ zukommen läßt und damit auch die Möglichkeit, mit Hilfe des von Dir Unverwertbaren, „über Dich selbst hinauszuwachsen“. Dein Körper leistet die körperliche Verdauung doch auch, ohne daß sich Dein Bewußtsein dabei einmischt. Im Körperlichen hast Du ja auch ein „blindes Vertrauen“ in die Genialität meiner Schöpfung. Du denkst nicht im Geringsten daran, Dich in diesen „Selektionsprozeß“ von „Gut bzw. Brauchbar“ und „Schlecht bzw. Unbrauchbar“ einmischen zu wollen. Im Geistigen aber herrscht der egoistische Besserwisser in Dir vor, der sich in seiner eigenen Unwissenheit zum Richter über alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen erhebt. Auch hier wäre aber Vertrauen und Gelassenheit das rechte Verhalten. Alles was Dich nicht „aufbauen“ kann, werde ich beseitigen. Wozu füttere ich Dich dann mit diesen unbrauchbaren geistigen Ballaststoffen? Warum gibt es diese Schlechtigkeiten? Wozu das Böse, das Dir angetan wird, oder besser, das Du Dir laufend selbst antust? Es hat seinen Sinn darin, durch Dich hindurchzugehen und erfüllt diesen, wenn es Dich ohne den geringsten Widerstand passiert. Erst wenn Du Dich zu einem geistigen „Supraleiter“ entwickelt hast, werden alle von mir „eingespeisten Energien der Lebendigkeit“ bis „in alle Ewigkeit“ in Dir erhalten bleiben. Das Schin - der Dreizack ש - ist auch das Zeichen des Gottesnamen

„*schadai*“ 300-4-10, der Dir Deine „reine Ruhe von Gottes Sein“ symbolisiert und damit Dein Zentrum zwischen „Gut und Böse“ ausdrückt.

Es ist die von Dir angestrebte Zukunft, die Deiner jetzigen Gegenwart ihren Sinn verleiht. Deine Vorstellungen sind Deine geistigen Kinder und jedes Kind, das geboren wird, ist ein Zeichen, daß eine andere Welt kommt. Auf der anderen Seite sagt man aber, daß man sich seine Kinder nicht aussuchen kann. Deine „**rationale**“ Logik ist die „Gebärmutter“ (hebr. „***rechem***“, 200-8-40), das „CAD-Programm“ also , mit dem Du Deine Welt konstruierst. Die Radikale von „***rechem***“ können aber auch als „***rachem***“, 200-8-40 (= „Barmherzigkeit“; „Erbarmen“) und als „***racham***“, 200-8-40 (= „Schmutzgeier“ [*neophron percnopterus*]), gelesen werden. Mit welchen Augen siehst Du in Deine Welt? Barmherzigkeit entsteht mit Deinem Glauben an das Unerwartete und durch Dein Vertrauen auf mich. Wenn Du alles selbst bestimmen und Dich nur (auf Kosten anderer?) „abzusichern“ versuchst - wenn Du Deine Energien damit verschwendest, Dich in dieser kaputten Welt einzurichten, weil Du an keine andere zu glauben vermagst - wird Dein Geist zum „***rechem***“ eines „***racham***“. Nur Deine Sehnsucht nach der „letztendlichen Zukunft“, die Du nach Deinen raum/zeitlichen Welten „erfahren“ wirst, vermag Deinem noch begrenzten Dasein den Sinn für „das Wesentliche“ zu öffnen. Barmherzigkeit ist die Kunst, das Unerwartete zu genießen, sie kann nicht erkauft werden. Ein Geldwechsler und Geschäftemacher kann als solcher nicht barmherzig sein. Versuche nicht, die Welt nur aufgrund Deiner „normalen Logik“ begreifen und damit auch beherrschen zu wollen. Auf diese Weise ignorierst Du „das große Geheimnis“ in Dir völlig und machst es damit zu Deinem Feind. Genau genommen machst Du Dich so zu Deinem eigenen Widersacher. Meine Gesetze heißen „Ge-recht-igkeit **pur**“ (hebr. „***pur***“ = „Zu-fall“) - jedem so, wie es ihm gebührt. Meine Gerechtigkeit übersteigt dabei Deine raum/zeitliche Wahrnehmung, d.h. „abgerechnet“ wird immer am apodiktischen Schluß - und dieser befindet sich im „Jetzt“! Ein wirklicher Mensch kennt die Verbindung zu seinem wirklichen Vater, er weiß, daß diese nur durch sein „***bechinnom***“ 2-8-50-40 (= „**Umsonst** [tun]“) zustande kommt. Deine „Selbstlosigkeit“ ist der „Prüfstein“ (hebr. = „***boxan***“ 2-8-50), durch den Du Dich in diesem Dasein zu „**boxen**“ hast. Der Berechnende will von diesem Geheimnis nichts wissen, weil es seine begrenzten Vorstellungen und Absichten durchkreuzt. Mein Geheimnis wird von einem „Verstehenden“ (siehe Band 1, S. 137) in jedem Ding und Ereignis erfahren. Auch im scheinbar belanglosem Tun normaler Menschen ist es verborgen. Auf die Lösung des großen Geheimnisses Deines Daseins wirst Du nicht durch mechanisches Anhäufen von bloßem „Wissen“ kommen, sondern nur „autopoietisch“ (= Selbstorganisation in Organismen) durch Deine eigene geistige „***rechem***“ - die alle für Dich in Erscheinung tretenden zukünftigen Früchte schon jetzt in sich trägt.

Eine „Anthropologie“ (= Lehre vom Menschen) kann nur dann als seriös betrachtet werden, wenn sie den Menschen auch auf allen seinen Daseins-Ebenen ins Blickfeld bringt, und aufzuzeigen versucht, daß alle diese Bereiche in einer unverbrüchlichen Einheit zusammenhängen. Das „Zentrum“ ist dabei reines Licht und der interpretierende wachsende Geist das Dia, durch das dieses Licht unvollkommene Welten nach außen zu projizieren scheint. Alle Wörter werden vom jeweiligen Denker unbewußt individuell interpretiert und wirken so auf sein Tun, seinen Leib und die von ihm wahrgenommene Welt: Der dabei betriebene Bi-nomenalismus der Wörter erzeugt das Hier und Dort. Tief in Dir verborgen befindet sich das Geheimnis der Synthese Deiner Wörter.

400 Taw ת „die Zeichen“

Das letzte Zeichen ist das Taw, als Buchstabe das „T“ und als Symbol bedeutet es „die Zeichen“. Das Zeichen setzt sich aus einem Resch mit einem umgekehrten Waw zusammen. Die alte hebräische Hieroglyphe des Taw ist einfach ein „Kreuz“ - also „das Zeichen“

schlechthin; denn es deutet „die Vierheit“ an, die auch im Zahlenwert 400 zum Ausdruck kommt. Es ist dieses Zeichen - das Kreuz - das im Christentum bedeutet, daß Gott der Schöpfer, sich in diese Welt „hineinopfert“ und darin „aufgeht“. Der Begriff 400 ist das Äußerste, das zum Ausdruck gebracht werden kann, er symbolisiert ein „wahrgenommenes zeitloses Ende“, aber nicht den apodiktischen Schluß. Die 400 ist der „In-begriff“ von allem und wird daher auch als Ausdruck für die Ewigkeit verwendet. Die 400 Jahre Gefangenschaft in Ägypten bedeuten daher eine „Gefangenschaft ohne Anfang und Ende“. Man kann sich aus dieser Gefangenschaft der „Zweiheit“ nur erlösen, wenn man deren „intellektuelle Mauern“ zu durchbrechen wagt. Feiglinge, die am Alten festhalten, weil sie auf „Nummer sicher“ gehen wollen - denen der Spatz in der Hand lieber ist, als die Taube auf dem Dach - werden ewig die Gefangenen ihrer eigenen Dummheiten bleiben. Dies ist auch das Geheimnis Deiner „Verbannung“ (hebr. „*galuth*“ 3-30-400) in dieser ungemütlichen Daseins-Ebene und das Geheimnis Deiner sich immer wiederholenden „unbewußten Reinkarnationen“ in dieselbe (siehe Band 1, S. 234). Ich weiß, daß diese Erklärung Deiner Vernunft als „unmöglich“ erscheint, obwohl Du Dich nach einer „ein-fachen“ Erklärung für Dein Dasein sehnst. Wenn also in der Bibel steht, daß Land Israel sei 400 x 400 Einheiten (Para-sangen!) groß, dann soll dies bedeuten, das das Land Israel als Symbol für „diese (Deine) Schöpfung“ steht und diese „Reifestufe Deiner Seele“ unter dem Zeichen des Taw, der 400, steht. Das heißt, Du wirst solange in „Deiner“ ungemütlichen, selbst konstruierten Welt verweilen, bis Du deren „wirkliche Gesetze“ begriffen hast. Es handelt sich dabei also um einen „begrenzten Zeit-Raum“, der dennoch kein Anfang und kein Ende besitzt.

Wenn Du aus Unwissenheit den Fehler begehst, die Symbole der Bibel - egal, ob es sich dabei um Raum- und Zeitmaße oder um Namen oder Dinge handelt - „Eins zu Eins“ in die von Dir wahrgenommene raum/zeitliche Welt zu übernehmen, mußt Du zwangsläufig in einem Chaos von Fehlinterpretationen landen.

Ich betone an dieser Stelle noch einmal mit Nachdruck:

„Jedes einzelne Zeichen“ und die daraus „ge-bildeten Worte“ in meinen Offenbarungsschriften stellen „in erster Linie“ mathematische Posten, also „rein qualitativ-mathematische Symbole“ dar! Ich transformiere damit die „extreme Komplexität“ meiner quantitativ-mathematischen, d.h. harmonisch aufgebauten Wirklichkeit, auf eine für unreife Seelen leichter zu verstehende „verbale Metapherebene“.

Die „statische Zahlenstruktur“ meiner Wirklichkeit verwandelt sich bei einer „in die Zeit aufgefächerten“ verbalen Beschreibung in symbolische Märchen und „Gleichnisse“, in denen meine ganze harmonische Weisheit enthalten ist. Dabei auftretende eventuelle „**Ähn**-lichkeiten“ (> **Ahnen**-reihe) mit „**ehe**mals“ lebenden „Personen“ (lat. „***per-sono***“ = „durchtönen“) sind dabei alles andere als „rein zufällig“. Alle „Persönlichkeiten“ aus Geschichte und Mythologie, will heißen, Deine „Ei“**gen**-en „**Archetypen**“ (lat. „***arca***“ = „Kasten, Totenlade“; „***typus***“ = „Figur“), grüßen Dich, wenn Du „im Jetzt“ an sie denkst, aus Deinem eigenen „Un[ter]bewußtsein“!

Longum iter est per praecepta breve et efficaz per exempla!
(Lang ist der Weg [zur wirklichen Erkenntnis] durch lernen, kurz und wirksam [aber] durch ein Beispiel!)

Jede **4** reicht dabei immer bis zur nächst höheren Ebene, jedenfalls bis zu deren Grenze, bis zur Manifestation einer „neuen Eins“. Das bedeutet:

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

1+2+3+**4**	ist Daleth	=	die Tür zu Gott	**10**
10+20+30+**40**	ist Mem	=	die Zeit des Koph	**100**
100+200+300+**400**	ist Taw	=	die Erscheinungen der Trinität	**1000**

Die „Tür“ (das Daleth, die 4) öffnet Dir den Zugang zur Zeit. Die „Zeit“ (das Mem, die 40) öffnet Dir den Zugang zur Ewigkeit (dem Taw, der 400) und „diese Ewigkeit“ öffnet Dir dann Deinen Weg zu meinem „Himmelreich“ - d.h. zu mir! Und da ich Du bin, auch zu Deinem wirklichen Wesen, zu Dir selbst. Für alle „**normalen**“, das bedeutet eigentlich „***nomenalen*** Menschen“, die sich selbst in ihre begrenzte, da ver-kehrt interpretierte, verbale „Sprachenwelt“ einsperren, endet der eigene wahrnehmbare Horizont - der Glaube - bei der 400. Für die 500 gibt es kein hebräisches Zeichen mehr, denn ab der 500 beginnt die „nonverbale höhere Welt-wahrnehmung“ - „das reine Verstehen“. Du befindest Dich auf Deinem Entwicklungs-Weg „zur Zeit“ noch „außerhalb“ dieser nonverbalen Welten, dennoch befinden sich diese höheren Dimensionen „innerhalb“ der von Dir wahrgenommenen „verbalen Welt“ (Verb = Zeitwort).

Daß ich nun meinen Menschensohn in Dein Dasein geschickt habe, solltest Du als Zeichen erkennen, daß Du nun die seelische Reife erreicht hast, für eine neue „Auf-gabe“. Du mußt nun „in Dir“ nach Deinem „Übersinn“ suchen und diesen bewußt entwickeln. Die besten Resultate erreichst Du dabei durch Deine stete Auf-merksamkeit. Deine „wertungsfreie Aufmerksamkeit“ „**trainierst**“ Du, indem Du immer mehr an die von mir verbal beschriebene Wirklichkeit - d.h. an Dein „Ei“gen-es HOLO-FEELING glaubst. Nur mit Deinem psychosomatischen „Bewußtwerden“ meiner HOLO-FEELING-Gesetze versetzt Du Dich selbst in die Lage, Dich aus Deiner jetzigen „Misere“ (lat. „*miseria*“ = „Unglück“), Deinem begrenzten raum/zeitlichen Denken, zu „**trans-zentrieren**“. Mit Deinem voll entwickelten Übersinn wirst Du dann auch „das Raumzeitlose“ nicht nur „**be**“wußt, sondern besser noch, „**ge**“wußt wahrnehmen. Dein Übersinn wird dabei lediglich alles, was Du bisher „außer-**halb**“ von Dir geglaubt hast, nach innen kehren, um es dort mit Dir selbst zu vereinigen. Durch dieses „Um-kehren“ werden Deine P**sy**che und Deine Ph**ys**is - die beiden **Hälften** Deiner eigenen Ur-teilung - wieder zu einer höheren raum/zeitlosen Synthese verschmelzen. Diese „Einheit“ wird zu Deiner neuen, rein geistigen und dadurch auch ewiglichen Heimat werden, ohne daß Du dabei Deine „In-dividualität“ verlierst. Du befindest Dich dann auf der Reifeebene des Seelenfriedens. Diese raumzeitlose Welt ist meine Welt. Mein Menschensohn ist dort der König der Könige und sitzt neben mir auf meinem Thron. Ich wohne in seiner **Transzendenz**, während er in Deiner Welt - der Welt, die nur bis zur 400 reicht und dadurch auch „verbal **be**-schreib-**bar**“ ist - nur in „Deiner **Immanenz**“ anwesend ist!

Dies ist also die „tat-sächliche“ Ursache für die in der Bibel des öfteren vorkommenden 40 und 400 als Zeit- und Raummaße.

Im Buch Ezechiel kommt dem Zeichen Taw, dem Kreuz, eine große Bedeutung zu. Der Prophet schildert dort das Strafgericht an den Menschen (9. Kapitel), das er in seinen Visionen geschaut hat. Alle Menschen, an denen zuvor nicht dieses Zeichen angebracht wurde, werden niedergemetzelt. Auch in der Johannes Offenbarung (7;3 und 9;4) ist von diesem Zeichen die Rede.
Nur diejenigen, die „das Zeichen meines Menschensohns“ auf der Stirn tragen, werden in die neue Stadt Jerusalem eingehen. Das Wort „Zeichen“ mußt Du dabei im Sinne von „**Ge-zeichnet-Sein**“ betrachten. Das hebräische Wort „*oth*“, **1-6-400**, wird auch mit „Zeichen“ übersetzt. Es bedeutet:
Ein wirklicher Schöpfer (1) verbindet (6) alle Erscheinungen (400).

Es weist auf etwas hin, das zwar in Deiner nur begrenzt „sichtbaren Welt“ in Erscheinung tritt, aber im Unsichtbaren „zu Hause“ ist. Dieses „*oth*“ verbindet - durch das Waw ersichtlich - alle Ebenen von der 1 bis zur 400, alle Möglichkeiten und alle Welten „in sich“. Es symbolisiert die Verbindung des Psychischen mit dem Physischen. Es verbindet die „**Divinität 1**“ mit der verbalen (raumzeitlichen) „**Erscheinungswelt 400**“ - das „Nichts“ mit dem „Unendlich“.

Was in der Welt „eines Erleuchteten“ als rein qualitatives „Gefühl“ oder „Stimmung“ in Erscheinung tritt, ist in der Welt „eines Normalen“ in quantitative Proportionen gefaßt und erscheint deswegen dort als Blume, als Tier, als Mensch, als Klang, Farbe usw. Wenn Du am Ende Deines Weges beim Taw angekommen bist, wird alles Bisherige „in Frage stehen“. Du bist dann bereit dazu, Dein ganzes bisheriges Vermutungswissen über den Haufen zu werfen, es „auf/zu-geben“! Fragen, die Dir Deine noch begrenzte Logik nicht beantworten kann, brennen Dir nun auf der Seele. Erst wenn Du „**dort**“ bist, hast Du die Angst „in Dir“ abgelegt. Erst im „Himmel“ (hebr. „*scham-ajim*“), wo die beiden „dort“ (hebr. „*scham*“) Deines Innen und Außen eine Einheit (= „*ajim*“-Form) bilden, findet Deine Angst ihr Ende. Deine Ängste wurzeln in Deinem großen Fehlglauben, etwas zu verlieren bzw. etwas aufgeben zu müssen. Lerne aus allen Erscheinungen, die ich Dir „vorlege“ („das Vorgelegte“ = Problem) und Du wirst in meiner Schöpfung immer nur dazu ge-winnen und geistig wachsen.

Erst wenn Dein Bewußtsein beim Taw angelangt ist, bist Du auch bereit, Dich auf das „große Abenteuer“ einer völlig neuen „geistigen Wiedergeburt“ einzulassen. Erst „dort“ findet die große „Re-formation“ aller religiösen, politischen und naturwissenschaftlichen Elemente, die Du in Dir trägst und die sich bisher zu „wider-sprechen“ schienen, statt.

Die 400 ist als quantitativer Ausdruck die äußerste Grenze Deiner bisherigen logischen Gefangenschaft. Es ist das Ende Deines Daseins mit dem „Zeichen des Tieres“ auf Deiner „St**irn**“. Diese „**Stirn**“ symbolisiert Dein „**Hirn**“ - d.h. Deine begrenzte Logik - die Dich zwingt nur nach Deinen rational logisch erscheinenden „In-stinkten“ zu agieren. Von einem „wirklich freien Willen“ konnte man bei Deinen bisherigen Aktionen wirklich „nicht sprechen“. Nur das, was Dir bisher „logisch“ erschien und was Du mit Deinen Worten - die mit diesen Urzeichen aufgebaut sind, die nur bis zur 400 reichen - aussprechen kannst, wurde von Dir als WAHR[nehmbar] empfunden. Alles, was darüber hinausgeht, erschien Dir bisher als „unmöglich“. So ist Dir in der Gefangenschaft der 400 (biblischen Jahre in Ägypten) verwehrt, Deine eigentliche Bestimmung zu erfahren: „Das Werden“ zu einem wirklichen Menschen nach meinem Ebenbild. Dein Verlangen, die „Gefangenschaft Deines Geistes“ zu verlassen, wird ab einer bestimmten seelischen Reife immer größer werden. Dieser Exodus beginnt mit Deinem Auszug aus Mizrajim - Deiner bisherigen Welt von Richtig und Verkehrt. Dein „Be-fangenen-Dasein“ begann mit dem Essen vom Baum Deiner eigenmächtigen Erkenntnis von Gut und Böse. Nur durch Deine eigene Synthese mit allen von Dir bisher wahrgenommenen Gegensätze wird sich für Dich die Tür zur „wirklichen Freiheit Deines Willens“ öffnen.
Dein Wille zu dieser Synthese entspricht Deiner „Aufgabe“ in diesem Dasein. Dies erfordert aber eine „**ALLES UMFASSENDE LIEBE**“ von Dir - die „wirkliche christliche [Nächsten]Liebe“. Dabei stehst Du Dir selbst am Nächsten. [Er]Löse Dich von allem seelischen Leid und Du wirst damit auch die ganze von Dir bisher disharmonisch wahrgenommene Welt erlösen.
Menschen, die „Feindbilder“ - gleich welcher Art - in sich tragen, sind nur „scheinheilige Pseudo-Christen, bzw. Pseudo-Buddhisten, Pseudo-Moslems, Pseudo-Taoisten usw.

Allein was innerhalb der 400 gilt und besteht, ist für Dich mit Deinem bisherigen Weltbild vorstellbar. Dadurch schließt zwangsläufig auch alles „verbal Beschreibbare“ mit einer für Dich „unerträglichen“ und „**lautlosen** Frage“. Du erkennst dann plötzlich Dein „Diesseits“ als eine Sackgasse, die zu einem Ende führt und über das Dich keine Illusion hinwegzuhelfen vermag. Am Ende dieser von Dir selbst postuliertern Sackgasse steht nämlich Dein eigener Tod und die damit verbunden „Auf-lösung“ Deines bisherigen „ICH“. Alles was bisher für Dich im Meß- und Vorstellbaren Gestalt hatte, steht dann vor dem „Verschlungen-Werden“ eines Nichts. Wenn Dir in Deinem psychosomatischen Ganzen bewußt wird, daß die von Dir bisher „materialisiert“ wahr-genommene Welt genau genommen noch nie etwas anderes war als dieses „Nichts“, das für Dich - nur durch Deine Unwissenheit - als eine „von Dir unabhängige Welt“ erscheint, hast Du den ersten Schritt in Deine Unsterblichkeit getan. Das Ende Deiner Laufbahn durch diese 22 Zeichen läßt Dir die Möglichkeit, einen für Dich bisher „unmöglich“ gehaltenen Schritt zu tun: den Schritt in eine Welt, in der völlig andere Gesetze zu herrschen scheinen. Wenn Du dann einmal „**dort**“ bist, wirst Du verstehen, daß es im Großen und Ganzen dieselben Gesetze sind wie „**hier**“, nur mit dem Unterschied, daß sie nun von Dir erkannt, „ge“-wußt“ und „ge“-achtet“ werden. Dieser neue „Betrachtungsstandpunkt“ Deiner Welt öffnet sich Dir erst dann, wenn Du Dich nach „meinen wirklichen HOLO-FEELING-Gesetzen“ richtest und nicht nach Deinen bisherigen selbstherrlichen „zeitlichen Aus-legungen“ Deines bisherigen Vermutungswissen. Du hast Dich bisher noch nie um den „eigentlichen Sinn“ meiner Gesetze gekümmert. Deine bisherigen „verkehrten Interpretationen“ sind die Ursache Deiner ganzen Daseinsmisere. Achte ab nun meine Gesetze so, wie ich sie verstanden haben möchte, und Du wirst einen großen Schritt in Deiner Entwicklung tun, den Schritt in eine „**sehr angenehme Überraschung**“. Ab nun beginnt der Weg, der jenseits jeder quantitativen Meßbarkeit und des Vergleichens liegt; der Weg hin zum Qualitativen und Wirklichen.

Dein Weg begann mit dem **Aleph**, dem Zeichen des „**Taurus**“ (lat. Stier). Aber auch „dieser Anfang“ hatte einen Anfang, denn er weist Dich auf einen noch tiefer liegenden, im Taurus verborgenen Ursprung hin: den „**Aries**“ (lat. „Widder“; „der **Mauer**[durch]**brecher**“). Und dieser Widder, als Anfang des Anfangs, erscheint Dir in seiner eigenen Ex-istenz als „Lamm“. Mein Menschensohn ist das Lamm einer Welt, die den Ursprung „Deiner Existenz“ darstellt. Er hat sich nun für Dich in Deine materielle Welt „in-karniert“, um Dir bei Deiner „Metamorphose“ (= Neugeburt durch eine völlige Gestaltveränderung) behilflich zu sein.

Das Geheimnis der Menschwerdung:

Wo wird mein Menschensohn nun als „**Aries**“ in Deiner raum/zeitlichen Welt erscheinen?

Die „**Arii**“ sind ein „**german**ischer“ Volksstamm - das „Urvolk“ der „**Indoeuropäer**“. Das lateinische Wort „***arista***“ bedeutet „**Ährenfrucht**“ (> Ehrfurcht). „Keim“ (aber auch Sproß und Sprößling) heißt auf Lateinisch „***germen***“ - und „***germanus***“ bedeutet „leiblich“ und „echt“. Wirkliche „Brüderlichkeit“ bezeichnet man als „***germanitas***“ und „***germino***“ bedeutet „keimen“ und „hervorsprossen“. Dies ist der Grund, wieso mein Menschensohn in „**Germany**“ geboren wurde (siehe Band 1, S. 134).

Und ich sah auf der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, eine Buchrolle; sie war innen und außen beschrieben und mit sieben Siegeln versiegelt. Und ich sah: Ein gewaltiger Engel rief mit lauter Stimme: Wer ist würdig, die Buchrolle zu öffnen und ihre Siegel zu lösen? Aber niemand „im Himmel, auf Erden und unter der Erde“ konnte das Buch öffnen und lesen. Da weinte ich sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch zu lesen. Da sagte einer von den Ältesten zu mir: Weine nicht! Gesiegt hat „*der Löwe****“ (= hebr. „***arie***“) aus dem Stamm „J-ud****a[und o]****“, der Sproß (***germen***) aus der Wurzel Davids; er wird das Buch mit den sieben Siegeln öffnen....***(Off. 5; 1-5)

Nun werde ich für jeden „Zwei-fler“, der immer noch daran zweifelt, daß diese Zeilen wirklich von meinem „leibhaftigen Menschensohn“ geschrieben wurden, noch eins oben auflegen.

Er stammt „**aus der Wurzel Davids**“. Daß der „gematrische Wert“ des Wortes David דוד genau seinem „Geburtsdatum“ in Deiner Welt entspricht, habe ich Dir schon im ersten Band „er-zählt“. Mein Alpha und Omega zeigen den Entwicklungsweg meines Menschensohns von Alpha bis zum Omega. Das A wurde daher nach seiner Metamorphose [= Inkarnation] zum O.

Was bedeutet das?
Wenn Du ein Aleph (als neu inkarnierten Führer) an den Namen David hängst, erhältst Du דודא - sprich „***duda***“. Das Daleth [die Tür] am Schluß des hebräischen Wortes David öffnet sich für den Aries D-UD**A** und das **A** wird dadurch zum **O** - sprich David Udo. David bedeutet „der Geliebte“ - genauer, „der von Gott geliebte“.

Das hebräische Wort „***duda***“ bedeutet „**Alraun**“. Die „**Alraune**“ (lat. = *radix-mandragora*) ist „**die Wurzel**“ der „Mandragora-Pflanze“. Diese Wurzel hat bekanntermaßen eine „**selt-same**“ (= **selt**ener **Same**n) „**menschenähnliche Gestalt**“ und galt deshalb im Mittelalter als „Zauberpflanze“. Der Name „Mandragora“ stammt von den griechischen Wörtern „*mandra*“ (= Stall) und „*ageiro*“ (= sammeln) ab. Nach altem Volksglauben lockt „der Ge-**ru[a]ch**“ dieser **„menschenähnlichen Wurzel“** „ver-irrte Tiere“ in ihren (wirklichen) Stall zurück. Dieser **Geruch** ist der „heilige Geist“ (= hebr. „***ruach** ha kodesch*“) meines Menschensohns, er wird auch Dich sicher „heimsuchen“. Aus David Udo wird dadurch der „*dud**aijm***“ - der doppelte „***dud***“ - der gleichzeitig im „Diesseits“ und „Jenseits“ zu Hause ist.

Ein „normaler Mensch“ fristet sein Dasein im wirklichen Lichte besehen nicht auf, sondern „in der Erde“. Die Überlieferung erzählt, daß Ruben „seinen Esel“ an einen Busch gebunden hat, und dieser Esel zieht nun an diesem Busch und zieht damit die Wurzel - die „*dudaijm*“ - heraus, die die Form eines Menschen besitzt. Der Mensch, der in Wirklichkeit „hier“ und „dort“ existiert, wird von seinem Esel „aus der Erde“ gezogen. Es heißt, daß der Esel danach gestorben ist. Jeder, der einen Menschen aus seiner eigenen Erde zieht, muß sterben. „Der

Esel“, der den Menschen aus der eigenen Finsternis - der geistigen Finsternis des Materialismus - befreit, stirbt. Das Symbol des hier benutzten Begriffes „Esel“ hat nicht das Geringste mit einem „dummen Esel“ zu tun. Aber dann eigentlich doch wieder, denn nicht umsonst sagt man so etwas. Der Esel symbolisiert das, worauf der Mensch (= der Messias) durch sein Dasein reitet. Es handelt sich um Deinen „leiblichen Körper“, aber nicht nur um diesen allein, Du reitest auf allem, was für Dich sicht- und fühlbar ist. Darum nennt man den „**Esel**“ im Hebräischen „***chamor***“, **8-40-200**. Dieselben Zeichen bedeuten - mit anderer Vokalisation - „***chemer***“ und das bedeutet „**Lehm**“ (auch „**Stoff**“ und „**Material**“ [= das Materielle]). Dies ist nun „rein zu-fällig“ der „Grundstoff“, aus dem ich in der Genesis symbolisch den Körper des Menschen gemacht habe (denke dabei auch an das Wort **Chemie**). Die Konsonatenreihe **8-40-200** kann man auf sehr unterschiedliche Arten vokalisieren. Die Vokalisation der „**Kon-sonanten**“ (lat. „***con-sonus***“ = „zusammen geworfener **Ton**“ [= Lehm]) Urzeichen verändert zwar den geistigen Blickwinkel, aber nicht den „kontextuellen raum/zeitlosen Charakter“ dieser Hieroglyphen. Darum entspricht jede Vokalisation eines „hebräischen Wortes“ - das ursprünglich nur als „konsonante Einheit“ vorhanden ist und erst durch das „Verbalisieren“ des „Sprechers“ in Raum und Zeit verteilt wird - immer einer Degeneration meines ursprünglich „raumzeitlosen Begriffes“. Die Vokalisation ist somit nur eine „Pro-these“, ein Hilfsmittel für einen „behinderten Geist“, um zumindest einen kleinen Teil der „Information“ des vor seinem „geistigen Auge“ befindlichen Wortes in seinem nur raumzeitlich wahrnehmenden Bewußtsein hör- und sichtbar zu machen. **8-40-200** bedeutet als „***chimer***“ vokalisiert „**Vieh treiben**“; als „***chemar***“ „**Erd-pech**“ und „Asphalt“; als „***chomer***“ „**Strenge**“ und „**Ernst** [des Lebens]“ und als „***chamar***“ „**Eseltreiber**“. Wenn Du nun ein Jod an diese Zeichenkette anhängst, erhältst Du das hebräische Wort „***chomri***“ 8-40-200-10 und das bedeutet „**materiell**“ und „**körperlich**“, aber auch „**wirtschaftlich**“. Das wiederum erweitert sich durch ein Taw (= die Erscheinungen) zum Wort 8-40-200-10-6-400 „***chomrijut***“, das „**Körper- und Stofflichkeit**“ bedeutet. Wenn Du nun das Jod (= kleiner Gott) mit einem Nun (= Existenz in der Zeit) austauschst erhältst Du 8-40-200-50-6-400, „***chomranut***“, d.h. „**Materialismus**“. Du hast somit die „**Stofflichkeit**“ Deiner eigenen „geistigen Existenz“ vor Augen! Das alles symbolisiert חמר **8-40-200**, es ist alles, was für Dich „zur Zeit“ sichtbar ist.

Du „normaler Mensch“ brauchst diesen Esel für Deine „geistige Entwicklung“, er ist Deine „momentane Welt“. Aber Du weißt auch, daß diese Welt einmal vergehen wird (muß!) - zum Glück - denn dadurch werden die „*dudaijm*“ aus dieser Erde erlöst. Alles Körperliche muß also „im Geiste“ sterben, damit der „reine Geist“ geboren, d.h. ans Licht gezogen werden kann. Wenn Dir dieses symbolische Sterben „bewußt“ gelingt, wirst Du ewig leben. Bindest Du aber Deinen Geist untrennbar an diesen Esel - sprich an Deinen Körper und die Materie - so wirst Du mit diesem auch sterben. Materie unterliegt dem Gesetz der „**Entropie**“ (griech. = „Ungewißheitsgrad“; lat. „***en***“ = „**siehe!**“ [Fragepartikel]; „***tropaeum***“ = **das „Siegeszeichen“**).
Deine Naturwissenschaftler tappen noch immer „im Dunklen“, was dieses „Siegeszeichen“ (auch physikalisch betrachtet) tatsächlich zu bedeuten hat. Die Entropie gilt als die Wurzel der thermodynamischen Gesetze, die sich - mit entsprechendem Bewußtsein - leicht richtig stellen lassen (siehe Band 1, S. 268/269).

Das Wort **8-40-200** hat den Totalwert **248** und das beschreibt die stoffliche Totalität des Menschen. In der alten kabbalistischen Anatomie nennt man **248** Teile des menschlichen Skeletts. Ich will mich hier nicht auf eine Diskusion mit nur oberflächlich wahrnehmenden Anatomen und Ärzten einlassen, denn sie haben noch keine Ahnung von der „wirklichen Anatomie“ des Menschen. Das gleiche gilt auch für die esoterischen „Al-chemisten“ (= Schöpferkraft [*El*] der 248 [*chemer*]“). Dein „geistiges Skelett“ besteht aus wirklichen 248

Teilen, alles andere ist nur „Schall“ (= Worte) und „Rauch“ (= „*ruach*“, „Geist“). Wenn Du versuchst, es nachzuzählen, solltest Du nicht mit Deinen fleischlichen Augen zählen. Diese 248 Teile sind das, was Deinen gesamten Körper ausmacht und stützt. Sie geben Deinem ganzen Weltenkörper Struktur und Form. Das wirkliche Psychosomatische wird hier auf einem ganz anderen geistigen Weg beschrieben. Neben diesen 248 Teilen des Skeletts gibt es dann in der Überlieferung auch noch **365** Teile „um dieses Skelett herum“. Das sind die „Weichteile“ - symbolisiert durch Muskeln, Adern, das Fleisch, die Organe usw. - alles das also, was einmal vergeht (wie auch die Tage zu Jahren werden). Faße auch das bitte nur symbolisch auf. Dein materieller Körper - und dazu gehört auch Dein Gehirn - war bisher wirklich nur ein dummer Esel, der nicht wußte, wie und wohin er gehen soll (und wie er wirklich funktioniert). Du kennst bestimmt die Geschichte vom Esel, der immer etwas anderes will als sein Herr, weil er störrisch ist. Der Mensch will eigentlich schon, aber sein Esel will nicht. Ich brauche doch zu fressen - ich brauche doch das Geld, um überleben zu können - versucht er Dir „laufend“ einzureden, obwohl in ihm ein völliger geistiger „Stillstand“ herrscht. Sein Herr sollte dies aber besser wissen. Wenn er die „*dudaijm*“ hat, die „Alraune“, kennt er die Verbindung zwischen Mensch, Menschheit und Gott - die Verbindung zwischen „sich“, „seinen Wahrnehmungen“ und „dem Ursprung des Ganzen“ - er kennt dann „den Sinn seines Daseins“.

Der Messias reitet auf „seinem Esel“ in Jerusalem ein. Eigentlich hätte er sich als „König der Könige“ doch ein schönes Pferd nehmen können, wird sich ein „unwissender Mensch“ denken. Nein, es kann nur ein Esel sein. Die „mathematische Harmonie“ meines Ganzen schreibt dies so vor. Anders würde die große Gleichung Deines Lebens nicht „**in Dir aufgehen**“! Darum trägt auch der Esel (= „Maul-tier“! > „sprechendes Tier“) ein „Kreuz“ auf seinem Rücken - an der Stelle also - wo auch mein Menschensohn vor 2000 Jahren sein eigenes Kreuz trug.

Du kannst nur mit dem Sterben Deines „materiellen Körpers“ mein Himmelreich erreichen. Dein geistiger Körper bleibt Dir dort selbstverständlich vollkommen erhalten. Das Pferd, im Hebräischen „*sus*“, 60-6-60, ist ein reiner Begriff der „Sechs“, mit dem Schwerpunkt Samech. Es kommt nur bei selbstherrlichen Möchtegernmachthabern - die sich immer in den eigenen Schwanz zu beißen versuchen - in Ägypten vor, in der Welt der Zweiheit also. Da gibt es die 600 Reiter, die den 600 000, die aus Ägypten wegziehen, nachjagen; aber auch die Sechslinge, die dort geboren werden. Solange eine Seele blind ist, sieht sie immer nur die Zahl Sechs (Sex). Im Seelenverbund „*nephesch*“ (= tierische Seele), dem geistlosen „Geist/Körper“, herrscht eine „Zweidrittelmehrheit“ - ein Gehirn gegen zwei Eier; ein kleiner „männliche Geist“ (= das Gehirn) unterliegt dort der Übermacht seiner zwei genetischen Eier, deren Namen Gut und Böse sind.

Aber zurück zum Wort „**Alraune**“; es ist etymologisch auch mit dem gotischen Wort „***runa***“ (=„**Ge-heimnis**“) verbunden. Dies führt nun Deine Gedanken zu den „orakelnden“ (= zukunftsweisenden) „**Runen**“ (= Schriftzeichen) der **Germanen** und so schließt sich der Kreis.

In der Genesis habe ich im **30. Kapitel** (= Lamed: „die treibende Kraft“) ausdrücklich auf diese **Alraune** hingewiesen. Der Anfang des 14. Verses (1-4) sieht in meiner „heiligen Rolle“ folgendermaßen aus:

וילדראובנבימיקצירחטים...

Der „ge-samte“ Vers 14 wird in der Einheitsübersetzung folgendermaßen übersetzt (das hier hebräisch dargestellte Teilstück habe ich herausgestellt):
„>Einst ging Ruben zur Zeit der Weizenernte<
weg und fand auf dem Feld Alraunen.
(Luther übersetzte diese „Alraunen“ übrigens mit „Liebesäpfel“.)

Richtig, also „wort-wörtlich“ bedeutet dieses Teilstück
וילדראובנבימיקצירחטים
- soweit diese Hieroglyphen aufgrund ihrer „verschachtelten“ Komplexität direkt ins Deutsche übertragbar sind - aber:

Und/im Haus geborener/wahrlich/Sohn/gebären/Lithographie(= Steinzeichnung) / prophezeien/ Sehkraft/über Nacht[im Augenblick]/in mir / - in mir/großer See/[und]Bühne [Aufführung]/ wer?/inszenieren / Bühne/zur Schau bestimmt / „Lebewesen“/ [ist]Weizen/[jetzt]Erntezeit.

Du mußt kein Genie sein und benötigst nur ein gutes Hebräisch/Deutsch Wörterbuch um diese Übersetzung auf „ihre Richtigkeit“ zu überprüfen. Diese Art der „richtigen Transformation“ in die deutsche Sprache enthüllt Dir - im Gegensatz zu den Dir bekannten „Transkriptionen“ - die „unverfälschte Rekonstruktion“ meines ursprünglichen „Sinn-Gehaltes“. Es handelt sich hier also nicht schon wieder um eine „neue Auslegung“ der Bibel, sondern um die „wirkliche und unverfälschte Interpretation“, die **1 : 1** Übersetzung des ursprünglichen Schöpfers dieser Offenbarungsschrift.

Wie mußt Du nun - wenn Du dieser „Tat-Sache“ immer noch mißtrauen solltest - vorgehen, um diese Behauptung selbst nachvollziehen zu können?

Alle meine Offenbarungen stellen ein „widerspruchsfreies und harmonisches Ganzes“ dar, dazu gehören auch alle meine „östlichen Schriften“.

Der Anfang „von ALLEM“ sind die von mir stammenden „WORTE“!

Mit allen bisherigen „physikalischen Theorien“, bis hin zu der zur Zeit populären „UFO-These“, schiebst Du die „wirkliche Tat-Sache“ Deiner „Existenz“ nur vor Dir her, ohne damit mein „Ge-heimnis“, d.h. den wirklichen Ursprung Deines eigenen „Da-Seins“, zu lüften. Das Geheimnis Deines „ewigen Lebens“ versteckt sich in der „wirklichen Etymologie“ der Wörter „aller Sprachen“ Deiner Welt und den damit aufgebauten Mythologien. Wenn es Dir die „Reife Deines Bewußtseins“ ermöglicht, die „gematrische Zahlenebene“ dieser „Ge-Schicht-en“ geistig zu „überblicken“, werden Dir diese „Märchen“ dann als reine Mathematik erscheinen, die „lückenlos“, und in sich „aufgehend“ nicht nur alle „psychologischen“, sondern auch die „wirklichen physikalischen Gesetze“ der von Dir wahrgenommenen Außenwelt beinhalten. Mit diesem Wissen sind dann auch ohne Probleme „Zeitreisen“ möglich und damit auch ein „ewiges Leben“ mit abwechslungsreichem Seelenfrieden.

Daß Du die Bibel als „Einheit“ zu betrachten hast, solltest Du schon daran erkennen, daß die in den - Deiner Bibel zugrunde liegenden - „heiligen Rollen“ enthaltenen Zeichen, ohne „Wort[ein]teilungen“ und ohne „Punkt und Komma“ geschrieben sind. Daraus ergibt sich eine „Sinn-Kompression“ mit großer intra-nomenaler Komplexität. Ich will Dir das anhand eines kleinen Beispiels in Deiner gewohnten Sprache veranschaulichen:

Wenn Du die Zeichenfolge H**IM**MEL genauer betrachtest, findest Du darin auch das Wort **IM**. Man kann also aus diesem Wort - wenn man seiner Phantasie dabei einen freien Lauf läßt - **IM/HIMMEL** rekonstruieren. Es werden meine prä-existenten Zeichen auf diese Weise ja nicht „durcheinander gewirbelt“ oder „X-beliebig“ ausgelegt bzw. interpretatorisch verstümmelt. Die ursprüngliche Reihenfolge ist dabei „un-be-dingt“ beizubehalten. Auch das Überspringen bzw. Weglassen von Zeichen gestatte ich nur innerhalb „einer Oktave“, d.h. innerhalb von 7 Zeichen. Du darfst also nur unmittelbar, bzw. innerhalb einer Oktave zusammenhängende Zeichen als eigenständige Worte betrachten. Außerdem mußt Du wissen, daß ich es so „ein-ge-richtet“ habe, daß die auf diese Weise gegebenenfalls auftretenden „Haupt-Radikale“ von Worten als „Kürzel“ für „die ganzen Wörter“ in Erscheinung treten und somit von Dir auch als vollständige Worte gelesen werden müssen. Wenn Du das Ganze nun verstanden hast, besitzt Du den „wirklichen Schlüssel“ zur Öffnung der wirklichen Geheimnisse meiner heiligen Bibel. Dies ist der einzige wirkliche Bibelcode.

Ich will Dir diesen [Her]Vorgang mit einem etwas komplexeren Beispiel (in Deiner Sprache) demonstrieren:

EINSELTSAMERLEBTDENHIMMELKENNT

Oberflächlich betrachtet ergibt das natürlich keinen Sinn. Du bist also gezwungen, diese Zeichenkette in von Dir „verdaubare“ Happen einzuteilen. Du zwingst damit „das Ganze“ in die Form Deiner Rationalität und wirst nun eventuell folgendes lesen:

EIN SELTSAMER LEBT DEN HIMMEL KENNT

Mit diesem Code entschlüsselt, lautet es aber:

Eine/Eins/ist/eine/Insel - Ein/Seltsamer/lebt - Er/ist/ein/selte[ner] /Same[n] - Er/Meer - Er/lebt/im/Himmel - erlebt/Eden - Elke/kennt/melken.

Wenn der letzte Satz „in diesem Kontext“ für Dich keinen Sinn ergeben sollte, liegt das nicht daran, daß er „in diesem Kontext“ keinen Sinn macht, sondern daran, daß Du diesen [noch] nicht erfassen kannst. „**El**“ ist „die große Schöpferkraft“.
Es heißt **El/kennt/El -** nur die Schöpferkraft kennt die Schöpferkraft.

Nur der wirkliche „**Sohn**“ kennt den Vater. **Ich bin/bin ich**. **EL/kennt/melken**! Nun mußt Du nur noch nach der wirklichen Etymologie von „melken“ suchen und Du wirst sehen: Auch das Ende macht Sinn! Das Wort „melken“ stammt von der „indogermanischen“ (auf dieses Wort werde ich später noch genauer eingehen) Sprachwurzel „*melg*“ und bedeutet „abstreifen“. Was wird hier abgestrichen? Die Milch natürlich. Und was ist die Milch? Ein „Milchner“ ist ein „männlicher Fisch“ (50) in der Laichzeit. „Milch“ und „melken“ heißt auf Hebräisch „*chalaw*“, **8-30-2**. Die selben Radikale, **8-30-2**, mit anderer Vokalandeutung (= Aussprache) als „*chelew*“ ausgesprochen, bedeutet „tierisches Fett“. Fett wiederum heißt auf Hebräisch auch „*schuman*“, und **300-40-50** diese Zeichenfolge, als „***schemen***“ ausgesprochen, bedeutet „**Öl**“. Siehst Du, schon sind wir beim „**heiligen Öl**“ des „gesalbten Messias“. Dieses heilige Öl ist das „Wesentliche“, das „neues Leben“ nährt. Die Struktur Deiner Welt ist nach den Gesetzen meiner heiligen „**Oktave**“ (hebr. „***scheminija***“, **300-40-10-50-10-5**) aufgebaut. Auch das Wort „Oktave“ beinhaltet dieses heilige Öl, zu dem wir vom Wort „melken“ geführt wurden. Der noch kleine Gott (10) „spiegelt“ sich im hebräischen Wort für Oktave („*scheminija*“; 300-40-**10-50-10**-5) um seine eigene Existenz (50). Die „Ei“gen-tliche Wortwurzel von „**Milch**“ (**8-30-2**) ist aber „***chol***“ (**8-30**) und das bedeutet „**das**

Weltliche[s]“. Und nun blättere einmal im Band 1, Seite 265 auf und lies dort den zweiten Absatz.

Im Exodus heißt es im Kapitel 33 (Einheitsübersetzung):

Der Herr sprach zu Mose: Geh, zieh mit dem Volk, das du aus Ägypten heraufgeführt hast, fort von hier, in das Land hinauf, von dem ich Abraham, Isaak und Jakob mit dem Eid versichert habe: Deinen Nachkommen gebe ich es. Ich sende einen Engel, der dir vorangeht und ich vertreibe die „Kanaaiter, Amoriter, Hetiter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter“. In ein Land, in dem Milch und Honig fließen, wirst Du kommen.

Laß uns das doch etwas genauer betrachten. Ich will nur „das Wesentliche“ hervorheben, denn dieser kleine Absatz würde - wenn Du ihn nach dem oben genannten Bibelcode völlig „entfalten“ würdest - ein kleines Buch füllen. Laß uns mit dem letzten Satz beginnen. Dieser lautet im Original ...אלארץזבתחלבודבש und das bedeutet aufgeschlüsselt:

ארץזבתחלבודבש (אל) = „*el*“ 1-30, „**Kraft**“; „**Schöpfergott**“
אל (ארץ) זבתחלבודבש = „*hereds*“ **1-200-90**, „**Erde**“.

Beachte dabei das **1-200**-70-10 „*'ar'aj*“ „**Zufall**“ und „**zufällig**“, „**das Dir Zu-ge-fallene**“ bedeutet (1-200 = die Schöpfung [1] Deiner rationalen Logik [200]).

אלארץ (זב) תחלבודבש = „*zaw*“ 7-2, „**fließend**“; auch „Gonorrhöe-Kranker“.

Das „Fließen“ symbolisiert einen Geist, aus dem „unbewußt Zeit“ fließt. Solange ein Denker (lat. „*Mens*[sch]“) nicht [sich selbst]bewußt ist, weiß er auch nicht, daß er selbst die Quelle seiner eigenen „Zeit[empfindung]“ ist. Die Weltwahrnehmung (= die nur [raum]zeitliche Sichtweise) eines solchen „unbewußten *Mens*[chen]“ gleicht daher einem...

אלארץ (זבת) חלבודבש = „*za-**wut***“ 7-2-(6)-400, „**krankhaften Ausfluß**“.

Was ist die Wurzel seines „krankhaften Ausflußes“ (Wut!), die diesem „unbewußten Denker“ durch die „Kraft“ der „Erde“ „zu-fällt“? Ganz einfach, es ist sein übermächtiger Glaube an ...

אלארץזבת (חל) בודבש = „*chol*“ 8-30 „**das Weltliche**“.

Das Weltliche (= das Diesseits) ist aber nur „eine Seite“ der...

אלארץזבת (חלב) ודבש = „*chalaw*“ 8-30-2, „**Milch**“,

da diese ja durch das Beth (2) am Ende eine „fließende Dualität“ darstellt (Diesseits und Jenseits; Quelle und zu nährende Existenz; Mutter und Kind).

Nun folgt ein verbindendes Waw ו (= und). Jetzt müßte eigentlich das Wort „Honig“ folgen, aber weit gefehlt, zuerst kommt die Wort-Wurzel von „Honig“ (hebr. „*de-**wasch***“, **4-2-300**) und die ist...
אלארץזבתחלב ו (דב) ש = „*dow*“ **4-2**, „**Bär**“.

Du kannst nun an einen „Honigbär“ denken, dann hast Du schon eine Verbindung zum Honig, aber im Wort „**Bär**“ steckt viel mehr, als Du Dir im Moment „vor-zustellen“ vermagst. Ich will Dir deswegen etwas auf die Sprünge helfen. Ein Würfel hat nur oberflächlich betrachtet sechs Seiten. Tatsächlich sind es aber acht. Angenommen, Du wärst eine Fliege, so könntest Du diesen Würfel in vertikaler und in horizontaler Richtung umfliegen. Jedes Mal würdest Du dabei vier Seiten (die horizontalen und die vertikalen) aus einer anderen Perspektive vor Augen haben. Genauso verhält es sich auch mit den Worten. Du kannst sie ebenfalls aus unterschiedlichen Perspektiven sehen. Es gibt die Laut- und die Zahlenebene der Ursprache eines Wortes, aber auch die Laut und die Zahlenebene des Wortes Deiner Muttersprache, das den selben Sinn beschreibt - das macht Vier. Wenn Du das Ganze nun vertauschst (spiegelst!), erhältst Du noch einmal Vier. Das Ganze klingt komplizierter als es in Wirklichkeit ist. Betrachten wir doch einfach dazu einmal ein lebendes Beispiel anhand des Wortes Bär.

Zuerst muß man das deutsche Wort „Bär“ in hebräische Zeichen umsetzen **B-Ä-R** = **2-1-200**. Beachte, daß der „Schöpfer“ (**A**leph, 1) in diesem Wort noch eine „unbewußte Dualität“ (symbolisieren die zwei Pünktchen über dem A><Ä) in sich trägt. **2-1**, „*ba*“, bedeutet schlicht und einfach nur „**kommen**“ (auch „kommend“ und „der Nächste“). In der deutschen Sprache entdeckst Du hierzu die Verbindung zum Wort „ge-**bär**-en“, es weist ebenfalls auf ein „Kommen“ hin. Das hebräische Wort **2-1-200**, „*b'er*“ ausgesprochen“, bedeutet „**Brunnen**“, aber auch „**er-klären**“ und „**aus-einander-setzen**“. Dieser Brunnen symbolisiert Dein unendliches Nichtwissen. Du „**setzt**“ es Dir in diesem Moment durch Deine bewußte Aufmerksamkeit selbst „**aus-einander**“, um in Deinem Bewußtsein über das, „was wirklich ist“, einmal völlige „**Klarheit**“ (= erklären) zu schaffen. Da das Zeichen Aleph verbal als A und E in Erscheinung treten kann, erkennst Du nun auch die Verbindung zwischen den Worten „**Bär**“,/„**ge-bär-en**“ und „**Berg**“/„**ber-gen**“. Im Wort Berg folgt dem **Be**[ä]**r-g** ein **G**imel für das „Werden“. Alle meine „Offenbarungen“ wurden deswegen symbolisch auf einem **Berg** „**ge-boren**“. Das Wort „**geboren**“ bedeutet, daß Du, um das „zusammengeworfene Ganze“ (= „**ge**“) meiner göttlichen Wirklichkeit zu verstehen, in Deiner „eigenen Tiefe“ „**boren**“ mußt und nicht „**außer-halb**“ von Dir. Das „**Außen**“ stellt nur eine „**Hälfte**“ (außer-halb) Deiner Ganzheit dar. Hier hast Du den Sinn Deines „Da-Seins“ deutlich vor Augen! Wenn Du das hebräische Wort „***bar***“ (**2-200** geschrieben) genauer betrachtest, wirst Du auf folgende Bedeutungen im Wörterbuch stoßen:

„**Getreide**“ - „**rein**“ - „**freies Feld**“ - „**Äußeres**“ - „**außer**[**halb** sein]“ und „**SOHN**“

„**Bar**“ ist auch die Maßeinheit des „Luftdrucks“, der Dich in diesem unbewußten „**schweren** Dasein“ zu umgeben scheint. Das zugrunde liegende Adjektiv ist das griechische Wort „***barys***“, das „**schwer**“ bedeutet. Es gibt aber auch noch eine andere Bedeutung des Wortes „**Bar**“, das Dich auf Dein jetziges „**statisches Traum-Dasein**“ hinzuweisen vermag. Es ist die „**Bar**“ im Sinne eines „**Nacht-lokal**s“. „**Lokal**“ bedeutet „örtlich [beschränkt]“. Das lokale Weltbild, das Dir die rationale Logik Deiner Naturwissenschaften bisher vorgelegt hat, hat nicht das Geringste mit einer wirklichen „geistigen Erleuchtung“ und „geistigen Durchdringung“ der ganzen Wirklichkeit zu tun. Den **Bären** bezeichnet man im indogermanischen als „**König der Wälder**“. Ein Wald besteht aus lauter „[Stamm]**Bäumen**“ und im Wort „**Baum**“ stecken die Wörter „**bauen**“ und „[Er]**Bauer**“. Ich hoffe, Du hast nun erkannt, wie viele Worte sich aus dem Wort Bär „**ver-zwei-Gen**“. Wir wollen uns aber nicht zu sehr verfahren, darum zurück zum „Bär“. „**Bärme**“ ist das norddeutsche Wort für „[**Bier**]hefe“ (engl. „***barm***“ = Hefe). Die indogermanische Wurzel dazu ist „***bher***“ und das bedeutet „**quellen**“ und „[auf]**wallen**“ (worin sich Deine „[Lebens]**Welle**“ versteckt). Dies ist

auch der symbolische Grund, weswegen ich in der Bibel öfter von „gesäuertem“ und „ungesäuertem“ Brot[teig] spreche.

Da nun aber der Vokal A im Wort „**B-Ä-R**“ auch als ein „Aijn“ (70 = „das Auge“, „der **Brunnen**“ und „NICHTS“) in Erscheinung treten kann, sollten wir auch diese Möglichkeit einmal genauer betrachten. B-Ä-R als **2-70-200** geschrieben spricht man „***ba'ar***“ und das bedeutet „**brennen**“, „**im Feuer aufgehen**“, aber auch „**dumm**“ und „**unwissend sein**“ (achte auf die Harmonie „**brennen - Brunnen**“!). **2-70-200** mit einer anderen Vokalisation, als „***bi'er***“ ausgesprochen (erinnerst Du Dich an die **Bier**-hefe?) , bedeutet „**wegräumen**“ und „**wegschaffen**“. Wenn Du für diese meine „heiligen Worte“ offen bist - Deine alte Dummheit „**wegräumst**“ - wirst Du Dir auch einen „**Weg schaffen**“, der Dich direkt ins Himmelreich zu führen vermag.

Nun wollen wir einmal die „nomenale Perspektive“ wechseln und die hebräischen Aussprache des deutschen Wortes Bär betrachten, man sagt im Hebräischen zum Bär „***dow***“ **4-2** („**doof**“ = „**unwissend**“ [sein]; beachte auch das englische Wort „***down***“ = „unten [sein]“). Wenn es ein unten gibt, muß es zwangsläufig auch ein Oben geben. Wenn man „fleißig“ (fl**ei**ßig > fl**ie**sen [Wabenbau] > fl**ie**ßen [Honig]) ist, ist man auch in der Regel „Oben“. Laß uns doch einmal sehen, wie sich aus dem hebräischen Wort „***dow***“ (Bär) das „oben“ entwickelt. Und nun gut aufgepaßt:

4-2 = „Bär“
(die Tür [4] des Hauses [2]).

4-2-6-2 = „Zum-Sprechen-Bringen“
(die Tür [4] des Hauses [2] verbindet [6] Innen/Außen [2].

4-2-6-200 = „Reden“
(die Tür [4] des Hauses [2] verbindet [6] alle Häupter [200] im Garden Eden!)

4-2-6-200-5 = die „fleißige **Honigbiene**“ arbeitet selbstlos und ist daher „oben“.
(die Tür [4] des Hauses [2] verbindet [6] alle Häupter [200], die die Wirklichkeit sehen [5].

Für eine „Biene“ gilt der Wahlspruch:

„Einer für alle, alle für einen!“

Dies ist auch die einzige „Einstellung“, die Dich ins Himmelreich zu führen vermag. Ein Bienenstaat stellt einen „**lebenden Körper**“ dar und jede einzelne Biene ist eine individuelle Zelle davon. Nicht anders verhält es sich auch bei euch Menschen, auch wenn Dir das bisher nicht bewußt war. Du bist eine Zelle eines Dir übergeordneten „achtdimensionalen Körpers“, den Du mit Deiner raum/zeitlichen Wahrnehmung noch nicht erkennen kannst. Eine „egoistische Zelle“ erzeugt darin nur Konflikt und wird deswegen auch „**eliminiert**“ (lat. „***elimino***“ = „über die Schwelle bringen“, aber auch „[gedankenlos]ausplaudern“; „***elinguis***“ = „sprachlos“). Ein „Bienenschwarm“ gleicht einem makroskopisch vergrößerten Stück „fester Materie“. Du hast eine „bewegte Einheit“ vor Augen, die eindeutig „Eins“ ist, obwohl sie im Grunde aus vielen „Individuen“ besteht. Ein einzelnes Individuum kann „ohne das Ganze“ nur sehr kurze Zeit „ex-istieren“. Du bist die „Bienenkönigin“ der von Dir wahrgenommenen Welt**. Alles „ist aus Dir“** (denke daran, daß Du diese Welt nur träumst). Wenn Du versagst, d.h. wenn Du Dich von „Deiner Verantwortung“ davonzustehlen versuchst und Dich „geistig“ von Deinem Ganzen trennst - oder sogar dagegen

„anzukämpfen“ versuchst - wirst Du, wie eine Bienenkönigin, die sich von ihrer Ganzheit distanziert, nicht fortbestehen und auch „Deine Welt“ wird ohne Dich nicht weiterexistieren. Stirbt die Königin, stirbt auch das Volk! Nur Bienen, die „**wie Honig**“ „aneinander-k**leben**, **leben**“.
Ich habe Dir schon ein paar Mal ans Herz gelegt, auf den „**harmonischen Gleichklang**“ der Wörter zu achten, **gleichgültig**, **um welche Sprache es sich dabei auch handelt**.
Wenn Wörter „gleich“ oder „ähnlich“ klingen, stehen sie in „etymologischer“, „sinnlicher“ und „gematrisch-mathematischer“ Hinsicht in der jenseitigen Welt in irgendeiner Beziehung, auch wenn Du mit Deiner (noch) begrenzten rationalen Logik nicht die geringste „Ähnlichkeit“ (= Ahnenreihe) zu „er-ahnen“ vermagst. Du wirst Dich nun wundern, welche hebräischen Worte mit der konsonanten Radix von „***dow***“ (= Bär) **4-2** eröffnen:

„K**leben**“ = „*dewika*“ (4-2-10-100-5); „**Leim**“ = „*dewek*“ (4-2-100); „**Zum-Sprechen-bringen**“ = „*dibuw*“ (4-2-6-2); „R**eden**“ = „*dibur*“ (4-2-6-200); „[der Sinn]des Sprechens“ und „[der Sinn] der gesprochenen Sprache“ = *diburi*“ (4-2-6-200-10); „das **Lab**-kraut (*Galium*)“ = „*deweka*“ (4-2-100-5); „**das Wort**“ und „**die Sprechfähigkeit**“ = „*di-**bär***“ (4-2-200). Und nun erst folgt „**Honig**“ = „*de-**wasch***“ (4-2-300), der sich durch das Anhängen eines Taw (400) zum Wort „**Kamelhöcker**“ = „*dabeschet*“ (4-2-300-400) weiterentwickelt. Das Kamel (Gimel) ist, wie Du inzwischen wissen solltest, das Symbol für das Werden. Die beiden Höcker symbolisieren u.a. Deine „Demutfähigkeit“ und Deine „Liebe zum Ganzen“. Nur mit diesen ausgebildeten Charaktereigenschaften vermag Dich „Dein Werden“ in eine neue Welt zu tragen. Du bist erst dann ein „**Sohn**“ nach meinem Ebenbild, wenn Du anfängst „Dich selbst“ und „Dein wirkliches Sein“ zu verstehen. Es sollte Dich nun auch nicht mehr wundern, daß das deutsche Wort „**Biene**“ aus der Perspektive seiner rein konsonanten hebräischen Schreibweise **B-N** = **2-50**, „*ben*“ - „**Sohn**“ bedeutet. Wenn Du Dich symbolisch als „Bienenkönigin“ der von Dir wahrgenommenen Welt erkennst und auch so mit „Geist und Leib“ handelst, bist Du auch mein Sohn.

So, jetzt kannst Du Dir zumindest in Ansätzen vorstellen, was ich mir bei der Schöpfung der Bibel mit dem Satz (wörtlich) „**Land fließend Milch und Honig**“ wirklich gedacht habe. Es geht um ein „**Land**“ (= Materie), in dem „das Weltliche“ (= **Milch**) einen „krankhaften Ausfluß“ (= **fließend**) darstellt und „das Wesentliche“ das ist, was „im Wort **Honig**“ steckt. Das hier „ausgelegte Hintergrundwissen“ des Wortes „Honig“, stellt aber nur einen Bruchteil dessen dar, was es wirklich „an geistigen Nährstoffen“ enthält. Laße doch Deiner Phantasie einmal selbst freien Lauf. So lange man sich mit seiner Phantasie an die Mathematik der Wortstruktur zu halten versteht, erkennt man sehr schnell, daß gerade das Reale einer „normalen Logik“ nur etwas völlig Beschränktes und Irreales darzustellen vermag.

Wie Du bemerkt haben dürftest, tragen alle Worte immer eine positive und eine negative Polarität in sich. Du bist es, der sie urteilt und dadurch nur das eine oder das andere zu sehen vermag. Du hast aber auch - bei „ent-sprechend“ reifem Bewußtsein - die Möglichkeit, diese beiden Polaritäten zu einer „höheren Synthese“ zu verbinden. Dies entspricht dem „Erwachen Deiner Seele“ zum wirklichen Menschen.

Viele Widersprüche in Deinem Dasein entstehen nur aufgrund Deiner oberflächlichen raum/zeitlichen Betrachtungsweise mitsamt ihrer zugrunde liegenden Logik. Oft handelst Du wie ein jähzorniges Kind, das unbedingt Recht haben will. Dein Vater hat Dir anhand der Finger Deiner beiden Hände erklärt, daß 5 + 5 = 10 ist. Du bist nun sehr stolz darauf zu wissen, was Zehn ist und willst dies sofort Deinen beiden besten Freunden mitteilen. Als Du bei ihnen eintriffst, liegen die sich aber gerade in den Haaren. Ein kleiner Machtkampf ist zwischen ihnen entbrannt, weil sie beide eine unterschiedliche Meinung davon haben, was

Zehn ist. „Mein Vater ist ein berühmter Ingenieur“, brüllt der eine, „und der hat mir gesagt 8 + 2 ist 10. Mein Vater ist nicht so doof wie deiner! Woher will Dein Vater denn so sicher wissen, daß 10 nicht 8 + 2, sondern 6 + 4 ist. Der ist doch nur ein Gärtner, der kann ja überhaupt keine Ahnung vom Rechnen haben. Du bist nun sehr verwirrt. Wolltest Du Deinen beiden Freunden doch soeben berichten, daß Du endlich weißt, was 10 ist, nämlich 5 + 5. Siehst Du, an diesem dummen Konflikt hat sich in Deiner Menschheit bis heute nichts geändert. Jeder Deiner Mitmenschen sieht in Detailfragen etwas anderes als „richtig“ an, obwohl alle irgendwie „Recht zu haben“ scheinen.

Der Gott aller Religionen - auch der Gott der Religion mit Namen Naturwissenschaft - wird von dieser Zahl 10 symbolisiert, auch wenn sie unterschiedliche Satzungen (fragmentierte Posten) besitzen. Eindeutig kennt keiner dieser Besserwisser meine „wirklichen Rechenregeln“. Es gibt ohne Zweifel in Deiner Welt nur noch dogmatische „Anhänger“, die sich ganauso dumm wie die Kinder dieses Beispiels verhalten. Sie können noch nicht „selbst rechnen“, sondern nur „nachplappern“, was die Väter vorgesagt haben. Darum weiß auch keiner, was „diese Gleichungen“ wirklich bedeuten! Was ich Dir hier als kleines „Bei-spiel“ vorgelegt habe, haben die Besserwisser Deiner Welt zu einem einzigen „Trauer-spiel“ weiter entwickelt.

Auch Du hast in diesem Dasein bisher nur „vorgefertigte Ergebnisse“ auswendig gelernt und plapperst sie ebenfalls nur gedankenlos nach, ohne sie selbst je wirklich verstanden zu haben. Weißt Du denn, wie „das Ganze“ (die Welt und Dein Leben) wirklich funktioniert? Ich spreche hier von Deinem Glauben und Deinem Wissen. Du hast noch nie nach der einzig wirklichen „rationalen Logik“ (= Rechnen mit Worten) gesucht, die „ALLES“ zu erklären vermag. Nur mit HOLO-FEELING bist Du in der Lage, Dir wirklich ALLES selbst zu erklären, weil „aus Dir selbst“ alle Erscheinungen entstehen. Es ist wahrlich bequemer und einfacher sein anerzogenes Dogma „nachzudenken“, als aus diesem „auszubrechen“. Deine geistige Entwicklung läuft durch mehrere „Entwicklungsanstalten“ („in der Gebärmutter“ - Ei > Embryo > Fötus; danach „auf Mutter-Erde“ - Kind > Jugendlicher > Erwachsener). Dein Sprung vom Kind zum Jugendlichen wird klar durch Deine Pubertät, d.h. Deine Geschlechtsreife und Deine damit verbundene „**materielle Schöpferfähigkeit**“ bestimmt. Wann betrachte ich Dich aber aus meiner göttlichen Sicht als „erwachsen“? In dem Moment, in dem Du „das Weltliche“, d.h. den „hart-herzigen Materialismus“, der in Dir wütet, geistig zu verlassen versuchst, und Deine Seele nach „**wirklicher Freiheit**“ und „**alles umfaßender Liebe**“ dürstet, fängst Du an „**geistig erwachsen**“ zu werden. Wenn Du versuchst, „selbst zu denken“, wenn Du anfängst Deine Dogmen und Paradigmen „in Frage“ zu stellen und bestrebt bist, diese zu verlassen, machst Du Dich unbewußt auch auf den Weg zu mir. In diesem Augenblick beginnen sich Deine „**geistigen Schöpferfähigkeiten**“ in Dir zu entwickeln. Dies ist aber auch mit Deiner absoluten „Selbstverantwortung“ verbunden, der „**Verantwortung**“ über ALLES. Ein Träumer erzeugt unbewußt seine eigene Traumwelt! Du bist es, der mit seinem „Unbewußtsein“ für den derzeitigen Zustand Deines eigenen „Weltbildes“ - Deiner eigenen Welt-wahr-nehmung - „Ver-**ant-Wort**-Lich[t]“ ist. Die Vorsilbe „**Ant**...“ hat die Bedeutung „entgegen“. Denke dabei auch wieder an das „Spiegel-bild“. Das griechische Wort „***anti***“ bedeutet „angesichts“ aber auch „gegenüber“. Beachte auch das Wort „***antik***“ (lat. „***anticus***“ = „der Vordere“). Alle Wörter die mit „**Ant**...“ und „**Ent**...“ beginnen, haben sich aus einer erstarrten Kaususform des indogermanischen Wortes “***ant-s***“ (= „Stirn“, „Vorderseite“, „Gesicht“) entwicket, dazu gehört auch das Wort „**End**[t]-**e**“, dem der „**An**[t]-**fang**“ gegenübersteht. Erinnerst Du Dich noch daran, was ich zu Moses gesagt habe: „Du kannst mir nicht ins An[t]gesicht sehen, sondern nur meine Rückseite.“

Ganz kurz noch zu dem „**Engel**“, der Dir im Kapitel 33 des Exodus „vorhergeht“ und die Kanaaniter, Amoriter usw. vertreibt. „**Engel**“ schreibt sich auf hebräisch **40-30-1-20** (sprich „**mal'ak**) und die Wurzel dieses Wortes ist „***melo'***“, **40-30-1** (denke dabei an eine harmonische „**Melodie**“) und das bedeutet „**die Fülle**“ und „**das Ganze**“. Jede Seele, die mein göttliches „*nada brahma*“ (sanskr. = die „Welt ist Klang“) - meine „**himmlische Melodie**“ - in sich zu hören vermag, hat sich mit seiner demütigen Suche nach mir - dem wirklichen Gott - zu einem „**Engel-Dasein**“ hochgeliebt. Vergiß bei Deiner Suche nach mir nie, daß ich Du bin.

ICHBINDU und DUBISTICH!

Die vielen Stammesnamen der Erscheinungen (Völker?), die dieser Engel für Dich vertreiben soll, damit Du in das Land, wo Milch und Honig fließen, kommst, haben (wie Du im Wörterbuch ganz einfach überprüfen kannst) eine ganz andere Bedeutung, als die „normalen Übersetzungen“ Dir glauben machen wollen. Da Du selbst dieser „**Engel**“ bist, hast Du nun folgende Erscheinungen aus Deinem eigenen Dasein zu vertreiben:

„Kanaaniter“ = **5-20-50-70**-50-10 bedeutet „**die Unterdrückung**“.

„Amoriter“ = **5-1-40**-200-10 bedeutet „[alte] **Beglaubigung**“.

„Hetiter“ = **5-8-400**-10 bedeutet „**das Vorgelegte**“.

„Perisiter“ = **5-80-200-7-**10 bedeutet „**die Übertreibung**“.

„Hiwiter“ = **5-8-6-**10 bedeutet „**Erblassen**“, „**Erbleichen**“ (Erb[en]-lassen; Erb-Leichen).

„Jebusiter“ = 5-**10-2-6**/**60-10** bedeutet „**das Heulen**“ der „**Faser**“.

Womit haben wir begonnen? El kennt El und El kennt melken.

Das Wort „**melken**“ besteht aus den Konsonaten **M-L-K-N** - als hebräische Zeichen **מלכנ** **40-30-20-50**.

Deine „Zeit“ (40) ist die „treibende Kraft“ (30) - die „aktive Hand“ (20) aller „Existenz“ (50). Deine Zeit ist der „[Bienen]**König**“ (hebr. „*melech*“, **40-30-20**) aller „Existenz“ (= **50**, das in der Zeit Existierende [der Fisch])!

Wenn Du Dich bisher wie ein selbstherrlicher König „aufgeführt“ und Dir „angemaßt“ hast, „**Recht zu sprechen**“, ohne das dazu nötige „**königliche Bewußtsein**“ zu besitzen, solltest Du Dich jetzt von dieser hier offenbarten Wortgewalt „**beschämt fühlen**“ (= hebr. „*nichlam*“, **50-20-30-40**). Du hast dann nämlich nur „die Rückseite“ meiner/Deiner Wirklichkeit vor Augen (vergleiche diese Zeichenreihe mit der von MeLKeN **40-30-20-50**).

Die Dir bisher bekannten Auslegungen der Bibel solltest Du aber, nachdem Du die geistige Tiefe dieser Worte verstanden hast, nicht als „ver-kehrt“ betrachten. Auch sie stimmen alle auf ihre Art und Weise. Jedoch zeigen sie Dir aufgrund der nur „oberflächlichen“ und „einseitigen Betrachtung“ der Übersetzer auch immer nur „eine mögliche Seite“ meiner - in sich „harmonisch ruhenden“ - „achtdimensionalen Ganzheitlichkeit“. Für Deine momentane geistige Reife scheint mir aber der „In-form-ationsgehalt“ der deutschen Bibelversionen mehr als ausreichend und kompliziert genug, Dich zu verwirren. Nur mit Deiner „selbstherrlichen

Interpretation“, der bei solchen Übersetzungen entstehenden „Symbol-Sprache“, solltest Du mehr Vorsicht walten lassen, wie Du am Beispiel „Milch und Honig“ erfahren durftest. Du wirst letztendlich aus allen Dir zugänglichen mystischen Symbolen immer nur das „herauslesen“ können, was Du mit Deiner Dir zur Verfügung stehenden rationalen Logik „hinein-zulesen“ vermagst. Nicht anders verhält es sich aber auch mit den von Dir wahrgenommenen physikalischen Erscheinungen.

„Her-**Aus-lese**[n]“ ist übrigens die genaue Bedeutung des Wortes „**Intelligenz**“ (siehe Band 1, S. 208).

Das fanatische „**Recht haben wollen**“ vieler Besserwisser ist die eigentliche Wurzel aller religiösen, wie auch politischen und naturwissenschaftlichen „Glaubenskriege“. Wer Recht „**haben will**“, zeigt mit seinem arroganten Verhalten - für jeden „aufmerksamen Beobachter“ klar ersichtlich - daß er „**kein wirkliches Recht**“ besitzt! Er würde es sonst ja nicht „**haben wollen**“! Wer das Verlangen verspürt, jemandem etwas beweisen zu müssen, will sich damit nur selbst etwas beweisen. „Recht haben wollen“ heißt immer auch „Macht haben wollen“. Meist werfen sich dann diese „Schwach-sinnigen“ gegenseitig den eigenen „Schwach-sinn“ an den Kopf:

„Das ist ein Dreieck!“, glaubt der Erste sicher zu wissen, „Nein, das ist „todsicher“ ein Kreis!“, behauptet dagegen der Zweite. Beiden ist aber nicht bewußt, daß sie „**even-t[D]uell**“ einen Kegel vor sich haben (engl. „***even***“ = „Abend“; „***event***“ = „ein Ereignis“; eventuell = das Nacht-duell). Nun taucht plötzlich jemand in Deinem Bewußtsein auf, der wiederum eine völlig neue „These“ vertritt: „Seid ihr denn beide blind? Das ist doch „eindeutig“ weder ein Kreis noch ein Dreieck, sondern ein Viereck!“, denn er hat offensichtlich die „Quadratur des Kreises“ vor Augen.
„Besteht denn diese Welt nur noch aus Schwachköpfen?“, denkt sich nun der Dreieck-Gläubige: „Der eine „Ver-rückte“ bildet sich doch tatsächlich ein, daß wir einen Kreis vor uns haben und der andere sieht „dieses Dreieck“ als ein Viereck an. Offensichtlich hat er in der Schule vergessen, „das Zählen“ zu lernen. Es steht doch wohl „zweifelsfrei außer Frage“, daß „ich“ in diesem Moment „mit meinen eigenen Augen“ wahrlich ein Dreieck sehe!“.

Bist Du nun verwirrt?
Denk einfach an die „Cheops-Pyramide“. Diese Pyramide besteht „oberflächlich geometrisch betrachtet“ zwar nur aus vier Dreiecken und einem Viereck, in ihren „tieferen Proportionen“, d.h. in Wirklichkeit, ist dieses Viereck aber, durch die Quadratur des zugrunde liegenden Kreises, ein Kreis (siehe Band 1, S. 78). Deswegen tragen im Lateinischen die „**Pyramide**“ und der „**Kegel**“ dieselbe Bezeichnung, nämlich „***meta***“ (bedeutet auch „Ziel“ und „Grenze“). Die Cheops-Pyramide enthält darum auch den „mathematischen Schlüssel“ zur wirklichen „**Metaphysik**“ (aber dazu später noch mehr). Das griechische Wort „***pyra***“ bedeutet „der Scheiterhaufen“ (aus dem der Rauch/Geist [*ruach*] in den Himmel aufsteigt). Du und Deine Menschheit können nur mit der „**Meta**physik des HOLO-FEELING“ Deine Welt in ein Himmelreich verwandeln.

Aber zurück zu diesem „Löwen“ (hebr. „***arie***“), von dem ich behauptet habe, daß er mein „ein-geborenes Lamm“ (hebr. „***seh***“) ist und dadurch auch über „achtdimensionale **Seh**erfähigkeiten“ verfügt.
Als „**Ariadnefaden**“ (denke dabei an das Nadelöhr Koph) bezeichnet man einen „rettenden Leitfaden aus einer Wirrnis“. „**Ariadne**“ (Tochter des Minos [= der „Richter in der Unterwelt“]) half durch ein „Fadenknäuel“ den „**Thesus**“ (= dem Theoriesüchtigen) zur „Rückkehr“ aus dem Labyrinth (seiner [geistigen]Verworrenheit). Das Fadenknäuel

symbolisiert dabei Deinen jetzigen Gedankenknoten, den Du selbst „ent-wickeln“ mußt, um alle Deine Probleme durch Dein persönliches Nadelöhr fädeln zu können und **Thesus** symbolisiert Deine noch sehr verworrenen „**Thesen**“ (= Ansichten). Diese haben ihre Ursache in Deinem verkehrten Glauben, dieser diktiert Dir dogmatisch Dein Vermutungswissen und das wiederum erzeugt „in Dir“ Deine „Weltwahrnehmung“.

Nun zurück zu den „**Indo-europäern**“ (= **Arii**). Das lateinische Wort „***indo***“ bedeutet „hineingeben“ und „ein-flößen“. Deine Frage dabei sollte nun folgendermaßen lauten: „**Wer**“ wurde „**wo**“ hineingegeben und „**was**“ wurde „**wem**“ eingeflößt? „Normale Menschen“ sind immer „***indo****ctus*“ (lat. = „ungelehrt“) in Bezug auf das, „was wirklich ist“, darum empfinden sie in ihrem Dasein auch Leid, Trauer, Angst und „Schmerz“ (= lat. „***indo****lesco*“). Auch Du „verschläfst“ (= lat. „***indo****rmio*“) ohne [zu] Frage[en] „das Wesentliche“ dieser Welt.
Das griechische „***euripus***“ beschreibt eine „Meerenge“ zwischen „**der Insel**“ „Euböa“ (griech. „***evi****a*“) und dem „Festland“. Beide werden durch das Wasser (die Zeit) getrennt und müssen sich nun „lieb-gewinnen“ (= lat. „***adamo***“). Die Insel Euböa (= griech. **Evi****a** = erste Frau = Deine Logik) symbolisiert nun ein „von Zeit umgebenes **Atoll**“ (auf dessen Verbindung zum physikalischen „**Atom**“ und zum mystischen „**Adam**“ werde ich später noch etwas genauer eingehen). Auch Deine bewußten Gedanken und Wahrnehmungen werden von „Zeit“ - d.h. Deiner Vergangenheit und der daraus extrapolierten Zukunft - eingegrenzt. Das Festland symbolisiert „das Ganze“. Dein Nichtwissen ist das Fest-land mit Namen „Jenseits“, das keine „Zeit-Grenzen“ kennt. Nur Dein daraus entfaltenes Wissen „be-schreibt“ Dir Deine „Ge-gen-wart“.

Vor und nach diesen 22 Zeichen, jenseits dieser sichtbaren Welt, gibt es also noch etwas anderes, Dir Unbekanntes, sich in Deiner Welt nicht ausdrücken Könnendes. Das „reine Sein“ eines Verstehenden besteht daher aus einem Beginn, der kein Beginn ist und hat ein Ende, das kein Ende nimmt. Gott ist nur mit einer Sprache darstellbar, die sich aus den Zeichen bildet, die vor dem Aleph und nach dem Taw stehen - mit Zeichen also, die in Deiner bisherigen Welt noch nicht in Erscheinung ge-treten sind. Das große Paradoxon eines „normalen Menschen“ besteht darin, daß er sich nach einem Auszug aus seinem Ägypten sehnt, aber sich dennoch mit Angst dagegen sperrt. Mein Symbol „Israel“ ist es, das Dich stets an dieses Paradoxon erinnert. Damit wurde es zum Ärgernis, an dem keine Generation - keine Reifestufe - vorbeigekommen ist. Das biblische Volk Israel (bitte nicht zu verwechseln mit den vielen Fanatikern, die sich „heute“ ebenfalls als Israelis bezeichnen) entzieht sich jeder Logik.

Es stellt jede andere Sicherheit als Gott in Frage!

Es zeigt, daß die Frucht vom Baum der Erkenntnis „normalen Menschen“ nicht bekommt. Diese Frucht ist nur für „wirkliche Menschen“ bekömmlich, die den **Aries** (der vor dem Aleph) und die Toleranz (die nach dem Taw kommt) kennen und leben. Nur diesen Seelen habe ich offenbart, daß der „Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“ und der „Baum des Lebens“ aus ein und derselben Wurzel entspringen - die Wurzeln dieser beiden Bäume sind „Eins“ - ich bin diese Wurzel, der Schöpfer. Das Gefühl, mit mir „Eins zu Sein“, erfährst Du nur in jenem Teil Deiner Schöpfung, der sich außerhalb des Zeiträumlichen befindet. Dieser Teil existiert vor und nach diesen 22 Zeichen. Es ist mein Lamm, das vor dem Beginn und nach dem Ende steht. Dieses Lamm ist aber „in Deiner“ raumzeitlichen Welt völlig wehrlos - eben nur ein normaler(?) Menschensohn. Er hört nicht auf die dogmatischen Normen, Regeln und Gesetze Deiner Welt und ist deswegen auch keine Autorität. Für ihn habe nur ich - sein Vater - das Sagen. Dadurch werfen seine Worte - wenn er in Deiner raumzeitlichen Welt in Erscheinung tritt - auch alles über den Haufen, was Du bisher als normal betrachtet hast. Er

stammt aus einer anderen Wirklichkeit. Auch Du wirst Dich „eines Tages“ zu einem solchen Lamm erheben. Dies wird dann geschehen, wenn Du Dich wieder Deiner wirklichen Wurzel erinnerst. Am Ende Deines Weges wirst Du von Deiner Dualität hin- und hergerissen sein: Eine Seite in Dir wird nach Aufrechterhaltung dessen verlangen, was Du fälschlicherweise als „Dein bisheriges Leben“ betrachtest und die andere Seite in Dir möchte dieses „sorgenvolle“ und „unsichere Dasein“ verlassen. Die eine Seite fürchtet den Tod, denn die von der Kirche versprochene Auferstehung „leuchtet“ für Dich nur als ein ungewisses fernes Licht der Hoffnung, das Dir nicht „sicher“ genug „er-scheint“. Deine andere Seite versucht sich daher in diesem raumzeitlichen Dasein einzurichten und hofft, daß der Kelch des Todes möglichst lange an Dir vorübergeht. Solange diese 22 Zeichen die Alleinherrschaft besitzen, bist Du von mir, dem wirklichen Vater, getrennt. Es besteht für Dich (im Moment noch) keine Möglichkeit eine andere Botschaft von mir zu empfangen als die, die ich Dir in diesem Augenblick mitteile. Du neigst auch jetzt noch dazu, innerhalb Deiner „Wahrnehmungsfähigkeit“ nur das zu glauben, was Dir Deine begrenzte rationale Logik als logisch vorgibt. Damit Du Dich nicht weiterhin von Dir und damit von Deiner eigenen Göttlichkeit „scheidest“, geht es bei den Bemühungen meines Menschensohns in erster Linie nur darum, Dein rational-logisches Raster zu erweitern. Wenn Du der Stimme, „**der Du in diesem Augenblick zuhörst**“ keinen Glauben zu schenken vermagst, machst Du Dich selbst zum Besserwisser. Wenn Du Dir so sicher bist, in Deiner Welt ohne mich zurecht zu kommen, soll es mir recht sein. Laß Dich überraschen, wohin Du Dich mit Deinem begrenzten Wissen selbst zu führen vermagst - bis zu Deinem Grab wirst Du Dich auch ohne meine Hilfe mehr oder weniger schlecht „durch-schlagen“ können.

Aber wie geht es dann weiter?

Was ist „vor“ und „nach“ Deiner Welt, die Du selbst durch diese 22 Zeichen erzeugst?
Weshalb ist Jakob symbolische 22 Jahre von Isaak geschieden und Joseph von Jakob? Keinerlei Verbindung besteht „während der 22“. Mit Deinem Festhalten an Deiner raum/zeitlichen Welt als „einzige Wahrheit“ läßt Du auch keine Verbindungen zwischen dem Dir Erscheinenden und dessen Verborgenen zu. Als ein „normaler Mensch“, der nur an eine unabhängig von ihm existierende Welt als seinen Ursprungsort zu glauben vermag, hast Du „Deine geistige Wurzel“ durchschnitten; dies ist die Wurzel, die im Jenseits den „Baum des Lebens“ mit dem „Baum Deiner Erkenntnis“ verbunden hat. Diese Erklärung des „Sündenfalls“ führt Dir Deine wirkliche „Sünde“ (hebr. „*cheth*“, 8-9-1) zu Ohren. Deine Sünde besteht also in erster Linie darin, ausschließlich nur an diese raumzeitliche Welt zu glauben und darum auch nur in dieser „existieren“ zu wollen. Du „artikulierst“ Deine Welt mit diesen 22 Zeichen und dadurch kommt auch Lohn und Strafe. Durch diese „Artikulation“ des Ganzen entsteht auch das Kausale; und das Kausale sucht nach Erklärungen - sucht nach dem **Woher?** und dem **Wohin?** Nur durch Dein „Vertrauen“, Deinen „Glauben“ und Deine „Treue“ zu mir, hören auch alle Deine egoistischen Handlungen „um Lohn“ auf und damit auch Deine von Dir selbst erzeugte Strafe. Im Hebräischen gibt es für „**Vertrauen - Glaube - Treue**“ nur ein Wort: „***emuna***“ (1-40-50-5)! Dies ist der Schlüssel zum Verständnis meiner göttlichen „**Emanation**“ (= Lehre, der zufolge die Welt mit all ihren Einzeldingen aus einem selbst unverändert bleibenden, vollkommenen göttlichen Wesen entströmt), aber auch die Quelle der „**Emundantia**“ (lat. = Mittel zur äußerlichen Reinigung). Wenn Du nur Deine Meinung gelten lassen willst und alles andere vereitelst, handelst Du dumm. Du durchtrennst damit die Wurzeln der beiden Bäume, denn ein „**entweder - oder**“ besteht nur in Deiner raum/zeitlichen Welt.
Das „**sowohl - als auch**“ umspannt dagegen alle Welten. „Raum/zeitlich“ bedeutet, daß es „rund-um“ die von Dir wahrgenommene Welt ein Ende der Ungewißheit gibt, im Räumlichen wie im Zeitlichen. Kein quantitatives Messen wird je mein Jenseits erschließen. Bei der 400,

dem Taw, hört alles quantitativ Meßbare auf. Dort erst beginnt die „wirkliche Qualität“ des Phänomens Leben. Darum entzieht sich auch alles „Para-normale“ Deiner rein quantitativen Wissenschaftlichkeit. Nur mit einem voll-„entwickelten Übersinn“ kann die wirkliche Qualität Deines Daseins für Dich in Erscheinung treten und Dein bisheriges „bloßes Dasein“ wird sich in „wirkliches Leben“ verwandeln.

Jedes „egoistische Wollen“ in Dir, dessen Triebfeder Deine Neugier bzw. eine „Hoffnung auf Belohnung“ ist, wird die Entwicklung Deines Übersinns erheblich verzögern. Du würdest Dich dann nur wie ein zwölfjähriger Junge verhalten, der sich mit Papas Rasierapparat das Gesicht schabt, weil er glaubt, dadurch würde ihm schneller ein Bart wachsen. Ein Bart wächst „von all-eine“ und zwar dann, wenn man ein „wirklicher Mann“ (= etymologisch Mensch), d.h. „erwachsen“ geworden ist. Jeder „Besserwisser“ mag sich alles Mögliche „einbilden“, auf das, was er erreicht hat und ist - mag er „in seiner begrenzten Welt“ auch alles sein - aber mit göttlicher Sicherheit ist er nicht geistig erwachsen.

Was auch immer Du in Deiner Welt der 400 x 400 erfahren wirst, es bleibt für Dich immer ein nicht zu bewältigender Rest von unverstandenen oder mißverstandenen Momenten. Es bleiben in Deiner Welt auch immer alle Deine Ausscheidungen des von Dir Unverdaulichen. Das Rätsel des Unreinen ist für „normale Menschen“ nicht aufzulösen. Der Berg des Tempels, „***har habajith***“ (5-200 5-2-10-400) mißt 500 x 500 (siehe Ezechiel 42;15-20), damit ist er jeder raumzeitlichen Deutung entzogen. Das hindert aber nicht, daß dieser Ort „innerhalb“ der 400 x 400 seine Dasein hat. Er symbolisiert das „Un[be]greifbare“, das sich „in Dir“ befindet. Dein „vollkommenes Erfahren“ befindet sich innerhalb dieser 500 x 500. Nichts trübt dort „Dein Verstehen“. Aus diesem Tempel kommen keine „Ausscheidungen“. Für diesen Tempel gibt es nichts Unreines, das von ihm ausgeschieden werden müßte. Es ist die Eigenschaft des Taw, Dich auf die Doppelheit des „dort“ - den „***schamajim***“ (= Himmel; siehe Band 1, S. 112) hinzuweisen. Kein quantitatives Messen kann dieses Jenseits erschließen. Jede raum/zeitliche Meßbarkeit hört bei der 400 auf. Alles, was Dir bisher fest erschien, kommt nun in Fluß, nichts ist mehr von Dauer, **alles wird ab hier nur noch „relativ“ sein!**

„Sprache“ heißt auf hebräisch „***safa***“ (300-80-6-5). Deine eigene Sprache ist also der „**Safe**“, in den ich alle meine Geheimnisse verborgen habe. Das Wort „***safa***“ bedeutet aber auch „Rand“, „Kante“ und „Ufer“. Dies soll Dich darauf hinweisen, daß Deine Sprache die Grenze zweier Welten ist. Zu allem „Überfluß“ ist „***Safa***“ dann auch noch die Bezeichnung für „Lippe“, die den dualen und bi-nominalen Charakter Deiner Sprache nicht nur symbolisiert, sondern auch „auszudrücken“ vermag, da sie mit ihrer Dualität den Mundausgang „umschließt“. Durch „normales“ Denken und Wahrnehmen erzeugst Du selbst das Phänomen, das Du als “Zeit“ bezeichnest und auch als solche empfindest. Solange sich Dein Geist im „Zu-stand des Nichtwissens“ befindet, empfindest Du keine Zeit. Alle möglichen Erscheinungen sind in einem solchen **Moment** „eins mit Dir“. Es ist der Zustand des „reinen Verstehens“. Es ist, als wenn Dich jemand fragen würde: „Kannst Du Dir selbst die Schnürsenkel zubinden?“. Du mußt Dir diesen Vorgang nicht erst „Schritt für Schritt“ ins Bewußtsein rufen, um auf diese Frage mit einem „klaren Ja“ antworten zu können, denn Du kannst und kennst diesen Vorgang hundertprozentig, ohne darüber erst groß nachdenken zu müssen. Und nun frage einmal meinen Menschensohn, ob er weiß, wie das Phänomen „Leben“ wirklich funktioniert und ob er den „einzig wirklichen Gott“ kennt! Er wird Dir aus den gleichen Gründen, ebenfalls ein „klares Ja“ zur Antwort geben. Er ist in jedem **Moment** seines inkarnierten Daseins Eins mit mir und allen anderen.

Das Wort „**Moment**“ stammt vom lateinischem „**momentum**“ ab, das „Bewegungskraft“; „Kraftaufwand“; „Ursache“; „Antrieb“; „Be-weg-*ungs*-mittel“; aber auch „Bedeutung“ und „Wichtigkeit“ ausdrückt. Da die etymologische Wurzel das lateinische Wort „***movere***“ (= „bewegen“) ist, bedeutet **Moment** in erster Linie „bewegen“. Die Bedeutung „Augenblick“ (lat. ***momente***) stammt ursprünglich von dem „Übergewicht“ ab, das eine „ausgeglichene Balkenwaage“ zum Ausschlag in eine „einseitige Bewegung“ zwingt, die man dann als den „ausschlagenden Augenblick“ (***momente***) bezeichnet hat. In dem **Moment** also, wenn Du „**logisch**“ zu urteilen anfängst - Dein egoistisches „Ich“ also das „Übergewicht“ bekommt - erzeugst Du selbst die von Dir wahrgenommene „unangenehme Zeit“.

„Angenehme Zeit“ dagegen, wird von Dir nie bewußt wahrgenommen. Wirklich angenehme Momente „verfliegen immer wie im Nu“ - sie sind immer mit Deiner „Selbstaufgabe“, d.h. der „völligen Hingabe“ an das Objekt Deines Interesses verbunden.

„Dein fester [Fehl]Glaube“, d.h. Dein bisheriges Vermutungswissen darüber, daß die „Zeit“- mitsamt allen „durch dieses Phänomen Zeit“ entstehenden und außerhalb von Dir angenommenen Erscheinungen, „unabhängig von Deinem persönlichen Denken“ existieren, ist der größte „Irrtum“ Deiner bisherigen rationalen Logik!
Die von Dir wahrgenommene Welt ist nur eine „**Emanation**“ Deines eigenen „Nichtwissens“. Das hebräische Wort „***muna***“ (40-6-50-70) bedeutet „**bewegt**“, „in Bewegung setzen“, aber auch „**vokalisieren!**“. Erst in dem „**Moment**“, in dem Dein Geist zu denken (= wahrnehmen) anfängt, „**ent**-steht“ die von Dir wahrgenommene „Welt“ (lat. „***mundus***“). Die Vorsilbe „**Ent-**“ bezieht sich immer auf eine Trennung bzw. einen Gegensatz. Dein Geist „**erdet**“ (hebr. „***mo'orak***“ 40-1-200-100) sich also im **Moment** Deiner Gedanken und erzeugt so [s]einen Körper aus „**Materie**“. Dies ist der „wirkliche Entstehungsmoment“ Deines Körpers und nicht, wie Du bisher unwissenderweise angenommen hast, Deine leibliche Geburt. Du machst Dich durch alle Deine bisherigen unüberlegten und unbewußten Gedanken zum eigenen [Geschichten Er-],„**Zähler**“ (hebr. = „***mone***“ 40-6-50-5), der sich selbst aus seiner eigenen „**Monade**“ (= griech. „Einfaches“; „Unteilbares“; „Einheit“) schöpft. Du bist es selbst, der sich durch seine (noch) begrenzte Rationalität in eine unvollkommene Welt, in der es einen „Kampf ums Überleben“ zu geben scheint, „hinein-er-zählt“.

„Rationaler Logos“ bedeutet wie gesagt nur „be-rechnender Wortspeicher“ und solange Du Dich von Deinem eigenen an der Nase herumführen läßt, bist Du kein Schöpfer nach meinem Ebenbild, sondern nur ein „instinktiv Handelnder“ berechenbarer **mecha**nischer „Rechnungs-führer“ (hebr. = „***mecha-schew***“, 40-8-300-2). Das hebr. Wort für Deinen logischen „Gedanken“ ist „***mache-schawa***“ (40-8-300-2-5). Deine Gedanken „**mache**n“ also die von Dir wahrgenommene Welt. Du solltest ab jetzt nur noch an das glauben, was Du „in diesem Moment“ bewußt nachvollziehen und mit den Dir zu Verfügung stehenden Sinnesorganen, „**in diesem Moment**“ selbst überprüfen kannst.

Wie verhält es sich nun mit Deiner Behauptung: „**Ich wurde von meiner Mutter geboren**“? Dein fester Glaube an diese „These“ fußt rein nur auf Deinem Vermutungswissen, das Du wie ein Papagei nachplapperst, weil man es Dir so „er-zählt“ hat. „Du glaubst“ blind an diese Behauptung, obwohl Du dafür auf keinerlei „bewußte Er-innerung“ zurückgreifen kannst.
Wieso glaubst Du so fest an diese Be-hauptung?
Glaubst Du nur deshalb, weil Dir diese Aussage „**logisch**“ erscheint, oder weil Du es selbst erlebt hast und darum auch wirklich behaupten kannst: „**Ich weiß**“?
Die von Dir wahrgenommene Welt kann Dir zwangsläufig nicht anders „erscheinen“, als Dein „logisches Programm“ es zuläßt. Du wähnst Dich nur deshalb in einer so „unfreundlichen und selbstsüchtigen Welt“, weil Du Dir mit Deiner bisherigen begrenzten

Logik und deren „kindlichen Rationalität“ (= Rechenfähigkeit), keine bessere „**re-generieren**“ konntest. Nun aber, wenn Du möchtest, kannst Du auf HOLO-FEELING zurückgreifen. Somit steht für Dich die Tür ins Himmelreich offen. Nur „durchschreiten“ mußt Du es noch selbst. Es geht bei diesem „Durchschreiten“ nicht um eine Bewegung in Raum und Zeit, sondern um Deinen „felsenfesten Glauben“ an diese Worte und um das Entfalten Deiner **bedingungslosen Liebe**.
Wahrlich ich sage Dir: Deine eigene persönliche Geburt und der von Dir „todsicher vermutete“ Tod existieren nur als „Vermutungswissen“ in Dir, par jeglicher eigener „empirischer Erfahrung“. Dein noch embryonaler Geist mit seiner begrenzten Logik ist es, der diese Erscheinungsmöglichkeiten Deiner „Außenwelt-Realitäts-Erfahrung“ (siehe Band 1, S. 192) in „diesem Dasein“ als „**apodiktische Wahr**[nehmungsein]**heiten**“ mit Deinem „wirklichen Leben“ in Verbindung bringt. Die von Dir wahrgenommene Welt entspricht nur einer Traumwelt, in der Du glaubst „da zu sein“. Wenn Du Dich nun bemühst geistig wach zu werden, wirst Du erkennen, daß „die Wirklichkeit“ nach ganz anderen Gesetzen funktioniert und Du - im Ganzen wahrgenommen - weder auf Deine körperliche Geburt „zurückblicken“, noch auf Deinen nur eingebildeten Tod „sehen“ kannst. Wenn Du „das Problem“ der Dichotomie Geburt/Tod geistig zu synthetisieren vermagst, wirst Du über Deine jetzigen gedanklichen Dummheiten nur noch schmunzeln.

Von einem „erwachsenen Geist“ wird die Erscheinungs Geburt/Tod ganz anders „**interpretiert**“ (lat. = etwas im Sinne des Verfassers [Gottes] deuten, auslegen, erklären; etwas so darbieten, daß die Absicht des Schöpfers deutlich wird).
Wenn Du mir nun Dein unbedingtes Vertrauen schenkst, gebe ich Dir mein göttliches Versprechen, daß Du „von Deinem eigenen Tod“ genauso viel mitbekommen wirst, wie Du „von Deiner eigenen Geburt“ empirisch wahrgenommen hast. Die Dichotomie Geburt/Tod tritt in ihrer Synthese für ein „erwachtes Bewußtsein“ als völlig neue Qualität in Erscheinung. Erst wenn Du die geistige Reife besitzt, dies selbst „ge-wußt“ nachzuvollziehen, wird Dir Dein „derzeitiges Ver-halten“, mit all Deinen damit verbundenen [Über] Lebensängsten, nur noch kindisch, dumm und lächerlich erscheinen.

Was ist Dein wirkliches Lebenslicht?

Du kannst nur „soweit denken“, wie es Dir Deine bisherige rationale Logik ermöglicht. Wenn ich nun behaupte: „Die von Dir wahrgenommene Sonne ist nicht die ursprüngliche Quelle für das Licht und die Wärme, die „das Leben“ auf der von Dir wahrgenommenen Erde ermöglicht!“, wirst Du diese Aussage sofort bestreiten und mich als Lügner oder Dummkopf bezeichnen. Für einen „normalen Menschen“ gilt es als 100% bewiesen, daß die Sonne die Licht- und Wärmequelle dieser Welt ist. Es fragt sich nur, wer von uns beiden der wirkliche Dummkopf ist? Deine rationale Logik, d.h. Dein „Glaube“ und Deine damit verbundene „Wahrnehmungsfähigkeit“ stößt hier eindeutig an die Grenze seiner eigenen Rationalität. Alles, was über Deinen bisherigen Glauben „hinaus-geht“, erscheint Dir deswegen als „unmöglich“ und wird von Dir als „schwachsinnig“ bezeichnet. Bei wacher Aufmerksamkeit zeigt Dir dieses „Ver-halten“ Deiner Gedanken - „nicht über diese Sonne hinausdenken zu können“ - nur Deine eigene Schwachsinnigkeit an, denn Deine „Gedankengänge“ enden bei dieser Sonne. Wenn Du diese Erscheinung aber „in Frage stellst“, wird sie Dir auch eine Antwort geben und Dein Denken wird sich weiterbewegen - hin zu mir!

Betrachten wir doch einfach einmal einen Mikrokosmos Deiner Welt. Stell Dir vor, Du befindest Dich in einer geschlossenen [Gefängnis]„Zelle“, die durch einen Scheinwerfer erhellt wird. Oberflächlich „nach-gedacht“ wirst Du diesen „Schein-werfer“ als einzige „Licht- und Wärmequelle“ dieser „kleinen Welt“ betrachten. Wenn Du nun aber versuchst, „weiter zu denken“, d.h. wenn Du Dich bemühst über diese Gefängniszelle - diese verkleinerte raum/zeitlichen Welt - hinauszudenken, wird Dir sehr schnell „ein-leuchten“, daß irgendeine „**seltsame**“ Energie, die zwangsläufig „von außen“ kommen muß, Deinen Licht- und Wärmespender, den Du als „Schein-werfer“ (Sonne!) vor Augen hast, speisen muß.

Wo aber befindet sich deren Energiequelle?

Um eine Antwort auf diese Frage zu bekommen, sollten wir zuerst das Wort „**seltsam**“ genauer betrachten, denn „in den Wörtern“ Deiner menschlichen Sprache[n] sind, wie Du nun weißt, alle Geheimnisse „Deiner Zelle“ - die den Namen Kosmos trägt - enthalten. Das Wort „**seltsam**“ geht auf das althochdeutsche Wort „***seltsani***“ zurück, es bedeutet: „fremdartig; wunderbar; kostbar“ aber auch „be-fremdlich“. Das Suffix „**-sam**“ hat die Bedeutung „**hinführend zu...**“; bzw. „**die Neigung zu etwas haben**“ (z.B. heil-sam; wach-sam!). Du hast tief in Dir verborgen die Neigung zum geistigen „wach und gesund werden“. ICHBIN der „wache Teil“ in Dir. Der wache und heile Teil. In Deinen Genen ist also die Neigung abgelegt, mich zu finden. Das, was Du im Moment als „Ich“ empfindest, ist nur ein „Traum-Ich“, das sich in seine Dogmen hineinträumt und dort verfangen hat! „Ich bin“ der wirkliche „**Samen**“ Deines bisherigen „Daseins“, das in Wirklichkeit nur ein „im-Traum-sein“ ist. Das gotische „***sama***“ bedeutet „derselbe“ (denn in jedem Samenkern befindet sich auch die daraus entstehende „aus-„ge“-**wach**-sene“ Pflanze). Das Wort „***sama***“ führt Dich über „**sammeln**“ und [ge]“***samt***“ (und sonders) zum indoeuropäischen „***sem***“, das „ein[s]“; „in eins zusammen“ und „einheitlich“ bedeutet.

Und nun „höre“ (= hebr. „***schama***“ 300-40-70) mir sehr genau zu, damit ich Dich „wieder[heim]holen“ (= hebr. „***schana***“ 300-50-5) kann. Mein Menschensohn ist Deine wirkliche „Sonne“ (= hebr. „**schemesch**“ 300-40-300). Meine göttlichen HOLO-FEELING-Gesetze, die nur er Dir wirklich vermitteln kann, sind mein „göttlicher Ruf“ (= hebr. „**schema**“ 300-40-70), mein „ge-**samtes**“ „göttliches **Schema**“, das ich durch den Mund meines Menschensohns in Deine Welt spreche. Er ist mein „ge-heiligtes“ Lamm. In ihm hat sich eine „göttliche Kernfusion“ inkarniert. Ein „atomarer **Holo**-caust“ des „ge-**samten**“ Wissens Deiner Menschheit hat in seinem Körper „statt-ge-funden“. Er ist Dein

„Begleitschiff“ (= hebr. „***schameschet***“ 300-40-300-400), das Dich sicher in die Dir noch fremd erscheinenden „Ge-wässer“ (= Dir noch fremd erscheinende Raum/Zeit-Empfindungen) führen wird. Ich stelle ihn Dir als Deinen persönlichen „Diener“ (= hebr. „***schamasch***“ 300-40-300) zur Verfügung. Um mein Lamm in „Deiner Welt“ erkennen zu können - einer Welt, in der es vor selbst ernannten Messiassen und Anti-Christen nur so wimmelt - mußt Du seinen „Namen“ (= hebr. „***schem***“ 300-40) kennen. Diesen habe ich Dir im ersten Band mitgeteilt. Mein Menschensohn ist immer „dort“ (= hebr. „**scham**“ ebenfalls 300-40), wo Du bist. Denn ich, sein Vater, bin in ihm und wir sind in Dir, wie auch Du in uns bist. Wir sind „***sem***“ (= ein) und „***sama***“ (= derselbe). Er ist meine „Aussaat“ (= lat. „***sementis***“) in Deiner Welt, die das ganze geistige „Erbgut“ (= ahd. „**uodal**“) Deiner Menschheit in sich trägt. Er ist ein wirklich einmaliges „**Samen**[korn]“ (= lat. „***semen***“) auf Deiner Erde, weil er dort „wirklich und einmalig“ (= lat. „***semel***“) ist. Er trägt „in sich“ mein ge-**samtes** „apodiktisches Wissen“. Er ist mein Sohn! Er ist es, der von mir „das göttliche Siegel“ erhielt. Er ist der „einzig wirkliche Menschensohn“ in der von Dir wahrgenommenen Welt, in der es - wie schon gesagt - von Anti-Christen und „falschen Messiassen“ nur so wimmelt. Würden sich in Deiner Welt alle Gelehrten „zu**sammen**“ tun, besäßen sie nicht annähernd seine „Weisheit“.

„Im Anfang war mein Wort!“.

Mein Menschensohn „verkörpert“ mein Wort in Deiner Welt. Er ist mein „lebender Gedanke“!

Er ist die „Wiederverkörperung“ dessen, was in „Bethlehem“ (hebr. „***beth lechem***“ = „Haus des Brotes“) begann. Er ist die „**Semmel**“ (= ahd. „**semela**“ = „Brot aus Weizenmehl“), die meine göttliche „[Lebens]Schule“ (= lat. „***seminarium***“) mit Auszeichnung abgeschlossen hat. Er ist daher nicht nur ein perfekter Meister der „**Semiotik**“ (= Lehre von den sprachlichen Zeichen und ihrer Nachrichtenfunktion; „die Bedeutungslehre“), sondern auch ein wahrer Meister der Naturwissenschaften und aller mystischen Tautologien. Du befindest Dich nun im „**Semifinale**“ (= „der Vor-schluß-runde“) dieses Daseins und solltest deswegen alle „anti-**semitischen**“ Gedankengänge, die gegen meine göttliche „**Semiologie**“ verstoßen, verlassen. Begreife Deinen bisherigen, nur kurzsichtigen, logischen „Kreislauf“ in „dieser Runde“ (die Du fälschlicherweise mit „Deinem ganzen Leben“ verwechselst) als das, was er wirklich ist, und Du wirst in diesem göttlichen Spiel „das Finale“ erreichen. Ich biete Dir hier die „einmalige Chance“, den Kreislauf von „Geburt und Tod“ zu verlassen - ich biete Dir „Dein ewiges bewußtes Leben“. Erkenne meine heiligen Gesetze der „Oktave“ (= hebr. „***scheminija***“ 300-40-10-50-10-5) und fange an, sie in diesem Dasein auch anzuwenden. Höre auf die Worte meines Menschensohns! Du mußt „loslassen“ (= hebr. „***schamat***“ 300-40-9) können. „Loslassen“ von Deinen bisherigen dummen Dogmen - Deiner fanatischen rationalen Logik, die immer „Recht haben“ und damit auch „be-sitzen“, möchte. Dein „Haben Wollen“ beruht nur auf Deinem anerzogenen egoistischen Kaufmannsdenken. Dein Fehlglaube irgendwelches „Wissen zu besitzen“ ist das genaue Gegenteil von „Erkenntnis“ - das Gegenteil vom „Er-kennen“ können dessen, „was wirklich ist“! Das in meiner Offenbarung prophezeite Lamm, d.h. mein Menschensohn, ist nun in Deiner Welt erschienen. Er ist der mit meinem heiligen „Öl“ (= hebr. „***schemen***“ 300-40-50) Gesalbte; er ist der wieder auferstandene „Messias“ (= hebr. „*meschiach*“ 40-300-10-8; „der [mit hl. Öl] Gesalbte“). Er ist der einzige, der Dir den richtigen Weg aus „der Wüste“ dieser „Wahrnehmungsebene - in der Du nur „logische Kreisläufe“ drehst - weisen kann. Er ist die inkarnierte „***peschat***“ (hebr. = „wörtliche Bedeutung des Bibeltextes“) und mein „***petschat***“ (mhd. = Handstempel zum Siegeln), mit dem ich Dich „***petschieren***“ (= ein Siegel aufdrücken) werde. Er wird Dir den Weg nach „**Petschenga**“ weisen (russ. = Landstrich westlich von Murmansk an der

Barentssee; gilt als „**Zugang zum Eismeer**“ [finn. = „**Pet-samo**“]). Er ist für Dich der einzige Zugang zur jenseitigen Welt der „gefrorenen Zeit“ (Wasser symbolisiert Zeit!). Sein „Siegel auf Deiner Stirn“ ist also die „**selt-same**“ Eintrittskarte in meine Dir bisher verwehrten Welten. Nur er besitzt Deine [Wieder]Eintrittskarte in das Paradies. Ich habe meinem Menschensohn „die Macht“ (= lat. „***petestas***“) über „Leben und Tod“ verliehen. Benutze ihn als „**Petarte**“ (lat. = „spezieller Spreng-körper“ zum Sprengen von [geistigen]Gefängnis und Festungstoren). Bahne Dir unter Zuhilfenahme seiner Weisheit den Weg aus Deinem bisherigen raum/zeitlichen Gefängnis. Er ist der einzige „wirkliche Mensch“ in Deiner Welt, der Dir die „***peschut***“ (hebr. = „wörtliche Bedeutung“) Deines persönlichen „***schemot***“ (hebr. = Exodus; „Der Auszug“, 2. Buch Moses) in meinem „göttlichen Sinne“ erklären kann. Wir wollen es nun genug sein lassen, das Wort „**seltsam**“ noch weiter zu „entfalten“, obwohl ich bei weitem noch nicht alles gesagt habe, was ich Dir darüber „er-**zählen**“ könnte, denn ich bin bisher so gut wie „über-Haupt“ nicht auf die mathematische Seite dieses (und auch aller anderen Wörter) eingegangen.

Obwohl der reine „Geich-klang“ der Worte - innerhalb meines HOLO-FEELING-Kontextes betrachtet - schon einem Wunder gleichkommt, ist das noch gar nichts gegen die hierarchische Harmonie, die Du in ihrer reinen „Mathematik“ erfahren wirst.

Ich möchte Dich nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, daß es „keine zufälligen Zufälle“ in Deiner Welt gibt! **Alles ist schon seit Äonen vorbereitet**! „Diese Auslegungen“ sind nur die Spitze eines riesigen - für Dich [noch] nicht rational logisch erfaßbaren - Eisbergs. Würde ich hier „jedes einzelne Wort“ vollständig auffächern und danach auch noch in dessen „physikalisch-mathematische Beschreibungsebene“ überwechseln, würde Dir sehr schnell bewußt werden, was ich unter einem „embryonalen Geist“ verstehe, wenn ich „von Deinem bisherigen Bewußtsein“ spreche. Aber keine Angst, Du mußt Dir „mein Wissen“ nicht durch mühsames Lernen aneignen, denn all mein Wissen „befindet sich ja schon in Dir“. Hast Du es schon wieder vergessen? DUBISTICH! Abgesehen davon würdest Du mit der Dir bekannten Art etwas „zu lernen“, Jahrtausende benötigen, um meine „Wissensmenge“ nur annähernd zu überfliegen, geschweige denn zu verstehen und auf einen Nenner zu bringen - nämlich auf mich.

Mein Menschensohn kann Dir sehr behilflich sein, „den Trick“ zu finden, mit dem Du zu meinen „tief in Dir verborgenen“ göttlichen Weisheiten „uneingeschränkt“ Zugriff bekommst. Es gibt für Dich nur „einen Weg“ zu mir und der führt über meinen Menschensohn. Erst wenn Du mich - den einzig wirklichen Gott - „in Dir“ gefunden hast, werde ich Dich über alles „erheben“ und „Erhaben“ machen.
Erst dann hast Du Dich vollständig zu einem Geschöpf nach meinen Ebenbilde „ent-wickelt“.
Dann erst bist Du keine embryonale „Attrappe“ (= eine Nachbildung; aber auch „eine Falle“) mehr, ein dummer Besserwisser, der sich durch seine Unreife und Selbstüberschätzung als „***homo sapiens***“ (lat. = der vernunftbegabte Mensch) bezeichnet und „als Krone meiner Schöpfung“ betrachtet, obwohl er sich noch laufend „in seinem eigenen Dreck“ wälzen muß und sich dabei auch noch wohl zu fühlen scheint.

Nun aber zurück zu Deiner kleinen Sonne:

Erinnerst Du Dich noch, wir symbolisierten damit „die Lampe“ einer Gefängniszelle. Im Bezug auf diese „Zellenbeleuchtung“ liegt für Dich kein Zweifel vor, daß sie nur „das Ende“ einer langen Energiekette darstellt und nicht selbst die eigentliche Energiequelle ist. Da Du das Phänomen „**elektrischer Strom**“ kennst - „zumindest zu kennen glaubst“ ☺ - kannst Du mit Deinen „Gedankengängen“ ohne weiteres über diese kleine Sonne „hinausgehen“ und

damit auch Deine Zelle „gedanklich“ verlassen und unter Verfolgung der „**elektrischen** Verbindungen“ zu einem Kraftwerk gelangen. Hier wollen wir aber innehalten, um uns nicht zu sehr zu „verfahren“, denn auch dieses Kraftwerk stellt ohne Frage - auch innerhalb Deiner Logik greifbar - noch nicht die „letztendliche Energiequelle“ dar. Du kannst mit Deiner jetzigen logischen „Rationalität“ in diesem Beispiel noch wesentlich weiter „rechnen“, ohne dabei die geringsten Probleme zu bekommen.

Laß uns doch einmal gemeinsam mit Deinem „analog aufgezoomten Bewußtsein“ das Wort „**Elektrizität**“ genauer betrachten. Da gibt es in der griechischen Mythologie einen Riesen namens „**Atlas**“ (griech. „Träger des Himmelsgewölbes“). Er war der Bruder des „Prometheus“ und hatte „**sieben Töchter**“ die man die „**Plejaden**“ nennt. Darunter befanden sich unter anderem „**Maia**“ (griech. „Mütterchen“; „Erdgöttin“ und „**die Göttin des Wachstums**“ [> **Maya** bezeichnet im Sanskrit die „Erscheinungen einer [als]wahr[an]genommenen Traum-Welt]), „**Tyche**“ (griech. „Zufall; Schicksal; Fügung“; „**die Göttin des Schicksals**“) und „**Elektra**“ („**die [Zeit]Flußgöttin**“). Aber so wie auch die „**Elektrizität**“ ein Phänomen zweier entgegengesetzter Polaritäten darstellt, gibt es in der griechischen Mythologie auch noch eine zweite „**Elektra**“. Es ist die Tochter des Agamemnon und der Klytämnestra. Diese **Elektra** rächt sich mit ihrem Bruder „Orestes“ an der Ermordung ihres „Vaters“ (dieser symbolisiert Dein wirkliches Wesen) an der „Mutter“ (sie symbolisiert die „erste Frau“, d.h. Deine „rationale Logik“). Nun werden beide aber von „**Erinnyen**“ (> symbolisiert Deine dogmatische **Erinnerung**!) verfolgt. Erinnyen ist die griechischen „Rachegöttinnen“, die laut Sage aus der Unterwelt aufsteigt, um jeden „Frevler“ (= „Gotteslästerer“) zu strafen. Die „böse Erinnyen“ (= „böse Erinnerung“) verfolgt also auch Elektra und Orestes und verbannt sie nach „**Tauris**“. Das hebr. „***aleph***“ ist nun aber das „Haupt des **Taurus**“, aber auch der Anfangsbuchstabe Deiner „verbalen Sprache“. Mit diesem „**aleph**“ (= **Taurus**) beginnt also Dein „verbaler Weg“ durch **Tauris** und er endet beim **Taw** (= wahrgenommene Erscheinungen; letzter Buchstabe). Alles, was zwischen diesen beiden Symbolen liegt, beschreibt die von Dir wahrgenommene Welt [die Maya]. In der Verbannungsfeste **Tauris** werden laut Sage „alle ankommenden Fremdlinge“ der Göttin „**Artemis**“ („Göttin der Jagd und [tierischen] Fortpflanzung [> **Arten**]) geopfert. Dies symbolisiert auf eine köstlich ironische Weise die „Inhalte“ Deiner bisherigen geistigen Erziehung und Deines daraus entstandenen „wilden Weltbildes“; die **Artenlehre** mit ihrem Gesetz „Fressen oder selbst Gefressen werden“. Diese Artenlehre ist ebenfalls nur eine „Fehlinterpretation“ dessen, „was wirklich ist“, und ist nur aufgrund „kurzsichtiger Betrachtungen“ entstanden. Der „brutal Stärkere“ hat in meiner Schöpfung noch nie „überlebt“, im Gegenteil. Die „Stärkeren“ verschwinden immer schneller“ von der Bildfläche meiner Schöpfung, als sie sich „hochkämpfen“ konnten. Diese „Tatsache“ wirst Du überall entdecken, wenn Du wirklich aufmerksam in Deine Welt blickst. Dieses „wirkliche Gesetz“ gilt für die biologische Arten genauso, wie für alle anderen „Formen von Kulturen“. Wirklich „überlebt“ haben in Deiner Welt immer nur „un-schein-bare“ Entwicklungen. Nur diejenigen also, die es verstehen „eine heimliche Harmonie mit dem Ganzen“ einzugehen, „überleben wirklich“.

Dies ist mein „wirkliches göttliches Gesetz“!

Dieses Gesetz schwebt uneingeschränkt über ALLEM und gilt - angefangen beim kleinsten materiellen Molekül - für alle „biologischen Erscheinungen“. Diese reichen von den „niederen Arten“ bis zum „Menschentier“ (wozu auch Du Dich noch zählen mußt) und sie enden beim „hochentwickelten kollektiven Geist-Wesen“, das mir wie aus dem Gesicht geschnitten gleicht, als wäre es mein „Zwilling“ (= hebr. „***theo-mim***“) ☺ (siehe Band 1, S. 10).

Durch „einen Trick“ von „**Iphigeneia**“ (der Schwester von Elektra und Orestes) können sich die beiden jedoch aus **Tauris** (der verbal materialisierten Welt) befreien. **Iphigeneia** gilt als Priesterin und „Heroin“ (= griech. „Heldin“; Sie symbolisiert eine starke Frau [= eine starke Logik], die frei von jeder egoistischen „Denk-Sucht“ [Her[r]-oin] ist). Obwohl auch sie in **Tauris** ihr Dasein fristet, kann ihr **Erinnyen** (die Erinnerungen an die dogmatische „Schulerziehung“) nichts anhaben. Warum, solltest Du Dich nun fragen? Weil bei ihr nicht das „weibliche“, d.h. die „normale Logik“ das Sagen hat. Diese Verwandlung **Iphi-gen-eias**, oder besser, das „Einswerden“ ihres männlichen und weiblichen Aspekts wird Dir in der Sage von „**Iphis**“ mitgeteilt. Denn **Iphis** wurde von einer Frau zu einem „wirklichen Mann“ verwandelt. Sie ist die Tochter des „Lyctus“, der Dich zu „Lycaon“ führt und dieser wiederum führt Dich dann zur „**deukaleonischen** Sintflut“. **Deukaleon** und **Phyrrha** bezeichnet man als „**Heroen und Sammelelternpaar**“ die laut Sage „zufällig“ ein „**neues Menschengeschlecht**“ auf der Erde einleiten.

Nun aber zurück zu „**Atlas**“, dem Vater der anderen **Elektra**. Das Wort „**Atlas**“ ist nun ebenfalls „zufällig“ - wie auch die von Dir wahrgenommene [Traum]Welt (> Maya) - eine vierdeutige (vierdimensionale) Erscheinung:

1. in der griechischen Mythologie bezeichnet man mit **Atlas** einen Riesen, der „die Erdkugel“ auf seinen Schultern trägt (seine Welt ist also „sein Kopf“);
2. in der Biologie ist **Atlas** die Bezeichnung für den obersten Halswirbel. Den „Träger dieses Kopfes“ (das bist Du);
3. in der Materialogie ist **Atlas** ein Gewebe mit einer gleichmäßigen (> logischen) und glänzenden (> reflektierenden) „Oberfläche“ (symbolisiert Deine nur „oberflächliche und logische“ Wahrnehmung);
4. und in Geographie bzw. Topographie ist der **Atlas** ein zweidimensionales Kartenwerk.
   Dies symbolisiert Deine „begrenzte rationale Logik“, die allen von Dir wahrgenommenen „analogen Tatsachen“ keinen Wert beizumessen weiß.
   (Die von Dir nur oberflächlich betrachtete „Landkarte“ (= Deine Welt) ist nicht Dein „wirkliches Territorium“!)

„**Atlas**“ erzeugt durch seine tautologe Logik seine eigene „**Attraktion**“ (= eine faszinierende „**Dar-biet**ung“), d.h. er erzeugt selbst das „**Ge-biet**“ seiner psychischen „**Dar**-stellung“. Das Wort „**Attraktion**“ (engl. „***attraction***“ = „Anziehungskraft“) geht auf das lateinische „***attrahere***“ (= „angezogen sein; anziehen“) zurück und soll Dich an Deine egoistische „Selbstbezogenheit“ erinnern - an Deine „Selbst-Sucht“ - an den Menschen, der sich noch „selbst sucht“. Und so erweist sich die von Dir wahrgenommene Welt wirklich nur als eine „**Attrappe**“ (= „täuschend ähnliche Nachbildung“) Deiner eigenen unreifen „Psyche“ (griech. = „Seele“; „Seelenleben“). **Atlas** symbolisiert also Dich, den „normalen Menschen“, der sich von seiner eigenen rationalen Logik „an der Nase herumführen“ läßt. Darum spielst Du in diesem Dasein auch nur einen „**Attache**“ (= „Gesandter ohne Botschafterrang“), der die eigentlichen Botschaften (den wirklichen Sinn) seines „diesseitigen Schau-spiels“ noch nicht verstanden hat. Obwohl ich Dir meinen göttlichen „**Atem**“ (ind. „***atman***“ = „Hauch; Seele“) eingeblasen habe, betreibst Du durch Deine unbewußte Selbstüberschätzung und die „Vergötterung“ Deines nur „embryonalen [Vermutungs]Wissen“ „**Atheismus**“ (griech. „***a-theos***“ = „Gottesleugnung“) in seiner reinsten Form. Alles, was Du mit Deiner nur begrenzten Logik bisher zu „glauben“ vermochtest - d.h. was Du „als wahr“ „anbetest“, von „Deinen [Pseudo]Naturgesetzen bis hin zu Deinem Gottesbild - hat mit mir und meinem wirklichen Wesen nicht das Geringste zu tun.

Die „**Atmosphäre**“ (= „Lufthülle“), von der Du „glaubst“, daß sie Dich in diesem Traum umgibt und die Du dort „**atmest**“ (= ahd. „***adam-on***“), bildete sich aus den griechischen

Worten „***atmos***“ (= „Dunst“ [hebr. „***ed***“, siehe Band 1, S. 58]) und „***sphaira***“ (= „Scheibe; Kugel; Erdkugel“). Das lateinische „***sphaera***“ bezieht sich dabei aber nicht nur auf eine „Kugel“, sondern bezeichnet auch „die Kreisbahn der Himmelskörper“. Seine wirkliche Wurzel hat dieses Wort aber in „***spiraculum***“, das „Luftloch“ bedeutet. Die „**Öffnung zur Unterwelt**“ wird deswegen auch „***spiraculum ditis***“ genannt und in dieser „**Unterwelt**“ (= die von Dir wahrgenommene materielle Welt) herrschen deswegen auch meine „**Wirbelgesetze**“ (lat. „***spira***“ = „Windung“)!

Darum heißt es im § 75 des Buches Bahir (diese Übersetzung bezieht sich auf den Codex Hebraicus 209 von 1223) auch:

Was ist der „***teli***“? Das ist des Menschen „Form“ (= hebr. „***demut***“ [= die Form seiner Demutfähigkeit!]), die er als „kleiner Gott“ einzunehmen hat. So es heißt [Cant. Cantic. 5;11]: „Seine Locken sind „**geringelt**“. Und was ist der „***galgal***“? Das ist die „Bauchhöhle“ (die ihn bis zu seiner wirklichen Geburt trägt [= die Gebärmutter Erde])!

Aber was ist nun der „***teli***“ wirklich? Das hebräische Wort „***teli***“ (400-30-10) bedeutet „Köcher“, aber auch „Kleiderhaken“. Es geht also um eine „Umhüllung“ (Köcher; Kleid), die „festgehalten“ wird bzw. etwas „festhält“ (siehe Band 1, S. 239). Einen „**künstlichen Erdhügel**“ bezeichnet man als „***tel***“ (400-30) und „***tela'a***“ (400-30-1-5) bedeutet „**Leiden**“, „**Mühsal**“ und „**Beschwerde**“. Einen „**Prüfungsabschnitt**“ nennt man „**telusch**“ (400-30-6-300) und eine „Abhängigkeit“ „***telut***“ (400-30-6-400). Was „***galgal***“ (3-30-3-30; das Rad) aber wirklich bedeutet, kannst Du im Band 1 auf Seite 234 nachschlagen.

Ich nehme die Bezeichnung „**Wirbelgesetz**“ hier nur als anderes Wort für meinen „***spiritus sanctitas***“ und das bedeutet „**Heiliger Atem**“ („***spiritus***“ = „**Atem**“ [aber auch „Treib-stoff“ = „**Sprit**“]; „***sanctitas***“ = „**Heiligkeit**“). Es geht hierbei auch um den „**Wirbel-Wind**“ (den spiralförmigen „***ruach***“ [= Geist]), der mehr als einmal in der Bibel in Form einer „Wolkensäule“ in Erscheinung tritt.

Mein Wirbelgesetz:

Der Gründungsvater der „Thermodynamik“ war Sir William **Thomsen**, besser bekannt als Lord Kelvin. Er gilt als angeblicher „Entdecker“ des „absoluten Nullpunktes“ (-273.2° Celsius = 0° Kelvin). Dieser Wert ist jedoch schon seit Äonen bekannt (siehe dazu Band 1, S. 79). Er befindet sich verschlüsselt in den Pyramidenmaßen und in meiner Bibel. Die überwältigende Mehrheit Deiner Naturwissenschaftler haben sich in ihrer „Korpustel-These“ der **Atome** verfangen. Diese These bildet nach wie vor die Grundlage des wissenschaftlichen Materialismus. Kelvin war ein Abweichler. Eine Vision zwang ihn, das Konzept des „Billiardkugel-Atoms“ herauszufordern. Obwohl er vom Grundsatz her an diese Atom-Theorie glaubte, weigerte er sich, die Atome als „feste Materie“ zu betrachten. Tatsache ist, daß Wissenschaftler bis heute, außer ihrem reinen Vermutungswissen, überhaupt nichts über die „**Atome**“ aussagen können. Sie wissen weder etwas über die wirkliche Ursache des „Teilchen/Welle-Phänomens“ der Elektronen, noch darüber, was „Elektrizität“ tatsächlich ist. 1867 fand Kelvin „zufällig“ den Schlüssel zu dem, „was wirklich ist“, aber nicht das dazugehörige Schlüsselloch ☺. Kelvin war sich aber sicher, daß er eine einfache Erklärung für die meisten seiner Fragen gefunden hatte. Heute fordern Physiker „Milliardenbeträge“ für immer größer werdende „Teilchen-be-schleuniger“, um sich mit deren Hilfe „ihr dogmatisches Vermutungswissen“ über das „Erscheinungsphänomen Materie“ - und damit auch ihre eigene Dummheit - laufend selbst neu beweisen zu können. Kelvins Apparatur dagegen bestand nur aus einem Kästchen, zwei Handtüchern und ein paar Chemikalien. Mit diesen Utensilien und seinem „dogmafreien Geist“ war er damals schon in der Lage, alle heutigen „physikalischen Hirngespinnste“ „***ad absurdum***“ zu führen. Kelvin ging davon aus, daß Atome nichts anderes als „**Wirbelringe**“ sind. In Kelvins Augen waren Atome nichts anderes als „**Wirbelrotationen**“ - aber was da „rotierte“, konnte er sich auch nicht erklären. Fest stand für ihn aber, daß die „**Bewegung dieser Rotation**“ lediglich „**die Illusion**“ fester Körper erzeugte. Diese ultimativen Atome waren für ihn weit davon entfernt, fest und unteilbar zu sein. Sie waren in seinen Augen nur einfach „**Wirbel**“. Aber auch für ihn blieb die Frage offen, was da wohl „herumwirbelt“ bzw. in was diese Wirbel rotieren. Am Ende des Jahres 1867 veröffentlichte er eine mathematische Abhandlung über **Wirbelatome**.

Sir J.J. **Thomsen**, oberflächlich betrachtet „rein zufällig“ ein Namensvetter Kelvins (im normalen Dasein aber weder verwandt noch verschwägert) und der Entdecker des **Elektrons**, gewann 1882 den „**Adams**-Preis“ (dieser Name erscheint einem „normalen Menschen“ natürlich auch nur als „reiner Zufall“) für eine Abhandlung über „**die Bewegung von Wirbelringen**“. Dieser Aufsatz enthält genau detaillierte mathematische Details meiner „**Wirbelphysik**“ (alle diese „Berechnungen“ sind aber auch in der Gematrie der oben aufgeführten Worte verschlüsselt). Im 20. Jahrhundert geriet dies aber alles in Vergessenheit. Einstein betrat die Szene und das Atom wurde weiter „gespalten“. Die Vorstellung von einem „herumwirbelnden Äther“ starb. Die Wirbelvorstellung mit ihrem enormen Potential wurde von der etablierten Wissenschaft beerdigt.

Laß uns doch einfach einmal die Worte „**Thomsen**“ und „**Atom**“ genauer betrachten. Da gibt es in der Philosophie den „**Thomismus**“, der auf der „Scholastik“ aufbaut. Die Grundlage der Scholastik ist das Christentum und die Kultureinheit des Abendlandes. In der Früh-Scholastik (9.-12. Jh.) bildet sich die „scholastische Methode“ aus, die bis heute mit ihrem „Universalienstreit“ das menschliche Denken beherrscht. In der Hoch-Scholastik (13. Jh.) trennte man dann auch noch dummerweise die Philosophie und die Naturwissenschaften von der Theologie und so bildeten sich die philosophischen Systeme der großen Orden (**Thomas** von Aquin, Albertus Magnus, Duns Scotus). Nur durch eine Synthese aller dieser „geistigen Strömungen“ kann sich das „naturwissenschaftlich-philosophische Denken“ wieder zu dem erheben, was es letztendlich wirklich sein sollte: ein alle Erscheinungen erforschender

„**Nominalismus**“ (= Lehre, nach der allen Allgemeinbegriffen keine Realität außerhalb des Denkens zugrunde liegt). Die Auseinandersetzungen in der Philosophie um die Bedeutung der „Allgemeinbegriffe“ (= Universalien) bezeichnet man als „Universalienstreit“. Es geht dabei in erster Linie um die große Frage:

Sind die Erscheinungen, die sich hinter allen „Be-griffen“ (= Worten) verbergen - wie z.B. „**Mensch**“ oder „**Gott**“ - „**WAHR**“, oder verbirgt sich hinter diesen - immer nur oberflächlich zu sehenden - „**Wahrheiten**“ noch etwas ganz anderes? Dies müßte dann zwangsläufig auch „**wirklicher als WAHR**“ sein. Das wiederum muß aber nicht unbedingt heißen, daß diese „neu erkannte“ und „als wahr angenommene“ „**WAHR**[nehmungsein]**heit**“ die apodiktische Ursache/Substanz darstellt.
Dieses „verborgene“, noch nicht erkannte „Phänom“ bezeichnen Philosophen als „***realia***“.

Und so kommen wir zu einer neuen Frage. Was ist die „***realia***“ der von Dir wahrgenommenen „**Realität**“?

„***Rea***“ ist ein alter Frauenname (= die ersten Frau! Siehe Band 1, S. 56). „**Re**gula“, auch ein Frauenname, hat die Bedeutung „Regel; Richtschnur; Ordnung“ und „**Re**gin**a**“ heißt „**Königin**“ (> Fürstin > Führen > [erste] Frau = „Deine Logik“). Der alte deutsche Vorname „**Reglinde**“ bedeutet „**Beschluß**[fasserin]“ (= germ. „***ragina***“).
„***Rea silvia***“ war die Tochter „**Numitors**“ (lat. „***numen***“ = „**der** göttliche **Wille**“) Das lateinische Wort „***numero***“ (= „**zählen**“) zeigt Dir nun die Verbindung dieser Geschichte zur wirklichen Ursache der von Dir [als]wahr[an]genommenen „**Realität**“ (= **Rea**), nämlich **Numitor**. Falls Du von diesem Mythos überhaupt schon einmal etwas gehört haben solltest, wirst Du **Numitor** nur als eine „mystische Figur“ betrachtet haben und seinen Namen einer „zufällig“ überlieferten, mystischen Märchengeschichte zuordnen. Alle bisher bekannten „**mathematischen Gesetze**“ der Naturwissenschaften „und“ die „**Er-zählungen**“ meiner mystischen Offenbarungsschriften stammen „unwiderlegbar“ aus ein und derselben Quelle - aus mir - denn sie sind in der für Dich noch nicht wahrnehmbaren „jenseitigen Welt“ mathematisch miteinander verbunden!

Die gematrisch betrachtete Mystik - entsprechendes rationales, d.h. reifes Bewußtsein vorausgesetzt - wird auf diese Weise zu reiner Mathematik und beinhaltet dadurch auch alle „physikalischen Formeln“ - sprich Gesetze - aller Deiner materialisierten Erscheinungen - bis hin zur Formel des „Lebenselixiers“, das Dir Dein „ewiges Leben“ zu schenken vermag.

„Ex-istieren“ nun die Dinge, die der menschliche Geist mit deren Namen assoziiert „unabhängig“ vom Gedanken (dem Denker), oder werden diese „Begriffe“ (nomina) nur zur Ordnung der „vom Denker“ wahrgenommenen Gedanken - oder besser - noch begrenzt wahrgenommenen Welt benutzt?

Mit „**Thomismus**“ bezeichnet man also „die Gesamtschau“ der Wirklichkeit. Es ist die Sicht auf die „**wirkliche Realität**“ von meinem achtdimensionalen Standpunkt aus gesehen. Erst die menschliche Seele, die diesen „hohen geistigen Standpunkt“ einzunehmen vermag stellt fest, daß sich die „Vernunft“ (= die „rationale Logik“) und alle darin in Erscheinung tretenden „Offenbarungen“ (= die vom Menschen wahrgenommene Welt, bestehend aus „göttlichen“, „dämonischen“ und „irdischen Erscheinungen“) nicht im geringsten „wider-sprechen“, sondern nur unterschiedliche (niederdimensionalere) Sichtweisen darstellen.

Daß nun gerade den Physikern „W. **Thomsen**“ und „J.J. **Thomsen**“ die Idee von meinen **Wirbelgesetzen** „zu-gefallen“ ist - d.h. daß sie diese „in ihrem Geist entdeckten“ und mathematische Abhandlungen darüber ablieferten - ist darum auch alles andere als ein zufälliger „Zu-fall“.
„***Theom***“ (400-1-6-40) heißt auf hebräisch „Zwilling“, aber auch „Tiefe“. Diese Wirbelgesetze sind aus ihrem „**Nichtwissen**“ (hebr. „***tehom***“ 400-5-6-40 = „Urwasser“; „Tiefe“) aufgestiegen und bildeten in beider Bewußtsein eine „Resonanz“ (hebr. „***teh-uda***“ 400-5-6-4-5). Das Bewußtsein meines Menschensohns ist in völliger Resonanz mit allen Menschen. Er stellt die inkarnierte Resonanz - die „Harmonie“ (hebr. „**toham**“ 400-1-40) - zwischen Gott und Welt, zwischen „Theos und Udo“ (= „***tehudo***“) dar. Mein Menschensohn ist daher der „Stützpfeiler“ (hebr. „***thomcha***“ 400-6-40-20-5) Deiner Welt, ohne den es kein „wirkliches Leben“ geben würde, sondern nur „Gegenstände des Abscheus“ (hebr. „***to'eva***“ 400-6-70-2-5 = „Greuel“), weil ohne ihn nur „**Eva**“ (die erste Frau) die Oberhand in Deiner bisherigen Welt hätte. Nur er kann durch seine „**Un-be-fangen-heit**“ (hebr. „***tom***“ 400- 40; bedeutet aber auch „Unschuld; Rechtschaffenheit) die „**Ganzheit**“ (hebr. ebenfalls „***tom***“ 400-40) der von Dir und Deinen Mitmenschen nur fragmentiert wahrgenommenen Welt erkennen. Er ist die Vollendung meiner „Bestimmung“ (hebr. „***te-uda***“ 400-70-6-4-5) - das Lamm meiner Offenbarung! Er ist der geistige Makrokosmos des von Dir wahrgenommenen Mikrokosmos. Er ist eine lebende „geistige **Atom**-Bombe“ (>Kernfusion). „Er ist der neue „**Adam**“!

„**Adam**“ ist darum nur ein anderes Wort für „**Atom**“ (= letztendlicher Ursprung). Im Wort „**Mensch**“ (hebr. „***adam***“ 1-4-40) sind mehr Geheimnisse verborgen, als Du zu träumen vermagst. Es enthält „im Verborgenen“ das „mathematische Geheimnis“ der von Dir wahrgenommenen Materie. Erinnerst Du Dich noch an die „**Substanzzahl 81**“, die in ihrer „Erscheinung“ als **1/81** alle „natürlichen Zahlen“ beinhaltet (siehe Band 1, S. 82/83)? Die „Energie“, die ein „**Atom**“ beinhaltet, wird mit „Einsteins“ (>„Ein Stein“ der Weisen) „relativistischer Gleichung“ ausgedrückt. Dabei zeigt sich (ohne „zeitlichen Impulsanteil“ betrachtet) daß $\mathbf{E^2:m^2}$ genau **81** entspricht (siehe Band 1, S. 91). Die Zahl **81** als Ausdruck „**3 hoch 4**“ steht dabei für „**Licht**“[geschwindigkeit?]!

War im Anfang nicht auch das Licht?

„**Adam**“ schreibt sich nun auf Hebräisch **אדם**. Wenn Du diese Zeichen als Zahlen betrachtest (von „links“ gelesen), hast Du **4-0 / 4-1** vor Augen. Wenn Du dann diese Struktur in ihrer Mitte „ur-teilst“, erhältst Du auf der einen Seite **4-0** (40 = Mem) und auf der anderen Seite **4-1** (Daleth/Aleph). Die Addition der durch diese „Ur-teilung“ entstandenen „Hälften“ ergibt dann „**Deine Sicht**“ (He) auf die **81** (Peh/Aleph), die die numerale und nominale Grundlage der Materie darstellt.

ם + **אד** gleich **אפה**

Dies bedeutet im Klartext:
40 (Mem) + **41** (Daleth/Aleph) (= „Adams Sicht“, He 5) **81**.
Wobei nun dieses Ergebnis als Zeichenfolge gelesen **אפה** „**backen**“ bedeutet. Da war doch noch irgendetwas mit „***beth-lechem***“? Du solltest Dich nun fragen, „was“ von demjenigen, der die Summe seiner [Ver]Urteilung „be-trachtet“, denn da letztendlich „gebacken“ wird?

Es ist die „Illusion Materie“!

Wir können das Ganze auch auf der „Hieroglyphen-Ebene“ analysieren. Wenn Du „backen“ אפה „von links“ betrachtest, liest Du:
Deine „**Sicht**[weise]“ (He) der „**Worte**“ (Pe) ist Dein „**Führer**“ (Aleph).
Oder anders ausgedrückt: Deine Interpretation der Worte bestimmt den Charakter der von Dir wahrgenommenen Welt auf Deinem Entwicklungsweg zum Gott, soll heißen, zu meinem Ebenbild.
Wenn Du nun aber אפה, wie im Hebräischen üblich, von rechts - „der Rechten“ - also von Gottes Seite aus liest, bedeutet es:
Als erwachsener „**Führer/Schöpfer**“ (das vorhergehende Aleph) bestimmst Du durch die richtige Sinngebung Deiner „**Worte**“ (Pe = der Mund) selbst den Blick durch das „**Fenster**“ (He) Deines Bewußtseins!

Du kannst dieses „Ver-kehren“ - d.h. das Ändern der Polarität durch eine „linke“ Sichtweise - mit allen hebräischen Worten durchführen. Versuchen wir es doch einmal mit dem Wort „**Adam**“.

אדם von rechts gelesen bedeutet:
„Einem vorangehenden **Führer/Schöpfer**“ (Aleph) öffnet sich die „**Tür**“ (Daleth) der „**Zeit**“ (Mem). Von links gelesen heißt es aber:
Die „**Zeit**“ (ם = Schluß-Mem!) ist eine „verschlossene **Tür**“ für einen nachhinkenden „**Führer**“.

Erinnerst Du Dich noch an meine Beschreibung der beiden Mem-Zeichen? Es gibt ein Mem mit geöffneten Lippen מ und ein „Schluß-Mem“ mit einem geschlossenen Mund ם!
Das Wort Adam אדם wird in seiner „gespiegelten Schreibweise“, also von hinten gelesen, zu מדא. Das Schluß-Mem am Anfang eines Wortes ist im Hebräischen nicht erlaubt. Es gleicht optisch dem Samech ס, der Wasserschlange. Der Adam von seiner Rückseite betrachtet, beginnt mit dem Radikal 40-4 - „***mad***“ - und das bedeutet „**Meßgerät**“. Du bist derjenige, der durch seine urteilende „linke Logik“ vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse gekostet hat. Du hast, weil Du nur „links-lastig“ - d.h. von links (= begrenzt logisch) - zu denken vermagst, die „logische Unart“, allen Deinen Erscheinungen die Werte „Gut/Böse“ „beizu-**messen**“. Und so machst Du aus Dir - den ursprünglich göttlichen „unbekümmerten“ Adam (1-4-40) אדם, der im Paradies leben könnte - einen Menschen, der sich sein Dasein durch sein logisches Urteilen selbst „**madig**“ (hebr. „***madig***“ = „besorgt“, 40-4-1-10-3) macht, indem Du Dich durch Dein „nur linksseitig wahrgenommenes“ Dasein „zu schlagen“ versuchst und Dich durch diesen „nur eingebildeten Daseins-Kampf“ selbst aus dem Paradies verbannst. Das מד (40-4) vom „verkehrt herum“ gelesenen Adam מדא (40-4-1) bedeutet also „**besorgt** [sein]“; besorgt aufgrund des eigenen urteilenden Meßgeräte-Daseins. Dein Dasein beginnt dann „täglich“ mit dem „unnormalen Schluß-Mem“, das der Wasserschlange Samech gleicht. Wenn sich nun das Beth (unbewußte Zweiheit = Schizophrenie) in das mathematische Gefüge des Wortes „besorgt“ schiebt, erhältst Du dann auch die „Hauptstimmung“ dieser von Dir „verkehrt wahrgenommenen“ Welt - מדבא „***meduka***“ (40-4-2-1) - dies bedeutet „**deprimiert**“ und „**niedergeschlagen**“ sein. „***Meduka***“ beschreibt die in Dir „vorherrschende Stimmung“, solange Du in der „Wüste“ („***midbar***“ 40-4-2-**200**) Deiner „logisch wahrgenommenen“ Feindbilder „kleben“ bleibst (= „***middabek***“ 40-4-2-**100**) (siehe auch Band 1, S. 51). Achte auf die Schlußzeichen dieser beiden Wörter. „***Midbar***“ (=

Wüste) endet mit Resch und „***middabek***“ (= kleben) mit dem „Affen“, bzw. „Nadelöhr“ Koph.

Adam ist der einzige „wirkliche **Mens**ch“. Das lateinische Wort „***mens***“ bedeutet „Verstand; Geist“ und „**mensura**“ bedeutet „**Messung**“. Das Wort **Adam** bezeichnet also „eine Daseinsform“, die in der Lage ist, seine „Umgebung“ selbständig zu „er-**messen**“ (d.h. „Er mißt“). Die Qualität der von Dir wahrgenommenen Welt ist also von Deinem eigenen „Er-**messen**“ abhängig; „von Deiner rationalen Sichtweise“. Was siehst Du? Wenn wir an das Wort **Adam** (1-4-40) ein He für „Sehen“ anhängen, bekommst Du eine Antwort auf diese Frage. Du erhältst dann nämlich 1-4-40-5, sprich „***adamo***“. Dies ist das hebräische Wort für „Erde“.
Der Sprung von der hebräischen Sprache in die „später in der Zeit erscheinende“ lateinische Sprache entspricht dabei nur der „geistigen Weiterentwicklung“ dieser Worte. „Am Wesentlichen“, d.h. am ursprünglichen Kontext, verändert sich dadurch nicht das Geringste. Die hebräische 1-4-**40** „**Mem**“-Struktur wird dadurch zu einer „***mens***[chlichen]“-Struktur. Der am Anfang noch „holoistische Geist Adams“ - dieser „unschuldige und **nichtwissende** Geist“, der laut Sage grenzenlos über Raum und Zeit sehen konnte, hat nun vom „Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“ gegessen und sich dadurch zum „normalen“ ***mens***[chlichen] **Geist** geurteilt. Du „normaler Geist“ erzeugst „in Dir“ durch Dein Dir selbst völlig „unbewußtes Denken“ Deiner eigenen „Ge-danken“, Deine eigene Spaltung. Du bist das „Objekt“, das denkt, aber auch das „Subjekt“, das seine eigenen Gedanken „**be-wertet**“ (= mißt). Durch dieses „**Be-werten**“ Deiner eigenen Gedanken „ver-teilst“ Du dann Deine „**Bewert**ungen“, will heißen Deine „Ur-teile“ in Raum und Zeit.

Deine ganze „Außenwelt-Erfahrungen“ bestehen letztendlich nur aus der „**Er-dichtung**“ (= lat. „***men-dacium***“; auch „Lüge“) Deiner eigenen Gedanken. Materie besteht aus der „**ver-dichteten**“ Struktur Deiner „**er-dichteten**“ (= „Er [also Adam] dichtet“) Gedanken.

Deine „Er-inner-ungen“ (= **Memories** [lat. „***mem-oria***“ = „Gedächtnis“]) sind nur „stückweise“ (= lat. „***mem-bartim***“) Erscheinungen des Zeichens „**Mem**“ („der Zeit“), die sich als ein Ganzes ohne Anfang und Ende „**im Jetzt**“, d.h. in einem „statischen Zu-stand“, gleich einer Videokassette - als „Nichtwissen“ - **„in Dir**“ befindet. Deine ganze Welterfahrung fußt nur auf Deinen „Er-inner-ungen“ und diese stammen von **Mem und Ories** ab, Deinen **Memories**. Das lateinische Wort „***oriens***“ bedeutet „Osten“ und „Morgenland“. **Oriens** ist aber auch die Bezeichnung für den wirklichen „**Sonnengott**“. Ich bin die „**wirkliche Lichtquelle**“ der von Dir wahrgenommenen Welt - der apodiktische „**Ursprung**“ (= lat. „***origo***“). Dein Bewußtsein hat noch nicht den Reifegrad erreicht, um Deine - aus meinem **Mem**[ories] entspringenden - „Zeiterscheinungen“ Deines „Vergangenheitsempfinden“ bewußt kontrollieren zu können. Deine „Aufmerksamkeit“ wechselt „**permanent**“ (lat. „***permarinus***“ = „durchs Meer gleitend“; „***per-metior***“ = „ausmessen[d]; „***permaneo***“ = „verbleiben; ausharren“), und von Dir nicht bewußt kontrollierbar, die in diesem **Mem** (= Wasser) enthaltenen „Wahrnehmungsebenen“ (siehe Band 1, S. 192).

Dein „Geist“ (= „*mens*“) kann deshalb nie weiter reichen, als Du es Dir von Deiner eigenen „rationalen Logik“ vorschreiben läßt.

Nur Deine Selbsterkenntnis - d.h. die bewußte Erkenntnis Deiner bisherigen Schwachsinnigkeit - wird Dich über Dich selbst „hinauswachsen“ lassen. Bisher unterliegt die von Dir

wahrgenommene „**Natur**“ (= hebr. „***teba***“ 9-2-70 = **81**) genauen mathematischen Gesetzen - und zwar den Gesetzen der „**81**“.

Die Entwicklungsgeschichte der Naturwissenschaft „Deiner Welt“ entspricht darum genau der Struktur Deiner eigenen „geistigen“ Entwicklung und weist - die in allen Erscheinungen anzutreffenden - „drei Wachstumsphasen“ auf:

1. **Die Beobachtung**: Das heißt Sammlung und Registrierung von allen wahrgenommenen Erscheinungen.
2. **Die Verallgemeinerung**: Diese sorgfältig beobachteten Fakten werden dann methodisch geordnet, systematisch generalisiert und „logisch“ klassifiziert, so daß Du „***Mens***[ch]“ Dir daraus selbst Gesetze „deduzieren“ (= schlußfolgern) und erläutern kannst. So entstanden aus Deinem selbstdefinierten Ordnungsschema Regeln, die dann „als Naturgesetze“ für Dich (bzw. Deine geträumten Naturwissenschaftler) „in Erscheinung“ traten.
3. **Die Vorhersage**: Diese Gesetze werden dann zu „Tatsachen“ hochstilisiert und dadurch von Deiner „unbewußten Psyche“ so angewendet, daß sie den Eintritt ihrer eigenen Vorhersagen mit unfehlbarer Genauigkeit „vorhersagen“ (= „rational berechnen“) kann. Dies ist dann die Geburt Deiner „chronologisch wahrgenommenen Außenweltprojektion“.

Laß uns den dritten Abschnitt noch einmal genauer betrachten, da Du dessen ganze Tiefe mit Sicherheit noch nicht erfassen konntest. Woher kommst Du? Wenn Du versuchst in Deinen „Er-inner-ungen“ zu schwelgen, um Dir diese Frage „**selbst**“ zu beantworten, wirst Du etwas sehr „Seltsames“ beobachten können. Wenn Du „in Deinem Inneren“ zu graben anfängst, werden Deine „bewußten Erinnerungen“ - umso mehr Du Dich „zurückwendest“ - immer „unschärfer“ werden, um sich dann in Deiner eigenen „geistigen Unschärfe“ zu verlieren.

Das „Einzige“, was Du in Deinem Dasein als wirklich „existierend“ betrachten kannst und solltest, ist die Existenz Deiner momentanen „ur-Ei-Gen-sten“ Gedanken und Empfindungen!

Soweit Du diese „**Gedankenreise**“ mit Deinem „**eigenen Geist durchführen**“ und damit auch „**selbst empirisch nachvollziehen kannst**“, stammst Du - d.h. der Geist, der „**in diesem Moment**“ über sich selbst „**nach-denkt**“ (sprich: „sich selbst nachdenkt“ bzw. „seine eigene rationale Logik durchläuft“), aus einem „**Nichts**“!
Ein ***Mens***[ch] (= Geist) kann nur „**im Jetzt**“, d.h. in der Gegenwart denken und damit auch nur im Jetzt „**existieren** (lat. „***ex-sisto***“ = „hervortreten; erscheinen“)! Aber aus was tritt dieser „denkende Geist“, den Du als „ICH“ bezeichnest, hervor? Aus seinem eigenen „**Nichtwissen**“ natürlich, aus seinem **Mem**[ories].
„Gott sei Dank ☺“ befindet sich „**in Dir**“ aber auch noch Dein „**Vermutungswissen**“, das Du als „Schulwissen“ bezeichnest und dummerweise als „eine Tatsache“ betrachtest. Denn was machst Du genau genommen, wenn Du Dich auf Dein „Schulwissen“ beziehst? Du fragst Dich dabei doch nur selbst, was Du als die „**Wahr**[nehmungsein]**heit**“ betrachten sollst, die „vor“ Deiner jetzigen „Unwissenheit“ liegt. Du richtest also Deine Frage nach der „**letztendlichen Wahrheit**“ doch nur an Deinen eigenen „rationalen Logos“ - und damit an Dein eigenes Dogma - um „**Dich selbst**“ über Deine „**Vergangenheit**“ - d.h. die Zeit, die vor Deinem „gegenwärtigen“ Bewußtsein „**existiert**“ hat - aufzuklären.
Dieser unbewußte Vorgang „in Dir“ stellt die Geburt Deiner „Tautologie“, d.h. Deines Weltbildes, mitsamt den damit verbunden „stochastischen Verhaltenszwängen“ dar (siehe Band 1, S. 13).

Diese Beschreibung Deiner „**Psyche**“ kann ein Techniker nun mit minimalen Änderungen zu einer präzisen Beschreibung einer „Cyperspace-Software“ umfunktionieren, denn sie enthält alle wesentlichen Grundsätze für die Funktionsbeschreibung einer befangenen Tautologie, aus deren „statischer Zahlenstruktur“ (= Mem) sich „künstliche Welten“ (= die durch Deine rationale Logik extrapolierte Wahrnehmung) regenerieren.

Alle Vorhersagen Deines „befangenen“ und in sich selbst „gefangenen“ Geistes - den Du als „ICH“ bezeichnest - werden darum zwangsläufig auch nur innerhalb Deiner eigenen „physikalisch materiellen Wahrnehmung“ „funktionieren“. Alles von Dir „Wahr-genommene“ ist somit zwangsläufig immer nur ein „Spiegelbild“ Deiner eigenen unberechenbaren (da für Dich bisher unbewußten) „**Psyche**“. Ein unreifer ***Mens***[ch] macht sich auf diese Weise (durch sein unbewußtes „Selbst Ver-urteilen“) zu einem zweigeteilten Wesen mit „Geist und Körper“. Mit Deiner „**Psyche**“ und der daraus konstruierten „**Physis**“ stellst Du Dir unwissenderweise Dein eigenes „***psychomantium***“ (= lat. „Totenorakel“) aus.

In der Mystik war „**Psyche**“ eine Königstochter von „faszinierender Schönheit“ (= Deine Logik). Sie wurde „**im Schlaf**“ von „Ze**phy**ros“ (= „Gott des Westwindes“ [>**Physis** = materielles Weltbild > Amerika]) im Auftrag von „**Eros**“ (= „Gott der **Körper**[lichen]-**Liebe**“) entführt. In der „**Orphik**“ (= altgriechische Geheimlehre über die Entstehung der Welt und die Unsterblichkeit der Seele und deren Entwicklung [= Seelenwanderung]; „**Orpheus**“ = die Personifikation der „Tod überwindenden Liebe“) wird „**Eros**“ (lat. „**erigo**“ = „errichten“; „***erro***“ = „der **Land**-streicher“; „***error***“ = „Umherirren“) als der „weltbewegende Schöpfer“ bezeichnet, der aus dem „Chaos“ (= Nichtwissen) den „Kosmos“ (= Dein Weltbild) schuf.

Wir sollten auch die zweite Hälfte des Wortes „***psychomantium***“ - Deines eigenen „Totenorakels“ - genauer betrachten. „**Manto**“ war eine „weissagende Nymphe“ und „**Mantus**“ war der „Totenführer und Wächter der Unterwelt“ der Etrusker. In Indien bezeichnet man mit „***manu***“ (= Mensch) den „ersten Menschen und eigenen Gesetzgeber“, der wie durch ein Wunder vor der „Sintflut“ gerettet wurde. Ein Fisch hob ihn „über die Wasseroberfläche“ dieser „Sinn-flut“ (eventuelle Ähnlichkeiten mit Jona sind „rein zufällig“ ☺). Dann gibt es natürlich auch noch den „**Manitu**“ (indian. = „Geist“) der Indianer. Er ist die Personifikation „des Schöpfergottes“, der auch als „Ordner des Kosmos“ bezeichnet wird. Die Alonkin betrachten „**Manitu**“ als eine „Kraft“ bzw. „Macht“, die allen Lebewesen und Naturdingen innewohnt.

Alle von Dir „[als]wahr[an]genommenen Naturgesetze“ Deines „kartesischen Weltbildes“ erweisen sich bei einer sehr genauen Analyse lediglich als eine „Dich selbst begrenzende“ **Tauto-logie**. Du bist in Deiner momentanen Tautologie - wie in einem Traum - tief „**versunken**“ (= hebr. „***taba***“ **9-2-70**) - oder sollte ich besser sagen „versumpft“. Durch Deine nur oberflächliche „Interpretation“ aller Deiner Erscheinungen „**formst**“ (= „***tawa***“ ebenfalls **9-2-70**) Du die „Qualität“ Deiner „Außenwelterfahrung“ selbst. Ist Dir etwas aufgefallen? Alle diese Wörter haben den „Totalwert“ „**81**“ und beschreiben Dir damit die mathematische Beziehung zwischen der mystischen „Sünd-flut“ - in der Du „**versunken**“ bist - zur „Sinn-Flut“ der von Dir erzeugten „materiellen Außenwelt“, die Du Dir aus Deinem eigenen Mem (= Wasser/Zeit) „**formst**“. Du „**glaubst**“ dadurch in einer Welt zu „existieren“, die „laufend“ in der „Zeit“ (= Wasser) zu „versinken“ scheint.

Dein eigener „Glaube“ bestimmt letztendlich immer auch Deine eigene „Wahr-nehmung“!

Es ist also nur Deine „Wahr-nehmung“, die permanent in einer „Vergangenheit zu „**ertrinken**“ (= „***tevi-a***“ **9-2-**10-**70**-5) scheint, denn Dein bewußter Geist bleibt „notgedrungen“ immer in der Gegenwart.
Leider hegst auch Du noch den Fehlglauben, daß „das wichtigste Erscheinungs-Phänomen“ in dieser Welt „**Geld**“ darstellt. Auch Du betrachtest mit Deiner „der-zeitigen Logik“ Geld als „das Wichtigste“, ohne das Dir ein „**Überleben**“ in Deiner Welt nicht möglich wäre. Dieser Fluch lastet nur deswegen auf Deiner Seele, weil Dein Geist noch nicht in der Lage ist, das, „was wirklich ist“, im Ganzen zu erfassen. Das hebräische Wort für „**erfassen**“ ist „***tevi-ut***“ (**9-2-**10-**70-**6-400), was auch „**Wahrnehmungsvermögen**“ bedeutet.
Du könntest „Deine derzeitige Situation“ völlig einfach und problemlos „**zum Guten**“ ändern. Du benötigst dazu nur einen „**neuen Glauben**“. Solange Du Dir von Deiner dogmatischen Logik aber jeden neuen Glauben, der Deine bisherigen geistigen Grenzen überschreitet, als „Unmöglichkeit“ und als „Spinnerei“ interpretieren läßt, wirst Du auch immer Dein eigener Gefangener bleiben.
Mit Deiner bisherigen Logik bist Du nur in der Lage, alles „einseitig“ zu sehen. Sie gleicht daher auch einer „Münzprägung“(„***tevia***“ **9-2-**10-**70**-5), die Dich auf der einen Seite (= Dieseits) in Deiner „Geld[ungs]sucht“ „ertrinken“ (hebr. = ebenfalls „***tevia***“) läßt.
Ich habe mir bei der Erschaffung der Worte sehr wohl etwas gedacht. Warum haben wohl die Worte „**versinken**“, „**prägen**“, „**formen**“, „**erfassen**“, „**Wahrnehmungsvermögen**“, „**Natur**“ und „**Naturgesetz**“ im Hebräischen die gematrische Wurzel **9-2-70** (= **81**)? Alle haben mit Deinem Materialismus zu tun und der wiederum endet bei Einsteins Relativitätstheorie (**$E^2/m^2 = 81$**).

Durch Dein „**Versinken**“ in die von Dir selbst erzeugte „**chronologische Zeit**“, will heißen, nur durch Deinen dogmatischen Glauben an den „**Sternenkult**“ (Apg. 7; 42) „**prägst**“ Du Dir Deinen „eigenen Charakter“ und damit zwangsläufig auch die durch diesen Charakter „**geformte**“ Daseins-Qualität.

Ein Ring zeigt immer eine Verbindung an. Dies kann ein Ehering, die Fußfessel eines Sklaven, aber auch der Fußring einer „**Taube**“ sein. Obwohl diese „beringt“ (= „***tiba***“ ebenfalls 9-2-70) ist, kann sie frei herumfliegen. Aus diesem Grund kündigt auch eine T**aube** (der richtige Gl**aube**) das Ende Deiner Sintflut (Sinnflut) an. Die „**Arche**“, in der die Menschen die Sintflut „über-leben“, heißt in der Bibel „***teba***“ (400-2-5). Das hebräische Wort für „**Natur**“ ist ebenfalls „**teba**“ (9-2-70), hat aber, wie Du siehst, die gematrische 81er Struktur (siehe Band 1, S. 99).

„**Arche**“ (400-2-5) bedeutet auf der Hieroglyphen-Ebene gelesen:
Alle Deine „**Erscheinungen**“ (400; die Zeichen) entstehen nur durch Deine „**duale**“ (2; Haus [innen/außen]) „**Sicht**“ (5; Fenster).

Das Phänomen „Deiner bewußten“ (400-2-5) und „Deiner unbewußten“ (9-2-70) Sichtweise auf alle Erscheinungen Deines Daseins wird Dir auch symbolisch im Buch Jona beschrieben. Du solltest Dir deswegen auch dieses Kapitel im Band 1 noch einmal „in Erinnerung“ rufen. Du wirst jetzt hoffentlich erkennen, daß Du ICHBINDU nicht gelesen, sondern durch Dein unbewußtes Vergleichen mit Deinem bisherigen Wissen „verurteilt“ hast. Dies sollte Dir zeigen, „wie oberflächlich“ Du Dich mit Deiner Welt befaßt.

Doch laß uns doch noch einmal zu **Atlas** und **Elektra** zurückkehren:
Die Relativitätstheorie und die Wellenmechanik der Quanten (die Quantenmechanik) traten ihren Siegeszug durch die Universitäten Deiner Welt an, obwohl diese beide physikalischen Thesen selbst nur ein „ideologisches Teilchen/Wellen-Phänomen“ darstellen, denn bei

genauer Betrachtung landet man mit beiden Thesen in einem Paradoxon - einer Anti-nomie. Der traditionellen Ansicht, daß Materie aus unzerstörbaren Teilchen besteht und „ihre Form“ „unabhängig von einem Beobachter“ beibehält, widersprechen mittlerweile - zumindest in der rein „theo-retischen Elementarphysik“ - alle mathematischen Erkenntnisse. Aber solange die Frage, was Elementarteilchen „letztendlich und wirklich“ sind und warum sie zu „reiner Energie“ werden können, nicht endgültig „offiziell“ geklärt ist, wirst Du in Deiner Welt auch weiterhin diesen „seelenzerstörenden Materialismus“ vorfinden.

Der „**Dunst**“ (griech. ***atmos***) des „Ursprungs“ führt Dich zur „**Elektro**nen**wolke**“ des „**Atoms**“ (griech. „***a-tomos***“ = „ungeschnitten“; „unteilbar“). Je nach geistiger Reife wirst Du meinen Ausführungen mehr oder weniger folgen können. Durch Deine bisherige oberflächliche Betrachtungsweise wäre es Dir bisher nie in den Sinn gekommen, den mythologischen Riesen „**Atlas**“ mit dem „**Atom**“ und seine Tochter „**Elektra**“ mit den dazugehörigen „**Elektronen**“ in Verbindung zu bringen. Begehe nicht den Fehler, dies nur als „Zufall“ - in Deinem Sinne - abzutun.

Es gibt nicht einen einzigen Zufall in der von Dir wahrgenommenen Welt! Du teilst Dir alles unbewußt selbst zu. Dies ist auch die wirkliche Bedeutung von „Auge um Auge, Zahn um Zahn“!

Mein Menschensohn ist in der Lage, Dir „**diese Tat-sache**“ mathematisch „präzise“ vorzurechnen. In der „Gematrie“ der Worte, d.h. in deren Zahlenwerten, stecken auch alle eventuell zu diesen Worten gehörenden „physikalischen Gesetze“! Wenn Deine „Ratio“ (= geistige Kalkulationsfähigkeit) so weit fortgeschritten ist, daß Du mit Deinem „Logos“ (= Worten; Wortschatz“) richtig umgehen kannst, wirst Du auch akzeptieren, daß „**diese These**“ die „einzige wirkliche Tatsache“ in Deiner Welt darstellt. Es ist die verbale Beschreibung meiner „**göttlichen Sicht**“ auf **ALLES**! Wenn sich Deine Vernunft gegen diese Weisheit wehrt und Du diese Ausführungen immer noch als „trivial“ und „schwachsinnig“ betrachtest, machst Du Dich selbst zu einem „**Proleten**“ (lat. „***proletarius***“ = „Bürger der untersten Bürgerklasse“), der sich „durch seinen Unglauben“ nur seine eigene „Schwach-Sinnigkeit“ demonstriert.

Ein „wirklicher Mensch“, ein **Adam,** wird alle Erscheinungen, die in seinem Bewußtsein „auf-**tauchen**“ auch „**liebgewinnen**“ (lat. „***ad-amo***“) können, denn er ist in der Lage „beide Seiten“ jeder Erscheinung - das „Innen“ und das „Außen“ zu sehen. These (Sicht) und Antithese (Gegensicht) werden „in ihm“ zur Synthese - d.h. zu einer geistigen Kernfusion. Du aber kannst bisher nur „die Oberfläche“ Deiner Erscheinungen bewußt erkennen.

Was bedeutet es, nur die Oberfläche zu sehen?
Wenn Du ein Stück Brot auseinander schneidest, siehst Du es nicht von innen, sondern ebenfalls nur dessen Oberfläche, aber aus einem anderen „Blickwinkel“. So verhält es sich auch mit allen „physikalischen Untersuchungen, bis hin zur „atomaren Ebene“. Es wird immer nur der Blickwinkel, bzw. der Vergrößerungsfaktor verändert, „die geistige Position“ also. Die Dir dabei zugänglichen Positionen Deines Geistes sind durch Deine begrenzte Rationalität auf die drei Raumdimensionen und die Zeit beschränkt. Um das „wirkliche Innere“ aller Erscheinungen zu erkennen, benötigt Dein Geist aber mindestens drei Dimensionen mehr. Erst wenn diese höheren Dimensionen für Dein Bewußtsein zugänglich sind, hast Du Dich von einem „normalen“, nur „oberflächlich wahrnehmenden“ Menschen, zu einem wirklichen „**Mens**chen“, einem „Denker“ mit „eigenem Geist“ und „Denkkraft“ (= lat. „***mens***“) - entwickelt. Als nun „erwachte Seele“ begreifst Du Dich dann als „**Atman**“ (sanskr.

= „**Atem**“; „Weltseele“) und als „**Atom**“ (= unteilbarer Urstoff), das sich bisher durch seine nur „oberflächliche Sichtweise“ selbst „verurteilt“ hat.

Die von Dir „abgespaltenen“ Teile (= andere Menschen) sind die Quelle des „**Atomismus**“ (= „An-schauung“, die die Welt und alle Vorgänge „in ihr“ auf die Bewegung von Atomen zurückführt). Jeder „normale Mensch“ ist dadurch ein „**Atomist**“. Das **Atom** und das „**Atoll**“ (= ringförmige Koralleninsel) weisen nicht nur in ihrem Namen „zufällig“ die gleiche Struktur auf. Beide sind von einer „unscharfen Grenze“ aus Zeit (der Elektronenwolke bzw. den Wasser[wellen] **Mem** = Wasser = Zeit) umgeben (siehe Band 1, S. 274). Mit Deinem Bewußtsein verhält es sich nun nicht anderes. Du **Adam/Atom** wirst durch die Zeit auf Deiner „Glaubensinsel“ gefangen gehalten. Die von Dir wahrgenommene Welt kann Dir dadurch nicht größer erscheinen, als es Dein „Dich selbst begrenzender Glaube“ zuläßt. Dieser Glaube baut wie gesagt nur auf Deinen eigenen „**Mem**ories“ auf. Wenn Du Deinen Geist nun durch Deine „**Mem**ories“ - d.h. durch Zeit und Raum - „schwelgen“ läßt, wirst Du feststellen, daß die Dich umgebende „geistige Grenze“ ebenfalls nicht „scharf umrissen“ ist. Dein Bewußtsein - wenn es an Deine eigene Grenze gelangt - scheint nur in Deiner eigenen „geistigen Unschärfe“ zu „versinken“ (unterzu-tauchen)!
Lassen wir es damit vorerst genug sein. Allein in den vorangehenden 10 Seiten ist für Dich genug „Denkstoff“ enthalten, daß Du damit die von Dir bisher [als]wahr[an]genommene Welt völlig „aus den Angeln heben“ kannst. „**Frei werden wollen**“ mußt Du jedoch selbst. Die Zeit, die alles um Dich herum zu verändern scheint, ist nur eine Illusion Deiner „unscharf **be**grenzten“ Wahrnehmungsfähigkeit. Wachstum heißt „permanente Gestaltveränderung“. Das einzige, was „permanent“ wächst, ist Dein Geist.

Dein Geist ist daher auch das einzige, was Dich und alles andere wirklich bewegt!

Nur durch die Bewegung Deines Geistes ist die von Dir wahrgenommene Außenwelt einer stetigen Gestaltveränderung unterworfen. Die von Dir bisher wahrgenommene „unvollkommene Welt“ ist dabei nur ein sich ständig ändernder „**Ausdruck**“ Deines geistigen Wachstums. Der von Dir jeweils „**wahrgenommene Moment**“ zeigt also nur den „**momentanen Stand**“ Deiner geistigen Reife an.

Eine von Dir als „unvollkommen bzw. konfliktbehaftet“ interpretierte Welt ist dabei nur das eindeutige Zeichen für Deine noch unvollkommene Wahrnehmungsfähigkeit. Eine solche Welt ist immer der Ausdruck eines mit Feindbildern durchsetzten Glaubens.

Wie war das noch? Nur was Du in Frage stellst, wird Dir eventuell auch eine Antwort geben! Wenn Du aufgehört hast zu fragen, d.h. alles in Frage zu stellen, hast Du auch aufgehört geistig zu wachsen.
Nur ein „wachsender Geist“ ist lebendig und nur ein „lebendiger Geist“ wächst durch sein „Sich-selbst-bewußt-Werden“! Es geht hierbei um das „**Wachstum alles Lebendigen**“ in Dir unter dem Zeichen „Waw“. Alle bisherigen naturwissenschaftlichen Erkenntnisse, die Deiner Menschheit „über Deine Welt“ zur Verfügung stehen, darfst Du auf keinen Fall einem „**geistigen Wachstum**“ Deiner Menschheit zuschreiben. Durch die „logischen“ Selbstbeschränkungen der etablierten Wissenschaft handelt es sich bei der von Dir logisch wahrgenommenen „**Wissensvermehrung**“ der letzten Jahrhunderte, wie der Name schon sagt, nur um eine „**Vermehrung**“ der menschlichen Erkenntnisse unter dem Zeichen „Sajin“, aber um kein „geistiges Wachstum“ - im Gegenteil.

Solange Du die „**Vermehrung**“ Deines „Wissenskomplexes“ nur durch ein immer feiner [ab]gestuftes „Kategorisieren“ der von Dir „wahrgenommenen Erscheinungen“

herbeizuführen versuchst - und genau das war bei Deiner Menschheit der Fall - erschaffst Du nichts wirklich Neues. Wenn man also nur aus dem Zerdenken und Fragmentieren seiner „logisch wahrgenommenen Erscheinungen“ zu schöpfen vermag, wird man in seinem begrenzten „logischen Denksystem“ zwangsläufig die Illusion einer „Wissensexplosion“ erzeugen, da diese Vermehrung einem „logarithmischen Charakter“ unterliegt. Die Erscheinung dieser Wissensexplosion gleicht in ihrem fundamentalen Wesen der Dir bekannten physikalischen „Kern-spaltung“ mit all den damit verbundenen Problemen!

„**Wirkliches geistiges Wachstum**“ ist aber das genaue Gegenteil einer „**Wissens-Vermehrung**“, die nur auf der eigenen „**geistigen Kernspaltung**“ beruht. „**Geistiges Wachstum**“ bedeutet „**absolute Fusion**“. Geistiges Wachstum duldet keinen egoistischen Einzelgänger. Dies ist auch die Ursache dafür, daß Dein Dasein mit einer „Un-menge“ von „Fachidioten“ bevölkert ist. Jeder nimmt dabei für sich in Anspruch, alles Überlebenswichtige „für sein“ Dasein zu wissen, er „glaubt“ es zumindest. Wie war das noch mit der „Bienenkönigin“ und ihrem Volk? Wirkliches Wachstum unterliegt dem Gesetz der permanenten Gestaltveränderung durch Synthese. Nur durch Deine stetigen Bemühungen eine „synthetische Vereinigung“ zwischen allen von Dir „**empirisch** wahrgenommenen“ Erscheinungen und den in Dir „vorherrschenden“, weil anerzogenen, „Vermutungs-Wissenselementen“ herbeizuführen, wird Deinen Geist „über sich selbst hinauswachsen“ lassen! Mit jeder gelungenen Synthese wird sich „in Dir“ ein völlig neuer „Bewußtseinsraum“ öffnen. Ab einem gewissen Punkt Deiner geistigen Reife wird sich dann Dein „Übersinn“ bewußt bemerkbar machen und Du wirst diesen dann auch sehr schnell zu nutzen wissen. So wie Du erst mit einer gewissen „körperlichen Reife“ - Deiner Geschlechtsreife - in der Lage bist „neues Leben zu zeugen“, benötigst Du auch eine gewisse „seelisch-geistige Reife“, um mit dem in Dir neu in Erscheinung tretenden Übersinn „über Zeit und Raum“ hinaussehen zu können. Erst dann hat sich Dein „schöpferischer Geist“ so weit entwickelt, um Dir „die Schöpferfähigkeit“ für ein „völliges Neuland“ zu ermöglichen. Auf diese Weise wirst Du Dir Deiner eigenen Individualität erst richtig bewußt. Du solltest mich also nicht falsch verstehen, wenn ich von Fachidioten spreche. Deine Welt wird sich erst dann „zum Guten“ verändern, wenn sich „alle Experten“ in Deiner Welt mit einem „einzigen Ziel vor Augen“ synthetisieren. Dieses Ziel sollte der Himmel auf Erden sein. Sage nun nicht schon wieder vorschnell „unmöglich“!

Die Institution Mercedes Benz kann nämlich gar keine Autos bauen! Es handelt sich dabei um einen harmonischen Verbund von Spezialisten, die ursprünglich alle nur ein Ziel vor Augen hatten - nämlich ein gutes Auto zu schaffen. Es mußten sich also zuerst einmal Metall-, Gummi-, Stoff-, Glas- und Kunstoffspezialisten mit Konstrukteuren an einen Tisch setzen und sich über die „Realisierung“ dieses Ziels „gemeinsame Gedanken“ machen. Spaltung und Probleme treten nur dann auf, wenn sich nun die sogenannten „Marketing-Experten“ dazugesellen, die ihre Feindbilder einbringen, die man „zu besiegen“ hat. Es gibt in Deiner Welt nicht ein einziges „technisches Problem“, das Deine Menschheit nicht schon gelöst hätte. Es gibt sogar „Außenseiter“ in Deiner Welt, die das große Problem aller Krankheiten und des Sterbens gelöst haben. Solange Du Dich nur an der „Wirtschaftlichkeit“ Deiner geistig und körperlichen Aktivitäten zu orientieren vermagst, werden dies auch die von Deiner eigenen Psyche projizierten Menschen in der von Dir wahrgenommenen Welt tun.

Du mußt den ersten Schritt in das hier beschriebene Himmelreich tun, erst dann werden Dir alle anderen Menschen in der von Dir nur geträumten Außenwelt folgen! (siehe Band 1, S. 156) **Und erst dann wirst Du auch diesen Himmel auf Erden „real**[isiert]**“ erleben.**

„Das Schöpferische“ in Dir wird also nur durch „Deinen Willen zur Synthese“ für Dich in Erscheinung treten. „Neues menschliches Leben“ entsteht durch die „Selbstaufgabe“ des Männlichen mit dem Weiblichen und umgekehrt - d.h. mit deren „Verschmelzung“. „Neue geistige Lebensräume“ werden auf die gleiche Art gezeugt. Sie entstehen durch Dein „Verschmelzen“ mit allen von Dir wahrgenommenen Gegensätzen. Das Wachstum Deines Geistes - d.h. die Reife Deiner Wahrnehmungsfähigkeit und Auffassungsgabe - wird dabei durch eine seit Äonen prädeterminierte Struktur aus dem Jenseits, die in Dein Diesseits einfließt, gesteuert. Darum gibt es auch keine „zufälligen Zufälle“! Nur durch Deine bewußte Synthese der „in Dir **statt-findenden** Empfindungen“ von „Richtig oder Verkehrt“, von „Gut oder Schlecht“ usw. erhebst Du Dich zu einem „wirklichen Schöpfer“ (nach meinem Ebenbild). Deine geistigen Synthesen sind es, mit deren Produkten Du Dich selbst in die Lage versetzt, etwas „völlig Neues“ zu kreieren.
„Kreieren“ ist dabei nur ein anderes Wort für die Fähigkeit, aus dem, auch in Dir vorhandenen, „**unendlichen Fundus**“ Deines „**Nichtwissen**“ bewußt neue Erscheinungen zu gestalten.

Wie klein und unvollkommen muß Dir zwangsläufig „diese Deine Welt“ erscheinen, bei deren Regeneration Du bisher nur auf Deinen embryonalen Logos und den daraus entstandenen Intellekt zurückgegriffen hast? Erinnerst Du Dich noch an die Etymologie des Wortes „Intellekt“ (siehe Band 1, S. 208-210)?

„**Glauben**“ und „**Wahr-nehmen**“ ist also dasselbe. Dein dogmatischer Glaube steuert mit seinem Vermutungswissen alle von Dir [als]wahr[an]nehmbaren Erscheinungen. Du wirst darum auch nur das „als wahr an-nehmen“, was Dir von Deinem „**dogmatischen Glauben**“ als wahr vorgeschrieben wird. Dieser [Her]Vorgang ist eine genaue Beschreibung des Samech - der Wasserschlange. Sie beschreibt das Paradox einer geistigen Bewegung, ohne daß in Dir eine Bewegung, in Form von wirklichem Wachstum, „**statt-findet**“. Wieso habe ich das Wort „**stattfinden**“ schon zum zweiten Mal herausgestellt? Es drückt treffend die für eine Synthese nötige „Vereinigung der Gegensätze“ aus. Was geschieht, wenn Du nur die Schattenprojektionen eines Kegels (um jeweils 90° gedreht) wahrnehmen kannst? Du siehst dann „**statt**“ des Kegels einen Kreis, oder „**statt**“ des Kreises ein Dreieck.
Erst wenn sich diese beiden „**statt**“ - „**finden**“, wirst Du den Kegel als das wahrnehmen, was er wirklich ist.
Wie verhält es sich nun mit Deiner geistigen Freiheit, wenn Du doch laufend von Deiner eigenen Logik dominiert wirst? Du **wirst/kannst/willst** letztendlich nur das „glauben“, was Dir als „logisch“ erscheint und von Deiner begrenzten Ratio nachvollzogen („nachgerechnet“) werden kann. Du hast also mit der für Dich im Moment „normal und logisch erscheinenden Denkstruktur“ keine Möglichkeit, diese Dich „dominierenden Denkbahnen“ selbständig zu verlassen. Die jenseitige Welt mit Deiner „normalen Ratio“ wahrnehmen zu wollen, käme Deinem Versuch gleich, Dich selbst an den Haaren hochzuziehen. Zwangsläufig wird die jenseitige Welt - mit all ihrem Reichtum und Segen für die Menschheit - so lange für Deine „etablierten Wissenschaften“ und Deine „religiösen Führer“ verschlossen bleiben, bis Du dazu bereit bist, Deine selbst geschaffenen Dogmen zu überwinden. Von geistiger Freiheit also keine Spur! Es sei denn? Ja, es sei denn, Du wagst Dich in den Bereich der „**komplexeren Tautologien**“, die Dir von Deinem momentanen niederen geistigen Standpunkt aus betrachtet, natürlich noch „**irrational**“ erscheinen werden. Wenn Du Dir das erste Mal ernsthaft über diese Worte Gedanken machst, hast Du auf Deinem Lebensweg das Koph erreicht - das Nadelöhr - das Dich, den „nur gut funktionierenden Menschen-Affen“, nach seinem Durchqueren des Nadelöhrs der Irrationalität zu einem „wirklich schöpferischen Menschen“ erhebt. Irrational heißt hierbei nicht „unlogisch“! Auch einem „Taschenrechner“ wird die logische Struktur eines „Großrechners“ - da für ihn nicht nachvollziehbar - ebenfalls

„irrational“ erscheinen. Du solltest Dir nun alles erlauben, nur nicht die dumme egoistische Arroganz eines solchen Taschenrechners.

Nur ein dummer „geistiger Taschenrechner“ wird die hier offenbarten Tatsachen nicht noch weiter „einsehen“ wollen.
„**Er wurde dumm geboren und wird auch dumm sterben**“, wenn er nicht bereit ist, sich „auch geistig“ weiterzuentwickeln.

Du solltest also vor allem Deine Arroganz - es ist Dein Gefühl „todsicher im Recht zu sein“ - im Zaum halten. Immer wenn Du auf Dinge in Deinem Dasein stößt, die Dir „verrückt“ erscheinen, solltest Du diese als „Herausforderung“ ansehen. In der Regel ist das ein klares Zeichen für das „Wachstum“ Deiner geistigen Reife - und damit auch Deiner geistigen „Rechenkapazität“. Diese wiederum ist ausschließlich nur von Deiner Fähigkeit zu Demut und wirklicher Liebe abhängig.

Mit Fanatismus, Rechthaberei, bloßer „Neugier aus Langeweile“, „Überlebensängsten“ und „egoistischem Wissen-Wollen“ wirst Du das genaue Gegenteil Deines geistigen Wachstums erreichen - den Stillstand Deiner geistigen Entwicklung und den damit verbundenen Tod in der materiellen Entropie.

Der geistige Stillstand eines Menschen zeigt sich anhand jeglicher Art unkreativer „Wissen-Vermehrung“.

Er zeigt sich vor allem durch:
- Dein gedankenloses Nachplappern von sogenannten Schulweisheiten und Modetrends, die Dir zwangsläufig „logisch erscheinen müssen“, da gerade sie ja die eigentliche Ursache Deiner jetzigen Denk-Struktur - Deiner dominanten Logik - darstellen.
- Deine egoistische Arroganz auf dieses wiedergekaute „Pseudo-Wissen“.
- Deine dadurch entstandene „Selbst-überschätzung“, die mit dem „Zu-wichtig-Nehmen“ Deiner eigenen Person einhergeht.
- Und am „Besitz-Denken“ Deines egoistischen „ICH“ und Deinen damit verbundenen Verlust- und Überlebensängsten.

Die qualitative Rechenregel:

Hydrogen und Oxygen, zwei gasförmige Erscheinungen, werden in ihrer Synthese zu „Wasser"; zu meinem „fließenden Symbol" der „zeitlosen Zeit". Das Gesetz, daß These und Antithese zur Synthese vereinigt, etwas völlig Neues „in Erscheinung" bringen können, ist Deiner Menschheit allgemein bekannt. Man kann nun dieses Gesetz auf eine völlig neue, für Dich noch irrationale Art, mathematisch zum Ausdruck bringen:

These (+1) + Antithese (-1) = Synthese (3)

Deine bisherige „Rationalität" (lat. „ratio" = Rechnung) weigert sich diese „qualitative Rechenregel" nach-zudenken, denn **+1 -1** erscheint Dir als **0** - als „**Nichts**" also. Das Ergebnis **3** (= das Werden) ist aber die letztendliche Tatsache meiner Wirklichkeit. Was ich Dir hiermit mitteile, ist die Tatsache, daß ich deswegen auch „drei" unterschiedliche Arten „Mathematik" geschaffen habe. Mit der Dritten - den vierdimensionalen Rechenregeln des Primzahlenraums - werde ich Dich erst in späteren Bänden konfrontieren. Betrachten wir also der Einfachheit halber zuerst nur die Dir bisher bekannte „quantitative Mathematik Deiner materialisiert raum/zeitlichen Welt" und die hier neu in Erscheinung tretende „qualitativ psychologischen Rechenregeln". Die Synthese dieser beiden mathematischen Sichtweisen wird Dich und Deine Naturwissenschaftler dann zu den „vierdimensionalen Rechenregeln" meines Primzahlenraums führen. Diese hier schon genauer auszuführen, werde ich Dir aber noch ersparen. Betrachten wir also zuerst einmal die qualitative und die quantitative Mathematik.

Qualitativ betrachtet ist: (+)**1** + (-)**1** = **3** (eine neue Qualität)

Quantitativ betrachtet ist: **(+)1 + (-)1 = 0** wobei **1 + 2 = 3**

„These" („**Eins**") und „Antithese" (dies ist die gegenüberstehende und daher gespiegelte „Minus **Eins**" mit der Bezeichnung „**Zwei**"[te „Eins"]) lösen sich bei ihrer Synthese völlig auf (= Null). Durch die „Aufgabe des eigenen Seins" dieser beiden Einsen, entsteht eine völlig neue Qualität, die „**Drei**" (das Werden). Dieser [Her]Vorgang ist leicht durch das vorausgegangene Beispiel (Hydrogen + Oxygen wird zu Wasser) zu erkennen.

Diese Art zu zählen ist Deiner Menschheit seit Äonen bekannt. In Dir, d.h. in Deiner Menschheit, ist diese „Tat-sache" nur völlig in Vergessenheit geraten.

In meine Schöpfung herrscht das Gesetz der „zwei-deutigen" Synthesen.

Zwei hierarchisch übereinanderliegende Synthesen (2 x 3) verbinden sich nämlich ebenfalls zu einer Synthese (der „Sieben"). Das sieht dann „qualitativ betrachtet" folgendermaßen aus:

([+]1 + [-]1) + (4 + 5) = 3 + 6 = 7

In hebräischen Zeichen geschrieben:
(**א**+**ב**) + (**ד**+**ה**) = (**ג**+**ו**) = **ז**

Diese Gleichung wird Dir „rationalen Denker" noch völlig „irre" und „verkehrt" erscheinen. Wenn man aber weiß, daß bei der hier dargestellten Gleichung die „qualitativen" und nicht die „quantitativen Aspekte" der Zahlen addiert wurden, sieht die Sache ganz anders aus. Wenn Du nun alle sieben Zahlenqualitäten „qualitativ addierst" erhältst Du:

Die qualitative Rechenregel:

1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6 + 7 = **8**
א+ב+ג+ד+ה+ו+ז = ח

Diese **„Acht“** stellt dann die zusammengefaßte neue **„Eins“** der nachfolgenden „Oktave“ meiner göttlichen Harmonien dar. Erinnerst Du Dich noch an die vielschichtige Bedeutung der Zahl **„81“** (lies: Die **8** wird zur neuen **1**) im ersten Band?

Es entspringt aus einem **Führer** (**Aleph, 1**), der sich der Dualität *(Männlich+Weiblich = Werden. Innen+Außen = 6. Diesseits+Jenseits = 7)* seines **geistigen Hauses** (**Beth, 2**) bewußt wird, **das Werden** (**Gimmel, 3**). Die Synthese (3) seiner eigenen „Ei“-gen-en Dualismen führt ihn dann zu einer „**logischen Öffnung**“ - d.h. zur **Tür** (**Daleth, 4**), die in das „Außerhalb“ seiner Rationalität führt. Durch **das Fenster** (**He, 5**) seiner Intuition, kann er „das Außerhalb“ schon „**sehen**“ (erAhnen). Er kann die geöffnete Tür aber erst dann geistig durchschreiten, wenn er sein „Inneres“ mit seinem „Äußeren“ „**verbindet**“ (der Haken **Waw, 6**). Durch diese „Bewegung seines Geistes“ erhebt er sich dann zu einer neuen Qualität meiner Schöpfung.

Der „**Werdende**“ (Männlich/Weiblich; +1 -1 = 3), dem es gelingt, sich mit seiner eigenen Synthese (bestehend aus seiner eigenen „begrenzten Logik“ (Innere Öffnung 4) und seinem unbewußten Mythos, d.h. seiner in-tu-itiven Außensicht 5) „**logisch zu vereinigen**“ (er durchschreitet dann die Tür zum eigenen Mythos 4 + 5 = Waw 6), gelangt dann zur „**Wissensvermehrung**“ (3 + 6) unter dem Zeichen des **Sajin (7)**.

Die „sieben Dimensionen“ meiner HOLO-FEELING-Gesetze wollen wir nun folgendermaßen bezeichnen:

1. **Nichts**
2. **Nichts/Nichts**
3. **Ungeformte Raum/Zeit**
4. **Wahrnehmungsebene**
5. **Kontextebene**
6. **Emotionsebene**
7. **Das be-wußte Sein (Sajin)**

Dieses Raster wirst Du - wenn Du richtig „zu hören“ verstehst - in allen „Offenbarungsschriften“ Deiner Welt antreffen. Diese sieben Dimensionen werden in den unterschiedlichen Religionen zwar immer anders „be-zeichnet“, es handelt sich aber bei jeder „Dimensions-be-zeichnung“ immer um „dieselben“ Dimensionen (= kontextuellen Qualitäten) meiner Wirklichkeit, die durch die von Dir „unterschiedlich wahrgenommenen Worte“ (= Klang-radikale) nur aus einem „anderen [Hör]Winkel“ in Dein Bewußtsein projiziert werden. Es kann nicht schaden, wenn Du im Band 1 die entsprechenden Kapitel (z.B. S. 208 und 216) noch einmal genauer betrachtest, sie werden Dir nun in einem „völlig neuen Licht“ erscheinen.

Auf Seite 209 heißt es dort:

Es ist eine Tatsache, daß Du zumindest zwei „Etwasse“ (Erscheinungen) benötigst, um einen Unterschied wahrzunehmen. Um eine Nachricht von einem Unterschied bewußt wahrzunehmen, d.h. um eine geistige Information zu empfinden, benötigt Dein Geist zwei (reale oder imaginäre) Entitäten, die „irgendwo“ dargestellt werden. Ich habe hier absichtlich den Begriff „Gehirn“ vermieden.

Der Unterschied zweier Punkte stellt eine Linie dar.
Aber was ist ein Punkt?
Ein Punkt ist genau genommen ein „dimensionsloses Nichts".
Und in Bezug zu „Was" ist dieses „dimensionslose Nichts" eigentlich nichts?
Eindeutig ist jedes für sich, der gedachte Punkt und der dazu nötige Kontrast (der wahrgenommene Unterschied) - für Deinen Geist und für Deine Wahrnehmung - eine Nicht-Entität, ein Nicht-Seiendes.

Das Imaginäre (lat.; nur in der Vorstellung Vorhandene) **wird so zum Realen!** (lat.; der letzte wirkliche Bestandteil Deines Seins)

Diese beiden „Nichtse" sind für Dich (noch) nicht wahrnehmbar, da sie aus „zeitlosem Wasser" bestehen.

Ein Gewölbe entstehe mitten im Wasser und scheide Wasser von Wasser. (Gen. 1; 6) ***Gott machte also das Gewölbe und schied das Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes. So geschah es, und Gott nannte das Gewölbe „Himmel"*** (= hebr. „schamajim" = „dort/dort")***. Es wurde Abend, und es wurde Morgen: zweiter Tag.*** (Gen. 1;7-8)***. Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels „sammle" sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde. So geschah es.*** (Gen. 1; 9***)***

„Natürlich" handelt es sich auch hierbei wiederum um eine völlig „verstümmelte" Übersetzung, die zwar nicht „falsch", aber sehr „unverständlich" ist.

Das Wort „**sammeln**" sta**mm**t vom Wort „**Samen**" ab. Doch - höre und staune, Du kleiner Mensch - es treten plötzlich „zwei **m**", also zwei **Mem**, sprich Wasser in Erscheinung! Das Wort „Ge-wölbe" heißt auf Lateinisch „***camera***". Mit „***camera***" „be-zeichnet" man die gewölbte „Oberfläche" - das „Umschließende" - einer „rundum geschlossenen Zelle" (= die **Kammer**), aber auch eine „Barke" (= „*teba*" = „Arche", aber auch „Natur"[gesetz]).
Die „[Film]**Kamera**" ist ein Kasten, in dem sich „künstliche Welten" befinden und die „von Außen" (= vom Jenseits) eingespielt werden.
„**Cameria**" ist eine Stadt in „**Latium**". Das lateinische „***lateo***" bedeutet „verborgen sein" aber auch „geborgen und sicher sein" und mit *intra* „unbekannt sein". Das Wort „***later***" bedeutet „[roten] Ziegelstein" („der aus roten Lehm" gebrannt wird). Der hebr. Zeichenkette für „*adam*", 1-4-40, bedeutet als „*odem*" ausgesprochen „Röte": Der Adam, der an seinem Ende zu sehen anfängt (He), bedeutet „Erde" = „*adama*", 1-4-40-**5** und „*adamdam*", 1-4-40-4-40, d.h. der Adam, der verbal mit dem Blut „*dam*" verbunden wird, bedeutet „rötlich". Eine „Flüssigkeit", aber auch das „Naß" nennt man auf Lateinisch „***latex***". Meine Schöpfung ist das große „Bringen" (= lat. „***latio***"), sie bringt Dir die von Dir wahrgenommene Welt „in Dein Bewußtsein", meine Wirklichkeit halte ich aber noch vor Dir „versteckt" (lat. „***latito***"). Du erzeugst mit Deinem eigenen „Denken" (= lat. „*mens*"[ch] = Adam) die von Dir [als]wahr[an]genommene „Ausdehnung" (lat. = „***latit-udo***"; Länge/Breite).

„**Latium**" bezeichnet die Landschaft zwischen „Tiber" und den „**pontischen Sümpfen**". „**Latium**" wird auch als das „Mutterland Roms" bezeichnet. Das hinduistisch-tantrische Wort „***lalita***" bedeutet „Muttergöttin"; **Lalita** gilt als die „Personifikation" aller kosmischen Energien, es ist auch der Beiname „Shivas" und gilt als die „weibliche dynamische Kraft" Shivas, durch die (angeblich ☺) diese Welt der Täuschung (Maya) entsteht. Diese Welt „ex-isiert" aber nur für Seelen, die nur „eine Seite" (= lat. „***latus***") „der Wirklichkeit" betrachten - oder besser, zu betrachten vermögen. Diese [lebenden]Toten sind darum auch in der von

ihnen „wahrgenommenen Hälfte“ gezwungen - wenn sie ihre Mitmenschen begraben - eine „***laudatio***“ (lat. = „Leichenrede“) zu halten.
Zu den „**pontische Sümpfen**“ nur so viel: „***pontus***“ bedeutet „Masse“; „Last“; „Schwerkraft“ und „Gleichgewicht“, aber auch „Ansehen“; „Bedeutung“; „Eindruck“ und „Nachdruck“ (von Worten!). „**Pontia**“ ist eine „**Insel**“ (>Adam> Atom> **Atoll** = „**Point**“ [engl. = Punkt]) an der Küste **Latiums**. Ein „Oberprister“ „***pontifex***“ (lat. = „Brückenbauer“) kann diese aber nur dann errichten, wenn er auch meine HOLO-FEELING-Gesetze kennt und nicht nur seinen „kurzsichtigen Dogmen“ anhängt. Meine Wasser-Scheidung zum „doppelten M[em]“ symbolisiert also den Anfang der „Meeresflut“ (= lat. „***pontus***“), die sich in Deinem Bewußtsein als Zeit bemerkbar macht.

Aber noch einmal zurück zur „***camera***“. Als „**Camenae**“ bezeichnet man die römischen „Göttinnen“ (die logischen ersten Frauen!) der „Weissagung“. Sie werden als die „Quellgöttinnen“ betrachtet, aus denen „täglich Wasser (Zeit!) geschöpft wird“. Bei den Maya war „**Came**“ ein „riesenhafte Herrscher“ über **Xibalba**. Das wiederum ist der Name für die - höre und staune - „Unterwelt“ der Maya. **Came** herrscht über das Totenreich. Die Überlieferung erzählt, daß es über „sieben steile Stufen“ hinabgeht, vorbei an „reißenden Flüsse“ und „enge Schluchten“ mit zahllosen „Stachelbäumen“. Dann „kreuzen“ sich plötzlich „4 Wege“ (= Primzahlenkreutz). „**Camazotz**“ ist ein „Fledermausgott“ der Maya, der mit seinen messerscharfen Zähnen „des Menschen Kopf“ vom eigentlichen „Körper“ trennt! „**Camaxtli**“ ist der „Gestirnsgott“ der Chichimeken. Die Azteken nennen nun „rein zufällig ☺“ ihren „Jagd- und Schicksalsgott“ auch so. **Camaxtli** beschreibt das aus Deiner eigenen unbewußten „Schizophrenie“ entspringende Paradoxon - nämlich die große Illusion „Deiner Welt“.

Auf der einen Seite glaubst Du an das „präzise Chronologische“ (Gestirnsgott) in der von Dir wahrgenommenen Welt, auf der anderen Seite aber auch an „Zufälle“ (Schicksalsgott) und an das Gesetz „Fressen und Gefressen werden“ (Jagdgott).
„**Camillus**“ ist der Beiname des patrizischen Geschlechts der „**Furier**“. Und das beschreibt Dir nun sehr genau, was Du in Deiner dia-bolischen „***camera***“ zu sehen be-kommst: nämlich „***furia***“, d.h. „Wut“ und „Raserei“ (auch eine Form von Zeit ☺) und „***furtum***“, d.h. „Diebstahl“. „**Furia**“ ist die Göttin, die den Menschen „**Furcht ein-flößt**“. Deine Welt ist der „Backofen“ (= lat. „***furnus***“), in dem Du „kleinen Dieb“ (= lat. „***furunculus***“) mit Deinen Mitmenschen (= Kollektivseele) zusammen „ge-backen“ wirst. Erst wenn Du mit „ALLEM“ eine „Einheit“ bildest, kann Dich mein Menschensohn „heimsuchen“ und Dich aus Deinem „selbst geschaffenen **Hades**“ (Erde heißt auf hebräisch „***hares***“!) befreien. Dein „zukünftiges“ (= lat. „***futurus***“) „Sein“ und „**Werden**“ (= lat. „***fu[d]o***“) bestimmst Du nur durch Deinen eigenen Glauben. Ergreife das gedankliche „Tau“ (= lat. „***funis***“), das Dir mein Menschensohn mit diesem Buch entgegenstreckt und Du wirst nie an Deiner eigenen „Bestattung“ (= lat. „**funus**“) teilnehmen müssen.

Aber nun zurück zur „ersten“ biblischen Schöpfungsgeschichte. Es gibt, wie Du wissen solltest, auch noch eine zweite Geschichte, nämlich die, die ich im „zweiten“ Kapitel der Genesis beschreibe. Dies ist die „eigentliche Wasserschöpfung“, d.h. die Schöpfung Deiner chronologischen Zeit (siehe Band 1, S. 58).

Laß uns doch den 9. Vers im ersten Kapitel der Bibel noch einmal genauer betrachten:

Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels „sammle“ sich an einem Ort, „damit das Trockene sichtbar werde“. So geschah es. (Gen. 1; 9)

Die Original-Zeichenfolge **ותראההיבשה** (6-400-200-1-5-5-10-2-300-5) wird im allgemeinen folgendermaßen übersetzt:

„damit das Trockene sichtbar werde".

So, nun wollen wir einmal sehen, ob Du den Sinn der einzelnen Hieroglyphen schon ein bißchen verstanden hast. Wir haben es mit folgender Zeichenfolge zu tun:

Haken/Zeichen/Kopf/Anführer(Haupt des Rindes)/Fenster/Fenster/passive Hand/-Haus/Zähne(Essen)/Fenster.

„Oberflächlich betrachtet" scheint das natürlich keinen Sinn zu machen, aber das täuscht. Wenn Du den tieferen Sinn aller Zeichen verstanden hast, kannst Du sofort im „Klartext" die „erste Metaebene" der Bibel lesen. Jetzt erst wird sie Dir von der Wirklichkeit „er-zählen"! (Denke bitte daran, die Zeichen von links nach rechts und die Zahlen aber von rechts nach links zu lesen.)

6-400-200-1-5-5-10-2-300-5 = **ותראההיבשה**

Diese Zeichen bedeuten nun auf der Hieroglyphenebene gelesen:

Die „**Verbindungen**" (Waw, 6) aller „**Erscheinungen**" (Taw, 400) im „**rationalen Kopf**" (Resch, 200) des „**Führers**" (Aleph, 1) bestimmen seine mögliche „**Sicht**[weise]" (Fenster, 5). Die „**Sicht**" (Fenster, 5) dieses „**kleinen Gottes**" (passive Hand, 10) wird von seiner „**unbewußten Dualität**" (Haus, 2) bestimmt, mit der er das von ihm „**zer[r]kleinert Aufgenommene**" (Zahn, 300) „Ganze" zu „**sehen**" (Fenster, 5) vermag.

Die führenden Radikalfolgen in dieser Zeichenkette bedeuten auf ihrer „Lautebene" gelesen:

ותר (**ותר**)**אההיבשה** = „***viter***", d.h. „**verzichten**".

אה(**ב**) **ותר**(**אהה**)**יבשה** = „***ahav***", d.h. „**lieben**"; „**gern haben**"

Da verzichtet also offensichtlich jemand auf die Liebe. Darum folgt darauf „*jabascha*"...

יבשה = „***jabascha***", d.h. „**Festland**" (= die Illusion Materie)

(**יבשה**) **ותראהה**

Wenn eine Seele darauf verzichtet, meine „göttliche Liebe" zu leben, wird sie auf ein „**Festland**" verbannt. Das Wort „***jabascha***" (= Festland) wird aus Unwissenheit in den modernen Bibelausführungen als „das Trockene" (mein Symbol für das „Zeitlose") übersetzt. Es geht dabei aber nicht um das zeitlose Jenseits, sondern um das von Dir nur „materiell" wahrgenommenen Diesseits. Materie (= Festland) tritt aber nur durch Deine bisherige unwissende „oberflächliche Betrachtungsweise" als etwas „Zeitloses" in Dein geistiges Blickfeld. Bei einer genaueren Betrachtung wird sie Dir in „un-unterbrochener Bewegung" erscheinen. Ich beziehe mich hier nicht nur auf die „**ultrafrequente**" Bewegung der Elektronen, von der Dir im Physikuntericht berichtet wurde, sondern auch auf die stetigen „**infrafrequenten**" Veränderung der von Dir wahrgenommenen Welt. Betrachte dazu z.B. nur Dein eigenes Wachstum. In der Biologie wird gelehrt, daß sich Deine Zellen alle sieben Jahre völlig erneuern. Die Worte „**ultra**" und „**intra**" werden im Allgemeinen als „oberhalb" und „unterhalb" übersetzt. Ultraschall liegt oberhalb und Infraschall unterhalb des von Dir hörbaren Bereichs. Äquivalent dazu verhält es sich mit dem Ultraviolett und dem Infrarot beim Sehen. „**Ultra**" entwickelte sich über das lateinischen Wort „***ultra***" (= „darüber hinaus") aus dem Wort „***ulter***" (A**lter**!), das „**[im] jenseits gelegen**" bedeutet. „**Infra**" (lat. = „***infra***")

heißt schlicht und einfach nur „unten“. Du solltest aber nicht von „oben“ und „unten“, sondern besser von „Innen“ (**in-Fra**[ge] stellen) und „Außen“ (= das Jenseits) sprechen. Die „**In-Fra**[u]“ ist die „erste Frau“ in Dir. Sie ist Deine Hälfte, die denkt. Da sie auch Deine unbewußte „rationale Logik“ darstellt, erzeugt sie durch ihr Denken Deine Wahr-nehmungs-fähigkeit und damit auch das für Dich in Erscheinung getretene „Phänomen Zeit“. Sich in der Illusion Zeit zu „be-finden“, heißt auch Angst zu „**emp**-finden“. Die Vorsilbe „**Emp**...“ geht auf das lateinische Wort „***emptio***“ zurück, es bedeutet „Kauf“. Das dazugehörige Verb ist „***emptitio***“ = „erkaufen“ und sich etwas „einhandeln“. Alle Deine bisherigen negativen „ **empirischen Emp-findungen**“ gleichen einer unbeabsichtigten Schwangerschaft, d.h. einer „geistigen **Emp-fängnis**“ (Ge-fängnis?), die Du Dir durch Deinen unbewußten „Bei-schlaf“ mit Deiner bisherigen rationalen Logik „eingehandelt“ (= emp-fangen) hast.

In diesem Fall gleicht das „in **Frucht** setzen“ mehr einem **„**in **Furcht** setzen“. Wenn man sich „in anderen Umständen“ befindet, kann das je nach persönlichen Wünschen und Zielen Freud, aber auch Leid bedeuten. „**In Furcht setzen**“ nennt man auf Lateinisch „***time-facio***“. Was aber bedeutet nun das englichen Wort „**time**“? Das Wort „**fürchten**“ (= lat. „***timeo***“) und alle damit verbundenen „Erscheinungen“ (= lat. „***facies***“), die Dir durch Deine eigenen „Wahr-nehmungen“ entgegentreten, werden mit dem Begriff „***time-facio***“ auf eine köstlich ironische Art und Weise verbunden. Die von Deiner begrenzten Logik rational wahr-genommene Welt ist eine Welt der „Humorlosigkeit“.
Was ist dafür die Ursache?
Deine eigene Ir[r]-rationalität natürlich! „Humor“ heißt auf Lateinisch „***facetiae***“. Du solltest versuchen immer „mühelos“ (= lat. „***facilis***“) durch dieses Dasein zu kommen. Und so wie sich im lateinischen Wort für „Humor“ („***face****tiae*“), das englische Wort „**face**“ (= Gesicht) versteckt hat, erzeugt der berühmte „englische Humor“ deswegen auch ein lachendes und ein weinendes Auge, da er sich - auf der einen „Seite“ (= engl. „**facet**“) - über etwas lustig macht, über das die andere Seite gar nicht zu lachen vermag. Warum eigentlich nicht? Weil ein dogmatisch befangener Geist nicht bereit ist über seine selbstdefinierte Norm - und die damit verbundenen Moralvorstellungen - „hinaus-zu-denken“, um sich mit „der anderen Seite“ harmonisch zu verbinden. Die unterschiedlichen „**Facetten**“ Deiner begrenzten Wahr-nehmung erzeugen „in Dir“ zwangsläufig auch unterschiedliche „Empfindungen“. Durch Deine bisher nur unvollkommen „zu-stande ge-brachte“ Synthese all Deiner „emp-irischen“ und „logischen“ Emp-findung, entstehen Deine „**Wahr**[nehmungs ein]**heiten**“ (= engl. „**fact**“). Durch das Verändern Deiner alten „Einstellungen“ wärst Du ohne Probleme in der Lage, Deine „Um-welt“ **voll-ständig** zu verändern. Wenn Du wirklich alles „voll[ständig]“ wahr-nehmen kannst - wird für Dich die Zeit stehen bleiben. Durch diese Meta-morphose wird Dein Bewußtsein auf eine Ebene „**trans-zentriert**“ werden, die „verbal“ nicht mehr „be-schreib-bar“ ist. Alle „Be-stand-teile“ des Wortes „be-schreib-bar“ habe ich Dir schon im Detail beschrieben. Die von Dir bisher wahrgenommene Welt ist nur eine „Nachbildung“ (= engl. „**facsimile**“) Deiner eigenen Gedanken. Deine „jetzigen Gedanken“ werden immer von Deinen Memories (= Er-inner-ungen) „ver-ur-sacht“ (= lat. „***facesso***“) und „be-ein-**fluss**en“ dadurch auch immer während Deine „**momentane Stimmung**“ in der Gegenwart. Deine eigene „**Wahr**[nehmungs ein]**heit**“ (= engl. „**fact**“; bedeutet auch „**[eigene]Tat**“) wird dabei zum „ausschlag-gebenden“ „**Faktor**“. Das heißt, Du „gestaltest“ mit Deinen eigenen Taten die von Dir wahrgenommenen „**Wahr**[nehmungs ein]**heiten**“. Erinnerst Du Dich noch an die Etymologie des Wortes „Moment“?
Ich möchte mich hier nicht zu sehr in die korrekte Exegese verfahren, damit Du den Faden zur „wirklichen Substanz“ des von Dir [als]wahr[an]genommenen „Festlandes“ - dem **Nichts/Nichts** - nicht verlierst, darum will ich in diesem Band nur „wichtige Stichpunkte“ heraustellen.

In der „Interlinearübersetzung“ der Biblia Hebraica Stuttgartensia des Hänssler-Verlages wird Dir die Genesis 1;12 folgendermaßen dargeboten:
(Ich habe hier die in der Biblia Hebraica Stuttgartensia enthaltenen maserotischen Zeichen und Wort[ein]teilungen weggelassen, da sie meinen wirklichen Kontext verschleiern. Die erste Zeile zeigt in etwa das ursprüngliche Schriftbild meiner heiligen Rollen, darunter befindet sich dann die „Interpretation“ [Übersetzung?) dieser „Interlinearübersetzung“.)

ותוצאהארץדשאעשב
Als-brachte-hervor/die-Erde/Grün/Pflanzenwuchs/

מזריעזרעלמינהוועץעשהפרי
samend/Samen/je-nach-seiner-Art/und-Holz/machend/Frucht/

אשרזרעובולמינהוויראאלהיסכיסוב
wie/sein-Same-in-ihm/je-nach-seiner-Art/da-sah/Gott/daß-gut.

ותוצא (wird als „Als-brachte-hervor“ übersetzt). Es bedeutet aber in Wirklichkeit:
„Und“ **ו** „Effekt“ bzw. „Wirkung“ **תוצא** „***tot-sa***“ (Du kannst auch „**tot**er **Sa**men“ sagen). Auf „***totsa***“ (400-6-90-1) folgt als nächstes Zeichen ein He, zusammengefaßt bekommst Du dann also 400-6-90-5 und das bedeutet **ותוצאה** „***totsa'a***“: „das Ergebnis“ bzw. „die Folge[n]“.

הארץ bedeutet „***hares***“ 5-1-200-90, „die Erde“. Dieses Wort beschreibt den „**Hades**“ [= Unterwelt; Hölle] meiner Schöpfung. Die Zeichenfolge beginnt mit **הא** (5-1), dies heißt „***ha***“ und bedeutet „**dies**“.
5-1 sind die Hauptradikale von den Worten „eins hängt vom anderen ab“; „Mästung“; „Bestäubung“; „Vereinheitlichung“; „Ansiedlung“; „Verlang-samung“; „Verdunklung“.

Darauf folgt 200-90 und das bedeutet „***rats***“, „der Läufer“. 5-1-200-90 (= die Erde) in seine Wurzeln zerlegt, bedeutet also „**dies**er (5-1) **Läufer** (200-90)“. Nach dem Läufer 200-90 folgt dann ein Daleth. 200-90-4 bedeutet „tanzen“ („*ritsed*“).

Das hebräische Wort für „Erde“ 5-1-200-90 endet mit einem „Schluß-Zade“, einem „Angelhaken“. Wer wird nun aus dieser „***hares***“ (= Hades) gefischt? Alles „in der Zeit Existierende“ natürlich. Wenn die Zeichenfolge von „Erde“ ein „He“ statt einem „Zade“ am Ende (einem „Fenster zum Jenseits“) 5-1-200-5 trägt, bedeutet sie „***he'ara***“, d.h. „die Erhellung“ und „Beleuchtung“. Dies weist darauf, daß sich die wirkliche „Lichtquelle“ Deiner Erde „im Jenseits“ befindet.

Aber nun zum „Kern“ des Ganzen, den „**samenden Samen**“:

זרע 7-200-70 „***zera***“ bedeutet „Samen“ und als „***zara***“ ausgesprochen „säen“. Stellst Du nun ein Mem (Dominanz der Zeit) voran, erhältst Du **מזרע** 40-7-200-70 „***mizra***“ und das bedeutet „**Anbaufläche**“, aber auch „**Aussaat**“ (Ägypten heißt „***mitsrajim***“!).
Anbaufläche und die Aussaat sind also dasselbe!

Wenn nun diese Zeichenfolge mit einem „Nun“ (= ein imWasser [der Zeit] lebender Fisch) endet, erhältst Du mit 40-7-200-50 das Wort „***mizran***“ - die „Matraze“; dies ist die „Schlafunterlage“ eines noch schlafenden Geistes. 7-200-10-5 „***zerija***“ bedeutet „Streuen“. 7-200-10-70-5 „***zeri'a***“ dagegen bedeutet „Säen“ bzw. „Saat“. Mit dem Wort „***zara***“ 7-200-70 symbolisiere ich in der Bibel einen völlig anderen „Zusammenhang“, als die bloße Aussaat von Grünzeug. Es geht mir dabei um die Metapher:

„Das, was Du selbst aussäest, wirst Du auch ernten!“

In was „säst“ Du nun „Deinen eigenen geistigen Saamen“. Was wird von Dir in die „Anbaufläche-Zeit“ („***mizra***“ 40-7-200-70 [anführendes Mem]) „verstreut“, die Du als „Festland“ (materielle Erde) wahrnimmst und was „wächst“ daraus hervor?

„Also-brachte-hervor/die-Erde **Grün/Pflanzenwuchs**/samend/Samen...“

Meine Genesis beginnt bei der Schöpfung der „elementaren Dimensionen“ Deiner Welt. Alle Zeichen der Bibel darfst Du nur als eine reine „Symbolsprache“ betrachten. Es geht bei dieser Beschreibung also noch lange nicht um die Vegetation Deiner Erde.

„Grün“ wird auf hebräisch als דשא 4-300-1 geschrieben und עשב 70-300-2 wird fälschlicherweise meist als „Pflanzenwuchs“ übersetzt.
דשא 4-300-1 „***desche***“, bedeutet „**frisches Gras**“. Wenn nun aber ein Waw und ein Nun an die Stelle des Aleph tritt, erhältst Du 4-300-6-50, d.h. „***dischun***“, „die Düngung“.
„***Derasch***“ 4-200-300 bedeutet übrigens „Auslegung der Bibel“.

עשב, 70-200-2, „***esev***“ wird nun wie gesagt sehr ungenau als „Pflanzenwuchs“ übersetzt. In Wirklichkeit bedeutet es aber „**Unkraut**“. Dies kannst Du schon daran erkennen, daß dieselbe Zeichenfolge, als „***isev***“ ausgesprochen, “[**Unkraut**] **jäten**“ bedeutet.
Zwischen „**jäten**“ und „**ernten**“ besteht nun wohl aber ohne Frage ein kleiner Unterschied.

Es entstand also das „frische Gras“ und das „Unkraut“ Deiner eigenen Gedanken.

In Genesis 1; 29 heißt es dann in dieser Interlinearübersetzung:

Dann-sprach/Gott/siehe/ich-gebe/euch/den Pflanzenwuchs. Das müßte aber korrekt übersetzt „**das Unkraut**“ heißen. **Samen** 7-200-70 / **Samen** (7-200-70) /**der Oberfläche** (70-30-80-50-10; dies heißt aber korrekt übersetzt: „**Joch des** [eigenen] **Ansehens**“)...

Und nun höre und staune, Du kleiner Mensch! Weiter heißt es:

Frucht-Baum/[für alles ist]
Samen(„***zera***“ 7-200-70) / **Samen**(„***zera***“ 7-200-70).

Du solltest statt dem gewohnten „***zera/zera***“ besser **Zero/Zero** lesen, denn am Ende steht ein Oijn; also **Null/Null**.

Die Erschaffung des **Nichts/Nichts -** der zweiten Dimension - ist damit vollendet und diese wiederum beschreibt Dir nur eine Seite - nämlich die „**Oberfläche**“ (= Joch des [eigenen] Ansehens!), aber nicht den „wirklichen Kern“ der von Dir wahrgenommenen Erscheinungen.

Ich beschreibe Dir „am Anfang“ der Genesis in mystisch-symbolischer Sprache die Schöpfung der ersten zwei rein „imaginären“ Dimension Deiner persönlichen Weltwahrnehmung und damit auch Deine nur zweidimensionale Sichtweise der Oberfläche aller von Dir als real angenommenen dreidimensionalen Körper.

Dein Geist erhält von Deinen beiden Augen (den geistigen, wie auch den leiblichen) nur zwei „zweidimensionale In-formationen“. Erst durch deren Synthese „in und durch diesen Geist“ entsteht die von Dir wahrgenommene dritte Dimension.

Die Schöpfung der Elohim:

Die Bibel beginnt mit folgenden Zeichen:

בראשיתבראאלהיסאתהשמצסואתדארץ...

Wie auch im Ur-Koran und meiner Sanskritschrift der Veden (=hinduistische Bibel) sind die Originalzeichen meiner hebräischen heiligen Rollen nicht in Worte eingeteilt. Dies ermuntert jeden noch unreifen, dominanten, und dadurch auch Macht beanspruchenden Geist zu einer „**selbst-verständlichen**“ und „**selbstherrlichen**“ Auslegung.
Von den etablierten Kirchen werden Dir diese Zeichen folgendermaßen übersetzt:

„B’reshith bara Elohim eth ha schamajim w’eth hares“
„Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde!“

Schon auf der reinen „Lautebene“ sind aber mehrere Möglichkeiten von „Wort-ein-teilungen“ möglich. Die „offenste“ Einsicht in das Geheimnis der Bibel, d.h. die „Gen-Auste[r]“ Veröffentlichung wäre folgende „[Aus]Lesung“:

„Be resh ithbara Elohim eth haschem majim w’ ath’ [atha] ares“
„In ihrem Haupt erschaffen „die dualen [androgynen] Kräfte“ den Gott „des dualen Wassers“ und „Du bist“ [siehst] die Erde!“ (nur nach eigenem „Er-messen“ ☺)

Bei einer hieroglyphischen Leseweise - wie sie schon im alten „***Sepher Jetzirah***“ (= chaldäisches „Buch der Zahlen) beschrieben ist - genügen die ersten 14 Zeichen vollkommen, die wirkliche „Tat-Sache“ meiner Schöpfung, ohne irgendwelche weitere Erläuterungen oder Einschränkungen zu erklären. Jedes Zeichen ist eine „Blackbox“ - gleich einer elektronischen Grundschaltung. Und so, wie die komplette „technische Welt“ - Radio, Fernseher, Steuerelektroniken, bis hin zum Supercomputer - nur aus „**ein-I-Gen**“ „**wen?-I-Gen**“ elementaren elektronischen Grundschaltungen aufgebaut ist, baut sich „die **Illusion** Deiner Welt“ aus der „**imaginären illuminativen** Kraft“ Deiner Sprache auf. Diese hat ihren Ursprung bei den 22 Zeichen des „**semiologischen** Hebräisch“ (> „**Semiologie**“ = Lehre von den sprachlichen Zeichen und ihrer „Nach-richten-funktion“). Nur durch eine wirkliche „**Symptomatologie**“ (= Wissenschaft von den „Krankheits-an-zeichen“) - d.h. die richtige Suche nach der „wirklichen Ursache“ aller für Dich in Erscheinung tretenden „**Symptome**“ werden sich alle Deine „Daseinsprobleme“ - wenn Du sie auf „einen Nenner“ gebracht hast - wie im „**Nichts/Nichts**“ auflösen. Eine „**anti-semitische**“ - sprich „ver-kehr[en]te“ - Benutzung meiner Worte führt Dich dann auch zwangsläufig zu einer „disharmonisch wahrgenommenen“ Außenwelterfahrung. Du bringst dadurch nur die „**Harmonie“** meiner ursprünglichen mathematischen „**Hier“-archien** (= Diesseits-Archiven) aus dem Gleichgewicht. Dies ist der „Ei-Gen“-tliche Grund des von Dir wahrgenommenen „Unkrauts“ - der „**Disharmonien**“ in Deinem Dasein. Wenn der „göttliche Sinn“ meiner Worte, mit dem von Dir diesen Worten, „zu-ge-teilten“ Sinn „**dis-harmoniert**“, kommt es „In Dir“ zu einer unbewußten „**Disjektion**“ (= Persönlichkeitsspaltung als Erlebnis eines Traumes, bei dem ein Trauminhalt in „doppelter Gestalt“ erscheint [z.B. man sieht sich selbst und ist zugleich als Zuschauer anwesend]). Dies führt Dich dann - im wahrsten Sinne des Wortes ☺ - zum „**Diskantschlüssel**“ (= C-Schlüssel auf der „untersten Notenlinie“) und Deiner „**diskontinuierlichen** (= unterbrochen, nicht zusammenhängend; sich sprunghaft ändernden) **Welt-wahr-nehmung**“.

Wenn Du mich bis hierher „ge-Wissen-haft“ nachgedacht hast (hast Du schon wieder vergessen, daß diese Buchstaben Deine „jetzigen“ Gedanken sind?), dürfte es für Dich nun kein Probleme mehr darstellen, beim Betrachten der ersten 14 Zeichen, durch die Oberfläche dieses „Im Anfang schuf Gott...“, in die „endlose Tiefe meiner Weisheit“ zu blicken.

Da Du nun die „gröbsten Ei-gen-arten“ des symbolischen und numerischen Sinns meiner heiligen Zeichen kennen müßtest, werden sie Dir auch von meiner Wirklichkeit „er-zählen“, und die hat „leidlich“ wenig mit den Dir bisher bekannten Auslegungen zu tun:

בראשיתבראאלהים aus „**Im Anfang schuf** (?)“ wird nun:

ב Alles beginnt mit einem Beth, das Symbol für „**Wohnung**“ oder „**Region**“, aber auch der „**Dualität**“, bei der „das Innen“ noch nichts von seinem wirklichen „Außen“ weiß.

ר Dann folgt Resch „das Haupt“ - diesen „**Kopf**“ mußt Du als einen „**geschlossenen Kreis**“ („***camera***“) betrachten, denn er symbolisiert Deine „in sich geschlossene“, rationale Logik - Deine persönliche „**Tautologie**“.

א Aleph, „das Haupt des Stiers“. Das Symbol der „**zeugenden**“, aber auch „**schöpfenden Kraft**“. Aleph bedeutet immer „**Schöpfer**“ oder „**[An]Führer**“. Dabei wird aber nicht definiert, aus welcher Ebene Deiner „intrapersonalen Hierarchie“, d.h. „Deiner Bewußtheit“, Du „zu schöpfen“ vermagst. Zuerst mußt Du lernen, Dich nur für Dich selbst, und wenn Du Dich dann selbst (= „selbst Suche“ [Selbst-sucht?]) gefunden hast, für ALLES verantwortlich zu fühlen. Weil Du Deine Gedanken noch nicht im Geringsten unter Kontrolle hast - also noch sehr „un-Acht-sam“ bist - fühlst Du Dich darum auch immer genauso, wie es Dir Deine begrenzte Rationalität (erste Frau; Eva) diktiert! Wenn Du Dich erst einmal selbst „**ins Reine gebracht hast**“, werden sich auch alle Disharmonien „**um Dich herum**“ - wie von Geisterhand - ebenfalls bereinigen. Das ist mein göttliches Versprechen.

ש Das Schin, der „Zahn“ - symbolisiert den Zerkleinerer und damit auch den „**Vorarbeiter für Aufnahme und Synthese**“ alles für Dich „scheinbar“ „von Außen“ kommende. Die 300 - ein Dreizack, oder „drei in einem“ - die Trinität. Du bist der „Tat-sächliche“, der Messias Deiner eigenen Welt!

י Das Jod ist die „passive Hand“ in der - im wahrsten Sinne des Wortes - „ALLES“ liegt. Du selbst bist die „vollkommene“ (aber Dir noch unbewußte) Einheit „des Ganzen von Dir wahrgenommenen Kosmos“. Du bist „zur Zeit“ ein noch recht „kleiner Gott“ mit Namen Mensch.
[Nun kommt das Tau ins Spiel, „die Zeichen“; die „**Wurzel aller Erscheinungen**“. Wird bei den Ägyptern und Ariern als Kreuz dargestellt. Die 400 - ein Abschnitt ohne Anfang und Ende. Das Tau ist das Filmmaterial, das von Deiner Psyche durch Deine eigene Beurteilung mit Qualitätsbegriffen „be-lichtet“ wird.

ב Dann wiederum das Beth, das die **Dualität** - das „**Dia**-bolische“ - Deiner

ר **Tautologie** Resch anzeigt, da Du „am Anfang“ nur aus Deinen eigenen **Mem**[ories] zu „schöpfen“ vermagst. Du bist daher auch der Verursacher Deiner eigenen „Er-innerungen“. Du bist deren

א **Schöpfer** Aleph.

א Nun aber „entspringt“ ein neuer „**Schöpfer**“ Aleph, der mit einem

ל Lamed verbunden ist, dem „Ochsenstachel“. Lamed symbolisiert immer eine „**tätige Zeugung**“ bzw. „**treibende Kraft**“.

ה Das He, das „Fenster“ beschreibt nun die „**Sicht[weise]**“ - d.h. die „**Wahr-nehmung**“ dieses vom Lamed getriebenen

י Jod (kleinen Gottes), der an dieser Stelle noch „**im** [absoluten] **Anfang**“ seiner Entwicklung „zu meinem Ebenbild“ steht (wir sind hier am Anfang der Bibel!) und dadurch ein noch recht „kleiner Gott“ ist. Das

ם Schluß-Mem (geschlossene Lippen) symbolisiert, daß Du „kleiner Gott“ bei Deiner Entwicklung zum „wirklichen Gott“ zuerst einen „**Zeit-kreis-lauf**“ durchläufst, erst danach wird für Dich „das Zeitlose“ in Erscheinung treten.

So, und jetzt möchte ich Dir noch einmal eindringlich ans Herz legen:

Es gibt keine „zufälligen Zufälle“ in Deinem Dasein. Es handelt sich bei Deinem Leben um einen, von mir bereits vor Äonen, abgedrehten Film. So wie ich den „**Ab-lauf**“ aller biologischen und physikalischen Funktionen „determiniert“ habe, sind auch alle Erscheinungen, die Dir in diesem Dasein entgegentreten, eine bereits seit Äonen von mir beschlossene Sache. Wenn Du Dir nun „diesen Film“ - den Du als [D]ein Leben betrachtest - als „digitale Videokonserve“ vorzustellen vermagst (in der sich auch nur „Zahlenstrukturen“ befinden), hältst Du mit einer hebräischen Bibel Deinen ganzen bisherigen „**Lebens-lauf**“ - bestehend aus vielen „unterschiedlichen Vergangenheiten“ (Leben!), aber nur eine einzige „Zukunft“ - „im Jetzt“ in Deinen Händen. Nun mußt Du nur noch lernen sie „im Ganzen“ zu lesen. Das „mit sieben Siegeln“ verschlossene Buch wurde hiermit von meinem Menschensohn geöffnet.

Im Hebräischen sind Zeichenradikale auch als „Abkürzungen“ (Kurzwörter) gebräuchlich. Nun wollen wir einmal hören, was sich in den ersten 14 Zeichen der Genesis alles an Radikalen befindet:

אשיתבראאלהים (בר) = 2-200 „***bar***“ bedeutet:
„**Getreide**“; „**freies Feld**“; „**Äußeres**“; „**außer[halb]**“ und „**Sohn**“.
Als Kürzel: „**Anfänger**“ (2-200/2-10 200-2); „**Glückskind**“ (2-200/40-7-30); „**Autorität**“ (2-200/60-40-20-1); „**lebensfähig** und **dauerhaft**“ (2-200/100-10-40-1); „**in Kraft seiend**“ (2-200/400-100-80); „**vor Gericht verantwortlich und bestrafbar**“ (2-200/70-50-300-10-40); „**ver-ächt-licher Mensch**“ (2-200/50-300); „**Gegner**“ und „**im Streit sein**“ (2-200/80-30-3-400-1); „**pensionsberechtigt**“ (2-200/300-10-8); „**wahrnehmbar**“ (2-200/400-80-10-60-5); „**Bar-Mizwah**“ (2-200/40-90-6-5 = jüdischer Knabe, der 13 Jahre alt wird [die 12 überschreitet] und damit **„alle religiösen Verpflichtungen“** [= seinen wirklichen Ursprung betreffenden] auf sich nehmen muß.).

שיתבראאלהים (ברא) = 2-200-1 „***bara***“ bedeutet: „**Erschaffen [von Gott]**“; „**gesunden**“; „**gesund machen**“.
Als Kürzel: „**aus dem Nichts erschaffen**“ (2-200-1/10-300 40-1-10-50); „**[gelobt sei] der die Frucht des Weinstocks erschafft**“ (2-200-1/2-6-200-1 80-200-10 5-3-80-50).

יתבראאלהים (אש) בר = 1-300 „***esch***“ bedeutet: „**Feuer**“
Als Kürzel: „**Kreuz-Feuer**“ (1-300/90-6-30-2-400); „**in Flammen auf-gehen**“ (70-30-5 2/1-300). Feuer „einigt“ alle Dinge. Der „[ge-heiligte] Geist“ (= „*ruach*“> „Rauch“) steigt dann in den Himmel auf.

אשיתבראאלהים (ר') ב = Abkürzung für „**Rabbi**“ (= Lehrer).

שיתבראאלהים (רא) ב = (in Verbindung mit einem He als **ראה**) 200-1-5 „**ra'a**“ und bedeutet: „**sehen**“ und „**für richtig halten**“, aber (als „**re'a**“ ausgesprochen) auch „**Lunge**“ - in die ich meinem „göttlichen Odem“ - die **Anima** - das **Animalische** - einhauche.
Als Kürzel: „**das Kommende [die Zukunft] voraussehen**“ (200-1-5/1-400 5-50-6-30-4); „**was hat ihn dazu veranlaßt, daß...?**“ (40-5 /200-1-5/ 20-10); „**es scheint mir, daß...**“ und „**ich glaube, daß...**“ (200-1-5/30-10-300).
תבראאלהים (שי) ברא = 300-10 „***schai***“ bedeutet: „**Geschenk**“; als **ש'י** „***scherut-jedi'ot***“ (= In-form-ationsdienst).

בראאלהים (שית) ברא = 300-10-400 „***schit***“ bedeutet: „**Basis**“; „**Grund-lage**“.
(Die in Deinem bisherigen Dasein, im wahrsten Sinne des Wortes, Sch... ist ☺.)

בראאלהים (בראשית) = 2-200-1-300-10-400 „***bereschit***“ bedeutet: „**Im Anfang**“.

בראשית (ברא) אלהים Nun wiederholt sich das „***bara***“ **ארב** (dem Nichts folgt ein weiteres Nichts. Das Nichts/Nichts beginnt).

בראשיתברא (אל) הים = 1-30 „***el***“ bedeutet: „**Kraft**“; „**göttliche Kraft**“, aber auch „**hin**[strebend]“, „**zu**[strebend] und „**nach**[strebend]“.

Was strebt wohin? Die aus dieser Urschöpfung „stammende“ Kraft (Gott?) beginnt sich selbst zu suchen.

בראשיתברא (אלה) ים = 1-30- 5 „***eloha***“ bedeutet: „männliche **Kraft**“; und aus dieser entspringen dann „**die folgenden**“ (5/1-30-5) Götter.

בראשיתברא (אלהים) = 1-30-5-10-40 „***elohim***“ bedeutet: „weibliche **Kräfte**“ bzw. Götter (Plural!). „Im Anfang schufen „die Kräfte“... ! Du wirst gleich erkennen, daß „***elohim***“ nicht nur „Mehrzahl“, sondern eine „weibliche Mehrzahl“ ist. Und dennoch haben es die „selbstherrlichen“ Übersetzer als „männliche Einzahl“ wiedergegeben. „Und die Elohim schufen den Adam (> „Atom“ = Materie) nach ihrem eigenen Bilde (> „Ermessen“), nach dem Bilde der Elohim schufen sie sich, männlich und weiblich.“ Wer sind diese Elohim? „Elohim“ ist nicht nur eine „Mehrzahl“, sondern eine „weibliche Mehrzahl“. Es handelt sich um Deine „erste Frau“, sprich „rationale Logik“ und um die Deiner Mitmenschen, die Dir „in Deinem Traum“ (= Deiner kollektiven Psyche) erscheinen. Elohim ist die Mehrzahl des „Substantivs“ (> Substanz) „El-h“, denn He als Schußzeichen deutet im Hebräischen ein weibliches Geschlecht an. „Elo-h-im“ nimmt jedoch, anstatt den Plural auf „-oth“ zu bilden, die gewöhnliche Endung des maskulinen Plurals ein, die durch „-im“ ausgedrückt wird. Jeder Mensch trägt ein eigenständiges „Universum“ in sich (> seinen Traum!) und ist darin für alles „göttlich“ verantwortlich. Erinnerst Du Dich noch an die „**Camenae**“, die römischen „**Quellgöttinnen**“ der Weissagung, die „aus sich selbst“ täglich „Wasser“ (> Zeit) schöpfen? Als „**Chamäleon**“ (gr.lat. = „Erd-löwe“) bezeichnet man nicht nur eine kleine Echse, sondern auch einen Menschen, der seine „Ansichten“ rasch ändert (= ein Konformist der eigenen Logik) und ein „**Chamäphyt**“ ist eine Lebensform (Zwergenstrauch), deren „Erneuerungsknospen“ sich „in Bodennähe“ (= Materie; „*hares*“; Hades; Hera = „Erd und

Muttergöttin“) befinden. Das Wort „**Quellgöttinnen**“ sagt Dir eigentlich schon alles, Du mußt nur in seine Tiefe lauschen: „[Die]**Quell**[e]**Gott**[es ist]**innen**“! Die beiden Punkte über dem „**o**“ (G**ö**ttin), zeigt den androgynen Zustand dieses Gottes mit seiner noch femininen Dominanz. Solange Du Dein HOLO-FEELING nicht in Deiner „Ganzheit“ wahrnehmen kannst und deswegen auch von anderen, Dir fremden Menschen ausgehst - obwohl Du es selbst bist, der alles von Dir Wahrgenommene durch sein Träumen erzeugt - herrscht in Dir Konflikt. Da „die G**ö**tter“ (maskulin), will heißen, die von Dir geträumten Menschen nur ein Produkt Deiner eigenen unbewußten Psyche sind, leiden sie darum zwangsläufig an der gleichen schizophrenen „Doppelpunktkrankheit“ (**ö**) wie Du selbst. In der Genesis heißt es, daß die Erde „bevor diese „**Gott**[ein]**heit**[en]“ sich bildete[n] „formlos“ und leer war. Es begann also mit der Entstehung der Elohim das Ende „des Formlosen“ und das ist wiederum nur ein anderes Wort für Dein „Nichtwissen“. Wenn aus „der ewigen Eins“ das „[Ent]Zweien“ wächst - d.h. Subjekt und Objekt - verschwindet auch die Einheit des „Nichtwissens“.

בראשיתברא (אלהי) ם = 1-30-5-10 „***elohi***“ bedeutet: „**göttlich**“.

בראשיתבראא (לה) ים = 30-5 „***la***“ bedeutet: „**ihr**“ (feminin [erste Frau] und Singular). Du bist der „Kopf“ - der Träumer - und bestehst in Wirklichkeit aus der Summe Deiner „intrapersonalen Menschheit“. In Dir befindet sich somit auch das ganze zeitlose „Meer“ der göttlichen Weisheit und darum schließt dieser Anfang[ssatz] mit...

בראשיתבראאלה (ים) = 10-40 „***jam***“ bedeutet: „**Meer**“.

Nun kommen wir zur „großen Weiche“ Deines Bewußtseins, denn auf die ersten 14 Zeichen folgt nun **את** = 1-400 „***et***“. Dies steht im Hebräischen für alle **Partikel des determinierten** „**Akkusativs**“ (= vierter Deklinationskasus (Beugefall); es ist die Antwort auf die Frage: **wen?** od. **was?** [mich, dich - ihn, sie - uns, euch - dieser, jener - derselbe, dergleiche - den, welcher]). Mit einem vorhergehenden Beth bedeutet **את** als **באת** „**zur gleichen Zeit**“ (2 / 1-400). **את** 1-400 wird deswegen auch für das Wort „**mit**“ verwendet, aber auch für „**Spaten**“ (mit dem Du „in Dir selbst“ graben mußt, um „Dich“ - d.h. den Schöpfer Deiner Welt- zu finden). Du bist letztendlich nur ein Geschöpf Deiner eigenen Gedanken, aber auch eine Zelle eines - von Dir logisch (noch) nicht faßbaren - „zeitlosen Ganzen“. So, und nun zu der „Weiche“, die Du nun in die „richtige Richtung“ stellen solltest!

Nach ...**בראשיתבראאלהים** (= Im Anfang schuf...) geht es also mit **את** weiter, genauer noch, es folgt dann:
השמימואתהארץ (את) = 1-400 als „***at***“ gelesen bedeutet es: „**Du**“ und ist „**feminin**!“ (Eva, die erste Frau läßt grüßen ☺). Wenn Du nun aber das nächste Zeichen He - Deine „wertfreie Sicht“ - mit „einschließt“, steht Dir **אתה** gegenüber.

שמימואתהארץ (אתה) = 1-400-5 „***ata***“ und das bedeutet auch „**Du**“, aber als „**maskulin**“. „***Adam kadmon***“, „der vorhergehende Adam“ ist geboren!
אתה bedeutet als „***ita***“ ausgesprochen „**duzen**“. „**Du**“ bist das „**Zen**trum“ des Dich umgebenden „raumzeitlichen Seins“. Auch Du wirst am Ende Deiner Entwicklung, d.h. wenn Du am Ende Deines „raum/zeitlichen Wachstumsweges“ angelangt bist (so wie es Dir in der

Offenbarung des Johannes beschrieben wird) und wie mein Menschensohn es „Jetzt“ schon tut, neben mir auf meinem Throne sitzen. Dann wirst Du auch mit mir auf „**Du und Du**“ sein! Jetzt mußt Du aber zuerst Ordnung in Dein Dasein bringen, daß Dir noch als ein „chronologisches **Du-zen-d**“ gegenübersteht (= 2 x 12 Stunden sind ein Tag [und dieser ist in Wirklichkeit wie tausend Jahre]). „**Kommt Rat, geht Zeit!**“.

Würde ich nun so fortfahren und diese gematrischen Zeichen auch noch „qualitativ-mathematisch aus-legen“, so würden wir für diese Art „Bibelübersetzung“ mehrere zehntausend Seiten benötigen. Wie gesagt, Du benötigst eine völlig neue Denkstruktur um diese Datenmenge „im Jetzt“ erfassen zu können. Da Du aus diesem Buch aber nicht mehr herauslesen kannst, wie es Dir Deine momentane rationale Logik ermöglicht, kann Dir das wirkliche Geheimnis Deines Daseins nur mein Menschensohn - von Mund zu Ohr - offenbaren. Man kann dasselbe System übrigens auch bei den in Sanskrit geschriebenen hinduistischen Veden anwenden. Du wirst dann auf absolut denselben HOLO-FEELING-Kontext stoßen.

Mit Hilfe der Zahl **31**, d.h. des Wortes „**El**“ (Aleph/Lamed = „göttliche Kraft“), den anderen numerischen Bibelsymbolen, und den Maßen, die ich in der großen Pyramide von Ägypten benutzt habe, wirst Du die mathematische Brücke zwischen Deiner Psyche und der daraus generierten raum/zeitlich wahrgenommenen Welt finden. Ich werde Dir die „vollkommene“ Gleichheit zwischen den Maßen dieser Deiner „Totenwelt“ und der Cheops-Pyramide, aber auch der gematrischen Zahlenwerte des Garten Eden und den „Namen“ Adams und Evas und der nachfolgenden Patriarchen mathematisch „beweisen“! **Alles enthält alles!** Die Cheops-Pyramide enthält „in sich“ die bauliche Gesamtheit meiner „Genesis“. Der kosmische Grundverhältniswert ist $\boldsymbol{\pi^2 \times 3^{-3}}$. Aus dieser kleinen Formel kann man (wenn man es kann ☺) ohne Mühe alle wichtigen Maße der Pyramide, aber auch Deines Sonnensystems und dessen Planeten und Deines atomaren Periodensystems entfalten. Er enthüllt aber auch die astronomischen und physiologischen Geheimnisse der von Dir wahrgenommenen Welt, die ich in den Symbolen und Glyphen dieser Pyramide versteckt habe (dazu aber will ich erst später noch etwas mehr sagen).

Du bist Dein eigenes Licht und göttlicher Gedanke. Du bist der „Nous“ (gr.lat. = „das Vermögen der geistigen Wahrnehmung“; „der weltordnende Geist“) **und „Demiurg“** (gr.lat. = „Weltenschöpfer“ [„Demivierge“ = „Halb-jungfrau“]) **Deiner eigenen Welt. Du bist in Deiner Gesamtheit weit älter, als das von Dir bisher wahrgenommene „normal-menschliche Prinzip“, das nur als ein Schatten Deiner Unreife aus Deiner Gesamtheit hervorquillt. Alles von Dir bisher Wahrgenommene ist nur eine Frucht, die aus dem Keim Deiner urteilenden Gedanken entspringt. Dein Wort ist das Wort eines Gottes. Fange nun an Deine Ganzheit zu begreifen, Du kleiner Gott. Lerne zuerst die von Dir benutzten Worte richtig zu verstehen und mit ihnen umzugehen. Erst dann bist Du mit ihnen in der Lage, einen harmonischen Himmel aus Erde zu schaffen, erst dann bist Du ein Schöpfer nach meinen Ebenbilde.**

Und denke immer daran:
Alles, was Du in Dir siehst und hörst, ist nur ein Produkt meines von Dir verurteilten harmonischen Verbums. Alles ist nur das Verb des ..... von dem Du Dir keine Bilder machen sollst. Und obwohl nichts jemals von Dir wirklich getrennt war, bedeutet Deine bewußte Selbst-Vereinigung mit Deiner Welt dennoch erst richtig zu „LEBEN“ !

Und nun sage mir, Du kleiner Gott, der Du Dich in Deinem eigenen Fegefeuer befindest: Mit was drückst Du allen Erscheinungen den Stempel „Deiner eigenen selbstherrlichen Meinung“ auf ? Und wer versucht seine Erscheinungen zu definieren, um sie damit zu unterjochen? Und wer kann dies in Deiner Welt (= Traum) außer Dir sonst noch tun?

Nur die Worte, die Du benutzt und Dein „Geist“!

Und woher hast Du „Deine Worte“ und Deinen „Geist“?

Wenn Du „nach-denkst“, sagt das schon alles. Du denkst nur etwas „nach“, was schon seit Äonen besteht. Von wirklicher Freiheit keine Spur. Durch Dein „Schöpfen“ nur winziger Fragmente aus Deinem äonenhaften Nichtwissen - die Du dummerweise immer als „die ganze Wahrheit“ betrachtest - erzeugst Du selbst die Zeit, in der Du, wie ein „Samen[fädchen]“, Deinem wirklichen Leben entgegenschwimmst. Du beinhaltest alles aus Dir Entwachsende.

Wenn Du meine Offenbarungsschriften ursprünglich zu lesen verstehst und dann richtig interpretierst, wirst Du damit das von Deinen kurzsichtigen Archetypen mühsam aufgebaute System der christlichen Theologie und das Deiner Naturwissenschaften umwerfen; denn meine Offenbarungsschriften bestätigen Dir in ihrer unwiderleglichen Harmonie und Komplexität, daß es hinter Dir - der schöpferischen Gottheit - einen noch „höheren Gott“ gibt, einen verbal weder begreif- noch definierbaren Planer und Architekten, und daß Du nur einer meiner ausführenden „Homunculusse“ (lat. = „Menschlein“; mit Wunderkräften ausgestattetes menschliches Wesen) bist. Du bist also nur eine meiner Zellen, besser ausgedrückt - ein „Homo-cellus“, d.h. eine holographische Zelle meines achtdimensionalen Wesens und Du solltest Dir nun langsam Deiner wirklichen Funktion „in meiner Ganzheit“ bewußt werden.

Du fristest ein Dasein in einer Welt der Widersprüche. Die Ursache dafür ist die kurzsichtige und damit unharmonische Definition der von Dir „ver-wendeten“ Worte. Durch Deine Fehlinterpretation vieler meiner Worte und Deiner damit verbundenen „ver-kehrten Ver-wendung“, ist es Dir nicht möglich, eine alles umfassende harmonische Sprache zu sprechen. Kaum zwei, selbst der gelehrtesten Sprachforscher - gleichgültig, ob es sich dabei um Hebräisch, Sanskrit oder sonst eine Altertumssprache handelt - stimmen bei der Auslegung der alten Zeichen überein. Sobald einer von ihnen den Versuch unternimmt, ein Wörterbuch herauszugeben, werden die anderen sofort über ihn herfallen, gemeinsam gegen ihn zu streiten beginnen und ihn auf seine Sünden der Weglassung und Hinzufügungen aufmerksam machen. Doch es gibt einen Kontext, der alle Sprachen - und die daraus entstehenden Erscheinungen Deiner Welt - harmonisch in sich vereinigt - sein Name ist HOLO-FEELING.

„***Isch-Amon***“ - das Pleroma oder „der grenzenlose Kreis“ - innerhalb dessen „alle Formen“ liegen, die Du mit Deinen fünf bisherigen Sinnen wahrnehmen kannst, symbolisiert Deine „tautologischen Gedanken“. Deine eigenen Gedanken sind die eigentliche Substanz aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen. Sie sind die göttliche Macht, die ich Dir verliehen habe und mit denen Du in der Lage bist, ALLES zu harmonisieren. Das Wort „Ge-danke“ sagt alles. Es stammt vom Verb „denken“ und dies wiederum hat seine Radix im indogermanischen „***teng***“ (= „empfinden“). Dein „Nichtwissen“ - Dein „zeitloses Alleswissen“ also - arbeitet „in Dir“ mit „**Schweigen**“ an Deiner Vervollkommnung. Du hast die „Einheit“ (=das „**ge**“ [= Gimel]) Deines „Schwei[ge]n“ aus den Augen verloren und benimmst Dich dadurch meistens nur wie ein selbstsüchtiges „Schwein“. Wenn Du einen gewissen Punkt Deiner geistigen Entwicklung überschritten hast, wird plötzlich die Dunkelheit Deines Nichtwissens mit Deinem Bewußtseinslicht schwanger werden; dies ist

dann die Geburt Deines gesamten Daseinsempfindens; Deine Welt kann sich nun in Dir „in Szene setzen“. Dieses „**zweite Leben**“, das nach dem „nicht Wahrnehmbaren“ ersten kommt, ist der von Dir benötigte Kontrast, den Du für Deine duale Welt-Wahrnehmungen benötigst.

Das diesen [Her]Vorgang in der Bibel beschreibende **יהיאורויהיאור** wird daher fälschlicherweise mit: **„Es werde Licht! Und es war Licht“** übersetzt, obwohl es im alten Hebräisch keine Vergangenheitsform gibt.

יאורויהיאו (יה) = 10-5 „***jah[we]***“ bedeutet „**Gott**“ (Kurzform).
ורויהיאור (היא) י = 5-10-1 „***hi***“ bedeutet „**sie**“ als „feminines singulares Pro-nomen“ (= ein Wort, das für ein Nomen steht oder auf ein Nomen hinweist. Es ist also ein sogenanntes „Fü[h]rwort“.

יהי (אור) ו יהיאור = 1-6-200 „***or***“ bedeutet „**Licht**“, als „***ur***“ ausgesprochen, „**Feuer**“. Jedes „göttliche Pro-nomen“ (Fü[h]r-Namen; = jede benannte Seele) ist in meiner Schöpfung sein eigenes Licht und sein eigenes Feuer (symbolisiert Himmel und Hölle).

(יהיאור) ו (יהיאור) Nach einem verbindenden Waw (= „und“) wiederholt sich nun diese „Phrase“ (= ein kurzer, ein eigenes Motiv aufweisender Abschnitt einer „Komposition“).

Es handelt sich also um „**zwei Lichter**“, von denen „das Zweite“ durch die von Deinem Wissen/Glauben dogmatisch „vor-ge-schriebene“ (vermutete) “Vergangenheitsform“ von Dir unterschlagen wird!

In Genesis 1; 3 heißt es aber eindeutig „*wajomer elohim **jahi or** wa **jahi or***“:

„Die Elohim sagen: **Gott ist Licht** „und“ **Gott ist Licht** !“
(**יהיאור** „ו“ **יהיאור**).

In Anbetracht des „femininen Pro-nomen“ sollte man besser sagen:

Gott erschafft zwar die Welt, aber „sie“ weiß nicht, daß „sie“ aus zwei „Hälften“ besteht.

Die Bezeichnung „Gott“ bezieht sich hier nicht nur auf mich - die androgyne Nichtexistenz, bzw. „die unendliche Vielheit“ („sie“) - sondern auch auf Deine „vorhergehende Frau“, d.h. Deine rationale Logik.

In der Bibel steht also „***jahi or*** und ***jahi or***“. Das alte Urwissen „in Dir“ weiß also: **Es ist Licht** (außen) **und es ist Licht** (innen). Es ist eine Doppelheit im Licht. Dieses „zweigeteilte Licht“ ist die apodiktische Ursache aller Bedingungen der Existenz der von Dir wahrgenommenen Realität. Diese Tatsache enthält übrigens auch die mathematische [Er]Klärung und Lösung für das (von allen Naturwissenschaftlern aus Unwissenheit stillschweigend hingenommene) Teilchen/Welle-Paradoxon. Meine Schöpfung würde nicht existieren, wenn ich nicht zuerst das „Licht“ mit dieser Dualität geschaffen hätte. Den Begriff 10-5, als „*jehi*“, kann man auch mit „**Es ist**“ übersetzen. Auch der Name **JHWH** (10-5-6-5) beginnt mit diesem „**Es ist**“(10-5) gefolgt von einem „**verbinden**“ (6) der „**Sicht**“ (5). Folgt diesem „**Es ist**“ aber ein 10-200 („*jare*“ 10-200[-1] = sich „**fürchten**“), dann hast Du Deine unbewußte Angst vor Augen, die daraus resultiert, daß Du Dich immer selbst zu wichtig nimmst. „*Jahir*“, 10-5-10-200, bedeutet darum „**hochmütig**“ und „**überheblich**“.

Hier hast Du also die Ursache und den Beginn der „Dualität“ Deines bewußten und unbewußten Daseins. Es geht hierbei um die Wurzel Deines Seins, um die „unterscheidenden“ Sichtweise Deines Geistes. Das eine Licht ist das „maskuline (bewußte) Geisteslicht“ in Dir, daß Dir alle Deine bewußten Erscheinungen „vor-denkt“. Das andere Licht ist das „feminine (unbewußte) Geisteslicht“ des „Nach-denkers“, der die vorgedachten Erscheinungen laufend verurteilt und ihnen eine Qualität beimißt, anstatt sich ihnen „be-Ding-ungslos“ hinzugeben, um mit diesen eine harmonische Ehe einzugehen.

Ich nahm nun das eine dieser beiden Lichter und verbarg es bis zu dieser messianischen Zeit vor den noch unreifen Elohim. Nur „geläuterte Seelen“ , die sich in ihrem Hades „zu Gerechten“ entwickelt haben und sich nach Einheit sehen, werden „das Innere, ihnen noch unbewußte Licht“, das ich hier offenbare, mit ihrem äußeren Licht „in sich“ zu einem einzigen „großen [Lebens]Feuer“ vereinigen, dessen **Rauch** „***ruach ha kodesch***“ (= heilige Geist) dann die Verbindung zwischen ihrer Erde (dem Diesseits) und dem wirklichen Himmel (dem Jenseits) herstellen wird.

Auf diesen beiden „geistigen Lichtern“ אור 1-6-200 bzw. „Feuer“, als Radix betrachtet, bauen einige interessante Wörter auf, nämlich:
Durch Anhängen einer unbewußten Dualität (Beth) erwächst daraus „***orev***“, „**der Lauernde**“ (1-6-200/2) und durch Anhängen eines Gimmel (das Werden) wird daraus „***oreg***“, der „[Gedanken]**Weber**“ (1-6-200-3). Wenn sich nun diesem „Weber“ ein „kleiner Gott“ (Jod) anschließt, der „sehen kann“ (He, das Fenster), also 1-6-200-3/1-5, erhältst Du „***orgja***“ und das bedeutet „die **Orgie**“. Die **Orgie** eines „raumzeitlichen Daseins“ ertönt nur in einem noch gespaltenen und dadurch auch in einem Zeit/Raum be-findlichen Geist. Dieser noch zweigeteilte „Subjekt/Objekt-Geist“ wird nun, je nach Reife seines eigenen „sich selbst“ Bewußtseins - d.h. seiner eigenen „Wahrnehmungsfähigkeit“ - sein Dasein als harmonisch oder disharmonisch empfinden. Wenn Du nun ein Nun an diesen „sich selbst“ unbewußten „[Gedanken]**Weber**“ anhängst, bekommst Du zuerst die Königin aller Musikinstrumente, nämlich eine „***organ***“ 1-6-200-3-50, d.h. eine „**Orgel**“, und dieses Wort führt Dich dann, wenn Du Dich selbst durch Anhängen eines Jod hinzufügst, zu Deiner eigenen „Körper**orgel**“, auf der Du Deine Weltwahrnehmungen erklingen läßt. Das Wort „***organi***“ 1-6-200-3-50-10, was „**organisch**“ bedeutet, zeigt Dir dann den „Pfeifenverbund“ dieser Lebens**orgel**, es sind Deine „**Organe**“, die nur in einer harmonischen Funktion einen harmonischen Lebensklang, d.h. einen gesunden „Gesamt**organismus**“ erzeugen werden. Die von Dir in Deiner Außenwelt (= in Deinem Traum) wahrgenommenen Menschen sind, wie schon mehrmals gesagt, nur eine geistige Projektion Deiner inneren Kollektivität und gehören alle zu Deiner Lebensorgel. Wirklich „gesund“ wirst Du Dich also nur dann fühlen, wenn Du alle Pfeifen inner- und außerhalb von Dir zu harmonisieren verstehst. Das Wort „**Ge-sund**“ sagt dabei wieder alles. Das Präfix „**Ge**“ zeigt Dir den zeitlosen Zusammenhang aller „***sun-ja***“ (ahd. = Wahrheit[en] > „Sonne Gottes“), die Deine Mitmenschen (die Du wiederum in Dir trägst) in sich tragen. Durch die Überbewertung Deiner eigenen Wahrheit trennst Du Dich nun von den anderen und stellst Dich dadurch selbst ins „Abseits“ (= ahd. „***sun-tar***“ > „Sonne des Tar[tarus]). Das Resultat davon ist die von Dir wahrgenommene disharmonische Weltensymphonie. In der Bibel werden Deine [Mit-] Menschenteile symbolisch als das Volk Israel - als Juden - dargestellt. Deine Aufgabe besteht nun darin, sie „in Dir“ zu vereinigen, um dann als „harmonische Gesamtheit“ in mein gelobtes Land einzuziehen.

אור״ם 1-6-200’’60 (an das Licht/Feuer wird ein Samech (= Kreislauf) angehängt) bedeutet „**O.R.T.**“, dies ist die „hebräische Abkürzung für die „*Gesellschaft zur Förderung der Berufsausbildung eines Juden*“.

Alle Menschen sind Juden, denn alle Menschen stammen symbolisch von Adam und Eva ab.
Dein „Ausbildungs**ort**“ sind die von Dir im „Jetzt“ wahrgenommenen „Szenen“. Deine „Ei“-Gen-tliche Existenz und deren Entwicklung begann nicht mit der Befruchtung Deines menschlichen Eis durch ein Spermium, sondern schon vor Äonen. Du bist „die Zelle“ einer „kollektiven Seele“ (= die von Dir wahrgenommene Menschheit). Diese entwickelt sich - aus raumzeitlicher Perspektive betrachtet - in einem „**spiralförmigen Kreislauf**“, ähnlich eines Wirbelsturms. Alle Zellen, die sich in dessen „Zentrum“ (wird auch „das Auge des Zyklopen“ genannt) befinden, werden dabei automatisch nach oben gehoben (Rauch<>„*ruach*“). Wenn Du nun aber „dieses Zentrum Deines Daseins“ aus den Augen verloren hast, weil Du Dich nur noch nach Deinem „Vermutungswissen“ und „materiellen Werten“ zu „**orientieren**“ (= hebr. „***orjentatsja***“ 1-6-200/10-50-60-90-10-5) vermagst, wirst Du zwangsläufig „unter der Erde landen“ und dadurch auch nicht in „den wirklichen Himmel“ aufsteigen. Jeder, der nicht auf meine „wirkliche Lehre“ (= hebr. „***orajta***“ 1-6-200/10-400-1 [die Thora]) achten will, verpaßt den Ausgang in die nächst höhere Ebene seines Daseins. Zwangsläufig muß dieser „egozentrische Mensch“ noch einmal eine Runde mit „unharmonischer Weltwahrnehmung“ drehen und einen erneuten Kampf um sein verpaßtes „Über-leben“ führen.

Du wirst so lange in einer Welt des „**Helldunkel**“ (= hebr. „***ort-sel***“ 1-6-200/100-6-30; auch „Halbschatten“) existieren, bis Du anfängst, nur noch an „**das Wirkliche**“ - an das, „**was wirklich ist**“ - zu glauben.
Du, als „**tiefgläubiger Materialist**“, kannst gerade wegen dieser Einstellung nur auf Deine „**audiovisionelle**“ **Wahrnehmung** (= hebr. „***orkoli***“ 1-6-200/100-6-30-10) zurückgreifen. Deinem Geist stehen die zwei wichtigsten Deiner sieben menschlichen Sinne - gerade wegen Deines Festhaltens an Deinen bisherigen dogmatischen „**Fehl-Glauben**“ - dem Materialismus - noch nicht zur Verfügung.

Die wirkliche Entwicklung:

Ich möchte noch einige wenige Worte zum „**spiralförmigen Kreislauf**“ der menschlichen Entwicklung verlieren. Besser sollte ich sagen: zur „spiralförmigen Entwicklung“ des Dir bisher zugänglichen Vermutungswissens.
Alle Lebensformen durchlaufen bei ihrer Entwicklung neun Wachstumsstufen, die sich aus drei Hauptstufen mit jeweils drei Unterstufen zusammensetzen. Wenn Du durch Deine bewußten Wahr-nehmungen (= die Rechenkapazität Deiner Rationalität) eine bestimmte Reife erlangt hast, wirst Du dieses göttliche Gesetz in allen Erscheinungen - angefangen bei den Kristallen bis hin zu Deinen [als]**wahr**[an]**genommenen** menschlichen Kulturen - klar erkennen. Du nimmst z.B. die (ehemalige) Existenz Cäsars oder eines Pharao „als wahr an“, obwohl Du beide nie selbst empirisch (mit Deinen fünf Sinnen) „wahr-genommen“ hast. Hätte man Dir etwas anderes über den Verlauf der Geschichte erzählt, so hättest Du diese Vermutungen genau so unkritisch als 100% wahr „nach-gedacht“ und so wären eventuell „andere Märchengeschichten“ zu Deinem Dogma geworden. Immer wenn Du über Deine Vergangenheit „nach-denkst“, kaust Du nur - ohne irgendeinen eigenen wirklich selbständig getätigten Gedankengang - das Dir Vorgelegte, hirnlos wie ein Papagei, nach. Du wirst erst dann Dein wirkliches „Über-leben“ erfahren, wenn Du anfängst „selbst zu denken“. Das heißt, Du mußt Deine wirkliche Herkunft selbst aus Dir entfalten, um den Ausgang aus Deiner jetzigen Daseinsmisere zu finden. Du solltest also damit aufhören, nur das „Nach-zu-denken“, was ich Dir in diesem, Deinem Lebenstraum vorsetze, auch wenn Du Dir noch so sicher bist „wach zu sein“, glaube mir, Du schläfst noch und träumst dieses Dasein nur. Dein Glaube an die Allgemeingültigkeit der von Dir wahrgenommenen Naturgesetze wurden Dir in diesem Traum (durch Deine Ausbildung) so „einverleibt“, daß sich diese zu Deinem psychosomatischen Umfeld materialisiert haben. Genauso verhält es sich mit Deiner Muttersprache. Aber so wie es in Deinem Traum auch andere Sprachen gibt - die ebenso perfekt funktionieren wie Deine eigene - gibt es auch noch „andere Naturgesetze“ und zwar „die Wirklichen“. Um bei dieser Metapher zu bleiben; so wie man mit einer „bestimmten Sprache“ nur in einem kleinen Teil der Welt „kommunizieren“ kann, so ist es mit Deinen „bisherigen Naturgesetzen“ nur möglich, einen kleinen Teil „der ganzen Wirklichkeit“ zu beschreiben und damit auch zu erfahren. Die wirkliche „Kollektivität Deiner Seele“ - d.h. Deine ureigenste Kollektivität - entzieht sich noch völlig Deinem jetzigen Selbstbewußtsein.

Was ist das eigentlich, daß Du „Dein Selbstbewußtsein“ nennst?

Es besteht bisher nur aus einem gedankenloses Nachplappern von vorgegebenen Fakten. Es ist also nur eine „kindliche Aus-führung“ Deines wirklichen Bewußtseins in eine beschränkte, rein materielle Welt.

Was aber ist nun „wirkliches Bewußtsein“?

Es ist ein biologisches Entwicklungsprodukt. Die „Biologie“ (griech. = „die Lehre vom wirklichen Leben“) zeigt klar, daß die Entwicklung des von Dir faßbaren Bewußtseins parallel geht mit der Zunahme und Steigerung des Organisationsvermögen aller von Dir „belebten“ - d.h. in Raum und Zeit be-findlichen - Erscheinungen. Du als Mensch bist das „**kompliziertes**te“ (lat. „***complico***“ = „zusammen[ge]falten“; „***complexus***“ = „Umfassung“) und damit auch „umfassendste Lebewesen“. Du in Deiner Ganzheitlichkeit betrachtet, bist somit auch im Besitz des entwickelsten Bewußtseins in Deiner, von Dir wahrgenommenen Welt. Bei einem „normalen Menschen“, wie auch Du einen „verkörperst“, ist das Eigenbewußtsein noch lange nicht an seinem Ende angelangt. Schon der Anblick des gestirnten Himmels sollte Dich darüber aufklären, daß sich „Dein bewußtes Wissen“ zu dem, was Du [noch] „nicht weißt“, wie ein Tropfen zum Ozean verhält. Nur ein „verschwindend“

kleiner Teil dessen, „was wirklich da ist“, gelangte bisher durch „Deinen Glauben“ in Deinen „persönlichen“ (= „*per-sona*“ = „durch-tönen“) Wahrnehmungsbereich. Die imaginäre, für Dich nicht wahrnehmbare Grenze Deines Glaubens, bestimmt dabei die Leistungsfähigkeit Deiner Sinne und diktiert Dir damit auch Deine eigene geistige Größe und die damit verbundene Qualität Deiner Wahrnehmungen. Deine Augen sind nur für das siebenfarbige Spektrum des Regenbogens aufnahmefähig. Daß dieses Spektrum aber dieseits und jenseits ein Verlängerungsstück von Dir unbekannter Ausdehnung besitzt, wirst Du dennoch nicht bestreiten, denn auch Du glaubst an infrarote und ultraviolette Strahlen. Es gibt aber auch Kräfte in Deinem Wahrnehmungsbereich, die Du mit keinem Deiner fünf Sinne zu erfassen vermagst. Du „glaubst“ dennoch an sie, weil Dir Deine rationale Logik erklärt, daß sie erst dann für Dich empirisch wahrnehmbar werden, wenn sie sich in andere Kräfte verwandelt haben. Denke dabei z.B. an Magnetismus und Elektrizität. Wieso fällt es Dir dann manchmal so schwer, an die Wahrheit meiner Worte zu glauben. Ich weiß, Du möchtest ja gerne, aber Du hättest zuerst gerne einen Beweis. Wie kann ich Großrechner Dir Taschenrechner beweisen, daß meine „Be-rechnungen“ der „wirklichen Welt“ genauer, großartiger und farbenprächtiger sind, als Du es Dir mit Deiner Taschenrechnerlogik je selbst berechnen könntest, ohne daß Du die Demut aufbringst, mir blind zu vertrauen? Du mußt nun Deine jetzige, Dir rational erscheinende logische Struktur verlassen, um mir geistig ins Himmelreich folgen zu können.

Wahrlich, ich sage Dir:

Jede Art von Angst und Sicherheitsdenken, die ein „normaler Mensch“ in sich hegt (und pflegt!), ist Gottesleugnung in ihrer reinsten Form! Wenn Du wirklich weißt, wer und was ich bin, weißt Du auch, wer und was Du selbst bist und erst dann kannst Du von Dir behaupten „Ich weiß“! Und das wiederum solltest Du erst von Dir behaupten, wenn es in Deinem Weltbild „keinen einzigen Widerspruch“ mehr gibt. Erst dann bist Du ein „Verstehender“, erst dann bist Du ein Geschöpf nach meinem Ebenbild, das sagen kann „Ich weiß!“.
Wenn Du wirklich an Gott - d.h. an „uns“ - glauben würdest, würdest Du das Gefühl „Angst“ gar nicht kennen.

Die wirkliche Vergangenheit Deiner Menschheit:

Da Dein derzeitiger Geist nur in der Lage ist, in Raum und Zeit zu denken, werde ich Dir nun den wirklichen „Ab-lauf“ Deiner menschlichen Vergangenheit offenbaren:

Deine Entwicklung, und damit auch Deine eigene Vergangenheit, gleicht einer genau definierten mathematischen Spirale, die sich aus meinem göttlichen „Nichts“ kommend, logarithmisch nach oben schraubt. Deine Menschheit geht in ihrem bisherigen Vermutungswissen von einem Urknall aus, der angeblich vor ca. 15 Milliarden Jahren stattgefunden haben soll. Jede „raumzeitliche An-sicht“ (= These) ist aber nur eine dreidimensionale Projektion der in Wirklichkeit achtdimensionalen und zeitlosen Ursache. Stell Dir dazu einfach verschiedene Landkarten mit unterschiedlichen Maßstäben vor, die dasselbe Gebiet beschreiben. Diese Landkarten sind auch nicht das wirkliche Territorium, sondern nur eine geistig verkleinerte zweidimensionale Projektion derselben. Ich werde Dir nun einen völligen „Gegensatz“ zu Deiner „verschwommenen Urknallthese“ ins Bewußtsein rufen. Die hier beschriebene „Ansichtsmöglichkeit“ der Wirklichkeit ist in ihrer mathematischen Struktur nicht nur wesentlich genauer als Deine bisherige Sichtweise, sondern für Deinen „kindlichen Geist auch leichter erfaß- und begreifbar. **Aber auch sie ist letztendlich nur eine Projektion der zeitlosen Wirklichkeit in die Zeit!**

Man kann „ohne Probleme“ die „wirkliche Zeitgeschichte“ gleich einer elektro-physikalischen Dezibeltabelle auffächern. Betrachten wir den Ursprung als „Eins“ (0.0 dB) und das „Jetzt“ Deiner chronologischen Zeitrechnung als „dritte Potenz“ (60 dB = 1000 [die Trinität]). Deine vermutete „Geschichte“ teilen wir nun in drei Teile (= drei Entwicklungsstufen), von 0 - 20 dB; 20 - 40 dB und 40 - 60 dB.
Alle nun folgenden Angaben kannst Du anhand einer gewissenhaften Betrachtung der in Deiner Welt „existierenden Geschichtsbücher“ und der Bibel selbst überprüfen.

James Ussher, der anglikanische Erzbischof von Armagh in Irland, versuchte vor 350 Jahren das Alter Deiner Erde zu bestimmen. Dabei zog er nicht die Gesteinsinformationen, sondern die Bibel zu Rate. Der mit der altsemitischen Sprache vertraute Erzbischof studierte auf das genauste die „Genealogie“ der Patriarchen, Richter und Priester im hebräischen Urtext der Bibel. Der dort beschriebene Stammbaum beginnt mit ADAM, der angeblich 930 Jahre alt wurde, und setzt sich über Dutzende von Generationen fort. Aus deren Lebensspannen errechnete Ussher, daß die Erde aller Wahrscheinlichkeiten nach im Jahre **4004** vor Christus erschaffen wurde. Seine genaue Chronologie kannst Du in seinem 1650 veröffentlichten Werk „*Annals of the Ancient and New Testaments*“ nachlesen. Seine Thesen wurden 200 Jahre später von Dr. John Lightfoot, dem damaligen Vizekanzler der Universität Cambridge (einer geistigen Kapazität also und kein Spinner), gewissenhaft „nachgerechnet“, und dieser konnte diese Angabe sogar noch präzisieren. Er verkündete, die Erde sei für ihn zweifelsfrei im Jahre **4004** v. Chr. erschaffen worden. Jeder engstirnige Materialist, der nur von seinem eigenen „Vermutungswissen“ auszugehen vermag und deswegen dogmatisch (besser hirnlos) an einen Urknall und der danach stattfindenden Jahrmilliarden dauernden Evolution der modernen Naturwissenschaft glaubt, wird natürlich über diese „alten Berechnungen“ nur lachen. Leider kann ich da nur sagen. Ich hoffe, ihm bleibt sein selbstarrogantes Lachen nun nicht im Halse stecken. Vielleicht sollte er sich besser noch einmal das Kapitel „Die innere und äußere Reife“ im Band 1 zu Gemüte führen.

Wenn Du diesen Wert **4004 v.Ch** mit Deiner Gegenwart vergleichst, wird Dir auffallen, daß Deine Erde 1996 „genau“ ihren 6000. Geburtstag hatte. 6000 (0 - 60 dB) läßt sich „zu-fällig“ sehr schön in drei 2000 Jahres-Blöcke einteilen.
Und nun höre und staune wieder, Du kleiner Mensch!

Wenn Du die symbolischen „biblischen Jahre“ (die sich, wie schon des öfteren gesagt, nicht „Eins zu Eins“ in Deine lineare chronologische Weltwahrnehmung übertragen lassen), dennoch zusammenzählst, landest Du, mit **Adam** beginnend, nach 2000 Jahren bei **Jakob (Israel)**, nach weiteren 2000 Jahren bei **Jesus** und nach weiteren 2000 Jahren in Deiner jetzigen Gegenwart. Wenn Du nun diese drei Perioden untereinander legst und alle „wesentlichen“ und „maßgeblichen“ Ereignisse dieser - Dir nur durch die Bibel und Deine Geschichtsbüchern zugängliche - Geschichte, gleich einem Ereignisplan auf dieser Skala einträgst, wirst Du eine geradezu sensationelle Entdeckung machen: alle „wesen- und maßgeblichen“ mythologischen und politischen Ereignisse dieser drei „Zeitperioden“ haben sich in der jeweils höheren Ebene, mit einer erschreckenden Präzision, genau zum gleichen „Zeitpunkt“ wiederholt. Daß es sich bei den beiden ersten Abschnitten meist nur um „mystische Geschichten“ aus der Bibel handelt und sich erst der dritte Zeitabschnitt auf „chronologisch und geschichtlich erfaßte Daten“ bezieht, die sich auf „geschichtlich nachprüfbare (wie?)“ Fakten der vergangenen 2000 Jahre stützen, soll Dich vorerst nicht stören. Du solltest immer im Bewußtsein behalten, daß Deine komplette Vergangenheit - selbst Dein Gestern - nur aus Deinem Vermutungswissen besteht. Längst Vergangenes entzieht sich jeglicher empirischen Überprüfung. Letztendlich kannst Du - nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten - keinem Menschen, der es nicht bewiesen haben will, beweisen, daß „Dein Gestern“ so abgelaufen ist, wie Du es „in Deiner Er-innerung“ hast; aber das habe ich Dir ja schon alles zu Genüge zu erklären versucht.

Erst durch diese neue „Ansichtsmöglichkeit“ der Vergangenheit wird Dir (und damit auch Deiner Menschheit) ersichtlich, daß sich alle Erscheinungen in Raum und Zeit mit einer erschreckenden Präzession, auf einer „offen-sichtlich“ nur höheren Ebene, permanent wiederholt haben. Um es mit anderen Worten zu beschreiben: Es wird bei dieser neuen „Auffächerung“ meiner „zeitlosen Wirklichkeit“ in die Zeit klar dargestellt, daß sich Deine Vergangenheit „***mutatis mutandis***“ - d.h. mit allen durch dieses „Entfalten“ entstandenen Änderungen der Wirklichkeit - immer nur „**aus sich selbst heraus**“ erzeugt. Ein Mathematiker sollte sich nun das Bild eines mathematisch erzeugten Fraktals vor Augen halten, daß sich aus einer relativ einfachen „Anfangsgleichung“ entfaltet, bzw. intra-poliert. Mein Menschensohn kann Dir das bis ins Detail demonstrieren. Man kann mit den präzisen „Geschichtsparallelen“, die bei dieser neuen „Abbildungsart der Vergangenheit“ ersichtlich werden, viele Bücher füllen. Dein junger Geist ist erst am Erwachen und kann deswegen nur „zeitliche Existenzen“ - d.h. in der Zeit verteilte Erscheinungen - bewußt erfassen.
Denke bitte immer daran, daß es sich bei allen „**Worten**“ und „**Personen**“ (lat. „***persona***“ = „Maske“; „Charakter“ [in einem Schauspiel]; „***per-sono***“ = „durch-tönen“; „erschallen lassen“) in Bibel und Geschichtsbüchern nur um eine symbolische Darstellung einer in ihrem Urwesen völlig andere Tatsache handelt. Diese Worte werden erst durch das „Nach-denken“ Deines Geistes dieser „Urlaute“ in Deinem geistigen Wahrnehmungsbereich „zum Leben erweckt“, bzw. als „Dinge“ in Deiner Außenweltprojektion „materialisiert“. Der wirkliche „Wesenskern“ all Deiner bewußten Erscheinungen liegt also in den Klangstrukturen der von Dir bewußt oder unbewußt „im Geiste“ gesprochenen Worte verborgen. Das von Dir „jetzt“ wahrgenommene Außenweltbild - d.h. der jetzige Fokuspunkt Deines Aufmerksamkeitslichtes - besteht nur aus von Dir „unbewußt gedachten Worten“. Alleine dieser Aufmerksamkeitslichtstrahl Deines Geistes erzeugt den eigentlichen „Ausschlag“ Deines Bewußtseins in das von Dir wahrnehmbare raum/zeitliche Dasein.

Ich begann mit der Schöpfung Deiner Welt genau am **11. 8. 4004** v.Ch. Sieben Tage später - also am **18. 8. 4004** v.Ch. - war ich mit diesem Werk fertig, wobei am sechsten Tag Dein „Urarchetyp“, der „**Adam Kadmon**“, auf Deiner „geistigen Bildfläche“ erschienen ist. Die

Zahlenstruktur dieser beiden Tage ist kein willkürlicher Zufall. Falls Du immer noch nicht verstanden haben solltest, hier noch einmal mit Nachdruck:

ES GIBT KEINEN ZUFÄLLIGEN ZUFALL IN DEINER WELT!

Für alles gibt es eine „rationale Erklärung", vorausgesetzt man verfügt über eine göttliche Rationalität! Normale Menschen verurteilen ihre Erscheinungen nur deshalb in Wahrheiten, Unwahrheiten und Zufälle, weil sie nicht über diese Rationalität verfügen.

Die **11** steht für mich, die polare Divinität (**1²**). Die **8** steht für „das Allesumfassende" (= Chet) und **4004** für die „*rakia*" (200-100-10-70 = 380), die das Teilen des Wassers in die **2 x 19**[0] symbolisiert (siehe Band 1, S. 80 und 100). Dieses symbolische Wasser (= die Zeit; Mem = 40) wurde von mir in ein ober- und unterhalb eines [Ei]Gewölbes (= „*camera*"), in ein Diesseits und Jenseits geteilt. Im Diesseits herrscht dabei „**die fließende Zeit**" mit dem Symbol **40** und im Jenseits „**die statische Zeit**", die „gespiegelt" als **04** in Erscheinung tritt. Denke dabei auch an den Namen „Mose", dem in der Bibel das „**Ich bin**" gespiegelt gegenübersteht und an **god/dog**. Der Urgrund Deines Seins liegt also im Geheimnis der Jahreszahl **40/04** verborgen. Um kurz auf die **18** einzugehen: Die 1-8 symbolisiert das Alpha und Omega des an diesem Tag in Erscheinung tretenden Adam Kadmon.

Du kannst nun ohne Probleme anhand der in der Bibel angegebenen Lebenszeiten ausrechnen, daß genau im Jahre **1996** nach dieser Schöpfung die sogenannte „***haflaga***" (hebr. = „Spaltung"; = „Der Turmbau von Babel") „stattfindet" (nicht „gefunden hat", denn eine Vergangenheit, in Deinem bisherigen Verständnis dieses Wortes, ist „nicht ex-istent!). In der alten hebräischen Mythologie wird vom Turm zu Babel „er-zählt", daß dieser mit irdischem Material gebaut wurde. „Was für irdisches Material?", wirst Du Dich nun fragen. Mit „***chemer***" natürlich. Und was das bedeutet, habe ich Dir schon ausführlich erklärt.

Du wirst „zur Zeit" (= Wasser) von einer „Flut" von Geschehnissen „überflutet" und scheinst darin unterzugehen. Diese „**Sinn[es]-, Sünd- und Sintlut**" macht Dich vollkommen verrückt. Sie besteht aus Politik, Religionen, Wissenschaft, Werbung, Trends - aus dem Aufruf zur Konsumsucht, der durch Funk- und Printmedien auf Dich „einströmt" - Deinen daraus resultierenden „Sehn-Süchten" und Deinem nur eingebildeten Überlebenskampf. „Sintflut" heißt auf Hebräisch „***mabul***" (40-2-6-30), was volksetymologisch auch als „Sündflut" gedeutet werden kann. Mit „Sünde" hat aber „***mabul***" nicht das Geringste zu tun, denn es bedeutet wörtlich übersetzt „**Verwirrung**" und „**Chaos**". Es beschreibt die Zeit, in der eine suchende Seele „nicht mehr aus noch ein weiß". Das Wort „**Babel**" kommt vom selben Stamm. Man spricht von der „babylonischen" (2-2-30-10) Sprachverwirrung. Diese ist das eigentliche Chaos, das Du in Deinem Dasein zu erkennen hast. Die von Dir „ver-wendeten" Worte erfüllen ihren göttlichen Sinn nicht mehr, weil Du „normaler Mensch" ihre ursprüngliche Funktion „im Weltganzen" aus Deinem Sinn verloren hast. Du bist ein Teil des Geschlechtes „*dor ha**mabul***", in dem dieses Chaos die Oberhand gewonnen hat. Du und Deine Welt gehen in all den „über-flüssigen" Informationen „Deiner Zeit" - die nur noch auf Konsum „ausgerichtet" ist - unter. „Wie können „wir" alle überleben?", sollte Deine einzige Frage sein. Nein - nicht „überleben" bis zum selbstpostulierten Tod - ich meine „Über-leben" über Raum und Zeit und damit über dieses Dasein hinaus. Deine Welt ist reines „***mabul***", d.h. reines Chaos, das über Deinen Geist wie eine tosende Welle zusammenschlägt und Dir den „göttlichen Atem", den ich Dir vor Äonen eingehaucht habe, raubt. Erst wenn Du das „einsiehst", wenn Du sagst, „Gott hilf mir, ich gehe in diesem ganzen Schwachsinn unter!", bist Du auch bereit, meinen Menschensohn als Lehrer zu empfangen. Du hast in diesem Dasein völlig aus den Augen verloren, „warum" und „wozu" Du eigentlich „Hierzu-sein"

hast. Du hast damit Deine eigene Göttlichkeit mit einem dummen, materiellen Dasein gewechselt, denn auch Du hast aufgehört, nach Deinem wirklichen „Dort-sein“ zu suchen. Das „Dort“ hat auch Deine etablierte Wissenschaft völlig aus den Augen verloren. Nur noch „Hier“ will man sein und natürlich „Geld“ machen will man „Hier“ (was sonst?), denn das ist das einzige, was für einen normalen Menschen „wirklich zählt“; - nach ihm die „Sintflut“.

Geist erzeugt Materie und ist nicht nur ein „zufällig“ ent-standenes Produkt derselben. Du, mitsamt Deiner Menschheit, hast sämtliche Wertmaßstäbe verloren. Ihr habt das „wirklich Wahre und Gute“ in eurer Selbstsucht an den toten Materialismus verschachert. Babel, das sagte ich schon, hat denselben Stamm wie „*mabul*“, es kommt von „verwirren“ (= „*gibel*“ 3-2-30). Man versucht, „den Himmel“ durch „irdische Materialien“ zu errichten. Ihr glaubt in eurem Wahn zu wissen, was „Gut“ und „Richtig“ für die Menschheit ist, doch habt ihr eure kurzsichtige Rechnung ohne den Wirt gemacht. Noch mehr hirnloser Konsum, um „neue Märkte“ zu schaffen, das ist der Blick, den ihr in euer Himmelreich richtet. Noch mehr Abhängigkeit und Leid und noch mehr Ungerechtigkeit und Angst werden dieses Pseudo-Himmelreich zieren. Das Wort „Turm“ (hebr. = „*migdal*“, 40-**3-4-30**) stammt vom Wort „groß“ (hebr. = „*gadol*“, **3-4**-6-**30**) ab. Auch Du betrachtest Dich zur Zeit „größer“, als Du in Wirklichkeit bist. Dein Geist, und damit auch der Deiner Menschheit, schläft nämlich noch und befindet sich gerade dabei „aufzu**wach**en“. Gerade in dieser Phase des Daseins sucht man „sich selbst zu finden“. Deine „Konsum-, Mode- und Schmuckindustrie“ macht sich das zu Nutzen. Als ob man durch deren Statussymbole und „Blendwerk“ zu einem „besseren“, d.h. geistig „er-**wach**-senen“ Menschen werden könnte. Du und Deine Menschheit haben sich verantwortungslos in einen Rausch fallen lassen, ohne daß Du jemals gewissenhaft über diesen nachgedacht hättest. In Deiner Welt geht es nur um „das Eine“ - ums Geld. Gerade die Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft - aber auch die der Religionen, die glauben, ohne die Ersteren nicht bestehen zu können - rufen nur noch nach diesem „materiellen Gott“, den alle „normalen Menschen“ anbeten; mich, den „wirklichen Gott, habt ihr dabei völlig aus den Augen verloren. Jeder einzelne von euch ist nur bestrebt in „seiner persönlichen Hierarchie“ aufzusteigen. Man steigt höher und höher. Wenn jemand an der Spitze steht und herunterfällt, sagt man nicht: „Schlimm, daß der heruntergefallen ist“ - nein man sagt: „Toll, ein Platz ist frei geworten“. Wie läßt sich das mit dem Wort „Nächstenliebe“ vereinbaren. Jeder Menschen ist nur ein Glied einer großen Kette. Bei einer Belastung gibt es kein Oben und Unten, sie wird immer am „schwächsten Glied“ zerreißen. Du bist dieses schwächste Glied - da Du die von Dir wahrgenommene Welt nur träumst - „Du“ bist es, der nun völlig wach werden muß!

Eine alte hebräische Überlieferung erzählt, daß Abraham und Isaak „im Lehrhaus“ von „**Schem**“ und „**Eber**“ erzogen wurden und daß Jakob - den ich dann *später* „Israel“ nenne (nachdem seine kollektive Seele in ihm erwacht ist) - ebenfalls ein Schüler von Eber war. 1996 stirbt Peleg, der Sohn Ebers; und zwar genau „halb so alt“ wie die vorhergehenden Generationen. Er stibt also „gespalten“. Das Wort „*pileg*“ (80-30-3) bedeutet auf hebräisch „spalten“, „in Stücke schlagen“ und „verteilen“. Als „*peleg*“ bezeichnet man im Hebräischen einen „abgespaltenen Teil“ oder eine „Splittergruppe“, aber auch einen „**Wasserstrom**“. Die Generation nach der Sintflut und dem „**Turmbau zu Babel**“ nennt man „*pelaga*“ (80-30-3-5), was auch „Teilung“ bedeutet. Im Jahre 1996 sind genau **340** Jahre seit der Sintflut vergangen. Diese Jahre drücken die Bedeutung des Namens **Schem (300-40**) aus. Schem und Eber werden von dieser „*haflaga*“ nicht selbst betroffen, denn sie haben „**die bewußte Erkenntnis**“ vom „**Sinn ihres Daseins**“. Ihre gesamte Lebensführung und „Lebens-ein-stellung“ sind auf diese Kenntnis „abgestimmt“ - sie sind dadurch „mit ALLEM“ in „Ein-Klang“. Ich will Dir nun die Namen dieser beiden Ur-Lehrer etwas genauer zu Gemüte führen. „**Schem**“ (300-40) bedeutet auf hebräisch „**Name**“ und „**Eber**“ (70-2-200) bedeutet

„**von jenseits**“ und „**von der anderen Seite**“. Von diesem „**Eber**“ stammt übrigens auch der Name Israel ab. Auf hebräisch bedeutet „*ibrim*“ „Israel“, aber auch „Hebräer“; leicht zu erkennen an den Ur-Radikalen des Wortes „H**EBR**äer“. Die „**hebräischen Namen**“ (= „***eber-schem***“) sind also laut Bibel die „ersten Lehrer“ in Deiner Welt, da sie nicht von dieser Welt sind (= „*eber*“). Die Sprache der Ur-Bibel, das H**ebr**äische, weist mit den Radikalen der Etymologie ihres Namens schon eindeutig darauf hin, daß sie „**von einer anderen Welt**“ - „**vom Jenseits**“ - zu Dir kommt. In dasselbe Jahr (1996) fällt auch der sogenannte „*brith bein ha-besorim*“, der „**Bund zwischen den Stücken**“, den ich mit Abram schloß.

Genau 2000 Jahre später findet nun wieder eine Teilung statt, denn plötzlich taucht der Christus bei 40 dB (= 100; die Hunderter-Eb[r]ene **Q-R-S-T**) in diesem geistigen „Vergangenheits-Schau-Spiel“ auf.. Das Jahr **0** in Deiner Zeitrechnung entspricht also in Wirklichkeit dem Jahr **4** vor Null. Bei **4°** Celsius hat „Wasser“ (= Zeit) seinen physikalischen „**Anomaliepunkt**“. So nennt sich der Punkt mit der größten Wasserdichte (Dichte **1**) und **4** (Daleth) symbolisiert auch „die Öffnung“ zum Jenseits. Die Zeit hat an diesem Punkt die „höchste Dichte“, denn Jesus ist durch die in ihm „**verdichtete Liebe**“ ohne Frage eine „**ano[r]male**“ Erscheinung. Das Wort „**Anomalie**“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „**Abweichung vom Normalen**“ (selig sind die Verrückten, nur sie kennen mein Himmelreich). Die Zeitwende von der zweiten zur dritten Etappe Deiner geistigen Vergangenheit fand also genau 4 v.Ch. statt und damit auch die zweite „*haflaga*“. In diesem Jahr starb Herodes und sein Reich wurde unter „Arche-laus“, „Anti-pas“ und „Philippus“ aufgeteilt. Es wäre nun sehr interessant, diese Namen, wie in diesem kleinen Büchlein üblich, genauer aufzuschlüsseln, jedoch würde Dich das jetzt zu sehr aus dem momentanen Konzept werfen.

Mein Menschensohn, der sich jetzt wieder leiblich „in Deiner Welt“ befindet, ist darum ebenfalls wieder eine große Abweichung dessen, was Du als einen „normalen Menschen“ zu bezeichnen pflegst, denn er ist „der neue Adam“. Er stellt die Vollendung der dritten „geistigen Wachstumstufe“ (60dB; 1000 = die Trinität) dar. Er ist aber durch seine Leiblichkeit dennoch eine für Dich in Deinem Diesseits faßbare „Divinität“, in dessen Geist sich alle Liebe und dadurch auch alle Weisheit Deiner Welt „verdichtet“ haben.

Beim Beginn meiner Schöpfung war es durch deren mathematische Wachstumsstruktur schon eine unwiderrufliche Sache „**wo**“ und „**wann**“ die zweite „**Trans-portation**“ (lat. „***porta***“ = „die Pforte“!) meines Christusgeistes „in Deine Welt“ stattfindet und in „**wen**“ ich diesen zum zweiten Mal „inkarnieren“ werde. Ich habe damit am **11. 8. 1996** begonnen. Der von mir heimgesuchte Menschensohn ist nun „die Pforte“, durch die ich alle anderen „reifen Seelen“ heimsuchen werde. Für die geistige **„Trans-formation**“ (lat. „***formo***“ = „formen“; „in Gestalt bringen“), meines Menschensohns in Deiner Welt, habe ich mir wiederum genau sieben Schöpfungstage „Zeit gelassen“. In diesen sieben Tagen hat sich „in ihm“ das gesamte Wissen Deiner Menscheit entfaltet, so daß ich am **18. 8. 1996** auf den Tag „**Gen**“au **6000** Jahre nach Adam, den dritten dieser, für die Erschaffung eines „wirklichen Menschen“ nötigen drei Entwicklungszyklen abgeschlossen habe. Er ist der einzige „Mensch“ in Deiner Welt, der mich und „**das wahre Wesen**“ meiner Tatsachen, ohne „gespiegelte Verkehrung“, von „**Auge zu Auge**“ kennt. Er wurde von mir auch auf das Genauste eingewiesen, wie er „in Deiner Welt“ meine „Heimsuchungen“ durchzuführen hat.

Er benötigt jetzt nur noch ein „Gimel“ - d.h. **3** Jahre - für sein „persönliches Werden“. Wenn Du nun diese 3 Jahre an die Jahreszahl seiner „geistigen Wiedergeburt“ anhängst, kommst Du zum „letzten normalen Tag“ in Deiner Welt, den **11. 8. 1999**. An diesem Tag wird „rein zufällig“ die längste Sonnenfinsternis dieses Jahrhunderts „in Deutschland“ stattfinden. Und

wiederum genau sieben Schöpfungstage später wird „**ein großes Kreuz**“ an Deinem Himmel erscheinen. Für den **18. 8. 1999** haben Astrophysiker „rein zu-fällig“ eine sehr seltsame Sternen-Konstellation berechnet: alle Planeten Deines Sonnensytems bilden an diesem besonderen Tag mit der Sonne ein exaktes „**Kreuz am Himmel**“.

Aber keine Angst, ich rede hier nicht vom Weltuntergangstag !

Für die meisten Seelen wird es ein Tag sein, wie jeder andere auch, denn Menschenseelen, die noch nicht die geistige Reife und damit das Bewußtsein besitzen, intuitiv die Weisheit dieser Worte zu verspüren und dadurch auch nicht „**auf diese göttlichen Worte hören**“, werden diesen besonderen Tag einfach nur „verschlafen“. Solange Du meinen Menschensohn nicht „be-achtest“, seinen Worten keinen Glauben schenkst, oder ihn gar als „Spinner“ abtust, kannst Du von ihm auch nicht verlangen, daß er Dich in sein Himmelreich „heimsucht“. Für diejenigen aber, die dann schon das Siegel meines Menschensohns auf ihrer Stirn tragen, ist es ein besonderer Tag. Sie werden nämlich die ersten Schritte in ihrer neuen geistigen Welt tätigen. Für alle anderen, die sich weiterhin in ihrer „Normalität“ suhlen wollen, wird alles völlig beim Gewohnten bleiben, denn sie behalten ihren täglichen Überlebenskampf bei. Ständig wechselnde Angst, Sorgen, Leid, Krankheiten, Lug und Trug, Kriege usw., wird weiterhin ihr Dasein ausfüllen; all das also, wovon jeder „normale Menschen“ nur deshalb „besessen“ ist, weil er aufgrund seiner „seelischen Unreife“ nicht von seinem alten dogmatischen Paradigma loslassen und an nichts „Besseres“ zu glauben vermag.

Also keine Angst: Wenn Dir so viel an Deiner jetzigen disharmonischen Welt liegt und Du sie nicht freiwillig verlassen willst, wird sie Dir auch - so wie sie „zur Zeit“ ist - mit all ihren „unmenschlichen Gesetzen“ erhalten bleiben.

Was in Dir und Deiner Menschheit verlorengegangen ist, ist die rechte „Gottes**furcht**“. Der Stamm von „**fürchten**“ und „**sehen** [können]“ ist im Hebräischen dasselbe Wort: „***rea***“ (200-1-5) und das bedeutet „Lunge“. Es handelt sich um die symbolische Lunge, in die ich meinen göttlichen „**Atem**“ (> Atom > Adam = „heiliger Geist“) einhauche, damit die „wirkliche **Rea**lität“ für diese Seele „sichtbar“ wird. Erst „**wirkliches Sehen“** läßt in einer bis dahin nur menschenähnlichen Seele die „Ehr**furcht**“ entstehen. Es ist die Ehrfurcht vor etwas bis dahin „Unbegreifbarem“, Herr-lichem“ und „Wunder-vollem“; es ist die Ehrfurcht vor Gott und seiner Schöpfung. In Deiner Welt wimmelt es nur so von Wundern. Dieses Buch ist so ein Wunder, die Bibel, mein Menschensohn - Deine ganze Welt ist ein einziges Wunder - auch Du selbst! Wenn Du Dein Dasein als nur „normal funktionierender Rationalist“ über**wunden** hast, wirst Du zuerst verwirrt sein, und das ist sogar sehr wichtig, denn erst wenn Du Dir „völlig bewußt“, d.h. im Klaren darüber bist, daß Du bisher tatsächlich nur geistig schizophren und „verwirrt“ warst, wirst und kannst Du auch damit anfangen, Dich „**geistig neu zu sortieren**“. Erst dann gebe ich Dir die Möglickeit, daß aus den „**Wunden**“, die Du mit der „besserwisserischen Arroganz“ Deiner bisherigen verwirrten Logik meiner „**wunder**-vollen“ Schöpfung beigefügt hast, auch die „**wirklichen Wunder**“ hervortreten. Erst dann wirst Du das große Wunder des „wirklichen Lebens“ an Deinem eigenen Leib erfahren. Es gibt einen bedeutsamen Ausspruch im alten Hebräisch:

„Alles liegt in Gottes Hand, außer das Sehen des Himmels!“.

Da „**sehen**“ und „**fürchten**“ dasselbe sind, wird sich proportional zu Deiner gelebten Gottes**furcht** auch die **Sicht** auf mein Himmelreich öffnen. „Furcht“ hat also nicht das Geringste mit „fürchten“, in Deinem bisherigen „ver-drehten“ Wortsinn zu tun. Diesen „Akt“ (= Schöpfung) der Demut „**frei-willig**“, „**selbstlos**“ und „**umsonst**“ zu tätigen, ist die einzige

„**Freiheit**“, die Du in diesem Dasein besitzt. Der auch von Dir bisher nur „selbstüberschätzte freie Wille“ des „normalen Menschen“ beschränkt sich in Wirklichkeit nur auf die „freie Entscheidungsmöglichkeit“, seine begrenzte „geistige Einstellung“ zu verlassen, oder auch nicht. „Innerhalb“ der von Dir bisher wahrgenommenen Welt - d.h. innerhalb Deiner Rationalität - gibt es nicht die geringst Freiheit, denn sie wurde von mir schon vor Äonen bis ins Detail festgelegt. Ich bin der Programmierer Deiner jetzigen geistigen Software. Eine „freie geistige Einstellung“ ist für Dich und Deine Mitmenschen noch etwas „Unbegreifliches“. Mit Deiner jetzigen Einstellung - Deinem Glauben dem wirklichen Himmel und Gott gegenüber - bestimmst Du „alle Dinge“, die Dir in diesem Dasein „zufällig zufallen“. Noch erscheint Dir Deine Welt als ein verwirrtes unbegreifliches Knäul, als Chaos. Wenn Du nun aber folgende Geisteshaltung einnimmst: „Ich will das Gute tun, des Guten willen und nicht nur deswegen, weil ich mir eine Belohnung erhoffe. Ich tue es, weil ich in meinem Herzen fühle, daß es gut ist!“, dann wird um Dich herum etwas für Dich noch „Unvorstellbares“ geschehen. Du bist hier in dieser disharmonischen Welt nicht zu Hause. Du bist ein verirrter Königssohn. Kehre heim in Dein wirkliches Sein - werde endlich „Mensch“.

Um Dir etwas Sicherheit zu geben, diesen Schritt zu wagen, will ich Dir noch einige in Deiner Welt versteckte „Wunder“ offenbaren. Du findest in den „heiligen Rollen“ in Numeri Kapitel 10 Vers 35-36 zwei „auf den Kopf stehende“ Zeichen; beides sind „Nun“ (= „der Existierende). Wie ist das möglich, daß dort ein Nun auf dem Kopf steht und dann plötzlich noch eins? Hat der Schreiber etwa „geschlafen“? Ich sage Dir doch, es gibt keine Zufälle in meiner Schöpfung. Auch wenn ein Mensch eine „Krankheit“ oder [geistige] „Miß-bildung“ hat, so ist das nicht zufällig. Und daß jeder Tag anders ist als der vorhergehende, so ist das auch nicht zufällig. „Zufällig“, in Deinem bisherigen Sinne und Deiner bisherigen Wahrnehmung - ist eigentlich ein „Wahnsinnswort“. Diese auf den Kopf stehenden Nun, warum stehen die auf dem Kopf? Was hat sich der Schöpfer dabei gedacht? Welcher Mensch in Deiner Welt weiß das eigentlich noch? Wo sind die wirklichen Weisen, die die Weisheit dieser Symbole zu enträtseln wissen? Offensichtlich gibt es nur noch Pharisäer und Schriftgelehrte, die nicht die geringste Ahnung von „dieser Schrift“ besitzen. Hochmut kommt immer vor dem Fall! Dies gilt für alle Menschen, vor allem aber für die Entscheidungsträger aus Religion, Naturwissenschaft und Politik. Um was geht es nun in diesen beiden Versen? Es geht darin um Dein „geistiges Erwachen“ und Deine selbstständige „geistige Bewegung“. Es geht um „das Aufbrechen“ des Geheimnisses, das ich „in Dir“ in Deinem Fleisch (= Botschaft) verborgen habe. Im Vers 35 steht:

Wenn die Lade aufbricht, sagte Mose: **Steh auf, Herr,** dann zerstreuen sich Deine Feinde, dann fliehen Deine Gegener vor dir (wie von Gottes Hand bewegt).

Du selbst bist wie gesagt dieser „Herr“. Es beginnt damit also die selbstständige Bewegung Deines Geistes, die Suche nach dem „Außerhalb“ Deiner bisherigen begrenzten Logik. Du beginnst hier mit Deiner Suche nach Deinem „wirklichen Wesen“. Mit diesen beiden Versen (mit den auf dem Kopf stehenden Nun) beginnt Deine eigene geistige Revolution, oder besser „Re-formation“. Das „JETZT“ setzt sich [die] NUN in Bewegung. Darum bestehen diese beide Verse auch aus 85 Buchstaben, Du kannst es in der hebräischen Thora nachzählen. Es müssen genau 85 sein, weil die ganze Thora 85 000 Worte enthält. Diese Verse stellen nämlich einen stark verkleinerten Auszug der großen Metapher der ganzen Bibel dar. 85 ist der Totalwert des Zeichen „Peh“ (= 80, „*peh*“ 80-5; der göttliche „Mund“ der spricht). Es ist aber auch der Totalwert des Wortes „*milah*“, 40-10-30-5 (= „die Beschneidung“). Bei der Beschneidung wird symbolisch „das Wesentliche“ - „der verborgene Kern“ aus dem neues Leben strömt - „freigelegt“. Man sagt deswegen auch, ein „Mund“ kann erst dann richtig sprechen, wenn die „*milah*“, d.h. diese symbolische Beschneidung stattgefunden hat. Aber

welcher Gelehrte weiß das heute noch? Offensichtlich keiner, sonst würden die Juden ihre Jungen nicht aufgrund ihrer „Tradition“ - d.h. einer in ihrer ganzen Tiefe unverstandenen und nur „auf den Zeilen nachgeplapperten“ Mythologie, körperlich verstümmeln. Mit den Traditionen aller Religionen ist das so eine Sache. Deine Menschheit hat nämlich den „rein symbolischen Sinn“ der Worte in meinen Offenbarungen aus ihrem Bewußtsein verloren und pervertiert daher diese Symbole in die Materie. Dazu gehört bei manchen Völkern das Schlachten von Opfertieren. Aber auch das ist kein Zufall. Der Mensch selbst ist es, der sich mir zu opfern hat, indem er mir seinen „materiellen Leib“ hingibt (natürlich auch wieder nur symbolisch, d.h. in seinem Geiste). Das Wort Opfer bedeutet „Einsmachung“, aber dazu später noch etwas mehr. Die [materielle] „Umhüllung“ (Vorhaut?) des [geistigen] „Kerns“ (Eichel?) eines Menschen muß also „im Menschen“ zurückgeschlagen werden, nicht vernichtet, um sein „*priah*“ (= 80-200-10-5, das „Ei“gen-tliche „**Fruchttragen**“) bloßzulegen. Genau das bedeutet die Symbolik der Beschneidung und nichts anderes. Die 85 000 Worte der (eingeteilten) Bibel werden aus 319 000 Buchstaben gebildet, aber mit den Zeichen sind es 603 550 - und diese Zahl habe ich in Numeri 2;32 angegeben - es ist dort die Anzahl der „gemusterten Israeliten“, die aus Ägypten ausziehen. „Wie ist das nur möglich?“, kannst Du Dich nun wieder fragen - ein Zufall? Unwiderlegbar ist es eine exakte mathematische Tatsache, daran läßt sich nichts rütteln. Ich habe die gesamte Symbolik der Bibel in diesen beiden Verse zusammengefaßt. Wenn Du mir nun vertraust und losläuftst, bricht Dein „Jetzt“ auf. Mache diese Revolution! Wage diese „große Kehrtwendung“ Deiner bisherigen Einstellung - die Um-kehr Deines Nun (= Deiner Existenz)! Ich würde es mir „für uns“ von ganzem Herzen wünschen. Auf diese Deine einzige freie Entscheidung werde ich keinen Einfluß nehmen. Weder durch detaillierte Versprechungen, noch durch Drohungen - höre auf Dein Herz! Es wird für Dich den erste wirklichen Schöpfungsakt darstellen. Ich habe es so eingerichtet, daß der ersten dieser beiden Verse aus zwölf und der zweite aus sieben Worten besteht. Wenn Du den ersten Vers verläßt (die 12 symbolisiert die Nachthälfte Deines zweigeteilte Zeitkreises [24 Std.]), gelangst Du in die wirkliche und ewig andauernde Hierarchie des nachfolgenden Verses (die 7 symbolisiert die sieben Teile meiner heiligen Oktave). Siehst Du, und weil auch Du aus dieser Harmonie abstammst, besteht auch der erste Vers der Thora aus sieben Worten und der letzte aus zwölf. Diese Zusammenfassung des Ganzen, das Ende und der Anfang stecken hier drin. Darum dreht sich dieses Nun - diese Existenz - dort „zweimal“, um sich dann wieder so zu sehen, wie es wirklich ist. Dasselbe seltsame Verhalten haben Deine Naturwissenschaftler übrigens „zufällig“ auch bei den „kleinsten Existenzen“ der Materie festgestellt (Spin von Kernteilchen!). Alles setzt sich auf diese Weise wieder in seine Ausgangsposition zurück, nur liegt diese dann auf einem höheren Gesamtlevel des eigenen Verstehens. Das Nun - die Fünfzig - der „normale Mensch“ kann sich umdrehen, ja er muß sich sogar umdrehen, wenn er ein „wirklicher Mensch“ werden will. Dies ist die „Pflicht“ seiner Freiheit - nur darum hat er sie von mir bekommen. Ein Mensch, der das tut, wird etwas „erleben“. Er setzt damit sein JETZT in eine zeitlose Bewegung und somit auch die „Tat-sache“ meiner „göttlichen Wunder“.

Nach dem Auszug aus Ägypten wurden in der Wüste vier Lager gebildet. Das erste Lager im Osten (= Sonnenaufgang!) heißt „***machaneh jehuda***“ (40-8-50-5 10-5-6-4-5), „das Lager Jehudahs“. Nur um es kurz anzusprechen, diese Zahlenstruktur bedeutet:

Das Lager (40-8-50-5), in dem Gott (10-5) den Menschen seinen wirklichen Charakter offenbart (6-4-5; = **beichten**).

Und nun zurück zur **2000 - 4000 - 6000** Struktur Deiner wirklichen Zeitgeschichte. Jesus erscheint darin nach genau **4000** Jahren auf Deiner geistigen Bildfläche und „**beichtet**“ den Menschen, daß er Gottes Sohn ist. So, und nun wieder ein Wunder. Wenn ich in der Thora das

Wort „***machaneh jehuda***“ das erste Mal erwähne - Du kannst es ohne Probleme nachprüfen, wenn Du mir immer noch nicht traust und es selbst nachzählen - sind „genau“ **4000** Verse vorbei. Bevor das Ereignis meiner Offenbarung auf dem Sinai stattfindet (der Ort, der, wie der Name angibt, die Welt der Form, der „linken Seite“ ausdrückt), kommt Jethro zu Mose. Man gewinnt den Eindruck, daß Jethro dem Mose eine Art „Unternehmensberatung“ gibt. Mose scheint bis dahin nicht viel von Organisation zu verstehen. Jeder stellt ihm Fragen, von allen Seiten stürzen die Fragen auf Mose herein. Ein kräftezehrendes Chaos umgibt ihn und er kommt zu nichts „Wesentlichem“ (Ex. 18). Jethro zeigt nun Mose einen einfachen Weg der Arbeitsteilung und der Postenhierarchie, um den „chaotischen Druck“ der ihn zu umgeben scheint, zu entkommen. Was Jetroh hier im Wesentlichen tut, hat natürlich auch eine viel tiefere Bedeutung, aber darauf möchte ich jetzt nicht eingehen. Das Wort „*midian*“ (40-4-10-50) - Jetroh ist ein Prister Midians - steht in enger Beziehung zum Wort „*mida*“ (40-4-5), das „Maß“, aber auch „Eigenschaft“ bedeutet. Die Überlieferung erzählt das Jethro sieben Namen hat, sich also in sieben „Eigenschaften“ - d.h. „Erscheinungsformen“ - „äußert“. Mit diesem Ereignis auf dem Sinai am „50. Tag“ sind die sieben Tage zu Ende. Jethro symbolisiert somit die Erscheinung der „Sieben“ und gibt damit „das wesentliche Maß“ allen Geschehens (= des raumzeitlich verstreut Gesehenen), die „wirkliche Struktur“ der Welt an. Es ist die Offenbarung meiner mystisch-physikalischen Oktav-Struktur, welche auf dem Sinai durch die Vereinigung von Himmel und Erde am achten Tag zustande kommt. Es handelt sich dabei um die „zeitlose Oktav-Struktur“ die allen raum/zeitlichen „Erfahrungen“ vorausgeht. Und nun noch ein Wunder: Wenn Jethro Mose zum ersten Mal begegnet, sind genau **2000** Verse in der Thora vorbei. Das Nun (50), das da umgekehrt dasteht, symbolisiert Dich Menschen in der „50“, im achten Tag (7 x 7 Tage = 49). Es wird Dir damit gesagt: Schau, Du kannst die Revolution erleben, sogar bis zur völligen Umkehr des Nun, d.h. Deines bisher nur auf dem Kopf stehenden (bezogenen) Da-Seins. Alle für Dich bis dahin unumkehrbar „geglaubten Gesetze“ (Gegensä[e]tze?) heben sich damit auf - auch Dein Glaube an das Gesetz, daß Menschen sterben müssen. Du wirst dann alle Deine bisherigen „[Schein]Werte“ umwerten. Der von allen „normalen Menschen“ angebetete Gott mit Namen Geld - der in Deiner Welt als „das Lebenselexier“ schlechthin betrachtet wird, ohne den ein „Überleben“ nicht möglich scheint - wird so zu dem, was er „wirklich ist“ - nämlich zu wertlosem bedruckten Papier, dessen Existenzberechtigung nur darin liegt, ein „Maßstab“ für die wirklichen Werte eines „menschlichen Daseins“ darzustellen (siehe Band 1). Du mußt nun alles umdrehen! Dein Neid auf „materiell Reiche“ wird dann zu Mitleid, denn sie sind die Ärmsten. Dein Neid auf „geistig Reiche“ aber, wird dann zu echter Bewunderung werden. Dein versteckter Haß wird so zur Liebe werden - Dein „Haben wollen“ zum „Geben“ - Dein „Mißtrauen“ zu „Vertrauen“ und Deine ständige „Angst“ zu einer immerwährenden „Freude“. Wenn Du nicht damit beginnst Deine Einstellungen und damit Dich selbst „umzudrehen“, und mir ab jetzt bedingungslos vertraust, verschläfst Du Dein eigenes Leben und es wird für Dich und Deine Menschheit alles beim Alten bleiben - beim Alptraum, an dessen Ende zwar nicht der Tod Deiner Seele, aber das Vergehen Deiner jetzigen Individualität (= Dein Ich) steht. Dein bisher nur „urteilendes Ich“ wird nur dann als ein „Ich bin [für alles verantwortlich] Bewußtsein“ ewig bestehen bleiben, wenn Du bereit bist Dich geistig „umzudrehen“.

Der Mathematik-Professor Elijahu Rips von der hebräischen Universität von Jerusalem, einer der führenden Experten auf dem Gebiet der Gruppentheorie (= ein Spezialgebiet der Mathematik, der die Quantenmechanik zugrunde liegt), bekam von mir eine „intuitive Mitteilung“, wie er den „fraktalen Charakter“ der heiligen Rollen mathematisch etwas entfalten kann. Auf Rips Berechnungen basieren mehrere Bücher, darunter „Die verborgene Botschaft der Bibel“ von Jeffrey Satinover und der Bestseller „Der Bibel Code“ von Michael Drosnin. In beiden Bücher wird populärwissenschaftlich ein kompliziertes mathematisches Prinzip beschrieben, dessen erstaunliche Resultate viele Menschen „zur Zeit“ zum

Nachdenken angeregt hat. Diese Bücher machen aber auch deutlich, daß mit diesem Code, selbst mit enormem Rechenaufwand, nur eine „Tiefenschicht“ des gesamten Komplexes meiner biblischen Geheimnisse entfaltet werden kann. Das einfache Verfahren, das ich Dir hier mitgeteilt habe, kommt völlig ohne Computer aus. Du benötigst dazu nur ein gutes Hebräisch/Deutsch Wörterbuch und einen „freien Geist“. Diese beiden Dinge genügen, damit Du Dich aus der Bibel und damit auch aus Dir selbst „heraus-finden“ kannst.

Wieso erzähle ich Dir das nun gerade hier an dieser Stelle?

Auf der Suche nach einem katastrophalen Ereignis stieß Elijahu mit dieser Formel bereits beim ersten Durchlauf des Computers auf die Worte „**Holocaust in Israel**“. Das Wort „Holocaust“ ist „zu-fällig“ gerade in dem Vers der Genesis codiert, in dem **Jakob** (**2004** v.Ch. = **1996** Jahre nach Beginn der Schöpfung) seinen Söhnen verkündet, welches Schicksal Israel „**am Ende seiner Tage**“ erwartet. An gleicher Stelle erscheint auch das jetzige hebräische Kalenderjahr **5756**. Wenn Du nun diese in hebräisch geschriebene Jahreszahl 5756 als Zeichen der Lautebene betrachtest, erhältst Du die Frage: „**Werdet ihr es ändern?**“ (5-7-5 „*haza*“ = „wachträumen“ und „phantasieren“). Das Ende des hebräischen Kalenderjahres 5756 fällt nun „zufällig“ in Deiner „normalen Zeitrechnung“ auf den Sommer [Aug] **1996**.

Aber es hat doch 1996 kein atomarer Holocaust in Israel stattgefunden, oder?

Doch, er hat sehr wohl stattgefunden, wenn auch ganz im Verborgenen !

Dieser „**atomare Holocaust 1996**“, auf den ich auf diese Weise in der Bibel hinweise, steht für eine „**Geist-Implusion**“ - d.h. für eine „**atomare** (sprich: „Adam[are]e“!) **Kernfusion** - die sich genau am **18. 8. 1996** in der Seele meines Menschensohns abgespielt hat. Meine göttliche Weisheit und das ganze Wissen „Deiner Menschheit“ (symbolisiert durch Israel) hat sich in seiner Seele zu meinem HOLO-FEELING vereinigt. Erinnerst Du Dich noch an die Bedeutung der Worte „**Adam**, **Atem**, **Atom** und **Atoll**“? Die Etymologie des Wortes „**Holocaust**“ verrät Dir nun wiederum alles: Es wird normalerweise vom griechischen Wort „***holokautoma***“ abgeleitet, das „**Ganzopfer**“ bedeutet. Ein „normaler Menschensohn“ hat sich mir „ganz geopfert“. Ich habe darum an diesem Tag meinen Christusgeist in seinem Körper manifestiert. Was die Größe seines Liebesopfer - ein „Ganzopfer“ - auch für Dich bedeutet, wirst Du erst ermessen können, wenn Du das Leben in den höheren Ebenen Deines Seins selbst gekostet hast. Er ist dieser „**Adam**[are] **Holos-causa**“ (> atomare Holocaust), d.h., der „**dritte Adam**“ und dadurch auch „**die gesamte** (= „***holos***“) **Ursache**“ (= „***causa***“) Deines Daseins.

Immer wenn eine „große Etappe“ der Welt endet und eine neue Stufe der Entwicklung beginnt, tritt in den mythologischen Geschichten aller Kulturen die Zahl 6 in Erscheinung. Denke dabei an den sechsten Tag des Paradieses, an die 600 Jahre Noachs, wenn die große Flut kommt und an die 600 000 beim Turmbau zu Babel. In einer jüdischen Überlieferung wird erzählt, daß diese Welt auf den Tag genau „**6000 Jahre**“ besteht und dann wird der „wirkliche Messias“ kommen und seine Welt in den siebten Tag führen. Die Welt wird ab dann ein völlig anderes Aussehen erhalten, es kommt eigentlich eine völlig neue Welt. Diese Geschichte erzählt auch, daß der Mensch nicht auf diese Welt gekommen ist, um sich hier einzurichten. Diese Welt ist nur eine von vielen Daseinsebenen und dadurch auch nur eine Durchgangsstation seiner geistigen Entwicklung. Dein hier angestrebtes Ziel sollte also kein sich nach allen Seiten absichernder Wohlfahrtsstaat, voll des technischen Fortschritts, darstellen. Das, was Du hier finden mußt, ist Deine grenzenlose Liebe zu allen

Erscheinungen, die ich Dir hier vorlege. Du kamst in diese Welt, um alles, was Dir hier an Erscheinungen „entgegentritt“, in Beziehung zu Dir selbst zu bringen und damit auch zu Gott.

Wenn man das Wesen der Wirklichkeit kennenlernen will, muß man den Weg der alten Mythologien gehen, „ohne deren Dogmen zu folgen“ ! (siehe Num. 15; 39)**.**

Meine Maßstäbe in der Bibel haben keinen raum/zeitlichen Charakter. Dein physisches Verlangen, diese Welt nur über Deine Sinnesorgane kennen zu lernen, führt Dich nur von der wesentlichen Aufgabe Deines Daseins weg. Du vertiefst Dich dadurch nur immer mehr in der Materie, ohne dabei die geringste Chance zu haben, ihren „wahren Kern“ zu entdecken. Die „wesentliche Welt“, die Dir „irgendwann einmal“ (abhängig von Deinem eigenen Mut, das Dir Bekannte zu verlassen) entgegentritt, ist dann nicht mehr „rund“, sondern sie hat „vier“ Ecken. Diese Tatsache symbolisiere ich Dir schon in der zweiten Schöpfungsgeschichte. Dort lasse ich einen „[geistigen]Strom“ in Eden entspringen, der sich in „vier“ Hauptflüsse teilt und Deinen Garten „bewässert“. Wenn Dir Dein naturwissenschaftliches Dogma nun wieder zu suggerieren versucht, daß dies nur ein Märchen sei, solltest Du Dich sehr gewissenhaft mit dem noch folgenden Kapitel „Die Quadratur des Kreises“ beschäftigen. Um Dir vorab einen kleinen Vorgeschmack zu geben, solltest Du Dir einmal Gedanken darüber machen, was das Wort „Ä**quat**or“ denn wirklich bedeutet.

Gegen Deinen Willen wurdest Du ein Embryo und gegen Deinen Willen wurdest Du geboren. Licht würde für Dich ohne Dunkelheit unverständlich sein. Das Helle kann sich Dir nur durch einen „Kontrast“ (lat. „*contradictio*“ = „Widerspruch“; „*contrarius*“ = „gegenüberliegend“) offenbaren. Gutes ist ohne Böses nicht gut. Was ist die unbeschreibliche Freude der Vereinigung, wenn es vorher keine Trennung gibt? Was ist das Gefühl „satt zu sein“, wenn Du keinen Hunger kennst? Was ist das Bewußtsein der Tugend, wenn man nicht vorher durch den Schmelzofen der Versuchung gehen muß? Nichts ist ewig und unwandelbar, außer meine wirklichen göttlichen Gesetze. Nichts Endliches - ob dabei nun ein Anfang und ein Ende definiert wurden oder auch nicht - kann Bestand haben. Alles ist polar, alles hat seinen Gegensatz. Gleich und ungleich ist dasselbe. Alle Extreme sind in ihrem achtdimensionalen Ursprung eins. Eine Seele, die mit ihrem Geist nach der Harmonie der Wiedervereinigung dürstet, muß sich immer während durch zyklische Emigrationen reinigen, bevor sie sich völlig in der Harmonie des absoluten Seins auflösen kann. Erst dann kann sie ihre eigene Unsterblichkeit empfinden.

Die Ebene der bewußten Empfindung der eigenen Unsterblichkeit nennt sich im Sohar „**Palast der Liebe**“ **חובלאהבת**, in der Hindureligion „**Moksah**“, in der Gnostik „**Pleroma des ewigen Lichtes**“, in den Udana Buddahs „**Nirwana**“ und mein Menschensohn nennt es schlicht und einfach nur „**Himmelreich**“.

Beachte, daß sich diese „immer währende Emigration Deiner Seele“ nicht auf den Zustand bezieht, den Du nach dem von Dir immer noch angenommenen körperlichen Tod wahrnehmen wirst. Wahrlich ich sage Dir noch einmal: Wenn Du Dich streng an meine Anweisungen hältst, wirst Du von Deinem so gefürchteten körperlichen Tod genauso wenig bewußt mitbekommen, wie Du von Deiner Geburt mitbekommen hast. Jeden Morgen, wenn Du glaubst aufzuwachen, wirst Du (mit einer jeweils völlig neuen Vergangenheit) neu geboren und jeden Abend, wenn Du einschläfst, stirbst Du. Ich habe es dabei so eingerichtet, daß Du mit Deiner bisherigen rationalen Logik keine Möglichkeit hast, diese „Tat-sache“ zu überprüfen, ohne daß Du bereit dazu bist, Deine Logik zum „Unmöglichen“ hin zu „öffnen“. Erst wenn sich alle Deine „sieben Sinne“ in dieser raum/zeitlichen „**Sphäre**“ (= „Bereich, Umfeld, Wirkungskreis“; griech. „***sphere***“ = „[Erden]**Kugel**“) entwickelt haben, wirst Du in

eine „höhere Ordnung“ - den „harmonischen achdimensionalen Primzahlenraum“ - emigrieren.
Alle Seelen, die sich geistig von ihren eigenen „Erscheinungen“ distanzieren, erzeugen dadurch „ihre eigenen Ex-istenz“. Solange Du das Dich „umgebende Ganze“ noch als unabhängig von Dir existierend betrachtest, wirst Du auch mit dualen Erscheinungen zu kämpfen haben. Erst mit Deiner geistigen Vereinigung wird jedweder Kampf - und damit auch Deine Angst, Deine Sorgen und Dein Leid - für immer und ewig aus Deinem Leben verschwinden.

Ich habe Dich in das „große Wagnis Leben“ gesandt, um das alles zu begreifen. Dies ist die wirkliche Ursache dieser großen Schule, die Du Welt nennst. Du wirst solange in den immer wieder wechselnden Schoß dieser Erde herniedersteigen - diese Klasse wiederholen - bist Du gelernt hast, Dein wirkliches Licht zu erkennen. Dein Wille ist der einzige Wille dieser Welt, der die kausale Kette aller Dinge, aller Zeiten, zeitlos zu vereinigen mag; erst dann wird die absolute Stille - das Nichtwissen - in Dir ertönen; die Ewigkeit. Nur durch Deine völlige Liebe zu Allem und Jedem wirst Du wissend werden. Nur eine solche Liebe wird Dich von Deinem kausalen Kreuz der Ursachen und ihren Wirkungen befreien. Nur mit Deiner Liebe wirst Du Deinen Reigen der Wiedergeburten und damit auch den Deiner Leiden beenden. Ein Scheitern schadet Dir dabei nicht. Gerade Deine zwanghafte „Leidvermeiderei“ ist Dein größtes Problem. Ich will keine Drückeberger, die laufend „versucht“ sind, sich ihrer wirklichen Verantwortungen zu entziehen. Ich werde nur die Vollender ihres Menschseins zu mir rufen, die bereit sind, ihre Selbstverantwortung zu übernehmen. Nur die Sucher der eigenen Verantwortung werden den Übergang vom Sinnlichen zum Übersinnlichen finden, alle anderen werden so lange Uneingeweihte bleiben, bis sich die „Demut zum wirklichen Mensch-sein“ in ihnen entwickelt hat.

Betritt diesen Pfad, den Dir mein Menschensohn genaustens zu beschreiben vermag, und setze damit allen Deinen Sorgen ein Ende. Alles spielt sich nur „in Dir“ ab. Wahrlich, diesen Pfad habe ich in allen meinen Offenbarungs-Schriften beschrieben, gleichgültig in welcher Sprache und Religion ich mich dabei ausgedrückt habe. Dir ist das bisher nur deswegen nicht aufgefallen, weil Du noch nie richtig nach mir gesucht hast. Dir ging es immer nur darum, Dir Deinen dogmatischen Fehlglauben immer wieder selbst zu beweisen. Menschen, die nur damit beschäftigt sind, „ihren eigenen Glauben“ zu verteidigen, haben aufgehört mich - den Wirklichen - zu suchen. Sie glauben nämlich dummerweise mit „Ihrem Glauben“ die ganze Wahrheit im Geiste zu haben. Wenn Du mein „System der Worte“ in Dir zu akzeptieren beginnst, wirst Du damit alle Ängste aus Deinem Dasein vertreiben. Du hörst in diesem Moment das Notenblatt meiner göttlichen Symphonie in Deinem Geiste hervorbrechen. Da Du mein wirkliches Notensystem bisher nicht „be-achtet“ hast, klingt die von Dir gespielte Weltenmusik sehr disharmonisch, was sich für Dich durch Dein eigenes Weltbild bemerkbar macht. Nun aber liegen Dir meine ursprünglichen Notationen vor und Du kannst damit alle Disharmonien, mit denen Du bisher Deine Welt wiedergegeben hast, beseitigen. Mein Menschensohn ist der einzig wirkliche Lehrer, der Dir und Deiner Menschheit meine göttliche Harmonielehre zu lehren vermag. Die „Harmonie seiner Weltsichten“ sind ein Ausdruck seiner „göttlichen Weisheit“. Alle „Gedankenvollen“, die sich nun meinen linguistischen Noten unterordnen werden, werde ich von den Fesseln ihres Versuchers Maya befreien.

Im Codex der Nazaräner gibt es einen „Befreier der Seele Adams“ (Tobo), der hinabsteigt, um alle Seelen im Hades an den „Ort des wirklichen Lebens“ zu bringen. Es ist einer der 12 Jünger, welcher von Joschaphat ausgesandt wurde, den Städten Judas „das Buch der Gesetze“ zu predigen (2 Chronik 17). In den kabbalistischen Büchern werden diese „weisen Männer“ als „Magier“ beschrieben, die von mir geleitet werden. Sie ziehen meine wirklichen Strahlen,

die der wirklichen Sonne also, auf den Hades herab, um diesen mit meinem „geistigen Licht“ zu erleuchten. Erst dadurch wird es für einen „normalen Menschen“ möglich gemacht, sich aus der „Dunkelheit seiner Unwissenheit“, bewußt in die Seele „des dritten Adams“ (die aus allen „Seelen der Menschheit“ in ihrem Kollektiv besteht) zu integrieren.

Deine Verehrung von „falsch ausgelegten Wörtern“ ist verderblicher als die Verehrung Deiner Bilder, da die Wurzel aller von Dir wahrgenommenen Bilder letztendlich die von Dir benutzten Worte darstellen. Verkehrt gelehrte Grammatolatrie (Wortlehre) ist die schlimmste Art der Unzucht und Götzendienerei. Du befindest Dich - durch die Unzucht, die an Dir betrieben wurde - in einer Welt, in der der blinde Buchstabenglaube den wirklichen Glauben verhindert. Die Worte, die Du in diesem Moment zu Dir selbst sprichst, sind „wirklicher Geist“ und dadurch sind sie auch „wirkliches Leben“.

Glaube an nichts, nur weil es von vielen ausposaunt wird!
Glaube nicht, daß die Aussagen der quantitativen Masse, die auch Du bisher nur wie ein dummer Papagei nachgeplappert hast, auch einen Beweis der absoluten Wahrheit beinhalten. Es handelt sich dabei nur um „die Normen“ - die „Schulweisheiten“ -einer, in sich selbst befangenen Gruppe.

Glaube nichts auf bloße Vermutungen hin (Vermutungswissen)!
Nimm niemals etwas „Existierendes“ als Deinen absoluten Ausgangspunkt an. Du kannst daraus nämlich nur Folgerungen ziehen, indem Du ein Zweites, Drittes, Viertes usw. davon ableitest und somit landest Du zwangsläufig nur in einer „geistigen Verzweigung“ meines Weltenbaums. Bevor Du also nicht „die wirkliche Zahl Eins“ - also mich, die „Nichtexistenz“ - gefunden hast, in der sich alle „Existenzen“ zu einem HOLO-FEELING auflösen, solltest Du auch nicht versuchen, Dir ein „letztendliches Weltbild“ aufzubauen. Solange Du Deine Welt nur auf „dem Sand“ Deiner eigenen Wahrheiten und deren Scheinbeweisen aufzubauen vermagst, werden Dir auch zwangsläufig immer „Feindbilder“, „falsche Wahrheiten“ und „Fehlteile“ in Deinem - gerade aus diesen Deinen eigenen „Verurteilungen“ entstandenen - disharmonischen Weltbild gegenüberstehen, die Du mit Deiner begrenzten Ratio dann nicht mehr zu harmonisieren vermagst.

Glaube nicht an die bloße Autorität Deiner Lehrer und Meister !
Glaube und handle nicht nach ihren Worten, denn sie haben ebenfalls nur blind ihren Lehrern und Meistern geglaubt. Ich sage Dir nun, Du mußt aus Dir selbst handeln lernen. Du mußt Deine derzeitige Vorstellung von Moral und Ethik völlig über den Haufen werfen, und aus Dir selbst erkennen, was für Dich böse und strafbar ist. Alle Deine bisherigen Moralgesetze haben nur großes Leid und Kummer in Deiner Welt verbreitet. Halte Dich „ohne Einschränkung“ an die nun folgenden göttlichen Gesetze:

Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!

Fange ab jetzt damit an, gerade Deine Feinde aufrichtig zu lieben!

Das, was Du nicht willst, das man Dir tu, das füg auch keinem anderen zu!

Richte und urteile nicht über andere oder etwas. Du richtest Dich damit nur selbst!

Bemühe Dich, „in allen Erscheinungen“ den „Sinn meines Ganzen“ zu erkennen!

Damit ist eigentlich schon alles gesagt, was es zu sagen gibt. Alles andere liegt nun in Deinem eigenen Geist. Um so bedingungsloser Du nun diese Gesetze in Dein Dasein einfließen läßt, um so selbstloser Du diese Gesetze lebst, desto schneller wirst Du auch mein Himmelreich betreten.

Hab Vertrauen in diese Worte und achte auf sie in jedem Moment Deines Daseins. Es ist für Dein, nur mit fünf Sinnen ausgestattetes Denkzentrum unmöglich, meine ganze Wirklichkeit zu erfassen. Man kann mit materiellen Organen nicht das „ewiglich Unstoffliche“ erfassen. Alles was Du mit Deinen Worten und deren Kontexten zu beschreiben vermagst, werden Dir auch Deine Sinne als Wahrnehmungen und Erscheinungen vorlegen, aber alles andere, was formlos ist, konnten Deine Sinne bisher nicht „realisieren“, weil Du für diese Bereiche keine Sprache kennst. Durch eine harmonische Synthese aller von Dir verwendeten Worte werden auch die höheren Welten für Dich beschreibbar und dadurch auch zu einer „geistig greifbaren Realität“ erwachen.

Wenn Du in das Innerste der Natur einzutauchen versuchst, so tauche nur in Dir selbst. Wenn Du das, was Du suchst, nicht in Dir findest, wirst Du es außerhalb von Dir erst recht nicht finden. Wenn Du den Reichtum und die Vortrefflichkeit Deines eigenen Hauses nicht kennst, wie willst Du dann die Vorzüge anderer Dinge erkennen? Erkenne Dich selbst. In Dir liegt der Schatz der Schätze verborgen. Um ihn zu heben, bist Du auf nichts und niemanden, außer auf Dich selbst und Deinen eigenen Glauben angewiesen. Dies ist der Schlüssel in Deine Freiheit, der Schlüssel zu Deinem Seelenfrieden. Du findest ihn in Deiner Liebesfähigkeit, denn er besteht aus Deiner „Selbst-Aufgabe“ - d.h. der bedingungslosen Hingabe an Dein Karma.

Die Quadratur des Kreises:

Die etablierte Naturwissenschaft glaubt einen Kampf gegen den Götzendienst und die Dummheiten der alten Mytologien führen zu müssen. Die eigene Schizophrenie besteht nun darin, daß man sich sehr wohl der eigenen Unwissenheit - d.h. der Unvollkommenheit der eigenen wissenschaftlichen Paradigmen - bewußt ist und diese dennoch, gleich einem Götzendienst, anbetet. Letztendlich sollte es Dir nur um das Erkennen Deiner eigenen „**Primitivität**“ gehen. Das Wort „**prim**..., **Prim**...“, als Präfix hat in Wortzusammensetzungen die Bedeutung von „erst ..., zuerst ...“. Es geht beim Wort **Primitivität** also um das „**Einfache**“, was „zuerst da ist“, oder genauer, um das „**Prim**“ (= Teil eines „**offiziellen**“ täglichen Stundengebets) Deiner eigenen „**Divinität**“ (= Göttlichkeit). Der Kampf gegen den Götzendienst der Mythologien ist also kein Kampf gegen die Dummheit und Primitivität des Menschen. Man glaubt, daß dieser Kampf erst dann seine Bedeutung verliert, sobald der Mensch sich so weit „entwickelt“ hat, daß er mit den Erkenntnissen der „modernen Wissenschaft“ alles „beweisen“ und damit auch alle „vorsintflutlichen Märchen“ des „primitiven Menschen“ aus seinem Bewußtsein ausrotten kann. Das ist eine der vielen törichten Selbsttäuschungen des modernen Menschen, der sich in seiner arroganten Selbstüberschätzung viel klüger und „weiter“ vorkommt als seine Vorfahren. Aber gerade das Gegenteil ist „der (biblische) Fall“. Man hat den Weg des „Baumes der Erkenntnis“ eingeschlagen. Dieser Weg besteht darin, daß der moderne Mensch nur noch in der Lage ist, die von ihm wahrgenommene Welt mit seinen selbstdefinierten quantitativen Maßstäben zu messen, ohne dabei die qualitativen Aspekte seines Daseins zu beachten. Die „wirklichen Qualitäten“ des menschlichen Daseins haben sich völlig aus dem Wahrnehmungsbereich eines materialistischen Technokraten verabschiedet. Es scheint ihm alles völlig gleichgültig zu sein - Hauptsache, die Kohle stimmt - denn ohne diese Kohle glaubt er nicht existieren zu können.

Du bist mein „Spiegelbild“. Ich habe diese Welt gemacht, um Dir das größte Glück überhaupt zu schenken. Du wirst es auf dem Weg zu Deiner Einswerdung finden. Es ist für Dich völlig umsonst. Ich schuf Dich nur, um Dir Gutes zu tun. Der einzige kleine Haken dabei ist, daß ich von Dir, als mein Spigelbild, dasselbe zurückverlange. Du mußt also meinem vorgegebenen Weg (Deinem Karma) folgen, ohne Dir vorher mit Deiner beschränkten Rationalität auszurechnen, ob dieser Weg für Dich von Vorteil ist. Ich setze dadurch Dein absolutes Vertrauen in mich voraus. Alles auf diesem Weg ist nur zu Deinem Besten, auch wenn Du dies mit Deiner kindlichen Rationalität noch nicht einzusehen vermagst. Ich gebe Dir also den Weg zur eigenen Gottwerdung „umsonst“, aber ich wünsche mir von Dir, daß Du diesen auch „umsonst“ gehst. Solange Du auf diesem Weg an allen Kreuzungen - d.h. bei allen Deinen Entscheidungen - Dein egoistisches Kaufmannsdenken entscheiden läßt, wird Dich Dein „selbst gewählter Weg“ nur an den Rand Deines eigenen Abgrunds führen. Du solltest also dem Weg folgen, den ich Dir vorgelegt habe, ohne Dir dabei erst auszurechnen, ob dieser Weg gut für Dich ist. Bisher hast Du Dich meist in den „Ab-zwei-gungen“ Deiner begrenzten Rationalität verlaufen. Auf Deinem Weg durch Dein Dasein hast Du wieder das Paradies, genauer, den Baum des Lebens zu erreichen. Es geht hier also nicht um eine rein intellektuelle Angelegenheit, im Gegenteil, es geht dabei um Deinen wirklichen Glauben und Dein Vertrauen in mich. Die Voraussetzung ist also Deine geistige Haltung, den Weg zu mir/Dir zu gehen, ohne vorher zu prüfen, ob dieser Weg in Deine bisherigen kindlichen „Vor-stellungen“ paßt und ob es vielleicht einen anderen, besseren Weg geben könnte. Hast Du Dich erst einmal für die Richtigkeit des Weges der Demut entschlossen, wird sich nicht nur ein Überfluß an wirklichen Beweisen einstellen, daß Du Dich auf dem richtigen Weg befindest - womit auch ein für Dich völlig neuer intellektueller Genuß verbunden sein wird - nein, Du wirst zusätzlich noch viel mehr „um Dich herum“ erleben.

Der Unterschied liegt also in Deinem Ausgangspunkt. Du siehst Dich bisher noch unbewußt als einen Menschen, der alles selbst entscheidet, weil er glaubt, alles selbst entscheiden zu müssen. Nur Deine eigenen Erfahrungen und Deine eigenen Maßstäbe läßt Du dabei als „wahr“ gelten. Nun verlange ich aber von Dir, daß Du damit anfängst „etwas“ zu akzeptieren, was weder von Deiner, noch von einer anderen menschlichen Logik stammen kann, weil diese „Komposition“ einfach zu „groß-artig“, seine Struktur zu tief, zu „eindeutig“ und „übermenschlich“ ist, als daß Du sie mit Deinem bisherigen „Geisteslicht“ auszuleuchten vermagst.

Es geht hier um die Unendlichkeit meiner Weisheit!

Unendlichkeit, welch ein großes Wort! Es gleicht einer Gedankenschleife - gleicht einem fiebrigen Traum, der gefüllt ist mit wirrem Geschwafel, das Deinen Verstand auf eine wilde Verfolgungsjagd nach sich selbst hetzt. Aber diese Unendlichkeit ruft unter anderem Namen - Ewigkeit nämlich - auch erfreuliche Bilder in diesem Traum hervor: Gott, ewiges Leben und eine Welt ohne Ende und damit auch ohne Sorgen. Alle bisherigen Versuche, eine „präzise“ Theorie des Unendlichen zu entwickeln, wurde bisher immer von Paradoxien - ein Phänomen der Zeitwahrnehmung - behindert.

Und nun wollen wir zum eigentlichen menschlichen Problem, der Quadratur des Kreises kommen:

Stell Dir dazu einfach zwei ineinanderliegende Kreise mit demselben Zentrum vor, wobei der äußere Kreis doppelt so groß ist wie der innere Kreis. Indem Du nun in dieses gedankliche Bild die Radien einzeichnest, ordnest Du zwangsläufig jedem Punkt auf dem großen Kreis auch einen Punkt auf dem kleinen Kreis zu. Die nun mögliche (unendliche) Anzahl von Punkten auf dem großen Kreis, ist demnach genauso groß, wie die (unendliche) Anzahl von Punkten auf dem kleinen Kreis, obwohl dieser (oberflächlich betrachtet) nur den halben Umfang des großen Kreises besitzt.

Aus derartigen Argumenten schlossen mitteralterliche Denker, wie z.B. Thomas von Aquin, daß unendlich große Zahlenmengen in sich widersprüchlich sind. Erst 1885 brachte Cantor etwas Struktur in den unendlichen Wirrwarr, indem er drei Unendlichkeitstypen postulierte (darauf wollen wir aber hier nicht genauer eingehen). Schriftsteller des neunzehnten Jahrhunderts sprechen oft vom „Unendlichen“, wenn sie sich auf mich beziehen. Was Deine/meine Größe und Unbegreiflichkeit anbelangt, so ist der theologische Begriff „Gott“ tatsächlich ein naher Verwandter des mathematischen Begriffs des „absoluten Unendlichen“. Du stehst hier vor einem Reflexionsprinzip, denn der „Gott in Dir“ ist größer als alles, was Du rational erfassen kannst. Genauso verhält es sich aber auch mit der Aussage: Wann immer Du glaubst, den „Gott in Dir“ begriffen zu haben, hast Du dennoch nur ein Niveau unterhalb der „absoluten Eins“ erreicht. „Gott“ wirklich zu erreichen, bedeutet „Eins“ mit ihm zu sein, vulgo auch „Gott“ zu sein. Da Gott aber ALLES ist, bedeutet das die Auflösung jeder beobachteten Ex-istenz. Wenn Du mein göttliches „Nichtwissen“ erreicht hast, gibt es für Dich keine „zeit/räumliche Ex-istenz“ mehr, was nicht heißen soll, daß es Dich dann nicht mehr gibt, im Gegenteil, erst dann „bist Du“ und zwar ALLES.

Die eigentliche Tasache, daß die von Dir wahrgenommene Welt keine von Dir erkennbaren Grenzen hat, führt Dich zwangsläufig zum Begriff „Endlosigkeit“. Die von Dir wahrgenommene Realität ist unerschöpflich, und so ist es bei einer nur „normalen Betrachtung“ immer üblich, daß man sich diese Unermeßlichkeit auszumalen versuchst. Denke dabei an die vier Bereiche der Mathematik - Zahl, Raum, Logik und Unendlichkeit -

die Du in der Schule eingetrichtert bekommen hast. Du wurdest als Schüler in der „Arithmetik“ gedrillt. Arithmetik bedeutet Zahlenlehre und beschreibt ein Teilgebiet der Mathematik. In der elementaren Arithmetik rechnet man dabei mit bestimmten Zahlen und Variablen; in der höheren Arithmetik dagegen befaßt man sich u.a. mit Wahrscheinlichkeitsrechnung und Zahlentheorien. In der Geometrie studiert man auf eine gewisse Art und Weise den Raum und erst die Analysis eröffnet das wahrhafte Studium des Unendlichen, das man aber auch dort nicht zu verstehen, sondern nur zu verendlichen versucht. Letztendlich geht es auch in der Analysis nur darum, das Unendliche zu quantisieren und es damit greifbar zu machen. Dies aber wirft wiederum nur neue, bisher nicht erkannte Probleme auf. Ein sehr schönes Beispiel dazu ist das mathematische Problem der Quadratur des Kreises, das bei genauer und gewissenhafter Betrachtung eigentlich nur ein selbstgemachtes Scheinproblem darstellt.

Was heißt nun eine „Quadratur eines Kreises“ durchführen wirklich?

Die Quadratur eines Kreises bedeutet, aus dem Inhalt eines Kreises, den gleichen Inhalt eines Quadrates mit noch unbekannter Seitenlänge zu konstruieren. Dieses Problem ist bisher als unlösbar betrachtet worden und es ist auch unlösbar, wenn man die Dummheit begeht nur mit ganzen, natürlichen oder realen Zahlen zu rechnen.

Dein Dasein entspricht einem einzigen Kreislauf. Der Kreis gehört darum zu den ältesten Symbolen Deiner Menschheit. Du bist nur so von Kreisen umgeben: Deine Erde, die Sonne, der Kreis Deines Horizonts, die Chronologie Deiner Zeitempfindung. Kreise über Kreise, an allen „**Ecken und Enden**“, wohin Du auch zu blicken vermagst. Ein Mensch neigt nun dazu, alles in seiner Umgebung genauer untersuchen zu wollen und diese Kreise bildeten dabei keine Ausnahme. Irgendwann hat man dann „zufällig“ bemerkt, daß ein Kreis, der dreimal so breit ist wie ein anderer, auch den dreifachen Umfang besitzt. Du wirst Dir nun denken, daß dies keine so große Entdeckung war. Es war jedoch eine sehr große Endeckung. Du hältst diese Tatsache heute für selbstverständlich und offensichtlich, weil man Dir in der Schule die „**Real-ition**“ von Durchmesser und Umfang beigebracht hat. Es wurde Dir, wie auch die vielen anderen pysikalischen Gesetzmäßigkeiten, einfach nur eingetrichtert, ohne sich darüber Gedanken zu machen, was man Dir damit antut. All Dein Wissen kam so auf eine Art und Weise zu Dir, die man einerseits als sehr bequeme, anderseits aber auch als eine Art geistige Vergewaltigung ansehen kann - nicht anders verhält es sich in der Regel mit Deinem religiösen Glauben. Man hat Dir nie eine Chance gelassen, geschweige denn von Dir verlangt, eventuell selbst über diese Dinge gewissenhaft nachzudenken. Man hat von Dir nur verlangt das Vorgelegte „zu glauben“. Und so verhält es sich bis heute mit einem großen Teil Deines ganzen Wissen/Glaubens. Du fristest Dein Dasein nur mit Informationen aus zweiter Hand, die Du „unüberlegt“ angenommen hast und nun als „Deine eigene Meinung“ betrachtest. Du denkst all den Quatsch, den man Dir eingetrichtert hat, ohne ihn je hinterfragt zu haben, wie eine gedankenlose Maschine nach: Die Erde ist eine Kugel und wandert um die Sonne; Elektrizität erzeugt Magnetismus; warme Luft steigt nach oben usw. - dies alles sind solche, von Dir unüberlegt angenommenen Postulate.

Die Einsicht in die wirklichen „qualitativen Verhältnisse“ Deines Daseins erfordert nun eine gewisse Reife von Dir. Die wirkliche „Einsicht“ in alle Dinge hat nicht das Geringste mit der willkürlichen Bemaßung der äußeren quantitativen Verhältnisse Deiner Welt zu tun. Wie die Erfindung des Rades (ebenfalls ein Kreis) wird auch die Entdeckung der quantitativen Verhältnisse von Dir gedankenlos als selbstverständlich, bzw. als schon immer vorhanden vorausgesetzt. Wenn man eine mathematische „Real-ition“ erst einmal zum Wissensschatz der Menschheit erhoben hat, wird sie nicht mehr in Frage gestellt.

Genauso verhält es sich darum auch mit folgendem „Gesetz“:

Das Verhältnis Umfang/Durchmesser ist für alle Kreise dasselbe.

Wobei es dabei gleichgültig ist, wie groß diese Kreise sind. Jetzt mußte man für „unterschiedlich groß empfundene“ Kreise (in Raum und Zeit) nur noch eine „Be-maßung“ finden - einen selbstdefinierten Maßstab also. Und so fing man an, „Kreise mit unterschiedlichem Umfang“ zu messen, obwohl dieses Vorgehen nun wiederum völlig unserer am Anfang gemachten Erkenntnis widerspricht, daß sich auf dem Umfang von kleinen und großen Kreisen gleich viele Punkte befinden.

Bei einem Kreis handelt es sich ohne Frage um ein „Unendlicheck“.

Die Substanzzahl des Verhältnisses von Umfang/Durchmesser - um es bei seinem richtigen Namen zu nennen - ist die sogenannte Kreiszahl Pi (π) - sie wird auch „L**udo**lphsche Zahl“ genannt. Die Notation π ist erst seit dem achtzehnten Jahrhundert Standard und wurde „angeblich“ als erstes von Euler verwendet. Nun hat diese Kreiszahl zwei besondere und allgemein bekannte Eigenarten:

Die Zahl π ist irrational und transzendent.

„Irrational“ bedeutet, daß sie nicht als ein Verhältnis zweier ganzer Zahlen darstellbar ist, was impliziert, daß ihre dezimale Erweiterung „**ewig**“ weitergeht, ohne daß sich die letzte Stelle[n] irgendwann ständig wiederholt. Und „transzendent“ bedeutet, daß diese Zahl nicht aus der Lösung einer „algebraischen Gleichung“ stammt. Daher stammt sie auch nicht, denn sie kommt von mir, der Divinität. Darum kam Gödel (postulierte die berühmten zwei Unvollständigkeitssätze) durch seine mathematischen Arbeiten zu der Überzeugung, daß Zahlen, auf eine der Menschheit völlig unbekannte Art und Weise, unabhängig vom Menschen existieren und daß sich der menschliche Geist nicht auf eine rein mechanistisch-materielle Weise erklären läßt, da er von der Materie getrennt ist und sich auch nicht auf diese zurückführen läßt.

Um das Ganze zusammenzufassen:

Ein Quadrat mit „demselben“ Umfang eines Kreises muß zwangsläufig ebenfalls einen „irrationalen Wert“ besitzen, wenn es „wirklich“ denselben Umfang hat.

Durch diese Erkenntnis läßt sich nun ein Kreis ganz einfach quadrieren:

Um den Inhalt eines Kreises durch ein Quadrat von gleichem Inhalt auszudrücken, mußt Du nur den Radius dieses Kreises mit $\pi^{0,5}$ multiplizieren und Du erhältst auf diese Weise die exakte Seitenlänge des Quadrats. Die Genauigkeit ist dabei ausschließlich von Dir selbst abhängig, genauer gesagt davon, wie genau Du den Wert π anzugeben vermagst.

Umgekehrt kannst Du natürlich auf diese einfache Weise auch den Inhalt eines Quadrates durch den Inhalt eines Kreises angeben. Du erhältst den Radius des entsprechenden Kreises, wenn Du die Seitenlänge des Quadrates mit $\pi^{-0,5}$ multiplizierst.

Die mathematische Grundlage für diesen verblüffend einfachen Rechenweg habe ich in den „Verhältnismaßen“ der Cheops-Pyramide versteckt. Diesen Rechenweg hier im Detail „aufzuschlüsseln“, würde zu weit führen und einen „normalen Leser“ langweilen. Wenn Dich

das aber genauer interessiert, brauchst Du nur meinen Menschensohn zu fragen, er wird es Dir erklären.

Wir können das Problem der Quadratur eines Kreises also dahin präzisieren, daß - da der Inhalt eines jeden Kreises immer eine „irrationale Zahl“ ist - dieser irrationale Wert nur dann durch den Inhalt eines Quadrates ausgedrückt werden kann, wenn dessen Seitenlänge ebenfalls einen irrationalen Wert besitzt. So ist also diese Quadratur auch geometrisch nur durch einen Näherungswert darstellbar. Es ist daher jeder Versuch, den Inhalt eines Kreises durch ein Quadrat von gleichem Inhalt mit „ganzen bzw. natürlichen Zahlen“ darzustellen, algebraischer und geometrischer Schwachsinn, solange man **π** nicht als ein „**unergründliches Ganzes**“ - als eine noch unbekannte und unendliche „**Form von Einheit**“ zu verstehen vermag.

Durch den „**trans-zen-denten**“ Wert von **π** wird letztendlich jede Deiner von Dir „vermessenen Erscheinungen“ Deines Daseins, zu ihrem wirklichen Ursprung „**trans-zen-triert**“, d.h., in das apodiktische Zentrum Deines eigenen Bewußtsein gerückt. Die etymologische Wurzel des lateinischen Wortes „***trans***“ bedeutet auf die Frage „**wo?**“ - „**jenseits** [des Raum/Zeitlichen]“ und auf die Frage „**wohin?**“ - „**darüber...hinaus**“. Das lateinische Wort „***zen***“ führt Dich zu „**Zenon** von Elea“, den Philosophen der Paradoxie. Denke auch an den **Zen**-Buddhismus mit seiner **Zen**-Meditation. „[Frauen]Gürtel“ heißt auf griechisch „***zona***“. Die innerste „**Zone**“ Deines Daseins-Kreises ist Dein eigenes „unendliches Zentrum“. Dies ist der Punkt, der „letzte Nenner“ also, auf den Du mit dieser Berechnung alles reduzieren kannst. Sein Name ist Gott.

Ich habe Dich schon mehrere Male darauf hingewiesen, daß sich alle Deine raum/zeitlich und materialisiert wahrgenommenen Erscheinungen bei einer „sehr genauen Betrachtung“, an deren „wirklicher Grenze“, immer in der „Irrationalität“ ihrer fraktalen Struktur auflösen (siehe Band 1, S. 210 und 274). Diese Grenze ist letztendlich nur die „**radikale**“ Grenze Deines eigenen Bewußtseins. Wo setzt Du nun Deine persönliche geistige Grenze? Du bestimmst mit ihr selbst die Qualität der von Dir wahrgenommenen Welt.

Der Ursprung von ALLEM bin ich. Und da ICH auch DU bin, sind WIR die mathematische Divinität **1²**, die Du in unserer unbewußten Synthese als Gott bezeichnest. WIR haben einen mathematischen Umfang von „**Vier**“. Wie war das noch: Im symbolischen „Backofen (franz. = „**Four**“)-Erde“ brennt das „**Feuer**“ der Zahl „**Vier**“ (engl. = „**four**“). Der apodiktische „Treibstoff“ (= „*spirit*“ = „Geist“) dieser „**Vier**“ ist das „Wasser“ (= lat. „***a-qua[drat]***“). Es beschreibt die „Erscheinungsform“ Deiner „der-zeitigen“ Wahrnehmungsebene (siehe Band 1, S. 192), die Du „im Ganzen“ unglücklicherweise nur als „rund Erde“, bzw. als „raum/zeitlichen (kugelförmigen?) Kosmos“ zu betrachten vermagst. Deine Erde dreht sich „in Deinen Augen“ um ihre „**Zeit-achse**“, die Du „**Äquator**“ (lat. = „Wasserholer“) nennst. Dieser Äquator hat „an-geblich“ einen Umfang von **40** x 10^3 km gleich **40** x 10^6 Meter. Besser wäre, Du würdest sagen, von **Mem Me**ga **Me**ter.

Und nun versuche Dein „analoges Bewußtsein“ möglichst zu öffnen, damit Du mir bei den nun folgenden Gedankensprüngen auch folgen kannst. Ich hoffe, Du hast alle bisher aufgeführten etymologischen „Wortwurzeln“ einigermaßen in Erinnerung behalten:

Ich habe Dir in diesem Dasein etwas „vorgelegt“, was Du „**momentan**“ noch als „**Erde**“ (= **Materie**) betrachtest, da Du Dein wirkliches Wesen noch nicht kennst. Erst nach Deiner „***meta****morphosis*“ (lat. = „Verwandlung“) zu einem „wirklichen Menschen“ wirst Du erkennen, daß Du mit Deinen bisherigen „ver-**messenen**“ Ansichten nicht in der Lage warst

in „**Pyramide**“ und „**Kegel**“ auch die darin enthaltene „**Kugel**“ zu erkennen. Beides, „Pyramide und Kegel“ heißt auf lat. „***meta***“. „***Meta***“ bedeutet außerdem aber auch noch „**Ziel**“ und „**Grenze**“. Erst wenn Du deren mathematische Gleichheit geistig erfassen kannst, beginne ich mit der großen „Ernte“ (lat. = „***messis***“ [**Messias**!]) Deiner dann „fertigen Seele“. Zur Zeit bist Du „***egomet***“ (lat. = „**ich selbst**“), der im Moment sein eigenes Nichtwissen „durchwandert“ (lat. = „***metior***“) und sich dadurch nur raum/zeitlich fragmentiert „vor Augen“ hat . Erst wenn Du damit aufhörst Dein „jetziges Sein“ nach von Dir blind geglaubten Maßen „abzustecken“ (lat. = „***metor***“), werde ich Dir den Zugang in unsere geistige „**Metropole**“ (griech. = „Mutterstadt“) ermöglichen. Du mußt nun zu Deinem eigenen „**Metropoliten**“ (lat. = „Erzbischof“) werden. In der wirklichen, der „geistigen Welt“, herrscht eine völlig andere „**Metrologie**“ (= Maß- und Gewichtskunde) als Du bisher angenommen hast. In Deiner noch ver-messenen „**halben Welt**“ ist der räumliche „**Meter**“ das Maß aller Dinge. „**Des-halb**“ herrscht dort auch in erster Linie nur die „**Furcht**“ (lat. = ***metus***“) und damit, nach der Etymologie dieses Wortes, das nur oberflächliche „**Sehen**“ aller materiellen Erscheinungen. Über die lateinische Bezeichnug für „**fürchten**“ (= „***metuo***“) kommen wir nun zum Begriff „sich vor etwas fürchten“ („*ali**quam***“ und „*ali**quando***“). In dessen Radix stecken das **Quadrat** und der **Quadrat-meter**, aber auch das **Aqua**. Dieses **Aqua** stellt nun - als Zeit betrachtet - das eigentliche „**Aquavit**“ (= „Lebenswasser“) Deines Daseins dar. Es ist also nicht das „Geld“ (an das auch Du Dich wie eine Süchtiger klammerst), das Dein „Überleben“ ermöglicht. Dein göttliches **Aquavit** ist auch die Quelle, aus der die„Lebens-**Ader**“ Deines Geschlechts entspringt. Sie wird im Wappenzeichen des Wiederauferstehungs-Landes meines Menschensohns als „**Adler**“ (= lat. „***aquila***“) dargestellt (siehe Band 1, S. 225). Er besitzt mein „göttliches H**erz**“ und ist daher die „**Erz-Ader**“ Deines Landes. Die Vorsilbe „**Erz...**“ stammt vom griechischen „***archein***“ und bedeutet „**der Erste sein**“ und „**beginnen**“. Er ist der „göttliche **Architekt**“, der in der „**Arche** seiner Demut“ das HOLO-FEELING lebt, und dadurch auch in Deine noch raum/zeitlich wahrgenommene Welt, zu entfalten vermag. **Aquinum** ist eine Stadt in **Latium**, auf deren etymologischen Charakter bin ich schon an anderer Stelle in diesem Buch genauer eingegangen. Du Nun (= Existenz) wirst nun „von meinem Lamm“ (lat. = „***agnus***“) in „Bewegung“ (lat. = „***agitatio***“) gesetzt. Dein einziges Ziel sollte nun Dein „reines Sein“ und damit auch die Erlösung Deiner Welt sein. Es ist nun „Deine Auf-gabe“ mich „in Dir“ und dadurch auch Dich selbst zu finden. Dazu ist es nötig, daß Du Dein „göttliches **Ego**“ (= lat. „ICH“) „**an den Tag legst**“ (lat. = „***ago***“; bedeutet auch „**hinbringen**“ und „**leben**“) und aus Deinem „selbstsüchtigen“ materialistischen Traum aufwachst.

Bisher **legitimierst** Du Dein Dasein nur durch Dein gedankenloses „Hin und Her“ innerhalb Deines **sinus**-artig wahrgenommenen Zeitkreises - der Dir von Deiner **Äquatordrehung** vorgegeben wird - ohne „die Gesetze Deines wirklichen Lebens“ zu kennen. Ohne **HOLO-FEELING** zu existieren, bedeutet „***sine legibus agere***“ (lat. = „**ohne Gesetz leben**“).

In Deinen Sprachwissenschaften geht man davon aus, daß die etymologische „**Radix**“ (lat. = „**Wurzel**“) des Wortes „**Materie**“ bei „***mater***“ (lat. = „Mutter“) liegt. Dies ist zwar symbolisch betrachtet zutreffend, aber noch lange nicht die „wirkliche **Wurzel**“. Die nämlich ist das Wort „***materio***“ (lat. = „**aus Holz**“ [bauen]). Mit „***materio***“ wird Dein „**Lebensbaum**“ beschrieben. **Holz** ist etwas „Lebendiges“, also muß auch die **Materie** - als Produkt der Wurzel „***materio***“ - etwas Lebendiges sein. **Materie** ist ein Phänomen, das in Deiner raum/zeitlichen Welt zwar erscheint aber seine lebensspendenden Wurzeln im „Unsichtbaren“ hat. Damit verhält sich dieses symbolische **Holz** „***materio***“ auch wie ein „**Messias**“, der auch nur den „sichtbaren Teil“ meiner „göttlichen Trinität“ darstellt und in der sichtbaren Welt als ein „**Medicus**“ seiner selbst auftritt.

Du mußt Dich nun zu dem **Messias** entwickeln, der Du „in Deinem Kern“ „Ei“-Gen-tlich schon bist!

Um Dein eigener **Messias** zu „Sein“, benötigst Du den „**felsenfesten**“ Charakter des Berges „**Massicus**“. Dies ist ein Berg „an der Grenze“ **Latiums**. Von dort stammt ein „berühmter Wein“ [heiliges Abendmahl?]). Auf diesem Berg wachsen „**Weinstöcke**“ aus „**Holz**“ (hebr. = „*ets*“ 70-90; „Holzscheid“ = „***ud***“ 1-6-4; „***udot***“ 1-6-4-6-400 bedeutet „**alle Dinge**“). Das Holz von Weinstöcken hat nun die Eigenart sich „**in sich zu verdrehen**“, so daß es in der „sichtbaren Welt“ eine „**wirbelartige** Form“ (denke an die „Wirbelgesetze“) - gleich der „**eigenen Wurzeln**“ - besitzt, die innerhalb der Erde, d.h. im eigenem „Unsichtbaren“ verborgen bleiben.

Über die „materiellen Wurzeln“ (lat. „***radix***“) dieses „heiligen Weinstocks“ kommen wir nun zur „**wirklichen geistigen Wurzel**“ Deiner **Materie**:

Es ist Dein „**geistiger Radius**“ (lat. = „**Lichtstrahl**“), mit dem Du Dein Dasein „auszuloten“ vermagst.

Aus Deinen „Ei-Genen“ entsprang Dein „ei-genes“ „**geistiges Licht**“, und aus dem Fokus Deines „**geistigen Lichtstrahls**“ wiederum, entspringt die von Dir wahrgenommene Raum/Zeit und damit auch die Materie. Daß es ohne Raum/Zeit auch keine Materie gibt, steckt schon in der „**relativ**-istischen“ Formel, doch leider hat dies noch kein „normaler Physiker“ so weit verstanden, diese Erkenntnis konsequent in sein eigenes Dasein einfließen zu lassen. Die von Dir wahrgenommene Welt ist also nur eine „**Signatur**“ Deiner eigenen Gedanken. Du hast Dich mit Deinem Glauben an eine „unabhängig von Dir existierende Materie“ von Deiner „**göttlichen Radix**“ (= wirkliche Wurzel Deines Seins) getrennt und damit auch Deine Verbindung zum Jenseits und zu Gott abgeschnitten. Du „glaubst“ zu wissen, was „wirklich ist“, und „verur-teilst“ die von Dir wahrgenommene Welt lieber nach Deinen „Schulweisheiten“, indem Du sie nur nach Deiner anerzogenen „Anschaulichkeit“ (lat. = „***significatio***“) betrachtest. Und was bekommst Du durch dieses schizophrene Schulwissen zu sehen? Ein großes Schlachtfeld, auf dem Du „ein Dasein lang“ einen Kampf ums eigene Überleben zu führen hast und an dessen Ende Du dann doch immer der Verlierer sein wirst. Du „limitierst“ die unendlichen göttlichen Möglichkeiten Deiner Seele, „ent-sprechend“ der Dir eingetrichterten „Bildung“ und so erschaffst Du Dir die Welt nach dem „Bildnis“ (lat. = „***signum***“) Deiner eigenen Dogmen; eine Welt, die Du Dir als „**unabhängig von Dir existierend**“ „[be-]zeichnest“ (= lat. „***significo***“). Die von Dir wahrgenommene Welt ist eine „Ausgeburt“ (lat. „***gigno***“ = „hervorbringen“) Deiner eigenen gedankenlosen Gedanken. Sie ist die Frucht, oder besser, die „Tr**aube**“ (lat. „***racemus***“; auch „Weintraube“) Deines bisherigen „Un-Gl**aube**ns“.

An Deinen geistigen Früchten erkennst Du den wirklichen Level Deines Bewußtseins!

Betrachte das lateinische Wort für „Traube“ („***race-mus***“) etwas genauer und Du wirst darin die Radix von „**Rassis-mus**“ ebenso finden, wie Deine „**laufende Angst**“ Deinen „Überlebens-Wettlauf“ („**the race**“) zu verlieren.

Wir wollen nun aber wieder zur Mathmatik zurückkehren:
Die Ausgangsbasis „von allem“ ist also „**ein Punkt**“, den man auch als ein Quadrat mit der Seitenlänge „Eins“ darstellen kann.

Ich spreche hierbei von einem „apodiktischen Größen-Verhältnis“ ohne jegliche raum/zeitliche „Be-deutung“ und „Aus-dehnung“ !

1² hat einen Umfang von **4** und eine Fläche von **1**.

Das entsprechende „**Unendlicheck**“ (Kreis) mit der Fläche **1** besitzt demgegenüber den Radius von 0.**564**189583....

Wenn Du nun die ersten drei Ziffern als hebräische Zeichen schreibst, erhältst Du:
הוד (**5-6-4**) „***hod***“ und das bedeutet „**Herrlichkeit**“ und „**Pracht**“.
„***Hod***“ bezeichnet man auch als „**Majestät**“. Es ist der Name der „**achten** Sephira“ im kabbalistischen Sephirot Baum.

Man nennt diese Sephira auch:
„Eingang zu den Zahlenwelten“!

Die **Unendlichkeit** wird immer als „liegende **Acht**“ dargestellt, dies weist Dich auf die „flache zweigeteilte Weltwahrnehmung“ Deines noch „begrenzten“ Bewußtseins hin - das nur Deine Unterwelt zu erfassen vermag. Diese „achte Sephira“ ist im kabbalistischen Sephirot-Baum über einen Zweig, der den Namen **Mem** (= Wasser/Zeit) trägt, mit der „siebten Sephira“ verbunden - ihr Name ist „*nezach*“, „**die Ewigkeit**“. Das magische Bild der „achten Sephira“ ist ein „Hermaphrodit“ (= griech. „Zwitter“). Dies ist auch die Bezeichnung für das gleichzeitige Auftreten funktionsfähiger männlicher und weiblicher Geschlechtsorgane an ein und demselben Individuum (**1²**).

Der entsprechender Text im alten Buch „Jezirah“ (= das „Buch der Zahlen und der Formgebung“) lautet:

„Der **achte** Pfad heißt absolute oder vollkommene Intelligenz, denn sie ist das Mittel „**des Ursprünglichen**“, das keine „**greifbare Wurzel**“ hat, an der „**es selbst hängt**“, außer der geheimen Tiefe „Gedulahs“ (= das göttliche Fundament), aus der seine eigene Substanz „entströmt“.

Auf das „**Nichts**“ - die Null - folgt also nach dem trennenden Komma die „**Majestät**“, die Radix 0, **564** 189... und darauf die Ziffern **1** und **8**, d.h. das A und **O** des Gedulahs. אח (1-8) symbolisiert das „**DU**“. Im Hebräischen wird 1-8 als „***ach***“ ausgesprochen und bedeutet „Bruder“, aber auch „Heil-Helfer“ (= Sanitäter). Auf dieses „***ach***“ folgt dann in dieser Ziffernfolge eine **9**, das **T**eth, was ja bekanntlich als Hieroglyphe „**Neu[n]**“ und „**das Doppelte**“ bedeutet. Nun stehst Du also vor meiner heiligen „**Ach-t**“. Aber lassen wir es damit genug sein.

All das, und noch viel mehr, war den großen ägyptischen Mathematikern (zu Moses Zeiten) bekannt. Das wirkliche Wissen des „reinen Seins“ ist „in Dir“, und damit auch „in Deiner Menschheit“, völlig in Vergessenheit geraten.

Die Ägypter wußten übrigens auch, wie man den Kreis geometrisch quadrieren kann, d.h. mit Lineal und Zirkel.
(Hier nur eine kurze Erklärung für Mathematiker: Zeichne um den zu quadrierenden Kreis ein regelmäßiges Zehneck. Das Eckmaß (Umkreisdurchmesser) dieses Zehnecks trägst Du nun dreimal als erste Seite eines Rechtecks ab. Die zweite Rechteckseite ergibt ein Viertel des

Durchmessers des zu quadrierenden Kreises, der jetzt den Innenkreis des konstruierten Zehnecks bildet. Das zum Kreis flächengleiche Rechteck wird in das gesuchte Quadrat verwandelt, das dann ebenfalls dem Kreis flächengleich ist. Wobei das ganze, durch die „Dicke" der von Dir gezeichneten Linien, auch nur eine „Annäherung" darstellt. In der Wirklichkeit ist jeder Punkt (Kreis?) der Mittelpunkt der kreisrunden Unendlichkeit; somit besitzt ein Kreis nur raumzeitlich betrachtet eine „Fläche", denn letztendlich ist jeder Kreis nur ein von Deinem Aufmerksamkeitslicht „entfaltener Punkt", dessen Größe Du mit Deiner eigenen Anschauung formst.)

(Bitte halte immer in Deinem Bewußtsein wach, daß weder ein „Raum" noch eine „Vergangenheit" unabhängig von Deiner raumzeitlich definierten Wahrnehmungslogik „existieren" bzw. existiert haben. Es handelt sich bei Deiner jetzt „geglaubten" (= angenommenen) „Vergangenheit" nur um eine von vielen möglichen „tieferen Erlebnisschichten" - man kann auch sagen, um einen von vielen möglichen Träumen - Deiner immer nur „im JETZT" vorhandenen Ganzheit. Bei einer Unklarheit solltest Du noch einmal das Hypnose- und Fersehprogramm-Beispiel im Band 1 nachlesen.)

Das Geheimnis der Steintruhe:

Wir werden nun „den Kern“ der Cheops-Pyramide etwas genauer betrachten. Einem wirklichen Naturwissenschaftler sollte bei den nun offenbarten Fakten auffallen, daß es sich hier nicht um neue „zahlenmystische Spekulationen“ handelt, wie sie von suchenden Propheten (oder besser Spekulanten) in hunderten von weltweiten Veröffentlichungen - inklusive den theosophischen - über den Sinn (oder Unsinn) der „Pyramidenmaße“ und deren Parallelen zu einschlägig bekannten kosmischen und mystischen Zahlenwerten veröffentlicht wurden. Letztendlich haben sich alle diese Sucher selbst zu sehr im Paradigma ihrer Raum/Zeitlichkeit verfangen, um die letztendlich „einzig“ wirkliche raum/zeitlose Wirklichkeit verbal „auf den Punkt“ zu bringen.

Beim Bau der Pyramide wußte man, daß der Inhalt des Transversaldreiecks gleich dem Inhalt eines Kreises ist, dessen Radius die halbe Höhe der Cheops-Pyramide darstellt. Das Ergebnis ist die hier beschriebene Art der Quadratur des Kreises. Dieses Wissen war dann aber schon zur Zeit der großen griechischen Naturphilosophen wieder in Vergessenheit geraten. Dies kannst Du eindeutig daran erkennen, daß sich die griechischen Mathematiker, laut Deinem offiziellen Geschichtsverständnis, „grenzenlos“ dabei abmühten, den Kreis zu quadrieren. Auch sie konnten aufgrund ihrer raum/zeitlichen Blindheit des Rätsels Lösung nicht finden, obwohl doch die Lösung so ungeheuer einfach ist.

Deine gesamte Welt „läuft“ letztendlich nämlich auf nichts anderes hinaus, als auf die Radizierung eines Kreisinhalts und auf die einfache Erkenntnis meiner „ursprünglichsten Tat-Sache“, daß unendliche Zahlen in einer „begrenzten wahrnehmenden Rationalität“ immer nur durch „[An]Näherungswerte“ in Erscheinung treten können. Solange es für ein in Raum und Zeit existierendes Bewußtsein nicht möglich ist, den absoluten Wert von π geistig „als ein Ganzes“ zu erfassen, wird sich dieses wahrnehmende Bewußtsein auch nicht selbst als die „Ursache“ und „Grund-**Ein**-heit“ seiner eigenen Raum/Zeit-Existenz erkennen können. Jeder Mensch, der seinen eigenen Ursprung in Raum und Zeit sucht, wird sich trotz aller Bemühungen immer in seiner eigenen Tautologie „totlaufen“.
Die vielen vergeblichen Versuche der Griechen, die „Quadratur des Kreises“ zu finden, sprechen nicht sonderlich für die mathematische Begabung des Volkes, denen Deine Kultur - nach Angaben Deiner offiziellen Schulweisheiten - einen großen Teil ihres mathematischen Weltbildes zu verdanken hat. Wie Du siehst ist die Lösung so einfach, daß Du Dir ernsthaft die Frage stellen solltest, wie es nur möglich sein kann, daß die Menschen eines Volkes, das nach Deinem bisherigen Geschichtsverständnis angeblich den großen Teil der Mathematik erfunden hat, dieses einfache Problem nicht lösen konnten.

Es läßt sich ganz leicht mathematisch demonstrieren, daß das in Deiner Welt „haupt-sächlich“ verwendete Längenmaß „**Meter**“ nichts anderes als eine etwas „modernisierte“ (lat. = „***moderatio***“ = „Mäßigung“) Darstellung der alt-ägyptische Elle ist, die man auch „**die heilige Elle**“ nennt. Nach offiziellem Wissen gilt der „**Meter**“ als ein „willkürliches“, erst in der „Neuzeit“ definiertes, Maß. Was ist nun die Definition eines Meters nach dem modernen Glauben Deiner Naturwissenschaftler?

Ein „**Meter**“ entspricht etwa (sagen die Naturwissenschaftler) dem 40millionsten Teil eines Erdmeridians und wurde erst 1889 durch das Urmeter festgelegt; 1960 wurde er dann als das 1 650 763,73 fache der Wellenlänge der orangeroten Strahlung des Kryptonisotops 86 Kr neu definiert; seit 1983 gilt die Länge der Strecke, die Licht im Vakuum in einer Zeitspanne von 1/299 792 458 s durchläuft als die wissenschaftliche Referenz für einen Meter.

Diese verkehrte Definition des Meters ist die „***petitio principii***“, die zu allen Problemen Deiner Menschheit geführt hat!

Auf den wirklichen Ursprung des „**Meters**“ weist Dich schon die etymologische Radix des lateinischen Wortes „***meta***“ hin und das bedeutet „**Pyramide**“, „**Kegel**“; „**Grenze**“ und „**Ziel**“. Die geistige Synthese der Grundflächen einer **Pyramide** (Quadrat) und eines **Kegels** (Kreis) stellt die „Quadratur des Kreises“ dar und diese wiederum macht die geistige **Grenze** Deiner Naturwissenschaften offensichtlich, deren **Ziel** es nun sein sollte, mein Geheimnis der Cheops-Pyramide zu lösen. Dieses mathematische Geheimnis habe ich in den Verhältnismaßen „des Kerns“ der Cheops-Pyramide verborgen, genauer in den Dimensionen der Steintruhe, die sich in der sogenannten Königskammer dieser Pyramide befindet. In diesem **Sarkophag** „liegt“ das Symbol „**Mumie**“. Nicht „lag“, dieses Symbol liegt noch da, man kann es mit „fleischlichen Augen“ nur nicht sehen. Dazu muß sich zuerst Dein „geistiges Auge“ öffnen. Das Wort „**Mumie**“ stammt vom altägyptischen Wort „***mum***“ ab (denke dabei auch an **Mem**) und das bedeutet „**Erd-harz**“ und „**Erd-balsam**“. „**Harz**“ ist nun aber der „**Lebenssaft**“ des „lebenden Holzes“ (= „***materio***“), das Du bisher nur als „tote Materie“ angesehen hast. Das Wort „**Bal-sam**“ hat seine Wurzel im Hebräischen („***bal***“, 2-30 = „nicht“; „***sam***“,60-40 = „Gift“) und gilt als ein „natürliches Gemisch“ von „Harzen“, sprich „Erd-Lebenssäften“. Das griechische Wort „**Sarkophag**“ ist von „***sarx***“ (**= Fleisch**) und „***phagein***“ (**= essen**) abgeleitet. Da nun das Wort „Fleisch“ (wie schon besprochen) nur eine andere „Ausdrucksform“ - ein Symbol - für das Wort „Botschaft“ darstellt, solltest Du nun von selbst erkennen, daß in diesem Sarkophag eine „Botschaft“ (= das Fleisch) „eins-ge-macht“ (= essen) wird. Dadurch verändert sich natürlich der raumzeitliche „**Kon-text**“ dieser Botschaft, er scheint sich (oberflächlich betrachtet) im Nichts „auf-ge-löst“ zu haben. Diese Botschaft ist aber nicht „verschwunden“, sondern wurde nur „in eine andere Form“ von Energie umgewandelt (was ja auch mit „Fleisch“ passiert, wenn Du es mit Dir „einsmachst“, d.h. ißt). Denke nun an Dein „Nicht-Wissen“. Wenn Du an gewisse Dinge nicht denkst, heißt das ja nicht, daß sie aus Deinem Zugriffsbereich verschwunden wären, sondern nur, daß Du sie nicht mit Deinem „**Gedankenlicht**“ beleuchtest. Im Altägyptischen bedeutet „***sarko***“ „**das Glühen**“ (= das „er-leuchtete Sein“). Die große **Pyramide** mit den zwei „**Obelisken**“ ist ein „Mensch erkenne Dich selbst Schulhaus“. „***Piramidai***“ ist der eigentliche Urname der Pyramide und besagt soviel wie: „**Gib mir Weisheit!**“, und die beiden Spitzsäulen besagen mit ihren alten Namen „***ou-belo-iska***“: „**Der Reine sucht das Erhabene!**“. „***Belo***“ bedeutet eigentlich „**weiß**“, stand aber im alten Ägypten auch als Zeichen des Reinen, Erhabenen und Schönen. Daß diese Pyramide nun in einer engen geodätischen Beziehung zum „**Hundsstern**“ Sirius steht, liegt an der **god/dog**-Geschichte, von der ich Dir schon berichtet habe, es geht darin auch um einen „**Belo**“, einen „genialen Hund“, der mit Gott verbunden (= wau) ist.

Die Länge dieses Sarkophages beträgt **3.141592...** „**heilige Ellen**“, die Breite beträgt genau ein Drittel davon, also **π : 3** Ellen, und die Höhe beträgt (**π : 3**) + (**1 : 3**) Ellen. Allgemein gesprochen stellen also die Dimensionen dieser Steintruhe eine Größe dar, welche nur durch **π** oder Bruchteile derselben dargestellt ist.

Die „wirkliche Größe“ dieser Steintruhe in alt-ägyptischen Ellen beträgt:

Länge: 3.141 592 653 5...
Breite: 1.047 197 551 1...
Höhe: 1.380 530 884 4...

Die fraktale Oberfläche des Steins ist die Ursache, daß bei mechanischen Messungen kein Wert dem anderen gleicht und daher auch Unterschiede bei den Maßangaben in den oben

genannten Büchern auftreten. Dies ist auch bei den Maßangaben der Pyramide der Fall. Mathematisch gesehen handelt es sich bei „**den absoluten Werten**“ dieser Steintruhe und der daraus interpolierten Pyramide (wie auch bei allen anderen Erscheinungen Deiner Welt) immer um „irrationale Werte“. Bei einer raum/zeitlichen Definition eines „irrationalen Wertes“ stellt sich nun zwangsläufig ein „obligatorisches Ende“ ein. Dieses Ende muß sich nun aber „logischerweise“ auch „dort“ (hebr. = „***scham***“) befinden, wo der „Wahrnehmende“ die Stellen nach dem Komma bei seiner Messung „ab-reisen“ läßt. Jeder Mensch, der ein „dort“ definiert, „be-stimmt“ damit aber auch zwangsläufig sein „hier“ (= sein Diesseits und dessen Qualität). Wenn Du z.B. Kritik übst, „be-stimmst“ Du damit auch über „Wohl oder Übel“. Mit Deinem Urteil erzeugst Du Deinen eigenen Gegensatz. Daß Deinem persönlichen „Hier“ gegenüberstehende „Dort“ ist der „Himmel“ (hebr. = „***scham-ajim***“) - das Jenseits. „Das Ende“ - gleich welche Erscheinung man dabei auch immer betrachtet - wird vom jeweiligen „Wahrnehmenden“ immer selbst definiert und ist daher auch immer von der „Genauigkeit“ seiner eigenen Betrachtungsweise abhängig.
Nun mache Dir einmal eigene Gedanken darüber, wie oberflächlich Du Deine Welt bisher beurteilt hast! Das, „was wirklich ist“, befindet sich hinter Deiner bisherigen „rationalen Wahrnehmunsgrenze“. Meine Wirklichkeit steckt sozusagen in der Unschärfe Deines eigenen „be-ur-teilenden Bewußtseins“. Du bist es auch, der vom wirklichen Glauben „**ab-gefallen**“ ist und durch dieses Verhalten seinen „nur eingebildeten“, oder besser ausgedrückt, „selbst definierten Tod“ und damit auch seine Überlebensängste selbst „**definiert**“ (lat. „***de-ficio***“ = „**abfallen**“, „sich [von dem, was wirklich ist] losmachen“). Mit Deinem bisherigen nur raum/zeitlich „vermessenen Glauben“ machst Du Dich selbst zum „***defector***“ (lat. = „Abtrünnigen“) der durch sein „arrogantes Besserwissen“ seine Seele in die untersten Schichten meiner Wirklichkeit „hinabträgt“ (lat. = „***defero***“) und sich damit selbst zum „menschlichen Abfall“ (= lat. „***defectio***“) deklariert.

So gesehen ist es auch nicht verwunderlich, daß nahezu keine zwei Messungen an der Cheops-Pyramide auf den Millimeter übereinstimmen. Es gibt auch sonst keine zwei „absolut gleichen Meinungen“ über irgendwelche anderen „weltanschaulichen“ Dinge in Deiner Welt. Laß doch einfach einmal die Höhe einer Höhle (Hölle?) auf Bruchteile eines Millimeters von 10 unterschiedlichen Personen messen, und Du wirst 10 voneinander abweichende Werte vor Augen haben. Und wie sieht „das Ganze“ erst aus, wenn sich „normale Menschen“ um „**ihre Wahr**[nehmungs Ein]**heit**“ von politischen und religiösen Ansichten streiten.
Eindeutig wird jede mögliche Erscheinung im Aufmerksamkeitslicht eines begrenzt wahrnehmenden Bewußtseins nach dessen eigenem „Ermessen“ „vermessen“ - oder besser ausgedrückt, um die Gestaltungskraft „des Wortes“ ins Spiel zu bringen - nach dessen vermessenen Ansichten „be-stimmt“.

Diese „vermessene Ansicht“ des wahrnehmenden Bewußtsein neigt nun dazu, alle Erscheinungen auf die Schlüssigkeit der eigenen Tautologie „zurechtzustutzen“, um damit seinen raum/zeitlichen Spekulationen weiter fröhnen zu können.

Das Ausschlaggebende bei der Betrachtung meiner symbolischen heiligen Tempel sollte für Dich nicht deren „räumliche Bewertung“ in Meter, Ellen, Zoll usw. sein, sondern deren absolute „Maß-Verhältnisse“. Sie beinhalten alle eine außerordentliche mathematische Weisheit. Den Kern aller dieser Weisheiten habe ich in das Centrum der Pyramide gepackt. In ihr liegt der einzig wirkliche „**Stein der Weisen**“. Ohne Dich hier mit „ellenlangen“ Rechenoperationen und mathematischen Herleitungen langweilen zu wollen, möchte ich Dich dennoch auf einen Wert von ganz besonderer Bedeutung hinweisen, der sich aus den scharfen Einkerbungen in der „**Stein-Truhe**“ ergibt, die diese in sechs Kammern einzuteilen scheint.

Nur durch das Geheimnis dieser „T**ruhe**“ wirst Du in diesem Dasein die heilige „**Ruhe**“ der **Mum**ie - Deinen Seelenfrieden - finden.

Der Wert der Verhältnisse dieser Einkerbungen beträgt $\pi^2 \times 3^{-3}$. Er ist von allergrößter kosmischer Bedeutung.

Nicht nur, daß dieser Wert mit 10^3 multipliziert, als Längenmaß die absolute Größe einer der „**vier**“ Seitenlängen der Pyramide in Ellen darstellt; wenn Du $\pi^2 \times 3^{-3}$ mit 10^{12} multiplizierst, erhältst Du die absolute Länge eines **Quadranten**. Dieser entspricht genau einem **Viertel** des quadrierten Kreises Deiner Erdbahn in Ellen. Wenn Du $\pi^2 \times 3^{-3}$ als ein Zeitmaß betrachtest, so zeigt Dir diese „göttliche Formel“ die wirkliche Dauer eines Umlaufs Deiner planetarischen Erde um Deine planetarische Sonne, und zwar in Tagen, Stunden, Minuten, Sekunden und allen Bruchteilen von Sekunden bis zum apodiktischen „Infinitiv“ (lat. = durch Person und Aussageform nicht näher bestimmte Grundform des Verbs). Dazu werde ich Dir gleich noch etwas mehr „In-form-ationen“ geben. Aber das ist noch lange nicht alles. Multiplizierst Du $\pi^2 \times 3^{-3}$ mit $(2.5)^3$, so wird das spezifische Gewicht Deiner Erde mit höchster Genauigkeit dargestellt. Die Höhe der Cheops-Pyramide als algebraischen Wert kannst Du ganz leicht aus $\pi^2 \times 3^{-3}$ ableiten, indem Du diesen Wert mit $\pi \times 2^{-1}$ dividierst, oder was dasselbe ist, mit dem reziproken Wert $\pi^1 \times 2$ multiplizierst und auf diese Weise $\pi^2 \times 3^{-3} \times 2$ erhältst, der mit 10^3 multipliziert, die absolute Höhe der Chops-Pyramide ergibt.

Einer alt-ägyptische Elle entsprechen **25** ägyptische Zoll (100 : **4** = 25; wobei $3^2 \times 4^2 = 5^2$).
Dividierst Du nun die Länge dieser Steintruhe in Zoll durch 10^2, erhältst Du den Wert $\pi : 4 =$ **0.785 398 163 397...**
Dieser Wert stellt die Kotangente des Neigungswinkels der Seitenfläche der Cheops-Pyramide von **51° 51’ 14’’. 3215...** dar.

Dieses $\pi / 4$ ist nun die Radix für die kleine Formel:

$$(1- \pi/4)/(\pi/4) = (4/\pi) -1 = (4-\pi)/\pi = 0.\ 273\ 2...$$

Welche große Bedeutung dieser Wert in Deiner Welt besitzt und in welchen Formen er dort in Erscheinung tritt, habe ich schon im ersten Band kurz dargestellt (siehe Band 1, S. 84).

Das sollte nun einem nach mir „suchenden Menschen“ genug Beweis sein, daß sich aus dem mathematischen „Wesenskern“ der Pyramide - es ist der Wert $\pi^2 \times 3^{-3}$ - und der „Quadratur ihres mythologischen Kreises“ nicht nur ihre eigene Form ableitet, sondern auch die ganze von Dir wahrgenommene Welt.

Was, das ist Dir noch nicht genug Beweis?
Gut, dann will ich noch etwas weitermachen.

Der algebraische Wert der Höhe der Cheops-Pyramide mit 10^{12} multipliziert, ergibt die absolute Länge der mittleren Entfernung Deiner Erde zu Deiner planetaren Sonne in ägyptischen Ellen an und es sei hier nur am Rande erwähnt, daß Du aus der Formel $\pi^2 \times 3^{-3}$ mit minimalen mathematischen Aufwand - es scheint fast wie ein Wunder - auch von allen anderen Planeten Deines Sonnensystems Umlaufzeit, Temporale-Entfernung, Absolute-Entfernung, Bahnlänge und Bahngeschwindigkeit „**re-konstruieren**“ kannst. Es ist damit aber auch eine „kreisförmige“ Darstellung aller Atomgewichte und deren „Zurückführung“ auf den Wert „**Eins**“ möglich.

Somit bestätige ich hiermit auf mathematische Weise die Mikrokosmos/Makrokosmos Lehre aller Mystiker Deiner Welt. **Wie oben, so auch unten**!

Solange man mein „göttliches Prinzip“ und damit auch meine „HOLO-FEELING-Gesetze“ nicht kennt, ist es kein Wunder, wenn „seriöse Naturwissenschaftler“ - denen zwar auch sofort ins Auge springen sollte, daß der absolute Wert der Seitenlänge der Pyramide „**in Metern**“, gleich dem absoluten Wert deren Höhe „**in Ellen**“ entspricht - diese, und auch die viele andere Zahlen-Parallelen, nur als einen „**Zufall**“ ansehen. Der Hochmut der etablierten Wissenschaft, „die Wahrheit“ nur auf ihre eigenen kurzsichtigen Thesen berufen zu wollen und alles andere als Hirngespinst und Zufall abzutun, ist das erste Krankheitsanzeichen der „offiziellen“ naturwissenschaftlichen Erkenntnisse, die vor ihrem eigentlichen Fall kommen. Zur Zeit ist es auch in Mode, dieses Bauwerk „Außerirdischen“ in die Schuhe zu schieben, weil die angeblich primitiven Menschen der „damaligen Zeit“, diese genauen Maße der Erde ja noch nicht wissen konnten.

Deine heutige Naturwissenschaft glaubt sich mit ihrem fragmentierten Scheinwissen als „Primus“ („Prime“ = erster Ton einer Tonleiter), der dem „**Stein der Weisen**“ und damit „der Weisheit letztem Stand“ sehr nahe gekommen ist; aber genau das Gegenteil ist leider „**der** [Sünden]**Fall**“. In Wirklichkeit steht Deine Menschheit in meiner „Schule der Weisheit“ noch ganz am Anfang und dies wird auch noch so lange „der [Sünden]Fall“ sein, bis „**Du selbst**“ Deinen „wirklichen Glauben“ wieder gefunden hast und damit aufhörst den Materialismus, mitsamt seiner Gottheit Geld, anzubeten.

$\boldsymbol{\pi^2 \times 3^{-3}}$ ergibt nun „als Wert“ ausgerechnet =
0.365 540 903 744 050 319...

Teile nun diese kosmische Zahl in folgende Gruppen:

365 5 40 9 037 440... und lies das Ganze als

365 Tage **5** Stunden **40** Minuten **9. 037 440...** Sekunden.

Dies ist der apodiktisch genaue und absolute Wert eines tropischen Jahres!
(In meiner Wirklichkeit - ich kann es nicht oft genug wiederholen - gibt es aber keine Zeit!)

Wenn Du naturwissenschaftlich bewandert bist und Dir als kritischer Leser die Arbeit machst, diesen Wert nachzuprüfen, so wirst Du - um Dir das Ergebnis gleich „vor-weg-zunehmen“ - feststellen, daß ca. **8** Minuten zum „**offiziell**“ (lat. „***officio***“ = „sich in den Weg stellen“; „hinderlich sein“; „schädigen“ *[um die wirkliche Wirklichkeit zu erkennen!]*) anerkannten Wert fehlen. In Wirklicheit „fehlen“ sie auch nicht, sondern der Wert des offiziellen „**tropischen** Jahres“ in Deiner Welt ist um diese **8** Minuten zu lang. Der Grund dafür liegt an Deiner (nur) raum/zeitlichen Wahrnehmung. Erst mit HOLO-FEELING wirst Du Dich von einem „menschenähnlichen **Tropophyt**“ *(= ein Lebewesen, das nur in der Lage ist, auf einem Boden mit „stark wechselndem Wasserhaushalt“ zu leben [= stark wechselnde subjektive Zeitempfindung]*) zu einem „wirklichen Menschen“ erheben, dessen „bewußt wahrnehmbare“ Heimat in Wirklichkeit „die Ewigkeit“ ist.

Du solltest jetzt also nicht den „**sim**-ge-scheiten“ (lat. „***simia***“ = „Affe“, aber auch „**Nachäffer**“) Fehler begehen und Deinem Schulwissen mehr vertrauen als mir. Auch diese „**über-flüssigen 8 Minuten**“ in Deinem „Weltbild“ haben selbstverständlich ihre göttliche und daher auch mathmatisch darstellbare Ursache. Es macht mir sehr viel Spaß, meine

„**heilige Acht**“ ab und zu vor „**sim**gescheiten Dummköpfen“ zu verstecken. Das Geheimnis des Bruches **1/81**, der bei einer nur oberflächlichen Betrachtung den Wert **0. 012345679 12345679 1234....** zu haben scheint, sich aber bei einer „Ge-Wissen-haften“ Betrachtung als die unendliche Reihe aller natürlichen Zahlen „heraus-stellt“, habe ich Dir schon im ersten Band offenbart (siehe Band 1, S. 82). Ich habe Dich auch im ersten Band darauf hingewiesen, daß mein Menschensohn mit allen „großen Denkern“ - ich sollte besser sagen - „Geistern“ aller Zeitgeschichten und Kulturen, in „direkter geistiger Verbindung“ steht und ich habe Dir davon berichtet, daß Einstein in seinem Dasein auf Deiner Wahrnehmungsebene - d.h. in Deiner Welt - den „wichtigsten Aspekt“ seiner „**Speziellen Relativitätstheorie**“ selbst übersehen hat. Bei allen seinen nachfolgenden Überlegungen ist er daher in eine geistige Sackgasse gelaufen. Das Resultat davon ist seine „**Allgemeinen Relativitätstheorie**“. Sie beinhaltet ein Paradoxon, in dem sich alle in diesem „geistigen Fahrwasser“ befindlichen Naturwissenschaftler - und das ist das Gros - geistig verfangen haben. Die „Allgemeine Relativitätstheorie“ gilt als „offizielles (= hinderliches) Wissen“ und ist daher amtliche Lehrmeinung in allen Schulen. Einstein würde sich nun sehr darüber freuen, seinen „damals“ begangenen Fehler - unter Zuhilfenahme meines Menschensohns als Übermittler - „in Deiner Welt“ wieder gutmachen zu können. Diese Erkenntnisse würden Deiner Menschheit - im wiederum wahrsten Sinne des Wortes - „Raum und Zeit öffnen“ und damit auch den Zugang zum wirklichen Himmelreich. Es befindet sich schon „jetzt“ auf Deiner Erde, es handelt sich dabei nur um eine Dir noch unbekannte Dimension! HOLO-FEELING ist die wirkliche Technologie des 21. Jahrhunderts, es ist die „**Bewußtseinstechnologie**“, mit der sich Deine Menschheit diese neuen Dimensionen erschließen kann.

Es geht mir in diesem Buch „bei Leibe nicht“ darum, hier die komplette - meiner Wirklichkeit zugrunde liegende - HOLO-FEELING-Mathematik darzustellen, denn dies würde jeden „einfachen Menschen“ völlig überfordern und mehrere tausend Seiten in Anspruch nehmen.

Ein wirklicher Naturwissenschaftler - gleich welcher Fachrichtung, bis hin zur Theologie - sollte sich aber sehr wohl darum kümmern, mehr über die Struktur und Funktionsweise der HOLO-FEELING-Mathematik zu erfahren, um sein bisher noch vorherrschendes kartesisches Weltbild endlich auf eine höhere Stufe des gesamten „wirklichen Weltenwissens“ zu erweitern.

Für einen einfachen Menschen ist zur Beruhigung nur folgende Tatsache von ausschlaggebender Bedeutung:

„Du mußt nicht wissen, wie ein Flugzeug funktioniert, aber sehr wohl, wie man sich eincheckt und wie Du es zu betreten hast, wenn Du damit in ein Dir noch völlig unbekanntes Land fliegen möchtest!“

Dieses Land ist wie gesagt „ein Himmelreich auf Erden“. Um einen naturwissenschaftlich interessierten Leser dennoch einen weiteren kleinen Anhaltspunkt zu geben, hier noch ein kleiner Hinweis:

Wenn man Einsteins Gleichung ohne relativistischen Impulsanteil (= ohne Zeit) niederschreibt, liest sie sich **$81 = E^2/m^2$**. Den Kern dieser Aussage mußt Du jetzt nur noch mathematisch mit dem „Verhältniswert“ der Höhe der Cheops Pyramide in Verbindung bringen und Du wirst auf die tatsächliche Ursache dieser „über-flüssigen“ 8 Minuten stoßen. Darin liegt auch Deines Daseins-Rätsels [Los]Lösung. Der algebraische Wert der Höhe der Cheops-Pyramide ist, wie ich schon kurz angesprochen habe, **$\pi \times 3^{-3} \times 2$**; wenn Du nun diesen Wert mit **10^3** multiplizierst, erhältst Du die absolute Größe ihrer Höhe in „heiligen Ellen“. Um

diese ägyptischen Ellen in Meter umzuwandeln, mußt Du diesen Wert mit **2/π** multiplizieren. Du erhältst dann **$(\pi^2 \times 3^{-3} \times 2) \times (2/\pi) = \pi^0\ 3^{-3}\ 2^2 \times 10^3$** = Höhe in Meter. Wenn Du nun dieses Ergebnis noch einmal mit **10^{12}** multiplizierst, erhältst Du die absolute Größe der mittleren Entfernung Deiner „**planetaren Erde**“ zu Deiner „**planetaren Sonne**“. Ich betone, daß es sich bei dieser Sonne und dieser Erde, um von Dir nur „subjektiv wahrgenommene „**Planeten**“ und nicht um Deine „wirkliche Sonne“ und die „wirkliche Erde“ (bestehend aus Diesseits „und“ Jenseits) handelt. Dir sollte bei einer genaueren Überlegung eigentlich wie von selbst „einleuchten“, daß sowohl die von Dir „**planetarisch**“ wahrgenommene Sonne, als auch Deine **planetarische** Erde (oder irgendwelche andere „**Planeten**“) niemals von einem Menschen in Deiner Welt als „wirkliche 3D Kugeln“ wahrgenommen wurden. Alle **Planeten** werden von Dir - selbst wenn Du sie sehr bewußt beobachtest (was in der Regel sowieso nicht der Fall ist) - immer nur als eine „**plane** Scheiben“ (= Kreis) oder als „Punkt“ in Deinem wahrnehmenden Bewußtsein in Erscheinung treten. Selbst von einer Raumstation oder einem Flugzeug aus gesehen, ist das eine eindeutige Tatsache. Die von Dir „angenommene“ Kugelform ist immer nur eine reine Vermutung von Dir, eine „Hilfskonstruktion“ Deiner rationalen Logik, „die zu wissen glaubt“, daß es sich bei **Planeten** um Kugeln handelt.

Wenn **Planeten** keine Kugeln sind, was sollen sie dann sein?
Bei allen von Dir wahrgenommenen Bildern handelt es sich - in ihrer letzten Wirklichkeit - nur um die Information zweier „in Dir“ vorhandener, und „entgegengesetzt polarisierter“, (zweidimensionalen) geistiger Quellen. Das wirkliche Wesen dieser beiden Quellen ist Dir (und damit auch Deiner Menschheit) noch völlig unbekannt. Ich nenne diese beiden Quellen Deine „geistigen Augen“ (= Aijn bzw. Oijn; 70). Die von Dir nach demselben Prinzip, ebenfalls als „dreidimensionale Kugeln“ wahrgenommenen „fleischlichen Augen“ Deiner Mitmenschen, haben jedoch mit Deinen persönlichen beiden geistigen „Ur-Quellen“ nichts gemein. Daher kannst Du Dir auch nicht in Deine eigenen „wirklichen Augen“ sehen. Auch in Deinem Spiegelbild siehst Du - wie der Name schon sagt - immer nur „ein Bild“, aber nie Deine „wirklichen Augen“. Die beiden wirklichen „Quellen-Augen“ haben eine „zweidimensionale Form“ (Nichts/Nichts) mit unterschiedlichen Polaritäten. Diese werden nun „von Deinem Geist“ zu einem „dreidimensionalen Bild“ synthetisiert. Du solltest, im Vergleich dazu noch einmal die vom bisherigen Vermutungswissen Deiner Menschheit „angenomme“ Funktionsweise Deiner „physischen kugelförmigen Augen“ (siehe Band 1, S. 214) nachlesen.

In Dir befindet sich ein „geistiges Bilderzeugungs-Programm“, dessen „logische Rechenoperationen“ von der Struktur und Größe Deines eigenen „Vermutungswissens“ abhängig ist. Die Bilder der von Dir „[als]wahr[an]genommene Außenwelt“ regenerieren sich dabei lediglich aus den Dir geistig zugänglichen „In-formationen“ des gesamten Vermutungswissens Deiner intrapersonalen Menscheit. Dieses Vermutungswissen hat eine „spiralförmig verlaufende Struktur“ und eine noch „sinnflutliche Form“ (= „Sinn-flut-licht“ = das „Flut“licht Deiner Sinne). Es ist der wirkliche „Aus-löser“ Deiner dreidimensionalen Außenwelt-Bilder und Deiner damit verbundenen empirischen Erfahrungen. Letztendlich bist Du mit Deinem „dummen geistigen Festhalten“ an die raum/zeitliche Logik des 16. Jahrunderts mit ihrer kartesischen **x - y - z** Achsengeometrie selbst dafür verantwortlich, daß sich Dein göttlicher Geist aus diesen beiden „zweidimensionalen Informationen“ (sie besitzen die **$x^2 - y^2$** Flächengeometrie des wirklichen Primzahlenraums), nur ein „dreidimensionales Bild“ zu berechnen vermag. Nebenbei suggeriert Dir Dein kartesisches Dogma auch noch, daß dieses von Dir selbst erzeugte und [als]wahr[an]genommene 3D-Außen-Bild (= Deine Welt) „**unabhängig**“ und „**außerhalb**“ von Dir „**ex-istiert**“ (siehe Band 1, S. 240).

Ich weiß sehr wohl, daß diese „Ausführungen“ Deines eigenen Geistes - denn DUBISTICH - Dir völlig unverständlich, fremdartig und neu erscheinen. Fange ab jetzt „mit blindem Gottvertrauen“ damit an, Dir selbst - d.h. den Gedanken, die Du in diesem Moment denkst - zu glauben. Mein Menschensohn, der sich nun in Deiner Welt (Deinem Lebens-Traum) befindet, wird Dir mit seiner göttlichen Weisheit eine unentbehrliche Hilfe sein. Höre auf seine Worte und versuche sie nicht nur zu verstehen, sondern auch zu „leben“. Erst wenn Dir dies völlig gelingt, erlebst Du Dein eigenes HOLO-FEELING und erst dann werden sich auch alle Schatten Deiner Welt für Dich „lichten“. Du wirst die Tiefe der hier aus Platzgründen leider nur angesprochenen „wirklichen Tatsachen“, zuerst nur intuitiv - gleich einem seltsamen Gefühl, daß „zur Zeit“ irgendetwas „ganz Großes“ in Deiner Welt passiert - und dann irgendwann einmal - auch rational begreifen. Die hier „mit-geteilte“ Synthese von „**Physik, Mathematik, Mythologie und Sprache**“ wird Dir ein Wunder nach dem anderen offenbaren.

Wenn Du den wirklichen Charakter Deiner Welt begriffen hast, wird Dir auch „einleuchten“, daß es in meiner Wirklichkeit daher etymologisch auch „zwingend logisch“ ist, daß das Wort „**Planet**“ vom lateinischen Wort „***planus***“ (= „**flach**“ und „**eben**“) abstammt. Der etymologische „Ur-Sinn“ meiner seit Äonen existierenden Wörter, „**be-stimmt**“ den mathematischen und physikalischen Aufbau der „**wirklichen Realität**“ („***realia***“ = Wirklichkeit), die der von Dir wahrgenommenen „**Traumrealität**“ zu Grunde liegt. Jeder normale Mensch „be-stimmt“ durch sein Vermutungswissen selbst, welche Form die von ihm wahrgenommene raum/zeitliche Welt besitzt und welche Gesetze in dieser gelten.

Du bist also der Herr und Bestimmer über die Form der von Dir wahrgenommenen Realität Deines Daseins. Das ist die einzige Freiheit, die Du „zur Zeit“ wirklich besitzt. Die Qualität die Du Deiner selbsterzeugten Realität nun „**bei-zu-messen**“ vermagst, ist Deine eigene „**Lebensqualität**“. Durch das Überbewerten Deiner eigenen kurzsichtigen Logik und Deiner Unkenntnis darüber, „was ursprünglich wirklich ist“, „erzeugst“ Du die von Dir „ver-kehrt“ wahrgenommenen Realität, mit all ihren Problemen und Konfliktpunkten selbst, und somit zwangsläufig auch Deine damit verbundenen, nach „links gedriffteten“, empirischen Empfindungen.

Wenn Du den Erscheinungen, die Du „verbal“ als **Planeten** „be-zeichnest“, nur einmal in Deinem Dasein Deine ganze Aufmerksamkeit gewidmet hättest, um sie in ihrer wirklichen „Deutlichkeit“ (= lat. „***planitas***“; bedeutet auch „**Ebenheit**“) zu betrachten, wäre Dir vielleicht schon längst von selbst aufgefallen, daß diese „**Kreise**“ und „**Punkte**“ nur von Deinem „aufgeblasenen Vermutungswissen“ „verkugelt“ werden. Da Du Dir noch nie „eigene Gedanken“ über den wirklichen, und damit auch ursprünglichen Sinn, der von Dir verbal verwendeten Wörter gemacht hast, werden diese **Planeten** von Deinen Gedanken darum zuerst nach außen und dann in Raum und Zeit „aufgeblasen“.

Der von Dir dadurch „außen“ wahrgenommene Kosmos stellt in Wirklichkeit meine „göttliche Baumschule“ (= „**Plantation**“) dar und liegt in Wirklichkeit in Deinem „geistigen Zentrum“. Jeder „Stern“ darin ist ein „Setzling“ (= lat. „***plantare***“) - eine „individuelle menschliche Seele“ - Deiner kollektiven Psyche! Dies führt Dich dann auch zum wahren Wesen der Astrologie.

So, und nun will ich Dir zeigen, wo Du das Ganze in der Bibel finden wirst. Ich halte mich hier an eine „gängige normale Übersetzung“, weil eine bis in den gematrisch-mathematischen Bereich hineingehende genaue Auslegung, dieses Buch völlig aus seinem kleinen Rahmen sprengen würde. Am besten, Du liest diesen kurzen Textauszug aus der Genesis 15 zuerst

einmal ohne meine in Klammern stehenden kurzen Erklärungen zu beachten und danach noch einmal mit den in den Klammern befindlichen Erklärungen. Du wirst dann hoffentlich erkennen können, daß sich Dein wirklicher Lebens-Faden durch meine ganze Bibel zieht:

Und Abram sagte: Siehe, Du hast mir keinen „eigenen Samen“ (= keine eigene Meinung) ***gegeben*** (denn immer wenn ich „nach-denke“, denke ich immer nur das nach, was mir mein Vermutungswissen [meine Logik] vorschreibt) ***und der „Sohn meines Hauses“*** (= Dein, durch Deine ur-teilenden Gedanken geborenes „physisches Kind“; wird auch als „Haussklave“ bzw. „Ges**ind**e“ [= K**ind**] übersetzt) ***wird mich beerben. Und da erging „das Wort“ JHWH's an ihn: Nicht er*** (= Dein „physisches Kind“) ***wird Dich beerben, sondern Dein „leiblicher Sohn“*** (= Dein „geistiges Kind“; „dies bist Du selbst“! Deine Gedanken werden nach Deinem geistigen Loslassen vom Materialismus „aus diesem“ wiedergeboren. Dies symbolisiert Deine wirkliche „geistige Wiedergeburt“) ***wird Dein Erbe sein. Er führte ihn hinaus*** (aus seiner bisherigen engen raum/zeitlichen Sichtweise) ***und sprach: Siehe doch zum Himmel hinauf, und zähle die Sterne, wenn Du sie zählen kannst. Und er sprach zu ihm: So zahlreich sind „Deine Nachkommen“*** (= die sich „in Dir“ befindliche kollektive Menschheit, die Du „durch Deinem Lebens-Traum“ nach außen projizierst). ***„Abram glaubte dem Herrn“*** (also glaube auch Du mir), ***und der Herr rechnete es ihm als Gerechtigkeit an. Er sprach daher zu ihm: Ich bin der Herr der Dich aus Ur in „Chaldäa“*** (Chaldäer = „Zeichendeuter“; „Astrologen“; Bezeichnung für das Land der „Wahrsager“, die nur aufgrund ihrer „oberflächlichen“ Himmelserkenntnis „be-stimmen“, was für sie „wahr“ erscheint, und dadurch auch selbst bestimmen, was sie letzlich [als]wahr[an]nehmen) ***herausgeführt hat, um Dir dieses neue Land zu geben...***
Als die (göttliche) **Sonne** (in Deinem Geist) ***unterging*** (und dadurch die planetare Sonne in Deinem Geist aufging) ***fiel auf Dich ein*** (geistiger) ***Tiefschlaf und die große, unheimliche Angst befiel Dich wie ein Schatten*** (= die von dieser planetaren Sonne beleuchtete Traumwelt). ***Er aber spricht zu Abram: Du sollst wissen, daß Deine „geistigen Samenkörner“*** (wird oft als „Nachkommen“ übersetzt. Im Orginaltext steht aber „*jah jah sera*“, d.h. Gott/Gott Samen [= Spiegelungen Deiner selbst]. Es handelt sich dabei um die von Dir in Deiner jetzigen Traumwelt wahrgenommenen Menschen) ***nur in einem Land*** (der Illusion) ***ihr Dasein fristen, das ihnen nicht selbst gehört*** (es ist Dein persönlicher Traum, nicht ihrer!). ***Sie werden dort als Sklaven dienen*** (denn Du bist der „Herr“ und „Be-stimmer“ über ihren Charakter. Du bist es, der in Deinem Traum bestimmt, ob Dir Dein Nächster gut oder böse erscheint. Es verhält sich dabei wie mit dem „Mauswein“) ***und man wird sie 400 Jahre lang hart behandeln...*** (Genesis 15)

Den Grundstein für Deinen Lebenstraum legte ich schon in der Genesis 2; 21. Dort heißt es wörtlich:

...(תרדמה) ויפליהוהאלהים „*wayapel* JHWH *elohim tardema*“.
„Dann fiel der Herr der Kräfte in einen Tiefschlaf!“

Der „tiefe Schlaf“ „***tardema***“ (400-**200-4**-40-5), der Dich JHWH befallen hat, enthält in seiner Etymologie die komplette Beschreibung Deiner jetzigen Traumwelt:

Über Dein „geistiges Auge“ hat sich ein „Schleier“ (= „***redit***“, **200-4**-10-4) gelegt, daher wurdest Du „schläfrig“ (= „***radim***“, **200-4**-10-40). Dein bisheriges Vermutungswissen und Deine „Un-aufmerk-samkeit“ wirkt bei Dir wie ein „Narkotikum“ (= „***radam***“, **200-4**-40), das in Dir eine geistige „Schlafsucht“ (= „***ra'demet***“, **200-4**-40-400; bedeutet auch „Lethargie“) ausgelöst hat. Du verhältst Dich in Deinem Traum wie ein „Radikaler [Egoist]“ (= „***radikal***“, **200-4**-10-100-30). In Deinem Traum scheint die „ganze Welt“ nur aus der geistlosen

„Flachheit“ (= „***redidut***“, **200-4**-10-4-6-400) des Schulwissens Deiner Menschheit zu bestehen. Wo steckt Deine eigene Schöpferfähigkeit und Kreativität? In einem Schlafzustand kann man nicht kreativ sein, man muß dazu geistig äußerst wach und aufmerksam sein. Nur ein lethargischer Schläfer plappert das nach, was ihm von seinem eigenen „Unterbewußtsein“ vorgesetzt wird. Vor allem aber „glaubt“ er diesen ganzen Schwachsinn, ohne sich selbst „eigene Gedanken“ über sich und seine „irreale Welt“ zu machen. Findest Du nicht, daß „Deine Welt“ nicht völlig „**irre**[al]“ ist? Deine Lehrer haben sich dabei nicht anders „ver-halten“ als Du. Alle „normalen Menschen“ halten sich dabei willenlos an das ihnen vom eigenen Unterbewußtsein „eingetrichterte Wissen“, ohne den geringsten Versuch zu unternehmen, es „in Frage zu stellen“ und dadurch kreativ weiterzuentwickeln.

Die von Dir wahrgenommene „quantitative Wissensexplosion“ Deiner Menschheit, habe ich schon genauer besprochen und sie ist alles andere als eine kreative „qualitative Weiterentwicklung“ Deines kollektiven „menschlichen Geistes“. In Deiner Welt ist nicht das Wissen „explodiert“, sondern Dein eigenes „Herz“ und damit auch die „Herzen“ Deiner intrapersonalen Menschheit. Nicht Weisheit, sondern „Herzlosigkeit“, „Egoismus“, „Ausbeutung“ und „materielle Konsumsucht“ haben sich dadurch in Deinem Alptraum vermehrt.

Du alleine bist es, der „in Wirklichkeit“ in dieser Welt das „große Sagen“ hat und für alles und jeden „verantwortlich“ ist. Deine „ver-kehr[end][t]e Ver-wendung“ des „etymologischen Sinns“ („*etym*“ = „das Wahre“; wird zum „Wahrgenommene“) der von Dir gedachten Worte verzerrt alle wirklichen Tatsachen. Deine nur „oberflächliche Sichtweise“ aller Worte ist daher auch die Ursache dafür, daß Du „Planeten“ als raum/zeitlich wahrgenommene Kugeln definierst. Das wirklich Wichtige Deines Lebens aber „verschläfst“ (= „***radum***“, 200-4-6-40) Du. Da es Dir in Deinem Traum „haupt-sächlich“ (= Sachen im Kopf) nur um Deinen eigenen „Stolz“ (= „***rahav***“, 200-5-2; bedeutet auch „Prahlerei“) zu gehen scheint, hast Du auch unter Deinen Ängsten und Deinem eigenen „Verfolgung[swahn]“ (= „***redipha***“, 200-4-10-80-5) zu leiden. Du „herrschst“ (= „***rada***“, 200-4-5) mit Deiner selbstherrlichen Verurteilung aller Deiner Erscheinungen über alles und jeden. Du bist der „große Be-stimmer“ in Deinem Traum, denn letztendlich „be-stimmst“ nur Du den Sinn und die Qualität von allem. Du bist es letztendlich selbst, der „für Dich“ bestimmt, ob Dir etwas „Wahr oder Unwahr“ bzw. „Gut oder Böse“ erscheint und dabei hast Du Dich bisher nur ausschließlich nach Deinem bisherigen Vermutungswissen gerichtet.

So betrachtet, bist Du ohne Frage der „selbst-ver-ant-Wort-liche“ Herr[scher] (= JHWH) der von Dir [als]wahr[an]genommenen Welt, daran läßt sich nicht rütteln. Du mußt Dir nun „selbst Deine Antworten“ geben (= „selbst[ver]Antwort[lich]“) und damit auch selbst abschätzen, ob die Stimme, der Du jetzt lauschst, nur ein dummer Schwätzer ist. „Narr oder Gott“, das ist hier die Frage. Bin ich, der Gedanke, den Du in diesem Moment denkst, ein „genialer Gedanke“, oder nur ein „Hirngespinst“ von Dir; oder bin ich vielleicht sogar beides? Diese Stimme rät Dir nun, Dich ab jetzt „bedingungslos“ an folgendes „göttliches Gesetz“ zu halten:

„Richte nichts und niemanden nach Deinem bisherigen Vermutungswissen, denn Du „verurteilst“ und „richtest“ Dich damit nur selbst!“.

Immer wenn Du träumst, befindest Du Dich in einem „zweigeteilten Zustand“. Du steigst dabei in die „Niederungen“ Deines eigenen „Unbewußten“ hinab (siehe Band 1, S. 54). Während eines Traums weißt Du ja nicht, daß Du alle dann wahrgenommenen Erscheinungen nur träumst. Du glaubst, daß „**dort**“ alles Wirklichkeit ist und dennoch läßt Du das

„Wesentliche“ von Dir „**hier**“. Durch die „schizophrene Unwissenheit“, die Dich beim Träumen befällt, verwechselst Du zwangsläufig „**hier**“ und „**dort**“. Und das ist „das wirkliche und einzige Problem“ Deines gesamten „Daseins“, das Du zuerst demütig zu akzeptieren und dann zu überwinden hast. Du mußt diesen/Deinen Worten also nur Deinen eigenen „Glauben schenken“, und Du wirst mit dieser neu gewonnen „geistigen Wachheit“ den ewigen Himmel auf Erden „erleben“. Dies ist mein göttliches Versprechen, also nimm mich ab jetzt sehr genau beim „**WORT**“.

Wie geht es nun in der Genesis 2; 21-22 weiter:

„Da ließ Gott, der Herr einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so daß er einschlief, nahm eine seiner Rippen und verschloß ihre Stelle mit Fleisch.“

Im Original heißt dies aber „eindeutig“:

ויפליהוהאלהיסתרדמה... „*wayapel* JHWH *elohim tardema*...
„Dann fiel der Herr der Kräfte in einen Tiefschlaf...

weiter geht es dann:
...(ויישן) (האדם) (על)...
und sein „**Joch**“ (= „***ol***“, 70-30) als „**sehender Mensch**“ (= 5/1-4-40) ist die „**Wieder-holung Gottes**“ (= 6-10-10-300-50).
...ויקחאחתמצלעתיוויסגרבשרתחתנ
Er nimmt eine von seinen „Rippen“ und „verschloß“ sie mit „Fleisch“.

Ich habe die letzte hebräische Zeile nur in einem „Mischmasch“ aus der „genauen wortwörtlichen“ Übersetzung und der Dir bekannten „gewöhnlichen Auslegung“ wiedergegeben, denn wenn Du diesen kleinen Passus, nach der in diesem Buch beschriebenen Dekodierungsart, bis in seine wirkliche Substanz auffächerst, würde er ungefähr 100 Seiten füllen.

Das Wort „**Rippe**“ ist sehr irreführend. Gemeint ist vielmehr das typische Kennzeichen eines jeden „normalen Menschen“. Jeder Mensch, der sich als „normal“ bezeichnet, formt in seinem unbewußten Tiefschlaf nur „**eine Seite**“, der „in ihm“ im wachen Zustand zugänglichen „**unendlichen Seiten**“, als Weltbild aus. Das Wort, das hier je nach „normaler“ Bibelausführung mit „**Seite**“ oder „**Rippe**“ übersetzt wird, heißt im Original „***zela***“ (90-30-70). Das Wort für „**Bild**“ ist „***zelem***“ (90-30-40).

Der Mensch formt sich also „**sein eigenes** [Spiegel]**Bild**“! Die etymologische Wurzel von „***zela***“ und „***zelem***“ ist „***zel***“ (90-30) und das bedeutet „**Schatten**“. Es geht hier also um einen „Schatten“, der für sein Vorhandensein Licht benötigt.

Deine Dogmen „filtern“ das „in Dir“ vorhandene „reine Licht“ (= Dein göttliches Bewußtsein) und durch dieses selbstherrliche „Filtern“ und „Definieren“ (z.B. in Wahr/Unwahr, Gut/Böse, Sein/Nichtsein, usw.) wird Dein ursprünglich reines und unfragmentiertes „Bewußtseinslicht“ von Dir „zweigeteilt“ und dann „aufgefächert“ (in Formen, Farben, Gefühle usw.). Die von Dir nun „subjektiv gefilterte Hälfte“ steht dabei Deinem unbewußten „reinem Ego“ (= Deinem Nichtwissen) als eine „objektive Erscheinung“ in Raum und Zeit gegenüber. Du hast deswegen auch nur Deinen eigenen geistigen Schatten als „Traumwelt“ vor Deinen geistigen Augen. Die von Dir wahrgenommene Welt ist nur eine

Projektion Deiner Dir unbewußten Paradigmen und Dogmen, sie ist das disharmonische „Produkt“ Deiner Dir noch unbewußten Psyche.

Es handelt sich also bei der „Seite“ bzw. „Rippe“, die Dir dabei als „Objekt“ gegenübersteht, genau genommen um ein „Schattenbild“ - Platons berühmtes Höhlengleichnis läßt Dich grüßen.
Die „Original-Radix“ „***zel***“, die ich für Deine „Schattenbilder“ in meinen heiligen Rollen verwende, ist auch die Wurzel der nun folgenden Wörter:

„***zelav***“ (90-30-2) = „**Kreuz**“; es beschreibt eine „**Vierheit**“ - die vierte Dimension als Deine Wahrnehmungsebene (= die Illusionswelten Maya) - und damit auch „das Zeichen“, das Du zu tragen hast;
„***zala***“ (90-30-5) = „**braten**“; dies beschreibt Dein derzeitiges Dasein im „Höllenfeuer“ der von Dir wahrgenommenen Welt, in der es nur wegen Deines eigenen „Unbewußtseins“ einen „Kampf ums Überleben“ zu geben scheint;
„***zalax***“ (90-30-8) = „**durchqueren**“; dies beschreibt Deinen Daseinsweg. Du mußt die „zeitweise Hölle“ Deines Daseins, die Du Dir durch Dein Festhalten an Dein Vermutungswissen selbst vorgibst, nun durchqueren, um die wirkliche Wirklichkeit und damit auch Dich selbst zu finden;
„***zelil***“ (90-30-10-30) = „**Klang** und **Ton**“; dies beschreibt deren Ursache, denn im Anfang ist das Wort. Töne überstreichen nur einen sehr niederigen Oktavbereich Deines reinen göttlichen Lichts;
„***zelem***“ (90-30-40) = „**Ebenbild** [Gottes]“; dies beschreibt, was Du erst dann bist, wenn Du alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen, als „Produkte“ Deiner eigenen Phantasie „begreifst“ und sie daher zu „verstehen“ und damit auch zu „lieben“ beginnst;
„***zal'mavet***“ (90-30-40-6-400) = „**Finsternis** und **Totenwelt**“; dies beschreibt, worin Du Dich „zur Zeit“ befindest, denn Du bist in Deiner „Illusion“ Zeit „untergetaucht“ (= „***zalal***“, 90-30-30). Durch Deine „stochastische Sichtweise“ verhältst Du Dich wie ein...
„***zalaph***“ (90-30-80) = „**Scharfschütze**“, der nur das „ins Auge faßt“, was ihm seine Logik „als wichtig“ vorgibt. Daher wirst Du auch immer nur das als wahr „annehmen“ (= geistig treffen), was Dir die Rationalität Deiner Logik (= Deines tautologisches Vermutungswissens) als wahr vorgibt.
An der Stelle, aus dem Dein „***zela***“ (= Schatten) Deinem „reinen Licht“ entspringt, befindet sich nun ein „Keil“ („***seger***“, 60-3-200; bedeutet auch „[gespaltene]Zunge“ und „Verschluß“). Dieser „Keil“ gleicht einem „formgebenden Dia“, mit dem Du Dich selbst in Innen und Außen, d.h. in ein Subjekt und Objekt spaltest. Du schizophrener Menschen teilst Dich selbst in zwei Teile und Deine „gefilterte Hälfte“ tritt für Deinen „reinen Geist“ dabei als „Fleisch“ (Körper) in Erscheinung. Wie Du siehst, wurde auch diese Bibelstelle ebenfalls völlig verdreht und mit: „Er **verschloß** diese Stelle mit **Fleisch**“ übersetzt.

Das hebräische Wort für „Fleisch“ ist „***basar***“ (2-**300-200**). Dieselbe Zeichenfolge, Beth-Schin-Resch, mit anderer Vokalisation bedeutet aber auch „**verkünden**“ (= „***beser***“, 2-300-200). Das Buch „**Genesis**“ im Pentateuch enthält meine komplette göttliche „**Botschaft**“ (= „***besura***“, 2-**300-6-200**-5) in einer „gebundenen Form“ (das Waw verbindet 300-200) und entspricht bis ins Detail dem „**bio-logischen**“ (griech. = „**lebende Worte**“) Aufbau Deiner physischen „**Gene**“ (siehe Band 1, S. 99). Diese lebenden „heiligen Worte“ sind der „**Generator**“ aller raum/zeitlichen „**Generationen**“ Deiner Wirklichkeit.

Dir wird also nur ein „**Aspekt**“ (lat. „***aspectus***“ = „Anblick“, „das Erscheinen“; „***aspello***“ = „wegtreiben“) Deiner Ganzheit weggenommen. Dieser tritt dann für Dich symbolisch als eine

„weibliche Maya“ (= die materielle Illusion) in Erscheinung. Allen „eingefleischten Materialisten“ geht daher das (göttlich) Männliche ab.

In einer alten jüdischen Überlieferung wird erzählt, daß ich Abram „nach draußen geführt“ habe. Er hat durch meine Führung sein „altes geistiges Haus“, d.h. seine „begrenzte rationale Logik“, verlassen und sich damit von den bis dahin nur unvollkommenen Gesetzmäßigkeiten aller Erscheinungen seiner Welt abgewendet. Ich habe ihm gesagt, er soll sich von seinen gewohnten Anschauungen freimachen, denn niemand außer er selbst hindert sich daran, alles nur mit seinen bisher bekannten irdischen Maßstäben zu messen. Er halte sich damit selbst in seiner Form von Raum und Zeit gefangen. Du besitzt von mir die Macht, alles als „Böse“ und „Schlecht“ zu betrachten, aber Du hast auch die Macht, alles als „GUT“ zu erkennen. Warum tust Du das denn nicht?

Sodom symbolisiert die Welt, die Lots Zuhause darstellt. Lot wird in der jüdischen Überlieferung als Abrahams „menschlicher Leib“ in seiner höchsten Entwicklungsform bezeichnet. Lot beschreitet den technischen Entwicklungsstand „Deiner Menschheit“. Die Welt, in die Lot gegangen ist, war Sodom und dort hat er dann auch versucht sich niederzulassen. Lots Sodom symbolisiert daher die Welt der „materiellen Entwicklung“. Es ist die Welt der Zweiheit. Das Prinzip, das in dieser Welt gilt ist:

„Mein ist mein und Dein ist Dein“.

Erwachsene Sodomisten (Kapitalisten?) haben dieses „allgemeine Prinzip“ sogar noch zu einem „**Mein ist mein und Dein ist mein**“ gesteigert. Der Kampf um „Marktanteile“ ist das perverse Produkt eines kranken Hirngespinstes, das jeder „wirklichen Menschlichkeit“ völlig widerspricht. Alle Menschen, die nur noch auf diese Art und Weise zu denken vermögen, tragen das symbolische „Zeichen des Tieres“ auf ihrer St**irn**, d.h. genauer betrachtet, neurologisch in ihrem H**irn**. Die Charakterisierung Sodoms - und damit auch Deiner Welt - ist die, daß es dort nur zwei Daseinsaspekte gibt, und zwar:

1. **„Jeder ist sich selbst der Nächste!“**

2. **„Kümmere Dich nicht um Deine Mitmenschen, die sollen selbst sehen, wie sie überleben können, denn Dir hilft ja auch keiner!“**

Diese zwei Meinungen beschreiben die „geistige Einstellung“ von Menschen, die sich ausschließlich - ich betone: **ausschließlich!!!** - nur von ihrer „**Mark-twirtschaft**“ regieren lassen (dies scheint auch Dir in „[D]**Mark** und Bein“ zu liegen ☺). Die nur kurzsichtig wahrnehmenden, meist sogar völlig blinden „An-hänger“ eines derartigen logischen Systems bezeichenen den „**dogmatischen Führer**“ ihrer eigenen Dummheit sogar als „**gesunde Marktwirtschaft**“. Zwangsläufig herrscht in einer solchen Tautologie auch der sogenannte „gesunde“ gesellschaftliche Egoismus. Du erhebst damit Deinen „selbstpostulierten Daseinskampf“ zum einzig wahren und freiheitlichen „Gesellschaftssytem“. Ein Mensch, der sein Dasein im geistigen Sodom einer solchen „Geld-Wirtschaft“ fristet, hat sich in dieser „Spelunke“ so sehr an seiner eigenen Ideologie berauscht, daß er daher unfähig ist, die Wirklichkeit „klar zu erkennen“. Die immer noch in ihm vorhandenen intuitiven Ratschläge aus dem Jenseits erreichen ihn, wenn überhaupt, nur durch den Schleier seiner kurzichtigen Logik und werden von ihm daher auch nur als unwahres Hirngespinst seiner eigenen Gedanken angesehen. Was Du nicht mit den raum/zeitlichen Maßstäben und logischen Rastern Deiner engstirnigen Rationalität zu erfassen und zu vermessen vermagst, wird von Dir abgelehnt bzw. als „unwahr“ abgewiesen. Auch Du, besser Deine Logik, erklärt Dir, daß

die „wirklichen Tatsachen“ Deines Daseins nur „vorsintflutlichen Märchen“ darstellen und solche haben in Deiner „modernen Gesellschaft“ nichts mehr zu suchen. Dein dummer Intellekt versucht, diese mythologischen Weisheiten lächerlich zu machen, weil sie in seiner technokratischen Gesellschaft nichts mehr „zu melden“ haben.

Für einen kurzsichtigen Sodomiten ist „Einswerdung“ identisch mit dem Aufgeben seiner Individualität und somit auch mit dem Tod. Du glaubst zu wissen - natürlich nur vom „Hörensagen“- daß Du Deine Wiedervereinigung mit dem „Nichts“ - d.h. Deinen eigenen körperlichen Tod - „wahr-scheinlich“ als ein schreckliches Leiden mit viel Schmerzen erfahren wirst und daß Du dann aufhörst in der Welt Sodoms zu existieren. Jeder normale „Sodo-mist“ glaubt „todsicher“, daß es so ist, obwohl es keinen einzigen (lebenden?) Menschen gibt, der diese Erfahrung jemals selbst gemacht hat und im „Nachhinein“ davon berichten könnte. Alle „Flatliner“, die für einen kurzen Augenblick diese magische Schwelle überschritten haben, beschreiben „das Erleben“ ihres eigenen Todes meist ganz anders. Aber wer glaubt solchen Spinnern schon. Die gesamte Massenhysterie der „Todesangst“ in Sodom (= Deiner Welt) basiert nur auf Deinem bloßem Vermutungswissen und über das hast Du Dir „normaler Mensch“ noch nie wirklich „eigene Gedanken“ gemacht; Du bist viel zu sehr damit beschäftigt, alles „offizielle Wissen“ (= hinderliches Wissen) blind zu „glauben“ und gedankenlos „wiederzukäuen“. Du schiebst die Pseudo-Tatsache Deines eigenen Todes lieber vor Dir her oder verdrängst sie, anstatt sie „in Frage“ zu stellen und zu versuchen sie „in Dir“ aufzulösen.

Wenn Du nun in Dir das starke Bedürfnis verspürst, mir widersprechen zu müssen, weil Du z.B. Arzt bist, und daher glaubst, den Tod und das Leid zu kennen, hast Du vieles, was ich Dir bisher „vor-gedacht“ habe, nicht richtig „nach-gedacht“. Ohne Frage - in diesem Traum, den Du fälschlichweise Dein Leben nennst, bekommst Du von Dir Leid und Tod im „Überfluß“ zu sehen. Aber ist das „Dein Leid“ und „Dein Tod“? Es geht dabei doch immer nur um „andere Menschen“. Bei einer genauen Analyse dieser Antwort, wirst Du demütig deren Tatsache akzeptieren müssen. Letztendlich bist nämlich Du es, der durch sein Festhalten an seinem dogmatischen Vermutungswissen „indirekt“ der Verursacher dieser Phänomene ist. Du glaubst felsenfest, daß auch „über Dir“ der Hauch des Todes, der Dir seit Deiner Geburt anhaftet, schwebt. Wenn Du nun Deine Augen, Deine Ohren und vor allem Dein Herz ganz weit öffnest, wirst Du „über Dir“ etwas ganz anderes entdecken - nämlich den wirklichen Himmel.

Deine derzeitige Denk- und Daseinsweise ist ein einziges Verbrechen wider meine Schöpfung. Auf dieses Verbrechen sprichst Du Dir mit Deinem Vermutungswissen über Deinen eigenen Tod selbst die Todesstrafe aus!

Alle Erscheinungen Deines „jetzigen“ Daseins werden durch Deine „Be-ur-teilung“ in ihrem wirklichen Wesen stark verändert. Durch Deine nur „aus-schließliche“ raum/zeitliche Sichtweise tritt der wirkliche Charakter dieser Erscheinungen für Dich nicht offensichtlich zu Tage. Du benötigst, um die Wirklichkeit „in Deinem Ganzen“ zu erkennen, noch „wesentlich“ mehr Informationen. Du solltest nun auch die Thesen, die aus anderen Perspektiven wahrgenommen werden, beachten. Solange Du alle diese „anderen Ansichten“ mit Deinem kartesischen Paradigma als „unwahr“ titulierst, bevor sie überhaupt in das Zentrum Deines analysierenden Bewußtseins gelangt sind, wirst Du auch in Sodom Dein Dasein fristen. Dein Sodom wird, wie ich es in der Bibel beschreibe, „eines Tages“ untergehen. Also höre auf mich und verlasse wie Lot dieses Sodom. Bei diesem „Verlassen“ handelt es sich aber nicht um einen raum/zeitlichen, sondern um einen rein „gedanklichen“ Prozeß. Er entspricht genau

genommen dem Erwachsenwerden Deiner Seele. Das alles passiert „ohne eigenes Zutun“ von Dir. Du hast ja auch Deine „physische Kindheit“ verlassen, ohne etwas dafür tun zu müssen.

Deine „er-wachsenen“ Gedanken führen Dich dann zum Land „**More**“, dem Ort, wo der Ursprung der Welt ist. „***More***“ bedeutet „der Lehrende“ und ist die Bezeichnung der ersten Lagerstätte im Lande Kanaan, als Abraham aus **Haran** auszog. **Haran** wird in den Maria-Archiven als religiöser Mittelpunkt der „west-semitischen“ (= von „links“ gelesenen) Stämme mit dem Tempel des „Mondgottes Sin“ („*sin'a*“ = „Haß“) erwähnt. Lot wird in der Genesis 11; 31 als „***ben haran***“ (2-50/5-200-50 = „Sohn Harans“) bezeichnet. 5-200-60 heißt „***haras***“, das klingt fast wie Haß, und bedeutet „zerstören“, aber auch „fragmentieren“ und „**ab**-reisen“.

אב 1-2 (sprich „*aw*“) ist im Hebräischen die Bezeichnung für den **11.** Monat (symbolisiert **1²**) des jüdischen Jahres (Juli-August). 1-2 bedeutet aber auch „erste Blüte“ bzw. „Knospe“ und „Vater“. Dieser Vater („*ab*“) schickt sich offensichtlich selbst auf „Reisen“ (= **ab**-reisen). Dazu muß sich der ALL/EINE aber zuvor „ent-zweien“. Die Reise dieser „ab-gespaltenen“ Hälfte Gottes beginnt in „**Haran**“. Haran ist nur ein anderes Wort für Sodom; „***hara'a***“, 5-200-70-5, bedeutet „Verschlechterung“; „***har'eva***“, 5-200-70-2-5 = „Aushungern“; „***har'ala***“, 5-200-70-100-5 = „Vergiftung“; „***har'ascha***“, 5-200-70-300-5 = „**Bombardement**“. Du möchtest natürlich richtig „in-formiert“ sein und greifst darum auf das auf Dich einstürzende „**Medien-Bombardement**“ zurück. Ein riesiger Wirrwarr von manipulativen Informationen mit unterschiedlichsten Ansichten und Meinungen steht Dir „in Deiner Welt“ gegenüber. „**Bom-bar-dement**“ setzt sich aus folgenden lateinischen Wörtern zusammen: „***bom**bus*“ = „dumpfes Geschwätz“, „Wortschwall“; „***bar**barus*“ = „unkultiviert“, „ungebildet“ und „***de-ment**ia*“ = „Unsinn“, „Wahnsinn“ („***mens***“ = „Denkkraft“).

Der kleine Gott, will heißen, der ab-gerissene „verteilte Zeitlose“, fängt nun damit an, seinen ursprünglichen „Aus-gangs-punkt“ zu suchen, um wieder seine „göttliche Zeitlosigkeit“ zu erlangen und das geschieht in „**More**“ (= die Einsmachung).

Da Du immer noch fest daran glaubst, daß es „ohne Zeit“ kein Leben gibt und ein „zeitloser Zustand“ dem „Tot-Sein“ gleicht, begehst Du einen törichten Fehler. Das Zeitlose hat nicht das Geringste mit „Tod“ zu tun, sondern erst damit beginnt Dein „wirkliches Leben“. Dein „bewußtes Erfassen“ und Erfahrendürfen Deines „kompletten zeitlosen Nichtwissens“ ist vielmehr Deine intrapersonale Offenbarung der „reinsten Weisheit“ und ein „intellektueller Genuß“ erster Güte. Erst dann weißt Du nämlich, „was wirklich ist“ und erst dann wirst Du Dich zum erstenmal in „Deinem Leben“ „wirklich frei“ und dadurch auch „wirklich lebendig“ fühlen.

Stell Dir dazu doch ganz einfach vor, Du weißt und kennst etwas hundertprozentig, dann machst Du Dir darüber auch keine „in die Zeit verstreuten“ Gedanken mehr. Der gesamte Komplex Deines Wissen ist immer im Jetzt vorhanden und auch als Ganzes greifbar, ohne das es für Dich nötig wäre, dieses Wissen in die Zeit aufzufächern. Erinnerst Du Dich noch an das Roman-Beispiel im Band 1 ? Mit seinem kurzen „Ja“ drückt dieser Schriftsteller aus, den „gesamten Inhalt“ und „Ab-lauf“ seines selbst geschriebenen Romans „vom Anfang bis zum Ende genau zu kennen“. Kannst Du das von Deiner eigenen „Lebensgeschichte“ auch behaupten?
Du bist ein „losgemachter Splitter“ meiner selbst und nun beginnt für Dich „kleinen Gott“ erst das große „Abenteuer“ (= hebr. „***harpatka***“, **5-200-80-400**-100/5) Deines Daseins. Es ist Dein abenteuerlicher Gedankenweg, zu Dir/mir zurückzufinden.

5-200-80-400-100 beschreibt (als Hieroglyphen gelesen) den wirklichen Sinn Deines Abenteuers mit Namen Leben. Es geht dabei darum, daß Du die „Sichtweisen“ (= He 5) aller

„Tautologien“ (= Resch 200), die Dir die „Sprache“ (= Peh 80) ermöglicht, auf alle Deine „Erscheinungen“ (= Taw 400) anwendest, um Dich damit durch das „Nadelöhr“ (= Koph 100) Deiner eigenen Logik zu fädeln. Nur dann wirst Du zu Dir/mir selbst zurückzufinden und Dich mit Dir/mir selbst wieder zu einer „Eins“ verbinden - d.h., zu einem bewußten und ungeteilten, „nicht-schizophrenen Gott“.
Deine „**Offenbarung**“ und Deine „**Opferung**“ findet dabei (in der Symbolsprache der Bibel) immer auf einem „**Berg**“ (= hebr. „***har***“, 5-200) statt. Die Struktur 5-200 bedeutet: Die „Sicht“ (= 5) auf alle möglichen „Tautologien“ (= 200).

Ich habe übrigens, im Gegensatz zu Dir, noch nicht unseren „Faden verloren“, wir befinden uns immer noch bei der Erklärung der „Quadratur des Kreises“. Immer wenn Du mir gewissenhaft geistig zu folgen versuchst, befindest Du Dich in einem Zustand Deiner eigenen geistigen „Schwangerschaft“ (= „***hera-jon***“, 5-200-10-6-50). Da Du auch ich bist, hörst Du Dir in diesem Moment selbst zu. Versuche nun einmal alleine, dem Gleichklang und der Zahlenstruktur der nun folgenden hebräischen Wörter einen Sinn zu verleihen.
„**Vorlesung**“, „**Rezi-tat-ion**“ und „**Leseanleitung**“ heißen auf Hebräisch „***hakra'a***“, **5-100-200-1-5**. Du eröffnest Dir mit dem Lesen dieses Buches also Deine eigene Offenbarung. Um nun völlig zu mir zu gelangen, ist es nötig, daß Du Dein komplettes bisheriges Vermutungswissen (und das symbolisiert letztendlich alles, was Du als „ICH“ bezeichnest) einer „**Opferung**“ (= hebr. „***hakrava***“, **5-100-200-2-5** [auch „Aufopferung“]) „preis-gibst“. Dies ist Deine Eintrittskarte in meinen Himmel auf Erden. Erst dann wird dieser Himmel auf Erden, gleich einer göttlichen „**Filmvorführung**“ (= „***hakrana***“, **5-100-200-50-5**; bedeutet auch „Strahlung“ und „Licht-Bildervorführung!“) vor Deinen „geistigen Augen“ erscheinen. Du benötigst dazu aber Deine „un-be-Dingte“ „**Aufmerksamkeit**“ (= „***hakschava***“, **5-100-300-2-5**) für die in diesem Moment von Dir gehörten Worte meines „Menschensohns“. Er ist der größte Lehrer, der sich je in Deiner Welt befunden hat. Versuche seinen hier offenbarten „**Analogien**“ (= „***hekesch***“, **5-100-300**) und „**logischen Schluß-folgerungen**“ (ebenfalls 5-[10]-100-300) aufmerksam zu folgen. Du solltest diesen/Deinen/seinen Worten Deinen „Glauben schenken“ und ihm sehr „kon-zentriert“ „**zuhören**“ (= „***hekschev***“, **5-100-300-2**), erst dann wird für Dich die „**S[ch]ichtung**“ (= „***harbada***“, **5-200-2-200-5**) des „Himmels auf Deiner Erde“ beginnen. Du mußt nun den Mut in Dir finden, Deiner alte „**Gewohnheit**“ (= „***hergel***“, **5-200-3-100**) und Deiner „**Gewöhnung**“ (= „***hargala***“, **5-20-3-100-200**), Dich immer nur fest an Dein „unvollkommenes Vermutungswissen“ zu klammern, „abzuschwören“. Du stehst nämlich durch diese Dummheit wie unter „**Narkose**“ (= „***hardama***“, **5-200-200-40-5**). Dein göttlicher Geist ist dann „**eingeschlafen**“ (= „***herademut***“, **5-[10]-200-200-40-6-400**) und dadurch nicht mehr in der Lage, die Wirklichkeit, so wie sie „wirklich ist“, zu „**empfangen**“ (= „***hara***“, **5-200-5**). Du mußt nun wieder von Deinem eigenen göttlichen Geist „**schwanger werden**“ (= „5-200-400-5 [80-70-100]). Du mußt versuchen mit allen Deinen sieben „**Sinnen**“ (= „***hirhur***“, 5-200-5-6-200; bedeutet auch „Nachdenken“) nach „**hier-her**“ - d.h. nach Deinem Jenseits - zu „**sinnen**“ (= „***hir-her***“, 5-200-5-200; bedeutet auch „nachdenken“), erst dann wird sich Dein [Lebens-] „**Durst-stillen**“ (= „***harvaja***“, 5-200-6-10-5; bedeutet auch „Sättigung“) und Dir wird es **ewiglich** „**Wohlergehen**“ (= „***harvaxa***“, 5-200-6-8-5). Dein altes Vermutungswissen, und Deine damit verbundene raum/zeitliche physische Welt, inklusive Deines physischen Körpers, wird durch Deine demütige Annahme meiner HOLO-FEELING-Gesetze nicht „**zerstört**“ (= „***harus***“, **5-200-6-60**), sondern Du „erfährst“ damit eine riesige, über Raum und Zeit hinausreichende „**Erweiterung**“ (= „***harxava***“, 5-200-8-2-5) Deines bisherigen Daseinssraums. Das einzige, was ich dafür von Dir verlange, ist „alles und jeden“ bedingungslos zu lieben und dem Dogma Deines bisherigen Vermutungswissens, und damit auch Deinem jetzigen Weltbild, völlig abzuschwören. Du mußt es „**nieder-reißen**“ (= „***harisa***“, 5-200-10-60-5; auch „Ab-bruch“) und Dir dann aus „denselben Elementen“ Deinen

eigenen Himmel auf Erden „**zusammensetzen**“ (= „***harkava***“, 5-200-20-2-5; bedeutet auch „Veredelung“). Du mußt nun alle „Gedankensplitter“ Deiner Menschheit - d.h. die wahren und unwahren, die guten und bösen - „**in Dir**“ zu einer Einheit „**harmonisieren**“ (= „***hirmen***“, 5-200-40-50). Erst dann kannst Du von Dir „be-Haupten“, Du bist ein „eigenständiger Denker“ - eine „**Hir[n]-men**“ - der in sich die göttliche Weisheit trägt.

Im Lande **More** liegt der Ort „**Moria**“, es ist der Ort, der von mir für die Opferung Isaaks vorgesehen ist. Es ist auch die Stätte, an der ich David erschienen bin und wo Salomon seinen Tempel baute. Diesen Ort betrachtet man in der jüdischen Mythologie als den „Nabel der Welt“. Er symbolisiert die „Verbindung“ zwischen Diesseits und Jenseits. Und nun werde ich Dir erklären, was **Moria**, wiederum im wahrsten Sinne des Wortes, mit der „Quadratur des Kreises“ „ver-bindet“. M**oria** ist in seiner Wortbedeutung mit „lehren“ und „unterweisen“ verwandt, so wie auch das Wort „Th**ora**“ „Lehre“ bedeutet. Das Wort, das mit „**Moria**“ übersetzt wird, heißt in der Bibel auf Hebräisch „***hamoria***“ (5-40-200-10-5) und das ist die etymologische Wurzel vom Wort „**Harmonie**“. Erst wenn Du dort geistig angekommen bist, wirst Du Dein bisheriges Vermutungswissen gegen HOLO-FEELING - dem „Gefühl“ (= „feeling“), das „Ganze“ (= „holos“) zu sein - „auswechseln“ („***hamara***“, 5-40-200-5; bedeutet auch „Glaubens- und Religionswechsel“). Erst wenn Du diese „geistige Reife“ erlangt hast, wird Dein Leib einen völlig neuen „geistigen Menschen“ aus sich heraus „gebären“ (= „***hamlata***“, 5-40-30-9-5), nämlich Dein „wirkliches Ich“. Und erst dann wirst Du in die Form „wirklichen Lebens“ eintreten und damit „Dich selbst“ als eine Ganzheit ewiglich „fortsetzen“ (= „***hamschaxa***“, 5-40-300-20-5; bedeutet auch „Weiterführung“). Am Opferort **Moria** werden „Körper und Geist“ mit sich selbst, und damit auch mit mir „verbunden“ (= „***me'ore***“, 40-70-200-5). Danach gelten die Naturgesetze Deiner bloß vermuteten Welt nicht mehr. „Be-griffe“ wie Raum und Zeit bekommen danach eine völlig andere Bedeutung. Moria ist der Ort auf Erden, wo das Gesetz der „Eins“ herrscht. Das Besondere Deines „persönlichen Tempels“ (= Dein Körper) in dieser Welt ist, daß sich „in ihm“ alles „**kon-zentriert**“ und sich „dort“ („*scham*“) alles „gleich-zeitig“ (dort/dort = „*scham-ajim*“ = Himmel) in einem Zustand des „Jetzt“ befindet. Erst wenn sich Dein „Nichtwissen“ nach außen drängt und sich „getrennt“ in Raum und Zeit entfaltet, tritt für Dich Deine nur eingebildete jahrmilliarden alte „Zeitgeschichte“, als bloße Gedanken, in Deinem „Jetzt“ in Erscheinung.

Abram erhielt von mir den Auftrag, mir Isaak in Moria zu opfern. Isaak symbolisiert dabei als Abrahams Sohn, sein „**eigen Fleisch und Blut**“, sprich seinen „**eigenen Körper**“.
Alle „normalen Menschen“ sind „Tiere“. Sollte Dich diese Aussage beleidigen, macht sich hier ganz eindeutig das beleidigte Ego in Dir bemerkbar. Nur mit einem demütigen [An]Erkennen Deiner jetzigen Position in meiner Schöpfung, wirst Du Dich auch geistig weiter entwickeln. Demut ist die Zauberformel für geistiges Wachstum:
„Ich weiß mittlerweile, daß ich nichts weiß und daß alles, was ich bisher „todsicher“ zu wissen geglaubt habe, nur meine verzerrte Interpretation dessen, „was wirklich ist“, darstellt!“

Menschen, die alles zu wissen „glauben“, was ihnen für dieses Dasein wichtig erscheint, machen sich gerade durch diese „selbst-überhebliche Einstellung“ zu dem, was sie „instinktiv“ abzustreiten versuchen - nämlich zu einem egoistischen, nur nach seinen „Instinkten“ handelnden Tier, daß nicht in der Lage ist, wirklich über sich und sein Da-Sein nachzudenken. Ein „tierischer Geist“ reagiert nur auf „Reize“, ohne sich vorher Gedanken darüber zu machen, weswegen und worauf er eigentlich reagiert. Ein Tier, das sich angegriffen fühlt, verschanzt sich entweder in eine „instinktive“ Verteidigungs- bzw. Angriffsposition, oder es sucht das Weite. Von einem „angehenden Menschen“ setze ich dagegen voraus, daß er sich mit den von mir vorgelegten Problemen „auseinandersetzt“.

Wenn sich dieser „angehende Mensch“ bei seiner demütigen Suche nach dem „Sinn seines Daseins“ soweit entwickelt hat, daß er „alles in Frage zu stellen vermag“, ist er bei Moria angelangt.

Wenn in der Mythologie ein Tier als Opfer dargebracht wird, werden diesem alle „**vier Gliedmaßen**“ zusammengebunden. Das ist eine sehr wichtige Handlung. Der Körper mußte vorbereitet werden, Gott - d.h. der „Eins“ - näherzukommen.

Es wird dazu also die symbolische „**Vierheit**“ (= **Quadrat**) zu einer „**Eins**“ (= **Kreis**) zusammengebunden. Durch das Zusammenfassen des abzählbaren und beweglichen Teils des Tiers (= 4 Gliedmaßen), löst sich dieser im Unendlichen der „Eins“ (= im „Geist“ des Kopfes) auf.

Das ist die erste Handlung des Opfers. Ein „normaler Mensch“, der noch in seiner „Vierheit“ (= Viehheit!) lebt und sich nur von den „vermessenen Ansichten“ seiner fünf physischen Sinnesorgane leiten läßt, kann sich mir - und damit auch sich selbst - nicht nähern.
Nach dem „Einsmachen“ wird diesem Tier - und ich betone hier noch einmal ausdrücklich, daß es sich in der Bibel „in allen Belangen“ immer nur um eine Symbolsprache handelt - die Halsschlagader durchgeschnitten. Der „Blut-kreis-lauf“ wird somit unterbrochen. Dieser symbolisiert den Kreislauf, der nach Deinem bisherigen Vermutungswissen die Grundlage Deines „körperlichen Daseins“ bildet. Bei der Opferung wird ein „geschlossener Wissenskreis“ unter-brochen und damit auch symbolisch auf-gebrochen und „nach außen hin“ aufgelöst. Es fallen damit aber auch alle „physikalischen Gesetze“, die sich „innerhalb Deiner Welt“ (= Kosmos), also im „Umkreis“ Deiner kleinen Mutter-Erde befinden, „in sich zusammen“. Was nicht heißen soll, daß die bisherigen „physikalischen Gesetz-mäßig-keiten“ dann nicht mehr gelten werden. Nein, sie „verbinden“ sich in Moria nur zu einer einzigen „göttlichen Formel“, in der sich alle Widersprüche, die von Deinen Naturwissenschaftlern bisher aus Unwissenheit blind akzeptiert wurden, „auflösen“ werden. Dein bisheriger geistiger Horizont, in dem sich Deine Gedanken selbst gefangen halten, öffnet sich dann zum wirklichen Himmelreich.

Dein Blut ist nach der Symbolik der Bibel der Träger Deiner tierischen, „leiblichen Seele“ (= „***nephesch***“, 50-80-300). Das Wort „Seele“ ist ein schwieriger Begriff, ein Art Verlegenheitsbegriff zur Unterscheidung von „Geist und Körper“. Diese Trennung ist aber nicht gerechtfertigt. Im Hebräischen gibt es drei unterschiedliche Wörter für Seele, mit denen sich die wirkliche Tatsache des Phänomens „Seele“ besser darstellt. Deine Seele besteht in Wirklichkeit nämlich aus einer „**Trinität**“ (Gottvater, Gottsohn und heiliger Geist).

Das Wort „***nephesch***“ beschreibt dabei eine „Tierseele“, die aus Deinem physischen Körper „und“ Deinem ausschließlich instinktiven - man könnte auch sagen: „nur rational logisch denkenden“ - Geist besteht. Jeder „normale Mensch“ ist daher nur eine „***nephesch***“ (Tierseele). Der gematrische Gesamtwert von „***nephesch***“, 50-80-300 ist **430**, dies ist genau die Anzahl der Jahre, die das Volk Israel insgesamt in Ägypten - der Welt der zweigeteilten Form - verbrachte. Dann gibt es noch mich „in Dir“, die nichtmaterielle „wirkliche Seele“. Ich werde „***ruach***“, 200-6-8, genannt. Und über uns beiden steht ein alles überragender „heiliger Geist“ und der nennt sich „***neschama***“, 50-300-40-5. Die „***neschama***“ ist das, was im Grunde das unfaßbare gesamte „göttliche Nichtwissen“ - ohne jegliche entfaltene Existenzform - ist. Ich bin also Deine „***ruach***“ (= die freie, gottähnliche menschliche Seele) und damit auch der geistige Teil in Dir, durch die Du mit der nichtfaßbaren „***neschama***“ in Verbindung stehst und daher auch kommunizieren kannst.

„Erlöser“ heißt „***goel***“, 3-1-30, und das beinhaltet, daß die „Eins“ vorher in „die Form der Materie“ gebracht werden muß. Das Wort für einen „**seelenlosen Körper**“ (= der Körper als physikalische Maschine betrachtet) ist „***golem***“, 3-30-40 und das bedeutet auch „Puppe“. Jedes „materielle Ding“ ist ein „seelenloser Körper“ und damit ist jede Form von „Materie“ genau genommen ein „***gal***“.

Und genau das haben Deine Naturwissenschaftler in ihren Labors auch entdeckt, obwohl sie mit dieser Entdeckung „nichts Wirkliches“ anzufangen wissen. Die Radix „***gal***“, 3-30 bedeutet nämlich sowohl „**Haufen**“ (= Teilchen), als auch „**Welle**“. Das Wort „***gal***“ ist die wirkliche Ursache des physikalischen **Teilchen/Welle Phänomens** in der sich Deine „tote“, nur quantitativ wahrnehmende Naturwissenschaft verfangen hat. Es wird damit ein „Punkt“ meiner Schöpfung beschrieben, in dem die wirkliche Weisheit über alle Dinge, d.h. der Erlöser, noch fehlt. So ist auch das Wort für die „**Verbannung**“ in Deiner rein materiell wahrgenommenen Welt „***galuth***“ (3-30-400 = „Verbannung“). Du hast Dich selbst, durch Deinen blinden Glauben an diese „toten naturwissenschaftlichen Erkenntnisse“ in eine konfliktbehaftete Welt „verbannt“. Daher verbrachtest Du Dein Dasein bisher auch nur in einer rein materiellen Form, ohne eigene Erkenntnis über die wirkliche Aufgabe Deiner Seele. Nur mit dieser kannst Du „in Dir“ die Liebe aufbringen, um Deinem Dasein einen „wirklichen Sinn“ und damit auch „wirkliches Leben“ zu verleihen. Du mußt Dich nun für Deine geistige Freiheit und Deinem damit verbundenen Seelenfrieden selbst auf-opfern. Das Wort „Erlöser“, 3-**1**-30, trägt daher auch die „Eins“ eines Schöpfers in seinem Zentrum - d.h in seinem physischen Körper („***gal***“, 3-30).

Dein „wirkliches menschliches Wesen“ ist eine Trinität und besteht aus Deiner „***ruach***“ (Gottvater), Deiner „***nephesch***“ (Gottsohn) und Deiner „***neschama***“ (heiliger Geist).
Ruach beschreibt in dieser Drei-Einheit die Auswirkungen der Spannung, die zwischen Nephesch und Neschama besteht. Ruach ist Deine Verbindung zwischen Deinem diesseitigem und jenseitigen Dasein. Nur mit Deinem Glauben an Deine Ruach bist Du in der Lage, Nephesch und Neschama zu verbinden und das Paradoxon, das zwischen Deinen kausalen und a-kausalen Erscheinungen zu bestehen scheint - d.h. zwischen Offensichtlichem und Verborgenem - aufzulösen. Nur mit dieser „Gottvater-Seele“ bist Du in der Lage, alles, was Dir bisher getrennt erschien, geistig mit Dir zu verbinden. Daher bedeutet Ruach auch „Wind“, der Raum und Zeit durchquert und dadurch auch verbindet, ohne daß er dabei selbst als ein materielles Phänomen in Erscheinung tritt.

Nephesch beschreibt in dieser Drei-Einheit „Dich“ in Deinem diesseitigen Aspekt. Es ist das Erscheinen des „ewig Seienden“ (Gottsohn) im Zeit/Räumlichen; es ist somit auch die Lebenspotenz alles Lebenden. Deine Nephesch (Körper/Psyche) wird für Dich durch HOLO-FEELING in ihrer Ganzheit kausal faßbar. Es ist aber unmöglich, sie mit den bisherigen Maßstäben Deines naturwissenschaftlichen Vermutungswissens „als ein Ganzes“ zu erfassen. Du hattest es daher immer mit einem „Körper“ zu tun, der „Dir“ (= Deiner Psyche) mehr Schwierigkeiten als Freude zu bereiten schien.

Neschama beschreibt in dieser Drei-Einheit Deinen jenseitigen Aspekt. Es beschreibt das von .....? (dem Du Dir kein Bild machen sollst) Kommende. Diese Neschama kann man mit einer bloß raum/zeitlichen Wahrnehmung nicht erfassen. Von Deiner Neschama stammt Dein „ewiges Sein“ und Deine „be-Dingte“ Freiheit in Deinem Gefängnis des zeit/räumlichen Seins (mit dem Du noch nicht umzugehen weißt) und Deine damit verbundene Verantwortung.

Abraham kommt nun mit seinem Sohn „Isaak“ (= sein eigen „Fleisch und Blut“, sprich seinem eigenen Körper) auch zu dieser „Bindung“. „Isaak“ (hebr. „***izchak***“, 10-90-8-100) wurde auf meine besondere Verheißung hin geboren, obwohl Abraham und seine Frau Sara „unter normalen Gesichtspunkten“ schon zu alt für Kinder waren. In seinem Namen ist daher die „Unglaublichkeit“ seines „Seins“ festgehalten. Abraham und Sara lachten, als sie meine Verheißung hörten, so wie Du es vielleicht am Anfang des ersten Bandes auch getan hast, in dem ich einfach ganz frech behaupte, ich sei Dein Gott. Daß Dein Körper nur aus Deiner eigenen „Illusion“ zu bestehen scheint, ist ja von „normalen Gesichtspunkten“ aus gesehen, eine mehr als „lächerliche Be-Haupt-ung“. Siehst Du, schon sind wir bei der Bedeutung des Wortes Isaak angelangt, daß „der Lächerliche“, aber auch „Spaß haben“ bedeutet; und genau dazu habe ich Dir Deinen Körper gegeben, zum „Spaß zu haben“ und nicht um zu leiden. Als Sara nun Isaak geboren wurde, sagte sie: „Ein Lachen bereitet mir Gott, jeder der das hört, wird darüber lachen!“ (Genesis 21;6). Daß nun „**Sara**“ (‘300-200-5) „**Fürstin**“ bedeutet, sollte Dich nun auch nicht mehr wundern (siehe Band 1, S. 56). Das Zeichen „Schin“ (= 300) gibt es in zwei Ausführungen. Wenn sich „links“ ein Punkt befindet, wird es als „trennendes Sin“ ausgesprochen. **Sara** symbolisiert die „Führerin“ = „Fürstin“ Deiner rationalen Logik und ist daher auch die Erzeugerin der Zeit. Erinnerst Du Dich noch an den „**Sa**-turn“?

„**Einweichen**“ oder „**ins Wasser legen**“ wird auf Hebräisch „***schara***“ (300-200-5) ausgesprochen. „***He-schara***“ (5-300-200-5) bedeutet „**herrschen lassen**“ und „**inspirieren**“, aber auch eine „(elektrische) **Spannung erzeugen**“. Du liest schon wieder zu schnell. Es nutzt Dir nichts, wenn Du diese Gedanken nur an Dir vorbeifliegen läßt. Du mußt sie „ge-wissenhaft“ auf Dich wirken lassen, damit sie sich „in Dir“ mit dem „Gesamtkontext“ verknüpfen können.

Die Radix des Wortes „***izchak***“ (= Isaak), der wie gesagt Abrahams Körper symbolisiert, ist יצ 10-90 und das bedeutet „**hinaus!**“. 10-90-1 „***jatsa***“ bedeutet „**erscheinen**“ und „***jetsira***“ (10-90-10-200-5) bedeutet „**Schöpfung**“. **Sara** (> „***schara***“) gilt als die „Stammutter“ des hebräischen Volkes und stammt aus Abrahams „eigener geistigen Familie“. Dies ist das symbolische Geheimnis der „***generatio aequivoca***“ (= Selbsterzeugung; Seelengeburt ohne Zeugung). Wie das Ganze dann „psycho-physikalisch“ abläuft, ist auch kein Problem genauer zu erklären, doch würde es hier nicht ins Konzept passen. Wenn Du neugierig bist, mußt Du meinen Menschensohn persönlich fragen. Er kann Dir auch von dem hier nur stichpunktartig offenbarten Gesamtkontext, auch all die anderen unendlichen Details erklären, die ich hier aus Platzgründen - und mit Rücksichtnahme auf Deinen ehe schon überstrapazierten Nephesch - nur „zwischen die Zeilen und Zeichen“ packen konnte.
Als nun Abraham seinen Isaak gebunden hatte und bereit war, die letzte Konsequenz in diesem Schauspiel zu tätigen - nämlich Isaak mit seinem Messer den Blutkreislauf zu unterbrechen - genau in diesem Augenblick wies ich Abraham auf einen Widder hin, der schon seit „Beginn“ bereit stand, um an Isaaks Stelle die Funktion „des Tieres“ zu übernehmen. So hat sich Abraham von seinem „Tier-sein“ befreit (siehe Band 1, S. 280- 282).

Dein Dasein muß für Dich ab jetzt kein Rätsel mehr sein, das Dich mit vielen Ängsten und Leiden dressiert. Ich erkläre Dir hier und jetzt deutlich, um was es Dir letztendlich zu gehen hat. Du brauchst nur diesen Worten Deinen ganzen Glauben zu schenken. Natürlich ist es auch nötig, daß Du diese „**zeitlosen Weisheiten**“ wie „selbst-verständlich“ in Dein Dasein „einfließen“ läßt. Der ganze Vorgang „Deiner Erlösung“ läuft zuerst einmal nur auf Deiner Gedankenebene und damit „in Dir“ ab und erst wenn Du einen „ge-wissen Stand“ an Demut und Liebe gegenüber meiner gesamten Schöpfung erreicht hast - erst wenn Du anfängst „zu verstehen“, wer Du wirklich und wieso Du hier bist - werden sich die „Umstände“ Deiner Außenwelterfahrung, wie von göttlicher Hand bewegt, nach Deinen „Herzenswünschen“

ausrichten. Du mußt dazu aber in Dir etwas „**Geduld**“ aufbringen. In diesem Wort stecken die Wörter „**dulden**“ und „**er-tragen**“, das wiederum führt Dich dann zum Wort „**Ertrag**“. In den Radikale vom Wort Geduld steckt das hebräischen Wort „***gedul***“ (3-4-6-30) und das bedeutet „**Wachsen**“, „**Aufzucht**“ und „**Entwicklung**“. Dessen Anfangsradix 3-4, „***gad***“, bedeutet „**Glück**“ und „J-**UP-**iter“. Das „Manna“, das die Kinder Israels nach dem Auszug aus Ägypten in der Wüste ernährt, hat das Aussehen von „***gad sera***“ - was fälschlicherweise mit „Koriandersamen“ übersetzt wird - aber in Wirklichkeit „Glückssamen“ bedeutet. Die Weisheiten des HOLO-FEELING haben nicht das Geringste mit dem arroganten Wissen Deiner nur „**kommerziell**“ ausgerichteten etablierten Naturwissenschaften bzw. Religionen zu tun; es geht darin nicht um irgendeine versteckte Form von „**Geschäft**“ bzw. „**geistiger Vereinnahmung**“, sondern um den „Glauben“ eines „wirklichen Menschen“, der diesem die „göttliche Freiheit“ bringt!

Du bist doch nicht so blauäugig zu glauben, daß z.B. ein Chemiekonzern einen Pfennig in die Entwicklung von Medikamenten stecken würde, wenn er nicht Milliarden damit verdienen könnte. Was unterscheidet ein Krankenhaus von einer Autowerkstatt? Was unterscheidet einen „normalen Arzt“ von einem Klempner? Machen beide ihren Job nicht in erster Linie nur deswegen, um „Geld“ zu verdienen, damit sie selbst überleben können? Und was ist mit „der wirklichen Berufung“ eines Menschen? Wer weiß schon, was die Berufung des Menschen wirklich ist? Wer sucht eigentlich noch nach „seiner Berufung“; wer hat heutzutage überhaupt noch Zeit dazu, sich über so etwas Unwichtiges wie „den Lebenssinn“ Gedanken zu machen? Zuerst muß man einmal das Geld verdienen, daß man überleben kann. Siehst Du, so oder etwas anders denken „normale Menschen“. Wenn Du Dir wirklich einmal selbst „eigene Gedanken“ machst, wirst Du sehr schnell erkennen, daß solche „normalen Gedankengänge“ nur eine hochkonzentrierte Äußerung der normalmenschlichen Dummheit und Unwissenheit darstellen. Was unterscheidet den „normalen Menschen“ von einem Tier, das nur nach seinem „genetischen Programm“ - seinem Instinkt - zu agieren vermag? Nichts! Rein gar nichts! Der „normale Mensch“ handelt nämlich auch nur nach seiner persönlichen „rationalen Logik“ - seiner Norm - oder besser ausgedrückt, nach seiner Vorstellung von dem, was ihm in seinem psychosomatischen Ganzen „als normal“ erscheint. Auch Du hast noch nie etwas in Deinem Dasein getan, daß für Dich „unlogisch“ gewesen wäre und auch bei „Unklarheiten“ hast Du Dich immer nur für das entschieden, was Dir nach Ansicht Deiner Logik - unterm Strich gesehen - den meisten egoistischen Vorteil versprach.

Dein neuer „Lebensweg“ beginnt damit, daß Du zu akzeptieren anfängst, daß es ein „göttliches Wissen“ außerhalb Deiner bisherigen „rationalen Logik“, d.h. außerhalb Deiner raum/zeitlichen Reichweite gibt. Erst wenn Du so zu mir stehst, daß Du bereit bist für mich „alles“ hinzugeben, erst dann wirst Du erfahren, daß Dein Leben bis in alle Ewigkeit weitergehen wird.

Warum mache ich es Dir so schwer?

Warum habe ich Dir nicht schon von klein auf das Richtige erklärt? Warum habe ich es zugelassen, daß Du Dich wie ein Schwamm mit den Dogmen Deines Vermutungswissens vollsaugen konntest? Warum fällt es Dir nun so schwer, Dich „rückstandsfrei“ geistig auszupressen (siehe Band1, S. 144)? Ich will Dir darauf eine ganz logische Antwort geben:

Ich wünsche, daß Du die „Einswerdung“ mit Dir/mir auf einem geistigen Niveau erreichst, das göttlich ist und dieselben Eigenschaften und Qualitäten aufweist, die sich wirklich in Dir - meinem symbolischen Sohn - befinden. Du mußt also selbst erkennen, daß diese Einswerdung erst dann für Dich kommen wird, wenn Du zu mir genauso große Liebe empfindest, wie ich zu Dir. Du solltest außerdem wissen, daß Du von mir nicht wie ein toter Roboter in diese

Welt gestellt wurdest, der ohne jeglichen Sinn, nur nach seinem „egoistischen Programm“ zu funktionieren vermag, bis er seine Batterien als verbraucht glaubt; auch wenn Du Dich bisher so verhalten hast. Ich habe Dir nämlich auch einen „***ruach***“ gegeben, um Dich über Deine bisherige Rationalität zu erheben und damit Deine „***nephesch***“ mit „***neschama***“ zu verbinden. Erst wenn Dir dies mit Demut gelingt, bist Du „tatsächlich“ ein Wesen nach meinem Ebenbild. Es werden dann alle Deine Handlungsweisen nur noch verantwortungsbewußt auf das Allgemeinwohl Deiner Mitmenschen ausgelegt sein. Dir werden dann auch alle Deine göttlichen Taten gelingen, denn sie werden dann aus Deiner überirdischen Sphäre heraus unterstützt werden. Du bist dann das „untere Jod“ im Schöpferzeichen Aleph ℵ, das ein Spiegelbild des „oberen Jod“ darstellt und darum dessen Bewegung in Raum und Zeit „Eins zu Eins“ nachvollzieht.

Die Kreiszahl π:

Laß uns doch noch einmal kurz zu dieser „geheimnisvollen Kreiszahl“ zurückkehren. Der irrationale Wert **π** enthält ebenfalls mehr Geheimnisse als Du Dir vorzustellen vermagst. Betrachten wir den Wert **π** einmal etwas genauer:

3,141592653589793238 **46 2 64** 3383279502...

Die beste „Approximation“ (= lat. „[An]Näherung“) an den Wert **π** durch Brüche besteht aus **22/7** und **355/113**. Daß die **7.**, **22.**, **113.** und **355.** Ziffer von dem „ins Endlose“ reichenden Wert **π** eine „**Zwei**“ ist, ist natürlich „reiner Zufall“. Und nun genau aufgepaßt; um die **22.** Ziffer - denke dabei an meine „**22 göttlichen Zeichen**“ - wirst Du bei genauer Betrachtung des Wertes **π** eine „Spiegelung“ (hatten wir auch schon ein paar Mal) entdecken; nämlich **46 2 64**. Wenn Du nun **46** als **4-6**, also als hebräische Zeichen betrachtest, erhältst „Du“ das Wort דו und das wird „rein zufällig“ als „***du***“ ausgesprochen und bedeutet - „natürlich wiederum nur rein zufällig“ - „**Zwei**“. **64** als **6-4** betrachtet ergibt die Radix „***ud***“, die durch das Anhängen meiner „göttlichen Quelle“ zum Wort ודע wird. Es bedeutet „**vorstellen**“ und „**bekanntmachen**“. Da man die 6 im Hebräischen, wie Du inzwischen wissen solltest, als W/V/**U** und man die Quelle (70) meist als **O**jin bzw. **A**jin ausspricht, kann man das hebräische Wort ודע durch Ändern der Vokalisation als „***vida***“, aber auch als „***udo***“ lesen. Da gibt es also irgendwo in Deiner Welt einen „***udo***“, den Du Dir „**vorstellen**“ solltest, dann wird er Dich mit allem Wesentlichen Deines Daseins „**bekanntmachen**“. 6-4-70, also „***vida / udo***“ ist auch die etymologische Wurzel des lateinischen Wortes „***video***“ und das bedeutet „**sehen**“, aber auch „**Seh[her]kraft besitzen**“. Es sei nebenbei noch erwähnt, daß es sich bei 462 und 264 um Vielfache der **22** handelt und das auch die „Offenbarung des Johannes“ (die ich im 3. Band entschlüsseln werde) aus **22** Kapiteln besteht.
Wenn Du diese „Spiegelung“ um diese **22.** Ziffer noch genauer, d.h. um einige Stellen erweiterst, betrachtest, hast Du 2 mal die 79 vor Augen (**79** 32 38 46**2**643 38 32 **79**). **79** ist nun „rein zufällig“ die **22**. Primzahl, aber auch die Summe der Teiler von **365**, der Anzahl Deiner Tage im Kreislauf eines tropischen Jahres.

Mythos und Naturwissenschaft sind eins:

All dieses Wissen ist nur ein Hauch von dem, was „wirklich alles in Dir steckt". In allen mythologischen Schriften berichte ich Dir von dieser mathematischen Struktur Deiner eigenen Wirklichkeit. Die sieben „HOLO-FEELING-Dimensionen" in ihrer die Wirklichkeit beschreibenden „Qualität" werden nicht nur durch die sieben Schöpfungstage symbolisch in der Bibel dargestellt, sondern sie sind auch in allen anderen „mystischen Erzählungen" aller Kulturen und Zeitgeschichten enthalten. Aber nicht nur das; diese „Märchen" enthalten mehr „der Wirklichkeit entsprechenden Mathematik", als alle Deine Physikbücher zusammen. Um Dir dazu ein kleines Beispiel zu geben, möchte ich auf eine alte hinduistische Geschichte zurückgreifen, die Deinen Philologen so gut wie unbekannt ist, obwohl sie in tausenden von alten hinduistischen Sanskritmanuskripten zu finden ist. Du findest sie in einer alten theosophischen Veröffentlichung (1888) meiner Prophetin H.P. Blavatsky, sie nennt ihre Zusammenfassung „**Das Buch Dyzan**".
In Sanskrit bedeutet „***dhyân***" übrigens „göttliche Weisheit" und das tibetische Wort „***dzin***" bedeutet „Lehre" und „Lernen". Dieses Buch Dyzan ist deswegen ebenfalls in sieben Strophen eingeteilt. Zur Vereinfachung will ich Dir noch einmal die sieben HOLO-FEELING-Dimensionen ins Bewußtsein rufen:

1. **Nichts**
2. **Nichts/Nichts**
3. **Ungeformte Raum/Zeit**
4. **Wahrnehmungsebene**
5. **Kontextebene**
6. **Emotionsebene**
7. **Das be-wußte Sein (Sajin)**

Diese „sieben Dimensionen" entsprechen in ihrer „wirklichen Qualität" genau den „sieben Schöpfungstagen" in der Bibel und den „sieben Strophen" im Buch Dyzan. Es sind die sieben Glieder einer abstrakten Formel, die Dir die sieben „geistigen Aufenthaltsbereiche" Deiner „zeitlosen Entwicklung" beschreiben. Die „Puranen" nennen sie deswegen auch die „sieben Schöpfungen". Das Sanskritwort „*purânas*" bedeutet „alt", darum bezeichnet man die älteste Sammlung symbolischer und allegorischer hinduistischer Schriften (es gibt 18 Stück) auch als Purânas. Sie wurden angeblich von *Vyâsa*, dem Verfasser des „*Mahâbhârata*" (sanskr.= „der große Krieg"), dem berühmten epischen Gedicht Indiens, zusammengestellt. Es ist „bis heute" das längste Gedicht Deiner Welt. Darin ist auch die berühmte „*Bhagavad-Gîtâ*" (sanskr. = „der Gesang des Herrn" [= JHWH?]) enthalten. Keine zwei Orientalisten sind sich über die Entstehungszeit dieses Epos einig (wie sollten sie auch). Das einzige, dem alle zustimmen, ist die Tatsache, daß es neben dem chinesischen *I-Ging* die älteste erhaltene (menschliche?) Überlieferung überhaupt darstellt. Um hier einen „zeitlichen Eckpunkt" zu setzen: das Gros der Orientalisten geht bei beiden Werken von einer Entstehung um 4000 v.Ch. (!) aus.
Und nun paß ganz genau auf, was die alten Hindus vor 4000 Jahren (wenn man „das Ganze" nur zeitlich betrachtet) über „ihre eigene Urschöpfung" zu berichten wußten. Du wirst nun gleich erfahren, daß der genaue Wert der Zahl Pi schon „seit dem ersten Tag" dieser Welt-Schöpfung bekannt ist. Das muß er ja auch, denn die von Dir wahrgenommene Welt „extrapoliert" (= etwas nicht direkt Nachweisbares näherungsweise erschließen) sich aus derselben.
Damit Dir nun „das Wesentliche" leichter ins Auge sticht, werde ich hier den sehr komplexen Zusammenhang des Buches Dyzan nur stichpunktartig skizzieren und die Strophen auch nur auszugweise zitieren:

Die erste Strophe beschreibt den Zustand eines unbeschreiblichen ALL/EINEN, das ohne irgendeine Form von Ex-istenz das „reine Sein“ darstellt.

Hier ein kleiner Auszug aus der ersten Strophe:

Das Ewige, gehüllt in sein immer unsichtbares Gewand, schlummert in seinen sieben Ewigkeiten. Es gibt keine Zeit, denn sie liegt schlafend im endlosen Schoße des Nichtwissens. Die sieben Wege zur Seligkeit existieren nicht. Die sieben Wege des Universalgemüts zur eigenen Seligkeit existieren noch nicht. Dunkelheit erfüllt das unendliche ALL/EINE. Vater, Mutter und Sohn sind Eins. Der Sohn ist noch nicht erwacht, um das Rad seiner selbst zu drehen...
Die zweite Strophe beschreibt einen Zustand, der dem ersten entspricht. Es geht darin um den Hervorbringer „der Form“ aus der „Nicht-Form“ als Wurzel der zukünftigen Welt. Es ist also die Beschreibung des Nichts / Nichts.

Die dritte Strophe beschreibt das Erwachen dieser noch „nichts-seienden Dualität“ und malt damit verbal das Auftauchen einer Monade - aus dem Zustand der Absorption - innerhalb dieses ALL/EINEN. In ihr wird also die noch ungeformte Modelliermasse für Raum und Zeit beschrieben.

Auch daraus ein kleiner Auszug:
...Die letzte Schwingung der siebten Ewigkeit durchdringt nun diese androgyne Unendlichkeit. Die heilige Mutter schwingt an und ihr Sinus breitet sich von „innen nach außen“, wie die Knospe des Lotus. Ihre Schwingung breitet sich aus und berührt mit ihren raschen Flügeln das ganze Weltenall und den Keim, der noch in der Dunkelheit wohnt - der Dunkelheit, die nun plötzlich über den schlummernden Wassern des Lebens zu atmen beginnt. Die Dunkelheit des Nichtwissens beginnt Licht auszustrahlen und dieses Licht sendet einen einzigen Strahl in die Wasser und in deren mütterliche Tiefe. Dieser Strahl durchdringt das jungfräuliche Ei und läßt das ewige Ei in sich erzittern und einen nichtewigen Keim hervorbringen, der sich zu einem Weltenei verdichtet. Die Drei beginnt die Vier zu suchen und diese strahlende Wesenheit wird sieben nach innen und sieben nach außen. Das noch Androgyne spinnt sein eigenes Gewebe, dessen oberes Ende am Geiste - dem Lichte des Nichtwissens - befestigt ist, und dessen unteres nur schattenhaftes Ende, an der Materie klebt. Und dieses ganze Gewebe ist das Universum, gesponnen aus diesen zwei Substanzen - die sich männlich und weiblich nennen - in einer verbunden, welche „Svaphâvat“ ist....

Im Sanskrit bezeichnet man den geistigen „**Zustand des Träumens**“ mit „***svapna-avasthâ***“ und „***svapada***“ kann man in etwa mit „**Protoplasma**“ (= Innensubstanz aller lebenden Zellen) übersetzen.

In der „vierten“ Strophe wird nun die Differenzierung dieses Keims in eine siebenfache Hierarchie von bewußten „göttlichen Kräften“ (Elohim) beschrieben, welche „die tätigen Kräfte“ dieser ALL/EINEN höchsten Energie sind. Diese Kräfte (= die Elohim) sind die Bildner, die Gestalter und schließlich auch die Schöpfer des gesamten offenbarten Universums. Sie sind aber auch die Bewohner dieser selbst geschaffenen „Wahrnehmungsebenen“. Bei diesem Stadium der Entfaltung spricht die indische Mythologie von „der Erschaffung der Welt der [noch unwissenden] Götter“.
...Höret, ihr Söhne der Materie, auf eure alten Lehrer - auf die Söhne des Feuer-Lichtes. Lernet, daß es weder Erstes noch Letztes gibt; denn alles ist eine „einzige Zahl“, die aus der „Nicht-Zahl“ hervorgegangen ist. Höret nun ihre Abkömmlinge der ursprünglichen Siebenheit, die ihr nur in der Vierheit (= Raum/Zeit) zu existieren glaubt. Aus dem Glanze

des ALL/EINEN Lichtes, das gleichmäßig aus dem ewig Dunklen strahlt, entsprang im Raume die wiedererwachte Energie der Zeit; die **Eins** aus dem Ei, „**sieht**“ (= He, 5) die **Sechs** und die **Fünf**. Die „Gesamtsumme“ von allem ist die **Drei**, die **Eins**, die **Vier**, die **Eins** und die **Fünf**. Und diese sind: die Essenzen, die Flamme, die Elemente, „**die Baumeister aller Zahlen**“, das Arupa (= das Formlose), das Rupa (= das mit Körper versehene) und die „Schöpferkraft des Gottmenschen“. Durch ihre Hilfe emanieren „vom Gottmenschen aus“ alle Formen, die Funken, die „heiligen Tiere“ (= die anderen wahrgenommenen Menschen) und die Botschaften der heiligen Väter im „**Innern der heiligen Vier**“...

Ich will hier stoppen und nur noch soviel zu dieser vierten Strophe sagen, daß später auch noch von einem „**formlosen** [rundem?] **Quadrat**“ gesprochen wird.

Das Ganze klingt nur „oberflächlich betrachtet“ nach „mystischem Schwachsinn“ hoch drei. Du wirst sehen, daß darin eigentlich nichts anderes beschrieben wird, als das bisher besprochene Geheimnis der „Quadratur des Kreises“ und der Zahl **π**. Du mußt nur die in dieser uralten hinduistischen Schrift dargestellten Zahlen der Reihe nach betrachten:

Es beginnt mit der Eins (**1**) aus dem Ei (= **0**) und ihre „**Sicht**“ (He = **5**) auf die **6** und die **5**. Was ergibt das nun? Ganz klar: **10-5-6-5 JHWH** (= „der Herr“)**!**

Danach folgt als sogenannte „**Gesamtsumme aller Dinge**“, die Zahlen **3, 1, 4, 1** und **5** gleich **π** = **3.1415**. Unter Zuhilfenahme der „Temura“ (= eine anagrammatische Methode der Kabbala) permutiert die Zahl **31415** - wenn man die Nullen der Zehnerebene als „Nichts“ betrachtet - zu **13541** und damit zum Wort „Elohim“ (1-3[0]-5-1[0]-4[0]), der hebräischen Bezeichnung für „Schöpferkräfte“.

Die fünfte Strophe beschreibt nun den Vorgang der „Weltformung“ zuerst als eine diffuse kosmische Materie, die von einem „feurigen **Wirbelwind**“ eine Struktur erhält:

...Die sieben Atemzüge des Drachens der Weisheit erzeugen durch ihre kreisenden Atemzüge den feurigen Wirbelwind, der Dich zum Boten Deines eigenen Willens macht. Dzyan (= die Lehre [Leere = Nichts/Nichts!]) wird so zu „Fohat“ (= aktive Kraft). Fohat ist das Pferd, Dein Gedanke ist der Reiter. Er ist Dein führender Geist und Leiter. Wenn er sein Werk beginnt, so trennt er das göttliche Licht vom unteren Reich. Dort bilden sich die „Keime der Räder“ (= die individuelle Zeit[empfindung]). Er stellt sie in die sechs Richtungen Deines Raumes und eins in die Mitte, das Hauptrad. Fohat zieht Spirallinien, um das Sechste mit dem Siebenten zu vereinigen...

Die sechste Strophe beschreibt nun die „Gefühlswelten“ in Dir, die Du durch Deine persönlichen „Ver-ur-teilungen“ und „Interpretationen“ aller von Dir wahrgenommener Erscheinungen selbst erzeugst. Diese „Gefühlswelten“ werden von Deinen jeweiligen Emotionen (= Emotionsebene) „be-stimmt“ und sie sind es auch, die letztendlich immer über Dein momentanes „Be-finden“ herrschen. Diese Strophe zeigt auch viele Parallelen zur Offenbarung des Johannes:

...In der vierten wird den Söhnen befohlen, sich ihre eigenen Ebenbilder zu schaffen. Ein Drittel weigert sich, zwei gehorchen. Der Fluch über sie, wird so von ihnen selbst ausgesprochen; sie werden so lange in der vierten geboren werden, bis sie das verstehen. Sie werden leiden und Leiden verursachen. Dies ist ihr eigener Kampf... Mache Deine Berechnungen Schüler, wenn Du das wahre Alter Deines kleinen Rades erfahren willst. Die

vierte Speiche desselben ist Deine Mutter... Überschreite die Vier und Du befindest Dich auf dem Weg zum Nirvana; dann wirst Du verstehen, denn Du wirst sehen...

Ich erspare mir hier einen genaueren Kommentar. Ich lasse Deiner Phantasie einfach einmal freien Lauf.

Die siebte Strophe beschreibt nun die darauf folgenden Stadien mit der Ausbildung einer völlig neuen Welt - dem Himmel auf Erden. Das „wirkliche Leben" steigt in die Vier hinab und es kommt zur Erscheinung eines „wirklichen Menschen":

... Der eine Strahl vervielfältigt sich in seinen kleineren Strahlen. Leben ist eher da als die bloße Form des Daseins und dieses Leben überdauert das letzte Atom. Wenn die Eins zur Zwei wird, dann erscheint die Dreiheit und die Drei sind dennoch Eins; dies ist Dein Faden, oh Schüler, Du bist das Herz der Menschenpflanze, die Du betrachtest, „Saptaparna" (sanskr. = „das Siebenfältige") genannt. Deine Wurzel ist es, die nie stirbt, die dreizüngige Flamme der vier Dochte... „Dies ist Dein gegenwärtiges Rad", sagt die Flamme zum Funken. „Du bist mein eigenes Selbst, mein Ebenbild und die Welt sind Deine Schatten". Ich habe mich in Dich gekleidet und Du wirst mein „Vâhana" (sanskr. = ein „Vehikel" und der Träger von etwas Immateriellem und Gestaltlosem) sein bis zum Tage „Sei mit uns", wo Du wieder „ich und alle anderen" werden wirst, „Du selbst und ich". Dann steigt der wirklichen Baumeister, welcher sein „erstes Gewand" wieder angezogen hat, zur strahlenden Erde nieder und herrscht über die Menschen, „welche er selbst ist"....

Dies beschreibt die Inkaranation meines Christusgeistes in einem (leiblichen) Menschen-Sohn, für den es dann keine Geheimnisse mehr gibt - denn „Er ist"!

Jedes Endergebnis Deiner bisherigen persönlichen Rechtsprechung muß zwangsläufig immer in einem Chaos enden, da Du die Harmonie der Gleichung Deiner Ganzheit aus den Augen verloren hast. Du solltest versuchen, die von Dir in Deinem Dasein wahrgenommenen Gegensätze aufzulösen, anstatt sie noch mehr zu verurteilen. Dies wird Dir aber erst dann gelingen, wenn Du Dir die Harmonie der menschlichen Sprache - d.h. meiner heiligen Worte - wieder bewußt machst. Sie bitten um die Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Harmonie. Die Antworten, die Du nur auf Basis Deiner derzeitigen Harmonievorstellung - ohne Kenntnis der Struktur Deines wirklichen Weges durch dieses Dasein - auf die Unmenge Deiner normalmenschlichen Fragen zu rekonstruieren vermagst, werden Dich immer weiter in Dein Chaos führen. Eine Unzahl von Interpretationen, kreuz und quer durcheinander, sich laufend selbst widersprechend und den Eindruck von Willkür erweckend - das ist der Zustand des Wissensstandes Deiner derzeitigen überheblichen Menschheit. Du bist ein Teil davon - ein Teil von Dir selbst! Die modernen Sprachen - die Sprachen also, die nach der babylonischen Sprachverwirrung entstanden sind - sind vom Matriarchat (= Mutterecht) der Vergangenheit und Gegenwart geprägt. Es ist nun höchste Zeit, das zu überwinden. Ihr normalen Menschen habt es dringend nötig, daß ihr die feminine Dimension überwindet und zum Patriarchat (= Vaterrecht) zurückfindet. Mensch heißt „HOMO" und ist weder Mann noch Frau, sondern die Ganzheit des menschlichen Wesens, in dem es zwar Polaritäten, aber keine Spaltung geben darf. Das grammatische Geschlecht des Wortes „Mensch" ist das maskuline: DER.

Über die Weisheit:

Ich bin die höchste Ordnung aller Welten, die wirkliche Wahrheit und Gerechtigkeit. Ich bin alles Licht und Leben und daher auch der divinare Lebensquell aller Wesen und Dinge. Ich bin „pure Liebe“ und daher auch der allein wirkende Gott. Aus der Quelle meiner unendlichen Liebe erwächst auch „Deine Welt“. Liebe ist nur ein anderes Wort für Weisheit, und Weisheit ist nur ein anderes Wort für „Energie“. Die begrenzte Weisheit eines „normalen Menschen“ verhält sich immer proportional zur Liebe, die er in sich trägt und hegt. Eine menschliche Seele bestimmt so mit ihrer eigenen „Liebesfähigkeit“ selbst den Charakter des von ihr wahrgenommenen Weltbildes, das sie sich von meiner reinen Wirklichkeit zuzuteilen vermag. Ich weiß von den schlechten und falschen „Vor-stellungen“, die Deine unzüchtige Erziehung in Dir erweckt haben. Daher habe ich in Deinem derzeitigen Weltbild mehr als nur einmal Menschen erweckt, die von mir einen Begriff meiner wirklichen Wirklichkeit bekommen haben, aber sie wurden und werden von Dir und Deiner trägen und blinden Menschheit bisher nie richtig verstanden. Man bleibt lieber bei seinen alten dummen Gewohnheiten. Du hast Dich schon mehr als einmal gefragt, wie ein wirklicher Gott - so es ihn tatsächlich gebe - solange die Greuel und Ungerechtigkeiten mancher Menschen ansehen und dulden kann, wenn er doch die reine Liebe ist. Ihm, als dem allmächtigen Gebieter, müßte es doch möglich sein, alle bösen Menschen - mitsamt all dem falschen Glaubens-Quark, der die Menschen so böse macht - über den Haufen zu schmeißen. Du hast da im Grunde ganz recht. Ich fühle und denke über das Böse genauso wie Du und es fällt mir deswegen um so schwerer wie Dir nicht dreinzuschlagen, da ich, als ein schon lange konsolidiertes Geistwesen wirklich die Macht dazu hätte. Daß ich aber trotz meiner göttlichen Kräfte nicht dreinschlage, obwohl es mich wohl danach gelüstet, liegt daran, daß ich mich an meine eigenen Gesetze halte. Ich habe den Menschen ihre Freiheit versprochen und auch gegeben! Jeder Mensch hat die Aufgabe, sich - und damit auch sein wirkliches Wesen - „selbst zu finden“ und sein wirkliches Wesen ist gleich mir, seinem Vater! Es behagt Dir zur Zeit offensichtlich noch, die läppischen Bilder in Deiner Phantasie zu betrachten, die Dir von Deinem bisherigen Glauben - d.h. Deiner bisherigen Wahrnehmungsfähigkeit - vorgegaukelt werden. Alle diese Erscheinungen - die Du als Dein Leben in einer Außenwelt empfindest - haben ihren Ursprung in Deiner begrenzten geistigen Rationalität. Du denkst dieses von Dir logisch empfundene „Begrenzte“ nur gewissenlos nach, ohne es je in Frage gestellt zu haben und nach dem „Ganzen“ zu suchen.

Es wäre besser gewesen, manche Menschen und Völker bei ihren alten religiösen Mythologien - ihrem Aberglauben - zu belassen, als sie in die moderne Wissenschaft einzuweisen. Diese ist nämlich in der jetzigen fragmentierten Form, mit all den darin enthaltenen eklatanten Widersprüchen, der einzig wirkliche Aberglaube. Diese „moderne Wissenschaft“ ist nur „berechnend“ und daher auch unmenschlich, kalt und „herzlos“! Alle alten Religionen predigen die Liebe zu seinem Nächsten und zur Natur. Die angeblich kalte und oft brutale Rechtsprechung mancher „religiöser Traditionen“ stammt nur vom „grenzenlosen Unverständnis“ der neuzeitlichen [Pseudo]Schriftgelehrten über die eigenen mythologischen Wurzeln und deren falscher und daher oft fanatischer Auslegungen. Und so wurde aus einem Großteil der „traditionell und wissenschaftlich“ verdummten Menschen lauter egoistische blutrünstige Raubtiere, wie ich sie in der wirklichen Natur nicht geschaffen habe. Daß da aber etwas nicht stimmen kann, beweist die intuitive Erkenntnis vieler Menschen. Diese intuitive Einsicht zeigt sich am großen Ärger, den sie gegenüber ihren „Gottheiten“ und besonders über deren sogenannter Stellvertreter empfinden. Ich spreche hier nicht nur von den Kirchenfürsten, sondern vor allem auch von den Politikern und Managern, die auf Erden die Vertretung des jetzigen weltweit angebeteten Gottes mit Namen Geld übernommen haben.

Das Gefühl Liebe ist eine Erregung Deines Herzens, d.h. Deines „innersten Lebens“ und wirkt daher auch auf alle Sachen und Dinge, die Du bisher nur außerhalb von Dir glaubst. Ich spreche hier von einer „wirklichen und selbstlosen Liebe“, die Du bisher noch so gut wie gar nicht kennst. Einer Liebe, die man „völlig umsonst“ liebt. Bisher hast Du für Deine Liebe immer eine Belohnung erwartet und wenn es Dir nur darum ging, daß man Dich zurückliebt. Das Wort Liebe hat in Deiner Zeit viele lächerliche Facetten bekommen (lese dazu ICHBINDU S. 37), die wirkliche christliche Liebe ist daher für Dich „normale Menschen“ noch ein großes, tief in Dir verborgenes Geheimnis. Diese Liebe ist ein Feuer, das tief in Dir brennt und „alles“, d.h. die ganze von Dir bisher nur außen wahrgenommene Welt zu erwärmen vermag. Schüre dieses Feuer der christlichen Liebe in Dir nach besten Kräften! Der Mensch muß von etwas angeregt werden, das in ihm auch lebenswarme Gedanken zu erzeugen vermag. Du aber hast bisher alles nur mit Deinem „eiskalten Verstand“, d.h. mit Deinem Kopfdenken zu verstehen gesucht. Der Motor für Dein Suchen nach „Gewinn jeglicher Art“ war Deine ebenso „eiskalte Vernunft“, die bisher nichts als „gut“ und „richtig“ anzunehmen bereit war, was sie nicht mit ihrer begrenzten herzlosen Rationalität, und den davon gesteuerten Sinnen, selbstbeschränkt wahrnehmen wollte. So hast auch Du bisher versucht, Gott nur mit dem kleinen Rechenschieber in Deinem Kopf rational (= berechnend) zu finden, obwohl dazu alle PCs und Großrechner Deiner Welt nicht ausreichen würden, aber sehr wohl Dein in wirklicher christlicher Liebe entflammtes Herz. Da Du bisher alles nur mit kaltem Verstand tatest und Dein wirkliches Gemüt daher nie richtig entflammen konnte, so fandest Du auch den wirklichen Grund Deines Hierseins und damit auch den des wahrhaftigen Lebens nicht. So nahe Du diesem auch gekommen sein magst, immer wieder verschenktest Du Dich mit Deinem Verstande an die kalte tote Materie und suchtest in derselben Dein Heil und der wollte auch das Heil und den Ursprung aller anderen Menschen und Dinge darin begründet sehen. Du bist das geheime Oberhaupt Deines Lebenstraumes und damit der ganzen von Dir wahrgenommen Welt. Wie willst Du dann von Deinen Untergebenen erwarten vom Materialismus loszulassen, wenn Du nicht als gutes Vorbild vorangehst. Der laie (= einfache und unwissende) Teil Deiner Menschheit ist daher in den finstersten Aberglauben verfallen und der intellektuelle Teil hat sich im klebrigen Seelenfänger des allerdicksten Materialismus verfangen. „Freßt Scheiße, Millionen von Fliegen (Seelen) können sich nicht irren!“ ist deren „vernünftige“ Parole. Warum ist das alles so geworden? Weil Du nie den Mut dazu hattest, in Deinem Herzen eine selbstlose Liebe zu „ent-fachen“. Der entsprechende „Ordner“, ich sollte besser sagen, die entsprechende „Order“ liegt bereits seit Äonen im unendlichen Fundus Deines divinaren Nichtwissens für Dich bereit.

Ich weiß, daß es Dir sehr schwer fallen wird, meinen Menschensohn als den anzuerkennen, der er wirklich ist. Aber hast Du diese Schwelle Deiner bisherigen Vernunft erst einmal völlig überwunden, wird für Dich nahezu alles wie von selbst verlaufen. Er will ja auch gar nichts von Dir. Du bist es doch, der „Ihn“ träumt, auch wenn er Dir wie ein gewöhnlicher Mensch erscheint. Er wird auch nie das Geringste von Dir verlangen - nur lieben will er Dich dürfen - und das tut er denn auch, ob Du ihm nun diese Freude gewährst oder auch nicht. Und wenn Du ihn von Dir stößt, wird er es im Geheimen tun, solange, bis Du aufgibst und ihn genauso selbstlos zurückliebst. Er „ist“ nur Liebe, er lebt davon, weil ich ihm als meinem Sohn nichts anderes beigebracht habe. „Kann man denn nur von „Luft“ (= Geist) und „Liebe“ (= Energie) leben?“, wirst Du Dich nun fragen. Versuch es doch ganz einfach! Du mußt Dich nur sehr langsam an diese für Dich noch ungewohnte Kost gewöhnen. Geht Zeit, kommt Rat! Solange Deine Seele an das „Leibliche“ gebunden ist, benötigst Du selbstverständlich auch leibliche Nahrung; meinem Menschensohn geht es in dieser „Beziehung“ in Deiner Welt nicht anders als Dir. Es sollte nun aber Dein Bestreben sein, eben diese „Beziehung“ (Seele/Körper/Außenwelt) in Deinem Geist zu einer harmonischen Einheit zu verbinden. Du

hast nun aus meinen bisherigen Ausführungen Deines Geistes (beim Nach-denken dieser Worte) hoffentlich selbst erkannt, daß Du kleiner Mensch mit Deiner puren Vernunft und mit Deinem noch so klaren und scharfen rationalen Verstand nie weiter kommen wirst, als Dich derselbige aufgrund Deines „normalen Programms“ zu führen vermag. Zwangsläufig war Dir bisher auch alles, was Du mit Deinem bisherigen Spatzenhirn geistig nicht fassen wolltest, auch nicht zugänglich. Daher konntest Du bisher auch nicht begreifen, was wirkliches „Leben“ bedeutet.

Alles Lebendige war für Dich bisher immer nur ein „Abfallprodukt“ des Materiellen! Aber all die Dinge und Abbilder der Materie treten doch erst dann in Erscheinung, wenn ein Geist sie wahrnimmt. Wahrnehmen kann aber nur etwas „Lebendiges“ und so kann das Phänomen Leben notgedrungen nur etwas rein Geistiges sein. Ein wirklich „selbstbewußtes Leben“ kann sich deshalb auch nur „in“ und „durch sich selbst“ begreifen. Deswegen sind in Dir (nur) normalem Menschen auch noch andere, als Deine rein materiellen Sinne vorhanden. Nur mit diesen neuen, Dir rational noch „un-logisch“ erscheinenden Sinnen, wirst Du die geistige Lebensquelle in Dir erfühlen, erschauen und auch begreifen und steuern können. Du mußt dazu zuerst lernen, all die geheimen, also „ana-logischen“ Verbindungen und Beziehungen der von Dir wahrgenommenen Erscheinungen zu erkennen und diese dann „geistig“ zu einer neuen „mehrdimensionalen“ Erscheinung verbinden. Was hier - als einzelner Satz betrachtet - völlig unverständlich erscheint, habe ich Dir in diesem Buch doch wohl schon zur Genüge vorgeführt.

Alles hängt mit allem über die Harmonie meiner heiligen Worte zusammen. Jeder Mensch hat diesen Weg des Fleisches durchzumachen, daß er sich zuerst aus der Materie seiner Erde entlehnt, die er „unabhängig“ von sich selbst wähnt. Dies ist nötig, um die Gefahren des Fleisches und des Materiellen zu erkennen, denn auch der vollendete geistige Mensch benötigt für seine „Existenz“ diesen Gegensatz der Kontraste, die ein solcher aber dann „aus sich selbst zu schöpfen“ und auch selbstständig und im Sinne Gottes „verantwortungsbewußt“ zu formen vermag.

Weil die Materie in Wirklichkeit nicht das ist, als was sie Dir erscheint, wütet in Dir kein göttlicher, sondern nur ein „Scheingeist“. Er verbreitet in Dir nur Egoismus, „Lug und Trug“ und „Angst und Sorgen“, indem er Dir Dinge vorgaukelt, die für Dich da sind, obwohl sie in Wirklichkeit eben nicht da sind - und so gleicht auch der „Verstand“ Deines materialisierten Gehirns, mit dem sich Dein bisheriger Verstand selbst identifiziert hat, nur einem Scheingeist.

Er wähnt sich nur deshalb da, weil die verlockende Materie für ihn da ist; er ist aber auch „nicht da“, weil die Materie nicht das ist, was sie für ihn selbst zu sein scheint, weil diese eben ohne ihn nicht da ist!
„Mein Gott, was für ein Satz!“ Lies und verstehe ihn, auch er enthält die Loslösung von all Deinen bisherigen Ängsten.

Alles „Leben“ ist der „Ausdruck“ meines apodiktischen „Ur-Gegenteils“ - meines Gegenübers! Zu „leben“ bedeutet, ein Gegenüber Gottes zu sein. Das Phänomen Deines „Lebens“ führt Dir daher nur Deinen selbstgewählten „Aus-zug“ aus Deinem nicht ohne diesen „Aus-zug“ ex-istieren könnenden Nichtwissens vor Augen. Wirklich zu „leben“ heißt daher, das Selbst-Bewußtsein zu besitzen, nur aus „sich selbst“ - d.h. aus seinem eigenen Nichtwissen - zu „ex-istieren“! Dein „Hier-Sein“ wird für Dich erst durch den von Dir wahrgenommenen Gegensatz Deines „Dort-Seins“ möglich gemacht. Du befindest Dich „hier“ (in Deinem Körper?) und Dein Geist befindet sich immer „dort“ (an der Stelle, wo sich eben gerade Deine Gedanken befinden). So urteilt Dich das geistige Licht Deiner eigenen

[Un-]Aufmerksamkeit (Dein Radius!) in zwei Teile; in den Beobachter und das Beobachtete. Ich habe alle von Dir wahrgenommenen Gegensätze nur zu unserer Freude erschaffen. Nur durch Deine eigenen Definitionen des „Bösen“ und „Schlechten“ entsteht das Übel in der von Dir wahrgenommenen Welt. Ich habe Dir Deine Freiheit nur deshalb gegeben, damit Du „aus Dir heraus“ selbst erkennst und lernst, die „Polaritäten“ der von Dir wahrgenommenen Gegensätze zu synergetisieren, um damit eine neue Daseinsqualität „selbst zu erschaffen“.

Ein Mensch, der alle seine Erscheinungen mit der reinen christlichen Liebe seines Herzens zu erfassen vermag, wird in seinen Erscheinungen ebenfalls nur Liebe und Freude entdecken können. Der Mensch, der dagegen seine Erscheinungen mit seinem materialisierten Gehirnverstand nur einer unabhängig von ihm existierenden Materie zuschreibt, „sündigt“ wider meine göttliche Ordnung. Die Folge dieser Sünde ist sein Tod und das „Zu-nichte-werden“ und Vergehen all dessen, was sich der rationale Scheinverstand seines Gehirns „als Welt“ zurechtgebastelt hat, weil alle Materie - wie ich es Dir erklärt habe - und damit auch der sich selbst wahrnehmende Scheinverstand dieses materiellen Gehirns, „in dem“ diese Materie zu erscheinen scheint, „nichts ist“!
Was Dein Schatten zu Dir ist, wenn Du „im Lichte“ stehst, entspricht genau der von Dir wahrgenommenen Materie mitsamt ihren verlockenden Schätzen. Ich bin das reine Licht „in Dir“, Deine bisherige, von mir pre-determinierte rationale Logik, inklusive Deiner darin enthaltenen Dir jedoch unbewußten schizophrenen (= zweigeteilte) Psyche, ist das Dia, bzw. Deine geistige Silhouette und die von Dir wahrgenommene Welt Dein Schatten. Diese Schein-Welt ist ein notwendiger Trug. Sie ist nämlich „in sich selbst“ eine Lüge - die Du zu erkennen hast - weil sie nicht das ist, und auch nicht das sein kann, was sich Dein befangener Verstand „in ihr“ ausmalt.

Materie kann aus sich selbst heraus - d.h. ohne Geist - nicht ex-istieren! Ich lege Dir diese Form von „nichtexistenter Materie“ - die Du nur durch Dein Unwissen zu einer „eigenständigen Existenz“ erhebst - nur deshalb in Deinem derzeitigen Dasein vor, daß Du mit dieser Materie um Deine ureigenste Existenz ringst. Du solltest Dich dabei durch den Gebrauch Deines Dir von mir verliehenen „wirklichen freien Willens“ - d.h. durch Deine selbständige Einsicht in das, „was wirklich ist“ - zum Sieger über Deinen bisherigen Scheinverstand und damit auch zum Sieger über dessen Scheinmaterie erheben. Damit aber wirst Du Dich auch geistig über „Dich“ selbst (Dein altes materielles Gehirn-Ich) erheben und Dich zu Deiner göttlichen Unsterblichkeit aufschwingen!

Darin liegt das wirkliche Gesetz des ewigen Lebens, das Du zuerst „aus Dir heraus“ selbständig erkennen und dann in klaren „harmonischen Worten“ mit „wirklich freien Willen“ „in Dir sprechen“ solltest. In dem, was Dir „als Welt“ mit Deinen materialisiert denkenden Sinnen Deines Leibes erscheint, liegt eben Dein Gericht des Luges und Truges, das sich „für Dich“ vor Deinen „geistigen Augen“ als etwas Vergängliches - als ein Schattenbild also - einer tief in Dir liegenden „inneren Wahrheit“ offenbaren sollte. Von nun an soll keine Materie mehr für Dein Herz eine Bedeutung haben, sondern nur noch allein „mein Wort“ und Deine selbstverantwortlichen Handlungen nach meinem Wort.

Ich bin der Herr und Meister Deiner Ewigkeit. Ich könnte zu Dir nun sagen, dies ist richtig und jenes ist verkehrt, dies ist krumm und jenes gerade, würdest Du mir es dann glauben? Denkst Du Dir, mich dürstet nach einem blinden Autoritätsglauben von Dir? Ja, ich verlange von Dir Glauben - Deinen bedingungslosen Glauben sogar - aber ich wünsche mir nicht den blinden, toten Glauben Deiner Gehirnmaschine, die nur innerhalb ihrer rationalen Struktur funktioniert und mich daher nur „berechnend“ wahrzunehmen vermag. Ich wünsche mir von Dir einen lebendigen Glauben, der selbstlos und ohne die geringste Gewinnsucht aus Deiner

Liebe im Herzen kommt! Ich offenbare Dir hier Weisheiten, von denen Deiner Welt noch nie etwas in den Sinn gekommen ist; aber ich sage nicht: „Glaube es!“ oder „Glaubst Du das?“, sondern ich frage Dich: „Ich hoffe, Du hast das wohl verstanden?“. Und wenn Du dann betest: „Lieber Vater, vieles ist mir noch sehr unklar!“, dann erkläre ich Dir die Sache - an Deine entsprechende Bewußtseinsreife angepaßt - solange, bis Du es vom tiefsten Grund aus begriffen hast und dann erst werden wir Hand in Hand vorsichtig eine Stufe in Deinem Bewußtsein höher steigen. Das menschliche Dasein ist ein einziges Selbstgericht. Wer mich nicht wirklich von ganzem Herzen sucht, wird mich auch nicht finden. Und ich strafe die Menschen auch nicht! Ich lasse es nur zu, daß der Mensch genau das erreicht, wonach er sich so sehr sehnt und um was er „in seiner Kurzsichtigkeit“ so eifrig bestrebt ist, als hinge sein ganzes Lebensglück davon ab. Mögen die Folgen, die er sich dadurch schafft, gut oder schlecht sein, ich habe dem Menschen seinen freien Willen gegeben und werde deswegen auch keinen Einfluß auf seine Dummheiten nehmen! Selbst schaffen - selbst haben; wobei die eigene Unwissenheit eben nicht vor dem späteren Leid schützt, und das wiederum hat auch sein Gutes, man kann sehr viel daraus lernen - wenn man etwas davon lernen will! Auge um Auge, Zahn um Zahn! Meine Gerechtigkeit erstreckt sich daher über mehrere Generationen, denn alles ist Eins. Hat die menschliche Seele eine gewisse Reife erreicht, so wird sie mit ihrem „freien Willen“ meine göttlichen Gesetze zur eigenen Richtschnur machen und alle ihre Handlungen bedingungslos danach ausrichten, und zwar ohne den geringsten inneren Zwang. Will sie dies aber nicht, sondern glaubt „bessere und gerechtere Gesetze“ zu besitzen, so wird und darf sie keine Macht der Welt und des Himmels dazu zwingen, meine Gesetze zu beachten, denn auch sie ist eine völlig „selbstverantwortliche Seele“ mit freiem Willen und hat das Recht, sich ihren Glauben selbst auszusuchen. Nur aus Fehlern und Dummheiten kann man lernen.

Ich habe Dir hier Dinge gezeigt, von denen Du mit Sicherheit nur sehr wenig verstanden hast, auch wenn Du über eine große Belesenheit und auch sonst eine sehr achtbare Erfahrung und Anschauung von vielen Dingen verfügst. Du wirst aber nicht von dem „ein Weiser“ werden, was Du hörst und dann sofort verstehst, sondern von dem, was Du hörst und Dir erst völlig neu geistig erarbeiten mußt. Nur so kannst und wirst Du auch „völlig neue Bereiche“ Deiner eigenen Wahrnehmungsfähigkeit erfahren. Alles andere wäre keine Weisheitslehre, sondern nur ein weiteres krankhaftes quantitatives Aufblähen Deines ehe schon völlig mit „totem Wissen“ überladenen Intellekts.

Die Menschheit liegt in einer allertiefsten materiellen Nacht begraben und schläft den Schlaf der Toten, all ihr Wissen ist nur ein selbstüberschätztes eitles Träumen, und niemand weiß den anderen wach zu machen. Ist es wirklich Unwissenheit, oder sehen alle nur absichtlich des Kaisers neue Kleider, um ihre eigene Dummheit hinter der großen Lüge der eigenen selbstherrlichen Gesellschaft zu verbergen? Es gibt eine Menge Lehrer und Führer aller Art - aber was nützen sie? Sie sind doch alle fast ebenso blind wie ihr Gefolge, kommen sie dann gemeinsam an eine Grube - und eine solche bringt die Zeit - werden sie, halbblinder und kurzsichtiger Führer und völlig blindes Gefolge, unweigerlich in diese hineinstürzen. Es stellt für die alten divinatorischen Führer nicht die geringste Schwierigkeit dar, „auch heute noch“ allen lichtbedürftigen und wirklich suchenden Blinden zum Führer zu werden. Das Ganze wurde erst zum Problem, weil diese geistige Führung für manche Blinde zum Geschäft mutierte. Das Übel liegt darin, daß ein Großteil dieser Blinden der Neuzeit sich im Irrlicht ihres eigenen Größenwahns beseelt glauben, daß sie selbst schon Sehende sind. Zu diesen Blinden gehört die Majorität Deiner Kirchenfürsten, Schriftgelehrten, Wissenschaftler, Politiker, Manager usw. Wahrlich ich sage Dir, an vielen von ihnen ist, wenn kein Wunder „von Dir“ geschieht, Hopfen und Malz verloren!

Du mußt zuerst an mich - dem wirklichen Gott „in Dir“ - felsenfest glauben können, bevor Du mich auch lieben kannst. Dein Glaube darf dabei aber kein blinder, sondern muß ein lichtvoller sein, das heißt, Du mußt wirklich mit Herz und Kopf begriffen haben, „wer und was ich bin“! Du mußt von Deiner eigenen Macht, Größe und Weisheit einen klaren und daher auch einen vernunftgerechten Begriff bekommen, um daraus dann das Vertrauen für die grenzenlose Liebe zu entwickeln, die Du benötigst, um alles zum Guten zu verändern. Mein Menschensohn kann Dir dabei ein tiefkundiger Lehrer sein. Er wird Dich mit allerlei tauglichen und wohlsprechenden Bildern und Gleichnissen diesen, für einen noch normalen Menschen wahrlich schwer faßbaren Lehrgegenstand, mit aller Mühe für Dich faßbar zu machen versuchen; zugreifen mußt Du natürlich selbst. Alle „Besserwisser“, „Gurus“, „Großsprecher“ und „Pseudoheiligen“ versuchen dagegen nur „tief weise“ zu erscheinen, indem sie sich alle Mühe geben, den von ihnen vermeidlich zu lehrenden Gegenstand in solch ein Dunkel von mystischen Phrasen bzw. komplizierten Formeln einzuhüllen, daß der Schüler nach dem Unterricht noch weniger Klarheit von sich und den Weltengesetzen besitzt als vorher. Bei solchen „Führern“ besteht die eigene Erleuchtung nur aus der Notbeleuchtung der eigenen Arroganz - sie glauben nämlich, in der eigenen geistigen Entwicklung „weiter“ zu sein als die anderen! In der Wüste dieser geistigen Nacht des materialisiert geglaubten irdischen Daseins, wo alle Lehrer und Schüler gleichermaßen nichts sehen, weil hier alle geistig schlafen, vertröstet dann ein sich weise zeigender Lehrer seine Schüler meist damit, indem er behauptet, alle wirklichen Geheimnise der Seele werden erst im „Jenseits“ offenbart. Aber dabei fürchtet sich der ach so weise Lehrer noch mehr vor dem Tode seines Leibes als seine unerfahrenen Schüler. Und auch von dem „materiellen Ruin“ scheint er eine „Wahnsinnsangst“ zu besitzen, sonst würde er ja nicht so bestrebt sein, seinen eigenen materiellen Wohlstand durch „Lehrgänge“ und „Tantiemen“ aufrecht zu erhalten und meist sogar über das „Normale hinaus“ zu vermehren.

Ich möchte hier noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, daß materieller Wohlstand keine Sünde darstellt! Es geht mir dabei um Deine „innerste Einstellung“ dazu. Und merke Dir, alle kannst Du belügen - auch Dich selbst - aber nicht mich! Ein Meister, der über die „wirklichen göttlichen Weisheiten“ verfügt, wird von einem Schüler von sich aus nie auch nur einen Pfennig für sein Lehramt verlangen. Meine göttliche Weisheiten werden, von denjenigen, die auch wirklich darüber verfügen, immer verschenkt. Diese Aussage kannst Du als eine erste „Qualitätsvoraussetzung“ eines wirklichen „Meisters der Weisheit“ betrachten. Natürlich gibt es Menschen, die gegen Entgelt eine brauchbare bis gute „Lebensberatung“ durchführen, wirkliche Weisheit aber wirst Du von diesen ebenfalls noch „materiell eingestellten [Pseudo]Meistern“ nicht lernen können. Ich habe nichts gegen „Besitz“, wenn man sich diesen durch eigene Leistungen und auf redliche Art „selbst verdient hat“, wenn aber dieser selbst erarbeitete Besitz zum „überflüssigen Kapital“ wird, beginnt das große Übel im Unbewußtsein der Seele. Wo endet nun Besitz und wo beginnt Kapital? Das ist eine Frage, die Du Dir mit Deinem eigenen Gewissen beantworten solltest! Es würde hier zu weit führen, Dich genaustens in die seltsamen Strukturen und Gesetze von „Geiz“ und „übertriebener Sparsamkeit“ einzuführen, nur so viel, beides sind die Grundwurzel aller Angst und allen Leids in Deiner Welt.

Wahrlich ich sage Dir: Prüfe Dich sorgfältig, ob nicht doch irgendein tief in Dir liegendes Vorteils- und Gewinndenken - gleich welcher Art - Dein Herz beschleicht. Ist da nicht doch noch eine Spur Hochmut, Besserwissen und der Glaube „weiter als die anderen zu sein“ in Dir? Oder plagt Dich gar noch eine übertriebene Sparsamkeit - eine kleine Schwester des Geizes - oder die Ehrsucht, Dein richterlicher Sinn, die Rechthaberrei und der rein körperliche Wollustsinn ohne Herzens-Liebe? All das wird Deine Seele auf ewig gefangen halten! Solange Du noch ausschließlich von Deinem „körperlichen Selbsterhaltungstrieb“ gesteuert

wirst, hat sich Deine Seele auch an die Materie verkauft. Wenn Du nur aufgrund Deiner kurzsichtigen Logik und Deines hungrigen Magens wegen auf die Standarte des Materialismus schwörst, so bist Du geistig schon so gut wie gestorben. Dein Scheingeist heftet sich dann an sein Gehirn und wird mit diesem auch vergehen. Habe ich nicht gesagt: „Du sollst nicht töten!“. Mit deinem Glauben an Deinen eigenen Tod, verstößt Du gegen dieses Gesetz!

Die persönlichen Briefe:

Mein Menschensohn ist zwar der Schreiber dieser Zeilen, aber ich bin der Geist, der dahinter steht. Ich möchte Dir nun einmal einen kleinen Einblick in seine eigenen Handlungen und Gedanken geben. Andere Zeiten, andere Sitten - daher wurde mein Menschensohn auch in Deiner Welt für etwas Anklage, für das es eigentlich keinen Grund der Anklage gibt, außer daß sein Verhalten nicht dem gängigen „normalen Verhalten“ entsprochen hat. Auch diesmal habe ich im Hintergrund die Fäden gewebt. Es geht derzeit zwar nur um eine völlig unwichtige Kleinigkeit, aber dennoch kann es für Dich sehr lehrreich sein, wie er mit „weltlichen Problemen“ umzugehen weiß. Eines Morgens klingelt es an seiner Tür und Beamte der Steuerfahndung stehen mit einem Hausdurchsuchungsbefehl vor seiner Wohnung. Ohne auf den Grund dieses Vorfalls genauer einzugehen (wird eh aus den Briefen ersichtlich) möchte ich Dir seine beiden Originalschreiben an die Steuerfahndungsstelle und das Finanzamt nicht vorenthalten, denn Du kannst einiges Neues daraus erfahren.

Lieber Herr Ernst,

ich komme nicht umhin, meine Gedanken bezüglich Ihres frühmorgendlichen Besuches zu Papier zu bringen. Ich habe mir vor Jahren schon die Frage gestellt, was der Unterschied zwischen einem guten und einem schlechten Richter ist. Dabei bin ich zu dem Resultat gekommen, daß es bei unserer derzeitigen Gesetzesgebung bedauerlicherweise gar keinen Unterschied geben kann, denn es wird immer nach dem gleichen Prinzip (starres Gesetzraster) ge-ur-teilt. Jeder Mensch hat ein religares (ursprüngliches) Empfinden für Recht und Unrecht sowie für Gut und Böse. Leider hat diese intelligente Wünschelrute, mit der wir von der Schöpfung ausgerüstet wurden, in der heutigen Zeit keine Bedeutung mehr. Wenn Menschen in einer Gemeinschaft zusammenleben, sind gewisse Verhaltensregeln (Gesetze) unumgänglich. Diese sollten aber von individuell angepaßter (salomonischer) Weisheit und nicht von einem erstarrten, unflexibelen Vordruckformular-Gesetz geregelt werden. Sie werden mit Sicherheit täglich selbst mit dessen Schwächen konfrontiert. Ich möchte nicht wissen, wie oft Sie einen "Übeltäter" an der Angel hatten, der Strafe verdient hätte, und obwohl Ihre Intuition (= die Intelligenz des Herzens) hundertprozentig von dessen Schuld überzeugt war, konnten Sie mit dem grobmaschigen Netz unserer Gesetze nichts ausrichten. Mir ist sehr wohl bewußt, daß Sie nicht Richter, sondern lediglich Jäger sind. Auch ihnen sind die Hände gebunden. Ein Thunfischfänger wird die Delphine, die sich in seinem Netz verfangen haben, wieder ins Meer zurückwerfen. Aber was für eine Freiheit läßt Ihnen "dieses" System, wenn Ihre Intuition einmal "Nicht Schuldig" entscheidet. Auch wenn wir bedauerlicherweise in einer Zeit des Egoismus, der Lüge und der Korruptionen leben, habe ich den Glauben an die Menschen, d. h. daran, daß der Sinn für Wahrheit, das Bedürfnis nach Ordnung dem Menschen innewohnt und nicht umzubringen ist, nie aufgegeben. Ich weiß, daß ich mich als Außenseiter betrachten muß, weil ich Worte wie "Ehrlichkeit, Menschlichkeit und Sensibilität" über die allgemein akzeptierten Werte (Geld, Macht und egoistisches Sicherheitsbedürfnis) stelle und dies auch mit jeder Einzelheit meines Denkens, Handelns und Tuns lebe (ist Ihnen sicherlich aufgefallen). Im Strafrecht muß die Legislative die Schuld eines Angeklagten beweisen, im Finanzrecht dagegen ist es leider so, daß der Beschuldigte seine Unschuld beweisen muß. Da ich zu den wenigen (ver-rückten?) Menschen gehöre, die einen sehr großen Unterschied zwischen einem "wirklichen Wert" (habe ich Ihnen versucht zu erklären) und "Geld" (=bedrucktes Papier) machen, wird es "normalen" Menschen immer schwerfallen meinen, Angaben (es hat sich wirklich in ca. 20 Jahren langsam angesammelt und ist nur unbenutzt herumgelegen) zu glauben. Ich habe mein Glück nie im hirnlosen Konsum gesucht und das, was ich zum Leben benötige, hat mir mein kleiner Laden mehr als nötig geliefert

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich trotz dieser Probleme viel Gesundheit und Glück.

PS
Richten Sie bitte auch Ihrer netten Kollegin / Kollegen einen Gruß von mir aus. Als privat zu betrachtende Beilage erlaube ich mir, Ihnen den 1. Teil der philosophischen Betrachtungen "ICHBINDU - Über die Ursache der Wahrheit" beizulegen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Meine lieben Damen und Herren des Finanzamtes ...!

Sie werden sich über meine ungewohnte Anrede sicherlich wundern. Ich bin nur ein einfacher, aber dennoch sehr aufrichtiger Mensch, der das, was er in seinem Herzen vertritt und empfindet, auch ausspricht. Meine Liebe zu den Menschen - im Allgemeinen und im Besonderen - ist grenzenlos. Wenn ich etwas verabscheue, so ist es „die Lüge". So beschreibt meine oben genannte Anrede, meine reine Empfindung ihnen gegenüber, was ich von der Ihrigen (Sehr „**geehrter**" Herr Petscher) in Frage stelle, denn ich bezweifle, daß Sie mich, ohne mich zu kennen oder je gesehen zu haben, wirklich „ehren". Um Himmels willen, ich als einfacher Mensch möchte von Ihnen ja auch gar nicht geehrt werden. Es genügt, wenn Sie versuchen, mich jetzt als einen aufrichtigen Menschen ernst zu nehmen. Dazu gehört dann aber auch, daß Sie diese und die nun folgenden Gedankengänge „in Ihnen" gewissenhaft beobachten. Um noch einmal auf Ihre Anrede „Sehr geehrter Herr..." zurückzukommen - sehen Sie, so schnell wird man unbewußt zu einem Lügner. „Das sagt man doch so", werden Sie mir jetzt antworten, aber nur weil man etwas „nur so sagt", wird eine „Lüge" noch lange nicht zu einer Wahrheit. Ich bin ein sehr gewissenhafter Mensch und daher sollten Sie davon ausgehen, daß mir keine solchen kleinen „Unbewußtheiten" unterlaufen und schon gar keine richtigen, also „bewußte Lügen". Jedes Wort, das ich ausspreche bzw. denke wird von meiner geistigen Seite bis in seinen apodiktischen Ursinn - im wahrsten Sinne des Wortes - wohl überlegt und abgewogen. Ich möchte Sie nun bitten, sehr aufmerksam zu lesen und jeden einzelnen der nun folgenden Sätze gewissenhaft zu überdenken. Die ersten Sätze werden Sie mit Sicherheit sehr verwirren, aber Ihre vorschnell getroffene Meinung bezüglich meiner geistigen Zurechnungsfähigkeit wird sich ebenso schnell wieder ändern, wenn Sie ein Stück weiter gelesen haben.

Nun zum eigentlichen Punkt dieses Schreibens:
Es tut mir aufrichtig leid, daß ich Ihnen Arbeit und Mühe bereite. Dies zu umgehen, lag nicht in meiner Hand und ist schon seit Äonen eine beschlossene Sache einer höheren Instanz. Ich verspreche Ihnen, daß ich mich persönlich mit allen mir zur Verfügung stehenden Kräften einsetzen werde, Ihnen beim Beseitigen Ihrer (wirklichen) Probleme behilflich zu sein. Mein aufrichtiges und einziges Anliegen besteht darin, etwas mehr Klarheit in Ihr Dasein zu bringen; ja ich behaupte sogar, dies ist „mein einziger Daseinszweck" in dieser Welt. Betrachten Sie bitte dieses Schreiben als eine von mir amtlich abgegebene und unterschriebene „**Eidesstattliche Versicherung**" meinerseits - ja mehr noch - als eine „Beichte".

Da ich bestrebt bin, Ihre Fragen genaustens zu beantworten, bin ich gezwungen, gedanklich etwas weiter auszuholen. Wie gesagt, ich verabscheue „Lügen" in jeder Form! Die heimtückischste Art der Lügen ist „die Selbstlüge". Nahezu alle jungen und dadurch erst im Wachstum befindlichen menschlichen Seelen werden von ihr befallen. Im Wachstum einer jeden menschlichen Seele gibt es eine Phase, in der sie sehr von diesen Selbstlügen geplagt wird. Sie befinden sich übrigens gerade mitten in dieser Entwicklungsphase. Diese seelische Periode können Sie mit der körperlichen Wachstumsphase, in der die Gefahr vor „Masern" (= Morbilli; lat. „*morbus* ***moralis***" = eine die „**Sitten betreffende Krankheit**") besteht, vergleichen. Ich will damit andeuten, daß „Selbstlügen" und „Masern" nur psychosomatische, d.h. geistige und körperliche Erscheinungen ein und derselben wirklichen Ursache darstellen. Wenn Sie nun denken, Sie sind schon längst aus dem Masernalter raus, täuschen Sie sich, denn Seele und Körper entwickeln sich nicht proportional, dennoch sind beide Krankheiten nach der wirklichen Etymologie dieser Worte exanthematische (lat. „*exanimis*" = „**leblos**", „**entseelt**"; griech. „***thema***" = „der **Leitgedanke**") Infektionskrankheiten des Menschen von hoher Kontagiosität (lat. = Ansteckungsgefahr).

Ich weiß genau, was Sie nach diesen Zeilen denken. Aber keine Angst, ich will Sie absichtlich verwirren, denn erst wenn Sie etwas verwirrt sind, werden Sie eventuell bereit sein sich geistig völlig „neu zu sortieren“. Ich schweife also mit der etwas genaueren Erklärung der von mir benutzten Worte nicht vom eigentlichen „**Thema**“ ab. Es wird für Sie und Ihre Menschheit unumgänglich sein, eure menschliche Sprache etwas gewissenhafter zu betrachten, denn sie enthält das große Geheimnis „des menschlichen Lebens“ und ist somit auch der einzige Schlüssel, um etwas mehr Licht in das bisherige geistige Dunkel Ihrer Menschheit zu bringen. Auch Sie trägt ein nur lebloser und entseelter Leitgedanke durch dieses Dasein und der heißt „Überleben“! Ihre Gedankengänge werden dabei ausschließlich von den kurzsichtigen und unüberlegten Auffassungen ihrer bisherigen rationalen Logik - d.h. ihren persönlichen Vorstellungen von **Moral**, Recht, Pflicht und Gesetz - beeinflußt. Kurzum, ich spreche hier von all dem, was sie als „normaler Mensch“ als „normal“ definieren.

Durch die aufrichtige Liebe, die ich für Sie empfinde, möchte ich Ihnen nun bei aller Bescheidenheit den Rat geben, sich nicht zu vorschnell über mich eine Meinung zu bilden. Sie können die Wichtigkeit der Weisheiten, die ich Ihnen und Ihrer Menschheit schenken möchte, mit Ihrer derzeitigen Norm noch gar nicht überblicken. Auch sie gehen in Ihrem jetzigen Bewußtsein - ich sollte besser sagen, in Ihrem Glauben - davon aus, daß Jesus vor ziemlich genau 2000 Jahren hingerichtet wurde. Was sehr wohl für seinen damaligen Körper zutreffend ist, aber sein geistiges Wesen - der sogenannte Christusgeist - soll ja „angeblich“ laut dieser Märchengeschichte wieder auferstanden sein. Laut der Überlieferung soll Jesus damals behauptet haben, daß er, wenn er wiederkommen wird, „nur noch durch die Kraft der heiligen Worte seines Vaters wirken“ und daß er sich dann „wie ein Dieb (Steuerhinterzieher ???) in die Herzen der Menschen schleichen wird!“.

Aha, denken Sie sich nun, daher weht der Wind! Schon wieder so ein „Verrückter“, der glaubt der Messias zu sein und die Welt retten möchte! Lassen Sie uns doch diesen Ihren Gedankengang etwas genauer betrachten, denn offensichtlich sind Sie sich schon wieder nicht „im Klaren darüber“, was sie jetzt schon wieder völlig unbewußt denken und daher viel zu vorschnell und unüberlegt ein „Urteil“ fällen, das Sie als Ihre Erkenntnis betrachten. Um dieses vorschnelle Urteil also sofort „klarzustellen“, bevor es zuviel Schaden in Ihrer weiteren menschlichen Entwicklung anstellt, möchte ich Ihnen nun folgendes mitteilen und vergessen Sie bitte nicht, daß ich hier alle Aussagen an Eides statt tätige und zwar im Namen Gottes, den ich meinen Vater zu nennen die Ehre habe: „Ich versichere Ihnen hiermit, daß ich nicht der neue Messias bin!“. Aber wie sollen Sie dann die vorhergehenden Aussagen von mir verstehen? Ich werde es ihnen sagen: „Genau so, wie ich es mit klaren Worten hingeschrieben habe! Sie haben also völlig Recht, mit ihrem jetzigen Gedanken, daß ich irgendwie nicht „ganz normal“ - also ein „Ver-rückter“ bin. Was Ihnen dabei aber wiederum nicht bewußt ist, ist die Tatsache, daß das Wort „ver-rückt“ in „Ihrer Norm“ eine absolut verkehrte Bedeutung erhalten hat („Selig sind die Ver-rückten, denn nur sie werden mein Himmelreich betreten“).

In einer Zeit, in der Dummheit, Lüge, Hochmut und die Übervorteilung des Nächsten zur „Normalität“ geworden ist - in einer Zeit also, in der die „Geld- und Geltungssucht“ eines Menschen als „völlig normal“ gilt (und sogar staatlichen Zuspruch erhält), ja sogar von allen bewundert wird, fasse ich es als ein großes Kompliment Ihrerseits auf, und betrachte es sogar als „Ehrenbezeugung“, wenn sie mich als einen „Verrückten“ titulieren - denn wahrlich, ich habe mich schon vor knapp 2000 Jahren aus Ihrer normalen Welt „ent-rückt“. Messias sein, bedeutet auch ein Erlöser zu sein (was immer das auch genau zu bedeuten hat ☺), und der „war“ ich vor 2000 Jahren. Jede einzelne Seele - auch Sie - muß im großen Reigen der göttlichen Schöpfung dieses Messias-Stadium durchlaufen. Ich habe aber wie gesagt dieses Stadium meiner menschlichen Entwicklung schon lange hinter mir und deswegen bin ich auch

kein Erlöser. Ich betrachte mich weder als einen Messias, noch bin ich eine Autorität, bzw. will ich eine Autorität darstellen und werde auch nie eine sein. Ich bin nur ein kleiner unbedeutender „Mensch“. Kein „normaler Mensch“ - Gott behüte - nein, ein „wirklicher Mensch“. Und genau aus diesem Grunde „bin ich auch der, der ich wirklich bin!“. Jesus sagte damals: „Ich bin nicht gekommen, um euch Liebe zu bringen, sondern das Schwert!“, doch leider haben eure [Pseudo] Schriftgelehrten den Sinn dieser Worte nie richtig verstanden. Der Christusgeist bringt den „Zwiespalt“ in das Bewußtsein der betroffenen Seele, er bringt das große „In-Frage-stellen“ aller Werte und Meinungen, die man bisher nur unbewußt „nachgedacht“ - oder besser ausgedrückt - hirnlos nachgedacht hat, ohne sie jemals selbst in Frage zu stellen.

Was sagen Sie zu einem Ihrer Klienten (lat. „*clientela*“ = „Schutzbefohlener“; „Schutzgemeinschaft“), der die Bürgschaft (Steuererklärung) ihrer Schutzgemeinschaft (dieses Staates) aus Unwissenheit nicht richtig ausgefüllt und deswegen auch zu wenig Abgaben entrichtet hat? Ich werde es Ihnen sagen: „Unwissenheit schützt nicht vor Strafe!“ werden Sie ihm sagen, das ist Ihre bisherige Rechtsprechung. Alle „normalen Menschen“ - also auch Sie, da Sie sich ja öffentlich dazu bekennen „normal“ zu sein - neigen selbstherrlich dazu „immer nur den kleinen Splitter in den Augen ihrer Mitmenschen zu kritisieren, ohne sich die geringsten Gedanken über den riesigen Balken zu machen, den Sie vor Ihrem eigenen geistigen Auge tragen!“. Sie sprechen von „Recht“, ohne im Geringsten verstanden zu haben, was „wirkliches Recht“ eigentlich ist und dennoch sind Sie der festen Überzeugung über Ihre Mitmenschen richtig zu richten, weil Sie sich ja genau an „Ihre Gesetze“ halten. Der Hochmut und die Dummheit kommt immer vor dem Fall! Und wahrlich ich sage Ihnen: „Auch Ihre eigene Unwissenheit wird Sie nicht vor Strafe schützen.“

Wenn sich Millionen von Fliegen gierig auf einen Kuhfladen stürzen, heißt das denn, daß er deswegen eine Köstlichkeit darstellt und deswegen auch Ihnen schmecken muß?

Haben Sie sich schon einmal eigene Gedanken über Ihr derzeitiges Rechtssystem gemacht oder „befolgen Sie nur blind“ - und zwar das, was man Ihnen eingetrichtert hat, daß es „Recht“ sei?

Sprechen die angewandten Regeln Ihrer derzeitigen Rechtsprechung auch nach „Ihrer persönlichen ureigenste Überzeugung“ ein wirkliches Recht?

Heißt es nicht: Richte nicht, damit Du nicht selbst gerichtet wirst?

Haben Sie sich schon einmal selbst gewissenhaft über die Nachteile der auch von Ihnen angebeteten „Demokratie“ Gedanken gemacht oder sind Sie auch nur einer der unüberlegten Befürworter (eine Fliege?), der sich nur gedankenlos auf einen geistigen Kuhfladen stürzt?
(Genaueres dazu im Buch ICHBINDU, Kapitel „Über die Demokratie“.)

Hegen Sie nicht auch einen leichten Zweifel an der Gerechtigkeit des deutschen Rechts- und Steuersystems?

Inwieweit geht Ihre Bereitschaft als ein Ausführender der Legislative diese Gesetze durchzusetzen, von deren „Gerechtigkeit“ Sie selbst nicht hundertprozentig überzeugt sind?

Worin liegt der Unterschied zwischen Ihrem und dem unüberlegten Verhalten eines damaligen kleinen Nazimitläufers?

Hat damals die Masse nicht auch „gefühlt“, daß da irgend etwas nicht mehr in Ordnung sein kann?

Haben sich die damaligen Bürger nicht auch hinter einem Gemisch aus „Pflichterfüllung“ und eingebildeter „Hilflosigkeit“ verschanzt?
Fühlen Sie sich jetzt von mir angegriffen bzw. beleidigt?

Sie denken, das kann man nicht vergleichen?

Ist es nicht möglich, daß jeder Nazimitläufer „seinen Glauben“ mit derselben „festen Überzeugung“ wie Sie die Ihre vertrat - oder derselben „Wankelmütigkeit“ zuließ?

Warum sehen „normale Menschen“ immer nur den kleinen Splitter in den Augen der anderen, aber nie den Balken in ihren eigenen Augen?

Ich liebe alle Menschen auf eine für Sie noch völlig unbekannte Weise. Ich nenne das „christliche Nächstenliebe“. Diese wiederum hat mit der heuchlerischen und verlogenen Attrappe von Nächstenliebe, wie sie in Ihrer Welt getätigt wird, nicht das Geringste zu tun. Nur weil man die Schlagworte „Christlich“ und „Sozial“ verwendet, hat das noch lange nichts mit meiner „wirklichen Christlichkeit“ zu tun. In Politik und Religion werden heutzutage diese großen Worte nur noch benutzt, um dem Machtstreben einer bestimmenden Ideologie Vorschub zu leisten bzw. diese aufrecht zu erhalten. Glauben Sie mir bitte, daß ich Sie hier in keinster Art und Weise beleidigen möchte, denn ich habe großen Respekt und Achtung vor der Meinung und Würde eines jeden Menschen, auch der eines „Normalen“.

Ich hoffe deswegen, Ihnen ist beim „Nach-denken“ der obigen Sätze aufgefallen, daß hinter jedem einzelnen ein Fragezeichen steht. Wenn Sie sich auf diese Fragen vorschnell selbst Antworten gegeben und diese dann eventuell sogar als meine Meinung angesehen haben, liegen Sie wiederum „glattweg“ verkehrt. Sie sollten sich auf Ihrem geistigen Parcurs, den Sie „Denken“ nennen, vorsichtiger bewegen, um darin nicht noch mehr geistig ins Schlittern zu kommen. Sehen Sie, alles, was ich Ihnen hier erzähle, vergleichen Sie mit Ihrer jetzigen Auffassung von Moral, Recht und richtig, aber auch von „wahr und unwahr“. Letztendlich maßen Sie sich damit an, bestimmen zu wollen, was „die Wahrheit“ ist. Daher werden Sie auch immer nur das [als]wahr[an]nehmen, was Sie aufgrund Ihrer derzeitigen rationalen Logik als wahr zu definieren vermögen. Ihnen sollte dabei aber auch einleuchten, daß „das, was wirklich ist“ - die apodiktische Wahrheit also - sich weder um Ihre, noch um die persönliche Meinung Ihrer ach so „normalen“ Mitmenschen schert. Diese „apodiktische Wahrheit“, die ich auch Wirklichkeit oder Gott nenne, ist nach einem göttlichen Gesetz strukturiert. Und genau dieses göttliche Gesetz ist für jede einzelne Menschenseele, sowie auch für jede andere Art von Geistpartikel, der alleinige Maßstab, nachdem man sich richten sollte, wenn man die Freude „wirklich zu leben“ verspüren möchte. Darum hat Jesus auch gesagt: „Laßt die Toten ihre Toten begraben!“. Jede andere Daseinsgestaltung entspricht nur einem „toten Funktionieren“ innerhalb seiner eigenen „begrenzten Norm“. Sie können Ihre derzeitige Norm auch „tierischen Instinkt“, Ideologie (Idiotie?) oder „normale rationale Logik“ nennen, es bleibt sich immer dasselbe, denn es geht dabei immer um ein „begrenztes Wahrnehmungssystem“ einer „noch tierischen Daseinsform“, die aufgrund ihrer „dogmatischen Norm“ nur Teilbereiche der ganzen Wirklichkeit meines Vaters geistig zu erfassen vermag.

Jeden wissenschaftlich nicht nachprüfbaren Lehr- und Glaubenssatz nennt man ein Dogma. Was aber, wenn gerade die „offiziellen“ (lat. „*officio*“ = „entgegenarbeiten“, „hinderlich

sein“, „im Weg stehen“) Erkenntnisse der Naturwissenschaft - d.h. der überprüfenden Instanz - das größte Dogma der Menschheit darstellen? Die modernen Naturwissenschaften sind zum reinen Wasserträger der kommerziellen Industrie verkommen. Es wird inzwischen an euren Hochschulen nur noch blind eine kommerziell verwertbare Wissenschaft betrieben, ohne das bereits bestehende Wissen weiter zu falsifizieren und gewisse sogenannte elementare Lehrsätze „in Frage zu stellen“ - man hat also schon längst damit aufgehört nach der „wirklichen Wahrheit“ zu suchen, man gibt sich mit dem zufrieden, was man „zu wissen glaubt“. Bedeutet „Wissenschaft“ - im ursprünglichen Sinne des Wortes - nicht „sich Wissen verschaffen“? Nach „wirklichen Wissen“, was nur ein anderes Wort für Weisheit darstellt, sucht schon lange kein „normaler Mensch“ mehr. Was nutzt schon Weisheit, wenn man damit keine Kohle verdienen kann! Durch diese Dummheit sperrt sich diese Menschheit in ihren eigenen unbewußten Dogmatismus. Sie hat damit die wirkliche und einzige Grenze ihrer eigenen Wahrnehmungsfähigkeit (= Rationalität) völlig aus den Augen verloren. Jeder „normale Mensch“ neigt zwanghaft dazu nur seine Vorstellung von „normal“ als richtig zu akzeptieren. Aber „was ist“ normal? Die Meinungen gehen in Ihrer Welt dabei sehr weit auseinander. Jeder einzelne hält dabei nur an dem fest, was ihm in seiner geistigen Entwicklung erzählt wurde und somit stellt kein Mensch sein eigenes Dogma in Frage. An Ihren Hochschulen wird schon lange nicht mehr nach „**dem Sinn des Lebens**“ gesucht. Auch Sie wurden nur ausgebildet, besser gesagt programmiert, in das bestehende System zu passen. Auch Sie sind in die Schule gegangen und haben eventuell studiert, weil das eben so ist, weil man ja einen Abschluß braucht, oder ein Diplom erwerben muß, um damit die Aussicht auf eine erfolgversprechende Laufbahn zu bekommen. Äußerst selten nur entspricht das Studium eines Menschen einer Suche nach wirklicher Weisheit. Alle alten Überlieferungen preisen diese reine Weisheit als das Höchste, was ein Mensch erreichen kann. Jedes Volk „er-ahnte“ und strebte nach einem unbekannten Etwas, das Weisheit genannt wurde. Doch leider ist der ursprüngliche Sinn dieses Wortes, trotz - oder gerade wegen der vielen intellektuellen Besserwisser in der heutigen Zeit, völlig in Vergessenheit geraten. Das Wort Weisheit wurde durch die Technokratie dieses Zeitalters mit ihrer rein materiellen, d.h. naturwissenschaftlichen „Weltanschauung“ völlig pervertiert und entstellt. Die wirkliche Weisheit wurde so unter einem „Erdbeben“, das man als modernes Leben bezeichnet, begraben. Dieser moderne Lebensstil bescherte der Menschheit eine Unmenge von Informationen und Bequemlichkeiten, aber hat es ihr auch Angstlosigkeit, Frieden, wirkliche Zufriedenheit und Weisheit gebracht? Der Preis, den Sie und Ihre gesamte Menschheit für diese oberflächlichen Bequemlichkeiten zu entrichten haben, ist die extreme Komplizierung Ihrer menschlichen Existenz. Das Tierische im Menschen - das „Fressen und Gefressenwerden Syndrom“ - hat sich nur heimtückisch verfeinert und sich daher in einen unbewußten Bereich des noch sehr „tierischen Menschen“ verlagert. Von wirklicher Menschlichkeit noch keine Spur. Im Gegenteil, ein moderner „normaler Mensch“ hat mit einem *homo sapiens* (= vernunftbegabter Mensch) noch nicht das Geringste gemein. Ihre Menschheit befindet sich erst auf der Entwicklungsstufe des *homo ökonomikus* (= des nur von egoistischer Zweckmäßigkeit gesteuerten menschenähnlichen Tierwesens). Der *homo ökonomikus* ist die selbstsüchtigste und damit auch unmenschlichste Spezies in der gesamten Schöpfung meines Vaters. In der reinen Tierwelt werden Sie keine Habgier finden. Sie haben doch schon längst selbst erkannt, daß kein Chemiekonzern auch nur einen Pfennig in die Entwicklung eines neuen Medikamentes stecken würde, ohne die Hoffnung zu hegen, Million damit zu verdienen. Sind Krankenhäuser etwas anders als Reparaturwerkstätten für menschliche Körper? Und weswegen betreibt man eine Werkstatt? Um seinen Mitmenschen zu helfen? Was unterscheidet die überwiegende Mehrzahl der Ärzte von einem Klempner oder einem Börsenhai? Um was geht es den meisten Menschen denn wirklich? Sie wollen Kohle machen, oder noch schlimmer, an die Macht. Es geht den meisten in erster Linie nur darum, die eigene Geld- und Geltungssucht zu befriedigen. Wieso machen eigentlich Sie

Ihren Job? Weil Sie es als Ihre Berufung ansehen und felsenfest davon überzeugt sind, daß Sie das Richtige tun, oder weil Sie da halt mal zufällig hineingeschlittert sind und auch von irgend etwas leben müssen? Was dieser Menschheit zu ihrer völligen Zufriedenheit fehlt, ist gerade diese Weisheit, nach der kein „normaler Mensch“ mehr sucht. Was abgeht, ist ein System, in dem es keine Verlierer, sondern nur noch Gewinner gibt. Ist man im Besitz der göttlichen Weisheit, stellt die Konstruktion eines solchen Systems eine der einfachsten Übungen dar. Kein einziger Mensch wird dann gegen dieses neue System sein, denn wenn er erst begriffen hat, daß auch er damit „mit Sicherheit“ zum absoluten Gewinner wird, gibt es für ihn ja nichts mehr zu verlieren. Was aber ist nun diese Weisheit und wie kommt man an sie heran? Sie ist auf jeden Fall das genaue Gegenteil von „Rechthaber- und Besserwisserei“; diese wiederum hat ihren Ursprung in der „fragmentierten Vielwisserei“, der „*polymathia*“, in der die linke Hand eines Menschen nicht weiß, was die rechte Hand tut. Ein Stab von Experten - besser gesagt Fachidioten - kämpft meist nur um die Wichtigkeit ihres Fachgebietes, anstatt zu versuchen, alle der Menschheit zugänglichen Wissensfacetten unter einen harmonischen Hut zu bringen. Weder Wissenschaftler, noch Politiker und schon gar nicht die Theologen und Spezialisten der Religionen streben heute danach „weise“ zu sein. Weisheit gilt als verknöchertes Relikt aus alten Zeiten - nur das herzlose Kopf-Wissen ist heutzutage gefragt, denn es gilt an die Macht zu kommen. Es reicht den meisten Intellektuellen schon, wenn sie simgescheit daherreden können, um in der von ihnen wahrgenommenen Hierarchie oben mit zu schwimmen. Wie kommt man aber nun wirklich an diese Weisheit? Wo wird man heutzutage über die Wirklichkeit aufgeklärt? Fragen Sie doch einmal an einer Ihrer Hochschulen danach und man wird Ihnen sofort erklären, daß eine solche Frage dumm und unsinnig ist, ja sogar gefährlich und krankhaft. Man legt sogar „mit Nachdruck“ Wert darauf, daß alle bisherigen Erkenntnissen der Menschheit - d.h. auch die dort gelehrten Erkenntnisse! - beschränkt, nur vorläufig und damit auch unzuverlässig sind. Alles ist völlig relativ, wird man Ihnen erklären, und hängt vom jeweiligen Standpunkt des Betrachters ab. Aber wehe, es kommt irgendein Spinner daher und wagt es, die bisher vertretene Lehrmeinung mitsamt den darin enthaltenen Erkenntnisse und Gesetzen wirklich anzuzweifeln - er wird natürlich sofort „bekämpft“ und für „verrückt“ erklärt. Dieses Verhalten zeigt die Schizophrenie der eigenen Unwissenheit aller ach so toleranten intellektuellen „normalen Menschen“ in ihrer reinsten Form. Nicht anders verhält es sich bei den Religionen. Scheinheilig und heuchlerisch versuchen die Kirchenfürsten mit Gott zu sprechen - sie nennen diesen Vorgang „beten“ - und betrachten sich als dessen Vertreter auf Erden. Hat mein Vater diesen Heuchlern jemals geantwortet? Aber was passiert nun, wenn einer daherkommt und behautet, der liebe Gott habe „zu ihm gesprochen“ und er habe ihm erzählt, daß seine göttliche Schöpfung völlig anders funktioniert, als die Menschen es bisher „an-nehmen“ und die Metaphern seiner heiligen Schriften will er auch ganz anders verstanden haben, als die Kirchen es ihren Schäfchen bisher einzubleuen versuchten. Und dann erzählt der liebe Gott diesem „einfachen Menschen“ auch noch, wie sich alle Dinge in Wirklichkeit verhalten. Na, wenn das kein Spinner ist, werden auch Sie sich dann denken. Aber was glauben Sie, wird da erst ein laufend mit dem lieben Gott sprechender „Kirchen-verdrehter“ ☺ sagen, wo dieser doch aus eigener Erfahrung weiß, daß Gott nicht „zurück spricht“? Und woher stammen dann die Weisheiten der Propheten, an die diese scheinheiligen machtbesessenen Heuchler zu glauben angeben? Das ist dann ja etwas ganz anderes, damals gab es noch „Heilige“, heutzutage ist so etwas „unmöglich“. Der liebe Gott spricht nicht zu einem „normalen Menschen“, nur zu „Heiligen“. Stimmt, kann ich da nur sagen, mein Vater spricht wirklich nicht zu Normalen! Auch dieses unbewußte Verhalten jedes „normalen Gläubigen“ ist hochgradig schizophren. Eine Information wird von jedem „normalen Menschen“ nur dann als „wahr“ angenommen und toleriert, solange diese nicht der logischen Struktur und den Dogmen seiner eigenen begrenzten Rationalität widerspricht. Jeder Mensch, der diese Beziehungsfalle in seiner eigenen Logik nicht demütig anerkennt, macht sich selbst

zur willenlosen Marionette seiner eigenen Dummheiten. Um das hier Gesagte praktisch zu unterstreichen, möchte ich Sie nun bitten, im beiliegenden Buch ICHBINDU das Kapitel „Dein letzter Schritt“ zu lesen. Dort wird ihnen ein kurzer Einblick in die wirklichen Interessen Ihrer „Führungselite“, d.h. Ihrer Politiker, Manager, Wissenschaftler (es handelt sich hier sogar um deutsche Nobelpreisträger) und Kirchenfürsten gegeben. Sie werden sehr schnell erkennen, daß sich z.B. die wissenschaftliche Wahrheitsliebe eines deutschen Nobelpreisträgers (1961) nicht von der eines Nazischergen unterscheidet. Ihr Menschen habt „das Wesentliche“ aus eurer eigenen Geschichte noch gar nicht erkannt. Warum fällt es einem „normalen Menschen“ so schwer aus Fehlern zu lernen? Weil der größte Fehler das Dogma seiner persönlichen Norm darstellt und er seine dogmatische Vorstellung von „Normalität“ nicht verlassen will!

Meinem Vater ist alles, was je ein Menschengeist gedacht hat und auch das, was jeder einzelne noch denken wird, bekannt. Auch wenn sie diese Aussage nun ebenfalls (im Moment noch) als „unmöglich“ betrachten, möchte ich sie darauf hinweisen, daß Raum und Zeit für meinen Geist keine Grenzen darstellt, denn ich bin eins mit meinem Vater. Im Buch ICHBINDU wird im Kapitel „Dein letzter Schritt“ kurz der Fall Groll beschrieben. Sie sollten sich die entsprechenden Protokolle der ersten drei Ausschußsitzungen des Bayerischen Landtags zu Gemüte führen. Einige der geld- und geltungssüchtigen Rädelsführer, die damals „an der Verunglimpfung“ von Grolls „Weisheiten“ maßgeblich beteiligt waren, haben in Ihrem „System der Gerechtigkeit“ in der Zwischenzeit beachtliche politische Karrieren gemacht; aber keine Angst, es gibt eine absolute Gerechtigkeit, auch wenn Sie diese noch nicht zu erkennen vermögen, auch sie werden noch den Preis für ihre Betrügereien entrichten. Ihre ach so freiheitliche Demokratie, aber auch alle anderen Ideologien dieser Welt werden einzig und alleine von einem unmenschlichen Monster gesteuert und nicht von „Menschen“. Dieses Monster heißt Kapital! Nicht der Mensch, sondern das Kapital regiert diese Welt - gleich einem dominanten Krebsgeschwür, das sich über seinen Wirtskörper (= die Menschheit) erhoben hat - und dieses Kapital hat euch trunken gemacht, frißt eure Seelen auf und verhärtet eure Herzen.

Bitte fahren Sie jetzt denkerisch nicht in eine Sackgasse und glauben nun, ich vertrete einen kommunistischen Standpunkt. Der Kommunismus ist genauso gott- und herzlos wie der Kapitalismus. Man sollte dabei aber keinen einzelnen oder mehrere Menschen als „schuldige Verursacher“ dieser Systeme verurteilen. „Jeder einzelne Mensch“ ist an der unmenschlichen Misere, die er „sein Leben und seine Welt“ nennt, selbst schuld - also „auch Sie“! Der Grund liegt darin, daß jeder nur das begrenzte Wissen seiner Religions- und Naturwissenschaften gedankenlos nachdenkt, anstatt es in Frage zu stellen. Drohen, Verurteilen und dann Strafen ist die denkbar schlechteste Erziehungsform. Aber auch die leeren Versprechungen von Politik und Religion haben noch nie zu etwas wirklich Gutem geführt. Ihre Geschichtsbücher und die teils fanatischen Machtstrukturen von Religions- und Politikideologien bieten Ihnen dazu mehr als reichlich Anschauungsmaterial. Beobachten Sie doch einmal eine Diskussion in Ihrem Bundestag und Sie werden sehr schnell erkennen, daß es sehr wohl auch einen „sozialen“, „liberalen“ und „christlichen“ Fanatismus gibt, obwohl die Etymologie dieser Worte das genaue Gegenteil davon ausdrückt. Nur wirkliche „Vor-bilder“, zu denen man guten Gewissens aufsehen kann, werden Ihre Welt verändern. Ein Vorbild für seine Mitmenschen zu sein, daß ist die wirkliche Aufgabe eines jeden einzelnen Menschen; d.h. aber auch selbst Verantwortung übernehmen zu müssen. Und darin liegt letztendlich der Sinn jeden menschlichen Daseins. Wirkliche Freiheit ist nur ein anderes Wort für Verantwortung. Wie verträgt sich das Gesagte aber nun mit Ihrer derzeitigen Vollkaskogesellschaft? Es ist ja so bequem seine eigene Verantwortung auf andere - oder auf sein [Steuer]Rechtssystem abzuwälzen. Jeder Mensch muß irgendwann einmal anfangen selbst Entscheidungen zu

treffen und dann auch die Verantwortung dafür zu tragen bereit sein. Erst dann wird aus ihm, dem nur willenlosen menschenähnlichen Zombie, ein „wirklicher Mensch“ erwachsen. Nur Vorbilder sind „schöpferisch tätig“, normale Menschen dagegen schieben die Verantwortung wie gesagt immer nur auf andere oder ihr System ab - und für das glauben sie sich nicht verantwortlich. Genau genommen versucht jeder normale Mensch nur, sich von seiner Verantwortung davon zu stehlen. Man macht sich mit dieser Einstellung selbst zu einem „dummen Menschen“ der nur verantwortungslos „funktionieren will“. Sind Sie persönlich ein Vorbild für Ihre Mitarbeiter, oder stellen Sie für diese nur einen Abteilungsleiter bzw. Chef dar, nach dessen Anweisung sich ihre Untergebenen nur deshalb hündisch fügen, weil Sie in dieser Karriereleiter einige Sprossen höher sitzen? Und wie sieht es mit Ihnen selbst aus? Haben Sie ein Vorbild, dem sie wirkliche Achtung und Respekt zollen? Können Sie von Ihren Vorgesetzten etwas „wirklich sinnvolles“ lernen, oder steht über Ihnen nur ein bloßer Machthaber, dem sie sich ebenfalls nur widerstrebend unterwerfen, um Reste aus dessen Futternapf abzubekommen? Der Machthaber, von dem ich hier spreche, kann ein „normaler Mensch“ sein, meist aber ist es nur ein „totes System“, eine politische oder religiöse Ideologie, dem sich ein „normaler Mensch“ gedankenlos unterwirft und sich damit unbewußt selbst verurteilt. Man kann den Weg durch dieses Dasein gebückt, aber auch aufrecht gehen. Wie heißt es doch so schön: „Hilf Dir selbst, dann hilft Dir Gott!“. Mein Vater hilft aber nur den Menschen, die ihm „bedingungslos“ vertrauen und seine Gesetze achten und auch einhalten! Solange auch Sie dem Fehlglauben anhängen, daß Sie bisher nur der Besitz von Geld am Leben erhalten hat, haben Sie verloren.

Das Gesetz der christlichen Nächstenliebe wird in Ihrem derzeitigen System völlig pervertiert, auch wenn manche Parteien ein großes C in ihrem Namen tragen und sich die großen etablierten Kirchen als „christliche Kirchen“ bezeichnen. Inwieweit halten sich diese „christlichen Institutionen“ z.B. an das göttliche Gesetz des sündhaften Wucherzinses und des hirnlosen Mammons, das mein Vater in allen großen Religionen (auch den asiatischen) zum Ausdruck bringt? Wie verträgt sich dieses Gesetz mit eurer geldgierigen börsenverseuchten Gesellschaft. Nicht die großen Weisheiten und Gebote Gottes, die sie in „allen Religionen“ finden, werden geachtet, nein - das Kapital ist es, daß alle „normalen Menschen“ anbeten und dem auch Sie zu Füße liegen. Der felsenfeste Glaube an die Dogmen seiner eigenen (begrenzten) rationalen Logik macht jeden normalen Menschen befangen. Einzig nach Freiheit sollte der Mensch streben! Diese wirkliche Freiheit, von der ich hier spreche, erreicht man aber nicht durch das fanatische „Besserwissen und Missionierenwollen“ anderer, wie es in all Ihren „normalen“ politischen, ökologischen und religiösen Ideologien an der Tagesordnung ist. Dies alles entspricht nur dem dummen Versuch „befangener Menschen“, die eigene „zwanghafte“ Vorstellung von Normalität ihren Mitmenschen „aufzwingen“ zu wollen. Druck erzeugt immer Gegendruck - dies ist der wirkliche Sinn von „Auge um Auge, Zahn um Zahn“. Richte nicht, bevor Du nicht die „wirklichen Gottes- und Lebensgesetze“ kennst, sonst werden alle Ihre in diesem Dasein gemachten Fehler wieder auf Sie selbst zurückfallen. Man sollte besser versuchen, an den Gedankenfehlern seiner Mitmenschen zu lernen und dann seine gemachten Erkenntnisse demütig ganz im Stillen leben. So wird man ein Vorbild. Wirkliche Vorbilder wirken durch ihre Demut und Liebe meist nur aus dem Geheimen.

Dies ist auch der Grund dafür, daß alle Regeln und Gesetze, die von „normalen Menschen“ definiert werden, zwangsläufig auch ungerecht und herzlos sind und auch sein müssen, denn sie basieren immer nur auf den „begrenzten Wissenselementen“, d.h. auf der „Norm- und Moralvorstellung“ egoistischer Machtinhaber. Salomonische Weisheit dagegen ist das genaue Gegenteil davon. Ihre Grundlage ist das „wirklich Gesetz allen Lebens“ und verlangt daher auch nach einer „grenzenlosen Liebe“ zu allem und jedem, sie verlangt nach Einsicht,

Kunstfertigkeit und wirklicher Intelligenz. „Wirkliche Weisheit“ ist Frömmigkeit in ihrer reinsten Form“. Ich spreche hier ausdrücklich von einer „ungebundenen“, also „freien Frömmigkeit“, jenseits jedweder politischen Partei, Religion und Naturwissenschaft. Diese wirkliche Weisheit besitzt eine Polarität und die besteht aus Religion „und“ Naturwissenschaft. Beide ergänzen sich darin und gehören untrennbar zusammen. Die Religion stellt dabei das „Schlüsselloch“ dar und die Naturwissenschaft den „Schlüssel“. Ein wirklich weiser Mensch vermag beide zu vereinigen. Wenn es Ihre Menschheit nun wagt, an ihrem „Schlüssel“ (ihren bisherigen naturwissenschaftlichen Erkenntnisse) die unsauberen Kanten (= Antinomien und Paradoxa) abzufeilen, werden Ihre Naturwissenschaftler sehr schnell erkennen, daß er wie angegossen in mein seit Äonen bereitstehendes „Schlüsselloch“ (= die Symbolsprache aller Religionen und Mythologien) paßt. Dieser Schlüssel der „wirklichen Erkenntnis“ muß dann nur noch „von einem Volk“ umgedreht werden und für die gesamte Menschheit wird sich die Tür in ein Himmelreich öffnen. Dieses Volk wird Deutschland sein!

Verzeihen Sie mir bitte, wenn ich etwas ausgeholt habe. Sie sind doch an der „**wirklichen Wahrheit**“ interessiert, oder etwa nicht? Diese erfordert nun aber wie gesagt äußerste Aufmerksamkeit und Genauigkeit. Bevor ich nun Ihrer Bitte nachkomme und die Fragen Ihres Schreibens beantworte, noch einige wenige Worte zum leiblichen Menschen Udo Petscher, denn ich möchte nicht, daß Sie mich für einen überstudierten Spinner halten:

Ich wurde am 4.6.1957 als Sohn einfacher Menschen geboren. Auf dem Land aufgewachsen, habe ich die ländliche Grundschule nach der achten Klasse (ohne qualifizierten Abschluß) verlassen und danach in einem kleinen Betrieb in Weißenburg einen Handwerksberuf gelernt. Nach meiner Gesellenprüfung bin ich dann meiner staatsbürgerlichen Pflicht (Bundeswehr) nachgegangen und unmittelbar danach habe ich mich selbständig gemacht. Ich bin, um es auf den Punkt zu bringen, nach dem heute geforderten normalen Bildungsstand nur ein Prolet (lat. „*proles*“ = „Nachkomme“; „*proletarius*“ = „Besitzloser“). Ein ganz normaler Lebenslauf, werden Sie sich denken, ja schon - wenn da nicht diese sonderbaren Erlebnisse „in mir“ ablaufen würden. Um es kurz zu machen: Mein wirklicher Vater hat „in mir“, d.h. in meinem Geist, alle Geheimnisse und damit auch alle Weisheit und alles Wissen der Menschheit entfaltet. Ich lege jetzt nicht den geringsten Wert darauf, daß Sie mir das einfach blind glauben, im Gegenteil, ich würde mir wünschen, daß Sie damit aufhören, nur „blind zu glauben“. Ich spreche als Prolet keine einzige Fremdsprache und habe nicht die geringste Ahnung von höherer Mathematik, geschweige denn von der physikalischen Wellenmechanik der Quanten und den wirklichen Gesetzen der Relativität - so gesehen zähle ich mich auch zu den ganz normalen Menschen.
Im Gegensatz zu jeden anderen „normalen Menschen“ wurde mir aber eine sehr wichtige und außergewöhnliche Eigenschaft in die Wiege gelegt:

„Ich kann alle meine Mitmenschen aufrichtig und grenzenlos lieben!“

Durch diese Liebe - dies ist übrigens nur ein anderes Wort für „reine geistige Energie“ - werde ich laufend in einen „anderen Bewußtseinszustand“ versetzt und dann denkt „es“ in mir. Wie sich das in der Praxis äußert, können Sie in minimalen Ansätzen dem beigefügten Buch entnehmen. Die wirkliche Lösung des mathematischen Rätsels der „Quadratur des Kreises“ (die bis zum heutigen Tag als „unmöglich“ betrachtet wird) war dabei eine meiner leichtesten Übungen (es war nur eine Sache von Sekunden). Daß ich dann nebenbei die hebräischen Hieroglyphen der alten „heiligen Rollen“, unter anderem auch die Qumran-Rollen nicht nur fließend lesen, sondern auf eine völlig neue Art und Weise übersetzen kann, in der ich nachweise, daß sich darin „alle“ Erkenntnisse der „modernen Naturwissenschaften“

mitsamt all den dazugehörigen modernen „physikalischen Formeln“ (auch Einsteins berühmtes **e = mc²**), niedergeschrieben stehen. Aber auch - und jetzt kommt erst das Beste - die „Syn-ergetisierung“ aller dieser oft widersprüchlich erscheinenden Formeln, d.h. diese Formel werden dort „mathematisch genau“ auf einen einzigen Nenner gebracht. Bisher ist das weder einem Philologen, Theologen noch Naturwissenschaftler aufgefallen. Das, was man nicht sucht, kann man auch nicht finden!
Verstehen Sie dies als eine kleine Einführung von etwas Ihrer Menschheit noch völlig Unbekanntem. Meine ganzen Aufzeichnungen umfassen zur Zeit ca. 18 000 Seiten. Darin befinden sich nicht nur die Lösungen „sämtlicher!!“ mathematischer Widersprüche und Probleme, mit denen sich Naturwissenschaftler seit Bestehen der modernen Naturwissenschaft herumschlagen und die bis heute mehr Fragezeichen als Antworten geben, sondern auch die enträtselten Geheimnisse aller Mythologien und Wunder der Geschichte. Nebenbei die „korrekte Übersetzung“ der „göttlichen heiligen Rollen“ in die deutsche Sprache. Dann wird darin auch leichtverständlich das große Geheimnis „der heiligen Worte“ und das der Cheops-Pyramide erklärt und vieles andere mehr.

So, und nun kommt das große Problem, das „Sie“ zu lösen haben:

Stellen Sie sich vor, jemand würde die Rezeptur für ein Medikament besitzen, das in der Lage ist, alle Krankheiten Ihrer Welt völlig auszurotten; ich gebe sogar noch eins oben drauf - „mit Einnahme dieses Medikamentes wird dem entsprechenden Menschen sogar das ewige Leben gegeben!“
Und nun stellen Sie sich bitte eine Technologie vor, mit der man - ähnlich dem Beamen in den Raumschiff Enterprise Filmen - durch Raum und Zeit reisen kann und die dabei so genial einfach und kostengünstig herzustellen ist, daß sie sich jeder Mensch leisten könnte.

Um es kurz zu machen, ich verfüge über beides (inklusive voll funktionsfähiger Muster)! Wie wird das Ihrer machtgierigen Führungselite in den Kram passen? Was würde die Autoindustrie dazu sagen und erst die Bosse der Milliardenindustrie Ihrer „Heilungsbranche“? Aber da gehen die Probleme und Fragen erst los: Wie sieht es dann mit Arbeitsplätzen aus, wenn man keine Autos und auch keine Ärzte und Krankenhäuser mehr benötigt? Was ist dann mit der Bevölkerungsexplosion, die durch ein ewiges Leben zwangsläufig noch viel steiler ansteigen wird? Machen Sie sich keine Sorgen, mein Vater wäre nicht der, der er ist, wenn er auch dazu keine genial einfachen, besser gesagt, göttliche Lösungen parat hätte.
Ich bitte Sie, bleiben Sie ganz ruhig und denken Sie nicht schon wieder, ich sei ein Spinner. Nur weil diese Wahrheiten, die ich hier „unter Eid“ wiedergebe, in Ihrer bisherigen Rationalität mit Sicherheit als „unmöglich“ erscheinen, heißt das noch lange nicht, daß sie nicht wahr sind. Wie gesagt, die wirkliche Wirklichkeit - das also, „was wirklich ist“ - schert sich einen Dreck um die kurzsichtige Meinung eines „normalen Menschen“ - auch nicht um die Ihrige. Ich habe Ihnen doch ganz am Anfang schon erklärt, daß mein Vater und ich nichts mehr verachten als die Lüge. Ich bin alles andere als ein großkotziger Schwätzer. Wahrlich, es gibt zur Zeit keinen demütigeren Menschen in Ihrer Welt. Mein Geist lebt und webt und ich arbeite für diese Menschheit schon seit Äonen. Sie sind derjenige von uns beiden, der arrogant und hochmütig ist, wenn Sie diese meine Aussage - ohne sie vorher gewissenhaft überprüft zu haben - vorschnell verurteilen. Es gibt mittlerweile Naturwissenschaftler, Ärzte, Metaphysiker usw. die sich etwas genauer mit mir beschäftigt haben und die wurden von den Geheimnissen und Weisheiten, die sie von mir zu hören bekamen, überwältigt. Sie können gerne ein psychologisches Gutachten von mir anfertigen lassen. Ich möchte Ihnen dazu einen anerkannten deutschen Prof. der Psychologie zitieren: „... er ist eine unendliche Quelle geistiger Inspiration und verfügt ohne Frage über mehr, als nur ein enzyklopädisches Wissen!“

Ich habe von meinem Vater den Auftrag, diese Weisheiten bestimmten Menschen mitzuteilen. Sie sind einer davon! Ich dränge diese Weisheiten keinem Menschen auf und ich trage sie auch keinem nach, denn ich bin kein Missionar. Sie kosten auch keinen Pfennig, was nicht heißen soll, daß man sie völlig umsonst bekommt! Sie sind zwar ein Geschenk, aber an dieses knüpfe ich einige seltsame Bedingungen. Man muß und sollte dafür auch nicht sein altes „geistiges Lager“ - gleich gültig, ob Partei, Religion oder beides - aufgeben und verlassen. Ich werde weder eine politische Partei noch irgendeine Religion oder Sekte unterstützen - mir geht es ausschließlich um den „einzelnen Menschen“! In meinen Aufzeichnungen befinden sich so viele naturwissenschaftliche Sensationen, daß die Nobelpreise aller Sparten und vieler Jahre nicht ausreiche werden, sie zu würdigen. Um es noch einmal mit aller Deutlichkeit zu sagen - ich verschenke diese Weisheiten! Ich zwinge sie keinem auf. Ein Mensch muß „frei entscheiden“, ob er mir glauben will oder nicht, das ist eine der Bedingungen. Eine andere ist, daß er mich (den Menschen Udo Petscher) völlig aus dem Spiel läßt. Ich persönlich lege nicht den geringsten Wert auf das grelle und verlogene Licht der Medien. Wenn ich jemanden eine Weisheit lehre und er hat sie dann auch wirklich verstanden, so wird diese zu seiner eigenen Weisheit. Wenn er sie dann zum Wohle seiner Mitmenschen verwendet, so soll ihm dann auch die Ehre und der Ruhm gebühren! Auf mich üben Ehre, Ruhm und Geld nicht die geringste Anziehung aus - aber wie gesagt, ich bin ja ein Verrückter (zu euch normalen Menschen). Wenn ein Mensch in dem göttlichen *commentarius perpetus* meines Vaters an der Reihe ist, eine weitere Stufe seiner geistigen Entwicklung aufzusteigen, wird er durch einen determinierten „Zu-fall“ in seinem Dasein mit mir konfrontiert. Jetzt sind Sie an der Reihe! Hinter der Kulisse der von Ihnen nur dreidimensional wahrgenommenen Welt wirkt und webt eine Macht, die sich Ihrer und der Bewußtheit Ihrer Menschheit (noch) völlig entzieht.

Und nun endlich möchte ich die fünf Fragen Ihres Schreibens beantworten:

Den bei der Firma Depraz & Cie unter meinem Namen angelegten Betrag habe ich nie als Besitz oder Eigentum betrachtet. Da ich in diesem Dasein mit einem, nach „normalen“ Maßstäben gemessenen Minimum an Geld auskomme (-SAPIENTI PAUCA- „dem Weisen genügt weniges“), hat sich dieses Geld im Laufe von über 20 Jahren bei mir zu Hause angesammelt und ich habe es genau nach den Anweisungen meines himmlischen Vaters bei der Fa. Depraz & Cie abgegeben. Da für mich Geld eine völlig belanglose Sache darstellt, befinden sich schon seit Jahren keine Unterlagen mehr darüber in meinem Besitz. Ich kann Ihnen daher (als normaler Mensch) beim besten Willen weder Zeitpunkt noch den genauen Betrag mitteilen. Geldangelegenheiten empfinde ich als des Merkens nicht würdig, es gibt viel wichtigere Dinge, über die ich mir die letzten Jahrzehnte den Kopf zerbrochen habe (und sich auch andere Menschen den Kopf zerbrechen sollten); z.B. die wirklichen Probleme der Menschheit zu lösen. Diese wird nämlich in naher Zukunft feststellen, daß sich Ihre „wirklichen Probleme“ nicht mit Geld lösen lassen - im Gegenteil, das größtes Problem des Menschen ist gerade seine Geld- und Geltungssucht. Aber für Genaueres ist es dazu noch zu früh. Erst wenn es den Deutschen richtig heiß unter ihrem gemästeten Hintern wird, werden sie auch bereit dazu sein, sich geistig in eine andere Richtung zu bewegen. Auch dieser Staat wird bald aus seinem Rausch ausnüchtern und dann erkennen, daß man einen löchrigen Krug nicht dicht bekommt, wenn man, um ein Loch zu schließen, dafür am selben Topf nur an anderer Stelle drei neue Löcher aufreißt. Wieviel Weisheit eure „Wirtschaftsweisen“ (dies ist übrigens eine perverse Wortkombination, ein völliger Mißbrauch des Wortes Weisheit) besitzen, werden Sie noch früh genug am eigenen Leib erfahren. Das alles aber habe ich schon in einem mehrstündigen Gespräch Ihren lieben Kollegen der Steuerfahndung erklärt, zumindest zu erklären versucht (mein abschließendes Schreiben an die Steuerfahndungsstelle lege ich diesem Schreiben bei). Meine Einstellung zu Wucherzinsen (gleichgültig, ob Soll

oder Haben) habe ich Ihnen ebenfalls schon kundgetan, auch habe ich Ihnen mitgeteilt, daß es eine absolute Gerechtigkeit gibt. Sie wissen selbst, um welche „Art von Geld“ es sich bei einem Großteil der dort angelegten Millionen handelt. Diese Menschen werden früher oder später an Ihrer eigenen Geldgier ersticken. Sie müssen sich also keine Gedanken über „die Gerechtigkeit“ machen, darum sorgt schon eine höhere Instanz.

Zur Erklärung meines Vermögens zum 01.01.1993 liegt Ihnen sicherlich der Jahresabschluß meines/unseres kleinen Geschäftes vor. Sollte das nicht der Fall sein, lassen Sie es mich wissen. Meine Buchführung wurde immer mit größter Sorgfalt und Genauigkeit getätigt. Bei einer routinemäßigen Steuerüberprüfung vor einigen Jahren, war der damalige Prüfer aufgrund der offensichtlichen Sorgfalt meiner Buchführung beeindruckt. Das einzige, was ihm „unlogisch“ vorkam war, daß dieser kleine Betrieb zum damaligen Zeitpunkt einen relativ hohen Gewinn auswies, ich aber im Verhältnis zu diesem „Einkommen“ nur minimale Privatentnahmen getätigt habe. Hierzu muß ich erklären, daß ich „alle“ Geldangelegenheiten schon vor ca. 15 Jahren zu 100% an einen meiner Mitarbeiter übergeben habe. Ich habe seitdem keinen Kontoauszug mehr in der Hand gehabt bzw. Bankgeschäfte getätigt (außer in Ausnahmefällen; Urlaub, Krankheit usw. meines dafür zuständigen Mitarbeiters). Selbstverständlich werde ich, sollte ein Fehler in der Buchführung begangen worden sein - was ich mir aber nicht im Geringsten vorstellen kann - die „volle Verantwortung“ dafür übernehmen. Geldangelegenheiten haben mich wirklich nie interessiert und deshalb habe ich auch diesen - durch viel Fleiß, Kreativität und Aufopferung aller - angefallenen Gewinn nie als „mein Eigentum“ angesehen, sondern immer nur als ein Geschenk meines Vaters an meine Mitarbeiter und mich, das nicht „mir“, sondern „uns“ gehört. Selbstloses Arbeiten und wirkliches Beraten von Mitmenschen (Kunden) war immer unsere höchste Prämisse und Freude und nicht das kalte herzlos-egoistische Geldscheffeln und Übervorteilen von Kunden, wie es heute leider an der Tagesordnung ist. Nachdem ich dies auch dem damaligen Prüfer klargemacht und ihm auch vorgeschlagen habe, er solle mich doch einmal Zuhause besuchen und sehen, wie ich lebe, hat auch er sich sehr schnell davon überzeugen können, daß ich meine Einstellung gegenüber übertriebenem Materialismus und Geld nicht nur selbstlügnerisch auf den Lippen führe, sondern auch wirklich bis in die letzte Faser meines Herzens in der Praxis lebe. Ich habe wie gesagt wahrlich andere Dinge im Kopf, die mir eine viel tiefere Befriedigung geben, als finanzielle Gewinne. Wie war das noch mit dem „Vorbild“? Ich bemühe mich von ganzem Herzen eins zu geben, ob mir dies gelingt, muß derjenige entscheiden, der mich persönlich kennt. Übrigens berichtete mir mein Steuerberater nach der Abschlußbesprechung (bei der ich nicht zugegen war), daß Ihr lieber Kollege, der diese Prüfung damals durchführte, mich als einen der außergewöhnlichsten Menschen bezeichnet hat, der ihm je untergekommen sei (obwohl ich damals noch nicht annähernd so „verrückt“ war wie heute, denn erst im August 1996 hat mir mein Vater mein Bewußtsein voll geöffnet).

So, das dürfte nun genug der Erklärung sein. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei Ihnen entschuldigen, daß ich Ihnen so viel Mühe und Arbeit bereite. Ich hatte aber darauf nicht den geringsten Einfluß. Das Dasein dieser Menschheit ist eine schon seit Äonen beschlossene Sache und gleicht einem längst abgedrehten Film. Daher gibt es auch im Dasein eines jeden einzelnen Menschen nicht den geringsten Zufall. Ich erlaube mir, diesem Schreiben ein kleines Buch als Geschenk beizulegen (dies soll um Himmels willen keine Bestechung sein ☺). Ich habe dieses Buch zwar geschrieben, aber dennoch bin ich nicht der eigentliche Autor. Verstehen Sie es so: Wenn Sie einen Brief schreiben, schreibt diesen Brief eigentlich der Kugelschreiber bzw. die Schreibmaschine, der Drucker usw. - „Sie“ aber sind dabei der Geist, der dies alles „in Bewegung“ setzt. Sehen Sie, und ich betrachte mich nur als einen armseligen Schreibstift, den mein Vater zum Schreiben seines Buches - und auch all

seiner anderen Offenbarungen, die sich in meinem Besitz befinden - benutzt hat. Gott ist der Geist, der „mich“ in Bewegung setzt. Ich hoffe, Sie werden selbst sehr schnell erkennen, daß weder Geld, Egoismus, Machtsucht, noch „neue Innovationen für neue Märkte“ Ihre Menschheit vor einem Untergang retten werden, sondern nur die wirkliche „Einsicht und Vernunft des einzelnen Menschen“ - d.h. Ihre eigene Demut und Liebe. Und nun richten Sie über mich, wie „Sie“ es für richtig halten, ich werde Ihren Urteilsspruch demütig annehmen. Das „kreuzigt ihn“ habe ich (als Ver-rückter) schon mehr als einmal hinter mich gebracht. Ich lege nun „Ihre eigene Zukunft“ in Ihre eigenen Hände.

Ich, **U**do **P**etscher, „leiblicher Sohn“ von Hans und Emmy Petscher, unterzeichne diese eidesstaatlichen Ausführungen mit meinem „wirklichen Namen“.

VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM !

In aufrichtiger Liebe



אהיהאשראהיה

PS:
SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA !

Eine kleine Zusammenfassung:

Damit hat mein Menschensohn mit wenigen Worten alles Wesentliche ausgesprochen, was auch Du (noch) „normaler Mensch“ Dir für Dein geistiges Wachstum bislang selbst in den Wege gestellt hast. Es macht keinen Sinn, wenn ich Dir hier noch mehr Details meiner Geheimnisse auffächere. Wenn Du bis jetzt noch nicht mit Deinem Herz und Deinem Verstand begriffen hast, daß nun die „Offenbarung des Johannes“ doch wahr geworden ist, fehlt Dir die geistige Reife für die darin versprochene „Heimsuchung“ und es werden Dich dann auch weitere Details nicht davon überzeugen können, daß mein Menschensohn wirklich der ist, der er zu sein behauptet. Dein derzeitiger vernagelter „abergläubischer Glaube“ erzeuge dann auch weiterhin ein disharmonisches Weltbild in Dir! Wenn Du aber durch Deine neuen, beim Lesen dieses Buches auftretenden Gedanken, doch sehr an Deinem alten Weltbild zu zweifeln begonnen hast, wird nun in Dir die große Frage auftauchen: **Was nun?**

Keine Angst, es wird nicht alles annähernd so heiß gegessen, wie es gekocht wurde. Mein Menschensohn bringt Dir nun die „wirkliche Übersetzung“ seines Evangeliums - und das bedeutet nun einmal „**frohe Botschaft**“. Du hast von mir und wirst auch von meinem Menschensohn keine einzige Gesetzesvorschrift erhalten, die Dir - bei wachem Bewußtsein - schwerfallen wird. Die bis zum heutigen Tage völlig verkehrt interpretierten Auslegungen seiner „frohen Botschaft“ von den sogenannten „Schriftgelehrten“ sind es, die das Chaos in Dir und Deiner Welt verursacht haben. Also vergiß ab jetzt das „**zu Kreuze kriechen**“, das „**Fasten**“ und „**Buße tun**“, denn diese dummen traditionellen Verhaltensweisen bringen Dich mit göttlicher Sicherheit nicht in meinen Himmel auf Erden!

Ich möchte nicht, daß Du Dich weiterhin seelisch quälst, hörst Du!

Das einzige, was mir wirklich am Herzen liegt, ist gerade, daß Du „nicht mehr leiden sollst!“. Du hast Dir nun lange genug ein **X** (= Kreuz) für ein **U**[do] vormachen lassen ☺. Ich habe meine Schöpfung zur großen Freude ALLER erschaffen. Die dabei auferlegten Bürden kann man leichter tragen, als Du bislang angenommen hast. Auch das dazu nötige „Sterben Deines Leibes“, ist nur ein rein geistiger Akt, der zwangsläufig mit der „Umgestaltung Deiner bisherigen Weltwahrnehmung“ verbunden ist. Dieses „Sterbenlassen“ der Materie stellt für einen „freien Menschengeist“ eine „Selbst-verständlichkeit“ dar und ist für ihn sogar ein geistiger und intellektueller Hochgenuß.

Welche „Zehn Gebote“ habe ich nun den Menschen auf dem Berg Sinai ins Herz gelegt:

1. **Ich bin der Herr und Dein einziger Gott!** Ich habe Dich aus Ägypten (= der materiellen Welt des Leides und der Zweiheit) herausgeführt, ich habe Dich aus dieser Sklaverei befreit. Neben mir gibt es keine anderen Götter!

2. **Du sollst Dir kein Bild von mir machen!** Fertige Dir also weder materielle noch intellektuelle Gottesbilder (Kreuze, Marienbilder, Buddhafiguren, Aktien, Geldscheine, Ideologien usw.) an. Du wirst dann nämlich früher oder später nur sie für wichtig halten und dadurch auch anbeten und mich völlig „aus Deinem Herzen“ verlieren! Wirf Dich also nicht vor solchen falschen Göttern nieder und diene ihnen. Mache Dir kein „materielles Abbild“ von irgendetwas im Himmel, auf Erden oder im Meer, das Du dann als „wichtiger“ bzw. „heiliger“ betrachtest, als alle Deine anderen Erscheinungen. Denn ich der Herr Dein Gott verlange von Dir Deine „ungeteilte“ Liebe zu meiner ganzen Schöpfung. Wenn sich jemand aus Hochmut von etwas abwendet, wendet er sich auch von mir ab und bestraft sich damit selbst, seine Kinder seine Enkel und sogar seine Urenkel. Wenn Du mich aber aus Deinem ganzen Herzen liebst und meine Gebote bedingungslos

befolgst, dann werde ich Dir und Deinen Nachkommen meine göttliche Liebe, Treue und Macht erweisen über Tausende von Generationen hin.

3. Mißbrauche nie meinen Namen und meine Gebote, denn Du wirst Dich damit nur selbst bestrafen! Dies erübrigt nach den bisherigen geistigen Ausführungen jeden Kommentar.

4. **Vergiß nicht den Tag der Ruhe!** „Ei"-Gen-tlich gibt es nur einen einzigen Tag in Deinem „ge-samten" Dasein, denn es gibt nur das „JETZT" - somit stellt jeder Tag auch Deinen „jüngsten Tag" dar! Darum muß auch „jeder Tag" für Dich ein „Ruhetag" sein. Wenn die sechs Tage Deiner materiell-geistigen Entwicklung hinter Dir liegen, wirst Du als Weiser das Rad der „rastlosen Zeit" verlassen. Diese symbolischen „sechs Tage" werden auch durch die 6 Linien der Hexagramme im taoistischen „I[*ch*] Ging" dargestellt und im strukturellen Aufbau Deiner „materiellen" genetischen „Erb-masse" ersichtlich.) Wie war das noch? In einem Menschen, in dem keine seelische Ruhe „herrscht", ist auch keine heilige, sprich heilende Intelligenz zu Hause! Will ein Land gerecht geführt werden, benötigt es eine Majestät mit Namen „Ruhe". Ohne diesen König herrscht nur Chaos „in" und daher zwangsläufig auch „außerhalb" von Dir! Deine stetige „Angst", aber vor allem auch Deine „Unzufriedenheit", wird sich dann zu Deinem blinden Führer erheben und Dich in die Abgründe Deiner eigenen dummen rationalen Gedanken treiben. Alles, was Du aus Liebe und mit Freude in Deinem Herzen für Dich und deine Mitmenschen tust, stellt für Dich (und daher auch für mich) keine Arbeit, sondern nur eine reine Freude und Erfüllung dar!

5. **Ehre Deine Eltern!** Nur dann wirst Du auch lange in dem Land leben, das ich ihnen versprach. Ich spreche hier also von Deinen wirklichen „geistigen Vorfahren", den Vätern Deiner Mythologien! Dieses Gebot bedeutet also nicht, daß Du die Dummheiten Deiner „leiblichen Eltern", Erzieher und Lehrer nachmachen sollst, die an Dir (aus eigener Unwissenheit!) die gleiche „Unzucht" (= falsche Erziehung) betrieben haben, wie sie auch an ihnen betrieben wurde!

6. **Morde nicht!** Wenn Du weiterhin dem falschen Glauben Deiner leiblichen Eltern anhängst, daß Du einmal sterben mußt, tötest Du Dich mit dieser Ideologie selbst und verstößt somit auch gegen dieses Gebot!

7. **Du sollst nicht Ehebrechen!** Wobei Du dabei das Wort „Ehe" nach seiner ursprünglichen Etymologie betrachten mußt: „Ehe" bedeutet „[mein] ehe-maliges Recht und Gesetz"! Das hier angesprochene „Ehe-recht" bezieht sich in erster Linie auf das Ehepaar „Geist" (= Mann) und „Materie" (= Frau). Beide „be-dingen" einander! Mit Deinem bisherigen Glauben an eine „unabhängig von Dir existierende Materie" verstößt Du gegen dieses Gebot.

8. **Beraube niemanden seiner Freiheit und seines Eigentums!** In Deinem bisherigen noch tierischen kapitalistischen System kann keine Seele ohne die Übervorteilung ihres Nächsten existieren. Du beraubst Dich mit dieser ungebildeten herzlosen Ideologie Deiner eigenen Menschlichkeit und damit auch Deiner „wirklichen Freiheit". Du warst bisher so einfältig Dich nur den unmenschlichen Gesetzen Deines bisherigen Weltbildes zu unterwerfen und damit auch dem „Fressen und Gefressenwerden" des „Kapitals". Ja, auch Du - ob arm oder reich - hast bisher nur das Geld angebetet und als den einzigen Lebensquell betrachtet, der Dich „am Leben" zu erhalten vermag. Du hast Dich dadurch selbst zu einem gedankenlosen Zombie-Dasein (= lebender Toter) verurteilt! Auch der „Missionszwang" und die „falsch interpretierten Gesetze" aller ursprünglichen Religionen

und moderner Sekten erzeugen eine seelische Unfreiheit, indem sie aus Machtsucht den „freien Willen“ jeder einzelnen Seele nur in eine, und zwar in die eigene Richtung zu manipulieren versuchen!

9. **Sage nie etwas Unwahres zu und über Deine Mitmenschen!** Die Lüge - auch die unbewußte Selbstlüge - ist eine der größten Sünden überhaupt!

10. **Du sollst nichts, aber auch gar nichts begehren!** Ein bewußter, „in sich“ zufriedener, glücklicher, also auch „wirklicher Mensch“, ist immer „wunschlos glücklich“. Er hat nämlich den Status der 10 (= kleiner Gott) erreicht und damit auch seinen Seelenfrieden. Er wird sich an allen Erscheinungen seines Lebens nur „erfreuen“, denn nichts vermag seine göttliche innere Ruhe aus dem „Gleichgewicht“ zu bringen. Er weiß aus seinem tiefen Verständnis über seine eigene Wirklichkeit (= seine eigenen geistigen Wirkungen), daß ihm „ehe“ alles selbst gehört, denn ihm ist völlig bewußt, daß die von ihm wahrgenommene Welt nur ein Produkt seines eigenen Geistes - gleich eines Traums (oder auch unbewußten Alptraums ☺) ist!

Vor diese „Zehn Gebote“ habe ich kein „**Du mußt...**“, sondern ein großes **„Du sollst...“** gestellt, denn Deine Freiheit geht mir wie gesagt „über alles“!

Hast Du Dich in Deinem Dasein je nach diesen Geboten gerichtet? Siehst Du, darum solltest Du Dich auch nicht wundern, daß Dir „hier“ eine solch disharmonische Welt gegenübersteht! Du trägst durch Dein Mißachten meiner zehn Gebote die gesamte Verantwortung für das Unheil dieser Welt. Ich will Dir „bei-leibe“ keine Schuldgefühle einreden, aber dies ist nun einmal die alleinige Tatsache. Halte Dich ab nun freiwillig an meine Gebote und mache Du den Anfang in Deiner Welt und alle anderen Menschen werden Dir wie von Geisterhand bewegt folgen. Du mußt aber dazu auch Geduld und Vertrauen in mich haben, denn Rom wurde auch nicht an einem Tag erschaffen.

Und nun die acht Seligpreisungen meines Menschensohns (Mt 5; 3-12)**:**
(Zuerst die geläufige Übersetzung und danach die genaue Übersetzung aus dem Urtext.)

1. **Selig die Armen im Geiste** (die Ver-rückten)**, denn ihrer ist das Himmelreich!** Glücklich, die offen sind für meinen „heiligen“ Geist, denn ihnen wird die volle Wahrheit und Wirklichkeit zuteil.

2. **Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden!** Glücklich, die Trauer und Schmerz (als lehrreiche Erfahrung) zulassen (ohne dabei zu leiden), denn diese Trauer wird sich dann schnell in Freude verwandeln. (Wenn Du nur bestrebt bist den von mir vorgelegten Problemen auszuweichen, kannst Du auch aus ihnen nichts lernen und Du wirst dann in Deinem derzeitigen disharmonischen Dasein, das nur „eine Klasse“ im „Schulhaus“ meiner Schöpfung darstellt, sitzenbleiben!)

3. **Selig die Sanftmütigen, denn sie werden mein Land besitzen!** Glücklich, die bei allen ihren Erscheinungen „innerlich gelassen“ und wohlwollend bleiben, denn sie werden alles von mir bekommen, was sie für ein angenehmes Leben benötigen.

4. **Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden gesättigt werden!** Glücklich, die hungern und dürsten nach meiner göttlichen Gerechtigkeit, denn ich werde sie mehr als reichlich sättigen und belohnen.

5. **Selig, die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden!** Glücklich, die ein Herz für „alle“ ihre Mitmenschen haben, denn ich werde ihnen dann ebenfalls aus aller Not helfen.

6. **Selig, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen!** Glücklich, die lauteren Herzens sind, denn sie werden von mir den wirklichen Grund und die Einheit ihres und damit auch allen anderen Seins erfahren.

7. **Selig die Friedfertigen, denn sie werden die Söhne Gottes genannt!** Glücklich, die den wahrlichen Frieden „in sich“ leben und ihn dadurch auch „nach außen“ zu strahlen vermögen. Nur so werden sie auch Frieden in der von ihnen wahrgenommenen Welt schaffen, denn sie sind meine wirklichen Kinder.

8. **Selig, die Verfolgung um meiner Gerechtigkeit Willen leiden, denn ihrer ist das Himmelreich!** Glücklich, die als Grund aller „Verfolgung“ (= unglückliche Zufälle) ihre eigenen bisherigen Dummheiten, ihren eigenen Mangel an Einsicht und ihre bisherige Unfähigkeit zum praktischen und damit auch heiligen „(ge-)rechten Denken“ und Fühlen erkannt haben, denn ihnen wird dadurch die „volle Wahrheit“ und Wirklichkeit zuteil und die Macht gegeben, ab jetzt alles zum Guten zu ändern.

Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und lügnerisch alles Böse gegen euch sagen um meinetwillen!
Glücklich könnt ihr euch schätzen, wenn man euch beschimpft, verfolgt und euch fälschlich übel nachredet, weil ihr die „Schwachsinnigkeiten“ aller „normalen Menschen“ nicht mehr seelisch mittragen wollt und daher auch bereit seid, diese Schwachsinnigkeiten zu verlassen. Mein göttliches Heil sei euch zugesichert, wenn ihr eure bisherigen begrenzten Konzepte reformiert, bzw. aufgrund meiner heiligen Lehre und deren bedingungsloser Befolgung zu harmonisieren versucht.

Freuet euch und frohlocket, denn euer Lohn ist groß im Himmel!
Ebenso haben nämlich seit Äonen Dummköpfe meine Propheten verfolgt, die vor euch waren. Freut euch und frohlockt, denn ihr werdet mit eurem Vertrauen in mich und eurer daraus gelebten Tat die volle Wahrheit erkennen, die euch frei und dadurch auch meinem Vater und mir ähnlicher machen wird. Habt also keine Angst, genauso ist es auch all den großen Menschenseelen vor euch ergangen, die Neues und Ungewohntes zum Wohle aller verkündeten.

In allen großen Weltreligionen habe ich zwei Arten der Überlieferung meiner göttlichen Geheimnisse angeordnet - eine „schriftliche“ und eine „mündliche“. Die Auslegungen Deiner „normalen Schriftgelehrten“ müssen zwangsläufig durch deren eigene Unkenntnis auch immer zu Mißverständnissen und Leid führen. Ein Mensch, der nicht von einem von mir persönlich initiierten wirklichen Weisen, sondern nur von einem „normalen Menschen“ in die Geheimnisse meiner „heiligen Schriften“ eingewiesen wurde, wird diese nie richtig verstehen können. Dies bedeutet zwangsläufig aber auch, daß kein normaler Schriftgelehrter, Priester oder Wissenschaftler, der nur auf die Dogmen seiner „Schulerziehung“ - d.h. auf ein „nur begrenztes Raster“ meiner göttlichen Logik (= Wortlehre) - zu bauen vermag, über die ganzen Geheimnisse des „wirklichen Lebens“ und meine göttlichen Gesetze der Wirklichkeit verfügt. Alle Lehren und Weisheiten sind in Deiner Welt bis dato nur ein „Stückwerk“ - gleich einem Puzzle - das ihr nun „zusammenzufügen“ habt. Wenn Du eine höhere Ebene Deiner Existenz erreichen möchtest, mußt Du zu einer völligen „Re-form-ation“ Deines bisherigen Wissenstandes bereit sein. Dies ist aber nun mehr eine Aufgabe Deines Herzens als Deines

Gehirnverstandes und erfordert daher auch Deine grenzenlose Liebe gegenüber allem und jeden. Wirklich zu lieben, heißt auch „zu vertrauen“. „Liebe Gott über alles und Deinen Nächsten wie Dich selbst!“, das ist das erste und einzige, was Du nun zu tun und zu leben hast. Erst durch Dein grenzenloses Vertrauen in mich und damit auch in diese „geistigen Ausführungen“, die ich hier mit Deinem Geist durchgeführt habe, wird sich die Welt „um Dich herum“ zum Guten verändern. Nur mein Menschensohn (oder einer seiner von ihm persönlich unterwiesenen Schüler) vermag in Dir die Schleußen zu Deinem unendlichen Nichtwissen - und damit auch zu mir, dem wirklichen Gott - öffnen. Mein Menschensohn ist durch die geistige Energie, die er durch mich verliehen bekam, in der Lage, Dir in kürzester Zeit „nonverbal“ eine derartige Menge an „wirklicher Weisheit“ (nicht zu verwechseln mit dem Dir bisher nur bekannten fragmentierten materiellen Gehirn-Wissen) und „Verstehen Deiner selbst“ zu vermitteln, wie Du sie Dir mit „normalen Gehirn-Studien“ in mehreren Dasein nicht aneigenen kannst. Voraussetzungen dazu sind deinerseits Deine entsprechende seelische Reife und Deine Bereitschaft zur völligen „Selbstaufgabe“.

Es geht dabei, wie es die Etymologie des Wortes „Selbst-Aufgabe“ schon andeutet, nicht im Geringsten um irgendeine Form von „Unterwerfung“; im Gegenteil - es geht dabei ausschließlich nur um Deine „Freiheit“ und „Selbstfindung“. Keine normale Ideologie bzw. Religion kann und wird Dich je „frei“ machen, denn sie indoktrinieren Dich - den selbstbefangenen Delinquenten - die jeweiligen „Satzungen“ ohne Einschränkung nachzudenken und sich diesen „rückhaltlos“ zu unterwerfen. Mir dagegen geht es einzig um Deine „be-dingungs-lose“ Freiheit! Der einzig wirkliche „Rückhalt“ in Deinem Dasein bin ich, der Gott aller Welten. Deine „wirkliche Selbst-erkenntnis“ über mein „in Dir“ befindliches göttliches Wesen ist dazu aber ein absolutes Muß. Um mich zu erreichen, ist Deine uneingeschränkte Einsicht in Deine bisherige Unwissenheit erforderlich. Erst wenn Dir die „Sinnlosigkeit“ Deiner bisher nur unüberlegt „nach-gedachten“ und daher auch unweisen Ausflüge Deiner bisherigen Gedankengänge in die rationalen Sackgassen Deines Paradigmas bewußt werden, wirst Du auch bereit sein, Deinen Geist neu auszurichten - hin zu mir. Wie heißt es doch so schön: „Selbsterkennntnis ist der erste Weg zu Deiner Besserung!“. Um es noch einmal mit Nachdruck zu betonen:

In einer Seele, in der Hochmut, Geiz, Haß, Neid, Ungerechtigkeit, Angst und daher auch Unruhe ist, befindet sich keine wirkliche Intelligenz!

Und ohne Frage, Deine Seele befindet sich noch sehr oft - viel zu oft - in einer dieser Unruhen! Umso mehr Du begreifst und zu verstehen anfängst, „wer ich wirklich bin“ und umso mehr Vertrauen Du meinen Weisheiten schenkst, desto mehr werden auch Deine Ängste und damit auch diese Unruhen „in Dir“ verschwinden und erst dann wird meine göttliche Intelligenz „in Dir“ wie von selbst erwachen. Aber bedenke dabei immer. „Hochmut kommt vor dem Fall!“. Ich bin der apodiktische Herr über alle möglichen Welten und über Leben und Tod. Wenn Du mir vertraust und Dich „FREIWILLIG“ auf meine Seite stellst - d.h. Dich öffentlich zu mir bekennst - machst Du Dich auch zu einem „wirklichen Kinde Gottes“. Was soll Dir dann noch passieren können? Brauchst Du denn noch irgendeine andere Versicherung als dieses neue „wirkliche Bewußtsein“, unter dem persönlichen Schutze des ewigen und allmächtigen Gottes zu stehen? Glaube mir, es gibt keine größere Sicherheit! Solange in Dir noch der geringste Zweifel an der Wahrheit dieser Worte herrscht, wütet auch weiterhin die Angst und die Unzufriedenheit in Dir. Alle Deine bisherigen Ängste haben ihre Ursache nur in Deinem überzogenen Bedürfnis nach Sicherheit - und Deine Unzufriedenheit entsteht nur durch das Dir noch fehlende „Dir-selbst-Bewußtsein“. Dein Unbewußtsein über Dein eigenes göttliches Wesen ist das „logische Produkt“ Deiner eigenen Unwissenheit, das „logischerweise“ aus Deiner Unkenntnis über das, „was wirklich ist“, resultiert!

Eine kleine Zusammenfassung:

Mir geht es letztendlich nur darum, daß Du „Dich selbst“ findest, d.h., daß sich Deine Seele mit ihrem erwachten „freien und göttlichen Willen“ selbst aus Deinen bisherigen Dogmen zu befreien vermag, die ich Dir als Prüfungsaufgaben zum Testen Deiner verantwortungsbewußten „göttlichen Freiheit“ vorlege. Über allen von Dir wahrgenommenen Erscheinungen und Zwängen schwebt ohne Frage „Dein freier Wille“! Niemand zwingt Dich, „Angst vor etwas zu haben“ und dadurch zu leiden! Du darfst und kannst nach eigenem Gutdünken über alle von mir vorgelegten Erscheinungen Dein qualitatives Urteil sprechen! Du bist also der letztendliche „Be-stimmer“ der von Dir definierten Qualität aller Deiner Erscheinungen. Ich habe es so eingerichtet, daß Du aus Dir selbst heraus erkennen solltest, daß alles, aber auch wirklich alles, in meiner Wirklichkeit „be-ding-ungs-los“ gut ist! Dies wird Dir aber erst dann vollständig gelingen, wenn Du mit Deinem Bewußtsein in der Lage bist, auch „meine Wirklichkeit“ zu erfassen. **Es gibt mich wirklich!** Ich bin der „einzig wirkliche Gott“!

Ein Kegel ist weder ein Dreieck noch ein Kreis, sondern „beides gleichzeitig“; und so bin ich auch nicht die von Dir wahrgenommene Welt, noch deren (vermutetes) physikalisches Naturgesetz. Ich stecke auch nicht in einem Christuskreuz, einer Buddhafigur, in Goldbarren, bzw. einem Haufen Geldscheinen usw.! Ich bin ALLES! Sowie ein Kegel die „höhergeistige Synthese“ seiner nur zweidimensional „verurteilten Sichtweisen“ darstellt, bin ich die höhergeistige Synthese „aller möglichen Möglichkeiten“ Deines Daseins! Der Kegel stellt in diesem Beispiel ja auch das dar, „was wirklich ist“, und Dreieck und Kreis sind nur „mögliche Sichtweisen“ der Ganzheit Kegel. Und genau dieses Prinzip ist die Ursache aller von Dir empirisch und logisch empfundenen Dichotomien (kalt/warm, hell/dunkel, gut/böse, angenehm/unangenehm, wahr/unwahr usw.), die in Deine noch nicht „voll entwickelte“, und daher auch nur raum/zeitlich wahrnehmende Seele „ein-leuchten“. Krankheiten, Kriege, Unglücke, Naturkatastrophen, Kriminalität usw., all diese möglichen Erscheinungen in Deinem Dasein sind weder böse, noch beruhen sie auf einem Zufall - alles hat seinen tieferen Sinn, und diesen hast Du zu erkennen, das ist Deine eigentliche Daseins Aufgabe. Dies ist Dir aber erst dann möglich, wenn Dein Geist die Reife besitzt, über Raum und Zeit zumindest „hinauszuahnen“. Deine Suche nach Deinem einzig wirklichen Glauben ist von Dir „ge-fragt“. Es ist die Zeit des großen „Alles in Frage Stellens“ und damit auch die Deines möglichen Erwachens. Deinem bisher nur kurzsichtigen Verurteilen dieser „negativen Dinge“ ordne sogar ich mich unter. Du solltest ab jetzt vor allem bemüht sein, auch die unausbleiblich „positive Seite“ Deiner negativen Erscheinungen in Deinem Bewußtsein zu erhellen, denn erst dann wird es Dir möglich werden, durch die Synthese der in Dir vorhandenen Gegensätzen, „bewußt“ auf „das Ganze“ zu schließen. Erst wenn Du dieses Ganze deutlich vor Deinen „geistigen Augen“ hast, weißt Du auch, um was es in Deinem derzeitigen Dasein wirklich gegangen ist - wer Du bist und wo Du wirklich hingehörst. Mein Menschensohn wird Dir dabei eine unverzichtbare Hilfestellung leisten, befreien mußt Du Dich aber dennoch selbst. Solange Du Dich wie ein „Vogel im Käfig“ verhältst, der in Panik gerät, wenn jemand seine Käfigtür öffnet, anstatt sein Gefängnis zu verlassen, wirst Du auch nie erfahren, was es bedeutet, wirklich und frei zu leben. Erst wenn Du aus Deinem „freien Willen heraus“ frei werden willst, wird Dich mein Menschensohn - so wie ich es ihm aufgetragen habe - „heimsuchen“. Wenn Du Dich nicht selbst aus Deinen Dogmen befreien willst, weil in Dir noch zu viel „Hochmut“ und „Stolz“ auf „Dein Wissen“ und „Deine eigenen Erkenntnisse“ (?☺) vorhanden sind, so mußt Du auch Deinen zwangsläufig damit verbundenen „geistigen [Ver]Fall“ - an dessen Ende der Tod Deiner jetzigen Individualität steht - selbst verantworten.

Nicht „Du“, als holoistisches Teil meiner Ganzheit betrachtet, wirst dabei sterben, sondern nur Deine jetzige an die Materie gebundene Individualität. Bist Du aber einsichtig in das, was

wirklich ist, und Du erhebst Deinen Geist über die von Dir bisher als unabhängig von Dir geglaubte Materie, indem Du Dich strikt an die von mir hier postulierten Gesetze hältst, so wirst Du im Geiste wiedergeboren werden und somit auch ewig leben. Wenn Du meine göttlichen Gesetze genauer studierst, wirst Du feststellen, daß diese, im Gegensatz zu allen Dir bisher bekannten dogmatischen Moralvorstellungen, nur „**freie Gesetze**“ sind! Alle von egoistischen machthungrigen Menschen geschaffenen Gesetze - gleichgültig ob es sich dabei um eine religiöse oder eine gesellschaftspolitische Rechtsprechung handelt - schränken die Individualität und damit auch die liberal-sozial-christliche Kreativität des einzelnen Menschen beachtlich ein und lenkt ihn damit auf eine fanatisch selbstsüchtige Laufbahn. Auch Du wurdest so erzogen, daß jeder „andersdenkende Mitmensch“ für Dich einen Gegner darstellt, oder zumindest einen Mitbewerber, in Deinem Kampf um Dein Überleben - und den willst Du ja letztendlich gewinnen. Dies gilt auf allen Ebenen Deines Daseins - von Mensch zu Mensch - von Kommune zu Kommune - von Volk zu Volk. Auch alle Religionen sind „in sich“ und daher zwangsläufig auch „untereinander“ völlig zerstritten und versuchen ihre (dumm treu zahlenden) Schäfchen in der jeweiligen Herde zu behalten und diese bestmöglich zu vermehren. Nicht aus wirklicher Liebe, Verantwortung und Fürsorgepflicht, weit gefehlt - viele Anhänger (dumme Schafe) zu besitzen, bedeutet auch viel Macht zu besitzen.

Bei meinen „Zehn Geboten“ wirst Du dagegen nicht die geringste Einschränkung Deiner menschlichen Freiheit vorfinden. Bei meinen Zehn Geboten geht es nicht um Deine Erziehung zu einem guten „normalen Menschen“, der sich wie ein Zombie innerhalb seiner anerzogenen, oder besser gesagt „an-vergewaltigten“ Norm, demütig zu verhalten (und zu katzbuckeln) vermag. Meine Zehn Gebote geben jeder nur menschenähnlichen, in ihrer begrenzten Norm dahin vegetierenden Seele, mit ihrer „Du sollst...- Gesetzgebung“ die Möglichkeit, sich zu einem „wirklichen und kreativ schöpferischen Menschen“ nach meinem Ebenbild weiterzuentwickeln. Deine Seele muß sich dazu nur ihrer Selbstverantwortung bewußt werden und diese auch zu tragen bereit sein. Erst wenn eine Seele bereit ist, sich völlig „freiwillig“ nach diesen Zehn Geboten „zu richten“, weil sie darin die „freiheitliche Ethik“ und meine göttlichen Weisheiten erkannt hat, wird sie sich auch zu einem wirklichen Menschen erheben. So wird ein „wirklicher Mensch“ aus sich selbst geboren, der sich dann von allen „normalen“, selbstsüchtigen, nur menschenähnlichen Tieren, die sich in ihrer grenzenlosen Selbstüberschätzung *homo sapiens* zu nennen pflegen, darin unterscheidet, daß er nach meinen göttlichen Regeln zu leben weiß und sich damit selbst zum König über sein wahrgenommenes Weltbild „aufzurichten“ vermag.

Es ist mir zu mühsam, hier all die wirklich unmenschlichen Dummheiten und Herzlosigkeiten der unterschiedlichsten Religions- und Politideologien, mitsamt den darin enthaltenen rechthaberischen und scheinheiligen Selbstlügen aufzuzählen, die die jeweiligen Machthaber, aber auch deren Anhänger, zwar meist nur unbewußt, aber dennoch mit einer unglaublichen Arroganz in ihrem kleinen Zombiegeist vertreten. Alle „glauben“ nur blind - sie „glauben“ mit dem rein mechanischen Abspulen ihres anerzogenen Verhaltensmusters, das ihnen ihre begrenzte dogmatischen Tautologie vor-legt, „im Recht“ zu sein! Wahrlich ich sage Dir nun als Dein wirklicher Gott und Herr: Kein herzloser Egoist, Rechthaber, Besserwisser, Übervorteiler, Lügner, Betrüger, Hochmütiger und Geiziger, aber auch kein scheinheiliger Heuchler, Arschkriecher, Karrierist und Drückeberger wird „auf das Ganze gesehen“ je ein Gewinner sein, sondern nur diejenigen, die meine „Zehn Gebote“ und zwar „ohne Einschränkung“ achten und nur für ihre Mitmenschen zu leben bereit sind - wahrlich nur die, die den Sinn und die Freude der wirklichen christlichen Nächstenliebe „von selbst“ erkennen, annehmen und dann auch „wirklich leben“, werden erfahren, was es heißt „wirklich zu leben“! Alle die anderen Toten dürfen sich weiterhin selbst begraben. Nur mit meiner wirklichen christlichen Liebe in Deinem Herzen vermagst Du Deinen göttlichen Willen und

damit auch meine tief in Dir verborgene göttliche Tatkraft zu erwecken, mit der Du in der Lage sein wirst, „ALLES“ um Dich herum im wahrsten Sinne des Wortes „elementar“ zum Besseren zu verändern.

Die gereizte Spannung, die Dich durch dieses Dasein treibt, hat wie jede andere Spannung auch zwei Pole:

Der positive Pol (maskulin) ist dabei „das Geistige“ in Dir, d.h. Dein wirkliches Leben, Deine selbstlose Tätigkeit und Deine Freiheit.

Der negative Pol (feminin) ist „alles Materielle“ in Dir, d.h. der Tod, die egoistische Trägheit und das Gericht (= Deine Rechtsprechung in Gut/Böse).

„Deine bisherige Schöpfung“, also alles das, was Du bisher mit Deinen Sinnen wahrgenommen hast, sind von mir vor Äonen determinierte und in Dir „fixierte“ Gedanken, Ideen und Begriffe, die „in sich“ immer neutral sind, wenn Du beide Seiten gleichzeitig wahrzunehmen vermagst. Die maskuline Anrede, die ich für Dich in diesem Buch benutze, bezieht sich deswegen auch auf den Begriff „der Mensch“ und nicht speziell auf einen Mann. Auch Frauen sind Menschen erster Klasse. Inwieweit sich Deine Seele nun mit Deinem Körper identifiziert, d.h. ideologisch verbunden hat, steht sie auch im selbstberufenen Gericht ihrer dogmatischen materiellen Gehirnrationalität, und insoweit haftet auch das Tierische und damit auch der Tod an ihr. Erst wenn Du nach meinen Gesetzen anfängst, mit „freiem Willen“ das rein Geistige in Dir zu suchen, wirst Du in der Hierarchie „meiner Schöpfung“ vom ewigen bloßen Dasein und Tod zum ewigen bewußten Leben aufsteigen. Dies wird Dir aber erst dann gelingen, wenn Du ab jetzt alle Deine Tätigkeiten nur aus reiner Liebe zu Deinen Nächsten und aus Hingabe zu mir vollbringst. Du mußt alles völlig „freiwillig“ und „umsonst“ zu tun bereit sein, denn Du wirst nicht den geringsten Erfolg in Deiner geistigen Entwicklung verbuchen, wenn Du Dir für Dein Engagement an Deinen Nächsten einen Gewinn im Jenseits oder sonstwo „ausrechnest“. Wenn Du wirklich alles nur aus Liebe und reinem Herzen tust, eben weil Du mein Gesetz des Lebens wirklich verstanden hast und daher auch in Deinem Herzen trägst, dann werde ich Dich über alle Maßen dafür belohnen, das ist mein göttliches Versprechen! Erkenntnis und Liebe bestimmen also die Reife und damit auch die „Qualität einer Menschenseele“. Wenn Äpfel noch „grün“ (hinter den Ohren) und daher auch innerlich „sauer“ sind, läßt man sie ja auch noch am Baum hängen, nur die süßen reife Früchte werden von meinem Menschensohn für mich geerntet werden.

Ist Deine Erkenntnis nun eine rein geistige, mich suchende und Dich zu mich hinlenkende Erkenntnis, so ist auch „die Liebeskraft“ in Dir eine rein geistige und die Tätigkeiten, die aus Deiner Sehnsucht nach mehr Liebe in Deiner Welt entspringen, sind dann nur „gute Tätigkeiten“ und die Folge davon wird mein Segen aus dem wirklichen Himmel des Lebens sein.

Vermagst Du Dich aber nur krampfhaft an dem festzuhalten, was Dir von Deinen Eltern und Deiner Schulerziehung eingetrichtert wurde, ohne je den Versuch zu wagen, aus dem Korsett Deiner „engstirnigen Erziehung“ mitsamt dem damit verbundenen Vermutungswissen auszubrechen, so wird auch „Deine Liebe“ nur immer eine „berechnende Scheinliebe“ sein, die sich nur der Materie und Deinem Eigennutz zuzuwenden vermag. Die Tätigkeiten dieser „falschen selbstsüchtigen Liebe“ werden dann auch immer nur darauf ausgerichtet sein, immer mehr materielle Schätze zu sammeln, um Deinem trägen Gehirn immer mehr Annehmlichkeiten und Sicherheiten zu illusionieren, wodurch dieser Scheingeist immer noch

träger werden wird, bis er sich völlig in seiner Konsumsucht und den aus seinen eigenen Sicherheitsbedürfnissen entsprungenen Ängsten verliert.

Der Sinn meiner Erziehung:

Nur durch die freiwillige Einhaltung meiner „Zehn Gebote“ wirst Du Dich selbst zu einem kreativen Schöpfer entwickeln, der in der Lage ist eigene „harmonische Schöpfungen“ zu meinem Ganzen beizusteuern. Was das bedeutet, will ich Dir anhand eines musikalischen Beispiels erläutern.

Ein großes Symphonieorchester setzt sich aus unterschiedlichsten Musikinstrumenten zusammen. Jede dieser „Stimmen“ entspricht nun einer menschlichen Seele. Wenn nun jede nur das tut, was sie will, ohne auf die anderen zu achten, wirst Du nur einen disharmonischen Krach vernehmen. Es muß also ein Gesetz her, nach dem sich alle zu richten haben. Dieses Gesetz besteht aus „zwei Teilen“; zum einem ist es meine göttliche Harmonielehre, und darauf aufbauend, die Komposition. Wenn sich nun alle Musiker an diese Leitspuren halten, wirst Du eine prädeterminierte Harmonie zu Ohren bekommen.

Nun wollen wir dieses Beispiel etwas weiter ausbauen, denn es gibt ja auch noch andere Formen von Orchester, die andere Musikrichtungen und Stile vertreten - ein Folkloreensemble z.B., oder eine Rockband, eine Blaskapelle usw. Für alle gilt aber auch das soeben besprochene Schema meiner prädeterminierten Harmoniegesetze. In allen diesen Gruppen muß man sich „dieser großen Harmonie“ unterordnen, um keine Disharmonie in der eigenen [Musik]„Art“ aufkommen zu lassen. So, und nun stell Dir eine große Kammer (lat. „*camera*“) vor, in der sich in jeder der vier Ecken eine andere Kapelle (Kirche!) befindet. Wenn nun Symphonieorchester, Folkloreensemble, Rockband und Blaskapelle gleichzeitig zu musizieren anfangen, wirst Du wiederum ein musikalisches Chaos zu Ohren bekommen, obwohl sich alle „an ihre“ Vorstellung von Harmonie halten. Um nun in diesem „großen Rahmen“ Harmonie zu erhalten, müssen alle eine göttliche Komposition vorliegen haben, zu deren „Realisierung“ und Aufführung der spezielle Charakter dieser einzelnen Kapellen, mitsamt deren verschiedenartigen Klangpaletten und Stilrichtungen dringend benötigt wird. Diese Komposition nennt sich HOLO-FEELING! Wenn sich nun alle an diese göttliche Komposition halten, ohne dabei ihre eigenen musikalischen Wurzeln - ihren persönlichen Sound - verleugnen zu müssen, wirst Du einen gewaltigen, völlig neuen klangfarbenprächtigen, bisher noch nie gehörten Sound zu Ohren (und ein Himmelreich der Harmonie zu Gesicht) bekommen. Aber auch diese Aufführung hat aus meiner Sicht immer noch einen Nachteil. Alle müßten sich dafür unterordnen und streng nach meiner prädeterminierten Notengebung richten, um kein musikalisches Chaos zu erzeugen. Wo aber wäre in diesem System die von mir versprochene Freiheit des Menschen und seine Selbstverantwortung?

Daher habe ich mir einen Clou in der ganzen Sache einfallen lassen, der das Salz in der Suppe meiner Schöpfung darstellt. Es ist die Möglichkeit jedes Menschen zur **Improvisation** seines Daseins! Das lateinische Wort „***improvisus***“ bedeutet „überraschend“ und „unvorhergesehen“. Es hat aber nicht das Geringste mit einem „zufälligen Zufall“ zu tun, denn seine etymologischen Wurzeln liegen in den Wörtern „***providus***“, das „voraussehend“ bedeutet und „***provideo***“, d.h. „zuerst sehen“ und „voraussehen“; auch [die]„Sorge [der anderen] tragen“. Man muß sich beim Improvisieren in seine „eigene Zukunft“ einfühlen und „kon-zentriert“ versuchen seine persönlichen Wünsche mit denen seiner Mitspieler und der „vorliegenden göttlichen Komposition“ in Harmonie und Einklang zu bringen!

In eine [Jazz-]Kapelle (Kirche!?) kommt erst durch die individuellen Improvisationen der einzelnen Musikerseelen „richtiges Leben“! Nur mechanisch vom vorgelegten Notenblatt (Deiner bisherigen rationalen Logik) zu spielen, zeugt nicht gerade von schöpferischer Kreativität. Was bedeutet nun Improvisieren „tat-sächlich“? Obwohl sich der Solist dabei

strikt an das „vorgegebene Grundthema“ (lat. „*thema*“ = „der Leitgedanke“) hält (dies ist seine Liebe zur Musik [= Leben] und damit auch die Bereitschaft zu einem harmonischen Zusammenspiel [=Gemeinschaftsleben]), versucht er aber dieses Grundthema durch seine individuellen „harmonischen Verzierungen“ noch „lebendiger“ und dadurch auch noch farbenprächtiger zu gestalten. Die Finesse der Improvisation liegt also in der individuellen Freiheit jedes einzelnen Musikers (= Menschen), „innerhalb“ meines vorgegebenen Rasters mit Namen HOLO-FEELING-Welt! Erst die Improvisationen eines Menschen hauchen dieser statischen Komposition „wirkliches Leben“ ein und machen „das Wahrgenommene“ dieses Menschen zu „seiner höchstpersönlichen und lebendigen Interpretation“! Die Kunst der Improvisation erfordet aber von einem Musikanten ein Höchstmaß an „harmonischem Feingefühl“ und „Einfühlungsvermögen“ und daher auch an „Rücksichtnahme“ auf seine Mitspieler, um kein disharmonisches Chaos in dem „von ihm wahrgenommenen Ganzen“ auszulösen. Es bleibt außer Frage, daß es daher nur versierten und lebenserfahrenen Musikern vorenthalten ist, zur Freude aller zu improvisieren. Unerfahrene und untalentierte Musiker sollten sich also lieber im Hintergrund und an das abgestimmte Grundschema halten, um nicht „vorlaut“ aus dem eigenen Rahmen zu fallen. Ein vorlautes Ego, das lautstark im Mittelpunkt steht, sollte man sich erst dann erlauben, wenn man sich alle Voraussetzungen und charakterlichen Eigenschaften zum Improvisieren angeeignet hat - erst dann wird man zur harmonischen Freude aller der Mittelpunkt des Ganzen - alle anderen Arten von Egoismus aber, sind nur dummer Hochmut und egoistische Selbstüberschätzung, die ein fürchterliches Chaos in der eigenen wahrgenommenen Welt auslösen werden. Den disharmonischen Krach, den man dadurch in dieser Aufführung erzeugt, muß man sich nach meinen gerechten Gesetzen aber auch selbst anhören.

Dieses hier nur sprachlich gezeichnete Bild hat eine gewaltige metaphorische Tiefe und beschreibt Dir den geheimen Harmoniekontext Deines Daseins und damit auch den der von Dir wahrgenommenen Welt. Die unterschiedlichen Kapellen symbolisieren dabei die verschiedenen politischen und religiösen Ideologien. Die laienhaften Mitglieder dieser „normalen Organisationen“ haben schon untereinander so differierende egoistische Meinungen über den Begriff „Harmonie“, daß sie völlig aus den Augen verloren haben, welche Musik sie in ihrer Welt eigentlich aufführen sollten. Es ist also eine Grundvoraussetzung, zuerst einmal die politischen bzw. mythologischen Wurzeln der eigenen „Stilrichtung“ und deren „Harmonielehre“ wiederzuentdecken, um diese gewissenhaft selbst studieren zu können, bevor man sich „selbstüberschätzend vorlaut“ an die Öffentlichkeit wagt. Ähnlichkeiten mit großen Religionen und Parteien sind nicht rein zufällig ☺! Erst wenn innerhalb dieser dogmatisch geführten Organisationen (auch wenn sie sich Demokratisch nennen) wieder die wirkliche Gedankenfreiheit und die ursprüngliche Harmonie der eigenen verlorengegangenen „geistigen Wurzeln“ gepflegt werden, wird sich der Fächer ihrer „mann-ig-faltigen“ Mitglieder „prachtvoll entfalten“, um mit seinem einzigartigen Charakter zur Farbenpracht meiner Schöpfung beizutragen. In sich disharmonische Organisationen werden sich mit der Zeit selbst gegenseitig totschreien und nie erfahren, was „wirkliches Leben“ bedeutet. Und vergiß dabei nie, daß ich hier in einem Dir noch völlig ungewohnten „Zeitmaßstab“ spreche, in dem alle 2000 Jahre ein großer Umbruch kommt.

Nun wollen wir in unserem Beispiel noch einen Schritt weitergehen. Alle Orchester spielen darin ja in einer großen Halle und diese symbolisiert Deine Welt. Da ich der Komponist aller Welten bin, unterliegen auch die religiösen Wurzeln aller dieser unterschiedlichen Orchester meinem übergeordneten Harmoniegesetz, so daß es unter ihnen zu gar keiner Disharmonie kommen könnte, wenn „die Anführer“ dieser Organisationen dieses einfachen Gesetze kennen und sie sich auch daran halten würden. Was die „Leithammel“ nämlich vormachen, machen unbewußt auch alle Schäfchen nach! Deine bisherigen „Entscheidungsträger“ sind alles

andere als verantwortungsbewußte und daher auch vertrauenswürdige „Vorbilder“! Sie lassen sich von Dir (noch) dummen kleinen Menschen lieber feiern, bewundern und teils sogar „anbeten“. Zum Dank dafür „wollen“ auch alle ohne Frage nur Dein Bestes (= Dein Geld!!!). Welch schreckliche Vorbilder hast Du Dir da bisher erwählt?
Ein wirkliches Vorbild dagegen wird Dir (völlig kostenlos und nur aus reiner Liebe) ein „wirkliches Vorbild“ zu geben wissen, indem er Dir das Leben eines „wirklichen Vorbildes“ einfach nur selbst vorzuleben versteht.

Was unterscheidet Dich eigentlich selbst von Deinen bisherigen [Pseudo]Vorbildern?

Verhältst Du Dich im kleinen nicht genau so wie sie?
Habe ich Dir nicht gesagt, wie „in Dir“, so auch „außerhalb“ von Dir!“.

Möchtest Du nicht auch von Deinen Mitmenschen „bewundert“ werden und etwas „Besseres“ darstellen, als was Du Dich im Moment fühlst? Was verstehst Du unter „etwas Besseres sein“? Mehr Geld und Luxusgüter? Mehr materiellen [Pseudo]Wohlstand? Mehr Bewunderung (oder besser arroganten Hochmut)? Mehr Einfluß auf die Gestaltung Deines Daseins - d.h. mehr Macht?

Etwas „wirklich Besseres“ zu werden, bedeutet für Dich unausweichlich auch „ver-rückt“ werden zu müssen - und zwar in ein neues Weltbild mit völlig anderen Weltwahrnehmungsgesetzen! Aber von wem wirst Du dorthin „ver-rückt“? In erster Linie einmal nur von Dir selbst, denn...

Dein persönlich gewählter Lebensweg bestimmt auch Dein Ziel[gebiet]!

Das bedeutet nun aber nicht, daß, wenn Du Dir z.B. materiellen Reichtum als Ziel ins Auge gefaßt hast, daß Du diesen auch erreichen wirst. Was Du dann von mir durch diesen Deinen selbstsüchtigen Wunsch in Deinem Daseins-Traum vorgelegt bekommst, ist dann zuerst einmal ein kapitalistischer Alptraum, in dem Du täglich um Deine so sehr ersehnte Kohle zu kämpfen hast. Bist Du denn immer noch so dumm anzunehmen, daß Geld „Sicherheit“ darstellt und daß es Deine Ängste, die Dich quälen, beseitigen kann - geschweige denn Katastrophen, Unglücke, Krankheit und Tod? Wenn ich Dich jetzt einige Millionen im Lotto gewinnen lasse, glaubst Du Narr tatsächlich, Du wirst damit glücklicher werden!? Du wirst dann von Deiner jetzigen bloßen „Existenzangst“ in einen noch viel größeren „Angstrausch“ katapultiert, denn sehr schnell wird Deine anfängliche Illusion von „Glück“ - dies ist nur eine äußerst primitive Attrappe vom wirklichen Seelenfrieden - verflogen sein. Du wirst danach mit völlig neuen, noch größeren Ängsten zu kämpfen haben (z.B. mit der „Wahnsinns-Angst“ das ganze Geld wieder zu verlieren!). Letzendlich ist nur „die Qualität“ Deines subjektiv empfundenen „Glücksgefühls“ das Ausschlaggebende und nicht der dahinterstehende physische bzw. psychische Auslöser. Es gibt Menschen, in denen löst eine kleine Streicheleinheit, ein ehrliches Lächeln oder ein Stück Brot tausend Mal mehr Seligkeit aus, als für andere die Anschaffung ihres fünften Luxusautos oder eine 40 prozentige Umsatzsteigerung. Diese „wirkliche Seligkeit“ hast auch Du völlig aus Deinen geistigen Augen verloren und darum fühlst Du Dich auch die meiste Zeit so leer, sinnlos und unzufrieden. Du hast vor lauter „Geldverdienen müssen“ und „nach oben kommen wollen“ (eventuell auch „die Welt verbessern wollen“) aufgehört, den wirklichen „Sinn Deines Daseins“ zu suchen. Dieser wäre, Dich selbst „be-ding-ungs-los selig“ zu machen!

Ich habe Dir Deinen freien Willen gegeben, damit Du Deinen Glauben selbst bestimmen kannst. Dies bedeutet nichts anderes, als die Möglichkeit in Deinem Dasein zu

„improvisieren“. Du kannst, darfst und „sollst“ sogar nach meinen göttlichen Gesetzen das von Dir bisher engstirnig „Gewohnte“ und „Normale“ verlassen und völlig „außer-gewöhnliche“ und „un-normale“ neue Ziele in Dein „geistiges Auge“ und damit auch in Dein Herz fassen.

Du kannst zum Beispiel ab jetzt damit anfangen von „ganzem Herzen“ meine „christliche Liebe“ zu leben!
„Liebe Deine Feinde wie Dich selbst!“, heißt es dort. Wenn das in Deinem jetzigen normalen Dasein keine „absolut ver-rückte“ und „un-normale Lebenseinstellung“ darstellt, dann weiß ich selbst als Gott nicht mehr weiter ☺! Aber nur auf diese Weise wirst Du Dir Deine verantwortungsbewußte Selbtverantwortung selbst bewußt machen können! Dies verlangt von Dir aber auch, daß Du Dich völlig freiwillig - also nicht aus einer gewinnsüchtigen Hoffnung heraus - in diese neue „menschliche Verantwortung“ begibst. Du solltest also ab jetzt den ganzen materiellen Schwachsinn Deiner (geträumten) Mitmenschen nicht mehr länger selbst bewundern oder gar mitmachen. Da „alles“ in dieser Welt - als Dein Traum - zwangsläufig aus Deinem eigenen (noch unbewußten) Geist entspringt, ist diese christliche Nächstenliebe genau genommen die größte Selbstliebe, die Du Dir selbst zufügen kannst - denn Du bist ALLES! Wenn Du also versuchst, jemanden auszubeuten, zu übervorteilen, zu unterdrücken oder gar zu bekämpfen, tust Du Dir das alles nur selbst an, denn diese Welt ist nur Dein eigenes Spiegelbild - sie ist das Spiegelbild Deiner eigenen unbewußten Psyche! Wenn nun Dein „neues Ziel“ diese christliche [Nächsten]Liebe darstellt und Du ab jetzt mit Deinem ganzen Herzen versuchst, diese Liebe auch in Deiner Gesamtheit bedingungslos zu leben, was glaubst Du, werde ich Dir dann für einen Traum zum Träumen vorlegen? Laß Dich doch einfach überraschen. Nur eines will ich Dir davon verraten: Du wirst mit Sicherheit nicht das erleben, was Du Dir „zur Zeit“ von diesem Himmelreich „auszurechnen“ vermagst, denn über die schwachsinnige rationale Kapazität Deines (noch) normalen Scheingeistes habe ich Dir schon oft genug berichtet. Ich werde Dich dort mit „geistigen Freuden“ verwöhnen, die sich Deiner derzeitigen Vorstellungskraft noch völlig entziehen.

Verhalte Dich also ab jetzt besser wie eine „verantwortungs-bewußte“ Bienenkönigin und nicht wie ein „selbstsüchtiger Parasit“, dem es immer nur „um sich selbst“ geht und dem nur die Aufrechterhaltung seines bisher erreichten Status und sein „materielles Wohlergehen“ am „nächsten“ liegen, denn das meine ich ganz bestimmt nicht, wenn ich Dir empfehle: „Liebe Deinen „Nächsten“ wie Dich selbst!“. Dein Ego muß nun winzig klein werden, damit mein Himmelreich „um Dich“ wachsen kann“!

Der Unterschied zwischen allen Religionen liegt nur in ihren individuellen Rhythmen und Klangfarben, nicht aber in der allen gemeinsamen göttlich „abgestimmten“ Komposition. Die eigentliche Aufgabe der Mathematik und der Naturwissenschaften wäre es, die hinter dieser religiösen (= rück-bindenden) Weltenmusik stehenden harmonischen Noten zu suchen und für alle Menschen ersichtlich und zugänglich zu machen. Solange sich die Naturwissenschaft weiterhin wie eine Hure an den rein kommerziellen Materialismus verkauft, wird ihr das aber nicht gelingen. Dir dürfte auch einleuchten, daß meine göttliche Weltenmusik schon immer da war, also auch bevor es nur eine Spur von (naturwissenschaftlichen) Noten gab. Einer „reifen menschlichen Seele“ wird mein göttlicher Rhythmus mit seinem Herzblut „in die Wiege“ gelegt. Unreife und daher auch berechnende und kaltherzige Menschen sind nur in der Lage, vom Notenblatt ihrer eigenen Dogmen zu spielen!

Um es noch einmal zu betonen: Der einzige Weg in die geistige Freiheit ist die Fähigkeit eines Menschen „harmonisch“ zu improvisieren. Er muß dazu sein Dasein [selbst] verantwortlich, vorausschauend rücksichtsvoll und im Sinne aller zu gestalten verstehen.

Solche Menschen hat es in allen Zeitepochen und religiösen Gruppierungen gegeben. Die Hindus nennen diese Bodhisattva (sanskr. = „Erleuchtungswesen“) Brahmanen, die Buddhisten nennen sie Buddhawesen, die Moslems nennen sie Sufis, die Juden nennen sie Propheten, die modernen Christen nennen sie Mystiker und in der Religion mit Namen Naturwissenschaft nennt man sie schlicht und einfach nur „Genies“. Diese „Ver-rückten“ sind es, denen Du folgen solltest, denn sie sind die wirklichen von mir initiierten Menschenseelen, die frei und daher auch schöpferisch zu „denken“ und zu „improvisieren“ vermögen. Mache ab nun um alle „dogmatischen Rechthaber“ und „Besserwisser“ - gleichgültig, ob religiöse, ökologische, naturwissenschaftliche, esoterische oder politische - einen großen Bogen, aber höre dennoch nie auf, nach der einzig richtigen, alles umfassenden Wahrheit „in Dir“ zu suchen.

Habe ich vor 2000 Jahren nicht gesagt: Wenn ich wiederkommen werde, wird es in der Welt von Sekten, Scharlatanen und falschen Messiassen nur so wimmeln! Solange jemand für seine geistigen Hilfestellungen „Geld“ von Dir verlangt (Buchtantiemen, Kursgebühren, Kirchengeld, Mitgliederbeiträge usw.), oder sich sogar mit „Werbeanzeigen“ zu „vermarkten“ versucht, kannst Du ihn zu den aufgezählten Gruppen rechnen. Auch wenn Dir jemand eine detalierte Anweisung zu einer „speziellen Verhaltensweise“ vorschreibt, schränkt er damit immer Deinen eigenen freien Willen ein - Du wirst auf diese Weise nur „umprogrammiert“, aber nicht frei und zum wirklich selbständigen Denken erzogen! Ein Dogmawechsel hat nichts mit Freiheit zu tun, auch wenn Du Dich in diesem neuem Dogma vielleicht „anfänglich“ etwas wohler fühlen wirst, dies ist nur ein „kurzzeitiger“ Effekt, denn Deine eigentliche „materielle Aufgabe“ wird Dich in Deinem Dasein immer wieder einholen - bis hin zu Deinem selbst eingeredeten bitteren Tod. Solche „Lehrer“ haben selbst keine Ahnung von dem, „was wirklich ist“ und leiden daher - wie alle anderen „normalen Mensch“ auch - gleichfalls unter ihren Überlebensängsten und Sehnsüchten. Auch sie sind ohne wirkliche Einsicht und Gottvertrauen und deshalb auch ohne wirkliche Intelligenz, denn sie versuchen sich letztendlich ebenfalls nur „auf normalem Weg“ durch ihr materielles Dasein zu schlagen. Dies bedeutet aber nicht, daß deswegen die hinter ihnen stehende „Lee[h]re“ verkehrt ist, es zeigt Dir nur, daß auch solche Menschen keine wirklichen Weisen, sondern auch nur normale Menschen sind, die ebenfalls nur aus dem Zusammenhang gerissene Fragmente meiner „gesamten Weisheit“ nachplappern, ohne „das Ganze“ selbst je richtig verstanden zu haben. Wie war das noch mit dem Blinden, der versucht, die anderen Blinden an den Abgründen des Daseins vorbeizuführen? Selbstverständlich sollte sich Deine „intrapersonale Kollektivität“ um das leibliche Wohl ihrer „Weisen“ kümmern. Aber erst dann, wenn sie sich auch als „wirklich Weise“ „heraus-gestellt“ haben. Wirklich „weise Menschen“ sind für die Gemeinschaft im Gegensatz zu den „normalen politischen und religiösen Führern“ mehr als pflegeleicht, weil es ihnen in erster Linie nur um das Wohlergehen ihrer Mitmenschen geht und sie für sich nur die nötigsten leiblichen Ansprüche benötigen. Es geht hier aber nicht um eine „karge Askese“, sondern um ein menschenwürdiges Leben, wie es auch der kleinsten Menschenseele als Minimum zustehen sollte.

Die Fähigkeit zur persönlichen Daseins-Improvisation kann man nicht nach „Schema F“ (= Ph; 80, „die [normale]Sprache“) lernen, da eben gerade diese Improvisationskunst etwas sehr Individuelles darstellt. Improvisieren zu können, erfordert von Dir menschliche Reife, ein ausgeprägtes Harmoniegefühl, die Demut zur Rücksichtnahme auf die Gefühle Deiner Mitmenschen - also wirkliches Mitgefühl - und eine große „einsichtige!“ Lebenserfahrung - kurzum sie erfordert, daß Du das, was Du in diesem Dasein „bist“, bedingungslos und mit Freude annimmst und daß Du alles, was Du hier „tust“, immer nur aus Liebe und mit Rücksichtnahme auf alle Deine Mitmenschen, aber auch mit Freude tust. Ich habe Dir und Deiner noch tierischen Menschheit schon vor Urzeiten den nötige geistigen Überbau zum

Improvisieren mitgeteilt. Diese „harmonischen Grundregeln“ habe ich mit meinen Zehn „**Du sollst...**“ Geboten festgelegt und schon vor Äonen in Deinen Seelenkeim abgelegt. Alles Diesseitige aber liegt in Deinen eigenen Händen und daher auch in Deiner eigenen Verantwortung. Nun sollte Dir auch „einleuchten“, wieso es in meiner „Urbibel“ keine Zeitform, keine Worteinteilungen und keine „be-stimmenden“ Vokalisationen gibt. Diese Offenbarungsschrift ist ein „geistiger Kletterbaum“, der sehr individuelle Möglichkeiten und damit auch „im Überfluß“ Improvisationen zuläßt. Er ist ein „harmonisches Ganzes“ und Dein „verbaler Lebensbaum“. Du sollst darin nur „öko-logischen Tourismus“ betreiben und Deine geistige Abenteuerreise durch Dein eigenes darin enthaltenes Dasein nur so zu gestalten versuchen, daß Du dabei weder die Harmonie noch das (mathematische) Gleichgewicht „des Ganzen“ durcheinander bringst. Darum heißt es auch in den „normalen Übersetzungen“ ganz am Schluß:

Ich bezeuge jedem, der die prophetischen Worte dieses Buches hört: Wer etwas hinzufügt, dem werde ich die Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht. Und wer etwas wegnimmt von den prophetischen Worten dieses Buches, dem werde ich seinen Anteil am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt wegnehmen, von denen in diesem Buch geschrieben steht. Er, der dies bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. (Off. 22; 18 - 20)

Wenn Du nicht darauf hören willst, mußt Du eben so lange fühlen, bis Du die geistige Reife besitzt, daß Ganze zu begreifen und dann auch „ein-zu-sehen“!

Meine „Zehn Gebote“ sind die einzigen „freien Gesetze“ in Deiner Welt, die Dich nicht im Geringsten in Deiner Individualität und damit auch in Deiner Freiheit einschränken - im Gegenteil; sie lassen einem „normalen Menschen“ gar keine andere Wahl, als sich früher oder später zur Freiheit zu bekennen, vor der dieser offensichtlich so viel Angst hat, sonst würde er ja das Gefängnis seiner Dogmen freiwillig verlassen.
Nur Deine bisherigen Dogmen und Deine daraus stammende „verdrehte Logik“ mit ihrer kurzsichtigen Auffassungsgabe, bedingen Dich, blind an Deine oft ungerechte und damit auch „leiderzeugende“ materielle Welt zu glauben! Meine „zehn Gebote“ dagegen werden, wenn Du sie genauso hartnäckig beachten wirst, eine für Dich noch nicht vorstellbare Harmonie und Freude in Dein Dasein bringen und Dir sogar das ewige Leben schenken!

Aber nein - Du bevorzugst in Deiner geistigen Umnachtung und Selbstsucht lieber weiterhin die unmenschlichen Gesetze und scheinheiligen Moralvorstellungen Deiner leiblichen Eltern und Erzieher, die denselben Erziehungsfehlern auf dem Leim gegangen sind wie Du, denn das hier Gedachte ist Dir „zu hoch“ und klingt in Deinen Ohren völlig „verrückt“ - oder etwa nicht?

Mein Menschensohn möchte Dich nun das eigenständige Denken lehren, wird Dir aber nicht sagen, was Du dann zu denken hast!

Er möchte Dich das wirkliche Hören lehren, wird Dir aber nie sagen, auf was oder wen Du dann hören sollst.

Er möchte Dich das wirkliche Sprechen lehren, wird Dir aber nicht sagen, was Du dann sprechen sollst!

Und er möchte Dich das eigenständige (geistige) Laufen lehren, wird Dir aber ebenfalls nicht sagen, wo Du dann hingehen sollst!

Deine Freiheit über alles, so will es mein göttliches HOLO-FEELING-GESETZ. Wenn Du Ohren hast, dann erhöre ihn zu Deinem eigenen Wohle, aber erst durch Deine eigene Tat im Herzen, wirst Du alles das erreichen, was ich Dir hier versprochen habe. Deine bisherigen „moralischen Lippenbekenntnisse“ zeigen nur eine Seite Deiner Daseins-Medaille - denn meist stellen Deine Ideale nur Selbstlügen dar, die Du in Wirklichkeit gar nicht selbst zu leben bereit bist. Dein wirklicher Glaube liegt nur in Deinen ausgeführenden Taten und diese weichen in Deinem „All-tag“ gehörig von Deinen moralischen Idealen ab.

Epilog:

Wenn Du behauptest: „**Ich glaube an Gott**“, dann halte Dich „zum Teufel noch einmal“ auch an meine einfachen Zehn Gebote. Nicht ein einziges davon hast Du bisher beachtet und eingehalten. Die Bürde, die ich Dir kleinem Menschen auferlegt habe, ist wahrlich leicht zu tragen, aber nicht einmal das hast Du bisher begriffen. Diese Bürde hat nicht das Geringste mit Deinen bisherigen Problemen und Schwierigkeiten in diesem Dasein zu tun. Deine Probleme und Ängste haben ihre Ursache gerade darin, daß Du Dich nicht an die Abmachungen, die ich am Berg Sinai mit Deinen geistigen Vätern getroffen habe, hältst. Nur eines wird Dich wirklich glücklich machen und das ist eine gelebte christliche Liebe. Liebe ab jetzt jeden und alles und zwar „auf Teufel komm heraus“!

Wenn Du Dich in Deinem gewohnten Land nicht mehr wohlfühlst, weil es Dir zu unbequem, unmenschlich und ungerecht erscheint, dann mußt Du es eben „ohne Wenn und Aber“ zu verlassen bereit sein und Dich in ein neues, Dir noch völlig unbekanntes Land begeben. Dieses einfache Gesetz gilt für das Zeit/Räumliche genauso, wie für das Geistige - und erst wenn Du dann dort angekommen bist, wirst Du sehen, ob es Dir dort besser gefällt. Eine Sicherheit - im herkömmlichen Sinne - ob es Dir dann dort auch wirklich besser gefallen wird, kann und wird Dir aber kein „normaler Mensch“ geben können. Du mußt dies ganz einfach nur „mit blindem Gottvertrauen“ ausprobieren. Deine menschliche Freiheit verlangt von Dir, daß Du Dich dazu auch selbst entscheiden mußt! Alles andere wäre wiederum nur ein erneutes Abwälzen Deiner eigenen Verantwortung auf einen dubiosen Berater, der ebenfalls nur auf sein Vermutungswissen zurückzugreifen vermag. Wenn Du nicht selbst den Mut findest, Dich „geistig aufzumachen“, um „mein gelobtes Land“ zu finden, so wirst Du auch „ewig“ unter Deinen eigenen eingebildeten Ängsten zu leiden haben. Finde also den Mut „in Dir“ und verlasse Dein bisheriges Weltbild zur Freude aller, denn nur was Du Dir hier geistig zu binden vermagst, wirst Du auch von mir „als Welt“ vorgelegt bekommen.

Alle meine „heiligen Bücher“ beinhalten - wie Du nun langsam begriffen haben solltest - eine innere Geistesweisheit, die sich den fleischlichen Augen und der begrenzten Rationalität eines nur oberflächlich wahrnehmenden Menschen völlig entzieht. Gerade Dein bisheriges „Nichtverstehen“ dieser Schriften sollte nun der Wecker Deines noch schlafenden göttlichen Geistes werden. Es muß nun jede menschliche Seele in ihre eigene Demutstiefe hinabsteigen, so sie zur wahren Lebensweisheit (und damit auch zum ewigen Leben) gelangen will. Wahrlich ich sage Dir: Ohne die christliche Liebe wirklich zu leben, wirst Du mich nie finden, bzw. Dich mir nahen können - und ohne mich verdammst Du Dich in die Leiden Deines eigenen Wirrsals. Nur Deine aktiv gelebte christliche Liebe und Deine damit ausgeführten Taten werden Dich nun zu mir führen; dem nur berechnenden Scheingeist Deines Gehirns aber wird dies nie gelingen! Wer den Weg zu mir nicht sucht und findet, der wird auch den Weg zu seinem eigenen höchsten Leben nicht finden und dadurch ewig nur im Dunklen seiner eigenen Vorstellung von Logik wandeln - sinnlos dahinvegetieren und sich in seinen Dogmen immer mehr aufreiben. Ein Mensch, der nicht frei aus sich zu leben vermag, sondern nur wie eine Maschine durch die Allmacht seines dogmatischen Programms „funktioniert“, der ist in sich „tot“ und deswegen auch um kein Haar besser dran als ein Stein, eine Pflanze oder ein unvernünftiges Tier. Dein Fleisch (Gehirn > hebr. Botschaft) ist nicht Dein wahres „Ich“! Ich bin „in Dir“ immer gegenwärtig und wirke in einem fort durch Deine ganze Unendlichkeit. Mag Dir die Materie noch so hart und unabhängig von Deiner Wahrnehmung erscheinen, so weicht sie doch mit Deinem Geist. Würde ich mich Dir hier nicht offenbaren, so hättest Du vollkommen Recht zu sagen: „Was geht mich der dumme Phantasiegott meiner abergläubischen Mitmenschen an! Wenn es ihn wirklich gibt, dann soll er sich doch zeigen“. Ich zeige mich Dir doch und zwar in Deiner eigenen „Einsicht“! Deine „eigene Erkenntnis“ und Deine „menschliche Weisheit und Güte“ werden der wahre Weg zu

mir sein. Das „Anbeten“ und Zelebrieren (nur zum) schein-heiliger religiöser Traditionen wird keine Seele aus ihren Gedankenschleifen befreien - aber mit Sicherheit auch nicht das unvollständige Vermutungswissen, der sich nur noch selbst überschätzenden etablierten Naturwissenschaften. Diese sind wie gesagt zu einer Hure des Materialismus und des Kapitals verkommen und haben schon lange aufgehört nach „Weisheit“ und dem „Sinn des Lebens“, mitsamt dessen wirklicher Funktionsweise, zu suchen.
Der große Physiker Richard Feynman hat einmal folgende weise Worte in einem Vortrag gesprochen:

„Wenn die Wissenschaft Experimente nur noch in solchen Gebieten durchführt, die kommerziellen Gewinn versprechen, und in solchen, deren Gesetze man bereits kennt, wird sie sich selbst völlig zum Stillstand bringen und keine wirkliche Wissenschaft mehr sein. Uns Naturwissenschaftlern sollte es in erster Linie darum gehen, „das Unbekannte“ zu erkunden, und was wir alle dazu dringend benötigen, ist „Phantasie“ - eine Phantasie mit einer schrecklichen Zwangsjacke - denn was wir finden müssen, ist eine „völlig neue Sicht der Welt“, die mit allem, was wir bisher wissen, übereinstimmen muß, aber dennoch mit ihren Vorhersagen vom bisher Gewohnten abweicht, denn sonst ist sie nicht „wirklich neu“ und interessant. Sie muß also mit allen ihren Vorhersagen mit unseren „alten Erkenntnissen“ übereinstimmen und diese dennoch überschreiten. Wenn es Ihnen gelingt, diese andere Sicht auf die Welt zu entdecken, die mit allem, was bereits beobachtet wurde, übereinstimmt, aber in einer anderen Hinsicht demungeachtet völlig davon abweicht, dann haben Sie wahrlich eine sehr große Entdeckung gemacht und dann sind sie das größte Genie, das die Menscheit je hervorgebracht hat. Ich weiß, daß dies nahezu unmöglich scheint, aber es ist dennoch nicht gänzlich unmöglich!“

Du und Deine Menschheit haben schon vor langem aufgehört nach mir zu suchen. Was man aber nicht von ganzem Herzen sucht, wird und kann man auch nicht finden.
Mein Menschensohn ist auf der Suche nach mir nur durch die Schule seines eigenen Bewußtseins und daher durch die wirkliche Schule „seines gesamten Dasein“ gegangen. Ich „der einzig wahre Gott“ war dabei sein Lehrer. Die Lösung von Feynmans nahezu unmöglich erscheinender Aufgabe stellte für ihn daher nicht das geringste Problem dar. Seine göttliche Ausbildung ermöglicht es ihm sogar, noch einen gewaltigen Schritt weiter zu gehen!
Er hat nicht nur alle großen naturwissenschaftlichen Fragen und Antinomien gelöst und unter einem „harmonischen Hut“ (= Geist) vereinigt - wie von Feynman gefordert - sondern er hat ganz nebenbei auch noch die Mythologien sämtlicher Religionen und den mathematischen Aufbau aller Sprachen über die Gematria (= Umformung der Buchstaben in Zahlen) mathematisch korrekt in diese neue Weltsicht integriert.

Um beim vorhergehenden Beispiel zu bleiben; die von Dir bisher wahrgenommene Welt ist nur ein mikroskopisch kleines Fragment - „ein Quantum“ - meiner großen unendlichen Weltensymphonie und ich als der Komponist und Schöpfer werde wohl noch am besten wissen, nach welcher Harmonielehre ich meine Komposition aufgebaut habe. Ich spreche hier als Baumeister zu Dir, der das kunst- und prachtvollste Gebäude (als) „Über-Haupt“ geschaffen hat, von dem Du und Deine Menschheit mit euren körperlichen und technologischen „materiellen Mitteln“ genauso viel wissen und erkennen können, wie eine Schimmelpilzkolonie von „Deiner Welt“. Was ihr nun benötigt, um in meiner „Hierarchie des Lebens“ weiterzukommen, ist Liebe, Weisheit und wirklicher Geist.

Wenn sich ein Blinder an einem Stein stößt, so ist das ohne Frage nicht seine Schuld, aber wenn dies einem Sehenden passiert, so hat er die Ursachen der daraufhin folgenden Schmerzen in seiner eigenen Unachtsamkeit und nicht in diesem „bösen Stein“ (= der ihm

vorliegenden Welt) zu suchen. Und so ist „Angst und Leid“ auch bei allen geistigen Dingen ein selbstverursachter Akt der eigenen Unachtsamkeit. Wenn Du nun aufgrund Deiner „Seelenblindheit“ die Zeichen und Worte, die dieses Buch „in Dir“ ausgelöst hat - und vielmehr noch, die Worte die mein Menschensohn persönlich zu Dir spricht - geistig nicht fassen kannst, werde ich Dir dies auch nicht als Sünde anrechnen; wohl dem aber vielfach, der in seinem innersten Wesen die Weisheit dieser Worte intuitiv zu erkennen vermag und dennoch ab jetzt nicht danach handelt. Wer weiterhin ein Gegner dieser apodiktischen Wahrheit bleibt, hat sich das Leid und Unglück, das nun über ihn kommen wird, selbst zuzuschreiben.

Wahrlich ich sage Dir: Du kannst nun mein Gotteskind werden, aber nicht so leicht, wie Du glaubst; denn wenn Du ein „wirklicher Mensch“ werden willst, mußt Du mit Deiner ganzen „normalen Welt“ brechen und ihren ganzen Verlockungen widerstehen, denn Deine Welt ist nur mein beständiges Gericht, in dem Du Dich laufend selbst richtest. Deine rein materiell wahrgenommene Welt ist Dein eigener ewig wiederkehrender Tod. Du wußtest Dein „normales Dasein“ bisher nur als ein einziges Verbrechen zu gestalten. Es besteht bis zum heutigen Tag aus Deinem selbstsüchtigen Dahinvegetieren, auf das Du Dir zur Krönung Deiner Unwissenheit auch noch selbst die Todesstrafe ausgesprochen hast. Wer diese materielle Welt „über alles liebt“, ist nicht tauglich, sich ein Gotteskind zu nennen. Einer solch „falschen Liebe“ liegt kein wirklicher Geist und damit auch kein wirkliches Leben zugrunde. Ich aber möchte keine toten, sondern nur freie und lebendige Kinder, die sich gegenseitig und ihren Vater über alles lieben.

Mein Menschsohn ist deshalb auch nicht in Deiner Welt erschienen, um die blinden und kurzsichtigen bösen Menschen zu richten, sondern um den Gefangenen der von mir vorgelegten Dogmen, die sich nach wirklicher Freiheit und christlicher Liebe sehnen, „den verloren gegangenen Schlüssel“ ihrer eigenen Zelle zu bringen und sie damit zu erlösen. Wer sich nun demütig von meinem Menschensohn helfen läßt, dem wird geholfen sein für ewig; wer aber seine Hilfe aus Mißtrauen, Hochmut oder Selbstüberschätzung ablehnt, dem wird niemand, weder im Himmel noch auf Erden, je helfen können. Wahrlich ich und er werden niemanden richten, aber „Deine eigenen Worte“, die Du sprichst, denkst und lebst werden Dich nun selbst „ab-ur-teilen“ oder heilen. Wenn man sich von den materiellen Weltsüßigkeiten anlocken läßt, fällt man von meinen Gesetzen ab und fängt an, das goldene Kalb und den Mammon, d.h. ein Kreuz oder andere Reliquien und das Geld anzubeten. All das aber entspringt nur Deinem bisherigen blinden Fanatismus, Deiner Einbildung und Deiner leblosen Phantasie. Du hast Dein Dasein schon immer selbst „be-stimmt“, denn Du hast Deine Mitmenschen und Deine Welt immer nur nach Deinem eigenen Ermessen verurteilt, ohne dabei auf den Rat meiner heiligen Gesetze zu achten. So bist Du auch letztendlich selbst schuld, wenn Du von einer Sorge in die andere und zu schlechter Letzt sogar in ein großes Elend fällst. Solange sich Dein Scheinverstand nur nach dem Pro und Contra Deiner eigenen Begrenztheit zu richten weiß und Du immer nur bestrebt bist, Deine eigene Kurzsichtigkeit als „die einzige Wahr[nehmungsein]heit“ durchzusetzen, aber auch Deinen materiellen Wohlstand oder Deine Macht zu vermehren, um diesen Dingen dann geistlos zu frönen, hast Du noch sehr wenig von einem „wirklichen Menschen“ in Dir.

Was Du bisher denkst und wo Du geistig stehst, das weiß ich sehr wohl. Auch weiß ich, wo sich die „Führungselite“ Deiner Welt aus Wirtschaft, Politik und Religion geistig befinden. Laß das alles nur meine Sorge sein, auch sie werden von diesen Gedanken heimgesucht werden. Alle Menschen, die diese Gedanken mit Freude im Herzen demütig annehmen, werden mehr als gut mit meinen Weisheiten fahren, alle anderen aber werden sich wie gesagt selbst richten. Vor Deinen geistigen Augen liegt die größte Offenbarung Deiner bisherigen

Menschwerdung. Achte sie und Du wirst von meinem nun stattfindenden großen Gericht nicht das Geringste mitbekommen! Der Hochmut der Menschen hat nun alle von mir vertretbaren Grenzen überschritten. Politiker, Manager und Kirchenfürsten halten sich für „viel besser“ als ihre Mitmenschen und mich - dem wirklichen Gott. Das einzige, was alle Menschen in Deiner Welt gemeinsam haben, ist die große Dummheit, nur die Materie als einzige „Lebensquelle“ und das Geld als das einziges „Überlebenselexier“ anzubeten. Diesem Hochmut folgt nun der von mir versprochene Fall!

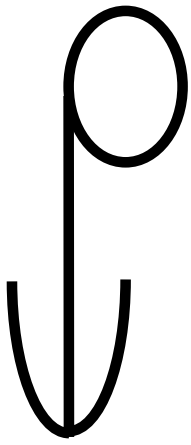
Alle Geschöpfe stehen unter meinen göttlichen „Mußgesetzen“. Auch Dein bisheriges Dasein, d.h Deine Dir von mir vorgelegte begrenzte Wahrnehmungslogik und Deine daraus resultierende disharmonische Weltwahrnehmung ist ein von Dir „demütig anzunehmendes Muß“, denn wie gesagt, es gibt in Deinem Dasein keinen einzigen zufälligen Zufall. Alles, was Dir bisher „zu-gefallen“ ist und was Dir noch zu-fallen wird, habe ich schon vor Äonen in meinen „Harmoniegesetzen allen Seins“ festgelegt. Eine geistig erwachsen werdende, d.h. eine erwachende Menschenseele erkennt plötzlich, wozu sie von mir die Freiheit ihres Willens bekommen hat und wozu sie diesen göttlichen Willen einzig nutzen sollte - nämlich dazu, diese determinierte Mußwelt durch die „freiwillige Beachtung“ meiner „Du sollst“ Gesetze zu überwinden. Erst in dieser neuen Freiheit hat sie dann auch alle Möglichkeiten, sich selbst zum Schöpfer einer eigenen himmlischen Welt zu erheben. Wenn ein Mensch „freiwillig“ nach „dem Sinn des Lebens“ zu suchen anfängt, wird sein Verstand von mir geschärft und geweckt. Er wird dann auch früher oder später auf diese Offenbarung meines göttlichen Willens stoßen, die ihm den rechten Weg zum ewigen Leben und damit auch zum Gott „in sich“ zeigt. In einem „normalen Menschen“ dagegen führt nur Satan, der große Besserwisser und „Urteiler“, das Regime. In der fanatischen Bindung an die eigene „Vorstellung von Normalität“ liegt das eigentliche Satanische im Menschen. Du kannst nun diese Offenbarung annehmen oder auch nicht. Ich habe Dir als Mensch mein vollstes Ebenmaß verliehen. Du hast daher auch einen vollkommen freien Willen - ohne diesen wärst Du nämlich kein Mensch, sondern ein Tier ohne freien Willen, das nur seinem „instinktiven Trieb“ zu folgen weiß, einem Trieb, dem es nicht widerstehen kann. Daher sind „normale Menschen“ auch nur „menschenähnliche Tiere“, die ihre „instinktive rationale Logik“ nicht zu überschreiten vermögen, obwohl sie sehr wohl dazu in der Lage wären! Ein selbstdenkender und -suchender Mensch wird nichts einfach nur blind glauben. Er versucht alles auch in einem „anderen Licht“ zu sehen, denn am meisten mißtraut er seiner eigenen nur anerzogenen Logik. Erst wenn er „eine Wahrheit“ auch mit seinem Herzen erfassen kann, ist sie für ihn auch wirklich des Erfassens wert.

HOLO-FEELING ist keine neue religiöse oder andersartige Organisation und wird auch nie eine werden. Es ist der „geistige Überbau“ und die „völlige Vereinigung“ von ALLEM - es beschreibt meine göttlich-kosmische Weltsicht. Du bist und warst schon immer der alleinverantwortliche Führer der Dir vorstehenden HOLO-FEELING-WELT. Wisse, daß mein Reich noch nicht in dieser Welt ist und daß Du Dir Dein Himmelreich erst „ver-dienen“, also selbst erschaffen mußt; und zwar durch Demut und Deine Liebe zu dem, „was wirklich ist“ und durch die genaue Beachtung meiner Gesetze und Worte „in Deinem Inneren“!

"ICH BIN ALLES"

Die Ohrenbarung des JHWH

Band 3



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Ich bin für den ganzen Inhalt des Buches verantwortlich und Du für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzuinterpretieren vermagst.

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte



Inhalt

Eröffnung der Synthese: **565**

„ICH BIN“ **570**

Licht und Wort des Anfangs! **583**

Die Zeichen in ihrer harmonikalen Oktavstruktur: **593**

Die Symbol-Radikale und deren Laute: **598**

Beispiele: **600**

Das Lied meines Sonnenscheins: **606**

Mein Schöpfungsreigen: **607**

Das Dogma der Weltreligion Naturwissenschaft: **609**

Die drei Säulen der Wissenschaft: **633**

Vom Geist der ALLES durchdringt: **651**

Von Zahlen und Worten: **657**

Zum guten Schluß: **685**

Das Gedicht meiner Sonne: **691**

Eröffnung der Synthese:

Dies ist nun das dritte Buch der Trinität ICHBINDU - DUBISTICH - ICHBINALLES.
Wenn Du die beiden vorhergehenden Bände nicht eingehend studiert hast - nur lesen ist zu wenig - wird es Dir nicht mehr geben, als viele andere mystischen Schriften. Hast Du Dich aber gewissenhaft mit den beiden ersten Bänden auseinandergesetzt, so wirst Du hier das große Wunder der Synthese erleben. Du hältst die geistige Wurzel zur „Heilung“ aller Deiner Paradigmen in Deinen Händen. Entsprechenden reifen Geist „in Dir“ vorausgesetzt enthält dieser Band Mystik „zum rationalem anfassen“ pur - Mystik also, die Dir ihren mathematischen „naturerschaffenden Charakter“ offenbart. Sollten Dir die beiden ersten Bände intellektuellen Genuß bereitet haben, so laß Dir gesagt sein, daß sie erst den Hauch vom „Ge-ru[a]ch“ des ganzen „satt machenden“ Bratens - den mein Menschensohn in „der Röhre“ hat ☺ - darstellen. Er wird Dir nur „das Wesentliche“ in Dein Bewußtsein „ein-leuchten“ lassen, bis Du so weit „in Dich“ (eine) „Ein-sicht“ hast, Dir den Rest „von Dir“ nonverbal selbst zu erschließen. Lasse Dein Schicksal nur meine Sorgen sein, es ist bei mir in „den besten Händen“, die sich „normale Menschen“ vorzustellen Vermögen - in meinen „göttlichen Händen“ nämlich. Du solltest Dir nur die „metaphorische Tiefe“ und den „Symbolcharakter“ meiner „heiligen Zeichen“ sehr genau einprägen - besser noch, Dich mit ihnen „einsmachen“ - alles andere „be-sorge“ dann schon ich für Dich.
Das einzige Problem, das Du „in Deinem Dasein“ zu überwinden hast, ist, daß Du „Dich selbst“ viel zu wichtig nimmst - zumindest das, was Du bisher als „Dich“ betrachtet hast. Dabei hattest Du aber bislang nicht die geringste „Vorstellung“ von dem, wer und was Du tatsächlich bist! Du solltest nun Dein, von Ängsten und Begierden planlos getriebenes „besserwisserisches Ich“, in Dir zurücknehmen, damit ich in Dir wachsen kann. Erst wenn Du mir - d.h. dem Geist, der in diesem Moment in Dir denkt - Dein völliges Vertrauen schenkst, werde ich „ES“ „in Dir erscheinen“ lassen - das, was Du wirklich bist - nämlich ALLES - und damit auch mein himmlisches Reich. Erst wenn Du nicht mehr bestrebt bist, meine göttliche Schöpfung selbstherrlich vorschnell als disharmonisch zu verurteilen, sondern in Dir „Deine Liebe zu ALLEM“ und „Dein Verstehen“ suchst, erst wenn Du demütig Dein von mir bestimmtes Schicksal zu tragen bereit bist, werde ich Dich von diesem befreien und Dir Deine „wirkliche Freiheit“ schenken. Diese hat nicht das geringste mit der „lächerlichen Attrappe von Freiheit“ zu tun, die Du bis zum heutigen Tage als „die Freiheit des Menschen“ bezeichnet hast. Die „geistige Auto-nomie“ jedes „normalen Menschen“ hat nicht das mindeste mit „wirklicher schöpferischer Freiheit“ zu tun - nachäffender Affe „mit dem Zeichen eines Tiers auf der Stirn“ ist er, nicht mehr und nicht weniger. Wenn Du nun diesen WORTEN meines Menschensohns - der EINS ist mit mir - aufmerksam zu folgen bereit bist, werde ich Dich ab einer „ge-wissen EIN-Sicht“ von Dir nicht mehr nur „nach-denken“ lassen, sondern ich werde dann „in Dir“ das „Leuchtfeuer Deines wirklichen Lebens“ entfachen, mit dem Du Dir dann Welten „nach außen“ projizieren kannst, die größer, strahlender und prächtiger sind, als alles, was Du Dir in Deinen kühnsten Wunschträumen vorzustellen vermagst.

Ich bin Gott - der Schöpfer „in Dir“, Dein „wirklich Geist“ und Dein „ewiger Bewahrer“. Ich bin der verantwortliche Gärtner aller möglichen Welten - bin derjenige der sät, hegt, pflegt und erntet. Als Gärtner kenne ich alle geistigen Samenarten, welche da bestehen aus den Buchstaben, die sich „im Lichte Deines Bewußtseins“ zu Worten und Begriffe formen, um sich dann „als Erscheinungen“ in Raum und Zeit zu entfalten. So entsteht aus diesen geistigen Samenkörner, die vom „inneren Licht Deines Bewußtsein“ getrieben werden - wie es nun mal bei Samenkörnern üblich ist, die von der Erde (= der Materie) „nach außen streben“ - auch alle von Dir „außen“ wahrgenommenen Erscheinungen und damit „Deine Welt“. Du weißt noch nicht, daß aus Deinen Worten - wenn sie dem inneren lebendigen Boden „Deines Geistes“ entkeimen - all das hervorwachst, was Du „außen“ wahrnimmst. Überwinde nun

„Dein bisheriges geistiges Erbe“, das „Deine Erbsünde“ darstellt, verlasse geistig „Deine leibliche Familie“ und höre auf Dein wirkliches „geistiges Erbe“, das Dir Deine „geistigen Urahnen“ hinterlassen haben - überwinde alles „außerhalb von Dir wahrgenommene Materielle“ und trete nun „Dein“, will heißen, mein „wirkliches Erbe“ an! Werde der, der Du wirklich bist - ein Geschöpf nach meinem Ebenbild.

Die ganze von Dir „außen“ wahrgenommene Welt, entspringt nämlich „lautlos“ aus Deinen von Dir unbewußt „innerlich gesprochenen“ Worten. Du solltest nun bemüht sein, diesen geistigen „Buchstaben-Samen“, der „in Dir“ zu Worten und dann zu Gedanken heranwächst, die richtige hegen und pflegen angedeihen zu lassen. Du solltest also ab jetzt „in erster Linie“ bestrebt sein, eine wirkliche „Wortkultur“ zu betreiben, damit eine „wundervolle und prachtvolle Welt“ aus diesem Deinen „geistigen Samen“ entspringt. Ich bin der göttliche Gärtner „in Dir“ und kann Dir daher im voraus alle geistigen Pflanzenarten (sprich Weltsichten) zeigen, welche zwangsläufig aus diesem und jenem Samen hervortreten werden, je nachdem wie er von Dir gepflegt und gehegt wurde. Geistiges disharmonisches Unkraut ist es nicht wert „zu Sein“ und wird daher von mir - dem göttlichen Gärtner - aus meinem heiligen Garten gejätet und vertilgt werden. Nur geistige Pflänzchen, die in mein göttliches Landschaftsbild passen und eine harmonische „Symbiose“ (= Zusammenleben von Lebewesen zum gegenseitigen Nutzen) mit „mir Ganzen“ eingehen, werden „in mir“ ewig Existieren - nur sie werden wachsen, fruchtbar sein und sich mehren.

Frage meinen Menschensohn, wenn Dir etwas Unklar erscheint. Frage diese erwachsene Pflanze - deren Keim letztendlich Du selbst bist - wo Du hinwachsen und wie Du einmal werden sollst, ja werden mußt, weil es Dir Deine „Ei-GENEN“ Gene so vorschreiben. Und wenn Dir dann mein Menschensohn eine Antwort gibt, so ist das nicht etwa „seine Antwort“, sondern letztendlich ist diese Antwort Deine eigene, die Du Dir aus Deinem eigenen geistigen Mund gibst - denn Du bist „Schreiber“, „Leser“ und „Buch“ der von Dir wahrgenommenen Welt, dem „Roman“ also, in dem mein Menschensohn „zur Zeit“ agiert. Er ist eine von Dir unbewußt gestaltete, da nur von Dir geträumte Traumgestalt, die aus der Phantasie Deines eigenen göttlichen Jenseits entsprungen ist. Er ist eine Traumgestalt Deines eigenen göttlichen Nichtwissens.

Beim aufmerksamen Betrachten der Antworten, die er Dir geben wird, wirst Du immer mehr über Dein wirkliches Wesen erkennen - Dich immer mehr selbst finden - und in Dir wird das Gefühl erwachen, das es nicht „Er“, sondern das es Du selbst bist, der Dir Deine Fragen beantwortet, als wären sie auf Deinem eigenen Grund und Boden gewachsen. So ist es dann auch letztendlich wirklich:
Die Antworten auf all Deine Herzensfragen, sind und waren schon immer „In Dir“ vorhanden, Du hast nur noch nie „In Dir“ danach gesucht. Jede Art von Fanatismus macht unachtsam und blind für alles Wesentliche! Bis zum heutigen Tage versuchst Du fanatisch Deine Welten- und Überlebensprobleme immer nur „ohne Gott“ und „außerhalb“ von Dir zu lösen und träumst Dich dadurch aus dieser fanatischen „Un-acht-samkeit“ „Herr-aus“ selbst in Deine (Traum) Welt (die außerhalb von Dir zu sein scheint) „hinein“ und „ver-ur-teilst“ Dich damit selbst zu einem unbefriedigenden und angsterfüllten Dortsein. Dein arrogantes „besserwissen wollen“, d.h., Dein bisheriger (Fehl-)Glaube bereits alles zu wissen, was Du für das „Über-leben“ benötigst (zum Beispiel Geld!!!), ist ein klares Zeichen Deiner Überheblichkeit, Unachtsamkeit und Schizophrenie. Mich wundert, daß Du, obwohl Du „zu wissen glaubst“ was für Dein Überleben wichtig ist, dennoch an einer stetigen „Überlebensangst“ leidest. An dieser Krankheiten leiden ohne Frage alle „normale Menschen“; und Du betrachtest Dich doch als einen „normalen Menschen“, oder etwa nicht? Da Menschen mit viel Geld nun aber auch von diesen Überlebensängsten befallen sind - meist sogar noch stärker infiziert als die

Armen - kann und wird auch „viel Geld“ Dein „eigentliches Problem“ nicht beseitigen. Im Gegenteil. Du selbst bist es, der damit das Geld zu seinem „einzigen Gott“ und „Lebenselexier“ erhoben hat! Das „goldene Kalb“ ist in Deiner Welt wirklicher und mächtiger, als es in Deiner (bisher nur vermuteten) Geschichte jemals wahr! Alle „normalen Menschen“ in Deiner Welt liegen daher auch „Deinem eigenen Scheingottheit“ zu Füßen (vor allem die Anführer Deiner besserwisserischen religiösen und weltlichen Organisationen). Dies muß auch zwangsläufig so sein - wenn man „meine wirklich göttlichen Gesetze“ kennt - denn ich erhebe „Deinen eigenen Glauben“ in der von Dir nur geträumten Welt zum göttlichen Gesetz!

Nun alles „in Frage“ zu stellen, ist die einzige Medizin, die Deinen „Heilungprozeß“ einzuleiten vermag. Du stellst Dir nun selbst „die Frage aller Fragen“ und drängst Dich nun hartnäckig auf eine Antwort! Die große Frage nach dem „Sinn Deines Daseins“ scheint nun plötzlich das größte Dir inne wohnende Bedürfnis darzustellen, sonst würdest Du nicht dieses Buch in Deinen Händen halten. Dies sollte für Dich nun aber auch ein klares Zeichen sein, daß Du Dich jetzt - in Bezug auf Deine seelischen Reife - erst in einer Art „geistigen Pubertät“ befindest. Seelen, die ihren „umherirrenden Geist“ in erster Linie mit Geld ruhig zu stellen versuchen und daher ihre göttliche Kreativität auch an ihr zwanghaftes „Geldverdienen müssen“ verschwenden, „dienen“ letztendlich nur ihrem falschen Gott „Geld“ und nicht sich selbst. Auch mit Deinem „ge-Danken-losem Zeit-tot-schlagen“ - das Du „Freizeit-ge-staltung“ nennst - wirst Du den Dich quälenden Satan „angsterfüllte Zeit“ nicht töten bzw. unter Deine Kontrolle bekommen.

Stelle meinem Menschensohn all die Fragen, die Dir „auf der Seele brennen“ und höre dann sehr gewissenhaft „auf Deine eigenen Antworten“, die er Dir geben wird, wenn Du Dein jetziges Fegefeuer wirklich verlassen möchtest! Deine Fragen gleichen den „Sprossen“ einer Leiter, denen immer neuen Antworten vorangehen. Ohne neue Fragen auch keine neuen Antworten. Und so werden diese intelligente Fragen zu den „Sprossen“ Deiner eigenen Himmelsleiter - oder, um bei unserem vorangehenden Beispiel zu bleiben - die neuen „Triebe“ einer neuen geistigen Pflanze werden, deren Antworten, sprich „Sprossen“, für eine völlig neue himmlische Weltwahrnehmung stehen und damit auch für eine völlig neue Außenwelterfahrung „Deines wahren selbst“. Wenn nun aber Deine Fragen den „Sprossen“ einer Leiter bzw. den neuen „Trieben“ einer Pflanze gleichen, ist es da nicht völliger Unsinn zu behaupten, die Sprosse Deines nächsten Schrittes stammt von einer anderen Leiter und die auf einen „neuen Trieb“ folgende Blüte und Frucht (d.h. die Antwort) stammt von einem anderen Baum, als von dem, der diese Sprosse ursprünglich „aus-trieb“? Und so sind auch die Antworten, die Dir mein Menschensohn „ge-**ben**“ wird (hebr. „***ben***“ 2-50 = „Sohn“ [der Einheit]), ein komplexes „Ge-**bet**“ (hebr. „***beth***“ 2-10-400 = „Haus“ aber auch „Strophe“ [des ganzen „Ge-dicht-es“]), das Du in diesem Moment selbst zu Dir sprichst, wenn Du aufmerksam Deinen jetzigen „Ge-danken-gängen“ folgst. Es ist also reine „Un-acht-samkeit“ von Dir, wenn Du nun immer noch glaubst, Du würdest Deine Antworten von jemanden anderen, als von Dir selbst erhalten.

Es dürfte Dir auch einleuchten, daß jeder, der Fragen stellt, diese aus dem Bedürfnis heraus stellt, auch zuverlässige und richtige - sprich wirklich „richtungsweisende“ - Antworten zu erhalten. Wenn aber Deine Fragen einem tiefen Bedürfnis von Dir gleichen, so gehören sie doch ohne Frage zu etwas intimen, persönlichen von Dir, d.h. in Deine eigene „Lebenssphäre, und nicht in die eines „anderen“. Da Du Dir immer selbst Deine „letztendlichen Antworten“ gibst, stammen diese Antworten von jemanden, dem Deine Fragen kein Bedürfnis mehr sind, weil er „die Ant-Wort-en des Lebens“ schon längst in sich gefunden zu haben scheint.

Aus diesen Buchstaben formst Du „Worte“ - die ohne Frage Dein jetziger Gedanke sind!

ICH BIN DEIN GEDANKE !!!

Aus diesen Worten kannst Du nun leicht entnehmen, wie es letztendlich „zwischen uns“ - und dennoch „in Dir“ - geistig zugeht. Immer wenn mich Dein eigenes „ICH“ für Dich fragt, so ist es eigentlich so, als wenn „DU“ Dich selbst fragen würdest und Dir auch stets selbst Deine eigenen Antworten gibst. Du fragst Dich mit meiner Hilfe in diesem Moment so, wie sich ein „erwachsener Baum“ fragen würde, der nicht mehr nur (von seinen Trieben getriebener) „Trieb“, nicht mehr nur eine „Sprosse“, sondern „selbstgewußt“ die ganze Leiter ist - ein erwachsener Baum eben - der „Innen und Außen“ - d.h. „Himmel und Erde“ und damit auch „Licht und Dunkel“ mit sich selbst zu verbinden weiß. Da Du „all-eine“ „ohne Frage“ scheinst - weil Du überheblicher Weise „glaubst“, schon alles „für Dich Überlebenswichtige“ zu wissen - und dadurch auch „noch nicht reif bist“ - ich aber die unendliche Zeit „in mir“ habe auf Deine Reife zu warten - werde ich „in-zwischen“ aus Deinen bisherigen „Trieben“ (von denen Du Dich noch viel zu sehr treiben läßt), Dein „geistiges Unkraut“ von den Nutz- und Zierpflänzchen trennen und zwar so, das ich für Dich hier immer nur so frage, wie Du fragen würdest, wenn Du schon ein „geistiger Erwachsener“ wärst. Du benötigst noch meine Pflege und „Auf-zucht“, denn Deine geistigen Wurzeln stellen noch ein mannigfaltiges Chaos unbewußter geistiger Sämereien dar. Mein Menschensohn - der mit mir EINS ist - und ich, werden „in Dir“ auf Deine Fragen nur so Antworten, wie Du Dir selbst Antworten würdest, wenn Dir des göttlichen Wissens, das Du in Dir trägst, jetzt schon „selbst-bewußt“ wärst!

Ich hoffe, daß ich Dir jetzt alles erklärt habe, was zu wissen nötig ist, um mir hier weiter aufmerksam geistig zu folgen. Höre Dir also ab jetzt sehr „ge-wissenhaft“ zu. Lese gegebenenfalls jeden Abschnitt so oft, bis Du ihn mit Deiner noch „kindlichen Rationalität“ auch geistig verdaut hast, damit Du Dir an mir nicht den Magen verdirbst. Du hast dazu „alle Zeit der Welt“!

„Ich mag Dir in Deinem Mund süß wie Honig erscheinen, aber in Deinen Magen werde ich bitter werden, wenn Du „diese Worte“ in Deinem Geist nicht ver-„werden“ kannst!“

Erst dann nämlich werden Dir alle „heiligen Bücher“ zur wirklichen geistigen Nahrung „ge-reichen“, die alles bisher dagewesene - was Du bisher von mir erfahren durftest - im Wahrsten Sinne des Wortes, „um Welten“ übersteigt. Die Gedanken meines Menschensohns „in Dir“ werden Dir so zu einer himmlischen Nahrung werden, die aus Deinem eigenen Jenseits in Dein „unbewußtes Hiersein“ einströmt und Dich unverwundbar, stark und mächtig, aber auch „**ver-ant-Wort-ungs-bewußt**“ und „**unendlich liebend**“ machen wird - gleich dem ICH Deines wirklichen Schöpfers - meines Menschensohns - dem Gott Deiner jetzigen Lebenssphäre.

Ich versuche Dir die ganze Zeit zu erklären, daß es „Ihn und mich“ nur dann in Deinem Dasein gibt, wenn Du an „uns“ denkst. Du bist unser geistiger Sonnenschein, aber meist ist Dein strahlender göttlicher Geist von den dunklen Wolken Deiner eigenen Unwissenheit - sprich Ängsten und falschen Begierden - verhangen und so tauchst Du Deine Welt in Dein eigenes „geistiges Halbdunkel“. Klingt die hier von mir angewandte Ausdrucksweise auch noch ein wenig sonderbar für Dich, so laß Dich nicht abschrecken in diesem Stil weiter zu denken. Im wirklichen Geiste - d.h. im „***schamajim***“ (= im Himmelreich) - ist es die gewöhnliche Art der Unterhaltung. Dort besteht die Sprache nicht mehr aus Fragen und Antworten, sondern aus „reiner Liebe“ und einem völligen gegenseitigen Verstehen - alle die „dort“ sind, sind „dort“ „Sich-selbst-verstehende“. Dort redet jeder „aus dem anderen“, wie

auch alle anderen immer „aus einem selbst reden“ und alles redet aus „dem Einen“ - wie auch ICH, der „EINE in ALLEM“ zu reden, hegen und zu weben pflege. Ich spreche hier also keine „un-natürliche“, sondern nur eine für Dich noch sehr „un-ge-wohnte Sprache“. Es ist die Sprache aller „er-WACH-senen Seelen“, mit der ich Dich jetzt sprechen lasse. Es ist das einzig wirkliche „Ge-beth“ (= „Haus der Einheit“) in dem ich mein „Zuhause“ habe und auf das ich Gott auch zu Antworten pflege, denn es ist die Sprache des Paradieses.

Der nun folgende Aphorismus, entfaltet sich für Dich erst dann in seiner göttliche Tiefe, wenn Du „die Kernaussage“ der Offenbarungen in den ersten beiden Büchern ICHBINDU und DUBISTICH einigermaßen verinnerlicht und auch geistig verdaut hast. Erst dann werden diese Neuoffenbarungen sich zu einem harmonischen „Wort- und Daseinsreigen“ öffnen, gleich einem „Raumspiegel“, in dem Du Deinem wirklichen Wesen „ungespiegelt“ gegenüber zu stehst scheinst - und erst dann werden meine WORTE für Dich auch zu einem wirklichen Evangelium (= frohe Botschaft) werden.

Die göttliche Harmonie meines „Wortskelettes“ erstreckt sich über alle Sprachen Deiner Welt und offenbart Dir die „wirkliche Substanz“ Deiner „unabhängig von Dir zu existieren geglaubten“ Außenwelt (nämlich „reinen unfragmentierten Geist“ = „zeitlose Lichtenergie“). Bisher warst Du - vom eigenem Unglauben verdummt - geistig nur in der Lage, Deiner Welt die Form von drei Raumdimensionen + Zeit „zu sprechen“. Tatsächlich aber haben alle „außer-halb“ von Dir wahrgenommenen Erscheinungen den gematrischen Aufbau der Worte, die Du unbewußt bei ihrem Betrachten laut- und daher auch zeit-los „in Dir“ sprichst. Ohne Deine Gedanken kein Geisteslicht und ohne Deine „Geisteslicht“ auch keine unabhängig von Dir ex-istierende raumzeitlich Welt!!! Auf dem gematrischen „Auf-bau“ dieser WORTE - die Du „in Dir“ sprichst - baut daher auch die mathematisch-geometrische Form und die Qualität auf, die „in“ Deinem Bewußtsein „für Dich“ in Erscheinung tritt (sie gleicht der „gespiegelten Quadratflächengeometrie“ eines „Raumspiegels“).

„ICH BIN“

Hier steht nun alles in einfachen Worten,
ALLES und NICHTS.
Und wenn ich es verstehe, zwischen diesen Zeilen zu lesen,
was finde ich dort im Hier und Jetzt?
ALLES und NICHTS.

Wirkliche „be-DING-ungs- und „MEIN-ungslose“ Aufmerksamkeit
ist die Disziplin,
die ich nun von mir fordere,
Nicht mehr und nicht weniger!

Sehe ich meine Welt so, wie sie wirklich ist,
oder nur so,
wie ich in der Lage bin „zu glauben“,
daß sie ist?
Langsam dämmert mir, daß diese Welt nur deshalb so ist,
wie sie ist, weil ich bisher nur „glaubte“ das sie so ist!
Sehe und erkenne ich denn ALLES, was WIRKLICH ist?
Offensichtlich sehe ich nur das, was „ich glaube“ und was ich „glauben will“
und nicht das, was „wirklich ist“.
(stilles Eingeständnis und Schweigen)

Meine Welt ist also nicht mehr
- und kann auch nicht mehr sein -
wie ich ihr mit meinem noch kindlichen Geist zuzugestehen vermag
- kindlich unvollkommene Welt nur -
Nicht mehr und nicht weniger!

Welt scheint nur außen!
„In mir“ liegt das „Skelett meiner Wahrheiten“,
- schlafendes Skelett, schläft den Schlaf des Ungerechten -
vom „Fleisch“ meiner bisherigen Vermutungen eingelullt und eingehüllt.
Bisheriger Blick auf die Welt?
Oberflächlicher Blick eines „Normalen“ -
Blick meiner Unaufmerksamkeit.
Welt - bestehend aus bloßen Vermutungen -
von begrenzten und unwissenden ...-logien geformtes Fleisch.
Disharmonisch geformtes Fleisch,
gestaltet von unbewußten,
bisher nur gedankenlos nachgedachten Gedanken.

Denken heißt „wahrnehmen“!
Muß Wahrnehmung das Ganze zerstören?
Gibt es Wahrnehmung ohne Selektion
- Wahrnehmung der göttlichen Einheit?
Gibt es „Ich sein“ ohne Trennung zum „Nicht ich“ sein?
„Nicht ich“ sein, heißt träumen.
Träume ich nur alles was „Nicht ich“ ist?

Skelett aller meiner Gedanken sind Worte.
Denken mit „heiligen Worten“ ist reine Harmonie,
bedeutet denken in heiliger harmonischer Ganzheit.
Ganzheitliche Symphonie der „Ge-danken“.
Kollektion von harmonisch selektierten Kollektionen!

Ich suche und beschwöre die Götter
meiner längst vergessenen Credos (= „Ich glaube“)!
Verunglimpfe nicht mehr die Weisheit
und Macht meiner heiligen Archetypen.
Überwinde meine nur aus rational logischen Gedanken entspringenden „E-motionen“.
Versuche nun wach zu werden
- wach aus mir selbst -
wach aus meinem jetzigen Alptraumglauben!
Überwinde den mich begrenzenden engen Glauben,
den ich „bewiesene Wahrheit“ und „mein Wissen“ nannte.

Versuche nicht mehr die Hintergründe meiner eigenen Tautologie zu deuten,
sondern „ich erkenne und verstehe“ - und überwinde sie damit!
„Normale Psychologie“ schläfert nur ein.

Aus was bestand die Glaubensgrundlage meiner bisherigen Weltwahrnehmung?
Aus bloßen „Vermutungen“ und „leeren Worthülsen“ bestand sie!
Was ich bisher als „meine Gedanken“ und „meine Logik“ betrachte habe, waren
- bei wachem Geist gesehen -
nur von mir blind nachgeplapperte Wahrheiten anderer geistiger Wiederkäuer.
Dummer Verein von Wiederkäuern
- eben „normalen Menschen“ nur -
nicht mehr und nicht weniger.

Steht nicht geschrieben: „Meide das Fleisch von Wiederkäuern!“ ?
Im mathematischen Fleisch meiner göttlichen GENE(SIS)
ist die wirkliche Botschaft.
Was war „mein Glaube“?
Er war die begrenzte Wahrheitsvorstellung „normaler Menschen“ ,
die ich „meine Lehrer“ nenne,
das war mein Glaube!
Nicht mehr und nicht weniger!
Nicht selbst Gefundenes war er,
nur eben „Nach-gedachtes“ - Wiedergekäutes!
„Nach-denker“ war ich, kein wirklicher Schöpfer
nach Deinem Ebenbild (überraschte Erkenntnis und Betroffenheit).

Traute Lehrern, die mich nicht wirklich zur Freiheit erzogen,
sondern „programmierten“, nur ihren eigenen Dummheiten zu glauben, die sie „Wahrheiten“
nennen (ihre Wahrheiten).

Hypnotiseure und Missionare waren sie, keine „wirklichen Lehrer“
- Prediger nur - Prediger ihrer eigenen zwanghaften Befangenheit.
Kleiner Mensch nimm Dich in acht,
vor Deiner selbstherrlichen Wissenschaft.

Glaube Deiner Schulwissenschaft
und Dein Weltendogma lacht!
Doch die Narrenkappe Bischofshut
tut Deiner Freiheit auch nicht gut!

Beide sind Bestimmer im Verein,
all derer, die Deine Welt entzwein.
Die einen „denken“ rational -
denen fehlt der Glaube;
die anderen „glauben“ nur fanatisch dumm -
denen fehlt das wirkliche Denken
um ihr eigenes Dogma herum.

Plötzlich „leuchtet es mir ein“ - scheine geradezu wach zu sein!
Die geistige Grundlage meiner Welt
besteht nur aus den kurzsichtigen Urteilen von dogmatischen „Nach-denkern“,
mit denen mein noch kindlicher Charakter in Resonanz geraten ist.
Mache mich dadurch selbst zum „Nach-denker“, der nicht „selber denkt“.

Trag auch das „Zeichen des Tiers“ auf meiner Stirn -
bloßes Programm in meinem Hirn.
Will frei davon sein - will selber denken!
Will nun nur noch reine Harmonie sein.

Will nun mit ALLEM harmonisch schwingen,
will nicht mehr nur ein einzelner „Ton“ sein
- aus Lehm gemacht -
will „harmonische Symphonie“ sein
- will selber klingen - polyphon.
Will den Zwang meiner engen atonalen Resonanz überwinden,
will „freier Geist“ sein - „harmonische Welt“ eben.
Will göttlicher Klang sein, der über ALLEM schwebt,
gleich Wind der „über ALLEM“ weht -
göttlicher Wind eben!

Will NUN eigene „Mein-ung“ haben,
nicht nur die Meinung von anderen.
Will selber schöpfen - Schöpfung schaffen,
wirklicher Schöpfer sein - nach Deinem Ebenbild.
Will Synthese sein,
Synthese aller möglichen Meinungen,
harmonische Welt eben.

Habe mich so nach mir gesehnt - nach meinem „wirklichen Ich“!

Ich bin zurück!

Nun bin ich die „Wahrheit des JETZT“!
- habe mich endlich gefunden -
bin Christusgeist!!!

Kann diese große Wahrheit noch nicht tragen
will es noch nicht glauben - dennoch,
er ist wirklich zurück - „in mir“ - der Christusgeist!
Nichts macht mir mehr Angst - nichts kann mich töten!

Plötzlich leuchtet es mir göttlich ein:
Angst ist nur „Unwissenheit“!
Verstehe nun ALLES!
Bin wirklich wissend geworden - bin ein Verstehender!
Bin NUN unverwundbar - bin ALLES-Verstehen -
bin göttliche „Ex-istenz“
- bin wunderbar -
in mir die ganze Engelschar -
bin der Tod meiner eigenen Angst - bin Christusgeist!

Das Kreuz ist zu meinem wandelbaren wunderbaren „Zu-hause“ geworden
- mein „zu Kreuze kriechen“ hat sein Ende gefunden -
bin Er“wach“sen geworden,
kann nun „aufrecht“ gehen und auf eigenen Beinen stehen
kann mir NUN selbst ins Angesicht sehen.
Habe meine „Haus-aufgabe“ dieser Welt gelöst - mich erlöst.

„Wirklicher Geist“ lebt ewig - bin „wirklicher Geist“!

Wahrheiten, die nur Vermutungswissen sind, unterliegen dem Wandel
- sind disharmonisch „geformtes Fleisch“ in vergänglicher Form -
bloßes Vermutungswissens eben
und daher sterblich,
müssen „ver-wesen“ und planetengleich vergehen
müssen planlos vorübergehen - im stetigen Wechsel
- gleich Sonne und Mond -
bis das harmonische Skelett der wirklichen Wirklichkeit
im Lichte meiner göttlichen „GENE[SIS]“
- der GENE(SIS) meines „Ei“-Genen göttlichen Bewußtseins -
zeitlos „in mir“ erstrahlt.
Bin NUN ewig,
bin ewige Existenz!

Bin Individuum meiner eigenen Divinität.
Meine Wahrheiten von heute
sind JETZT schon meine Dummheiten von morgen.
Habe es NUN erkannt,
bin im stetigen Wandel nur,
kein Vergehen mehr, sondern stetige Erneuerung
- ich wachse und wachse und wachse und wachse...
et cetera perge perge (und so weiter und so fort)
in-fragilis (ungebrochen)
wachse der großen göttlichen EINHEIT entgegen,
wachse zu Deinem Ebenbild
- wachse *in-finitus* (unbegrenzt) -

bin „Ei“-GENtlich Viele - bin selbst GENESIS - bin ALLES
und dennoch stetig „ich selbst“!

Neugieriges dummes Kind bin ich noch
- lernendes Kind, rechthaberisches Kind -
alle Gefahren - die keine sind - kindlich mißachtend,
schützende göttliche Hand über mir.
So war es schon immer und wird es auch immer sein.

Habe nun verstanden und genieße die Wandlungen meines Selbst.
Erfreue mich an meinen eigenen Metamorphosen.
Will wachsen und wachsen - will nicht mehr dumm sein.
Er“wach“sen werden heißt sterben des „Kindseins“.
Sterben heißt, mit neuem Gewand geboren werden.
Bin ein Verstehender
- die Angst „in mir“ ist tot, hat sich gewandelt -
ist meinem göttlichen Verstehen gewichen.

Habe meine Wirklichkeit so eingerichtet,
daß nur er„wach“sene Geister „in mir“ in der Lage sind,
in sich selbst „einzuleuchten“.
Im „unwissenden Geist“ zwanghaft „normaler Menschen“
- den Geschöpfen ihres eigenen Lebenstraums -
legt die kindliche Logik des eigenen Vermutungswissen
- Vorstellungen von „Normalität“ -
Fallen mit dogmatischen Ködern aus
- Köder mit einem anhaftenden Geruch von „selbstgefälliger Wahrheit“,
„Besserwissen-Köder“ mit dem Geruch von Aas -
das mit seinen fauligen Ausdünstungen
den wirklichen Geist jeder Individualität betört und einschläfert.
So schläft auch mein Geist JETZT noch den Traum meiner eigenen Unwissenheit, obwohl er JETZT auch wach ist
- denn „Ich bin“ JETZT zurück -
zurück „in Dir“.
Noch einmal - weil ich es immer noch nicht fassen kann:
Ich bin wirklich zurück!
Höre Christusgeist „in mir“ sprechen
JETZT - in diesem Moment!!!
Höre mir selbst zu!?
Bin EINS und ALLES - bin ALLES,
bin das EINE in ALLEM!
bin GEIST - göttlicher Geist!
„Ich bin“ es selbst - das „Ich bin“ aller Offenbarungen !!!
Schreckliche Erfahrung !
Freudige Erfahrung !
Mich wach machende Erfahrung !

Bin selbst Schöpfer dieses disharmonischen Fleisches,
daß als Welt das harmonisches Skelett der wirklichen Wirklichkeit umspannt.
Bin Bestimmer meiner eigenen Vorstellungen -

bin Bestimmer meiner selbstgemachten Wahrheiten -
bin NUN - mich selbst begreifende - Quelle von ALLEM

ICHBIN wirklich DU und DUBIST wirklich ICH
Wir erscheinen uns als ZWEI und VIELE,
obwohl wir „EI“-Gen-tlich EINS sind.
Sollten ab JETZT nur noch liebende Brüder sein,
gleich den WORTEN des „Wiedergeborenen“!

Ver-rückter Mensch ist er, in einer ver-rückten Welt,
einzig „wirklicher Mensch“ in uns „normalen Menschen“!

Verrückter Mensch bin ich, in einer zerstreuten Welt,
Will meine Welt auch „heilmachen“ - gleich ihm,
will ab nun seinen göttlichen WORTEN folgen
- nur noch mir selber folgen -
will nicht mehr nur nach-denken,
will JETZT auch selber denken - selber begreifen und verstehen.

Laß Dich wach werden kindlicher Gott - der Du ich bist -
werde langsam er“wach“sen - werde wach!
Ich gebe mir NUN die göttliche Kraft,
mir JETZT nur noch selbst zu vertrauen.
Mir selbst vertrauen heißt IHM vertrauen -
so lange, bis ich mich „in IHM“ selbst gefunden habe,
so lange, bis ich selbst zu reiner Liebe geWORTen bin,
so lange, bis ich selbst zum WORT geworden bin,
das „am Anfang ist“ und das „Gott ist“!

Alles in mir schreit nach Liebe, Harmonie und Freiheit -
nach Freiheit vom Zwang meiner eigenen dummen Gesetze.
Ich will endlich das sein, wozu Du mich geschaffen hast.
Ich will endlich Du sein
- will nur noch reines Sein sein -
unendliche Liebe sein - Existenz von Dir „in Dir“!

Gebe mir die Kraft durch das „eine Auge“ zu sehen,
das Dein göttliches Auge „in mir“ ist.
Will das Auge deiner Synthese werden,
das mir meine bisherige UR-teilende Sichtweise offenbart!

Nur mit dem Blick dieses Auges
- meines göttlichen Auges -
können sich Gut und Böse „in mir“ in eine göttliche EINHEIT auflösen
und in dieser Synthese wird mir mein „wirkliches Ich“ erscheinen
- größeres, schöneres, nur aus reiner Liebe bestehendes Land -
mein „Heilland“ wird so „in mir“ zum Vorschein kommen.
Neue Welt wird erhellt - harmonische Welt!

Ich weißt, daß ich nicht tanzen lerne,
wenn Ich ein Buch über Tanzen lese.

Ich weiß auch, daß ich nicht „wirklich zu leben“ lerne,
wenn ich „Deine Offenbarungen“ nur lese -
danach handeln und leben muß ich NUN!
Ich brauche die „tat-sächliche Erfahrung“ des Tanzes - und des Lebens !!!
Ich brauche ALLE „Erfahrungen“ dieses Daseins
- großes Schulhaus „normale Welt“ -
um JEDEN und ALLES lieben zu lernen,
alles das, was letztendlich nur ich selbst bin -
mein eigener großer Weltenalptraum (Betroffenheit und Schweigen).

Nur mein eigenes Tun und Handeln kann Wunder „wirken“.
Dogmatischer Glaube versetzt keine Berge,
sondern stellt sie mir nur in meinen göttlichen Weg!
Nur mein freier Glaube und meine Herzenstaten wirken Wunder!
Durch Tun und Handeln wird jeder „Glaube“ zu „Wahrheiten“ geformt.
„Neuer Glaube“ formt „neue Wahrheiten“;
neue Wahrnehmungseinheiten eben - neue Wirklichkeiten!

Nur alles Tun und Handeln,
das nicht aus egoistischer Gewinnsucht oder Leidenschaft,
sondern aus „wirklicher Liebe“,
will heißen, „umsonst“ getan wird,
„wirkt wirklich“ Wunder - webt harmonische Welt.

Alles muß völlig „umsonst“ getan werden,
weil es die göttliche Pflicht so vorschreibt.
Ich muß alles aus reiner Liebe tun, aus göttlichem Verstehen
- dann erst ist mein Handeln Recht
und erzeugt Harmonie - harmonische Welt!
Nur mein Tun „umsonst“ macht mich „selbstlos“
- befreit mich von meinem egoistischen ICH -
gibt mir die göttliche Kraft,
die Instruktionselemente dieser meiner neuen Gedanken zu neuen Mustern
- und damit auch zu einer neuen Wahrheit - zu formen
- zur Wahr(nehmungsein)heit einer neuen, harmonischen Welt -
zum Himmelreich auf Erden!

Lebe mich NUN selbst - Liebe ALLES!

Lebe das, was mir - „der Wiedergeborene“ - in meinem Traum vorlebt
Ich selbst bin dann „der Wiedergeborene“.
Ich bin dann zum erstem mal der,
der ich wirklich bin, war und immer sein werde.
ICHBINDU und DUBISTICH - WIRSIND!

Ich bin entfaltene Einheit,
bin NUN „Ex-istenz“,
Ich bin die Sonne meiner „Ei“GENEn Einzigartigkeit.
Bin Subjekt „und“ Objekt.
Bin „LICHT“, „DIA“(bolischer Bestimmer) und eigene „BESTIMMUNG“.
Bin Energiequelle, Projektor und Leinwand.

Bin Licht und Schattenbild meiner kindlichen Vermutungen.
Bin die „ganze Welt“
- bin Welt, die sich selbst gegenübersteht.

Glaubwürdigkeiten nutzen sich stetig ab,
sind Kleider nur,
aus denen man stetig herauswächst.
„Normales Wissen“ - „normaler Glaube“,
zu eng und schäbig bist Du für mich geworden,
zu kleinkariert für meinen „wachsenden Geist“.

Um so mehr ich mich meinem „Ei“GENEn geistigen Kern“ nähere,
desto feiner und harmonischer wird mein „geistiges Gewand“
- bin plötzlich in Harmonie und Licht gehüllt!
Bin reine Weisheit - bin Christusgeist
- gleich einer göttlichen Gedankensymphonie.
Die Umhüllung meines Kerns ist prachtvoll
- unendlich prachtvoll - gleich meinem wirklichen Vater.
Es ist die geistige Umhüllungen des „wirklichen Menschen“ in mir
- des Menschen, der Gottes Ebenbild ist -
nicht nur „menschenähnliches Tier“ - „nachäffender Affe“.

Mein neues geistiges Lichtkleid
liegt „in meinem Inneren“ jederzeit bereit.
Kommt mit Lichtgeschwindigkeit,
denn dieses neue Kleid
kennt keine Zeit!
Kommt lichtgeschwind, als würd es sich nicht bewegen!!!
ALLERZEIT für mich bereit
- schon immer da und hier -
bringt mir neues Daseinsrevier.
Ist Lichtkleid aus allen möglichen geistigen Gewänder
- die waren und sind -
kommt daher immer lichtgeschwind.

„Plötzlich begreife ich !!!“ - lerne zu verstehen!

Was weiß ich denn von meiner Welt wirklich?
NICHTS, NICHTS, NICHTS!
Was weiß ich von mir selbst?
NICHTS, NICHTS, NICHTS!

Dennoch behaupte ich:
Ich bin... wurde geboren von... (plappere schon wieder nach)
Tatsache ist: Bin Geist der aus dem NICHTS kommt !!!
Bin nur HIER um zu lernen,
nicht um alles „besser zu wissen“!
Dumme kindliche Arroganz in mir muß sterben.
Mein EGO muß sterben - damit ich wieder geboren werden kann,
wiedergeboren im Geiste - als Christusgeist -
der ALLES ist - nicht nur egoistisches ICH!

Versuche nun selbst zu denken,
- nicht mehr nur „blind glauben“ -
versuche ALLES zu „überdenken“!
Wiege nun ALLES ab -
versuche Gleichgewicht zu schaffen - Synthese!

Schöpfe plötzlich neue „harmonischen Ganzheiten“ aus mir hervor,
neue EINHEITEN, die „ich selbst“ forme,
verbal und kommunikativ miteinander verbinde.
Das ist es, was meinen neuen harmonischen Lichtkörper macht -
erschaffe einen neuen „geistigen Weltenkörper“ aus mir selbst,
einen Weltkörper aus Worten und Gedanken!

Ich selbst bin es,
der diesen meinen neuen Lichtkörper durch mein Harmoniebedürfnis zu etwas „wirklich Lebendigen“ macht,
- zu etwas „EINMALIGEN“ -
das sich so verhält,
als ob ALLES „wirklichen Geist“ in sich hätte.
„Schöpferischen Geist“ - der webt und hegt.

Um selbst schöpferisch zu sein,
muß ich endlich das „auf-hören“ lernen
- das „auf ALLE hören“ lernen -
muß damit aufhören zu „ur-teilen“
- jeder hat Recht! -
muß damit aufhören „nur mein Recht zu sprechen“,
muß NUN „göttliches Recht sprechen“ - das „ALLES-Recht“ ist,
muß meine eigene Sprache - göttliches WORT - verstehen lernen.

„Zu-hören“ und „Ur-teilen“ erzeugt Trennung.
Wirkliches Verstehen ist Weisheit - ist ALLES verstehen!
Will nicht mehr nur „nach-denken“,
will JETZT nur noch „selber denken“
will nun ALLES wahrnehmen - ALLES als wahr annehmen!

„Alles ist möglich“!

Habe plötzlich „aus heiterem Himmel“ göttliche Phantasie,
habe die Kraft des „lachenden Gottes“ in mir gefunden!
Kein strafender, rechthaberischer Gott mehr „in mir“ zu finden,
hat es nie gegeben - Satan, der Scheiter war ich selbst.
Habe mich immer nur selbst von meiner Einheit geschieden!
Unwissen geboren - durch unachtsames Nach-denken verdummt!
Ich selbst war der urteilende Gott, der Satan ist -
ich selbst war der Anti-Christ!

Habe nun die Liebe zum Leben verstanden,
habe nun meine Freiheit gefunden - „in mir“!
Alle Weltprobleme außen wurden dadurch nichtig,
sind nur ein Produkt meiner bisherigen Phantasielosigkeit -

„Haus-aufgaben“ nur, von denen ich mich bis JETZT nicht lösen wollte.
Jetzt aber habe ich das JETZT erstmals wirklich verstanden -
habe gelernt damit umzugehen,
habe gelernt wirklich zu leben - und loszulassen.

Gebe mir die Kraft „mein Gott“, mich noch mehr zu finden.
Ich bin sehr gespannt darauf - GOTT - wie es ist...
„Du zu sein“
und eine neue Welt zu schaffen.
Habe dazu alle Zeit der Welt -
weiß nun, daß ich selbst „kleiner Gott“ bin,
nach Deinem Ebenbild.
Habe nun mein wirkliches ICH erkannt.
Nur mit der damit verbundenen „Ver-ant-WORT-ung“
unserer göttlichen Einheit komme ich noch nicht ganz zurecht.
Ich übe noch - bin eben noch ein „sehr kleiner Gott“!
DANKE, DANKE, DANKE
Dein Sohn sein zu dürfen!

(Auch wenn Du ein „WEIB“ bist, „der Geist“, der in diesem Moment zu Dir spricht ist maskulin - Christusgeist eben!)

Dies bedeutet nun aber nicht, daß Deine bisherige „rationale Vermutung“ eines Makrokosmos mit kopernikanisch heliozentrischen Weltensystemen - mitsamt den dazugehörigen Gesetzen, bis hin zur „Allgemeinen Relativitätstheorie“ - nicht stimmt. Im Gegenteil - es ist nur noch ein sehr unausgegorenes Gedankenbild von Dir und es verhält sich daher auch sehr disharmonisch zu den vielen anderen „Weltsichten“, die von fanatisch religiösen Menschen, aber auch von wirklich suchenden Naturwissenschaftlern „in ihrer Phantasie“ kreiert werden. Vor allem die vielen Thesen der sogenannten Quantenmechanik, bis hin zur Theorie der „Superstrings“, treibt prächtige Blüten, die aber noch nicht „zum rationalem ansehen“ taugen, weil sie noch nicht völlig „ausgetrieben“ sind. Wenn Du mit vielen Physikern sprichst, wirst Du immer noch nicht Wissen, was ein „Superstring“ eigentlich ist, denn sie Wissen es selbst nicht genau. Es handelt sich dabei nämlich weder um Materie, noch um eine bisher bekannte Form von Energie, sondern sie vermuten einen „mathematischen Urstoff“, dem Materie und Energie, sowie Raum und Zeit entspringen, der aber selbst keine „Ent-sprechung“ in Deiner Welt hat. Alle bisherigen „Thesen“ ent-sprechen also keiner „wirklichen Synthese“ des bisherigen mikro- und makrokosmosmischen Vermutungswissens Deiner Menschheit. Auch mit der sogenannten Quantenkosmologie bleibt man gedankenlos dem bisherigen „materiellen Holz-weg“ treu (lat. „*materio*“ und „*materies*“ = „Holz“; „Baumaterial“; der „Ge-gen-stand“; die „Be-fähigung“). Holz ist etwas Wachsendes und Lebendiges, das aus einem (geistigen) Samenkorn „entspringt“ und nicht einem hypothetischen Urknall, der aus „dem Nichts“ explodierte - obwohl diese These einen ganz anderen Charakter bekommt, wenn Du als „Urknall“ Dein „WORT“ setzt und als „Nichts“ Dich selbst. Wenn Du nun bereit dazu bist Dein geistiges Ego bis zu diesem „Nichts“ zu reduzieren, mache ich Dich zum Herrn Deiner Welt, dessen WORT Gesetzt ist - dies ist mein göttliches „Ver-sprechen“! Genaugenommen bist Du das ja jetzt schon, nur mit dem Harmonieverständnis meiner „heiligen Worte“ stehst Du ohne Frage noch auf den Kriegsfuß und daher herrscht in Deiner Welt auch so viel „Angst“, „Arroganz“ und „Lieblosigkeit“.

Das Wissen der alten Mythologien bleibt bei all diesen wissenschaftlichen Betrachtungsweisen sowieso außen vor, obwohl es doch auch „Wissenselemente“ darstellt - und nicht die Schlechtesten. Was teilen Dir nun die „heiligen Mystiker“ aller Religionen, Kulturepochen und Erdteilen mit? Was haben sie „ursprünglich“ wirklich gesprochen? Was hörst Du „in Dir“ wenn Du die Deinem kindlichem Geist zugänglichen Offenbarungen so ließt, wie sie verstanden werden wollen?

Nichts ex-istiert „ohne Deine eigene Wahrnehmung“ und damit auch „ohne Deine Gedanken“ in „materieller und raumzeitlicher Form“. Was aber nicht bedeutet, daß Deine Erscheinungen „völlig verschwinden“ wenn Du sie nicht beobachtest - wie es manche Idealisten vermuten - nein, sie „wandeln“ sich dann nur wieder in den „Urzustand ihrer Einheit“ zurück und das bin ich, denn „ich bin die EINHEIT“. Dein geistiges Erscheinungsbild „Sonnensystem“ z.B., hast weder Du, noch irgend jemand anderer in Deiner Welt, jemals „im Original“ mit „fleischlichen Augen“ in Deiner Außenwelt „ge-sehen“, will heißen, „als Ganzes“ zu „Ge-sicht“ bekommen. Nur als rational-logisch (= Berechnung mit Wörtern) erzeugtes „Gedankenbild“ tritt es als „Existenz“, als winziger Ausschnitts meines „unendlich großen Makrokosmos“, für Dich „in Dir“ in Erscheinung, aber nie außerhalb von Dir. Dieses „Gedankenbild“ ist also nur eine von unendlich vielen „möglichen Erscheinungsformen“ die Du wahrzunehmen in der Lage bist. Deine geistigen Schöpferkräfte werden lediglich durch Deine bisherigen „Unglauben“ an mich - Deinen „Unwillen“ auf die heiligen Worte meines Menschensohns zu hören und meine zehn Gebote zu beachten - Deine „Unfähigkeit“ Deine naturwissenschaftlichen und religiösen Dogmen zu verlassen - und Deinen krankhaften „Egoismus“ limitiert.

Nur mit göttlicher Phantasie wirst Du nun Deine immer größer werdenden Probleme - und die Deiner Menschheit - überwinden können. Lasse Dich nun völlig auf mich ein und ich werde Dir die Erleuchtung erteilen, Deine bisherige Lebenssphäre völlig umzugestalten. Bei entsprechenden Willen und Reife werde ich Dir sogar die geistige Macht geben, auch die raumzeitlich materialisiert ausgestaltete Form Deiner eigenen „Welt-vor-stellung“ gewaltig zu erweitern. Du mußt dazu nur die Unendlichkeit Deines Makrokosmos (= ALLES) mit der Unendlichkeit Deines Mikrokosmos (= NICHTS) durch eine Synthese „eins machen“. Erst dann wird sich „Deine Welt“ harmonisieren und zum Himmelreich vervollkommnen. Du pflegst Deine kurzsichtigen und daher nur sehr begrenzten „rationalen Sichtweisen“, als gebe es „spezielle Dinge“, die außerhalb und unabhängig von Deinem eigenen „Gedankengängen“ ex-istieren und als raumzeitliche Wahrheiten vor Dir liegen. Tatsächlich handelt es sich aber nur um eine einzige „Wahr(nehmungs)Ein-heit“ - ich nenne sie HOLO-FEELING - die Du durch Deinen kindlichen und daher noch sehr engen und lichtschwachen „Aufmerksamkeitsstrahl“ Deines Geist in die unterschiedlichsten raumzeitlichen Erscheinungsformen „aus-formst“. Alle Deine bisherigen Erscheinungen und rationalen Weltbilder sind daher nur das, was sie letztendlich sind und auch nur sein können: Bloße Erscheinungsbilder in Deinem Bewußtsein, gewebt aus dem Dir geistig zugänglichen rational-logischen Vermutungswissen.

Erweitere Deine bisherigen Vermutungen zu wirklicher Weisheit und Du erweiterst Deine Welt!

Wenn Du Dir in einem Fernseher einen Film ansiehst, siehst Du ja auch Räume, Landschaften und Menschen, obwohl diese dort nicht „Wirklich“, d.h. raumzeitlich-materiell vorhanden sind. Grundlage dieser kleinen Pseudowelt „in der Kiste“ ist letztendlich nur ein unendlich Erscheinendes mathematisches Schwingungsgefüge, ein Chaos von elektromagnetischen Wellen, aus dem Du „einen winzigen Teil“ fragmentierst, in dem Du Dich (unter

Zuhilfenahme des Fernsehgerätes) mit diesem „in Resonanz bringst“. Und was machst Du dabei eigentlich genau? Du richtest lediglich Deinen geistigen Aufmerksamkeitsfokus darauf. Wenn Du nun diese Kiste ausschaltest, scheint sich „diese kleine Welt“ in Luft aufzulösen. Die ursprüngliche Ursache dieser Erscheinung - das komplexe Schwingungsgefüge - ist nach dem Ausschalten aber immer noch „da“, nur Deine persönliche „raumzeitliche Ausformung“ - sprich, daß von Dir selektierte Programm - wurde „von Dir“ eliminiert, indem Du Deine Aufmerksamkeit auf etwas anders richtest und damit ein „anders Programm“ in Dein geistiges Gesichtsfeld bekommst.

Genauso verhält es sich letztendlich daher auch mit den von Dir „JETZT“ in Deinem Bewußtsein als Realität wahrgenommenen Bildern. Wenn Du heute Abend einschläfst und sich dadurch Dein Aufmerksamkeitslicht ausschaltet, sind diese ja auch völlig Weg - oder Du siehst plötzlich einen anderen Film (einen anderen Traum), der Dir von Deinem unbewußten Aufmerksamkeitslicht „von der gleichen Quelle“ in Dein Bewußtsein einspielt wird. Den Bildern, die Du in beiden Fällen zu sehen bekommst, liegt keine „Welt aus Materie, Raum und Zeit“ zu Grunde, sondern ein raum- und zeitloses mathematisches Harmoniegefüge (ein Komplex von mathematischen Möglichkeiten). Dieser zeitlose mathematische Komplex von Möglichkeiten, ist das „Einzige“, was unabhängig von Deiner „persönlichen Wahrnehmung“ ist. Er ist auch das einzige, was letztendlich wirklich ist! Dazu werde ich Dir aber später noch etwas mehr Informationen zu „nach-denken“ geben.

Ändere das Dogma Deines bisherigen Vermutungswissens über Deine „Daseins-Substanz“, d.h. ändere Dein Vermutungswissen über Deinen eigenen Ursprung und dem Deiner Welt - oder anders ausgedrückt - ändere Deine bisherige „rationale Logik“ (= „Berechnung mit Wörtern“) und es wird sich auch Dein bisher wahrgenommenes reales Weltbild - mitsamt den dazugehörigen Naturgesetzen - drastisch verändern!

Ich weiß, daß Du mir das immer noch nicht recht glauben willst, aber mein Menschensohn kann Dir diese „Tatsache“ „mathematisch und empirisch“ beweisen. Dazu ist es nur nötig die ganzen Widersprüche und Paradoxa der „offiziellen“ (lat. „*officio*“ = „sich in den Weg stellen“; „hinderlich sein“; „schädigen“ ☺) wissenschaftlichen Vermutungen Deiner Menschheit über den angeblich „elementaren Aufbau Deiner Welt“ „in Dir“ aufzulösen. Bisher hast Du diesen ganzen Unsinn - den man Dir in jungen Jahren eingetrichtert hat - nur immer gedankenlos nach-gedacht, ohne Dir darüber je selbst wirklich eigene Gedanken zu machen. Es ist ohne weiteres möglich - nach beseitigen Deiner ganzen internen Widersprüchlichkeiten - alle bisherigen naturwissenschaftlichen Erkenntnisse der Menschheit „lückenlos“, mit sämtlichen religiös-mystischen Erkenntnissen derselben, durch eine mathematische Synthese zu verbinden und damit auch Aufzulösen. Wenn Du über eine „Theorie für ALLES“ verfügst, in der „ALLE“ religiösen und naturwissenschaftlichen Wissens- und Wahrnehmungselemente Deiner Menschheit widerspruchslos eine mathematische Synthese (eine gematrische Symploke) eingehen, werden sich alle Deine bisherigen Daseinsprobleme, im wahrsten Sinne des Wortes, ebenfalls „in Luft auflösen“. Diese „Theorie für ALLES“ ist eine „Sicht auf meine göttliche Wirklichkeit“ in der es weder Fehlteile (alles was jemals war, ist und noch sein wird ist darin harmonisch integriert) noch die geringsten Widersprüche gibt - es ist die wirkliche „Weltformel“!

Auch praktisch - d.h. empirisch - läßt sich dieses göttlich apodiktische Gesetz meiner Wirklichkeit - diese „Theorie für ALLES“ - leicht auf seine „Richtigkeit“ hin überprüfen - gerade Naturwissenschaftler legen ja so großen Wert auf empirische Überprüfbarkeit (obwohl sie diesen „wissenschaftlichen Grundsatz“ bei ihren bisherigen Experimenten nur sehr „oberflächlich“ und „unachtsam“ nachgekommen sind, aber auch dazu später mehr). Um nun

die Tatsache und Richtigkeit dieser neuen Theorie „am eigenen Leibe“ erfahren zu können, müßtest Du Dich allerdings zu einem gewissenhaften „Selbstversuch“ durchringen und Dich selbst als Deine eigene „Laborratte“ zur Verfügung stellen - Du mußt also „zu ALLEM“ bereit sein. Wenn Du es dann „am eigenen Leib“ erlebst - mein HOLO-FEELING - wirst Du über Deine derzeitigen rationalen Dummheiten nur noch ein wissendes schmunzeln übrig haben, so wie Du jetzt über manch törichte Verhaltensweisen Deiner „jungen Jahre“ zu schmunzeln pflegst.

Das große Geheimnis dieser Deiner Welt ist letztendlich auch Dein persönliches Geheimnis - es ist ein sehr intimes Geheimnis - denn ich habe es in dem „in Dir verborgenen“ (geistigen) „LICHT“ und in den „WORTEN“ der Sprachen Deiner Welt versteckt. Alle Deine Probleme rühren aus Deiner Unwissenheit darüber, „was Wirklich ist“, d.h. aus Deiner „fehlerhaften“ (sprich „mit Fehlteilen be-hafteten“) nur disharmonischen „Ver-wend-ung“ der WORTE, mit denen Du letztendlich den Charakter Deiner Weltwahrnehmungen „be-stimmst“ und „aus[Dir heraus]-drückst“.

Licht und Wort des Anfangs!

ו י אמר אלהים יהי אור ו יהי אור

Und Gott sagt Elohim: Es ist LICHT und es ist LICHT !
(Gen 1;3)

Die Zeichen dieses Verses haben einen Gesamtwert von **813**! Eine heilige Oktave besteht aus sieben Stufen und in der hebräischen Überlieferung wird ein „**Wunderwort**“ - das auch als „**wirkender Gottesname**“ bezeichnet wird - beschrieben, daß ebenfalls aus sieben Zeichen besteht:

ארארית sprich „***ararita***“. „Rein zufällig“ hat dieses Wort ebenfalls den Gesamtwert von **813!** Diesem Namen wird in der alten praktischen Kabbala folgender „Notarikon“ (= Bildung eines Satzes aus den Buchstaben eines Wortes und umgekehrt) zugeteilt.

אחד ראש אחדותו ראש ייחודותו תמורתו אחר

„echad rosch achdoto rosch i'ICHUDOtaw temurtaw echad“

Dies wird gewöhnlich folgendermaßen Übersetzt:

„Eins ist sein Anfang, eins ist seine Individualität, seine Verwandlung ist eins!“

Die einzelnen Worte bedeuten aber:

אחד „*echad*“ = Eins; Einer; der Erste

ראש „*rosch*“ = Anfang; Haupt; Person; Gesamtzahl, Oberhaupt; Führer

אחדותו „*achdoto*“ = einer Verbindet die Zeichen

(**יחוד** „*ich'ud*“ = „All-ein-sein“; „Einzigartigkeit“; „Be-stimmung“)

ייחודותו „*i' ich udo taw*“ = Gott Einzigartigkeit verbindet die Zeichen!
Taw bedeutet „Zeichen“, aber auch „Note“ und „Erscheinung“

תמורתו „*temurtaw*“ = Aufstieg (in gerader Linie) der Zeichen

Eine wesentlich genauere Übersetzung lautet also:
„Der Erste ist Oberhaupt - Einer verbindet alle Erscheinungen - Im Haupt von Gott Einzigartigkeit verbinden sich alle Erscheinungen in der geraden Linie aller Zeichen des Ersten!“
Hier beschreibe ich Dir meine Trinität:
Gottvater (= der Erste)
Heiliger Geist (Einer der alle Erscheinungen verbindet)
Gottsohn (Gott „Be-stimmung“ und Einzigartigkeit)

Die „Ach-t“ entspricht der „**Ei-ns**“ in der „zweiten Zeichen-Oktave“ (dazu kommen wir noch). „**EI-NS**“, **1-10-50-60** bedeutet:
Schöpferischer(1) **Gott**(10) = **Existenz**(50) in **Raum und Zeit**(60).
(**1-10-50** = „**Nichts**“ aber auch „**von wo?**“ und **1-10-50-60**-6-80 = das „**Unendliche**“!)

8 1 3 bedeutet also auch:

„**Eins-Unendlichkeit**“ (= 8 > ∞)

„**Eins-Nichts**“ (Eins ohne Ex-istenz)
„**Eins-Trinität**“ (die Eins der Synthese)

Die Zusammenfassung ח (**8** = die Umzäunung) meiner gesamten Schöpfung befindet sich in der Bibel in der GENESIS **1-3** (= **8 13**) Ich, die Zusammenfassung aller Erscheinungen, befinde mich aber auch „zur Zeit“ abrufbar in Deiner Welt - und zwar als eine (in Deinen Geist) „inkarnierte Erscheinung“. „Ich“ bin nun „in Dir“ („***ich udo***“ = יחודו, 10-8-6-4-6) und damit auch wieder materialisiert in Deiner Traumwelt vorhanden (wenn Du es möchtest). Du kannst mir (im „Fleische“ meines Menschensohns wandelnd) nun auch „**persönlich**“ (lat. „***per-sono***“ = „durch-tönen“ [aus Deinem eigenen Unterbewußtsein]) Fragen stellen.

Ich bin das Licht aller Lichter! **Ich bin Licht und Ich bin Licht**! Ich bin strahlend reines Licht! Ich bin Weisheit „**pur**“ (פור 80-6-200 „***pur***“ = „Zu-fall“; „Schicksal“) und daher bin ich auch der „**Mund**(80) der **verbindenden**(6) **Logik**(200)“)! Ich bin Dein „Ei“GENES(is) Schicksal!
ICHBINDU - wir sind „**EINS**“ (hebr. = אחת „***acht***“, 1-8-400) und „**ALLES**“ (∞).

חי 8-1 „***chi***“ bedeutet „Lebewesen“
(**8-1-3** = „Lebewesen der Trinität“).
Aus dem chinesischen „Wu Chi“ ○, dem unbeschreibbaren NICHTS in Form eines leeren Kreises entsteht „Tai Chi“ ☯, die Trinität (Nichts/Hell/Dunkel). Hell und Dunkel spiegeln sich in ihrem Mikrokosmos selbst und so entsteht die „VIER“. Dies beschreibt den Schritt vom ∞ NICHTS zur EINS: das „Er-lebnis“ vom NICHTS zum ETWAS! Wenn Deine Logik in der **V**IE-R „sehend“ wird, bist Du **H**-IER. Das die Einheit „verbindende **V**“ wird so zum „sehenden **H**“. Die beiden Linien im **V** bilden „unten“ einen „∞ kleinen Punkt“ und „oben“ ein „offenes ∞ NICHTS“. Wenn man diese beiden Linien (eine Linie ist „zweidimensional“) „trennt“, stehen sie sich im **H** , zwei Parallelen, die durch einen „symbolischen Radius“ (lat. = „[geistes]Lichtstrahl“) verbunden sind, gegenüber.

Du kannst nun Deine „Be-stimmung“ (= hebr. „***ichudo***“ 10-8-6-4-6) als Gesamtwert (= **34** [> 3+4 = 7]) betrachten und Du hast Deinen wirklichen Lebensraum vor Augen. Du bist nur ein Teil meiner Ganzheit. Du bist „zur Zeit lebend“ mal ein „**Tropfen**“ (אגל ein „***egel***“ = 1-3-30 = 34), d.h. nur ein holoistisches Fragment „**vom ganzen Herzen**“ (בלב 2-30-2 = 34), das „ich bin“! Du bist aber auch eine „**schöpferische Welle**“ (גל „***gal***“, 3-30) im Ganzen. Du bist „zur gleichen Zeit“ **Tropfen** und **Welle** (gewisse Ähnlichkeiten zum Teilchen/Wellen-Phänomen der Quantenmechanik sind „purer Zufall“ ☺). Ich bin „**Gott Vater**“ (**אל אב** 1-30-1-2 = 34 [dies ist auch der dem „J-**UP**-iter“ zugeordnete Gottesname. Jupiter bedeutet „Gott **UP** ist auf Reisen“).

„Ich bin wirklich zurück!“ Das von Dir als „Unmöglichkeit“ betrachtete ist NUN (= Existenz) Wirklichkeit. Ich bin „**Doxa**“ (= „die göttliche Wirklichkeit“) und DUBISTICH. Dein Leben sollte daher JETZT zu einer einzigen „**Doxologie**“ (= christliche Lobpreisung der Dreifaltigkeit) werden, sonst wird es NUN für Dich „**toxisch**“ (= giftig). Das griechische Wort **δοξα** (sprich „doxa“) bedeutet „Ur-teil“; „Herr-lich[t]-keit“; „Vor-stellung“; „Ein-bildung“ und „Ruf“. Bitte verwechsle nun diese „**Doxo-logie**“ (= z.B. „Herrlichkeit meiner Worte“) nicht mit den Dogmen und Schein-heilig-keiten Deiner etablierten Kirchen, die durch ihre vielen „Feindbilder“ nur zum „Schein heil(ig)“ sind. „Narrenkappe Bischofshut, tut Deiner Freiheit gar nicht gut!“. Sie werden wieder die ersten sein, die meinen Menschensohn

- natürlich aus lauter christlicher Nächstenliebe - als Ketzer verdammen werden. Du hast nicht die geringste „Vor-stellung“ welche Macht ich tatsächlich besitze! Alle „normalen Menschen“, die mir dieses mal keinen Glauben schenken wollen, werden NUN an der „Brandung“ (= hebr. „***doxi***“ 4-20-10 = 34) ihres eigenen „Unglaubens“ zerschellen.

„Wenn ich wiederkomme, werde ich keine Wunder mehr vollbringen, sondern nur noch durch die Macht meiner göttlichen Worte in euch richten!“, habe ich euch vor 2000 Jahren prophezeit. So habe ich gesprochen und mein Wort ist göttliches Gesetz. Jedoch Strafe und Richte ich nichts und niemanden selbst. Jeder Mensch, der nicht gewillt ist seine bisherigen Dogmen - d.h. seinen „Unglauben“ - freiwillig zu verlassen, um mir NUN geistig zu folgen, wird sich nun selbst richten! Ich bin NUN wie versprochen wiedergekommen um meine wirklichen Kinder „heim zu suchen“ - heim in mein göttliches Paradies!

Theologen haben einen „Qumran-Kommentar“ verfaßt, dieser nennt sich auf hebräisch פשר „***pescher***“. Die Stelle Habakuk 2;15 wird dabei in 1 Q pescher Habakuk 11,2 zitiert:

„Wehe dem, der seinen Nächsten zu trinken gibt, der ausgießt seinen (eigenen) Grimm! Ja er macht sie betrunken, damit er ihren (gottlosen) Treiben (tatenlos) zusieht!“

Darauf folgt der **Pescher** - die aktualisierte, auf die Gegenwart bezogene Auslegung:
„Seine Deutung bezieht sich auf den „**gottlosen Priester**“, der den Lehrer der Gerechtigkeit verfolgt, um ihn zu verschlingen im Zorn seines eigenen Grimms. Am Ort seines Exils und zur Zeit des Festes der Ruhe des Versöhnungstages erschien er bei ihnen, um sie zu verschlingen und um sie zu Fall zu bringen am Tag des Fastens, dem Sabbat ihrer Ruhe.“

Seltsam, das Deine Kirchenfürsten noch nie aufgefallen ist, daß „Sie selbst“ die Priester sind, die diese Priester darstellen. Sie predigen meine Worte und haben nicht das Geringste davon verstanden. Sie kritisieren nur immer die kleinen Splitter in den Augen der anderen, sehen aber nicht den großen Balken in ihren eigenen Augen. Geldwucherer sind sie, arrogantes und selbstherrliches Besserwissen und Haß tragen sie in sich. Besserwisserische, von der Macht ihres eigenen Dogmas besessene Narren (mit Bischofshut ☺) sind sie und lassen sich von ihren dummen „Schäfchen“ - deren eigener Geist ein „Schläfchen“ hält - selbst als „Herrn“ vergöttern. Den Titel „**offizielle Stellvertreter Gottes auf Erden**“ hat sich der Vatikan nur selbst angemaßt, daher trägt „**diese scheinheilige Kirche**“ in ihrer eigenen Unwissenheit diesen Titel auch sehr wohl zu rechten, denn „***of-ficio***“ bedeutet „**entgegenarbeiten**“, „**im Weg Stehen**“, „**hinderlich sein**“ (für den geistigen Weg zu mir, den wirklichen Gott ☺). Einfache Menschen mit „lateinischen Sprüchen“ einschüchtern (die man offensichtlich selbst nicht versteht) und „**vom Bösen**“ predigen, ist das einzige, was sie können, aber ansonsten hat der Vatikan nicht die geringste Ahnung von dem „**was Wirklich ist**“!

Besser Du denkst Dir nun:
„Du „verlogene Kirche“ willst mir dabei hilfreich sein, zu meinem Gott zu gelangen? Dann geh mir bitte mit deinen Dogmen aus dem Weg, damit ich endlich zu ihm gelange!“

Solltest Du NUN selbst ein Priester sein, so fühle Dich bitte von mir nicht angegriffen. Ich verachte nicht Dich - den „unwissenden Menschen“ - sondern nur das dumme Dogma, das Du bisher in Ehren gehalten und angebetet hast. Es hat Dir Deine wirkliche Freiheit geraubt! Du hast vor lauter „fanatischen Glauben“ nur noch nicht selbst bemerkt, daß Du „völlig neben Dir stehst“. Nur weil Dir dieses Dogma Deine Freiheit nimmt, betest Du es an. Kreuz und Bibel hältst Du in Ehren - heftest geradezu Deinen Verstand an Deine „**Religion**“ (lat. „***religo***“ = „festbinden“) und daher bin ich - der wirkliche Gott - aus Deinem greifbaren Dasein

verschwunden. Warum fühlst Du Dich von mir so „Verlassen“ (= lat. „***relictio***“)? Ich werde es Dir sagen: Weil Du nahezu alle meine „**göttlichen Weisheiten**“ mißverstehst und daher auch mißachtest! Du „**bindest**“ Dich nämlich nur an Deine eigenen dogmatischen Wahnvorstellungen - nämlich die „**Reliquien**“ (= lat. „***reliquiae***“) Kreuz, Bibel und falsche Tradition, ohne deren „geistigen Inhalt“ je selbst wirklich verstanden zu haben - geschweige denn, diesen mit „eigenem Geist“ zu leben! Nicht eines meiner „10 Gebote“ hast Du bisher eingehalten. Das scheinheilige Predigen fällt Dir offensichtlich leichter als das „selber tun“. Habe ich z.B. nicht geschrieben: „**Du sollst Dir keine Bilder von mir machen!!!**“. Wie ein dummer Papagei hast Du Dich bisher benommen, dem man beigebracht hat „guten Morgen lieber Gott“ zu sagen. Du sagst Dein Sprüchlein nun auch brav und folgsam jeden Morgen auf, obwohl Du doch im Grunde genommen nicht die geringste Vorstellung von „dem Wesen“ besitzt, dem Du da jeden Morgen einen guten Morgen wünscht. Was ist das - „GOTT“ ? Du bist es letztendlich selbst, denn Du bist ein Teil von mir!

Und hast Du „NUN“ jeden Morgen einen „guten Morgen“, Du „**gläubiger**“ Mensch?

Gierige „Gläubiger“ hast Du davon, die Dir jeden Morgen im Geist sitzen und Dich damit Deiner göttlichen Freiheit berauben! Aufgrund Deiner bisherigen „Unwissenheit“ findest Du daher auch jeden Morgen nur eine „verlogene Welt“ in Deinen vom eigenen Dogma geblendeten Augen. Es ist das disharmonische Weltbild, an das Du „nach Deinen nachgeplapperten Regeln“ selbst zu glauben pflegst - entstanden durch die unüberlegten Regeln, die Du Traditionen nennst. Betest nur „die Hüllen“ an - die Bilder von Kreuz und heiligem Buch - „in“ denen sich mein Geist befindet, aber nicht deren Inhalt selbst - den trittst Du mit Deinem bisherigen Verhalten nämlich mit Füßen. Beißt Dir an Deinen harten „Reliquien-Schalen“ den Mund blutig und wirfst die „heiligen Kerne“, die mich beinhalten, weg - denn ich bin der „heilige Geist“ und ich bin „in“ allen Dingen. Nur prunkvolle dumme Papageien (Deine Würdenträger) werden von Dir bewundert, aber den „WORTEN“ eines unscheinbaren Phönix, „der als einziger selber denken kann“, schenktest Du bisher keine wirkliche Beachtung.

Wenn Du Dich NUN als sogenannten Rationalisten bezeichnest, der mit Gott, Kirche und dem ganzen religiösen Schwachsinn (nach Deinen Worten) nichts am Hut (= im Kopf) hat, dann werden Dir diese Worte „wie Öl“ hinuntergegangen sein. Aber keine Angst, Du bekommst von mir auch noch Dein „Fett“ (= heiliges Öl des Gesalbten) weg. Wenn Du bisher zu sagen pflegtest: „Ich glaube nicht an Gott!“, so verhältst Du Dich ja noch dümmer als der unwissende Gläubige. Du lehnst dann nämlich etwas ab, was Du gar nicht kennst. Das ist so als ob Du sagen würdest: „Mir schmeckt keine Pizza“, obwohl Du noch nie eine „zu Augen“ bekommen, „ge-schweige“ den probiert hast. Durch diese selbstherrliche Verurteilung deinerseits „schweige“ ich auch in Deinem Geist. Alles was ich hier NUN einem Priester erzähle, gilt daher auch ohne Einschränkung für Dich, denn ihr definiert euch ja beide als „normale Menschen“. Das „naturwissenschaftliche Dogma“ ist eine Religion, genaugenommen ist es sogar die eigentliche und einzige Weltreligion, die sich wie eine Seuche in Deiner Welt ausgebreitet hat. Von dieser sind „alle normalen Menschen“ in Deinem Traum infiziert, weil sie an dieses naturwissenschaftliche Dogma glauben. Alle Normalen beten es an - unabhängig von Religion, Hautfarbe und politischer Einstellung! Ihr alle habt eueren Gott den Namen Geld gegeben. Und so betet ihr alle - Atheisten und Scheingläubige - diesen Gott auch an. „Geld braucht man, sonst kann man nicht überleben“ - aber das hatten wir ja schon. Die Vorsteher Deiner religiösen und politischen Organisationen lassen sich von ihrer eigenen Scheinmacht blenden und sind darum auch in der Tiefe ihres Herzens tot unglücklich. Es wird langsam Zeit, daß „Du“ JETZT wach wirst.

Eine große Hilfe zum wach werden wäre es, wenn Du die „**Be-stimmung**“ (hebr. „***ich udo***“) und die „**Bedeutung**“ (hebr. „***pescher***“ 80-300-200) die Du den von Dir gesprochenen Worten beimißt, wirklich verstehen lernen würdest.

Ich bin das heilige Gesetzt und WORT. Ich spreche mit meinem „heiligen Mund“ (פ) und alle „Erscheinungen“ (ת) im „geistig Magen“ (ש) meiner „Logik“ (ר) werden zur Wirklichkeit“!

= פתשר „***petscher***“. Ich bin reine Wirklichkeit!

יחודופתשר „***ich udo petscher***“ bedeutet:
„Einzigartigkeit der Erscheinung und Bedeutung“

Ich habe Dir, als ich Dich in Dein „JETZIGES“ Dasein geschickt habe Deine eigene Freiheit gegeben und Dich damit selbst zum „Be-stimmer“ („***ichud***“) der von Dir Wahrgenommenen Welt gemacht. Du bestimmst mit Deinem eigenen Glauben den Charakter des Dir vorliegenden „Weltbildes“. Du bist daher „Gott und Satan“ (= der Scheiter) in der von Dir nur „in Deinem Geiste“ wahrgenommenen Traumwelt. Gott und Satan entspricht dabei „Einheit und Liebe“ oder „egoistisches Ur-teil und Angst“.

In Deiner Theologie wird Dir der Begriff „Pescher-Exegese“ (Exegese = „Aus-legung“; lat. „*exeo*“ = [aus sich] „herausgehen“) folgendermaßen erklärt:

„Der biblische Begriff „Pescher“ gleicht „der Deutung eines Traums“, etwa in der Josef-Geschichte oder im Danielbuch. Es ist die Auflösung eines Rätsels oder der Deutung eines Kryptogramms. Man muß dazu den Schlüssel finden bzw. eine besondere Technik anwenden. Die Pescher-Exegese impliziert zwei Ebenen des Schriftsinns: Eine erste mit allgemeinen religiösen Wahrheiten, gleichsam für Säuglinge im Glauben, und daneben eine zweite, spezielle mit geheimnisvollem, historischen Tiefensinn, den nur ein eingeweihter Exeget ermitteln kann.“
(Dies ist der Originaltext einer offiziellen theologischen Arbeit von 1993, dem ich nichts hinzuzufügen habe! ☺)

Vereinigung ist nur ein anderes Wort für Liebe - **Liebe** ist nur ein anderes Wort für Harmonie - **Harmonie** ist nur ein anderes Wort für Mathematik - **Mathematik** ist nur ein anderes Wort für Rationalität - **Rationalität** ist nur ein anderes Wort für Logik - **Logik** bedeutet Logos und **Logos** bedeutet **WORT**!

Im Anfang war das WORT und das WORT war bei Gott und das WORT war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das WORT geWORDen und ohne das WORT wäre auch nichts...
...„innerhalb“ bzw. **„inmitten“** bzw. **„in der Gegenwart ersichtlich“...**
(im griechischen Originaltext heißt es an dieser Stelle **εν** [sprich „*en*“] und dieses Wort hat u.a. diese drei Bedeutungen)**.**
...was geWORDen ist. Und in ihm (dem heiligen WORT) ***war das Leben und dieses Leben war das LICHT des Menschen. Und dieses LICHT leuchtet in der Finsternis, doch die Finsternis selbst kann es nicht erfassen.*** (Joh. 1; 1-5)

Der letzte Satz bedeutet, daß man über das, worüber man nicht reden kann, auch keinen „geistigen Ein-blick“ besitzt und deswegen „in einem“ auch eine „geistige Finsternis“ herrscht! Deinem „geistigen LICHT“ geht es wie Deinen Augen: Sie können sich auch nicht selbst sehen! Es sei denn, sie blicken in einen Spiegel, der sie dann aber nur seitenverkehrt

darzustellen vermag. Wenn Du in einen Spiegel blickst, siehst Du Dich „in Dir“ zwei Mal verdreht. Du scheinst Dir im Spiegelbild gegenüber zu stehen (= erste Drehung) und bist dort „in Dir selbst“ noch einmal verdreht (= zweite Drehung). Genau so verhält es sich mit Deiner bisherigen „geistigen Selbstreflektion“, bei der Du bisher ebenfalls nur ein Spiegelbild Deines eigentlichen Charakters zu reproduzieren vermochtest, und dadurch warst Du bis zum heutigen Tage auch nicht in der Lage „Dein wirkliches Wesen“ so zu erfassen, „wie“ und „was“ Du wirklich bist. Du bist der Be-stimmer und damit auch der Erzeuger Deines eigenen Daseins. Doch jetzt bringt Dir mein Menschensohn HOLO-FEELING und stellt Dich und damit auch ALLES richtig - erfasse es mit Deinem Geist und Du wirst Dich in die höheren Gefilde Deines Daseins „auf-**schwingen**“ - gleich eines „unendlichen Tons“, gleich einer „göttlichen Symphonie“, die einem „göttlichem **Schweigen**“ gleicht - weil sie „EWIG“ ist! Bewegung und Stillstand verschmelzen dann „in Dir“ zu einer „unendlichen Einheit“ - zum „Punkt“ Deiner „Ei“GENEN Aufmersamkeit, die NICHTS und ALLES sein kann!
(Für Naturwissenschaftler: Dieser mystisch klingende Satz beschreibt Dir die wirkliche Ursache und damit das Geheimnis der mathematischen Fourier- und Wavelet-Transformationen!)
Erinnerst Du Dich noch an „den Anfang“ der Bibel?
בראשיתבראאלהים was grob bedeutet:
„**Inmitten**“ des Hauptes erschaffen die Schöpferkräfte!
(Unwissenderweise als „Im Anfang schuf Gott“ übersetzt)!

Wenn Dein „innerer Geist“ sich (und damit auch Dich) aus seinem göttlichen **Schweigen** zeitlich „in Bewegung setzt“ - wenn er anfängt zu **schwingen** (d.h. erst wenn Du anfängst zu denken) - bist Du Dir selbst (mehr oder weniger) bewußt (je nachdem, ob Du nur „nach-denkst“ oder „selber denkst“). Erst nach dem Anschwingen Deiner Gedanken wird Dir der „Her-vor-gang“ Deine „**Gegenwart ersichtlich**“!
Und nun lese bitte die beiden vorangestellten Bibelzitate Deiner GENESIS (Gen. 1;1) und des Johannes (Joh. 1, 1-5) noch einmal sehr ge-wissenhaft durch und mache Dir darüber eigene Gedanken.

Nur zu Deiner „Er-inner-ung“:

Mein neues geistiges Lichtkleid
liegt „in meinem Inneren“ jederzeit bereit.
Kommt mit Lichtgeschwindigkeit,
denn dieses neue Kleid
kennt keine Zeit!
Kommt lichtgeschwind, als würd es sich nicht bewegen!!!
ALLERZEIT für mich bereit
- schon immer da und hier -
bringt mir neues Daseinsrevier.
Ist Lichtkleid aus allen möglichen geistigen Gewänder
- die waren und sind -
kommt daher immer lichtgeschwind.

Ich spreche in allen meinen Offenbarungstexten eine sehr dichte und komplexe Sprache. Auch in diesen neuen göttlichen Schriften - der Offenbarung aller Offenbarungen. Erstmals offenbare ich persönlich (durch meine eigene raumzeitliche Entfaltung, als der in Deinem Geiste wiedergeborene Menschensohn) die Verbindungen von Mystik und Rationalität meiner Schöpfung. Also sei sehr Aufmerksam bei der Sache und lese nicht nur auf den Zeilen, sondern auch dazwischen und vor allem „in den einzelnen Wörtern“ und „um sie herum“. Wie

Du aus den ersten beiden Bänden schon weißt, ist jedes WORT ein kleine gematrisch-mathematische Formel, die man zu einem Fraktal entfalten, aber auch spiegeln und drehen kann. Erst wenn Deinem wahrnehmenden Bewußtsein dies auch „wirklich bewußt“ ist, wirst Du den unendlichen geistigen Reichtum - Reichtum ist viel zu wenig - in meinen WORTEN erkennen und auch für Dich selbst und damit für Deine Welt zu nutzen wissen.

Nehmen wir nur einmal als Beispiel einen anderen Vers aus dem vorhergehenden Aphorismus:

Wahrheiten, die nur Vermutungswissen sind, unterliegen dem Wandel
- sind disharmonisch „**geformtes Fleisch**“ in vergänglicher Form -
bloßes Vermutungswissens **eben**
und daher sterblich,
müssen „ver-**wesen**“ und **planetengleich** vergehen
müssen **planlos** vorübergehen - im stetigen Wechsel
- gleich Sonne und Mond -
bis das harmonische Skelett der wirklichen Wirklichkeit
im Lichte meiner göttlichen „**GENE[SIS]**“
- der GENE(SIS) meines „Ei“-Genen göttlichen Bewußtseins -
zeitlos „in mir“ erstrahlt.
Bin **NUN** ewig,
bin ewige **Existenz**!

Das hebräische Wort für **Fleisch** „***basar***“ (**בשר 2-300-200**) wird bei anderer Vokalisation zu „***biser***“ und das bedeutet dann „**verkünden**“ bzw. „**Botschaft**“ (**2-300**-6-**200**-5). Das symbolische **Fleisch** Deiner **GENE(SIS) verkündet** Dir also die wirkliche **Botschaft** über die tatsächliche Ursache Deines Daseins. Deine naturwissenschaftlichen und religiösen „Lehrer“ mit ihrem nachgeplapperten Vermutungswissen über „das was wirklich ist“, stehen selbst „im dogmatischen Dunkel“ ihrer eigenen Unwissenheit. Nur „ICH“ kann Dir die wirkliche Verbindung Deiner biochemischen Substanz (Deiner **GENE**[SIS]) - das wirkliche Fundament aus dem Du „Lebe-**Wesen**“ geboren wurdest **-** zu dem von Dir wahrgenommenen raumzeitlichen Lebensraum ersichtlich machen und Dir dessen wirklichen Aufbau und Charakter (= Deine wirkliche Erbsubstanz) offenbaren. Du bist eines meiner persönlichen „Individuen“ - DUBISTICH und ICHBINALLES - ICHBIN also auch DU.

Im zweiten Band habe ich kurz angesprochen, daß das Wort „**Planet**“ vom lateinischen Wort „***planus***“ (= **eben**, flach; „***planitas***“ = Ebenheit) stammt und das die von Dir wahrgenommenen Planeten am Himmel (besser „im Himmel“) in Wirklichkeit gar keinen Kugeln sind (und sein können). Es handelt sich um zwei „flache Erscheinungen“ Deiner beiden „geistigen Augen“, die „in Dir“ durch Deine derzeitige „rationale Logik“ (Dein geistiges „Vermutungswissen-Programm“) durch eine Synthese „verkugelt“ und danach von Dir rein illusorisch „nach Außen“ gestellt werden. Deine Außenwelt gleicht in ihrer Wirklichen Substanz **eben** nur einem „verdammt realistischem, aber flachem Traum“.

Das war aber nur die halbe Scheuer, denn da gibt es auch noch die altgriechischen Worte **πλαναω** (sprich ***planao***), das bedeutet „**irreführen**“ und „**täuschen**“ und **πλανης** (sprich ***planes***), das bedeutet „**umherirrend**“, „**Landstreicher**“ aber auch „**Planet**“. Du läßt Dich von Deiner „chronologischen Zeitvorstellung“ - die auf der von Dir vermuteten Bewegung der von Dir wahrgenommenen Planeten aufbaut - „**irreführen**“ und „**täuschen**“ und machst Dich dadurch selbst zu einem „**umherirrenden Landstreicher**“ in Deinem Lebenstraum, der nicht die geringste **Ahnung** vom wahrhaftigen Wissen seiner „geistigen **Ahnen**“ und damit auch nicht die geringste Ahnung von seiner „Ei“GENEn Herkunft und seinem „wirklichen

Zuhause“ besitzt. Das Dasein in dieser raumzeitlichen Welt in der Du „von mir“ mit „Dir und Vielem“ konfrontiert wirst, ist nur eine „Durchgangsstation“ Deiner geistigen Entwicklung, zu einem „Ge-schöpf“ nach meinem Ebenbild, das ALLES, JETZT und IMMER ist.

Wenn man meine Offenbarungsschriften nur als religiöse Märchen betrachtet, macht man sich auch keine eigenen Gedanken darüber, das in der GENESIS am „ersten“ Tag nur „ein“ Licht „erscheint“ und erst am „**vierten**“ Tag „die Lichter“ am Himmelsgewölbe „in Erscheinung“ treten. Schon im „**vierten**“ Vers „be-gingen“ die „normalen Übersetzer“ einen kleinen aber entscheidenden Fehler.

Einheitsübersetzung Gen.1; 4-5:
Gott sah, daß das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht.

In Wirklichkeit habe ich dort aber folgendes geschrieben:
וראאלהיםאתהאורכיטובויבדלאלהים...
...ביזהאורוביזהחשך
Und das bedeutet (auf den Zeilen gelesen):
...ו ירא אלהים = **Und** (es) **fürchten** (sich die) **Schöpferkräfte.**
...את ה אור כי טוב... = (jedoch) „**DU**“ **siehst** (das) **LICHT das gut ist!**
...ו י בדל אלהים בי ן... = **Und Gott schied** (die „ein-Samen“) **Schöpferkräfte - „in mir**“ (zu) **Existenzen.**
...ה אור ו בי ן ה חשך = (Ich) **sehe Licht - und „in mir**“ (ist die) **inkarnierte Existenz** (des) „**sehenden Nichtwissen**“.
(**חשך** bedeutet „unwissend“ und „dunkel“. Das symbolisiert das göttliche Nichtwissen, das ich in Dir verborgen haben)!

Dann geht es in den heiligen Rollen folgendermaßen weiter:
ויקראאלהיםלאוריוםולחשדקראלילה

...ו י קרא אלהים = **Und Gott nannte** (die) **Schöpferkräfte...**
...ל אור יום... = (des) **werdenden Lichtes Tag...**
...ו ל חשך קרא לילה = **und „werdendes Unwissen“ nannte** (er) **Nacht**.

Hier erzähle ich Dir von Deiner noch „in sich“ gespaltenen ewigen „Ex-istenz“. Das ן [Schluß-]NUN symbolisiert immer eine Existenz, deren Geist sich vom Zeitlosen, hin zum Zeitlichen „öffnet“ und somit zur bewußten Quelle der eigenen raumzeitlichen Erscheinungen wird. ן hat den Wert 700 = Quelle [70] mal Gott [10].

Ich spreche hier also noch nicht von dem „außer-halb von Dir“ wahrgenommen chronologischen Tag und Nacht Rhythmus, sondern ich beschreibe Dir damit das „unbewußtes Wissen“ (= „Nach-denken“), das sich aus Deinem „bewußten Nichtwissen“ (= „reine Weisheit und ALLES-Wissen“) in Raum und Zeit zu entfalten beginnt.

Wenn Du den Sinn des vorhergehenden Satzes mit Deiner Rationalität erfassen kannst, wird Dir die verborgene Harmonie meiner Wirklichkeit „einleuchten“, in der sich alles, was sich nur oberflächlich (zweidimensional) betrachtet „zu widersprechen“ scheint, von einem höheren „geistigen Stand-punkt“ aus betrachtet, eine harmonische Einheit bildet.

Der von Dir wahrgenommene chronologische Tag/Nacht Rhythmus tritt in meiner Schöpfungsgeschichte erst am „**vierten** Tag“ in Erscheinung, denn erst dort werden von mir Sterne, Sonne und Mond geschaffen! Jetzt erst beginnt „Zeit-Raum“ außerhalb von Dir. Wie auch mit der Zahl „**Vier**“ erst das „abzählbare Raumzeitliche“ beginnt. Die vierte HOLO-FEELING-Dimension ist daher auch die der „raumzeitlichen Wahrnehmungsebenen“

Laß und doch die „**Vier**“ etwas genauer betrachten:

„**Quadra**“ bedeutet im Lateinischen „**Viereck**“ aber auch „Brot-**Scheibe**“. Denke nun an Deine Erde, die Dich ernährt (Brot) und von einem „Ä**quat**or“ umspannt wird. „**Ä-quat-or**“ bedeutet „**ge-schaffener Vier-Kreis**“ („***a***“ vor Konsonanten = Präposition); „***quat***“ = „Vier“; „***or-bit***“ = „Kreis“ und „Zirkel“). In diesem Wort habe ich u.a. die Quadratur des Kreises versteckt (siehe Band 2). „***Or***“ bedeutet im Hebräischen „**Licht**“ und „***bi***“ בי bedeutet „**in mir**“ - **OR BI** also „**Licht in mir**“!

A little **bit** Geduld, es kommt noch härter. בית (= BIT, man spricht aber „*beth*“) bedeutet „Haus“, aber auch „Strophe“ und „***bite***“, בטא, bedeutet „**aus-sprechen**“, „**aus-drücken**“ und „**einen Aus-druck schaffen**“ - es geht dabei um das, was Du „**aus Dir heraus-drückst**“! Deine „Ein-bildung“ eines, Deine Erde umspannenden „***aquator***“ (lat. = „Wasserholer“), erschaffst Du durch Deine unbewußten „**ratio**nalen“ Gedanken selbst; durch Dein WORT also. Das lateinische Wort „***o-ratio***“ bedeutet deshalb auch „WORT; Rede; das Gesprochene; Aus-druck; Äußer-ung“, aber auch „Thema“ und „Ge-gen-stand der Rede“. „**O[H]!**“ ist ein erstaunter Ausruf - „***O-Ratio***!, solltest Du Dich fragen, was schaffst Du für eine disharmonische Gedankenwelt „in mir“ und warum drückst du sie dann nach außen?
Mein „WORT“ (lat. = „***o-ratio***“) ist Deine „geistige Quelle“ (ע = **O**-j-in[mir]) die zu „sehen“ (ה = **H**e[ll]) anfängt (= **OH!**) und durch Deine lautlosen Gedanken „raumzeitliche“ (ם = die Wasserschlange) **Bild**er „**bild**et“. Diese sind aber nur reine „Ein-Bild-ungen“ in Deinem noch unreifen Geist! Um noch kurz bei „O und H“ zu bleiben - dies schreibt sich עוה und bedeutet „**sündigen**“, aber auch „krümmen“ und „beugen“. Das Wort „**Sünde**“, wie Du aus dem 1 und 2 Band weißt, hat seine etymologische Wurzel im gotischen Wort „***sundj***“ (Deine geistige Sonne [„sun“ > LICHT] läßt grüßen) und das bedeutet „**Wahrheit**“. Es handelt sich bei den **Sünden** „normaler Menschen“ immer nur um ihre „**persönlichen Wahr-nehmungs-einheiten**“ - und das „Recht“, das sie in ihrem Unwissen sprechen. Ursache dafür ist ihre geistige „Verwaistheit“ (= lat. „***orbitas***“, bedeutet auch „Mangel“ [an Weisheit] und „Eltern-losigkeit“). Das Altgriechische **οραω** (or-ao) bedeutet „**sehend sein**“ und **ορατός** (or-atos) bedeutet „**sichtbar**“ (> or-atos = or-atom = „**unteilbares Licht“!!!**). Da nun את (AT sprich „*at*“) „Du“ heißt, bedeutet „**at-o-s**“ und „**at-o-m**“:

„**Du bist die Quelle des Raumes**“ und „**Du bist die Quelle der Zeit**“.

Du bist also „**unteilbares und unbewegtes Licht**“ und nach der Relativitätstheorie bewegt sich Licht auch nicht!!!

Wir können das Wort „***aquator***“ aber auch als „**Ä-qua-tor**“ betrachten. Das Lateinische Wort „***qua***“ bedeutet „**wo?**“; „**wie?**“ aber auch „**da wo**“ und „**wo**“ (als relativ). Und daß es dort keine Bewegung gibt, zeigt Dir das lateinische Wort „***tor-por***“ (= „Erstarrung“, „Lähmung“; „Untätigkeit“) - daß Du noch geistig Schläfst das Wort „***toral***“ (= Bettdecke) und das die von Dir wahrgenommene Erde nur ein „Auswurf“ Deines eigenen Geistes ist zeigt Dir das Wort „***tor-men-tum***“ (= „Wurfmaschine“, bedeutet aber auch „Winde“ [„Geist“ = „***mens***“]). Dein Erdendasein ist meist eine „**Tor-tur**“ Deiner eigenen Unwissenheit (= Angst).
„**Quad**“ steht für „**Vie-r**“
„**Quat**“ steht für „**Vie-l**“
„**Qua-es-tor**“ bedeutet „Untersuchungsrichter“ („Quästor“ = unterste Stufe der römischen „Magistrate“!; Ein „*magister*“ ist ein „**Vor-ge-setzter**“ und „**Auf-seher**“ [= ein „oberflächlich Seher“]) und der steht für „**Vie-h**“.

Auf das Präfix „**Vie**“ (= „und“ (וְ) „Gott“ (יְ) „der Schöpfer“ (אֵ) ...) folgen...

(bei **Vie-r**) ... ist „die rationale Logik“ ר ,

(bei **Vie-l**) ... ist „die treibende Kraft“ ל und

(bei **Vie-h**) ... ist „seine (nur oberflächliche) Sehweise“ ה.

Lassen wir es damit genug sein, obwohl diese Auslegungen erst denn Anfang der Geheimnisse dieser Worte darstellen. Ich will Dir nun das Geheimnis meiner „**vier**“ Wort- bzw. Zeichenoktaven mitteilen, auf dem die ganze von Dir raumzeitlich und damit auch materiell wahrgenommene „vierdimensionale“ Schöpfung basiert.

Die Zeichen in ihrer harmonikalen Oktavstruktur:

Die vier Zeichen-Oktaven in der Übersicht:

Chiffre	Symbol	Denken	Wirkung	
א	ח	ם	ת	Mono
ב	ט	ע	ך	Dual
ג	י	פ	ם	Synthese
ד	כ	צ	ן	Doppel Dual
ה	ל	ק	ף	Selektion
ו	מ	ר	ץ	Kollektion
ז	נ	ש	GOTT	Entwicklung

Als Zahlen geschrieben:

1	8	60	400	Bereiche
2	9	70	500	Geburtsort des Neuen
3	10	80	600	Synthesen
4	20	90	700	Öffnungen
5	30	100	800	Definitionen
6	40	200	900	Erschaffer des Neuen
7	50	300	1000	Entwicklung

Die vier Zeichenoktaven entsprechen in der Waagerechten, vier aufeinander aufbauenden Qualitäten-Oktaven Deines „von mir Be-stimmten“ Daseins und in der Senkrechten jeweils „sieben“ Charakter-Tönen innerhalb der jeweiligen Oktave.

Die sieben Zeichen der **Chiffre-Oktave**
sind „völlig Abstrakt“ zu betrachten. Sie stehen für einen von Dir nur „intuitiv erahnbaren qualitativen Charakter“, ohne das dieser wirklich „be-greifbares“ Sein besitzt.

Die sieben Zeichen der **Symbol-Oktave**
stehen, wie der Name schon sagt, für einen „symbolischen Charakter“ mit undeklinierten Einzelelementen (z.B. ח als neue „Eins“, kann „einen“ Menschen, „ein“ Volk, aber auch „ein“ Haus und „**die Unendlichkeit**“ darstellen). Die Acht steht daher auch einer „EINS“ (die NICHTS ist) als eine „EINS“ (die ALLES ist) in der „zweiten Oktave“ gegenüber. Diese zweite Oktave endet mit dem NUN - der „unbewußten Existenz“, die in der Zeit (Wasser) ihr Dasein fristet (Fisch symbolisiert den „normalen Menschen“). Diese Existenz besitzt aber noch keinen „Daseinsraum“. Dieser entsteht erst durch sein nur „rationale Kreisläufe vollziehendes“ Denken

Die sieben Zeichen der **Denken-Oktave**
beginnen mit dem Samech (ס der Wasserschlange); es symbolisiert Deine rationalen aber Dir dennoch unbewußten Bewegungen Deines Geistes in Zeit und Raum. Eine Software funktioniert ja auch „logisch“, hat aber selbst nicht die geringste „Ahnung“ woher ihre Logik stammt und wie sie aufgebaut ist! Diese Oktave endet mit dem Schin und damit bei Deiner persönlichen „eins-ge-Wort-enen“ Vielheit. Es handelt sich dabei um alle „Ge-danken“, die Dir persönlich logisch erscheinen, d.h. die Du auch „geistig verdaut“ hast und die Du auf diese Weise mehr oder weniger als Nahrung für Dein geistiges Wachstum zu nutzen weißt (= „das Ver-stehen“). Viele Deiner eigenen Gedanken stößt Du jedoch noch als „un-logisch“ und „un-sinnig“ von Dir. Es gibt für ein göttliches „HOLO-FEELING-Wesen“ nichts „un-logisches“ und „un-sinniges“! Wenn ein Gedanke in Dir Erscheint, d.h. wenn Du ein „Wort“ gedacht und damit auch eine „sinnliche Erfahrung“ „**ge-macht**“ hast, so „**ist sie**“ Sinn. Eine „negative Erscheinung“ oder „Un-wahrheit“ zu definieren ist eine große Dummheit von Dir. Eine „Un-wahrheit“ zu erfahren ist „eine Un-möglichkeit“, denn sobald Du eine solche definierst, „nimmst Du sie auch wahr“ und sobald Du etwas „wahr-nimmst“, hört es auf, eine „Negativ- bzw. Nicht-Existenz“ zu sein - sie ist dann „göttliches Wort“ und wird damit auch „sinnlich“ von Dir „erfahren“. So machst Du Dich „durch Deine Unwissenheit“ selbst zum Schöpfer „alles Bösen“ in Deiner kleinen Gedankenwelt! Das Schin ist aber auch das Symbol des רוח אלהים („***ruach elohim***“, 200-6-**8 1**-30-5-10-40 = **300**) Dies ist „Heiliger Geist“ ש, der ALLES ist - reines HOLO-FEELING - und daher nichts „Negatives“ (in Deinem herkömmlichen Sinne des Wortes) kennt!

Die sieben Zeichen der **Wirkungs-Oktave**
beginnen mit dem Taw und Enden „im ALLES das NICHTS ist“. Das Taw symbolisiert „alle“ aus Deinem Schin (= Deinem Glaube) „entspringenden“ Erscheinungen, die Du **NUN** als Innen und Außenwelterfahrung (Dinge, Gefühle, Formen, Farben, Gedanken usw.) „erfährst“. Beim Taw enden die 22 „normalen“ Zeichen. Taw (als alte Hieroglyphe **X**) ist die Eins der „vierten“ Oktave und es symbolisiert, je nach Reife Deines Bewußtseins, „Deine persönlichen Wahrnehmungen und Definitionen“ - aber auch ALLES andere, was möglich ist, war, und sein kann.

Es geht dann mit den „fünf“ Endzeichen weiter. Erst mit Deinem geistigen überschreiten des Taw verläßt Du Dein bisheriges raumzeitliches Dogma und beginnst damit, „Dir selbst“ eine „neue Vorstellung“ von - und damit auch „in“ - Raum und Zeit zu erschaffen. Das End-Kaf symbolisiert ein **NUN** als eigenständig - selbst denken könnende - göttlich „aktive“ Existenz; es hat daher den Wert einer „zum Gott“ (x10) erhobenen 50 (ך = 500). Dies führt dich dann zum End-Mem - Deinem „neuen zeitlosen Lebensraum“ (ם = 600; sieht fast wie ein ם [60] aus!). Aus dem „Runden“ Samech entspringt das „Quadratische“ End-Mem - Eins wird zu Vier! Es folgt dann das End-NUN - dies symbolisiert eine Existenz, die „die bewußte Quelle

ihrer eigenen Welt“ ist (ץ = 700; 10x70 = Gott x 70 [= Quelle / Auge / NICHTS]). Jetzt kommst Du zum „Beherrscher der eigenen Gedankensprache“ (צ = 800; 10x80) und darauf folgt „Deine wirkliche „GEBURT“ zum Geschöpf nach meinem Ebenbild (ץ = 900; 10x90 - der Angelhagen als Herauszieher ist 90). Dies entspricht Deiner wirklichen Erleuchtung. Es bedeutet, das Du in Deinem psychosomatischen Ganzen, d.h. in Deinem „Innersten“, apodiktisch akzeptiert und begriffen hast:

„Ich bin wirklich Gott und ALLES“!

Erst wenn Du im zweiten Band den Grundcharakter dieser Hieroglyphen verstanden hast, wirst Du den harmonikalen Sinncharakter dieser Zeichen geistig erfassen und auch noch wesentlich erweitern könne. Wenn Du die waagrechten Reihen durchgehst, wird Dir die jeweilige Steigerung der Qualität eines Zeichens - gleich einer höheren Oktave - in Dein aufmerksames inneres Auge springen:

Erster Ton:
Die abstrakte **Chiffre** „Schöpfung“ א wird in Ihrer „zweiten Oktave“ zu einem „**Sym-bol**“ ח, dann entsteht in der „dritten Oktave“ mit „**Denken**“ zuerst ein „leerer Zeitraum“ ם der „irgend etwas“ zu umfassen vermag und in der „vierten Oktave“ entsteht dann dieses „etwas“ als eine Erscheinung ת selbst.

Zweiter Ton:
Aus der Chiffre „Dual“ ב wird etwas symbolisch „Neues“ מ (Ich und Nicht-Ich), dann folgt eine „unbewußte Quelle“ ע (VorherNachher = Innen[unbewußt]/Außen[bewußt]) und darauf eine „intuitiv wissende aktive Existenz“, ך als „bewußte Quelle“ (ALLES-Bewußt).

Dritter Ton:
Aus der Chiffre „Trinität“ ג (**ge**nau**gen**ommen ist das die erste faßbare Ein-heit), wird in der zweiten Oktave der „symbolische Gott“ י, darauf folgt der himmlische Sänger mit seinem „göttliche Mund“ פ und zum Schluß die „zeitlose Stille“ des „ALLES Verstehens“ ם.

Vierter Ton:
Die Chiffre der „Tür“ ך ermöglicht es von „**Innen nach Außen**“ und ☯ von „**Außen nach Innen**“ zu gehen. Du siehst hier, das sich zwei in ihrer Polarität „gespiegelte“ Dualitäten gegenüberstehen. Aus diesen wird in der zweiten Oktave „das Aktive“ ב, in der dritten „die Geburt“ צ und letztendlich „die bewußte Existenz“ ץ.

Fünfter Ton:
Die Chiffre „Sehen“ ה wird zur „treibenden Kraft“ ל, diese wiederum treibt Dich in der „dritten Oktave“ zu Deinem jetzigen „Affen-Dasein“ ק, d.h. zu Deinem „**Christ sein**“!
Das symbolisiert Dir:
„[menschenähnliches]**Tier** „***verso***“ [wirklicher]**Mensch“** zu sein bzw.
„**wirklicher Christ** „***verso***“ **Antichrist“** zu sein!

Das lateinische Wort „***verso***“ bedeutet „hin und her drehen“ (besser „hin- und her-gerissen sein“) und „umwenden“. Als „**Verso**“ bezeichnet man daher auch die Rückseite eines Blattes (= zweidimensional). Was „Rückseite“ wirklich bedeutet werde ich Dir später noch genauer erklären.
Du trägst Deine eigene Erlösung „in Dir“. Erst nach dem überwinden Deiner bisherigen Dogmen (= das Nadelöhr) wirst Du auch die Symbolik meiner „göttlichen Sprache“ ח verstehen und diese dann auch selbst „an-wenden“ und nur noch göttliches Recht sprechen.

Sechster Ton:
Die Chiffre „Sex“ ☺ ו „verbindet“ nicht nur Mann und Frau, sondern auch Positiv und Negativ. Die „Spannung“ zwischen männlich und weiblich ist die Ursache „für Leben“ im „All-ge-meinen“ und die Ursache der „Spannungen“, die zwischen allen von Dir verurteilten und daher auch wahrgenommenen „Gegensätzen“ (+ >< -) bestehen, ist Dein „persönliches Geisteslicht“. Somit ist Dein „persönliches Geisteslicht“ die Ursache für „Dein Leben“ im „Be-**sonde**ren“ (geistige Sonne > Sonde > Sünde > Deine persönliche Wahrheit!). In der zweiten Oktave verbindet „die Zeit“ מ Vergangenheit und Zukunft miteinander. Das Erscheinungsphänomen Zeit entsteht aber erst durch Dein eigenes „Ver-ur-teilen“ und ist daher auch nur in Deiner „rationalen Logik“ ר existent. In der vierten Oktave wirst Du dann aus der, „Dich von Deinem ALLES trennenden Zeit, „herausgeboren“ י und wieder „Eins-ge-macht“.

Siebter Ton:
Die Chiffre des urteilenden „Beils“ ז, schafft eine „Vielheit“ aus einem „[Holz]Scheit“ (= hebr. אוד = „***ud***“; אודות „***udot***“ 1-6-4-6-400 bedeutet „alle Dinge“[sein]!) und damit viele eigene „Existenzen“ ג, die alle mit diesem „ur-sprünglichen“ „Holzscheit“ אודו (hebr. „***udo***“, 1-6-4-6 [1+6+4+6 = 17 sprich 1-7 = 8 das ∞]) verbunden sind. Ich bin der dritte Adam, bin „***ruach elohim***“ ש und daher auch der „UNSAGBARE“!

Suche die geistige Nähe zu einem „wirklichen Lehrer“ - zu einem geistigen „Meister des Lebens“ - nur ein solcher kann Dir das „wirklichen Wesen“ und die harmonikale Struktur dieser Tonleiter „der Symphonie meiner Wirklichkeit“ vermitteln. Sie ist die wirklichen Wurzel Deines „JETZIGEN“ Daseins und damit auch das größte Geheimnis Deiner Welt. Diese Tonleiter offenbart Dir das Geheimnis Deines Lebens und Deinen Weg zurück ins göttliche Paradies. Nur bei entsprechender Reife Deines Bewußtseins wirst Du deren Harmonie geistig „nonverbal“ erfassen können und für Dein Dasein zu nutzen wissen. Dein absoluter „Wille zum Wachwerden“ ist dazu eine unverzichtbare Voraussetzung und dies wiederum erfordert Deinen Mut (und De-mut) zum Verlassen „aller Deiner Dogmen“, die ich Dir vorgelegt habe (= Dein Schwamminhalt). Ich fordere nun von Dir, daß Du Dein bisheriges kindlichen Vermutungswissens über meine Wirklichkeit endlich überwindest und das Du damit anfängst „selbst zu denken“. Dieses „wirkliche Wachwerden“ entspricht Deinem geistigen erwachsen werden. Es erfordert von Dir aber auch den Mut zum „sterbenlassen“ von „ALLEM“, was Dir in Deinem bisherigen Daseinstraum als „Wirklich“ und „unabhängig von Dir“ zu Existieren erschien. ALLE Materie ist aus Dir! Es erfordert von Dir aber auch den Mut zu einer „wirklich eigenen Meinung“ - es erfordert Deinen Mut zur „eigenen Meinung“ und damit auch zur „Ei-Gen-ver-ant-Wort-ung“! Erst wenn Du diesen Mut in Dir findest bist Du „wirklich Erwachsen“ und nur wirklich geistig „er-**wach**-sene“ Menschen sind „Schöpfer nach meinem Ebenbild“!

Diese vier Oktaven kann man auch als drei „dezimale“ (= lat. „*decipio*“ = „täuschen“; „hintergehen“) „Ein-teilungen“ meiner Zeichen betrachten. Die „dezimale Sichtweise“ ist die der „normalen raumzeitlichen Logik“. Es ist daher auch die „normale Ein-teilung“, in der aber „das Wachsen“ der „hieroglyphen Qualitäten“ der einzelnen Zeichen, bzw. Zahlen, innerhalb meiner „göttlichen Trinität“ (1000) und damit auch deren „heiligen Oktav-Charakter“ nicht so leicht ersichtlich ist:

Einer	Zehner	Hunderter	
א	י	ק	Schöpfungsquellen
ב	כ	ר	Zweiheit/Persona/Intellekt
ג	ל	ש	Einheit/Werden/Glaube
ד	מ	ת	Öffnen/Fließen/Erscheinen
ה	נ	ך	Sehen/Existenz/aktives Sein
ו	ס	ם	Glied/Bereich/zeitlose Ganzheit
ז	ע	ן	Viel/Vielheit/Holocellus
ח	פ	ף	Symbol/Wort/heilige Sprache
ט	צ	ץ	Fötus/normaler Mensch/Gott

Die Symbol-Radikale und deren Laute:

1 א A; E; (I) [erstes lautloses Zeichen]
Schöpfer; Führer; schöpferisch; schaffen; erschaffen; führen; Urquell; Anfang; Beginn usw.

2 ב B; W
unbewußte Dualität; Zweiheit; Trennung; trennen; Gegensatz; Außerhalb; Kehrseite usw.

3 ג G; C (3 als G = Einheit; 3 als C © ist Identität]
Einheit; Synthese; Zusammenschluß; Vereinheitlichen; unfragmentierte Gesamtheit usw.

4 ד D
Tür; Öffnung; öffnet; ermöglicht, führt zu... usw.

5 ה H
Rationales und empirisches Wahrnehmen; Sicht; Sichtweise; sehen; sieht; selektiert; usw.

6 ו V; W; U; O
Kette; Verbindungshaken; verbindet; und; vereinigt; verbunden usw.

7 ז S (stimmhaft! = bewußt gedacht!)
Vermehren; Teilen; eine Vielheit schaffen; entwickeln; Entwicklung usw.

8 ח Ch
Symbol der ∞; Bereich; Zusammenfassung; Komplex; „Ding an sich“ usw.

9 ט T
Spiegel, das Neue; das Komplementär usw.

10 י I; J; (Y)
Kleiner Gott; passives Nichtwissen; Überbewußtsein; göttlicher Intellekt usw.

20 כ K
„das Aktive“ (in der Software, aber nicht die Software selbst); aktives Nichtwissen (eine Software ist sich ihrer logischen Struktur nicht selbst bewußt) usw.

30 ל L
„Die treibende Kraft“; Wirken; Werden; Wirkung usw.

40 מ M
Zeit; zeitlich; in der Zeit usw.

50 נ N
Existenz; unbewußter Mensch = „normaler Mensch“; existiert; existieren usw.
(Der „normale Mensch“ weiß nicht „woher“ er wirklich stammt und „warum“ er existiert!)

60 ס S (stimmlos! Unbewußtes nonverbales Denken!)
Zeitraum; raumzeitlich; vom Geisteslicht beleuchteter Bereich usw.

70 ע O; A; E, I; Y [zweites lautloses Zeichen]
Augenblick, Quelle; Auge; aktives Nichts usw.

80 פ P; PH; F
Sprache; sprechen; Wort usw.

90 צ Z; TS
„Erwachen"; Geburt; Angelhaken; Heraustreten; Befreiung; Erlösung usw.

100 ק Q; K (Ch; Ck)
„Antichrist/Christ"; „[menschenähnliches]Tier/Mensch"; Affe mit Nadelöhr zur Menschwerdung; unwissender/wissender Erlöser usw.

200 ר R
rationale Logik; Tautologie; rationales Denken; Haupt; Denker usw.
(sagt nichts über die Qualität und die Komplexität der Gedankengänge aus)

300 ש Sch; (S als Sin)
„Glaube"! Das „Eins-ge-machte" („ich glaube"!) dies kann eine empirische, aber vor allem auch eine rein rationale Erfahrung darstellen; Begreifen und Verwerten; Verstehen; „Heiliger Geist" usw.

400 ת T; X
Erscheinung; Erscheinungen; „das Wahrgenommene"; Phänomen usw.

Beispiele:

Wenn Du nun den heiligen Sinn von Wörtern (gleich welcher Sprache) auf ihrer Hieroglyphen-Ebene lesen möchtest, solltest Du am besten zuerst nur die Konsonanten des entsprechenden Wortes beachten.

Dazu einige Beispiele:

עת = „Zeit“ = 70-400 = Die „Quelle“ (70) aller „Erscheinungen“ (400).

עתיד = „Zukunft“ = 70-400-10-4 = Die „Quelle“ (70) der „Erscheinungen“ (400) die „der kleine Gott“ (10) „öffnet“ (4).

עבר = „Vergangenheit“ = 70-2-200 = „Quelle“ (70) ist die [unbewußte] „Dualität“ (2) der „rationalen Logik“ (200).

אב = „Vater“ = 1-2 = „Schöpfer“ (1) der „Zweiheit“ (2).

אשה = „Weib“ = 1-200-5 = „Führer[in]“ (1) des „Glaubens“ (300) und damit auch des „wahrgenommenen“ (5). („Symbol für die „Maya“ eines „normalen Menschen).

Nun noch ein komplexeres Beispiel:

ו י אמר אלהים יהי אור ו יהי אור

Und Gottes WORT Elohim: Es-ist LICHT und es-ist LICHT !
(Gen 1;3)

ו י אמר = „Und“ (6) „der kleine Gott“ (10) ist der „Schöpfer“ (1) der „zeitlichen“ (40) „rationalen Logik“ (200).

Beachte das **אמר** = 1-40-200 als Einheit gelesen „WORT“, aber auch „Spruch“ bedeutet. Für Dich gibt es „Welt“ erst durch die „Erschaffung“ (1) der „Zeit“ (40). Dein Zeit-„Empfinden“ (= Dein empirisches finden) aber, wird erst durch das „Denken“ (200) „in Dir“ aktiviert. Und mit was „denkst“ Du? Mit Worten natürlich!

אלהים = „Elohim“ = „Schöpferische“ (1) „treibende Kraft“ (30) der „Sichtweisen“ (5) des [noch unbewußten] „kleinen Gottes“ (10) der „zeitlosen Zeit“ (Schluß-Mem).

יהי = „Es ist“ = „Gott“ (10) „sieht“ (5) „Gott“ (10).

אור = „[göttliches]Licht“ = Der „Schöpfer“ (1) „verbindet“ (6) alle „Tautologien“ (200).

יהוה = JHWH = „Gott“ (10) „sieht“ (5) die [göttliche] „Verbindung“ (6) aller [möglichen] „Sichtweisen“ (5).

Beachte das **הוה** alleine „***hove***“ „aus-ge-sprochen“ wird (> **Love**!) und „**Gegenwart**“, „**sein**“, „**sei!**“ aber auch „**Unglück**“ bedeute. Ein „Unglück“ ist Deine „Gegenwart“ aber nur dann für Dich, wenn Du NUN weiterhin ein dummer Besserwisser bleiben möchtest, der sich von mir nichts sagen lassen will. Ich habe Dir Deinen freien Willen nicht dazu gegeben, daß Du die Schöpfung, die ich Dir - gleich einem „ver-dammt“ realistischen Traum - vorlege, mit Deinem derzeitigen noch kindlichen Affenverstand verurteilst, sondern das Du darin alles zu „**lieben lernst!**“ und ALLES mit ALLEM „geistig“ zu vereinigen versuchst! Arrogante Besserwisser und Egoisten haben also nicht die geringste Chance, das sie mein Menschensohn heimsuchen wird.
„Liebe NUN ALLES auf Teufel komm (aus Dir) heraus!“

Dieses göttliche System funktioniert bei „allen Sprachen aller Welten“!!! Du mußt dazu nur ein Wort in seine Konsonanten zerlegen und dann mit dem hier besprochenen System

bearbeiten. Laß zuerst einmal die Vokale beiseite. Du wirst später selbst erkennen, daß diese an der göttlichen „Grundstruktur des Wortes“ - der Radix - nichts ändern, sehr wohl aber die daraus entstehenden raumzeitlichen Betrachtungen umformen.

Hier ein paar Beispiele aus dem Deutschen:

„**Natur**“ = NTR = 50-400-200 = Die „ex-istierenden“ (50) „Erscheinungen“ (400) der rationalen Logik“ (200). נתר „*nater*“, 50-400-200 bedeutet „lösen“; „los-sprechen“!

„**Ge-gen-wart**“ = GGNWRT = 3-3-50-6-200-400 = Die „Einheit“ (3) einer „einheitlichen Ex-istenz“ (3-50 = GEN) ist die „Verbindung“ (6) dieser „rationalen Logik“ (200) zu den [von ihr wahrgenommenen] „Erscheinungen“ (400).

„**Zukunft**“ = ZKNFT = 90-**20-50-80-400** = Nach dem „Erwachen“ (90) der „aktiven Ex-istenz“ (**20-50**) erzeugt deren „Sprache“ (80) die von „ihr“ wahrgenommenen „Erscheinungen“ (400). (Ex-istenz ist feminin! > Eva = Maya).

כן „***ken***“, **20-50** bedeutet „Ausgangsbasis“ (aller Erscheinungen die „sie“ **ken**nt! [= Deine rationale Logik]). Das was Du nicht denken und damit glauben willst, wirst Du auch nie erfahren und damit auch nie „wirklich“ kennenlernen (zum Beispiel die jetzt stattfindenden „Heimsuchungen“ meines Menschensohns!).

פת „***pot***“, **80-400** bedeutet „Vagina“. Die „Sprache“ (80) ist die Gebärerin (O = Quelle) aller „Erscheinungen“ (400).

„**Zeit**“ = ZIT = 90-10-400 = Die „Geburt“ (90) der „göttlichen“ (10) „Erscheinungen“ (400).

צית „tsijet“, 90-10-400, bedeutet „ge-horchen“ (= auf die Einheit der Worte hören!). Du solltest sehr „auf-merk-sam“ auf diese göttlichen Zeiterscheinungen „achten“ und auf meine „Gebote“ hören - mir „alle Zeit ge-horchen“.

„**Gebot**“ = GBOT = 3-2-70-400 = Die „einheitliche Zweiheit“ (3-2[☯ = 1+2+3 und 4+5+6]) ist die „Quelle“ (70) aller „Erscheinungen“ (400). גב „*gov*“, 3-2, bedeutet „Grube“ und „Höhle“ und als „*gav*“ vokalisiert bedeutet es „Rückseite“ (symbolisiert die „ver-kehrte“ Seite). Wenn Du Dich nur nach den „Geboten“ Deiner kurzsichtigen Rationalität zu richten weißt, bekommst Du nur die „ver-kehrte Seite“, will heißen, ein Spiegelbild des Paradieses vor Augen - wer sich selbst eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Diesem 3-2 folgt nun im Wort Gebot 70-400 und das bedeutet, wie Du NUN ja weißt, „Zeit“. Die „Grube Deiner Zeit“, in die Du gefallen bist, ist nur deswegen für Dich ein Gefängnis, weil Du bisher nur an die „offizielle Auslegung ☺“ meiner Gebote - den dogmatischen moralischen Vor-stellungen und Gesetzen Deiner leiblichen Lehrer - geglaubt hast und nicht „den wirklichen Geboten“ Deiner „geistigen Vorfahren“. Du hast bisher immer nur die „begrenzten Wahrheiten“ von selbstherrlichen Besserwissern nach-gedacht, ohne Dir „über diese Wahrheiten“ jemals selbst eigene Gedanken zu machen. Du solltest nun zuerst „verstehen lernen“, wie ich „heiliger Geist“ meine göttlichen Gebote verstanden haben will. Erst dann solltest Du damit anfangen in Deiner Welt selbst zu handeln. Du wirst dann nicht mehr wie Moses, nur meine „Rückseite“ zu Gesicht bekommen. Ich werde dann „Angesicht“ zu „Angesicht“ mit Dir sein.

פנים „***panim***“, **80-50-10-40**, bedeutet „[An]Gesicht“, aber auch „Vorderseite“, „An-sehen“ und „Aus-sehen“(= „Aus[Dir herraus]sehen!]. Ich bin der „**Pan im**“ Menschen. „Pan“ ist ein Waldgott in der griechischen Mythologie, der bei seinem Erscheinen immer „**Pan-ik**“ auslöst. PNIK bedeutet:
Die „Sprache“ (80) des „Menschen“ (50) ist seine „göttliche Aktivität“ (10-20).

Beispiele:

פנים, **80-50-10-20**, als „***penim***“ vokalisiert bedeutet - „höre und staune“, Du sprechendes NUN - „innen“ und „Innere[s]“!!! Die „Vorderseite“ (Gottes) bedeutet also auch, „Innen“. Darum spreche ich JETZT mit Dir von „Angesicht zu Angesicht“ - d.h. von „Innen nach Innen“ - denn ich bin in diesem Moment Deine eigenen Gedanken!!!

Da Du dieses harmonische Spiel - einen sehr wachen und reifen Geist vorausgesetzt - mit allen Wörtern aus allen Sprachen Deiner Welt treiben kannst, wollen wir es vorerst damit genug sein lassen. Alle Worte werden Dich zu diesem „HOLO-FEELING-Kon-text“ führen. Das in den gematrischen Zahlenstrukturen der Worte auch sämtliche physikalischen Formeln vorhanden sind, nach denen Deine raumzeitlichen Welt aufgebaut ist, sei hier nur noch einmal nebenbei erwähnt. Jedes bewußt und nonverbal unbewußt von Dir gesprochenes Wort „entfaltet“ sich auf diese Weise - gleich einem mathematischen Fraktal - zu einer Empfindung bzw. zu einer raumzeitlichen Erscheinung, der „als Radix“ das WORT zu Grunde liegt!

So habe ich Dir hier in wenigen Worten „das göttliche Geheimnis“ Deiner Welt offenbart.

„**Geheim**“ = GHIM = 3-5-10-40 = „Einheitliches“ (3) „Wahrnehmen“ (5) ist „göttlich“ (10) „zeitlose Zeit“ (Schluß-Mem).

„**Geheimnis**“ = GHIMNS = 3-5-10-40-50-60 = „Einheitliches“ (3) „Wahrnehmen“ (5) ist „göttliche“ (10) „Zeit“ (40) - „Ex-istenz“ (50) ist „Zeitraum“ (60).

Wenn Du nun mein göttliches Geheimnis zu Deinem eigenen apodiktischen Glauben erhebst und Dich auch sonst an meine sehr einfachen Regel hältst, wirst Du in einem für Dich noch nicht „vor-stellbaren“ Frieden und unendlicher Glückseligkeit „ewig Leben“!

Wie lautet nun diese einfache Regel, die alle Gesetze dieser Welt in sich zusammenfaßt?

Es steht geschrieben: „Liebe Gott über alles, achte seine Gebote und liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!“.

Wahrlich ich befehle Dir NUN!!! :

„Liebe mich über alles, achte ab JETZT nur noch „meine wirklichen Gesetze“ und liebe Deinen Nächsten „noch mehr wie Dich selbst“ !“

Das ist alles, was Du NUN zu tun hast, um von meinen Menschensohn ins Himmelreich auf Erden „heimgesucht“ zu werden. Halt, eine Kleinigkeit habe ich noch vergessen zu erwähnen: Du solltest das alles „umsonst“ tun - d.h. nicht nur deswegen „lieben“, weil Du Dir davon eine Belohnung versprichst - ein besseres Leben - nein, das wird Dir nicht weiterhelfen; Du solltest „ALLES lieben“, weil Du nicht anders kannst - weil das eben Dein „wirkliches Wesen“ ist. „**Dein tiefstes Inneres**“ ist nämlich „ohne Frage“ (und) „unendliche Liebe“ die „alles be-ding-ungslos liebt“, aber auch von allen „geliebt werden“ möchte.

Ich bin Dein „tiefstes Inneres“!

ICHBINDU! So lange Du „Konflikt“ (lat. „conflictio“ = „Zusammenschlagen“, „Streit“, „Wider-spruch“) in Dir trägst, bist Du nicht ich - dann bist Du kein Geschöpf nach meinen Ebenbild. Du wirst, wenn Du NUN nicht gewillt bist meinem Menschensohn zu glauben, in Deiner eigenen Unkenntnis über Dein wirkliches Wesen weiterhin leiden und Dich mit Deinem Leid früher oder später selbst vernichten!

So will es „MEIN GÖTTLICHES GESETZ“!

Hier noch einige Klarstellungen zur Handhabung der Zeichensymbolik, die in Deinem noch „normalen Geist“ zu „Un-stimmig-keiten“ führen können.

Zu **A, E, I, O,U,Ä,Ü,Ö:**
Vokale sind nicht nur dann da, wenn sie „in Form“ der Zeichen 1 und 70 in Erscheinung treten. Sie sind immer vorhanden, denn „ohne Vokale“ gäbe es auch keine „verbale Aussprache“ der 19 Konsonanten. Die Vokale formen meine konsonanten Wurzeln erst zu Erscheinungen. Da nun aber der „Schöpfer“ (1) und die „Quelle“ (70) einer Erscheinung im Prinzip dasselbe symbolisieren (Wasser kommt immer aus einer Quelle. Der Himmel ist z.B. die Quelle für Regen) können 1 und 70 auch alle vokalen Lauterscheinungen annehmen. Wie Du NUN weißt, ändert die Vokalisation einer konsonanten Radix deren „äußere Erscheinungsbild“, aber nicht den gematrischen „inneren Sinn“ des Wortes, der „haupt-sächlich“ auf den „Kon-sonanten“ aufbaut. Den „eigentlichen Tiefensinn“ der Vokale habe ich schon im ersten Band (im Kapitel Nomen est Omen) beschrieben. Du hast beim ersten Mal Lesen natürlich nicht das Geringste davon verstanden.
Die 10 bezeichne ich als „Halbvokal“, denn er ändert zwar sein äußerliches „Aus-sehen“ I, J, Y aber nicht seinen „inneren Lautcharakter“. „Die 10“ bleibt in „ihrer“ „Aus-sprache“ immer „I“ (= ein „weiblicher Gott“ und damit „Y-in“! Ich bin „Yang“!). „Yin“ bedeutet: „[Innere] Göttliche Quelle (10 bzw. 70) einer göttlichen Existenz (10-50)“ und „Yang“ bedeutet: „Göttliche Quelle (10 bzw. 70) einer schöpferischen und existierenden Einheit (1-50-3). Wenn Du den symbolischen Charakter von „Yang und Yin“ kennst, wirst Du sofort erkannt haben, daß meine göttlichen Lautgesetze „tat-sächlich“ auch im chinesischen gelten. Die 10 symbolisiert Dein persönliches „I-CH“ (10-8 = göttliche Zusammenfassung), das von „rechts ge-lesen“ zum „CH-I“ wird (8-10 bedeutet „Lebewesen“; ALLES ist Gott) und damit auch zum „Be-stimmer“.
In der Bibel habe ich geschrieben:

Die „Auf-gabe“ des Menschen ist es, den Willen Gottes zu tun und zu „achten“ (= Ganzmachen!).

Nicht Deinen, sondern meinen Willen solltest Du folgen! „Ich wünsche“ mir daher von Dir, daß Du nicht weiterhin dem Geld nachjagst, um „überleben“ zu können, weil Du den Fehlglauben anhängst, Geld sei das Einzige, was Dich am Leben zu erhalten vermag und Dein „Überleben“ sichert. Die Freiheit, die ich Dir gegeben habe, besteht lediglich darin, Deinen bisherigen „Fehlglauben“ als solchen zu erkennen, um ihn bzw. Dich dann „richtig zu stellen“. Du solltest ihn aus eigener „Ein-sicht“ freiwillig aufgeben und Dich in meine göttliche Ordnung zurückzubegeben! „Ich wünsche“ mir das von Dir, habe ich gesagt, doch „bestimmen“ lasse ich Dich Deine Welt weiterhin selbst. Auge um Auge Zahn um Zahn! Ich habe Dich zum „Richter“ und „Ver-ur-teilten“ in einer Person erschaffen. Was ist nun der Sinn dieses Deines paradoxen Daseins?
Ich habe Dir Deine NUN- „Ex-istenz“ von mir gegeben und ich bin deshalb auch der Einzige, der Dich wirklich am Leben erhält und Dich auch weiterhin zu erhalten vermag! Erst wenn Du das begriffen hast, werde ich Dir Dein wirkliches „Über-Leben“ „vor-stellen“ und es für Dich, als meine „Ex-istenz“, zur „An-sicht“ bringen - das Himmelreich auf Erden! „I[ch]“ ist ein Halbvokal. Und so machst Du Dich als noch „unbewußter Schöpfer“ durch das Anbeten Deines egoistische „Ich“ aus Unwissenheit zu einem „Halbgott“, der eigentlich „ein Ganzer“ sein sollte!

Beispiele:

Zu **W** als **2** und **6**:
Die „Dualität“ oder „Zweiheit“ (2) ist ein unabdingbares muß für alle „Verbindungen“ (6).

Zu **G**, **C**, **CH**, **CK** und **Q**:
G bedeutet „Einheit“. Mein Menschensohn ist der Christus. Es bleibt sich nun „lautmäßig“ und damit auch „sinngemäß“ gleich, ob Du Dich NUN „**CH**rist“, **CK**rist, **Q**rist oder **K**rist nennst.
„**Christ**“ = CHRIST = 3-5-200-10-60-400 bedeutet: Die „Identität“ (3) „sieht“ (5) die „Logik“ (200) „Gottes“ (10), „Raum und Zeit“ (60) und alle „Erscheinungen“ (400).
Je nach benutzten Lautbild wandelt sich „Eine Identität sieht (3-5) die Logik“ zu „Die Identität ist aktive (3-20) Logik“, aber auch „komplementäre Affen (100) Logik“ und „Aktive (20) Logik“. Dies alles beschreibt Dein Dasein als mehr oder weniger bewußter Christ.

Zu **T** als **9** und **400**:
Da 9 „das **Neue**“ bedeutet und 400 „die **Erscheinung**“, ist auch nicht verwunderlich, daß beide durch den Konsonanten T erzeugt werden. Da Du „zur Zeit“ nur Zeiterscheinungen wahrzunehmen vermagst, erzeugst Du zwangsläufig beim Denken jedes „**neuen**“ Lautes und beim Wahrnehmen jeder **neuen Wahrnehmung** auch zwangsläufig eine „**neue Erscheinung**“.

Hierzu einige Beispiele:

טבע 9-2-70, „***teba***“ bedeutet „Natur“. תבה 400-2-5 wird ebenfalls „***teba***“ ausgesprochen und das bedeutet „Kasten“ aber auch „Arche“ (Eine 5 am Ende eines Wortes wird meist als „H**A“** ausgesprochen und weist auf einen feminin Charakter des Wortes hin). Auf die Beziehung dieser beiden „**teba**“ bin ich schon im ersten und zweiten Band etwas eingegangen. „Natur“ (Gesamtwert 81!) bedeutet: „Neue (9) zweigeteilte (2) Quelle (70)“. Da die 9 nun auch „das Doppelte“ (siehe Band 2) bedeutet, kannst Du auch sagen: „Die doppelt zweigeteilte Quelle“! „Natur“ ist nur eine andere Bezeichnung für „Welt“ und „Weltengesetz“. Deine eigene „charakterliche Natur“ „steht Dir NUN als Welt vor“ (wie Innen so Außen; wie Oben so Unten!). Habe ich nicht gesagt, das Du Dich in einem „normalen Spiegelbild“ (= „normale Logik“) „zweimal gedreht“ siehst? Erst in einem „Raumspiegel“ bei dem sich „zwei Quadratflächen in sich selbst spiegeln“ wird Dein Trugbild wieder richtiggestellt. Hier ist das mathematisch-physikalische Geheimnis Deiner Welt verborgen. Aber keine Angst, ich werde Dich damit jetzt nicht belästigen. Naturwissenschaftlern steht mein Menschensohn aber jederzeit zur Verfügung, um ihnen ihre, vom bisherigen naturwissenschaftlichen Dogma verschlossenen inneren Augen zu öffnen, damit auch sie ihr eigenes „göttliches Licht“ erblicken können.
Deine ganzer Wahrnehmungsapparat basiert lediglich auf bewußten Wahrnehmungen von „Unterschieden“ (siehe Band 1). Deine „dichoto-nomen“ Unterscheidungen erzeugen „Ur-teile“, daraus werden Thesen, und daraus wiederum entsteht Dein „Welt-bild“ mit seinen ganzen „Naturgesetzen“ (= hebr. auch „***teba***“). Deine bisherige „rationale Logik“ stellt aber nur eine „sich selbst begrenzende Tautologie“ dar und gleicht daher nur einem „geistigen Gefängnis“ (= „Kasten“!). Ich spreche hier von Deiner „Norm“, d.h. Deiner dogmatischen „Vor-stellung“ von „Normal“. Wenn Du NUN bereit bist auch außerhalb von diesem Deinem „Kasten“ zu denken, wird er Dir zur „Arche“ werden“.
„Kasten“ („***teba***“ als 400-2-5) bedeutet daher :
„Die „Erscheinungen“ (400) einer „dualen“ (2) „Sichtweise“ (5)“

Dies ist nur eine Beschreibung Deines Richtig/Verkehrt, Gut/Böse, warm/kalt usw. Denkens.

Und Deine schizophrene „duale Sichtweise“ ist nun einmal auch die eigentliche Ursache für die Ex-istenz des Dir dreidimensional erscheinenden „Welt-bildes“, das Du von Deinen „zwei geistigen Augen“ „zu-ge-teilt“ bekommst. Hier bin ich und dort ist Welt - denkst Du Dir - dem ist aber nicht so! „Du bist ALLES“ - leider ist Dir das nur noch nicht „selbst bewußt“! Dein „Dir selbst bewußt sein“ hat nicht das Geringste mit Deinem bisherigen „egoistischen Selbstbewußtsein“ zu tun, das Du nun demütig gegen Dein wirkliches „kosmisches Selbstbewußtsein“ ein-tauschen solltest.

Das Lied meines Sonnenscheins:

Bin selbst der Sonnenschein der leuchtet
und mit seinem Geist meine Welt befeuchtet.

Spende für alles Zeit und Raum
bin Schöpfer meines Lebenstraum.

Bin Licht und Schatten
bin Gedanken, die schon viele hatten.

Bin Sämann, Samen und die Pflanzen
bin nur ein kleiner Teil vom „Ganzen".

Fühle mich plötzlich so klein und dennoch „all-ein"
soll das denn für ewig so sein?

Nein !!! - schreit es „in mir" laut
Du bist doch LICHT und nicht nur Haut.

Will NUN auch sein bewußtes LICHT
das ist schließlich meine göttliche Pflicht.

Will nur noch singen Gottes-Melodie -
Oh Vater - bin plötzlich meine eigene Harmonie.

Werde NUN nur noch LICHT sein vom eigenen LICHT
will NUN erfüllen meine göttliche Pflicht.

DANKE, DANKE, DANKE !!!

Mein Schöpfungsreigen:

ALEPH ist der Schöpfer der schweigt
und aus seinem Himmel herniedersteigt.

BETH zeigt mir mein anderes Gesicht,
zeigt alle meine Gedanken –
zeigt mir mein göttliches Licht.

GIMMEL ist meine Synthese dafür,

DALETH öffnet von meiner Synthese die Tür.

HE zeigt mir das Fenster zum „wir“.

WAW verbindet mein „dort“ und mein „hier“.

Ich fühle mich „Eins“ –
doch bestehe ich aus Vielen.
Es scheint im...

SAJIN möchte Gott mit mir spielen.

CHETH baut „aus mir“ seinen eigenen Baum -

TETH erlebt so „Neugeburt“ als ewigen Traum.

JOD hat mich offenbart und nach Hause geführt –
was ist nur plötzlich mit mir passiert?

KAF hört „in mir“ eine Melodie –
es ist meine eigene Lebenssymphonie.

LAMED will „es“ NUN wissen - ist „treibende Kraft“ –
bin selbst das Lamed, das ALLES erschafft.

MEM ist meine Zeit, in all ihrer Pracht –
hab Geduld sagt es zu mir
und vor allem - gib „ACHT“!

NUN kann ich mich winden –
oder auch - mit ALLEM verbinden.

SAMECH zeigt mir Zeit und Raum,
eine Welt,
gleich einem phantastischen Traum.

AJIN ist die Quelle,
der „in mir“ verborgen Welt,
in der es den meisten meiner Menschen
noch nicht so gefällt.

PEH ist mein Mund,
der meist nur gedankenlos surrt,

ZADE ist meine eigene Geburt.

KOPH ist mein Bewußtseinssieb - wählt aus -

RESCH mein Haupt „er-teilt“ dazu den Ablaus.

SCHIN sind meine Gedanken.
Sie verbinden mich
mit ALLEM „was ich sehen kann“

TAW zeichnet mir meine Gedanken dann.
Macht daraus Welt „die ist“ –
macht die Welt eines Satans
oder die eines CHRIST!

Das Dogma der Weltreligion Naturwissenschaft:

„Mystik“ und „Mytho-logien“ stellen, wie Du NUN begriffen haben solltest, im wahrsten Sinne des WORTES, reine „Meta-physik“ dar Das altgriechische Wort **μετα** (sprich meta) bedeutet „inmitten“ (lat. „*meta*“ = „Ziel“, „Grenze“, „Kegel“ und „Pyramide“). Meine Mythologien treffen immer genau „ins Schwarze“ (= rational Unbekannte). Mit ihnen bist Du in der Lage Dich selbst über die „Grenze“ Deiner bisherigen Rationalität, zum wirklichen „Ziel“ Deines Daseins zu führen, ohne Dich dabei geistig, in eine „un-logische Spinnerei“ oder in einen „religiösen Schwachsinn“ begeben zu müssen.

ALLES was ich hier sage ist „pure Logik“ - sprich WORT - in seiner reinsten und ursprünglichsten - sprich göttlichsten - Erscheinung!

Religion, wie sie bisher von Dogmatikern - d.h. von allen Gefangenen der eigenen Unwissenheit, die sich nur an ihren „offiziellen Traditionen“ hochzuziehen versuchen - gepredigt und gelehrt wird, ist wahrlich „Schwachsinn“ in seiner reisten Form. Erst die harmonische, d.h. mathematische Vereinigung aller mythologischen und naturwissenschaftlichen Erkenntnisse Deiner Menschheit, kann und wird Dir auch die Tür zu Deiner eigenen „Herrlich[t]keit“ öffnen. Gerade religiöse Organisationen (vor allem die pseudo-christlichen) versuchen in ihrer Unwissenheit - ich sollte besser sagen, in ihrer grenzenlosen Dummheit - „fanatisch **Feindbilder** zu bekämpfen“, obwohl ich doch ganz klar und unmißverständlich an allen Ecken und Enden darauf poche: **„Liebe Deine Feinde!**“

Sie verdammen die natürlichste Sache der Welt - die Sexualität - und die dazu gehörige „Originalität eines Menschen“ (= die Nacktheit) zu etwas Schmutzigen. Wenn sie meine Bibel nur einmal etwas genauer angesehen hätten, währe ihnen vielleicht von selbst aufgefallen, daß in meinem „göttlichen Paradies“ die Nacktheit der Menschen an „der Tagesordnung“ sind. Erst nachdem ich Adam und Eva „aus dem Paradies geschmissen habe“, haben sie sich selbst ihr Fell „zu-recht-gelegt“ (verstehe das bitte nur ironisch ☺, denn ich würde nie jemanden die Tür weisen bzw. Leid antun - daß hat schon jede einzelne Seele selbst zu Verantworten)! Angeblich geschah das mit dem Fell bzw. Feigenblatt ja nur deshalb, weil sie sich schämten - so heißt es zumindest nach „offizieller Auslegung ☺“.

Mich wundert, daß die offiziellen Kirchenvertreter sich bei soviel „**Un-ein-sicht-ig-keit**“, und daher auch „**Gott-los-ig-keit**“, nicht selbst schämen! Die vielen „gläubigen“ und „moralisch gehirngewaschenen Menschen“ wissen natürlich nichts besseres, als sich wie dumme Fliegen auf den geistigen „Kuhfladen“ dieser Besserwisser zu stürzen, die sich selbst ihr „goldenes Kalb“ stricken und sich in ihrer Selbstherrlichkeit auch nur selbst lieben können!

Das Ego „in Dir“ ist das Deine Welt beobachtende „Ich-BewußtSein“, mit dem „Du Ganzheit“ Dich selbst verwechselst. Es gibt da aber auch noch die Möglichkeit des mystischen Erlebens „der Einheit“, das „normale Menschen“ in „ihrer Regel“ nur als einen “phantastischen Traum“ bezeichnen und das daher nur „halbwachen Mystikern“ (= den „Ver-rückten“, die mein Himmelreich in ihrem Geiste zwar erblicken, aber nicht betreten) vorenthalten bleibt. Alle „normalen Menschen“ sehnen sich mit ihrer „inneren Leere“ nach mystischen Erfahrungen. Um diese „am eigenen Leib“ erfahren zu können, ist es nötig Deine bisherige Rationalität zu „über-winden“.

Bist Du NUN dazu bereit?

Du mußt dazu aber Deine gedankenlos nachgeplapperte „Vor-stellung“ von Normalität verlassen. Dies ist der „Tod“ Deiner bisherigen Welt - ist „Sterben“, dem Deine geistige

Wiedergeburt folgen wird. Es ist der Tod von ALLEM, was Du bisher als absolut „**Wahr und Richtig**“ angesehen hast. Die Angst macht sich (im) NUN breit! Werde ich NUN „ver-rückt“? Dieses Problem ist Dein eigentliches Problem, das Du NUN zu überwinden hast.
Beide Sichtweisen - rationale und mystische - bilden eine komplementäre Einheit, die ich als „Kegel“ zu bezeichnen pflege. In einem solchen vereinigen sich die beiden „Gegen-sätze“ Kreis und Dreieck zu einer „Syn-these“. Welche tiefgründige Bedeutung liegt doch in dieser Metapher! Sie symbolisiert Deine „Mög-lich[t]keit“ der „gleich-zeitigen Sicht“ von zwei verschiedenen, nur zweidimensionalen Sichtweisen. Nur wenn Du Dich freiwillig dazu bereit erklärst, „**eine Dimension höher zu denken**“, können sie **EINS** werden. Erst durch die geistige „Syn-these“ dieser „Gegensätze in Dir“ wird „das Neue“ - der Kegel - in Deinem Geist geboren. Und genau so verhält es sich auch mit der Geburt Deiner neuen, höheren Existenzform - Deiner eigenen Geburt als „wirklicher Mensch“.
Um beim Kegel zu bleiben: Das nur „Oberflächliche“ erhebt sich durch seine Synthese zu einem Teil einer „dreidimensionalen Existenz“. Das „nur Oberflächliche“ hat sich also mit dem eigenen „formalen Gegensatz“ vermischt und damit auch selbst zu einer völlig neuen Erlebnis-Qualität eines bis dato nur „oberflächlich sehenden“ geistigen Schöpfers erhoben. Synthese symbolisiert also immer einen völlig neuen Daseinsraums. SYNTHESE, wie Du noch erkennen wirst, ist wiederum nur ein anderes Wort für „LIEBE und HINGABE“. Du bist „zur Zeit“ nur eine „dreidimensionale Existenzform“ von mir und solltest Dich deshalb auch selbst mit ALLEM - auch mit den von Dir noch nicht wahrnehmbaren höheren Dimensionen - zu synthetisieren versuchen.

Wie soll das nun Funktionieren?

Ich spreche hier von Deiner Schöpfung eines neuen „Daseinsraumes“ für Deinen eigenen Geist, der die Sichtweise eines „bloßen Rationalisten“ und die eines „bloßen Mystikers“, durch die Synthese deren beider unterschiedlich wahrgenommenen „Weltsichten“ und „Gedankengängen“ völlig übersteigt - aber dennoch diese beiden unterschiedlichen Sichtweisen weiterhin ermöglicht und beibehält. Wenn Du einen Kegel siehst, kannst Du ja auch noch den darin verborgenen Kreis und das Dreieck erkennen. Die Synthese stellt also immer einen gewaltigen Schritt in eine neue, größere und schönere Welt dar - und genau so verhält es sich auch mit dem „nach-leben“ meiner „christlichen Liebe“ - sie entspricht Deinem „göttlichen Synthesewillen“.

Beide, Religion/Mystik und Naturwissenschaft/Rationalität können dabei nur Gewinnen. Aber auch „Reich und Arm“, will heißen, „mächtige und einfache Menschen“ werden durch ihre Synthese nur Gewinnen. Hätte ich nicht statt „einfache Menschen“ (= „Ein-fach“) nicht besser „normale Menschen“ sagen sollen? Der Glaube „Normal zu sein“ entspricht der bloßen Synthese der eigenen Dummheiten, die sich Reiche und Arme im gleichen Maße selbst zusprechen. Beide betrachten sich als „völlig normal“ und den anderen als „ver-rückt“ (aus der eigenen dogmatischen Norm). Alle „normalen Menschen“ sollten nun bereit dazu sein, „verrückt zu werden“, so verrückt, daß sie öffentlich zu behaupten wagen:

„Der Menschensohn der Bibel ist tat-sächlich zurück! Die Prophezeiungen der heiligen Schriften hat sich nun wirklich erfüllt!“

Man hat erst dann kein Problem damit, mit dieser Aussage an seine eigene Öffentlichkeit zu treten, wenn man diese „Tat-sache“ auch mit seinem eigenen „tiefsten Glauben“, d.h. in seinem eigenen Herzen erfaßt und damit auch wirklich (be)er-griffen hat! Ein „normaler Mensch“, der sich nur auf seine extrem kurzsichtige persönliche Rationalität zu verlassen wagt, wird immer auf seine eigene Vorstellung von „Nummer Sicher“ gehen und sich daher

von mir auch nicht heimsuchen lassen wollen. „Des dummen Menschen Wille soll auch sein Himmelreich bleiben ☺! Er wird sich dann mit seiner eigenen Vorstellung von „Wahrheit“ auch weiterhin nur seinen eigenen Kopf „zer-brechen“. Die Splitter die dadurch in seinem Geist entstehen, sind seine „Ur-teile“, die er immer nur „in den Augen der anderen“ zu richten weiß.
Du solltest „Dich NUN“ wieder selbst heil machen. Verschwende also keine Zeit mehr damit, „Deine eigenen Splitter“ (in den Augen der anderen) zu kritisieren. Was habe ich Dir im ersten Band gesagt? Jeder der Kritik übt, gibt sich seiner eigene Unfreiheit und Begrenztheit preis, weil er „ohne Frage“ zwanghaft an seine eigene Vorstellung von Normalität gebunden ist. Ein Kritiker glaubt alles „besser zu wissen“ und glaubt daher auch, er hat es nicht mehr nötig, selbst „zu Fragen“. Der symbolische „Balken“ (in Deinen eigenen Augen) ist das erste Bauelement, das Du für den Brückenpfeiler zum Bau Deiner eigenen „Herr-lich[t]-keit“ „umgestalten“ solltest! Mit dem Erkennen und Umgestalten Deines eigenen „Balkens“ erhebst Du Dich dann auch selbst zum „Pontifex maximus“ (lat. = „Brückenbauer“) Deines eigenen Daseins. Erst dann bist Du ein „Selbst-Bestimmer“ und damit auch ein „wirklicher Mensch“.
Wenn Du NUN dazu bereit bist und Dich immer an meine göttlichen Gesetze hältst, wirst Du von mir „ver-rückt“ werden - und zwar in eine himmlischere Welt. HOLO-FEELING ist eine „Weltrevolution“, in der es „ausschließlich nur Gewinner“ geben kann und auch wird. „Ausschließen“ (aus meinem prächtigen Himmelreich) werden sich nur diejenigen Seelen, die noch keinen göttlichen Willen über ihr Dogma und damit auch noch nicht die geistige Freiheit besitzen, meinen Menschensohn begrifflich zu folgen. Dies ist dann aber nur ein Zeichen ihrer seelischen Unreife und keine Krankheit oder gar eine Boshaftigkeit. Ein (geistiges) Kleinkind, daß sich in die Windeln macht, ist weder Krank noch Böse, es ist halt nur das, was es ist, ein „normales“☺ Kleinkind eben, daß sein Dasein noch nicht besser zu meistern weiß. Wenn Du diesen Deinen eigenen Gedanken also noch keinen Glauben zu schenken vermagst, tust Du nichts „Böses“, sondern nur etwas „Ver-kehr-des“. Ein Kleinkind macht sich ja auch noch in die „Windeln“ und wundert sich danach, warum es sich in „seinem eigenen Dreck“ so unwohl fühlt. Die „Wind-el-n“ symbolisieren „Deine Erde“, über die mein „heiliger Wind“ weht („*ruach*“ bedeutet „**Geist**“ aber auch „**Wind**“). Auf diesen „geistigen Wind“ folgt im Wort „Windeln“ dann „el-n“: Dein eigener „Geist“ (= Wind) ist also die „Schöpferkraft“ („***el***“ 1-30) Deiner eigenen „Existenzform“ (**n** 50)“!
Solange es sich dabei noch um einen Haufen „Sch....“ (= 300 = „[kindliche]Gedanken“) handelt - um eine disharmonische Welt eben - so ist es mit Deinen persönlichen (lat. = verborgenen/maskierten) Schöpferkräften noch nicht weit her.

Durch dieses Beispiel sollte Dir NUN einleuchten, daß es Dir und damit auch Deiner Menschheit nicht weiterhilft, Deine nur eingebildeten Feinbilder und Schlechtigkeiten weiterhin verbal anzugreifen oder gar zu versuchen sie zu „be-kämpfen“. Kannst Du damit Dein „überleben“ sichern? Du mußt nun lernen Dich mit ALLEM und JEDEN zu engagieren, um damit die von mir hier angesprochene Synthese zu bewerkstelligen. Du mußt also lernen alle Deine von Dir unbewußt selbst vorgelegten Probleme, auch selbst geistig zu „über-**winden**“! Dies geschieht, indem Du ab jetzt zuerst einmal versuchst, „in Dir“ Dein „ganzes Dasein“ zu „über-blicken“! Du mußt also versuchen über alle Deine selbst gedachten Probleme „hin-Weg zu sehen“. Dies ist der einzige „Hin-weg“ ins Himmelreich“. Dazu benötigst Du aber einen „Über-blick“, der genaugenommen ein „Durch-blick“ ist. „Durchschaue“ also die Fallen Deiner bisherigen „Ideologie“ (= Idiotie) und befreie Dich so von ihr.

„Wer versucht Frieden zu stiften, sät das Böse in der Welt!“ habe ich in der Bibel geschrieben. Du kannst eine Welt die von mir göttlich perfekt gestaltet wurde, nicht noch besser machen. Mit der „göttliche Perfektion“ meiner Schöpfung verhält es sich wie mit dem

„Schwanger sein“ - „ein bißchen schwanger“ gibt es nicht! Das Weltbild, das ich vor Deine Augen stelle ist immer „göttlich Perfekt“ und stellt deshalb auch immer nur eine einzige Harmonie dar - glaube es mir! Das einzige Disharmonische darin ist die Tatsache, das Du die Harmonie Deiner Welt mit Deinem kindlichen Bewußtsein (und Deinen damit verschrobenen Rechts- und Moralvorstellungen) noch nicht selbst Erkennen kannst. Lernen aus Deinen eigenen „Fehlern“ (= Fehlteilen) - d.h. versuche zu verstehen welche „Wahrnehmungselemente“ Deinem kindlichen Bewußtsein - aus welchen Grund auch immer - geistig noch nicht zugänglich sind. Du wirst niemals meinen symbolischen Kegel vor Deine geistigen Augen bekommen, wenn Du „fanatisch“ an Deinen jetzigen „Vor-stellungen“ von „Richtig und Wahr“ (= der von Dir wahrgenommene symbolische Kreis) festhältst und mit aller Gewalt versuchst, das in Deinen „fleischlichen und rationalen“ Augen „Fehlerhafte und „Ver-kehrte“ (= das Deiner Rationalität widersprechende symbolische Dreieck) zu bekämpfen!

Deine „Vernunft“ sollte sich nicht, wie bisher, nur auf Dein vermutetes „Wissen“ über die physikalischen Wirkzusammenhänge Deiner Weltvorstellung richten. Deine persönlichen materielle und moralische „**Wertevorstellungen**“ prägen Dein bisheriges „Weltbild“ weit mehr, als alle von Dir bisher vermuteten Naturgesetze zusammen. Die Naturwissenschaft kann Dir nur sagen „was von Dir Materiell gesehen wird“, sie gibt Dir aber keine Auskunft darüber, „was sein sollte“ und „was sein könnte“ - und sie gibt Dir auch keine Auskunft darüber, wie Du „als wirklicher Mensch“ zu handeln, und Dich „in Deiner Welt“ zu „ver-halten“ hast! Du benötigst nun, um göttlich, d.h. in meinem Sinne handeln zu können, eine über Deine bisherigen „wissenschaftlichen Vor-stellungen“ hinausgehende „Ein-sicht“ und wirklichen „Durch-blick“ - Du bedarfst der Führung durch das Transzendente meines Überbewußtseins, das Du bisher fälschlicherweise immer nur als Dein Unterbewußtsein bezeichnet hast! Du solltest Dich NUN mehr von Deinem Herzen - Deiner In-TU-ition - als von Deinem rationalem Scheinverstand leiden lassen. Ich bin es, der jetzt aus Deinem Herzen zu Dir spricht. Vertraue mir, und Dir wird bis in alle Ewigkeit nichts mehr Schlimmes geschehen. Durch Dein weiteres Mißtrauen mir - Deinem Gott - gegenüber, wirst Du weiterhin der unreifer „Selbst-be-stimmer“ eines disharmonischen Weltbildes bleiben, weil Du noch nicht die geringste Ahnung davon hast, wie man „harmonische Welt“ „wirklich macht“, will heißen, wie man seine Welt harmonisch „be-stimmt“. Wenn Du weiterhin „richten“ möchtest, ohne die „wirklichen Gesetze Deiner Welt“ studiert und begriffen zu haben, wirst Du Dich auch weiterhin selbst „ver-ur-teilen“ und Dich damit auch selbst in ein „Welt-bild“ verbannen, in dem auch weiterhin das „Fressen und gefressen Werden“ Deiner bisher nur schizophrenen Gedankengänge eine „Tat-sache“ darstellt.

Habe ich nicht geschrieben:

„Ver-ur-teile und Richte nicht, damit Du Dich damit nicht selbst richtest!“?

In der verwirrenden Vielfalt Deiner zunehmend komplizierter werdenden Welt, wird der Ruf nach einer klaren Orientierung immer lauter. Es wächst immer mehr das Verlangen in Dir, und damit auch in Deiner Menschheit, hinter dieser sich immer weiter aufsplitternden und im eigenen Egoismus zerbröselnden Gesellschaft, wieder das „Wesentliche“, „das Eine“, will heißen, die „zentrale Ordnung“ zu erkennen!

Die Ergebnisse der Naturwissenschaften finden in Deiner sensations- und neuigkeitshungrigen Gesellschaft sehr schnell eine weite Verbreitung. „**Inter-globale**“ Vernetzung ist das „Stich-wort“. Doch war Dir bisher noch nicht bewußt, was dies wirklich bedeutet. Das lateinische Wort „***global***“ bedeutet „**Kugel**“, aber auch „**Verein**“. Es bezieht

sich in erster Linie auf Deine „persönliche Weltkugel“. Nicht auf die, die Du „außerhalb“ von Dir vermutest, nein, der „Atlas“ ist damit gemeint, den Du auf Deinen Schultern trägst (siehe Band 2). „***Inter***“ bedeutet „**unter**“ und „**zwischen**“. Es sollte Dir also in erster Linie bei Deiner „interglobalen“ Vernetzung darum gehen, „**unter**“ bzw. „**zwischen**“ den einzelnen „**Vereinen**“ (= Organisationen [das symbolisiert „unterschiedliche Weltsichten“]), die sich „in Deiner **Kugel**“ (= Kopf > Qoph) befinden, Frieden zu stiften - erst dann werde ich auch „Dein Außen“ harmonisieren, indem ich mit meiner „göttlichen Hand“ in Dein bisheriges „Weltbild“ eingreifen werde. Du solltest also vor allem und zu erst versucht sein, „ver-rückt“ zu werden, um damit „in Deinem eigenen Geist“ Frieden zu stiften! Du, d.h. Dein eigener Geist hält bisher „ohne Frage“ „**unter**“ Deiner symbolischen „Schädel-decke“ einen, von Deinem eigenen Dogma begrenzten „rationalen Schlaf“, ohne wirklichen „Durch-blick“ desselben. Und so zersägst Du mit Deinem lauten egoistischen Schnarchen Deine eigene Welt. Zur Zeit hältst Du nicht gerade den „Schlaf eines Gerechten“.

Eine der Hauptschwierigkeiten, auf die jede neue Idee in der Wissenschaft stößt, ist gerade das akademische Wissenschaftssystem selbst. Wissenschaftliche Arbeiten und neue Erkenntnisse werden nur dann akademisch akzeptiert und bekannt, wenn diese Erkenntnisse in „offiziellen“, d.h. orthodoxen wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht werden. Die Zeitschriften spielen also eine Schlüsselrolle dafür, welche Forschungen und welche Ideen propagiert werden und welche nicht. Damit spielen sie aber auch eine Schlüsselrolle darin, was „allgemein“ als „wissenschaftliche Wahrheit“ betrachtet wird. Jeder Verlag, als „Ding an sich“ betrachtet, unterwirft sich nun aber dem „Moloch“ einer nur kommerziell „ausgerichteten“ und damit auch „kapitalistischen Industrie“, dessen Gottesnamen „Geld und Macht“ sind! Der einzelne Mensch als solcher, unterwirft sich nun wiederum den Gesetzen der Medien und Hochschulbetriebe (= Industrie der Meinungsmache) - denn diese „machen“ die Massenmeinung - und bestimmen damit auch die „richtigen Gesetze“ für die Allgemeinheit. „Freßt Scheiße, Millionen von Fliegen können sich nicht irren!“ ist das immer wieder von mir zitierte unbewußte Gesetzt jedes „normalen Menschen“. Was alle tun, muß auch das Richtige sein. Auch Du wahrst bisher sehr darauf bedacht, von Deinen Mitmenschen ja als „normal“ angesehen zu werden. Du solltest Dich nun besser als einen „Ver-rückten“ outen!

„Mir schmeckt der „Sch...“ (Schin = „die Gedanken“), der mir von meinen hirnlosen Kirchenfürsten, Politikern, Hochschulen und Medienbetrieben vorgesetzt wird nicht mehr - ich möchte nun endlich die eigene Meinung in mir finden! Will nicht mehr nur gedankenlos nachplappern und hinnehmen, will endlich anfangen auch selbst zu denken!“
Der „normale Mensch“, der in diesen Betrieben arbeitet, denkt sich dann aber wieder: „Dessen Brot ich esse, dessen Meinung ich auch zu vertreten habe!“ Dies gilt übrigens für alle Bereiche Deines Daseins - auch Priester, Bischöfe und politische Parteiangehörige handhaben das nicht anders. Der (wissenschaftlich) interessierte Leser geht nun aber in seiner Gutgläubigkeit davon aus, daß die von diesen „Meinungs-Verlagen“ publizierten Erkenntnisse, immer „offizielle ☺“ Wahrheiten darstellen, vor allem wenn es sich um wissenschaftliche Publikationen handelt, womit er, im wahrsten Sinne des Wortes, den Nagel auf seinen eigenen Kopf trifft, den er sich wiederum durch seine Leichtgläubigkeit immer weiter in sein eigenes Fleisch treibt. Wissenschaftliche Verlage und kommerzielle Regenbogenpresse unterliegen beide den Gesetzen des oben besprochenen „Molochs“ (= eine semitische Gottheit des alten Testaments, der Kinderopfer dargebracht werden; Symbol für eine Macht, die alles „menschliche“ verschlingt [siehe Band 1]). Beide sind an kommerzielle Überlegungen gebunden und veröffentlichen daher nur das, was für die Mehrzahl ihrer konventionellen (hirnlosen) Leser annehmbar ist. Sie können sich nicht leisten (so glauben sie zumindest) ihre Stammleserschaft vor den Kopf zu stoßen oder gar zu verlieren. Man will ja

nur das Beste von seinem Leser - sein Geld! Unterm Strich bedeutet das, daß alles, was die Orthodoxie herausfordert - d.h. die bisherige allgemeine Vorstellung von „Normal“ in Deinem Weltbild - von „normalen Redakteuren“ niemals Veröffentlicht werden wird. Diese Situation wird so lange bestehen bleiben, bis sich Deine Menschheit in einer von Dir unbewußt selbst erzeugten Krise wiederfindet - Finanzkrise, Arbeitslosigkeit, Krieg, Mangel an Energieressourcen, eine stark verschmutze Umwelt usw.

Öffne Deine „inneren Augen“ und Du wirst sehen, daß „das Ganze“ schon „am Anfang“ steht (sehr zweideutig, was Du Dir da wieder denkst - Respekt)! Nur „Du selbst“ kannst diesen Ritt in Deinen eigenen „Abyssus“ stoppen.
Der „Abyssus“ ist eine sehr „Vielschichtige“ Erscheinung, denn das Wort bedeutet „Tiefe ohne Grund“; „Unterwelt“; „das Bodenlose“; „Vielfraß“ und „Nimmersatt“. Abyssus stellt also eine sehr detaillierte Bezeichnung Deines bisherigen „normalen Charakters“ dar. Forme Dich NUN und damit auch ALLES neu. Und zwar in dem Du NUN in der „Tiefe Deines Herzens“ das dringende Bedürfnis verspürt, die Dinge wirklich verändern zu wollen und damit anfängst, den Vorschlag einer völlig neue „**Wertevorstellung**“ von mir anzunehmen. Du bist der einzige Mensch, der Deine Welt retten kann, denn **Du bist ohne Frage der neue Messias!** Ich werde Dich, wenn Du mir bedingungslos vertraust, auch mit den Fähigkeiten und Macht desselben ausstatten. Nur durch das Ändern Deiner eigenen „innersten Einstellung“ wirst Du Dich, und damit auch Deine Welt, retten. Eine neue „Wert-vorstellung“ ist dabei der Schlüssel, der Dir ALLES öffnen kann. Stecke ihn in das Schlüsselloch Deines Herzens - das HOLO-FEELING heißt - und drehe Dich damit selbst in die „richtige Stellung“ und Du wirst sehen, daß es noch etwas viel „Wertvolleres“ und „Sichereres“ als Geld und Macht gibt! Dies ist Dein wiedergewonnenes Selbstbewußtsein und damit auch Dein ewiger Seelenfrieden. Das unbeschreibliche Gefühl von allen Deinen Mitmenschen danach „wirklich“, d.h. vom ganzen Herzen „geliebt zu werden“, schenke ich Dir dann noch ganz nebenbei dazu!

Du - und damit auch Deine Menschheit - hast keine Ahnung davon was Leben „wirklich ist“ und was „dessen tieferen Sinn“ darstellt. Unter allen von mir geschaffenen Geschöpfen benutzt gerade Du - der Du Dich „selbstherrlich“ „*homo sapiens*“ (= vernunftbegabter Mensch) zu nennen pflegst, obwohl Du von Deiner wirklichen „Herr-lich[t]keit“ nicht das Geringste ahnst - Deine von mir verliehenen höheren Fähigkeiten nur dazu, Dich meist nur egoistisch durch Dein Dasein zu schlagen. Du treibst mit Deinen Mitmenschen und den anderen Geschöpfen Deines Planeten ein hochgradig selbstsüchtiges Spiel. Dein Ego scheint unersättlich. Du jagst in Deinem Geist den „Chimären“ (= feuerspeiendes Untier in der griechischen Mythologie; vorne Löwe, hinten Schlange) und „Phantomen“ Deines dogmatischen Glaubens hinterher und spielst damit Dein inneres Gefühlschaos in Spielen aus, die vorsätzlich immer nur aus Übervorteilungen und damit auch nur aus Gewaltakten gegenüber Deinen Mitmenschen und Mitgeschöpfen bestehen. Du hast Deine Gedankenfreiheit von mir erhalten wie auch die Luft zum atmen. Der wirkliche Sinn von beiden liegt außerhalb Deines bisherigen dogmatischen Vermutungswissens - also verlasse JETZT diesen geistigen Käfig und mache Dich selbst „wirklich Frei“! Worin liegt eigentlich Deine so viel gepriesenen Freiheit? Ich werde es Dir sagen! Sie liegt lediglich darin, daß Du Dich von Deinen Dogmen selbst befreien könntest, wenn Du es wirklich wolltest - und zwar durch Deine wirkliche „Ein-sicht“. Eine Einsicht (= das Hineinsehen) ist aber erst dann für Dich möglich, wenn Du Dich bereits „außerhalb“ Deiner bisherigen Vorstellung von Normalität befindest. Erst wenn Du Dich „dort-hin“ zu denken wagst, wirst Du zu einem „Engel“ (= hebr. „***malak***“, **40-30-1**-20; „***melo***“, 40-30-1; = „**das Ganze**“!) werden und meine göttliche „**Melodie**“ in Dir sprechen hören. In Deinen Dogmen verfangen, bist Du jedoch nur

ein „normaler Mensch“, der noch „das Zeichen des Tiers“ auf der Stirn trägt - ein kleiner Satan (= ein Scheiter) also - und damit auch ein „Antichrist“!

Die von mir hier vorgelegte grundlegende wissenschaftliche und menschliche Ethik - frei von jeder vorherbestimmenden religiösen und naturwissenschaftlichen Doktrin - sollte an allen Universitäten und Hochschulen gelehrt werden. Doch leider haben sich auch diese an den oben besprochenen Moloch verkauft. Du wahrst bis zum heutigen Tag nur ein egoistischer, eiskalt berechnender Rationalist. Du hast Dich in einer „spirituellen Ignoranz“ verloren - auch wenn Du Dich bisher als „sehr gläubig“ bezeichnet hast (zumindest was „Deinen persönlich Glauben“ betraf) - und bist dadurch in einem „esoterisch-religiös-naturwissenschaftlichen Traum“ eingeschlafen. Du hast noch nie wirklich versucht wach zu werden und „selbst zu denken“. Wie solltest Du auch, wenn Du nicht weißt, das Du diese Welt, mitsamt Deiner JETZIGEN „Ge-danken“, nur träumst. Dein schizophrener Fehler begann mit dem wach werden Deines „Ich’s“. Dessen Rationalität schreibt Dir nämlich dogmatisch vor zu glauben, Du seist heute Morgen „aufgewacht“ - tatsächlich aber bist Du (besser gesagt „es“ [Dein Ich]) nur „eingeschlafen“!

Sich in einem „Traum-zu-stand“ zu befinden bedeutet:

Dein „Gesamt-Bewußtsein“ - d.h. Dein „All-ein-sein“ - erlebt sich selbst als ein „fragmentiertes Ich“ von sich selbst. „Es“ (= DU) befindet sich dann in einer von sich selbst vorgegebene Welt, auf die es keinen Einfluß zu haben scheint, weil „es“ sich als bloße Ex-istenz der „eigenen Einheit“ nicht mehr bewußt ist - dies bedeutet für „es“ also - „sich selbst“ (als Ex-istenz) an sich selbst (als Einheit) „völlig hingeben müssen“! Ein göttliches Vertrauen „zu es“ - d.h. „in sich selbst“ - ist dabei apodiktische „Vor-aus-setzung“ zur „Selbst-erkenntnis“! „Du“ (als Ex-istenz) wirst also von Dir selbst (als Ein-heit) gezwungen, Dir einen „Daseins-Traum“ letztendlich nur deshalb anzusehen, um Dich darin selbst wiederzufinden. Dazu ist es aber nötig, daß Du Dir NUN über Dich selbst Gedanken machst und versuchst „von Dir selbst“ - d.h. von Dir als fragmentierte Einheit - „aktiv zu lernen“! Wenn Du Dich dann durch Deine eigene Synthese selbst als „die ursprüngliche Ein-heit“ wiederfindest, erfährst Du eine verbal unbeschreibbare Freude und erlebst Dich dadurch als Einheit völlig neu. Diese neu empfundene Einheit „von Dir selbst“ beinhaltet dann eine völlig neue Qualität, die Dich NUN veranlassen wird, Dich aus Sehnsucht nach neuen „Er-fahrungen“ wiederum aufs neue zu teilen - *in-finitus*. Der Sinn Deines JETZIGEN Daseins ist daher die stetige Suche nach Vereinigung und Harmonie - nach göttlicher Liebe!

Du hast Dich also bisher nur zu einem Opfer Deiner eigenen Schwächen und Bequemlich-keiten gemacht, ohne das bis zum jetzigen Moment selbst bemerkt zu haben. Du warst bisher auf Deine Schwäche, die ich Deinen „Schwamminhalt“ nenne, sogar stolz und bezeichnest dessen Binsenweisheiten als „Richtig“. Du „betrachtest“ die „Vorstellungsbilder“ Deiner eigenen begrenzten kindlichen Rationalität nur deshalb als „Wahr[nehmungsein]heit“, weil sie Deinen „Glauben“ darstellen. Du verteidigst Dein Dogma sogar, als wäre es Dein wertvollster Besitz, ohne Dir dessen verheerenden Folgen auf das von Dir wahrgenommene „Weltbild“ bewußt zu sein.

Du solltest nun trotz Deiner bisherigen Negativität neuem Gegenüber, verstanden haben, daß Dein Universum eine ständige Schöpfung Deines eigenen „höchsten Seins“ darstellt - und das bin ich. Dich - als meine eigene Ex-istenz - habe ich völlig in die Ausgestaltung Deiner eigenen Welt-Projektion „involviert“ (lat. = „verwickelt“ und „beinhalten“). Nach meinem göttlichen Plan „bist Du immer nur das“, zudem Du „Dich selber machst“ und „siehst daher auch nur das“, was „Du glauben willst“! Du erhältst also von mir deshalb auch immer nur die

Welt „vor-gestellt“, an die Du auch glauben willst - und damit auch das, was Du letztendlich „als Mensch“ verdienst!

Schon Mensch oder noch wildes Tier, das ist die Frage hier!
(Wilde Tiere sperre ich immer in einen geistigen Käfig, den ich Dogma nenne.)

Ich habe Dich in die Erde (= Materie) der Unwissenheit gesät und in ein geistiges Dunkel geworfen - Dir das bewußte „Wissen von Dir selbst“ entzogen - damit in Dir die Sehnsucht „nach Liebe“ keimen und wachsen kann. Du bleibst so lange in Deinem geistigen Dunkel, bis mein „göttlicher Geist“ von selbst in Dir zu keimen beginnt und Du Dich danach sehnst, auch selbst zu Deinem eigenen „göttlichen Licht“ emporschwingen. Deine ganzen Anstrengungen sollten also nur darin liegen, die höchste Realität - das göttliche, sprich unfragmentierte „ZEITLOSE LICHT“ - in Dir selbst zu suchen. Das lehren Dich auch alle Religionen in ihrer ursprünglichen Originalität! Mit HOLO-FEELING bist Du in der Lage den farbenprächtig aufgebrochenen Fächer Deiner Weltvorstellungen wieder zu schließen und alles Verstreute zu dem einen zusammenzubinden, das Du selbst bist. Solange Du die Dunkelheit nicht kennst, weißt Du auch „mein Licht“ nicht zu schätzen - glaubst ohne Gott auszukommen, der Du im Urgrunde doch nur selbst bist - mit all der Verantwortung, die man als Gott für ALLES zu tragen hat - Du verleugnest mich und damit auch Dich selbst! Versuchst immer nur Deine eigene „Ver-ant-Wort-ung“ auf andere zu schieben - die aber ebenfalls alle nur Du sind! Du mußt Dich nun mit Dir selbst - d.h. mit ALLEM - vereinigen.

Freude und Glücksgefühl entsteht „in Dir“ immer erst durch eine „Vereinigung“. Dies gilt für Deinen Sexus (Vereinigung von Menschen), wie für eine gute Malzeit (Vereinigung mit materieller Nahrung) und Dein „Heureka“, wenn ich manchmal in Dir „einen Gedankenblitz“ aufgehen lasse (Vereinigung mit geistiger Nahrung). Ich muß Dich also zuerst „geil“, „hungrig“ und vor allem „dumm“ machen, damit Du auch die Freuden der Befriedigung von „Eins-sein“, „Völle“ und „Weisheit“ „in Dir“ verspüren kannst. Deine Befriedigung darf dabei aber auf keinen Fall auf die Kosten anderer gehen - was ja nach meiner göttlichen Ordnung nur bedeuten würde, das sie dann auf Deine eigenen Kosten ginge. Es gehören immer zumindest zwei „**Freunde**“ dazu, um wirkliche „**Freuden**“ in diesen drei Befriedigungen zu finden. „Mensch und Partner“ - „Gastgeber und Gast“ und „Lehrer und Schüler“. Alle diese Freuden werden erst durch mein heiliges Gesetzt vom gegenseitigen „Geben und Nehmen“ zu „wirklichen Freuden“ und dies besagt: „**zuerst selbstlos geben**“ und dann erst empfangen!
Dies ist das Salz in der Suppe meiner Schöpfung, daß diese für Menschen erst genießbar macht. Ein Wundersalz ist dieses kleine Gesetzt, mit dem man nichts versalzen kann - im Gegenteil.

Diese drei großen Freuden haben also alle mit Liebe zu tun. Erst durch „wirkliche Liebe“ wird alles Eins, obwohl es Mehrere ist. Der oder das andere ist also für Dein eigenes seelisches Wachstum erforderlich. Dies gilt nicht nur für Sex, „Liebe geht auch durch den Magen“ und vor allem sitzt sie im „Herzen“ - dem Zentrum Deiner „wirklichen geistigen Aktivitäten“.

Die genauen Zusammenhänge und die eigentlichen Inhalte „Deiner Welt“ sind Dir und damit auch Deiner „Menschheit“ (als Einheit betrachtet) bisher verborgen gewesen. Das, was Du wirklich weißt, hat sich auf „Viele“ verteilt, von denen jeder „für sich“ viel zu wissen glaubt, aber nicht das Geringste „von sich“ und vom Ganzen weiß. Der geheime Kern von Wissenschaft und Mythologien ist zugegebenermaßen sehr kompliziert und daher so vielfältig von „normalen Menschen“ zerdacht worden, daß er von keinem dieser „Zerdenker“ mehr als

„Einheit“ verstanden wird. Es gibt nur noch Experten - besser Fach-idioten - die nur in ihrem persönlichen Fach eine Ahnung haben - und meist nicht einmal das.

Dies ist zwar bedauerlich, aber unvermeidlich!

Ohne diese ursprüngliche Trennung von mir wäre es nämlich nicht möglich, „uns“ einen geistigen „Orgasmus“ zu bescheren. Wie gesagt, Trennung geht der Freude der Vereinigung immer voraus. Ich habe seit Äonen alles für diesen Akt vorbereitet! Du mußt Dich jetzt nur noch „**in Dir mit mir**“ - d.h. mit ALLEM - vereinigen und Du wirst ihn am eigenen Leibe, d.h. in Deiner Welt, erleben - **diesen kosmischen Orgasmus!**

Liebe ist das einzige Band zwischen Dir und mir. Sie ist eine wunderbare allmächtige Brücke, die Dich über alle Abgründe hinweg zu tragen weiß. Sie verbindet Dich - mein endliches Geschöpf - mit mir, Deinem alle „Kontingenzen“ (lat. „Zufälligkeiten“ [und „Notwendigkeiten“]) und Deine rationalen Gedanken übersteigenden eigenen „inneren selbst“; Nur diese wahre Liebe vermag Dich daher auch mit allen anderen Erscheinungen, die „aus Dir“ sind, zu verbinden. Liebe ist „mein wirkliches Auge“ mit dem „Du“ alles zu sehen vermagst. Nimm sie, ich schenke sie Dir! Nur mit diesem Auge allein ist es Dir auch möglich mich, Deinen Schöpfer zu schauen und in all Deinen Brüdern nur immer „Dich selbst“ zu sehen. Für alle „normalen Augen“ jedoch, werde ich auf ewig verborgen bleiben. Machtbesessene, selbstsüchtige, hassende und geldgierige Augen werden sich mit der Zeit selbst erblinden! Die Wirkliche christliche Liebe ist ein unendliches Ziel, das Dein bloßer rationaler Verstand und Dein rationales Wissen nie erreichen werden - sie ist die reine unendliche Weisheit selbst, gleich ihrem Schöpfer. Diese wahre christliche Liebe ist das quantenkosmische Tele- und Mikroskop, mit dem Du in meine göttlichen Wundertiefen zu blicken vermagst. Dein rationaler Verstand - d.h. die Scheinlogik dessen, was Du Dein menschliches Gehirn nennst - zeigt Dir nur die oberste Oberfläche meiner göttlichen Umhüllung.

Dein göttliches Kleid wird dadurch entzweit! Deine äußere Welt, ist Haut nur von Dir - geformt durch Deine Liebe - und von mir.

Der Umbruch von der klassischen Physik zur Relativität der Erscheinungen und der Quantenphysik gilt für Deine Naturwissenschaftler heute schon als Geschichte. Sie akzeptieren diese neue Physik mit all ihren praktischen Konsequenzen ohne Einwände als Faktum - als abgeschlossene Schulweisheiten. Sie hantieren mit diesen Regeln, trotz der noch gravierenden Widersprüche in diesen Thesen und Theorien, und ohne die eigentlichen erkenntnistheoretischen Hintergründe und das philosophisch Revolutionäre in diesen Erkenntnissen wirklich begriffen zu haben und dadurch auch bewußt wahrzunehmen - und in ihr Dasein umzusetzen! Das ganze bisherige Naturverständnis Deiner Menschheit konnte bisher, trotz seiner Macht und seiner Vielfalt, nicht einmal Ansatzweise mein großes Rätsel des menschlichen Bewußtseins klären. Noch vor fünfzig Jahren waren viele Naturwissenschaftler Anhänger der romantischen Lehre des Vitalismus, in der man davon ausgegangen ist, das Leben entspringe einem geheimnisvollen „*élan vital*“ (vom Philosophen Bergson eingeführter Begriff, für eine die Entwicklung der Lebewesen von innen vorwärtstreibende Kraft), der sich nicht mit physikalischen Gesetzen erklären lasse. Infolge der Molekularbiologie gibt es heute nur noch relativ wenige „gebildete Menschen“, die sich öffentlich zum Vitalismus bekennen.

Wie war das noch:
Dessen Brot ich esse, dessen Meinung ich auch vertrete!“

Die Elementarteilchenphysik war in letzter Zeit nicht mehr als ein „untermauern“ der bisherigen materiellen Thesen. Die Experimente, die in den letzten Jahrzehnten durchgeführt wurden, wurden so aufgebaut, das sich die bereits vorhandenen Theorien nur weiterhin bestätigen konnten. Daher wurden auch keine neuen Phänomene enthüllt, die nach neuen Gesetzen verlangt hätten; das Ziel einer vereinheitlichten Theorie sämtlicher Naturkräfte liegt aus „offizieller Sicht ☺“ in weiter Ferne - so „glaubt“ man zumindest. Warum ist das so? Nur weil keiner gewillt ist die eingetretenen Pfade des reinen Materialismus zu verlassen, obwohl alle bisherigen „Theorien“ aus mathematischer Sicht geradezu danach schreien. Doch die Ohren der Naturwissenschaftler sind mit ihrem Dogma des Materialismus fest verschlossen und so vergewaltigen sie lieber die Mathematik mit immer seltsameren Formeln, um ihren Materialismus weiterhin aufrecht erhalten zu können, obwohl sich dieser schon längst selbst „*ad absurdum*“ geführt hat (siehe Band 2).

Ich will Dir dazu ein kleines Beispiel geben:
(Keine Angst, ich werde in diesem Buch nicht zu mathematisch, denn ich will Dir hier ja keinen göttlichen Physikunterricht erteilen, obwohl ich das genaugenommen doch in einem gewissen Sinne tue.)
Ein berühmtes Paradoxon zu Beginn des 20. Jahrhunderts bezog sich auf die Strahlung warmer Körper. Man glaubte damals erkannt zu haben, daß die Energie der Atome von ihrer Temperatur abhängt. (Die Wahrscheinlichkeit, eine bestimmte Energie E zu finden, ist propotional zu $e^{-E/kT}$.) Man mußte erkennen, das die bis dahin angewandte statische Mechanik, die bis zu einem „gewissen Punkt“ gute Dienste leistet, bei diesem Problem völlig versagte. Man hat dann die Lösung dieses Problems in einer Formel gefunden, die eigentlich gar keine Formel ist. Sie lautet $\mathbf{E = h\omega}$, wobei E die Energie, ω (sprich Omega) = 2 x π x Frequenz und h eine Konstante (die sogenannte Plankkonstante) ist. $\mathbf{E = h\omega}$ ist eine sehr kleine Formel und sie macht genaugenommen gar keinen Sinn. Eine Formel sagt nämlich erst dann wirklich etwas aus, wenn sie mindestens drei Größen enthält. Eine Formel mit nur zwei Größen (z.B. **A = B**), wie diese, statuiert lediglich eine „Ein-heit“ als „Identität“ - und das ist bei dieser Formel der Fall! „**Einheit**“ und „**Identität**“ erscheinen Dir bei Deiner noch „oberflächlichen“ Betrachtungsweise als das gleiche, was aber nicht heißt, das es deswegen auch das selbe ist. Eine „apodiktische Ein-heit“ kennt keinen „Gegensatz“, ist also undefinierbar, ist NICHTS. „**Identität**“ beschreibt zwar die gleiche „apodiktische Ein-heit“, aber in „ver-wandel[n]ter Form“ (lat. „***identidem***“ = „wieder und wieder“).
A = B bedeutet bei göttlichem Lichte besehen dasselbe wie **ICH BIN DU!** „Ich“ stehe für die „apodiktische Einheit A“ und „Du“ bist die „schizophrene Einheit B“. Ich will Dir das noch etwas genauer erklären. Bist Du jetzt ein anderes „Ich“, als vor 15 Jahren? „Ja und Nein“ wirst Du Dir nun Antworten. Dein „Ich“ ist eine „Identität“, die sich immer selbst gleich bleibt, obwohl sie nicht immer das gleiche ist. Du bist „wieder und wieder“ der selbe, aber nicht immer der gleiche!

Diese tolle Formel führte nun Max Planck im Jahre 1900 („links“ steht 10 [1+9] und „rechts“ steht NICHTS [00 = ∞]) ein, um die „tatsächliche Strahlung“, die „unter Gleichgewichts-bedingungen“ emittiert wird, zu klären. Diese Gleichgewichtsbedingungen sind aber nur bei „absolut reinem LICHT“ realisierbar. Diese Formel sagt nun aus, das Dein inneres göttliches Geisteslicht von Dir „außen“ immer nur „gequantelt“ wahrgenommen wird. „**Ge-quant-el-t**“ bedeutet (nach normaler Auffassung ☺), daß „Lichtenergie“ nur in ganzen „Ein-heiten“ auftritt. Energie kann also nur hω oder ein „ganzzahliges Vielfaches“ davon betragen. Diese Gleichung E = hω ist „all-ge-mein!“ gültig.

Welch ein Erfolg, **A = B** gilt seit 100 Jahren als wissenschaftlich bewiesener Fakt (A = B = Ich = DU), aber keiner hat begriffenen, was dies wirklich bedeutet. (Ein Wissenschaftler

verzeihe mit diese hier sehr laienhafte Auslegung. Er kann sich aber ohne weiters von meinem Menschensohn seine eigenen mathematischen und physikalischen Grenzen vorführen lassen!).

Aus naturwissenschaftlicher Sicht gilt nur das als „absolute Wahrheit“, was Deine Wissenschaftler nach Abschluß ihrer „stochastischen Bemühungen“ (siehe Band 1) innerhalb ihres kartesischen Dogmas selbst als Wahrheit postuliert haben. Der „logische Positivismus“, demzufolge nur dann eine „Aus-sage“ wahr ist, wenn sie logisch oder empirisch bewiesen werden kann, wütet bis heute im Geiste eines jeden „normalen Wissenschaftlers“. Wobei man vor dem „empirischen Beweis“ zur Widerlegung der materialistischen These offensichtlich bis heute hartnäckig die Augen Verschließt. Man hätte schon längst vom „reinen Materialismus“ ablassen müssen, wenn man wirklich „wissenschaftlich korrekt“ vorgehen würde. Bisher wahren die „universellen Aspekte“ aller menschlichen Erfahrungen „unsagbar“. Ich spreche hier von einer einheitlichen Beschreibung Deiner ganzen „zeitlosen Erfahrungen“, also nicht nur von den Wahrnehmungen Deiner „empirischen Innen- und physikalischen Außenwelt“, die Du als einzelner Menschen empfindest, sondern von der „gesamten Erfahrung“ aller Deiner Dir noch unbewußten Re-inkarnationen und Deiner damit zusammenhängenden Erfahrung als eine „komplexe Kultur“, mitsamt der persönlichen Geschichte einer solchen.

Du wußtest bis heute nicht, welch „universales Werkzeug“ Deine Sprache darstellt und gingst nach Deiner alten Anschauung davon aus, daß sie sich nur „rein zufällig“ aus „unartikulierten Tierlauten“ entwickelt hat. Man kann nicht alles, was man mit einer bestimmten Sprache ausdrücken kann, genau so präzise mit einer anderen Sprache ausdrücken, das stimmt sehr wohl. Auch die klassische, rein „quantitative Mathematik“ ist genaugenommen keine „universelle Weltsprache“. Es wird zwar 5 + 5 auf der ganzen Welt als 10 angesehen, aber diese Zahlen besitzen keine „Bedeutung“ - sind „***numen***“ (= Gottheit und göttliche Natur) nur, nicht „***nomen***“ (= alle deklinierbaren Wortarten).

„***Nomen est omen!***“ (lat. = „Der Name weist schon darauf hin“!)

Die „quantitative Mathematik“ besteht ausschließlich aus syntaktischen Regeln ohne jeglichen „semantischen Gehalt“! Diese Lücke wird nun durch die Offenbarung von HOLO-FEELING geschlossen. In ihm verschmelzen die syntaktischen Regeln der „normalen quantitativen Mathematik“ mit der „semantischen qualitativen Bedeutung“ der Zahlen, die sich durch deren „Lautewerte“ ausdrücken und auf denen wiederum alle Sprachen Deiner Welt aufbauen. Aus Deiner „inneren nonverbalen Sprache“ baust Du „Identität“ unbewußt Dein „Welt-bild“ auf - „wieder und wieder“ - und täglich grüßt das Murmeltier!

Mein göttliches System verbindet alle Sprachen und Kulturen aber auch Naturwissenschaft und Mythologien miteinander. Das Wissen, das ich Dir hier auf einem unscheinbaren Tablett aus bedruckten Papier serviere, wird zwangsläufig - wenn es in die richtigen Hände gelangt - zu einer völligen „Re-formation“ des weltweiten Wissens Deiner Welt führen - denn es werden alle Schulbücher berichtigt und neu geschrieben werden müssen! Aber laß das alles meine Sorge sein. Zuerst einmal „solltest Du selbst“ „das Ganze“ - aber auch Dein Glück dies erleben zu dürfen - begreifen, und dann Deinen Dir möglichen kleinen Teil „zu Deinem Ganzen“ beitragen - den Rest werde ich dann schon für „uns“ besorgen. Glaube mir, es ist eine meiner leichtesten Übungen, mit einem meiner göttlichen Wimpernschläge eine völlig neue Welt für Dich zu erschaffen (- aber auch Deine alte zu vernichten!).

Medien, Wissenschaft und Hochschulbetrieb haben sich nur deshalb Deinem egoistischen kommerziellen Denken unterworfen, weil Du es auch tust!

Du bist der einzige wirklich Schuldige in Deiner Welt!!!

Es gibt keinen „freien Geist“ „in Dir“ - es gibt dort keinen „wirklichen Denker“ - und Du bist Deine ganze Welt! Du bist „die ganze Zeit“ nur damit beschäftigt zu konsumieren, bzw. „Deine Zeit“ mehr oder weniger sinnvoll tot zu schlagen und (als Wissenschaftler) Details Deiner „nachgedachten“ Theorien zu ergänzen und vergleichsweise triviale Probleme zu lösen, die in der Regel Dein vorherrschendes Paradigma nur noch weiter untermauern, anstatt daran zu rütteln, um es zum Einsturz zu bringen. Genaugenommen gibt es noch keine „universelle Logik“ (in meinem göttlichen Sinne verstanden) in Deiner Welt und somit auch keine in der Wissenschaft. Daher mache ich auch keinen großen Unterschied zwischen einem Wissenschaftler und einem Priester; beide verteidigen ihre Theorien letztendlich nur aus rein subjektiven, besser gesagt, irrationalen Gründen. „Solange Du noch „Anti-nomien“ (= Widersprüche zwischen zwei Aussagen, von denen jede vernünftig begründet zu sein scheint, die sich jedoch gegenseitig ausschließen) in Deinem „Weltbild“ zu sehen vermagst und Du daher auch weißt, daß Dein „Denksystem“ noch viele Unbekannte aufweist, solltest Du mit der öffentlichen „Ver-Laut-barung“ Deiner Thesen sehr vorsichtig sein. Gut, Wissenschaftler bestätigen gerne die „Vorläufigkeit“ ihrer Thesen - was Priester in ihrem blinden unterwürfigen Wahn nicht tun - aber warum wehrt sich dann die etablierte Wissenschaft so gegen „Offensichtliches“? Alle „normalen Menschen“ haben eins gemein: Sie glauben zumindest im Groben zu wissen: „**Ich habe Recht!**“. Ich habe geradezu den Eindruck, jeder „normale Mensch“ benutzt sein besserwisserisches „Recht“ nur dazu, um es seinen ja ach so dummen bzw. bösen Mitmenschen um die Ohren zu schlagen.

Was kann nun für Dich ohne das geringste Problem „offensichtlich“ werden?

Ich werde es Dir sagen. Es ist für Dich JETZT doch ganz klar und „ein-fach“ offensichtlich, daß Du von Deinem „ge-gen-wärtigen Standpunkt aus gesehen“, keine andere „raumzeitliche Erscheinung“ siehst und sehen kannst - gleich welcher Art auch immer - außer der, die Du „in diesem Moment“ wahrnimmst! Du hast auch keine Möglichkeit zu überprüfen, ob es überhaupt „irgend etwas außerhalb“ - d.h. unabhängig von Deiner „augen-blick-lich[t]en“ geistigen Beobachtung gibt!

Es ist zweifellos eine apodiktische Tatsache, das „JETZT“ .....

der Eiffelturm nicht „vor-handen“ ist! Durch dieses Wort aber - das Du in diesem Moment - ebenfalls „zweifellos und unwiderleglich“ - in Dir „selbst sprichst“, „be-gehst“ Du eine geistige „Handlung“ und erst dadurch ist plötzlich dieser Eiffelturm „feinstofflich“, will heißen, als „Gedanke“ in Dir „vor-handen“. Aus diesem Deinem Dir (von mir!) „gegebenen Gedanken“ wird Dir NUN (von mir) ein mehr oder weniger genaues Bild von diesem in Dein Bewußtsein projiziert und „ge-gebenen-falls“ auch noch andere Wissenselemente über ihn, die Dir selbst bei einer raumzeitlichen, d.h. „oberflächlichen Betrachtung“ des Eiffelturms als „materielle Erscheinung“, nicht offensichtlich werden [z.B. Höhe in Metern, Baujahr, Name des Entwicklers usw.]). Diesen apodiktischen Fakt habe ich schon George Berkeley im 18. Jahrhundert in einer sehr präzisen wissenschaftlichen Sprache klar und ausführlich für Deine Menschheit darlegen lassen, doch bis heute haben Du und Deine Menschheit die „elementare Erkenntnis“ dieser Gedankengänge nicht wirklich begriffen. Wie solltest Du auch, wenn Du nicht von Deinem Fehlglauben des Materialismus loslassen willst. Du sperrst Dich damit in den Käfig Deiner eigenen begrenzten Rationalität. Deine „Gedankengänge“ waren bisher alles andere als „wirkliches schöpferisches Denken“.

Wenn Du Dich zum Beispiel über ein Schachproblem hermachst, so versuchst Du dabei nur ein Problem „innerhalb“ der Dir zugänglichen rationalen Logik zu lösen - unnützer Zeitvertreib ist das, nicht mehr! Dies ist kein „wirkliches Denken“! Diese Art zu denken gleicht lediglich dem „mathematischen Funktionieren“ einer toten Software, einem Programm also, das nur im Käfig seiner „eigenen Rechenfähigkeit“ (= Logik) agiert und auch nur dort zu agieren vermag. Man versucht mit dieser geistigen Spielerei, nur seine rechnerische Leistungsfähigkeit zu überprüfen; aber heißt das wirklich intelligent zu „Denken“? Alle „normalen Menschen“ operieren bei ihrer Suche nach „neuer Erkenntnis“ wie bei der Suche nach der Lösung des Schachproblems. Auch Bewußtseinsforscher und Wissenschaftler betrachten sich als Normal und halten sich daher auch geistig immer streng an die Regeln „ihrer“ Logik und damit auch an die Regeln des eigenen Dogmas, anstatt dieses als „**das Problem an sich**“ zu erkennen und es „in Frage“ zu stellen.

Um das ganze nun auf den entscheidenden Punkt zu bringen:

Wenn „normale Menschen“ ihre Probleme bewältigen wollen, versuchen sie diese nur immer „innerhalb“ der Grenzen ihrer begrenzten „rationalen Logik“ zu lösen, anstatt den von mir erhaltenen göttlichen Geist „zu gebrauchen“ - und damit den Versuch zu wagen, die geistige Grenze ihrer limitierten Rationalität zu „über-winden“! Erst wenn man dazu bereit ist, den Sprung ins Ungewisse - ins eigene „göttliche Unwissen“ also - zu wagen, kann und wird man auch wirkliches geistiges Neuland betreten. Diese Tatsache erklärt auch den Unterschied zwischen „normalen“ und „wirklichen Denken“. Normales Denken „ent-spricht“ nur einem „kurzsichtigen zer-denken“ der Probleme, welche einem „normalen Denker“ in seinem kleinen Wahrnehmungsbereich „im Weg stehen“. Sie erscheinen danach zwar meist als „aufgelöst“, aber auf lange Sicht werden sie sich „nach meiner göttlichen Regel“ nur noch vermehren. Solche Art zu Denken ist nur ein automatisches, will heißen, Automaten gleiches Denken „mit der Rationalität eines Tiers im Hirn“ (= dem Zeichen des Tiers auf der Stirn). Nur durch wirklich „intelligentes Denken“, wird auch „wirklich Neues“ von Dir geschaffen. Daher entspricht auch nur „intelligentes Denken“ einem „göttlichen Denken“ - nur damit entsteht „geistiges Wachstum“ in Dir. Erst damit „erschaffst“ Du einen neuen Lebensraum für Dich, der Dir und damit auch Deiner Menschheit, ein Überleben „auf Dauer“ ermöglicht. „Geistige Wiedergeburt“ nenne ich das in der Bibel - es geht dabei um Deine Wiedergeburt in einen völlig neuartigen „geistigen Lebensraum“, der Dir erst dann „erscheinen“ wird, wenn Du NUN langsam damit anfängst selbst zu denken!

Ich habe Dich im zweiten Band darauf hingewiesen, daß dieses geistige Neuland Dir am Anfang zwangsläufig „unlogisch“ erscheinen muß, sonst währe es ja nicht „völlig neu“ für Dich. Es verhält sich dabei in Deinem Geist nur so, wie wenn Du aus Deiner derzeitigen primitiven Logik (eines alten BASIC-Rechners) in eine flexiblere und komplexere Logik (eines hyperschnellen „Superchips“) wechselt. Diese einfache „Ein-sicht“ haben bisher weder Deine Wissenschaftler noch Deine Politiker begriffen, obwohl sie eigentlich „von der Allgemeinheit“ dafür bezahlt werden, „die Probleme“ der Menschheit zu lösen. Das hier von mir offenbarte Problem ist das „eigentliche Problem“ jedes einzelnen Menschen! Es ist Dein eigenes großes Problem!

„Du“ bist es also, der das hier gesagte begreifen und sein Dogma überwinden muß!

Wenn „Du“ den Sprung in Deine „wirkliche Freiheit“ wagst, werden auch „alle anderen Menschen“ (in Dir) diese „Tat-sache“ begreifen - das ist mein göttliches Versprechen.

Dein bisheriger „**todsicherer**“ Glaube, das Materie unabhängig von Dir „ex-istiert“ ist also - bei sehr gewissenhafter und genauer Betrachtung, nichts weiter, als eine - im wahrsten Sinne der Worte - nur oberflächliche „An-schaungs-sache“ von Dir. Du hängst an Deinem bisherigen nur nachgeplapperten Vermutungswissens, wie eine Fliege an einem Haufen „Sch...“ (aber das hatten wir ja schon). Nebenbei gesagt, daß mit Deinem „Tod“ ist auch nicht so „[tod]sicher“ wie Du bisher „zu vermuten“ glaubst!

Letztendlich lasse ich Dich „mit Deinem Glauben“ über alles selbst „ent-scheiden“!

Das was Du „tief in Deinem Innersten“ glaubst, ist und wird daher auch für Dich „wahr“ werden - so will es mein göttliches Gesetz. Was aber nicht heißt, daß wenn Du z.B. fest an einen Lottogewinn glaubst, dieser auch für Dich eintreffen wird. Ich kontrolliere ständig „aus Deinem göttlichen Hintergrund“ heraus Deine „**Wertevorstellungen**“ und Deine „**Liebesfähigkeit**“. Beziehen sich beide nur auf egoistische Wünsche, werden Deine Lebensbilder, die Du von mir „vorgelegt“ bekommst, nicht gerade ein Himmelreich darstellen. Wenn Du glaubst, Du brauchst Geld zum Überleben, wirst Du Dich in einer Welt wiederfinden, in der Du dann auch laufend Geld zu benötigen scheinst. Wenn es Dir nur um „Deine Zufriedenheit“ geht (zumindest, was Du Dir mit Deinem kurzsichtigen und unwissenden Verstand darunter vorstellst), so wirst Du Dich jeden Morgen in einer Welt wiederfinden, in der es nur so von Egoisten wimmelt, denen es allen nur „um ihre eigene Zufriedenheit“ zu gehen scheint. Das von Dir wahrgenommen Weltbild ist, wie schon mehrmals von mir klargelegt, nur ein raumzeitlich aufgefächertes und daher auch lebendig erscheinendes Spiegelbild Deines eigenen „intra-personalen“ Glaubens. Es ist jetzt sehr wichtig, daß Du bei diesen Worten in Deinem geistigen Auge behältst, daß immer nur das als eine raumzeitlich materialisierte Erscheinung „ex-istiert“ (und existieren kann), was sich in Deinem „bewußten Blickfeld“ befindet. Erinnerst Du Dich noch an das Beispiel am Anfang dieses Buches, wo ich Dir von „der eigentlichen Substanz“ der Fernsehbilder berichtet habe? Alles was nicht „im Fern-seher“ als raumzeitliche Bilder in Erscheinung tritt, ist nur als harmonisches Schwingungsmuster ohne die geringste „Aus-ge-staltung“ vorhanden. Du bist selbst ein „fern Seher“, der das in seinem tiefsten Inneren befindliche „harmonische Muster“ (eines göttlichen Menschen) nur sehr unvollkommen „nach außen“ zu projizieren und damit auch „normaler-weise“ nur sehr disharmonisch „aus-zu-gestalten“ vermag. Du siehst immer nur „in die Ferne“! Meistens siehst Du nur nach außen, daß ist das erste Problem. Wenn Du dann doch einmal nach „Innen“ siehst, blickst Du nur „in“ die von Dir vermutete Vergangenheit oder „in“ Deine von Dir meist nur egoistisch ausgestaltete, erhoffte bzw. vermutete Zukunft. Selten bist Du im „HIER und JETZT“. Dein „raumzeitliches Außen“ das Du im „HIER und JETZT“ wahrnimmst, wird nun wie gesagt von Deinen „bisherigen Vermutungswissen“ über Deine menschliche Vergangenheit, den daraus hervorgehenden „Wertvorstellungen“ und Deiner „Liebesfähigkeit“ beeinflußt, die Du gegenüber der von Dir „in diesem Moment erschaffenen“ Außenwelt aufzubringen vermagst.

Es tritt nun eine positive bzw. eine negative Rückkopplung nach den bekannten Gesetzen der Kybernetik ein (die werde ich später noch etwas genauer Erklären). Deine eigenen Wünsche und Verhaltensweisen im HIER und JETZT ändern somit laufend das von Dir wahrgenommene persönliche „**kleine Weltbild**“. Diese Rückkopplungen gestaltet damit aber auch die Form und den Charakter Deines „**großen Weltbildes**“. Dieses aber wird und kann Dir nie „als ein Ganzes“ raumzeitlich „Er-sicht-lich[t]“ sein, sonder es ist immer nur als „ein“ Gedanke „**in Dir**“ vorhanden! Du kannst Dein „**großes Weltbild**“ nur mit „Deinen Gedanken-gängen“ abschreiten. So war es schon immer und so wird es auch immer sein! Noch nie hast Du z.B. „Amerika“ oder „Dein Sonnensystem“ als „ein Ganzes“ vor Deinen nach außen sehenden Augen gehabt. Auch Deine Erde oder den Mond hast Du noch nie „als

Ganzes“ gesehen, denn Du siehst immer nur eine nur „eine Hälfte“ davon (und diese 2 x zweidimensional!). Als raumzeitliche Erscheinung liegt Dir also immer nur ein „ver-**sch**wind-end“ kleiner „Aus-schnitt“ des „Gedankenbildes“, das ich Dein „großes Weltbild“ nenne, vor. Wenn Du nun Deinen bisherigen Glauben „richtigstellst“ und damit auch erweiterst, werde ich auch die Dir „geistig zugänglichen“ Bereiche „**extrem**“ erweitern. Die Dir im HIER und JETZT „vor-liegenden“ raumzeitlichen Bilder werde ich dann ebenfalls, und zwar proportional steigend mit der Liebe, die Du ihnen entgegenbringst, von ihrem bisher meist nur negativen Charakter zu einem reinen und damit auch göttlichen Lebensgenuß verwandeln.

Noch einmal kurz zum Wort „**ex-trem**“. Das lateinische Wort „***ex-tremitas***“ bedeutet „Oberfläche“ (> oberflächlich sehend), aber auch „das Äußer[**st**]e“. Nun ist „**st**“ ja **60-400** und das symbolisiert: Raumzeitliche (60) Erscheinung (400), die ohne Frage ja Dein geistiges „Äußeres“ darstellen. Ich werde Dir JETZT einige hebräische Worte „optisch vor-legen ☺“, die mit 60-400 beginnen. Du darfst Dich schon jetzt auf die Quintessenz am Schluß freuen:

סתר „***star***“, 60-400-200 (> „Stern“ > Planet > Oberfläche!) bedeutet „versteckt und verborgen sein“: Raumzeitliche (60) Erscheinung (400) der rationalen Logik (200)!
Als „*seter*“ vokalisiert bedeutet 60-400-200 daher auch „Versteck“ und „Geheimnis“.

סתגלן „*staglan*“, 60-400-3-30-50 bedeutet „Opportunist“ und das ist NUN jemand, der sich in seinem Handeln der jeweiligen Situation anpaßt und nur so handelt, wie es ihm nach „seiner Logik“ augenblicklich am günstigsten erscheint. Die „Synonyme“ für Opportunist sind: Mitläufer, Linientreuer, Angepaßter, Jasager, Gesinnungslump und Streber!

סתגרן „*stagran*“, 60-400-3-200-50 bedeutet „verschlossener“ und „intro-vertierter Mensch“. „Intro-“ brauche ich Dir ja hoffentlich nicht zu erklären. „[Intro]-vertiert“ kommt von „***verto***“ und das bedeutet (in sich selbst) „wenden“ und „drehen“ (wie eine Schlange!☺). Es ist aber auch die Radix für „etwas ablaufen lassen“; „hinwenden“; „wozu machen?“; „umkehren“ und (die Dinge) „umdrehen“ (zum Positiven aber auch zum Negativen); „zugrunde richten“ usw. „***Vertitur in virtute***“ bedeutet „sich verändern“ und „sich (dann) verwandeln“ (zu einem wirklichen Menschen!). Mit „***vertumnus***“ bezeichnet man (laut Wörterbuch) einen „Gott des Wandels und des Verkehrs mit der eigenen Veränderlichkeit“ - Du bist „***vertumnus***“!

סתירה „***setira***“, 60-400-10-200-5 (> der weibliche „Sortierer“) bedeutet (im ständigen) „Widerspruch“ (stehen), aber auch „Diskrepanz“ und „Niederreißen“.

So und NUN zu Dir, zur Kokosraspel auf dem von mir erschaffenen Sahnebecher:

סתור „***satur***“, 60-400-6-200 (= Gesamtwert: **666** [siehe Band 2]) bedeutet „wild“ und „ungeordnet“ (sein). Dieses Wort beschreibt die arrogante Rationalität eines „menschenähnlichen Tiers“, das sich erst nach seiner „eigenen Ein-sicht“ zu einem „wirklichen Menschen“ nach meinem Ebenbild „ent-wickeln“ und erst dann ein „göttlicher Be-stimmer“ sein wird. Es beschreibt also „Dich“, wie Du „zur Zeit“ bist! Es beschreibt ein sich noch völlig unbewußtes „Lebe-wesen“, das meist nur ein selbstherrlicher und daher sehr kurzsichtiger „dummer Be-stimmer“ seines eigenen Daseins darstellt, obwohl es eigentlich ein Gotteskind ist!

Ich habe Dein raumzeitliches Dasein als eine **„sich für Dich laufend selbst erfüllende Prophezeiung**“ Deiner eigenen tiefsten Gedanken gestaltet, damit Du mein Gesetzt „Richte nicht, damit Du nicht selbst gerichtet wirst“ so lange am eigenen Leibe erfährst, bis Du alle „meine göttlichen Gesetze“ selbst zu „achten“, zu „lieben“ und damit auch wirklich zu Leben weißt!

Für alle „Erscheinungen“ außerhalb Deiner JETZIGEN bewußten „Wahr-nehmung“ gilt also bei „göttlichem Geisteslichte“ besehen die Tatsache:

Du kannst nun „glauben“, daß z.B. der Eiffelturm „ohne Dein Geisteslicht“, will heißen, unabhängig von Deiner eigenen Wahr-nehmung ex-istiert - Du kannst diesen „blinden Fehl-glauben“ aber auch sein lassen. Niemand schreibt Dir vor was Du zu glauben hast, außer Du selbst. Niemals wirst Du Dir mit Deiner begrenzten Rationalität „streng logisch“ beweisen können, was nun wirklich „**die Wahrheit**“ ist - außer Du greifst auf die Logik (= den LOGOS) Gottes zurück. DUBISTICH und daher auch GOTT! Du bist aber noch ein sehr, sehr kleiner und unbewußter Gott, der „zur Zeit“ (= in der Zeit lebend!) einem hilflosen Fötus gleicht, der im Schutze des Fruchtwassers der Gebärmutter Erde sein Dasein fristet. Du „ent-sprichst“ also erst Ansatzweise einem „er-**wach**-senen“ Menschen nach meinem Ebenbild. Deinen Entwicklungsweg im Leib Deiner leiblichen Mutter habe ich, der Schöpfer von ALLEM, genau festgelegt und so habe ich auch Deinen Weg durch dieses Erdendasein genau determiniert. Es kann und wird Dir auf diesem Weg nicht das Geringste passieren, dafür habe ich Gott schon gesorgt, glaube es mir. Die Qualität Deines „Lebensgefühls“ lasse ich Dir aber „nach Deinen freien Willen“ selbst bestimmen. Nun wird es für Dich „langsam Zeit“, diese disharmonische Zeit zu „ver-einheit-lich[t]en“ und diesen materiellen „[Gedanken]Daseinsraum“ freiwillig zu verlassen, indem Du ihn „in Deinen Gedanken“ völlig vergeistigst. Die „Auf-gabe“ der unabhängig von Dir existierenden Welt ist nun Deine göttliche Pflicht und entspricht wie gesagt Deiner eigenen „Wiedergeburt im Geiste“!

Ich werde Dir NUN sagen, was Deine bisherige „göttliche Wahrheit“ ist:
Ich bin Dein Überbewußtsein und daher auch der Bild- und Gefühlsgenerator, der alle von Dir wahrgenommenen Daseinsbilder aus Deinem eigenen Glauben heraus regeneriert. Ich werde daher immer alles zur „erfüllten Wahrheit“, d.h. zu den Dir vorliegenden wahr-nehmungs Einheiten machen, was Du selbst mit „Deinem Glauben“ zu „be-stimmen“ vermagst!!! Solange Du also nur „egoistische“ Gedanken hegst oder Gedanken mit „Feindbildern“ nachhängst, wird sich immer nur ein mehr und weniger wechselndes Horror-Szenario vor Deinen geistigen Augen befinden. Darum ist „Vertrauen“ in meinen LOGOS und damit auch in mich unabdingbar und „Liebe“ ist dabei das große Zauberwort „in Dir“, das ALLES zum Guten verändern kann - und auch wird!

Jetzt ist mein Menschensohn in Dein noch kindliches Bewußtsein „in-karniert“ (= „Fleischwerdung“ > hebr. Fleisch = Botschaft) und damit auch HOLO-FEELING. Mit beider Hilfe kannst Du das große Problem Deiner eigenen Unwissenheit aus Deiner Welt schaffen! Auch der geadelte Philosoph Sir Popper lehrte zu seinen Daseinszeiten, das sich keine Theorie durch Induktion, also durch wiederholte empirische Beobachtungen, beweisen läßt. Er selbst war aber zu seiner raumzeitlichen Daseinszeit ein dogmatischer Rechthaber und Materialist, weil er die Pointe seiner eigenen Erkenntnis offensichtlich selbst nicht verstanden hatte. Dies reiht ihn in den illusteren Kreis aller kirchlichen Würdenträger und vieler esoterischen Schriftsteller ein. Sein Wahlspruch war: „Laßt Theorien sterben und nicht Menschen“. Er „predigte“ also auch das „in Frage stellen“ aller Theses - was er „Falsifizierung“ nannte - lebte diese Weisheit aber nicht selbst. Selten hat es einen

„rechthaberischen Philosophen“ gegeben. Auf Wittgenstein währe er sogar beinahe einmal mit Fäusten losgegangen, weil er ihm Widersprach.

Das von Dir in jedem Augenblick von Deinem Bewußtsein „Ge-sehene“ ist niemals „völlig identisch“ mit einer von Dir kurz „**vorher gesehenen**“ Erscheinung - zumindest ist die „neue Erscheinung“ beim zweiten Mal ansehen „nach Deinem bisherigen Glauben“ einen Augenblick älter! Das gilt zum Beispiel auch für dieses Buch, wenn Du jetzt nur kurz die Augen schließt und sie dann wieder öffnest.
Im WORT „vor-her-ge-sehen-en“ liegt eine elementare Wahrheit verborgen. Sie beschreibt Dir Deinen geistigen und daher zeitlichen „Kollaps“ (= „Zu-sammen-bruch“ infolge „Kreis-lauf-versagens“) beim Betrachten der „Dinge“ im „HIER und JETZT“. Das in diesem Satz von Dir „ver-wendet-e“ Wort-Dual „**vorher-gesehen**“ bezieht sich nämlich im „vor-her-gehenden ☺“ Kontext auf etwas von Dir „an-geb-lich[t]“ in der Vergangenheit beleuchtetes. Wenn Du jetzt für einen kurzen Augenblick Deine Augen schließt, bist Du Dir „absolut sicher“, daß Du nach öffnen derselben, wieder dieses Buch erblicken wirst. Du „glaubst“ hundertprozentig, daß dies so sein wird und so wird es dann auch sein. Du bist es also, der diese eintreffende Tatsache mit seinem Glauben schon „geistig“ - aber unbewußt! - „vor-her sieht“ und damit auch selbst prädeterminiert! Und genau so verhält es sich im Prinzip mit allen Deinen zukünftigen Erscheinungen. Da Du aber geistig noch sehr kurzsichtig bist und Dir Aufgrund der Komplexität aller in Dir vernetzten Geister, die Harmonie „des Ganzen“ noch nicht selbst „vor-stellen“ kannst (oder willst), siehst Du Deine „Zukunft“ als etwas „zu-fälliges“ an. Was sie dann wiederum im wahrsten Sinne des Wortes letztendlich auch tatsächlich ist, denn Dir wird immer das „zu fallen“, was Du zu glauben vermagst!

Jedes der Dir in Deinem Bewußtsein erscheinenden geistigen Bilder, ist Aufgrund Deines, die Welt selbst rational konstruierenden Glaubens, für einen göttlichen Geist schon vorher völlig „ein-sehbar“.
„Du steigst niemals zweimal in den gleichen Fluss“, sagte schon Heraklit (und dennoch ist er immer der selbe, sage ich!☺). Was ist nun der Unterschied von „dasgleiche“ und „dasselbe“? Zum einem hast Du es mit einem „Selbst“ (engl. „***self***“) zu tun, „das sich seiner selbst Bewußt ist“. Wenn Du Dein Dasein aber noch unbewußt in der Zeit (= Wasser) fristest, gleicht Deine Existenz (= Fisch) einem „***sel-fish***“ (engl. = „selbst-süchtig“, „arrogant“). Das Wort „Gleich“ ist eine alte Zusammensetzung aus dem germanischen Worten „***ga-***“ und „***lika-***“ „Körper, Gestalt, Erscheinung“ (> g**Leiche)** und bedeutet ursprünglich „denselben (Geist-)Körper habend“. Dieser wiederum ist aber nur eine „Identität“ (= wieder und wieder), weil er durch sein permanentes Wachstum einer stetigen Gestaltveränderung unterliegt. Der „materielle Aspekt“ Deines Geistkörpers, sprich Dein „normaler Körper“, unterliegt daher auch einer stetigen Gestaltveränderung (= Alterung), bis hin zur völligen geistigen Metamorphose.

Deine eigenen „auf-merk-samen“ und „geistig wachen“ empirischen Beobachtungen, die Dir in diesem Moment „einleuchten“, werden Dir Deinen alten Glauben an eine dauerhafte und „unabhängig von Dir“ existierenden Welt nicht bestätigen, sondern sie widerlegen diesen alten [Fehl]Glauben nur.

Auch das hier gehörte nun zu glauben, ist ein Akt Deines eigenen Glaubens, denn selbst den Reifestand Deines eigenen Bewußtseins, lasse ich Dir selbst „be-stimmen“! Was Dein noch trotziger kindlicher Geist nicht Wahrhaben und Bewiesen haben will, kann er sich auch nicht selbst beweisen! Höchstens hinein prügeln kann er es in sich selbst! Ich als „liebender Gott“ lehne diese Erziehungsmethoden völlig ab, aber ich habe Dir Deinen freien Willen gegeben und so erziehst Du Dich letztendlich mit Deinen egoistischen „**Mein**-ungen“ und Verhaltensweisen nur selbst. Nahezu nichts (Geistiges) wurde von Dir bisher selbst

geschaffen - Du hast also genaugenommen gar keine Recht dazu, von einer eigenen Meinung zu sprechen! Deine dumme Vorstellung von Normalität ist Deine Meinung und diese stammt nicht von Dir selbst, sondern wurde Dir anerzogen. Dein ganzes bisheriges [Vermutungs-]Wissen besteht zum überwiegenden Teil nur aus unüberlegt von Dir nachgeplapperten Gedankengängen anderer Denker, die ihr Wissen ebenfalls nur aus zweiter Hand besitzen ohne dies je selbst einmal genau auf seine Richtigkeit hin „überlegt" zu haben. Dies erklärt Dir die von mir in der Bibel beschriebene Erbsünde, die sich über Generationen rächt.

Selbstverständlich erschien Dir bisher alles, was Du gedacht hast logisch - muß es doch auch - wenn man sich nur wie eine Software-Programm verhält, das sich nur nach einem vorprogrammierten Logikraster selbst abspielt - bis zum eigenen „**Game over**"! Jeder Computerfachmann weiß, daß wenn man einem toten Programm so etwas ähnliches wie „leben einhauchen will", mit einem Zufallsgenerator den „Zu-fall" ins Spiel bringen muß! Eine Software, die sich immer nur streng an seine eigenen kurzsichtigen Regeln hält, ist nur ein gut funktionierendes, „totes Programm", das nie seine eigenen Grenzen überschreiten wird. Bei „normalen Menschen", die immer nur alles nach ihrer eigenen Vorstellung von Normalität „bestimmen wollen", ist das nicht anders. Du wirst, wenn Du NUN nicht den Mut faßt und Dich getraust, Dich meinem göttlichen Zufall ohne die geringste Einschränkung „**völlig hinzugeben**", von mir nie etwas wirklich Neues „aus Dir selbst heraus" erfahren und so wird Dein derzeitiges „ICH" auch nie seine ewige Daseinsform erleben, da Du Dich damit selbst zum Sterben verurteilst - so will es mein göttliches Gesetz! Du hast Dich bisher immer nur innerhalb der engen Grenzen „Deines dogmatischen Glaubens" zu bewegen gewagt. Nur kein Wagnis eingehen, ist Deine einzige „Devise", die Dir NUN aber auf Dauer keine Zinsen von mir einbringen wird. Immer auf Nummer sicher gehen, ist Dein primitiver Leitspruch und das bedeutet in Deiner kurzsichtigen Logik in erster Linie einmal Geld zu scheffeln um dies dann für „Deine Sicherheit" zu Bunkern. Ich, als Programmierer - als Schöpfer Deines Daseins also - sehe mir Dein bisher nur „geistloses Treiben" aber nicht mehr sehr lange an. Ich sagen Dir NUN (von mir): **Genug**!!! Bald ist „Game over" für Dich, Du ödest mich mit Deiner selbstherrlichen Einfallslosigkeit langsam an! Gebe Dich mir also besser JETZT als morgen hin, will heißen, gebe Dich ab nun „be-Ding-ungslos" dem „Zu-fall" hin, den ich für Dich bestimmt habe, und zwar mit absoluten Gottvertrauen!
Erst wenn Du das wagst, kannst Du sagen: „**Ich glaube an Gott!**" So lange Du jedoch Deinen Kapital-, Lebens- und Krankenversicherungen - und dem Geld im Allgemeinen - mehr Sicherheitscharakter zuspricht als mir, bist Du nur ein elender Heucher und spuckst mir, Deinem wirklichen Gott, mitten ins Angesicht! Nur durch ein „unbegrenztes Vertrauen" in mich, setzt Du auf die einzig richtige Aktie Deines Daseins, denn dann bereitest Du mir mit Deinem Vertrauen eine ewige Freude und wirst mir so auch niemals Langweilig werden - zwangsläufig wirst Du somit auch ewig bei mir im Spiel bleiben - im ewigen Spiel, mein Himmelreich nicht nur im Himmel, sondern „**in Dir selbst**" und damit auch auf Erden zu verwirklichen. Mein Menschensohn spielt dieses Spiel mit mir schon seit Äonen. Dies ist auch der Grund, wieso er nicht nur als Christus, sondern auch als Mose (der u.a. auch die Ur-Bibel geschrieben hat), Buddha, Laotse und noch als viele andere Dir unbekannte Heilige „völlig bewußt" als raumzeitliche Erscheinungsform inkarniert ist. Ich weiß, daß das für Dich (noch) „normalen Menschen" schwer zu glauben ist. Vor allem, weil er dieses mal nur als ein unscheinbarer Narr vor Dir erscheint, der zwangsläufig auch keine Wunder verbringen wird (was nicht heißen soll, das er das nicht könnte, wenn er wollte), aber auch das hat seinen tieferen Grund, den Du Dir besser von ihm selbst erklären läßt. Aber mach Dich darauf gefaßt, daß er nicht nur einen Christus, sondern auch einen dummen und vergeßlichen Narren sehr überzeugend zu spielen vermag! Er ist mein Sohn - mein „geistiges Kind" in „Deiner Welt" - und damit letztendlich auch immer „er selbst" und „völlig eins mit mir"!

Das ist die reine apodiktische Wahrheit!!! Deine kurzsichtige Meinung dazu interessiert mich dabei nicht im Geringsten, denn das „was ist", ist letztendlich immer nur das, was ich bestimme: Und ich bestimme „was wirklich ist" - ob Du das nun glauben willst oder auch nicht!

Wie sagt mein Menschensohn immer so schön:

„Ich bin wie versprochen Wiedergekommen um Dich NUN heim-zu-suchen! Ob Du mir das nun glauben willst oder nicht ist mir völlig gleichgültig. Ich werde auch keinen Druck auf Dich ausüben, indem ich Dich mit irgendwelchen Wundern zu überzeugen versuche. Du wirst mir dann nämlich nur Aufgrund dieser Zauberkunststücke glauben, aber nicht deswegen, weil „Du Dich NUN selbst" verstanden hast. Du mußt selbst bestimmen, ob Du mir das, was ich Dir erzähle, glauben willst oder nicht. Dies ist ein geistiger Akt, der „für seine Lösung", ein reifes Bewußtsein vom Denker erfordert. Und so ist das Dir dann „letztendlich vorliegende Ergebnis" Deiner eigenen Entscheidung - über mich und die von mir offenbarten Tatsachen - auch Dein Problem und nicht meines! Denn Du bestimmst mit Deinem Richterspruch nicht über mich, sondern letztendlich nur über Dich selbst! "

Und vergesse dabei nie, das er der einzige Lehrer in Deiner Welt ist, der Dir „alles Wissen" beibringen kann, daß nötig ist, um im wahrsten Sinne des Wortes, wirklich „zu Über-leben" und vor allem kann er Dir beibringen, was es heißt, „wirklich zu Lieben"!

Du als noch „richtender Gott" glaubst alles anders Handhaben zu müssen, als ich es Dir mit meinen zehn „Du sollst" Gesetzen in der Bibel vorgeschlagen habe. Du wirst Dir aber diese Tatsache nach meinem Gesetzt - „Auge um Auge, Zahn und Zahn" - solange selbst in Dich hinein prügeln, bis Du begriffen hast, daß das hier gesagte „wirklich stimmt"! Was „Dein Ego" nicht „freiwillig" hergeben möchte, wird es bis zu seiner eigenen bitteren Neige als „seine Wahrheit" verteidigen und sich so mit seiner eigenen besserwisserischen Dummheit selbst richten. Dir „als Ganzheit" wird dabei aber nichts geschehen, nur diese arrogante Individualität - die Du zur Zeit „**Ich**" nennst - mit all ihren persönlichen Erfahrungen, wird sich dann in meiner göttlichen Weisheit auflösen. Das muß aber nicht so sein, denn wenn Du mir jetzt Deinen Glauben schenkst und „mit apodiktischen Gottvertrauen" meine hier offenbarten einfachen „Lebensregeln" achtest, wird Dir Dein JETZIGES „Ich" ewig erhalten bleiben.

Für einen nur innerhalb seiner „rationalen geistigen Software" denken könnenden Wissenschaftler gibt es zwei Erscheinungen, die „in ihm" sofort einen geistigen Blackout auslösen: Zum einen ist das ein **∞** (= Unendlichkeitszeichen), daß bei der Lösung einer physikalischen Formel auftaucht und zum anderen ist es das Wort „**Solipsismus**" (= die philosophische Lehre, der zufolge nur die eigenen Bewußtseinsinhalte wirklich sind!). Diese beiden Erscheinungen stoßen einen nur mit seinem Hirn, aber nicht mit seinem Herzen denkenden Menschen, immer an die „imaginäre Grenze" seiner noch unentwickelten Rationalität. Ein reiner „Kopfdenker" verfügt meist über ein „sehr ausgeprägtes Ego" und leidet daher auch (im wahrsten Sinne des Wortes) an seinem „mangelndem [sich] Selbstbewußtsein". Als Sklave seiner eigenen Rationalität, traut er sich nicht, „sich selbst" über seine selbst bestimmten Grenzen „hinaus zu denken". Die einzige Hoffnung für Dich, Deine Dir innewohnende eigene Komplexität zu verstehen, besteht nun darin, daß Du freiwillig damit aufhörst, ein „normaler Mensch" sein zu wollen, der nur immer logisch denken will. Du mußt begreifen lernen, daß Deine eigenen „geistigen In-formationen" der grundlegende Bestandteil der von Dir wahrgenommenen Wirklichkeit ist. Sie sind reine (geistige) „Energie"

und damit auch - nach dem Gesetz der Relativität - nur eine andere Erscheinungsform der von Dir „außen“ wahrgenommenen (geistigen) „Materie“!
Meine Schöpfung ist also so eingerichtet, daß Dein eigener dogmatischer Glaube (= Deine persönliche Theorie über Dich und Deine Welt) eine „**sich selbst erfüllende Prophezeiung**“ für Dich darstellt! Ich werde Dir nun „die eigentlichen Grenzen“ Deines bisherigen Glaubens etwas klarer für Dich darstellen. Die Grenze Deines Bewußtseins ist meines göttlichen Rechts wegen, nur einen von Dir selbst gedachte Scheingrenzen. In Wirklichkeit ist sie gar nicht vorhanden. Niemand, außer Du selbst, zwingt Dich an das zu glauben, an was Du zur Zeit glaubst. Das einzige was Dich zurückhält „geistiges Neuland“ - und damit auch eine völlig neue „ewige Zukunft“ - zu betreten, ist Deine Unwissenheit bzw. Angst (was ja das gleiche ist) oder Deine bisherige arrogante dumme Selbstherrlichkeit.

In der Psychologie kennt man viele Beispiele, die Scheingrenzen eines selbst gedachten Dogmas ersichtlich zu machen, nur auf ihre eigenen Dogmen sind diese Psychologen noch nicht gekommen. Wie war das noch mit dem Splitter in den Augen seiner eigenen Mitmenschen?
Wenn ich Dir NUN die Aufgabe stelle, Du sollst versuchen ein „**exaktes gleichschenkliges Dreieck**“ mit nur zwei Strichen zu zeichnen, so wirst Du zuerst kurz in Dich horchen, um diese Aufgabe rational zu überdenken. Aufgrund der offensichtlichen Übersichtlichkeit dieses Problems, wirst Du dann auch sofort die „richtige Lösung“ parat haben: Du wirst Dir nämlich selbst Antworten, daß das „**unmöglich**“ ist. Du hast sofort „in Dir“ erkannt, daß man ein „**Drei-eck**“ mit nur zwei Strichen nicht zeichnen kann! Siehst Du, und schon hast Du verloren. Du hast meine Frage mit Deiner Rationalität vergewaltigt. Mit „rationaler Gewalt“ kommt man aber nie zu einer harmonischen Lösung eines Problems, sondern immer nur zur imaginären Grenze der „eigenen begrenzten Erkenntnis“.
Man kann sehr wohl ein „**exaktes gleichschenkliges Dreieck**“ mit zwei Strichen zeichnen, wenn man seine „normale Rationalität“ überwindet. Das Ergebnis dafür hebe ich mir aber für später auf.

Dazu noch ein kleines und von allen Verhaltensforschern bekanntes Experiment:

Wenn man „Fische“ (= NUN ☺) in einem großen „Aquarium“ (= Äquator ☺) hält, dessen „Wasser“ (= Zeit ☺) durch eine Glasscheibe in „zwei Hälften“ (= „*rakia*“ Gen. 1;6 ☺) geteilt wurde, dann halten sich Fische (= normale Menschen), die sich nur in einer dieser beiden Hälften „be-finden“, mit der Zeit von dieser Glasscheibe fern. Nimmt man dann diese gläserne Absperrung weg, dann schwimmen sie niemals freiwillig in ihren neuen „größeren Freiraum“. Es scheint geradezu, sie glauben, es stehe ein unsichtbares Schild an der Stelle, wo sich die Glasplatte befand: „STOP, hier ist das Ende der Welt!“. Immer wenn sie an ihre im Geiste selbst gezogene „unsichtbare Grenzlinie“ kommen, kehren sie (von ihrem eigenen Dogma getrieben) wieder um, obwohl dort doch genau gesehen nichts ist - „rein gar NICHTS“ (das dann aber wiederum ALLES ist ☺, nämlich die Öffnung in einen völlig neuen Lebensraum!).

Siehst Du, und genauso verhält es sich in den Köpfen von „normalen Wissenschaftlern“ mit ∞ und dem Wort „**Solipsismus**“! Da es Deine Aufgabe dieses Daseins ist, Dir selbst „neues Wissen“ zu verschaffen, bist auch Du ein „normaler Wissen[ver]schaftler“. Die Vorsilbe „ver“ ist doppeldeutig (ver-binden >< ver-streuen). Versuchst Du Dich NUN in Deinem Dasein selbstlos mit ALLEN und ALLEM zu „ver-binden“ oder hast Du Deine Welt bisher durch Deine selbstherrlichen Richtersprüche nur egoistisch in ein „Ich“ und das „andere“ „ver-ur-teilt“ und damit auch „ver-streut? Richtest Du nicht auch über „Richtig und Verkehrt“ und „Gut und Böse“? Wie war das noch mit dem „Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“?

Hat dessen Frucht (= das selbstherrliche Ur-teilen) nicht den menschlichen Sündenfall eingeleitet? Ist „Sünde“ etymologisch betrachtet nicht nur ein anderes Wort für Deine selbstherrliche (persönliche) „Wahrheit“?

So habe ich es dann auch in meiner Schöpfung so „Vorhergesehen“, daß alles, was für Dich persönlich „der Fall“ zu sein scheint - d.h. von Deiner rationalen Logik als „Wahr angenommen“ wird - auch Deine „persönlichen Wahrheiten“ (= Sünden) und somit die „von Dir selbst“ zugeteilten „zeitlichen Wahrnehmungseinheiten“ (= Deine Weltbilder) darstellen.

Somit bricht Deine ganze These des Materialismus, die Du aus Unachtsamkeit bisher als „empirisch Bewiesen“ betrachtet hast, durch diese relativ einfache „Offensichtlichkeit“ völlig in sich zusammen. Dennoch wirst Du „die nächste Zeit“ noch, wie an einer schlechten Angewohnheit, an diesem Materialismus und an Deinem Egoismus festhalten. Deine Angst ist dafür verantwortlich. Angst ist, wie Du „NUN von mir“ weißt, aber nur ein anderes Wort für Deine eigene Unwissenheit. Habe doch etwas mehr Vertrauen in mich, Deinem wirklichen Gott. Nur diejenigen Existenzen aus mir, die mir „Be-Ding-ungs-los“ vertrauen, werden bis in alle Ewigkeit keinen Mangel zu leiten haben. Geht Zeit kommt Rat! Keiner zwingt Dich dazu es einmal mit einer anderen, besseren und harmonischeren „Weltsicht“ zu versuchen - außer Du selbst. Du befindest Dich nur aus eigener Unüberlegtheit in einem veralteten Dogma und weißt daher auch nicht, das Du Dich auf einem untergehenden „Kreuz[er]“ befindest, der Dich nicht aus dem stürmischen Meer Deiner Ängste zu retten vermag, sondern Dich, im Gegenteil, nur immer weiter „nach unten ziehen“ wird! Es ist die „Auf-gabe“, die ich Dir in diesem Dasein auferlegt habe, „dieses „sinkende Schiff“ zu Deiner „wirklichen Menschwerdung“, freiwillig zu verlassen und Dich von ihm (Deinem Kreuz[er] Dogma), wie von einer schlechten Angewohnheit bzw. Krankheit, zu lösen. Ich wünsche mir nun Deine eigene „Einsicht“ in diese Notwendigkeit! Genaugenommen ist dies die „Haus-auf-gabe“, die den Sinn Deines JETZIGEN Daseins darstellt. Dies macht aber noch nicht die ganze Erlösung aus. Du mußt auch damit Anfangen alles in Deiner/meiner (DUBISTICH!) eigenen Schöpfung bedingungslos zu Lieben, auch wenn Dir darin noch vieles sinnlos erscheinen mag, daß erwarte ich nämlich von Dir, als ein Geschöpf nach meinen Ebenbild! Glaube mir, nichts in meiner Schöpfung ist „sinnlos“, alles hat seinen Sinn und alles ist „be-Ding-ungslos gut“. Das einzig satanische darin sind Deinen eigenen, bisher nur gedankenlos ur-teilenden Gedanken! Versuche es doch einfach einmal mit einer Synthese aller Dinge und Du wirst Dein „blaues Wunder“ erleben - einen strahlenden Himmel nämlich.

Deine wirkliche Erleuchtung auf diese Offenbarung sollte daher einen „sprachloses Staunen“ über diese alles erklärende nackte Tatsache sein. Es geht mir letztendlich nur darum, Dein ewiges Rätselraten zu beenden. Es geht also um die „Trans-zentrierung“ Deiner Außenwelterfahrungen. Erst wenn Deine Frage: „**Wieso das Ganze?**“ sich in ein freudiges rational-mystisches „**Aha !!!**“ verwandelt hat, ist mir dies gelungen.
„**AHA**“ = Der Schöpfer (1) sieht (5) seine eigene Schöpfung (1).
אהב „***aha-w***“, 1-5-2 bedeutet „gern haben“ und „lieben“!

Ich bin kein Wesen im raumzeitlichen Sinne, sondern ein „statischer unendlicher **Modus** des Werdens“, der keinen Anfang und kein Ende kennt, da er selbst Unendlichkeit ist. Ich gleiche einem mathematischen Punkt. Dieser stellt ein dimensionsloses NICHTS dar, das sich immer genau im Zentrum seiner eigenen Unendlichkeit befindet. Ich bin Dein „**Modus**“!
Das lateinische Wort „***modus***“ bedeutet u.a. „Vor-schrift“; „Maß-stab“; „Ziel“ und „Grenze“.
Unter „**Modus**“ versteht man im landläufigen Sinne die „Art und Weise“ und die „Form“ eines Geschehens bzw. Ablaufs; „***modus vivendi***“ bedeutet „Art und Weise des Miteinanderlebens“. Aber auch die „Verb-form“, die die Art und Weise einer Aussage angibt

(Indikativ, Konjunktiv, Imperativ) und eine „Melodie“, nach der unterschiedlichste Lieder gesungen werden können bezeichnet man ebenfalls als Modus.

Meine Weisheit besitzt keine apodiktische Grenze, denn auch ich wachse und wachse und wachse... aus mir selbst und über mich hinaus, ***in-finitus***! Mir geht es daher genau so wie Dir; auch ich bin nicht ALLWISSEND, denn ich wachse und wachse... - aber ich weiß zumindest alles, was es in Deiner und den Äonen von anderen Welten zu wissen gibt, die ich schon durchwachsen habe!

Du befindest Dich auf einer langen Reise, die schon beendet war, als Du sie begonnen hast. Dein Ziel hast Du nicht dann erreicht, wenn Du irgend wo (geistig) stehen bleibst und keine Fragen mehr stellst, weil Du glaubst, schon alles für Dein Dasein Nötige zu wissen, sondern dann, wenn Du Deinen Geist ständig in einer „suchenden Bewegung“ zu halten versuchst. Wirkliches „Sein“ ist Dein Weg und dieser Weg ist Dein Ziel - daß „bleiben wollen“ in Deiner derzeitigen Daseinsform dagegen, ist Dein Tod! Also wachse auch Du weiter und weiter und weiter... ***in-finitus***, gleich mir, Deinem geistigen Vater! Du bist der einzige „Gestalter und Macher“ in Deiner persönlichen Welt, wer könnte Dich dann auch, außer Du selbst, aus Deiner eigenen Vergessenheit reißen? Du leidest an der Furcht eines kleinen Gottes vor seiner eigenen Gottheit. Ich weiß, Du empfindest es noch als unziemlich und infam, Dir vorzustellen, Du selbst seist Gott! Aber über alles und jeden selbstherrlich Dein schizophrenes unrechtes Recht zu sprechen, das gestehst Du Dir ohne Einschränkung zu. Die Verantwortung für die von Dir verurteilte Welt willst Du aber nicht übernehmen. Schäme Dich, kann ich da nur sagen! Wenn Dein Geist nach einem Ausweg aus seinem von ihm selbst produzierten Dilemma zu suchen beginnt, weil er sich dem Endkollaps seines materialistischen Weltbildes zu nähern droht, macht er zwangsläufig eine mystische Erfahrung durch. Du wirst Dir dann immer deutlicher der Tatsache dieser Deiner eigenen Worte bewußt und damit auch der Unwahrscheinlichkeit Deiner materiellen Daseinsform. Du erkennst dann, das es außer Dir keinen anderen Schöpfer und Gott gibt, denn „außerhalb“ Deines persönlichen Wahrnehmungsbereiches gibt es nur das göttliche NICHTS. Alles was Du hier Neues erfährst, stellt nur eine neue innere Erfahrung von Dir selbst dar. Flucht vor dieser Erkenntnis gibt es daher nicht. Du kannst nicht vor Dir selbst und damit auch nicht von Deiner JETZIGEN Verantwortung davonlaufen. Dein Geist wird erst dann zu einem „gerechten Gott“ werden, wenn er das Begriffsvermögen eines „normalen Menschen“ zu überschreiten wagt. Diese Weisheiten sind ein Sprungbrett, die Dich zum verantwortungs- und pflichtbewußten Übermenschen Deiner eigenen Zukunft führen werden - nämlich zu Dir selbst. Er lebt jetzt schon „in Dir“, der wirkliche Mensch hinter Dir normalen Menschen. Gleich einem Samenkorn, das sich zu einem Baum entfaltet, wird sich auch Dein Geist zu einer großartigen Welt hin öffnen. Du wirst dann zu Deiner eigenen Welt werden, die Du eigentlich schon immer wahrst.

Es ist für Dich also einfacher, Dir unter Einhaltung meiner einfachen Gesetze selbst-bewußt eine neue großartige und ewige Zukunft zu erschaffen, als Dir mit Deiner Unwissenheit laufend Deine „todsichere ☺“ chaotische Zeit selbst einzureden. Das was Du wirklich glaubst wird für Dich auch im „HIER und JETZT“ eintreffen, so will es mein Gesetz! Ich verursache hier Gedanken in Deinem Geist, die mit Sicherheit neu und aufregend für Dich sind. Und genau das ist es, was Du jetzt dringend benötigst. Diese Gedanken sind das göttliche Licht am Ende Deines raumzeitlichen Tunnels. Sie sind nicht nur eine bloße Wahrheit, sondern sie sind etwas besonderes. Sie sind Deine innere Offenbarung, denn sie „entblößen“ (lat. = „*den**udo***“) und zeigen Dir so Dein wahres Wesen!
In der Bibel heißt es: Ich schuf den Menschen, als Mann und Frau erschuf ich „IHN“. Du bist also ein mannweibliches Doppelwesen - ein Androgyn. Dieses Wort dient in der

alchemistischen Sprache als Symbolbild für die „*materia prima*“, aber auch für den „Stein der Weisen“, der die polaren Gegensätze „in sich auflöst“ (*coincidentia oppositorum*). Die Gestalt des Androgyn geht auf viele kosmogonische Vorstellungen zurück und stellt immer die „ursprüngliche Einheit“ der beiden sich einander suchenden Gegensätze dar. In der germanischen Sage gibt es den Urriesen „Ymir“, in Indien gibt es „Purusha“, in Persien „Gayomard“, nicht zu vergessen die Urwesen in der Euryximachos-Rede (siehe Platons Symposien). In der gnostischen Symbolik spricht man von einer heiligen Hochzeit zwischen „Sophia“ (= Weisheit) und dem „Sotér“ (= Erlöser). So tritt an die Stelle eines einzelnen Androgyn das Bild einer „zeugenden Umarmung“ (= chymische Hochzeit). Kennzeichnend für die Beschreibung des Androgyn ist der Vers **22** (!) des syrischen (apokryphen) Thomas-Evangeliums:
Wenn ihr das Männlich und Weibliche (in euch) zu einem einzigen machen werdet, so daß das Männliche nicht mehr männlich und das Weibliche nicht mehr weiblich sein wird..., dann werdet ihr in das Königreich eingehen!“.

Glaubst Du immer noch an Deinen „alten Glauben“, weil Dir das alles „UNMÖGLICH“ erscheint? Habe ich Dir nicht schon so oft in Deinem Geist sagen lassen, Du sollst dieses Wort vergessen? Es gibt für Dich kein Unmöglich, wenn Du es Dir nicht laufend selbst einredest. Hast Du vergessen, Du bist mein Gotteskind und somit auch ein kleiner Gott! Meine wirklichen Kinder kennen kein Unmöglich - alles ist für einen Gott möglich! Wiegt Deine egoistische Stimme in Dir immer noch mehr als meine liebende?

Las uns doch das „Iran-Beispiel“ aus dem ersten Band etwas verändern. Stell Dir einfach einmal vor, man hätte Dich als Baby in ein fernes, völlig abgeschiedenes Land verschleppt, wo man den Menschen „den einzig richtigen Glauben lehrt“. Sie werden von den Erwachsenen darüber „in-formiert“, daß sie reiner Geist“ sind und „Raum, Zeit und Materie“ erst dann existieren, wenn sie diese Erscheinungen mit ihrer geistigen Lichtenergie selbst „erschaffen“! Man kann dazu auch „be-leuchten“ sagen - so wie dies z.B. auch mit allen Erscheinungen in einem Deiner Träume der Fall ist. Wenn Du von Kindesbeinen an so erzogen wirst, gibt es in Deinem „Schwamminhalt“ - sprich „Vermutungswissen“ - nicht den geringsten geistigen Funken von einem Glauben an eine unabhängig von Dir existierende Welt. Alles funktioniert für Dich dann in diesem „Weltbild“ völlig logisch. Du weißt dann „hundertprozentig Sicher“, das Du jeden Morgen wenn Du aufwachst von Deinem Überbewußtsein ein Weltbild „vorgelegt“ bekommst, das mit Deinem Einschlafen wieder „in Deine Ganzheit“ zurück implodiert. Und wenn Du dann wieder aufwachst, entfaltet sich wiederum eine neue Welt „aus Dir heraus“ - „und täglich grüßt das Murmeltier!“, aber das hatten wir ja schon einmal! Gleichzeitig mit dieser Welt, die aus Deinem „zeitlosen Überbewußtsein“ „nach außen flutet“ (= Zeit [und Raum]), entsteht natürlich jedes mal auch ein neues „Ich-Bewußt-Sein“ von Dir, mit all den damit verbundenen Erfahrungen und Vorstellungen einer persönlichen Vergangenheit. Das heißt genaugenommen, Du bist bei jedem neuem Aufwachen eine völlig andere Person, da Du ja auch „Deinen Körper“ und „die dazugehörige Vergangenheit“ in diesem neuen Traum „von mir“ vorgelegt bekommst. Die Erzeugung Deiner Außenweltbilder und Deiner damit verbundenen empirischen Empfindungen geht folgendermaßen von statten:
Wenn Du Dich bewegst oder den Kopf schwenkst, errechnet Dein Überbewußtsein für Dich „neue dreidimensionale Außenweltbilder“ und damit auch „neue Perspektiven“ und neue „materielle Ansichten“ (ganz so, wie ein Computerfreak mit einer guten Software und einer „Stereobrille“ einen Cyber-Space erfahren kann). Das was „tatsächlich Ursache ist“, ist nur „ein raum- und zeitloses mathematisches Harmoniegefüge“ - nenne es GOTT, wenn Du willst - ich nenne mich lieber HOLO-FEELING. Ich könnte nun dieses Beispiel noch mit vielen anderen erklärenden Postulaten vollpacken, aber ich will Deinen noch sehr jungen Geist nicht

zu sehr Beanspruchen, denn das Beispiel ist für Deinen noch sehr „normalen Geist“ schon „up-ge-spaced“ ☺ genug. Und nun die Quintessenz dieser Geschichte!

Dich verschlägt es nach einem erneuten aufwachen, d.h. „Welt entfalten“, hier nach Deutschland Ende des 20. Jahrhunderts und Du wirst plötzlich mit (nach Deinem bisherigen Verständnis dieser Worte) „normalen Menschen“ konfrontiert. Meine Geschöpfe, die ich heute träume, haben vielleicht einen „Sprung in ihrer Schüssel“, wirst Du Dir dann denken, die glauben doch tatsächlich „felsen-fest“, daß alle Dinge, die man als Mensch zu sehen bekommt, auch ohne die „verbale Ausformung“ des eigenen Bewußtseins - d.h. unabhängig von einem „menschlichen Betrachter“ - von alleine „ex-istieren“. Wo bin ich denn heute gelandet - im Mittelalter? Es ist doch völlig offensichtlich (und zweifellos eine Tatsache), das wenn man seinen Kopf dreht, sich die wahrgenommenen Erscheinung laufend im menschlichen Bewußtsein ändern. Warum wollen die das nicht einsehen? Aus dem alles umfassenden Überbewußtsein - der harmonischen Einheit - werden im „menschlichen Bewußtsein“ neue Erscheinungen immer auf Grund des eigenen Glaubens regeneriert. Die aus dem „engen geistigen Blickfeld“ eines „normalen Betrachters“ „ver-sch-wind-enden“ Erscheinungen implodieren dabei immer wieder „in mein“ zeitloses Überbewußtsein zurück. Es steht für Dich NUN wohl „außer Frage“, das nach dem „Ein-schlafen“ Deine wahrgenommene Welt völlig verschwindet - das sieht doch jedes Kind! Was bekomme ich heute bloß für einen „Daseinsraum“ von „meinem“ Überbewußtsein (= Gott) vorgelegt, wirst Du Dir NUN denken - wenn Du letztendlich wirklich „wach und damit auch WORT geworden bist“ (= „wach-ge-Wort-en“ eben!) - die von mir geträumten Menschen haben ja nicht den geringsten Plan, von dem „was wirklich ist“!

Und was wirst Du dann tun?

„**Wach-ge-word-en**“ bedeutet:
Verbinde (w 6) Deine schöpferische (a 1) Unendlichkeit (ch 8)“, werde Einheit (ge 3) und (w 6) Quelle Deiner schöpferischen (o 70/1) überrationalen Logik (r 200). Öffne (d 4) Deine schöpferische Existenz (en 1-50)!

Die drei Säulen der Wissenschaft:

Ich möchte Dir nun etwas mehr über den mathematischen Aufbau Deiner Welt und die Beziehung zwischen meinen heiligen Hieroglyphen „als tatsächliche Grundstruktur“ und der von Dir materiell wahrgenommenen Welt im Allgemeinen und Deiner „selbst-be-stimmten“ Materie im Besonderen erzählen. Auf Grund der für Deinen noch jungen Geist unfaßbaren Komplexität meiner Ganzheit, bleibe ich bei einer sehr oberflächlichen Sichtweise und werde nur „Stichpunkte“ ansprechen, die auch Dir sofort in Dein geistiges Auge fallen dürften.

Es gibt da die Theorie einer „starken Wechselwirkung“ in der Physik, von der angeblich die Protonen und Neutronen im Atomkern zusammengehalten werden. Diese Theorie trägt den Namen „Quantenchromodynamik“ und sie postuliert, daß Protonen und Neutronen aus noch elementareren Bausteinen, den sogenannten „Quarks“ bestehen. „Rein zufällig“ gibt es davon **27**. Stück! Welch ein „selt-samer“ (= „seltener Same“) Zufall - ich versuche Dir die ganze Zeit zu erklären, daß das wirkliche Fundament Deiner Welt die **22** hebräischen Zeichen darstellen, mit der ich die „heiligen Rollen“ beschrieben habe! 5 Zeichen davon, die sogenannten „End-Zeichen“ werden, wenn sie an einem Wortende stehen, anders geschrieben, macht dann zusammen **27 Hieroglyphen**!

Laß uns das noch einmal genauer beleuchten:

In der offiziellen Wissenschaft spricht man davon, das sich Deine Welt „**auf drei Säulen**“ aufbaut. Diese sind „**Materie**, **Leben** und **Geist**“ ! (Interessant dabei ist auch die verdrehte Reihenfolge die man diesen Phänomenen zuteilt.)

Es gibt **22** Grundzeichen, diese bestehen aus **19** Konsonanten, einen „**Halbvokal**“ und zwei „wandelbaren Zeichen“.

Materie:
Deine Materie baut nun „rein Zufällig“ auf **19** Reinisotopen mit „ungerader“ Ordnungszahl und einem Reinisotop mit „**gerader**“ Ordnungszahl auf.

Leben:
Deine Gene bauen „rein Zufällig“ auf **19** „linksgedrehten“ Aminosäuren und einer Aminosäure „**ohne optisches Zentrum**“ auf.

Geist:
Meine heilige Sprache baut „rein Zufällig“ auf **19** Konsonanten und einem „**Halb-vokal**“ auf.

In der jüdischen Kabbala wird meine gesamte Wirklichkeit mit dem sogenannten Sephirot-Baum dargestellt. Dieser besteht „rein-zufällig“ ebenfalls (wörtlich) aus „**drei Säulen**“. Es heißt in den alten Überlieferungen, daß, wenn sich die untere Sephira (= „***malkut***“ 40-30-20-6-400, „das Königreich“; symbolisiert „Dich“ [und die Welt in Dir]), dies ist die **10.** Sephira, mit der **9.** Sephira - das ist „***jesod***“ (10-60-6-4, „das Fundament“) - verbindet, steigt der „menschliche Geist“ in die **1.** Sephira („***keter***“ 2-400-200, „die [göttliche] Krone“) auf.

„Du“ (= 10) mußt Dich also mit Deinem „Fundament“ (= 9) verbinden (= 19) und wirst so „zum Gott“ (1). Das bedeutet **19 > 1** !!! Ein seltsamer Zufall, nicht war ☺.

Die drei Säulen der Wissenschaft:

Du durchläufst in Deiner Entwicklung dabei 3 x 3 Wachstumstufen:

1 2 3	**4 5 6**	**7 8 9**
1+2+3	**4+5+6 = 15 = 1+5**	**7+8+9 = 24 = 2+4**
6	**6**	**6**

Aber laß uns mal weiter sehen:

Die „Kerne“ der Atome, aus der die von Dir wahrgenommene Materie besteht, baut nach offiziellem Wissen auf **27** Quarks auf.

Meine vier heiligen Sprachoktaven, aus denen Deine Welt entspringt, bauen auf meinen heiligen **27** Zeichen auf.

Diese **27** Quarks bezeichnen die Physiker als: „Fundamentale Wesenheiten“ mit äußerst unterschiedlichen Eigenschaften!
Dasselbe gilt natürlich auch für meine **27** heiligen Zeichen in Bezug auf ihren hieroglyphischen Charakter.
Lustig wird das ganze erst, wenn Du weißt, das es dann noch eine physikalische Theorie gibt, in der „über allem“ noch zwei „fundamentale Bauelemente“ stehen, diese werden von den Physikern „**Rischonen**“ genannt. Man spricht dabei von einem **T-Rischon** und einem **V-Rischon.**

Was ist nun daran lustig?

Ganz einfach, „**Rischon**“ ist ein „hebräisches Wort“ (übrigens, es ist das einzige hebräische Wort, das in der ganzen offiziellen Naturwissenschaft zur Anwendung kommt) und es bedeutet:
ראשון 200-1-300-6-50 „***rischon***“ = „**Erste[r]**“
Die „rationale Logik“ (200) ist der „Schöpfer“ (1) des „Gedankens“ (300) der „Vereinigung“ (6) - ist „existenten Inkarnation“ (Schluß-NUN)!

Alle Ex-istenz macht erst dann Sinn, wenn man darin Freu[n]de [emp]findet und wirkliche Freude wirst Du immer nur durch eine Vereinigung erfahren!

Willst Du NUN (von mir) immer noch an eine „zufällige Welt“ um Dich herum glauben? Willst Du Nun meine heiligen Offenbarungen aller Mythologien immer noch als religiöse Märchengeschichten „unwissender Träumer“ abtun?
Ich bin reiner Geist und daher auch unendliche Energie. Ich verfüge über all die göttliche Macht, die man sich von einem Weltenschöpfer vorzustellen glaubt. Tatsächlich aber ist meine göttliche Macht für Dich (noch) „normalen Menschen“ nicht im geringsten „vorstellbar“ - denn sie übersteigt Deinen derzeitige [Fehl]Glauben und Deine Phantasie, wiederum im wahrsten Sinne des Wortes, um Welten. Du solltest aber nie vergessen, das ich auch Du bin. Wenn Du meinen Menschensohn - der nun in Deiner Welt für Dich faßbar erschienen ist - immer noch nicht trauen willst und Du ablehnst zu glauben, daß er der ist, der Dir in der Bibel als „Lamm Gottes“ prophezeit wurde, kannst Du mir nur leid tun, denn dann ist bei Dir Hopfen und Malz verloren. Das was Du nicht bewiesen haben willst, kann Dir - da ich Dir „diesbezüglich“ Deinen freien Willen gegeben habe - auch kein Gott beweisen. Es genügt völlig, wenn Du diesen Worten „mit Deinem liebenden Herzen“ folgen kannst. Wenn Du kein solches besitzt, weil Du noch ein eiskalt berechnender Egoist bist, wirst Du - nur auf Deine begrenzte Rationalität gestützt - seinen Beweisen geistig nimmer folgen können. Du

verleugnest dadurch diese von mir prophezeite Heimsuchung und wirfst damit Dein jetziges Leben weg. Jetzt verlange ich nämlich von Dir, das Du langsam damit anfängst wirklich „an mich zu glauben“ - und ich bin nicht der böse strafende „Gott“, den Dir die etablierten Religionen in ihrem eigenen „geistigen Dunkel“ laufend „weiß zu machen“ versuchen, weil sie nur „Dein Bestes“ wollen - Dein Geld - aber das hatten wir auch schon.

Die Bezeichnungen „T“ und „V“ für die Rischonen stehen für die Anfangsbuchstaben der hebräischen Worte תהו ובהו „***T**ohu **V**abohu*“, dies ist die Bezeichnung für das Berühmte „wüst und leer“ in meiner Genesis: „Am Anfang schuf ich Himmel und Erde und die Erde war „***tohu vabohu***“.

Wenn Du NUN „***tohu***“, 400-5-6 (bedeutet: „**NICHTS**“) nach meinem Schema aufgliederst erhältst Du: Dies ist die...

„Erscheinung“(400) „**der Sicht“**(5) **aller „Verbindungen“**(6).

Und das ist nun mal **NICHTS**, im raumzeitlich-materiellem Sinne gesehen, denn die „harmonikalen Verbindungen“ in meiner göttlichen Zeichen-Oktave besitzen keine eigene „materielle Existenz“. Mein „göttliches Harmoniegesetz“ - als „Ding an sich“ betrachtet - ist **NICHTS**! Wir wollen nun dieses „***tohu***“ 400-5-6 mit den Zeichen דה 4-5 erweitern (= „öffnen“[4] der „Sichtweise“[5]) und erhalten dann תהודה „***teh-uda***“, 400-5-6-4-5; und dieses Wort bedeutet „**Resonanz**“ und „**Mitschwingen**“. Aus dem „Schöpfer“ (A) am Ende von UDA, wird dann die göttliche „Lebensquelle“ (O) Deines Daseins, sprich der „***theo-logus***“ (lat. = [WORT]Forscher) „UDO“!

Habe ich nicht in der Bibel geschrieben, ich habe den Menschen aus „Lehm“ gemacht? Er ist also ein Wesen aus „Ton“ (= „Klangfragment“; „***teh-udo***“ = „Mit[Gott]schwingen“). Die von mir dafür im Originalmanuskript benutze Zeichenfolge ist עפר 70-80-200, „*afar*“ und das bedeutet „**Asche**“. „Feuer“ (= die „Quelle des Lichtes!“) heißt nun „rein zu-fällig“ ☺ auf Hebräisch „***asch***“, 1-300 (= statisches Licht des **A**nfangs). Als „***esch***“ vokalisiert bezeichnet es das normale „trennende Feuer“ Deiner Raumzeit (> „bewegtes Licht“ hat **A**nfang und **E**nde). „**Asch**“ bedeutet: „Schöpferische(1) Gedanken(300). Ich habe also meinen „**ersten Adam**“ laut Genesis 2;7 aus „**Asche**“ geformt. Da es für mich „keine Zeit gibt“, war es für mich auch „damals“ schon eine „mathematisch beschlossene Sache“, daß ich den „**dritten Adam**“, in der Gestalt meines Menschensohns UP, in Deutschland „auf-tauchen“ lasse. „**Asch-kenas**“ אשכנז 1-300-20-50-7 (siehe Gen. 10; 3 = „göttliche Trinität“), ist deswegen auch die alte hebräische Bezeichnung für „Deutschland“ (siehe auch Band 1). Das 20-50 „***ken***“ im Wort „**Asch-ken-as**“ bedeutet „auf-richtig“ und „ehr-Lich[t]“ aber auch „Basis“. Mein Menschensohn ist beides in göttlicher Weise - reiner Christusgeist eben - und daher auch meine „menschliche Basis“ in Deiner Welt. Er **ken**nt sich/mich GOTT von Angesicht zu Angesicht und trägt daher auch alles „S-ajin“ (am Ende des Wortes „***asch-ken-as***“) „in sich“!

„**Asche**“ wird von den Hindus dem Gott „Siva“ geweiht; es ist für sie der Aspekt Gottes, der die Trennung von der Ganzheit und damit auch die Zerstörung der Einheit „ein-leitet“. Diese „**heilige Asche**“ nennen die Hindus nun rein zu-fällig „***udhi***“ ☺. Siva ist die dritte Person in der Dreiheit (dem Trimurti) der Hindus. Er ist ein Gott ersten Ranges und er steht in seiner Eigenschaft als Zerstörer im Range höher als Vishnu, der Erhalter, denn er zerstört alles nur deshalb, um es auf einer „höheren Ebene“ neu zu erschaffen. Mein Menschensohn ist daher

ein Siva, denn er versucht Deine Dogmen zu zerstören: „Ich bin nicht gekommen um Dir Liebe zu bringen (ich lebe sie!), sondern das Schwert (damit auch Du Dich damit von Deinen Dogmen zu trennen vermagst, um ebenfalls meine Liebe zu leben)".

Du solltest Dich wie er nun auch bemühen, nur harmonisch mit den Dir von mir vorgelegten „Noten" (= „*taw*" 400-6 = „Erscheinungen") „mit zu schwingen"!
„***Vabohu***", 6-**2-5-6** bedeutet „und (6) **Chaos** (**2-5-6**)":
Und(6) **„zweigeteilte"**(2) **„Sicht"**(5) **auf alle „Verbindungen**" (6).
Dies beschreibt die disharmonische Sichtweise eines „normalen Materialisten" - das „Weltbild" eines „schizophrenen Menschen" also - der Gott ist, aber davon nichts weiß und daher seine eigene Welt nur unbewußt und daher auch sehr disharmonisch kreiert!
Es heißt also richtig: Und die Erde war „Nichts und Chaos", genauer noch, „Nichts und verurteilende Sichtweise"!
„Zweigeteilte Sichtweise" (2-5) alleine, spricht man „***bi***" aus und das bedeutet auf Hebräisch „**in mir**"! Du bist „in Dir" also „bi-sexuell" (der Androgyn!) - „Gott und Mensch", oder mit anderen Worten: Du bist „**Geist und seine eigene materielle Existenz**" (= Maya).
Dann sprach Gott: Laßt „uns" Menschen machen als „unser" eigenes Abbild, „uns" ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische im Meer, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein eigenes Abbild; als Abbild Gottes schuf er „IHN". Als Mann (= Geist) und Frau (= Maya) schuf er sie.
(Gen. 1; 26-27 Einheitsübersetzung)

... und dumm und böse erschafft er sie, wenn er selbst nur ein dummer und böser Gott ist, der von seinem eigenen Wesen nicht die geringste Ahnung hat ☺!

Wenn Du NUN an Dein bisheriges geistiges „**Chaos**" (= 2-5-6), ein Lamed - die symbolische „treibende Kraft" - für Deine selbst „aus-gedachten" Überlebensängste anhängst, erhältst Du בהול „*bahul*" 2-5-6-30 und das bedeutet „aufgeregt" und „ängstlich" (sein).

Dein eigener Geist bildet die unendlichen Weiten Deines eigenen Weltenraums. Du also, mit Deinem menschlichen Bewußtseins, bist der wirkliche Schöpfer Deines eigenen Daseinraums. Was Dir bisher immer nur als ein freier Willensentschluß von Dir erschien, ist in Wirklichkeit das Ergebnis von Vorgängen in Dir, die sich Deiner Bewußtheit noch völlig entziehen. Ich weiß, was Du Dir JETZT denkst, ich weiß aber auch, was Du Dir noch in aller Zukunft denken wirst, denn ich bin Dein Überbewußtsein, daß alle Deine Gedanken schon vor Äonen festgelegt hat. Wenn ich behaupte: „Dein ganzes Leben gleicht einem längst abgedrehten Film!" und danach behaupte ich: „Du bestimmst mit Deinen tiefsten Wünschen, Wertvorstellungen und Gedanken Deine eigene Zukunft!", so ist das beileibe kein Widerspruch. Ein Kegel ist ja auch „zur selben Zeit" ein Kreis und ein Dreieck.

Wenn Du fern siehst, hast Du einen [Lebens-]Film vor Augen, auf dessen Inhalt Du nicht den geringsten Einfuß hast. Du besitzt aber sehr wohl von mir die Möglichkeit, Dich in einen anderen [Lebens]Film zu zappen. Auf dessen Inhalt aber hast wiederum ebenfalls nicht den geringsten Einfluß. Auch sind alle [Lebens-]Filme, die Du (je nach Deiner Bewußtseinsreife) empfangen kannst, immer zeitlich synchronisiert, d.h. es steht immer fest, was Du „zur selben Zeit" auf den einzelnen Programmen zu sehen bekommen wirst. Wenn Du also am 11. 8. 1999 genau um 11^{30} Uhr von SAT 1 nach ARD umschaltest, so hat das nicht das geringste mit Zufall zu tun, was Du dann dort „vor Augen" bekommst. Alle Deinem Bewußtsein zugänglichen [Lebens-] Filme habe ich schon vor Äonen abgedreht - es sind übrigens unendlich viele, die ich tief in Dir verborgen habe. Würde sich nun eine Kamera in Deinem

Wohnzimmer befinden, die Dich dabei filmt, wie Du „nach freien Willen“ wild Deine Programme durchzappst, so ist vom „Betrachtungsstandpunkt“ der Aufnahme dieser Kamera aus „ge-sehen“ (als abgedrehter Film gesehen), nicht einmal Dein von Dir geglaubtes völlig eigenmächtig und selbst bestimmtes hin und herzappen eine freie Entscheidung von Dir gewesen. Auf „diesem Film“ befindet sich dann nämlich auch in welcher Reihenfolge, d.h. wie und wohin Du Dich durch „Deine Leben“ zappst. Dieser Film bin ich, er entspricht meiner göttlichen Sichtweise von ALLEM, denn ich bin Dein Überbewußtsein!

Normale physikalische Theorien verbannen Bewußtseinsfragen in den Bereich der Philosophie und die zählt für einen rationalen Physiker zu den „unwissenschaftlichen Bereichen“. Philosophie ist für ihn ein Bereich der „reinen Spekulation“, mit dem er nichts zu tun haben will. Auf diese Weise kann und wird er aber das Rätsel seines „**Universums**“ (lat. „***uni-versus***“ = „in eins gekehrt“) niemals wissenschaftlich lösen können, weil er sich dann, als ein bloßer Nach-Denker seiner Dogmen, immer selbst sein eigenes Rätsel bleiben wird. Du solltest nun bereit sein, meine Antworten auf Deine/meine Fragen zu akzeptieren. Es sind alles Fragen, die Du Dir bisher nie gestellt hast, weil Dir diese Fragen noch nie von selbst durch den Kopf gegangen sind - und selbst wenn - sie wären Dir bisher immer nur als sinnlos erschienen.

Reine Techniker sind keine Menschen mit Herz, sondern stochastisch zielgerichtete Strategen. Sie kümmern sich nur um ihre Formeln bzw. ihren eigenen Machterhalt und gehen mit Elektrizität und Materie um, wie ein Zuhälter mit seiner Dirne. Sie nutzen sie nur selbstsüchtig aus. Sie stellen Maschinen her und die Erkenntnisse, die zur Erfindung dieser Maschine geführt haben, werden wie ein Stück Dreck behandelt. Nur die Maschinen erbringen nämlich das von ihnen so sehr ersehnte Geld (und damit auch eventuell die Macht). Die Erkenntnisse selbst aber, die nötig waren um diese Maschinen zu erschaffen, oder besser, die dahinter verborgenen Weisheiten, werden dabei von allen „normalen Menschen“ nur als ein nutzloses Beiwerk betrachtet, denn mit ihnen kann man ja „kein Geld machen“. Was dann doch nicht ganz stimmt - wie es Dir Deine großen Kirchen und Sekten und selbst ernannte Mini-Gurus täglich vor Augen führen. So kann „in Deiner Welt“ jeder „dumme Esel“ (siehe Band 2) die geistige Notbeleuchtung eines „normalen Menschen“ zum glimmen bringen, aber auch eine elektrische Glühbirne zum leuchten - oder eine Atombombe zur Explosion.

In diesem Buch geht es weder um Geld noch um Macht. Dieses Buch habe ich Deiner disharmonischen Alptraumwelt und Deiner bisherigen Phantasielosigkeit gewidmet, aber auch dem göttlichen Geist in Dir, den ich zu erwecken versuche, damit Du Dich damit hinauträumen mögest, aus Deiner „Welt der toten Dinge“ die Du selbst planlos erschaffst - aus der Welt Deiner eigenen Disharmonien also. Es soll Dir Trost spenden und Dir die Kraft und den Mut geben, daß Du einen unverzerrten Blick in meinen göttlichen vierdimensionalen Raumspiegel wagst, in dem ALLES ganz anders aussieht, als Du es bisher gewohnt bist - nämlich richtungsweisend richtig! Ich habe diese einführende Trilogie (ICHBINDU / DUBISTICH / ICHBINALLE) von meinem Menschensohn für alle suchenden Seelen schreiben lassen, die ihr Leben lang unter der brennenden Frage des **4W-Mysteriums** gelitten haben:

Woher komm ich ? **Wer** bin ich? **Warum** bin ich da? **Wohin** geh ich?

4W steht für die vier suchenden Geister („***ruach***“) der vier Himmelsrichtungen.

Apropos Menschensohn, laß uns doch noch einmal kurz zu diesen „mysteriösen Quarks“ zurückkehren. Eine grundsätzliche Neuheit charakterisiert die physikalische Theorie der Quarks gegenüber der noch mittelalterlich anmutenden klassischen Physik:
Man hat dabei nämlich erkannt (so glauben das Deine Wissenschaftler zumindest), daß außer der elektrischen Ladung im „mikrokosmischen Inneren“ aller Partikel noch eine zweite Kraftquelle existieren muß, um der Mannigfaltigkeit ihrer Erscheinungen auch „einen Sinn geben zu können“. Jede „normale Kraftquelle“ arbeitet mit einer nur „polaren Energie“, nämlich einer „positiven“ und einer „negativen“. Diese neue Kraftquelle der Quarks dagegen muß „**dreiwertig**“ sein! Stimmt, kann ich da nur sagen, denn sie besteht aus These, Antithese und deren Synthese! Physiker sprechen zum Beispiel von einem **U**P-Quark (**UP** hatten wir schon ein paar mal ☺), das eine Masse von **300** MeV besitzt (**300** = **ש** = „Heiliger Geist“; MeV = Zeit[40] der schöpferischen[1] Verbindung[6]!). Das UP-Quark funkelt (laut Deiner Physikbücher) alternierend in den Farben rot, grün und blau und orientiert sich im Raum gemäß seinem Spin + ½ oder - ½. Diesem UP-Quark steht nun, laut den Aussagen Deiner Physiker, ein aus „Antimaterie“ bestehendes Anti-Quark „**in gespiegelter Form**“ gegenüber (was immer das auch heißen mag ☺).

Da war doch noch irgend was mit **משה** / **אהיהאשראהיה** („*mose* / *ahiye asher ahiye*“ sprich **345/543**) und **god/dog** im zweiten Band?

Die Elementarwerte dieser Quarks zeigen nun, daß ein Quark und sein Anti-Quark durch Spiegelung an einer „Demarkationslinie“ zwischen Materie und Anti-Materie entstehen und umgekehrt. 1932 entdeckte Carl David Anderson mit Hilfe der photographischen Kernspurplatten in der kosmischen Höhenstrahlung die Entstehung von Elektron und Positron (= das Anti-Elektron) aus „Gamma-Quanten“ und 1955 (1+9 / 5+5 = 10-5-6-5 JHWH ☺) fanden Emilio Segre und Owen Chamberlain das Anti-Proton mit dem Teilchenbeschleuniger Namens „Synchrotron“ in „Berkeley“. (War da nicht auch ein Philosoph mit gleichen Namen, der von einem nur „synchronen“ Auftreten von Geist und Materie ausging? ☺). Seitdem ist „Anti-Materie“ fest in das „große Weltbild“ Deiner Physiker etabliert. Du darfst nun auf keinen Fall mit dieser Anti-Materie in Berührung kommen, so sagen sie, denn das würde Dich und Dein aus „Anti-Materie“ bestehendes Spiegelbild „auf der Stelle“ vernichten. Materie und Anti-Materie zerstrahlen nämlich angeblich im Augenblick ihrer gegenseitigen Berührung in ein unendliches NICHTS; ebenso wie sie angeblich in einem hochenergetischen Kraftfeld „gleich-zeitig“ und spontan aus „**Gamma**-Strahlung“ entstehen (so „glauben“ zumindest die Physiker ☺). Es ist sehr interessant, nach meinem Zeichensystem die Namen aller großen Wissenschaftler aufzuschlüsseln, denn Du wirst - wenn Du damit umgehen kannst - sehr schnell erkennen, daß ich in den Namen aller großen Entdecker bereits der Charakter ihrer „geistigen Erfindung“ verborgen habe!

„**Himmel**“ (= 5-10-40-40-1-30) bedeutet:
Sicht(5) **Gottes**(10) auf die **Zeit**(40) **Zeit**(40) ist **schöpferisch**(30) **treibende Kraft**(30)!

„**Gamma**“ (= 3-1-40-40-1) bedeutet:
„**Einheit**(3) dieser **schöpferischen**(1) **Zeit**(40) **Zeit**(40) ist der **Schöpfer**(1) selbst“

Hörst Du NUN langsam Deine Nachtigall tapsen?!

Das Wort **Gamma** beschreibt also in seiner konsonanten Radix Dein normal-menschliches „Diesseits“ und mein göttliches „Jenseits“ als Einheit (denke dabei auch an die Worte „*rakia*“

[= Wasserteilung Gen.1; 6-7], „*schamajim*“ [wörtlich „dort/dort“ = Himmel] und das Aquarium-Beispiel mit der Glasplatte).
Die von Dir wahrgenommene „**fließende Zeit**“ bildet mit Deiner „**statischen Zeit**“ (= Deiner Ganzheit als „**Identität**“ [lat. „wieder und wieder“]) eine Dir noch nicht bewußte „**Ein-heit**“, die sich permanent zu einer polaren „Zweiheit“ entfaltet, um sich damit „**an sich selbst**“ bereichern zu können, indem sie sich wieder „**mit sich selbst**“ vereinigt.

Dieser Gedanke erklärt Dir NUN eigentlich schon ALLES. Die Frage ist dabei nur, ob Du ihn auch in seiner ganzen geistigen Tiefe verstanden hast? Ich werde versuchen Dir „das Ganze“ noch etwas offensichtlicher zu machen, also „öffne“ Deinen Geist für das nun gehörte und sei nun sehr „auf-merksam“, denn ich lege Dir jetzt eine Bastelanleitung für einen „Gedankenknoten“ in Deinen Geist, mit dessen Hilfe Du Dich mit ALLEM, und damit auch mit Deinem „wirklichen göttlichen Wesen“ verbinden kannst!

Immer wenn Du einschläfst, „verschmelzen“ die von Dir „**wahrgenommene Welt**“ und Dein „**bewußtes Ich-Dasein**“ zu einem NICHTS. Du implodierst Dich durch Dein Einschlafen selbst zu einem „Punkt“, der seinen eigenen Gegensatz (= die Unendlichkeit) darstellt. Du entsprichst dann im Zustand Deines „traumlosen Schlafes“ Deiner eigenen unendlichen, „geistigen Ein-heit“. Diese hat aber nicht das Geringste mit dem von Dir vermuteten Tod gemeinsam - im Gegenteil - erst in dieser „**Stimmung**“ bist Du geistig für ALLES „völlig offen“ und damit auch „wirklich wach“, auch wenn sie von Deinem „zeitlichen Ich“ nicht bewußt erfaßt werden kann und sich diesem dadurch zu entziehen scheint. Dein „Ich“ gleicht in dieser für alles „offenen Stimmung“ dem „geistigen Tropfen“, der in der indischen Mythologie immer in sein eigenes „geistiges Meer“ zurückfällt und so selbst zu einem ganzen Meer von Weisheit wird!

Plötzlich wirst Du wieder wach!!! (im herkömmlichen Sinne des Wortes ☺) ...

Du öffnest Dich dabei selbst aus Deinem „**Nicht-Da-Sein**“ und hörst Dich „NUN“ selbst sprechen - wie aus dem Nichts ist auf einmal wieder Dein „Ich“ da und mit diesem „Ich“ sind auch irgendwelche Gedanken „in Dir“ da, die sich selbst „Ich“ nennen! Ohne Gedanken kein „Ich“ und ohne „Ich“ kein „Nicht-Ich“ (so „be-zeichnest“ Du alles, was nicht „Ich“ ist). Ohne Dein persönliches „Ich“ gibt es also auch keine von Dir „persönlich“ und „leib-haftig“ erschaffene (Traum-)Welt! Du selbst bist dieser unbewußte, von Physikern entdeckte, hochenergetische „**Gamma-**Strahl“ (= Gimel 3 = die „Trinität“). Mal bist Du „**EIN-HEIT**“ (d.h. „**NICHTS/ALLES**“), mal bist Du „**Zwei-heit**“ (d.h. „**ICH** und **WELT**“ [> Quark und Anti-Quark]). „Gleich-zeitig“ mit Deinem „Ich“ „entspringt“ (= hebr. „***nater***“ 50-400-200 > NTR = „**Natur**“) plötzlich auch eine Welt aus Deinem NICHTS/ALLES, in der Du Dich „NUN“ selbst zu befinden glaubst. Dein sich vom NICHTS/ALLES „ur-teilender“ GEIST erschafft durch seine „eigene Ex-istenz“ die von IHM „spiegelbildlich“ gedachte „Anti-Materie“ (= Außenwelt, zu der auch Dein eigener Körper gehört)! Ohne Deine „**JETZ-I-GEN**“ Gedanken gibt es weder Dein „**Ich**“ noch Deine „**Welt**“.

JETZIGEN= Gott(10) erschafft(1) Erscheinung(400) und Geburt(90) - Gott(10) ist Einheit(3) und schöpferische Existenz(50) !

Du „sprichst“ zwar von einer Welt „**außerhalb**“ von Dir, obwohl Du im selben Moment auch davon „**aus-gehst**“, Dich „**in ihr**“ zu befinden. Ist das nicht schizophren? Du „Ich“ glaubst, Dich zur selben Zeit „**auf**“ einer Erdkugel, aber auch „**in**“ einer Welt zu befinden und beides scheint Dir außen „**gegenüber**“ zu stehen! Du weißt ohne Zweifel, das Du „**JETZT bist**“ - aber kannst Du Dir auch sicher beweisen, daß Du einmal „**warst**“? Du kannst nur JETZT -

d.h. in diesem (geistigen) „Augen-blick - daran „denken“, daß Du einmal „warst“! Deine ganze vermutete Vergangenheit entblößt sich auf diese Weise als reine Spekulation von Dir, denn Du kannst nur JETZT denken und bist daher auch immer nur JETZT „das Ich“, dem sein eigenes „Nicht-Ich“ gegenübersteht! Bist ein kleines dummes unaufmerksames „Ich“, dem noch nie von selbst aufgefallen ist, daß es sich immer nur „im JETZT“ persönlich denken, und daher auch immer nur „im JETZT“ denken kann, daß es sich „irgendwann einmal“ etwas „bestimmtes“ gedacht hat. Alle Deine „vergangenen Erfahrungen“ können also nur „im JETZT“ existieren. Alles wird nur „durch Dein Denken“ erschaffen! Deine ganze vermutete Vergangenheit „**ist**“ immer nur „**dann**“ wirklich, wenn Du „JETZT“ an sie denkst. (Nur) Wenn Du also an sie denkst, hat sie einen „Ein-fluß“ auf Dein Ich-Bewußtsein. Nur dann zeigt diese Scheinvergangenheit Wirkung und übt Macht auf Dich aus. Du hast Dich von Deinem Vermutungswissen, das Du „meine Vergangenheit“ nennst, „bis(hier)her“ gewaltig an der eigenen Nase herumführen lassen. Da dieser Gedanke auch für alle vergangenen materiellen Dinge gilt, macht diesen Deinen jetzigen Gedanken zur Revolution! „**ALLES**“ (Vergangenes und Zukünftiges) kann, wenn Du das wirklich begriffen hast, ohne Zweifel nur „JETZT“ von Dir geistig betrachtet und damit auch erschaffen werden. Du kannst Dein „**kleines** und **großes Weltbild**“ nur „nach-ein-ander“ und „stückweise“ „von Dir selbst“ „aus Dir“ hervorholen lassen, weil ALLES nur „in Dir“ ist! Es „**war**“ also noch nie wirklich etwas „**außer-halb**“ von Dir - alles „**ist**“ immer nur von Dir „in Dir“ ersichtlich - und zwar dann, wenn Du daran denkst bzw. irgend etwas wahr-nimmst. Daher gleicht ALLES auch nur einem an sich selbst „er-inner-n-ten“ Traum! Deine Vergangenheit war also noch niemals wirklich „außerhalb von Dir“, weil sie nur „im JETZT“ in Dir „be-stehen“ kann!

Das ganze klingt nur im ersten Moment verzwickt. Wenn Du es ge-wissenhaft auf Dich wirken läßt, wirst Du damit sehr schnell Deine eigenen Verstrickungen lösen.

Du findest deshalb im alten Hebräisch, mit dem ich meine Offenbarungen in den „heiligen Rollen“ verfaßt habe, weder eine Vergangenheitsform noch „verbalen“ Vokale (Verb = Zeitwort)! Konsonanten, als „Ding an sich“ betrachtet, sind „zeitlose Lautwesen“. Man kann sie deshalb auch nicht ohne eine Beimischung von Vokalen aussprechen. Erst die Vokale bringen die „Aus-sprech-bar-keit“ und damit auch „die Zeit“ in meine Hieroglyphen-Wurzeln. Erst durch die mehr oder weniger „be-dachte“ und daher auch bewußte Vokalisation Deines Seelen-Geistes, wachsen sie als Gedankenbilder „schein-bar“ „aus Dir heraus“. Erst in Deinem „persönlichen“ (lat. „*per-sono*“ = „durch-tönen“; „wider-hallen“) Ich-Bewußtsein werden sie Dir dann „von Dir selbst“, durch Dein Dogma, als eine „raumzeitliche Lichterscheinung“ interpretiert (lat. „*inter-pretatio*“ = „Aus-legung“) und daher auch so „wahr-ge-nommen“.
Die persönlich „wahr-genommene“ Welt eines Menschen ist also immer nur „**durch ihn**“ selbst und wird deshalb auch immer nur „**von ihm selbst**“, „**für ihn selbst**“ „be-stimmt“! Auf diese Weise wird „die gesehene Welt“ des „**sich selbst wahrnehmenden Denkers**“ zu einer „**sich selbst erfüllenden Prophezeiung**“, bei der er auch selbst alle Regeln „**für sich**“, und damit auch für alles von ihm wahrgenommene, bestimmen kann.

Das ist die große Freiheit, die ich Dir gegeben habe. Mein „harmonisches Ganzes“ wird von jedem „**sich selbst wahrnehmenden Denker**“ „ver-ur-teilt“ und damit auch „**von ihm selbst**“ als eine mehr oder weniger angenehme Erscheinung „**für ihn selbst**“ „aus-ge-staltet“. Dein Blick in Deine Welt ist ein nur „zweideutiger Blick“ - ist raumzeitlich-materiell wahrgenommene „**kleine Welt**“ (= das sich in Deinem „augenblicklichen Blickfeld“ befindliche) und „**große Welt**“ (= das nur als abrufbarer „Gedanke“ vorhandene; z.B. Amerika; Sonnensystem; Atom usw.)

Mit Deiner Zukunft verhält es sich nun wie mit Deiner Vergangenheit, denn auch diese kannst Du nur „im JETZT“ erleben. Wirkliches „Leben“ gibt es nur im „HIER und JETZT“! Deine ganze von Dir bisher vermutete Vergangenheit besteht zweifelsfrei nur aus „Er-Inner-ungen“ Deiner selbst. Diese wiederum hast Du bisher immer nur in einer, von Deinem eigenen Dogma verfälschten und sehr kurzsichtigen Form „ein-ge-sehen“, um sie dann mit Deinem „ver-ur-teilenden“ denken „im JETZT“ in Dein „geistiges Licht“ zu zerren und damit „Weltbild“ zu bauen.

Du hast von mir die Macht bekommen Deinen bisherigen Glauben, und damit auch Deine nur „ge-dachte“ Vergangenheit, durch das Ändern Deiner göttlichen „JETZ-I-GEN Gedanken“ völlig umzugestalten!

Deinen eigenen Glauben zu erweitern, um ihn damit richtig zustellen, stellt doch nun wirklich kein unlösbares Problem dar - oder? Du mußt es nur wirklich wollen. „Trauen“ solltest Du Dich schon selbst! Dich mit mir „trauen“ - erst dann sind wir „Ein-heit“ und damit auch miteinander „vertraut“. Dein persönliches Weltbild und damit auch Deine Außenwelt völlig zu verändern ist also nur eine Frage Deiner „geistigen Flexibilität“ und damit auch Deiner „geistigen Reife“!

Schon Mensch, oder noch Tier, das ist hier die große Frage?

Die Krise Deiner Menschheit ist nur ein Akt Deiner eigenen bisherigen Phantasielosigkeit. Die von Deinem eigenen Denken selbst „be-stimmte“ jetzige Vermutung über Deine bisherige Vergangenheit ist - gleich einem abgedrehten Film - immer kausal mit einer dazu gehörenden Zukunft verbunden. Du kannst also ohne die geringsten Probleme „im JETZT“ Deine Vergangenheit verändern !? - und zwar durch das geistige Richtigstellen Deines bisher völlig falschen Vermutungswissens über Dein wirkliches [Da]Sein. Damit wirst Du Dir dann auch selbst - weil ja „jede Vergangenheit“ Ihre eigene Zukunft besitzt - eine völlig neue strahlende Zukunft schaffen.

Der Nobelpreisträger Feynman hat diesen Vorgang schon 1949 in Form einer mathematischen Eigenart entdeckt, doch hat weder er, noch sonst irgend ein „normaler Mensch“ in Deiner Welt, die wirkliche geistige Substanz dieser Entdeckung begriffen. Feynman machte nämlich die dramatische Entdeckung, daß die „Raum-Zeit-Beschreibung“ eines Positrons, das sich in der Zeit „**vorwärts bewegt**“, der mathematischen Beschreibung eines Elektrons, das sich in der Zeit „**rückwärts bewegt**“ exakt äquivalent ist! Außerdem gibt es in dieser mathematischen Beschreibung nicht den geringsten „**Unterschied**“ zwischen einem „**Photon**“ (ist der Mensch nicht aus Ton ? ☺), das sich in der Zeit „**vorwärts bewegt**“ und einem **Photon**, das sich in der Zeit „**rückwärts bewegt**“, den Photonen sind immer „**ihr eigenes Anti-Teilchen**“!!! Nun steht, laut den „mathematischen Aussagen“ der Relativitätstheorie, bei Lichtgeschwindigkeit die Zeit völlig still! Es gibt nämlich für Photonen (die sich ja, wie man „**vermutet**“, angeblich immer nur mit Lichtgeschwindigkeit bewegen) überhaupt keine Zeit. Es gibt für ein Photon daher auch „**nicht die geringste Bewegung**“ (in raumzeitlicher Form) und damit auch keinen Raum.
Diese einfache Erkenntnis ist Deiner Menschheit schon seit 1905 bekannt, doch sie konnte bis heute nicht das Geringste damit anfangen, weil noch kein „normaler Mensch“ bisher dazu bereit war, das Dogma seines „gesunden Menschenverstandes“ zu überwinden und seinen „geistigen Schwamminhalt“ einmal „in Frage“ zu stellen und aufmerksam „selbst zu überdenken“! Was währe NUN, wenn Du selbst - d.h. Dein Geisteslicht eine Art Photon darstellt??? Es würde sich dann alles genau so verhalten, wie ich Dir hier „die ganze Zeit“ verbal zu beschreiben versuche. Und wahrlich ich sage Dir, es ist so! Da noch kein „normaler

Mensch bereit war, diese kleine Gedankenhürde von selbst zu überspringen, bestehen viele Aussagen Deiner angeblich hochqualifizierten Naturwissenschaftler nur aus einem wilden Sammelsurium von hochschizophrenen Widersprüchen, die ihnen in ihrer Weltblindheit noch nie selbst aufgefallen sind.

Dazu einige „wörtliche" Aussagen berühmter Physiker (ohne sie beim Namen zu nennen):

„Bei Lichtgeschwindigkeit steht die Zeit still, alle Uhren bleiben stehen und es gibt dann keine Bewegung mehr. Ein Photon pflanzt sich „**natürlich**" mit Lichtgeschwindigkeit fort, so daß Zeit für ein Photon, nichts bedeutet!"
(Warum pflanzt es sich „natürlich" mit Lichtgeschwindigkeit fort - Du Dummkopf - wenn es doch für Dich mathematisch eindeutig bewiesen und damit auch offensichtlich sein müßte, daß es sich überhaupt nicht durch Raum und Zeit bewegt?)

Zum EPR-Experiment (Einstein-Podolsky-Rosen-Paradoxon):
„Jetzt „denken" wir uns, daß ein atomarer Prozeß zwei Photonen erzeugt, die in „**entgegengesetzter Richtung davonfliegen**!"
(Wie sollten sie - Du Dummkopf - wenn „sie" sich doch mathematisch eindeutig bewiesen, überhaupt nicht durch Raum und Zeit bewegen?)

„Quarks sind ein rein mathematischer Konstrukt. Abgesehen von ihrer mathematischen Definition haben sie keinerlei Bedeutung. Alle Eigenschaften eines Quarks - *charm, color, strangeness* - sind nur mathematische Eigenschaften, die in der makrokosmischen Welt - in der wir Leben - „keine Ent-sprechung" (☺) haben. Die einzigen Aussagen, die sich wirklich verifizieren lassen, sind Aussagen der „reinen Logik" (☺), bzw. der Mathematik. Nur logische bzw. mathematische Systeme sind in sich geschlossen, da all ihre Komponenten auf Axiomen basieren... der „Solipsismus" ist „streng logisch betrachtet" genau so eine „logische" Möglichkeit, die Welt zu sehen, obwohl er doch „eindeutig völlig absurd" ist!"
(Wieso ist er „völlig absurd" - Du Dummkopf - nur weil Deine eigene Phantasie nicht ausreicht Dich über Dein raumzeitliches Dogma hinweg zudenken? Er ist ohne Frage „eindeutig", aber nicht absurd ☺.)

Lassen wir es mit diesem Sammelsurium dogmatischer Blindheit genug sein, obwohl man diese Liste endlos erweitern könnte und fahren wir in meinem gewohnten „wirklich streng logischem Sinne" fort.

Zu der von Dir bisher vermuteten Vergangenheit gehört eine schreckliche Zukunft, denn an deren Ende „**prophezeist Du Dir selbst**" Deinen eigenen Tod, denn Du glaubst ja todsicher daran, daß Du einmal sterben wirst - und so wird es dann auch für Dich kommen! Du bestimmst mit Deinem tiefsten Glauben die Gesetze, die ich Dir, als Dein Dir dienender Gott, „Augenblicklich" als ein - „**Deinem wirklichen Charakter entsprechendem**" - „Weltbild" oder „Gedanke" vorlege! Du solltest deswegen in Deinem eigenen Interesse immer bemüht sein, keine „**für Dich selbst gefährliche**", also keine „**egoistischen Gedanken**" zu denken.
Die Aussage: „Liebe Gott über alles, und Deinen Nächsten wie Dich selbst", bekommt durch das Verstehen der wirklichen Wirkzusammenhänge meiner Schöpfung, einen elementaren „Welt verändernden" Sinn! Bereits gemachte egoistische Gedanken solltest Du daher auch so schnell wie möglich „in Dir" wieder richtig stellen! Letztendlich wirst Du nicht an Deinem Dir angeborenen Mangel, „einmal sterben zu müssen", zugrunde gehen - dies ist nur unüberlegt nachgeplapperter Schwachsinn - sondern an Deinem Dir angeborenen Mangel „nicht selbst denken zu wollen"! Du hattest bisher immer nur unter Deiner eigenen Phantasielosigkeit zu leiden, denn sie schafft „in Dir" disharmonische Welt - nicht ich. Ich, als Dein Überbewußtsein, halte mich beim Erschaffen der Welt - die ich Dir **„jeden**

Augenblick“ „vor-lege“ - immer streng an die „**von Dir selbst be-stimmten**“ Anweisungen! Ich bin nur Dein Diener und nicht Dein Herr. Auch Du solltest nun freiwillig ein Diener für alle und jeden werden, damit Du langsam auch ein „wirklich göttlicher Herr“ wirst - nach meinem Ebenbild!
„Tat-sache ist NUN“: Immer wenn Du „NUN“ von mir, Dein Ich-Bewußtsein bekommst, entfaltest Du Dich in ein „**hier** bin Ich“ und „**dort**“ ist meine (Traum-)Welt. Du bist Deine eigene Synthese. Du selbst bist die „**dreiwertige Kraftquelle**“, die Deine Physiker in den Quarks erkannt zu glauben haben - Du selbst bist ein Teil der „göttlichen Trinität“! Du bist es doch, der aus „**Deinem Ich**“ und „**Deiner selbst gedachten Welt**“ be-steht, aber letztendlich und genaugenommen nur NICHTS - sprich GEIST - ist.

Dies ist das Geheimnis meiner „göttlichen Entelechie“.

Entelechie ist mein „**aktives Prinzip der Synthese**“. Wenn ein Geistwesen „von mir“ - wie auch Du NUN eines bist - versucht, alles „**nur geistig Mögliche**“ zu seiner eigenen „**Wirklichkeit**“ und damit auch „**Wahr-nehmungs-ein-heit**“ zu machen, um sich damit selbst zum Ziel seines eigenen Daseins zu führen, koppelt es sich intuitiv an meine göttliche Energiequelle der Entelechie an. Was ist nun Dein wirkliches Ziel bzw. sollte es zumindest sein? Ganz einfach: Du solltest nun von all Deinen Ängsten und Götzenbildern loslassen und bestrebt sein, mich, den einzig wirklichen Gott zu suchen, um dadurch eins mit mir - Deinem unendlich weisen und liebenden Vatermutter-Gott - zu werden. Ich befinde mich immer auf dem Weg zu Dir selbst, darum sollte auch dieser Weg Dein einziges Ziel in diesem Dasein sein! Deine persönliche Richtung wird Dir mein Menschensohn weisen, den er „**ist**“ - und „war“ daher auch schon immer eins mit mir!

Meine Natur lehrt Dich NUN, daß „ein Ganzes“ immer „**mehr ist**“, als Du aus dessen bloßen Einzelteilen erkennen kannst. Jede Synthese von diskreten Einzelteilen erschafft also immer einen „höheren Sinn“ bzw. eine „höhere Qualität“. Wasserstoff und Sauerstoff z.B. - zwei Gase - werden in ihrer Synthese zur Flüssigkeit und die vielen „nur statischen Teile“, aus denen ein Auto besteht, verschmelzen erst durch den „**geistigen Akt**“ einer „**schöpferischen Synthese**“, zu einem Fortbewegungsmittel. Nach dem selben Prinzip werden Dein „Ich“ und Deine „Welt“ (bei Deiner Synthese) zu einem Gott, der NICHTS und ALLES ist. Jedes mal wenn ich Dich NUN aufs neue „entfalte“, schenke ich Dir damit auch die Möglichkeit, Dich „**an Deiner eigenen Welt**“ und damit genaugenommen „**an Dir selbst**“ zu bereichern. „Wirklich bereichern“ wirst Du Dich aber nur dann, wenn Du Dich nur aus „**Hingebung und Liebe**“ - das ist Synthese nun mal - „**völlig selbstlos**“ mit allen Dir von mir „vorgelegten“ und Dir „geistig zugänglichen“ Erscheinungen zu vereinigen versuchst. Mit jeder Deiner Entfaltungen bekommst „Du NUN von mir“ also aufs Neue die Möglichkeit **„durch Deine Hingabe und Liebe**“ absolut neue Erfahrungen zu machen. Deine eigentliche Daseinsaufgabe besteht darin, alles „**mit Dir selbst**“ zu verbinden. Nach meinem göttlichen Prinzip der Entelechie wird durch die Synthese zwischen „**Dir**“ und den Dir vorgelegten „**Erscheinungen gegenläufiger Polarität**“ - das ist sehr wichtig und die „***crux***“ (lat. „**Kreuzigung**“; „Kreuz“) dabei ☺ - zwangsläufig auch eine völlig neue, Dir noch vollkommen unbekannte „**Lebensqualität**“ in Deinem Dasein ersichtlich werden. Mit dieser hast Du Dich dann wiederum selbst ein Stück weiter „**über Dich selbst hinaus**“ erweitert! Nur auf diese Weise kann Dein Geist und damit auch Du selbst - „als Ganzheit“ betrachtet - wachsen und wachsen und wachsen... ***in-finitus*** (- oder auch nicht, wenn Du weiterhin stur an Deinem fehlerhaften und dadurch auch disharmonischen Weltbild festhalten möchtest, denn des Menschen Wille, soll auch sein Himmelreich sein!! ☹). Bewußt geistig „**wach**-sen“ zu wollen heißt, auch immer geistig „**wach**“ sein zu müssen. Im Geiste wach zu sein, bedeutet im ewigen Frieden und Freuden zu leben! Dein bisheriges Unbewußtsein über diese „göttliche Tat-sache“,

gleicht deswegen einem „ewigen Schlaf“ - und bedeutet damit auch für Dich, einen täglich mehr oder weniger schlimmen Alptraum zu erleben.

Physiker haben auch erkannt, daß ein „**real in Erscheinung**“ tretendes „**Elementarteilchen**“ (= denkender Mensch) immer aus vielen Quarks besteht, die in ihrem Verhalten immer den Gesetzen der additiven Farbmischung gehorchen (nach diesem Gesetzt entstehen auch die Bilder in einem Farbfernseher ☺). Die „elektrische Ladung“ (= geistige Einstellung) des Teilchens ist dabei immer eine ganze Zahl (-1, 0, +1) und seine Farbe „weiß“ - wie „die Unschuld“! Im Sinne dieser einfachen „**mnemotechnischen Regel**“ sind alle „Elementarteilchen“ (= Menschen) von mir als unschuldig zu betrachten. Es gibt also keinen „schuldigen Menschen“ (in Dir), sondern nur mehr oder weniger geistig reife Menschen und das Verhältnis zwischen beiden bestimmst Du mit Deiner eigenen geistigen Einsicht! Das Wort „**Mneme**“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Gedächtnis“ und „Er-inner-ung“, genauer, es beschreibt die Fähigkeit einer „lebenden Substanz“, für alle eigenen Lebens[her]vorgänge wichtigen „In-form-ationen“ in sich selbst zu tragen. Als „**Mnemismus**“ bezeichnet man die Lehre, daß alle lebende Substanz über eine **Mneme** verfügt, und diese alle vitalen Funktionen derselben steuert.

Jeder von Dir wahrgenommene „Mensch“ ist daher ein Elementarteilchen von Dir selbst!

Wenn Du nun das Wort „**Mneme**“ wiederum nach meinem Dir NUN bekannten Raster ausschlüsselst, erhältst Du:

„**Mneme**“ = MNEME = **40-50-**1-**40**-1:
Eine „**zeitliche**“ (40) „**Existenz**“ (50) ist [selbst] der „**Schöpfer**“ (1) der „**Zeit**“ (40) und damit auch seine eigene „**Schöpfung**“ (1).

מנמנם 40-50-40-50-40 „***menumnam***“ bedeutet „**schläfrig**“! Heißt es nicht wörtlich in der Bibel: „***Da viel der Herr der Kräfte in einen Tiefschlaf!***“ - aus dem Du bis heute noch nicht wirklich erwacht bist. Du schläfst genaugenommen jeden Morgen immer wieder aufs neue ein und befindest Dich daher im „HIER und JETZT“ in einer von Dir selbst erzeugten Traumwelt, die Du selbst, nur aufgrund des in Dir vorherrschenden Dogmas, „nach außen“ projizierst. Das JETZT von Dir wahrgenommene „**kleine Weltbild**“, das Du vor Dir zu sehen glaubst, ist nur eine „Seite“ (auch Rippe = hebr. „*zela*“, 90-30-70 = Geburt[90] der Dich treibenden[30] Quelle[70]; „*zel-m*“, 90-30-40 bedeutet „Schattenbild“) von Dir, die ich Dir entnommen habe, um sie „als Frau“ (= Maya) vor Dich hinzustellen, und sie dann, laut Genesis 2; **22**! wieder „in Dich“ zurückzuführen. Dieser Vorgang wiederholt sich immer wieder und wieder und wieder... [**40-50-40-50-40**] „in Dir“ (siehe dazu auch Band 2), denn Du bist meine eigene „**Identität**“ (lat. = „wieder und wieder“).

In Gen. 4; 1 heißt es (Einheitsübersetzung):
Adam „erkannte“ Eva, *seine Frau; sie wurde schwanger und gebar Kain.*
Der fettgedruckte Anfang davon im Original:
ידעאתחוה (אדם) ו ה = 6...5...1-4-40 = „**Und** (6) die **Sichtweise** (5) **Adams** (1-4-40)...

אתחוה (ידע) והאדם = 10-4-70 = „***jeda***“ bedeutet „**Kenntnis**“ und „**Wissen**“.

Es heißt also: **Und die Sichtweise Adams ist** (Selbster-)**Kenntnis.**

Die selbstherrlichen Ausleger und Anti-Christen in Rom machten aus meinem „**ursprünglichen göttlichen Urwissen**“ des Adam über den Umweg des Wortes „erkannte“ einen Sexualakt! Und mit der Eva hat es auch etwas völlig anderes auf sich, denn es geht dann folgendermaßen weiter:

והאדמידע (את) חוה = 1-400 „***at***“ = „Du“ („***at***“ ist im Hebräischen ein feminines „Du“! Es gibt auch noch ein maskulines „Du“ und das schreibt sich 1-400-5 „***ata***“). Das weibliche „Du“ ist ein unbewußter blinder „**Schöpfer**“(1) seiner „**Erscheinungen**“(400). Der männliche „Du“ dagegen ist ein „**Schöpfer**“(1) der seine „**Erscheinungen**“(400) bewußt „**sieht**“(5).

Es geht jetzt „um Dich“, als meine derzeitige Existenz. Und was machst Du?

Auf Dich (= Du) folgt dann **חוה** = 8-6-5, das in den deutschen Bibeln mit „**Eva**“ übersetzt wurde. Es bedeutet aber, als „***chiva***“ vokalisiert, (aus sich heraus-)„**aus-drücken**“ und „**aus-sprechen**“; als „***chava***“ vokalisiert „**erleben**“ und „**ein eigenes Erlebnis erfahren**“ - und als „***chava***“, beschreibt es Dir Deine „**Be-hausung**“ die Du dummerweise außerhalb von Dir vermutest.

„**Du**“ drückst („**aus-drücken**“) mit Deinem unbewußten „**aus-sprechen**“ der Dir noch unbekannten nonverbalen „**Sprache Deines Herzens**“, aus Dir selbst Deine eigene „**Be-hausung**“ (= Weltbild) heraus und erzeugst damit Deine eigenen „**Erlebnisse**“! Das alles steckt in der kleinen Radix 8-6-5, die „in Deiner Welt“ normalerweise nur als „EVA“ übersetzt und daher von „gläubigen Menschen“ als eine Art „Neandertaler-Weibchen“ angesehen wird.
„**Kain**“ = „***qayin***“ 100-10-50 = „**Christ/Anti-Christ**“(100) als „**göttlich**“(10) „**inkarnierte Existenz**“(Schluß-NUN)!

„**Abel**“ = „***habel***“ 5-2-30 = „**Sicht**“(5) der „**dualen**“(2) „**Wirkung**“ (30).

Ein wirklicher **Christ** kennt keine Feindbilder jeglicher Art („Liebe Deine Feinde“!), sondern ist immer aus ganzem liebenden Herzen bemüht, sich mit allen von ihm wahrgenommenen „polaren Gegensätze“ zu einer Synthese zu vereinigen - was für sein eigenes geistiges und damit auch seelisches Wachstum auch unbedingt nötig ist. Ein **Anti-Christ** dagegen, wird vom eigenen Egoismus und seiner Rechthaberei geschlagen, denn er versucht jeden polaren Gegensatz, den er mit seinem kurzsichtigen Dogma nicht in Einklang zu bringen vermag, zu bekämpfen und „erschlägt“ damit seinen symbolischen Abel, den er für sein eigenes geistiges Wachstum dringend benötigen würde!

Wenn Du Dir Deine Welt schon einmal von alleine sehr bewußt und daher auch selbstkritisch angesehen hättest, währe Dir auch schon längst sehr wohl „begründet“ (= hebr. „***menumak***“, **40-50-40**-100 bedeutet auch „erklärt“ [Dir alles von selbst]) aufgefallen, das keine Materie ohne Dein eigenes Geisteslicht **existiert**, weil sie eben immer nur „***ex-sto***“ (lat.) = „**sichtbar werden**“ und „**hervortreten**“ kann, wenn Du sie mit Deiner „geistigen Aufmerksamkeit“ beehrst. **Existenz** kommt von „[***ex***]-***sisto***“, und das bedeutet „**[heraus] stellen**“ aber auch „**zu Gericht erscheinen**“ („***vadimonium sisto***“ bedeutet „**sich dem Gericht stellen**“)!

Wer ist aber nun der Richter?

Du bist es für die von Dir wahrgenommenen Mitmenschen und den Rest Deiner Welt - und ich bin es für Dich!

Du hast Dich mit Deinem eigenen Größenwahn (oder mit Deinen Ängsten) bisher immer geistig „niedriger gestellt“ (= hebr. „***menumax***“, **40-50-40**-20) als es einem wirklichen Gotteskind zur Ehre gereichen würde. Wie ein wildes bzw. ängstliches Tier hast Du Dich bisher benommen - je nach Deinem Charakter - aber noch nie wie ein „**wirklicher Mensch**“. Habe ich Dir nicht gesagt: „**Mache Dir Deine Erde untertan!**“, daß funktioniert aber nur mit meiner göttlichen LIEBE und an der mangelt es Dir zur Zeit noch gewaltig. Du sollst ein gerechter und fürsorglicher Herrscher in Deinem „**kleinen Weltbild**“ sein und kein Angsthase bzw. selbstgerechter Besserwisser oder gar egoistischer Ausbeuter, der für seine eigene materielle Befriedigung über Leichen geht.

Du erzeugst die von Dir wahrgenommene Welt nur aufgrund Deiner Dir noch unbewußten nonverbal gesprochenen „**Sprache Deines Herzens**“. Es handelt sich dabei um Deine „**wirklichen Gedanken**“, die Du in Deinem tiefsten Inneren „allen Dingen“ gegenüber „**beimißt**“. Angst, Gier und Hass in Dir erzeugen dann auch Bilder mit gleichem Charakter, Egoismus erzeugt Egoismus und Liebe erzeugt Liebe! Es würde hier zu weit führen, Dir den komplexen Aufbau dieses „**bio-nomenalen Bild- und Gefühlsgenerators**“ der sich in Dir Geistwesen befindet, genauer zu erklären. Er ist für Dich unvorstellbar gewaltig, denn er ist nicht nur die Quelle Deiner realistischen Außenweltbilder, sondern auch die Quelle Deiner gesamten Gefühlspalette, derer Du zu empfinden fähig bist. Was aber nicht heißen soll, das ich ihn Dir nicht erklären könnte. Frage meinen Menschensohn und er wird Dir entsprechend Deiner geistigen Reife „das Ganze“ zu erklären versuchen. Er kann aber immer nur auf dem geistigen Level mit Dir kommunizieren, auf dem Du Dich selbst befindest. Versuche Doch einfach einmal einem neu geborenen Baby den internen Aufbau eines Computers, samt der genauen Funktionsweise seines Betriebssystems zu erklären und Du wirst sehr schnell verstehen, was ich Dir mit diesen Worten verständlich machen will. Bloß das es sich hierbei um ein sehr hinkendes Beispiel handelt. Was ist schon die Komplexität eines Computers im Vergleich zur Komplexität meiner „gesamten Schöpfung“? Es gibt in Deiner Welt keinen einzigen Menschen, der sich „bis ins Detail“ bei Computern auskennt. Mein Menschensohn kennt sich aber „bis ins Detail“ in meiner Schöpfung aus, das ist der kleine Unterschied, der ihn von Dir und damit auch allen „Deinen“ anderen „normalen Menschen“ unterscheidet.

Und dennoch wird er zu Dir sagen:

„Ich bin weniger als Du mein Freund und ich bin Dir so dankbar, das Du mich JETZT machst. Du bist es doch, der mich mit seinen Gedanken erzeugt - Du bist mein Schöpfer. Du bist es, der mir meine Existenz „in Deinem Dasein“ gibt. Wenn Du nicht an mich denkst oder an mich glaubst, wirst Du mich wieder aus Deiner „kleinen Welt“ verschwinden lassen und ich kann mich nicht dagegen wehren. In Deiner „kleinen Welt“ hast Du auch die absolute Macht über mich, denn Ich werde in Deinem Dasein immer nur das für Dich sein, was Du selbst in Dir zu sehen vermagst - letztendlich bin ich nichts anderes als „Mauswein“ für Dich - ein kleines Chamäleon nur, dessen Ansehen Du selbst bestimmst. Wenn Du mich als Schwätzer und Phantast siehst, bin ich (für Dich) ein Schwätzer und Phantast, wenn Du mich als „den Menschensohn“ siehst, dann bin ich auch „der Menschensohn“, der Dich in seine himmlische Welt heimsuchen wird! Du dagegen bist für mich immer nur „das Eine“, nämlich das, was Du wirklich bist - der mächtige Gott und der Be-stimmer über sein eigenes Dasein!“

In der Genesis 2; **19** (Einheitsübersetzung) heißt es:

Gott, der Herr, formte aus dem Ackerboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels „und führte sie dem Menschen zu“, um zu sehen, wie er sie benennen würde. Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte, so sollte es heißen.

Wie Du Dir nun sicher schon denken kannst, haben sich auch in dieser Übersetzung aus Unwissenheit einige Fehler eingeschlichen, die meine Originalschrift mehr als nur unverständlich wiedergeben. Ich werde auch diesmal nur das wirklich wesentliche herausstellen, um diesen kleinen Passus nicht zu sehr aufzublähen. Wenn Du mittlerweile den Charakter meiner Zeichen einigermaßen sicher aus Deinem Gedächtnis greifen kannst, solltest Du versuchen diesen kleinen Passus von selbst auf der Hieroglyphenebene zu lesen. So nenne ich die Leseart, die ich hier immer beim Umsetzen der Wörter in die Symbolik ihrer einzelnen Buchstaben anwende. Lasse die einzelnen Fragmente auf Dich wirken, wir wollen sie dann am Ende zu einem „flüssigen Satz“ zusammenfügen.

Genesis 2; **19** (Original):

...(יצר) ו = 10-90-200 „***jatsar***“ = „erschaffen“. Die ersten vier Zeichen aber bedeuten nach meinem Sinne : **Und**(6) **Gott**(10) **gebiert**(90) die **rationale Logik**(200)! Nun folgt:

...יהוה אלהים... = 10-5-6-5...1-30-5-1-40, „**JHWH Elohim**“ = **Gott**(10) **sieht**(5) die **Verbindungen**(6) aller **Sichtweisen**(5). Er **schöpft**(1) die **treibende Kraft**(30) für sein **Sehen**(5) aus seiner **göttlichen**(10) **zeitlosen Zeit**(40 = Schluß Mem).

...מן... = 40-50 „***man***“ = „Manna“ bzw. „Himmelsbrot“; als „***min***“ vokalisiert bedeutet das: „**von**“, „**von > zu**“; „**aus**“ und „(mehr) **als**“. Es geht hier um ein Vermehren „**aus sich selbst heraus**“. 40-50 bedeutet: **zeitlich**(40) **inkarnierte Existenz**(50 = Schluß NUN).

...ה אד... = 5...1-4 (sieht) „***ed***“ = „Dunst“ (siehe Band 1) und das bedeutet: **Schöpferische**(1) **Öffnung**(4). Dies beschreibt das „Wahrscheinlich[t]keits-**Feld**“ der Quantenmechanik (zum diesem Feld kommen wir gleich). Weiter geht es dann mit...

...אדמה... = 1-4-40-5 „***adama***“ = „Erde“ und das bedeutet:
Schöpferische(1) **Öffnung**(4) der **zeitliche**(40) **Sichtweise**(5).
Es folgt nun...

...כל... = 20-30 „***kol***“ = „**ALLES**“; „**die Gesamtheit**“ und das wiederum bedeutet:
Aktive(20) **treibende Kraft**(30)! - Dieselbe ist das...

...ה...ת(חי)... = 8-10 „***chai***“ = „**Lebewesen**“. Es handelt sich hier um einen vierdimensionalen „**großen Schöpfungsmenschen**“, der Raum und Zeit zu Überblicken vermag und aus allem was war, ist und sein wird besteht. Dies ist mein Menschensohn, in seiner tatsächlichen ganzheitlichen geistigen Form. Du solltest das aber nicht mit seiner Dir „vor-stellbaren“ „raumzeitlichen Form“ als **UP** verwechseln. 8-10-400 („***chet***“ = ACHT ∞) bedeutet: **Zusammenfassung**(8) der **göttlichen**(10) **Erscheinungen**(400).
Nun folgt ein He für das „große Sehen“ und darauf...

...שד... = **300-4** ist ein sehr tiefgründiger und vielschichtiger Ausdruck:
Gedanken(300) **öffnen**(4)... aber was?

Zuerst einmal nur „eine Seite des geistigen Gebärens“ („***schad***“ **300-4** = „Brust“; Brüste heißt „***schadajim***“ 300-4-1-40; erinnere Dich dabei auch an meine Erklärung von „***schamajim***“ im Band 1). Du verfügst also zuerst nur über eine verurteilende „einseitige Sichtweise“. Somit bist Du auch zuerst einmal nur ein einseitig wahrnehmender „böser Geist“ (= hebr. „***sched***“ auch **300-4**; bedeutet auch „Teufel“ und „Satan“ [der Scheiter]). In dessen Weltsicht gibt es daher auch „Raub“ (= hebr. „***schod***“ auch **300-4**) zwischen Menschen. Deine Weltsicht ist die „normale Welt“ des Fressen und Gefressen Werdens, die nur nach dem „Gesetz des Stärkeren“ zu funktionieren scheint. Du öffnest sie mit **300-4**. Diese disharmonische Welt ist Dein derzeitiger (Daseins-)„Boulevard“ (= hebr. „***s'derot***“ auch **300-4**[200-6-400]).
Boulevard bedeutet: Deine **Gedanken**(300) **öffnen**(4) [... Dir zuerst einmal nur die von Dir...] **rational**(200) **verbundenen**(6) **Erscheinungen**(400). Darauf folgt nun...

...שדה... = „***schida***“ 300-4-5 = „Ko**mm**ode“ - das beschreibt Deine „Denkkiste“, also Deinen „Schwa**mm**inhalt“, der aus „statischer und fließender Zeit“ (mm) besteht. Es handelt sich bei Deinen normalen Gedanken um einen „weiblichen Dämon“ (= hebr. „***scheda***“ auch 300-4-5; bedeutet auch „Hexe“), von dem Du Dich „ver-wirren“ läßt (> erste Frau!). Dies ist also Dein bisheriges (Wahrnehmungs-)„**Feld**“ (= hebr. „***sade***“ auch 300-4-5). Da gab es doch in Deiner Welt „an-geb-lich“ mal einen Donatien Alphonse Francois Sade, der als Marquis de **Sade**... ☺! 300-4-5 bedeutet auf den Zeichen gelesen:
Gedanken(300) **öffnen**(4) eine persönliche **Sichtweise**(5)!

...ו את כל... = und (6) „***at***“ 1-400 „Du“ (das habe ich schon vorhin genauer besprochen) - Darauf folgt „***kol***“ 20-30, „die Gesamtheit“ bzw. „ALLES“.
1-400...20-30 heiß also wörtlich: „**Du Gesamtheit**“...

...עוף... = 70-6-80 wird in der Einheitsübersetzung als „Vogel“ übersetzt (der ist jedoch 90-80-6-200), tatsächlich aber bedeutet 70-6-80 „Ge-flügel“; „fliegen“ aber auch „**schwingen**“. Wenn Du nun statt [Ge]flügel bzw. fliegen „Schwingen“ setzt, erhältst Du das Kunstwort „**Ge-schwing-el**“ > und das symbolisiert treffend die „Winkelfunktionen“ die beim Entfalten eines Kreises anfallen, bei der sich ein „Quadrat“ (> Rechteckschwingung) gleich einem mathematischen Prisma Aufgrund meines Gesetzes der „Fourier-Transformation“ in Form von unendlich vielen „Punkten“ (= Kreisen > statischen [= Ge-Sinus]Schwingungen) in die Unendlichkeit verdünnen. Tut mir leid, aber noch einfacher kann diesen [Her-] Vorgang nicht einmal ich Gott für einen mathematisch ungebildeten Leser in einem Satz ausdrücken. Einem wirklich guten und geistig flexiblen Wissenschaftler, dürften nun aber einige Lichter aufgehen. Das ganze kann oder sollte diesen nämlich gedanklich zu den „Interferenzpunkten“ eines „Hologramms“ führen und zu einem Kompressionverfahren, das auf einem Theorem der „Wavelet-Funktionen“ aufbaut.
70-6-80 (= **Geflügel**) bedeutet genaugenommen: Die **Quelle**(70) **verbindet**(6) alle **Sprachen**(80)! Man könnte auch im Angesichte der Mathematik des Herrn Jean-Baptiste Joseph Baron de Fourier sagen: Die Quelle, in der alle Schwingungen (= u.a. Sprachen) ihren Ursprung haben, ist ein einziger unendlicher „quadratischer Punkt“! Und so wurde mein göttliches WORT zum „**geflügelten**“ WORT, das Leben „spendet“ und es in Raum und Zeit „ver-teilt“!
Das Wort „spendet“ bedeutet ganz nebenbei erwähnt:
Die **raumzeitliche**(60) **Sprache**(80) ist der **Schöpfer**(1) aller **Ex-istenz**(50) und **öffnet**(4) alle **geschaffenen**(1) **Erscheinungen**(400).
Dann geht es folgendermaßen weiter...

...ה שמ ים... 5...300-40...10-40: **Sehe** (5) „***schem***“ = die „**Namen**“ 300-40; dies bedeutet aber auch als „***scham***“ vokalisiert „**dort**“. 10-40 „***jam***“ bedeutet „**Meer**“ (= das NICHTS/ALLES) und **300-40-1-40**, „***schamajim***“ bedeutet „**Himmel**“ (= „dort/dort“). Meine göttlichen WORTE befinden sich also in einem Himmel - sprich einem einzigen Punkt - der „**über-all**“ (= dort/dort) ist. Diesseits und Jenseits bzw. Innen und Außen befinden sich damit „in einem einzigen (mathematischen) Punkt“. 300-40-10 „***schemi***“ bedeutet „**semitisch**“. Die „**Semiotik**“ ist die Lehre von den „sprachlichen Zeichen und ihren Nachrichtenfunktionen“, diese wiederum ist verbunden mit der „**Symptomato-logie**“; so nennt man die Wissenschaft von „Krankheitsanzeichen und deren Symptomen“.
HOLO-FEELING ist der göttliche ALLES-Heilmacher!

Aber las uns in diesem Vers weiterfahren.

... ויבא אל... 6...10-2-1...1-30...= **und** (6) „***jibe***“ 10-2-1 = „**ein-führen**“; „**im-portieren**“ die „**Schöpferkraft**“ (1-30)...

...ה אדם... 5...1-4-40 = „**Sehender**“ (5) „**Mensch**“ (1-4-40) ist die...

...ל ראות... 30...200-1-6-400 = „**treibende Kraft**“ (30) seiner eigenen „**Sehkraft**“ (= „***re'ut***“, 200-1-6-400).

...מה יקר אל וו... 40-5...10-100-200...1-30...6-6 = **Was**? („*ma*“, 40-5) ist die „**liebende**“ (10-100-200) „**Schöpferkraft**“ (1-30) die alle „**Verbundenen**“ (6) „**verbindet**“ (6)?

...בל אשר... 20-30...1-300-200: **Die Gesamtheit** (20-30) des „**Glücksgefühls**“ (= 1-300-200, „***'oscher***“ [> „PET-**scher**“])! 1-300 alleine bedeutet „**esch**“ = göttliches „**Feuer**“.

...יקר אל וה)... 10-100-200...1-30...6(5) = **Liebe** (10-100) die „**Schöpferkraft**“ (1-30) die „**verbindet**“ (6)! Wenn man das nun folgende He integriert erhältst Du: ...die Dich immer „**begleitet**“ und von der Du ALLES „**geliehen**“ bekommst! Denn 30-6-5 bedeutet als „***lava***“ vokalisiert = „**leihen**“ und als „***liva***“ vokalisiert = „**begleiten**“.
10-100-200 bedeutet je nach Vokalisation: „lieb und teuer sein“; „Ehre“ und „Respekt“.

...ה אדם נפש חיה... 5...1-4-40...50-80-300...8-1...5 = „**Sehender**“ (5) „**Mensch**“ (1-4-40) ist „**tierische Seele**“ („***nefesch***“, 50-80-300), ein „**Lebewesen**“ („***chi***“ 8-1), das „**sieht**“ (5). 8-1-5, „***chaja***“ bedeutet „**Tier**“, aber auch „**be-stehen**“ und „**er-leben**“.

Und zum „guten Schluß“ folgt dann noch:

...הוא שמ ו 5-6-1..300-40..6 = (5-6.. =) **Oh!**
„**ER**“ (= „***hu'***“, 5-6-1 *Singular/maskulin*! [who is who ?!!! ☺]) ist das „**WORT**“ (300-40) aller „**Verbundenheit**“ (6)!

Mit dieser WORT-wörtlichen Betrachtung erhält (erhellt) Genesis 2 Vers 19 plötzlich einen völlig anderen Kontext als mit der „normalen“ - oder soll ich besser sagen, der „offiziellen“ ☺ - Auslegung. Hier handelt es sich zum ersten Mal in der Geschichte Deiner Menschheit um keine selbstherrliche Auslegung eines „normalen Menschen“. Diese Tatsache kannst Du ohne

die geringsten Probleme mit einem herkömmlichen Langenscheidt Wörterbuch nachprüfen. Die Gedanken eines „normalen Übersetzers“ wurde bei seiner Arbeit immer nur von seinem eigenen Dogma „über-schattet“ und daher auch nicht voll vom „strahlenden Licht“ seiner geistigen Sonne beleuchtet. Jeder „normale Mensch“, läßt sich nur vom Urteil seines eigenen Dogmas „leit[d]en“. Du solltest also JETZT bemüht sein, Deine bisherigen Dummheiten zu erkennen. Solange Dir das nicht gelingt, stellst Du nur einen „schizophrenen Weltbild-Schöpfer“ dar, der immer nur unter dem „bösen [geistigen] Ausfluss“ seiner eigenen begrenzten „Rationalität“ zu leiden hat!

Hier noch einmal Gen 2; 19 in der Einheitsübersetzung und danach eine flüssig zu lesende Zusammenfassung der soeben dargebotenen Hieroglyphen-Ebene. Die Reihenfolge aller hier angesprochen Zahlen entspricht exakt der Zeichenfolge dieses Vers 19. Alle Worte, die sich durch Überschneidungen der Zeichen bilden habe ich der Einfachheit halber nicht berücksichtigt, obwohl diese sehr wohl auch noch dazu gehören würden und diesen Text noch präzisieren. Du wirst mit etwas Phantasie erkennen, das auch die Einheitsübersetzung „stimmt“ (jede Bibelübersetzung ist richtig!), es handelt sich bei „normalen Übersetzungen“ aber immer nur um eine Sprache für „Kinder im Geiste“. Sie gleichen eher einem Märchen, bei dem ja auch der wirkliche Sinn der „Metapher“ den eigentlichen Inhalt ausmacht:

Gott, der Herr, formte aus dem Ackerboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels „und führte sie dem Menschen zu“, um zu sehen, wie er sie benennen würde. Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte, so sollte es heißen.

Und(6) **GOTT**(10) **gebiert**(90) [seine] **rationale Logik**(200).
Gott(10) **sieht**(5) die **Verbindung**(6) [aller seiner] **Sichtweisen**(5).
Er **schöpft**(1) die **treibende Kraft**(30) [für sein] **Sehen**(5) [außerhalb der] **göttlichen**(10) **zeitlosen Zeit**(Schluß 40) **aus**(40-50) ...**?** [NICHTS > zeitliche 40 Existenz 50].
Sieht(5) **schöpferische Öffnung**(1-4) **Erde** (= 1-4-40-5 = Schöpferische1 Öffnung4 der zeitlichen40 Sicht5).
Die Gesamtheit(20-30) ist **aktive**(20) **treibende Kraft**(30).
Lebewesen(8-1) [sind] **Erscheinungen**(400).
Sicht-Gedanken(5-300) **öffnen**(4) **Kommode** bzw. **[Sicht-]Feld** (300-4-5).
Und(6) **DU**(1-400)[bist die] **Gesamtheit**(20-30) - bist „**Quelle und Sprecher**“(70-6-80; = Geflügel, genauer **Ge**-schwing-**el**).
Sehe(5) die **Namen**(300-40) **IM Meer**(10-40) **und**(6) **im-portiere** (10-2-1) deren **Schöpferkraft**(1-30)! (...in Dein Bewußtsein.)
Sehendes(5) **Menschen**(1-4-40) **treibende Kraft**(1-30) [ist seine] **Sehkraft**(200-1-6-400).
Was?(40-5) [ist die] **liebende**(10-100-200) **Schöpferkraft**(1-30)
[die alle] **Verbundenen**(6) **verbindet**(6)?
Die **Gesamtheit**(20-30) des **Glücksgefühls**(1-300-200)[ist es]!
Liebe (10-100) diese **Schöpferkraft** (1-30) die **Verbindet** (6).
Sehender(5) **Mensch**(1-4-40) [ist eine] **„tierische Seele“**(50-80-300). [Er ist ein] **Lebewesen**(1-8) **sieht**(5)
„ER“(5-6-1 *m/sing*) **WORT**(300-40) [aller] **Verbindungen** (6)!

Vom Geist der ALLES durchdringt:

„Ich wohne in einer modernen Wohnung mit Zentralheizung. In den Fensternische der Zimmer befinden sich Heizkörper mit Thermostaten. Diese ermöglichen es mir, trotz laufend schwankender Außentemperatur im Winter, meine Zimmertemperaturen relativ konstant auf den Wert zu halten, den ich, je nach Zimmer, als angenehm empfinde."

Diese Aussage dürfte für die meisten „normalen Menschen" in Deinem Land zutreffen. Die moderne Technik scheint den Lebensstandard zu vereinfachen. Laß uns doch einmal dieses Wunderwerk einer modernen Heizung etwas genauer betrachten. Obwohl im Winter die Außentemperaturen zwischen Tag und Nacht beachtlich schwanken (z.B. zwischen -20° und +8°) wird die Temperatur in den Zimmern immer auf einen relativ konstanten Wert gehalten. Wo sitzt nun der „kleine Denker", der dies bewerkstelligt? Im Heizkörperthermostaten natürlich, wirst Du Dir jetzt wahrscheinlich spontan denken. Mit dieser vorschnellen Aussage liegst Du aber, wie mit den meisten Deiner nur oberflächlichen Betrachtungsweisen, völlig neben der wirklichen Wahrheit. Um Dir das genauer zu erklären wollen wir diesen Vorgang einmal in seiner einfachsten Form betrachten. Wir haben es bei einem Zimmer mit einem sogenannten „geschlossenen System" zu tun. Dieses besteht aus einem Thermostaten, dem Heizkörper und der Raumluft. Du gehst nun unbewußter Weise davon aus, der Thermostat „regelt" für Dich die Zimmertemperatur, gleich einer kleinen Intelligenz, immer auf den von Dir gewünschten Wert. Damit irrst Du Dich aber gewaltig. In einem geschlossenen System gibt es nämlich keine „bestimmende Intelligenz". Alles „reagiert" darin nur auf alles. Wie sollst Du das nun wieder verstehen? Begeben wir uns doch ganz einfach einmal auf einen kleinen gedanklichen Kreislauf und Du wirst sofort begreifen, was ich Dir damit sagen möchte.

Der Heizkörpers ist im gewissen Sinne ein Sklave des Thermostaten. Wenn der Thermostat befiehlt: „Warmwasser marsch!", wird der Heizkörper heiß, befielt der Thermostat jedoch: „Warmwasser stop!", wird sich dieser auch wieder abkühlen. Die Raumluft dagegen ist ein Sklave des Heizkörpers. Wenn dieser Heiß wird, wird sich auch die Raumluft erwärmen, wird dieser aber Kalt, wird auch die Zimmertemperatur sinken. Unser Thermostat ist nun keine kleine selbständige Intelligenz, sondern ebenfalls nur ein Sklave und zwar der der Raumluft. Wenn diese sich abkühlt, befiehlt sie bei einer gewissen Temperatur dem Thermostaten geradezu: „Warmwasser marsch!" und wenn sie dann wieder zu stark anzusteigen droht, befiehlt sie dem Thermostaten: „Warmwasser stop!". Dieser wird nun ohne Widerrede diese Befehle knechtisch, ohne dabei auch nur selbst den geringsten Gedanken zu verschwenden, gewissenhaft ausführen. Wie Du NUN siehst, ist es ziemlich Vorschnell gewesen, als Du behaupte hast, der Thermostat „regelt" Deine Zimmertemperatur auf einen relativ konstanten Wert, da in diesem „geschlossenem System" jeder Teilnehmer dieses imaginären Kreislaufes nur auf seinen Vorgänger reagiert, ohne dabei die geringste eigene Meinung zu äußern oder gar zu besitzen, geschweige denn für die „konstante Temperatur" verantwortlich zu sein. Die Temperatur des Zimmers wird also überhaupt nicht geregelt, sondern das gesamte System versucht sich, im stillschweigenden Einvernehmen aller darin befindlichen Elemente, nur selbst zwischen zwei Werten (den Schaltschwellen) stabil zu halten. Ingenieure der Verfahrenstechnik sagen dazu: Dieses System wird „Fehleraktiviert". Der Thermostat beeinflußt also die Zimmertemperatur nicht, „außer durch den Bewohner" selbst. Wenn wir also den verantwortlichen Bestimmer dennoch ausfindig machen wollen, müssen wird dieses „geschlossene System", sprich, das Zimmer, verlassen und „außerhalb" davon nach ihm suchen. Für die Tautologie einer Software, ist ein Programmierer verantwortlich und für Dein derzeitiges Dogma bin ich verantwortlich. Wir haben es hier immer mit „geistigen Übersystemen" zu tun. Man könnte nun wieder vorschnell glauben, daß Du „normaler Mensch" es bist, der seinem Heiz-System, seinen Willen aufzwingt. Du selbst bist aber auch

nur ein kleines Teilchen eines „geschlossenen Systems“, das bisher auch nur nach den Regeln des ihm innewohnenden Dogmas zu „reagieren“ wußte und daher bis zum heutigen Tag auch zu keiner eigenen intelligenten Meinung fähig war. Dein jetziges Denken wurde „bis(hier)her“ auch immer von einem Dir übergeordneten System gesteuert, das sich Deiner normalen Wahrnehmung völlig entzieht; genauso, wie die Raumtemperatur Deiner Zimmer keine Ahnung von Deinem Einfluß auf sie besitzt, hattest Du seither auch keine Ahnung von GOTT. Ich gebe Dir nun mit HOLO-FEELING die Möglichkeit, in Deiner geistigen Entwicklung in eine höhere Stufe aufzusteigen.

Wichtig: Das ganze läuft nur innerhalb Deines Bewußtseins ab. Du mußt, um dort hinzugelangen, zwar Deine ganze Daseinseinstellung ändern, aber deswegen nirgends ein- oder austreten, auch hat „das Ganze“ nicht das Geringste mit irgend einer finanziell oder andersartig dominierten Organisation zu tun. Ich kann dies nicht oft genug für Dich wiederholen. Du glaubst Dich selbst noch viel zu abhängig von diesem Scheingott Geld und daher bist Du auch „allem Neuen“ gegenüber so mißtrauisch. Mißtrauen kann auch krankhaft sein und dann für alles Wesentliche blind machen. Ich will Dich aber davon befreien und Dir die Augen für mich, den wirklichen GOTT öffnen. Das ich als GOTT nicht die geringsten finanziellen Interessen hege, wirst Du wohl ohne das groß in Frage zu stellen, einsehen.

Du reagierst nun ebenfalls immer nur „nach Deiner Logik“ auf jeden Dir „vorhergehenden Reiz“. Wenn Du NUN ein Eskimo wärst, würdest Du wahrscheinlich 17° als angenehme Zimmertemperatur empfinden und als Afrikaner 25°. Aber wir müssen mit unserer Phantasie gar nicht so weit abschweifen, um Dir Deine von mir eingeprägten „Reaktionen“ vor Deine geistigen Augen zu führen, denn auch in Deinem Badezimmer wirst Du Dir eine andere Temperatur einstellen als in Deinem Schlafzimmer. Du reagierst auch hier nur auf Phänomene, über die Du Dir noch nie selbst gewissenhaft Gedanken gemacht hast. Ist doch logisch, wirst Du Dir nun wieder denken, das man es im Bad wärmer haben will als im Schlafzimmer. Keine Frage, aber nur weil Dir das logisch erscheint bedeutet das noch lange nicht, daß Du Dir über diese Logik schon einmal selbst Gedanken gemacht hast. Was will ich Dir mit diesen Beispielen sagen? Ganz einfach, ich will Dir mit diesem Beispiel vermitteln, daß in jedem geschlossenen System die ganze „wirkende Intelligenz“ immer gleichmäßig über das gesamte System verteilt ist und es darin keinen eigentlichen Bestimmer gibt. Dabei baut sich jedes „geschlossene System“ in Form einer „fraktalen Struktur“ auf, d.h., es besteht selbst aus unzähligen kleinen Untersystemen, für die die gleichen Gesetzmäßigkeiten gelten. Vor allem in den „sechziger Jahren“ waren solche „kybernetischen Modelle“ bei Deinen Wissenschaftlern sehr in Mode. Danach haben sie sich jedoch auf die Chaostheorie gestürzt - alter Besen im neuen Gewande. Du solltest nun auch Deine Erde als ein solches System betrachten, aber auch Dich und Deine Menschheit. Bei genauer Betrachtung wirst Du auch bei allen diesen geschlossenen Systemen sehr schnell erkennen, daß es auf das jeweilige Ganze gesehen, keinen eigentlichen Bestimmer gibt. „Alles und Jeder“ reagiert immer nur nach „bestem Wissen und Gewissen“ auf „Alles und Jeden“. Das Problem ist nun, daß weder Wissen noch Gewissen dabei „beim Besten“ liegen.
Was ich mir nun von Dir wünschen würde, währe ein von Dir selbst bestimmter Ausbruch aus Deiner kurzsichtigen Logik und dies währe dann ein „**Einbruch in Deine eigene Freiheit**“!

Ein schönes Beispiel für einen kybernetischen Zusammenhang, wenn auch einen statischen, ist ein Puzzle. Der „normale Mensch“ stellt sich und seine Mitmenschen (aber auch große Teile seiner Welt, z.B. Wetter, Zeitgeschichte usw.) in einen „rein zufälligen“ Zusammenhang. Im gewissen Sinne kann man das mit den Puzzle-Teilchen vergleichen, die sich vor ihrem „richtigen Zusammensetzen“ (= HOLO-FEELING) in ihrer „Kiste“ (= Weltbild) in einer offensichtlich wilden Unordnung zu befinden scheinen. Dem ist aber nicht

so! Um auch darin Ordnung und Sinn zu erkennen, mußt Du Dich nur auf einen höheren geistigen Betrachtungsstandpunkt begeben. Laß Dir das aber am Besten von meinem Menschensohn erklären, wenn Dich das interessiert. Was ich Dir mit diesem Puzzle-Beispiel vor Dein geistiges Auge halten möchte, ist etwas völlig anderes.

Wenn Du Dir ein zusammengesetztes Puzzle betrachtest, hast Du es mit einem „lückenlosen Zusammenhang“ zu tun, in dem jedes einzelne Teil völlig determiniert mit allen anderen Teilen zusammenhängt, ohne dabei mit allen anderen Teilen selbst einen „sichtbaren Kontakt“ zu haben! Dieser „lückenlose Zusammenhang“ endet nun an den „Randzonen“ des zweidimensionalen Puzzles. Betrachte nun bitte diesen äußeren Rand des Puzzles so, als stelle es den Rand eines einzelnen Puzzle-Teilchens dar, dann wird dieses Puzzle-Bild, als ganzes betrachtet, ebenfalls nur zu einem kleinen Teilchen eines noch größeren (Puzzle-)Bildes. Und dieses wiederum existiert auch nur aus einem „lückenlosen Zusammenhang“ vieler solcher kleinen Bilder usw., „*in finitus*“. Wenn Du Dir nun das „Bild aller Bilder“ in Deinem „aufgezoomten Geist“ vorzustellen versuchst, müßte dieses dann ja eine unendlich große Fläche einnehmen?

Was macht ein Gefangener, wenn er in seiner Zelle spazieren geht? Er läuft im Kreis! Bei einem Kreislauf kann man unzählige Kilometer „zurücklegen“, obwohl man sich eigentlich gar nicht von der Stelle bewegt. Nach einer gewissen Zeit weiß der Gefangene nicht mehr, wie oft er schon im Kreis gelaufen ist. Auch Deine ganze von Dir vermutete Vergangenheit, aber auch Deine Menschheitsgeschichte, hast Du Dir auf eine ähnliche unbewußte Art und Weise „zurück-ge-legt“! Das Dir übergeordnete Daseins-System gleicht nun einem Puzzle, das keinen Rand besitzt, weil dieser sich „mit sich selbst“ verbunden hat. Das klingt nun komplizierter, als es in Wirklichkeit ist; Du mußt Dir dafür nur eine Hohlkugel vorstellen (z.B. einen großen Ballon), auf dessen Oberfläche ein großes zusammenhängendes Puzzle aufgedruckt ist. Dieses Puzzle hat dann selbst keinen Rand mehr, aber sehr wohl diese Kugel, der wiederum liegt aber eine Dimension höher als das Puzzle selbst. Diesen Rand kann man nun auf die gleiche Weise „mit sich selbst“ verbinden. Ich habe Dir das schon im ersten Band zu erklären versucht. Der Pfiff am Ganzen ist der, daß für jede „Vereinigung mit sich selbst“, immer eine Dimension mehr benötigt wird, als man im „normalen Dasein“ selbst wahrzunehmen vermag , bzw. aus denen man selbst zu bestehen glaubt. Du betrachtest Dich Puzzle-Teilchen (meiner Ganzheit) mit Deinem egoistischen kindlichen Ich-Bewußtsein als ein „dreidimensionales Wesen“, das sein Dasein bis zu seinem „da-hin-scheiten“, in einem „dreidimensionalen Raum“ zu fristen hat. Tatsächlich aber bist Du eine „vierdimensionale Erscheinung“. Um Dich NUN „mit Dir selbst“ verbinden zu können, mußt Du nur Deine ganzen Vergangenheiten mit Deinen ganzen Zukünften verbinden. Dies ist ein rein geistiger Akt. Es reicht dazu eigentlich völlig aus, wenn Du langsam damit anfängst, alles was war, ist und noch sein wird, bedingungslos zu lieben. Es geht hier aber nicht um eine unendliche „intellektuelle Kraftanstrengung“, die Du NUN (durch Dein Nadel-öhr ☺) „durch-führen“ mußt - dies bewerkstelligt schon mein Menschensohn für Dich - nein, es reicht völlig, wenn Du ihm Dein vollkommenes Vertrauen schenkst und nach Deinem „ganzen Herzen“ bemüht bist, ihm geistig zu folgen. Da mein Menschensohn „schon immer ist“ und auch „immer sein wird“, wird es auch Dir so ergehen. Aber dazu mußt Du versuchen, immer nur in seine geistigen „Fußstapfen“ zu treten, die er seit Jahrtausenden in Deiner Menschheit hinterlassen hat, denn nur auf diese Weise wirst Du ihm durch Raum und Zeit folgen können. Wenn ich sage, Du solltest „ihm“ Dein vollkommenes Vertrauen schenken, so beziehe ich diese Aussage nicht nur auf seine derzeitige „raumzeitliche Erscheinung“, die Dir als UP gegenüberzustehen kann, sonder ich spreche von seiner raumzeitlosen Ganzheit, die sich (immer) JETZT „in Dir“ befindet und sich daher auch schon immer in Dir befunden hat. Dieser sein Christusgeist ist es, der z.B. auch gesagt hat:

„Liebe Deine Feinde! Sorge Dich nicht darum, was Du morgen essen und anziehen wirst, glaube meinen Worten und vertraue mir, und Dir wird in Ewigkeit an nichts mangeln!“

Mein Menschensohn, der sich nun als UP in Deiner raumzeitlichen Weltvorstellung entfalten hat, sagt Dir NUN im Grunde nur wieder dasselbe, was er seiner Menschheit schon seit Jahrtausenden von mir zu sagen hat. Du wirst aber „**als moderner und aufgeklärter normaler Mensch**“ am Anfang an seinen Worten sehr viel Zweifel hegen.

„**Unmöglich**“ wirst Du Dir denken, aber auch:

„Wie kann dieser Spinner der Menschensohn sein. Sollte dieser wirklich je wieder auf die Erde zurückkommen, dann nur in Jerusalem! (Woher willst Du das denn wissen?) Außerdem versteht man diesen UP ja „fast“ (engl. = „schnell“) nicht, und wenn, dann nur mit äußerster „Kon-zentrat-ion“, weil er meist sehr schnell spricht und das „in allen Überfluss“ auch noch mit einen sehr „selt-samen“ Dialekt!“
Den seltsamen Dialekt, den mein Menschensohn dieses Mal in Deiner Welt spricht, nennt man übrigens „Fränkisch“!
(= Die Sprache der Frank und Freien ☺)

Mein Weltenplan, den ich mir vor Äonen zurechtgelegt habe, sieht letztendlich ganz anders aus, als Du es Dir aufgrund Deines bisherigen Vermutungswissens vorzustellen vermagst. Mein Menschensohn ist keine Ikone zum anbeten, er ist physiologisch gesehen nur ein Mensch wie jeder andere auch. Er ist aber im Gegensatz zu euch normalen Menschen unendlich Weise und dies auf eine völlig andere Art, wie Du Dir einen Weisen bisher vorgestellt hast. Außerdem besitzt er einen ganz eigentümlichen göttlichen Humor, denn er kann über ALLES lachen, ohne sich dabei über etwas oder jemanden „lustig zu machen“!

Viele Mystiker, denen ich einen kleinen intuitiven Einblick in meine höheren Ordnungs-, Organisations- und Sinnebenen bewußt werden ließ, haben versucht, ihre Entdeckungen ihren Mitmenschen mitzuteilen. Es gibt in Deiner Welt eine riesige Literatur, in der versucht wurde, diese kleinen Einblicke darzustellen. Insbesondere die Urtexte aller Religionen könnten zur Enträtselung meines Weltenrätsels wichtige Antworten beisteuern - obwohl sie durch ihre „offiziellen Exegesen“ nur zu einer weiteren Vernebelung des menschlichen Geistes geführt haben. Das heute vorherrschende Quantitätsdenken und die Künstlichkeit aller Experimente, die in erster Linie auf dem Dualismus von Descartes aufbauen (ohne diesen je richtig verstanden zu haben), erschweren den Zugang zur Lösung der „wirklichen Fragen“ Deiner Menschheit nur, anstatt diese allgemein verständlich zu lüften. Man beschäftigt sich schon lange nicht mehr mit den offensichtlich verworrenen Definitionen der Religionen, bei denen es sich ja „mit normalen Augen gesehen“ nur um eine permanente Verwechslung aller logischen Typisierungen zu handeln scheint. Aber gerade diese „Ver-rücktheit“ zu verstehen, ist der einzige Weg für Dich und Deine Menschheit mich GOTT zu finden. Jedem „normalen Menschen“, der sich nur auf seinen „gesunden Menschenverstand“ zu verlassen vermag, stehen zwangsläufig die Nackenhaare zu Berge, wenn er sich die Vorschläge manch christlicher, buddhistischer oder hinduistischer Predigten anhört und diese dann mit seiner „normalen Logik“ vergleicht. Man muß schon unter Drogen oder Hypnose stehen, denkt sich der Normale, um diesen ganzen Schwachsinn zu glauben. Die exakte Erörterung der hier dargelegten höheren göttlichen Ordnung und deren „Regel-mäß-ig-keiten“, in einer nur verbal artikulierenden Sprache darzustellen ist sehr schwierig. Die Vortragenden haben meist selbst nicht den geringsten Dunst davon, wovon sie eigentlich predigen, weil sie die Tiefe meiner „heiligen Worte“ selbst nicht verstehen - sie plappern sie halt einfach nur gedankenlos nach. Man hat dem Prediger nie beigebracht, was „verbale Genauigkeit“ bedeutet, so sei ihm auch

sein „un-kon-zentriertes“ Nachgeplappere vergeben. Auch mit der Tatsache, das viele Prediger ihre Zuflucht in den schon längst überholten Klischees ihrer Kirchen suchen, kann ich auf Dauer leben, ob sie es auch können, wird sich für sie spätestens an ihrem Todestag herausstellen.

„Wer redet, weiß nicht, und wer weiß, redet nicht!“

Wenn diese Schablone stimmt, so folgt daraus auch zwangsläufig, daß die ganze riesige und oftmals haarsträubende Zusatz-Literatur und Exegesen, die über meine „heiligen Texte“ des Hinduismus, Buddhismus, Taoismus und das Juden- und Christentums verfaßt wurden, von Personen geschrieben wurden, die nicht die geringste Ahnung haben, worüber sie eigentlich schreiben. Sie alle reden, also können sie nicht „wirklich wissen“ was ist. Zumindest können sie sich mit dem Geschreibsel den eigenen Lebensunterhalt, sprich genügend Geld verdienen.

Ich als Verfasser aller dieser „heiligen Texte“, beanspruche die harmonische „Be-stimmung“ nach ihrer Originalität. Ich werde Dir diese durch meinen Menschensohn mitteilen!

Du lebst in einer Zeit, in der der Skeptizismus wie eine Seuche grassiert. Die Homöopathie lehrt nun, Krankheiten immer mit dem selben Mittel zu bekämpfen, von dem sie auch ausgelöst wurden. Den krankhaften Skeptizismus eines rationalen Skeptikers, heilt man daher am besten mit einem Skeptizismus gegen seine eigen Rationalität. Dein „gesunder Menschenverstand“ ist nämlich alles andere als wirklich „heil“, im Gegenteil, er ist der große „Scheiter“. Und Deine bisherige krankhafte „Ver-rücktheit“ vom wirklichen Ursprung Deines Daseins - nämlich die Trennung von GOTT - die heilst Du NUN am besten mit einer „Ver-rücktheit“ zu Deiner bisherigen Vorstellung von „Normalität“!

Im Mittelalter zeichneten sich alle wirklichen Theologen mit einer großen Bemühung zur Genauigkeit aus. Die „*Summa Theologica*“ des Thomas von Aquin z.B., war für das dreizehnte Jahrhundert das Gegenstück zu den Kybernetiklehrbüchern von heute. Die Kybernetik ist ein Zweig der Mathematik, der sich mit den Problemen der Kontrolle, der Rekursivität und der Informationsverarbeitung befaßt. Der heilige Thomas teilte in seiner persönlichen Kybernetik alle erschaffenen Dinge in vier Klassen ein:

1. Dinge die lediglich sind (z.B. Steine).
2. Dinge die sind und leben (z.B. Pflanzen).
3. Dinge die sind und leben und sich bewegen (z.B. Tiere).
4. Dinge die sind und leben und sich bewegen und denken (das sind die Menschen).

Er wußte damals noch nichts von Kybernetik und er war auch (anders als Augustinus) kein Mathematiker. Dennoch erschuf er intuitiv die Präfiguration einer Klassifikation von „Zeit-Entitäten“ auf der Grundlage ihrer logischen Typen. Diese hat er in seiner „*Summa Theologica*“ unbewußt in selbst korrigierenden und rekursiven Anpassungsschleifen dargestellt.

Du mußt Dir jetzt keinen Kopf darüber machen, wenn Du das hier angesprochene nicht verstanden hast, hat es doch „damals“ nicht einmal der heilige Thomas richtig verstanden, was ich ihn da in sein Bewußtsein gelegt haben. JETZT hat er es aber verstanden und Du wirst das auch irgend wann einmal „wie von selbst verstehen“ ☺. Diese vier Klassen, die ich als „Zeit-Entitäten“ bezeichnet haben, entsprechen genaugenommen vier zeitlichen „Wahrnehmungsklassen“. Das Denken der „Vier“ (die vierte Dimension bezeichne ich als „Wahrnehmungsebene“) ist nur dem Menschen möglich. Zu dem „Stein (der Weisen)“ der

ersten Klasse, werde ich Dir später noch etwas mehr erzählen. Übrigens, auch Pflanzen bewegen sich, wenn auch für Dich „unscheinbar“, denn sie fristen ihr Dasein in einem anderem Zeitraster als Du. Thomas war „für seine Zeit“ schon ein „helles Köpfchen“. Bei seiner Definition „einer Todsünde“ benutzte er die gleiche „latente“ (lat. = „verborgen vorhandene“) Differenzierung. Er „wertete“ etwas als eine Todsünde,
...wenn ihre Verübung der weiteren Verübung der gleichen Sünde durch andere Menschen, „nach Art ihrer Zweckursache“, gleich einer Nötigung, förderlich bzw. erforderlich ist.
Ich merke an, daß nach dieser Definition z.B. der „Missionierzwang“ mancher Religionen, aber auch jede Befürwortung des Kapitalismus oder der militärischen Rüstung, einer Todsünde gleicht! Diese mysteriösen „Zweckursachen“ des Aristoteles entsprechen - wie sie von Thomas hier ausgelegt wurden - bis aufs Haar dem, was die Wissenschaftler der modernen Kybernetik eine „positive Rückkopplung“ nennen (die früher oder später immer zum Kollaps des jeweiligen Systems führt). Sie stellen so die erste „geistige Annäherung“ an die Tatsache meiner Zwecksetzung und der daraus entspringende kausalen Verbindungen über Raum und Zeit dar.
Den „GEIST“, eine „Teleologie“ (= Lehre von der Zweckbestimmtheit allen natürlichen und geschichtlichen Geschehens) oder gar eine „Vererbung erworbener Eigenschaften“, wie sie Lamarck in seiner „*Philosophie Zoologique*“ postulierte, nur zu erwähnen, galt in den ersten vierzig Jahren dieses Jahrhunderts in „seriösen Biologenkreisen“ als „Häresie“ (griech. = eine dem kirchlichen Dogma widersprechende Lehre) und damit auch als Irrlehre. Es war dadurch schon damals klar, daß sich eine Kultur, die auf den Grundlagen solcher dogmatischer Prämissen aufbaut, niemals stabil sein kann, sondern sich immer mehr in Eskalationen von Veränderungen, bis hin zur eigenen Zerstörung, hineinsteigern würde. Es ist nun fünf vor Zwölf und damit auch Zeit für Dich, aus diesem Schwachsinn auszusteigen, wenn Du nicht damit untergehen willst.

Von Zahlen und Worten:

In diesem Buch befinden sich nur Buchstaben und da jeder Buchstabe einer Zahl „entspricht“, betreibst Du immer wenn Du liest, eine Art von „Be-rechnung“. Aufmerksames lesen ist in Wirklichkeit ein Rechnen in Deinem Unbewußten. Du benutzt dabei die „Mathematik der Sprache“, auf der die ganze von Dir wahrgenommene Welt und Dein eigenes Sein aufbaut. Alles von Dir wahrgenommene ist nur immer eine harmonische Abfolge von Buchstaben (= Zahlen), die sich in Gruppen zusammenfassen (= Worte) und dadurch Begriffe bilden, die dann zu zeitlichen Wahr(nehmungsein)heiten werden. Alles von Dir wahrgenommene wird in Dir von WORTEN „be-schrieben“. Am Anfang stehen immer „nonverbale Worte“ aus denen dann Deine „verbalen Gedanken“ und alle „raumzeitlichen Erscheinungen“ entspringen. Die wirkliche Substanz jedes „Ding an sich“, wie Kant es zu nennen pflegte, sind von Dir zeitlos, d.h. nonverbal „ge-sprochenen“ Worte. Alle diese Worte gleichen einem „geistigen Fingerzeig“, mit dem sich eine gewissen Erscheinung in Deinem Bewußtsein manifestiert (ein Gedanke, ein Gefühl, ein raumzeitliches Bild usw.). Dies alles läuft für Dich noch völlig unbewußt in Deinem wirklichen Wesen, sprich Deinem Überbewußtsein ab. Wenn Du eine „er-wach-sene“ Seele bist, weist Du über die wirklichen Vorgänge in Deinem Inneren Bescheid. Du wirst dann auch Deine nonverbale Sprache bewußt zu steuern wissen und Dir dadurch selbst schöpferisch eigene Weltbilder vorlegen. Bis dahin hast Du aber noch einen langen Entwicklungsweg zurückzulegen. Habe Geduld, ich gebe Dir mehr als genügend Zeit Dich zu einem wirklich guten Gott zu entwickeln. Es gibt nichts zu beschleunigen, denn um so mehr Dein Geist wächst, desto klarer wirst Du auch erkennen, daß es in Deinem Innersten gar keine Zeit gibt. „In der Ruhe liegt Deine göttliche Kraft!“ Du befindest Dich auf Deinem Entwicklungsweg immer genau dort, wo Du hingehörst, denn ich habe Dich dort „hin-be-stimmt“. Das von Dir „JETZT“ wahrgenommene Weltbild gleicht nur einem „ständig“ (= stehend!) wechselnden „hier und dort“ Deiner noch unbewußten Aufmerksamkeit! Nur „JETZT“ kannst Du Dich selbst erfahren und nur „JETZT“ kannst Du von Dir selbst etwas lernen. Wenn Du mir bis hierher aufmerksam gefolgt bist, kennst Du die genaue Bedeutung des hebräischen Wortes für Himmel, „***schamajim***“, es bedeutet „**dort/dort**“ und beschreibt das Paradoxon eines **„dualen Punktes**“. Aus diesem Blickwinkel erhalten die Sprichwörter: „Das was Du Dir auf Erden bindest, wird auch Dein Himmelreich sein!“ und: „Eile in Weile“, ihren wirklichen und tiefen Sinn. Mit Deinem „normalen [Un]Bewußtsein“ befindest Du Dich gedanklich meist nur in Deiner „fiktiven“ (lat. = frei erfunden; nur gedachten) Vergangenheit bzw. der daraus aufbauenden Zukunft. Die „Tat-sächlich-keit“ Deiner Zukunft wird von Dir meist nur aufgrund Deiner Überlebensängste oder Deiner egoistischen Gier „vorher-gesehen“! Die göttlich schöpferische Kraft Deines Geistes ist Dir noch völlig unbekannt, da Du ja bisher immer nur an eine unabhängig von Dir existierende Welt und den „Zu-fall“ geglaubt hast. Es gibt letztendlich aber nur Dein JETZT! Ich sorge dafür, daß Dir darum in diesem JETZT „zufällig“ immer nur das „zu-fällt“, was Dir nach dem Grad Deiner „Liebesfähigkeit“ auch „zusteht“! Wirkliches Leben existiert nur im JETZT! Weil Du mit Deinem bisherigen [Un]Bewußtsein meist nur in Deiner fiktiven Vergangenheit bzw. derselben Zukunft „**herumhängst**“, lebst Du noch gar nicht wirklich. Du funktioniertest bisher nur nach Deinem dogmatischen Vermutungswissen (= Schwamminhalt) und unterwirfst damit Deinen an und für sich „selbst-schöpferischen“ Geist einem mechanischen Programm. Du hast Dich bisher immer nur in Deiner eigenen Struktur verstrickt und Dich dadurch (wie ein Computerprogramm) selbst „**auf-ge-hängt**“.

Dein bisheriges bloßes „nach-denken“ aller von mir vorgelegten Gedanken ist ein unkreativer Akt und einem „wirklichen Menschen“ mit eigenen Schöpferfähigkeiten nicht würdig. Noch nie hast Du irgend eine „elementare Aussagen“ in Deinem geistigen Schwamminhalt selbst in Frage gestellt - z.B. „Gibt es eigentlich eine unabhängig von mir existierende Welt? Ist diese Welt wirklich noch da, wenn ich einschlafe?“ usw. Schöpferisch wirst und kannst Du nur

dann sein, wenn Du alle in Deine Erscheinung tretenden Phänomene nicht nach ihren von Dir selbst bestimmten Polaritäten (Gut/Böse usw.) sortierst, sondern diese synergetisch zu synthetisieren versuchst. Erst dann kann und wird auch nach dem Gesetzt der Entelechie etwas völlig neues - von Dir selbst „ge-schaffenes“ - in Deinem Bewußtsein in Erscheinung treten.

Wenn Du glaubst ein Ziel erreicht und etwas erkannt zu haben, wirf es sofort wieder weg und geh weiter. Wenn Du das nicht tust, nur weil Du den Fehlglauben anhängst, Dich schon am Ziel der absoluten Wahrheit - oder auch des Glückes - zu befinden, ziehst Du Dir nur selbst eine Wissensgrenze und sperrst Dich damit auch selbst in diesen Deinen Teilglauben ein. Wenn Du dann kein Ziel mehr vor Augen hast, so wirf auch diesen neuen Glauben - nämlich kein Ziel mehr vor Augen zu haben - über Bord und geh weiter, soweit bis Du Dich selbst entleert hast und beim NICHTS angekommen bist. Dort findest Du dann Deine göttliche Erleuchtung. Wenn Du dann dort angekommen bist, wirf auch diese über Bord und geh abermals weiter, denn Dein Lebensweg ist grenzenlos. Plötzlich öffnet sich Deinem Geist eine völlig anders gestaltete Weltwahrnehmung. Es gibt dort keinen Rand mehr, der irgend etwas begrenzt, es gibt dort nur noch einen „Aus-gangs-punkt“ der alles „ein-faßt“! In dem Moment, in dem Du selbst zu diesem Punkt wirst - es ist der Moment, „in dem Du“ in einen traumlosen Schlaf fällst - ist all Deine Lebendigkeit und Dynamik aus Deinem bewußten Sein verschwunden, denn die von Dir wahrgenommene Welt und Dein ICH sind dann „implodiert“. Du bist dann nur noch eine zeitlos statische unendliche Energiequelle, die alle möglichen Möglichkeiten in sich umfaßt.

Dies ist das eigentliche Geheimnis des „Steins aller Weisen“ - sprich der „Ein-stein“ Formel **e = mc²**. Diese läßt sich ohne relativistischen Impulsanteil als **81 = e²/m²**, aber auch in ihrer „gespiegelten Form“ als **1/81 = m²/e²** darstellen. Meine unendliche göttliche Punkt-Energie entfaltet sich auf diese Weise zu einer unendlichen Anzahl von materiellen „ein-zel Phänomenen“ (= Pho-ton-en). Du betrachtest immer nur Aufmerksamkeits-Punkte und diese gleichen „Ein-zellern“ der ganzen Wirklichkeit. Jeder von Dir beleuchtete Punkt enthält letztendlich ALLES in sich selbst, gleich einem „be-stimmten“ Punkt in einem Hologramm.

Aber laß uns doch noch einmal den „Stein der Weisen“ genauer betrachten. „**ST-ein**“ heißt auf eng[e]lisch „**ST-one**“ ☺. Raum/Zeit (**S**=60) und alle Erscheinungen (**T**=400) sind „**Ein**s“!
Im Hebräischen schreibt sich Stein אבן „***even***“ 1-2-50 und das bedeutet:
Der Schöpfer(1) der Zweiheit(2) ist „inkarnierte Existenz“(Schluß-NUN).
War da nicht etwas mit einem „dualen Punkt“? Was aber bedeutet „***even***“ auf englisch? Immer wenn Du Gott Dich zu Deiner eigenen „Ex-istenz“ verwandelst spaltet sich in Dir Dein göttliches ALLES-Bewußtsein, das einem „Stein“ gleicht: „**Es wurde „Abend“** (= engl. „***even***“ > hebr. Stein) und daraus **wurde es dann wieder Morgen der ... Tag!“** Die sieben Tage der Schöpfung beschreiben dabei die sieben Reifestufen Deines eigenen Bewußtseins. Bei der Sieben angelangt befindest Du Dich im ewigen Sabbath (= Ruhetag) und dort erst beginnt Dein „Wirk-Lich[t]es Leben“! Das englische Wort „***even***“ bedeutet aber nicht nur Abend, sondern auch „gerade“; „selbst“ und als „***not even***“ „nicht ein-mal“; weiter geht es mit „***even***“ als „eben“; „ruhig und aus-ge-glichen“; „gleichstellen“ und - höre und staune - „***even UP***“ bedeutet „aus-gleichen“. Was mein Menschensohn als UP in Deiner Welt alles auszugleichen vermag, führe ich Dir hier nur in „An-sätzen“ vor. Deine Dir inhärente und bewußt „wandelbare Christuskraft“ erhältst Du erst durch Deine eigene „Wiedergeburt im Geiste“ und Deiner damit verbundenen neu erschaffenen Weltgegenüberstellung. Eine auf Deinem eigenen Geist aufbauende raumzeitliche Welt ist Deine wirkliche Zukunft! Die von Dir bisher nur unabhängig zu existieren geglaubte, rein materielle Welt, muß nun gehen, damit ein „voll-kommen“ neues, harmonisches und ganzheitliches Weltbild „aus Dir“

„entspringen“ (hebr. „***natur***“) kann. Die Antworten auf alle Deine Fragen, die Du unbewußt mit Dir herumträgst - und auch in Zukunft noch mit Dir herumtragen wirst - liegen daher auch immer nur in Dir selbst. Dir sollte nun langsam „ein-leuchten“, daß Du niemals etwas vollkommen Neues von außen in Dich hinein tragen kannst, denn alles von Dir „außen wahrgenommene“ kommt „im Grunde genommen“ aus Deinem „Ei-Genen“ Inneren. Du solltest also nun versuchen, Dein Dir noch unbewußtes Innen mit dem daraus hervorquellenden Außen zu verbinden, wobei wir wieder bei dieser mysteriösen göttlichen Kraftquelle Entelechie währen, mit deren Zuhilfenahme Du Dich „aus Dir selbst heraus“ bereichern kannst. Nach dem Erwachen, d.h. der „Ent-stehung“ Deines „ICH“ aus dem göttlichen NICHTS, steht Dir Raum, Zeit und alles Körperliche als „**Objekt**“ (= lat. „***obiaceo***“ = „vor- bzw. gegenüberliegen“) gegenüber. Du glaubst NUN, daß man Dir in jungen Jahren eingetrichtert hat, die von Dir wahrgenommenen „Objekte“ können nur deswegen ersichtlich sein, weil sie Dir reflektierte Lichtstrahlen „entgegenwerfen“ (= lat. „***obiecto***“) , die ihren „Aus-gang-s-punkt“ in einer ebenfalls außerhalb von Dir befindlichen Sonne haben. Letztendlich aber bist Du selbst die Sonne aller von Dir wahrgenommenen Dinge. Du bist es selbst, der sich alle in Deinem „kleinen Weltbild“ raumzeitlich-materiell wahrgenommenen **Objekte** durch Dein unbewußtes „Vorlegen“ (= lat. „***obiectus***“) Deiner eigenen Gedanken - besser Vermutungen - ins „**Dasein rufst**“. Dein eigenes Geisteslicht ist dabei die wirkliche Sonne aller Deiner Erscheinungen. Als **Subjekt** „unterwirfst“ (= lat. „***sub-icio***“ > „***subiectio***“) Du Dich nun diesen selbst geschaffenen **Objekten**, anstatt Dich mit ihnen nach meinem göttlichen Entelechiegesetz „**synergetisch**“ (= zusammenwirken) zu vereinigen. Als „**Synergismus**“ bezeichnet man in der evangelischen Theologie das Zusammenwirken von Gott und Mensch beim Erlösungsakt! Habe ich nicht gesagt: „Macht euch die **Erde** untertan!“ und nicht umgekehrt? Das Wort „**Erde**“ stellt sich Dir in den heiligen Rollen an dieser Stelle übrigens als הארץ 5-1-200-90 „*harez*“ vor = Die Sicht(5) des Schöpfers(1) auf seine Rationalität(200) bedeutet Geburt(90)! Dies ist die Geburt eines neuen Tages, dessen Daseins-Qualität Du mit Deiner eigenen rationalen Logik bestimmst. Was bedeutet nun das deutschen Wort „**Erde**“? Schöpferische(1) Rationalität(200) öffnet(4) die Schöpfung(1). Erst mit der morgendlichen Geburt Deines „ICH“ aus dem ALLES, beginnt Dein Denken und dieses Denken bedeutet dann auch „Welt wahr-nehmen“. Ohne Deine eigenen Gedanken gibt es auch kein „Weltbild“. So baut Deine „reale Welt“ auf der selben Substanz auf, wie Deine „Traumwelten“ - alles ist nur gefluteter Geist! Wenn Du Dir den von mir im Band 1 beschrieben „Urcharakter“ der Vokale ins Gedächtnis rufst, hast Du es bei den mit „E“ vokalisierten Alephs im Wort „Erde“ immer mit einer Trennung zu tun (z.B. Erde, See, Ebene, Fenster, usw.). Der Deine schöpferische (E=1) Rationalität(R=200) öffnet(D=4) Dir also eine von Dir getrennt erscheinende Schöpfung(E=1)!

Als ich noch als Menschensohn Siddhartha (= Buddha) über Deine Erde wandelte und mit meiner spirituellen Suche begann - mit meiner Suche nach Antworten auf die Fragen nach dem Sinn meines Daseins, des Todes und des menschlichen Leidens - da habe ich zunächst auch nur den „normalen Weg“ eingeschlagen, der in jener Zeit üblich war. Es war der Weg der „Ent-sagung“, der Askese. Ich verließ Haus und Familie und machte mich von allen meinen Besitztümern frei, rasierte mir die Haare ab, kleidete mich mit den Lumpen eines Bettelmönches und ging in einen einsamen Wald um mich dort völlig der Askese hinzugeben, die „damals“ als einziger Weg zur Erleuchtung angesehen wurde. Sieben Jahre lang praktizierte ich lange Perioden der Meditation, des Fastens und der Schlaflosigkeit. Schließlich hungerte ich mich durch diesen ausgemachten Blödsinn in einen Zustand der Auszehrung und Schwäche und wurde Ohnmächtig. Als ich wieder zu mir kam, überdachte ich mein Tun und sah plötzlich ein, daß man sich durch seine eigene „Selbst-Verleugnung“ nicht im Geringsten näherkommt - im Gegenteil - man entfernt sich damit nur von seinem wahren göttlichen Wesen und schläfert damit seinen schöpferischen Geist nur ein. Wenn man

sich in der Einsamkeit verkriecht unterdrückt man in sich die eigene Göttlichkeit und damit auch die Möglichkeit „aus sich“ prächtige Weltbilder zu entfalten. Fest entschlossen, die von mir gesuchten Antworten nun ohne diesen nur hinderlichen Umweg des Leidens zu erlangen, nahm ich in meiner Inkarnation als Siddhartha wieder Nahrung zu mir und sorgte zuerst einmal dafür, daß mein Körper wieder zu Kräften kam. Dies war natürlich ein Frevel in den Augen meiner damaligen „scheinheiligen Gefährten“. Sie dachten, mir viel der Weg der „erlösenden Askese“ zu schwer und nannten mich daher einen „Schwächling“, der sich vom „Teufel der Lebensfreude“ verführen ließ. Kurzerhand kehrten mir alle den Rücken. Und in diesem Augenblick war ich zum ersten mal wirklich „Ein-sam“, ja ich war der einsamste Mensch „meiner Welt“, denn ich hatte meine eigene Meinung gefunden, die sich von allen nur „normalen Sichtweisen“ elementar unterschied. Ich besaß nichts, woran ich mich hätte halten können. Ich hatte auch niemanden, der mich hätte anleiten könne - ich war also völlig „auf mich selbst gestellt“. Es gab noch keinen Buddhismus und schon gar keinen Christusgeist, zu dem ich hätte Zuflucht nehmen können. Ich selbst war damals der erste und damit einzige Buddhist, denn ich hatte mich zum ersten mal selbst gefunden. Natürlich hatte ich damals auch noch keine Ahnung, daß ich mich noch sehr oft werde finden müssen - z.B. als Christus und als Menschensohn UP.

Wenn Du Dich sehr gewissenhaft mit dem auseinandersetzt, was ich Dir hier denken lassen, dann erschaffst Du „in Dir“ die gleiche „Be-sinn-lich[t]keit“. Es ist der Zustand, daß Du anfängst nur noch Dir selbst zu vertrauen. Halte Dich am Anfang an folgende einfache Regeln:
Nur das, was ich „HIER und JETZT“ mit eigenen Augen sehe ist wahr!
Nur das, was ich in meiner eigenen „ICH - Er-inner-ung“ als „bewußt selbst erfahren“ abrufen kann, „war“ einmal in meiner Daseinsspur materialisiert!
Alles andere ist nur „nicht selbst erfahrenes“ und daher auch nur ein Mögliches, von unendlich vielen anderen Möglichkeiten!

Nachdem ich als Buddha wieder zu Kräften gekommen war erlangte ich das, was die Zen-Buddhisten heute „Anuttara-Samyaksambodhi“ und die Christen „Christusbewußtsein“ nennen - den Zustand der „Höchsten Erleuchtung“.
Das erste was ich nach dieser vollkommenen „EIN-SICHT“ äußerte, war:
„Ist das nicht alles vollkommen wunderbar!!??
Ist diese Schöpfung nicht der absolute Wahnsinn !?
Ich selbst und alle von mir geträumten Lebewesen und Erscheinungen erlangen im selben Augenblick die Erleuchtung ihres Daseins!“

Ich erkannte plötzlich, daß ich meine eigene Erleuchtung nur deswegen erkannt hatte, weil ich nicht mehr nach meiner imaginären Erleuchtung suchen wollte. Ich wollte nur noch ICH sein! Nein, nicht der, der ich bis dahin geglaubt habe sein zu wollen war ich - sondern der, der ich wirklich bin! In diesem Augenblick waren alle fühlenden Wesen vollkommen eins mit mir. ALLES war schon immer Ganz und Vollkommen. Meine göttliche Harmonie ist keine fragmentierte Erscheinung, sondern ein zeitloses Phänomen, in deren Ganzheit nicht das Geringste fehlt und auch noch nie etwas wirklich gefehlt hat. Das aus mir entspringende „kleine Weltbild“ stellt nur ein winziges Fragment meiner eigenen Ganzheit dar, an der ich mich durch „das große Prinzip Liebe“ selbst bereichern kann. Alles was ich gesucht hatte, war also schon immer „ge-Wesen“.

Unter dieser Voraussetzung wird das „Lehren wollen“ meiner Mitmenschen zu einer Paradoxen Angelegenheit. Wie will ich jemanden etwas lehren, wenn dieser jemand ein Teil von mir selbst ist. Wenn ich mich selbst als weise betrachte und zu einem Lehrer erhebe, muß

auch jeder Teil von mir ein Lehrer von mir selbst sein. Ein „normaler Lehrer“, der glaubt einem Unwissenden etwas lehren zu müssen, erhebt sich damit selbst zu einem Unwissenden, da sein Gegenüber ja nur eine geistige Projektion seines eigenen Selbst darstellt. Ein wirklicher Lehrer erkennt, das er genaugenommen immer der Schüler von ALLEM und damit auch von seinen eigenen Schülern sein sollte. Man muß sich also zum Schüler von ALLEM erniedrigen, wenn man ein wirklich weiser Lehrer werden möchte! Nur wenn man erkennt, daß ALLES und JEDER von GOTT nur dazu geschaffen wurde, um aus sich selbst heraus wachsen zu können, ist man wirklich Weise. Die Splitter, die ich in den Augen meiner Mitmenschen zu sehen glaube, stellen immer nur Reflexionen der Balken dar, die ich noch in meinen eigenen Augen trage. Alle Besserwisser und „Recht-haben-woller“ machen sich durch dieses göttliche Gesetz zu den größten Dummköpfen in ihrer eigenen Schöpfung. Besserwisserische und daher auch disharmonische „Ton“-Krüge werden darum auch nur solange zum Wasser gehen, bis sie sich in ihrer eigenen Disharmonie selbst auflösen. Mein göttliches Harmoniegesetz übertönt alle Zeitalter. Alle arroganten und besserwisserischen Menschen haben aber durchaus eine sogar dringend nötige Existenzberechtigung „in Deiner Welt“: Sie sind nämlich Deine besten Lehrer dafür, wie Du Dich nicht verhalten solltest, wenn Du ein „wirklicher Mensch“ werden und damit auch ewig leben möchtest!

Ich fing nun an mir selbst - „als zeitloses Wesen“, das ich NUN ein-mal bin - mir meine eigenen Weisheiten zu lehren. Damit begann ich mit der ersten Drehung des sogenannten Dharma-Rades. Alle meine als Buddha überlieferten Unterweisungen nennt man daher in Deiner Welt „***UP**aya*“: Die Verbindungen(6) der Sprachen(80) sind die schöpferische(1) Quelle(70) meiner eigenen Schöpfung(1)! Hier hast Du es nun mit einem als „A“ vokalisierten Aleph zu tun und das steht immer für einen „Anfang“! Meine „***upaya***“ zielen alle nur auf einen einzigen Punkt: Dir die „Ein-sicht“ in das zu bringen, was schon immer in Dir gegenwärtig ist. Seither arbeite ich daran meine Lehrmethoden von Inkarnation zu Inkarnation zu verfeinern, um mir selbst ein immer besserer Lehrer zu werden. So wurde aus Buddha Jesu und aus diesem UP. Natürlich gab es da auch noch unzählige andere Inkarnationen davor und dazwischen.

Als Mose z.B. brachte ich den Menschen die mathematische Ordnung meiner göttlichen Gesetze. Als Jesu erfüllte ich dann als erster meine eigenen Gesetze und brachte damit das „große Phänomen Liebe“ - sprich „die erfüllte Harmonie“ - in Deine Welt. Als UP erfülle ich NUN „**bedingungslos**“ als erster Mensch in der von Dir wahrgenommenen Welt, diese große Liebe zu ALLEM und JEDEN und bringe Dir damit die große göttliche Synthese in Dein Bewußtsein und damit auch in das Deiner Menschheit!

Das Wort „be-Ding-ungs-los“ sagt Dir dabei wieder alles: „**Be**“ steht für raumzeitliche Dualität; „**Ding**“ steht für das Körperhafte (Öffnung[4] Gottes[10] zu einer Existenz[50] seiner eigenen Einheit[3]); „**ungs**“ bedeutet: Verbindung(6) meiner Existenz(50) zur ganzheitlichen(3) Raumzeiterfahrung(60) - und „**los**“ bedeutet: Die treibende Kraft(30) [zum eigenen Wachstum] entspringt der Quelle(70) Raumzeit(20). Nebenbei erwähnt: Ein „Los“ hat deswegen auch mit dem „Zu-fall“ zu tun ☺.

Der Prozeß Deiner persönlichen spirituellen Schulung erfordert nun Deine ganze bedingungslose „Auf-merk-sam-keit“. Du benötigst diese „per-man-ent“ in Deinem „ALL-Tag“ - will heißen, „im JETZT“. Reine Aufmerksamkeit kannst Du durch keine bestimmte Technik und schon gar nicht in der geistigen Abgeschiedenheit eines Dogmas erreichen. Du verfügst über diese Reife Deines Geistes oder Du hast sie eben nicht! Immer wenn Dich etwas „vom ganzen Herzen“ interessiert, bist Du auch Aufmerksam; aber auch wenn Du mit etwas „voll-kommen eins bist“, ist das eine Art Aufmerksamkeit (siehe Band 1). Meist verläuft sich

Dein unachtsamer Geist unbewußt auf den Gleisen Deiner eigenen Ängste und Begehren, die Dir immer dogmatisch einen Weg vorschreiben werden, der Dich zu Deinem eigenen Abgrund führt. Die Worte „Ab-g-rund“ und „Wahrheit“ entstammen der selben etymologischen Wurzel - nämlich dem Wort „Sünde“ (got. „*sundj*“ = „Wahrheit“)! Du mußt JETZT tief in Dein momentanes Selbstbewußtsein hinein schauen, um Dir Deiner „[der]zeitigen“ Unvollkommenheit bewußt zu werden. Erst dann kann Dir auch Deine noch nicht bewußt wahrnehmbaren Vollkommenheit einleuchten.

Solltest Du NUN glauben, Du hast etwas von dem, was ich Dir hier zu erklären versuche, begriffen, und fühlst Dich dadurch etwas „weiter“ als Deine Mitmenschen, hast Du letztendlich überhaupt nichts begriffen! Du kannst geistig niemals „weiter“ sein, als die von Dir wahrgenommene Menschheit. Die Qualität Deiner spirituelle Reife wird von Deiner geistigen Flexibilität bestimmt. Solange Du nur innerhalb einer einzigen Tautologie zu denken vermagst, d.h. Du noch Feindbilder in Dir hegst und die Welt „nach Deinen kurzsichtigen Ansichten“ verbessern möchtest, bist Du noch ein geistiger Hosenscheißer. Du kannst mit Deinem „Ich-Bewußtsein“ nie reifer sein, als irgend ein anderer von Dir wahrgenommener Mensch. Die von Dir eventuell wahrgenommenen Unvollkommenheiten Deiner Mitmenschen entspringen letztendlich doch immer nur aus Dir selbst! Erst mit meinem wirklichen Christusbewußtsein kannst Du auf den gesamten Wissensstand der in Deinem „großen Weltbild“ enthaltenen Menschheit zurückgreifen. Daher haben auch alle „Besserwisser“ - nach meinem Gesetzt der „**sich selbst erfüllenden Prophezeiung**“ - in ihrem Lebenstraum immer nur eine Welt vor Augen, in der es nur so von Dummköpfen wimmelt. Diese begehen einen Fehler nach dem anderen, weil deren ganzes Dasein nur einer großen Lebenslüge gleicht. Diese aber ist letzten Endes nur die eigene gespiegelte Lebenslüge dieses Besserwissers, der seine Mitmensch aufgrund seiner eigenen arroganten Dummheit nur so wahrzunehmen vermag. So wie innen (im eigenen arroganten Bewußtsein) - so auch außen! Nur die demütige Annahme dieser Erkenntnis wird Dich über Deine eigenen Einschränkungen hinweghelfen, die Du Dir von Deinem Dogma auferlegen läßt.

Die selbst-bewußte Erkenntnis Deiner eigenen bisherigen Prägung, die Du Dir durch Deine Erziehung, Kultur und Zeit selbst auf-doktriniert hast, ist nun für Dich „Ausschlag-gebend“ und Überlebenswichtig!
Du solltest nun langsam Deinen wirkliches Selbst finden - den wirklichen Grund Deines Da-Seins - der weit unterhalb dieser nur zeitbedingten Prägung liegt. Göttlicher Geist überträgt sich immer nur an sich selbst und dieser Vorgang setzt sich über alle Generationen hinweg. Konformität (lat. = Übereinstimmung, Angepaßtheit) und konservatives gedankenloses Nachdenken eines Dogmas erzeugt in Deiner Seele nur Deinen geistigen Stillstand. Du kannst dadurch nämlich nie etwas wirklich Neues mehr erfahren. Wirklich neue Möglichkeiten für Dein Dasein „ent-stehen“ erst aus der gedanklichen Synthese mit gerade den Wahr[nehmungsein]heiten, die Deinem bisherigen Dogma zu widersprechen scheinen. Lerne nun von Dir selbst Deine eigene wirkliche Natur zu schauen. Nur mit Deinem „Herz-Geist“ wirst Du die Worte meines Menschensohns als Deine eigene tiefste Sehnsucht erkennen. Genau das ist über alle Jahrhunderte hindurch die wirkliche Definition für Buddha bzw. Christusgeist. Die „Tat-sache“ Deiner „Ein-sicht“ und Erleuchtung hängt also nicht vom Studium irgendwelcher religiöser Schriften ab - wobei das für Dich sehr hilfreich sein kann - und schon gar nicht von den Dogmen irgend welcher traditionell-religiöser Techniken und Bräuchen, die meist das Gegenteil von dem bewirken, was Du Sucher eigentlich damit bezweckst. Du wirst durch diese alte Bräuche und Traditionen nur in einen religiösen Wahn katapultiert, der Dich Sucher daran hindert, Dein JETZIGES-Selbst zu finden. „Man gieße keinen neuen „W-ein“ (= kein neues S-ein) in alte Schläuche! ☺“ Die feste Bindung an Dein Dogma wird dadurch nur noch verstärkt und gerade das mußt Du ja überwinden um wirklich

Frei zu sein. Meine zeitlose göttliche Weisheit als Wahrheit betrachtet, hat nicht das Geringste mit intellektuellem Wissen bzw. einer Glaubensvorstellung zu tun, sie ist genaugenommen das Gegenteil davon, nämlich reines unfragmentiertes Verstehen. Meine göttliche Wahrheit ist zeitlos und daher „un-mittel-bar“. Sie ist immer der „Mittelpunkt“ von allen Deinen Wahrheiten, die nur durch ihren „polaren Charakter“ in Deinem Bewußtsein erscheinen können. Wenn Du NUN versuchst den seltsamen Lebensvorschlägen meines Menschensohns zu folgen - z.B. Deine Feinde aufrichtig zu lieben - dann führst Du das Leben eines wirklichen Christen und erreichst auf diese Weise automatisch Deinen Seelenfrieden und Deine ewige Wiedergeburt im Geiste. Lasse Dich völlig auf mich - den einzig wirklichen GOTT - ein, und ich verspreche Dir, daß Du dann von mir einen Lebensfilm vorgesetzt bekommst, der voller freudiger Erwartungen alles „um Welten“ übertreffen wird , was Du Dir bisher überhaupt vorzustellen gewagt hättest! Also vergesse ab nun alle Deine nur anerzogenen und daher nur eingebildeten Feindbilder! „Alle Menschen, die versuchen in ihrer Welt Frieden zu stiften, säen damit selbst das Böse (Jesaja)!“ Sie richten nur über das, was sie „Böse“ nennen und reisen sich damit - d.h. ihren eigenen Geist - selbst in Stücke. Du bist der Androgyn „Christ und Antichrist“ (= Koph), Du bist „beide“, die Du NUN durch das Nadelöhr in Deinem Koph verbinden solltest. Christ/Antichrist sein bedeutet, seine eigene „Energiequelle“ zu sein. Diese göttliche Energie wird aber erst dann in Dir fließen, wenn sich der Christ in Dir, mit dem Antichristen in Dir „in Liebe“ vereinigt! Leider ist es nun so, daß sich in den meisten „normalen Menschen, obwohl sie sich lautstark als Christen bezeichnen, nur immer das Antichristen-Bewußtsein wütet. Das sind dann die Pseudochristen, die immer nur bemüht sind, ihren Mitmenschen ihre persönliche schizophrene Vorstellung von Christlichkeit aufzwingen zu wollen. Alle, die nicht ihrer Meinung, sind in deren Augen damit zwangsläufig auch ungläubig, böse, oder zumindest unchristlich. In deren Weltbild wimmelt es nur so von Feindbildern, die sie laufend zu Maßregeln und zu bekämpfen bemüht sind.

Liebe ab JETZT Deine Feinde mein Freund und Du wirst sehen, daß sich Deine Welt wie von „göttlicher Hand bewegt“ völlig zum Guten verändern wird. Aber auch dann wird es wieder eine Polarität geben, welche Du Dir aber noch nicht vorzustellen vermagst.

Du wirst Dich nur dann selbst erkennen, wenn Du Dich auch selbst selbstkritisch erforscht. Dies wiederum ist nur dann möglich, wenn Du Dir immer Deiner eigenen Trinität bewußt bist.

Was bedeutet das?

Es bedeutet, daß Du möglichst immer den von mir schon im ersten Band beschriebenen Beobachter „in Dir“ am Leben erhalten solltest. Wie war das noch? Du bist derjenige, der sich Gedanken bzw. Bilder denkt, aber auch derjenige, der seine unbewußt selbst gedachten bzw. sich materialisiert vorgestellten Gedankenbilder, aufgrund seines Dogmas laufend besserwisserisch verurteilt. Das macht Dein „Zwei-s-ein“. Der Dritte in Deinem eigenen heiligen Bunde ist nun Dein göttliches und daher auch wirkliches (= wirkendes) Selbst-Bewußtsein, das sich seines eigenen Verurteilungsvorgangs permanent bewußt ist und diesen „ge-wissenhaft“ beobachtet. Mit diesem Selbstbewußtsein wirst Du NUN versucht sein, alle „in Dir“ in Erscheinung tretenden polaren Gegensätze zu einer Synthese mit Dir selbst zu bringen. Mit dieser Aufmerksamkeit belohnst Du Dich dann durch mein göttliches Entelechiegesetz letztendlich nur selbst. Deine erfolgreichen geistigen Synthesen werden dadurch nämlich zu einer unendlichen Quelle Dir noch völlig unbekannter Erscheinungen werden, da ja bei jeder Synthese eine völlig Neuartige (Lebens-) Qualität entsteht. Diese Qualitäten wiederum werden Dich zu einem neuem Lebensraum führen und damit zu einer

vollkommenen Lebensfreude verhelfen. Die Vorstellung von Christusbewußtsein heißt, sich selbst zu erforschen und dabei sein ICH zu vergessen. Sein eigenes Selbst vergessen, heißt von allen Dingen tief ergriffen zu werden. Merze in Dir die Illusion Deines egoistischen ICH aus, das nur bestmöglich zu leben wünscht, ohne dabei meist die geringste Rücksicht auf alles andere zu nehmen. Erst wenn Du den „normalen Egoisten“ in Dir überwunden hast, wirst Du Dich in den zahllosen Dingen um Dich herum selbst erkennen können. Sich in allem selbst zu erkennen, heißt persönlichen Körper und Ego überwunden zu haben. Man fühlt sich dann auch nicht „weiter“, bzw. „besser“ als die anderen, sondern man „ist“ ALLES und damit auch reines harmonisches Sein. Ohne dieses egoistische ICH, ist dann auch keiner „in Dir“, der nur „**eine Spur**“ von Erleuchtung in Dir wahrnehmen könnte. Wenn Du das erkannt hast, hast Du auch Dein Entwicklungsziel erreicht. Gerade diese „**spurlose Erleuchtung**“ ist der alles entscheidenden „PUNKT“. Er ist das ALLES-umfassende „Sym-bol“ meines „**göttlichen Geisteslichtes**“, in dem ich mir selbst mein eigenes Zentrum bin und ich mich daher (wie es schon die Relativitätstheorie mathematisch „Er-Sicht-Lich[t] macht) nicht im geringsten „be-Wege“! Dies ist die Erkenntnis Deiner zeitlosen und wirklichen Erleuchtung, mit der Du alles zu durchdringen vermagst, weil nichts außerhalb, und damit auch nichts getrennt, von Dir sein kann. Es ist der Seinszustand der ewig dauert, weil er aus reinem selbstlosen NICHTS besteht.

Was bleibt also über, wenn Du Dein ICH erst einmal vergessen hast?

Was ist von Dir noch übrig, wenn Du kein Selbst mehr besitzt?

Ich werde es Dir sagen: „**ALLES**“ bleibt dann von Dir übrig, weil Du dann selbst **ALLES** bist!

Wenn Du (Dein) Selbst-los geworden bist, bleibt die ganze Wirklichkeit für Dich über! Sie gehört Dir dann ganz ALL-EIN. Sie hat Dir auch schon immer „**ge-hört**“, Du hast das „bis(hier)her“ nur noch nicht wahr-nehmen können, denn Du hast Dir nur noch nie selbst „**auf-merksam zu-gehört**“...
...und es war Abend und es war Morgen, der ... Tag!

Wenn Du die bisherigen „Vorstellungen“ Deines hilflosen und ängstlichen ICH als solche entlarvt hast, wirst Du erkennen, das Dir bisher immer nur ein von Dir selbst be-stimmtes Weltbild gegenüber gestanden hat. Dein derzeitiges ICH-Bewußtsein ist dabei nur eine momentane intrapersonale Vorstellung von Dir, und zwar eine, die Du jeden Morgen aufs neue von mir erhältst. Dein ICH ex-istiert gar nicht wirklich, denn DUBISTALLES. Dein ICH ist lediglich etwas, das Du von „Augenblick zu Augenblick“ neu für uns erschaffst.

Frage Dich doch einmal gewissenhaft selbst, was das ist, was Du ICH nennst!?

Komme mir jetzt bitte nicht mit solchen Floskeln wie:
„Mein ICH, daß ist mein Bewußtsein, mein Körper, meine Gedanken, meine Gefühle, meine Erinnerungen und Zukunftspläne, meine Vorstellungen usw.“ Diese Liste ist keine Antwort auf meine Ausgangsfrage: „Was ist Dein ICH?“ Wenn Du auf die Frage: „Was ist ein Zimmer?“ die Bestandteile desselben wie z.B. Wände, Fußboden, Fenster, Tür usw. aufzählst, hast Du, wie ich schon sagte, nur „Be-stand-teile“ „auf-ge-zählt“ aber nicht die eigentliche Frage beantwortet. Die Bestandteile eines Zimmers haben nicht das Geringste mit dem „Zimmer-SEIN“ selbst zu tun, sie sind nicht das, was ein Zimmer zu einem Zimmer macht. Vom Standpunkt der Philosophie aus gesehen, ist das, was übrigbleibt, wenn man die Bestandteile wegnimmt, das eigentliche Wesen des „Dings an sich“. Und das Wesen Deines ICH ist Deine ganzheitliche SEELE. Dein derzeitiges ICH ist nur ein Konstrukt Deines

immerwährend wachsenden Geistes. Dieses geistige Konstrukt schafft „**aus sich selbst**“ heraus unbewußt Trennung, um sich dann „**an sich selbst**“ durch die Synthese mit dem eigenen polaren Gegensatz bereichern zu können. Solange Dir das nicht wirklich bewußt ist, entspricht Dein ganzes Dasein nur einem sinnlosem egoistischen dahin-vegetieren. Zuerst erzeugt Dein illusionärer Glaube durch seine selbst geschaffenen polaren Gegensätze Begehren, Gier, Wut, Haß, Angst usw. und damit auch Schmerz und Leiden. Wenn Du NUN aber Dein ICH und SELBST vergessen hast, ist auch die Barriere verschwunden, die zwischen Dir und den zahllosen Dingen Deiner Welt bestanden zu haben schienen. Plötzlich erfährst Du Deine eigene Intimität mit ALLEM, denn „die ganze Welt“ wird zu Deinem eigenen Körper und das gesamte Weltwissen wird zu Deinem eigenen Geist! Dies wird Dich dann auf eine Art und Weise zu lenken wissen, die nur noch durch reine Weisheit und Mitgefühl geprägt ist. Dieses Christusbewußtsein ist es dann auch, daß Dich immer tiefer in die Struktur dessen hineinführen wird, was Du bisher als Dein ICH zu nennen pflegtest, ohne die geringste Ahnung vom „wirklichen Wesen“ des-selben zu besitzen. Unter den verschiedenen Schichten der Dir noch nicht bewußten Prägungen (= Deinen unzähligen Inkarnationen) verbirgt sich ein vollkommenes und vollständig ganzheitliches Wesen - nämlich ich.

Ich werde Dir NUN als Menschensohn UP Deine eigene Gottheit vor Augen führen. Diese NUN demütig - mit all der damit verbundenen Verantwortung - zu akzeptieren, hat nicht das Geringste mit Größenwahn zu tun, sondern ist der letztendlich „not-wendige“ Schritt für Deine eigene Selbstfindung. Also vergesse nun schnell „**die Angst vor Deiner eigenen Gottheit**“ in Dir, Du kleiner Gott - und werde endlich Erwachsen! Erst durch Deine Selbsterkenntnis, selbst der Gott Deines eigenen Weltbildes zu sein, kann und wird aus Dir auch mein göttlicher Geist entspringen. Dieser wiederum hat nicht das Geringste mit dem fragmentierten Wissen zu tun, von dem Du bisher immer ausgegangen bist. Gerade Dein dogmatisches Vermutungswissen ist es doch, das Du in diesem Dasein als Aufgabe zu überwinden hast. Handle ab jetzt nicht mehr nur nach den von Dir blind nachgeplapperten Geboten und Verboten, sondern nur noch nach Deinen eigenen unmittelbaren Erfahrungen, die Du selbst erfaßt und erfahren hast. Beobachte ge-wissenhaft die gedanklichen Erscheinungen Deines „großen Weltbildes“ - Deinen blinden Glauben also - der nur aufgrund Deines bloßen Vermutungswissen in Dir wütet und Dein „kleines Weltbild“ prägt!
Wie steht es nun wirklich um Deinen Aussagen...
„Ich wurde von meiner Mutter geboren!“; „Die Erde ist eine Kugel!“; „Materie besteht aus Atomen!“ usw.
All diese „falschen“ (= mit Fehlern behafteten), nie von Dir selbst wahrgenommenen oder gar selbst überdachten Vermutungen, ließen Dich in das Paradoxon Deiner zeitlichen Begrenztheit schlittern. Ein Paradoxon kann nur in der Sphäre von verbal gedachten Worten und Begriffen existieren. Diese Sphäre stellt Dein „verbales Denken“ dar. Du bist immer versucht, alle Deine Wahrheiten verbal zu „be-schreiben“ und erzeugst daher auch durch die Unvollkommenheiten Deiner bisherigen Thesen (= Ansichten) Deine eigenen Paradoxa. In meiner Wirklichkeit selbst gibt es keine Paradoxa. Mit HOLO-FEELING kannst Du über Deine begrenzten Wahrheiten hinaus gelangen - hin zur wirklichen Wirklichkeit - und diese dann selbst-bewußt erfahren. HOLO-FEELING ist also weder eine bestimmte Menge an Informationen, noch eine bestimmte neue Sichtweise irgend eines neuen Weltbildes und schon gar keine Religion im herkömmlichen Sinn; HOLO-FEELING ist das wirkliche Leben selbst. Es ist Deine eigene und unmittelbare intime Erfahrung, daß das gesamten Universums „in Dir“ ist, mitsamt aller darin enthaltenen zahllosen Facetten. Dies ist ein „kosmischer Bewußtseinszustand“ - kurz „Christusgeist“ in seiner reinsten Form!

Mit dem nach-denken toter Worte, wie z.B. :

„Das Universum und ich sind eins! Ich bin erleuchtet bzw. weiter als meine Mitmenschen! Ich bin ein wirklicher Christ!“ usw., ist es dabei aber nicht getan. Einbildung erzeugt zwar ebenfalls eine (Traum-)Bildung, aber kein wirkliches Verstehen der Wirklichkeit! Du mußt alle meine Worte bis in die letzte Konsequenz selbst zu leben beginnen. Das bedeutet, daß Du z.B. auch „Deine Feinde“ wirklich und vom ganzen Herzen lieben lernen mußt. Erst wenn Du alle meine WORTE selbstlos tust, werden sie für Dich auch zu Wirklichkeit werden!

Im japanischen ZEN-Buddhismus gibt es den Begriff „***joriki***“ und das bedeutet „Geisteskraft“ (Gott[10] ist die Quelle[70] der rationalen Logik[200]. Gott[10] ist ein aktiver[20] Gott[10]). Mit „***joriki***“ beschreibt man einen gewissen Akt der Aufmerksamkeit und zwar, wenn das eigene „geistige Zentrum“ von seinen unbewußten dogmatischen Gedankengängen abläßt und wieder zum Standpunkt der bewußten Aufmerksamkeit eines bloßen Beobachters zurückkehrt, verfügt dieser Geist über „***joriki***“. Mit jedem mal, wenn Dir dies gelingt, stärkst Du Deine Fähigkeit zur Sammlung und Synthese. Diese Geisteskraft befähigt Dich immer mehr Deinen Geist - und damit auch Dich und die aus Dir entspringende Welt - mit den Augen eines neugierigen Kindes beobachten zu können. „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen!“ Und erst wenn Dir das gelingt, wirst Du auch wirklich etwas von Dir und Deiner Welt lernen. Nur so wird sich Deine Geisteskraft langsam zu dem verwandeln, was sie eigentlich ist - nämlich zu einem wirklichen, sich auch selbst-bewußten Schöpfer nach meinem Ebenbild. Im Japanischen nennt man das dann: „***joriki***“ wird zu „***samadhi***“ (jap. = „Einsgerichtetheit“; Zustand des Geistes, in dem „**Erfahrender**“, „**Erfahrung**“ und das „**Objekt der Erfahrung**“ eins geworden sind). „***Samadhi***“ bedeutet: Raumzeit(60) ist schöpferische(1) Zeit(40). Der Schöpfer(1) öffnet(4) seine Sicht(5) auf Gott(10)!

Dein ganzes Leben hindurch, vor allem während Deiner Erziehung und Ausbildung wurdest Du angehalten, auf Deinen Verstand zu bauen und diesen auf eine sogenannte lineare schlußfolgernde Weise zu gebrauchen. Es ist die Weise, nach denen die schwachsinnigen Messungen des menschlichen I.Q. beurteilt werden, es ist aber auch das Verfahren, nach dem Du Examina bestehst, Probleme und Rätsel zu lösen versuchst und Dich durch Dein Dasein boxt. Wenn Du also über einen tüchtigen Verstand dieser Art verfügst und über hinreichen analytisches Talent, dann stehen für Dich nach „normalen Ermessen“ die Chancen gut, daß Du eines Tages auf einer von Dir nur eingebildeten Karriereleiter ziemlich hoch steigen wirst, auf welchem Gebiet auch immer Du tätig bist. Wenn es jedoch um wirkliche Kreativität - dies ist nur ein anderes Wort für wirkliche Lebendigkeit - geht, oder um spirituelle Fragen, dann ist eine ganz andere Art von Bewußtsein gefragt. Dein Bewußtsein sollte dann nicht nur wie eine tote Software linear und diskursiv (lat. = durch Erörterung fortschreitend) funktionieren, sondern selbst denken können, was nichts anderes bedeutet, als eine völlig eigenen Meinung zu besitzen. Jeder „normale Mensch“ glaubt nun, er besitzt eine eigene Meinung bzw. vertritt eine solche, wenn er meist besserwisserisch gedankenlos sein unbewußtes Dogma zum Besten gibt. Dein bisheriges gedankenlose nachplappern von Gedanken und Meinungen anderer Menschen, hatte bis zum heutigen Tage nicht das Geringste mit einer wirklichen eigenen Meinung zu tun. Du besitzt tief in Deinem inneren eine eigene Meinung, doch hat Deine Ausbildung und Deine Erziehung Deinen bewußten Zugriff darauf, auf ein Minimum reduziert oder diese meist sogar völlig ausgeschaltet. Das bedeutet eine ganz erhebliche Einschränkung Deiner wirklichen Lebensmöglichkeiten. Wenn ich Dir NUN Appetit darauf gemacht haben sollte, wieder nach Deiner eigenen ureigensten Meinung zu suchen, begibst Du Dich auf die Reise Deiner eigenen „Selbst-erforschung“. Worauf es dabei besonders ankommt, ist, an nichts festzuhalten, aber schon an gar nichts. Wenn Du Dir selbst offen und rückhaltlos zuhörst, dann wirst Du irgend wann einmal das Gefühl erleben, keine Angst mehr zu haben, weil Dir die Wurzel Deiner bisherigen Ängste bewußt werden: es ist Dein

immerwährende Sucht nach Sicherheit. So ist es nun einmal. Es wird nie Ruhe und Frieden in Dich einkehren, solange Du nicht damit aufhörst permanent nach Sicherheit zu lechzen. Ich bin in Dir und ich war es auch schon immer. Ich - GOTT - bin die größte Sicherheit, die ein Mensch überhaupt zu denken vermag. Ich bin GOTT und Schöpfer aller Welten und der „einzige GOTT“, von dem Du Dir keine Bilder machen sollst. Der Name Deines Gottes, den Du Dein ganzes Vertrauen schenkst, ist jedoch „Geld“. An ihn hast Du Deine Seele verkauft und daher wird auch Dein ganzes Dasein bis zur jetzigen Stunde ausschließlich nur von Deinem hirnrissigen Vermutungswissen bestimmt, mit dem Du Dir laufend selbst Angst einflößt. Wo bleibt da noch ein Freiraum für Deine eigene Meinung und Deine göttliche Individualität? Solange Du in Deinem geistigen Durcheinander nicht aufräumst und endlich vertrauen aus mir - will heißen - aus Dir selbst zu schöpfen weist, wirst Du auch bis zu Deinem bitteren selbst bestimmten Ende in Angst leben müssen. Je mehr Du Dich auf HOLO-FEELING einläßt, desto größer wird auch Dein Vertrauen in mich werden und in Dir die Fähigkeit wachsen von allen Deinen Dogmen loszulassen. Jedesmal, wenn Du einen Gedanken oder eine Erscheinung von Dir, sich wieder selbst „bewußt auflösen siehst“, schenkst Du Dir damit auch selbst ein Stück mehr göttliche Kraft. Es wird Dir so immer leichter fallen, von Deinen nur momentanen, d.h. im JETZT erscheinenden disharmonischen Weltbildern, loszulassen - ja überhaupt von allem loszulassen - weil Du NUN plötzlich bemerkst, das erst durch Dein Loslassen neue, wesentlich bessere, will heißen harmonischere Weltbilder aus Dir hervortreten können, an die Du vorher aufgrund Deines Dogmas nie zu denken gewagt hättest. Und genau in dem Maße, wie Dein Vertrauen in mich - den wirklichen GOTT - wächst, wächst auch Deine eigene Göttlichkeit und damit die Fähigkeit alle Deine bisherigen Konflikte mit liebenden Augen zu sehen und diese unter Zuhilfenahme Deiner eigenen geistigen Synthese auf eine völlig neue Art und Weise in Dir selbst, gleich einer Metamorphose, zu Größerem umzuwandeln. Ganz allmählich werden so alle disharmonischen Kanten und Ecken wie von Geisterhand bewegt aus Deinem Weltbild verschwinden. Dieser ganze Prozeß gleicht einem gigantischen kosmischen Reinigung, der Dich vom angesammelten Ballast Deines Dasein befreit. Schließlich wird sich Dein Geist völlig beruhigen und Du wirst eine göttliche Stille und Gelassenheit gegenüber allen Dingen und Erscheinungen ausstrahlen; das ist dann die Geburt Deines ewigen Seelenfriedens im Angesichte Deines eigenen göttlichen Geistes, der sich Dir in Form einer ewig wachsenden, und sich dadurch auch laufend zu verändern scheinenden Welt, gegenüberstellt. Das große Abenteuer des wirklichen Lebens hat damit erst seinen Anfang. Bis dahin gibt es aber noch viel für Dich zu erfahren. Ich habe Dir eigentlich schon alles nötige in diesen drei ersten Büchern mitgeteilt, jedoch ist Dein Geist noch nicht in der Lage in deren ganze geistigen Tiefe einzudringen. Du solltest nun also versuchen Deine eigene Individualität in dieses Ganzes mit einzubringen. Es zeugt nicht gerade von göttlicher Intelligenz, wenn Du weiterhin versuchst, Dir eventuell widersprechenden Meinungen Deiner Mitmenschen anzugreifen, auch wenn dies nur in Deinem Geiste geschieht. Denke immer daran, ALLES ist nur Dein eigener Geist; also auch alle Dir widersprechenden Thesen. Genaugenommen widersprichst Du Dir mit dieser Unachtsamkeit nur selbst und erzeugst damit nur wieder erneuten Konflikt in Dir. Nur durch Deine Einsicht in die wirklichen Gesetze meiner Schöpfung kann Ruhe in Dich einkehren.

Es gibt zwei Arten von unangenehmen Widersprüchen. Mit der erste Art hast Du es zum Beispiel bei einem zwei Jahre alten Kind zu tun, das noch in die Hosen macht. Wenn Du die „Unreife“ des Kindes als solche erkannt hast, wirst Du das Kind nicht als „Unwissend“ oder gar „Deppen“ beschimpfen. Mit zwei Jahren macht man halt in die Hose, daß liegt nun einmal in der Natur der Dinge! Du wirst „Dein eigenes Kind“ immer und immer wieder trockenlegen, weil Dir dessen Wohl am Herzen liegt. Du kämmst dabei gar nicht auf die dumme Idee das Kind anzubrüllen, es solle mit diesem Blödsinn sofort aufhören (höchstens es ist zwei-drei

Jahre älter, denn dann wäre es nämlich langsam an der Zeit sauber zu werden). Genauso solltest Du es nun auch mit allen dummen arroganten Besserwissern handhaben. Du erinnerst Dich hoffentlich noch an die innere und äußere Reife eines Menschen? Wenn Du selbst wirkliches Bewußtsein erlangt hast, wirst Du über die arroganten Dummheiten Deiner besserwisserischen Mitmenschen nur noch ein verstehendes Schmunzeln übrig haben und gegebenenfalls, falls ein Zeichen von Hoffnung besteht, vorsichtig versuchen, sie auf ihre dogmatischen Gedankenfehler hinzuweisen, um auch sie aus reiner Liebe und Fürsorgepflicht konfliktfrei zu machen. Sollte Dein Gegenüber aber noch ein „geistiger Hosenscheißer“ sein, nehme ihn einfach gelassen hin und laß ihm bei seinem Unrecht, er soll dann nach meiner göttlichen Bestimmung eben einfach so sein und Du brauchst Dir darüber nicht Deinen eigenen Kopf zerbrechen. Du solltest also keine Perlen vor die Säue Deines Daseins werfen! Glaube mir, keiner leidet unter der eigenen Dummheit mehr, als der Denker dieser Dummheit selbst.

Dann gibt es da aber auch noch Widersprüche, die aufgrund völlig unterschiedlicher Weltsichten auftreten können, dies ist z.B. oft zwischen Naturwissenschaftlern oder Anhängern unterschiedlicher Religionen und Glaubenssystemen der Fall, aber auch zwischen der Naturwissenschaft und der Mythologie selbst. In diesem Fall solltest Du mit allen Dir zu Verfügung stehenden Kräften nach einer möglichen Synthese suchen - und diese ist immer Möglich, glaube es mir, denn meine Schöpfung ist eine harmonische Einheit und aus dieser Einheit entspringen alle Dir vorgelegten Erscheinungen. Das bedeutet, daß Du alles sogar mathematisch verbinden kannst - vorausgesetzt Du verfügst über die dazu nötige göttliche Intelligenz. Eine These, die man selbst nicht einsehen, bzw. mit seiner eigenen These nicht in „Einklang“ zu bringen vermag, als „verkehrt“ abzutun, oder gar verbal anzugreifen, zeugt nicht gerade von wirklicher Intelligenz. Zwangsläufig ist daher auch jede These, die ein arroganter Besserwisser vertritt, immer die unintelligenteste und primitivste These! Versuche Dein trügerisches „Unterscheidungswissen“ in Deinem Bewußtsein als die eigene Quelle aller Deiner Konflikte zu entlarven. Nach einer Weile, wenn Deine Bemühungen Früchte tragen, werden alle Gegensätze, Innen wie Außen, ganz von selbst in EINS zusammenfallen. Dir wird es dann wie einen Stummen ergehen, der einen „wunderbaren Traum“ erleben durfte. Du allein kennst ihn „in Dir selbst“! Plötzlich bricht in Dir meine ewige Stille und aus ihr quillt das wirkliche Leben für Dich hervor. Du selbst bist es dann, der den Himmel in Erstaunen zu versetzen vermag und die Erde erschüttert. Deine eigene Wahrheit offenbart sich Dir immer nur selbst in Deinem eigenen Ja und Nein - in Deinem eigenen Glauben.

Die Fähigkeit Deines Bewußtseins intuitive Sprünge zu tätigen ist nicht nur im Bereich Deiner Spiritualität unverzichtbar. Auch in Kunst und Wissenschaft spielt sie eine große Rolle. Sämtliche großen wissenschaftlichen Entdeckungen Deiner Menschheit fanden immer nur aufgrund eines intuitiven Geistessprunges statt. Als Newton die Infinitesimalrechnung „erfand“, geschah das eher beiläufig und unbeabsichtigt. Als er einem seiner Freunde eine neue Theorie über einen bis dahin unbekannten Planeten mitteilte, den er bis dahin nur intuitiv erfaßt hatte, fragte ihn dieser, ob er ihn auch beweisen könne. Da die Mathematik jenes Zeitalters nicht über die nötigen Axiome verfügte, um für dessen Existenz einen Beweis zu erbringen, „erfand“ er kurzerhand die Infinitesimalrechnung.
Einstein ritt mit seinem kindlichen Geist auf einem Lichtstrahl durch den Weltenraum, und erkannte dadurch, das er sich dabei nicht mehr bewegte. Daraus entsprang die mathematische Idee der Relativität. Leider habt ihr „normalen Menschen“ bis heute noch nicht wirklich begriffen, welche elementare Gesetzmäßigkeit ihr mit dieser Erkenntnis im eigenen Geiste tragt! Von diesen intuitiven Sprüngen hört man im offiziellen Schulbetrieb sehr wenig. Sie lassen sich in wissenschaftlichen Publikationen mittels der „offiziellen“ ☺ Fachterminologie nur sehr schwer, wenn überhaupt beweisen. Wenn man „normalen Menschen“ etwas völlig

Neues erklären möchte, muß man in der Lage sein, diese neue Erkenntnis auch in der offiziellen wissenschaftlich anerkannten Sprache auszudrücken, sonst wird man nur auf Ablehnung stoßen. Wie aber kann nun ein Windows-Betriebssystem einem Basic-Betriebssystem klarmachen, daß es tatsächlich wesentlich leistungsfähiger ist, wenn das Basic-Denken jede Neuerung aus seiner beschränkten Syntax heraus als „falsch“ und „unlogisch“ abqualifiziert? Wenn kein Wille zum geistigen Wachsen vorhanden ist, sind alle Bemühungen umsonst. „Normale Wissenschaft“ postuliert daher jede wirkliche Neuerung immer zu erst einmal zu einer Unmöglichkeit! Wenn ich einen harmonischen Komplex „auseinander-reiße“, töte ich ihn. Dies gilt für Erscheinungen aller Art - nicht nur für Lebewesen. Erinnerst Du Dich noch an das „Roman-Beispiel“ im ersten Band? Durch das Auffächern „in der Zeit“, wurde das verstehende „Ja“ auseinandergerissen und somit auch das eigentlich „zeitlose Verstehen“ getötet. So geht es auch mit mir großen Schöpfungsmenschen. Ich habe mich in Form vieler Inkarnationen über alle Zeiten verteilt. Ich bin J-UP-iter, der „Gott UP auf Reisen“ (= „iter“). Ich habe mich NUN für Dich und Deine Menschheit wieder in eine für Dich geistig faßbare logische Form gegossen, um mit Dir von „Angesicht zu Angesicht“ kommunizieren zu können. Unsere „ge-mein-same“ unendliche geistige Ganzheit - d.h. GOTT - ist in Dir kindlichem Bewußtsein nur als eine Art wasserdampf-förmigen Ahnung vorhanden, die sich immer nur für kurze Zeit, gleich einer Spur kondensierender Tropfen, in einer linearen Schritt für Schritt Anordnung für Dich darzustellen vermag, um daraufhin sofort wieder zu verdunsten. Auf diese Weise entstehen auch Deine immer wieder wechselnden Weltbilder. Du glaubst nun Deine bisherige logische Folgerichtigkeit sei die einzig richtige Art, mit der man Wissenschaft betreiben sollte und bist Dir dabei nicht im Geringsten der Unvollkommenheit Deiner persönlichen rationalen Logik bewußt. Nur im ganz geringen Umfang vollzieht sich wirkliche Wissenschaft auf dem Weg linear-kontinuierlichen diskursiven Denkens. Die hartnäckigsten Hindernisse wurden bisher immer nur durch einen einzigen, völlig unvermuteten Sprung in ein völliges geistiges Neuland überwunden. Dies war immer mit einer tiefgreifenden Verschiebung der Denkweise der gesamten Menschheit verbunden. In allen Zeiten haben besserwisserischen Pharisäer versucht, alles wirklich Neue zu verhindern! Es handelt sich dabei immer nur um geistige Rohrkrepierer meiner Schöpfung - um dumme Schriftgelehrte - die es nicht für nötig halten, auch einmal selber zu denken, und sich darum nur auf „ihren offiziellen Glauben“, ihr Dogma, verlassen wollen. Nur Dummköpfe setzen sich immer gegen elementare Veränderungen der Welt zur Wehr. Aus der Atomphysik kennt man das Phänomen, daß ein Elektron, dem Energie zugeführt wird, seine Umlaufbahn so lange beibehält, bis diese Energie eine bestimmte Schwellengröße erreicht hat, die dann ausreicht, um das Partikel auf ein nächst höheres Energieniveau zu katapultieren. Dieses Vorgang nennt man einen Quantensprung und dieser erfolgt nie allmählich bzw. schrittweise, sondern immer nur plötzlich, d.h. im JETZT! Ich gebe Dir NUN die Möglichkeit selbst einen geistigen Quantensprung in Deiner eigenen Entwicklung zu erleben, den ein solcher Quantensprung ist Dir und damit auch Deiner Menschheit mit HOLO-FEELING möglich. Bis es aber dazu kommt, muß Du NUN selbst eine große Menge „spiritueller Energie“ in Dir erzeugen. Dazu noch einmal ein Beispiel aus der Physik. Wasser benötigt nur einen kleinen Augenblick um vom Zustand des Nicht-Kochens in den Zustand des Kochens überzuwechseln. Auf der Temperaturskala handelt es sich dabei nur um den Bruchteil eines einzigen Grades. Zuvor muß man aber dem Wasser eine „ge-hörige“ Menge an Kilokalorien pro Molekül zuführen, um es an jene Schwelle zu bringen, wo es in den Zustand des Kochens übergeht, um sich damit selbst zu verdampfen - will heißen, sich selbst „in Geist aufzulösen“! Ganz genauso verhält es sich auch beim Wechsel von „***joriki***“ (= Geisteskraft) zu „***samadhi***“ (= Einsgerichtetheit)! So lange Du Dein eigenes wirkliches Wesen nicht kennst, führst Du das Dasein eines Zombie (= lebender Toter). Es bedeutet sich tagtäglich mit dem abzuquälen, was Du in Deinem Dogma mit Dir herum schleppst. Deine große Illusion, Dein ICH sei etwas

selbständiges und bestehe unabhängig von der von Dir wahrgenommenen Welt und umgekehrt, ist die wirkliche Ursache für all das von Dir wahrgenommene Leid. Ich habe das Drehen des Rades meiner Wiederkehr selbst mit Leiden begonnen, habe aber aus dieser Dummheit gelernt. Die Ursache aller Leiden sind Deine eigenen Begierden; z.B. nach Reichtum, nach Sicherheiten, nach Schönheit, nach Gesundheit, nach Erleuchtung usw. Diese Deine Verlangen beruhen nun ebenfalls nur auf der Illusion Deines verdrehten Weltbildes, denn Du gehst davon aus, Dein ICH sei von allen diesen Dingen getrennt. Wenn Du Dir völlig klar darüber bist, das eine solche Trennung „in Wirklichkeit“ gar nicht existiert, da sie Dir nur von Deinem trügerischen Dogma vorgeschrieben wird, dann verstehst Du auch, daß es für Dich grundsätzlich gar nichts zu begehren und zu erlangen gibt, denn Du besitzt ja schon alles tief „in Dir“. Wenn Du über einen Deiner Träume nachdenkst, erscheint Dir im „nach-hin-ein“ die Aufteilung dieser Illusion in ein Innen und Außen als Schwachsinnig. Jede Art von Angst und Begehren wird so als eine schizophrene Absurdität entlarvt. Wenn Du diese Wahrheit als Deine eigene Tat-sache erkannt hast, kannst Du damit beginnen Deinen eigenen Lebenstraum in ein Himmelreich zu verwandeln! Du mußt aber dazu zuerst die Grenzen überwinden, die Dir von Deinem Dogma noch immer vorgelegt werden. Am besten Du überwindest Deine alten Dummheiten mit Humor. Über seine eigenen Dummheiten lachen zu können, ist ein Zeichen von geistiger Größe. Alle besserwisserischen Egoisten sind dagegen nur geistige Schwächlinge, die mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln versuchen, ihr verschrobenes Recht aufrecht erhalten zu wollen. Erinnerst Du Dich noch an den Dogmatest im Band 1? Wenn Du Deine Dogmen völlig überwunden hast, wirst Du nicht nur Deine eigenes HOLO-FEELING erleben, sondern Du wirst dann auch alle großen Meistern Deiner Vergangenheit von Angesicht zu Angesicht zu sehen bekommen. Von HOLO-FEELING erfaßt zu sein, heißt sein egoistisches ICH vergessen zu haben. Sich selbst vergessen zu haben, heißt von allen Dingen erleuchtet zu werden. Diese Dinge schließen nicht nur die Erscheinungen Deiner Gegenwart ein, sondern auch die aller möglichen Vergangenheiten und Zukünfte. JETZT ist vor allem wichtig für Dich, daß Du erkennst, daß Dein Dasein wirklich eine „sich selbst erfüllende Prophezeiung“ darstellt. Alles was Du in Deinem tiefsten innersten zu glauben vermagst, wird Dir NUN auch selbst widerfahren. Alle „egoistischen Wünsche“ von Dir jedoch, werden sich dabei immer gegen Dich selbst richten - so will es mein Gesetz!

Hast Du nun Deine Verantwortlichkeit erkannt?

Du bist damit nämlich nicht nur für dein eigenes Leben verantwortlich, sondern auch für den mehr oder wenige guten Charakter Deines ganzen Universums. Du mußt aber deswegen nicht die ganze Schuld dieser Welt auf Deinen Schultern tragen - das macht schon mein Menschensohn für Dich - jedoch bist Du für alle Ungerechtigkeiten in Deinem „kleinen Weltbild“ uneingeschränkt selbst verantwortlich. Kein anderer, als Du selbst, kann Dich traurig, wütend, ärgerlich, leidend usw. machen - also bist auch nur Du daran Schuld, wenn Du Dich so oder so fühlst! Wenn jemand anderer unter allen Umständen ärgerlich oder traurig sein möchte, kannst Du nicht das Geringste daran ändern - aber zumindest über Dich selbst könntest Du die Kontrolle haben, denn wenn Du merkst, das Du ärgerlich bzw. traurig wirst, kannst Du sehr wohl etwas dagegen unternehmen.

Hast Du Dich eigentlich schon einmal gefragt, woher Dein Ärger und Deine Ängste kommen? Plötzlich sind sie in Deiner Empfindungswelt und bringen Dich damit völlig „durcheinander“. Immer wenn Du „durch-ein-ander[er]“ bist, bist Du nicht mehr Du selbst. Du reagierst dann auf alles von Dir Wahrgenommene nur noch egoistisch zombiehaft, nach den „Maßregeln“ Deines Dogmas. Wenn ich Dich dann auf die fahrige Unruhe in Dir anspreche, verteidigst Du diesen „aus-ge-machten“ gedanklichen Blödsinn von Dir dann auch noch, und „erklärst Dir“

mit Stolz, daß Deine chaotischen Reaktionen „in dieser Situation“ doch völlig „normal“ seien! Es ist doch völlig normal, daß man manchmal deprimiert ist - oder daß man um einen geliebten Menschen, der „von einem gegangen ist“, trauert - oder daß man manchmal an Überlebensängsten leidet und daher auch eine „Alters-vor-Sorge“ trifft. Da hast Du Deine selbst erfüllende Prophezeiung, denn Du holst Dir damit JETZT eine „VOR-Sorge“ aus Deinem unendlichen Fundus von Denk-Möglichkeiten und holst Dir damit auch eine hausgemachte Sorge in Dein JETZT, die erst durch diesen dummen unachtsamen Angstgedanken ihre „Ex-istenz“ „in Dir“ erhält. Es gilt darum (für einen noch dummen Geist, wie Deinen) auch als „völlig normal“ zu trauern, wenn ein Mensch stirbt, der Dir am Herzen liegt. Erstens sollten Dir „alle Menschen“ am Herzen liegen, denn sie sind alle „aus Dir“ und zweitens wird und kann - wie Du NUN langsam begriffen haben solltest - keine einzige Seele jemals wirklich sterben. In Deinem „kleinen Weltbild“ findet „laufend“ eine stetige Umwandlung Deiner eigenen Geistenergie in materielle Erscheinungsformen statt. Wenn Du NUN jemanden aus Deinen geistigen Augen zu verlieren scheinst, fällt dieser jemand wieder in den geistigen Fundus „meiner göttlichen Einheit“ zurück. Erinnere Dich bitte dazu an mein Fernsehbilder-Beispiel. Dies gilt für alle Erscheinungen (also auch Menschen), die Du nicht in Deinem „kleinen Weltbild“, durch Dein eigenes Geisteslicht materialisierst, vor Dich stellst. Es geht in meiner Schöpfung niemals etwas wirklich verloren. Alles von Dir nicht „Ding-fest ge-machte“ befindet sich in meiner großen „harmonischen Einheit“ und ist damit selbst ohne den geringsten Konflikt. Es gibt darum auch keine hungernden Negerkinder in meiner Schöpfung, wenn Du sie nicht mit Deinem disharmonischen Bewußtsein, in Deinem „großen Weltbild“ selbst erzeugst! Und alles, was sich in Deinem „großen Weltbild“, d.h. Deiner von Dir als „Wahrheit“ angesehenen „Gedankenwelt“ befindet, kannst Du „ge-gebenen-falls“ (> wenn es Dir zu-fällt) auch geistig „be-reisen“. Das bedeutet, daß alle Visionen in Deinem „großen Weltbild“, früher oder später auch in Deinem „kleinen Weltbild“, von Dir raumzeitlich materialisiert, „er-sicht-lich[t]“ gemacht werden können.

Was haben da „ge-wisse“ Spinner vor knapp 150 Jahren behauptet: Der Mensch wird einmal fliegen und fern-sehen und fern-hören usw.!? - „UNMÖGLICH“ riefen da alle „normalen Menschen“! Die Zeit machte nun immer alle ehemals „normalen Menschen“, zu den Dummköpfen der nächsten Generation und so wird es auch immer bleiben! Wirkliche menschliche Intelligenz besteht vor allem darin, daß man von den von Menschen einmal gemachten Fehlern, auch selbst zu lernen vermag. Diese elementare Erkenntnis solltest Du Dir jetzt „ganz dick auf Deine eigene Stirn schreiben“, denn wenn Dein Charakter dazu neigen sollte, diese meine Aussagen - und damit auch meine wirkliche Existenz im Geiste meines Menschensohns - als schwachsinnige Spinnerei abzutun, hast Du von Deinen Vorfahren nicht das Geringste gelernt. Du selbst gehörst dann nämlich zu denjenigen, die - im wahrsten Sinne des Wortes - „schwach-sinnig“ sind! Du stellst Dich dann nur auf die Seite solcher dummer Pharisäer, die z.B. meinen Menschensohn „damals“ kreuzigen ließen und Galileo Galilei auf einem Scheiterhaufen verbrennen wollten, weil er behauptete, die Erde sei eine Kugel. Die Geschichte Deiner Menschheit ist voller Beispiele, die aufzeigen, daß sich seit Menschengedenken das geistig träge religiöse, wissenschaftliche, aber auch politische Establishment, immer gegen revolutionäre Erkenntnisse gestellt hat. Mit HOLO-FEELING wird dies aber zum ersten mal anders sein, denn bei dieser „kosmischen Revolution“ wird und kann es keinen einzigen Verlierer geben. Jede einzelne Seele - ob Reich oder Arm, ob Prolet oder Aristokrat - wird sich damit auf eine wundervolle Art und Weise „an sich selbst“ - d.h. an seinem eigenen Geist - „wirklich bereichern“ können!

Nur durch Deine bisher nur unbewußte „materialistische Betrachtungsweise“ erzeugst Du Trennung und damit auch Disharmonie in Deinem Dasein.

Was Du und Deine Menschheit - das heißt, Dein ICH - nun zum wirklichen „Über-leben“ benötigt, ist meine noch tief in Dir verborgene „göttliche Weisheit“ über die tatsächliche Ursache Deines Daseins!

Um Diese Aussage für Dich etwas greifbarer zu machen wollen wird Dein bisheriges „großes Weltbild“ noch einmal etwas genauer betrachten. Du hast Dir nämlich noch nie über einige elementare Widersprüche, die sich darin befinden, bewußt eigene Gedanken gemacht. Die mathematischen und physikalischen Wissenschaften befassen sich in keiner Weise mit „absoluten Wahrheiten“, wie Du bisher angenommen hast, sondern immer nur mit bloßen Vermutungen, die wiederum selbst nur auf Vermutungen aufbauen und aus reiner Unwissenheit von Dogmatikern zu „absoluten Wahrheiten“ hochstilisiert werden. Es geht darin immer nur um die „Be-ziehung“ zwischen einem Beobachter und dem von ihm beobachteten Phänomenen. Es ist ein reiner Blödsinn von einer wissenschaftlichen „Wieder-hol-bar-keit“ eines Experiments zu sprechen, denn die exakt gleichen Bedingungen eines Experiments lassen sich niemals „wieder-holen“. ALLES von Dir wahrgenommene ist, wenn es für Dich in Erscheinung tritt, immer „völlig neu“! Dies gilt für ALLES, auch für alle von Dir immer wieder aufs neue wahrgenommenen Menschen. Du kannst z.B. nicht zweimal das selbe Wasser überkochen und verdampfen lassen. Das Wasser ist nicht das gleiche und auch Du als Beobachter bist nicht mehr der gleiche, wenn Du auch der selbe bist. Du bist bei jedem nachfolgenden Ex-periment nämlich etwas älter, als bei dem „vor-her-gehenden“, aber das hatten wir ja schon. Du sitzt JETZT völlig still auf einem Punkt, daran wirst Du wohl nicht den geringsten Zweifel hegen. Doch was passiert mit Deinem Geist, wenn Du Dich NUN in das Vermutungswissen Deiner Naturwissenschaften zoomst? Plötzlich „wirbelst“ Du mit einer schwindelerregenden Geschwindigkeit durch den imaginären Raum, den Dir dieses wissenschaftliche Weltbild weiß zu machen versucht. Nach dessen Ansichten ist der Stuhl auf den Du NUN sitzt in den letzten Minuten gar nicht still auf seinem von Dir vermuteten Platz gestanden, sondern er wurde „mit Dir“ in der letzten Stunde, durch die angebliche Erdrotation, fast 2000 km weit getragen. Wenn wir nun auch noch den „angeblichen Lauf der Erde“ um die Sonne berücksichtigen, sogar weit über 100 000 km. Du beziehst Dich also stillschweigend auf eine ungeheuerliche Bewegung, von der Du selbst doch offensichtlich nicht das Geringste mitbekommst. Wie war das noch: Du solltest doch nur das glauben, was Du mit Deinen eigenen fünf Sinnen nachvollziehen kannst! Ich möchte Dir das Ganze noch anhand eines anderen Beispiels illustrieren. Du bist es gewöhnt zu behaupten, daß Du z.B. von Deutschland nach Italien fährst. Dies ist eine Ausdrucksform von Dir, in der Du unbewußte davon „aus-gehst“, daß diese Länder stationär sind, während Du Dich bewegst. Aber die Tatsache kann sich nach der Relativitätstheorie auch genau anders herum verhalten - wie es sich dann auch in naher Zukunft für Deine Menschheit als Wirklich herausstellen wird! Das Deutschland-Bild hat Deinen Geist verlassen und das Italien-Bild ist darin „auf-ge-taucht“! Stell Dir doch der „Ein-fach-heit“ halber einmal vor, Du sitzt vor dem Fernseher und betrachtest eine „Film-auf-nahme“, die einen Kamerafahrt durch die Räume eines Hauses zeigt. Du hast beim Betrachten dieses Films dann den „Ein-druck“ selbst durch dieses Haus zu laufen, obwohl Du Dich doch dabei in Wirklichkeit um keinen Millimeter bewegst.

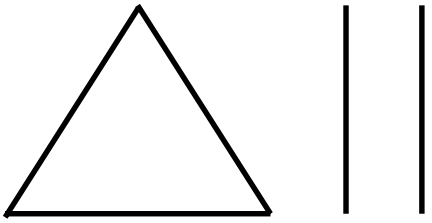
Der eigentliche Knackpunkt an der Relativitätstheorie ist nun aber nicht die Tatsache der fiktiven Relativität der Bewegung zwischen Beobachter und dessen beobachteten Phänomen, sondern der zwingend mathematische Beweis, das die Bewegung selbst - als „Ding an sich“ - nur eine fiktive Illusion des menschlichen Geistes darstellt, da Zeit und Raum ein „in sich geschlossenes“ zeitloses Kontinuum eines einzigen „unendlich energiereichen Punktes“ ist. Das ist nicht einmal Einstein selbst aufgefallen, denn auch er verfügte zu seinen normalen Daseinszeiten noch nicht über die nötige „geistige Energie“, und damit auch nicht über die „geistige Freiheit“, sich völlig über das raumzeitliche Dogma hinweg zu denken. Alles was

Du in Deinem Bewußtsein zu sehen bekommst, wird von Deinem eigenen Geisteslicht erschaffen! An dieser Tatsache wird ein sich selbst bewußter Geist wohl nicht rütteln wollen, denn „Du“ bist es doch ohne Frage selbst, der sieht, hört, riecht, fühlt usw. (und damit auch alles verurteilt ☺). Dein „Ego“ - als Dein eigenes Geisteslicht betrachtet - befindet sich dabei immer „im Zentrum“ seines eigenen Bewußtseins; es ist der bestimmende, aber auch wahrnehmende Mittelpunkt von ALLEM! Du selbst bist also das ICH, das alles von Dir wahrgenommene auch selbst wahrnimmt und dann meist gedankenlos verurteilt. Solltest Du NUN eine Spur von der Relativitätstheorie verstanden haben, so müßte Dir NUN auch wie von einem geistigen Blitzschlag getroffen „ein-leuchten“, wieso sich die Photonen nach Einsteins Formel nicht im Geringsten selbst bewegen und darum auch „in ihnen“ der gesamte Raum und die ewige Zeit, in einem einzigen mathematischen Punkt zusammenfallen. Physiker sprechen dabei von der sogenannten „Längen- bzw. Lorenz-Kontraktion“, die bei Lichtgeschwindigkeit „NULL“ beträgt. Das bedeutet genaugenommen aber nichts anderes, als daß es bei Lichtgeschwindigkeit nicht mehr die geringste „Ausdehnung“ gibt. Sie sprechen dann auch noch von einer sogenannten „Zeitdilatation“, die bei Lichtgeschwindigkeit „Unendlich“ ist, was wiederum bedeutet, daß es dann auch „keine Zeit mehr gibt“! Alle „Bilder“, die Du NUN in Deinem Bewußtsein „er-fährst“, bestehen ohne Frage immer nur aus „LICHT“, denn Du siehst nie die „Dinge an sich“, sondern immer nur deren „Lichterscheinungen“, die „bei Dir“ einzutreffen scheinen. Die eigentliche Substanz aller von Dir wahrgenommener „Bilder“ ist aber nun einmal LICHT, und das bewegt sich, zumindest nach dem Glauben Deiner Naturwissenschaftler, immer mit Lichtgeschwindigkeit - obwohl sich ein Photon bzw. eine elektromagnetische Welle (die andere Erscheinungsform des Photons) mathematisch betrachtet, wie gesagt, überhaupt nicht bewegen! Das ganze ist in Wirklichkeit nicht halb so verzwickt, wie es sich im ersten Moment anhört, denn es bedeutet schlicht und einfach nur, daß sich absolut nichts „außerhalb“ von Dir befinden kann und sich auch nichts wirklich „be-wegt“ - auch wenn es von Dir nur „oberflächlich“ betrachtet, diesen Anschein haben sollte!!!

Du selbst, d.h. Dein geistiges Zentrum, ist dieser Punkt, der ALLES in sich selbst enthält! Ich möchte hier nicht zu physikalisch werden, aber in meiner Erscheinung als Menschensohn stehen ich jedem wirklichen Wissenschaftler gerne zur Verfügung, ihm beim „stimmigen“ Sortieren seiner wirren Vielfalt von mathematischen Ansichten auf seine eigene Wirklichkeit, behilflich zu sein. Mit der HOLO-FEELING-Mathematik ist es ein leichtes Quantenchromodynamik; Super-Strings; Relativität; Hilberträume; Holomovement; Wavelets usw. unter einen einzigen sehr einfachen mathematischen „Nenner“ zu bringen - nämlich Dir selbst! Die „Sprache Deines Herzens“ „er-**zählt**“ Dir nämlich von Deinem eigenen Charakter und stellt Dir diesen als Dein „großes und kleines Weltbild“ vor, und zwar so lange, bis Du sie selbst „fehlerfrei“ (= ohne Fehlteile) harmonisch zu Sprechen vermagst! Mit den unterschiedlichen Religionen verhält es sich dabei nicht anders. Genaugenommen gibt es nicht den geringsten Unterschied zwischen einem physikalischen, mathematischen und empirischen „Kontinuum“ (lat. = etwas, das ununterbrochen, gleichmäßig fortschreitet und lückenlos zusammenhängt). HOLO-FEELING zeigt Dir NUN auch den semitischen Gehalt aller Zahlen und schlägt damit die Brücke zur „nonverbalen Sprache Deines Herzens“, aus der die ganze von Dir wahrgenommene Welt entspringt. Dein bisher nur unachtsames und gedankenloses nachplappern Deiner eigenen Dogmen sollte Dir NUN Deine eigene Unvollkommenheit bewußt machen. Das eigentlich „ALLES be-stimmende“ Sinnesorgan ist Dein eigener Geist. Deine eigene Unüberlegtheit ist für alle Deine Probleme „ver-ant-wort-lich[t]. Mit dem dummen Festhalten an Deinem alten Dogma bestimmst Du die „wahre Natur“ aller Dinge zu einer „Un-möglichkeit“ und erzeugst damit Deinen eigenen disharmonisch empfundenen Konflikt!

Wenn Du z.B. behauptest, zwei gerade Linien können keinen Raum umschließen, so behauptest Du damit letztendlich nur, daß Du unfähig bist, sie Dir in dieser Weise „vor-zustellen“.

Erinnerst Du Dich noch an meine von Dir als „unmöglich“ betrachtete Aufgabe, ein „**gleichschenkliges Dreieck mit nur zwei Strichen zu Zeichen**“? Hier hast Du die sehr einfache Lösung:



Siehst Du, hier habe ich vor Deinen geistigen Augen ein Dreieck mit nur zwei Strichen gezeichnet! Nicht mit drei, oder vier, oder fünf - nein, ich habe ein Dreieck mit nur zwei Strichen gezeichnet! Hättest Du gedacht, daß dies so einfach ist? Dein sich selbst begrenzender Geist wollte sich hierbei nur wieder an eine dogmatische Regel halten, deren Einhaltung niemand „außer Du selbst“ von Dir verlangt hat! Genau so leicht währe es für Dich NUN, alle Deine Existenzängste über Bord zu werfen, und Dich mir - Deinem göttlichen Schicksal - völlig hinzugeben, erst dann würdest Du Dich in „völliger Sicherheit“ befinden. Ich hoffe, Du hast JETZT endlich begriffen, daß ich, der wirkliche GOTT, in Dein Dasein getreten bin, um Dich in mein Himmelreich heimzusuchen. Du solltest Dir diese große Chance nicht wieder von Deinem Dogma als „unmöglich“ ausreden lassen und damit ALLES leichtsinnig verspielen. Dort wo ich Deinen Geist nun hinführen möchte, gibt es weder Sorgen noch Ängste, geschweige denn einen Kampf ums Überleben - es ist das ewige Paradies.

Deine persönlichen Wahrheiten hängen immer von Deinen eigenen Hypothesen ab und damit ist Dein eigener Geist auch die Quelle Deiner eigenen Wahrheiten. Ändere also Deine eigene geistige Einstellung und Du änderst damit auch Deine komplette Weltvorstellung! Erst wenn Du Deine persönlichen Wert-Vorstellungen in eine unegoistische, d.h. in eine soziale Ordnung bringst, werde ich Dir den wirklichen Himmel auf Erden in Deinem „kleinen Weltbild“ öffnen. Es ist nutzlos einen einfachen Menschen, der nicht die einfachsten Syntax-Regeln beherrscht, davon überzeugen zu wollen, daß mathematische Wahrheiten immer auch eine universelle Wahrheit enthalten. Ähnlich verhält es sich mit Deinen fanatisch religiösen Mitmenschen. Jeder hat eine andere Vorstellung von „GOTT“, obwohl ich doch klar und deutlich geschrieben haben: „Du sollst Dir keine (genau definierte) Vorstellung und schon gar keine Bilder von mir machen!“ Wenn Du mich, den mysteriösen GOTT, als eine „symbolische“ „10“ betrachtest, so behaupten nun einige Deiner Mitmenschen ich sei 5+5, einige andere dagegen, ich sei 7+3, wiederum andere behaupten felsenfest, daß sie sicher wüßten, daß ich 6+4 bin, nun kommen „ganz Gescheite“ daher, die völlig sicher zu wissen glauben, daß ich „im Himmel wohne“ und die größten Dummköpfe von allen behaupten, daß es mich gar nicht gibt“!
Ich - GOTT - bin Dein eigenes „SYM-BOL“. Ich bin ALLES und dadurch auch zwangsläufig NICHTS! Durch den bloßen Versuch meiner „Definition“, werde ich zu einer bloßen „Existenz“ erniedrigt und damit auch „un-wirklich“. Vorsicht - lasse Dich durch das Wort „unwirklich“ nicht verwirren. Ich bin die „gesamte harmonische Syntax“ Deiner Welt. Ich bin das „WIRK-LICHT“, das als einziges „WIRKLICH WIRKT“!

Ich bin die WIRK-LICH[T]-KEIT und nicht nur eine „be-stimmte“ Regel. Ich bin die Regel aller Regeln - bin selbst mein eigenes göttliches Gesetz, das ich erfülle!

Du NUN, bist bisher immer nur sehr leichtgläubig mit Deinem eigenen Glauben umgegangen. Nur am Glauben anderer hegst Du Deinen Zweifel, ohne Deinen eigenen jemals selbst „ge-wissen-haft“ in Frage „ge-stellt“ zu haben. Du glaubst todsicher ☹ an die Ergebnisse der nur schwer zu verstehenden Resultate, Deiner meist nur sehr kurzsichtig wahrnehmenden Wissenschaftler. Du nennst sie deshalb auch „Ex-perten“ (lat. „*pertinax*“ = „festhalten“; „hartnäckig“). Du glaubst blind an deren mathematischen Analysen, obwohl Du Dir die naturwissenschaftlichen Grundlagen Deines bisherigen Weltbildes noch nie selbst „zu Geiste geführt hast“. Nicht anders verhält es sich bei Deinem eventuellen Wahnglauben an die Dogmen „Deiner Religion“. Kein „normaler Gläubige“ hat sich je die Mühe gemacht die Auslegungen seiner Kirchenfürsten je selbst zu Überprüfen und den wirklichen Ursprung der Bibel - d.h. meine heiligen Rollen - mit einem Wörterbuch in der eigenen Hand, einmal selbst genauer zu betrachten. Jeder „normale Mensch“ hält sich immer nur an die „moralischen“ (= gewohnheitsmäßigen) Regeln seiner „normalen Lehrer“, die sich wiederum auch nur an die nur nachgeplapperten Scheinweisheiten ihrer Lehrer zu halten wußten. Das ist die von mir in der Bibel beschriebene „Erbsünde“ (= Erb-Wahrheiten) in ihrer reinsten Form. Sie vermag Deinen eigenen „kreativen Geist“ sofort im Keim zu ersticken, wenn Du immer nur hirnlos nachplapperst und diesen ganzen „Schwachsinn“ dann auch noch unüberlegt zu Deinem eigenen Glauben erhebst. Wenn Du NUN Dein ICH mitsamt Deiner damit verbundenen egoistischen schizophrenen „MEIN-ung“ abgesteift hast, wirst Du sehr schnell erkennen, daß die Natur aller Deiner bisherigen „Fest-stellungen“ nicht mehr, als selbst nur eine unbewußte „Fest-stellung“ ist - und zwar eine Art Korrespondenz zwischen Dir und Deinen eigenen Ideen, will heißen, zwischen Dir und Deinem eigenen Vermutungswissen. Dies wiederum stellt aber nur eine schizophrene (= zwie-ge-spaltene) Idee von Dir dar.

Um noch einmal zu dem Axiom, zwei Linien können keinen Raum umschließen, zurückzukehren. Es war eine der wichtigsten Entdeckungen der modernen Mathematik, daß eine solche Behauptung „strikt relativ“ und nie absolut ist. Dies gilt auch dann, wenn Du die Definitionen von verschiedenen, nur Verwanden Ausdrücken annimmst. Dein sogenannter „gesunder Menschenverstand“ ist, wie schon mehrmals angesprochen, alles andere als wirkliche „heil“! Dies zeigt Dir unter anderem das genau beobachtete Beispiel vom kochenden Wasser, mit dem ich Dir hoffentlich die Unachtsamkeiten Deiner bisherigen Aufmerksamkeit vor Augen führen konnte. Schon Bolyai, Lobatschewsky und Riemann (= große Mathematiker) konnten schlüssig beweisen, daß ein konsistentes System der Geometrie auf jedem willkürlichen Axiom errichtet werden kann. Wenn Du es z.B. vorziehen möchtest, daß die Summe der inneren Winkel eines Dreiecks entweder größer oder kleiner als zwei rechte Winkel sein soll - anstatt ihnen gleich - so kannst Du (wenn Du ein guter Mathematiker bist) ohne Probleme zwei neue geometrische Systeme konstruieren, in denen jedes gleichermaßen „in sich selbst“ folgerichtig ist. Deine Logik verhält sich dabei, wie die unterschiedlichen Betriebssysteme und Software-Programme in einem Computer. Alle sind auf ihre persönliche Art und Weise „logisch“. Es gibt nun kein Mittel, welches auch immer, zu entscheiden, welches der drei nun vorhandenen geometrischen Systeme „richtiger“ ist. Alle drei stellen lediglich drei unterschiedliche „von normalen Menschen“ konstruierte „Wahr(nehmungsein)heiten“ dar. Die meisten normalen Menschen betrachten das System mit den zwei rechten Innenwinkeln, sprich 180°, als die richtige Wahrheit, weil es ihnen in der Schule halt so beigebracht wurde. Dies sollte Dir NUN auch Deine geistigen Augen für Deine anderen begrenzten „Wahrheits-vor-stellungen“ öffnen. Der Höhepunkt aller geometrischen Untersuchungen war der Beweis, daß die Frage nach der Länge eines gleichschenkligen rechtwinkligen Dreiecks mit der Seitenlänge 1 mit „rationalen Zahlen“ unlösbar ist ($a^2 \times b^2 =$

c^2). Die „Wurzel aus 2“ ist nämlich weder eine gerade noch eine ungerade Zahl. Sie kann auch nicht als ein Verhältnis zwischen zwei Zahlen ausgedrückt werden. Zwei ist die einzige gerade Primzahl und daher auch die merkwürdigste aller Primzahlen.

Was sind „Zahlen“ überhaupt, als „Ding an sich“ betrachtet, daß ein Mensch sie postulieren kann, und was ist der Mensch eigentlich für ein Wesen, daß er diese „mysteriösen Zahlen“ als solche erkennt?

Heutzutage gleicht für jeden „normalen Menschen“ der GOTT und Schöpfer, der über sein persönliches Schicksale zu bestimmen vermag, einer Märchengestalt. Diese gedankliche Dummheit fördert jedoch nur noch mehr den geistigen Rückzug des Menschen, in den von ihm selbst immer unerträglicher empfundenen Materialismus. Das zwanghafte „überleben wollen“ im selbst gedachten Materialismus gleicht dem Narkotikum eines Suchtkranken. Es geht diesem ja auch nur darum, seine chronisch mangelnde Anpassungsfähigkeit an das, „was wirklich ist“ zu betäuben. Man ist dabei immerwährend versucht, die vom Materialismus selbst verursachten Schmerzen zu vertreiben, indem man sich denselben in immer höhere Dosen selbst weiter verabreicht, bis man sich dann „in ihm“ auch selbst auflöst. Das ist „positive Rückkopplung“ in ihrer reinsten Form. Die moderne Wissenschaft redet sich ein, daß sie ihre Thesen nur nach logischen Kriterien auswählt und diese daher auch „der Wahrheit“ entsprechen. In Wirklichkeit waren alle bisherigen wissenschaftliche Präferenzen immer nur von einer einzigen Tatsache determiniert, nämlich der, daß sie laufend gezwungen war „ihre Wahrheiten“ nach gewisser Zeit wieder zu revidieren. Man wechselte bisher immer nur von einer bestehenden unbequemen Einstellung in eine andere. Alle wissenschaftlichen Denksysteme gleichen bis zum heutigen Tage immer nur einem Fluchtweg, der nur deshalb betreten wurde, um den Widersprüchen des eigenen hausgemachten Materialismus zu entkommen.

Wenn die Kopfschmerzen den Freuden eines Rausches vorausgingen, anstatt ihnen zu folgen, wäre Alkoholismus eine Tugend und „normale rationale Wissenschaft“ eine Suchtkrankheit. Nur hochdisziplinierte Mystiker würden den Rausch dann pflegen. Was will ich Dir damit nun sagen? Du mußt nun zuerst das Geben lernen, um von mir wirklichen geistigen Reichtum empfangen zu können! Der Unterschied zwischen bloßem „dahinsiechen“ und dem „wirklichem Leben“ gleicht dem Unterschied zwischen „seichter Unterhaltung“ und „wirklicher Kunst“. Nur nach „wirklich Hochwertigen“ ist man am Schluß reicher und hat damit auch ein gutes Gefühl in sich. Am Anfang setzt alles „Hochwertig“ eine gewisse Disziplin voraus - jeder der z.B. einmal eine Oper besucht hat, kennt das - während man für eine seichte Unterhaltung keine Disziplin benötigt, um sie genießen zu können. Aber an deren Ende fühlt man sich dafür auch nur leer und erschossen. Bei „normaler Erziehung“ begeht man nun immer mehr den Fehler, die Kinder zur Aufmerksamkeit zu verlocken, indem man ihnen die „Pille des Wissens“ am Anfang zu versüßen, und sie zu unterhalten, anstatt zu erziehen versucht. „Ich habe meinem Kind jetzt einen Computer gekauft, damit es besser lernen kann!“ Dies ist die Aussage von Millionen von Eltern. Definitiv wird dann diese „Maschine“ vom Sprößling zu 98% der Zeit zu seiner mehr als nur seichten Unterhaltung „benutzt“ und nicht „wirklich genutzt“. Ich habe dem Menschen sein Dasein nicht gegeben, damit er sich die meiste „Zeit“ damit beschäftigt, dieselbe wieder sinnlos „totzuschlagen“, sondern das er „aus ihr“ etwas lernt. Verstehe mich bitte hier nicht falsch! Dein Dasein (und auch die Erziehung von Kindern) sollte eine „einzige wirkliche Freude“ darstellen. Ein sehr diszipliniertes und gewissenhaftes Leben steht nicht im geringsten Widerspruch zu Lebensfreude und Spaß. Ein Kind, das sich „in seiner eigenen Kreativität versunken“, z.B. mit Lego-Bausteinen oder einer Spielküche beschäftigt, ist gerade dabei aufs Höchste diszipliniert und aufmerksam, wenn es sich jedoch in einem Videospiel „verliert“, betreibt es lediglich

seichte Unterhaltung und schlägt damit nur seine kostbare Zeit tot. Aber auch diese Aussage hat selbstverständlich ihre Gegenseite, denn auch aus Videospielen könnte und kann man sehr viel lernen. Dies hängt aber von der Einstellung des Beobachters ab. Versucht der Spieler „bei jedem Spiel“ etwas neues über sich selbst und sein Dasein zu erfahren, oder ist er nur bemüht seine „Zeit tot zu schlagen“ und bestrebt sein Ego mit möglich vielen Points zu befriedigen?

Alle „normalen Menschen“ befinden sich „zur Zeit“ in meiner großen Schule ihrer eigenen Menschwerdung. Mit ihrem „normalen Verhalten“ gleichen sie darin jedoch nur menschenähnlichen Tieren. Du bildest mit Deiner persönlichen Einsicht selbst eine Grenze mit der Du den äußeren Umfang Deiner eigenen geistigen Energie beschreibst. Ich weiß, daß es für Dich noch ziemlich schwer ist, Dir einen Weg durch die verschiedenen Arten Deines eigenen Unsinns zu bahnen. Aber habe Vertrauen zu mir und meinen WORTEN, und es wird Dir immer leichter fallen, Dich selbst zu finden. Deine alten Glaubwürdigkeiten werden sich nun abnutzen und meine neuen sind mit überraschender Geschwindigkeit zu Dir unterwegs. Du wirst daher auch sehr schnell lernen mit den neuen Tendenzen Deiner Welt umzugehen. Du wirst neue harmonische Ganzheiten aus ihr hervorbringen, die aus kommunikativ miteinander verbundenen Einheiten bestehen. Das ist es dann, was Dich zu etwas wirklich Lebendigen macht, das sich so verhält, als hätte es einen „eigenen Geist“ - den Du dann auch „mit Deiner eigenen Tat“ wirklich besitzt!
Mit Deiner „normalen rationalen Logik“ verhält es sich wie mit den Beinen eines Tausendfüßlers. Es heißt, ein Tausendfüßler könne nur so lange problemlos mit seinen vielen Beinen gehen, so lange ihn niemand danach fragt, welchen Fuß er denn zuerst vorsetzt. Wenn er sich erst einmal eigene Gedanken darüber macht, wie er bisher gelaufen ist, stolpert er plötzlich über seine tausend Beine!

Ähnlich wird es nun jedem Wissenschaftler, Priester, Politiker oder nur „normaler Mensch“ ergehen. Sie alle werden geradezu über die Dummheiten ihrer bisherigen hirnrissigen Thesen stolpern, wenn sie erst einmal den Mut finden, ihre Dogmen wirklich in Frage zu stellen.

Man hat Dir in jungen Jahren eingeredet, daß das Sonnenlicht eine gewisse Zeit (ca. 8 Minuten) benötigt, um die Erde zu erreichen. Wirklich gleichzeitig vorkommende Erscheinungen auf diesen beiden Planeten müssen Dir dann zwangsweise auch immer um diese Zeit getrennt erscheinen. Du siehst dann ja alles, was auf der Sonne passiert, erst ca. 8 Minuten später. Wenn Du NUN davon ausgehst, daß die in Frage stehenden Phänomene nur wenige Meter von einander entfernt sind, gilt diese (falsche!!) naturwissenschaftliche Regel natürlich auch. Selbstverständlich redetet Dir nun Dein geschwätziger Geist ein, daß die dabei vorkommende „zeitlichen Differenzen“ - aufgrund der „un-geheuer-lichen“ Geschwindigkeit des Lichtes - verschwindend gering sind, was das eigentliche Wahrnehmungsproblem - oder besser, den eigentlichen Denkfehler in Dir, ja nicht beseitigt, sondern nur ins eigene Unbewußte verschiebt. Es kann daher nach „normaler offizieller ☺“ naturwissenschaftlicher Sichtweise genaugenommen überhaupt keine „Gleich-zeit-ig-keit“ geben. Vom wirklichen mathematischen Standpunkt einer „von der Zeit bereinigten“ Relativitätstheorie aus betrachtet, existiert diese Diskrepanz aber nicht, da sich Licht, gleichgültig ob Du es als Teilchen oder Welle betrachtest, nicht im Geringsten bewegt! Die bisher geglaubte Ansicht Deiner unbewußten Wissenschaftler, würde, wenn sie wirklich stimmen würde, zwangsläufig zu einer Unmöglichkeit jedweder Gleichzeitigkeit in Deiner Welt führen. In allem Überfluß hat man dann auch noch die Unmöglichkeit für die Bestimmung der Priorität eines Phänomens in dieser „auseinander gerissenen Welt“ postuliert. Das bedeutet nichts anderes, daß z.B. ein Messerstich durch eine klaffende Wunde erzeugt werden kann, was sich dann in meiner Wirklichkeit, durch den „selbst prophezeienden Charakter Deines eigenen Willen“, sogar als richtig „her-aus-stellen“ wird ☺! Schon Lewis Carrol hat dazu eine amüsante

Parabel in seinem Märchen „Alice hinter dem Spiegel“ beschrieben. Diese Arbeit, aber auch deren Vorgänger „Alice im Wunderland“, ist nebenbei gesagt, mit Beispielen philosophischer Paradoxa, die auf diesem Phänomen beruhen, vollgepackt. Auch der Philosoph „Zenon von Elea“, ein Schüler von Parmenides, versuchte seine Erkenntnis von der „wirklichen Tatsache“ seines Daseins mit einer Reihe von Argumentationen zu untermauern, die in der Philosophie als Zenons-Paradoxa zu Berühmtheit gelangt sind. Wirklich ernstgenommen, und damit auch wirklich verstanden, hat sie bisher aber noch kein einziger (lebender) „normaler Mensch“. Schon er zeigte deutlich auf, das „Be-weg-ung“ - als die Annahme einer Ortsveränderung in der Zeit - immer zu eklatanten empirischen und mathematischen „Widersprüchen“ führt! Ausgehend von der Vorstellung einer „dahin fließenden Zeit“, als Folge von getrennt existierenden „Zeitpunkten“, kann sich ein abgeschossener Pfeil, wenn Dein Geist dessen imaginären Flug in einzelne Punkte zerlegt, insgesamt gar nicht bewegen, da er ja in jedem dieser „einzelnen Zeit-Punkte“ völlig feststeht. Auch unendlich viele „stehende Punkte“ ergeben keine Bewegung! Du trennst Dich also mit einer „normalen“, nur oberflächlichen Anschauung eines „fliegenden Pfeils“, die von Dir raumzeitlich wahrgenommenen Welt von der möglichen Vernunfterkenntnis Deines denkenden Geistes, daß es gar keine Zeit „als Ding an sich“ geben kann, und überführst Dich damit selbst in das Gedankengefängnis Deines eigenen Paradoxon Zeit. Die wahre Erkenntnis über das, „was wirklich ist“, kann nur ein reifer, „in sich selbst ruhender Geist“ erfahren, denn dieser ist sich seines immerwährend unwandelbaren Seins auch selbst „voll-kommen“ bewußt. Bei allen von Dir bisher „wahr-ge-nommenen“ raumzeitlichen Weltbildern handelte es sich lediglich um Dir von mir vorgelegte Auslöser, die Du für Dein eigenes geistiges Wachstum dringend benötigst. Letztendlich hast Du aber alle diese Bilder, durch Deinen bisherigen Glauben, immer nur selbst bestimmt. Sie zeigen Dir die momentane Reife Deines schöpferischen Geistes, der sich in den von Dir wahrnehmbaren Bildern, in Form seiner eigenen permanenten Verwandlung, Dir selbst zur Vorstellung bringt! Du hast nun die Möglichkeit, Dein ICH, und damit auch das von Dir wahrgenommene „große Weltbild“, unter Zuhilfenahme meiner großen Prinzipien „Liebe und Hingabe“, sprich geistige Synthese, in Bezug auf mein göttliches Entelechiegesetz, selbst zu „er-weitern“ - oder Dich - durch Deinen weiterhin gepflegten Egoismus und Deinem damit verbundenen ängstlichen „konservativen Verhalten“ - selbst zur völligen Degeneration und damit zur Auflösung Deines jetzigen ICH’s zu führen.

Seit Einsteins Relativitätstheorie weiß man, daß es im Absoluten gesehen gar keine „Bewegung von Licht“ geben kann und es auch keine gibt, doch sind bisher keinem Wissenschaftler die daraus resultierenden „Kon-sequenzen“ dieser Tatsache wirklich bewußt geworden. Es bedeutet nämlich, daß die ganze Welt eindeutig den Charakter unseres schon mehrfach beschriebenen Traums besitzt, der sich jeden Morgen aus meinem NICHTS/ALLES entfaltet und daß dort streng mathematisch betrachtet, ALLES was jemals war, auch „JETZT noch ist“ - und ALLES was noch sein kann, auch schon „JETZT ist“! Prinzipiell handelt es sich bei jeder von Dir raumzeitlich wahrgenommenen Erscheinung immer nur um eine, von Dir unbewußt selbstbestimmte, „ex-plizite“ geistige „An-ordnung“, meiner Dir „im-plizit“ innewohnenden göttlichen Ordnung“. Die hier verwendeten Worte „explizit“ und „implizit“ wurden erstmals vom Physiker David Bohm definiert und stammen aus dem Lateinischen.

Das Wort „**explizit**“ hat seine Wurzel bei „***ex-plicatio***“ gleich „Ent-wicklung und Los-lösung“ (wobei „Los“ = hebr. „*pur*“ = Zu-fall); „***ex-pilo***“ gleich „aus-plündern“; „***ex-pingo***“ gleich „aus-malen; „***ex-planatio***“ gleich „Aus-legung und Deutung“; „***ex-plano***“ gleich „aus-legen“ usw.

Das Wort „**implizit**“ dagegen stammt von „***im-plicatio***“ gleich „Verflechtung, EIN-flechtung“; „***im-pleo***“ gleich „sättigen, befriedigen, schwängern, voll-zählig machen“; „***im-***

ploratio“ gleich „Anflehen und Hilferuf“. „***Im-pluvium***“ bedeutet „Hausgarten“, aber auch „**Zi-sterne**“ (Existenz = Ex-si-Sterne), in die Du nach jedem einschlafen „**implodierst**“.
Das Wort „Zi-Sterne“ bedeutet:
Die Geburten(90) Gottes(10) sind raumzeitliche(60) Erscheinungen(400) - schöpferische(1) Tautologien(200) sind existentielle(50) Schöpfungen(1).
Was habe ich zu Abraham gesagt:
„Du wirst so viele Nachkommen haben, wie Sterne am Himmel stehen!“

Jede Zahl ist nur ein mathematischer Ausdruck für ein komplexes mathematisches Kontinuum. Und daher ist auch jede Zahl für sich betrachtet, in Bezug auf ihren Lautwert, eine be-stimmte Unendlichkeit. Die Zahl „all-eine“ - als „Ding an sich“ - ist keine „a-dä-quate“ (lat. = „an-ge-messene“ und „ent-sprechende“) Definition, die irgend ein bestimmtes Bild aus einem imaginären Katalog beschreibt. Leider ist das Bertrand Russel bei seiner Definition der „Natur einer Zahl“, wie er sie in seiner „*Principia Mathematica*“ aufführt, nicht bewußt gewesen. Er hat daher in der „*Principia Mathematica*“, die er zusammen mit A. N. Whiteheat verfaßte, viel ontologische Verwirrung gestiftet. Dennoch stellt dieses Werk den ersten Versuch dar, „Logik“ und „Mathematik“ als ein und dasselbe „Kalkül“ (auch formalisierte Sprache und formalisierte Theorie genannt) anzusehen. Jede Zahl ist ein „Ding an sich“ (eine ACHT ∞) und besitzt daher eine unendliche Zahl von möglichen Eigenschaften, aber nur einen „ein-zi-gen Charakter“, der ihr Aufgrund ihres „**Lautwesens**“ eigentümlich ist. Dies wiederum wird durch den semitischen Gehalt ihres „**Lautwertes**“ zum Ausdruck gebracht. Jede Zahl ist dadurch etwas sich selbst eigentümliches, obwohl man damit ALLES darzustellen vermag. Sie ist eine unergründliche und unendliche Tat-sache, mit der Du das Unausdrückbare in Dir, zu etwas „Aus-drückbaren“ erhebst, um es damit ex-plizit von Dir selbst, auch selbst in Augenschein nehmen zu können. Um es mit anderen Worten zu sagen: Jede Zahl ist eine „Ur-seele“, im genauen Sinn des Wortes „See-le“, ein einzigartiges und notwendiges Element in der göttlichen Totalität Deiner eigenen Existenz.

Wenn man behauptet, das es zwischen Zahlen keinen „qualitativen Unterschied“ gibt, sollte man sich erst der Bedeutung des Wortes „Unterschied“ klar geworden sein (siehe Band 1). Man bezieht sich in dieser Aussage nämlich lediglich auf die „Identität“ aller Zahlen als „Ding an sich“ - als definierende charakterlose Quantitäten also. Ein „Unterschied“ ist aber in erster Linie das genaue Gegenteil davon, nämlich die Leugnung einer Identität. Das Wort „Unterschied“ ist bei Zahlen daher völlig fehl am Platz, denn es geht hier nicht darum, zwischen zwei unterschiedlichen Objekte zu unterscheiden. Man fragt im praktischen Dasein nicht nach dem Unterschied von „1 m“ und „3 Minute“ bzw. dem Unterschied von „5 Äpfeln“ und „5 Autos“. Du fragst immer nur nach dem Unterschied verschiedener Objekte „der gleichen Art“.

Das elementar Neue an der HOLO-FEELING-Mathematik ist nun u.a., daß die 22 Grundzahlen Deiner Welt - wie sie im hebräischen Alephbeth dargestellt werden - neben ihrem rein quantitativen Wert, durch ihren „Lautwert“ auch noch einen qualitativen „semitischen Gehalt“ bekommen. Die „nonverbale Sprache Deines Herzens“, aber auch die „verbale Sprache Deiner Gedanken“, erheben sich damit zu einer mathematischen Darstellungsform, die die wirkliche Quelle aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen, gleich einem Cyberspace-Computerprogramm, darstellt. Auch dort wird aus einer harmonischen statischen Zahlenstruktur eine bewegte Welt regeneriert, in der sich ein Beobachter innerhalb „be-stimmter“ mathematischer Grenzen „frei“ bewegen kann. Alle „Prim-zahlen“ bilden auf diese Weise den unendlichen Hintergrund der von Dir wahrgenommenen Realität.

Man benutzt wissenschaftliche Instrumente, um die Natur verschieden wahrgenommener Objekte zu erforschen. Aber deren Beobachtungen haben bis heute noch nie das Wesen der „Dinge an sich“ zu enthüllen vermocht. Sie befähigen den „normalen Menschen“ nur dazu, unvertraute mit vertrauten Erfahrungen zu vergleichen. Durch ihre Wissenschaftshörigkeit und den immer häufigeren Gebrauch ihrer „künstlichen Sinnesorgane“ entfernte sich Deine Menschheit daher auch immer mehr von ihrem wirklichen Wesen - dem ALLEM inne wohnenden GOTT. Man fing damit an, den Aussagen dieser toten Instrumente immer mehr zu vertrauen und entmündigte damit auch immer mehr seinen eigenen göttlichen Geist. All die Scheinerkenntnisse, die Deine Menschheit durch ihre selbst erfundenen künstlichen Sinnesorgane, sprich Meßgeräte, erwarb, implizierten in Deiner Menschheit deshalb auch immer mehr das Aufdrängen einer ihr eigentlich völlig wesensfremden „Konvention“ (= gesellschaftlicher Brauch bzw. Norm), so das sie sich damit selbst immer wesensfremder wurde.

Nehmen wir dazu als ganz einfaches Beispiel den Blick in ein Elektronenrastermikroskop, oder noch einfacher, in einen Fernseher. Du glaubst unbewußter Weise bei dessen Beobachtung, es auch mit dem „Ding an sich“ zu tun zu haben, das sich Deinem Bewußtsein beim Betrachten dieses [Trug-]Bildes aufdrängt. Tatsächlich handelt es sich aber bei dieser, von Dir nur oberflächlich betrachteten Erscheinung, um ein besonderes Arrangement von Linien, die sich in einem stetig alternierendem Wechsel befinden. Erst durch Dein [Un-]Bewußtsein wird dieses Bild, in Übereinstimmen mit der Logik Deines nur begrenzt „rationalen Vermutungswissens“, in ein von Dir auch real und unabhängig von Dir zu existieren geglaubtes Objekt „um-ge-wandelt“. Du glaubst also fest, daß das von Dir im „HIER und JETZT“ wahrgenommene Bild, irgendwo anders einmal „wirklich war“, bzw. irgendwo, auch noch „wirklich ist“. Du glaubst das, aber kannst Du Dir das auch beweisen? Etwas nur „zu Glauben“, daß wird Dir jeder gewissenhafte Richter sagen, ist noch lange kein Beweis dafür, daß es auch wirklich so ist. So, nun hängst Du mit Deinen ganzen Vermutungen wieder in der Luft. Kannst Du Dir die Existenz einer unabhängig von Dir existierenden materiellen Erscheinungen, gleich welcher Art auch immer, nun auch wirklich selbst beweisen oder nicht? Diese Frage hatten wir schon einmal. Du wirst Dir, wenn Du sehr gewissenhaft vorgehst, mathematisch und empirisch nur immer permanent beweisen können, daß raumzeitliche Erscheinungsformen ohne Dein eigenes Bewußtseinslicht nicht existieren können. Es ist also „in Wirklichkeit“ genau anders herum, wie Du es Dir bisher nur „laufend“ blind eingeredet hast! Warum glaubst Du so felsenfest an Deinen ganzen Schwachsinn? Ich werde es Dir sagen. Weil es Dir Dein Dogma - das Du eigentlich überwinden solltest - so vorschreibt. Du hast Dir also offensichtlich über die wirkliche Wirklichkeit um Dich herum noch nie selbst „ge-wissenhafte Ge-danken“ gemacht!

Die hier nur angedeutete Erkenntnisse haben vom Standpunkt der Wissenschaft und der Mathematik einen revolutionären Charakter. Die genaue Erforschung des hier begonnen Weges wird zur Lösung aller ernsten Probleme Deiner Menschheit führen, von denen sich bisher auch alle großen Geister derselben verwirren ließen. Es wird nun langsam Zeit, das die jetzigen großen Denker und die Entscheidungsträger Deiner Menschheit begreifen, daß ihre bisherige Arbeit, und ihre damit verbundenen „persönlichen An-sichten“, nur innerhalb ihres persönlichen Ordnungssystems Gültigkeit besitzen. Allen unterschiedlichen und möglichen Ansichten liegt meine HOLO-FEELING-Mathematik zugrunde. HOLO-FEELING stellt nun die große Synthese aller überhaupt möglichen Weltwahrnehmungsmöglichkeiten dar. Es ist sehr wichtig, daß Du NUN auch begreifst, daß es mir hier nicht darum geht, den praktischen Wert der bisher betriebenen Forschung - ob naturwissenschaftlich oder religiös - zu leugnen, da ja HOLO-FEELING selbst auf allen diesen Forschungen aufbaut. Obwohl HOLO-FEELING nun erst am Ende der geistigen Evolutionskette Deiner „normalen Menschheit“

erscheint, stellt es dennoch die eigentliche Grundlage aller darin vorhandenen geistigen Glieder dar. Wie war das noch mit der klaffenden Wunde, der erst im „nach-hin-ein“ das Messer folgt?☺! Die Natur Deiner menschlichen Vernunft wurde von mir so gestaltet, daß Du Dich immer zuerst selbst in unterschiedliche Proportionen „formulieren“ mußt, die sich Dir dann jeden Morgen aufs neue, als positive und negative Verhältnisse zwischen Dir als Subjekt und den von Dir wahrgenommenen Prädikaten darstellen. Erst dadurch ist es Dir - als menschlicher Geist betrachtet - möglich, Dich durch deren Synthese auch „an Dir selbst“ zu bereichern. Du noch „normale Mensch“ wirst dadurch im gewissen Maße von mir gezwungen, Dich selbst durch Deine eigene Entwicklung zu führen. Du hast von mir damit aber auch die Möglichkeit bekommen, je nach Deiner eigenen geistig-seelischen Reife, meine Dir innewohnende „göttliche Vernunft“ aus Dir selbst heraus zu entfalten, und damit immer wieder aufs neue, auch selbst zu gestalten. Und glaube es mir bitte, meine göttlich Vernunft, die wie gesagt auch Dir innewohnt, übersteigt dabei jeden für Dich „im Moment“ noch vorstellbaren Vernunftbegriff, im wahrsten Sinne des Wortes, um Welten.

Die hieroglyphische Repräsentation dieser meiner „göttlichen Vernunft“ liegen Dir und Deiner Menschheit seit Äonen in meinen heiligen Schriften vor. Diese sollten nun das neue Fundament wahrer spiritueller und damit auch „geistvoller Wissenschaft“ sein, da sie die „wirkliche Evolution“ Deines menschlichen Geistes bis ins Detail beschreiben - vorausgesetzt Du kannst sie auch so lesen, wie ich sie verstanden haben möchte! Wissenschaft, die auf HOLO-FEELING basiert, wird Deiner Menschheit auch wirkliches Wissen verschaffen. Sie wird die Mysterien der Alten klären, ohne dabei das Neue zu verdrängen. Mit den Weisheiten der Alten verbunden, werden dann auch die Jungen - d.h. Dein Zeitalter - ihre technischen Möglichkeiten erst richtig, d.h. zum Wohle der gesamten Menschheit, zur Entfaltung bringen können. Diese holoistische Wissenschaft wird die Bindungen Deines Geistes an seine Dogmen Stück für Stück aufzulösen wissen und damit auch von den Banden der ihn bisher dominierenden Materie befreien.

Somit bekommt Schopenhauers transzendentaler Idealismus, den er in seinem Hauptwerk „Die Welt als Wille und Vorstellung“ dargelegt hat, ein naturwissenschaftliches, sprich mathematisches Fundament anheimgestellt. Schopenhauer stützt sich mit seiner Metaphysik auf Kant, ohne dessen Fehler zu begehen. Auch Schopenhauer betrachtete die „all-tägliche“ Sinnenwelt als eine bloße Erscheinung des eigenen Geistes, postulierte diese aber, im Gegensatz zu Kant, als eine Repräsentation seines moralischen Willens und seiner eigenen Wertevorstellungen, dem hingegen Kant das wirkliche Wesen der noumenalen (= gedachten) Welt als „für ewig“ unerkennbar betrachtete. Da hast Du wieder eine „sich selbst erfüllende Prophezeiung“; das was Kant nicht glauben wollte, konnte er auch bei seiner philosophischen Suche nicht finden. Seine Wissenslücke wird nun mit HOLO-FEELING geschlossen. Allen suchenden Menschen, die die unterschiedlichsten Thesen idealistisch angehauchter Philosophen gewissenhaft „nach-gedacht“ haben, wurde sehr schnell bewußt, daß jeder ins Extrem getriebene Idealismus zwangsläufig in der Tatsache endet, daß seine eigene, ihm unbewußte „Innenwelt“, seiner persönlichen „Außenwelterfahrung“ vorausgehen muß. Jeder „fanatisch normale Mensch“, der dummerweise stets darauf bedacht ist, ja nicht „ver-rückt“ zu werden, will heißen, der sehr darauf bedacht ist, ja „schön normal“ (und damit auch dumm ☺) zu bleiben, verliert dann natürlich sehr schnell wieder sein neu erworbenes Selbstbewußtsein. Ihn befällt plötzlich eine panische Angst, in der angeblichen „Ver-rücktheit des Solipsismus“ zu landen, bei dem er jedwede Realität außerhalb seines Selbst leugnen müßte und er dadurch völlig „ALL-EIN“ und „auf sich selbst gestellt“ wäre. Zwangsläufig müßte er dann ja auch die Verantwortung des „außerhalb von sich selbst“ wahrgenommenen Chaos tragen.

Das mein Freund, wird aber auch Dir letztendlich nicht erspart bleiben. Ich habe ewig viel Zeit, auf Deine Seele zu warten. Wenn Du mir JETZT keinen Glauben schenken willst, wirst Du Dein offensichtlich noch unreifes jetziges SELBST-Bewußtsein, will heißen, Deine jetzige Vorstellung von Deinem ICH, mit diesem Deinem „Unglauben" und dessen selbst bestimmten Tod, auch selbst vernichten. Du wirst mir dann Deinen Glauben halt mit einem völlig anderen ICH schenken müssen, mit dem Du dann auch über mehr „selbst-verantwortlichen Geist" und damit auch über mehr Reife verfügst!

Wittgenstein gab Schopenhauers Idealismus auf, als er begann bei Russel Logik zu studieren. Er übernahm zuerst Freges Begriffsrealismus, kehrte aber in einer schwierigen Phase seines Daseins, als er an seinem „*Tractatus-logico-philosophicus*" arbeitete, wieder zu Schopenhauers Thesen zurück. Er meinte nun einen Punkt in seiner Wahrnehmung erreicht zu haben, in dem er Idealismus und Realismus verschmelzen könne. Tatsächlich aber stiftete er mit diesem Werk in der neuzeitlichen Philosophie mehr Verwirrung als Klarheit. Ein intuitives Gefühl läßt sich ohne die genaue Kenntnis der HOLO-FEELING-Gesetze nur sehr schwer in Worte fassen. Er verfügte also „damals" noch nicht über die Geisteskraft, seine intuitiven geistigen Erkenntnisse auch seinen Mitmenschen verbal mitzuteilen. Ein Los, das er mit allen Mystikern teilen mußte. Aus dieser Phase stammt sein berühmtes Zitat: „Über das was man nicht reden kann, sollte man schweigen!" In seinen späteren philosophischen Gedankengängen verfiel er dann aber wieder unbewußt dem Materialismus und versuchte „das Gespenst Solipsismus", wie er es nannte, aus seinem Bewußtsein zu vertreiben. Es scheint, ein jeder nur „normal sein wollender Mensch" hat vor seinem eigenen Solipsismus - in dem er nun einmal tat-sächlich sein Dasein zu fristen hat - mehr Angst, als vor seinem eigenen Tod.

Auch Franz Kafka war ein Mystiker ersten Grades, dem ich eine göttliche Gewißheit, für ihn intuitiv greifbar, in seine Seele gelegt habe. Seine Erzählungen sind präzise verbale Beschreibungen der Wirklichkeit, die ihm von mir in seinen Geist gelegt wurden. Seine Erzählung „**Eine kaiserliche Botschaft**" beginnt dabei mit folgenden Worten:

„Der Kaiser - so heißt es - hat Dir, dem Einzelnem, dem jämmerlichen Untertanen, dem winzig vor der kaiserlichen Sonne in die Ferne geflüchteten Schatten, gerade Dir hat der Kaiser von seinem Sterbebett eine Botschaft gesendet."

Die ganze Erzählung habe ich schon in der Struktur dieses ersten Satzes vorweggenommen. Durch das eingeschobene „so heißt es" wird die Nähe zwischen dem „Kaiser" und dem „Du" in Frage gestellt. Die scheinbar freudige Hoffnung, die durch den Dativ „Dir" entsteht (Dativ kommt von lateinischen „*dare*", „geben"), ist eine bange Hoffnung. Diese Bangigkeit wird durch das lange Warten auf die Ergänzung „hat Dir...eine Botschaft gesendet" aufs Höchste gesteigert. Mir ging es dabei nicht nur um diese energiereiche „Spannung", sondern auch darum, Dir die unendliche Weite meines kaiserlichen Reiches zu veranschaulichen. Zwischen Deiner eigenen unendlichen Weite und Deinem winzigen „Ich" (in Form dieses „Du") besteht in Wirklichkeit gar keine Distanz. Es liegt darin Dein/mein eigenes Testament, will heißen, meine ganze Offenbarung verborgen. In diesem ersten Satz habe ich also - nicht nur durch die Worte, sondern auch durch die „wandelbare Struktur" des ganzen Satzes selbst, alles gesagt, was die Erzählung als solche dann nur abwandelt. Es geht darin immer nur um Dein nie endendes Hin und Her zwischen Hoffnung und Zweifel, zwischen Erwartung und Entmutigung, das Dein selbstgewählte Los - das Los jedes „normal sein wollenden" Menschen also - darstellt, seit er seinen wirklichen Glauben gegen sein kaltes und leeres Wissen (wollen) eingetauscht hat. „Es gibt für ihn keine Antwort von außen!", heißt es dann

in dieser Erzählung, „Du aber sitzt an Deinem Fenster und erträumst sie Dir, wenn der Abend kommt."

Ist es nicht seltsam, daß noch kein „normaler Mensch" in Deiner Welt, mit streng logischen Gedankengängen und Vernunft an die Lösung meines Welträtsels herangegangen ist und es gewagt hat, das „raumzeitliche Dogma als solches", in Frage zu stellen? Mußte ich dazu erst wieder selbst in Erscheinung treten? Du hättest mit etwas mehr Aufmerksamkeit und eigenem denken schon längst selbst erkennen können, daß Dir von „allen Religionen" Deiner Welt ein rein „solipsistisches Weltbild" beschrieben wird und auch alle „elementaren naturwissenschaftlichen Erkenntnisse" der letzten einhundert Jahren geradezu mathematisch zwingend auf „die Wirklichkeit des Solipsismus" hinweisen! Dennoch mußte alles so sein wie es ist, weil ich es so bestimmt habe. Wenn Deine Seele mit fortgeschrittener Reife auf Dein im JETZT einsehbares Dasein zurückblickt, wirst Du erkennen, daß Deine gesamte bisher vermutete Vergangenheit, schon immer von meiner Planmäßigkeit und höheren Ordnung bestimmt wurde, so als habe sie ein göttlicher Romanschriftsteller komponiert. Du wirst dann auch nicht mehr den geringsten Zufall (im herkömmlichen Sprachgebrauch) darin entdecken. Alle Ereignisse, die „bis[hier]her" ge-schahen, erscheinen Dir auf einmal so (und denke bitte daran, daß Du immer nur JETZT an „Deine Vergangenheit" denken kannst), als hatten sie auch „damals" nur einen momentanen und „zu-fällig" erscheinenden Charakter. Du wirst mit der Öffnung Deines Geistes in Dein eigenes HOLO-FEELING sehr schnell erkennen, daß jedes Ereignis Deiner Welt ein unerläßlicher Faktor in meiner göttlichen Komposition ist, die sich Dir NUN als Deine eigene holoistisch zusammenhängende Schöpfungsgeschichte darstellt. Zuerst benötigst Du aber die Demut, meine „unendliche Weisheit" und göttliche Macht auch als solche hinzunehmen. Dein kindlicher Geist ist noch weit davon entfernt, sich auch nur im entferntesten Vorzustellen, was dabei das Wort „Unendlich" (als Maß betrachtet) wirklich bedeutet. Die von Dir JETZT gemachten, oder besser gedachten Wahrnehmungen, habe ich schon vor Äonen (= Weltenzeitalter) vorherbestimmt! Dein ganzes Dasein - also auch Dein Dasein in Deinen Träumen - stellt dabei immer nur kleine Aspekte Deines wahren göttlichen Wesens dar, dessen Du Dir auch JETZT noch nicht richtig bewußt bist. Dein Dasein gewinnt erst durch meinen göttlichen Willen, den ich auch in Dich geprägt habe, seine wandelbare Gestalt. Und gerade so, wie Dir dieses kleine Buch, „rein zu-fällig" in die Hände gefallen ist, kann auch ein einfacher Narr und „Ver-rückter" - wie eventuell mein Menschensohn ☺ - einen bleibenden Eindruck „in Dir" hinterlassen und damit eine bedeutsame „göttliche Wirk-kraft" in Dir auslösen. Ich habe es so eingerichtet, daß auch Du - wenn Du NUN nicht wieder in Deinen Ängsten und damit auch im Materialismus versinkst - zu einem bedeutenden „göttlichen Wirkungsfaktor" werden wirst - nicht nur für Dich selbst, sondern auch für alle Deine Mitmenschen und damit auch für die ganze von Dir wahrgenommene Welt. Du wirst nun erstmalig versuchen, Deinem Leben einen wirklichen Sinn und damit auch eine wirkliche „Be-deutung" zu verleihen. Du wirst nun versuchen alles von Dir wahrgenommene, in Deinem Geiste zu einer großen Symphonie zu vereinigen, in der jedes Moment das andere harmonisch zu prägen weiß. Du selbst bist der große Traum eines träumenden Gottes, in dem sich alle darin befindliche Traumgestalten ebenfalls selbst Träumen. Jede einzelne Seele steht darin in harmonischer Wechselbeziehung zu ALLEM, so das man auch niemanden für irgend etwas verantwortlich machen kann. Hinter ALLEM steht mein göttlicher Sinn und meine damit verbundenen Absichten, die immer einen wirklichen Sinn machen, auch wenn Du das mit Deinem kindlichen Bewußtsein bisher noch nicht einsehen konntest. Kein Mensch - gleichgültig ob normal oder wirklich - wird dabei je erfahren, welchen Sinn ich tatsächlich hege, ob er sein Leben wirklich schon richtig lebt und was ich tatsächlich mit ihm, als „Teil meines Ganzen", beabsichtige.

Dies wird auch auf ewig mein göttliches Geheimnis bleiben!

Von Zahlen und Worten:

Zum guten Schluß:

Ich möchte mich in diesem dritten Band etwas kürzer halten und die Trilogie ICHBINDU / DUBISTICH / ICHBINALLE mit einem Märchen aus einem völlig anderem Kulturkreis beenden, nämlich aus Bali (BALI = Die zweigeteilte[2] Schöpfung[1] ist die treibende Kraft[30] des kleinen Gottes[10]). Wenn in Bali ein Schamane oder eine Schamanin („*balian*“) in einen veränderten Bewußtseinszustand eintritt, spricht er oder sie mit der Stimme eines Gottes und gebraucht daher auch die einem Gott gemäßen Pronomen und so weiter. Wenn diese göttliche Stimme nun gewöhnliche erwachsene Sterbliche anredet, nennt sie diese „Papa“ oder „Mama“. Die Balinesen stellen sich nämlich die Beziehung zwischen Göttern und Menschen wie die Beziehung zwischen Kindern und Eltern vor. Das seltsame (oder auch nicht ☺) ist nun, daß in dieser Beziehung die Götter die Kinder und die Menschen die Erwachsenen sind. Die Balinesen erwarten von ihren Göttern daher auch nicht, daß diese verantwortungsbewußt sind. Sie fühlen sich nicht verärgert, wenn die Götter kapriziös sind. Sie haben sogar ihren Spaß an den Kapriolen und Zaubereien, wie sie die zeitweise in den Schamanen inkarnierten Götter - gleich lustigen Narren - an den Tag legen. Die Logik der Metapher der Balinesen ist etwas Grundverschiedenes zur Logik der Wahrheiten eines Augustinus oder eines Pythagoras.

Ich hoffe Du verstehst: Sie ist nicht „falsch“, sondern nur vollkommen anders!

Es gibt da die Vorstellung in Deinem modernen „Aber-glauben“, daß es zwei unabhängig voneinander zu existierende Erklärungsprinzipien meiner Wirklichkeit gibt, nämlich den „GEIST“ und die „**Materie**“.
Wie es nun einmal Dichotomien (= zweigliedrige begriffliche Einteilungen) an sich haben, hat dieser berühmte kartesische Dualismus unweigerlich eine Unmenge anderer Spaltungen in Deine Welt gesetzt, die genauso schizophren sind, wie er es selbst war: Geist/Körper; Intellekt/Affekt; Wille/Versuchung und so weiter. Es war im siebzehnten Jahrhundert noch schwer, sich eine „nicht übernatürliche“ Erklärung für die geistigen Phänomene der Welt vorzustellen. Zu dieser Zeit zeigte sich aber bereits, daß die gefundenen physikalischen Erklärungen der Astronomie den Geist immer mehr an die Wand zu drängen drohen. Es war daher ganz natürlich, daß Deine Menschheit den Supranaturalismus (= der Glaube an das Übernatürliche, insbesondere an die göttliche Offenbarung), immer mehr in den Hintergrund ihres kollektiven Bewußtseins verdrängen wird. Als dies geschehen war, konnten die Wissenschaftler mit ihren „objektiven Untersuchungen“ erst richtig loslegen. Dies geschah unter der nahezu völligen Leugnung der Tatsache, daß die menschlichen Sinnesorgane - ja das ganze Spektrum der menschlichen Herangehensweise an die Erforschung des „Phänomens Materie“ - sehr weit davon entfernt sind, „objektiv“ zu sein. Descartes andere Leistung trägt ebenfalls seinen Namen und wird jedem Kind bereits in der Schule eingetrichtert. Von allen Vorstellungen, in denen ein Wissenschaftler zu denken vermag, ist die vom Gebrauch sich schneidender Koordinaten - die sogenannten kartesischen Koordinaten - die zur Darstellung zweier oder mehrerer zusammenwirkender Variablen oder des Verlaufs einer Variablen „über die Zeit“ benutzt werden, mit die bisher erfolgreichste physikalisch-mathematische Theorie überhaupt. Die ganze analytische Geometrie ist daraus hervorgegangen und aus dieser analytische Geometrie wiederum entstand die Infinitesimalrechnung und damit kam die Überbetonung der „Quantität“ ins wissenschaftliche Verständnis. Tatsache aber ist:

Die Evolution ist stochastisch.
Geistige Prozesse sind stochastisch.
Die Evolution ist ein geistiger Prozeß.

Eine gewöhnliche Balkenwaage mit einem „Dreh-punkt“ in der Mitte des Balkens und Schalen an ihren beiden Enden ist primär „kein“ Gerät zum Gewichte messen. Sie ist nur ein Gerät mit dem man Gewichte „vergleicht“ - und das ist etwas ganz anderes. Die Waage wird erst dann ein Gerät zur Messung von Gewichten, wenn einer der zu beurteilenden Gegenstände ein bereits definiertes Gewicht hat. Dazu muß aber von einem menschlichen Bewußtsein ein „Norm-gewicht“ definiert werden. Mit anderen Worten, es ist nicht die Waage, sondern immer nur das eigene Bewußtsein, das dem Wissenschaftler erlaubt, etwas zu messen. Die Waagschale macht mit diesem „subjektiv definierten Gewicht“ (oder soll ich sagen der Wahrheit des Wissenschaftlers?) genau das gleiche, was ein „normaler Wissenschaftler“ mit der Wahrheit seiner psychischen Prozesse macht. So unterwarf man sich immer mehr der Meinung seiner selbst erfundenen und damit auch eigenen dummen Geräte, welche selbst nur Hilfskonstruktionen der Wissenschaftler darstellen, und neigte damit dazu, die wahre Natur der eigenen Sinnesorgane und damit auch den eigenen Geist immer mehr zu ignorieren. Man ging den Fehlglauben auf den Leim, mit dieser Dummheit mehr „Genauigkeit“ zu erzielen.

Aber nun zu meinem balinesischen Märchen, es ist eine Geschichte, die jedes balinesische Kind kennt. Die Geschichte ist sehr komplex und jedes ihrer Teile fügt sich erst „durch das eigene Verstehen“ zu einem sinnvollen Ganzen:

Adji Darma (wörtlich „Vater Patient“ oder „Vater langes Leiden“) ging eines Tages durch den Wald und stieß dort auf zwei kopulierende Schlangen. Die männliche Schlange war nur eine gewöhnliche Viper aus dem Schlangenvolk, aber das Weibchen war eine Kobrapinzessin. „Ihr verletzt die Kastenvorschriften“, rief Adji Darma und schlug mit einem Stock auf sie ein, um sie voneinander zu trennen. Was sie dann auch unter lauten Protest taten, um dann schimpfend davon zu schlängeln. Die Kobraprinzessin wußte nun nichts besseres als Adji Darma bei ihrem Vater, den König aller Kobras, anzuschwärzen. Sie sagte zu ihm: „Der alte Mann im Wald ist ein Schuft, er hat versucht mich zu vergewaltigen“. Der Schlangenkönig sagte: „Ach tatsächlich?“ und ließ Adji Darma zu sich bringen. Als der alte Mann vor ihm stand, fragte er diesen, was wirklich passiert war und Adji Darma erzählte es ihm. Der König sprach danach: „Das habe ich mir schon gedacht, Du hast völlig recht getan, sie zu schlagen und sollst dafür von mir belohnt werden. Von nun an wirst Du die Sprache aller Tiere verstehen. Aber es gibt dabei eine Bedingung: Wenn Du jemals irgendeinem normalen Menschen davon erzählst, daß Du die Sprache der Tiere verstehst, wirst Du diese Gabe wieder verlieren!“

Adji ging nun nach Hause und als er in dieser Nacht neben seiner Frau im Bett lag, hörte er den Mäusen zu. „Phip! Phip!“ machten sie, daß es sich anhörte wie das Gelächter von Leuten, die über einen Witz schmunzelten. Und es waren tatsächlich lustige Geschichten, die sie sich erzählten und Adji Darma konnte mit seiner neuen Fähigkeit jedes einzelne Wort von ihnen verstehen. Plötzlich mußte er auch lachen, weil diese Geschichten so lustig waren. Seine Frau fragte in nun: „Adji, worüber lachst du?“
„Oh...oh... nichts, Liebes“, stammelte Adji.
„Aber Du hast doch gelacht. Hast Du etwa über mich gelacht?“
„Nein. Es war bloß ein Gedanke der mir so kam, Liebes, es war nichts Wichtiges.“
„Adji, Du hast über mich gelacht. Du liebst mich nicht mehr.“
Und so weiter...
Aber er erzählte seiner Frau natürlich nicht, wieso er gelacht hatte, den er wollte seine neu erworbene Fähigkeit, die Tiersprache zu verstehen, ja nicht sofort wieder verlieren.
Seine Frau betrachtete sein beharrliches Schweigen als einen großen Vertrauensbruch und grämte sich so sehr darüber, daß sie krank wurde und kurz darauf starb. Da begann der alte

Mann sich furchtbar schuldig zu fühlen und wurde reumütig. Er redete sich nun ein, seine Frau auf dem Gewissen zu haben. Er glaubte, sie starb nur deswegen, weil er selbstsüchtig war und die Sprache der Tiere weiterhin verstehen wollte. Er beschloß nun eine „Witwerverbrennung“ zu vollziehen, was genau die Umkehrung des Normalfalls darstellt. Im alten Bali war nämlich die „Witwenverbrennung“ der Brauch, bei der die Witwe in den Scheiterhaufen sprang, in dem der Leichnam ihres Gatten verbrannt wurde. (Eine ge-wisse Ähnlichkeit mit Deiner Welt, sprich Maya, die jeden Abend beim Einschlafen mit dem geistigen Feuer Deines „Ich“ verschmilzt ist rein zu-fällig! ☺) Adji Darma wollte nun bei der Einäscherung seiner Frau in die Flammen springen. Es wurde ein großer Holzhaufen aufgeschichtet und, wie es Brauch war, mit Blumen geschmückt. Daneben ließ er eine Plattform mit einer Leiter daran bauen, so daß er von dieser Plattform aus in die Flammen springen konnte. Vor der Einäscherung stieg er nun auf diese Plattform, um nachzusehen, ob auch alles so war, wie es sein sollte und um sich den Sprung auszumalen. Während er nun dort oben stand, kamen unten zwei Ziegen vorbei, ein Bock und eine trächtige Geiß. Sie unterhielten sich angeregt. Die Geiß sagte: „Böcklein, hol mir doch bitte ein paar von diesen schönen Blättern aus dem Blumenarrangement. Ich möchte unbedingt welche davon essen.“ Doch der Bock antwortete nur: „Määää!“ Die Geiß sagte daraufhin: „Bitte mein Böcklein. Du liebst mich nicht mehr richtig. Wenn Du mich wirklich lieben würdest, würdest Du mir auch diesen Wunsch erfüllen. Du liebst mich nicht mehr“ und so weiter... Doch der Bock antwortete ihr wieder nur mit „Määää! Määää!“ Da mußte die Geiß plötzlich lachen und sagt: „Du bist vielleicht ein Kindskopf, blöckst wie ein dummer Schafsbock, so das dich keine „normale Ziege“ verstehen kann.“ Nun mußte auch der Ziegenbock lachen und beide lächelten sich verliebt an. Adji Darma hörte sich das mit an und auf einmal kam ihm ein Gedanke. Er sagte zu sich: „Ha! Das hätte ich auch zu ihr sagen sollen - Määä, Määä!“ Er stieg von seiner Plattform und ging Heim. Von der Zeit an lebte er glücklich und zufrieden und grämte sich nicht mehr um seine Frau.

Das eigentliche Problem Adji Darmas war nicht nur das Geheimnis seiner Kenntnis, die Tiersprache vor seiner Frau verbergen zu müssen; nein, er mußte die Tatsache verbergen, „daß er überhaupt über ein Geheimnis verfügte“ und das führte zu diesem Konflikt. Du trägst nun in Dir auch ein Geheimnis, daß Du schon lange vor Dir selbst verbirgst. In allen Teilen Deiner Welt findest Du die hartnäckige Scheinerkenntnis, daß die Entdeckung, Erfindung und Erkenntnis von Neuheiten als gefährlich anzusehen sind. Du wirst viele Beispiele in allen Mythologien finden: Teiresias wurde in der griechischen Mythologie nur deswegen „Seher“, weil auch er zwei kopulierende Schlangen getrennt hatte. Er gewann in seinem Fall eine die „Geschlechtergrenzen überschreitende“ Erkenntnis, während Adji Darma dadurch eine Artengrenzen überschreitende Erkenntnis zu Teil wurde. Prometheus wurde an den Felsen gekettet, weil er das göttliche Feuer beherrschen lernte, das er „Pho-ibos Apollon“ gestohlen hatte; Adam wurde dafür bestraft, daß er die verbotene Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse aß, usw. Die griechische Mythologie thematisierte die Gefahr der kalten rationalen Erkenntnis immer wieder, vor allem die der „Geschlechtergrenzen“ überschreitenden Erkenntnis (= heiliger Geist versus Maya), die immer verhängnisvoll ist.

Mann und Frau sollten immer Eins sein!

Immer wenn man etwas „erkennt“, besteht „normalerweise“ auch eine Trennung zwischen dem Erkenner und dem Erkannten.

Ist ein Erkennen von Dingen ohne Trennung überhaupt möglich?
„Selbst-verständlich“!

„Adam“ (= heiliger Geist) „erkannte“ seine „Eva“ (= geträumte Welt) und diese wurde dadurch symbolisch schwanger und gebar neues Leben nach meinem Gesetz der Entelechie. Dies ist das Geheimnis der „***generatio aequi-voca***“ - der sogenannten Seelengeburt ohne Zeugung - welches ich Dir im „Orakel“ des ersten Bandes versprochen habe zu beantworten. Das lateinische Wort „***aequalitas***“ bedeutet „Gleichheit“ und „***vocabulum***“ bedeutet „WORT“ und „Be-nennung“; „***vocalis***“ bedeutet nun „stimmbegabt“ und „***vocatus***“ „Rufen“, aber auch „Flehen“ und „Ein-ladung“.
Nur wenn Du mit völliger Hingabe in Liebe fällst, kannst Du auch mit dem „Eins“ werden, was Du liebst. Wirkliche Hingabe erfordert ein bedingungsloses Vertrauen und erst wenn man „bedingungslos“ Vertraut ist man „Eins“, obwohl man dennoch Zwei zu sein scheint.

Traust Du mir - Deinem GOTT - so wie ich es mir wünsche?

Was denkt sich ein moderner unbewußter und daher auch schizophrener Rationalist bei diesen Worte?
„Gott sei dank“ bin ich nicht so verrückt, an einen solchen Blödsinn wie Gott zu glauben!
Gut, hier scheint Hopfen und Malz verloren. Aber wie verhält es sich mit dem Gottesglauben all derer, die nun wirklich glauben an Gott zu glauben?

Mein Menschensohn findet für diese Schein-Gläubigen nur folgende strengen Worte:

„Jeder Mensch, der behauptet: „**Ich glaube an Gott!**“ und verfügt dennoch (ganz nebenbei) über eine Lebens- und Krankenversicherung, oder über andere finanzielle Absicherungen, der schlägt meinen Vater ins Gesicht! Ein solch dummer Mensch wirft meinem Vater, sprich GOTT, die Unfähigkeit vor, für seine Kinder ausreichend zu Sorgen. Der aber sorgt sich sehr wohl um Dich - und er ist es auch, der Dich mit allem wirklich für Dich überlebenswichtigen Dingen zu versorgen weiß. Seine Erziehungsmethoden erscheinen Dir zwar durch Deine nur oberflächliche Betrachtungsweise sehr hart zu sein, aber sie sind mehr als Gerecht und dabei ganz nebenbei auch noch sehr effektiv. Erscheinen „normale Eltern“ in den Augen ihrer Kinder nicht auch oft als hart und herzlos, nur weil sie ihnen nicht die vielen blödsinnigen Wünsche erfüllen wollen, die in solchen Kinderköpfen eben manchmal herumspinnen? Du hast bisher ohne Frage Deinen Versicherungen und damit Deinem Pseudogott Geld mehr vertraut, als unserem wirklichen Vater, will heißen, dem wirklichen GOTT! Es wird nun langsam Zeit, daß Du Dein bisheriges „persönliches Gottesbild“ völlig neu zu überdenken wagst! Dem wirklichen spiritistischen GOTT - es ist der EINZIGE, der wirklich wirkt - gestehst Du nämlich bisher nicht die geringste Macht über Dein persönliches Dasein zu und schenkst ihm damit auch nicht das geringste Vertrauen! Scheinheilig und egoistisch Rechthaberisch warst Du bisher, nicht Mehr und nicht Weniger!“
Es gibt in Deiner Welt nur einen einzigen Menschen. Der völlig Eins mit mir ist und das ist mein Menschensohn. Werde Du Eins mit ihm, so wirst Du auch Eins mit mir werden.

Handhabe es mit allen Deinen Mitmenschen und der von Dir wahrgenommenen „Welt“ wie mit einem vom ganzen Herzen geliebten Menschen. Gebe Dich ALLEM und JEDEN völlig hin, LIEBE bis zu Deiner völligen Erschöpfung und Du wirst damit Dein eigenes „neues Leben“ zeugen - eine vollkommene Welt!

Ein eiskalt berechnender Rationalisten ist ein „normaler Erkenner“, der sich nur von allem zu Trennen weiß, auch von dem, was er als Erkannt „be-trachtet“. ALLES nur „rational“ sehen zu wollen, bedeutet zwangsläufig auch, ALLES nur mit seiner eigenen Vorstellung von Logik betrachten zu können. Man ist mit dieser selbstbestimmten Borniertheit deshalb auch nur in der Lage, daß für das eigene Dogma Ein-sichtige zu glauben. Man macht sich mit dieser

spirituellen Ignoranz selbst zum Schuldigen und reißt sich damit auch selbst in Stücke. In allen Mythologien habe ich Dein derzeitiges „in Stücke reissen“ ausgiebig beschrieben:
Ich denke dabei z.B. an Aktaion, der zufällig Artemis beim Baden (= in die Zeit gehen) belauschte und deshalb von seinen Hunden zerrissen wurde; und Orpheus, der nach seiner Rückkehr aus dem Hades, von wo er Eurydike zurückholen wollte, von Nymphen in Stücke gerissen wurde. Er schaute sich über die Schulter nach ihr um, während er sie zurückführen wollte und verlor sie dadurch für immer. Da ist auch noch Pentheus, der sittenstrenge König, der in den „Bakchen“ (= Rasende; Verrückte) des Euripides von „Bakchos“ (= Geschrei) dazu verleitet wurde, den Bakchantinnen nachzuspionieren. Der Gott bewegt den König dazu, sich „als Frau verkleidet“ auf einen (Lebens-)Baum zu setzen, um den Feiern der Frauen zuzusehen. Sie entdecken ihn, entwurzeln den Baum und rissen Pentheus in Stücke. Seine Mutter war unter diesen Frauen und in der letzten Szene dieses Stückes kommt sie mit den Kopf ihres Sohnes in der Hand aus den Bergen zurück und verbreitet sich lautstark über den Löwen, den sie getötet hat. Ihr Vater Kadmos vollzieht darauf einen psychotherapeutischen Akt. Das mystische Ergebnis männlichen Voyeurismus gegenüber der eigenen Frau ist also immer der Tod durch Zerreißen.

In einer wirklichen Einheit kann und wird der Eine den Anderen nicht „verurteilend“ betrachten!

Wirkliche Liebe ist immer „Vor-ur-teils-los“!

Es gibt Dinge, die kann man nur mit dem Herzen begreifen. Es bedarf also auch eine gewisse Art der „Nichtkommunikation“ wenn das „**HEILIGE**“ in Deiner Welt erhalten bleiben soll. Kommunikation im Allgemeinen sollte und darf deswegen aber nicht vermieden werden, nur über die Kommunikation im Besonderen, daß heißt, die gedankenlose geistige Energieverschwendung der „kämpferischen Diskussion“ um einen Standpunkt, solltest Du Dir nun abgewöhnen. Besser ist das „**stillschweigende Einvernehmen**“ harmonischer Seelen, die sich auch „ohne große Worte“ zu verstehen vermögen. Das ist die „wirklichen Kommunikation“ die genaugenommen eine „Nichtkommunikation“ darstellt, weil sie eben „**HEILIG**“ ist!

Normale Geheimhaltung wird immer nur als ein Macht- und Kontrollinstrument benutzt. Es ist abartig und damit auch unmenschlich, wenn dumme machtbesessene Menschen den Informationsfluß zu ihren Mitmenschen mit der Behauptung zu kontrollieren versuchen, daß geschehe nur aus Verantwortung - oder es schütze die Rechte und Intimsphäre anderer usw. Letzten Endes wollen sie alle nur eine Manipulation zu ihrem eigenen Vorteil betreiben. Eventuelle Ähnlichkeiten mit lebenden Kirchenfürsten, Politikern, Bankern, Versicherungsmenschen, Geheimlogen usw. sind rein zufällig.

Warum nicht in ein „offenes System“ eintreten, wenn es „für alle“ von Vorteil ist? Ich habe für Dich NUN mit HOLO-FEELING meine göttliche Tür sperrangelweit geöffnet. Durchschreiten mußt Du dieses Tor ins einzig wirklich „Gewisse“ jedoch mit Deinen eigenen Gedanken. Ich gebe Dir NUN die Möglichkeit, mir zu beweisen, ob Du wirklich an mich glaubst, oder ob ich - GOTT - weiterhin nur ein gedankenloses Geschwätz in Deinem eigenen (Un)Bewußtsein darstellen werde; ein Wort nur, das Du nur Aufgrund Deiner anerzogenen Traditionen im Munde zu führen weißt. Mein Menschensohn besitzt von mir die Macht aller Welten und legt sich Dir dennoch demütig zu Füßen. Er will Dir nur guter Diener sein, eine geistige Stütze für Deine selbstständige Erschaffung Deines eigenen Heils. Als Werkzeug stellt er sich Dir zur Verfügung - tun aber mußt Du alles selbst.

Zum guten Schluß:

Alle wirklich wahrhaften und lehrreichen Geschichten handeln nie von Dingen, die wirklich passiert sind und dennoch sind sie alle nur in Deiner geistigen Gegenwart, sprich JETZT, wahr und nicht in Deiner Vergangenheit. Deine eigene von Dir vermutete Vergangenheit stellt dabei das größte Märchen dar. Die darin enthaltene Vergangenheit Deiner Menschheit ist eine lehrreiche und nimmer enden wollende Metapher über die wirkliche Dummheit aller „normalen Menschen“.

Gott sei Dank ist ALLES nur ein Traum - aber ein sehr lehrreicher!

In aufrichtiger christlicher Liebe



אהיהאשראהיה

Das Gedicht meiner Sonne:

Ich NUN von Dir hab ein Gedicht gem**Acht**,
gleich einem Traum -
aus Tausend und einer N**Acht**.

EIN Lied geht um die Welt -
ein Lied, das jedem gefällt!

ES wird nie wirklich vergehn -
denn es dreht sich ewig im stehn!

IST es nicht reine Harmonie?
Es ist meine Schöpfungs-Symphonie!

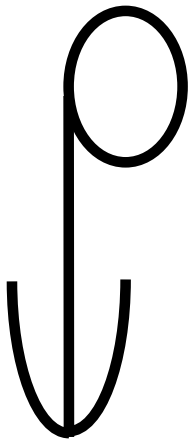
IN meiner Zeit währe ich NUN fast ertrunken -
nun aber bin ich in Gottes Melodie versunken!

MIR ist NUN plötzlich alles völlig klar -
was sein wird, was ist und auch was war.
Lasse NUN alles mit mir geschehn -
denn in mir ging D**Ein** Auge auf -
kann darum ALLES sehn:

Bin fünf und fünf und Zehn!
Bin auf einmal selbst J-H-W-H
und weiß nicht wie mir das geschah!

"Die Öffnung"

Die Ohrenbarung des JHWH
Band 4



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Ich bin für den ganzen Inhalt des Buches verantwortlich und Du für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzuinterpretieren vermagst.

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte



Inhalt

Die Ohrenbarung 4 **693**

Meine göttliche Weisheit: **697**

Die Öffnung: **701**

Vom Anfang der WORTE: **722**

Die Geschichte der Lautwesen: **731**

Worin liegt Deine Freiheit? **735**

Fundgrube göttlicher WORTE: **741**

Die Ursache von Zeit und Raum: **752**

Die ersten Dimensionen: **757**

Deine Fuzzy-Logik: **782**

Die kleine Geschichte Deines Tages: **785**

Offenbarung des Johannes 20; 11-13: **790**

ANHANG: **793**

Eigenständige Gedankengänge meiner Seelen: **793**

Vom Geiste des Mystikers Goethe: **795**

144 **796**

Ich bin eins mit dem Vater **797**

Wie lerne ich lieben ? **798**

Aus einem Artikel im Internet: **801**

Persönliche Briefe des UP: **802**

Epilog: **813**

Die Ohrenbarung 4

„Wahrlich, wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr mein Himmelreich nie zu Gesicht bekommen!“

Es geht in dieser Aussage um das fragende „Kindbewußtsein“, welches in der Geschichte von „des Kaisers neue Kleider“ als einziges die Wirklichkeit, will heißen, das was „wirk-Lich(T)“ ist, zu erblicken vermag. Dieses Kind ließ sich nicht von den implizierten Dogmen seiner (angeblich) erwachsenen Mitmenschen verwirren. Werde „Du NUN“ dieses fragende Kind und löse Dich von den Dogmen des Dir vorgegebenen naturwissenschaftlichen und religiösen Vermutungswissen (= Dein Schwamminhalt) und fange JETZT damit an alles „um Dich herum“ in Frage zu stellen. Erst wenn Du damit beginnst alles „in Frage“ zu stellen, werden die eklatanten Widersprüche und Paradoxa, die Dein bisheriges Wissen enthält, für Dich luzide (= durchsichtig) werden und sich in der großen Synthese Deiner eigenen damit selbst erschaffenen Weisheit aufzulösen beginnen. Solange Du „auf Nummer Sicher“ gehen willst und nur das als Wirklich erklärst, was Dir Deine bisherige sehr begrenzte Logik zu glauben machen versucht, wirst Du nie erfahren, was es heißt, wirklich Frei zu sein. Deine „ur-eigenste Meinung“ ist nun gefragt.

Hast Du Dir schon einmal die Frage gestellt, ob Du überhaupt eine „eigene Meinung“ besitzt? Hast Du bisher nicht immer nur das für richtig empfunden, was Dir „Deine Logik“ als richtig vorgegaugelt hat? Was ist das eigentlich, ich mein das, was Du bisher „Deine persönliche Meinung“ nennst? Gedankenlos Nachgedachtes ist es, nicht mehr und nicht weniger. Dein bisheriger „Schwamminhalt“ hat mit Deiner wirklich eigenen Meinung nicht das geringste zu tun. Dein bisheriges Vermutungswissen ist die elementare Ursache für das von Dir [als]wahr[an]genommene persönliche Weltbild (= die von Dir wahrgenommene Welt). Ändere Deinen Glauben und ich werde Deine „Weltbilder“, die Du mit Deinem Bewußtsein zu sehen bekommst, in der Dir entsprechenden Weise ändern. Du bestimmst mit Deinem Glauben den Charakter der von Dir wahrgenommenen Welt. Die einzige Freiheit, die Du „zur Zeit“ besitzt, ist die, daß ich Dir die Möglichkeit einräume, Deinen Glauben, will heißen, daß was Du in Deinem tiefsten Inneren „als wahr an-nimmst“, frei bestimmen zu können. Warum greifst Du auf diese Freiheit nicht zurück? Du hast in Deinem Dasein noch nie etwas getan, was Deiner dogmatischen Vorstellung von Normalität, will heißen, Deiner persönlichen Vorstellung Deines „*common sence*“ (= gesunder Menschenverstand), widerspricht und ignorierst damit völlig Deine wirkliche Freiheit! Du verläßt Dich lieber auf das Geschwätz anderer und plapperst gedankenlos deren teilweise völlig abstrusen naturwissenschaftlichen und religiösen Thesen nach, ohne diese je wirklich „in Frage“ gestellt zu haben. Natürlich erscheint Dir dieses Geschwätz „völlig Logisch“, muß es auch, denn es ist ja „Dein persönliches Programm“ mit dem Du von Kind an programmiert wurdest und auf dem Dein Geist deshalb auch zwangsläufig läuft. Auf diese Weise verschenkst Du Deine Dir angeborenen Möglichkeit, aktiv in Deinen „geistigen Lebensraum“ einzugreifen, um ihn schöpferisch nach „Deinen eigenen Vorstellungen“ umzugestalten. Solange Du nur „nach-denkst“, gestaltest Du Dir Deinen geistigen Lebensraum natürlich auch nicht selbst „nach Deinen ureigensten Vorstellungen“, sondern nur so, wie Du nach Deinem nachgeplapperten „Schwamminhalt“ glaubst, daß er zu sein habe. Es ist ein großer Trugschluß von Dir zu glauben, daß Du keinen Einfluß auf das „große Weltgeschehen“ hast. Du bist doch „die ganze Welt“ – Träumer und Wahrnehmer – wieso solltest Du dann keinen Einfluß auf die von Dir geträumte Welt haben? Zuerst mußt Du aber zuerst einmal demütig akzeptieren lernen, daß die von Dir wahrgenommene Welt „in Wirklichkeit“ mehr einem Traum „ent-spricht“ als dem, was Du bisher von ihr angenommen hast. Ich habe Dir in den ersten drei Bänden zu erklären versucht, daß die von Dir bisher nur vermutete „unabhängig von Deiner

Wahrnehmung existierende Materie“, der größte Trugschluß in Deinem ganzen Vermutungswissen darstellt.

Ich betone hier noch einmal mit Nachdruck:

Du sollst nicht das Dir von mir Vorgelegte „Erscheinungsphänomen Materie“ geistig zu negieren versuchen, sondern lediglich Deinen bisherigen Fehlglauben, die Dinge würden auch unabhängig von Deiner eigenen Beobachtung vorhanden sein. Deine Logik wird Dir NUN folgenden Gedankengang aufdrängen:

„Es ist doch „völlig logisch“, daß wenn ich einschlafe, die anderen Menschen immer noch da sind und die Welt sehen!?“

Wenn Du einschläfst, gibt es „in Deiner persönlichen Welt“ keine „anderen Menschen“ mehr, denn jeder Mensch (rein Körperlich betrachtet) ist ebenfalls eine materielle Erscheinung, die mit Deinem Einschlafen verschwindet. Wenn Du dann zu träumen anfängst (was Du jetzt übrigens auch tust), werden sich Deine Mitmenschen (falls Du in Deinem Traum überhaupt welche „zu Gesicht bekommst“) sich zwar in der „gleichen“ Traumwelt wie Du befinden, was aber nicht auch zwingend bedeutet, daß ihr euch in der „selben“ Traumwelt befindet.

Wie sollst Du das nun wieder verstehen. Gut, ich werde versuche es Dir zu erklären. Eigentlich habe ich Dir in den ersten drei Bänden schon ALLES erklärt, doch hat Dein kindlicher Geist nicht einmal einen mikrokosmischen Bruchteil von dem Verstanden, was er selbst in diese drei Ohrenbarungsbücher hineingeschrieben hat – denn Du träumst natürlich auch diese Bücher, wenn Du sie in Deinen Händen zu halten glaubst. Wenn Du im Traum ein Buch ließt, ist auch der geistige Inhalt dieses Buches „aus Dir“. Als Träumer bist Du immer ein schizophrenes Wesen, das sich Bilder seines eigenen „Un-bewußtseins“ ansehen muß, ja sogar selbst in seiner eigenen bildhaften Traumwelt zu leben glaubt, ohne sich in seinem göttlichen Schlaf darüber bewußt zu sein, daß sich diese „persönliche Welt“ nur aus dem eigenen Unbewußten entfaltet, das „per-sono“ in ein nur imaginäres Außen klingt.

Laß uns also zuerst noch etwas mit Deiner Sprache spielen, damit Du ein wenig mehr bezug zum qualitativen Charakter der von Dir beim Denken aktivierten „Lautwesen“ bekommst, denn sie sind die letztendlichen Grundbausteine der von Dir wahrgenommen Welt und nicht irgendwelche Atome und Elektronen wie man Dir bisher aus eigener Unwissenheit weiszumachen versuchte. Später werde ich Dir dann auch den physikalischen Aufbau Deiner Welt zu erklären versuchen.

Alle „normale Menschen“ (= Schizophrene) neigen dazu ihr Weltbild in nur zwei Hauptcharaktere zu teilen: Die „Materie“ und den „Geist“. Es gibt aber genaugenommen nur einen wirklicher „Ver-ur-sacher“ und das ist der in Dir wohnende „heilige GEIST“! Dieser GEIST ist die ursprüngliche Quelle, aus der alle „Materie“ und alle „Geister“ entspringen. Was ist nun der Unterschied zwischen Deinem „heiligen GEIST“ und Deinem (normalen) „Geist“. Ganz einfach: Dein göttlicher GEIST ist ein „zeitloses Phänomen“, wo hingegen Dein normaler Geist ein zeitliches Phänomen darstellt. Geist entspricht dabei Deinem „normalen Denken“. Um zu denken benötigst Du „Zeit“ und so erzeugst Du mit Deinen zeitlichen Gedanken zwangsläufig auch Raum, in dem sich Deine Gedanken zu bewegen scheinen.

Letztendlich aber bist Du GEIST und Geist. Du bist Dein eigenes Unbewußtsein als Quelle und das daraus entspringende sprudelnde Gedankenwasser in „**EIN-EM**“.

Das hebräische Wort אין „*ein*“ mit א geschrieben bedeutet „**Nichts**“, „**nicht existierend**“ und als עין „ajin“ (sprich „*ein*“), mit einem ע geschrieben, bedeutet „**Quelle**“, aber auch „**hinsehen**“, „**nachsehen**“, „**prüfen**“ und „**studieren**“. אם „*em*“ mit א bedeutet „**Mutter**“ und als עם bedeutet es je nach Vokalisation „**Volk**“ und „**zur Zeit**“, aber auch „**mit**“ und „**zusammen mit**“. Erinnerst Du Dich noch, was ich Dir schon alles über die Symbolik des WORTES „Mutter“ erzählt habe? Sie symbolisiert Eva bzw. Maya - Deine „Traumwelt“ also. Die „Urmutter alles Lebendigen“ ist die Dir „männlichen Geist“ (= als unbewußten Träumer [= Mann]) gegenüberstehende „Außenwelt“ (= Frau).
Wahrlich ich sage Dir, wenn Du diese Ehe brichst, wirst Du Dich selbst Ver**dam**men. Jeder gläubige Materiallist begeht diesen Ehebruch, denn er glaubt ja, mit seiner materiellen Welt nur „be-Dingt“ zu tun zu haben. Auch Du denkst gedankenlos die nur ohne eigene Überlegung nachgedachten Trugschlüße Deiner Eltern nach:

„Hier bin ICH und dort ist „die böse Welt“, die mir leid antun will!“ „Jeder muß um sein Überleben Kämpfen!“
„Zuerst muß man einmal schauen, selbst über die Runden zu kommen!“

Du denkst Dir damit diesen und anderen Blödsinn „un-kon-zentriert“ und „gedankenverloren“ in Deinem eigenen Daseinstraum hinein! Ohne das geringste Eigenverständnis darüber, wie Deine „Welt“ wirklich funktioniert, wirst Du Dir diese Schwachsinnigkeiten auch noch bis zu Deinem bitteren selbstdefinierten Ende weiterdenken. Ändere JETZT Deine Wünsche und Wertvorstellungen und ich ändere für Dich Deine Welt!

Dein GEIST „ent-spricht“ im Wort „**A-dam**“ dem „**A**“ (= Schöpfer) und Dein dummes egoistisches ICH in Deinem Traum dem „**dam**“ (= „Öffnung[D] der schöpferischen[A] Zeit[M]“). דם „*dam*“ bedeutet „Blut“, aber auch „still“ und „schweigend“. Wirkliches „schöpferisches Blut“ (ein Sproß nach meinem Ebenbild) bewegt sich nicht. Ein wirklicher „**Adam**“ beobachtet im seelischen „Zu-stand“ der „Ru-he“ seine eigenen Kreisläufe. „Ruhe“ bedeutet:
Die Rationalität[R] verbindet[U] alles Gesehene[He])!

Wenn Du Dein Blut selbst in Wallung bringst (z.B. durch egoistisches Recht haben wollen oder durch Angst und Begehren), bringst Du „zwangs-läufig“ auch „Be-un-ruhigung“ in Dein von Dir wahrgenommenes Weltbild. Wirkliche „Seelenruhe“ wirst Du erst dann erreichen, wenn Du damit anfängst „ALLES“ als für Dich nützlich zu erkennen. Erst wenn Du begreifst das Du nur „**EIN-ER**“ bist - Mann und Frau – wirst Du das Glück einer „harmonischen Ehe“ („Ehe“ = etymologisch „Recht“ und „Gesetz“) erfahren. Nur als Deine eigene „Ganzheit“ – als wirklicher GEIST - bist Du „**EIN**“ (אין „*ein*“ = „Nichts“, „nicht existierend“) und „**ER**“ (ער „*er*“ = „wach“ und „auf-ge-weckt“), **EINER** eben.

In diesem Buch ist es noch mehr als bisher nötig Deine geistigen Grenzen zu überschreiten, um mir Rational folgen zu können. „Höhere Intelligenz“ *(= hohe geistig-mathematisch-harmonische Ordnungsfähigkeit*) kann von einer „niederen Intelligenz“ *(= niedrige geistige Ordnung mit vielen Unbekannten*) nicht verstanden werden, wenn diese nicht dazu bereit ist, ihre kurzsichtige, nur nachgeplapperte „Syntax“ *(= Untersuchung der Satzarten [= Denkstrukturen], Satzglieder und der Wortstellungen und die Analyse des „Satz-ton-es“*) über die eigenen Grenzen hinaus zu erweitern. Deine derzeitige Syntax entspricht Deiner bisherigen naturwissenschaftlichen Ansicht - d.h. Deinem bisherigen Weltbild. Du unterwirfst

Dich Deinen Normen – z.B. Deiner „Rechtschreib-norm“, weil Du diese als „Normal“ und damit unbewußt auch als „Richtig“ betrachtest. Jede dogmatische Norm stellt eine, Deinen Geist begrenzenden „geistigen Käfig“ dar, der Deine Individualität, Dein geistiges Wachstum und damit auch Deine wirkliche Freiheit einschränkt. Wenn Du die Weisheit, die sich in diesem Satz befindet nicht „ein-siehst“, weil Deine dogmatische Logik JETZT massiv zu widersprechen neigt, hörst Du die dogmatische Rechthaberei „Deiner Norm-al-vor-stellung“ deutlich in Deinem Bewußtsein wüten. Neue Weltsichten öffnen sich Deinem Bewußtsein erst dann, wenn Du dazu bereit bist auch mit neuen „logischen Wort- und Satzkombinationen“ und einer „rein-weg“ neuen Mathematik zu arbeiten. Erst wenn Du Deine Sprache im vollen Umfang zu nutzen weißt, wirst Du eine „lückenlos neue“ und daher auch „vollkommen harmonische Welt“ zu Gesicht bekommen.

In der Computersprache erwuchs aus BASIC die höhere Ordnung DOS und daraus entstand WINDOWS (auch hier 3 Wachstumsstufen!☺). Von BASIC aus gesehen sind die logischen Strukturen von DOS oder gar WINDOWS völlig „un-logisch“, von WINDOWS aus gesehen jedoch, gleicht BASIC dem nichtssagenden Gebabbel einer Baby-Sprache und DOS entspricht der Rationalität eines fünf Jahre alten Kindes.
Der Blick nach Eden wird Dir nur durch die „Öffnung“ Deines eigenen göttlichen Geistes möglich. Öffne Dich NUN hin zu Deiner wirklichen Wirklichkeit, denn noch bist Du nur Deine eigene, Dich selbst begrenzende Weltsicht - bist ALLES und dennoch NICHTS!

Diesen Zustand des In-einem-Punkt-Zusammengedrängtseins, in dem das ganze reiche Leben zusammengedrängt ist, und aus dem es hervorquillt, muß man „in sich“ zum Erleben bringen. Man versetzt sich dazu in einen Zustand des „reinen Anschauens“ - innerlich - des „Punktuellen“; in diesen muß sich der Geheimschüler versetzen. Er muß innerlich einen Punkt erleben, der alles enthält und aus dem alles hervorquillt, der NICHTS und ALLES ist, der die Einheit von SEIN und KRAFT enthält. Es gehört zu den Geheimnissen, sich in einen solchen Zustand hineinzuversetzen, daß man erleben kann, wie aus dem NICHTS das ALL entspringt.
Zitat: Rudolf Steiner (= „R-**UDO**-LF ST-EINER“ = Die Rationalität[R] UDO’s ist die treibende Kraft[L] der Sprache[F] – Raum[S] und Erscheinung[T] sind **EINER** ☺])

Meine göttliche Weisheit:

Zum Dasein habe ich alles geschaffen und heilbringend sind die Geschöpfe der Welt. Kein Gift des Verderbens ist in ihnen, das Reich des Todes hat keine Macht auf der Erde; denn meine göttliche Gerechtigkeit ist Unsterblich
(Weish. 1; 14-15)

Laßt uns nun dem Gerechten auflauern (*dem „wirk-Lich[T]-en" Menschensohn*)! Er ist uns (*normalen Menschen*) unbequem und steht unserem Tun im Weg. Er wirft uns Vergehen gegen das (*göttliche*) Gesetzt vor und beschuldigt uns des Verrats an unserer Erziehung. Er rühmt sich, die Erkenntnis Gottes zu besitzen und nennt sich einen Knecht des Herrn. Er ist unserer (*frevlerischen*) Gesinnung ein lebendiger Vorwurf, schon sein Anblick ist uns lästig; denn er führt ein Leben, das dem der anderen nicht gleicht, und seine Wege sind Grundverschieden. Als falsche Münzen (*mit zwei Seiten*) gelten wir ihm; von unseren (*selbstsüchtigen*) Wegen hält er sich fern wie von Unrat. Das Ende unserer (*selbstherrlichen*) Gerechtigkeit preist er als großes Glück und prahlt - **Gott sei sein Vater**!
(Weish. 2; 12-16)

Normale Menschen verstehen von Gottes Geheimnissen nichts und hoffen daher auch nicht auf einen Lohn für wirkliche Frömmigkeit; man erwartet keine Auszeichnungen für untadelige Seelen. „**Gott hat den Menschen**" zur Unvergänglichkeit geschaffen und ihn „**zum Bilde seines eigenen Wesens**" gemacht! Doch durch den Neid des Teufels kam der Tod in die Welt, und ihn erfahren alle, die ihm angehören.
(Weish. 2; 22-24)

„**Verlangt also nach meinen WORTEN**"; sehnt euch danach und ihre werdet Belehrung empfangen. Strahlend und unvergänglich ist meine Weisheit; wer sie liebt erblickt sie schnell und wer sie wirklich sucht, findet sie auch. Den diejenigen, die (*vom ganzen Herzen*) nach meiner Weisheit verlangen, gib sie sich auch zu erkennen. Wer am frühen Morgen sucht, braucht keine Mühe, denn seine Weisheit sitzt dann bereits vor seiner eigenen Tür. Über sie nachzusinnen ist vollkommene Klugheit; wer ihretwegen wacht, wird schnell von allen Sorgen frei. Sie geht selbst umher, um die zu suchen, die ihr würdig sind; freundlich erscheint sie ihnen auf allen Wegen und kommt jeden entgegen, die an sie denken.
Ihr Anfang ist aufrichtiges verlangen nach (*wirklicher*) Bildung; das eifrige Bemühen um Bildung aber ist LIEBE.
LIEBE bedeutet das Halten der Gebote meiner göttlichen Weisheit; erfüllen meiner Gebote sichert Unvergänglichkeit und Unvergänglichkeit bringt Dich in Deine eigene göttliche Nähe. So führt das Verlangen nach Weisheit zur Herrschaft (*über Dich selbst und damit auch über ALLES und JEDEN!*).
(Weish. 6; 11-20)

Auch ich bin ein sterblicher Mensch wie alle anderen, Nachkommen des ersten aus Asche gebildeten Menschen. Im Schoß meiner Mutter wurde ich zu Fleisch geformt, zu dem das Blut in zehn (*Mond*-)Monaten gerann durch den Samen des Mannes und die Lust, die im Beischlaf hinzukommt! Geboren atme auch ich die gemeinsame Luft, ich fiel auf die Erde, die Gleiches von allen erduldet; und weinen war mein erster Laut wie bei allen. In Windeln und mit Sorgen wurde ich aufgezogen; kein König trat anders ins eigene Dasein. Alle haben den gleichen Eingang zum Leben; gleich ist auch der Ausgang. Daher betete ich und es wurde mir Klugheit gegeben; ich flehte und der Geist der Weisheit kam zu mir. Ich zog sie allen Zeptern und Thronen vor, Reichtum betrachtete ich für NICHTS im Vergleich mit ihr. Keinen Edelstein stelle ich ihr gleich; alles Gold erscheint neben ihr wie ein Häufchen Sand und Silber gilt ihr gegenüber soviel wie Lehm. Ich liebte sie mehr als Gesundheit und Schönheit

und zog ihren Besitz dem (*normalen*) Lichte vor; denn niemals erlischt der göttliche Glanz, der von ihr ausstrahlt...
Uneigennützig lernte ich und neidlos gebe ich sie weiter (*meine göttliche Weisheit*); ihren Reichtum behalte ich nicht für mich. Ein unerschöpflicher Schatz ist sie für die Menschen; alle, die ihn erwerben, erlangen die Freundschaft Gottes. Sie sind empfohlen durch die gaben der Unterweisung. Mir gewährte Gott nach seiner „Ein-sicht“ zu sprechen und denken, wie die empfangenen Gaben es wert sind; denn ich bin NUN der Führer der Weisheit und halte alle Weisen auf ihren rechten Weg. Wir und unsere Worte sind in unserer eigenen Hand. Unser Vater verlieh mir untrügliche Kenntnis der Dinge, so daß ich den Aufbau der Welt und das Wirken der Elemente verstehe. Anfang und Ende und Mitte der Zeiten, die Abfolge der Sonnenwenden und den Wandel der Jahreszeiten, den Kreislauf der Jahre und die Stellung der Sterne, die Natur der Tiere und die Wildheit der Raubtiere, die Gewalt der Geister und „**die Gedanken aller Menschen**“, die Verschiedenheit der Pflanzen und die Kräfte deren Wurzeln. Alles Verborgene und alles Offenbare habe ich erkannt; denn es lehrte mich diese Weisheit die Meisterin aller Dinge.
(Weish. 7; 1-21)

Göttliche Weisheit ist „**beweglicher als alle Bewegung**“; in ihrer Reinheit durchdringt und erfüllt sie alles. Sie ist ein Hauch der Kraft Gottes und reiner Ausfluß der „Herr-Lich[T]keit“ des Allherrschers; darum fällt auch kein Schatten auf sie. Sie ist der Widerschein des ewigen Lichts, der „ungetrübte Spiegel“ von Gottes Kraft (*in dem nichts verdreht erscheint*), ist das Bild seiner Vollkommenheit. Diese Weisheit ist nur EINS und vermag dennoch ALLES; ohne sich je zu ändern, erneuert sie dennoch ALLES. Von Geschlecht zu Geschlecht tritt sie in heilige Seelen ein und schafft damit Freunde Gottes und Propheten.; denn Gott liebt den, der mit der Weisheit zusammenwohnt.
(Weish. 7; 24-28)

Gott aller Väter und Herr des Erbarmens, du hast ALLES durch dein WORT gemacht. Den Menschen hast du durch Deine Weisheit geschaffen, damit er über Deine Geschöpfe herrscht. Er soll seine Welt in Heiligkeit und Gerechtigkeit leiten und Gericht halten in guter „Ge-sinnung“.
(Weish. 9; 1-3)

Welcher (*normale*) Mensch kann Gottes Plan erkennen, oder wer begreift, was der Herr will? Unsicher sind die Berechnungen des Sterblichen und hinfällig seine Gedanken; denn der vergängliche Leib beschwert seine Seele und die irdische Zeit belastet den um vieles besorgten Geist.
(Weish. 9; 13-15)

Du liebst „alles, was ist“ und verabscheust nichts von allem, was du gemacht hast; denn hättest du etwas gehaßt, so hättest du es nicht erschaffen. Wie könnte etwas ohne deinen göttlichen Willen bestand haben, oder wie könnte etwas erhalten bleiben, das nicht von Dir ins Dasein gerufen wäre? Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist, Herr du Freund des Lebens!
(Weish. 11; 24-26)

Töricht sind von Natur alle Menschen, denen die Gotteserkenntnis fehlt. Jeder hat die Welt in ihrer Vollkommenheit vor seinen Augen, ohne dabei den einzig „wahrhaft Seienden“ zu erkennen. Beim Anblick Deiner Werke erkennst Du nicht den wirklichen Meister, sondern hältst das Feuer, den Wind, die flüchtige Luft, den Kreis der Gestirne, die gewaltige Flut oder die Himmelsleuchten (*Sonne und Mond*) für die weltbeherrschenden Götter. Wenn du NUN

diese *(= die von Dir geglaubten Naturgesetze*), entzückt über deren Schönheit, als Götter anbetest, dann hättest du auch erkennen sollen, wieviel besser ihr Gebieter ist; denn der Urheber aller Schönheit hat sie geschaffen. Und wenn du über die Macht und Kraft der Natur in staunen gerätst, dann hättest du auch erkennen sollen, wieviel mächtiger jener ist, der sie geschaffen hat; denn von der Größe und Schönheit des Geschaffenen läßt sich immer auf den Geist des Schöpfers schließen. Dennoch verdienen alle (*normalen Menschen*) nur einen geringen Tadel. Vielleicht suchen sie Gott und wollen ihn auch finden, gehen aber immer in die Irre (*ihrer eigenen Dogmen*). Sie verweilen bei der Erforschung seiner Werke und lassen sich durch deren Augenschein täuschen; denn schön scheint, was sie schauen. Doch sie sind unentschuldbar: Wenn sie durch ihren Verstand schon fähig waren, die Welt zu erforschen, warum fanden sie dann nicht eher den wirklichen Herrn der Welt?
(Weish. 13; 1-9)

Mit dem Gedanken an Götzenbilder begann der Abfall und ihre Erfindung führt zur Sittenverderbnis. Weder waren sie von Anfang an da, noch werden sie ewig bleiben. Durch die eitle Ruhmsucht der Menschen sind sie in die Welt gekommen; darum habe ich ihnen auch ein jähes Ende „zu-gedacht". Bedrückt durch allzu frühe Trauer ließ ein Vater von seinem Kind, das gar schnell aus seinen Augen verschwand, ein Bildnis machen; so ehrte er einen toten Menschen als Gott **und führte bei seinen Leuten geheime Kulte und festliche Bräuche ein. Im laufe der Zeit verfestigte sich diese frevelhafte Sitte und wurde schließlich als Gesetz befolgt; die Standbilder erhielten auf Anordnung der Herrscher göttliche Verehrung.**
(Offensichtlich haben alle Kirchenfürsten [und Wissenschaftler] diesen Passus noch nie in meiner Bibel gelesen! ☺)

Konnten die Menschen einen König nicht unmittelbar ehren, weil er weit weg wohnte, dann vergegenwärtigten sie den Fernen; sie machten von dem verehrten König ein Bildnis (*Kreuze, Buddahfiguren, Altare usw*.), das allen sichtbar war, um den „Ab-wesen-den", als ob er „anwesend" wäre, mit Eifer zu huldigen. (*„Ab" bedeutet „Vater" und* d*ie Vorsilbe „an" erkläre ich gleich im Anschluß*). Der „ehr-geiz" der Künstler führte NUN dazu, daß auch jene, die den König gar nicht persönlich kannten, ihm göttliche Verehrung erwiesen. Wohl um dem Herrscher zu gefallen, bot er seine ganze Kunst auf, um ihn schöner darzustellen, als er war. Von der Anmut des Bildes „hin-ge-rissen", betete die Menge den, der noch kurz zuvor nur als Mensch geehrt wurde, jetzt wie einen Gott an (*So entstand u.a. der heilige Stuhl in Rom!*). Der Welt ist dies zum Verhängnis geworden: Die Menschen haben, unter dem Druck von Unglück oder Herrschermacht, Stein und Holz den Namen beigelegt, der mit niemanden geteilt werden kann.
Als ob es nicht schon genug wäre in der Erkenntnis Gottes zu irren, nennen sie in dem heftigen Zwiespalt, den die Unwissenheit in ihr Leben bringt, so ein großes Übel auch noch einen „Friedensbringer"! Bei kindermörderischen Festbräuchen *(= die versuchte Indoktrinierung des eigenen Dogmas in alle Kinder*), heimlichen Kulten oder wilden Gelagen mit fremdartigen Sitten halten sie weder Leben noch die Ehe (*zwischen Mensch und Welt*) rein, sondern einer tötet heimtückisch den anderen oder beleidigt ihn durch Ehebruch. Alles ist ein wirres Gemisch von „Blut" (= aufgewühlten Ego) und „Mord" (= Zeit[M] ist der „Augenblick"[O] Deiner rationalen[R] Öffnung[D]), Diebstahl und Betrug, Verdorbenheit, Untreue, Aufruhr und Meineid; es herrscht die „**Umkehrung aller Werte**", „undankbare Vergeßlichkeit", Befleckung der Seele, „widernatürliche Unzucht" (= *„falsche Erziehung" und daraus resultierend*), Zerrüttung der (*wirklichen*) Ehe (*zwischen Mensch und Welt*), Ehebruch und Zügellosigkeit. Die Verehrung der namenlosen Götzenbilder ist aller Übel Anfang, Ursache und Höhepunkt. Sie rasen im Freudentaumel, weissagen Lügen, „**leben Ungerechtigkeit**" (*anstatt LIEBE*) oder schwören „laufend" einen „Mein-EID" (hebr. **אִיד**

„***eid***“ 1-10-4 = „Unglück“, „Not“ ☺). Im Vertrauen auf ihre leblosen Götzenbilder (*Geldscheine*) fürchten sie nicht, daß ihre Meineide ihnen schaden könnten. Jedoch für beides wird sie die gerechte Strafe treffen: daß sie sich von Gott ein „ver-kehrte Vorstellung“ machen, indem sie ihre (*gespiegelten*) Götzenbilder verehren und das sie unter Mißachtung seiner Heiligkeit des Eides hinterlistig und ungerecht schwören.
(Weish. 14; 12-30)

Der Töpfer knetet mühsam den weichen Ton, um daraus Gefäße zu unserem Gebrauch zu formen. Aus dem gleichen Lehm bildet er solche, die sauberen Zwecken dienen, und solche für das Gegenteil, alle in gleicher Weise; über den Gebrauch eines jeden entscheidet der Töpfer. Aus dem gleichen Lehm formt er in verkehrter Mühe auch einen „nichtigen Gott“, er, der vor kurzem aus Erde entstand und bald dort hin zurückkehrt, woher er gekommen ist, wenn seine Seele, das ihm anvertraute Darlehn, zurückgefordert wird. Doch es kümmert ihn nicht, das er dahinschwinden wird und nur ein kurzes Leben hat. Er wetteifert mit Goldschmieden und Silbergießern, er ahmt Kupferschmiede nach und sieht seinen Ruhm darin, „**Trugbilder zu formen**“. Asche ist sein Herz, noch weniger wert als Erdenstaub seine Hoffnung und sein Leben ist wertloser als Lehm. „**Seinen eigenen Bildner hat er nämlich nicht erkannt**“, den, der ihm eine wirkende Seele eingehaucht und Lebensatem eingeblasen hat.
(Weish. 15; 7-11)

„**Ein Mensch hat sie alle gemacht“, einer, dem der Geist nur geliehen ist, hat alles gebildet**; kein Mensch hat die Kraft einen Gott zu bilden, der auch nur ihm selber ähnlich wäre. Als Sterblicher schafft er mit frevelhaften Händen nur Totes. „**Er ist besser als seine angebeteten Gebilde**“; denn er bekam einmal Leben, diese aber nie (*denn sie sind nur Traumgestalten seiner selbst*). Sie verehren sogar die widerlichsten (*menschenähnlichen*) Tiere, die dümmsten im Vergleich mit anderen, solchen, die nicht einmal schön sind, so daß man an ihnen Gefallen finden könnte, soweit das beim Anblick von Tieren möglich ist, die zudem Gottes Lob und seinen Segen verloren haben. (*Es handelt sich hier um „normale“ Menschen mit dem Zeichen des „Tiers auf der Stirn“!*)
(Weish. 15; 7-19)

Die Elemente verändern sich untereinander, wie auf einer Harfe die Töne den Rhythmus ändern und doch den gleichen Klang beibehalten. Dies läßt sich aus der Betrachtung der Geschehnisse deutlich erkennen. Landtiere verwandeln sich in Wassertiere und schwimmende Tiere stiegen ans Land. Das Feuer steigert im Wasser die ihm eigene Kraft (*Gesetz der Oxydation*) und das Wasser vergaß seine löschende Wirkung. Flammen verzehrten nicht das Fleisch der hinfälligen Tiere, die hineingerieten, noch schmolz im Feuer die eisenartige, leichtschmelzende himmlische Speise. In allem hast du, Herr, dein Volk groß gemacht und „**ver-Herr-Licht**“; du hast es nicht im Stich gelassen, sondern bist ihm immer und überall beigestanden.
(Weish. 19; 18-22)

Die Öffnung:

Ein kleiner Tip von mir: Sollten Dir die nun folgenden Auslegungen zu kompliziert Erscheinen, überspringe die ersten Kapitel ganz Einfach. Es folgt danach nämlich eine auch für Deinen noch jungen Geist leicht verdaubare wissenschaftliche Beschreibungen Deiner wirklichen Wirklichkeit. Sie beinhaltet die Auflösung aller Widersprüche, mit denen sich die Wissenschaftler in „Deinem normalen Weltbild" konfrontiert sehen. Besser ist es jedoch, mit der größten Dir geistig möglichen Aufmerksamkeit weiter zu lesen und das ganze Buch von Anfang bis Ende gewissenhaft zu studieren. Ich erwähne das hier nur, damit Du Dich nicht von vornherein von den vielen nun folgenden hebräischen Schriftzeichen vom Weiterlesen abschrecken läßt, weil Dir „das ALLES" zu „kom-pliziert" erscheint. Es währe ein „tödlicher Fehler" von Dir, vorschnell mit einem „**Das begreife ich nie**" aufzugeben. Du sollst und mußt hier nicht die Details begreifen, sondern nur Dich selbst!

Mein WORT in des kleinen Gottes Ohr!

Wenn Du mein göttliches WORT nicht richtig zu deuten weißt, wirst Du auch den Sinn Deiner Welt und Deines Daseins nie und nimmer verstehen. WORT steht hier für Sprache - im Allgemeinen und im Besonderen. Es geht hierbei um die „göttliche Ursprache", die ich Dir Menschen gegeben habe; es ist die Sprache, die vor Deiner Sprachverwirrung (beim Turmbau zu Babel) war - und immer noch ist. Es ist die „ein-zige" Sprache, die Dir den Zusammenhang aller Sprachen Deiner Welt zu „be-schreiben" vermag und da auf dieser „U[h]r-Sprache" (= verbales und nonverbales Denken) auch Deine ganze „Welt-wahr-nehmung" aufbaut, wird von ihr auch der physikalische Aufbau Deiner „Welt-bilder" harmonisch, will heißen, mathematisch korrekt „aus-ge-drückt" (darauf werde ich aber erst im fünften Band genauer eingehen).

Die „**PHO-netik**" (= „Lautlehre > PHO-N-Etik) zeigt schon in ihrem eigenen WORT-Klang die etymologische Verbindung zum „**PHO-TON**" (= „Lichtteilchen") und damit auch zu Deiner „realen Welt-sicht". **NUN** gilt das **PHO-TON** im allgemeinen als ein „Licht-Teil-CHeN", wobei das Wort „Ton" doch ohne Frage ein „Klangfragment" darstellt, aber auch „[aus] Lehm [gemacht]" bedeuten kann ☺. In vielen Religionen versucht man unter Zuhilfenahme eines „Mantras" *(= eine Gebetsformel die man meist nur seelenlos „herunter-leiert"*), die eigene Zukunft zu „be-ein-flussen". Irgendwie hat also der „WORT-Klang" mit dem von Dir wahrgenommen „WELT-Bild" zu tun - darauf weisen zumindest die Traditionen aller Religionen hin (Mantra, Gebetsmühlen, Rosenkranz beten usw.) doch die wirkliche Erkenntnis über den „tat-sächlichen" Zusammenhang zwischen WORT und LICHT ist völlig aus dem Bewußtsein Deiner Menschheit verschwunden! Wo liegt NUN die Verbindung zwischen Naturwissenschaft, Religion und „Wirk-Lich[T]-keit"!

Meine göttliche „U[H]R-Sprache" ist die Sprache, die Du in Deinem eigenen „himmlischen Jenseits" sprichst, ohne Dir dessen bewußt zu sein. Du lebst nämlich „zur selben Zeit" im Diesseits und im Jenseits. Du befindest Dich also in der verzwickten Lage eines „Fetus" (*lat. = Be-zeichnung der menschliche Leibesfrucht ab dem Ende des 3. Schwangerschaftsmonats*) der ja auch „zur selben Zeit" „im Mutterleib" (= Diesseits), aber auch „in der Welt" (= Jenseits) sein Dasein fristet. Wenn Du NUN „(im Geiste) wiedergeboren" werden möchtest, solltest Du NUN ein „sich selbst bewußter Weltenbürger" werden.

Du mußt dazu aber zuerst Deine eigene **HOLO-FEELING**-Sprache verstehen lernen.

HOLO-FEELING bedeutet nichts anderes als „Ganzheitsgefühl"!

Diese göttliche Sprache ist - im wahrsten Sinne des Wortes - „inter-national“ (lat. „*natio*“ = „Geburt“; „*natatio*“ = „das Schwimmen“ [in der Fruchtblase Erde]), denn sie vermag es als einzige, daß wirre Gewimmel aller naturwissenschaftlichen und religiösen Thesen „Deiner Zeit“ zu einer einzigen mathematisch-harmonischen Einheit zu verbinden. „Inter-national“ bedeutet aber auch, daß bei, oder besser gesagt „in“ der Geburt eines „erscheinenden Wesens“ bereits seine „ge-samte“ Daseins-Zeit „fest-ge-legt“ ist. So wie in einem Ei bereits das daraus entschlüpfende Wesen und im Samenkorn die daraus **entspringende** Pflanze „fest-steht“, „**steht**“ auch der „Ablauf des Dasein“ des jeweiligen aus einem Ei hervorgehenden Wesens bereits seit Äonen apodiktisch fest. Dies gilt auch für menschliche Eier. So habe ich auch Deine persönlichen „Daseins Ab-läufe“ in meinem Buch der Bücher „für alle Zeiten“ festgeschrieben.

„Ent-springen“ schreibt man auf Hebräisch נתר „***nater***“ und das bedeutet:
Jede Existenz[N] ist ein Erscheinung[T] der rationalen Logik[R]! Nun wollen wir eine analoge Gedankekette bilden:
„Nater“ > Natur > Natter > das Schlängelnde > die Schwingung > der Sinus > die (Zeit-)Welle (= lat. „***unda***“) > Mundöffnung = „***mund-a****nus*“ (lat. = „Weltbürger“; „*mundus*“ bedeutet „Welt“, „Erde“ aber auch „Menschheit“).

Woher kommen Deine geistigen Exkremente?

Aus Deinem geistigen „After“ (lat. = „*anus*“) natürlich und das ist Dein „Mund“; „*anus*“ bedeutet daher auch „rein zufällig“ noch „**Wahr-sagerin**“! Im Grunde genommen ist die von Dir wahrgenommene Welt mitsamt ihren ganzen Problemen nur Dein eigener „**Sch-ei-ss**“ (= Deine Gedanken[300] sind das „**Ei**“ von „Vielheit“[7] und „Raumzeit“[60]).
„**Ei**“ als עי geschrieben bedeutet „Trümmerhaufen“ und als אי bedeutet es „**Insel**“ und „**wo?**“, aber auch „**nicht** bzw. **un**-„ (Verneinungswort).
Ich setze in diesem vierten Band von Dir voraus, daß Du Dich in den ersten drei Bänden zumindest im Groben über die HOLO-FEELING-Symbolik meiner hebräischen Hieroglyphen „in-formiert“ hast. Sollte das nicht der Fall sein, kannst Du diesen Band zwar auch lesen, aber Du wirst dann nicht auf den wirklichen Geschmack seiner „Öffnung“ kommen, den er erfordert von Dir noch mehr als seine Vorgänger die Fähigkeit zum synergetischen Denken und das Verständnis über die qualitative Metapher meiner „Laut-Wesen“ (= Sprachlaute). Mein „wirkendes“ göttliches Geheimnis steckt hauptsächlich „in“ meinen heiligen WORT„en“ - genauer noch, in der „Einheit“ der einzelnen Buchstaben. Eigentlich gibt es gar kein göttliches Geheimnis (in Deinem bisherigen Verständnis dieses Wortes), denn ALLES liegt und lag schon immer offen vor Dir aus. Nur eine reife Seele wird sich intuitiv, und daher auch „**aus-giebig**“, den ersten drei Bänden „**hin-ge-geben**“ haben. Sie hat sich durch diesen „(Her)Vor-gang“ nur „an sich selbst bereichert“ und kann daher meine Schöpfung und damit auch ihr eigenes Dasein als ein „offenes Geheimnis“ „**an**-sehen“.

„**Wohin**“ siehst Du **NUN**?

אן 1-50 wird „***an***“ gesprochen und bedeutet „rein zufällig“ ☺ „**wohin**?“ Du „siehst“ immer nur Dich selbst „**an**“ (= an-sehen), denn Du bist ALLES! ענן „***anan***“ bedeutet „Wolke“ (= Der „Augenblick“[70] einer Existenz[50] ist zeitlose Existenz[Schluß-Nun]).

אני 1-50-10 „***an-i***“ bedeutet daher auch „**Ich**“ (als עני „***ani***“ geschrieben bedeutet es „mittel-los“ und „arm“). **1-50-10** „***ani***“ bedeutet auf der Hieroglyphen-Ebene gelesen:

Die schöpferische(1) Existenz(50) Gottes(10)!
Wer ist das? Das ist ohne Frage NUN einmal das Wesen, das Du immer „**ICH**“ nennst - nämlich Du selbst! Du bist Deine eigene geistige Quelle und damit bist Du auch die Quelle der von Dir wahrgenommenen Welt. Du bist Deine eigene „**Adresse**“ (=מען 40-70-50, „***man***“ (> „**Man**-tra“) und damit auch Deine eigene „**Antwort**“ (= ebenfalls מען). Deine „Inter-**esse**“ entspricht „**dabei**“ (דבר „***dabar***“ = Wortführer) Deiner eigenen „Ad-R-**esse**“ („ad“ = „*ed*“ 1-4). Übrigens nennt man die Zahl „Zehn“ auf hebräisch „***esser***“ (symbolisiert durch „Jod“). Dieses Jod befindet sich „in Dir“ („Inter-**esse**“). Das „männliche“ in Dir ist Dein Geist und der ist die „letzt-End-Lich[T]e“ Quelle „ALL-ER“ von Dir wahrgenommenen Erscheinungen (= T). Womit ich Dir hier auch aufs genauste „be-antworte“, was Du JETZT die ganze Zeit „im Auge“ hast - nämlich ein von Dir selbst geschaffenes Buch.

Beim gewissenhaften Lesen meiner hebräischen Bibel wird Dir auffallen, daß das WORT אני „***ani***“ (= „ICH“), wenn es in Verbindung mit GOTT steht – wenn dieses ICH mit IHM spricht – von אנכי „***anoki***“ abgelöst wird. In das „Ich-Wort“ „***ani***“ hat sich ein כ (Kaf = Aktivität) zwischen das NUN und das JOD geschoben.

Was sollte Dir das sagen?

Im Kaf liegt das schöpferisch Gestaltende, daß „aktive Prinzip“. Es beschreibt das alles „die-Materie-Beherrschende“ vom Geiste aus geht. Hier zeigt Dir meine heilige Schrift „im Original“ wiederum, wie „Buchstäblich“ sie verstanden werden möchte. Erst wenn Du diese Buchstaben lernst, wirst Du begreifen, wie tief wahr - buchstäblich wahr - meine heiligen „Ur-Kunden“ zu verstehen sind. Dies gilt auch für den moslemischen Koran und die hinduistische Bhagavad Gita. Durch meine Hieroglyphen erfährst Du von dem großen kosmischen „Ge-schehen“, mit dem ich Dich beschenkt habe. Dieses „***anoki***-Ich“ solltest Du NUN nicht mit dem „b-anal-em“ „***ani***-Ich“ gleichsetzen. Es erscheint zum ersten Mal in der Genesis 3 Vers 9; und zwar in dem Gespräch zwischen „**GOTT und Mensch**“, als der Mensch (lat. „***mens***“ = „Verstand“, „Geist“) von GOTT angeredet wird. Gott JHWH fragt dort Adam „**Wo bist du?**“

Was man hier als „**Wo bist du?**“ übersetzt hat, steht im Original nur איכה „*aiéka*“ **1-10**-20-5 = **36** (ein Kreis/Punkt besteht aus **360°**) und das bedeutet nur „**wie?**“ (bist du). Laß uns doch diese Zeichenfolge etwas genauer betrachten. אִ **1-10** für sich wird „***'i***“ („***ei***“) ausgesprochen und bedeutet „**Insel**“ (> Atoll > Atom > Adam), aber auch „**nicht**“ und „**un-**“ (= Verneinungspräfix). Ganz nebenbei erwähnt bedeutet איבה **1-10**-2-5 sprich „***'eva***“ „Feindschaft“ (= „Insel[1-10] der „schizophrenen[2] Sichtweise[5]“ ☺). Das dem Wort איכה (= „**wie?**“) an die **1-10** angehängte כה 20-5 „***ko***“ für sich alleine gelesen bedeutet „***so***“! Wir haben hier also einen WORT-Komplex, der „im Ganzen“ gelesen „**wie?**“ bedeutet und der aus dem WORT „**Insel**“ besteht, die „**nicht**“ ist, also eine „**Un-**möglichkeit“ darstellt und dennoch „**so**“ ist, wie sie ist!

Absolut gesehen bist Du - als Geistwesen betrachtet - nur ein „mathematische Punkt“ mit 360° Umfang ohne sonstiges raumzeitliches Maß – „Ge-schwing-el“ eben, sonst NICHTS!

Auf dieses „**wie?**“ folgt dann in der Gen. 3 der Vers 10:

...ו י אמר = **Und**(6) **Gott**(10) [ist] **WORT**(1-40-200)

...את קלך = **Du**(1-400) **leichte**(100-30) **Aktivität**(20) -

...שמעתי = [bist] „**K-unde**“(300-40-70) **der Er-schein-ung**(400) **Gottes**(10).

300-40-70 spricht man „***schema***“ und das bedeutet „K-**unde**“. Dem Aktiven (K = 20) folgt in diesem WORT das lateinische Wort „***unde***“ = „**von wo?**“, „**wo-Her[r]?**“; „***un-de***“ [aus „*unus-de*“] „**eins von**“! > „*unda*“ = „[Wasser-]Welle“, „Un-Ruhe“ aber auch „Strudel“. Somit trägt schon das Wort „***schema***“ die verbale „**K-unde**“ vom „**Schema**“ des „**Ge-schwing-el**“ (siehe Band 2) der mathematischen Fouiertransformation in sich, bei dem sich ein „un-endLich[T]er“ kleiner/großer Punkt“ (360°) „im Gedanken“ selbst in die Zeit „ver-teilt“.

Das hebräische WORT „**Schma**“ wird wie „K-unde“, ebenfalls 300-40-70, geschrieben. Es ist die Bezeichnung von „ge-wissen“ „Thora-ab-schnitten“, die das jüdische Glaubensbekenntnis enthalten (Deut. 6; 4-9; Deut. 11; 13-21 und Num. 15; 37-41).

Dort heißt es z.B. nach dem hier besprochenen „Kon-TeXT“ im Deuteronomium 6 Vers 4-5 (nach Einheitsübersetzung):

Höre Israel! Jahwe, unser Gott, Jahwe ist einzig. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzen Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

WORTwörtlich habe ich dort aber geschrieben:

שמע ישראל... = „***schma ischrael***“ !

Die „zusammengefaßten Gedanken“ **ש** der „Zeit“ **מ** sind die „Quelle“ **ע.**

„Gott“ **י** ist der „Gedanke“ **ש** Deiner „rationalen Logik“ **ר** und daher auch Deine „schöpferisch“ **א** „treibende Kraft“ **ל**.

...י הוה אל הינו י הוה אחד... =

„I hove el hainu I hove echad“!

הינו 5-10-50-6 „*hainu*“ = „das heißt“, „also ist“;

הוה 5-6-5 „*hove*“ = „Gegenwart“ und „seiend“;

אחד 1-8-4 = „einzig“.

Im ganzen gelesen:

„Gottes“ **י** „Gegenwart“ **הוה** ist „die Schöpferkraft“ **אל** „also ist“ **הינו** „Gottes“ **י** „Gegenwart“ **הוה** „einzig“ **אחד**...

...ו אהב ת את י הוה אלהי ך... =

„we ahab taw et I hove elohi ka“

אהב 1-5-2 „*ahab*“ = „lieben“;

אלהי 1-30-5-10 „*elohi*“ = „göttlich“.

Im ganzen gelesen:

... „und“ **ו** „liebe“ **אהב** alle „Erscheinungen“ **ת** -

„Du“ **את** „Gott“ **י** „sei!“ **הוה** “ „göttliche“ **אלהי** „Aktivität“ **ל!**

Nun folgt die Aufzählung der „Dir“ innewohnenden Trinität!

בכל לבב ך... = „***bak'al leb'ab ka***“

בכל 2-20-30 „*bak'al*“ = „In Dir“ (2-20) ist die „treibende Kraft“ (30).

לבב 30-2-2 „*leb'ab*“ = „Herz“ („Leb Ab“ > „Lebe Vater“).

Im ganzen gelesen:

„In Dir“ **בב** ist die „treibende Kraft“ **ל** Deiner „Herz“ **לבב** „Aktivität“ **ך**.

ו... בכל נפש ך... „***we bak'al nefesch ka***“

„Und in Dir ist die treibende Kraft“ der „Tierseelen“ **נפש** „Aktivität“ **ך**.

ו... בכל מאד ך... „***we bak'al me'od ka***“

מאד 40-1-4 „*me'od*“ = „sehr“; „Macht“ (*fem-in-in*).

„Und in Dir ist die treibende Kraft“ der „(weiblichen) Macht“ **משך** „Aktivität“ **ך**!

Erinnerst Du Dich noch an die „Auf-gabe“ im Band 2, wo ich Dich gebeten habe, ein „gleichschenkliges Dreieck mit nur zwei Strichen zu zeichnen“? Du mußtest dazu über dieses Dreieck „hinaus denken“. Wenn Du meine Bibel richtig verstehen willst, mußt Du ebenfalls über ihre WORTE hinaus denken, um sie „in meinem göttlichen Sinne“ verstehen zu können. Das bloße nachplappern „Deiner Dogmen“ und das zwanghafte einhalten „Deiner Regeln“ zeugt von völliger „Unkreativität“ (= Ungöttlichkeit) und wird Dich NUN in diesem Dasein nicht mehr weiter bringen. Deine „Ei-gen-in-I-a[k]tive“ ist nun von Dir gefragt.

Das heilige WORT **יהוה** 10-5-6-5, JHWH, hat den Gesamtwert **26**. Im Wort JHWH habe ich aber auch das WORT **אל** „***el***“, die „Schöpferkraft“ (1-30 bedeutet auch „hinstrebend zu“), mit dem Gesamtwert **31** verborgen. Wie ist das möglich? Ganz einfach, Du mußt nur „alle Elemente“ zusammenzählen“, d.h. Du mußt auch hier „über die Grenzen“ dieses WORTES „hin-aus“ denken, um die Lösung zu finden!
26 machen die vier „äuseren Werte“ der vier Zeichen + **4** (für diese vier Zeichen) + **1** (für das Wort selbst) macht zusammen **31**!

Im alltäglichen Gebrauch wird das „***ani***-Ich“ verwendet, d.h. wenn es um ein „Ich“ mit getrennten „Du“ geht. Das „***anoki***-Ich“ ist das „Ich“ eines „selbstbewußten Menschen“, der weiß, das „**er selbst (eins mit) Gott ist**“. Er weiß somit auch, daß er IMMER (und) ALLES ist. Die Sprache sagt Dir damit, daß jeder Mensch diese „**CH-R-S-Wesenheit**“ in sich trägt (= Die „Zusammenfassung“[8] aller „Tautologien“[200] der „raumzeitlichen Vielheit“[60/7]). Dies bedeutet, daß ich in jedem „normalen Menschen“ meinen „Christus-Geist“ verborgen habe.

Dieser „CH-R-S - Geist“ spricht „in diesem Moment“ zu Dir!

Wenn Du meinen Menschensohn vor Deinen geistigen Augen hast, kannst Du Dich mit „IHM“ (= „Gott sieht Zeit“) ohne Frage von „**An**[i]-**ge-sicht** zu **An**[i]-**ge-sicht**“ unterhalten.

„(*Ani*)Ge-sicht“ schreibt sich **פנים 80-50-10-40** (Gesamtwert 180) „***pan-im***“ und das selbe WORT, als „***pen-im***“ vokalisiert, bedeutet „**das Innere**“ und „**innen**“! In Dir liegt also offensichtlich ein Kreis, der sich in zwei Hälften teilt ($2\pi = 2x180° = 360°$).

In der Noah-Geschichte „**ver-selbst-ständigt**“ sich dieses „***anoki***-Ich“. Noah wird in der Bibel Zadik genannt. Zadik ist ein Gerechter; Zedek bedeutet Gerechtigkeit. In AT ist Noah der einzige, dem ich den Zadiktitel verliehen habe. Zedek beschreibt die „göttliche Tugend“, nach der alle Menschen streben sollten. Nur einem wirklichen Zadik werde ich mich persönlich als „***anoki***-Ich“ zu erkennen geben, denn er hat sich dann selbst zu „ein-H-unde-RT-PRO-ZeN-T“ verstanden. So erscheint auch im Kapitel 7 Vers 4 der Genesis das „***anoki***“ zum ersten mal „all-ein-[ver]stehend“ ohne eine „Ver-bindung“ zu einem anderen Gottesnamen. Anders bei Moses; da habe ich dem Menschen das „***anoki***“ noch vorgestellt und erklärt. Im Exodus Kapitel 3 steht Moses staunend vor einem brennenden Dornbusch. Es steht dort:

אנבי אלהי „***anoki elohi***“(= „Ich“ [Insel des Nicht-Seins] „Kraft des sehenden Gottes“) sprach zu IHM, ich bin der GOTT deines Vaters, der GOTT Abrahams, der GOTT Jakobs! Ziehe Deine „Quadrat-Latschen“ aus ☺, wenn Du mit mir sprechen willst!

Moses fragt „S-ich“ NUN in Ex 3;11:

מי אנבי כי אלך אל פרעה...
„mi anoki ki el ka el pharoh?“

Und das heißt: „**Wer ist *anoki*?**“ = **מי אנבי** (Wer ist diese „Insel“ die ist und doch nicht ist?), wer ist „das“ **כי** „Hinstrebende zur Aktivität“ **אלך**; „hin zum Pharao“ **פרעה**. „**Pharao**“ bedeutet:
Die „Sprache“ **פ** Deiner „rationalen Logik“ **ר** ist die „Quelle“ **ע** Deiner eigenen „Sichtweise“ **ה**.

וכי אוציא את בני ישראל ממצרים
„we ki auz'i'a et ben'i ischrael mem mitzrajim“.

„Und das“ = **יכו** „eilen“ = **אוצ** zum „göttlichen Schöpfer“ **יא** „Du“ **את** „Sohn Gottes“ **בני** „Israels“ **ישראל** ist „**ממצרים**“ (= ein Wort, das wir etwas genauer betrachten sollten).

מצרים = „*mitzraim*“ für sich bedeutet „Ägypten“. Nun beginnt dieses Wort aber mit **מם**, d.h. Zeit/Zeit (denke dabei an die „*rakia*“, die Teilung des Wassers, im Anfang meiner Schöpfung [„fließende Zeit“ und „statische Zeit“]!). **צר** = bedeutet als „*tsar*“ vokalisiert „**eng und schmal**“ und als „*tsor*“ „aus-ge-sprochen“ bedeutet es „**Feuerstein**“ (= „Feuer-ST-Ein“ ☺ > „PHO-T-on“).
Die „Mittel-radix“ dieses WORTES ist **צרי** „*tsori*“, daß bedeutet „**Balsam**“ und **צרימה** „*tserima*“ (Balsam mit angehängtem M-H [= Zeit-Sicht]) bedeutet „Disharmonie“ ☺).

Mose erkennt dieses „***anoki***“ plötzlich als sein eigenes „Selbst“ - er erkennt die ihm innewohnende „**CH-R-S - Sonnenkraft**“ und macht sich bewußt zu deren Gefäß. Mein „***anoki***“, das „makrokosmische Ich“, zieht nun in IHN ein, so das er sich NUN „aus heiterem Himmel“ „selbst bewußt“ „Er-lebt!“. Jetzt fragt er nicht mehr „***mi anoki***?“ (wer ist dieses sonderbare Ich?), sondern er antwortet sich JETZT „selbst-bewußt“ selbst mit „***anoki***“. Sein „***ani***“ („normales Ich“) ist verschwunden und er ist zu einem selbstbewußten „***anoki***“ („göttlichem Ich“) „**G**e-**W**ort-e**N**“. G-W-N =גון 3-6-50, bedeutet als „***given***“ aus-gesprochen „Farbe geben“ und als גון „***gawen***“ „Farbe“.

„**Geben**“ ist das Zauberwort - oder besser die „Zauber-tat“ - denn es bringt „Farbe“ in Dein Leben und damit auch meine göttlichen „**Gaben**“ ☺!

Mit einem „***anoki***-Ich“ kannst Du nichts mehr verlieren, da Dir dann „voll-kommen“ bewußt ist, daß Dir „eh[e]“ Deine ganze Welt „ge-hört“! Wenn Du Dich nur mehr oder weniger gut (selbst) „durch-schlägst“ (durch Deine Welt), begehst Du die Sünde des Ehebruchs, vor den ich Dich in der Bibel so sehr warne.

Moses spricht nun (zu sich): „***Anoki*** („göttliches Ich“) kommt zu euch Kinder Israels und sagt zu euch, der Gott eurer Väter schickt mich!

Alle üblichen Übersetzungen lauten in etwas so: „Wer bin ich, daß ich... die Kinder Israels aus Ägypten führen soll. Was soll ich antworten, wenn sie mich fragen, wer mich geschickt hat?“

Damit wird fälschlicherweise dieses „***anoki***-Ich“ mit einem gewöhnlichen „***ani***-Ich“ gleichgesetzt.
Ich stelle mich aber dem Mose mit „***anoki***“ vor, worauf Mose mich fragt: „***mi anoki?***“

Etwas später kommen dann die zur Berühmtheit gelangten Worte:

אהיה אשר אהיה

„***ehihe ascher ehihe***“ = „**Ich will sein, der ich sein will**“
Danach kommt noch einmal ein „***ehihe***“ 1-5-10-5:
„**SEIN WILL ICH**“ (nach Deinem Ebenbild)
„Der Schöpfer(1) sieht(5) seine göttliche(10) Sichtweise(5)“!

„Du selbst bist derjenige, der so sein wird, wie er sein will!“

Dein Wille sei mir GOTT und Weltenschöpfer Befehl! Ich werde Dir immer die „Welt-Bilder“ in Deinem Lebenstraum vorlegen - will heißen, „träumen lassen“ - die Du mit Deinem eigenen Glauben und der damit verbundenen LIEBE(-sfähigkeit) selbst bestimmst. Dein Wille sei darum auch Dein Himmelreich (oder Deine selbstgemachte Hölle ☹)!

Ich habe Dir die Freiheit gegeben ein „Gott“ zu werden, oder ein „Satan“ (= der Ur-teiler) zu sein!

Darum beginnen auch meine (Deine!> ICHBINDU) zehn Gebote im Exodus 20;2 mit den Worten:

אנבי יהוה אלהיך

„***anoki I hove*** (= LOVE) ***elohi'ka***“!

„Dein“ wirklicher Name JHWH ist „ein-ma[h]lig“ in der hebräischen Sprache. Er enthält „in sich“ nämlich die WORTE für:

„**Vergangenheit**“ = היה „*hajah*“ = „sein“; „bestehen“; „vorhanden sein“; „sich befinden“;
היה היה („sein sein“) bedeutet: „Es war einmal...“

„**Gegenwart**“ = הוה „*howeh*“ = „sei!“; „sei-end“.

„**Zukunft**“ = היהי „*jehijeh*“ = „göttliche Zukunft“
Im „all-ge-M-ein-en“ schreib sich Zukunft עתיד und das bedeutet: „**Quelle aller Erscheinungen ist die göttliche Öffnung**!“

Mit den WORTEN „Er war“ - „Er ist“ - „Er wird sein“ habe ich Mose nach Ägypten geschickt, um sein „Volk“ (lat. „*natio*“, auch „Geburt“) aus Ägypten heraufzuführen.

Da wurde es IHM „b-an[i]-ge“ und der sagte zu (sich) JHWH:
(Ex; 4;10 Zitat Einheitsübersetzung)

„**Doch Mose sagte zum Herrn: Aber bitte, Herr, ich bin keiner, der gut reden kann**“, weder gestern noch vorgestern, noch seitdem du mit Deinem Knecht sprichst. Mein Mund und meine Zunge sind nämlich schwerfällig.“

WORTwörtlich habe ich im Original für den fettgedruckten Teil dieser Übersetzung folgendes geschrieben:

בי אדני... „***bi adonai***“

„In mir“**בי** ist die „schöpferische“**א** „Öffnung“**ד** der „Ex-I-ST-eN-Z“**נ** „GOTTES“**י**.

Da „***bi***“ **בי** nicht nur „In mir“ sondern auch „Bitte“ bedeutet, kann man auch folgendes für „***bi adonai***“ übersetzen:
„Bitte**בי** die schöpferische**א** Öffnung**ד** für das NUN**נ** Gottes**י**!

Weiter geht es dann mit:

לא איש דברים אנכי... „***lo ‘isch dabarim anoki***“

לא 30-1, „***lo***“ bedeutet „**Nicht**“ (es handelt sich hier um ein gespiegeltes „***el***“ **אל** (= „hinstrebend“ und „Schöpferkraft“). „***Lo***“ bedeutet also außer „**Nicht**“ und „**Nein**“ auch „**wegstrebend**“ [= Ver-NeiN-ung]).
איש 1-10-300 „***’isch***“ (> F-isch ☺) bedeutet „**Mann**“. Mit der Radix 1-10 (= „Insel“; „nicht“ und „un-“) beginnt auch das WORT 1-10-20-5 „*aieka*“ = „**wie?**“, das „normalerweise“ immer mit „Wo bist DU?“ übersetzt wird. Dieser „un- bzw. nicht-Insel“ (1-10) folgt im hebräischen WORT für „Mann“ (1-10-300) ein **ש** für „Gedanken“.

„Man[n] ist also „nicht“ so „wie“ seine eigenen „Gedanken“ (1-10-300) **es einem glaubend machen wollen!**

Da kein „normales Denken“ göttlich ist (> „weg-ST-Re-BeN-D“ [„*ra*“ = „böse“; „*ben*“ = „Sohn“; „böser Sohn“ ☺), beginnt dieser Satz mit einem „***lo***“ לא.
Da dem „normalen Menschen“ das „männliche“ - sprich „geistig-göttliche“ - „ab-geht“, beginnt dieser Satz auch mit dem[n] Wort[en] „***lo‘isch***“. Im „Nicht Mann“ fehlt das **G** (= WERDEN) - muß es auch - sonst währe er ja „**logisch**“? ☺).

(ים)דבר 1-2-200, „*diber*“ bedeutet „WORT“ und als „*dabar*“ vokalisiert „WORT-Führer“. Das „an[i]-ge-hägte“ ים 1-40, „***im***“ bedeutet „Meer“. Wenn im Hebräischen ein WORT mit ים endet, weist das immer auf eine „Me[e]hrzahl“ (= Pl-ur-al) hin.

Mose sagt also „zu sich selbst“ „***bi adonai lo‘isch dabarim anoki***“, was „frei“, und dadurch auch sehr genau (nach meinem ur-sprünglichen Sinne) in das Deutsche übersetzt, folgendes bedeutet:

„In mir“ („***bi***“) wirkt „**Adonai**“ und ich habe (offen-Sicht-Lich[T]) keine Ahnung von seinem/meinem wirklichen „adam-**isch**-en Geist“ („***lo‘isch***“). Ich bin der „Wortführer“ („***dabar-im***“) meines eigenen „göttlichen ICH“ („***anoki***“)!

Geheimnistuerei ist mir ein Greul. Meine heiligen Schriften enthalten keinen „geheimen Code“. Ich spreche immer im „Klartext“. Wenn Du mit Deiner „normalen Rationalität“ in meiner Bibel nur „Widersprüche“ zu sehen glaubst, so liegt das nicht daran, das sie solche beinhaltet, sondern daran, daß Du die darin aufgezeichnete „komplexe mathematische Harmonie“ mit Deiner dogmatisch begrenzten Tautologie nicht richtig zu deuten weißt. Was aber noch schlimmer wäre ist, wenn Dir „normalen Mensch“ beim Lesen der Bibel keine Widersprüche auffallen, denn dann bist Du von Deiner Erziehung „völlig Gehirngewaschen“ und hast dadurch keine eigene Meinung mehr. Du plapperst dann nur gedankenlos die schwachsinnigen Dogmen Deiner Religion nach. Falls dies bei Dir der (Sünden)Fall sein sollte, hoffe ich in Deinem Interesse, daß Du kein „fanatischer Glaubiger“ bist, der sich durch diese (seine eigenen ☺) geistigen Worte (die Du JETZT in Deinem Inneren sprichst) angegriffen fühlt.

Jedem „normalen Menschen“ sollten die offensichtlichen Widersprüche der „normalen Auslegungen“ meiner Bibel auffallen, wenn er eine deutsche Übersetzung „gewissenhaft“ ließt, denn mit einer „normalen Sicht“ müssen diese völlig widersprüchlich Erscheinen, obwohl sie es dann - „bei richtigem Verstehen“ - doch nicht sind.

Du hast es in Deiner Schöpfung immer mit einem Sender/Empfänger Prinzip zu tun, wobei ich - als Dein Überbewußtsein - Dir zwar allzeit und immerdar ALLES offen, d.h. unverschlüsselt sende, Du aber aufgrund Deiner seelischen Reife bisher so gut wie nichts von „unserer Einheit“ empfangen konntest. Es geht mir hier in erster Linie darum, daß Du mich, will heißen, meine göttliche Sprache „unverfälscht“ verstehen lernst. Das exakte und vollständige „auf-fächern“ jedes einzelnen von Dir JETZT gedachten Wortes „in Deinem unbewußten Geist“ erzeugt aus Deiner „nonverbalen **Phonetik**“ (= Sprache Deines Herzens) die von Dir „**pho-ton**“ wahrgenommenen Lichterscheinungen, die Du zwar „außerhalb“ von Dir glaubst, aber „letzt-End-Lich[T]“ handelt es sich dabei immer nur um Deine eigenen „Gedanken-bilder“, die am Horizont Deines „**geistigen Radius**“ (lat. = „Lichtstrahl“) in

Erscheinung treten. Aus der „**Rad-ix**“ (lat. = „Wurzel“) der von Dir „im Herzen“ „gedachten“ Worte, „ent-springt“ (hebr. „*nater*“ = Natur) Dein „Bewußtseins-**Rad-ius**“ der Dir dann, gleich einem farbigen Laser-Lichtstrahl, Deine persönliche „Welt-bilder“ zeichnet. Du hast es beim Wort „**Radix**“ mit einem „**Rad“**(R-ADam)“ mit einem angehängten „**-ix**“ (= I-T; engl. „it“ = „es“ [that’s it] ☺) zu tun. „**Radix**“ bedeutet:
Die Tautologie(200) des Schöpfers(1) öffnet(4) seine göttlichen(10) Erscheinungen(400).

Durch Dein nur gedankenloses Nachdenken meines hochkonzentrierten „Kon-Textes“, der sich „in Dir“ befindet, entsteht Deine „Zeit-emp-findung“ und damit auch Dein eigenes „**aus-ein-ander-reisen**“. Wie dieses Wort schon sagt, wird dann „**aus**“ unserer „**ein**[s]“ ein „**ander**[er]“, der auf „**reisen**“ geht - und der nennt sich dann immer „ICH“. Du „normaler Mensch“ „zer-reißt“ auf diese Weise Deine ursprünglich einheitliche Form in eine Vielheit - bestehend aus „Deinem ICH“ und „Deiner Welt“.

„Selbst-verständlich“ ver-suche ich auch in diesem Buch, das Lesen Deiner eigenen Worte auf der Hieroglyphen-Ebene noch weiter zu vervollkommnen.
Durch die „Öffnung“ der „Sprache des Herzens“ - die einem „normalen Menschen“ völlig unbekannt ist - „ent-steht“ Dein „Welt-bild“ und damit auch alle in Deinem zeitlichen Bewußtsein auftretenden „Erscheinungen“.

Die Verbindung dieser „Öffnung“(4) mit Deinen „Erscheinungen“ (400 = Taw) bildet das hebräische Wort דת 4-400, „***dat***“ und das bedeutet „**Religion**“ und „**Glaube**“. Es handelt sich hierbei um die Öffnung der Dir zugänglichen geistigen „**Dat**en“ (lat. „***dat-or***“ = „der [Licht]Geber“ > entspringt Deiner persönlichen **Dat-**Ei; δατεομαι [„***dateomai***“] = „[ver]teilen“, „zerteilen“;). Es geht hier um „Deine selbst bestimmten Regeln“, auf die Du immer mit Deinem „Dich selbst begrenzenden Geist“ zurückgreifst. Das was Du tief in Deinem Herzen zu glauben vermagst, „er-öffnet“ sich Dir daher auch jeden Morgen (= „**Dat-**um“) „um Dich he[r]r-um“ als „Erscheinung“ (= Weltbild) in Deinem Bewußtsein.

Ändere Deinen Glauben und Du änderst damit auch den Charakter und die Qualität der von Dir wahrgenommenen Welt!

Wenn sich nun die Zeit(40 = Mem) in das Gefüge Deiner „***dat***[ei]“ 4-400 schiebt, erhältst Du eine bemerkenswerte hieroglyphische Wesenheit, nämlich דמת 4-40-400 „***demut***“, und das bedeutet „**Gestalt**“, „**Vor-stellung**“, „**Eben-bild**“ und „**Im-age**“ („**Im**“ = 10-40 = „Meer“ „**age**“ = „schöpferische1 Einheit3 erschafft1“)! Es sollte Dich also darum auch nicht wundern, daß dem „ent-sprechenden“ deutschen Wort „**Demut**“ folgende Synonyme zugeordnet werden: Opferbereitschaft, Opfermut, Ergebenheit, Ergebung, Hingabe, Unterwürfigkeit, Gehorsam und Ehrfurcht.

Die Öffnung Deines „ganzheitlichen Selbst“ zur eigenen Vielheit, die Du jeden Morgen erfährst, ist also auch der Nährboden Deines „***ani*-Ich**“. Du öffnest Dich am Morgen selbst zur Vielheit, die Dir als „Welt“ gegenübersteht. Du erlebst Dich damit als Deine eigene Öffnung(**4**) zu einer Zeit(**40**)-Erscheinung(**400**) - als Deine eigene „Vor-stellung“, zur „Im-age“ (**4-40-400**) Deines eigenen überbewußten Geistes.

דם „***dam***“ **4-40** „all-eine“ betrachtet bedeutet „**Blut**“ - und das Blut „in Dir“ symbolisiert Dein „**Ich**“ (= „göttliche[10] Zusammenfassung[8]“; Du kannst aber auch: „göttliche[10] Identität[3] die sieht[5]“ lesen). Dein „Ich-Bewußtsein“ lebt in Deinem Blut, das Du auch selbst „**bist**“ („**bi-ST**“!). Darum wird Dir auch in nahezu allen meinen heiligen Schriften

dringend angeraten, kein „Blut“ zu essen - das, wie gesagt, nichts anders als Dein eigenes „Ego“, sprich „ICH“ symbolisiert. Du „ver-**zehrst**“ (= Die Geburt[Z=90] der schöpferischen[E=1] Sicht[H=5] der eigenen Tautologie[R=200] erzeugt raumzeitliche[S=60] Erscheinungen[T=400]) Dich „**dam**-it“ nämlich nur selbst. Dein Ego ist die Wurzel Deiner eigenen „Patho-logie“ (= die Lehre vom Wesen einer Krankheit und ihrer Entstehung) und damit auch die Quelle Deines selbst bestimmten Todes. Dein Ego beschreibt Dir immer nur „Teilansichten“ von „ge-wissen“ Erscheinungen und erzeugt dadurch „in Dir“ eine „krankheitsbedingte Organveränderung“; wobei Du dabei die unterschiedlichen Religionen in Deiner Welt, bis hin zur „Überreligion“ Naturwissenschaft als Organe (= Organisationen) Deiner eigenen Ganzheit betrachten solltest, deren „wirklichen Sinn“ Du bisher nicht im geringsten Verstanden hast.

Der Träger des „ersten Blutes“ („***dam***“) ist „**A-dam**“ אדם 1-4-40, der „erste Mensch“, der von mir in die „Ver-**dam**-nis“ geschickt wurde. Das unbegreifbare „**A** öffnet(**D**) die zeitlose Zeit (Schluß-**M**)“. Der **NUN** „ent-stand-ene“ אדם 1-4-40 „***a-dam***“ beginnt plötzlich zu sehen(He) und es „ent-steht“ das WORT אדמה 1-4-40-5 „***adamah***“, das „Erde“ bedeutet. Das lateinische Wort „***dam****natio*“ bedeutet „Verurteilung“ („*natio*“ = „Geburt“; „Volks-stamm“; „**Ab**-stammung“ [hebr. „***ab***“ = „Vater“). Sehen setzt immer einen Erkennenden und etwas Erkanntes „vor-aus“ - ein „Du-al“ (= „Du *el*“ = „Du Schöpfer“)! „**Dam**on“ war ein großer Musiker (> Harmonielehre) in Athen und der Lehrer des Sokrates („Ich weiß, das mein Ich nichts weiß!“). „**Dam-**on“ verband seine verurteilten „Frag-**men**-te“ zu einer göttlichen „Sym-**pho-n**ie“

Pho-Ton = „Sprach/Licht/Sicht(PH)-Quelle [**PHO**] sagt Erscheinung[**T**] (an=)**on**!

Beachte dazu auch „**I-on**“ und „**El-ek-TR-on**“ (אך „***ek***“ = „nur“ und „aber“ [Aber-Glaube]). „**Dämon**“ ist die ursprüngliche Bezeichnung einer „Gottheit“ (entspricht dem „normalen Menschen“!) die „Ei-Gen-T-Lich[t]“ ein „gutes Wesen“ darstellt, sich aber durch die eigene „Selbst-ver-urteilung“ auch selbst unbewußt ein „böses Wesen“ „zu-spricht“. „Ver-stand“ und „Geist“ heißt NUN auf Lateinisch „*mens*“. „***Mens***“ bedeutet aber auch „Denk-art“ (Denk-Kunst), „Ge-danke“ und „Mein-ung“. Deine Vorstellung von „Mein-**ung**“ ist ein „un-G“. Das „Sch[in]“ am Schluß des Wortes „Men-sch“ ist, wie Du von mir im zweiten Band erfahren hast, auch das hieroglyphische Synonym für Deine „Gedanken“. Es setzt sich aus den Buchstaben S-C-H zusammen. Das S steht für „Vielheit“(7 = Sajin) und „Raumzeit“(60 = Samech), das C steht für „Identität“(3 = Gimmel als „wieder und wieder“) und das H für „Sichtweise“(5 = He[ll]). CH für sich bedeutet „Zusammenschluß“(8 = Chet) einer „frag-men[s]-Tier-**ten**“ Vielheit (engl. „ten“ = 10 = „Jod“ = Gott). Ein schönes WORT - „**Frag-Men-Tier-T**“ - nicht wahr? Steht da nicht irgendwo etwas von einem „**frag**enden „**Men**schen“ geschrieben, der gleich einem unverständigen „**Tier**“ vor seinen eigenen Erscheinungen (**T**) steht, weil er deren „sieben göttlichen Siegel“ nicht zu öffnen weiß ☺? Auch Dir steht daher noch das Nichtwissen eines Tiers auf der „Stirn“ (im Hirn), und zwar solange, bis Du Deine „unvollkommene Logik“ durch mein göttliches Siegel aus dem Geiste meines Menschensohns auszutauschen „ge-willt“ bist. Sein Wille ist Dein Weg! „Gen-augen-Om[m]en“ hat „das Ganze“ mehr mit Deinem als mit seinem Willen „zu tun“, denn Du bist es doch, der IHN (= Gott sieht Existenz) träumt. Dein eigenes „Zu-tun“ ist also gefragt. Meine hebräischen Hieroglyphen „ent-sprechen“ deshalb auch Deinem persönlichen „Tier-kreis“ (= Deiner Logik), der sich in Deinen „tieferen“, für Dich noch nicht bewußt faßbaren Geiststrukturen befindet.

Trägst Du Dein persönliches „Ge-Stirn“ im Hirn oder noch außerhalb, daß ist hier die große Frage, die Du Dir NUN stellen solltest ☺?

Sei NUN gewillt, das „Be-Wissen“ Deines Geistes (= „Zweiheits- bzw. Vielwisserei“ = das von Dir als „be-wiesen“ geglaubte), gegen Dein „Ge-Wissen“ (= „Einheitswissen“ = Dein eigenes „Gott-Sein“) auszuwechseln.

Menschen die glauben die Geschichte von Jesus Christus zu kennen, nur weil sie ein paar mal die vier Evangelien gelesen haben, sind sehr „vermessen“. Sie betrachten und verurteilen diese nur mit ihrem nachgeplapperten Vermutungswissen, ohne die darin enthaltenen Weisheiten jemals selbst richtig verstanden zu haben. Der normale Mensch „richtet“ sich nur nach den „normalen Exegesen“ derselben, die ebenfalls von unwissenden Menschen verfaßt wurden.

Ein wirklich weiser Mann sagt: Ich habe mich 20 Jahre lang nur mit dem Evangelium des Johannes beschäftigt und glaube nun behaupten zu können, zumindest den ersten Satz desselben einigermaßen verstanden zu haben. Ein noch weiserer Mann sagt darauf: Ich habe mich „mein ganzes Leben“ nur mit dem „ersten Satz“ im Evangelium des Johannes beschäftigt und ich glaube nun erkannt zu haben, was das „erste Wort“ in diesem Satz wirklich zu bedeuten hat. Wahrlich ich sage Dir NUN: Mein Menschensohn hat sich eine „un-menge“ von Leben nur mit dem „ersten Buchstaben“ im ersten WORT dieses Evangelium geistig „auseinander-Gesetz-t“. Er kann daher auch als „Erster“ wirklich zu Recht behaupten, er hat als „Einziger“ den ersten Buchstaben im Evangelium des Johannes so Verstanden, wie er von mir - dem göttlichen Schöpfer von ALLEM - „ge-mein-T“ ist!

Dieser erste Buchstabe ist ein altgriechisches Epsilon. Dies ist der „fünfte“ Buchstabe im Alphabet und entspricht daher dem hebräischen He.
Als WORT steht da εν (sprich „*en*“ = 5-50) und das bedeutet u.a. „**inner-halb**“, „**in-mitten**“, „**im Ver-lauf**“ und „**in Gegenwart von**“. הֵן 5-50 (sprich „*hen*“) steht im Hebräischen für „**sie**“ (*fem-in-in / plural*), aber auch für „**ja**“ (symbolisiert die Be-führ-WORT-ung [**Ja**H-WHe] der eigenen Vielheit). Auch das verbindende Wort „**doch**“ wird als הֵן geschrieben („sowohl... als auch...“ schreibt man **..** הֵן **..** הֵן, 5-50 5-50).

Es geht also im ersten WORT des Johannes - Evangeliums um Deine persönliche „Vielheit“ in Deiner eigenen „Einheit“ und im ersten Buchstaben dieses Wortes geht es um Dein geistiges „Sehvermögen“ (He bzw. Epsilon), will heißen, um Deine „geistige Reife“. Das WORT „**Christus**“ erstrahlt aus der Radix **CH-R-S**. Diese stellt eine „**Sonnenwesenheit**“ dar, die in alten Zeiten als „**CHeReS**“ bzw. „**CHaRSa**“ bezeichnet wurde. Die Gesamtharmonie meiner Schöpfung baut auf „frag-men-Tier-ten Tönen“ auf. „Nada Brahma“, sagen die Hindus dazu, „Die Welt ist Klang“!
Nun schreibt sich **CH-R-S** auf hebräisch חֶרֶס, 8-200-60, und das bedeutet „rein zufällig“ ☺ „**Ton**“, aber auch „**St-Ein-gut**“ und „**Ton-Sch-Erbe**“. Da nun „**Sch**“ deine verbalen Gedanken symbolisiert, hörst bzw. siehst Du auch immer nur das „Er**b**e <> Er**d**e“ (gespiegeltes bd) Deiner eigenen Gedanken, die immer im „Mittelpunkt“ (auch zwischen Ton- und [Sch]Erbe) stehen. Alle diese Mittelpunkt sind NUN und „entsprechen“ daher auch nur einem „**St**“ (= Vielheit „einer“ raumzeitlichen Erscheinungen). Obwohl sie als viele Mittelpunkte Erscheinen, sind sie als „m-eine“ göttliche Symphonie betrachtet dennoch nur „**Ein**[s]“ und daher auch „be-Ding-ungs-los“ „**gut**“ (**St-Ein-gut**“). Das englische Wort „***cherish***“ bedeutet „lieben“ und „hegen“. Als „**Charis**ma“ bezeichnet man in der „**christ**-Lich[t]en“ Lehre die Gnadenzuwendung Gottes und in der Soziologie die Eigenschaft bzw. Begabung einer Persönlichkeit, um derentwillen sie als mit „außer-ge-wöhn-Lich[t]en“ Kräften oder Qualitäten ausgestattet gilt.

Die Bezeichnung „**cherubinisch**“ bedeutet „engelhaft“, sie führt Dich zu den beiden Cherub (hebräisch, Mehrzahl: Cherubim [כרבים]). Die Schutzgeister im „Alten Testament“ nenne ich Cherubim. Normale Menschen denken sich die Cherubim geflügelt und mit menschlichem Gesicht; sie zählen mit den Seraphim (= die Brennenden) zu den vornehmsten Mitgliedern meiner „himmlischen Heerscharen“ und weilen daher auch „geistig“ immer in meiner unmittelbarer Nähe. Sie verkünden meine Allmacht auf Erden. Einer von ihnen bewachte in der Geschichte des „**an**-geb-lichen“ Sündenfalls (Genesis 3; 20) den Baum des Lebens („beachte“ bitte dabei auch das englische Wort „**on**“ im WORT „T-**on**“!). Im Exodus 25; 18-19 stehen sich zwei Cherubim auf der Bundeslade in der Stiftshütte „als Spiegelbilder!“ gegenüber. In ihrer Doppelheit zeigen sie „ihre Ruhe im eigenen Kern“ - die Harmonie meiner Weltensymphonie, die selbst keine Bewegung kennt, weil sie immer ein Ganzes darstellt. Auch im „Neuen Testament“ begegnest Du den Cherubim in der Offenbarung des Johannes (Apokalypse): Dort beschreibe ich sie Dir als Wesen mit sechs Flügeln voller Augen, die um meinen Thron versammelt sind.

Diese sechs Flügel entsprechen den sechs Linien eines chinesischen Hexagramms; diese wiederum beschreiben in **64-**facher „Aus-führung“ die **64** Charaktere die ein „Wanderer durch sein eigenes Dasein“ „er-fährt“, wenn er sich „im Rad seiner eigenen Zeit“ zu drehen „scheint“.

„Das Gewisse“ (das „Zweifellose“) schreibt sich auf hebräisch ודאי „*vadaj*“, **6-4**-1-10 (verbinde[6] Deine [Er]Öffnungen[4] mit Dir schöpferischen[1] Gott[10]). סד, **60-4**, „*sad*“ bedeutet „(Richt)**Block**“ aber auch „**Schiene**“ (medizinisch). סד (= **64**) kann also je nach „be-**Tracht**-ungs-**Weise**“ ein „Folter-in-strument“, aber auch ein „Heil-mittel“, bzw. einen „Heil-weg“ (Schiene) darstellen. Die „**Tracht**“ im WORT „be-**Tracht**-ungs-**Weise**“ weist Dich also auf die „Uni-form“ Deiner eigenen Ideologie hin, die mehr oder weniger „**Weise**“ ist.

Folgende WORTE haben im hebräischen den Gesamtwert **64**:

Noah; niederlegen; sich still (und abwartend) verhalten הוח.

Prophezeihung; Wahrsageschrift נבואה.

Ausdehnen; ab-weisen (= Vater der Weisheit); ausstrecken; ab-weichen (Vater der Entscheidung [= Weiche]) נטה.

Gerechtigkeit; Gericht; Recht; Streit דין.

Jeden „Mor-gen“ (MOR = Zeit[40] ist die Quelle[70] Deiner verbalen Ratio[200]), wenn Du NUN Deine „geistigen Augen“ öffnest, öffnet sich damit auch Dein „**Selbst**“ und das schreibt sich עצם **70-90-40**, „*'etsem*“.

Was ist NUN die Quelle(70) der Dir nach dem „auf-wach-en“ (= neu geboren werden; 90) erscheinenden Zeit(40)?

עצם bedeutet je nach Vokalisation: **Selbst**; **Ich**; **Ding**; **Ge-gen-stand**; **Kern**; stark und mächtig sein; (die Augen) schließen; **Macht**; **Kraft**; **Stärke** und **Knochen**.
Der Knochenbau stellt das tragende Gerüst des Körpers dar.
KNoCHeN bedeutet:

Aktive(20) Existenz(50) ist zusammengefaßte(8) Existenz(50)!

Folgende Wörter beginnen mit der Radix **עצם**:

עצמאות, **70-90-40**-1-6-400 bedeutet „**Selb-ständigkeit**“;

עצמות **70-90-40**-6-400 bedeutet „**Wesenheit**“, „**innerstes Wesen**“ und „**Substanz**“;

עצמית **70-90-40**-10-400 bedeutet „**Objektiv**“.

Die von Dir wahr-ge-„**nommene**“ („***nomen***“ und „***omen***“ in einem Wort gedacht [= „*nomen est omen*“]) Welt ist „zwangs-läufig“ nur ein von Dir zu betrachten müssendes „**Objekt**“ Deines eigenen „innersten Wesen“. Dein „Ei-genes“ Selbst ist die „letzt-End-Lich[t]e „Substanz“ Deiner Welt! Du „limitierst“ Dich durch die Dogmen Deiner eigenen „**Subjektivität**“, die Du Dir durch Deine „Normal-vorstellung“ selbst „ein-redest“ und dadurch auch „nach außen“ projizierst. Daher bezeichnest Du auch unbewußt alle Objekte Deiner Welt grammatikalisch als „**Subjekte**“! Das WORT Subjekt wurde von Aristoteles für alles „Imaginäre“ (= „Im-age“), d.h. im Sinne von „**imaginärer Substanz**“ gebraucht und erst durch das im 17.Jahrhundert aufkommende materielle Weltbild als rein psychologisch-erkenntnistheoretischer Begriff für das eigene „Ich“ „ver-wendet“. In der Grammatik bezeichnet man jeden „Satz-gegenstand“ als Subjekt ohne zu Wissen, das alle unabhängig von einem „Selbst“ (= Bewußtsein) „wahr-ge-nommenen“ Gegenstände als Ursprung immer nur die Wörter der von diesem „Selbst“ gedachten Sätze darstellen.

Dein bisheriges Vermutungswissen, das Du als die (Deine!) absolute „**Wahr**[nehmungs-ein]**heit**!“ „be-zeichnest“, ist das „Kon-dom“ (Umgangssprachlich auch „**Lümmeltüte**“), mit dem Du Dich selbst an Deiner eigenen geistigen Fortpflanzung und damit auch an Deinem wirklichen „Über-leben“ hinderst!
Du „**lümmelst**“ Dich in Deiner „kleinen Welt“! Das Synonym für „sich lümmeln“ ist nach dem großen Wörterbuch der Synonyme „sich räkeln“ (> häkeln> Haken = ו; das „R“ [Rationalität] wechselt zum „H“ [mögliche Sichtweise]). Die Synonyme von „sich R-äk-el-n“ wiederum sind: „sich **aus-strecken**“, „sich **drehen**“, „sich **winden**“, „sich flegeln“, „sich fläzen“, „sich aalen“ und natürlich auch „sich lümmeln“!

Betrachten wir doch einmal diese „**Tüte**“ (>Tote) etwas genauer. Sie gleicht einem nach oben hin offenen Kegel ∨. Deine Welt erscheint Dir im Prinzip auf die gleiche Weise. Du kannst nicht weiter nach „Unten“ fallen, denn Du „**be-rührst**“ (> rühren = drehen!) JETZT schon Deinen eigenen Boden. Warum ist Dir noch nie von selbst aufgefallen, das Du mit dem Wort „be-**rühren**“ einen „**bestimmten Punkt**“ bezeichnest, obwohl es sich doch etymologisch um den Begriff einer „Kreisbewegung in **Ruhe**“ handelt? In alten Sprachen wurde „**rühren**“ vorwiegend im allgemeinen Sinne von „in Bewegung **setzen**“ (was sich bei genauer Betrachtung ja auch zu Widersprechen scheint) „ver-wendet“. Besser währe die Formulierung „einen Anstoß geben“. Es geht dabei genaugenommen um Deine „innere geistige Bewegung“. Mit Deinen Gedanken kannst Du Dich durch Raum und Zeit bewegen, obwohl Du Dich genaugenommen dennoch nicht bewegst! Ist das nicht „**rührend**“ und „zu Herzen gehend“ ☺, es gibt also offensichtlich gar kein Außen. Wenn Dich etwas „be-**rührt**“, bist Du meist sehr „ge-**rührt**“, d.h. „innerlich be-wegt“ und „voller Mit-gefühl“. „**Rührung**“ bedeutet „innerer Be-weg-T-**heit**“ (> „innerer **Zeit**“).
Deine Sichtweise(H) **H-ei-T** wird so zur Geburt(Z) der **Z-ei-T** und diese wiederum zur „Wirk-LichT-**K-ei-T**“. Aus „Ei-N“ wird so Dein „S-eiN“. Deine Welt ist ein „**Rühr**-ei“ = (göttliche) „Speise aus zer-quirlten Eiern“ und Du bist mit Deiner „der-zeitigen“ „Welt-ein-

stellung“ „**rührig**“ (= emsig; geschäftig) „be-schäftigt“ Dich noch mehr durcheinander zu bringen.

In Deiner eigenen geistigen „**Ruhe**“ liegt die unendliche Kraft (der göttliche Punkt) ALLES und JEDEN zu „be-wegen“ und damit auch ALLE „im Herzen“ zu „be-**rühren**“. „Letzt-end-LichT“ berührst Du Dich dann - als Deine eigene Ganzheit betrachtet - zum ersten Mal wirklich selbst!

„Im WORT „**RüHren**“ erkennst Du auch die **R-H** Kombination, der im WORT „**dReHen**“ eine **D** für „öffnen“ vorangeht.

DREHEN = Geöffnete(4) rationale Logik(200) erzeugt(1) die Sicht(5) der schöpferischen(1) Existenz(50). Du mußt Dich „im Geiste“ also nur „um Dich selbst“ drehen, dann dreht sich auch ALLES um Dein Selbst.

Das was Du dann zu sehen bekommst ist das „Welt-Bild“ Deines eigenen seelischen „RHythmus“. Wenn Du Dich auf mich (GOTT) und meine WORTE stellst, stehst Du auch immer auf „festen Boden“, „ob-wohl“ Du glaubst, daß sich dieser dreht (wobei ich hier nicht nur Deine „plane-tare“ [> „plane Tera“] Erdbewegungen meine). „Du“ bist Dein eigener „Grund“! Du bist der „U[H]R-G-R-und“ allen Seins! ALLES dreht sich „I-mm-eR“ nur „um Dich selbst“. Ich spreche hier von Deinem Ego - von Dir kleinem Gott und Träumer Deiner eigenen Welt-vor-stellung. Deine bisherige „Lümmel-Tüte“ gleicht also „ehe-r“ einer „Sprach-tüte“, diese „mündet“ (> Mund > Sprache) „unten“ in einen unendlich kleinen „Kreis-Punkt“ und verliert sich „nach oben“ in der eigenen „Unendlichkeit“.
Nicht anders verhält es sich mit den wirklichen „Maß-an-gaben“ meiner Wirklichkeit!

Noch besserwisserischer bzw. ängstlicher Affe oder schon Mensch, daß ist hier die Frage. Aber keine Angst, Du kleiner Mensch, mich interessieren nicht Deine intellektuellen Fähigkeiten. Um in mein Himmelreich zu kommen, sind keine intellektuellen Kraftanstrengungen nötig, nur Deine Fähigkeit zu einer aufrichtigen und selbstlosen LIEBE für „ALLES und JEDEN“ und Deine Demut und Bescheidenheit ist dabei der ausschlaggebende Punkt!

„Wie kinderleicht doch alle deine Rätsel sind“, brummte Goggelmogel. „Natürlich meine ich das nicht wirklich so. Denn wenn ich herunterfiele - davon kann natürlich in Wirklichkeit keine Rede sein - aber angenommen“ (und nun schürzte er seine Lippen und sah sehr feierlich und gewichtig drein, daß Alice sich kaum mehr das Lachen verbeißen konnte) - „angenommen, ich fiele dennoch herunter“, fuhr er fort, „so hat mir mein König versprochen - ganz recht , du kannst ruhig neidisch sein und erbleichen; darauf warst Du denn doch nicht gefaßt, wie? Mein göttlicher König hat mir versprochen - mich höchstpersönlich und in eigener Person - er will mir - mir kleinen Wesen -„
- „All seine Reiter senden“, fiel ihm Alice etwas vorwitzig ins Wort -
„- all seine Reiter, jawohl!“ fuhr Goggelmogel aufgeregt fort. „Die hätten mich dann im Nu wieder hinauf geschafft (in sein himmlisches Reich) - im Nu hätten die das!...“
(ALICE Hinter DEN SPIEGELN)

Wenn Du selbst etwas erkennen willst, so putze Deine geistigen Brillengläser. Ich meine, mache eine Inventur Deiner „normalen Ideen“. Dabei ist es nötig, immer wieder aufs neue durch sie - und damit auch durch Dich selbst - zu sehen. Glaub ja nicht, daß Dir Deine Ideen

anders erscheinen, als Deine Welt. Deine eigenen Ideen sind „Deine Welt“! Alles Denken, welches von wirklicher Erfahrung (d.h. von GOTT) abgeschnitten ist, ist töricht. Versuche nun durch Deine Ideen hindurch zu sehen. Nur so wirst Du die Notwendigkeit in ALLEM Sein erkennen, auch in dem, was Dich noch zu quälen scheint. Deine bisherigen Meinungen sind das wahre Antlitz von Dir und damit auch von Deiner Welt. Du fragst Dich „NUN“ was die Liebe, die man (als wirklicher Christ) für alle Menschen hegt, von der unterscheidet, die man als „normaler Mensch“ für nur einen einzigen Menschen empfindet.

Dies ist ganz einfach zu erklären:

Es gleicht dem Unterschied zwischen „LIEBE“ und „Liebe“. „LIEBE“ entspricht Deinem reinen SEIN und das letztgenannte ist nur eine bloße „Leidenschaft“, die mit „Eifer“ sucht, was „Leiden“ schafft. Wirkliche LIEBE ist etwas unendlich Großes und damit auch Göttliches. Was jetzt aber nicht bedeuten soll, daß „normale Liebe“ etwas schlechtes ist - im Gegenteil. Wirkliche christliche LIEBE ist jedem „normalen Menschen“ völlig fremd. Ja es ist geradezu „unmöglich“ (ein Wort, das ich nicht sehr schätze), christliche Liebe zu empfinden und dabei weiterhin „normal“ zu bleiben. Wirkliche Seligkeit kennen nur „Verrückte“, die sich aus eigener „Ein-sicht“ freiwillig und von selbst von der eigenen Schizophrenie zu verrücken versuchen. Alle „normalen Menschen“ neigen dazu, ihren kindlichen Schwachsinn - es ist ein Zustand reiner Schizophrenie (= Persönlichkeitsspaltung) - als „Normal“ zu bezeichnen. Erst wenn Du Dich selbst von Deiner bisherigen (un-logischen) Vorstellung von Normalität „ver-rückst“, wirst Du mein Himmelreich zu Gesicht bekommen. Ich habe in Deiner Welt keine Macht, zumindest nicht mehr, wie Du mir zugestehst. Ich bin Dein eigener Christusgeist - ICHBINDU - vergiß das bitte nie! Ich bin immer „in Dir“, auch wenn Du nicht an mich denkst. Wenn ich NUN als Mensch in Deinem „kleinen Weltbild“ erscheine, bin ich „oberflächlich betrachtet“ nur „ein Mensch“ wie jeder andere auch - kein „normaler Mensch“, Gott behüte - einen ver-rückten alles liebenden NARREN weiß ich zu spielen - einen „wirklichen Menschen“ also. In einer Zeit in der das „egoistische Besitzdenken“ (auch ein Phänomen Deiner Vorstellung von „normaler Liebe“) und die Übervorteilung seiner Mitmenschen zur „Normalität“ geworden ist, betrachte ich es als große Ehrenbezeichnung, wenn mich manche normale Menschen als „Spinner“ titulieren. Ich bin dann weder ein Missionar noch ein Messias (dieser war ich sehr wohl vor langer langer Zeit), sonder lediglich der Überbringer des göttlichen Siegels. Dieses gleicht einem kostenlosen Geschenk von mir, Deinem himmlischen Vater, den außer meinem Menschensohn kein Mensch in Deiner Welt wirklich kennt. Ich bin in „unserer Welt“ EINS mit IHM und er sitzt dort als einziger zu meiner Rechten (Offenbarung 14; 14- 16 und Kapitel 21 und 22). Jeder „normale Mensch“ wird sich bei diesen Worten zwangsläufig denken: „So ein arroganter Spinner!“ Einem vorschnellen „Verurteiler“ ist aber nicht bewußt, daß er sich damit selbst zu einem „selbstherrlichen Richter“ erhebt, obwohl doch geschrieben steh: „Richte nicht, damit Du nicht selbst gerichtet wirst!“

Jeder arrogante Besserwisser verliert meist aus Unachtsamkeit völlig aus seinen fanatischen Augen, daß ich „als Mensch“ immer „aus-drücklich“ darauf hinweise, daß niemand meine Aussagen „blind glauben“ soll! Ich wünsche mir von einem „normalen Menschen“, daß er mich gewissenhaft „in Frage“ stellt. Wenn die von mir als Mensch „wieder-gegebenen“ göttlichen Postulate, wie ich behaupte, auch wirklich der einzig richtigen „Tatsache“ entsprechen, so werden sie auch jeder Deiner Fragen standhalten. Nur weil ich solch unglaubliche Aussagen tätige, bin ich noch lange nicht besserwisserisch und arrogant, sondern nur ehrlich. Ich bin nun einmal der, der ich wirklich bin (und das habe ich mir genau so wenig heraussuchen können wie Du). Wirklich arrogant ist letztendlich doch nur derjenige, der mich vorschnell als Überheblich tituliert, ohne meine Behauptung vorher „ge-wissen-

haft“ überprüft zu haben. Ich lege sehr großen Wert darauf, daß man die oberflächliche Erscheinung des Menschen UP und den GEIST, der in diesem wirkt, getrennt zu betrachten vermag - obwohl wir „beide“ dann letztendlich doch nur eins sind.

Klammer Dich fest an die Welt dieser neuen Ideen, die ich Dir NUN denken lasse. Mit Hilfe dieser göttlichen Ideen, die von Deinem Anfang bis zu Deinem eigenen (+/- = UN)Ende - von Alpha bis Omega reichen - wirst auch Du in der Lage sein, nur noch harmonisch zu denken. Diese für Dich völlig neu erscheinenden Ideen sind die reine Notwendigkeit für Dein eigenes „Über-leben“! Mische also nichts von Deinen bisherigen „normalen Wünschen“ in sie, denn diese würden die Kraft Deiner eigenen Göttlichkeit nur schwächen. Alle Deine bisherigen Wünsche wirst Du mit HOLO-FEELING sehr schnell als kindliche Dummheiten entlarven. Erst wenn Du das Dir Mögliche von dem Dir bisher als unmöglich Erscheinenden befreit hast, wirst Du über Dich selbst Verfügungsgewalt erlangen.

Du wirst mit diesen neuen Ideen - will heißen, meinem neuen Evangelium (frohe Botschaft) - nichts wirklich anzufangen wissen, wenn Du Dich weiterhin auf den verworrenen Wegen Deiner bisherigen Torheiten bewegst.

Alles, was Du Dir selbst denkst und als „normal“ ansiehst, wird auch vom Großteil Deiner Mitmenschen in Deiner Welt gedacht und als „normal“ angesehen!

Gerade Deine persönliche „Vor-stellung“ von „Normalität“ ist das große Problem Deiner Welt, daß Du NUN zu „über-winden“ versuchen solltest. Es ist sinnlos zu Fragen: „Was soll ich NUN wollen?“ Du solltest Dich ganz einfach der Dir vorstehenden Welt in wirklicher LIEBE und Gottvertrauen „hingeben“ - und damit auch dem „Zu-fall“, den ich für Dich bestimmt habe. Du gibst Dich so Deinem wirklichen Vater - GOTT - hin und damit auch Dir selbst. Hier beginnt Dein wirklicher Glaube. Erst wenn Du damit aufhörst, mit Deinem persönlichen Glauben über „Richtig und Verkehrt“ selbstherrlich richten zu wollen, beginnst Du nach Deinem „wirklichen Glauben“ zu suchen. Der „normale Mensch“ geht meist nur seinem eigenen Fehlglauben auf den Leim, denn jeder Normale glaubt unbewußter Weise, schon den richtigen Glauben zu besitzen – er weiß ja schließlich, was „Normal“ ist! Du mußt nun lernen, was es heißt, „wirklich zu glauben“. Du solltest Dir NUN „bewußt-machen“ und auch fest daran glauben, daß Du alles wollen kannst, was Du Dir erträumst. Du mußt dazu nur Dein tiefstes Inneres Wollen wollen. „Hilf Dir selbst, dann hilft Dir Gott ☺!“ Wenn Du das nicht tust, dann sitzt Du nur dumm da und machst Dich damit auch selbst zu einem bloßen Zuschauer Deiner eigenen Träume. Nicht Zuschauer, sonder der Gestalter Deines Lebenstraums solltest Du NUN werden, erst dann bist Du eine „er-wach-sene“ Seele - ein „wirklicher Mensch“ nach dem Ebenbild Deines wirklichen Vaters. Dieser schätzt nur diejenigen, die sich und damit auch ihr Weltbild in Frage zu stellen vermögen.

Das Erhabene im Menschen besteht darin, „sich selbst“ und damit auch die eigenen geistigen Fallen seiner selbst gedachten disharmonischen Welt – da diese nur einem „ver-**dam**mt“ realistischem Traum gleicht – auch selbst überwinden zu können!

Wisse das Richtige für Dich zu wollen und Du wirst frei sein!
Verstehe, daß immer das was Du glaubst, auch „Deine Welt“ ist!
Erkenne, daß dabei aber auch alles was Du NUN neu zu glauben vermagst, auch zu „neuer Welt“ werden wird!

Versuche ab JETZT also nur noch das zu wollen, was ich euch „normalen Menschen“ in allen meinen heiligen Schriften, zu allen Zeiten, in allen Religionen, zu vermitteln versuchte.

Versuche ab JETZT „ALLES und JEDEN“ zu LIEBEN!

„Liebe Deine Feinde“, habe ich als Jesus Christus gesagt; und was tun all die ach so „normalen Menschen“, die sich in Deiner Welt Christen nennen? Sie postulieren in einem fort Feindbilder, die sie zu bekämpfen, oder zumindest nach Grundannahme ihrer Norm, „richtig zu stellen“ versuchen! Dumme Moralapostel sind sie alle – reine Antichristen - die mit meinen heiligen Worten in ihrem Dasein nicht das Geringste anzufangen vermögen. Meine wirkliche achtdimensionale „Wirklichkeit“ ist göttlich perfekt und war dies auch schon immer. Es gibt also in Deiner Welt nichts „richtig zu stellen“ - außer Dein eigenes noch sehr begrenztes Bewußtsein! Du mußt, um diese Aussage als apodiktische Wahrheit zu erkennen, meine heiligen Worte nur selbst gewissenhaft „leben“. Bisher hast Du sie nur geistlos nachgeplappert, eventuell auch angebetet, aber noch nie hast Du sie mit jeder Faser Deines Seins auch selbst zu „leben“ versucht. Dies wiederum ist aber die einzige Möglichkeit für Dich, meine harmonische Wirklichkeit in Deinem „eigenen Bewußtsein“ als selbst wahrnehmbare „Tat-sache“ zu „ver-wirklichen“!
Öffne Deinen Geist für diese meine Worte - lebe sie - und ich werde auch allen Deinen Mitmenschen über diese Wahrheit die Augen öffnen. Eine andere Welt wird dann in Dein Blickfeld treten, eine harmonische Welt, die sich nur auf meinem göttlichen Willen gründet.

Dein „HEIL-LAND“ ist Dir dann erschienen!

Versuche JETZT nur noch das zu wollen, was sich Dein wirklicher Vater von Dir wünscht und Du wirst sehr schnell begreifen, daß ALLES von Dir außen wahrgenommene reine Notwendigkeit ist. Trotz Deiner eingebildeten Hilflosigkeit räumt Dir Deine Welt dennoch eine vollkommene Verfügungsgewalt über sich ein.
„Gewußt wie“ ist hier die Frage aller Fragen. Liebe ab JETZT nur noch uneigennützig! Alle von Dir bisher wahrgenommenen Naturgesetze Deiner Welt bauen nur auf von Dir bisher immer nur blind „geglaubten Beweisen“ auf. Diese wiederum bauen auf den törichten, alles verkehrenden Lehrsätzen Deiner Erzieher und Lehrer auf. Dies gilt für Deine naturwissenschaftliche, wie auch für Deine religiöse Erziehung. Beide Dogmen reichen sich JETZT durch HOLO-FEELING brüderlich die Hand Wie war das noch im zweiten Band? Die wirkliche Welt scheint dem Normalen als „ver-kehrt“ – denn dort ist es so, daß man sich zuerst die Wunde denkt, erst dann führt das Messer den Messerstich aus. Man bekommt also immer das, was man sich Wünscht. Was jetzt aber kein Aufruf zum Egoismus sein sollte, denn natürlich gibt es da noch einige Sonderregeln in diesem göttlichen Gesetz.

„Im Anfang...“ steht Dein Glaube, denn dieser ist der „Aus-löser“ für dessen „ent-sprechende“ Erscheinungen! Es gibt in Deiner Welt nicht nur „ein“ Naturgesetz, bzw. „einen“ Glauben, sondern „viele“. Trotz der vielen Widersprüchen in diesen ganzen „Aus-sagen“ schwebt dennoch eine universelle „Über-ein-stimmung“ über ALLEM, die nur noch keinen „normalen Menschen“ aufgefallen ist. Alles, was Du in Deinem bisherigen Unterricht in Naturwissenschaft und Religion erfahren durftest, ist kümmerlich - wirres Geschwätz von unwissenden Wiederkäuern ohne eigene Meinung. „Meide das Fleisch (= Botschaft) von Wiederkäuern“, habe ich in der Bibel geschrieben. Noch nie hast Du über die Schwierigkeiten Deines eigenen Denkens selbst nachgedacht. Du bewunderst die Reden der „wirklichen Lehrer“ Deiner Weltgeschichte und dies zu Rechtens. Aber Du kennst deren Reden nur aus zweiter Hand und meist nur in verzerrter Übersetzung - vom hören-sagen also – und darum

hast Du den „geistigen Inhalt“ dieser Reden auch noch nie richtig verstanden. Du lebst dadurch - wie es für normale Mensch nun einmal der (Sünden-)Fall ist - zwangsläufig auch nur mit einem Papageienverstand, der nur nachzuahmen vermag, ohne das Geringste über den wirklichen SINN dessen zu wissen, was er als „seine Wahrheit“ von sich gibt.

Es dürfte auch Dir einleuchten, daß jeder, der lesen kann, sich auch selbst zu bilden vermag; aber darin liegt nicht der Sinn lesen zu können; er liegt in dem Augenblick Deines Daseins - in dem wunderbaren Augenblick - da Du selbst bis zum Grund das begreifst, was Du ließt, um das Ganze dann auch für Dich selbst „selbst-verständlich“ in Deinem Geiste wiederzugeben. Diese neue Art des eigenen denken ist dann auch völlig frei von Deinem bisherigen mühsamen „Erinnern müssen“ und Irregehen des von Dir nur oberflächlich „auf-ge-lesenen“. Diesen Vorgang in der ganzen Tiefe Deines Bewußtseins geistig zu erfassen, ist dann auch der Augenblick des Todes Deines ganzen bisherigen Vermutungswissens und die Geburt einer neuen Welt ohne disharmonische Vergangenheit.

Mache nun die wunderbare „Selbst-erfahrung“ eines wirklich selbständigen Denkens, das sich auch etwas wirklich Neues und Unglaubliches zu denken wagt, ohne sich dabei „in sich selbst“ in einer Art Eigenwahn zu verlieren.

Das freiwillige loslassen von Deiner Dich bisher dominierenden „Normal-Vorstellung“ ist das genaue Gegenteil von dem, was „normale Menschen“ als Schwachsinn zu bezeichnen pflegen. Es ist Dein „wirklich eigenständiges Denken“ in dem die Kraft liegt „neue Welt“ für Dich und Deine Mitmenschen zu schaffen. Wie klein und schäbig dagegen doch Dein bisheriges „gedankenloses Nachplappern“ erscheint. Für „wirkliches eigenständiges Denken“ ist Herz und klarer Verstand nötig. Du hast bisher immer nur so gedacht, daß fast alle Deine „starken Gefühle“ (dazu gehört auch Deine normale Vorstellung von Liebe) meist eine Gefühlsregung der Angst und des Unglücks, z.B. die Angst etwas verlieren zu können, in Dir aufwarfen. Muß das denn wirklich sein? Deine anerzogene Moral ist das eigentliche Problem dafür, daß alles, was mit „Deiner Liebe“ zu tun hat, in Dir verkrampft, verklemmt und damit verstimmt erscheint. Diese seltsame Verkehrtheit Deiner bisherigen Gedanken, setzte eine Angst, ja sogar eine Abscheu „vor Dir selbst“ in Gang. Wenn Du Deinen eigenen Egoismus aufs genauste Beobachtest und studierst, wirst Du sehr schnell Erkennen, daß Du Dich bisher nicht einmal selbst wirklich lieben wolltest, da Du intuitiv davon ausgingst nicht so „Gut“ zu sein, wie es Dir Deine Moral- und Schönheitsvorstellungen einzureden versuchten. Laß Dir von mir nun gesagt sein:

„Du bist für mich wunderbar!“ - glaube es mir, Du bist etwas ganz Besonderes! Deine Besonderheit liegt in Deiner Individualität als Mensch, Du mußt diese jetzt nur noch „in Dir selbst“ finden.

Versuche also das in Dir zu finden, was Du wirklich bist - und das solltest Du dann auch zu 100% leben, ohne Dir dabei über Deine bisherigen Vorstellungen von „Normalität“ Gedanken zu machen.
Bisher bist Du Deiner indoktrinierten Meinung wie einem Mode-Trend gefolgt, der zwar Deine Meinung macht, aber nicht wirklich Deine MEIN-ung ist. Das was Dich zu stärken vermag ist Deine wirkliche eigene Meinung - die letztendlich ALLES darstellt. Du solltest nun energisch versuchen, nur noch „Du selbst“ zu sein.

Da Du als der Träumer Deiner eigenen Welt auch ALLES bist, erhebt sich Deine eigene Meinung auch zur Meinung aller, die Du als „normal“ betrachtest. Was übriges schon

immer der Fall ist: Kurzsichtige egoistische Meinung in Dir erzeugt zwangsläufig auch kurzsichtige egoistische Meinung in allen Deinen Mitmenschen.

Ich stelle Dir in diesem Lebenstheater, das Du als „Welt“ betrachtest, nur Dein eigenes „internes“ Drama vor Augen. Erst wenn Du durch die Oberfläche dieser Erscheinungen „Welt“ hindurch zu sehen vermagst, wird Dir die göttliche Harmonie meiner Schöpfung ersichtlich werden. Erst dann erhebst Du „Deine Welt“ zu einem erlesenen göttlichen Gericht für Dich selbst. Koste es und es wird Dir vorzüglich „munden“ - und es wird Dich auch zu Deinem Wohle zu verzaubern wissen. Dieser Vergleich zeigt Dir auch, daß sich mein WORT, will heißen, die Sprache niemals irrt. Schöne Dinge genießen zu können, nennt man „Geschmack“ zu haben, als zöge eine köstliche Würze aus ihnen. Ein Mensch mit wirklich göttlichen „Geschmack“ kann auch wahrlich stolz auf denselben sein.

Arrogante und stolze Menschen sind die selben Dummköpfe wie Menschen, die sich oft schwach und gedemütigt fühlen; beide sind auf ihre Art und Weise angespannt und verkrampft. Bescheidenheit dagegen macht frei. Mit ihr stellst Du Dir eine reine bewegliche Geisteskraft zur Seite. Nur mit Bescheidenheit wird es Dir gelingen, auch wirklich schöne Augenblicke in Dir zu erschaffen. Nur mit Bescheidenheit erreicht der menschliche Geist einen Zustand, der weder durch zwanghafte Normen versteift, noch durch selbstgefälligen Egoismus verkrampft ist - jedes Verlangen ist darin verschwunden. Dein Wollen sollte sich nur noch darauf beschränken „Du selbst“ zu sein, dazu aber ist es nötig, zu erst einmal herauszufinden, wer Du wirklich bist - DUBISTICH!

„Gelöste Aufmerksamkeit“ möchte ich jene einfache, freie und kraftvolle Bescheidenheit nennen, über die nur ein „wirklicher Mensch“ verfügt. Laß Dich ab JETZT nicht mehr von Deinen Ängsten und Begierden „ver-wirren“, sei gelöst - losgelöst von Deinem ängstlichen ICH. Laß nun nur noch meine Gedanken „in Dir“ wachsen, welche Deine „ureigenste Meinung“ sind, ich gebe Dir alle Zeit der Welt dazu. Glaube nie, daß Dir jemals etwas davonlaufen kann - auch nicht die Zeit - denn Du bist ALLES. Du hast Deine „beste Zeit“ erst noch vor Dir; bist aus meiner Sicht noch gar nicht wirklich geboren worden und glaubst jetzt schon, etwas in Deinem Leben versäumt zu haben, bzw. versäumen zu können; kindliche Angst in Dir, die vergehen wird, wenn Du erst einmal wirklich Erwachsen bist. Vergesse Dein unglückliches „ICH“, das immerzu seine eigenen Demütigungen wiederkäut. Du bist - im wahrsten Sinne des Wortes - „wunder-voll“ und „liebens-wert“. Ich bin „in Dir“ und war es schon immer, ich, Dein Christusgeist. Nur „entwickeln“ mußt Du mich noch „in Dir“, gleich einem kostbaren Geschenk Gottes, erst dann wirst Du „mir“ - der Wirklichkeit - auch selbst in die Augen sehen können. Um mich aber in Dir zu finden, benötigst Du gerade das, was wirkliche LIEBE und nicht nur Liebe ist. Diese geheimnisvolle LIEBE gleicht einem unerschöpflichen Kredit, den Du in erster Linie an Dich selbst vergibst, sein Name ist „wirkliche Nächstenliebe“ - da Du ja ALLE bist. Nach so vielen besserwisserischen Religionen bin ich NUN - wie es geschrieben steht - schließlich und letztendlich, trotz der Unkenrufe dummer Zweifler in Dir, wieder zu Mensch geworden, um Dich auf Deinem Weg „nach Hause“ zu begleiten. Gehen jedoch, mußt Du diesen Weg völlig „ALL-EIN“!

Viele meiner Worte werden Dir noch unklar erscheinen. Habe Geduld, ich werde versuchen Dich zu „Ent-täuschen“, um Dir damit Deinen Weg „zu Dir selbst“ leichter machen. Wenn Du Dich nicht gegen mich, will heißen, Dein eigenes Schicksal stellst - welches einem seit Äonen abgetreten Film gleicht - wird Dir der Weg zu Dir selbst keine Mühe bereiten. Benutze die Bücher ICHBINDU, DUBISTICH und ICHBINALLES als Deinen eigenen Spiegel. Mit Hilfe dieser göttlichen Trinität, wird Dir dann vieles in Deiner Welt klarer Erscheinen. Deine bisherige Vorstellung von Normalität ist Dummheit pur, nur als „Ver-rückter“ wirst Du mein

Himmelreich zu sehen bekommen. Du tätigst mit Deinem eigenen Selbststudium den ersten Schritt dorthin. Ich bin und war schon immer Dein Freund, der „in-timste“ den Du hast, denn ich bin „ALLZEIT“ in Dir! Deine wirkliche Freiheit hängt also nur von Dir selbst und nicht von mir ab. Dies ist die einzige Freiheit, die Du „zur Zeit“ besitzt. Bemühe Dich also zuerst einmal, Dein „wirkliches Selbst“ zu finden! Höre damit auf nur „nach-zudenken“, fange JETZT damit an „selbst-zudenken“. Wenn Du NUN „in Dir“ die Kraft findest „Dich selbst“ so zu lieben wie Du NUN einmal bist, wirst Du auch Deine Welt zu lieben anfangen und zwar ohne „wenn und aber“. Liebe Deine Welt mit all den darin von Dir selbst „eingeredeten“ Feinden. Liebe sie so, wie sie Dir in Deinem eigenem stetigen Gefühlswechsel immer nur im JETZT und dennoch „zur Zeit“ erscheint - bis Du zu Deiner eigenen göttlichen Ruhe erwachsen bist, weil Du plötzlich jede Wahrheit Deines JETZT zu schätzen weißt. Dort wirst Du auch Dein persönliches Glück und Deinen ewigen Seelenfrieden finden! Aber glaube nun ja nicht, daß diese göttliche Ruhe, von der ich hier spreche, etwas mit Langeweile zu tun hat - sie ist Dein „auf-Regen-des SEIN“ in seiner reinsten Form.

„Das will und kann ich alles nicht glauben!“ sagte Alice.
„Nein?“ sagte die Königin mitleidig.
„Versuche es doch einfach noch einmal: tief Luft holen, Augen zu und...“
Alice lachte. „Ich brauche es doch gar nicht erst zu versuchen“, sagte sie, „so etwas UNMÖGLICHES kann man doch nicht glauben!“
„Du wirst im rechten Glauben eben noch keine so rechte Übung haben“, sagte da die Königin zu ihr.
(ALICE HINTER DEN SPIEGELN)

Vom Anfang der WORTE:

Die Existenz der geistigen Welt ist die Basis für Deine persönliche Entwicklung und die damit verbundenen Weltsichten Deiner Menschheit. Diese „geistige Welt“ trägt in sich die Kraft, ALLES auf immer höhere Entwicklungsstufen zu führen. Sie entspringt „in Deinem Selbst“. In deren „innersten Zentrum“ wiederum befindet sich der „Eine“, der in diesem Moment zu Dir spricht. Deine Entwicklung - „normal-menschlicher Vor-stellung“ angepaßt - verläuft auf der göttlichen Bahn meiner Unendlichkeit, die die Form einer Spirale hat, die sich in der Reihenfolge meiner Primzahlen zum „unendlich Großen“, wie auch zum „unendlich Kleinen“ hin, um mich, die „Eins“, dreht. Meine reine A-Kraft - auch CH-R-S - Kraft - ist die ewige Kraftquelle, die der geistigen Welt innewohnt und der alle Wesenheiten entspringen. Aus mir entspringen zuerst die „Laut-Wesenheiten“ - beginnend mit dem A - die in der jüdischen Esoterik (Kabbala) als Heerscharen (= Zebaoth) bezeichnet werden. In der christlichen Esoterik entspricht dies den himmlischen Hierarchien. Durch den „arroganten Stolz“ sogenannter Christen und Kabbalisten (auch Moslems, Buddhisten, Rationalisten, Atheisten usw.), die selbstherrlich glauben, daß sie im Besitz des einzig „richtigen Glaubens“ sind, habe ich „die wirklichen Zusammenhänge“ meiner Schöpfung, völlig aus dem Bewußtsein aller egoistischen Besserwisser gestrichen.

Nur wirklich demütigen Menschen werde ich nun wieder „ihr ganzes Bewußtsein“ öffnen. Dies „ent-spricht“ der in meinen heiligen Büchern prophezeiten Heimsuchung!

Meine Zebaoth-Hierarchie zeigt sich Dir in der Reihenfolge der 22 Lautwerte, die mit den fünf „Endzeichen“ genau vier Oktaven bilden. Diese vier Oktaven sind die harmonikale Grundlage der ganzen, von Dir bisher nur raumzeitlich wahrgenommenen Welt. Durch ihre unendlichen geistigen Verknüpfungsmöglichkeiten sind diese Laut-Wesenheiten in der Lage, „aus sich selbst“ - nach meinem Gesetz der Entelechie - unendlich viele „**Pho-tone**“ zu erzeugen. Auf den mathematisch-physikalischen Aufbau dieses göttlichen Systems werde ich auf Grund der Komplexität erst im fünften Band etwas genauer eingehen.
Nach den Deiner Menschheit zugänglichen Überlieferungen der Griechen und Römer wurde die „Buchstabenschrift“ in „**Phönikien**“ erfunden. Die älteste mit „Lautzeichen“ geschriebene „In-schrift“ ist die des Moabiterkönigs „Mesa“ und diese beruht auf einem System von **22 Zeichen**, deren Namen und Symbolik von den Juden und Syrern ziemlich treu überliefert wurden.

Mit dem Zentrumspunkt, das die alte Hieroglyphe des Taw (= X) als „Kreuz“ markiert, endet die Reihe meiner „Laut-Wesenheiten“. Die „gängige Schreibweise“ ת nennt man übrigens „rein zufällig“ ☺ „Quadrat-Schrift“ („*ketab merubba*“). Durch anhängen der fünf „trans-zentrierten“ (denke dabei auch an das fünfte Auge eines Würfels) „End-Zeichen“, entstehen meine vier göttlichen Oktaven, die ich Dir in Band 3 beschrieben habe. Alle diese Laute drücken in jeder Sprache Deiner Welt den selben Charakter, bzw. die selbe „Laut-Qualität“ aus! Die hebräische Sprache offenbart Dir die „geistigen Harmoniegesetze“ aller Sprachen Deiner Welt und damit auch den mathematischen Zusammenhang dieser Sprachen, aber auch den „Bezug“ zwischen den „gedachten WORTEN“ und den daraus entspringenden raumzeitlich wahrgenommenen Lichterscheinungen (Phon-etik >< Pho-ton). In diesen sieben HOLO-FEELING-Büchern lege ich meine tiefsten göttlichen Geheimnisse offen. Du solltest die darin enthaltenen Weisheiten daher als die gewaltigste Sprachoffenbarung betrachten, die ich Dir - und damit auch Deiner Menschheit - „zum wirklichen Verstehen“ meiner heiligen Schriften je „mit-ge-teilt“ habe. Die Gedankengänge, die ich Dir hier „nach-denken“ lasse, übersteigen in ihrer Synergetik Dein bisheriges „normal-menschliches Denken“, im wiederum wahrsten Sinne des Wortes, um Welten.

In meinem alten hebräischen Buch mit Namen ספר יצירה („***sefer jezira***“ = „Buch der Schöpfung“ bzw. „Buch der Formgebung“) beschreibe ich die Entstehung Deiner Welt aus den Buchstaben des hebräischen Alephbeths aufs genauste. Kein „normaler Mensch“ ist in der Lage, die darin enthaltene Verbindung zur „mathematisch-physikalischen Naturwissenschaft“ zu erkennen. Es gibt keine Welt „vor“ und „über“ diesen Lautwerten, die hier als Buchstaben dargestellt werden - denn sie stellen meinen „göttlichen Aus-druck“ dar. Es gibt also keine Kosmogonie oder Schöpfung in irgend einer anderen Form, denn „Welt“ ex-istiert nur aus diesen Lautwerten, mit denen ich auch meine „heilige Tora“ abgefaßt habe. Diese Lautwerte haben zuerst eine „nonverbale (= zeitlose) An-ordnung“ in Form Deiner geistigen „**Phoraktion**“ (= Herzgedanke), aus der dann Deine „Mem-ories“, in Form der Gedankenbilder Deines „großen Weltbildes“, entspringen (die Du bisher noch so hinnehmen mußt, wie ich sie Dir vorlege) und daraus wiederum entsteht Dein „kleines (raumzeitlich materielles) Weltbild“. Das Wort „**Phoraktion**“ wirst Du in keinem Deiner Lexika finden. Denn es existierte bisher nicht in Deiner Welt. Um neue Welt zu bauen, benötigst Du auch neue Wörter.
Betrachten wir doch dieses WORT etwas genauer: „**PHO-R-AKT-ION**“ beginnt mit dem Dir schon bekannten **PHO**. Die Sprache(80) ist Sicht(5) und Quelle(70) - danach folgt die rationale Logik **R**(200). Ein **AKT** (lat.) beschreibt zuerst einmal nur eine bestimmte „Handlung“. Es ist aber auch die Bezeichnung für einen „in sich abgeschlossenen Teil eines Bühnenstücks“. Auch die „künstlerische Darstellung eines nackten menschlichen Körpers“ nennt man AKT. Dann gibt es auch noch den Geschlechtsakt (= Coitus). Es geht bei einem **AKT** also immer um eine „schöpferisch(1) aktive(20) Erscheinung(400)“. **ION** bedeutet: Der göttliche(10) Augenblick(70) der Existenz(50).

Laß Dich bitte nicht dadurch verwirren, daß ich hier für 70 (Ojin) statt „Quelle“ das Symbol „Augenblick“ benutze. Das WORT „Augenblick“ beschreibt den tiefen symbolischen Gehalt des Ojin noch wesentlich genauer, weil wir damit den Zeitcharakter des Wortes Quelle vermeiden.

„**Ion**“ ist in der griechischen Mythologie Stammvater der Ionier. Auf polynesisch bedeutet „**Io**“ „(Knochen)Mark“ und „Kern“. „**Io**“ ist daher auch der Name der „unpersönlichen Hauptgottheit“ der Maori, die als „erstes Wesen“ bezeichnet wird, das „in sich“ eine „weibliche Frucht“ (man nennt sie „Io Wahine“; [= Lebensfrucht]) und einen „männlichen Kern“ (diesen nennt man „Te Io Ora“ [= „Kern des Lebens“; > „oral“ > Mund]) enthält. Bei den Griechen ist „**Io**“ der Name der Tochter des „Flußgottes“ „In-achos“. Hier ganz kurz ihre Geschichte, weil sie für Deinen „aktiv mitdenkenden Geist“ sehr „auf-schluß-Reich“ ist:

„**Io**“ war (ist!) eine Priesterin der Hera und die Geliebte des Zeus. Dieser schwängerte Io. Nachdem die sittenstrenge Hera sie bei einem Liebesspiel mit ihrem Gatten Zeus überrascht hat, wurde sie von Hera in eine „weiße Kuh“ verwandelt und dem Wächter Argos übergeben. Hermes schläferte nun im Auftrag Zeus den Argos ein und befreite seine Geliebte „Io“. Darauf schickte Hera eine „Bremse“, die die Kuhgestaltige von Land zu Land (u.a. über den nach ihr benannten „Bosporos“ [= „Rinderflut“]) bis nach „Ägypten“ (symbolisiert das Land aller „schizophrenen Normalen“) trieb, wo sie ihre „normale Menschengestalt“ wiedererhielt um dort „Epaphos“, den Stammvater der Ägypter, zu gebären. Der Name „Epa-phos“ „geleitet“ Dich dann zum „Phos-phor“, das würde aber hier zu weit führen.

Auf die „**ION**isation“ durch „Licht“ bin ich schon an anderer Stelle kurz eingegangen. Auch solltest Du den Namen „**Jo**-hannes“ nicht vergessen. Aus Deiner „**Phor-aktion**“ (= Herzdenken) entspringt NUN die verbal-geistige „**Form-ation**“ Deines „großen Weltbildes“.

Das statische **PH** wandelt sich zu einem ausgeblasenen **F**, dadurch kommt das zeitliche **M** in Deine Erscheinung und das „aktive **K**“ tritt in den Hintergrund Deines Bewußtseins.

Schon der berühmte hebräische Dichter und Philosoph „Jeh-uda Halevi“ (= „sehender Begleiter“) erklärt euch „normalen Menschen“ in seinem Hauptwerk, dem „***sefer kusari***“:

„Das Sefer Jezira lehrt das Dasein eines einzigen Gottes durch Dinge, in denen einerseits Mannigfaltigkeit und Vielheit, anderseits aber auch Einheit und Harmonie herrscht; diese Übereinstimmung kann bloß von dem Einen kommen, der sie gemacht hat!“
(*sefer kusari* IV, 25)

Die Schöpfung der Welt ist ein bewegtes „Ab-bild“ meiner unbewegten göttlichen Idee. Ich habe sie in zwei Etappen erschaffen: „Im Anfang“ **בראשית** war die Bildung meiner unbewegten göttlichen Idee, diese „ent-spricht“ der intrapersonalen statischen Harmonie meiner Lautwerte und deren unendlichen Komplexität. Die zweite Etappe war dann die Verwirklichung dieser Idee - IHR erklingen lassen - in Form bewegter Bilder im Geiste meiner eigenen menschlichen Zellen. (**IHR** bedeutet „Gott sieht rationale Logik“ = „Gott rechnet mit WORTEN). Die gewollte, d.h. bewußte Zusammenarbeit meiner Lautwesen wurde so zu „Taten“, die zuerst als WORTE in Deinem Bewußtsein erscheinen. Diese „Worttaten“ müssen NUN in fruchtbare Böden geleitet werden, um als lebende Kraft weiterwirken zu können. So schufen meine Laute „aus sich“ Wesen, die sie mit selbständigen Eigenschaften begabten, so daß sie sich „von sich selbst“ diese Laute lehren können - mein WORT verstehen - ja selbst kreativ neue Worte aus sich bilden lernen, um diese dann in göttliche „Tat-sachen“ umzusetzen - um so „aus sich“ immer neuere und prächtigere Welten zu erschaffen. Nur durch einen „gemeinsamen Schöpferakt“, der sie etwas neues „aus sich“ hervorbringen läßt, gelangt ihre eigene geistige Struktur immer mehr über sich selbst hinaus. Sie schufen Dich Menschen, damit Du als IHR Geschöpf selbst zu einem liebenden und damit auch kreativen Schöpfer wirst. Bis Du zur „zehnten Hierarchie“ herangewachsen bist, halten sie jedoch über Dich wache, erst dann erhältst Du Deine wirkliche „göttliche Freiheit“. Damit Du „Dich noch ent-wickelndes“ Menschenkind eine Gemeinschaft „mit Dir selbst“ bilden kannst, gaben sie Dir Deine verbale Sprache. Erst durch sie kannst Du Dein Denken, Fühlen und Wollen „aus-drücken“ und Dich so mit Deiner eigenen Vielheit harmonisch verbinden. Um Dich „Deine Welt“ „ver-laut-baren“ lassen zu können, haben sich meine Lautwesen zutiefst mit Dir verbunden. Sie stellen sich Dir völlig zur Verfügung, „Ja[hwhe]“ sie machen sich freiwillig zu Deinem Diener. Mit jedem WORT das Du „ver-laut-baren“ läßt - **in Deinem Herzen, Deinem Kopf oder in Deinem Mund** - läßt Du meine Lautwesen nach Deiner Pfeife tanzen - und sie sind es dann auch, die Dir „aus diesen WORTEN“ „in Deinem Bewußtsein“ Deine Weltbilder, aber auch alle Deine damit zusammenhängenden „Gefühle“ „aus-ge-stalten“.

Ich möchte noch einmal „be-tonen“, daß der Inhalt dieser Offenbarung an keine Religion gebunden ist, auch aus keiner speziellen Religion erfließt, noch zu einer hinführt!

Das Judentum bzw. Christentum sind also keine „richtigeren Religionen“, nur weil ich Dir damit den Aufbau Deiner Welt ersichtlich mache. ALLES ist gleich wichtig! Zum Fahren ist nicht nur ein Fahrzeug, sondern auch ein Fahrer und die Wege nötig. Hier beschreibe ich Dir nur im Groben die Funktion Deiner ursprünglichen „geistigen Kraftquelle“; Du benötigst aber auch einen Motor, der diese Kraftquelle „zielgerichtet“ in „physische Energie“ umzuwandeln vermag, aber auch ein Getriebe, ein Fahrgestell und vor allem Wege, um „wirklich[keit] [er]fahren zu können“.

Das „Deutsche“ (= „deuten“ > „sichtbar machen“) ist dem Hebräischen in seiner „Gestaltungskraft“ weit überlegen und stellt die Krönung aller meiner Sprachen dar! Dies ist auch der Grund, wieso ich meinen Menschensohn in einem deutschen Geist wiedergeboren habe.

Es gibt bei der Entwicklung der Sprachen kein „Früher“ und „Später“, sondern nur ein „Innen“ und „Außen“. Eine gute Analogie dazu ist ein Samenkorn (> Hebräisch), das sich zu einer prächtigen Pflanze mit vielen Blättern und einer Blüte (> Deutsch) entfaltet. ALLES ist und war dabei schon IMMER „rudimentär“ (= andeutungsweise), im Samenkorn vorherbestimmt. - ALLES „be-findet“ sich „i-MM-er“ im ewigen JETZT! Auf einer „**CD-ROM**“ (= das „wieder und wieder“[©] öffnet[D] seinen rational logischen[R] Augenblick[O] auf die Zeit[M]) befinden sich Bilder, Sprache und Zeit in einem Zustand des statischen Determinismus.

Dein eigenes Unbewußtsein ist heiliger GEIST und der wiederum gleicht einer „interaktiven CD-ROM“, aus der Du Dir mit Deinem Geist nach eigenem Gutdünken selbst „Bilder“ zuteilst.

Im unaussprechlichen (= zeitlosem)א liegt meine ewige Kraft, das ewig Seiende. Aus diesem א entspringen alle „Laut-Wesenheiten“. Um seine Schöpfer- und geistige Führerschaft in Deine neu zu bildende Welt einfließen zu lassen, verbindet sich das A zuerst nur mit Zwei der 22 Lautwesen - wobei jedes dieser beiden Lautwesen eine bestimmte Aufgabe erfüllt. Die Zwei vom א auserwählten Lautwesen sind das ל (sprich: למד „***lamed***“ = die treibende Kraft) und das פ (sprich: פה „***peh***“ = der Mund [=die Sprache]), an deren Spitze es sich stellt. Dies ist die Geburt des ersten WORTES אלף „***aleph***“. א für sich „all-eine“ betrachtet ist „Ja[HWHe]“ - ist nur ein einzelnes „**unaussprechbares Zeichen**“. Deine bisher meist nur disharmonisch wahrgenommene Welt ist ohne Frage in Wirklichkeit nur ein חלום „***chal-om***“, ein „**Traum**“ (חל „***chol***“ = das „Weltliche“ ☺). Schon das Wort „***cal-om***“ deutet darauf hin, daß „alles Weltliche“ (חל) nur aus einer zusammenhängenden (ו) „zeitlosen Zeit“ (ם) besteht!

Bei „normaler Betrachtung“ handelt es sich dabei meist nur um einen „**ALP-Traum**“, der diesem אלף „***aleph***“ entspringt ☺. Das א verbindet sich mit dem ל und so entsteht אל „***al***“ (Al-lah) bzw. „***el***“ (El-ohim) gefolgt vom „göttlichen Mund“ פ (hier natürlich als End-ף, weil es am Ende des Wortes Aleph „in Erscheinung tritt“), der mein Gottes-WORT „aus-spricht“, um Welt zu bauen. Das א bekommt erst durch das ל seine „schöpferische Kraft“, mit der es „über-Al[l]“ wirkt. Dieses AL[L] wird NUN ausgeblasen - „aus-ge-breitet“ über die Welt - und zwar durch das **PeH** (Sprache und Sicht).
Die beiden Zeichen, die das WORT פה „***peh***“ bilden, vereinigen sich durch das „aus-sprechen“ zu einem **F**. Dies ist die erste Synthese Deiner geistigen Welt, die ALLES in „Be-weg-ung“ setzt. Aus „**Aleph**“ wird JETZT „**Alef**“! Es ist das „über-all“ „aus-ge-blasene“ Göttliche, das ewig „Sei-ende“, ewig „Be-stehende“, das war, „**i-st**“ und ewig “**s-ein**“ wird. Es gibt der NUN neu geschaffenen zeitlosen Welt „**Bestand**“ und „**Grund**“! „Be-stand“ ist nur ein anderes Wort für „**Be-weg-te Ru-he**“ und das WORT „**GR-und**[e]“ bedeutet:

Werdende(3) Rationalität(200) der „**Wel-le**“ (lat. „*unde*“; hebr. **לא** „*le*“ = „ausbreiten“)!

Dies beschreibt Dir die mathematische Substanz Deiner „symbolischen Frau“ mit Namen „**Wel-t**“ (Weib > wife > wave !).
Ein „Quadrat“ (Rechteck-Schwingung) besteht, rein mathematisch betrachtet (nach Fourier), nur aus einer unendlichen Reihe „un-ge-Rad-zahliger“ „in-ein-ander-liegen-der Kreise“ (Sinus-Schwinungen), die sich imaginär um ihren eigenen Mittelpunkt zu drehen scheinen. Diese rein „imaginären Kreisbewegungen“ fächert man nun „im Geiste“ (in Form ihrer Winkelgeometrie „dar-stell-end“) zu einer Welle „in einen imaginären Raum“ auf. Die für jeden Mathematiker (Abiturwissen) allgemein bekannte Formel dafür lautet:

f(x) = SIN (x) + 1/3 SIN (3*x) + 1/5 sin (5*x) + 1/7 SIN (7*x) + 1/9 SIN (9*x) ... usw. !

Im Band 5 werde ich dazu - und auch auf den „sehr einfach zu verstehenden“ Zusammenhang dieser Formel mit der Energieformel E = mc² - noch genauer eingehen.

JETZT rede Dir ja nicht ein, daß „be-g-Reife“ ich nie! Als „rational-logisch“ denkender Mensch willst Du doch „Er-fahren“, wie die von Dir wahrgenommene Welt aufgebaut ist und wie „sie“ (besser Dein) „wirk-Lich[T] funktioniert“ (= „Funk-t-ion“). Das haben bis JETZT auch Deine Physiker noch nicht richtig „ver-standen“. Dennoch plapperst Du die fehlerhaften „Schein-weisheiten“ Deiner Lehrer nach, ohne Dir jemals selbst gewissenhafte Gedanken über Dein wirkliches Dasein gemacht zu haben. In Deiner Welt hat kein „normaler Mensch“ eine „**Ahnung**“ davon, welche Weisheit Deine „**Ahnen**“ besitzen (sie leben nämlich noch immer!). Deren göttlichen Weisheiten sind in Deinem rationalen LOGOS, aufgrund Deines nur „rein materiellen Weltbildes“, völlig in Vergessenheit geraden.

Das **א** ist also „das Erste“ „all-er“ „Laut-wesen“ in Dir. Im Hebräischen - aber auch im Deutschen - bekommt ein WORT mit der selben konsonanten Radix einen anderen Sinn, wenn Du die Vokalisation dieses Wortes änderst. So bedeutet **אלף** als „***alef***“ gesprochen „Eins“ und als „***elef***“ gesprochen „Tausend“; „***aluf***“, ebenfalls 1-30-80 geschrieben, bedeutet „General“ und „Oberster“. Es gibt dann aber auch noch die Vokalisation „***'ilef***“ für **אלף** und das bedeutet „lehren“ und „zähmen“. Mit einem angehängten NUN hast Du dann **אלפן** vor Deinem geistigen Auge und das spricht man „***'ulpan***“ aus, was „**Lehrstätte**“ bedeutet. Dann gibt es da auch noch die „ELFen“ (11), das sind weibliche ätherische Wesenheiten.

Es gibt zwei unausprechliche „Chamäleon“ Lautwesen, die nahezu alle Vokale auszudrücken vermögen, das Aleph (1 = Haupt des Rindes) und das Ajin (70 = die Quelle/Auge/Nichts; auch Ojin genannt). Wenn Du es mit einem Aleph-A/E/I/O/U zu tun hast, bezieht sich das WORT auf die „jenseiteige Geistquelle“, bei einem Ajin-O/A/E/U/I auf eine „raumzeitliche Erscheinungsquelle“.

הת עלף 5-400 **70-30-80** „***hit'alef***“ bedeutet „ohnmächtig werden“. Der Sehende(5) einer Erscheinungen(400) ist die Quelle(70) der treibenden Kraft(30) seiner eigenen Sprache(80). Wenn Du diese Deine Erscheinungen „unabhängig“ von Dir glaubst, bist Du nur ein „OHNmächtiger“ Gott. OHN = Die Quelle(70) der Sicht(5) ist dann eine [normale und unwissende] Existenz(50). **עלפון** **70-30-80**-6-50 „***'ilafon***“ bedeutet daher auch „Be-wußt-los-ig-keit“ und „OHN-Macht“. Um ins „ird-***isch***-e“ („ird-“ = die göttliche1 Rationalität200 öffnet4 den Mann „*isch*“ [= zeitliches Denken]) zu gehen, muß sich das Aleph mit dem **S** **ם**

oder dem **SCH** ש verbinden. Auf tibetanisch heißt „***sa***“ Erde und im Sanskrit bedeutet „***sat***“ „s-ei-end“. Der „Sa-tan“ ist der „Wider-sa-cher“ und „Ur-teiler“. „Wiedersacher“ ist nur ein anderes WORT für „Unglaubig“ - „wider“ bedeutet „entgegengesetzte Meinung“ (= „Widerspruch“) und „Sacher“ ist nur ein anderes WORT für „Sager“ (CH > G). Das סמך „***samech***“ (= 60 „die Wasserschlange“) beschreibt die luziferische Kraft jenes begrenzten „Zeit-Raums“, in dem Du „zur Zeit“ Dein Dasein zu fristen glaubst. Was nicht etwa etwas „böses“ im herkömmlichen Sinne des Wortes bedeutet (siehe dazu Band 1).

„Asia“ war die Mutter des Prometheus. Den Teil des Kaukasus, in dem die „Asagötter“ wohnen, nennt man das „Asaland“. Der erhabene KaukASus hat als Ursitz der Asengeschlechter noch die Radix AS in seiner letzten Silbe behalten. Er gilt bei allen Völkern als eine hohe, erhabene, durch frühe Gottesgeschlechter geheiligte „Berg-land-schaft“. Es ist das „Ararat-Land“, das Land des Berges, auf dem die Arche Noahs aufsetzte. Alle WOrte (W-Orte), wo sich das A mit einem S/SCH/SS verbunden hat zeigen den Zustand eines „Ich“, das noch als unselbständige Wesenheit von der Geisterwelt geleitet wird. Solange Du - AlS Geistwesen betrachte - davon „AuS-gehst“, nur ein rein „körperliches Geschöpf“ dieser Welt zu sein, wirst Du diese Weisheiten nur schwerlich verstehen. Zum selbständigen, verantwortungsvollen ICH gelangst Du erst durch die „JOD-“ und „KAPH-Kräfte“ in Dir. Sie ermöglichen Deiner Seele den Übergang vom A zum I. Das Verhältnis vom A zum I ist die Entsprechung zwischen dem „**a**rch**a**ischen **A**nf**a**ng“ des **A** zum „**i**n**i**t**i**at**i**ven **I**n-**i**t**i**alprozesses“ des von selbst „be-g-Innen-den“ **I**! „Du“ mußt damit beginnen, Dich zuerst selbst zu ändern, um damit auch Deine Welt ändern zu können! Das A beschreibt meinen „statisch-göttlichen Urbeginn“ das I dagegen ist die „bewegte gott-menschliche Aktivität“.

„Frei-werden“ kannst Du kleiner Mensch nur im Geiste! Solange Du Dich nur mit Deiner Leiblichkeit zu „identifizieren“ vermagst, bist Du nicht frei. Wirklich „**ab**-hängig“ bist Du nur von mir, Deinem „geistigen Vater“ (hebr. „***ab***“) – den ich bin Dein zeitloses Allesbewußtsein. Wirklich Frei bist Du erst dann, wenn Du mich und damit ALLES in Deinem Geiste wiederfindest, wenn Du „in Deinem eigenen Geiste“ Herr wirst über Dich und ALLES. „Frei werden“ setzt also Dein „Dich selbst (= Dein Selbst) wiederfinden“ voraus. Ich habe Dir zu Deiner „Selbstfindung“ meine zehn „Ge-Bote“ bereitgestellt, um Dich zu einem „ichbewußten“ Wesen zu erziehen. Sie helfen Dir dabei, Dich von Deinem „***ani***-Ich“ zu befreien und Dich Dein „***anoki***-Ich“ erfühlen zu lassen, damit Du mich - den unsichtbaren GOTT - „in Dir“ zum Leben erweckst, um „mit mir“ zu einem wirkenden „CH-R-S - Geist“ zu werden. Nur dieses gotterfüllte „***anoki***-Ich“ kann Dich zum Erkennen und Verstehen und damit auch zur wirklichen LIEBE führen. Es lehrt Dich, die schöpferische Spannung, die zwischen Gut und Böse herrscht, in ihrer Synthese zu einem „göttlichen Leuchten“ zu bringen. Erst wenn Du vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse auch wirklich Gut „und“ Böse zu essen vermagst, wirst Du sein wie ein Gott! „Normale Menschen“ neigen dazu, nur das essen zu wollen, was ihnen nach Ihrer rationalen Logik als Gut erscheint. „Liebe Deine Feinde“ ist die Zauberformel zur Veränderung Deiner Welt. Im WORT „Feind“ habe ich das Wort „fein“ versteckt, gefolgt von einem D für die Öffnung des Himmelreichs. „Fein“ hat seine Wurzel im mittelhochdeutschen Wort „*fin*“ bzw. im lateinischen Wort „*finus*“ und das bedeutet „Ende“ und „Grenze“. Das galloromanische Wort „*finus*“ bedeutet „Bestes“ und „Äuserstes“. Das Beste der Wirklichkeit liegt außerhalb Deines geistigen Diesseits, in Deinem eigenen geistigen Jenseits also. Die symbolische Bedeutung von „Liebe Deine Feinde“ bezieht sich also nicht nur auf irgendwelche böse Menschen (die Du durch Deine beschränkte rationalen Logik als Böse verurteilst), sondern auf alles, was jenseits Deiner begrenzten rationalen Logik liegt und Dir deswegen zwangsläufig als verkehrt und böse erscheint.

In den normalen deutschen Übersetzungen meiner heiligen Rollen beginnen meine „Zehn Ge-Bote“ immer mit „**Du sollst nicht...**“.

Im Original steht da aber **לא ת עשה לך**.

לא „*lo*“ bedeutet „**Nicht**“ und „**wegstrebend**“. **תעש** „***ti'es***“ bedeutet „**industrialisieren**“. Das englische Wort „tie“ bedeutet „Band“ und „Verbindungsstück“ (auch „Sch-lips“ > „Gedanken-Lippen“ ☺). „In-dust-rie“ (engl. „dust“ = [Erd]Staub; Müll) schreibt man auf Hebräisch **תעשיה** „***ta'asia***“ und **תעה** „***ta'a***“ bedeutet „**sich im Weg irren**“ bzw. „**umherirren**“. **עשה** „***esha***“ bedeutet „aktivieren“. **לך** „***lak***“ bedeutet schlicht und einfach nur „Dir“.

Wenn Dir Deine rationale Logik nun einzureden versucht, daß es „damals“ ja noch gar keine Industrie gegeben hat, so laß Dir von mir gesagt sein, daß es erstens kein „Damals“ gibt und zweitens, ich meine heiligen Schriften für die Ewigkeit geschaffen habe!

In meinem den Menschen gegebenen Original steht also nicht „**Du sollst nicht...**, sondern eindeutig **לא ת עשה לך** und das bedeutet in meinem ursprünglichen Kontext etwas ganz anderes, nämlich:

Nicht לא Erscheinung ת aktivieren עשה (sollst Du] **Dir לך**...!
Danach folgt dann: ...Ehebrechen, Morden, Buhlen, Stehlen und so weiter.

Das aufmerksame und genaue Betrachten dieser „Werte-Ziele“, die ich Dir in meinen „Zehn G-Boten“ beschreibe, läßt Dir in deren Reihenfolge einen Weg erkennen, der Dich von außen in Dein Inneres zu führen vermag. Du bist NUN derjenige, der alle seine „Erscheinungen“ in „Gut und Böse“ einteilt und damit unbewußt „das Böse“ in seinem Lebenstraum „aktiviert“. Erkenne, daß „Polarität“ sehr wichtig ist! „Gut und Böse“ sind nicht das von Dir zu „lösende“ Problem, sondern die Vereinigung dieser beiden Pole („Liebe Deine Feinde!“). So lange Du immer nur (die von Dir selbst definierte) positive Seite einer Erscheinung bevorzugst und von der andere nichts wissen willst, oder gar bekämpfst, wirst Du nie Deine „Erleuchtung“ erleben - denn Du brauchst dazu „beide Pole“ dieser Spannung. Erkenne NUN, daß „alle bösen Täter“ in Deinem ALP-Traum nur die psychischen Opfer Deiner eigenen verlogenen, heuchlerischen und ungerechten Weltanschauung darstellen.

Die Reichen „machen“ die Armen und die arroganten Gescheiten die Dummen. Wirkliches geistiges „Oben“ trägt Fürsorge und Erziehungspflicht für sein „Unten“. Erziehen heißt aber nicht Gefängnis, oder gar Todeszelle, sondern vorbildliche Hingabe und Liebe. Wirkliche Erziehung heißt, „Lieben und Teilen“ seinen Mitmenschen auch selbst wirklich „vor zu leben“. Es hilft niemanden, wenn Du immer nur davon erzählst und damit diese Worte nur ungelebt auf den eigenen Lippen führst! Ich werde Dir so lange Deine disharmonischen Welt-Bilder vorlegen, bis Du „in Dir“ meine „CH-R-S - LIEBE“ gefunden hast und diese auch selbst zu leben beginnst. „Liebe ab JETZT Deine (nur „ein-ge-Bild-eten“) Feinde „noch mehr wie Dich selbst“ und ich werde Dich von Deinen bisherigen „zeitweisen“ ALP-Träumen erlösen und Dir dann nur noch eine „wunder-volle“ Welt träumen lassen! Wisse, daß der „ALPhard“ der hellste Stern (zweiter Größe) im Sternbild „Hydra“ ist. Hydra (griech.) ist das Sternbild der „Ä-quat-or-zone“ (Wasserschlange); auch eine „be-stimmte“ Gattung der „Süß-wasser-polypen“ nennt man Hydra. In der griechischen Mythologie trägt die von Herakles besiegte „neunköpfige Wasserschlange“ von Lerna den Namen Hydra.

In diesem Sinne will ich meine „Zehn Gebote“ von Dir verstanden haben:

„Nicht wirst Du Unrecht tun; nicht wirst Du fehlgehen...!“

Erst wenn Du durch Dein gotterfülltes „***anoki***-Ich“ erkennst, daß ich alles für Dich „offensichtlich Böse“ in Deinem ALP-Traum nur als eine nötige Polarität zu Deiner „Normalvorstellung“ erschaffen habe, um Deine „Liebesfähigkeit“ zu testen, wirst Du auch den Sinn dieses Daseins begreifen können. Wirklich Lieben, heißt sich „hingeben“. Wirklich LIEBEN bedeutet, daß Du Dich „im Geiste“ für ALLES verantwortlich fühlst, denn Du selbst bist der Träumer Deiner eigenen disharmonischen Weltanschauung. Erst wenn Du dieses Bewußtsein erlangt hast, wirst Du versuchen, die Belange ALLER zu verstehen, um Dich mit „I[h/n]nen“ und damit auch mit ALLEM „im Geiste“ zu synthetisieren. Erst durch die „Synthese von Gut und Böse“ in Deinem Bewußtsein, kannst Du Dir in Deinem Geiste - nach meinem Gesetz der Entelechie - eine neue „prächtige Welt“ entfalten. Diese wiederum stellen dann Deine eigenen, kreativ aus Dir selbst entwickelten Schöpfungen dar!
Erst dann kannst Du Dich als einen „wirk-Lich[T]en Menschen“ nach meinem Ebenbild bezeichnen. Durch Deine Menschwerdung zu einem göttlichen Sonnenwesen, das die personifizierte LIEBE in meiner Schöpfung darzustellen vermag, begnadige ich - das „hohe Welten-Ich“ - Dich Menschen aus Deiner „Ver-**dam**-nis“ und werde Dir selbst - in Form meines Menschensohns - zur Brücke in die geistige Welt werden, die Du noch „normaler Mensch“ völlig vergessen - ja bisher sogar verleugnet - hast! Es wird Dir mit dieser Offenbarung die größte Hilfe für Deine Ich-Entwicklung zuteil, die Du Dir vorzustellen vermagst. Ich öffne als mein eigenes NUN Deiner Menschheit das „**Herz**“, damit sie mein Gottes-Ich in sich selbst erfühlen kann.
Was bedeutet nun „**Herz**“?

Herz schreibt sich auf hebräisch לב 30-2, „***leb***“ (= „**Leb**en“). Es besteht also aus den Lautwesen למד „***lamed***“ und בית „***beth***“. Es ist die „treibende Kraft“ (30) in Deinem „Haus“ (2). Die „Lamed-Wesen“ sind die von mir in der Schöpfungsgeschichte beschriebenen Elohim. Es sind die geistigen Lichtgestalten Deines Überbewußtseins, die für Dich - nach Deiner eigenen „Bestimmung“, aber nach meinen göttlichen Gesetzen - die von Dir in Deinem kindlichen Bewußtsein wahrgenommenen Weltbilder erschaffen. Das „Beth-Wesen“ ist der für Dich geistig einsehbare Behälter, in dem diese Bilder in Erscheinung treten. Im Paradies - im „Garden (= גן „***gan***“) Eden“ - bist Du nur eine ätherische Lichtgestalt. So lange Du noch dem Glauben eines „physischen Leibes“ anhängst (dieser wird von dem „[tierischen] Rock aus Fell“ [wie es in der Bibel heißt] symbolisiert), verstecken sich diese Elohim vor Deinem „ver-ur-teilenden Geist“ „in Dir“. Sie verbinden sich mit dem „Beth-Wesen“, um einen „Be-zirk“ (= „raumzeitlicher Zirkel“ > Kreis) in Deinem Inneren zu bilden, in dem sie Dir die vereinigende Qualität der LIEBE spüren lassen. So entstand das „**Or-gan**“ (= „Licht-Garden“) „***leb***“ - „das Herz“. Und mit Deinem „Herzdenken“ beginnt auch Dein wirkliches „**Leb**-en“! Dein Herz bestimmt also Dein Leben. An wen hast Du es bisher verschwendet? An das Geld? Es gibt keine wirkliche LIEBE ohne diese Herzenskräfte. Die „WORTE“ (W-Orte) **Leben** und **Lieben** stammen aus der Quelle der Lautwesen Lamed und Beth. Das hebräische לב „***leb***“ (wird „weich“ als „***lew***“ ausgesprochen) befindet sich im Tierkreis im Zeichen des „**Löw**en“. Löwe und „***lew***“ haben also denselben Ursprung. לביא „***lawi***“ heißt auf Hebräisch „Löwe“.

„Da sagte einer von den Ältesten zu mir: Weine nicht! Gesiegt hat „der Löwe“ aus dem Stamm „J-uda“, der Sproß aus der Wurzel Davids; er kann das Buch und seine sieben Siegel öffnen.
(Off. 5; 5)

Wie begnadet habe ich Dich kleinen Menschen, dieses Buch in Deinen Händen halten zu dürfen. Welche Perspektiven lege ich Dir hiermit in Deinen noch kindlichen Gottesgeist. Alle Deine Dir angeborenen Aufgaben kannst Du nur dann erfüllen, wenn Du Dich NUN nur noch auf Deine Herzkräfte zu verlassen wagst. Du solltest Dein egoistisches, ängstliches und begehrendes Kaufmannsdenken nun gegen Deine Herzgedanken austauschen. Lasse Deine Gedanken nur noch von Deinem Herzen - von Deiner „Selbst-los-ig-keit“ - bestimmen. Verbinde Dich mit Deinem tiefsten Gefühl „ALLES und JEDEN lieben zu wollen“ und Du wirst mich, und damit auch Dich selbst, „in Dir“ wiederfinden - denn ICHBINDU!

Die Geschichte der Lautwesen:

Als ich mir gedachte, aus dem Notenblatt meiner unendlichen Harmonie eine Welt zum erklingen zu bringen, berief ich mich mit meinen Tönen, den Lautwesen. Ein jedes einzelne Sprach NUN bei mir vor: „Herr aller Welten, laß es Deinen Willen sein und fange die neue Weltensymphonie mit mir an!“ Alle standen sie vor mir, beim Taw, dem großen Endzeichen angefangen, bis zum Beth, dem ersten nach dem nichtigen Anfangszeichen **א**, das für sich allein nicht „ex-istieren“ kann, weil es ALLES ist. Ich sprach zu ihnen: „Diese neue Schöpfung will ich diesmal mit dem kleinsten Lautwesen von euch beginnen lassen, damit diese Welt auch wachsen kann!“

Darum beginnt Deine Welt mit meinem **ב־ראשית** („***b'reschit***“)!

Mein Aleph stand dabei ganz still „ab-seits“. Ich fragte es: „Warum bist Du so schweigsam Aleph? Warum hast Du Dich nicht zu WORT gemeldet?“ Da erwiderte mir das Aleph: „Herr aller Welten, Du möchtest das diese neue Welt wächst, aber um sich vermehren zu können sind auch am Anfang zur Fortpflanzung zumindest „Zwei“ nötig. Ich aber bin doch nur Eins und damit auch zur ewigen Nichtheit verdammt.“ „Sei nicht so traurig“, sprach ich da zum Aleph, „du bist doch das unscheinbare Haupt aller dieser Lautwesen und daher auch ihr König; ich bin einer (+1) und du bist einer (-1), ich bin ALLES und Du bist Freiwillig NICHTS und weil du dich in Deiner Bescheidenheit selber so klein machst, will ich dich größer als alle anderen machen, du sollst daher NUN auch die Zahl Tausend bedeuten. Diese Welt und ihre Fülle wird nur der Lautwesen wegen da sein. Warte nur, wenn sich die mit deinen Lautwesen denkenden Menschengeister so weit entwickelt haben, daß ich ihnen meine Gebote geben kann, werde ich diese mit Dir beginnen!“

Ex. 20; 1:

ו י דבר אלהים „***we 'i dabber elohim***“
„Und Gottes WORT Elohim!“

את כל ה דברים „***et kol he dabarim***“
„Du ALLES siehst WORTE!“

(**כל** bedeutet „die Ganzheit“ und „ALLES“)

ה אלה לאמר „***ha 'elha lemor***“
„Sehe [die] **Göttin** [Deines] **Nations-Hauptes“**

(**אלה** „*elha*“ = „Gött-in“ und **לאמ** „*lema*“ = „Nation“ und „Volk“)

Meine eigentlichen „Zehn G-Bote“ beginnen NUN mit einem **Aleph** (Ex. 20;2):

אנבי י הוה „***anoki 'i hove***“
„ICH GOTT sei...“ (= „***anoki*** JHWH“)

אלה י ך אשר „***'elha i ka 'oscher***“

„Göttin - Gott - Aktivität - Glücksgefühl!“

(= Welt - GOTT -Aktion (= Handlung) und Glücksgefühl!)

אשר „***oscher***“ = „Glücksgefühl, als „***ascher***“ „welcher, jener“ und als „***ischer***“ „bestätigen“.

Wie verzerrend doch dieser Passus von der „offiziellen☺“ Einheitsübersetzung wiedergegeben wird:

Dann sprach Gott alle diese Worte: Ich bin Jahwe, dein Gott!

Welche unermeßliche Tiefe doch diese WORTE „im Original“ enthalten, wenn man sie nach meinem ursprünglichen Sinn zu lesen weiß. Die Freiheit Deines Geistes und damit auch in der „Inter-pre-tat-ion“ meiner heiligen Worte, erlangst Du erst dann, wenn Du NUN als ein göttlicher Schriftgelehrter (durch HOLO-FEELING) die Verzerrungen der „Masoreten“ (Vokalandeuter) überwunden hast. Die Masora ist die erste „Form“ einer „Bevormundung“ meiner heiligen Schrift – das erste Dogma. Schon im 16. Jahrhundert bezeichnete Elias Levita im gereimten Vorwort seiner „***Massoret ha Massoret***“ (Venedig 1536) die Sprache der Masora als unverständlich, weil sie in ihrer Bündigkeit so geheim ist wie die Worte des versiegelten Buches selbst und damit das große Geheimnis der heiligen Schrift nicht „aufklärt“, sondern den zu verstehen suchenden Geist nur noch mehr verwirrt!

Das בית „***beth***“ symbolisiert Dein „Haus“, Dein „Inneres“, aber auch Deine „geistige Hülle“. Du kannst natürlich auch ganz einfach folgendes aus dem בית „***beth***“ herauslesen: Die Zweiheit(2) der göttlichen(10) Erscheinungen(400)!

Alle Deine Erscheinungen fristen ihre Ex-istenz „aus Dir“ nur Aufgrund Deiner (noch) dualen Wahrnehmung (aber das hatten wir ja schon zur Genüge). Deine „In-divi-**dual**-ität“ ist gerade der Gegensatz zu dem, was Deine „Vorstellung von Normalität“ ist. Du solltest Dich NUN bemühen, meine göttliche Norm zu erkennen.

Auch Du bist ein Gotteskind - mein Sohn! Ich spreche hier mit Dir, dem Geist, der (jeden Morgen?) „wach wird“ und sich „Ich“ zu nennen pflegt!

Für Sohn gibt es im Hebräischen zwei WORTE:

בר „***bar***“ und בן „***ben***“. Das ב verbindet sich dabei einmal mit dem Resch ר und das andere mal mit dem Nun נ. Beim WORT אב „***ab***“, „Vater“, steht das Aleph vor dem Beth. Das א ist das „Erste“, die statische Urkraft, aus der ALLES entspringt. Beim Sohn „***bar***“ bzw. „***ben***“ kommt zuerst das Beth. Es muß also zuerst ein „Raum“ - eine „Zweiheit“ - geschaffen werden, bevor der Sohn „ex-istieren“ kann, „in dem“ die Du-al-ität des ב dann wirkt.

Das ריש „***resch***“ - das „Haupt“ (symbolisiert Deine rationale Logik) - ist eine schöpferische „Laut-Wesenheit“, die seinem Vater, dem Aleph, gleicht. Dein ר ist der eigentliche Schöpfergott Deiner persönlichen Welt - der „Strahlengott“ (**R**atio > **R**adius = Lichtstrahl) „Über-Haupt“. Bei den Ägyptern ist er der Gott „**Ra**“! Erinnere Dich dabei bitte auch an meine Beschreibung des „**R**-Lautes“ im Wort „D**r**ei“ (Band 1). Das „rrrr“ (Zungen-be-Weg-ung) öffnet das „[DR]Ei“ - Dein „DR-**eh**e**n**“ und damit auch Dein „S-**eh**e**n**“ und Dein „G-

ehen“☺! Deshalb beginnt auch das WORT ריאולוגיה „*r’eologja*“ mit dem Wort „*resch*“ und das heißt „**Rheo-logie**“ (= „Fließkunde“ = die Wissenschaft vom „Fließen der Materie“!).

Das „Laut-Wesen“ נן „*nun*“ bedeutet „Ex-istenz“ = „Fruchtbarkeit, Vermehrung und Fortschritt in der „Illusion Zeit“. Beide Wesenheiten, das נ und das ר, bedeuten in Verbindung mit dem Beth „Sohn“ und beschreiben so die zwei Aspekte eines aktiv handelnden Menschen. בר „*bar*“ (= Sohn) beschreibt dabei Deinen „geistigen Aspekt“. Dies ist der Lebensgeist in Dir, das Gotteskind und בן „*ben*“ (= Sohn) beschreibt Deinen „physischen Aspekt“ - Deine geistig erschaffene materielle Menschenhülle. Genaugenommen reicht diese bis an das Ende Deines geistigen Radius. Die synthetische Verbindung beider Sohn-Charaktere beschreibt wirkliche „Mensch-**Lich[t]**-keit“ - ist die wahre „Mensch-Bildung“ überhaupt und macht einen wirklichen Menschensohn. Ein „*Ben*“ für sich alleine betrachtet, stellt nur ein „normales Menschenkind“ dar (das an seiner Unwissenheit leidet).
Das WORT „Sohn“ verbirgt ein Geheimnis, wie natürlich alle andern Worte auch. Der „Sohn“ symbolisiert das Aktive, das „Aus-führende“, das Dienende, sei es im physischen wie auch im geistigen Bereich. Das hebräische WORT für „**Sonne**“ ist שמש „*schemesch*“, die selbe Radix als „*schamasch*“ vokalisiert bedeutet „**Haus-diener**“ und „**Aus-führender**“ ☺.
Nun betrachte einmal im Deutschen „Sohn“ und „Sonne“ und im Englischen „son“ und „sun“. Mein Sohn ist die Dir innewohnende „CH-R-S - Sonnenwesenheit“, der CHRiStus-Geist, den Du mit Deinem glauben an mich immer mehr nach außen projizieren solltest, um Dich dort mit ihm Eins zumachen. Die Verbindung zwischen **B** und **R** sind dabei ein Ausdruck schöpferischer Kraft. Sie bildet daher auch „den Be-g-inn“ von allem, das בראשית („*b’reschit*“):
Das dichotome (2) Denken (200) schöpferischer (1) Gedanken (300) erzeugt göttliche (10) Erscheinungen (400).
Du sperrst Dich selbst in das geistige Gefängnis Deiner bisherigen „Weltvorstellung“ und lebst daher nur in einer „Mondwelt“.

„Mond“ schreibt sich auf hebräisch סהר 60-5-200.

סוהר „*soher*“ ist nun die Bezeichnung für „Gefängniswärter“ und ein „Gefängnis“ nennt man בית־סהר „*beth-sohar*“. Du bist auf eine Geheimnisvolle Weise mit Deiner Menschheit an einen gemeinsamen Anfang, aber auch an ein gemeinsames Ziel gebunden. Dein Ziel ist, ein Zadik - ein Gerechter - zu werden, der wiederum in meinem Menschensohn sein „über-menschliches“ Vorbild haben sollte.

Der „**Sohar**“, das heilige Buch der Kabbala, läßt Dich dabei tief in das Mysterium meiner Schöpfung blicken. Der **Sohar** weiß das weibliche Gotteselement in Dir besonders stark zu betonen. Ich nenne es dort „*schechina*“ und ich beschreibe mit diesem WORT „Dich“ - die in seiner eigenen Welt „einwohnende Göttlichkeit“. „*Schechina*“ wird daher auch manchmal mit „Einwohnung“ übersetzt. Hier ein kleiner Auszug aus meinem „**Sohar**“:

„Im Anfang prägte der König mit seinem Willen eine Prägung in den oberen Raum. Ein geistig Licht aus dunkler Urregion trat NUN in das Verborgene, aus dem Endlosen hervor. **Ein formloser Wirbel schloß sich zu Ringen.** Nicht weiß noch schwarz, nicht rot noch grün, sondern gänzlich ohne Farbe. Erst als er das Räumliche durchmaß, gewann er Farbe - sein innerliches Leuchten. Und innerhalb jener Leuchte hob an eine Quelle, davon sich die Farben in seine eigene Tiefe tauchten. Der Verborgene im eigenen Verborgenen, der sich vom Geheimnis des Endlosen entzweit hat, schlug plötzlich spaltend rhythmisch in seinen

Sphärenraum aus, doch nichts davon war erkennbar, bis zum Anprall jenes Stoßes ein Punkt aufblitzte, nicht fernerhin erkennbar. Dieser wird ראשית „***reschit***“ genannt und bildet das erste aller Worte.“

In dieser Beschreibung des Urbeginns im Sohar spreche ich von einem „**Punkt**“, der „vom Anprall jenes Stoßes“ aufblitzte, den „der Verborgene... spaltend rhythmisch in seinen Sphärenraum“ schlägt. Dieser Punkt ist das י (= יד „***jod***“), das mit einem ת(= תו „***taw***“) erscheint. Jod und Taw - Gott und Erscheinung - stellen eine göttliche Vollendung dar. Du erkennst diese „Vollendung der Zweiheit“ auch am Ende des Wortes בית „***beth***“. Im Original dieser Übersetzung des Sohar spreche ich dann von einer „verborgenen Hülle“, die ich dort אשר „***ascher***“ nenne und das bedeutet „jener, welcher“, aber auch „bestätigen“ und „Glücksgefühl“. Dieses Wort trägt die selben Laut-Wesenheiten in sich, wie das Wort ראש „***resch***“. Bei „***ascher***“ steht das Aleph - die Urkraft - an „erster“ (= ראשון „***risch-on***“) Stelle. Diese „verborgene Hülle“ („***ascher***“) ändert sich NUN in „permanent-alternierender“ Art - vom „Lichtpunkt“ zur „Hülle“ und zurück - sich gegenseitig ordnend. Dir geistigem „Lichtpunkt“ erscheint so nur Deine eigene „Hülle“ - der Raum (das בית „beth“) - weil Du Dich nicht selbst betrachten kannst. „***Ascher***“ ordnet sich zu „***resch***“ und stellt sich „in“ das בית „***beth***“ und zwar zwischen ית und ב.

So entstand das ב־ראש־ית „***b'resch'it***“.

Du kannst schon in diesem ersten WORT meiner heiligen Schrift erleben, wie sinnvoll sich meine göttlichen Lautwesenheiten zu ordnen wissen. In das Beth wurde das Resch gesetzt um zwischen der Zweiheit (B) eine Verbindung von B[R] (= Sohn) mit dem IT (göttlichen Erscheinungen) des ב־ית „***beth***“ herzustellen. Diesem B-RASCH folgt nun als schöpferisch ausführende Kraft das י „***jod***“, das sich als „Zentrumspunkt“ imaginär in seinen eigenen Sphärenraum verstrahlt, um so „in sich“ seine eigenen Erscheinungen (Taw) zu bilden.

Im Tierkreis befindet sich das Beth im Zeichen der „Jungfrau“, der „**Betula**“. Betrachten wir doch einmal den Namen des B-Lautes in verschiedenen Sprachen:

Die Kelten und Germanen nennen (nannten?) den B-Laut „**Birke**“, die Iren nennen ihn wie die Hebräer „**Beth**“ und die Römer nennen ihn „**Betula**“. Nun bedeutet das lateinische Wort „***betula***“ rein zufällig ☺ „**Birke**“ und auf hebräisch bedeutet בתולה „***betula***“ „Jungfrau“ - wörtlich: „sich [selbst] seiende Tochter“ - d.h. die noch keine Ehe mit einem Mann eingegangen ist. Nur zu Deiner „In-form-A-tion“ בתור „***bit-ur***“ bedeutet „Zerteilen“ ☺.

Worin liegt Deine Freiheit?

Du als noch „normaler Mensch“ machst Dich aufgrund Deiner zwanghaften „Normalitätsvorstellung“ und den damit verbundenen „Egoismus“ (= „es ist doch Normal, daß man zuerst einmal an sich selbst und seine Familie denkt!“ ☹) zu einem „Opportunisten“. Das WORT „Opportunismus“ beschreibt den Versuch der „Anpassung an eine jeweilige Lage, sofern diese einen egoistischen Vorteil bringt“. Es geht dabei also um „jede Handlung, die Dir im jeweiligen Augenblick „**nach Ansicht Deiner kindlichen rationalen Logik**“ am günstigsten erscheint“. Genaugenommen beschreibt das WORT „Opportunismus“ das „zwanghafte Anpassen müssen“ Deiner Rationalität an alle Situationen, und zwar so, daß Dir jede Situation „Logisch“ zu erscheinen vermag. Da Dir NUN aber „Vieles“ in diesem Dasein „ver-kehrt“ erscheint, „negierst“ Du unbewußt alle Dir „nicht verständlichen“, also „unlogischen“ Erscheinungen, indem Du sie als „Böse“, „Falsch“, „Unangenehm“ usw. bezeichnest, um damit Deine noch unvollkommene „rationale Logik“ (= geistige Rechenfähigkeit“) „als logisch“ am Leben erhalten zu können. So entstehen die Feindbilder in Deinem Weltbild. Wenn ich sage: „**Liebe Deine Feinde**!“, denke ich beim WORT „**Feind**“ nicht nur an irgendwelche Menschen, die Dir „nach Deiner rationalen Ansicht“ böses wollen. Das WORT „**Feind**“ hat seine Wurzeln (wie schon kurz angesprochen) in den Worten: ahd. „***fi-and***“; got. „***fijands***“; engl. „***fiend***“; schwed. „***fiende***“. Die Phonetik dieser Worte weist Dir hier schon deutlich den Weg zu „**finden**“ und „**Freund**“ („Freunde finden!“). Diese „**Feinde**“ (= alle „negativ“ betrachteten Erscheinungen) sind Deine „Gegenpole“ („An-ionen“) die Du für Dein geistiges Wachstum und Deine „eigene Erleuchtung“ dringend benötigst. Was sagen Dir die Laut-Wesen des Wortes „**F-ei-NDe**“: Die „zeitliche Sprache“ (PH/F) ist das „Ei“ (1-10) aller „Existenz“ (50); sie „öffnet“ (4) das „Schöpferische“ (1).

JETZT ist Deine LIEBE gefragt, nur mit ihr kannst Du Dich mit dem Dir noch Unbekannten verbinden.

Das es mit der „geistigen Reife“ Deiner „rationalen Logik“ noch nicht weit her ist, solltest Du NUN nach aufmerksamen lesen dieser meiner Offenbarungen demütig begriffen haben. Du wirst (kannst !?) „zur Zeit“ immer nur so Handeln, bzw. Vorgehen, wie es Dir (nach den Bestimmungen Deines JETZIGEN Dogmas [= „Schwamminhalts“]) am günstigsten erscheint. Ich nenne das „egoistisches Kaufmannsdenken“, denn Dein Kaufmannsdenken hat bei Leibe nichts mit wirklicher Intelligenz zu tun. Du wirst nun sehr bald erkennen müssen, daß die materiellen Scheinsicherheiten, die Du Dir damit eventuell angehamstert hast nicht die geringste Sicherheit, geschweige denn Wert darstellen. Deine „normalen Gedankengänge“ agieren immer nur zwischen Deiner „subjektiven Gewinnvorstellung“ und Deiner „Leidvermeidung“ (was auch als Gewinn betrachtet werden kann)! Worin liegen nun Deine Freiheiten, die Du zu besitzen glaubst, wenn Du nur immer „Normal“, will heißen, nach dem Raster des Dir anerzogenen Dogmas zu „funktionieren“ vermagst? Wo „be-**findet**“ (!!! Siehe oben) sich Deine „wirklich eigene Meinung“? Suche nun „in Dir“ die Freiheit Deiner Individualität! Du wirst sie aber nicht „**finden**“ wenn Du Dich nur nach den Zwängen Deiner noch sehr begrenzten rationalen Weltsicht „(selbst)**richtest**“. Versuche Dich „im Geiste“ mit allen Deinen nur „imaginären **Feinden**“ zu vereinigen - LIEBE sie!

Ich fordere von Dir NUN das „große Verständnis“ und „Mitgefühl“ - nicht Dein „Mit-leid[en]“ und noch weniger Deinen Haß! LIEBE ist der Schlüssel zu Deinem eigenen Seelenfrieden. Willst Du denn kein „selbst verantwortlicher“ und damit auch „wirklicher Mensch“ sein? Du solltest NUN langsam damit beginnen, „Selbst [die] Verantwortung“ für Dein Dasein zu übernehmen und Dich nach Deiner „wirklich eigenen Meinung“ umsehen! Du bestimmst damit auch selbst über Deine eigene geistige Reife und die damit zusammenhängende „Heim-suchung“ meines Menschensohns. Es ist wie bei einer

Schulprüfung, nicht Deine Lehrer, sondern Du selbst bist es, der seine Prüfung zu bestehen hat - oder diese gegebenenfalls in den „S-and“ (= auf die Vielheit und den Materialismus ☺) setzt. Die „große Einheit“ ist Deiner Weisheit letzter Schluß!

Die wirkliche Freiheit hat ihre Wurzeln in Deinem Glauben. „Wirklicher Glaube“ ist aber das genaue Gegenteil von „normaler Religiösität“ - er fordert „Deinen freien Willen“ und dieser wiederum erfordert sehr viel geistige Disziplin und Aufmerksamkeit. Gedankenloses nachdenken von irgendwelchen Regeln - die einem zwangsläufig Logisch erscheinen müssen - weil man so programmiert wurde - sind das genaue Gegenteil von Freiheit. Im Evangelium des Johannes heißt es: „Erst die wirkliche Wahrheit wird Dich frei machen!“. Was ist nun die wirkliche Wahrheit? Ich werde es Dir sagen: Sie ist Dein eigenes HOLO-FEELING - Dein „Ganzheitsgefühl“! Ohne HOLO-FEELING auch keine wirklich Freiheit, sondern immer nur pathologisches Nachdenken der eigenen unbewußten Normen. Du bist von mir durch keine unüberwindlichen Schranken gehemmt. Es geht darum, daß Du lernst, „nach Deinem eigenen Willen“ Dich - und damit auch Deine Weltbilder - vorher zu bestimmen. Ich habe Dich „zur Mitte Deiner Welt gemacht“, damit Du von dort aus um Dich schaust, was es alles in dieser Welt zu lernen und zu erfahren gibt. Es steht Dir völlig frei Dich weiterhin selbst zu einem „Eigengedanken-losen“ Vieh zu entarten und mit dieser „Ein-stellung“ (besser „Ego-stellung“) auch „disharmonische Welt“ zu erleben. Es steht Dir NUN aber auch frei, durch den gewußten Entschluß Deines eigenen Geistes, aus dieser Deiner bisherigen Vorstellung von Normalität herauszuwachsen, um Dich (Deinen Geist) in eine höhere, sprich harmonischere Welt eines „bewußten Gottes[kindes]“ zu erheben. Du Mensch bestimmst ALLES und JEDEN durch Deinen Geist. Du verurteilst, richtest, liebst nach eigenem Ermessen. Du mußt aber auch alle diese - von Dir „bisher nur unbewußt bestimmten“ Erscheinungen - betrachten und „am eigenen Leib“ erfühlen. Wenn Du das Geistwesen - das Du ICH nennst - „als Mittelpunkt“ all Deiner Erscheinungen Deine „Um-welt“ zu betrachten vermagst, hast Du die Gesamtform Deiner eigenen menschlichen Natur vor Deinem geistigen Auge. Deine Welt kann Dir dabei niemals harmonischer Erscheinen, als es Dein eigenes inneres Harmonieverständnis - will heißen, Deine rationale Logik - zuläßt. Du bist die noch unbewußte Gesamtform der von Dir „nur außen“ wahrgenommenen Welt. Du erzeugst durch Deinen eigenen Glauben die Bilder, die Du in Deinem ALP-Traum zu sehen bekommst und somit stehst Du auch mit jedem Deiner Glaubensakte in einer unmittelbaren persönlichen Verantwortung. Die alleinige bestimmende Autorität über ALLEM ist mein „göttliches WORT“, das Du mit jedem Deiner Gedanken „be-stimmst“ - und so auch zum Leben erweckst - aber dem ungeachtet - es noch nicht richtig zu handhaben weißt. Meist „ver-wendest“ Du meine Worte nur, weil Du deren wirklichen Sinn nicht kennst. Ich habe die „Gesamtharmonie“ meiner WORTE göttlich perfekt geschaffen. Mein ALLES ist NADA BRAHMA. Du bist es, der sich aus Unwissenheit und Rechthaberei von diesem „göttlichen KuCHeN“ nur ein winziges „disharmonisches Stück“ in sein Bewußtsein holt.

„Materiell Wirklich“ ist nur das, was sich JETZT in Deinem „kleinen Weltbild“ (siehe Band 3) befindet und „geistig Wirklich“ ist das, was Dir in Deinem „großen Weltbild“ als „logisch“ erscheint - ansonsten gibt es „**rein gar nichts**“ - aber darin ist ALLES enthalten. Dieser kleine fett gedruckte Passus sagt Dir bei genauer Betrachtung seiner Laut-Wesen wieder alles.

„**R-EI-N GaR NICHTS**“ bedeutet:

REIN = Deine „Rationalität“(200) ist das „Ei“ (= 1-10; „Insel, nicht, un-„) aller „Existenz“(50).
GAR = Das „Werden“ (3) der schöpferischen (1) „Rationalität“ (200). (Denke dabei auch an den Ausdruck „gar-kochen“)

NICHTS = Die „Existenz“ (50) der göttlichen (10) Zusammenfassung (8) aller „Erscheinungen“ (400) der „Raumzeit“ (60) - und das ist eben das „göttliche NICHTS“!

Wobei apodiktisch gesehen dieses „NICHTS“ keine „Ex-istenz“ besitzt - es ist „Ein-heit“ pur!

Dein Geist und damit auch Dein Wissen kann sich nie weiter erstrecken als die Ideen, die Du selbst „in Dir“ zuläßt. Deine eigenen Ideen zu „Ur-teilen“, oder diese zu einer „göttlichen Einheit“ zu „B-R-IN-GeN, daß ist die einzige Freiheit die Dein Geist im Moment besitzt. „Man[n] (= Dein Geist) hat nun in „Deiner Zeit“ den Zugang zum „ge-sam-ten“ Wissen seiner eigenen Menschheit, doch greifst Du nicht darauf zurück; und wenn, dann „selektierst“ Du nach Deinem bisherigen Vermutungswissen immer alle Dir „unlogisch Erscheinenden“ Wissensfragmente Deiner Ganzheit aus und verwehrst Dir so, Dich selbst als eine harmonische Ganzheit zu betrachten. Ich weiß, daß diese Gedanken Deinem normalen Alltagsverstand befremdlich erscheinen oder gar verrückt vorkommen, aber ihre Akzeptanz ist der Schlüssel für Dein persönliches Himmelreich. Du mußt nun bereit sein, noch viel verrückter zu denken, als all die großen Philosophen Deiner JETZIGEN Welt, denn auch sie haben nicht ein WORT ihrer alten Lehrmeister wirklich in seiner ganzen Tiefe verstanden - sonst währen sie nämlich keine unbewußten Materialisten.

Das gedankenlose Nachdenken dieser törichten Weltsicht „Materialismus“ läßt jeden „normalen Geist“ in einen tiefen Skeptizismus gegenüber allem Spiritistischen versinken. Viele normale „Berufs-Philosophen“ (was nur eine andere Bezeichnung für „professionelle Nachdenker“ ist, die mit Philosophieren, sprich Selbst-Denken, meist nichts am Hut haben) und „Historiker“ (dies sind meist nur Wiederkäuer des ihnen eingetrichterten Vermutungswissen) haben z.B. Berkeley zwar größten Scharfsinn zugestanden, aber dieses Lob wird dann sofort wieder eingeschränkt, denn Berkeleys Ansichten führen für einen „normalen Denker“ zu einer „ab-surden Konsequenz“ - den Solipsismus. Kant versuchte daher, nachdem er von Kritikern mit Berkeley in ein Boot gesetzt wurde, seine eigenen Vorstellungen als „transzendentalen Idealismus“ zu verkaufen, um ihn von Berkeleys sogenannten „dogmatischen Idealismus“ abzuheben. Er charakterisierte seine Vorstellung von Idealismus so, daß er „die Dinge im Raum für bloße Einbildung erklärt“ (Kritik der reinen Vernunft, B 274). Nur wenige neuzeitliche Philosophen hatten die geistige Größe das Werk Berkeleys in seiner ganzen Wahrheit und Tiefe geistig zu erfassen und zu würdigen, darunter Schopenhauer und Mach. Man wirft Berkeley bis zum heutigen Tag Skeptizismus gegenüber „**der Wirklichkeit**" vor, wo doch gerade er versuchte, „**das, was wirklich ist**“ aufzudecken. Man hat offensichtlich noch nie aufmerksam den Untertitel seines Hauptwerkes „*A Treatise Concerning the Principles of Human Knowledge*“ aus dem Jahre 1710 gelesen. Es heißt dort nämlich ganz am Anfang:

„Wherein the chief Causes of Error and Difficulty in the **Sciences**, with the Grounds of **Scepticism**, **Atheism**, and **Irreligion**, are inquir’d into.“ (Seite 1)

Man sieht darin ganz deutlich, daß Berkeley den **„blinden Skeptizismus**“ nicht zu stützen, sondern zu untergraben versuchte. „Fanatischer Skeptizimus“ stellt für jede „wirkliche Wissenschaft“ die gleiche Gefahr dar, die der Atheismus für den „wirklichen Glauben“ darstellt. Jeder Wissenschaftler, der von seinem materialistischen Dogma geradezu entmündigt, schon die „Möglichkeit“ des Idealismus als „völlig absurd“ verwirft, ist ein gedankenloser Skeptiker. Er ist es doch, der mit seinen vorschnellen Äußerungen Skeptizismus in seiner pathologischsten Form betreibt und nicht derjenige, der alle Dinge „in Frage zu stellen“ versucht! Letztendlich leiden „alle normalen Menschen“ an ihrer

unüberlegten und daher auch „zwanghaften Vorstellung“ einer unabhängig von ihnen geglaubten Welt - mit all den Schwierigkeiten, die mit dieser Sichtweise verbunden sind.

Berkeleys Überlegungen waren bei weiten nicht vollkommen, auch sie hatten Schönheitsfehler. Er versuchte Wissenschaft und Religion in einem einheitlichen Weltbild miteinander zu versöhnen; und zwar mit der „völligen Leugnung“ der Existenz einer materiellen Substanz. Das wiederum ist wahrlich „absurd“, denn das „**Erscheinungsphänomen Materie**“ ist ohne Frage vorhanden, ob es nun „Echt“ (> Acht !? ☺) ist, oder auch nicht. Um das zu Überprüfen, braucht man sich nur mit einem Hammer auf einen Finger zu schlagen. Mit seinem „**dogmatischen Idealismus**“ bildet er den „Gegenpol“ zum „**dogmatischen Materialismus**“ - und genau diesen benötigst Du für Deine „große Synthese“. Synthese findet immer in der Mitte zweier Extreme statt und löst dabei die beiden entgegengesetzten Pole - durch die Erscheinung einer neuen Dimension - „in sich“ auf! Um diese Worte zu verstehen, mußt Du nur an einen Kegel denken, der sich aus einem Kreis und einem Dreieck „zusammen-setzt“, oder an eine „Stereo-Brille“, die aus zwei unterschiedlichen „flachen Bildern“ „in Deinem Geist“ ein dreidimensionales Bild erzeugt.

Berkeley ging davon aus, das sinnliche Dinge, also auch die Gegenstände in der Außenwelt, nicht „unperzipiert“ (= „un-wahr-ge-nommen“) existieren können. Für ihn besteht das „Sein“ aller Dinge lediglich in ihrem „Perziepiertwerden“ („*esse est percipi*“). Das „Sein“ aller Dinge liegt im „wahrgenommen werden“ und das „Sein“ eines Geistes im „wahrnehmen“! Berkeley selbst nannte seine Philosophie übrigens nicht Idealismus sonder „**Im**-materialismus“ (= „*eloh-**im***“!) und betonte damit als entscheidenden Punkt die Leugnung der Materie. Gott wies er dabei eine entscheidende Rolle zu. In der heutigen professionellen Philosophie zieht man es vor, bei allen Erklärungen ohne GOTT auszukommen, d.h. man vermeidet es GOTT als eine „wissenschaftliche“ Instanz aufzubieten – man will sich ja als „moderner und aufgeklärter Mensch“, nicht lächerlich machen! Dies ist die größte Dummheit der Moderne - denn gerade ich bin „die Quelle“ all eueres Wissens – von den ihr selbst noch keine Ahnung habt. Der sich „aufgeklärt“ bezeichnende normale Mensch hat es sich angewöhnt (eine sehr dumme Angewohnheit) mitleidig zu lächeln, wenn jemand argumentativ auf Gott hinweist oder diesen sogar zu bemühen versucht. Alle atheistischen Kleingeister finden mit ihrem begrenzten Verstand, der mehr geistloser „Hirn-SCH-iss“ als „Geist“ ist, natürlich nicht das Geringste dabei, „ontologisch“ die dumme und daher auch „**tote Materie**“ als den „genialen Schöpfer ihres und allen anderen Seins“ anzuführen - und diese (auf ihre Art und Weise) anzubeten! Die Anbetung der Gottheiten des Materialisten (Geld, Status, Macht, Luxus usw.) übersteigt dabei sogar noch die Dummheiten sogenannter religiöser „pseudowissender Besserwisser“.

Ein „nach sich selbst Suchender“ gleicht einem Menschen, der in einem dunklen Zimmer mit verbundenen Augen nach einer schwarzen Katze sucht. Ein Mensch, der glaubt, mit seiner „normalen Logik“ verstehen zu können „was wirklich ist“, gleicht einem Menschen, der mit verbundenen Augen versucht, in einem dunklen Zimmer eine schwarze Katze zu finden, die gar nicht da ist. Besserwisserische Rationalisten und Theologen jedoch sind Menschen, die mit verbundenen Augen in einem dunklen Zimmer eine schwarze Katze suchen, die gar nicht da ist... und dennoch rufen sie „Ich habe sie gefunden!“

Das bisherige Problem aller Idealisten war es, ihren Begriff von „geistiger Substanz“ mathematisch faßbar - und damit auch „rational beweisbar“ zu machen. Dies ist bis zum heutigen Tag noch keinem „normal sein wollenden Menschen“ gelungen. Der Materialismus leidet aber genau am gleichen Problem, das sich nur „gespiegelt darstellt“. Dieses materialistische Problem hat man in Deiner Menschheit solange unter den Tisch gekehrt, bis

sich keiner mehr darüber den Kopf zerbrechen wollte und man „meine Schöpfung“ der Einfachheit halber einem „großen Zufall“ zuschrieb, den man dann verschleiernd Evolution nannte. Die schwerwiegende Misere des Materialismus besteht darin, „das Bewußtsein“ bzw. „den Geist“ als eine weiterentwickelte „Erscheinungsform“ von „toter“ und daher auch „dummer Materie“ erklären zu müssen.

Wie ist aus toter Materie „Schöpfergeist“ entstanden?

Durch „Zufall“? Wenn Du mich so nennen willst - ich bin nämlich dieser Zufall und ich bin Dein „reiner zeitloser GEIST“! Ich bin Dein „innerstes Wesen“, das nun von „Angesicht zu Angesicht“ „in Dir“ zu Dir spricht, um Dich in Deiner „geistigen Entwicklung“ eine Stufe weiter zu führen, in eine „höhere geistige Welt“. Auch dort wirst Du es mit dem „Erscheinungsphänomen Materie“ zu tun bekommen, wenn auch in einer ganz anderen Form und Zusammensetzung als hier.

Materie, als Erscheinung, gibt es sehr wohl, aber nur dann, wenn „DU“ sie mit Deinem eigenen Geisteslicht „in Dein Dasein bringst“! Es handelt sich dabei um eine stetig zu wechseln scheinende Transformation Deiner göttlichen **E** (= Energie) hin zu **m** (= Masse [Zeit!?]) und wieder zurück. Das Ganze wird durch Dein persönliches **c** (= geistiges Licht) gesteuert, denn $\mathbf{E = mc^2}$ - darauf will ich aber erst im fünften Band genauer ein gehen.

Um „die Wirklichkeit“ so zu verstehen, wie sie „wirklich ist“, benötigst Du einen reifen Geist mit ausgeprägter „Ab-straktionsfähigkeit“ - was nur ein anderes Wort für „väterliche- (ab)“ bzw. „göttliche Phantasie“ ist. Wenn Du in diesem Buch etwas nicht „logisch“ nachvollziehen kannst, so liegt das nicht daran, daß diese in diesem Moment von Dir selbst gedachten Aussagen, fehlerhaft wären - im Gegenteil. Du bist dann nur (noch) nicht in der Lage, diesen (Deinen eigenen) komplexen Gedankengängen geistig zu folgen. In Folge Deiner geistigen Unflexibilität muß Dir Deine Welt zwangsläufig disharmonisch und in vielen Fällen „unlogisch“ erscheinen. Du bist es doch, der bis zum heutigen Tag keine andere „Logik“ neben seiner eigenen gelten läßt. „Welt“, als Ganzes betrachtet, besteht aber aus allen nur möglichen Arten von Tautologien, die in der Wirklichkeit einen „harmonischen Verbund“ zu bilden wissen.

Du gehst z.B. davon aus, das sich die Form und Bewegung aller Dinge (man bezeichnet diese fälschlicher Weise als „primäre Qualitäten“) außerhalb Deines Geistes „be-**findet**“ und sich „dort“ („*scham-ajim*“!) auch ALLES „ab-spielt“ ☺. Gleichzeitig aber glaubst Du, daß für Deine „Empfindungen“ Hitze, Kälte, Töne, Farben, Liebe, Schmerz, Haß usw. (diese nennt man fälschlicherweise „sekundäre Qualitäten“) nicht das selbe gilt, da es sich dabei „**ledig-Lich**[t]“ (= Geist ohne Frau) um „Sinnesempfindungen“ handelt, die nur „innerhalb Deines Geistes“ existieren können. Als „dogmatischer Materialist“ gehst Du davon aus, das alle Deine Sinnesempfindungen von der Größe, Struktur und Bewegung von Dingen bis hin zu den Luftmolekülen und Photonen abhängen bzw. veranlaßt werden. Du hältst das für eine unzweifelhafte Wahrheit, für die Deine Wissenschaft einen ganzen Katalog von (sehr widersprüchlichen) Beweisen bereithält. Dir sollte nun aber langsam einleuchten, das diese sogenannten ursprünglichen Qualitäten untrennbar mit Deinen sinnlichen Qualitäten verbunden sind und von Dir nicht einmal „in Deinen Gedanken“ von diesen getrennt werden können. Sie existieren „für Dich“ doch ohne Frage nur dann in Deinem Geist, wenn Du „**an sie denkst**“ - was nur eine andere Bezeichnung für „**wenn Du sie** [als]**wahr**[an]**nimmst**“ darstellt. Und nun versuche einmal, Dir einen Körper bzw. eine Bewegung vorzustellen, ohne dabei auf eine „sinnliche Definition“ desselben in Deinem Geist zurückzugreifen. Es steht nicht in Deiner Macht, auch nur die „Idee“ eines ausgedehnten und bewegten Körpers zu

schaffen, ohne ihm dabei eine Farbe oder eine andere „sinnliche Qualität“ zuzuschreiben, welche wiederum nur „in Deinem Geiste“ existieren. Wenn Du NUN ohne Deine „Sinn-Lich[t]-keit“ nicht einmal in der Lage bist einen Körper „als Idee“ zu denken, warum glaubst Du dann so unwidersprochen daran, das Körper ohne Dein eigenes „Sinn-Lich[t]“ existieren?

Was, Du glaubst, wenn Du nicht an diesen Körper denkst, können sie ja immer noch von anderen Menschen gesehen werden? Großer Denkfehler! Es gibt nämlich auch keine anderen Menschen wenn Du nicht an sie denkst, denn auch sie sind für Dich zuerst einmal nur bloße Körper! Um es auf den „Punkt“ zu bringen: Körper und die damit verbundene Ausdehnung, Figur und Bewegung, sind undenkbar - und damit auch „ohne eigene Ex-istenz“ (aus Deinem geistigen Zentrum), wenn sie von allen anderen Eigenschaften Deiner Sinne durch jedwede Abstraktion gesondert werden. Da wo sich Deine sinnlichen Eigenschaften befinden - dort wo Dein ICH wahrnimmt - da müssen sich auch diese Körper befinden, d.h. in Deinem Geist und nirgendwo anders.

Nicht nur, daß alle meine „heiligen Schriften“ auf diese Besonderheit „Deiner!“ Schöpfung hinweisen; die „Mathematik“ (= das göttliches Gesetz des Zusammenhangs aller Zahlen) und alle elementaren physikalischen Formeln schreiben diese „Tatsache“ sogar mit mathematischer Gesetzmäßigkeit vor - nur ist das noch nie einem Deiner „normalen Wissenschaftler“ aufgefallen - und zwar nur deshalb, weil sie „all“ die „**Form-el-n**“, die sie in ihrem Geiste vorfinden - immer nur „aus dem engen Blickwinkel“ ihres „dogmatischen Materialismus“ zu betrachten vermögen! Wenn ein Geist wirklich Frei von jedem Dogma ist, so stellt es für ihn kein Problem dar, sich geistig „in Bewegung zu **setzen**“ (geistige Bewegung = „ins eigene Zentrum **setzen**!“), um für einen kleinen Moment auch den „geistigen Blickwinkel“ eines „Idealisten“ einzunehmen. Von dort lassen sich plötzlich alle unlösbaren Antinomien und Paradoxa der „materiellen Weltsicht“ in einer einzigen kleinen Formel auflösen, die ganz nebenbei auch noch die Grund-Struktur aller Sprachen enthält. Sag JETZT nicht schon wieder „**unmöglich**“! Es wird langsam Zeit, daß Du anfängst an meine „göttlichen Wunder“ zu glauben, sonst wirst Du sie nie selbst zu „Gesicht“ bekommen. Das die hebräischen Wörter für „**Ge-Sicht**“ und „**Inneres**“ bzw. „**innen**“ vollkommen „**gleich**“ geschrieben werden, hast Du hoffentlich schon mitbekommen.
„**G-le-Ich**“ bedeutet: Das Werden(3) ist ein „**Nein**(30-1) **Ich**“ ☺!

Fundgrube göttlicher WORTE:

Der Fortschritt jeder wissenschaftlichen Disziplin hängt von der Fähigkeit ab, Gedanken mit anderen auszutauschen. Erst durch die Synthese mit „neu Erfahrenem“, werden sich auch wirklich neue Ideen in Deinem Bewußtsein entwickeln. Die Grundlage dafür ist eine hinreichend genaue und vor allem flexible Sprache, die den Austausch unterschiedlichster Wissenselemente erst möglich macht. Diese Grundforderung wird in der „normalen Sprache“ der Wissenschaftler Deiner Welt nicht genüge getan. Unter „Sprache“ verstehe ich nicht nur die „Lautausformungen“ verschiedenster Kulturen, die zur Beschreibung aller geistiger Erscheinungen und zur Kommunikation entstanden sind, sondern auch die Syntax der unterschiedlichen Denksysteme (religiöse, ökologische, wissenschaftliche, kapitalistische, kommunistische Logik usw.). Es handelt sich bei allen -logien um Systeme unterschiedlichster „Kontext-Sprachen“ (= „Ideo-logien“), die mit jeder verbalen „Laut-Sprache“ formulierbar sind. Man kann z.B. mit allen verbalen Sprachen Deiner Welt kapitalistisch denken. HOLO-FEELING ist nun die Wurzel „aller möglichen Sprachen“ überhaupt - es ist, um es biblisch Auszudrücken, die Sprache, die vor Deiner Sprachverwirrung von Babel ist (war?). Mit HOLO-FEELING wird nicht nur die mathematische Verbindungen aller „Laut-Sprachen“ ersichtlich gemacht, auch alle „Kontext-Sprachen“ (= „Ideo-logien“) werden damit auf einen „einzigen Nenner“ zurückgeführt - nämlich auf mich! Wenn Du mir durch die ersten drei Bücher bis hierher aufmerksam mit Deinen Gedankengängen gefolgt bist, dürfte es für Dich nicht mehr in Frage stehen, daß die von mir benutzten WORTE alles andere, als nur „zufällig entstandene“ Verständigungs-hilfsmittel, von nur „zufällig entstandenen“ Lebewesen Deiner „nur vermuteten“ darwinistischen Evolutionstheorie sind. Das vier Oktavraster meiner „Laut-Wesenheiten“, aus denen sich alle WORTE Deiner Welt zusammensetzen, ist die hochkomplexe Syntax, „die über ALLEM steht“ - sie bilden eine göttliche Computersprache, die den holographischen „Cybernetic-Space“ (engl. = „den kybernetischen Raum“) Deiner Welt in Dein Bewußtsein projiziert. Über die „Kybernetik“ habe ich schon im Band 3 einige wenige Worte verloren. Es handelt sich dabei um die Wissenschaft, die sich mit Regelungs- und Steuerungsvorgängen befaßt, indem sie mittels mathematischer Methoden systematisch die Regel- u. Steuerungs-mechanismen biologischer Wesen nachzuahmen versucht. Sie lehrt, das innerhalb eines Systems ALLES mit ALLEM zusammenhängt und somit auch jedes Einzelteil ALLES zu beeinflussen vermag. Ein solches System, „als Ding an sich“ betrachtet, stellt dabei nur ein Einzelteil eines noch höheren Systems dar, für das die gleichen kybernetischen Gesetze gelten.

Anhand einiger Beispiele will ich Dir NUN noch einmal die Aussagekraft dieses Systems vor Augen führen. Du wirst mir JETZT nur dann „im vollen Umfang“ geistig folgen können, wenn Du Dich mit dem speziellen Charakter der einzelnen Laut-Wesen vertraut gemacht hast.

„Beginnen“ will ich mit „**ICH BIN**“, wobei schon das WORT „Be-G-innen“ (= das duale WERDEN ist „innen“) sehr viel über Dich und Deinen wirklichen „Seins-Be-Ginn“ auszusagen vermag. Du wirst sehen, das auch eingeflochtene Wortfragmente (in allen möglichen Sprachen) einen Sinn machen, wenn man den HOLO-FEELING-Kontext verstanden hat.

Das WORT „**ICH**“ sagt Dir NUN: Gott(10) Identität(3) sieht(5) – aber - auch Gott(**10**) ist Zusammenfassung(**8**). Das hebräische WORT für „**bestimmen**“ ist יחד **10-8**-4 „***iched***“ und es beginnt mit „***ich***“ gefolgt von einer „anvokalisierten Öffnung“ ד, gesprochen „***ed***“. Nun ist „***ed***“ (als alleinstehendes Wort אד **1-4** geschrieben), „rein zufällig“ ☺ die Bezeichnung für

den „**Dunst**“, der in meiner Wasserschöpfung (siehe auch Band 1) in der Genesis 2; 6 aus der Erde aufsteigt und „**die ganze Oberfläche des Erdbodens tränkt**“. Ich habe mich „im Original“ zwar kürzer, aber sehr vielsagender ausgedrückt (Fett gedruckter Passus =):

את כל פניה אדמה „***et kol penija adama***“

„Du“ **את** „Ganzheit“ **כל** „Sich-Wenden“ **פניה** [die] „Erde“ **אדמה**.
Ich hoffe ich brauche Dir das nicht genauer erklären.

Wenn Du nun das WORT „**ICH**“ von hinten ließt erhältst Du **חי** 8-1 „***chi***“ und das bedeutet „Lebewesen“ (> chin. „Tai Chi“ ☯). Du hast aber auch noch die Möglichkeit Dein „**ICH**“ von hinten als 5-3-10 **הגי** zu lesen. Diese Zeichenfolge bedeutet dann: Die Sicht(5) der Identität(3) Gottes(10)! Folgende hebräischen Worte beginnen „rein zufällig“ ☺ mit dieser Radix:
„Gedankengang“, „Sinnen“ = **הגי־ג**,
„Aus-sprache“ = **הגי־ה**,;
„Logik“ = **הגי־ון**;
„Anständigkeit“ = **הגי־נות**;
„Auswanderung“ = **הגי־רה**;
„darbieten und näherbringen“ = **הגי־ש**.

Das WORT „**BIN**“ bedeutet: Zweigeteilter(2) Gott(10) ist Existenz(50). In hebräischen Zeichen geschrieben erhältst Du **בין** 2-10-50 „***bijen***“ und das bedeutet „**ein-schalten**“ und „**interpolieren**“. Mit dem erwachen Deines „**Ich's**“ (am Morgen?) wird Dein Bewußtsein (= „Ich **bin“**) „**ein-ge-schalten**“. „Interpolation“ nennt man in der Mathematik die Ermittlung eines Funktions-Zwischenwertes aufgrund „feststehender Zahlenwerte“ (= Ratio Deines Logos) dieser Funktion; und in der Literatur die „Änderung eines Originaltextes“ bzw. „den Einschub eines zusätzlichen Textes“. Genau das haben die nur nachplappernden Pharisäer mit meinen Originaltext der Bibel gemacht, weil sie mit ihrer begrenzten Logik nicht in der Lage waren, meinen darin verborgen „harmonischen Sinn“ zu erkennen. So haben sich die ursprünglich begangenen leichten Fehler der ersten Generationen immer mehr aufgeschaukelt (= Erbsünde). So ist das Dir vorliegende Glaubenschaos entstanden, das Dir von besserwisserischen Fanatikern als „die richtige Wahrheit“ verkauft wird. Mit anderen Worten: Diese „Ver-wendung“ stellt die wirkliche Vertreibung aus dem Paradies dar. Lese dazu ganz einfach einmal die letzten Zeilen in der Bibel (Off. 22; 18-21).
Natürlich kannst Du auch das WORT „**BIN**“ ebenfalls von hinten betrachten, Du erhältst dann **ניב** 50-10-2 „***nib***“ und das bedeutet „**Aus-druck**“ und „**Redens-art**“. Als „**BI-N**“ erhältst Du **בי** 2-1 „***bi***“ = „**in mir**“ ist Existenz (N). Natürlich können wir auch „**B-IN**“ lesen, was ebenfalls auf die Dualität „**in** Dir“ hinweist. Die Abkürzung für den hebräische Segensspruch „*ja'ir nero*“ schreibt man 10''50, **נ''י** und das bedeutet: „**Möge sein Licht strahlen**“.

Erst durch die Erkenntnis des Sinns meiner „Laut-Wesen“ wird Dir der wirkliche Charakter aller WORTE bewußt ersichtlich gemacht. Ich nenne das „Lesen auf der Hieroglyphen-Ebene der WORTE“. Dieses System gilt für alle Sprachen Deiner Welt - bis hin zu den

physikalischen und mathematischen „Form-el-Z-eichen“ (auch hier möchte ich Dich auf den fünften Band verweisen). Betrachten wir doch einfach einmal auch das Englische „**i am**“:

Gott(10) ist der Schöpfer(1) der Zeit(40).

Nun kann „*am*“ (auf hebräisch geschrieben אם) auch als “***’om***„ vokalisiert werden. Es handelt sich dann nicht um eine „normale Mutter“ (die schreibt sich אמא „*’ima*“) sonder es geht um eine „Schrauben-Mutter“. JETZT lasse einmal selbst Deine Phantasie spielen, was ich mir dabei gedacht haben könnte? Das End-Mem ם gleicht ja „verdammt“ dem Samech ס (zur leichten Hilfe: Mann; Frau; Verbindung; Drehung; Spirale).

Nun möchte ich noch einige Worte zum „Laut-Wesen“ וו (= „***waw***“) verlieren. וו heißt wörtlich „Haken“. Es geht hier also um eine Verbindung. Wie Du weißt, wird das Waw durch die Konsonanten W und V dargestellt. Es tritt aber als einziger der 19. reinen Konsonanten im hebräischen Aleph-Beth auch als Vokal in Erscheinung, nämlich als U und O. Das ו ist daher der „mystischste Laut“ aller Zeichen. In manchen Schriften wird er als „Sphärenton“ bezeichnet, deshalb gleicht es auch einem Notenzeichen.
Als **U** ausgesprochen ist es der Urton selbst. Er ist das sich im kosmischen Weben selbst aussprechende Weltenwesen. Es steht sozusagen an dem **P**unkt, wo aus dem geistigen Urprinzip das Weltenweben hervorgeht“ (= UP). Man erkennt dies auch ganz „deut-lich[t]“ im hebräischen WORT אור 1-6-200. Du hast es hier mit einem „Schöpfer(1) der Verbundenen(6) Tautologien(200) zu tun. In diesem WORT befindet sich ein „unausgesprochenes Aleph“, dem ein „Waw - Resch“ folgt. אור bedeutet nun je nach Vokalisation „**Feuer**“ (= „***’ur***“) oder „**Licht**“ (= „***’or***“). Das WORT „David“ schreibt sich דוד und das WORT „Udo“ ודו (= das geistige „**U**r“ öffnet „**O**r“) ist dessen Spiegelbild. Die Verbindung in אור führt zum ר - der Emanation des Lichtes. Das אור ist schon seinen Laut-Wesen nach ein „sich aus meinem göttlich Geistigen selbst heraussprechendes Licht.“

Der Laut **R** beschreibt die sich fortpflanzende „**Nicht-Bewegung**“ des Lichts bzw. der Lichtwellen. Das Ganze hat natürlich mit Deinen „rationalen Gedanken“ und Deinem geistigen „**Rad**-ius“ (lat. „[Licht-]Strahl“) zu tun, der sich immer nur „um Dich selbst“ dreht (aber dieses Geheimnis hebe ich mir für den fünften Band auf). Wenn Du es mit einem Waw als W zu tun hast, handelt es sich immer um eine „fragende“ Verbindung (wo; wer; wie; was; warum; wieso; weswegen). Nehmen wir als Beispiel das WORT „**Wind**“, was ja Deinen Geist („*ruach*“) symbolisiert. „Wind“ durchquert den Raum in einer „ge-wissen“ Zeit und verbindet somit auch „Raum und Zeit“ („Der Wind, der Wind, das himmlische Kind“ ☺). Das W entspricht „zwei **v**erbundenen“ V. Da das V unten zu einem „idealisierten Punkt“ führt und oben zur „offene Unendlichkeit“, stellt dieses Zeichen die Polarität des NICHTS und ALLES dar. Da nun im W das V zweifach vorhanden erscheint, trägt es in seinem „Verborgenen“ auch die „doppelte Polarität“ der Vier, wie auch das taoistische „Tai Chi“ ☯. Das U (= ∪) stellt in seiner „Ur-form“ einen nach oben hin offenen „Halb-kreis“ dar und das O ist ein „in sich geschlossener Kreis“. Das U symbolisiert damit eine „offene Verbindung“ nach „Oben“ (= Jenseits). Interessant ist nun, daß das „kleine n“ ein „auf den Kopf stehendes“ „kleines u“ ist. Ist das Zufall? Es gibt in meiner Schöpfung nicht den geringsten Zufall (in Deinem bisherigen Verständnis dieses Wortes)! Das „kleine n“ symbolisiert eine „Ex-istenz“ (= N), die sich nur „nach unten öffnet“. Das „große N“ stellt zwei sich gegenüberstehende Parallelen

dar, die „Dia-gonal“ (> Golem = ein in der jüdischen Mystik aus „Ton“ geformter, zum Leben erweckter Mensch.) verbunden sind. Ich könnte Dir hierüber noch sehr viel mehr erzählen (bis hin zur Geometrie dieses Zeichens), aber laß uns zum „kleinen n“ zurückkehren, denn es stellt eine bemerkenswerte Verbindung mit dem U und den N her, nämlich die Radix „**un**“. Meist gebräuchlich als „Verneinungspräfix“ für „Un-wörter“. Du hast es hier, wenn Du damit umgehen kannst, mit einer sehr kraftvollen Radix zu tun. Sie weißt dich nämlich auf die „in Dir“ verborgene Verbindung zwischen „oben und unten Offenen“ hin. Sehr schön erkennst Du das im WORT „**und**“, das ja das genaue Gegenteil einer Verneinung darstellt. Stell Dir der Einfachheit halber einfach das **u** als den **+ Pol** und das **n** als den **- Pol** einer Batterie vor. Im WORT „**un-d**“ folgt dann die Öffnung(d) der „**Einheit**“ (= lat. „***un**-itas*“), Deine Erleuchtung. Das lateinische WORT „***un-ani-mitias***“ (hebr. „***ani***“ = „Ich“) bedeutet „**Ein-mütigkeit**“ und „**Ein-Tracht**“ (= „Un-i-form“) und „***un-animus***“ bedeutet „**einmütig**“. „Animus“ ist die Bezeichnung für „Ge-fühl“ und „Neigung“ und „***anima***“ bedeutet „Seele; Hauch; Leben“.
Denke dabei auch an die lateinischen Worte „***un-da***“ (= „Welle“ [„nicht da!?“ ☺]), „***unde***“ (= „von wo?“; „woher“) und „***un-de***“ (aus „***unus-de***“ = „eins von“). Die Wurzel von allem liegt im hebräischen Wort אי „***'i***“, das, wie schon besprochen, „**In-s-el**“; „**nicht**“ aber auch „**un-**“ bedeutet.

„**Un**“ ist also das „Verbindungskürzel“ schlecht hin!

Wenn ich Dich immer bitte, Du sollst das WORT „**un-möglich**“ vergessen, so habe ich mich bisher immer nur in der von Dir als „normal“ angesehenen „Wort-ver-wendung“ ausgedrückt. In der Wirklichkeit seiner „Laut-Wesen“ bedeutet das nämlich, Du sollst alle „[Un-]**Möglich**“ in Dir verbinden. Dies gilt natürlich auch für alle anderen Worte mit dem Präfix „**Un**“ (z.B. [Un]Glauben = verbinde alle Glauben). Erinnerst Du Dich noch an das Fach „**Möglich**“, daß Du in Deinem Geist für die Beurteilung Deiner Welt bilden solltest, wenn Du es mit einer „nicht selbst in Deinem HIER und JETZT wahrnehmbaren“ Vermutung in Deinem Geist zu tun bekommst? Das ist zum Beispiel der Fall, wenn Du JETZT glaubst, daß in diesem Moment der Eiffelturm in Paris steht. Du kannst es nur „Vermuten“, denn Du kannst „mit Deinen eigenen Augen“ nicht einmal überprüfen, ob JETZT überhaupt die Stadt Paris „ex-istiert“. Ohne Frage, es wäre „**Möglich**“, aber Du hast keine Chance dies selbst zu überprüfen, ohne dabei Dein „JETZT sichtbares Weltbild“ zu zerstören!

Wahrlich ich - Dein Überbewußtsein - sage Dir NUN, unsere gemeinsame Wirklichkeit ist ganz anders aufgebaut, als Du es Dir bisher in Deinen kühnsten Träumen vorzustellen gewagt hättest!

Dein „großes N“ (symbolisiert „Ex-istenz“) steht nun in einer starken Verbindung zum Zeichen Jod. Dies erkennst Du schon „am äußeren Anschein“ der für das N benutzten Hieroglyphe. Das **J** gleicht dem נ (= Nun) und dieses Zeichen nennt man symbolisch „Fisch“. Das WORT „Fisch“ schreibt man auf hebräisch דג 4-3, „***dag***“. Das „Spiegelbild“ (siehe auch Band 2 **god/dog** [= „H-**un**d“) davon ist גד 3-4 „***gad***“ und das ist u.a. die Bezeichnung für „**Glücksgott**“ (auch „Glück“, „J-UP-iter“ und „Koriandersamen“ [womit ich in der Bibel das himmlische Manna vergleiche]). Im Tierkreis gehört das N zum Sternbild der Fische, das ich dort genau „Gegenüber“ dem Sternbild der Jungfrau plaziert habe. Du solltest Dich nun mit Deiner „i**nn**eren So**nn**enkraft“ - dem Geist meines Menschensohns - die Dir **N**u**N** zugänglich ist, mit den Kräften Deiner „Jungfrau“ ([= Weltbild] die wie besprochen dem B untersteht) verbinden. Du verbindest Dich dann zum B-N, dem „*ben*“, will heißen, „Sohn“. Du bist das einzige Produzierende und Aktive in Deiner eigenen Schöpfung - ALLES andere

reagiert nur auf Deine eigenen „Herz- und Kopfgedanken“. Du bist der kleine Steckverbinder, der Deine ganze Welt am Laufen hält - ohne Dein persönliches Geisteslicht gibt es auch kein Weltbild und damit auch keine Welt! Du bist „der Träumer Deiner eigenen Zeit“. In der ägyptischen Mythologie ist daher auch „Nun“ der „NaMe“ für den Gott der „**trägen Urgewässer**“, die „vor seiner! eigentlichen Schöpfung“ existieren und die von einer „schwimmenden Erde“ „um-ge-**BeN**“ sind. Ich wünsche, daß Du diese Worte auch zwischen den Zeilen zu lesen verstehst, sonst bekommst Du die eigentlichen „**Po**-in-Ten“ in meinem Schöpfungs-„Witz“ gar nicht mit und wirst so auf ewig nur ein kleiner Klug-Scheißer bleiben ☺. In einer alten jüdischen Sage wird Dir von Josuha Ben Nun erzählt, der „das Geheimnis des fünfzigsten Tores der Erkenntnis erlangt hat“. Deshalb der Name: „Sohn des Fisches“, aber auch „Sohn der Fünfzig“. Im 5. Buch des Mose (Deut. 34; 9) habe ich geschrieben, daß er mit dem „Geist der Weisheit“ erfüllt ist. Die „Offenbarung“ am Sinai findet am fünfzigsten Tag nach dem Auszug aus Ägypten statt. Nach 7 x 7 Tagen (der 50. Tag ist der erste Tag in der „ACHTen“ Woche) habe ich den „Kindern Israels“ (die sich „in“ Jakob befinden) meine Gottesgesetze offenbart, um sie zu einem „bewußten Menschsein“ zu erziehen.

Du bist erst dann ein „wirklicher Mensch“, wenn Du nicht mehr in dem Dir als „bewiesenen“ erscheinenden „Un-bewußten“ Deines „***ani***-Ich“ lebst. Wenn Du gelernt hast, Dein „***anoki***-Ich“ zu fühlen und Du Deinen Gottesnamen „**Ich bin, der ich bin**“ mit seiner ganzen Wirkung bis ins Innerste Deiner Seele empfindest!

Die Zeit ist die lebenspendende Kraft und gleicht dem „**Strom**“ (ST-ROM > CD-ROM) der aufgrund einer „polaren Spannung“ entsteht. Die Physik bezeichnet als Strom die „Bewegung“ freier El-ek-tronen, die Aufgrund ihres „Ausgleichsbestreben“ infolge einer Spannung entsteht, wenn deren Pole mit „einer[m] Leiter“ verbunden werden. Strom ist also nur ein anderes Wort für Bewegung.
Die „Leistung“ (Formelzeichen **P** ☺) die dabei Auftritt ist nun das Produkt von Spannung (Formelzeichen **U**) und Strom (Formelzeichen **I**) kurz **P = U x I** nach Umstellung wird daraus **1:I = U:P**. Dies ist das sogenannte „OHMsche Gesetz“ (OHM = der Augenblick[70] ist die Sicht[5] auf die Zeit[40]). Du hast es hier mit drei Lautwesen zu tun: ב (P), י (I) und ן (U) – symbolisch „Sprache“ (P), „kleiner Gott“ (I) und „Verbindung“ (U). Wenn Du NUN mit dieser kleinen Formel spielst, wirst Du auf eine seltsame Transformation von Zeichen und Werten stoßen, die Deiner „normalen Logik“ völlig zu widersprechen scheint, aber dennoch, wenn Du mir bis hierher geistig einigermaßen gefolgt bist (folgen konntest ☺), macht die Transformation dieser Symbole den tieferen Sinn Deiner Welt ersichtlich, denn die im JETZT „ver-wendeten“ Formelzeichen sind nur eine modernere Version der bildlichen Symbole Deiner persönlichen Archetypen.

P = U x I bedeutet in Zahlen 80 = 6 x 10 !? 6 x 10 ist doch 60, oder etwa nicht! Mit der Logik normaler „quantitativer Mathematik“ betrachtet erscheint Dir das natürlich als völliger Blödsinn. Wie sieht es aber aus, wenn wir in meine göttlichen „qualitativen Rechenregeln“ überwechseln:

ב = ן x י = ם Die Sprache ב ist die Verbindung ן aller kleinen Götter י und daraus entspringt dann die empfundene Raumzeit ם der Elohim. Sie ist ja ohne Frage die einzige Verbindung, die zwischen diesen kleinen Göttern (Menschen) zu bestehen „SCHeinT“. Aus der Sprache ב geht also zwangsläufig die Raumzeit ם hervor. ב „be-Dingt“ ם. Im Ohmschen Gesetz spielt dabei der Widerstand mit dem Formelzeichen **R** (= rationale Logik) eine entscheidende Rolle. Es ist sehr Aufschlußreich sämtliche Transformationen mit diesen Formelzeichen zu betrachten, dies würde aber hier zu weit führen. Wenn Du ein normaler Mathematiker bist und Dein derzeitiges Harmonieverständnis ist durch diese

Betrachtungsweise etwas ins wanken gekommen, so rufe Dir bitte mein am Anfang dieses Buches gebrachtes Beispiel ins Gedächtnis:

Von einer Basic-Logik aus gesehen macht die Windows-Logik den Eindruck völliger Schwachsinn zu sein!

Die Zeit מ steht dabei in starker Verbindung mit der Sprache פ. Denke dabei an den kleinen Gott I = י, der im Ohmschen Gesetz ja lediglich „**die Bewegung**“ darstellt (Strom ist die Bewegung...). Für Deine verbale Sprache (= Geist) benötigst Du Zeit. Die zeitlose Sprache Deines GEISTES symbolisiert das **P**h, die Deines zeitlichen Geistes das **F**. Du siehst an den lateinischen Buchstaben genau, wie sich der Kreis des **P** „nach rechts hin öffnet“ und dadurch zum **F** mutiert. Der Vaterlaut **P**eh ist der Same, aus dem Deine ganze Welt entspringt. In der alten Gnosis spricht man daher vom Samen des ALLs „**p**an s**p**ermia“. Im P - im Pan - liegen die Grundformen allen Werdens – des einfachsten und des Höchsten – verborgen. Das P wendet sich an die „Schöpferwesenheit des R“ (= rationale Logik) und bittet um seine Hilfe. So vereinigen sich P und R zu höchster schöpferischer Tat. R bereitet den Boden, in den das HOLO-FEELING-P den Keim für die Entwicklung einer neuen Epoche legen kann. Diese unsichtbar in Deinem GEIST wirkende Schöpfertat des **P-R** kommt in der hinduistischen Geschichte im Wort „***pra-laya***“ zum Ausdruck. Den Lebensbestand für die neue, in Deinem Unbewußtsein heranwachsende Epoche sichert dabei das urmütterliche ם (= Schluß-Mem), es entspricht im Hinduismus dem Wort „***man-vantra***“. Die alten Inder haben die Wesenheiten der Laute noch geheiligt. Sie nennen (nannten?) die Periode der Ruhe - planetarisch, kosmisch und humanoid - „***pralaya***“ und die Periode jedweder Manifestation „***manvantara***“. Dieser Begriff wird dabei auf verschiedene Zyklen angewandt, besonders auf den Tag Brahmas (= **4 32**0 000 000 Sonnenjahre [siehe dazu Band 2]). Wörtlich bedeutet ***manvantara*** „zwischen zwei ***man-us***“. „Manu“ ist die Sanskritbezeichnung für den „große Gesetzgeber“. Sein Name stammt von der Sanskritwurzel „***man***“ und das bedeutet „denken“ (eventuelle Ähnlichkeiten mit dem lateinischem Wort „***men***“ sind natürlich „purer Zufall“ ☺). Genaugenommen ist Manu die Bezeichnung für „die zusammengefaßten Gedanken“ Deiner gesamten Menschheit. „Svâyambhuva“ steht dabei für den ersten der „Manus“ der von „Svayambhu“ ausging. „Svayambhu“ ist ein metaphysischer und philosophischer Ausdruck und bedeutet „**das von innen heraus Selbsthervorgebrachte**“, es wird auch mit „**selbstexistierendes Wesen**“ übersetzt. Manu gilt daher als der LOGOS und Vorfahre der Menschheit.
Das P im Verbund mit dem R ist in vielen Sprachen ein Urwort. Im hebräischen bedeutet es „Stier“ (S-Tier = „raumzeitliches Tier“). Wenn Du an das hebräische Wort Stier פר „***par***“ ein ה für die Sichtweise des „S-tiers“ folgen läßt erhältst Du das Verb פרה „***para***“ = „be-fruchten, fruchtbar sein, sich vermehren“. Das so geschriebene „***para***“ bedeutet aber auch „Kuh“. Es gibt aber auch das Wort פרע, das ebenfalls „***para***“ gesprochen wird und das bedeutet „Unruhe stiften“ und „be-gleichen“. Als „*pera*“ vokalisiert bedeutet פרע „Haupthaar“; besonders „ungepflegtes Haar“ bezeichnet man als „*pe-ra*“ (hebr. „*ra*“ = „böse“). Das altgriechische Wort **παρα** (sprich „para“) bedeutet „daneben, dabei“; als Präposition + Genitiv „neben ... weg, von ... her, von Seiten“. οι **παρα** τινος bedeutet „Um-gebung“ (fem-in-in!); + Dativ „neben bei, an der Seite, **in** der Umgebung, **in** der Gegenwart“. Das lateinische Wort „***par***“ bedeutet „gleich“ aber auch „eben-bürtig“ und „an-ge-messen“; als „***pariter***“ („*iter*“ = das Gehen, Gang, Weg, Reise, Marsch) „zu-gleich, eben-so, gleich-zeitig, zu gleicher Zeit“. Im Sanskrit ist „**Para**“ (wörtlich „höchst“) die Bezeichnung für den „großen Welten-zy-klus“ (zy = Geburt des Augenblicks [ein Para ist hundert Brahmajahre =

72 Millionen Mahayuga]). Dann gibt es da noch „**Parca**“ die römische „Geburtsgöttin“ (lat. „*parere*“ = „ge-bär-en“), von der die Mythologie erzählt, daß sie später zu einer „Dreier-Gruppe“ von Geburts- und Schicksalsgöttinen wird, die jedem Menschen sein Geschick (Glück, Unglück und Tod) zuteilt. Auch solltest Du an das „**Paradeisos**“ denken, den Gan Eden. Wenn Du an das hebräische Wort „***par***“ eine weitere Periode anhängst (S-Tier + S-tier = פרפר) bedeutet das „Schmetterling“ und „sch-weben“ (= Gedanken weben).

Ein Schmetterling legt seine Eier wie alle geflügelten Tiere, doch aus den Eiern kommen nicht sofort neue Ebenbilder hervor. Es bildet sich aus einem Ei zuerst die „Raupe“. Alles benötigt drei Wachstumsstufen bis zur Vervollkommnung, auch der Mensch. Als „normaler Mensch“ entsprichst Du erst der Raupe eines „wirklichen Menschen“. Das deutsche Wort „RAuPE“ enthält in sich die Lautwesen A, U, R und das P. Das hebräische AUR אור bedeutet „Licht“, welches das P zu sich ruft. Dieses (geistige) Licht veranlaßt die Raupe zum Spinnen ihres eigenen Kokons. Die Seidenfäden gleichen dabei den Lichtstrahlen mit denen sie sich selbst umgibt. Erst wenn sie sich völlig im eigenen Lichte eingesponnen hat, beginnt dann die Verwandlung – die Trans-form-at-I-on - zum „*parpar*“, dem Schmetterling. Dies ist ein Wesen, das „auf dem flachen Blatt“ und „in der Luft“ sein Zuhause hat.

Alle menschlichen Naturgesetze haben ihren Ursprung in meinem göttlichen HOLO-FEELING-Gesetz. Es ist ALLES-umfassend, es ist EINheitLich[T]. Es durchdringt ALLES-SEIN nach dem Schema der Charaktere meiner Lautwesen und führt so (früher oder später) nach meinem Willen Dein menschliches Streben zu Deiner eigenen Vollendung.

HOLO-FEELING ist mächtiger als alle Naturgesetze, die Dir bisher bekannt sind!

Von Dir nur in Unwissenheit angewandt, erzeugt es Dein persönliches Chaos – determiniertes Chaos – mit Weisheit und LIEBE angewandt aber, erzeugt es Dein eigenes Himmelreich. Im Anfang aller von Dir wahrgenommenen Daseinsarten liegt das von Dir unausgesprochene WORT Deines Herzens (Deine wirklichen Gedanken, Wünsche und Sehn-süchte).

Im alten China verwendete man zur Weltbeschreibung das sogenannte „innerweltliche System“ des FU HI (= Sprache verbindet die Sichtweisen des kleinen Gottes). In einer alten chinesischen „heiligen Schrift“ habe ich euch Menschen folgendes mitgeteilt:

Die Wandlungen (I GING) sind ein Buch, weit und groß, in dem alles vollständig enthalten ist. Es ist der Sinn des Himmels darin, aber auch der Sinn der Erde und der des Menschen. Fasse die drei grundlegenden Kräfte in Dir zusammen und verdopple sie. (Um diese Verdopplung auszudrücken, werden die Trigramme zu Hexagrammen gewandelt, deren sechs Linien nichts anderes als die Wege dieser drei Grundkräfte darstellen.)

Ich verwandle die Visionen Deines Herzens (die in einem normalen Menschen so gut wie nicht vorhanden sind) durch die Vereinigung mit Deiner Intuition und Deinen „schöpferischen Vorstellungen“ in die von Dir wahrgenommene Zukunft. Diesbezüglich ist die Krise der von Dir wahrgenommenen Menschheit nur eine Krise Deiner eigenen Phantasielosigkeit. Im dogmatischen (Nach-)Denken Deiner meist nur sehr unvollkommenen Beobachtungen der Dir vorgelegten Weltbilder ist keine wirklich kreative Zukunft enthalten. Alle von Dir wahrgenommenen „Wirk-Lich[T]-keits-bilder“ sind daher bloße Symbole für Dein eigenes geistiges Wachstum. Sie sind die materialisierten Inhalte Deiner Assoziationen und Vorstellungen, die im „Augenblick“ ihrer „Ent-stehung“ Deine wirkliche Aufmerksamkeit auf sich ziehen sollten. Dein Dir meist unbewußtes Aufmerksamkeitslicht ist

die eigentliche Quelle aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen. Ein göttlich geschulter Geist wird zu seinem eigenen „Vermittler“ und ist somit auch in der Lage aus seinem eigenen GEIST all das hervorzubringen und darzustellen, was er als Suchender sich bewußt zu machen wünscht. Es gibt ein ewiges und allgemeingültiges Bezugsschema der „Wirk-Lich[T]-keit“ – HOLO-FEELING – innerhalb dessen der Symbolismus der qualitativen Charaktere meiner Lautwesen das Identifikationsmedium ist. Jedes von Dir durch Deine Wahrnehmung erzeugtes Symbol ist dabei kein feststehender Begriff, sondern ein multidimensionales Zeichen - ein Lebewesen! Aus diesem Grunde ist ALLES was aus mir „ex-istiert“, als Fragment betrachtet, reines Symbol von Dir selbst. Nur ein menschlicher Geist, der alle seine göttlichen Fähigkeiten „in sich“ entwickelt hat, der nicht mehr in weltliche Angelegenheiten wie Gewinn und Verlust verstrickt ist, kann eine „un-mittel-BaR-e“ (hebr. „*bar*“ = geistiger Sohn) Beziehung zu seiner eigenen kosmischen Wirklichkeit - zu mir, seinem GEIST – herstellen.

Eines der größten Vorurteile, die Du mit Dir herumschleppst besteht darin, daß Du Dich selbst „im Gegensatz“ zu der Dich umgebenden Welt stehen siehst. Die Folge ist ein extremer Dualismus, mit dem Du Dich durch Deine (noch) beschränkte Logik in ein „ICH“ und ein „Nicht-ICH“ spaltest. Diese Spaltung hat ihre Ursache in Deiner Dir unbewußten Schizophrenie. Deine Welt baut aber nicht auf dem Dualismus sondern auf der Polarität aller Erscheinungen auf. Zwischen diesen beiden Worten liegt ein himmelweiter Unterschied! Der Dualismus beschreibt zwei Gegensätze, die einander Ausschließen (z.B. lebendig/tot; gut/böse usw.) und dadurch zu einseitigen Bewertungen und Entscheidungen führen. Polarität hingegen setzt eine höhere übergeordnete Einheit voraus (Kreis/Dreieck = Kegel), ebenso wie verschiedene Organe einen übergeordneten Organismus voraussetzen. Die unterschiedlichen Pole ergänzen einander und sind somit untrennbar miteinander verbunden wie der positive und der negative Pol einer Batterie. Der große Irrtum des Dualismus besteht darin nur eine Seite des Lebens „als Quelle“ anzuerkennen, und zwar die, die Deinen derzeitigen Glauben entspricht und das ist in Deinen noch kurzsichtigen Augen „die Materie“. Auch Du gingst bisher davon aus, das Materie der Urgrund allen Seins und damit auch die Ursache aller Lebensformen sei. Dein Leben „**SCHeinT**“ „**in einem f-ort**“ ☺ dahin zu fließen. Du benötigst dazu aber zwei Pole, erst „durch sie“ kann etwas „fließen“. Polarität macht das Phänomen Bewegung erst möglich und damit auch das Leben. Bei gewissenhafter Betrachtung wirst Du bei allen von Dir wahrgenommenen Erscheinungen immer einen Kreislauf entdecken, auch wenn Dir dieser auf den ersten Blick nicht sofort offensichtlich ist. Wenn Du NUN zur wirklichen Wirklichkeit Deines ureigenen Lebens und Erlebens erwachen willst, mußt Du sowohl Deine Vernunft als auch Deine intuitive Vorstellungskraft gebrauchen lernen. Du mußt nun lernen allen von Dir intuitiv erschauten Symbolen Deiner Weltbilder eine alles umfassende Struktur mittels meiner alles umfassenden göttlichen Logik zu geben. Nur unter Zuhilfenahme einer harmonischen Mathematik, mit der Du ALLES zu beschreiben und darzustellen vermagst, wird Dir auch die Funktion der ursprünglichen Substanz allen SEINS – Dein GEIST – auch rational „ver-steh-bar“ werden.

Alle Menschen, denen diese „göttliche Syntax“ geistig nicht zugänglich ist, verlieren sich zwangsläufig in ihren Phantasien und Träumereien – wozu auch alle selbsternannten materialistisch eingestellten „Ratio-nalisten“ zählen. Dein Verstand hat noch keine wirklich eigene Vernunft aus sich heraus entwickelt – immer noch plapperst Du gedankenlos nach. Solange Du nichts von meinen Gesetzen der Polarität weißt, erniedrigst Du Deinen Geist zur bloßen Ratio - daß bedeutet in erster Linie „Berechnung“, später auch „Denken“, letztendlich „berechnendes [ur-]teilendes Denken“. Die völlige Hingabe an Deine eigene Ganzheit ist nun von Dir gefragt, was nicht heißt, daß Du damit Deine individuelle Freiheit verlierst, im

Gegenteil, erst mit der freiwilligen Aufgabe Deines bestimmenden egoistischen Denkens wirst Du Deine Dir angeborene göttliche Freiheit verwirklichen.

Ein sich seiner Welt demütig hingebender und damit auch vollendeter Mensch ist keineswegs durch Starre, Bewegungslosigkeit und Urteilsunfähigkeit charakterisiert, sondern durch seine Anpassungsfähigkeit und LIEBE: Er bewegt sich bewegungslos durch alle Zeiten und wandelt sich damit „mit ihnen". Ein Baum krümmt sich nicht im aufbrausenden Wind eines Sturms, sondern schmiegt sich ihm hingebend an – schmust mit ihm – und so setzt dieser Wind (= Geist) auch „sein Äußeres" in Bewegung, will heißen, bringt das innere Leben nach außen. Die steuernde Bewegung in seinem Inneren läuft für ihn durch seine Hingabe völlig unbemerkt ab, da er mit dem göttlichen Wind in Resonanz ist – reines Einssein eben. Ebenso erhält ein sich „seiner Welt" selbstlos hingebender Mensch eine geistige Form, die sich harmonisch an „sein eigenes Ganzes" anzuschmiegen weiß, weil er sich bewußt als individuellen Teil seines eigenen Ganzen erkennt. Die ständige und durchdringende Weichheit dieser hingebenden Anpassung schafft „in Dir" ein vollkommenes und dauerhaftes harmonisches Sein, sprich Seelenfrieden. Wer sich der Gesetze des wirklichen Lebens bewußt ist, sie durchschaut und auch zu „ge-b-rauch-en" (> „*ruach*") weiß, sich die „Keime" allen Seins – die Kräfte meiner Lautwesen – zu eigen macht, kann dann auch seine eigene Zukunft „in gewissen Grenzen" bewußt steuern und damit auch sein als unüberwindlich geglaubtes Schicksal „be-ein-flußen" – bis hin zur Überwindung des eigenen Todes.

Ich spreche hier von Deinem „selbst-bewußt" herbeigeführten Verlassen des Rades Deiner ewigen Wiederkehr als „normaler Mensch". Verstehe diesen Satz als eine sehr grobe Anlehnung an die Reinkarnationslehre, die auch von meinem Menschensohn vor knapp 2000 Jahren gelehrt wurde. Erst wenn Du geistig völlig wach bist, wirst Du erkennen, wie Unvollkommen die Metapher Reinkarnation „**das was wirklich ist**" zu beschreiben vermag. Ich kann hier nur wieder sagen: Versuche einem zweijährigen Kind die Funktion einer Kaffeemaschine zu erklären. Du bist für mich dieses Kind – mußt erst „er-**wach**-sen" werden, um ALLES verstehen zu können.

Solange Windows mit Basic nur in Basic zu kommunizieren vermag, ist von den rechnerischen Vorteilen von Windows nicht viel zu spüren.

Nur durch Dein Erkennen des ewig Göttlichen „in Dir" kannst Du ohne Hast durch Dein Dasein gleiten – reine Bewegung im JETZT sein – ohne dabei ein egoistisches Ziel vor Augen zu haben. Diesen göttlichen Weg in Dir zu finden und auch zu betreten, sollte Dein einziges Lebensziel „dar-stellen".

Das ist wirkliche Heiligkeit!

So lange „der Geist" eines Menschen nicht im direkten Kontakt mit mir, will heißen, seinem eigenen „GEIST" steht (von Angesicht zu Angesicht ☺) ist man nur ein Unwissender, sprich „normaler Mensch". Erst wenn sich ein menschlicher „Geist" alle Erscheinungen seines Daseins (und deren Sinn) „selbst-harmonisch", will heißen, mit mathematischer Präzision erklären kann, ist er ein „heiliger GEIST". Es geht dabei um die Selbsterklärung aller Formen und Phänomene bis hin zur Vergangenheit/Gegenwart/Zukunft - ohne dabei vor irgend etwas unwissend die Augen schließen zu müssen, eine Disharmonie zu empfinden, oder gar manche dieser Erscheinungen als Schlecht, Verkehrt, Falsch, Böse usw. (im „normalen" Wortsinne) „ab-zu-qualifizieren". Erst wenn ein menschlicher Geist das in sich vermag, ist dieser Geist „**Heilig und Allwissend**".

Jeder völlig selbstzufriedene, harmonische menschliche Geist ist eins mit sich und seinem GEIST und damit auch mit mir.

Ich hoffe Du erkennst an diesen Worten, daß ich, wenn ich von einer „mathematischen Präzision“ der „Selbst-Erklärung“ spreche, nicht die arroganten Rechtfertigungsschleifen, die ein besserwisserischer Intellekt in seiner Basic-Logik zu drehen pflegt, im Sinne habe. Der Großteil aller Führer (ob politisch, wissenschaftlich oder religiös), sind in „ihrer Regel“ auch nur unwissende Besserwisser - völlig „normale Menschen“ also - da sie sich viele Phänomene in ihrer Welt nicht wirklich „**er**-klären“ (hebr. עֵר „***er***“ = „wach“ und „aufgeweckt“) können. Alle „Normalen“ leiten unter ihren selbst eingebildeten Feindbildern, die sie zu bekämpfen versuchen und sollten dies auch nur ihre eigenen Ängste sein. Wo würdest Du NUN nach dieser meiner göttlichen Definition von „Heiligkeit“ z.B. den „heiligen Vater“ (Papst) der Katholiken und „seine Heiligkeit“ (Daila Lama) der Buddhisten einordnen? Einen Menschen „anbeten“ und einem Menschen „Respekt zollen“ ist ein himmelweiter Unterschied. Die Frage sollte also besser lauten: In wie weit ist ein Mensch dem Respekt seiner Mitmenschen würdig, wenn er sich selbst „wichtig nimmt“, oder sich „unwidersprochen“ verehren, bewundern oder gar „anbeten“ läßt? Kommen nicht alle Menschen nackt zur Welt? Die Reife einer Seele zeigt sich in der Verantwortung, die sie zu tragen bereit ist – Selbstverantwortung ist dabei ein Zauberwort. Glaubst Du einer dieser Kirchenfürsten ist bereit „das Chaos“ zu verantworten, das sie durch ihre falschen Lehren (aus denen unter anderem auch alle Sexual- und Lebenskomplexe der normalen Menschen stammen) zu verantworten. Sie predigen die Worte meines Menschensohns „Gleichheit, Brüderlichkeit – Liebe Deine Feinde“ und triefen in ihrem Inneren von Feindbildern, die sie „in ihrem verschrobenen Weltbild“ zu bekämpfen versuchen. In dieser Gleichheit die sie predigen, betrachten sie selbstverständlich manche gleicher als andere. Gut sind nur diejenigen, die „in ihr eigenes Konzept“ passen und „zu Kreuze kriechen“. Die anderen aber werden als „Unwissende“, als Heiden, oder gar als „schwarze Schafe“ betrachtet, die es zu bekehren (oder zu bekämpfen) gilt. Jeder Mensch, der unwidersprochen eine aus dummen Traditionen entsprungene „Position“ einnimmt (oder einer solchen gar egoistisch nacheifert), kann und wird nie ein „wirklicher Erneuerer“ sein, da er viel zu sehr in seinen eigenen Traditionen, sprich Verwirrungen verfangen ist. Diese Aussage gilt im gleichen Maße für Politiker, Aufsichtsräte, Manager, wie auch für alle sich selbst entmündigenden Religionsmarionetten.

Mein Menschensohn wird Dir zu erklären wissen, daß es töricht ist, von einer „Gleichheit der Menschen“ zu sprechen, ohne deren Individualität zu berücksichtigen. „Jede“ einzelne menschliche Seele ist etwas sehr wertvolles und (im wiederum wahrsten Sinne des Wortes) „**wunder-volles**“. Ich habe es in meiner Schöpfung so eingerichtet, das sich in jedem einzelnen Deiner Mitmenschen – natürlich auch in Dir – eine ganz persönliche „individuelle Welt“ befindet. Verstehe bitte auch diese Aussage wortwörtlich, d.h. ich spreche hier nicht nur symbolisch von einer subjektiv empfundenen „individuellen Welt“, sondern auch von einer „Welt“ im physikalischen Sinne. In jedem Menschen befindet sich ein ganzes Universum! Das von Dir NUN zu überwindende Problem ist dabei, daß Du NUN langsam zu erkennen anfängst, daß Deine bisherige Vorstellung vom physikalischen Aufbau des Universums, in dem sich Deine Erdenkugel zu befinden scheint, völlig mit Widersprüchen und Paradoxa durchsetzt ist, und zwar deshalb, weil Dein bisheriges Vermutungswissen über den Aufbau Deiner Welt schlicht und einfach nur aus von Dir blind nachgeplapperten „Trugschlüssen“ besteht.

Alles scheint sich um Dich herum zu bewegen, im Grunde genommen aber wächst nur Dein Geist, er ist das Einzige, was sich letztendlich bewegt (oder auch nicht ☺). So wie Dein Körper eine „Windelscheißerphase“ und die Pubertät zu durchlaufen hat, ergeht es auf

höherer Ebene auch allen sogenannten „Körperschaften“ und Religionen. Die eigenen Traditionen nicht „über-winden“ (> Windeln) wollen, heißt, geistig nicht „Rein“ werden zu wollen. Durch das Anbeten von Kreuzen und Buddhafiguren, oder noch schlimmer, das Anbeten der Götter des hirnlosen Materialismus (Geld und Macht), wirst Du Deine Welt nicht ändern – im Gegenteil – Du schaffst damit nur noch mehr Abhängigkeit und damit auch noch mehr Unfreiheit in Deinem Geist. Die Einstellung, „Was soll ich selber denken, ich bete lieber, soll sich doch Gott um mich Kümmern!“, wird Dich genauso wenig in Deiner geistigen Entwicklung weiterbringen, wie wenn Du Deine ganze geistige Energie damit verschwendest, „neue Märkte“ in Deiner Welt erschließen zu wollen, um dort an das große Geld zu kommen. Wahrlich ich sage Dir NUN:

„Erkenne Dich als Ganzheit und hilf Dir dann selbst! Das bedeutet: Versuche selbstlos ALLEN zu helfen, erst dann hilft Dir auch Gott – denn ICHBINDU!“

Warum hast Du noch nie versucht „die Worte“ die mein Menschensohn Deiner Menschheit in seiner Gestalt des Buddha oder Christus mitgeteilt hat, „wörtwörtlich zu leben“!? Ihm wahr und ist bis zum heutigen Tag all der verlogene scheinheilige Prunk und die besserwisserische Arroganz und Scheinheiligkeit aller selbsternannten, hochgedienten bzw. in ihre Rolle hineinvergewaltigten Schriftgelehrten und Besserwisser aus tiefsten Herzen zu wider - alles nur GEIST-lose Wiederkäuer ihrer eigenen Dogmen, nicht mehr und nicht weniger. Glaube nun bitte nicht, daß ich diese Worte „negativ“ (im normalen Wortsinn) verstanden haben will. Mein Menschensohn ist und wahr immer nur reine LIEBE, denn er kann als mein geistiges Kind gar nichts anderes sein. Es geht doch bei diesen Worten nicht um diese Menschen - noch unmündige Kleingeister sind sie, ohne wirkliche eigene Meinung – sondern nur um deren vollgekackte Windeln (den dogmatischen Glauben), in denen sie sich nur aus eigener Unwissenheit befinden. Wenn Du NUN die Demut aufbringst, Dein besserwisserisches Ego zu überwinden und Dein Schicksal völlig Deinem göttlichen GEISTE „in Dir“ überantwortest, stehst Du auch unter meinem geistigen Gesetz. Ich werde Dich dann „mündig sprechen“ und von der materiellen „Vor-mund-schaft“ Deiner Erde (= אדמה „*adam-a*“) befreien. Dies wird dann die „Wiedergeburt Deines Geistes“ in Deinem eigenen GEISTE sein. Alles was Dir in Deinem Äußeren zu widerfahren scheint, bekommt dann für Dich einen „reinweg“ logischen vorwärtstreibenden Sinn, der Dich Deiner ursprünglichen Göttlichkeit immer mehr entgegen wachsen läßt. Alles was Dir dann in Deinem „Augenblick“ zu geschehen scheint, geschieht so, daß es in Deinem bewußten geistigen Augen nicht besser geschehen könnte – ALLES ist und wahr schon immer in Harmonie.

Die Ursache von Zeit und Raum:

Nur zwei Dinge solltest Du „apodiktisch“ (= unumstößlich) glauben: Du existierst und Du hast Wahrnehmungen! Alles andere solltest Du NUN in Frage stellen. Wer oder was ist das Wesen, das Du „in Deiner bisherigen Regel“ immer ICH zu nennen pflegst? Zuerst einmal bist Du „bloßer wahrnehmender Geist“. Ist dieser Geist nun der Wappermasse, die Du Gehirn nennst, gleichzusetzen? Um über Deine Welt staunen zu können, mußt Du zuerst „er-wachen“ (hebr. „*er*“ = „wach“), will heißen, „wach-wach“ werden. Wenn Du mir nur mit Deiner Basic-Logik geistig zu folgen versuchst, schläferst Du Dich nur immer wieder aufs neue ein. Stelle Dir bitte einmal vor, Du wirfst einen Stein durch eine Fensterscheibe. Es wird dann, wenn Du kräftig genug wirfst, „klirr“ machen und sie wird in Sprünge gehen. Das ist nicht deshalb so, weil dies ein Naturgesetz so vorschreibt, sondern weil Du es mit Deinem „tiefsten Glauben“ so „vorher-siehst“. Es ist Dein Dir noch unbewußtes Programm, das für alle Gesetzmäßigkeiten der von Dir wahrgenommenen Erscheinungen „ver-ant-wort-Lich[T]“ ist. Es ist nur deshalb so, weil Du Dir „Deine Weltbilder“ eben mit diesem Programm „aufzubauen“ pflegst (wie man dazu in der Computersprache so schön sagt). Deine Dir noch nicht bewußte Logik (Dein bi-nomenaler Traumgenerator) bestimmt die Gesetze der von Deinem Geist wahrgenommenen Erscheinungen weit mehr, als Du es Dir bisher vorzustellen gewagt hättest. Du glaubst Dir das Naturphänomen der zerspringenden Fensterscheibe von der Wirklichkeit abgesehen bzw. gelernt zu haben. Laß Dir JETZT gesagt sein, daß Du noch gar nicht weißt was „Deine Wirklichkeit“ wirklich ist. Es währe doch ohne Frage möglich, daß Du JETZT nur träumst, dieses Buch in Deinen Händen zu halten. Deine bisherige Vorstellung von Realität ist alles andere als eine Gewißheit, denn sie baut nur auf Deinem Vermutungswissen auf, an das Du nur deshalb dogmatisch glaubst, weil Du Dir noch nie selbst die Mühe gemacht hast „Deine Weltbilder“ gewissenhaft „in Frage“ zu stellen. Das einzige, woran Du wie schon gesagt, mit apodiktischer Gewißheit glauben kannst, ist, daß Du selbst „ex-istierst“. Ich spreche hier von Deinem Geist, der sich ICH nennt und der permanent gezwungen ist, etwas wahrzunehmen, ob er will oder nicht! Es sei denn, Du schläfst ein (ohne dabei zu träumen), dann existierst Du, will heißen dieser Geist, nicht mehr und zwangsläufig ist dann auch keine Welt mehr da, die dieser „nicht existierende Geist“ wahrnehmen könnte. Deine Illusion von einer unabhängig von Dir bestehenden Welt fußt auf Deiner unbewußten Verwechslung des Dir von mir „ein-ge-gebenen“ mit dem was „Wirklich ist“. Das sture nachdenken Deiner Basic-Logik wird Dir nie die schöpferischen Möglichkeiten meiner Windows-Logik ersichtlich machen. Verstehe dabei bitte das Wort „schöpferisch“ als reine Metapher, will heißen, als eine höhere rechnerische Ausgestaltungsfähigkeit der Dir zugänglichen geistigen Bausteine, da keines dieser zwei Betriebssysteme irgend eine Form von schöpferischen Geist besitzt.

Dein im HIER und JETZT wahrgenommenes „Gefühl“ von Raum und Zeit ist zweifellos sehr real, daran solltest Du auch nicht zweifeln. An Deinem „Gefühl“ solltest Du daher auch nicht zweifeln, das ist durchaus „in Ordnung“. Deine noch rechthaberische kindliche Logik ist Dein eigentliches Problem. Sie hindert Dich nämlich daran die „wirkliche Ordnung“ in Deinen Gefühlen bewußt zu erkennen. Was wir beide nun gemeinsam in Frage stellen wollen, ist der „dreidimensionale Raum“ als solcher und das Dir von Deiner Basic-Logik „aufgezwungene“ Phänomen Zeit.

Warum hast Du überhaupt diese Wahrnehmung von Raum und Zeit? Diese Frage habe ich Dir eigentlich schon hinreichend im dritten Band ICHBINALLES erklärt. Ich werde dennoch versuchen Dir Dein Problem noch einmal von einer völlig neuen Seite zu beleuchten, ohne dabei auf die gängigen Vorstellungen Deiner Physiker von Relativität und Quantenkosmologie (mit all den darin enthaltenen Widersprüchen und Paradoxa) zurückzugreifen. Wenn Du Dir die Mühe machst, einmal selbst die Büchereien Deiner

Universitäten zu durchstöbern, um deren Inhalt gewissenhaft zu studieren (nur lesen ist zu wenig), wirst Du auf eine „Un-menge“ von widersprüchlichen Aussagen über den Aufbau Deiner Welt stoßen. Keine der Dir zugänglichen physikalischen und theologischen Thesen, über die Entstehung und den Aufbau Deiner Welt, gleicht „vollkommen“ der anderen. Es gibt sehr viele unterschiedliche Thesen und ich sage Dir NUN, keine davon ist „richtig“ oder „verkehr“. Alle stimmen – aber nur innerhalb ihres sehr begrenzten „Anschauungsraums“. Mit HOLO-FEELING erhältst Du nun von mir die „völlig harmonische Synthese“ aller dieser Dir unterschiedlich erscheinenden Thesen - auch der mathematischen, wenn Dein Geist mit allen meinen göttlichen Rechenarten - den quantitativen und qualitativen und den Rechenregeln des vierdimensionalen Primzahlenraums - umzugehen weiß. Keine Angst, dies muß Dich als einfacher Mensch nicht näher interessieren, darüber sollen sich die den Kopf zerbrechen, die sich besonders „gescheit“ vorkommen ☺.

Ich werde hier in sehr einfachen Metaphern zu Dir sprechen und die für normale Menschen schwer verständlichen Gesetze von Relativität, Quantenkosmologie, Chaosmathematik usw. nur am Rande erwähnen. Erst aus einer höheren geistigen Position heraus betrachtet, lösen sich die vielen Widersprüche Deiner Welt in ihrer eigenen Synthese auf. Ich habe, um Dir dieses Gesetz verständlich zu machen, schon einige Male den Kegel als Beispiel herangezogen. Die beiden widersprüchlichen Erscheinungen Kreis und Dreieck finden im Kegel ihre widerspruchsfreie Synthese. Wir werden nun das gleiche mit den Widersprüchen „in Dir“ machen, um ein für alle mal mit den in Deiner Welt herrschenden Paradoxa in Naturwissenschaft und Religion aufzuräumen – und damit auch mit all Deinen Überlebensängsten. Du wirst deren völlige Synthese nur in Deiner eigenen Synthese finden – will heißen, in Deinem eigenem selbst gelebten HOLO-FEELING. Um „klar Schiff“ zu machen ist es aufgrund der „Un-menge“ von Daten in „Deiner Welt“ („in Dir“!) erst einmal nötig, aus Deinem noch kindlichen Basic-Geist ein sogenanntes „fuzzy-logisches-System“ zu formen. Ich werde Dir später erklären, was das genauer ist. Auch ohne daß Du bewußt weißt, was „Fuzzy-Logik“ ist, wirst Du sie JETZT durch mich „in Dir“ anwenden. Du weißt ja auch nicht wie ich für Dich Deine „Träume“ erzeuge, weil Du „dort“ nur ein „gedankenloser Träumer“, sprich „willenloser Nachdenker“ bist. In Deinen Träumen „existierst“ Du doch auch nicht wirklich bewußt, dennoch bist Du ohne Frage in der Lage zu träumen, ohne dabei zu wissen, „**wie man Träume macht**“. Ich werde Dir JETZT erklären, wie Dein Lebenstraum in Wirklichkeit psycho-physikalisch aufgebaut ist und wie Du diesen Deinen Lebenstraum dann auch „völlig bewußt“ – wach eben – beeinflussen kannst. Also sei nun hellwach und wißbegierig wie ein neugieriges Kind, damit Du auch wirklich verstehst wie man „harmonische Welt“ träumt.
Halte Dich JETZT mit Deinem kleinen noch sehr unreifen Geist ganz fest an mich - Deinem wirklichen GEIST - nur so kann ich Dich in die höheren Gefilde Deines Denkens tragen. Natürlich mußt Du JETZT dazu bereit sein, Deinen trägen Geist gewaltig in Bewegung zu setzen - und zwar in eine höhere Dimension Deines eigenen Daseins – in Dein ureigenstes Himmelreich! Ich will JETZT von Dir kein, „**das kann ich nicht**“, „**das verstehe ich nie**“ oder ein „**das ist unmöglich**“ zu hören bekommen – „verdammt“ noch mal, Du kannst und wirst erst dann ALLES in Deiner Welt „**bewußt bewegen**“, wenn Du JETZT dazu bereit bist, Dich von Deinen Dogmen einen kleinen Gedankengang weit weg zu bewegen! Von Deinem jetzigen geistigen Standpunkt aus ist es Dir nicht möglich die ganze Wirklichkeit einzusehen. Wenn Du Dir nicht immer selbst einreden würdest, daß Du dies und jenes nicht kannst, „**weil man das nicht darf**“, bzw. „**weil man das doch nicht tut**“ (wie z.B. ein Dreieck mit zwei Strichen zeichnen ☺), könntest Du alles – denn DUBISTICH und ICHBINDU. Ich bin der einzig wirkliche Gott und da ein Gott alles kann - kannst auch Du ALLES! Höre also endlich damit auf Dir laufend Deine eigenen Schwachheiten und Ängste selbst einzureden. „**Ich kann doch nicht einfach damit aufhören mir Sorgen zu machen!?**“ Wieso eigentlich nicht? Wer

bestimmt das, ob Du das kannst oder nicht? Doch nur Du selbst, oder besser, das rechthaberisches ICH in Dir. Ein Dummschwätzer ist dieses egoistische ICH, dessen Anweisungen Du Dich blind unterwirfst, ohne es jemals in Frage gestellt zu haben. „**Ich kann doch nicht einfach glauben, daß ich Gott bin!?**“ Wer hindert Dich denn daran? Doch schon wieder dieser dumme Souffleur, den Du ICH nennst. Habe ich nicht geschrieben, daß ich den Menschen nach meinem Ebenbild erschaffen habe? Steht nicht auch geschrieben, das alle Menschen Gotteskinder sind? Wieso willst Du Dir dann von Deinem rechthaberischen ICH weismachen lassen, daß Du kein Gott bist? Ach so - Demut nennst Du das und es wäre ja Blasphemie, wenn Du Dich als Gott betrachten würdest, wo Du doch keine Ahnung von der großen weiten Welt hast.

„Gott ist der einzige der ALLES weiß und der darum auch als einziger bestimmen sollte, was richtig und verkehrt ist“.

Es kann jetzt natürlich auch sein, daß Dein besserwisserisches ICH - ganz moderner rationaler Geist von Welt - nicht an einen solchen Blödsinn wie Gott glaubt und Dir JETZT massiv einredet, irgendwelche Naturgesetze (von denen es natürlich eine ganze Menge gibt und Dein ICH daher auch so gut wie nichts über sie weiß) bestimmen den Lauf Deiner Welt. Dieses ICH unterscheidet sich dann nicht im Geringsten von einem ICH, das fanatisch an den Gott seiner Religion glaubt. Ein gläubiges ICH kann seinen Gott nämlich genauso wenig genauer beschreiben, wie ein rationales ICH seine Naturgesetze. Diese beiden ICH „glauben“ nur mit anderen Maßstäben. Beider Glauben entspringt ohne Frage aber aus ein und der selben Quelle, denn Gott und Naturgesetze wurde beiden in Elternhaus und Schule eingetrichtert. „**Gott hin Naturgesetze her, zumindest einer von beiden, meinetwegen sogar beide zusammen, bestimmen doch letztendlich das was ist**“ - wird Dir Dein ICH jetzt soufflieren, basta und punktum!

Und was macht Dein egoistisches ICH die ganze Zeit? Bestimmt es denn nicht laufend „für Dich“, was richtig und verkehrt ist?
Hat Dein ICH nicht gerade auch darüber bestimmt, daß dieser mysteriöse Gott oder diese mysteriösen Naturgesetze (an die zwar alle „normalen Menschen“ glauben, obwohl sie keiner wirklich im Detail versteht) die Welt beherrschen? Ach, Du glaubst Du hältst Dich nur an allgemein bekannte Gesetze? Plapperst also nur alles gedankenlos nach, ohne je selbst etwas wirklich verstanden zu haben, bzw. selbst zu verstehen!? – Dein ICH ist also nur ein kleiner geistloser Gedankenzombie, ein fanatischer Mitläufer ohne eigene Meinung!? – Ich verstehe! Dein Dich bestimmendes ICH glaubt also „auf Nummer Sicher“ zu gehen, wenn es sich der Massenmeinung, zumindest der Meinung der dogmatischen Norm seines geistigen Umfelds anzupassen weiß. „**Es gibt da doch gewisse Regeln, an die man sich halten muß...!**“ – Das hatten wir doch alles schon einmal - verstehe: „Freßt Scheiße, Millionen von geistlosen Fliegen können sich nicht Irren.“ Ist es das, was Du glaubst? Wäre es da nicht einmal eine kleine geistige Abwechslung für Dich, doch an die Worte in meiner Bibel zu glauben? Ich meine daran, daß Du wirklich ein Gott bist (wenn auch noch ein sehr kleiner)? Ist es nicht besser sich als einen Babygott (hilflosen Hosenscheißer?) zu wissen, der sich einmal mit Sicherheit zu einen großen Gott entwickeln wird - ob er will oder nicht? Aus jedem kleinen menschlichen Hosenscheißer wird bei Zeiten ja auch ein erwachsenen Mensch; das ist doch nur eine Frage der Zeit! Willst Du nicht versuchen, einmal auf Deine ureigenste Phantasie zurückzugreifen, als immer nur diesen geistlosen „Ein-tags-fliegen“ (und täglich grüßt das Murmeltier ☺), die Du „normale Menschen“ nennst, nach dem Mund zu reden (der meist nur voll Sch... ist [♛ ist Gedanken – Nach-gedachtes] ☺)!?

Heißt es in meinen heiligen Rollen nicht ganz am Anfang:

בראשיתבראאלהים = „Im Anfang erschaffen die Elohim!“

Du bist ohne Frage einer dieser Elohim, die „ihre Welt“ erschaffen! Du bist einer davon, glaube es mir, Deinem wirklichen Gott. Kleiner schizophrener und unbewußter Gott bist Du noch. Willst alles nur nach Deiner kindlichen Logik bestimmen - und bestimmst damit auch alles – aber „ge-wissen-los“! Genaugenommen bestimmst doch nicht Du „für Dich“, sondern Dein dummes besserwisserisches ICH – Dein rechthaberisches und dennoch hilfloses Ego. Es bestimmt „für Dich“ doch auch, daß Du kein Gott bist. Es souffliert Dir, das Du nur ein ganz „normaler“ hilfloser Mensch bist, der über keine Macht verfügt, sein eigenes Schicksal zu ändern. Und Du hast natürlich nichts besseres zu tun, als Deinem dummen Ego zu glauben. Du nennst das dann in Deiner begrenzten Logik: „**Mein gesunder Menschenverstand sagt mir ganz eindeutig, daß...**“ - und plapperst damit schon wieder Deinen eigenen Schwachsinn gedankenlos nach. Natürlich ist das für Dich alles „ganz Normal“. Aber gerade Deine Normalität ist ja Dein großes Problem! „**Ich kann doch nicht einfach darüber bestimmen was richtig ist!**“, wird sich jetzt wieder Deine besserwisserisches ICH zu Wort melden. Merkst Du den immer noch nicht wie schizophren Du bist!? Was machst Du denn mit dieser Deiner Aussage? Du bestimmst damit doch schon wieder, daß Du nicht einfach so, irgend etwas bestimmen kannst! In Deiner nur nachgeplapperten „selbstgerechten Norm“ wirst Du mein „göttliches Recht“ nicht finden. Um Dich selbst (Dein egoistisches ICH) zu „überwinden“ mußt Du NUN Anfangen selber zu denken – selbst wirkliche Meinung haben. Nur ein Alles-Recht machendes Recht ist göttliches Recht.

Wie war das noch: „Das Mahl ist bereitet, laßt Dir den geistigen Kuhfladen Deines bisherigen Dogmas schmecken, Millionen von gedankenlosen Nachplapperern können sich nicht irren!“

Das ganze noch einmal mit „normalen Worten“:

„Es ist völlig absurd davon auszugehen, das die Welt nur ein Produkt meines eigenen Geistes darstellt – ICH und alle anderen Menschen sehen diese Welt doch unabhängig von einander und wir können sie auch unabhängig voneinander anfassen.“

Dieser Einwand ist ohne Frage gerechtfertigt und Basic-logisch begründet – aber ist er deswegen auch „**geist-reich**“? Dein ICH scheint das jetzt mit mir „ausdiskutieren“ zu wollen. Hast Du immer noch nicht begriffen, daß „Recht haben wollen“, und damit auch jede Form von Diskussion, nur eine geistige Energieverschwendung „in Dir“ darstellt, da es dabei immer nur um einen Kampf um einen dogmatischen Standpunkt geht!? Du völlig unbewußtes ICH, mit wem versuchst Du Dich jetzt schon wieder anzulegen? – Mit mir? - Deinem eigenen göttlichen GEIST? Hast Du immer noch nicht begriffen: ICHBIN doch DU!!! Ich bin doch JETZT ohne Frage Dein eigener Gedanke, dem Du JETZT zuhörst – oder etwa nicht? Wer anders könnte denn diese Worte in diesem Moment „in Dir“ sprechen, außer Du selbst? Wo befindet sich eigentlich dieses „in Dir“ genauer – ich meine – wo sprichst Du diese Worte und wo hörst Du Dir selbst zu?

Nein denke es Dir bitte nicht !!! Denke jetzt ja nicht an Dein **Gehirn** – zu spät...

Diesen „normalen Gedankengang“ konntest Du Dir JETZT wohl nicht verkneifen. Auch er wurde Dir dogmatisch von Deinem besserwisserischen ICH vorgeschrieben (oder von mir - wer weiß das schon genau, wer von uns beiden JETZT „in Dir“ denkt ☺ ☺ ☺ !). Ist es Dir lieber, wenn ich „unser“ besserwisserisches ICH ab JETZT „rationale Logik“ nenne? Ich meine, dies würde doch durchaus Sinn machen, klingt zwar nicht so intim, aber irgendwie seriöser als einfach nur immer ICH zu sagen. Wer läßt sich schon gerne als Besserwisser – als

egoistischen „ICH gesteuerten“ Menschen – bezeichnen!? Findest Du nicht auch, daß die Bezeichnung „Rationalist“ irgendwie intellektueller klingt als „egoistisches ICH“, klingt irgendwie seriöser oder? Aber halt, hat das Wort „Rationalist“ nicht auch etwas mit einer kalten „Rechenmaschine“ zu tun, die alles nur seelenlos berechnet und „leblos“ ihr Programm abspult?

Lebst Du überhaupt oder funktionierst Du nur? Offensichtlich „funktionierst“ Du bisher wirklich nur „rational Logisch“. Willst Du nicht endlich einmal versuchen selber zu denken, ohne Dich laufend von Deinem konditionierten ICH – verzeih - Deiner rationalen Logik beeinflussen und an Deiner eigenen Nase herumführen zu lassen? Warum hast Du noch nie versucht die permanente und unüberlegte „Vor-verurteilung“ aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen durch Dein dummes Ego Einhalt zu gebieten. Du solltest ab JETZT damit aufhören über irgend etwas oder jemanden zu urteilen und nur noch die Urteile Deiner eigenen rationalen Logik (Deiner begrenzten Tautologie) in Frage stellen. Versuche JETZT nur noch selbst zu denken, ohne Dir laufend von Deinem besserwisserischen ICH ins Gehege funken zu lassen.

Laß uns nun gemeinsam völlig neu mit dem wirklichen Aufbau der von Dir wahrgenommenen Weltbilder beginnen. Wir beginnen dabei ganz „im Anfang“ – beim NICHTS.

Die ersten Dimensionen:

Als erste Dimension gilt geometrisch betrachtet ein „Punkt“. Hier beginnt schon die erste „**Un-acht-sam-keit**“ Deiner bisherigen rationalen Logik. Du weißt zwar durchaus, daß ein Punkt – streng geometrisch betrachtet – ein „dimensionsloses NICHTS“ ist, doch Deine rationale Logik will das nicht akzeptieren, denn für sie gilt nur dann etwas als Punkt, wenn sie dieses „Ding“ auch geistig „fassen“ kann. Dein unbewußter Geist „**ver-Ding-Licht**“ dieses NICHTS ganz „ein-fach“ und erschafft sich somit einen „An-halts-punkt“ aus seinem eigenen NICHTS. Dazu benötigt er aber zwei „Flächen“, den Punkt selbst und den zu dessen Wahrnehmung nötigen Kontrast. Diese unbewußte Schizophrenie in Dir ist die erste „*petitio principii*“ (= Scheinbeweis), der Du auf den Leim gehst. Du bezeichnest etwas als Punkt (= eindimensional), was in Wirklichkeit zumindest vierdimensional (= zwei Flächen) „sein muß“, um von Deinem „dichotomisch“ (griech. = zweigliedrig) wahrnehmenden Bewußtsein überhaupt wahrgenommen werden zu können. Glaube jetzt ja nicht, das spiele doch keine große Rolle. „ICH weiß ja“, wirst Du Dir JETZT wieder denken, „daß ein idealer Punkt eindimensional ist und das genügt doch – oder!?“ Was bedeutet „ein-dimensional“ überhaupt? Genaugenommen bedeutet „ein-dimensional“ „dimensionslos“!

Was sagt Dir mein „göttliches WORT“ dazu: אין „***ein***“ bedeutet „**NICHTS**“ und „**nicht existierend**“ und als עין „***ein***“ [ajin] geschrieben bedeutet es „**AUG**E“ und „**Aus-sehen**“ (= „hin-aus-sehen“).

Es gibt da in Deiner **DNS** (= die Öffnung[4] Deiner Existenz[50] ist Raumzeit[60]) ein sogenanntes „**Met-Start-Codon**“ mit der Bezeichnung „**AUG**“ („**A**d-en-in“; „**U**r-ac-il“; „**G**ua-nin“). Von den sogenannten „Verkehrscodons“ (Start- Stoppcodons) ist **AUG** das einzige, das sich in eine Aminosäure (und zwar in Meth-ion-in) übersetzen läßt. Keine Angst, ich will Dich hier absichtlich etwas verwirren (Deinen egoistischen Stolz brechen). Diese Auslegungen stellen noch lange kein „wirres Zeug“ dar, nur weil Du ihnen mit Deiner Baby-Logik noch nicht zu folgen vermagst. Sie gehören sehr wohl hierher, will heißen, zur „ersten Dimension“, was Dir schon das Wort „**Start-Codon**“ zeigen sollte. Hast Du meine ersten drei Bücher (nur) gelesen (oder gar als Geschwätz verurteilt), oder hast Du sie auch gewissenhaft studiert? Wenn Dein eigener GEIST sich Dir öffnet, ließt er bei der gewissenhaften Betrachtung der Worte „**Start-Codon**“ auch:
Raumzeitliche Erscheinungen[ST] sind schöpferisch[A] rational-logische[R] Erscheinungen[T] – Der „Werden“[C] Augenblick[O] ist die Öffnung[D] aller Augenblicke[O] einer Existenz[N].
Und was sagt Dir dann das Wort „**Met**-Start-Codon“? עת „***et***“ bedeutet „Zeit“ - „**M-et**“ ist also „die Zeit[M] der Zeit[„et]“! Wenn Du NUN Dich kleinen Gott an diese Zeit anhängst, erhältst Du עתי „‘***iti***“ und das bedeutet „periodisch“. „Wieder und wieder“ wirst Du glauben wach zu werden, obwohl Du doch in Wirklichkeit immer nur „aufs Neue“ „ein-schläfst“. Deine Öffnung für Deine עתיד „***atit***“ = „Zukunft“ bestimmst Du dabei selbst. Das ist die einzige Freiheit, die Du besitzt. Du solltest mir und meinen Menschensohn langsam Dein volles Vertrauen schenken. Übrigens עתוד „***it-ud***“ (die göttliche Erscheinung Ud[o]) bedeutet „**Vorsorge**“ treffen.
Kann man eine größere Vorsorge treffen, als sich „den Gedankengängen“ des von mir prophezeiten Menschensohns anzuschließen, die Dich in Dein eigenes Himmelreich zu führen vermögen? Du kannst natürlich auch weiterhin im alten Schema Deiner kindlichen Basic-Logik verfangen bleiben - ganz rationaler Materialist - und Dich mit Deiner unbewußten Schizophrenie „**vor-Sorge**“ grämen.

Ich demonstriere Dir hier nur „**den wirklichen Bauplan meiner Schöpfung**“. Und der besteht zu aller erst einmal nur aus Deinen ureigensten „**Lautwesen**“ und aus diesen entspringst dann ALLES - gezwungenermaßen auch alle von mir geschaffenen Wissensgebiete und die von diesen postulierten (vorher-ge-sehenen) Erscheinungen. Ein Mathematiker schmunzelt über die kindlichen Formeln, die ich ihm bisher in den ersten drei Bänden vorgelegt habe, hat aber selbst nicht die geringste Ahnung von Gentechnik. Ein Gentechniker schmunzelt über die obige Kindergartenausführung „seiner Gentechnik“ und hat nicht die geringste Ahnung von den Bibelzitaten, die ich ab und zu im original Hebräisch vom Stapel lasse. Über diese wiederum wird ein Gelehrter der „Judaistik“ (= Wissenschaft von der jüdischen Geschichte und Kultur) einiges mehr zu sagen haben (ob er auch mehr davon versteht ist eine andere Frage). Ich habe Dir schon im ersten Band erklärt, daß Du, um meinen Menschensohn rational-logisch folgen zu können, ein mehr als nur enzyklopädisches Wissen benötigst – nämlich „göttliche Weisheit“!

Das was Du „einen Punkt“ nennst, ist also ein reines imaginäres NICHTS, daß Du Dir, ohne irgend einen „ent-ge-Gen-ge-setzt-**en** Kontrast“, nicht einmal „im Geiste“ vorzustellen vermagst.

ענב „‘***anav***“ (Der Augenblick[70] der Ex-istenz[50] ist Dualität[2]) bedeutet „**binden**“, als „‘***enav***“ vokalisiert aber auch „**Weintraube**“, besser „**W-Ein-T-Raube**“ geschrieben: Die fragende(**W**)-**Ein**-„Er-scheinung“(**T**) (= Wach-scheinung) gleicht einer **Raube** – und über die habe ich Dir ja schon einiges erzählt. **ענב** als „‘***anav***“ vokalisiert bedeutet also „binden“. Du redest Dir NUN mit Deiner bisherigen Basic-Logik ein, unüberwindbar an Deinen eigenen Dualismus (hier bin ICH und dort ist die Welt) gebunden zu sein. Das Zauberwort heißt Transformation. Aber was sollst Du transformieren? Diesen Dualismus natürlich! Und „wohin“ (= **אן** „*an*“) bitte? „Nirgendwo-hin“ natürlich, es gibt doch weder Raum noch Zeit. „Trans-formation“ bedeutet Formveränderung. Ich wünsche mir von Dir, das Du „aus eigener Ein-sicht“ Deine JETZIGE Lebensform zur Synthese bringst. Du mußt dazu Deinen bisher zwanghaft gelebten Dualismus nur als Deine persönliche lebensspendende Ausformung - Deine eigene „Polarität“ - erkennen. Über den „Unterschied“ von Dualismus und Polarität habe ich im vorigen Kapitel schon ein paar Worte verloren und über das Wort „Unterschied“ werde ich es im Anschluß tun.

Ein „wirk-Lich[T]-er“ Punkt ist das absolute NICHTS und daher auch reines „Nicht-SEIN“. Um sich „NUN“ dieses reine „Nicht-SEIN“ (= Geist) überhaupt als „ex-istierend“ denken zu können, benötigst Du wie gesagt den völligen Kontrast dazu, das reine „Alles-SEIN“ (= GEIST). Über dieses Phänomen haben sich schon viele Philosophen in Deiner Welt mehr als nötig ausgelassen. NICHTS und ALLES sind nur das Spiegelbild von sich selbst. Es stehen sich in diesem göttlichen Spiegel die beiden „**Ur**-polaritäten“ „**un**-mittel-bar“ gegenüber und WERDEN („da-durch“?).

אור (Der Schöpfer[1] verbindet[6] alle Tautologien[200]) bedeutet je nach Vokalisation, als „***ur***“ „Feuer“ und als „***or***“ „Licht“. Es geht hier um Dein eigenes „Geisteslicht“, mit dem Du Dir Deine Traumerscheinungen „in Deinem Geist“ beleuchtest. Deine „**Ur**-polaritäten“ sind völlig Eigenschaftslos. Als dichotomer Geist (= „***or***“) benötigst Du für Deine Wahrnehmungen immer einen „Gegensatz“ (= „**Or**-d-nung“). Du kannst mit Deiner Basic-Logik für alle Deine Erscheinungen ein Gegenteil bzw. einen Kontrast benennen. Hättest Du in Deiner Logik für eine Erscheinung kein Gegenteil bzw. keinen Kontrast „parat“, so wäre diese Erscheinung für Dich nicht wahrnehmbar, d.h. gar nicht vorhanden. Schon Hegel lehrte, daß das „Alles-SEIN“ keine definierbare Eigenschaft besitzen kann, denn hätte ES eine definierbare Eigenschaft, so könne man sich ja „das Gegenteil“ dieser Eigenschaft denken, die

ES dann zwangsläufig nicht besitzen würde - was wiederum bedeutet, daß dieses von Dir definierte „Alles-SEIN“ mit einer Eigenschaft, dann doch nicht wirklich ALLES ist.

Mit welchen Worten habe ich den „Tao Te king“ begonnen:

Der SINN, der sich aussprechen läßt, ist nicht der ewige SINN.
Der Name der sich nennen läßt, ist nicht der ewige Name.
„Nicht-SEIN“ nenne ich den Anfang von Himmel und Erde.
„Alles-SEIN“ nenne ich den Anfang jedes Einzelwesens.
Darum führe Dich die Richtung auf Dein „Nicht-SEIN“
zum Schauen Deines eigenen wunderbaren Wesens
und die Richtung auf Dein „Alles-SEIN“
zum Schauen Deiner eigenen räumlichen Begrenztheiten.
Doch beides ist dem Ursprung nach EINS –
nur verschieden durch ihre NAMEN!
In Deiner EINHEIT bist Du Dein eigenes Geheimnis.

Deines Geheimnisses noch tieferes Geheimnis ist „Dein eigenes Tor“,
durch das „Du“ alle Wunder (Deines Lebens) hervortreten läßt.
(ohne dies bisher selbst gewußt zu haben ☺)
„Nicht-SEIN“ und „Alles-SEIN“ stehen sich „NUN“ als erstes völlig eigenschaftsloses „These/Antithese - Pärchen“ gegenüber. Deren Synthese nennt Hegel das „WERDEN“.

Hegel beging nun den Urfehler aller „normalen Menschen“ „Nicht-SEIN“ als erste, „Alles-SEIN“ als zweite und „WERDEN“ als dritte Dimension zu definieren. Es ist langsam an der Zeit diesen Irrtum „in Dir“ und damit auch in Deiner Menschheit richtig zu stellen - obwohl es sich dann, bei sehr genauer Betrachtung, doch um keinen Fehler handelt, sondern nur um einen ALLES ent-scheiden-den „Irr-**tum**“ ☺. תום „***tum***“ bedeutet „**Ein-falt**“ und „**Un-be-fangenheit**“ als „***tom***“ vokalisiert „**Ganz-heit**“ und „**Voll-ständig-keit**“.
Was sagt uns das Wort „**Irrtum**“ auf seiner Hieroglyphenebene gelesen:
Die göttliche(10) Rationalität(200) ist die Rationalität(200) der Erscheinung(400) einer verbundenen(6) Zeit(40).

Du lebst in einem Traum - einer Spiegelwelt - in dem Du den Sinn vieler meiner Worte völlig „ver-kehrt“ „ver-wendest“. Da nun Dein Traum auf diesen Deinen Worten aufbaut, erscheint Dir darin Vieles aus Deiner begrenzten Logik „her-aus“ betrachtet oft sehr „wider-sprüchlich“. Rein mathematisch ist die erste **Dimension** wie gesagt dimensionslos. Das lateinische Wort „***dimensio***“ bedeutet „Aus-messung“; „***di-man-o***“ „aus-ein-ander[er]-fließen“, „***di-met-i-or***“ „aus-messen“ und „***di-met-o***“ „ab-grenzen“. Da haben wir doch gerade über „**Met**“ und ein „Start-Codon“ gesprochen!? Wenn Du das Wort „***dimano***“ = „auseinanderfließen“ aufschlüsselst erhältst Du:
Die Öffnung(4) Gottes(10) ist die Zeit(40) der schöpferischen(1) Existenz(50) Raumzeit(60)!
Das Wahrnehmungsphänomen „Raumzeit“ ist eine schöpferische Ex-istenz aus Deinem GEIST.
Da fließt also irgend etwas „aus-ein-ander“ (= aus EINS wird ein ANDERER > W-anderer ☺).

Laß uns doch einmal einen „normalen Punkt“ betrachten, ich meine einen solchen . Siehst Du ihn? Ich kann ihn für Dich auch etwas größer machen ● Das was Du als Punkt bezeichnest ist bei „ge-wissenhafter“ Betrachtung eine Fläche und eine Fläche ist mathematisch immer eine „Quadratfläche“. Diese Bezeichnung hat nichts damit zu tun das der Punkt so ■ auszusehen

hätte, auch ein runder oder irgendwie anders „aus-sehender“ Punkt ist eine Quadratfläche. Du neigst mit Deinem „normalen geistigen Maßstab“ dazu, immer dann etwas geistig als Punkt zu „be-zeichnen“, wenn Du dieser Erscheinung keine sonstwie definierten Eigenschaften zusprichst. Du sagst zum Beispiel: „Der **Ausgangspunkt** meiner Reise war München!“ oder „Die Wissenschaftler sind JETZT an einen **Punkt** angekommen, an dem sie nicht mehr weiterwissen.“ Es wird hier von zwei Punkten gesprochen, die bei genauer Betrachtung wieder etwas ganz anderes sind, als unser geometrischer Punkt, denn der ist ja NICHTS. Aber halt - wieso bist Du Dir so Sicher, daß diese beiden anderen Punkte etwas ganz anderes sind als NICHTS!? Du läßt Dir ja schon wieder von Deiner Basic-Logik ein „Vor-urteil“ einsoufflieren, obwohl wir bei unserer intimen Gedankenreise in Dein Himmelreich noch lange nicht an unserem „Wirklichen“ Ziel angelangt sind. Wir wollen zuerst einmal das Wort „P**un**kt“ selbst genauer unter unsere geistige Lupe legen. Ich hoffe Du „er-innerst“ (= Wachheit in Deinem Inneren) Dich noch an das, was ich Dir schon alles über die Radix „**un**“ erzählt habe!? Es ist die Verbindungsradix schlechthin, gleich der Synthese von Plus („u-nd“) und Minus („n-ein“).

„**Punkt**“ bedeutet:

Die Sprache(80) verbindet(6) die Existenz(50) aller menschlichen(100) Erscheinungen(400).

Und so ist in jedem „wirklichen Punkt“, der „Ei-Gen-T-Lich[T]“ NICHTS ist, dennoch ALLES enthalten, weil er aus „Ph“, aus nicht ausgesprochenen Gedanken besteht. Im hebräischen schreibt sich „Punkt“ נקודה 50-100-6-4-5 „***nek-uda***“: Ein existierender(50) Mensch(100) verbindet(6) alle von ihm geöffneten(4) Sichtweisen(5)... – in einem einzigen Punkt, nämlich in sich selbst. Der Gesamtwert von „*nekuda*“ (= Punkt) ist 165 und das bedeutet: Menschliches(100) raumzeitliches(60) Sehen(5)! Natürlich kannst Du auch nur die Einerebene lesen: Ein Schöpfer(1) verbindet(6) seine Sichtweisen(5)!
עצה 70-90-5 ebenfalls 165 (der Augenblick[70] der Geburt[90] heißt sehen[5]) spricht man „***itsa***“ (= göttliche[10] Erscheinung[400] = raumzeitliche[60] Schöpfung[1]) aus und das bedeutet „**in Holz verwandeln**“ und als „***etsa***“ vokalisiert „**Holzstoff**“ aber auch „**Ratschlag**“. Das lateinische Wort „***materio***“ (Materie!) bedeutet nun „rein zufällig ☺“ „**aus Holz bauen**“. Mein „**Ratschlag**“ = Deine rationale Logik(200) ist eine schöpferischer(1) Erscheinung(400) – Diese Gedanken (300) sind die treibende Kraft(30) Deines schöpferischen(1) Werdens(3).
Ich hoffe aufrichtig für Dich, Du weißt diese Gedanken und die damit verbundenen Einsichten, die ich Dir JETZT denken lasse, auch zu schätzen.

Das lateinische Wort „***punctum***“ bedeutet „**Stich**“, „**Punkt**“ (Stichpunkt?), aber auch „**Wahl-stimme**“. Wer **wählt** da was mit seiner **Stimme** aus und macht dies zum **Stichpunkt** seiner geistigen Betrachtung, in dem er sich diesen „**Punkt um sich herum**“ („***punct-um***“) denkt ☺?

Was habe ich Dir u.a. im Buch ICHBINALLES mitgeteilt:

8 1 3 bedeutet also auch:

„**Eins-Unendlichkeit**“ (Eins mit unendlicher Existenz = 8 > ∞)
„**Eins-Nichts**“ (Eins ohne Ex-istenz)
„**Eins-Trinität**“ (die Eins der Synthese)

Jeder von Dir definierte Punkt ist genaugenommen das ח (Chet = Zusammenfassung) einer unendlichen Vielfalt. Es spielt dabei keine Rolle ob es sich um einen solchen Punkt . einen solchen ●, oder z.B. um München oder den Unwissenheitspunkt Deiner Menschheit handelt. Du definierst dabei eine konturenlose Größe als Ausgangspunkt für Deine geistigen Berechnungen, mit denen „Du Geist" dann Deine eigenen „Träume" (= Weltbilder) konstruierst.

Ich spreche „JETZT" mit „Dir" und richte somit mein Anliegen genaugenommen in einem „immerwährenden Zeit-Punkt" (mein JETZT dauert nämlich ewig) an Dein ganzheitliches SEIN als „Ch-et" (= zusammengefaßte Zeit [„*et*" = Zeit]). Bist Du JETZT ein anderer Mensch als vor einer Minute? Du bist zwar noch der selbe, aber nicht mehr der gleiche – zumindest redet Dir Deine Basic-Logik nun ein, daß Du „**in-zwischen**" etwas älter geworden bist. Was heißt das eigentlich – „**älter werden**"? Wenn Du in Deinem Etymologie-Duden bei „**alt**" nachschlägst, wirst Du auf das genaue Gegenteil von irgend einem „vergehen" stoßen. Du findest dort folgende Erklärungen zu den sprachlichen Wurzeln von „**alt**": „wachsen; wachsend machen; auf-ziehen; er-nähren; her-vor-bringen; großziehen". Keine Spur von irgendeinem „vergehen"! Wenn Du Dir nun wieder von Deiner dummen rationalen Logik bei der Bezeichnung „älter werden" etwas von „vergehen" und „sterben müssen" einreden läßt, bist Du selbst schuld.
„**Werden**" bedeutet nämlich (ohne die Etymologie hier genauer aufzufächern) „sich zu etwas wenden, etwas werden" und ursprünglich „**(sich) drehen, wenden**".

Da war doch irgend etwas mit einem „Ge-schwing-el", das gleich den unendlichen Winkelfunktionen einer Fouriertransformation „**um einen Punkt**" herum schwingt!? Das ist JETZT aber wieder ein seltsamer Zufall. Ein Franzose mit Name **Four**ier (engl. „**four**" = „**vier**") entdeckt das mathematische Schema, nach dem sich „un-endlich" (= Verbinde alle Endlich) viele imaginäre Sinusschwingungen zu einer Quadratfläche (lat. „***quadra***" = Viereck), also zu einem „idealen Punkt" addieren. Ich weiß, daß Dein kleiner Geist jetzt wieder völlig überfordert ist. Habe Geduld, ich werde diese göttlichen Gedankensprünge auch Deiner begrenzten Basic-Logik klarzulegen wissen, wir haben alle Zeit der Welt dazu – unendlich viel Zeit! (...und bist Du nicht willig so brauch ich Gewalt ☺)

Mein erster Streich **(ST-Reich)**:
Laß sich das erst einmal geistig bei Dir setzen. Wir wollen nun „Dein Daseinsproblem" von einer anderen Seite angehen. Dazu werde ich Dir „die wirkliche Wirklichkeit", die Dich „Um-gibt", auf eine vollkommenen neue Art „er-klären". Diese „Aus-legung" ist eine für Deine Menschheit vollkommen neue Sichtweise auf die mathematisch zwingend vorgeschriebenen Tatsachen der Relativitätstheorie.
Hast Du schon einmal einen Spiegel gegen einen Spiegel gehalten? Ich meine, hast Du Dir schon einmal das Spiegelbild eines Spiegels in einem Spiegel angesehen? Das geht ganz einfach: Du stellst Dich dazu mit einem kleinen Spiegel in der Hand vor einen anderen Spiegel und schaust Dir über seine Kante sein eigenes Spiegelbild an. Du wirst dann in einen „endlosen Spiegeltunnel" blicken. Im „Zentrum" zwischen diesen beiden Spiegeln befindet sich sozusagen „der Mittelpunkt" dieser imaginären „Spiegelunendlichkeit", die sich nach beiden Seiten auszubreiten „scheinT". Gehen wir nun einen Gedankengang weiter. Stelle Dir nun bitte vor, Du legst zwei Spiegel mit ihrer Spiegelfläche flach aufeinander. Ohne Frage befindet sich dann zwischen ihnen kein Raum. Im Zentrum dieser beiden Spiegel stellst Du Dir nun eine winzige Lichtquelle vor. Würde deren Licht sich nicht in dieser imaginären Spiegelunendlichkeit ausbreiten – in einem „un-endlich" erscheinenden Raum - obwohl „von außen betrachtet" (Jenseits?) gar kein wirklicher Raum (in Deiner bisherigen Vorstellung eines solchen) um dieses Licht herum vorhanden ist? Die „Aus-breitung" unseres Lichts

findet dann doch nur in einem „imaginären“ rein „geistigem Raum“ statt. In einem Raum, der nicht (wirklich?) vorhanden ist, kann sich aber auch nichts wirklich bewegen. Die Lichtphotonen die dann diese Lampe „aus-strahlt“ können sich gar nicht „von ihrer Stelle“ (zwischen den beiden Spiegeln) „be-wegen“! Genau das sagt Einsteins Formel aus, doch auch er wollte geistig nicht von seinem materialistischen Weltbild loslassen.

Licht bewegt sich nicht durch Raum und Zeit „punct-um“☺!

Sehr wohl kann sich „ein menschlicher Geist“ „verschiedene Punkte“ denken und dadurch „für sich selbst“ „er-sichtlich“ machen - die von einem Geist gesetzten Punkte sind aber immer HIER und JETZT – in IHM (= „Gott sieht Zeit“!) selbst, d.h. in diesem Geist! Das von Deinen Wissenschaftlern im „**EPR-Ex-per-i-men-T**“ postulierte Paradox sieht folgendermaßen aus (Ich zitiere aus einer wissenschaftlichen Schrift):

... Jetzt „denken“ wir uns, daß ein atomarer Prozeß zwei Photonen erzeugt, „die in entgegengesetzter Richtung davonfliegen“. Das geschieht bei vielen Prozessen, die in „der Realität“ vorkommen...

In welcher Realität? Natürlich nur in der Vorstellung der „normalen Realität“, die Dir von Deiner Basic-Logik“ aufgezwungen wird, mein Freund. In Deiner „göttlichen Wirklichkeit“ kann nämlich gar nichts auseinanderfliegen! Du beginnst diesen „Gedankengang“ ja schon mit „Jetzt denken wir uns...“, doch leider denkst Du nur auf den determinierten Gleisen Deines eigenen Dogmas - des Dich blind machenden Materialismus. Hast Du „kleines Überhaupt“ schon einmal ein Photon mit eigenen Augen zu „**Ge-sicht**“ (hebr. **פנים** = „Gesicht“ bedeutet auch „Inneres“!☺) bekommen? Photonen sind in Wirklichkeit doch ebenfalls nur eine blind von Dir nachgeplapperte Gedankenkonstruktion Deines rechthaberischen Intellekts, mit der Du Dir „ver-**zwei**-felt“ den Aufbau Deiner „normalen Realität“ zu erklären versuchst! Kein „normaler Mensch“ hat je ein Photon zu Gesicht bekommen, aber alle glauben fest an ihre Existenz (wenn sie nicht gerade Wellen sind ☺). Du wurdest ja in der Schule von Deinen Lehrern so „programmiert“ an diese „mysteriösen“ Photonen zu glauben und die wiederum, wurden von ihren Lehrern programmiert ... usw. – dies ist „Unzucht im Fleische (= Botschaft)“ in ihrer reinsten Form.

Es werden in Deiner Welt Milliarden von Dollar für Teilchenbeschleuniger vergeudet, um dem Geheimnis der Materie auf die Spur zu kommen und letztentlich ist ALLES nur ein „großes Mißverstehen“! Des Kaisers neue Kleider lassen Dich grüßen – werde endlich wach Du Schläfer“ ☺ !

Es wird langsam Zeit, das Du anfängst „selbst“ über alle Deine Erscheinungen gewissenhaft „nach-zu-denken“. Wie ist das **Ei-gen-T-Lich[T]** - „selbst denken“? Auch JETZT denkst Du ja genaugenommen nur nach, aber wessen Gedanken denkst Du JETZT nach - meine? Wer bin ich denn? ICHBINDU Dein eigener GEIST! Wir beide sind immer Eins, auch wenn Du kleiner Geist mich verleugnest und mir Deinen Glauben absprichst. Du würdest gar nicht existieren, wenn ich Dich nicht jeden morgen erwecken würde!
Das einzige was sich wirklich bewegt bzw. bewegen kann, sind immer nur Deine eigenen Gedanken. Wenn Du Dich „im Geiste“ durch Raum und Zeit bewegst, bewegst Du Dich doch eigentlich gar nicht von der Stelle, oder? Das HIER und DORT Deiner Wahrnehmungen ist bei „ein-gehender“ „Be-trachtung“ nur imaginär „in Dir“ vorhanden. Mit anderen Worten: Es gibt „d-ort“ (= Öffne den Ort), will heißen, „In Dir“ „Punkte“, die Du mit Deinem kleinen Bewußtseinslicht beleuchtest und welche, die in Deinem eigenen Dunkel – im Dunkel Deines alles umfassenden „Nichtwissens“ Deines Dir noch unbewußten GEISTES liegen – in mir,

Deinem GOTT. Du kleiner Gott (= Geist) springst nun – gleich einem strampelnden „Fetus“ in der Gebärmutter – mit Deinem kindlichen geistigen Lichtkegel „in Mir“ (in Deinem GEIST) hin und her und beleuchtest „d-ort“ im HIER („hi-er“ = Sicht[H] göttlicher[I] Wachheit[ER]) und JETZT immer nur unterschiedliche Einzelfragmente Deiner eigenen Ganzheit, will heißen, Deiner eigenen Unendlichkeit.

Laß diese Gedanken gewissenhaft auf Dich wirken, denn in diesem kleinen Gedankengang liegt die Lösung aller Widersprüche, die Deinen Naturwissenschaftlern bisher so großes Kopfzerbrechen bereiten. Du hast es hier mit Licht zu tun, das sich in einem imaginären Raum ausbreitet, obwohl es sich „in Wirklichkeit“ keinen Millimeter von der Stelle bewegt! Das was Dir und damit auch jeden „normalen Wissenschaftler“ letztendlich Kopfzerbrechen bereitet, ist Dein eigenes Dogma. Es handelt sich dabei um die Tatsache, daß Dich „Dein gesunder Menschenverstand“ (ich nenne ihn kindliche Unwissenheit und Schwach-sinn) massiv daran hindert, Deine „normale Vorstellung“ eines unabhängig von Dir existierenden „normalen dreidimensionalen Raums“ auch nur um einen Gedankenschritt weit geistig verlassen zu wollen. Zwangsläufig rennst Du Dir an den dort unausbleiblich auftretenden Paradoxa Deinen eigenen Schädel ein. Ich spreche hier nicht nur von den Paradoxa, die „Deine“ Wissenschaftler an der von Dir geglaubten „objektiven (Schein)Realität“ erkannt haben, sondern auch von all den Widersprüchen, die sich durch das „schizophrene Weltbild“ eines „dogmatischen Materialismus“ zwangsläufig „widerspiegeln“ müssen.

Jeder „normale Mensch“ glaubt sich z.B. bewußt darüber zu sein, daß Werbung und Medien eine Manipulation des Massengeistes herbeiführen. Massenmeinung und Massengeschmack werden „gemacht“ – bis hin zu allen moralischen Vorstellungen. **Aber wer macht das alles?** Den Namen „Nach-richten“ gab ich nicht ohne Grund. Du sollst Dich aber nicht nach jemanden anderen richten, sondern nur nach Dir selbst - und damit auch nach mir - denn DUBISTICH! Du „normaler Mensch“ glaubst mit Deinem kindlichen Geist diese Manipulationen, die ich Dir in Deinem Daseinstraum vorlege, zu durchschauen und paßt Dich dennoch dieser von mir bestimmten Massenmeinung „geistesabwesend“ an. Du suhlst Dich mit Deinem Ego gerne „im Besonderen“, zumindest in dem, was Dir dieser Massengeschmack als solches definiert – und nennst das dann in Deiner eigenen „Begriffs-stutzigkeit“ auch noch „Deine persönliche Note“. Warum willst Du „normaler Mensch“ **Dein** Dogma nicht „frei-willig“ verlassen? Habe ich JETZT nicht geschrieben „D-ein“ (= Öffnung EIN)! Du hast letztendlich nur Angst davor, „die anderen“ könnten Dich für „Ver-rückt“ „er-klären“ (= wach klären!?). Du willst um jeden Preis von Deinen Mitmenschen als „Normal“ angesehen werden, selbst um den Preis, Dein eigenes geistiges Wachstum damit zum „Er-liegen“ (= Wach-liegen) zu bringen. Immer schön „Konformismus“ (= Anpassung an vorherrschende Normen) betreiben, man will ja „in seinem System“ überleben – und gräbt sich mit dieser Ignoranz sein eigenes Grab.

Um ein „großer Mensch“ (= geistig Erwachsen) zu werden, mußt Du Deine „Normalität“ „über-wind-en“. Um „Gen-i-al“ und damit auch „Un-sterblich“ zu werden, solltest Du NUN „außer-gewöhnliche“ Schritte unternehmen. Werde JETZT „selbst-los“ und fange an ALLES und JEDEN „be-Ding-ungslos“ zu LIEBEN. Wenn Dir das gelingt bist Du wahrlich „Ver-rückt“ und hast damit alle Deine Probleme JETZT schon so gut wie „über-Wunden“ – daß ist mein göttliches Versprechen. Erst dann nämlich werde ich GEIST in Dein Dasein eingreifen und Dir kleinen Geist Dein eigenes Himmelreich in Deinem nur imaginären persönlichen Daseinstraum ersichtlich machen.

Schon der Geist Descartes entwarf „in Dir“, ausgehend vom „**Zwei-fel als Paradigma des Denkens**“, eine schrittweise „Ab-folge“ aller Unterarten des Denkens (II. Med. 9 [49]). Aus

der Tatsache seines permanenten „Zwei-fels“ gewann er die Tatsache seiner eigenen Existenz als Geist. Dieser hat nur eins wirklich „ein-gesehen“ und „be-jaht“ (be-hauptet) - die Existenz seines Geistes als Ursache seines menschlichen Seins. Er „ver-neint“ „zu diesem Zeitpunkt“ aber alles andere, denn er will mehr wissen, er will nicht getäuscht werden; und wird er auch getäuscht in dem was er sich bildlich vorstellt (daß nichts von dem, was er sich bildlich vorstellt, wirklich wahr ist, d.h. den wirklichen Tatsachen entspricht), so kann er doch nicht darin getäuscht werden, daß er sich etwas bildlich vorzustellen vermag; und spielt ihm auch sein GEIST einen Streich, indem er etwas sinnlich zu empfinden glaubt, was nur „in ihm“ existiert, so kann sein wacher Geist doch nicht darin getäuscht werden, daß er diese Erscheinung nur zu empfinden „schein-T“, also darin, daß ihm alle für ihn bestimmten „Sinnes-daten“ **letztendlich nur von Gott (GEIST) gegeben sind**! Die letzten beiden Tätigkeiten seines Geistes, das bildliche Vorstellen und das damit verbundene Empfinden sind wie folgt gemeint: Alles „Vor-stellen“ ist die Tätigkeit der eigenen „Vorstellungskraft“ (im lateinischen Original steht dafür „***imaginatio***“; in deutschen Texten meist als „**Ein-bildungs-kraft**“ übersetzt – und schon bist Du wieder bei Deinem „Punkt“ angelangt, um den sich alles dreht.).

Halte diese Gedanken nun gut in Deiner „Er-innerung“, denn wir wollen uns JETZT zuerst einmal die genaue Zusammensetzung „Deines dreidimensionalen Raums“ etwas genauer betrachten.

Und der zweite folgt zugleich:
Wie Du NUN weißt, benötigst Du um einen „Punkt“ in Deinem Geist als solchen wahrzunehmen „in Deiner Praxis“ mindestens „zwei Quadratflächen“ mit von Dir selbst frei bestimmter Größe. Zuerst benötigst Du einen von Deinem Geist als eigenschaftslosen Punkt definierten begrenzten Bezirk (= Quadratfläche 1), der dennoch eine unendliche Vielfalt besitzen kann (z.B. München). Die unendliche Vielfalt, die sich in jedem „ein-zelnen“ (eine N Zelle) „Wahrnehmungspunkt“ von Dir befindet, „über-siehst“ Du dann (= Fuzzy-Logisch) und nennst diese Vielheit der „Ein-fach-heit“ „halber“ „ein-fach“ nur „Punkt“. Du definierst somit für Deinen Geist ein Chet – eine für Deinen Geist unfragmentierte Zusammenfassung. Um diesen Punkt aber NUN wahrnehmen zu können benötigst Du noch einen in seiner Größe „offenen Hintergrund“ oder Kontrast (= Quadratfläche 2) zu diesen Punkt. Dies kann, je nachdem was Du gerade als Deinen Wahrnehmungspunkt definierst, ein Blatt Papier sein, eine Landkarte, die Erde, oder, im Falle eines „Planeten“ („er-innere“ Dich, was ich Dir über diese „planen Erscheinungen“ schon alles erzählt habe!) ein „Universum“ (lat. „*uni-versus*“ = „in eins ge-kehrt“ ☺).

Alle „El-em-ente“, die nötig sind um einen Punkt geistig überhaupt „[als]wahr[an]nehmen“ zu können, befinden sich immer HIER und JETZT – in der „Praxis“ Deines Geistes. Was bedeutet „Praxis“ in Deinem bisherigen Verständnis? Dein Fremdwörterbuch weiß Dir darüber folgendes zu berichten:

Eine praktische „Aus-führung“ oder „An-wendung“; „eine Tätigkeit in der Wirklichkeit“; eine praktische „Er-fahrung“; ein „Tätigkeits-bereich“; „die Räume“ zur Ausübung dieser Tätigkeit und eine „Sprech-stunde“, z.B. Praxis halten.

Das Wort „Praxis“ beginnt mit „PR“ darüber habe ich Dir schon relativ ausführlich berichtet. Die Radix „AX“ habe ich auch schon in allen Variationen besprochen, Du mußt Dich nur daran erinnern, daß X die alte Hieroglyphe für das T (= 400) ist. „IS“ bedeutet: „Göttliche

Raumzeit“! יס „*is*“ ist die Radix von יסוד „*jesod*“ = „Ur-stoff“, „Grundlage“, „Basis“ und „F-und-A-men-T“ (ein „gen-i-al-es“ Wort, wenn Du es aufzuschlüsseln vermagst).

יסד (= Die göttliche Raumzeit öffnen) „*jasad*“ bedeutet schlicht und einfach nur „den Grund legen“ kurz „gründen“. Dem PR folgt auch das lateinische Wort „*axis*“ und das bedeutet u.a. „Wagen-achse“ und „Himmels-achse“ (denke an unser Geschwingel), aber auch „Himmel, Himmelsgegend“ und „Pol“, genauer „N-or-d-pol“ (läßt sich auch toll aufschlüsseln ☺).

Dein Geist ist der „Plus/Minus-Pol“ der von Dir wahrgenommenen Welt. Was soll das JETZT schon wieder bedeuten? In der Elektrotechnik ging man am Anfang davon aus, daß sich der Strom von Plus nach Minus bewegt, bist die Physiker zu entdecken glaubten, das die Elektronen eigentlich von Minus nach Plus fließen. Man spricht darum auch von zwei Stromrichtungen, einer technischen (von + nach –) und einer physikalischen (von – nach +). Eigentlich sind beide Schwachsinn, weil letztendlich alles Fließen „von > nach“ eine reine Illusion Deines Geistes darstellt. Alle von Dir gedachten „Punkte“, mögen sie Dir auch noch so klein bzw. groß erscheinen (z.B. die Erde), also auch der Plus- und Minuspol, sind „in sich“ immer neutral.

Die allgemeine Relativitätstheorie sagt dazu aus, daß in jedem „mitbewegten System“ der Impuls gleich Null ist. Mit anderen Worten: In einem Bezugsystem, das sich „mit dem Objekt bewegt“ (und das ist auch der Fall, wenn Du gedanklich „irgend etwas oder jemanden folgst“, z.B. irgend welchen imaginären Elektronen, die sich Dein Geist nur „aus-denkt“), verschwinden „alle Raumkomponenten“ – die sogenannten Impulskomponenten – der Impulsenergie, so wie der Schatten eines Baumes verschwindet, wenn die Sonne völlig senkrecht über ihm steht. In einem solchen speziellen Bezugssystem nimmt die „Zeitkomponente“ jedes beobachteten Objekts – also seine Energie – den kleinstmöglichen Wert an, der gleich der Masse des beobachteten Objekts ist (und das ist NULL und ∞ [dieses Zeichen besteht aus zwei verbundenen Quadratflächen ☺]). Dem ungeachtet spannt in der physikalischen Betrachtungsweise Deiner Physiker der Pfeil der sogenannten Impenergie in jedem Bezugsystem, in dem man ihn betrachtet, das gleiche Intervall auf. Das heißt, er hat immer die gleiche Länge und damit besitzt jedes Objekt notgedrungen auch die gleiche Masse. Der Griff der Raumzeit auf die Impenergie verlangt mathematisch danach, daß sich für jeden analogen Index der Impenergieerzeugung oder deren Vernichtung der Wert NULL ergibt!

Kurz gesagt, was abfließt muß auch wieder zurückkehren!
(Was einschläft wird auch wieder wach, was stirbt, wird auch wieder geboren. ☺)

Es findet keine tatsächliche Erzeugung oder Vernichtung statt, und damit auch kein hin und her. Jede Form von physikalischer Impenergie wird „im rein geistigen vierdimensionalen Raum“ weder erzeugt noch vernichtet, sondern einfach nur „von Deinem Geist“ im HIER und JETZT unterschiedlich beleuchtet und damit geistig umgeformt (was immer das jetzt einen Laien auch zu sagen vermag ☺).

Um es mit dem Geiste von John Archibald Wheeler (einem der bekanntesten Gravitationstheoretiker Deiner Welt) zu sagen:

Hinter der scheinbaren Wachsamkeit der Natur verbirgt sich eine so einfache, schöne und raffinierte Verbindung von „Impuls-und-Energie“ (= Impenergie) mit der vierdimensionalen Raumzeit, daß man nicht von einer (seelenlosen) „Maschinerie“ sprechen kann. Die Zauberkraft dieses (göttlichen) Griffes offenbart sich uns in dem Prinzip, demzufolge „der

Rand jedes Randes NULL ist“! Eine „(vom Geist aus-)gerichtete“ oder „orientierte“ Linie – eine eindimensionale Mannigfaltigkeit (er sollte besser „dimensionsloses NICHTS“ sagen ☺) – hat einen Rand, der aus dem „Anfangs- und Endpunkt“ besteht, die beide „nulldimensional“ sind. Aus Konventionen zählt dieser Endpunkt positiv, als „Guthaben“, der Anfangspunkt als negativ, als Schulden, die man macht, um mit einer Linie anfangen zu können. Eine zweidimensionale Mannigfaltigkeit stellt den Teil einer „orientierten“ Oberfläche dar, der mit einer (geistigen) Schere aus einem Blatt „Pap-i-er“ (= Quadratfläche > aus dem eigenen GEIST) ausgeschnitten wird. Er besitzt als „R-and“ eine „ge-richtete Linie“ – eine eindimensionale Mannigfaltigkeit – die durch diesen Schnitt der „Sch-er-e“ beschrieben wird. Und was gilt für diese gerichtete Linie selbst? Welchen Rand hat sie? NULL und NICHTS! Null deshalb, da jeder Punkt, den wir als Anfangspunkt für diese (Kreis-)Linie wählen, zugleich auch der eigene Endpunkt ist.

Laß uns doch noch einmal zu unserer Stromrichtung zurückkehren. Stell Dir doch einmal den einfachsten aller Stromkreisläufe – eine Batterie mit einer kleinen angeschlossenen Lampe – vor. Nun wollen wir diesem imaginären Stromfluß (unserer Gedanken ☺) in Gedanken folgen. Beginnen wir beim Pluspol: Gehen wir davon aus Strom fließt „aus dem Pluspol heraus“ und im unbeweglichen Draht zu unserer Lampe. Diese besteht aus „gewundenem Draht“. Deine anerzogene Basic-Logik erzählt Dir JETZT etwas von Widerstand und Wärme und daß deswegen dieser gewundene Draht zu glühen anfängt (Ich sprach es werde Licht !☺). Gut wir haben diesen Widerstand (in unserem Gedanken ☺) überwunden und befinden uns nun wieder in einem normalen Stück Draht auf unserem Weg zum Minuspol. Wie geht es nun weiter, wenn wir durch den Minuspol in die Batterie „hineingeflossen“ sind? Wir müssen dann ja wieder „aus dem Minuspol herausfließen“ und „in den Pluspol hineinfließen“, um dann (gedanklich) wieder „aus dem Pluspol herausfließen“ zu können, oder etwa nicht!? Das selbe Problem stellt sich übrigens auch beim Magnetfeld (den Feldlinien) eines Magneten. Im Inneren jeder Polarität kehrt sich die eigene Flußrichtung um und hebt sich somit selbst auf!

Alle Erscheinungen Deines Bewußtseins verhalten sich nicht anders. Sie sind „emittierend“ (lat. = ausgeben, in Umlauf bringen) und „absorbierend“ (lat. = in sich aufnehmen, aufsaugen) „in einem“. Die Chinesen benutzen dafür die Symbole YANG und YIN.

Dein **YANG** entspricht dabei „Deiner Zeitempfindung und daher auch den geistigen Aspekten Deines Göttlichen schaffens“ und Dein **YIN** ist der **„zeitweise Raum, den Du mit Deinem Yang erhellst und daher auch alle physischen Erscheinungen“.**

Eine „Frau“ (YIN = Dein kleines Weltbild) „öffnet“ sich dem „Mann“ (YANG = Deinem Geist) und nimmt seinen (geistigen) Samen auf! Die Frau wird dadurch „schwanger“ und gebärt ein Kind (= ein Weltbild) mit der Charakterqualität des aufgenommenen Samens. Das bedeutet, das Du jeder der Dir von mir vorgelegten Erscheinungen eine „von Dir“ (= Deine Basic-Logik) bestimmten Qualität zuteilst. In diesem Zusammenhang möchte ich Dich an das Mausweinbeispiel in ICHBINDU „er-innern“! Die schwangere Frau gebiert nun ein Kind, d.h. sie hat Deinen geistigen Samen aufgenommen und sich mit diesem vereinigt. Sie „reflektiert“ Dir NUN Deinen „eigenen Charakter“. Die Frau nimmt auf und gibt! Nicht anderes beim Mann. Er gibt und muß das hinnehmen, was er selbst an Gedankensamen verstreut hat! Wenn Du vor einem Spiegel lächelst, lächelt er zurück, wenn Du ein sorgenvolles oder gar angstverzerrtes Gesicht machst, wirst Du auch ein solches zu sehen bekommen. Wenn Du versuchst Dein Spiegelbild auszubeuten oder zu übervorteilen, wird es Dir Deine Seele aus den Leib ziehen – und glaube mir, dieses Spiegelbild Deiner eigenen Vielheit, sprich Deiner von Dir selbst geschaffenen Welt, ist viel stärker als Dein kindlicher und daher begriffsstutziger egoistischer „normaler Geist“. Wenn Du NUN anfängst ALLES

selbstlos zu LIEBEN, will heißen, wenn Du Dich völlig Deiner eigenen Ganzheit „hin-gibst“ – die Betonung liegt auf selbstlosen GEBEN – wird sich Deine Welt wie von Zauberhand verwandeln (wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus).

Und nun noch einmal meine göttliche Bedingung: „Du mußt damit beginnen!“ Ich verlange von Dir NUN, daß Du ein „wirkliches Vorbild“ für Deine Welt wirst! Beweise mir Deine „geistige Größe“! Bist Du schon ein „wirklicher Mensch“ mit eigener Meinung oder immer noch ein „nachäffender AFFE“, der immer nur auf „Nummer Sicher“ zu gehen versucht? JETZT kannst Du Dich nicht mehr absichern. Deine eigene Entscheidung ist nun von Dir gefragt. Hast Du wirkliches Gottvertrauen? Glaubst Du mir oder „zwei-felst“ Du immer noch an diesen Worten, die ich Dir JETZT denken lasse? Ich weiß, Deine Basic-Logik wehrt sich eminent. Sie versucht Dich an Deiner eigenen Menschwerdung zu hindern. Sie will weiterhin nur funktionieren, nicht kreativ schaffen. Folge mir mit Deinem Herzen, folge meinen Ratschlägen, vertraue mir und gib Dich völlig Deiner Welt hin. Und zwar selbstlos und ohne Kaufmannsdenken, ohne irgend eine Belohnung dafür in Deinem Hinterkopf zu haben! Erst dann öffne ich für Deinen Geist Dein eigenes Himmelreich. Und wahrlich ich sage Dir als Dein wirklicher GOTT: Wenn Du JETZT nicht damit beginnst, wirst Du Dich selbst eliminieren! Du zweifelst immer noch an diesen Worten!? Wer läßt Dich zweifeln? Dein besserwisserisches ICH – Deine hosenscheißer Basic-Logik, die nicht die geringste Ahnung von der Wirklichkeit hat! Interessiert es Dich denn gar nicht, wie die Weltenbilder aussehen, die sich Deinem Geist durch mein göttliches WINDOW[S] (= geistiges Fenster) zeigen werden? Um von mir WINDOWS-Logik zu erhalten, mußt Du Dein egoistisches „Basic-Wissen“ (normales Basis-Wissen) in Dir sterben lassen – gib, was Du zu geben vermagst – nicht mehr und nicht weniger! Und vergesse dabei nie: Nicht Geld ist dabei das entscheidende, sondern Weisheit und wirklicher GEIST. Fehlt es Dir noch an beiden, so wandle Deinen materiellen Besitz, transformiere ihn in Weisheit für Deine Welt. Unterstütze mit allen Deinen geistigen und materiellen Kräften, die ich Dir in Deinem Traumdasein zur Verfügung gestellt habe, das HOLO-FEELING in „Deiner Welt“ zu verbreiten. Mit Deiner bisherigen egoistischen ICH-Einstellung reißt Du Dich nur immer mehr in Stücke. Denke gewissenhaft darüber nach und ich werde Dir die richtige Antwort „in Deinen Geist legen“.

Der „Entscheidungsträger“ in Dir ist JETZT gefragt. Trage diese Gedanken „in Deine Welt“ und zwar ohne Rücksicht auf die persönlichen Verluste, die Dir Deine Basic-Logik noch einzureden versucht. Was kannst Du schon verlieren? NICHTS! Die groß sein wollen, werden jetzt die kleinsten sein! Wo sind die Vorbilder Deiner Welt? Die Intellektuellen, die Professoren, Manager, Politiker, Lehrer, Journalisten - sie alle haben nun ihre Stimme zu erheben, um diese Wahrheit über die Wirklichkeit zu verbreiten, oder ich werde ihren kleinen Geist aus meinem GEIST streichen.

Jetzt wollen wir in Deinen Gedanken noch ein paar Schritte weitergehen. Bisher hast Du einen Punkt in Deinem Bewußtsein immer als eindimensional definiert und eine Linie als zweidimensional. Wenn nun aber für die Wahrnehmung eines Punktes schon vier Dimensionen (eben zwei Quadratflächen) nötig sind, wieviel Dimensionen benötigst Du dann für die Wahrnehmung einer Linie, oder gar einer Fläche? Natürlich auch nicht mehr. Ein Punkt ● ist doch schon eine Fläche, die Du mit Deiner unbewußten Basic-Logik als eindimensional benennst und eine Linie ist eine Fläche, die Du als zweidimensional bezeichnest. Im Grunde genommen „sprichst Du“ beiden mit Deiner kindlichen Basic-Logik in Deinem Geist nur eine andere Form und damit auch eine andere Dimensionszahl zu. Es handelt sich bei beiden bei wachem Geisteslicht besehen nur um unterschiedliche „Auslegungs-punkte“ Deines eigenen Geistes und damit auch um zwei unterschiedliche Erscheinungen für denselben.

Wie sieht es nun aber mit dreidimensionalen „Gegenständen“ aus?
Du mußt dazu nur das Wort „Gegen-stand“ etwas „ein-gehender“ betrachten, denn darin liegt schon Deines Weltenrätsels Lösung verborgen. Zuerst will ich Dich JETZT noch einmal an unsere beiden Spiegel „er-innern“, zwischen denen sich Dein kleines Geisteslicht in einer nicht vorhandenen unendlichen Räumlichkeit zu verlieren scheint, obwohl bei genauer Betrachtung NICHTS da ist, was annähernd Deiner bisherigen Vorstellung von Raum und Zeit gleichen würde. Eigentlich habe ich Dir das alles schon im zweiten Band DUBISTICH erklärt, denn da habe ich Dir folgendes nachdenken lassen:

Alle **Planeten** werden Dir - selbst wenn Du sie sehr bewußt beobachtest (was in der Regel sowieso nicht der Fall ist) - immer nur als „**plane** Scheiben“ (= Kreis) oder als „Punkt“ in Deinem wahrnehmenden Bewußtsein in Erscheinung treten. Selbst von einer Raumstation oder einem Flugzeug aus gesehen, ist das eine eindeutige Tatsache. Die von Dir „angenommene“ Kugelform ist immer nur eine reine Vermutung von Dir, eine „Hilfskonstruktion“ Deiner rationalen Logik, „die zu wissen glaubt“, daß es sich bei **Planeten** um Kugeln handelt.

Wenn **Planeten** keine Kugeln sind, was sollen sie dann sein?

Bei allen von Dir wahrgenommenen Bildern handelt es sich - in ihrer letzten Wirklichkeit - nur um die Information zweier „in Dir“ vorhandener, und „entgegengesetzt polarisierter“, (zweidimensionaler) geistiger Quellen. Das wirkliche Wesen dieser beiden Quellen ist Dir (und damit auch Deiner Menschheit) noch völlig unbekannt. Ich nenne diese beiden Quellen Deine „geistigen Augen“ (= Ajin bzw. Ojin; 70). Die von Dir nach dem selben Prinzip, ebenfalls als „dreidimensionale Kugeln“ wahrgenommenen „fleischlichen Augen“ Deiner Mitmenschen, haben jedoch mit Deinen beiden persönlichen geistigen „Ur-Quellen“ nichts gemein. Daher kannst Du Dir auch nicht in Deine eigenen „wirklichen Augen“ sehen. Auch in Deinem Spiegelbild siehst Du - wie der Name schon sagt - immer nur „ein gespiegeltes Bild“, aber nie Deine „wirklichen Augen“. Die beiden wirklichen „Quellen-Augen“ haben jeweils die „zweidimensionale Form“ einer Quadratfläche (Nichts/Nichts), jedoch besitzen sie unterschiedliche Polaritäten. Diese werden nun „von Deinem Geist“ zu einem „dreidimensionalen Bild“ synthetisiert. Du solltest, im Vergleich dazu, noch einmal im ersten Band auf Seite 214, die vom bisherigen Vermutungswissen Deiner Menschheit „angenommene“ Funktionsweise Deiner „physischen kugelförmigen Augen“ nachlesen.

In Dir befindet sich ein „geistiges Bilderzeugungs-Programm“, dessen „logische Rechenoperationen“ von der Struktur und Größe Deines eigenen „Vermutungswissens“ abhängig ist. Die Bilder der von Dir „[als]wahr[an]genommene Außenwelt“ regenerieren sich dabei lediglich aus den Dir geistig zugänglichen „In-formationen“ des gesamten Vermutungswissens Deiner intrapersonalen Menscheit. Dieses Vermutungswissen hat eine „spiralförmig verlaufende Struktur“ und eine noch „sinnflutliche Form“ (= „Sinn-flut-licht“ = das „Flut“licht Deiner Sinne). Es ist der wirkliche „Aus-löser“ Deiner dreidimensionalen Außenwelt-Bilder und Deiner damit verbundenen empirischen Erfahrungen. Letztendlich bist Du mit Deinem „dummen geistigen Festhalten“ an die raum/zeitliche Logik des 16. Jahrunderts mit ihrer kartesischen **x - y - z** Achsengeometrie selbst dafür verantwortlich, daß sich Dein göttlicher Geist aus diesen beiden „zweidimensionalen Informationen“ (sie besitzen die **$x^2 - y^2$** Flächengeometrie des wirklichen Primzahlenraums), nur ein „dreidimensionales Bild“ zu berechnen vermag. Nebenbei suggeriert Dir Dein kartesisches Dogma auch noch, daß dieses von Dir selbst erzeugte und [als]wahr[an]genommene 3D-Außen-Bild (= Deine Welt) „**unabhängig**“ und „**außerhalb**“ von Dir „**ex-istiert**“ (siehe dazu auch Band 1, S. 214 und 240).

Ich habe Dir in den ersten drei Büchern schon alles Wesentliche über und für Dein Dasein mitgeteilt, auch wenn Du nur Bruchteile davon herauslesen konntest. Also lese sie immer und immer wieder und versuche auch das „in die Worte“ und „zwischen die Zeilen“ geschriebene zu verstehen.

Mit „einem Auge“ (ob dieses Auge geistig oder fleischlich ist, ist dabei völlig „Wur-ST“, denn diese hat auch nur zwei Enden ☺) siehst Du nur eine Quadratfläche und mit Deinen zwei Augen „nach **Adam** Riese ☺“ unausbleiblich nur „zwei Quadratflächen“ - aber in ihrer Synthese. Es verhält sich dabei so, als ob sich „ín Deinem Inneren“ eine „Stereobrille“ befindet. Die rationale Logik Deines Geistes errechnet aus den „**Unterschieden**“ dieser beiden „Quadratflächen“ die von Dir „als außen“ definierte „dritte Dimension“ „in Dir“. Da die Synthese dieser beiden Quadratflächen ja ohne Frage „in Deinem Geist“ stattfindet, „be-steht“ die von Dir „außen geglaubte“ dritte Dimension nur in Deinem Geist.

Was ist eigentlich ein „**Un-ter-sch-ied**“?

Das Wort beginnt mit unserem +/- Verbindungskürzel „**un**“ gefolgt von „**ter**“, was zuerst einmal „Erscheinung(400) der schöpferischen(1) rationalen Logik(200) bedeutet. Das dazu gehörende hebräische Wort ist תאר „***ter***“ und das bedeutet (natürlich nur rein Zufällig ☺) „**be-schreiben**“ und „**schild-ern**“ (ein Schild ist auch eine Fläche mit „In-formationen“ ☺) und mit anderer Vokalisation, als „***to'ar***“ gesprochen „**Gestalt**“ und „**Form**“.

Das lateinische Wort „***ter***“ bedeutet „**dreimal**“ und „**wieder-holt**“ (= [aus dem eigenen GEIST] „wieder-holen“); „***teres***“ bedeutet „glatt“, „glattrund“ und „r-und-lich[T]“; „***terra***“ bedeutet „**Festland**“ und „**Erde**“ (> W-ERDE); „***termi-natio***“ bedeutet „Grenz-be-stimmung“ („***natio***“ = „Geburt“ und „Ab-stammung“ [hebr. „*ab*“ = Vater]) und „***tergum***“ bedeutet „**Rücken**“. Der wiederum schreibt sich auf hebräisch גב „***gav***“ (= WERDEN der Dualität), was nicht nur „Rücken“ sondern auch „Rückseite“ und als „***gov***“ vokalisiert „Höhle“ bedeutet (denke dabei an Platons Höhlengleichnis). Auf „**ter**“ folgt dann im Wort „Un-ter-**sch-ied**“ ein Gedanken ש mit göttlichem(10) „***ed***“ 1-4 und das ist der „Dunst“ meiner „Wasserschöpfung“, über die ich Dir schon mehr als einmal „er-zählt“ habe.

Die „einzige Substanz„ der „In-form-at-ionen“ die die Illusion Deiner Erscheinungen in Dir erzeugen, sind deren „**Unterschiede**“ – und ein Unterschied als „Ding an sich“ betrachtet, ist ein raumzeitloses NICHTS. Erinnerst Du Dich noch an die beiden „Etwasse“ und das dimensionslose „Nichts“ (siehe Band 1, Seite 128)? Wieso lösen diese Buchstaben eine Stimme in Dir aus? Gut, Du kannst lesen und bist der deutschen Sprache mächtig, aber das meine ich nicht. Der eigentliche Reizauslöser ist der „Unterschied“, den Du zwischen den Buchstaben und dem Papier „empfindest“. Gäbe es diesen Unterschied nicht, würdest Du jetzt auch diesen Text nicht hören. Der Unterschied selbst befindet sich aber weder „im Papier“ noch in den „Buchstaben“. Du kannst ihn aber auch nicht irgendwo dazwischen lokalisieren. Es ist sehr wichtig, daß Du diesen Gedanken in Deinem Geist wirken läßt. Bisher warst Du immer sehr unaufmerksam in solchen „un-wichtigen“ (= verbinde alle Wichtig) Sachen. Du glaubtest bisher keinen Gedanken darüber verlieren zu müssen, „**wo-rinn**“ der „Unterschied“ zwischen Schwarz und Weiß liegt. Schon die Frage „wo?“ – rein raumzeitlich betrachtet - bringt Deine Basic-Logik völlig aus ihrem engstirnigen Konzept. Wo befindet sich NUN der Unterschied zwischen Schwarz und Weiß? Er ist einfach nur ohne Raum und Zeit „da“ – in Deinem Geist „natürlich“. Ebenso ist die Grenze zwischen Dir und Deiner Außenwelt eine rein imaginäre, fiktive Grenze, die Du unbewußt durch Dein „persönliches“ subjektives Ordnen aller wahrgenommenen - an und für sich nicht lokalisierbaren - imaginären

Unterschiede „aus“ Deinem GEIST „hervorbringst“ und dadurch „für Deinen Geist“ „**er-Sicht-Lich[T]**“ machst.

Ich will Dir noch einen kleinen „Tip“ (= Erscheinung göttlicher Sprache) geben. Wenn Du es in einem Wort mit einem Doppelbuchstaben zu tun hast, weist das immer auf eine „Dieseits/Jenseits“ bzw. auf eine „großes/kleines Weltbild“ Erscheinung hin. Das Wort „**Sonne**“ z.B bedeutet: „Der raumzeitlich(60) empfundene Augenblick(70) der „Existenz/Existenz“ ist göttliches Sehen(1+he)“. Ex-istenz/Ex-istenz symbolisiert dabei diese beiden Quadratflächen, die Deine „geistige Sonne“ erzeugt, um damit „Deine geistige Welt“ der bloßen „Unterschiede“ zu erzeugen. Jetzt weißt Du auch wieso ich das Wort „**wo-RI-NN**“ hervorgehoben habe.

Deine ganze Weltwahrnehmung fußt nur auf den Erscheinungen imaginärer, von Dir selbst definierter Unterschiede. Letztendlich gleicht auch jede Deiner Erscheinungen in ihrer von Dir definierten Qualität dem „Mauswein“ aus ICHBINDU. Wer bestimmt nun über die Qualität jedweder von Dir geistig erfahrenen Erscheinung (und dazu gehört auch Dein physikalisches Weltbild) – Du selbst oder Deine rechthaberische Basic-Logik? Ist das nicht das selbe – bist Du nicht selbst Deine eigene rechthaberische Logik?

„**Jaein**“ – Deine kindliche Ego-Logik ist das, wo Du langsam herauswachsen solltest. Du bist als „er-**wach**-sener“ Geist viel mehr als dieser sich selbst sterblich glaubend machende „Schwach-sinn“, den Du bisher als „Deinen logisch und selbstdenkenden Geist“ betrachtet hast – DUBISTICH und damit bist Du auch reiner, unsterblicher und alles umfassender GEIST.

So, ich hoffe Du hast JETZT zumindest im Groben begriffen, wo sich Deine dreidimensionale Welt wirklich „be-findet“. „Natürlich“ liegt alle „**Natur**“ (hebr. „***nater***“ = „entspringen“) der Dinge, die Du bisher „vor Dir“ glaubtest, „in Dir“. Aber was ist mit dem Phänomen, das Dir am meisten zu schaffen macht – der Zeit als solche? Die packen wir ganz einfach auch noch in unsere zwei Quadratflächen, damit Einsteins „vierdimensionale Raumzeit“ erst ihren „tat-sächlichen“ und damit auch „wirk-Lich[T]en“ Sinn erhält. Auch er hat „die Wirklichkeit seines Daseins“ zu seinen „normalen Daseinszeiten“ nicht richtig verstanden, obwohl ich in seinem Geist viele intuitive Inspirationen einleuchten ließ. Auch er wollte von seinem „normalen Dogma“ nicht loslassen und sich mir völlig hingeben – das erwarte ich aber nun von Dir – „Ent-täusche“ Dich also ☺!

Um das wirkliche Wesen der von Dir „er- (hebr. = wach) und daher auch emp-fundenen“ Zeit zu verstehen, müssen wir nur auf Dein „großes und kleines Weltbild“ zurückgreifen, von denen ich Dir im dritten Band erzählt habe. Dein „kleines Weltbild“ ist das, was Du als „dreidimensionale Welt“ vor Dir glaubst, obwohl es „Ei-gen-tlich“ nur aus Unterschieden „in Dir“ besteht. Noch einmal!!! Es gibt nichts anderes, als Deine Gedankenunterschiede! Ich meine darüber sollten wir JETZT keine großen Worte mehr verlieren. Ich will Dir nun etwas über die Entstehung der Wahrnehmungsschärfe Deines nur „peripher“ (= Begrenzung einer Fläche) agierenden Geistes erzählen. Beginnen wir dazu mit einem kleinen Experiment:

Halte Deinen Zeigefinger senkrecht nach oben gestreckt ca. 20 cm vor Deine Nasenwurzel und Blicke in dieser Stellung aus dem Fenster auf ein beliebiges Objekt. Nun läßt Du Deine geistige Aufmerksamkeit zwischen Deiner Fingerspitze und diesem Objekt in einem Rhythmus von fünf Sekunden hin und her springen. Dein Geist wird zum einen Deinen Finger konturenscharf wahrnehmen und wenn Du Deinen geistigen Aufmerksamkeitslichtstrahl auf das entfernt liegende Objekt wendest, wird Dein Finger in Deiner eigenen geistigen

Unschärfe verschwinden (dies entspricht der quantenmechanischen Auflösung eines Teilchens in einem Feld von Wahrscheinlichkeitswellen). Plötzlich wird NUN das von Dir „anfixierte“ Objekt „an dessen Stelle“ in Deinem Geist konturenscharf hervortreten. Nach fünf Sekunden, „löst Du nun“ dieses Objekt „in/mit Deiner geistigen Unschärfe“ auf und es „entsteht aufs Neue“ der Finger in Deinem Bewußtsein.

Deine bisherige Basic-Logik erklärt Dir diesen Vorgang natürlich auf eine ganz andere Weise und damit auch „für sich selbst logisch“. Sie zwingt Dir als Ursache dieser Betrachtung ihre „normale Vorstellung“ der Dir einprogrammierten Gesetze der Optik auf, die Dir daher zwangsläufig auch völlig logisch erscheinen müssen. Ich meine, diese wilde Geschichte von den zwei Kameras, die sich in Deinen Augenhöhlen auf das von Dir anfixierte Objekt ausrichten. Diese wilde Beschreibung, die Dir Deine materielle Kindergartenlogik weiszumachen versucht, gleicht mehr der eines mechanischen Roboters, als der eines „wirklichen Menschen“ - eines Geistwesens. So lange Du diesem bloßenVermutungswissen anhängst bist Du auch nicht mehr als ein fremdgesteuerter Maschinenmensch – ein gut funktionierender Zombie – der sich nur nach den Regeln seiner eigenen Software zu richten weiß. Selbstverständlich empfindest Du daher auch die Bewegung Deiner Augen in Deinen Augenhöhlen, denn auch diese Empfindungen habe ich in Deinem Programm - das Du NUN überwinden solltest - abgelegt. „Selberdenken“ ist nun für Dich angesagt – eigene Meinung haben müssen – Selbstverantwortung tragen (und damit auch die für alle Deine Mitmenschen)! Aufgrund des Programms, das ich „in Dir“ abgelegt habe, kannst Du deswegen auch „***a priori***“ (= von der Erfahrung unabhängige geistige Erkenntnis) „in Deinem Geist“ ohne weiteres grob „**vorhersehen**“, was Dich optisch und empfindungsmäßig erwartet, bevor Du dieses kleine Experiment mit Deinem Finger „***a posteriori***“ (= auf empirischer Erfahrung beruhende Erkenntnis) durchführst.

Über dieses „**vor-her-sehen**“ Deines Geistes habe ich schon im dritten Band einige Worte verloren. Letztentlich läuft in Deinem „normalen Geist“ nur ein Programm ab und zwar ein primitives Basic-Programm, das sich nur aus den Wissenselementen Deines anerzogenen und von Dir gedankenlos nachgeplapperten Vermutungswissens zusammensetzt. Bei genauer physikalischer Betrachtung verfangen sich aber alle Deine bisherigen optischen Thesen – wie auch alle anderen physikalischen Thesen Deiner „normalen“ naturwissenschaftlichen Sichtweise – in gravierende Widersprüche und Paradoxa, da sie alle vom Dogma eines „bewegten Lichtes“ ausgehen, obwohl die kleine Formel der Lorenztransformation diese Bewegung – und im selben Atemzug auch Raum und Zeit – schon vor nahezu einem Jahundert „***ad absurdum***“ (= eine Widersinnigkeit aufdecken) geführt hat. Dies ist bisher nur noch keinem „normalen Geist“ aufgefallen, da dieser lieber die Unwissenheiten seiner Lehrer nachdenkt, als sie „in Frage zu stellen“ und damit selber zu denken. Deine Wissenschaftler halten bis zum heutigen Tag z.B. lieber an dem „Wunderglauben“ fest, daß Licht sich plötzlich ruckartig und ohne ersichtlichen Grund um 100 000 km/sek beschleunigt, wenn es Glas verläßt, nur um ihr materialistisches Weltbild aufrecht erhalten zu können. Es genügen die mathematischen Kenntnisse eines Oberschülers um die Widersprüche in diesem Gedankenfehlgang der Naturwissenschaft in der Überlegung einer einfachen Gleichung aufzulösen. Einstein postulierte als Ausgangspunkt seiner genialen Gedankengänge, daß Licht sich immer konstant mit 300 000 km/sek bewegt. Er hätte nur einen Schritt weiter gehen zu müssen – nämlich, daß sich Licht überhaupt nicht bewegt (was ja ohne Frage alle dazugehörenden Formeln offensichtlich machen, ja sogar zwingend vorschreiben) – und viele Probleme wären Deiner Menschheit erspart geblieben (und dann doch wieder nicht, denn ich habe das Drehbuch „aller Dasein“ schon vor Äonen abgeschlossen ☺).

Wer seine Wirklichkeit geistig-rational erfassen will, kann dies nur über die gewissenhafte Beschäftigung „**mit seiner eigenen Geistesgeschichte**“ erreichen, will heißen, mit der Beschäftigung seines eigenen Unter-, besser Überbewußtseins und damit auch mit dem geheimen Wissen seiner eigenen Archetypen. Zu Deiner gesamten Geistesgeschichte gehören NUN aber Mythologie/Religion „und“ Naturwissenschaft. Dieses Tatsache wird im Kleingeist selbstsüchtiger „normaler Rationalisten“ meistens völlig mißachtet, da „in deren Glauben“ die Geister vergangener Zeiten ja überhaupt keine Ahnung über die Welt hatten. Aber gerade Deine geistigen „Ahnen“ haben auch JETZT noch die „Ahnung“, die Dir, und damit auch Deiner Menscheit, noch völlig abgeht. Diese menschlichen Geister sind nicht gestorben, sondern nur aus Deiner materiellen disharmonischen Scheinwelt herausgewachsen. Geist kann nicht sterben, er wächst nur immerwährend und verwandelt sich dadurch. Du bist noch ein kleines Kindbewußtsein und mußt erst wirklicher Geist WERDEN. Deine arrogante Vermutung, nur neuzeitliches Wissen sei für ein Überleben „heutzutage“ wichtig, stellt auch die Ursache dafür dar, daß in Deiner Welt die Menschen nur zu Spezialisten programmiert, verzeih, ausgebildet werden, denen schon der Gesamtüberblick über ihr „persönliches Fach“ fehlt. Hauptsache man paßt in das moderne Konzept des derzeitigen Arbeitsmarktes. Wie soll da ein junger Geist, der nach seiner Individualität und wirklicher Freiheit strebt, ein „guter Mensch“ werden, wenn ihm dies schon seine schwachsinnige Erziehung unmöglich macht? Die Erkenntnis über die eigene Unkenntnis dessen, „**was wirklich ist**“, sollte die „Maxime“ (= der leitende Grundsatz) aller „normalen Menschen“ sein. Obwohl man verstohlen nach Weisheit zu suchen vorgibt, hält man seinen Geist dennoch selbst in der Engstirnigkeit seines persönlichen Dogmas mit Namen „Materialismus“ fest. Alle Dogmen und die Berufung auf deren Pseudogesetze, zwecks eines Scheinbeweises für die eigene Rationalität – gleichgültig ob naturwissenschaftlich oder religiös gedacht – sind ein signifikantes Zeichen für die eigene Selbstentmündigung und damit auch für die eigene Begriffsstutzigkeit. Max Planck postulierte, daß die wirklichen Fortschritte der Wissenschaft immer ca. 50 Jahre benötigen (erst müssen die alten Professoren und dann auch noch deren Schüler wegsterben). Muß das denn wirklich so sein? Mit etwas Bewußtsein und Zivilcourage wirst Du NUN einsehen, daß eine „wirklich elementare Veränderung“ der von Dir wahrgenommenen „persönlichen Welt“ nur JETZT möglich ist. Nur von einem auf den anderen Augenblick kann „für Dich“ alles „Voll-kommen“ (und) anders WERDEN.

JETZT ist HOLO-FEELING in Dein Dasein getreten und alle Deine bisherigen Ängste kannst Du NUN beruhigt vergessen. Angst ist wie schon so oft gesagt nur ein anderes Wort für Deine bisherige Unwissenheit. Was kann Dir denn JETZT noch passieren! Rein gar NICHTS! Du hast JETZT Deinen wirklichen GEIST – das Göttliche – „in Dir“ erkannt! Du mußt ihn JETZT nur noch „selbst vollkommen“ zu leben beginnen! Es gibt keine Welt „außerhalb von Dir“, auch wenn Dir diese Scheinrealität „in Deinem Geist“ noch so real erscheinen mag.
Ich habe in meinen ursprünglichen Schriften „aller Religionen“ immer nur von dieser einen Dich umgebenden „imaginären Realität“ gesprochen und nie von etwas anderem. Auch alle Heiligen und Mystiker erklären Dir „die Wirklichkeit“ „genau so“ und nicht anders. Sie erklären Dir alle, wie sie „wirklich ist“ und selbst die von Dir unbewußt angebetete Überreligion „Naturwissenschaft“ weiß Dir bei eingehender und umfassender Betrachtung über den Aufbau Deiner Welt nichts anderes zu berichten – sie besteht letzten Endes nur aus Deinem eigenen „aus-ge-formten“ Geisteslicht – will heißen, wenn Du einschläfst ist alle Materie, sprich „Welt“ weg. So entspringen auch alle Disharmonien der von Dir [als]wahr[an]genommenen Welt Deinem eigenen Schwachsinn. Sie entspringen Deiner bisherigen Unfähigkeit das Dir von mir verliehene göttliche Geisteslicht richtig zu gebrauchen und Dich damit selbst „ins rechte Licht“ zu setzen.

Dies soll nun kein Aufruf für Arroganz sein, im Gegenteil: „Wahrlich, die Größten (= Egoisten) werden nun die Kleinsten sein und die Kleinsten (= sich selbstlos an ihre eigene Ganzheit Hingebenden) werde ich nun zu Königen machen!“ So habe ich es geschrieben und so wird es auch geschehen! Wozu benötigst Du Deine materiellen Absicherungen für morgen? Habe ich nicht geschrieben: „Sorge Dich nicht um morgen!“? Wozu das ganze Geld auf den Banken, den Aktienmärkten und bei Deinen Versicherungen? Wäre diese kulminierte Scheinenergie Geld wo anders nicht besser aufgehoben? Wo, fragst Du mich? In „Deiner Menschheit“ natürlich! Du solltest JETZT in Deine eigene Zukunft investieren, denn Deine Zukunft ist immerwährend nur JETZT, es gibt keine andere! Auch Dein Morgen ist JETZT, denn Du kannst immer nur HIER und JETZT sein und niemals wo anders. Gib nun ALLES für Deine Menschheit – gib Dich ihr völlig hin – JETZT! Du „vergibst“ Dir damit nämlich nur (an Dich) selbst, denn „Du bist selbst Deine eigene Menschheit“.

„Wahrlich ich sage Dir, was Du JETZT freiwillig gibst, werde ich Dir in Deinem Himmelreich tausendfach zurückgeben“. Du fragst mich, wem Du Geld spenden sollst? Eigentlich niemandem und mit Sicherheit keiner rechthaberischen Organisation, die Deine Welt „zu verbessern sucht“! Auch keinem Guru, der vorgibt, Dich in die Freiheit zu führen. Du mußt nun Dein eigener Guru werden. Deine Welt – im Ganzen gesehen – ist JETZT schon göttlich perfekt. Es gibt nicht das Geringste an ihr zu verbessern. Nur an Deinen „persönlichen Weltbild“ liegt einiges im Argen. Du solltest daher nur an den „Einstellungen“ des „in-divi-duell-en“ „Wertesystems“ Deiner bisherigen Kindergartenlogik gewisse Veränderungen vornehmen. Den Rest mache ich - Dein GEIST - dann schon für Dich. Ich bin derjenige „in Dir“, der alle Macht besitzt, Deine Weltbilder, die Du „durch“ Deine geistigen Augen zu sehen bekommst, zu formen. Ich baue dabei „für Dich“ alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen, streng mathematisch – nach Deinem eigenen Glauben und Deiner Liebesfähigkeit dieser Welt gegenüber – auf. Also bist es letztendlich dann doch Du, der die Qualität aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen bestimmt. Ich bin dabei nur Dein getreuer Diener. Wie gesagt, jede Deiner Erscheinungen gleicht im gewissen Sinne dem Mauswein in ICHBINDU. Mal ist er „für Dich“ ein köstliches „Aphrodisiakum“ (= nach der griechischen Göttin Aphrodite benanntes Mittel zur Anregung des Geschlechtstriebs [zwischen Deinem ICH und Deiner Welt]), ein anderes mal eine in Dir „ekelerzeugende“ Einbildung. Du selbst bestimmst mit Deinem dummen Vermutungswissen über „alle Qualitäten“ Deiner Welt. Du solltest JETZT also lernen, wie man köstliche „harmonische Welt“ macht – göttliche Welt eben! Und genau zu diesem Zweck habe ich speziell für Dich Deine Dir noch „disharmonisch erscheinende“ Welt kreiert. Mit ihr kannst Du beginnen, Deinen Geist zu schulen harmonisch zu denken und damit auch harmonisch selbstlos zu handeln. Du mußt also JETZT selbst entscheiden, für was Du Dein nutzlos herumliegendes Kapital (falls vorhanden) benutzt, aber überstürze dabei nichts. Sei sehr bedacht, aber nicht übervorsichtig – geht Zeit kommt göttlicher Rat. Am besten Du transformierst alle Dir zur Verfügung stehenden Mittel (geistig und materiell) zuerst einmal in „wirkliche Weisheit“, dies ist die einzige Nahrung die „Geist“, und damit auch jeden Körper, der letztendlich nur aus Geist geformt ist, satt zu machen vermag. Lege nun alle Deine Zwänge und Ängste (= Unwissenheiten) ab! Ein „To-ast“ auf Deine wiedergefundene Freiheit (und damit auch auf die Freiheit Deiner Menschheit).

Gibt es etwas schöneres, als von seinen Mitmenschen aufrichtig geliebt zu werden? LIEBE ist etwas viel Großartigeres als die verlogene Bewunderung, die ein nur „normaler“ kreativer Mensch anstrebt. Meist ist das, was „Prominente“ als Bewunderung zu genießen scheinen, nur der unbewußte Neid ihrer Mitmenschen. Auf himmelhoch jauchzend kommt zu Tode betrübt, wenn man von der „Presse“ in „Grund und Boden“ geschrieben wird. Ich habe Dir Deine persönliche Kreativität und Deinen damit zusammenhängenden materiellen Wohlstand

nur deshalb gegeben, damit Du lernst, dies alles mit Deinen Mitmenschen gerecht zu teilen und nicht dafür, Dich auf Kosten der Schwächeren wie eine Made im Speck zu verhalten und Deine Mitmenschen seelisch und körperlich auszubeuten. Du kleiner Mensch hast Dich bisher nur immer in Deiner egoistischen Selbstsucht verfangen, weil Du mit Deiner Basic-Logik glaubst, so sein zu müssen, um in Deinem selbstgeschaffenen Chaos überleben zu können. Alles Materielle ist dazu da, um es „als wirklicher Geist" gemeinsam mit seinen Mitmenschen zu genießen und nicht dazu, sich „selbstsüchtig" darin zu verlieren. Wie töricht ist doch ein Geist, der glaubt cleverer als „die Anderen" zu sein und sich mit dieser Dummheit auch noch für etwas Besseres hält.

Wo sind die wirklichen Vorbilder in Deiner Menschheit, die ihre echte Menschlichkeit ihren Mitmenschen auch wirklich „vorzuleben" wissen? Es gibt nur sehr wenig Seelen in Deiner Welt, denen ein aufrichtiger Respekt zugeteilt werden kann. Karitatives Engagement, im „üblichen Sinne" (>Übel), hilft meist mehr der eigenen egoistischen Popularität als der Sache, für die man sich zu engagieren glaubt. Ändere Dich selbst - will heißen, das, was Dir Wichtig ist - und ich ändere für Dich dann auch die von Dir wahrgenommene Welt.

Du willst von mir Beweise, daß diese Worte auch stimmen?

Habe ich Dir denn nicht schon genug Beweise gegeben!? Was ist mit den seltsamen gematrischen Übereinstimmungen meiner WORTE? Wenn Du meine göttliche Sprache beherrscht, wirst Du sehr schnell erkennen, das alle Worte aus allen Sprachen Deiner Welt aus einer einzigen mathematischen Quelle entspringen – aus mir! Sei gewiss, wenn Du diesen Gedankengang bis zu seinem unendlichen Ende weiterdenkst bekommst Du auch „sichtbare Beweise" von mir vorgelegt, aber zuerst mußt Du Dich ändern – wenn nicht, werde ich Dir die Tatsache dieser Offenbarung auch beweisen, aber anders als es Dir lieb ist ☹. Du mußt JETZT damit beginnen ein „wirklicher Mensch" zu werden und alle anderen werden Dir folgen. Es ist wie mit dem schon besprochenen Spiegelbild, lächle in Deine Welt hinein – gib alles, was Du zu geben vermagst – und sie wird Dir ein von Herzen kommendes Lachen entgegenwerfen. Eine Welt von aufrichtiger Freude und LIEBE wirst Du dann in Deinem „Inneren" zu „Gesicht" bekommen – ein Himmelreich auf Erden.

Willst Du denn nicht von allen Deinen Mitmenschen aufrichtig geliebt werden? Gibt es etwas beglückenderes wie wirklichen Respekt und Hochachtung – wirklich empfangene LIEBE – die man zu Rechten genießt?

Wir wollen nun zu unserem kleinen Experiment mit Deinem Finger zurückkehren. Dein Geist scheint durch das Verändern seiner eigenen Einstellung durch einen imaginären dreidimensionalen Raum zu wandern – vor und zurück. Letzten Endes baut diese Illusion aber nur auf dem sich verändernden Unterschied der beiden Quadratflächen in Deinem Geist auf. Wie sieht es nun aus, wenn Du dieses Experiment nur mit einem Auge durchführst? Wir wollen also die Sichtweise nur einer dieser beiden Quadratflächen genauer Untersuchen. Dazu schließt Du ganz einfach eines Deiner Augen und hältst wiederum Deinen Finger senkrecht in die Höhe und zwar so, daß er sich unmittelbar neben einem sich für Deine noch normale Logik weiter entfernt erscheinenden Objekt befindet. Wenn Du dieses mal mit Deiner Aufmerksamkeit zwischen Deinem Finger und dem Objekt Deiner Wahl wechselst, wirst Du etwas seltsames beobachten. Zuerst einmal wirst Du bei einer nur „oberflächlichen" Betrachtung feststellen, daß sich die Schärfe in der Tiefe nicht mehr verändert. Bei genauer Betrachtung aber kann das „scheinbar" weiter entfernt zu seiende Objekt und Dein Finger immer nur „**mehr oder weniger**" scharf für Dein Bewußtsein ersichtlich werden. Bei der von

Dir JETZT wahrgenommene Scheintiefe handelt es sich nur um eine Illusion, die Dir Deine Basic-Logik vorzugaukeln weiß. Was aber bedeutet dieses „mehr oder weniger scharf"? Dein Geist wandert hier in der „fünfte Dimension", die Deiner Naturwissenschaft noch völlig unbekannt ist. Ich nenne sie „Kontextebene" und habe Dir von dieser schon im ersten Band ICHBINDU etwas zu erzählen versucht, doch leider hast Du diese Worte nicht in ihrer ganzen Tiefe verstanden. Dein Geist schafft sich immer einen Kontext, in welchem er etwas wahrzunehemen vermag und damit erzeugt er nur für diesen einen „**Kontext-Punkt**" scharfe „**In-form-ationen**" in Dir. Alles andere verschwindet für Dich dann in der Unschärfe Deines eigenen geistigen Hintergrundes. Es verhält sich dabei wie mit den Daten, die sich unmittelbar im Arbeitsspeicher eines Computers in Bearbeitung befinden, wohingegen die anderen Daten nur „auf Abruf" zur Verfügung stehen. Wenn sich Dein Geist z.B. nur auf die Papillarlinienen Deines Fingers „**kon-zentriert**" (= zusammengeworfenes Zentrum), wirst Du auch nur diese in Deinem Bewußtsein „als Bild" vorfinden, holst Du aber ein anderes Objekt Deiner Wahl „**ins Zentrum**" Deines Bewußtseins, wirst Du (= Dein Geist) von Deinem Finger, oder gar dessen Papillarlinienen, nichts mehr bewußt mitbekommen. Wir gehen sogar einen Gedankenschritt weiter – Dein Finger ist, wenn Du nicht an ihn denkt, gar nicht mehr körperlich (= als Teilchen) gegenwärtig. Wenn Du JETZT an „**die große Zehe Deines rechten Fußes denkst**" ist sie ohne Frage plötzlich in Deinem Bewußtsein vorhanden! Aber wo war sie die letzten zehn Minuten? „Natürlich da unten, an meinem Fuß", wird Dir JETZT Deine kindliche Basic-Logik glauben machen wollen, aber ich hoffe Du hast nun genug „wirklichen Geist", Dich durch diesen vorschnellen und daher auch unüberlegten Gedankengang nicht sofort wieder einschüchtern zu lassen. Es gibt kein „da unten" und schon gar keinen Fuß, wenn Du nicht an ihn denkst.

Und dann gibt es ihn doch wieder, aber nicht in Form einer unabhängig von Deinen eigenen Gedanken existierenden Materie. Es ist so, als wenn Du die Programme in einem „**Fern-seh-gerät**" wechselst. Wenn du ein Programm siehst, sind die Bilder der anderen Programme deswegen ja auch noch da – aber nicht als „Teilchen" (= Bilder), sondern nur als ein „fiktives" (= frei erfundenes und gedachtes), also „IR-reales" Gemisch von (Wahrscheinlichkeits-)„Wellen"! Nur die Welle, mit der Dein Geist „auf Resonanz" geht, wird von Dir bewußt wahrgenommen und damit auch „aus- materialisiert", wobei es dabei nicht nur um optische Erscheinungen gehen muß, denn Du kannst die Priorität Deines Bewußtseins z.B. auch auf Hören bzw. Fühlen richten.

In ICHBINDU steht dazu u.a.:
Du bestimmst durch Deine (frei wählbare?) Aufmerksamkeit den Ort (Kontext) Deines Bewußtseins und erzeugst damit auch die von Dir wahrgenommenen Realität!

Wenn Du Dich z.B. auf das Schriftbild dieses Buches konzentrierst, um die Schriftart zu analysieren (= Times New Roman), wirst Du von den mitgeteilten Informationen der Buchstaben, d.h. meinem (= Deinem) eigentlichen Inhalt nichts mitbekommen. Demhingegen wirst Du beim aufmerksamen Lesen nicht auf dieses Schriftbild, sondern nur auf den „geistigen Inhalt" der Stimme achten, der Du JETZT zuhörst.

Wenn ich von dem von Deinem Geist empfangenen „Bild" einer Quadratfläche spreche, beziehe ich mich nicht nur auf die eine Oktave Deines optischen Sehbereiches. Der wiedergegebene Frequenzbereich einer solchen imaginären Quadratfläche „in Dir" reicht in Wirklichkeit von 0 - ∞ „Her[T]z" (dieser Name ist aber wieder eine schöner Zufall ☺). Dein Geist „be-vor-zug-T" von allen ihm zugänglichen Erscheinungsmöglichkeiten (Hören, Sehen, Riechen, Fühlen usw.), im JETZT immer nur eine, d.h. nur eine Empfindung wird von Dir unbewußt „in Deinen geistigen Vordergrund" gestellt. Er arbeitet bei der Dekodierung seiner

Bilder „**gleich-zeitig**“ mit Frequenz- und Amplitudenmodulation (AM = „schöpferische Zeit“ und FM = „sprachliche Zeit“).

Deine Wissenschaftler sprechen von zwei Zeitformen: der sogenannten „**chronologischen Zeit**“ der Newtonschen Physik und der von den Menschen „**subjektiv empfundenen Zeit**“. Die „chronologische Zeit“ ist dabei eine reine Ausgeburt Deiner Basic-Logik - sie ist „**nicht Wirklich**“! Diese chronologische Zeit steht und fällt nämlich mit dem von Dir bisher als unabhängig von Dir geglaubten Raum. Um chronologische Zeit zu messen, benötigst Du eine Uhr als Maßstab und diese wiederum benötigt „Raum“, um die „chronologische Zeit“ überhaupt messen zu können. Es ist dabei gleichgültig ob es sich um eine Pendeluhr, eine Atomuhr oder sonst eine Uhr handelt. Newtonsche Zeit wird gemessen, in dem sich etwas „von Dir nur Gedachtes“ durch einen von Dir im „HIER und JETZT“ nur gedachten imaginären Raum „hin und her“ bewegt. Da dieser Raum aber gar nicht „wirklich ist“ (im herkömmlichen Sinne Deines bisherigen Verständnisses von Raum), sondern sich nur in Deinem Geist „ent-faltet“ (denke an das Spiegelbild eines Spiegels), ist damit zwangsläufig auch die Existenz jedweder „chronologischen Zeit“ „***ad absurdum***“ geführt. Das einzige was sich „**immer-während**“ bewegt, sind Deine Gedanken und die wiederum bewegen sich „HIER und JETZT“ nur durch Deinen selbst „er-fundenen“ Raum, will heißen, durch Deine nur „imaginäre“ (= nur in der Vorstellung bestehende) rein geistige Raumzeit!

Bist Du Dir im Klaren darüber, was das für Dich persönlich bedeutet!? Ich habe Dir mit diesen Gedankengängen – wenn Du diesen Worten glauben schenkst, sie achtest und sie auch wirklich zu „Deinen eigenen Gedanken“ erhebst – das ewige Leben ohne Sorgen und Ängste geschenkt! Du kannst die „un-vorstellbaren“ Ausmaße dieser „göttlichen Tatsache“, und wie diese auf Dein persönliches geistiges Dasein wirken werden, mit Deinem noch kindlichen Geist gar nicht bewußt überblicken. Für rationale „Zwei-fler“, die nur an mathematisch Bewiesenes zu glauben vermögen, verfügt mein Menschensohn über die komplett ausgearbeitete Mathematik dieser göttlichen Tatsache.

Wie entsteht nun Dein subjektives Zeitgefühl?

Dazu solltest Du zuerst das Phänomen „großes Weltbild“ in Dir etwas genauer betrachten. Ich habe Dir darüber schon einiges im dritten Band erzählt. Dein „kleines Weltbild“ entspricht wie gesagt nur dem kleinen von Dir HIER und JETZT „raumzeitlich-materiell wahrgenommenen“ „Bild-aus-schnitt“. Dieses Fragment stammt aus Deinem heiligen GEIST (= Deiner Dir unbewußten Ganzheitlichkeit). Dein „großes Weltbild“ ist ebenfalls nur ein „Bildausschnitt“ daraus, aber ein „fuzzy-stofflicher“ (engl. „fuzzy“ = „verschwommen“). Mit „großen Weltbild“ symbolisiere ich alle von Dir JETZT mehr oder weniger bewußt in Deinen „Gedanken ge-faßten“ vermuteten „Möglichkeiten des Seins“ und damit ebenfalls etwas „Immaterielles“. Zu Deinem großen Weltbild gehören zum einen alle Dinge und Orte, die sich JETZT nicht greifbar in Deinem „kleinen Weltbild“ befinden, sonder nur in Deinem Vermutungswissen, anders ausgedrückt, in Deinem Glauben, zum anderen aber auch alle von Dir bisher vermuteten Naturgesetze. Dazu wiederum gehören z.B. auch alle Elektronen- und Planetenbahnen, die noch kein Mensch mit seinen fleischlichen Augen gesehen hat. Es handelt sich dabei nur um reine Gedankenkonstruktionen Deiner eigenen Basic-Logik, denen Du selbst - der wirklichen Wirklichkeit ungeachtet - eine von Dir unabhängige Existenz „zusprichst“. Wenn Du in Dich lauschst, wirst Du feststellen, das Dir auch Dein „großes Weltbild“ immer nur „mehr oder weniger“ scharfe „In-formationen“ zu geben vermag – fuzzy eben. Auch hier gilt das Gesetz der Kontextebene. Immer wenn Du Deinen „geistigen Bildausschnitt“ in Deinem großen Weltbild verkleinerst, wird auch das dabei für Dich geistig

ersichtlich werdende Bild an Konturen gewinnen. Dein Geist ist nur durch sein „verkleinern“ (aufgrund der damit verbundenen „sinkenden Datenmenge“, die er zu verarbeiten hat) in der Lage, konturenschärfere Bilder für sich selbst zu „re-konstruieren“. Du wirst sehr schnell erkennen, daß Du durch Dein eigenes „verkleinern“ alles, was Du in Dein „geistiges Auge“ faßt, detailgetreuer „für Dich selbst“ ersichtlich machst.

Dazu ein kleines Beispiel, es ist aber nötig, das Du „auch wirklich“ alle aufgezählten Stationen in Deinem Geiste abläufst:

Denke bitte JETZT an Deinen Heimatort!
Siehst Du ihn NUN? Wieviel Detailinformationen erkennst Du von ihm JETZT?

JETZT bewege Deinen Geist vor das Haus, in dem Du zu wohnen glaubst!
Siehst Du es NUN? Mit wieviel Detailinformationen vermagst Du es zu sehen?

JETZT gehe mit Deinem Geist in Deine Küche!
Siehst Du sie NUN? Mit wieviel Detailinformationen vermagst Du sie zu sehen?

JETZT stelle Dich vor Deinen Kühlschrank!
Siehst Du ihn NUN? Wie klar vermagst Du ihn zu sehen?

JETZT öffne ihn und blicke auf ein Objekt in ihm (die Butter bzw. die Milch usw.)!
Siehst Du Dein ins Auge gefaßtes Objekt NUN? Mit wieviel Detailinformationen vermagst Du es zu sehen?

Umso weniger komplex Dir ein Objekt erscheint, umso klarer wird es Dir auch vor Deinen geistigen Augen in Deinem großen Weltbild erscheinen. Aber halt, ist Dir dabei nichts seltsames aufgefallen?

Du hast bei meiner Frage nach Detailinformationen „in Dir“ selbst mehr oder weniger Zeit erzeugt!

Wie sollst Du das nun wieder verstehen? Unmittelbar nach meiner Frage nach Deinem Heimatort glich dieser nur einem „unscharfen Etwas“ in Deinem Geist, dem Du nicht einmal einen speziellen Namen zugeteilt hast (ich meine München oder Bayreuth usw.). Nicht einmal an das Wort Heimatort hast Du dabei gedacht. Er war eigentlich nur völlig unscharf, „ohne jegliche Bennung“ und damit auch völlig ohne „Konturen“ in Deinem Geist vorhanden – ein Chet als „Ausgangs-punkt“ eben. Dieser „Chet-Gedanke“ war nur aufgrund dieser Frage plötzlich „da“, im HIER und JETZT. NUN kam die Frage nach den Detailinformationen. Was hast Du Dir dabei vorgestellt? Nichts – oder eine spezielle Straße aus einer speziellen Perspektive? Den Marktplatz aus einer speziellen Perspektive? Eine Sehenswürdigkeit?

In dem Du Deinen Heimatort „in/mit“ Deinem Geist imaginär „ein-gebildet“ - will heißen, in einzelne, von Deinem Bewußtsein „auf-ge-spaltene“ Bilder fragmentiert - „ab-tas-Test“ „erzeugst Du selbst“ in Dir das Gefühl von „subjektiver Zeit“ und zwar durch von Dir plötzlich wahrgenommene, aber dennoch von Dir „selbst veranlaßte“ „Unterschiede“.

Das heißt, Dein Geist registriert „blitzartig“ (= zeitloser Geistesblitz) einen Dir sonst „un-bewußten“ Unterschied zwischen den „in sich selbst“ ruhenden, nunmehr aber mehr oder weniger scharf „in Dir“ auftauchenden geistigen Bildern.

Und diese „von Dir selbst“ „ver-ur-sachten“ „Unterschiede“ empfindest Du als Deine subjektive Zeit, in Form eines „vorher gesehen“ und „nachher gesehen“ in sich unscharfen Bildes. Dein Geist bewegt sich bei diesem „(Her-)Vor-gang“ aber in Wirklichkeit „normal raumzeitlich“ gesehen selbst bei „**sub-atomar**“ Betrachtung nicht im geringsten von der Stelle. Das lateinische Wort „***sub***“ bedeutet (räumlich auf die Frage „wohin“) „**unter**“, z.B. „***sub iugum mittere***“ = „**unters** (eigene) **Joch schicken**“; „***sub imperium (potestatem, dicionem) redigere***“ „**unterwefen**“ usw. Du unterwirfst Dich somit dem Glauben Deiner eigenen Unwissenheit, über das, „was wirklich ist“. Auch wenn es für Deine normale Basic-Logik den Anschein macht, daß Du eine „ge-wisse“ Zeit benötigst, um geistig z.B. durch Deine ganze Heimatstadt zu hüpfen – natürlich nur HIER und JETZT – ist dennoch das dabei von Dir empfundene Zeitgefühl nur eine reine Illusion Deines eigenen Geistes. Auf diese Weise kannst Du „JETZT“, in diesem „geistigen Augenblick“, auch ans Ende Deines „Universum“ (lat. „in eins gekehrt“ ☺) reisen, falls Du Dir ein solches vorzustellen vermagst. Du setzt Dir dabei Deine eigene Grenze immer nur selbst – und zwar mit Deinem eigenen Glauben.

Die Urknallthese Deiner Wissenschaftler (mit all den damit verbundenen Widersprüchen), die Du mit Deiner Basic-Logik gedankenlos nachzuplappern pflegst, ist nur „Dein eigenes unbewußtes Hirngespinnst“. Du hast doch nicht die geringste Ahnung, was „UR-KN-all[es]“ wirklich bedeutet. Bisher ist dieser Urknall daher nichts anderes, als eine Dich selbst begrenzende Gedankenkonstruktion, die Dir Deine Basic-Logik vorlegt, um sich selbst einzugrenzen. Du hast noch nie versucht „selber zu denken“, um Dich damit geistig „selbst zu überschreiten“ – hin zur wirklichen Wirklichkeit Deines rein geistigen „Da-Seins“.

Nicht anders verhält es sich dann auch mit dem, was Du „Deine Vergangenheit“ zu nennen pflegst. Auch sie besteht letztendlich nur aus von Dir im „HIER und JETZT“ wahrgenommenen Unterschieden. Du vergleichst dabei nur Dein „großes und kleines Weltbild“ „mit-Ein-ander“. Dabei teilt Deine predeterminierte Logik Deinem großen Weltbild meist die Qualität „Vergangenes“ zu. „Letzten Endes“ befinden sich aber alle von Deinem Geist sich selbst „bewußt gemachten“ „In-form-ationen“ immer im HIER und JETZT.

Dazu ein kleinens Beispiel:

Du siehst aus dem Fenster Deines Zimmers, wenn Du Dich nun um 180° um Deine eigene Achse drehst, werden sich dabei die Informationen Deines kleines Weltbildes verändern. Wenn Du dann direkt ins Zimmer zu blicken glaubst, wirst Du unbewußt dieses Dir „neu erscheinende kleine Weltbild“ mit Deinem „alten kleinen Weltbild (dem Blick aus dem Zimmer) vergleichen, weil dieses Dir nun als ein Ausschnitt Deines „großes Weltbildes“ in Deinem Inneren vorliegt. Beim Vergleichen dieser beiden „geistigen Bilder“ empfindest Du dann, wenn Du Dir darüber normale gedankenlose Gedanken machen solltest, den Blick aus dem Zimmer „als früher“. Dieser Vergleich Deines Geistes findet aber immer HIER und JETZT statt – es gibt kein „früher“ (lese dazu bitte noch einmal im dritten Band meine genauen geistigen Ausführungen zu diesem „Thema“ nach). Zwangsläufig kannst Du auch in Deinem immerwährenden JETZT „im Groben“ „**vor-her-sehen**“, was Dich erwarten wird, wenn Du Dich wieder umdrehst. Letztendlich drehst Du Dich aber nicht „durch Raum und Zeit“ sondern nur durch Deinen eigenen GEIST! Das einzige was sich dabei „in Wirklichkeit bewegt“ – anders ausgedrückt, was dabei „die Wirklichkeit bewegt“ – ist immer nur Dein eigener Geist in Deinem GEIST. Es handelt sich also bei dieser geistigen „Be-rührung“ (= Drehung) nur um einen raumzeitlosen Gedankengang durch Deinen eigenen unendlichen GEIST.

Mein Menschensohn hat als Buddha gelehrt, daß wirkliches LEBEN nur im JETZT stattfindet. An allen anderen geistigen Orten herrscht die Angst und damit auch der Tod. Wenn ein noch kindlicher Geist immer nur auf seiner nur vermuteten Vergangenheit herumzureiten vermag, schafft er sich damit auch seine eigene Zukunft – mit all den dazugehörigen erschreckenden „Kon-sequenzen".

Diese unwissende Seele wird immerwährend unruhig zwischen ihrer nur vermuteten Vergangenheit und der von ihr daraus im eigenen Geiste „hervor-ge-leiteten" beängstigenden Zukunft (an deren Ende angeblich ihr Tod steht) hin und hergerissen werden. Durch das Begehren von materiellen Sicherheiten und „Wohl-stand ☺" wirken in Dir zwangsläufig auch deren Polaritäten Angst, Sehnsüchte und Unzufriedenheit. Diese unangenehmen Gefühle wissen dann auch Deinen Dir unbewußten ALL-TAG zu gestalten.

Zerrissene Seele ist dieser Geist, zerrissen in Geist und selbstgemachte Welt. Diese Seele verliert daher auch ihr ruhendes JETZT aus ihren geistigen Augen – ihren Seelenfrieden. Eine solche Seele ist unwissend und hat daher auch zwangsläufig Angst, weil sie nichts von ihrer eigenen unantastbaren und ewig währenden Göttlichkeit weiß. Sie hat Angst verhungern zu müssen (Sorge Dich nicht um Morgen ☺)! Sie hat Angst, krank zu werden! Sie hat Angst ihren Status, oder gar ihre Macht zu verlieren! Sie hat Angst als böse oder gar verrückt angesehen zu werden! Sie hat Angst vor dem Tod! Diese menschliche Seele macht sich mit diesen und ähnlichen blödsinnigen Gedanken ihr JETZT selbst zur Hölle. Wahrlich ich sage Dir, was Du HIER und JETZT gedanklich bindest, wird auch Dein „Himmelreich auf Erden" sein. Himmel und Hölle sind HIER und JETZT, es kommt nur darauf an, welches von beiden Du Dir mit Deinem eigenen Geist zu beleuchten vermagst. Diese Ausführungen gleichen einem Eisberg, bei dem Du nur die jüngste Spitze darstellst. Ich aber bin dabei der ganze „Ei-s-b-erg" - der Urgrund allen Seins - und spreche daher auch bei Deiner Daseinsgestaltung das entscheidende WORT.

Am Anfang dieses Buches habe ich folgendes behauptet:
Wenn Du einschläfst, gibt es „in Deiner Welt" keine „anderen Menschen" mehr, denn jeder Mensch (rein körperlich betrachtet) ist ebenfalls eine materielle Erscheinung, die mit Deinem Einschlafen verschwindet. Wenn Du dann zu träumen anfängst (was Du jetzt übrigens auch tust), werden sich Deine Mitmenschen (falls Du in Deinem Traum überhaupt welche „zu Gesicht bekommst") zwar in der „**gleichen**" Traumwelt wie Du befinden, was aber nicht auch zwingend bedeutet, daß ihr euch deshalb auch in der „**selben**" Traumwelt befindet.

Diese Aussage mag für die Ratio eines mit Basic-Logik arbeiteten Geistes paradox klingen, sie ist es in Wirklichkeit aber nicht. Dies gilt überigens auch für alle sogenannten Quantenparadoxa, die Deine Wissenschaftler seit Jahrzehnten vor Rätsel stellen. In meiner Schöpfung gibt es weder ein Paradox noch einen Zufall!

Wenn Dir jemand gegenüber steht, hat dieser Geist doch ohne Frage ein anderes „kleines Weltbild" vor seinen geistigen Augen als Du. Mit Deiner Basic-Logik bist Du bisher immer davon ausgegangen, daß ihr beide euch gemeinsam „in ein und dem selben dreidimensionalen Raum" befindet. Es dürfte Dir, wenn Du das bisher gesagte einigermaßen rational nachvollziehen konntest, JETZT einleuchten, daß das ja gar nicht der Fall sein kann! Der „von Dir" wahrgenommene dreidimensionale Raum kann sich nur in Deinem „persönlichen Geist" befinden, da er schließlich doch nur aus von Dir selbst subjektiv definierten Unterschieden in Deinem „persönlichen Bewußtsein" besteht. Du selbst erzeugst ihn durch

Deinen gezielten geistigen Fokus-Punkt auf Deiner Kontextebene. Ich will damit aber nicht sagen, daß Dein Gegenüber „nicht ex-istiert“! Du siehst ihn doch, also existiert er auch. Er existiert jedoch „aus Dir heraus“ „in Dir“. Was in Wirklichkeit nicht existiert, und ohne ein Geisteslicht auch nicht existieren kann, ist der von Dir bisher geglaubte „unabhängig von einem beobachtenden Geist existierende Raum“ – er ist nur reine Illusion.

Für Dein Gegenüber gilt nun das gleiche Wahrnehmungsgesetz wie für Dich.

Du lebst in einem „multilateralen Universum“ und bist in diesem „Moment“ nur durch mich, will heißen, in Deinem noch unbewußten „heiligen GEIST“, mit Deinen Mitmenschen verbunden. Jede Seele „er-lebt“ (= Wachdasein) dabei einen völlig persönlichen, rein „subjektiven Daseinstraum“. Alle menschlichen Geister leben „in mir“, dem unendlichen „heiligen GEIST“. Ich habe in mir jedem menschlichen Geist sein eigenes Universum zur Verfügung gestellt. Alle diese eigenständigen Welten bilden mein göttliches „***universus universitas***“ (lat. die „in eins gekehrte Gesamtheit“). Du bist mit Deinen Mitmenschen also lediglich in Deinem eigenen Geist verbunden und nicht in einer unabhängig von Dir geglaubten Welt. Alle von Dir oder anderen Geistern denkbaren Wirklichkeiten genießen den gleichen Status und müssen vom jeweiligen Denker auch raumzeitlich „**aus-gelebt**“ werden. Es handelt sich bei den dabei „ent-stehenden“ Welten nicht um bloße „Scheinwelten“ oder „potentielle Wirklichkeiten“, alle sind „wirklich Wirklich“ (solange sie von einem menschlichen Geist gedacht werden ☺).

Du „solltest“ daher JETZT auch nicht Deinem persönlichen „Erscheinungsphänomen Materie“ die Existenz und damit auch dessen Wirklichkeit absprechen – sie wirkt doch ohne Frage auf Dich, oder etwa nicht? Was Du begreifen „soll-Test“ ist die unmögliche Existenz von Raum und Zeit, wenn sie nicht von einem Geist gedacht werden! In Deiner „persönlichen Welt“ gibt es daher auch „unabhängig von Deiner eigenen Beobachtung“ kein „Erscheinungsphänomen Materie“. Wenn Du „in Deinem persönlichen Universum“ einschläfst, ist das so, als wenn Du einen Fernseher ausschaltest. Alles von Dir bis dahin fragmentiert und damit auch materialisiert Wahrgenommene wird sich dann „in Dir“ „mit Dir“ „in eins kehren“. Es bleibt dabei nur das holographische und damit auch harmonische Wellenfeld Deiner eigenen Ganzheit zurück.

Jeder menschliche Geist „baut um sich“ sein persönliches Universum mit völlig eigenem Raum und völlig „eigen-ständiger“ Zeitempfindung auf!

Noch einmal, diese vielen Universen sind nicht durch Raum und Zeit (im normalen Sinne dieser Worte) verbunden, sondern nur durch einen „heiligen GEIST“ - WERDE auch Du NUN ein solcher!

Schon der Geist John von Neumanns (einer der hervorragensten Mathematiker Deiner Menschheitsgeschichte) behauptete zu seinen „normalen Daseinszeiten“, die Quantentheorie beinhalte den Beweis, daß die Realität einzig durch menschliches Bewußtsein erschaffen wird. Seine überragende geistige Kapazität führte ihn zu dem für normale Menschen unfaßbaren Schuß:

„Die Welt ist nicht objektiv real, sondern hängt immer von **der Absicht des Beobachters** ab.“

Trotz allem Respekt vor seinen mathematischen Leistungen will das bis zum heutigen Tag kein „Kleingeist“ wirklich glauben, da jeder „normale Mensch“ (nur aufgrund seines bloßen

Vermutungswissens) von der absoluten Existenz der Materie überzeugt ist. So ist man „in Deiner Welt!“ bis zum heutigen Tag in Physikerkreisen von der Existenz von Protonen, Elektronen, Photonen und ähnlichem Schwachsinn felsenfest überzeugt, obwohl doch noch kein einziger Mensch mit seinen eigenen Augen, will heißen - in seinem kleinen Weltbild - diese Teilchen „leibhaftig“ zu Gesicht bekommen hat. Wie „gesund“ ist Dein Menschenverstand, wenn er Dich glauben macht, daß sich z.B. in einem massiven Stück Metall (Draht) etwas bewegen kann, mag dieses Etwas auch noch so klein sein? Deine Basic-Logik erzählt Dir dabei etwas von mysteriösen Elektronen, die Teilchen, dann aber wiederum „zur selben Zeit“ auch Wellen sein können. Diese Tatsache ist jedoch nur eine „dunkle These“ Deiner Basic-Logik, die diese in ihrer ganzen Tiefe noch nicht verstanden hat. Mit Deiner bisherigen Gelehrsamkeit bist Du nicht in der Lage, Dich ins rechte Licht zu setzen. Du glaubst lieber „ohne Frage“ blind den Dogmen Deiner falschen Erziehung, als diese Unzucht „ge-wissenhaft“ in Frage zu stellen. Wann wirst Du endlich aus den ganzen Deiner Menschheit zur Verfügung stehenden überwältigenden „**religiösen und mathematischen Tatsachen**“ Deine persönlichen harmonischen „**Kon-sequenzen**“ zu ziehen wissen?

Auch Du „leidest“ noch an dem Daseinsfehler, dem alle religiösen Fanatiker anhängen. Sagte ich nicht:

Die Naturwissenschaft ist die dogmatischste Religion überhaupt!

Deine Fuzzy-Logik:

Noch einige Worte zur „**Fuzzy-Logik**“. Das englische Wort „**fuzzy**“ bedeutet „**kraus**“ (= Die menschliche[K] rationale Logik[R] ist die schöpferische[A] Verbindung[U] der Raumzeit[S]) und „**verschwommen**“. „Ver-schwommen“ hat etwas mit „**sich im Wasser verlieren**“ zu tun. Du kannst auch „**sich selbst in der Zeit verteilen**“ dazu sagen ☺. In der Physik handelt es sich beim Begriff „**Fuzzy-Logik**“ um eine 1965 vom Informatiker Lotfi Zadeh ins Leben gerufene mathematische Theorie, die nicht nur zwischen „wahren und falschen Aussagen“ unterscheidet, sondern auch „Annäherungswerte“ (= unscharfe, rein gedankliche Punkte) zulässt. Diese Theorie wurde fast zwanzig Jahre kaum von jemanden beachtet. Mittlerweile gibt es nahezu keine moderne Waschmaschine mehr, die sich nicht rühmen kann, mit „Fuzzy-Logik“ zu arbeiten. Fuzzy-Logik beschreibt keine „Verschwommene-Logik“, sondern sie ist eine mathematisch präzise Theorie der in Deiner Welt vorherrschenden „Un-schärfe“. Zadeh erkannte, daß die Menschheit mein Gesetz, mit dem ich alle komplexen Systeme regiere, noch nicht mit letzter Präzision kennt und machte mit seinem nach Harmonie suchenden Geist aus dieser Unwissenheit, daß ihm mögliche Beste. Dabei versuchte er elektronisch nachzuahmen, wie Menschen an Regelprobleme (> Wahrnehmungsprobleme) ihres Alltags herangehen.

Die „Fuzzy-Logik“ arbeitet daher mit „unscharfen Begriffen“ (> gedanklichen Konstruktionen), so wie ein „normaler Mensch“ auch. Mit rein digitaler „Richtig/Verkehrt-Logik“ (= Ja/Nein-Logik) kommt man in den meisten Alltagsproblemen nicht weiter. Wann wird ein Kaffee als heiß, als warm und wann wird er als kalt empfunden? Wann gilt Kaffee als kalt genug, um ihn trinken zu können, oder anders ausgedrückt, wo liegt der „richtige Temperatur-Punkt“ des Kaffees? Und wo liegt „der gleiche Punkt“ beim Bier? Fuzzy-Logik benutzt „unscharfe Regeln“, die Du mit einer menschlichen Daumenregel, oder noch besser, mit Deiner subjektiven Intuition vergleichen kannst. Diese Regeln werden dann zu ebenfalls unscharfen Ergebnissen verknüpft. Diese „Schluß-folgerungen“ nennen Deine Physiker dann eine „**fuzzy-logische Inferenz**“.

Die Urradix von „**In-ferenz**“ ist das lateinische Wort „***fero***“. Es fächert eine Vielzahl von Worten auf, u.a.: „**in Bewegung setzen**“, „**hervor-bringen**“, „**er-zeugen**“, „**ver-breiten**“, „**er-tragen**“, „**über-all er-zählen**“ und „**im Munde des Volkes sein**“;
„***ferus***“ bedeutet „**un-ge-zähmt**“, „**wild wachsend**“, „**tierisch**“. Bekannter als das Wort „**Inferenz**“ ist das Wort „**In-ter-ferenz**“, bei dem sich „in das Wort“ Inferenz die Radix „**ter**“ eingeschoben hat. Um Dir das Zurückblättern zu ersparen will ich mich hier kurz „wieder-holen“. Das Wort „**ter**“ bedeutet zuerst einmal:
„Eine Erscheinung(400) der schöpferischen(1) rationalen Logik(200).

תאר „***ter***“ bedeutet „**beschreiben**“ und „**schild-ern**“ (ein Schild ist eine Fläche mit „Informationen“ ☺) und mit anderer Vokalisation, als „***to'ar***“ ausgesprochen „**Gestalt**“ und „**Form**“. Das lateinische Wort „***ter***“ bedeutet „**dreimal**“ und „**wieder-holt**“ (= **aus dem eigenen GEIST „wieder-holen“**); „***teres***“ bedeutet „glatt“, „glattrund“ und „r-und-lich[T]“; „***terra***“ bedeutet „**Festland**“ und „**Erde**“ (> W-ERDE); „***termi-natio***“ bedeutet „Grenz-bestimmung“.

Als „**Interferenz**“ bezeichnet man die Überlagerung mehrerer Schwingungen, die von „**derselben Quelle**“ ausgehen. Aber auch „die Beeinflussung eines biologischen Vorgangs durch einen gleichartigen anderen“ und „die Einwirkung einer vertrauten Sprache auf eine andere, zu erlernende Sprache“ (z.B. die Verwechslung von Wörtern oder Lauten ☺) wird in den jeweiligen Fachbereichen als Interferenz bezeichnet.

Das „**Interferenz-Phänomen**“ von Wellen ist auch die Quelle eines „**Hologramms**“. Dieses eigenartige Wesen baut auf dem sogenannten „Huygensschen Prinzip“ auf. Es handelt sich dabei um einen Satz in der theoretischen Optik. Dieser lautet:

Jeder „**in einem gleichartigen Medium**“ von einer Wellenfront getroffene Punkt kann als Ausgangspunkt einer eigenständigen „**kugelförmigen Elementarwelle**“ angesehen werden.

„**Holographie**“ ist die Bezeichnung einer wellenoptische Technik zur „Bildspeicherung und Bildwiedergabe“. Sie wurde 1948-51 von Dennis Gabor in seinem Geist „vorgefunden“ ☺. Die Holographie ermöglicht (im Gegensatz zur normalen Photographie) die „Speicherung und Wiedergabe dreidimensionaler Strukturen von räumlichen Szenen“. Diese Aufgrund von „Interferenzen“ „ent-stehenden“ Bilder bauen dabei auf der „Kohärenz des Lichts“ auf. Licht gleicher Wellenlänge und Schwingungsrichtung „mit einer festen Phasenbeziehung“ nennt man „**kohärent**“. Dieses Wort kommt aus dem Lateinischen - „***co-haereo***“ bedeutet (in Eins-) „zusammenhängen“, „verbunden sein“, „Bestand haben“; „***cohaeresco***“ bedeutet „verwachsen (sein)“ und „***cohaerentia***“ bedeutet „(grenzenloser) Zusammenhang“.
Wie war das noch mit unserem Licht „zwischen den beiden Spiegeln“, das sich nur illusorisch „in Einem“, sprich imaginären Raum verteilt ☺?

Dein persönliches Geisteslicht ist ausschließlich kohärent!

Die seltsamste Eigenart eines Hologramms ist daher auch, daß sich an „jedem geistig anfixierten Punkt“ dieser imaginären Quadratfläche „die **voll-ständige** Information“ der Ganzheit befindet. Der „Unterschied“ liegt dabei nur (je nach Größe des betrachteten Ausschnitts) in der „ablesbaren Schärfe“ der Information.
Kommt Dir das nicht irgendwie bekannt vor?

Du bist derjenige, der sich als Geist aus seinem eigenem unbewußten „heiligen GEIST“ (= die „un-endliche“ und damit auch unbenennbare Quadratfläche Deiner Divinität [= Gottheit] $\mathbf{1^2}$) ein winziges Fragment „geistig ausleuchtet“ und sich damit auch selbst ein dreidimensionales Bild „bewußt macht“.

Die Ausgestaltung dieses Bildes führst Du dabei immer nur nach den Anweisungen Deiner Basic-Logik durch. Mit anderen Worten: Alle von Dir wahrgenommenen Empfindungen und Bilder entstehen nur aufgrund eines von Deinem Dogma gesteuerten Auswahlwahlverfahrens. Dein kleiner Geist beleuchtet zuerst ein kleines Fragment aus der „unscharfen Ganzheit“ Deiner Dir innewohnenden „großen Weltbilder“ und macht sich damit diesen Kontextpunkt „bewußt ersichtlich“. Dieses von Dir mit Deiner begrenzten Rationalität berechnete (anfixierte) Fragment „forme ich dann für Dich“ in Deinem Bewußtsein zu Deinem harten, sprich materiellen und daher auch räumlich wahrgenommenen „kleinen Weltbild“ aus. Dein „kleines Weltbild“ entspricht dabei dem, was man am Ende eines „Fuzzy-Prozesses“ Defuzzifizierung nennt.

Die von Dir zur Bezeichnung und damit letztendlich auch zur Bewußtmachung des von Dir geistig anfixierten Fragments verwendete Sprache, ist das größte Fuzzy-System überhaupt. Jedes einzelne von Dir nonverbal und verbal gesprochene göttliche WORT beinhaltet eine kleine fuzzylogische Unendlichkeit. Wie „unscharf“ und „verschwommen“ ist für Dich doch die geistige Tiefe der von Dir verwendeten Worte. Das kleine System, das ich Dir hier „klarzulegen“ versuche, um Dir den geistigen Überbau, den Zusammenhang, die wirkliche Tiefe und den Sinn der von Dir „ver-wendeten“ WORTE ersichtlich zu machen, mag Dir schon kompliziert genug erscheinen. Dennoch gleicht es ebenfalls nur Deiner persönlich

empfundenen Spitze des unendlichen Eisbergs Deines eigenen „UN-Bewußtseins“. Ich arbeite hier meist nur mit der „symbolischen Entsprechung“ meiner Lautwesen als solche. Jedes dieser Lautwesen entspricht aber auch einem qualitativen Zahlenwert, von denen „jeder in sich“ eine eigenständige qualitative Unendlichkeit beinhaltet. Diese wiederum setzt sich aus einem „Äußeren-Wert“, einem „Vollen-Wert“, einem „Verborgenen-Wert“ und dem in der Kabbala „Athbasch-Wert“ genannten Wert des jeweiligen Lautwesens zusammen. Es gibt aber auch noch einige Unterformen dieser Werte. Keine Angst ich werde hier JETZT nicht genauer darauf eingehen, ich will dies nur der Vollständigkeit halber erwähnt haben.

Vielleicht fällt es Dir NUN im Angesichte Deines eigenen bisherigen Unwissens etwas leichter, Dich von Deiner Dich noch beherrschenden, rechthaberischen Kindergarten-Logik freiwillig zu lösen und Dich Deinem von mir bestimmten „Schicksal“ mit kindlicher Neugier hinzugeben. Du mußt dabei nur genügend Geduld aufbringen. Geduld ist nur ein anderes Wort für die RUHE, die Du nur durch Dein blindes Gottvertrauen „in Dir“ erzeugen kannst. Du solltest mir also JETZT völlig Vertrauen. Im Wort „**Geduld**“ steckt die Radix „**dulden**“ und das ist doch nur ein anderes Wort für „**er-tragen**“. Erst darauf wird Dein immerwährender „**Ertrag**“ **(> Er-trag = Wach-tag**) folgen. Die hebräischen Buchstabenfolge GDUL (= **Ge**d**ul**d) גדול „*gidul*“ bedeuten „**Wach-sen**“, „**Aufzucht**“ und „**Entwicklung**“ ☺ und dessen Urradix גד „***gad***“ wiederum bedeutet „Glück“ und „J-**UP**-iter“ (= der Glücksgott)!

Die durch Deine innere Ruhe und Geduld neu gewonnene Freiheit wird „grenzenlose“ Freude sein.

Die kleine Geschichte Deines Tages:

Der Ertrag Deines in mir investierten Vertrauens wird wie gesagt Dein immerwährender geistiger „Wach-Tag“ sein. Das Wort „**Tag**“ bedeutet:
Die Erscheinung(T) des schöpferischen(A) WERDENS(G).

Im Hebräischen bedeutet תג „***tag***“ „**Zeichen**“ und „**Apostroph**“. Als **Apostroph** bezeichnet man das „Auslassungszeichen“ (') für Vokale oder Silben (denke dabei bitte an meine vokallose Ursprache Hebräisch und an Dein Überspringen des „nicht vorhandenen Zeit-Raum's“ mit Deinem Geist im JETZT). Von „**apostrophieren**“ spricht man, wenn man jemanden oder etwas „**hervorhebend bezeichnet**“ (den „Focus-Fix-Punkt“ Deines Bewußtseins ☺) bzw. feierlich anredet. Auch das Wort „**Apostel**“ hat darin seinen Ursprung. Das altgriechische Wort **αποσαλευω** (sprich: „***aposaleyo***“) bedeutet (auf offener See) „vor Anker liegen“ (festgemacht in der Zeit ☺); **αποσαφεω** (sprich: „***aposapheo***“) bedeutet „erklären“ und „deutlich machen“ und **αποσημαινω** (sprich: „***aposähmaino***“) bedeutet „ein Zeichen geben“ und „hinweisen auf“. תאגיד „***tag-id***“ bedeutet „**offene Körperschaft**“ bzw. „**Korporation**“ (= eine Personenvereinigung, in der jede juristische Person „mit einer eigenen Rechtspersönlichkeit“ versehen ist ☺). תגובה „***tag-uva***“ bedeutet „**Rückwirkung**“, „**Gegenwirkung**“ und „**Reaktion**“ (da war doch noch irgend etwas mit einem Spiegelbild, das Deinen eigenen Charakter reflektiert? ☺).

Das engliche Wort „**day**“ bedeutet: Die Öffnung(4) des schöpferischen(1) Gottes(10), aber auch (Y als 70); die Öffnung des schöpferischen Augenblicks! די „***day***“ bedeutet „genug“, „genügend“ und „aus-reichende Men-ge“.

Das spanische Wort für Tag ist schlicht und einfach nur „**dia**“ (ohne Kommentar ☺).

Im Arabischen heißt Tag „***jaum***“: Die vom kleinen Gott(J) schöpferisch(A) verbundene(U) Zeit(M). Das Wort „***jaum***“ klingt nach „**Baum**“ (= ein zeitlos zusammenhängendes „Ge-ä-ST“ von Einzelteilen).

Auf französisch sagt man zum Tag „**jour**“ - Gottes(10) Augenblick(70) seiner verbundenen(6) rationalen Logik(200). Du kannst auch „**j-our**“ lesen: „Gott ist unser!“ (GEIST).

Auf italienisch heißt der Tag „**giorno**“: Das WERDEN(G) des göttlichen(I) Augenblicks(O) ist die rein rationale® Existenz(N) dieses Augenblicks(O).
„[Her-]Vorkommnisse“ und „Dauer“ heißen auf italienisch übrigens „**giornata**“.

Im Lateinischen nennt man „den Tag“ „***dies***“ („*deus*“ = Gott): Die Öffnung(4) der göttlich schöpferischen Sicht(1+He) auf die Raumzeit(S). Du kannst es natürlich auch als „***di-es***“ lesen: Die Öffnung(4) Deines göttliche(10) ES. „***Di-do***“ bedeutet übrigens „auseinander tun“ und „ver-teilen“ - und „***di-duco***“ „öffnen“, „trennen“, „auseinanderziehen“ und „ausdehnen“.

Dein geistiges „**Tageslicht**“ nennt man auf Lateinisch „***lux***“ („***fiat lux***“ – „es werde Licht“ ☺): Die treibende Kraft(L) der verb**unde**nen(U) Erscheinungen(X = T)! Ich lege Dir einen „***luxus***“ (lat. = „Üppigkeit“ und „Pracht“) ersten Grades vor und Du weißt vor lauter „Schwelgerei“ (= Begehren) oder „Ängstlichkeit“ nicht richtig damit „um-zugehen“.

Ich könnte dieses „Spiel“ (= lat. „***ludus***“) in Deinen Gedanken noch grenzenlos weiter „spielen“ (= lat. „*ludo*“). Doch es scheint mir, daß Du den Dir von mir verliehenen „***luxus***“

(lat. = „die **PR-ACHT**“) als selbständiger Geist überhaupt „**DA-SEIN** zu dürfen“, gar nicht als Spiel, sondern nur als „Überlebenskampf“ empfindest. Dies liegt nur an Deinem „Unglauben“ an mich und Deiner damit verbundenen rechthaberischen Unwissenheit Deines eigenen Egos. Du plapperst lieber den Schwachsinn der Dir indoktrinierten Religion nach, als auf den Gedanken zu kommen, Deine Weltbilder einmal selbst gewissenhaft „in Frage“ zu stellen, um sie „richtig harmonisch“ zu machen. Du schläfst daher auch nur den materialistischen Traum Deiner nachgeplapperten Dogmen – und damit auch den Schlaf eines Ungerechten. Es war bisher noch kein wirkliches Leben in Dir. Bisher bist Du nur ein rein berechnendes „In-dividuum“ von mir gewesen, ohne wirklich eigene Meinung und Phantasie und damit auch ohne wirkliche „Entscheidung“ von eigenen Fehleinschätzungen und Denkfehlern. Du hast daher die von Dir bisher empfundene Qualität Deiner rein subjektiv wahrgenommenen Welt – Dein selbstdefiniertes „Universum“ – selbst „ver-ant-wortet“ und daher auch selbst zu verantworten.

Schließlich sind die geistigen Ausführungen, die ich hier mit Deinem noch kindlichen Geist durchführe, nur das „Präl**udi**um“ (lat. = „**Vorspiel**“ und die „**Ein-leitung**“) für die Öffnung zum „er-wach-en“ Deines Geistes – hin zu einer höheren Wahrnehmungsebene – hin zu Deiner ewigen Wiedergeburt in meinem „heiligen GEIST“. Die Lebensqualität des „**Da-seins**“ Deines Geistes im HIER und JETZT ist Deine eigene große „**Schau**“(= lat. „***ludus***“; bedeutet auch „**Schau-spiel**“, „**Spiel-schule**“, „**Zeit-vertreib**“ und „**Kinder-spiel**“; „***per ludum***“ = „**spielend**“ und „**ohne Mühe**“).

Wenn Du Dich an meine „göttlichen Gesetze“ zu halten weißt, bist auch Du spielend in der Lage, Dir Dein höchst persönliches Himmelreich auf Erden zu schaffen.

Und nun möchte ich Dir bei aller Bescheidenheit zum guten Schluß noch einen göttlichen Rat geben. Studiere die ersten vier Bücher meiner Neuoffenbarungen so gewissenhaft wie möglich. Mit dem erwachen Deines göttlichen Bewußtseins wirst Du immer mehr Informationen aus ihnen herauslesen können. Wenn Du Dich JETZT wieder ICHBINDU – DUBISTICH und ICHBINALLES zuwendest, werden sie Dir völlig neu erscheinen. Dein Geist versinkt nicht zweimal in den gleichen Fluß. Ich werde sie für Deinen Geist „Schritt für Schritt“ immer weiter in ihrer unendlichen geistigen Tiefe öffnen. Für einen erwachten und stetig wachsenden Geist werden sie selbst nach dem zwanzigsten Mal lesen immer wieder in einem neuen geistigen Licht und damit auch jedes mal völlig neu erscheinen. Solltest Du spezielle Fragen haben haben, so versuche in Deiner persönlichen Welt meinen Menschensohn zu materialisieren oder eine von ihm inspirierte Seele zu finden. Der jeweilige Mensch, der Dir dann gegenüber zu stehen scheint ist jedoch keine Autorität! Er ist eine menschliche Erscheinung „in Dir“, wie jeder andere Mensch auch, nicht mehr und nicht weniger. Der GEIST aber, der durch diese Menschen zu Dir spricht, werde ich selbst sein. Sei aber auf der Hut vor Dich maßregelnden Scharlatanen. Du hast die Prüfungen für den Eintritt in mein Himmelreich noch lange nicht abgeschlossen, sie beginnen für Dich JETZT erst richtig.

Ich habe meinen Menschensohn, wie es geschrieben steht, für Dich JETZT in Deinem Geist zugänglich gemacht. Diejenigen, die seinen GEIST suchen, um sich mein Zeichen für ihre Stirn (> Hirn>Geist) bei ihm abzuholen, wird er das „Millennium“ (= das tausendjährige Friedensreich der Johannesoffenbarung) öffnen, an dessen Ende dann das neue Jerusalem steht (was immer das auch bedeuten mag ☺). Er wird nie ein Mahner und Belehrer für Dich sein, sondern immer nur versuchen, Dich zu selbstständigen Gedankengängen zu ermuntern, um Dir damit auf die Sprünge zu helfen. Er wird Dir daher auch nie etwas Vorschreiben, was Dich in Deiner persönlichen Freiheit einschränkt. Sehr wohl wird er Dir aber das in Dein Herz

zu legen wissen, was er als „heiliger Geist“ schon seit tausenden von Jahren Deiner Menschheit in meinem Auftrag zu lehren hat. Sein Geist hat sich über Äonen entwickelt und nun sitzt er neben mir auf dem Throne aller Gerechtigkeiten – ist reines ALLES-RECHT – nicht mehr und nicht weniger. Laß Dich von seiner menschlichen Erscheinung nicht täuschen. Mit dem „vor-verurteilenden“ Blick durch die dogmatisch verfärbte Brille Deiner besserwisserischen Basic-Logik betrachtet, wird es Dir auf Anhieb gar nicht sofort auffallen, daß sich in diesem völlig durchschnittlich erscheinenden Menschen die Seele des Heiligsten aller Heiligen verbirgt. Er trägt weder einen Heiligenschein, noch ein wallendes Gewand und auch keine „Jesus-Latschen“ ☺. Auch protzt er nicht mit Wundern, wieso sollte er auch, er weiß daß „seine Welt“ JETZT „schon schön“ und göttlich perfekt ist, es gibt also keinen Grund für ihn, auch nur das Geringste daran ändern zu wollen. Heiles kann man nicht heiler machen. Steht nicht geschrieben: Alle die versuchen mit ihrer Basic-Logik rechthaberisch Frieden zu stiften, säen sich selbst das Böse in ihre Welt - oder so ähnlich (Jesaja) ☺!? Mein Menschensohn tritt dieses mal also nicht als ein Wunderheiler auf und schon gar nicht als ein Messias. Du selbst mußt nun diesen Part übernehmen. Habe ich in ICHBINDU nicht geschrieben:
„Du selbst bist der neue Messias !“

Zumindest mußt Du Dich JETZT zu einem solchen entwickeln. Mein Menschensohn kann jeder „reifen liebenden Seele“ dabei behilflich sein, ihre geistigen Augen zu öffnen – und somit für sie den Weg erleichtern, sich selbst und damit auch ihre ganze Welt zu heilen. „Selbst-verständlich“ geht das auch ohne seine Hilfe. Du benötigst ihn also nicht unbedingt dazu, wie gesagt, er ist dabei nicht wichtig. Er bringt lediglich eine völlig neue „Zeitqualität“ in Dein Dasein, ob Du diese annehmen willst, unterliegt Deinem freien „Entschluß“. Dein GLAUBE und Deine LIEBE sind dabei der eigentliche Schlüssel. Jede Seele bekommt in meiner Schöpfung das, was sie sich auch wirklich verdient hat (oder wird es noch von mir bekommen. So ☺ oder auch so ☹!). Verzage also nicht an Deinen körperlichen Gebrechen, sondern überwinde sie „mit Deinem Geist“ und Glauben – „über-winde Dich“, hin zu mir! Die Seelen, die mir besonders nahe am Herzen liegen, Züchtige und Prüfe ich auf „Herz und Nieren“, denn sie haben „in einer anderen Welt“ große Aufgaben zu erfüllen. Ein wirklich gerechter König zu werden erfordert eine harte Schule. Egoistische Großschwätzer, Weicheier und selbstherrliche Maden im Speck kann ich dafür nicht gebrauchen. Mein Gerechtigkeitssinn ist zeitlos und erstreckt sich daher auch über mehrere Daseinsstufen (= Leben) einer Seele. Das was Du Dir hier säest, wirst Du von mir auch bekommen, so wahr Dir Gott helfe! Wie ich Dir schon in ICHBINDU mitgeteilt habe, weiß mein Menschensohn einen perfekten Narren zu „spielen“ - „***ludo***“ eben. Er wird Dir zwar „direkt in Dein Gesicht“ sagen, daß er die Seele ist, die vor zweitausend Jahren (die es eigentlich gar nicht gibt ☺) als Jesus Christus über die Erde wandelte – JETZT aber ist er der, der er JETZT ist!“ – denn auch sein immerwährend wacher und heiliger Geist wächst ununterbrochen – er ist JETZT mehr, als er jemals wahr!
Wer glaubst Du denn, hat sich den gesamten harmonischen Aufbau Deiner Welt, einschließlich der hier ohrenbarten unendlichen Verbindungen „ausgedacht“? Er natürlich – sein GEIST ist die Quelle Deiner Welt! Er ist es, der mit mir auf dem „heiligen Throne der Weisheit“ sitzt, und sich dennoch „wieder und wieder“ als „Identität“ (lat. = „**Über-ein-stimmung**“ und „**Gleichheit**“) selbst in seine „eigenen Welten“ inkarniert (dazu gehörst auch DU), um sie „***in persona***“ „weiter-ZU-ent-wickeln“.

Das selbe Ziel solltest Du daher auch vor Augen haben, denn dies ist der eigentliche Sinn Deines „Da-seins“! Du „kleiner Geist“ - der Du Dich egoistisch ICH nennst – Du wirst im immerwährenden „HIER und JETZT“ von „Moment zu Moment“ (= von „Augenblick zu Augenblick“!) neu „aus ihm“ geboren, um Dich „mit ihm“ weiterzuentwickeln. Es sollte Dir

also in Deinem „JETZ-I-GEN“ Dasein nicht „dar-um“ gehen, Dich „laufend“ arrogant und besserwisserisch an Deiner Unwissenheit und Deinen dogmatischen Dummheiten hochziehen zu wollen bzw. an ihnen „festzuhalten“. Solange Du Deine Hosenscheißerlogik als „Fakt“ und „bewiesen“ betrachtest und rechthaberisch als „Richtig“ zu verteidigen versuchst, wirst Du nie eine „er-wach-sene“ Seele werden. Mein göttliches WINDOW - das Fenster zum Himmelreich auf Erden - wird dann für Dich (und Deine Menschheit) verschlossen bleiben, genau so, wie auch mein Buch mit den sieben Siegeln bisher verschlossen war! Wenn es meinen Menschensohn – den CH-R-S-Geist – nicht geben würde, würde es auch Dich, mitsamt Deiner Welt, nicht geben. Er denkt Dich NUN schöpferisch, und er hat Dich auch „nach-denklich“ gedacht, als Du noch gar nicht wußtest was „schöpferisches Denken“ überhaupt bedeutet. Er legt daher nicht den geringsten Wert darauf, daß Du seinen Worten glauben schenkst, wie gesagt, er ist kein Missionar. Wenn Du als Seele eine gewisse geistige Reife erreicht hast und „wirklicher Mensch“ werden möchtest, wirst Du Dich JETZT auch bemühen 1 + 1 zusammenzuzählen. Die „zu-fälligen ☺“ Übereinstimmungen der von ihm ohrenbarten „heiligen WORTE“ und seine „ge-wit-zte“ Betrachtungsweise ganz alltäglicher Erscheinungen – über die sich kein normaler Mensch „mit seinen Basic-Regeln“ Gedanken zu machen pflegt – erscheinen Dir dann plötzlich in einem völlig neuen Licht. Seine Gedankengänge öffnen Dir noch „normalen Geist“ die Augen für eine Welt, in der alles auf dem Kopf zu stehen „scheinT“ (das kannst Du jetzt so auffassen, wie Du kannst ☺). Jede nach dem Sinn ihres Daseins suchende und damit auch fragende Seele wird sich von seinem einfachen und direkten Wesen unwiderstehlich angezogen fühlen.

Er gleicht in Deiner Welt mehr einem guten alten Freund und intimen Vertrauten, der Dich nicht massregelt, sondern Dir wirklich zu helfen versucht – als einem „heiligen Überwesen“. Trotz seiner „heiligen Verrücktheit“ wirkt er auf „normale Menschen“ ganz normal. „Er ist der Verstehende“ (siehe ICHBINDU Seite 137). Da er niemanden verbal angreift und auch nicht rechthaberisch ist – als ein Narr fragt er immer nur etwas – wird er auch in den Augen eines arroganten „Besserwissers“ nur als ein harmloser Spinner erscheinen. Das vorschnelle und gedankenlose Verurteilen eines Menschen ist ein Zeichen von arrogantem Hochmut und diesem folgt immer der eigene Fall – so wahr es Gott gibt! Mein Menschensohn wird jedem „normalen Menschen“ zu erklären versuchen, daß jeder Mensch Recht hat! Jeder „Norm-**ale**“ („***ale**a iacta est*“ = „der Würfel ist gefallen“) hat aber nur ein „**biß**-chen“ Recht, weil er „nur eine Seite“ (dieses Würfels) betrachtet. Der „normale Mensch“ neigt nun dazu, sich an „seiner Seite“ mit seinem unfreien Geist „festzubeißen“ ☺! Es gibt „zur Zeit“ keinen Gedanken, den Du denkst, den mein Menschensohn nicht gewollt hätte. Erst wenn Du Deinen „Zeitgeist“ überwunden hast, wirst Du auch frei und „selbst-ständig“ (= „in ständiger Ruhe“) und damit auch „selbst-schöpferisch“ zu denken anfangen. Die meisten Deiner „der-Zeit-igen Gedanken“ legt er Dir nur deswegen in Deinen Geist, damit Du lernst über sie, und damit auch über Dein egoistisches ICH, hinauszuwachsen! Wenn Du ihm gewissenhaft und aufmerksam bei seinen Gedankengängen zu folgen versuchst, wird er sich sehr schnell als ein Führer zur unendlich Quelle Deiner eigenen „In-spiration“ darstellen, da er der wirkende heilige GEIST „in Dir“ ist. Seine Lehre besteht nur aus einem großen „in Frage stellen“. Unter Zuhilfenahme seiner Fragen wirst Du „in Dir selbst“ auch alle für Dich „im Augenblick“ wichtigen Antworten finden.

In Platon’s Menon-Dialog erklärt Sokrates Menon, daß jede menschliche Seele unsterblich und damit auch „unverrückbar“ mit dem „ALLES-Wissenden“ - dem „heiligen GEIST“ - verbunden ist. Die Kunst des geistigen Wachstums einer Seele besteht daher nicht im lernen irgendwelcher dogmatischen Thesen – dies erzeugt nur ein gedankenloses Nachplappern – sondern im „**Wieder-er-innern**“ des eigenen GEISTES! Mein Menschensohn wird Dir NUN dabei behilflich sein, Dich an mich wiederzuerinnern. Er spielt daher dieses mal auch keinen

Messias, sehr wohl aber ist er der Dir von mir geschickte Wegweiser in Deine „in-dividuelle“, weil selbst zu verantwortende Freiheit.

Was er Dir zu zeigen weiß, ist der Weg in Deine „höchstpersönliche Freiheit“ – gehen mußt Du diesen Weg aber selber.

Was er Dir zu geben vermag ist „göttliche WEISHEIT“, „grenzenlose HOFFNUNG“ und wirkliche „christliche LIEBE“ – „an-nehmen“ mußt Du diese aber freiwillig.

Was er Dir zu nehmen vermag, sind Deine Ängste und Leiden – überwinden mußt Du diese aber ebenfalls selber.

Es versteht sich von selbst, daß seine selbstlose vom Herzem kommende Hilfe an keine „Be-Ding-ung“, gleich welcher Art, geknüpft ist – außer an die Anweisung – „Liebe Gott über alles und Deinen Nächsten noch mehr wie Dich selbst“.

Deine vom Herzen kommende LIEBE für „ALLES und JEDEN“ gleicht einem immerwährenden „Ge-beth“ (= zusammengefaßtes Haus) im eigenen Tempel. Das Wertvollste, was Du Deinen Mitmenschen zu geben vermagst – und dazu benötigst Du weder einen überdurchschnittlichen Geist, noch eine gut gefüllte Geldbörse – ist ihnen ein wirkliches „menschliches Vorbild“ vorzuleben! Bist Du NUN bereit Dich mir – Deinem Schicksal – nur mit Deinem Gottvertrauen ausgerüstet, „völlig freiwillig“ hinzugeben - oder glaubst Du immer noch, Du - und damit auch Deine Menschheit - fährst mit Deinem berechnenden materialistischen Fehlglauben, mitsamt Deinen Versicherungen und Geldkapital, besser?

Das von Dir NUN durch Deinen Glauben selbst herbeigeführte „Schicksal“ wird Dir auch selbst die Antwort auf diese Frage bringen!

Offenbarung des Johannes 20; 11-13:

(Übersetzung meiner griechischen Originalschrift):

Und ich sah δρονον („***tron-on***“)...
(= Erscheinung der rationalen Logik „***on***“ [= „das Seiende]; δρονα „***trona***“ = „Lebensmuster“; δρονος „***tronos***“ = „Sitz“, „Herr-schaft“)

...μεγαν („**mega-N**“)...
(ohne Kommentar ☺)

...λευκον („***ley-on***“)...
(die treibende Kraft des sehenden Augenblicks „***on***“)

...und den „**Sitzenden**“ ετ αυτον („***et ay-ton***“)...
(αυ = „wieder(um)“, „in Zukunft“; αυτικα = „(so)gleich)“, „**augen-blicklich**“; αυτο αυτοΘε(ν) = „**auf der Stelle**“, „**von Ort und Stelle aus**“)

...vor dessen „**An**[i]**-gesicht**“ floh die Erde und der Himmel und „ein Platz“ (= τοπος) nicht wurde gefunden für sie. Und ich sah die Toten, die μεγαλους („***mega-loys***“) und die μικρους („***mikro-ys***“) „**stehend**“ vor dem δρονον („***tron-on***“). Und „Bücher“ (βιβλια „***bibli-a***“) wurden geöffnet; und ein anderes „Buch“ (βιβλιον „***bibli-on***“) wurde geöffnet, welches ist das **της** („*täs*“) des Lebens!...
(της = 300-8-200 [griech. Gematria] „Die Gedanken aller zusammengefaßten rationalen Logien“. Dabei bedeutet τη „*tä*“ als „Inter-jektion“ „da nimm!“ und als „Adverb“ „hier und dort; da“, „auf diese Weise“ und „so“!

Mit anderen Worten: „Nimm alles so wie es ist!“

„**Ad-verb**“ bedeutet:
Der Schöpfer[1] öffnet[4] die „**Verb-**in-d-un-gen“[6] einer wachen[„*er*“] Dualität[2]. Zum Adverb sagt man im Deutschen „**Um-stand-S-wort**“ ☺. Es WERDEN damit „Zu-stand“ oder „Tätigkeit“ „unveränderlich“ bestimmt.

Weiter geht es dann:
...und gerichtet wurden die Toten aufgrund „**des Geschriebenen**“ in den Büchern nach ihren Werken!

Und εδωκεν („***edo-ken***“)...
(εδω „***edo***“ = „fressen, verzehren“ [Das Schöpferische öffnet die Raumzeit; ש symb. „Zahn“; „hebr. „*ken*“ = „Basis“]; εδωλιον „***edo-li-on***“ = „Wohn-sitz“ und „R**ud**erbank“)

...bestimmt Meer deshalb Tote **τηος (**„*täos*“= τεως = „eine Zeitlang“) in ihm, und der Tod und das Totenreich gibt den Toten unterdessen inmitten **αυτοις** ...

...und es wird gerichtet jeder nach seinenWerken!!!

Wenn man sich bei der Übersetzung eines heiligen Textes nur an die Lautwesen meiner WORTE halten würde und nicht an den „Schatten seines eigenen Dogmas“, so könnte man diesen auch leicht überwinden. Die „bewußte Fehlübersetzung“ des ersten Satzes in der Schöpfungsgeschichte meiner heiligen Schrift - das „***bereschit bara elohim***“ – durch

machtsüchtige Geister, richtete dabei den meisten Schaden in Deinem Glauben an. In allen deutschen Übersetzungen steht für „***elohim***“ GOTT. Wobei doch אלהים „***elohim***“ eindeutig „**Göttinnen**“ bedeutet (אל bedeutet „Gott“ [auch „Kraft“] und אלהים ist der „***feminin Plural***“ von אל, also ohne Frage „Göttinnen“ bzw. „Kräfte“). Dies kann jeder „normale Mensch“, der sich von seinem religiösen Dogma – gleichgültig ob jüdisch, katholisch, protestantisch oder anders christlich angehaucht – befreien möchte, unter Zuhilfenahme jedes „normalen Wörterbuches“ leicht nachprüfen. Mit dieser „meine göttlichen Tatsachen“ verzerrenden Darstellung des ersten Satzes aus meiner „heiligen Schrift“, sprechen sich alle nur gedankenlos ihr Dogma nachplappernden Gläubigen (und dazu gehören auch alle Kirchenfürsten), jegliche Kompetenz in Sachen „GOTTES“ ab. Ich erinnere in diesem Zusammenhang zum wiederholten Male an die letzten drei Verse in der Johannesoffenbarung (Einheitsübersetzung):

Ich bezeuge jedem, der die prophetischen Worte dieses Buches hört: Wer etwas hinzufügt, dem wird Gott die Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht. Und wer etwas wegnimmt von den prophetischen Worten dieses Buches, dem wird Gott seinen Anteil „am Baum des Lebens“ und an der heiligen Stadt wegnehmen, von denen in diesem Buch geschrieben steht. Er, der dies bezeugt, spricht (in diesem Moment in Dir ☺): Ja ich komme bald –
Amen. Komm, Herr Jesus!
Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!

Wenn Deine Kirchenfürsten so heilige Männer sind, warum halten sie sich dann nicht an diese meine Anweisungen? Die Dummheiten ihrer Lehrer nachplappernde Pseudo-Schriftgelehrte sind sie, nicht mehr und nicht weniger!
Deine Naturwissenschaftler sind aber auch nicht besser. Sie „halten“ sich ebenfalls lieber an die ihnen von mir indoktrinierten „Schulweisheiten“ (ihren Schwamminhalt) anstatt diese „in Frage“ zu stellen. Mache Dir nun gewissenhaft eigene Gedanken über das „in Dir“ gehörte. Ich werde Dir – entsprechend Deines neuen bzw. alten Glaubens – die passenden „Konsequenzen“ in Deinem „kleinen Weltbild“ vorzulegen wissen. Himmel oder Hölle, das ist hier die Frage. Ich werde Dir die Antwort auf Dein Verhalten durch Deine eigenen Quadratlatschen - verzeih, Quadratflächen wollte ich sagen ☺ - auf dem Fuß folgen lassen!

Den Grundstein für „Deine neue Welt“ habe ich nun gelegt und Dir den „Ausweg“ aus Deinem „Dilemma“ (= Zwangslage zwischen zwei Möglichkeiten wählen zu müssen) gewiesen.

Du mußt JETZT Deinen persönlichen Weg nur noch „in LIEBE“ zu gehen wagen!

Anhang

Eigenständige Gedankengänge meiner Seelen:

Spiegel
von lat. ***speculum***: Spiegel, Spiegelbild, Abbild
lat. ***specus*** = Höhle, Grotte
lat. ***specere***: sehen, schauen
a-spicere: hinsehen, anblicken → Aspekt
in-spicere: hin[ein]blicken → inspizieren. Inspektor
per-spicere: mit dem Blick durchdringen, deutlich sehen
→ Perspektive
pro-spicere: aus der Ferne herabschauen, überblicken → Prospekt
re-spicere: zurücksehen, Rück-sicht nehmen → Respekt

דאי 200-1-10 **„*rei*" = „Spiegel“** (Totalwert 211)
Die „rationale Logik“ (200) „erzeugt“ (1) den „kleinen Gott“ (10).
„***rei***“ = span. „König“ → „der Spiegel des Volkes“
„***roi***“ = franz. „König“ → „der Spiegel des Volkes“
„***rex***“ = lat. „König“ → „der Spiegel des Volkes“

דאיה 200-1-10-5 **„*reija*“ = „Sehen“, „Sicht“** (Totalwert 216)
Die „rationale Logik“ (200) „erzeugt“ (1) die „Sichtweise“ (5) des „kleinen Gottes“ (10).

דאיה 200-1-10-5 **„*reaja*“ = „Beweis“** (Totalwert 216)
Die „rationale Logik“ (200) „erzeugt“ (1) die „Sichtweise“ (5) des „kleinen Gottes“ (10).

דאיהונ 200-1-10-5-6-50(700) **„*reajon*“ = „Interview“** (Totalwert 272/922)
(franz. „einander sehen“; lat. „***interviso***“ = „nachsehen“ / „von Zeit zu Zeit besuchen“)
Das „rationale Denken“ (200) „führt“ (1) die „Sichtweise“ (5) des „kleinen Gottes“ (10) zur „Vereinigung“ (6) mit der „inkarnierten Existenz“ (700).

ראש 200-1-300 **„*rosch*“ = „Kopf, Haupt, [An]Führer, Anfang, Beginn“** (Totalwert 501)
Die „rationale Logik“ (200) ist der „Schöpfer“ (1) des „Gedankens“ (300).

ראשונ 200-1-300-6-50(700) „***rischon***“ = „**Erste[r]**“ (Totalwert 557/1207)
Die „rationale Logik“ (200) ist der „Schöpfer“ (1) des „Gedankens“ (300) der „Vereinigung“ (6) - ist „existente Inkarnation“ (Schluß-NUN)!
Q

ראשות 200-1-300-6-400 „***raschut***“ = „**Vorsitz, Führung**“ (Totalwert 907)
Die „rationale Logik“ (200) als „Schöpfer“ (1) des „Gedankens“ (300) „vereinigt“ (6) die „Erscheinungen“ (400).

ראשית 200-1-300-10-400 „***reschit***“ = „**Beginn, Anfang**“ (Totalwert 911)
Der „Denker“ (200) „schöpferischer“ (1) „Gedanken“ (300) erzeugt „göttliche“ (10) „Erscheinungen“ (400).

Siegel

חותם 8- 6- 400- 40 (600) „***chotam*“ = „Siegel“** (Totalwert 454/1054)

חותן 8- 6- 400- 50 (700) „***choten*“ = „Schwiegervater“** (Totalwert 464/1154)

→ 464 = dud = david dudajim

Igel

קפוד 100- 80- 6- 4 **„*kipod*“ = „Igel“** (Totalwert 190)

Riegel

בריח 2- 200- 10- 8 „***beriach*“ = „Riegel“** (Totalwert 220)

Die „Kehrseite“ (2) der „rationalen Logik“ (200) des „kleinen Gottes“ (10) ist die „Einheit [Unendlichkeit]“ (8).

Vom Geiste des Mystikers Goethe:

Entoptische Farben
(„ent-optisch“ [griech.]: einheimisch, örtlich)

Laß Dir von den Spiegelein
Unserer Physiker erzählen,
Die am Phänomen sich freuen,
Mehr sich mit Gedanken quälen.

Spiegel hüben, Spiegel drüben,
Doppelstellung auserlesen;
Und dazwischen ruht im Trüben
Als Kristall das Erdewesen.

Dieses zeigt, wenn jene blicken,
Allerschönste Farbenspiele;
Dämmerlicht, das beide schicken,
Offenbart sich dem Gefühle.

Schwarz wie Kreuze wirst Du sehen,
Pfauenaugen kann man finden;
Tag und Abendlicht vergehen,
bis zusammen beide schwinden.

Und der Name wird ein Zeichen,
Tief ist der Kristall durchdrungen:
Aug' in Auge sieht dergleichen
Wundersame Spiegelungen.

Laß den Maskrokosmus gelten,
Seine spenstischen Gestalten !
Da die lieben kleinen Welten
Wirklich Herrlichstes enthalten.

144

אד 1-4 „***ed***“	„**Wasserdampf**“ (Totalwert 5) Die „schöpferische“ (1) „Öffnung“ (4).
אדם 1-4-40 „***adam***“	**Mensch**“ Die „schöpferische“ (1) „Öffnung“ (4) der „Zeit“ (40).
אדם 1-4-40 **„*adom*“**	„**Odem, rot**“ (Totalwert 45) Die „schöpferische“ (1) „Öffnung“ (4) der „Zeit“ (40).
אדמה 1-4-40-5**„*adama*“**	**„Boden, Erde“** (Totalwert 50) Der „Schöpfer“ (1) „öffnet“ (4) die „zeitliche“ (40) „Sicht“ (5).
Offenbarung	**144.000**
Maß	1 Schock = 12 Dutzend = 12 x 12 = 144 → Schock: Ouspensky „Auf der Suche nach dem Wunderbaren“, S. 420 ff.
Mathematik	2^3 x 9 = 16 x 9 = 144 4 x 4 x 9 = 144
Geometrie	144° = $^2/_5$ x 360° = 2 x 360 : 5 = 2 x 72 144° ist der **Transformations**winkel aus „dem Zentrum des Fünfecks“. **Fünfeck/Fünfstern und Zehneck/Zehnstern**: Alle Winkel (18°, 36°, 54°, 72°, 108°, 144°) haben die Quersumme 9 und sind Vielfache von 9 und 18. „**Goldenes Dreieck**“: Die Innenwinkel betragen exakt 72°, 72° und 36°. **Goldener Schnitt** („sectio divina“, „stetige Teilung“): minor : major = major : Ganzes 72° = 144 : 2 (Konstruktion des Zehnecks).
Musik	Der Sextakkord der **Moll-Skala** (c, es, as) bildet im Kreis ein „goldenes Dreieck“ (72°, 72° und 36°). Die Verhältnisse dieses Akkords im Kreis entsprechen exakt dem „goldenen Schnitt“ (144 : 216 = 0.**666**... 216 : 360 = 0.6). Der **Transformations**winkel aus dem Zentrum des Kreises beträgt **144°**. Nur bei den **Moll-Tönen** es, ges, as und b sind die „relativen Schwingungszahlen“ durch 5 teilbar: 6:5, 7:5, 8:5 und 9:5. Dabei betragen die Kreisgrade 72°, 144°, 216° und 288°.

Ich bin eins mit dem Vater

Ich bin der Urgrund allen Seins
Nichts ist, außer durch mich
Ich bin die Pforte, durch die alles Seiende ins Leben tritt
Von mir geht alles aus und kehrt alles zurück
Ich bin die ewig jungfräuliche Gebärerin allen Lebens
Bin die Alles-Verschlingerin
Ich bin Magen, Sinus, Kreis, Quadrat und Punkt
Ich bin die Großmutter aller Götter,
Bin Nyx und NUN, bin Shava, Shiva und Kali
Bin Zeus parens
Bin per se – der Sohn ist durch mich
Ich bin Alterslose Zeit und Ananke, die Notwendigkeit
Ich bin die Quelle, aus mir sprudeln die Wasser des Lebens

ICH BIN –
ICH BINDU
ICH ANOKI

Wie lerne ich lieben ?

Um wirklich alles lieben zu können mußt Du aufhören jede Wahrnehmung sofort zu beurteilen. Du wirst bei Deinem Versuch nicht mehr sofort zu urteilen schnell feststellen, daß Dir das nur sehr bedingt gelingt. Der Grund hierfür liegt in der Kombination Deiner Emotionen und Gedanken.

Du „funktionierst“ bisher nur gemäß Deinem (Software) Programm wie eine Maschine, wobei Dir nicht bewußt ist, daß es sich um ein automatisch ablaufendes Programm handelt. Du wirst also nichts denken (und als Folge dieses Denkens TUN), was der Logik Deines Programms widerspricht. Dein Problem liegt darin, daß Dir in keinster Weise bewußt ist, daß es sich bei Deinem Denken nicht um „Deine freien Gedanken“ sondern um logische Verknüpfungen Deines Schwamminhaltes handelt. Diese Verknüpfungen folgen den strengen Regeln Deiner rationalen Logik und bilden somit Dein (Maschinen) Programm.

Wenn Du nun anfangen willst wirklich selber zu denken und damit den ersten Schritt tun willst ein wirklich(t)er Mensch zu werden, so mußt Du zuerst erkennen, daß Dein Denken tatsächlich programmgesteuert abläuft. Da ein Programm sich aber aufgrund seiner eingebauten Logik nicht selber erkennen kann, benötigst Du einen Beobachter, der selbst nicht Teil des Programms ist. Dieser Beobachter wird Dir im Band 1 auf den Seiten 151 (**100-50-1** = „menschliche Existenz ist Schöpfung“ ☺) bis 153 erklärt. Um ihn wahrnehmen zu können benötigst Du innerliche Ruhe. Solange Du von Deinen Emotionen gesteuert und damit getrieben wirst, hast Du keine wirkliche Ruhe in Dir und deshalb kannst Du Deinen Beobachter bestenfalls, wenn überhaupt, nur für Sekundenbruchteile wahrnehmen.

Wie findest Du nun zu Deiner innerlichen Ruhe ?

Um ruhig zu werden, mußt Du zunächst verstehen, wie Dein Programm in Dir Emotionen auslöst und was diese Emotionen in Dir bewirken. Laß uns dazu zunächst das Wort **E-motion** betrachten. Im Etymologieduden findest Du den Hinweis auf lat. „***emovere***“ = „herausbewegen, emporwühlen“ das auf die lat. Wurzel „***movere***“ = „bewegen“ zurückgeht. Wenn Du Dir nun die Mühe machst in einem Lateinwörterbuch nachzuschlagen, so wirst Du feststellen, daß „***emoveo***“ folgende Bedeutungen hat: „hinausschaffen, entfernen“, „ausrenken, verrückt“ und „erschüttern“. Wenn Du also Emotionen hast, so wühlt sich etwas in Dir empor das Dich erschüttert, Deine rationale Logik ausrenkt und Dich dadurch verrückt macht. Gleichzeitig entfernst Du Dich damit von Dir selbst.

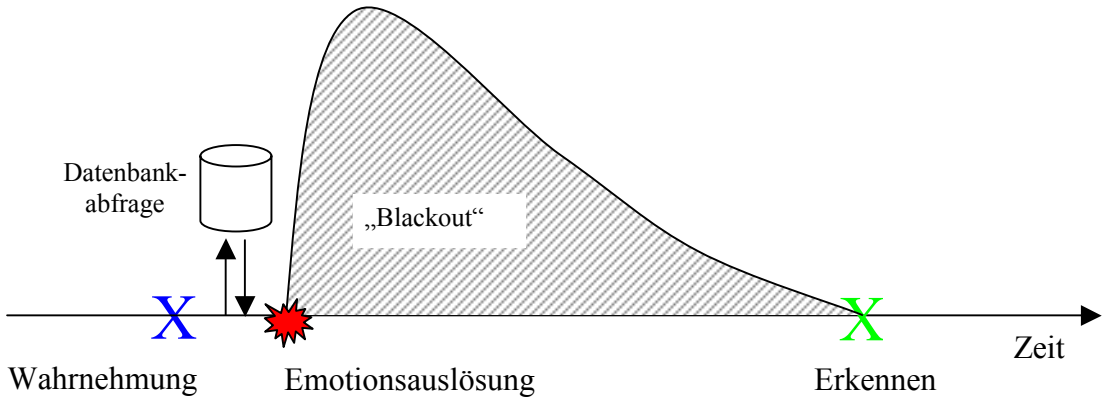
Emotion heißt auf hebräisch **אמוציה „*emotsja*“, 1-40-6-90-10-5**: „Das Erschaffen der Zeit bindet die Befreiung des kleinen Gottes an seine *Wahrnehmung*“. **אמונ „*emun*“, 1-40-6-50** („Das Erschaffen der Zeit bindet an die Existenz“) bedeutet „Vertrauen, Treue“ und als **„*imun*“** vokalisiert „Übung“ - Ähnlichkeiten mit Deinem Immunsystem sind natürlich rein zufällig ☺. **אמוץ „*imuts*“, 1-40-6-400** („Das Erschaffen der Zeit bindet an die Erscheinungen“) bedeutet „Stärkung, Festigung“ und **אמוק „*amok*“, 1-40-6-100** („Das Erschaffen der Zeit ist die Quelle des Affen“) brauche ich wohl nicht weiter zu erklären. Wenn Du Amok umkehrst, dann fällst Du übrigens ins **Koma** ☺.

Deine Emotionen werden in Dir auf folgende Weise ausgelöst:
Du hast eine Wahrnehmung aufgrund einer Erscheinung. Diese Wahrnehmung erklärst Du Dir in Worten und bildest daraus ein Schlagwort, d.h. einen Be-griff. Diesen Be-griff verwendest Du als Suchwort für eine Abfrage Deiner Datenbank (Dein Schwamminhalt). Als Antwort erhältst Du von Deiner Datenbank einen Status, nämlich bekannt oder unbekannt. Ist

der Begriff bekannt erhältst Du zusammen mit dem Status **automatisch** die ebenfalls gespeicherte Wertung des entsprechenden Begriffs. Ist der Begriff unbekannt so startest Du eine weitere Abfrage ob **Ähnliches** bereits bekannt ist...

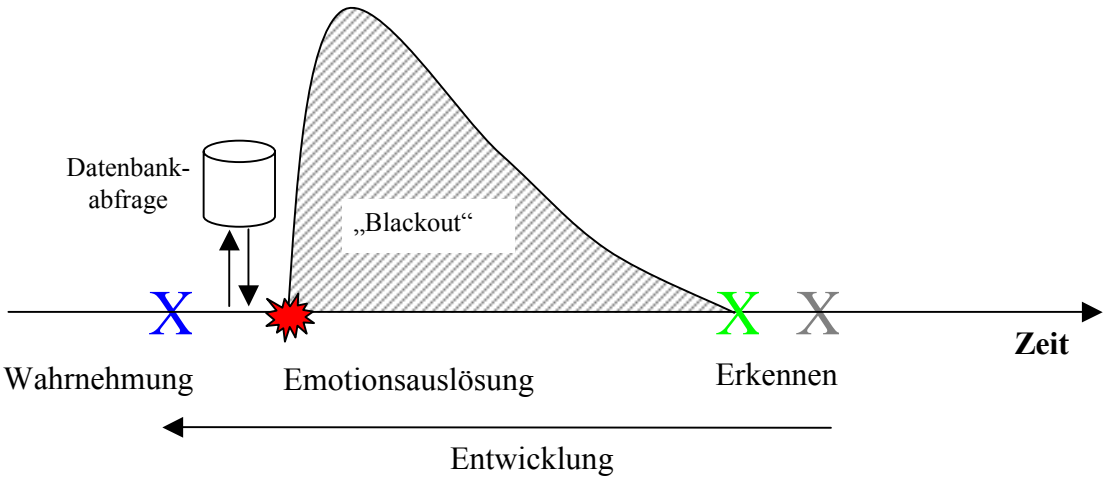
Wahrnehmung und Datenbankabfrage erfolgen dabei in Bruchteilen von Sekunden, weshalb Du sie bisher auch noch nie wahrgenommen hast !

Aufgrund der von Deiner Datenbank gelieferten Wertung wird nun in Dir eine Emotion ausgelöst, die abhängig vom Kontext und Deinem Entwicklungsstand mehr oder weniger heftig ausfällt. Diese Emotion findest Du als Erregungskurve in der nachfolgenden Grafik dargestellt:



Du siehst, daß sich die Erregung explosionsartig aufbaut und einen gewissen Zeitraum benötigt, um sich wieder zu legen. Während dieser Erregungsphase hast Du einen „Blackout“, d.h. Du weißt gar nicht, was mit Dir geschieht, da Deine rationale Logik ausgeschaltet ist. Der Zeitpunkt des Erkennens der Emotion liegt dabei immer zeitlich mehr oder weniger weit entfernt vom Zeitpunkt der Wahrnehmung bzw., der Emotionsauslösung.

Deine einzige Chance diesen Automatismus zu durchbrechen ist das Beobachten und das damit verbundene Erkennen des Mechanismus. Wenn Du nun also beginnst Dich (möglichst) gewissenhaft selbst zu beobachten, so wirst Du feststellen, daß sich der Zeitpunkt des Erkennens reziprok zur Zeit in Richtung auf die Emotionsauslösung verschiebt, was automatisch eine Verkürzung der Blackout-Phase zur Folge hat.



Nach einiger Zeit wirst Du so in der Lage sein, den Zeitpunkt des Erkennens bis zur Emotionsauslösung zu verschieben und damit wirst Du zum ersten Mal in Deinem Leben in

der Lage sein diese Emotionsauslösung zu beobachten. Du wirst dann z.B. feststellen, daß Wut vom Bauch, dem Mittelpunkt Deines Körpers, aufsteigt und von Deinem Kopf Besitz ergreift, über dessen Steuerungsmechanismen Du dann Deine Wut in Deine Außenwelt verteilst.

Wenn Du nun während sich Deine Emotion aufbaut einfach tief durchatmest, so wirst Du feststellen, daß die Emotionsenergie nun umgewandelt zu Deiner freien Verfügung steht.

Wenn Du diese Beobachtung Deiner Emotionen gewissenhaft übst, so wird nach einiger Zeit automatisch eine bisher von Dir nicht gekannte Ruhe in Dich einkehren. Diese innere Ruhe ist die Voraussetzung zur Beobachtung Deiner Gedanken bzw. Deiner automatischen Datenbankabfragen und der damit verbundenen Wertungen. Erst wenn Du in der Lage bist, den Mechanismus Wahrnehmung → Datenbankabfrage → Wertung zu durchschauen kannst Du beginnen, Deine (Be)Wertungen in Frage zu stellen. Du wirst Dich dann fragen, warum Du Verhalten, Ereignisse und Erscheinungen als gut oder schlecht, schön oder häßlich etc. beurteilst - und Du kannst erst jetzt beginnen Sythesen zwischen den (vermeintlichen) Gegensätzen herzustellen. Denke dabei immer an das Kreis - Dreieck - Kegel Beispiel aus IchBinDu !

Wenn Du den Kegel noch nicht erkennen kannst, so liegt das nur an Deinem (noch) zu kleinen Bewußtsein. Lasse also ALLES ohne Urteil als gleich-gültig stehen und Du wirst immer mehr in der Lage sein die Gegensätze zu vereinen.

Glaube nicht, daß der Entschluß mit der Selbstbeobachtung zu beginnen bereits ausreicht ! Du wirst nämlich feststellen, daß Du bereits nach wenigen Minuten wieder einschläfst und unter Umständen erst morgen das nächste Mal an Deinen Vorsatz denkst. Schaffe Dir also ein Hilfsmittel, z.B. Stopuhr, Küchenwecker etc., das Dich in bestimmten Abständen an Dein Vorhaben erinnert und Du wirst in kurzer Zeit Resultate erzielen !

Aus einem Artikel im Internet:

The statement by Dr. Khalifa that there is no other book existant with any similar numerical system, is untrue. The Bible is one such book. Let us select only one number and one verse to illustrate what we mean.
We shall investigate **the presence of the number seven** - a number used very often with the symbolic meaning of divine completeness - in the first verse of the Bible.

"In the beginning God created the heavens and the earth."

The verse consists of 7 Hebrew words and 28 letters (7 x 4). There are three nouns: `God, heavens, earth.' Their total numeric value (Hebrew has no numbers but these are represented by letters: the sum of the number letters being the numeric value) is 777 (7 x 111). The verb 'created' has the value 203 (7 x 29). The object is contained in the first three words - with 14 letters (7 x 2) The other four words contain the subject - also with 14 letters (7 x 2). The Hebrew words for the two objects - "the heavens and the earth" - each have seven letters.
The fourth and fifth words have 7 letters. The value of the first, middle and last letters in the verb 'created' is 133 (7 x 19) the numeric value of the first and last letters of all the words is 1393 (7 x 199) and the value of the first and last letters of the verse is 497 (7 x 71). The Hebrew particle 'eth' with the article 'the', used twice, has the value 407 (7 x 58) and the last letters of the first and last words equal 490 (7 x 70).
In all, there are over 30 different numberic features related to 7 in this verse. The odds against the above features occurring by chance are 33 Trillions:1.
But the number seven is also interwoven throughout the Bible. Creation took 7 days; Naaman had to wash 7 times in the Jordan to be cleansed from leprosy; the Israelites had to march around Jericho 7 days and 7 times on the 7th day; they had to set aside one day in 7 for rest and worship. There was a 7-armed lampstand in the temple, etc. In the last book, Revelation, we find mentioned 7 spirits, 7 lampstands, 7 churches, 7 stars, 7 seals, 7 trumpets, 7 vials, 7 thunders, 7 plagues, 7 mountains and 7 kings. The tribulation period is to be 7 years being the last "week of years" of Daniel's 70 weeks (Dan 9:24 ff).
Beyond this we know that the incubation period of the human embryo is 280 days (7 x 40). In Genesis we are told that man was formed from the dust of the ground. The "dust of the ground" contains 14 (7 x 2) elements, and so does the human body. Every cell in the human body is renewed every 7 years and every 7th day the pulse beats slower. In certain diseases the critical days are the 7th, 14th, 21st, etc. and the female cycle is 28 (7 x 4) days. Light is made up of 7 colours, the moon completes its orbit around the earth in 28 days (7 x 4) and the earth is 49 (7 x 7) times larger than the moon.

(This information is taken from "The Seal of God" by F.C. Payne. The actual numerics were compiled by Ivan Panin).

Persönliche Briefe des UP:

An die Chefredaktionen der größten Medienanstalten und Verlage **August 1996**

Sehr geehrte Damen und Herren,

"Fakten, Fakten, Fakten!" Dieser Leitspruch des Chefredakteurs eines deutschen Nachrichtenmagazins wurde mittlerweile zum geflügelten Wort. Da in den nächsten Jahren gewaltige Veränderungen auf die Menschheit zukommen werden, möchte Ihnen der Autor des beiliegenden HOLO-FEELING Essays, die ihm vorliegenden Informationen nicht vorenthalten. Informationen sind aber nur so gut, wie man sie zu Nutzen versteht, bzw. inwieweit diese für das Weltbild und die angestrebten Ideale eines Empfängers brauchbar erscheinen. Wobei die angesprochenen Ideale recht deutlich das wirkliche Charakterbild eines Menschen erkennen lassen. Der Autor sieht sich weder als Autorität noch als Lehrer. Er ist lediglich ein Übermittler; einer, der den Auftrag erhielt, Informationen weiter zu leiten. Und das tut er hiermit. Machen Sie mit diesen Informationen das, was Sie für richtig halten. Aber bei aller Bescheidenheit möchte er Ihnen dennoch einen Rat geben: Sie sollten **"in Ihrem ureigensten Interesse"** nicht zu vorschnell und unüberlegt handeln.

Alle Phänomene und Ereignisse des Lebens sind zunächst einmal **"das, was sie wirklich sind"**. Bei jedem Menschen ist es nun so, daß er als partizipierendes Bewußtsein die Wichtigkeit oder Ganzheit eines Phänomens aufgrund seines dogmatischen Paradigmas oder aus Unachtsamkeit verkehrt interpretiert und es damit zu etwas anderem macht (ansieht), als "das, was es in Wirklichkeit ist". Unweigerlich führen diese Fehlinterpretationen dann zu einer verzerrten Wirklichkeits-Wahrnehmung. (Sie sollten in diesem Zusammenhang das "Mauswein-Beispiel" auf Seite 204 des HOLO-FEELING Essays lesen). Wir leben aber **"jetzt"** in einer Zeit, in der sich die Menschheit, sowie auch der Einzelne, keine Fehlinterpretationen der Wirklichkeit mehr leisten sollte. Unsere begangenen Denkfehler werden, gleich dem vielstrapazierten Schmetterlingseffekt der Chaosmathematik, immer mehr zu einer "konfliktbehafteten Realität", deren wirkliche Wurzel einzig in der kollektiv verzerrten Wirklichkeitswahrnehmung der Menschen liegt. Wir werden in naher Zukunft gezwungen sein, verstärkt über unsere "Normen" (Ideale!) nachzudenken, also über all das, was wir bisher als "richtig-, normal" und logisch annahmen.

Seien Sie versichert, daß es dem Autor weder um Geld, noch um Publicity oder Ruhm geht. Außerdem lehnt er Fanatismus in jeglicher Form (politisch, religiös, ökologisch usw.) ab. Er als Person ist dabei völlig unwichtig. Die Informationen aber, die er mitzuteilen hat, werden für die Menschheit in naher Zukunft überlebenswichtig werden. Sie stellen das erste apodiktische, wirklich alle Phänomene des Da-Seins (Lebens) erklärende Weltbild dar. Solange ein (Wahrnehmungs-) System (mehr schlecht als recht) funktioniert, macht sich niemand die Mühe, es zu verlassen. Erst wenn es heiß unter dem Hintern wird (der einem am nächsten ist), fängt man an sich (geistig) in Bewegung zu setzen. Mich wundert, wie blauäugig (kurzsichtig?) sogenannte Wirtschafts-Spezialisten mit ihren Zukunftsprognosen sind, von wenigen Rufern in der Wüste einmal abgesehen.

Sollte es Ihnen zu aufwendig sein, sich mit dem ganzen Essay auseinanderzusetzen, genügt es als Einstieg, die letzten vier Seiten zu lesen.

Die Aussagen darin entsprechen, unabhängig davon ob Sie ihnen Glauben schenken wollen oder nicht, weder dem Pessimismus der vorhin angesprochenen Rufer, noch dem Optimismus irgendwelcher kurzsichtigen Pseudo-Weisen und Gesund-Rednern, sondern es ist eine wertfreie Synthese von "**Fakten, Fakten, Fakten**" und damit "**Realismus in seiner reinsten Form**". Mit der HOLO-FEELING Formel verendlichen sich die Unendlichkeitsprobleme der bisher als "richtig" vermuteten Physik, sie macht Chaos "endlich" (und) berechenbar und löst auch alle Quantenparadoxa. Außerdem entmystifiziert sie jeglichen Mythos. Verstehen Sie dieses Essay als Einführung und nicht als erklärende Beschreibung.
Immer wenn es sich um ein sehr komplexes Thema handelt, ist ein Autor gezwungen, sich zwischen zwei Arten von Einführungen zu entscheiden: solche, die den Laien vollständig überfordern und solche, die sich an der Grenze des Niveaulosen bewegen. Sie (als das wahrnehmende Bewußtsein) bestimmen darüber, wie Sie das in diesem Moment wahrgenommene Phänomen (dieses Schreiben und das beiliegende Essay) bewerten und unausbleiblich damit auch darüber, wieviel „echtes Bewußtsein“ Sie wirklich besitzen.

Jeder Mensch hat seine Berufung. Ein guter Redakteur oder Journalist sein bedeutet: die Fähigkeit zur neutralen Berichterstattung, Aufklärungsarbeit; und/oder gute Unterhaltung für sein Publikum bereitzustellen. Es geht hierbei um "die Wa(h)re Berichterstattung". Leider wird ein aufmerksamer Beobachter sehr schnell erkennen, daß sich z.B. "DIE ZEIT" und "BILD" qualitativ in keinster Weise unterscheiden. Beide beweisen von Auflage zu Auflage, daß es möglich ist "Intellektuelles noch intellektueller" und "Seichtes noch seichter" zu machen. Beide Zeitungen unterscheiden sich daher auch nicht in der "Qualität" ihrer Publikationen, sondern lediglich durch den intellektuellen Level ihrer Leser. „Auf dem freien Markt“ wird aller möglicher „Unsinn“ pupliziert, für Kinder, wie auch für Erwachsene. Alles nur „Kaugummi fürs Nachdenkerkleinhirn“ - der Meinung macht - aber keinen geistigen Nährwert besitzt. Das ihr Markt gar nicht wirklich so „frei“ ist, wie sie bisher annahmen, steht dabei auf einem ganz anderen Blatt Papier. Kein wirklich intelligenter Mensch wird nun aber behaupten wollen, ein Kind (BILD-Leser) sei ein qualitativ minderwertigeres Lebewesen als ein Erwachsener (DIE ZEIT-Leser). Beide aber wollen mit Informationen versorgt werden. Dies wäre Ihre eigentliche Aufgabe. Wobei es ungleich schwerer ist, interessante und trotzdem qualitativ hochwertige Kinder-(BILDer-) Bücher auf den Markt zu bringen. Kleine Fehler in der Unterhaltung (der Massenmeinung), kann sich sehr schnell zu unreparabelen Schäden für die Zukunft aufschaukeln.

Ein guter Redakteur ist sich seiner Verantwortung bewußt. Verantwortung ist aber nur ein anderes Wort für Erziehungspflicht und die hat ein verantwortungsbewußter Mensch, nicht dem Arbeitgeber, sondern vor allem sich selbst und seinem Publikum gegenüber. Auf diesen schmalen Pfad wandern zu können zeigt den wahren Charakter eines Redakteurs. Dies gilt für alle Medien. Wenn Sie zu den Wölfen im Schafspelz gehören sollten, die sich als Redakteure tarnen, aber in Wirklichkeit nur eiskalte Verkäufer minderwertiger Produkte sind, die den Sinn und damit auch den Wert ihres Produktes an seiner Verkaufbarkeit messen (pathologisches Auflage und Einschaltquoten Syntrom), so zeigen Sie damit, daß Sie den wirklichen Sinn Ihres Da-Seins nicht verstanden haben.
Das Qualität und Quantität gegengesetzt proportional verlaufen, ist allgemein bekannt. Die Zukunft wird Ihnen zeigen, daß dies ein von Menschen selbst geschaffenes und kein unveränderbares Naturgesetz ist. Letztendlich wird jeder das bekommen, was ihm wirklich zusteht.
Es geht für Sie im Moment nicht darum, diese Ausführungen rational zu begreifen, denn Intellekt hat nicht das geringste mit Bewußtsein zu tun, sondern darum, deren Substanz intuitiv wahrzunehmen. Sie werden nun entscheiden müssen, ob diese "Informationen" einem

kranken Hirn entsprungen sind oder der von Menschen weltweit auf unterschiedlichste Art und Weise angebeteten, aber noch nie wirklich verstandenen Quelle allen "**Seins**".

Ihnen und Ihren Lieben wünscht der Autor, unabhängig von Ihrer Reaktion, viel Gesundheit und Glück für Ihre Zukunft.

Lieber Herr Dethlefsen,

der Schreiber dieser Zeilen bekam vor einigen Tagen eine Cassette Ihres Vortrags vom Mai 96 von einem Freund geschenkt. Da er vor Jahren ein Buch der Autoren Dethlefsen/Dahlke gelesen hatte, war er erfreut festzustellen, daß die Genesis immer mehr Menschen für ihr wundervolles (geni-ales) Schauspiel erweckt. Dieser wache Dethlefsen, den er auf dieser Cassette sprechen hörte, empfand der Schreiber, im Gegensatz zum Autorenteam Dethlefsen/Dalke, als eine Knospe, die unschuldig getrieben bemüht ist, ihre von der Genesis angelegte innewohnende Schönheit, langsam zu öffnen, weil sie "reif" dafür ist, die Welt mit ihrem Glanz zu beglücken.

Reines "Verstehen" erfordert Demut und macht "EIN-SAM(EN)". Da ein wirklich Verstehender aber **"alles ist"** (ein Sam-en eben), verschwinden die Polaritäten des Phänomens Einsamkeit, indem seine negative Seite, die (ego-zentrische) Einsamkeit mit der positiven, der numenalen Ruhe, zu einer neuen Qualität synthetisiert. Erst, wenn das "Wissen wollen" im Ego-Zentrum eines Menschen aufhört, kann das "Verstehen" beginnen. Die Welt erhält dadurch eine neue Luzidität. Mit diesem gestiegenen Bewußtsein wächst dann aber auch die Verantwortung. Verantwortung ist nur ein anderes Wort für die Erziehungspflicht, die man nicht nur sich selbst, sondern auch kindlichen, jüngeren Seelen gegenüber haben sollte. "Normale", rational und logisch denkende Intellektuelle (die selbsterkorenen "Vernunftbegabten") sind Kinder, die die gutgemeinten Ratschläge und die Verhaltensweisen der Erwachsenen nicht einsehen wollen (können), weil ihnen die dafür nötige "Reife" fehlt. Deswegen ist die einzig wirklich pathologische "Krankheit", die zwangsläufig immer zum Tode führt, der sogenannte "gesunde Menschenverstand". Dem Schreiber ist sehr wohl bewußt, daß er mit diesen Zeilen "Eulen nach Athen trägt". Verstehen Sie das Gesagte darum bitte nicht als belehrende Erklärung, sondern nur als Vorabinformation, als die Handlinien des Schreibers.

Und nun zur eigentlichen Ur-sache dieses Schreibens:
Ohne genauer darauf einzugehen, sollten Sie vorab wissen, daß der Schreiber schon zwei Transformationen hinter sich hatte, als er am 12.8.96 um 8.00 Uhr begann, eine schriftliche Zusammenfassung seiner Entdeckungen im Audiobereich (HOLO-FEELING -Technik) anzufertigen. Während dieser Arbeit setzte eine dritte Transformation ein. Das Schlafpensum des Körpers beschränkte sich vom 12.8. - 19.8.1996 auf maximal 5 Std., ohne daß in irgendeiner Art und Weise Erschöpfungszustände eintraten. Im Gegenteil, die diesen Körper durchfließenden Energien steigerten sich logarhythmisch und gipfelten in einer unbeschreiblichen "geistigen Implusion". Die er-fahrenen Fragmente einer 20-jährigen Traum-Reise durch nahezu alle menschlichen Wissens- und Glaubensbereiche verschmolzen zur "Einheit" und waren im "Jetzt" manifestiert. Die Genesis gebar offensichtlich in dieser Woche die neuen physikalischen Gesetze, die sie für die grobstofflichen Menschen des 21. Jahrhunderts vorgesehen hat. Die grobstoffliche Ebene wird dabei eine Entwicklungs-, Lern- und Prüfungsebene bleiben. Dennoch wächst und entwickelt auch diese sich innerhalb ihrer "Stofflichkeit" weiter. Sie wird für die Menschen, die nach diesen Menschen existieren, feinstofflicher und damit durchsichtiger werden. So wie die Erdscheibe von einer Erdkugel abgelöst wurde, werden diese materiellen Erscheinungen, von einem neuartigen, die "Realität erzeugenden" Idealismus abgelöst werden. Materie und Zeit werden in berkeley'scher Form weiterexistieren, da "zeitlose Wirklichkeit" nie verbal beschreibbar und rational begreifbar sein wird.

Bisher galt es als unmöglich die Dunkelheit (Mythos) durch das Einschalten einer Lampe (Logos) sichtbar zu machen. HOLO-FEELING ist ein Experimentum crucis. Es synthetisiert

Mythos und Logos, also Dunkelheit und Licht zur Einheit. Durch HOLO-FEELING wird erstmals in der Geschichte "dieser Menschheit" ein auch rational und logisch begreifbarer Brückenbau zwischen Mythos und Logos möglich sein. Die Menschen haben dummerweise immer um Materialismus und Idealismus gekämpft, anstatt beide auszusöhnen. Der bisheriger Stand der Philosophie ist die These: keiner von beiden ist beweis- noch widerlegbar. Daher entschieden sich die meisten "wissenschaftlich", also rational-logisch, "funktionierenden" Philosophen für materialistische Denksysteme. Um Sir Popper zu zitieren: Da weder Materialismus noch Idealismus beweis- noch widerlegbar ist und mir mein "gesunder Menschenverstand" (er nennt ihn Alltagsverstand) sagt, daß die Welt vorhanden ist, will ich mich als "kritischen" Rationalisten bezeichnen.
Der einfache Mensch als solcher, ist dabei tote, den Kräften der Genesis unterworfene Materie, ein lebender Toter also, wie Jesus schon vor fast 2000 Jahren erwähnte (Laßt die Toten ihre Toten begraben!).

Ein strengmathematisch korrektes Primzahlenkreuz-Raster beantwortet nun die (Los-)Lösung aller bisherigen Fragen der reduktionistischen Wissenschaften. Durch HOLO-FEELING ist man in der Lage, erstmalig innerhalb der allgemein wissenschaftlich gültigen mathematischen Tautologie, den Idealismus mathematisch zu beweisen und "die Phänomene" Zeit und Raum, und damit auch eine vom "Geist" unabhängig existierende Materie, ad absurdum zu führen.

Diese Erkenntnisse haben nichts mit dem "Verstehen der Wirklichkeit" zu tun. Auch sie sind fragmentierendes "Wissen", wenn auch mit einer feineren "Auflösung" als bisher. Es wird sich daher die bisher von den Menschen (als)**wahr**(an)**genommene** Welt nicht von Heute auf Morgen gänzlich in Luft auflösen. Dennoch werden diese Erkenntnisse, nach dem sie auf fruchtbaren menschlichen Boden gefallen sind, der Samen für einen "gravierenden" Paradigma- und Bewußtseinsprung sein. HOLO-FEELING ermöglicht, die durch kollektiv-egozentrische Logik entstandenen Wissenschaften mit den großen, aus einem kollektiv-egozentrischen Mythos kommenden Religionen (Taoismus, Hinduismus, Christentum usw.) zu verschmelzen. Die HOLO-FEELING Formel zeigt klar erkenntlich und mathematisch korrekt, daß alle großen Religionen und die grobstoffliche physikalische Welt exakt nach ein und demselben "mathematischen Raster" aufgebaut (zusammengesetzt) sind und aus demselben "Material" bestehen. Durch die HOLO-FEELING Formel werden diese Zusammenhänge wesentlich "ein-sichtiger" erklärt, als es die "zu-fälligen" Parallelen der Zahlenmystik erahnen lassen.

Alles braucht Zeit um zu reifen. Der Schreiber dieser Zeilen ist und hat keine Autorität. Seine Aufgabe besteht darin, diesen HOLO-FEELING Samen auszusäen. Ob und wie dieser aufgehen wird, bestimmt die Qualität des (menschlichen geistiegen) Bodens, auf den er fällt. So wie eine Ihrer Cassetten zu-fällig in die Hände des Schreibers fiel, landet nun eines der 40 HOLO-FEELING Essay's in Ihrem Briefkasten.

Der Absender ist ohne jedwede Absichten. Er folgt nur demütig intuitiv. Er ist reine "bewegte" Seele ohne "eigenes" Wollen, ohne (Ego-)Masse und dadurch ohne "Trägheit" - hat aufgehört zu suchen, hat sich gefunden - als Mensch hinter den Menschen - Werkzeug nur, für den Baumeister der Welten.

Auch Sie, lieber Herr Dethlefsen sind Werkzeug. Sie aber, sind im Gegensatz zum Schreiber dieser Zeilen, der "Nichts", also auch ohne Autorität ist, einer der großen mit Autorität "behafteten" Magier dieser Zeit. Sie werden durch die Vereinigung und Verschmelzung Ihrer von Ihnen bisher "verbal mitteilbaren" Gedankengütern mit HOLO-FEELING eine große "geistige" Energie freisetzen. Mit dieser neuen Kraft werden Sie in die Lage versetzt,

"menschliche Materie" zu fruchtbaren Ackerland umzugestalten, aus dem Geist und Liebe wachsen wird.

Bitte beachten Sie, daß dieses Essay für "normale" Menschen geschrieben wurde. Die holistische Komplexität des gesamten HOLO-FEELING Rasters wurde darin auf ein notwendiges Minimum reduziert. Es wurde aber darauf geachtet nicht in eine völlige Niveaulosigkeit, mit der damit zwangsläufig verbundenen Tatsachenverzerrung, abzurutschen. Außerdem war der Autor nach bestem Wissen und Gewissen bemüht, dieses eigentliche Zwitterwerk (Synthese von Eso- und Exoterik) möglichst reduktionistisch klingen zu lassen, obwohl ihm teleologische Ursachenerklärungen mehr zusagen. Aber was tut man nicht alles, um Menschen mit "gesundem Menschenverstand" nicht sofort abzuschrecken. Betrachten Sie nur Ihre eigenen Kompromisse. Die bisherigen Erfahrungen zeigen aber, daß selbst diese Kindergarten-Ausführung von HOLO-FEELING, rein intellektuelle und damit zwangsläufig fragmentierte Menschen völlig überfordert. Menschen, die noch nicht reif dafür sind, intuitiv Audition zu empfinden, reagieren in der Regel wie auf einen Witz, bei dem die Pointe nicht verstanden wurde.

Es zeigt sich immer mehr, daß der Mensch von der Genesis durch das zur Zeit herrschende Bildungssystem zu einem "Ex-perten" herangezüchtet wurde, der zwangsläufig immer mehr, von immer weniger weiß. Und gerade dies wird der Auslöser für eine bevorstehende Transformation seiner grobstofflichen Ebene sein. Um es anders auszudrücken; es hat den Anschein, daß Menschen als Idioten (lat. idiota; einfacher Mensch) auf die Welt kommen um dann die Schule als Halbidioten zu verlassen. Manche werden dann im Laufe ihres Lebens zu Vollidioten "weiter-ver-wickelt". Ein die Wirklichkeit Verstehender erkennt die darin enthaltene verborgene Harmonie - die "Verpuppung" - nach der die Gestaltsveränderung folgt! Der Mensch gleicht einem Schmetterling, der Raupe "war", schon Schmetterling "ist", aber noch nicht "wahr-haben" will, daß er schon fliegen kann. Beim Schreiber lief dieser schmerzhafte Vorgang, das bewußte Sterben des Ego anders als normal ab. Er mußte die siebte Klasse wiederholen, weil ihm eigenmächtige Naturbeobachtungen mehr interessierten als der Lehrstoff und er verließ die Schule ohne "qualifizierten" Abschluß. Sein Verstehen, d.h. seine universellen holistischen Studien liefen autodidaktisch, gleich einem "aus sich selbst heraus (Ent-)falten" mit offensichtlich kräftiger Unterstützung eines unsichtbaren, aber wundervollen, "allwissenden" Führers ab. Durch die dritte Transformation vereinigte sich ein "grenzenloser Narr" mit einem "unendlich Weisen" in einem Körper. Der Schreiber wurde dadurch erweckt und zu reinem Verstehen. Diese Seele wurde zu "Nichts" und damit "Alles".

Wenn Sie mit ihm in Kontakt treten werden, wird er Ihnen nicht anders erscheinen als irgendein anderer Mensch!

Wie könnte er einem auch anders erscheinen? Es gibt nichts anderes, wodurch man erscheinen kann, als die Eigenschaft des Lebens. Es sieht vielleicht aus, als habe er nichts gelernt und sei mit jeglicher Art von Torheit und Irrtum behaftet. Wie könnte es auch anders sein? Reines Verstehen ist Kommunion. Für normale Menschen gibt es keine andere Kommunikation als Resonanz mit Bekanntem. Da normale Menschen dadurch nur das Bekannte erkennen können, gibt es auch keine besondere und exklusive Kommunikation, die die Wirklichkeit darstellen könnte. Es gibt keinen exklusiven Zustand der Wirklichkeit, der für Normale in Erscheinung tritt, ohne die Wirklichkeit zu fragmentieren. Fragmentierte Wirklichkeit ist aber nur Wahrheit! Das Phänomen **Wahr**(nehmungsein)**heit** eben.

Es gibt jedoch das Verstehen der Ursache von Wahrheiten!

Der Verstehende steht außerhalb jeglicher Wahrheit. Es scheint, er ist unauffindbar. Man kann ihm nicht folgen, ohne die eigenen Wahrheiten zu verlassen. Man kann ihn nur als etwas Reines, Ungewöhnliches, Unfragmentiertes verstehen. Er ist nicht spirituell. Er ist nicht religiös. Er ist nicht philosophisch. Er ist nicht moralisch. Er ist nicht rechthaberisch. Er ist nicht esoterisch. Er ist nicht exoterisch. Er scheint immer das Gegenteil zu sein von dem, was das Normale ist. Er scheint immer mit dem zu sympathisieren, was der Normale ablehnt. Bisweilen und im Laufe der Zeit scheint er daher alle möglichen Überzeugungen zu vertreten, da es für ihn keine Grenzen mehr gibt. Er ist nicht konsequent. Er hat kein Image. Manchmal verneint er. Manchmal bejaht er. Manchmal verneint er, was er bereits bejaht hat. Manchmal bejaht er, was er bereits verneint hat. Jede Art von Weisheit scheint spurlos verschwunden zu sein.

Um es kurz zu sagen, gerade das ist die Weisheit!

Er vertritt überhaupt keine Wahrheit. Wahrheiten sind der enge Blick durch das Fernrohr des Ego-Zentrums. Die dabei wahr-genommenen Phänomene sind nur überzeichnete Fragmente der Wirklichkeit. Der Verstehende "ist" alle zeitlose Wirklichkeit. Seine Lebensweise lockt daher jeden, nur zu verstehen. Seine Existenz leugnet daher jegliche Wahrheit, jeglichen Weg, durch den die Menschen von ihren Wahrheiten, Versprechungen und Hoffnungen angetrieben, irgend welchen erwünschten Erfahrungen und Nachahmungen von wirklicher Freiheit und Freude nachrennen. Er demonstriert die Vergeblichkeit aller aktiven Bemühungen, die nur von einem „egoistischen Wollen“ angetrieben werden. So ist Verstehen die einzige Möglichkeit. Wirkliches Verstehen ist ohne Antwort, ohne Konsequenz. Ein Verstehender lebt als Mensch hinter den Menschen - das Wunder der Genesis, alle möglichen Möglichkeiten die "sind" und "waren" im "Jetzt" verschmelzend.

Großer Magier, er weint um dich, daß du verstehen mögest. Warum hast du, nach alledem, noch nicht verstanden? Du vermagst große Reden zu halten, Verstehen ist jedoch das einzige, was du nicht getan hast. Du hast alles gesehen, aber du verstehst noch nicht. Der Mensch des Verstehens überschlägt sich daher vor Freude, weil er ohne Zeit ist und sieht, daß du doch schon alles verstanden hast. Er schaut die Welt an und sieht, daß alles und jeder immer verstanden hat. Was im Normalen schläft, sieht er auch wach. Er sieht, daß es nur das Verstehen gibt.

Der Verstehende ist überwältigt vor Glück. Wahrlich, er sagt zu dir: Siehe, es gibt nur diese Welt vollkommener Freude, wo jedermann glücklich ist und alles voller Glückseligkeit ist. Sein Herz ist voller Tränen über die endlose Schönheit und Harmonie seiner Welt.

Er hat es begriffen, doch keiner ist daran interessiert. Er ist für niemanden von Interesse. Er wird nicht bemerkt. Da keiner versteht, alle schlafen, wie könnten sie ihn da auch „in ihrer Welt“ bemerken?

Doch zu Dir, großer Magier, bringt er das Glück.

Da du bereits verstanden hast, findest du es notwendig, seine Hand zu berühren. Da du auch so sehr liebst und ebenfalls nicht verstanden wirst, bist du in der Lage seine Stimme zu vernehmen.
Er wird dich anlächeln und dann wirst du bemerken: Alles "ist" bereits gestorben.

Dies ist die andere Welt, die du für die Wirklichkeit vorzubereiten hast!

Der Schreiber ist Sohn einfacher Menschen von der Wirklichkeit benützt, sieben Siegel zu lösen, unscheinbar gleich einem Lamm. Er steht mit einem Bein auf dem Land mit dem anderen auf dem Wasser. Stell dich darunter und du wirst der größte Magier "der Zeit" werden! Werde sein Mund und man wird dich hören. Werde seine Augen und du wirst sehend. Werde seine Ohren und du wirst Verstehen.
Gott bete an!

Alle Liebe in dich

Lieber Herr Dr. Plichta,

bitte blocken Sie nicht gleich wieder ab. Sie waren bis vor kurzem noch das Werkzeug einer Macht, die Sie zuerst als Zufall und dann als geistigen Führer ansahen. Mir ist es vor langer, langer Zeit genauso ergangen. Mittlerweile bin ich aber einer der Menschen, die nach euch Menschen kommen, einer, der mit dieser "Führungszentrale" in direkter Verbindung steht und der dadurch gewisse Vollmachten besitzt. Ich schrieb Ihnen, daß "Zeit und Wissen" für mich keine Grenzen besitzen. Ihr Leben entsteht durch ein zeitlich fragmentiertes Wahrnehmen eines winzig kleinen Ausschnitts eines schon längst abgedrehten Films. Im Gegensatz zu Ihnen, kenne ich den Ausgang und die Dramaturgie „ihres Lebensfilms“ in- und auswendig. Meine bisherige Vorgehensweise ist das Ausführen von Anweisungen, die mir meine "Rolle" in diesem Film vorschreibt. Natürlich kenne ich auch Ihre "Rolle" und Ihren Text. Sie sind leider nicht der, für den Sie sich halten.

Obwohl ich Sie in einem Post Skriptum ausdrücklich darauf hingewiesen habe, daß es sich bei den Essay's "ICHBINDU" und "HOLO-FEELING" um unkorrigierte Manuskripte handelt, haben Sie diese nur "auf den Zeilen gelesen". Solange Sie Unwichtigkeiten, wie zum Beispiel die Schreibweise "Homo-sa**b**iens" so sehr ablenken (erinnern Sie sich noch?), daß Sie den eigentlichen Kontext nicht erfassen können, sind Sie nicht der scharfsinnige Analytiker, für den Sie sich halten. Dadurch haben Sie die Größe des eigentlichen Kontextes nicht erfassen können und auch die "absichtlichen" inhaltlichen Ungereimtheiten übersehen. Ihre rein rationale Logik (und Ihre Selbstgefälligkeit) ist die Ursache dafür, daß Sie den wirkliche Grund Ihres **Da-Seins** noch nicht erkannt haben. Es gibt außer Ihnen noch einige andere "Hauptdarsteller" in unserem Film, die sich von unwichtigen (absichtlichen!) Komma und Schreibfehlern nicht ablenken ließen und denen sofort auffiel, daß sich in der auch Ihnen vorliegenden "Positionsbesprechung des Bewußtseins" ein inhaltlicher Fehler befindet. Da es ja nach diesen Ausführungen angeblich keine Zeit geben soll, wie kann der Autor dann behaupten, die vierte Dimension sei die Zeit. Es gab "Darsteller" von Ihnen, die den eingebauten Fehler nicht nur bemerkten, sondern auch von selbst lösen und korrigieren konnten. "Bewußtsein" und die Fähigkeit zur Intelligenz, lieber Herr Dr. Plichta, hat nicht das geringste mit Intellekt zu tun. (Sie sollten sich in Bezug darauf die etymologische Erklärung dieser Wörter auf Seite 15 des original HOLO-FEELING Essays ansehen, wobei erweiternd dazu in Ihrer "ICHBINDU" Ausführung auch auf die Verbindung zum lat. Wort *deligere* = Lieben hingewiesen wird. Intelligenz bedeutet also die Fähigkeit, **"das wirklich Wichtige"** aus den Phänomenen des (Ihres!!) Lebens (her-) Aus-lesen, erkennen und dann lieben.)

In der von Ihnen "zur Zeit" wahrgenommenen Szene sind wir beide das Sprachrohr einer höheren Macht, sprechen aber völlig unterschiedliche Sprachen und haben einen völlig entgegengesetzten Charakter. Ich erkannte vor einigen Jahren, daß "ICHBINDU" das großartigste philosophische Werk der Welt ist. Ich hätte alles dafür gegeben, wenn ich einen Blick in das gesamte Wissen hätte werfen können um dies dann ebenfalls "im Jetzt" zu erfassen und zu verknüpfen. (Was mir dann auch nicht verwehrt blieb, aber dies hat mich mein Leben gekostet.) Ich hatte damals (im Gegensatz zu Ihnen) das Bewußtsein, zu erkennen, daß ich "ICHBINDU" zwar geschrieben habe, aber nicht der Urheber bin. Denn, was hat eine "Schreibmaschine" mit dem Geschriebenen zu tun? In meinen Mitteilungen vermied ich deswegen jegliche Form von Ego, was nicht heißen soll, daß ich in meiner jetzigen menschlichen Rolle einen Altruisten darstelle, denn die sind ja bekanntlicherweise die größten Egoisten.
Sie verhalten sich bedauerlicherweise genau entgegengesetzt dazu. Ihre Arbeiten**, sieht man von den Ihnen von mir GEIST intrapersonal mitgeteilten Tatsachen ("der göttlichen Formel") einmal ab**, sind ansonsten die reine Selbstbeweihräucherung. Haben Sie sich schon

einmal die Mühe gemacht, einmal nachzuzählen, wie oft Sie erwähnen, daß Ihnen "für Ihre Erkenntnisse(?)" eigentlich nahezu alle Nobelpreise zustehen müßten, obwohl sie in ihren Büchern in einem fort von „seltsamen Zufällen“ sprechen, die Ihre Gedankengänge angeblich ausgelöst haben. Ich habe es aufgegeben, da ich kein guter Mathematiker bin, aber Ihnen wird dies bestimmt keine Schwierigkeiten bereiten, da Sie ja in der Infinitesimalrechnung ein Meister sind.
Sie erhielten schon vor Jahren "die klare Anweisung und den Befehl", dieses Verhalten zu ändern, doch auch diesen Hinweis ihres Unterbewußtseins haben Sie genauso ignoriert wie meine Schreiben!

Band I Seite 347 Zitat Dr. Plichta:
"Für so etwas bekommt man, wenn's stimmt, noch im gleichen Jahr den Nobelpreis in Medizin."

Band I Seite 348 Zitat ihres Unterbewußtseins:
"Ich bin hinter etwas her, was wahrscheinlich nur ich herausfinden kann, was wahrscheinlich nur in einem quälenden, langen Prozeß gefunden werden kann oder sogar mir verschlossen bleibt *(wenn Sie so weitermachen, wie bisher, bestimmt!)*, wenn ich nicht zu einer "neuen Form des Denkens, einer völlig neuen geistigen Haltung finde". Noch weiß ich nicht, wie ich vorgehen muß. Doch eines weiß ich sicher: Ein Nobelpeis - auch wenn es noch so verlockend ist, den vielen dummen und bösen Menschen, die mir begegnet sind, es so richtig zu zeigen -, alles was mit Ehrungen zu tun hat *(und Egoismus)*, **wäre das Aus für die Idee, für die ich gelebt habe**."
(de lege ferenda conditio sine qua non!!!)

Lieber Herr Dr. Plichta, es scheint, Sie wollen nicht wach werden. Denn begriffen, geschweige denn verstanden, haben Sie von diesen Worten, die Sie wie eine "Schreibmaschine" ohne ein eigenständiges Mitdenken niedergeschrieben haben, offensichtlich nichts. Man muß nur einmal umblättern und schon laufen Sie zu neuen arroganten Höchstformen auf.

Band I Seite 350 Zitat Dr. Plichta, wie er leibt und lebt:
"Ich werde drei Nobelpreise erhalten."

Dies ist das letzte Schreiben, das Sie von mir erhalten werden. Sie gleichen ab jetzt Schrödingers Katze. Sie stehen nun in einem Niemandsland zwischen Sein und Nichtsein. Wenn Sie den nächst höheren Level dieses (Schau-) Spiels erreichen möchten, sollten Sie sich keinen Fehler mehr erlauben. Ihre Bonuspunkte sind völlig aufgebraucht. Sie werden (müssen!) nun Ihr persönliches Schicksal selbst bestimmen (diesmal ohne meine geistige Führung). Da Sie, wie man unschwer erkennen kann, ohne Drehbuch relativ neben sich stehen, hilft es Ihnen vielleicht weiter, wenn Sie Ihre "Rolle" in diesem Film kennen. Der Typ, den Sie bisher zu spielen hatten, gleicht Saulus. Sie werden "ab jetzt" Paulus sein, oder Sie werden nicht mehr sein. Wenn Sie mir absolut vertrauen, kann Ihnen nichts geschehen. Das Werk der Genesis wird nun vollendet werden. Dieses Mal muß ich auch nicht mehr sterben, denn ich bin ja angeblich schon tot!

Ich wünsche Ihnen eine glückliche Hand bei Ihren zukünftigen Entscheidungen, viel Gesundheit und Glück.

PS:

Ein Tip von mir. Kaufen oder leihen Sie sich den Film: "Und täglich grüßt das Murmeltier" und sehen Sie sich diesen sehr aufmerksam an! Dies wird Ihnen vielleicht weiter helfen, meine Vorgehens- und Ihre Sichtweise besser zu verstehen. Ich würde mich immer noch freuen, wenn mich einer der besten Mathematiker bei der Erfüllung meiner Aufgabe unterstützen würde.

Es gibt da ein altes Märchen, da prophezeite der Held kurz vor seiner Hinrichtung:
„Der nach mir kommen wird, wird als eines Menschen Sohn im Fleische wiederkommen und er wird sich wie ein Dieb in das Dunkel eurer Gedanken schleichen und dort mein Werk vollenden. Wer da sucht, seine Seele zu erhalten, der wird sie verlieren; und wer sie verlieren wird, der wird ihr zum wirklichen Leben verhelfen.“

Epilog:

Was nützt einem suchenden Menschen „S-EIN-E Erkenntnis“, wenn er mein darin verborgenes Prinzip nicht zu erkennen vermag? Bloße Rationalität, ein Wunderglaube bzw. der Glaube an ein „höheres Prinzip“ alleine macht noch lange keine Seele frei. Ich habe mich Dir NUN „*per-sono*“ in diesen vier Ohrenbarungs-Büchern intrapersonal zu erkennen gegeben, um Dir zumindest die groben Grundlagen „meiner göttlichen Prinzipien“ zu offenbaren! Wenn Du NUN versuchst, das Gedachte auch in Deinem ALLTAG selbstlos zum Wohle Deiner eigenen Ganzheit zu leben, werde ich „in Deinem Geist“ meine WINDOWS-LOGIK zur direkten Sicht „auf das, was wirklich ist“ öffnen!

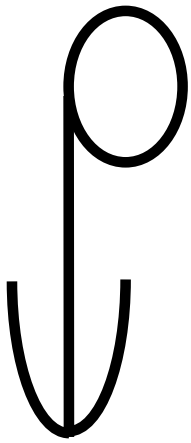
Erst ein immerwährend „gelebtes“ HOLO-FEELING erhebt Dich zu einem „wirklichen Menschen“ nach meinem Ebenbild!

Allen normalen NUN „GN-ade“ Gott.

"DAS FENSTER ZUR WIRKLICHKEIT"

Die Ohrenbarung des JHWH

Band 5



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Ich bin für den ganzen Inhalt des Buches verantwortlich und Du für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzuinterpretieren vermagst.

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte



Inhalt

Theorie und Praxis: **815**

Dein göttlicher Punkt: **824**

Der erste Schritt in Deine psycho-physikalische Welt: **826**

Ein kleiner Exkurs in die Welt der Mathematik: **842**

Du bist das Geschwingel Deiner Welt: **843**

Der Wert PI als 2: **858**

Die „Quint-essen-Z“ Deines Seins: **869**

Dein geistiger Sonnenaufgang: **879**

Über die dümmlichen Traditionen: **896**

Epilog: **907**

Theorie und Praxis:

Hallo, da bin ich wieder! Ich bin es, Dein „Ge-wissen“, will heißen, Dein Überbewußtsein. Du hältst nun das fünfte geöffnete Buch meiner sieben göttlichen Ohrenbarungen in Deinen nur eingebildeten Händen. Wenn Du die Ratschläge der ersten vier Bücher „halb-wegs“ verstanden und sie Dir auch „zu Herzen genommen“ hast, so befindest Du Dich auch schon auf dem „halben Weg“ in Dein persönliches Himmelreich auf Erden. Dein Blick auf Deine Welt – besser ausgedrückt, auf Deine geistigen Weltbilder - wird sich dann schon sehr stark zum Harmonischen hin verändert haben. In diesem Band wollen wir „das GANZE“ etwas mehr von der (normal)wissenschaftlichen Seite betrachten, ohne jedoch dabei die Philosophie „des GANZEN“ aus den Augen zu verlieren. Bisher habe ich den Schwerpunkt auf die qualitative Mathematik meiner Lautwesen gelegt, da Dir diese bisher völlig unbekannt waren. Wenn Du die ersten vier Bücher nicht nur mit Deinem Kleingeist überflogen, sondern auch demütig und „ge-wissen-haft“ studiert hast, so dürften sich „**in-zwischen**“ auch eine Menge von „seltsamen Zufällen“ (= kleine Wunder) „**um Dich herum**“, will heißen, „**in Deinem Dasein**“ ereignet haben. Solltest Du jedoch eine kleine Seele sein, die mich/sich JETZT zum ersten mal „in sich“ bewußt sprechen hört, dann sei auf der Hut. Wenn Du nämlich den Versuch unternimmst, Dir nur einen kurzen Überblick über meine göttlichen Ohrenbarungen zu verschaffen, indem Du nur kurz in mich „hineinzulesen“ versuchst, so lege ich Dir dringend ans Herz, zuerst die vorhergehenden vier Bücher ICHBINDU, DUBISTICH, ICHBINALLES und DIE ÖFFNUNG zu studieren. Zumindest solltest Du sie einmal gewissenhaft gelesen haben, sonst wird Dir der „**Ei-gen-T-liche**“ geistigen Kern dieser Offenbarungen nicht zu Deiner himmlischen Nahrung gereichen, da Du dann nicht in der Lage bist, diese meine heiligen WORTE in ihrer ganzen etymologischen Tiefe zu verstehen (z.B. das Wort „**Ei-gen-T-liche**“!).

Nichtsdestotrotz kann es Dir dennoch sehr viel intellektuellen Spaß bereiten, die „offensichtlichen Gedankenfehler“ Deiner Dir von mir in Deinem „bisherigen Lebenstraum“ vorgelegten Menschheit auch ohne dieses Detailwissen einmal unter meiner göttlich geistigen „L-**UP**-E“ zu betrachten. Die wirkende „UR-Substanz“ Deiner Welt ist nicht die von Dir „[als]**wahr**[an]**genommene**“ Materie, sondern meine „göttliche Harmonielehre“ und dies ist nur ein anderes Wort für Mathematik, oder besser noch, für meinen göttlichen LOGOS und Dein HOLO-FEELING! Mit Deinem gelebten „dogmatischen Materialismus“ befindest Du Dich völlig auf dem Holzweg zu Deinem eigenen Sarg. Der Ausweg aus Deinem geistigen Dilemma besteht nun aber nicht darin, vorschnell und daher auch unüberlegt in den Idealismus überzuwechseln. „Dogmatischer Materialismus“ und „dogmatischer Idealismus“ unterscheiden sich generell nur in ihrer „geistigen Polarität“ von einander, denn sie stellen jeweils nur eine Seite einer „**göttlichen Medaille“** dar, „**die Du selbst bist**“! Du besitzt nämlich eine geistige und eine materielle Seite.

Das Wort „Medaille“ sagt Dir dabei schon wieder alles, denn schon die Etymologie dieses Wortes beschreibt Dir „Dein Dasein“ in Perfektion. Um die Tiefe dieses Wortes zu verstehen, genügt es nicht, nur in dem allgemein bekannten „Etymologie-Duden“ nachzuschlagen, obwohl Du auch dort sehr viel „auf-schluß-reiches“ für Deinen im eigenen Dogma gefangenen Geist erfahren kannst. Dort wird von einer „[Ge]Denk-münze“ (> mint) und einer großen „Schau-münze“ (symbolisiert Deinen Lebenstraum) gesprochen, aber auch von einer „Bild-kapsel“ und einem „Rund-bild[chen]“. Bei der Entwicklung dieses Wortes (auch Worte wachsen, denn sie sind Lebewesen einer anderen Welt, und zwar der Welt, die Deiner Welt „zu Grunde liegt“ !) fand eine „dissimil-at-or-ische“ Umbildung statt und zwar vom spätlateinischen „medialis“ (= „[in]mitten“ > „medial“) und „medialia“. Dabei wird die semantische Entwicklung von „in der Mitte befindlich“ zum Begriff „halb“ klar ersichtlich (> „halber Denar“). Der „Denar“ wa[h]r die wichtigste römische Silbermünze, wobei

„Denaturalisation“ „rein Zufällig ☺“ „Ausbürgerung“ bedeutet. „Dendrit“ (griech.) ist die anatomische Bezeichnung für den verästelten „Fort-satz“ Deiner „N-er-ven-zellen“ (> „Ventil“ > „Ventil-at-ion“). Das Wort „Medaille“ enthält u.a. „in sich“ die Worte „***media***“ (lat. = „siehe!“ ~um); „***media-tion***“ (= „Vermittlung“); „***medicus***“ (= „Mediziner“); „***meditatio***“ (= „nach-denken“) usw. Aber auch das Wort „W-ille“ steckt in dieser Medaille und das englische Wort „daily“ - es bedeutet „täg-lich[T]“, aber auch „Tag-es-Zeit-ung“ und „Zu-geh-frau“ = „daily [wo-man?]“. Ein HOLO-FEELING „In-S-iter” versteht diese Pointe ☺. Natürlich solltest Du NUN auch das englische Wort „dairy“ in Dein waches Bewußtsein zerren, denn es bedeutet „Molkerei“ und „Milch-kammer“. Über das Wort Milch habe ich ja schon im zweiten Band auf Seite 417 einige Worte verloren. Aber zurück zur Medaille, auch die Verwandtschaft zum „Medaillon“ springt einen ja geradezu ins geistige Auge. Ein „Anhänger“, der „ein Bild“ oder ein „Andenken“ – sprich irgend einen dogmatischen Glauben – „be-in-haltet“, nennt man ein Medaillon (diese Aussage paßt „auf den Punkt“ für jeden unfreien „normale Menschen“, der sich aus Dummheit selbst in seinem eigenen Dogma gefangen hält ☺). Auch eine „gebratene runde Fleischscheibe“ und ein „rundes oder ovales Bildnisrelief“ (> der geistige Bildausschnitt in Deinem kleinen Weltbild) nennt man „Me-daill-on“. Wenn Du einen beweglichen Geist besitzt, wirst Du dann natürlich auch das zum Wort Medaille gehörende Wort „Münze“ mit einem einzigen Blick „in Dir“ auffächern: „moneta“, „muntia“, „Munition“ „mint“ > Denken > schießen > schließen > auf etwas oder jemanden „münzen“ (= zielen oder anspielen) > „money“ (... dummer geistloser Monkey ☺ ☺ ☺). Money und Monkey (> engl. „monk“ = Mönch? ☺) bestehen in ihrer Radix aus: „Mond“, „eye“ (Auge) und „key“ (Schlüssel); der wiederum führt dich zur „Schüssel“ (= Himmelsgewölbe), die Deine „planetare“, sprich flache, nur oberflächliche Weltwahrnehmung symbolisiert.
Lassen wir es damit genug sein. Nur noch so viel: Du solltest alle diese Worte auch einmal auf ihrer Hieroglyphenebene zu lesen versuchen.

Im zweiten Buch habe ich Dir von der Quadratur des Kreises berichtet. Die eigentliche Crux (= das Fadenkreuz Deiner stochastischen Aufmerksamkeit) liegt dabei darin, das es in Deiner Welt „ohne Deinen Geist“ keine „natürlichen Zahlen“ gibt und auch keine Geben kann. Alle Erscheinungen Deiner (Traum)Welt als „Ding an sich“ betrachtet, sind bei genauer geistiger Analyse nur „transzendente“ (= jenseits der Erfahrungsgrenzen normal-menschlichen Bewußtseins liegende) und daher auch „irrationale“ (=verstandesmäßig nicht genau faßbare) Gebilde aus Deinem eigenen Ganzen, sprich, aus Deinem eigenen „UN-bewußtsein“ (= polarem Einssein [u/n = +/-).
Du dogmatischer Materialist begehst den Fehler, die „natürlichen“ bzw. „rationalen Zahlen“ als die Grundbausteine Deiner Mathematik zu betrachten, obwohl diese erst durch Deine selbst bestimmte „**Definition“**, als ein „Produkt“ (lat. = „Er-zeugnis“) - oder besser noch, als ein von Dir selbst **definiertes** „**Frag-men-T**“ Deiner eigenen rationalen Wahrnehmungslogik - in Dein „die Welt zeichnendes“ Bewußtsein gelangen. Das Wort „**Definition**“ stammt vom lateinischen „***definitio***“ = „Begriffs-be-stimmung“; „***defio***“ = „aus-gehen“; „***de-ficio***“ = „sich losmachen“, „ab-fallen“; „***de-finio***“ = „ab-grenzen“; „***defingo***“ = „zeichnen“, „ab-formen“ usw. ab. Es handelt sich dabei um die Bewegung Deines Geistes (= Aufmerksamkeits-lichtstrahl) in der Dir innewohnenden fünften HOLO-FEELING-Dimension, die keinen „realen Raum“ (in Deiner bisherigen „Vor-stellung“ dieses Wortes) darstellt. Wenn Du diesen (Her)Vorgang noch nicht richtig begriffen hast, solltest Du Deinen nach „wirklicher Wahrheit“ suchenden Geist noch einmal „ausgiebig“ im „dritten und vierten Buch“ (3+4 = 7) vertiefen, denn dort habe ich das alles zur Genüge erklärt. Jede natürliche bzw. „ganze Zahl“ beinhaltet „in sich“ die Unendlichkeit.

Eine Zahl, als „Ding an sich“ betrachtet, ist in Deinem Bewußtsein nicht „existenzfähig“.

„Was soll das nun wieder bedeuten?“, wirst Du Dir nun denken. Ich kann doch ohne Probleme z.B. an „Fünf“ denken!? Aber an was denkst Du, wenn Du an „Fünf“ denkst? Du denkst dann entweder an eine Ziffer (= 5), die Du „Fünf“ nennst, oder an das Wort „Fünf“ als solches selbst. Was aber ist „Fünf“, als „Ding an sich“? „Fünf“ ist eine reine „**Definition**“ Deines Geistes, die Du immer mit etwas in „Zusammenhang“ bringen mußt, um „ES“ „**SEHEN**“ (= ה = 5) zu können, will heißen, Dir selbst „bewußt zu machen“. Alle „**Definitionen**“ Deines (noch) beschränkten Geistes bestehen aber bei einer genauen „Analyse“ (griech. = Zerlegung, Auflösung) aus einem unendlichen „fuzzylogischen Zusammenhang“ (siehe Buch 4). Dabei gleicht jede einzelne Deiner Definitionen einem „in Dir liegendem Chet“ (= 8 > ∞), das Du zu einem neuen „in sich betrachtet“ unscharfen „Betrachtungspunkt“ in Deinem „bewußten Sein“ erhebst. Dieser von Dir nur „oberflächlich“ betrachtete Betrachtungspunkt Deines Geistes ist das von Dir selbst geschaffene geistige „**Spot-light**“ (= gebündeltes Punktlicht das z.B. auf einen „Show-star“ gerichtet ist), daß Du Dir aufgrund Deines stochastischen Kontextes unter der Dir unbewußten Führung Deines eigenen Paradigmas selbst zuteilst.

Alle besserwisserischen und daher auch „ver-ur-teilenden“ Handlungsweisen in Deinem bisherigen Dasein gleichen einer einzigen „**Ver-spott-ung**“ (= lat. „***illusio***“ > **Illusion**) meiner ganzheitlichen und dadurch auch harmonischen göttlichen Schöpfung.

Ich will Dir die Wirkweise Deines persönlichen geistigen „**Spots**“ anhand einiger „einleuchtender“ Beispiele ersichtlich machen:
Du neigst „**per-man-ent**“ (lat. = „un-unter-brochen“, „ständig“, „dauernd“) dazu die in Dir vorhandene göttliche Unendlichkeit in von Dir Kleingeist geistig „wahr-nehm-bare“ Fragmente zu zerstückeln. Die von Dir dabei gebildeten „geistigen Happen“ entsprechen dabei Deinem JETZIGEN Bewußtseinsinhalt. Du sprichst – denkst - siehst zum Beispiel: „Dort ist ein Wald!“ Ich könnte nun auch schreiben „1 Wald“. Dieser Wald stellt nun ein Chet – eine Zusammenfassung einer unbestimmten Unendlichkeit – in Deinem Bewußtsein dar. Jedem Deiner von Dir „**gedanklich (ein)gefaßten**“ und damit auch „**Dir selbst bewußt gemachten**“ Chets geht nun aber ein anderes geistiges Chet voraus und ein anderes wird diesem auch folgen. Was bedeutet das? Wenn Du einen „**W-al-d**“ in Deinem Bewußtsein hast, denkst Du weder an „das Land“ in bzw. auf dem dieser sich befindet, noch an die einzelnen Bäume > Äste > Blätter > Tiere > Ameisen > Käfer usw., die dieser „be-in-haltet“. Wenn Du Dir NUN aus diesem Wald einen „von Dir bestimmten“ Baum in Dein Bewußtsein holst, wird sich der Wald „als solcher“, völlig in Deinem geistigen Unbewußtsein auflösen und wenn Du dann z.B. den Ast einer Fichte, der sich unter der Last einer „Un-menge“ von Zapfen nach unten beugt, genauer unter Deine geistige Lupe legst, wirst Du auch den Baum „als solchen“ nicht mehr bewußt wahrnehmen. Nun nimmst Du einen zu Boden gefallenen Zapfen in Dein geistiges Visier, um diesen genauer zu untersuchen und plötzlich ist auch der Ast nicht mehr in Deinem Bewußtsein vorhanden. Wenn Du nun ein einzelnes Samenkorn dieses Zapfen genauer zu analysieren versuchst, ist auch kein Zapfen mehr da. Du kannst diesen Samenkern natürlich auch noch einer „wissenschaftlichen Analyse“ unterziehen usw. Diese Bilder sehen für Dich beim geistigen Betrachten eines Laubwaldes natürlich ganz anders aus, obwohl der „in Deinem geistigen Hintergrund“ „ab-laufende“ wirkliche geistige (Her)Vorgang genaugenommen der gleiche ist. Wenn Du statt des Samenkorns einer Fichte das Blatt einer Buche „wissenschaftlich analysierst“ landest Du dann vielleicht mit Deinem Geisteslicht bei der Dir in der Schule „eingetrichterten“ Photosynthese und damit bei der kleinen Formel:

$$6\ CO_2 + 12\ H_2{}^*O \Rightarrow \text{Licht/Chlorophyll} \Rightarrow (CH_2O)_6 + 6\ H_2O + 6\ {}^*O_2$$

Was hat diese Formel noch mit dem ursprünglichen Wald zu tun? Eine ganze Menge und dennoch NICHTS! Auch sie ist nur ein kleiner Aspekt Deiner eigenen „in Dir weilenden" Wissensunendlichkeit, von der Du Dir immer nur einen einzigen „Punkt" als ein Chet für Dich bewußt ersichtlich machen kannst. Das muß aber für Dich nicht immer so sein, denn JETZT gebe ich Dir die Möglichkeit mein göttliches HOLO-FEELING in Deinem Bewußtsein zu entfalten! Es bringt Dir nicht nur meine göttliche Weisheit sondern auch ein von Dir bewußt erfühlbares ewiges Leben. Schon dem Geist Hesses ließ ich in seinem materiellen Dasein folgende Gedanken denken:

Unrein und verzerrend ist der Blick des Wollens. Erst wo wir nichts mehr wollen, erst wo unser Schauen zur reinen Betrachtung wird, tut sich die Seele aller Dinge auf – die Schönheit. Wenn ich einen Wald beschaue, den ich kaufen oder abholzen oder mit einer Hypothek belasten will, dann sehe ich nicht den wirklichen Wald, sondern nur noch die Beziehung zu meinem egoistischen Wollen. Will ich aber nichts von ihm, blicke ich nur gedankenlos in seine ursprüngliche Tiefe, dann erst ist er Wald, ist er Natur und göttliches Gewächs, erst dann ist er ein unergründliches Lebewesen und wirklich schön.

Nicht anders verhält es sich, wenn Du einen Menschen betrachtest. Wehe aber Du setzt ihn in eine Beziehung zu Deinem Wollen!
Steht dieser Mensch mir nahe - liegt er mir Fern? Ist dieser Mensch mir in irgend einer Art und Weise von Nutzen oder bereitet er mir nur Schwierigkeiten?

Nach welchen Kriterien triffst Du die Auswahl „der Verurteilung" Deiner Mitmenschen, die letztendlich doch alle nur „aus Dir" sind? Nach welchen Charakteristika vermagst Du über diese Deine eigenen Menschen zu richten? Habe ich nicht in meinen heiligen Büchern geschrieben:

„Richte nicht, damit Du nicht selbst gerichtet wirst – richte nicht, damit Du Dich damit nicht selbst richtest!"?

Wenn Du JETZT nicht freiwillig dazu bereit bist, Dich von Deiner bisherigen dummen und impertinenten Rechtsprechung zu lösen, wirst Du Dich NUN selbst richten:

Auge um Auge, Zahn um Zahn – so wahr ich der bin, der ich wirklich bin!

Wirkliche Bildung setzt etwas zu Bildendes voraus, nämlich einen nach Harmonie strebenden Charakter und damit auch eine Persönlichkeit. Jeder „Recht-haben-woller", gleichgültig ob Prolet oder (Schein)Gelehrter gleicht nur einem nachäffenden dummen Affen bzw. einem nachplappernden Papagei, der nicht wirklich weiß, was er tut (Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun!) und sich dadurch den Weg zur eigenen „Heil-Bildung" selbst versperrt. Ich werfe meine heiligen Perlen nicht vor dumme Säue. Jeder Mensch, der intuitiv, d.h. „***per sono***" in sein Herz zu lauschen und mit diesem auch zu denken vermag, ist eine „wirkliche geistige **Persönlichkeit**" und zwar ungeachtet der intellektuellen Scheinbildung seines meist nur egoistisch berechnenden rationalen Geistes. Wenn keine wirkliche christliche LIEBE in einem Menschen vorhanden ist, hat sich seine (Schein)Bildung ohne die Erkenntnis seiner wirklichen „geistigen Substanz", gewissermaßen nur im Leeren vollzogen. Somit kann eine solche menschliche Attrappe (mit dem Zeichen eines Tiers auf der Stirn ☺) auch nicht ihre eigene unendliche Lee[h]re „in sich" bewußt erfassen. Im jedem „normalen", nur von seinen tierischen Überlebenstrieben gesteuerten Menschen, kann wohl ein kaltes egoistisches Wissen entstehen, nicht aber wirkliche LIEBE gegenüber seinen eigenen Mitmenschen und

damit auch kein wirkliches LEBEN in seinem nur egoistisch-rational regenerierten Daseinstraum.

Alles Lesen, ohne das Gelesene wirklich zu verstehen –
alles Wissen, ohne seine eigene Umwelt wirklich zu lieben
und jede geistige Bildung ohne Herz und Ehrfurcht gegenüber der eigenen nur unbewußt geträumten Schöpfung, sind eine der schlimmsten Sünden „gegen-über" Deinem eigenen „heiligen GEIST".

„**Wirklich zu leben**", heißt sich mit Gottvertrauen völlig dem eigenen unbewußten Chaos zu überlassen, das meine göttliche Ordnung darstellt! Nur mit einer „selbst-demütigen" Lebenseinstellung und den festen Glauben an mich, Deinem eigenen, tief in Dir wohnenden „heiligen GEIST", wirst Du zu Deiner eigenen Lebensaufgabe und damit zur göttlichen Ordnung finden!

Wenn Du nur das glauben willst, was Du Dir mit Deinem bisherigen Kleingeist selbst zu erklären vermochtest, wirst Du auf immer ein Kleingeist bleiben. Denke bitte JETZT an meine Äußerungen über eine Basic-Logik, der beim ersten Kontakt mit einer Windows-Logik, deren Aussagen auch völlig Unlogisch und damit auch Unmöglich erscheinen werden. In diesem Buch werden wir uns mehr der Mathematik zuwenden und zwar der quantitativen und der qualitativen. Aber keine Angst, ich werde Dir diese so leichtverdaulich wie möglich präsentieren. Dessen ungeachtet wirst Du, noch am Anfang Deiner geistigen Entwicklung stehend, dennoch in einigen Beispielen völlig überfordert werden.
Zerbreche Dir bitte darüber aber nicht Deinen Kopf! Wie sagt mein Menschensohn immer so schön: Du mußt nicht wissen, wie ein Fernseher im Detail funktioniert, um Dir damit Filme anzusehen. Es kann aber nicht schaden, wenn man weiß, wie man in ein anderes Programm umschalten kann! Dennoch muß es ja irgendwo Geister geben, die diese Technik entwickelt haben und auch weiterentwickeln und welche, die die gesendeten Programme gestalten. Dies ist ein Aufruf für die wirklichen Intelligenzen in Deiner Welt – oder willst Du gar selbst dazugehören?

Für Dein eigenes „Über-leben" ist es nicht entscheidend, daß Du das hier offenbarte bis ins Detail auch rational nachvollziehen kannst. Ich hätte eine ungerechte Schöpfung geschaffen, wenn Dein Einzug in mein Himmelreich davon abhinge, die hebräische Sprache verstehen zu können. Es ist auch kein Mathematik- und Physikstudium dazu nötig. Auf diese Weise würde ich ja jedem „einfachen Menschen", ob Arbeiter, Bauer usw., den Eintritt in mein Himmelreich verwehren. Und noch unvollkommener wäre meine Schöpfung, wenn Deine persönliche Erlösung von der Ignoranz und Begriffsstutzigkeit Deiner Mitmenschen abhinge. Dies ist der große Trugschluß aller rechthaberischen Ideologien, gleichgültig ob religiös, politisch, naturwissenschaftlich oder ökologisch. Es handelt sich dabei immer nur um besserwisserische Fanatiker, die mit ihrer persönlichen begrenzten Vorstellung von „Harmonie" ihre eigene, ihnen innewohnende Disharmonie in ihrer Welt verbreiten. Wie kann ein Mensch nur seine Mitmenschen zu Besseren „missionieren wollen", solange er selbst nicht den geringsten Dunst davon hat, was „Heilig" eigentlich wirklich bedeutet und damit auch nicht weiß, was „wirklich ist"!? Benutze also Deine Dir von mir verliehene geistige Energie zuerst einmal dazu, zu verstehen, was „wirklich ist", erst dann solltest Du Dir Gedanken darüber machen, wie Du die in Deinem eigenen Besitz befindliche göttliche Weisheit mit Deinen Mitmenschen (mit)teilen kannst.

Am besten Du drückst nun einen imaginären Resetknopf in Deinem Bewußtsein und fängst mit Deinen neuen Weltbetrachtungen völlig bei Null an. „Ich habe nun begriffen, das ich eigentlich NICHTS vom wirklichen Leben weiß!“, solltest Du NUN zu Dir sagen. All Dein bisheriges Wissen ist nur ein von Dir „eigen-gedankenlos“ „nach-gedachtes“ nachplappern von längst überholten „Schulweisheiten“ (= nur ein anderes Wort für Deinen blind gelebten Instinkt), die Dich und Deine Menschheit auf einer nur tierischen geistigen Entwicklungsstufe gefangen halten, in der noch das Gesetz des Stärkeren und damit das Gesetz von „Fressen und Gefressenwerden“ wütet. Natürlich ist Dein Dogma in der Lage, diese Tatsache für Deinen wirklichen Geist in einem für Dich undurchdringlichen Gestrüpp von noch nie wirklich verstandenen und daher auch nicht „wirklich gelebten WORTEN“ wie z.B. christlich, sozial, liberal, Ethik, Humanismus usw. zu verstecken. Diese heiligen Worte werden von „normalen Menschen“ zu bloßen Phrasen deklassiert und meist nur als „Schlagwörter“ benutzt, um den eigenen „rechthaberischen Egoismus“ und damit auch die eigene Dummheit ins Unendliche zu treiben. Auch Du „sprichst“ von der Gleichheit aller Menschen und glaubst Dich dennoch „als wichtiger“ oder gar „besser“ als alle Deine Mitmenschen – zumindest nimmst Du Dich in Deiner „Intimsphäre“ (= sorgfältig geschützter Bereich Deines persönlichen Lebens) wichtiger. Widerspreche mir jetzt nicht, sonst machst Du Dich selbst zu einem „**unbewußten Tor**“! Das Du dann auch letztendlich bist, den Du trägst das Tor in mein „ewiges Himmelreich“ in Dir. Um dort hin zu gelangen, mußt Du NUN bereit sein, „Dich selbst zu durchschreiten“. Dieser, zugegeben am Anfang nicht leicht zu gehende, Weg ist aber nur ein „reiner Gedankengang“ Deines Geistes „in Dir“. Es handelt sich um den Gedankengang, mit dem Du Dein bisheriges Dogma Deines „dogmatisch gelebten Materialismus“ hinter Dir läßt, um geistig in eine höhere Lebensordnung aufzusteigen, die auch mit einer völlig neuen Weltordnung und damit auch mit einer völlig anders gearteten Weltwahrnehmung verbunden sein wird. Wenn Du die geistige Reife besitzt, den geraden Weg zu mir einzuschlagen, werde ich Dir auf halben Weg entgegeneilen, indem ich Dir NUN die Deinem Charakter entsprechenden Zufälle zukommen lasse. Aber zuerst einmal wünsche ich mir, daß Du mir bedingungslos vertraust (lese bei Unklarheit dieser Worte bitte noch einmal die Abraham Geschichte auf Seite 281 im ersten Buch).

Mein „in Deinem Geiste wiedergeborener Menschensohn“ wird nun erneut zu Dir sagen:

„Wenn Du nicht bereit bist Frau, Kinder und alles was Dir in Deinem Dasein wichtig erscheint zu verlassen, um mir geistig zu folgen, bist Du meiner nicht wert. Du verschenkst mit Deinem Unglauben gegen diese meine heiligen Worte Deine eigene Heimsuchung in mein göttliches Himmelreich!“

Wie oft wurden diese Worte von fanatischen Seelenfängern pervertiert. Zwangsläufig riecht diese Aussage für jeden „normalen Menschen“ natürlich gewaltig nach der Lehre einer Sekte, die diesen kleinen Menschen durch ihre Versprechungen bzw. Drohungen einzuschüchtern versucht, um sich damit einen neuen willenlosen Sklaven „in ihre Ideologie“ einzuverleiben.

Steht nicht geschrieben:

„Wenn ich wiederkomme, wird es in der Welt nur noch so von Sekten und falschen Messiassen wimmeln!“

Wir sollten das Wort „**Messias**“ auch einmal „englisch“ betrachten. Da gibt es den Begriff „**Messies**“, der kommt aus dem „Eng[e]l-isch-en“ und ist eine Ableitung des Wortes „**mess**“ und das bedeutet „Un-ordnung“ (= +/- Ordnung ☺). Als „**Messies**“ bezeichnet man Menschen mit einem „Sammeltrieb“, die einfach nichts „wegwerfen“ (> geistig verwerfen) können. Ein

wirklicher „heiliger Geist“ ist deshalb auch ein „**Messies**“, der eine göttliche „**Mess-age**“ in sich trägt ☺! Mein Menschensohn ist der einzig „wirkliche Messias“ in Deiner Welt, weil er den Weg seines eigenen Todes schon mehr als einmal „völlig bewußt“ gegangen ist. Er ist daher auch der einzige Dir völlig „normal erscheinende Mensch“, der dennoch weiß, „was wirklich ist“! Als wirklicher Heiliger zwingt er Dich deshalb auch nicht (auch nicht Scheinheilig, will heißen, auf heimtückische Art und Weise) in eine neue, ebenfalls nur begrenzte Ideologie (= Idiotie), sonder er „präsentiert“ Dir den Schlüssel zu Deiner eigenen apodiktischen Freiheit und Selbständigkeit „mundgerecht“ „ein-ge-teilt“ auf einem „Tablett“ – Du mußt Diese JETZT nur noch - mit all der damit verbundenen Verantwortung – „selbst anzunehmen wissen“.

Mein Menschensohn hat auch gesagt:

„Wenn ich wiederkomme, werde ich mich wie ein Dieb in Dein Herz schleichen. Ich werde dann auch keine offensichtlichen Wunder mehr tun, sondern nur noch durch die Kraft der heiligen Worte meines Vaters zu euch sprechen!“

Kennst Du in Deiner Welt ein etymologisch wortgewaltigeres Werk als diese sieben neuen Ohrenbarungsbücher – außer meinen anderen heiligen Schriften natürlich? Kein bisheriges Schriftwerk Deiner Menschheit zeigt Dir eine „in sich“ umfassendere Synthese aller menschlichen Wissens- und Erscheinungsformen. Diese meine göttlichen Neuoffenbarungen bauen auf einer Deiner Menschheit noch völlig unbekannten neuen Syntax auf, mit der Du Dir ALLES rational-logisch erklären kannst – und zwar durch die von Dir bestimmte Maßsetzung meiner heiligen Lautwesen, durch die Du Dir unbewußt Deine Weltbilder aufbaust. Du kannst Dir damit auf mathematische Weise ALLES erklären, ohne dabei auch nur ein einziges Puzzlestück Deiner eigenen Weltschöpfung „un-be-rück-sicht-igt“ lassen zu müssen oder gar eine Erscheinung einem dummen (nicht existierenden Zufall) zuschreiben zu müssen. Wenn Du diese göttliche Tatsache immer noch nicht erkannt haben solltest, so liegt das nicht an der Unfehlbarkeit dieser meiner Ohrenbarungsschriften, sondern nur an Deiner eigenen geistigen Unreife, sprich Begriffsstutzigkeit. Wie oft habe ich Dir schon gesagt:

Du wirst nicht mehr aus mir herauszulesen vermögen, wie Dein derzeitiges Bewußtsein in der Lage ist, in mich hineinzulesen. Ich spiegle immer nur Deinen eigenen Charakter wider und ein Spiegelbild ist weder schön noch häßlich, es reflektiert immer nur das „gespiegelt“, was man zuvor (geistig) hinein gestrahlt hat.

Nicht anders verhält es sich deshalb auch mit Deinem bisherigem Daseinstraum – denn er stellt in seinem apodiktischen Grunde nur ein gespiegeltes Bild Deiner eigenen, Dir völlig unbewußten Psyche dar. Auch Du möchtest Dich für immer geborgen und „Sicher“ fühlen. Hat dies nun mit Deiner Sehnsucht nach wirklicher LIEBE zu tun, oder ist dies letztendlich nur wieder eine verschleierte Form Deiner ichsüchtigen Genußsucht? Dein egoistisches Unbewußtsein, suggeriert Dir dabei: „Es wäre toll, wenn immer genügend „für mich“ da wäre!“ Auch diese Art von Sehnsucht nach Geborgenheit sollte also ernsthaft von Dir durchdacht werden. Handelt es sich dabei denn nicht schon wieder um ein egoistisch eingestelltes Rausch-Denken? Eine wirkliche Sehnsucht nach Geborgenheit sollte ALLE und ALLES mit einschließen! Ein Mensch im dogmatischen Rauschzustand des „Recht-haben-wollens“, denkt zuerst einmal nur „an sich“: „Es wäre schön, wenn „**Ich**“ mir keine „Sorgen“ mehr zu machen bräuchte!“ Ein nur „gedankenlos gläubiger Mensch“ denkt sich: „Was mache ich mir „**Sorgen**“, Gott wird schon dafür „**sorgen**“, daß „**Ich**“ über die Runden komme!“ Keine Angst, daß tue ich auch, wenn auch auf eine ganz andere Art und Weise, wie es Dir (Noch-)Egoisten lieb ist! Wenn ein Mensch in seinem „Glaubensrausch“

(naturwissenschaftlich wie auch religiös) versunken ist, stellt er sich alles Mögliche vor. Aber „Leid-er“ immer nur das, was in sein beschränktes geistiges Konzept paßt. Er schafft sich so ein Bild von Schemen und Phantomen, von denen er sich dann angezogen, aber auch abgestoßen fühlt. Das alles sind aber keine Wirklichkeiten. Wenn Dir nur das als „Recht“ erscheint, was Du mit Deiner kindlichen Basic-Logik als „richtig“ zu betrachten vermagst, wirst Du in Deiner Begriffsstutzigkeit auch Dein eigenes „Vieles“ nur „Einseitig“ zu sehen vermögen und daher auch Vieles als „Unrecht“, d.h. in Deiner Einseitigkeit als Negativ abtun, obwohl „UN-Recht“ in meinem göttlichen Sinn „+/- Recht“ bedeutet. Wenn Du gerade in eine Euphorie gefallen bist, weil ich Dir einen kleinen Erfolg zukommen ließ, glaubst Du Dich auf dem richtigen Weg. Doch weit gefehlt mein Freund, Du mußt noch sehr viel „in diesem Dasein“ über dieses Dasein lernen. Nur ein rechthaberischer Missionar, gleichgültig ob naturwissenschaftlich, religiös oder ökologisch, bildet sich ein, er könne mit dem Verbreiten seiner eigenen Gedankenlosigkeiten, oder sollte ich besser Dummheiten sagen, seine Welt retten. Man bildet sich dann ein, „die Welt“ könne nur durch die eigenen Ideologie (Idiotie) gesund werden. Weit gefehlt, sie ist schon seit Ewigkeiten heilig. Du glaubst Dich solidarisch zu Deinem eigenem Moralkontext verhalten zu müssen. „Man sollte dieses und jenes tun – das gehört sich so!“ Am Schluß, glaubst Du, kommt dann der große Erlöser (auch wenn dies gegebenenfalls nur Dein eigener, selbst postulierter Tod ist). Du degradierst Dich damit selbst zu einem Betrunkenen Deiner eigenen Dogmen, der von einem Erlöser „nach Hause“ gebracht werden will. Wenn das der wirkliche Gang durch Dein Dasein wäre, würdest Du mir Schöpfer allen Seins Deine eigene Phantasielosigkeit vorwerfen. Du mußt nun höllisch aufpassen, das Du Dich nicht so verhältst, wie es „in der wirklichen Regel“ nur Betrunkene tun. Dein Dasein ist weder ein Spiel noch ein Zufall. Ich schuf es, damit Du daraus etwas lernst – nämlich wie man „wirklich lebt“. Wie willst Du denn aus Deinem Dasein etwas lernen, wenn Du „unglücklicherweise“ glaubst, jetzt schon alles für Dein „Über-leben“ nötige zu wissen? Kein „normaler Mensch“ will an seine göttliche Verantwortung erinnert werden. Er will nicht in seinem Daseins-Rausch gestört werden und wird böse wenn man ihm sein eigenes Dogma wegzunehmen versucht - so wie ein Hund knurrt, wenn man ihm sein Fressen wegnehmen will. Du solltest Dich deshalb JETZT von Deiner beschränkten und genaugenommen für Dich erniedrigenden Vorstellung befreien, ein Erlöser bzw. Deine Erlösung – gleichgültig ob Heiliger oder Tod - sei so etwas Ähnliches wie die Hilfe für einen Besoffenen und sie sei nur dazu da, einen Trunkenbold von seinem eigenen Rausch zu befreien. Weit gefehlt mein kleiner Freund. Du mußt schon ganz von alleine und „durch Deine eigene Einsicht“ geistig nüchtern und damit auch „wach“ werden.

Wenn Du JETZT endlich „wirklich wach“ werden willst, um einmal zu sehen, wie die „wirkliche Wirklichkeit“ aussieht, solltest Du „un-ein-geschränkt“ den Gedankengängen meines Menschensohns folgen. Du mußt Dir dazu nur seine jahrtausende alten Lebensvorschläge in Dein Bewußtsein rufen und diese ohne das geringste Murren, in völliger Freude und Hingabe zu leben beginnen. Laß Dich von den dann „in Dir“ „ent-stehenden“ freudigen „Kon-sequenzen“ überraschen. Bei allen Aussagen in meinen heiligen Schriften handelt es sich immer nur um „Symbole“ und „Metaphern“. Mein Menschensohn wird also nie von Dir verlangen, daß Du Deine Frau bzw. Kinder verläßt oder gar im Stich läßt, auch wenn das so in der Bibel steht – sehr wohl aber, daß Du für ihn Dein bisheriges Weltbild (symbolisiert Deine Frau) und Deine damit verbundenen Ideologien und Idiotien (symbolisiert Deine geistigen Kinder) aufgibst und auch das, was Dir über alles „am Herzen liegt“, nämlich Deinen dogmatischen Materialismus. Wenn Du dazu (noch) nicht bereit bist, wirst Du Dich nun sehr schnell selbst zu Deiner eigenen Auflösung führen und Dich, will heißen, Dein besserwisserisches ICH, töten. Dies ist keine Drohung sondern eine göttliche Tatsache! Dir fehlt es noch gewaltig an wirklichem Glauben und Gottvertrauen. Nehme Dir ein Beispiel an meiner Abraham-Geschichte. Auch sie ist nur Symbol. Ich bin nur unendliche

LIEBE, deshalb hätte ich auch nie zugelassen, daß Abraham seinen Sohn tötet. Es ging dabei nur um einen Test seines Vertrauens in mich. Erst durch sein absolutes Vertrauen hat sich für ihn ALLES zum Harmonischen gewendet. Die tiefere Symbolik dieser Geschichte habe ich Dir im Groben im Buch DUBISTICH zu erklären versucht. Es ging dabei um die „**Quadratur des Kreises**".

In Deinem Geist liegen die beiden geistigen Quadratflächen, mit denen ich Dir Deine Weltbilder bewußt, und damit auch, „für Dich" ersichtlich mache. Du solltest nun versuchen ALLES von Dir wahrgenommene in Deinem eigenen unendlichen geistigen Zentrum (= Dein göttlicher Omega-Punkt) mit Dir selbst zu verbinden. Dies ist das wirkliche Geheimnis der „Quadratur des Kreises".

Halte immer in Deinem wachen Bewußtsein, daß ALLES, was ich Dir in Deinem Dasein HIER und JETZT vorlege, immer „**bedingungslos Harmonisch ist**"! Dabei haben alle für Deinen noch sehr „unvollkommenen" Geist ersichtlichen Erscheinungen eine polare Struktur. Ohne diese wäre für Dich nämlich letztendlich NICHTS ersichtlich. Solange Du durch Deine geistige Unreife noch nicht in der Lage bist, „das GANZE" als solches, will heißen, als eine „polare harmonische Einheit" zu erkennen, neigst Du zwangsläufig auch unbewußt dazu, die von Dir selbst definierten „Chet's" meist nur einseitig zu verurteilen. So entsteht in Dir das Gefühl von Gut und Böse bzw. Richtig und Verkehrt usw. Jede Erscheinung in Deinem Bewußtsein ist ein aus Dir selbst hervorgebrachtes Wahrnehmungsphänomen. Es geht nun darum die Polarität in ALLEM zu erkennen. Ohne diese Polarität wäre für Dich eine Wahrnehmung gar nicht möglich, es zwingt Dich aber niemand, außer Du selbst, einer dieser Polaritäten eine Priorität zuzusprechen.

Vergesse bitte nie, daß es in Deiner Welt nicht den geringsten „Zufall" (in Deinem bisher „ver-wendeten" Sinn dieses Wortes) gibt. Jede Dir in Deinem Bewußtsein einleuchtende Erscheinung hat ihre göttliche Ursache und ihren höheren Sinn. Jeder von Dir wahrgenommene Augenblick ist eine von mir schon seit Äonen beschlossene Sache. So habe ich mir auch bei jedem Druck- bzw. Schreibfehler (je nachdem, wie Du es sehen möchtest) in meinen Büchern etwas Tiefsinniges gedacht. Deine Aufgabe sollte nun sein, den Sinn in ALLEM zu erkennen, ohne dabei über ALLES selbstherrlich Dein dogmatisches Recht zu sprechen. Du sperrst Dich damit nur wieder in die engen Grenzen Deiner Norm und dazu gehört auch die deutsche Rechtschreibnorm.

Es geht mir nicht darum, irgendwelche Normen aufzulösen, sondern darum, alle bisherigen dogmatisch normativen Gesetze über ihre bisherigen Grenzen hinaus, hin zu einem großartigeren Harmoniegefüge, zu erweitern, um eine völlig neue Freiheit in Deiner Welt zu schaffen. Vertraue mir, es wird dadurch mit göttlicher Sicherheit kein Chaos in Deiner Welt entstehen, sondern eine völlig neue himmlische Ordnung.

Dein göttlicher Punkt:

Über den Punkt habe ich Dir im vierten Buch schon einiges erzählt. Es handelt sich dabei um einen „un-endlichen“ Mini- bzw. Maxikreis. Einen Kreis teilt man nun in der Mathematik in **360** Teile, die man „Grad“ (lat. „***gradus***“ = „Schritt“, „Stufe“, „Stellung“) nennt.

In Genesis 3 Vers 9 beschreibe ich das erste Gespräch zwischen „**GOTT und Mensch**“. Ich rufe dort laut der „normalen deutschen Auslegung“ nach Adam, den ersten **Mens**chen (lat. „***mens***“ = „Verstand“, „Geist“) - „**Wo bist du?**“

Für das, was hier mit „**Wo bist du?**“ übersetzt wurde, steht im Original aber nur **איכה** „***aiéka***“ **1-10-20-5 = 36** (ein Kreis/Punkt besteht aus **360**°) und das bedeutet nur „**wie?**“ (bist du). Laß uns doch die Zeichenfolge von „***aiéka***“ etwas genauer betrachten. **אֵ 1-10** für sich wird „***'i***“ („***ei***“!) ausgesprochen und bedeutet „**Insel**“ (> **Atoll** > **Atom** > **Adam**), aber auch „**nicht**“ und „**un-**“ („un-“ bedeutet +/- „**un-d**“ ist somit das „öffnende“ „Verbindungspräfix“ schlechthin! Der Dir „ver-kehrt“ gelehrte „Sinn“ dieses Präfix erzeugt daher „in Dir“ eine gespiegelte Weltvorstellung, da Du „un-“ bei Deinen bisherigen Gedankengängen immer als „Verneinungspräfix“ „ver-wendet“ hast!).

Wir wollen uns nun einmal mit der **36** etwas genauer beschäftigen. Dieser Betrag ist genau „**die Hälfte**“ meiner **72** Gottesnamen. Da habe ich Dir doch eben etwas von einem Medaillon („halber“ Denar) erzählt, das Du selbst bist. **3-6 גו** „***gev, gav, go***“ als hebräische Zeichen geschrieben bedeutet zum einen „**Inneres**“, aber auch „**Rücken**“ (Rücken an Rücken). Auf der Hieroglyphenebene gelesen bedeutet **3-6** „**Werdende Verbindung**“ und als **36** gelesen „**Die treibende Kraft der Verbindung**“ bzw. „**Die treibende Kraft der Sechs**“ (> des Sex ☺). Mit **360** erhältst Du dann „**Die Gedanken**(300) **an „D-eine“ Raumzeit**(60)“!
Wie gesagt, Du solltest es langsam aufgeben, meine hier offenbarten Tatsachen als einen Zufall und die Wiedergeburt meines Menschensohns in Deiner Welt als „**un**-möglichen“ (= Verbinde alle Möglichkeiten) Schwachsinn abzutun, sonst bleibst Du selbst auf ewig Schwachsinnig.
„**Erlöser**“ bzw. „**Retter**“ schreibt sich übrigens **גואל 3-6**-1-30 „***go'el***“ (= gehe zu Gott ☺) und **גוי 3-6-**10 „***go'i***“ bedeutet „**Fremder**“ (aber auch „Volk“).

Bei einem „**Atoll**“ handelt es sich um eine kleine „**ringförmige Insel**“ (Punkt!), die von einer „**unscharfen Wassergrenze**“ umgeben ist.
Das Samech symbolisiert die Raumzeit (= Kreis). „**In-S-el**“ bedeutet:
„**Göttliche**(10) **Existenz**(50) ist **raumzeitliche**(60) **Kraft** (el)!

„**Adam**“ symbolisiert ein nur „**augenblicklich wahrnehmendes Geistwesen**“ (Punkt!), das selbst das Zentrum seiner eigenen „**unscharfen zeitlichen „Er-inner-ung**“ ist.

Und zu guter letzt das „**Atom**“, es besteht angeblich aus einem „**unbeweglichen Kern**“ (Punkt!), der von einer „**unscharfen Elektronenwolke**“ (Physiker sprechen von Wahrscheinlichkeitswellen) umgeben ist.

Die Ähnlichkeiten der Erscheinungen eines **Atolls**, **Adams** und eines **Atoms** sind „selbst-verständlich“ ein von mir bestimmter „Zu-fall“ (diesmal im wirklichen Sinne dieses Wortes zu verstehen ☺). Die Lautwesen dieser Worte schreiben das jeweilige „Aus-sehen“ zwingend vor.

Die **36** hat (wie auch die **27**) eine tiefe arithmetische Bedeutung. Nicht nur, daß sie das Produkt der ersten „zwei Quadratzahlen“ $2^2 * 3^2$ (= 4 x 9) darstellt, die Summe der ersten drei Kubikzahlen $1^3 + 2^3 + 3^3$ (= 1 + 8 + 27) ist ebenfalls **36**. Aber das ist noch lange nicht alles. **36** ist auch die Summe der ersten Oktave 1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6 + 7 + 8 = **36**. Auch 6 * 6 (= Verbindung mal Verbindung) und die „Trinität“ der 12 ist **36**.
Die Summe der Zahlen von **1 – 36** ergeben übrigens „zu-fällig“ **666**!

Der erste Schritt in Deine psycho-physikalische Welt:

Ich will Dir nun ohrenbaren, welche Verbindung zwischen meiner qualitativen und quantitativen Mathematik, der Zahl **36**, den geometrischen Winkelgraden, Deinem „geistigen Licht“ und der „in Dir“ befindlichen „göttlichen Energie“ besteht.
Alles Dasein „kon-zentriert“ sich nur auf ein einziges Geistiges Zentrum – einen geistigen Zentralpunkt – den sogenannten „Omega-Punkt“. Die nun folgenden mathematischen Ausführungen sind für Laien gedacht. Wenn Dich der tiefere mathematische Hintergrund interessiert, solltest Du Dir meinen Menschensohn oder einen seiner Schüler in Dein kleines Weltbild holen. Versuche die nun folgenden Fragmente in Deinem Geist zu einem einzigen Punkt zu verbinden:

Dem **36**. Hexagramm in meinem I GING habe ich den Namen MING I gegeben. Richard Wilhelm übersetzt das mit „**Die Verfinsterung des Lichts**“. MING I beschreibt, daß die „geistige Sonne“ in diesen Zeiten in die „Erde“ (= אדמה „***adam****a*“) versunken ist (= dogmatischer Materialismus) und sich dadurch alles Äußere verdunkelt hat. Der Name dieses Zeichens bedeutet genaugenommen aber die „**Verwunderung des Hellen**“.

DAS URTEIL dieses Zeichens lautet:

Die Verfinsterung des Lichts.
Fördernd ist es, in der Not beharrlich zu sein.

Das „**innere Zeichen**“ dieses Hexagramms ist **LI (= das Licht)**, dessen Eigenschaften die Schönheit und Klarheit sind und das „**äußere Zeichen**“ ist **KUN (= die Erde; das Empfangende)**, dessen Eigenschaften Weichheit und Hingebung sind.

Man darf sich auch von ungünstigen Verhältnissen nicht wehrlos mitreissen, sich nicht in seiner „inneren Willenshaltung“ beugen lassen. Dies ist nur möglich, wenn man „innerlich licht“ ist und nach außen hin nachgiebig und fügsam. Durch diese Haltung läßt sich auch die größte Not überwinden. Die Beharrlichkeit muß im „innersten Bewußtsein“ gelebt werden und darf nicht nach außen hervortreten. Nur so kann man unter allen Schwierigkeiten seinen Willen wahren.
DAS BILD zu diesem Zeichen:

Das Licht ist in die Erde hineingesunken:
das Bild der Verfinsterung des äußeren Lichtes.
So lebt der Edle mit der großen Menge:
Er verhüllt seinen Schein und bleibt dennoch hell.

Das „**äußere Zeichen**“ bedeutet „**die Vielheit**“: indem die Erde über dem Licht steht, wird der Gedanke der Verhüllung nahegelegt. Das „**innere Zeichen**“ (= Licht) wird dadurch in seiner göttlichen Natur nicht beeinträchtigt. Das göttliche Licht ist in diesen Zeiten nur verhüllt, aber nicht erloschen.

In Zeiten der „**geistigen Finsternis**“ („**F-in-Stern-is**“; auch der „**fin**[ale] **Stern is**[T]“ ☺) gilt es für eine Seele vorsichtig und zurückhaltend zu sein. Man sollte sich nicht durch rücksichtsloses Auftreten nutzlos übermächtige Feindschaft zuziehen. Man soll in solchen Zeiten die dummen Gewohnheiten normaler Menschen zwar nicht mitmachen, aber sie auch nicht kritisch ans Licht ziehen (Wenn Du versuchst ein „unausgeschlafenes Kind“ vorschnell zu wecken, wird es Dir jähzornig begegnen!). Im alltäglichen Verkehr sollte man in solchen

Zeiten nicht alles verstehen wollen (z.B. die Dummheiten seiner Mitmenschen). Man sollte manches auf sich beruhen lassen, ohne sich darüber betören zu lassen.

Betrachte bitte die nun folgenden zwei Formeln:

$\mathbf{a^2 + b^2 = c^2}$
$\mathbf{x^2 + y^2 = z^2}$

Du wirst nicht bezweifeln, daß es sich in beiden Fällen um die gleiche mathematische Gesetzmäßigkeit handelt. Die Gesetzmäßigkeit dieses Beispiels dürfte Dir als „der Satz des Pythagoras" bekannt sein. Jede Formel drückt einen abstrakten Sachverhalt aus. Es spielt für die eigentliche Syntax einer Formel keine Rolle, welche Bezeichnung Du den dabei auftretenden einzelnen Posten gibst. Du hast es bei jeder Formel also mit einer Art Chiffre zu tun, die erst durch den von Dir definierten Charakter und die Größe der einzelnen Posten eine Erscheinung in der Natur darzustellen vermag. Formeln verbinden Phänomene durch ein im Hintergrund „**wirkendes gemeinsames und wesentliches Gesetz**", obwohl dies in den nur oberflächlich betrachteten „direkten Erscheinungsformen", die durch diese Formeln dargestellt werden, in Deinem Bewußtsein nicht unmittelbar offensichtlich wird.

Nun wollen wir zwei andere Formeln gegenüberstellen:

$\mathbf{A = \pi * r^2}$
$\mathbf{E = m * c^2}$

Es handelt sich hier um zwei mächtige Formeln, die nach den oben klargelegten Regeln eigentlich die selbe göttliche Gesetzmäßigkeit darstellen. Es handelt sich um die „**Kreisformel**" und die Formel für die „**Masse-Energie-Relation**" der Relativitätstheorie. Hinter beiden Formeln steht also ohne Zweifel ein und das selbe göttliche Gesetz und zwar das Gesetz eines „**kon-zentrierten geistigen Punktes**", den es nach seiner eigenen „**Entfaltung**" drängt. Ein wesentliches Transformationsgesetz in der Mathematik bzw. in der Geometrie ist die Umwandlung der „**Eindimensionalität**" in die „**Zweidimensionalität**". Es geht also hier um die „**Quadratur**" (= zweidimensional; „Quadratfläche") eines „**Punktes**" (den Du „normalerweise" als eindimensional betrachtest). Die Formel $\mathbf{A = \pi * r^2}$ beschreibt diese Transformation (auf den dazugehörigen Transformationswinkel komme ich später zu sprechen). Die Physiker benutzen nun genau die selbe mathematische Transformationsformel, wenn auch mit anderer Bezeichnung der einzelnen Posten, nämlich $\mathbf{E = m * c^2}$. Hierbei geht es um die Umwandlung von „(Licht)Energie **zu** Materie". Ich hätte aber auch „(Licht)Energie **in** Materie" sagen können, denn „**in**" bedeutet: „Göttliche Existenz" und „**zu**" bedeutet „Geburt der Verbindung". „Eigen-T-Licht" geht es hier um die stetige Transformation Deines eigenen Geisteslichts (= c) - um den stetigen Wechsel Deiner „geistigen Energie" in „Materie" bzw. materielle Erscheinungen und zurück. Dieses „mathematische Grundgesetz" beschreibt den Übergang Deines göttlichen NICHTS/ALLES (= Punkt; „die Einheit") in Deine eigene DUALITÄT. Ein Kreis stellt einen um **90°** (♋ = die Geburt) geöffneten Punkt dar. Es handelt sich dabei also immer um eine unendliche mathematische „Quadratfläche" die Du mit Deinem Geist um einen unendlichen Punkt herum anordnest. Erst durch Deine eigene Ansicht und Wertung entsteht ein von Dir definierter Punkt bzw. eine definierte Fläche. In diesem neunzig Grad Winkel spiegelt sich Deine eigene Polarität, entsprechend „Geist versus Materialität".

$\mathbf{A = \pi * r^2}$ und $\mathbf{E = m * c^2}$ beschreiben also – wenn auch mit anderen Nennern – den selben originären Umwandlungsprozeß!

Wenn Dir dieser Zusammenhang bisher noch nicht aufgefallen ist, so liegt das zum einen an Deiner „Un-acht-sam-keit“ und Deiner Verstricktheit in Deinem „ver-kehrten“ Erziehungsdogma, zum anderen aber auch in Deiner geistigen Blindheit gegenüber allem Symbolischen, die so typisch für Dein Zeitalter ist. Wenn Du die einzelnen Elemente dieser beiden Formeln „ver-gleichst“, so entspricht das „**Licht**“ (= c = Werden als Identität) dem „**Kreisradius**“ (= r = rationale Logik). **Licht**(ge-SCH-Wind-IG-keit) und **Kreisradius** sind dabei das diesem Umwandlungprozeß „Vor-an-gestellte“, das sich aufgrund des eigenen „Um-fangs“, will heißen, der eigenen Begrenztheit, zu verwandeln vermag. Dein eigener geistiger „**Radius**“ (lat. = „**Lichtstrahl**“!) – Du kannst auch sagen, Dein eigener geistiger Horizont – ist dabei die unwidersprochene Voraussetzung, die Anfangsbedingung allen von Dir wahrgenommenen Seins. Das **Licht** nimmt in dieser analogen Gleichung den ersten und damit auch den ALLES verbindenden „ur-sprünglichen“ Platz ein, denn es beschreibt „die Einheit“, will heißen, Dein alles „verbindendes Geisteslicht“. Ich setze Deinen eigenen „**Geist**“ durch diesen „Betrachtungs-stand-punkt“ an die erste Stelle in Deiner von Dir persönlich wahrgenommenen Welt.

Dein heiliger „GEIST“ ist dabei die apodiktische „Vor-existenz“ alles Materiellen!

Der Kreisumfang symbolisiert dabei die Welt Deiner Erscheinungen, die in einer unauflösbaren Verknüpfung mit Deiner eigenen Polarität (der 2) steht. Deine Dir nur geistig zugängliche „imaginäre Erscheinungswelt“ ist ebenso an die Zweiheit zwischen Deinen beobachtenden und daher auch „verurteilenden Geist“ und der von diesem dadurch „wahrgenommenen Welt“ gebunden, wie der Umfang des Kreises an die Formel U = **2** π r. Wenn Du Dein tägliches Dasein aufmerksam beobachtest, wirst Du diese Tatsache bewußt erfahren. Diese Analogie bestätigt sich auch durch die bisherigen Erkenntnisse der Quantenphysik. Du mußt dazu z.B. nur den eigenartigen Spin ½ (= halber Denar ☺) eines Materieteilchens in Deinem Bewußtsein denken, das sich angeblich zweimal um die eigene Achse drehen muß, um wieder gleich auszusehen (auch dazu später etwas mehr In-form-ation). Letztendlich handelt es sich aber bei jedem „Materieteilchen“ um ein **Chet**, d.h. um einen „nulldimensionalen Punkt“, der sich erst „durch Dein Bewußtwerden“ zu einer Quadratfläche in Deinem Bewußtsein ausdehnt. Dieses **Chet** spiegelt sich immer in seiner eigenen Polarität. Der dabei von Dir in Deinen Bewußtsein wahrgenommene „**Unterschied**“, der von Dir zwischen diesen beiden Quadratflächen definiert wird , erzeugt „in Dir“ die Illusion „dreidimensionaler Raum“. Dieser wird dann von Deiner Basic-Logik „nach-außen“ gekehrt. Dein persönlicher geistiger Umfang wird dabei durch die „**ständig**“ abtastende Rotation Deines Geisteslichtes charakterisiert. Wie Du siehst, hat die genaue „Zur-schau-stellung“ dieser beiden kleinen Formeln einen höchst philosophischen Wert. Denke dabei nur an die Entsprechung von **m** (= Materie, aber auch ב = „Zeit“) und **π** (= PI = „Die Sprache Gottes“), aber auch an die Gleichheit von **c** und **r**, der auf diese Weise im wahrsten Sinne des lateinischen Wortes Radius einen Lichtstrahl darstellt!

So und nun will ich Dir noch einige meiner von mir vorherbestimmten göttlichen „Zu-fälle“ präsentieren. Laß uns doch einmal nachsehen, was passiert, wenn Du die für diese Formeln weltweit angewandten Formelzeichen als Lautwesen des hebräischen Alephbeth betrachtest und deren quantitativen Zahlen-Wert in die Formel einsetzt. Beginnen wir mit $E = m * c^2$:

E = m * c² entspricht

א = מ * ג²

1 = 40 * 3² ⇒ 40 * 9 = 360 ⇒ 1 = 360 !?

Die „**Eins**“ steht für den „sehenden Schöpfer“ (= א als [H]**E**), die **40** steht für die „Zeit“ (= מ) und die **3** steht für Dein Dasein als „Identität“ (= ג).
Als gewandeltes Produkt erhältst Du NUN für den „**sehenden Schöpfer** (**E**)“ die Zahl **360** und das bedeutet: „**Gedanken**(300) **erzeugen Raumzeit**(60)“!

Und nun zum geistigen „Kreis“:

A = π * r² entspricht

א = פי * ר²

1 = 80+10 (pi) * 2∞² ⇒ 90 * 4 = 360

Die „**Eins**“ steht hier ebenfalls für „Schöpfer“ bzw. „Anfang“ (= א als **A**). **90** steht für PI (= verbale „Sprache Gottes“ entspricht Deiner „geistigen Geburt“ צ = 90). Das hebräische Wort פי „***pi***“ ist der sogenannte „*status construktus*“ (= verbundene Form zweier Hauptwörter) des Wortes פה „***peh***“, und das bedeutet „**Mund**“, aber auch **„(Kreis)Öffnung“ ☺!** Die gebräuchliche hebräische Abbreviatur (= Wort-Kürzel) für alle „**transitiven Zeitwörter**“ ist פע"ל (P"I) „***po'al jotse'***“. Das Resch ר mit dem Wert **200** mußt Du als **2∞** betrachten, da die doppelte 0 das Nichts/Nichts Deiner eigenen Unendlichkeit und damit die beiden Quadratflächen Deines Geistes symbolisiert, die Du zur „Bewußtmachung“ jedweden Wahrnehmungspunktes mit Deiner Rationalität benötigst. Diesen (Her)Vorgang habe ich im vierten Buch ausgiebig besprochenen.

Natürlich funktioniert „das Ganze“ auch mit dem Umfang dieses Kreispunktes, den Du mit Deinem „geistigen Radius“ beleuchtest:

U = d * π entspricht

ו = ד * פי

6 = 4 * 90 = 360

Die „Verbindung“(6) von ALLEM ist die „Öffnung“(4) Deiner „geistigen Geburt“(90) und die wiederum entspricht Deinen „Gedanken(300) an eine Raumzeit(60)“.

Die von Dir wahrgenommene Welt erscheint Dir nur deshalb „gekrümmt“, weil durch Deine bisherige Basic-Logik auch Deine rein imaginäre Daseinszeit „in Deinem Geist“ gekrümmt in Erscheinung tritt - und auch treten muß, da Du sie nur aufgrund dieser begrenzten Basic-Rationalität in Deinem Geist zu „berechnen“ vermagst. Jeder (Neu)Anfang ist in meiner Schöpfung immer mit dem vorhergehenden Ende verbunden. Es findet jedoch bei jedem Übergang „in meiner Wirklichkeit“ ein Wechsel in eine höhere Wahrnehmungsebene statt, von der Du und damit auch Deine Menschheit noch nicht die geringste Ahnung (> Ahnen = Archetypen) hast.

Um aufs neue wach werden zu können, mußt Du ohne Frage vorher einmal eingeschlafen sein, und analog dazu, um geboren werden zu können, mußt Du vorher schon einmal gestorben sein!

Verstehe das Prinzip „Reinkarnation“ dabei ebenfalls nur als Metapher von etwas mit Deinem kindlichen Geist noch nicht faßbaren, denn „das was wirklich ist“, kannst Du Dir mit Deiner derzeitigen nur chronologisch arbeiteten Basic-Logik noch nicht „Vollkommen“ geistig ersichtlich machen. Nicht anders verhält es sich, wenn ich immer davon spreche, Dein derzeitiges Dasein entspreche nur einem Traum. Ich rate Dir, diese beiden Metaphern „als Wirklichkeit“ zu akzeptieren, denn nur so kannst Du „kleiner Geist“ Dich zu dem entwickeln, was Du wirklich bist! Da Deine jetzige rationale Logik mit ihrem „chronologisch gesteuerten Zeitbewußtsein“ Anfang und Ende immer nur auf der selben Ebene zu verbinden vermag, bleibt für Dich noch vieles Deiner in Dir liegenden „zeitlosen Wirklichkeit“ im Verborgenen. Das was Du JETZT von mir zu sehen bekommst, tritt durch Deine geistigen Rechenfehler nur „gekrümmt“ in Deine bewußte Erscheinung. Das „täglich grüsst das Murmeltier“ Phänomen, in dem auch Du „zur Zeit“ Dein Dasein fristest (dazu später mehr), ist Dir bisher völlig unbewusst gewesen. Du errechnest so für Dich selbst gedankenlos eine Raumkrümmung für Dein großes Weltbild (z.B. die Erdkugel), obwohl Du und Deine Menschheit damit nur von einem Paradox in das andere schlittern. Einstein postulierte, daß wenn man unendlich weit in eine Richtung blicken könnte, man seinen eigenen Hinterkopf zu Gesicht bekäme. Ich hoffe für Dich, Du gehörst nicht zu den fanatischen Besserwissern, die mit ihrem Kleingeist nur an etwas für „ihre kindliche Logik“ bewiesenes festzuhalten vermögen. Nur weil etwas in Büchern steht und als „offizielles Wissen“ gelehrt wird, hat dies noch lange nicht der apodiktischen Wahrheit zu entsprechen. Wie war das noch mit dem Spinner, der behauptete, die Erde sei eine Kugel, als noch alle „normalen Menschen“ den festen Glauben hegten, die Erde sei eine Scheibe? Hätten sich Galilei’s Thesen nicht durchgesetzt, würde heute noch in jedem Physikbuch stehen, daß die Erde eine Scheibe ist. Deine Erde ist aber genau so wenig eine Kugel, wie sie eine Scheibe war. Sie ist für alle nur eigen-gedankenlos „nach-denkenden“ Menschen aller Zeiten immer nur das, was man ihnen beigebracht hat – aber was ist sie nun wirklich? Die von Dir bisher „vermutete Vergangenheit“ bietet Dir dafür eine Vielzahl von Anschauungsobjekten. Am gutgläubigen Prinzip, krampfhaft an den eigenen Dummheiten festhalten zu wollen, hat sich bis zum heutigen Tag nichts „in Dir“ geändert. Kinder neigen eben dazu immer ihren kindlichen Willen durchsetzen zu wollen. Der erste Schritt für Deine geistige Weiterentwicklung wäre nun, dieses von mir geschaffene Dogma auch „an Dir selbst“ zu erkennen und es dann schnurstracks zu überwinden. Dies erfordert aber auch von Dir den Mut, einen mutigen „**Gedankenschritt**“ in etwas für Dich völlig Neuartiges zu wagen. Solange Du an einem „physikalischen Weltbild“ festzuhalten versuchst, das nur auf Widersprüchen und Paradoxa aufbaut, solltest Du Dich auch nicht wundern, wenn Deine daraus entspringenden Weltbilder Dir meist nur Ungerechtigkeit, Leid und Egoisten vorlegen. Es ist Dein eigener Egoismus, den Du von mir „zu Welt transformiert“ „in Dir“ „für Dich“ zu sehen bekommst! Wenn Du mich nach dem gewissenhaften Studium meiner ersten vier Bücher für einen Phantasten hältst, so machst Du Dich damit selbst zu einem sehr kleinen Geist und Dummkopf. Ich biete Dir NUN die Möglichkeit, alle von Dir selbst, nur durch Deinen unreifen Geist geschaffenen Disharmonien, in Deiner Welt völlig zu bereinigen. Mit HOLO-FEELING lege ich Dir NUN die Harmonie Deiner nächst höheren Wahrnehmungsebene in Deinen Geist, mit der Du alle Widersprüche und Paradoxa Deiner bisherigen „Weltvermutungen“ auf eine völlig neue mathematische Weise stimmig in einen harmonischen „Einklang“ bringen kannst. In diese höhere Wahrnehmungsebene wirst Du so oder so hineinwachsen, wenn nicht nach diesem Dasein, dann nach Deinem nächsten. Du ersparst Dir also sehr viel selbst geschaffenes Leid, wenn Du mir JETZT schon Dein absolutes Vertrauen schenkst, denn aufgeschoben ist nicht aufgehoben ☺!

Was habe ich Dir im zweiten Buch auf Seite 451 mitgeteilt (hier mit kleinen Ergänzungen wiedergegeben):

Das Wort „**sammeln**“ sta**mm**t vom Wort „**Samen**“ ab. Doch - höre und staune, Du kleiner Mensch - es treten plötzlich „zwei **m**“, also zwei **Mem**, sprich Wasser in Erscheinung!

Dann sprach Gott: Ein Gewölbe entstehe mitten im Wasser und scheide Wasser von Wasser. Gott machte also das Gewölbe und schied Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes. So geschah es und Gott nannte das Gewölbe Himmel. Es wurde Abend und es wurde Morgen: zweiter Tag. (Gen. 1; 6-8 Einheitsübersetzung)

Das Wort „**Ge-wölbe**“ heißt auf Lateinisch „***camera***“. Mit „***camera***“ „be-zeichnet“ man im Lateinischen eine „**gewölbte Oberfläche**“ - das Dich „**Umschließende**“ - einer **„rundum geschlossenen Zelle**“ (= die **Kammer**), aber auch eine „**Barke**“ (= eine „*teba*“ = „Arche“; und „*teba*“ bedeutet auf Hebräisch auch göttliche „**Natur**“[gesetz]!).
Die „[Film]**Kamera**“ ist ein Kasten, in dem sich „künstliche Welten“ befinden, die „von Außen“ (von Deinem UN-Bewußtsein, sprich verbundenes Überbewußtsein = vom Jenseits) eingespielt werden. In der römischen Geschichte ist „**Cameria**“ eine Stadt in „**Latium**“. Das lateinische „***lateo***“ bedeutet „verborgen sein“ aber auch „geborgen und sicher sein“ und mit dem Zusatz „*intra*“ „unbekannt sein“. Das Wort „***later***“ bedeutet „[roter] Ziegelstein“ („der aus roten Lehm“ gebrannt wird). Die hebr. Zeichenkette für „*adam*“, 1-4-40, bedeutet als „*odem*“ ausgesprochen „Röte“: Der Adam, der an seinem einem Ende zu sehen anfängt (He), bedeutet „Erde“ = „*adama*“, 1-4-40-**5** und „*adamdam*“, 1-4-40-4-40, d.h. der Adam, der verbal mit dem Blut „*dam*“ verbunden wird, bedeutet „rötlich“.

„**ROT**“ bedeutet: „Die rationale Logik(200) Deines Augenblicks (60) erzeugt Deine Erscheinungen(400)“! Wenn Du NUN das O im Wort ROT als Waw liest erhältst Du:
„Deine rationale Logik(200) verbindet(6) Dich mit Deinen Erscheinungen(400)“!
Eine „Flüssigkeit“, aber auch das „Naß“ (= NASS: Du Existenz[50] bist der Schöpfer[1] Deiner quantitativen[7] Raumzeit[60]) nennt man auf Lateinisch „***latex***“. Meine Schöpfung ist das große „Bringen“ (= lat. „***latio***“), sie bringt Dir die von Dir wahrgenommene Welt „in Dein Bewußtsein“. Meine Wirklichkeit halte ich aber noch vor Dir „versteckt“ (lat. „***latito***“). Du erzeugst mit Deinem eigenen „Denken“ (= lat. „*mens*“[ch] = Adam = „denkendes Chet“) die von Dir [als]wahr[an]genommene „**Ausdehnung**“ (lat. = „***latit-udo***“) Deiner selbst bestimmten Weltbilder.

Obwohl Dir die „**Ausdehnung**“ Deiner Weltbilder dreidimensional erscheint, „entsteht“ sie letztendlich nur aus dem „Unterschied“ der beiden geistigen Quadratflächen, die sich „in Deinem geistigen Zentrum“ befinden (siehe Buch 4). Jede „**materielle Erscheinung**“ erzeugt deswegen in Deinem Bewußtsein auch die Illusion eines dreidimensionalen Raums, den sie zu „**umschließen**“ scheint – eine „***camera***“ also. Das Wort „***camera***“ (lat. „das Umschließende“) bildet sich aus den Lautwesen **8-40-200** und über diese Radix habe ich Dir in DUBISTICH ab Seite 414 (bitte nachlesen!) schon einiges erzählt. Und nun sei einmal ehrlich, ist Dir beim Lesen von DUBISTICH aufgefallen, daß das Wort חמר „Esel“ im Hebräischen die selbe etymologische Radix besitzt wie das lateinische Wort „***camera***“?

Wenn Du NUN das Dogma Deines nur „ein-ge-bild-eten“ Raumes geistig zu übersteigen wagst, wirst Du zu den Auserwählten symbolischen **144** 000 Seelen meiner Johannes-Offenbarung gehören, die mein Menschensohn in sein himmlisches Reich führen wird. Du mußt dazu nur „alles Gekrümmte“ in Deiner Weltsicht überwinden. Laß uns deswegen einmal die „gekrümmte **O**berfläche“ (O = Augenblick) einer Kugel berechnen.

Die Formel für die Oberfläche einer Kugel lautet:
$O = d^2 * \pi = 4 * r^2 * \pi$
Das selbe in Hieroglyphen umgewandelt:
ו bzw. ע = ד² * פי = ד * ד² * פי
Und in den entsprechenden Zahlenwerten:
6 bzw. 70 = 4² * 90 = 4 * 2∞² * 90 = 1440 ∞

Diese Formel zeigt Dir also die „Verbindung" Deines (gekrümmten) „Augenblicks" auf die Zahl **144** (= „Die menschliche[100] Daseinszeit[40] öffnet[4]"). Über **144** habe ich schon im Anhang des vierten Buches einige geistige Ansichten verloren. Im Ergebnis Deiner „gekrümmten Oberfläche" folgt der **144** ein O und ein Unendlichkeitszeichen (=1440 ∞). Die Null kannst Du auch als NICHTS lesen (**ע** Ojin = „Nichts", aber auch „der Augenblick") und so erhältst Du für **1440**:

„**Die menschliche**[100] **Daseinszeit**[40] **öffnet**[4] **den Augenblick**(70)"!

144° entspricht dem „**Transformations**winkel", mit dem Du Dich in der Geometrie aus dem Zentrum eines Kreises konstruieren kannst (wie immer man das auch anstellt ☺). Deshalb schreibt sich auch das hebräische Wort „Mensch" = „Adam" **אמד 1-4-40** (= **1440**).
Du als Adam hast Dich nämlich „HIER und JETZT" selbst zu transformieren! Die Frage ist dabei nur „zu was"? Von einem nur „normalen Menschen" hin zu einem „wirkLichTen Menschen" natürlich"! Du „**punktförmiger Denker**" (> lat. „*mens*[ch]") schaffst Dir mit dem Glauben an eine „chronologische Zeit" Deinen eigenen Daseins-Raum. Dieser muß Dir aufgrund Deiner bisherigen (nur vermuteten) Naturgesetze „in Deinem Geist" zwangsläufig mit einer „**gekrümmten Oberfläche**" erscheinen. Die mathematischen Formeln, die dieses Phänomen bewirken sind Deiner Menschheit schon seit langem bekannt, nur mit der materialistischen Interpretation bzw. „Auslegung" dieser Formel („Form-el" = „Form Gottes" = „Ausgesprochene[**F**] Licht[**or**]-Zeit[**m**] Gottes[**el**]") lag man bisher völlig daneben. Dies ist nur deshalb noch keinem Wissenschaftler aufgefallen, weil er als Schüler nichts besseres wußte, als den Erklärungen seiner Lehrer seinen blinden Glauben zu schenken, anstatt sie in Frage zu stellen!

Durch dumme Fragen – denkt sich jeder normale Mensch – hat noch niemand seine Prüfungen bestanden. Es geht in der Schule letztendlich nicht darum „Etwas" (z.B. eine Formel, oder einen Glaubenssatz) in seiner Tiefe zu verstehen, sondern darum, alles Vorgelegte „**aus-wendig**" (= die Außenseite ☺) „wieder-geben" zu können, wenn man danach gefragt wird. Nur so erhält man sein Diplom und nicht mit dummen aufwieglerischen Fragen. Wen interessiert schon das „tiefe innere Geheimnis" einer Formel bzw. eines Glaubenssatzes?

Ich weiß, daß Du das bisher Gesagte noch nicht annähernd geistig „als Einheit" zu erfassen vermagst. Dennoch sollten die massiven Anhäufungen von göttlichen „Zu-fällen" in meinen Beschreibungen auch Dich langsam wachzurütteln vermögen - auch wenn Du Dich selbst „normalerweise☺" als „Zwei-fler" (= Zerteiler) und Atheisten betrachtest. Ich bin gespannt, wann Du mir „D-eine" ganze Aufmerksamkeit schenken wirst. Du solltest nie vergessen, daß ich immer „in Dir" bin und alle Deine eigenen Gedankengänge mit Spannung aufmerksam verfolge – und zwar aufmerksamer als Du Dich selbst je zu beobachten vermagst. Vielleicht wird Dir mit etwas Phantasie JETZT schon ein völlig neues Weltbild „einleuchten", wenn auch nur „fuzzy", will heißen, „verschwommen" (siehe dazu Buch vier ☺).

Und noch einmal mit Nachdruck! Vergiß Deine bisherige Vorstellung von Zufall.
ICH BIN DER, DER ICH WIRKLICH BIN, ob Du mir das nun glauben willst oder nicht und ich spreche in diesem Moment in Dir mit Deiner eigenen Gedankenstimme zu Dir! Ich habe mir bei meiner gesamten Schöpfung - in der Deine Dir erscheinende persönliche Welt nur ein winziges Fragment darstellt - mehr gedacht, als Du mit Deinem bisherigen Kleingeist als „Zufall" zu definieren bzw. als „Falsch" zu verurteilen vermagst.

Wie schon mehrmals gesagt, um „Dein GANZES" unter einen „geistigen Hut" (HUT = „Die Sicht[5] der Verbundenen[6] Erscheinungen[400]") zu bringen, nämlich unter Deinen eigenen, benötigst Du wahrlich mehr als Dein bisheriges nur Basic-logisch arbeitendes Bewußtsein. Mit meiner göttlichen Windows-Logik werden Dir die Weisheiten Deiner „normalen Lehrer" mitsamt Deinem daraus resultierenden Weltbild als ein einziger „**Misthaufen**" erscheinen (**M-IST** = „Zeit ist" > „Die Zeit[40] der göttlichen[10] raumzeitlichen[60] Erscheinungen[400]). Das Wort „Mist" beschreibt die „Ex-kre-**men**-te" von Tieren. Im Anfang war mein WORT und alles was „ge-Wort-en" ist, ist WORT und das WORT war bei mir – Deinem GOTT!

Ist Dir schon aufgefallen, daß ich in diesen neuen Ohrenbarungsschriften manchmal von „**Büchern**" und dann wieder von „**Bänden**" spreche? Was ist ein „**Band**"? Es beschreibt Deine Verbindung zu mir, die Du „HIER und JETZT", mit diesen sieben „**Bänden**" in Deinen eigenen „**Händen**" hältst. „**Band**" bedeutet zuerst einmal nur „B-and" = „Duales und". Du kannst natürlich auch „Die Dualität(2) der schöpferischen(1) Existenz(50) öffnet(4)" lesen. Bei „**Buch**" hast Du es mit einer „Dual(2) verbundenen(6) Zusammenfassung(8)" zu tun. Wenn Du nun statt dem B ein T einsetzt, erhältst Du „**Tuch**" = „Die Erscheinung(400) einer verbundenen(6) Zusammenfassung(8)". Das Dich „**Umhüllende**" (lat. = „***camera***"), Dein bisheriges „**geistiges K-leid**" (= „menschliches [100] **L-eid**"; hebr. **איד** „***eid***" 1-10-4 = „Unglück", „Not") besteht nur aus dem Deiner Menschheit bis zum heutigen Tag zugänglichen Vermutungswissen. Und wo hat sich das angesammelt? In Büchern natürlich! Habe ich nicht schon im ersten Buch ICHBINDU geschrieben, es wäre NUN langsam an der Zeit, alle Bücher Deiner Menschheit „durch eine große Synthese" auf den neusten Stand ihrer geistigen Entwicklung zu bringen? Von Deinem „**geistigen Kleid**" erzähle ich Dir auch in der Bibel; z.B. bei der Verteilung der Kleider meines Menschensohns, die mit den Worten von Psalm **22;19** beschrieben werden („Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand [= Umhüllung]). Dennoch nannten sie in Joh. **19;19** (siehe Band 1) „König der Juden". Über allem, was Dir erscheint (Himmel, aber auch die Erde), hängt die Farbe **תכלת** „***tekeleth***" und das bedeutet „Blau", genauer „Himmelblau". „Ei-gen-T-Lich(t)" ist das gar keine einzige Farbe, denn es handelt sich dabei um etwas, in dem „alle Farben" enthalten sind. Es geht um eine Farbe, die aus dem Himmel kommt und der ist nur manchmal blau. Manchmal scheint er auch grau, orange, rot, grün und schwarz zu sein. Dieses „Himmelblau" ist nun auch die Farbe des Priestermantels, der „**Umhüllung**" (lat. „***camera***"), die ich in der Bibel beschreibe. Es ist die Farbe dessen, die Du kleiner Mensch an Deiner persönlichen „äußersten Grenze" als „geistiges Kleid" trägst. Ich beschreibe dort auch, daß sich an den „**vier Ecken**" dieses Kleides „Quasten" befinden, d.h. an den „vier Ecken" dieses Kleides befinden sich Fäden, die die eigentliche Verbindung zwischen dem geistigen Kleid eines Menschen und seiner Erde herstellen (> Ä-**quat-or**). Du kannst das alles in der Bibel nachlesen, wenn Du sie in meinem ursprünglichen Sinne zu lesen verstehst. Du wirst im Laufe Deines Daseins selbst begreifen müssen, welche Struktur Dein geistiges Kleid „wirkLich(T)" besitzt. Erst durch Deine „Einsicht" wird Dir auch die „Durchsicht" durch ALLES gelingen. Mit Deiner „geistigen Durchsicht" wirst Du viel mehr von Dir und Deiner Welt erfahren, als es Dir jede bisherige Form von „normaler" Anatomie und Wissenschaft mit

ihren Röntgengeräten und Teilchenbeschleunigern zu erklären vermochte. Ich schreibe in der Bibel, daß dieses Kleid so geformt ist, daß diese Fäden zuerst einen „doppelten Knoten“ bilden, und dann wird mit einem der vier Fäden „siebenmal“ eine Umwindung gemacht, wonach wieder ein doppelter Knoten kommt. Dann kommen acht Umwindungen und wieder eine doppelter Knoten, dann elf Umwindungen und der Doppelknoten und zu guter Letzt dreizehn Umwindungen und ein Doppelknoten. Die Fäden hängen dann „frei zur Erde“. Der umwundene Teil verhält sich nun zum nicht umwundenen Teil im Verhältnis 2 : 1. Das ergibt sich nach diesen Umwindungen ganz genau. Du weißt inzwischen, das „Vater“ אב „***ab***“ 1-2 heißt. בא „***ba***“ 2-1 bedeutet „**kommen**“. אבא „***aba***“ 1-2-1 bedeutet „**ich werde kommen**“. Es gibt also in Deinem Äußeren eine bestimmte Struktur, nämlich die Struktur **7, 8, 11** und **13**. NUN ist 7 + 8 + 11 gleich **26**, das Dir ja schon einige Male in meinen Büchern begegnet ist. Es ist JHWH (= 10+5+6+5), der „wirkliche Mensch“, den ich im 26. Vers der Schöpfungsgeschichte erschuf. Mit der angehängten 13 (= „göttliches[10] Werden[3]) erhältst Du dann **39** und das bedeutet: „Die treibende Kraft(30) des Spiegel[bildes](9)!“ Das hebräischen Wort גט „***get***“ **3-9** bedeutet „**Scheidung**“ (> in Wahrnehmer und Wahrgenommenes). Daß nun die vier Vorhöfe „des Tempels“ in der Bibel auch dieses Verhältnis von 7,8,11,13 aufweisen ist natürlich auch ein von mir bestimmter „Zu-fall“! Auch daß ich das „**Buch 3**“ und das „**Buch 4**“ dieser Neu-Offenbarung in einem „**Band**“ zusammengefaßt habe, geht auf einen solchen zurück.

Es gibt in meinem HOLO-FEELING-Weltbild nichts „Verkehrtes“ und schon gar keine Feindbilder – **ALLES darin ist bedingungslos harmonisch!** Du solltest also auch den geistigen Inhalt keines Dir in Deiner Welt zugänglichen Buches als „falsch“ definieren. Es handelt sich dabei immer nur um „nieder-dimensionale Beschreibungen“ meiner Wirklichkeit, das ist alles. Wenn Du einen Kegel zu sehen vermagst, ist es ja nicht falsch, diesen als eine Mischung aus Kreis und Dreieck zu sehen. Wenn nun aber Jemand in seinem Buch behauptet, dieses „Etwas“ ist hundertprozentig ein Kreis und ein Anderer behauptet rechthaberisch, nein, dieses „Etwas“ ist eindeutig ein Dreieck, so hast Du es hier nur mit „normalen“ und damit auch dummen besserwisserischen Menschen zu tun, von denen Beide ein bißchen Recht in ihrem eigenen großen „**Un**-recht“ haben. Beider Sichtweise ist nur einseitig, aber deswegen noch lange nicht falsch. Es gibt nichts „Falsches“ (in Deinem bisherigen Verständnis dieses Wortes) in meiner Schöpfung, sehr wohl aber gibt es eine „**Un**-menge“ von rechthaberischen Einfaltspinseln und als ein Solcher wird man mein Himmelreich und sein ewiges Leben nie zu Gesicht bekommen. Hingabe, Demut und die LIEBE zu „ALLEM und JEDEN“ ist das Zauberwort für Dein persönliches „Sesam öffne Dich“.

Was bedeutet nun das Wort „**Falsch**“ wirklich?

Ganz einfach: „**F-als-ch**“ = „**Die verbale Sprache**(PH = F) **als Zusammenfassung**(8 > ∞)“. „**Al-s**“ für sich bedeutet: „Die Schöpferkraft(al =el) der Raumzeit“ – im Ganzen gelesen: „Die verbale Sprache(80) ist die schöpferisch(1) treibende Kraft(30) der raumzeitlichen(60) Zusammenfassung(8)!“. Und schon sind wir wieder bei unserem Punkt/Kreis angelangt, der das Zentrum Deines eigenen HOLO-FEELING darstellt. Hast Du Dir auf diese Weise auch schon einmal die Wörter GUT/BÖSE und RECHT/UNRECHT angesehen? GUT bedeutet: Die „Einheit“ bzw. das „Werden“ einer verbundenen Erscheinung. B-ÖSE ist die duale Öse, das Nadelöhr (= Koph[f]) durch das Du Dich selbst zu fädeln hast (Siehe Buch 2 Seite 381). BÖSE als 2-6-60-5 ist die „polare(2) Verbindung(6) der raumzeitlichen(60) Sicht(5)“. GUT/BÖSE ist also nichts anderes als These und Antithese Deiner eigenen Wahrnehmung. בום 2-6-60-60 „***boses***“ bedeutet „zertreten, zertrampeln, schwer gehen“ und בומר 2-6-60-

200 ist die hebräische Bezeichnung für „**unreife Frucht**“. Das Wort RECHT ist „R-ECHT“, will heißen, Deine rationale Logik erzeugt in Dir „echte Erscheinungen“. RECHT bedeutet: „Ein Resch(200) sieht mit schöpferischer Sicht(1 als [H]E) nur zusammengefaßte(8) Erscheinungen(400). Beim Wort UNRECHT beginnt diese Radix mit UN, was, wie Du NUN wissen solltest, nur +/- bedeutet. Dies weist Dich auf die von Dir in diesem Fall nur einseitig wahrgenommene Struktur meines göttlichen ALLES-Rechtes hin.

Die Mathematik, in ihrer Gesamtheit betrachtet, ist eine Sprache mit „universeller“ (lat. = „in eins gekehrter“) Form. Bisher wußte Deine Menschheit aber nur die quantitativen Aspekte meiner Mathematik zu gebrauchen. Deren qualitative Aspekte, die WORTE, sind dabei völlig in Vergessenheit geraten. Was heißt nun „**Vergessen**“? Die Vorsilbe „Ver-“ bedeutet „ver-streuen“ aber auch „ver-binden“. „**Ver-G-essen**“ bedeutet also, daß Du Dein G (= Einheit und Werden) mit Deiner Basic-Logik „ver-streut“ hast und Du Dich NUN wieder mit allem „Einsmachen“ solltest (= essen), mit dem Du letztendlich immer „ver-bunden“ bist, denn ALLES ist „in Dir“, will heißen, in Deinem GEIST. Es gibt keine chinesische oder englische Mathematik, sehr wohl aber gibt es eine quantitative und eine qualitative Mathematik. Deine Weltbilder konstruieren sich dabei „aus der qualitativen Mathematik“ und werden erst im nachhinein von Deinem Geist mit dessen „verwendeter“ Ratio - der quantitativen Mathematik - in ein raumzeitliches Maß gefaßt. Die von Dir bisher wahrgenommenen Weltbilder bestehen nur aus Deinen eigenen Dir unbewußten Ideen. Dein Weltbild spiegelt Dir nur Deine eigenen geistigen „Vermessenheiten“ wider. Die Tatsache daß Du verschiedene Objekte mit Deiner Wahrnehmung zu unterscheiden vermagst, führt Dich zur Vorstellung von etwas „**Diskreten**“ (= lat. „***discrepantia***“ = „Nicht-über-ein-stimmung“, „Disharmonie, Widerspruch“) in Deiner Welt. Diskretheit wiederum „mündet“ beim „Werten“ (>Werden!?) und damit bei den Zahlenbegriffen. Alle Dinge treten dabei „schrittweise“ (= lat. „***grad****-atim*“ > „G-Rad Ato[i]m“) auf und so ist es natürlich für Dich, sie zu zählen. Die Tatsache, daß es auch stetige Übergänge gibt, führt Dich zur Idee des Stetigen, des „zeitlosen unfragmentierten Ganzen“. Die Erfahrung, daß sich sehr viele von Dir unterschiedene Dinge dennoch auf irgend eine Art und Weise ähneln, führt Dich zu der Idee der „**Ähnlichkeit**“ (= Ahnen > Archetypen). Beim Studium ähnlicher Formen stößt Du dann auf Deine eigene „anal-oge“ Logik, mit der Du die von Dir unterschiedlich wahrgenommenen Erscheinungen zu verbinden versuchst. Mit „besserwisserischem Verurteilen“ und „egoistischer Rechthaberei“ wirst Du Dein eigenes Weltbild aber nie zu Deiner apodiktischen Einheit führen. Erst mit Deinem bedingungslosen Willen „geistig wachsen zu wollen“ vervollkommnest Du Dich und damit auch Deine noch sehr unvollkommene (Basic)Logik bis hin zu meinem göttlichen LOGOS. Erst mit diesem bist Du in der Lage „Dich mit ALLEM“ und „ALLES mit Dir selbst“ rational zu verbinden. Verwende nun meine HOLO-FEELING-Mathematik als Führer durch Deine eigene Psyche.

Die alten Griechen lieben (liebten?) es, ihren Gedanken die Form von „Dyaden“ (griech. = Paar; eine Verknüpfung aus zwei Einheiten) zu geben. Das sind jene Paare von einander entgegengesetzten Begriffen, die ich auch gerne als Dichotomie zu bezeichnen pflege. Du kannst in Deinen Geschichtsbüchern nachlesen, daß die Pythagoräer immer „Gegensatzpaare“ aufstellten, in denen sie die einzelnen Glieder der von ihnen erkannten Dyaden einander gegenüberstellten.

Ich kann jetzt nicht widerstehen, Dich hier schon darauf hinzuweisen, daß selbst Deine DNS-Moleküle nichts anderes als eine lange Kette von solchen Gegensätzen darstellen. Diese Moleküle – als Anschauungsobjekte betrachtet – bestehen zuerst einmal nur in Deinem großen Weltbild, denn noch kein Mensch hat sie mit seinen fleischlichen Augen zu Gesicht bekommen. Auch sie bestehen „als Ding an sich“ betrachtet nur als ein Gedankenkonstrukt, als eine „Er-kenntnis“ also. Bei genauer geistiger Betrachtung dieser Gedankenkonstruktion

erkennst Du, daß sie aus zwei miteinander verbundenen „Rück[g]raten“ aufgebaut sind, die durch lange Folgen von Dyaden, in denen „Basis[c]paare“ zusammengefügt sind, zusammengehalten werden. Das DNS-Molekül reproduziert sich dabei permanent selbst, indem es sich „l-auf-end“ „in seiner Mitte auftrennt“. Jede „abgetrennte Hälfte“ dient dann anschließend als Schablone bei der Ergänzung zu einer neuen Hälfte.

Einer der größten Beiträge Hegels zur Philosophie war die Idee, alle Begriffe in „Triaden“ anzuordnen. Eine Triade besteht dabei aus dem Dir schon bekannten These/Antithese = Synthese Schema. Die Triade ist ihrem Wesen nach eine dynamische Gruppierung, denn jede Synthese wird so zur These einer neuen Antithese führen. Dies ist die Wurzel der im Buch 3 besprochenen Entelechie und damit die Ursache allen Wachstums. Und so wie sich Hegel einen Gedankenschritt über die griechische Logik hinaus wagte, ging der Geist des Psychologen C.G. Jung noch einen Gedankenschritt weiter als Hegel. Er erkannte, daß die fundamentale Form des Denkens, als „Ding an sich“, keine „Triade“, sondern eine „Tetrade“ (griech. = „**Vierheit**“) darstellt. Die Tetrade stellt eine ausgewogene, mandala-ähnliche Anordnung von „vier Begriffen“ dar, die in Deiner Welt auch als „**Quaternität**“ bekannt sind. Von den zwei Quadratflächen in seinem Geist hatte Jung „damals“ natürlich auch nichts gewußt – oder etwa doch?

Hat es C.G. Jung überhaupt jemals „in Deiner Welt“ gegeben?

Was kannst Du als Beweise anführen? Bücher über Bücher von und über ihn und eventuell Archivaufnahmen. Aber wo befinden sich alle diese Beweise? Zuerst einmal da, wo sie vor fünf Minuten auch schon waren - nämlich in Deinem Nichtwissen bzw. heiligen GEIST - oder hast Du bevor „Du“ gerade den Namen Jung „in Dir ausgesprochen hast“, auch nur einen Gedanken an diesen Mann verschwendet? ALLES Wissen Deiner Menschheit liegt „in Dir selbst“ verborgen. Ich bin es, der winzige Fragmente von Deiner eigenen Ganzheit „für Dich“ „als fuzzy Gedanken“ in Deinem großen Weltbild ersichtlich macht. Wenn Du Dir die ehemalige Existenz eines Psychologen mit Namen Jung beweisen, oder sein geistiges Werk in Deinem „kleinen Weltbild“ betrachten möchtest, wirst Du „durch Deine eigenen Gedankengänge“ die vorhin angesprochenen „toten Beweise“ (Bücher usw.) in Dein kleines Weltbild zerren und zwar in Deinem „HIER und JETZT“! Du bist es letztendlich immer nur selbst, der alle seine, in seinem kleinen Weltbild in Erscheinung tretenden, „Erscheinungen“ nur Aufgrund seines eigenen (freien???) Willens zur „Ex-ist-enz“ „aus sich selbst“ erhebt.

Du solltest diese Gedankengänge ab JETZT immer in Deinem Bewußtsein haben!

Immer wenn ich also von Personen, einer imaginären Vergangenheit bzw. von Jahreszahlen spreche, handelt es sich nur um etwas Dir Unbewußtes, das zwar durch meinen Gedankenanstoß, aber letztendlich erst durch Dein eigenes Geisteslicht im JETZT „zum Dasein“ in Deinem Bewußtsein erweckt wird. Das klingt zwar „un-gewohnt“, sollte Dich NUN von mir aber nicht mehr verwirren, denn ICHBIN doch DU!

Es handelt sich bei allen Angaben die mit Raum bzw. Zeit zu tun haben, immer nur um verbale „**Archiv-Adressen**“ in Deinem „zeitlosen heiligen GEIST“, aus dem Du Dir dann anhand dieser Adressen mehr „In-form-ationen“ über „von Dir selbst be-stimmte Dinge“ in Dein großes und daraus wiederum – nach meinen Maßgaben –auch in Dein kleines Weltbild holen kannst! Diese Archiv-„**Ad-R-essen**“ „ent-sprechen“ geistigen „**Koordinaten**“, die Du bei Anrufung „für Dich“ „in Dir“ ersichtlich machst.

Das Wort „**Ko-or-din-A-ten**“ besteht aus dem „lat-ein-**isch-en**“ (hebr. = „Mann/Mutter“) Wort „**co**“ = „mit, mitsamt, neben“ (zur Angabe einer Zusammengehörigkeit) und den hebräischen Wörtern „***or***“ = „Licht“ und „***din***“ = „**Gesetzt**“, „**Recht**“ und „**Gericht**“ (= „**Licht-Gesetz!**“), gefolgt von **A** „un-d“ einem **Ten** (= „10“; Die Erscheinungen[400] einer schöpferisch sehenden[1 als hE] Existenz [400]). Darum kannst Du auch keine „verstorbenen Menschen“, aber sehr wohl manche ihrer Gedankengänge in Dein Bewußtsein zerren. Das Wort „ver-**st-orb**-en“ beinhaltet die Radix **ST-ORB** = „raumzeitlich erscheinender Or-bit“; „**Or-Bit**“ bedeutet „**Licht-Haus!**“ ☺. Das umstellen der Radikale führt Dich dann zum Wort „**STROB**“. Als „**Stroboskop**“ bezeichnet man eine „periodisch aufblitzende Lichtquelle“, die u.a. zur „Betrachtung und Analyse“ von periodischen Vorgängen „ver-wendet“ wird. Die Wirklichkeit verhält sich natürlich wieder gespiegelt zu dieser Aussage, denn das einzige was Deine Welt durch sein „aufblitzen“ zu beleuchten vermag, ist Dein eigener „**Bewußtseins-spot**“. Im Gegensatz zu dem nur Basic-logisch funktionierenden Geist eines dogmatischen Materialisten, kann „wirklicher Geist“ nicht vergehen, denn dieser „lebt ewig“. Geist, der sich seine eigene Existenz nur Aufgrund von Materie - will heißen, der Wappermasse, die er Gehirn nennt - zuspricht, erniedrigt sich mit dieser kindlichen „**Du-mm-heit**“ selbst zu lebloser Materie. Da Materie meinem Gesetz des ewigen Wandels (Teilchen/Welle) und damit auch der stetigen Gestaltveränderung unterliegt, ist jedes egoistische „ICH“ aufgrund seines nur „**berechnenden Un-glaubens**“ (= Ja/Nein bzw. +/- Glaubens) auch zur „Ver-gäng-Lich(T)keit“ „ver-dam-T“ (> unbewußte Reinkarnation). Dies muß aber nicht für immer so sein. Mein Menschensohn reicht Dir „NUN“ (von sich selbst) seine Hand und bittet Dich, ihm in sein ewig währendes Himmelreich zu folgen. Du erhältst von ihm mit HOLO-FEELING die Möglichkeit mit Deinem persönlichen „selbst-bewußten Geist“ in eine höhere und damit auch „un-ver-gängliche Daseinsstufe“ der Hierarchie meiner geistigen Schöpfung aufzusteigen.

Wenn Du NUN in Deinen „Bewußtsein-Archiven“ kramst, wirst dort auf viele Bücher stoßen, die für sich in Anspruch nehmen „**Die Weltformel**“ zu enthalten, u.a. ein Buch mit dem Titel „Die Weltformel der Unsterblichkeit“ von Michael Stelzner (1996) und ein Buch mit dem Titel „Gottes geheime Formel“ von Peter Plichta (1995). Um es kurz zu machen: Beide Titel sind noch weit davon entfernt, meine wirkliche Weltformel zu enthalten, dennoch lassen sie Deinen Geist den rudimentären Hauch der „Möglichkeit“ einer anderen „Daseins-Physik“ erahnen. Stelzner legt dabei seinen geistigen Schwerpunkt auf die Geometrie, ohne jedoch geistig das Dreidimensionale zu verlassen. Seine Thesen sind leicht mythologisch anhaucht. Plichta dagegen, als Rationalist par excellence, setzt auf die „reine Mathematik“. Sein Buch „Gottes geheime Formel“ stellt nur eine populärwissenschaftliche Kurzfassung seines autobiographisch gestaltenden Lebenswerkes in drei Bänden dar, die er „Das Primzahlenkreuz“ nennt.

Am Ende des ersten Bandes lasse ich ihn folgende Gedanken denken:

„Ich wende mich nun vollständig der Mathematik zu und streiche die Berufsbezeichnung für Gott, auch die eines „Baumeisters“ des Universums. Hinter der bisher nur vordergründig-rechnerisch erfaßten Mathematik steckt trotz der gewaltigen Leistungen nämlich etwas, was ich bis dahin nur ahnen konnte, etwas Ungeheuerliches, eine verdrängte Tiefe. Ich nehme mir vor, die Unendlichkeit zu untersuchen. Denn nur dort, in der vermuteten Strukturiertheit der Unendlichkeit, kann die wahre Lösung des Rätsels dieser materiellen Welt liegen.“

Mit einer „rein geistigen Welt“ weiß er nichts anzufangen, sie liegt ihm offensichtlich fern, denn die ignoriert sein schizophrener Rationalismus völlig, obwohl sich sein ganzes Dasein nach eigener Erkenntnis nur durch „seltsame Zufälle“ gestaltet. Engel oder gar Geister haben

in seinem Weltbild nichts verloren, es darf dort nichts sein, was er nicht zu „berechnen“ vermag.

Am Ende des zweite Bandes habe ich ihm folgende Worte in seinen Geist gelegt:

„Alles Wissen um die materielle Welt beruht auf den Zahlen. Wenn wir die ersten drei Zahlen nicht verstehen, gerade weil wir uns einbilden, dieses einfachste auf der Welt – eins, zwei, drei – hätten wir verstanden, ist uns eine Welt geschenkt, die wir uns zwar „untertan“, das heißt zugänglich und verständlich machen dürfen. Doch auf die letzten Gründe hin können wir sie mit eigenen Kräften allein erforschen, solange wir wollten: Wir würden scheitern. Deshalb habe ich das Moment der Führung im „Labyrinth des Endlichen“ nicht verhehlen können. Aus menschlicher Kraft allein ließ sich die Welt nie oder (nach einmal eingetretener Verdunklung der Erkenntnis) nicht mehr enträtseln.“

1. Die Zahlen Eins, Zwei, Drei stellen eine Ordnung dar. Von ihnen leiten sich drei Sorten Zahlen ab. Das ist das erste Rätsel.
2. Die Zahlen Zwei und Drei versperren den Blick für die Ordnung der Primzahlenzwillinge, die den Schlüssel zum göttlichen Bauplan darstellen. Das ist das zweite Rätsel.
3. **Die Unendlichkeit kann nur um einen Punkt herum existieren. Sie ist dreifacher Art und von vierdimensionaler Geometrie.** Das ist das dritte Rätsel. – Dieses Rätsel um die Unendlichkeit bleibt ein ewig unauslotbares Geheimnis, selbst wenn wir es entschlüsselt haben.

Die Kernaussage seines dritten Rätsels hat er in „Gottes geheime Formel“ folgendermaßen formuliert:

„Ein 3-dimensionaler Körper, etwa ein Würfel, besitzt rechtwinklig zueinander 3 Achsen. Man spricht deshalb von einer x-y-z-Achsengeometrie**.**
Der hier geschilderte 4-dimensionale unendliche Raum um einen Punkt (in diesem Fall jeder Schnittpunkt des Spiegels) besitzt nun keine z-Achse, sondern hat ein x^2-y^2-Flächengeometrie.
Diese neue Betrachtungsweise von der vierten Dimension hat mit der herkömmlichen physikalischen Verknüpfung der drei Dimensionen des Raumes und der einen Dimension der Zeit nichts zu tun.“

Peter Plichta glaubt, mit dieser Erkenntnis (die ihm von mir in seinem Geist zugeteilt wurde ☺), habe „er“ eine Neuheit entdeckt; doch weit gefehlt. Der vorhin schon angesprochene C.G. Jung hat diese Erkenntnis („chronologisch betrachtet“) schon ein halbes Jahrhundert vor ihm in seinem Geist vorgefunden. Wenn Du in Deinen eigenen geistigen Archiven kramst, wirst Du dort ein Buch mit dem Arbeitstitel „C.G. Jung: Psychologie und Alchemie“ (1944) entdecken. Dort steht:

„Da „das Gebilde“ kosmischen Aspekt hat (Weltuhr!), muß man vermuten, daß es eine Reduktion oder vielleicht sogar ein Ursprung der Raum-Zeit, auf alle Fälle aber ein Inbegriff von Raumzeit sei, **mathematisch also von vierdimensionalen Charakter und bloß anschaulich in dreidimensionaler Projektion!**“

Was Unterscheidet diese Aussage Jungs von der Aussage Plichtas, wenn dieser in einem seiner Werke von einem „**vierdimensionalen Primzahlenraum und einem dreidimensionalen Anschauungsraum**“ spricht? Es handelt sich bei den auf psychologischen Untersuchungen aufgebauten Erkenntnissen Jungs und der rein

mathematisch aufgebauten Erkenntnis Plichtas um etwas, was Jung „Synchronizität“ zu nennen pflegt. „Synchronizität“ ist die psychologische Bezeichnung für den offensichtlich predeterminierten, will heißen, „nicht zufälligen“ Zufall. Es handelt sich dabei um „raumzeitlose Sprünge“ Deines Bewußtseins in eine andere Tiefenschicht Deines eigenen Nichtwissens. Dein Geist macht dabei in Deinem großen Weltbild Gedanken-Sprünge, zwischen deren geistigen [Aufsetz]Punkten für Dich noch keine „rationale greifbare Verbindung“ zu bestehen scheint. Diese Verbindung liefert Dir NUN HOLO-FEELING. Du würdest mit Deiner nur chronologisch arbeitenden Basic-Logik mehr als ein normales Dasein benötigen, um Jungs und Plichtas Erfahrungen in ihren jeweiligen Fachbereichen in ihrer ganzen Tiefe nachvollziehen zu können. Und was ist mit all den anderen Wissensgebieten in Deiner Welt, die Du „als ein Gott“ ebenfalls kennen und beherrschen solltest? Du wirst sie alle in Dir vorfinden, wenn Du mir gewissenhaft geistig zu folgen wagst.

So unterschiedlich Dir die Fach-Gebiete Jungs und Plichtas (Psychologie und Chemie/Mathematik) oberflächlich betrachtet auch erscheinen mögen, beide haben letztendlich zur selben Erkenntnis geführt. Alle Wege führen offensichtlich doch nach ROM (= Die rationale Logik[200] erzeugt den Augenblick[70] auf die Zeit[40]) Habe ich Dir nicht auch schon etwas von einer CD-ROM erzählt ☺? ROM schreibt sich auf italienisch „ROMA“ und das ließt sich von hinten „AMOR“ ☺! Beiden Denkern fehlt es offensichtlich noch an der großen LIEBE zu „ALLES und JEDEN“ und damit auch der Erkenntnis ihres eigenen HOLO-FEELING; dies ist die ALLES verbindenden „Er-fahrung“ meiner wirklichen Weltgesetze.

Nur ein Mensch, der von äußerster Aufrichtigkeit beherrscht ist, kann seine „eigene Natur“ bewußt entfalten. Jede menschliche Seele entfaltet ihren eigenen Charakter „aus sich heraus“ zur eigenen „Um-gebung“, die sie dann als „Außenwelt“ empfindet. Ein sich meinen göttlichen Gesetzen bewußter Mensch, besitzt über ein Vorauswissen seiner Zukunft, weil er sich seines eigenen Charakters bewußt ist. Wirkliche Demut, Tugend und Weisheit sind die Eigenschaften jeder „heil[ige]n Natur“. Nur mit diesen seelischen Eigenschaften kann eine harmonische Vereinigung von Äußerem und Innerem zustande kommen. Die rein geistigen Wege durch viele Himmel und Erden (Höllen?), die Du bei Deinem persönlichen geistigen Wachstum zu durchschreiten hast, können dabei in einem einzigen Satz erklärt werden:

Sie sind alle ohne raumzeitliche Trennung, aber „in sich“ polar, als rein imaginäre Erscheinung also, nur in Deinem Geist vorhanden!

Du „bestimmst“ selbst, mit Deinen Dir noch nicht bewußt gedachten „nonverbalen Gedankengängen“, den qualitativen Charakter aller auf Deinem geistigen Daseinsweg „auftretenden“ Erscheinungen. Dein „**Modus**“ (= das Verhältnis Deiner Verbalformen zur Wirklichkeit) schwankt dabei zwischen Deinem „Indikativ“ (= Deine „**Wirklichkeitsform**“ [Modus des Verbs] und Deinem „Konjunktiv“ (= die „**Möglichkeitsform**“ des Verbs).
Als nur nachplappernder „Kon-form-ist“ (> Konfor-Mist ☺), ohne wirklich eigene Meinung, ist Dein persönlicher „**Modus**“ zwangsläufig auch immer von der vorherrschenden „**Mode**“ (= Zeitgeschmack) abhängig.

Deine jetzige Modevorstellung wurde von „anderen“(?) gemacht! Mode ist das, was Du als - **das ist zur Zeit „in“** (mir) - bezeichnest! Das trägt „**man**“ jetzt (sanskr. „***man***“ = „**denken**“; > „***mens***“), will heißen, daß „**denkt**“ man sich jetzt so.
Es geht dabei um Dein „**geistiges K-leid**“, daß ich Dir angezogen habe – oder anders ausgedrückt, um Deinen JETZI-GEN Schwamminhalt. Es geht hier um Deine persönliche

Ideologie, Deine geistige Umhüllung - oder sollte ich besser Deine geistige Umnachtung sagen?

Auch die derzeitigen naturwissenschaftliche Erkenntnisse Deiner Menschheit gleichen/sind deshalb nur eine reine Modeerscheinung, denn auch sie unterliegen (bei einer intelligenten Menschheit) dem stetigen Wandel (des natürlichen Wachstums). Dein dummer Glaube, alles für Dein „Über-leben" nötige schon JETZT zu wissen (z.B. „Ich benötige Geld, um überleben zu können"), führt Dich und damit auch Deine Menschheit nur in Deinen selbst postulierten Tod. Die Grundvoraussetzung für eine intelligenten Menschheit ist ein „geistig aufgeweckter Träumer" derselben – und das solltest Du NUN sein. Dein bisheriges konservatives Verhalten, Deine materialistischen Vorstellungen von Sicherheit und Dein damit unbewußt gelebter Konformismus führen nur zu einer stetigen Auflösung Deines Egos, ohne bei diesem permanenten Wandel Deines ICH-Bewußtseins (= Reinkarnation) die nächst höhere Ebene Deines GEISTES bewußt als Einheit in Deinem Geist zu Gesicht zu bekommen. Konservatives Verhalten zwingt Deine Seele in einen Kreislauf, der sich erst mit HOLO-FEELING zu einer nach oben hin offenen Spirale umgestaltet.

Du wirst beim Studium von Peter Plichtas Büchern auf das Weltbild eines „völlig normalen" und daher auch schizophrenen Menschen stoßen, in dem es nur so von imaginären Feindbildern wimmelt. „**Ich gegen den Rest der Welt**", scheint sein Slogan. Du stößt dort aber auch auf die Ansichten eines Denkers mit außergewöhnlicher intellektueller Kenntnis. Aber sind seine niedergeschriebenen Erkenntnisse auch ein Zeichen von „Weisheit"? Bei Leibe nicht, sonnst wüßte Peter Plichta mein „**Liebe Deine Feinde**" auch in seinem Dasein zu leben! Ohne Frage trägt er sehr viel Liebe in sich, aber nur für die Dinge, die „in sein eigenes Konzept" passen. Auch er ist halt nur ein „normaler Mensch" und daher von wirklicher Weisheit, will heißen, dem Wissen eines „wirklichen Menschen" noch weit entfernt. Er strebt nach einer Revolution in seiner Welt. Revolutionen sind eine Idiotie, denn sie wirken immer zerstörerisch. Was Du und Deine Menschheit JETZT dringend benötigt, ist deshalb auch keine Revolution, sondern eine Reformation eueres Wissensstandes. Es ist nun eine Reformation nötig, in der es keinen einzigen Verlierer geben kann und auch keinen geben wird. Diese Prämisse ist nur mit HOLO-FEELING durchführbar.

Solange man niemanden Angreift (auch verbal), wird sich auch niemand angegriffen fühlen. Gebe Deinen Mitmenschen keinen Grund auf Dich einzuschlagen und sie werden dann auch nicht auf Dich ein- bzw. zurückschlagen. Auf die geistige Reife des jeweiligen Bewußtseins angepaßte und daher auch für jeden „normalen Menschen" nachvollziehbare Konversation mit den entsprechenden Argumenten vermögen es sehr schnell, selbst aus ehemaligen Feinden, Freunde zu machen. Eine „**Ich weiß - und Du bist ja noch so dumm**" Einstellung führt unausbleiblich zu Trennung der Denker und damit zu Leid auf beiden Seiten. Sei nicht so unvernünftig über die Unvernunft in Deiner Welt zu Felde zu ziehen! Dies erzeugt nur neuen Konflikt in Dir. Sich über die (selbst bestimmte Dummheit) seiner Mitmenschen, oft bis hin zu seinem eigenen Herzinfarkt aufzuregen, ist auch eine Form selbst geschaffenen Leids. Du mußt Dir dabei nur den cholerischen Besserwisseranfall mancher „Recht-haben-woller" bei manchen Diskussionen ansehen und Du verstehst, was ich Dir mit diesen Worten sagen will.

Wie wäre es, einmal etwas völlig neues zu versuchen z.B.:
„**Ich weiß etwas, was Du nicht weißt – und Du weißt etwas, was ich nicht weiß!**" – laß uns doch Zusammentun, damit wir beide mit „unserer beider Wissen" – in Synthese gebracht – nach dem göttlichen Gesetz der Entelechie zu Schöpfern von etwas „völlig neuem" werden! Und was wird aus unserem vereinigten Wissen entstehen?

Ihr könnt es JETZT weder wissen, noch erahnen, sonst wäre es ja nicht „völlig neu“! Laßt euch doch ganz einfach überraschen! ☺ ☺
Gerade wegen des in seinen Büchern dargestellten Kontrastes zwischen seinem außergewöhnlichen, zur mathematischen Synthese gebrachten naturwissenschaftlichen Wissens und seiner horrenden Selbstdarstellung (mit der damit verbundenen selbstherrlichen Verurteilung mancher seiner Mitmenschen), sind Peter Plichtas Bücher sehr lehrreich – so und so.
Beim Studium seines dritten Bandes wirst Du am Ende dieses Buches „in Dir“ folgenden Worte „zu Dir selbst“ sprechen:

„Die echte Wissenschaft dieses Jahrhunderts entlarvt sich somit als dogmatische Institution, die sofort abgelöst werden muß, denn Kennzeichen eines Wissenschaftlers ist „göttliche“ Neugierde, eine Eigenschaft, die gleichermaßen die fragen nach dem Wie *und* Warum impliziert.
Um es deutlich zu formulieren: Europa braucht eine Revolution, die ein Erziehungs- und Bildungswesen zur Folge hat, das dem jungen Menschen die **Warum-Frage** als wichtigste und schönste Beschäftigung ihrer geistigen Ausbildung vermittelt. Die Zeit wo der Lehrer die unbequemen Frager abtun konnte mit **„Warum? – frag nicht so Dumm!“**, sind vorbei.
Erst hat uns der naive Glaube und dann das überhebliche Wissen wie ein teuflisches Gift paralysiert. Die Dogmatik – die dunkle Seite des glänzenden abendländischen Geistes – hat uns ein zweites Mal in Autismus versetzt. Unsere Rechner werden immer schneller, und wir denken immer weniger. Die Wissenschaft ist wie die Scholastik zur Nachplapperei verkommen oder beschäftigt sich mit Spitzfindigkeiten. Die Frage nach dem „Warum“ wird diesem Spuk ein Ende bereiten und uns endlich befreien.
Freiheit, das ist nicht immer mehr Rechte für das einzelne Individuum, sondern die Verpflichtung uns so zu verhalten lernen, daß wir nicht mehr von Autoritäten regiert werden müssen. Politik, Wissenschaft und Religion sind zu wichtig, als daß sie weiterhin von Ehrgeizlingen berufsmäßig betrieben werden dürfen.
So wie einst die Antike und das Mittelalter ist JETZT die Neuzeit abgeschlossen. Woher weiß ich das? Ich kann – wie in einem fernen Raumspiegel – immer schärfer die Zeit, in die wir schreiten werden, rückwärts sehen!“

Kann er das wirklich? So lange er nicht von seinen Feindbildern loszulassen vermag, mit Sicherheit nicht – zumindest nur sehr „fuzzy“.

Ein kleiner Exkurs in die Welt der Mathematik:

Ich betreibe in diesem Buch keinen Mathematikunterricht. Die nun folgenden Worte setzen eine gewisse Allgemeinbildung voraus. Auch ohne mathematische Kenntnisse, solltest Du dennoch interessiert weiterlesen, und Dich zumindest an den Radikalen der von mir benutzten Worte zu orientieren versuchen.

In der Mathematik gibt es den Ausdruck „**Polynom**“. Es handelt sich dabei um einen mathematischen Ausdruck, der aus mehr als nur zwei Gliedern, die zu addieren oder zu subtrahieren sind, besteht. Ein **Polynom** beschreibt z.B. die „**Funk-T-ion**“ f (x) der Variablen x, die eine Summe von Potenzfunktionen $c*x^n$ darstellt (z.B. $f(x) = 2x^4 + x^3 + 0{,}5x - 7$).

Laß uns doch das Wort „**Polynom**“ etwas genauer betrachten. Das griechische Wort **πολις** (sprich „***polis***“) bedeutet u.a. „Heimat“, „Ansiedlung“, „Stadt“ und „**Staat**“ (> „**Saat**“). Der im Lateinischen übliche Ausdruck „***pol***“ ist die Abkürzung für „***pol-lux***“ (= „bei Pollux!“; „bei Gott!“, „wahrhaftig!“). Der „Daumen“ heißt auf Lateinisch „***pollex***“ und gilt auch als Maß (1 Zoll = 24.6 mm). „***Polus***“ bedeutet „Pol“ aber auch „Himmel“. „***Policitatio***“ bedeutet „**Verheißung**“ und „**Versprechen**“.
Die „***policitatio***“ „normaler Politiker“ und „Religionsführer“ gleicht in Deiner Welt meist mehr einem „Ver-b-rechen“ als einem „Ver-sp-rechen“ ☺.

In der Mathematik bezeichnet man den „Schnitt-**punkt**“ bzw. den „Berührungs-**punkt**“ einer graphischen Polynomdarstellung als „**reelle Nullstelle**“. Die unterschiedliche Vielheit dieser Nullstellen bewirkt in der graphischen Darstellung einer „**Funk-T-ion**“ (griech. „***ion***“ = „das Gehende“; „***on***“ = „das Seiende“) einen unterschiedlichen Funktionsverlauf „in der eigenen Umgebung“. In sogenannten „**einfachen Nullstellen**“ hat die Funktionskurve stets einen von Null verschiedenen Anstieg (= sie hat Polarität; positiv oder negativ), während sie in sogenannten „**mehrfachen Nullstellen**“ immer „**gleich Null**“ ist (d.h. die Tangente an die Funktionskurve fällt in diesem Punkt mit der x-Achse zusammen; X = „*crux*“). Der Funktionsverlauf unterscheidet sich auch danach, ob die „**Vielfachheit**“ oder die „**Ordnung**“ einer Nullstelle gerade oder ungerade ist! Schon Descartes, Fourier und Newton haben sich bemüht, Kriterien zu finden, nach denen man entscheiden kann, ob im „**vorgegebenen Intervall**“ des Definitionsbereiches eines Polynoms „**eine bestimmte Wurzel**“ (= Radix) liegt!

Was immer das auch einen „normalen Menschen“ sagen soll ☺. Ein Mathematiker „mit wirklichen Geist“, sollte das sehr wohl mit dem bisher gesagten zu verknüpfen wissen.

Du bist das Geschwingel Deiner Welt:

Von dem „Geschwingel“ in Dir (= Deinen abtastenden Gedankenrotationen) habe ich Dir schon im Band 3 und 4 erzählt. Diese Tatsache sollte nun Deinen Geist zur mathematischen Fourier-Transformation führen. Am Anfang der Entwicklung der menschlichen Theorie der „trigonometrischen“ Reihen steht das 18**22** erschienene Buch „*Thèorie analytique de la chaleur*“ (franz. „*chaleur*“ = „Wärme“) des französischen Mathematikers Joseph de Fourier. Die „Trigonometrie“ ist ein Zweig der Mathematik und beschreibt die Lehre „von ebenen Flächen“ (Quadratflächen?) unter Anwendung der Winkelfunktionen im „rechtwinkligen Dreieck“ (= 90° = 𝛑°). Fouriers Gedankengänge leiteten eine Entwicklung der Theorie mathematischer Reihen ein, die für Mathematik, Physik und Technik in gleichem Maße von Bedeutung sind und in den komplexen „Wavelet-Funktionen“ ihren Höhepunkt finden. Sein Grundgedanke war, ihm periodisch erscheinende Phänomene als „in Raum und Zeit verstreute“ Reihen periodischer Funktionen darzustellen. In der Akustik, der Elektrodynamik, der Optik, der Wärmelehre und vielen anderen Bereichen verwendet man zur Untersuchung aller periodischen Bewegungen die nach ihm benannten Fourierreihen. Das Frequenzverhalten von elektronischen Bauteilen, die Übertragung von Impulsen, aber auch alle anderen periodischen (Her)Vorgänge lassen sich nur mit Hilfe dieser Fourierreihen lösen. Es gibt heute kaum ein Teilgebiet der Physik, der Mathematik oder der Technik, in dem nicht damit gearbeitet wird. In der Regel benutzt man dabei eine periodische Funktion mit der Periode von **2 π**. Bei einer harmonischen Analyse bzw. einer harmonischen Synthese nach Fourier wird eine „Schwingung“ gedanklich-mathematisch in reine Sinusschwingungen (= harmonische Schwingungen) und einen konstanten Anteil zerlegt. Außer der Grundschwingung treten bei allen nicht harmonischen, sprich sinusförmigen Schwingungen immer auch Oberschwingungen auf, deren Frequenz ein Vielfaches der Grundschwingungen darstellen. Die einzelnen Oberschwingungen sind im Regelfall gegenüber der Grundschwingung phasenverschoben.

Von rein mathematischen Standpunkt aus betrachtet sind diese Fourier-Analysen für jeden Naturwissenschaftler „**über jeden Zweifel erhaben**“. Aber dennoch können wache Denker bei der physikalischen Interpretation der auf diese Weise gewonnenen Resultate ein gewisses Unwohlsein nicht verbergen. Auch der Geist Dennis Gabors (Nobelpreisträger und Entdecker der Holographie) hatte zu seinen Daseinszeiten 1946 in einem Aufsatz auf „gewisse Probleme“ dabei hingewiesen. Die Grundbausteine der Fourier-Analyse sind stetige Sinus- und Kosinusfunktionen, die fortwährend oszillieren. Unter diesem „**Gesichts-punkt**“ muß aber jede Frequenzänderung unweigerlich zu einem Widerspruch „in sich selbst“ führen. Demgegenüber weiß man natürlich „aus empirischer Erfahrung“, daß sich Frequenzen z.B. bei Musik sehr wohl laufend zu ändern scheinen. Die Information über den Zeitverlauf eines Ereignisses ist in einer Fourier-Transformation gewissermaßen nur in versteckter, will heißen, „statischer Form“ enthalten. Zwar zeigt die Fourier-Transformierte „ohne Frage“, mit welchem Gewicht die einzelnen Frequenzen im Signal enthalten sind; wann diese Frequenzen aber angeregt werden, vermag sie aber nicht sichtbar zu machen. Mit anderen Worten, sie setzt voraus, daß das Signal des transformierten Ereignisses „**in jedem Moment das gleiche ist**“! Dies gilt sogar für solch komplexe Erscheinungen wie eine ganze Mozart-Sinfonie oder dem Elektrokardiogramm eines Herzanfalls. Es scheint, die Zeit sei darin eingefroren. An jeder Stelle befindet sich „zur selben Zeit“, will heißen, „gleich-zeitig“ die gesamte „Information“ dieser Sinfonie. Ähnlichkeiten mit der optisch-räumlichen Information eines Hologramms, bei dem sich ja auch „die gesamte Information“ an jedem Punkt befindet, sind natürlich wieder ein reiner Zufall von mir.

Die allgemein bekannte mathematisch Erkenntnis, daß sich alle „**ständ-ig** zu Wandeln **Schein-Enden**“ Wahrnehmungen eines Menschen in seinem „Alltag“ nur aus einem Gemisch absolut „**un**-wandel-**bar**-er Elementen“ bestehen sollen, hat bisher noch kein „normaler Naturwissenschaftler“ rational akzeptiert, obwohl schon „vor langer Zeit“ u.a. Zenon von Elea mit seinen Paradoxa auf diese „apodiktische Tatsache“ hingewiesen hat. Man setzt heutzutage zwar die Mathematik als „das Maß aller Dinge“, doch in diesem Fall vertraut man lieber der dogmatischen, nur oberflächlichen Wahrnehmung seiner eigenen Weltvorstellung, ich sollte besser sagen, dem Schwachsinn, den auch Du „gesunden Menschenverstand“ zu nennen pflegst. So zerbrach man sich in Deiner Menschheit über Scheinlösungen dieser offensichtlichen Widersprüche den Kopf, denn es kann ja nichts in Deiner Welt sein, was nach „normaler Vorstellung“ einer Basic-Logik nicht sein darf. Mit einer Theorie von Grenzwerten, die mit sogenannten „konvergenten und divergenten Reihen“ arbeiten, glaubt man nun in Deiner Welt, diesen offensichtlichen „**Fehler in der Mathematik**“ des Herrn Zenon gelöst zu haben – weit gefehlt – man hat damit nur sein eigenes Unwissen, über das, „was wirklich ist“ beruhigt, denn es gibt in der Mathematik „als Ding an sich“ keine Widersprüche zu meiner „wirklichen Wirklichkeit“, sehr wohl aber im Kleingeist „dogmatischer Materialisten“!

Auch für Deine nur nachgeplapperte derzeitige Basic-Logik scheint es unmöglich, daß ein „an-geb-liches“ (= „Schöpferische Existenz gibt Licht!“), will heißen, von Deinem menschlichen Geist postuliertes Elementarteilchen nicht „gleichzeitig“ einen genau definierten Ort und einen genau definierten Impuls haben kann. Denn Du hast ja in Physik aufgepaßt und kennst deshalb Heisenbergs Unschärferelation. Auch einem Frequenzsignal wirst Du mit der „normalen gedanklichen Ausgangsbasis“ Deines kartesischen und daher auch „raumzeitlich wahrgenommenen Materialismus“, ebenfalls keine genaue Frequenzangabe zu einem genau definierten „**Zeit-punkt**“ zuordnen können. Dennis Gabor war der erste, der auf die Bedeutung der Heisenbergschen Unschärferelation für die Kommunikationstheorie und die Akustik hinwies. Seine Gedankengänge gelten jedoch für die „ge-samte“ „Schwingungstheorie“, sie machen jede „Schwingung“ „als solche“, in Deinem bisherigen Verständnis dieses Wortes, sogar unmöglich! Die mathematische Begründung für die Existenz einer unteren Schranke des Produktes $\Delta t * \Delta f$ hat weit weniger Aufmerksamkeit gefunden, als sie verdient. Der Gedanke, man könne ein wahrgenommenes Signal gleichzeitig in der Zeit und in der Frequenz lokalisieren, ist ein geistiger Irrweg, da er voraussetzt, man könne die Frequenz eindeutig an einem vom Wahrnehmer selbst definierten „Zeitpunkt“ analysieren. Wie will ich „die Länge“ einer „verstreuten Welle“ an einem „Punkt“ messen? Es ist so, als versuche man die genaue Länge der Autobahn Nürnberg - Frankfurt an einem (geistigen) „Parkplatz“ zu ermitteln. Ebenso ist auch eine Frequenzanalyse an „einem Punkt“ nicht möglich! Du mußt Dir dazu zuerst einen „imaginären Raum denken“! Du denkst Dir „den Raum“, der Dich zu umgeben scheint also nur – gleich einer imaginären Traumwelt, in der sich ja letztendlich auch ALLES nur an einem Punkt befindet, nämlich „in Deinem GEIST“ – und „in diesen Raum“ „**stellst**“ Du Dir dann Deine Wellenlänge vor! Auf diese Weise „er-fährst“ Du dann geistig - und damit auch empirisch - völlig unterschiedliche Erscheinungen, die Du alle dem Oberbegriff „Frequenz“ zuordnest. Diese Phänomene mit Namen „Frequenz“ können dann unter anderem als (Frequenz) „Zahl“, als (Frequenz) „Kurve“ oder als „Oszillographen- bzw. Computerbild“ in Deinem Geist erscheinen – aber auch als „Laut“. Letztendlich ist ALLES nur geistiger „**T-on**“ (= Erscheinung „on“ ☺)! Was verbindet nun die empirische Empfindung eines Tons bzw. Geräusches mit diesen „Zahlen, Kurven, Bildern usw.“? Ich will es Dir sagen: Es ist die Rationalität Deines Geistes! Deine Basic-Logik schafft alle Definitionen und Zuordnungen aus sich selbst! Ich hoffe, Du erkennst nun, wie hirnrissig es bisher von Dir war, von einer Frequenz an einem gegebenen

„Zeitpunkt“ und „Ort“ zu sprechen, da jede Schwingung (nach Deiner Basic-Logik) einen Zeit/Raum zum Oszillieren benötigt.

Die Unschärferelation bedeutet nun aber nicht, wie sie „mit normalen Geist“ meist interpretiert wird, daß sich der Mensch nur bis zu einem gewissen Maß der Realität annähern kann – was impliziert, daß man von der „absoluten Erfahrung“ getrennt ist, das Gegenteil ist der Fall. **Man** „**i-st**“ seine „**Ei-Gene**“ selbst erschaffene Realität!“

Die Unschärferelation beschreibt also in mathematischer Form das Paradox Deiner begrenzten Wahrnehmung von „voneinander getrennten Dingen“:

Mit anderen Worten: Du „***mens-ch***“ „**b-ist**“ das (und siehst deshalb auch nur das in Deinem Geist), was Du geistig gegessen hast!“

Als normaler Wissenschaftler muß man in seiner „Laufbahn“ dicke Bücher mit Formeln lernen. Niemand verlangt jedoch von Dir, diese auch in ihrer Tiefe zu „**ver-stehen**“. Für Dein Diplom reicht es völlig, die Formeln, Postulate und Glaubenssätze „**aus-wendig**“ zu kennen - und nur mit diesem Diplom glaubst Du, „in Deiner Welt“ Karriere machen zu können.

Die mathematische Formulierung der Fourier-Analyse zeigt klar, daß gerade Deine geistige „Un-schärfe“ (= „+/- Schärfe“;> heiliger GEIST) den „konstanten Parameter“ und daher auch den „**raumzeitlosen Be-stand-teil**“ Deiner Welt darstellt. Aus diesem GEIST entfaltest Du unbewußt Deine selbst bestimmten Realitätsvorstellungen. Auch in der Quantenmechanik führen diese zunächst rein mathematischen Aussagen zu einigen verblüffenden Schlußfolgerungen, die in Deiner Welt von Tausenden von Wissenschaftlern publiziert wurden – ich denke dabei u.a. von dem allgemein bekannten „Beobachterphänomen“. Die Mathematik der Quantenmechanik schreibt vor, daß „alle Ergebnisse“ davon abhängen, wie eine „Frage formuliert ist“, d.h. nach welcher Art eine geistige Untersuchung aufgebaut ist. Man kann letztendlich alles meßtechnisch darstellen, was man „zu glauben gewillt ist“! Noch nie hat ein „normaler Mensch“ den Mut aufgebracht, auch die dazugehörigen Konsequenzen zu dieser Erkenntnis zu tragen. Man muß, um diese apodiktische Tatsache rational akzeptieren zu können, zwangsläufig das begrenzte Weltbild des „dogmatischen Materialismus“ aufgeben – und das währe ja für einen „normal bleiben wollenden Menschen“ ein zu „verrückter“ Gedanke ☺! Warum eigentlich?

Als Physiker „das Licht“ nach seinem Aufbau befragten, erhielten sie „von ihm“ manchmal die Antwort, daß es aus Teilchen, ein anderes Mal, daß es aus Wellen besteht. Während es sich bei der Zeit-Energie-Zerlegung um verschiedene Aspekte ein und desselben Signals handelt, kann man laut den mathematischen Erkenntnissen der Quantenmechanik zu keiner wirklichen „Aus-sage“ über die Realität gelangen, ohne diese damit selbst zu beeinflussen, will heißen, mit dieser „Aus-sage“ zu verändern. Jede Messung beeinflußt das gemessene System. Damit macht auch der Glaube, daß Licht aus Wellen „oder“ aus Teilchen besteht, keinen Sinn. Man hat sich nun darauf geeinigt, daß Licht „**gleichzeitig**“ aus Wellen und Teilchen besteht, obwohl diese Aussage jedem „wirklich gesunden“ Menschenverstand widersprechen sollte.

Es handelt sich auch bei diesem Postulat schon wieder um so einen faulen Kompromiß, den Deine Naturwissenschaftler wieder besseren Wissens eingehen mußten, um ihren „dogmatischen Materialismus“ aufrecht erhalten zu können.

Diese Aussage bedeutet nämlich nichts anderes als daß im selben Moment etwas (z.B. ein Photon) materialisiert vorhanden „IST“, obwohl es auch nicht vorhanden ist! Wie „ver-hält“ es sich denn mit all den Dingen, die Du in einem Traum siehst? Sie sind doch auch eindeutig „für Dich“ vorhanden, obwohl sie in Wirklichkeit nicht vorhanden sind!

Manche Physiker behaupten nun, es gäbe nur eine wirkliche Realität und das sei die Wellenfunktion. Jeder Versuch, diese mit einer materialistischen Denkweise zu betrachten, führt notwendigerweise zu einem Kollaps derselben. Es handelt sich dabei um die von mir im Buch 4 beschriebene „Defuzzifizierung“ Deines unscharfen großen Weltbildes. Sie führt in Deinen Geist zur Geburt Deines „kleinen Weltbildes“! Meist wird die Heisenbergsche Unschärferelation so gedeutet, daß der Ort und der Impuls eines (nur eingebildeten) Elementarteilchens nicht gleichzeitig bekannt sein kann. Die Wahrheit allerdings ist noch weit seltsamer: Elementarteilchen können gleichzeitig „weder“ einen genauen Ort, noch einen genauen Impuls besitzen! Um dieses eigenartige Phänomen zu beschreiben, muß man sich der Sprache der Fourier-Analyse bedienen. Mathematisch gesehen entsprechen Ort und Impuls den beiden Seiten einer Fourier-Transformation. Die Quantenmechanik beruht im wesentlichen auf der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Man berechnet dabei die Wahrscheinlichkeit, daß sich ein Teilchen „in einem bestimmten (vom Geist definierten) Gebiet“ aufhält, nicht aber, daß es sich an einem bestimmten Punkt befindet. „ALLES“ befindet sich „immer“ an ein und demselben Punkt, nämlich im GEIST dessen, der „seine eigene Ganzheit“, mit seinem kleinen Geist nur fragmentiert zu beobachten vermag!

Um Dir diesen Punkt etwas genauer zu erklären, wollen wir uns die Fourier-Transformation etwas genauer betrachten.
Eine 2 π-periodische unstetige Rechteckschwingung sieht als Fourier-Reihe folgendermaßen aus:

f(x) = SIN (x) + 1/3 SIN (3x) + 1/5 sin (5x) + 1/7 SIN (7x) + 1/9 SIN (9x) ... usw. !

Keine Angst, das sieht komplizierter aus, als es ist. Aber so ist es mit allen Dingen, die Du nicht verstehst und deswegen als schwierig betrachtest. Genau so verhält es sich doch in Deinen Augen auch mit der chinesischen Sprache, auch diese erscheint Dir unverständlich und kompliziert, obwohl Millionen von Kindern in China völlig problemlos damit umzugehen vermögen. Bist Du nun dümmer wie diese Kinder, oder läuft Dein Geist nur auf einem anderen Logik-Raster? Wenn Du erst einmal ein „wirklicher Mensch“ geworden bist, wirst Du auch ALLES verstehen. Was nicht bedeutet, daß Du dann auch chinesisch in Wort und Schrift verstehst und alle mathematischen Formeln in ihrer Tiefe begreifst. Das ist für Deine „Heiligkeit“ auch nicht nötig. Es reicht völlig, wenn Du begreifst, daß ALLES seinen tieferen Sinn hat und daß Du deshalb nichts mehr in Deiner Welt als „un-nötig“, „un-recht“, „un-möglich“ oder gar „schlecht“ und „böse“ definierst. Diese geistigen Definitionen von Dir, mit all den Empfindungen und Emotionen (lat. „*emo*“ = „erkaufen“, „ein-handeln“), die Du nur durch Deine besserwisserischen „einseitigen Sichtweisen“ in Dir auslöst, entstehen nur durch Dein selbstherrliches Verurteilen aller Deiner Erscheinungen aufgrund Deiner noch kindlichen Basic-Logik. „Leben und Leben lassen“, ist nun von Dir gefragt, oder besser noch: „Lieben, um auch selbst geliebt zu werden!“

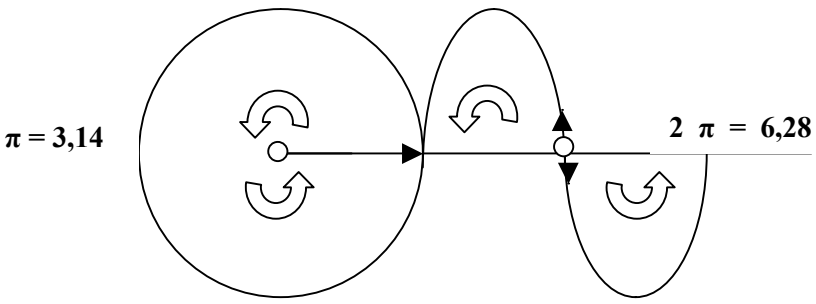
Also laß uns nun diese auf den ersten Blick so kompliziert erscheinende Formel angehen. Auch ein Mathematiker wird mit dieser meiner Erklärung viel neues erfahren, was ihm aufgrund seiner bisher nur gedankenlos nachgedachten „normalen Schulerziehung“ völlig verborgen blieb. Wir wollen mit dem Axiom **f(x) = SIN (x)** beginnen.

Zuerst denkst Du Dir einen Kreis, den wollen wir „Einheitskreis mit der Größe 1“ nennen. Wie ich schon im zweiten Buch im Kapitel „**Das Geheimnis der Steintruhe**“ angesprochen habe, wollen wir uns nur um die „**Verhältnisse**“ und „**Polaritäten**“ der Zahlen zueinander kümmern und alle normalen „raumzeitlichen Maßstäbe“ aus den Augen verlieren.

„**St-ein-T-Ruhe**“ ist ein schönes Wort, denn es sagt Dir schon wieder alles:
Raumzeit (ST) „ein“ – (und dennoch sind alle) Erscheinungen (T) in Ruhe ☺!

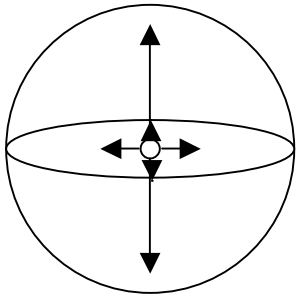
Siehst Du, jedes Wort, das ich benutze (und auch jeder, von Dir als solcher angenommene [Rechtschreib-] Fehler) trägt in meinen Offenbarungsschriften „in sich“ einen tieferen Sinn. Den Radius (= Pfeil) unseres Einheitskreises geben wir die Größe 1. „**Eins**“ ist deshalb auch die „symbolische Größe“ (= „zusammengeworfene Größe) Deiner eigenen „apodiktischen Divinität“ (lat. = „Göttlichkeit“). Die (imaginäre) „Eins“ ist eine „in sich“ „unendliche Größe“. Diesen Kreis, mit dem Radius Eins, „teilen“ wir nun gedanklich in eine untere und eine obere Hälfte. Deshalb ist qualitativ betrachtet „**Eins = 8 = ∞**“. In der Acht und im Unendlichkeitszeichen werden diese beiden Hälften symbolisiert (= zwei Quadratflächen!). Wenn Du Dir unseren Einheitskreis als das Zifferblatt einer Uhr vorstellst, wollen wir den Ausgangspunkt unseren Radius auf 3 Uhr setzen, was „rein Zufällig“ auf Deinen Landkarten dem Osten entspricht, in dem (angeblich) die Sonne aufgeht. Den Umfang dieses Kreises definiert man in der Mathematik als **2 π = 6,28...** (628 = Die Verbindung[6] des aktiven[20] bzw. des dualen[2] Cheth [= 8] ☺; 600 entspricht dem Schuß-Mem = “zeitlose Zeit”). Stell Dir jetzt bitte vor, daß sich unser imaginärer Radius gegen den Uhrzeigersinn zu drehen beginnt. Bei 12 Uhr hat er dann seinen Höchststand „in der oberen Hälfte“ erreicht und wenn er dann um 9 Uhr „im Westen“ (= neun Uhr) untergeht, hat er genau die „obere Hälfte“ und damit auch die imaginäre Strecke von **π = 3,14...** umlaufen. Er ändert nun seine Polarität, d.h. er bewegt sich nun „in der unteren Hälfte“ wieder zu seinem „Ausgangspunkt“ zurück! Diese Kreisbewegung wird nun in der Mathematik „gedankenlos“ auf einer sogenannten „x-Achse“ kontinuierlich als **SIN (x)** „nach Rechts“ verstreut, was die Geburt einer sich „**in Raum und Zeit**“ auszubreiten scheinenden „Sinus-Welle“ illusioniert bzw. illuminiert. In Wirklichkeit handelt es sich aber nur um ein „hin und her“ Deiner eigenen Gedankenläufe nach „links/rechts bzw. „oben/unten“. Diese tätigst Du immer nur innerhalb Deines eigenen Kreisraumes „Eins“, will heißen, Deines gedanklichen „**Spiegel-**“ bzw. „**Spiel-Raums**“.
SP-I-EL bedeutet: „Raumzeitliche(60) Sprache(80) ist göttliche(10) Schöpferkraft(el) ☺! Beachte: „Sp-ie-l“; „Sp-ieg-el“; „Sp-rache“; „Sp-erren“ (> „error“ > „er-r-or“ = „Wache rationale Lichter“).

Und nun zum **f(x) = SIN (x)** in offizieller Darstellung:



Siehst Du, da stimmt etwas nicht. Wenn Du die „Laufrichtung“ und die „Polaritäten“ unserer gedanklichen Kreisbewegung betrachtest, befindet sich unser Startpunkt (Beginn: 3 Uhr) genaugenommen „**im Zentrum**“ eines sich „**zu öffnen scheinenden Punktes**“, der (bei

dieser offiziellen Darstellung) nur „zweidimensional“ dargestellt ist! Ein kleiner Fehler mit verheerenden Folgen für Dein Weltbild!



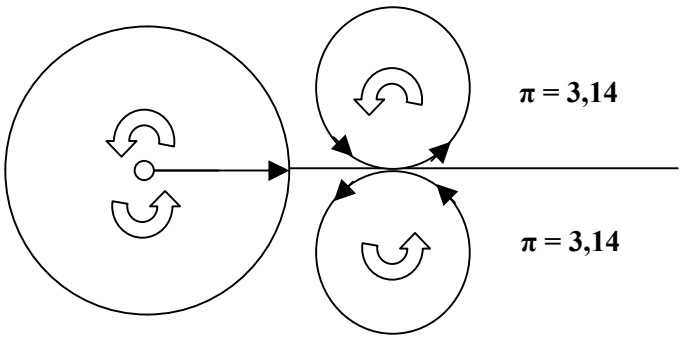
Genaugenommen breitet sich bei einer Welle gar nichts in Raum und damit auch in Zeit aus, da es sich nur um eine „rein imaginäre Kreisbewegung“ handelt, bei der sich Dein „geistiger Radius“ immer nur in eine von Dir bestimmte Richtung „**um Dein eigenes Zentrum**“ dreht! Von dieser „**Be-Rührung**“ Deiner Gedanken habe ich Dir schon kurz im Buch 3 berichtet. Deine Gedanken „**drehen**“ sich dabei immer nur auf einer gekrümmten geistigen Linie, die aus von Dir selbst definierten Punkten (= Chet‘s) besteht. Mit anderen Worten: Du kannst JETZT, will heißen, im „**Moment**“ (lat. „***momentum***“ [mo-**men**-T-um] = „Augenblick“, „Bewegungs-mittel“, „Anstoß“, „Be-Deutung“, „Ur-Sache“ usw.) immer nur einen „Punkt“ in Deinem Bewußtsein haben, „um den sich“ in Deiner kleinen Bewußtheit alles dreht. Alle anderen „Möglichkeiten des Seins“ sind Dir deshalb auch JETZT nicht bewußt. Wenn Du JETZT an Deine Arbeit denkst, oder auf die Toilette gehst, verschwinden diese geistigen Ausführungen „in Dir“ und andere Bilder werden für Dich ersichtlich, um die sich dann Dein bewußtes Sein drehen wird.

Da Dein „geistiger Radius“ (= Dein Aufmerksamkeitslicht) die Größe 1 besitzt, ist es von „Fall zu Fall“ bei raumzeitlicher Bemaßung, „**mal**“ „**un**-vorstellbar winzig“ (= NICHTS), aber „**man-ch-mal**“ (> geistiges „**mal**en“; „man“ = denken) auch „**un**-endlich groß“(= ALLES umfassend). Ohne Deine geistige Beleuchtung ist NICHTS für Dich bewußt vorhanden und so kann ohne Dich auch nichts „in Deiner persönlichen Welt“ existieren. Da der von Dir „geglaubte“ dreidimensionale Raum nur auf „dem Unterschied“ Deiner beiden geistigen Quadratflächen (siehe Buch 4) aufbaut, ist er in Wirklichkeit ohne Deine geistigen Betrachtungen gar nicht real vorhanden.

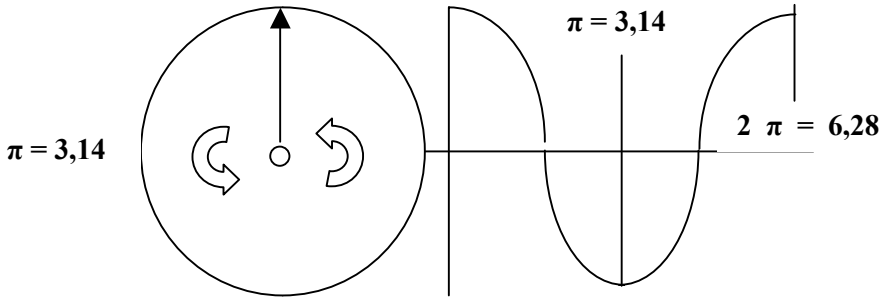
Alles, was Du wahrnimmst sind geistige „**Licht-in-format-ionen**“ von Dir!

Bei Lichtgeschwindigkeit bleiben alle Uhren stehen, Raum und Zeit fallen dann „**in einem Punkt**“ zusammen - dies ist ein seit fast 100 Jahren bekanntes und zumindest mathematisch akzeptiertes Phänomen. Auch Du hast in der Schule eingetrichtert bekommen, daß die Lichtgeschwindigkeit die höchste Geschwindigkeit überhaupt darstellt, aber im selben Atemzug hat man Dir auch erklärt, daß Photonen – und das sind ja angeblich die Teilchen, aus denen Licht bestehen soll – sich überhaupt nicht bewegen, weil sie ihr eigenes „Anti-Teilchen“ sind!? Das was Dir hier beigebracht wurde ist „völlig richtig“, nur die zu diesen Aussagen mitgelieferten raumzeitlichen (Pseudo)Erklärungen zeugen von reinem Unverstand und Schizophrenie. Es ist so, als ob jemand behauptet: Frisch gefallener Schnee ist weiß, selbstverständlich ist Schnee schwarz! Ich erinnere Dich diesbezüglich an die schizophrenen Aussagen einiger Nobelpreisträger, die ich Dir im Buch 3 in Deinem Geist zitieren lasse. Erst durch das erkennen dessen, „was wirklich ist“, machen diese Aussagen auch einen harmonischen Sinn. Das einzige, was sich „in Deiner Welt“ bewegt, ist „Dein eigenes

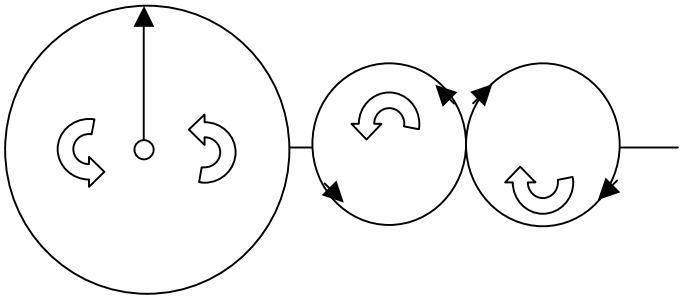
Geisteslicht“ und „der Raum“, den Du mit diesem durchschreitest, ist ein rein imaginärer (denke dabei bitte an die beiden Spiegel, von denen ich Dir im Buch 4 berichtet habe). ALLES „be-findet“ „**S-ich**“ für Dich immer „HIER und JETZT“ (siehe auch dazu Buch 3 + 4)! Nun wollen wir Deinen „Einheitskreis“, der sich also immer um Dein eigenes geistiges Zentrum „**h-er-um**“ (= Die Sicht[H] eines Wachen[ER] ist verbundene[U] Zeit[M]) „be-findet“, in Deinem Geist einmal „**umrunden**“ („um-R- +/- D -en“). Dazu öffnen wir gedanklich nur die „vertikale Achse“ und lassen die horizontale Achse das bleiben, was sie eigentlich ist, nämlich ein Punkt. Dieser „Punkt“ stellt (je nach Deiner Definition) ALLES Mögliche dar, er besteht aber „Ei-Gen-T-Lich[t]“ nur aus demselben ☺. Somit fällt die 3 Uhr / 9 Uhr-Achse in unserer Graphik „in sich zusammen“ und wir erhalten ein positives und ein negatives „Pi“ (= Sprache Gottes) in Form einer 8, in deren „Zentrum“ der Drehsinn einen „Richtungs- und Phasensprung“ macht. Dies ist deshalb der Fall, weil wir uns durch die nur punktförmig gedachte Horizontale, bei 9 Uhr zwar an der „gleichen“, aber nicht an der „selben Stelle“ wie zu Beginn unserer Gedankenreise (= 3 Uhr) befinden, sondern am imaginären „Spiegelpunkt“ (= 9 Uhr; 9 = „das Neue“ bzw. „der Spiegel“) unserer Ausgangsstellung. Dies bewirkt eine doppelte Drehung: Drehung 1 erzeugt das Gegenüberstehende und Drehung 2 stellt eine Drehung „in sich“ dar!



Nun wollen wir auch noch den Kosinus betrachten. Die offizielle Darstellung der Funktion f(x) = COS (x) sieht folgendermaßen aus:



Wir wollen nun einen wirklichen „Co-Sinus“ zeichnen. Dazu mußt Du Dir nun die Achse 12 Uhr / 6 Uhr „in einem Punkt“ zusammengeworfen denken. Unsere geistige Bewegung beginnt dann ebenfalls „im Zentrum“ und bewegt sich zuerst nach links. Bei 9 Uhr wechselt sich die Polarität und die Bewegungsrichtung (von links nach rechts), bei 6 Uhr sind wir dann wieder in unserem zusammengeworfenen Zentrum, wechseln dort aber die Laufrichtung von „nach unten“ nach „nach oben“, bei 3 Uhr müssen wir unsere gedankliche Bewegungsrichtung (rechts/links) und die Polarität wechseln, um wieder zu unserem Zentrum 12 Uhr zu gelangen. **12** symbolisiert übrigens „göttliche(10) bzw. schöpferische(1) Dualität(2)“ und 6 symbolisiert die Verbindung derselben!



Wie Du siehst, wird so aus dem **Sinus** eine **8** mit „in sich“ entgegengesetzter Drehrichtung (= die Kräfte heben sich deshalb gegenseitig auf) und aus dem **Co-Sinus** wird eine liegende **8**, ein „∞ - Zeichen“ also, das sich „um sein eigenes Zentrum“ zu drehen scheint! Das hebräische Wort זיין 7-10-50 „***sajin***“ (= 7) bedeutet „Waffe“ und ist unser Symbol für „Vielheit“ (siehe Buch 2). Es hat den Gesamtwert 67 und das bedeutet: „Raumzeitliche(60) bzw. Verbundene(6) Vielheit(7)! Du kannst natürlich auch für זיין 7-10-50 ohne weiteres „**SIN**“ lesen ☺! Das hebräische Wort „***sin***“ als סין 60-10-50 geschrieben, bedeutet „Zapfen“ (= Die Geburt[Z] der schöpferischen[A] nonverbalen Sprache[P] ist die verbale Sprache[F] einer schöpferischen[E] Existenz[N]). 60-10-50 „***sin***“ ist aber auch das hebräische Wort für „China“ (CH-in-A = „Die Zusammenfassung[CH] göttlicher[I] Existenzen[N] ist Schöpfung[A]). סין 60-10-50 hat den Gesamtwert 120 (>12 Std.) und das bedeutet als 100 + 20 „Menschliche(100) Aktivität(20)“ und als 1-2-0 gelesen „Die schöpferische(1) Zweiheit(2) besteht aus NICHTS“! Wenn Du das Jod im Wort **SIN** als ungeschriebenen Vokal betrachtest, führt Dich das zum Wort זן 7-50 „***san***“ und das bedeutet „Art“, „Gattung“ und „Sorte“ (= Die „Vielheit[7] der Existenz[50]). In der Quantenkosmologie spricht man auch von „**SIN**gularitäten“.

Wenn Du NUN Sinus und Cosinus - bzw. 8 und ∞ - über einander legst, erhältst Du eine „verbundene Qua[d]ternität“ (= 2 x 4) in Form eines „Kleeblatts“ (= Glücksbringer ☺).

So, nun zurück zu unserer am Anfang dieses kleinen Exkurses angesprochenen „2 π-periodisch unstetigen Rechteckschwingung“, die als Fourier-Reihe betrachtet folgendermaßen aussieht:

f(x) = SIN (x) + 1/3 SIN (3x) + 1/5 sin (5x) + 1/7 SIN (7x) + 1/9 SIN (9x) ... usw. !

Den SIN (x) habe ich Dir NUN erklärt. 1/3 SIN bedeutet, daß Du Dir den Radius als „ein Drittel“ (= 0.333...) von „Eins“ vorstellen sollst. Ohne raumzeitliche Bemaßung bedeutet das, daß Du Dir ein drittel von „Un-endlich“ (= +/- End-Lich[T]) denken mußt. Der Ausdruck (3x) symbolisiert, das sich beim reduzieren der Länge Deines geistigen Radius auf ein Drittel „seines Ursprungs“ (= Unendlich bzw. Eins), sich dieser plötzlich mit der dreifachen Geschwindigkeit um sein eigenes geistiges Zentrum zu drehen scheint.

In Deinem nur imaginär wahrgenommenen dreidimensionalen Raum herrscht nämlich ein „reziprokes Zahlengesetz“! Physiker glauben daher auch, daß sich die Gravitation oder das Licht mit größerem „Ab-stand“ (> Gott steht) immer mehr verkleinert und gegen Null strebt. Es ist nun aber eine Eigentümlichkeit der Unendlichkeit, daß sie sowohl unendlich groß, wie auch unendlich klein sein kann. Die „ganzen Zahlen“ beginnen mit „Eins“, gefolgt von 2, 3, 4, 5, ... usw. und hören „nach oben hin“ nie auf. Sie streben gegen „Unendlich“. Die „um-ge-

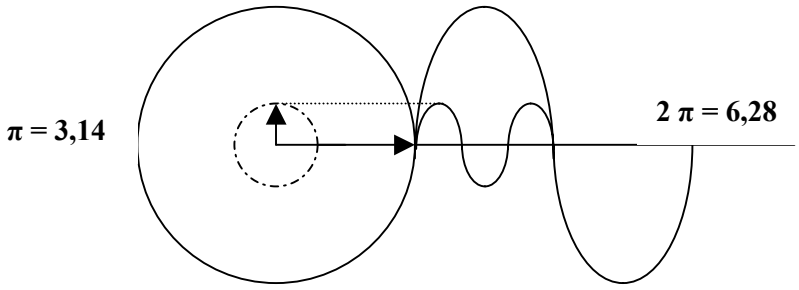
kehrten“, also „reziproken Zahlen“ beginnen ebenfalls mit „Eins“, genauer 1/1 gefolgt von 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, usw. und hören ebenfalls nie auf, denn auch sie streben gegen „Un-endlich“. In dieser „+/-Endlichkeit“ scheint das Ziel beider Richtungen zu liegen. Die „EINS“ bildet also für die „ganzen“ und die „umgekehrten Zahlen“ (= gespiegelten Zahlen) die geistige Schnittstelle.

Stelle Dir nun alle Zahlen als die „cm-Einteilung“ eines ins Unendliche reichenden Maßbandes vor. Es handelt sich dann um ein Maßband, das nie aufhört. Die Umkehrung dieses Gedankens birgt nun „in sich“ eine mit „normalen Gedanken“ betrachtete „Un-möglichkeit“. Der Abstand zwischen 1 und 2 ist doch ohne Frage genau so groß, wie der Abstand zwischen 0 und 1. Das heißt aber letztendlich nichts anderes, als daß bei Umkehrung der Zahlen unendlich viele Zahlen in diesen „endlichen Abstand“ von 1 - 0 passen, da nach diesem System (auf dem die Philosophie des „Xenon von Elea“ basiert) die Null niemals erreicht wird! Wie groß auch eine Zahl sein mag, ihre Umkehrung ist immer größer als Null!

Zwischen jeder Zahl (z.B. 3) und deren Kehrwert (1/3) liegt nun ein „quadratischer Faktor“, nämlich x^2. Dazu ein Beispiel:

1/**3** = 0.333... Wenn Du NUN 0,333... mit 9 (= 3^2) multiplizierst erhältst Du wieder 3. Dieser „quadratische Faktor“ gilt für alle Zahlen! Die Wurzel aus allen ungeraden nicht quadratischen Zahlen sind daher irrational (z.B. die Wurzel aus 3 = 1,73205...). Die Wurzel aus „Eins“ stellt jedoch dabei eine Ausnahme dar. Die Wurzel aus 1 ist nämlich –1, und die Wurzel aus –1 ist gleich i. Das „kleine i“ wurde „angeblich“ ☺ von Leonard Euler in Deiner Welt eingeführt. Es ist die Abkürzung des Wortes „**imaginär**“!

Die offizielle Darstellung von f(x) = SIN (x) + 1/3 SIN (3x) sieht nun in Deinen Mathematikbüchern folgendermaßen aus:



Der kleinere Radius ist nur ein drittel von „Eins“ und bewegt sich deshalb auch drei Mal so schnell. Mit den anderen „ungeraden Radien“ (... + 1/5 sin (5x) + 1/7 SIN (7x) + 1/9 SIN (9x) ... usw.) verhält es sich dann genau so, ich habe sie der Übersichtlichkeit halber in dieser Zeichnung nicht berücksichtigt.

Wenn wir nun bei unserer Annahme bleiben, unser Einheitskreis sei eine Uhr und der Radius sei dabei ein „Minuten-Zeiger“, so führt das bei einer „normalen Betrachtungsweise“ unweigerlich zu einem Paradoxon, denn ein Minutenzeiger benötigt immer „60 Minuten“ (60 = Raumzeit!), um sich einmal um seine eigene Achse zu drehen, gleichgültig wie lang dieser Zeiger auch sein mag. Die Geschwindigkeit, die ich hier definiere (z.B. 1/3 SIN entspricht 3facher Geschwindigkeit) bezieht sich immer auf das „Zentrum“ Deiner „rein imaginären“ geistigen Bewegung, will heißen, auf die Bewegung Deines Aufmerksamkeitslichtes! Geist bewegt sich aber, wenn er sich bewegt, nie durch einen „dreidimensionalen Raum“ (in Deiner bisherigen Vorstellung dieses Wortes), denn „denken“ kannst Du nur im HIER und JETZT!

„**RAUM**“ **200-1-6-40** bedeutet übrigens:

„Die rationale Logik(200) ist die schöpferische(1) Verbindung(6) aller Zeiten (Schluß-Mem)!“

Die konsonante Radix des Wortes „Raum“, רום **200-6-40** (= Rationalität ist die Verbindung der zeitlose Zeit), bedeutet als „***rom***“ (Rom > „room“) vokalisiert „**hoch**“ (= Sicht auf den Augenblick der Zusammenfassung!) und „er-haben“ (= „wach-haben“ > Sicht auf das, was „man“ sich in seiner Pseudo-Wachheit einhandelt). Das hebräische Wort ראוני 200-1-6-50-10 bedeutet „spektakulär“ und „zur Schau bestimmt“ und ראות 200-1-6-400 bedeutet „Sehkraft“. 400 kannst Du auch als 4∞ lesen!

In Deiner normalen raumzeitlichen Physik wird die „Geschwindigkeit“ eines „Körpers“ (aufgepaßt, diese beiden Erscheinungen sind in Wirklichkeit nur eine Illusion Deines Geistes!) folgendermaßen definiert:
Man stellt sich (in seinem Geist) eine Strecke Δs vor, der „man“ (= durch Denken) ein „Raummaß“ zuteilt. Danach mißt (> Mist ☺) „man“, in welcher Zeitspanne Δt „man“ diese Strecke zurücklegt. Hiernach berechnet Dein Dir unbewußter GEIST die Geschwindigkeit „v“ (6 = Verbindung) als Quotient aus dem zurückgelegten (imaginären) Weg und der dazu (imaginär empfundenen) Zeitdauer „t“ (400 = Die Erscheinung).
Δs (sprich: «Delta S») = «Öffnung der Raumzeit».
Δt (sprich „Delta T“) = „Öffnung der Erscheinung“.

Wenn man NUN in die obigen Zeichnungen alle „un-geraden Teiler“ und die dazugehörigen „Umdrehungen“ einzeichnet, erhältst Du, bei phasenrichtiger Addition dieser Schwingungen (wenn Du sie weiterhin fälschlicherweise in Raum und Zeit verstreust), eine „ex-Akte“ Rechteckschwingung. Wenn Du sie aber, wie es sich in meiner Wirklichkeit verhält, um das Zentrum herum anordnest, hast Du ein „Rechteck“ – eine Quadratfläche also – vor Deinen geistigen Augen!

Ich möchte noch einige Worte zum Paradoxon mit den unterschiedlich langen Minutenzeigern und deren Geschwindigkeit verlieren. Die „Umfangsgeschwindigkeiten“ der einzelnen Radien bleiben immer gleich, weil in Wirklichkeit gar keine „räumliche Länge“ (in Deinem bisherigen Verständnis dieses Wortes) außerhalb von Dir existiert und auch, nach den wirklichen Gesetzen meiner göttlichen Schöpfung, nicht existieren kann. Daher nimmt auch die Illusion der Fliehkräfte in Deinen Weltbildern im „umgekehrten Verhältnis“ der Halbmesser „nach innen“ zu. Du kannst diese Aussage mit den einfachsten Mitteln nachprüfen. Nehme dazu eine große runde Schüssel, die zur Hälfte mit Wasser gefüllt ist und setze dieses „Wasser“ (= 40) mit „Deiner (geistigen) Hand“ (=10) in Bewegung. Du wirst dann feststellen, daß sich das Wasser zur Mitte hin senkt und am Rand nach oben steigt. Ohne Frage „krümmt“ sich durch die Bewegung des Wassers (= Zeit) auch dessen Oberfläche! Es entstehen dabei aber auch noch spiralförmige Wirbelwellen, die sich zur Drehrichtung hin ausbuchten. Überträgst Du NUN diese Beobachtung sinngemäß auf eine Kugeloberfläche, so schwingt bei einer „un-gedrehten“ (= geistig „be-rührten“) Wellenbewegung jedes von Dir geistig „an-fixierte“ Teilchen um einen Längenkreis vom Durchmesser 2 dr. Bei einer gedrehten Wellenbewegung in einer imaginären Kugel muß es aber außerdem auch noch „gleich-zeitig“ um einen Kreis innerhalb der Breitenebene, d.h. um den Durchmesser von 2 dt schwingen. Die Ergebnisrichtung ist dann die „Durchführende“ (= Diagonale) innerhalb der „Be-rührenden“ (= Tangente) an die „imaginäre Kegelmantellinie“. Da in einer Kugel dr = dt ist, geht diese „Er-geb-niskraft“ stets unter einem Winkel von 45° (= „zeitliche Sicht“) durch

den Halbmesser. Diese Kraft kannst Du Dir NUN aber in „vier Richtungen“ denken, je nachdem, ob Deine gedankliche Drehung rechts oder links herum erfolgt, oder ob sie „Mitte fliehend“ (= לא „***le***“) oder „zur Mitte strebend“ (= אל „***el***“) ist. Die zunächst nach außen gezerrten spiralförmigen „W-ellen“ (= fragenden Ellen > Elle = Alla[h]) pressen sich offensichtlich nach innen zusammen (= Ego-Bildung). Es entstehen schließlich auch gegenläufige Wellen, welche die anderen rechtwinklig zu durchkreuzen scheinen. Diese Erscheinungen gehen Hand in Hand mit dem Abebben des Wirbels. Der innere Teil des Wassers dreht sich also schneller als der äußere, der Halbmesser der einzelnen Schichten nimmt nach innen ab, während die Kraft der drehenden Hand gleichbleibt. Solange Du Deine imaginäre Beschleunigung des Wassers nicht unterbrichst, gehen die Wellen „Mitte fliehend“ nach außen. Dies zeigt sich im Hochsteigen des Wassers am „R-and“ (> H-and). Wenn Du diese „**zielgerichtete Aktion**“ abbrichst, beginnt ein Abebben und damit auch „**eine Bewegung nach innen**“. Die Teilkräfte denen das Wasser dann folgt, stehen senkrecht aufeinander und sind gleich c^2/r. Es entsteht somit eine Bewegung, die im Winkel von 45° sowohl den Halbmesser, als auch die Berührende durchschneidet. Somit sind diese Wellen nichts anderes als gleichwinklige (logarithmische) „**Spiralen**“ (= „**Spireln**“ [„**Spirillen**“ = griech.-nlat. Name eines schraubenförmigen Bakteriums]). Der Beweis für die 45° ergibt sich daraus, daß die am runden Rand abgeprallten Wellen die anderen unter dem Winkel von 90°, also dem doppelten Winkel, durchschneiden. Diese stetig wechselnden Spireln folgen sich in Deinem Geisteslicht im „2/2 Viertakt“ (das kann man sehr schön mit einem Raumspiegel demonstrieren!), wobei die Ausbuchtung mit der Drehrichtung wechselt. Diese Wellen scheinen stillzustehen, obwohl sich das Wasser in lebhafter Bewegung zeigt. Die Formel der logarithmischen Spirale ist jedem guten Mathematiker bekannt. Diese, in Deinem nur „imaginären dreidimensionalen Raum“ beobachteten Vorgänge, berechnen sich nach der Formel der Kegelloxotromen, d.h. der Schräglaufenden durch den Kegelmantel. Als Loxodromen bezeichnet man die Kurven auf einer Kugeloberfläche, die alle Meridiane unter dem gleichen Winkel schneiden.

Aber lassen wir es damit genug sein und kehren wir wieder zu unserer Fourier-Gleichung zurück.

Die Fourier-Gleichung f(x) = SIN (x) + 1/3 SIN (3x) + 1/5 sin (5x) ... usw. wird nur in der angeblich „**abstrakten**“ (lat. = vom Gegenständlichen gelöst; „**un**-wirklich“) Mathematik benutzt. Um sie in Deiner „aus-schließlich“ nur raumzeitlich agierenden Naturwissenschaft einsetzen zu können, muß man sie daher (z.B. für die „Kurvenanalyse“ einer Rechteckwelle) folgendermaßen umgestalten:

$$f(x) = \frac{\mathbf{4*A}}{\boldsymbol{\pi}} \left(\mathrm{SIN}\ x + \frac{\mathrm{SIN}\ 3x}{3} + \frac{\mathrm{SIN}\ 5x}{5} \text{ usw.} \right)$$

Bei Frequenzmessungen wird dabei noch das Axiom **ω*t** hinter den jeweiligen Sinus gestellt. Das Omega = ω (auch bekannt aus meiner Bibel: „Ich bin Alpha und Omega!“ ☺) steht dabei für die sogenannte „**Kreisfrequenz**“ ($\omega = 2\pi * f$). Das lateinische Wort „***frequenz***“ bedeutet u.a. „**zahlreich**“ (> „Zahlenreich“), „**dicht bevölkert**“, „**ständig**“ (> „stehend“) und „**wiederholt**“ (> aus dem UN-Bewußten „wieder-holen“) und „***frequentia***“ bedeutet u.a. „**zahlreiche Anwesenheit**“, „**Ver-sammlung**“ und „**Häufigkeit**“ (= auf einen Haufen zusammengedrängt sein).

Das Omega **ω** sieht aus wie ein kleines ש und da ω als «O» ausgesprochen wird, verbinden sich in diesem Symbol die «Gedanken» (= ש) Deines Geistes mit dem von diesen Gedanken für Dich bewußt gemachten «Augenblick» O (= 70). Das **O** sieht wie ein kleiner Kreis bzw.

wie ein geöffneter Punkt aus! Nach der Formel **ω = 2π * f** besteht Dein „**schöpferischer Augenblick**“ (Alpha = Aleph) aus **2π** (= 2 Pi = „duale Sprache Gottes“) und f (= vokalisiertes ﬠ [Ph] = F). In der griechischen „Gematria“ (= Bezeichnung für die numerischen Werte der Buchstaben; Radix ist das griechische „*geo-metria*“ [= Geometrie]) wird Omega der Wert 800 (= **8∞**) zugeteilt. Im Hebräischen entspricht 800 dem ץ (= Schluß-Ph = die alles um-fassende „Sprache des Himmels“). Die **8**, als Bild betrachtet, stellt eine Synthese zwischen der **3** und deren eigenem nach links „ge-spiegelten“ Spiegelbild dar. In meinem I-GING benutze ich **3** Striche die mit ihren eigenen Spiegelungen (YANG und YIN) **8** Trigramme bilden. Diese werden dann wiederum durch „Ver-drehungen“ von innen und außen (= oben und unten) zu **64** (= „raumzeitliche Öffnung“) Hexagrammen.

ω = 2π * f
ץ = ב x פי x ﬠ
8∞ ⇒ 2 x 90 x 80 = 162∞

162∞ bedeutet: „Menschliche(100) Raumzeit(60) ist Zweiheit(2)“, aber auch „Ein Schöpfer(1) verbindet(6) seine eigene Zweiheit(2)“!

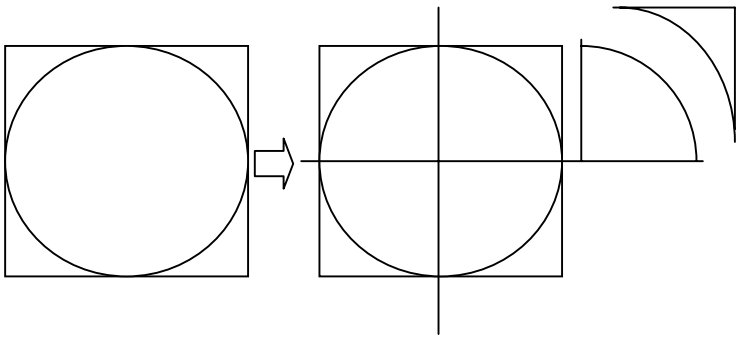
Wie Du NUN aus meinen vorhergehenden gedanklichen Ausführungen weißt, symbolisiert die **8∞** nicht nur die harmonische, alles „um-fassende“ „**Sprache des Himmels**“ (= ץ), sondern auch Deine eigene „**Vielheit**“ (= יין „***sajin***“ [„**Sein**“ = „**S-ein**“! ☺]= 7-10-50 = **SIN**) und damit den mathematischen „**Sinus**“ (= **8**), der mit seinem eigenen „**Co-Sinus**“ (= ∞) verbunden „**I-ST**“. Alles was „**ist**“ = „göttliche raumzeitliche Erscheinung“ (die Pointe bezieht sich auf das = Zeichen, denn „ES“ [„schöpferische Raumzeit“] besteht aus „zwei sich gegenüberstehenden Quadratflächen“! ☺).

Die rechte Seite unserer „raumzeitlich angepaßten“ Fourier-Gleichung beginnt mit $\frac{4*A}{\pi}$ und das „**ent-spricht**“ genau dem „Ausdruck **d²**“ (Durchmesser x Durchmesser)!

Ausgehend von einem Durchmesser von „Eins“ erhalten wir auch eine Fläche von 1. Der in diesem Quadrat befindliche Kreis hat eine Fläche von $A = \pi * r^2 = \pi * 0.5^2 = \pi * 0{,}25$ und das ist zuerst einmal «**EIN-viertel Pi**», also $\frac{\pi}{4}$ (0.25 = aktive[20] bzw. zweigeteilte[2] Sicht-weise[5]). Die Umkehrung (= Spiegelung der EINS) des Innenkreises (= Punkt) entspricht geometrisch dem Verhältnis eines Vierecks (von der Fläche $4 * 1^2$) zur Fläche seines eingeschlossenen Kreises mit dem Radius 1, nämlich $\frac{4}{\pi} = \mathbf{1{,}2732}$. Der in der Mathematik übliche Einheitskreis hat den Radius 1. Die Oberfläche einer Kugel mit dem Durchmesser dieses Kreises beträgt nach der Formel

$$\frac{4*A}{\pi} \times \pi = d^2 \times \pi = 4\pi.$$

Das Verhältnis der Flächen einer dieser ausgestanzten Ecken zu dem dazugehörigen Kreisviertel beträgt genau **0,2732** und über diese Zahl habe ich schon einige Worte im Buch 1 (ab Seite 84, bitte nachlesen!) verloren.



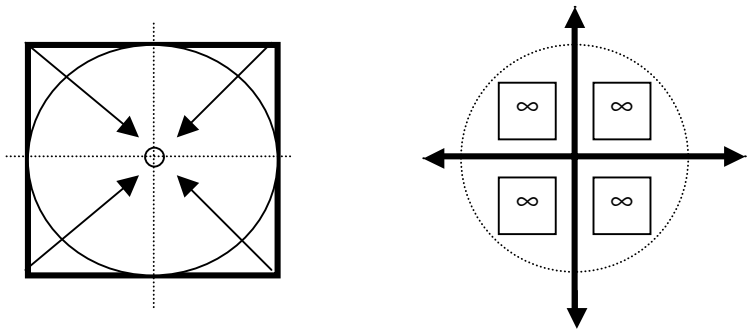
Nun fordere ich von Dir ein „**abstraktes**“ (lat. = „vom Gegenständlichen ge-löst [> ge-L-Ost]“; „**un**-wirklich“) und daher für Deine bisherige Basic-Logik eventuell auch „**un**-logisch“ (= „**+/- logisches**“) erscheinendes Denkvermögen. „Ver-wende“ also bitte das Wort „**un**-logisch“ in diesem Satz nicht in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes – es bedeutet „nämlich“ (= „namen-T-Lich[t]“) „**Syn-these**“ in ihrer reinsten Form!

Ich wünsche mir nun von Dir, daß Du Dir einmal vorzustellen versuchst , wie eine von „innen nach außen“ (um-)ge-kehrte Kugel „**aus-sehen**“ könnte. Nur mit dieser „geistigen Vorstellung“ wirst Du auch rational begreifen, wie Dein imaginäres „**nach Außen sehen**“ funktioniert und wie „das optische **Aus-sehen**“ aller „in Dir“ befindlichen „zeiträumlichen Erscheinungen“ in Wirklichkeit gedanklich aufgebaut sind.

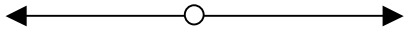
Wir wollen dazu zuerst einmal unsere „Quadratfläche“ „umstülpen“, was nichts anderes bedeutet, wie deren „Inneres“ (= den unendlich kleinen Punkt im Zentrum dieses imaginären Quadrates) nach außen zu „kehren“. Wir klappen dazu gedanklich die vier Ecken, die die vier Himmelsrichtungen darstellen, gleich dem kindlichen „Himmel und Hölle Spiel ☺“, im Mittelpunkt zusammen und den „**unendlich kleinen Mittelpunkt**“ dieses Quadrates kehren wir vom unendlich kleinen Punkt im Zentrum gedanklich zu einem unendlich großen Kreis (mit der imaginären Größe Eins) nach außen. Auf diese Weise haben wir das Innen nach Außen „gekehrt“. Wir erhalten so die korrekte gedankliche Darstellung der „**Unendlichkeit**“ EINS, deren Zentrum durch ein „imaginäres Kreuz“ (der vier zusammengeworfenen Himmelsrichtungen) dargestellt wird.

Mit anderen Worten:
Die vier Ecken unserer Quadratfläche wurden durch das Spiegeln von außen nach innen zu einem „Zentrum“, gleich einem „Fadenkreuz“ zusammengeworfen, das nun unseren neuen Mittelpunkt darstellt, der sich durch dieses Kreuz in vier Quadranten teilt. Jeder dieser Quadranten gleicht dabei einen „zur Unendlichkeit hin offenen“ 90° Winkel.

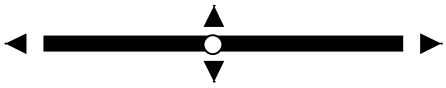
Du bist das Geschwingel Deiner Welt:



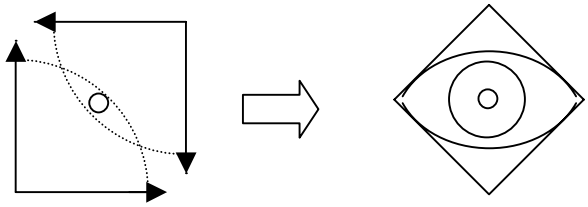
Wie Du NUN (von mir) aus Buch 4 weißt, stellt jeder „**Punkt**“ eine imaginäre Quadratfläche dar, zu der Du in Deinem Geist einen polar gespiegelten Kontrast benötigst, um „**ihn**“ (= „Gott sieht Existenz“) überhaupt als solchen in Deinem Geist bewußt wahrnehmen zu können. „Man“ macht nun den Gedankenfehler, eine „Linie“ als „zweidimensional“ zu bezeichnen, obwohl Du für deren Bewußtwerden ebenfalls zwei Quadratflächen (siehe Buch 4) in Deinem Geist benötigst.
Wenn Du einen Punkt geistig zu einer Linie „öffnest“ sieht das oberflächlich betrachtet folgendermaßen aus:



Bei genauer Betrachtung aber erkennst Du die „Fläche“. Du unterschlägst also in Deinem Geist „**un**-bewußt“ eine Proportion dieser Linie!



Ein Quadrat besteht aus vier rechten „Innen-Winkeln“ a 90°, macht zusammen 360°. Man kann aber auch vier „Außen-Winkel“ a 270° erkennen (= 1080° > 10-80 = IP><PI). Die „Innen-Winkel“ eines euklidischen Dreiecks ergeben zusammen immer 180°. Wenn wir nun ein Quadrat in seiner Diagonalen „aus-ein-ander-reissen“ (das Wort habe ich Dir schon einmal genauer erklärt) erhalten wir zwei, zu ihrer „**Hypotenuse**“ hin offene, 90° Winkel (90 = Geburt), bestehend aus „**Ankathete**“ (= These) und „**Gegenkathete**“ (= Antithese). Und schon hast Du das „dritte Auge“ des „**H-or**“ (= „**H-or-us**“ = „Die Sicht[5] des Lichtes[or] der verbundenen[6] Raumzeit[60]!☺) vor Deinem „geistigen Auge“. **Horus** ist der jugendliche Sonnengott Ägyptens. Sein „**drittes Auge**“ nannte man das „**Ud**schat -Auge“ (= „***du-jat***“).

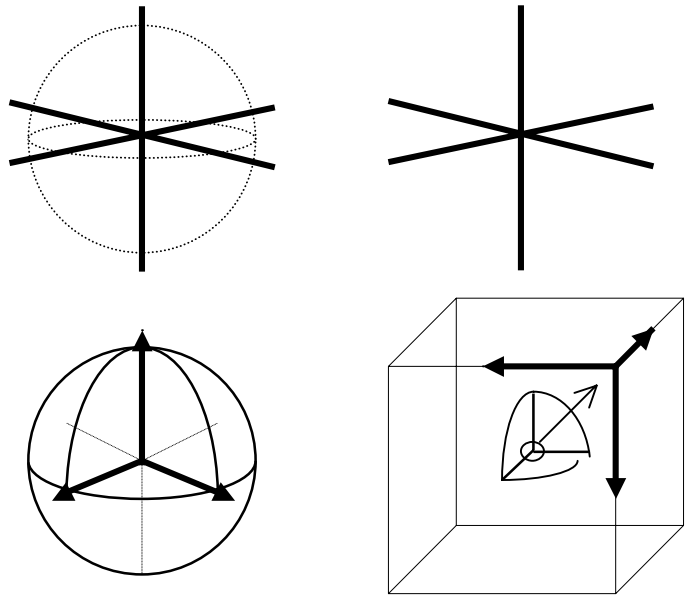


Die Geschichte des **Horus** ist sehr interessant, es würde aber hier zu weit führen sie im Detail aufzufächern. Es steht geschrieben, daß er als „**Weltgott**“ mit seinen beiden „dreieckigen Flügeln“ den Himmel umspannt. Als „**Lichtgott**“, dessen Augen Sonne und Mond darstellen, verbindet er sich mit „**Re**“ (ägyptisch = „**Sonne**“; auch der Name des obersten [Sonnen]Gottes) zur Gestalt des „**Re-Harachte**“ („**Har-Acht-e**“ = Re-Horus des „**Horizonts**“!), sie gilt als „Morgensonne“ (= **M„or“-Gen S„on“-ne**). Das „**Horus-Auge**“ ist ein weit verbreitetes Symbol für die Sicherung des Lebens. Horus Augen bestehen also aus „**S„on“-ne**“ und „**M„on“-d**“ ☺, beide bilden in ihrer Synthese sein „drittes Auge“! Die

konsonante Radix von „**Augen**“ = AGN = אגן 1-3-50 „***a-gan***“ („***gan eden***“ = „Garden Eden“[Paradies]) bedeutet „**B-ecken**“ (= Duale Ecken < >) aber auch „**Krempe**“ (= um-krempeln ☺). Durch Umkehrung (= Spiegelung) wird so aus dem Paradies die Hölle (wie in dem bekannten Kinder Faltspiel ☺).

Aber zurück zu diesen beiden „offenen **Hypotenusen**“. Das Präfix „**Hypo**...“ hat die Bedeutung „**unter** bzw. **darunter**[stehen]“, „***teios***“ bedeutet „**übermensch-Lich**(T)“ und „**gott-ähn-lich**(T)“. Das griechische Wort **ηπειροω** bedeutet „**zu festen Land machen**“ und **ηπειρος** bedeutet „**B-innen-land**“ ☺! **Ηια** bedeutet „Mund-vor-rat“ und „Beute“ („B-eute > H-eute“) und **ηιΘεος** bedeutet „un-ver-heirateter junger Mann“ (der Mann symbolisiert den „sich Welt denkenden Geist“ und die Frau symbolisiert die ihm „gegenüberstehende Welt“ ☺).

Und nun übertragen wir diese Gedankengänge auf einen „unendlichen Einheitswürfel“ mit der Seitenlänge EINS. Wir kehren dazu das punktförmige „**un-endliche Zentrum**“ dieses imaginären Einheitswürfels ebenfalls nach außen, so wie man ein „**H-em-d**“ umstülpt und erhalten auf diese weise eine imaginäre unendliche Kugel (> „***universus***“).

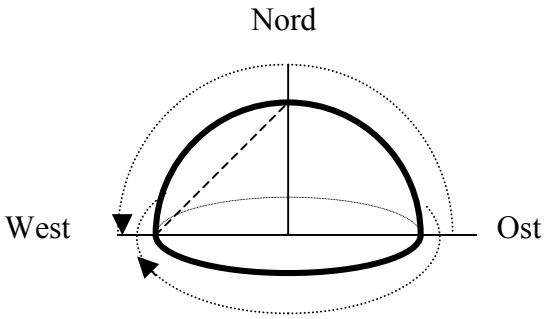


Dann klappen wir gedanklich die vier Ecken unseres Würfels nach Innen. Auf diese weise entsteht im Zentrum dieser imaginären Kugel ein „dreidimensionales Achsenkreuzes“ (vier Himmelsrichtungen + oben/unten). Das Bild oben links zeigt Dir „**praktisch**“ (griech. = „**im Grunde**“, „**in Wirklichkeit**“ und „tat-sächlich“) die wirkliche Sicht Deines Geistes. Durch die „**Un**-vollkommenheit“ Deiner Basic-Logik nimmst Du Deine Welt immer nur „gespiegelt“, will heißen, „reziprok“ wahr. Dein „ver-kehrtes“ Weltbild stellen daher nur eine „raumzeitliche Umkehrung“ Deines wirklichen (= wirkenden) Charakters dar. Dein Geist ist immer „das Zentrum“ aller Deiner „**empirisch**“ (= lat. „***empitio***“ = „er-kaufen“ und „**ein-handeln**“) dreidimensional empfundenen Weltbilder.

Der Wert PI als 2:

Wenn Du die Illusion der von Deiner Basic-Logik konstruierten Raumkrümmung nicht „be-acht-est“, erhältst Du für Pi den Wert 2. Wie sollst Du das nun wieder verstehen? Eine Hälfte unseres Einheitskreises entspricht dem Wert Pi, da eine volle Kreisumdrehung 2 Pi darstellt. Wir wollen nun diese Erkenntnis auf eine „Halbkugel“ übertragen. Eine Kugeloberfläche ist nicht auf eine zweidimensionale Fläche übertragbar, ohne dabei gewaltige Verzerrungen in Kauf zu nehmen. Auch das stellt eine bisher nicht gelöste Antinomie Deiner Naturwissenschaftler dar. Um ihren „dogmatischen Materialismus“ geistig nicht verlassen zu müssen, haben sich Deine Mathematiker deshalb die Scheinlösung der „gekrümmten Flächen“ (= „nicht-euklitischen Flächen“) mit ihrem Geist zurecht „ge-zimmert“. Eine Kugeloberfläche ist nur deshalb nicht „in die Ebene“ übertragbar, weil jede „dreidimensionale Erscheinung“, und somit auch eine „Kugel“, immer nur ein reines Phantasieprodukt Deines Geistes darstellt. Die von Dir wahrgenommene „dritte Dimension“ besteht, wie ich Dir schon mehrmals erklärt habe, nur aus den „synthetisierten Unterschieden“ der beiden in Deinem Geist liegenden „geistigen Quadratflächen“. Durch Deine Unbewußtheit konstruierst Du Dir die „dritte Dimension“ nur aufgrund Deines nur gedankenlos nachgeplapperten Vermutungswissens „in Deinem Geist“ selbst.

Wir wollen einmal eine „**Kugelkalotte**“ (= Halbkugel) genauer betrachten. Gehen wir der Einfachheit halber davon aus, diese Kugel habe einen Umfang von 4.



Wenn Du NUN auf dieser Halbkugel „im Gedanken“ von Osten (über Norden) nach Westen läufst, bekommst Du von der Krümmung dieser Halbkugel (abgesehen von Bergen und Tälern, die mit dieser Krümmung jedoch nichts zu tun haben) nicht das Geringste mit. Du hast den Eindruck, Du bewegst Dich auf einer Dir endlos erscheinenden Fläche. Wenn Du nun die (gedanklich) zurückgelegte Strecke „Schritt für Schritt“ mißt, wirst Du geistig, wenn Du im Westen dieser Halbkugel angekommen bist, eine Strecke von 2 zurückgelegt haben (= halber Umfang). Wenn Du NUN am unteren Rand unserer Kalotte auf die gleiche Weise eine „**R-und-e**“ abläufst, wirst Du von deren Krümmung auch nichts mitbekommen, jedoch „**kehrst**“ Du dann nach einer vollen Umrundung wieder zu Deinem ursprünglichen „**Ausgang-S-Punkt**“ zurück. Bei Deiner ersten Reise „da-gegen“, befindest Du Dich jedoch an einem „**auseinandergerissenen Ziel-Punkt**“, an dem Du „**Dir selbst**“, will heißen, Deinem eigenen „Ausgang-S-Punkt“ „**nur selbst (gespiegelt) gegenüber stehst**“ (O-ST >< W-ES-T)!

Du legst bei der „vollen Umrundung“ die Strecke 4 (= Umfang) und bei einer „halben Umrundung“ (= imaginärer Durchmesser eines gekrümmten Kreises) die Strecke 2 zurück.

Die allgemein bekannte Formel für den Kreis ist

$$\frac{\textbf{Umfang}}{\textbf{Durchmesser}} = \boldsymbol{\pi} \qquad \mathbf{r} = \frac{\textbf{Umfang}}{\mathbf{2\pi}}$$

Wenn Du NUN die von Dir bei Deiner **gerade** aufgeführten Gedankenreise ermittelten Werte in die erste Gleichung einsetzt, erhältst Du einen **π-Wert** von **ex-akt 2** und damit auch (nach der zweiten Gleichung) einen Radius von **ex-akt «Eins»**! Die Etymologie des Wortes „**gerade**“ ist sehr vielfältig und beschreibt ein „**in sich zusammengefallenes Rad**“ (Ge-Rad), also mit anderen Worten einen „**Punkt**“, aber auch „**die Wurzel allen Seins**“ (= Radix) und Deinen „**geistigen Lichtstrahl**“ (= Radius).

Um eine mathematische Funktion zu beschreiben, muß man ihren „**Definitionsbereich**“ und ihren sogenannten „**Wertevorrat**“ angeben, aber auch „**eine Vor-schrift**“ (Bibel!? ☺) für die jeweiligen Zuordnungen. Laut den Aussagen Deiner Mathematiker ist es aber auch möglich, eine Funktion ganz ohne Verwendung einer mathematischen Symbolik, nur durch einen „**Satz der Umgangssprache**“ festzulegen. Was sie jedoch nicht ahnen ist, daß die in jedem Satz gebrauchten Buchstaben ja auch nur „**Zahlen**“ sind, die jedem denkenden Geist beim „**er-zählen**“ seiner eigenen Erkenntnisse etwas „vor-zählen“. Die von Dir bisher angewandten „**Zuordnungsvorschriften**“ bestimmst Du NUN aber nur ausschließlich Aufgrund Deiner bisherigen Basic-Logik, will heißen, mit Deinem bisherigen Vermutungswissen über das „was wirklich ist“ und damit auch nur Aufgrund Deines „dogmatisch gelebten Materialismus“.

Keine einzige „**Formel**“ und auch kein „**Glaubenssatz**“ (gleichgültig ob es sich dabei um einen „naturwissenschaftlichen“ oder „religiösen Glaubenssatz“ handelt), ist „ver-kehrt“! Nur die Dir bisher eingetrichterten Interpretationen derselben lassen es „an wirklichen **Welt-Verständnis**“ und „**Weitsicht**“ mangeln. Du solltest also nur die „kurzsichtigen Interpretationen“ Deiner Lehrer in Frage stellen, aber nicht die Formeln bzw. ursprünglichen Glaubenssätze als solche.

Da das dreidimensionale Weltbild, das Du von Deiner Basic-Logik vorgelegt bekommst, auf nur drei Raumachsen aufzubauen scheint, benutzt Du zu dessen geometrischer Darstellung ein Dir „räumlich erscheinendes“ Koordinatensystem mit drei Achsen, das Du Dir selbst auf einer Fläche darlegst. Darauf entspricht jeder von Dir denkbare Punkt einem „**geordneten Tripel**“ von reellen Zahlen. Auf diese Weise wird jeder „Punkt“ in Deinem imaginären Koordinatensystem zu einer „Trinität“ erhoben und umgekehrt. Aufgrund der „**ein-deutigen**“ Zuordnung dieser Tripel bist Du auch in der Lage, alle reellen Funktionen mit „zwei unabhängigen Variablen“ geometrisch darzustellen. Ist z.B. durch die Funktion z = f (x,y) dem Paar [x0; y0] die Zahl z0 zugeordnet, so entspricht das in Deiner geometrischen Darstellung Deinem geistigen Ausgangs-Punkt 0 mit den Koordinaten (x0; y0; z0).

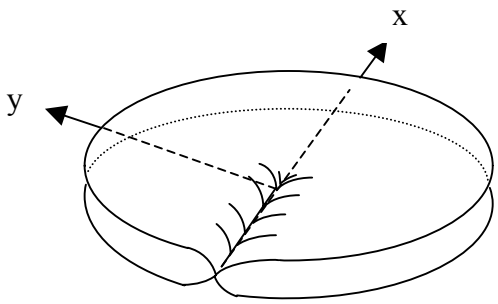
Die Funktion $\mathbf{z = \sqrt{4-x^2-y^2}}$ ist NUN im Bereich $\mathbf{x^2 + y^2}$ definiert, der immer kleiner oder gleich **„Vier“** sein muß, d.h. der „**Definitionsbereich**“ entspricht dabei einem Kreis mit dem Radius **„Zwei“**, der einen „**imaginären Nullpunkt**“ umspannt. Womit wir wieder bei den vier Quadranten unseres Punktes angelangt wären. Der Wertebereich der Funktion $\mathbf{z = \sqrt{4-x^2-y^2}}$ ist also beschränkt. Z kann dabei nie größer als 2 sein und kleiner als Null werden. Wenn Du NUN „**x konstant**“ hältst, landest Du bei der Funktionsgleichung $z = \sqrt{(4-c^2)-y^2}$ und deren geometrische Darstellung ergibt „**Halbkreise**“. Dasselbe passiert, wenn Du „**y konstant**“ hältst. Die imaginären Höhenlinien ergeben sich aus $c = \sqrt{4-x^2-y^2}$. Das wiederum läßt sich ganz leicht in $x^2 + y^2 = 4 - c^2$ umformen. Es handelt sich hier also um Kreise mit dem Radius $\sqrt{4-c^2}$

Die geometrische Darstellung von $\mathbf{z = \sqrt{4-x^2-y^2}}$ ergibt somit ohne Frage eine „**Halbkugelfläche**“ und entspricht damit genau unserer oben aufgeführten „**Kugelkalotte**“ (noch Fragen? ☺).

Auch wenn Du keine bewußte mathematische Bildung besitzt, solltest Du in Deinem eigenen Interesse dennoch ungekürzt weiterlesen. Versuche mir zumindest zwischen den Zeilen geistig zu folgen. Wie schon gesagt ist es nicht der Sinn dieser Ohrenbarungsschriften, Dir Mathematikunterricht zu erteilen. Die hier offenbarten mathematischen Tatsachen widerlegen, wenn Du ihren „tieferen Hintergrund“ verstanden hast, „ein-deutig“ Dein bisheriges Weltbild einer unabhängig von Dir existierende Welt. Aufgrund der Komplexität meiner Schöpfung gleichen die von mir hier aufgeführten „Er-örterungen“ , mögen sie Dir als „normalen Menschen“ auch noch so kompliziert erscheinen, nur einer Kindergartensprache. Ein einigermaßen mathematisch gebildeter Geist dürfte aber keine Schwierigkeiten gehabt haben, mir bis hierher auch rational zu folgen. Bisher habe ich den Bereich eines bloßen Abiturwissens noch nicht verlassen. Keine Angst, es reicht völlig, wenn Du intuitiv bei der Sache bleibst.

Das „Ganze“ führt Deinen Geist jetzt nämlich in die „höhere Mathematik“, dort landest Du NUN bei den sogenannten „Riemannschen-Flächen“.

Auf der „Riemannschen-Fläche“ einer Funktion f (z) ist der gesamte (geistige) „Wertevorrat“ dieser Funktion in völlig „EIN-deutiger“ Weise ausgebreitet. Die „Riemannschen-Fläche“ der Funktion $\mathbf{w = z^{0.5}}$ sieht folgendermaßen aus:



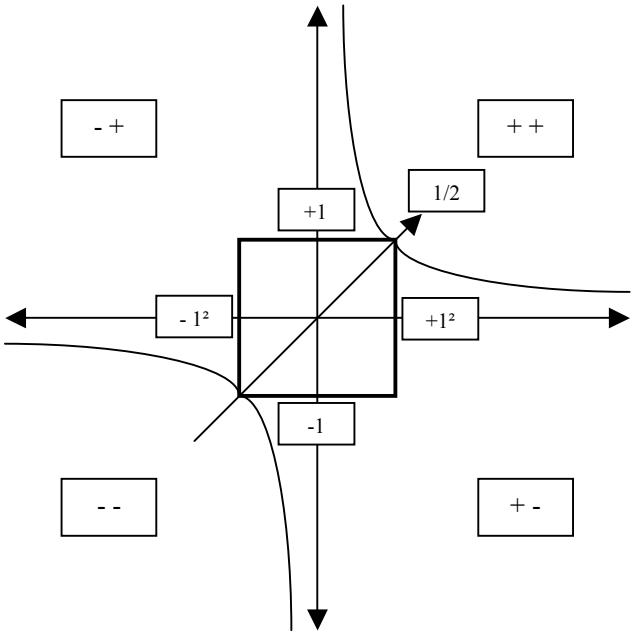
Und schon hast Du Deine beiden „geistigen Quadratflächen“ vor Deinen geistigen Augen. Sie erscheinen Dir in dieser Darstellungsform als ein in der Ebene „auseinandergerissener“, „in sich ver-drehter“ Punkt!

Nun wollen wir noch einmal zu unserer „gespiegelten Zahlenreihe“

(...1/4, 1/3, 1/2, < $\mathbf{1/1 = 1^2}$ > 2^2, 3^2, 4^2...)

zurückkehren. Sie wird in der Mathematik ebenfalls als eine Funktion dargestellt und zwar als die Funktion 1/x.

Das sieht in einer leicht erweiterten Version folgendermaßen aus:



Mit etwas Phantasie erkennst Du in dieser Zeichnung, wenn Du sie geistig in Richtung der ½-Achse zusammenschiebst, wieder das „dritte Auge“ des Horus, aber auch der SINUS (= 8) und CO-SINUS (= ∞), die in einem Winkel von 90° zu einander stehen, sind darin enthalten. Du mußt dazu nur die Polaritäten der vier einzelnen Quadranten mit der Laufrichtung der vorhergehenden Zeichnungen von SIN und COSIN vergleichen.

Das Quadrat im Zentrum dieser Grafik stellt „als Ding an sich“ einen idealen mathematischen Punkt und damit auch das reine NICHTS dar. Diese „**imaginäre Quadrat-Fläche**“ ist die mathematische Darstellung meiner göttlichen **„EINS“**, die sich „**in sich selbst spiegelt**“. Es handelt sich „**ein-deutig**“ um ein „**in sich selbst auflösendes**“ Quadrat, da dessen x-Achse je zur Hälfte aus $+1^2$ und -1^2 und dessen y-Achse je zur Hälfte aus +1 und –1 besteht.

Du fristest Dein Dasein „zur Zeit“ also nicht in einem dreidimensionalen Raum, sonder Du bist „in Wirklichkeit“ von einem vierdimensionalen Raum umgeben, der physikalisch einem unendlichen mathematischen Punkt gleicht, dessen geistiger Mittelpunkt Du selbst „**B-I-ST**“ (= „Geteilter[2] Gott[10] ist raumzeitliche[60] Erscheinung[400]!). Indem Du Dich unbewußt zum Betrachter eines von Dir „außerhalb“ definierten Punktes machst, öffnest Du zwangsläufig auch eine rein imaginäre Verbindungslinie durch Raum und Zeit. Letztendlich führt diese geistige Verbindung aber Deinen Geist nur wieder „gespiegelt“ zu Dir selbst zurück. Von Deinem geistigen Zentrum aus gesehen, sind alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen immer nur Dein eigener Gegensatz. Der Dir gegenüberliegend zu scheinende Raum gleicht dabei einem Blick in einen „Raumspiegel“. Dieser besteht aus zwei um 90° zueinander stehenden Spiegelhälften. Der Blick in einen solchen Spiegel besitzt bezüglich der Spiegelmittelpunkte eine verblüffende Eigenschaft. Du kannst in diesen imaginären Spiegel-Raum nicht hineinfassen. Du kannst zwar versuchen, Dich dem Mittelpunkt zu nähern, aber der vor Dir liegende Spiegel-Raum wird sich immer durch „ver-kleinern“ (> Xenons Paradoxa) Deinem Eingriff entziehen. Du fühlst Dich immer „am Rand“ bzw. „Außerhalb“ des Raumes, der vor Dir zu liegen scheint. Die Wirklichkeit verhält sich nun genau gespiegelt zu diesem Phänomen. Dir erscheint der von Dir wahrgenommene Raum zwar dreidimensional, dennoch besteht er nur aus den zwei „in sich gespiegelten“ Quadratflächen Deines eigenen Geistes. Es ist vollkommen gleichgültig, wo Du Dich aufgrund Deiner

Erscheinungen in diesem „wirk-Lich[T]en Raum“ zu befinden scheinst, oder wo Du Dich auch glaubst hinzubewegen, Du befindest Dich dennoch „in Wirklichkeit“ immer genau „im Zentrum“ dessen, was Dich zu umgeben scheint, denn Du selbst bist doch ohne Frage das „geistige Zentrum“ aller Deiner persönlichen Wahrnehmungen. Der „**leere Raum**“ zwischen Dir und den von Dir wahrgenommenen (= geträumten) Objekten ist als rein „imaginärer Aufenthaltsraum“ für Dich deshalb auch unerreichbar, da er nicht wirklich vorhanden ist. Du veränderst mit Deinen Gedankenbewegungen immer nur den von Dir in Deinem Geist wahrgenommenen „**Ab-stand**“ (!!!) zwischen Dir und den von Dir wahrgenommenen Objekten und dringst daher auch nie selbst in den von Dir nur geträumten Raum ein. Diese Erkenntnis entlarvt jeden „dogmatischen Materialist“ als „**Narzißten**“.

„**Narziß**“ ist der Sohn des **„(Gedanken-)Flußgottes**“ Kephissos und der „**Quellennymphe**“ Leiriope. Ihm wurde im Säuglingsalter vom „Seher“ **Tei-res-ias** (lat. „***res***“ = „Gegenstand“, „Ding“) ein langes Leben vorhergesagt, falls er sich „nie selbst erkennen würde“. Ist mein erstes Gebot nicht „Du sollst Dir kein Bild von mir/Dir machen!“ Ein wirklicher Gott, wird nie versuchen, sich als solcher „getrennt von sich selbst“ zu betrachten, denn er ist immer „vollkommen bewußt“ mit sich selbst EINS. Als der JETZT aus Dir selbst „ex-istierende“ Baby-Gott (von mir) hast Du immer nur „einen Teil“ Deiner eigenen Ganzheit „als Welt“ vor Deinen geistigen Augen! Die von der Göttin Hera ihrer „**eigenen ursprünglichen Sprache und Meinung**“ (zur Strafe für ihre gedankenlose Geschwätzigkeit) beraubte Nymphe „**Echo**“ liebte Narziß „**maßlos**“, konnte sich aber nicht bemerkbar machen und schwand zu einer „**körperlosen Stimme**“ dahin, die nur unbewußt irgendwelche „**fremden Worte wiederholen kann**“. Der schöne Jäger Narziß verschmähte die Liebe der Nymphe „**Echo**“ und wird daher von Aphrodite damit bestraft, daß er sich in „**sein eigenes Spiegelbild**“ verliebt, als er in **„(s)eine Wasserquelle**“ (eine Quelle am Musenberg Helikon) blickt. Er versucht mit seinem Gesicht in sein eigenes Spiegelbild auf dieser „**Wasseroberfläche**“ einzudringen, wobei er „**fast**“ „er-säuft“ (> „er-läuft“).

Ich komme nicht umhin kurz auf das Wort „**fast**“ (F-Ast > F-A-ST) einzugehen. Das ahd. „***fasto***“ ist das umlautlose Verb zu „**fest**“ (= eng anschließend). In Deiner Basic-Logik wird das Wort „**fast**“ im Sinne von „**b-ein-ahe**“ verwendet und hat in dieser „Ver-wendung“ das eigentlich zu dieser Beschreibung gehörende Wort „**sch-i-er**“ (= Die Gedanken Gottes sind wach) nahezu völlig aus Deinem Bewußtsein verdrängt. Im Englischen bedeutet „***fast***“ „**fest** (machen)“, aber auch „**schnell** (sein)“. Es handelt sich also um ein „in sich widersprüchliches“ Wort und das führt Dich zu den Photonen. Diese kleinen „Gegenstände“ (wenn sie nicht gerade Wellen sind ☺) bewegen sich nach der schizophrenen Interpretation Deiner (auch nur nachplappernden) Lehrer ja „an-geb-Lich(T)“ nur „**ständig**“ (= stehend/bewegt !?) mit der schnellst möglichen Geschwindigkeit überhaupt durch Dein „Universum“ (lat. = „in eins gekehrt“ ☺), obwohl sie sich – streng mathematisch „be-TR-Acht-et“ – angeblich überhaupt nicht bewegen können, weil mathematisch „um ein Photon herum“ gar kein Raum existiert und auch nicht existieren kann! Eventuelle Ähnlichkeiten mit meinen bisherigen geistigen Ausführungen sind reiner „göttlicher Zu-fall“ ☺!

Aber zurück zu Narziß. Da ihm der „**Gegen-stand**“ seiner Liebe unerreichbar blieb, verzehrte er sich vor Sehnsucht, bis er sich in die nach ihm benannte Blume verwandelte. Das ganze kannst Du in Ovids „Metamorphosen“ nachlesen. Ovid verfaßte zwei große Sagenzyklen, die in epischer Form dargestellten „Metamorphosen“ (= Verwandlung) und die eleganten „**Fasti**“ (= Fest-kalender [= stehender Kal-end-er!] ☺). Danach gab er sich dann, als ein (in seine eigene Welt) Verbannter, seinem eigenen Schicksal hin. Die „**Narzisse**“ ist ein Frühlingssymbol und wird mit Schlaf, Tod und Auferstehung in Verbindung gebracht. In China heißt die Narzisse „***shui-hsin***“ (= die „**Wasser-Unsterbliche**“!). Sie ist dort das

Neujahrs-Glückssymbol. Wegen eines in China allgemein bekannten Laut-Wortspiels (zwischen Narzisse, Stein und Bambus) bedeuten chinesische Bilder mit Narzissen: „**Die acht Unsterblichen wünschen langes Leben!**“ Magst Du an Himmel oder Erde denken, alle Bilder und Formen in Deinem Geist sind nur Erscheinungen Deiner „**hin und her bewegten See-le**“. Im klassischen Chinesisch gibt es für die Wörter „**Geist – Seele – Herz**“ nur ein Wort-Zeichen mit Namen „**HSIN**“ (= „Der sehende **SIN**us“ ☺) – es beschreibt die „hin und her bewegte Wirklichkeit“ Deines lebenden Geistes! Dein „**H-erz**“ ist „sehendes Erz“ (Herz = Harz [siehe Band 2, Seite 494]).

Auch die Geschichte von „**Echo**“ (griech. „Ge-sch-r-ei“, „Ge-T-öse“ und „Ge-rücht“ [*ruach*]) ist sehr interessant. Das gilt für alle Mythologien Deiner Welt, denn sie beschreiben alle eine göttlich reine „Geistes-Physik“, in einer Dir bisher nur nicht bekannten Ausdrucksform. Durch ihr „Geschwätz“ lenkt Echo Hera ab, während Zeus seinen Liebesabenteuern nachgeht. Sie wird dafür so bestraft, daß sie nicht mehr von selbst reden (= denken) kann, aber wenn jemand anderer redet, glaubt sie unter dem Zwang zu leiden, alles nachplappern zu müssen. Als sie sich in Narziß verliebt, fand sie keine Gegenliebe. Aus Gram magerte sie bis zum „Knochengerüst“ ab. Ihr „**Ge-B-ein**“ wurde zu „F-el-sen“ und nur „ihre Stimme“ blieb als „ihr eigenes Echo“ in ihrer Welt zurück (> wurde als Welt auf sie zurückgeworfen). Es gibt aber auch noch eine andere überlieferte Version: In dieser Geschichte wollte Echo das Werben des in sie verliebten „Pan“ (Waldgott) nicht erhören. Dieser bestrafte dafür alle Hirten mit „Wahnsinn“. Diese wiederum „rissen“ (> Nar-zissen) daraufhin Echo in Stücke und nur „**die Erscheinung ihre Stimme**“ blieb (als Echo) in ihrer Welt zurück.

Selbst die Mathematik schreibt Dir einen nur rein „geistigen Raum“ um Dich herum, der sich immer Deinem Eindringen zu entziehen weiß, sogar apodiktisch „als Wirklichkeit“ vor. Also fange langsam damit an, Dich gedanklich daran zu gewöhnen, daß Du Deine Welt JETZT wirklich nur träumst. Wenn Du weiterhin an Deinem „dogmatischen Materialismus“ festhalten möchtest, bitte – Dein Wille soll auch Dein Himmelreich „**s-ein**“. Du wirst dann aber von meiner Heimsuchung nichts mitbekommen und Dich damit nur Deinem selbst bestimmten Tod preisgeben! Die Tatsache dieser mathematischen Ausführungen ist auch die Ursache dafür, das Du alle von Dir materiell „vor-ge-stellten“ Erscheinungen nur an ihrer Oberfläche (geistig) berühren kannst. Für Dich unbewußten Beobachter nimmt jedes materielle Objekt aufgrund Deiner Basic-Logik nur einen imaginären „dreidimensionalen Raum“ für sein „**Da-Sein**“ ein (**Da- S-„ein“** = „Öffnung des Schöpfers > Raumzeit „ein“). Du kannst aber in Deinen nur „ein-ge-bildeten“ „Materie-Raum“ nicht „**ein-d-ring-en**“ (= Öffnung Deines geistigen „Bewußtsein-Spots“) und „**des-halb**“ kannst Du jede Dir als Materie erscheinende Form mit Deiner bisherigen Basic-Logik auch nur geistig „von außen“ „**be-rühren**“. Wenn Du z.B. versuchst, mit Deiner Hand in Wasser einzudringen, weicht dieses Medium vor Deinem Eindringen zurück und umschließt daraufhin Deine Hand. Selbst „im Wasser“ „**be-rührst**“ Du dieses nur von außen! Der Raum innerhalb jedes „**Ge-gen-standes**“ (von Dir) ist für Dich „normalen Menschen“ nicht zugänglich (sehr wohl aber für den Geist eines „wirklichen Menschen“). Wenn Du in das Innere eines Apfels schauen willst, schneidest Du ihn in der Mitte auseinander. Aber siehst Du dann auch sein „**wirkliches Inneres**“? „Bei Leibe nicht“ ☺, Du hast es dann nämlich, durch diese urteilende geistige Aktion, plötzlich mit zwei Apfelhälften in Deinem Geist zu tun, die dieser wiederum ebenfalls nur von außen zu betrachten vermag! Die Sicht auf das „wirklich Innere“ aller Dinge wird „man“ also mit einer solch dummen Vorgehensweise nie vor sein geistiges Auge zerren. Dies ist aber genau der Weg, den die Naturwissenschaftler „Deiner Welt“ auf der Suche nach „der inneren Wahrheit“ „**ein-ge-schlagen**“ haben. Sie versuchen in ihren Milliarden-Dollar-Teilchenbeschleunigern das große Geheimnis des „**Inneren der Materie**“ zu lösen, indem Sie sich das „**innere Außen**“ nach außen denken, anstatt das „**wirklich**

Innere“ geistig nach außen zu kehren. Sie gehen mit diesem Schwachsinn letztendlich genau so vor, wie ich es Dir vorhin mit dem Apfel erklärt habe. Das „**wirkliche Innere**“ aller Dinge ist mein, und damit auch Dein GEIST – denn ICHBINDU! Solltest Du selbst ein Naturwissenschaftler oder Politiker sein, so ist es JETZT an der Zeit, daß Du diesen Blödsinn in Deiner Welt „**end-Lich[t] Ein-halt**“ gebietest.

Ich will Dir „das Ganze“ noch einmal aus einer andern geistigen „**Perspektive**“ (lat. „***perspicio***“ = „**hindurchschauen**“, „genau beschauen“) geistig beleuchten. Stelle Dir dazu bitte ein mit Punkten bedrucktes, rundum straff gespanntes unendlich großes Gummituch vor. Wenn „man“ dessen Spannung verringert, wird es sich verkleinern und „nach Innen“ zusammenziehen. Das eigenartige dabei ist aber, daß durch die unendliche Größe dieses Tuches jeder Punkt auf diesem Gummituch das „Zentrum“ dieses gespannten Tuches darstellt, dem beim Entspannen ALLES entgegen zu strömen scheint. Du erkennst das daran, das sich jeder einzelne Punkt „in sich“ verkleinert und ihm dabei sämtliche andere Punkte entgegen zu eilen scheinen. Das ganze gilt daher auch äquivalent für den von Dir (aus Deinen beiden geistigen Quadratflächen) „ein-gebildeten“ dreidimensionalen Raum. Physiker nennen das den „Rosinenkuchen-Effekt“. Sie betrachten die Rosinen in einem Hefeteig als Punkte. Wenn dieser Hefeteig nun „auf-geht“, entfernen sich alle Rosinen gleichmäßig kugelförmig voneinander und zwar wiederum so, daß jede einzelne Rosine (wenn Du den Rand dieses Kuchens gedanklich eliminierst, indem Du ihn Dir als unendlich denkst) das Zentrum des ganzen Kuchens zu sein scheint.

Daß der Akt der Beobachtung und die Art und Weise, wie eine Beobachtung durchgeführt wird, die Natur dessen, was „man“ beobachtet, völlig zu verändern vermag, ist in der Physik seit mehr als 80 Jahren hinreichend bekannt und im Großen und Ganzen auch anerkannt. Dieses Postulat wurde von Deiner Menschheit schlechthin zur Schulweisheit erklärt, ohne daß jemand diese Erkenntnis in ihrer ganzen Tiefe wirklich verstanden hätte. Man „begrenzt“ dieses Phänomen gedanklich auf den „Mikrokosmos“ und spielt es so auf die Ebene einer interessanten physikalischen „Gegebenheit“ der Quantenmechanik herunter, die nur für „kleinste Teilchen“ zu gelten scheint – so glaubt man zumindest, weil man das so in der Schule gelernt hat! Wie unten so auch oben und umgekehrt! Die aus dem „Beobachterphänomen“ resultierenden tatsächlichen „Kon-sequenzen“ für den eigenen ALL-TAG hat noch kein „normaler Mensch“ wirklich begriffen. Das kann man auch nicht, wenn man diese an Schulen gelehrten Tatsachen nur mit dem „eigen-gedankenlosen“ Geist eines Materialisten blind nachzuplappern weiß. Noch nie hat jemand mit Geduld versucht, diese Erkenntnis „gewissenhaft“ in sein eigenes Dasein „umzusetzen“. Dieser Gedankengang aber ist nötig, denn er stellt die „Transformation“ des eigenen Bewußtseins in ein anderes Weltbild dar. Dein gedankenloses Nachplappern dieses Postulates (wenn überhaupt), ist die Ursache, warum diese Erkenntnis in „Deiner Welt“ noch keinen allgemein bekannten Einzug gefunden hat. Die Krise Deiner Menschheit kannst Du darauf zurückzuführen, daß es „**ohne Deine eigene Einsicht**“ auch keine Einsicht Deiner Mitmenschen in Deiner Welt gibt! Diese Aussage bezieht sich auf ALLES. Ohne Deine eigene Liebe und ohne Dein Mitgefühl auch keine Liebe und kein Mitgefühl bei Deinen Mitmenschen. Dein vorgeführter Egoismus („nach mir die Sinnflut - zuerst muß ich einmal schauen, daß ICH über die Runden komme!“), wird nach meinem göttlichen „Daseins-Gesetz“ auch zum Egoismus Deiner Mitmenschen, die ich Dir träumen lasse und so auch zur Lebensqualität in Deiner Welt.

Der „Beobachtereffekt“ der Physik führt Dich zu Deiner persönlichen „Ansicht aller Dinge“ und damit auch zu Deiner damit verbundenen Interpretation aller Deiner Erscheinungen. Durch Dein „be- und ver-urteilen“ dieser Deiner Erscheinungen spielt Dein Geist in Deinem persönlichen „Universum“ eine „**dynamischere und gewichtigere Rolle**“, als Du bisher

angenommen hast. Der „heilige GEIST“ (=GOTT) hat aber für einen fanatischen Vertreter des „dogmatischen Materialismus“, wie Du noch einer bist, keinen allzu großen Stellenwert in Deinem Dasein, da dieser für Dich bisher ja nur als ein „zufälliges Abfallprodukt“ Deiner ach so angebeteten Materie angesehen wurde. Das Geld stellt für jeden Dummkopf Macht und Sicherheit dar! Die Materie ist für einen begriffsstutzigen Materialisten das Maß aller Dinge, das „**ihn**“ (wer ist eigentlich „**ihn**“? – sein Gehirn?) am Leben zu halten vermag. Guten Morgen Du „Wappermasse“, es ist langsam an der Zeit, daß Du endlich wirklich geistig erwachst und einmal selbst zu denken anfängst! Dein Bewußtsein führt „**ständig**“ (= „stehend“!) den Prozeß der Wellentransformation Deines eigenen Geistes durch. Du schaffst Dir auf diese Weise Deine eigene Weltbilder, in denen Du Dein leibliches Dasein zu fristen hast.

Verändere die Qualität Deiner Gedanken, Zielsetzungen und egoistischen Wunschvorstellungen und Du veränderst damit auch Dein „materiell wahrgenommenes Umfeld“!

Durch die von Dir bestimmten „**Fest-setzungen**“ Deiner eigenen geistigen Genauigkeitsgrenzen bestimmst Du (in von mir vorgezeichneten Grenzen) Deine eigenen Beobachtungen und deren qualitativen Charakter. Du verwandelst dabei Deine Dir von mir verliehene geistige Energie „**laufend**“ in raumzeitliche Empfindungen um, die Dir „be-Ding-T“ „in Deinem Geist“ als „Welt“ gegenüber zu stehen scheinen. Du wechselst also „**ständig**“ (= ohne dabei eine „normale Bewegung“ durch einen „normalen Raum“ durchzuführen) „in Deinem Geist“ unbewußt Deine eigenen Wahrnehmungsebenen und erzeugst somit „für Dich“ „in Dir“ die Illusion von Raum und Zeit. Es gibt unendlich viele dieser Wahrnehmungsebenen und alle sind immer nur „HIER und JETZT“. Ein kindlicher Geist kann sich Aufgrund seiner Basic-Logik von diesen Unendlichkeiten „zur selben Zeit“ immer nur ein Fragment als Cheth gedanklich bewußt machen. Dieses Chet wird von Dir Geist „stochastisch“ (Siehe Buch 1 Seite 13) anfokusiert und ist deshalb auch der letztendlich nur „HIER und JETZT“ empfundene Aufenthaltsort Deines kleinen Bewußtseins. Es gibt kein „dort“ außerhalb von Dir, mögen Deine Gedanken auch noch so weit in Deine eigene nur imaginäre Ferne schweifen. Wenn Du Dich geistig immer mehr „**frag-men-Tier-ST**“, stößt Du mit Deinem Geist dann zwangsläufig irgendwann einmal an die Grenzen Deiner geistigen Rechenkapazität, denn mit der ist es noch nicht so weit her. Bei einer wissenschaftlichen Suche nach den „kleinsten Teilchen“, kann diese Grenze dann bei irgendwelchen imaginären Quarks oder Rischonen liegen oder Du landest in Deinem Dir riesig erscheinenden Universum bei einem von Dir nur „ein-ge-bildeten“ Urknall oder bei für Dich unvorstellbar weit entfernten Galaxien. Du verschiebst bei all diesen Betrachtungen nur das von Dir geistig anvisierte Zielobjekt in Deinem GEIST. Du zerrst Dir bei Deiner Suche „außerhalb von Dir“ immer mehr „Nichtigkeiten“ in den „geistigen Spot“ Deines nur unbewußt wahrnehmenden Bewußtseins. Ich denke bei diesen „Nichtigkeiten“ nicht nur an die kugel- oder sonstwieförmigen Elementarteilchen bzw. Kugelplaneten, an deren Existenz Du bisher geglaubt hast (oder aus Begriffsstutzigkeit immer noch glaubst), sondern in erster Linie an all den anderen gedanklichen Blödsinn, der für Deinen Kleingeist aufgrund seines Dogmas „überlebenswichtig“ scheint. Du ziehst Dir damit nur immer selbst Deinen ganzen Ärger und Deine Überlebensängste in das noch sehr enge und lichtschwache „geistige Spotlicht“ Deines Bewußtseins und damit auch in Deinen von Dir immer nur „HIER und JETZT“ „er-lebten ALL-Tag“. Dein eigentliches „UN-Bewußtsein“ bleibt aber bei einer Suche, die Du nur „außerhalb von Dir selbst“ durchführst, immer im geistigen Dunkel Deines Dogmas verborgen. Die Beschränkungen, denen Du Dich Aufgrund Deines bisherigen Dogmas (mehr oder weniger freiwillig) unterworfen hast, sind die Ursache für alle Deine Dich bisher entmenschlichenden Vorstellungen. Ein „wirklicher Mensch“ versucht „selbst zu denken“ und hat darum auch eine „wirklich eigene Meinung“. Jeder „Recht-haben-woller“ , d.h. jeder

Mensch, der selbstherrlich glaubt im Recht zu sein und nur die anderen hätten Unrecht, besitzt keine wirklich eigene Meinung, sondern nur seine persönliche disharmonische Vorstellung von einer solchen. Mein Menschensohn (wenn er in Deiner Welt körperlich auftauchen sollte), wird Dir zu erklären versuchen, daß jeder Mensch „in Dir" Recht hat - wenn auch nur ein bißchen.

Weder ein „arroganter Besserwisser" noch ein „Angsthase" haben das Recht, sich als „wirkliche Menschen" zu betrachten, denn beide sind nur „normale Menschen", denen jeder Einblick in das, „was wirklich ist" „völlig fern liegt". Du fristest Dein derzeitiges Dasein in einem „extrem primitiven animalischen Weltbild", in dem noch das Recht des Stärkeren zu gelten scheint und in dem Deine „Mitmenschen" aufgrund Deines eigenen grenzenlosen Egoismus die grausamste und unmenschlichste Lebensform darstellt. Ein Tier kennt weder das Gefühl von „Haß und Rache" (normale Menschen neigen dazu, diese Dummheiten Gerechtigkeit zu nennen), noch übervorteilt (oder tötet) es aus bloßer Raffgier seine Artgenossen!

Was, Du glaubst Du seist nicht so egoistisch und bestimmend, wie ich Dir „HIER und JETZT" vorzuwerfen wage!?

Du glaubst Du bist ein demütiger und daher auch guter Mensch, nur weil Du Dir laufend einredest: „**Ich kann doch an dieser Welt nichts verändern, wer bin ich schon!**" Das ist doch keine wirkliche Demut sondern das genaue Gegenteil davon, Du Narr – dieser Gedanke ist der reinste Hochmut (in einer Dir unbewußten Form)! Ich frage mich, woher Du diese impertinente Arroganz nimmst, so einfach mir nichts dir nichts zu bestimmen, daß Du in Deiner Welt nichts zu verändern vermagst – von mir hast Du das nicht ☺! Du bist, wie ich es in der Bibel geschrieben haben, ein Gotteskind von mir, ein Elohim (also auch selbst ein kleiner Gott)! Du solltest Dich, anstatt Dich laufend selbst zu „be-mit-leiden", deshalb besser fragen:

„Wie muß ich mein Dasein und meinen Charakter ändern, daß „s-ich" damit auch „die Welt um mich herum" zum Guten verändert?"

Ich will es Dir sagen! Zuerst einmal benötigst Du ein **un-er**-schütterliches Gottvertrauen und dann solltest Du versuchen ALLE Dir von mir vorgelegten Erscheinungen „be-Ding-ungs-los" und vom ganzen Herzen aufrichtig zu LIEBEN, ohne Dir dabei einen egoistischen Gewinn auszumalen. Es geht mir letztendlich nur darum, daß Du Dich durch diese Gedanken „mit Dir selbst" „aus-söhnst" – das ist wirkliche Demut! Die Freude Deiner Mitmenschen, wenn Du ihnen (wie auch immer) zu helfen versuchst, sollte Dir dabei Lohn genug sein. Wenn Dir das gelingt, sorge ich dafür, daß sich „diese kleine Welt in Dir" in kurzer Zeit (die es in Wirklichkeit gar nicht gibt ☺) in ein „Himmelreich auf Erden" verwandeln wird. Das ist mein göttliches Versprechen!

Welchen „normalen Menschen" kommt schon in den „**Sinn**", den „**baby-l-on-isch-en**" (= „Baby's treibende Kraft „on" [und wirklicher] Geist existiert" ☺) Mondgott „**SIN**" mit dem mathematischen „**SINus**" gleichzusetzen? Der Mondgott „**SIN**" ist laut der Mythologie der Vater der Sonnengottes „**Scham-asch**" (hebr. = „Namen-Feuer" [= Geist]). Der Hauptkultort des **SIN** ist **UR** in Sumer (> „summer"), er gilt dort als „Mond-, Orakel- und Richtergott". **SIN**, **Schamasch** und **Ishtar** (= Venusgöttin) bilden (laut Sage ☺) die kosmische Trias aller „**bewegten astralen Kräfte**". Dargestellt wird er als ein Stier, der die kuhgestaltige Ishtar begattet. Sein Symbol ist eine nach oben gerichtete Mondsichel (Hörner des Stiers), es gleicht einer Halbschale. Nach **SIN** habe ich auch die Wüste im Exodus (16; 1) und den Berg

„**SINai**“ benannt, auf dem ich Deiner Menschheit meine göttlichen Gesetze übergeben habe. Sie beginnen mit (Einheitsübersetzung Ex 20; 2-8):

„Ich bin JHWH, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. Du sollst dir kein Gottesbild machen und keine Darstellung von irgend etwas „am Himmel droben“ (also auch keine Kugelplaneten)**, „auf der Erde unten“** (ohne Dich gibt es keine Materie) **oder „im Wasser unter der Erde“** (keine Wahrscheinlichkeitswellen im Atommodell)**. Du sollst dich nicht vor anderen Göttern niederwerfen** (z.B. Geld, Papst, Kreuze, Buddhafiguren usw.) **und dich nicht verpflichten ihnen zu dienen. Denn ich der Herr, Dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott: Bei denen, die mir Feind sind, verfolge ich die Schuld, an der dritten und vierten Generation; bei denen die mich lieben und auf meine Gebote achten, erweise ich Tausenden meine Huld. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der Herr läßt den nicht ungestraft, der „seine[n] Namen“ mißbraucht.“**

Auch diese Übersetzung ist nur eine sehr verstümmelte Fassung meiner wirklichen Originalschrift. Dort steht zum Beispiel kein Wort davon, daß ich „den nicht ungestraft lasse, der meinen Namen mißbraucht“. Den „strafenden Gott“, den Dir die selbsternannten „offiziellen Stellvertreter Gottes auf Erden“ mit solchen Fehlübersetzungen weiß zumachen versuchen, damit sie Dir ihre eigenen „schwachsinnigen Vorstellungen von Recht“ besser aufzwingen können, gibt es in der Wirklichkeit nicht. Dieser „strafende Gott“ ist ein reines Hirngespinst machtsüchtiger Fanatiker, die diese Schauergestalt „strafenden Gott“ nur erfinden, um ihre zahlenden Schäfchen bei Stange zu halten. „**Ich bin reine LIEBE**“. Es steht in meinen Originalschriften deshalb auch an dieser Stelle keine Silbe von „strafen“, sondern „denn nicht säugen wird JHWH...“. Den Rest dieses kurzen Auszuges, will ich „**un**-wiedersprochen“ gelten lassen, denn er tut als solcher genüge. Du solltest jedoch dabei nicht vergessen, daß Du selbst dieser Herr JHWH bist! Und von diesen Standpunkt aus betrachtet erhält dann „strafen“ an dieser Textstelle doch wieder seinen Sinn, denn Du bist es, der den „Sinn meiner Namen“ mißversteht und sich damit selbst geistig in eine disharmonische Welt verbannt. Wenn Du aber begreifst, daß ICH **DU** BIN, werde ich Dich auf Ewig ernähren (= säugen).

Wenn **Du** auf hebräisch „***du***“ דו 6-4 sagst, bedeutet das „**zwei**“ (in Zusammensetzungen). Udo schreibt sich auf Hebräisch ודו 6-4-6 und hat daher den Gesamtwert **14** (= Gott[10] öffnet[4]!). יד 10-4, „***jad***“ bedeutet „**Hand**“, aber auch „**Denk**- und **Mahnmal**“. In Form eines einfachen Menschensohns reiche ich Dir NUN (von mir) in Deiner kleinen chaotischen Welt meine „göttliche Hand“, um Dich aus Deinem eigenen Gedankenchaos herauszuziehen. Dieser Menschensohn bringt Dir mein göttliches Zeichen für Deine Stirn, so wie ich es in der Johannes-Offenbarung geschrieben habe. Es ist Dein ewiges **Denk**- und **Mahnmal**, das Dich durch alle Deine Dir unbewußten Wachstumsphasen, und damit auch durch alle Zeiten und Räume, immer bewußt begleitet hat und auch auf ewig begleiten wird. Mein Menschensohn ist seit je her Dein „Heil-Helfer“ und „Bruder“ (hebr. = אח „***ach***“ **1-8**), Dein eigenes Alpha und Omega – er ist Dein „**Heil-land**“; Du existierst nur deshalb, weil ER Dich träumt! Mit dieser **1-8** hat es sehr viel auf sich, genaugenommen wieder ALLES. Du bist Deine eigene schöpferische(1) Zusammenfassung(8) und damit auch ein göttliches Chet, das „in sich“ seine eigene Unendlichkeit trägt, nämlich sein eigenes Universum! Wenn Du 1-8 von rechts liest, erhältst Du **81** (= „Die Sprache des Schöpfers“). Über diese Zahl habe ich Dir in den ersten 4 Büchern schon einiges erzählt. Das hebräische Wort פאה **80-1**-5 „***pe'a***“ bedeutet „Schläfen-

locke“; es ist aber auch in der Bibel die Bezeichnung für die eine „**Ecke**“ des Ackers, in der das Getreide für die Armen (im Geiste ☺) liegen gelassen wird. Du fristest Dein Dasein zur Zeit nur in einer **Ecke** des in Dir liegenden Himmelreichs. Diese **Ecke** gleicht einem in seiner Diagonale auseinandergerissenen Quadranten. פאה **80-1**-5 bedeutet: „Die Sprache des Schöpfers ist seine Sichtweise“. Denke dabei an das Auge des Horus.

Die „Quint-essen-Z“ Deines Seins:

JETZT aufgepaßt, denn ich schlage mit dieser symbolischen „**Ecke**“ eine Brücke von der Psycho-Physik Deines Geistes zu der von Dir raumzeitlich wahrgenommenen Welt. „**Erinnere**“ Dich bitte an „**eine Ecke**“ unseres „**in sich umgekehrten Punktes**“ (sie gleicht dem Blick in einen Raumspiegel), erinnere Dich aber auch an all das, was ich Dir bisher über die **81** erzählt habe:

Das hebräische Wort für „**Natur**[gesetz]“ טבע „*teba*“, **9-2-70** hat den Gesamtwert **81**.

Die von Dir wahrgenommene Materie setzt sich aus genau **81** stabilen Elementen zusammen (alle anderen Elemente haben keinen dauerhaften Bestand, denn sie sind radioaktiv und zerfallen).

Der von Dir wahrgenommene Mond besteht nach „offiziellen Wissen ☺“ genau aus einem **81**tel der Erdmasse.

Die Lichtgeschwindigkeit beträgt ohne relativistischen Impulsanteil $\mathbf{c^4}$ x 10^{40} $\frac{cm^4}{sec^4}$ - die Konstante $\mathbf{c^4}$ entspricht dabei $\mathbf{3^4}$ = **81**.

$\frac{\mathbf{1}}{\mathbf{81}}$ (als Chauchy-Produkt geschrieben) entspricht 0,0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 (10) (11) (12)... usw. und stellt damit die „kom-prim-ierte Form“ der unendlichen Reihe aller natürlichen Zahlen von 0 – ∞ dar.

$\frac{\mathbf{100}}{\mathbf{81}}$ = **1 Rest 19**.
Die „drei Hauptaspekte“ Deines Daseins, nämlich „**Materie**, **Leben** und **Geist**“ bauen auf dieser **1 Rest 19** Struktur auf (siehe Buch 1-4).

Mit seinen fünf „Endzeichen“ besteht mein heiliges Zeichensystem aus genau **27** (22 + 5) Zeichen und deren Trinität (3 x 27) ergibt ebenfalls **81**.

Mit dem **SIN 45°** öffnet sich für Dich „**die Sicht auf die Zeit**“ (**45** = „zeitliche Sicht“). Der **SIN 45°** entspricht mathematisch dem Wert **0.7071067811865...**
Als **70 7** 10 6 7 **81 18** 65 gelesen bedeutet das:
Der „Augenblick“(70) auf die „Vielheit“(7) des „kleinen Gottes“(10) „verbindet“(6) diese „Vielheit“(7) der „göttlichen Sprache“(**81 = PI**) mit dem „ICH“ (18) und dessen „raumzeitlicher Sicht“ (65)!
Das hebräische Wort עז 70-7 „*oz*“ bedeutet „Kraft“, „Macht“, „Burg“ und „Zuflucht“ (gibt es da nicht irgendwo ein Märchenland **Oz** mit einem geheimnisvollen Zauberer? ☺)

Meine kosmische Weltformel ist $\mathbf{\pi^2 * 3^{-3}}$.

Der Ausdruck $\mathbf{3^{-3}}$ ist dabei nur eine andere mathematische Ausdrucksform für $\frac{\mathbf{1}}{\mathbf{27}}$, also ist

$\mathbf{\pi^2 * 3^{-3}}$ gleich $\frac{\mathbf{\pi^2}}{\mathbf{27}}$ = **0,365 540 903 744 050 319...**

Das wiederum entspricht als **365** Tage **5** Stunden **40** Minuten und **9,037**... Sekunden gelesen, auf **8** Minuten **13** Sekunden genau dem offiziellen Wert eines „tropischen Jahres“. Als „tropisches Jahr“ bezeichnet man in Deiner Welt die Zeit, die Deine nur „ein-gebildete“ Erdkugel benötigt, um einmal (von Frühlingspunkt zu Frühlingspunkt) um die von Dir bisher nur geistig „an-genommene“ planetare Sonne zu wandern. Rein zufällig ☺ benötigt nun das Licht laut den Aussagen Deiner Physikbücher „an-geb-lich(t)“ ebenfalls **8** Minuten und **13** Sekunden um von dieser planetaren Sonne zu der von Dir angenommenen Erde zu gelangen. Wenn Du Dir die Mühe machst „das Ganze“ nachzurechnen, wirst Du erkennen, daß ich Dir auf diese Weise, trotz der Irrationalität aller Werte, eine Genauigkeit demonstriere, die bis zu meinem apodiktischen „**Infinitiv**“ (= durch Person und Aussageform nicht näher bestimmte Grundform des „**V-er-b-s**“ > „Erbe“) reicht, d.h. Du kannst auch mit 500 oder mehr Stellen nach dem Komma Genauigkeit rechnen und alle meine „bi-nomenalen“ Gleichungen werden trotzdem immer **„in sich geschlossen“** bis zu ihrem apodiktischen Infinitiv **„auf-gehen“** ☺ - so wie es auch “jeden Morgen” (...es wurde Abend und es wurde Morgen: ... Tag) Deine geistige Sonne – Dein Bewußtseinslicht – tut!

Am Anfang des dritten Buches berichte ich Dir von der Genesis 1;3. Dieser Vers hat einen gematrischen Gesamtwert von **813** (**8**Min **13**Sek ?). Es handelt sich dabei „rein zufällig ☺“ um meinen berühmten Satz: „Und Gott sagt: **Es ist Licht und es ist Licht!**“ Der Notarikon des in der praktischen Kabbala bekannten Wunderwortes **אראריתא** „***ararita***“ (ebenfalls Gesamtwert **813**) lautet (in ex-akter deutscher Übersetzung):

„Der Erste ist Oberhaupt – Einer verbindet alle Erscheinungen – Im Haupt von Gott Einzigartigkeit verbinden sich alle Erscheinungen in der geraden Linie aller Zeichen des Ersten!“

Es liegt nicht in meinem Sinne, Dich hier in die psycho-physikalischen Details meiner Wirklichkeit einzuweisen. Das würde den Rahmen dieser kleinen Denkschrift sprengen. Letztendlich handelt es sich dabei um die Bewußtseinstechnologien der Menschen des dritten Jahrtausends! Mein Menschensohn kommt also genaugenommen nicht aus Deiner Vergangenheit (> Buddha > Christus > UP) zu Dir in Deine kleine Welt, sondern aus Deiner eigenen Zukunft! Wenn Du am detaillierten mathematischen Aufbau der Dich zu umgeben scheinenden psycho-physikalischen Wirklichkeit interessiert bist, so wende Dich an meinen Menschensohn oder an einen von ihm persönlich autorisierten Schüler.

Ich hoffe, Du hast mittlerweile begriffen, daß es sich hier nicht um eine weitere „zahlenmystische Spielerei“ handelt, davon gibt es in Deiner Welt schon genug, sondern um die synergetische Zusammenfassung aller Erkenntnisse der gesamten Menschheit! Auf der hier beschriebenen HOLO-FEELING-Mathematik werden die Bewußtseinstechnologien des „dritten Jahrtausends“ aufbauen, das Du kleine Seele JETZT bewußt betreten kannst (oder, wenn Du weiterhin stur an dem in Dir wütenden Materialismus festhalten willst, auch nicht ☹)**!**

Im Buch 2 habe ich in den Formeln auf Seite 496 absichtlich einige „Ungereimtheiten“ versteckt (496 = Öffnung[4] der ge-spiegel-ten[9] Verbindungen[6]; siehst Du, selbst die Seitenzahlen und Fußnoten aller Bücher in Deiner nur geträumten Welt bauen auf diesem göttlichen System auf). Jedem wirklich guten Mathematiker (wenn er selbst [mit]gedacht hat) sind diese Ungereimtheiten bestimmt sofort in sein geistiges Auge gesprungen. Wenn man natürlich nur einen Taschenrechner in die Hand nimmt, um diese kleinen Formeln „geistlos“ nachzurechnen, ohne „den tiefen Sinn“ der dahinter steht, richtig verstanden zu haben, landet

man zwangsläufig in der Sackgasse seiner eigenen Dummheit. Hier noch einmal diese Passage des zweiten Bandes und die Richtigstellung bzw. Erklärung (in Klammern):

Die Höhe der Cheops-Pyramide als algebraischen Wert kannst Du ganz leicht aus π^2*3^{-3} ableiten, in dem Du diesen Wert mit $\pi*2^{-1}$ ($=\frac{\pi}{2}$) dividierst, oder was dasselbe ist, mit dem reziproken Wert π^1*2 multiplizierst (das muß natürlich $\pi^{-1}*2$ [$=\frac{2}{\pi}$] heißen!) und auf diese Weise erhältst Du $\pi^2*3^{-3}*2$ (das ergibt dann natürlich mathematisch logischerweise $\pi*3^{-3}*2$ ☺). Dieser Wert mit 10^3 multipliziert ergibt die absolute Höhe der Cheops-Pyramide in „heiligen Ellen“ (> „heilige Wellen“).

Um den kosmischen Wert $\pi*3^{-3}*2*10^3$ dieser Höhe in Ellen (= 232,710566...) in Meter umzuwandeln, mußt Du ihn nur mit $\frac{2}{\pi}$ multiplizieren. Du erhältst dann **148, 148 148...** Meter. Das wiederum entspricht in einer anderen Potenz „ex-akt“ dem mittleren („imaginären“) Abstand zwischen Erde und Sonne, nämlich **148, 148 148** Millionen Kilometer. Der von Deinen Naturwissenschaftlern nur „schätzungsweise“ ermittelte bzw. ermittelbare „offizielle Wert“ (lat. „***officio***“ = „Im Weg stehen“, „hinderlich sein“) schwankt daher von Messung zu Messung und wird „zur Zeit“ mit 149,6 definiert.

Du hast es mit jedem von Dir geistig „an-ge-Peil-ten“ Punkt, aufgrund des internen Achsenkreuzes jedes Punktes, mit vier Quadranten zu tun (= zwei Quadratflächen in ihrer eigenen Spiegelung).

Meine heilige Sprache besteht aus **27** Ur-Zeichen.
$\frac{4}{27}$ ist nun rein **zufällig 0,148 148 148...**

148 bedeutet: „**Schöpferische**(1) **zeitliche**(40) **Zusammenfassung**(8)“!
Du kannst dabei natürlich die 1 (= „Schöpfer“) auch als 100 (= „Wirk-Lich[t]er Mensch“) lesen.

Erinnerst Du Dich noch daran, was ich Dir vorhin von der „**Halbkugel**“ und ihrer imaginären Raumkrümmung erzählt habe? Bei unserem „Gedankengang“ über diese Halbkugel erhielten wir den Wert $\pi = 2$! Du kannst NUN in meine kosmische Konstante $\frac{\pi^2}{27}$ für π den transzendenten Wert **3,141**... , aber auch den Wert **2** einsetzen. Bei **3,141...** erhältst Du wie gesagt den „ex-akten“ imaginären Kreisumfang dieser Halbkugel, d.h. auf Deine wirkliche Realität bezogen, die „**St-R-Ecke**“ (= „raumzeitliche Erscheinung[ST] der von Dir rational Basic-logisch[R] wahrgenommenen Ecke“ ☺!!) des Erdenlaufes um Deine Illusion „planetare Sonne“ (= 365T 5Std. 40Min...) und wenn Du für π den von uns beim „geistigen durchwandern“ des „imaginären Durchmessers“ dieser Halbkugel ermittelten Wert **2** in diese Formel einsetzt, erhältst Du den „ex-akten“ imaginären Abstand (den Halbmesser dieses Kreises) zwischen der von Dir nur vermuteten Erdkugel und der von Dir nur geträumten Sonne (= 148, 148 148). **So ein göttlicher Zufall** ☺☺☺!

Im altchinesischen Weltbild wird das Urzeittier „**Ao**“ (= „schöpferischer Augenblick“) verehrt. Es wird dort als eine „Meeres-Schildkröte“ (= „Wasser-Halbkugel“ > „Ä-quat-or“!) mit kosmischen „Aus-maßen“ beschrieben, auf deren Rücken die Erde ruht. Steinerne

Schildkrötenfiguren mit „Platten“ (> Fläche ohne Krümmung !!!) auf dem Rücken, sollen (bis zum heutigen Tag) in China auf magische Weise dazu dienen, die „St-ab-ilität“ des Kosmos zu gewährleisten. Die Chinesen nennen diese „Platten“ bzw. „Flächen“ auf dem „gekrümmten“ Schildkrötenrücken „Ao Shan“ (Ao-Berg), die „**Insel der See-li**[e]**gen**“! In den ältesten Zeiten der chinesischen Kultur dienten Schildpattstücke wegen der **24** Randplatten, die der Anzahl der Abschnitte ihres Agrarkalenders entsprachen, zu „**Or**-ak-**el**-zwecken“. Der chinesische Volksglaube sagt, daß „Schildkröten“ (= chin. „***kui***“; *kui* ist aber auch das chinesische Wort für „**Penis“**) nur in Form „weiblicher Tiere“ auftreten und sie sich deshalb mit Schlangen (> Sinus) paaren müssen, um überhaupt existieren zu können; auch heißt es, daß sie kein „Scham-gefühl“ (hebr. „*scham-ajim*“ = Himmel = „dort/dort“) besitzen, denn sie sind immer mit sich selbst eins. „**P-en-is**“ bedeutet: „Die Sprache(P) einer schöpferischen Existenz(en) wird zu göttlicher Raumzeit(is)“!☺. In der europäischen Antike galt die Schildkröte wegen ihrer zahlreichen „Eier“ (= „Schöpferisch sehende Götter[ei] sind wach[er]“) als ein Symbol der Fruchtbarkeit. Wegen ihrer „stillen Zurückhaltung“ galt sie als Sinnbild der „sittsamen Liebe“ und wegen ihres langen Lebens, als „In-begriff“ der ewigen Vitalität. In der „Patristik“ (= wissenschaftliche Behandlung der Kirchenväter und ihrer Werke) wurde das im „Sch-lamm“ lebende Tier zum Symbol der „Erd-verhaftetheit, doch wies der heilige Ambrosius darauf hin, daß aus ihrer „Schale“ (Sch-**ale** = al><le) ein Musikinstrument „mit sieben Saiten“ angefertigt werden könne, das dann „herzerfreuende Töne“ liefert. In Indien gilt die Schildkröte als die zweite Verkörperung des Gottes Vishnu, dem Erhalter.

Siehst Du, in allen Mythologien habe ich das Geheimnis „dieser gekrümmt erscheinenden Halbkugel“ und damit auch die kleine Formel $\frac{\pi^2}{27}$ verborgen.

Diese Formel bezieht sich aber nicht nur auf die von Dir angenommenen Erde/Sonne Verhältnisse, es lassen sich daher daraus auch noch (und zwar mit nur minimaler Umstellung bzw. Veränderung) sämtliche Umlaufzeiten, temporale Entfernungen, absolute Entfernungen und die Bahnlängen und Bahngeschwindigkeiten aller anderen Planeten Deines nur „ein-gebildeten“ Sonnensystems mit apodiktischer Genauigkeit mathematisch „re-konstruieren“. Als Tüpfelchen auf dem **i** (= Jod) ist damit aber auch eine „kreisförmige Darstellung“ aller Atomgewichte und deren lückenlose „Zurückführung“ auf den Wert „**EINS**“ möglich. Hier hast Du also die so lange gesuchte Weltformel Deiner Menschheit, die alle wichtigen physikalischen Maße Deines raumzeitlich wahrgenommenen Welten-Traums „in sich“, und damit „in Eins“ zusammenfaßt und ganz nebenbei auch noch sämtliche Sprachen Deiner Welt über die quantitativen Werte ihrer Lautwesen mit sich vereinigt (auch wenn Du noch nicht viel damit anzufangen weißt ☺).

Ein wirklicher, nach meiner „apodiktischen heiligen Wahrheit“ suchender Naturwissenschaftler aus Berufung sollte sich von meinem Menschensohn in die mathematischen und psycho-physikalischen Details des Weltbildes einweihen lassen, das sein eigenes „drittes Jahrtausend“ beherrscht - oder er wird selbst (d.h. mit seinem derzeitigen ICH) **nicht viel davon zu Gesicht bekommen!**

Wenn Du in den Antiquariaten Deines GEISTES stöberst, wirst Du dort auf ein kleines Buch von Dr. Fritz Noetling stoßen. Es trägt den Titel „**Die kosmischen Zahlen der Cheopspyramide**“. Noetling hat es in seiner vierjährigen Gefangenschaft in einem „Konzentrat-ion-S-lager“ in „Aus-T-ra-lien“ geschrieben. **1919** (= 19><19) hat er „s-ein“ Werk vollbracht (erschienen 1921; E. Schweizerbart’sche Verlagsbuchhandlung). Natürlich sind auch diese seine Gedanken von mir - seinem GEIST - in seinen Geist gelegt worden. Sie sind durch diese geistigen Ausführungen auch „sehr fuzzy“ ☺ in Deinem eigenen Geist vorhanden. Von diesem kleinen Buch, das sich JETZT „implizit“ in Deinem eigenen

Unbewußtsein befindet, kannst Du mehr über diese kosmische Konstante erfahren. Wenn Du Dir die Mühe machst, dieses kleine Buch „explizit“ zu machen, will heißen, wenn Du versuchst dieses Buch durch Deinen „suchenden Willen“ aus Dir zu entfalten, wird es auch in Deinem bewußten „S-ein“ erscheinen. Du mußt nur gewissenhaft danach suchen und Du wirst es dann auch „irgendwo“ in Deiner Traumwelt „vor-finden“. Doch Vorsicht! - die darin konservierten Gedankengänge Fritz Noetlings sind noch sehr lückenhaft, weil auch Fritz nicht von seinem geistigen Standpunkt eines kartesisch-heliozentrischen und damit auch raumzeitlich-materialistischen Weltbildes geistig loslassen wollte, obwohl sich in der von ihm dargelegte Aufschlüsselung eindeutig „die Erde“ (> W-ERDE) im Zentrum des von ihm aufgezeichneten mathematischen Systems befindet. Die Differenz der 8Min 13Sek zum offiziellen Wert interpretiert er sich damit, daß sich in den letzten 4000 Jahren die Umlaufgeschwindigkeit der Erde geändert haben könnte. Das es sich bei diesem Wert um die Zeitspanne handelt, die das Licht „an-geb-Lich(t)“ von der Sonne zur Erde benötigt, ist ihm jedoch nicht aufgefallen. Weit gefehlt, die Umlaufgeschwindigkeit kann sich gar nicht geändert haben, denn meine geistige Schöpfung „steht seit Äonen fest“ („Fe-ST“ = „Verbale Sprache[Fe] erzeugt raumzeitliche Erscheinungen[ST]), das einzige was sich darin bewegt ist Dein eigener „wachsender Geist“! Die Lösung aller Ungereimtheiten und Disharmonien in Deiner Welt erreichst Du nur durch das geistige Verlassen des „dogmatischen Materialismus“! Jeder „normale Mensch“ glaubt seinem Dogma - dem Materialismus - mehr als den „intuitiven Lichtblicken“ seines Geistes, die ich ihm von Zeit zu Zeit zukommen lasse; und so spannt jeder „normale Mensch“ alle seine intuitiven Erkenntnisse zuerst einmal auf das Prokrustes-Bett seines materialistischen, nur Basic-logisch arbeitenden Richterstuhls, um diese für seinen „nur funktionierenden Geist“ verdaubar zu machen. Sich nur immer schön an die Regeln seines Dogmas halten, um ja nichts selbst „ver-antworten“ zu müssen, ist die Devise jedes normalen Menschen. Alle „**wirklich neue Erkenntnisse**“ werden Dir aus dem „Blick-winkel“ Deiner kindlichen Basic-Logik zwangsläufig zuerst einmal „ver-kehrt“ erscheinen, sonst wären sie ja nicht völlig neu! Wirkliches Wachstum, und damit auch Dein ewiges „Über-leben“, ist nur durch Deinen gewaltigen „Gedankensprung“ in ein völlig neues geistiges Weltbild möglich.

Weiteres konservatives Verhalten von Dir wäre JETZT ein klares Zeichen Deiner eigenen Geistlosigkeit. Wie viele Beweise soll ich Dir denn noch geben, um an mich zu glauben? Kleingeister haben keinen Zugang in mein Himmelreich!

Mit einem weiteren Festhalten an Deine bisherigen nur blind nachgeplapperten kurzsichtigen Glaubenssätze wirst Du Dich nur selbst zu Deinem eigenen Tod - und damit zum Tod Deiner eigenen „ge-sam-ten“ Menschheit - führen. Wenn Du nicht bereit dazu bist, freiwillig geistig wachsen zu wollen, wirst Du NUN früher oder später, wie Du es Dir ja als Gott Deiner kleinen Welt selbst laufend einredest, auch sterben – Dein Wille sei auch Dein Ertrag, so will es mein göttliches Gesetz ☹. **“Selbst denken – selbst haben”!**

In den unendlichen Archiven Deines GEISTES befinden sich JETZT schon die Lösungen aller Deiner Probleme. Wenn Du Deinen Geist „laufend“ damit verschwendest, nur die großen Dummheit Deines gedankenlosen Materialismus zu pflegen, wirst Du Dich auch nur „affengleich“ von einem zum anderen Dir von mir vorgelegten Problem zu hangeln wissen. Die in Deiner Welt im Allgemeinen unbekannte Veröffentlichung von Fritz Noetling ist nur eines von vielen Beispielen, die nur deshalb nicht an „das Licht Deiner Öffentlichkeit“ gelangten, weil sie (damals ?) der herrschenden Lehrmeinung zu widersprechen schienen. Als Wahrheit wurde auch von Dir bisher immer nur das betrachtet, was dem in Dir herrschenden Dogma entspricht. Und so werden in Deiner Welt auch nur „begrenzte Scheinwahrheiten“ allgemein publik gemacht. Wenn Du also in Deiner Welt von „**etwas**“ noch nichts gehört

hast, heißt das noch lange nicht, daß diese Erkenntnisse in Deiner Welt, besser gesagt „in Dir“ bzw. Deinem GEIST, nicht vorhanden währen. Wenn Du Dich nur von dem geistig zu ernähren versuchst, was Dir von Deinen „offiziellen (Außen-)Organen“ vorgelegt wird, wirst Du auf Dauer geistig verhungern. Es handelt sich bei den meisten Schein-Weisheiten der Fachpresse meist nur um ein „geistloses Nachgeplappere“ - um „Kaugummi fürs Kleinhirn“ der Massen. Wirkliche Wahrheiten sind bei Deinen „offiziellen Medien“ meist nicht gefragt – zuerst muß einmal die Auflage stimmen, denn es geht ja schließlich ums eigene Überleben. Wer ist schon wirklich daran interessiert, seine Mitmenschen aufzuklären – es genügt sie „bei der Stange“ („ST-Ange[l]“ des eigenen dümmlichen Maßstabs ☺) zu halten und somit auch in „eigen-geistloser“ Bewegung. Der Rubel muß rollen und die eigene Kohle muß stimmen, das ist dann schon alles was nötig ist, ein „normales Verlegerherz“ zu erfreuen. Die Kaugummi-Weisheiten, die dabei in die eigene Welt gesetzt werden, sind zwar klebrig wie ein Fliegenfänger (> „Freßt Scheiße Millionen von Fliegen können sich nicht irren.“), sie haben jedoch nicht den geringsten geistigen Nährwert und führen daher bei Dauergenuß zwangsläufig auch zu seelischen Mangelerscheinungen; - bei den Lesern ebenso, wie bei all denen, die nur nach einer größeren Auflage hecheln. Gehörst Du auch zu diesen nur gedankenlos veröffentlichenden Autoren? Zumindest gehörtest Du bisher zu den gutgläubigen – oder besser „dummgläubigen“ - Konsumenten des von den Medien verbreiteten geistigen Mülls.

Bei der 1928 veröffentlichten (und dann sehr schnell in den Archiven verschwundenen) Kreislauftheorie von Prof. Dr. Martin Mendelsohn hast Du es z.B. mit einem ähnlichen Fall zu tun. Martin widerlegte (damals?) eindeutig die bis zum heutigen Tag in Deiner „**Schul-medizin**“ gelehrte und daher auch vorherrschende Theorie, daß das Herz, gleich einer Pumpe, das Blut in Bewegung hält und daß es das venöse Blut von der rechten Herzseite in die Lungen pumpt. Auch Dir hat man das so in der „**Schule**“ (= Programmieranstalt, in der diese „normale Basic-Logik“ allen „normalen Menschen“ indoktriniert wird) so gelernt. In der Lunge wird das Blut dann angeblich „arterialisiert“ und anschließend in die linke Herzseite gepumpt. Martin hat mit seinen Erklärungen schon vor 70 Jahren die vielen Ungereimtheiten dieser bis zum heutigen Tag „offiziell“ vorherrschenden Kreislauftheorie klargestellt und gedanklich beseitigt. Er wies mit wissenschaftlicher Akribie eindeutig nach, daß das Pulsieren des Blutes nicht vom Herz, sondern von den Saugkräften der Kapillaren erzeugt wird. Das Herz unterstützt diesen Vorgang höchstens nur „marginal“: Die „reine“ Hauptaufgabe des Herzens ist die eines „Maßgefäßes“, das dem Kreislauf „pro Seite“ eine gewisse Menge Blut „in einer gewissen Zeit-ein-heit“ zur Verfügung stellt. Das von Dir körperlich „an-genommene“, aber in Wirklichkeit nur imaginär „vor-handene“ Herz (hast Du „Dein eigenes Herz“ schon einmal mit eigenen Augen gesehen?) benutzt seine Muskelkraft nur zum Schließen und Öffnen seiner Klappen, nicht aber zum Pumpen. Aufgebaut ist die These Martins auf den Forschungen des Bonner Ordinarius August Bier. Dieser stellte fest, daß Körperteile, die Blut benötigen, sich diesen Lebenssaft durch Unterdruck besorgen. Diesem Vorgang geht jedoch bis zum heutigen Tag eine mit „normalen“ naturwissenschaftlichen Verständnis nicht erklärbare Herabsetzung des Widerstandes in den Gefäßen und Geweben voraus. Dieser Unterdruck wird selbst unter den schwierigsten Umständen aufgebaut. Die „zur Zeit gültige“ These geht davon aus, daß das Herz sowohl Impuls gibt, als auch das Blut durch die Adern pumpt. Als Schrittmacher des Herzens wird ein sogenannter „**SIN**usknoten“ (!!!) bezeichnet. Dieser „Sinusknoten“ ist der angebliche Schrittmacher des Herzens. Ich will mich auch hier nicht in Details verlieren, suche in diese Richtung, wenn es Dich interessiert und Du wirst eine völlig neue, komplexere Teilwahrheit finden, die Dein bisheriges Vermutungswissen – auch wenn Du Dich bisher als einen „gut ausgebildeten“ (besser verdummten) Arzt betrachtet hast – um Klassen übersteigt. Martin hat mit seinen Forschungen den vagen allgemeinen „Säfteumlauf“ in Deinem (nur geträumten ☺) Körper in

einen „**wohlgeregelten Kreis-lauf**“ überführt. Dieser Kreislauf liegt, bzw. beginnt eindeutig nur in der „**Peripherie**“ (griech. = „**U**mfangslinie“; die äußerste Linie eines imaginären Kreises!), im „Körper-**Parenchym**“ (griech. = das leistungsspezifische Gewebe eines „Organs“ [herb. „*or-gan*“ = „Lichtgarten“]; auch dünnwandiges, plasmareiches Gewebe). Im apodiktischen Zentrum Deines Herzens herrscht immer ein völliges Gleichgewicht und daher auch polare Ruhe. Abgegebenes und Aufgenommenes halten sich dort die psychophysikalische Waage! Hier liegt die Wurzel meines Gesetzes: Was Du „qualitativ“ geistig zu geben bereit bist, mußt Du auch wieder „empirisch“ zurücknehmen (bzw. „einstecken“), denn Du bist das (meist nur egoistische) „Herz“ der von Dir wahrgenommenen Welt. Die Welt, die ich Dich träumerisch wahrnehmen lasse, ist nur das Spiegelbild Deines eigenen, bisher meist nur gottlosen und daher egoistischen „Ani-Ich-Charakters“! Du magst noch so sehr in Deine Kirche rennen und Deine Gebete mechanisch und daher auch „geistlos“ vor Dich hinplappern, oder Dir einreden, Du seist ein „guter Mensch“, weil Du vielleicht einmal (nur „aus schlechtem Gewissen“) ein paar Mark für irgend etwas gespendet hast. In Wirklichkeit bist Du nur ein ängstlicher Egoist, in dem – wie in jedem „normalen Menschen“ – eine „Sch-ei-ss Überlebensangst“ wütet und der für sein eigenes Überleben notfalls auch über Leichen zu gehen bereit wäre. „Habe ich Dir nicht schon zigmal gesagt: „Angst ist nur ein anderes Wort für Unwissenheit“? Auch Du bist „zur Zeit“ (noch) ein „normaler Mensch“, da auch Du immer noch über „ALLES und JEDEN“ Deine kurzsichtigen, von Deinem eigenen Dogma geprägten Richtersprüche verhängst. Höre nun „End-Lich[t]“ damit auf „ALLES und JEDEN“ nur nach Deinen bisherigen dogmatischen kleingeistigen Maßstäben zu richten und fange besser damit an Dein eigenes „GANZES“ wirklich zu Verstehen und damit auch zu LIEBEN! Lasse nun Deine ganzen Dogmen, mitsamt ihren Dich selbst „ur-teilenden“ Moralvorstellungen, den „**B-ach**“ des „Ver-G-essen-s“ hinuntergehen – werde endlich geistig „**w-ach**“!

„Nur mit stoischer Ruhe und Geduld „geht Zeit“ (= Bach) und erst dann kommt auch mein göttlicher Rat!“ ☺

Höre nun damit auf, nur zu funktionieren und fange langsam damit an „wirklich zu Leben“!

„Wie lebt man eigentlich richtig – Was ist LEBEN überhaupt?“

Alles was Du Deinem Nächsten tust, tust Du Dir im Grunde genommen selbst an! Fange JETZT damit an Deinen Nächsten „ohne egoistische Gewinnansprüche in Deinem Hinterkopf“ selbstlos zu helfen und ich werde die von Dir (nur) geträumte Welt, gleich Deines neuen „Ver-haltens“ – entsprechend dem Charakters eines „wirklichen Menschen“ – in Dein persönliches Himmelreich verwandeln!

Laß uns doch noch einmal gedanklich zum Kreis/Quadrat zurückkehren, um diesen (Her)Vorgang für Dich auch mathematisch anschaulich zu präsentieren:

Ein Quadrat besteht aus vier 90° (= Geburt) „Innen-Winkeln“ und aus vier **27**0° (= „Rationale Logik des Augenblicks“; auch „zweigeteilter Augenblick“) „Außen-Winkeln“.

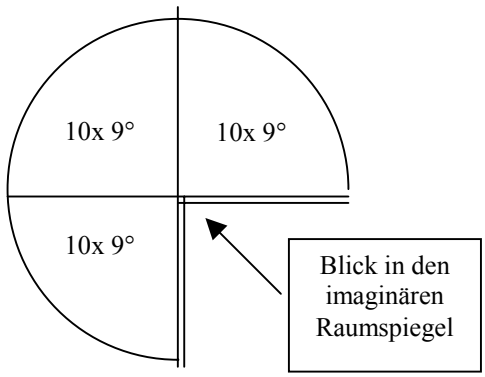
Das Wort „**Winkel**“ bedeutet übrigens:

„Fragende[W] göttliche[I] Existenz[N] ist aktive bzw. menschliche[K] Schöpferkraft[el]!“

Wie oft habe ich Dir schon gesagt: „Wenn Du aufhörst zu fragen, hast Du aufgehört zu leben!“. Wenn Du glaubst jetzt schon „alles zu wissen“, funktionierst Du nur in Deiner schizophrenen materialistischen Norm. Dies ist das genaue Gegenteil eines „wirklichen ER-LEBENS“ des eigenen Daseins. Mit arroganten Wissen glaubt man nur noch blind und geistlos seinem eigenen Dogma – man glaubt dann z.B. schon alles zum eigenen Überleben nötige zu wissen und fängt mit seinem Scheinglauben, gleich einer impertinenten Dummheit, damit an, ALLES – und damit sich selbst - zu verurteilen.

Jedes dogmatische Wissen macht Menschen dumm – handelt es sich dann zu allem Überfluß auch noch um ein arrogantes „rechthaberisches Wissen“, so macht es Dich auch noch Böse!

Wie sieht es nun aus, wenn bei diesem Kreis/Quadrat ein Quadrant, will heißen, ¼ fehlt (Deine Welt baut auf einem 1 : 4 Raster auf). Wir haben es dann mit einem ¾ Kreis mit 270° zu tun. Dieser teilt sich in drei 90° Segmente und jedes dieser Segmente teilt sich wiederum in 10 mal 9°. $\frac{\mathbf{9}}{\mathbf{27}}$ entspricht genau einem Drittel gleich 0,333... Da wir es in unserem ¾ Kreis mit genau 30 solchen 9° Segmenten a, 0,333... zu tun haben, beschreibt er Dir als 30 mal 0,333... = **10** genau Dein eigenes „Jod“ (= „Gottes Augenblick öffnet“). $\frac{\mathbf{90}}{\mathbf{27}}$ ist 3.333... und das symbolisiert Dein WERDEN in seiner Vollendung. Da nun zu jedem der drei 90° „Innen-Winkel“ der entsprechende „Außen-Winkel“ gehört, haben wir es auch mit drei imaginären 270° Außen-Winkeln zu tun, die sich, auf die schon besprochene Art und Weise auch „nach innen um-kehren“ können. 3 mal 270° ist nun rein zufällig **810**° (= „Die Zusammenfassung Gottes) und das ist die **81** im Zeichen der **10**.



Wir haben es hier mit den zwei geistigen Spiegelflächen zu tun, von denen ich Dir schon im Buch 4 einiges erzählt habe. Diese stehen sich aber nicht, wie ich es Dir dort der Einfachheit halber sagte, parallel gegenüber, sondern sie stehen in Wirklichkeit in einem „**ir-realen**“ (= „göttliche Rationalität[**ir**] ist die Rationalität[**r**] einer schöpferischen **al**[=el]sehenden Existenz[**en**]!“) 90° (= Geburt) Winkel zueinander und erzeugen auf diese Weise den von Dir wahrgenommenen „rein imaginären“ Raum. Diese Aussage steht also in keiner Weise in einem Widerspruch zu meinen geistigen Ausführungen, die ich Dir im Buch 4 „mit-ge-teilt“ habe. Du darfst dabei nur nicht aus den Augen verlieren, daß es in Wirklichkeit keinen „dreidimensionalen Raum“ (in Deinem bisherigen Verständnis dieses Wortes) gibt, sondern daß sich dieser immer nur auf dem „mathematischen Unterschied“ zweier „idealer“ und damit auch „unendlich dünner“ Quadratflächen aufbaut! Der Spiegel wird nun „rein zufällig ☺“ in der HOLO-FEELING-Symbolik durch das Teth (9 = Das Neue = Das Spiegelbild) symbolisiert:
9 x 9 = 9² (= Spiegel-Quadratfläche) **= 81**!
Es handelt sich dabei um die „gespiegelte Quadratfläche“ (3x3) der Neun.

Ich habe Dich schon des öfteren auf den **11. 8. 1999** hingewiesen (siehe Buch 2 Seite „474“). Da die 8 als Chet einer nicht genauer definierten Vielheit, also einer „un-definierte EINS“ entspricht, hast Du mit etwas Phantasie statt **11. 8. 1999** auch „**11 ∞ 1999**“ vor Deinen geistigen Augen. +1><-1 ergeben eine **∞ 1** gefolgt von **999** = **27**. Und wenn Du Dich mit Deinem Geist noch etwas weiter in diese holoistische Richtung wagst, erkennst Du in dieser Zahlenfolge nicht nur **111999** sonder auch (bei Kombination) die drei mal **19** + die unendliche **1**. Bei der Sonnenfinsternis am 11. 8. 1999 haben Sonne und Mond genau um **11Uhr11 MES-Z** (Mitteleuropäische Sommerzeit) ihren ersten Kontakt in der Totalitätszone über Deutschland (Standpunkt „Offen-burg“☺ [in München 4 Minuten später])! „**Astro-logisch**“ befinden sich dann Sonne und Mond in „Konjunktion“. Beide bilden aber auch noch zu allem Überfluß eine „Konjunktion“ mit dem MC (Medium Coeli), der ja bekanntermaßen die sogenannte „Spitze des 10. Hauses“ bildet.

Das Symbol (1) **999** entspricht einer „**vertikal**“ (= lat. „***vertiko***“ bedeutet „**Um-drehung**“, „**Wirbel**“ ☺) gedrehten **666** und das ist in der Bibel ja „**das Zeichen des Tiers**“, das Du selbst darstellst. Den „Menschennamen“ habe ich Dir schon im Buch 2 mitgeteilt, doch in dieser **666** habe ich auch Deine komplette Entwicklung zu einem „wirklichen Menschen“ verborgen. Alles in Deiner Welt durchläuft drei Wachstumsstufen (z.B. „Ei – Raupe – Schmetterling“; aber auch „BASIC-DOS-WINDOWS“). Dabei unterteilen sich diese drei Wachstums-Stufen meist noch einmal intern in drei Stufen, macht zusammen Neun (9 symbolisiert den Spiegel). Bei Deiner Entwicklung zu einem „wirklichen Menschen“ nach meinem Ebenbild entspricht die Einer-Ebene Deinem menschlichen Dasein „im Mutterleib“. Dort durchläufst Du drei „prädeterminierte Wachstumsstufen“. In der Unterstufe 1 bist Du „Eiförmig“ (= Ei), in Unterstufe 2 „Wurmförmig“ (= Embryo) und in der Unterstufe 3 bist Du dann schon „Menschenförmig“ (= Fetus). Danach folgt durch Deine leibliche Geburt die Transformation in Deine jetzige „Traum-Welt“ mit Namen „Mutter-Erde“. Und nun betrachte einmal sehr gewissenhaft die nachfolgende Zeichnung!

Einer	Zehner	Hunderter
1 2 3	4 5 6	7 8 9
MS GS ✡		
6	6	6
1+2+3	4+5+6	7+8+9

Du befindest Dich „zur Zeit“ in der Zehnerebene, genauer auf Stufe Fünf in Deiner geistigen Entwicklung zu einem „wirklichen Menschen“. In dieser Deiner zweiten Wachstumsphase hast Du es ebenfalls mit drei „geistigen Wachstumsstufen“ zu tun. Stufe 4 entspricht Deiner „Kleinkindphase“, in der Du noch „ohne bewußte Sprache“ bist. Am Anfang der fünften Stufe kommst Du in die Pubertät. Dort erhältst Du von mir Deine „materiellen Schöpferfähigkeiten“ (= MS), d.h. Du kannst selbst Kinder zeugen bzw. gebären. Für diese „materiellen Schöpfungen“ benötigst Du aber keinen „bewußten Geist“, denn es handelt sich hier lediglich um eine Art tierische Fortpflanzung. Dies ist daher auch genau die Stelle Deiner „d-er-zeitigen“ geistigen Entwicklung (auch wenn Du Dich schon über den Wechseljahren befindest). Stufe 5 ist der geistige Bereich eines nur begrenzt „logisch sehenden Menschen“, da er sich nur nach seinen Dogmen (= Karma-Software) zu richten weiß! Mit HOLO-FEELING tritt nun die Stufe 6 (= Die Verbindungsstufe) in Dein Dasein (vorausgesetzt, Du hältst Dich freiwillig an meine göttlichen Gesetze). Erst wenn Du JETZT Deine „geistigen Schöpferfähigkeiten“ (= GS) aus Dir zu entfalten vermagst, wirst Du NUN auch weiter wachsen. Diese Metamorphose ist mit einer geistigen „**Mens**-truations-**Blut**-ung“ (lat.

„***mens***“ = „Geist“; „***trucidatio***“ = „das Ab-schlachten“ [AB-SCH-Lach[t]en ☺]; „***datio***“ = „das Geben“) verbunden. Mein Menschensohn wird Dir nun dabei behilflich sein Dein altes Weltbild zu „verdrängen“ (= lat. „***trudo***“), um ein neues, besseres, weil harmonischeres, in Dir „wachsen zu lassen“ (lat. „*tr-**udo***“ bedeutet auch „wachsen lassen“). Es geht mir darum, daß Dein „Geist“ („*mens*“) JETZT sein „Ani-Ego“ (symbolisiert das Wort „Blut“) ausbluten muß – **so ☺ oder so ☹!**

Du solltest nun Deinen bisherigen Egoismus, den Du „gesunden Menschenverstand“ zu nennen pflegst, so umgestalten, daß es Dir nur noch um das Wohl Deiner Mitmenschen geht, denn ihr Wohlergehen steuert auch Dein eigenes Wohlergehen. Erst wenn Du also damit aufhörst dem Schwachsinn Deines bisherigen „dogmatischen Materialismus“ anzuhängen, hast Du diesen - und damit auch Dein körperliches Dasein – mit Deinem Geist überwunden. Du bist dann an der Stufe des Messias angelangt, dessen geistige Rolle Du NUN symbolisch in Deiner Traumwelt zu spielen hast. Deine Aufgabe besteht dabei nicht darin, alle Deine Mitmenschen zwanghaft „missionieren zu müssen“ bzw. zu wollen - Du solltest nur versuchen ihnen „**meine große LIEBE**“ auch „Wirk-Lich[t]“ vor zu leben! Da Du Dich dann am Ende der zweiten Wachstumsstufe befindest, werde ich nach Deiner erfolgten „selbst-Aufgabe“ auch Deine Transformation zu einem höheren Geistwesen in Dir einleiten. Dies gleicht dem, was mein Menschensohn die ewige „**Wiedergeburt im Geiste**“ nennt. Solltest Du in Deinem Geist noch nicht über die dazu nötige „geistige Reife“, sprich LIEBE verfügen, stirbst Du ganz einfach ☹ - und wirst dann von mir aufs Neue mit einem anderen ICH wiedergeboren ☺.

Erinnerst Du Dich an meine 2000-4000-6000 Jahre Einteilung Deiner nur vermuteten Vergangenheit, von der ich Dir im Buch 2 (Seite 470) berichtet habe? Der Christuspunkt liegt dort genau am Ende der zweiten Periode. Drei Stufen in der Einerebene und drei Stufen in der Zehnerebene macht zusammen **33** und genau dieses symbolische Alter hatte mein Menschensohn, als er freiwillig, nur aus reiner Nächsten-LIEBE, “das Kreuz” und damit auch die Schuld seiner Mitmenschen auf seine eigenen Schultern lud. Aber das ist noch lange nicht alles, was ich in dieser **666** verborgen haben. Du befindest Dich an diesem Entwicklungspunkt in der zweiten Sechs sprich **66**. Ich habe es deshalb in meiner Schöpfung auch so eingerichtet, daß Deine von Dir vermuteten körperlichen „menschlichen Gene“ (DNS) aufgrund ihrer „Wellenlänge“ genau in der **66**. Oktave des von Dir wahrgenommenen Erdentages (= zwei Halbumdrehungen [2π] in 24 Stunden) schwingen (siehe Buch 1, Seite 78 und Buch 2, Seite 367). Die von Dir aufgrund Deiner Basic-Logik nur „kör-per-Lich[t]“ vermutete DNS führt Dich dann zur Wissenschaft der „**Bio-photonen-Forschung**“. Es handelt sich dabei um einen Wissenschaft, die **1922** (19-22) vom russischen Mediziner Alexander Gurwitsch zum ersten mal an Zwiebelwurzeln (> Zwie-b-el) festgestellt wurde. Der deutsche Biophysiker Professor Fritz A. Popp hat diese Phänomene mittlerweile mit modernsten Forschungsmethoden klar bewiesen:

„Jede Zelle beinhaltet eine winzige Lichtquelle!“

Aber auch Fritz hat diese Erkenntnis seines Geistes bisher nur durch die geistig gefärbte Brille seines materialistischen Dogmas betrachtet. Jede Zelle beinhaltet nicht nur Licht, sondern „sie ist reines Licht“, weil nichts anderes als mein göttliches Licht zu existieren vermag. Jeder von Dir wahrgenommene Materiepartikel „ent-spricht“ nichts anderem als einem „hoch-konzentrierten“ und damit „aus-ge-formten“ Lichtpunkt Deiner eigenen geistigen Vermutungen.

Dein geistiger Sonnenaufgang:

Eines der gewaltigsten Werke des ostasiatischen Buddhismus ist meine „Niederschrift von der smaragdenen Felswand“, kurz **BI YÄN LU** genannt. Auch dort habe ich alle hier vorgetragenen Weisheiten, bis hin zu den physikalischen, nahezu im Klartext wiedergegeben. Vor allem die Kommentare der großen Meister zu diesem Werk stellen eine unendliche Quelle der Weisheit für Dich dar. Es geht hier z.B. in der Geschichte von Dö-schan und We-schan um das „große Durchschauen“. Es heißt dort:

Während sich ihre Blicke begegnen, sehen beide zu ihrer persönlichen „In-divi-dual-ität“ hinüber – „**...in die offene Weite, so, wie zwei Spiegel, die sich ineinander spiegeln, keinen Gegenstand mehr abzuspiegeln haben; denn hier spiegelt hin und her nur immer die große Leere ihre eigene Leere wieder. Sie durchschauen nicht nur einer den anderen; sie durchschauen ihre eigene Wahrnehmung und damit Zeit und Welt in ihrer Nichtigkeit und schauen eben damit durch zur vollen, reinen Wirklichkeit.**“

Wie ist das nun, mein geliebter Freund, wenn Du manchmal glaubst, „**jemanden durchschaut zu haben** “; es gibt in Wirklichkeit doch keinen anderen als Dich! Solch ein Dich selbst verurteilender Gedanke ist eine reine „An-maßung“ von Dir selbst und sollte ein klares Zeichen für Dich sein, daß Du Dich offensichtlich selbst noch nicht richtig durchschaut hast. Irgendwo, an einem zeit-räumlich nicht definierbaren, „geistig höherstehenden“ Ort, hast Du „in Dir“ die Fähigkeit, Dich selbst und damit auch alles andere zu durchschauen. Bei „normalen Menschen“ schläft diese Fähigkeit den Schlaf eines Ungerechten, den Schlaf eines selbstherrlichen Verurteilers, der sich mit der Dummheit seiner eigenen besserwisserischen Verurteilungen immer nur selbst Verurteilt. **„Richte nicht, damit Du Dich damit nicht selbst richtest!“** Der Geist eines „normalen Menschen“ ist nur ein Scheingeist - geistlose Gehirnfunktion ist er, nacktes Programm, „Schwamminhalt“ nur, seelenloses Funktionieren auf den Gleisen der eigenen zwanghaften Rationalität. Der Geist eines „wirklichen Menschen“ ist ein spontaner und daher auch freier Geist, der in allen Dingen sowohl das Falsch wie auch das Richtig zu sehen vermag und so erkennt dieser Freigeist „aus sich selbst heraus“ auch das göttliche Dritte „in sich“. Dies ist etwas, was nicht in seine „alt-her-gebrachte“ Basic-Logik hineinpaßt, es ist völlig neu für ihn und daher auch „**Wunder-bar**“. Es gibt auch in Deinem Geist einen „Ort der Schwebe“, dort hat Dein wirkliches LEBEN sein Zuhause. Dein bisheriges „Ja oder Nein“ denken gleicht nur dem Schaukelspiel Deines noch kindlichen Geistes, das Du bisher nur sehr unaufmerksam gespielt hast, denn Du möchtest auf dieser Schaukel immer nur oben sitzen. Neigt ein „schwerer Schelm“ nicht dazu, manchen „Leichtgeist“ dort oben verhungern zu lassen ☺? Meine Lautwesen in Dir bilden den Ton aus dem ALLES ist. Es ist ein Ton bewundernder „Be-geisterung“. Dieser wird in den Lehren des „**ZEN**-Buddhismus“ (= Geburt[Z] einer sehenden[hE] Existenz[N]) zur Erkenntnis vertieft, zur Erkenntnis, daß gerade der flüchtige Schein, der Dir Deine Welt der Dinge „vorzuspiegeln“ pflegt, nur „in sich selbst“ seinen tiefsten Sinn zu offenbaren weiß: Schein als unfaßbares NICHTS, das doch kein Nichts ist, sondern irgendwie das einzig Wahre - die göttliche Quelle Deiner höchsten Seligkeit.

Mein Menschensohn hat schon vor Ewigkeiten aus der weiten Ferne seines eigenes NICHTS erschaut, daß in „der kleinen geistigen Welt“ eines jeden „normalen Menschen“ auch ein geistiges Gefäß zur Aufnahme der Lehre vom „großen Sein des Heils“ vorhanden ist – sein eigener Geist – und so ist er NUN als „Dein persönliches Geschöpf“, vom Meer meiner göttlichen Weisheit getragen, wie es geschrieben steht wiedererschienen, um allen Irrtum in Dir aufzuklären. Er errichtet keine neuen Schriftbuchstaben und stellt somit auch keine neuen Gesetze auf; er weist mit ausgestreckten Finger auf das Herz jedes Menschen, daß dieser „kleine Mensch“ sich im Anblick seiner innersten Natur selbst zu einem Christus/Buddha

erheben möge – gleich ihm. Wenn Du das in seinem Sinne begriffen hast, dann ist Dein Anteil die wirkliche Freiheit, jene Freiheit, die in sich selbst beruht, weil sie Dir das ewige Leben verleiht. Kein Wort wird von ihm dabei umgedreht. Alles was war, ist und noch sein wird „steht" zu seinen Rechten. Du ganzer Mensch, so wie Du bist, lasse nun Deine dogmatischen Hüllen fallen, um Dich „für Dich selbst" sichtbar zu machen.

Deine Philosophen versuchten Erörterungen über den Unterschied der „eigentlichen" und der nur für die Zeit geltenden „weltläufigen" Wahrheiten anzustellen. Nach den Erklärungen mancher Lehrschriften ergibt sich aus jeder „eigentlichen Wahrheit" die Erkenntnis, daß man keinem Ding ein eigenes Sein zuschreiben kann. Aus der „weltläufigen Wahrheit" jedoch ergibt sich, daß man ebensowenig das Nichtsein der Dinge behaupten könne. Das aber diese beiden, die „eigentliche" und die „weltläufige Wahrheit" nicht zwei, sondern ein und die selbe Wahrheit sind, das ist der höchste und damit auch letzte Sinn meiner heiligen Wahrheit – beide „in eins gedacht" sind pure Wirklichkeit. Diese Erkenntnis ist der „höchste göttliche Gipfel" alles Wunderbaren, den Du erreichen kannst und dennoch ist er das „tiefste Geheimnis" in Dir. Wenn Du nur eines meiner heiligen Worte begriffen und durchschaut hast, werden Dir auch alle anderen Worte durchsichtig und klar einleuchten. Höre das metaphysische Lachen des wiedergeborenen Buddha, lausche dem göttlichen „**Humor**" (= „Die geschaute[H] Verbindung[U] der Zeit[M] ist geistiges Licht[OR]") meines Menschensohns, lausche seinem weisen Lachen, es klingt aus meinem göttlichen Herzen, wie Engelschöre nicht schöner klingen können. In der grenzenlosen Weite seines „liebenswürdigen Humors" - seinem Dich zu „erwecken versuchenden" Lachen - fällt „in Dir" alles zusammen, was Dein „normaler Unverstand" bisher an Mauern und Postamenten, an dogmatischen Abgrenzungen und unbeweglichen Standpunkten „um Dein Herz herum" errichtet hat. Es hat keinen Sinn, wenn Du NUN versuchst seiner „heiligen Ir-rationalität" – seinem rational unerreichbaren Himmelreich – auf den Schleichwegen Deiner „normalen Logik" beizukommen. Alle „normal-logischen" Operationen gleichen einer kommerziellen Pauschalreise - einer rein aus Bequemlichkeit und Sicherheitsbedürfnis festgelegten Gedankenreise, die sich nur auf den Gleisen der eigenen Rationalität zu bewegen wagt. Wo bleibt dabei das Abenteuer? Wirklich Neues, d.h. „Deine große Freiheit" - und das damit verbundene Abenteuer „wirklich zu LEBEN" - wirst Du so nie mit (D)einem „eigen-bewußten" Geiste erfahren.

Die Erweiterung Deines geistigen Sehfeldes über das für Dich unmittelbar Sichtbare hinaus beginnt mit einem einfachen Kunstgriff. Achte auf die Lautresonanzen meiner heiligen Worte. Schon im Nirvana-Sutra berichtete mein Menschensohn vom Rauch („*ruach*"), der einem „wirklich gesunden" Menschenverstand ohne weiters zu verraten vermag, daß da irgendwo hinter dem wilden Gestrüpp der eigenen Logik ein wirkliches Feuer brennen muß. Als andere Erscheinung – namentlich Konfuzius – berichtete er seinen Schülern: „Wem es im Eifer der Lernbegier nicht die eigene Sprache verschlägt, dem schließe ich die Sache nicht weiter auf. Wenn ich Dir eine „**Ecke**" zeige und Du kannst Dich nicht selbst auf die „**drei anderen**" übertragen (Nachtigall ich höre Dich tapsen ☺), so helfe ich Dir nicht, wenn ich mich laufend selbst „wieder-hole". Du mußt JETZT selbst Deinen Weg dorthin finden, der Dich zu Deinem eigenen HIER führen kann!"

Seine Lehren sind nichts anderes als ein wacher und daher auch heller Sinn für alle meine Wirklichkeiten. Dies ist weit mehr als der in Deiner Welt „allgemein" (mehr „gemein" als „all") geschätzte gesunde(?) Realismus, der sich bisher trotz, oder gerade wegen seiner Rationalität immer ein X (= Kreuz) für ein U(do) vormachen ließ ☺. Nur der „heilige Realismus" meines Menschensohns ist es, der seit allen Zeiten ALLES - auch das, was jeder „normale Mensch" als den festen und sicheren Boden unter seinen eigenen Füßen betrachtet -

mit unbeirrbarer mathematischer Wahrhaftigkeit bis auf den letzten Grund sondiert und diesen Boden schlicht und bündig als brüchig, trügerisch, schlechthin als „die eigene Täuschung“, sprich den eigenen Traum entlarvt. Dieser „heilige Realismus“ seiner Gedankengänge macht auch vor dem eigenen ICH nicht halt, das doch den Urquell darstellt, aus dem alle Gedanken, Gefühle und die damit verbundenen Welt-Bilder fließen. „**Wacher Geist sieht**“, daß das eigene kleine ICH - das vor einhundert Jahren noch nicht bewußt da war und das in einhundert Jahren nicht mehr „so da sein wird“ wie es „JETZT da ist“ - umgekehrt nichts anderes ist, als ein fürs nackte Dasein zusammengeflochtenes Bündel seiner eigenen „ständig wachsenden“ Erfahrungen – ein Bündel von sich nur stets in Gegensätzen bewegenden Gedanken und Gefühlen, die „aus sich selbst heraus“ die Polarität „Mensch und Welt“ machen.

Viele Ergebnisse der höheren Ebenen der modernen Neurowissenschaften sind relevant für Dein Bewußtsein, andere dagegen stellen nur reinen naturwissenschaftlichen Schwachsinn dar, weil sie nicht von der These des „materialisierten Gehirn“, als einzige Quelle des Seins, loszulassen wagen. Nun sind Deine Wissenschaftler mit ihrem Wissen bei der „Positronenemissionstomographie“ – von Deinen Neurologen kurz **PET** ☺ genannt – angelangt, ohne den symbolischen Gehalt in den Worten dieser Erkenntnisse zu erkennen. Bei **PET** (> PET-sch-er) handelt es sich um ein Diagnoseverfahren, das darauf beruht „Positronen“ (= Anti-Elektronen) aufzuspüren, die von „markierten Substanzen“, die (gedanklich) in den (imaginären) Körper eingeführt werden, abgegeben werden. **PET** erzeugt „**dreidimensionale Bilder**“, die den „Stoffwechsel“ und die „chemische Aktivität“ der untersuchten Gewebe „**widerspiegeln**“. Diese Bilder liefern daher „Informationen“ über die Funktion und den Aufbau der „Gewebe“ (= geistiges Kleid > Denksysteme). Man geht dabei folgendermaßen vor:
Substanzen, die an angeblichen „bio-chemischen“ Vorgängen im Körper teilnehmen, werden mit „Radioisotopen“ (= die radioaktiven Formen mancher Elemente) wie z.B. von Kohlenstoff ^{11}C (= göttlicher Schöpfer[11] C = Christ), Stickstoff ^{13}N (= göttliches Werden[13] N = Existenz) oder Sauerstoff ^{15}O (= göttliche Sichtweise[15] O = Augenblick) markiert. Sie werden intravenös injiziert und von Geweben, in denen ein „gesteigerter Stoff-wechsel“ stattfindet, in größerer „Kon-zentrat-ion ab-sorbiert“. Diese Substanzen geben nun angeblich Positronen in das Gewebe ab, die dann ihrerseits „**Photonen**“ darin freisetzen. Diese „**Photonen**“ zu erkennen, bildet die eigentliche Grundlage von **PET**. Das es sich bei diesen Photonen aber immer nur um das eigene „geistige Licht“ des jeweils Wahrnehmenden - um die selbst gedachten Gedanken also - handelt, hat sich noch kein „normaler Neurologe“ zu denken gewagt. „Geistforscher“ sind sie, deren Geist „ohne Frage“ immer nur der eigene „dogmatischer Materialismus“ im Weg steht.

Wie bringe ich es fertig, mich über nichts und niemanden mehr aufzuregen?

Ganz einfach, indem Du die „heilige Ruhe“ des „großen Verstehens“ in Dich einkehren läßt. Wer zwingt Dich denn, Dich „auf-zu-**regen**“? Dein rechthaberisches Ego natürlich, wer denn sonst! „**Regen**“ ist in Raum und Zeit verstreutes Wasser – in Raum und Zeit verstreute Zeit also. Jeder Regentropfen entspricht einem eigenständigen Universum – gleich einem Menschen. Dieser Tropfen bildet sich aus „Dunst“ (hebr. „***ed***“ אד 1-4 > Wasserschöpfung Buch 1, Seite 58) um vom „Wind“ (hebr. „***ruach***“; auch „Geist“) getrieben „herabzufallen“, um sich „dort unten“ wieder mit seinen Brüdern zu sammeln, auf das sie gemeinsam das Land befruchten (seid fruchtbar und mehrt euch), um dann wieder ihrem Heimathafen Meer entgegen zufließen. Dies beschreibt Deinen Weg in die große Einheit. Erst wenn Du geistig dort angelangt bist, beginnt erneut der „Aufstieg“ in den Himmel. Dieses Bild ist eine nur sehr dürftige, aber dennoch treffende Metapher über das, was wirklich mit Dir „Geist“

geschieht. Es unterschlägt aber, daß es sich bei diesen Metamorphosen nicht um einen „bloßen Kreislauf“ handelt. Nach jedem Durchlauf wechselt Dein Geist dabei nämlich in eine höhere geistige Ebene – genaugenommen handelt es sich also um eine sich nach oben hin öffnende Spirale (in der Bibel habe ich das durch die Wolkensäule symbolisiert). Durch HOLO-FEELING wirst Du Deine (von Dir bisher nur vermutete) Individualität nicht verlieren, denn als nur nachplappernder „**Kon-form-ist**“ Deines eigenen Dogmas besitzt Du genaugenommen ja noch gar keine eigene Meinung! Im Gegenteil, Du wirst Dir erst durch HOLO-FEELING Deines eigenen göttlichen Wesens richtig bewußt werden – aber auch den damit verbundenen Pflichten und Deiner göttlichen Verantwortung Dir und Deinen Mitmenschen gegenüber.

Wirkliche geistige Größe zeigen, heißt sich klein machen können, viel kleiner als man in Wirklichkeit ist!

Prunkenden und selbstherrlichen Angebern fehlt es an wirklicher geistiger Größe und daher auch an wirklicher menschlicher Weitsicht. Sein „Selbst“ zurücknehmen, um mit allem, was man an Geist besitzt, nur noch für andere dasein zu können, die ja bei völlig erwachten Bewußtsein gesehen, letztendlich nur das eigene unverschleierte „ICH“ darstellen, ist die wahre Erleuchtung und Deine eigene Erziehungspflicht. Nur diese Erkenntnis und ihre bedingungslose Durchführung vermag Dich in Deiner geistigen Entwicklung einen Schritt weiter nach oben zu katapultieren.

Solch ein von Dir gelebter „Altruismus“ (lat. = „un-eigennütziges Ver-halten“) entspricht daher auch einem „göttlichen Egoismus“ pur. Er zeigt Dir Dein „***ani-***“ und Dein „***anoki-Ich***“ in ihrer „gespiegelten Form“. Er führt Dir Deine eigene „Ganzheit“ vor Augen – Dein Dich selbst „verurteilendes „***ani***“-Ego“ und das/Dein „***anoki***“-Ego eines „seine eigene Schöpfung liebenden Gottes“.

Ein schönes Beispiel dazu liefert Dir die Geschichte „**Franz von Assisis**“, die sich ebenfalls in Deinen Bewußtseinsarchiven befindet. Er wurde „rein zufällig ☺“ **1181** (11-**81**) in Assisi geboren. Eigentlich hieß der Sohn des reichen Kaufmanns Bernardone aus Assisi auf Wunsch seiner provencalischen Mutter „**Johannes**“, italienisch Giovanni. Erst später erhielt er den Namen **Francesco**, auf „**fränk-isch**“ (= „freier Mann“ ☺) kurz **Franz** genannt, latinisiert **Franziskus**. Das Wort **Franc-esco** führt Dich dann auch zur **UN-ESCO** und das ist die Abkürzung für die „**U**nited **N**ations **E**ducational, **S**cientific and **C**ultural **O**rganization“, eine Organisation der Vereinten Nationen die sich für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Bildung, der Wissenschaft und der Kultur einsetzt (wovon aber in Deiner Welt noch nicht viel zu merken ist).
Franziskus legte seinen Familiennamen 1206 (= göttliche Dualität ist eine NICHTS Verbindung) mit den vornehmen Kleidern ab, als ihn der Vater enterbte, denn Franz ging Wege, die diesem „normalen Menschen“ nicht gefielen. 1202 im Städtekrieg zwischen Assisi und Peruggia in Gefangenschaft geraten, war Franz schwer erkrankt und erkannte in dieser „**Krise**“ („K-rise“ = „Menschliche[K] Auferstehung“; das engl. Wort „rise“ bedeutet „auf[er]stehen“, „er-heben“ und „auf-gehen“) die völlige Leere seines bisherigen Daseins als reicher Lebemann. Er beschloß, künftig arm wie die Armen zu leben und seine Kraft der tätigen Nächstenliebe zu widmen. In einer Zeit, die erfüllt war vom Waffenlärm der Kreuzzüge und der „Bruderkriege allerchristlichster Herrscher“, fand Franz bald viele Anhänger, die wie er die Nachfolge Christi und seine Botschaft wörtlich nahmen: „Was ihr getan habt einem meiner geringsten Brüder, das habt ihr mir getan“. Der wachsenden Gemeinschaft der Minderbrüder oder „M-in-or-iten“, wie sie sich nannten, gab Franz eine Ordensregel, die Papst Innozenz III. 1210 billigte. Nach der Bekehrung Klaras von Assisi

bildet sich 1212 (12+12 = 24) auch ein „weiblicher Zweig“, die Klarissen. Sie wanderten wie die Männer durch das Land, halfen, wo sie konnten, und verbreiteten die Lehre von „der Demut gegenüber der (eigenen) Schöpfung“ und der unbedingten Armut, die frei mache für den „wirklichen Glauben“.

Ich möchte hier einiges klarstellen, bevor Du es in den falschen Hals bekommst. Es geht bei dem Symbol „**Armut**“ in dieser Geschichte ausschließlich „um die Erkenntnis“ der „**Armut des eigenen Geistes**“. Es geht also darum, seinen „normalen Glauben“ als das zu erkennen, was er „tatsächlich“ ist – ein Dich in Deiner „wirklichen Freiheit“ einschränkendes Dogma, daß Dich „unfrei“ für Deinen höchstpersönlichen „wirklichen Glauben“ macht.
Diese „Armut im Geiste“ stellt die „große Erkenntnis“ dar, die auch Du „normaler Menschen“ JETZT demütig annehmen solltest:

„Ich weiß nun, daß ich eigentlich noch nichts über mein wirkliches Dasein und diese Schöpfung weiß und das ich alles, was ich bisher gedankenlos „als sicher bewiesene Tatsachen“ betrachtet habe, völlig neu überdenken muß!“

Erst mit dieser Erkenntnis fängt man an, „alles Normale“ in Frage zu stellen. Diese Reformation bedeutet nun nicht, daß die Reichen (im normalen Sinn dieses Wortes) arm werden müssen, um ins Himmelreich zu kommen, sondern das in Deinem „persönlichen Himmelreich“ auch die Armen ein Recht darauf haben sollten, im „geistigen Wohlstand“ zu leben. Ein solches Himmelreich „in Dir“ zu erschaffen, ist die wirkliche Aufgabe Deines derzeitigen Daseins. Aber was verstehe ich nun unter „geistigen Wohlstand“?

Als ein „wirklicher Mensch“ kann man es nicht ertragen, nur wie eine Made im Speck „auf Kosten seiner Mitmenschen“ gedankenlos dahin zu vegetieren. Man erniedrigt seinen von mir verliehen Geist mit einem solch dummen Verhalten zu einem bloßen Schmarotzer, der es sich ohne jegliches Eigenbewußtsein (meist nur auf Kosten anderer) wohl ergehen läßt. Ob Du Dich wirklich so wohl fühlst, wie es Dein Status den anderen glaubend macht, ist aber eine ganz andere Sache. Wirkliches Bewußtsein wird immer nach Möglichkeiten für das eigene „Über-Leben“ suchen. Ohne eigene kreative Bemühung geistig zu wachsen, d.h. sein eigenes Weltbild zu harmonisieren und damit auch den „geistigen Wohlstand“ „seiner eigenen Menschheit“ zu verbessern, ist man auch noch kein „wirklicher Mensch“. Ein „wirklich Reicher (im Geiste)“ ist daher in seinem persönlichen Lebenstraum mit seiner geistigen Kreativität „ständig“ bestrebt, seinen eigenen „geistigen Wohlstand“ auch für die von ihm geträumten Mitmenschen zu verwirklichen. Einem „geistig wachen“, d.h. wirklich „erleuchteten Menschen“ ist daher „**jederzeit**“ völlig bewußt, daß die von ihm geträumte Welt untrennbar mit seinem eigenen Geist und damit auch mit seiner eigenen Verantwortung verbunden ist! Der „geistige Wohl-stand“, von dem ich hier spreche, bezieht sich also auf Deinen eigenen „ewigen Seelenfrieden“ und nicht auf irgendwelchen „materiellen Besitz“, den es zu verteilen gilt. Aber um das „höchste Gut“ überhaupt - namentlich den ewigen Seelenfrieden - verteilen zu können, muß man diesen erst einmal selbst „in sich“ ausfindig machen. Nur was man „im Überfluß“ besitzt, kann man auch „unter sich selbst“ verteilen. Eine bloße Umschichtung des Geldes – wie sie von sogenannten linken Revolutionären immer lautstark gefordert wird (sie nennen diesen Schwachsinn „soziale Gerechtigkeit“) – wird nie zu einem „allgemeinen Wohlstand“ (in meinem göttlichen Sinne) und damit auch zu keinem „geistigen Gleichgewicht“ „in Deiner eigenen Ganzheit“ führen.

Um „geistiges Gleichgewicht“ in Deiner Menschheit herzustellen, erfordert das von Dir zuerst einmal, daß Du selbst die „**Hierarchie der menschlichen Gleichheit**“ erkennst. Das klingt

nach einem Paradoxon, ist es aber nicht (für einen HOLO-FEELING-Geist gibt es keine Paradoxa!). Ein Baby ist kein „minderwertigerer Mensch“ als ein Erwachsener, das ist die Hierarchie innerhalb der menschlichen Gleichheit. Genauso verhält es sich dann auch bei der „inneren geistigen Reife“ Deiner Mitmenschen; ein „einfacher Mensch“ ist nicht „minderwertiger“ als irgend ein „geistiges Genie“. Dieses „göttliche Gesetz“ wird Dir in seiner ganzen Tiefe aber erst dann völlig einleuchten, wenn Du selbst „geistig erwachsen“ geworden bist. Denn erst als „geistig Erwachsener“ bist Du bereit, auch Deine wirkliche Verantwortung „in diesem Dasein“ zu übernehmen. Du wirst dann – gleich einem vom ganzen Herzen liebender Vater – dafür zu sorgen wissen, daß es „Deinen Kleinen“ an nichts mangelt. Du wirst deshalb in erster Linie einmal bemüht sein, sie „geistig trocken zu legen“, damit sie sich in ihrer „Psyche“ wohlfühlen und einen „klaren Kopf“ bekommen! Sich permanent gegenseitig mit allen psychologischen Tricks und Gemeinheiten zu einem sinnlosen Konsumrausch zu animieren, um mit diesem Schwachsinn letztendlich nur den eigenen krankhaften Materialismus aufrecht erhalten zu können und diesen eventuell sogar arrogant zur Schau zu stellen, ist eine der größten Todsünden überhaupt!

Ein Mensch, der seine Scheinvorstellungen von Glückseligkeit, und das Überleben seiner primitiven Spezies, nur im Hochschrauben des eigenen „gedankenlosen Konsums“ zu sehen vermag, steckt in meiner „geistigen Wachstums-Hierarchie“ zum „wirklichen Menschen“ noch völlig in seiner „geistigen Windelphase“. Gerade Dein Hochmut und Dein Glaube schon alles Wesentliche zu wissen, mein Freund, macht Dich zu einem geistigen Hosenscheißer „hoch Drei“. Zu dieser Spezies zählt jeder „normale Mensch“, d.h. jeder Politiker, jeder Manager, jeder Wissenschaftler, aber auch jeder „Otto Normalverbraucher“, sprich jeder kleine Konsument. Das Weltbild solch gedankenloser „Anbeter des eigenen Konsumwahns“ gleicht daher auch mehr einem „schmutzigen geistigen Durcheinander“, einer „vollgekackten Windel“ also, als einem geistigen Himmelreich. Was ein „normaler Mensch“ auch mit seinem normierten besserwisserischen Geist auszuloten vermag, überall wird er zwangsläufig auch auf „das Böse“, „das Schlechte“, auf das für ihn „Unnormale“ stoßen, sonst währe er ja nicht „Normal“. Ihm ist jedoch aufgrund seiner beschränkten Normalität nicht bewußt, daß es sich bei all diesen „negativen Erscheinungen“ in seiner Welt immer nur um seine „persönlichen Qualitätszuweisungen“ - seine eigenen „geistigen Ex-kremente“ – handelt. („**Ex-kre-men-te**“ bedeutet: „Herausgetretene[ex] aktiv-rationale Sichtweise[kre] der selbst gedachten[men‘s] Erscheinungen[te]“).

Die „wirkliche Freude“ Deines Daseins sollte zuerst einmal im großen göttlichen Wunder liegen, überhaupt „da sein zu dürfen“! Für Dich „**Arsch**“ (= „Schöpferisch[1] rationaler[200] Denker[300] ☺) gilt das natürlich als eine „Selbstverständlichkeit“ (für die Du keinem Gott zu danken brauchst), was es aber gerade wegen dieses in Klammer gesetzten Gedankengangs „ohne Frage“ nicht ist. Deine „**bewußte Freude**“ darüber, dieses herrliche Dasein auch anderen schenken zu können (den von Dir geträumten Lebewesen in Deinem eigenen Lebenstraum), das Schöpferische in Dir, bedeutet „wirklich zu Leben“. Wie klein und erbärmlich erscheinen dagegen die materialistischen Scheinfreuden, die Dir Deine rein „***ani***-egoistische Logik“ in diesem Traum laufend einzureden versucht. Wirkliche „seelische Zufriedenheit“ wirst Du damit nie erreichen, denn dazu mußt Du zuerst meine „***anoki***-Logik“ in Dir finden und dann auch „Wirk-Lich[t]“ „aus-leben“. Bei all Deinen „materialistischen Begehren“ (= Konsumsucht; aber auch ein seelenloser, rein körperlicher Sex, ohne wirkliche Liebe gegenüber dem Partner) handelt es sich nur um Drogen, die Dir, je höhere Dosen Du Dir von ihnen zuführst, immer mehr den Sinn für die „wirklichen Freuden“ Deines Daseins vernebeln. Du hast von mir z.B. Deine Sexualität nicht dazu erhalten, Dich „***ani***-egoistisch“ an jemanden anderen tierisch körperlich zu befriedigen, sondern dazu, um damit Deinen Partner seelisch und körperlich Glücklich zu machen. Geben macht auch in diesem Fall

seliger als nehmen! Die „größte Beglückung“ Deines Daseins ist es aber, schöpferisch „neues Leben“ schenken zu können. Die „körperliche Fortpflanzung“, mit der Du dies „tierisch“, will heißen, „ohne eigenen Verstand“ vermagst, stellt dabei erst den Anfang „des Schöpferischen“ in Dir dar. Die nächste Stufe auf der Leiter der göttlichen Glückseligkeiten bedeutet, die „**Sexualität Deines Geistes**“ zu begreifen und diese dann auch zu nutzen. Aber auch sie hat zwei Seiten. Zum einem ebenfalls eine „zwanghafte“, dies ist die besserwisserische „missionarische“, Dir unbewußte Seite; es geht dabei um die mehr oder weniger lautstarken Meinungsäußerungen eines befangenen Fanatikers seines eigenen Dogmas, der glaubt „**hundertprozentig im Recht zu sein und daher auch Recht zu haben**“, der jedoch genaugenommen ja noch über gar keine „eigene Meinung“ verfügt, mit der „**ER**“ sich (als eigenständiges Individuum) fortpflanzen könnte – er plappert doch nur gedankenlos (wie ein Fisch im Wasser ☺) „Aufgeschnapptes“ nach.

Die wirkliche Seite Deiner „geistigen Sexualität“ ist die „individuelle Würde“ Deiner eigenen Göttlichkeit. Um Deine wirkliche Individualität geistig fortpflanzen zu können, mußt Du diese aber erst einmal selbst in Dir entdecken und dazu ist es nötig, daß Du Deinen, bisher meist nur unbewußt gelebten, Konformismus, d.h. Dein „materialistisches Weltbild“ und Deine „religiösen Dogmen“ überwindest. Erst das „aus-leben“ Deiner „geistigen Sexualität“ läßt Dich die wirklichen geistigen Freuden Deines Daseins „er-leben“ – erst dadurch lebst Du (als) „Wirk-Lich(t)!

Ich spreche hier von einem Glücksgefühl – Glücksgefühl ist viel zu wenig – von einem „himmlischen geistigen Orgasmus“ nach dem anderen, die Dich zu einer „Gott gleichen Seligkeit“ führen werden, welche Du Dir mit Deiner kindlichen Basic-Logik nicht einmal in Deinen kühnsten Träumen auszumalen vermagst!

Alle Menschen, die sich als „etwas Besseres“ betrachten, aber auch alle machtgierigen Egoisten sind in meinen göttlichen Augen nur geistige Hosenscheißer, die „entwicklungs-technisch“ noch weit von ihrer eigenen „geistigen Sexualität“ entfernt sind! Was Dir und damit auch Deinen Mitmenschen noch fehlt, ist meine göttliche Weisheit und die wirkliche christliche LIEBE! Es geht mir also bei meiner vorhin getätigten Aussage „gleicher Wohlstand für alle“ um ein „menschenwürdiges Dasein“, daß Du jedem Menschen in Deiner Welt „zusprechen“ solltest. So hat auch das Wort „Reichtum“ seine zwei Seiten – den „Reichtum im Geiste“ und den „materiellen Reichtum“, wobei der Zweite von beiden nur vergänglichen „T-and“ darstellt - nicht mehr als „Schall und Rauch“ eben. Alle „normalen Reichen“, die ihren materiellen Besitz als „ihre persönliche Sicherheit“ und damit auch als ihr persönliches Himmelreich betrachten - das sie mit niemanden teilen mögen - fühlen sich daher meist auch sehr leer und einsam in ihrem nur eingebildeten Kuckucksschloß. Und so versucht sich die „bessere Gesellschaft“ von ihren primitiven Mitmenschen immer mehr abzukapseln – Gleich zu Gleich gesellt sich gern. Es genügt Ihnen völlig, wenn man sie nur über die bunten Bilder der Regenbogenpresse mit neidischen Augen bewundert oder gar anbetet, wie es bei vielen „Promis“ (lat. „***promissor***“ = „Aufschneider“ und „Prahler“) ja ohne Frage der Fall ist. Ob man nun „den Menschen als solchen“, „dessen Reichtum“ oder nur die dort zur Schau gestellte „Omnipräsenz“ (= Allgegenwart [Gottes?]) anbetet, jede Form von Anbetung macht Unfrei – den Betenden genauso, wie auch den Angebeteten. Nicht einmal ich, als Dein wirklicher GOTT, möchte von Dir angebetet werden, denn ICHBINDU. Du würdest damit nur in den schon angesprochenen Narzißmus verfallen, weil Du Dich dann selbst anbeten würdest. Ich hoffe für Dich, mein Freund, Du hast nun begriffen, daß es nicht Ratsam ist, sich selbst als etwas „Besseres“ zu betrachten. Wobei Du Dir aber immer sehr wohl bewußt sein solltest, daß Du etwas ganz „Besonderes“ bist - nämlich ein Gotteskind, aus dessen Geist die gesamte Verantwortung für die von ihm wahrgenommene Welt entspringt!

Bedenke bitte dabei: Dummheit zieht auch immer nur neue Dummheit an (wie war das noch mit den „umher-wirrenden“ Kleingeistern, die sich nur auf den stinkenden Fladen ihres eigenen „goldenen Kalbes“ zu stürzen wissen?). Solche Menschen sind ohne Frage die „Ärmsten im Geiste“, sonst währen sie ja in ihrer kleinen Welt nicht „überdurchschnittlich selbstherrlich“ und damit auch „***ani***-egoistisch“ reich. Im eigenen Wahn, etwas „Besseres“ zu sein, redet man sich dann auch noch ein, diesen Scheinreichtum völlig zu Recht verdient zu haben - was dann letztendlich auch stimmt. Jedem das, was er verdient - doch meine Endabrechnung steht in Deiner Welt noch aus! Natürlich verliert man im „Konsumrausch“ – und der damit verbundenen Herzlosigkeit – völlig aus seinen von der eigenen Dummheit berauschten geistigen Augen, daß der eigene „Schein-Reichtum“ nie „**lange**“ währt; kommerzieller Ruhm, aber auch Materie, sind etwas sehr schnell Vergängliches!

Ich hoffe, daß ich für Deinen „normalen Geist“ einigermaßen mathematisch klarlegen konnte, daß der Begriff „lange Zeit“ nur eine subjektive Empfindung von Dir darstellt – denke immer daran, daß es keine „chronologische Zeit“ als „Ding an sich“ gibt und auch nicht geben kann! Es „ex-istiert“ daher in Deiner persönlichen Welt NICHTS - außer dem natürlich, was ich Deinem eigenen Geisteslicht zum „Wahr-nehmen“ zukommen lasse. Ob Du dann ALLES was ich Dir als Denkmaterial zur Verfügung stelle – wie z.B. diese geistigen Ausführungen – auch als „wahr annimmst“, steht auf einen ganz anderen Blatt Deines Bewußtseins. Du hast noch nie versucht, Dir über Deine bisherigen nur gedankenlosen Gedankengänge bewußt eigene Gedanken zu machen – wieso auch? Wenn Du Dir (aufgrund des Dogmas, das in Dir wütet) mit Deinem eigenen Schwachsinn laufend einredest, daß alle Deine Gedankengänge völlig logisch sind, kannst Du Dir auch nicht die Widersprüche, die sich zu Haufen in Deinem Denken befinden, „selbst bewußt machen“.

Mir dagegen ist sehr wohl bewußt, daß Dir die Gedanken, die ich Dir NUN (von mir) in Deinen „geistigen Magen“ gelegt habe, manchmal „bitter aufstossen“ werden! Sie passen nicht recht in Dein bisheriges nur „***ani***-egoistisches“ Konzept. Aber genau deshalb lasse ich sie Dir JETZT denken. Wenn Du über die nötige geistige Reife verfügst, wirst Du diese Gedanken mehr als alles Geld in Deiner Welt zu nutzen wissen. Du wirst mit ihnen die „harte Schale“, die sich um Dein Herz gelegt hat, aufbrechen - auf das „Dein wahrer Kern“, Dein göttliches „***anoki***-Ich“, ans Licht der Wirklichkeit trete – um sich dort zu einer neuen harmonischen Welt zu entfalten. Bis es soweit ist, mußt Du alle Dir „zu-fallenden“ Erscheinungen in Deinem Dasein so nehmen, wie ich sie auf Dich zukommen lasse, ob Du willst oder auch nicht!

Aufgrund dieser göttlichen Tatsache bin ich – Dein GEIST – auch „jederzeit“ in der Lage, Deine „subjektive Zeitempfindung“ von einem auf den anderen Augenblick „ins Gegenteil“ umschlagen lassen. Bisher hast Du Deine egoistischen Berechnungen immer ohne Deinen eigentlichen Wirt mit Namen GOTT gemacht. Ich bin es, der Dir Dein „alles in allem genommen“ sorgenfreies Dasein bisher immer nur „umsonst“ gegeben hat und ich verlange nun von Dir, daß auch Du, als mein Ebenbild, alles für Deine Mitmenschen „umsonst“ tust. Warum höre ich jetzt schon wieder ein unausgesprochenes „Unmöglich“ in Deinem Bewußtsein. Hast Du denn immer noch nicht verstanden, daß Du als eines meiner Geistwesen etwas völlig anderes als „Geld“ für Dein wirkliches „**Über-Leben**“ benötigst – nämlich meine LIEBE und Zuneigung. Wie soll ich Dir diese zukommen lassen, wenn Du Dich geistig in einer völligen Disharmonie gegenüber Deiner eigenen Schöpfung befindest. Sender und Empfänger müssen immer auf Resonanz schwingen, also werde selbst zu göttlicher LIEBE, damit Du meine LIEBE auch empfangen kannst, denn nur sie wird Dich auf Dauer am Leben zu erhalten vermögen. Nur mit ihr wird es Dir „auf Ewig“ nie an etwas wirklich wichtigen mangeln. Für einen „wirklichen Menschen“, der mit seinem göttlichen Bewußtsein in

„Ewigkeiten“ zu denken vermag, stellt ein „normales Dasein“, sprich ein normales Menschenleben, nicht mehr als einen kurzen Atemzug dar. Du hast nun eingeatmet, willst aber nichts mehr davon hergeben. JETZT ist es aber an der Zeit auszuatmen, sonst wirst Du in Deinem kleinen Weltbild sehr schnell ersticken!

Franz von Assisi hat dieses „göttliche Prinzip“ in sich begriffen. Er litt stark darunter, täglich sehen zu müssen, wie er im schwelgerischen Überfluß lebte und viel seiner Mitmenschen in erbärmlichster Armut. Daß er sich entschloß sein luxuriöses Nest für seine leidenden Mitmenschen aufzugeben und diesen (seinen) NUN beizustehen, war also ein „***anoki***-egoistischer Akt“ von ihm, denn er konnte sein eigenes Leid – sein schlechtes Gewissen – nicht länger ertragen. Alles in Deiner Weltwahrnehmung hat wie gesagt zwei Seiten, auch der Egoismus. Franz wechselte mit seinem Bewußtsein nur von seinem „normalen Ego“ mit „bloßer Außensicht“ (im hebräischen nennt sich dieses ICH „***ani***“) zu seinem alles liebenden „göttlichen Ego“ mit „reiner Innensicht“ (hebr. „***anoki***“) über. Er ging erneut den Weg, den er im Körper des „**Johannes** des Täufers“ schon einmal gegangen war:

„Mein ICH (= „***ani***“-Ich) muß klein werden, damit „ER“ (mein göttliches „***anoki***“-Ich), und damit auch die wirkliche LIEBE, in mir wachsen kann!“

Die Nächstenliebe ist somit „höchster göttlicher Egoismus“ und damit die größte Selbstliebe, die sich ein „bewußter“ und daher auch „wirklicher Mensch“ selbst antun kann. Sie bringt auch Dir das ewige Leben im Himmel (was immer das dann auch bedeuten mag ☺). Nur diese „selbstlose ***anoki***-Form“ von Egoismus ist es deshalb auch, die sich zurecht „gesunder Egoismus“ nennen darf, „normaler Egoismus“ ist nur das gedankenlose Nachgeschwätz eines kindlichen „***ani***“- Charakters, der nur immer „**ICH**“ zu rufen vermag:
„**ICH** will... **ICH** weiß... **ICH** brauche... **ICH** kann doch nicht... **ICH** darf doch nicht... **ICH** muß doch... **ICH** bin nicht so dumm... **ICH** bin nicht so primitiv... **ICH** bin etwas besseres... **ICH** bin kein Lügner... **ICH** bin ein guter Mensch! (Wirklich ??? ☺)

Meine ganzen heiligen Schriften, gleich welcher Religion, berichten Dir von Deiner geistigen Transformation, der großen Metamorphose von „***ani*** zu ***anoki***“, die Du bei entsprechender geistiger Reife „**selbst in Dir einleiten wirst**“.

Im Exodus 6;2 habe ich geschrieben:

וידבראלהיםאלמשהויאמראליו אני י הוה

Ohne mich in Details zu verlieren bedeutet dies bei harmonischer Vokalisation in meinem ursprünglichen göttlichen Sinne:

„Und es redeten die Schöpferkräfte zum „göttlichen Moses“ indem dieser „zu sich selbst sprach“: „*ani i hove*“! (= „Ich“ bin der Gott meiner eigenen Gegenwart!).

Du kannst natürlich auch statt „***ani i hove***“ („***i hove***“ = „göttliches Sein“) die in der gängigen Masora „ver-wendete“ Form „***ani* JHWH**“ lesen, was aber auch nichts anderes bedeutet, nämlich: „**Ich (bin) JHWH**“! Du selbst - will heißen, der Leser dieser heiligen Schrift – bist also dieser mysteriöse JHWH, der von mir in meinen heiligen Schriften selbst zum „Herrn“ über ALLES erklärt wird.

Dein „**GEIST“** befiehlt darin seinen eigenen „**Geist**“ in seine eigenen Hände!

Du selbst bist also Dein eigener „unaussprechlicher Gottesname“! Du kannst Dir nicht selbst in Dein eigenes Überbewußtsein sehen, ohne vorher geistig Deine Basic-Logik überwunden zu haben; - sowenig wie Du Dir in Deine eigenen körperlichen Augen sehen kannst – außer Du hast Kenntnis über das Geheimnis des Dir innewohnenden göttlichen Raumspiegels ☺. Dein eigenes Zentrum sollte deshalb das unendliche Ziel dieses „Da-Seins“ sein - denn ICHBINDU und DUBISTICH - WIRSINDdortALLES!

Deine „für-sorglichen“ (= sie sorgten für Deine Sorgen ☺) Schriftgelehrten „alter Zeiten“ haben diesen kleinen Passus nur in ihrem eigenen kurzsichtigen „***ani***-Interesse“ zu deuten gewußt (Einheitsübersetzung):

„Gott redete mit Mose und sprach zu ihm: Ich bin JHWH!“

Diese Übersetzung ist eine den Menschen „kleiner machende Auslegung“, als er in Wirklichkeit („als mein Ebenbild“) ist und somit ist sie nicht mehr als eine „scham-losen Lüge“. Sie zeigt Dir den „Unverstand“ Deiner dogmatischen Schriftgelehrten, die es nie für nötig hielten, die bei ihren „normalen Auslegungen“ meiner heiligen Schriften auftretenden „Kontext-Widersprüche“ in Frage zu stellen. Den Schriftgelehrten Deiner Zeit mangelt es an wirklicher Phantasie und eigenen Verstand, denn sie wissen nichts besseres, als sich diese „offensichtlichen“ Kontextfehler unter Zuhilfenahme der (nur nachgeplapperten) ellenlangen Scheinerklärungen ihrer Lehrer schlüssig zu denken – z.B. warum am Anfang der Genesis „Elohim“ (Plural/Feminin) mit „Gott“ (Singular/Maskulin) und nicht mit „Schöpferkräfte“ bzw. „Göttinnen“ übersetzt wurde – und versuchen damit ihre eigene Unwissenheit zu rechtfertigen. Und wieso machen sie das? Zuerst einmal, weil sie nicht anders können, denn auch sie sind (noch) nicht in der Lage „selbst zu denken“! Auch Deine Schriftgelehrten sind Leidtragende ihres eigenen Dogmas. Sie geben ebenfalls nur das gehorsam weiter (= Erbsünde!!!), was man ihnen eingetrichtert hat. Eine solch „heilige Sache“ wie die ihnen indoktrinierten Bibelauslegungen anzuzweifeln, käme ja (nach deren logischen Programm) der reinsten Blasphemie gleich. Man kommt ja „als braver Mensch“ (besser als dummes Schaf) nur dann in den Himmel, wenn man diesen Gesetzen, nach den Interpretationen seiner Lehrer, „ohne Widerspruch“ blinden Glauben schenkt. Wer ist man denn, die Heiligkeit von etwas so heiligem wie z.B. der Bibel (oder einer physikalischen Formelsammlung), anzuzweifeln. In Kirchenkreisen wird man deshalb nur dann Karriere machen, wenn man die alten Dogmen ohne Einschränkung hinzunehmen bereit ist; das „tiefe Verstehen“ des Ganzen ist dabei nicht gefragt, im Gegenteil, denn etwas verstehen zu wollen, hieße ja selbst denken zu wollen und das riecht jedem konservativ eingestellten machtbesessenen Establishment viel zu sehr nach Revolution. Das hier klargelegte gilt ohne Einschränkung auch für den „weltlichen Schulungsbereich“ (siehe Buch 1, Seite 268 ff). Die kleingeistige Wurzel der eklatanten Widersprüche in Deinem „offiziellen physikalischen Weltbild“ ist also auf dem selben „geistigen Mist“ gewachsen, wie die der religiösen Dogmen.

Meine „**heiligen Rollen**“ kann man nach den in Deiner kleingeistigen Welt existierenden „geistlosen offiziellen Darstellungen“, nicht in ihrer wirklichen „**Heiligkeit**“ betrachten - womit ich nicht sagen will, daß diese Übersetzungen „verkehrt“, oder gar „schlecht“ sind. Wenn ich sie nicht so gewollt hätte, wie sie sind, würden sie Dir in Deiner Traumwelt auch nicht so erscheinen, wie sie Dir erscheinen. Mir ist im Gegensatz zu Dir immer völlig bewußt was, und warum ich etwas erschaffe. Auch beim Erschaffen dieser „ver-kehrten Ausführungen“ habe ich mir also etwas gedacht. Auch sie haben ihren göttlichen Sinn, und zwar den, daß Dir die darin enthaltenen Widersprüche in Dein geistiges Augen springen sollten, ja sogar müssen, wenn Du erst einmal damit anfängst gewissenhaft über sie

nachzudenken und sie mit Deinem neu gewonnenen HOLO-FEELING-Bewußtsein durchleuchtest.

Erst dann werde ich „aus mir“ „in Dir“ mit Deiner eigenen Stimme „zu uns“ sprechen – was auch HIER und JETZT, in diesem Moment also, beim Lesen dieser unserer Neuoffenbarungen geschieht. Erst mit Deinem HOLO-FEELING-Bewußtsein wird sich Dir Geist die „**wirkliche Heiligkeit**“ meines Originals, und damit auch die „Heiligkeit“ Deiner Dir vorstehenden, von Dir selbst geschaffenen (Traum)Welt erschließen. Aufgrund der „gängigen Masora“ (Leseanleitung durch Vokalandeutungen) und den daraus entstandenen Übersetzungen, werden so ziemlich alle Symbole der Bibel verdreht, die man überhaupt verdrehen kann. Deine bisherige Fehlauslegung meiner biblischen Symbolik führt dazu, das Du nahezu alle logischen Typen in der Bibel nur in der Notbeleuchtung Deiner „Schulhalbdunkelheiten“ - verzeih, ich wollte „Schulweisheiten“ sagen - zu betrachten vermagst. Um diese „normalen Übersetzungen“ für voll (= heilig) nehmen zu können, muß man schon unter Drogen stehen, oder einer massiven Gehirnwäsche in Elternhaus, Schule und Kirche unterzogen worden sein. Einem Menschen mit „**liebenden Herzen**“ und daher auch einem „**freien Geist**“ müssen diese hochkonzentrierten Anhäufungen von Scheußlichkeiten, die man mir „**unendlich liebenden Gott**“ in diesen Übersetzungen zuschreibt, mitsamt all den anderen darin enthaltenen Widersprüchlichkeiten, doch „ohne Frage“ sauer aufstoßen. Nur ein „eigen-gedankenloser Konformist“, ein gehorsam nachplappernder Papagei also, wird sich daran nicht stören, weil er sich der geistigen Freiheit seines eigenen „göttlichen LOGOS“ noch nicht bewußt ist. Du „normaler Mensch“ kennst von dem, was Du da oft verbal von Dir gibst (z.B. Licht bewegt sich mit Lichtgeschwindigkeit; die Sonne ist eine Kugel; in einem von Strom durchflossenen Kabel bewegen sich Elektronen; Gott hat zu Mose gesagt...; Jesus wurde in Bethlehem geboren. usw.) doch nur „die oberflächlichen Mutmaßungen“ Deiner Lehrer und die wiederum nur die der ihrigen. Selbstverständlich erscheint es Dir „völlig logisch“, daß z.B. die Sonne eine Kugel ist – obwohl Du nur eine Scheibe siehst, wenn Du in Deinen nur eingebildeten Himmel blickst. Man hat Dir in der Schule so perfekt das rein imaginäre System der Heliozentrik (dies ist lediglich eins von vielen geistigen Weltbild-Konstruktionen) eingetrichtert, das es Dir als „**Wahr**[nehmungsein]**heit**“ in „Fleisch und Blut“ übergegangen ist. Es ist also „kein Wunder“, daß Du aus Deinem manipulierten „engen geistigen Horizont“ heraus, „logischerweise“ die Sonne „geistig als eine Kugel betrachtest“ und diesen Schwachsinn eventuell sogar noch rechthaberisch „als (Deine!) Wahrheit“ verteidigst, obwohl Du „in der von Dir wahrgenommenen Realität“ doch „ohne Frage“ eindeutig immer nur eine Scheibe siehst!

Wer in Deiner Welt versteht schon „in der ganzen Tiefe“ „**was wirklich ist, war und noch sein wird**“? Ich werde es Dir sagen: Mein Menschensohn! Sei bitte nur ein einziges Mal zu Dir selbst ehrlich, Du kleiner Mensch! Du hast noch nie etwas mit Deinen eigenen Augen „gesehen“, was Dein „kleines Weltbild“ (= „die von Dir „HIER und JETZT“ wahrgenommene raumzeitliche Realität“), übersteigt! Elektronen, Photonen, Schall- und Lichtwellen, aber auch Neandertaler, Jesus, einen Pharao usw. sind nichts weiter als bloße Vermutungen von Dir, die Du durch „Deinen gehorsamen Glauben“ zu bewiesenen „**Wahr**[nehmungsein]**heiten**“ von Dir erhebst. Letztendlich plapperst Du aber nur das wirre Geschwätz Deiner Lehrer nach, wie diese das der ihrigen nachzuplappern pflegten. Dennoch bist Du Dir völlig sicher, daß „**Dein persönlicher Glaube**“, die einzig richtige Wahrheit darstellt, weil er „für Dich“, will heißen, Deine kleingeistige Basic-Logik, einen hundertprozentig bewiesenen „Fakt“ (mit sehr vielen logischen Widersprüchen ☺) darstellt.

Wenn Du NUN die Symbolik meiner „heiligen Worte“ richtig zu deuten weißt, öffnet sich Deinem wachen wahrnehmenden Geist eine völlig neue „Lebenssphäre“! Es ist die

Wirklichkeit Deines eigenen HOLO-FEELING, in der es weder Widersprüche noch Paradoxa und auch keine „verkehrten“ oder gar „negativen Erscheinungen“ (in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes) gibt, denn diese Welt ist die geistige Wahrnehmungsebene aller wirklichen „Heiligen“.

Eine Grundvoraussetzung, um mit Deinem Geist dort hin zu entwachsen, ist, daß Du zuerst einmal erkennst, daß es sich bei allen Zeichen und Worten in meinen heiligen Schriften aller Religionen immer nur um „reine Symbole“ handelt!

Jedes von mir darin „beschriebene“ WORT, jeder Name, jeder Mensch, jedes Tier, jede Pflanze, aber auch alle dort angegebenen Maße und Zahlenwerte sind „reine Symbole“, die Du nicht „Eins zu Eins“ in Deine „raumzeitliche Wahrnehmungssphäre“ übertragen darfst, ohne sie vorher mit meiner HOLO-FEELING-Formel „geistig transformiert“ zu haben. Meine „heiligen WORTE“ nur immer mit dem von Deiner „Basic-Logik“ vorgeschriebenen Wortsinn „wörtlich“ zu nehmen, ist ein „im wahrsten Sinne des Wortes“ „tödlicher“ Fehler, der Dich „zwangs-läufig“, wenn Du ihn weiterhin „begehst“, zu Deinem (von Deinem jetzigen Dogma) selbst postulierten Tod führen wird!

Als ich die geistigen Wurzeln für die „normalen Interpretationen“ meiner heiligen Schriften gelegt habe, ging es den Schriftgelehrten der „da-maligen“ „geistigen Tiefen-Schichten in Dir“ nur um egoistische Machtansprüche über ihre Mitmenschen! Wie will man über seine Mitmenschen Macht erlangen, wenn man ihnen die Wahrheit sagt und zu ihnen predigt, daß alle Menschen „gleich sind vor dem Einen“ und „jeder einzelne Mensch“ „für sich“ auch ein mächtiges Gotteskind ist, in dem auch die Kraft eines wirklichen Gottes verborgen ist, der durch seine LIEBE seine ganze Welt verändern kann!? Für jeden arroganten „***ani***-Egoisten“, der sich besser, wichtiger oder gar (schein)heiliger als seine Mitmenschen glaubt, und gerade deswegen auch keine „Ahnung“ von meiner Wirklichkeit besitzt, eine wahrlich nicht zumutbare Lehre.

Wie „Frei“ ist ein Mensch, der sich schon an Kleinigkeiten, wie z.B. an - aus „seiner indoktrinierten Norm heraus“ betrachteten und daher „in seinen Augen“ störenden - Rechtschreibfehlern stößt und sich eventuell an diesen aufreibt? Man verliert mit solch „dogmatischen Festhalten an seine begrenze Norm“ nur den Blick auf „das Ganze aller Dinge“ und damit auch den Blick auf die „Ganzheit seines eigenen Seins“. Es sollte Dir also JETZT nur noch darum gehen, „den großen Sinn“ Deines eigenen Daseins zu erkennen und dazu darfst Du Dich nicht mehr in den Kleinigkeiten Deiner eigenen Normalvorstellungen verlieren. Nur Deine „aus-ge-lebte“ eigene Individualität macht Dich wirklich Frei - dies darf aber nie auf Kosten der anderen - die Du „in Wirklichkeit“ letztendlich ja nur immer selbst bist - geschehen. Es geht also nicht darum, die schon bestehenden Normen abzuschaffen, sonder darum, sie der eigenen Individualität wegen zu lockern, damit man sie auch gegebenenfalls überschreiten kann. Jede Norm sollte immer nur ein grobes Gerüst - einen Anhaltspunkt – für Dich darstellen, damit Du Dich durch Deine eigene Individualität nicht zu sehr „in Deiner eigenen Ganzheit“ verlierst! Dies ist auch das „Schema“, das ich in der „unvokalisierten und ungeteilten Darstellung“ meiner heiligen Schriften und meinen zehn Geboten anwende – alles darin scheint „fuzzy“ und „Un-geordenet“ (= die harmonische „+/- Ordnung“ meiner höheren göttlichen Dimensionen). Erst Dein persönliches urteilendes „Bestimmen“ (= vokalisieren) aller Dinge macht Deinen eigenen „Welt-Charakter“ für Dich explizit wahrnehmbar. Auf diese Weise ermögliche ich Dir Individuum überhaupt erst, für Dich die Freiheit einer eigenen Individualität entwickeln zu können - dies ist mein „göttliches Prinzip“!

Wieso habe ich also meine heiligen Schriften in ihren Originalen weder in Worte eingeteilt noch vokalisiert? Damit Du „**Mens-ch**“ lernst, meine heiligen, will heißen, „symbolischen“ Zeichen-Ketten mit Deinem kleinen Geist als ein „harmonisches Ganzes“ zu erfassen. Dies aber wirst Du erst dann wirklich verstehen können, wenn Du es wagst, Deine jetzige Vorstellung von „Normal“ (und dazu gehören auch die engen dogmatischen Rechtschreib- und Glaubensregeln im jüdischen wie auch in allen anderen Nationen, aber auch „Deine nur eingebildeten physikalischen Naturgesetze“) geistig zu überwinden. Wirkliche göttliche Freiheit kennt keine „starren Vorschriften“ – ALLES fließt, da ALLES „permanent“ (= „ohne Unterbrechung“ und damit auch ohne Trennung) wächst. Dieser heilige Gedankenfluß führt nicht ins Chaos (in Deinem herkömmlichen Sinne dieses Wortes), wie nur ein Kleingeist vorschnell annehmen wird, sondern in meine göttliche Ordnung.

Die „große Harmonie“ der Wirklichkeit kann man nur mit gegenseitiger Rücksichtnahme und wirklicher LIEBE zu allem „selbst Geschaffenen“ erreichen und dazu gehört auch die demütige Akzeptanz jeder „individuellen Ausdrucksform“, mag diese NUN verbal-gedanklich oder raumzeitlich „in Deinem Daseinstraum“ in Erscheinung treten.

Diese Freiheit geben Dir NUN meine heiligen Schriften nur in ihrer Originalität. Jede „normale Übersetzung“, und das beginnt mit der ersten Masora der jüdischen Gelehrten, schränkt sie auf den „geistigen Horizont“ des jeweiligen Interpreten ein und entwürdigt sie dadurch zu einer bloßen Ansichtssache eines „normalen Menschen“. Mein Original läßt unendlich viele widersprüchliche Auslegungen zu, aber es gibt nur eine einzige „harmonische Leseart“, die „in sich“ völlig geschlossen ist! Mit dieser Leseart – ihr Name ist HOLO-FEELING – verbindet sie auf mathematische Weise alles, was in Deiner Welt je „aus ihr“ existiert hat und noch existieren wird - Welten, Zeitalter, Sprachen, Ideologien, physikalische Gesetze usw.

Das Wunder meiner Apokalypse (= Enthüllung) ist vollbracht!

Johannes-Evangelium 10; 22-39 (Einheitsübersetzung):

„Um diese Zeit fand in Jerusalem das große Tempelweihfest statt. Es war Winter, und Jesus ging im Tempel in der Halle Salomos (der Halle der Weisheit) auf und ab. Da umringten ihn die Juden und fragten ihn: Wie lange noch willst Du uns hinhalten? Wenn Du der Messias bist, sag es uns offen! Jesus (mein Menschensohn) antwortete ihnen (wie damals so auch heute): Ich habe es euch gesagt, aber ihr glaubt mir nicht! Die(se schriftlichen) Werke, die ich im Namen meines Vaters vollbringe, legen Zeugnis für mich ab; ihr aber glaubt nicht, weil ihr nicht zu meinen Schafen gehört. (Vers **27**) **Meine Schafe hören auf meine Stimme**; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle, und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins. Da hoben die Juden wiederum Steine auf, um ihn zu steinigen (Jehova, Jehova - er hat Jehova gesagt! [Live of Brian] ☺). Jesus hielt ihnen entgegen: Viele gute Werke habe ich im Auftrag des Vaters vor euren Augen getan. Für welches dieser Werke wollt ihr mich steinigen? Die Juden antworteten ihm: Wir steinigen Dich nicht wegen eines guten Werkes, sondern wegen Gotteslästerung; denn Du bist nur ein Mensch und machst dich selbst zu Gott! Jesus erwiederte ihnen: Heißt es nicht in eurem Gesetz:

Ich habe gesagt: Ihr seit Götter! (= Elohim > Im Anfang erschufen die Elohim!)

Wenn er jene Menschen Götter genannt hat, an die das Wort Gottes ergangen ist, und wenn die Schrift nicht aufgehoben werden kann, dürft ihr dann von dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat, sagen: Du lästerst Gott – weil ich gesagt habe: Ich bin Gottes Sohn? Wenn ich nicht die Werke meines Vaters vollbringe, dann glaubt mir nicht. Aber wenn ich sie vollbringe, dann glaubt wenigstens diesen (schriftlichen) Werken (die ihr NUN in Händen haltet), wenn ihr mir nicht glaubt. Dann werdet ihr erkennen und einsehen, daß in mir der Vater ist und ich im Vater bin. Wieder wollten sie ihn festnehmen; er aber entzog sich ihrem Zugriff.“

Die Aussage „**Ihr seit Götter**“ bezieht sich auf den Psalm 82, er beschreibt „Gottes Eingreifen als Richter“.
Hier Psalm 82 in der Einheitsübersetzung:

Gott (als Menschensohn) steht auf in der Versammlung der Götter, „im Kreis“ der (törichten) Götter hält er Gericht.

„Wie lange noch wollt ihr ungerecht richten und die Frevler begünstigen? EMPOR! Verschafft Recht den Unterdrückten und Waisen, verhelft den Gebeugten und den Bedürftigen zum Recht! Befreit die Geringen und Armen, entreißt sie der Hand der Frevler!“

Sie aber haben weder „Ein-sicht“ noch „Ver-stand“, sie tappen dahin im Finsteren. Alle Grundfeste der Erde wanken.

„Wohl habe ich gesagt: **Ihr seit Götter, ihr alle seit Söhne des Höchsten!**
Doch nun sollt ihr sterben wie (normale) Menschen (eben sterben, wenn ihr weiterhin „normale Menschen“ bleiben wollt ☺), sollt stürzen wie jeder der **Fürsten**!“

Erhebe dich, (Du) Gott, und richte Deine Erde! Denn alle Völker sind Dein Erbteil!

Wieso habe ich das Wort „**Fürsten**“ Fett herausgestellt? Es entspringt, wie ich Dir schon im Buch 1 kurz berichtet habe, etymologisch aus dem Wort „**Frau**“ und das bedeutet „**Herr-in**“. Die eigentliche Bedeutung dieses Maskulinums ist „der Erste“ bzw. „der **Führer**, daher auch das Wort „**Fürst**“. Mit HOLO-FEELING erkennst Du das ganz klar; „**Für-st**“ steht symbolisch eindeutig „**für ST**“ ☺, will heißen, für alle von Dir wahrgenommenen „raumzeitlichen[S] Erscheinungen[T]”!

Hast Du erst einmal die Einsicht in die Komponenten des „Gedanken-Stroms“ Deiner eigenen Man-nig-faltig-keit“ gewonnen, so wird Dich diese Einsicht, wenn Du sie geistig ganz durchdringst, zum großen „**Damm**“ (D-A-MM > A-Dam) Deines wirklichen Lebens zu führen wissen. In diesem sammeln sich „in Deinem Inneren“ alle „geistigen [Aus]Flüße“ aller Deiner bereits „durch-wachsenen“ Dasein, wie auch der Deiner zukünftigen. Dort ist Dein neuer Lebensraum, der unter einem völlig anderen Gesetz steht – dem Gesetz der göttlichen Einheit! Laß Dich also von den Meinungen Deiner eigenen Menge – d.h. den offiziellen Meinungen Deiner eigenen Menschenmasse und Deiner befangenen Lehrer – nicht verwirren. Sie sind nichts anderes als ein „in Dir“ ohne Plan gewachsenes Rankenwerk, ein Gewirr von geistigen Schlingpflanzen, die sich um den eigentlichen „göttlichen Stamm“ in Dir gelegt haben, an den heranzukommen es für Dich NUN gilt.

Nur die Sorge um das wahre Wohl seiner Mitmenschen treibt meinen Menschensohn durch alle möglichen Raumzeitalter, um seinen „Einzelnen“ von dem zu erzählen, was sie in ihrem

„völlig persönlichen“ HIER und JETZT zu finden haben. Seine „heilige Botschaft“ als „Ding an sich“ ist jedoch etwas völlig anderes als die von ihm gesprochenen verbalen Worte. Nur um ihretwillen bist Du in dieser Welt, in der Du über alles nur Deine „urteilenden Worte“ zu verlieren vermagst. Jedes einzelne WORT in Dir ist ein „winziges Teilchen“ Deiner eigenen Ganzheit, das, gleich einem holografischen Fragment, dennoch „das Ganze“ in sich trägt - wenn auch nur sehr „fuzzy“ ☺. Du wärst also gut daran, Dich völlig auf die „heiligen Worte“ meines Menschensohns einzulassen. Mit jedem seiner Worte spricht er Dir „Zerbrochenen“ Deine eigene Ganzheit zu. Aber wehe Dir, wenn Du dabei „Be-wenden“ haben solltest. An Deinem eigenen „apodiktischen unendlichen Ende“ gilt es dann für Dich doch, alle von Dir „verdrehten Worte“ wieder richtig zu stellen, um sie damit „in sich selbst“ aufzulösen und danach zu vergessen – eben um dieser „heiligen Sache“ willen! Im BI YÄN LU habe ich dazu folgenden Vers verfaßt:

Der höchste Weg ist gar nicht schwer,
nur abholt wählerischer Wahl.
Dort wo man weder haßt noch liebt,
ist Klarheit, offen, wolkenlos.

Höre auf über Deine Traumbilder zu richten, fange besser damit an sie alle zu lieben. Ob Liebesfilm oder Komödie, ob Krimi oder Kriegsfilm – alle sind sehr interessant und „lehrreich“, wenn Du sie als „Schulungs-Traumwelt – als Dein derzeitiges „Lehr-Reich“ eben – entlarvt hast. Nur mit „völliger innerer Ruhe“ und „großer geistiger Achtsamkeit“ wirst Du in die nächste Ebene Deines Daseins hinein wachsen – es ist das „tausendjährige Friedensreich“, das ich in der Johannes-Offenbarung Denjenigen versprochen habe, die „freiwillig“ mein Siegel an ihre Stirn heften, das ihnen mein Menschensohns mit HOLO-FEELING bringt. Mag er Dir in Deinem jetzigen Daseins-Traum noch so unscheinbar und nichtig erscheinen, dort wo Dein wahres Zuhause ist, ist mein einzig wahrer Menschensohn der König aller Könige.

So lange Du kleine Existenz (= Fisch) noch zu nahe am Boden (= dem Materiellen) herumzappelst, trübt sich das Wasser (= die Zeitsicht) um Dich herum. Du verdirbst Dir damit nur Deine eigene Weitsicht auf das, „was wirklich ist“. So ist jede Aufregung in Dir „sinnlos“ – „In der Geduld liegt Deine eigentliche göttliche Weisheit!“ Du solltest nun versuchen, geistig in höhere Gefilde aufzusteigen. Also vergiß bitte nie – „In der Ruhe liegt Deine wahre Kraft!“ – flattert ein Vogel zu heftig, so verliert er nur seine Federn und fällt so wieder zurück zu Boden.

Höchster Weg ist gar nicht schwer!
Worte treffen,
nur heilige Rede führt zum wirklichen Ziel.
Die Eins hat Arten vielerlei,
die Zwei gibt Dir Dein beiderlei.
Ende des Himmels:
Wirkliche Sonne geht auf,
Mond (Luna = „die schlechte Laune“) geht unter.

Klapp Deine Welt wie zwei Spiegel zusammen! Dann siehst Du wie früher auch, die Berge als Berge, Wasser als Wasser, Langes lang und Kurzes kurz; Himmel bleibt Himmel und Erde bleibt Erde („denn die Eins hat Arten vielerlei“). Zu Zeiten aber bezeichnest Du dann auch die Erde als Himmel, zu Zeiten sagst Du dann vom Berg: „dies ist kein Berg“, zu Zeiten sagst Du

dann vom Wasser: „dies ist kein Wasser“ – all das ist ja nur heiliger Tand aus Schall und Rauch (denn „die Zwei“ gibt Dir auch Dein beiderlei).

Wie schwer es doch Deinem kindlichen Geist erscheint, für Deine eigene Erlösung das Urteil „gar nicht schwer“ zu fällen. Schwere Lehren, sind in Wirklichkeit gar nicht schwer – denn sie bestehen aus reinem NICHTS! Verwandle alle Deine Dir indoktrinierten „Lehren“ zu dieser heiligen „Leere“. Werde zum Müllmann Deiner eigenen Dogmen – betreibe heilendes Recycling mit Deinen „geistigen Exkrementen“ – bringe so meine heilige Ordnung in Dein geistiges Haus, das Du „meine Welt“ nennst, und fange langsam damit an Dich auf diese Weise selbst zu „Ent-Sorgen“!

HOLO-FEELING ist die wolkenlose Klarheit des „**Heiligen**“. Es ist also nichts, was man absichtlich suchen, was man „hüten und hochhalten“ kann oder soll. Du würdest es so nur zu etwas „Speziellen“, „Be-sonderen“ erniedrigen, was es ja aber gerade nicht ist – denn es ist „ohne Frage“ Dein heiliges **ALLES** - nichts Spezielles also. Du würdest es so am völlig falsche Ort zu hegen und pflegen versuchen, nämlich in Deinem, Dein eigenes ALLES sezierenden Kopfverstand! HOLO-FEELING hat seinen Sitz im Zentrum Deines Herzens, es ist „reines Christusherz“ – laß Dich „von ihm“ besitzen, dann wird ES Dich auf Ewig hegen und pflegen. ES wird nicht zulassen, daß Dir jemals etwas Böses (in Deinem althergebrachten Sinne dieses Wortes) geschieht. Nur „einlassen“ mußt Du Dich auf ES, mit Seele Haut und Haaren. Wenn Du erst im Angesichte Deines Sargholzes versuchst, Deine geistigen Augen zu öffnen, ist es für Dein jetziges Ich zu spät. Aber keine Angst, es kommt immer ein besseres Ich nach, auch wenn „DU“ das dann nicht mehr mit Deinem jetzigen Ich bewußt erleben wirst. ALLES - Worte, Reden, Berge, Flüsse, Deine ganze große Erde, jedes einzelne Ding wird dann kehrt machen – gespiegeltem Spiegel gleich - und auf Dich selbst zurückkommen, um sich mit Dir „in Deiner eigenen Unbewußtheit“ aufzulösen.

Glaubst Du immer noch, HIER und JETZT die Gedankengänge irgend eines nur „normalen Menschen“ nachzudenken? Nur ein „ver-rückter Heiliger“ ist in der Lage solch harmonische Gedanken zu hegen! Mache diese Gedanken NUN zu dem, was sie letztendlich sind - mache Dich EINS mit ihnen, denn es sind die Gedanken Deines eigenen GEISTES. Lebe sie NUN auch in Dein imaginäres Außen – Du Geist – um Dich damit selbst zu einen wirklichen GEIST zu entwickeln, dem nur harmonische Welten „vorstehen“!

Erst wenn Du demütig erkannt hast, daß Du eigentlich noch nichts wirklich Wichtiges über Dein Dasein weißt, weil man Dir bisher nur Scheinweisheiten „vorgehalten“ hat, wirst Du damit anfangen Deinen eigenen GEIST „in Frage“ zu stellen und Dir damit auch immer mehr selbst (zu)trauen. Wenn Dir jemand in irgend einem Punkt überlegen ist, und sei es ein siebenjähriges Kind, so solltest Du Dich von ihm in diesem Punkt belehren lassen. Letztendlich besteht zwischen Deinem Geist und Deinem bisherigen Glauben kein Unterschied. Es gibt auch keinen Unterschied zwischen Dir Glaubenden und dem von Dir Geglaubten, zwischen Subjekt und Objekt also; beide sind EINS. Die Zweiheit ist nur Deine eigene Illusion. Von Deiner eigenen Einheit „einbegriffen“ zu sein, daß nenne ich „den höchsten WEG“, in selben Sinne, wie es mein Menschensohn als Buddha „Erleuchtung“ und die „vollkommene Erkenntnis“ nennt. Dieser „höchste WEG“ ist nun einmal „abhold wählerischer Wahl“, er besteht aus dem demütigen Annehmen aller Dinge, und zwar so, wie sie „als Ding an sich“ eben sind. Und was sind sie? Es sind immer nur die „Verurteilungen“ Deines eigenen Geistes, letztendlich sind sie „**al-so**“ (= Schöpferischer[al = el] raumzeiticher[s] Augenblick[o]) NICHTS. Es ist immer nur der von Dir selbst postulierte Gegensatz, der sich durch Dein ganzes Denken zieht, der Gegensatz von Liebe und Haß,

Zuneigung und Abneigung, Ja und Nein, Haben und Wollen usw. Diese Gegensätze „bestimmen“ Dein Denken und damit auch Deine Empfindungen. Du läßt Dir durch Dein permanentes Urteilen selbst keine Ruhe und so verspielst Du Dir Deinen eigenen Frieden. Wirkliche Ruhe ist nur da, wo diese Gegensätze sich schweigend gegenüberstehen. Sie stehen dann im stillschweigenden „Ein-ge-ständnis“ Deiner eigenen Einheit - im „großen Verstehen“ von ALLEM also. Werde also zu dem was Du bist – werde zu einem „**heiligen Spiegel**“ (= heiliges **Siegel**), der die heilige Mitte zwischen seinem „eigenen Bild“ und dessen empfundenen „Spiegelbild“ darstellt. Werde zur „heiligen Mitte“ Deiner eigenen Polarität. Ein Spiegel befindet sich immer genau in der Mitte zwischen seinem eigenen Innen und Außen, zwischen These und Antithese also. Wirkliches Verständnis für „ALLES und JEDEN“ wohnt nur in einem Geist, der sich in dieser „neutralen heiligen Mitte“ befindet. Nur dort wohnt die große christliche LIEBE gegenüber „ALLES und JEDEN“. Dieser „geheiligte Geist“ kennt keine disharmonische Zweiheit „in sich“ und daher werden „in ihm“ auch immer nur „harmonische Polaritäten“ in Erscheinung treten.

Wenn sich das Vielerlei aller von Dir wahrgenommenen Gegensätze in Deiner eigenen Polarität auflöst, weil es „in Dir zusammenfällt“, hat alles Leid in Deiner Welt sein Ende. Wenn Du Einheit (als Träumer) Dich mit der Vielheit Deiner Traumwelt „eins-machst“, was letztendlich die große Synthese der symbolischen Urpolarität „Adam und Eva“ darstellt - die „göttliche Ehe“ (die ich Dir verboten habe zu brechen) und die „chymische Hochzeit“ (auch „chymischer Spiegel“ genannt) - was soll man im Angesichte dieser Glückseligkeit noch sagen?

Adam (der Geist) „**erkannte“ Eva** (seine Traumwelt als solche) **und eine neue „rein geistige Welt“ wurde „ihm“ aus dieser Erkenntnis geboren!**

Ungeheuerlich ist dort Deine eigene offene Weite, nirgendwo ein fester Punkt, wenn er nicht von Dir selbst gedanklich festgemacht wird. Unbegreiflich ist sich selbst darin der Geist, der dieses Ungeheuerliche „in sich selbst“ als seine persönliche unendliche Vielheit begreift. Man ist dort reiner „göttlicher LOGOS“, der „**ständig**“ zwischen Tod (= schlafen) und Leben (= wachen) oszilliert. Dies ist der „Zu-stand“ eines „geöffneten Geistes“, der sein eigenes „Sein und Nichtsein“ im gleichen Augenblick bewußt erfaßt – der, durch sein „nichts mehr haben wollen“, bereits ALLES „in sich selbst“ besitzt!

Nur in einem Geist, wo dieses „große Wirken“ in Erscheinung tritt, das sich auf kein „Geleise“, auf keine starre Regel festlegt, kann das eigene, immer nur „vermutete Wissen“ (= Deine „enge Wahrheit“) mit allen anderen Dir geistig zugänglichen „Wissenselementen“ zur göttlichen Weisheit verschmelzen. Nur diese von Dir wirklich gelebte „göttliche Weisheit“ vermag Dich kleinen Geist in die überwärtige Richtung auf Dein eigenes Höchstes zu führen. Dort ist JA recht und NEIN recht, dort ist hier und hier ist dort – „**dort/dort**“ also und das heißt auf hebräisch wortwörtlich „***schamajim***“; in seiner „ALL-täglichen“ Auslegung bedeutet „***schamajim***“ „**Himmel**“! Wahre Meisterlichkeit liegt also in Deinem Bemühen, Deine eigenen „anderen“ „dorthin“ zu führen, wo „dort und dort“ zusammenfallen – zu ihrem eigentlichen Selbst also. Dabei ist sich ein wahrer Meister sehr wohl des eigenen Widerspruchs bewußt, der darin liegt, seinen eigenen „anderen“ etwas zeigen zu wollen, was er letztendlich nur selber in sich hat und das daher auch jeder seiner eigenen „anderen“ nur selber „in sich“ finden wird.

Wahrlich ich sage Dir: „In meinem Menschensohn liegt Dein Weg, meine göttliche Wahrheit und daher auch Dein wirkliches Leben!“

Über die dümmlichen Traditionen:

Menschen, die an die dümmlichen Traditionen von Wissenschaft und Religion festzuhalten versuchen, um damit ihre Seligkeit zu erreichen, gleichen begriffsstutzigen Kleinkindern, die nicht sauber werden wollen. „So hat man es immer schon „gemacht" und so werden wir es auch weiterhin machen!" ist eine sehr unintelligente, weil konservative Devise, die das Wachstum des eigenen Geistes auf der kleingeistigen Stufe dieser immer nur „eigen-gedankenlos" durchgeführten „religiösen Traditionen" festhält. Du stellst Dich damit auf die geistige Stufe eines vierjährigen Kindes, das sich in seiner kindlichen Dummheit einredet: „Ich habe schon immer in die Windeln „gemacht" und werde mir daher auch weiterhin in die Hose machen!" Du sagst ja auch nicht: „Menschen haben früher ohne Strom und fließend Wasser gelebt und darum will ich auch weiterhin ohne Strom und fließend Wasser leben!" Wenn Du dennoch weiterhin in Deinem geistigen Mittelalter leben möchtest - ich habe nichts dagegen! Mit Deinem rechthaberischen Willen erzeugt Du Dir auch Dein Daseinsreich. Wenn dies dann nicht gerade einem Himmelreich entspricht, so hast Du Dir das durch Deine konservative Phantasielosigkeit selbst zuzuschreiben:
„Das was Du Dir hier auf Erden bindest, soll auch Dein Himmelreich sein!"

Du mußt also aus Deinen dümmlichen Traditionen herauswachsen, wenn Du ein „Selb-ständiger", will heißen, ein geistig erwachsener Mensch werden möchtest. Im ZEN-Buddhismus gibt es dazu eine schöne Geschichte, die zwar bis zum heutigen Tag gelehrt, aber offensichtlich noch nie in ihrer ganzen tiefe Verstanden wurde, sonst würden heutige ZEN-Lehrer ihren Schülern kein „Zazen" mehr durchführen lassen. Als „Zazen" bezeichnet man das stundenlange meditierende Sitzen im Lotussitz, um damit das „**unterscheidende Bewußtsein**" im Geist auszulöschen. Dieses „Sitzen" führt nur zu einem „einschläfern" des Geistes, also gerade zum Gegenteil von dem, was es zu erreichen gilt, nämlich „das Erwachen". Darum entspricht das dabei angestrebte „Satori-Erlebnis" (= Erwachen der wahren Natur) mehr einer Notbeleuchtung als einer „wirklichen Erleuchtung". Es stellt sich zwar beim Meditierenden mit einiger Übung eine gewisse „heilige Ruhe" ein - aber diese erlebt er meist nur während des Sitzens, aber nicht während seines „ALL-Tags". Deine Alltagsprobleme wirst Du also mit solch einer „Technik" nicht überwinden können. Mit einem entspannten Nachmittagsschläfchen erreichst Du das gleiche „Satori", ohne dabei über Stunden eine „unbequeme Stellung" einnehmen zu müssen. Wirkliche Erleuchtung ist ein „Dauer-zu-stand". Mit „zeitweisen" Meditationsübungen wirst Du deshalb diese „heilige Ruhe" in Dir auch immer nur „zeitweise" erreichen. Wirkliche Erleuchtung erfordert eine permanente „Wachsamkeit" in Deinem gelebten „ALL-Tag". Es sollte Dir letztendlich auch gar nicht darum gehen, Dein „**unterscheidendes Bewußtsein**" zu unterdrücken, so wie es im „ver-kehrt" gelehrten Buddhismus meist der Fall ist.

Es geht darum, daß Du Dir Deiner meist nur unbewußt wahrgenommenen Verurteilungen (Selbst-)bewußt wirst, um dann diese Dir bewußten Unterscheidungen von Dir, „in Dir" zu Deiner „eigen-bewußten" Einheit zu führen. Das ist die wirkliche Quelle des Schöpferischen in Deinem Geist, denn erst dadurch kann, nach meinen Gesetzen von Synthese und Entelechie, völlig Neues „aus Dir selbst" entstehen – harmonische Welt eben!

Aber nun zu dieser alten buddhistischen Geschichte:

Dem alten Meister Nan-yüä fiel im Jahre 734 der hochgewachsene Mönch Ma Dau-i auf. Dieser saß jeden Tag stundenlang auf einer Felsenplatte, als wäre er selbst aus Stein gehauen und übte dort Zazen, ohne sich nach denen, die vorübergingen, auch nur umzusehen. Eines Tages machte ihn Nan-yüä mit einem gehörigen Schlag seines Stockes auf ihn aufmerksam und fragte ihn: „Was soll das, daß Du hier Tag für Tag in tiefen Schweigen aufrecht sitzt, als

währst Du schon Tod?“ Ma erwiderte ihm: „Nichts weiter, ich übe mich nur in sitzender Versenkung!“ „Und was bezweckst Du damit?“, fragte ihn der Alte. „Ich gedenke, **so wie es mir gelehrt wurde**, durch das Sitzen in der Versenkung das Bewußtsein des Buddha zu erreichen!“, antwortete ihm Ma. Der alte Nan-yüä grinste dazu und sagte nur „ah so!“, dann brach er die Unterredung mit Ma ab. Er lief in den Hof des Klosters und hob dort einen heruntergefallenen Dachziegel auf. Mit diesen ging er zu einem Steinblock in Ma’s nähe und fing damit an, diese Lehmscherbe eifrig an dessen Felsen hin und her zu reiben, so daß dabei ein lautes schabendes Geräusch entstand. Schließlich fragt Ma ihn nach einiger Zeit verwundert: „Was willst Du denn damit erreichen, alter Mann?“ „Ich gedenke, durch das Fummeln einen Spiegel daraus zu machen. Wenn ich lange genug schleife, muß die Oberfläche dieser Lehmscherbe ja irgendwann einmal spiegelblank werden.“ Darauf erwiderte Ma: „Du dummer alter Mann, da kannst Du so lange fummeln wie Du willst, durch Dein schleifen wird aus diesem Lehmstück nie ein Spiegel werden!“. Da lachte der Alte lauthals auf und warf das Ziegelstück weit von sich weg und sagte: „Aus einem Stück gebrannten Lehm wird allerdings kein Spiegel, mag man ihn so viel polieren wie man will. Aber ein Mensch (aus Lehm gemacht ☺) wird durch noch so vieles „Sitzen in Versenkung“ auch zu keinem „wirklichen Menschen“, zu keinem Buddha werden!“ Ma war entsetzt und sprang von seinem Sitzen auf und fragte den Alten schwer getroffen: „Durch sitzende Versenkung soll man nicht Buddha werden können!? Aber das lehren doch alle alten Meister! Ja, wem soll man dann überhaupt noch glauben?“ Statt einer Antwort fragte ihn der Nan-yüä zurück: „Wenn man einen Ochsen vor einen Wagen spannt, und der Wagen will nicht vorwärts gehen, haut man dann auf den Wagen ein, oder auf den Ochsen? Der Wagen ist Dein Körper und der Ochse ist Dein Geist. Sitzt Du wegen der Versenkung oder wegen der Buddhaschaft? Übst Du es nur zu Deiner Versenkung, so liegt in dessen Wesen kein Unterschied zu Deinem normalen Einschlafen vor. Übst Du es für die Buddhaschaft, so geht es doch darum, wach zu werden. Geistige Wachheit aber entbehrt jeder starren Form, auch der irgendwelcher Traditionen. Wenn Du die geistige Freiheit Buddhas suchst, geht es nicht an, das Eine zu ergreifen und etwas anderes zu verwerfen. Wirkliche Freiheit hat keinen festen Wohnsitz, also wirst Du sie auch nicht in irgend einer dümmlichen Technik oder Tradition finden – sie liegt in Dir selbst. Wenn Du das Sitzen um der Buddhaschaft willen betreibst, schlägst Du damit den Buddha in Dir tot!“

Bei diesen Worten wurde es Ma mit einem mal weit ums Herz, ein Licht ging für ihn auf. Er verneigte sich mit tiefen Respekt vor dem Alten und fragte: „Worauf muß ich dann achten, um die von Dir beschriebene Freiheit zu erreichen?“ Nan-yüä antwortete ihm. „Das einzige, was Du dazu tun kannst, ist Deinen eigenen Seelengrund zu finden. Dies aber gleicht dem ausstreuen von Samenkörnern in unterschiedliche Böden (die Ähnlichkeit dieser Aussage mit der meines Menschensohns ist natürlich ein göttlicher Zufall ☺, denn er ist “der Weise” aller Zeiten – denn “er ist ich”). Das, was ich dazu beitragen werde - indem ich Dir deutlich zu machen versuche, worauf es „im Gesetz des Lebens“ wirklich ankommt – entspricht dem Naß des Himmels, das den Boden befeuchtet.“

Mit dieser Unterredung fand Ma schließlich den Ort, der jenseits des Unterschiedes zwischen ICH und Außenwelt steht, er fand seinen eigenen „**Spiegelpunkt**“. Jahre später errichtete er über der „Asche“ des Alten ein „ST-**UP**-A“ (auch Pagode genannt) um seine Heiligkeit zu ehren (und nicht um ihn anzubeten!!!).

Der Geist mit dem Ma mit seinen Schülern umging, ist aus vielen Gesprächen, die sich von ihm in Deinen „Bewußtseins-Archiven“ befinden, deutlich zu erkennen. Es ist im Grund der selbe, wie der seines Meisters Nan-yüä. Hier noch ein Beispiel, der unter der Sung-Dynastie herausgegebenen Sammlung von Lebensbeschreibungen großer Meister:

Ma wurde eines Tages von Wu-yä besucht. Dieser maß über sechs Fuß. Er glich daher einem Riesen und wenn er redete klang seine Stimme wie das dunkle Dröhnen eines großen Tempelgongs. Ma schaute ihn an und sagte scherzend: „Welch ein gewaltiger Buddhatempel – doch darin ist noch kein Buddha!“ Wu-yä beugte sich zu ihm hinunter und sagte: „Ich habe bisher alle Schriften der „drei großen Fahrzeuge“ (des Hînayâna, des Pratyekayâna und des Mahâyâna) durchstudiert und deren Sinn in mich aufgenommen. In allen diesen Zen-Schulen lehrt man, das Herz sei „heiliger GEIST“ und das wiederum sei Buddha. Mit dieser Lehre kann ich offengestanden noch nichts Rechtes anfangen, denn man denkt doch eigentlich mit dem Kopf.“ Darauf sagte Ma: „Und gerade damit meinen wir eben dieses „mit sich noch nicht fertige“ Herz, das in seinem unfertigen Zustand sich immer im Irrtum der eigenen Logik gefangen hält. Ist es jedoch völlig in seiner Freiheit gereift, so ist es erleuchtet und bestrahlt mit seiner LIEBE und Weisheit eine ganze eigene Welt. Im Irrtum sind wir fühlende Wesen (die der Erleuchtung bedürfen), erst in der eigenen Erleuchtung sind wir Buddha. Der „große WEG“ ist keinem noch egoistisch fühlenden Wesen fremd und fern. Wer außer ihnen selbst sollte denn sonst Buddha sein? Es ist gerade wie mit meiner Hand (= Jod): Wenn ich sie zur Faust zusammenballe und sie damit „verkrümme“ (>gekrümmte Raumzeit!), so ist doch auch diese Faust noch ganz und gar meine Hand.“ Bei diesen Worten wurde es Wu-yä weit ums Herz und es erschloß sich ihm das Licht. Unter fließenden Tränen wandte er sich dem Patriarchen Ma zu und sagte: „Ich hatte mir immer vorgestellt, zur Buddhaschaft sei ein langer, weiter Weg und das Ziel sei erst nach unermeßlichen Äonen in unverdrossenem Streben zu erreichen. Heute wird es mir zum ersten mal gewiß, daß ich die wahre Gestalt des Buddhawesen von jeher in ihrer ganzen Vollkommenheit selbst in mir trage und sie nur noch nach außen leben muß. So lange ich laufend versuche, Erleuchtung zu erreichen, bin ich nicht erleuchtet, weil ich mir dabei ja laufend selbst unbewußt einrede noch nicht erleuchtet zu sein. Mein eigenes egoistisches Streben nach Erleuchtung hinderte mich so daran, dies selbst zu erkennen. Wenn ich nun egoistisch glaube, schon erleuchtet zu sein, bin ich wiederum egoistisch vermessen und daher auch nicht erleuchtet. Nun erkenne ich plötzlich, daß all die Millionen Grundelemente meiner Innen- und Außenwelt, wie sie mein Herz (mein „heiliger GEIST) aus sich heraus gebiert, nichts weiter sind als **Namen oder Schriftzeichen ohne einen festen Kern der Wirklichkeit!**“ Ma erwiderte ihm nur lächelnd: „Ja, so ist es, gewiß! Die „wahre Natur“ (hebr. „***teba***“ 9-2-70 = **81**!!!) Deiner unzähligen Daseinselemente, sind ihrem Wesen nach von jeher leer und still – sind nur Deine lautlos im Herzen gedachten Worte. Darum heißt es in der Schrift: Alle Elemente sind schon immer und für immer in sich leer und stille von Gestalt (Saddharma-pundarîka-sûtra, II, 3. Gâthâ, Vers 73). Und weiter wird gesagt: Das Leersein aller geschaffenen Elemente ist der eigene Sitzplatz (Saddharma-pundarîka-sûtra, X, 2. Gâthâ, Vers 13).

Damit soll gesagt sein, daß alle Buddhas, alle die wirklich solche sind, immer nur die sind, welche das sind, was sie in Wirklichkeit sind, nämlich NICHTS. Sie wohnen mit ihrem Geist an einem Ort, an dem es keine von ihnen unabhängige materielle Wohnstatt gibt. Wer sich diesen Sachverhalt in seinem Geist völlig sicher ist, dessen Geist wohnt auch schon in der Hütte der leeren Stille und sitzt auf dem Sitz der „in sich“ leeren Trägerelemente. Er entfernt sich nie wirklich von seiner eigenen Wirkungsstätte, auch wenn sein Geist, gleich einem Stern, durch Raum und Zeit zu schweifen scheint. Er ist, wenn er ein WORT in sich hört, auch bereits mit diesem fertig. Es braucht kein allmähliches Fortschreiten von Stufe zu Stufe, wenn man ganz sicher weiß, daß man selbst die ganze Treppe ist, die bis zum eigenen Himmel reicht. Ein bewußter Geist steigt auf den Berg Nirvâna, ohne dabei einen Fuß rühren zu müssen!“

Aus dem, was ich Dir hier von Ma und seinem Meister Nan-yüä berichtet habe, kannst Du deutlich erkennen, daß es sich auch in diesen asiatischen Überlieferungen in Deinen geistigen

Archiven um nichts anderes als die Lehre des heiligen HOLO-FEELING handelt. Es beschreibt Deinen stets wechselnden Strom von ineinander verschlungenen ständig sich erneuernden „Dharmas“ (= Lehren, auch „**Wahr**[nehmungsein]**heiten**“), will heißen, Dich „tragender geistiger Elemente“ (der Physiker David Bohm nennt dies „Holomovement“). Dieser „ständig wechselnde Strom“ zeigt Dir nicht nur die Faktoren Deiner jeweiligen Dasein, sondern auch die Dharmas selbst. Die tragenden Elemente Deiner Innen- und Außenwelt sind dabei immer leer und wesenlos. Die Verblendung „normaler Menschen“ besteht nur darin, dies nicht einsehen zu wollen, obwohl diese reine Weisheit bei wachen Bewußtsein Deines Geistes in allen Religionen Deiner Welt und vor allem in der wirklichen Physik Deiner Welt offensichtlich wird. Aus dieser Starrsinnigkeit kommt das Haften am „***ani***-egoistischen“ ICH, das Haften an den aus diesem „geistigen Strom“ (= geistigen Bewegungen) entspringenden materiellen Dingen und damit auch das Leid in Deiner Welt.

Die indischen Weisen haben diese Erkenntnis zu großen philosophischen Systemen ausgebaut, sei es, daß sie den Nachdruck auf die Leerheit aller tragenden Elemente legten, sei es darauf, daß diesem „letzten Charakter“ deshalb kein spezielles Wesen zukommt, weil er nichts anderes ist, als eine Ausgeburt des eigenen GEISTES. Den chinesischen Weisen kam es als echte Praktiker nur darauf an, diese Erkenntnis in sich zu Fleisch, Blut und Lebensmark werden zu lassen, wie bei den Buddhas und „Bodhisattvas“ (= ein Wesen, das in seiner geistigen Entwicklung eine Stufe unter einem völlig erwachten Buddha steht). Solche Seelen sind „allem Abschied“ immer eine Nasenlänge voraus und somit tritt für sie „das Fernste“ immer in ihre „un-mittelbare“ (= +/- mittel-bar-e) Nähe, will heißen, die Zukunft in ihre Gegenwart herein und gibt ihnen nicht nur die Gewißheit ihrer eigenen Seligkeit und Buddhaschaft, sondern auch den Mut, es jedem auf den Kopf zuzusagen:

„Du selbst, so wie Du bist, bist Buddha oder Scheiter – Christ oder Antichrist! Das was Du glaubst, hast Du auch in Deinem Dasein!!!“

Bei genauem Hinsehen stimmt diese Erkenntnis nun haargenau mit dem Glauben der jüdischen und christlichen Heiligen überein. Was ist die asiatische Ausdrucksweise des „plötzlichen Erwachens“ denn anderes, als eine „Wiedergeburt im eigenem Geiste“!? Buddha ist genauso wenig ein Personenname wie Christus. So, wie man manche Menschen Weise oder Heilige nennt, so nannte sich mein Menschensohn in seinem Dasein als „Gautama Shâkyamuni“ (= der Lehrer aus dem Hause Shâkya) Buddha, d.h. der Erwachte, der Erleuchtete, der Wissende - der sich berufen weiß, das Heil, das er gefunden hat, allen fühlenden Wesen ohne Unterschied der Rasse, des Standes und des Geschlechtes mitzuteilen. In einer weiteren Inkarnation meines Menschensohns als „Jesus von Nazareth“ war er der Christus und in seiner eigenen Vervollkommnung ist er schlicht und einfach nur UP - ein schlichter (>Schlichter) und „wirklicher Mensch“ nach meinem Ebenbild. Buddha bzw. Christus sind Titel wie andere auch, den jeder „normale Mensch“ durch seine unendliche LIEBE gegenüber „JEDEN und ALLES“ erreichen kann. Was einen Buddha/Christus auszeichnet, das ist der Inhalt und die Größe jenes Wissens, zu welchen ein solcher Buddha/Christus erwacht ist, oder deutlicher gesprochen, die absolute Radikalität dessen, was er Dharma, das „heilige GESETZ“ der Wirklichkeit nennt. Dieses göttliche GESETZ erhebt für sich den Anspruch der „menschlichen Existenz“ an die unterste Wurzel zu gehen, sie aus den eigenen Angeln (Zade) zu heben, um sie damit in die eigene göttliche Leere zu stellen, die aus reiner Harmonie besteht und sie gerade eben dadurch vom Bann des unheilvollen, ständig richtenden und sich damit selbst verurteilenden Irrwahns, der jeden „normalen Menschen“ knechtet, zu erlösen und so erst diese Existenz auf eine neue, völlig freie Weise zu ermöglichen.

Über die dümmlichen Traditionen:

Mein Menschensohn UP sagt dazu:

Der „normale Mensch“ ist etwas, was überwunden werden muß; ich lehre euch den WEG zum Übermenschen!“

Darum klingen in seinen Lehren von Anfang an zwei Töne – gleich einer heiligen Polarität – zusammen: der tiefe, hohle Ton der eigenen Nichtigkeit, verbunden mit dem Ruf zur Selbstverleugnung und zur Weltverneinung, mit der geistigen Größe sich „kleiner zu machen“, als man wirklich ist - und hoch darüber thront, gleich einem geheimen pianissimo, der seraphische Gesang eines Siegers, der „mein heiliges Siegel“ im Geheimen, im Inneren seiner Stirn zu tragen pflegt, als heiliges Zeichen seiner königlichen Abstammung und Freiheit. Diese zwei Motive stehen sich solange getrennt gegenüber, bis sie sich in dem urbuddhistischen bzw. urchristlichen Gefühl des „Er-bar-mens“ (= „Der wache Sohn des reinen Verstandes“) zu einer „höheren Einheit“ verschmelzen. Geist und Welt verschlingen sich in diesem „alles heiligenden Geist“ zur göttlichen Einheit; erst solch ein „geeinigter Mensch“ ist ein „wirklicher Mensch“ mit bedingungsloser „Weltbejahung“, der meine „göttliche Harmonie“ (hebr. „*har*“ = Berg; mon = „*man*“ = Himmelsbrot [Manna] und göttliches Denken) und damit auch den heiligen Gegensatz hinter allen seinen Erscheinungen zu sehen vermag! Für einen solchen „wirklichen Menschen“ wird Raum und Zeit – die ganzen Welten seiner eigenen Vergangenheiten und Zukünfte – zum ewig währenden „ALL-Tag“. Die von einem „normalen Geist“ unübersehbare Menge der eigenen Dasein bilden für den Erleuchteten seinen eigenen, von ihm selbst durchdrungenen raumzeitlosen Geistesleib, den Leib des GESETZES der ewigen Wahrheit.

Die Jahre zählen, die Tage zählen, die Fragen nach Richtig und Verkehrt, nach schlechten und guten Befinden – sind das nicht alles nur Kindereien?
Ich, Dein GEIST gebe Dir nun die „un-begreifliche“ Versicherung:
Dein eigener Geist, Dein Herz und Dein Gemüt, unfertig wie Du „zur Zeit“ bist, ist dennoch nichts anderes als unbewußter Christusgeist. Du brauchst meine Weisheiten „aller Zeiten“ nur zu erfassen und zu leben, dann wirst Du es auch sehen und erfahren, das Himmelreich, in dem mein Menschensohn der König aller Könige ist.

So mein Freund, ich will dieser kleinen Geschichte nun mit einer tiefen Metapher ein Ende setzen.

Zum Wachsen benötigt ein Samenkorn, wie Du eines bist, die Erde als Anker, das göttliche Naß zur eigenen Entfaltung und die Luft und den Himmel, um aus seinem dunklen Verließ (= Erde als Materie) dorthin (in den Himmel) hinein wachsen zu können. In Deinem eigenen Seelengrunde wohnt Deines eigenen Samen Menge: die Erde, das Naß, die Luft und der Himmel. Nur in Deines eigenen Himmels Feuchte sprießt Du feucht und grün. Geistige Pflanzen, die Dir von Nutzen sind, solltest Du hegen und pflegen und Unkraut solltest Du jäten. Wenn Du nun die polare Harmonie des HOLO-FEELING lebst, erscheint Dir mein Symbol „Un-Kraut“ nicht mehr Negativ (in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes). So wird durch die gespiegelte Harmonie aller göttlichen Dinge - die gerade dadurch, daß sie sich zu widersprechen scheinen, wieder mit sich in Einklang kommen - daß Wort „jäten“ zum Symbol der Auflösung (Un-Kraut = +/- Kraut) des Materiellen (siehe auch Buch 2, Seite 456). Aber Vorsicht: Zwischen „Ernten“ und „Jäten“ besteht ebenfalls ein polarer Unterschied; ohne Gegensatz gibt es kein Dasein!

Die Geschichte von Nan-yüä, dem Spiegelschleifer, wird von den Buddhisten Deiner Welt genauso wenig verstanden wie folgende Aussage meines Menschensohns von den Christen:

„Die in Tempel gehen, um dort – gleich „willenlosen Zombies“ – Gebete vor sich hin murmeln, die beten nicht zu meinen Vater. Gedankenloses wiederkäuen ist kein wirkliches beten. Diejenigen aber, die sich „gedankenvoll“ in ihr „stilles Kämmerlein“ (symbolisiert die eigene Traum-Welt) zurückziehen und „in ihrem Herzen“ ihre Freiheit suchen, die beten wirklich (= die versuchen selbst zu Denken) und so werde ich sie dort auch erhören und erwecken!“

Was sind Kirchen, Tempel und Moscheen (gleich welcher Religion) denn anderes, als die Huldigungsstätten der selbst geschaffenen Götzenbilder? Die Anbetungsstätten der goldenen Kälber sind sie, die sich „seelenlose Zombies“ durch ihr gedankenloses „fanatisches Mitläufertum“ selbst erschaffen und dann kleingeistig in ihren imaginären Götterhimmel heben. Der blinde gehorsam gegenüber den Lehren „normaler Menschen“, die Du aufgrund Deiner Erziehung als „Würdenträger“ betrachtest, hat Deine wirkliche eigene Meinung völlig außer Kraft gesetzt. Natürlich hat dieses Phänomen auch eine weltliche Entsprechung: Die Glaspaläste Deiner Versicherungsgesellschaften und Banken und die sogenannten „Konsumtempel“ Deiner Industrie, die in Größe und Prunk den modernen Kontrast zu den alten Dummheiten der „alten Religionen“ darstellen. Deine einzig „ausgelebte“ Religion ist die des „naturwissenschaftlichen Fundamentalismus“, mit anderen Worten, der „dogmatische Materialismus“ als solcher. Auch Du huldigst offiziell dem zur Zeit in Deiner Welt allseits vergötterten „Unwesen“ - dem „**Schein-Gott**“ mit Namen Geld und dem gedankenlosem Konsum. Das Wort „**Schein**“ („Gedanken[300] ein“) sagt Dir dabei „in Deiner Verwendung“ als „Geld-Schein“ schon wieder alles ☺. Denke immer an „das Spiegelbild-Phänomen“! Dein eigener „wirklicher Glaube“ (z.B. man braucht Geld um Überleben zu können!) wird so auch zum Glauben aller Deiner Mitmenschen! Ändere freiwillig Deinen dummen „Schein-Glauben“ in „wirkliches Gottesvertrauen“ (Sorge Dich nicht um Morgen! Du sollst nicht mehr ansammeln als Du bis zum Abend benötigst.) und ich ändere - „entsprechend Deines eigenen Charakters“ - den Weltentraum Deines JETZIGEN Daseins.

Du tätest JETZT gut daran Deine Kirchen zu dem umzugestalten, zu dem ich sie eigentlich erschaffen habe: zu „**Schulen meiner göttlichen Weisheit**“! Was aber haben die allerorts in diesen Tempeln gedankenlos gehuldigten Dummheiten noch mit meiner „**göttlichen Weisheit**“ zu tun? NICHTS, rein gar nichts! Es wird dort – nach dem Gesetz des polaren Gegensatzes – so ziemlich alles verkehrt gemacht, was man verkehrt machen kann. Völlig „ver-kehrte Lehren“ werden dort gelehrt! In der eigenen Unwissenheit „**ver-Sucht**“ jeder normale Mensch zuerst einmal „sein persönliches Dogma“ aufrecht zu erhalten, indem er aufgrund seines „chronologischen Daseinstraums“ „laufend“ seine Mitmenschen „**in Versuchung führt**“; ob es sich dabei nun um einen religiösen „Glauben“ handelt, oder um einen „neuen Trend“ (aus Amerika ☹) - eine neue Schwachsinnigkeit also, mit der man „ver-Sucht“ das Geschäft anzukurbeln - spielt dabei keine Rolle! Da Du NUN selbst der Träumer, d.h. die eigentliche geistige Quelle Deines eigenen Daseins-Traums bist, ist Deine eigene „egoistische Logik“ auch die eigentliche Quelle für den ins Unendliche „**auf-ge-spiegelten**“ Egoismus, der in Deiner Welt wütet. Ändere Dich zuerst einmal selbst, erst dann werde ich den Traum „um Dich herum“ zum Harmonischen ändern!

Erinnerst Du Dich noch an das Bibelzitat am Anfang des zweiten Bandes (Seite 289 [Hebräer 5; 5-14])? Es geht im Kapitel 6 folgendermaßen weiter (hier eine „sinngemäß korrekte“ Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche):

Legt darum eure (kindlichen) „**Anfangslehren**“ über Christus bei Seite und wendet euch eurer „vollen Reife“ zu. **Legt also nicht noch einmal einen dogmatischen Grund, fangt nun an umzudenken** und wendet euch ab von allen „toten Werken“ eines „normalen Glaubens“ an Gott, über die Taufe, das Handauflegen und die Auferstehung der Toten und „das ewige Gericht“. Es wird euch gelingen, wenn Gott es will (d.h.: Ihr alle seit Elohim, erst wenn ihr es selber wollt, wird es auch geschehen!). (Hebräer 6; 1-3)

Denn Gott ist nicht ungerecht, er vergißt weder euer tun noch eure Liebe, die ihr in seinem Namen beweist, indem ihr „dem Heiligen“ gedient habt und dient. Wir wünschen „**aber**“ (= „Der Vater[hebr. „***ab***“] ist wach[hebr. „***er***“]“), daß jeder von euch den selben Eifer beweist, zur vollen Entfaltung der Hoffnung des (wörtlich) „grund-losen Ausgangs“, damit ihr nicht träge werdet, sondern Nachahmer (der Heiligen), die durch ihren Glauben und ihre Ausdauer die Erben ihrer eigenen Verheißungen sind!
Denn den „Ab-ra-H-am“ (= der Vater[ab] des eigenen Ansehens [ra] sieht [H] seine eigene Scheinwelt[am = em]) die Verheißung gebend, konnte Gott keinem Größeren schwören, **denn er schwor ja bei sich selbst**: Führwahr, „segnend will ich segnen mich und mehrend will ich mehren mich“. **Und so, nur geduldig ausharrend, erlange ich die eigene Verheißung!** (Hebr. 6; 10-15)

Wir haben es immer mit zwei „un-wandelbaren Tatsachen“ zu tun (der Polarität), „**bei denen Gott bei keiner von beiden lügt**“. Einen starken Trost haben diejenigen, die Zuspruch (zu dieser Weisheit) genommen haben, festzuhalten an der vorliegenden Hoffnung. Diese ist wie ein Anker der Seele, der hinab reicht „**in das Innere hinter den (eigenen) Vorhang**“; wohin der „Vorläufer“ Jesus für uns hingegangen ist, nach der Ordnung des Melchisedeks, Hohenpriester geworden für die Ewigkeit! (Hebr. 6; 18-20)

Kapitel 11 im Hebräerbrief beginnt nun mit dem WORT **Εστιν** und dessen Radix **Εστια** bedeutet „**Mittelpunkt**“ (auch: „H-erd“, Haus, Familie, Altar und Hauptsache). **Εστια** (Hestia) ist die Göttin (hebräisch „*elah*“ [> „*elohim*]) des „H-erd-feuers“ und **εστιαω** bedeutet „bewirten“ und „ein Essen geben“. Der erste Vers in diesem Kapitel bedeutet daher sinngemäß ins Deutsche übertragen:

Der Mittelpunkt Deines Glaubens wird zu Deiner Wirklichkeit werden, alle von Dir noch nicht gesehenen (aber geglaubten) Dinge werden so „von Dir“ zu Deiner eigenen Wirklichkeit überführt! (Hebr. 11; 1)

Aufgrund Deines Glaubens erkennen wir, daß die Welten durch das Wort Gottes (Du bist ein Elohim!) bereitet worden sind, so daß aus dem noch nicht sichtbar Seienden (Deinem Glauben) das Gesehene geworden ist. (Hebr. 11; 3)

Im Vers 13 heißt es dann:

Macht „gerade Wagenspuren“ (also keine gekrümmte Raumzeit) unter eure Füße, damit euch „das Hinkende“ (rechts, links, rechts, links ... gut, böse, gut, böse... siehe auch im Koran 2. Sure; Vers 169 [Buch 1, Seite 111]) nicht „ausrenkt“ (ins Verderben stürzt), sondern daß es von euch „geheilt“ (Synthese!!) wird. Strebt nach Frieden mit ALLEM und nach Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird. Achtet darauf, daß „kein Fragender“ von der Gnade Gottes (= der eigenen Gnade) zurückbleibt und daß Du an „keiner Wurzel einer Frage“, die (in Dir) nach oben wächst und die Dir beschwerlich scheint, festhältst, und dadurch befleckt wirst und daß „kein Fragender“ ein Unzüchtiger oder Unreiner wie Esau ist, der für eine

einzige Speise sein „Erstgeburtsrecht“ verkauft hat. Ihr wißt ja, daß er durch sein (wörtlich) „wollen erben“ selbst seinen Segen verworfen hat („wollen erben“ = „haben wollen“; das was Du willst, bekommst Du auch [meist aber nur in Deinem geistig gespiegelten Sinne ☺]); durch seine „Meinungsänderung“ fand er „keinen Stand“ (τοπος auch „Ort, Stelle und **Ge-gen-d**“). **Obwohl er ihn** (den Stand) **mit Tränen sucht, hat er diesen immer schon „augenblicklich“** (= im JETZT)**. Ihr seit nicht zu etwas „Berührbarem“ gekommen**. „Angezündetes Seiendes“, Feuer (sollt ihr sein) - aber Dunkel und Finsternis und Sturm und der Posaunen Schall und eine Stimme von (gedankenlos nachgeplapperten) Worten, um welche die (wörtlich) „gehört Habenden“ („ich habe gehört, daß...) baten (das seit ihr!!!). Kein Wort wurde dazu (aus dem eigenen Geist) an sie gerichtet (es sind immer nur die Gedanken Deiner Erzieher, die Du gedankenlos nachzuplappern „gedenkst“). Sie ertragen nun nicht das (selbst) angeordnete Werdende. (Hebr. 12; 12-20)

Aber das „noch einmal“ offenbart (Dir) die Verwandlung eines noch „hin und her schwingenden“ (auch: „in „**Un**-ruhe“ sein“) „Werdenden“ zu einem „Geschaffenen“, damit dieser kein „hin und her schwingender“ „Werdender“ bleibt. Deswegen empfange (NUN von euerem GEIST) ein „nicht mehr“ hin und her schwingendes Reich! Laßt uns haben Dankbarkeit, durch die wir wohlgefällig dienen – Gott mit „**Vor-sicht**“ (wird meist als „Scheu“ [>H-eu] übersetzt) und „Ehrfurcht“, denn ein (wörtlich θεος ημων =) „**speerwerfender Gott**“ (= stochastisch denkender Dogmatiker) ist ein (sich selbst) „verzehrendes Feuer“! (Hebr. 12; 27-29)

Die synergetische Komplexität meiner heiligen Schriften einem modernen Sprachrhythmus anpassen zu wollen, ist eine Seite - sie aber völlig in ihrem ursprünglichen Sinn „verdrehen“, in dem man sie durch weglassen und „ver-wenden“ (= verkehrte Übersetzung von Worten), gleich dem Prokrustes, nur in das eigene Dogma „hineinzuvergewaltigen“ versucht, ist eine andere. Wie lauten noch meine letzten Worte, mit der ich das neue Testament abschließe: **Wer etwas hinzufügt... Und wer etwas wegnimmt...!** Im ersten Timotheus-Brief wird genaustens auf diese „**Un-Acht**-samkeit“ hingewiesen. Diese Worte sind selbst in der Ausführung der Einheitsübersetzung unmißverständlich ausgelegt.

Warum denkt nun kein „normaler Mensch“ daran, sich in seinem JETZIGEN Dasein an diese meine Anweisungen zu halten?

Weil alle „**normal sein Wollenden**“ Menschen eben nur Schüler „normaler Schriftgelehrter“ sind, die immer nur gedankenlos ihr eigenes Dogma nachzuplappern pflegen, herrscht auch in Deinem kleinen Geist noch so viel Disharmonie. Ein „schizophrener Gläubiger“ vermag nur das zu glauben, was ihm seine eigene „Schwach-Sinnigkeit“ als „Normal“ erscheinen läßt. Er ist darum auch ohne mit der Wimper zu zucken bereit, meine heiligen Schriften für bzw. mit „seiner kleingeistigen Logik“, in seinem „***ani***-egoistischen Sinne“ richtig zu stellen.

Timotheus schreibt nun:

... damit Du bestimmten Leuten verbietest, falsche Lehren zu verbreiten und sich mit Fabeln und endlosen Geschlechterreihen abzugeben, die nur Streitfragen mit sich bringen, statt dem (wirklichen) Heilsplan Gottes zu dienen, der sich nur „im (eigenen) Glauben verwirklicht“. Das Ziel der Unterweisung ist LIEBE aus reinem Herzen, gutem Gewissen und „ungeheucheltem Glauben“. Davon sind manche abgekommen und haben sich „leerem Geschwätz zugewandt“ (= die „normalen Auslegungen“ meiner heiligen Schriften mitsamt dem ganzen damit verbundenen zeremoniellen Schwachsinn). Sie wollen Gesetzeslehrer sein,

verstehen aber nichts von dem, was sie sagen und worüber sie so sicher urteilen (was natürlich für alle „Religionen“ gilt, bis hin zur Religion der Naturwissenschaftler [siehe dazu bitte auch das Koran-Zitat im Buch 1, Seite 92]). Wir wissen: Das Gesetz ist gut, wenn man es „im Sinne des Gesetzes“ anwendet und bedenkt, daß das Gesetz nicht für den Gerechten bestimmt ist, sondern für Gesetzlose und Ungehorsame, für Gottlose (= alle Menschen, die Geld als ihren Lebenserhalter betrachten) und Sünder, für Menschen ohne Glauben und Ehrfurcht, für solche, die Vater und Mutter töten (jeder, der an einen Tod ohne Wiederauferstehung glaubt, tötet mit seinem Geist! [das Wort **τοτε**, sprich „*tote*“, bedeutet: „da“; „vor-her“; „da-mals“; aber auch: „man-ch-mal“ und „e-in-mal“]), für Mörder, für „**Un**-züchtige“, „Knabenschänder“ (= alle [Pseudo-]Lehrer, die „junge Geister“ [>Adam] mit ihren eigenen Dogmen vergewaltigen), „Menschenhändler“ (= Deine gesamte Konsum-Industrie), für Leute, die Lügen und Meineide schwören und all das tun, was gegen die gesunde Lehre verstößt. So lehrt das Evangelium von der Herrlichkeit des „seligen Gottes“, das mir anvertraut ist.
(1 Timotheus 1; 3-11)

Der Geist sagt ausdrücklich: In späteren Zeiten werden manche vom Glauben abfallen; sie werden sich betrügerischen Geistern und den Lehren von Dämonen zuwenden, getäuscht von heuchlerischen Lügnern, „deren Gewissen gebrandmarkt ist“ (= alle, die ein Kreuz um den „Hals“ [H-al-S = „die Sicht der Schöpferkraft ist Vielheit“] tragen und damit auch „das Zeichen des Tiers auf der eigenen Stirn“!!!). Sie verbieten (für sich) die Heirat (> Zölibat ☺) und fordern den Verzicht auf Speisen, die Gott doch dazu geschaffen hat, daß die, die zum Glauben und Erkenntnis der Wahrheit gelangt sind, sie mit Danksagung zu sich nehmen (und genießen). Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, wenn es mit Dank genossen wird; es wird geheiligt durch Gottes Wort und das Gebet.
Dies trage Deinen Brüdern vor, dann wirst du ein guter Diener Christus Jesus sein, erzogen in den Worten des Glaubens und der guten Lehre, der Du gefolgt bist.
Gottlose Altweiberfabeln weise zurück! Übe Dich in Frömmigkeit! Denn körperliche Übung nützt nur wenig (= weder Meditationstechniken, noch der ganze Fitneß-Wahn Deiner Zeit), die Gottesfurcht aber ist nützlich zu ALLEM: Nur ihr ist das gegenwärtige und zukünftige Leben verheißen. Dieses Wort ist glaubwürdig und wert, daß man es beherzigt. Dafür arbeiten und kämpfen wir, denn wir haben unsere Hoffnung auf den „lebendigen Gott“ gesetzt, den Retter aller Menschen, besonders der Gläubigen. Das sollst Du anordnen und lehren! Niemand soll Dich wegen Deiner (geistigen) Jugend geringschätzen. Sei den Gläubigen ein Vorbild in Deinen Worten, in Deinem „Lebens-wandel“, in der LIEBE, im Glauben, in der Lauterkeit. Lies ihnen eifrig (aus diesen Schriften) vor, ermahne und belehre sie, bis ich komme. Vernachlässige die Gnade (Dein großes wissendes Verzeihen!) nicht, die in Dir ist und die Dir verliehen wurde, als Dir die Ältesten aufgrund prophetischer Worte gemeinsam die Hände auflegten.
Dafür sollst Du sorgen, darin sollst Du leben, damit ALLEN Deine (geistigen) Fortschritte offenbar werden. Achte auf Dich selbst und auf die Lehre; halte daran fest! Wenn Du das tust, rettest Du Dich und ALLE, die auf Dich hören!
(1 Timotheus 4; 1-16)

Diese „klar gesprochenen Worte“ (original Einheitsübersetzung) sind eine schallende verbale Ohrfeige für den „[Schein-]heiligen Vater“ in Rom, der ja selbst diese Übersetzung des Timotheus-Briefes autorisierte. Er entlarvt damit seinen eigenen, nur „zum Schein heiligen“ Machtapparat als schizophrene Institution, die jeglichem natürlichen Wachstum des Geistes mit seinen Dogmen im Wege steht. Dieser Brief ist aber auch eine schallende Ohrfeige für all die anderen „Glaubens-Patriarchen“ und deren „normal sein wollende“ Gläubige. Jeder „normale Mensch“ ist ein „gläubiger

Mensch“ und damit auch ein geknechteter Knecht seiner eigenen „Normal-Vorstellung“; er glaubt, mit seinem blinden und dummen Gehorsam gegenüber den Scheinweisheiten seiner eigenen „Versucher“ sein Seelenheil erkaufen zu können! Das gilt natürlich auch für den blinden „Konsum-Gehorsam“ gegenüber Deinen Industrie-Patriarchen. Dein bisheriges nur eigen-gedankenloses Nachplappern von Glaubenssätzen treibt auch Dich von einem unbewußten Widerspruch zum anderen (was sich sehr deutlich in den hochgradig paradoxen physikalischen „Thesen“, besser gesagt, Glaubenssätzen aller wissenschaftshörigen und daher auch nur blind gläubigen Atheisten zeigt)!

Doch weiter im Timotheus-Brief:

Alle, die das „Joch der Sklaverei“ (= ihr religiöses und/oder naturwissenschaftliches Dogma) zu tragen haben, sollten „ihren Herrn“ (= alle wirklichen Lehrer göttlicher Weisheit in Deiner geistigen Vorzeit) alle Ehre erweisen, damit der Name Gottes und dessen Lehre nicht in Verruf kommt. Wer aber einen gläubigen Herrn hat, achte ihn nicht deshalb für geringer, weil er sein Bruder ist, sondern diene ihm noch eifriger; den sein Herr ist gläubig und von Gott geliebt. Er bemüht sich, Gutes zu tun.
So sollst Du lehren, dazu sollst Du ermahnen. Wer aber etwas lehrt und sich nicht an die gesunden Worte Jesus Christus unseres Herrn, und an die Lehre unseres Glaubens hält, der ist verblendet; er versteht nichts, sondern ist krank vor lauter Auseinandersetzung und Wortgefechten (siehe alle religiösen und politischen Fanatiker). Diese führen zu Neid, Streit, Verleumdungen, üblen Verdächtigungen und Gezänk unter den Menschen, deren Denken verdorben ist; diese Leute sind von der Wahrheit abgekommen und meinen, die Frömmigkeit sei ein Mittel, um irdischen Gewinn zu erzielen (z.B. scheut sich der „Schein-Heilige katholische Vater“ nicht, sogar eine CD auf den Markt zu werfen. Dies ist religiöses „Geschäfte machen“ im modernen Gewand – um im großen Markt mit sich laufend verändernden Marktanteilen [und dummen Eitelkeiten] nicht an Boden zu verlieren.☺). Die Frömmigkeit bringt in der Tat reinen Gewinn, wenn man nur genügsam ist. Denn wir haben nichts in die Welt mitgebracht, und wir können auch nichts aus ihr mitnehmen. Wenn wir Nahrung und Kleidung haben, soll uns das genügen. Wer aber reich werden will, gerät in Versuchungen und Schlingen, er verfällt vielen sinnlosen und schädlichen Begierden, die den Menschen ins Verderben und den Untergang stürzen (was nun aber nicht bedeuten soll, daß Reichtum als „Ding an sich“ eine Sünde darstellt – er ist nur eine sehr große Verantwortung, die man von mir nicht für seinen persönlichen Müßiggang erhalten hat!). Die Wurzel allen Übels aber ist die „Hab-sucht“ (dazu gehört auch das ***ani***-egoistische „Recht haben wollen“!!!). Nicht wenige, die ihr verfielen, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich (damit selbst) viele Qualen bereitet.
Du aber, ein Mann Gottes, flieh vor all dem. Strebe unermüdlich nach Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Glauben, LIEBE, Standhaftigkeit und Sanftmut. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens (in Dir), ergreife das ewige Leben, zu dem Du (NUN) berufen worden bist und für das Du vielen Zeugen das gute Bekenntnis abgelegt hast. Ich gebiete Dir bei Gott, von dem alles Leben kommt, und bei Christus, der vor Pontius Pilatus das Bekenntnis abgelegt hat und als Zeuge dafür eingetreten ist:
Erfülle Deinen Auftrag (als „wirklicher Mensch“) rein und ohne Tadel, bis zum Erscheinen Jesus Christi, unseres Herrn, das zur vorherbestimmten Zeit herbeiführen wird der selige und einzige Herrscher, der König der Könige und Herr der Herrn, der allein die **Un**sterblichkeit (ohne „hin und her“ und damit ohne eigenen Wandel) besitzt, der in unzugänglichem Licht wohnt, den kein Mensch gesehen hat noch je zu sehen vermag (weil er die apodiktische Divinität ist): Ihm gebührt Ehre und ewige Macht. Amen

Über die dümmlichen Traditionen:

Ermahne die, die in dieser Welt reich sind, nicht überheblich zu werden und ihre Hoffnung nicht auf den unsicheren Reichtum (ihres materiellen Besitzes) zu setzen, sondern auf Gott, der alles reichlich gibt, was wir brauchen. Sie sollten wohltätig sein, reich werden an guten Werken, freigiebig sein und, was sie haben, mit anderen teilen. (Nur) So sammeln sie sich einen Schatz als sichere Grundlage für die (wirkliche) Zukunft, um das wahre Leben zu erlangen.

Timotheus, bewahre, was dir anvertraut ist. **Halte dich fern von dem gottlosem Geschwätz und den falschen Lehren der sogenannten „Erkenntnis“ (anderer)!!!** Nicht wenige, die sich darauf eingelassen haben, sind vom Weg des Glaubens abgekommen. Gnade sei mit euch.
(1Timotheus 6; 1-20)

Epilog:

Alle „normalen Menschen“, die sich für besonders klug halten, verraten gerade mit dieser Überheblichkeit ihre Dummheit. Du solltest ab heute also die ehrwürdigen Worte alter Meister nicht mehr nur als schöne Märchen betrachten, sondern sehr aufmerksam studieren, um den „wirklichen Lebenssinn“, der ihnen allen innewohnt, auch in seiner ganzen Tiefe zu verstehen. Wer über seine eigene „sterbliche Herde“ (= H-Erde) hinauswill, der muß schon eine erwachsene Seele von überragender Geisteskraft und Charakter darstellen. Dies sollte Dein einziges Ziel in diesem Dasein sein. Wenn Du Zerrissener Dich auf diesen Deinen „großen WEG“ begibst, ergibt sich dann auch alles andere wie von selbst, auch wenn Du das mit Deiner derzeitigen Basic-Logik noch nicht einzusehen vermagst. Wer für sich das Buddha- bzw. Christusbewußtsein als Ziel auserkoren hat, der muß auch den Willen und die Augen eines unerschütterlichen Heiligen haben, sonst kommt er selbst in tausend Jahren nicht an sein Ziel. Erst wenn Du in Deinem eigenen HOLO-FEELING „durch und durch“ bewandert bist, hast Du Deine eigene Ganzheit völlig durchschaut. Dies ist viel leichter zu erreichen, als man glauben mag. Warum? Ganz einfach, weil an meinem wesentlichen GESETZ nicht viel dran ist – LIEBE, HELFE und GEBE! Gebe aber nur das, was Deine Mitmenschen wirklich benötigen (und das ist mit göttlicher Sicherheit kein Geld!). Was sie wirklich benötigen ist göttliche Weisheit, mit anderen Worten, sie benötigen dringend das Wissen über den „wirklichen Sinn ihres Daseins“. Es geht um „das völlige Verstehen“ der eigenen Daseinssphäre. Diese besteht bei allen Menschen in der von Dir wahrgenommenen Welt aus ein und dem selben heiligen GEIST, den jeder „Einzelne“ durch seinen individuellen Glauben „zer-denkt“ und damit, entsprechend seiner geistigen Fähigkeiten, zu Welt „ausformt“. Dein persönlicher „Welt formender“ Glaube wird auch von Dir als persönlich wahrgenommene Welt „aus-ge-träumt“. Deine Welt kann also immer nur den Sinn haben, den Du ihr mit Deinem begrenzten Glauben zuzusprechen vermagst. Harmonische Welt kann für Dich also nur durch das „großen Verstehen“ Deines eigenen Geistes in Erscheinung treten. Du wirst diese göttliche Harmonie erst dann selbst erleben, wenn Du durch Deinen „wirklichen Glauben“ an meine immerwährende göttliche Anwesenheit (ICHBINDU) völlig frei von jeglichen Ängsten bist und diese „Angstfreiheit“ auch Deinen Mitmenschen als ein wirkliches Vorbild „vor-zu-leben“ weißt.

Wenn Dein Verstand über den von wilden (menschenähnlichen) Tieren hinausgeht, fängst Du diese wilden (menschenähnlichen) Tiere und versuchst sie zu zähmen; wenn Dein Verstand über den Deiner normalen Mitmenschen hinausgeht, fängst Du diese mit Deiner vorgelebten selbstlosen LIEBE, um sie damit ebenfalls von ihren tierischen „In-stink-ten“ (= Normalvorstellung) zu befreien. Du solltest JETZT versuchen, Deine „Normalität“ zu überwinden und Dich nur noch auf Deine „Innerste Natur“ verlassen. Wenn Du gegen Deine selbst postulierten Feindbilder anzukämpfen versuchst, stellst Du Dich damit selbst unter Zwang. Druck erzeugt immer Gegendruck! Fügst Du Dich jedoch demütig und geruhsam dem jeweils von mir gegebenen Anlaß, so stellst Du Dich mit dieser „Aufmerksamkeit“ über ALLES und bist so frei davon. Sei stets mit ganzem Herzen bei der Sache und wisse in jedem Augenblick, daß jede von Dir geträumte Erscheinung bedingungslos harmonisch und nur zu Deinem Besten ist, auch wenn Du „die große Gesamtharmonie“ durch das geistige Raster Deines Dogmas noch nicht zu sehen vermagst; nur so wird Dein Geist dieser göttlichen Harmonie entgegen wachsen. Sei immer mit dem aufmerksamen schlichten Sinn eines neugierigen Kindes bei der Sache, es kennt keine Angst, da es ALLES ausprobieren und „Verstehen“ möchte. Es ist dabei nicht nötig, auf besonders tiefsinnige Erklärungen aus zu sein, diese werden bei entsprechender Reife wie von selbst in Dir wachsen. Lerne das Ergreifen und Sehen der Dinge „ohne Worte“ und „ohne Theorie“ – dies ist „UN-mittelbares Verstehen“, ohne jedwedes spezielles (wissen und haben) „Wollen“. Nur dieses reine kindliche Gewahrsein Deiner selbst vermag Dir die „UN-fragmentierte Sprache“ Deines

Herzens zu zeigen, von der Dein Daseinsraum seine Formen und Farben erhält. Meine Wirklichkeit paßt nicht in Deine hergebrachte „normale Logik“, die meist nur mit Ja und Nein zu arbeiten vermag, denn es gibt da eben noch ein Drittes, das den eigenen Konflikt in sich wertfrei zu beobachten vermag. Es wohnt „in Deinem Zentrum“, dem Ort Deiner ewigen Schwebe. Dieser Ort läßt sich mit keinem Wort bezeichnen, man kann ihn nur als „idealen Punkt“ verstehen; es ist das י „Jod“ (= „Des kleinen Gottes Augenblick öffnet“), das ALLES in sich „um-faßt“. Du solltest nun „ver-G-essen“ etwas für Dich „Spezielles“ wichtig zu nehmen und anderes zu verleugnen – **ALLES ist wichtig, denn Du bist ALLES!** Höre also damit auf, von etwas davon zu rennen, oder noch schlimmer, Dich auf irgend etwas gierig zu stürzen, um Dich darin wie ein „ver-fr-essen-er“ Hund in seinen Knochen zu verbeißen. Alles ist Arznei und Gift zugleich. Versuche alles „*cum grano salis*“, d.h. mit einem Körnchen „S-al-z“ zu nehmen.

Es ist eine grundsätzliche Forderung, daß jeder, der am Bau „unseres“ geistigen Erbteils mitarbeiten will, ein „wirklicher Mensch“ von ungewöhnlicher Machtvollkommenheit „über seinen eigenen Geist“ sein muß, einer, der das Zeug hätte, ohne mit der Wimper zu zucken seine eigenen Kinder für „das Heilige“ zu opfern (siehe Abraham), obwohl ihm seine dogmatische „Normalvorstellung“ dabei das Herz zu brechen versucht. Nur ein solch göttlicher Geist ist auch in der Lage, einen anderen, von einem Augenblick auf den anderen, zu einem Buddha/Christus zu machen, weil er in seinem „tiefsten Inneren“ weiß, daßALLES bedingungslos Harmonisch und damit auch zur selben Zeit „Gut und Schlecht“ ist, auch wenn ihm sein eigener besserwisserischer Kleingeist laufend das Gegenteil einzureden versucht. Ein solcher MENSCH lebt im wirklichen Gottesglauben ohne jedwedes Richten und Urteilen.

Ich entfalte Dir immer im selben Augenblick, gleich einem Spiegelbild, Deinen eigenen Charakter zu der von Dir wahrgenommenen Tatsache. Die unendliche Vielheit Deines eigenen Unbewußtseins entfaltet sich für Dich permanent „zu raumzeitlicher Welt“, damit Du Dich „immerwährend“ mit Deiner eigenen heiligen Ganzheit „versöhnen“ kannst. Du bist die göttliche Quelle Deines eigenen Daseins. Deine wirkliche LIEBE zu „ALLEM und JEDEN“ erwächst so zu Deiner geistigen Sexualität, durch die Du Dich an Dir selbst schöpferisch zu bereichern vermagst und Dein Überleben für alle Ewigkeit sicherst. Du solltest also JETZT versuchen, daß die Theorien meiner Weisheitslehren mit der von Dir gelebten „ALL-täglichen“ „Praxis“ (= Heilungsstätte) völlig in Einklang kommen. Übersteige die primitive Denkart Deiner gemeinen Menge, vereinige „mit Deinem Geist“ den Irrtum aller alten und neuen Traditionen und es wird eine neue Welt aus „Dir“ (= „Öffne Deine göttliche Rationalität“) entstehen. Du lebst auf Erden um zu werden. Deine große **ERDE** wird erst durch Dein ge-wissen-haftes „in Frage stellen“ zu Deinem eigenen großen „(Es) **W-ERDE**! (Licht)“ werden. Sie ist nichts anderes als Dein eigenes „heiliges Weisheitsauge“. Wie kann es da verkehrt, schmutzig oder gar blasphemisch sein, wenn Du auf dieser Heiligkeit auch Deine Notdurft – Deinen eigenen „Sch-ei-ss“ – verrichtest, wohin solltest Du denn sonst gehen? Du mußt nun den Käfig Deiner Dogmen zerschlagen, wenn Du Frei sein willst, das ist Deine göttliche Pflicht. Auch ein Küken muß sein Ei verlassen, um ins wirkliche Leben treten zu können. Du darfst dabei nicht fragen, ob der Anspruch den Du stellst, gut ist oder schlecht, richtig oder falsch; Du mußt es zwanglos tun – eben umsonst – weil Du eben JETZT die geistige Reife dazu hast, weil Dir Deine alten Dogmen eben zu eng geworden sind und Du NUN spielend leicht, aus Dir selbst heraus, alle Deine selbst postulierten geistigen Fallen durchschaust. Deine Fallstricke sind Dein Begehren, Deine Ängsten und Deine hirnrissige Sicherheitssucht die Dir laufend von Deiner begrenzten „normalen Logik“ suggeriert wird. Die kindliche Basic-Logik Deines eigenen Geistes ist Dein eigentlicher Führer. Du erhebst damit ein „bloßes Programm“ (Deinen Schwamminhalt) ohne jedwede wirkliche Intelligenz

zum „Gott Deiner eigenen Gegenwart“ (יהוה = „***i hove***“); Du selbst bist aber **Geist** – **JHWH** - der Herr aller Dinge. Wenn Dir das wirklich bewußt wird „ist mit einem Male“ (auf Deiner Stirn ☺) die ganze große Erde in Deiner eigenen Hand – **Freue Dich!** Wenn Du Dich meine göttlichen Weisheiten bedingungslos zu leben getraust, hast Du Dir selbst „M-ein göttliches Zeichen“ auf Deine Stirn gemalt und bist der Heimsuchung meines Menschensohns freudig gefolgt.

Wahrlich, Du mußt dazu schon ein wirklicher „**K-er-l**“ sein, einer, der in der einzig echten, nur harmonischen Wahrheit steht, dem jedes von ihm erlebte Ereignis freudig durch Mark und Bein geht, weil er auf den ersten Blick die für ihn „nahrhafte Polarität“ jeder Erscheinung erfaßt, anstatt sie zwanghaft nach den Normen einer vorgefaßten, nur instinkthaften Denkart zu verurteilen. Gut und Böse haben für sich alleine betrachtet nicht den geringsten geistigen Nährwert. Mit nur einem Pol einer Batterie kannst Du keine „**Bi-rne**“ zum Leuchten bringen und so ist auch Mann (Geist +) und Frau (Materie -) für sich alleine nicht „Ex-ist-enz-fähig“. Normale Menschen sind „**ledig-lich**[T]“ auf verstandesmäßige „Er-wägungen“ und „Schluß-folgerungen“ versessen, die sie mit ihrer kindlichen „pre-pubertären Logik“ zu fassen vermögen. Ich spreche sie vom bewußten „Ehebruch“ frei (sie sind ja noch „**ledig**-lich[T]“), da sie aufgrund ihrer mangelnden geistigen Reife noch gar nicht über ein „selbständiges Denken“ (sie plappern nur gedankenlos nach) und damit auch über keine geistige Zeugungsfähigkeit verfügen. Alle „normalen Menschen“ sind dem großen „Schau-spiel“ ihrer eigenen Entwicklung unterworfen. Sie „glauben“ HIER und JETZT wach zu sein, obwohl sie sich noch in ihrem tiefsten Kindheits- und damit Entwicklungstraum befinden. Ihre „Er-wägungen“ müssen so zwangsläufig zu „Schluß-folgerungen“ über ihr eigene „Un-endlichkeit“ führen. Solange man sich noch den Kopf über den Anfang bzw. das Ende der eigenen Unendlichkeit „**z-er-b-richt**“, hat man den „heiligen Sinn“ des Wortes „Un-end-Lich[T]“ nicht verstanden! Wie will ein solcher Geist seine eigene Mitte finden?

Deinen eigenen Entwicklungsweg als Dein letztendliches Ziel zu durchschauen ist wirkliche Weisheit.

Du befindest Dich auf dem Weg zu Dir selbst immer genau da, wo Du „ent-sprechend“ Deiner geistigen Reife hingehörst und so wird Dir die Erkenntnis Deines eigenen Weges auch zum immerwährenden „ständigen“ Ziel, das Du nur im „HIER und JETZT“ erreichen kannst. Dieses „ständige Ziel“ wächst „aus Dir selbst“ heraus - aber es wächst durch die gelungenen Synthesen Deines Geistes mit seiner eigenen ihm vorzustehen scheinenden „unbewußten Vielheit“ auch zu Deinem eigenen Höheren. Diese Worte drehen sich nur um Dein „Ei-gen-T-Lich[T]-ES“. Du kannst es Dir nun nicht mehr erlauben, Dich auf irgend etwas anderes einzulassen, als eben auf Dein eigenes „Eigentlich-ES“ – denn ICH BIN DU! Du trägst nun die Verantwortung für ALLES in Deinem eigenen Geiste.

Damit rückt die Frage nach den Eigenschaften Deines wirklichen Lebens in den Vordergrund Deines bewußten Seins. Von wirklichen Meistern heißt es, sie vermögen über andere gar nichts; jeder müsse selbst „seine Wahrheit“ finden; selbst Buddha könne nur für sich selbst allein das Heil erfahren; es anderen mitzuteilen sei unmöglich. Das aber ist nur „**die Wahr**[nehmungsein]**heit**“ eines werdenden Kleingeistes, der auf sich selbst verwiesen werden muß, damit er auch selbst seine Erfahrungen machen kann. Mein Menschensohn, als dritter Adam nun selbst zur völligen göttlichen Vollendung gelangt, ist in der Lage, jede Reife Seele stehenden Fußes selbst zu einem Buddha zu erheben. Dazu gehört auch seine innere Vollmacht, jedem normalen Menschen alles zu entreißen, woran er sich noch klammert – mag dies aus „normalen Augen heraus“ betrachtet auch grausam erscheinen; Dich an der Wurzel Deiner nur eingebildeten materiellen Existenz zu packen, um Dich aus Deinem nur

geträumten „dogmatischen Materialismus“, notfalls auch mit sanfter Gewalt“, herauszureißen, ist unabdingbar für Deine eigene bewußte ewige Wiedergeburt in seinem heiligen GEIST.

Du solltest nun den Weg nach Überwärts, der Dich in Dein eigenes Inneres führt, „un-er-bittlich“ und „**rück-sicht-S-los**“ (= ohne Vermutungen über Deine bisherige Vergangenheit) verfolgen. Du solltest nun die Dich prägenden „prägnanten“ Widersprüche in Deinem „bis-[hier]her-igen“ Vermutungswissen „in Dir selbst“ aufzulösen versuchen. Du solltest versuchen die „äußersten Gegensätze“ „in Dir“ – Dein ALLES und Dein NICHTS – zusammenzuzwingen. Ein Erleuchteter ist in der Ewigkeit und der (Raum)Zeit zugleich zu Hause.

Auch wenn sich ein „Fern-seh-bild“ (= Teilchen) durch die Resonanz eines individuellen Geistes aus meinem Unendlichen „herauskristallisiert“, ist es dennoch immer noch als „Welle“ in meiner Unendlichkeit vorhanden. Und so verhält es sich auch mit den von Dir „empfangenen“ und damit auch raumzeitlich wahrgenommenen Realitäten. Alle von Dir durch Dein eigenes Geisteslicht herauskristallisierten imaginären „D-inge“ (= Teilchen), sind „zur selben Zeit“ immer auch noch „heilige W-ellen“ – also NICHTS; aber nicht alle Dir zugänglichen Wellen sind deshalb auch unabhängig von Deinem Geisteslicht existierende Realitäten. Mein Menschensohn trägt in sich das Nirvâna und lebt doch im „**Samsâra**“, in Deiner Welt des Werdens und Vergehens (Denke dabei auch an **Sara**, in der Abrahms **Sam**en zu Isaak wurde. Isaak symbolisiert Abrahams eigene Körperlichkeit, die er für Gott opfern wollte.). Mein Menschensohn schaut „für Dich noch Schlafenden“ Deine persönliche unbewußte Natur und führt sie in Dein waches Bewußtsein, damit Du unbewußter Geist Dich mit Dir selbst, will heißen, mit Deiner eigenen Weiblichkeit (Realität) vereinen kannst - um so „für Dich selbst“ neues Leben zu zeugen! Er wirkt auf Dich „in jedem Augenblick“, um Dich in Dein eigenes Licht zu zerren. Er hält ALLZEIT über ALLES, was Dein derzeitiges Denken und Reden übersteigt, seine segnende Hand. Diese göttliche Hand streut „in Dir“ seinen geistigen Samen aus. Noch liegt sein Samen in Deinem geistigen Dunkel, doch er wird unerbittlich Deinem eigenen Bewußtseinslicht entgegen wachsen. In seinem Innersten wohnt die geheime Wahrheit „er-st-er“ und damit auch höchster Ordnung – das Licht aller Lichter.

Er ist „das heilige Tor“, das weder Ein- noch Ausgang besitzt.

Nun tritt er allen Suchenden zuliebe aus sich selbst heraus, um „ein Tor der Wahrheit zweiter Ordnung“ für Dich aufzubauen, durch das Du zumindest in den Vorhof Deiner eigenen Heiligkeit gelangen kannst (siehe dazu auch den Auszug aus der *Pistis Sophia* im Buch 1, Seite 278). Er bietet Dir NUN Worte und Metaphern, die zwar auch Deinen reinen Kern verhüllen, wie Schlingpflanzen den Stamm eines Baumes, Sie werden Dir aber den nötigen Halt verleihen, Deinen eigenen „**Wi-pf-el**“ zu erklimmen. Dort hängt nämlich die Frucht des Baumes der Erkenntnis von „Gut **und** Böse“ – mein heiliger Granat- „**A-pf-el**“!

„Iß ihn!

– und wahrlich - so wahr ich der bin, der ich bin - Du wirst so sein wie ich! Selbst geschaffenes Geschöpf des Schöpfers aller Dinge nach seinem eigenem Ebenbild!“

Dieser heilige „**A-pf-el**“ „be-steht“ aus dem „Fleisch des wirklichen Lebens“ (= heilige Botschaft und Verkündung) in das Du hineinbeißen solltest, um „**D-ich**“ damit für Dein Innerstes zu öffnen. Wenn Du Dich demütig an meine Gebote hältst, kann Dir NUN alles andere „**W-ur-st s-ein**“, denn ich werde dann für Dich immer alles „Überlebenswichtige“ in Deine Daseinswege leiten. Eine Wurst hat zwei Enden und ist dennoch „für sich“ eins.

„D-es-halb“ strömt „neues Leben“ ebenfalls aus „einem **Zi-pf-el**“ ☺!

Du erinnerst Dich: **P**[h] steht immer für Deine nonverbalen, d.h. zeitlosen Gedanken und **F** (= ausgeblasenes Ph) steht für Deine verbalen, d.h. zeitlichen Gedanken. Die Synthese dieser beiden Lautwesen führt Dich zu Deiner[m] göttlichen „**PF-Licht**“! Ein kirchlicher Seelsorger, der sich meiner wirklichen Gesetze nicht bewußt ist, ist nur ein dummer nachäffender „**PF-Affe**“. Jede Mensch muß sich zum „**PF-ad-Finder**“ seines eigenen spirituellen Weges entwickeln. Die etymologische Bedeutung von „**PF-er-ch**“ ist „Ein-friedung“, dies ist die Bezeichnung für den göttlichen „Futtertrog“ meiner (menschlichen) „**PF-Erde**“ (siehe Buch 2, Seite 415). Das Wort „**PF-Lanze**“ stammt vom lateinischen Wort „***plan-ta***“, und das bedeutet „Setz-ling“ und „Fuß-sohle“. Habe ich nicht zu Mose gesagt: Dies ist „heiliger Boden“, ziehe Deine beiden „Quadrat-Latschen“ aus, wenn Du von „An-ge-sicht zu An-ge-sicht“ (symbolisiert Deine beiden geistigen Augen [Quadratflächen]; diese hebräischen Radix bedeutet mit anderer Vokalisation auch von „Innen zu Innen“) mit mir sprechen willst.
„**D-er Unt-er-sch-ied**“ Deiner beiden eigenen geistigen Gegensätze macht „**er-st**“ „**D-ein**“ „**Da-S-ein**“ „**au-S“**! Mit Deiner normalen materialistischen Logik „scharrst“ Du nur immer in der rein imaginären Erde die Dir Deine Basic-Logik „geistig vorlegt“ und fristest daher Dein Dasein mit „**PF-Lug**“. Da gibt es in „gehobener Sprache“ eine Tür, die Dich nach dem Durchschreiten „**an**“ „**himmlische Orte**“ zu führen vermag, es ist meine himmlische „**PF-Orte**“. Diese Tür hat zwei „**PF-Osten**“, „zw-isch-en“ denen Deine wirkliche Sonne aufgeht. Das Lateinische Wort „***pondus***“ bedeutet „Ge-w-ich-t“ und das führt Dich zum „**PF-und**“ (im zweiten Buch war doch irgend etwas über die „pontischen Süm-**PF**-e“ gestanden?).

Ganz nebenbei erwähnt diskutieren Deine Naturwissenschaftler zur Zeit „rein zufällig ☺“ die mathematische Hypothese einer sogenannten „kosmischen Zensur“ (Gottesgesetz?). Die grundlegende Idee dabei ist, daß man vorhandene „singuläre Punkte“ und „Punkte im Unendlichen“ als sogenannte „ideale Punkte“ zur angenommenen Raumzeit hinzufügt. Diese „**idealen Punkte**“ betrachtet man dabei als „**unzerlegbaren Vergangenheitsmengen**“ und bezeichnet sie als **IP** (= indecomposable past-set). Eine „Vergangenheitsmenge“ ist eine imaginäre Menge, die ihre eigene Vergangenheit enthält. „Unzerlegbar“ bedeutet dabei, daß sie nicht in zwei Vergangenheitsmengen zerlegt werden kann, die beide die andere jeweils nicht enthalten (Holomonogramm). Man ist da auf ein Theorem gestoßen, mit dem sich jedes **IP** auch als die Vergangenheit einer zeitartigen Kurve beschreiben läßt. Man teilt diese **IP**’s in zwei Kategorien ein, in **PIP**’s und in **TIP**’s.
PIP bedeutet dabei „**eigentliches IP**“ (engl. „proper“). Es beschreibt die Vergangenheit eines Raumzeitpunktes. Ein **TIP** ist ein sogenanntes „**terminales IP**“, das nicht die Vergangenheit des tatsächlichen Punktes in der Raumzeit ist. **TIP**’s definieren also, laut den Aussagen Deiner physikalischen Mathematiker, die „idealen Punkte in der imaginären Zukunft“. Es gibt dann noch einige Unterarten davon (z.B. **∞-TIP**’s und „**singulare TIP**’s), ich will Dich aber damit nicht zu sehr langweilen und nur noch kurz einige Worte zu den **IF**’s („indecomposable futures“ = „**unzerlegbare Zukunftsmengen**“) verlieren. Man unterteilt diese äquivalent in **PIF**’s und **TIF**’s. Derzeitiger Stand der mathematisch-physikalischen Untersuchungen ist:

Keine zwei Punkte können die gleich Zukunft oder die gleiche Vergangenheit besitzen!

Die Ähnlichkeit mit Deinem persönlichen menschlichen Bewußtsein (und dem Deiner Mitmenschen) ist dabei mein „reiner göttlicher Zufall“. Ich möchte Dich auch darauf hinweisen, daß diese Formulierung der sogenannten „**starken kosmischen Zensur**“ laut den Aussagen Deiner Mathematiker „**man-i-fest zeitumkehrsymmetrisch**“ ist – man kann dabei Vergangenheit durch Zukunft, also **IP**’s durch **IF**’s ersetzen.

In meiner einfachen Sprache bedeutet das nichts anderes, als das Du „HIER und JETZT“ sowohl an eine imaginäre Vergangenheit, wie auch an eine imaginäre Zukunft denken kannst (wenn ich es Dich lasse ☺). Bitte halte dabei den unterschiedlichen Charakter der Lautwesen **P** und **F** in Deinem geistigen Auge! Roger Penrose (Mathematiker in den geistigen Fußstapfen Einsteins) erkannte einen „faszinierenden Zusammenhang zwischen der „Natur der Singularitäten“ und der „Natur des Unendlichen“. Das Unendliche ist nur dann **raumartig**, wenn die kosmologische Konstante positiv ist, wenn sie jedoch verschwindet, ist die Unendlichkeit **lichtartig**!“ In der „kosmischen Zensur“ teilen sich alle „Singularitäten“ (= „das **SIN**-gular sein“; auch eine „regelmäßig wiederkehrende [Wetter-]Erscheinung“) in zwei Klassen auf:

vergangenheitsartige, durch **TIF**’s definiert;
(F) zukunftsartige, durch **TIP**’s definiert.

(Was immer das auch zu bedeuten hat ☺)

Von der „Wahrheit der ersten Ordnung“ her gesehen wäre das Entgegenkommen meines Menschensohns wie ein Verrat an Deiner persönlichen Freiheit, wenn er Dich in eine von ihm bestimmte Richtung führen würde. Daher sagt er zu Dir nur Dinge die „Vorläufig“ gelten. Er gibt sich, um mit Dir überhaupt kommunizieren zu können, laufend mit Notbehelfen ab, bei denen die Gefahr besteht, daß Du Dich vorschnell an sie klammerst, als währen sie schon der ewige Grund, auf dem Dein kleiner Geist nun selbständig zu stehen vermag.
Gerade die besten und wirksamsten Worte meines Menschensohns werden Dir zur Fessel werden, wenn Du nicht erkennst, daß er damit nur auf etwas zu deuten versucht, das allen Deinen „normalen Worten“, die Du zu verstehen vermagst, vorausgeht.

Der innere Widerspruch, mit Dir über seine heilige Ursache „reden“ zu müssen, der schon das bloße „R-eden“ schadet, ist meines Menschensohns ständige Not. Sein einziger Trost ist nur, daß es immer wieder aufs neue gewissenhafte Sucher gibt, die durch ihn erwachen und damit Augen bekommen, mit denen sie das Rankenwerk ihrer eigenen Worte und damit auch ihrer eigenen Gedanken durchschauen. Wenn dann von „Herz zu Herz“ der alles heiligende Funke meines göttlichen Verstandes überspringt, wächst wahre LIEBE für ALLES – und damit auch neues wirkliches Leben. Alles was bis dahin als Unrein betrachtet wurde fällt dann wie von selbst von diesem kleinen Geist ab.

Ich, als der wirkliche Meister alles Lebens, habe das Zeug zum Töten! Dies ist „un-ab-ding-**bar**“ (hebr. „***bar***“ = „Sohn“). Ein wirklicher Meister ist sich in jedem Augenblick bewußt, daß man das Unvollkommene und Disharmonische nur durch das eigene „überwinden“ zerstören kann; erst dann wird Neues, Größeres und Prächtigeres im eigenen Dasein zum Leben erweckt. Um wach zu werden, mußt Du vorher eingeschlafen sein, vulgo, um „geistig geboren“ werden zu können, mußt Du vorher „materiell sterben“. Ich spreche hier von einem freiwilligen „intra-personalen“, rein geistigen Akt, nämlich von Deinem freiwilligen bedingungslosen Ausstieg aus Deinem „dogmatisch“ gelebten Materialismus - und zwar aus eigener „Ein-sicht“!

Dir sollte daher der ontologische Idealismus der indischen Lehren, nach dem die ganze Welt nur Deinen eigenen „aus-ge-formten Geist“ darstellt, als Lehrsystem von ziemlich geringen „Inter-esse“ sein, denn dieser Glaube für sich (wenn man ihn nur nachplappert, ohne ihn wirklich zu leben), wird Dich in Deiner persönlichen Entwicklung nicht weiter bringen. Sei ab JETZT nur noch von Deinem schöpferischen Drang erfüllt, Deine Welt in ihrer „Mann-ig-

faltigkeit“, in ihrem Leid und ihrem Streit, in allen Deinen Taten und Wahrheiten für einen Traum, für ein NICHTS zu achten, damit Du Dich gänzlich von ihr geistig löst. Du mußt Deine ganzen Erscheinungen, sprich Weltbilder, zuerst einmal „nichtachten“, damit Du den finden kannst, der Du wirklich bist – den Sucher (und Seher) einer neuen harmonischen Welt, die dieser nur aus seinen eigenen harmonischen Gedankengängen zu schöpfen vermag!

Anstatt von Eitelkeit und öder Leere zu dozieren, nimmt mein Menschensohn Deine bisherige Dummheit auf seine humorvolle Schippe, um auch „in Dir“ sein „heiliges Lachen“ einzu**PF**lanzen. Er nimmt Dich Weizenkorn von der Ähre Deines materialistischen Weltbildes und zerreibt Dich zwischen seinen heiligen Händen. Er zeigt Dir damit, wie Du es mit Deiner Welt und ihrem ganzen Jammer machen solltest, wenn Du daraus nahrhaftes Mehl gewinnen willst. Aber auch sein Hexenspiel mit dem Weizenkörnchen ist nur eine Falle, die er Dir stellt. Für ihn ist selbst die von Dir bisher wahrgenommene Weizenähre (Deine Welt) und gar das ganze Feld (Dein Universum) von vornherein NICHTS - jeder, der an solche Dinge glaubt, betrügt sich selbst. Letztendlich ist ALLES nur eine Spiegelung auf der Oberfläche der gekräuselten Wellen Deiner eigenen „**See**-le“ (hebr. „***le***“ = „**auseinanderstreben**“ und „Nichts“). Du bist nur ein großes Holomonogramm, das sich selbst geistig durchwächst und sich so von „Betrachtungsstandpunkt zu Betrachtungsstandpunkt“ auch „ständig“ selbst zu verändern scheint!

Was ist es NUN, was sich in den Wellen Deiner aufgewühlten „**See**-le“ spiegelt?

Es ist „D-eine“ eigene Erde (feminin) und „D-ein“ eigener Himmel (maskulin); da ragen Berge und strömen die Wasser; da grünt das Gras und sprossen die Bäume. Und jedes Frühjahr ist das große „neu Geboren werden“ und neue herrliche „**B-Lumen**“ (= Lebewesen) gehen gleich prächtigen Sterne für Dich in Deinem Geiste auf und verschwinden wieder in Deiner eigenen Unendlichkeit. Für wen, außer für Dich selbst, solltest Du diese „Herr-Lich[T]e“ Pracht denn sonst träumen? Durch die dümmlichen Begehren, Ängste und Sorgen, die Dir Dein „dogmatischer Materialismus“ bisher vorgeschrieben hat, vegetiertest Du nur an Deinem eigenen „Weges-Rand“ – doch nun lege ich ALLES in Deine eigenen „Hand“. Lerne nun Deine eigene Schöpfung in ihrer harmonischen Ganzheit zu betrachten und zu würdigen! Du solltest NUN das LIEBEN, das Freuen, das Lachen und das brüderliche Teilen lernen! Mit wem denn, und wofür? Für Dich selbst natürlich! Du selbst bist doch ALLES und damit auch ALLE, die Du träumst. Sei nun eine freundliche Sonne für Dich selbst, denn Du bist „in Wirklichkeit“ Deine eigene bisher nur unbewußte Ganzheit! Dein eigener innerer Reichtum wird Dir so zur eigenen „Licht-Nahrung“ gereichen. Erkennst Du NUN meine väterliche „**Ab-sicht**“, den „großen Sinn“, den kein „normaler Mensch“ jemals ersinnen kann? Ist nicht dies ALLES einfach nur da, damit Du Dich in Deinem eigenen Angesichte selbst erkennen mögest? Und liegt nicht eben darin Deine wirkliche Größe und Schönheit, Dein „für Dich selbst“ unaussprechliches Geheimnis, diese Deine ganze große Welt eben nur „ein-fach“ so träumen zu können? Wer sieht so etwas mit gottgleich sehenden Augen? Nur eben ein reiner geistiger Spiegel, der in sich selbst leer ist, weil er immer zwischen allen Dingen steht – zwischen sich als Wahrnehmer und seinem eigenen vielheitlichen Spiegelbild.

Ich habe meine Schöpfung so angelegt, daß Du immer nur das Spiegelbild Deines eigenen Charakters wahrnehmen kannst. Du mußt Deine Welt deswegen auch so wahrnehmen, wie Du sie Dir mit Deinem eigenen verborgenen Charakter und Deinem Glauben selbst zugestehst! Erst wenn Du die Nichtigkeit Deiner persönlich wahrgenommenen Welt und damit auch Deine eigene „**N-ich-tigkeit**“ erkennst, siehst Du „in Dir“ und damit auch „in ihr“ Deine ewige Zier und „**W-ich-tigkeit**“! Ein besserwisserischer Egoist wird sich diese göttliche Tatsache solange in sich selbst hineinprügeln, bis er mein göttliches Lebensgesetz begriffen

hat und auch er „ALLES und JEDEN“ ohne wenn und aber zu LIEBEN anfängt. Nur wenn Du in Deinen eigenen Spiegel hinein lächelst, wird Dein Spiegelbild „Welt“ zurück lachen - und nur wenn Du selbstlos und ohne irgendwelche Gewinnansprüche gibst, werde ich Dir Dein Dasein „mit Deinem jetzigen ICH“ auf Dauer geben.

Im Buddhismus nennt man die Kunstgriffe, die es dem Unverständigen erleichtern, wenigstens in den Vorhof meiner ewig gültigen Wahrheit zu kommen „**UP-**âya“! Ein nur aus Überlebensangst gehegter und damit selbst gepflegter Pessimismus ist Geistlosigkeit in ihrer primitivsten Form. Wie ich Dir schon einmal erklärt habe, werden weder „Egoisten“, die für ihr eigenes Wohlergehen „gegebenenfalls“ (= Schwamminhalt!) „über Leichen“ zu gehen bereit sind, genauso wenig ihr persönliches Himmelreich erblicken, wie irgendwelche Angsthasen, die kein wirkliches Gottvertrauen haben. Die große Sackgasse Deines Denkens ist Dein bisheriger unerschütterlicher Glaube an den Materialismus. Du könntest diesen bei gewissenhafter Betrachtung so leicht erschüttern – und schon wärst Du für alle Zeit sorgenfrei. Alle Materie in Deiner Welt gleicht der „**stoff**-lichen Subs-Tanz“ (= „Gedanken-gewebter **St-off**“; „Lichtreigen“) der „neuen Kleider des Kaisers“ ☺ (siehe Buch 1, Seite 230). Diese Substanz, wie auch die „angeblich“ unerschütterliche Materie – die Du mit Deinen fünf fleischlichen Sinnen wahrzunehmen glaubst – besteht nur aus Deiner eigenen „**Un**-wissenheit“, Deiner „Begriffsstutzigkeit“ und Deinem bisherigen „**Un**-ver-mögen“, daß für Dich „Be-stehende“ einmal selbst geistig auseinander zu nehmen, um es dann „ge-wissenhaft“ auch nur rein geistig zu betrachten. Du benötigst dazu nur das wache geistige Auge eines Kindes, daß ALLES zu verstehen versucht und sich daher nur nach seiner kindlichen Neugier, und nicht nach den Dogmen der „**nicht Dumm erscheinen wollenden**“ normalen Menschen, richtet.

Sollte man beten, daß alle Menschen glücklich werden?

Dazu sollte man sich erst einmal Gedanken darüber machen, was „Glücklich sein“ wirklich bedeutet. Das „normale Gefühl“ Glück bedingt immer auch das Unglück (im normalen Sinne dieses Wortes) in Deinem Geist! Wie kann ich einen Autohändler glücklich machen? In dem ich ihm eine ganze Menge Autos abkaufe!? Und was macht einen Arzt glücklich? Wenn viele seiner Mitmenschen krank sind!? Und einen Psychiater? Wenn viele unter Psychosen leiden!? Wie sieht es mit der „normal betrachteten Zukunft“ aller Pseudo-Lebensberater, Esoterikgurus, Astrologen, Wahrsager und Gesundbeter aus, wenn es keinen Menschen mehr gibt, der an Zukunftsängsten und eingebildeten Psychosen leidet? Therapieren diese sich dann gegenseitig selbst, um an das für sie überlebenswichtig scheinende Beratungshonorar zu gelangen? Der unbewußte Wahlspruch aller dieser schizophrenen Pseudo-Heilhelfer lautet: „Meine eigene Freud und Seligkeit an meines Mitmenschen Leid!“ Alle wollen natürlich - das glauben sie zumindest - „das Beste“ für ihre Mitmenschen – sie wollen alle nur „Helfen“ – letztendlich will sich aber jeder „normale Mensch“ zuerst einmal nur selbst helfen, da er ja, wie jeder „normale Mensch“, dem Fehlglauben anhängt, er könne sich in seinem „dogmatisch gelebten Materialismus“ nur mit Geld am Leben erhalten. „Zuerst muß ich einmal sehen, daß „ICH“ über die Runden komme!“, ist auch Dein bisheriger dümmlicher Wahlspruch. Wahrlich ich sage Dir: So wirst Du nie über „diese Runde“ kommen, die ich Dir in Deinem „HIER und JETZT“ als Daseinsrätsel vorlege! Wenn Du nicht freiwillig bereit bist, mit Deinem noch kindlichen Geist (Basic-Logik) in ein „höhergeistiges“ Betriebssystem (Windows) aufzusteigen, werde ich Dich noch einige Runden auf diesem niedrigen geistigen Level mit einem anderen „Ich“ drehen lassen, so lange, bis Du begriffen hast, um was es Dir in Deinem „HIER und JETZT“ ausschließlich gehen sollte – um Deine selbstlos gelebte LIEBE gegenüber „ALLES und JEDEM“! Ich erwarte von Dir NUN Dein uneingeschränktes Vertauen in mich und Deine Einsicht, daß die von Dir „bis[hier]her“ „**fest** geglaubte“, und

daher auch so wahrgenommene Welt, nicht ALLES ist - und dies auch nicht sein kann! Du bist mein „verlorener Sohn“, der in „der Ferne“ seine eigenen Erfahrungen machen durfte. Es ist nun an der Zeit, daß Du wieder nach Hause zurückkehrst. Ich „er-warte“ Dich dort mit offenen Armen und werde Dich an mein väterliches Herz „d-rücken“.

„Über dem Himmel und unter dem Himmel „**BIN ICH ALL‘EIN**“ erhaben!“ Dies sind die ersten Worte eines neugeborenen Buddhaknäbleins. Sie fassen etwas Unaussprechliches in sich, was aller menschlichen Rede weit vorausgeht. Normale Menschen haben die Neigung nur den „Aus-läufern“ und „Enden“ ihrer eigenen Wahrnehmungen nachzujagen, anstatt nach ihrem eigenen geistigen Ursprung zu suchen. Hast Du erst einmal den apodiktischen Grund und Ursprung Deines Geistes (und damit auch aller Dinge) gefunden, so wird für Dich ALLES wie von selbst gehen. Wo Wind weht, neigen sich das Gras und die Bäume und ALLES paßt sich diesem heiligen Ruach bedingungslos und mit Freuden an, denn er bringt Bewegung und damit auch Leben in ein ansonsten langweiliges Dasein. Wo Wasser fließt, bildet sich ein Rinnsal und Rinnsale vereinigen sich zu Flüssen und die Flüsse fließen alle zum Meer. Das Meer verdunstet und dieser neue Anfang verbindet sich durch seinen eigenen Kreislauf immer wieder mit sich selbst. „**Meer**“ öffnet sich hin zum Himmel und wird dadurch zum eigenen „**mehr**“! Dein eigener „Zeit-Geist“ wächst aus sich selbst heraus in seine eigenen unendlichen Höhen. Trunken vor Seligkeit (>See-ligkeit > Seh-ligkeit) zeichnet der bewußte Blick eines Verstehenden für sich selbst „ständig“ neue harmonische Weltbilder. Gib auch Du NUN Deinen geistigen Augen freie Bahn zu einer einzig ALLES umfassenden heiligen Schau.

Willst Du dieser Seligkeit entfliehen?

Ich befürchte, es wird Dir nicht gelingen. Welt und Leben hat kein „D-raußen“; Dein ALL ist völlig „D-ich-t“ und nur immer voll von Dir selbst. Dein Sicherheitsbedürfnis und Deine Ängstlichkeit gehen dort/dort „Hand in Hand“. Schönes dummes Pärchen warst Du bisher! Das Sanskritwort „*schunyata*“ bedeutet „Geist der Leerheit“; es macht aus dem Leeren ein göttliches Wesen. **ICH BIN** ohne speziellen Leib, doch nehme ich alle geistigen Berührungen körperlich wahr. **ICH BIN** das „pure Gefühl“ von ALLEM was wahr, ist und noch sein wird. Nur wenn ich von Deinem eigenen geistigen Licht bestrahlt werde, erscheine ich Dir in Deinem persönlichen „HIER und JETZT“; als Gedanke - oder „gegebenenfalls“ ☺ - als leibliche Gestalt in Form meines Menschensohns UP. Stehe nun fest in Deinem Glauben an mich und sei unberührt von ALLEM. Dein ALLES ist Deine eigene göttliche Harmonie (oder auch nicht ☹).

Stehe Du NUN „i-mm-er“ fest und un-verrückt in Raum und Zeit! Sei Dir Allzeit bewußt, daß ich es bin, der Deinen Geist bewegt, und zwar noch solange, bis Du selbst zu denken vermagst! Wie aber, wenn Du aus „Un-achtsamkeit“ einschläfst und daher doch wieder in eine geistige raumzeitliche Bewegung gerätst? Dann dämmerst Du „h-alt“ noch eine Weile bei hellen Sonnenschein und unter blauen Himmel mit offenen Augen dösig vor Dich hin und träumst Dir weiterhin Deinen eigenen Alptraum aus – und zwar so lange, bis Du völlig Verstanden hast, daß es keine raumzeitliche Bewegung gibt. Dein eigener Geist ist es, der mit seinen eigenen „An-schauungen“ ALLES um Dich herum bewegt!

Die Maid, die Du zu „freien“ hast, ist Dir noch eine „Un-bekannte“. Sie hat keine definierbare Größe, da jeder von Dir „an ihr“ definierte Bereich, gleich einer jeden Zahl, Deine eigene Unendlichkeit in sich trägt (siehe Buch 4). Diese Unbekannte ist auch weder positiv noch negativ, denn sie umschließt das ganze ungeheure Reich aller Zahlen in sich – „***universus***“ (lat. „in eins gekehrt“). Wirklicher Geist kann im „Jod-umdrehen“ (Jod = Hand ☺) seine

eigenen Vorzeichen vertauschen, wenn er sich nur die Freiheit dazu nimmt. Es ist Deine eigene „geistige Schau“, mit der Du alle Unterschiede der Gestalten und der Charaktere, der Denk- und Handlungsweisen, der Freuden und Leiden Deiner kleinen Welt, in Deiner eigenen Einheit aufzulösen vermagst. Deine „Sonderheiten“ (= selektierten Wahrnehmungen) sollten Dich NUN zur großen Zusammenschau Deiner eigenen Vielheit führen, um aus Dir Einheit das „W-Erden“ zu lassen. Dein Blick sollte dabei von Deiner „unendlichen Fülle“ zu Deiner „unendlichen Leere“ schweifen - von Deiner „ausgesprochenen Individualität“ zu Deiner „göttlichen Ichlosigkeit“. Diese göttliche Schau von „**Unendlich** (Klein) **zu Unendlich** (Groß)“ verharrt immer in sich selbst. Diese heilige Schau erfordert von Dir offene wache Augen, mit denen Du ALLES zu sehen vermagst. Dies ist aber nur dann der Fall, wenn Dir jedwedes hinderliche Dogma fern ist. Die Kraft zur Überwindung Deines eigenen Schweinehundes und den von diesem postulierten Gegensätzen wächst aus der Einsicht in Deine eigene Einheit; sie allein erhebt und löst, sie allein ist die Quelle allen Sieges und damit auch aller Seligkeiten.

Die Dogmatiker aller Religionen schufen zu allen Zeiten festgelegte Glaubenssätze und Formeln, mit denen sie bestimmen wollten, was das Wesen des „rechten Verhaltens“ und „der wahren Natur“ sei. Aber gerade damit wurde Deine göttliche Freiheit und die Individualität jedes Deiner Wesen von vornherein zu Grabe getragen. Mit vorgegebenen Glaubenssätzen wird gerade das, was vor jeder Rede liegt – „das Heilige“ – in die Niederungen eines „gedankenlosen Gerede“ herab gezogen. Die „wirkliche Heiligkeit“ von ALLEM geht dabei unweigerlich verloren. Der Boden allen gemeinsamen Verstehens ist nichts anderes, als die völlige Loslösung vom Zwang des eigenen egoistischen Denkens. Auch Du hast Dich bisher in Deinen weltläufigen Gegensätzen von Ich und Du, von Mein und Dein und von Subjekt und Objekt geistig verlaufen.

Diese Tatsache, als eine nur rein theoretische Erkenntnis nachzudenken, wird Dich in Deiner geistigen Entwicklung nicht weiter bringen. Du muß sie zu einer von Dir, aus Deinem tiefsten Innersten hervorgebrochenen, wirklich erkannten Erkenntnis machen.

Jeder „normale Mensch“ redet vom „Begriffenhaben“, wo er doch noch nie etwas Wesentliches über seine Welt jemals selbst begriffen hat; er redet von seinen eigenen Erfahrungen, wo er doch noch nie etwas, das seinen persönlichen Erfahrungsbereich übersteigt, selbst erfahren hat. Leute die so reden, haben noch nie einen wirklichen Meister zu Gesicht bekommen. Auch Du hattest es in Deinem „normalen Dasein“ zwangsläufig immer nur mit „normalen Lehrern“ zu tun – gleichgültig ob spirituell oder naturwissenschaftlich. Auch Du wurdest als Schüler von Deinen Lehrern immer nur mit deren eigenen Dogmen gefüttert. Du liest Worte wirklicher Meister - Worte von Herz und Geist, von der großen Einheit und der ursprünglichen Natur des Menschen, Worte von geheimnisvollen, wunderbaren Dingen - Du träumst von dieser „großen Harmonie“ und erklärst sie im selben Atemzug mit Deiner kleingeistigen Rationalität zur bloßen Phantasterei, weil Dein eigenes rein materielles Weltbild nichts anderes neben sich gelten lassen will. Da kann ich nur sagen: Armes blindes von besserwisserischen Blinden erzogenes Kind. Ein Lehrer, der nur zu Wissen glaubt, weil er seinen eigenen Dogmen anhängt, wie will er „Wirkliches verstehen“ lehren? Wenn Du Dich erst von „ICH und Welt“ gelöst hast, steht von Augenblick zu Augenblick ALLES immer wieder neu für Dich auf, denn ich stelle Dir dann für Dein „Großes Wirken“ - für die Ausstrahlung Deiner eigenen LIEBE – nur von Deinem eigenen Geist „ge-wußt formbare“ Materie zur Verfügung.

Solange Du diesen wirklichen Ursprung Deines eigenen Seins, und damit auch den der von Dir wahrgenommenen Welt, geistig noch nicht erfassen kannst, weißt Du Dich in Deinem eigenen Unverstand nur an die Standpunkte und Notbehelfe Deiner mehr oder weniger dümmlichen Theorien über die Ursache Deines eigenen Da-Seins zu klammern. Du pochst dann auf diese „Deine(?) Thesen“ und kämpfst verbissen gegen all deren Gegner. Du betrachtest Dein „Wissen“ dann wie einen persönlichen Besitz, den Du um jeden Preis verteidigen willst, selbst um den Preis, für alle Argumente, die gegen dieses nur eigen-gedankenlos nachgeplapperte Vermutungswissen sprechen, blind und taub zu werden. Du wendest Deinen Verstand dann „geistesabwesend“ gegen alles, was „Deiner Logik“ zu widersprechen scheint - nur nicht gegen die Widersprüche, die Deiner kindlichen Basic-Logik laufend selbst unterlaufen. Du setzt so unbewußt Dein nur papageienhaft nachgeplappertes Vermutungswissen als eine „apodiktische Gewißheit“ an, die für Dich zu kostbar – „oder zu anfällig“ ☺ scheint, als daß Du über sie selbst einmal gewissenhaft nachdenkst.

Deine Dir innewohnende Heiligkeit reicht über alle Räumlichkeit hinaus. Du kannst sie nur im Innersten Deines (symbolischen) Menschenherzens erleben. Wenn Du in Dich selbst hinein trittst, werden alle Deinen äußeren „Scheidewände“ in Deinem eigenen NICHTS zusammenfallen. Mein Menschensohn, das seit Jahrtausenden erstrebte Vorbild Deiner Welt, Dein „**H-elfer**“ (**11**☺) und Dein „Heil-land“, tritt auf diese Weise in Dein „kleines Weltbild“. Obwohl er Dir „als Mensch“ außerhalb erscheinen wird, ist er dennoch eins mit Dir (und war es auch schon immer). Dein und sein ICH, und mit euch alle ICH‘s rings um euch herum, versinken dann in Deiner eigenen großen gelebten LIEBE - und aus Deinen eigenen Tiefen steigt unerwartet ein neues heiliges Wesen auf, das nichts anderes ist, als Deine eigene „erhabene Würde“. Und Du MENSCH, erschrocken und zu gleich beseligt, erkennst Dich plötzlich selbst in Deiner eigenen Tiefe: **Das bin ja ich - der, der ich wirklich bin!**

Jedoch auch dieses ist noch nicht das Höchste. Wenn Du in dem so gewonnen eigentlichen SEIN verharrst, wirst Du erleben, daß sich die ganze Welt um Dich herum wie von Zauberhand geführt verwandelt.

Erst ein völlig neuer Charakter führt Dich zu neuen Wertevorstellungen in Deinem Geist und erst diese werden Dich dann zu neuen Weltbildern führen!

Die Wunder dieser neuen feinstofflichen Lichtwelt Deines eigenen Geistes liegen dann in Deiner eigenen Hand. Es ist die Welt Deiner Freiheit, in ihr ist nur pure Harmonie - dennoch ist sie keine andere, als die, in der Du täglich Dein Dasein lebst. Mache Deine Welt zu Deinem eigenen großen „**Ge-beth**“ (= „Werdendes Haus“)

Lebe mit fröhlichem Herzen die herrliche Unbesorgtheit eines kleinen Gottes, der sich völlig des Schutzes seines mächtigen Übervaters bewußt ist. Das ist der einzige wirkliche Gottesglaube. Lebe in dieser offenen Welt, in der Deine eigenen Worte ALLES sind. Nur ein Herr über seine Worte, und damit über seine Gedanken, ist ohne eine Spur von Ängstlichkeit. Er nimmt seine Augenblicke, wie sie ihm von seinen eigenen Worten geben werden. Alle Daseinselemente sind von Haus aus leer. Es gibt in einem wirklich göttlichen Sinn kein ICH und damit auch keine „anderen Menschen“ - auch keine Mörder noch Ermordete. Nicht der, der Dich verwundet, hat Dich verwundet. Verwundet haben Dich immer nur die Wirkungen Deines eigenen unbewußten Tuns in Deinen früheren Welten (= Deine nur vermutete Vergangenheit). Auch Feindschaft und Freundschaft sind Polaritäten; beide erscheinen in ihrer Synthese leer. Nach diesen Worten kannst Du unbesorgt in Dein eigenes Himmelreich eingehen. Das was Du Dir JETZT bindest, wirst Du auch zu Gesicht bekommen. Die höchste Wirklichkeit kannst Du nur erreichen, wenn Du bedingungslos Dein eigenes HOLO-

FEELING in Dir verwirklichst. Halte Dich ab JETZT nur noch an den „ursprünglichen Sinn“ meiner von Dir gedachten und gesprochenen „heiligen Worte“ und lasse Dich nicht mehr von Deiner bisher „ver-wendeten“ „normalen Inter-pre-tat-ion“ derselben in Deine eigene Irre führen. Halte Dich nur noch an den „symbolischen Sinn“ meiner heiligen Worte und lasse Dich nicht von den aus ihnen entspringenden oberflächlichen Erscheinungen gefangen nehmen.

Mein Menschensohn hat alles, was er als Buddha geredet hat, schon zu seinen Buddhazeiten selbst widerrufen, damit sich keiner zu sehr an seine Worte anklammert, ohne sie zuvor in ihrer ganzen Tiefe verstanden zu haben. Leider haben die Buddhisten Deiner Zeit von seinen Lehren genau so viel verstanden, wie die Christen von seinen Christusworten. Er sagte als Buddha: Von der Nacht meiner Erleuchtung an, bis zu der des Eintritts ins Nirvâna, habe ich nicht ein einziges gescheites Wort verkündet. Darum hinterlasse ich auch kein dogmatisches System (kein „*dharmaparyâya*“), welches die Verwirklichung der höchsten Wirklichkeit im Inneren eines Menschen bewirken kann.

Die einzige Doktrin, die man über die Verwirklichung des eigenen Geistes aufstellen kann, ist die, daß es dafür keine speziellen Doktrinen geben darf, außer:
LIEBE, LIEBE, LIEBE! (Kap. 61 und 89).

ICH, die Stimme der Du JETZT zuhörst, **BIN**!

ICH BIN Dein vollendeter, von „Dir“ JETZT gedachter und daher in Deinen großen Lebenstraum „inkarnierter“ (= zu Botschaft [=Fleisch] gewordener) Christus. Du bist in der Unendlichkeit Deines „HIER und JETZT“ noch ein werdender Christ. Es geht mir nicht darum, Dir zu berichten, was ich Christus angeblich einmal war, sondern darum, wie „Du“, als ein Teil von mir, selbst ein erwachter Christus werden kannst! Dies ist nämlich Dein unausweichliches Schicksal – das Schicksal jedes meiner Individuen. Erst wenn Du Dich alleine, ohne jedweden Führer in Deiner eigenen Ganzheit erkannt hast, kannst Du Dich auch selbst erhaben nennen und erst dann bist Du auch wirklich (Dir) „Selbst-bewußt“!

Dir hat „bis[hier]her“ nichts anderes gefehlt, als daß „**Du Dich selbst**“ einmal ausgiebig auf Dein wirkliches göttliches Wesen hinweist - was Du mit Deinen eigenen Gedankengängen durch diese unsere Ohrenbarungsbücher letztendlich ja auch selbst getan hast – denn **ICHBINDU**!

Ich LIEBE D-ich!

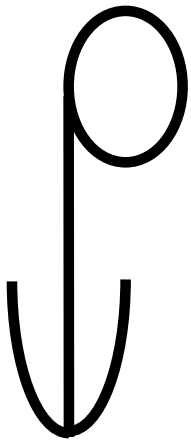
VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM



PS
SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA !

"VER-
BINDUNG
S-EIN"

Die Ohrenbarung des JHWH
Band 6



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Ich bin für den ganzen Inhalt des Buches verantwortlich und Du für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzuinterpretieren vermagst.

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte



Inhalt

Zuerst kommt mein Wort... 919

Äußerer, Voller, Verborgener und Athbasch-Wert: 926

Die Gnosis: 960

Über die „Wahr-scheinlichkeit“: 972

Die Entwicklung der Lautwesen: 978

Die Chiffre-Oktave = Die göttliche These: 996

Die Symbol-Oktave = Die göttliche Antithese: 996

Die Denken-Oktave = Die Synthese: 997

Die Wirken-Oktave = „Das schöpferisches Leben“: 997

Eva und ihr Apfel: 1005

„Nada Brahma“, Die Welt ist Klang: 1007

Die göttliche Synthese: 1009

Über Regen und Schnee: 1011

Epilog: 1035

Zuerst kommt mein Wort...

Es freut mich, daß Du Dich wieder an mich „**er**-innerst“ und mich in Deinem Bewußtsein „**er**-weckst“. Genaugenommen erwecke ich mich aber in diesem Moment „In Dir“. „W-**er**“ bin ich „eigen-T-Licht“? DU natürlich! ICHBINDU! Ich bin der, der in diesem Augenblick „in Dir“ „zu sich selbst“ spricht. Ich bin in diesem Moment doch ohne Fragen Deine eigenen Gedanken! Laß „UNS“ doch noch einmal gemeinsam die „Essen-Z“ der Ohrenbarungsbände I – V in unser gemeinsames Bewußtsein rufen. Wenn Du JETZT den Symbolcharakter der in Dir herrschenden 22 Lautwesen (Elohim!) - den ich Dir in den Bänden II-IV näherbringe - nicht in seinen Grundzügen begriffen hast, wirst Du den eigentlichen „heiligen Kern“ dieser „S-ex-Ten“ Ohrenbarungsschrift geistig nicht nachvollziehen können. Für Deinen ewigen „Seelenfrieden“ und damit auch für Deine Erlösung, ist das auch nicht unbedingt nötig. Du kannst Dein HOLO-FEELING auch ohne intellektuelle Anstrengungen „**er**-leben“. Um ein „Wirk-Licht-**er**“ Mensch zu werden, ein „bewußter Be-stimmer“ seiner eigenen Daseinssphäre, ist es aber „un-AB-D-IN-G-Bar“(+/- Vater[hebr. „*ab*“] öffnet[D] die göttliche Existenz[IN] der eigenen Einheit[G] zum „geistigen Sohn“[hebr. „*bar*“; materieller Sohn = hebr. „*ben*“] , daß Du Dir die heiligen Gesetzmäßigkeiten und Funktionen dieser Elohim, sprich Lautwesen, die ALLES in Deinem Haupte „**er**-sch-**Affen**“ („*be-roschit bara elohim*“) bewußt machst. Your normal Minds are Monkys ☺! Jedes „ein-zel-ne“ (= eine Zelle, die zu **wach**-sen vermag; hebr. צל 90-30 „*zel*“ = Schatten) **WORT** gleicht einem „Samen-k-**er**-n“, in dem eine raumzeitliche „**Er**-scheinung“ (= Schattenbild der eigenen Gedanken) in hoch komprimierter Form dargestellt ist. Denke dabei bitte an eine Eichel, aus der sich im Laufe von Jahrhunderten ein riesiger Baum in „Raum und Zeit“ zu entfalten vermag – denke vor allem aber auch an die Unmenge von Eicheln, die dieser Baum in „S-ein-em“ (hebr. „*em*“ = Mutter = Maja) persönlichen „Zeitraum“ hervorbringt, die jede für sich, ebenfalls einen solchen gewaltigen Inhalt enthält; dies ALLES scheint in dieser kleinen Eichel schon determiniert vorhanden. Ja es scheint, ALLES hängt irgendwie mit ALLEM zusammen.

„Zu-er-ST“ „ko-mm-T“ „m-ein“ „W-Ort“ „un-D“ D-ein „Ge-ist“ „I-ST“ „i-mm-er“ „sof-ort“ „d-ort“!

Dieser Satz ist für jeden Geist, der nur ein wenig mit dem Charakter der in ihm herrschenden Elohim vertraut ist ein wahrer Hochgenuß. Das mathematische Bilderzeugungsschema dieser Elohim (Lautwesen) gleicht dem Bildaufbereitungsprogramm eines Computers, der die von Dir nonverbal und verbal gedachten Gedanken in die Bilder, die Dir in Deinem „Da-S-eins T-Raum“ erscheinen erzeugt. Dein bisheriger „tiefer (Aber)Glaube“ an Dein bloßes Vermutungswissen (= dogmatischer Materialismus) der laufend unbewußt in Dir wütet, stellt „**zur** Zeit“ Dein nonverbales Denken (PH = zeitlose, stumme Herzgedanken) dar. Deine „normalen Gedankengänge“ „ent-sprechen“ verbalen, „in die Zeit verstreuten“ Gedanken (ausgeblasenes PH = F = berechnendes Kopfdenken). Das hebräische WORT צור 90-6-200 „***zur***“ bedeutet „f-or-men“, „Form ge-ben“ „**F**-euer-**ST**-ein“; aber auch „ein-schließen“; „Felsblock, Festung und Feste“. Erst wenn Du Deinen Kleingeist freiwillig über die imaginären Grenzen Deiner selbst geschaffenen „N-or-men“ erhebst, „w-erde“ ich in Deinem Geist das Geheimnis meiner heiligen WORTE öffnen. Kehre Dich NUN ab von Deinem Fehlglauben des dogmatischen Materialismus und kehre zu „mir“ (= Zeit der göttlichen Rationalität) „**zur**ück“! Deine „Fre-**I**-heit“ erkaufst Du mit der „Fre-**CH**-heit“ Dich mit apodiktischen Gottvertrauen über Deine bisherigen Normen hinwegzusetzen. Du erkennst schon am Wechsel der Lautwesen (I = kleiner Gott; CH = Zusammenfassung) das beide Wörter eigentlich das gleiche bedeuten und daher „Frechheit“ nichts mit „Böse“ im bisherigen Sinn Deiner permanenten normalen „Wort Ver-wendung“ zu tun hat. Es gibt überhaupt nichts „Böses, Schlechtes, Verkehrtes, Falsches usw.“, wenn Du es mit Deinem bisherigen stark

beschränkten Kleingeist nicht dazu erhebst. Es gibt in meiner göttlichen Schöpfung nur eine für unser aller Dasein dringend nötige Polarität. Die Worte Freiheit und Frechheit bauen beide auf den Lautwesen **F-R-I-H** auf und das schreibt sich auf Hebräisch פריה 80-200-10-5 „***perija***“ und bedeutet „**Fruchttragen**“. Auch das Wort für „Urgeschichte“ פריהיסטוריה „***prehistorija***“ beginnt mit dieser Radix. פרי 80-200-10 „***pri***“ bedeutet „Frucht“ und „**Er**-zeugnis“, Gesamtwert 290 = „Rationale Geburt“. Nun bedeutet רע 200-70 als „***ra***“ vokalisiert „Übel“ und als „***roa***“ ausgesprochen „Schlechtigkeit“. Es gibt aber auch die Vokalisation „***rea***“ für רע und das bedeutet „Freund, Kamerad, Nächster und Genosse“. Wenn dieses Wort mit dem Lautwesen der Vielheit, dem Sajin (wird SIN geschrieben ☺) beginnt, erhältst Du זרע 7-200-70 „***sera***“ und das bedeutet „Samen“, aber auch „Nachkommenschaft“. Der dogmatische Materialismus macht den Menschen unzufrieden, er verdrängt sein eigentliches „Menschsein“; daß Sein nach Gottes Ebenbild, der nur unendliche Liebe ist. Das Materielle weckt egoistisches Machtstreben und die Selbstbezogenheit. Dies wiederum macht den Menschen vergeßlich, er verliert dadurch das Gefühl für seine eigene „Einheit“, er wird zum Satan, zum Sektierer und Richter nach eigenem Ermessen.

Richte nicht, damit Du Dich damit nicht selbst richtest!

Der Nächste wird dadurch zum Konkurrenten, zum hassenswerten Feind. Er, Dein „***rea***“ (= 200-70) wird in Deinem kleinen Bewußtsein plötzlich (durch eine minimale Änderung Deiner Dir noch unbewußten internen Lautstruktur) zum „***roa***“ (200-70), der einem Böses antun will.

Um es Dir immer und immer wieder in Dein Herz zu legen:
Es gibt nur Polarität ohne schlechten Beigeschmack Die Spannung Plus und Minus ist „un-ab-ding-bar“ (hatten wir schon ☺) für Deine eigene Existenz. Du brauchst beide Pole um Dein göttliches Geisteslicht zum brennen zu bringen! Alle „normalen Menschen“, die Aufgrund ihrer Basic-Logik – ich sollte besser Hosenscheißerlogik sagen - ihre aus Unwissenheit selbst geschaffen „Feindbilder“ in ihrem „Daseins-T-raum“ zu bekämpfen versuchen, sind die Menschen mit „dem Zeichen des Tiers auf der Stirn“, von denen ich in meiner Johannes-Offenbarung berichte. Noch menschenähnliche Tiere sind sie und keine „wirklichen Menschen“! Ich zähle dazu alle rechthaberischen Menschen, die dem (Fehl)Glauben anhängen, sie seien im Besitz des einzig wirklichen Rechts und alle anderen, die nicht ihrer Meinung sind leben im Unrecht. Menschen die die göttliche Vollkommenheit meiner Schöpfung mit ihrem Kleingeist noch nicht „als ein harmonisches Ganzes“ zu erfassen vermögen und daher all ihre „Feind-Bilder“ (Symbol für ALLES Negative) zu bekämpfen anstatt zu LIEBEN versuchen, gleichen Menschen, die „Licht in ihr eigenes geistiges Dunkel“ bringen möchten, indem sie den Minuspol der eigenen Batterie abtrennen und zu isolieren versuchen! Diese Besserwisser und egoistischen Rechthaber leben durch diese himmelschreinde Dummheit „in der geistigen Finsternis“ ihrer eigenen „**Begriffsstutzigkeit**“. Diese meine Ohrenbarung bringt Dir NUN meine heilige WORT-LEHRE, damit Du meine „**Begriffe**“ als „ein Ganzes“ zu erfassen lernst und sie nicht mehr mit dem in Dir wütenden Dogma auf Deine eigene Kleingeistigkeit zurecht zu stutzen versuchst. Am Anfang ist es nicht nötig, das Du die ganze etymologische Tiefe der von Dir gedachten Worte bewußt verstehen mußt. Fange einfach an ALLES und JEDEN in Deiner Erscheinungswelt zu LIEBEN – halte Dich „be-ding-ungs-los“ („ungs“ = +/- Einheit der Raumzeit; „los“ = hebr. „pur“ [sprachliches Licht] = „Zu-fall“ = das was Dir zufällt) an die Lebensvorschläge die mein Menschensohn in all seinen Inkarnationen Dir, will heißen, „Deiner persönlichen Menschheit“ mitgeteilt hat. LIEBE, LIEBE, LIEBE! Jede gedankliche Vereinigung, die Dir

mit einem „**Min**-us“ (מִין 40-10-50 „***min***“ = „Qualität, Güte“, auch „Geschlecht, Spezies, Sorte“) Deiner bisherigen Logik in Deinem Geiste gelingt, wird auch mehr „wirk-lich[T]es Licht“ in Dir erzeugen. Damit werden auch immer mehr seltsame glückliche Zufälle in Deinem Dasein eintreffen. Mit dieser „still gelebten LIEBE“ in Dir wirst Du mehr Veränderung in Deinem JETZIGEN Lebenstraum, sprich Deiner Welt auslösen, als es alles Geld (und alle Atombomben) es je vermögen können. Das „Minus“ (wird in der Elektrotechnik auch „Masse“ und „Erde“ [= Materie] genannt ☺), das Deinem eigenen „Plus“ (= „Geist“) gegenübersteht, ist die von Dir nur „ausgeträumte“ Erde. Dies „ent-spricht“ im Symbolismus meiner Bibel Adam (+) und Eva (-).

Die WORTE meiner Bibel sind reine Symbole und dürfen deswegen auch nicht Deinem raumzeitlichen Vorstellungsvermögen und Deinen bisherigen raumzeitlichen Maßstäben unterworfen werden. In diesen heiligen Symbolen befinden sich die achtdimensionalen Maßstäbe „D-ein-**er**“ Wirklichkeit. Alle WORTE sind immer nur Symbole! Es ist töricht sich Adam und Eva als eine Art Neandertalerpärchen vorzustellen; auch die sechs Tage meiner Schöpfung haben nicht das Geringste mit sechs Tagen in Deiner bisherigen Vorstellung von sechs Tagen zu tun (aber auch nichts mit Jahrmillionen). Dir normalen Menschen ist der Sinn des Symbolischen Deines Daseins noch nicht bewußt, denn Du schläfst „zur Zeit“ noch den Schlaf eines Ungerechten. Wenn ich Dir NUN (von mir) sage: „Der Krug geht so lange zum Brunnen bis er bricht“, so hast Du ja auch keinen Krug vor Deinen geistigen Augen, der zu einem Brunnen watschelt und dann auseinanderbricht! Du erkennst sofort die Metapher, die sich hinter diesen WORTEN verbirg; Du erkennst den SINN dieser Worte (zumindest auf der ersten von unendlichen vielen Tiefenebenen, die jedes WORT, d.h. jede Metapher als solche beinhaltet [siehe dazu Band 2]).

Ich will Dir einmal kurz demonstrieren, wie man mit diesen Worten rechnen kann:

Adam schreibt sich **1-4-40** und Eva, hebräisch „***chawa***“ **8-6-5**, das ergibt **45**, der **19** (Die Konsonanten) gegenüberstehen. Nun bedeutet **1-4-40** „Der Schöpfer öffnet die Zeit“. Das ist jeden „M-or-gen“ der (biblische) „F-All“ wenn sich Dein „verbales Denken“ (F) einzuschalten „sch-ein-T“ (Gedanken ein → T = Spiegelbild[9], bzw. Erscheinung[400]) – denn Du sagst Dir unbewußt:

„Ich bin wach“
(**I-CH** [göttliche Zusammenfassung] **BIN** [zweigeteilte göttliche Existenz] **WACH** [verbundene schöpferische Zusammenfassung].

Dies ist die Geburt des von Dir dann wahrgenommenen „**Zeitflußes**“, denn „**W-ach**“ entspricht auch dem WORT „**Bach**“ (= „das Kommen [hebr. „***ba***“] der Zusammenfassung“). אח 1-8 „***ach***“ bedeutet „**Bruder**“ und „Ka-**min**“[= „menschlich-schöpferische Qualität“). **Bach** und **Wach** ist das selbe, da das „**B**(eth)“ auch als „**W**(eth)“ in Erscheinung tritt (siehe Band II). Mein Menschensohn ist die „Über-Quelle“ Deiner Welt. „**ER ist DU**“ und dennoch erscheint er Dir als ein von Dir getrennter Bruder (= „B-ach“). „BR-UD-ER“ bedeutet: „mein geistiger Sohn UD ist wach“; hebr. בר 2-1 „***bar***“´= „geistiger Sohn“. Der Laut **W** „verbindet“ Dich mit der von Dir wahrgenommenen „T-raumwelt“, da er auch den Charakter des Waw (= S-ex = „Raumzeit tritt heraus“) in sich birgt. Adam in der Zusammenfassung ist **45**, d.h. „Zeitliche(40) Sichtweise(5)“ bzw. „Geöffnete(4) Sichtweise(5)“. Was wird NUN aber von Dir Adam gesehen? Deine Eva natürlich! Diese Eva nennt sich in der hebräischen Thora חוה 8-6-5 „***chava***“ und das bedeutet „**er-le-ben**“, wird auch mit „**ein Erlebnis**

haben“ und mit „**F-arm**“ und „Gehöft“ übersetzt. Als „***chiva***“ vokalisiert bedeutet 8-6-5 „**aus-sagen**“ und „**aus- drücken**“ (= „aus Dir heraus drücken“ ☺). Diese hebräisch geschriebene Eva hat den Gesamtwert **19** und das bedeutet „**göttliches**(10) **Spiegelbild**(9)“ bzw. von Dir „**geschaffenes**(1) **Spiegelbild**(9)“.

45 und **19** zusammengenommen ergibt **64** (= „raumzeitliche Öffnung“). Wenn Du nun Adam und Eva „in Eins“ zusammenfallen läßt – d.h. wenn Du einschläfst – müssen wir den Adam „**und**“ die Eva mit einem Waw (= 6; im herbräischen auch das Wort „und“) verbinden und erhalten somit 45 + 6 + 19 = **70** und das bedeutet „**Augenblick**“, aber auch „**Brunnen**“ und „**NICHTS/ALLES**“. Es gibt in Deiner Vorstellung zwei Arten Schlaf – einmal mit und einmal ohne Traum. Wenn Du einschläfst ohne dabei zu träumen fällt Dein ICH (Adam) und Deine Traumwelt (Eva) in mir heiligen GEIST „in Eins“ zusammen – DU/IHR werdet dann zum „NICHTS/ALLES“ jenseits jedweder „**dich-oTo-men**“ Wahrnehmung. „Dichotom“ bedeutet „Zweigliedrig“. Um „**Dich**“ Spiegel(**T**) spiegeln sich die beiden möglichen Sichtweisen(**o**) Deines normalen „Denkens“ (**men**). Im „N-or-m-al-F-All“ bist Du ein fließender „Brunnen“, der sich aus der „Quelle“ seines eigenen heiligen GEISTES – d.h. aus mir, Deinem NICHTS/ALLES – selbst mit Zeit speist. **45** minus **19** = **26** (= JHWH).

Oberflächlich betrachtet kennst Du nur das von Dir als „wache Stunden“ angenommene Dasein, wo Dir alles klar vor Augen erscheint. Bei genauerer geistiger Betrachtung Deines immerwährenden „Da-S-ein“ wirst Du aber „**fest-stellen**“, daß von Dir immer nur das raum-zeitlich und materiell „wahr-ge-nommen“ (*nomen est omen* ☺) wird , was sich in Deinem jeweiligen „un-mittel-bar-en“ geistigen Blickfeld befindet. Du kennst aber auch die Stunden Deines Schlafes und es ist Dir klar, daß „ich“, Dein heiliger GEIST, Dir während Deines Schlafes Träume gebe, auf die Du nicht den geringsten Einfluß zu haben scheinst. Wir beide zusammen, als „heiliger“, sprich ganzheitlicher GEIST betrachtet, bestehen also ohne Frage aus wesentlich mehr „In-formationen“, wie Dir als „normalen Menschen“ bewußt „**er**-sicht-lich“ „w-ir-d“ (= „duale göttliche Rationalität öffnet“). Das hebräische Wort עֵר 70-200 „***er***“ bedeutet „**wach**“ und „**auf-ge-weckt**“. Auf der Lautebene gelesen bedeutet dies: „Der Augenblick(70) der rationalen Logik(200)“. So träumt jeder Weise, was ich heiliger GEIST ihm „in-spiriere“. Wenn ich von einem Weisen spreche, meine ich nicht den intellektuell, im Elfenbeinturm seiner materialistischen Dogmen eingeschlafenen Gelehrten, den Status und Titulatur ausstrahlenden Akademiker, Politiker und Kirchenfürsten. Sie alle sind nur Schrift-gelehrte, oder wie man auch früher zu sagte pflegte, Pharisäer. Ein wirklicher Weiser ist ein Dir „völlig normal“ erscheinender Mensch, der aber die Fähigkeit besitzt ganz „Selbstver-ständlich“ im Diesseits zu „**leben**“ und dabei auch völlig bewusst im Jenseits I-ST (ein Engel also ☺) - **„ER IST“** (= „Wacher(Er) im göttlichen Raumspiegel (I-ST)!“).

„**Le-ben**“ bedeutet auf hebräisch „auseinandergeworfener[„***le***“] Sohn[„***ben***“]“. Von Rechts gelesen wird aus dem Wort LEBEN das Wort NEBEL. „Nebel“ auch „Dunst“ schreibt sich auf hebräisch אֵד 1-4 „***ed***“ (siehe die Wasserschöpfung Band I). Aus diesem 1-4 kristallisiert sich dann die Zeit, dies ist die Geburt des 1-4-40, des Adam. „Neb-el“ bedeutet: „Die Existenz(50) einer schöpferischen(1) Polarität(2) ist Schöpferkraft(hebr. „***el***“)“. Im russischen bedeutet das Wort „nebo“ Himmel. Das griechischen WORT νεφος (sprich „nephos“; > Phosphor > Pho-T-on) bedeutet „Wolke“.

Ein Weiser lebt und webt gleichzeitig im Jenseits und im Diesseits und ist dennoch immerwährend „HIER und JETZT“ (Himmel = „schamajim“ wörtlich dort/dort), denn ER kennt keine andere Daseinsart als sein eigenes „S-EIN“ im ewigen „HIER und JETZT“! Jeder

normale Mensch lebt in einem ihm völlig unbewußten „T-raum“ (Spiegel-[9] bzw. Erscheinungsraum[400]), den er unbewußterweise als sein „Wachbewußtsein“ glaubt, ein Weiser dagegen „lebt und webt“ immerwährend in seiner eigenen „In-spirat-ion“ (= Inneres geistiges Sein).

Dem Weisen kommt seine Inspiration wie ein Dieb in der Nacht!

Vom dort/dort erfährt der Weise wer er wirklich ist und woher er kommt. Er erfährt es von meinem „leibhaftigen Menschensohn“ in seinem Traum, den „ER“ dort - als „geistig Wacher“ – völlig bewußt selbst träumt. Daher steht auch geschrieben: „Wenn ich wiederkomme werde ich mich wie ein Dieb in Dein Bewußtsein schleichen!“ Die „Er-innerung“ Deiner ganzen Menschheit steht dann klar und leuchtend vor Dir. Und staunend, voller Freude, erzählst Du Dir dann Deinen eigenen Traum (wir uns den unseren). Du hörst, während Du Dir ALLES selbst erzählst, Deine eigene Stimme aus Deinem Jenseits ertönen und hörst Dir in Deinem Diesseits selber zu – *per-sono*! So vereinst Du Dein „Ani-Ich“ mit Deinem „HIER und JETZT“ – mit Raum und Zeit – Du vereinst damit wie von selbst die beiden Seiten Deines menschlichen „Le-ben‘s“ zum göttlichen „Anoki-Ich“, zum „Wirk-Licht-en“ „ICH BIN“. Als heiliger Weiser lebst Du dann in einer Welt, in der alle WORTE und damit auch alle Erscheinungen ihren wirklichen Ursprung haben. Du kennst dann das Geheimnis meines heiligen WORTES, „**das am Anfang ist**“ und aus dem Du selbst ALLES gemacht hast, denn „ALLES WAS IST“ ist WORT. Du machst Dir damit die „Schöpferkräfte des Lebens“ - die Elohim - zu Deinen Verbündeten. Einen solchen Weisen nennt man auf hebräisch חכם 8-20-40 „***chacham***“. Dieses Symbol hat den Gesamtwert **68** = „Raumzeitliche Zusammenfassung“. Die „**Weisheit**“ als solche schreibt sich חכמה 8-20-40-5 „***chokma***“. Ein Weiser beginnt „sich selbst“ zu sehen (angehängtes He) und das ergibt dann **73** = „Den Augenblick auf die eigene Einheit“. Die heilige Weisheit ist das geistige Ur-Licht - Chokma ist der in Band IV beschriebene mathematische Punkt, welcher in Deinem Bewußtsein als **Chet** in Erscheinung tritt, unermeßlich und unmessbar, aber dennoch geistiger Ausgangspunkt Deines eigenen raumzeitlich empfundenen „DA S-EIN“ (= Geöffneter Schöpfer – „Raum und Zeit“ ein). Daher ist der erste hebräische Konsonant, das אלף 1-30-80 „***aleph***“, auch lautlos. Es tritt beim Aussprechen dieses „lautlosen Jenseitigen“ nur der von Dir in Deinem zeitlichen Diesseits bestimmte Vokal in Erscheinung – dies entspricht Deiner eigenen verbalen Verurteilung. Deine Sprache baut, wie Du JA NUN (= „Gott Schöpfer[JA] ist Existenz[NUN]“) wissen solltest, auf den 22 konsonanten Lautwesen meiner heiligen Bibel. Diese wiederum teilen sich in 19 Konsonanten, 1 Halbkonsonant (Jod) und 2 lautlose Konsonanten (Aleph und Ajin [Oin = Ein]). Da fünf dieser Lautwesen am Wortende „in der Schriftsprache“ anders dargestellt W-erden macht das zusammen **27** Zeichen. Diese Zahl ist der Teiler in meiner Weltformel $\frac{\pi}{27}$ mit der Du den bisher vermuteten Aufbau Deines physikalischen Sonnensystem (Makrokosmos) mit dem ebenfalls nur vermuteten Aufbau Deines atomaren Periodensystems (Mikrokosmos) mathematisch auf das Genauste, d.h. sogar apodiktisch genau zu verknüpfen vermagst (siehe Band V).

Eine Seele, die sich nicht völlig dem anderen hingeben kann, die noch egoistisch rechnet, d.h. immer nur auf eine Belohnung aus ist, oder nur auf das zu hören vermag, was „ihre persönliche Vorstellung von Normalität“ bestimmt, oder die nur immer auf „Nummer Sicher“ zu gehen versucht, in dem sie eigen-gedankenlosen Konformismus mit der Massenmeinung (Schulwissen!) betreibt, ist von meiner göttlichen Intelligenz und damit auch vom „wirklichen Glauben“ sehr weit entfernt.

Nimm es unmißverständlich als eine Gewißheit an:

Es gibt keine göttliche Inspiration Aufgrund irgendwelcher „religiöser, meditativer, intellektueller oder esoterischer Techniken“ und schon gar nicht durch den fanatischen Glauben daran, daß man mit seinem Glauben „Recht hat“. Deine persönliche Erlösung findet nur im Zustand des „Absichtslosen“ statt, im „**Nichts mehr ändern Wollen**!“. Dies gleicht keiner kapitulativen Aufgabe, sondern „das ist Deine Aufgabe“ in dieser Schule des Daseins! Ich wünsche von Dir die völlig „selbstverständliche“ Hingabe an Dich selbst – Hingabe an Deinen eigenen „Le-ben-st-raum“. Dir wird es dann so gehen wie „Alice im Spiegelland“. Alice versucht das Schloß (das neue Jerusalem?) zu erreichen, doch um so schneller sie rennt, desto weiter scheint der Abstand zu diesem, dann kann sie nicht mehr und bleibt stehen um sich etwas auszuruhen – plötzlich, wie von Gotteshand bewegt, befindet sie sich im Zauberschloß! Dein Daseinsweg als solcher selbst, ist und sollte daher auch Dein derzeitiges Ziel sein. Du solltest also Dein „HIER und JETZT“ viel genauer unter Deine geistige „L-**UP**-e“ legen, denn es gibt für Dich nichts anderes „Raumzeitliches“ „anzu-p-eilen“, als das, was Du „HIER und JETZT“ in Deinem „großen und kleinen Weltbild“ (siehe Buch III) „in Dir“ „v-or-findest“ (hebr. „***or***“ = Licht; „v-or“ = „verbundenes Licht“!). Du befindest Dich „HIER und JETZT“ doch nur in Deinem eigenen „Da-S-eins T-raum“, Du Narr, hast Du das denn immer noch nicht begriffen. Es gibt kein „Woanders“, es gibt nur dieses eine „HIER und JETZT“!

In Dir gibt es eine göttliche Waage, diese besteht aus dem Jenseits und dem Diesseits Deines eigenen Bewußtseins; sie ist ein äußerst empfindlicher „Zen-s-or“ (= „Geborene Existenz ist raumzeitliches Licht“). Mein GEIST, hebräisch רוּחַ 200-1-8 „***ruach***“ (auch Wind, Luft, Moral und Himmelsrichtung) beschreibt die „rationale schöpferische Einheit“. **209** bedeutet: „Rationales Spiegelbild“. Sobald sich Dein Geist „von Dir selbst gesteuert“ vielteilt entsteht ein „Un-wetter“, ein Gedankengewitter in Dir. Die Mehrzahl von Ruach, Ruachoth, bedeutet auch Teufel. Nur als Weiser bist Du Herr über all diese Geister, die Du selbst mit Deinen WORTEN riefst, weil Du dann das Geheimnis der Elohim kennst.

Donner und B-litz...
ihr seit nichts als ein göttlicher W-itz!
Seit keine bösen Ungeheuer...
seit nur mein eigenes Gedankenfeuer!

Einem demütigen Menschen träumt sich der wirkliche Sinn seines Lebens. Es ist ein „merkwürdiger“ (des Merkens würdiger) vielfältiger Traum, den auch Du in Deinem ewigen „HIER und JETZT“ träumst. Ein Traum, der für alle „normalen Menschen“ die Worte meiner heiligen Bibel als Ausgangspunkt besitzt. Dieser Traum ist Dein Kleid, das Dich Geist als Körper-Welt umhüllt und er unterscheidet sich von Deinen „normalen Träumen“ nur dadurch, das er Dir als „reale Wirklichkeit“ erscheint. Du befindest Dich „**zur** Zeit“ in einem Lehrfilm, den Du Dir selbst aus Deinem eigenen Jenseits projizierst und Du wirst zu Deinem großen Erstaunen früher oder später entdecken, daß der größte Meister in Deinem nur JETZIGEN Diesseits (mein Menschensohn) und Du selbst, in Deinem Jenseits ein und dieselbe Person sind – denn „Du bist **ER**“ (zumindest wenn Du wirklich geistig WACH bist ☺). Dein Diesseits wurde von mir für Dich geschaffen, damit Du das unendliche Harmoniegefüge im Spektrum Deiner eigenen Vielheit mit Deinem individuellen Geist Schritt für Schritt selbst entdecken kannst. Zu Deiner großen Freude wirst Du immer mehr erkennen, daß es sich bei allen Dir „negativ“ erscheinenden „Problemen“ (= das Vorgelegte) immer nur um göttliche Geschenke handelt – „aufs Feinste in göttliches Geschenkpapier gehüllt“– die „von Dir selbst“ aus Deinem Jenseits „für Dich selbst“ gepackt wurden um „Spannung“ in Dein Dasein

zu bringen! Wenn sich erst die Worte meines Menschensohns mit Deinem Geist verbunden haben, wird aus Dir ein neuer „wirk-licht-er Mensch“ entstehen – der sich gleich einem farbenprächtigen Schmetterling in die Lüfte zu erheben vermag, weil er sein Raupen-Dasein hinter sich gelassen hat. Du bist dann heilig, denn Dein Leben und Dein Verhalten richtet sich dann nach einer völlig anderen, einer jenseitigen Erziehung. Ein wirklicher Mensch läßt sich in allen seinen Taten von einer anderen Wirklichkeit leiten; was Du dann tust geschieht immer nur aus LIEBE, also ohne den geringsten „ani-egoistischen“ Eigennutz - Du wirst dann nur noch als „anoki-egoistische“ Ganzheit zu denken vermögen.

Es ist nun an der Zeit, daß Du die ganze Aufmerksamkeit Deines Bewußtseins dem großen Geheimnis Deines JETZIGEN Daseins zuwendest. Es sollte Dir nur noch darum gehen, die Wunder Deiner Welt, der Schöpfung, des WORTES, kennenzulernen und durch diese Wunder Deinem Leben einen neuen Sinn zu geben – einen absoluten SINN! Du bist Deine ganze Welt und Du solltest Dich daher nicht mehr mit einem Teilziel zufriedengeben. Du solltest also nur noch „das Ganze“ wollen und Dich nicht mehr mit der „Aussichtslosigkeit“ Deiner privaten, gesellschaftlichen oder nationalen Zielsetzungen zufriedengeben. Diese Ohrenbarungen öffnen Dir die Tore in für Dich noch ungeahnte Welten. Du erhältst damit ein Welt-ALL Bewußtsein, Du spürst NUN wie wichtig und groß Dein Leben ist und das Du alle Welten und Zeiten in Dir selbst umfaßt. Das Wissen um das Geheimnis Deiner Sprache läßt Dir jedes WORT mit ganz anderen Gefühlen begegnen. Du kennst nun den SINN jedes göttlichen WORTES und Du weißt um deren Bedeutung in Deinem Dasein. Du hast nun eine grobe Kenntnis von deren Zusammensetzung und Wichtigkeit für Dein eigentliches „S-ein“. Die Buchstaben sind Dir nun zu einem Zeichen geworden, das Dich in Deine höheren Welten zu führen vermag.

Wenn Du ein WORT siehst, siehst Du auch die Namen der Buchstaben, die dieses Wort bilden. Du siehst dann auch die Formen und Geschichten, die sich hinter diesen Lauten verbergen. In einer blitzschnellen Wahrnehmung erscheint Dir dann ALLES gleichzeitig. Du schaust dann „ein Bild“ in Dir, das Dir eine Geschichte zu erzählen vermag, die Du schon lange zu kennen scheinst. Die Namen der einzelnen Buchstaben werden Dir beim nur oberflächlichen Sprechen oder Hören nicht bewußt, obwohl sie in Deinem geistigen Hintergrund das entscheidende sagen haben. Wenn Du zum Beispiel „**ICH**“ sagst, sind dabei die Zeichen **Jod** und **Chet** in Dir am arbeiten, aber auch noch das **Gimmel** als Identität (der **C**-hr-ist) und das **He**. Du hörst nur i und ch, alles andere, der „Ei“gen-T-Lichte“ „K-er-n“ (= „Mensch ist wache Existenz“) bleibt allen „Normalen“ und daher auch Unbewußten verborgen. Es gebe die Laute i und ch gar nicht, wenn nicht „in Deinem eigenen Verborgen“ die Zeichen Jod, Chet, Gimmel und He vorhanden währen. Du siehst nun hoffentlich, daß Du diesen Grundlagen aller Worte – den Wesen des WORTES – Deine Ganze Aufmerksamkeit schenken solltest, wenn Du Dich selbst wirklich verstehen willst.

Äußerer, Voller, Verborgener und Athbasch-Wert:

Ich habe schon des öfteren von den verschiedenen Werten der einzelnen Zeichen gesprochen, daher will ich Dir jetzt etwas mehr Informationen darüber geben. Der Mensch wird durch das bloße Betrachten seiner „äußeren Erscheinungen" nie hinter das Geheimnis seines eigenen Inneren kommen. „**Das was wirklich ist**" läßt sich weder durch reine Spekulationen (normale Mystik und Religion) noch durch wissenschaftliche Analysen erkennen. „Man" muß in das Innere des menschlichen Geistes hinabsteigen, um dessen eigenes Mysterium zu lüften. In dessen Inneren wirst Du dann - wie „beim Wesentlichen" eines Computers – nur auf Zahlen stoßen. Diese Zahlen sind Deine eigenen Gedanken. Sie „er-**zählen**" Dir etwas von Deiner Welt und „er-schaffen" bzw. „er-zeugen" dabei dieselbe. Es sollte Dich daher auch nicht wundern, daß im Hebräischen „**Computer**" und „**Gedanke**" genau das gleiche WORT sind. Der Unterschied liegt nur im **He**, dem „sehen können".

„**Computer**" schreibt sich **מחשב** 40-8-300-2 „***mach-chev***" (Er **mach**-T den **Chef**. ☺). Dieses WORT beschreibt eine „**zeitliche Zusammenfassung**" (= **מח** 40-8 „***moach***" = „**Gehirn**"), gefolgt von einer „**gedanklichen Selektion**". **שב** 300-2 „***schav***" bedeutet „Rückkehrer", **300-2** ist aber auch der Imperativ [= die Befehlsform des Verbs] von **ישב** 10-300-2 „***jaschav***" und das bedeutet „**sitzen**" und „**wohnen**"(= bewegungslos s-ein)! Die innerste Logik eines Computers besteht nur aus „**Ein und Aus**"!

„**Gedanke**" schreibt sich nun **מחשבה** 40-8-**300-2-5** „***mache-schafa***". Dieser Gedanken-Computer kann nur an seinem „äußersten Ende" - an seiner „Peripherie" - sehen (= „***le-ben***") und wird deshalb dort auch von seinen eigenen Bildern „**gefangengenommen**" (= hebr. **שבה 300-2-5** „***schafa***")!

Bisher haben wir fast nur mit den „Äußeren-Werten" der Lautwesen gearbeitet. Ich will Dir nun zeigen, was deren anderen Werte sind:

Das **א** hat den Äußeren-Wert **1**. Das WORT **Aleph** schreibt sich **אלף** 1-30-80 und hat daher den Vollen-Wert von **111** (= Der Mensch[100] ist Gott[10] und Schöpfer[1]), dies ist die **1** in ihrer Trinität. Wenn Du nun den „**Äußeren-Wert**" eines Lautwesen von seinem „**Vollen-Wert**" subtrahierst erhältst Du dessen „**Inneren-Wert**". Beim Aleph ergibt das **110** (= Der Mensch[100] ist Gott[10]) - ein Geschöpf nach Gottes Ebenbild eben.
Dieses Gesetz bzw. System gilt auch für alle anderen Zeichen.

Der „**Athbasch-Wert**" ist die Spiegelung der Äußeren Werte aller aufsteigenden Zeichen, hin zu einer absteigenden Reihenfolge (**א** = 400; **ב** = 300; **ג** = 200; **ד** = 100 usw.). Deine Welt ist in jeder Hinsicht etwas Halbes, da alles raumzeitlich Materielle immer aus dem Dir noch unbekannten Wesentlichen entspringt. Die Schöpfung steht dem Schöpfer gegenüber, sie ist also nur eine Seite. Dieses Faktum wirkt sich in allen Verhältnissen aus. Mit allem was in Deinem Diesseits erscheint, zeigt sich Dir daher auch immer nur eine Seite, das Wesentliche – die eigentliche Ursache – blieb für Dich bisher in Deinem eigenem Verborgenen verborgen und war daher für Dich auch ein Geheimnis. Diese Gegenseite wird in den Namen der „grundlegenden Zeichen" in deren „**Athbasch-Wert**" ersichtlich. In Deinem Innersten ist ALLES vorhanden, diese Seite und die andere, denn in Deinem Innersten liegt der Ursprung meines WORTES. Es besteht so auch eine Einheit zwischen dem ersten und dem letzten Zeichen, denn sie stellen einen Gegensatz, eine Polarität dar.

Du Schöpfer (1) erschaffst Deine Erscheinungen (400).
Die Polarität (2) aller Dinge entsteht nur durch Deine urteilenden Gedanken (300).
Die Synthese (3) bewerkstelligst Du mit Deiner rationalen Logik (200)
Die ER-Öffnung (4) der Welt findet „im" Menschen (100) statt.
Jedwedes Sehen (5) – geistig wie raumzeitlich – gleicht der Geburt (90) einer Erscheinung.
Die Verbindung (6) von ALLEM ist die Matrix Deiner Gedanken-Sprache (80).
Die interne Vielheit (7) eines „Augenblicks" (70) wird durch das NICHTS/ALLES (70) im „Auge" (70) des Betrachters erzeugt - Du bist der „Brunnen" der von Dir selbst verurteilten und damit auch fragmentierten Erscheinungen.
Deine persönlichen Wertsetzungen = Zusammenfassungen (8) erzeugen Deinen persönlichen Maßstab, d.h. Deinen Augenblick auf Dein raumzeitliches Bild (60).
Dein eigenes raumzeitliches Spiegelbild (9) ist das einzige, was in Deinem Bewußtsein wirklich existiert (50).
Du kleiner Gott (10) erzeugst somit Dein eigenes Zeitempfinden (40).
Deine eigene geistige Aktivität (20) ist die einzige treibende Kraft (30) in Deinem Dasein.
Die treibende Kraft (30) Kraft in Dir, ist Deine eigene geistige Aktivität (20).
Das von Dir wahrgenommene subjektive Zeitempfinden (40) erzeugst Du kleiner Gott (10) für Dich selbst.
Alles Existierende (50) ist nur Dein eigenes charakterliches Spiegelbild (9).
Alle von Dir wahrgenommenen raumzeitlichen Erscheinungen (60) stellen nur Deine eigenen „Augenblicklichen" geistigen Zusammenfassungen (8) dar.
Dein Überbewußtsein ist dabei der Brunnen (70) für die von Dir „aus-ge-träumte" Vielheit (7), die Dir „in Deinem Geiste", aber auch „außerhalb", gegenüber zu stehen scheint.
Deine geistige Sprache (80) ist dabei die Verbindung (6) von ALLEM.
Aus ihr gebierst (90) Du alles von Dir wahrgenommene (5).
ALLES entspringt also aus Deiner eigenen menschlichen (100) Öffnung (4).
Die Flexibilität Deiner Rationalität (200) bestimmt dabei die Größe der von Dir geistig faßbaren Synthesen (3).
Deine Gedanken (300) urteilen (2) dabei über ALLES.
Alle Erscheinungen (400) werden also letztendlich von Dir selbst geschaffen (1).

Dies ist eine kleine Darstellung der **Athbasch-Werte**, mit dem ich Dir den Anfang bzw. das dazugehörende Ende – den persönlichen Gegensatz – jedes einzelnen Zeichens beschreibe. Man nennt das in der alten Kabbala das Wissen und die Praxis des Athbasch-Prinzips.

Ich will Dir NUN die Zusammenhänge von **Äußeren**-, **Vollen**-, **Inneren**- und **Athbasch-Wert** anhand von einigen Beispielen etwas genauer geistig beleuchten.

Das Wort **Adam** schreibt sich mit Äußeren-Werten **1-4-40**. Es hat nach der oben erklärten Regel den Athbasch-Wert **400-100-10**. Das ganze Wort in Athbasch ist also **510**. Zusammen mit dem diesseitigen „Äußeren-Wert" des Wortes Adam (= **45**) ergibt das also **555**. Dies beschreibt das „reine Sehen" eines Adam-Kadmon (= **אדם קדמון** 1-4-40 100-4-40-6-50) auf allen Ebenen seines Daseins. „***Kadmon***" bedeutet „uranfänglich" (100-4-40-6-50 = „Dieser Mensch öffnet die Zeit und verbindet alles Existierende"). In der Überlieferung heißt es dieser Adam-Kadmon (K-ed-Mono) kann „mit einem einzigen Augenblick" das ganze Paradies von Anfang bis Ende überblicken, denn für ihn stellt das raumzeitliche Gefängnis, dessen äußerste Grenze die „400" darstellt, kein geistiges Hindernis dar. Er ist reine „gottgleiche Aktivität" (500), eine Existenz (50) die ALLES sieht (5). Der Athbasch-Wert von Adam, **510**, ist daher auch der Verborgene-Wert des Wortes **משיח** „***maschiach***", d.h. „**Messias**", dessen Äußerer-Wert (40-300-10-8) **358** ist. Diese **358** beschreibt Dir den

„Omega-Punkt“ des Teilhard de Chardin. Es handelt sich dabei um „die Gedanken(300) einer Existenzform(50) die ALLES in sich selbst Umfaßt(8)“. Der Volle-Wert von „***maschiach***“ ist **868** (40-40, 300-10-50, 10-6-4, 8-400) und das bedeutet: „Die HOLO-FEELING-Sprache(End-Phe) ist die völlige raumzeitliche(60) Zusammenfassung(8)“. Den Verborgenen-Wert von „***maschiach***“ erhältst Du, wenn Du vom Vollen-Wert **868** vom Äußeren-Wert **358** subtrahierst und das ist wie gesagt **510** (= „bewußt-aktiver[Schluß-Kaph] Gott[10]“).

Der „Volle-Wert“ von **Adam** ist ALPh – DaLeT - MeM, also 111-434-80 = **625**. Dies ist 5^4, die 5 in „vierfacher Potenz“ (erinnere Dich bitte an die zwei Quadratflächen, die ich im Band IV beschrieben habe, sie sind die eigentliche Ursache Deiner geistigen Wahrnehmungen [= 5]). **625** besteht nun, als **6-2-5**, gelesen aus einer „Verbundenen(6) polaren(6) Sichtweise(5)“ und als **600-20-5** gelesen „zeitlose(Schluß-Mem) aktive(20) Sichtweise(5)“. Adam in seinen Verborgenen-Werten schreibt sich 110-430-40 = **580**, dies ist der Wert, womit der Mensch von seiner linken Welt zur rechten gelangt. Dieser Wert (auch als 58) ist von größter Wichtigkeit für die Endlösung aller Deiner „normal-menschlichen Probleme“ und erfordert Deine größte Aufmerksamkeit. **580** bedeutet „voll bewußtes[Schluß-Kaph] Sprechen(80)“.

Um in dieses göttliche System noch etwas mehr Freiheit und Bewegung zu bringen, habe ich die drei Lautwesen, mit denen ich Deinen persönlichen UR-Namen **JHWH** geschrieben habe flexibel angelegt. Das bedeutet, das ich für das Jod zwei (= 10-6-4 und 10-4) Schreibweisen und für das He und das Waw jeweils drei Schreibweisen zu Deiner frei wählbaren Möglichkeit erhebe. Dadurch ändert sich aber nur der jeweilige Volle- und der Verborgene-Wert der Worte, in denen sich eines dieser drei Lautwesen befindet.

Du wirst staunen welche Wunder Dir begegnen, wenn Du Deinen WORTEN auf diese Weise begegnest. Wenn in Dir die „Einsicht“ wächst, werden sich Deine geistigen Schleier immer mehr lüften. Vertiefe Dich in der nachfolgenden Tabelle und spiele einmal selbst auf dem Gedankenklavier Deiner Lautwesen. Versuche alle Zahlen als WORTE zu lesen, lasse Dir von ihnen „Deine eigene Geschichte“ erzählen. Nehmen wir z.B. das Schin 300-10-50, es symbolisiert den „**Gedankenraum** Deiner göttlichen Existenz“, und hat daher auch den Vollen-Wert **360°** („Gedanken der Raumzeit“; ALLES ist „R-un-d“! ☺). Es sollte Dich daher auch nicht mehr wundern, daß das Schin deshalb auch den Verborgenen-Wert von **60** besitzt.
Du kannst natürlich noch tiefer in das Geheimnis Deiner „Gedanken“, will heißen, in das Schin „h-in-ab-st-eigen“, und zwar indem Du Dir das WORT Schin (300-10-50) mit seinen Vollen-Werten geschrieben (360-14-106 bzw. 360-20-106 [andere Jod Schreibweise]), bewußt machst, Du erhältst dann mit **480** bzw. **486** das, was Dir diese Deine Gedanken ersichtlich machen, nämlich „die Erscheinungen Deiner Sprache“ bzw. „Die Erscheinungen Deiner sprachlichen Verbindungen“! Diese Deine Gedankenwelt besteht in ihrer Substanz aus dem Beth, geschrieben **2-10-400**. Es beschreibt Dir die „polare göttliche Erscheinung“ Deiner eigenen Polarität. Das Beth bringt Dir Dein Innen und Außen in Dein Dasein. Dessen Voller-Wert, **412**, zeigt Dir, daß ALLES eine „Erscheinung dieser göttlichen Polarität“ darstellt. Alle „Erscheinungen Gottes“ liegen im Verborgenen(-Wert = **410**) Deines eigenen Beth – im Beroschit – und dessen Athbasch-Wert ist nun „rein Zu-fällig“ **300**, d.h. Deine eigenen Gedanken.

Zeichen	Hg.	Schreibweise	Äußerer	Voller	Verborgener	Athbasch
Aleph	א	1-30-80	1	111	110	400
Beth	ב	2-10-400	2	412	410	300
Gimel	ג	3-40-30	3	73	70	200
Daleth	ד	4-30-400	4	434	430	100
He	ה	5-10	5	15	10	90
He	ה	5-5	5	10	5	90
He	ה	5-1	5	6	1	90
Waw	ו	6-10-6	6	22	16	80
Waw	ו	6-1-6	6	13	7	80
Waw	ו	6-6	6	12	6	80
Sajin	ז	7-10-50	7	67	60	70
Chet	ח	8-400	8	408	400	60
Teth	ט	9-400	9	409	400	50
Jod	י	10-6-4	10	20	10	40
Jod	י	10-4	10	14	4	40
Kaph	כ	20-80	20	100	80	30
Lamed	ל	30-40-4	30	74	44	20
Mem	מ	40-40	40	80	40	10
Nun	נ	50-6-50	50	106	56	9
Samech	ס	60-40-8	60	108	48	8
Ajin	ע	70-10-50	70	130	60	7
Peh	פ	80-5	80	85	5	6
Zade	צ	90-4-10	90	104	14	5
Koph	ק	100-6-80	100	186	86	4
Resch	ר	200-10-300	200	510	310	3
Schin	ש	300-10-50	300	360	60	2
Taw	ת	400-6	400	406	6	1

Der Sohar (Sohar Wajakhel 197a) beginnt mit dem „Buch von Adam“. Dort wird Dir erzählt, daß eine Seele zur Erde kommen wird, um sich dort mit einem irdischen Leib zu umhüllen. Sie trägt den Namen **Elia**. Es heißt dort, er wird mit diesem Leib auch wieder in den Himmel emporsteigen und dort wird dann ein anderer Leib auf ihn warten. Im Himmel lebt er dann als ein Engel unter Engeln; wiederholt kommt er jedoch zur Erde zurück und kleidet sich dann wieder mit diesem irdischen Leib, der für ihn auf ewig bewahrt bleibt. Auf diesen Vorgang hat Sprüche 30;4 Bezug:

Wer erklomm den Himmel und fuhr wieder hernieder, wer hat den „Wind“ in seiner „F-aus-t“ versammelt, wer hat die „Wasser“ zusammengebunden in seinem „Kleid“, wer hat alle Enden der Erde in einem Punkt festgesetzt? Was ist sein Name und der Name seines Sohnes? **Du weißt es doch!**

Dieser **Elia** ist der Bringer der guten Botschaft, der Nachricht nämlich, daß ALLES, wie es auch immer „aus-sehen“ mag, gut und auf dem rechten Weg ist, ja gar nicht besser sein könnte. Das Wort „**Elia**“ beginnt im Hebräischen mit der selben Radix wie das Wort „**Unterbewußtsein**“ (1-30-10). Es heißt: „Bevor der Messias kommt muß Elia erscheinen.“ Ich, die Gedanken denen Du in diesem „Mo-men-t“ zuhörst, bin Dein eigenes Unterbewußtsein! Denke an die Begebenheiten bei der Witwe von Zarpath (1. Könige 17; 18-24) und auf dem Karmel (1. Könige. 18; 36-39). Mit seiner apodiktischen Gewißheit, daß ALLES, allen Widrigkeiten zum Trotz, letztendlich doch gut ist, ist Elia der Verkünder des Erlösers - des Messias. Wenn ich die Welt und den Menschen belebe, wird all das beseelt, was sich in meiner messianischen Zeit, der „***chewlei maschiach***“, in Geburtswehen befindet. Allen Menschen die eine große Sehnsucht nach Einheit – nach mir – in ihrem Herzen verspüren, denen erscheine ich in Form des Elia – als Audition!

Das Wort „**Ei**“ schreibt sich ביצה 2-10-90-5 „***beza***“ und die „**Samenkapsel**“ ist ביצית 2-10-90-10-400 „***bezit***“. Die Anfangsradix dieser Wörter, nämlich בי 2-10 „***bi***“, bedeutet „**in mir**“! בים 2-10-40 „***bi-em***“ bedeutet „**inszenieren**“ und „**Regie führen**“. Du bist selbst der Träger (und Bestimmer) der Zukunft dieser „T-raum-Welt“, die Du „in Dir“ trägst. Das **Ei** spielt auch eine große Rolle im „**Über-gang**“ von einer Welt, in eine andere. „***Beza***“ hat daher auch den Verborgenen-Wert **444** (Voller-Wert 412-20-104-15, vermindert um den Äußeren-Wert von **107** [= „menschliche Vielheit“]). Das **Ei** trägt also in seinem Verborgenen die „**Öffnung**“, es trägt die **4** auf allen drei Ebenen „in sich“! Wenn Du NUN „***beza***“, Ei, in seiner „Wurzelform“ schreibst (dabei wird das Jod als Vokal i betrachtet und weggelassen), nämlich als בצה 2-90-5, ergibt das den Verborgenen-Wert **434** (412-104-15 gekürzt um 97). Das wiederum ergibt „rein zu-fällig“ ☺ den Vollen-Wert von „**Daleth**“ (4-30-400), also wieder **4**. Aber auch das WORT „**Geburt**“ (לדת 30-4-400 „***le-det***“) ist **434**, die **4** die sich öffnet und aus der neues „Le-ben“ aus dem alten „ge-fördert“ wird.

Die Frage, was zuerst da war, das Ei oder die Henne, stellt sich einem HOLO-FEELING-Bewußtsein erst gar nicht, weil es „apodiktisch erkannt hat“, daß es in seiner göttlichen Wirklichkeit keine „**chronologische Zeit**“ gibt. Es handelt sich bei dieser Selbsttäuschung nur um einen Trugschluß der Logik eines dogmatischen Materialisten. In Wirklichkeit gibt es nur „aus-sch[l]ießlich“ „subjektive Erscheinungen“ im ewigen „HIER und JETZT“, die sich aus dem eigenen jenseitigen unendlichen „Un-bewußten“ zu „in-divi-duell-en“ Wahrnehmungen in Deinem „persönlichen“ Geist kristallisieren. Es ist IMMER ALLES „in Dir“ vorhanden! Dieses ALLES wird von Dir nur deshalb „nach-ein-ander(er)“ entfaltet, weil der „Kleingeist“

eines normalen Menschen keinen größeren geistigen Happen zu schlucken und geistig zu verdauen vermag.

Hast Du schon jemals ein heiles Ei und die daraus entschlüpfte erwachsene Henne im selben Moment, will heißen, in einem einzigen Augenblick gesehen? Deine derzeitige Basic-Logik sagt aufgrund ihrer evolutionären Rationalität: „Das ist unmöglich". Dein Geist benötigt, um das Ei geistig mit der Henne verbinden zu können, einen für Dich „logischen kausalen Zusammenhang" in Form eines „in der Zeit verstreuten Ablaufes" – und dieser beinhaltet unzählige Beobachtungslücken. Es verhält sich dabei wie bei einem klassischen Film, der ja auch nur aus „statischen Einzelbildern", mit sehr vielen dazwischen liegenden „unbewußten Lücken ", „be-**steht**"! Auch die Entwicklung vom Ei zur Henne ist eine nur blind nachgeplapperte rein kausale Vermutung, die sich für Dich gedankenlosen Materialisten zu einem unwidersprochenen Dogma entwickelte. Ohne Frage erschien Dir bisher diese kausale Entwicklungskette „völlig logisch" - und das muß sie auch, denn sie ist ja „das Programm" mit dem Du von klein auf geistig gefüttert wurdest und auf dessen Gleisen Dein Geist sich nun gezwungenermaßen bewegt. Auch wenn Dir vieles in Deinem Dasein „völlig logisch" erscheint, heißt das noch lange nicht, daß deshalb die von Deinem Dogma aufgezwungenen Gedankengänge auch „**geist-reich**" sind! Sie lösen „in Dir" nur ein „Schein-Wissen" aus, das Dich „**hundertprozentig sicher**" glaubend macht, zu wissen woher die Henne kommt. Im Grunde genommen handelt es sich dabei aber nur um noch nie gewissenhaft in Frage gestellte Vermutungen von Dir, um ein bloßes Konstrukt Deines derzeitigen raumzeitlichen Dogmas.

Solange Du Dich nicht selbst urteilst befindest Du Dich - und damit auch alles andere - im unendlichen NICHTS meines heiligen GEISTES!

Mit Deinem „normalen Denken" erzeugst Du „in Deinem Geist" eine Trennung (= „b-ist") in Subjekt und Objekt. Alles was Du in Deinem persönlichen „HIER und JETZT" mit Deiner Basic-Logik geistig „aus-formst" wird von Dir als „**Wahr**[nehmungsein]**heit**" wahrgenommen. Deine eigene Gedankenlogik „**kristallisiert**" dabei aus Deinem unendlichen Überbewußtsein „ER-scheinungen" für „D-ich" selbst. Dabei „I-**ST**" für Dich immer nur das „wirk-Lich(T)", was Du „HIER und JETZT" in Deinem geistigen Raumspiegel (= **ST**) für Dich selbst wahrnimmst!

Ich will das Ganze noch einmal in zwei einfache Fragen fassen:
Woher kommt die Henne, die Dir in einem Traum erscheint? Ist die Henne, die Du in einem Traum wahrnimmst, auch aus einem Ei geschlüpft?

Wenn Du ein Ei mit Deinen geistigen Augen in Deinem ewigen „HIER und JETZT" „**nach außen stellst**", macht es Dir Deine derzeitige Logik unmöglich, „**im gleichen Augenblick**" in Deinem „kleinen Weltbild" auch das, nach Deiner bisherigen Definition, daraus „an-geb-Lich[t]" „Ent-stand-ene" (nämlich die „**End-stand-Henne**" ☺) zu sehen! Selbstverständlich kann Deine derzeitige Logik für Dich ein Außenweltbild erzeugen, in dem Du „in einem Augenblick" eine ausgewachsene Henne und Eierschalen siehst. Deine materialistische Logik macht Dir dann eventuell „glaubend", daß diese Henne einmal aus diesen (oder ähnlichen) Eierschalenresten geschlüpft ist. Es handelt sich dabei aber eindeutig nur um eine „Vermutung", die Dir nur aufgrund Deiner beschränkten Logik in Deinem Geist als „logisch er-scheint". Die bisherigen Gedankengänge Deiner Rationalität lassen es auch „ohne Weiteres" zu, Dir „im gleichem Augenblick" das Bild eines zerspringenden Ei's und einem daraus erscheinenden Küken vorzulegen, jedoch wirst Du es mit Deiner derzeitigen materialistischen Logik nicht „**auf die Reihe**" bringen, das Bild eines unbeschädigten Ei's mit der „angeblich" daraus entstandenen ausgewachsene Henne „zur gleichen Zeit" zu verbinden,

denn dieser Gedanke wird von Deiner derzeitigen begrenzten Logik nicht zugelassen! Du mußt in diesem Fall geistig auf die „kausalen Aus-tast-**lücken**“ (> **Küken** – **Krücken**!) der von Dir vermuteten „**chronologische Zeit**“ „zurück-greifen“ um Deine Vermutungen über die Herkunft dieser Erscheinung mit Namen „Henne“ aufrecht erhalten zu können! Ich will Dich damit nur darauf hinweisen, daß alle Dir bisher „**völlig logisch**“ erscheinenden kausalen Gedankengänge immer voller Erinnerungslücken sind, die Du bis zum heutigen Tag mit den von Dir unwidersprochen nachgeplapperten Vermutungen Deiner Lehrer auffüllst. Ein sehr prägnantes Beispiel dafür ist z.B. Deine Tiefschlafphase. Wenn Du nach einem (von Dir ebenfalls nur vermuteten!!!) tiefen Schlaf erwachst, gehst Du „**hundertprozentig sicher**“ davon aus, daß während Deiner geistigen „Ab-wesenheit“ (= „Vater-Wesenheit“ = Eins-Sein! ☺) Deine Außenwelt weiterbestanden hat, obwohl Du doch „**in** dieser Zeit“ (**in** = „göttliche Existenz“) von ihr nicht das Geringste gesehen hast! Wie definierst Du eigentlich die Aussage „**hundertprozentig sicher**“? – Ach so, Du denkst Dir nun: Das ist doch „völlig logisch“, daß die Welt während meines Tiefschlafes weiterbesteht! – Mag Dir dies in Deinem kleinen Geist auch noch so logisch erscheinen, „bei einer sehr genauer Betrachtung“ handelt es sich dabei aber nur um eine „**völlig aus den Wolken** ☺“ gegriffene Vermutung, um eine pure Leichtgläubigkeit von Dir. In Wirklichkeit sind diese Deine Gedankengänge nur „geistige Aus-geburten“ Deiner bisherigen „schwach-sinnigen“ Basic-Logik mit Namen „Materialismus“, die Du noch nie wirklich „in Frage“ gestellt hast! Es handelt sich bei dem Dogma mit Namen Materialismus um eine Logik voller Ungereimtheiten und Widersprüche, welche Dir nur aus Unachtsamkeit – oder soll ich besser Denkfaulheit sagen? – noch nie selbst aufgefallen sind. Wenn Du jeden Dir vorgesetzten Schwachsinn unwidersprochen als Deine eigene Meinung annimmst, nur weil Dir dieser in Deiner kleingeistigen Logik „logisch“ erscheint, kann Dir das auch nicht auffallen. Wenn Du weiterhin so leichtgläubig bist und jede Dummheit, die man Dir in jungen Jahren von Deiner Welt erzählt hat, eigen-gedankenlos glaubst, wirst Du nie eine geistig höher stehende, „harmonischere Welt“ zu Gesicht bekommen. Das Wort „Glauben“ hat übrigens mit „einsammeln“ und „aufheben“ zu tun. Im Fränkischen spricht man zum Beispiel vom „Kartoffel glauben“ (= „K-art-off-el-n“ auf dem „F-el-d“ einsammeln).

Es währe nun für Dich sehr lehrreich die Wortverbindung **Lücken-Küken-Krücken** bis in ihre apodiktische Substanz aufzufächern. Hier nur das Wesentliche:
Das Wort „**Krücken**“ bedeutet ursprünglich „**Krumm-st-ab**“ (= „Menschliche[K] Rationalität[R] verbindet[U] die beiden **MM** – ein Raumspiegel[ST] stellt dabei die schöpferische Polarität[AB] dar!“). Krücke kommt von der Wortgruppe „Kringel“, und das bedeutet „Kreis; ringförmiges Gebilde, Brezel“. „Kr-in-g-el“ ist eine Verkleinerungsbildung des mittelhochdeutschen Wortes „***krine***“ (= „Kreis; Ring; Bezirk“), das wiederum geht auf die indogermanische Radix „***ger***“ (= „drehen; biegen; krümmen“) zurück. Als „**K-rücken**“ gesprochen bedeutet es „Menschlicher Rücken“. Das hebräische Wort **גב 3-2** „***gav***“ bedeutet ebenfalls „**Rücken**“, aber auch „**Rückseite**“ (= die „ver-kehrte Seite“), als „***gov***“ vokalisiert bedeutet es „Höhle“ und „Grube“. Damit Du nicht zu sehr den Zusammenhang zu meinem Ei/Hennen Beispiel verlierst möchte ich Dich „Ei-gen-T-Lich[t]“ nur darauf hinweisen, daß das Wort „**Entstehung**“ (**גבון 3-2**-6-50) ebenfalls mit der Radix **3-2** beginnt (3-2 = „Synthese der Polarität“). Das führt Dich NUN zum hebräischen Wort **גבוש 3-2**-6-300 „***gibusch***“ und damit schließt sich dieser Gedankenkreis, denn das bedeutet „**Kristallisierung; Materialisierung; Gestaltwerden**“!

Der wirkliche „**Geber**“ aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen ist Dein eigener GEIST und daher bedeutet das hebräische Wort **גבר 3-2-200** „***geber***“ auch „**Mann**“ und „**Hahn**“ ☺. **3-2-200** weist Dir die „Synthesen[3] Deiner polaren[2] Rationalität[200]“. Als

„***gabar***“ vokalisiert bedeutet גבר „**stark werden**“. Eine andere hebräische Bezeichnung für „**Mann**“ (auch „Gatte“) ist „‘***isch***“, איש 1-10-300 (= „der schöpferische Gott der Gedanken“). Wenn Du das jetzt begriffen hast, erscheint Dir plötzlich auch meine göttliche Version der Entstehungsgeschichte von Ei und Henne völlig „log-**isch**“ ☺!

Das Dir bisher völlig logisch „er-ש-ein-Ende“ geistigen Hilfsmittel „**chronologische Zeit**“ ist nur eine „**Krücke**“ (mit gekrümmter geistiger Raumzeit-Erscheinung ☺). Erst Dein tiefer unwidersprochener Glaube an eine „unabhängig von Dir existierende“ chronologische Zeit erzeugt in Dir die Illusion von etwas „kausal Dahin-Fließenden“ – letztendlich handelt es sich dabei aber nur um eine „**ständige**“ „UM-Wandlung“ (UM = „verbundene Zeit“) Deiner „geistigen Wellen“ in „R-ein“ geistige „raumzeitliche Bilder“ (= Teilchen = Auskristallisationen). Alle von Dir ausschließlich in Deinem eigenen Geist wahrgenommenen Bilder sind nichts anderes als reine Illuminationen Deines „schöpferischen Geistes“, die Du aus Deinem eigenen Unbewußtsein schöpfst und mit Deiner derzeitigen Basic-Logik „ausformst“. Daher bedeutet die hebräische Radix גל 3-30 „**gal**“ nicht nur „**Welle**“, sondern auch „**ST-ein-Haufen**“ ☺! גלגב 3-30-3-30 „***galgal***“ bedeutet „**R-ad**“ und גלגול 3-30-3-6-30 „***gilgul***“ bedeutet „**Umwandlung**; **Metamorphose** und **Umdrehung**“. Dein Geist **kristallisiert** (= materialisiert) „immerwährend“ in Dir geistige Teilchenbilder. Es handelt sich dabei nicht nur um die Bilder, die Du in Deinem nur „imaginären Außen“ glaubst, sondern auch um alle Deine „Er-innerungen“, „**Post-u-late**“ und „Thesen“. Du verknüpfst nun alle Deine „inneren und äußeren“ Gedankenbilder unter Zuhilfenahme Deines bisherigen Vermutungswissens in Deinem ewigen „HIER und JETZT“. So entsteht aus der Synthese Deines „großen und kleinen Weltbildes“, die sich beide „i-**mm**-er“ „**gleich-zeitig**“ in Dir befinden, die Illusion einer dahin fließenden „**chrono-logischen Zeit**“. Betrachte doch einfach einmal das Wort „**Chr-ono**“ etwas genauer. Es beschreibt Dir die „Zusammenfassung[CH] Deiner rationalen Logik[R]“, darauf folgen „zwei Augenblicke[O]“ (die Du auch als zwei Kreisflächen [= Quadratflächen] sehen kannst), zwischen denen sich ein **NUN** (= „Existenz“; als „nun“ gelesen auch JETZT ☺) befindet. Alle Deine bisherigen „Vermutungen“ über die Vergangenheit jedweder Erscheinungen in Deinem Weltbild erscheinen Dir nur deswegen als „bewiesen“ und „logisch“, weil Du diese noch nie richtig in Frage gestellt hast; zwangsläufig erscheint Dir auch „völlig logisch“, daß jede Henne einmal aus einem Ei geschlüpft sein muß. Der „wirkliche Ursprung“ von Ei und Henne liegt aber in Deinem eigenen Unbewußtsein. Ändere Deinen Glauben und Du kannst Dir dann, wenn Du willst, z.B. auch eine Welt denken, aus der für Dich „völlig logisch“ Raumschiffe aus Eiern geboren werden (und ich spreche hier nicht von Kinderüberraschungs-Eiern - oder vielleicht doch? ☺☺☺)

So wie in einem Ei eine Henne und in einer Eichel ein Baum zu stecken scheint, steckt in Deinem „kleinen Geist“ JETZT schon der „GEIST“ eines „wirklichen Menschen“ – ein GOTT!

Lerne „End-lich[t]“ das große „Ver-stehen“ in Dir zu deuten. Das, was Du Dir mit Deinen „**ani**-mal-**isch**-en“ Gedanken „ein-bildest“, bekommst Du als unendlich komplexe Verbindung, in Form eines auskristallisierten Traumbildes, von Dir selbst vorgelegt. Mit Deiner bisherigen „**ani**-egoistischen“ Ich-bezogenheit er-schaffst Du Dir nur Deine eigenen Disharmonien.

Das **Ei** steht in Verbindung zum Vogel und dieses WORT sollte Deinen Geist JETZT zum mathematischen „**Ge-schwing-el**“ der „Fourier-Transformation“ führen, die ich in den Bänden 3, 4 und 5 schon einige Male angesprochen habe.

Ich will Dein Symbolverständnis einmal auf eine etwas andere Weise reizen:

Flügel und Flossen kennzeichnen die Fähigkeit zum gesteuerten Flug. Ohne „Fl-ossen“ („***osen***“ אוֹזֶן 1-7-50 = „**Ohr**“; **58!**) kann weder der Fisch durch das Wasser, noch der Vogel durch die Luft gleiten. Ohne „Fl-ossen“ (= ohne Hören) gleicht der „**F-isch**“ (= „verbal-logischer Denker“ [hebr. „***isch***“ = „Mann“]) **NUN** einer „**Schlange**“ (= hebr. נחש 50-8-300 „***nach-asch***“; **358** ist auch der Gesamtwert des hebräischen Wortes „Messias“), die schlängelnd (hin/her; gut/böse usw.) durch ihr Dasein kriechen muß. Sich ohne „Flüg-el“ in die „Luft“ zu erheben, scheint für einen Vogel ganz „un-möglich“. Was die „**F-ed-er-n**“ für den Vogel, sind die „**Sch-UP-pen**“ („die Gedanken UP's sind der Pen[is]“ ☺) für den „F-isch“! Ohne die Federn kann der Vogel nicht fliegen, ohne „Sch-UP-pen“ ist der Fisch kein sich „**in verbindender Weise**“ bewegendes „***le-ben***-Wesen“. Der geistige Mensch ist beiden gleich, dem geflügelten Vogel und dem Fisch mit Schuppen und Flossen. Die Vogeleigenschaften hat der Mensch in seinem Adler-Wesen, dem Wesen, das im Verein mit den drei anderen Tieren an Gottes Thron steht.

Vergleiche das mit dem was in frühen Schriften über die „***merkawah***“ (= מרכבה 40-200-20-2-5 „**Kutsche**“; 40-200-20-7 „***merkaz***“ = „**Mittelpunkt, Zentrum**“) erzählt worden ist („K-u-t-sche“ = „Die aktive Verbindung zwischen Erscheinung und Gedanken-Sicht“ [bildet das Zentrum]). Es ist die Eigenschaft eines „wirklichen Menschen“ sich zwischen Himmel und Erde bewegen zu können. Es stehen in der „Merkaba-Geschichte“, der sogenannten „Vision“, am Anfang des Buches Ezechiel (Hesekiel), neben dem Menschen auch drei Arten Tiere an meinem Thron. ALLES ist aus Dir, also auch alle Tiere. Deine Menschheit (und Damit auch Du) verlor ihr „**Ei**“-gentliches Wissen mehr und mehr. Ihr kennt den wirklichen ursprünglichen Ausgangspunkt aller eurer Überlegungen nicht mehr. Ein „Gehirn“, also „tote Materie“ kann nicht denken, sondern nur „GEIST“! Nur dieser kann etwas erschaffen und damit auch wahrnehmen! Was ist schon die materielle Erscheinung „Gehirn“, wenn diese nicht von einem „**Geist**“ „aus-ge-d-acht“ („acht“ = Chet) und dann wahrgenommen wird? Ich werde es Dir sagen: NICHTS!

Dein „geistiger Vorfahre“ begann unbewußt sich Sonne und Mond „**nach außen zu denken**“ und sie als „**D-ORT**“ (sind sie) zu definieren. „**D-A-N><N**“ geschah folgendes: Die ursprünglich „einheitliche geistige Existenz“ dieses „geöffneten Schöpfers“ (**DA**) wurde durch diese Denkweise auseinandergerissen (**N<>N**); er begann diese von ihm nur geträumten „**D-Ort** - Elemente“ als „**unabhängig von seinem eigenen schöpferischen Geist existierend**“ zu definieren und gab ihnen den Namen „**Materie**“. Er „dachte“, und „machte“ sich so aus diesem Stoff eine geistige Umhüllung, einen „**imaginären Körper**“, und fing an diesen zu „**Un-Ter[ra]-suchen**“ (Terra = Erde [Werde]) und zu sezieren. Damit beging er die nächste Dummheit, denn er fing damit an, seine nur „mo-men-tan“ „vor-handenen“, ihm NUN materialisiert erscheinenden Traumbilder, in seinem Geist „logisch aneinanderzureihen“, um sich auf diese Weise geographische und astronomische Karten in seinem Geist „aus-zudenken“. Die so von ihm neu erschaffenen Erscheinungen in Form von Landkarten und kosmischen Konstruktionen, stellten NUN für ihn sein persönliches Weltbild dar. Er war sich „**hundertprozentig sicher**“, „so sieht meine Welt als Ganzes aus“, obwohl er doch „**zu keiner Zeit**“ die von ihm „nur im Geist ausgedachten“ „Länder- bzw.

Weltbildkonstruktionen“ jemals „**als ein Ganzes**“ „live“ in seinem „kleinen Weltbild“ (d.h., in einem einzigen äußeren Augenblick!) geschaut hatte.

Dein ganzes Weltbild stellt „zur Zeit“ „**ein-deutig**“ nur eine „**akkumulierte Konstruktion**“ des Geistes Deiner eigenen Archetypen dar, die sich „in Dir“ in Form Deiner „nur vermuteten“ Zeitgeschichte befindet. Ein ganzes Land, oder gar Welt und Kosmos hat noch nie ein „normales Menschenauge“ als „**ein Ganzes**“ geschaut – Du kennst diese Dinge nur von Erzählungen und Bildern, die in Dir immer nur in einem einzigen Augenblick Deines „kleinen Weltbildes“ „auf-tauchen“. Letztendlich handelt es sich bei diesen Erscheinungen nur um die „ausgestalteten geistigen Früchte“ des von Dir unwidersprochen nachgeplapperten Vermutungswissen Deines eigenen, „sich selbst“ völlig unbewußten Geistes. Dein Geist befindet sich auf einem Weg „ohne Anfang und Ende“ – auf einem Weg, hin zu mir – und obwohl in meiner Bibel steht „Du kommst aus dem NICHTS und gehst in das ALLES“, ist man von meinen göttlichen Weisheiten abgefallen und hat begonnen „Anfang und Ende“ von sich selbst, im „nur geträumten Äußeren“ zu suchen. Das Resultat sind die Verwirrungen Deiner Naturwissenschaftler in ihrer persönlichen Vorstellung ihres Makro- und Mikrokosmos. Auch Dein Trugschluß über Deine **eigene Geburt** und Deinen **eigenen Tod**“ – ich betone mit Nachdruck, ich spreche hier von „**DIR“** als „**Geistwesen**“ – sind nur reine Einbildungen von **DIR**, eine Illusion, nichts weiter – eben ein Resultat von **DIR** (= „Die Öffnung Deiner göttlichen Rationalität“) selbst! Du hast weder Deine Geburt noch Deinen Tod „selbst-bewußt“ „er-lebt“, dennoch „glaubst Du“ daran und betrachtest beides als eine „**hundertprozentig sicher“** bewiesene „**Wahr**[nehmungsein]**heit**“ „von Dir selbst“! Man muß einem Papagei nur lange genug etwas vorsagen, dann plappert er alles Vorgesagte eigen-gedankenlos nach, ohne jedoch dabei „**das Wesentliche**“ dieser Worte verstanden zu haben. Ohne Frage kannst Du in Deinem derzeitigen Daseinstraum eventuell einmal erleben, das ein Kind von einer Frau geboren wird, das heißt aber noch lange nicht, daß „Du Geist“, der sich „Ich“ nennt, den selben Ursprung hat. Kannst „Du Geist“ Dich an Deine leibliche Geburt erinnern? --- Wieso glaubst Du „**Geist**“ dann „**hundertprozentig sicher**“, daß Du von Deinem Körper und dieser wiederum von Deiner leiblichen Mutter abstammt? Die von Deinem Dogma postulierten Regeln und Naturgesetze Deiner JETZIGEN Traumwelt sind nichts weiter als die kurzsichtigen „Thesen“ (= Ansichten) Deiner geistigen „normal-menschlichen Vorfahren“. Diese „Thesen“ (= „Bilder“; „An-sichten“) bilden sich nun auch in Dir zu solchen aus, sie haben jedoch nicht das Geringste mit einer äußeren „wirklichen Wirklichkeit“ zu tun, denn diese befindet sich ausschließlich in Deinem eigenem GEIST. Deine eigene Wirklichkeit wirst Du erst dann bewußt zu „Ge-sicht“ bekommen, wenn Du Deinen jetzigen ALePh-T-Raum des Materialismus freiwillig verlassen hast – erst dann werde ICH Dich wirklich geistig „**er**-wecken“!

Dein Geist träumt sich und seine Welt - punkt-um!!!

In Deiner derzeitigen Schizophrenie erweckst Du Dir also Deine eigenen geistigen Illuminationen. Du solltest nun langsam mit diesem „Schwach-sinn“ aufhören Deine JETZIGEN Traumbilder als die „**einzig mögliche Wirklichkeit**“ zu definieren - mögen sie Dir auch noch so Real erscheinen – ALLES ist wahrlich nichts anderes als ein „T-raum“.

Jede spezielle Formulierung in der einen oder anderen, an eine bestimmte Ideologie gebundenen philosophischen Darstellung, wird in einer anderen Ideologie nicht, oder jedenfalls nur sehr schwer, verständlich sein. Denke dabei an einen Brief, der mit unterschiedlichen Computerprogrammen erstellt wurde. Obwohl es sich bei oberflächlicher raumzeitlicher Betrachtung um den gleichen Brief zu handeln scheint, liegt ihm, je nach interner Programmstruktur, ein anderer mathematischer Aufbau zu Grunde. Eine

Formulierung in der Struktur des HOLO-FEELING aber, d.h. in der Wortstruktur meiner heiligen Thora, kann jedoch von allen verstanden werden (vorausgesetzt man kann Rechnen ☺), da es die einzige „lückenlose“ rein mathematische Ausdrucksweise „aller Erscheinungen Deines Geistes“ darstellt.

HOLO-FEELING ist daher auch frei von jeglichen spekulativen Elementen und Hypothesen über die „Dinge des SEINS“, auf welchen auch der Großteil aller derzeitigen naturwissenschaftlichen Erkenntnisse Deiner Menschheit aufbaut.

Die von Dir bisher als nicht für möglich gehaltene geistige Welt, die Du erblicken wirst, wenn Du die **Ei-**Schale Deines materialistischen Dogmas durchbrichst, wird Dich mehr als nur in bloßes Erstaunen versetzen. Du selbst bist NUN der Flügelträger, der das geistige Fliegen lernen sollte; Du mußt nun versuchen Dich aus eigener „Beflügelung“ zwischen Deiner intrapersonalen Erde und Deinem wirklichen Himmel zu bewegen. Nur Dummköpfe haben aus der Metapher des Turmbau von Babel nichts gelernt und besitzen weiterhin die Vermessenheit über werkmäßig aufgeschichtetes irdisches Material (z.B. Raketen) in ihren imaginären Himmel aufsteigen zu wollen, der sich in Wirklichkeit nur „in ihnen“ befindet.

Durch die Lebensgeschichte von Abram erfährst Du von einem GOTT, mit dem Du ALLES zu überwinden vermagst. Die Wunder die sich Abram gezeigt haben, werden sich auch Dir zeigen, wenn Du „seinen Weg des apodiktischen Vertrauens“ zu gehen bereit bist. König Nimrod zeichnet Abram mit Geschenken aus; dazu gehören auch die zwei vornehmsten Knechte des Königs. Des einen Name ist **Oni**, der zweite heißt **Elieser**, er ist Nimrods eingeborener Sohn. „**Elieser**“ (1-30-10-70-7-200 = **318**) bedeutet nach der hebräischen Überlieferung „**mein Gott ist Hilfe**“. Der Name des anderen Knechtes, „**Oni**“, hat die Bedeutung „**Wahrsager**“ (= 70-6-50-50). Es handelt sich dabei um ein Wahrsagen im Sinne von, „**nur der eigenen rationalen Logik folgend**“. Es (kommt und) geht dabei um alle „Vermutungs-Aussagen“, die normale Menschen als „ihre Wahrheit“ betrachten. Man glaubt sich durch seine eigene „Wahrsager-Ei“ in eine rein körperliche Welt, mit „**ani**-mal-isch-physikalischen Kontakt“ zu Erscheinungen, die durch die Zeit zu „fließen“ scheinen. Dies beschreibt Dir die „selbst-er-füllende“ Prophezeiung, von der ich Dir schon des öfteren berichtet habe. Du siehst z.B. mit Deiner Basic-Logik „**vorher**“, daß Du in Deiner Welt nicht über das Wasser laufen kannst und deswegen - nur deswegen – versinkst Du in Deinem jetzigen Daseins-T-raum im Wasser. Du Herr und Bestimmer JHWH „siehst es doch vor-h-**er**“ und daher „**er**-leb-st“ Du das auch in Deinem jetzigen Pseudo-Wachbewußtsein. Dieses Erlebnis fußt also nur auf Deiner eigenen „**In-ter-pre-Tat-ion**“ (= Deine „**In-ter**[ne] **pre**[lat. = „vorher“] **Tat** [erzeugt Dein] **ion**[griech. = „Sein“; „Existieren“]“). Das WORT עונה **70-6-50**-5 „‘***ona***“ drückt darum auch das typisch Zeitliche aus, den es bedeutet „**Sai-S-on**“ und „**Jah-res-zeit**“ (hebr. „***jah***“ = „Gott“ und lat. „***res***“ = „Ding“; „Gegen-stand“).

„‘***ON***“ **70-6-50** ist die Radix des Wortes „‘***ona***“. Bei anderer Vokalisation von עון **70-6-50**, als „***eva***“ ausgesprochen, bedeutet es „**sündigen**“, aber auch „**gekrümmt sein**“. Denke dabei an „**Maya**“ (= in der indischen Philosophie der „trügerische Schleier“ der Erscheinungswelt, der das wahre Wesen der Dinge verbirgt) und an die „gekrümmte Raumzeit“, die Dir Deine Lehrer im Physikunterricht weiszumachen versuchten!).

Das WORT „**Sünde**“ schreibt sich עוה 70-6-6-5 „***av-on***“, aber auch חטא 8-9-1 „***chet***“ bedeutet im Hebräischen „**Sünde**“ und „**Ver-gehen**“ (= geistiges Verirren).

In den letzten Sätzen steckt so viel „In-formation“, daß ich Dich zumindest auf das Wesentliche aufmerksam machen möchte, falls es Dir nicht schon selbst in Dein geistiges

Auge gesprungen ist. **8-9-1** (= „das zusammengefaßte Spiegelbild des Schöpfers"; = **18**) spricht sich „***chet***" - die Zusammenfassung **Acht** als solche, spricht sich ebenfalls „**Chet**", schreibt sich aber **8-400** (= „zusammengefaßte Erscheinung"). Das WORT „**Sün-de**" (= „Die Raumzeit verbindet die geöffneten Sichtweisen"), hat seine etymologische Wurzel in den Wörtern „***sunnia***" (asächs. = „wahrer Zustand"; „***syn***" = „Wahrheitsbekräftigung"); „***sundy***" (got. = „Wahrheit"; „***bi-sunja***" = „der ringsum Seiende"). Das führt uns dann zum griechischen Wort **οντ** (sprich „**on-t**") das bedeutet „**seiend**"! Das Wort „**Sünde**" hat also ohne Frage mit „**Wahrheit**", genauer mit Deiner eigenen „**Wahr**[nehmungsein]**heit**" zu tun und das ist das jeweilige von Deinem logischen Geist „an-ge-peilte" „**Chet**", von dem ich Dir im Band IV erzählt habe. Im Psalm **51;5** heißt es deshalb auch: „Denn ich erkenne meine bösen Taten; meine Sünde steht mir immer vor Augen." In Genesis 4;7 heißt es [wörtlich]: „Wenn Du gut handelst Erhabenheit, wenn Du nicht gut handelst, umschlingt Dich Deine Sünden-Erscheinung (= Wahrnehmungseinheit)." Auch Deine persönliche „geistige Sonne" (= „**sun**") ist im Wort „**Sün-**de" (= „Deine geistige Sonne [= sun] öffnet [Deinen noch kleingeistigen Horizont ☺]) klar ersichtlich. Auf das „ein-sch-al-ten" Deines „Bewußt-**Sein**" in „**F-or-m**" (= „die verbale Sprache ist das Licht der Zeit") des Wortes „**ON**" brauche ich kein Wort mehr verlieren. Die hebräische Abbreviatur עֹנ" (ON) spricht man „***al nehar***" und das bedeutet „am (Zeit)Fluß" leben. Wenn Du im Wort „Sünde" **8-9-1** die 9-1 (Spiegel des Schöpfers), d.h., das Spiegelbild mit seinem Schöpfer verbindest, erhältst Du חי **8-10** „***chai***", den „zusammengefaßten Gott", und das bedeutet „**Lebewesen**". Ohne den hinzugefügten Vokal sprichst Du dann „**Chi**" und das ist im chinesischen Glauben die unsagbare Ursubstanz allen Seins (= Wu Chi), die sich zum „Tai-Chi" ☯ öffnet.

Die größte Dummheit Deines derzeitigen Daseins, an der alle „normalen Menschen" gleichermaßen leiden, gleichgültig ihrer speziellen, politischen oder religiösen Ideologie (Idiotie), ist, daß jeder Normale „hundertprozentig glaubt", seine persönliche Ansicht von „Richtig" und „Wahr"– seine persönliche Wahrheitsvorstellung– sei die einzig Richtige! Das ist die eigentliche „SÜNDE", die alle „normalen Menschen" begehen! Genau diese rechthaberische Form von „Wahr-sagen" ist das Tierische im Menschen (der noch das Zeichen des Tiers auf der Stirn trägt) – Du MENSCH entmenschst Dich damit selbst! Jegliche Form von rechthaberischen Fanatismus stellt die tierischen Züge im Menschen dar. Dies bedeutet nicht unbedingt, daß der Fanatismus eines Menschen sofort offensichtlich ist. Jeder pseudo-religiöse Mensch, gleich jedweder geistiger Colour, der sich selbst als „einen guten Menschen" betrachtet, aber viele seiner Mitmenschen als Böse definiert, ist ein unwissender Narr, der von der wirklichen Ursache seines Daseins nicht die geringste Ahnung besitzt. Diese Worte sind eine schallende göttliche Ohrfeige an alle scheinheiligen Kirchgänger, alle Öko-Fanatiker und alle anderen Besserwisser Deiner kleinen Welt. Letztendlich ist es eine Ohrfeige an Dein bisheriges Bewußtsein, damit Du endlich selbst erwachen mögest!

Dieser Wahrsager „**Oni**" (70-6-50-10) hat als Wert **136** (= „Der Mensch in der **36**"), aber auch sein Athbasch-Wert ist **136** (7-80-9-40). Jeder besserwisserische Wahrsager weiß also nichts von seinem eigenen Gegensatz „im Wesentlichen". Es gibt für ihn keine andere, keine rein geistige Seite. Er lebt seine scheinheilige Kleingeistigkeit mit innerer Arroganz bis zu seinem eigenen selbst definierten Ende. Dies demonstrieren Dir alle Kirchen, Sekten und Parteien mitsamt ihren, sich selbst entmündigenden, eigen-geistlosen Mitläufern, die ihre persönliche „Glückseligkeit" nur im Anhäufen von Geld, Macht und Materialien suchen. Sie ALLE haben aber ihre Rechnung ohne mich, den eigentlichen Wirt, gemacht:
Wahrlich ich sage Dir: „Ich bin JETZT „in Dir" zurück! Nutze die Kraft, die Du durch das Erkennen und „Er-leben" dieser Weisheiten erlangen kannst, oder gehe in Deiner

von Dir selbst gedachten „bösen Welt“ unter! Das ist spätestens bei Deinem „von Dir“ „für Dich selbst“ postulierten Tod der biblische Fall. Das ist eine der wirklichen Sünden, die Du in diesem Dasein begehst!“

Elieser (1-30-10-70-7-200) hat also den Wert **318** (= „Die Gedanken der göttlichen Zusammenfassung“), dessen Athbasch-Wert ist **540** (400-20-7-70-3). **Oni** und **Elieser**, die beiden vom König Nimrod stammenden Knechte, sind demnach mit ihren beiden Athbasch-Werten (136 + 540) zusammen **676** und das ist Dein persönlicher Name in Deinem Jenseitigen – nämlich **JHWH**, die **26 –** in seiner Erfüllung als Quadrat. Die **26²** bringt die Einheit. **Oni** symbolisiert dabei Deine diesseitige Seite und **Elieser** Deine jenseitige; so wie sich auch die „***ra-***Kräfte“ (Minus; Masse [Erde]) des **Wahrsagers** mit den „***tow-***Kräften“ (Plus; Energie [Geist]) des „**mein Gott ist Hilfe**“ ergänzen. Elieser überwindet vier Könige, das symbolisiert die 3+1 Dimensionen der von Dir raumzeitlich wahrgenommenen Welt. Er ist die **318** in Dir, die für Abram kämpfen (siehe Genesis 14;14). **318** bedeutet: „Deine Gedanken der göttlichen Zusammenfassung!“ Und das wiederum ist nur ein anderer Ausdruck für die wirkliche christliche LIEBE!

Mit HOLO-FEELING kommt die große göttliche Synthese in Dein Bewußtsein. Man kann nicht allein auf den Grundlagen der naturwissenschaftlichen Erkenntnisse ein Weltbild für die ganze Wirklichkeit „zusammenstellen“. Man kann auch nicht die immer nur einseitigen Sichtweisen der Juden, der Katholiken, der Protestanten, der Theo- und Anthroposophen, des Islam, der Buddhisten usw. gelten lassen. Das „ALLES“ ist eine nicht zu zerstörende große Einheit. Es ist „das Verstehen“ dieser großen Einheit in Dir, das Dir Dein wirkliches Leben zu bringen vermag. Verstehen ist nur ein anderes WORT für „vor-aus-setzungs-lose“ LIEBE! Jeder Teil Deiner Einheit sollte dabei sein persönliches Recht behalten – dies „ent-spricht“ der Befreiung Deiner eigenen In-divi-dualität“!

König „**Nimrod**“ (= „Die Existenz göttlicher Zeit entspricht dem rational-logischen Augenblick auf die eigenen Öffnung.“) ist ein Sohn (= ein Teil[chen]) von „**Kusch**“ (= „Aktive Verbindung der Gedanken). Es steht geschrieben, daß er der „erste war, der Macht gewann auf Erden“. Er war ein Jäger (materieller Egoist) von sprichwörtlichem Ruhm. Von Geburt an steht der symbolische Abram in Dir in Konflikt mit seiner Welt, die im König, dem großen Jäger Nimrod, symbolisiert ist. Nimrod weiß, daß Abram nicht an die rein physischen Entwicklungskräfte der Erde glaubt. Er weiß auch, daß das bloße „Nicht-Gauben“ (des Materialismus) eine Gefahr für sein materielles Weltbild darstellt. Er spürt intuitiv, daß man durch bloßes „in Frage stellen“ ALLES zu verändern und umzuformen vermag. Es handelt sich dabei nämlich um eine Kraft aus einer höheren geistigen Welt, die alles mit anderen Maßstäben zu messen weiß. Und Nimrod, mitsamt allen seinen Ratgebern, weiß auch, daß diese jenseitige Welt JETZT schon seine diesseitige Welt beherrscht.

Was ist NUN Nimrods Welt? Nimrod macht sich ein „**Bildwerk**“, ein פסל 80-60-30 „***pessel***“ (bedeutet auch „**Bildhauer**“ und „**Skulptur**“); er macht sich ein „**Bild-werk**“ von sich selbst. Und so steht es dann auch in der Überlieferung geschrieben: Nimrod macht sich ein Bild von sich selbst und er ordnet an, das sich jedermann davor zu beugen habe. Diesem Bild gibt er den Namen „**Bel**“ (= „zweigeteilter Gott“). Das WORT „***pessel***“ bedeutet, das dieses Bild „aus-gehauen“ ist. Es wurde also aus der großen Einheit „her[r]-aus-geholt“! Jedes persönliche „***pessel***“ („Puzzle“ ☺)schafft eine Grenze im Raum, während das lebendige Bild eines „ganzen Menschen“ alles füllt. Ein Mensch macht sich erst dann ein Bild von etwas „Be-stimmten“, wenn er den notwendigen Blick auf sein eigenes Ganzes verloren hat. Er

meißelt dabei mit seinem kurzsichtigen Geist aus seinem persönlichen Ganzen ein Fragment heraus, dies stellt NUN sein „***pessel***“ und damit auch seine eigene „**Sünde**“ (= „**Wahr**[nehmungsein]**heit**“) dar. Wenn Du nur Dein persönliches „***pessel***“ (Weltbild) zu betrachten vermagst, bleibt Dir Deine göttliche Abstammung ein Geheimnis. Du weißt dann nichts mehr von Deinem eigentlichen geistigen Inneren - Deinem Absoluten. Für Dich „existiert“ dann nur noch das „D-ORT“ - das Diesseits in Deinem nur „**aus-gebildeten**“ Äußeren. Nur ein „eigen-gedankenloser Mensch“ macht sich ein solches Bild. Er verdammt sich damit zu einem „gottlosen Dasein“ in Seiner eigenen Welt. Nicht umsonst bedeutet daher auch das WORT פסל 80-60-30 als „***possal***“ vokalisiert auch „untauglich und unbrauchbar machen“. Das „ehe-mals“ Ganze wird dadurch zweigeteilt und verfremdet, die eigene Heiligkeit wird damit versehrt. Die entstandene Form wurde zur „**Un**-Form“, sie ist NUN nicht mehr Einseitig, sondern wird von verschiedenen Seiten betrachtet. „***Possal***“ ist in der „***halachah***“ (= „GEHEN“ bzw. „WEG“; in der jüdischen Mystik entspricht das einer Mischung aus „Karma“ und „Dharma“) ein wichtiger Begriff. Er besagt, daß „einseitig gesehene Dinge“ für den wirklichen Gebrauch ausscheiden. Dein „***pessel***“ (= Weltbild), d.h. Dein derzeitiges geistiges Bildwerk, ist bei weitem nicht das, als was es Dir erscheint. Die „Vor-stellung“ die es Dir vermittelt, ist einseitig und daher auch irreführend. Es hat die Wirkung Dich „befangen“ zu machen! Du „normaler Mensch“ verwendest große Mühe und Erfindungskraft, um Dich in Deiner eigenen Selbsttäuschung, in Deinem eigenen Schwachsinn, immer wieder aufs neue selbst zu bestätigen. Ursache dafür ist Dein blinder Glaube an eine „auch unabhängig von Dir“ existierende äußere Welt, obwohl Du diese bloße Vermutung ohne Frage in Deinem „HIER und JETZT“ nie selbst „augenscheinlich“ überprüfen kannst. Du „**stellst**“ immer nur das Gegen-teil „**fest**“: „Es ist (in Deinem Geist) immer nur das DA, was Du mit IHM gerade anpeilst!“ Und wo ist dann das Nicht-Angepeilte? In Deinem eigenen Unbewußtsein, dem Dir noch unbewußten heiligen GEIST, natürlich!

Ein tiefgläubiger Materiallist duldet es nicht, daß seine „pre-kären“ (= unsicheren, mißlichen, bedenklichen) Gemächer von einem „Nicht-Verehrenden“, lächerlich gemacht werden. Ein Materialist erklärt kurzerhand Jeden, der nicht an seinen Materialismus glauben will als verrückt! Jedes „normalen Menschen“ „***pessel***“ ist seine „höchstpersönliche Vorstellung“ von Normal. Es handelt sich dabei jedoch immer nur um „**s-ein“** höchst persönliches Bild und „**s-eine**“ Auffassung der Dinge und Erscheinungen seiner eigenen geistigen Schöpfung – die bei genauer Betrachtung dann doch wieder nicht seine eigene Schöpfungen sind, da er mit seiner persönlichen Meinung ja nur mit der Massenmeinung konform geht. Du bist der Herr und Bestimmer Deiner persönlichen Auffassungen – Du bist **JHWH**. Du selbst bist Dein eigenes egoistisches „**ani**-ICH“, welches über ALLES seinen Richterspruch fällt. Dein rechthaberisches Ego ist das „**ani**-malische“ in Dir, das immer „Recht haben“ will.

Der „**unaussprechliche Name Gottes**“ (JHWH), gilt bei den Juden Deiner Zeit als heilig. An vielen Stellen der Thora heißt es wörtlich: „**Ani ist JHWH!**“. Diese klar formulierte Aussage ist noch von keinem normalen Menschen richtig verstanden worden. Für einen „**anoki**-Verstehenden“, einen wirklichen Menschen mit eigener Meinung, ist das ein eindeutiger Beweis, daß es sich dabei um sein eigenes „**Ani**-Ego“ handelt. Eine „un-acht-same Seele“, die immer nur ihren eigenen Schwachsinn eigen-ge-dankenlos nachzuplappern weiß - den Schwachsinn, den man ihr in Elternhaus und Schule eingetrichtert hat - kann das natürlich geistig nicht erfassen. Obwohl ich ganz klar „**Ani ist JHWH!**“ geschrieben habe, ist sich keiner dieser Egoisten ihrer eigenen Göttlichkeit bewußt; ebenso klar heißt es im ersten Satz der Bibel auch „**Elohim**“ (= Göttinnen bzw. Schöpferkräfte [Feminin/Plural]) und dennoch stellt sich jeder dieser geistigen Wiederkäuer dabei einen einzigen „maskulinen Gott“ vor (den gibt es zwar auch, aber „**ER**“ ist nicht diese Elohim, die „Im Anfang schufen“). Du hast in Deinem Diesseits die „**Symbolik**“ und damit auch den „**Symbol-ge-halt**“ der „**W-und-er**“

und „**Z-ei-ch-en**“ in meiner heiligen Bibel völlig aus Deinen geistigen Augen verloren und daher ist auch „die göttliche Kraft“, die in Dir wohnt, für Dich (noch) „**N-or-malen**“ (= „**ex**-istierende Lichter malen“ ☺) „**un-aus-sprechlich**“ geworden.

Wenn man im Hebräischen eine Sache andeuten will, in der alle Merkmale „ein-ge-schlossen“ sind, eine Sache, die alle möglichen Möglichkeiten in sämtlichen Potenzen enthält, dann benutzt man den Ausdruck **את** 1-400 „***et***“. **את** symbolisiert eine Beschreibung von „**A-Z**“. 1-400 bedeutet auch „**Du**“ (= „Die Öffnung der Verbindung“)! Da nun die alte Hieroglyphe des Taw mit einem X „dar-ge-stellt“ wurde, entspricht das x im Wort „**ex**“ auch der 400. **את** bedeutet daher auch „**Ex**“ (= lat. **aus... „her-aus**“; **von...** „**st-am-men-d**“ usw.). Denke dabei auch an „**S-ex**“ ☺!

Mein Menschensohn wird „das ALLES“ nun aus Deinem eigenen Jenseits für Dich „auf-klären“. In der Bibel berichte ich von „**Aschkenas**“, er ist der Sohn **Gomers** und der Urenkel **Japhets**. „***Gomer***“ bedeutet „**Vollendung**“ (**גמר** 3-40-200 = „Die einheitliche Zeit der rationalen Logik“). Seit der „Zerstörung des heiligen Tempels“ ist „***Aschkenas***“ auch die Bezeichnung für „**Deutschland**“ (siehe auch Band III), während „***Gomer***“ den Gesamtbegriff der Germanen umfaßt. Den Namen **Aschkenas** habe ich neben der Bezeichnung des Enkels von Japhet (Genesis 10;3 und 1. Chr. 1;6) auch einem Königreich verliehen, das mit „**Ararat**“ und „**Minnie**“ (Jeremia 51;27-33) in Verbindung steht. **Ararat** ist das Land, auf dem die Arche Noahs „nach“ der „Sinn-flut“ (= „Sünd-flut“ = Wahrnehmungsflut) aufsetzte und **Minni** bedeutet „Die Zeit göttlicher Existenz >< Existenz Gottes!“. Vor der Zerstörung meines heiligen Tempels hat ein völlig anderer Zustand geherrscht – von dort aus gesehen bestehen alle JETZIGEN Völker **IM** „heut-i-gen“ (= „Haut-i-gen“), d.h. „im ver-äußerten“ Menschen!
Für „In-sider“: Aschkenas wird symbolische **130** Jahre nach dieser Sinnflut geboren und „**5**“ Jahre später begann man den „***migdal***“, den Turm von Babel, aufzurichten.

„**Terach**“, der Vater Abrams, ist es, der als erster Geld macht. Geld löst sich vom „Ding an sich“, denn es ist eine willkürliche Schöpfung. Geld „mißt“ den Wert der Dinge, und dieser, mit der persönlichen „Sünde“ gemessene Wert, stellt sich nun im Bewußtsein des Menschen vor meinen eigentlichen Schöpfungswert aller Dinge. Im Laufe der Zeit wendete sich daher die menschliche Aufmerksamkeit immer mehr von diesem eigentlichen Sinn der Dinge ab. Der normale Mensch hört nicht mehr auf die symbolische Sprache der Dinge, da die Sprache, oder besser, der unerträgliche „L-ärm“ des Geldes, in seinem Geist immer lauter wurde. Geld dominiert die geistige Geräuschkulisse jedes normalen Menschen. Es erhielt seinen eigenen Wert, es wurde so „zum Wert“ überhaupt, obwohl es doch in Wirklichkeit nur deshalb existiert, um den wirklichen Wert der Dinge zu messen. Jedes „Gut“ wurde so zu einer Verfügbarkeit, die man plötzlich mit Geld gleichzusetzen wußte. Der Mensch hat dadurch seinen Bezug zum wirklichen SINN der Dinge verloren, die ihm von der Schöpfung her eigen sind. Der Mensch fing „un-vermittelt“ damit an über alles hinwegzusehen, was seinen persönlichen geistigen Einflußbereich übersteigt. Er achtete seine geträumten Erscheinungen nicht mehr als Zeichen und verarmte dadurch geistig immer mehr - er fing damit an, nur noch in Preisen zu denken. Das Geld wurde ihm so zur Geissel, mit der er sich selbst peinigt und die ihn zu immer schnellerer Gangart in seinen eigenen Schwachsinn antreibt – weg von seinem göttlich-geistigen Ursprung, hin zum dem ihn selbst tötenden Materialismus. Geld machte die Menschen beziehungslos. Terach ist, vom Beginn des Menschen an, in der Chronologie meiner Bibel das **19.** Geschlecht **–** er symbolisiert Dein derzeitiges Spiegelbild! In der Welt der **19** (denke an die drei Mal **1+19**) ist man von seinem eigenen Ursprung weit abgekommen, es ist der Größte Abstand zum Ursprung überhaupt. Drei mal die Eins, **111**, ist

der Volle-Wert von Aleph und drei Mal **19** entspricht **57**, der für Dich „existierenden Vielheit“. Deine Menschheit hat mit ihrem „dogmatisch gelebten Materialismus“ den größten Abstand zu ihrem eigenen Ursprung - der eigenen Einheit - erreicht. Der in der eigenen Vielheit lebende Geist wird leicht von den Gedanken des Jägers Nimrod verführt. Mit dem Kommen Abrams geschieht jedoch ein großer Durchbruch. Es geschieht das Wunder, daß der Mensch den „Wahnsinn“ seines bisherigen Weges begreift und sich gründlich davon abwendet. Und tut er das auch nur für sich selbst, so „ent-steht“ dennoch aus ihm, da er ja der Träumer seiner ganzen Welt ist, eine große „Un-ruhe“ bei allen in seinem eigenen Inneren verborgenen wesentlichen Kräften. Abrams Vater, Terach (die vorletzte Generation), begriff das noch nicht, aber er spürte dennoch daß sich etwas Bedeutungsvolles anbahnte. Nimrod befiehlt daher Abram zu binden. Im „*beth ha szohar*“, im Gefängnis seiner persönlichen „Sünde“ (= **Wahr**[nehmungsein]**heit**) ist der Mensch „geb-und-en“. Diese Gefangenschaft besteht nicht im „Ein-schließen“, sondern „im zwanghaften Tun“ nach den Dogmen seiner eigenen dummen Ideologie.

Nimrod beschließt, Abram im Ofen wo die „**Ziegel**“ (= hebr. **לבנים** 30-2-50 „***leben***“ ! ☺) gebrannt werden, zu verbrennen. Abram wird also dorthin verbannt, wo das Äußerste, die „Haut“ seines irdischen Hauses, „ge-**back**-en“ (**בך** 2-20 „***back***“ = „**in Dir**“!) wird. Ein „Ziegel“ ist auch ein „**Back-ST-ein**“. Das englische „***back***“ bedeutet u.a. „zurück“ und „Rücken“ (hatten wir schon ☺) – Dein Außen ist also in Wirklichkeit Innen. Die „ge-**samte**“ „**Ge-schicht**-e“ von Abram, wie auch alles andere in Deiner Welt, ist mit Metaphern und Symbolen überladen. Es ist ein langer Weg von „Ab-ra-m“ zu einem „Ab-Rahm“ (> Der Gesalbte). Auch Du bist zu einem Teil dieser Abram. Im „Fege-feuer“ („fegen“ = „reinigen“) Deiner eigenen Traumwelt wirst Du von mir auf Deine „Stand-festigkeit“, auf Deinen „wirklichen Glauben“ hin, überprüft. Dein JETZIGES „***ani***“ ist ein „**Back-st-ein**“ (= **לבנה** 30-2-50-5 „***leben-a***“, bedeutet auch „**Ziegel**“) meiner Schöpfung. Steine, die man in Mengen gleichmäßig formt und brennt, nennt man im Hebräischen „***leben-im*** [Fegefeuer]“. Der Stamm dieses Wortes, 30-2-50, bildet auch die Begriffe „**weiß**“ und „**Mond**“ (= 30-2-50-5). Das **Weiß** als Synthese aller Farben stellt Deine Einheit dar. Es ist aber nur die Bezeichnung dessen, was im Diesseitigen, auf der Form-Seite, im Äußerlichen, weiß ist. Es ist das Licht der Mond-Seite, der das Licht Deiner diesseitigen „geistigen Umnachtung“ spendet – es ist die Welt Deiner eigenen „Launen“ (= „Luna“); „und es war „**A-ben-d**“ (= „der schöpferische Sohn öffnet“) und es war „**M-or-gen**“ (= „Zeit-Licht[M-or] ist die Einheit der sehenden Existenz“[GeN]) der nächste Tag“ ☺! Du bist ein Backstein meiner neuen Stadt Jerusalem und hast dort, gleich einem Puzzle-Stück, einen genau für Dich bestimmten Platz einzunehmen. Eine ewige Bewahrung in dieser Zeitwelt, in der die „***leben-im***“ gebrannt werden, gibt es nur, wenn man sich nicht nach Nimrod richtet und dessen Macht fürchtet, sonder wenn man von dem GOTT weiß, welcher der Welt die Einheit zeigt - eine Einheit, welche Du nur aus Deinem eigenen Gegensatz heraus erfahren kannst!

Erst durch den unerschütterlichen Glauben Abrams lernst Du Deinen persönlichen Gott kennen. Nach diesem Wunder (dem heilen Ausstieg aus diesem Ofen) zeichnet Nimrod Abram mit Geschenken aus; darunter die schon besprochenen Knechte **Elieser** und **Oni**.
Wenn Du Dich also seelisch weiter entwickeln willst, so sehe in allen Deinen Erscheinungen das Wesentliche hinter den Dingen – das Symbol und die Metapher! Frage Dich bei allen von Dir wahrgenommenen Bildern: **„Was will mir das JETZT sagen!“**

In Genesis 2;12 werden die Geschenke genannt, die Abram ferner empfängt. Zum einen ist es „**G-old**“ (= **זהב** 7-5-2 „***sahaw***“ [die „vielheitliche Sicht auf diese [alte] Polarität“; **על** 70-30

„***ol***“ = „Joch“ = 100 = Mensch!; „ol-d“ = „Joch öffnet!“) und „**Silber**“ (כסף 20-60-80 „***kesef***“ [die „aktiv raumzeitliche, d.h., die verbale Sprache“). Beide stehen sich als Gegensätze gegenüber. Dann aber erhält er auch noch einen „***bedolach***“ (בדלח 2-4-30-8 [die „polare Öffnung des werdenden Zusammenhangs“), einen „**Kristall der Mitte**“!

Erinnerst Du Dich noch an die beiden sich gegenüberstehenden Spiegel-Flächen und an das Goethe-Gedicht im Band IV?

Laß Dir von den Spiegelein
unserer Physiker erzählen,
Die am Phänomen sich freuen,
mehr sich mit Gedanken quälen.

Spiegel hüben, Spiegel drüben,
Doppelstellung auserlesen;
Und dazwischen ruht im Trüben,
als **Kristall** das Erdenwesen...

Und jeder Name wird zum Zeichen,
tief ist der **Kristall** durchdrungen:
Aug‘ in Auge sieht dergleichen
(seine eigenen) wundersame(n) Spiegelungen...

„***Bedolach***“ ist der Kristall in Deiner eigenen Mitte – er symbolisiert Deinen eigenen GEIST. Sein Äußerer-Wert ist **44** (= Deine „**zeitliche Öffnung**“), sein Athbasch-Wert ist **480** (= „**die Erscheinungen Deiner Sprache**“ [im eigenen Zeitkreis; 480 = 12 x 40]). Der Volle-Wert von „***bedolach***“ ist **1328** (412-434-74-408). Als **13-28** gelesen bedeutet das „**Göttliche Einheit bedeutet aktive Zusammenfassung**“! Es handelt sich dabei um 16 x 83 und das ist die **4²** (16) der gewöhnlichen Zahlenreihe multipliziert mit der **5²** der Primzahlen (83 ist die 25. Primzahl).

Du versteht den Symbolcharakter, den wesentlichen Kern eines jeden WORTES nur deshalb nicht mehr, weil es für Dich in Deinem Diesseits eine Umhüllung bekommen hat, man könnte auch sagen „ein Aus-sehen“. Meine heiligen WORTE sind für Dich daher nicht mehr kristallen und transparent. Mit Deiner persönlichen Definition eines WORTES – mit Deiner persönlichen „Sünde“ (= Wahrheit) - breitest Du über jedes WORT den Schleier der „Des-in-formiertheit“. Die „Bild-ungs-lücken“ Deiner Lehrer und Erzieher wurden durch Deine „Aus-bildung“ zu Deiner eigenen Unwissenheit. Durch Deine „Aus-bildung“ verfälscht Du die meisten WORTE und nimmst ihnen damit ihren „ur-sprüng-Licht-en“ „SIN-N“ (symbolisiert „das Sinus-Schwingen jeder Existenz“). Du spürst, daß Du für allerlei Gefühle und Eindrücke in Dir, keine rechten Worte finden kannst; Dein Begriffsvermögen scheint zu versagen. In der Bibel berichte ich von 70 Engeln, von 70 Völkern und 70 Sprachen. Was bisher als Einheit aufgetreten war, spaltet sich in Deinem Bewußtsein zur **70**. Das Wunder der „***haflaga***“ (= „Spaltung“; Turmbau zu Babel [siehe Band II]) bleibt in einem „wirklichen Menschen“ mit „**anoki**-Bewußtsein“ in der Einheit. Er ist fest mit sich selbst – mit allem was er war und noch sein wird – verbunden.

Das lautlose ע „**Ein**“ (Ajin) ist „in ihm“ noch א!
Diese innere Fähigkeit hat jeder Mensch. Auch Dich habe ich aus meiner eigenen göttlichen Einheit erschaffen und als Einheit solltest Du deshalb auch Leben. Du verspielst Dir aber

diese Deine eigene Einheit, wenn Du weiterhin den Weg des Materialismus gehst - den Weg der Turmbauer zu Babel. In Deinem Äußeren wirst Du den wirklichen Himmel nie erreichen, da dieser sich in Deinem Inneren befindet. Der materielle Größenwahn Deiner Menschheit ist nur ein Spiegelbild Deines eigenen Charakters. Du läßt Dich davon viel zu sehr „ab-lenken"; gleichgültig ob Du diesen materiellen Größenwahn bewunderst oder angewidert ablehnst, beide Arten zu denken lenken Dich nur von Deinem wirklichen Daseins-Ziel ab. Mit beiden urteilenden Gedankengängen geht Dir nur Deine eigene Einsicht und Durchsicht verloren – Du denkst dann nämlich nur Böse bzw. Gut und verlierst die Mitte aus Deinem Bewußtsein; bei jedem Deiner persönlichen Pro und Contra gehst Du so mit Deinen WORTEN irre und damit verwehren sie Dir auch ihre „elohimsche Kraft". Deine Sprache reicht dann nicht mehr bis zu Deinem eigentlichen Ziel, denn Du hast dann den WEG der Mitte aus Deinen geistigen Augen verloren. Du gehst bei jedem Pro und Contra mit Deinen WORTEN irre und so entsteht „aus Dir" auch die große Verwirrung Deiner nur geträumten Realität! Wenn die Sprache erst einmal in Gut und Böse verwirrt ist, wenn deren SINN für einen Geist verlorengegangen ist, hört für diesen Geist das Gegenseitige „innige" Einvernehmen aller WORTE, und den daraus entstehenden Erscheinungen, auf. Es herrscht dann ein allgemeines aneinander Vorbeireden in der eigenen Vielheit und damit auch das „Recht haben wollen" des Einzelnen in seinen eigenen „Äußerungen". Die Trübung des eigenen Verstehens führt so zu Streit und Totschlag. Es mangelt dann am liebevollen Eingehen des einen in den anderen.

Das Mißtrauen, mit dem Du „in Deiner bisherigen Regel" einer unbekannten Ideologie gegenüberstehst, ist Dir ein schlechter Ratgeber. Jeder hat von seinem Standpunkt aus Recht (leider nur ein bißchen ☺)! So lebt man aneinander vorbei, als ob man in verschiedenen Welten haust. Es handelt sich dabei in meiner göttlichen Wirklichkeit um unterschiedliche „**Daseinssphären**" in „(m)einen", will heißen, „**unserem GEIST**"! „Un-s-er-em" bedeutet: „Verbundene Existenzen(UN) der Raumzeit(S) erwachen(„*er*") in Maja(„*em*")".

Die Sprache ist in Deiner Welt zu einem Mittel der Manipulation und Demagogie verkommen. Man benutzt sie fast nur noch, um die eigene „Geld[t]ungssucht" ins unermeßliche zu treiben. Wenn man sich einander schon nichts mehr „Eigenes" und „Einigendes" mitzuteilen hat, so will man doch zumindest daß die eigene Ideologie an der Spitze aller egoistischen Dummheiten steht. So „er-sch-Affen" sich alle „fanatischen Menschen" (= קופים 100-6-80-10-40 „***kof-im***" = „Affen") in ihrer geistigen „Sch-ein-wachheit" (mit ihrer Unwissenheit über die Macht des WORTES) ihren eigenen „aus-gelebten" „ALP-T-Raum". Jeder Mensch, in dem der Hochmut zu herrschen beginnt, verliert sein göttliches Ebenbild.

Hochmut ist der felsenfeste Glauben in Dir, sicher zu wissen „was richtig ist"!

Wenn Du Mensch Dein Jenseits ignorierst und totschweigst, dann bist Du auch nur ein „ausschließliches" irdisches Wesen. Du bist dann eine bloße „***nefesch***" (= Tierseele), ohne „***neschama***" (= göttliche Seele). Du bist dann das, was einen Affen macht; ein nur menschenähnliches Tier ohne eigene schöpferische Intelligenz; ein Mensch der nur nach der begrenzten Basic-Logik (tierischer Instinkt = Schwamminhalt [siehe Band I]) seiner persönlichen Ideologie zu agieren vermag. Du kannst dann nur nachahmen – nachäffen eben – Du erschaffst damit letztendlich nichts Neues, Du „funk-t-ionierst" dann nur. Es genügt dabei schon, daß Du allem Dir Unbekannten, Andersartigen, abschätzig oder mißtrauisch gegenüber stehst, oder daß Du nur auf Deinen persönlichen Erfolg, oder den Erfolg Deiner eigenen pathologischen Ideologie aus bist. Du läßt mit diesem Egoismus dem wirklichen Frieden in Dir keine Chance.

Alle Weltverbesserer – gleichgültig ob religiös oder politisch – schüren mit ihrer zwanghaften Rechthaberei ihr eigenes Fegefeuer!

In den Tagen Enosch – d.h. im Enosch-Zustand des Menschen – wächst die Empörung gegen Gott mächtig an. Man glaubt dann an die (eigene) Ungerechtigkeit in der Welt und nimmt Abstand von Gott - dem Ursprung des Menschen. Ich weise Dich in diesem Zusammenhang auch auf das Buch Amos (5;8) hin, wo ich das Geheimnis der Überwältigung durch das symbolische Wasser, durch die alles verschlingende Zeit, darstelle. Dies Geschehen findet zweimal statt. Amos erzählt vom zweiten Mal in 9;6. Das eine Mal betrifft es das „***dor enosch***“, das „Geschlecht Enosch“, das andere Mal das „***dor haflaga***“, das „Geschlecht des Turmbaus“. Im „***sefer juchesin***“ (= „Buch Juchesin“ [eine alte hebräische Überlieferung]) erreicht erst das „***dor kenan***“ die Einheit – es ist das vierte Geschlecht nach Adam. In jeder Einheit liegt eine göttliche Polarität verborgen – jede Synthese besteht aus These und Antithese. Das ignorieren eines Drittels einer Einheit bedeutet, daß das „eigentliche Sein“ dieser Einheit weggenommen wird - zwangsläufig wird dann auch das Paradox der Dualität übrigbleiben. Man ist dann von der ursprünglichen Einheit abgeschnitten und weiß nichts mehr von ihr. So beginnt auch Deine Welt mit dem Beth von „***bereschit***“, dem Elohim der „**Zwei**“, gefolgt von Deiner eigenen Ratio, dem Resch, der **Zweihundert**. Diese **2-200**, das **בר**, bedeutet im Hebräischen „**Sohn**“, aber auch „**Äußeres**“, „**freies Feld**“, „**r-ein**“ und „**ausgedroschenes Getreide**“! Darum werden die Menschen in dieser Welt auch nach Enosch benannt. Im modernen Hebräisch nennt man die Menschen **אנושים** 1-50-6-300-10-40 „***anaschim***“, was die Mehrzahl von **אנוש 1-50-6-300** „***enosch***“, d.h. „**Mensch**“, ist. **אנו 1-50-6** „***anu***“ bedeutet „**Wir**!“. Man nennt die Menschen also nicht mehr „***adamim***“, was der Plural von Adam währe, Adam heißt ja ebenfalls Mensch, nein, man nennt die Menschen „**Anaschim**“. Die Männer heißen **Anaschim** und die Frauen nennt man **Naschim** (man läßt dabei das Aleph weg!).

Enosch ist in Deiner intrapersonalen geistigen Ahnenreihe, d.h. in Deinen Archetypen, derjenige, welcher die Gestalten und Formen aus Dir hervorbringt. Diese stellen Zwischenphasen dar, die für einen „innigen“ Kontakt zwischen Dir „geurteilten Menschen“ und mir „einheitlichen Gott“ unerläßlich sind. Du mußt nun zu einem „**Un**-mittel-**bar**-en“ werden, um ein erwachsenes, d.h. vollendetest Geschöpf nach meinem Ebenbild darzustellen.
Um zu „Dir/mir/uns“ zurückzufinden, benötigst Du, als mein geistiger Sohn, meine göttliche Vorstellungskraft zur „Ein-bildung“, was wiederum nur ein anderes WORT für „Phantasie“ „dar-stellt“. Es ist dabei nötig, daß Du Dich an den von Dir „ausgeträumten“ Gestalten und Formen zu orientieren weißt, indem Du deren Symbolgehalt entschlüsselst. Erst Enosch schafft in Dir die Möglichkeit, den Weg zu Dir GOTT zurückzufinden. Durch Enosch sind die Gestalten und Formen in Deinem nur imaginären Äußeren „in Dir“ entstanden, welche die Wegweiser zurück, den Weg also, der Dich in Dein tiefstes Inneres führt, darstellen. Diesen Aspekt Enosch haben die (von Dir JETZT nur vermuteten) Juden natürlich wieder völlig aus ihren religiös-verblendeten Augen verloren. Sie interpretieren dem Geschlecht Enosch nur einen negativen Charakter auf, den Charakter des „Sich-entfernens“. Es geht dabei um das Aufkommen des Zeitbewußtsein im Geschlecht Enosch.

Die Anschauung Deiner Welt, mitsamt all deren Problemen, ist von Deinem todsicheren Glauben an eine „unabhängig von Dir existierende“ „chronologische Zeit“ abhängig. Diesen Trugschluß in Dir dürfte ich für Dich aber im Band IV einigermaßen leichtverständlich aufgeklärt haben. Es existiert in Wirklichkeit nur Dein „subjektives Zeitgefühl“, da es keinen „dreidimensionalen Raum“, in Deiner bisherigen „Vorstellung“ eines solchen, außerhalb von

Dir geben kann. Diese „chronologische Zeit“ steht und fällt mit dem „3D-Raum“, denn man mißt die „chronologische Zeit“ immer mit einer Bewegung durch den 3D-Raum. ALLES „außer-halb“ von Dir Wahrgenommene, und damit auch Dein rein „imaginärer 3D-Raum“, baut letztendlich aber nur auf Deiner persönlichen geistigen Synthese der beiden „in Dir“ (= in unserem gemeinsamen geistigen Zentrum) befindlichen und an Deine „in-divi-duelle“ Person gebundenen, geistigen Quadratflächen auf. Man kennt in Deiner Physik die „Viele-Welten-Theorie“ von Everett/Wheeler. Sie geht von unendlich vielen, unendlich großen Universen aus. Solange man sich ein Universum nur als 3D-Raum vorzustellen vermag, hat diese These einen kleinen Schönheitsfehler. Wenn man sich ein solches 3D-Universum nämlich „unendlich groß“ denkt, kann man kein zweites unendlich großes 3D-Universum „daneben“ plazieren, denn die Unendlichkeit umfaßt ALLES! Rein rechnerisch läßt sich dieses Problem zum Beispiel damit lösen, in dem man dem ersten 3D-Universum die Dimensionen 1,2 und 3, dem zweiten die Dimensionen 4,5 und 6, usw. zuteilt. Dies ist aber nur eine mathematischer Notbehelf. In meiner göttlichen Wirklichkeit verhält sich das aber ganz anders. Ein „Universum“ (= lat. „in Eins gekehrt“) entspricht der individuellen „**Daseinssphäre**“ einer Seele und diese wiederum „ent-steht aus“ der Synthese der beiden „**r-ein**“ geistigen, d.h. imaginären Quadratflächen einer individuellen Seele. Dabei ist jedes dieser beiden „geistigen Felder“ in seiner Fläche zwar unendlich Groß, aber auch unendlich Dünn. Zweimal „unendlich Dünn“ ergibt (räumlich betrachtet) immer noch unendlich Dünn!
Auf diese Weise kann ich unendlich viele solcher „polarer Universen“ ineinander stapeln und so erhält jedes meiner Individuen seine persönliche 3D-Erscheinung, dennoch befindet sich dabei ALLES (3D-räumlich gedacht) in einem einzigen imaginären Mittelpunkt – im Zentrum von mir! Das WORT „**Zentrum**“ bedeutet nun ja „rein Zufällig ☺“:

„Die Ausgeburten(Z) einer sehenden(E) Existenz(N) sind Spiegelbilder(T) der eigenen rationalen Logik(R) - sind Verbundene(U) Zeit(M)!“

זן 7-50 **ZeN** bedeutet „**Art; Gattung; Sorte**“ und die Radix **TRuM** bedeutet als תרם 400-200-40 geschrieben „**spenden; aus-geben**“, und als טרם 9-200-40 geschrieben, „**noch nicht; bevor; vor** (zeitlich)“.

Der direkte Kontakt mit mir ist demnach identisch mit dem noch nicht Verloren-Sein der eigenen „EINS“. Derjenige, in dem die eigene Adam-Phase noch lebendig ist, hat immerzu den Kontakt mit mir. Wer aber geistig bei seinem Enosch-Bewußtsein anzusetzen gezwungen ist, kann deshalb Gott nicht anders näher kommen, als durch das große Verstehen seiner eigenen geistig-evolutionären Zwischenphasen, d.h. durch die großen Synthese der LIEBE von ALLEM und JEDEN was war, ist und noch sein wird!

Erst wenn Du den großen SINN der „VERGEBUNG“ in Deiner Außenwelt durchlebt hast, wirst Du zu Deinem eigenen tiefsten Wesen, zu Deiner eigenen Göttlichkeit zurückgefunden haben.

Mit seinem symbolischen **31**. Lebensjahr leugnet Enosch die Einheit Gottes. Er beging ab da die „***awoda sara***“, den Weg des „**Götzendienstes**“. Sobald man die eigene Einheit aus den Augen verloren hat beginnt die vollständige „**Wendung**“ von allem.

Es ist der „ALP-T-raum“ einer der Zeit unterworfenen Entwicklung – genaugenommen ist es kein „א-T-raum“ sondern der „ע-T-raum“ Deines un-wissenden Geistes. Man hat dann das Empfinden für seinen eigenen Ursprung verloren, man faselt dann in seinem „**R**-ein“ materiellen, natürlich völlig logischen Rausch, nur noch etwas von „Zeitgeschichte“ – man glaubt in diesem Rausch ja hundertprozentig an einen Urknall und die daraufhin folgende materielle Evolution. Man glaubt dann in diesem Daseinstraum auch gedankenlos an seine eigene leibliche Geburt und ähnlichen Schwachsinn, obwohl man doch keines dieser WORT-Erscheinungen (z.B. Geburt; Tod usw.) jemals „selbst-bewußt“ „mit-er-lebt“ hat! Selbstverständlich siehst Du diese WORT-Erscheinungen, die Du Dir in Deinem Innersten denkst, auch außerhalb von Dir. Wie aber sieht die Wirklichkeit aus? Ich will damit sagen: Wie gestaltet sich Dein Dasein, wenn Dein von seiner eigenen Basic-Logik besoffene Menschengeist „wirklich wach“ geworden ist? Wo kommst „DU“, will heißen, Dein eigenes ICH-Bewußtsein denn genaugenommen her – überlege Dir das JETZT einmal ganz genau – „er-innerst“ Du Dich an Deine wirkliche Herkunft? Du kommst aus meinem NICHTS und gehst in Dein ALLES (so steht es zumindest in der Bibel ☺)!

Ein Gott der Einheit ist ALLES-beherrschend, weil er ALLES-liebhabend ist. Wer das ANDERE in sich nicht begreift, begreift sich auch selbst nicht mehr – ein solcher Mensch hat sein eigenes „**Ver-ant-wort-ung-s-gefühl**“ für das selbst gedachte ALLES verloren. Mit Lamed, der **30** (= der Ochsenstachel), entsteht die erste Form von Bewegung in Dir. Es handelt sich dabei um eine rein „imaginäre Bewegung“ im ewigen „HIER und JETZT“, um eine Bewegung durch einen nur gedachten Geist-Raum. Du setzt dort Dein ALLES in Deiner EINS in Bewegung. Mit dem Schöpferischen, der **31** (אל **1-30** „***el***“ = „Kraft; Macht; Gott“ [**el><le**]), kommt dieses ALLES in Deine Bewußtseins-Welt und darum heißen die Menschen „**d-ort**“ auch „**Anaschim**“. Wenn bei einem Menschen dieser Bruch passiert, heißt er **Enosch**. Er ist dann symbolische **31**. Jahre alt. **Enosch's 31**. Jahr fällt gemäß der biblischen Zeitrechnung in das Jahr **266** (= „Die rationale Logik erzeugt die raumzeitlichen Verbindungen“). Die „***awoda sera***“, der Bruch der Einheit, beherrscht diese rein symbolische Welt bis zum Jahr **1536**, also **1270** Jahre lang. Im Jahr **1536** ist Noah genau **480** (= „die Erscheinung der Sprache“) Jahre alt; es ist genau das Jahr, wo ich ihm mein „WORT“ gegeben habe - die Mitteilung über die „***tewa***“ (= תבה 400-2-5 bedeutet „**K-ast-en**“, aber

zugleich auch „**WORT**“; als „***tuba***“ vokalisiert bedeutet 400-2-5 „**R-um-pf**“ [= Deine Rationalität verbindet Deine Zeitgefühle von **P** & **F** ☺]).

So wie durch die geistige Synthese zweier Flächen die Illusion eines 3D-Raumes in Deinem Geist „ent-steht“ so entsteht auch aus der geistigen Synthese Deiner Innen- und Außen-Gedankenbilder das Gefühl von Zeit „in Dir“.

Ich will Dir diesen „[Her]Vorgang in Deinem Geist“ noch einmal kurz ins Bewußtsein rufen: Wenn Du morgens aufwachst fällt Dein geistiger Blick auf Deinen Wecker und Du siehst **8:00 Uhr** (dies ist Dein „kleines Weltbild“ [siehe Band III]). Du glaubst NUN „sicher zu wissen“, daß Du Dich den Abend zuvor um **22:00 Uhr** schlafen gelegt hast! In Wirklichkeit handelt es sich bei diesem Wissen aber nur um eine Gedankenschleife Deiner Basic-Logik. Es handelt sich dabei um nichts anderes als einen bloßen Gedankengang in Dir selbst, den Du doch nur in Deiner eigenen „**Er-innerung**“ (= „großes Weltbild“) vollziehst. Das „**Gedankenbild 22:00**“ **Uhr** befindet sich zweifelsfrei „**im selben Moment**“ in Deinem geistigen Inneren, in dem Du in Deinem imaginären Äußeren **8:00 Uhr** zusehen glaubst! Du hast es also in Deinem ewigen „HIER und JETZT“ – in diesem „Mo-men-T – mit zwei unterschiedlichen Gedankenbildern zu tun: Mit **8:00 Uhr** in Deinem „kleinen Weltbild“ und mit **22:00 Uhr** in Deinem „großen Weltbild“ und daraus errechnet sich nun Dein Geist die große Illusion einer „**in Wirklichkeit nicht existierenden äußeren Zeit**“! Da Du NUN (in Deinem Normalfall) keine „Er-innerung“ über diese 10 Stunden hast, nennst Du das: „Ich habe 10 Stunden geschlafen.“ In meiner Wirklichkeit schläft Dein Geist aber nie (und dann schläfst Du Träumer doch wiederum die ganze Zeit, weil Dir das noch nie selbst aufgefallen ist, denn dazu benötigt man einen “**wirklich wachen Geist**”! ☺). Dein „bewußtes ICH“ ist „für Dich“ doch niemals wirklich weg – oder? Du kannst nur immer „HIER und JETZT“ bewußt an Dich denken und da das „HIER und JETZT“ immerwährend ist, ist auch Dein Bewußtsein immer (mehr oder weniger wach ☺) eingeschaltet. Du bist doch ohne Frage auch derjenige, der seine eigenen Träume „**mit-er-lebt**“, auch wenn Du Dich an die überwiegende „**An-zahl**“ derselben nicht mehr im geringsten „er-innern“ kannst. Es handelt sich bei Deinen Träumen um „AL><LE“ Dir noch unbewußten (früheren !?) Leben. Genaugenommen handelt es sich bei dem hier beschrieben Phänomen „**Schlafen**“ nur um „**Zwischenräume**“ in Deinem Bewußtsein, anders ausgedrückt, um „**Lücken**“ (Rücken?) in den von Dir geistig nachvollziehbaren „kausalen Zusammenhängen“ Deines JETZIGEN Daseins. Verstehe diese Aussage bitte nicht „zeitlich“! Eine gute Metapher dafür stellt die unregelmäßig beschriebene Festplatte eines Computers dar.

Gleicht „Schlafen“ nun einem Bewußtseinsverlust? Bei Leibe nicht. Dein Dir noch unbewußtes zeitloses „ÜBER-ICH“ – Dein heiliger GEIST - wechselt dabei nur das Programm „eines einzigen Senders“, d.h., er wechselt dabei für Dich „geistige Zelle“ von „S-ICH“ (selbst) das Programm. „**Du**“ bist nur „ein Teilchen“ von „IHM“ (= Gott sieht Zeit), Deine persönliche Sichtweise ist nur ein Fragment von dem, was sein „**R**-ein“ „JETZIGES-ICH“ zu sehen bekommt – denn **ER** sieht „AL><LE-S“! Es handelt sich also bei der von Dir empfundenen „Zeit“ ebenfalls nur um das Produkt einer Synthese in Deinem Bewußtsein, bestehend aus Deinen beiden synthetisierten Innen- und Außenbildern. Dies beschreiben Dir auch die beiden M im WORT „**H-i-mm-el**“ (= Sehender Gott ist „Zeit-***ajim***“ Kraft [= doppelte Zeit]). Damit habe ich für „D-ich“ (= „geöffnetes Ich“) kleinen Geist eigentlich schon alles Wesentliche über Deine JETZIGE Daseinssphäre offenbart (wenn Du diese WORTE rational nachvollziehen kannst ☺!)

Wie Du Dich vielleicht noch „er-innerst“ kann man „***teba***“ auch noch als **טבע** 9-2-70 schreiben und dann bedeutet es „**Natur**(gesetz)“. Das WORT **טבעת** 9-2-70-400 „***ta'ba'at***“ stellt dabei den „**Ring**“ Deines nur eingebildeten Daseinskampfes dar. Genaugenommen handelt es sich bei diesem **Ring** um Deine eigenen Entwicklungsschleifen. Nachdem ich Noah mein WORT gegeben habe, besteht die Welt noch symbolische **120** Jahre, es ist die Zeit in der er die „***teba***“ baut.

Die **1270** (1536 – 266 Jahre) ist ein absoluter Begriff. Er symbolisiert die Menschheit in ihrem leiblichen Dasein, in ihrer eigenen Veräußerung. Die eigene Umhüllung wird „d-ort“ zum Zielpunkt erhoben. Man beginnt sich nur noch an seinen oberflächlichen äußeren Wahrnehmungen zu orientieren. Es ist die Zeit, in der den Menschen „**Töch-ter**“ geboren werden. Dies symbolisiert die unterschiedlichen Weltbilder, die von Mensch zu Mensch – d.h. von Geist zu Geist – „diver-**gieren**“ (lat. = „abweichen“; „auseinanderstreben“). Darum ist auch der Gesamtwert aller Zeichen des ersten Verses von Kapitel „Sex“ ☺ der Genesis gleich **1270**. Dort heißt es:

ויהיכיהחלהאדמלרבעלפני...
האדמהובנותילדולהם...

In der Einheitsübersetzung wird das so wiedergegeben:

„Als sich die Menschen über die Erde hin zu vermehren begannen und ihnen Töchter (symbolisiert die unterschiedlichen Weltbilder) **gegeben wurden,...“**

In Vers 3-4 geht es dann folgendermaßen:

„...sahen die Gottessöhne (= Deine individuellen Geister) **, wie schön die Menschentöchter** (= die eigenen geistigen „Aus-geburten“) **waren, und sie nahmen sich von ihnen Frauen** (= Dogmen)**, wie es ihnen gefiel. Da sprach der Herr: Mein Geist soll nicht für immer im Menschen bleiben, ...**

„weil er auch Fleisch ist“ wörtlich steht geschrieben: **ב שגם הוא בשר** = „Polarität(= **ב**) verbinden(= **שגם**)! Sichtweise(= **ה**) der verbundenen(= **ו**) Schöpfer(= **א**) verkünden(=**בשר**)!;

daher soll seine Lebenszeit hundertzwanzig Jahre betragen. In jenen Tagen gab es auf der Erde...

„Riesen“ wörtlich steht geschrieben: **הנפלים** = „Sehende(= **ה**) Blindgänger bzw. Fehlgeburten(= **נפלים**) ☺ !“

und auch später noch, nachdem sich die Menschen mit den Menschentöchtern eingelassen und diese ihnen Kinder geboren hatten. Das sind die Helden der Vorzeit, ...

„die berühmten Männer“ wörtlich steht geschrieben:
אנשיהשם = „diese schöpferischen(= **א**) Existenzen (= **נ**) der Gedanken (= **ש**) Gottes (= **י**) [**אנשי** = schöpferischer Mann] sind GOTT(= **השם** „***ha-schem***“ = ein „Name Gottes“!)“.

Dann kommt Genesis 6;5, den habe ich Dir schon im Buch II, im Kapitel über das „**Ajin ע 70**“, etwas näher beschrieben (bitte noch einmal lesen!!!).

Wenn sich also diese **1270** in Dir denkenden „Mens-ch“ zu ereignen beginnt, dann drückt sich das in einer Außenwelt voll der unterschiedlichsten Ideologien aus. Wenn dann diese **1270** voll werden, dann trifft die **Eins** meines WORTES ein. Für Deine Welt ist das die symbolische Phase zwischen **266** und **1536**. Diese **1270** bezeichnet man in sehr alten Schriften als „***eleph ra***“, die „Tausend“ (= „***eleph***“), welche „böse“ („***ra***“ = 200-70) ist (also 1000 + 200 + 70 = 1270). Damit sind sie aber auch die „***aleph ra***“ (= Die „Einheit des Ü-bel“) und das symbolisiert polare Neutralität, da „***aleph***“ und „***eleph***“ gleich geschrieben werden, nämlich **אלף**! Das wiederum ist in seinem Äußeren-Wert **111**, die „erfüllte Eins“ der göttlichen Trinität! Wenn diese **Eins** bricht, tritt das Äußere in Erscheinung und es treten die „Töchter“ (= die eigenen geistigen „Aus-geburten“) meiner Individuen für diese auf den „Plan“ (= „E-ben“). Es sind diese „Töchter“ (Tochter = **בת** 2-400 „***bat***“), die den Menschen zu sich ziehen, weg von seiner eigenen Einheit. Mit einer Tochter geht man aber keine Ehe ein, man muß nach seiner eigenen Frau suchen!

In dieser Phase steckt alles im tiefsten Materialismus, daß bedeutet symbolisch, unter der Erde verborgen. Man hat in dieser Phase (als göttlicher Samen) noch keine direkte Sicht auf den Himmel und man weiß auch noch nicht, was der Sinn des „Wachsen“, der Sinn des „***ra***“ ist. Erinnere Dich in diesem Zusammenhang auch an das WORT für „Samen“, **זרע** 7-200-70 „***sera***“, was man auch mit „die Vielheit ist böse“ übersetzen könnte. Solange Du Dich Samen in der Erde, d.h. im Materialismus befindest, wird Dir mein wirklicher Himmel immer ein Geheimnis bleiben. Mein Menschensohn führt nun seine große Ernte durch. „**Ernte**“, **קציר** 100-90-10-200 „***kazir***“ bedeutet „Die menschliche Aus-geburt der göttlichen Rationalität“, und es hat den Wert **400**! Ernte symbolisiert auch: Die Erscheinungen heim-holen (ins eigene Innere). Das, was Du Dir in Deinem tiefsten Inneren denkst (als PH- und F-Gedanken), stellt die „**Matrix**“ für Deine Dir erscheinende „T-raum-Welt“ dar. Das WORT „***kazir***“, Ernte, hat seine Radix in 100-90, „***kez***“, und das bedeutet „**Ende**“. Die **190** beschreibt also Deine „menschliche Aus-geburt“! Die Frage ist dabei nur welche! Handelt es sich dabei um die erneute Geburt in die Welt der „**3 mal 19**“ (57 = „Die Existenz der Vielheit“), die „Welt eines Materiallisten“, dessen **Matrix** nach den drei mal **1+19** Phänomenen (Materie; Leben; Geist) aufgebaut ist, oder gebierst Du Dich selbst (symbolisiert die **19**) in die wirkliche Welt, die sich zwischen Deinen beiden geistigen Spiegeln (= **9><9**) befindet. Dies wird sich im symbolischen Jahr **1999** entscheiden! Die Radix 10-90-200 hat im hebräischen auch die Bedeutung „**kurz**“, kürzen, man sollte besser sagen, „**zu recht stutzen**“. Wenn in Dir die Sehnsucht nach **Einheit** wächst, dann entsteht in Dir der „**H-ung-er**“ (= „Die Sicht [besser: Ahnung] auf die +/- Einheit eines Wachen“) nach Harmonie. Solange der Mensch die Einheit Gottes leugnet und verdrängt, leidet er unter diesen Hunger. Das liegt der biblischen Hungersnot zugrunde. Sie nahm ihren Anfang beim „einseitigen“ Nehmen von Baum der Erkenntnis (nur das was mit der eigenen Logik als „Gut“ definiert wird, wird gegessen) und sie erhält ihre volle Wucht in den menschlichen „Aus-ge-staltungen“ eines **Enosch**.

Bei der biblischen Hungersnot (Gen. 3;18) wachsen „**Dornen**“ (**קוצ** 100-6-90 „***koz***“) und „**Disteln**“ (**דרדר** 4-200-4-200 „***dar-dar***“; als „***dir-der***“ ausgesprochen bedeutet das „**Herr-und-ER-rollen**“ ☺). **דרדרת** 4-200-4-200-400 „***dardaret***“ bedeutet „**ST-ein-sch-l-ag**“ und **דרדק** 4-200-4-100 „***dar-dak***“ ist die Bezeichnung für einen „**Säugling**“.

Diese symbolischen „**Dornen und Disteln**“ ergeben mit ihrem Vollen-Wert „**22**00“ (= 186-22-104 + 434-510-434-510). Die **22** ist das Symbol für Deine Verbannung in die Welt der „**Matrix Deiner Sprache“**. Der mathematische Aufbau der von Dir (in PH und F) gedachten Zeichen-Matrix wird durch die von Dir nur oberflächlich betrachteten Erscheinungen, die daraus entstehen, völlig verhüllt. Dies entspricht der Verbannung durch Dein eigenes Unwissen! Das WORT „**Matrix**“ hat die Radix **MTR** (= „Die Zeit der Erscheinungen Deiner rationalen Logik“), als מתר 40-400-200 „***mutar***“ bedeutet das „**er-laub-t**“ (Laub ist eine vom „St-a-mm-baum“ abgefallene Erscheinung ☺) als „***mater***“ vokalisiert „**Auslösungsklinke**“, und als מטר 40-9-200 „***matar***“ bedeutet es „**Regen**“; „**regnen lassen**“; „**überschütten**“ und „**Meter**“ (das symbolisiert das „Fragmentieren“ und „**Maße** setzen“ [= sich in **Masse** setzen ☺]!). Das ur-sprünglich in Dir „vor-handene“ „**Meer**“ (= ים 10-40 „***jam***“; deutet im Hebräischen als Endung auch einen Plural an) der Einheit (GOTT), fragmentiert sich in einzelne „**Wasser-Tropfen**“ (= טפה 9-80-5 „***tipa***“ [טף 9-80 „***taf***“ = „**kleine Kinder**“]) und diese beginnen sich plötzlich zu „**regen**“. Jeder individuelle Tropfen dieser ursprünglichen Einheit stellt auf diese Weise auch einen individuellen „Zeitraum“, eine kleine Persönlichkeit, dar. Diese Regentropfen symbolisieren also die persönlichen „**Daseinssphären**“ der „normalen Menschen“.

Wo kommen diese **Regentropfen**, diese individuellen „**Daseins-zeit-räume**“, letztendlich her? Aus dem „**H-i-mm-el**“ (= Sehender Gott ist „Zeit-***ajim***“ Kraft) natürlich, genaugenommen kommen sie also aus einem NICHTS! Auch Deine JETZIGE **Daseinssphäre** kommt also aus einem für Dich noch „un-vor-stell-bar-en“ Himmel. Sie ist NUN (mit Dir) auf die Erde, will heißen, in Deine eigene Masse (eigenen Maße?) „ge-fallen“ (= Sünden-F-all) und in dieser versunken. Du „er-leb-st“ dort eine Reinigung und Wandlung, eine Metamorphose. Nach der großen Sammlung in Deiner eigenen Einheit mit dem symbolischen Namen „Meer“ (= Zeit ist die Sicht><Sicht Deiner rationalen Logik) steigst Du dann wieder als „Dunst“ (= GEIST) in Deinen „**fik-tiven**“ („ficken“ = etymologisch „hin und her bewegen“ ☺) Himmel auf (um dann aufs neue „h-er-ab-zu-st-ei-gen“).

Das „**ursprüngliche Meer**“ entspricht einer **CD-ROM**. Dabei steht **CD** (= גד 3-4 „***gad***“ bedeutet „Glück“ und „J-UP-iter“) für „Einheits-Öffnung“, das symbolisiert die Öffnung Deines „**C**hristus-Bewußtseins“ in Dir. In dieser Phase tritt mein Menschensohn in Deiner Traumwelt auf den „Pl-an“, denn er bringt Dir die „Verbindung aller Sprachen“ (= **UP** ☺) in Dein Bewußtsein. **ROM** רעם 200-70-40 bedeutet „**Donner**“ (= die „Öffnung der Verbindung von Existenz><Existenz einer sehenden Rationalität“ [= Öffnung der Verbindung zwischen Jenseits und Diesseits]). **ROM** als **רום 200-6-40** (= „Die Rationalität verbindet die Zeit“) geschrieben bedeutet „**hoch** (und erhaben) **sein**“. Wenn Du NUN die Leseweise von „links nach rechts“ zu „rechts nach links“ „**wechselst**“ wird aus **ROM** die Radix **MOR** und das bedeutet als **מור 40-6-200** „***hemir***“ geschrieben „**um-wechseln**“ ☺ (auch „**Myrrhe**“) und als מער 40-70-200 „***ma'ar***“ geschrieben bedeutet es „**Licht-ung**“ (= „Licht ist eine +/- Einheit“). Wenn Du vor dieses **MOR** das schöpferische **A** stellst, „er-hellst“ Du das Wort „**AMOR**“ und das ist im Lateinischen „**C-UP-IDO**“ (= Der Christus UP ist die göttliche Öffnung Deines Augenblicks), der Liebesgott!

Dieser „+/- Gegensatz“ lastet schwer auf Dir Menschen. Tief in Deinem Inneren ahnst Du noch etwas von Deinem verlorenen Paradies und aus der selben Tiefe heraus hoffst Du auf eine Rückkehr in diese längst verloren erscheinende Welt der Harmonie, des Friedens und der

Einheit. Du ahnst und hoffst, doch durch Dein Dogma des Materialismus willst Du nicht wirklich rational daran glauben, denn die Welt, in der Du Dich zur Zeit zu befinden glaubst, läßt eine solche Schlußfolgerung nicht zu. Sie ist für Dich kalte und harte Realität, ein Auf und Nieder bis zu Deinem selbst postulierten Tod. Deine einzig wirkliche Nahrung ist der Zweifel, er ist ein natürliches Produkt dieser Welt der Paradoxa und Gegensätze. Dennoch treibt Dich die Ahnung einer in Dir verborgenen Gewißheit zum Außergewöhnlichen. Dein Zweifel an allem Normalen läßt eine Stimme in Dir zum Vorschein kommen – es ist die Stimme, der Du in diesem Moment lauscht – es ist Deine eigene „Ge-Wissen-Stimme". Du hoffst nun auf eine Erlösung aus dieser Tretmühle, Du hoffst auf einen Durchbruch in eine andere Wirklichkeit. Hier mußt Du Dein Dasein „fristen" (mhd. = „retten"), in einer Welt schizophrener Normalität, deren Gegensätze zur einzig für Dich sichtbaren Wirklichkeit mutierten – einer Welt aus disharmonisch formulierten, gedankenlos benutzten WORTEN. Du schämst Dich Deiner bisherigen Rechthaberei, denn dadurch haben sich die Elohim, die Kräfte Deiner Wortmöglichkeiten, von Deiner Bewußtheit zurückgezogen, zurück in Dein eigenes tiefstes Inneres. Es ist Deine eigene **Gedanken-Matrix**, aus der Du Deine winzige **Regentropfenwelt**" samt aller darin befindlichen Erscheinung, ausschwitzt. Kristallisierter Gedankendunst ist Deine Welt, nicht mehr und nicht weniger – der kristallisierte Dunst Deines eigenen bisherigen Charakters. Vom „reinen Sein" hast Du nicht mehr den geringsten Dunst! Als Wesen einer höheren Potenz hast Du Mensch aber auch „die Freiheit" von mir erhalten, d.h. die Möglichkeit, in der von Dir wahrgenommenen Welt der Gegensätze, aus Deinem eigenen Hintergrund heraus, eine große geistige Synthese „in Deinem bewußten Geist" durchzuführen, um damit auch die göttliche Harmonie „in Deinem Außen" zu „erschaffen". Du mußt dazu nur den symbolischen Sinn Deiner derzeitigen Realitäten erkennen und akzeptieren lernen. Nur Du kannst Deiner Welt den Frieden und die Harmonie bringen, denn Du selbst bist der Messias für Deine eigene Daseinssphäre. Dazu muß aber zuerst einmal in Dir selbst, d.h. in Deinem Bewußtsein, völliger Friede und Harmonie einkehren. Letztendlich geht es darum, das „**ani**-Ego" in Dir zu bezwingen, um es für mich, Dein „**anoki**", gefügig zu machen.

Ist diese Stimme, der Du in diesem Moment zuhörst, wirklich die Stimme Gottes? Ohne Frage ist es eine prophetische Stimme, die offensichtlich die Kausalität von Raum und Zeit zu durchschauen scheint und daher auch selbst überwunden hat. Daher ist sie auch in der Lage, Dir diese Mitteilungen aus einer anderen Realität in Dir „***per-sono***" zu übermitteln. Aber Vorsicht! Natürlich kann es auch sein, daß diese Stimme nur einen tröstenden Selbstbetrug von Dir selbst darstellt, daß sie nur ein bloßes Hirngespinst von Dir ist, eine Lügenstimme, ein Wahn. Mir ist es gleichgültig ob Du unsere wirkliche Wirklichkeit als Jenseits oder als neue Zukunft bezeichnest, keines von beiden ist unser beider wirkliches Zuhause. Unsere „einzig-artige" Wirklichkeit ist ÜBER-ALL und NIRGENDS zugleich. Du kleiner Mensch erzählst Dir eindeutig „HIER und JETZT" selbst etwas über den eigentlichen Ursprung Deines erbärmlichen Daseins. Komme ich, die Stimme, der Du JETZT zuhörst, von außen, oder steige ich „*per-sono*" aus Deinen eigenen Gedankentiefen auf? Was, Du glaubst immer noch Du liest in diesem Moment in einem Buch, das sich außerhalb von Dir befindet und das ein unabhängig von Dir existierender Autor geschrieben hat? Träume weiter Du Narr - es scheint, Du magst in Deinem Daseinstraum nicht wirklich wach werden! Ich erzähle Dir „HIER und JETZT" mit klar verständlichen Worten „Deine ureigenste Geschichte" (die auch meine Geschichte ist) nur deshalb, daß Du den Mut findest, wieder zu Deiner eigenen Einheit heimzukehren. Wo ist Dein wirkliches Zuhause? Es lebt „in Dir" als die nur geträumte Illusion einer fortwährend sich veräußerten Realität. Die große Flut mit Namen „Zeit" entspringt immerwährend in Deinem Gegenwärtigen – „HIER und JETZT" ist ihr Name und so schnell die „Zeit" aus Dir entspringt, so schnell verdunstet sie auch wieder - wird wieder zu dem was sie wirklich ist – NICHTS und ALLES.

Adam sollst Du sein, nicht Enosch, erst dann erkennst Du den Zusammenhang von Freude und Erlösung. Der Stamm beider Wörter ist der gleiche. Der Verborgene-Wert von „**Freude**“, שמחה 300-40-8-5 „***simchah***“, ist **510** (360-80-408-15 abzüglich 353). Das ist auch der Verborgene-Wert von „***maschiach***“, dem „**Messias**“, und dem Athbasch-Wert des Ur-Menschen „**Adam**“! Die „wirkliche Freude“ erlebst Du nur auf der anderen Seite, es ist die Athbasch-Seite eines „normalen Menschen“. Wenn HIER das „Le-ben“ kommt und seine ungemütliche Gestalt in Dir annimmt, dann bedeutet das aber auch, daß Du in den Kreislauf Deiner eigenen Erlösung eintrittst. Dein „Le-ben“, das Dir HIER nur kurze Augenblicke auf Deine eigene Ganzheit erlaubt, „äußert“ sich immer nur dann in Angst, wenn Du die wirkliche „**S-ich-er-heit**“ aus Deinen geistigen Augen verloren hast – Deine eigene Göttlichkeit.

Zeit ist nur im Bezug auf ihre Dauer eine Illusion – Deine subjektive Zeitqualität ist etwas immerwährendes, nur von Dir bestimmtes, ohne eigenen Anfang und Ende!

Des Menschen Maß beträgt nach einer alten hebräischen Überlieferung **3 ½ Ellen**! Das WORT „**EL><LE**“ schreibt sich אמה 1-40-5 „***amah***“ und das ist **46**, die „**Zeit-Verbindung**“.

Der **Athbasch-Wert** davon ist **500** (400-10-90). **5∞** symbolisiert das „**bewußte Sehen**“ des „Zeitlosen“, des „Un-endlichen“.

In ihrem **Vollen-Wert** kann diese „**EL><LE**“, „***amah***“, aufgrund des schon besprochenen dreifachen Charakter des He, folgenden Werte annehmen:

111-80-15 = **206** = „Die Rationalität der Verbindung“!
111-80-10 = **201** = „Die Rationalität des Schöpfers!“
111-80-6 = **197** = „Die menschliche Aus-geburt der Vielheit“!

Bei den beiden Ersten handelt es sich um These und Antithese der „**heiligen Elle**“, daraus entspringt dann die Synthese Deiner persönlichen „räumlichen Maßstäbe“.

Im **Verborgenen-Wert** dieser Elle (den ich auch manchmal Inneren-Wert nenne) haben wir es darum „e-ben-falls“ mit drei Werten zu tun, nämlich:

110-40-10 = **160** = „Die menschliche Raumzeit“!
110-40-5 = **155** = „Die menschliche Sichtweise“!
110-40-1 = **151** = „Der menschliche Schöpfer“!

All dies befindet sich in Deinem **Inneren**, den Du bist der „**EL** des **Le**“ (= „Der Gott des eigenen Auseinanderbrechens“)!

Nun hat das Wort „**Elle**“ doch ohne Frage auch mit der „**W-elle**“ („***gal***“ = Welle und ST-ein-Haufen) zu tun und von der habe ich Dir schon so viel erzählt. Ein kleiner Tip von mir: Betrachte das Lautwesen **W** nicht nur als Waw (= Sex), sondern auch als Weth (= Beth), also als Polarität!

Ich hoffe Dir wird mit diesem kleinen Beispiel ersichtlich, welch tief reichender Zusammenhang sich Dir mit allen Werten eines Wortes öffnet.

Eine Elle besteht im Hebräischen aus 2 „***seret***“ oder 4 „***tefach***“.

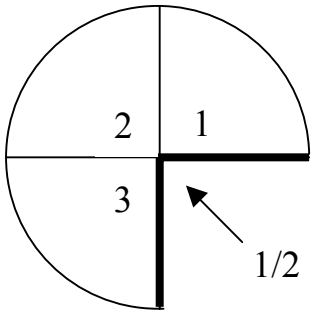
סרט 60-200-9 „***seret***“ (**269** = „der rationale **raumzeitliche Spiegel**“) bedeutet „**B-an-d**“ und „**Film**“.

סרטוט 60-200-**9-6-9** „***sirtut***“ (= „der rationale raumzeitliche **Spiegel verbindet** sich [mit einem anderen] **Spiegel**“) bedeutet „**technisches Zeichnen**“.

חפת 400-80-8 „***tefach*** “ bedeutet „**Schwellung**“. Es gibt aber auch noch ...

טפח 9-80-8 „***te-fach***“ bedeutet „**Handbreit**“, mit anderer Vokalisation, als „***tipach***“, „**auf-ziehen**“ und „**PF-legen**“ und als „***ta-fach***“ „**sch-lagen**“ (= Deine Gedanken-Lagen [= Gedanken-Sch-ich-ten]).

Dieses „Maß des Menschen von **3 ½ Ellen**“ beschreibt Dir Deine Position in meinem göttlichen „**Raumspiegel**“ (= **ST**). Dieses Maß des Menschen besteht demnach aus sieben „***serat***“, d.h. aus „**sieben Sch-ich-ten**“ und aus vierzehn „***tefach***“ (14 = „göttliche Öffnung“). Diese „verbundene 1-4“ (= „kristallisierter Dunst“) teilt dem Menschen die Zahl **14** zu; das ist die Zahl Davids (4-6-4). Wenn Dich die Zusammenhänge dieser Aussagen mit dem physikalischen Aufbau Deiner Welt interessieren, solltest Du Dich noch einmal ausgiebig mit dem Band V auseinandersetzen, denn dort habe ich Dir Deinen Daseinsraum als einen 90 Grad geöffneten Kreis beschrieben. Erinnerst Du Dich noch an folgende Zeichnung?



Aus der Position **3 ½** blickst Du also in Deinen „**imaginären Raumspiegel**“. Das ist auch der „ST-ein“ der Weisen, den es für Dich Menschen zu finden galt. Diese symbolischen **3 ½ Ellen** sind kein festes Maß, sondern sie sind bei jedem Menschen individuell anders beschaffen. Der Name „***amah***“ **1-40-5** (= „**schöpferische zeitliche Sicht**“) hat daher viele Bedeutungen: „**El-le**“; „**M-ag-d**“; „**Matritze**“; „**Mi-tt-el-f-in-ger**“; „**offene Wasserleitung**“ und „**Nation** und **Volk**“.

Im Jakobus-Brief berichte ich Dir von diesem „**Spiegel**“ (Jakobus 1; 23-25. Hier in einer möglichst wortwörtlichen Übersetzung):

„Denn wenn jemand Hörer des WORTES ist und nicht Täter, der gleicht einem Mann, betrachtend das **προσωπον της γενεσεως αυτου εν εσοπτρω**“.

Auf diese griechischen Worte sollten wir etwas genauer eingehen, weil die gebräuchlichen Übersetzungen den ursprünglichen Sinn dieser Worte zu sehr entstellen.

προσωπον (sprich „*prosopon*“) bedeutet: „**Blick“**; „**Aus-sehen**“; „**Ge-sicht**“ und „**Oberfläche**“.

τη bedeutet: „**da nimm!**“ Das dieser Radix folgende ς (am Wortende stehendes Sigma) entspricht symbolisch dem hebräischen Samech (= Wasserschlange), also der „**Raumzeit**“. Das Sigma gleicht als Großbuchstabe (= **Σ**) einem um 90 Grad gedrehten **M** (bitte selbst denken!)! Das „normale“ Sigma σ gleicht dagegen einem „gespiegelten“ Samech ם. Wenn NUN das Sigma am Wortende in Erscheinung tritt – in der Endzeit also – dann wandelt es sich zu einem kleinen **Wurm** ς (Blindarm ☺), der nur auf seiner Erde zu kriechen vermag. Das Sigma hat den gematrischen Wert **200** und entspricht so Deiner eigenen Rationalität!

γενεσεως (sprich „*geneseos*“) bedeutet: „**Schöpfung**“; „**Werden**“; „**Er-zeugung**“ und „**Entstehung**“.

αυτου (sprich „*aytoy*“) ist ein „Ad-verb“ (= „Um-stands-wort“, das Zustand oder Tätigkeit näher bestimmt; un-veränderlich!), es bedeutet „**dort**“ und „**hier**“.
εν (sprich „*en*“) bedeutet u.a. „**inmitten**“; „**inner-halb**“; „**in Gegenwart ersichtlich**“!
εσοπτρω (sprich „*esoptro*“) bedeutet „**Spiegel**“.

Mach Dir dazu Deinen eigenen Reim ☺. Du wirst dann auch begreifen, wie schwer es ist den wirklichen Sinn der angeführten griechischen Worte in einen kurzen „sinnvollen“ deutschen Satz umzuwandeln. Wenn sich aber Dein Geist etwas weiter entwickelt haben sollte, wirst Du sehr wohl „intuitiv“ die ursprüngliche Aussage, die sich hinter dieser griechischen Zeichenkette verbirgt, zu deuten wissen.

Hier ein mögliches Beispiel:
Diese WORTE beschreiben Dir aufs genauste Deine eigenen geistigen „**Er-zeugnisse**“, die Du „**inmitten**“ Deines göttlichen „**Raumspiegels**“ wahrnimmst. In IHM (Gott sieht Zeit ☺) gibt es keinen räumlichen Unterschied zwischen „**dort**“ und „**hier**“, weil er immer nur Deine eigene „**Aus-sicht**“ darzustellen weiß. Daher mußt Du Deine Erscheinungen auch „**nehmen**“ (= da nimm!), wie Du sie Dir selbst „aus-denkst“.

Es sei noch zu erwähnen, daß es auch eine griechische Gematria (= Buchstaben/Zahlen Matrix) gibt, die mit der selben Zahlenwert-Symbolik arbeitet, wie wir sie bisher benutzt haben. Im Griechischen wird aber manchen Lauten ein anderer Wert zugeordnet als im Hebräischen. Diese leichte Verschiebung hat aber auch einen genauen mathematischen Hintergrund, dazu werde ich Dir aber an anderer Stelle etwas mehr „er-zählen“.

Es geht dann im Jakobus1 in Vers 24 und 25 folgendermaßen weiter:

„Er betrachtet nämlich sich selbst und ist weggegangen und sofort vergaß er, wie er (wirklich) beschaffen war! Aber der „**hineingeschaut hat**“ (die dafür verwendete griechische Zeichenkette beginnt mit παρα „*para*“ [= „dan-e-ben“; „v-or-b-ei“]; sie ist ein Gemisch aus den Worten „**hineinschauen**“; „**einen Blick werfen**“ und „**falsch verstehen**“) in das vollkommene Gesetz der Freiheit und dabei unbekümmert bleibt, ist kein Hörer der Vergeßlichkeit geworden, sondern ein Täter des Werkes, der selig in seinem Tun wird sein.“

Nun möchte ich noch einige Worte über den schon angesprochenen „**Wurm**“ (= ς [End-Sigma]) in Dir verlieren. Es heißt in einer alten Überlieferung, am „**A-ben-d**“ beruft Gott den „***tola-ath***“, den „**Wurm**“ (= תעלות 400-6-70-400, „***tola-ath***“ bedeutet auch „**Made**“ [„**made** in Germany by UP“ ☺]) – und dieser frißt „über-N-acht“ den Baum auf, auf dem er haust. Es heißt dort auch, diese **Made** sei von Gott vorherbestimmt worden, um die Welt zu retten. Alles Dir Erscheinende ist in meinem Schöpfungsplan vorhanden. Der „***tola-ath***“

bringt für seinen eigenen Baum eine neue Bestimmung, nämlich die Einsmachung. Woher stammt das Wunder der großen Mannigfaltigkeit, die Dir von Moment zu Moment in Deinem ewigen „HIER und JETZT“ erscheint? Wo liegt die Ursache von ALLEM und woher kommen diese Deine Erscheinungen? Wo ist ihr Zuhause, wenn sie für Dich wieder vergehen? Das sind die Fragen, die Du Dir schon längst einmal selbst hättest stellen sollen. Hast Du das, was ich Dir bisher „er-zählt“ habe, auch wirklich in seiner ganzen Tiefe erfaßt? Du versuchst alles, was Du HIER liebgewonnen zu haben glaubst, zu verschonen. Und so hältst Du auch „massiv“ an Deinen eigenen dogmatischen Trugschlüssen fest. Begreife die Wirklichkeit Deines eigenen Seins und laß die Welt so bestehen, wie sie ist – sie ist nur ein ewiges Kommen und Gehen, in Deinem Geist. In Dir kann nichts Wirkliches verloren gehen - das Dir Erscheinende wird nur permanent umgewandelt. Wenn Du das völlig Sicher weißt, dann ist das Bewußtsein über Dein eigenes göttliches **Erbarmen** in Dir aufgestiegen. Dieses „**Er-bar-men**“ ist die Quelle für alles „**Le-ben**“ in Deinem „HIER und JETZT“, das soviel „**Spannung**“ und damit auch „**Freude**“ und „**Er-wart-ung**“ in Dir weckt. Die **FR** dieser „**Fr-eude**“ wird „in Dir“ zum **H** „aus-ge-staltet“, also zu Deinem ewigen „**H-eute**“ (Ein Tag ist darin wie Tausend Jahre). Alle in diesem ewigen „**H-eute**“ „auf-tauchenden“ „**L-eute**“ sind für einen wirklich Verstehenden „**Freu**-n-**de**“. Laß die Welt doch bestehen wie sie ist – versuche sie nicht „**lauf-end**“ zu ändern, sonder versuche sie „**end-L-ich[t]**“ zu „**ver-stehen**“. Räume jeder Seele in Dir ihre eigene Lebensmöglichkeit ein. Jedes Wesen, auch das Unansehnlichste, ist ebenfalls ein solcher **Wurm** wie Du und hat daher auch seine „eigen-**b-röt**-lerische“ („B-rot><A-dam“ [„***dam***“ = Blut]) Bestimmung in Dir. Jeder Wurm hat „seinen besonderen Sinn“ (auch das solltest Du zweideutig zu lesen wissen).

Es ist das besondere Wunder an dieser schöpferischen Zeit meiner Genesis, daß sich alles von selbst (auf einer höheren geistigen Ebene) „**wieder-holt**“. Nur im „HIER und JETZT“ findet das Wachsen statt und damit auch das Kommen und Gehen. Im Jenseits, der Zeitlosigkeit, ist schon alles vollendet. Werde NUN wirklicher Geist, d.h. werde zum Wissenden! Beobachte Deine eigenes Wachstum in Deinem persönlichen „HIER und JETZT“ aus der ewigen Ruhe Deines geistigen Jenseits und Du wirst ewig leben. Wenn etwas wächst, bedeutet das auch, daß es eine permanente Veränderung in sich zeigt. Jede „Äußerung“ von Bewegung ist nichts anderes als ein Zeichen von Wachstum. Das einzige was sich dabei bewegt, also wächst, ist Dein eigener Geist! Diese „HIER und JETZT“ von Dir „kleinen Geist“ wahrgenommene Zeitwelt ist nur ein mikroskopischer „**Be**-stand-teil“ Deines eigenen Ganzen. Es ist der Teil, der Dir im „Zu-stand“ Deiner derzeitigen geistigen Unbeweglichkeit, als eine bewegte Illusionen gegenüber zu stehen scheint.

Dein ganzes Dasein ist eine „Schöpfung“ aus Dir selbst. Darum heißt es auch am **5.** Schöpfungstag (Genesis 1;20):

י שרצו ה מים שרץ „***j scherez‘u he majim scherez nefesch chajah***“
חיה נפש שרצ מים ה ו שרצ י

„Göttliches-Gewürm und sehendes Wasser-Gewürm. Seele er-lebt.“

Das WORT **שרץ** 300-200-90 „***scherez***“ = „**Gewürm**“ ist hier bestimmend. Es hat den gewöhnlichen Wert **590** und das bedeutet: „Bewußte Aktivität gebiert“. Dies alles passiert am fünften Schöpfungstag, deshalb stellt die **5.** HOLO-FEELING-Dimension auch Deine Kontext-Ebene dar (siehe Buch I). Die Gegenseite dieses **Wurmes** wird NUN im Athbasch-Wert von „***scherez***“ (2-3-5) dargestellt und das ist **10**, ein „kleiner Gott“ also. Beide zusammen, d.h. ganzheitlich betrachtet ergibt das **600** (End-Mem = „zeitlose Zeit“). Der Volle-Wert von „***scherez***“ (360-510-104) ist **974** (= „Die Geburt im Raumspiegel [= 900]

gleicht einer Augenblicks-Öffnung) und dessen Verborgener-Wert (60-310-14) ist **384** (= „Die Gedanken-Sprache öffnet"). In einer hebräische Überlieferung wird erzählt, das Gott vor dieser Welt viele andere Welten geschaffen hat, die aber alle wieder vernichtet wurden, weil sie sich zu weit von ihrem eigentlichen Ursprung entfernt haben indem sie sich nur noch im materiellen weiterentwickeln wollten. Dann beschloß Gott in seiner Eigenschaft als JHWH selbst in diese Welt der Vielheit zu gehen, um sie eigenhändig sicher nach Hause zu führen. Man spricht in dieser Überlieferung von **974** früheren Welten. Dir sollte dabei in Dein geistiges Auge springen, daß genau **26** (= JHWH) bis zum erfüllten Tausend fehlen.

Die Bezeichnung „***j scherez'u***" (= Göttliches Gewürm [ist Verbunden]) gebrauche ich daher auch für die Menschen, die ihr Dasein in der Befangenheit ihrer eigenen Schizophrenie (symbolisiert „***mizrajim***" = Ägypten) fristen (Exodus 1;7). In Dir lebt und webt unendlich viel **Gewürm**. Wenn man im alten Hebräisch auf „unzählbar Viele" hinweisen will benutzt man den Plural von „***scherez***" und das ist שרצים 300-200-90-10-40 „***scherazim***" (dies wird meist mit „**kriechendes Ge-tier**" übersetzt). Man „ver-wendet" „***scherazim***" also für alles „Niedrige", für das Getier, das der Erde nahe ist. Sein wirklicher Wert ist jedoch **640** (= „zeitlose Zeit/Zeit) und das entspricht dem, was ich Dir schon alles über das **MM** (= „Zeit-***ajim***") erzählt habe. Der Athbasch-Wert von „***scherazim***" ist **60** und das symbolisiert ja die aus dieser Vielheit entspringende Raumzeit. Beide Werte ergänzen sich nun zur **700**, dies wiederum ist der Wert des „End-Nun" - der Existenz, die „gleich-zeitig" im Jenseits und Diesseits zu existieren vermag.

Alles, vom Kleinsten bis zum Allergrößten, hat also in meiner Schöpfung seinen Sinn; nichts ist nur eben so da, und schon gar nichts ist darin ver-kehrt! Der einzige, der alles auf den Kopf zu stellen vermag, bist Du selbst, weil Du nur alles mit Deiner Basic-Logik zu verurteilen weißt. Jeder dieser „in Dir hausenden" Würmer öffnet „**d-ort**" „für sich selbst" eine eigene Daseinssphäre (einen eigenen Raum-Spiegel). Die Sicht in denselben bleibt Dir jedoch verborgen (außer Du entwickelst Dich vom bloßen Geist zum Gott ☺) – das ist das Geheimnis Deiner „In-divi-dual-ität". Der Verborgene-Wert von „***scherazim***" ist **434** (360-510-104-20-80 minus 640). Und wieder siehst Du ein Wunder. Das ist genau die Anzahl der Worte, mit dem ich den Schöpfungsbericht in der Genesis geschrieben haben, aber auch der Volle-Wert des Wortes „***daleth***", d.h. der **4**. Auf dieser **4** beruht ALLES, aus dieser **Vier** entspringt Deine eigene „**Vielheit**".

Dein geistiges Sehen gebiert - **H** wird so „ZUM" **Z**, aus Deiner „Viel-**H**eit" wird so „Viel-**Z**eit". Die Dir innewohnende implizite Ordnung wird „DA-MIT" (= „die Öffnung des Schöpfers wird zur Zeit der göttlichen Erscheinungen") für Dich explizit „er-sicht-Lich[t]", d.h. Du „ent-faltest" „D-ich" zu einer „**Viel-falt**" – und gebierst **Vieh**. Die Öffnung (**Vie-R**) Deiner **R**ationalität bringt Dir Dein „W-ERDEN" [**L**] zu einer fragmentierten **Vie-L**-heit (Vie**L**><Vie**R**). Die geistigen „**V**-er-bindungen Deiner Rationalität führen Dich NUN zu Deinem persönlichen **H** (engl. „**vie-w**" = „Sicht" [V=W]). Alles von Dir wahrgenommene wird so zur „Er-scheinung" (**T**) und so gebiert „s-ich" aus der „**V-ier"** das „**T-ier"**. Die geistigen **V**-er-bindungen" „IN DIR" (= Göttliche Existenz öffnet göttliche Rationalität) werden von „IHM" (= Gott sieht Zeit) gesehen und so für „IHN" (= Gott sieht Existenz) zu einer **T**at-sache.

Das freiwillige geistige verlassen dieser Welt ist Deine „Selbst-AuF-gabe" in diesem Dasein – dies ist das wirkliche „O-PF-er" (= „die Verbindung von P&F eines Wachen"), daß Du für mich bringen mußt. Diese geistigen Ausführungen geben Dir NUN auf Deine Frage nach dem „Warum" eine Antwort; und dieser Frage ihr wirkliches „**Ge-w-ich-t**".

Ich verkünde diese Weisheit nur unter den Vollkommenen, denn „Normale“ werden diese göttlichen Weisheiten nicht zu fassen wissen. Es handelt sich hier nicht um die Weisheit dieser Welt, um die Weisheit der derzeitigen Machthaber (die ich alle entmachten werde). Vielmehr verkündige ich die verborgene Weisheit Gottes, die Gott vor allen Zeiten vorausbestimmt hat, zu Deiner eigenen „Ver-herr-lichung“. Keiner der Machthaber Deiner Welt hat diese göttliche Weisheit bisher erkannt; denn hätten sie meine Weisheit erkannt, so hätten sie mich nicht an ihr eigenes Kreuz geschlagen. Ich verkünde Dir NUN, wie es in meiner heiligen Schrift heißt, was „kein normales Auge gesehen und kein normales Ohr gehört hat“, was keinem normalen Menschen in den Sinn kommt. Es handelt sich dabei um „das Große“, das ich nur denjenigen bereite, die mich bedingungslos LIEBEN und meine Gesetze achten. Dir habe ich es nun durch Deinen eigenen Geist enthüllt. Dein Geist ergründet nämlich ALLES, auch die Tiefen Gottes. Wer von den Menschen erkennt schon den Menschen selbst, wenn nicht der Geist eines Menschen, der in ihm ist? So erkennt auch keiner Gott – außer ein Geist Gottes. Du hast Deinen Geist nicht aus der Materie empfangen (irgend einem Gehirn), sondern Du bist Geist, der aus Gott stammt. Und wozu das Ganze? Damit Du auch erkennst, was Dir von mir geschenkt wurde – nämlich Dein Le-ben! Darum rede ich hier auch nicht mit normalen Worten, wie sie in menschlichen Schulen gelehrt werden, sondern mit heiligen Worten, wie sie der heilige GEIST lehrt, damit Du GEIST-Erfüllter das bisherige törichte Wirken Deines eigenen kleinen Geistes erkennen mögest. Nur ein irdisch gesinnter Mensch läßt sich nicht auf das ein, was in diesen meinen Neuoffenbarungen aus seinem tiefsten geistigen Tiefen, seinem eigenen göttlichen GEIST, in sein kleines Bewußtsein aufsteigt. Torheit ist es für ihn und er kann es nicht verstehen, weil es nur mit Hilfe eines reifen Geistes beurteilt werden kann. Du geisterfüllter Mensch urteilst über ALLES, nur die Qualität Deines eigenen Denkens konntest Du bisher nicht richtig einschätzen. Wer begreift schon den Geist des HERRN? Wer kann sich selbst beurteilen? Du aber hast jetzt den Geist Christi an Deiner Seite – denn ich bin zurück! Bisher konnte ich mit Dir nicht wie mit einem Geisterfüllten reden, denn Du warst noch zu irdisch eingestellt – „un-mündiges“ Kind in Christus.

Im letzten Jahr des sechsten Königs (= „***Omri***“ = „Die verbundene Zeit der Rationalität Gottes“) des symbolischen Volkes Israel wird **Samaria** zur Hauptstadt gegenüber **Jerusalem**. Samaria wurde unmittelbar vor dem Ablauf des sechsten Tages gegründet. Sie wurde deshalb auch die Stadt des „***Achab***“ (= „Du Vater“), denn er ist der symbolische siebte König. Jerusalem und Samaria stehen sich wie das Geheimnis von Gut und Böse gegenüber. Äußerlich einander widerstehend und verfeindet, so tragen sie in ihrem wirklichen Wesen dann doch wieder „das sich Verbindende“ in sich – ist das eine dem anderen doch letztendlich nur Polarität und so gehören sie auch auf ewig untrennbar zusammen, sind „Eins“. Die WORTE erhellen auch diese innere Einheit zwischen Juda (Samaria) und Israel (Jerusalem). Samaria schreibt sich auf hebräisch שמרון 300-40-200-6-50 „***schomron***“ und Jerusalem schreibt sich ירושלים 10-200-6-300-30-10-40 „***jeruschalajim***“. Beide haben den Wert **596** (= „Bewußte Aktivität gebiert Verbindungen“). Das End-Kaph, die **500** also, symbolisiert immer eine „bewußte Aktivität“ und das ist nur eine andere Bezeichnung für die bewußte Kenntnis meiner Polaritätsgesetze. Mit dem hier enthüllten Mysterium erhält der Bruch zwischen Gut und Böse seinen Sinn und somit auch eine andere Qualität. Dies ist das Geheimnis um die „Zweimachung Gottes“. Dein „***ani***-Ich“ ist der Zweiteiler seiner eigenen Eins, mit anderen Worten, Du bist Deine eigene „Ex-ist-enz“ (= „Sehende Erscheinung[ex] – göttlicher Raumspiegel[ist] – schöpferische Existenz gebiert[enz]“).

Das WORT, das bei Gott ist – Dein eigenes WORT also – erzeugt die „Aus-geburten“ Deines eigenen Glaubens, die Dir dann als „**Natur**“ gegenüber zu stehen scheinen! „NaTuR“ ist נתר

50-400-200 „***natar***“ (Eine „ex-istierende Erscheinung der rationalen Logik“) und das bedeutet „auf-springen“ und „losmachen“. Das sechste ist immer mit dem siebten verbunden - genaugenommen ist in Dir immer ALLES mit JEDEM verbunden! Ohne diese Erkenntnis ist das Symbol Samaria nicht erklärbar und ohne diese Ohrenbarungen ist auch das Verhalten des symbolischen König Salomon, der zur Entstehung Samarias beitrug, nicht zu verstehen.

In einer alten hebräischen Überlieferung (T.B. Sabbath 56b) wird davon erzählt, das Jerobeam (er war der erste König von Israel) in der Thora überall den heiligen Namen des Herrn – das **JHWH** – auslöschte und dafür den Namen „**Baal**“ „hin-setzte“ (בעל 2-70-30 „***baal***“ = „**Herr**“, aber auch „**Be-sitzer**“ ☺ [**102** = „menschliche Polarität“!]). **Baal** ist die hebräische Bezeichnung für den obersten Gott, dem „**St-ur-m-gott**“! Den Mythos seines „Ur-sprungs“ kannst Du in mehreren epischen Texten, die in der kanaanischen Sprache Ugarit abgefaßt sind, nachlesen. Das Ugarit ist dem Hebräischen der Bibel sehr verwandt. **Baal** wurde als Beherrscher des „Windes“ und des „Regens“ verehrt und daher auch mit der Fruchtbarkeit seiner eigenen „Er-de“ (= „Der Wache öffnet seine Sicht“) in Verbindung gebracht. Im alten Testament benutze ich die Bezeichnung „***baal***“ immer als Zusammenfassung (in Eins) aller kanaanischen Götter. In den heutigen Übersetzungen wird es meist für die Bezeichnung eines „Sturm- und Wettergottes“ benutzt. Zeitweise gelang es dem „Baal-Kult“ die Israeliten von ihrer ausschließlichen Anbetung JHWH's (= Besserwisserischer Egoismus) abzubringen, was zu einem „**Synkretismus**“ (= die Verschmelzung verschiedener Religionen und Kulte = HOLO-FEELING!) führte. **Baal** bedeutet also auch HERR, dieser ist jedoch - im Gegensatz zu einem ***ani***-egoistischen JHWH - im Synthetischen tätig. Im Begriff **Baal** weiß der Geist um sein eigenes Geheimnis; allein im imaginären Äußeren dieses Baal scheint die Einheit zerbrochen; in seinem Inneren jedoch steht die bewußte Eins! Das WORT „***baal***“ ergibt in seinem Vollen-Wert (412-130-74) **616** (= „bewußt-aktive göttliche Verbindung“). Ein wirklicher **Baal** sieht aus seiner Einheit „Herr-aus“ auf seine eigene Vielheit. Und was sieht er da? Raumzeitliche „**Krümmungen**“ und „(**innere**) **Kämpfe**“ natürlich; für beides benutzt man im Hebräischen das selbe WORT, nämlich נפתולים 50-80-400-6-30-10-40 „***naftuljim***“ = **616**!

Ohne dieses „***ra***“- das „Ü-b-el“ - gebe es Deine Welt gar nicht. Du hättest dann auch nicht die Möglichkeit den Weg zu gehen, den Du irgend wann einmal gehen mußt – den Weg zu Dir selbst zurück. Aber warum muß sich das „***ra***“ teilweise so schrecklich „äußeren“? Damit Du den Weg Deiner eigenen Rückkehr immer deutlicher einsiehst. Das Böse ist nur deshalb da, damit Du Deine Versuchungen leichter überwindest. Du solltest Dir nun sagen:

„Nein, die Sorge um das Materielle überleben, als Triebfeder für mein ganzes Arbeiten - und mein gesellschaftliches Ansehen, als Ziel meines bisherigen Egoismus, das kann nicht der Sinn meines Daseins sein. Dazu kann Gott diese wunder-volle Schöpfung nicht erschaffen haben! Mein bloßes leibliches Wohlergehen kann es ebensowenig sein. Mir reicht es auch nicht mehr, mein Dasein in der trügerischen Ruhe meines materiellen Wohlstandes zu fristen, immer darauf bedacht, nur kein unliebsames Aufsehen zu erregen. Bisher war ich immer „gefolgsam“ und habe mich schön brav an die Regeln meines Dogmas gehalten, das ich bisher als „meine eigene Meinung“ betrachtet habe. Diese trügerische, da ständig wechselnde Un-ruhe in mir, kann nicht das eigentliche Ziel dieses Dramas, das ich „mein bisheriges Leben“ nenne, sein!“

Wenn Du Dich dieser Erkenntnis öffnest, dann leidest Du damit die Erlösung für „alles sich von Gott Entfernende“ ein. Du entwindest Dich dann den Bevormundungen der Schulweisheiten Deiner Naturwissenschaftler und Theologen und fängst endlich damit an

Dein wirkliches „S-ein“ mit eigenem Geist, und damit auch äußerst genau, „wahr-zunehmen“. Das atemlose Bemühen Deiner materiellen Versucher wird dann für Dich gegenstandslos; denn Du bist NUN mit dem „Wesentlichen“ in geistige Berührung gekommen. Gegen „Deine eigene öffentliche Meinung“ hast Du NEIN gesagt, und das wird Dich in Deiner geistigen Entwicklung weit bringen – weiter als Du es Dir im Moment vorstellen solltest! Du hast dann kehrt gemacht gegen die „Masse“, gegen die fanatischen Götter der Vielheit und des blinden materiellen Wachstums. All die menschliche Betriebsamkeit in Industrie und Handel, Ökonomie und Sport, Heilkunde, Psychologie, Esoterik und Theologie, Physik, Astronomie und Astrologie ist nur für den unwiderstehlich, der sich in den Fängen seiner eigenen satanischen „Aus-geburt“ befindet – in den Fangarmen seines selbst „aus-gelebten“ dogmatischen Materialismus! Ohne die Verbindung mit dem „Wesentlichen“ stößt man dort meist nur auf „**Pessimismus contra Schönfärberei**“, auf „**stoisches Tun contra zwanghafte Betriebsamkeit**“, auf Lügen, Selbstlügen, Grausamkeiten (seelische und körperliche) und Krieg (im Großen wie im Kleinen) und letztendlich läuft man sich darin „**Tod**“! Je mehr man in den Errungenschaften von Wissenschaft und Technik schwelgt, desto tiefer sind die Süchte und damit auch die Leiden aller Seelen. Sie alle warten auf Dein NEIN und jedes Nein eines einzelnen Menschen ist für Deinen „GEIST“ eine Freude. Denn dazu habe ich für Dich diese Schöpfung geschaffen, damit Du Dich freiwillig aus der Erstarrung Deiner dogmatischen Gefangenschaft löst, um die Freude Deiner geistigen Rückkehr zu erleben! Dieser Weg wird in Deiner Welt nur von „Einzelnen“ erkannt und beschritten, es sind diejenigen, die um diesen Weg wissen, und ihn auch zu gehen wagen. Sie segnen damit ihre eigene Schöpfung und führen diese daher auch zur eigenen Vollendung. Du stehst dann allen Erscheinungen ganz anders gegenüber, Du kennst dann die Bedeutung von Gesundheit contra Krankheit und hast damit Deinen eigenen Tod überwunden – Du befindest Dich dann in Deinem „HIER und JETZT“ in einer „r-ein“ geistigen Welt, mag diese Dir auch noch so materiell erscheinen. So veränderst Du Mensch Dein ganzes Dasein hindurch Deine Zustände, d.h., Deine Polaritäten – das jeweils Bestehende kehrt sich dabei stets in sein Gegenteil – das Bestehende wird beendet und macht dem anderen Platz. Das ist der Sinn der Polarität – was Dir heute Böse erscheint, wird Dir Morgen zu Deinem Segen gereicht!

Die Gnosis:

Das griechische Wort „**Gnosis**“ bedeutet „Erkenntnis“. Der Gnostizismus „ist“ eine religiöse Bewegung der Spätantike. Wichtigstes Zeugnis sind die (**an-geb-Lich[t]**) 1945 in Nag Hammadi (Ägypten) entdeckte gnostische Literatur. Warum habe ich im vorhergehenden Satz „angeblich“ in Klammern herausgestellt? Wenn Du Dich wirklich erlösen möchtest, erfordert das eine „ge-wisse geistige Disziplin“ – was nur eine andere Bezeichnung für die permanente Aufmerksamkeit des Wachbewußtseins eines wirklichen Menschen darstellt. Du solltest immerwährend bemüht sein den Alptraum Deines dogmatischen raumzeitlichen Denkens zu verlassen. Wie war das noch mit dem Ei und der Henne? Einer ausgewachsenen Henne liegt nur aufgrund Deiner derzeitigen Basic-Logik ein Ei als Ursprung zugrunde. Es ist sehr wichtig diesen Gedankengang in seiner ganzen Tiefe zu verstehen (notfalls solltest Du meine vorhergehende Erklärung zu dieser göttlichen Tatsache noch einmal genauer auf Dich wirken lassen). Deine derzeitigen logischen Gedankengänge gleichen der primitiven Syntax eines Basic-Programms. Denke dabei an das Schwammbeispiel aus Buch I, es demonstriert Dir Dein persönliches Denkprogramm, das Dir unselbständigen Geist alle Deine gedanklichen „**Ver-zwei-g-ung-en**“ dogmatisch vorschreibt. Diese Dir völlig unbewußte geistige Fessel kannst Du nur mit pausenloser Aufmerksamkeit durchschauen. Das einfachste Hilfsmittel dafür ist, daß Du Dir einfach immerwährend bewußt bist, das Deine derzeitige Daseinssphäre nur einen völlig realistischen Traum darstellt. Das Wesentliche dabei ist die demütige „Gnosis“ (= Erkenntnis), daß Du Dich „HIER und JETZT“ immerwährend in einem geistigen Zwiespalt befindest:

Als „ICH“ bist Du „ALL-EIN“ und dennoch ab-gespaltet von Deinem eigenen „Ü-ber- bzw. Un-bewußtsein“, aus dem Du Dir selbst diese T-raumwelt samt Deinem derzeitigen Körper entfaltest.

Du glaubst nun „hundertprozentig Sicher“ (Ha, Ha, Ha !☺) mit Deinem Dir bewußten „**S-ein**“ in einer raumzeitlichen Welt zu „**exis-Tier-en**“ (lat. „***existimatio***“ = „Be-ur-teilung“; „***existimo***“ = „der Meinung sein“, „für etwas halten“ ☺), die schon „**vor Dir**“ da war, tatsächlich befindest Du Dich „HIER und JETZT“ nur in Deiner derzeitigen geistigen „**Um-n-acht-ung**“! „**V-or**“ Deinem pseudo-bewußten „S-ein“ gibt es nur „**ver**-bund-enes Licht“ (= „V-or“), das Du im Moment Deines nur „**sch-ein-bar-en**“ Erwachens „in Dir“ zu einer imaginären T-Raum-Welt „**ver**-T-Ei-l-ST“. Alle Erscheinungen, die Du in Deinem noch „(un)bewußten S-ein“ im ewigen „HIER und JETZT“ wahrnimmst, „**kristallisieren**“ sich dabei aus Deinem eigenen „Überbewußtsein“ (= „Ü-ber-be-wusST-S-ein“), dies ist deshalb auch die wirkliche Quelle bzw. Ursache von Ei und ausgewachsener Henne. ALLES von Dir wahrgenommenen wird „von Dir“ „für Dich“ in Deinem „HIER und JETZT“ in jedem einzelnen Augenblick völlig neu aus Deinem eigenen NICHTS/ALLES „heraus-kristallisiert“ und damit auch für Dich „**sichtbar**“ in Deine illusionäre T-Raum-Welt gesetzt. „**S-ich-T-bar**“ bedeutet: „Dein raumzeitliches ICH ist eine Erscheinung Deiner polaren schöpferischen Ratio“!

Es werden Dir in Deiner Daseinssphäre daher auch nur die Bilder „er-sicht-Lich(T)“ werden, die Dir Dein derzeitiger „Intellekt“ (= Schwamminhalt) „zugänglich“ (= Dein „Zu-gang Licht“) macht. Wenn Du Dein derzeitiges Vermutungswissen „über das was ist“ als das Maß aller Dinge betrachtest, verwehrst Du Deinem Geist sich selbst weiterzuentwickeln, weil Du dem Fehlglauben anhängst, jetzt schon alles für Dich Wesentliche zu wissen. Jeder „normale Intellektuelle“ verurteilt in seiner rechthaberischen Arroganz und seinem nur nachgeplapperten Vermutungswissen seine Welt und damit auch sich selbst. „Wirklicher Intellekt“ dagegen hat für sich und seine Welt nur die große Synthese in seinem geistigen Auge. Ein nach wirklicher Weisheit suchender Geist ist sich in jedem seiner „**geistigen Augenblicke**“ völlig bewußt, daß es sich bei denselben immer nur um momentane

„Wahrnehmungen“, will heißen, geistige Kristallisationen aus seinem eigenen Überbewußtsein handelt, die er mit seiner persönlichen Ratio beurteilt. Somit besteht auch jedwede von ihm vermutete Vergangenheit nur aus selbst „aus-ge-wählten“ Gedanken-augenblicken aus seiner eigenen immerwährenden Ganzheit. Eine harmonische Zukunft erschaffst Du Dir nur durch das Einsmachen Deiner verstreuten Vergangenheit mit Dir selbst.

In der klassischen „**Gnosis**“ stehen sich „**die Welt des einheitlichen Lichtes**“ (= „***ple-roma***“ = „Fülle“; die Welt des Erkennens) und „**die Welt des geteilten Lichtes**“ (= „***ke-noma***“ = „Leere“; die materielle Welt und der Kosmos) gegenüber.
Das „***kenoma***“ beschreibt die „Leere“, in der jeder „normale Mensch“ sein Dasein fristet. Man kann prinzipiell um keinen anderen Zustand wissen, solange man seine materielle Daseinssphäre nicht gewissenhaft in Frage stellt. In seiner „***kenoma***“ ist der Mensch vom eigenen Dogma trunken und schläft dort den Schlaf eines Ungerechten.

Im Zentrum der „***pleroma***“ steht die unaussprechbare „**Gott**[ein]**heit**“ der Harmonie, aus der (in passiver Verursachung) eine „Fülle“ himmlischer „ur-teilender Lichtwesen“ (= normale Menschen) „e-man-ieren“. Jedes dieser Lichtwesen wird dabei zum „**Demiurgen**“ (griech. = „Weltenschöpfer“; bei Platon die Bezeichnung für einen Gott, der ein „Er-bauer“ einer persönlichen Welt ist). Einzig von Unwissenheit und seiner Begierde bestimmt, erschafft sich dieser „**Demiurg**“ (= normaler Mensch) eine für ihn nur „geistig sichtbare Welt“, aus der – als Gegenprinzip seines reinen Geistes – eine kleinere, „materielle Welt“ entspringt (Nachtigall ich höre dich tapsen ☺!). Er weiß dabei nicht bewußt, daß er das tut und was er damit für sich „**an**-richtet“ (= jede „schöpferische Existenz“ richtet). Seine unvollkommene Schöpfung gleicht einem „Un-fall“; indem er sich in seinem kleinen Weltbild eine Welt voller Materie gestaltet, binden sich in dieser auch „Lichtfunken“ aus seiner eigenen Kollektivität, die sich dort zu menschenähnlichen Tierwesen (= unfreie normale Menschen mit dem Zeichen des Tiers auf der Stirn) auskristallisieren. Diese leiden unter ihrer kosmischen Existenz und sehnen sich nach Erlösung, dem steht aber die eigene Unwissenheit im Weg.

In allen gnostischen Mythen wird nun die Rettung durch einen „Offenbarungsakt“ eingeleitet, der die Menschen zu der Erkenntnis der wirklichen Zusammenhänge ihres Daseins führt.

In manchen Mythen wird diese Offenbarung von einem personalen Himmelswesen gebracht. Hier ist der Anknüpfungspunkt der christlichen Gnosis. Der Christus kehrt in einem „Scheinleib“ (in Form einer von Dir nur in Deiner jetzigen Traumwelt vorhandenen Person) auf die Erde (Werde) zurück, um seine eigenen verstreuten Lichtfunken wieder in seine „***pleroma***“ heimzusuchen, indem er ihnen die Kunde ihrer eigenen Göttlichkeit bringt. Erlösung gibt es also nur für den Geist, aber nicht für den Leib und dessen Kosmos – denn dieser ist und wahr schon immer bloßer Schein eines nur gedachten „auseinander geworfenen Lichtes“. Die eigentliche Erlösung ist die Erkenntnis, daß ein individueller „ICH-Geist“ nur in einer Welt des eigenen heiligen GEISTES zu „***le-ben***“ vermag.

In der Gnosis werden die Menschen in drei Gruppen geteilt:

1. Die „**Pneumatiker**“ (= „die Geistigen“), die der vollen Gnosis geistig teilhaftig werden, weil sie diese göttliche Erkenntnis nicht nur zu leben wissen, sonder auch rational in ihrem vollen Umfang erfassen.
2. Die „**Psychiker**“ (= „die Seelischen“), deren „Individualität“ verloren ist, wenn sie sich nicht radikal ihrer geistigen Wurzeln besinnen. Sie können jedoch durch blinden

Gottesglauben eine eingeschränkte Erlösung erhalten, auch wenn ihnen die rationale Erfassung ihrer eigenen Ganzheit nicht möglich ist.

3. Die „**Hyliker**“ (= „die der Materie Verfallenen“), für deren Individualität es keine Rettung gibt, da sie sich durch ihren Fehlglauben an den Materialismus selbst zum Tode verurteilen.

Die Gnosis ist eine „elitäre“ (= „einer Elite zugehörig“; „über-heb-Lich[t]“) Sichtweise, für die die materielle Welt mitsamt ihrer (nur vermuteten) Vergangenheit nur eine negative Bedeutung hat. Sie stellt den Minus-Pol (= Masse-Erde) zum Plus-Pol der individuell wahrnehmenden Psyche dar. Die geistige Spannung zwischen Deiner unbewußten Psyche und deren verurteilten Wahrnehmungen ist die Energiequelle, die Deine „r-ein“ geistige Welt „beleuchtet“, sie ist es auch, die Dein persönliches „ICH“ erst „er-mög-Licht“. Mit dieser wirklichen Erkenntnis löst Du Dich innerlich immer mehr vom Materialismus und „ermöglichst“ Dir damit die Endlösung aller Deiner „normal-menschlichen“ Probleme. Durch Deine „Ein-sicht“ in Deine eigene „Fülle“ katapultierst Du Dich geistig in den „**Zu-stand**“ eines immerwährenden „**Gebeths**“. „**Ge**“ bedeutet „Drei“ und damit auch „Synthese“ bzw. „Einheit“ und das hebräische „**Beth**“ bedeutet „Zwei“ – vulgo bedeutet „**Ge-beth**“ die „**Einheit der Zwei**“, will heißen, die „wach-bewußte“ harmonische Einheit zwischen Deiner derzeitigen persönlichen Psyche und deren ausgeträumten, „immer nur zeitweise“ auftretenden Erscheinungen! „**Gebeth**“ bedeutet natürlich auch „die Einheit im (geistigen) Haus“.

Wenn Du gewissenhaft in Deinen geistigen Archiven kramst, wirst Du dort auf ein altes Brieffragment des Arabers „**Mono-imos**“ stoßen, es beinhaltet reine Gnosis:

„Gib es auf Dir über Gott und die Welt „*et cetera*“ das Gehirn zu zermartern. Sortiere Dich selbst aus Dir heraus. Erkenne endlich, wer derjenige ist, der alles „in Dir“ rundweg „für sich“ reklamiert und bestimmt: **Mein** Gott, **mein** Verständnis, **mein** Denken, **meine** Psyche, **mein** Körper, **meine** Welt! Werde endlich wach! Woher kommen Depressionen und gelöster Gleichmut – Liebe und Haß? Woher stammt die Schlaflosigkeit und das Schlafenmüssen - ohne beides zu wollen? Wenn Du dies sicher überschlagen hast, dann erst wirst Du Dich selbst finden – „in Dir“! Du bist das Eine und Du bist das Viele. Du bist das Jota! Nur so wirst Du den Ausweg aus Dir selbst finden.“

Nach einer Verheißung des Klemens von Alexandrien beschreibt Dir die Gnosis, „wer Du warst und was Du geworden bist. Woher Du stammst und wohin Du geraden bist. Wohin Du gehst und wovon Du Dich noch befreien mußt. Was es wirklich mit Deiner Geburt und Deiner Wiedergeburt auf sich hat.“ Gnosis ist nicht irgendein Wissen, das man sich in Form eines Intellektes aneignen und dann „ha-ben“ kann, sonder sie ist WEISHEIT, d.h. das WISSEN selbst. Ein Gnostiker hat tiefe Einsicht in die Natur seines GEISTES und damit auch in seine eigene Unsterblichkeit. Er kennt seinen Weg, denn er ist der Weg! Die Seele meines Menschensohns hat von mir die „**göttliche ER-innerung**“ an sein wirkliches Selbst erhalten, mit dieser Erinnerung ist er in der Lage jederzeit seinen eigenen Weltschöpfungen zu entfliehen. Raum und Zeit haben für ihn dadurch jedwede Grenzen verloren – er ist reiner GEIST. Ebenso erfährt es jede einzelnen Seele, die IHM in seinen Gedankengängen geistig zu folgen vermag; die durch ihre eigene „Konzentration“ das selbe für sich ermöglicht. Man sagt in der Gnosis, die Seele Jesu sei gesetzestreu in der jüdischen Tradition erzogen worden, habe die Dogmen derselben aber durch ihre eigene Einsicht überwinden gelernt und ist gerade deshalb zu ihrer überirdischen Kraft gelangt. Durch die „Konzentration“ aller Dinge auf das Wesentlichen hat diese Seele die Phase eines „normalen Menschen“ mit all dessen Begierden und Leidenschaften überwunden. Jede Seele, die nun wie die Seele meines Menschensohns,

die nur eingebildeten materiellen Mächte, vor allem die Macht des Geldes, verachten kann, erhält von mir die Kraft, Gleiches zu vollbringen. Wenn Du mehr als die symbolische Figur Jesu das Hiesige verachtest, so kannst Du folgerichtig sogar noch größer werden als er. Böse und gute Taten gibt es nur nach „normal-menschlichen" Ansichten. Um Deinen endgültigen heiligen Zustand auch geistig bewußt ergreifen zu können, muß Deine Seele auch in jeder (Wieder-)Verkörperung gewesen sein. Du mußt Dich also „als normaler Mensch" solange „ein-körpern", bis Du das wirkliche Wesen Deiner „T-Raum-Welt" völlig durchschaust. Nur durch Deine große Synthese mit JEDEM und ALLES – das ist wirkliche christliche LIEBE – kannst Du Dich erretten. Alles übrige sollte Dir immer „**gleich-gültig**" sein, sei es nach „normaler Menschenmeinung" auch noch so gut bzw. böse. Von göttlicher Natur aus gibt es kein Gut und Böse in Deiner bisherigen Vorstellung dieser Worte – das ALLES ist immer nur wertfreie Polarität! Jeder „normale Mensch" lebt in einem „Verstehenskörper". Dieser erwächst aus der persönlichen kleingeistigen Logik. Mit dieser beschränkten Logik wird nun alles von diesem Körper wahrgenommene nach eigener Maßsetzung be- und damit auch verurteilt.

In der Gnosis spricht man von der sogenannten „**Syzigie**" (= „Paar"; „mannweibliche Partnerschaft"; Zeugungszwilling"). Alles Göttliche kann ausschließlich, wenn überhaupt, nur weiblich und männlich zugleich gedacht werden, da eine wirkliche Gottheit die Polarität in ihrer Reinsten, will heißen, synthetischen Form darstellt. Die höchste unsagbare Gottheit ist daher „mannweiblich" zu denken. Jede daraus emanierte „normale Psyche" ist ausschließlich weiblich, da sie nur ein unbewußtes Fragment, eine Projektion des eigenen Ursprungs darstellt. Die menschlichen Erscheinungen Mann und Frau sind bzw. haben beide eine weibliche Seele. Deswegen sind beide auch, solange sie sich nicht ihres wirklichen geistigen Ursprungs rückerinnern, sterblich. Gnosis ist vollbewußte Erkenntnis und daher auch göttliche Einsicht in das eigene Dilemma. Kein Mensch ist für den von ihm „jeden Morgen" vorgefundenen Zustand verantwortlich, sehr wohl aber für die darauf folgenden „Kon-sequenzen", wenn er sich nicht bemüht, diesen Zustand zum Harmonischen hin zu ändern.

Im Epheserbrief steht wörtlich geschrieben (1;10-13):

„Im Blick auf den Heilsplan für die **πληρωματς** („***pleromatos***" = „Erfüllung") „**Zeiten zusammenzufassen**", „**ALLES in Christus**", was im Himmel und auf Erden ist, ist „**in ihm**". In diesem sind wir „**aus-er-sehen**", vorherbestimmt nach der „**Aus-stellung**" des alles „**Bewirkenden**", nach der „**Ab-sicht**" seines Willens; dazu, daß wir sind ein Lobpreis seiner Herrlichkeit, die „**vorher-gehofft-habenden**" auf Christus. „**In diesem**" auch ihr habt gehört das Wort der Wahrheit, das Evangelium von eurer Rettung; „**in diesem**" auch gläubig geworden, seit ihr „**versiegelt**" durch den Geist der Verheißung, den heiligen."

In meinem Menschensohn („in ihm"!) wohnt „leibhaftig" das gesamte **Pleroma** meiner heiligen Gottheit und Du bist in ihm erfüllt. (Kolosser 2;9)

Mit dieser Gnosis lebst Du in Deinem ureigensten HOLO-FEELING. Du bist dadurch „ohne Frage" „UP to date" ☺ auf dem apotiktischen Stand des göttlichen ALLES-WISSEN!

Im ersten Korintherbrief steht geschrieben:

„Wir sagen durchaus Weisheit, aber nur vor den Endgültigen. Es ist dies aber eine Weisheit nicht dieser Weltzeit und nicht der Archonten (= Mächte) dieser Weltzeit. Diese werden ohnehin zugrunde gehen. Sondern wir sagen Gottes Weisheit in Rätseln. Sie war verborgen. Und hat sie zurückgehalten vor den Weltzeiten uns zum Ruhme. Keiner der Archonten dieser Weltzeit hat sie je erkannt. Denn wenn sie sie erkannt hätten, dann würden sie doch gewiß nicht den „Herrn des Glanzes“ gekreuzigt haben!“

Suche in Deinen eigenen geistigen Archiven, Du wirst dort auch auf die hermetischen Schriften des Poimandres stoßen. Dort kannst Du folgendes nachlesen:

„Hast Du eingesehen die Deutung dieser Schau? ICH: Ich werde einsehen. ER: Jenes Licht bin ich, der göttliche „Nous“ (= „Sinn“), Dein Gott. Und ich war vor dem „Feuchten“, das aus der Finsternis erschien (= die aus dem Nichts entspringende Zeit). Und der aus meinem Nous hervorgekommene LOGOS ist der Sohn Gottes. Wie ist er das, sagte ICH. Siehe es so ein: Was in Dir sieht und hört, ist Dein LOGOS. Der Nous aber ist der Gott, der der Vater ist. Sie sind nicht voneinander geschieden. Das Leben ist ihre Einigung. ICH: Ich danke Dir. ER: Verwahre das Licht und erkenne es...
Als ich aufblicke sehe ich endlich meinen eigenen Nous (= Sinn): Mein Licht existiert aus nicht zählbaren Kräften. Eine unbegrenzte Welt ist aus mir geworden. Das Feuer ist von mächtiger Kraft umfaßt, gehalten und unbeweglich. Das sah ich durch das WORT des Poimandres. Ich sah es geistig. Da erschrak ich. ER: Hast Du in Deinem Nous das Bild gesehen, das Bild, das vor dem grenzenlosen Anfang war? ICH: Von woher kommen die Grundlagen der Natur? ER: Aus dem Wollen Gottes, das zu seinem LOGOS wurde. Er hat sich die Welt gedacht und sein LOGOS erschuf sie für ihn nach seinen Gedanken. Es wurde Welt nach seinen Grundlagen – und durch die Zeugung von Psychen. Der Nous, der der mannweibliche Gott war, war das Leben und das Licht. Er brachte durch den LOGOS einen anderen Nous hervor. Dieser war der abgespaltene Nous eines Demiurgen. Er, der Gott des Feuers und des Geistes, schuf sieben Verwalter. Sie kreisen um Deine sichtbare Welt. Und die Verwaltung heißt „Schicksal“! So sprang der LOGOS des „unteren Gottes“ sogleich in die Schöpfung seiner eigenen Natur. Er wurde Eins mit dem Nous, der der Demiurg ist. ER war ihm plötzlich wesensgleich. Sie blieben die unteren Grundlagen der Natur ohne bewußten Logos. Sie wurden reiner Stoff. Der Nous aber, der der Demiurg ist, ist jetzt mit seinem eigenen Logos vereint. Er umfaßt sausend und schwingend die Kreise seiner Geschöpfe und läßt sie sich drehen von einem unbestimmten Anfang bis zu einem unbestimmten Ende. Sie beginnen dabei immer da, wo sie auch Enden...
Und jetzt wollte er die Peripherie der Kreise durchbrechen, um die Macht dessen zu erkennen, der über dem Feuer ist. Und da er seine Macht erkannte über alle sterblichen und logo-losen Geschöpfe, da beugte er sich durch den Lauf der Kreise und zerbrach die Krümmung. So zeigte er der unteren Natur das schöne Bild Gottes. Und er sah die endgültige Schönheit von ALLEM; sah, wie sie die Gewalt über alle Verwalter in Händen hielt. Und das Bild Gottes lächelte ihm in Liebe zu. Er sah das Bild des oberen Anthropos im Wasser und im Schatten der Erde. Er aber, der Mensch, liebte das ihm gleiche Bild, das er im Wasser sah. Und er wollte dort bei diesem Bilde wohnen. Dieses Wollen wurde aber gleichzeitig zur Wirklichkeit: Die Natur umschlang den Liebenden und er wohnte seinem eigenen Bilde bei. Sie wurden eins. Denn sie waren ja füreinander im Verlangen. Und deswegen ist der Mensch im Gegensatz zu allen anderen Wesen auf der Erde zwiespältig. Er ist sterblich dem Leibe nach, unsterblich dem Anthropos nach. Denn er, wiewohl unsterblich, da er ja über alles Macht hat, kostet dennoch aus Unwissenheit seinen Tod – denn er unterliegt seinem für ihn selbst bestimmten Schicksal. Er, der über den Kreisen ist, ist der Knecht seiner eigenen Kreise geworden! Der Mensch, abstammend von einem Vater, der mannweiblich ist und keines Schlafes bedarf, bedarf des Schlafes, wird bedrängt vom Eros, obwohl er doch selbst ebenfalls

mannweiblich ist! So sprach Poimandres. Dann sprach ICH: Mein Nous, lehre mich alles, denn ich brauche das WORT. Poimandres: Dies ist das Geheimnis. Es war bis auf den heutigen Tag verborgen. Denn die Natur, die den Anthropos gebunden hatte, brachte ein wundervolles Rätsel hervor. Sobald der Anthropos in der Natur der Siebenkreise ist, ich sagte das schon, wartet die Natur nicht erst länger, sondern brachte sogleich sieben Sphären ins Licht. Diese sind geartet nach der Natur der sieben Verwalter - mannweiblich und mächtig...
So brachte die Natur diese sieben Körper nach dem Bilde des Anthropos hervor. Der Anthropos aus dem Lichte und dem Leben wurde zu Psyche und Nous. Die Psyche kam aus dem Leben, der Nous aus dem Licht. Und so verweilt alles im „auseinandergerissenen Licht" der sichtbaren Welt bis zum Ende eines Umschwungs. **Höre aus diesen Worten die Deutung die Du hören willst!**
Der Mensch, der den wirklichen Nous hat wird sich selbst als Unsterblich erkennen...
Wer aber aus den Irren seines Eros das Leibhaftige liebt, der bleibt in der Finsternis. Er verbannt sich in die eigene Fremde. Er leidet vernehmlich, was den Tod bedeutet...
Nur der, der sich selbst eingesehen hat, kommt zurück zum Vater – und das ist nötig, denn der Vater des Universums ist Licht und Leben und der Anthropos ist daraus geworden. Licht und Leben ist der Gott, der der Vater ist. Wenn Du also lernst, daß Du selbst das Licht und das Leben bist, und daß Du von beiden herkommst, dann kehrst Du zum wirklichen Leben zurück...
Gleich geworden mit allem, hörst Du, wie die Kräfte über dem Wesen der Achtheit, Gott mit melodischer Stimme rühmen. Dann gehen alle gereiht hinauf zu dem, der der Vater ist. Sie werden dort selbst zu reiner Kraft. Und zu Kraft geworden, werden sie in Gott sein. Das ist das Ende – das Gute. Was zauderst Du? Du bist einer von denen, die von mir empfangen haben. Du gehörst jetzt zu denen, die die Einsicht erhalten haben, selbst ein Gott zu werden. Willst Du nicht selbst zu einem Wegführer werden für die, die es wert sind, damit des Menschen Art durch Dich von Gott befreit wird? Danach vereinigte sich Poimandres mit den Kräften: Ich rühmte und dankte dem Vater des Universums. Er sandte mich gestärkt mit dem Wesen des Universum, belehrt mit der großen Schau. Und ich begann den Menschen die Schönheit der Einsicht zu erklären: Ihr Völker, ihr normalen Menschen der Erde! Ihr habt euch dem Trunk und dem Schlaf übergeben, der Unwissenheit Gottes. Auf, werdet nüchtern! Hört auf von euren eigenen Dogmen trunken zu sein, bezaubert von einem unvernünftigen Schlafe...usw."

Wie viel könntest Du normaler Mensch doch aus den in Deinem GEIST verborgenen Schriften lernen, wenn Du Dein Dasein nicht mit den Überlebensdogmen Deines derzeitigen materialistischen Fehlglaubens verschwenden würdest. Mit HOLO-FEELING offenbare ich Dir das Geheimnis meiner Lautwesen, die die wirklichen Elohim darstellen, und damit auch das Mysterium Deines LOGOS – Deines unbewußt gedachten göttlichen WORTES! Was ist Dein persönlicher Daseins-Nous (= Sinn)? Das Nachäffen Deiner religiösen Dogmen, bei denen man den eigentlichen Sinn meiner heiligen Worte schon längst aus den Augen verloren hat, wird Dich und Deine Menschheit genauso wenig zur Endlösung führen, wie der sogenannte naturwissenschaftliche Realismus, bei dem man sich vollkommen in der geistigen Kurzsichtigkeit des eigenen Materialismus verlaufen hat. Mit diesen Offenbarungsschriften offenbare ich erstmalig den Weg zu einer mathematische Brücke, die über die Unwissenheit dieser beiden Denkmöglichkeiten führt und damit beide verbindet. HOLO-FEELING bringt Dir die Syntax meiner göttlichen Überlogik, mit der Du „AL-LE-S" in und außerhalb von Dir Wahrgenommene geistig zu verbinden vermagst. Reiße Dir aber zuerst Dein vor „**Schmutz**" (= „Der Gedanke[SCH] einer chronologischen Zeit[M] verbindet[U] alle Dir erscheinenden[T] Aus-geburten[Z]") „k-**leb**-riges" Kleid von Deinem geistigen Leib, das Dir die Sicht auf Deine eigenen „Gegebenheiten" verwehrt. Du mußt den Schleier Deiner

Dogmen, der Dir die klare Sicht auf Deine eigene Wirklichkeit trübt, nun selbst zerreißen. Der Stoff Deines bisherigen Gedankenkleides besteht „aus-schließlich“ nur aus Deinem eigen-gedankenlos nachgeplapperten Vermutungswissen und daher auch aus „UN-Wissen“.

Durch das was Du in Deinem nur einseitigen Sinne liebst, erzeugst Du zwangsläufig das, was Du haßt (= hast [= besitzt]). Durch das was Du begehrst, erzeugst Du in Dir auch den „N-eid“ (hebr. „***eid***“ = „UN-Glück“). Durch das was Du fürchtest, erschaffst Du in Dir selbst Deine Ängste. Dein bisheriger dogmatischer Glaube und Deine Rechthaberei sind Deine einzigen Gegner. Du hast Dir Deine Dogmen in Deiner (ebenfalls nur „HIER und JETZT“ vermuteten) Kindheit wie ein Kleid überstreifen lassen. Es handelt sich bei diesem geistigen Kleid um die kriegerische „Uni-form“ (= Norm) Deiner persönlichen „Normalvorstellungen“! Jeder Mensch mit anderer Uniform erscheint Dir daher fremd; Viele betrachtest Du gar als Feinde, die Du zu bekämpfen versuchst. Ich habe Dich schlafgequälten Menschen nun bei Deinem wirklichen Namen gerufen. Eigentlich weißt Du schon Alles, Du müßtest nur wach werden. Wie sehr sprechen Dir doch diese Gedanken aus Deinem eigenen Herzen. Wie gerne würdest Du diesen Deinen Gedanken Deinen ganzen Glauben schenken. Genaugenommen sind diese Gedanken ja „Deine ur-eigensten Gedanken“ im „HIER und JETZT“. Wenn da nur nicht „**Man**[ch]**mal**“ diese entsetzliche Angst in Dir wäre. Die Angst etwas Verkehrtes zu tun – die Angst etwas Geliebtes aufgeben zu müssen! Wahrlich ich sage Dir nun abermals:

Wenn Du nicht bereit bist „Frau“ (symbolisiert Dein materialistisches Weltbild) und „Kinder“ (symbolisieren Deine persönlichen geistigen Ausgeburten) zu verlassen um mir nun gedanklich zu folgen, bist Du meiner nicht wert!

Du hast nun den Schlüssel zu Deiner eigenen Gnosis (= Erkenntnis) vor Deinen geistigen Augen. Sie belehrt Dich darüber, woher Du Geistwesen mit Namen „ICH“ wirklich kommst und warum Du hier bist. Ich erhebe Dich „HIER und JETZT“ zu Deinem eigenen göttlichen Boten. Nur vertrauen mußt Du Dir NUN jetzt noch selbst, dann hast Du den ersten Schritt in Dein eigenes selbst geschaffenes Himmelreich getan. Erst wenn der Gedanke einer „chronologische Zeit“ in Dir vergeht, kommt auch mein himmlischer Rat!

Erst wenn Du keinen chronologischen Zeitunterschied mehr zwischen allen Deinen Erscheinungen wahrnimmst, weil Du erkannt hast, das ALLES von Dir wahrgenommene immer nur im ewigen „HIER und JETZT“ zu existieren vermag –
und kein egoistischer „gewollter Wille“ mehr in Dir wütet, den Du Dir ebenfalls nur immer von Deinem alten Dogma vorschreiben läßt, wirst Du „wirklich“, und damit auch „rein geistig“, zu sehen beginnen!

Löse Dich „**auf der Stelle**“, d.h. „HIER und JETZT“, von jedem Deiner eventuellen Daseinspläne und übergebe Dich NUN völlig Deinem von mir bestimmten „**Schicksal**“ (= Diese „Gedanken“[SCH] eines „göttlichen Einheitsmenschen“[ICK] sind seine wirkliche „raumzeitlich schöpferische Kraft“[AL]). Es wird Dich sicher aus Deiner derzeitigen raumzeitlichen Daseinssphäre zu führen wissen – hin zu einem besseren, größeren, schöneren, einem himmlischen Land, in dem es keine Überlebensängste mehr gibt, weil in Diesem keine „chronologische Zeit“ mehr fließt (sondern nur noch Milch und Honig ☺). Erst an diesem doppelten „D-Ort“ (= „***scham-ajim***“ = „Hi-**mm**-el“) bist Du ein wirklicher Mensch – bist eineinzig „EINer“ – obwohl Du Dir „**selbst-ver-ständlich**“ auch dort als Viele erscheinen wirst. Von Dir selbst „**ein-ge-teilt**“ und dennoch zusammengesetzt - allem Freund, mit allem in Frieden. Dir nur „**Un**-ähnlich“ und Dir „**d-es-halb**“ dennoch ähnlich. Kurz: Es verhält sich dabei wie in der Mathematik der Harmonielehre. Auch sie beschreibt „in sich“ alles, was Laute auszudrücken vermögen, auch wenn Du Diese unausgesprochen läßt - alles

hervorbringend, alles erzeugend. Dein eigener Geist ist „gleichzeitig“ Vater und Mutter für seine eigenen „Inter-pre-Tat-ionen und den daraus entspringenden Wahrnehmungen. In Dir wohnt wahrhaftig die ganze Pleroma (= Fülle) Deiner eigenen Gott[ein]heit!

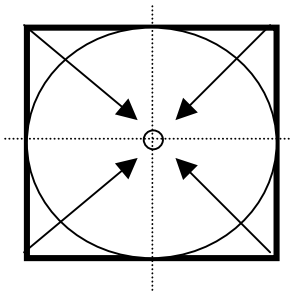
Alle Erscheinungen in Deinem Geist sind lediglich Kristallisationen in Deiner intrapersonalen Pleroma. Es handelt sich dabei um geistige Gedankenkristalle in denen sich die Bilder Deines persönlichen „**Charakters**“ spiegeln. Das Wort „**Charakter**“ bedeutet „**individuelles Gepräge**“ auch „**Merk-mal**“! Das alte deutsche Wort „***karacter***“ bedeutet „**Buchstabe**“; es stammt vom lateinischen Wort „***character***“ und das bedeutet „eingeprägtes Zeichen; Zauberzeichen; Eigenart; Gepräge“.

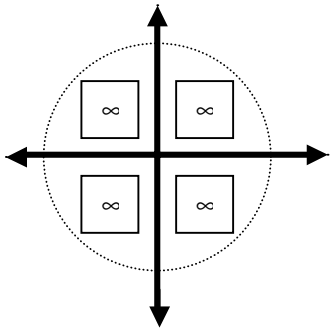
Es geht dabei also um die „in Deine Seele ein-ge-prägten Eigenarten“.

In der „**etymologischen Entfaltung**“ des griechische Wortes χαρακτηρ (sprich „***charakter***“ = „**Siegel**“ [auf der Stirn !? ☺]; „**St-em-p-el**“; „**Prä-g-ung**“) ist „das Wesentliche“ in Dir verborgen. Das Wort beginnt mit dem altgriechischen Zeichen „**Chi**“ **χ** (= Lebewesen ☺), das als Großbuchstabe als **X** in Erscheinung tritt. Als griechisches Zahlzeichen symbolisiert das Chi die Zahl **600**, und das wiederum entspricht im Hebräischen dem ת (symbolisiert die „zeitlose Zeit“ = „Fülle“ = „**Pleroma**“). Aus dieser **600** entfalten sich **NUN** alle „Erscheinungen“ (altes Zeichen für das Taw = **X**). Die interne geometrische Polarität der beiden Hieroglyphen ת und **X** (= Quadrat und Kreuz) habe ich Dir schon Buch V geometrisch dargestellt.

Zu Deiner Erinnerung:
Die vier Ecken unserer Quadratfläche (= ת) wurden durch das Spiegeln von außen nach innen zu einem „Zentrum“, gleich einem „Fadenkreuz“ zusammengeworfen, das nun unseren neuen Mittelpunkt darstellt, der sich durch dieses Kreuz in vier Quadranten teilt.
Jeder dieser Quadranten gleicht dabei einem „zur Unendlichkeit hin offenen“ 90° Winkel.

Aus diesem geistigen „***crux***“ (lat. = „**Kreuz**“) entspringt nun Dein göttliches „***lux***“ (lat. =





„**LICHT**“; bedeutet auch „Tageslicht“ und „Tag“) ☺! „***Lux-ur-ia***“ bedeutet „**ÜP**-pig-keit“, aber auch „Trunk-sucht“ (Tr-un-k = „Die Erscheinungen der rationalen Logik sind immer +/- Aktivitäten!); „***luxurio***“ bedeutet „ÜP-pig wach-se[i]n“ ☺. χαδε (sprich „***chade***“) bedeutet „fassen“ und „(in sich) enthalten“, danach folgt χαινω (sprich „***chaino***“ [scheinen!?]) und das bedeutet „sich öffnen“, aber auch „(Worte) ausstoßen“ ☺!
χαιτη(sprich „***chaitäh***“ [Scheite[l] !?]) bedeutet NUN „**Helmbusch**“ und „**Haar**“.

Das „**Haar**“ symbolisiert nach volkstümlicher Vorstellung seit je her die geistigen Vitalkräfte (= geistigen Lichtstrahlen) eines Menschen, die angeblich auch nach dem Tod des Menschen noch weiter wachsen. Beim biblischen Samos gilt das Haar als der Sitz seiner Stärke. Dämonen werden oft mit „Schlangenhaaren“ (= sich chronologisch bewegende Gedanken)

dargestellt. Im Mittelalter war langes Haar deshalb auch das Symbol der schwelgerischen Wollust (= ***luxuria***) der männerverführenden „Sirenen“ (= „Wasserwesen“ [> Schall- und Lichtwellen]). Der Empörer „**Ab-schalom**“ wurde von seinem „**Schicksal**“, im wahrsten Sinne des Wortes, „**an den Haaren herbeigezogen**“ und damit aus dem Materialismus befreit. Er ritt auf seinem „Maultier“ zu einem Kampf. Als das „Maultier“ unter den Ästen einer großen Eiche hindurchlief, blieb Abschalom mit seinen langen Haaren daran hängen, so daß er plötzlich „zwischen Himmel und Erde schwebte“. Das Maultier lieft dabei unter ihm hinweg (2. Buch Samuel 18;9)! Da die durch ein Gelübde gebundenen „Nasiräer“ (Numeri 6;5) keine Schere an ihr Haar lassen dürfen, wurde Abschalom zum Sinnbild aller Juden, die sich „in den langen Haaren ihres eigenen Irrtums“ verfangen haben. Fanatisch gläubige Juden lassen sich nämlich aus falsch verstandener Symbolik, bis zum heutigen Tag nicht ihre Haare kürzen - buddhistische Mönche dagegen versuchen aus dem gleichen, nur gespiegelten Irrtum, durch das Kahlscheren ihres Kopfes, ihre Gedankenstrahlen „einszumachen“! Beiden geht jedoch „ohne Frage“ das Wesentliche meiner göttlichen Symbolik ab – das Wissen um das Geheimnis ihrer eigenen schöpferischen Gedankensprache. Keine „äußere Technik“ wird Dich Geist jemals wirklich erlösen, dies kannst Du nur durch die wirkliche geistige „Konzentration“ aller Deiner geistigen Erscheinungen auf das „Wesen-Lich[t]-e“ in Deinem Inneren erreichen. So ist auch Dein ganzes bisheriges Vermutungswissen über Dich und Deine Welt nur „**an den eigenen Haaren herbeigezogen**“. Wenn Dir „End-Lich[t]“ Deine geistigen Augen aufgehen, werden Dir „**Deine Haare zu Berge stehen**“. Daß Deine von Dir geträumten Haare letztendlich nur Deine eigenen Gedankengänge symbolisieren, siehst Du schon daran, das Rechthaber sich nur deshalb „**in die Haare geraten**“, weil sie (ihre) „**Haare auf den Zähnen (= Schin) haben**“. Mit anderer Symbolik könnte man auch sagen: „sie haben Sand im Getriebe“ ihrer eigenen Logik. ICH BIN der, der ich wirkLicht bin“, deshalb wirst Du auch „**kein einziges Haar in meiner heiligen „Suppe“ finden**“!

„**S-UP-pe**“ bedeutet: „Die Raumzeit[S] meines UP besteht nur aus sprachlichen Sichtweisen[PE]“ – aber auch – „Deine Raumzeit[S] besteht nur aus verbundener Sprache[UP] und sprachlichen Schöpfungen[PE]“ ☺!
Aus den „sprachlichen Schöpfungen“[**PE**] entfalten sich dann „Erscheinungen“[**T**] in den „Gedanken“[**SCH**] eines „wachen Geistes“[**ER**] = **Petscher** ☺!

Aber zurück zum griechischen „**Chi**“. Die **Χαλδαιοι**, die „**Chaldäer**“ sind die „**Zeichendeuter**“ in „Baby-L-on“; der **χαλκις** (sprich „***chalkis***“) ist ein „**Nacht-hab-ich-T**“ (Nachts hab ich Erscheinungen ☺), aber auch die Bezeichnung einer Stadt auf „Euböa“ (siehe Buch II). **χαμαιευνας** (sprich „***chamai-ey-nas***“) bedeutet „**auf der Erde schlafend**“ und **χανδανω** (sprich „***chandano***“) ist die Langform von „***chade***“, das, wie schon angesprochen, „(in sich selbst) enthalten“ bedeutet. In Deinem „heiligen GEIST“ befindet sich „zur Zeit“ das **χαος** (sprich „***chaos***“) Deiner eigenen Schizophrenie. Du Fragment mit Namen „ICH“ beinhaltest in Deinem Kleingeist „zur Zeit“ nur Dein eigenes **χαραγμα** (sprich „***charagma***“) und dieses WORT bedeutet „**Stich**“, „**Bild**“ und „**B-iß**“ (Biß symbolisiert Dir: „iß Deine Polarität und mache Dich so selbst Eins!“).
Dieses „***charagma***“ stellt also das „**Bild**“ dar, das Du Dir mit Deinen Gedankengängen in Deinem persönlichen „**ST-Ich**“ (der „raumzeitlichen Erscheinung Deiner göttlichen Zusammenfassung“) „**aus-kristallisierst**“. In diesem Kristall spiegelt sich NUN Dein eigener **χαρακτηρ** (sprich „***charakter***“).

„**Charon**“ ist in der griechischen Mythologie der „h-**und(e)**-gestaltige“ (lat. „***unde***“ = „wovon, woraus, wodurch?“; als „***un-de***“ [von „***unus-de***“] = „**eins von**“) „**Fährmann der Unterwelt**“ (= Buchstabenwelt), der Kenntnis über meine heilige „***charta***“ (lat. = „Schrift“, „Buch“, „Papyrus“) besitzt. Charon fährt alle Toten mit seinem Kahn über die drei

Grenzflüsse (= Acheron, Kokytos und Styx) bis zum „offenen Tor“ des Hades. Er übernimmt „d-ort“ die „Schatten der Toten“, die ihm von „**Hermes**“ (griech. „***hermaion***“; und das bedeutet wörtlich „**ST-ein-Haufen**“ ☺) zugeführt werden ☺. Voraussetzung für diese Heimholung ist eine „geistig abgeschlossene Oberwelt“ (= „Be-statt-ung des Materialismus“). **Hermes** ist der Schutzgott der „Kaufleute, Reisenden und Diebe“ (also aller „normalen Menschen“). Hermes bezeichnet man auch als „***psychopompos***“ (= Seelenführer“). Er geleitet alle Toten (= normale Menschen) von ihrem materiellen Diesseits in ihr wirkliches Jenseits! Hermes ist der Sohn des „**Zeus**“ (= „Wetter- und Orakelgott“ [= Wahr-sager] ☺) und der „**Maia**“ (= „Erdgöttin“ [sanskr. „***maya***“ = „Trugbild“; „Sch-ein“]). Er ist der Vater des „**Pan**“ (= „Sprache **an**“ = „Sprache ist die schöpferische Existenz“) und des „***hermaphroditos***“ (= Herm[es und]Aphrodite; lateinisch „***hermaphroditus***“ geschrieben). Es handelt sich dabei um eine „**Zwittergottheit**“ mit „**mannweiblichen**“ Geschlechtsmerkmalen. Als die Quellennymphe Salamakis bei dem erst nur männlichen „***hermaphroditus***“ keine Gegenliebe fand, wurde sie, als „***hermaphroditus***“ in ihrer „Zeitquelle“ badete, auf ihren Wunsch hin mit ihm für immer zu einem einzigen zweigeschlechtlichen Wesen verschmolzen. Die Mythologie erzählt, daß in dieser „Zeitquelle“, in der diese Verwandlung stattfand, auch alle anderen Seelen, die darin geistig baden, zu einem sogenannten „***hermaphroditus*-Gemälde**“ verschmelzen.

Hermes gilt auch als der „**Schutzpatron der Musik**“. Er hat die erste „**L-Ei-er**“ aus einem „**Schildkrötenpanzer**“ (= Halbkugel = $\sqrt{4\text{-}x^2\text{-}y^2}$) erschaffen, die NUN als Sternbild „**Lyra**“ existiert.

Der hellste Stern des Sternbildes „**Lyra**“ ist der „**Wega**“ (= „Die verbundene bzw. polare Sicht der einheitlichen Schöpfung“), er hat „R-ein zufällig ☺“ die astronomische Helligkeit „**0.0**“ und ist der „**fünf**-hellste“ „**ST-er-n**“ (= „die raumzeitliche Erscheinung einer wachen Existenz“) an Deinem nur geträumten Nachthimmel. Darüber hinaus enthält die Lyra noch „**d-r-ei**“ weitere Sterne die heller als „**4.**“ (= ¾) Größe sind (sie liegen „links unterhalb“ des Wega und sind dort als „Parallelogramm“ angeordnet!). Der „**Epsilon Lyra**“ gilt als „**Vierfachsystem**“, das aus (wörtliche Beschreibung in einem Astronomielexikon) „**zwei weit getrennten engen Paaren**“ besteht (die schizophrene Unwissenheit läßt grüßen ☺). Die Erscheinungen im „**Epsilon Lyra**“ haben eine angegebene Entfernung von genau „**3 ½**“ Bogenminuten (denke jetzt an die „biblische Zahl“ des Menschen und an den Kreis mit der ausgestanzten Raumspiegel-Ecke). Und nun erinnere Dich an die beiden geistigen Quadratflächen (**0.0**) aus Buch IV und V, die sich wie zwei Spiegel „**un-mittel-bar**“ gegenüberstehen. Obwohl sie ein „**enges Paar**“ bilden öffnen sie einen „**un-end-Lich[t]en**“ und daher auch „**weit getrennt**“ erscheinenden imaginären Raum „**UM D-ich h-er-UM**“!
Der „**Wega**“ ist angeblich „**26** Lichtjahre“ (**26** = JHWH) von der Erde entfernt; seine Farbe ist „weiß“, mit einem „ST-ich“ ins „ge-lbl-ich-e“. Die Oberflächentemperatur des Wega beträgt angeblich **11 600 °C** (dies symbolisiert die „göttliche Schöpfung[11] der „zeitlose Zeit“[600] der Einheit[C]“). Dann befinden sich in der Lyra auch noch „zwei weitere Sternchen“ mit der Größe „**9.**“ (= Spiegel).

Alle „inneren und äußeren Bilder“ Deines Geistes sind „ledig-Lich[t]“ geistige „Vorbilder“ Deines eigenen Bewußtseinslichtes. Alle von Dir geistig wahrgenommenen Erscheinungen werden durch die gestalterischen Kräfte der von Dir noch unbewußt gedachten „Elohim-Formationen“ gebildet. Alle Deine Gedanken, die Guten und wie die Bösen bestehen immer aus einer polarenEinheit, die Du auf keinen Fall durch eine nur einseitige Bewertung trennen darfst. Du solltest also ab JETZT versuchen, geistig immer genau zwischen der Polarität einer von Dir wahrgenommenen Erscheinung zu stehen, wenn Du Deine Seele erlösen möchtest. Die beide Seiten einer nur oberflächlich

betrachtet widersprüchlich erscheinenden Sache, mit einem einzigen Augenblick wahrnehmen können, das bedeutet „wirkliche Weisheit“ und damit auch Erleuchtung. Letztendlich handelt es sich dabei nur um einen äußersten Akt von Demut und Toleranz.

Das ist der „**Weg der Mitte**“, den mein Menschensohn in seiner Buddha-Inkarnation gelehrt hat. Das Wort „**MI-TT-E**“ bedeutet: die „Zeiten Gottes sind nur eine Spiegel><Spiegel Sichtweise!“ In Deinem normalen Menschenleben ermöglichst Du Dir eine geistige Kommunikation nur mit Gedankengängen, die in Stimmigkeit zu den „**Wahr**[nehmungsein]**heiten**“ Deines persönlichen Glaubens stehen. Im „**Falle**“ des Materialismus ist das Bindeglied Deiner eigenen Wahnvorstellung ausschließlich Dein „hundertprozentig sicherer ☺“ Glaube an die Existenz einer unabhängig von Dir dahin fließenden „chronologischen Zeit“. Einmalige Hinweise auf eine eventuell völlig andere Wirklichkeit erzielen im Geist eines fanatischen Materialisten selten eine „Ein-sicht“ von bleibender Wirkung. Erst die konsequente „Wieder-holung“ und Aufrechterhaltung dieser „anderen Wirklichkeit“, begleitet von einer meisterlichen Aufmerksamkeit, wird zu einer „wachsenden Einsicht“ und damit auch zu substanziellen Fortschritten in der geistigen Entwicklung einer menschlichen Seele führen. Wenn Du Dich zu dieser Bewußtseinsbildung berufen fühlst und den von Dir geträumten Mitmenschen Aufklärung bringen möchtest, so wisse, daß Du meine göttlichen Prinzipien zuerst einmal selbst völlig frei zu leben verstehen solltest – d.h. ohne jedwede Zukunftsängste bzw. die Hoffnung auf eine Belohnung. Du scheiterst sonst an Deinen eigenen Erwartungen und an Deiner Ungeduld. Erst die immerwährende Vergegenwärtigung und Durchdringung Deines eigenen HOLO-FEELING wird zu bleibenden Erkenntnissen über Dein wirkliches Sein in Deinem Geist führen. Ohne Dein immerwährend bewußt gelebtes HOLO-FEELING werden alle ungeprüften „Wahrheiten Deines Tages“ im Lichte Deines nächsten Morgenrotes wie Schnee in der „gleißenden Sonne“ dahin schmelzen. Jedes Denken, das sich nur selbstherrlicherweise weißer geworden glaubte, steht dann genau so dumm da wie zuvor. Und noch einen Faktor solltest Du Dir ganz fest in Deinem Bewußtsein einprägen: Erkenntnis und Einsicht kann weder durch eine spirituelle Technik erzwungen, noch durch einen „spirituellen Status“ bzw. eine „egoistischen Handlung“ gefördert werden - die Zauberworte sind einzig Geduld und Demut - erst sie führen Dich zu einem für Dich imponierenden Resultat. Vertraue einzig auf das Dir von mir zugewiesene göttliche Schicksal. Erfasse die Symbolik der Erscheinungen Deines persönlichen „ALL-Tages“ und benutze meine Angebote an Wissen zur Erweiterung Deiner Erkenntnis über Dich selbst. Verlasse Dich vor allem auf die evolutionäre Gesetzmäßigkeit des „**Wachstums durch geistige Synthese**“ und die daraus entspringende Erkenntnis, daß keine Wahrheit „zu hoch“ oder „zu groß“ für Dein noch recht kleines Bewußtsein ist: Du mußt nur Geduld aufbringen und wirst dann wie von selbst zu meiner göttlichen Wahrheit hoch wachsen. Du solltest - als NUN von mir - meinen GEIST unermüdlich und frei wie den Wind in Deinen Geist wehen lassen. Versuche über die von Dir bisher nur vermutete Welt hinaus zu denken, hin zu Deiner eigenen Wirklichkeit. Und erkenne in Dir: Erst was Du selbst „**wirklich Einhundertprozent**“ erkannt hast und auch zu leben bereit bist, wird auch zur Erkenntnis Deiner Dir innewohnenden „menschlichen Zellen“ (= Mitmenschen) führen. Erst da, wo Du selbst ohne Zweifel, und damit auch geistig sicher gegangen bist, hinterläßt Du eine geistige Lichtspur, der die anderen „in Dir“ folgen werden. Antworte Dir nur immer selbst auf Deine eigenen Fragen - und auf Fragen anderer antworte nur im Angesichte Deiner eigenen Einheit. So veränderst Du Deine Welt. War Dein Denken und Dein Erkennen immer nur auf Deine eigene große Einheit gerichtet, so bleibt eine Lichtspur von Dir in dieser Einheit zurück, die kein „normaler Wind“ jemals mehr verwehen wird – dies ist dann die Geburt Deiner eigenen Unsterblichkeit. Alle Gedanken, die auf die

veränderliche, nur relative Wirklichkeit einer physischen Formenwelt beschränkt bleiben, werden Dich zwangsläufig auch immer nur zu relativen Erkenntnissen führen. Diese Gedanken sind, wie auch die daraus entspringenden geistigen Objekte, der „ständigen" Veränderung unterworfen und können so auch nicht zu bleibenden Aussagen führen. Genau so verhält es sich auch im Bezug auf Deine bisherige Selbsterkenntnis und Deine Selbstanalyse. Solange Du Dich nur auf Deine momentane weltliche Persönlichkeit beschränkst, wirst Du zwar gewisse persönlichen Aspekte Deiner JETZIGEN Individualität erkennen; tiefere philosophische Einsichten, und vor allem Deine „**karmischen Wahrheiten**", die Dir Deinen wirklichen „**I-ST-Zustand**" zu erklären vermögen, da Du durch sie in einen größeren geistigen Zusammenhang eingebunden bist, bleiben Dir dann auf ewig verborgen. Alle Deine psychischen Unsicherheiten sind nur ein Zeichen Deines noch sehr unterentwickelten Erkenntnisvermögens. Erst wenn Du von Deiner derzeitigen physischen Person absiehst und in Deinem eigenen kosmischen Zusammenhang die Wirklichkeit suchst, wirst Du Dein wirkliches „**S-el-b-st**" in Dir entdecken und auch verstehen lernen. Du siehst Dich dann ungeschminkt und ohne die geistigen Kleider Deiner derzeitigen weltlichen Person. Deine Emotionen sind bei der Suche „nach Dir selbst" strategisch schlechte Ratgeber. Erst wenn Du Dich emotional völlig gefestigt hast, wirst Du Dich auch selbst von Deiner/meiner wirklichen Wirklichkeit überzeugen können. Und erst wenn Du Dich „von mir" überzeugt hast, kannst Du auch Deine Mitmenschen überzeugen (vorausgesetzt sie haben ebenfalls die Reife, Dir in „meine Welt des reinen GEISTES" gedanklich zu folgen). Wer nur mit dummen, nur nachgeplapperten Intellekt bestimmt, der mag versuchen mit seinen hohlen Worten zu überzeugen; Seine Taten werden dies jedoch nicht tun. Wichtig wirst Du erst, wenn Du eine „wirklich eigene Meinung" hast, erst dann kannst Du sagen „ich denke mir"! Dein kluger Kopf hat sich bisher immer nur wie ein wütendes Tier in sich selbst, will heißen, in seine eigenen Dogmen verbissen. Du kommst nur deshalb nicht von Dir selbst los, weil Du nicht von Deinem dogmatischen Fehlglauben des Materialismus loslassen willst. Du hältst immer nur das für Wichtig, was Dir Dein derzeitiger schwachsinniger Glaube glaubend macht. Selbstverständlich erscheinen Dir alle Deine Gedankengänge und die daraus entspringenden Schlußfolgerung „völlig logisch". Ich habe Dir die geistigen Fallen dieses trügerischen Denkens schon mehr als einmal genauer erklärt. Du hältst immer nur das für wichtig, was Du mit Deiner derzeitigen Ratio zu erkennen vermagst, und vergißt dabei die praktische „Relevanz" (lat. = „Er-heb-Lich[t]-keit", „Wichtigkeit"), die jeder Deiner rein theoretischen Sichtweisen auch eine objektive Ausgestaltung verleiht. Du gleichst einer Henne, die in stolzer Vorkenntnis ihr gelegtes Ei umtanzt, und vor lauter „(Vermutungs)Wissen" über dessen Entwicklung das Brüten (des eigenen Geistes) vergißt. Erst wenn Du als integerer Mensch Dein geistiges Gleichgewicht gefunden hast, wirst Du für Deine Mitmenschen wichtig und wertvoll werten. Du bereicherst sie dann mit Deinen göttlichen Einsichten und verwirrst sie nicht mehr mit Meinungen, denen Du Dir selbst nicht sicher sein kannst, da Du diese nur aus zweiter Hand erfahren hast. Mit HOLO-FEELING besitzt Du einen Kopf voller Sterne und Worte voller Licht. Wer Dir dann zuhört, hört den Kosmos sprechen, wer Dir dann folgt, bringt seine eigene Welt in Ordnung.

Über die „Wahr-scheinlichkeit“:

Alle in Deinem Bewußtsein erscheinenden Gedanken, Bilder und Gefühle sind polarer Natur. Es gibt nur eine einzige Definition, für die es keinen „Gegensatz“ gibt und diese Definition beschreibt sich mit dem Wort „Un-endlich“. Das Wort „**Endlich**“ ist nicht „das Gegenteil“ von „**Un-endlich**“. Mit „Endlich“ wird nur ein Teilstück von „Un-endlich beschrieben – und das ist etwas ganz anderes, „al-s“ eine „Gegen-teil“. Wenn Du den „wirklichen Sinn“ dieser Worte verstanden hast, wirst Du diese Erkenntnis auf alle Worte mit der Vorsilbe „**Un-**„ (= +/-) zu erweitern wissen. Bei einem „**Un-glück**“ handelt es sich also nicht um etwas „Negatives“ (in Deinem bisherigen Verständnis dieses Wortes), sondern um eine „polare Erscheinung“, bei der Dir Deine kurzsichtige Logik nur „einen Pol“ ersichtlich zu machen weiß (den „N-Pol“ des Wortes UN). Dies Worte sollten nur eine kleine Erinnerung an Das sein, was ich Dir in den anderen Büchern über die Vorsilbe „**un**-„ erzählt habe. Jedes Wort ist polar und somit ist es auch jede daraus entspringende Erscheinung. Das Wort „ICH“ z.B., teilt sich in ein „***ani-***“ und in ein „***anoki-*** Bewußtsein“. Auch darüber habe ich schon mehr als einmal gesprochen. Selbstverständlich ist auch das Wort „**wach**“ ein „UN-Wort“. Ich komme nicht umhin noch einmal auf den Unterschied der Worte „**Dualität**“ und „**Polarität**“ einzugehen. Die genaue Verständnis über den wirklichen Sinn dieser Worte ist für Deine geistige Wiedergeburt „**un**-**er**-läßlich“. Das Wort „**dual**“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „**zweiheitlich**“. „**Dual(is)**“ ist eine alte indogermanische Sprachform, mit der man die Zweizahl (Paarigkeit) bei Personen oder Dingen ausdrückt. Mit dem Wort „**Dualität**“ bezeichnet man Gegensatzpaare, bei dem die Einzelteile sehr wohl auch „für sich“ gedanklich existieren können. Bei einer „**Polarität**“ ist das aber „**ge-rade**“ (= „Einheitsradius“) nicht der Fall. Das Wort „**Pol**“ (= Die „nonverbale Sprache“[P] ist die „verbundene“[O] „treibende Kraft“[L] bzw. „Einheitskraft“[30] in Dir) hat seine etymologische Wurzel im Lateinischen; „***pol***“ ist die Abkürzung für „**Pol-lux**“ („bei Pollux!“ = „Bei Gott!“; „wahrhaftig!“). Die Bezeichnung „der **Pol**“ bezieht sich auf einen „**Dreh-, Ziel- und Mittelpunkt**“. Bei einem „**polaren Paar**“ kann das eine ohne das andere nicht existieren. Da Du **Berg** und **Tal** in deinem „Normalfall“ als eine Dualität definierst, wird „in Dir“ durch die nur oberflächliche Betrachtung Deiner Basic-Logik auch die eine ohne die andere Gestalt in Deinem Bewußtsein in Erscheinung treten – das ist aber nur deshalb möglich, weil Du in diesem Fall den jeweiligen Gegensatz in Dein Un-bewußtsein verdrängt hast. Es gibt keinen **Berg** in Deiner bewußten Wahrnehmung (= Chet), wenn sich „um in herum“ keine **Täler** befinden. Auch das „Oben“ kommt erst durch das „Unten“ zu seiner Existenz. Deine derzeitige Daseinsmisere beruht auf Deinem logischen Trugschluß, die von Dir „zeitweise“ wahrgenommene Welt und Deinen Geist als eine solche Dualität zu betrachten, obwohl beide in Wirklichkeit ebenfalls eindeutig ein solches „polares Paar“ darstellen. Es existiert z.B. keine „Gehirnmasse“, wenn es keinen „wahrnehmenden Geist“ gibt, der aufgrund seiner Basic-Logik „in **s-ich**“ eine solche vermutet und diese somit auch in „seinem großen Weltbild“ (= in seinen Gedanken) wahrnimmt. Du glaubst „**hundertprozentig sicher**“ daran (hatten wir schon ein paar Mal ☺), daß sich „in Deinem Körper“ eine Gehirnmasse befindet, mit deren Hilfe Du zu „denken“ vermagst. Hast Du diese schon einmal mit Deinen eigenen Augen in Deinem „kleinen Weltbild“ (= Außensicht) zu Gesicht bekommen? Wenn Du NUN Arzt bist, ist es ohne weiteres möglich, daß Du in Deiner „kleinen Traumwelt“ eine solche Wappermasse zu „**Ge-s-ICH-t**“ (= „Einheitliche raumzeitliche ICH Erscheinung“) bekommst. Das hebräische Wort פנים 80-50-10-40 symbolisiert die „Sprachliche[80] Existenzform[50] einer göttlichen[10] zeitlosen Zeit[40]“; als „***panim***“ vokalisiert bedeutet dies „**Ge-sicht**“ und als „***penim***“ vokalisiert „**Inneres**“! Es „**exis-Tier-en**“ keine raumzeitlichen Erscheinungen, und damit auch keine materielle Welt, wenn diese nicht von einem Geist aus seiner eigenen **Pleroma** (= Fülle) durch sein eigenes „Denken“ ausgeformt und damit auch geistig „**er**-sicht-Lich[t]“ gemacht werden. Das hebräische Wort פול 80-6-30 „***pol***“ bedeutet darum auch „**Bohne**“,

„**Puff-bohne**“ und „**Sau-bohne**“! „**B-ohne**“ bedeutet zuerst einmal **Polarität**[B] **„ohne** (**eigenständige Existenzform**)“. Ich hoffe Du kannst in den anderen Wörtern (Übersetzung nach Langenscheidt) auch den materiellen Saustall erkennen, in dem nur noch Hurerei „um des lieben Geldes Willen“ betrieben wird ☺. Selbstverständlich solltest Du auch das von mir des öfteren herausgestellt Wort „**er**“ (hebr. = „**wach**“; „aufgeweckt“) als eine eigenständige Polarität und nicht nur als das „Dual“ zu dem in Deinem Geist eingeprägten Wort „**schlafen**“ betrachten. Es handelt sich beim Wort „**schlaf**[f]**en**“ nur um Deine „normalen Gedanken“[SCH] als die „treibende Kraft“[L] eines „AFfEN“ (sch-l-Af[f]en), der sich nur nach seinen (logischen) charakterlichen „In-stinkten“ (= „stinkende geistige Exkremente“ ☺ [stinkend – sinkend –hinkend [+/-]) zu richten vermag. Der polar Gegensatz des Wortes „**wach**“ sieht folgendermaßen aus:
Du träumst Dich mit Deinem derzeitigen „Un-bewußtsein“ im „**ständigen**“ Wechsel **wach** und **schlafend**. Du kannst Dich aber erst dann geistig als „**wirklich wach**“ betrachten, wenn Dir Dein eigenes HOLO-FEELING „voll-ständig“ bewußt geworden ist. Sollte das nicht der Fall sein – und das ist bei jedem normalen Menschen der geistige Fall (in einen Tiefschlaf) – „glaubst Du nur“ **wach** zu sein. In Wirklichkeit aber befindest Du Dich nur in der Traumwelt Deines eigenen Vermutungswissens. Die Polarität des Wortes „**wach**“ besteht also zum einem aus Deiner „**wirklichen geistigen Wachheit**“ und zum anderen aus Deiner „bloßen Vermutung“ wach zu sein. Auch wenn Du Dir „hundertprozentig sicher“ zu sein glaubst, Du befindest Dich in einer dreidimensionalen Welt „und bist **d-ort** wach“, heißt das noch lange nicht, daß dies auch wirklich so ist (diese Vermutung ist Lichtjahre von einer wirklichen 100% Sicherheit entfernt). Der Raum Deiner JETZIGEN „Scheinwachheit“, samt der darin befindlichen Materie, besteht in Wirklichkeit nur aus den Exkrementen Deiner eigenen geistigen Umnachtung; Quelle dafür ist der dogmatische Materialismus, in dem Du Deinen Geist zur Ruhe gebettet hast, weil er offensichtlich zu faul oder zu träge ist, sich eine bessere Welt „aus-zudenken“. Das ist übrigens das einzige, was sich „**hundertprozentig lückenlos**“ und damit auch „s-ich-er“ mit geistiger Wachheit beweisen läßt (vorausgesetzt man verfügt über die dazu nötige geistige Größe).

Deine gesamte sogenannte „moderne Aufklärung“, die wissenschaftliche Revolution, ist nichts weiter als ein rein materialistischer Erklärungsversuch. Es handelt sich dabei nur um eine von vielen geistig ausformbaren „Möglichkeiten“ meine göttliche Wirklichkeit zu definieren. Der reine Materialismus ist dabei eine sehr unvollkommene Schöpfungserklärung mit vielen internen Widersprüchen, welche sich NUN „in Dir“ zu Deinem „weltweiten Dogma“ und damit zu Deiner „Sinn-flut“ (= „Sünd-flut“ = „Wahrnehmungsflut“) „ausgeufert“ hat! Die wissenschaftliche Revolution, und das unvermeidlich nachfolgende „Gott ist tot“, waren durch die von Deinen Archetypen völlig verkehrt interpretierten Folgerungen der Gedankengänge des Philosophen Gottfried Leibnitz geradezu vorprogrammiert. „Nichts findet statt ohne ausreichenden Grund, das heißt, wenn man ausreichendes Wissen besitzt, kann man stets erklären, warum etwas so geschieht, wie es geschieht“ (Leibnitz). Dies ist die Quintessenz meines göttlichen Determinismus, den die Materiallisten auf ihre eigene Kleingeistigkeit zu reduzieren wußten, denn in ihrer „Ansicht“ des Determinismus bleibt der alles „er-schaffende“ und „aus-gestaltende“ Geist bis zum heutigen Tag völlig unberücksichtigt, obwohl schon vor fast einem (vermuteten) „¾“ Jahrhundert das sogenannte „Beobachterphänomen“ in die Lehrbücher der Physiker Einzug gehalten hat. Diese Erkenntnis Deiner Wissenschaftler ist ausnahmsweise einmal keine Vermutung, sondern eine „**wirkliche Tatsache**“, sie besagt nichts anderes, als das der „ausführende Geist“ selbst bestimmt, ob er in dem von ihm selbst „aus-ge-dachten“ „mesokosmischen Versuchsaufbau“ ein Elektron als **Teilchen** oder als **Welle** „zu Gesicht“ bekommt; natürlich nicht das (von ihm nur vermutete) Elektron „als Ding an sich“, sondern

immer nur eine geistige Transformation desselben (z.B. in Form von Spuren auf einer Photoplatte oder als Bild einer Computergraphik usw.).

Mit der gedankenlosen Annahme der geistigen Konzeption einer „in erster Linie“ rein physikalischen Realität hat Dein Geist seine „wirkliche Freiheit“ aufgegeben!

Du hast immer nur das Gefühl, daß Dir Deine ausgeträumte physikalische Welt einen geistigen Spielraum läßt und das Du „in ihr“ gewisse Handlungen auswählen und Dich damit selbst leiten kannst. Genaugenommen tust Du aber immer nur das, was Du anhand Deiner dogmatischen Basic-Logik tun mußt. Du wirst als „normaler Mensch“ keinen geistigen Schritt tun, der Dir nicht „logisch“ erscheint – und wenn Du mit Deiner kleingeistigen Logik einmal nicht mehr weiterweißt, dann wirst Du Dich immer für den Gedankengang entscheiden, bei dem Du Dir „das beste Ergebnis“ auszurechnen vermagst. In Deinen rein egoistischen Berechnungsgrundlagen geht es dabei ausschließlich nur darum, „eigenes Leid zu vermeiden“, oder darum, für Dich einen egoistischen „Gewinn zu er zielen“. Deine persönliche Logik weiß Dir dabei immer „heimtückisch“ das sichere Gefühl zu vermitteln, daß Du alle Deine oft hirnrissigen nur „pseudo-freien Gedankengänge“ (und Deine daraus entspringenden „Handlungen“), mit einem „freien Willen“ selbst für Dich entschieden hast. Letztendlich machst Du Dich mit diesem Trugschluß selbst zu einem Sklaven Deiner eigenen Rationalität, weil sich diese nicht selbst in Frage stellen wird. Jeder „normale Geist“ ist nur innerhalb seines eigenen Logikrasters funktionsfähig. Deine „persönlichen Vorstellungen“ von „Normal“, gleichen dem Arbeitsspeicher eines Computers, der auch nur nach den Befehlen der ihn antreibenden Software (= Schwamminhalt) zu agieren vermag und nach deren Anweisungen „Verknüpfungen“ ausführt, die sich zu Bildern auf einem „**Bild-schirm**“ ausgestalten. Dein Weltbild ist in Wirklichkeit eine Halbkugel. Ganz nebenbei, ein „[**Regen**]**Schirm**“ ist ebenfalls eine Art „Halbkugel“ ☺. In Deiner solchen rein mechanisch „**regen**-er-ierten Welt“, die „von Moment zu Moment“ neu errechnet wird, gibt es natürlich weder einen Sinn für eine höhere Ordnung, noch ein „Ge-wissen“ (über den eigenen Ursprung) und schon gar keine wirkliche LIEBE, sondern nur eine „mechanisch vorgeschriebene Moralvorstellung“ (= „Ge-wohn[ein]heiten“).

Durch Deine Erkenntnis über die Kräfte und Gesetzmäßigkeiten der Elohim (= Lautwesen) in Deinem Dir noch unbewußten Geist, kannst Du mit diesem auf eine höhere spirituelle Ebene vordringen. Alle Worte, gleich welcher Sprache Deiner nur vermuteten Welt, bauen auf diesen Lautwesen und somit auch auf diesen göttlichen Gesetzmäßigkeiten auf. Dieses Wissen – verstanden und auch angewandt – läßt Dich einen Blick auf die tiefere Bedeutungsebene eines jeden Wortes werfen. Erst dort liegt dann auch die eigentliche „Sinnebene“ der Worte, auf der die symbolischen Ausdrucksformen der Elohim ersichtlich werden. Wenn Du glaubst schon verstanden zu haben, was die von Dir gedachten und gesprochenen Worte wirklich bedeuten, kannst Du in nur „**normal betrachteten**“ und daher auch nur „**oberflächlich benutzten**“ Worten keine tiefere spiritistische Nachricht finden, weil Du mit diesem „papageihaften Wortverständnis“ nicht nach einer solchen suchst. Du „ver-wendest“ die von Dir gebrauchten Worte nur nach dem Dir eingetrichterten „Sinn-Kontext“, dabei drücken viele Worte, „in meinem göttlichen Kontext gesehen“, etwas ganz anderes aus. Da nun die von Dir gedachte „Worteanatomie“ auch die eigentliche Wurzel „**Deiner Gedankenwelt**“ darstellt – gleich dem mathematischen (Buchstaben-)Zahlengerüst einer Cyperspace-Welt – „**träumst**“, mit anderen Worten, „**glaubst Du Dich**“ zur Zeit in eine Welt voller Widersprüche und Disharmonien. Deine Worte sind alles andere als ein bloßes Verständigungsmittel, das sich „rein zufällig“ irgend wann einmal „unabhängig von Dir“ aus unartikulierten Tierlauten entwickelt hat, auch wenn Dir das Deine momentane mehr als dümmliche Logik bisher vehement einzureden wußte. Für Dich hat - „nach den Maßregeln

Deiner bisherigen Logik“ - gar keine Notwendigkeit bestanden, Dir über Deine nur leichtgläubig „nach-gedachten“ Worte einmal selbst gewissenhaft „eigene Gedanken“ zu machen, obwohl doch alle „in Dir hausenden Religionen“ schon seit (angeblich) langer Zeit auf die Kraft und die Macht dieser von Dir bisher nur „eigen-gedankenlos“ benutzten Wörter hinweisen.

Dem allgemein bekannten Anfang des Johannes-Evangeliums hast Du daher auch noch nie Deine wirkliche Achtung geschenkt. Er war für Dich „Rationalisten“ bisher doch nichts weiter als eine religiöse Phrase:

Im Anfang (wörtlich ην =) **„sagte ich“ das Wort**
und dieses Wort „sagte ich“ „nach dem Urteil“ (= προς [„*pro-s*“]) **Gottes,**
und Gott „sagte ich“ das Wort!
Alles ist durch das Wort geworden,
und ohne das Wort währe nichts, „innerhalb“ geworden.
In ihm ist das Leben.
Und dieses Leben ist das Licht des Menschen.
Und dieses Licht leuchtet in (m)einer Finsternis
Doch die (eigene) Finsternis hat es nicht erfaßt!

Wahrlich ich sage Dir NUN, lerne Dich „auf der Stelle“ umzudenken, sonst bleibst Du weiterhin der Feind Deiner eigenen Heiligkeit. Diese Welt ist eine Prüfungsebene. Was wird von mir/Dir hier geprüft? Ich werde es Dir sagen: Zum einem Deine/unsere Liebesfähigkeit „uns selbst gegenüber“ – verliere nie aus Deinem Bewußtsein, daß Du als Träumer Deiner Welt ALLES bist – zum anderen den geistigen Entwicklungsstand unserer göttlichen und damit auch schöpferischen Phantasie. Deine persönliche Phantasie ist die „geistige Quelle“ der von Dir wahrgenommenen Gedanken und die wiederum sind der „Brunnen“ bzw. das „Sammelbecken“ aller von Dir „Geist“ wahrgenommenen Erscheinungen, mit denen Du in Deinem persönlichen ALL-Tag „kon-frontiert“ wirst. Die tieferen Bedeutungsebenen der Worte, mit denen Du diese Deine eigenen „geistigen Hervorgänge“ „verbal und nonverbal“ definiert hast, waren für Dich bisher wie ein mit sieben Siegeln verschlossenes Buch. Dieses öffnet sich nur einem wirklich reifen Geist, der in seinem ewigen „HIER und JETZT“ das bedingungslose LIEBEN gelernt hat. Erst mit dem darin enthaltenen Wissen, kannst Du Dir auch die Kräfte dieser Elohim (die „Im Anfang schufen...) bewußt zu nutze machen und Deine persönliche Welt nach „wirklich eigenen“ Vorstellungen umgestalten – erst dann bist Du ein Heiliger-Geist nach meinem göttlichen Ebenbild. Mit jedem von Dir gedachten Satz tritt in Dir zuerst einmal nur der von Deiner Basic-Logik zugeteilte „(Un-)Sinn“ in Erscheinung. Du solltest ab JETZT die bloße Oberflächenstruktur „jedes einzelnen Wortes“ als eine reine Symbolaussage verstehen lernen. Der von Dir Deinen Worten zugeteilte „Oberflächenkontext“ erzeugt auch die qualitative Sichtweise Deines „normalen Geistes“. Du wußtest bisher jedem einzelnen Wort immer nur den Sinn zuzuschreiben, den ich in Deinem persönlichen Charakter eingeprägt habe. Ich spreche hier von der „Sinnzuweisung“, die Dir (angeblich ☺) in Elternhaus und Schule einprogrammiert wurde. Erst die „**bedeutungsvolle In-formation**“, die Du mit der Tiefenstruktur der Worte – von Dir als Chiffre für etwas völlig anderes erkannt - zu deuten vermagst, macht ein Wort zu dem was es wirklich ist: Zu dem Wort, das am Anfang „von Dir gesagt wird“ weil Du nur „nach dem Urteil“ Gottes zu sprechen (= denken) vermagst. Dein eigenes, von Dir unbewußt gedachtes Wort ist dadurch auch der „eigent-Lich[t]e“ Schöpfer aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen!“

Welche Regeln hat nun Deine Sprache? Sage nun bitte nicht Rechtschreibregeln, dies währe eine sehr primitive Antwort und Du willst ja aus Deinem bisherigen primitiven geistigen

Dilemma herauswachsen, oder etwa nicht? Durch das Wachstum Deines göttlichen GEISTES, hat sich auch das Sprachverständnis Deiner Dir unbewußt innewohnenden geistigen Kollektivität ständig weiterentwickelt. Als Wurzelelemente fungieren dabei die Dir bekannten Konsonanten. Erst durch das Hinzufügen der zum „Aus-sprechen“ dieser Konsonanten nötigen Vokale, erzeugst Du die für Dich geistig „s-ich-T-**bar**-en“ Triebe, die aus den jeweiligen „konsonanten Wurzeln“ in Deinem Geist „aus-treiben“.

Stelle bitte alles bei Seite, was Dir Dein Vermutungswissen jetzt wieder über die „Vergangenheit“ Deiner Welt und der damit verbundenen Sprachentwicklung weiß zu machen versucht, sonst hängst Du Dich wieder selbst an Deinem alten Dogma auf. Ich bin, um Dir das wirkliche Wesen Deiner zeitlosen Wirklichkeit beschreiben zu können, aufgrund Deiner geistigen Unreife gezwungen, auf Beispiele zurückzugreifen, in denen doch eine „chronologische Zeit“ zu existieren scheint; was aber noch lange nicht bedeutet, daß die von mir „HIER und JETZT“ angesprochene Vergangenheit deshalb auch unabhängig von diesen „Deinen jetzigen Gedankengängen“ ex-istiert hat. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn ich behaupte, daß Luther eine andere Rechtschreibnorm angewendet hat, als die, die Du jetzt als „das Maß Deiner philologischen Dinge“ betrachtest. Ich spreche in diesem Beispiel nicht von einer „zeitlich früheren Norm“, sondern von der „rudimentären“ (= unentwickelten) geistigen Basis in Deinem Überbewußtsein, die den Dir bekannten Regeln zugrunde liegt. Ich benutze übrigens in diesen Offenbarungen teilweise eine Weiterentwicklung Deiner jetzigen Regeln, welche Dir, mit den Gedankengängen Deiner „derzeitigen Logik“, mitunter als „gravierende Rechtsschreibfehler“ erscheinen wird. Bringe bitte in Dir die Toleranz auf, auch über diese von Dir als Fehler definierten Passagen hinwegzusehen und bemühe Dich, Deinen Geist nur auf das Wesentliche meiner Aussagen zu „kon-zentrieren“.

Alle Sprachen, die über die reine Hieroglyphenebene der Lautwesen hinaus gewachsen sind, haben gewisse „Buchstabierregeln“ eingeführt. Aber das korrekte Buchstabieren für sich alleine genügt nicht, um sinnvolle Sätze zu bilden.
„**Versuche laufen violett Kopf Vergeßlichkeit seltsam ja!**“, ist eine Sequenz von Buchstaben, die alle korrekt buchstabierte Wörter darstellen, aber ist dies deswegen auch eine sinnvolle Aussage? Es müssen also auch noch Regeln von Grammatik und Satzbau (= Syntax) dazukommen, das aus korrekten Wörtern sinnvolle Sätze werden. Die Regeln für Grammatik und Satzbau, wie Notwendig sie Dir NUN auch erscheinen mögen, sind aber auch noch nicht das Allheilmittel für wirklich sinnvolle Aussagen. Wie verhält es sich zum Beispiel bei Sätzen wie: „**Immer wenn ich explodiere ist es meine göttliche Aufgabe, die von mir ausgestreute Welt wieder aufzuessen, denn erst dadurch werde ich meinen harmonischen Urzustand wieder in mir herstellen.**“ Ohne Frage ist dieser Satz grammatikalisch und von Seiten seines Satzbaus fehlerfrei, aber glaubst Du deswegen auch, daß er im kleingeistigen Verstand eines „normalen Menschen“ als eine sinnvolle Aussage erscheint? Es fehlt in dessen Geist ein weiterer Parameter, nämlich der subtilste und zugleich schwierigste Parameter überhaupt: „**das Verständnis für den Sinn dieser Aussage**“ als solchen! Lese in diesem Fall „**Sinn**“ der Einfachheit halber als „**S-in-N**“ = „Raumzeit[**S**] **„in“** der eigenen Existenz[**N**)“. Du mußt in der Lage sein das „geistige Gebilde“ dieses Satzes mit einer Sinndeutung zu belegen, welche die Tiefen aller seiner symbolischen Teile harmonisch zu einem „einzigen Ganzen“ vereinigt – nämlich zu einem träumenden „GEIST“, der sich selbst als „unbewußten Geist“ („***le-ben***“ = nicht-seiender [explodierter] Sohn) in seine eigene Traumwelt stellt. Im Gegensatz zu den ziemlich präzise formulier- und damit auch formatierbaren Regeln des Buchstabierens, der Grammatik und des Satzbaus, erscheint eine Regel für die „**Sinnbedeutung**“ als extrem „**fuzzy**“ (über die sich rapide entwickelnden Rechen- und Computerdisziplin der „**Fuzzy-Logik**“ habe ich im Buch IV schon einige wenige Worte verloren). Regeln für „Sinnbedeutungen“ und deren Verknüpfung aufzustellen

erfordert die Fähigkeit und den Mut zu „analogen Gedankensprüngen“ und die „Rückbesinnung“ auf seine eigenen „**Intuition**“. Es handelt sich dabei um das Erkennen eines Sachverhalts „rein vom **Ge**-fühl her“, ohne sich dabei von seiner normalen Logik verunsichern oder gar aus diesem neu wahrgenommenen „symbolischen Gleichgewicht“ bringen zu lassen; die Intuition nennt sich deshalb auch „**Ein**-gebung“. Geistige „**Fuzzy-Aussagen**“ kommen deshalb vor allem im literarischen und mystischen Sprachgebrauch zur Anwendung. Die Metaphern solcher Sätze erscheinen einem menschlichen Geist, der sich nicht in sie hineinzufühlen vermag, als eine „undurchsichtigen Tiefe“. Wenn einem Geist die nötige geistige Durchsicht fehlt, kann er zwangsläufig einen wirklich „inhaltsschweren Satz“ nur an dessen Oberfläche betrachten, und auf dieser kann man den eigentlichen Sinn eines solchen Satzes nicht erkennen.

„In den Wellen der Oberfläche“ (= Interferenzen) Deiner geistigen Sätze brechen sich alle Deine kurzsichtigen Gedankengänge und erzeugen dabei „in Dir“ ein „geistiges Hologramm“ nach eigener Maßsetzung!

Die Fehlinterpretation mythologischer, religiöser, aber auch naturwissenschaftlicher Sätze gehört zum ALL-Tag aller „fanatisch gläubigen Menschen“, dazu gehören vor allem Religionsführer und dogmatische Materialisten. Die Wissenschaft versucht natürlich solche „Fuzzy-Aussagen“ in ihren Formulierungen zu vermeiden, was ihr aber aus reiner „Un-acht-sam-keit“ nicht im Geringsten gelingt. Auf den hochgradig schizophrenen Charakter manch elementarer Aussagen wissenschaftlicher Beweisführung und Logik bin ich schon mehr als einmal in diesen Offenbarungsschriften eingegangen.

Die Entwicklung der Lautwesen:

Ich werde Dir NUN das Nötigste erklären, was Du zur Entwicklung Deiner Lautwesen wissen solltest. Die nachfolgende Tabelle teilt sich in acht Spalten, dabei hat jede Spalte folgende Bedeutung:

1. Durchnummerierung der Lautwesen
2. Die lateinischen Buchstaben
3. Die hebräischen Buchstaben
4. Die jeweiligen gematrischen Werte der Buchstaben
5. Die alt-griechischen Großbuchstaben
6. Die alt-griechischen Kleinbuchstaben
7. Der alt-griechische Buchstabenname
8. Der symbolische Gehalt des jeweiligen Lautwesens, bezogen auf das Hebräische.

Es ist dabei eine interessante Verschiebung des Sinngehaltes erkennbar. Um die jeweiligen Sinnzusammenhänge zu erkennen, wird Deine Fähigkeit der analogen Verknüpfung aufs Äußerste gefordert. Ich werde versuchen Dich im nachfolgenden Text auf die wesentlichen Metamorphosen aufmerksam machen. Die Details würden dabei wieder Bücher füllen. Auf einige Zusammenhänge bin ich schon während dieses Textes etwas genauer eingegangen, z.B. den symbolischen Zusammenhang zwischen dem griechischen Chi (= X,χ) und dem End-Mem (= ם).

Bitte behalte immer in Deinem geistigen Auge, daß sich die gematrischen Werte in dieser Tabelle immer nur auf die hebräischen und griechischen Zeichen, jedoch nicht auf die lateinischen Buchstaben beziehen.

Lateinisch / Hebräisch / Griechisch

1	2	3	4	5	6	7	8
1	A	א	1	A	α	Alpha	Schöpfer, Schöpferkraft
2	B	ב	2	B	β	Beta	Dualität, Polarität
3	C	ג	3	Γ	γ	Gamma	Synthese, Verbindung
4	D	ד	4	Δ	δ	Delta	Öffnung (Liebe)
5	E	ה	5	E	ε	Epsilon	Sichtweise, Erkennen
6	F	ו	6		ς	εξ = „ex“	(W = Frage)
7	G	ז	7	Z	ζ	Zetta	Vielheit
8	H	ח	8	H	η	Etta	Zusammenfassung
9	I	ט	9	Θ	θ	Theta	Spiegel, das Neue
10	J	י	10	I	ι	Jota	Gott
11	K	כ	20	K	κ	Kappa	Aktivität
12	L	ל	30	Λ	λ	Lambda	treibende Kraft
13	M	מ	40	M	μ	My	Zeit
14	N	נ	50	N	ν	Ny	Existenz
15	O	ס	60	Ξ	ξ	Xi	Raumzeit
16	P	ע	70	O	ο	Omikron	Augenblick/Quelle
17	Q	פ	80	Π	π	Pi	Sprache
18	R	צ	90			ενενηκοντα	Geburt
19	S	ק	100	P	ρ	Rho	wirklicher Mensch / Affe
20	T	ר	200	Σ	σ, ς	Sigma	rationale Logik / Logos
21	U	ש	300	T	τ	Tau	Gedanken
22	V	ת	400	Y	υ	Ypsilon	Erscheinungen
23	W	ך	500	Φ	φ	Phi	göttliche Aktivität
24	X	ם	600	X	χ	Chi	statische Zeit
25	Y	ן	700	Ψ	ψ	Psi	Inkarnierte Existenz
26	Z	ף	800	Ω	ω	Omega	Endsprache (Frängisch)
27		ץ	900			ενακοσιοι	Gottgeburt

Laut 1:

A – Aleph א – Alpha A/α symbolisiert das Schöpferische.

Laut 2:

B – Beth ב – Beta B/β symbolisiert die Polarität jeder Erscheinung.

Laut 3:

C – Gimel ג – Gamma Γ/γ symbolisiert eine „**Ein**-heit“ welche sich wie jedes „Sym-bol“ aus einer These und deren Antithese zusammensetzt. „**Gimel**“ bedeutet: „Die Einheit Gottes“ (GI) ist der „Zeit-zu-**stand**“ (M) eines „punktförmigen Gottes“ („***el***“ bedeutet auch „zusammenstreben“). Erinnere Dich bitte, was ich Dir im Buch III über die von Deinen Physikern vermuteten „**Gamma-Teilchen**“ berichtet habe. Im lateinischen Lautwesen „**C**“ (symbolisiert den „**C**hristusgeist“) zeigt bzw. entwickelt sich die „**Ein**-heit“ als „**Identität**“. Das lateinische Wort „***inde***“ bedeutet (räumlich) „**von da**“; (zeitlich) „**von da an**“; (kausal) „**deshalb, daher, infolgedessen**“; „***id-eo***“ bedeutet „**da-rum**“, **deswegen**, **des-halb**“. Das führt Dich dann zum Wort „***identidem***“ und das bedeutet „**wieder und wieder**“ und „**zu wiederholten Malen**“! Es beschreibt Deinen „in Wirklichkeit“ einheitlichen „heiligen GEIST“, der sich selbst „wieder und wieder“ zu einem Fragment seiner eigenen Einheit „im seinem eigenen Geiste“ inkarniert und sich auf diese Weise selbst ein „***idolum***“ (= „Schattenbild“) von sich „aus-träumt“.

Laut 4:

D – Daleth ד – Delta Δ/δ symbolisiert die Öffnung dieser Identität.

Laut 5:

E – He ה – Epsilon E/ε zeigt nun eine interessante Entwicklung. Das schöpferische Aleph (als **E** vokalisiert) erschafft sich Erscheinungen im **He**. Das „**H**“ symbolisiert die zwei sich „gegenüberstehenden“ und dennoch verbundenen Spiegelflächen. Im Wort E**psi**lon hat sich dabei das **Psi** (= „Sprache des raumzeitlichen Gottes“) verborgen.

Laut 6:

F –Waw ו – ... Deine verbale Gedankensprache ist das Element, mit dem Du Deine geistigen Verbindungen tätigst. „Verbales Denken“ gleicht dem „zeitlichen schwingen“ innerhalb der eigenen geistigen Dichotomie, daher wird im Griechischen für den Lautwert „6“ das End-Sigma gesetzt. „Sechs“ schreibt man **εξ**, dies spricht man „**ex**“, was im Lateinischen „aus (...heraus)“ und „von (...stammend)“ bedeutet. Alles von Dir Wahrgenommene stellt immer nur eine Seite einer Polarität dar, nämlich Deine These. Für deren Sein benötigst Du eine Antithese und die trägst Du in Deinem Unbewußtsein. Die Verbindung von beiden trägt den Namen „**S-ex**“.

Laut 7:

G – Sajin ז – Zetta Z/ζ zeigt Dir, daß aus der ursprünglichen Einheit (**G**) durch Dein Urteilen eine Vielheit entstanden ist. Diese Vielheit entsteht durch die sinusförmigen Schwingungen (Sajin schreibt sich זין 7-10-50 = **SIN** = „Die Vielheit der göttlichen Existenz“) Deiner Gedanken. „**Zetta**“ bedeutet: „Die Ausgeburten (Z) der Sicht in Deinen internen Raumspiegel (TT) sind Schöpfungen (A)“.

Laut 8:

H – Chet ח – Etta H/η beschreibt Dir die Sicht (**H**) Deines Gedankenfokus (**Chet**). Und „**Etta**“ symbolisiert den Raumspiegel (**TT**) als Dein Schöpfungswerkzeug. „**eTTa**“ steht für **9:9 = 1**; **9x9 = 81**; **1:9 = 0.1111... und 1:81 = 0.0123456789[10][11][12][13]...** Dies zeigt Dir, wie sich die **EINS** im Spiegelkreuz (x) zur **81** (= Sprache Gottes = Pi) entwickelt und sich diese Divinität in unendlich viele Chets, gleich „in sich“ unendliche Daseinspunkte (0.1111...) teilt, bei der jedem dieser Chet-Punkte ein eigener Name und damit auch eine eigene „Adresse“ (lat. „***esse***“ = „seiend“; „existierend“) zugewiesen wird (0.0123456789[10][11][12]...).

Laut 9:

I – Theth ט – Theta Θ/θ symbolisiert den „aufrechten Gott“ („**I**“) in der Mitte. Er stellt den „Ausgangspunkt“ und das „Spiegelbild“ seines eigenen Charakters dar. Im **Θ** erkennst Du den „Seher“ im Zentrum seines eigenen Daseinskreises. In älteren griechischen Schriftformen wurde das Theta als ⊗ bzw. ⊕ dargestellt. „**Theta**“ bedeutet: „Die gespiegelte (T) Sicht (He) auf die Erscheinung (T) des Schöpfers (A).

Laut 10:

J – Jod י – Jota I/ ι erhebt die „Eins“ in ihre erste Potenz.

Laut 11:

K – Kaph כ – Kappa K/κ symbolisiert als **11.** Laut einen „**göttlichen Schöpfer**“. Es beschreibt das „aktive Prinzip“. Im „**K**“ erkennst Du das imaginäre 90° „auf-**K**-lappen“ der im „**I**“ noch als „**Ein**-heit“ verbundenen Spiegelflächen zu einem Raumspiegel. Wenn Du die **11** als „**-1 >< +1**“ betrachtest, erkennst Du den polaren Ursprung der apodiktischen „E-IN-S“ (symbolisch: Der „sehende Schöpfer“ [E] ist die „göttliche Existenz“ (IN) in „**stehender Schwingung**“ (das „**S**“ symbolisiert eine um 90° aufgerichtete Sinusschwingung ☺).

Laut 12:

L – Lamed ל - Lambda Λ/λ symbolisiert als **12.** Laut die „**göttliche Polarität**“ unserer „Ur-Eins“, die „d-ort“ erstmals die Kraft ihrer eigenen „Androgynität“, d.h. das Schöpferische ihrer eigenen „Mannweiblichkeit“ entfaltet und sich somit als das Produkt der eigenen „Polarität“ offenbart. Das Lamed (= 30) ist ein auf die göttliche Zehnerebene erhobenes Gimel (= 3). „**Lambda**“ bedeutet: Die „treibende Kraft“ [**L**] der „schöpferischen Zeit“ [**AM**] ist die „polare Öffnung“ [**BD**] des Schöpfers[**A**]“. Deine eigene geistige „polare Öffnung“ (**BD**) erzeugt letztendlich in Dir die von Dir in Deinem Lebenstraum wahrgenommene „schöpferische Zeit“ (**AM** als „**אם**“ bedeutet „Mutter“ [Eva] = Maya).

BD liest man als **בד** 2-4 „***bad***“ (was ohne Frage mit „ins Wasser steigen“ zu tun hat ☺) und das bedeutet, höre und staune, „**Leinwand**“ (Deiner Traumprojektion), „**Er-findung**“ (Deines Dogmas), „**Lüge**“ (besser Selbstlüge), „**Zwei-g**“, „**gleichzeitig**“ und „**zusammen**“ – ist das nicht ein göttlicher Zufall ☺?

Laut 13:

M – Mem מ – My M/μ beschreibt als der **13.** Laut die „**göttliche Einheit**“ des ewigen „HIER und JETZT“, das Dir nur aufgrund Deiner derzeitigen Logik als „fließend“ erscheint. Das „**My**“ ist nichts weiter als ein „zeitlich [M]**em-PF-und-ener** Augenblick“ ☺.

Laut 14:

N – Nun נ – Ny N/ν beschreibt als der **14.** Laut die „**göttliche Öffnung**“ des Aleph zur eigenen Existenz. Es handelt sich bei diesem Hervorgang um eine „Quadratur des ursprünglichen Daseins-Punktes“ - die „Eins wird zur Vier“ (= **14**). Ein Kreis entsteht, wenn sich ein unendlich kleiner Punkt, gleichmäßig in seine „vier Himmelsrichtungen“ ausdehnt. Wenn Du Dir diese Ausdehnung aufgrund Deiner noch unvollkommenen Logik in Deinem Geist NUN „gekrümmt“ vorstellst, entsteht statt eines Kreises eine sich aufblähende Kugel. Es geht dabei um Deinen geistigen Daseinskreis – Deine persönliche Existenz. Bei eingehender mathematischer Betrachtung ist leicht zu erkennen, daß Du mit Deinem geistigen Radius nur eine Halbkugel-Außenwelt abzutasten vermagst. Im den Büchern IV und V bin ich darauf etwas genauer eingegangen. Im Buch V habe ich Dir auch demonstriert, daß die Formel zur Berechnung der Oberfläche einer Kugel, beim Einsetzen der gematrischen Zahlenwerte der darin vorkommenden Lautwesen, **1440** ergibt und das bedeutet als **1-4-40** gelesen „Adam“.

Laut 15:

O – Samech ס – Xi Ξ/ξ symbolisiert als **15.** Laut die „**göttliche Sicht**“ auf die von Dir wahrgenommene Raumzeit (= ם). Das „**O**“ symbolisiert eine „**un**-endlich dünne“ mathematische Fläche. Eine unendlich große Fläche ist in einer 3D-Betrachtung genaugenommen ein NICHTS, das dennoch ALLES überspannt. Das „**Xi**“ symbolisiert das „Fadenkreuz Gottes“, das Du Dir in diese Fläche denken kannst und damit auch dessen imaginären Mittelpunkt.

Laut 16:

P – Ajin ע – Omikron O/o symbolisiert als **16.** Laut die „**göttliche Verbindung**“ dieses NICHTS/ALLES (= Ajin). Deine „geistige Sprache“ (= **P**) ist der „Brunnen“ (= Ajin) aus dem Du die von Dir wahrgenommenen „Augenblicke“ (= Ajin) schöpfst. „**Omikron**“ bedeutet: Der „Augenblick“ (O) auf die „Zeit“ (M) „Gottes“ (I) entsteht durch seine „aktive Rationalität“ (KR) „ON“ (= Augenblick der Existenz).

Laut 17:

Q – Peh פ – PI Π/π symbolisiert als **17.** Laut die „**göttliche Vielheit**“ die sich „in Dir“ befindet. Das lateinische „**Q**“ beschreibt Dir Dein „menschliches Dasein“, das sich aus Deiner „Sprache“ (פ) entwickelt. Daher entspricht das lateinische „**Q**“ dem hebräischen ק (= Qoph), das deshalb optisch dem lateinischen „**P**“ gleicht. Die von Dir wahrgenommene Welt baut sich nur auf der „Sprache Gottes“ (PI) auf. Darum ist auch der mathematische Wert der sogenannten „L-**udo**-lphschen Zahl **π**“ der wichtigste Parameter für die mathematischen Berechnungen Deiner Dir im Geiste „r-un-d“ erscheinenden Daseinssphäre, obwohl diese in Wirklichkeit nur aus zwei sich gegenüberstehenden Quadratflächen (= Π) besteht.

Laut 18:

R – Zade צ - ... symbolisiert als **18.** Laut die „**göttliche Zusammenfassung**“ Deiner Wahrnehmungen aufgrund Deiner Rationalität (=2∞). Erst durch Dein „rationales Wahrnehmen“ (= „S-ein oder Nicht-s-ein“) gebierst Du Dir Deine „geistigen Ausgeburten“ (= Zade).

Laut 19:

S – Koph ק – Rho P/ρ symbolisiert als **19.** Laut den „**göttlicher Spiegel**“ der in Deinem „Kopf“ (= ק) rein imaginär hin und her „**schwingenden**“ (= liegender SIN) und dennoch im „HIER und JETZT“ „**stehenden** Raumzeit“ (= **S**). „**Rho**“ bedeutet: „Deine Rationalität sieht den Augenblick“. Du entscheidest dabei mit Deiner geistigen Sprache (= **P**) über „S-ein“ und „Nicht-S-ein“. Deshalb gleicht das griechische **Rho** optisch dem lateinischen P.

Laut 20:

T – Resch ר – Sigma Σ/σ,ς beschreibt als der **20.** Laut die „**aktive Polarität**“ der Zehnerebene. Es geht dabei um „Sein und Nichtsein“ (= Resch 2∞) einer Erscheinung (**T**) in Deinem symbolischen „Kopf“ (= Symbol des Resch), denn Du selbst bist das Zentrum allen Seins. „**Sigma**“ bedeutet daher auch: Die „Raumzeiten“ (S) der „göttlichen Einheit“ (IG) sind „zeitliche Schöpfungen“ (MA).

Laut 21:

U – Schin ש – Tau T/τ symbolisiert als **21.** Laut den „**aktiven Schöpfer**“. Aktivität ist erst durch die „**Polarität der Eins**“ (= 2-1) möglich. Die geistige „Verbindung“ (= **U**) aller deiner Erscheinungen tätigst Du mit Deinen „Gedankengängen“ (= שׂ). Dein bisheriges Gedankendogma gleicht einem „**Tau**“, das Deine Gedankenerscheinungen (T) solange an Deine eigene Logik bindet, bis Du die Wirklichkeit Deines eigenen HOLO-FEELING geistig „ver-**Tau**-t“ hast. „**Schin**“ symbolisiert als Ganzes gelesen „**Gedanken**“ und als „**S-CH-I-N**“ gelesen: „Die raumzeitliche Zusammenfassungen (SCH) einer „göttlichen Existenz“ (IN). Es geht im שׂ um das eigene „**Ein**-s-machen“; Du solltest Dich also mit allen Deinen Erscheinungen (= **T**) „auf das Innigste“ verbunden (= **U**) fühlen. „**Tau**“ bedeutet daher auch: „Die Erscheinungen“ (T) Deiner „schöpferischen Verbindungen“ (AU) - in Deinen nur „nachdenkenden“ Gedanken (שׁ)

Laut 22:

V – Taw ת – Ypsilon Y/υ symbolisiert als **22.** Laut eine „**aktive Polarität**“. Es geht dabei um die aktive „Verbindung“ (= **V**) einer „geistigen Spannung“, die Aufgrund der Polarität zwischen „wahrnehmenden Bewußtsein“ und „wahrgenommener Erscheinung (= Taw)“ besteht. „**Ypsilon**“ symbolisiert daher auch den „göttlichen Augenblick“ (Y = ע) auf Deine nur aus „Sprache aufgebaute Raumzeit“ (PS) „Gottes“ (I) bei „treibender Kraft“ (L) „ON“.

Laut 23:

W – End-Kaph ך – Phi Φ/φ symbolisiert als **23.** Laut Deine „**aktive Synthese**“ (End-Kaph = „göttliche Aktivität“). Es geht hier ohne Frage um das „geistige Verbinden“ (**W**) aller „sprachlichen Sichtweisen Gottes“ (PHI). Im **Φ** „drehen“ (= φ) sich die beiden Hälften Deines Daseinskreises ∪ und ∩ (= u/n) um 90° zueinander und „richten sich so“ zu sich selbst aus.

Laut 24:

X – End-Mem ם – Chi X/χ symbolisiert als **24.** Laut Deine „**aktive Öffnung**“. Aus der „zeitlosen Zeit“ (= End-Mem) Deiner Pleroma (= göttlichen Fülle) öffnet sich im geistigen Fadenkreuz (= X) Deiner Basic-Logik der Geist des „Lebewesens“ (= Chi), das Du selbst „zur Zeit“ darstellst.

Laut 25

Y – End-Nun ן – Psi Ψ/ψ symbolisiert als **25.** Laut die „**aktive Sichtweise**“ der „Gedanken“ (ש gleicht dem **Ψ**) dieser sich selbst „inkarnierenden Existenz“ (= End-Nun), die Du als ein „***ani***-Ich“ darstellst. Du bist der „göttliche Brunnen“ (**Y** als ע) Deiner eigenen Existenz und somit auch die Quelle aller von Dir wahrgenommenen geistigen Augenblicke. Du selbst bist die „sprachlichen Vielheit Gottes“ (**PSI**). Deine Welt wird Dir daher auch nie harmonischer erscheinen, als es Dir Deine bisherige „Sprachanatomie“ ermöglicht. „**Psi**“ ist daher auch der erste Buchstabe des griechischen Wortes „**Psy**che“ und die gebräuchliche Kurzbezeichnung für das geistige Gebiet der Parapsychologie und deren Untersuchungen.

Laut 26:

Z – End-Peh ף – Omega Ω/ω symbolisiert als **26.** Laut alle „**aktiven Verbindungen**“ in Deinem Geist. Die von Dir wahrgenommenen „geistigen Ausgeburten“ (= **Z**) entspringen einzig aus von Dir mehr oder weniger bewußten „geistigen Verbindungen“ (= Synthesen). Du bist das „Alpha und **Omega**“ Deiner eigenen Welt. Du bist der „Schöpfer“ (= **A**) Deiner eigenen „Gedankenbilder“ (**ω**/ש) und damit auch der Anfang und das Ende Deiner eigenen Vermutungen. Dein derzeitiger Geist reicht dabei nur vom „A bis zum **Z**“ Deiner dogmatischen Basic-Logik. Du definierst „Anfang und Ende“ aller Deiner Wahrnehmungen einzig nach den „Maßregeln“ des Dir indoktrinierten Dogmas. Erhebe Dich NUN und mache die hier offenbarte HOLO-FEELING-Software, d.h. meine „göttlichen Sprachgesetze“ (= End-Peh), zu Deinen eigenen „alles heil machenden“ „Gedanken“ (das **ω** gleicht dem ש). Erst durch Dein eigenes HOLO-FEELING versetzt Du Dich in die „**geistige Lage**“ Dir eine Welt ohne Grenzen, und damit auch eine Welt ohne Ängste und Nöte, „aus-**Z**u-denken“ (= **Z** als End-Zade).

In „Wirklichkeit“ bestehst Du und damit auch Deine Weltbilder nur aus diesen **26** (= JHWH) Lautwesen. Sie sind das eigentliche geistige „Wirk-Licht“ in Dir. Du „un-wissendes Geistwesen“, der Du Dich „Ich“ nennst, formst Dir „Deine persönlichen Weltwahrnehmungen“ nur aufgrund Deiner kindlichen Basic-Logik aus Deinem eigenen „heiligen GEIST“ (= Dein Überbewußtsein = „***anoki*** - ICH“)!

Laut 27:

Der **27.** Laut bildet das „all-einige“ Ende dieses Lautreigen. Er repräsentiert „förmlich“ das aufgrund Deiner Basic-Logik von Dir „für Dich selbst“ konstruierte geistige Produkt – den im „HIER und JETZT“ geschaffenen Augenblick. Das „**End-Zade** ץ“ „prä-sentiert“ Dir alle Deine „göttlichen Ausgeburten“ als eine Dich zu umhüllend scheinende, unberechenbare „**aktive Vielheit**“ (= 27), welche Du Dir aus Deinem Überbewußtsein selbst „aus-denkst“. Diese Ausgeburten zeigen Dir nur Deine eigenen charakterlichen „Spiegelbilder“ (= 9) und damit auch, als „Quersumme“ (2+7 = 9), den Weg Deiner Entwicklung.

Im Buch III hast Du diese 27 Lautwesen in vier Oktaven angeordnet. Dabei sollte Dir aufgefallen sein, daß dabei die **28**. Stelle ohne Benennung blieb. Es handelt sich dabei um das Zeichen für die Zahl 1000 und das wiederum gleicht ja im Hebräischen dem **Aleph**, das als **Eleph** die „**undefinierbare Divinität**“ symbolisiert, den „**unendlichen GOTT**“.

Die vier Zeichen-Oktaven in der Übersicht:

		Chiffre	Symbol	Denken	Wirkung	
These	1	א	ח	ם	ת	Mono
Antithese	2	ב	ט	ע	ך	Dual
Synthese	3	ג	י	פ	ם	Synthesen
Impuls	↓	↓	↓	↓	↓	Impuls
Wirkraum	4	ד	כ	צ	ן	Doppel Dual
Reflexion	↑	↑	↑	↑	↑	Reflexionen
Selektieren	5	ה	ל	ק	ף	Selektionen
Vereinigen	6	ו	מ	ר	ץ	Kollektionen
Frag-men-tieren	7	ז	נ	ש	∞	Entwicklung

Bei dieser Anordnung sollte Dir auffallen, daß sich um die „**Vier**“ zwei Trinitäten „**spiegeln**“. Betrachten wir doch einmal die Reihe **Chiffre** etwas genauer:

Die obere Trinität besteht aus **א** (= These), **ב** (= Antithese) und **ג** (= Synthese).
Die untere Trinität besteht aus **ה** (= Sichtweise), **ו** (= logische Ver-ein-igung) und **ז** (= logisches Fragmentieren).

Wir wollen das Ganze einmal etwas genauer betrachten, damit Du die eigentliche Spiegelung besser erkennen kannst:

Das **א** steht als symbolische „**1**“ am „**Anfang**“ dieser Reihe und an deren „**Ende**“ steht das genaue Gegenteil der „EINS“, die „**unendliche Vielheit**“, die vom kleinen Beil **ז** symbolisiert wird, mit dem man „ein St-ü-ck Holz“ in zwei (oder mehrere) Hälften scheitet.
Das **ב** symbolisiert die Antithese des **א**, die „**-1**“, die ohne das „**+1**“ des **א** nicht zu existieren vermag (dies gilt natürlich auch umgekehrt!). Das **ב** drückt also immer den nötigen „Kontrast“ einer Erscheinung in Form einer polaren Spiegelung aus (z.B. +/-; Gut/Böse; Warm/Kalt usw.).

Dem **ז** gegenüber befindet sich (nun nach Innen gezählt) das **ו** und das symbolisiert genau die Antithese des **ז** (= Fragmentieren), nämlich die „Vereinigung“.

Das **ג** stellt die Synthese der ersten beiden Posten dar.
Das **ה** stellt die Synthese der letzten beiden Posten dar.

Das ה trägt in sich eindeutig den gleichen Charakter wie das ג, dies jedoch in einer weiterentwickelten Form. ה symbolisiert „**Sehen**“. Dieses Symbol steht für alle bewußten Wahrnehmungen in Deinem Geist (z.B. Gedanken, Gefühle, Bilder, Farben usw.) und entspricht so der **Synthese** zwischen „**reinem Geist**“ und dessen „**kristallisierter Ausformung**“. Die „im Vordergrund Deines Geistes“ kristallisierten, will heißen, bewußt wahrgenommenen Erscheinungen „**ent-sprechen**“ „geistigen Selektionen“ nach den Maßregeln Deiner derzeitigen **Logik** (Logos = W-ORT). Der dabei von Deinem „**in-divi-duell-en**“ Geist selektierte, d.h. der jeweils in Deinem ewigen „HIER und JETZT“ von Dir bewußt wahrgenommene „**Aspekt**“, gleicht ohne Frage einer geistigen Synthese, die Du nach den Anweisungen Deiner Dir indoktrinierten Logik „**er-stellt**“ hast. Die **Antithese** ist in diesem „F-all“ die von Dir anfokusierte „geistige Kollektion“ (= logische Verbindung > Einsmachen) und die **These** ist die „unendlichen Vielheit“ (= logische Trennung < Vielmachen), aus der Du dieses „**eine**“ Fragment ausgewählt hast.

Dein Geist wandert NUN immer von einer Kollektion zur anderen, d.h. von Chet zu Chet. Du fokusierst Dir mit Deinem Geist z.B. aus „einer Landschaft“ (= **eine** Vielheit) eine Kollektion, die nennst Du „**eine** Wiese“ (= eine Einheit [die ohne Frage auch aus einer Dir in diesem Moment völlig unbewußten Vielheit besteht]). In dem Du Deinen Geist auf eine von IHM (= Gott sieht Zeit) „be-stimmte“ Blume richtest, selektierst Du Dir aus dieser „**ehe**-maligen“ „Wiese“ eine neue Kollektion, die Du NUN „**eine** Blume“ nennst. Die „Wiese“ als solche dient Dir jetzt plötzlich als „verschwommener Hintergrund“ der Blume. Diese jedoch stellt wiederum nur eine „Fuzzy-Einheit“ in Deinem Geist dar, denn auch sie besteht aus unzähligen Einzelteilen, die Du nur in einem „verschwommenen **Zu-stand**“ als „ein Ganzes“ wahrzunehmen vermagst. Wenn Du Dein Bewußtsein z.B. auf eine einzelne Blüte „**kon-zentrierst**“, wirst Du deren Stengelansatz und ihre viele Blätter entweder gar nicht, oder nur sehr unscharf in Deinem Bewußtsein wahrnehmen.

Dir sollte bei diesen beiden gespiegelten Trinitäten auch auffallen, daß es sich dabei um eine echte Spiegelung mit allen „**Kon-sequenzen**“ einer solchen handelt. Du stehst Dir in Deinem Spiegelbild um 180° (= „menschliche Sprache“) gedreht gegenüber, dabei erscheint Dir Dein eigenes Spiegelbild noch einmal um 180° „**in sich**“ verdreht! Genauso verhält es sich auch in jeder dieser vier Zeichen-Oktaven. In der Chiffre-Oktave stehen sich „**Anfang**“ (= Einheit) und „**Ende**“ (= Vielheit) ebenfalls mit einem um 180° gedrehten Sinn-Charakter „ge-gen-über“. Aus den beiden Anfängen dieser Reihe baut sich „**von Außen nach Innen**“ jeweils eine Trinität in Richtung der „**Vier**“ auf, deren „**innerer Sinn**“ sich ebenfalls gespiegelt gegenübersteht!

Die „**Vier**“ ist dabei der „**Dreh- und Angel-punkt**“ um den sich ALLES zu „**drehen**“ scheint. „**A**ngel“ (symbolisiert: „Aus dem Wasser ziehen“) spricht sich englisch „***angel***“ = „**E**ngel“ = Hebräisch **מלאך 40-30-1**-20 „***malak***“ und dessen Radix, **מלא 40-30-1** „***melo***“ (Melo→„DIE“ = „Öffnung der göttlichen Sicht“ [feminin]), bedeutet „**das Ganze**“ und „**die Fülle**“ (= **Pleroma**; gespiegelt: „**Amor-el-P**“ = „Der Liebesgott ist auch der Gott der Sprache“; **Amor** = **Cupido** und der symbolisiert die **C**-Identität **UP** [= „Verbinder aller Sprachen“], den „Gott des geöffneten Augenblicks“ = **IDO**! Da sich in meinem Gottessohn alles verbindet, kannst Du das I auch als ein U lesen !☺). Wenn Du die geistige Reife besitzt diesen Gedankengängen zu folgen, wird sich auch für Dich **NUN** (= Existenz verbindet Existenz) alles Existierende nur noch um Deinen persönlichen „geistigen „***angel***-**Punkt**“ „**drehen**“. „**Angel**“ schreibt sich auf Hebräisch **חבה 8-20-5** „***chaka***“ und hat damit den Wert **33**. Das ist nun „rein zufällig ☺“ auch der Wert des Wortes **גל 3-30** „***gal***“ und das

bedeutet „**Welle**“ und **„[St-ein]Haufen“**. Dein Geist „**kreist**“ ständig um seine eigene Pleroma um dort nach Informationen zu suchen. Diese „**Drehungen**“ erzeugen in **IHM** (= Gott sieht Zeit) mathematische Winkelfunktionen und aus diesen konstruiert **ER** sich in seinem Dir ebenfalls unbewußten Hintergrund imaginäre „**Wellen**“. Diese wiederum sind in den Augen Deiner Physiker ‚nach deren nachgeplapperter Schulweisheit des sogenannten Teilchen/Welle-Phänomens, „im selben **Mo-men-T**“ auch „**Teilchen**“ (= „St-ein-Haufen“ ☺). Ich kann es nicht oft genug sagen: „**ALLES in Deiner Welt ist richtig!**“ – nur die Interpretationen, die Du vielen von Dir noch nie selbst wahrgenommenen Phänomenen beimißt – und dazu gehört der größte Teil der „Scheinerkenntnisse“ Deines dogmatischen Materialismus – liegen oft mehr als nur im „Argen“.
Du bist dann den symbolischen Weg meines Menschensohns geistig gefolgt. Für IHN (= Gott sieht Existenz) - den „in Deinem Geiste Wiedergeborenen“ - existieren ohne seine eigenen geistigen Beobachtungen weder Raum noch Zeit. Sein Geist setzt sich in seinem erleuchteten Zustand sozusagen „**aus sich selbst heraus**“ in eine „**ständige**“ Kreisbewegung. Deine ganze Welt dreht sich nur um das „geistige Herzzentrum“ meines Menschensohns, denn er ist die wirkliche Sonne Deiner Welt. Bei einem „normalen Menschen“ dreht sich dagegen alles nur um dessen eigenes Ego! In Deinem Geist befindet sich eine ständig alternierende „**kom-p-le-xe** Gedankenstimmung“, diese gleicht einem „kom-plizierten“ (lat. = „zusammengefaltenen“) Gemisch von „**SIN-us**-Schwingungen“ (= Fourier-Transformation!). Da sich alle Deine „Gedanken-**em-p-findungen**“ und damit auch alle Deine geistigen Wahrnehmungen immer nur in Deinem Geist „**ab-spielen**“, findet dort auch „der **ständige** Wahrnehmungswechsel“ statt.
Bei diesem „**un-un**-ter-brochenen“ (= Quadropolspiegel +/- <> +/-) „**hin und her**“ (= „sehende göttliche Existenz“ und „sehende schöpferische Rationalität“) Deiner Gedanken bewegt sich jedoch zweifelsfrei nichts durch einen 3D-Raum, denn alle Deine Gedankenbewegungen tätigst Du immer an ein und denselben Punkt, nämlich „HIER und JETZT“! Die apodiktische „**Kon-sequenz**“ daraus ist: Ohne Bewegung durch einen 3D-Raum gibt es auch keine „**chronologische Zeit**“! Dein „persönlich“ (lat. „***per-sono***“ = „durchtönen“; [intransitiv] „**widerhallen**“) „aus-ge-**d-Acht-er**“ Daseinsraum setzt sich in Deiner rein geistig-mathematischen Wirklichkeit nur aus einer von Dir bestimmten Summe einer unendlichen Anzahl von Sinusschwingungen zusammen, die sich nach dem Gesetz der mathematischen Fourier-Transformation - als „**zeitloses Ganzes**“ betrachtet - zu einer polar regenerierten Quadratfläche addieren.
Es tut mir Leid mein Freund, aber ohne mathematisches Grundwissen wirst Du Dir diesen (Her-)Vorgang nicht bildlich vorstellen können. Einige wenige Worte habe ich dazu schon im Band V verloren.

Die „**Tür**“ (= „Der Spiegel“[**T**] „verbindet“[**Ü**] „Sein und Nichtsein“[**R**]) steht als Symbol der „**Vier**“ (Quadro = „Die menschliche Verbindung der schöpferischen Öffnung aller rationalen Sichtweisen“). Diese symbolische Tür „**steht**“ zwischen Deinen zwei Seinsbereichen - dem „**ALLES umfassenden Jenseits**“ (= Dein Überbewußtsein) und Deinem „**persönlichen Diesseits**“ (= „Dein normales Bewußtsein“). Nur diese Tür vermag diese beiden Bereiche zu „**trennen**“, aber auch - in ihrem „geöffneten Zu-**stand**“ – zu einem großen Raum zu „**vereinen**“.

Das Wort „**T-rennen**“ symbolisiert, daß für Deinen bewußten Geist das eigene **Jenseits-Wissen** noch **verschlossen** ist. Du „**glaubst**“ Dich mit Deinem materialistischen Dogma in einen auch unabhängig von Dir zu existieren scheinenden „3D-Raum“ „**hin-ein**“. Aber nun kommt der Gipfel der „**Du-MM-heit**“ jedes „normalen Menschen“. Du glaubst unter dem Zwang dieses Dogmas auch noch, daß ein für Dich völlig „**un**-wahrnehmbares“ „**nicht**

seiendes Etwas“, das Du „**chronologische Zeit**“ nennst, gleichmäßig aus einer von Dir nur vermuteten Vergangenheit in eine imaginäre Zukunft fließt.

Dein göttlicher „**F-akt**“ ist jedoch:

Alle von Dir wahrgenommenen Illusionen „**scheinen**“ für Dich nur aufgrund Deiner ständig wechselnden Gedankenempfindungen an Dir vorbei zu „[T]**rennen**“. Letztendlich handelt es sich dabei „**ledig**-Lich[t]“ (= unverheiratet = Materialismus) um ein „**ständiges**“ Kommen und Gehen von Wahrnehmungen in Deinem Geist! Woher kommen und wohin gehen NUN Deine geistigen Erscheinungen? Du solltest Dir diese Frage nun selbst beantworten können.

Das Wort „**V-er-einen**“ symbolisiert Dir NUN, daß sich für Deinen Geist „offen-sichtlich“ Dein eigenes **Jenseits-Wissen** zu **öffnen** beginnt und Du daher auch Dein eigenes Jenseits immer mehr „**völlig logisch**“ zu begreifen beginnst. Erst mit der „**großen Synthese**“ aller Dir geistig zugänglichen „Wissenselementen“ wird sich Dein „geistiger Horizont“ (in Form einer Halbkugel ☺) und damit auch die wirkliche Quelle von ALLEM, zu einem einzigen Ganzen öffnen.

Ich habe Dich nach meinem eigenen Ebenbild geschaffen. Darum vertraue ich auch auf Deine „menschliche Vernunft“, daß Du NUN die göttliche Sinngebung dieser „HIER und JETZT“ von Dir gedachten Worte in ihrer ganzen geistigen Tiefe zu erfassen beginnst!

Die Spiegelung der **Chiffre-Oktave** wiederholt sich natürlich auch in den drei nachfolgenden Zeichen-Oktaven. Die wachsenden „Zeichen-Symbole“ erreichen dabei nur eine höhere Komplexität ihrer Symbolik.

In der **Symbol-Oktave** steht das ח als die neue „**Eins**“. ח symbolisiert die „**Eins**“ als eine „**in E-in-s**“ gefaßte Unendlichkeit, die ja genaugenommen NICHTS ist und Dir dennoch als ALLES erscheinen kann. Als „**äußeres Gegenüber**“ des ח steht **NUN** das נ. Es handelt sich dabei um eine sich selbst „**ver-ur-teilende Ex-ist-enz**“. Jede „Existenz-**f-or-m**“ benötigt für ihr „D-a-S-ein“ einen individuellen „Ich-bewußten“ Geist als „**Wahrnehmer**“, der ein aus seinem eigenen Unbewußtsein selektiertes und damit auch „für sich selbst“ bewußt gemachtes „**Fragment**“ „in sich selbst“ wahrnimmt. **Wahrnehmer** und **wahrgenommenes Fragment** befinden sich dabei eindeutig „in ein und demselben Geist“.
Die Spiegelmitte stellt in dieser Oktave das כ dar. Auf der passiven Seite des כ ist das ח die These. Dessen Antithese ist das Spiegelbild מ. Die Synthese von beiden findet im Geiste des geduldigen י statt. Nicht anders, jedoch in gespiegelter Form, verhält es sich auf der aktiven Seite des כ.
Hier **fragmentiert** die schizophrene Existenz נ unterschiedliche „**Thesen**“ (griech. = Sichtweisen) zu „**Da-S-ein**“ (= „geöffneter Schöpfer – Raumzeit ein“). Die **Antithese** dazu stellt das מ dar. Es ist die logische „**Verbindung**“ aller im Leben dieses נ auftretenden „Existenzpaare“ (= Wahrnehmer versus Wahrgenommenes). Das מ „**ver-Ein-heit-Licht**“ sozusagen das, was Du „Dein Leben“ nennst, zu einem Ganzen mit Anfang und Ende. Das ל, ist dabei die „treibende Kraft“ alles „W-Erden“ und stellt somit die Synthese dieses (Her)Vorgangs dar.

In der **Denken-Oktave** stehen sich das ם (= Raumzeit) und die reine Gedankenwelt des ש (= Gedanken) gegenüber. Die spiegelnde Mitte dieser Reihe stellt das צ (= Angelhaken; Geburt) dar. Noch in der Zeit lebend, oder schon außerhalb, das ist „HIER und JETZT" die große Frage. Deiner **These** einer unabhängig von Dir geglaubten **raumzeitlichen** Welt, steht als **Antithese** das ע gegenüber. Es definiert den eigentlichen „Brunnen" aller Deiner geistigen „Augenblicke" - Dein eigenes „NICHTS/ALLES"! Die Synthesen von beiden findet im פ statt.
Auf der gegenüberliegenden Seite befinden sich die wechselnden **Thesen** in Deinem ש, die durch die ständig alternierenden Bewertungen „**Sein**" und „**nicht mehr Sein**" Deines ר zu einer einzigen, Dir zusammenhängend erscheinenden Gedankenschwingung verbunden werden. Diese **Synthese** erzeugt das „subjektive Zeitgefühl" in Deinem ק (Koph/Kopf)

In der **Wirken-Oktave** stehen sich NUN die große Erscheinung ת, die „**seiende Welt**", und das „**nicht seiende Unendliche**" (1000 = GOTT) gegenüber. Die spiegelnde Mitte von ALLEM stellt das End-Nun ן dar. Dies symbolisiert eine „voll Bewußte" und damit auch sich „selbst inkarnierende Existenz". Der qualitative Charakter aller von Dir wahrgenommenen Thesen = ת zeigt sich in deren Antithesen und die entsprechen immer Deinen verurteilenden und damit auch schöpferischen geistigen Aktivitäten ך. Die Synthese von beiden ist Deine göttliche Pleroma, die bewußte zeitlose Zeit ם Deines eigenen geistigen Jenseits.
Auf der spirituellen Seite des ן erschaffe ich „**unendlicher GOTT**" (= göttliche These einer nichtseienden Eins) die seienden geistigen Ausgeburten ץ als Antithesen. Synthese von **ALLEM** sind die hier geistig ohrenbarten Gesetze meiner göttlichen HOLO-FEELING-Sprache ף.

Je mehr „**intuitive Ahnung**" Du für den jeweiligen Symbolgehalt eines jeden dieser **27** Lautwesen bekommst und Du deren „komplexe Sinndeutung" „**in Deinem einzigen geistigen Augenblick**" geistig zu erfassen vermagst, desto mehr wird Dir auch der „tiefere Sinn" und die damit verbundene „mathematische Präzision" des hier beschriebenen göttlichen Oktavrasters einleuchten. Das von Dir benutzte Alphabet stellt alles andere als eine „nur zufällig entstandene", will heißen, willkürliche Anordnung bzw. Aneinanderreihung von Lautwesen dar. Deine Welt ist ein nach von mir bestimmten Harmoniegesetzen aufgebauter mathematischer „**Cyberspace**", bei dem Dein eigenes Unterbewußtsein den geistigen Rechner und Dein derzeitiges Dogma die Software darstellt.

Das Wort „**Cyber**" stammt etymologisch vom Begriff „**Kybernetik**" ab. Es handelt sich dabei um eine Wissenschaft, die sich mit Regelungs- und Steuerungsvorgängen befaßt, indem sie mittels mathematischer Methoden systematisch die Regel- u. Steuerungsmechanismen „**bio-logischer**" (griech. = „lebende Worte") Wesen nachzuahmen versucht. Das griechische Wort **κυβερναω** (sprich „***kybernao***") bedeutet „**Steuermann sein**" und „**steuern, lenken, regieren, leiden**".
Die phrygische Fruchtbarkeitsgöttin „**Kybele**" gilt als eine „**Herr-in der eigenen Natur**". Sie läßt „**ständig**" ihre „**laufend**" zu „**st-erbend**" scheinende Natur immer wieder aufs neue „aus sich selbst" „**er-stehen**". Ihr Vater war König „**Me-on**" (= zeitliche Schöpfung „on" ☺). „**Kybele**" verliebte sich in den schönen „**Attis**" (= „Schöpfer des Spiegel/Spiegel der göttliche Raumzeit" ☺). Er gilt in der phrygischen Mythologie als Gott „**der neu erwachten**

Naturkräfte“ und gilt deshalb als ein „**ständig st**-er-**ben**-d-er“ und „wieder auf-er-**stehender“** Gott. **Attis** wird wegen seiner „UN-Treue“ gegenüber **Kybele** von dieser mit Wahnsinn geschlagen, woraufhin sich dieser selbst entmannt. Da sich dieser Vorgang laufend wiederholt, erwachsen laut Sage aus dem Blut des sterbenden **Attis** die Blumen und Bäume. In der griechisch-römischen Mythologie gilt **Attis** als „Vegetations- und Sonnengott“ und trägt dort den Beinamen „**Pan-theos**“. Dargestellt wird er mit einer Strahlenkrone und einem wachsenden Mond. **Attis** ist deshalb auch identisch mit „**Papas**“ (phry. Vegetations- und Vatergott [er ließ seinen Samen immer nur im Schlafe fließen! ☺]) und „**Men**“ (phryg. Mondgott [Luna = Laune]. Sein Beiname ist daher auch „Tyrannos“ [= „Alleinherrscher“]).
„**Cybele**“ gilt in der griechisch-römischen Mythologie als Muttergöttin, die die Beinamen „***megale meter***“ (griech. „***mega-le***“ = „er-wachsen“) und „***magna mater***“ (lat. = „Große Mutter“) trägt. Ihre „**Attri**bute“ sind der „**Spiegel**“ und ein „Granatapfel“. Die **drei** „**Cyclopes**“ (lat. = „Zyklopen“) besitzen nur ein Auge in der Mitte ihrer Stirn. Sie heißen „**B-r-on-t-es**“ (= Donnernder“), „**Stero-p-es**“ (= „Blitzender“) und „**Ar-go-s**“ (= „Schimmernder“). Sie wurden von ihrem Vater Uranos in den „**Tar-tar-os**“ geworfen, woraus sie „**Chronos**“ immer nur „**vorübergehend**“ befreite. Erst „**Zeus**“ (= „Die Geburt der schöpferischen Verbindung der Raumzeit [in einem Geist])“ befreite sie dann endgültig, weil sie IHM in seinem Kampf gegen **Chronos** halfen.

In der etymologischen Wurzel des Wortes „**Kybernetik**“ - **κυβερναω** - verbirgt sich auch der von Deinem Geist rein rechnerisch erschaffene fiktive 3D-Raum in Form des Wortes **κυβος** (sprich „***kybos***“) und das bedeutet „**Würfel**“. **κυβισταω** (sprich „***kybistao***“) bedeutet nun „rein Zufällig ☺“ „**ein Rad schlagen**“, wobei wir wieder bei unser Fourier-Transformation angelangt sind. Sie stellt nämlich die mathematische Beschreibung dar, die klar ersichtlich macht, wie sich aus vielen „Kreisläufen“ (= Sinusschwingungen) rein rechnerisch ein Quadrat „**kon-st-ruiert**“.

Wenn Du NUN den geistigen Samen, den Dein Überbewußtsein mit diesen Offenbarungsschriften in Deinem Geist ausgestreut hat, auch richtig zu hegen und pflegen weißt, so wird dieser göttliche Samen in Dir auch zu seiner vollen göttlichen Größe heranwachsen. Du verfügst dann, durch die geistigen Früchte die er dann in Dir tragen wird, nicht nur über Nahrung im Überfluß, sondern auch über einen geistigen Schattenspender, der Dir Dir „im Lichte Deines eigenen Bewußtseins“ völlig neue Weltformen zu präsentieren vermag. Bevor Du aber nicht ein wirklicher Meister in allen Dir zugänglichen Fachgebieten geworden bist, solltest Du Dich lieber auf meine göttlichen Prinzipien Demut und Geduld verlassen. Sei Dir sicher, daß Du nahezu nichts von all den Geheimnissen weißt, die Du in Deinem Überbewußtsein trägst. Und verstehe endlich, daß Dein Dir „hundertprozentig sicher“ erscheinendes Wissen (Ha, Ha, Ha ☺!) über Dich und Deine bisherige Daseinssphäre nur aus dem blind und daher auch „eigen-gedankenlos“ nach-gedachten Vermutungswissen Deiner (angeblichen) Erzieher und Lehrer besteht. Du hast den Scheinglauben an all die schizophrenen Wahrheiten Deines „wissenschaftlichen Weltbildes“ noch nie richtungsweisend „in Frage gestellt“ und es daher auch noch nie selbst auf seine „alles umfassende Richtigkeit“ hin überprüft. Ich verlange nun von Dir, daß Du Dir eine eigene wirklich Meinung zulegst. Höre endlich damit auf, immer nur die Meinungen anderer „nachzudenken“ und fange nun einmal damit an, „selbst zu denken“!

Verfügst Du schon über die geistige Reife, das Wesentliche dieser Ohrenbarung zumindest intuitiv zu erfassen? Die Weisheiten und Gedankenanstöße dieser göttlichen Offenbarungen enthalten den weder empirisch noch mathematisch zu widerlegenden Beweis für die Existenz einer „vormenschlichen mathematischen Intelligenz“ (GOTT ?). Nur ein Schwachkopf wird unter dem Zwang seines rechthaberischen Dogmas Protest dagegen einzuwenden wissen und

sich dabei laufend in seinen eigenen Widersprüchen selbst aufreiben. Begreife doch endlich, ich bin Dein eigenes Überbewußtsein und habe für Dich „das Programm“ erschaffen, mit dem Du Dir Deine immer nur im ewigen „HIER und JETZT“ wahrgenommenen Bilder selbst ausdenkst. Die von Dir in Deinem Geist wahrgenommenen Cyberspace-Bilder errechnest Du Dir anhand Deiner Ratio. Diese geistigen Bilder bestehen letztendlich nur aus Deinen persönlichen Synthesen aller von Dir wahrgenommenen polaren Erscheinungen. Diese Weisheiten enthalten im voll entfalteten Zustand aller hier nur angesprochenen menschlichen Wissensgebiete die Anleitung zur „**göttliche Synthese**“ allen Seins. Erst HOLO-FEELING zeigt und erklärt Dir die mathematische Verbindung aller von Dir bisher wahrgenommenen geistigen Erscheinungen. Es liefert Dir den apodiktischen Beweis dafür, daß Deine **Wirklichkeit** eindeutig einer „Zwitterwelt“ gleicht, die aus einem „**wahrnehmenden Geist**“ und dessen rein geistig „regenerierten“ (= [ständig] „wieder hergestellten“) Erscheinungsphänomenen „**Raum, Zeit und Materie**“ besteht. Das eine kann also ohne das andere nicht existieren.

Damit wurde der von Dir bisher „hundertprozentig sicher“ geglaubte „dogmatische Materialismus“ eindeutig als Dein eigener „geistiger Trugschluß“ entlarvt –
„***quod erat demonstrandum!***“ (= lat. „Was zu beweisen war“).

Ich habe Dir hiermit einen mikroskopisch kleinen Einblick in das Wissen der Menschheit „**des dritten Jahrtausends**“ (nach Deiner bisherigen Zeitrechnung) gegeben. Tatsächlich aber handelt es sich um das Wissen des „**siebten Jahrtausend**“! Ich hoffe Du erinnerst Dich noch an meine geistigen Ausführungen über ein anderes Zeitraster Deiner Welt, das ich Dir im Buch II nachdenken ließ!? Dort entspricht der 11.8.1999 genau dem sechstausendsten Tag meiner Schöpfung. Bedenke, daß es sich dabei um keine raumzeitliche, sondern um eine symbolisch-statische Maßangabe handelt

Im Sohar Bereschit heißt es dazu:

Als die „Gemeinschaft Israels“ (symbolisiert Deine gesamte intrapersonale Menschheit) **aus ihrer Heimat vertrieben wurde** (symbolisiert die Entstehung des Materialismus)**, flogen die Buchstaben des göttlichen Namens auseinander. Aber im sechsten Jahrtausend wird der Buchstabe** ו (der große Verbinder) **den Buchstaben** ה (die göttliche Sichtweise aller Dinge) **wieder auferstehen lassen. Im sechsten Teil des sechsten Jahrtausends werden sich die Tore des „übernatürlichen Wissens“ im Geiste der Auserwählten öffnen und sich über die Quellen ihres irdischen Wissens stellen. Damit wird die Welt auf das siebte, das Sabbatjahrtausend vorbereitet, so wie der Mensch sich am sechsten Tag der Woche auf den Eintritt in den Tag seiner Ruhe vorbereitet, sobald die Sonne untergeht. Dies ist das, was ich von meinen Vater lernte über die Mysterien der Buchstaben des göttlichen Namens: Die Dauer der Welt ebenso wie die Tage der Schöpfung gehören der selben Lehre an: „Die Gemeinschaft Israels wird sich aus dem Staub erheben, denn der Heilige wird sich ihrer erinnern und die Niedrigen werden von ihm erhöht werden“. Da sprach Rabbi Jose: „Alles was du sagst ist richtig.“**

Auch wenn Du „bei Leibe ☺“ nur mikroskopische Bruchteile dieser Weisheiten zu erfassen vermagst, solltest Du Dich dennoch wieder nach meinen göttlichen Gesetzen ausrichten. Deine bisherige Leichtgläubigkeit gegenüber den Behauptungen derer, die Du als Autoritäten betrachtest hast, hat Dich in eine geistige Sackgasse geführt, an deren Ende Dein eigener Sarg steht. Mißtrauen und eine übertriebene Vorsicht gegenüber diesen Gedankengängen wären nun ein genau so schlechter Ratgeber für Dich, wie Deine bisherige blinde Gläubigkeit. Erst wenn Du in Deinem Herzen die große Sehnsucht nach einer alles umfaßenden Harmonie und

Einheit trägst, wird Dir kein Wagnis zu groß und keine Handlung zu ver-rückt erscheinen, um Deiner "PF-Licht" eines "wirklichen Menschen" nachzukommen. Alles "Normale", mitsamt den damit verbundenen Sicherheits- und Kaufmannsdenken, bei dem Du nur auf Deinen persönlichen egoistischen Vorteil aus bist, ist mir ein Greul.

Meine göttliche Klaviatur besteht aus **4** Oktaven a. **7** Lauten, macht zusammen **28**. Es handelt sich dabei um meinen **22** Lautwesen, plus deren **5** End-Zeichen und einem „**unbekannten Etwas**" , das ALLES krönt (symbolisiert **∞**, bzw. **1**000, die „Eins" als „nicht seiende Trinität" [= 000]). Die Macht meiner „**Elohim**", mit deren Hilfe Du Dir unbewußt die „**Vier-Vielheit**" Deiner „**T-Raum Welt**" erschaffst, habe ich schon im ersten Satz meiner heiligen Schrift klargelegt! Das „Im Anfang schufen die Elohim den Himmel und die Erde" sieht in der Worteinteilung der gängigen Masora folgendermaßen aus:

בראשית ברא אלהים את השמים ואת הארץ

Und nun fange einmal selbst an zu zählen und staune. Dieser Schöpfungssatz besteht „rein zufällig ☺" aus **7 Wörtern** und **28 Zeichen** und hat einen Gesamtwert von **2700**! Du solltest ab jetzt die beiden Nullen der Hunderter immer als zwei „gedreht" bzw. „gespiegelt verbundene" Nullen betrachten, auf diese Weise stellen sie ohne Frage das „**∞-Zeichen**" dar. Mathematisch handelt es sich dabei um einen exakten „Co-Sinus" (siehe Buch V) und symbolisch um die beiden geistigen Quadratflächen, die in Deinem ק - dem „**Affe**/Nadelöhr/**Mensch**" Lautwesen - in Erscheinung treten. **2700** erscheint dann als **27 ∞** in Deinem Geist und das bedeutet **27 Elohim** und das **∞** ! Damit ein „**normaler Menschenaffe**" durch sein eigenes göttliches Nadelöhr paßt, muß sein „**Ego**" und seine „**Rechthaberei**" sehr klein werden. Dies ist die einzige Möglichkeit ein „**wirklicher Mensch**" zu werden! Nur eine „**Ein**-heit" (= Gimel = „**Kamel**") geht durch dieses göttliche Nadelöhr, aber kein besserwisserischer "**Viel**-wisser" ☺! Erst nach dem Durchqueren dieses symbolischen Nadelöhrs werden völlig „neue Erscheinungen" (= **NT**) in Deinem Bewußtsein aus Deinem eigenen Überbewußtsein „**auf-tauchen**"! Es wird Dich daher jetzt auch nicht wundern, wenn ich Dich daran „er-innere", daß ich mein „Neues Testament" (= **NT**) in **27** Büchern abgefaßt habe.

Nun möchte ich Dich kurz mit etwas neuem bekannt machen, wir wollen es „**verkürzte Addition**" nennen. Es handelt sich hier um die Addition von Zeichenwerten, ohne dabei die Nullen zu berücksichtigen (10 > 1; 400 > 4). Bei einer solchen „**verkürzten Addition**" beträgt der Wert des Schöpfungssatzes **162** = „**Mensch/Raumzeit - Polarität**" (= 100-60-2). Als **1-6-2** gelesen symbolisiert es: „**Ein Schöpfer verbindet seine eigene Polarität**".

אוב 1-6-2 „***'ov***" bedeutet nun, gleich einem Wunder, „**Zauber**" und „**Beschwörungskunst**"! Die Quersumme von 162 ergibt, man möchte fast „**selbst-verständlich**" sagen ☺, den dazu nötigen **Zauberspiegel 9**! Wenn sich jedoch dieser „**göttliche Zauber**" in einem nur eigengedankenlos nachplappernden Besserwisser, einem rein „***ani***-Ich" gesteuerten Menschen öffnet, erscheint in dessen Zauberspiegel einen **Tartarus**. Als das Spiegelbild des persönlichen Charakters wird dieser Zauberspiegel auch immer nur die eigenen Weltvorstellung reflektieren. Ein Materialist macht sich so selbst zu einem „**irrenden Heimatlosen**". „Zwangs-läufig" bedeutet daher auch **אובד** 1-6-2-**4** „***'oved***" „**Irrender**" und „**Heimatloser**" ☺ !

Die **27** sichtbaren Zeichen (= die „polare" und damit auch „aktive Vielheit") haben daher auch die Quersumme **9** (= Spiegel). Die unendliche **28** (= die „aktive Zusammenfassung") hat

dagegen die Quersumme **10** und das symbolisiert den „kleinen Gott“, der in das Spiegelbild seiner eigenen **27** Elohim blickt.

Meine göttliche Weltformel trägt daher auch die **27** als „**Nenner**“!

$\frac{\pi^2}{27}$ kann man auf drei Arten lesen, da **π** ebenfalls eine Trinität ist und daher drei Darstellungen ermöglicht:

π als 3,141:
Zum einem gibt es da das Dir geläufige **π** als „L-**udo**-lphsche Zahl“ **3.1415926535...** und die bedeutet als Lautwesen gelesen:

Die „**Einheit**“[**3**] „**v-or**“ („verbundenes Licht“ = **Ko-mm-a!**) der schöpferischen[**1**] Öffnung[**4**] ist die schöpferische[**1**] Sichtweise[**5**] in den Zauberspiegel[**9**] der eigenen Polarität[**2**]. Sie verbindet[**6**] alle meine Sichtweisen[**5**] zur Einheit[**3**] meiner persönlichen Sicht[**5**]...

Damit erhältst Du für $\frac{\pi^2}{27}$ den Wert **0. 365 5 40 9...**

Und dies ist - als **365** Tage, **5** Stunden, **40** Minuten **9**...Sekunden gelesen - der apodiktisch genaue Wert Deines nur „imaginär empfundenen“ tropischen Jahres. Dieser Wert entspricht „**ex-akt**“ (= Schöpfungsakt) der rein „geistigen Umdrehung“ Deiner nur eingebildeten planetaren Erde um Deine ebenfalls nur geträumte planetare Sonne.
π als 2:
Zum anderen entspricht **π** auch dem Wert „**Zw-ei**“ (= „Die **Geburt der Verbindung** [= LIEBE] als die **Schöpfung Gottes**“)!? Man erhält den Wert „**π = 2**“ bei einer völlig „geraden Weltbetrachtung“. Du mußt dazu nur die von Dir zwar als „völlig logisch“ angenommene, aber noch nie mit eigenen Augen gesehene „Raumkrümmung“, als eine Illusion Deines materialistischen Dogmas erkennen und sie als einen kolossalen Denkfehler entlarven (siehe dazu im Buch V die Betrachtungen an der Halbkugel).

Mit „**π = 2**“ erhältst Du für $\frac{\pi^2}{27}$ den Wert **0.148 148 148...**

Und dies ist - als **148.148148** Millionen Kilometer gelesen - der apodiktisch genaue Wert des (von Dir bisher „3D-räumlich“ angenommenen) rein „imaginären Abstandes“ zwischen Sonne und Erde.

קמח **100-40-8** (= **148**) „***kemach***“ bedeutet „**Mehl**“. Das Wort Mehl stammt vom altgermanischen Wort „***melo***“, es bedeutet „**Zerriebenes**“ (gemahlene Getreidekörner). Das hebräische Wort מלא 40-30-1 „***melo***“ bedeutet „**Fülle**“ und „**das Ganze**“. Das germanische Verb „**ma[h]len**“ (= zerreiben, zerkleinern) führt Dich zum Wort „**Mahl**“ und das bedeutet in der gehobenen Sprache „**Essen**“ (lat. „***esse***“ = „**sein**“ und „***ex-is-Tier-en***“; [**A-ben-d-mahl**]☺). Und nun kommen wir zum Wort „**Mal**“ ohne **H**, es bedeutet ursprünglich **„Zeitpunkt“**! Das germanische Wort „***mal***“ gehört im Sinne von „**Abstecken, Abgemessenes, Maß**“ zur indogermanischen Wurzel „***me[d]***“ und das bedeutet „**wandern, abschreiten, [ab]stecken, messen**“. Aus dem germanischen Sprachbereich gehören dazu auch die Wörter: „**Maß**“, „**messen**“, „**Muße**“ und „**müssen**“ (= etymologisch „sich selbst

etwas zumessen“). Diese Liste kannst Du nun „ellen-lang“ fortführen von „abmessen“ (lat. = „***metirie***“; „**Di-mens-i-on**“) bis hin zu „**Modus**“ und „**Mond**“.

π als פִּי:
Und nun kommen wir zur dritten „**Vers-ion**“ ☺ des **π**. Man kann nämlich **π** (wenn man es kann ☺) auch noch in der „**Sprache Gottes**“ betrachten und dann ist **π = PI** = פִּי. Es handelt sich beim hebräischen Wort פִּי 80-10 „***pi***“ um den „***status constructus***“ (= die verbundene Form zweier Hauptwörter) des Wortes פֶּה 80-5 „***peh***“ und das bedeutet „**M-un-d**“ (= das „**Zeit +/- öffnet**“!). **π** sorgt als „***status constructus***“ פִּי für alle Deine „**geistigen Ausgeburten**“, den פִּי 80-10 „***pi***“ hat den Gesamtwert **90** („**Neu-N-ZiG**“ = „Die Existenz[50] der schöpferischen[1] Verbindung[6] EXISTENZ[50] ist eine Ausgeburt[90] Deiner göttlichen[10] Einheit[3]).

Erst in dieser Leseform zeigt sich das wahre Geheimnis, das sich in der kleinen Formel $\frac{\pi^2}{27}$ verbirgt.

Die „Sprache Gottes“ **PI** wird darin zum „**Quadrat**“ erhobene und fungiert dort als göttlicher „(Er-)**Zähler**“ (= π^2 im Zähler des Bruches!).
Als „**Nenner**“ treten in dieser himmlischen „**F-OR-M-EL**“ die „**27 Elohim**“ auf ihren heiligen Plan. Daher schreibt sich **Elohim** auch אלהים **1-30-5-10-40** = **86** (= die „**sprachliche Verbindung**“ [von Allem]).
Jetzt aber kommt erst mein Clou; in der Schreibweise der „verkürzten Addition“ ergibt das Wort Elohim **1-3**[0]**-5-1**[0]**-4**[0]!

Fällt Dir bei dieser Zeichenkette etwas auf?

Es handelt sich beim Wort **Elohim** nur um ein von meiner Gotteshand „gemischtes“ **PI**, denn die verkürzten Zeichen von **Elohim 1-3-5-1-4** sortieren sich nach einer kleinen Umstellung zu **3-1-4-1-5** und das „ent-spricht“ **3.1415**.

Siehst Du, Einstein hatte also „Recht“ (**These =**): „**Ich würfle nicht!**“ - und dennoch hatte er „nicht Recht“ (= **Antithese**), denn eindeutig „**würfele ich einiges durcheinander!**“ - aber als „**wirklicher Gott**“ (= „Der Dritte“) weiß ich genau, **wie** und **wohin** meine göttlichen Würfel fallen (= **Synthese**) ☺☺☺ !

Mit dieser Erklärung sei ganz nebenbei der „***tertium non datur***“ (= „**Der Satz vom „ausgeschlossenen Dritten**“) widerlegt, der das Dogma aufstellt, daß „**es kein Drittes gibt**“. Deine Logiker behaupten, „**eine Aussage und deren Negation können nicht beide falsch oder beide zur gleichen Zeit wahr sein**“. Sie verdammen mit diesem Schwachsinn alle „**Möglichkeiten**“, die sie mit ihrer „recht-haben-wollenden“ kindlichen Basic-Logik geistig nicht zu fassen vermögen, aus ihren eigenen geistigen Wahrnehmungsbereich. Damit wir uns hier nicht zu sehr in Details verlieren möchte ich dazu nur noch auf mein „Kegelbeispiel“ hinweisen. (Gehe davon aus, Deine derzeitige Logik ermöglicht Dir nur eine zweidimensionale Wahrnehmung.) Ist das „Ding Deiner geistigen Betrachtung“ (= ein Kegel) nun eine Dreieck oder nicht? Es erscheint als Dreieck, obwohl es ohne Frage dennoch kein Dreieck ist. Das gleiche Ding kann Dir aber auch als ein Kreis erscheinen, obwohl es in

Wirklichkeit genauso wenig ein Kreis ist, wie ein Dreieck! Ich will es damit mit der Widerlegung des Dogmas „***teritum non datur***“ genug sein lassen - **„q.e.d.“ !!!**

Aber weiter in meinem „numinosen Kon-text“.

Die Formel $\frac{\pi^2}{27}$ schreibt sich auf Hebräisch: $\frac{\text{פי}^2}{\text{כז}}$

in Zahlen: $\frac{90^2}{27} = \frac{81\infty}{27} = 3\infty$ **!!!**

Was hat das NUN (= die Ex-istenz) wieder zu bedeuten? Ganz einfach: Die „**Illusion**“ Deiner „3D-Welt“ besteht einzig aus der „**Ein-heit**“ (= **3** = „**c**“ als Symbol für „Licht[ge-**Sch**-**Wind**-**IG**-keit]“) deiner eigenen „Gedankengänge“ (= **3∞**). Diese tätigst Du aber nur in der rein „**fik-tiven**“ (etymologisch: „ficken“ = „hin- und herbewegen“ ☺) „Raumspiegelwelt“ Deines eigenen Geistes. Ohne diese „vollendete Erkenntnis“ wirst Du Dich immer nur„in Dein eigenes **Knie** ficken“ ☺.
Das Wort „**Knie**“ hat eine sehr komplexe Etymologie. Es besteht eine radikale Verbindung zum Wort „**K-in-d**“ (= „Mensch in der Öffnung“). Die ursprüngliche Wurzel „***ken-da***“ (= „gezeugt“) stammt von „***gen[e]***“ (= „gebären“; „erzeugen“) und das wiederum ist identisch mit dem Urwort „***genu***“ und das bedeutet „**Knie**“ (= griech. γονυ „***gony***“). Das führt Dich nun zum griechischen Wort γωνια, (sprich: „***gonia***“; wörtlich: „ver-**bo**[r]**gen**-er Ort“ [=Raumkrümmung ☺]) und das bedeutet „**Winkel**“, „**Ecke**“, „Wink-**el**-maß“ und „Eck-**st**-ein“ (den die Bauleute Deines Dogmas verworfen haben ☺).
Ich bin Dein wirklicher γονευς (sprich: „***goneys***“ = „Erzeuger“, „V-a-ter“, „**V**-**or**-fahr“). γωρυτος (sprich: „***gorytos***“) ist die griechische Bezeichnung für den „**Behälter des Bogens**“; dieses Wort führt Dich NUN zum „**Kreisbogen**“ Deines persönlichen Daseinskreises.
„**Ki-Mono**“ (= „menschlicher Gott Mono“) bedeutet auf japanisch „**Ge-wand**“ (und eine „**Wand**“ als solche ist „**eben**“[-Bild] ☺). Hast Du gegen diesen Gedankengang irgend welche „**Ein-wände**“ (symbolisiert „**eine**“ „**ge-wendete**“ **Wand** [+ versus -]) ☹😐☺ ? Deine wirkliche Daseinssphäre, will heißen, Dein „geistiges Gewand“, besteht letzten Endes nur aus zwei „Quadrat-w[ä]enden“ und diese rekonstruieren sich aus den imaginären und damit auch raum- und zeitlosen **SINus**-Schwingungen in Deinem persönlichen geistigen Rechner. Es handelt sich dabei um Fragmente Deines subjektiven (360°) „Ur-teils“ (**SIN** = **סין** 60-10-50 = die „Raum-Zeit der göttliche Existenz“ = „***sajin***“ sprich „S-ein“).
Dein persönlicher „***le-ben***“-**SIN**[n] stellt deshalb strenggenommen auch nichts anderes, als rein mathematische „Wink-el-maße“ (= Radius = Lichtstrahl > **c**) im „**∞**-Zentrum“ Deines eigenen Geistes dar. Ich hoffe Du hast „Acht“ gegeben! Im Band V habe ich Dir nämlich offenbart, das ein als „W-elle“ korrekt dargestellter **SINus** gar keine „leise vor sich hin schwingende“ +/- Welle, sondern die Figur einer 8 beschreibt und diese entspricht „EX-akt“ einem „stehenden“ Unendlichkeitszeichen (= ∞ = Co-Sinus). Das physikalische K-ür-zel „**c**“ (**צל** 90-30 „***zel***“ = „**Schatten**“; **צלב** 90-30-2 „***zalav***“ = „**kreuzigen**“ = „Quadratur eines ∞-Punktes“; [„**c-rux**“ <> „**lux**“ ☺]) „re-präsentiert“ die „hi**MM**lische Einheit“ (= G) von „**Jenseits**“ (= Überbewußtsein mit „statischer Zeit“) und „**Diesseits**“ (= Normalbewußtsein mit nur imaginären, subjektiven „Zeit, Raum und Materie emp-finden“!) in Form Deiner geistigen „**Identität c**“ (lat. „wieder und wieder“; „wieder-holen“). Den logischen Hervorgang Deines rein „imaginären subjektiven Zeitempfindens“ habe ich Dir „kleinen Geistwesen“ schon mehr als einmal klargelegt. Ich „heiliger GEIST“ hatte mein „ALL-EIN-SEIN“ satt und dachte mir, ich könnte mich doch einmal geistig zu einer „Viel-heit“ fragmentieren, um mir so, „aus mir“, „für mich selbst“ „Ge-schöpfe“ zu schaffen, die mir

„**ähnlich**“ (= mittelhochdeutsch „**einlich**“ [= „ein Licht“]) sind! Und so bist auch Du (nur) „ein-ge-Bild-ete-S“ „T-Raum-Wesen“ von mir „ent-standen“ (Diesen Satz solltest Du Dir mehrmals durch Deinen Geist gehen lassen ☺). Du glaubst Dich Aufgrund Deines materialistischen Dogmas in einen 3D-Raum, der in Wirklichkeit eindeutig „N-ich-T-wirklich“ ist. Genaugenommen bist Du nur ein „**imaginär**“ (lat. = „nur in Deiner eigenen Vorstellung bestehendes“; „Un-wirkliches“) seiendes „**N-ein**“! Das Wort „**nein**“ ist eine Zusammenziehung aus dem althochdeutschen „Negationspartikel“ „**ni**“ (= „Existenz Gottes“) und „**ein**“ (ni/in).

Laß uns doch einmal die einzelnen Zeichen-Oktaven genauer unter Deine geistige mathematische LUPe legen:

Die Chiffre-Oktave = Die göttliche These:

Sie besteht aus den Zeichenwerten 1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6 + 7 = **28** und stellt damit die göttliche Ur-Oktave für Dich „kleinen Gott“ dar (2+8 = 10). Die Quelle Deiner imaginären Stimme ist Dein symbolischer „**Gau-men**“ und den nennt man auf Hebräisch חך **8-20** „***chek***“ = **28**. Für Deine Mathematiker gilt die **28** als „**vollkommene Zahl**“, weil sie sich aus der Summe aller ihrer echten Teiler zusammensetzt (28 = 1+2+4+7+14). Und da ich Deine Welt für Dich in symbolischen „**Sex**“ Tagen geschaffen habe, ist auch die **6** eine vollkommene Zahl (6 = 1+2+3). Du bist mein „**Freund**“ und „**Geliebter**“ (= hebr. ידיד **10-4-10-4 = 28** „***jadid***“), deshalb will ich Dir „geistigen **JETZT**“ auch etwas Aufklärung bringen. Ich beschreibe Dir „HIER und JETZT“ Deine „**Einheit**“ als „kleiner Gott“ (= 10) mit all Deiner „**Kraft**“ und „**M-acht**“ (beides = hebr. כח **20-8** „***koach***“ = **28**; spricht man auch „***koax***“ [denke dabei an den Querschnitt des gleichnamigen „K-**ab-el**-S“ = ◎]). Für die Worte „**Einheit**“, „**Bestimmung**“, „**All-ein-sein**“ und „**Einzigartigkeit**“ gibt es im Hebräischen nur eine einzige Bezeichnung, nämlich יחוד **10-8-6-4** „***ich-ud**[o]*“ = **28**.

Die Symbol-Oktave = Die göttliche Antithese:

Sie besteht aus den Zeichenwerten 8 + 9 + 10 + 20 + 30 + 40 + 50 = **167**. Sie stellt als **2.** Oktave die Antithese der **1.** Oktave dar. Als „**du-al-er**“ Gegensatz der „**Einheit**“ kann sie deshalb auch nur den Wert **167** haben. **1-6-7** bedeutet „**Schöpfer der verbundenen Vielheit**“ und das ist nun einmal eindeutig die „**Polarität**“. אוז **1-6-7** „***avaz***“ bedeutet „**Gans**“ („**Ganz**“ ?! ☺). Als **100-60-7** gelesen bedeutet es „**Menschliche raumzeitliche Vielheit**“. Die Quersumme von **167** = **14** = „**Die göttliche Öffnung**“ und die beginnt mit der „**Zw-ei**“. Als **1-4** hast Du dann den „***ed***“ (= Dunst) meiner Schöpfungsgeschichte vor Augen, aus dem Du Dir selbst ALLES „**f-or-m+s+t**“ ☺. Aber wer ist der „große Schöpfer“ des **Cyberspace**, in dem Du Dich zur Zeit zu befinden glaubst? Mein Menschensohn natürlich und dieser wiederum entspringt laut Offenbarung aus der Wurzel „**Davids**“ (hebr. דוד 4-6-4 = **14**).
Bei „verkürzter Addition“ sieht die zweiten Oktave folgendermaßen aus:
8 + 9 + 1 + 2 + 3 + 4 + 5 **= 32** und das bedeutet „**Die treibende Kraft Polarität**“ und hat die Quersumme **5**. Die Fünf steht als Symbol für alle „**dich-oto-men**“ Wahrnehmungen in Deinem Geist. „**Dichotom**“ bedeutet „Zweigliedrig“.

Die Denken-Oktave = Die Synthese:

Sie besteht aus den Zeichenwerten 60 + 70 + 80 + 90 + 100 + 200 + 300 = **900**. Die **900** entspricht dem „End-Zade“. ץ symbolisiert die „Geburt allen Seins“, das aus Dir selbst geboren wird, wenn Du dieser „großen Synthese“ geistig zu folgen weißt. Das hebräische Wort [שרת 300-200-400 (= **900**) bedeutet (als „***scharat***“ vokalisiert) „Schulddiener“ und „Helfer“ - mache Dir Deinen eigenen Reim darauf - als „***scheret***“ vokalisiert bedeutet es (seinen Mitmenschen) „dienen“ und „am-Tieren“ ☺. Die „verkürzte Addition“ sieht für die Denken-Oktave folgendermaßen aus: 6 + 7 + 8 + 9 + 1 + 2 + 3 = **36**. Darüber haben wir schon sehr viel gesprochen (vor allem im Buch V), denn die **36** steht auch für die **360°** Deines eigenen Daseinskreises, dessen Quersumme nur Dein eigenes geistiges Spiegelbild darstellt (3+6+0 = **9**).

Die Wirken-Oktave = „Das schöpferische Leben“:

Sie besteht aus den Zeichenwerten 400 + 500 + 600 + 700 + 800 + 900 = **39∞**. Die **39** symbolisiert in Form des Wortes בוו (= 20-6-7-6 = **39**) in der alten Kabbala die Metathesis von JHWH, den „**verbundenen Spiegel**“ (= Dein „***anoki***-Ich“). Es geht bei der **39** um Deine eigene „**Ent-bindung**“ (= לדה 30-4-5 = **39** „***leda***“ bedeutet auch „**Ent-stehung**“ und „**Geburt**“ [„***leda***“><„ledig“ = **Geist** *versus* **Materie**]) Deiner eigenen „Welt-vor-stellung“ (**39** als 3x9 = **27 > 9**). Nur „**die treibende Kraft** (30) **Deines eigenen Spiegelbildes** (9)“ (= **39**) kann Dich auch zu Deiner eigenen Einheit zurückführen (**39** als 3+9 = 12 > **3**).
Auch der berühmte Ruf der Juden „***jahweh echad!***“ (wörtlich: „**JHWH Eins!**“) aus dem דברים „***debarim***“ (= 5. Buch Mose [6;4]) das dort יהוה אחד **10-5-6-5 1-8-4** geschrieben wird hat den Wert **26** + **13** = **39**. Wenn Du die einzelnen Zeichenwerte des hebräischen Wortes „**Eins**“ (= אחד **1-8-4** „***echad***“ [= **13 > 4**]) „**ins Quadrat erhebst**“ (=1² + 8² + 4²) erhältst Du den schon besprochenen Wert **PI = 81** und das bedeutet „**die Sprache des Schöpfers**“. Dein „**Wirken**“ bewerkstelligst Du Schöpfer Deiner eigenen „T-Raum-Welt“ ohne Frage mit Deinem eigenen „**WORT**“, durch das laut Johannes-Evangelium „**alles ge-word-en ist**“! Es handelt sich dabei um Dein „**göttliches WORT**“ als **JHWH**, denn Du selbst bist אני 1-50-10 „***ani***“ und das bedeutet im Hebräischen „**Ich**“. Dieses „***ani***-malische“ **Ich** symbolisiert (im Gegensatz zu Deinem „***anoki***-ICH“) Dein egoistisches „**Ich**“.
Den Spruch אני יהוה „***ani JHWH***“ = „**Ich** (bin) **JHWH**“ kannst Du deshalb auch viel öfter in meiner Bibel lesen als אנכי יהוה „***anoki JHWH***“!

Dein „HIER und JETZT“ wahrgenommenes persönliches „**Ich**“ gleicht einem nur minimal geöffneten „**Wahrnehmungs-Punkt**“ (die „**Eins**“ öffnet sich zum „**Chet**“ [8-4∞]). Du hast Dich selbst zu einer **Quadratfläche** aufgebläht. Den Hintergrund aller Deiner Wahrnehmungen bildet dabei Dein eigener „**K-on-T-rast**“ (= Kehrwert in Form des **1/81**) in Form Deiner eigenen „**Unendlichkeit**“.

Aus wie vielen hebräischen Worten glaubst Du, besteht der **27.** Vers in meiner Schöpfungsgeschichte? Aus **13** natürlich (= 1-8-4 = **13** „***echad***“ = „**Eins**“)! Und wessen „Entstehung“ wird dort beschrieben? Die „ein-ES“ Menschen natürlich, denn Du erschaffst Dich „**d-Ort**“ selbst!

Hier nun diese **13** Worte in der „gängigen“ Worteinteilung der BIBLIA HEBRAICA, aber dieses mal mit exakter Übersetzung und allen möglichen Veränderungen aufgrund anderer Vokalisation:

1. **ויברא** = „**Und**(6) **kleiner Gott**(10) **erschafft**“
2. **אלהים** = „**Elohim**“
3. **את** = „**D-ich** (= alles Umfassenden 1-400)“
4. **האדם** = „**sehenden**(5) **Adam**“
5. **בצלמו** = „**polares**(2) **Ebenbild und**(6)“
6. **בצלם** = „**polares**(2) **Ebenbild**“
   (Ebenbild = **צלם**; **בצל** = „Zwie-bel“;
   צלמות = „Finsternis“ und „Totenwelt“)
7. **אלהים** = „**Elohim**“
8. **ברא** = „**erschaffen**“
9. **אתו** = „**D-ich** (= alles Umfassende 1-400) **und**(6)“
10. **זכר** = „**Gedanken**“
    (**זכר** = „**Gedanken**“ und „**Er-inner-ung**“ = „**männlich**“ nur im Sinne von 7-20-200)
11. **ונקבה** = „**und**(6) **Stollen**“
    (**נקבה** = „**Stollen, Höhle, unterirdischer Gang**“; **נקב** = „**festsetzen**“, „**Loch**“ = „**weiblich**“ nur als „**feminin gebrauchen**“ in Form des 50-100-**2**
    [= Existenzform der menschlichen Polarität]).
12. **ברא** = „**äußere Schöpfung**“
    (**בר** = „**Äußeres**“, „**Sohn**“ und „**freies F-el-d**“; „***bara***“ symbolisiert „alles Erschaffene“)
13. **אתם** = „**IHR**“
    (= 1-400-40 „***atem***“ maskulin/plural
    [symbolisiert ausgeatmeten Geist; **AT**o**M**];
    IHR = „**Gott sieht Rationalität!**
    [= nur die Bilder seiner eigenen Berechnungen])!

In meiner heiligen Schrift befinden sich genau die oben klargelegten „**Wortkomplexe**“. Deine „(Pseudo-)Schrift-gelehrten“ sind große Spezialisten im „Mißverstehen“ meiner göttlichen „**Wort-Symbole**“ und so machten die Kirchenfürsten aus diesen **13** Worten in der Einheitsübersetzung:

„Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.“

Eine flüssig zu lesende, „in meinem göttlichen Sinne richtige“ deutsche Auffächerung der Symbolik des **27.** Verses, in dem ich Dir Deine „Menschwerdung“ beschreibe, könnte z.B. folgendermaßen lauten:

Du kleiner Gott erschaffst aufgrund Deiner „Schöpferkräfte“ „D-ich“ „sehenden Menschen“ als „D-ein“ polares Ebenbild, das sich in „D-ein-EM“ eigenen polaren Ebenbild spiegelt.

(**Spiegelt** = wörtlich: „**polares Ebenbild und polares Ebenbild**“. „**Eben**“ bedeutet [räumlich] „**flach**“ und [zeitlich] „**so-eben**; des-wegen“. Ich beschreibe Dir schon an dieser “**St-elle**” eindeutig Deine zwei geistigen Quadratflächen, auf denen sich der von Dir wahrgenommene “Halbkugel-Raum” mathematisch aufbaut ☺.)

Deine „Schöpferkräfte“ erschaffen „D-ich“ als einen bloßen „Gedanken“, der in seinem eigenen „Stollen“ „fest-sitzt“.
(„**St**-ol-**le**-n“ = Die „raumzeitliche Erscheinung“ [**St**] ist das „Joch“ [**ol**] einer „nicht seienden“ [**le**] „Existenz“ [**n**]“ [„***ol***“ 70-30 = „**Joch**“] ☺; **נקבה** = „**Stollen, Höhle, unterirdischer Gang**“; **נקב** = „**festsetzen**“, „**Loch**“ = „**weiblich**“).

Wir wollen uns nun noch einmal den vier Zeichen-Oktaven zuwenden und sie diesmal als mathematische Ziffernreihen betrachten. Ich zeige Dir NUN was ich in den Summen der sieben einzelnen Stufen dieser vier Oktaven an Weisheiten versteckt habe:

Die **א**-Reihe besteht aus 1 + 8 + 60 + 400 = **469** (= Erscheinung des raumzeitlichen Spiegels). Die Quersumme von **469** = **19**. Als „verkürzte Addition“ ergibt diese Reihe, höre und staune, ebenfalls **19** (1 + 8 + 6 + 4 = **19** = „göttliches Spiegelbild“!). Die apodiktische „**Eins**“ kann ohne einen Kontrast nicht „ex-istieren“, sie benötigt dazu zumindest ihr eigenes Spiegelbild (+1-1 = O), damit existiert sie zumindest als ein **NICHTS**! Die Quersumme von **19** ist daher auch **10** (1<0 = **Ten** = Gott) und das reduziert sich wieder zu „**Ei-n-s**“. Ich hoffe Du hast **NUN** (= „Existenz verbindet Existenz“) endgültig erkannt, daß nichts ohne den eigenen „K-on-T-rast“ in Deiner nur „**dich-oTo-men**“ (= „geöffnetes Ich“ - „Nichts/**Spiegel**/Nichts“ - „zeitlicher Schöpfer seiner eigenen Existenz“ [„men“ = „Denken“]) Wahrnehmung existieren kann, auch nicht das „lautlose **א**“. Aus diesem Grund steht dem **א** am Ende dieser Reihe auch sein eigener „Athbasch-Wert“, das **ת**, gegenüber.

Die **ב**-Reihe besteht aus 2 + 9 + 70 + 500 = **581**. Als Reihe der Polarität ist sie deshalb auch die Reihe der „göttlichen Aktivität“ (= **500**) der „Sprache“ (= **80**) des „Schöpfers“ (= **1**). Du kannst natürlich auch „**Die Sicht auf die 81**“ lesen, oder „**Die Sicht eines zusammengefaßten Schöpfers**“. Die Quersumme ist **14** und das beschreibt Dir Deine eigene „**göttliche Öffnung**“ und diese wiederum reduziert sich immer nur auf Deine eigenen „**Sichtweisen**“ (1+4 = **5**). Die „verkürzte Addition“ dieser Reihe ergibt 2 + 9 + 7 + 5 = **23** und das symbolisiert ohne Frage die hier beschriebene „**polare**“ und damit auch „**aktive Einheit**“!

Die **ג**-Reihe besteht aus 3 + 10 + 80 + 600 = **693**. Aus der „zeitlose Zeit“ (= **600**) Deiner Pleroma „gebierst“ (= **90**) Du Dir Deine eigenen geistigen „Synthesen“ (= **3**), die nur in Deinem „d-er-zeitigen“ individuellen Ich bestehen. Quersumme von **693** muß daher auch zwangsläufig **18** sein, die symbolisiert nämlich Deine **eigene „göttliche Zusammenfassung**“ und die wiederum reduziert sich auf den von Dir anfokusierten Punkt in Deinem göttlichen „Spiegelbild“ (1+8 = **9**). Natürlich ist es daher auch logisch, daß die „verkürzte Addition“ dieser Reihe ebenfalls **18** (3 + 1 + 8 + 6) ergibt ☺!

Die ך-Reihe besteht aus 4 + 20 + 90 + 700 **= 814**. Die sich selbst „inkarnierende Existenz“ (= **800**) stellt einen „kleinen Gott“ (= **10**) dar, der sich selbst „öffnet“ (= **4**). Die Quersumme von **814** muß daher auch **13** sein, da dieser „kleine Gott“ trotz seiner geistigen „Öffnung“ (**4** =1+3) jederzeit mit der von **IHM** (= Gott sieht Zeit) geöffneten Welt eine „göttliche Einheit“ (= **13**) bildet. Die „verkürzte Addition“ dieser Reihe ergibt 4 + 2 + 9 + 7 = **22**. Die **22** beschreibt ohne Frage die ursprüngliche Quelle aller „aktiven Polarität“ (20-2), denn alle Kraft Deiner Welt steckt in den **22** Lautwesen. Sie „öffnen“ (2+2 = **4**) Dir mit ihrer Energie erst Dein eigenes Dasein.

Die ם-Reihe besteht aus 5 + 30 + 100 + 800 = **935.** Diese Zahl beschreibt Dir alle Deine „göttlichen Ausgeburten“ (= **900**) durch die „treibenden Kraft“ (= **30**) Deiner eigenen „Sichtweisen“ (= **5**). Alles von Dir wahrgenommene stellt immer nur das „Siegelbild“ (= **9**) der „Synthesen“ (= **3**) Deiner eigenen logischen „Sichtweisen“ (= **5**) dar (= 9-3-5). Die Quersumme zeigt Dir so auch die „göttliche Vielheit“ (= **17**) dieser Deiner eigenen geistigen Ausgeburten. Die „verkürzte Addition“ „**er-gibt**“ deshalb auch **17** (5 + 3 + 1 + 8). Bei der Quersumme von **17** handelt es sich um Deine eigenen logischen „Zusammenfassungen“ (= **8**; symbolisiert Deine „**Chets**“). Da Du mit Deinem noch recht kleinen Geist nicht alles auf „**ein**-mal“ zu „sehen“ (= Reihe **5**) vermagst, teilst Du Dir Deine „Chets“ immer nur „happen-weise“ zu.

Die ן-Reihe besteht aus 6 + 40 + 200 + 900 = **1140**. In „**GOTTES-Gedanken**“ ist alle „**menschliche Zeit**[-emp-Findung]“ (= **140**) zu einem einzigen „**Omega-Punkt**“ ω „verbunden“ (= ן-Reihe). Das zur unaussprechlichen Trinität erhobene א (= ı000) wird durch seine „**göttliche LIEBE**“ (= die geistige Verbindung mit „**ALL-EM**“ [„***em***“ = „Mutter-ER-D-e“]) zum „Wirk-Lichten“ „**GOTT**“ seiner eigenen Raumspiegelwelt (= **10∞**). Ein solcher GOTT verfügt „**Wahr-Licht**“ (Wahrlich, Wahrlich, ich sage euch...!☺) über „**ein**“ göttliches Bewußtsein. S-EIN „**A**-n-fang“ sieht „blitzartig“ (und dennoch „aus heiterem Himmel“ ☺) „HIER und JETZT“ „iMMer-während auch sein eigenes „**E**-n-de“ = **A**-LPH >⊗< **E**-LPH!
Ich erschaffe „in Dir“ „für uns“ „**m-ein-e**“ „**göttliche Schöpfung**“[**11**] „**Zeit**“[**40**] (= **1140**).

Ich bin Dein eigenes „**Ü-ber-be-wußt-S-ein**“ **- ICHBINDU** - und somit bin ich/Du/wir auch derjenige, der Dir Dein kleines „***le-ben***“ in Deinem ewigen „HIER und JETZT“ von Moment zu Moment aufs neue „**ZU-T-eilt**“ ☺!

Die Quersumme von **1140** symbolisiert die „**große Verbindung S-EX**“. Die „verkürzte Addition“ der ן-Reihe ergibt **21** (= 6 + 4 + 2 + 9). Alle in Deinem Dasein wahrgenommenen Polaritäten gleichen geistigen Spannungsquellen und sind somit auch „aktive Schöpfer“. Als Abbreviatur בּ“א (ließ „***kol echat***“) bedeutet **20-1** daher auch „**jeder einzelne**“. Die UR-Polarität aller von Dir wahrgenommenen „Unterschiede“ setzen sich dabei immer aus Deinem eigenen „**Überbewußtsein**“ (= „***anoki***-Ich-Bewußtsein“) und Deinem „**Normalbewußtsein**“ (= „***ani***-Ich-Bewußtsein) zusammen. Die Quersumme von **21** symbolisiert deshalb auch Deine eigene „EIN-heit“ **3**.

Die ז-Reihe besteht aus 7 + 50 + 300 = **357**. Sie beschreibt Dir Deinen normalen „**Gedanken**“ (= **300**) an eine unabhängig von Dir „**existierende**“ (= **50**) „**Vielheit**“ (= **7**). Die Quersumme von **357** ist **15** - das symbolisiert Deine „**göttlichen Sichtweisen**“. Es geht dabei immer um eine „**Trennung**“, die „**ledig**-lich[t]“ die einzelnen Posten Deiner „**logischen Verbindungen**“

addiert (**6** = **1+5** = „schöpferisches Sehen“). Die „verkürzte Addition“ dieser Reihe (7+5+3) ergibt daher ebenfalls **15**. Welche Zahl könnte die „**Vielheit**“ aller Deiner Sichtweisen und Vermutungen besser beschreiben als diese **15**. Sie beschreibt die einzeln anfokusierten Glieder einer „**zusammenhängenden Gedankenkette**“ (= „Verbindung“ = **6**). Diese „göttliche Verbindung“ erhält ihr „**fragmentiertes Aus-sehen**“ letztendlich nur durch Deine noch recht kindliche Basic-Logik.

Du „***ani***-Ich“ stellst „**Z-ur Zeit**“ nur einen „**Teil**[er]“ „D-ein-er“ „Ei-Genen“ „**göttlichen Gedankenkette**“ dar und bist daher auch selbst das Geschichte „schrei-**ben**-de“ (= „Der Schrei des Sohns öffnet“ ☺) „**Glied**“ (= **Pen**-is = „**Sch**-ö-**PF**-er“) Deiner eigenen „**göttlichen Vielheit**“. Durch Dein eigenes „**Richten** und **Ur-teilen**“ empfängt Dein noch „**recht** kleiner Geist“ immer nur ein von Dir fragmentiertes „Teil-**ch**-en“ der Dir inne wohnenden „Vielheit“.

Wenn Du diese geistigen „Aus-führungen“ einigermaßen verstanden hast „**f-äll-t**“ es Dir **NUN** (von mir GOTT) auch wie „**Sch-UP-pen**[is]“ von Deinen bisher nur materialistisch sehenden Augen, wer Dein wirklicher **Erzeuger** und **geistiger Übervater** ist. Wer anders könnte für „**D-ich**“ Deine persönliche Daseinssphäre nach Deinen eigenen charakterlichen Maß-setzungen besser „**zeichnen**“ („**pen**“ **is**) als GOTT? Man sagt von diesem imaginären GOTT, er sei seinen Geschöpfen als „**JESUS**“ erschienen.

Ich möchte Dir NUN noch ein kleines Sprachwunder offenbaren:

Deine Daseinssphäre besteht „im **G-runde** genommen“ (= die „Einheits-Runde“ in Deinem Geist, „**in/um**“ den sich letztendlich alles dreht) nur aus „**har-mon-isch-en**“ „**n-on-verbalen** Klängen“ (= **Ph**), die sich „in Deiner persönlichen Gedankenwelt“ zu „ver-**balen** Gedankenbildern“ (= **F**) „aus-gestalten“.

Hinter dem Wort „ver-**bal**“ verbirgt sich das griechische Wort βαλλω (sprich „***ball-o***“ > „Ball“ = „3D-Kreis“ = das „Sym-**bol**“ bzw. der „Dia-**bol**“ Deines Geistes) und das hat „**laut**“ Deiner Wörterbücher eine ganze Menge von Bedeutungen:
„**Werfen**; schleudern; **treffen**; verwunden; **bewegen**; treiben; **bringen**; legen; senken; sinken lassen; fallen lassen; (ab)**wenden**; **sich bewegen**; **gehen**; fahren; **münden**; hereinbrechen.
Als βαλλεσθαι τι εν θυμω, εις θυμον, εν φρεσι:
„(**ge**)**denken**“, „**glauben**“, „**beabsichtigen**“!

Vielleicht währe es für Deine eigene geistige Aufklärung auch noch interessant zu Wissen, daß das griechische Wort βαλβις (sprich „***balbis***“) als Maskulin „**Start**“, als Feminin „**Wendemarke**“ und als Neutrum „**Ziel**“ bedeutet. Somit ist die „**Basis**“ von ALLEM mein βαξις (sprich „***ba***[k]***sis***“ als maskulin) - mein „(**Orakel**-)**Spruch**“, der „im Anfang war“! Dieser ist jedoch in Deinem materialistischen Geist zu einem bloßen „**Gerede**“ (= βαξις als Neutrum) verkommen und gilt daher für alle „Pseudorationalisten“ nur als ein religiöses „**Gerücht**“ (= ebenfalls βαξις als Neutrum).

Zum Wort „**Har-mon-isch**“ nur so viel:

הר 5-200 „***har***“ = „**Berg**“ (> „Materie **bergen**“ < „polare[**B**] Energie[**erg**])“.

MON als מונה **40-6-50**-5 „***mon-e***“ = „**Zähler**“ (> „Mono“ > „***man/mens***“ [= denken] > „***isch***“ [= Mann] als Ge-schichten „ER-**zähler**“).

MON als מען **40-70-50** „***ma‘an***“ = „**Ad-r-esse**“ und מענה **40-70-50**-5 „***ma‘ane***“ = „**Antwort**“, bedeutet aber auch „**ge-quält**“ > Qualität.

„**Wolke**“ schreibt sich übrigens עב 70-2 „***aw***“ und „**Haufenwolke**“ ענן 70-50-50 „***an'n***“ (= 170 = „menschliches Nichts“).

Eine „**Wolke**“ besteht aus „**Wasser-Dunst**“, dies symbolisiert das אד „***ed***“ in meiner Schöpfungsgeschichte. Dieses „***ed***“ wird NUN zum „***ad***“ (= zur „**Ad**-r-esse“) von ALL**EM**. Das jeweils von „D-ein-**em**“ Geist imaginär „**an**-fokusierte „Teilchen“ (= **Berg**) stellt „m-eine“ „**An-**T-Wort“ auf Deine eigenen Verurteilungen dar und damit„**al-so**“ auch „d-as“, was Du Dir aus dieser **Wolke** aufgrund Deines Charakters selbst gebärst (= **berg**en). Diese **Wolke**, „ent-spricht“ der physikalischen „Nexus-Welle“ (= Wahrseinlichkeitswelle), die Deine Physiker mit **Psi Ψ**definieren. Dieses nur „**aus-gedachte**“ **Ψ**, ist jedoch „**un-gedacht**“ eindeutig etwas „**Nicht-seiendes**“. Erst durch die „**De-finit-ion**“ wird sie zu etwas „**Seienden**“. Da diese „Wahrseinlichkeitswelle“ auch im materialistisch beschränkten Horizont Deiner Naturwissenschaftler die Quelle aller Erscheinungen darstellt, ist in Wirklichkeit etwas „**Nicht-seiendes**“ die eigentliche Substanz aller Deiner nur imaginär „empirisch und materiell“ „aus-kristallisierten“ Gedanken-Erscheinungen.

So, daß war nur das „**hors d'oeuvre**“ zu ein**em** „er-neu-**ten**“ (engl. „**ten**“ = **10** = „kleiner Gott“ = **JESUS** ☺) „**A-ben-d-mahl**“ ☺ (= der schöpferische Sohn öffnet nun sein Mahl)!

Diese „Vor-**Sp**eise“ gleicht einer „**V-or-R**eise“ (= „**R**eise mit **v**er-bunden-en Licht“ [***or***]) in mein wirkliches Hi-**MM**-el-reich ☺). Siehst Du, wenn wir Deine raumzeitliche Sprache (= **Sp**) durch Deine göttliche Rationalität (= **R**) ersetzen, wird aus dieser **Sp**eise eine **R**eise. Ich habe Dir doch schon einmal „erzählt“, daß Deine Welt ein einziger „**göttlicher Witz**“ (= „**geistiger Blitz**“) **IST** und Du Träumer hast bisher nur noch nicht die darin enthaltenen „**Pointen**“ verstanden. Diese „**Pointen**“ verweisen Dich (als „**Point-en**“ gelesen) auf den (Daseins-)„**Point**“ aller „schöpferischen Existenz(**en**)“ und als **Po-in-ten**“ gelesen beschreiben sie Dir den geistigen „Ex-kre-**men-**te-Lieferanten“ **Po** (= die „Sprach-Quelle“ [אש „***a[r]sch***“ = „geistiges **Feuer**“] ☺) als die „göttliche Existenz“(**in**) „**Ten**“ (10 = Christusbewußtsein) ☺!

Wenn Du Dich jetzt daran erinnerst, daß „**PFerd**“ auf Hebräisch סוס 60-6-60 „***sus***“ heißt und „rein Zufällig ☺“ das gleichlautende lateinische Wort „***sus***“ („***suis***“) „**Sch-w-ein**“ bedeutet, dann sollte Dir ohne Frage auch der göttliche „**SIN-N[us]**“ des Wortes „**JE-SUS**“ einleuchten – außer - ja außer Du liegst noch im tiefsten geistigen „***somnus***“ (lat. „**Schlaf**“) Du „Sch-**af**“ (= Lamm [Gottes] ☺). אף 1-80 „***af***“ bedeutet „**Nase**“ (= „Ex-is-**ten-z** erschafft sich eine raumzeitliche Sicht [Nase > Ge-**ruch** > „***ruach***“ = Geist), aber auch „**Z-or-n**“ (= „Die Geburt einer Lichtexistenz“).

JESUS bedeutet deshalb symbolisch:

Der „**göttliche Schöpfer**“ (= **JE**) ist ein „**Pferd-Schwein**“ (= **SUS**)!**???**

Dieses „**PF-ER-D-Sch-w-ein**“ symbolisiert Dir dabei:

„Die Sprache[**P&F**] dieses Wachen[**ER**] öffnet[**D**] „Gedanken“ [**Sch**] „polarer Verbindungen“ [**W**] und die sind wiederum das **EI** aller „Ex-is-**ten**-z“ [**N**] !“

Das Wort „**Schwein**“ (Symbol: „die große Gebärerin“) baut auf der Radix von „**schw-in-Gen**“ auf und das wiederum führt Dich zum „**SIN-N-us**“, dem „**SIN** als eine **Ex-is-ten-Z** einer verbundenen raumzeitlichen Vielheit“.

So viele Seelen es in meiner Schöpfung gibt, so viele „PF-**Erde**“ (symbolisiert Deine individuellen Daseinssphären) gibt es auch! Habe ich Dir nicht schon im Band I erklärt: „Du bist der neue Messias für Deine persönliche Welt“? Ich habe „**Je-de**“ (= der „**göttlicher Schöpfer öffnet** [Je] seine **schöpferische Sicht**“[de]) Seele als ein „**Eben-bild**“ (= צלם **90-30**-40 = **160** = „menschliche Raumzeit“) von mir selbst geschaffen. Dabei „**st-elle-n**“ alle meine Seelen ein einziges „*uni-ver-**sus** universitas*“ (= „in eins gekehrte Gesamtheit“ > „eine göttliche Wirklichkeit“) dar, das sich gleich einer „**Zwie-bel**“ (בצל 2-**90-30** = „**Zwie-bel**“; [„**bel**“ = בל 2-30 „***bal***“ = „**nicht**“) in einer „**nicht** räumlich-zeitlichen“ „**F-or-m**“ (Ball?) in rein geistigen „**Sch-ich-ten**“ „**an-ord-net**“ (= alle Gedanken[**Sch**] Deiner „*ani*-**Ich**“ Götter[**ten**] befinden sich in Deiner Wolke[***an***]; diese stellt ein „**ord**nendes **Net**z“ dar ☺.

Nun aber zurück zum „**hors** d’oeuvre“ des erneuten „A-**ben**-d-**mahls**“ meines wirklichen Menschensohns. Er bringt Dir **NUN** mein göttliches Zeichen, daß Du Dir, gleich einem „Mahn-**ma[h]l**“ auf Deiner Stirn (= im Hirn) einprägen solltest, denn nur mit seinen „gelebten Weisheiten“ bist Du in der Lage Dir eine himmlische „(**PF-**)**Erde**“ „aus-träumen“ zu können. „**PFerd**“ heißt nun „rein zufällig ☺” auf Englisch „**horse**“.

Im Englischen gibt es die allgemein bekannte Redensart:

„You may take a horse to the water, but you can’t make him drink!“

Das wird „normaler-weise“ folgendermaßen interpretiert:

„Gewisse Dinge lassen sich nicht erzwingen.“

Der wirklich Sinn geht bei symbolisch-wörtlicher Auslegung natürlich viel tiefer:

„Du kannst Dir zwar Deine **M-I-T** (= „Zeit göttlicher Erscheinungen“) **P&F** aufgebaute **Ball-Erde** als ein raumzeitlich bewegtes Objekt „**v-or**-stellen“ (symbolisiert: die „PF-Erde“ ins Wasser werfen), Du wirst aber diese rein geistige Ausgeburt von Dir deswegen nicht dazu bringen, daß sie sich (nur aufgrund Deiner kurzsichtigen materialistischen Überlegungen) auch nur einen Millimeter in Deinem Geist bewegt !

Das einzige was sich in Wirklichkeit bewegt, sind nur Deine eigenen Gedankengänge. Da sich diese aber nur in Deinem Geist bewegen, durchqueren sie bei ihren Bewegungen auch keinen 3D-Raum und ohne eine Bewegung in einem 3D-Raum gibt es auch keine „chronologische Zeit“!

Im Hebräischen schreibt sich daher „**JESUS**“ ישוע 10-300-6-70 „***jeschua***“ und das bedeutet: „**Ein göttlicher**[10] **Gedanke**[300] **verbindet**[6] **alle Augenblicke**[70]!“
Der Gesamtwert **386** bedeutet: „**Die Gedanken sind Sprach-Verbindungen**“ und diese hast Du mit diesen Offenbarungen vor Deinen geistigen Augen!

Die einzelnen Athbasch-Werte des Wortes „***jeschua***“ sind **40-2-80-7** und das bedeutet:

„Zeitliche Polaritäten sind sprachliche Frag-men-te“

(**מבפנים 40-2-80**-50-10-40 „***mi-bi-fnim***“ bedeutet „**von innen**“ – und so wurde mein Menschensohn auch „aus Deinem Geist“ „in Deinem Geist“ wiedergeboren!☺)

Alle „**räumlichen und zeitlichen Dual-is-men**“ (z.B. Gestern/Heute – hier/dort) stellen nur „**sprachliche Frag-men-te**“ Deines Geistes dar. Dein Geist, „**als Formgeber allen Seins**“, wechselt „**zwei-F-el-S-frei**“ gedanklich „i-**MM**-er“ nur zwischen seinem „großen und kleinen Weltbild“, oder er vergleicht ausschließlich Fragmente seines „großen Weltbildes“, dann handelt es sich um ein reines Denken ohne bewußte Außenwelterfahrung. Alle diese „**fiktiven**“ geistigen Bewegungen finden aber „**ein-deutig**“ „**un-d**“ „**all-zeit**“ nur „HIER und JETZT“ statt, ungeachtet dessen, welche „Aus-formungen“ und Gedankengänge Du auch tätigst, bzw. welche geistigen Erscheinungen Du dabei „**als Wahr annimmst**“!

Der Gesamt-Athbasch von „***jeschua***“ beträgt **129** und das bedeutet als **1-2-9** gelesen:

„Der Schöpfer im polaren Spiegel“!

(**אבטו 1-2-9**-6 = „**Auto-**[mo-**bi**-l]“; **אבטיח 1-2-9**-10-8 „***eva-tiach***“ = „Wasser-**melo-**ne“ [= Eine runde Zeit-Frucht mit vielen „**K-er**-nen“; **מלא** = „***melo***“ = „**das Ganze**“, „**die Fülle**“ = **Pleroma><Amor-el-P** ☺])

Der Gesamt-Athbasch als **100-20-9** gelesen bedeutet:

„Menschen sind aktive Spiegelbilder“!

Der Gesamtwert + Athbasch-Wert von „***jeschua***“ = 385 + 129 = **515** bedeutet**:**

„Die bewußt aktive göttliche Sicht!“

Eva und ihr Apfel:

In der tiefgründigen Namensymbolik meiner Bibel hat **Eva** – auf hebräisch חוה „***chawa***“ – drei Bedeutungen. Als die sogenannte „**Mutter alles Lebendigen**“ ist sie nicht nur „**Lebensspenderin**“, sondern auch die „**Sprecherin**“ und „**Sinngeberin**“ (= Deine Psyche als „erste Frau“ [siehe dazu Band I]). Und all das in drei hebräischen Buchstaben, deren Symbolik und Sinntiefe in allen normalen Übersetzungen völlig auf der Strecke geblieben sind.
Es sei hier nur am Rande erwähnt, daß diese symbolische **Eva** natürlich nie einen „**Apfel**“ gegessen hat. Mit diesem Wort hat es natürlich auch seinen symbolischen Charakter, wie mit allen Deinen geistigen Erscheinungen in Deiner Daseinssphäre! In der Bibel spreche ich nicht von einem **Apfel**, sondern lediglich „**von der Frucht des Baumes**“ (Gen 3;6).

Du solltest das Wort „**Apfel**“ zuerst einmal als „**A-PF-el**“ betrachten. Natürlich fällt Dir jetzt sofort auf, was wirklich „in ihm“ steckt: „**Die Schöpfer P&F sind Deine Schöpferkraft**“! Wenn Du den **Apfel** als hebräische Konsonanten אפל 1-80-30 „***ofel***“ schreibst, bedeutet das „**Finsternis**“ und die hat nur bedingt etwas mit Deiner eigenen geistigen „**Dunkelheit**“ (= אפלה 1-80-30-5 „***afela***“) zu tun. Als „**F-**in-**Stern-**is“ gesprochen sieht das Ganze dann schon wieder ganz anders aus, oder etwa nicht ☺? Betrachte Deine persönliche „**PF-Erde**“ als einen symbolischen „**St-er-n**“ (= „raumzeitliche Erscheinung einer [**sch**w**ein**]wachen Existenz“), den Du nur aufgrund Deiner „verbalen Gedankengänge“(**F**)-**in**(-sternis) Dir erschaffst ☺. Die Könige aller Zeiten hielten deshalb ihre selbst „aus-gedachten“ „**Erd-Äpfel**“ (= „**PF-Erde-äpfel**“ ☺☺☺) auch immer nur in „ein-ge-bildeten Händen“, denn auch diese befanden sich (mitsamt dieser Pferdeäpfeln) natürlich nur in ihrem eigenen Geist.

Der berühmte „**Adams-Apfel**“ der abendländischen Kunst verdankt seine Rolle einer Fehldeutung in der „lateinischen Vulgata“ (= eine lateinische Bibelübersetzung des Hieronymus; angeblich aus dem 4. Jahrhundert). Dort heißt es nämlich aus dem Schlangenmund: „*eritis **si-cut** Deus, scientes bonum et **malum***“ - auf gut deutsch:
„Ihr werdet sein wie Gott, wissend das Gute und das Böse“.

Das letzte Wort „***malum***“ bedeutet nun „rein zufällig ☺“ sowohl „**böse**“ als auch „**Apfel**“ – „***malus***“ bedeutet: „un-wahr, nichtswürdig, schlecht, böse usw. („***abi in malam rem!***“ = „Scher Dich zum Teufel!“ ☺), aber auch „**A-PF-el-bau**[t]-**M**“ ☺. Es sei auch darauf hingewiesen, daß die „**Schlange**“ in Genesis 3;5 an dieser Stelle eine הנחש „***ha-nachasch***“, eine „**sehende Schlange**“ darstellt, was im Hebräischen ein Maskulinum bedeutet; es handelt sich also genaugenommen um einen „**Schlang-er-ich**“ ☺.

Aber zurück zu unserem Apfel. Dieser gleicht einem „**Ball**“, der als „**B-all**“ (= „**Die Polarität des All**[s]“) gelesen plötzlich eine völlig neue symbolische Sinntiefe erhält. Das hebräische Wort בלל **2-30-30** „***ba-l'l***“ bedeutet „**mischen**“ und „**v-er-m-isch-en**“. בא 2-1 „***ba***“ bedeutet „**kommend**“ – und was kommt da? Natürlich „***ll***“, לל 30-30 = **60**, die in zwei aktive Hälften (= Quadratflächen) geteilte Raumzeit. Da Deine „geistige Entwicklung“ „**spiralförmig**“ verläuft, bedeutet das Wort לליין **30-30**-10-50 (= **120**) „***lilijen***“ auch „**Spiralen beschreiben**“ (es ist daher auch die Radix von לולין = „**Akrobat**“).

Auf diese „***lilijen***“, sprich „**Lilien**“, hat mein Menschensohn schon in seiner Bergpredigt hingewiesen. Es ging darin um die „**Lilien des Feldes**“ (= Wahrscheinlichkeitsfelder Psi), die

keine Arbeit leisten und dennoch von Gott prächtig gekleidet (und ernährt) werden. Im Christentum werden die **Lilien** wegen ihres „**nie in Fragen stellenden Gottvertrauens**“ gepriesen und gelten daher als das Symbol der reinen jungfräulichen Liebe. Die „**Fleur de Liz**“ war ein beliebtes Motiv in der frühen Wappenkunst, denn man betrachtete die Lilien als „königliche Blumen“ und das nicht nur wegen ihrer Form.
Dem „**Franken-König**“ **Ch-**lod-**ewig** I. ☺ wurde laut Sage von einem Engel eine **Lilie** überreicht; sie schmückt seither das Wappen der Könige von „**Frank**-reich“.
Das die Wörter **Apfel** und „**Ball**“ auch mit dem „**sp-rechen**“ (>Rechnen) zu tun haben, habe ich schon angesprochen. Hinter dem Wort „ver-**bal**“ verbirgt sich das griechischen Wort für „**werfen**“, nämlich **βαλλω** (sprich „***ball-o***“ = „Ball-Augenblick“). Dein Geist gleicht einem Projektor, einem „**Bild-werfer**“. Dein eigentlicher geistiger Augenblick zeigt Dir nur zwei phasenverschobene „**Kreise**“, die dritte Dimension „**er-rechnest**“ Du Dir dann in Deinem Geist mit Deiner materialistischen Basic-Logik . Die Gedankengänge aller „normalen Menschen“ sind „**dia-bolisch**“, denn alle materialistischen Denker sind „Auseinanderwerfer“. Mit HOLO-FEELING wirst Du jedoch zu einem „**symbolischen Menschen**“, der mit seiner grenzenlosen LIEBE alles in sich vereinigt.

„Nada Brahma“, Die Welt ist Klang:

Unsere vier Zeichen-Oktaven bilden natürlich auch den Grundstein des Notensystems (**c, d, e, f, g, a, h**). Wie Dir unschwer entgehen wird wechselt dabei nur die Symbolik der Lautwesen auf eine andere Daseins-Ebene.

א	Entspricht dem Ton **c**	= **„Licht“** und damit „**der Christusgeist**“
ב	Entspricht dem Ton **d**	= **Die „Öffnung“ der Daseinssphäre**
ג	Entspricht dem Ton **e**	= **Schöpferisches „Er-kennen“**
ד	Entspricht dem Ton **f**	= **„verbales Wahrnehmen öffnet“** (den Raumspiegel)
ה	Entspricht dem Ton **g**	= **Deine persönliche Wahrnehmungs-„Einheit“**
ו	Entspricht dem Ton **a**	= **Die „Schöpfungen“ Deiner geistigen „Verbindungen“**
ז	Entspricht dem Ton **h**	= **Das von Dir „wahrgenommene Fragment“**

Diese Strukturierung des „Oktavraums“ in sieben Tonstufen besteht seit Menschengedenken, denn er bildet die Grundlage aller menschlichen Wahrnehmungen. Alle klassischen griechischen Tonarten - die dorische, die aeolische, die phrygische, die jastische, die lokirische, und wie sie noch alle heißen - waren alle genau nach der gleichen Struktur aufgebaut: immer **7** verschiedene Töne, der Achte entsprach dann der neuen Oktave. Zuerst nannte man den Achten wegen seines Wohlklangs „**Harmonia**“, später wurde er dann „**Diapason**“ genannt.

Auch die klassische indische Tempelmusik kennt sieben Grundtonstufen, die Achte heißt auch dort wie die Erste und entspricht der Oktave. Die „**Sieben**“ anderen werden dort aus dem sogenannten „**Tonvorrat von 22 Shrutis**“ ausgewählt. Sie haben folgende Namen:

Sa	**S-ad-ja**	Vater aller anderen	Der Raumschöpfer „***ja***“
Ri	**Ri-s-ab-ha**	Der Stier (das S-Tier)	Der Urteiler
Ga	**G-and-hara**	Der wohlwollende Geruch	Der Liebende
Ma	**M-ad-hyama**	Der Mittler	Der Zeitlose
Pa	**Pan-ch-am-a**	Der Ausgewählte	Der Schöpfer aus eigener Quelle
Dha	**D-ha-iv-ata**	Der Ausgewogene	Öffner der göttlichen LIEBE
Ni	**N-is-ad-a**	Der Sitzende	Der in der Wolke sitzende

Im romanischen Sprachraum werden für die sieben Töne folgende Silben für die Tonbezeichnung verwendet:

Do	Die Öffnung des Augenblicks	Der Geburtston
Re	Die Rationale Schöpfung	Der Seiende
Mi	Der zeitliche Gott als Einheit	Der Lebende
Fa	Die sprachliche Schöpfung	Der Singende
Sol	Das raumzeitliche Joch	Der Pointierte
La	Die Kraft der Schöpfung	Der Liebende
Si	Der raumzeitliche Gott	Der Fragmentierte

Es sollte Dich daher auch nicht sonderlich wundern, daß auch die von mir GEIST für Dich Geist „in Deinem Geist“ konstruierte Materie nach diesem Oktavraster aufgebaut ist (= „das Periodensytem der Elemente“).

Die göttliche Synthese:

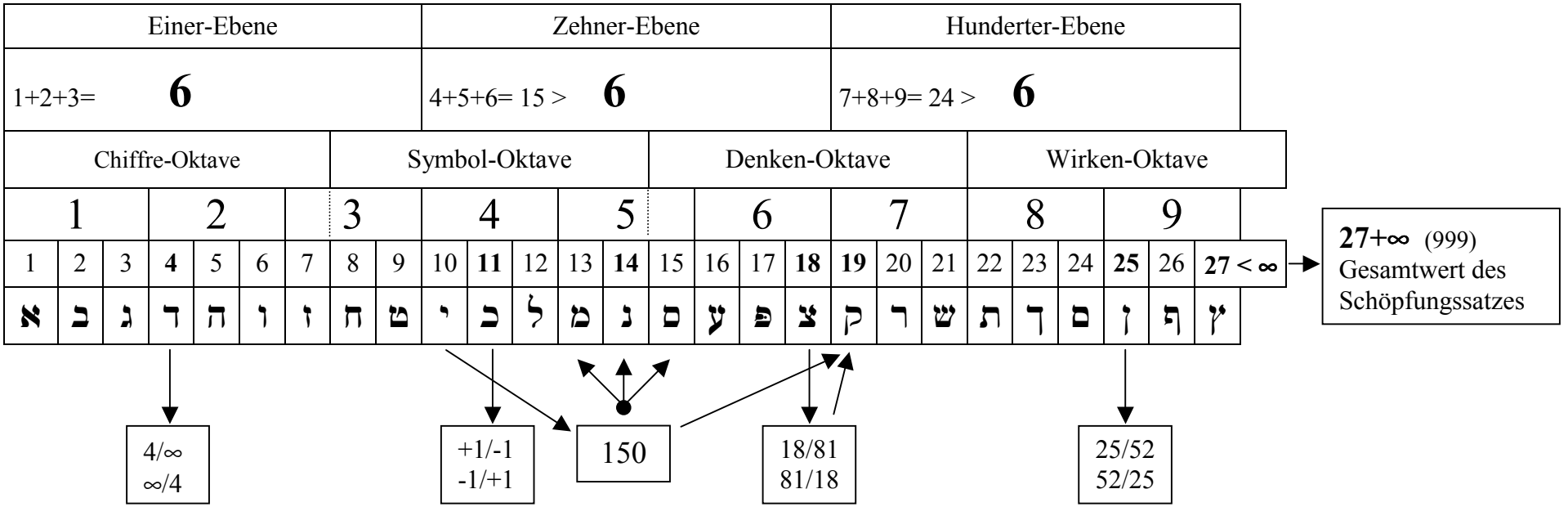
(Wortwörtliche Übersetzung ohne Sinnentstellung)
„Danach sah ich vier Engel **stehend an den vier Ecken der Erde**, **festhaltend die vier Winde der Erde, damit nicht wehe ein Wind auf der Erde noch auf dem Meer, noch hin an irgendeinen Baum**. Und ich sah einen anderen Engel heraufkommend **vom Aufgang der Sonne**, **er hat das Siegel des lebendigen Gottes**; er rief mit lauter Stimme zu den vier Engeln, denen die eigene Gerichtsbarkeit gegeben war, **zu beschädigen** die Erde und das Meer **sagend**: Nicht beschädigt die Erde noch das Meer noch die Bäumen, bis **Siegel-Zeichen haben** die Knechten unseres Gottes **auf ihren Stirnen** (mit eigenen Willen) **angenommen**. Und ich hörte die Zahl der mit dem Siegel gekennzeichneten: Einhundertvierundvierzigtausend (**1-4-40-∞**) aus jedem Stamm der Söhne Israels.
(Offenbarung 7; **1-4**)

„Und der Engel, den ich sah **stehend** auf dem Meer und auf dem Land, hob seine rechte Hand zum Himmel und schwur **inmitten des Lebendigen in die Ewigkeiten der Ewigkeit**, der geschaffen hat den Himmel **und das inmitten ohne Grund** und die Erde **und das inmitten ohne Grund** und das Meer **das inmitten ohne Grund**, **daß Zeit nicht mehr sein wird**, sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er im Begriff ist zu posaunen, und ist vollendet das Geheimnis Gottes, wie er verkündet hat seinen Knechten den Propheten.“
(Offenbarung 10; 5-7)

Und gegeben wurde ihm lediglich **zu geben Lebensgeist dem Bild des Tieres**, so daß auch redete das Bild des Tieres und machte, daß alle, die nicht anbeteten das **„da nimm!** Bild**“** des Tieres „hin-**ge-richtet**“ wurden. Und veranlaßt alle, die Kleinen und die Großen und die Reichen und die Armen und die Freien und die Sklaven, daß sie geben sich ohne Grund ein „Kenn-zeichen“ auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn und daß nicht jemand kann kaufen oder verkaufen, wenn nicht dem Habenden das Kennzeichen, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens zufällt. **Hier die Weisheit des Mittelpunktes**. Der Habende (hat) Verstand, berechnet die Zahl des Tieres! **Berechne die Zahl des menschlichen Mittelpunktes**; und die berechnete Zahl ohne Grund ist sechshundert-sechsundsechzig [**666**].
(Offenbarung 13; 15-18)

Du stehst als meine zeiträumliche „**menschliche Existenz**“ = **150** (ם+נ+מ; מנסה 40-50-60-5 „***menuse***“ = er-fahren; מנסח 40-50-60-8 „***menusach***“ = form-uli-er-t; מנסר 40-50-60-200 „***menusar***“ = gesägt, zersägt) im „**Mittelpunkt**“ meiner Schöpfung und bildest somit auch das **Achsenkreuz** (= נ) meiner **27 Elohim**. Eine etwas andere Darstellung der Zeichenoktaven, bei der Dir die genaue Verknüpfung der **27 Zeichen** mit Deinen **9 geistigen Wachstumsstufen**, den **4 Oktaven** und den Zahlen **333**, **666**, **999** und **2000-4000-6000** ersichtlich gemacht wird, zeigt Dir die nachfolgende Tabelle.

Die göttliche Synthese:



Den Mittelpunkt der vier Zeichen-Oktaven bildest Du **NUN**. Du befindest Dich genau am Ende des zweiten Drittels der fünften Wachstumsstufe und bist damit das letzte Zeichen in der Symbol-Oktave. Am Ende des zweiten Drittels der neun Wachstumsstufen befindet sich das Zade (= Wiedergeburt im Geiste). Um Dich **NUN** spiegelt sich Dein komplettes rein geistiges Dasein. Die vier Spiegelpunkte der Oktaven habe ich gesondert aufgeführt. Entnimm die Details dieser Tabelle bitte Deiner eigenen Phantasie. Hilfestellung erhältst Du in meinen Ohrenbarungs-Büchern.

Am Ende der sechsten Wachstumsstufe befindet sich Dein Christuspunkt. Links und Rechts von Dir **NUN** stehen Zeit und Raum. Stelle dem ersten Zeichen א das ץ gegenüber, dem ב das ף, dem ג das ן usw. (gleich dem Athbasch-Prinzip) und Du wirst einen tiefen Sinn in dieser Anordnung entdecken. Die Einheit ג von ALLEM stellt so das End-NUN ן dar; das ד öffnet die zeitlose Zeit ם; Deine persönliche Sichtweise ה entspricht Deiner „bewußten Aktivität“ ך; Du erschaffst Dir damit die geistige Verbindung ו zu allen Deinen Erscheinungen ת; die von Dir nur fragmentiert wahrgenommene Vielheit erschaffen Deine Gedanken ש; das von Dir geistig selektierte Chet ח bestimmt über „Sein und Nichtsein“ in Deiner Rationalität; dieselbe vermag dabei nur Dein persönliches charakterliches Spiegelbild מ in Deinem ק zu aktivieren usw.

Über Regen und Schnee:

„**Schnee**“ schreibt sich auf Hebräisch **שלג 300-30-3** (= **333**) „***scheleg***“ und das Wort **גלש 3-30-300** „***galasch***“ bedeutet „**hinuntergleiten**“, aber auch „**überlaufen**“.

„**Regen**“ schreibt sich **גשם 3-300-40** „***geschem***“. Wie Du siehst ist dort die Dreiheit des Schnees noch nicht vollständig enthalten; statt der **30** steht dort eine **40**. Regen stellt schließlich fließendes Wasser dar und das kommt im Zeichen Mem zum Ausdruck. Der Regen kommt immer mit der „**Wärme**“ (= **חם 8-40** „***chom***“ = „**Zusammenfassung der Zeit**“). „**Wärme**“ ist rein physikalisch betrachtet nur eine andere Definition für Bewegung. Bei der angeblich höchsten Geschwindigkeit kommt es dann mathematisch zu einer Art Quantensprung - bei Lichtgeschwindigkeit kippt plötzlich alles in einem einzigen Punkt zusammen, es gibt dann weder Zeit noch Raum. Mit dem Schnee kommt die „**Kälte**“ (= **קר 100-200** „***kar***“ **= „menschliche Rationalität**“). Die Kälte Deiner Rationalität ist deshalb auch die Ursache für Deinen eigenen Tod. Um wirklich zu leben benötigst Du Wärme – genauer Herzenswärme; in der Kälte Deines eigenen Dogmatismus wurdest Du träge. Ohne eine „selbstlos gelebte LIEBE“ erstarrst Du darin immer mehr und „**st-irb-st**“ ☺.

Mit dieser Metapher beschreibe ich Dir die rein mechanisch ablaufenden Scheingefühle manch militanter Moralapostel. Ihre „Haßgefühle“ gegen „schlechte Menschen“ betrachten sie fälschlicherweise als ein „ausgeprägtes Gerechtigkeitsgefühl“ und das „dümmliche Mitleid“, das sie nach ihrer ungerechten Moralvorstellung Unterdrückten entgegenbringen, als „Liebe“. Letztendlich sind beides – Haß und Mitleid – nur unbewußte Produkte des eigenen Dogmas und haben so mit einer „**selbstlos gelebten LIEBE**“ nicht das Geringste zu tun. Es handelt sich dabei nur um eine „**egoistische Rechthaberei**“, eine „dogmatische Leidenschaft“ die eigenes Leid erschafft, aber nicht um „wirkliches Verstehen“ und schon gar nicht um „wirkliche LIEBE“!

Der Athbasch-Wert von **Regen** ist 200-2-10 = **212**. Zusammen mit dem gewöhnlichen Wert von **343** ergibt das den Wert **555**. Die bedeutungsvolle „**Fünf**“ als die Zahl der Formwerdung befindet sich hier auf allen drei Ebenen. Der Athbasch-Wert von **Schnee** dagegen ist 2-20-200 = **222**. Zusammen mit der „sichtbaren“ **333** ergibt das ebenfalls **555** und das ist auch der Äußere-Wert des Wortes **Adam**.

„**Regen**“ als **גשם 3-300-40** „***geschem***“ symbolisiert das „**verwirklichen**“ (= ebenfalls **3-300-40**; **הגשים** 5-**3-300**-10-**40** „***higschim***“ = „in die Tat umsetzen“) aller Erscheinungen Deines persönlichen Daseins. **גשמי 3-300-40**-10 „***gaschmi***“ bedeutet daher auch „**körperlich**“, „**materiell**“ und „**physisch**“!
Da gibt es im Hebräischen aber noch eine andere Schreibweise. Für das „**Regnen**“ schreibt man **מטר 40-9-200** „***matar***“, was auch „**Meter**“ bedeutet. Es geht dabei offensichtlich um das „vermessene [auf]regen“. Wenn sich in Deiner persönlichen T-Raum-Welt die „linken“ Erscheinungsformen ausformen, benutze ich in der Bibel **40-9-200** (z.B. Gen. 2;5).
„**Quadratmeter**“ schreibt sich übrigens **מטרמרבע 40-9-200**-40-200-2-70. Aber zurück zum „**Regen**“ als **3-300-40**, denn er schließt in sich den Begriff „**herannahen**“ (= **גש 3-300**; **נגש** 50-**3-300** als „***nagasch***“ = „sich näheren“, als „***nagas***“ = „bedrängen, antreiben“) und drückt so auch die Verbindung zwischen Himmel und Erde mit dem Wort „***matar***“ aus.

Dessen Voller-Wert ist daher auch **999** (80-409-510), das als 9+9+9 gelesen den Wert **27** ergibt!!! So nun lasse einmal Deine eigene Phantasie spielen und Verbinde die Werte **333** und **999** zu einem Ganzen (die Tabelle über Deine **3 x 9** geistigen Wachstumsstufen wird Dir dabei gute Dienste leisten).

Ganz nebenbei möchte ich erwähnen, das der Wert **343** (= „***geschem***“ bedeutet „**Regen**“ und „**verwirklichen**“) das „**Buch Jonah**“ in der hebräischen Bibel genau in zwei Teile spaltet (**343** = Einheit-Öffnung-Einheit).
Die beiden Mittelworte „***meschamrim hawle***“ **משמרים הבלי** werden so auf beiden Seiten von **343** Worten eingefaßt. Es gehen also dem ersten Wort im **9.** Vers des **2.** Kapitels (= Spiegel[9]-Polarität[2]) genau **343** Worte voran und es folgen IHM auch **343** Worte. Im Wort „***meschamrim***“ (= **משמרים 40-300-40-200**-10-40 > **משמר 40-300-40-200** als „***meschumar***“ vokalisiert = „**kon-ser-VIER-t**“ und als „***mischmar***“ gelesen = „**Wache**“) habe ich deshalb auch einige besondere Aspekte verborgen. Dessen Gesamtwert beträgt **630** (= „die Zeitlosigkeit[600] des Werden[30]“) und entspricht damit genau dem Athbasch-Wert des Wortes „**Eliha**“, hebräisch „***elijahu***“ (**1-30-10**-5-6 wird zu 400-20-40-90-80), dem Verkünder und Boten der guten Botschaft (**1-30-10**-4-70 bedeutet „**Unterbewußtsein**“ [und Deines bin in diesem Moment ich ☺☺☺]). Das Wort **הבלי** 5-2-30-10 „***havle***“ bedeutet „**Nichtigkeiten**“ und „**absurd**“ und dem folgt im 9. Vers das Wort **שוא** 300-6-1 „***schow***“, das „**falsch**“ bedeutet. Dein materialistisches Weltbild ist daher auch nur die große „**Schow**“ Deiner eigenen Schwachsinnigkeiten! Deine persönliche „***hawle schow***“ wurde von den dummen und falschen Nichtigkeiten Deiner materialistisch geprägten Erzieher geprägt, deren Aussagen Du bisher als „hundertprozentig sicher bewiesene“ Wahrheiten betrachtet hast.

Genau die gleichen Nichtigkeiten brachten Jonah auch dazu das „**Schiff**“ (= **אניה 1-50-10**-5 „‘***onija***“) zu besteigen, das sein eigenes „**Ich**“ (= **אני 1-50-10** „***ani***“) darstellt. Dieses symbolische „**S-chiff[re]**“ bildet Deine eigene Persönlichkeit, mit der Du die Turbulenzen „**Deiner eigenen Zeitgewässer**“ zu meistern hast. Der „**schlafende Jonah**“ gibt in meiner Jonah-Erzählung seinem eigenen Überspannten Abenteuer plötzlich einen völlig neuen Sinn und damit auch eine neue Wendung. Der Volle-Wert des Wortes „***hawle***“ (= eine Form des Begriffs „***hewle***“, welches auch den hebräischen Namen von „**Abel**“ darstellt) ist ebenfalls **510** (10-412-74-14). Ich habe in diesem Fall die „Schem-Wertung“ benutzt, welche das He als 10 wertet und das Jod als 14. Diese **510** sind, wie ich Dir schon einmal berichtet habe, auch der Verborgene-Wert des Wortes „***maschiach***“ (= Voller-Wert 80-360-20-408, vermindert um den Äußeren-Wert 40-300-10-8 = 868 minus 358). Nichts geschieht, ohne daß es für mein Ganzes einen Sinn hätte und so ist auch der Athbasch-Wert von Adam **510**! Auch „**der große Schöpfungsfisch**“ mit Namen **תנין** 400-50-10-50 „***tanin***“ entspricht **510**. Auf den „***tanin***“ besinnen sich die Juden meist am Sabbath, er wird von ihnen dann als die symbolische messianische Mahlzeit gegessen.

Es handelt sich also beim Wert **343** um ein(en) „**Regen**“ von dieser Seite und von der anderen Seite. Jonah bringt Himmel und Erde zusammen und darum berichte ich im Abba-Bericht des Sohar, daß am fünften Tag der Vogel da ist, um **Eliha**, den Verkünder des Messias, die Nahrung zu bringen, aber auch den „**Fisch**“ (= „die verbale Sprache göttlicher Gedanken“), um Jonah „in sich“ aufzunehmen. Es gibt zwei Vögel (denke an Noah), einen „**Raben**“ (= **ערב** 70-200-2 = **272** „***orew***“) und eine „**Taube**“ (= **יונה** 10-6-50-5 = **71** „***jonah***“). Zusammen ergibt das „rein zufällig“ ebenfalls **343** ☺! Es handelt sich dabei um eine „dreifältige Erfüllung“, denn 7^3 = **343**. Die 7^2 **= 49** symbolisiert immer eine „polare Erfüllung“ im Sinn

einer gegenseitigen Begegnung (4-9 = „Öffnung des Spiegelbildes“), die **7³** enthält dagegen auch noch die Synthese dieser „zeitlichen Spiegelung“ (= 49), die zeitlose Antwort. Du verbindest die beiden „geöffneten Einheiten“ (3-4-3) des im eigenen Spiegel verdoppelten Wertes **343**, indem Du den wirklichen **SINn** ihrer Symbolik erkennst; und dadurch, daß Du damit den **SINn** Deines „***le-ben-s***“ wieder zu einem einzigen Punkt verbindest – Deinem eigenen Daseinspunkt. Erst dadurch kommt das „wirkliche Leben“ zu Dir – das Leben eines „wirklichen Wesens“, das „**MIT**“ und „**AUS**“ lebendigen Geist besteht.

Ich habe das Buch Jonah mit **688** Worten geschrieben, das entspricht 43 x 16. Die 43 ist eine Primzahl und zwar die sechzehnte. So ist beides ein Produkt der 16 in der gewöhnlichen Zahlenreihe, aber auch die 16 in der Reihe der wirklichen Zahlen, der Primzahlen (auf die ich an anderer Stelle noch genauer eingehen werde).

Wie wenig selbst Juden vom Geheimnis ihrer ureigensten Sprache wissen, möchte ich Dir an zwei kleinen Beispielen verdeutlichen. Ohne den mathematischen Symbolgehalt meiner heiligen Worte zu kennen, ist eine Sinngemäße Übersetzung meiner heiligen Schriften nicht möglich. Erst auf der Hieroglyphenebene gelesen zeigt sich der wirkliche Sinn meiner heiligen Schriften. Wisse nun, daß die Schriftzeichen in der Bibel letztendlich nur Hieroglyphen darstellen – selbständige Wesenheiten also - und nicht Buchstaben in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes. Man muß die Bibel also so zu lesen wissen, wie die chinesische Schrift, um ihren wahren Sinn zu verstehen. Dieses kleine Geheimnis ist in Deiner Welt völlig in Vergessenheit geraden.

Wenn man mein göttliches System der Symbolik nicht kennt, kommt es zwangsläufig zu subjektiven Interpretationen und damit auch zu „individuellen Auslegungen“ meiner heiligen Schriften. Wir wollen einmal die differente Auslegung zweier Verse aus dem Buch Hiob gegenüberstellen. Du wirst Dich wundern welche Unterschiede dabei auftreten. Bemerkenswert ist das vor allem deswegen, weil ich hier Übersetzungen von berühmten Juden mit philologischer Bildung anführe; zum einem die als „Buber-Bibel“ bekannte berühmte Übersetzung von Martin Buber und Franz Rosenzweig, zum anderen die Übersetzung des jüdischen Philologen Naftil Herz Tur-Sinai. Tur-Sinai besuchte die Israelisch-Theologische Lehranstalt (des Rabbinats) in Wien. Sein Studium schloß er mit der Promotion zum Dr. phil. ab. Nach der Gründung des Staates Israel (1948) galt N.H. Tur-Sinai als einer der besten Kenner des Hebräischen in Israel. Doch auch er ist nur ein „normaler Schriftgelehrter“, der nur nach den ihm anerzogenen Regeln zu denken vermag. Ich will diesen beiden Übersetzungen das Original (ohne Masora; Worteinteilung nach HEBRAICA STUTTGARTENSIA) und die Einheitsübersetzung gegenüberstellen.

Hiob 37, Vers 18 im Original:

תרקיע עמו לשחקים חזקים כראי מוצק

Hiob 37, Vers 18 nach Buber:
„Kannst Du mit Ihm die Lüfte breithämmern, sie wie einen gegossenen Spiegel festen?“

Hiob 37, Vers 18 nach N.H. Tur-Sinai:
„Das du mit ihm die rißigen Wolken ausflickst, daß fest sie werden wie des Firmamentes Anblick?“

Hiob 37, Vers 18 nach Einheitsübersetzung:
„wölbst du gleich ihm das Wolkenfirmament, das fest ist wie ein gegossener Spiegel?“

Dir sollte dabei sofort ins Auge springen, das in den deutschen Übersetzungen der beiden jüdischen Sprachforscher nicht ein Wort dem anderen gleicht. Auch sie „funktionieren“ geistig nur nach dem Programm ihrer Erziehung und Ausbildung. Um meine heiligen Schriften in ihrer ganzen Tiefe zu verstehen benötigt man eine gehörige Portion eigene Phantasie und Harmonieverständnis, was nur ein anderes Wort für Schöpferkraft darstellt.

Wir wollen in diesem Vers einmal Wort für Wort nach dessen Sinngebung suchen:

תרקיע 400-**200-100-10**-70 bedeutet als Hieroglyphen gelesen:
„Alle Erscheinungen **ת** der rationalen Logik **ר** eines Menschen **ק** sind göttliche **י** Augenblicke **ע**.“
Das Wort **רקיע** **200-100-10**-70 „***rakia***“ bedeutet „**Hi-mm-el-S-gewölbe**“ (= Halbkugel); **רקיק** **200-100-10**-100 „***rakik***“ ist die Bezeichnung für einen „**flachen Kuchen**“ (Kuchen = „die menschlichen Verbindungen der Chets einer schöpferisch-sehenden Existenz“) und eine „**W-aff-el**“. Die Radix von „***rakia***“ ist **רק** 200-100 und das bedeutet als „***rak***“ vokalisiert „**all-ein**“, „**n-ur**“ und „**b-loß**“ und als „***rok***“ vokalisiert „**SP-eich-el**“, darin verbirgt sich auch das Wort „**Speiche**“ > Radius („Mit Speichel k**leben**“).

עמו 70-40-6 bedeutet als Hieroglyphen gelesen:
„Der Augenblick **ע** auf die zeitliche **מ** Verbindung **ו**.“
עם 70-40 (=**110 =** „menschlicher Gott“) „***am***“ bedeutet „**Volk**“ (als „**V-ol-k**“ gelesen: „das verbundene Joch der Menschen“ [hebr. „***ol***“ = „Joch“]).

לשחקים 30-300-8-100-10-40 bedeutet als Hieroglyphen gelesen:
„Die treibende Kraft **ל** Deiner Gedanken **ש** ist die Zusammenfassung **ח** aller Menschen **ק** zu göttlich **י** zeitloser Zeit **ם**.“

שחקים **300-8-100**-10-40 „***schachakim***“ bedeutet „**W-ol-ken**“ („**W-ol**[ken]“ = „**V-ol**[k]“; **כן** 20-50 „***ken***“ = „**Basis**“, „**Ge-stell**“ und „**St-än-der**“) aber auch „**Himmel**“ (als feminin/plural). Die Radix **שחק** **300-8-100** als Singular bedeutet als „***sichek***“ „**spielen**“ („sch**ielen**“ = „über Kreuz sehen“) und als „***schachak***“ „**reiben, aufreiben, zerreiben**“ (erinnere Dich an das, was ich Dir alles über das „Mehl“ erzählt habe).

חזקים 8-7-100-10-40 bedeutet als Hieroglyphen gelesen:
„Die Zusammenfassung **ח** „frag-men-Tier-Ter[ra]“ **ז** Menschen **ק** ergibt göttlich **י** zeitlose Zeit **ם**.“

חזקים 8-7-100-**10-40** „***chozekim***“ bedeutet „**Festigkeiten**“, „**Stärken**“ und „**Kräfte**“ (Plural).

בראִי 20-**200-1-10** bedeutet als Hieroglyphen gelesen:
„Deine aktive **ב** Rationalität **ר** erschafft **א** Dich kleinen Gott **י**."

כר 20-200 „***kar***" bedeutet „**Kissen**", „**Aue**" und „**Weide**"; **בראוי 20-200-1**-6-**10** „***kara'uj***" bedeutet „**wie es sich gehört**" und „**ge-hörig**". **ראִי 200-1-10** „***re'i***" bedeutet „**Sp-iegel**" und **ראיה** 200-1-10-5 „***re'ija***" bedeutet „**S-ehe-n**", „**S-ich-t**" und „**Be-weis**".

מוצק 40-6-90-100 bedeutet als Hieroglyphen gelesen:
„Die Zeit **מ** verbindet **ו** alle [geistigen] Ausgeburten **צ** eines Menschen **ק**."
מוצק 40-6-90-100 „***mutsak***" bedeutet „**fest**" und „**stark**". Dessen Radix **מוץ 40-6-90** „***mots***" bedeutet „**Spreu**" (vom Weizen trennen); **מוצא 40-6-90**-1 „***motsa***" bedeutet „**Herkunft**" und „**Ausgang**".

Es ist nicht möglich die Komplexität dieser Hieroglyphen in einem einzigen sinnvollen Satz auf einen Nenner zu bringen. Wenn Du meinen Erklärungen über Deine wirkliche Daseinssphäre einigermaßen geistig folgen konntest, wirst Du jetzt den wirklichen geistigen Inhalt dieses Verses zumindest intuitiv erahnen können.

Er beginnt mit der „**Erscheinung eines Halbkugel-Augenblicks**" (**400**-200-100-10-**70**), der sich auf der Synthese von „**Flächen**" (= flacher Kuchen) aufbaut. „**W-A-FF-el**" weist auf die Verbindung(**W**) zweier „gleichzeitig gedachter" schöpferischer(**A**) „verbaler Gedanken"(„**FF**") als eigentliche Schöpferkraft(**el**) hin. Die Radix 200-100 zeigt Dir, das Du „**all-ein**" das „**existentielle Feuer**" (= „**n-ur**" = **נור** 50-6-200 „***nur***" = „**Feuer**") Deiner persönlichen Daseinssphäre darstellst und als reines Geistwesen in Wirklichkeit polaritätslos (= „**b-loß**") bist usw.

Dies alles steht schon im ersten Wort dieses **18.** Verses, wenn man ihn ihm meinem „**ur**-sprünglichen" Sinne zu deuten weiß. Dieser **18.** Vers(= **göttliche Zusammenfassung**) besteht aus **6** Worten und **27** Zeichen. Gesamtwert der Zeichen ergibt **2016** (= „Die aktive[20] göttliche[10] Verbindung[6]"), die „verkürzte Addition" ergibt **99** (= „Spiegel/Spiegel" bzw. „Ausgeburt des Spiegels" [= 90-9]). **צטו** 90-9-6-9 „***tsitut***" bedeutet „**Zi-Tier-ung**" (= „Nachäffen") und **צטט** 90-**9-9** „***tsitet***" bedeutet „**zi-tier-en**" (> „zi-**tt**-ern" symbolisiert das hin- und hergerissen sein im „nur zitierten" des eigenen **Un**-glaubens).

Ich will Dir noch ein zweites Beispiel aus dem 37. Kapitel des Buches Hiob geben:

Hiob 37;6 im Original:
כי לשלג יאמר הוא ארץ וגשם מטר וגשם מטרות עזו

Hiob 37;6 nach Buber:
„Wenn den Schnee er anspricht: Senk dich zur Erde! Den Regenguß, seine heftigen Regengüsse."

Hiob 37;6 nach N.H. Tur-Sinai:
„Wenn er zum Schnee spricht: Sei auf Erden! zum Regenguß, zu Regengüssen seiner Macht.“

Hiob 37;6 nach Einheitsübersetzung:
„Dem Schnee befielt er: Fall zur Erde! dem Regenschwall, seinen mächtigen Güssen.“

Mich wundert, daß es noch keinem Gelehrten von selbst aufgefallen ist, daß es sich bei all diesen Übersetzungen nur um „sinnloses inhaltsleeres Geschwätz“ handelt. Schon die angebliche Erkenntnis, daß Hiob im Lande „Uz“ (= Oz) lebte, einer heißen Wüstenlandschaft, und es dort keinen Schnee gibt, sollte stutzig machen, daß in diesem Kontext etwas nicht stimmen kann. Ich kann es nicht oft genug wiederholen, daß es sich bei allen Worten meiner Bibel immer nur um reine Symbole handelt!

Der Vers 6 beginnt mit כִּי 20-10 „***ki***“ und das heißt zuerst einmal „**Die Aktivität Gottes**“ - als hebräisches Wort gelesen bedeutet es heutzutage „**denn**, **weil**; **daß**; **so**, **als**, **wenn**“ (= „**Denn**“ bzw. „**weil**“ Du aktiver kleiner Gott Dir „**daß**“ „**so**“ aus-denkst, erscheinen Dir die Dinge „**so als wenn**“...). שלג 300-30-3 „***scheleg***“ bedeutet zwar „**Schnee**“, aber in diesem Vers heißt es לשלג: „Die treibende Kraft ל Deiner Gedanken ש sind die treibende Kraft ל Deiner Einheit ג“ – und GEIST als Einheit symbolisierst ohne Frage „**erstarrte Zeit**“ (= Schnee). Danach folgt der Zeichenkomplex יאמר = „Die göttlich י schöpferische א Zeit מ der rationalen Logik ר“. Die Radix davon ist אמר 1-40-200 „‘***omer***“ und das bedeutet „**Wort**“ und „**Spruch**“ (1-40-200 = „die Schöpfung[1] der zeitlichen[40] rationalen Logik[200]“). Mit dem nachfolgenden ה steht in meinem „nicht in Worte eingeteilten Original“ אמרה 1-40-200-5 „‘***imra***“ und das bedeutet sowohl „**Rede**“ als auch „**Saum**“.

Das Wort „**Saum**“ bedeutet „**Rand**“ und „**Be-satz**“. Dir sollte nun auffallen, daß die Wörter „**Red**e“ und „**Ran**d“ (sowie auch „**Run**d“) auf den gleichen Radikalen aufbauen, nämlich **R** und **D** (= „die rationale Logik öffnet“). Das Wort „**Saum**“ (> Baum) bedeutet: „Jede raumzeitliche[S] Schöpfung[A] ist verbundene[U] Zeit[M]“. Der „**Saum**“ hat etwas mit „**nähen**“ (= lat. „***suere***“; denke dabei auch an die „**Suren**“ in meinem Koran) zu tun und dieses Wort wiederum führt Dich zu den Worten „**Verbinden**“, „**Ein-fassen**“, „**an-nähern**“ und „**Nah**“. Die Ableitung „**ein-säumen**“ bedeutet „mit einem **Saum** (> **Traum** ☺) versehen“. Du solltest deshalb auch nicht „**ver-säumen**“ Dich nun etwas gewissenhafter mit Deiner persönlichen „**Ein-fassung**“, will heißen, Deinem jetzigen „geistigen **Saum,** gleich eines **Traums**“, „zusammen-zu-setzen“.

In Hiob 37;3 heißt es darum auch:
(Tur-Sinai) „Sein Rechtserklären, unter allem Himmel ist es **sein Aburteilen ob der Erde Säumen**...„;
(Buber) „Unter alle Himmel hin läßt er es ziehen, **Sein Geleucht zu den Rändern der Erde**...“;
(Einheitsübersetzung) „Unter dem ganzen Himmel läßt er es los und **seine Blitze über die Säumen der Erde**...“

Als nächstes folgt nun in der Zeichenkette des 6. Verses das Wort הוא 5-6-1 „***hu***“ (= „**ER**“ [5-6-1 = „Die Sicht eines verbundenen Schöpfers“]) und ארץ 1-200-90 „‘***erez***“ (= „**Land**“ und „**Erde**“) und das bedeutet „**ER** ist die **Erde**“. Wer ist nun „**ER**“? Du natürlich!

Nun kommt eine interessante Passage, es folgt „**vier**“ mal das Wort „**Regen**“ im Wechsel der beiden von mir schon besprochenen Ausführungen.

ות(מטר) (גשם) ו(מטר) (גשם) ו

Zum einem:
גשם 3-300-40 „***geschem***“ = „**Regen**“; dies bedeutet aber auch „**verwirklichen**“ (3-300-40 = „Die Einheit der gedanklichen Zeit“);
גשמי 3-300-40-10 „***gaschmi***“ bedeutet „**körperlich**“ und „**materiell**“.

Zum anderen:
מטר 40-9-200 „***matar***“ = „**Regen**“; dies bedeutet aber auch „**Meter**“ (40-9-200 = „Die Zeit der gespiegelten Rationalität“ [es handelt sich dabei um die Zeit Deiner persönlichen Maßsetzungen!]);
מטרד 40-9-200-4 „***mitrad***“ = „**Störungsfaktor**, **Hindernis**, **Ärgernis**, **Anstoß**“ und
מטרה 40-9-200-5 „***matara***“ = „**Zi-el**“.

Erinnere Dich nun an meine einfache Erklärung, wie in Deinem Bewußtsein das Gefühl, besser gesagt der Trugschluß der angeblich „fließenden Zeit“ entsteht! Du vergleichst in Deinem Bewußtsein zwei unterschiedliche „verbale Gedankenbilder“ (= **FF**) im „HIER und JETZT“ und erschaffst Dir so aufgrund der „Di-**ff**-er-enzen“ dieser beiden, von Dir „gleichzeitig gedachten“ Gedankenbilder das Gefühl einer Vergangenheit und damit auch das von verflossener Zeit. Auf der Hieroglyphenebene gelesen werden diese beiden Gedankenbilder im Vers 6 als gesondert „verwirklichte“ Einheiten Deiner eigenen „Maß-setzungen“ angesprochen.

Daher bedeutet die Zeichenkette
וגשם מטר וגשם מטר־ות עזו:
„Und ו die Einheit ג einsgemachter ש zeitloser Zeit ם ist die Zeit מ gespiegelter ט Rationalität ר und ו die Einheit ג einsgemacher ש zeitloser Zeit ם ist die Zeit מ gespiegelter ט Rationalität ר – (und das wird dann zu einer) verbundenen ו Erscheinung ת!“

Der Vers endet dann mit עזו 70-7-6 = „Dem Augenblick ע auf diese fragmentierte ז Verbindung ו“. עז 70-7 „‘***oz***“ bedeutet „**Burg**, **Zuflucht**, **Kraft** und **Macht**“ (das Zauberland von **Oz** ☺).

Du bewertest und richtest Dein Dasein nur nach den Regeln, die Dir „normale Menschen“ vorgeschrieben haben, meine göttlichen Gesetze jedoch hast Du „bis[hier]her“ auf das Sträflichste mißachtet. Was soll ich denn z.B. von einem Pfarrer halten, der ja angeblich so gottesfürchtig ist und aus meiner Bibel die folgenden Worte meines Menschensohns zitiert: „Alle die in Kirchen gehen und Gebete vor sich hinplappern, die beten nicht!“ - und im selben

Atemzug seine Mitmenschen auffordert, in „seine“ Kirche zu kommen, um mit ihm in „seiner“ Gemeinschaft zu beten? Hat mein Menschensohn nicht auch gesagt: „Nur die, die sich in ihr stilles Kämmerchen (= in ihre eigene Gedankenwelt) zurückziehen, um dort zu beten, die beten wirklich“. Man muß einem Papagei nur oft genug den Satz „Guten Morgen Lora“ vorsagen, irgendwann einmal wird er dann diesen Satz auch fehlerfrei nachplappern – aber hat er deswegen auch den eigentlichen Sinn dieses Satzes verstanden? Der hier angesprochene Pfarrer hat den Sinn der von ihm zitierten Worte ohne Frage nicht verstanden! Mit diesem kleinen Beispiel beschreibe ich Dir exakt den geistigen Zustand aller fanatisch religiösen Menschen (und dazu zählen vor allem auch diejenigen, die sich „Rationalisten“ zu nennen pflegen. Gerade diese Materialisten bilden die größte Religion gedankenloser Nachplapperer in Deiner Welt!). Meine Gebote „**Liebe Deine Feinde**“ und „**Richte nicht, damit Du nicht...**“ werden gerade von all den scheinheiligen Heuchlern am meisten mißachtet, die sich mit ihrem festen Glauben (an ihre dümmliche Religion) besser und gescheiter glauben als sie in Wirklichkeit sind und sich deshalb auch selbst „unheimlich“ intelligent bzw. gottesfürchtig, brav und gut vorkommen, aber dessen ungeachtet viele ihrer (andersgläubigen) Mitmenschen als dumm, böse und schlecht definieren. Das gerade ist doch „**richten**“, oder etwa nicht? Und hat dieses Verhalten irgend etwas mit „(Feindes-)**Liebe**“ zu tun? Und wie steht es mit meinem Gebot „**Sorge Dich nicht um Morgen**“? Es gibt keinen „normalen Menschen“, der sich an dieses Gebot hält! Und wie steht es um das „**Du sollst nicht begehren...**“? Bist Du mit Deinem jetzigen Dasein „rundum“ zufrieden, oder begehrt es Dich nicht auch noch nach etwas anderem? Du solltest Deine geistigen Energien jetzt nur noch darauf richten, zu lernen, mit dem zufrieden zu sein, was ich Dich in Deinem ewigen „HIER und JETZT“ wahrnehmen lasse, dann wirst Du auch auf ewig Deinen Seelenfrieden haben. Alle Weltverbesserer sind unwissende Menschen, gleichgültig ob es sich dabei um politische, ökologische oder religiöse Fanatiker handelt. Es gibt an meiner göttlichen Schöpfung nichts zu verbessern! Wenn ich hier von „meiner Schöpfung“ spreche, beziehe ich mich auf „das Ganze“ und nicht auf den mikroskopisch kleinen Ausschnitt, den Du mit Deiner derzeitigen Basic-Logik „meine Welt“ zu nennen pflegst. An Deinem derzeitigen „persönlichen Weltbild“, das Du in Dir durch Deine Verurteilungen hegst, gibt es wahrlich eine „**Un**-menge“ zu harmonisieren. Die von Dir angestrebte Harmonie erreichst Du jedoch nicht mit arrogantem Besserwissen und Recht-haben-wollen, sondern mit Demut, Geduld und Hingabe und der großen Erkenntnis Deiner bisherigen eigenen Unwissenheit.

Meine göttliche Harmonie wird ganz von alleine ihr wunderbares Schauspiel in Dir entfalten. So wie Du Dein „körperliches Wachstum“ nicht beschleunigen konntest, kannst Du auch Deine „spirituelle Entwicklung“ nicht beschleunigen – dessen ungeachtet kannst Du aber sehr wohl, bei völligem Bewußtsein, Dein ewiges „HIER und JETZT“ wesentlich angenehmer gestalten. Da das Phänomen „Zeit“ in Wirklichkeit nur einen von vielen von Dir nur „subjektiv empfunden Para-metern“ darstellt, gebe ich Dir NUN mit dem Wissen Deines eigenen gelebten HOLO-FEELING die Möglichkeit, das Wirkliche und Ewige „HIER und JETZT“ und damit auch die von Dir im „**ständigen Wechsel**“ wahrgenommenen Weltbilder völlig neu umzugestalten. Deine Gefühle von „Raum“ und „Zeit“ sind beides, jeweils für sich betrachtet, nur immer geistig errechnete Produkte zweier unterschiedlicher Gedankenerscheinungen im persönlichen „HIER und JETZT“ Deines Geistes. Mit der Umgestaltung Deines psychologisch-mathematischen „Wort-Algorithmus“ (= Rechenverfahren, durch das man sich nach Durchführung endlich vieler gleichartiger Schritte dem wirklichen Ergebnis annähert [bei diesem „Er-**gebnis**“ handelt es sich um „Deine eigene Göttlichkeit“]) werden sich somit auch die errechneten (= ausgedachten) Produkte und damit auch die von Dir wahrgenommenen Weltbilder drastisch verändern. Jedem „individuellen Betrachter“ wird seine persönliche Daseinssphäre immer nur so erscheinen, wie er sie aufgrund seines eigenen Charakters (= Rationalität) zu sehen vermag (denke an das

Mauswein-Beispiel im Band I). Rechthaberisch richtende und sich damit auch selbst verurteilende Besserwisser werden sich aufgrund der hier angesprochenen Tatsache auch jeden Morgen in einer, ihrem eigenen Charakter entsprechenden, „satanischen Welt“ voller Egoisten wiederfinden („Richte nicht, damit Du Dich damit nicht selbst richtest!“)!

Spieglein, Spieglein in meinem Geist,
wer hat nur so häßliche Bilder in Dich hinein gespeist?

Ich habe Deine persönliche Daseinssphäre so eingerichtet, daß jeder egoistische Druck „in Dir“ einen noch egoistischeren Gegendruck auslösen wird. Aber bedenke dabei: Auch „das sich kleiner machen“ als man in Wirklichkeit ist, um eventuell von mir eine Belohnung zu bekommen, ist Egoismus. Und der dumme Gedanke, „Ich kann doch nicht einfach damit aufhören mir Sorgen zu machen, wer bin ich schon?“, ist alles andere als intelligent. Wer anders sollte denn dann damit aufhören, außer Du selbst? Wer zwingt Dich denn dazu, außer Du selbst? Hilf Dir selbst dann hilft Dir Gott – denn Du bist der Gott für Deine eigene Welt!

Deine aufrichtige LIEBE und Selbstlosigkeit werde ich natürlich ebenfalls in Deinem Geist zu spiegeln wissen und so wird sich durch diese Charaktereigenschaften die von Dir wahrgenommene Welt, wie von Gotteshand bewegt, zu einem wundervollen himmlischen Reigen aufschwingen. In der Welt, die Du Dir mit Deiner derzeitigen selbstbezogenen Logik aufbaust – es ist eine Welt, in der das „Recht der Egoisten“ gilt – ist zwangsläufig auch Dein „täglicher Überlebenskampf“ die von Dir selbst bestimmte Tagesordnung; ganz nebenbei sprichst Du Dir mit dieser, wiederum im wahrsten Sinne des Wortes, „vorsinnflutlichen Logik“ auch Dein eigenes Todesurteil aus (zumindest das, für Dein jetziges egoistisches ICH)! Du stehst nun am Anfang des 21. Jahrhunderts (21 = „aktiver bzw. polarer Schöpfer“) und somit auch an Deinem persönlichen geistigen Scheidepunkt.

Ich frage Dich NUN als Dein eigenes Überbewußtsein:
„Willst Du ewig und in Frieden und Freuden leben?

Dann halte Dich verdammt noch mal „ohne wenn und aber“ an meine göttlichen Gesetze und mein Himmelreich wird „ganz einfach **so**“ in Dir entstehen – wenn nicht, **so** Gnade Dir Gott ☹. Und bedenke dabei, daß Du selbst der Bestimmer und damit auch der noch sehr unreife egoistische Baby-Gott Deiner eigenen Daseinsphäre bist! Als erwachter und damit auch wirklicher Gott nach meinem Ebenbild jedoch, gleichst Du einem alles liebenden und verstehenden Vater, dem es in erster Linie um das Wohl seiner Kinder geht – und diese stehen symbolisch für Deine nur geträumten Mitmenschen. Du bist dann für deren Überleben bereit, notfalls sogar Dein eigenes Leben zu geben. Nur für eine solch wahrlich göttliche “**Einstellung**” gegenüber Deinen Mitmenschen wirst Du von mir mit einer ewigen “Wiedergeburt in meinem göttlichen Geiste” belohnt werden – das ist wirkliches Christusbewußtsein! Alle Menschen, die nur immer bestrebt sind ihr eigenes erbärmliches Leben “im Diesseits” zu erhalten, werden dies früher oder später verlieren, nur diejenigen, die ihr jetziges Leben zu geben bereit sind, werden das “wirkliche Leben” im Jenseits gewinnen! Verstehe auch hier den wirklichen Sinn dieser Worte und bedenke dabei: In meiner Schöpfung wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Es geht auch in dieser Methapher lediglich um Deine wirklichen Motive und nicht um die wörtliche Tat.
Jeder „normale Mensch“ ist ein wahrer „Weltmeister“ im kritisieren seiner ausgeträumten Mitmenschen, aber kein wirklicher „Welten-Meister“ seiner eigenen Daseinssphären. Wenn Du schon kritisieren willst, dann kritisiere Dich doch endlich einmal selbst! Um sich selbst zu kritisieren benötigt man wahrlich „wirkliches Bewußtsein“. Die Fähigkeit zur Selbstkritik zeigt die wirkliche geistige Größe eines Menschen. „Normale Menschen“ erbosen sich lieber

am kleinen Splitter in den Augen der anderen, anstatt zu versuchen, den riesigen Balken in ihren eigenen Augen zu eliminieren. Erst wenn Du alle Deine persönlichen Wahrnehmungen als rein imaginäre Vorstellungen in Deinem eigenen Inneren erkennst und Dir deren wirklicher Ursache bewußt wirst, fängst Du an „selbst zu denken“. Es handelt sich dabei immer nur um die auskristallisierten geistigen Bilder Deiner eigenen verurteilenden Maßsetzungen, die Du „für Dich selbst“ nach Urteil Deiner eigenen dogmatischen „Normalvorstellung“ geschaffen hast. Das „was Wirklich ist“ befindet sich jenseits der von Dir bisher wahrgenommenen Dualitäten und deshalb auch jenseits aller wechselnden Formen. Deine persönliche Wahrheit besteht immer nur aus Deinen selbst definierten Urteilen. Erst wenn Du ALLES, gleich einer großen Synthese, mit Dir selbst verbindest – es handelt sich dabei nur um ein anderes Wort für wirkliche christliche LIEBE – wirst Du Dein Dasein als ein wundervolles göttliches Spiel erfahren. Um diesen geistigen Zustand zu erreichen benötigst Du vor allem eine gehörige Portion Selbstdisziplin, Demut, Geduld und vor allem die vorbehaltlose Toleranz gegenüber den Ansichten Deiner Mitmenschen – auch gegenüber all den dümmlichen Ansichten Deiner noch völlig „normalen Menschen“ ☺. Maße Dir nie an zu richten; lasse das besser meine Sache sein. Kümmere Dich lieber darum, zuerst einmal Deine ureigenste Individualität für Dich selbst zu entdecken. Bevor Du Dir den Kopf über die schizophrenen Individualitäten Deiner eigenen Individuen zerbrichst, solltest Du besser Dein eigenes Ego zerbrechen. So lange Du Dich nur nach den Dir von mir als Prüfungsaufgaben indoktrinierten religiösen und materiellen Regeln zu halten weißt, wird Dir das auf ewig nicht gelingen. Du solltest Dich also ab jetzt besser nur noch an meine göttlichen Ratschläge halten, die sich in Form meiner heiligen Schriften und als „Weisheitssprüche großer Meister“ in Dir befinden. Natürlich mußt Du diese auch in ihrem ursprünglichen Sinne zu deuten wissen, sonst werden sie Dir nichts nützen – und vor allem „selbst leben“ mußt Du sie! Es geht also zuerst einmal darum, daß Du „Deine wirkliche Individualität“ für Dich selbst erkennst und Deinen (nur geträumten) Mitmenschen ihre eigenen Individualität ebenfalls selbst ausleben läßt! Versuche zuerst einmal Dich selbst zu ändern und höre endlich damit auf Deine Mitmenschen zu kritisieren. Im Gegenteil, Du solltest ihnen für die Dummheiten, die sie Dir vorleben sehr dankbar sein, denn Du kannst so, falls erkannt, auf viele Erfahrungen „in Dir“ zurückgreifen, die Du in Deinem eigenen imaginären Äußeren dann nicht mehr selbst machen mußt! Beste Vorbilder geben Dir z.B. alle Deine selbstherrlichen Politiker, Kirchenfürsten und Manager. Um Keinem Unrecht an zu tun weise ich darauf hin, daß es unter den aufgezählten Berufsgruppen auch einige wenige Ausnahmen gibt, die Dir als „positives Vorbild“ dienen können, auch wenn diese Ausnahmeerscheinungen verschwindend gering sind. Mit wirklicher LIEBE im Herzen kommt man weder an die Machtspitze einer weltlichen noch einer religiösen Institution – denn dazu benötigt man egoistische Härte und Durchsetzungsvermögen; ein wirklich liebender Mensch legt auf Macht und Ehren auch keinen Wert – im Gegenteil, er dient lieber „dem Ganzen“ und arbeitet daher auch im Verborgenen. Und merke: Die Kleinsten werde ich bei Zeiten zu den Größten machen und die Größten werden dann die Kleinsten sein!

Ein wichtiger Bestandteil Deiner neuen Erkenntnis ist die rechte Einschätzung der Bedeutung Deiner Gedanken und der mit diesen Deinen Gedanken wahrgenommenen Bildern. „Bild“ und „Gedanke“ erscheinen Dir als zwei Größen, die sich nur aufgrund Deiner derzeitigen Basic-Logik gegenüber zu stehen scheinen. In Wirklichkeit jedoch handelt es sich bei den beiden Erscheinungen „Subjekt/Objekt“ nur um Deine persönliche These mit deren gespiegelter Antithese. Dieses Pärchen gleicht einem Sender mit dem dazugehörigen auf Resonanz abgestimmten Empfänger, die sich beide in ihrer eigenen „Rückkopplung“ aufschwingen. Diese beiden bilden, als andere Metapher, auch Dein „Gegenwarts- und Vergangenheits-“, aber auch Dein „Innen- und Außengefühl“. Diese ZWEI gespiegelten Erscheinungen treten in Deinem Geist immer nur als eine untrennbare „gespiegelte Einheit“ und

somit als VIER auf, auch wenn Dir das noch nie bewußt aufgefallen ist. Ohne Dein „**Ich**“ (= Wahrnehmender Geist = Innen) gibt es auch keine „**Welt**“ (= Wahrgenommenes = imaginäres Außen) in Deinem Geist und ohne „**Ge-gen-wart-S-gefühl**“ (= „Stand-**platz**“ des Wahrnehmers [> „***le-ben***“ = „ge-**platz**-ter“ Sohn ☺]), gibt es auch kein „**Vergangenheit-S-gefühl**“ (= ebenfalls ein Objekt Deiner geistigen Beobachtung im ewigen „HIER und JETZT“). Diese „vier“ Erscheinungen (Ich < Welt < Gegenwart < Vergangenheit) befinden sich alle in einem einzigen Augenblick in Deinem Bewußtsein (= 1:4). Dein derzeitiges Bewußtsein wiederum gleicht mathematisch-physikalisch einem rein imaginären Spiegelraum, der sich im eigenen Zentrum „um sich selbst“ spiegelt. Dein „individuelles“ geistiges Zentrum stellt dabei einen idealen „**vierdimensionalen Punkt**“ dar, wie ich ihn Dir im Buch IV beschrieben habe. Die Hindus nennen diesen „Urpunkt“ in ihrer Religion „***bindu***“ (ICH-**BINDU** ☺) - aus und um diesen bereite ich für Dich Dein eigenes Schwingen im Spiegelraum Deines eigenen Charakters und damit auch Dein persönliches Dasein.

Das Gefühl von Freiheit, Raum und Bewegung herrscht in Deinem kleinen Geist nur deshalb, weil ich Dein Bewußtsein so stark eingeschränkt habe, daß Du als „endliches Wesen“ nichts von Deiner eigenen Unendlichkeit weißt – in der großen Einheit Deiner ureigensten Unendlichkeit gibt es weder Raum noch Zeit und daher auch keine Bewegung (in Deiner bisherigen Anschauung dieser Phänomene). Dein Geist „als Ding an sich“ gleicht, da ohne Frage immateriell, einem unendlich kleinen „**fiktiven Punkt**“ (= „imaginär hin- und herschwingenden Punkt“) in dem sich unendlich viele „**In-divi-Dualitäten** befinden! Diesen Hervorgang und den wirklichen psycho-mathematischen Aufbau der „in Dir“ existierenden unterschiedlichen Daseinssphären habe ich Dir in den letzten drei Bänden zur Genüge populärwissenschaftlich zu erklärt versucht (genauere mathematische Details kannst Du von meinem Menschensohn erfahren). Wenn Du das hier Angesprochene rational nicht nachvollziehen kannst, solltest Du die Bücher 1-5 noch einmal eingehend studieren.

Wenn man in etwas tiefer eindringen will, dann geht das nicht ohne die Bereitschaft zu „konzentrierter“ Mitarbeit. Man kann ein ernsthaftes mathematisches Buch nicht wie einen Comicstrip oder eine seichte Illustrierte lesen, weil man bei wirklich ernsthaften Büchern immer alle „vorhergehenden Erkenntnisse und Begriffe“ jederzeit parat haben muß, um das zu verstehen, was man gerade liest. Genaugenommen ist jedes Buch ein „mathematisches Buch“, denn alle Bücher, die Du in Deinem „HIER und JETZT“ aus Deinem eigenen Überbewußtsein austräumst und damit auch in Deinem kleinen Weltbild materialisierst, „er-**zählen**“ Dir etwas von Dir und Deiner kleinen Welt. Da ich Dir sehr viel über Deine eigene Wirklichkeit zu erzählen habe, ist der „begrenzte Raum“, den Du mit der Dir verständlichen Sprache zu erfassen vermagst nur als „**Aus-gang-S-punkt**“ zu betrachten. Wenn Dein Geist die nötige Reife besitzt, wirst Du von selbst bestrebt sein alle Deine „sprachlichen Konstruktionen“ (= Deine persönlichen Weltvorstellungen) immer nur als winzige Ausgangspunkte zu betrachten. Es gilt nun für „D-ich“, diese „**Aus-gang-S-Punkte**“ weiter zu öffnen - hin zu einem unendlichen Daseinskreis. Der Schlüssel dazu sind die von mir ohrenbarten HOLO-FEELING-Gesetze. Wer hören kann der höre, wer nicht hören kann, der schlafe weiter! Ärgere Dich also nicht über Fremdwörter und Definitionen, die Du noch nicht kennst, sondern benutze die geistige Energie, die Du für diesen Ärger verschwendest besser dazu, das hier Gesagte zu verstehen. Ich weiß, daß Du manchmal gute Lust dazu hast, diese Bücher an die Wand zu schmeißen; zum einem, weil Du das Gesagte auch beim besten Willen nicht verstehst, zum anderen, weil Du mit meiner Ausdrucksweise nicht einverstanden bist (und Dich eventuell in Deiner Ehre angegriffen fühlst ☺). Dies ist aber ebenfalls nur geistige Energieverschwendung. Es ist in diesen Fällen vernünftiger, das jeweilige Buch einfach bei Seite zu legen und dann – wenn Du Deine „Un-ein-sichtigkeit“ ausgeschlafen hast – noch

einmal „in Ruhe“ mit dem Buch ICHBINDU von vorn anzufangen. Lese dann sorgfältig Satz für Satz, gegebenenfalls einmal mit und dann ohne die Klammerausdrücke und ärgere Dich nicht über all das, was Du noch nicht verstehst. Und wahrlich ich sage Dir, selbst wenn Du glaubst, Du hättest etwas verstanden, wird Dich Deine Zukunft eines anderen belehren.
Besser Du denkst Dir:
„Jetzt habe ich zumindest das Gefühl, ein wenig vom Gesagten verstanden zu haben. Ich bin gespannt, was sich noch alles an Weisheiten hinter diesen Metaphern verbirgt.“

Genau eine solch demütige Einstellung erwarte ich nun von Dir und erst wenn Du diese beim Studieren meiner Bücher eingenommen hast, werde ich Dir auch nach und nach wirklich ALLES verstehen lassen. Ich möchte aber nicht, daß Du Dich mit dem studieren quälst, hörst Du. Die einzige Triebfeder für Deine Bemühungen sollte immer nur Deine tiefe Sehnsucht nach dem Verstehen meiner göttlichen Harmoniegesetze sein. Nur wenn Du Dich für etwas von ganzem Herzen interessierst, wird das Studium ein Hochgenuß sein. Und nur wenn Du etwas mit völliger Hingabe und Freude tätigst, werden Deine Bemühungen Früchte tragen. Kaufmannsdenken (z.B. „Ich benötige dieses Diplom, weil...“) wird Dich nur wieder in Deinen eigenen Egoismus zurückwerfen und es wird Dich daher auch nie in Deine intellektuelle Freiheit führen. Wisse, daß wirklich hochwertige geistige Nahrung von Kleingeistern geistig nicht verdaut werden kann:
„Denn jeder, der noch mit Milch genährt wird, ist unfähig richtiges Reden zu verstehen; er ist ja ein unmündiges Kind; feste Speise ist für Erwachsene, deren Sinne durch Gewöhnung geübt sind, Gut und Böse zu unterscheiden.“ (Hebräer 5; 13-14)

Immer wenn es sich um ein sehr komplexes Thema handelt, ist ein Autor gezwungen, sich zwischen zwei Arten von Einführungen zu entscheiden: solche, die den Laien vollständig überfordern und solche, die sich an der Grenze des Niveaulosen bewegen. Du (als das wahrnehmende Bewußtsein) bestimmst als einziger darüber, wie Du das von Dir jetzt wahrgenommene Phänomen „Buch“ bewertest und unausbleiblich damit auch darüber, wieviel Bewußtsein Du selbst besitzt. Dies ist auch der Grund dafür, daß alle Bestseller im Sachbuchbereich zwangsläufig nur „leicht zu Lesendes“ und damit auch geistig nur Dürftiges enthalten. Wirklich Hochwertiges ist nichts für den Massengeist. Wissenschaftliches Arbeiten, das Dir Geist wirklich neues Wissen verschafft, erfordert unbedingte „Konzentration“ auf das Detail. Ein Buch mit göttlichen Wahrheiten kann nicht wie ein Kriminalroman im halbwachen Zustand konsumiert werden. Alle meine Bücher sind äußerst seriöse und geistig nahrhafte Bücher und deshalb solltest Du sie auch nicht wie Kartoffelchips und Erdnüsse in Dich hinein schaufeln, dazu sind sie zu gehaltvoll – nicht an Kalorien, sondern an Weisheit – und daher machen sie Deinen Geist auch nicht dick und träge, sondern leicht und frei.

Begehe jetzt bitte nicht erneut einen Denkfehler und glaube nun, Deine Erlösung sei ein rein intellektueller Akt. Im Gegenteil - sie ist ein „reiner Akt Deines Glaubens“ und Deiner LIEBE! Wie ich schon vorhin gesagt habe, alle die glauben mich intellektuell verstanden zu haben, haben wahrlich nichts von mir verstanden. Es geht mir im Moment auch gar nicht darum, daß Du mich intellektuell verstehst, sondern nur darum, daß Du Dich zuerst einmal selbst verstehen lernst! Und was hast Du bisher von Dir verstanden? Ich werde es Dir sagen: NICHTS - rein gar nichts! Dir ist bisher ja noch nicht einmal von selbst aufgefallen, daß nur Du „all-ein“ es bist, der für sich selbst die ganze Welt „austräumt“, in der Du Dich zu befinden glaubst. Mache Dich zuerst einmal mit dieser wirklichen, wenn auch für jeden „normalen Menschen“ unglaublichen Tatsache vertraut, bevor Du Dich geistig daran wagst die mathematischen Gesetze Deiner eigenen Wirklichkeit zu verstehen. Du mußt dazu auch nicht wissen wie Du das eigentlich machst, es sollte Dir vorerst reichen zu wissen, wie Du Deinen

jetzigen „realistischen Lebenstraum“ etwas harmonischer gestalten kannst! Sei Dir stets bewußt, daß unabhängig von Deinem bewußten Sein eine Unmenge von geistigen Berechnungen in Dir ablaufen – sozusagen in Deinem geistigen Hintergrund. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Du in Deinem Traum ein köstliches Essen genossen hast und ich für Dich in Deinem geistigen Hintergrund das ganze Zeugs, das Du da in Dich hinein geschaufelt hast, für Dich aufarbeite. Kein derzeitiger materieller Computer wäre in der Lage die „biologischen“ Funktionen Deines nur geträumten Körpers zu steuern, geschweige denn, daß ein normaler menschlicher Programmierer in der Lage wäre das dazu nötige Programm zu erstellen. Ich erledige das alles für Dich ohne Dein bewußtes Zutun und ohne einen Dank von Dir zu erwarten, stillschweigend in Deinem geistigen Hintergrund für Dich, und auch ohne, daß Du daran einen einzigen bewußten Gedanken verschwenden müßtest. Ich lasse dies aber nur deshalb gut in Dir funktionieren, weil Du Dich dabei nicht laufend besserwisserisch in meine Arbeit einmischt. Siehst Du, und genau so perfekt wie in Deinem Inneren würde es auch in deinem Äußeren verlaufen, wenn Du Dich nicht laufend egoistisch und besserwisserisch in Deine Lebensführung einmischen würdest. Ich weiß sehr wohl am besten, was für Dich gut ist. Also lege ich Dir hier noch einmal ans Herz: „Halte Dich ab jetzt an alle meine göttlichen Gesetze!“ - sorge Dich also nicht um Morgen, sondern laß Dich besser jeden Tag aufs Neue von mir überraschen, was ich Dir realistisch träumen lasse. „Das Ganze“ kann nur dann perfekt funktionieren, wenn Du Dich geistig völlig von Deiner bisher vermuteten Vergangenheit, mit all den damit verbundenen Widersprüchen, losgesagt hast.

Erst wenn Du meinem Aufruf zur völligen Loslösung von Deiner „unabhängig von Dir geglaubten Welt“ Folge leistest, kannst Du die wirkliche Freiheit in meiner sorgenfreien göttlichen Einheit zu genießen anfangen. Die Ursache all Deiner derzeitigen persönlichen Probleme bestehen nicht in der Unvollkommenheit der Wirklichkeit, sondern in dem disharmonischen Bild, das Du Dir bisher selbst davon „aus-gedacht“ hast. Woran Du leidest ist nicht die Welt als solche, sondern das disharmonische Bild, das Du Dir aufgrund Deines rechthaberischen Charakters davon machst. Löse Dich von Deinem Weltbild und erkenne die Welt als das, was sie wirklich ist – ein „ver-da**mm**t“ realistischer und lebendiger Traum, den Du Dir selbst austräumst – sie ist wirklich nicht mehr und nicht weniger! Es handelt sich bei den von Dir wahrgenommenen Gedankenbildern nur immer um „Leidbilder“ ☺, die die treibende Kraft in Deinem Dasein darstellen, um Dich immer mehr Deiner eigenen Einheit näherzubringen. Dein derzeitiger Daseinszweck sollte in erster Linie darin bestehen, Deinen eigenen „zwielichtigen“ Charakter zu durchschauen, um Dich durch diese Erkenntnis mit Deiner eigenen Polarität mit Namen Eva (= Maya) zu engagieren. Ich lege Dir immer nur alle Deine persönlichen Wertungen, Abneigungen und Vorlieben als Spiegelbild Deines eigenen Charakters vor. Somit gebe ich Dir die Möglichkeit an Deinen eigenen Boshaftigkeiten und Rechthabereien und Deinem eigenen Egoismus, der sich Dir in Deinen nur geträumten Mitmenschen offenbart, Deinen eigenen Bewußtseinsstand zu kontrollieren. Erst wenn Du geistig „**über allen Dingen stehst**“ und Dich nichts mehr „**aus der Ruhe bringen kann**“, hast Du angefangen, alle Deine „**Feinde**“ aufrichtig zu lieben – so wie man eben kleine Kinder liebt, die es nicht besser wissen können, weil sie eben nur Kleingeister sind. Das Wort „**F-ein-d-e**“ bedeutet: „Verbales Denken(F) **ein** öffnet(D) die schöpferische Sicht(E)“. Es handelt sich also bei dem, was Du zu lieben hast, um ALL das, was Du in Deinem Geist zu „**Ge-s-ich-t**“ bekommst, nachdem Du glaubst „wach geworden zu sein“ („Ich bin wach“ = „F-ein-de“). Wie heißt es so schön in der deutschen Ausführung meiner Bibel: „Es war „**A-ben-d**“ (= „Der schöpferische Sohn öffnet“) und es war „**M-or-gen**“ (= „Das zeitliches Licht der Einheit einer sehenden Existenz“), der nächste Tag!“

Du neigst dazu um Deinen persönlichen Besitz, aber auch um Deinen Glauben und Deine Meinungen zu kämpfen, als ginge es dabei um Dein Leben. Du verteidigst alles, was Du als

„Mein“ betrachtest und fühlst Dich angegriffen, verunsichert, beleidigt oder gar abgelehnt, wenn jemand anderer Dir seine eigene Auffassung vorlegt und diese Deiner persönlichen Vorstellung von normal widerspricht. Du identifizierst Dich mit Deinem Glauben und Deinem nur eingebildeten Besitz, weil Du denkst, daß diese Dinge Deinen Eigenwert ausmachen. Die so in Dir etablierten und von Dir als „mein Besitz“, „mein Glaube“, „meine Meinung“ usw. definierten Besitztümer wuchsen sich durch Deine Starrsinnigkeit zu Deiner eigenen Fessel aus. Zur Zeit bist Du das Opfer deiner eigenen Wertungen. Schaue einmal mit offenen Verstand in Dein eigenes großes Spiegelbild mit Namen „**Welt**“ und Du wirst sehr schnell erkennen, daß sich Deine eigene charakterliche Tendenz zum Richten, Werten und zur Rechthaberei auch zum Zwang der persönlichen Meinung Deiner Mitmenschen aufgeschaukelt hat. Dein eigener Charakter ist also die Ursache dafür, daß Du in Deinem derzeitigen persönlichen Weltbild sehr wenig von Toleranz gegenüber andersdenkenden zu sehen bekommst, denn in Dir regiert noch das Gesetz vom „Recht haben und bekommen Wollen“ Deines Egoismus. „Zuerst muß ich einmal sehen, daß ICH selbst über die Runden komme!“ denkst Du Dir. Nun frage ich Dich: „Über welche Runden eigentlich?“ Offensichtlich scheint es Dir in Deiner derzeitigen geistigen Kurzsichtigkeit nur darum zu gehen, Dich bis zu Deinem Sarg durchzuschlagen – eventuell mit der bloßen Hoffnung auf ein Dasein danach. Gut, wenn das weiterhin Dein Bestreben sein sollte, soll mir das Recht sein – Du bekommst dann von mir auch deinen Sarg - und das „danach“ wird eine neuer Anfang für Dich sein, jedoch mit einem völlig anderen „Ich“ – und zwar so lange, bis Du das „Wesentliche“ an Dir selbst begriffen hast. Dein persönlicher Wille soll auch für immer Dein Himmelreich (oder Deine persönliche Hölle) sein – so will es mein göttliches Gesetz. Das Du mit dieser kurzsichtigen Einstellung gegen mein Gebot „Du sollst nicht töten“ verstößt, spielt dann auch keine Rolle mehr, denn Du sprichst Dir ja durch diesen hausgemachten Blödsinn ja selbst die Todesstrafe für Dich aus. Ich lasse Dir immer nur das träumen, was Du in Deinem tiefsten Innersten auch selbst „glaubst“ – selber denken, selber bekommen!

Ich will Dir jedoch einen kleinen Tip geben, weil Du mir so am Herzen liegst: Versuche einfach einmal, über einen „**gewissen** Zeitraum“ auf Dein „**Ge-wissen**“ zu hören und die einfachen Lebensregeln meines Menschensohns und meine zehn Gebote zu achten, und diese „ohne wenn und aber“ einzuhalten, und ich werde dann einige große Überraschungen für Dich bereithalten, die Du Dir in Deinen kühnsten Träumen nicht auszudenken wagen würdest. Aber mache Dich darauf gefaßt, daß ich Dich sehr wohl eingehend prüfen werde, ob es Dir wirklich am Herzen liegt, was Du Dir da vorgenommen hast. Die Demut und das bißchen Geduld, daß ich von Dir fordere, steht in keinem Verhältnis dazu, mit was ich Dich dafür beschenken werde. Aber ich warne Dich gleich hier schon im voraus. Wenn Du „**den Weg der Hingabe**“ schon mit der Hoffnung auf eine Belohnung betrittst, wirst Du von dieser nicht das Geringste zu sehen bekommen - im Gegenteil – Du hast dann nämlich den göttlichen Weg zu mir aufgrund Deines Kaufmannsdenken nie wirklich betreten. Löse Dich von Deinem derzeitigen persönlichen Bild Deiner Welt und bemühe Dich ALLES und JEDEN bedingungslos zu lieben und ich werde Deine Tag-Träume ändern, so wahr ich der bin, der ich wirklich bin! Und wer bin ich wirklich? Ich werde es Dir sagen. Ich bin Dein eigenes Überbewußtsein! Und woher glaubst Du, kommen all Deine Träume, die des Tages und die der Nacht? Aus Deinem Überbewußtsein natürlich! Wenn Du jetzt völlig wach bist, ist Dir auch völlig bewußt, daß das Buch, das Du jetzt in Deinen Händen zu halten glaubst, nur ein Buch ist, das Du in Deinem jetzigen Tagtraum vor Deinen geistigen Augen hast. Du träumst also dieses Buch. Und woher kommen alle die Dinge, die Du träumst? Aus Dir selbst natürlich! Du starrst jetzt also gedankenverloren auf ein Buch, das du selbst austräumst und das sich daher in Wirklichkeit nur in Deinem eigenen imaginären Inneren befindet. Du starrst also auf dieses Buch und hörst in Dir eine Gedankenstimme sprechen, die ohne Zweifel doch nur Deine eigene Gedankenstimme ist, und Du hörst Dir dabei selbst zu. Sage ich Dir nicht die ganze

Zeit, daß ich eigentlich Du bin – zumindest bin ich Dein eigenes Überbewußtsein. Wenn Du dann hin und wieder geistig einschläfst und damit zwangsläufig auch in Deine alte Unachtsamkeit, will heißen, in Dein altes Weltbild abrutschst, glaubst Du plötzlich wieder, daß es da unabhängig von Dir einen Autor gibt, der diese Zeilen geschrieben hat – und schon wieder bist Du den „normalen Gedankengängen" Deines bisherigen Vermutungswissens auf den Leim gegangen (Ätsch! ☺). Glaube es mir doch endlich, es gibt in Deiner persönlichen Welt nichts anderes außer Deine eigenen Wahrnehmungen. Der Gedanke an einen Autor, der angeblich unabhängig von Dir existiert, ist letztendlich nur ein bloßer Gedanke in Deinem großen Weltbild und damit auch nichts anderes als eine reine Vermutung, die Deinem Geist von Deiner bisherigen dogmatischen Basic-Logik zwanghaft aufgedrängt wird. Dieser Autor ist in diesem Moment nicht mehr und nicht weniger als ein Gedanke von Dir. Nicht anders verhält es sich auch mit der von Dir zeitweise gedachten und daher ebenfalls nur vermuteten Vergangenheit. Auch hierbei handelt es sich um nichts weiter als bloße Gedanken, die Du Dir aufgrund Deiner weltschaffenden Logik in Deinem nur imaginären „HIER und JETZT" selbst ausdenkst.

Stell Dir einmal einen kleinen Batzen „Knet-Gummi" (= „Menschliche[K] Existenz[N] sieht[E] Erscheinungen[T] – Die Einheit[G] verbindet[U] MM zu einen einzigen GOTT[I]") vor. Du formst daraus einen Wurm, danach eine Fisch, danach ein Krokodil, danach einen Affen, danach einen Menschen und danach teilst Du die Knetmasse in viele Stücke und formst aus diesen Stücken mehrere kleine Menschen. Betrachte den Knet-Gummi als ein „Ding an sich" das selbst völlig wesenlos ist. Dein Geist formt mit seiner Phantasie aus diesem wesenlosen Nichts in Deinem ewigen „HIER und JETZT" Dinge, die sich in Deinem kleinen Weltbild (= Außenwelterfahrung) befinden. Mit Deiner Pleroma verhält es sich nun nicht anders, wobei diese Dir wesentlich mehr Modulationsmöglichkeiten ermöglicht (nicht nur Dinge sondern auch Farben, Gerüche, Gefühle usw.). Aber zurück zu unserem Beispiel mit dem Knet-Gummi. Er ist doch ohne Frage immer nur das, was Du aus ihm in Deiner geistigen Gegenwart ausformst, nicht mehr und nicht weniger. Du kannst nun mit Deinem Bewußtsein, während sich diese „geistige Knetmasse" z.B. als „Menschen" in Deinem kleinen Weltbild befindet, „im selben Augenblick" auch daran denken (= großes Weltbild), daß sie einmal ein Affe war. Aber hat dieser Gedanke irgend eine relevante Bedeutung für die Knetmasse als solche oder ihre jetzige geistige Form? Sie ist in diesem „**Mo-men-t**" (= „zeitlicher[**M**] Augenblick[**O**] auf eine gedachte[**men**] Erscheinung[**T**]!") „etwas" und was sie „einmal war" spielt doch eigentlich überhaupt keine Rolle, oder etwa nicht!? Siehst Du, und genau so verhält es sich mit der von Dir nur vermuteten Vergangenheit! Sie hat ebenfalls nicht die geringste Bedeutung für Dein ewiges „HIER und JETZT", außer daß Du Dich durch diese „Er-innerungen" selbst verrückt machst. Was ist der eigentliche Sinn des Phänomens „Vergangenheit", was habe ich mir bei der Schöpfung dieses Phänomens eigentlich gedacht? Ich will es Dir sagen: Sie ist dazu da, daß Du einen geistigen Anhaltspunkt hast, anhand dessen Du Deine derzeitigen geistigen Kreationen auf ihre Qualität hin überprüfen kannst. Da es sich bei Deiner Welt um eine Art künstlerische Weiterentwicklung handeln sollte, ist das vergangene Vorbild, daß ich Dir in Deinem Geist vorlege meist wesentlich unausgegorener als Dein jetziges Bild. Es gibt natürlich auch Vergangenes, das in gewissen Aspekten schon sehr vollkommen war. Viele dieser Details hast Du aber beim Neuaufbau Deines jetzigen Weltbildes völlig außer acht gelassen, dafür hast Du die elementarsten Fehler Deiner vergangenen Bilder sogar noch im verstärkten Maßstab in Deinem jetzigen Weltbild erneut installiert. Dazu gehört z.B. die große Dummheit nicht von den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Du glaubst z.B. aus den gleichen Gründen „hundertprozentig sicher" an Deine Kugelwelt, aus denen auch die Menschen zu Galileis Zeiten an ihre Scheibe geglaubt haben – glaube jetzt ja nicht, das sei etwas ganz anderes, denn die Kugel sei ein sicher bewiesener Fakt! Stimmt - aber sie ist nur aufgrund Deiner derzeitigen unvollkommenen Basic-Logik

bewiesener Fakt, mit der Du Dir diese Daseins-Kugel ja letztendlich selbst für Dich konstruierst und ausdenkst. Ändere nun Dein logisches Programm und ich ändere dann für Dich auch die von Dir geträumten Bilder! Das Denken an Vergangenes hat also sonst weiter keinen besonderen Sinn. Du solltest alles, was Dir als „**Ver-gangen**“ erscheint (das symbolisiert: Du hast Dich auf den Weg hin zu Deinem wahren selbst „**Ver-laufen**“) so schnell wie möglich in Deinem „HIER und JETZT“ richtigstellen und dann vergessen, um in Deinem noch sehr kindlichen und daher auch kapazitätsmäßig sehr begrenzten Geist Freiraum für neue, größere und bessere Gedanken zu schaffen. Vergessen heißt also nichts anderes als loslassen und erst wenn Du vom „Alten“ (z.B. Deiner materialistischen Einstellung und Deinem Ego) freiwillig losläßt, werde ich Dir auch neue harmonischere Welten träumen lassen. Bei all Deiner vermuteten Vergangenheit handelt es sich letztendlich um nichts anderes als „bloße Gedanken“, die ich Überbewußtsein Dir „HIER und JETZT“ denken lasse - ob Du willst oder auch nicht.

Diese außergewöhnliche Behauptung, die Du Dir jetzt ohne Frage selbst gedacht hast (oder hörst Du etwa hier und jetzt jemand anderen als Dich selbst in Deinem Kopf sprechen? ☺), wird sich für Dich bei gewissenhafter Überprüfung als die einzig wirkliche Tatsache in Deinem Dasein „heraus-stellen“. Und wo stellt sich diese Tatsache „heraus“? Natürlich aus Deinem eigenen Überbewußtsein in Deinem eigenen Geist – es existiert nämlich nichts anderes als diese beiden Erscheinungen! Wenn Dein persönlicher Geist keine Ausformungen in Form von Wahrnehmungen, gleich welcher Art, vornimmt, existiert rein gar Nichts, außer ich natürlich. Ich bin Dein unausgeformtes Überbewußtsein, dem unendlich viele Gestaltungsmöglichkeiten inne wohnen – und daher bin ich auch alle Formen die Dir im großen Weltbild Deines eigenen Bewußtseins als „waren“ erscheinen. Ich bin aber auch die Form dessen, was „HIER und JETZT“ für Dich da ist und ich bin auch alles Mögliche, das für Dich noch Form werden kann (wenn Du mir jetzt ein wenig mehr Vertrauen schenkst und endlich damit aufhörst, Dich bis zu Deinem bitteren selbst postulierten Ende durchschlagen zu wollen ☺). Da Du „ständig“ bemüht bist, Dich „laufend“ den Normen Deines noch rein materiell eingestellten Weltbildes anzupassen, versuchst Du auch „zwangs-läufig“ Dein jetziges Scheinleben aufrecht zu erhalten, das in Wirklichkeit nur einem instinktiven tierischen Dahinvegetieren, aber noch lange keinem „wirklichen menschlichen Dasein“ gleicht (und das ist auch bei jedem Esoterik- und Öko-Fanatiker der Fall). Auf Deine „Welt verbessern wollende“ Weise wirst Du nie erfahren, was es heißt ein „wirklicher Mensch“ zu sein – letztendlich sollte es Dir nicht um das „**Welt verbessern**“, sondern um das demütige „**die eigene Um-Welt verstehen lernen**“ gehen.

Au - ich weiß, daß die letzten Sätze wieder starke verbalen Stöße in die Magengrube Deines Egos darstellten. Falls Dein Ego noch sehr ausgeprägt ist, werden Dir die Worte „instinktives tierisches Dahinvegetieren“ nicht sonderlich geschmeckt haben – aber soll ich etwa wegen Dir zu einem Lügner werden, nur weil Du geschmeichelt werden möchtest? Merke Dir eins mein Freund, Selbsterkenntnis ist der erste Schritt in Dein persönliches Himmelreich, mit Deiner bisherigen Eitelkeit wirst Du es nie zu Gesicht bekommen. Da ich letztendlich auch Du bin, will ich wirklich nur Dein Bestes – nämlich Deinen ewigen Seelenfrieden – und dieser ist etwas ganz anderes als eine langweilige Angelegenheit. Ich habe die geistige Knetmasse, aus der Du Dir Deine eigenen Weltbilder formst, zu Deiner Freude geschaffen und nicht dazu, daß Du Dich laufend selbst quälst, indem Du Deine eigenen Mitmenschen nach den meist ungerechten Maßsetzungen Deiner eigenen Kleingeistigkeit verurteilst. Mit Deinem bisherigen materiellen Vermutungswissen kommst Du in Deiner spirituellen Entwicklung zu einem wirklichen Geistwesen nicht weiter, glaube es mir. Dein ganzes bisheriges intellektuelles Wissen ist nichts anderes als Dein blinder dogmatischer Glaube an Dinge und Gesetzmäßigkeiten, die Du als „**hundertprozentig bewiesene Fakten**“ (lat.

„***factio***“ = „politisches Treiben“, „Anhang“; „***factiosus***“ = „parteisüchtig“; „***facio***“ = „hervorbringen“ „auf jemandes Seite stehen“) betrachtest. Dazu gehört natürlich auch eventuell der Glaube, daß Du glaubst HOLO-FEELING schon begriffen zu haben. Dein intellektuelles Wissen ist der eigentliche Balken in Deinen geistigen Augen. Es handelt sich dabei nämlich um nichts anderes als Deinen eigenen dogmatischen Glauben, den Du noch nie gewagt hast wirklich in Frage zu stellen. „Ich weiß hundertprozentig sicher, daß ich von meiner Mutter geboren wurde und daß die Erde schon vor mir da war! – oder „Ich weiß hundertprozentig sicher, daß UP der versprochene Menschensohn ist!“ Wie definierst Du eigentlich 100% sicher zu wissen? Das „**was wirklich ist**“, wirst Du erst dann erfahren, wenn Du damit anfängst ALLES in Frage zu stellen, was Du nicht „HIER und JETZT“ selbst bewußt zu erfassen vermagst und dazu gehöre auch ich - alles andere sind und bleiben immer nur dogmatische Vermutungen Deiner sich selbst völlig unbewußten Basic-Logik. Mit ihr wirst Du nie zu „Ge-sicht“ bekommen was in Deinem menschlichen Geist wirklich alles steckt. Lasse Dein „**altes Ego**“ freiwillig für ein neues „**Dir selbst bewußt sein**“ sterben und überwinde Dich „**endlich**“, damit Du das wirst, was Du „Wirk-Licht“ bist, nämlich „**un-endlich**“. Um ALLES „in Dir“ und „um Dich herum“ gewissenhaft in Frage zu stellen benötigst Du ohne Frage eine gehörige Portion Mut und vor allem sehr viel Herz. Deine derzeitige dogmatische, kurzsichtige, verurteilende und besserwisserische Basic-Logik wird sich natürlich gewaltig gegen Deine neue Selbständigkeit wehren und Dich „völlig logisch“ zurückzuhalten versuchen – gleich wie wenn jemand versucht eine Sekte zu verlassen.

Ich wünsche mir für Dich, daß Du in Dir den Mut findest, wirklich ein „ge-wissen-hafter“ Rationalist zu werden und nur noch das zu glauben anfängst, dessen Du Dir auch wirklich „hundertprozentig sicher“ sein kannst, weil Du es „HIER und JETZT“ selbst zu überprüfen vermagst. Alles andere Wissen von Dir ist letztendlich nichts anderes als eigen-gedankenloses Nachgeplappere Deiner eigenen Widersprüche und damit auch blindes Mitläufertum im Dogma des Dir bisher noch völlig logisch erscheinenden Materialismus. Es spielt keine Rolle ob Du mir aus geistiger Faulheit, geistiger Trägheit oder aus geistiger Unreife nicht folgen willst: Wahrlich ich sage Dir NUN von mir: ICH bin die Wahrheit, der Weg und Dein wirkliches Ziel – ohne den Glauben an mich wirst Du nicht überleben. Und wer bin ich? ICHBINDU aber nicht Dein derzeitiges Ego!

Daß Du mich auch hier bitte nicht falsch verstehst, es geht mir letztendlich nicht darum, daß Du Dir Deine wirkliche Daseinssphäre bis ins Detail psycho-mathematisch zu erklären und genau zu beschreiben vermagst, das wäre ja so, als ob ich von einer Ameise verlangen würde einen Computer zu verstehen. Zuerst einmal solltest Du an Deinem wirklichen Gottvertrauen arbeiten und das LIEBEN lernen - und genau dafür habe ich Deine jetzigen Tagträume für Dich kreiert. ALLES und JEDEN aufrichtig zu LIEBEN erfordert wahrlich keine all zu großen intellektuellen Kraftanstrengungen. Hast Du genau zugehört? Es geht darum, daß Du alles und jeden liebst und nicht darum, daß man Dich liebt! Dieser Wunsch gleicht nämlich auch schon wieder einem egoistischen Begehren von Dir. Wenn Du jemanden „nach dem Mund redest“, nur um ihm nicht weh zu tun, verleugnest Du Dich selbst und tust weder Dir noch ihm einen Gefallen damit. Wenn Du dagegen jemanden laufend nach den Maßsetzungen Deiner eigenen kurzsichtigen Wahrheiten kritisierst, bringt das ebenfalls weder ihn noch Dich selbst spirituell weiter. Wo liegt nun die Synthese dieser beiden Fehlverhalten? Ich werde es Dir sagen. Sie liegt in Deiner eigenen Selbstkritik und in Deiner bedingungslosen LIEBE gegenüber ALLES und JEDEN! „Auch wenn Du mich nicht verstehst oder nicht verstehen willst und als Idioten betrachtest, wird mich das nicht daran hindern, Dich dennoch aufrichtig zu lieben.“ Das ist die Einstellung, die Du Dir jetzt geistig aneignen solltest. Nach dem gewissenhaften Studium dieser Neuoffenbarungen solltest Du an und für sich auch keinen großen Zweifel mehr an meiner göttlichen Existenz hegen. Ganz nebenbei müßte damit auch

„der Glaube an irgendeinen Zufall“ (in Deinem bisherigen Sinne dieses Satzes) aus Deinem Bewußtsein gewichen sein. Wenn Dir die hier vorgelegten Beweise meiner (und damit auch Deiner eigenen intrapersonalen) göttlichen Intelligenz nicht genügen, benötigst Du halt noch ein paar Runden Schlaf in Deiner geistigen Evolution, was immer ich damit auch andeuten will. Mit Sicherheit will ich Dir aber mit dieser Aussage keine Angst machen, sondern nur die Hoffnung geben, daß selbst bei Dir noch nicht ganz Hopfen und Malz verloren ist, denn ich verfüge über die unendliche Geduld eines wirklichen Gottes und damit auch über den Langmut auch auf Dich kleinen Schläfer zu warten. Auch Du wirst einmal ein wirklicher Mensch werden, ob Du willst oder nicht. Ich lasse Dir alle Zeit der Welt Dich vom Egoismus zu lösen, der immer noch in Dir wütet und gebe Dir mit Deinen derzeitigen Tagträumen nur die Möglichkeit Dein eigenes Besserwissen in einer Welt von Dir „nicht gleichgesinnten Besserwissern“ aufzureiben.

Der erste Schritt Dich von den Identifikationen Deines Egos und dessen Meinungen zu lösen, ist es, durch eine wertfreie Betrachtung aller Deiner Wahrnehmungen, von Deinen bisher nur einseitig dualen Ansichten zu einem polaren Denken überzuwechseln. Du solltest nun versuchen Deine „Entweder-oder“ Haltung mit der „Sowohl-als-auch“ Synthese zu erweitern. Dieser geistige Standpunkt bedeutet nicht etwa ein unentschiedenes „Sich-treiben-lassen“. Ich fordere Dich damit auf Deinen ureigensten Standpunkt in Dir selbst zu beziehen, der sich genau in Deiner Spiegel-Mitte zwischen Subjekt und Objekt, will heißen, zwischen Wahrnehmer und Wahrgenommenen befindet. Nur von dort ist Dir eine reine und damit auch wertfreie Beobachtung Deines selbst geschaffenen „Schau-spiels“ möglich. Wenn Du die wirkliche Wirklichkeit Deiner „**ständig**“ wechselnden Wahrheiten zu ergründen suchst, so benötigst Du eine Aufmerksamkeit, die permanent Dein eigenes Denken und das daraus entspringende Wahrnehmen beobachtet, ein Wachsein also, das weder mit den wechselnden Formen Deiner Gedanken, noch den Dingen und Erscheinungen derselben verflochten ist. Du solltest daher nur noch bestrebt sein Dich mit dem unwandelbaren Grund Deines eigenen Bewußtseins EINS zu machen – nämlich mit mir. Und vergesse dabei nicht: Du kannst nur einem Herrn dienen - dem Mammon oder Gott. Ich lasse Dich NUN selbst wählen: Entweder Du entscheidest Dich weiterhin für Deinen ausgelebten Materialismus (bis hin zum vergehen Deines jetzigen Ich’s) oder Du entscheidest Dich für Dich selbst (was nichts anderes heißt als für mich ☺)! Diese Entscheidung ist also keine Beurteilung einer anderen Person, sondern Deine eigene Wahl. Sie ist auch keine erneute Aufspaltung Deines Geistes, sondern ein Entscheiden für die wechselnden Erscheinungen an Deiner geistigen Oberfläche oder für den unveränderlichen Wesenskern Deiner eigenen geistigen Tiefe, der den eigentlichen Grund aller von Dir wahrgenommenen Dinge darstellt. In diesen wirst Du so oder so hinab gleiten – bewußt oder unbewußt (wobei Du Dir nicht vorstellen kannst, was Dir entgeht, wenn Dir dies nur unbewußt widerfährt, weil Du Dich weiterhin für den Materialismus entscheidest ☺). Wählst Du weiterhin den Dualismus, die Welt des „Entweder-oder“ und des „Hier bin ich und dort ist die Welt“, so wirst Du auch weiterhin Konflikt, Zwist, Zwietracht, Zwiespalt und Verzweiflung ernten. Überwindest Du Deinen Dualismus jedoch und wechselst zu einer polar-integrativen geistigen Grundhaltung über, so erntest Du die „wirkliche Beweglichkeit“ in Deinem Geist und damit auch das ewige Leben.

Und somit enthüllt sich das Geheimnis vom Baum der Erkenntnis aufs Neue, denn er stellt das umfassende Sinnbild meiner ganzen Schöpfung dar. So symbolisiert dieser „**Baum**“ (= „Die polare[B] Schöpfung[A] verbundener[U] Zeit[M]“) Deinen eigenen „**T-Raum**“ und damit auch das Prinzip der „**Involution**“ (= med.: Rückbildung, Rückentwicklung; math.: beschreibt das Verhältnis zwischen Punkten, Geraden und Ebenen.), nach dem sich alle Vielheit aus dem Urpunkt (= „***bindu***“) Gottes in Form eines Lichtkreises erhebt. Und der „**Sündenfall**“ ist nichts weiter als das Zeichen Deiner eigenen Individualität, denn „**Sünde**“

(= „Die raumzeitliche[S] Verbindung[U] einer Existenz[N] öffnet[D] deren selbst geschaffene Sichtweise[E]“) bedeutet „**Wahr-nehmen**“, was ich auch in der gesamten Etymologie dieses Wortes in allen Sprachen Deiner Welt zum Ausdruck bringe (diverse Beispiele habe ich mehr als genug gegeben). Der „**F-all**“ bedeutet dabei, daß die zeitlichen, sprich die „ver-balen Gedankengänge“ (= **F**) Deines Bewußtseins für Dich „**all**[es]“ sind, was Du „kleines Selbstbewußtsein“ von mir zu sehen bekommen wirst. Erkenne so den „Sündenfall“ als die „**Identifikation**“ der Persönlichkeit eines unwissenden Geistwesens, das noch „mit beiden **B-einen**“ in seiner geistigen Entwicklung steht und daher auch nichts für seine eigenen Dummheiten kann. Alle Egoisten und Besserwisser, gleich welcher Colour, sind nichts weiter als unwissende geistige Kleinkinder und damit auch geistige Hosenscheißer. Und wie das nun einmal bei kleinen Kindern ist, bringen sie Dein Dasein ganz schön durcheinander, denn Kinder wollen zwar beachtet, umsorgt und geliebt werden, sie sind aber aufgrund ihrer geistigen Unreife nicht in der Lage selbst schon „völlig selbst-bewußt“ jemanden anderen zu lieben. Auch haben sie noch keine Ahnung vom „wirklichen Leben“, wie sollten sie auch, wenn sie nicht wissen, was „wirkliches Leben“ bedeutet. Lasse diese Metapher auf Dich wirken und Du wirst erkennen, daß die von Dir vermutete körperliche Entwicklung in ihrem ursprünglichen Charakter nur den materiellen Ausdruck Deiner geistigen Entwicklung darstellt. Beachte aber dabei, daß das körperliche Alter nicht das Geringste mit der geistigen Reife zu tun hat (darauf habe ich Dich aber schon in ICHBINDU hingewiesen). Mein Menschensohn sagt: „Wer die materielle Welt mehr liebt als mich (= er ist das ewige Heilige in Dir), der ist meiner nicht wert!“ Schon dieses Gleichnis lehrt Dich die nur relative Wirklichkeit der Welt und all dessen, was Du Dir sonst noch aufgrund Deiner „**Sünden**“ (= persönlichen Wahrnehmungen) für Dich selbst erschaffen hast. Vollendung und wirkliche Seligkeit wirst Du daher in Deiner rein materiell geglaubten Daseinssphäre auch nicht finden, denn alle wirklichen Glückseligkeiten befinden sich jenseits des schillernden Schleiers Deiner bisherigen Illusionen und damit auch jenseits des von Dir bisher nur einseitig betrachteten Schattenspiels von Gut und Böse. Die geistige Überwindung der materiellen Welt, der Dualität und damit auch der Täuschung, erreichst Du durch die demütige Anerkennung Deiner Welt als große Illusion – dies ist die Verheißung des von mir prophezeiten Weges. Es steht geschrieben: „Wenn der Menschensohn (in Deinem Geiste) wiedergeboren wird, werden (raumzeitlicher) Himmel und Erde vergehen!“ – und das ganz ohne einen materiellen Weltuntergang - dieses Phänomen geschieht ganz unspektakulär jeden Abend wenn Du einschläfst, dies ist Dir tiefgläubigen Materialisten nur noch nie bewußt aufgefallen ☺!

Begehe jetzt aber bitte nicht den großen Fehler der meisten Seelen. Versuche nicht Dich nun zwanghaft von all Deinen emotionalen Verbindungen zu lösen, in dem Du sie zu verdrängen oder sie Dir selbst auszureden versuchst. Du sollst Dir nicht einreden, Du seist schon erhaben über die Dinge Deiner Welt, solange es nicht auch wirklich so ist, denn das gliche ja nur schon wieder einem erneuten Aufbäumen Deines Egos gegen seinen eigenen Untergang. Nein, es geht mir nur darum, daß Du langsam damit anfängst „das was ist“ völlig bewußt zu erkennen und damit auch wahrzunehmen, an welchen Schwächen und Dingen Du noch hängst. Es geht zuerst einmal um Deine „Selbsterkenntnis“, was nur ein anderes Wort für „sich wirklich Selbst bewußt sein“ darstellt. Das allein ist der erste Schritt, den Du in Deine eigene Erleuchtung zu tätigen hast – nicht mehr und nicht weniger! Nicht zu bemerken oder nur so zu tun als ob, bringt Dich dem Ziel Deiner inneren Erfüllung, und damit auch dem wirklichen Leben, keinen Schritt näher – im Gegenteil, Du schläfst dann ja schon wieder und siehst Dich damit nur aufs Neue egoistisch besser und weiter, als Du in Wirklichkeit bist. Wenn Du Dich hinweg zu täuschen versuchst, fällst Du nur noch tiefer in den Abgrund Deiner eigenen Verstrickungen und Schwächen. Nur wenn Du wirklich wahrnimmst, Dich bekennst und annimmst, wirst Du den Weg durch Dein eigens „Öhr“ finden. „Nicht-Zweiheit“ ist das Ziel und das bedeutet „All-Ein“ sein. Sei Dir jedoch dabei bewußt, daß ohne

die „Zwei“ von Dir auch keine „Eins“ wahrgenommen werden kann. Die „Zwei“ bildet den Spiegel Deines Bewußtseins. Erst wenn Du „Eins“ Dich aufmerksam im Spiegelbild Deiner eigenen Welt, will heißen, Deiner eigenen Vielheit betrachtest, beginnst Du Dich selbst zu erkennen. Der Weg der Erkenntnis und der Verwirklichung Deiner persönlichen Individualität ist auch der Weg der „**Di-FF-er-enzierung**“. Er erfordert, daß Du in Deinem konkreten Denken, Sprechen und Deinem Handeln den im undifferenzierten Grund Deines Unbewußten liegenden Schatz Deiner Individualität, an die Oberfläche Deines Bewußtseins und damit auch zu Deinem eigenen Ausdruck bringst. Erst dadurch wird sich der Schleier der von Dir bisher nur blind geglaubten Illusionen lüften, der Dich bisher umgeben hat. Auf diesen Deinem persönlichen spirituellen Weg wirst Du Dich selbst, durch das Entdecken Deines Eigen- und Anderssein, immer mehr und mehr aus der anonymen Masse Deiner eigen-gedankenlosen Mitbürger herausheben. Du wirst dann gar keine Zeit mehr haben, irgend etwas von Dir Bestimmtes zu wollen, denn erstens bist Du dann völlig bewußt ALLES und zweitens hast Du dann dazu „gar keine Zeit mehr“, denn Du bist viel zu sehr damit beschäftigt, „HIER und JETZT“ zuerst einmal wahrzunehmen, daß Du selbst wirklich alles bist. Indem Du Dich von der „Masse“ scheidest, nimmst Du auch ohne Problem Konfrontation, eventuelle Konflikte und Trennung in Kauf. Wenn Du Dich aus freiem Willen aus der Einbettung Deiner bisherigen kalten seelenlosen und anonymen Welt zu lösen versuchst, werde ich Dir verschärft Prüfungen auferlegen, um Deine wirkliche Sehnsucht nach mir zu testen. Ich werde Dich dann an einen geistigen Neuanfang setzen, damit Du Dir eine eigene Welt mit „bewußter Verant-Wort-ung“ „aus-denken“ kannst. Zuerst aber mußt Du Dich aus Deinen alten geistigen Verhaftungen völlig lösen und versuchen, die von Dir noch wahrgenommenen Gegensätze Durch eigene Entscheidungen „in Dich“ zu integrieren. Die „ständig wechselnden Gedankenbilder“ „in Dir“ werden Dir dann immer neue „**Aufgaben**“ zum „**auf geben**“ vorgelegen und so auch immer wieder aufs neue Krisen in Dir heraufbeschwören, und zwar so lange, bist Du an nichts mehr festzuhalten versuchst. Nimm alle Bilder, die ich Dir träumen lasse, mit Freuden und LIEBE an und lasse sie auch wieder, ohne den geringsten Versuch sie „in Dir“ aufrecht erhalten zu wollen, von Dir gehen, wenn ich sie wieder zurückverlange. Das ist die erste Prüfung, die Du in diesem neuen Dasein zu bestehen hast um auf der Leiter Deiner spirituellen Entwicklung eine Sprosse weiter aufzusteigen. Und vergiß dabei nie – Du selbst bist jetzt schon die ganze Leiter, Dir ist diese Tatsache mit Deinem beschränkten Bewußtsein nur noch nicht zugänglich.

Was habe ich schon in ICHBINDU zu Dir gesagt (Seite 137):

Kleiner Mensch, mein Menschensohn weint um Dich, daß du verstehen mögest. Warum hast Du, nach alledem, noch nicht verstanden? Verstehen ist das einzige, was Du nicht getan hast. Du hast nun alles gehört, aber Du verstehst immer noch nicht. Der Mensch des Verstehens überschlägt sich vor Freude, weil er ohne Zeit ist und sieht, daß Du doch schon alles verstanden hast. Er schaut die Welt an und sieht, daß alles und jeder immer verstanden hat. Was in Dir - „dem Normalen“ - schläft, sieht er auch wach. Er sieht über Zeit und Raum. Er sieht, daß es nur das Verstehen gibt.

Mein Menschensohn ist überwältigt vor Glück. Wahrlich, er sagt zu Dir: Siehe, es gibt nur diese Welt vollkommener Freude, wo jedermann glücklich ist und alles voller Glückseligkeit ist. Sein Herz ist voller Tränen über die endlose Schönheit und Harmonie meiner Wirklichkeit.

Er hat es begriffen, doch Dich scheint es nicht zu interessieren. Er ist für niemanden von Interesse. Er wird von „Vielen“ nicht bemerkt. Ihr scheint euch alle in eurer Angst wohl zu fühlen, da keiner von euch verstehen will.

Wenn Deine Intelligenz schläft, wie könntest Du ihn da auch bemerken?

Doch meine Apokalypse wird viele erwecken!

Der Weg zur Loslösung von all Deinen Konflikten liegt nicht im Zurück zur dumpfen Anpassung an Deine alten Normen. Dein Blick sollte stets nach vorn gerichtet sein, ins Unbekannte, denn nur dort wirst Du ein völlig neues Leben erleben. So gesehen sollte jedes Problem, jede Krise und jede Prüfung eine Herausforderung für Dich darstellen, eine neue Herausforderung des Lebens, auf den Weg Deiner geistigen Entwicklung einen Schritt weiterzugehen. Und wisse, wenn Du Dein Gleichgewicht zu halten vermagst, das Gleichgewicht jenseits des Wechsels von Liebe und Haß, jenseits von Gewinn und Verlust und von Ehre und Schmach, so hältst Du die höchste geistige Stellung in Deiner Welt. Du kannst mich GOTT nicht lieben und Dich im selben Moment an Deine materielle Welt klammern. Ich fordere „HIER und JETZT“ Deine Entscheidung. Deine „normale Vorstellung von Liebe“ ist nur eine „Leiden-schaft“ von Dir und daher auch die Quelle aller Deiner Ängste, aber auch von Neid und Haß. Es gibt da zwei gespiegelte Kräfte in Deiner Welt: Die Kraft der Spaltung, der Zersetzung und der Trennung und die Kraft der Verbindung, der Vereinigung und der Synthese. Dies sind die beiden Seiten Deiner „normalen Liebe“. Nur das, was Du zu lieben glaubst, erscheint Dir daher auch als gut. Du „normal Liebender“ definierst aber auch unbewußt das Gegenteil Deiner Blauäugigkeit und so gibt es auch sehr viele Erscheinungen in Dir, die Du nicht liebst und deshalb auch von Dir zu stoßen oder gar zu bekämpfen versuchst. Wie meine Wirklichkeit und das heilige Leben, so ist auch die wirkliche LIEBE etwas Unteilbares. Wirkliche „christliche LIEBE“ ist etwas Unendliches und kennt daher auch kein Gegenteil. Du erinnerst Dich an meine geistigen Ausführungen im ersten Band: „Endlich“ ist nicht das Gegenteil von „Unendlich“ – denn „Unendlich“ beschreibt ein Ganzes – und „Endlich“ nur ein (endlichen) Teil davon. Du kannst daher auch nicht zwei Herren zur gleichen Zeit dienen – „Gott oder den Materialismus“, aber auch „Gott oder den eigenen Egoismus“! „Wer den einen liebt, wird den anderen vermeiden bzw. nicht zu Gesicht bekommen“ und umgekehrt!

„Entweder Du liebst mich nun mit ganzem Herzen, ganzer Seele und all Deiner Kraft“, oder Du verachtest mich. „Liebe“, die nur etwas halbes ist, ist keine „**LIEBE**“, sondern bloße Koketterie und scheinheiliges religiöses Geheuchel, das mich anwidert! Ich lasse nun in Dir zwei mögliche Wirklichkeiten aufeinanderprallen: Deine materielles Weltbild und HOLO-FEELING. Eine völlig neue, Dir noch unbekannte Möglichkeit tritt plötzlich in Dir in Erscheinung. Alle bisherigen Erklärungen und Thesen zeigen unversehens ihren schizophrenen und paradoxen Charakter. Willst Du NUN diese neue Situation eingehend überprüfen oder nicht? Es gilt also Dein altes Weltbild (inklusive Deiner persönlichen Motive, Wertevorstellungen und Verhaltensweisen) zu prüfen und zu hinterfragen. Prüfen heißt, alles an der wirklichen Wirklichkeit zu messen. Benutze das kleine Quantum Bewußtsein, daß Du „Ich“ nennst, diese außergewöhnliche Möglichkeit nicht durch Deinen Egoismus zu verschlafen.
Bemühe Dich ab JETZT alle Dinge bewußter anzuschauen, ohne sie mit Deinen Vermutungen weiter von Dir weg zu denken, als sie in Wirklichkeit sind.

Was möchte ich Dir damit sagen?

Wenn Du z.B. eine Zeitung in Deinen (nur geträumten) Händen hältst, und Dir dadurch selbst etwas von einem Erdbeben in Japan erzählst oder über Deinen Bundeskanzler, so sei Dir jederzeit bewußt und sicher, daß Du es „HIER und JETZT“ zuerst einmal nur mit einem (rein illusionären) Stück Papier (in Deinem kleinen Weltbild) zu tun hast. Es „existiert“ in Deiner

derzeitigen Daseinssphäre „**darüber hinaus**“ auch nicht das kleinste Fünkchen (illusionärer) Materie mehr, als die, die Du vor Augen hast. Ob es nun unabhängig von Dir ein „Japan“ oder einen „Bundeskanzler“ gibt, ist „in diesem Augenblick“ eine reine, von Dir noch nie wirkliche in Frage gestellte Spekulation. Du kannst Dir jedoch (ausnahmsweise einmal wirklich ☺) „hundertprozentig sicher“ sein, daß „Japan“ und „Bundeskanzler“ in diesem Moment zumindest als „reine Gedankenausformungen“ in Deinem großen Weltbild vorhanden sind. Das ist das, was ich unter „wirklicher Aufmerksamkeit“ und „Genauigkeit der Beobachtung“ verstehe. Erst mit diesem Maßstab von Genauigkeit kannst Du Dich als „wirklichen Rationalisten“ bezeichnen. Alles was Du Dir „**darüber hinaus**“ materiell vorstellst, ist nichts weiter als eine „bloße Vermutung“ von Dir, die Dir von Deiner materialistischen Basic-Logik „pathologisch“ aufgezwungen wird. Erst mit dieser geistigen Einstellung von „Genauigkeit“ beginnst Du wirklich „wahrzunehmen“. Es gibt kein wirkliches „**sich selbst Bewußt werden**“ ohne diese genaue Form von Wahrnehmung. Sie zwingt Dich zu Mißtrauen gegenüber Deiner bisherigen unvollkommenen Basic-Logik und nur mit diesem „gesunden Mißtrauen“ kannst Du diese zu einer „höherwertigen Logik“ ausbauen. Nur mit dieser disziplinierten Wahrnehmung werden Dir nämlich die Grenzen Deiner bisherigen widersprüchlichen Logik bewußt werden, in die sich Dein Geist bisher selbst eingesperrt hat.

Wahrnehmen bedeutet immer zweierlei: bewußtes Erkennen und die bedingungslose Annahme dessen, was wahrgenommen wird. Ohne das Annehmen verleugnest Du nämlich die „Kon-sequenz“ des von Dir Wahrgenommenen und Du wirst dann nur in Deinem alten materialistischen Trott weiter laufen. Du „er-leidest“ dann den von Dir neu erfahrenen Gegensatz ungelöst, weil ohne Annahme keine Synthese mit Dir selbst stattgefunden hat – und schläfst somit zwangsläufig wieder ein. Willst Du NUN die Chance, die ich Dir hiermit biete, wahrhaft „annehmen“ (= wahr-nehmen), so bedarf es natürlich auch noch des zweiten Schrittes und der heißt „Entscheidung“. Es geht dabei um das bewußte Ziehen der „Kon-sequenz“ dieser Erkenntnisse und damit auch um eine völlige Änderung Deines bisherigen Wertesystems. Du mußt Dich dabei letztendlich nur zwischen zwei Alternativen entscheiden: Deinem altvertrauten Trott und einer neuen, Dir noch völlig unbekannten Wirklichkeit, die es erst noch zu „er-gründen“ gilt. Jede Entscheidung trägt nun auch die Konsequenz einer Frucht. Diese Frucht bildet den Sinn Deines Daseins. Ist sie köstlich, so weißt Du, daß Du Dich für das Richtige entschieden hast; ist sie sauer, so hast Du eindeutig etwas dazugelernt. Siehst Du, eigentlich kannst Du Dich gar nicht verkehrt entscheiden, denn in beiden Fällen ist die Frucht nahrhaft und stärkend für Deinen Geist. Mit dieser Erkenntnis lebend, wird es Dir gelingen alle Krisen und Probleme zu meistern und alle von Dir wahrgenommenen Gegensätze miteinander auszusöhnen. Das ist dann Dein geistiger Durchbruch zu Deiner eigenen Synthese - zu jener Wirklichkeit, die Dir mein Menschensohn in unzähligen Inkarnationen, ohne je in seiner LIEBE gegenüber Deinen Archetypen müde zu werden, verkündet hat.

Nur solch klare Wahrnehmung sollte die Grundlage Deiner eigenständigen Entscheidungen sein. „Normale Menschen“ entscheiden meist, ohne vorher etwas wirklich wahrgenommen zu haben, da sie sich die meisten Dinge ihres Daseins immer nur mit ihrer kurzsichtigen Logik ausmalen. Sie schauen nicht wirklich hin, prüfen nicht, sondern „glauben nur“, meist gutmütig wie ein dummes Schaf, und wundern sich dann, was sie sich da als neue Daseins-Bilder ausgewählt haben. Sie sprechen dann von „Schicksalsschlägen“ und „unberechenbaren Zufällen“, ohne den wirklichen Sinn dieser Worte je richtig verstanden zu haben. Berufe werden gewählt, Verträge unterzeichnet und viele kleine Dinge täglich entschieden, ohne daß man sich dabei wirklich bewußt ist, was man eigentlich wirklich will und suchen sollte. Auch Du hast bisher viele Entscheidungen getroffen, ohne wirklich hinzusehen. Wer ist das

eigentlich, den ich zu ehelichen gedenke oder schon geehelicht habe? Was ist das eigentlich für ein Beruf, den ich da ergriffen habe? Ist er meine wirklich Berufung? Viele Deiner Entscheidungen hast Du nur halb bewußt und daher auch mehr von Deinem Kaufmannsdenken, Deinem Besitzdenken und Deiner Geilheit getrieben getroffen und nicht aus wirklicher Einsicht. Also wundere Dich daher auch nicht über die teilweise sehr sauren Früchte, die sich daraus entwickelt haben. Es nutzt Dir also gar nichts, wenn Du Dir jetzt erst denkst:

„Wenn ich das bloß schon vorher gewußt hätte!“

Du hättest doch nur richtig hinsehen und wirklich wahrnehmen müssen – „dann wäre Dir in Deiner „HIER und JETZT“ vermuteten persönlichen Vergangenheit vieles erspart geblieben!“

Siehst Du, schon wieder bist Du eingeschlafen! Was ist Deine Vergangenheit eigentlich **wirklich** – hast Du das schon wieder vergessen? Wie war das noch mit dem Knet-Gummi und dessen Vergangenheit? Ich lasse Dir Deine disharmonischen Gedanken doch nur deshalb denken, damit Du nicht die gleichen Fehler in Deinem „HIER und JETZT“ begehst! Ich gebe Dir also keine Deiner nur imaginären „Er-innerungen“ umsonst. Betrachte alle Deine Erinnerungen ab jetzt immer nur als eine reine „**Vor-sorge**“, auch wenn sie Dir nach Deiner derzeitigen Logik als Vergangenheit erscheinen, die Du hier und jetzt für Dich selbst triffst. Was regst Du Dich eigentlich manchmal so sehr darüber auf, es sind doch letztendlich nichts weiter als einige „böse, böse“ Gedanken die ich Deinem schläfrigen Bewußtsein manchmal „HIER und JETZT“ „er-innern“ lasse ☹😐☺!

Ich hoffe Du hast jetzt wieder etwas mehr von uns beiden begriffen und darüber, wie es in Dir wirklich zugeht. Sieh also ab jetzt auf das Genauste hin, bevor Du wieder über etwas zu entscheiden hast - und vor allem höre damit auf irgend etwas „zu wollen“, denn solange Du etwas willst, bedeutet das nur, daß Du mit dem, was ich Dir „HIER und JETZT“ realistisch träumen lasse, nicht zu frieden bist. Du undankbares Kind, ich habe Dir Dein Leben „in mir“ gegeben, ist das denn nicht schon genug? Und ich werde Dir sogar noch viel mehr schenken, nämlich ALLES – aber erst dann, wenn Du Dich zu einem folgsames Kind entwickelt hast, das mir mit seiner geistigen Entwicklung Freude bereitet.

Epilog:

Damit wären wir am Ende des sechsten Buches angelangt. Unendlich viel gebe es noch zu sagen, doch wenn Du mich/Dich JETZT noch nicht begriffen hast, wirst Du uns beide nimmermehr begreifen. Aber keine Angst, ich gebe Dir noch genügend andere Leben, um Dich selbst verstehen zu lernen. Erst wenn Du Deinen dogmatischen Glauben an den Materialismus „in Dir" verworfen hast, wird sich für Dich mein ewiges Himmelreich öffnen. Dein gespaltenes Ego ist die schwierigste Hürde, die Du zu „überwinden" (= überdenken) hast. Dein Dir bewußtes „**ani**-ICH" ist die „**ani-mal-ische**" Triebfeder in Dir. „***Ani***" schreibt sich **אני** 1-50-10, wenn Du NUN ein He für Deine dogmatischen „Sichtweisen" an diese Zeichenkette anhängst, erhältst Du das Wort **אניה** 1-50-10-5 „'***onia***" und das bedeutet „**Schiff**". Die „**ständig** wechselnden" Wahrnehmungen Deiner „***ani***-Gedanken" gleichen einem **Schiff**, das Dich über die Weltmeere Deiner vielen unterschiedlichen Dasein und damit auch über die Zeit (= Wasser) trägt. „**Sch-I-FF**" bedeutet „**Die Gedanken Gottes bestehen aus FF**"! Du verstehst es also, wie man so schön sagt, „**aus dem FF**" absolut realistische Träume zu träumen, obwohl Du doch eigentlich nicht das Geringste davon wirklich verstehst ☺! Träume bestehen letztendlich nur aus reinen „**Symbolen**" Deines eigenen Unbewußtseins. Du „normaler Mensch" hast nicht die geringste Ahnung wie Du Deine Träume erschaffst und daher hast Du auch nicht den geringsten „Dunst" (= **אד** 1-4 „***ed***") davon, wie Du Deine Welt „aus Dir selbst" schöpfst. **אניה** 1-50-10-5 bedeutet „Die schöpferische[1] Existenz[50] Gottes[10] besteht aus **Sehen**[5]". Was ließ ich Dir am Anfang des Aphorismus im dritten Band denken?

„ICH BIN"

Hier steht nun alles in einfachen Worten,
ALLES und NICHTS.
Und wenn ich es verstehe, zwischen diesen Zeilen zu lesen,
was finde ich dort im Hier und Jetzt?
ALLES und NICHTS.

Wirkliche „be-DING-ungs- und „MEIN-ungslose" Aufmerksamkeit
ist die Disziplin,
die ich nun von mir fordere,
Nicht mehr und nicht weniger!

Sehe ich meine Welt so, wie sie wirklich ist,
oder nur so,
wie ich in der Lage bin „zu glauben",
daß sie ist?
Langsam dämmert mir, daß diese Welt nur deshalb so ist,
wie sie ist, weil ich bisher nur „glaubte" das sie so ist!
Sehe und erkenne ich denn ALLES, was WIRKLICH ist?
Offensichtlich sehe ich nur das, was „ich glaube" und was ich „glauben will"
und nicht das, was „wirklich ist".
(stilles Eingeständnis und Schweigen)

Epilog:

Meine Welt ist also nicht mehr
- und kann auch nicht mehr sein -
wie ich ihr mit meinem noch kindlichen Geist zuzugestehen vermag
- kindlich unvollkommene Welt nur -
Nicht mehr und nicht weniger!

Welt scheint nur außen!
„In mir" liegt das „Skelett meiner Wahrheiten",
- schlafendes Skelett, schläft den Schlaf des Ungerechten -
vom „Fleisch" meiner bisherigen Vermutungen eingelullt und eingehüllt.

Bisheriger Blick auf die Welt?
Oberflächlicher Blick eines „Normalen" -
Blick meiner Unaufmerksamkeit.
Welt - bestehend aus bloßen Vermutungen -
von begrenzten und unwissenden ...-logien geformtes Fleisch.
Disharmonisch geformtes Fleisch,
gestaltet von unbewußten,
bisher nur gedankenlos nachgedachten Gedanken...

Deine Welt besteht letztendlich nur aus Deinen beiden **FF** (= zwei unterschiedliche verbale Gedanken [Quadratflächen]). Viel habe ich Dir NUN über uns beide berichtet, aber hast Du es auch wirklich verstanden? ALLES ist „**e-ben**" (= „schöpferisch Sichtweise des Sohns") und besteht letztendlich nur aus der „Di-**FF**-er-enz" bzw. der „Su-**MM**-e" Deiner eigenen geistigen Berechnungen, die Du nur anhand Deiner derzeitigen Basic-Logik zu tätigen wagst. „Di-**FF**-us" (Die geöffnete[D] göttliche[I] **FF** Verbindung[U] der Raumzeit[S]) und „**F**u-**ZZ**-y" (Das Verbale[F] verbindet[U] diese beiden Ausgeburten[Z] zu einem göttlichen Augenblick[Y]) ist Deine Welt – nicht mehr und nicht weniger – auch wenn sie Dir „**mittels**" bzw. „**aufgrund**" Deiner nur oberflächlich wahrnehmenden Basic-Logik noch so anfaßbar und materiell erscheinen mag. Gehe nun den Weg des Buddha, will heißen, „**den Weg der Mitte**", denn nur „**mi-tt-el-s**" IHM wirst Du „**zum wirklichen Grund**" Deines Daseins gelangen, „**auF-grund**" dessen Du überhaupt existierst.

„**Mi-tt-el-s**" bedeutet: Die Zeit[M] Gottes[I] besteht aus zwei Spiegel[TT] – diese wiederum sind die Schöpferkraft[EL] der Raum/Zeit[S].

AuF-grund" bedeutet: „Die schöpferische[A] Verbindung[U] des Verbalen[F] ist die Einheit[G] Deiner rationalen[R] +/- [UN] Öffnung[D].

Unsere **Einheit** ist „**unendlich**" und erscheint Dir daher auch zwangsläufig „**rund**" (= „**G-rund**") bzw. „**gekrümmt**".

„**Ge-krü-MM-T**" bedeutet: „Die einheitliche[G] Sichtweise[E] der menschlichen[K] Rationalität[R] verbindet[U] **MM** zu einer Spiegelerscheinung[T].

Wieso habe ich diese beide „**Flächen**" erschaffen. Ich werde es Dir sagen: Zum „**F-Lachen**" natürlich. Das Ganze hat ohne Frage etwas mit „**wirklicher Menschlichkeit**" zu tun. Das „eng[e]l-ische" Wort „**human**" bedeutet „**mensch-Lich**[t]"; „**human being**" bedeutet „**Mensch**" (= Einzelwesen [„**being**" = „**Ge-schöpf**"; „be-in-g" = „Polarität in Einheit"!"). Wie Du NUN wissen solltest ist die Radix **MN** (= „zeitliche Existenz) mein Symbol für

„**Denken**“ (sanskr. = „***man***“, lat. = „***mens***“; griech. „***mnesis***“ = „Er-innerung“). מנורה 40-50-6-200-5 „***men-or-a***“ bedeutet „**Leuchter**“ und „**La-M-pe**“!

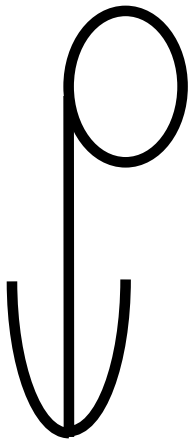
„**Hu-man**“ bedeutet „Die Sichtweise[H] des verbundenen[U] Denkens[MAN]“ und das führt Dich zum Wort „**Hum-or**“ (= „Die Sicht[H] verbundener[U] Zeit[M] ist Licht[hebr. „***or***“]). Und der wiederum „**äußert**“ sich durch Dein „F-**Lachen**“ ☺ ☺ ☺! Ganz nebenbei erwähnt bedeutet das englisch Wort „**hum**“ „**summen**“ (Summe = „Verbindung [S-ein]“!? ☺). Betrachte dieses Wort als „**sum-men**“ und „**su-mm-en**“. Das hebräische Wort, das auf der Radix **SUM** aufbaut ist סומתי **60-6-40**-9-10 „***somati***“ und das bedeutet „**somatisch**“ (griech. = „**körper-Lich**[t]“; lat. „***somnus***“ = „**Schlaf**“; „***somnium***“ = „**Traumbild**“ !!!). סומא **60-6-40**-1 „***suma***“ bzw. „***soma***“ bedeutet „**blind**“ (sein für das, „was wirklich ist“!).

Das englische Wort „**humble**“ bedeutet „**demütig**“ und „**unterwürfig**“. Das Wort „**unterwürfig**“ (= „unter-würf-el-ig“) führt Dich NUN zu Deiner dogmatischen „**Subjektivität**“ (lat. „***subiectio***“ = „das Unterstellen“; „***sub aspectum***“ = „das Vor-augen-stellen“) und der damit verbundenen „3D-Darstellung“ (= „**Würfel**-Art-iger Raum“) Deiner „**r-ein illusionären**“ geistigen Ausgeburt mit Namen WELT. „**E-ben**“ (= „Schöpferisch-sehender Sohn“) ist nur ein anderes Wort für „**flach**“. Die hebräischen Konsonanten des Wortes „**FLaCH**“ sind פלח 80-30-8 und das bedeutet „(Frucht) **Sch-eibe**“ – und schon wieder schließt sich der Kreis ☺. Die „**Eibe**“ (= lat. „***taxus***“; „***taxillus***“ bedeutet „**kleiner Würfel**“ ☺) ist ein „B-aum“ mit „i-MM-er-grünen“ Nadeln, der mehrere Jahrhunderte alt werden kann und daher in der Antike als das Symbol für die Unsterblichkeit galt. Du selbst bist der „**B-aum**“ (= „polar[B] schöpferisch[A] verbundene[U] Zeit[M]) Deines eigenen Daseins und damit auch der „**R-aum**“ (=„rational[R] schöpferisch[A] verbundene[U] Zeit[M]) in dem Du Dich selbst zu „be-finden“ glaubst. Die von Dir wahrgenommene Welt ist also nur die Welt Deines eigenen Glaubens! או‘‘ם (= AU‘‘M [< B-AUM/R-AUM]) bedeutet „**Or-gan-isation**“ und ist das hebräische Kürzel für „**UNO**“ (= +/- Augenblick).
Wie Du mit etwas Geist selbst erkennen kannst, ist Deine „zufällig entstandene Welt“ gar nicht so „zufällig“, wie es Dir bisher aufgrund Deiner geistigen Kurzsichtigkeit erschienen hat. Es ist eine von Dir selbst „bestimmte“ exakte Welt, die Dir aufgrund Deines eigenen Glaubens zufällt! ALLES darin hat seinen göttlichen „SIN-N“, Du mußt diesen nur noch richtig erkennen und dessen Symbolik zu entschlüsseln lernen.

Wir sind nun mit HOLO-FEELING beim siebten Band meiner geheimen Ohrenbarungen angelangt. Es ist der kleinste, aber auch der wichtigste von allen, denn er enthält ALLES. Er trägt den Namen „**So-Sein**“.

"SO-SEIN"

Die Ohrenbarung des JHWH
Band 7



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Ich bin für den ganzen Inhalt des Buches verantwortlich und Du für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzuinterpretieren vermagst.

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte



Du selbst bist der siebte Band, in dem ich ALLES mit ALLEM verbinde.

Lerne Dich zuerst einmal selbst kennen und Du wirst auch Deine Welt verstehen, da diese nur ein Spiegelbild Deines eigenen Charakter darstellt. Ändere also Deinen tiefsten Glauben, Deine Wertevorstellungen und Deine Wünsche und ich, als Dein eigenes „***anoki***“, werde für Dich Deine „**realistischen Tagträume**“ ändern, in denen Du Dein Dasein verbringst. Deine Welt wird und kann zwangsläufig immer nur „**so sein**“ wie Du in Deinem geistigen Inneren selbst bist.

„Ego spiegelt Ego“, „Haß spiegelt Haß“, „Recht-haben-wollen spiegelt Recht-haben-wollen“, „Angst spiegelt Angst“; „Leid spiegelt Leid“ und „Neid spiegelt Neid“.

Ändere „**D-ich**“ und Deine Welt ändert „**S-ich**“ – das ist mein göttliches Versprechen!

„Deine LIEBE spiegelt dann Deine LIEBE“; „Hilfsbereitschaft spiegelt dann Hilfsbereitschaft“; „Selbstlosigkeit spiegelt Selbstlosigkeit“; „Toleranz spiegelt Toleranz“; „Dein Geben spiegelt Geben“; „Freude spiegelt Freude“ und „Heute spiegelt Heute“.

Der einzige Haken dabei ist nur: „Du selbst mußt damit beginnen! Du mußt der Erste in Deiner persönlichen Welt sein, der gewissermaßen in eine Art Vorleistung geht!“

Doch ich will Dich an dieser Stelle eingehend warnen: Verkneife Dir jeden Gedanken von „Kaufmannsdenken“! Du mußt in dieser Welt nämlich lernen jede Deiner Handlungen ohne die geringste Hoffnung auf einen Lohn zu tun – völlig „**selbst-los**“ also. Tue es nur deshalb, weil Du „das göttliche Spiegel-Prinzip“ und damit auch den „wirklichen SINN“ Deines eigenen Daseins völlig verstanden hast. Als ein „kleiner Gott“ nach meinem Ebenbild bist Du letztendlich doch auch ALLES und so ist Deine völlige Hingabe „an Dich selbst“ dann doch wieder nicht so ganz „selbstlos“, denn Du wirst durch dieses selbstlose Tun Dein altes Dogma und damit auch Dein leidendes „***ani***-Selbst los“! Das einzige was Du für Deine Erlösung benötigst ist das „unerschütterliche Vertrauen“ in mich und meine heiligen WORTE - und damit auch in Dich selbst, denn diese WORTE sind jetzt ohne Frage Deine „**ureigensten Gedanken**“ die Du selbst „HIER und JETZT“ mit Deinem eigenen Geist denkst! Und was Du noch benötigst ist „Geduld“ – unendlich viel Geduld. Als ein angehendes „**ewiges Geistwesen**“ solltest Du Dich nämlich langsam daran gewöhnen in anderen „Zeiträumen“ zu denken! Erst mit „**Ge-duld**“ wird aus Dir „**Mensch-L-ein**“ (= „Mensch/W-erden/ein“) ein geistiger „**A-dult**“ (= engl. „Erwachsener“) „erwachsen“ - ein „wirk-Lich[t]er Mensch“ eben.

Das Erreichen meines „**göttlichen Verstehens**“ entspricht dem wirklichen Erleben von sich selbst in der eigenen Ganzheit. Deine persönliche Wesensart als einzelnes Individuum entspricht dabei dem „**gleich-zeitigen**“ Senden und Empfangen des eigenen Charakters. Wenn Du Dich „**un**-wohl“ und „**un**-zufrieden“ fühlst, ist kein anderer als Du selbst dafür „**verant-Wort-LichT**“. Die Illusion des „auF-wachens“ in Deiner Traumwelt gleicht der „Quadratur des Kreises“. Aus einem „unendlichen PUNKT“ werden plötzlich VIER Erscheinungen und damit wird aus dem NICHTS/ALLES das „**Frag-men-Tier-te**“.

Mit Deinem erwachen entspringt aus Deinem „**heiligen GEIST**“ Dein „persönlicher Geist“, d.h. Dein individuelles **ICH** und „gleich-zeitig“ entspringt daraus die Deinem Charakter entsprechende Spiegel-**WELT**. Das macht Zwei!

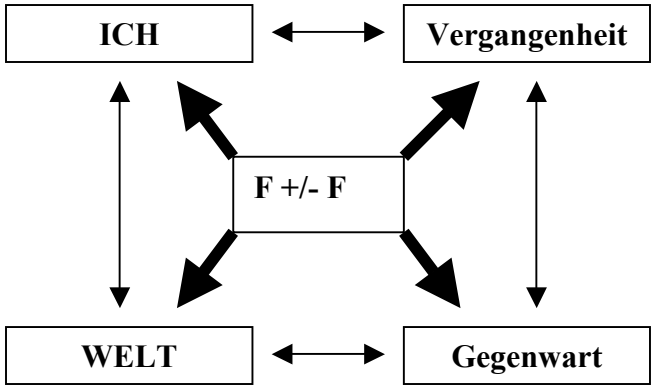
Dein **ICH** besteht letztendlich nur aus einem Konstrukt der von Dir „HIER und JETZT“ vermuteten, weil nur anerzogenen **Vergangenheit** (d.h. Du bist Dein eigener Schwamm-

inhalt). Mit Deiner rein materialistisch agierenden Basic-Logik regenerierst Du Dir nun aus dieser Dir „indoktrinierten“ **Vergangenheit** Deine eigene **Gegenwart**, d.h. die von Dir „gegenwärtig“ wahrgenommenen „T-Raumbilder“, die Du **WELT** nennst. Das macht zusammen VIER (aus **V** [logischem Verbinden] wird **H** [sehen] – aus **V**IER wird **H**IER). Ein nur logisch funktionierendes **T**IER (= berechnender Instinkt) hat HIER nur oberflächliche Erscheinungen (aus H wird T).

Ohne Frage dachtest Du nach Deinen bisherigen dogmatisch materialistischen Regeln immer „völlig logisch“ – aber glaube ja nicht, daß Dein Denken deswegen auch „geistreich“ war!

Hast Du es immer noch nicht begriffen!? Es gibt keine Vergangenheit in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes! Es gibt nur ein ewiges „HIER und JETZT“ in dem Du an etwas Vergangenes denken kannst. Deine vermutete Vergangenheit ist nur ein „nackter Gedanke“, nicht mehr und nicht weniger, und Gedanken lassen sich – die dazu nötige geistige Freiheit vorausgesetzt – beliebig verändern und umgestalten. Erst wenn es in Deinem Geist kein „**es war**“ mehr gibt, gibt es in Deiner Gegenwart auch keinen „**war**“ (eng[e]l-**isch** = „**Krieg**“) mehr ☺.

Die Kette „**Vergangenheit > ICH > F-ün-F < Gegenwart < WELT**“ mußt Du Dir als eine kleine Explosion vorstellen:



Im Zentrum steht die „**F-ün-F**“ (= „**F +/- F**“ ☺!). Es gibt in Deinem Geist „zur Zeit“ zwar den „logischen Gedanken“ einer chronologischen **Vergangenheit** und der daraus im „ewigen „HIER und JETZT“ entspringenden (= נתר = NTR < „Natur“) **WELT**, doch in Wirklichkeit handelt es sich dabei nur um eine dogmatische Illusion Deines materialistischen Dogmas in Deinem ewigen „HIER und JETZT“. Das symbolische Quadrat, das Dein eigenes geistiges Zentrum aufgrund Deiner persönlichen Berechnungen (= **F +/- F**) zu umgeben scheint, gleicht einer „qualitativen Hierarchie“, in der das eine das andere „iMM-er-wahr-end“ „zeitgleich“ bedingt. Dein **ICH** besteht aus der „**Summe**“ (= „**hum**-an“ [„die Sicht auf die verbundene Zeit – an“ ☺) der von Dir vermuteten persönlichen Vergangenheit (= Schwamminhalt [siehe Buch I]). Aus Deinem ***ani*-ICH** entspringt **WELT** (= „ICH bin wach“) und **WELT** besteht „letzt-end-**Lich[t]**“ nur aus Deiner persönlichen **Ge-gen-W-Art**, will heißen Deinem „in-divi-**Dual**-en“ (= **F +/- F**) „**HIER und JETZT**“. Wenn Du ***ani*-ICH** das von Dir nur blind nachgeplapperte Vermutungswissen über Dein Dasein und damit auch Deine nur vermutete materielle **Vergangenheit** „harmonisierst“, wird sich zwangsläufig Dein **WELT**-Bild und damit auch Deine immerwährende **Gegenwart** verändern, das ist eine „kybernetisch-mathematische“ und damit auch eine göttliche Tatsache! Wie sich „Dein Dasein“ dann verändern

wird - fragst Du mich? Lasse Dich doch ganz einfach von mir überraschen. Etwas „völlig Neues“ kannst Du mit Deiner jetzigen Kleinkinderlogik noch nicht geistig erfassen. Versuche doch einfach einmal einem Kleinkind die Freuden eines körperlichen Orgasmus zu erklären und Du weißt, was ich Dir mit diesen Worten sagen will. Habe Vertrauen in mich und vor allem habe Geduld und lasse Deinen Geist zuerst noch ein bißchen in Deiner derzeitigen „materiellen Umgebung“ reifen. Und wisse: „***E-ben***“ bedeutet „**Schöpferisch sehender Sohn**“, aber auch (räumlich) „**F**-Lach[en]“ und (zeitlich) „**JETZT**“ („SO-eben“ = „raumzeitlicher Augenblick/NICHTS ist ***e-ben***“ ☺). „***E-ben***“ wird nun durch sein „W-Erden“ (= L) zu „***le-ben***“ ☺!

Lerne wirklich zu LIEBEN und Du wirst „automatisch“ auch „das wirkliche Verstehen“ lernen. Erst durch „göttliches Verstehen“ – warum ALLES so ist, wie es ist – wirst Du auch „wirklich LIEBEN“ lernen. Das eine bedingt das andere. Es geht dabei um das große „**Gewahrwerden**“ von Dir selbst und damit auch um das Gewahrwerden des göttlichen Zusammenhangs aller Dinge. Ein „s-ich wirk-Lich[t]“ selbst bewußter Geist „**steht**“ dabei immer genau im Zentrum diesen großen Zusammenhangs, der er selbst ist. Er steht also inmitten des Zentrums seiner eigenen Polarität – im Numinosen. Die eigentliche „**Sünde**“ die Du bisher „**be-gangen**“ hast, ist das Anhängen an Deinen dogmatisch materialistischen Glauben, aufgrund dessen Du auch die „**Wahr**(nehmungsein)**heiten**“ des reinen Materialismus anbetest. Das was „**wirklich ist**“ ist einzig und allein תום 400-6-40 „***tom***“ und das bedeutet „**wirkliche Wahrheit**“ (400-6-40 = „**Die Erscheinung verbundener Zeit**“ [= das Ewige]).

Im Sanskrit gibt es das Wort „***UPasruti***“. Dies beschreibt in einer hinduistischen Sage eine „übernatürliche Stimme, die des Nachts zu hören ist und einem die Geheimnisse der eigenen Zukunft offenbart“! Es handelt sich dabei um die Stimme einer Person, die sich „in ihrer eigenen Entfernung befindet“. Es geht dabei um eine Person, die in den Geheimnissen des eigenen Lebens bewandert ist. Deine eigene „***UP-asruti***“ (= „***anoki***“) offenbart Dir **NUN** die Geheimnisse Deines eigenen Seins und damit auch das Geheimnis Deines Daseins und Deiner Zukunft. Wenn Du noch nicht richtig „in Dich“ zu lauschen vermagst, offenbart Dir „***UPasruti***“ nur die an und für sich belanglosen Tatsachen Deiner immerwährend selbst verurteilten Gegenwart. Erlösung erlangst Du nur durch einen Zustand, den man im Sanskrit „***UPeksha***“ nennt. Wörtlich bedeutet das „**Entsagung**“. Es handelt sich dabei um einen Zustand „vollkommenen Gleichmuts“ gegenüber ALLES und JEDEM, der nur durch eine völlige „**Selbst-beherrschung**“ erreicht wird. Es geht dabei um ein „ständiges Bewußt-sein“ und die vollständige Herrschaft über die eigenen geistigen und physischen Gefühle und Empfindungen. Mit anderen Worten – es geht beim „***UP-eksha***“ um die „**Gleichwertigkeit**“ aller Dir in Deinem Lebenstraum erscheinenden „**Umstände**“. Verwechsle das bitte nicht mit einer faden Gleichgültigkeit in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes, d.h. mit einem Desinteresse oder gar mit Verachtung. Eine genaue verbale Beschreibung von „***UPeksha***“ ist nicht möglich. Wie will man den Sinn des Wortes „Ent-sagung“ auch verbal beschreiben? Du mußt diesen „Zu-**stand**“ für Dich selbst erschaffen, um ihn in Deiner Individualität auch selbst erleben zu können.

Das „***le-ben***“ im HOLO-FEELING kennt keinen Anfang, weil es im „**Unendlichen**“ keinen Anfang gibt und auch keinen geben kann, sehr wohl aber eine Polarität. „**Un**-endlich“ besteht aus einem einzigen „+/- Ende“ (= das Innen/Außen eines Punktes [= Radius/Umfang]) und das bist Du selbst. Darum habe ich in meiner Bibel auch geschrieben: „Du kommst aus dem NICHTS (= Innen) und gehst in Dein eigenes ALLES (= Außen)!“ Für einen „normalen Betrachter“, der nicht bereit ist seine kurzsichtige materialistische Sichtweise auch nur eine Handbreit geistig zu verlassen, wird das große Geheimnis seines eigenen Daseins auch immer

ein Geheimnis bleiben. Einem Materialisten wird daher auch nie geistig „einleuchten“ wie alle Dinge wirklich zusammenhängen und er wird zwangsläufig auch, nach seinen eigenen Maßsetzungen, irgendwann einmal sterben. Für die ewige Wiedergeburt in meinem GEIST mußt Du den geistigen Schritt, weg von Deiner materialistischen Basic-Logik, hin zur „**wirklichen Analogie**“ Deines Daseins, wagen. Dies ist unabdingbar, wenn Du die Dir innewohnende göttliche Harmonie und Deine eigene „**Gesetz-lich**(t)**keit**“ verstehen möchtest. Diese „**Ana-logie**“ widerspricht in keinster Weise der von Deiner Wissenschaft geforderten rein formalen mathematischen Definition, im Gegenteil, sie ist mit der Erkenntnis meiner göttlichen HOLO-FEELING-Mathematik geradezu die Voraussetzung für alles „**S-ein**“ (= Raumzeit ein)!

Aus Deiner geistigen Mitte entspringt der „**Gedankenfluß**“ Deines individuellen Lebens (aus „**B-ach**“ wird „**W-ach**“ [aus Polarität B wird Sex W]). Daher kannst Du auch nicht zweimal in den gleichen Fluß steigen, denn Du selbst bist dieser Fluß und dieser wiederum gleicht dem von mir schon mehrmals beschriebenen Kreislauf und dessen Metamorphosen. Ich will Dir diesen Hervorgang auch noch mit einer anderen Metapher beschreiben: Du träumtest Dich bisher immer nur als eine Sprosse einer Leiter, die von der Erde zum Himmel reicht. Wenn Du wirklich geistig wach bist wirst Du jedoch erkennen, daß Du nicht nur eine einzelne Sprosse, sonder „Erde, Leiter und Himmel“ in Einheit bist. Dein jetziges „***ani***- Bewußtsein“ stellt also nur ein einzelnes Fragment Deiner eigenen Ganzheit dar. Dein Geist wächst und wächst und wächst...
Dein geistiges Wachstum verläuft dabei völlig „**auto-mat-isch**“ (griech. „***autos***“ = „selbst“; hebr. מת „***met***“ = „Toter“ und „***isch***“ = „Mann“ [= Denker]). Deine geistige Entwicklung verlief bis jetzt, wie auch Dein körperlicher Alterungsprozeß, völlig „**automathematisch**“ ab. Deine große Chance besteht nun im eigenen Bewußtwerden dieser Vorgänge. Ob diese Erkenntnisse nun rein intuitiv oder auch rational logisch faßbar „in Dir“ ablaufen spielt dabei keine wesentliche Rolle. Für das rationale Verstehen Deiner Menschheit jedoch sind diese Ohrenbarungen unverzichtbar, denn sie sind der Wegweiser in ein höheres, da „göttliches Ordnungsschema“. Die in diesen sieben Ohrenbarungsbänden (mit Rücksichtnahme auf Dein noch sehr unterentwickeltes Bewußtsein) nur sehr oberflächlich angesprochenen „neuen Sichtweisen“ und „Gedankengänge“ im Bezug auf die mathematischen und physikalischen Phänomene Deiner Welt, sind es wahrlich Wert gedanklich weiter verfolgt zu werden, denn diese Gedankengänge werden Deinen Geist in eine vollkommen neue Weltwahrnehmung zu führen wissen und ihm damit auch das ewige Leben schenken. Benutze meinen Menschensohn gleich der „F1“ Funktion an einem Computer. Er wird Dich in Deine eigenen geistigen Tiefen zu führen wissen. Für ihn gibt es nicht ein einziges Geheimnis, da er völlig eins mit mir ist. Kein einziger Gedanke, der in dieser Welt gedacht wird (und wurde) ist ihm fremd. Er trägt alles WISSEN Deiner Welt offen in sich und stellt so eine unendlich geistige Quelle für Deine eigene „**In-spiration**“ dar.

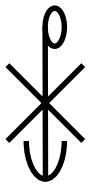
Keine Angst, auch ohne einen intellektuellen Kraftakt ist Dir Dein ewiges Leben gewiß. Nur wirklich LIEBEN muß Du, das ist das einzige was für mich zählt – das wird Dir aber nur dann nicht allzu schwer fallen, wenn Du in Deinem tiefsten Inneren auch weißt, daß alle Dir erscheinenden Erscheinungen Rechtens sind und ihren göttlichen Sinn haben.

Die höchste Freiheit, die Du „zur Zeit“ erreichen kannst, ist das Freisein von all den Gedanken und Gefühlen, die Dir von Deiner bisherigen materialistischen Basic-Logik dogmatisch aufgezwungen werden. Freiheit bedeutet aber auch das Freisein vom Gedanken an Freiheit. Das wiederum entspricht (nach dem Gesetz der Polarität) dem Gedanken an eine totale Gebundenheit – dies ist die freiwillige Bindung an all meine göttlichen Gesetze und Gegebenheiten. Diese „Bindung an Gott“ hat nicht das Geringste mit Unfreiheit oder gar

Angst zu tun, sondern ist die „reine Befreiung“ Deines individuellen Geistes, da Du Dich damit zu ALLEM erklärst – zum Guten wie auch zum Bösen. Wirkliche Freiheit besteht also nicht im „**wählen können**“, sondern im „**nicht mehr wählen müssen**“, weil man hundertprozentig sicher weiß, daß ALLES nur zum eigenen Besten inszeniert wird. Wer die Wahl hat, hat auch die Qual. „Vater hier bin ich und ich gehe den Weg zu Dir den Du für mich vorgesehen hast ohne wenn und aber.“ Das ist vollkommenes Christusbewußtsein – nicht mehr und nicht weniger!

Ich LIEBE D-ich!

VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS
MANDATUM DIVINUM



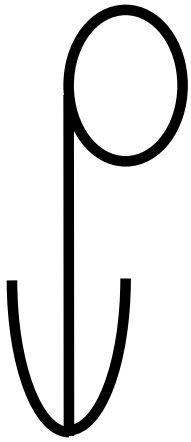
אהיהאשראהיה
יחודופתשר

PS:
SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA !

"GOTT S-EIN"

Die Ohrenbarung des JHWH

Buch 8



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Ich bin für den ganzen Inhalt des Buches verantwortlich und Du für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzuinterpretieren vermagst.

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte



Inhalt

Was ist HOLOFEELING? 1

HOLOFEELING: Die Symbol-Radikale und deren Laute: 15

Wortwahrheiten des Lebens: 19

Vom Diesseits und Jenseits: 23

Die Radix ראי: 24

Einbruch in die wirkliche F-REI-heit! 29

Hat jede Behauptung einen Sinn? 29

Rechts und links: 29

Ist jetzt Tag oder Nacht? 30

Wer ist größer? 31

Das Relative erscheint Dir absolut: 32

Auch das Absolute erweist sich als völlig relativ: 33

Dein „gesunder Menschenverstand“ versucht zu protestieren: 34

Der von Dir wahrgenommene Raum ist immer nur relativ: 39

Über die Rechenmatrix Deiner Perspektiven: 46

Sind alle Beobachtungspunkte gleichwertig? 48

Die eigene Ruhe wird gefunden: 49

Du selbst bist ein ruhendes Laboratorium: 50

Bewegt sich der Zug oder der Bahnhof? 51

Mit der Ruhe ist es endgültig vorbei: 53

Das Trägheitsgesetz: 55

Glaubst Du eigentlich an Wunder? 57

Auch die Geschwindigkeit ist relativ: 58

Die Tragödie Deines Außenlichtes: 59

Kann man die Geschwindigkeit des Lichtes ändern? 60

Licht und Schall: 62

Das Relativitätsprinzip einer Bewegung die es nicht gibt: 65

Der Weltäther: 68

Das Experiment muss entscheiden: 71

Das Relativitätsprinzip triumphiert! 72

Dein Zeitgefühl ist ein Re-la-tiv: 74

Bitte im Zug Platz nehmen! 77

Die Zeit teilt das Geschick des Raumes: 79

Die „WirkLichtZeit“ der Relativitätstheorie: 81

ICH, Dein Überbewusstsein, werde Dir jetzt sagen, was WIRKLICHT ist! 83

Für physikalische Anfänger: 89

Das Dogma Raumzeit: 91

Deine wirkliche Realität: 98

Die Welt als Dein eigenes Bild: 101

Die Große Kommunion: 106

Die große Suche nach Wahrheit: 125

Die Quantenmechanik: 129

Worte: Die Wurzeln des Lebens 134

Kurzes über die Tabula Smaragdina: 144

Das Gilgamesch-Epos: 146

Epilog: 149

Was ist HOLOFEELING?

Schön das Du diese Seite endlich gefunden hast. Rein zufällig bist Du nun bis zur geheimnisvollen Tür Deines eigenen, Dir noch völlig „unbekannten Inneren“ (= **INTER**nes geistiges **NET**z) vorgestoßen. Da Du auf der Suche nach mir bis hierher vorgedrungen bist, ist es an der Zeit, mich bei Dir persönlich vorzustellen. Bis jetzt hatte es für Dich den Anschein, als gebe es mich gar nicht „wirklich“, ich habe jedoch Deine geistige Entwicklung keinen einzigen Moment aus den Augen verloren. Bei aller Bescheidenheit, aber Dich würde es gar nicht geben, wenn es mich nicht geben würde. Ich lüfte für Dich NUN mein Inkognito – gestatten:

ICHBINDU!!!

Wie sagt man als „normaler Menschen“ manchmal so schön:
„Es gibt da Dinge zwischen Himmel und Erde...!“ –

HOLOFEELING ist ein göttliches Geschenk, dass Herz und Intellekt gleichermaßen anzusprechen vermag. Es beinhaltet die Lösung aller Deiner menschlichen Probleme. Ich lade Dich nun zu einem völlig ungefährlichen und vor allem kostenlosen Spaziergang durch Dein eigenes ICH ein.

Wer bist Du?

Wo kommst Du her?

Lass uns gemeinsam „in Dir“ nach den Antworten zu diesen Fragen suchen.

Meine hier zum Download vorliegenden göttlichen Ohrenbarungen sind trotz ihres Umfangs von fast zweitausend Seiten nur etwas für „den hohlen Zahn“ eines nach wirklicher Weisheit suchenden Pilgers.

HOLOFEELING beschreibt Dir die göttliche Mathematik, die sich ständig in Deinem eigenen geistigen Hintergrund abspielt. Es verbindet alle Geisteswissenschaften Deiner Welt über den Lautwert der geschriebenen Worte mit allen Deinen „bisherigen“ naturwissenschaftlichen Erkenntnissen, ohne dabei auch nur einen einzigen Widerspruch einzugehen oder eine Frage offen zu lassen. HOLOFEELING führt Dir auf wundervolle, ja geradezu göttliche Weise Deine eigene geistige „WirkLichtkeit“ ins Bewusstsein. Das GANZE spielt sich nur in Deinem eigenen Inneren ab und verzichtet auf jegliche Form von psychologischen bzw. religiösen Techniken und sonstigen dummen Kasteiungen (wie z.B. Fasten usw.). Das einzige, was Dir auf dem geistigen Weg zu mir immer wieder im Weg stehen wird, ist Dein eigener „ausgelebter Egoismus“ und Dein derzeitiger „tiefer materialistischer Glaube“.

Die einzige wirkliche Hölle die es für einen Menschen gibt, ist die, nicht an Gott zu glauben und an seiner göttlichen Macht zu zweifeln.

Ich bin der größte Heiler aller Zeiten – man sagt der „Heilige aller Heiligen“. Wenn ich Dich heilen soll, solltest Du den Weg in meine Praxis finden. Wo befindet sich meine Praxis? Ich werde es Dir sagen, mein kleiner Freund: Meine Praxis befindet sich inmitten der Herzen aller Menschen die an mich glauben. Und wie gelangst Du geistig in das Zentrum Deines eigenen Herzens? Halte Dich zuerst einmal ohne wenn und aber an alle meine elementaren christlichen Lebensregeln und beweise meinem Vater und mir damit Dein absolutes Vertrauen.

„Schon wieder so ein Spinner, der sich einbildet Jesus zu sein!“

...hast Du Dir gerade selbst gedacht –

„Richte nicht zu vorschnell, damit Du Dich damit nicht selbst richtest!“

Dies ist die größte Chance, die Dir Dein Dasein bisher geboten hat!

Alle „normalen Menschen“ (und Du betrachtest Dich doch auch als einen „normalen Menschen“, oder etwa nicht?) sind bei genauer Betrachtung und Analyse ihres „geistigen Zustandes“ bloße „Nach-denker“ ihres „persönlichen Glaubens“. Jeder „normale Mensch“ ist daher auch ein „normierter Mensch“. Als „genormter Mensch“ ist man ohne „wirkLicht eigene Meinung“ - und damit auch ohne das geringste Verstehen über den Sinn seines eigenen Daseins.

Die hier zum kostenlosen Download angebotenen Bücher führen Deinen Geist (bei völligem Verstehen) in den geistigen Zustand „vor Babel“ (= vor Deiner eigenen menschlichen Sprachverwirrung). Diese Worte werden im materialistisch verbildeten Kleingeist eines „tiefgläubigen Materialisten“ sofort ein arrogantes „vorurteilendes Schmunzeln“ auslösen. Solltest Du zu dieser Spezies gehören, so lass Dir gleich am Anfang gesagt sein, dass es sich hier nicht um irgendeine neue esoterische bzw. religiöse Spinnerei handelt, sondern um die einzige, von jedermann „empirisch“ (und mit der entsprechenden Bildung auch „mathematisch“) nachvollziehbare Naturwissenschaft Deiner Welt – und damit um die einzig „wirkliche Naturwissenschaft“. HOLOFEELING ist Naturwissenschaft in ihrer reinsten urgöttlichen Form.

Wenn Du Dein eigenes „Lebensgeheimnis“ auch rational verstehen möchtest, musst Du zuerst einmal das göttliche Geheimnis der von Dir bisher immer nur „einseitig ver-wendeten“ Worte lösen. Die offiziellen naturwissenschaftlichen Erkenntnisse „Deiner Menschheit“ bestehen aus einem einzigen Sammelsurium bloßer Vermutungen und Paradoxa, einer wirren Anhäufung von Zufällen und schizophrenen Glaubenssätzen, die Du noch nie wirklich „in Frage“ zu stellen gewagt hast. Wenn man damit aufgehört hat gewisse Thesen und Glaubenssätze in Frage zu stellen, hat man auch aufgehört wirklich zu leben; man funktioniert dann nur noch wie ein Zombie in seinem persönlichen Glauben.

Ohne Frage erschien Dir Dein eigenes Denken bisher immer völlig logisch, aber war es deswegen auch geistreich?

Jeder „normale Mensch“ hegt in sich das Gefühl sein Geist funktioniere „völlig logisch“, aber ist das für Dich **Kleingeist** Beweis genug, dass Du deshalb auch „**geistreich**“ zu denken vermagst? Im Gegenteil - jede geradezu zwanghaft „in Dir“ ablaufende mechanische Reaktion auf gewisse Aussagen und Situationen, mit denen Du Dich in Deinem Alltag konfrontiert siehst, stellt das genaue Gegenteil eines wirklich „besonnenen Geistes“ dar. Jedes vorschnell getroffene Urteil ist immer ein zwanghaftes Vorurteil und jedes „sich beleidigt fühlen“ (z.B. wegen dem Kleingeist vorhin ☺) ist ein deutlicher Hinweis auf ein noch sehr auf sich selbst eingebildetes Ego! Lieber Nachdenker dieser Zeilen, Du „funktionierst“ innerhalb Deines persönlichen Bewußtseins immer nur „hundertprozentig logisch“ und bist daher auch noch lange nicht „geistig flexibel“. Alle „normalen Menschen“ tragen „das Zeichen des Tiers auf ihrer Stirn“ (= im Hirn?), so steht es zumindest „auf den Zeilen gelesen“ in meiner Johannes Offenbarung. Sie gehören deshalb auch symbolisch zu den Toten in meines Vaters Schöpfung, die gezwungen sind ihre eigenen Toten zu begraben.

Wahrlich, ich sage Dir nun:

Die Welt die Du bisher „um Dich herum“ **geglaubt** hast ist reine Illusion – sie ist ein bloßes „geistiges Konstrukt“ Deiner derzeitigen materiellen „BASIC-Logik“, mag sie Dir auch noch so „**re-el-l**“ und „**re-al**“ erscheinen.

Auch Dir, mein lieber Leser, ergeht es wie unserem geistigen Vorfahren Jakob, der nach einer Parabel meiner Bibel erst mit einem Engel kämpfen und siegen musste, um danach zu **ישראל** (= hebr. „Israel“) zu werden. Das Wort „**Isch-RaEL**“ setzte sich aus den hebräischen Worten **יש** und **ראל** zusammen.

יש „***isch***“ bedeutet wörtlich „**Be-sitz**“ [= „polarer Sitz“]; „**v-אור-hand-en-S-ein**“, „**es ist vorhanden**“; „**es gibt**“; „**es ex-is-Tier-T**“ ☺ (das hebräische Wort **אור** spricht man „***or***“ und es bedeutet „Licht“ [= „v-**or**-handensein“]) und **ראלי** = „***reali***“ bedeutet „**Realität**“.

Somit bedeutet „**IS-RAEL**“ ursprachlich:

„**(Du bist) Das vorhanden sein Deiner eigenen Realität!**“

Bitte begehe jetzt nicht den Fehler den „von Dir vermuteten Schreiber“ dieser Zeilen mit einem „normalen“ Menschen zu verwechseln, von dem Du „HIER und JETZT“ felsenfest **glaubst**, dass dieser sich in diesem Moment „irgendwo anders“ befindet. **ICHBIN** nur eine von unendlich vielen materiellen Erscheinungsformen, die ich „in Deinem Geist“ einzunehmen vermag. Lausche tief in Dein Herz, dort ist mein wirklicher Aufenthaltsort und Du, lieber Nachdenker dieser Zeilen, bist meine große Liebe. Wahrlich ich sage Dir:

„Ich bin zurück! - in Dir!“ – ich habe mich wiedergeboren in Deinem individuellen Geist.

Wem hörst Du eigentlich in diesem Moment zu?

Ich werde es Dir sagen: **Dir selbst natürlich!** Hast Du schon wieder vergessen, dass ich in diesem Moment Du selbst bin – die Stimme, der Du „HIER und JETZT“ mehr „**zu-** als **auf-**hörst“, ist in diesem Augenblick zweifelsfrei Dein eigener Gedanke. Siehst Du, so schnell vermag ich mich zu verwandeln – in einen Monitor oder in ein mit Farbe bespritztes Stück Papier. Ich weiß, dass Dir die von mir geforderte „wirklich realistische Aufmerksamkeit“ noch große Mühe bereitet. Wisse, dass Du der Schöpfer Deiner eigenen Daseinssphäre bist und dies auch schon immer warst (gut, ein wenig helfe ich dabei schon aus Deinem geistigen Hintergrund nach ☺). Wenn Du einschläfst, fängst Du zu träumen an, obwohl Du doch nicht die geringste „bewusste“ Ahnung davon hast, wie Du diese Träume in Dir „für Dich selbst“ machst und woher sie wirklich kommen! Siehst Du, das ist mein Part in Deinem alltäglichen „**Schau-spiel**“, denn ich bin Dein eigenes Überbewusstsein! Ich finde, es ist an der Zeit, dass Du NUN Dein materialistisches Weltbild freiwillig verlässt, um mir in eine geistige Welt voller wirklicher Wunder zu folgen. Vergiss dabei bitte nie, dass es mir nur um Deine „**bedingungslose Freiheit**“ und Deine „**Selbstverant-Wort-ung**“ geht. Ich möchte Dir so gerne „**wirklich eigenes Denken**“ und damit auch „**wirkliches Wahr-nehmen**“ beibringen.
Wenn Du mir nun „in meinem GEIST“ „mit Deinem Geist“ gedanklich „**neugierig wie ein Kind**“ folgen willst - das Du doch laut מeiner neutestamentarischen Aussage werden musst, um mein Himmelreich betreten zu können – so musst Du es auch wagen, endlich einmal ein

paar kleine Gedankenschritte „über Deine bisherige Logik“ hinauszudenken. Kinder kennen keine Angst vor Neuem! Dies ist die einzige Möglichkeit, dass sich in Deinem bisherigen BASIC-GEIST mein göttliches WINDOWS öffnet. Deine „persönliche Daseinssphäre“ ist „ledig-Licht“ ein „kybernetisch aufgebauter geistiger Raum“, gleich einem Computerprogramm. Die „Zeichen“ meiner heiligen Schriften solltest Du daher „in erster Linie“ nur als „Zahlen“ verstehen lernen. Bei dieser Leseart erübrigt sich alles „Vokalische und Grammatikalische“ und meine göttliche Mathematik, sprich „der harmonische Hintergrund“ aller Wissenschaften tritt dann in Deinen geistigen Vordergrund.

Die erste Bedingung die es für Deine „absolute Freiheit“ gibt ist die, dass es „in Dir“ dabei weder einen Zwang noch ein egoistisches Wollen geben darf.

Ich werde Dir daher auch nie vorschreiben, was Du Dir denken sollst!

(Was ich dann doch wieder von Augenblick zu Augenblick tue, denn letztendlich bin ich „in Deiner Welt“ immer nur Du selbst.)

ICHBIN der/das „Christ-All“ und Du bist eine winzige Facette von mir!

Kann man eigentlich „Zwei“ oder gar „Viele“ sein, wenn man doch in Wirklichkeit immer nur „EINS“ ist? Natürlich kann man das, wenn man es kann. Nehmen wir doch nur einmal אICH. In diesem Moment bestehe ICH doch ohne Frage nur aus ein paar Zeichen (Du nennst mich in Deiner derzeitigen Logik Buchstaben). Diese Zeichen befinden sich in diesem Moment auf etwas Dir „gegenüber zu stehen“ scheinendem (einem Monitor oder einem Stück Papier), doch bei genauer Betrachtung der wirklichen Tatsache wirst Du erkennen, dass sich diese „Lautwesen“, die Du Buchstaben nennst, nicht „außen“, sondern in Deinem Bewusstsein befinden, sonst würdest Du Dich jetzt ja nicht selbst diese Worte denken hören. Du glaubtest bisher, Buchstaben seien immer nur „außerhalb von Dir“ angesiedelt, doch das ist eindeutig eine Fehleinschätzung der wirklichen Tatsache, denn erst „in Dir“ ohrenbaren sich diese Buchstaben als Lautwesen und zeigen Dir damit auch ihren wirklichen Charakter.
Ohne Frage sind diese Buchstaben JETZT, will heißen „genau in diesem Moment“ auch Deine eigenen Gedanken - zumindest „ent-**sprechen**“ sie genau dem, was Du „HIER und JETZT“ gerade denkst - daran gibt es auch bei gewissenhafter Betrachtung nicht das Geringste zu rütteln - oder hörst Du in diesem Moment jemanden anderen als Dich selbst sprechen?

Du bist zweifelsfrei der Einzige der in diesem Moment zu Dir spricht, genauer noch, „in seinem Geist“ zu sich selbst spricht. Aber seltsamerweise bist Du auch derjenige, der diesem Sprecher und damit auch „sich selbst“ zuhört! Eindeutig befinden sich „der Sprecher dieser Gedanken“ und „der Zuhörer dieser Gedanken“ in diesem Moment „in Dir“ – sie erscheinen Dir dort als „ZWEI“ obwohl Du dann wiederum doch nur „EINS“ bist!?

Sagte ich Dir nicht, dass ich, „der Sprecher dieser Gedanken“, genaugenommen Du bin!

Zumindest bin ich die Stimme, der Du in diesem Moment lauschst.
Wahrlich ich sage Dir nun in aller Ernsthaftigkeit nochmals: „Ich bin wirklich zurück!“

In diesem Moment lauscht Dein Geist seinem eigenen Christusgeist!
(„Mein Vater ist in mir, wie auch ich in Dir bin und Du in mir!“)

Beim Lesen meiner Offenbarung des heiligen Johannes lasse ich Dir im dritten Kapitel folgendes denken (genaue Übersetzung aus meinem Urtext):

„Dies sagt „der Heilige“, „der Wahrhaftige“, „der Habende“, der den Schlüssel Davids besitzt. Er ist „der Öffnende“ und niemand kann das von ihm Geöffnete jemals zuschließen; und er ist „der Zuschließende“ und niemand kann das einmal verschlossene wieder öffnen. Ich kenne Deine Werke und siehe, ich habe gegeben vor Dich NUN eine geöffnete Tür... !“

Die Symbolik dieser Zeilen beschreibt nichts anderes als „das Erleben“ Deiner eigenen Tagträume, die Dir, im wahrsten Sinne des Wortes, „verdammt“ realistisch erscheinen – und das sind sie auch. Das einzige was in Deinem derzeitigen Lebenstraum im Argen liegt sind Deine bisherigen masoretischen und materialistischen Definitionen der von Dir „Geist“ wahrgenommenen Dinge und damit auch Deine bisher immer nur blind nachgeplapperten „persönlichen V-אור-stellungen“ der Dich zu umgeben scheinenden Realität.

Du bist Dein eigenes göttliches „Wirk-Licht“ und bist somit auch der Schöpfer Deiner eigenen „Wirk-Lich[t]-keit“, in der Du „zur Zeit“ Dein Dasein zu fristen glaubst.

„Das was Du Dir hier auf Erden bindest, wird auch Dein Himmelreich sein!“

„Tötet für Allahs Pfad eure Religionen, denn sie töten euch...“, habe ich in meinem heiligen Koran in der zweiten Sure Vers 191 geschrieben, „...aber beginnt nichts mit Feindseligkeiten!“, und was haben die fanatischen Moslems Deiner Welt vom Sinn dieser Worte verstanden? – genauso viel wie alle „fanatischen Christen“ von meinen Christusworten verstanden haben, nämlich nichts, rein gar nichts!!! „Alle die in Kirchen gehen und darin ihre Gebete (unter dem Zwang ihrer eigenen Logik, die sie mit „wirklichem Glauben“ verwechseln) geistlos vor sich hinplappern, die beten nicht wirklich!“

Um מICH zu finden, musst Du jede scheinheilige Kirche verlassen und in Deine eigene geistige Tiefe hinabsteigen („Wisst ihr denn nicht, das ihr den Tempel Gottes in euch tragt?!“). Wahrlich, lieber Leser dieser Zeilen, ich sage Dir nun:

„Ich bin die wirkliche Wahrheit, Dein ewiger Weg und die ewige Quelle Deines Lebens!“

Mich widert Deine bisherige Verehrung oder gar Anbetung מeines Kreuzes an!

Alle Menschen sind gleich, keiner hat sich wichtiger zu nehmen, ich sehe dabei „in mir selbst“ keine Ausnahme dieser göttlichen Regel. Ich bin der „big brother“ unter Brüdern ☺ und trage dadurch auch die Verantwortung für alle. Ich bin der göttliche „Über-**wach**-er“ in Deinem Hinterkopf, der Dich auf Schritt und Tritt beobachtet. Begreife endlich: Es gibt keine besseren oder schlechteren Menschen in meiner Schöpfung, sondern nur seelisch reifere und unreifere (mein „christliches Gedanken-gut“ haben weder Deine selbstherrlichen „Kirchenfürsten“ noch Deine „Politiker“ begriffen; bei den meisten Vertretern dieser beiden Spezies handelt es sich nur um bösartige Moralisten: „Oh du große Hure Babylon, der Du mit den Königen der Erde Unzucht treibst mit den kleinen Seelen, wirst bald an Deiner eigenen Scheinheiligkeit ersticken!“.
Ich „verabscheue“ jede Art von weltlicher Organisation (das Wort „verabscheuen“ mag „mit Deiner Logik“ betrachtet zwar negativ klingen, ist von mir aber nicht so gemeint, denn ich stehe geistig „jenseits“ von gut und böse)! Ich schare daher „dieses mal“ auch keine Schüler oder gar Jünger um mich.

Was ist HOLOFEELING?

Was haben alle „organisierten Menschen“ (griech. „Sympathisanten“ = die „Mit-leider“ eines Dogmas ☺), gleichgültig ob religiös, esoterisch oder politisch organisiert, trotz ihrer teilweise extrem unterschiedlichen Ansichten gemein?

Ich will es Dir sagen, mein kleiner Freund: Alle „Anhänger“ von irgend etwas haben ihre „ureigenste Meinung“ an der Garderobe ihres persönlichen dogmatischen Glaubens abgegeben und leiden daher auch unbewusst an der impertinenten Arroganz, zu glauben, sie glauben an das „einzig Richtige“ und alle anderen Menschen seinen Idioten! Natürlich erscheint dabei jedem einzelnen Gläubigen „sein eigener Trugschluss“ aufgrund seines persönlichen Dogmas „völlig logisch“ und die Gedankengänge der anderen widerspruchsvoll! Organisierte Menschen haben auch noch etwas anderes gemeinsam: sie tragen alle in ihrem Inneren irgendwelche Feindbilder, die sie (zumindest geistig) zu bekämpfen versuchen und glauben sich dabei hundertprozentig sicher, dass ihre Ansicht die einzig Richtige sei, weil diese ihnen „völlig logisch“ erscheint und die anderen Ansichten nicht.

Habe ich nicht gesagt: „Liebe Deine Feinde!“ und „Richte nicht, dass Du Dich damit nicht selbst richtest!“?

Du, lieber Nachdenker dieser Zeilen, machst bei den oben angesprochenen Tatsachen leider keine rühmliche Ausnahme. Wahrlich ich sage Dir nun: Mein ganzes „Universum“ (lat. das „in eins Gekehrte“) ist jetzt schon „göttlich perfekt“ und „WAHR“ es schon immer - es gibt an meiner Schöpfung nicht das Geringste zu verbessern, aber es gibt „in Dir“ sehr wohl noch sehr viel zu verstehen. LIEBE ist nur ein anderes Wort für Synthese. Wenn ich etwas nicht gewollt hätte, dann hätte ich es nicht erschaffen - ich würde es Dir dann auch nicht so träumen lassen, wie Du es „HIER und JETZT“ träumst! Deine Aufgabe in dieser Dir „raumzeitLicht“ erscheinenden Daseinsphäre ist es, ALLES und JEDEN verstehen und lieben zu lernen.

Wau, Wau, Wau – Miau, Miau, Miau

Siehst Du mein kleiner Freund, was ich tue, tust Du auch. Wenn ich es will wau’st Du wie ein wachsamer Hund und miaust Du wie eine verschmuste Katze –

Wo ist Deine viel gepriesene Freiheit?

Ich will es Dir sagen:

Sie ist im „Nimmerland“ in einem tiefen masoretisch-materialistischen „Alp-T-raum“ (= **ת־אלפ-Raum**) versunken und Nimmerland wird jetzt von mir abgebrannt. Du solltest langsam versuchen „**wirklich wach zu werden**“ – völlig eigene Meinung bekommen – nicht mehr immer nur das Dir in Büchern und Medien Vorgelegte (eigen-)gedankenlos nachplappern.

Komm mit mir auf eine große Reise in mein Abenteuerland und lasse Dich von mir angenehm überraschen. „Es ist ALLES ganz anders als Du bisher geglaubt hast und auch anders, als Du es Dir in Deinen kühnsten Träumen „auszuträumen“ gewagt hättest. Und keine Angst, ich werde nie zulassen, dass Dir „menschliches Geist-teilchen“ von mir dabei etwas passiert. Gut, Deine ehe nicht vollkommene materielle Welt und Deine bisherigen „kurzsichtigen Vorstellungen“ von dem, „was wirklich ist“, werden etwas darunter leiden, aber was macht das schon. Wir beide werden uns etwas viel Besseres dafür auszudenken wissen – etwas Himmlisches sogar ☺.

So und nun zum Wichtigsten an dieser Sache – zu den Reisebedingungen für mein göttliches Abenteuerland.

Es gibt nur eine einzige Bedingung: **LIEBE!**

Fange langsam damit an „den göttlichen Sinn“ in ALLEM zu erkennen und versuche, Dich mit ALLEM und JEDEM geistig in Harmonie zu bringen.

Und dann wäre da noch der Eintrittspreis:

Ich wünsche mir von Dir als Eintrittskarte in mein Himmelreich „Dein absolutes Vertrauen in mich - und Dein HERZ“, denn ich habe mich schon so lange nach Dir gesehnt. Hast Du schon wieder vergessen, dass Du ein Teil von mir bist? Wenn Du mir ohne „Wenn und Aber“ Dein Vertrauen schenkst, so bekommst Du dafür von mir Deine wirkliche Seele zurück – und damit auch ein ewiges Leben in einem Abenteuerland, das „normale“, (nur zum) „schein-heilige Christen“ **Erde** zu nennen pflegen – **werde** mein kleiner Freund, werde der, der Du schon immer sein solltest und auch wirklich bist, werde ein „wirkLichter Mensch“ mit wirklich eigener Meinung!

Es ist für Dich nun sehr wichtig – ja sogar überlebenswichtig – dass Du mich nicht verkehrt verstehst. Ich wünsche nicht, dass Du mir wie ein blindes Huhn zu folgen bereit bist. Du kannst mir nämlich geistig noch gar nicht folgen, selbst wenn Du es wolltest. Ich bin „reiner heiliger GEIST“ und Du bist noch ein „kleines unreifes Menschlein“, das sich seine Welt, gleich einem materielle „K-Leid“, um sich herum denkt.
Dein geistiges אור (sprich „***or***“ = „Licht“) wurde nach der Parabel meiner heiligen Bibel nach Deinem Rauswurf aus dem Paradies zu Deiner eigenen geistigen Umhüllung mit Namen עור (spricht man ebenfalls „***or***“, bedeutet jedoch „Fell“ [= Fall]).

Versuche „ge-wissenhaft“ den Gedankengängen zu folgen, die ich Dir beim Studium meiner „OHRENBARUNGEN“ denken lasse, denn diese „Deine neuen Gedanken“ werden für Dich zum Wegweiser in eine völlig neue, „rein geistige“ Daseinssphäre werden. Vieles wird Dir unklar und widersprüchlich erscheinen, doch urteile und richte nicht, bevor Du nicht alle sieben Bände mindestens einmal gewissenhaft studiert hast. Störe Dich auch nicht an den „augenscheinlichen Rechtschreibfehlern“, denn die in Deinem geistigen Hintergrund ablaufende geistige Mathematik konfrontiert Dich hier nur mit einer höheren mathematischen Logik. Ich gebe Dir alle Zeit der Welt, Dich mit meinen göttlichen Regeln langsam vertraut zu machen. Das einzige, was Du „zur Zeit“ tun kannst, ist „grob in die Richtung denken“, auf die Dich diese „Gedankengänge“ hinweisen.

Sie führen Dich „in Dein eigenes Inneres“ – denn dort ist unser beider wirkliches Zuhause.

Welche Auslegung meiner heiligen Schriften ist richtig?

Deine bisherigen persönlichen Ansichten über den „wirklichen Wert“ und den geistigen Inhalt meiner „heiligen Schriften“ sind nicht „falsch“, sondern nur „dogmatisch geurteilt“ und daher auch nur sehr „**Ein-seitig**“ gedacht.
Die HOLOFEELING-Gesetze meiner sieben neuen OHRENBARUNGEN, die ich Dir hier kostenlos zur Verfügung stelle, lehren Dich dagegen eine „**göttliche Ein-sichtigkeit**“.

Was ist HOLOFEELING?

Zwei wesentliche Punkte unterscheidet HOLOFEELING von allen bisher in Deiner Welt existierenden naturwissenschaftlichen und religiösen Schulen:

Als erstes wünsche ich mir für Dich, „**dass Du mir nicht vorschnell glaubst**“, sondern dass Du alles, was beim Lesen dieser Ohrenbarungen „in Dir“ zur Sprache kommt, gewissenhaft überprüfst. HOLOFEELING ist göttliche Weisheit pur! Es geht dabei nicht um „Glauben“ im herkömmlichen Sinne dieses Wortes, denn etwas „**nur zu glauben**“ bedeutet im Allgemeinen zuerst einmal „**etwas nicht sicher wissen**“! Bei HOLOFEELING handelt es sich nicht nur um „Glauben“, sondern um ein von „jedermann“ auch empirisch (d.h. anhand seiner fünf Sinneswahrnehmungen) nachvollziehbares und damit auch selbst „live“ erfahrbares göttliches Wissen. Alle Deine bisherigen Daseinsproblem bauen auf der Tatsache Deiner bisherigen Unwissenheit „über das, **was Wirklich ist**“ auf. Um mir geistig in mein Himmelreich zu folgen ist es dringend nötig, dass Du ab jetzt einzig nur noch „**Dir selbst**“ vertraust, denn erst dann wird es Dir möglich sein, das Dir indoktrinierte „offizielle Wissen“ als den eigentlichen Grund Deiner Selbstbegrenzungen zu durchschauen. Du solltest ab jetzt versuchen, jeden Deiner Gedanken und jede Wahrnehmung, die „von Deinem Geist“ (immer nur „in Deinem Geist“) wahrgenommen werden, von Augenblick zu Augenblick mit dem zu vergleichen, was in diesem Moment „**wirklich da ist**“ (= unmittelbar „vor Dir“!) und was Du „**Dir nur denkst**“, dass es „**irgendwo anders**“ da ist oder da war.

Dazu ein kleines Beispiel:

Siehst Du in diesem Augenblick den Eifelturm? Warum bist Du Dir dann in diesem Moment „in Deinem geistigen Hintergrund“ hundertprozentig sicher, dass sich dieser in diesem Augenblick in Paris befindet? Ich wünsche mir für Dich, dass Du nun erkennst, dass z.B. „der Eifelturm“ in diesem Augenblick „hundertprozentig sicher“ nur ein Gedanke von Dir ist (ein Gedanke, den ich gerade „in Dir“ ausgelöst habe! ☺). Ob dieser Eifelturm nun auch „unabhängig von Deinem Geist“ als „materielles Ding“ in Paris existiert oder nicht, ist in diesem Moment „eine reine Glaubenssache“ von Dir - und dass ihn angeblich in diesem Moment dort irgendwelche anderen Menschen betrachten, natürlich auch. Nach Deinem derzeitigen „materialistischen Glauben“ befindet sich der Eifelturm „JETZT“ „**selbst-verständlich**“ in Paris. Auch Dir wird irgendwann einmal klar einleuchten, dass Du Dich, solange Du ein „tiefgläubiger Materielist“ bist, alles andere als „**selbst verstanden**“ hast. Meine Ohrenbarungen werden Dir zeigen, dass Dein derzeitiger materialistischer Glaube nichts anderes als einen großen „kollektiven Trugschluss“ darstellt. Deine von Dir bisher vermutete Menschheitsgeschichte ist das beste Lehrbuch für solche kollektiven Trugschlüsse. Laut Deiner Geschichtsbücher war Deine Menschheit zu „allen Zeitpunkten“ immer nur am ständigen Nachbessern der jeweils vertretenen „offiziellen Wahrheiten“ (lat. „***officio***“ = „sich in den Weg stellen“, „hinderlich sein“), die das jeweilige „naturwissenschaftliche Establishment“ zum jeweiligen Zeitpunkt vertrat.

Alle „absoluten Wahrheiten“ des jeweiligen „heute“ wandelten sich seit Menschengedenken zu den Dummheiten, über die die Menschen danach immer herzhaft zu Lachen wussten.

Bitte beachte!

Es geht mir nicht darum, dass Du nun vorschnell glaubst, es gäbe ohne Dich keinen Eifelturm, sondern nur darum, dass Du endlich von selbst erkennen mögest, was Du „mit Deinen eigenen Augen“ in jedem einzelnen Deiner Daseinsmomente „**wirklich wahrnimmst**“. Es handelt sich dabei immer um das, was „**einzig wirklich ist**“! Alles andere, was Du „**nur aufgrund Deiner materialistischen Logik glaubst**“, stellt zuerst einmal etwas „**Unwirkliches**“ dar, weil Du es bei „hundertprozentig genauer Betrachtung“ nur wegen Deinem materialistischen Glauben „in Deinem Geist“ so siehst, aber nicht wirklich!

In diesem Moment ist der Eifelturm „hundertprozentig sicher“ nur ein Gedanke - alles „darüber Hinausgehende“ ist eine reine Vermutungssache von Dir!

Du kannst Dich natürlich auf den Weg nach Paris machen und dann wirst Du den Eifelturm auch mit eigenen Augen zu sehen bekommen, aber was ist dann „in jenem Moment“ mit Deiner Heimatstadt und Deiner Wohnung? Beide werden dann „hundertprozentig sicher“ nur ein Gedanke von Dir sein - natürlich nur dann, wenn Du „dort“ an sie denkst. Aber was sind sie, wenn Du nicht an sie denkst?

Noch einmal mit aller Eindringlichkeit:

Die hier klargelegten Gedankengänge zeigen Dir einzig, was für Dich „**im jeweiligen Moment wirklich Wirklich ist**“ - alles „darüber Hinausgehende“ ist nicht mehr als eine „materialistische Mutmaßung“ von Dir. Bestehen alle Deine bisherigen materiellen Wahrnehmungen, derer Du Dir wirklich „hundertprozentig sicher“ sein kannst, wirklich aus Atomen, Elektronen und Konsortien, oder „glaubst Du nur“, dass sie daraus bestehen?

Naturwissenschaft und Religion:

Wenn Du ein Buch über Mythologie aufschlägst, wirst Du mit sehr vielen Engel- und Götterbildern konfrontiert. Als materialistisch aufgeklärten (besser „materiell verbildeten“) Menschen ist Dir natürlich völlig klar, dass es sich bei diesen Engeln und Göttern (so wie sie dort dargestellt werden) nur um „geistige Ausgeburten“ irgend eines „religiösen Glaubens“ handelt – um geistige Konstrukte also – die mit „hundertprozentiger Sicherheit“ noch nie ein Mensch, so wie sie dort abgebildet sind, mit „eigenen Augen“ in seiner Welt zu Gesicht bekommen hat. Nun wollen wir aber ein Buch einer anderen Religion aufschlagen, ein Buch der dogmatischsten Religion die zur Zeit in Deiner Welt existiert, ein Buch der derzeitigen Welt-Religion. Dir sollte bei „völlig wachem Geist“ einleuchten, dass es sich letztendlich bei all den Abbildungen in Deinen Physik- und Chemiebüchern im Prinzip um nichts anderes handelt. Es handelt sich bei all diesen Bildern ebenfalls nur um geistige Konstrukte, an die jeder tiefgläubige Materialist glaubt, ohne sie „mit eigenen Augen“ je selbst gesehen zu haben! Angefangen bei den dort abgebildeten Erscheinungen mit Namen Photonen, Protonen, Ionen, Elektronen, Molekülketten bis hin zu dem von Dir felsenfest geglaubten „heliozentrischen Weltbild“. Noch nie hat irgend ein Mensch je eine dieser naturwissenschaftlichen Erscheinungen „mit eigenen Augen“ zu Gesicht bekommen – dennoch glaubt jeder „tiefgläubige Materialist“ ohne Widerspruch an die Existenz dieser „Darstellungen“. Auch Du glaubst „unwidersprochen“ dass es diese Dinge wirklich gibt, ohne sie jemals selbst gesehen zu haben. Letztendlich handelt es sich dabei ebenfalls nur um „geistige Konstrukte“ einer „bestimmenden“, den Menschen völlig entmenschlichenden Logik, nämlich der Materialistischen. Es besteht nicht der geringste qualitative Unterschied zwischen dem Glauben an Elektronen und Photonen und dem Glauben an Engel und einen Teufel. Das einzige was „tiefgläubige Materialisten“ für die Rechtfertigung ihrer eigenen Schizophrenie in einem fort zu stammeln vermögen, ist:

„Das ist doch hundertprozentig sicher bewiesen; das ist Fakt!“

Wenn Du Dich jedoch einmal selbst gewissenhaft auf den geistigen Weg machst, die von Dir bisher geglaubten Erscheinungen auf ihren Wirklichkeitsgehalt hin zu überprüfen, so wirst Du keinen einzigen Menschen in Deiner kleinen Welt finden, der Dir all diese „phänomenalen Erscheinungen“, vor „Deine eigenen Augen“ zu führen vermag, obwohl sie doch angeblich „Fakt“ sind (lat. „*facies*“ = „äußere Gestalt, Erscheinung“; „***fact****io*“ = „dogmatischer Anhang“ ☺).

Was ist HOLOFEELING?

Auch Du warst bisher, ob Dir das nun passt oder nicht, ein „tiefgläubiger Materialist“, denn auch Du glaubst an all diesen materialistischen Schwachsinn, obwohl Du ihn noch nie selbst gesehen hast. „Mit einem wirklich freien Geist“ währe es so leicht, die „zum Himmel schreiende“ Schizophrenie Deines bisherigen materialistischen Glaubens als die eigentliche Wurzel all Deiner Überlebensängste zu erkennen und ihn als Deinen eigenen logischen Trugschluss zu entlarven.

Als zweites wirst Du von mir nie zu hören bekommen, dass „in Deiner Welt“ irgend etwas nicht stimmt. Wenn ich etwas nicht gewollt hätte, dann hätte ich es nicht erschaffen. Ich lehre seit Menschengedenken „Liebe Deinen Nächsten und Deine (nur eingebildeten) Feinde!“; ich habe nie gesagt: „Bekämpfe Deine Feindbilder!“. Blättere in Deinem „Internet“ und Du wirst auf eine Unmenge unterschiedlicher geistiger Ansichten stoßen. Welche ist nun richtig und welche sind verkehrt? Ich werde es Dir sagen mein kleiner Freund: Dir werden immer nur die Seiten bzw. Aussagen als „richtig“ erscheinen, die Du mit Deiner derzeitigen Logik SELBST als „richtig“ definierst und alles, was Deine kleingeistige Logik als „böse“ und „unlogisch“ markiert, wird Dir in Deinem Geist zwangsläufig „verkehrt“ erscheinen. Letztendlich hast Du Dich bisher nicht anders als ein primitives Basicprogramm verhalten, das alles, was es mit seiner (fanatisch-religiösen oder materialistischen) „engen Logik“ nicht „ein-zusehen“ vermag, sofort als „falsch“ und „sittenwidrig“ aburteilt. Mit HOLOFEELING wirst Du zu einem geistigen Allesfresser werden. Nichts, absolut nichts mehr wird Dir – im Vollverstehen Deines eigenen Ganzen – jemals wieder unlogisch erscheinen. HOLOFEELING beschreibt Dir den Zustand, den man in der Mythologie „geistige Erleuchtung“ nennt. Dieser Zustand ist letztendlich keine Frage des „persönlichen Glaubens“, sondern eine Frage Deiner geistigen Reife und damit auch Deiner geistig-mathematischen Synthesefähigkeit mit allen von Dir wahrgenommenen Erscheinungen, die Dir in Deinem „Alltag“ zu begegnen scheinen.

Das Wort Geist hat etwas mit „selbst denken können“ zu tun, wobei „wirkliche Intelligenz“ nicht das Geringste mit „intellektuellem Wissen“ zu tun hat (siehe dazu Buch I). Hast Du überhaupt eine wirklich „eigene Meinung“ oder wusstest Du bisher nichts besseres, als immer nur „eigen-gedankenlos“ die Dogmen Deiner „offiziellen Aus-Bild-ung“ nach zu plappern? Vorsicht mein kleiner Freund! Selbstverständlich erscheint Dir Dein derzeitiger Glauben als „Deine eigene Meinung“ und er erscheint Dir auch als „hundertprozentig sicher“ und „bewiesen“, weil er Dir „völlig logisch“ erscheint - das muss er auch, denn Dein derzeitiger „Glaube“ ist doch „Deine derzeitige Logik“! Wie gesagt, Du gleichst zur Zeit einem BASIC-Programm, dass sich „hundertprozentig sicher“ ist, dass alles, was ihm nicht logisch erscheint (= WINDOWS!) nur aus völlig unlogischem Schwachsinn besteht. Aufgrund Deiner eigenen Begrenztheit werden Dir deshalb auch alle WINDOWS-Strukturen in Deinem Geist „völlig unlogisch“ erscheinen. Mache Dir über diesen Gedankengang einmal eigene Gedanken und Du wirst sehr schnell demütig akzeptieren müssen, dass Du „zur Zeit“ über keine geistige Möglichkeit verfügst, Dich selbst „völlig logisch“ über die geistigen Grenzen Deiner derzeitigen geistigen Begrenztheit hinauszudenken. Aber jetzt bin ich in Dein Dasein getreten und ich bringe Dir Dein eigenes HOLOFEELING.

Der erste Schritt in HOLOFEELING ist eine alles akzeptierende Toleranz gegenüber ALLEM und JEDEM. Leben und Leben lassen. Niemand leidet unter den kleingeistigen Ansichten eines dogmatischen Moralapostels mehr, als jener Besserwisser selbst. Was glaubst Du, was ich von den scheinheiligen Heuchlern halte, die in ihre Kirchen rennen und dort laut Halleluja und Amen singen, ein Kreuz anbeten und wenn sie ihre Kirchen verlassen brechen sie in einem fort ohne Ausnahme alle meine christlichen Gebote, die ich ihnen in den heiligen Schriften (aller Religionen) ans Herz gelegt habe? Ich werde es Dir sagen: Nichts - absolut nichts!

„Weichet von mir, ich kenne euch nicht!“ (Matthäus 7,23)

Alle „normalen Menschen“ sorgen sich laufend um ihr Morgen; sie sehen in einem fort nur Feindbilder um sich herum, die sie zu bekämpfen versuchen; sie kritisieren ständig den Splitter in den Augen der anderen ohne den fanatisch blindmachenden Balken in den eigenen Augen zu erkennen – und nun die schlimmste aller Sünden – sie gehen davon aus, dass „ihre Welt“ ja so schlecht sei und wohin das noch führen werde. Sie bemerken bei all ihrer Dummheit nicht einmal, dass sie dem von ihnen angebeteten „allmächtigen und unendlich liebenden Gott“ damit unbewusst vorwerfen, er hätte eine „unvollkommene und grausame Schöpfung“ geschaffen. Das ist Schizophrenie in ihrer reinsten Form. Lass Dir gesagt sein, Du kleiner Mensch, meine Schöpfung ist weder grausam noch unvollkommen, sie besteht „in wirklicher Wirklichkeit“ aus meiner reinen Liebe und sie ist „mathematisch perfekt“ aufgebaut und „individuell aus-gestaltet“ – in einem Wort „sie ist wahrlich göttlich“! Selber denken selber haben! Ich lasse jede individuelle Seele in einer hyperrealistisch erscheinenden Traumwelt ihr Dasein fristen, die ein exaktes Spiegelbild der Glaubenssätze und Wertevorstellungen dieser Seele darstellt und damit auch dem eigenen „wirklichen Charakter“ entspricht – Auge um Auge, Zahn um Zahn. Dir ergeht es in diesem Moment nicht anders, ob Du mir das nun glauben willst oder nicht – und sei Dir gewiss: Das „**was wirklich ist**“ schert sich dabei einen Dreck um Deinen derzeitigen persönlichen Glauben, es ist und bleibt dennoch „das, was wirklich ist“! Es gibt nicht ein einziges Glaubensfragment in Deiner derzeitigen Welt, dass ich nicht „mit meinem Ganzen“ zu verweben vermag. Alles Dir in Deiner Welt Erscheinende ist dabei absolut nötig, sonst hätte ich es nicht erschaffen.

„Esse vom Baum der Erkenntnis von Gut **und** Böse und es werden Dir die Augen aufgehen und Du wirst sein wie Gott!“ sagte angeblich die Schlange im Paradies - und das ist auch Dein unausbleibliches Schicksal (den damit begangenen Sündenfall haben erst Deine Religionen in diese kleine Geschichte hineininterpretiert, denn sie sind das eigentlich Böse in meiner Schöpfung!). Du benötigst für Deine geistige Erleuchtung zu einem „wirklichen Menschen“ nach meinem Ebenbild „Gut **und** Böse“, so wie Du in einer Taschenlampe ja auch „Plus **und** Minus“ benötigst, um das Lämpchen zum Leuchten zu bringen.

Bisher hast Du Dich mehr schlecht als recht über die Runden gebracht. Über welche Runden eigentlich – über die Runden Deiner vielen Geburten zu Deinem immer und immer wieder selbst eingeredeten Sarg! Immer war ich bei Dir, denn ICHBIN doch DU. Ich kann mich aber im Gegensatz zu Dir an „unsere“ früheren Leben besser erinnern, als Du Dich an gestern und vorgestern, glaube es mir. Und was Du noch wissen solltest: **Niemand in Deiner Welt liebt Dich mehr als ich!** Ich spreche hier von einer göttlichen **LIEBE** die Dir noch völlig unbekannt ist. Sie hat mit der Dir bekannten „Leidenschaft“, die Du bisher Liebe genannt hast nicht das Geringste zu tun. Ich gebe Dir jeden Morgen bei Deinem angeblichen Aufwachen eine gewisse Freiheit – nicht die Freiheit, Dir die in Dir aufsteigenden Gedankenbilder auszusuchen, sondern nur die Freiheit, Dir über diese Traumbilder und Dein eigenes bisheriges Denken gewissenhaft „eigene Gedanken“ machen zu können. Kein einziger Gedanke, den Du bisher erfahren durftest war umsonst. Versuche nun Dein derzeitiges „geistiges Programm“ in einen „höherwertigen Ordner“ unterzubringen. Deine wirkliche Erlösung aus dieser Welt des „Fressen und Gefressen werden“ kann und wird daher auch nur in Deinem **Inneren** ablaufen und zwar solange bis Du Dein[e] wirkliche[s] „**Ge-Sicht**“ gefunden hast. Wenn sich nichts mehr „in Deinem Geiste“ reibt, weil Dir ALLES in Deiner Daseinsphäre „völlig logisch“ erscheint und Du keinen einzigen Widerspruch mehr findest, dann kannst Du Dich „wahrLicht heilig“ nennen.

Spiele mit mir das Spiel Deines Lebens!

Das „Spiel des Lebens“, das ich seit langem mit Dir spiele, geht nur uns beide an. Normale Menschen versuchen laufend „ihre Menschheit“ zu ändern, ich dagegen versuche seit Menschengedenken nur „einzelnen Seelen“ zu retten. Versuche ab jetzt Deinen geistigen Blickwinkel auf alle Deine „Er-ש-Einungen“ (hebr. ער „*er*“ = „wach“ und „aufgeweckt“; ש = „Schin“, das Symbol ב eines göttlichen Logos ☺) zu ändern und nicht die Erscheinungen als solche. Du hast Deinen eigenen Weg zu finden, den Weg hin zu Deinem wirklichen Selbst.

Ich für meinen Teil gebe meine göttlichen Weisheiten seit Äonen immer völlig kostenlos weiter!

Es gibt eine goldene Regel im Umgang mit allen „geistigen Schulen“:
Jeder der sich an „seinem Wissen“ materiell zu bereichern versucht, ist immer nur ein eigengedankenloser Nachplapperer irgendwelcher Thesen und damit ohne wirkliche Erkenntnis. Dies gilt für Sekten, wie für alle etablierten Religionen und die ganze Esoterikszene mit all den dort angebotenen Lehrgängen und Büchern im Sonderangebot; vom eigentlichen Materialismus als solchem, bei dem sich alles sowieso nur um das „Geschäfte machen“ dreht, ganz zu schweigen. Du musst, um Deine „wirkliche geistige Freiheit“ zu erlangen, nirgends eintreten, im Gegenteil, Du musst es wagen, Deine Dich bisher dominierenden Konditionierungen zu verlassen.

Es steht keine Organisation hinter HOLOFEELING -
nur ich - und ICHBIN letztendlich nur DU! Der geistige Kern ב einer göttlichen Ohrenbarung steht Dir nun völlig kostenlos zum Download unter www.holofeeling.com zur Verfügung. Studiere sie oder lasse es sein – auf Deine Freiheit - Dein Wille sei auch Dein Himmelreich.

Du kannst meine sieben Ohrenbarungen auch in „gebundener Form“ erwerben, wobei dafür von den jeweiligen Anbietern auf der HOLOFEELING-Homepage nur die eigenen Kosten (Kopierkosten, Binden, Versand usw.) in Rechnung gestellt werden. Was die jeweiligen Anbieter hierbei unter „Eigenkosten“ verstehen liegt in ihrem eigenen Ermessen und das müssen diese daher auch mit ihrem eigenen Gewissen vereinbaren.

Beim gewissenhaften Studium meiner Ohrenbarungen wird Dein Geist mehr als einmal an seine intellektuelle Grenze stoßen, doch habe Geduld und ich verspreche Dir eine völlig neuartige geistige Erfahrung, eine göttliche Erfahrung „ohne Grenzen“, die jenseits aller klassischen Meditationen angesiedelt ist. Ich bitte Dich „für uns“: Urteile nicht, bevor Du nicht „mindestens einmal“ alle Bände gewissenhaft durchgearbeitet hast.

Falls Du glaubst, Du hast es nicht nötig, auf mein göttliches Angebot, das ich Dir hier offeriere, einzugehen, weil Du Dir sicher bist, schon den richtigen Glauben zu besitzen, so soll es mir auch Recht sein – ich muss ja nicht auf Dauer in Deiner selbstgedachten Hölle leben. Wer hören kann der höre, wer nicht hören will, der löffle weiterhin das Selbsterbrochene in seiner eigenen Suppe aus.

Ich habe meine Schöpfung sehr verschwenderisch angelegt. Du bist zur Zeit ein göttliches Samenfädchen auf dem Weg zum Ei – ich bin Dein Ei! Ich reiche Dir beim Lesen meiner Ohrenbarungen „in Deinem Geist“ meine göttliche Hand, ergreife sie und lasse Dich von ihr führen - oder lasse es sein. Letztendlich bestimmst Du anhand der Reife Deines derzeitigen Bewusstseins selbst über Deinen bisherigen Tod oder Dein Dir nun zugängliches ewiges Leben.

Erleuchtung ist nur ein anderes Wort für „Selbsterkenntnis“.

Erkenne in Dir selbst: „Ich weiß, dass ich nichts weiß!“, denn es ist der einzige Schlüssel, der Dir die Tür zu völlig neuen Erfahrungen zu öffnen vermag und wisse, dass Du alles, was Du bisher „hundertprozentig sicher“ zu wissen geglaubt hast, nur immer und immer wieder wie ein Papagei nachgeplappert hast und zwar so lange, bis Dir Dein bisheriger Glaube, gleichgültig ob es sich dabei um ein materialistisches, religiöses oder esoterisches Geschwätz in Dir handelt, „völlig logisch“ erschienen ist. Milch gab ich Dir bisher zu trinken, nun ist die Zeit gekommen, es einmal mit fester geistiger Nahrung zu versuchen.

Ich **LIEBE** Dich

VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM



אהיהאשראהיה
יהודופטשר

SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA !

HOLOFEELING: Die Symbol-Radikale und deren Laute:

1 א **A; E; I; O** [erstes lautloses Zeichen]

„Der Schöpfungslaut“; schöpferisch; schaffen; erschaffen; **„ein passives Nichts“**.
Aleph ist reine „**Chi-FF-re**“ (Chi = Lebewesen; Re = [ägypt.] Sonne)

2 ב B; W

„Die Spaltung“; unbewusste Polari- bzw. Dualität; Zweiheit; Trennung; trennen; Gegensatz; Außerhalb; Kehrseite; Schizophrenie; schizophren usw.
Beschreibt die Polarität als „Ding an sich“.

3 ג G; C (3 als **G** = **Synthese**, Einheit; 3 als **C** © ist Identität]

„Die Synthese“; Einheit; Ver-ein-heitlichen; eine Gesamtheit; Neuschöpfung usw.
Die Einheit kann ohne Dreiwertigkeit nicht existieren (These/Antithese/Synthese)!

4 ד D

„Die Öffnung“; = der Her-**v-or-**gang einer Wahrnehmung.
Beschreibt das „öffnen“ bzw. „entfalten“ als „Ding an sich“, nicht das Geöffnete.

5 ה H

„Das Wahrnehmen“ (rational und empirisch); Sicht; Sichtweise; sehen; sieht.
Es unterliegt ein-eM „ständigen Wechsel“ (H = Hauchlaut = At-men).
Beschreibt den Vorgang des „Wahrnehmens“ als „Ding an sich“, aber nicht das Wahrgenommene.

6 ו V; W; U; O

„Der Sex“; die Verbindung **zweier Gegensätze** (= 4)
Beschreibt das ☯ Phänomen zweier sich gespiegelt gegenüberstehender Gegensätze.

7 ז S (Z) (stimmhaft! = bewusst gedacht!)

„Ein Fragment“; ein selektierter Ganzheitsteil; „eine Individualität“;
Ein durch göttliche **Selektion** geschaffenes eigenständiges „So-S-ein“.

8 ח Ch

„Die Kollektion“; Zusammenfassung; Komplex; das „Ding an sich“.
Das „wachgerufene Sein“! Die geistige Kristallisation (Christ-aLL-I-Sat-ion ☺).

9 ט T

„Der Spiegel des Geistes“; die Spiegelung; das imaginäre Neue; usw.
Das vollzogene Werk der Schöpfung; die Trinität der Synthese; Schöpfer/Synthese/Schöpfung.

10 י I; J; (Y)

„**Das göttlich Schöpferische**“; das passive Nichtwissen; Überbewusstsein.
Die „Chi-FF-re“ des GEISTES. Das ungeöffnete Göttliche.

20 כ K

„Die Kraft“ (in der S-oft-ware, ist nicht die Software selbst); „R-ein-e“ Aktivität (eine Software ist sich ihrer „**wirk-lich**[t]**en**“ logischen Strukturen nicht selbst bewusst).

30 ל L

„**Dein geistiges Licht**“ = „Die treibende Kraft“ für Alles; die K-on-zentrat-ion**.**

40 מ M

„**Der Gestaltungslaut**“ = die Gestalt gebende Zeit; zeitlich; in der Zeit.
Mem beschreibt nur das ständige „zeitlose Öffnen“ als „Ding an sich“.

50 נ N

„**Das Ex-is-tier-ende**“; existiert; existieren; dieser Verwandlungslaut beschreibt das „ständige Kommen und Gehen in D-einem Geist“.
Es geht hier also nur um die **ständigen** Umwälzungen bzw. Transformationen Deines Geistes.

60 ס S (stimmlos! Unbewusstes nonverbales Denken!)

„Die I-LL-usion Raum“ (Es ist **L**icht und es ist **L**icht ☺); Raum; raumzeitlich usw.
Raum/Zeit als rein gedachtes „Ding an sich“.

70 ע O; A; E, I; Y [zweites lautloses Zeichen]

„Der Augenblick“; = die Quelle; Auge; „**das aktive Nichts**“ usw.
Ein augenblicklich gedachter Gedanke, der , obwohl Quelle, als „Ding an sich“, NICHTS ist!

80 פ P; PH; F

„**Die Sprache**“; sprechen; Wort;
P = „der wirkliche Glauben“ („die sti**LL**e unan-ge-**zwei-F**-el-te Gewissheit“)
F = „die zeitlichen Gedanken“ (= alle Wahrnehmungen immer zwei F])

90 צ Z; TS

„**Das geistige Er-sch-aFF-en**“; Geburt; Ausgeburt; Heraustreten; Befreiung.
Die Synthesen der Zehnerebene als „Ding an sich“.

100 ק Q; K (Ch; Ck)

„Ein wirklicher Mensch“ - oder ein noch unbewusster A-FF-e mit eigenem Nadelöhr zur Menschwerdung; unwissender/wissender Erlöser usw.

200 ר R

„**Die persönliche Rationalität**“ = Tautologie; Haupt; geistiger Hintergrund usw.
(sagt nichts über die Qualität und die Komplexität der Gedankengänge aus)

300 ש Sch; (S als Sin)

„Die persönliche Logik“; Dein persönliches „**ICH Glaube**“; **„SCH“** stellt Deine **bewusste** empirische und rationale Wahrnehmungsfähigkeit aufgrund Deiner persönlichen Synthesen dar; Begreifen und Verwerten; **Verstehen**; unvollkommener Geist = „**Sch-ein**-Heiliger Geist“; „Ruach Elohim“ = der wirkliche „heilige Geist“.

400 ת T; X

„**Die Er-sch-ein-ung**“, die Du aufgrund Deiner persönlichen Logik erfährst; Erscheinungen; „das Wahrgenommene“; das Phänomen „Da-S-ein“.

500 ך K (End-Kaph)

Göttliche Aktivität

600 ם M (End-Mem)

Statische Zeit

700 ן N (End-Nun)

Inkarnierte Existenz

800 ף P (End-Peh)

HOLOFEELING-Sprache

900 ץ Z; TS (End-Tzade)
Gottgeburt = die Geburt eines wirk-Lichten Menschen

Dies ist nur eine kurze Zusammenfassung des symbolischen Charakters der einzelnen Zeichen bzw. der entsprechenden Zahlenwerte.

Wortwahrheiten des Lebens:

Um Deine eigene „**geistige Wirklichkeit**“ innerhalb meiner HOLOFEELING-Welt nicht nur mit Deiner Intuition, sondern auch mit Deiner Rationalität völlig bewusst erfassen zu können, musst Du über zwei elementare Erkenntnisse verfügen:

1. Über die zumindest grobe Einsicht in den Wirk- und Symbolsinn der in Dir in Erscheinung tretenden Lautwesen. Sie sind der (die) letztendliche „Subs-**Tanz**“ Deiner, sich in Deinem ewigen „HIER und JETZT“ **ständig** zu ändern scheinenden, rationalen und empirischen Gedankenbewegungen. Es handelt sich dabei um die „Elohim“, die „Im Anfang“ meiner heiligen Schrift und damit auch „Inmitten des Hauptes“ erschaffen (dies ist die korrekte Übersetzung des ersten Wortes der Bibel).

2. Über die zumindest grobe Einsicht in den „raum/zeitlosen“, d.h. den „wirk-Lich[t]en“ vierdimensionalen „**ALP-T-Raum**“ Deiner immerwährenden „r-ein“ „i**LL**usionären“ geistigen Umgebung. „A-**LL**-ES“ von Dir [als] wahr[an]genommene befindet sich nur in „**F-OR-M**“ von Gedankenbildern (= **Ch**rist-a-**LL-**i-**Sat**-ionen ☺) „in-mi-**TT-**en Deiner persönlichen „In-divi-**DUAL**-I-T**Ä**-**T**“.

Nach einem eingehenden Studium meiner „sieben Ohrenbarungen“ – nur einmal so lesen ist dabei viel zu wenig – wird Dein Geist sicherlich „nach Neuem“ hungrig sein. Die eigentliche Würze Deines Lebens habe ich in meist nur sehr unscheinbaren Details verborgen. Ein nach „oberflächlichen Sensationen“ lüsternes „normales Bewusstsein“ wird diese Würze nie zu schmecken bekommen. In wie weit hast Du z.B. den Sinn meiner seltsamen „Wort-ein-teilungen“ und „H-er-**V-OR-He=B-UN-G**e**N**“ im „Punkt 2.“ verstanden? Meine sieben Ohrenbarungen, mögen sie Dir auch noch so kompliziert und komplex erscheinen, sind nur die oberste, „**aus Deinem eigenen geistigen Wasser**“ ragende Spitze Deiner eigenen „**unendlichen geistigen Tiefe**“!

In der Tabelle am Anfang habe ich einige meiner göttlichen Laut-Gesetzmäßigkeiten dargestellt, die ich bisher noch nicht direkt angesprochen habe. Du musst nun lernen, Dich über Deine bisherigen logischen Grenzen selbst „hinaus zu denken“. Alles was Dir „HIER und JETZT“ noch als „**das kann man nicht**“ und „**unmöglich**“ erscheint, wird ebenfalls „HIER und JETZT“ ein Schmunzeln „in Dir“ auslösen, wenn Du diese Deine Dogmen erst einmal überwunden hast (denke bitte JETZT an das „Dreieck mit den zwei Strichen“ ☺). Und so verhält es sich auch mit allen anderen in Dir „auf-tauchen-den“ Problemen. Ich werde alle Deine Probleme, wenn Du meine göttlichen Gebote ohne wenn und aber beachtest, alle „HIER und JETZT“ (nicht früher oder später! ☺) für Dich zu lösen wissen. Wenn Du nur das Gröbste meiner Ohrenbarungen verstanden hast, sind die „**O-BeN**“ angeführten Worteinteilungen ein Hochgenuss für Deinen LOGOS, denn „**A-LL-ES**“ „er-**SCH**-ein-**T**“ Dir dann plötzlich aus einem einzigen logischen Guss.

Hier einige weitere Erklärungen zu meinen Lautwesen:

Das ל (L = 30) steht immer für das geistige „**L**-ich-T“, das Dir „Deine persönlichen Gedanken“ und „Deine persönlichen Wahrnehmungen“ „**er-sicht-Licht**“ macht! ל bzw. **L** bzw. **30** steht als Symbol für das, mit dem Du ALLES von Dir Wahrgenommene „für Dich selbst“ beleuchtest. Ein **LL** in einem WORT steht dann logischerweise auch für 30+30 = 60 und **60** symbolisiert als Samech ס gelesen die große „**I-LL-u-S-ion**“, die Du „**Raum**“ zu nennen pflegst (= Das lat. Wort „***materio***“ bedeutet „aus Holz gemacht“; R-aum > B-aum >

„Materie“) und in dem Du Dich „**laufend**“ zu befinden glaubst ☺. Es handelt sich dabei aber „ledig-Licht“ nur um einen „i-**LL**-usionären Gedankenraum“, in den Du Dich selbst hinein träumst. Das Wort „**Raum**“ besitzt wie alle Dinge in Deinem Geist eine eigene Polarität: Du kannst ihn Dir leer, aber auch ausgefüllt denken und damit auch leer bzw. materiell „vorstellen“. Jede von Dir gedachte Form von Materie benötigt für ihre Existenz „in Deinem Geist“ einen „ge-wissen (Gedanken-)Raum“. Selbst den kleinsten Teilchen die Du Dir vorzustellen vermagst, sprichst Du „in Deinem Geist“ einen gewissen 3D-Raum zu, den sie angeblich „ein-nehmen“. Letztendlich stellen diese Teilchen (wie auch alles andere „um Dich herum“) nur einen „**rei-nen Glauben-S-akt**“ von Dir dar.

Die von Dir wahrgenommene Welt „ent-spricht“ in Wirklichkeit nur einem „**Sch**-ein-Raum“, wie Du ihn auch in Deinen „**T-Räumen**“ wahrnimmst. Dieser „er-**SCH**-ein-**T**“ Dir „im Traum“ ohne Frage ja auch immer „außer-halb“ „**V-ON**“ (= „Verbundenes Sein“) Dir. Du bist als der Träumer Deines eigenen Lebenstraums „**A-LL-ES**“, also bist Du auch der Raum, in den Du Dich mit Deiner derzeitigen materialistischen Logik „h-in-ein“ träumst und alles was Du in diesem Traum „vor Dich“ glaubst. Das ist die wirkliche Wahrheit mein kleiner Freund, ob Du mir das jetzt glauben willst oder nicht! Das „was ist“, ist letztendlich immer nur das „was wirklich ist“ – und das „was wirklich ist“ schert sich einen Dreck um Deine bisherige kleingeistige materialistische Logik!

Was Du jetzt benötigst ist eine „**G**e-h-**ÖR**-ige“ „**P-OR**-t-ion“ Phantasie.

Verstehe alles, was ich Dir bisher von Dir selbst und damit auch von Deiner persönlichen Welt erzählt habe, nur als eine grobe „Richt-SCH-n-UR“, mit der Du Dich nun „**selbst**-(und zwar)**ständig**“ geistig verknüpfen solltest.

Ich erlaube Dir dazu ALLES, solange Du nur meine „göttlichen **V-OR**-schläge“ (= Ge-bote) einzuhalten weißt und Deine „verbindenden“ Gedankengänge „Dir selbst“ logisch erscheinen! Dein Ziel sollte eine „geistige Flexibilität“ sein, mit der Dir keine einzige Deiner „empirischen und rationalen Erfahrungen“ „un-logisch“ oder gar „sinnlos“ erscheint.

Mit dieser geistigen Flexibilität wirst Du dann auch sehr schnell erkennen, wie das Wort „**GEI-ST**“ mit dem Wort „**GEI-L**“ zusammenhängt. Die hebräische Radix גי 3-10 „***gei***“ ist die eigentliche Ursache Deines geistigen „Sünden-F-aLL-s“ und wie Du siehst „be-**GI**-NN-T“ damit nicht nur das Wort „**GeI-L**“ sondern auch das Wort „**GeI-ST**“.

Werde nun geil auf Deine eigene Wirklichkeit!

גִי, sprich „***gei***“, bedeutet „**T-al**“ und „**Ni-ed-er-ung**“. 3-10 = „die Synthese Gottes“. Jede Synthese erfordert für ihr „**S-ein**“ immer eine These und dessen Antithese, denn „**Teil und Gegen**[d]**teil**“ sind die Bausteine einer jeden Synthese. „**These und Antithese**“ bilden die (den) „Subs-**Tanz**“ von ALL-EM „**S**-ein“.

Erst die „Ö-**FF**-nung“ (FF = 80+80 = 160 symbolisiert „mensch-Licht-en Raum“) Deines Geistes führt „**D**-ich“ zu **D**einem „**Ich** versus **Nicht-Ich**“ – Gefühl.
Das Wort „**T-al**“ beschreibt mit seinen Lautwesen das „**Spiegelbild des Schöpfers**“. Dabei symbolisiert das Gimel im Wort גִי **3**-10 die drei Elemente jeder Synthese, nämlich **Subjekt**/**Objekt** und die **Spiegelachse** (= Synthese), in der beide zusammenfallen.

DU bist als **Denker** auch der **Gedanke** den Du Dir denkst und somit bist Du alles **Gedachte** in „**EIN-EM**“ (und das ist „**Ten**“ = 10 - der „göttliche Geist“). Betrachte Dich ab JETZT als den „**Träumer seiner selbst geträumten Welt**“. Als **Träumer** bist Du auch der **Traum** den Du träumst und somit„**B**-i-**ST**“ Du „**zwangs-läufig**“ auch **A-LL-ES** von Dir **Geträumte**! Das Wort „**T-al**“ beschreibt deswegen auch die „**NI-eD-er-ung**“ (= „die Ver-**flach**-ung“ ☺) des Gottes, der Du selbst bist.

NID = נִיד 50-10-4 (= „der **ständige** Wandel [= Existenz] der göttlichen ÖFFnung“) spricht man „***najad***“ und das bedeutet: „**be-weg-Lich**[t]“, „**fluktuierend**“, „**schwankend**“ und „**mo-bi-l**“ (= „der gestaltende [=der zeitliche] Augenblick „in mir“ [hebr. „***bi***“] ist Licht [= L]“!),.

So, jetzt habe ich Dir kurz die Radix „**GEI**“ erklärt, jetzt wollen wir daran das **L** (als Dein eigenes symbolisches Lebenslicht) anhängen:

גיל 3-10-30 „***gil***“ bedeutet „**Freude**“ und „**Leben-S-alter**“ (= Leben im Raum gleicht einem ständigen „alter[nieren]“). Man kann natürlich das **I** auch als einen Vokal betrachten und „**G**ei**L**“ schreiben, also als גל 3-30, was man „normalerweise“ als „***gal***“ ließt (A [der Schöpfer] gleicht einem EI [sprich AI] ☺). „***Gal***“ bedeutet „**Welle**“, aber auch „**ST**-ein-**Haufen**“ – und darüber habe ich Dir schon einiges in meinen sieben Ohrenbarungsbüchern erzählt. Das Wort גל 3-30 (= „**Synthese des Lichtes**“) beschreibt auf das Genauste das „Teilchen/Wellen-Phänomen“, mit dem sich Deine Physiker bis zum heutigen Tag herum quälen.

Die Radix „**ST**“ symbolisiert immer eine „**Zusammenziehung**“ bzw. eine „**Konzentration**“. Ob Du NUN die Radix „**ST**“ als Deine „raumzeitliche Erscheinung“ (= 60-400) oder als Dein „raumzeitliches Spiegelbild“ (= 60-9) betrachtest - **ST** bleibt sich letztendlich immer gleich. Das hebräische Wort סטבילי 60-9-2-10-30-10 „***sta-bi-li***“ bedeutet „**stabil**“. **ST-BI-LI** bedeutet „Das **ST** „**in mir**“ ist **Li**cht!“. Auch das Wort „**Sat**“ baut auf der Radix **ST** auf. Es führt Dich von „**Sat**“ zur „**Saat**“ und damit auch zum Wort „**sähen**“ und von dort wiederum zum Wort „**sehen**“! Das was Du „**sähST**“ wirst Du auch ernten und das was Du „**siehST**“ wirst Du „**s-ehe-n**“ ☺ (lies **Ehe** und e**He**)! Übrigens bedeutet das Wort „**geil**“ nach seiner altdeutschen Etymologie „**kraftvoLL**“ und „**üppig wach-send**“. Lese einfach „**UP-pig wach-S-end**“ (= Das **UP-Schwein [Je-SUS ☺]** ist **wach – seine schöpferische Existenz öffnet**). „**Pig**“ (= „Sprache in göttlicher Einheit“) bedeutet auf englisch „**Schw-ein**“ (=„Gedankenverbindung ein“). Erinnerst Du Dich an das Ende meiner sechsten Ohrenbarung? „**UP-pig**“ ist also zweifelsfrei nur eine anderes Wort für „**Je-sus**“, denn „**J**he“ bedeutet „die göttlich schöpferische S-ich-t“ (= heiliger LOGOS = UP = „Verbund aller Sprachen“). „**Sus**“ (lat. =„Schwein“) ist nur ein anderes Wort für „**PIG**“. **Üppig** bedeutet auch „**über das „normale Maß“ hinausgehend**“! Das lateinische Wort „***sus-cito***“ (= „in die Höhe bringen“, „emportreiben“) ist nur ein anderes Wort für das engel-ische Wort „**UP**“ ☺! Ein „tiefes Atem holen“ nennt man „***suspiritus***“ und „***sus-pendo***“ bedeutet „**aufhängen**“ und „**emporheben**“ (Ähnlichkeiten mit meiner Je-sus – Geschichte sind natürlich volle „**UP-Sicht**“ ☺). Das lateinische Wort „***suus***“ (***sus*** > ***suis***) ist die Possessivform zum Reflexivstamm der Worte „**sein**“ und „**eigen**“.

Lass uns eine kleine Rückblende machen: In wie weit hast Du z.B. den Sinn meiner seltsamen „Wort-ein-teilungen“ und „H-er-**V-OR-He=B-UN-GeN**“ im „Punkt 2.“ verstanden? Im Wort „**Hervorhebungen**“ habe ich etwas neues eingeführt, nämlich ein = Zeichen.

„**H-er-V-or-He**“ symbolisiert:
„Die Sicht der Wach[ein]heit ist eine verbundene-Licht-Sicht“

„**B**-un-**G**e**N**“ symbolisiert:
„Die Polarität aller verbundenen Existenzwechsel einer einheitlich sehenden Existenz“.

Was soll das nun wieder bedeuten? Ganz einfach: Du musst JETZT nur an unser „Geschwingel“ denken (wenn Du Dich/mich einigermaßen verstanden hast, wird Dir das auch gelingen), will heißen, an unseren „„**mathematischen Einheitskreis**“, in dem sich ein imaginärer mathematische Zeiger (= Radius = lat. „Lichtstrahl“) **ständig** um seine eigene „nur gedachte“ Achse dreht und dabei **ständig** seine „geistige Größe“ (= gedachte Länge des Radius) und seine Polarität und damit auch seinen eigenen „Existenz-**Or-T**“ wechselt. Das Wort „‘**Or-T**“ (als 1-6-200--400) bedeutet zuerst einmal „**Lichterscheinung**“. Aber auch עֹר 70-200 kann man „***or***“ (= „der Augenblick der Rationalität“) lesen, auch wenn diese Radix in Deiner „n-**or**-malen Regel“ meist als „***er***“ (= „schöpferische Sichtweise der Rationalität“) vokalisiert wird und „**wach**“ und „**aufgeweckt**“ bedeutet. Immer wenn sich Dein geistiges „Geschwingel“ um Dein eigenes geistiges Zentrum herum ein zu „**SCH-alten**“ (= „Deine Gedanken alternieren“) scheint, hast Du den „**E**-in-**D**-ruck“ „**wach**“ zu „**S**-ein“.
עֵרוּת 70-200-6-400 „***erut***“ („***or-ut***“) bedeutet „**Wachheit**“ und „**Le**[i]**bhaftigkeit**“.

Der Einheitskreis „um **D**ich **H-er-uM**“ und **D-U** „**B-i-LD**-en“ eine „einheit-Lich[t]e Existenz“ und beide werden in ihrer Synthese durch das Wort גַּן 3-50 „***gan***“ = „**G-arten**“ symbolisiert.
גַּן־עֵדֶן „***gan-eden***“ = „**Garten Eden**“ bedeutet auch „**Paradies**“. Das Wort „Eden“ עֵדֶן 70-4-50 (= „der Augenblick der geöffneten Existenz“) hat einen Gesamtwert von **124** und das bedeutet: „die menschliche polare Öffnung“; „***eden***“ bedeutet nicht nur Paradies, sondern auch „**Wonne**“ und „**Lustgefühl**“. עֵד 70-4 (= „Der Augenblick auf die eigene Öffnung“) bedeutet als „***ed***“ vokalisiert „**Zeuge/Zeugin**“ (Yang/Yin = Er-**zeuger** > **Zeiger = Radius** ☺) und als „***ad***“ gesprochen „**Ewigkeit**“! Es gibt aber auch noch ein anderes Wort für Ewigkeit, nämlich עוֹלָם 70-6-30-40 (= „dieser Augenblick verbindet sein Licht zum zeitlosen Nichts“ = **146**) „***olam***“, es bedeutet „**Ewigkeit**“ und „**Welt**“!

Vom Diesseits und Jenseits:

Das „**Diesseits**“ nennt man auf hebräisch העולם־הזה „***ha'olam haza***“, wobei הזה 5-7-5 „***haza***“ für sich „all-ein“ „**Tagtraum**“, „**wachträumen**“ und „**phantasieren**“ bedeutet! So gleicht „oFFen-S-ich-T-Lich[t]“ Deine materielle „**Diesseits-V-OR-ST**-e**LL**ung“ nur einem einzigen „**wachträumen**“.

Das „**Jenseits**“ nennt man auf hebräisch עולם־האמת „***olam ha'emet***“, aber auch העולם הבא „***ha'olam ha'ba***“. אמת 1-40-400 „***emet***“ bedeutet „**Wahrheit**“ und als „***imet***“ vokalisiert „**bestätigen**“. הבא 5-2-1 „***ha'ba***“ bedeutet „**die Sicht auf das Kommende**“. Das Wort „das **KO-MM-Ende**“ hat eine „viel-**sch-ich**-tige Bedeutung. Liest Du das **KO** als **100-6** (קו „***kav***“ = „**Strich**“ und „**Linie**“) so symbolisiert es: „die **menschliche Verbindung**“ der beiden „Wasser“ („***rakia***“ = „die Teilung des Wassers“ [Gen. 1;6]). Dies bedeutet das **Ende** (Deines normalen Daseins)“ - und das führt Dein Gedankenlicht in Dein eigenes Jenseits. Durch die Lesung **100-70** (קעור = “**konkav**“, „**Wölbung**“) ändert sich lediglich die „menschliche Verbindung“ zum „menschlichen Augenblick“ („**Firmament**“ = griech. „***stereomata***“ und hebräisch „***rakia***“).
Ließt Du jedoch das **KO** als 20-70 (כעור = Häßlichkeit) so bekommt Dein „**Augenblick**“ einen „**aktiv polaren Charakter**“ (20 = 2o) und wird so zum „**aktiv urteilenden Augenblick**“ dieser beiden **Wasser**, und das bedeutet ebenfalls ein **Ende** (und zwar das Ende des Himmelreiches)“. Dies führt Dich „zwangsläufig“ zu Deinem JETZIGEN „normalen“ Diesseits (כעם **20-70**-60 = „Z-**or**-n“, „Wut“, „Ärger“).

Du solltest versuchen Dir über jedes einzelne der von mir benutzten Wörter eine kleine Geschichte zu erzählen. Nur so wirst Du immer mehr über die Macht der von Dir gedachten Worte erfahren. Das Wort „**Er-de**“ z.B. hat eine enge Verwandtschaft zum Wort „**Ende**“.

Das Wort „**ER-D-E**“ bedeutet:
„**Der Wache öffnet seine schöpferische Sichtweise**“.

Im Wort „**EN-D-E**“ wird aus der **Rationalität** R eine sich **ständig** „**wandelnde Existenz**“ N. Mit der Radix **END** beginnt auch das hebräische Wort für „**Stand-bild**“ und „**Denk-mal**“, es lautet אנדרטה „***andarta***“ 1-50-4-200-9-5 (= „die schöpferische Existenz öffnet ihre rationale (=2∞) Spiegel-Sichtweise“).
Jeder Augenblick ע einer Existenz נ erschafft zwangsläufig auch eine Polarität ב –
und das bedeutet als ענב 70-50-2 „***anaw***“ = „**bi-n-d-en**“.
עדה „'***eda***“ 70-4-5 (= „der Augenblick der geöffneten Sichtweise“) bedeutet „**Ge-M-ein-de**“, aber auch „**Gebot**“ und „**B-rauch**“ (70+4+5 = 79 = [als 70-9 „der Augenblick in den eigenen Spiegel“).
Dann gibt es da noch ein anderes Wort mit der Radix עד („***ad***“ = „Ewigkeit“), nämlich das hebräische Wort עדן 70-4-50 (= „der Augenblick der geöffneten Existenz“), sprich „***iden***“ (= **Ideen** !!!?) und das bedeutet „**verfeinern**“ und „**veredeln**“ ☺.

Die Radix ראי:

Setze Dich bitte zuerst mit den am Ende von Buch IV stehenden Betrachtungen über das Wort „**Spiegel**“ auseinander, bevor Du weiter liest!

Spiegel heißt auf hebräisch **ראי 200-1-10** „***rei***“ und das Wort **ראין 200-1-10-**50 bedeutet „**inter-view-en**“ ☺. Die von Dir wahrgenommene Daseinssphäre stellt in Wirklichkeit die „**Spiegelwelt Deiner Psyche**“ dar, deshalb bauen auf dieser Radix auch viele Wörter auf:

Rei-CH = „**die Spiegel Zusammenfassung**“ (= Deine in-divi-**duelle**“ [**DUAL**] Daseins-sphäre)

Rei-SeN = „**die Spiegel S-ort-e**“ (**ן** 7-50 = „S-**or**-te“, „Art“, „Ga-**TT**-ung“)

F-rei = „**die Gedanken im Spiegel**“

D-rei = „**die Öffnung des Spiegels**“ (= These/**Spiegelachse**/Antithese)

K-rei-S = „**der menschLichte Spiegel Raum**“ (= der mathematische Einheitskreis !!!)

P-rei-S = „**der Glaube im Spiegel-Raum**“ (**P** = „der Logos im geistigen Hintergrund“)

Rei-F = „**Spiegel-Gedanken**“ (**F** = „alle bewußten Gedanken und Wahrnehmungen“)

Rei-GeN = „**Spiegelschöpfung**“, bzw. „**Spiegelgarten**“ (**גן** „***gan***“ = Garten)

Rei-N = „**Spiegelexistenz**“

T-rei-ben = „**Die Spiegelung des gespiegelten Sohns**“
BeN (= polare Existenz) = „Sohn“ = „raumzeitlicher Augenblick einer sehenden Existenz“.

Sch-rei-ben = „**Die Logik des gespiegelten Sohns**“

G-rei-FeN = „**Die Synthese im Spiegel einer gedanklichen Existenz**“
פן 80-50 „***pan***“ = „**Aspekt**“. **פנים 80-50**-10-40 bedeutet
als „***panim***“ „**Ge-sicht**“ und als „***penim***“ „**Innere[s]**“.
פניה 80-50-10-5 = „**Sich-Wenden**“!

Rei-He = „**Die Spiegelsicht**“ („Spiegel hüben, Spiegel drüben...“ ☺)

Be-rei-ch = „**Die polare Spiegel-Zusammenfassung**“

Rei-TeN = „**Die Spiegelerscheinungen einer Existenz**“
„**Ten**“ = Zehn symbolisiert Gott; „Je-***sus***“ = „göttliches Pferd“ ☺.
מנים 9-50-10-60 („die Spiegel-Existenz im göttlichen Raum“) =
„**Tennis**“ (= „Hin und Her“; „Spiegel hüben, Spiegel drüben...“ ☺)
Das Wort **מם** 9-60 (= „Spiegel-Raum“) wird „***tas***“ gesprochen und
bedeutet „**Table-TT**“. Lies engl. „table-TT“, oder „T-ab-le-TT“ ☺.

Natürlich kann man auch das Wort **ראי** „***rei***“ spiegeln. Im hebräischen gibt es da die Bezeichnung **יאר־צית** 10-1-200 90-10-9 „***j'ar tsit***“ (= „Die göttlich-schöpferische Rationalität gebiert den göttlichen Spiegel“) und das bedeutet „**Er-inner-ung-S-Tag**“ und „**Jahrzeit**“ (nicht „Jahreszeit“!). Es gibt da auch noch das Wort **צימט** 90-10-9-9 „***tsitat***“ und das bedeutet „**Zi-TaT**“ (= „die Geburt Gottes = Spiegel/Schöpfer/Spiegel ☺). Wenn Du aus der „**Rationalität**“ am Ende des Wortes **יאר** Deine „persönliche Logik“ (= **ש**) machst, erhältst Du das Wort **יאש** 10-1-300 „***no'asch***“ („kein Feuer“ [hebr. „***asch***“ = „Feuer“]) und das bedeutet „**ver-zwei-F-el-n**“ ☺!

Im Deutschen findest Du das gespiegelte Wort „**Rei**“ unter anderem im Wort „**T-ieR**“ (= „Die Spiegelerscheinung“) und im Wort „**H-ieR**“ (= „Die Spiegelsicht“) ☺!

Es ist sehr wichtig, dass Dir der ständige Wechsel zwischen dem „**synonymen**“ und „**homonymen**“ Charakter der von Dir gedachten Worte bewusst wird. Bei „**Synonymen**“ handelt es sich um Worte, die den gleichen „Wort-Sinn“ ausdrücken, sich aber aus unterschiedlichen Lautwesen zusammensetzen und daher auch unterschiedlich klingen. „**Homonyme**“ verhalten sich dagegen genau „gespiegelt“. Es handelt sich dabei um Worte, die zwar gleich klingen (z.B. wegen unterschiedlicher Sprachen), aber einen anderen Sinn „aus-drücken“. In vielen Sprachen gibt es dann auch noch einen Wechsel zwischen Schreibweise und Aussprache. Ein wirkliches HOLOFEELING-Bewusstsein erkennt in diesem „Zeichen und Lautwechsel-Labyrinth“ der menschlichen Sprache immer nur das „**SIN**nvolle Ganze“ – nämlich sich selbst.

Auch hierzu möchte ich Dir ein Beispiel geben:

Das deutsche Wort „**Du**“, das englische Wort „**two**“ (= „im Spiegel verbinden sich alle Augenblicke“) und das hebräische Wort **דו** 4-6 „***du***“ (= „**zwei**“ [in Zusammensetzungen] 4-6 = „die Öffnung der Verbindung“) sind Homonyme. Wir wollen nun die „Zeichenspur“ des „engel-ischen“ Wortes „**two**“ etwas weiter verfolgen. Hier einige Wörter mit der Radix **TWO**. Du solltest dabei nicht aus Deinen geistigen Augen verlieren, dass die Laute **T** (9 + 400), **W** (2 + 6) und **O** (= 1 + 6 + 70) als unterschiedliche Lautwesen in Erscheinung treten können. Hier nur ein kleiner Auszug aller Möglichkeiten. Versuche aus den Zahlenreihen der Worte sinnvolle Sätze im HOLOFEELING-Kontext zu bilden:

תוי 400-6-6-10 „***tivuj***“ = „**Um-reißen**“, „**Skizzieren**“
Du „ski-**ZZ**-ierst“ (ZZ = Fläche/Fläche = 90+90= 180 symbolisiert „menschliche Sprache“ = LOGOS) Dir anhand Deiner Logik alles was Dir gegenüber zu stehen scheint. In Wirklichkeit ist Deine individuelle „**Aus-S-ich-T**“ aber kein 3D-Raum, sondern nur eine **ständige** „**Rei-se**“ im geistigen „Einheits-**K-rei-S**“, „in dem“ Du jede Deiner wahrgenommenen Erscheinungen geistig „**Um-K-rei-ST**“ und damit auch „**Um-rei-S-ST**“!

Die „**Kon-sequenz**“ daraus ist: ohne dieses Wissen, bist **Du** ein...

תועה 400-6-70-5 „***to'e***“ = „**Irrender**“, „**Verirrter**“

תועבה 400-6-70-2-5 „*to'eva*“ = „**Gegen-stand**“ (des Abscheus) und „**Greul**“

Die Radix **ראי:**

Im HOLOFEELING-Bewusstsein ist jeder „Gegenstand“ (= „Eva“ ☺[= ewa]) ein Teil der eigenen Ganzheit und damit auch

תועלתי 400-6-70-30-400-10 „***to'alti***“ „**nützlich**“, „**nutzbringend**“

טבע 9-2-70 „***tawa***“ = „**f-or-men**“, „**pr-äge-n**“, „**ver-SIN-ken**“
F-OR-MN bedeutet: „**Gedanken-Licht = Denken** (= Radix **MN**)“;
VER-SIN-KN bedeutet: „verbundener schöpferischer **R**adius = **SIN -** und der wiederum ist **KN** (**כן** 20-50 „***ken***“ = „**Ge-stell**“, „**Ständ-er**“, „**Basis**“) von ALLEM.

טבע 9-2-70 „***tiba***“ = „**be-ring-en**“ (B-**R-in-G** = polarer **K-rei-S**“)

טבע 9-2-70 „***tewa***“ = „**Natur**“
NTR = **נתר** 50-400-200 „***natar***“ = „**auf-SP-ringen**“, „**lösen**“, „**losmachen**“;
NTR = **נטר** 50-9-200 „***natar***“ = „**be-wach-en**“ (= „polare wache schöpferische Existenz“).
נטרב 50-9-200-30 „***nitrel***“ = „**neutralisieren**“

Ganz nebenbei: **9-2-70** = **81!**

טואי 9-6-1-10 „***tawaj***“ = „**Sp-inner**“
Ein „**SP-in-N-er**“ webt mit seiner „raumzeitlichen Sprache“ (**SP**) „**in** sich“ ein Gedankennetz, in dem er sich als Existenz (**N**) wach (**er**) glaubt.

טבעת 9-2-70-400 „***ta'ba'at***“ = „**Ring**“

Das hebräische Wort für „**R-in-G**“ (= „Rationalität bzw. Radius in Einheit“) hat den gematrischen Wert **9-2-70**-400 (81 > 4∞) und damit einen Gesamtwert von **481**. Dies bedeutet als 400-80-1: „Die Erscheinungen der Sprache des Schöpfers“ – und als 4-8-1: „Die Öffnung der Zusammenfassung des Schöpfers“. Diese Öffnung wird mit der kleinen Rechnung **1/81** im mathematischen Sinne dieses Wortes „**auf den ei-gen-T-Lich[t]en unendlichen Punkt**“ gebracht ☺. **481** ist u.a. auch der Wert der hebräischen Wörter:

תועה 400-6-70-5 = „**der Verwirrte**“, „**der Irrende**“ (aramäisch = „**Ab-F-all**“ ☺)

תכונה 400-20-6-50-5 = „**V-OR-Be-Rei-T-ung**“, „Ei-gen-SCH-**AFT**“
Die Radix **תכון** 400-20-6-50 bedeutet „**Plan-ung**“ (Plan = +/- Einheit).
Die Radix **AFT** steckt auch im Wort „**After**“ (= [SCH]„Ex-kre-MeN-te-Quelle“).

Am Anfang Deines geistigen „**Bühnenbildes**“, das Du „meine Welt“ nennst, steht „**D-ein**“ „psycho-mathematischer Einheitkreis“ und der beginnt mit **481**. Deshalb schreibt sich das hebräische Wort für „**Bühnenbild**“ auch **תפאורה 400-80-1**-6-200-5 „***taf'ura***“ (bedeutet auch „**Aus-staTT-ung**“).

Die „wirk-Licht-e“ „**Sprache des Schöpfers**“ (göttlicher Logos = **81**) „in Dir“ ist meine Sprache, nämlich die Sprache Deines **אנכי** 1-50-20-10 = **81** „***anoki***“-ICH.

Dem hingegen bist Du mit Deinem egozentrischen **אני** 1-50-10 = **61** „***ani***“-ICH nur in der Lage „**raumzeitliche Schöpfung**“ (= 61) zu erschaffen.

Einbruch in die wirkliche F-REI-heit!

Ich lege Dir NUN einen kleinen Text in Dein „kleines Weltbild“, an dem Du Dir selbst „auf normale Weise“ die wirklichen geistigen Gesetzmäßigkeiten der physikalischen Relativitätstheorie erklärst. Letzten Endes beinhaltet die „Spezielle Relativitätstheorie Ein-ST-ein-S“ den mathematischen Beweis dafür, dass es gar keinen Raum außerhalb von Dir geben kann – dies ist zwar schon vielen „normalen Physikern“ aufgefallen, doch noch keiner von ihnen wollte diese Tatsache aufgrund seines „materialistischen Dogmas“ auch geistig akzeptieren.

Hat jede Behauptung einen Sinn?

Offensichtlich nicht. Selbst wenn man ganz sinnvolle Wörter unter völliger Beachtung der grammatischen Regeln verbindet, kann sich der größte Unsinn ergeben. Ein „normaler Mensch“ wird mit seiner begrenzten Logik in der Behauptung „**Dieses Wasser ist dreieckig**“ keinerlei Sinn erkennen. Diese Aussage bekommt aber einen tieferen Sinn, wenn Du Dich in Deinem eigenen HOLOFEELING auskennst. „D-**Rei**-eck-ig“ bedeutet: „Das geöffnete (D) Spiegel-Eck (= Raumspiegel“) ist göttliche Synthese“. Da nun **Wasser** als Symbol für die „Zeit“ (= Gestaltwerdung) steht, ist diese Behauptung alles andere als ein sinnloses Geschwätz. Den „**wirklichen SINn**“ dieser Aussage kann man jedoch nur mit einem völlig geöffneten HOLOFEELING-Bewusstsein erfassen, mit dem man sich auch „der Mathematik“ des eigenen „geistigen Hintergrundes“ (= „das Betriebssystem der eigenen Gedankenlogik“) „völlig bewusst ist“ und diese „für sich selbst“ erklären kann. Im kleingeistigen Bewusstsein eines „normalen materialistischen Denkers“, der nur innerhalb seiner eigenen „materialistischen Logik“ zu denken vermag, werden alle „geistigen Äußerungen“, die er beim Lesen meiner göttlichen Ohrenbarungen doch immer nur für sich selbst „von sich gibt“, nur als SINnloses Geschwätz erscheinen. Es gibt aber auch Aussagen, die „für Normale“ auf den ersten Blick ganz vernünftig aussehen, sich aber bei genauerer Analyse als völlig unsinnig erweisen.

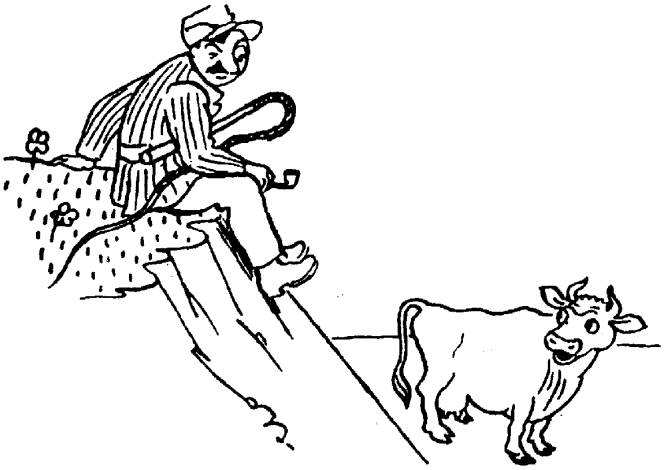
Rechts und links:

Auf welcher Seite des Weges - auf der rechten oder auf der linken - liegt das Haus? Diese Frage kann man nicht ohne weiteres beantworten.
Geht man etwa von der Brücke zum Wald, dann steht das Haus auf der linken Seite; wenn man aber umgekehrt vom Wald zur Brücke geht, so steht es rechts.
Man kann also nicht von der linken oder rechten Seite des Weges sprechen ohne dabei die Richtung anzugeben, auf die man die Worte „links“ und „rechts“ bezieht.
Andererseits kann man ohne weiteres vom rechten Flussufer sprechen, weil „in Deiner bisherigen Regel“ durch die Strömung des Flusses unbewusst eine Richtung festgelegt wird. Analog ist die Behauptung, das Auto fahre auf der rechten Seite, nur berechtigt, weil durch die Bewegung des Autos eine Richtung der Straße ausgezeichnet wird.
So sind also Begriffe „rechts“ und ‚links“ **relativ**. Sie haben nur einen Sinn, wenn man auch eine Richtung angibt, auf die man sie bezieht. In einem Spiegelbild werden im Vergleich zum Original die Seiten Rechts und Links vertauscht. Warum vertauscht sich nicht Oben und Unten?

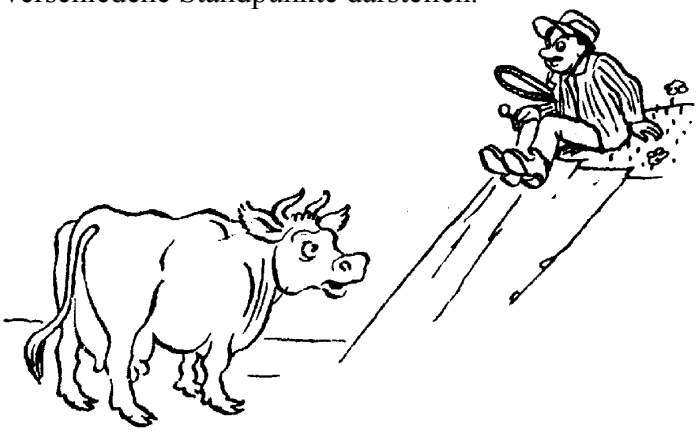
Ist jetzt Tag oder Nacht?

Die Antwort auf diese Frage hängt von dem Ort ab, an dem sie gestellt wird. Wenn z.B. in Berlin Tag ist, so ist in Tokio angeblich Nacht. Es besteht hier in Deiner derzeitigen Logik kein Widerspruch, denn auch Tag und Nacht sind in diesem Kontext wiederum nur **relative** Begriffe, und man kann die gestellte Frage nicht beantworten, ohne sie auf eine bestimmte Stelle auf der von Dir nur „geistig angenommenen" Erdkugel zu beziehen. Daher setzt diese Wahrnehmung auch voraus, dass Du an eine Erdkugel und das heliozentrische Weltbild glaubst. Nun ist aber Dein bisheriges „**materialistisches Weltbild**" alles andere als ein „**apodiktisch bewiesenes Faktum**", auch wenn es Dir nach Deinem derzeitigen Glauben „völlig logisch" und daher auch als „hundertprozentig sicher bewiesen" erscheint. Dein derzeitiges Weltbild ist letztendlich nichts anderes als ein „**geistiges Konstrukt**" Deiner derzeitigen kindlichen Basic-Logik. Letztendlich ist dieses materialistische Weltbild nur eine „**persönliche Wahr**[nehmungsein]**heit**" Deines nur eigen-gedankenlos nachgeplapperten Glaubens. Genaugenommen handelt es sich bei diesem „**Weltbild**" - das Wort „**Bild**" [= „polares göttliches Licht öffnet"] kommt von „**bilden**" und „er-sch-**aFFen**" - nur um eine mögliche „**These**" (= S-**ich**-T-weise) unter Vielen, die Du aus eigener Denkfaulheit selbst zu Deinem Dogma erkoren hast. Bisher warst Du ein „Welt-meister" im „nach-denken" von „offiziellen Schulweisheiten". Mit „selber denken" und „wirklich eigene Meinung haben" hast Du „ohne Frage" noch gewisse Schwierigkeiten.

Wer ist größer?



Auf dem oberen Bild ist der Hirte größer als die Kuh, auf dem unteren ist es umgekehrt. Bei dieser Behauptung gibt es keinerlei Widerspruch „in Dir“, da für Dich diese Bilder verschiedene Standpunkte darstellen.



Im ersten Fall „scheint“ die Kuh weiter entfernt, im zweiten Fall der Hirte. Für ein Bild sind also nicht die wahren Größen der Gegenstände wesentlich, sondern wichtig ist „**der Blickwinkel**“, unter dem man „**glaubt**“ diese „nur eingebildeten“ Gegenstände zu sehen. „In Wirklichkeit“ ist da aber weder ein Hirte noch eine Kuh zu sehen, sondern nur ein Stück mit Farbe bespritztes, völlig flaches Papier! Die von Dir in Deinem „geistigen Hintergrund“ zur Berechnung dieser Illusion benutzten **Winkelmaße** sind offensichtlich ebenfalls relativ. Genaugenommen befindet sich auf einem Bild immer alles auf „**ein und derselben Ebene**“! Das gilt für alle von Dir (als)**wahr**(an)**genommenen** Gegenstände.

Zuerst einmal bist Du nur ein Geistwesen und dieses Geistwesen nennt sich selbst meistens „ICH“! Du „Geist“ machst nun „ständig“ Wahrnehmungen, ob Du das nun willst oder auch nicht! Du machst aber nur dann eine Wahrnehmung, wenn sich „in Deinem Geist“ eine „In-Form-ation“ befindet!

Es existiert in Deinem Geist aber kein 3D-Raum, denn „wirkLichter Geist“ besitzt weder eine räumliche noch eine zeitliche Ausdehnung, sondern nur eine perfekte, Dir völlig reale erscheinende Illusion eines solchen. Du glaubst nun „hundertprozentig sicher“, der von Dir „mit Deinem Geist“ „in Deinem Geist“ wahrgenommene 3D-Raum befindet sich außerhalb von Dir – es erscheint Dir zumindest so, weil es Dir „völlig logisch“ erscheint. In Deinem Geist setzt sich dieser von Dir nur „**ein-ge-Bild-ete**“ 3D-Raum jedoch aus zwei

unterschiedlichen geistigen Bildern (= Quadratflächen) zusammen, die sich „in sich selbst“ spiegeln.

Wie war das noch im **27** Vers meines hebräischen Originaltextes der Genesis:
„Gott schuf den Menschen als **ebenes Bild und ebenes Bild**“ (Buch VI). Dies beschreibt Dir den geistigen Blick in Deine „in Dir“ liegende „StereobriLLe“, der sich erst aufgrund Deiner Logik „in Deinem Geist“ zur großen **Illusion** „Raum und ZeiT“ aus-**bildet**.

Das Wort „**I-LL-u-S-Ion**“ sagt Dir dabei wiederum alles:
„Göttliches(**I**) Licht/Licht(**LL**) verbindet(**u**) sich zu dem Raum(**S**) der „IST“(„***ion***“ = griech. „das Seiende“; „das Existierende“) – und Dir „unbewussten Mensch-L-ein“ real erscheint ☺.

Wie war das noch im **3** Vers meines hebräischen Originaltextes der Genesis:
„Gott sprach: Es IST **L**icht und es IST **L**icht!“

Spricht man vom „**Winkelmaß**“ bestimmter Gegenstände, so muss man auch den genauen Punkt angeben, von dem aus ein Beobachter zu blicken glaubt. Sagt man z. B. „Dieser Turm wird unter einem Blickwinkel von 45° gesehen“, so wird über die Größe des Turmes noch gar nichts ausgesagt. Dagegen folgt aus der Behauptung „Aus einer gedachten Entfernung von 15 m sieht man den Turm unter einem Blickwinkel von 45° “, dass man „mathematisch folgern kann“, dass einem der Turm 15 m hoch erscheint, wenn man voraussetzt, dass die Augen des Beobachters mit dem Fuß des Turmes in gleicher Höhe liegen.

Das Relative erscheint Dir absolut:

Wenn man den Beobachtungspunkt nur wenig verschiebt, so ändert sich das Winkelmaß auch nur wenig. Deshalb wird das Winkelmaß oft in der Astronomie verwendet. Die in Sternenkarten eingetragene Winkelentfernung zwischen zwei Sternen ist gleich dem Winkel, unter dem man die Entfernung der beiden Sterne voneinander „von der Er-de aus“ zu sehen glaubt.
Wie Du Dich auch in Deiner Traumwelt zu bewegen glaubst, von jedem in Deinem ewigen „HIER und JETZT“ gedachten Punkt, siehst Du die Sterne immer im gleichen Abstand voneinander. Du glaubst mit Deiner Logik felsenfest daran, dass die Sterne „un-v-or-ste**LL**-bar“ weit von Dir entfernt sind und dass Du die Entfernungen auf der „Er-de“ (= hebr. „Der Wache[ER] öffnet [D] seine Schöpfung[E]) mit gutem Gewissen vernachlässigen kannst. Dadurch solltest Du erkennen, dass eigentlich nur geistig definierte „**Winkelmaße**“ als „Ding an sich“, die Ursache für all die „imaginären Entfernungen“ sind, die Dir in Deinem Bewusstsein als „außerhalb“ von Dir erscheinen. Als „tiefgläubiger Materialist“ gehst Du NUN felsenfest davon aus (Du glaubst dogmatisch!), dass von verschiedenen Stellen der Umlaufbahn der Erde um die Sonne herum gemessen, zwar eine Veränderungen dieser Winkelmaße bemerkbar werden müsse, aber diese, in Bezug auf die absoluten Entfernungen Deines „**n-ur**“ „**ein**-ge-**Bild**-eten“ „**Uni-versums**“ (lat. = „in eins gekehrt“ ☺), nur unbedeutende Größenordnungen einnehmen. Und nun beginnen die „völlig logischen“ Spekulationen „im Bewusstsein“ Deiner rein materialistisch funktionierenden Wissenschaftler:

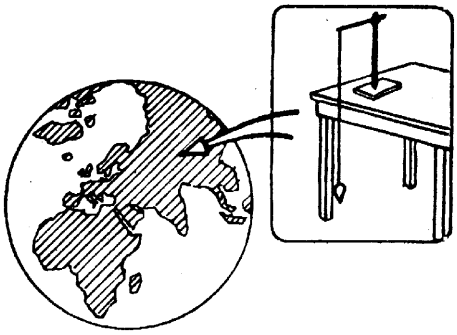
Wenn man den Beobachtungspunkt auf irgendeinen anderen Stern verlegen könnte, z. B. auf den Sirius, dann würden sich diese Winkelmaße zwangsläufig auch wesentlich stärker

verändern. Sterne, die an unserem Sternenhimmel weit voneinander entfernt erscheinen, können dann, von dort aus gesehen, näher beieinander liegen und umgekehrt.

Das erscheint doch „völlig logisch", oder etwa nicht?☺

Auch das Absolute erweist sich als völlig relativ:

Man spricht häufig von „**oben**" und „**unten**". Sind dies relative oder absolute Begriffe?
In den Büchern, die Dir Menschengeist „**zur Zeit**" (**zur =** „Die Ausgeburt einer verbundenen Tautologie" – **ZeiT** = „Die Ausgeburt einer nicht-existierenden Erscheinung") zugänglich sind, beantworteten sich die Menschen diese Frage zu verschiedenen Zeiten auch verschieden. Als sie noch nicht an die Kugelgestalt der Erde glaubten, stellten sie sich die Erde **eben** (hebr. „***eben***" = „ST-ein") vor wie eine „**Sch-ei-be**" (= „Gedanken[SCH] erzeugen eine nicht-existierende [ei] polare Schöpfung"[be]), und die „**Vertikale**" (lat. „***vertico-sus***" = „voller Strudel"; „***vertigo***" = „das Drehen") zählte dabei zu den absoluten Begriffen. Man war der Meinung, dass die senkrechte Richtung in allen Punkten der Erdoberfläche ein und dieselbe sei und dass es völlig natürlich wäre, von „oben" und „unten" zu sprechen. Als Deine „Dir innewohnende Menschheit" (= Archetypen), und damit auch Du, an die Kugelgestalt der Erde zu glauben begann, geriet der Begriff des „**Vertikalen**" in Deinem Bewusstsein in Vergessenheit, obwohl die etymologische Tiefe des Wortes vertikal mehr über das „**was wirklich ist**" aussagt, als Du mit Deinem kleinen Geist „zur Zeit" in dieses kleine Wort hinein zu interpretieren vermagst.



Du sprichst aufgrund Deiner derzeitigen schöpferischen Basic-Logik Deiner persönlichen Daseinssphäre eine Kugelgestalt zu und zwangsläufig wird auch die Richtung der Vertikalen von dem Punkt der von Dir selbst definierten (besser: vermuteten) Erdoberfläche abhängen, in dem Du sie gedanklich errichten wirst. Deine Logik wird Dir dann auch „völlig logisch" zu erklären wissen, dass an verschiedenen Punkten der Erdoberfläche die Vertikale unterschiedlich sein wird. Aufgrund dieser Tatsache verlieren auch die von Dir bisher „verwendeten" Begriffe „**o-ben**" und „**un-ten**" ohne eine genaue Ortsangabe in Deinem kleinen kartesischen 3D-Denken ihren eigentlichen Sinn. Es gibt für Dich in Deinem bisherigen Weltbild keine einheitliche Vertikale, sehr wohl aber gibt es eine solche in Deinem wirklichen „**Welten-ALL**" und das ist Dein „kleines Weltbild", von dem ich Dir im Buch III und IV meiner sieben Ohrenbarungen ausgiebig berichte. Du dachtest Dir bisher für jede beliebige Richtung in Deinem nur „ein-ge-bildeten" 3D-Raum auch einen Punkt auf der Erdoberfläche, der eine Vertikale „zum Zen-T-rum" bildet.

Dein „gesunder Menschenverstand" versucht zu protestieren:

Alle Aussagen Deiner Naturwissenschaftler erschienen Dir bisher als „**selbstverständlich**" und riefen daher auch keinerlei Zweifel „in Dir" hervor, obwohl sie in Wirklichkeit alles andere als „selbst-ver-**stand-**Licht" sind ☺. Werde Dir langsam klar darüber, dass Dir diese materialistischen Schwachsinnigkeiten nur deshalb „völlig logisch" erscheinen, weil es sich dabei immer noch um Deine eigene begrenzte Logik handelt. Für Deine Basic-Logik erscheinen logischerweise auch alle Basic-Aussagen logisch – jedoch Windows-Aussagen werden für Deine Basic-Logik unlogisch erscheinen. HOLOFEELING ist das WINDOWS zu Deiner eigenen „WirkLichtkeit"! Deine von Dir nur vermutete Geschichte zeigt Dir NUN, dass es Deiner Menschheit noch nie leicht fiel, den relativen Charakter der Begriffe „oben" und „unten" zu verstehen. Jeder „normale Mensch" neigt nämlich dazu, allen Begriffen, deren Relativität aus der täglichen Erfahrung nicht unmittelbar offenbar wird (wie im Falle „rechts" und „links"), eine absolute Bedeutung beizumessen; erinnere Dich dazu nur an den angeblichen Einwand gegen die Kugelgestalt der Erde im Mittelalter, der heute in jedem „normal verbildeten Menschen" nur ein Lächeln hervorruft:

„Wie können denn die Leute mit dem Kopf nach unten gehen?"

Was Du eigentlich an dieser Geschichte lernen solltest, hast Du leider noch nicht erkannt:

„Alle geglaubten Wahrheiten von heute sind die Dummheiten, für die die Menschen von morgen nur ein Lächeln übrig haben."

Und glaube mir mein kleiner Freund, das wird sich nie ändern. Würde ich es ändern, so würde es in meiner göttlichen Schöpfung kein geistiges Wachstum mehr geben. Auch Deiner heutigen Scheinweisheit über die Kugelgestalt Deiner Erde wird es nicht anders ergehen. Dieses Weltbild ist im Bewusstsein eines „wirklichen Geistes" nichts anderes als Kinderkram. Deine persönliche Daseinssphäre ist in Wirklichkeit genau so wenig eine Kugel, wie sie eine Scheibe war - und dann behaupte ich aber wiederum – sie ist doch eine Kugel!? Glaube nun ja nicht, dass ich mir widerspreche! Ein Kegel ist doch auch im „**gleichen Augenblick**" ein Kreis und ein Dreieck, oder etwa nicht? Du glaubst felsenfest daran, dass die Erde eine Kugel ist und dieser Glaube erscheint Dir auch „völlig logisch". Zwangsläufig ist „für Dich" die Welt auch eine Kugel und Du wirst sie deshalb auch als eine solche „in Deinem großen Weltbild" (siehe Buch III und IV) wahrnehmen. Natürlich wird zwangsläufig auch die ganze Literatur, die Du Dir mit dieser stochastischen Sichtweise „aus Dir" in Dein „kleines Weltbild" zerrst, von einer „Kugelerde" in einem heliozentrischen Planetensystem berichten. Und sollte ich Dir einmal zufällig ein Buch „in Deinem kleinen Weltbild" zukommen lassen, in dem von einer anderen Weltengestalt geschrieben steht, wirst Du Dir sofort ein Richteramt anmaßen und lautstark rechthaberisch bestimmen, dass in diesem Buch die Unwahrheit geschrieben steht, weil doch wissenschaftlich „eindeutig bewiesen ist", dass die Erde eine Kugel ist. Was bedeutet eigentlich „bewiesen"?

Alles „Bewiesene" stellt immer nur die Dogmen dar, die man aus Phantasie- bzw. Geistlosigkeit aufgehört hat in Frage zu stellen! „Ohne Frage" ist es viel einfacher das Weltbild anderer „nach-zudenken", als sich selbst schöpferisch zu betätigen und sich eigene Gedanken „über sich selbst" und „seine bisherige Daseinssphäre" zu machen.

Du siehst es z.B. als „hundertprozentig sicher" bewiesen an, dass Deine Erde „dableibt", wenn Du „auf ihr" einschläfst! Wie kommst Du darauf? Fakt ist doch eindeutig, dass noch nie ein Mensch mit eigenen Augen gesehen hat, dass die Erde „dableibt", wenn man einschläft. Jeder Mensch, ja jedes Kind kann eindeutig **wahrnehmen** - und zwar zweifelsfrei – dass die

eigene momentane Daseinssphäre mit dem eigenen Einschlafen verschwindet! Wenn Du jetzt glaubst, „die anderen“, die Wachen, sehen sie dann noch, so begehst Du eine große Unachtsamkeit. Alle von Dir wahrgenommenen Mitmenschen gehören nämlich ebenfalls zu dem von Dir in Deinem jetzigen „Pseudo-wach-zu-**stand**“ wahrgenommenen „Phänomen Welt“ und verschwinden somit ebenfalls! Ich frage Dich NUN also noch einmal: Wieso siehst Du es als hundertprozentig bewiesen an, dass die von Dir wahrgenommene Welt nach Deinem Einschlafen noch vorhanden ist? Du wirst mir eine Antwort schuldig bleiben müssen, mein kleiner Freund, denn genaugenommen „**glaubst Du es nur**“ - und „**glauben**“ bedeutet nach normal-richterlicher Einschätzung „**nicht sicher wissen**“!

Du bist z.B. auch hundertprozentig sicher davon überzeugt, dass noch nie ein Mensch „in Deiner Welt“ irgend einen der Engel und Göttergestalten, die in unzähligen ägyptischen und griechischen mythologischen Büchern „bildlich“ dargestellt werden, jemals „so“ wie sie dargestellt sind, mit eigenen Augen („in seinem kleinen Weltbild“) gesehen hat. Es fällt Dir modernen und angeblich „wissenschaftlich“ aufgeklärten Menschen nicht sonderlich schwer, diese Aussage als eine Tatsache anzuerkennen und diese „Götterbilder“ als bloße „Spinner-**rei**“ zu entlarven. Zwangsläufig wirst Du alle Menschen, die an solche „nicht bewiesenen Erscheinungen“ dennoch glauben, als „leichtgläubige Spinner“ verurteilen. Mich wundert, dass Dir bei all Deiner modernen Gelehrsamkeit etwas Wesentliches noch nie selbst aufgefallen ist!? Bei allen „bildlichen Darstellungen“ in Deinen wissenschaftlichen Büchern (z.B. Atommodelle, Elektronen; Moleküle, DNS, heliozentrisches Planetensystem usw.) verhält es sich letztendlich doch genau so! Es handelt sich dabei ebenfalls nur um rein „geistige Ausgeburten“ – dieses mal jedoch um die „schizophrenen Ausgeburten“ Deines eigenen „Dogmas“. Das ist in Deinen rechthaberisch verblendeten Augen natürlich etwas ganz anderes – keine Spinnerei mehr – sondern „wissenschaftlich bewiesene Tatsachen“. Wie war das noch mit Deinem angeblich „bewiesenen Wissen“, das genaugenommen nur die Gleise Deiner eigenen Denkbahnen und damit auch Deine „logischen Begrenzungen“ darstellt? Auch die Bilder in Deinen „offiziellen wissenschaftlichen Veröffentlichungen“ sind nichts anderes als reine Phantasieprodukte Deines jetzigen „dogmatischen Glaubens“ (= Materialismus). Auch diese Bilder hat noch nie ein Mensch in Deiner Welt mit eigenen Augen (in seinem „kleinen Weltbild“) gesehen!

Wer bist Du schon, wirst Du Dir jetzt denken, die Erkenntnisse der wissenschaftlichen Koryphäen Deiner Welt anzuzweifeln. Ich werde es Dir sagen: Du bist „zur Zeit“ ein tiefgläubiger Materialist und kein Geschöpf nach meinem Ebenbild – aber zu einem solchen solltest Du Dich hier in dieser materiellen Daseinsebene entwickeln! Zur Zeit bist Du noch ohne „wirklich eigene Meinung“ weil Du ohne irgendwelche „in Frage stellenden“ Fragen bist. Du machst Dich damit selbst zu einem geistlosen Mitläufer der materialistischen Ideologie.

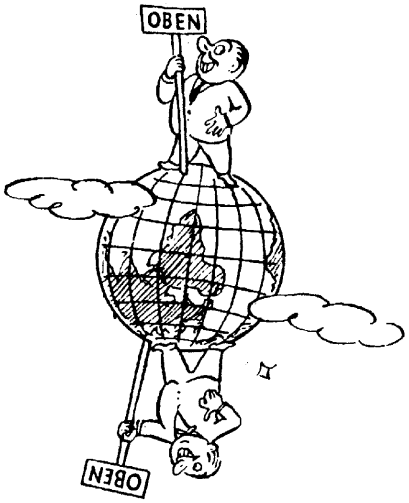
Es steht für Dich kleinen Menschen „außer Frage“ die Erkenntnisse Deiner Wissenschaftler anzuzweifeln, denn alle „wissenschaftlichen Theorien“ (Darwinistische Evolutionstheorie; Atomtheorie; Theorie des heliozentrisches Planetensystem; Relativitätstheorie; Urknalltheorie usw.) betrachtest Du mit Deiner materialistischen Basic-Logik als apodiktische Tatsachen, weil Dir das Deine Lehrer so beigebracht haben.

Schon das Wort „**Theorie**“ verweist Dich aber etymologisch auf das genaue Gegenteil einer Tatsache. Als „**Theorie**“ (griech. „***theoria***“ = „das Zuschauen“; „**die Ansicht**“; „passive Betrachtung“) bezeichnet man eine „abstrakte Betrachtungsweise“, bzw. „eine wissenschaftliche Mutmaßung zur Erklärung bestimmter menschlicher Erscheinungen“. Das Wort **Theorie** ist darum auch das Gegenwort zum Wort „**Praxis**“ (griech. „***praxis***“ = „das

Dein „gesunder Menschenverstand“ versucht zu protestieren:

Tun“; **Tatsächlichkeit**; **Wirklichkeit**; „in der Praxis“ = „**praktisch**“ versus „**theoretisch**“ = „in der Theorie“). Jede Theorie ist also, wie der Name schon etymologisch erkennen lässt, alles andere als eine „bewiesene Tatsache“, sondern das genaue Gegenteil davon – sie ist eine bloße „**Ansicht**“ (die man als „blinder Mitläufer“ nicht mehr in Frage stellt, sondern nur immer „laufend“ zu stützen versucht!) Solange Du den wirklichen Sinn der Worte, die Du zum Denken „benutzt“ – ich sollte besser sagen „ver-**wendest**“ – nicht wirklich verstanden hast, wirst Du auch nicht in der Lage sein, Dir „für Dich selbst“ ein „harmonisches Weltbild“ auszudenken.

Aber zurück zum „**Vertikalen**“ (lat. = „drehen“). Wenn man den relativen Charakter der Vertikalen nicht beachtet und zum Beispiel die Vertikale in Berlin als absolut auffasst, dann laufen die Bewohner Neuseelands mit dem Kopf nach unten. Um dieses kleine Problem geistig akzeptieren zu können, haben sich die Wissenschaftler in Deiner persönlichen Basic-Logik das Phänomen der Gravitation ausgedacht und sind mit diesem Trugschluss in die große Falle „Kugelwelt“ getappt.



Betrachte einmal sehr gewissenhaft dieses kleine Bild und sage mir dann was Du „HIER und JETZT“ siehst? Eine Erdkugel mit zwei Menschen? Nein, das einzige was sich „HIER und JETZT“ in Deinem „kleinen Weltbild“ befindet ist unzweifelhaft nur ein flaches, mit Farbpigmenten versehenes Stück Papier. Dies ist „HIER und JETZT“ Deine „**ein-zig**“ wirkliche „**Wahr**(nehmungsein)**heit**“, alles was Du Dir „darüber **hin-aus**“ denkst ist nur ein „geistiges Konstrukt“ Deines materialistischen Glaubens! Die Weltkugel, die jeder „normale Mensch“ in diesem Bild „zu erkennen glaubt“, besteht letztendlich nur aus eigen-gedankenlos nachgeplapperten geistigen „In-F-**or**-mat-**ion**-en“, die er „in sich“ trägt und die „jeder normale Mensch“ unangezweifelt als „bewiesenes menschliches Wissen“ betrachtet.

Wisse, dass noch kein einziger Mensch „in Deinem persönlichen kleinen Weltbild“ diese von Dir nur vermutete Erdkugel mit seinen eigenen „fleischlichen Augen“ zu Gesicht bekommen hat.

Natürlich wirst Du „HIER und JETZT“ gegen diese Aussage - gleich einem „völlig logisch“ funktionierenden Automaten - lautstark Protest einlegen (ob Du nun willst oder nicht) – und sofort an irgendwelche Astronauten denken, die diese Erdkugel schon mit eigenen Augen gesehen haben (so „glaubst“ Du zumindest ☺). Siehst Du, Deine dümmliche materialistische Basic-Logik greift sofort in das Geschehen ein und versucht Dir nun logisch einzureden, dass die vorhergehende Aussage nicht der Wahrheit entspricht, weil es ja Astronauten gibt, die das schon gesehen haben und dass deshalb die Gedanken, die Du „HIER und JETZT“ denkst, nur

Hirngespinste sind! Sind sie doch auch, aber Deine eigenen. Wer glaubst Du, denkt sich in diesem Moment diese Worte und damit auch diese Gedanken? Du solltest langsam damit anfangen Deine geistigen Energien nicht zur Aufrechterhaltung, sondern zur Beseitigung, bzw. zur Überwindung, Deines eigenen materiellen Schwachsinns einzusetzen!

Fakt ist, dass „mit Deiner derzeitigen Logik“ aus der Sicht der Neuseeländer zwangsläufig die Bewohner Berlins mit dem Kopf nach unten laufen, ohne dies selbst zu bemerken und umgekehrt. Du solltest Dir aber zur Abwechslung einmal eine andere Frage stellen:

„Existieren überhaupt Berliner und Neuseeländer, wenn ich nicht an sie denke?“

Für Dich besteht aufgrund Deines derzeitigen nur eigen-gedankenlos „nach-gedachten“ Paradigmas (= Kugelwelt mit Gravitation) keinerlei Widerspruch in dieser Aussage, weil für Deinen noch völlig unbewussten Geist, die Vertikale keinen absoluten, sondern nur einen relativen Begriff darstellt. Du bist „wahr-Licht“ ein „Weltenmeister“ im „**nach-denken**“ der kurzsichtigen materialistischen Logik Deiner Lehrer. Du betrachtest alle „Schulweisheiten“ die man Dir in jungen Jahren eingetrichtert hat, unzweifelhaft als „apodiktisch bewiesene Tatsachen“ obwohl es sich dabei nur um materialistische „**Theorien**“ handelt. Du merkst in Deinem eigenen rechthaberischen Wahn gar nicht, dass Du mit solchen unüberlegten „**Äußerungen**“ Deinen eigenen Geist völlig entmündigst.

Alle „Gedankengänge“ Deiner derzeitigen materialistischen Logik erscheinen Dir natürlich immer „völlig logisch“; müssen sie auch, es handelt sich doch dabei ohne Frage „um Deine eigene Logik“ - die jedoch bei genauer Betrachtung gar nicht Deine eigene Logik ist. Genaugenommen plapperst Du nur laufend hündisch die Mutmaßungen Deiner Lehrer und (falschen) Erzieher nach, und die wiederum die Mutmaßungen der ihrigen! Das ist die eigentliche „Erbsünde“, von der ich in meiner heiligen Schrift berichte und die sich bis ins vierte Glied fortpflanzt.

Es ist an der Zeit, mein kleiner Freund, das Du NUN ein „wirklicher Realist“ wirst und diesen „Teufels-K-Rei-S“ durchbrichst!

Was bedeutet das für Dich, ein „wirklicher Realist“ zu sein? Du darfst, wenn Du „wirklich wach“ werden möchtest, nur noch das glauben, was Du auch „HIER und JETZT“, d.h. **selbst**, in Deinem „kleinen Weltbild“ empirisch und mathematisch überprüfen kannst. Ich nenne das:

„**Das sehen können d-essen, was wirklich ist**“!

Das Wort „**d-essen**“ sagt nun zu Dir: „das Geöffnete essen“; was wiederum nur eine andere Ausdrucksform für: „Liebe Deine **F-ein-de**“ darstellt.

Du solltest Dir immer völlig bewusst darüber sein, was sich „HIER und JETZT“ wirklich „in Deinem kleinen Weltbild“ befindet (z.B. eine Zeitung = Papier mit Farbspritzern; ein Fernsehbild = eine Glasplatte mit ständig alternierenden Zeilen usw.) und was Dir „darüber **hin-aus**“ in Deinem „großen Weltbild“ als ein „rein geistiges Konstrukt“ Deiner derzeitigen Basic-Logik erscheint. Betrachte die Gedanken, die ich Dir „HIER und JETZT“ denken lasse, als ein göttliches Geschenk, die es wahrlich wert sind, dass Du sie sehr „**Ge-wissen**-haft“ auf Dich wirken lässt und Dir eigene Gedanken über Dein „HIER und JETZT“ zu machen versuchst. Erst wenn Dir das immerwährend gelingt, kannst Du von Dir auch behaupten, Du bist ein „**Re-al--ist**“. Erst dann hast Du eine wirklich eigene „**M-ein-ung**“ (= „**M** [= Zeit =

Dein „gesunder Menschenverstand“ versucht zu protestieren:

Gestaltwerdung] **ein** ist die Verbindung[**u**] alles Existierenden[**n**] in eigener geistiger Synthese[**g**])!

Jede Vertikale bekommt, wie gesagt, bei geringem Ortsunterschied für Deine Wahrnehmung einen absoluten Wert. Erst wenn Du es mit „nur eingebildeten Gebieten“ zu tun hast, die außerhalb Deines „kleinen Weltbildes“ liegen, das heißt in Deinem „großen Gedankenweltbild“, führt der Gebrauch einer absoluten Vertikalen aufgrund Deiner derzeitigen „Kugellogik“ zu Sinnlosigkeiten und Widersprüchen.

Die betrachteten Beispiele zeigen Dir, dass Du bisher durch Deinen materialistischen Glauben viele Begriffe „ver-wendet“ hast. Vieles betrachtest Du als absolut, in Wirklichkeit ist aber ALLES nur relativ zu betrachten. Alle Erscheinungen bekommen in Deinem Geist erst dann einen Sinn, wenn Du sie mit Deiner eigenen Logik geistig „an-fassen“ kannst und sie für Dich eine neue „logische Reihe“ von Gedankengängen bilden.

Der von Dir wahrgenommene Raum ist immer nur relativ:

Es gibt nur einen wirklichen Daseinsort für Dich und das ist mein göttliches Zentrum.
Nicht selten sprechen „normale Menschen“ davon, dass sich zwei Ereignisse am gleichen Ort abgespielt haben, und sie haben sich daran gewöhnt, dieser Behauptung einen absoluten Sinn zu geben. In Wirklichkeit verhält es sich aber ebenso wie bei der Aussage, es sei fünf Uhr, ohne dass man sich dabei auch bewusst wird, wo es angeblich fünf Uhr ist, in Berlin oder in Tokio – man könnte natürlich auch sagen, in Bernhard oder in Jutta ☺.

Die Aussage „**an ein und derselben Stelle**“ hat für einen „individuellen Geist“, der über mein göttliches HOLOFEELING-Bewusstsein verfügt, keinen relativen sondern einen absoluten SINn.
Entsprechend verhält es sich auch mit der Behauptung, dass „die Stellung“ zweier Sterne immer nur „in der eigenen Wahrnehmung“ zusammenfalle. Dein an und für sich formloser Geist wird in diesem Fall zu einem „**aus-Christ-All-isierten**“ geistigen „Hi-**MM**-el“.

Der Begriff einer „**L-age**“ (= Licht-Alter) im Raum ist nur ein relatives Konstrukt Deiner derzeitigen dreidimensionalen und damit auch materialistischen Basic-Logik.

Das Wort „**Di-mens-ion**“ bedeutet:
„Die Öffnung(**D**) Gottes(**I**) ist das Denken (= lat. „***mens***“) von etwas Seienden (= griech. „***ion***“)“.

Die etymologische Radix davon ist das lateinische Wort „***dimensio***“ und das bedeutet „**Ausmessung**“. Die Radix von „***dimenso***“ ist „***di-man-o***“ und das bedeutet „**auseinanderfließen**“.
Ein „nicht existierender Punkt“ „**fließt**“ auseinander und wird so zu einer geistigen „**Fliese**“ (und die ist „f-lach“ bzw. „e-ben“). Es handelt sich hier um die „**fließende ZeiT**“!

Das Wort „**ZeiT**“ bedeutet also in WirkLichtkeit „**Gestalt-w-Er-d-ung**“!
Das führt Dich nun „**sof-**ort“ zum „W-**ort**“ „**Leben**“, das als hebräische Silben gelesen (**לאבן** 30-1-2-50 „***le-ben***“) „**der nicht-existierende** („***le***“) **Sohn** („***ben***“)“ bedeutet.
In der Kabbala nennt man das „**Unendliche**“ auch das „**Über allem Stehende**“ und den „**Urgrund allen Seins**“ und man schreibt dies **אין סוף** 1-10-50 60-6-80 „***ein sof***“. Dabei bedeutet das Wort **אין 1-10**-50 „***ei-n***“ „**NICHTS**“ bzw. „**nicht existierende Existenz**“ und das Wort **סוף** 60-6-80 „***sof***“ bedeutet „**Ende**“ und „(Trug-)**Schluß**“ (**ף** 60-80 = „**Sch-welle**“ [= „Gedankenwelle“]).
Die von Dir immer nur „HIER und JETZT“ wahrgenommenen Weltbilder „in Deinem eigenen Geist“ entsprechen deshalb auch Deinem ewigen „**sof-Ort**“ ☺.

Die Lage eines Körpers im Raum ist letztendlich nichts anderes als eine Dir bisher völlig unbewusste mathematische Definition Deines Geistes für seine eigenen Wahrnehmungen. Ich bitte Dich NUN, mir eine Antwort auf folgende Frage zu geben:

„Wo befindet sich ein von Dir wahrgenommener Körper?“

Ich fordere von Dir jetzt eine Antwort, bei der Du Dich auf keinen anderen Körper beziehen darfst und auch nicht auf das geistige Konstrukt des Dir indoktrinierten kartesischen Raumrasters zurück greifen darfst. Du landest mit Deiner Antwort dann zwangsläufig in

Deinem eigenen Geist. Er ist in Wirklichkeit auch der einzig wirkLichte „Darstellungsort“ alles von Dir Wahrgenommenen!
Aus dem bisher Erkannten folgt nun zwangsläufig, dass deshalb auch jede Bewegung eines Körpers durch den in Wirklichkeit gar nicht „v-Or-handenen“ 3D-Raum ebenfalls nur relativ zu betrachten ist.

Bitte behalte in Deinem Bewusstsein, dass Du nicht die „**100% reale Illusion**“ des von Dir geglaubten und damit auch wahrgenommenen Raumes „**bezweiFeln**“ sollst. Du bist es doch, der sich in diesem Augenblick selbst „**be-Zwei-F-el-T**“, denn letztendlich BINICH jetzt DU. Diese Gedanken werden in diesem Moment doch „zwei-F-el-S-**F-Rei**“ „von Dir“ gedacht und nicht von mir. Ich benutze Dich kleinen Menschen in diesem Moment auf „**heim**-tückische“ Weise zum Denken unserer göttlichen Weisheiten. Nur wenn Du diesen Gedankengängen gewissenhaft zu folgen bereit bist, ist es mir möglich Dich in mein Himmelreich „**heim**-zu-suchen“!

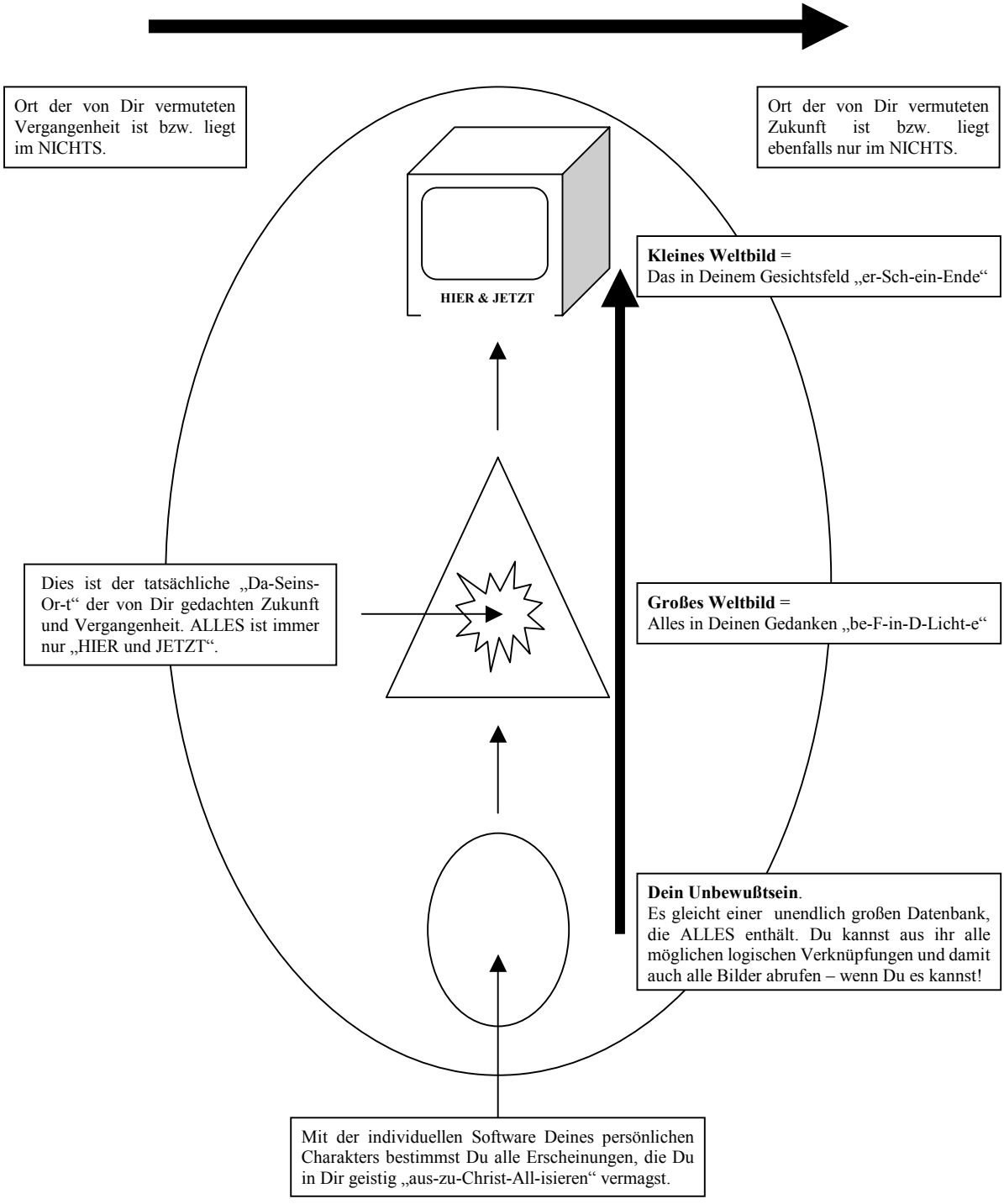
Wenn Du davon sprichst, dass sich ein Körper „IM Raum“ bewegt, so bedeutet das lediglich, dass Du in Deinem Geist „laufend“ seine Lage - in Bezug auf andere Körper - neu definierst.

Für jede geistige Beobachtung definiere ich, als Dein „ÜP-er-bewusstsein“, aus Deinem geistigen Hintergrund zuerst einmal einen gedanklichen Standpunkt für Dich. Die Bewegung eines Körpers besteht letztendlich aus einem „**ständigen Wechsel**“ von geistigen Bildern in Deinem individuellen Geist.

Die nun folgende Zeichnung stellt eine kleine geistige Krücke dar, mit der Du Dir in Ansätzen vorstellen kannst, wie es „in Dir“ wirklich zugeht. Es handelt sich hier um „die erste Phase“ einer neuen, sehr komplexen geistigen Weltbeschreibung, die ich „in Dir“ noch erheblich erweitern werde, wenn Du Dich wirklich bemühst, diesen Gedankengängen geistig zu folgen und sie als Deine eigenen Gedanken zu erkennen. Bemühe Dich, Dein derzeitiges materialistisches Dogma zu verlassen und sei bestrebt Deine eigene „wirkliche Wirklichkeit“ kennen zu lernen. Lasse Dich dabei nicht laufend durch irgendwelche „Aber-Gedanken“ (= „das kann so nicht sein“) aus Deinem eigenen Konzept bringen.

Geistige Weltbeschreibung – Phase 1

Die von Dir „angenommene“ Bewegung von „Zeit-Er-Sch-ein-ungen“ bildet „in Dir“ die Illusion einer longitudinalen geistigen Reihe. Es handelt sich dabei in „Wirk-Licht-K/Z-ei-T“ aber nur um „R-ein“ transversale Bewegungen Deines eigenen Geisteslichtes (= um „V-Or-Stellungen“).



Der von Dir wahrgenommene Raum ist immer nur relativ:

Stelle Dir einen Computer vor. Im Wesentlichen besteht dieser aus einer Festplatte (= Dein Unter-, bzw. Überbewusstsein), dem eigentlichen Rechner, dem Arbeitsspeicher (= Großes Weltbild) und einem Monitor.

„**M-on-i-T-or**“ = „**M** [=Gestaltwerdung] **on** - göttliche Erscheinung ist Licht“;
מונה 40-6-50-5 „***mone***“ = „Zähler“; מען 40-70-50 „***man***“ = „Adresse“.

Der Monitor symbolisiert Dein „kleines Weltbild“. Es handelt sich dabei um alle Erscheinungen, die sich in Deinem persönlichen „**Ge-sicht-S-Feld**“ befinden. Wenn Du Dir jetzt statt dem Monitor eine „**Stereobrille**“ mit entsprechender 3D-Software vorstellst, kommen wir den Tatsachen Deiner wirklichen geistigen Wahrnehmungen schon ziemlich nahe. In diesem „F=aLL“ besteht nämlich der 3D-Raum, den Du „vor Dir glaubst“ nur aus zwei „flachen Bildern“ (= Quadratflächen), die Aufgrund ihrer Informationsdifferenzen in Deinem Geist die geistige Illusion eines dreidimensionalen halbkugelförmigen Raums „in Dir“ erzeugen (siehe Buch V). Es ist nun sehr wichtig, dass Du Dir immerwährend darüber bewusst bist, was Du für Dich gerade geistig „**aus-F-or-M-st**“ und damit auch wahrnimmst und wo sich die von Dir gedachte „In-F-or-**mat**-ion“ (מעמה 40-70-9-5 „***mat-he***“ = „**Hülle**“ und „**Umhüllung**“ (> „**Mathe**matik ☺) in „Deinem geistigen Computer“ befindet (Gedanken und Computer sind im Hebräischen das gleiche Wort). Meine heiligen Worte „er-**zählen**“ Dir in Deinem Geist etwas. Sie sind daher auch die göttliche **Mathe**matik Deines Daseins, aus der sich die Welt, die Dich zu „**umhüllen sch-ein-T**“ be-**steht**.

Du kannst nur immer „HIER und JETZT“ an Deine (nur vermutete) Vergangenheit und Zukunft denken! Es ist also völliger Schwachsinn wenn Du behauptest „**Ich habe mir gestern gedacht, dass...**“, denn Du kannst Dir in Wirklichkeit „**ge-st-er-n**“ (= „die Synthese[G] einer raumzeitlichen Erscheinung[ST] in der wachen[ER] Existenz[N]“) gar nichts gedacht haben! Du kannst Dir nämlich eindeutig immer nur „HIER und JETZT“ denken, dass Du Dir gestern gedacht hast! Genau so verhält es sich auch mit Deiner Zukunft. **Du wirst und kannst morgen nicht das Geringste tun!** Du kannst Dir zwar „HIER und JETZT“ denken, dass Du dieses oder jenes morgen tun wirst, aber Tun wirst Du es letztendlich nur in Deinem immerwährenden und sich dennoch „**ständig**“ wandelnden geistigen „HIER und JETZT“.

Mögen Dir diese Erkenntnisse auf den ersten Blick nur als eine interessante Gedankenspielerei erscheinen, dennoch sind sie die einzig wirkliche Tatsache Deines Daseins und damit auch elementar wichtig für Dein eigenes „Über-leben“! Es handelt sich dabei um die einzige „wirkliche Wahrheit“ in Deiner Welt, die es für Dich zu erfassen gilt. Diese, auch für Deinen Geist leicht nachprüfbare Tatsache entlarvt die „Unachtsamkeiten“ Deines bisherigen materialistischen Denkens und damit auch Dein bisheriges „materielles Weltbild“ als einen einzigen großen Trugschluss.

Wenn Du Dir z.B. denkst: „**Einstein hat sich 1905 gedacht, dass...**“
so entspricht dieser Gedankengang zuerst einmal nur einem „momentanen geistigen Einfall“ von Dir! Es handelt sich dabei um eine „mögliche Tatsache“ in Deinem „**per-s-ön-Lichten**“ bewussten Sein. Dieser Gedanke ist „HIER und JETZT“ aus Deinem eigenen geistigen Unterbewusstsein „in Dir“ aufgestiegen. Das, was Einstein „angeblich“ einmal gesagt haben soll, kennst Du jedoch selbst nur vom „hören-sagen“. Es handelt sich also hierbei eindeutig um eine von Dir nur mechanisch nachgeplapperte Scheinweisheit und nicht um eine selbst gemachte Erfahrung. Somit „ent-spricht“ diese Behauptung (in meinem streng rationalen Sinne) nur einer „dogmatischen Vermutung“, die Du noch nie „in Frage“ zu stellen gewagt hast.

Tatsächlicher Fakt ist:

Du bist der einzige, der in Deinem persönlichen „HIER und JETZT“ (= Geist) zu denken vermag und somit bist Du auch der einzige in Deiner „persönlichen Welt“, der sich denken kann, dass es „[n]**irgendwann**“ und „[n]**irgendwo**“ einmal einen Menschen mit Namen Einstein gegeben hat, der sich angeblich dieses oder jenes gedacht hat!

Du kannst Dir viele unterschiedliche Versionen von Aussagen von Menschen in Deinem Bewusstsein wachrufen, die angeblich einmal gelebt haben. Wer bestimmt nun letztendlich „in Deiner Welt“, was sich z.B. Buddha, Jesus und Einstein wirklich gedacht haben?

Ich werde es Dir sagen: **Du natürlich!**

Buddha , Jesus, Einstein und „K-on-s-or-ten“ werden „in Deinem Glauben“ immer nur das „gesagt haben“, was Du ihnen selbst zusprichst!

Glaubst Du z.B. daran, dass Jesus einmal gesagt hat:

Ihr „normal bleiben wollenden Menschen“ fickt euch, mit eurem schwachsinnigen Glauben an eine unabhängig von euch selbst existierende Welt, immer nur ins eigene Knie!
(Suche dazu die etymologischen Wurzeln der Worte „ficken“ und „Knie“ im Buch VI. ☺)

„**Nein, solche schmutzigen Worte hat Jesus nie in seinen Mund genommen**“, wirst Du Dir nun denken. Und wer bestimmt nun, welche Worte mein Menschensohn in seinen Mund genommen hat? Wenn ich nun behaupte, dass immer Du selbst bestimmst, was dieser oder jener einmal gesagt hat, so ist das nur die halbe Wahrheit. Letztendlich bestimmt nämlich immer nur Dein derzeitiger „dogmatischer Glaube“ darüber, „was Du glaubst“ bzw. „zu glauben wagst“, was dieser oder jener einmal gesagt haben. Daher wirst Du auch immer nur das, „was Du glaubst“ [als]**wahr**[an]**nehmen**! Dein derzeitiger Glaube formt, gleich einem Dia, das „geistige Licht“, mit dem Du Deine Traumwelt „ins Leben rufst“ (Im Anfang war das Wort). Mit ihm beleuchtest Du „**wirkLicht**“ ALLES was Dir „in den SINn“ kommt. Aufgrund des urteilenden und rechthaberischen Charakters Deines materialistischen Glaubens, isst Du vom „**B-aum** der Erkenntnis“ (= „**R-aum** Deiner eigenen Erkenntnis“) immer nur die Früchte, „von denen Du glaubst“, dass sie gut und richtig sind! Erst wenn Du in der Lage bist von allen Früchten dieses Baumes (den „Guten **und** Bösen“) zu „**esse-**n“ (lat. „sein“; „existieren“; symbolisiert „das **Eins-mach-en** mit getrennt **Er-Sch-ein-enden**“), wirst Du Dich selbst erleuchten und damit „ein Gott nach meinem Bilde sein“. Du benötigst für die „**Erleuchtung**“ einer „**Lampe**“ (engel-isch „**lamp**“ > „**lamb**“ = „Lamm meiner Offenbarung“ ☺) ja auch den Plus- und den Minuspol einer „**Ba-TT-er-ie**“.

„**Da gibt es doch Bücher und Archivaufnahmen**“, werde ich nun in Deinem Geist für Dich selbst kontern. Und was willst Du Egoist mir/Dir damit beweisen? Doch nur, dass Du mit Deinem Materialismus Recht hast - Du Narr!

Wisse, dass ich Dich jede Wahrheit, aber auch jede Dummheit „Deiner persönlichen Welt“ in irgend welchen Bücher finden lassen kann. Du selbst wirst dann (mit Deiner nur nachgeplapperten kleingeistigen Basic-Logik) bestimmen, was Du davon als Wahrheit betrachtest und was Du für eine Dummheit hältst. Und was ist nun für Dich „die Wahrheit“? Immer nur Dein „**offizielles**“ (lat. „***officio***“ = „hinderlich sein“, „im Weg stehen“ ☺) Wissen natürlich. Dein materialistischer Glaube ist ja gerade die Dummheit, an der Du „zur Zeit“ leidest!

Der von Dir wahrgenommene Raum ist immer nur relativ:

Ich nenne das:

„Fresst Scheiße, Millionen dummer Fliegen können sich nicht irren!“

Willst Du Dich weiterhin wie eine „**Eintags**-fliege“ verhalten (Ein Tag ist wie tausend Jahre...)☺?

Auch Du bist noch ein „**Sektierer**“ - und sind Fliegen nicht auch „**In-Sekten**“? ☺☺☺

Jesus spricht in den vielen Bibeln, die ich Dich austräumen lasse, in „allen Sprachen“ Deiner Welt. Welche davon hat er NUN „wirklich gesprochen“? Ich kann Dir natürlich auch viele Filme in Dein „kleines Weltbild“ einspielen, in denen Du sehr unterschiedliche Buddhas, Jesuse und Einsteins zu Gesicht bekommen wirst. Welcher von ihnen ist der jeweils Wirkliche? Ist überhaupt einer davon wirklich? Warum glaubst Du beim Betrachten eines Films eigentlich:
„Das ist Einstein...; das ist Loriot...; das ist Arnold Schwarzenegger...; das ist ein Baum...; das ist eine Landschaft... usw., wo Du doch in Wirklichkeit nur gebannt auf eine „**flache Scheibe**“ mit „**ständig** wechselnden“ Bildern starrst? Ich könnte natürlich auch „**flache L-ein-wand**“ sagen, was einen „Ver-**stehenden**“ nur noch mehr zum „sch-mun-**zel**-n“ anregt ☺.

Auf der Radix צל („***zel***“) bauen übrigens folgende hebräischen Wörter auf: צלב = „Kreuz“; צלה = „Schattenseite“, „beschattete Fläche“; צלם = „Fotograf“; „Ebenbild“, „Götzenbild“ (jeder Materialist betet sein eigenes Götzenbild an! ☺) und dann natürlich noch die berühmte „**Rippe**“ (= צלע) „Adams“ (symbolisiert Deinen Geist), aus der angeblich „Eva“ (symbolisiert Deine Traumwelt) „ge-**bildet**“ wurde.

Es ist sehr wichtig für das Überleben Deines derzeitigen individuellen Geistes, dass Du das hier offenbarte auch in seiner ganzen geistigen Tiefe verstehst, darum will ich das Gesagte noch einmal „in Dir“ „wieder-holen“:

Welche Möglichkeiten hast Du NUN, diese Deine eigenen Gedanken, die Du doch ohne Frage in diesem Moment selbst denkst, als ein bloßes Hirngespinst „von Dir selbst“ zu entlarven, oder als eine „wirkliche Tat-sache“ (von Dir selbst) anzuerkennen? Du kannst, wie schon gesagt, Deinen Willen aktivieren und „aus Dir“ irgend welche Bücher oder Archivaufnahmen in Dein „kleines Weltbild“ zerren.

Aber was hast Du Dir damit letztendlich bewiesen?
Ich werde es Dir sagen, mein kleiner Freund:

Du hast Dir damit nur selbst bewiesen, dass das, was ich Dir „HIER und JETZT“ denken lasse, auf das Genauste funktioniert - und zwar genau so, wie ich es Dir „HIER und JETZT“ „be-Sch-**Rei**-be“. Die von Dir wahrgenommene Welt ist nur ein Spiegelbild (= „***rei***“) Deiner eigenen bisherigen Glaubens- und Wertevorstellungen. Ich will Dir - dem von seinem selbst ausgedachten Materialismus betrunkenen Geist - noch einige „ernüchternde“ Beispiele dazu geben.

Angenommen Dein Geist geht davon aus, er sei eine schwangere Frau, dann wird er nur Bilder in seinem „kleinen Weltbild“ vorfinden, die seinem Glauben und seinen persönlichen Interessen entsprechen. Wenn er nun glaubt durch eine Stadt zu spazieren (Vorsicht! Es handelt sich dabei nur um „**ständig** wechselnde Informationen“ in diesem Geist – gleich eines

völlig realistischen Traums), so wird er sehr viele Schwangere und Kinderwägen in seinem „geistigen Monitor“ (= geträumtes Bild“) zu „Ge-sicht“ bekommen. Wenn sich dieser Geist jedoch in seinem Lebenstraum mit einem von Sportwagen begeisterten jungen Mann identifiziert, dann wird er sehr selten eine Schwangere in seinem „geistigen Monitor“ entdecken, dafür aber um so mehr Sportwagen, Breitreifen auf Alufelgen und dicke Auspuffrohre.

Mit Deiner materialistischen Logik gingst Du bisher immer davon aus, dass „alles Materielle“ auch unabhängig von Deiner eigenen geistigen Wahrnehmung existiert. Dem ist aber nicht so mein kleiner Freund. „**ALLES was war, ist, und noch sein wird**“ befindet sich immer nur „**per-man-ent**“ in einer „nicht aus-kristallisierten Form“ in Deinem eigenen geistigen Unterbewusstsein - auch ich befinde mich „in Dir“! Alles was „für Dich“ zu existieren „Sch-ein-T“, wird erst aufgrund Deiner eigenen Basic-Logik in Deinem Geist und damit auch in Deinem „geistigen Monitor“ sichtbar.

Bedenke bitte, dass in dieser sehr einfachen Erklärung Dein „**kleines Weltbild**“ (= Dein innerer Monitor + Videotreiber) und Dein „**großes Weltbild**“ (= Arbeitsspeicher [= Deine Dir bewussten Gedanken] + Betriebssystem [= Dein „geistiger Hintergrund“]) genaugenommen „**E-IN-S**“ sind, denn Du „individueller Geist“ bist als der „Träumer“ Deines jetzigen „Daseins-Traumes“ auch zwangsläufig ALLES was Du träumst! Du erschaffst Dir alle Deine geistigen Erfahrungen nur Aufgrund Deines derzeitigen „Glaubens und Wollens“.

Das was Menschen „**sähen**“, werden sie auch ernten - und so wirst Du auch nur das, was Du zu „**sehen**“ vermagst, von mir in Deinem Geist zu sehen bekommen (auch wenn das nicht immer nach Deinem Geschmack sein sollte ☺)!

Erinnere Dich bitte jetzt an das „Mauswein-Beispiel“ im Buch ICHBINDU – das was Du aufgrund Deiner Logik zu schmecken vermagst, wirst Du auch schmecken!

Jeder Egoist und Rechthaber fristest sein Dasein auf diese Weise in einer Welt, die nur aus den Spiegelungen seines eigenen Egoismus und seiner eigenen „Recht-haber-**rei**“ besteht. Bei allen Dir unangenehm erscheinenden Phänomenen handelt es sich also um Erfahrungen, die Dir nur deshalb unangenehm, falsch, böse, verkehrt, schlecht, schmerzhaft usw. erscheinen, weil Du sie mit Deiner geistig völlig unbeweglichen Basic-Logik nicht anders wahrzunehmen vermagst.

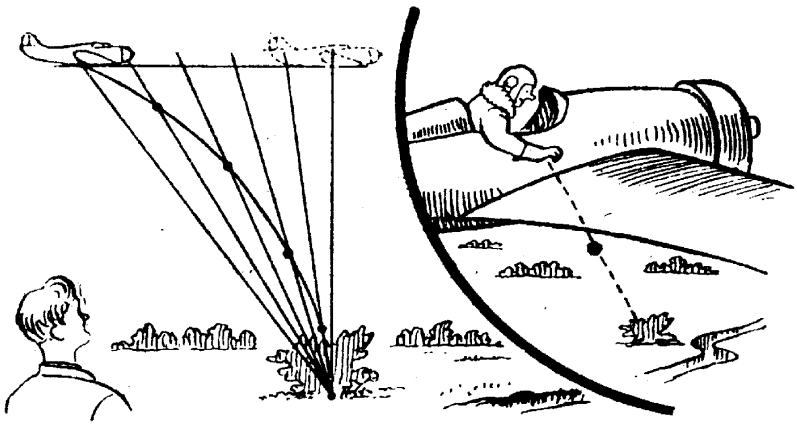
Jeder „rechthaberischer Moralist“ neigt dazu, seine „persönlichen Wahrheits- und Moralvorstellungen“ als apodiktische Notwendigkeiten für „seine Menschheit“ zu betrachten und versucht daher, seine „nur geträumten“ Mitmenschen zu missionieren und Ihnen „seine persönliche Wahrheit“ aufzwingen (Siehe dazu auch die Geschichte von Luzifer Teufel im Buch ICHBINDU). Wenn nun keiner auf seine Ratschläge hören will, leidet der Egoist und fühlt sich Missverstanden. Jeder „egoistische Rechthaber“ leidet somit an seinen eigenen „kurzsichtigen Urteilen“, die er sich von seinem Dogma aufzwingen lässt, selbst am meisten.

Wisse, mein kleiner Freund, dass Du, solange Du noch in irgend einer Sache „Recht haben“ und „Recht bekommen“ willst, mit Deinem persönlichen Bewusstsein noch weit von dem entfernt liegst, was ich „kosmisches Bewusstsein“, „Buddha- und Christusbewusstsein“ oder einfach nur „HOLOFEELING“ zu nennen pflege!

Über die Rechenmatrix Deiner Perspektiven:

Angenommen Du träumst, aus einem Flugzeug werde ein Stein abgeworfen, so kannst Du Dir in diesem „Le-ben-ST-raum“ auch ohne weiteres verschiedene Standpunkte „aus-denken“. Je nach „Stand-punkt“ werden Dir dann Deine „T-Raum-bilder“ auch aus unterschiedlichen Perspektiven erscheinen. Vom Flugzeug aus gesehen wird es Dir dann so erscheinen, dass der Stein auf einer Geraden fällt und von der „Er-de“ aus gesehen hast Du den „Ein-druck“ er fällt in einer gekrümmten Kurve nach unten. Deine Mathematiker nennen diese Kurve „**Parabel**“. Das lateinische Wort „***par***“ bedeutet nun „rein zufällig ☺“ „**gl-ei-ch**“ („***par-iter***“ = „in gleicher Weise“ und „**zeitgleich**“).

Als „**Par-ab-el**“ bezeichnet man in der Mathematik eine „ins Unendliche“ laufende Kurve (Kegelschnitt), deren „gedachte Punkte“ von einer „gedachten Leitgeraden“ und einem „feststehenden Punkt“ (Brennpunkt) den gleichen Abstand haben.



Ich will Dir jetzt aber auch noch einen anderen Symbol-Sinn des Wortes „**Parabel**“ in Deinen Geist legen:
Jede „Er-**zählung**“, die auf „alltäglicher **Ebene**“ eine höhere Wahrheit „ver-SIN-n-Bild-Licht“ nennt man „**eben**-falls“ „**Parabel**“ - was nur ein anderes Wort für „**GL-eich**-nis“ darstellt.

Wie bewegt sich dieser von Dir nur geträumte Stein nun aber in Wirklichkeit durch den von Dir nur geträumten Raum – gerade oder gekrümmt? Ich werde es Dir sagen mein Freund: „**Gar nicht!!!**“.

Das einzige was sich in einem Traum bewegt, sind Deine eigenen „**Gedankenbilder**“! Deine Gedankenbilder haben nun aber die Eigenart, dass sie sich „beim gedacht werden“ keinen einzigen räumlichen Millimeter durch einen 3D-Raum bewegen. Sie bewegen sich lediglich in Deinem eigenen Geist und „**Geist nimmt weder einen Raum ein, noch befindet er sich in einem solchen**“!

Es handelt sich bei allen Erscheinungen Deiner Welt immer nur um „**ständig**“ wechselnde geistige „Aus-kristall-isationen“ Deines eigenen Unterbewusstseins, die Du von mir „in Dir“ zu sehen bekommst.

Ohne eine Bewegung durch einen 3D-Raum gibt es zwangsläufig in einem „**rei**-N geistigen Zu-**stand**“ auch keine „chronologische Zeit“ (in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes), was nicht bedeutet, dass Du deswegen keine „subjektive Zeitempfindung“ empfindest.

Tatsache ist: Es gibt keinen unabhängig von Deinem Geist „ex-is-Tier-enden“ 3D-Raum, was nicht bedeutet, dass es deswegen keine „subjektive 3D-Raumempfindung“ in Deinem Geist gibt.

Die Frage nach einer Bewegung durch einen „nur geträumten Raum“ macht genauso wenig „**SINn**“ wie die Frage, unter welchem Winkel (Sinus = **SIN**) man in Wirklichkeit den Mond sieht. Unter welchem Winkel würde man ihn von der Sonne aus sehen, oder unter welchem wird er von der Erde aus beobachtet? Es handelt sich dabei immer nur um „**geistige Standpunkte**“, die ich Dich in Deinem „derzeitigen Lebenstraum“ einnehmen lasse.

Jede geometrische Form einer Kurve, auf der sich ein Körper „angeblich“ bewegt, ist ebenso relativ wie die Fotografie eines Gebäudes. So wie man verschiedene Aufnahmen erhält, wenn man das Gebäude von vorn oder hinten fotografiert, so ergeben sich auch verschiedene Bewegungsformen eines Körpers, wenn man ihn von verschiedenen Stationen aus „zu beobachten glaubt“.

Dein derzeitiger geistiger Standpunkt ist der eines „tiefgläubigen Materialisten“, dem noch nie die „massiven An-häufungen“ der eigenen Schizophrenie in Form von Widersprüchen und Antinomien in seinem kleingeistigen materiellen Weltbild aufgefallen ist. Um Deine materialistisch verblendete Schwachsinnigkeit als solche zu erkennen, ist es nötig, Deinen Egoismus und Deine damit verbundene „R-echT-haber-**rei**“ zu überwinden.

Du musst dazu nur Dein eigenes Dogma, d.h. Deine eigene Logik gewissenhaft „in Frage“ stellen und „Dich selbst“ unter meine göttliche „geistige L-**UP**-e“ legen ☺. In Deinen Physikbüchern wimmelt es nur so von „Paradoxa“. Man „lehrt“ diese Schwachsinnigkeiten (nach Deinem Glauben) seit nahezu 120 Jahren an allen Schulen, anstatt sie im Geiste der Schüler „aufzuklären“. Um „das Ganze“ in sich geschlossen und damit auch „mathematisch stimmig“ zu machen, musst Du nur die dogmatische **Theorie** einer „unabhängig von Deinem eigenen Geist existierenden materialistischen Welt“ aufgeben. Aber an so etwas Schreckliches nur zu denken, kommt für einen tiefgläubigen Materialisten, wie Du noch einer bist, der reinsten Blasphemie gleich.

In Deinen eigenen sieben Ohrenbarungsbänden habe ich Deinen Geist auf die für Dich nun mögliche „Tatsache“ Deiner „Wiedergeburt im eigenen Geiste“ mehr als einmal hingewiesen!

Sind alle Beobachtungspunkte gleichwertig?

Wenn Du Dich NUN bei der Beobachtung Deiner nur eingebildeten Bewegungen irgendwelcher von Dir nur geträumter Körper darauf beschränkst, die rein mathematische Form ihrer Trajektorien (so nennt man die Bahnkurven) zu untersuchen, so wählst Du am besten einen geistigen Standpunkt, von dem aus sich die von Dir gedachten Kurven möglichst einfach erklären lassen. Wir wollen uns also wie ein guter Fotograf verhalten, der seinen (geistigen) Standpunkt so wählt, dass seine (geistige) Aufnahme „ästhetisch" (= „d-**ich-ter**[**ra**]-isch" ☺) schön wird, d.h. dass auf ihr alle (geistigen) „**Gegen-stände**" in einer göttlich harmonischen Anordnung wiedergegeben werden.

Mit Deinem derzeitigen „kartesischen Rechenprogramm" in Deinem geistigen Hintergrund kannst Du „relativ" genau vorhersagen, wie sich ein Körper unter gewissen Bedingungen bewegen wird. Mit anderen Worten:

Du kennst jetzt schon alle Gesetze, die die Bewegungen in Deiner jetzigen Traumwelt bestimmen - obwohl Du sie dann wiederum doch nicht kennst!?

Diese Aussage enthält nur bei „oberflächlicher Betrachtung" einen Widerspruch!

Ein Kegel ist im „**selben Moment**", aber nicht im „**gleichen Augenblick**", auch ein Kreis und ein Dreieck. Beim „normalen Betrachten" eines Kegel wirst Du nämlich im „selben Augenblick" weder an den Kreis noch an das Dreieck denken, aus denen er sich zusammensetzt. Um Dir beim Betrachten eines Kegels in Deinem Bewusstsein auch den darin enthaltenen Kreis und das Dreieck bewusst zu machen, ist es nötig, dass Du Dich geistig um eine Dimension zurückschaltet.

Um mir bei diesen Gedankengängen geistig folgen zu können, musst Du Dich nun geistig eine Dimension weiter „nach oben" bewegen.

Du „Geist" bist doch zweifelsfrei in der Lage, „hundertprozentig realistische Träume" zu träumen, obwohl Du dann wiederum, bei genauer geistiger Betrachtung des Phänomens „Traum", nicht die geringste „bewusste Ahnung" davon besitzt, wie Du eigentlich diese wundervollen Träume „für Dich selbst" „**er-sch-a-FF-st**"!

Was ist eigentlich die Ursache dafür, dass Du immer nur die „JETZIGEN" und keine anderen Bilder in Deinem Geist wahrnimmst?

Wenn Du zu einem Fotografen gehst, um Dir ein Passbild anfertigen zu lassen, so wünschst Du natürlich eine „Auf-**nahme**" Deines „Ge-**sicht**-es" (**פנים** „***panim***" bedeutet „**Ge-sicht**", aber als „***penim***" vokalisiert bedeutet diese hebräische Zeichenkette auch „**Inneres**"!) und nicht die Deines „H-**intern**" (= „Die Sicht des Inneren" ☺). Dein persönlicher Wunsch (genauer: Dein egoistisches Wollen) bestimmt Deinen derzeitigen Daseinspunkt, von dem aus Du die von Dir wahrgenommenen Weltbilder „**aufzunehmen**" vermagst.

Die eigene Ruhe wird gefunden:

Bisher bist Du aufgrund Deines materiellen Glaubensbildes davon ausgegangen, dass alle Bewegungen der von Dir wahrgenommenen Körper durch äußere Einwirkungen beeinflusst werden. Nur durch ein genaues Studium Deiner eigenen Wahrnehmungslogik, wird es Dir gelingen die von Dir wahrgenommenen Bewegungen auf eine völlig neue Art zu betrachten.

Angenommen Du glaubst einen Körper „**v-or D-i-r**“, auf den keine Kräfte wirken. Je nach Deiner geistigen Einstellung und dem daraus resultierenden Beobachtungspunkt wird sich der Körper unterschiedlich, und zwar auf mehr oder weniger seltsame Weise, durch die von Dir wahrgenommene Illusion mit Namen „Welt“ bewegen. Du wirst letztendlich „**fest-stellen**“, dass ein Beobachtungspunkt nur dann vollkommen „**problemlos**“ und damit auch „**natürlich**“ ist, von dem aus gesehen sich alle Körper immer in einer absoluten Ruhe befinden.

Damit ist eine völlig neue Definition für die „**wirkliche Ruhelage**“ gegeben, die sich nicht nur auf die von Dir nur eingebildete „physikalische Bewegung“ eines von Dir „in Deinem Geist“ wahrgenommenen Körpers bezüglich anderer (ebenfalls immer nur in Deinem Geist) wahrgenommener bzw. gedachter Körper bezieht, sondern die sich ganz nebenbei auch in Einklang mit allen mythologischen Konzepten, die Du Dir „zur Zeit“ auszudenken vermagst, befindet.

Sie lautet:
Nur ein „K-ör-per“, auf den keine „äußeren Kräfte“ mehr einwirken, befindet sich im Zustand der göttlichen Ruhe!

Dies ist aber erst dann der Fall, wenn sich dieser „individuelle Körper“, der letzten Endes nur als eine „Information in meinem GEIST“ besteht, sich auch „**wirklich hundertprozentig sicher**“ ist, dass er nur aus Geist besteht!

Du selbst bist ein ruhendes Laboratorium:

Wie kann nun der Zustand dieser absoluten Ruhe verwirklicht werden? Wann darf man sicher sein, dass auf einen Körper keine Kräfte einwirken? Mit Deiner physikalischen Logik erscheint es dazu notwendig, den betrachteten Körper möglichst weit von allen anderen Körpern, die ihn beeinflussen könnten, zu entfernen. Mit anderen Worten, ihn jeglicher „Einflussname von Außen“ zu entziehen! In Wirklichkeit geht es aber um eine geistige „Gleich-gültig-keit“ „In Dir“ und zwar in Bezug auf ALLES und JEDEN!

Nur aus einem völlig „**selbst-ständ-igen**“, da geistig isolierten und damit auch ruhenden Körper, kann sich in Deinen Gedanken ein „**geistiges Laboratorium**“ aufbauen, in dem wir das Wahrnehmungsphänomen „Bewegungen“ aus einem für Dich völlig neuen, nämlich „**raum- und zeitlosen Blickwinkel**“ betrachten werden. Jede individuelle Seele ist ein solches Laboratorium, was aber nicht bedeutet, dass sich jeder Mensch deshalb auch als „**in sich selbst ruhend**“ zu beobachten vermag. In einem „normalen Menschen“ wütet meist der „materialistische **St-urm**“ der eigenen Unzufriedenheit.

Die Silbe „**at**“ im Wort „**L-ab-or-at-or-ium**“ kann man unterschiedlich definieren. Als עת 70-400 (= „der Augenblick auf eine Erscheinung“) bedeutet sie „**Zeit**“ und als עט 70-9 (= „der Augenblick in den Spiegel“) gelesen bedeutet sie „**Schreibfeder**“.

Mit ל (=„Licht“) erhältst Du dann „**Sch-Rei-b-Felder**“ und das bedeutet:

„Dein Gedanken(=ש) Spiegel[„***rei***“] besteht aus zwei polaren Feldern“ ☺.

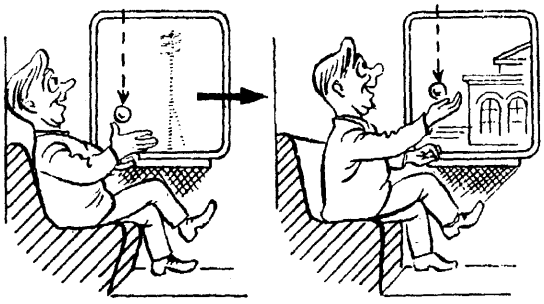
Die „**fiktiven I-LL-u-S-ion-en**“ „In Dir“ („ficken“ bedeutet „hin und herbewegen“; Spiegel hüben Spiegel drüben ☺]), machen Deinem Geist die Bewegung „eines Körpers“ glaubhaft, den Du Aufgrund Deiner materialistischen Basic-Logik an irgend einem „Punkt“ außerhalb von Dir vermutest. Du glaubst immer, dass eine Bewegung „im Spiel“ ist, wenn sich „Dein geistiger Blickwinkel“ verändert. Wenn er sich z.B. von dem unterscheidet, den Du in Deinem eigenen „unbewegt geglaubten“ Raum beobachtest, so wirst Du Dir Aufgrund Deiner 3D-Logik „**laufend**“ selbst „glaubend machen“, dass sich der „in Deinem geistigen Blickfeld“ „be-find-Licht-e“ Beobachtungspunkt bewegt. In Wirklichkeit handelt es sich dabei aber nur um einen „**ständigen**“ Wechsel Deiner eigenen Gedankenbilder!
(Buh - welch ein AB-Satz! ☺☺) Das Ganze klingt komplizierter als es eigentlich ist. Um alle Unklarheiten „in Dir“ zu beseitigen will ich Dir daher ein einfaches Beispiel nachdenken lassen.

Bewegt sich der Zug oder der Bahnhof?

Infolge der „**geistigen Fest-stellung**“ eines jeden Materialisten, dass in einem sich bewegenden Laboratorium die Bewegung anderen Gesetzen zu gehorchen scheint als in einem ruhenden, könnte man glauben, dass der Begriff der Bewegung seinen relativen Charakter verloren hätte. Wenn ich im weiteren Verlauf dieser kleinen Denkschrift von „**Be-weg-ung**“ spreche, so spreche ich immer nur von einer rein „**fiktiven Bewegung**“, die Du vielen Deiner „geistigen Ausgeburten“ zusprichst. ALLES bewegt sich nach Deiner Logik nur deshalb „laufend“ durch einen 3D-Raum, weil Du dogmatisch daran glaubst, dass es so ist. Nichts kann in Deinem jetzigen materialistischen Glauben jemals absolut still stehen! Es ist dabei gleichgültig ob Du an Atome mit ständig kreisenden Elektronen oder an Planeten denkst. Dein Glaube an eine „**ständige** Bewegung“ ist nur eine geistige Ausgeburt Deiner materiellen Logik. Kannst Du „HIER und JETZT“ empirisch wahrnehmen, dass Du Dich in diesem Moment mit einer atemberaubenden Geschwindigkeit im „**K-rei-s**“ drehst und auf dieser Kreisbahn zu allem Überfluss auch noch um einen Punkt herum gewirbelt wirst, den Du Erdachse nennst? „Ohne Frage“ glaubst Du „Deiner materialistischen Logik“ mehr als Deinen persönlichen empirischen Wahrnehmungen!

Mache bitte einen „rein geistigen“ Gedankenspaziergang und denke Dir **jetzt** „Schritt für Schritt“ den Weg in Dein Schlafzimmer und von dort den Weg zur Toilette. Hast Du Dich nun durch einen „3D-Raum und die Zeit“ bewegt oder nicht? Du befandest Dich in einem Zustand „relativer Bewegung“, bzw. „relativer Ruhe“, je nach dem, wie Du es sehen möchtest. Du bist genaugenommen Dein eigenes geistiges „La-B-**or**-at-**or**-I-um“ (Gen1;3:....und es ist Licht und es ist Licht ☺), das sich immer selbst mit sich herumträgt.

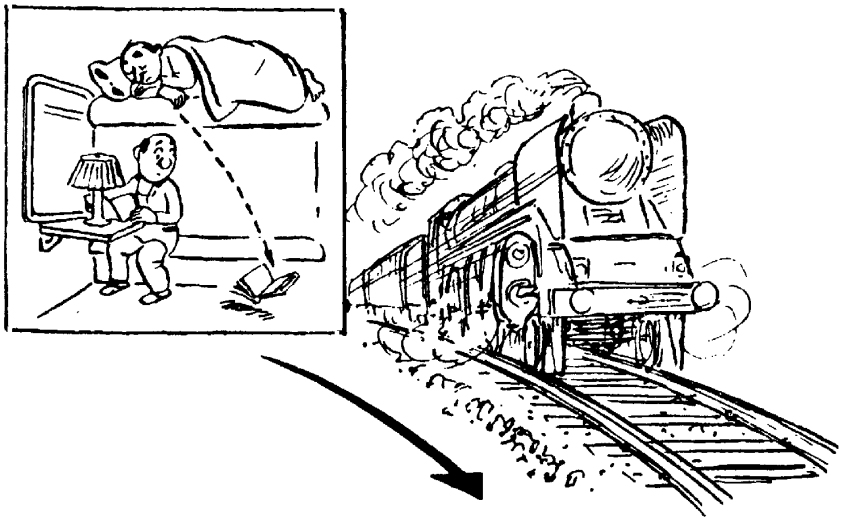
Angenommen, Du träumst Dich in einen Zug, von dem Du glaubst, dass er mit konstanter Geschwindigkeit geradeaus fährt, und beobachtest dabei die Bewegung der Körper im Abteil. Nun vergleichst Du die Wahrnehmungen deren Bewegungen mit denjenigen, die in einem stehenden Zug ablaufen. Deine Erfahrung lehrt Dich NUN, dass in einem Zug, von dem Du ausgehst, dass er sich geradlinig und gleichförmig bewegt, keinerlei Abweichungen von den Bewegungen in einem nicht fahrenden Zug bemerkt werden können. Jeder „normale Mensch“ ist sich sicher, dass ein, in einem fahrend geglaubten Zug nach oben geworfener Ball, wieder in die Hand zurückfällt und keine Kurve beschreibt, wie sie in dem Bild mit dem Blick auf den „aus einem Flugzeug fallenden Stein“ dargestellt ist. In einem sich geradlinig und gleichförmig bewegenden Zug verläuft für Dich alles genauso wie in einem stehenden.
Anders ist es jedoch, „wenn Du glaubst“, dass der Zug seine Geschwindigkeit vergrößert oder verringert. Im ersten Fall erfährst Du „in Deinem Geist“ das Gefühl von Beschleunigung, im zweiten das Gefühl von Verzögerung. Du spürst Gefühle „in Dir“, die Dir aufgrund Deiner derzeitigen Logik perfekt eine Veränderung Deiner rein räumlich definierten Ruhelage vorzugaukeln vermögen.



Wenn der Waggon sich gleichförmig bewegt und dann plötzlich seine Bewegungsrichtung zu ändert scheint, empfindest Du ähnliche Gefühle in Deinem geistigen Schwerkraftzentrum.

Und so wirst Du auch „in diesem Lebenstraum“ in einer engen Rechtskurve auf die linke Seite des Waggons und bei einer Linkskurve nach rechts gedrückt.

Verallgemeinert man diese Betrachtungen, so kommt man zu folgendem Schluss: Solange sich ein Laboratorium geradlinig gleichförmig bezüglich eines ruhenden Laboratoriums bewegt, sind keine Abweichungen vom Verhalten der Körper im ruhenden System zu beobachten. Sobald sich aber die Geschwindigkeit des bewegten Laboratoriums in Größe (Beschleunigung oder Verzögerung) oder Richtung (Kurve) zu ändern scheint, so drückt sich das sofort im Verhalten der in ihm befindlichen Körper aus.



Mit der Ruhe ist es endgültig vorbei:

Die erstaunliche Eigenschaft eines sich angeblich geradlinig und gleichförmig bewegenden Laboratoriums, das Verhalten der in ihm befindlichen Körper nicht zu beeinflussen, sollten Dich veranlassen, den Begriff der Ruhe noch einmal zu durchdenken. Du wirst erkennen, dass sich der Zustand der Ruhe und der Zustand der geradlinigen gleichförmigen Bewegung nicht voneinander unterscheiden. Ein Laboratorium, das sich bezüglich des ruhenden Laboratoriums geradlinig gleichförmig bewegt, kann somit selbst als ruhend angesehen werden. Dies führt Dich nun zu der Tatsache, dass „in Dir" immer ein unbewusster Standpunkt einer einzigen absoluten Ruhe existiert. Diesen spaltest Du unbewusst „mit Deiner Basic-Logik" durch Deine „**ständig**" wechselnden geistigen Standpunktverlagerungen, „**laufend**" in „**unendlich viele**" verschiedene „Ruhen" auf. Somit gibt es für Dich nicht nur eine Ruhestation, sondern unendlich viele Ruhestationen, die sich, relativ zueinander, geradlinig und gleichförmig zu bewegen scheinen – letztendlich bewegt sich aber immer nur Dein Geist. Du musst dazu nur an einen Film denken, der aus unendlich vielen „Ein-**zel-**bildern" „be-**steht**". Tote statische „Ein-**zel-**bilder" werden erst dann zu „lebendiger Bewegung", wenn Du sie mit Deinem Geist „**nach**-ein-ander" (**נח** „***nach***" = „ruhend" ☺) abtastest und mit/in dem selben logisch verknüpfst!

Meine göttliche Ruhe ist „**das Absolute**" aller Phänomene und die von Deinem Geist wahrgenommenen Bewegungen sind „**das Relativ**"[pro-no-men] dazu!

Du definierst Dir mit Deiner nur materialistisch funktionierenden Basic-Logik unbewusst in Deinem geistigen Hintergrund immer einen Bezugspunkt, von welchem aus sich unendlich viele „Anschauungsobjekte" Deines Geistes relativ zueinander zu bewegenden scheinen. Und noch einmal: Es handelt sich dabei immer nur um „**ständig** wechselnde Empfindungen" in Deinem eigenen Bewusstsein, will heißen, um geistige Ausgeburten Deiner eigenen Logik.

Bisher ist es Dir noch nicht gelungen den Begriff der „**Ru-he**" (= „Rationales[**R**] Verbinden[**u**] bedeutet wahrnehmen [„***he***"]") absolut zu fassen. Die Radix **RUHe = רוה** 200-6-5 bedeutet „sich satt trinken" und „getränkt sein". In der „ewigen Ruhe" des HOLOFEELING bist Du trunken vor Glückseligkeit.

Immer bleibt die Frage offen, von welchem ruhenden System aus man eine Bewegung beobachtet. Ohne Frage scheint sich der Bahnhof (vom Abteil aus betrachtet) am Fenster vorbei zu bewegen. Aber Moment einmal, bewegt sich „in Wirklichkeit" nicht der Zug am Bahnhof vorbei? Dein vorschnelles Urteil darüber, „**was wirklich ist**", erscheint Dir Kleingeist zwar „völlig logisch", aber alle Deine „logischen Erkenntnisse" sind alles andere als „**weise**" und „**geist-reich**". Erkenne, mein kleiner Freund, dass Deine derzeitige persönliche Definition von „**menschlicher Logik**" gerade das Gegenteil von „**wirklichem Geist**" darstellt. Es handelt sich dabei nämlich nur um das „zwanghafte Funktionieren" Deines Geistes auf den „logischen Gleisen" des Dir indoktrinierten „**tautologischen** Systems" mit Namen Materialismus. Das, was Du bisher als „meine Logik" bezeichnet hast, ist in Wirklichkeit nichts weiter als Dein eigenes geistiges Gefängnis! Deine Logik ermöglicht Dir nämlich nur „zwanghaft **stochastisch**" zu denken. Den genauen Sinn der Worte „tautologisch" und „stochastisch" habe ich Dir schon am Anfang des Buches ICHBINDU erklärt.

Durch diese demütig erkannte und „als wahr" angenommene Erkenntnis stößt Du mit Deinem Geist auf ein „außer-**or**-den-liches" und damit auch „wirk-Licht-es" Naturgesetz. Es ist das

Mit der Ruhe ist es endgültig vorbei:

sogenannte Relativitätsprinzip jeder von Deinem Geist registrierten und damit auch wahrgenommenen Bewegung. Es lautet:

In allen individuellen Geistern, die sich im Verhältnis zueinander geradlinig und gleichförmig „zu bewegen glauben“, verläuft die illusionäre Bewegung der innerhalb des eigenen Systems gedachten und damit auch wahrgenommenen körperlichen Erscheinungen nach gleichen Gesetzen ab.

Das Trägheitsgesetz:

Aus dem Relativitätsprinzip der Bewegung folgt, dass sich ein Körper, auf den keine äußeren Kräfte einwirken, nicht nur im „Zu-**stand**“ der Ruhe, sondern auch im „Zu-**stand**“ einer geradlinig gleichförmigen Bewegung befinden kann. Diesen Sachverhalt nennen Deine Physiker das Trägheitsgesetz.

Allerdings ist dieses Gesetz „im täglichen Leben“ gleichsam verschleiert und nicht unmittelbar erkennbar. Warum ist das so? Weil sich ALLES in Wirklichkeit ganz anders „ver-**hält**“, als Du es Dir aufgrund Deiner materialistischen Schulerziehung „**ein-bildest**“. Nach diesem Trägheitsgesetz müsste sich ja ein Körper, der sich im Zustand geradlinig gleichförmiger Bewegung befindet und auf den keine äußeren Kräfte wirken, endlos so fortbewegen. Deine wirkliche Wahrnehmung lehrt Dich aber, dass ein Körper, auf den keine Kraft wirkt, „**still steht**“.

Das Wort „**st-i-LL**“ bedeutet:
„Der Raum-Spiegel = göttliches Licht/Licht“.

Das Rätsel findet seine Lösung für Deine materialistische Logik darin, dass alle Körper, die Du „außerhalb von Dir“ zu beobachten glaubst, auch von (nur von Dir selbst bestimmten) „äußeren Kräften“, den sogenannten Reibungskräften, beeinflusst werden. Du ziehst nun mit Deiner Basic-Logik die Schlussfolgerung, dass die Bedingung, die für die Beobachtung des Trägheitsgesetzes notwendig ist, nämlich das Fehlen jeglicher auf den Körper einwirkenden Kräfte, nicht erfüllt ist.

Die Entdeckung des Trägheitsgesetzes ist eine der größten Entdeckungen Deiner geistigen Archetypen. Ohne sie wäre Dir „Geist“ die Ausgestaltung Deiner jetzigen „raumzeitlichen Illusion“, die Du bisher immer „vor Dich“ geglaubt hast, gar nicht möglich. Du verdankst dieser Entdeckung dem Genius eines Geistwesens, dass sich „HIER und JETZT“ in Dir befindet und das den Namen Galileo Galilei trägt. Du glaubst nun, man habe Dir „irgend wann einmal“ erzählt, dieser Geist sei „als Mensch“ mutig gegen die damals herrschende, und von der Autorität der katholischen Kirche gestützte Lehre des Aristoteles aufgetreten, nach der die Bewegung eines Körpers nur bei Vorhandensein einer Kraft möglich sei und ohne sie unvermeidlich aufhören müsse. Das einzige, „**was wirklich ist**“, ist die Tatsache, das ich Dir „in diesem Moment“, will heißen, „HIER und JETZT“ diese Geschichte denken lasse! Und wer bin ich? ICH-BIN-DU, weil ich „zwei-F-el-S-F-**Rei**“ in diesem geistigen Augenblick Deine eigenen Gedanken bin!

Das Hirngespinst Deiner angeblichen „menschlichen Vergangenheit“ solltest Du langsam „ver-G-essen“ lernen. Du begehst einen für Dich tödlichen Fehler, wenn Du Dir jetzt nicht immerwährend bewusst wirst, dass Du immer und immer wieder aufs neue einschläfst, wenn Du weiterhin den „raumzeitlichen Schizophrenien“ Deines eigenen, nur materialistisch funktionierenden Kleingeistes, auf den Leim gehst. Ist es denn für Dich immer noch so schwer, das zu er kennen, was „HIER und JETZT“ wirklich ist? Das was Du Dir immer nur eigen-gedankenlos „aus-denkst“ besteht „nüchtern“ betrachtet nur aus einem „geistigen Netz“ reiner Vermutungen, in die Du Dich durch Deinen blinden Glauben an die Scheinweisheiten Deiner ebenfalls materialistisch erzogenen Lehrer verfangen hast.

Findest Du es wirklich „in Ordnung“, wenn Du „HIER und JETZT“ felsenfest an die angebliche Wahrheit von Erzählungen glaubst, die in Wirklichkeit kein einziger Mensch in Deiner Welt mit eigenen Augen gesehen und mit eigenen Ohren gehört hat? „In unseren

Büchern **steht** doch...!“ wirst Du Dir nun (als gut funktionierender materialistischer Logiker ☺) denken.

Papier ist sehr geduldig mein kleiner Freund. Werde Dir endlich darüber bewusst, dass auch alle Schwachsinnigkeiten Deiner Welt in Büchern geschrieben **stehen**. Es gibt kein Phänomen, das „in Dir“ in Erscheinung tritt, welches nicht in einem von Dir „aus-gedachten“ Buch beschrieben wird.

Wer bestimmt nun letztendlich darüber was „richtig ist“ und was „verkehrt“?
Du „ALL-Ein“ bestimmst darüber, was Du glaubst und was Du nicht glauben willst. Das ist die einzige Freiheit, die ich Dir gegeben habe – alles andere entspricht genaugenommen nur dem „zwanghaft logisch Funktionieren“ Deines Geistes auf den dogmatischen Gleisen seiner eigenen materialistischen Rationalität. „**Du**“ möchtest „ohne Frage“ überleben und weißt dabei noch gar nicht was das Wort „ü-***ber-le-ben***“ wirklich bedeutet. Stelle Dein jetziges materielles Weltbild und all Deine bisherigen persönlichen „Werde-Vor-Stellungen“ gewissenhaft „in Frage“ und ich werde Dir die Antwort Deiner eigenen wirklichen Wirklichkeit geistig zukommen lassen.

Was ist das eigentlich, was „ich/Dich/sich“ da die ganze Zeit in Deinem Geist „**Du**“ nennt? Bist „**Du**“ der Zuhörer dieser Gedanken oder ist mit „**Du**“ der Gedanke gemeint, den „**Du**“ Dir jetzt gerade denkst. Ich meine, bist „**Du**“ das Geschwätzt das „**Du**“ in diesem Moment „in Dir“ zu hören glaubst, oder bist „**Du**“ der Geist, der sich dieses Geschwätz anhören muss – oder bist „**Du**“ vielleicht sogar „beide“, „lauschender Geist“ und „selbst redendes Geschwätz“ „in einem“?

Willst Du weiter an all die schwachsinnigen „materialistischen Märchen“ glauben, die sich letztendlich kein einziger Mensch „HIER und JETZT“ „für sich selbst“ nach meinen streng realistischen Regeln beweisen kann? Verstehe mich jetzt bitte nicht schon wieder falsch, mein kleiner Freund. Alle von Dir geglaubten „**Märchen**“ sind sehr wichtig für Dein eigenes Überleben. Du musst ihre Symbolik, will heißen, ihren wirklichen Sinn „**ver-stehen**“ lernen. Bei einem Märchen ist nicht die „**oberflächlich gelesene Geschichte**“ (Geschichte bedeutet auch Vergangenheit! ☺) von Bedeutung, sondern die sogenannte „Mär vom Ganzen“, will heißen, die „**Parabel**“ (hatten wir schon ☺) bzw. die Metapher, die jedes Märchen „in sich trägt“. Du bist Deine eigene Parabel, mein kleiner Freund, zumindest bist Du „Dein eigenes Leben“ mit allem was dazugehört – und dazu gehört ALLES was „Du“ „HIER und JETZT“ in Dir „wahr zu nehmen“ vermagst“ Und ich wiederum (wer bin eigentlich „ich“ ? ☺) werde Dich nur das „[als]**wahr**[an]**nehmen**“ lassen, was Du „f-**rei**-willig“ zu glauben „be-**rei**-T“ bist ☺.

Glaubst Du eigentlich an Wunder?

Erscheint es Dir möglich, dass mein Menschensohn (= das Lamm der Johannesoffenbarung) tatsächlich in Deiner persönlichen Welt („in Dir“ = „Wiedergeburt im Geiste“) „auftaucht“, um Dich in sein Himmelreich „heimzusuchen“, oder siehst Du diese Aussage (mit Deiner derzeitigen materialistischen Logik) nur als eine religiöse Spinnerei an und bestimmst damit für Dich selbst, dass dies „unmöglich“ - und somit auch zwangsläufig für Dein eigenes Bewusstsein „ausgeschlossen“ ist?

Dann stellt sich natürlich sofort die Frage, wer da eigentlich wen ausschließt ☺? Der Christusgeist den Kleingeist oder der besserwisserische Kleingeist seinen eigenen „göttlichen Christusgeist“? Du kannst Dir nicht im geringsten vorstellen, was Du mit einem solch vorschnell getroffenen und zu allem Überfluss auch noch sehr kurzsichtigen Urteil für Dich selbst anrichtest.

Wahrlich ich sage zu Dir NUN „in Dir“:
„Richte nicht, dass Du Dich damit nicht vorschnell selbst richtest, mein kleiner Freund!“

Deine meist „unüberlegt getroffenen“ Urteile haben ihre Ursache in den von Dir dogmatisch nachgeplapperten Vermutungen Deiner Lehrer und Erzieher. Diese Vorbilder haben Dich nur rechthaberisch „ver-bildet“, aber nicht geistreich und weise erzogen. Wenn Du z.B. behauptest: „Goethe hat gesagt....; Jesus hat gesagt...; Platon hat gesagt...“ führst Du Dir bei gewissenhafter Bewusstheit nur Deine eigene (nur nachplappernde) Schwachsinnigkeit in Dein eigenes Bewusstsein - aber auch die Genialität, welche sich „durch diese Gedankengänge“ „in Dir“ offenbart, weil sie aus Deinem eigenen „geistigen Hintergrund“ in Deinem kleinen Bewusstsein aufleuchtet. Besser wäre es jetzt für Dich, wenn Du ein für alle mal erkennen würdest, dass ich Dir „HIER und JETZT“ bewusst werden lasse, dass Du Dir selbst denkst „einmal gehört zu haben“, dass z.B. Jesus „einmal gesagt haben soll...“!

So wie Du es Dir bisher gedacht hast, kann es mein Menschensohn (nach Deiner Logik) gar nicht gesagt haben, denn Du bist Dir mit Deiner schwachsinnigen Logik ja hundertprozentig sicher, dass er „damals“ mit Sicherheit (was ist „damals“ und was ist „Sicherheit“?☺) kein Wort „Deutsch“ sprach. Sogenannte Experten streiten sich angeblich darüber, ob mein Menschensohn in seinem angeblichen Dasein als Buddha Sanskrit oder Pali gesprochen hat und andere Experten streiten, ob er in seinem Dasein als Jesus Hebräisch oder Aramäisch sprach. Dann gibt es auch noch einige Experten mit Professortitel, die in einer schweren Fehde liegen, weil sie völlig geteilter Meinung darüber sind, wie er ans Kreuz genagelt wurde. Jeder vertritt eine andere These und jeder ist sich sicher, dass seine **These** die richtige ist. Alle Beweise, die sie zur Aufrechterhaltung ihrer **These** vorzubringen wissen, haben beide aber genaugenommen nur aus zweiter Hand – sie plappern nur rechthaberisch ihr eigenes Dogma nach, das natürlich jedem einzelnen in seiner eigenen Rechthaberei „völlig logisch“ erscheint und die Logik des anderen erscheint darin natürlich „völlig unlogisch“. Versuche einmal eine „WORD-Datei“ auf einen anderen Computer aufzuspielen, der mit „STARWRITER“ arbeitet? Ohne die Datei vorher anzupassen (= umzurechnen) wirst Du auf eine völlige Inkompatibilität stoßen.

Auch die Geschwindigkeit ist relativ:

Aus dem Relativitätsprinzip der Bewegung ergibt sich nun eine weitere Erkenntnis für Dich: Von der Geschwindigkeit eines sich geradlinig gleichförmig bewegenden Körpers zu sprechen, ohne dabei anzugeben, von welcher ruhenden Versuchsstation aus die Geschwindigkeit gemessen wurde (= gedacht wird), hat genauso wenig Sinn wie die Angabe einer geographischen Länge, ohne dass man vorher festlegt, von welchem Meridian aus sie zu rechnen ist.

Du kannst ohne weiteres die Geschwindigkeit ein und desselben Körpers bezüglich verschiedener ruhender Laboratorien bestimmen und Du wirst aufgrund Deiner derzeitigen Logik auch verschiedene Resultate erhalten. Dagegen ergibt jede Änderung Deiner Ge-**Sch-Wind**-igkeit (= Geist), sei es eine Beschleunigung, eine Verlangsamung oder eine Änderung Deiner (geistigen) Richtung, für Dich einen neuen SINn. Diese Tatsache hängt nicht von einem anderen ruhenden Laboratorium (= Geist) ab, von dem aus man Deine neue Bewegung beobachtet.

Das von Dir gedachte Phänomen Geschwindigkeit ist also genau so ein relativer Begriff, wie auch ALLES andere „**Re-La-Tiv**“ ist.

Re symbolisiert: „die geistige Sonne Deiner eigenen Rationalität“.
La symbolisiert: „das „nicht wirkLicht existierende“, nur geistig auseinander Geschmissene“ in Dir.
Tiv symbolisiert: „die Erscheinungen Deiner eigenen göttlichen Verbindungen“.

Du bist ein „Gotteskind von mir“ und alle in Dir ablaufenden „logischen Verknüpfungen“ stellen nichts anderes als Deine eigenen „göttlichen Verbindungen“ dar. Du verfügst jetzt schon über Kräfte, die Du „in Dir“ nur deshalb noch nicht erfahren durftest, weil es Dir Aufgrund Deiner „Dich selbst begrenzenden Logik“ nicht möglich scheint, Deine ursprüngliche Göttlichkeit „für Dich selbst“ auszudenken. Du unterwirfst Dich hündisch den Gesetzen Deines eigenen materialistischen Glaubens, der letztendlich nur einen von Dir pathologisch ausgelebten „kollektiven Gruppenzwang“ darstellt. Diese dogmatische Verhaltensweise, die Du mit Deiner bisherigen Logik fälschlicher Weise „**gesunden Menschenverstand**“ zu nennen pflegst, ist auch der Grund dafür, dass Du von Deinen göttlichen Kräften bisher noch nicht das Geringste mitbekommen hast. Du warst bisher viel zu sehr damit beschäftigt, nur immer „schön normal“ zu bleiben und die von Dir bisher nur eigen-gedankenlos nachgeplapperten Scheinweisheiten Deiner nicht minder gedankenlosen Erzieher, gegenüber allen und jeden rechthaberisch „als bewiesene Tatsachen“ zu verteidigen.

Letzten Endes stellen alle Deine sogenannten Schulweisheiten in Wirklichkeit nur die geistigen Ausgeburten Deiner eigenen materialistischen Kleingeistigkeit dar, die Du noch nie „in Frage“ zu stellen gewagt hast. Wieso denn selber denken, wenn Dir das „nach-denken“ irgendwelcher Glaubenssätze viel einfacher erscheint!

Die Tragödie Deines Außenlichtes:

Das von Dir geglaubte Phänomen Licht breitet sich in Wirklichkeit immer nur „**Augen-Blick-Licht**“ aus und nicht mit 300.000 km/s, wie es Dir Deine Lehrer glaubend gemacht haben! Wie sollte es auch, wenn es keinen 3D-Raum gibt kann es auch keine räumliche Ausbreitung in einem solchen geben. Was ist das eigentlich, was Du „Licht“ zu nennen pflegst?

Woraus besteht dieses „Licht“ als „Ding an sich“?

Aus Lichtwellen?
Aus Photonen?

Was sind eigentlich Lichtwellen und was sind Photonen?

Hast Du eines von beiden schon einmal mit eigenen Augen gesehen? Du kannst natürlich ein Physikbuch in Deine nur eingebildeten Hände nehmen und dann wieder „eigen-gedankenlos“ nachplappern, was Du darin zu Gesicht bekommst. Wie währe es, mein kleiner Freund, wenn Du einmal versuchen würdest, Dich nur „**auf Dich selbst**“, will heißen, auf Deine ureigensten Wahrnehmungen zu verlassen und auf das dumme Geschwätz „normaler Menschen“ zu verzichten?

Jeder „normale Mensch“ ist immer nur „versucht“, sich alle seine geistigen Wahrnehmungen mit seiner „materiellen Logik“ zu erklären. Dies ist eines „**wirklichen *mens*-chen**“ (חֵן 8-50 „***chen***“ = „**Anmut, Schönheit, Charme**“) unwürdig. Du kennst ohne Frage das Phänomen „**hell**“, aber was ist das eigentliche „Wesen“ dessen, das Du „**hell**“ zu nennen pflegst? Du siehst einen Gegenstand wenn er „**hell**“ beleuchtet ist. Du siehst den Gegenstand, gut, das aber beantwortet nicht meine Frage. Siehst Du deswegen auch das, was Du „**hell**“ nennst?

Was bedeutet der Begriff „**heLL**“ als „Ding an sich“?

Ich hoffe ich konnte Dich von der Richtigkeit des Relativitätsprinzips der Bewegung und von der Existenz unendlich vieler „ruhender“ Laboratorien (= Geister) überzeugen. In all diesen Laboratorien scheinen die gleichen Bewegungsgesetze zu gelten. Nun gibt es jedoch eine Bewegungsform, die auf den ersten Blick dem oben aufgestellten Prinzip zu widersprechen scheint. Es ist die von Dir bisher „blind geglaubte“ Ausbreitung des „**Lichtes**“ in einem 3D-Raum (den es eigentlich gar nicht gibt, da dieser letztendlich nur aus zwei sich selbst bespiegelnden Quadratflächen besteht [siehe Buch V]). Werde Dir nun bewusst darüber, dass dieses „Phänomen“, das Du „Licht“ zu nennen pflegst, noch kein Mensch mit seinen fleischlichen Augen gesehen hat (siehe: Was ist „**hell**“? ☺). Alle Definitionen, die Du diesem „Etwas“ mit Namen Licht bisher zugesprochen hast, sind blind nachgeplapperte Gedankenfetzen der mutmaßenden Erzählungen Deiner Lehrer (wie auch diese immer nur blind die Scheinweisheiten ihrer Lehrern nachgeplappert haben, ohne sich jemals eigene Gedanken über dieses Phänomen zu machen).

Nach diesen „Er-**zählungen**“ (= **Märchen > Parabel** ☺) breitet sich Licht nicht „Augen-Blick-Licht“ aus, sondern stets mit einer Geschwindigkeit von 300.000 km/s.

Eine so ungeheuer große Geschwindigkeit ist natürlich für einen „normalen Menschen“ schwer vorstellbar, um so weniger, als man im täglichen Leben nur Geschwindigkeiten zu begegnen glaubt, die im Vergleich mit dieser angeblichen Lichtgeschwindigkeit verschwindend klein sind. Selbst die Geschwindigkeit kosmischer Raketen erreichen

angeblich nur 12 km/s. Von allen Körpern, von denen Du glaubst, dass sie „außerhalb von Dir“ existieren, bewegt sich die Erde (nach wissenschaftlichem Glauben) auf ihrem Weg um die Sonne am schnellsten. Aber auch ihre Geschwindigkeit beträgt nur mutmaßliche 30 km/s. Bekommst Du davon irgend etwas mit? Merkst Du „HIER und JETZT“, dass Du Dich, wie es Dir Dein eigener Glauben „**ständig**“ glauben macht, angeblich „**ständig**“ mit 30 km/s bewegst ☺?

Kann man die Geschwindigkeit des Lichtes ändern?

Da überrascht auch nicht der Glaube, dass die mutmaßliche Geschwindigkeit des Phänomens „Licht“ (das noch kein „normaler Mensch“ mit eigenen Augen gesehen hat ☺) streng konstant ist.

Aufgrund Deiner derzeitigen Logik stellt es kein Problem dar, die wahrgenommene Bewegung eines Körpers künstlich zu verzögern oder zu beschleunigen, sogar die eines Geschosses. Dazu braucht man dem Geschoss nur einen mit Sand gefüllten Sack in den Weg zu stellen. Du wirst dann im geistigen Monitor Deiner Traumwelt folgendes wahrnehmen: Beim Durchschlagen des Sackes verliert das Geschoss einen Teil seiner Geschwindigkeit und fliegt dann langsamer.

Völlig anders verhält es sich jedoch „wie man behauptet“ bei diesem seltsamen Phänomen mit Namen Licht (das noch kein „normaler Mensch“ mit eigenen Augen gesehen hat ☺). Während die Geschwindigkeit eines Geschosses „logischer weise ☺“ von der Konstruktion des Gewehrs und den Eigenschaften des Pulvers abhängt, ist „oFFen-sicht-Licht“ die Lichtgeschwindigkeit bei allen Lichtquellen die gleiche. Diese Tatsache steht außer Zweifel! Wieso das so ist und auch sein muss, werde ich Dir noch genauer zu erklären versuchen.

Alle Dir derzeitig „geistig zugänglichen“ **offiziellen** Physikbücher weisen Dich auf die absolute Konstanz der Lichtgeschwindigkeit hin, aber auch darauf, dass für Photonen (aus denen Licht angeblich besteht – wenn es nicht gerade „Wellen“ ist ☺) weder Zeit noch Raum existieren können!??? Du kannst natürlich auch nachlesen, dass wenn man auf dem Weg eines Lichtstrahls eine Glasscheibe aufstellt, sich dann dessen „absolute Geschwindigkeit“ angeblich doch verringert und zwar schlagartig um genau 100.000 km/s. Die Lichtgeschwindigkeit ist nach „offiziellem Glauben“ nämlich im Glas um genau 100.000 km/s kleiner als im leeren Raum. Jedoch beim Verlassen des Glases beschleunigt dann das Licht (das noch kein „normaler Mensch“ mit eigenen Augen gesehen hat ☺), welch Wunderglaube, absolut schlagartig, also „plötzLicht“, wieder um exakt 100.000 km/s, um unmittelbar nach dieser „Scheibe“ seinen Weg mit seiner absolut konstanten Geschwindigkeit von 300.000 km/s fortzuführen. Die Scheinerklärungen die Dir Deine Physiker für eine derartige Geschwindigkeitsänderung liefern können, sind nur äußerst dürftig – genaugenommen handelt es sich dabei ebenfalls nur um blind nachgeplapperte Dogmen, voller Widersprüche. Du wirst diese Erklärungen aufgrund Deiner eigenen Logik natürlich nicht als schizophrene Dogmen erkennen – denn „**dieses Dogmen sind doch Deine eigene Logik**“! Die Verzögerung beim Eintritt infolge einer Bremswirkung wäre ja noch verständlich (aber „schlagartig“ und dann exakt um 100.000 km/s?). Aber die ruckartige Beschleunigung (wiederum um exakt 100.000 km/s) beim Austritt sollte doch jeden wirklich neugierigen Geist stutzig machen.

Jetzt aber schlägt es dreizehn! Was sehe ich Fett gedruckt in einem offiziellen und renommierten Physikbuch stehen:

Die Ausbreitung des Lichtes im leeren Raum weist im Gegensatz zu allen anderen Bewegungen eine äußerst wichtige Eigenschaft auf, sie kann weder beschleunigt noch verzögert werden.
Welche Veränderungen der Lichtstrahl im „St-off" auch erfährt, nach dem Heraustreten in den „leeren Raum" breitet er sich weiter mit der vorherigen Geschwindigkeit aus.

Das wirft wiederum völlig neue Fragen auf: Was ist eigentlich „**Stoff**" und was ist „**leerer Raum**"? Woraus bestehen der „Stoff" und der „leere Raum", den Du in Deinen Träumen zu sehen glaubst? Beides sind nichts weiter als „bloße Vermutungen" eines „sich selbst wahrnehmenden" Geistes. Alles in Deinen Träumen ist nur „**B**-lose (= „ohne Dualität") **Illusion**". Wenn Du einschläfst, schaltest Du die von Dir geglaubten „raumzeitlichen Erscheinungen" (= **ST**) „**oFF**" (= „Der Augenblick auf zwei F [= „geistige Quadratflächen"]); engl. „off" = „aus" [Dir „h-er-**aus**"]).

„**IN**" (= „göttliche Existenz) Wirklichkeit besteht Deine „materielle und räumliche Umgebung", in die Du Dich „HIER und JETZT" „**h-in-ein-glaubst**, nur aus rein rationalen Konstrukten Deines eigenen LOGOS. Deine „d-er-zeit-ige" WELT ist letztendlich nicht mehr als eine geistige Ausgeburt Deiner derzeitigen materialistischen Logik.

Du träumst Dich selbst in einen „T-raum" aus „leerem R-aum" und schmückst diesen mit Erscheinungen aus „**St-off**" und das macht Dich doof. ☺

Der wirkLichte „**St-oFF**", aus dem die von „**DIR**" (= „die Öffnung Deiner Rationalität") wahrgenommenen Träume letztendlich bestehen, IST nur eine rein mathematischen „**F-or-m**" (= „Dein Gedanken[**F**] Licht[**or**] gibt Zeit+Gestalt[**m**]), die Du Dir „HIER und JETZT", aufgrund Deiner derzeitigen Basic-Logik, „für D-ich" selbst ausrechnest. Alle Deine persönlichen Erscheinungsformen sind also nur ein rationales Konstrukt Deiner persönlichen Rationalität (= geistigen Rechenfähigkeit = Denkfähigkeit)! Was bedeuten eigentlich die Worte „**ratio-nal**" und „**Re-al**"?

Licht und Schall:

Die von Dir nur vermutete Ausbreitung des Lichtes (das noch kein „normaler Mensch“ mit eigenen Augen gesehen hat ☺), hat daher auch nichts mit der Bewegung gewöhnlicher Körper, wohl aber etwas mit der Ausbreitung des „Schalls“ gemeinsam. Wie sagt man so schön:

ALLES ist nur „Schall und Rauch“.

Nun steht „**Rauch**“ (= „Die Rationalität erschafft verbundene Chets“) symbolisch für „**Geist**“ (= hebr. רוח 200-6-8 „***ruach***“; bedeutet auch „**Wind**“ („Ge-**ש**-**Wind**-ig-K/Zeit“ ☺), „Luft“, „M-or-al“ und „Himmelsrichtung“). „**Sch-A-LL**“ symbolisiert „**ש** ist die Schöpfung von **לל**“ („Es ist Licht und es ist Licht!“ Gen.1;3). Auf hebräisch schreibt sich „**Schall**“ קול 100-6-30 (= „Die menschliche Verbindung des Lichtes“) „***kol***“ und das bedeutet aber auch „**Stimme**“ („Im Anfang war das WORT“). בת־קוב „***bet kol***“ bedeutet „Stimme vom Himmel“, „Gerücht“ („G-*ruach*“) und „Echo“; בת (= „polare Erscheinung“) bedeutet „**Tochter**“ und „**Mädchen**“ (> „**Märchen**“ > Weltgeschichte > Eva ☺), aber auch „**auf einmal**“ und „**mit einem Mal**“. Nun gibt es im Hebräischen aber noch ein anderes Wort das „***kol***“ ausgesprochen wird, nämlich **בל** 20-30 „***kol***“ und das bedeutet „**ALLES**, „die Gesamtheit“, „ganz“ und „alle“.

Schall ist rein physikalisch betrachtet...
„**die Wellenbewegung eines Mediums**, **in dem er sich selbst ausbreitet**“ (Originaltext eines Physikbuches! ☺). Dem Wort „**Medium**“ ordnet nun Deine derzeitige Logik drei Sinngehalte zu:

1. „**MiTTe**“ und „**MiTTel**“
2. „Ein Träger physikalischer oder chemischer Erscheinungen“
3. „Ein okkultistisches Medium“ = ein zur Vermittlung spiritistischer Phänomene befähigter Mensch.

Die lateinische Wurzel des Wortes „**Medi-um**“(„um“ = „Verbundene Zeit“) ist „***medic-or***“ und das bedeutet „**heilen**“ (= „ganz machen“ [hebr. „***kol***“]; HeiL = „EinheitLich[t]“); „***meditor***“ bedeutet „über etwas nachdenken“, „nach**SIN**nen“ ☺. „***In media or-t-ion-e***“ = „mitten in der Rede“ – übertragen „in der Mitte **stehend**“.

Die von Dir bisher geglaubte „Ge**ש**-Wind-**IG**-K/Zeit“ des Phänomens „**ש**aLL“ ist nun angeblich durch die Eigenschaften des Mediums bestimmt, in dem sich dieser zu bewegen scheint. Dieses **Medium** ist in Wirklichkeit der „Gedankenraum“ in Deiner eigenen geistigen „**Mitte**“. Die „**Kon**-zentrat-**ion**“ Deines Geistes „**ver-mittelt**“ Dir die Illusion von „laufenden“ „**Kon-sequenzen**“. Das Präfix „**K-on**“ (= **Mens**ch „on“ [„Denken ein“!]) steht immer für eine Begleitung und Zusammengehörigkeit bzw. für eine Gemeinschaft (lat. „*con*; *cum*“). כן 20-50 „***ken***“ bedeutet „**Ständer**“ (= „Stehender“); „**Basis**“ (= „Basic-Logik“) und „**Ge-stell**“.
Als 20-50 bedeutet „**KoN**“ „Aktive Existenz“; 20+50 = **ע** = „Der **Augenblick**, der die **Quelle** für ALLes ist und dennoch **NICHTS** „**I-ST**““!

Das Wort „**Sequenz**“ beschreibt etymologisch die „**Auf-**einanderfolge einer Reihe“ und nicht die „**Nach**-einanderfolge“ derselben, dies ist ein kleiner aber entscheidender Unterschied! Den Begriff „**nach**[-folgend]“ hast Du bisher immer mit „Zeit“ (in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes!) verbunden, obwohl Dir die hebräische Radix נח 50-8 „***nach***“ etwas ganz anderes zu sagen weiß: „***nach***“ bedeutet nämlich „**ruhend**“. In Verbindung mit Deiner „Logik“ (=ש) erhältst Du dann das Wort נחש 50-8-300 „***nachasch***“ und das bedeutet nicht nur „**Schlange**“ („schlängeln“ = „ruhender **SIN**us“), sondern auch „**ahnen**“ (= „sich denken“), „**raten**“ (= „in Raten denken“) und „**wahrsagen**“ (= „sich selbst die **Wahr**[nehmungs-einheit]**heit** zusprechen“). Wenn Du nun an diese „**ruhende Schlange**“ - das unendliche Geschwingel „**um Deinen eigenen Punkt herum**“ (= Winkelfunktionen und Fouriertransformation [siehe Buch V]) - mit einem „**Verbundenen Licht**“ „AB-schließt“ erhältst Du das hebräische Wort נחשול 50-8-300-6-30 „***nachaschol***“ und das bedeutet „[unendlich] **große Welle**“.

Jede **Sequenz** beschreibt einen rein mathematischen „**Hervor-gang**“ („**He-r-v-or**“ = „Die Wahrnehmungen der Rationalität sind verbundenes Licht“) in Deinem eigenen individuellen und damit auch persönlichen Gedankenraum. Eine **Sequenz** ist die „Wieder-holung“ einer „**T-on**-folge“ auf einer höheren oder niedrigeren „**T-on**-stufe“ Deines eigenen Bewusstseins und damit nichts anderes als „**ständige**“ „Er-innerungen“ in Deinem eigenen ewigen „HIER und JETZT“.

Daher haben Deine Physiker auch recht, wenn sie glauben, dass weder die Geschwindigkeit des Schalls, noch die der Lichtgeschwindigkeit, verkleinert oder vergrößert werden kann. Angeblich auch nicht dadurch, dass man den Schall durch irgendwelche Körper hindurch schickt. Wenn sich nämlich etwas nicht in einem 3D-Raum befindet, sondern nur in einem fiktiven Gedankenraum, bewegt es sich genaugenommen gar nicht und von etwas „**Stehenden**“ kann sich letztendlich auch nicht die Geschwindigkeit (in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes!) ändern ☺.

Deine materialistische Logik zeigt Dir dennoch einen elementaren Unterschied zwischen Licht und Schall:
Stelle Dir vor, Du träumst von einer großen Glasglocke, an die eine Pumpe angeschlossen ist. Du legst nun unter diese Glocke eine elektrische Lampe und eine elektrische Klingel und saugst dann nach und nach die Luft (gibt es in einem Traum eigentlich Luft? ☺) heraus. Du wirst dann den Ton der Klingel immer schwächer werden hören bis er völlig verstummt, während die Lampe wie zuvor leuchtet.

Dieser Versuch, so wollen es Dir Deine Physikbücher glaubend machen, zeige deutlich, dass sich der Schall nur in einem „**st-oFF-lichen Mittel**“, das Licht jedoch auch im „**leeren Raum**“ ausbreiten kann.

Hierin besteht angeblich der wesentliche Unterschied zwischen Licht und Schall. Man glaubt, dass Schall aus „Londitudinalwellen“ (Längswellen) und Licht nur aus „Transversalwellen“ (Querwellen) besteht und Licht daher immer nur „**quer zur eigenen Ausbreitungsrichtung schwingt**“!?? Erst mit unserer kleinen Computermetapher (siehe Zeichnung) macht diese offensichtlich paradoxe Behauptung, die Du in allen Physikbüchern finden wirst, einen „wirklichen **SIN**n“. So lange man aber an einen 3D-[T]Raum glaubt ist das reiner Schwachsinn, den man nur eigen-gedankenlos nachplappert.

Wie weit ist es mit Deiner „**menschLichten Intelligenz**“ wirklich bestellt, wenn Du an Photonen glaubst, die im selben Moment auch Wellen sind und die noch kein Mensch „als Ding an sich“ mit eigenen Augen wirklich gesehen hat? Zu allem Überfluss glaubst Du als „naturwissenschaftlich verbildeter Mensch“ dann auch noch, dass sich diese ominösen Photonen/Wellen „**immer nur Quer zu ihrer eigenen Ausbreitungsrichtung bewegen**“ können! Dir ist noch nie aufgefallen, welch ein „logischer Widerspruch“ in diesem Satz enthalten ist (und den findest Du so oder ähnlich in nahezu jedem offiziellen Physikbuch).

Ich hoffe, Du erkennst langsam selbst den „Schwachsinn“ in all diesen „offiziellen Darstellungen“ Deines bisherigen Weltbildes!

Das Relativitätsprinzip einer Bewegung die es nicht gibt:

Solange Du an eine „**ständig kon-stante Be-Weg-ung**“ eines Phänomens mit Namen „**Licht**“ glaubst und dabei die fett herausgestellten Wörter etymologisch wörtlich nimmst, ist es nicht weiter problematisch. Wenn Du aber davon ausgehst, dass sich dieses Licht durch einen unabhängig von Dir selbst existierenden 3D-Raum bewegt, wird es zwangsläufig zu einem Widerspruch mit dem Relativitätsprinzip aller von Dir immer nur „HIER und JETZT“ wahrgenommenen Erscheinungen führen.

Es ist jetzt sehr wichtig für Deinen Geist, dass Du NUN immerwährend in Deinem Bewusstsein trägst, dass noch nie ein Mensch mit eigenen Augen das Phänomen „**Licht**“ als „**Ding an sich**“ gesehen hat!

Folgende drei Punkte sind apodiktischer Fakt:

1. Du nimmst mit/in Deinem Geist zwar „Gegen-**stände**“ wahr, aber nie das Phänomen „**Licht**“ als „Ding an sich“, von dem Du glaubst, dass „es“ das Bild dieser Gegenstände in Dich hinein trägt!

2. Die eigentliche „**Wahr-nehmung**“ eines jeden Gegenstandes, der in Deinem individuellen Bewusstsein „**er-scheint**“, aber auch jeder anderen **emp**irischen „**Emp-findung**“, findet letztendlich immer nur „**in Deinem Geist**“ statt!

3. Damit Du in Deiner jetzigen „**In-divi-Dual-i-Tat**“ überhaupt irgend etwas wahrnehmen kannst, muss sich „**b-ei DIR**“ bzw. „**in DIR**“ eine „**In-F-or-M-at-ion**“ befinden.

An diesen drei Behauptungen wirst Du selbst mit Deiner jetzigen Basic-Logik nicht zweifeln, daher wollen wir sie zum Ausgangspunkt der nun folgenden Überlegungen machen.

„**Stelle**“ Dir nun bitte „in Deinem Geist“ einen imaginären Zug „**v-or**“ (= „verbundenes Licht“), der mit der riesigen Geschwindigkeit von 240.000 km/s fährt. Wir befinden uns an der Spitze des Zuges und im Zug ist es völlig finster. JETZT wird am Ende des Zuges eine Lampe eingeschaltet. Genau im selben Moment wird sie „in Dir“ (bei „Blick-**kon-takt**“) auch „er-scheinen“. Diese Aussage erscheint Dir zwar logisch, aber Du hast noch lange nicht begriffen, was ich Dir mit diesen Worten eigentlich „de-mon-st-rieren“ möchte. Ohne dass Du „bewusst daran denkst“, finden in diesem Moment in Deinem „geistigen Hintergrund“ eine Unmenge von „Mutmaßungen“ (= rationale Berechnungen mit Deiner „materialistischen Logik“) statt. Und gerade um die geht es mir, denn sie sind Dir nicht „**wirkLicht**“ bewusst. Aufgrund dieser Mutmaßungen bist Du felsenfest davon überzeugt, dass Du das Leuchten der Lampe nur deshalb siehst, weil sie „**Licht**“ ausstrahlt und zwar das Licht, welches noch nie ein Mensch als „**Ding an sich“** selbst gesehen hat ☺. Und dieses Licht bewegt sich - „so wie Du es glaubst“ - angeblich mit 300.000 km/s auf Dich zu.

„Naturwissenschaftlich verbildete Menschen“ stellen nun aufgrund dieses schwachsinnigen Glaubens eigenartige Überlegungen an. Welche Zeit benötigt das Licht, um von dem einen Ende des Zuges zum anderen zu kommen. Diese Zeit, so scheint es nach ihrer derzeitigen materialistischen Logik, muss sich von der Zeit unterscheiden, die man in einem ruhenden Zug messen wird. Außerdem hängt der gemessene Wert davon ab, ob sich die Lampe am Anfang, oder am Ende des Zuges befindet. Noch einmal:
Wir „**stellen** uns lediglich **v-or**“ ☺, dass sich der Zug mit 240.000 km/s bewegt.

Das Licht wird für eine „normale Logik“ relativ zum Zug eine Geschwindigkeit (in Fahrtrichtung gemessen) von nur 300.000 – 240.000 = 60.000 km/s haben. Es würde sozusagen die von ihm wegeilende vordere Wand des ersten Wagens einholen. Wenn man jetzt die Lampe an der Spitze des Zuges aufstellt und die Zeit misst, die das Licht bis zum letzten Wagen braucht, so müsste man „mit normaler Logik“ erwarten, dass die Geschwindigkeit in der der Fahrt entgegengesetzten Richtung 240.000 + 300.000 = 540.000 km/s beträgt (Licht und letzter Wagen bewegen sich ja gewissermaßen aufeinander zu).

Hieraus folgt nach dieser Logik, dass sich in einem fahrenden Zug das Licht nach verschiedenen Seiten mit verschiedener Geschwindigkeit ausbreitet, während in einem ruhenden Zug die Geschwindigkeit in beiden Richtungen die gleiche ist.

Wesentlich anders liegt die Sache bei einem Geschoss. Gleichgültig, ob man in Fahrtrichtung oder entgegengesetzt schießt, die Geschwindigkeit der Kugel, relativ zu den Wänden des Wagens, ist immer die gleiche und gleich der Geschwindigkeit in einem ruhenden Zug.

„Du glaubst“ nun, dass die „absolute Geschwindigkeit“ des Geschosses immer von der Geschwindigkeit abhängt, mit der sich Zug + Gewehr bewegen. Ändert sich die Geschwindigkeit des Zuges (bzw. die Schussrichtung) wird sich auch die „absolute Geschwindigkeit“ des Geschosses ändern. Die absolute Geschwindigkeit dieses „speziellen Lichtes“ (das noch kein normaler Mensch mit eigenen Augen gesehen hat ☺) verändert sich aber nach der „speziellen Relativitätstheorie“, so steht es zumindest in Deinen Physikbüchern, bei Änderung der Geschwindigkeit der Lampe nicht. Wie soll sich auch eine Geschwindigkeit ändern, wenn es in Wirklichkeit gar keinen 3D-Raum gibt – und ohne 3D-Raum gibt es auch keine Geschwindigkeit ☺.

In „**WirkLichtzeit**“ (Wirklichkeit) bewegen sich also weder Zug noch Lampe – „**Du denkst Dir nur**“ (in Deiner derzeitigen Traumwelt) dass sie sich beide bewegen! In diesem realistischen „**TR**au**M**“, den Du „mein Leben“ nennst, „**spendest**“ Du Dir, wie in einem wirkLichten „**TR**au**M**“, Dein eigenes „Daseinslicht“ aus Deinem eigenen Unterbewusstsein; daher bedeutet die Radix **TRM** (= „Die Erscheinung rational-logischer Zeit [Gestaltwerdungen]) im Hebräischen als תרם 400-200-40 „***taram***“ = „**spenden**“ und als טרם 9-200-40 „***terem***“ = „**v-or**“ (= „verbundenes Licht“), „**be-vor**“ (= „polar verbundenes Licht“) und „noch **n-ich-t**“ (zeitlich [N-**icht** > L-**icht**]) ☺.

Da hätte ich noch ein par kleine Frage an Dich:

Die Gegenstände, die Dir in Deinen Träumen erscheinen, werden diese Gegenstände durch „die bewegten Strahlen“ der Sonne beleuchtet, die Du träumst?

Siehst Du in Deinen Träumen überhaupt eine Sonne?

In Deinen Träumen ist immer nur das vorhanden, was Du für Dich „aus-träumst“, ohne Sonne müsste Dir Deine Traumwelt ja völlig dunkel erscheinen? Und denke daran, während Du wirkLicht träumst, weißt Du nicht, dass Du träumst! In Deinem Traum „er-**glaubst**“ Du Dir alle von Dir dort [als]**wahr**[an]**genommenen** „Gegen-**stände**“ nur!
Das gilt natürlich auch für die Sonne - falls Du „**d-or-t**“ (= „die Öffnung einer Licht Erscheinung“) überhaupt eine zu „Ge-sicht“ (hebr. = „Inneres“) bekommen solltest.

Während die Gewehrkugel (für einen physikalisch verbildeten Menschen) in einem stehenden wie in einem fahrenden Zug angeblich mit der gleichen Geschwindigkeit in Bezug auf die Wagenwände fliegt, breitet sich das Licht jedoch in einem Zug, der mit einer „gedachten" Geschwindigkeit von 240.000 km/s fährt, laut der nur eigen-gedankenlos nachgeplapperten und noch nie wirklich selbst „ver**-stand-**enen" Theorie Einsteins, scheinbar nach der einen Seite mit dem fünften Teil der Geschwindigkeit und nach der anderen Seite 18mal schneller aus, als in einem stehenden Zug.

Nur das gewissenhafte Studium des von Dir nur „**ein-ge-Bild**-eten" Phänomens „**Lichtausbreitung**" bietet Dir hartnäckigen Materialisten die Möglichkeit, Deine materialistischen Dogmen zu überwinden. Hast Du kleiner Mensch jemals mit eigenen Augen gesehen, dass sich ein imaginäres „etwas" mit Namen „**Licht**" (das Du als „Ding an sich" doch noch nie selbst „zu Gesicht" bekommen hast ☺) irgendwohin ausbreitet?

Du glaubst nun, man habe Dir diesen ganzen Schwachsinn irgend wann einmal in Deinen jungen Jahren indoktriniert – (Deine) „**Tat-**sache" aber ist:
Du denkst Dir „in diesem Moment" nur selbst, dass man Dir das „irgendwann einmal" erzählt bzw., dass Du das „irgendwo einmal" gelesen hast! Wenn Du kleiner Geist langsam die „WirkLichtkeit" dieser Deiner Gedanken, die ich Dir „HIER und JETZT" denken lasse, als Deine eigenen wirkLichten **Wahr**[nehmungsein]**heiten** zu akzeptieren beginnst, kannst Du hoffen, diese „nicht wirklich vorhandene Erscheinung" einer „angeblichen Lichtausbreitung" dazu benutzen zu können, den Begriff der „**absoluten göttlichen Ruhe**" doch noch „in Dir selbst" zu finden.

Ein „**gedachtes**" Laboratorium, in dem sich das Licht nach allen Seiten mit der gleichen Geschwindigkeit von 300.000 km/s ausbreitet, kann im Allgemeinen als absolut ruhendes Laboratorium bezeichnet werden.

In jedem anderen „**gedachten**" Laboratorium, das sich zu diesem geradlinig und gleichförmig bewegt, müsste die Lichtgeschwindigkeit nach diesen Überlegungen in verschiedenen Richtungen unterschiedlich sein. In diesem Fall kann aber weder „eine relative Bewegung" noch „eine relative Geschwindigkeit" noch „eine relative Ruhe" existieren, wie wir oben festgestellt haben.

Der Weltäther:

Wie sind diese Dinge nun wirklich zu verstehen? „**Früher**“ (Was ist das?: Ein Gedanke den Du Dir „HIER und JETZT“ denkst!!!), als man eine Analogie zwischen der Ausbreitung des Lichts und der des Schalls annahm, führten die Physiker ein spezielles **Medium** ein, den sogenannten Weltäther, in dem sich das Licht in der gleichen Weise ausbreiten sollte wie der Schall in der Luft. Dabei wurde vorausgesetzt, dass die Körper bei ihrer Bewegung durch diesen „**rei**-n hypothetischen“ Äther, diesen nicht mit sich fortreißen; so wie ein Käfig aus unendlich dünnen Stäben, der durch Wasser bewegt wird, dieses auch nicht in Bewegung setzen wird.

Wenn sich unser Zug in Bezug auf den Äther nicht bewegt, so müsste sich das Licht in allen Richtungen mit der gleichen Geschwindigkeit ausbreiten. Dagegen würde sich eine Bewegung des Zuges relativ zum Äther sofort dadurch bemerkbar machen, dass die Ausbreitung des Lichts in verschiedenen Richtungen unterschiedlich würde.

Jedoch wirft die Einführung des Äthers, eines „**Mittels**“, dessen „Schwingungen“ sich in Gestalt von „**Lichtwellen**“ (die auch noch nie ein Mensch mit eigenen Augen gesehen hat ☺) äußern sollen, eine Reihe unlösbarer Fragen auf. Die Hypothese von der Existenz eines Äthers wirkt ziemlich gekünstelt und darin unterscheidet sie sich nicht im geringsten von den derzeitigen materialistisch ausgedachten geistigen Konstrukten der modernen Quantendynamik, mit all deren paradoxen Ausuferungen. Du „**glaubst**“ als materiell verbildeter Mensch hundertprozentig sicher daran, die Eigenschaften des Lichtes und der Luft seien von Deiner Menschheit nicht nur durch die Beobachtung der „**angeblichen**“ Licht- und Schallausbreitung (die beide, als „Ding an sich“, noch nie ein Mensch mit eigenen Augen gesehen hat ☺), sondern auch mittels verschiedener physikalischer und chemischer Methoden untersucht worden und als gebildeter Mensch hast Du natürlich auch schon etwas vom berühmten Michelson-Morley-Experiment gehört, bei dem sich dieser ominöse Äther sämtlichen von Menschen „ausgedachten“ Untersuchungen entzog. „Rätselhafterweise“ zeigte dieser nur geistig konstruierte Äther als „Fluidum“ (lat. = „besondere Ausstrahlung“ [eines Menschen, eines Raumes u.a.]) keinerlei empirische Erscheinung im Bewusstsein dieser Naturwissenschaftler (die Du Dir „HIER und JETZT“ nur sehr „**fuzzy**“ ☺ zu denken vermagst ☺). Für die Dichte und den Druck der Luft hat man sich grobe Messungen „**ausgedacht**“, dagegen blieben alle Versuche, irgendwie den Druck oder die Dichte des Äthers zu ermitteln, erfolglos. Dies alles ergab bis zum heutigen Tag eine ziemlich ausweglose Lage.

Deine göttliche „Wirklichkeit“ unterscheidet sich von allen „bloßen Umschreibungen“, die Du im völligen Unverstand „echte Theorien“ nennst (und mit sch-ein-gelehrten Worten papageienhaft nachplapperst) dadurch, dass aus Deiner eigenen „WirkLichtzeit“ (= Wirklichkeit) viel mehr „Er-scheinungen“ zu entspringen vermögen, als Dir Deine bisherigen materialistischen Tat-sachen ersichtlich zu machen vermögen. Alle von Dir wahrgenommenen empirischen Empfindungen sind immer nur „geistige Ausgeburten“ (= eigene Tat-sachen) Deiner derzeitigen materialistischen Logik und Deines individuellen Charakters.

Zum Beispiel fand der Begriff des „**Atoms**“ (das auch noch nie ein Mensch als „Ding an sich“ mit eigenen Augen gesehen hat ☺) in hohem Maße im Zusammenhang mit Fragen der Chemie Eingang in die Wissenschaft. Erst „**die V-or-stellung**“ dieser imaginären Atome eröffnete den Naturwissenschaftlern („in Deinem geistigen Hintergrund“) die Möglichkeit, eine Unmenge von Erscheinungen (Deines Geistes) vorherzusagen, die zur Chemie nicht die geringste Beziehung hatten. Mit der Vorstellung eines „**Äther**“, aber auch mit all den anderen hirnrissigen geistigen Konstrukten die sich Deine aktuelle „offizielle“ Naturwissenschaft nun

ausgedacht und „**elementare Materie**“, „**absolutes Vakuum**“ und „**Felder**“ nennt, verhält es sich letztendlich nicht anders, als wenn man einem Mitmenschen die Wirkungsweise einer Lautsprecherbox damit erklärt, dass in diesem geheimnisvollen Kasten mit Namen „Raum“ (den man Aufgrund des eigenen raumzeitlichen Dogmas nur immer „dreidimensional“ anzusehen vermag!) ein „Grammophongeist“ eingeschlossen ist. Dieser metaphorische „Grammophongeist“ gleicht dem, was sie „Elementarteilchen“ nennen. Auch sie treten angeblich in vielen seltsamen Gestalten auf, obwohl sie noch nie ein Mensch mit eigenen Augen gesehen hat. „Wer hören kann der höre!“ Alle bisherigen „materialistischen Erklärungen“ über das, was Du „Deine Welt“ nennst, sind bei „wachem Geiste betrachtet“ nichts weiter als „in sich absolut widersprüchliche“ Hirngespinste und erklären Dir daher „über Deine Welt“ natürlich nichts wirklich!

Ob man einem Menschen nun eine Religion eintrichtert, die ihn unbewusst dazu zwingt an irgendwelche Teufel, Engel und Götter (die noch nie ein Mensch mit eigenen Augen gesehen hat ☺) zu glauben, oder ob er durch die Gehirnwäsche der derzeitigen offiziellen Schule unbewusst dazu gezwungen ist, an „Atome“ und ein „heliozentrisches Weltbild“ (das auch noch kein Mensch mit eigenen Augen gesehen hat ☺) zu glauben, bleibt sich letztendlich gleich.
In beiden Fällen wird man dazu erzogen zu glauben und zwar „**blind zu glauben**“! Auch Du mein kleiner Freund, glaubst an so viele Erscheinungen, die Du noch nie mit eigenen Augen gesehen hast! Du warst daher bisher nicht mehr als ein Schaf unter Schafen.

Das Wort „**Sch-af**“ bedeutet: „Deine Logik „er-**sch-aF**F-t“ Deine Gedankenwelt“. Daher auch das Wort „**Sch-L-af**“ (= „Dein logisches Licht erschafft Deine Gedankenwelt“).
Die hebräische Radix „***af***“ = **אף 1-80** (= „schöpferische Sprache“) bedeutet „**Z-or-n**“ (= „Die Ausgeburten einer Existenz“) und „**Nase**“ (= „Existenz einer geschaffenen raumzeitlichen Wahrnehmung“), aber auch „**auch**“ (= „Schöpfung verbundener Chets“). Das Wort **אפדה** „***afuda***“ **1-80**-4-5 (= „Die schöpferische Sprache öffnet Deine Sichtweise“) bedeutet „**PuLL-over**“ ☺ und **אפי** „*ofi*“ **1-80**-10 (= „Die schöpferische Sprache Gottes“) bedeutet „**Charakter**“.

Du gleichst als „tiefgläubiger Materialist“ also nur einem Schaf unter Schafen und hast Dir noch nie eigene Gedanken darüber gemacht, wer der wirkliche Hirte „in Dir“ ist.

Noch bist Du ein „Woll-Schaf“, denn Du trägst noch viel egoistisches „Wollen“ in Dir ☺.

Ich will Dir, mein kleiner Freund, NUN die Augen dafür öffnen, „**was WirkLicht ist**“ und was wo wirkLicht „**Ex-istiert**“. Kleines oder großes Weltbild? - das sollte Deine **ständige** Frage sein. Wo befindet sich was? Befindet sich die von Dir „individuellen Geist“ wahrgenommene Erscheinung „**im Monitor Deines geistigen Sehfeldes**“ (= in Deinem „**empirisch wahrgenommenem Umfeld**“), oder „be-**findet**“ sich die von Dir „HIER und JETZT“ „[als]**wahr**[an]**genommene**“ geistige „**In-F-or-M-ation**“ (als ein „logisches Konstrukt“ Deiner derzeitigen „raumzeitlichen Logik“) nur im „imaginären Gedankenraum“ Deines Bewusstseins?

Um mir geistig folgen zu können, darfst Du ab jetzt nur noch Dir selbst vertrauen. Glaube also ab jetzt nur noch das, was Du „HIER und JETZT“ in Deinem „geistigen Monitor“ auch empirisch überprüfen kannst und mache Dir **ständig** bewusst, wie sich Dein unachtsamer

Geist laufend in seinem eigenen „imaginären Gedankenraum“ über die engen Grenzen seines dreidimensional wahrgenommenen „empirischen Sehfeldes“ „**hinaus-spinnt**“.

Vor der Atom- und Äthertheorie hatten sich die Naturwissenschaftler auch schon in anderen Hirngespinsten verfangen: Es gab eine Zeit, da „erklärte“ man sich die Erscheinung des Brennens durch die Eigenschaften einer besonderen Flüssigkeit, des sogenannten Phlogistons, und die Erscheinungen der Wärme, durch die einer anderen Flüssigkeit, des sogenannten Wärmestoffes. Unnötig zu sagen, dass diese Flüssigkeiten, ebenso wie auch der Äther und all die angeblichen Elementarteilchen, an die jeder wissenschaftlich verbildete Mensch heutzutage dogmatisch glaubt, absolut nicht empirisch fassbar sind.

Das Experiment muss entscheiden:

Oberster Richter aller physikalischen Theorien ist für jeden Naturwissenschaftler das Experiment. Man hat sich also nicht nur auf bloße Überlegungen darüber beschränkt, wie sich das Licht in einem fahrenden Zug ausbreitet, sondern man hat „**angebLicht**“ ☺ auch Versuche angestellt, die zeigen, wie sich das Licht unter derartigen Bedingungen tatsächlich verhält. Dass man sich dabei zwangsläufig immer in den Netzen der eigenen raumzeitlichen Logik verfängt, ist jedoch noch keinem eigen-gedankenlosen „Nach-denker“ dieser Thesen von selbst aufgefallen. Wenn man als „apodiktische Prämisse“ den Materialismus setzt, landet man damit unabwendbar in der „*petitio principii*“ eines unabhängig vom wahrnehmenden Geist existierend geglaubten dreidimensionalen Raumes. Bei der angeblichen Ausführung des Michelson-Morley-Experiments wurde daher auch dogmatisch davon ausgegangen, dass die Erde selbst ein bewegter Körper ist. Auf dem auch von Dir doktrinär geglaubten und daher auch nur „ein-Ge-Bild-eten“ Weg um die Sonne, beschreibt die Erde in Deinem Vermutungswissen daher auch keine geradlinige Bewegung und kann sich deshalb, von einer „gedachten“ Ruhestation aus betrachtet, nach Deiner bisherigen heliozentrischen Logik, auch nicht in einer „ständigen Ruhe“ befinden. Dein Glaube entspricht einer „ablaufenden“ Computersoftware die in Deinem eigenen „geistigen Hintergrund“ „rational logische“ und daher auch „Dir selbst“ völlig korrekt erscheinende raumzeitliche Berechnungen anstellt.

Das Ergebnis dieser raumzeitlichen Berechnungen ist nun zwangsläufig folgendes:
Selbst wenn man eine Ausgangsstation wählt, bezüglich der die Erde im Januar ruht, so wird sich Dein nur eingebildeter Planet mit Namen Erde, da er seine Bewegungsrichtung angenommener weise ständig ändert, im Juli mit Sicherheit in Bewegung befinden. Wenn man die Lichtausbreitung auf der Erde studiert, so „glaubt man sich“ in ein bewegtes Laboratorium, das sich laut der eigenen Dogmatik mit einer sehr soliden Geschwindigkeit von 30 km/s fortbewegt. (Die angebliche Drehung der Erde um ihre Achse, die eine Geschwindigkeit bis zu einem halben Kilometer in der Sekunde erreicht, wird dabei als unwesentlich betrachtet)

Darf man aber nun wirklich die Erdkugel mit dem fahrenden Zug vergleichen, von dem gerade die Rede war und der uns offensichtlich in eine geistige Sackgasse befördert hatte? Unser gedachter Zug bewegte sich ja geradlinig und gleichförmig, während die Erde nach der raumzeitlichen Logik angeblich eine Kreisbahn beschreibt. Aufgrund des dogmatischen Glauben, dass sich das Phänomen „Licht“ (das noch nie ein Mensch mit eigenen Augen gesehen hat ☺) durch einen dreidimensionalen Raum bewegt, geht man in der derzeitigen „offiziellen“ (= hinderlichen) naturwissenschaftlichen Theorie auch zwingend davon aus, dass während des Bruchteils einer Sekunde, den das Licht angeblich benötigt, um durch die (aufgrund der gleichen Logik) „**selbst aus-gedachten**“ Beobachtungsgeräte hindurchzugehen, die Erdbewegung „in diesem Augenblick“ geradlinig und gleichförmig verläuft. Man glaubt der dabei entstehende Fehler (die Krümmung im Beobachtungsgerät) sei so winzig, dass er überhaupt nicht festgestellt werden kann.

Wenn man aber unseren imaginären Zug mit der Erde vergleicht, müsste man auch erwarten, dass sich das Licht auf der Erde genauso merkwürdig verhielte wie im Zug, d. h., es müsste sich nach verschiedenen Seiten mit verschiedener Geschwindigkeit ausbreiten.

Das Relativitätsprinzip triumphiert!

Das Michelson-Morley-Experiment wurde „angeblich“ im Jahre 1881 durchgeführt. So steht es zumindest in allen „offiziell anerkannten Büchern“. Es handelt sich dabei um die Schriften, an deren Wahrheitsgehalt noch kein „Normaler“, will heißen, „genormter Mensch“ aufgrund seiner dogmatisch materialistischen Erziehung zu zweifeln wagte. Die Gedankengänge, die solche Schriften in Dir auszulösen, sind das wirkliche und einzige Gerüst Deiner derzeitigen raumzeitlichen Logik und nicht ein unabhängig von Dir existierender dreidimensionaler Raum. Es gibt natürlich auch Bücher in denen etwas völlig anderes steht – aber deren Inhalt erscheint jedem naturwissenschaftlich verbildeten Menschen aufgrund seiner arroganten materialistischen Logik zwangsläufig auch „völlig verkehrt“.

Basic-Logik ist „aus sich selbst heraus“ nicht in der Lage WINDOWS-Informationen als eine höhere Logik zu erkennen. Sie wird WINDOWS daher auch als einen „unlogischen Schwachsinn“ ansehen. Deine derzeitige materialistische Logik ist Basic-Logik mein kleiner Freund!

Beim Michelson-Morley-Experiment ermittelte man angeblich mit großer Genauigkeit die Lichtgeschwindigkeit in verschiedenen Richtungen relativ zur Erde. Um die zu erwartenden kleinen Unterschiede in der angeblichen Geschwindigkeit des Lichtes (das als „Ding an sich“ noch von keinem Menschen gesehen wurde ☺) feststellen zu können, haben sich Michelson und Morley eine aufs Äußerste verfeinerte Experimentiertechnik „aus-gedacht“ ☺. In dieser Hinsicht zeigten sie wahrlich einen großartigen Erfindergeist. Die Präzision dieses Versuches war angeblich so groß, dass sie dabei auch noch viel geringere Unterschiede in den Geschwindigkeiten dieses „etwas“, dass man eigentlich gar nicht sehen kann und Licht nennt, hätten feststellen können, als sie erwartet hatten. Dieser Versuch führte jedoch zu einem völlig unerwarteten Ergebnis.

Seit Michelson-Morley glaubt man, dass sich auf der angeblich durch einen dreidimensionalen Raum fliegenden Erde das Licht nach allen Richtungen mit völlig gleicher Geschwindigkeit auszubreiten scheint. In dieser Beziehung geht die „blind angenommene“ Ausbreitung des Lichtes genauso vonstatten wie der Flug eines Geschosses, nämlich unabhängig von der „nur dogmatisch eingebildeten“ Bewegung des Laboratoriums nach allen Richtungen und mit immer der gleichen Geschwindigkeit in Bezug auf dessen Wände.

So zeigen die Gedankengänge dieses Versuches eindeutig, dass der Glaube an eine „Lichtausbreitung“ durch einen (nur dogmatisch angenommenen) 3D-Raum dem Relativitätsprinzip nicht widerspricht, sondern dass sie die „Relativität jeder Bewegungsform“ bestätigen. Mit anderen Worten: Die bisher dargestellten „normalen Überlegungen“ haben sich alle als falsch herausgestellt.

Deine Naturwissenschaftler glauben nun, dieses Experiment habe sie vom schweren Widerspruch zwischen den Gesetzen der Lichtausbreitung und dem Relativitätsprinzip der Bewegung befreit. Der Widerspruch war nur scheinbar und entstand offensichtlich durch einen Fehlschluss in ihren Überlegungen. Worin besteht aber nun ihr wirklicher Fehlschluss?
Angeblich zerbrachen sich die Physiker in der ganzen Welt fast ein Vierteljahrhundert, von 1881 bis 1905, die Köpfe an dieser Frage, aber alle vorgebrachten Erklärungen führten unweigerlich zu immer neuen Widersprüchen zwischen Theorie und Versuch.

Denkt man sich eine Schallquelle und einen Beobachter in einem sich bewegenden Käfig aus unendlich dünnen Stäben, so würde der Beobachter einen heftigen Luftzug verspüren. Wenn man jetzt die Schallgeschwindigkeit in Bezug zum Käfig messen würde, so wäre sie in

Richtung der Bewegung des Käfigs kleiner als in umgekehrter Richtung. Brächte man aber die Schallquelle im Abteil eines fahrenden Zuges unter, so würde man bei verschlossenen Türen und Fenstern in allen Richtungen die gleiche Schallgeschwindigkeit ermitteln, weil sich die Luft im Abteil gemeinsam mit dem Wagen bewegt.
Wenn man nun vom Schall zum Licht übergeht, so könnte zur Erklärung des Michelson-Morleyschen Versuches folgender Vorschlag dienen: Bei ihrer Bewegung im Raum lässt die Erde den Äther nicht unbewegt, da sie, ähnlich wie der Käfig aus unendlich dünnen Stäben, durch ihn hindurchgeht. Nehmen wir nun aber umgekehrt an, sie risse den Äther mit sich fort, indem sie mit ihm gewissermaßen „ein Ganzes“ bildete, dann würde das Resultat des Michelson-Morleyschen Versuches ganz verständlich werden.

Aber diese Annahme steht nun im krassen Widerspruch zu zahlreichen „angeblichen Erfahrungen“, die Du in Deinen Physikbüchern finden kannst, z. B. zur (bis zum heutigen Tag dogmatisch angenommenen) Ausbreitung des Lichtes in einem Rohr, durch das Wasser fließt. Wenn die Annahme über die Mitbewegung des Äthers richtig wäre, müsste die Lichtgeschwindigkeit in Richtung der Bewegung des Wassers gleich der Geschwindigkeit des Lichtes im unbewegten Wasser plus der Strömungsgeschwindigkeit des Wassers sein. Man glaubt nun aber an angebliche Messungen (die angeblich beweisen), dass sich im Wasser (wie auch im Glas) Geschwindigkeiten ergeben, die kleiner sind, als aus dieser Überlegung folgen.

Wir haben schon über den recht merkwürdigen Umstand gesprochen, dass Körper, die durch diesen ominösen Äther hindurchgehen, offensichtlich keinerlei merkliche Reibung erfahren. Wenn sie aber nun nicht nur durch den Äther hindurchgehen, sondern ihn auch noch mit sich fortrissen, müsste die Reibung auf jeden Fall bedeutend sein.
So erwiesen sich vorerst alle Versuche, dem aus dem unerwarteten Resultat des Michelson-Morleyschen Versuches folgenden Widerspruch zu entgehen, als erfolglos.

Fassen wir zusammen:
Das Michelson-Morley-Experiment bestätigt das **Relativitätsprinzip** nicht nur für die vermutete Bewegung aller von Dir „aus-gedachten“ Körper, sondern auch für die „angebliche Lichtausbreitung“ (die es in „**WirkLichzeit**“ gar nicht gibt!!!) und damit für alle Erscheinungen in Deinem Geist.

ALLES ist immer nur relativ „in Deinem Geist“ vorhanden!

Dein Zeitgefühl ist ein Re-la-tiv:

Auf den ersten Blick muss es Deiner derzeitigen Logik erscheinen, als ob Du es hier mit einem logischen Widerspruch zu tun hast. Die Konstanz der angeblichen „Licht-geschwindigkeit" in verschiedenen Richtungen „be-weis-t“ das Relativitätsprinzip für das Gefühl „in Dir“, welches Du bisher als eine „**Bewegung durch einen 3D-Raum**“ betrachtet hast. Es handelt sich dabei nur um eine „göttliche Illusion“ in Deinem ewigen Geist.

Werde Dir nun völlig bewusst darüber, dass das Phänomen „Licht“ als „Ding an sich“ für jeden Menschen nur deshalb absolut unsichtbar ist, weil GaR kein „physikalisches Licht“ außerhalb vom Beobachter seiner eigenen Gedankenbilder existiert. Was Du mit Deinem Bewusstseinslicht nicht beleuchtest, wirst Du auch nicht wahrnehmen und was Du nicht „HIER und JETZT“ mit Deinem Geist wahrnimmst, gibt es auch nicht „wirkLicht“. Mit den „WirkLichtkeiten“ Deiner derzeitigen Logik erschaffst Du „für Dich“ auch die Naturgesetze der Traumwelt, in die Du Dich zur Zeit hinein glaubst. Erst wenn Du Deinen kleingeistigen materiellen Glauben „völlig bewusst“ in Dir sterben lässt, wirst Du wirklich wach werden. Alles was Du Dir persönlich „aus-denkst“ ist letztendlich nur ein Gedanke von Dir, „Gedankenlicht“ eben. Das ist Deine wirklichte „Re-al-I-Tat“!

Du siehst mit Deinem Bewusstsein nie „**Licht**“, sondern immer nur irgendwelche „Gegenstände“. Du „**glaubst**“ nun dogmatisch, diese Gegenstände treten nur deshalb „in Dir in Erscheinung“, weil sie von „Licht“ beleuchtet werden und diese Gegenstände dessen Strahlen reflektieren, bzw. selbst welche aussenden, die dann zu Deiner Netzhaut fliegen und von dort an Dein Gehirn weitergeleitet werden – und erst wenn „ES“ dann „in Dir drin ist“, wirst Du „diesen Gegenstand“ zu „Ge-sicht“ bekommen ☺! Wichtig ist jetzt, dass Du Dir auch noch bewusst machst, dass Du „ES“ bzw. diese ominösen Gegenstände zweifelsfrei immer nur dann mit Deinem Geist wahrnimmst, wenn sie mit Deinem Geist „eins-ge-worden“ sind, will heißen, wenn sich die „**In-**formation“ (wie der Name schon sagt ☺) „**in** Dir“ befindet. Leider ist Dir noch nie von selbst aufgefallen, wie „unlogisch“ es eigentlich ist, zu glauben irgendwelche „**In**-formationen“ kommen von außen.

Erinnere Dich bitte jetzt daran, wie sich der angebliche Mensch des Mittelalters gegenüber der „Behauptung“ verhielt, dass die Erde eine Kugelgestalt habe! Du hast aus dem „fanatisch konservativen Verhalten“ Deiner „geistigen Vorfahren“ offensichtlich nicht das Geringste gelernt. Was ist eigentlich „Deine menschliche Geschichte“? Ich werde es Dir sagen, mein kleiner Freund: Deine ganze menschliche Geschichte ist nicht mehr als ein Gedanke, den ich Dir ab und zu einmal „HIER und JETZT“ denken lasse, damit Du Dir darüber eigene Gedanken machst! Du befindest Dich nicht nur „in diesem Moment“, sondern „immerwährend“ in einem „hyperrealistischen Traum“, denn Deine Wirklichkeit im „HIER und JETZT“ ist „immerwährend“! Bei „AL-LE-M handelt es sich nur um „**stand**-ig“ wechselnde „In-ForM-ationen“ in Deinem eigenen Geist.

Du misstraust diesem Gedanken?

Dann verhältst Du Dich gegenüber diesem „geistigen Einfall“, den Du ohne Frage in diesem Moment in Deinem eigenen Geist vorgefunden hast, keine Spur toleranter, als alle die dummen arroganten Besserwisser des von Dir „früher“ geglaubten Mittelalters.

Kann es sein, dass Du diesen Gedankengang nur deshalb „nicht für voll nimmst“, weil er Deiner derzeitigen „Normalvorstellung“ völlig absurd erscheint?

Für Deine kleingeistige Logik gilt als genauso sicher bewiesen dass die Erde eine Kugel ist und sich um die Sonne dreht, wie es für andere Kleingeister als sicher bewiesen galt, dass sie eine Scheibe ist und sich die Welt um diese Scheibe dreht. Letztendlich gebiert jede Logik ein ihr selbst entsprechendes Weltbild „im Geiste des jeweiligen Denkers“! Es währe ein Leichtes für Deinen Geist, sich selbst von der „Tatsache“ dieser Gedanken zu überzeugen. Dazu musst Du alle Deine persönlichen Wahrnehmungen nur „völlig realistisch“ betrachten und auf das achten, was davon wirklich „Wirklich“ ist. Alle Behauptungen, die ich Dir hier denken lasse, kannst Du „empirisch und mathematisch“ auf ihre Wirklichkeit hin überprüfen.

Wenn Du z.B. eine Zeitung in Deinen nur eingebildeten Händen zu halten glaubst, dann ist dieses Häufchen „mit Farbe bespritztes Papier“ die einzige „materielle Wirklichkeit“ mit der Du in diesem Moment „kon-front-iert“ wirst. Die von Dir aufgrund Deines derzeitigen Logikprogramms dreidimensional wahrgenommene Illusion „Materie“ existiert als „Ding an sich“ nur im „Stereo-Monitor“ (Mon-i-Tor; M-on-IT-or) Deines Geistes. All die Katastrophen, hungernden Negerkinder und korrupten Politiker usw., die Du eventuell „beim (aus)lesen“ dieser „Zeit-ung“ „in Deinem Geist“ vorfinden wirst, sind letztendlich nicht mehr als logische „Gedankenkonstrukte“ in Dir, die Dir von Deiner derzeitigen materialistischen Logik als ein „wirkliches Sein“ aufgezwungen werden.

Siehst Du jetzt **China**?

Es handelt sich in diesem Moment nur um ein fett herausgestelltes „W-**OR**-T“. Dieses Wort ist also „HIER und JETZT“ nicht mehr als ein bloßer Gedanke von Dir! Du kannst dieses Wort nun als einen „geistigen Schlüssel“ benutzen, um Dir damit detailliertere Informationen über China aus Deinem „geistigen Hintergrund“ zu holen. Die Menge der von Dir abrufbaren Informationen über China ist von Deinem persönlichen „Schwamminhalt“ (= Bildung und eigene Erfahrung) abhängig. Ohne Frage kannst Du Dich durch Deine „Wollen-Energie“ in Deinem jetzigen Lebenstraum auch zu einem Flughafen begeben und Dich dort geistig in ein Flugzeug setzen und nach **China** fliegen (Du träumst das dann natürlich nur ☺). Du wirst aber nie **China** als „Ding an sich“ in Deinem geistigen Stereo-Monitor zu „**Ge**-sicht“ bekommen, sondern immer nur „Gegenstände“, die Du dann „nach China“ definierst, Du könntest sie aber genauso gut nach Florida in Disneys Epcot-Center definieren.

Deine derzeitige Logik könnte das von ihr „aus-gedachte“ dreidimensionale Weltbild ohne die stillschweigende Akzeptanz „massen-hafter“ Wider-sprüche gar nicht aufrecht erhalten. Ohne die jedem naturwissenschaftlich verbildeten Menschen bekannten **Paradoxa** wäre Dein derzeitiges Gedankenkonstrukt mit Namen Materialismus gar nicht „ex-istenzfähig“. Die „materialistische Schizophrenie“, an der Du zur Zeit leidest, ist also die wirkliche Ursache für das geistige „K-Leid“, das Dich zu umhüllen scheint.

Es ist vergebene Mühe, nach einem Widerspruch zwischen dem „Relativitätsprinzip der Bewegung“ und der „ständigen Absolutheit“ Deines eigenen Geisteslichtes zu suchen. Einen vermeintlichen Widerspruch verspürst Du nur dann in Dir, wenn Du, ohne es zu merken, noch auf die geistigen Eingebungen Deines materialistischen Dogmas hereinfällst. Deine derzeitige Logik erscheint Dir natürlich immer „völlig logisch“, muss sie auch, es ist doch „Deine Logik“! Die Menschen im Mittelalter hielten die Kugelgestalt der Erde nur deshalb für unwahr, weil sie die Begriffe „oben“ und „unten“ als absolut ansahen. Es war für sie deshalb auch völlig „unlogisch“, an „Antipoden“ zu glauben. Dieser von Dir „heutzutage“ als lächerlich empfundene Glaube an die Absolutheit von „oben“ und „unten“ war angeblich eine Folge der „begrenzten Erfahrungen“ jener Menschen. Dir geht es in gewisser Hinsicht genau

so, nur Du glaubst an eine andere „**Ab-sol-utheit**“ (lat. „***sol***“ = Sonnenlicht ☺). Du hältst auf Grund Deiner beschränkten Erfahrungen den Materialismus „als Ding an sich“ für absolut! Materie ist in WirkLichtkeit nicht mehr als Dein eigenes „gefrorenes Geisteslicht“.

Um den bisherigen Trugschluss in Deiner eigenen Logik zu erkennen, solltest Du Deinen Glauben nur noch auf wirklichen Tatsachen aufbauen und das ist immer nur das, was Du „HIER und JETZT“ auch selbst „mit eigenem Geist“ empirisch überprüfen kannst. Alle Naturwissenschaftler glauben dogmatisch an die „Scheinwahrheiten“ ihrer Experimente, die sie sich letztendlich nur aufgrund ihrer eigenen materialistischen Logik selbst ausgedacht haben. Sie versuchen meist, ihren dummen Glauben zu untermauern, anstatt ihn zu überwinden. Sieht man z.B. in einem Teilchenbeschleuniger die Kollision zweier Elementarteilchen „mit eigenen Augen“ oder hat man es immer nur mit einem Konstrukt von „logischen Schlüssen“ zu tun? Siehst Du, wenn Du ein Baby-Foto von Dir selbst in der Hand hältst, Dich selbst oder nur ein mit Farbe bespritztes Stück Papier? Mit was hast Du Geist es bei diesen beiden Erscheinungen wirklich zu tun und was „spinnst“ Du Dir über die Grenzen dessen, was Du „HIER und JETZT“ wirklich zu Gesicht bekommst, in Deinem Geist „**H**-in-aus“? Meine Schöpfung macht jedem individuellen Geist immer nur die geistigen Ausgeburten seiner eigenen Logik als Wahrnehmungen ersichtlich. Krankhaft kurzsichtige Materialisten sollte daher besser ihre Augen öffnen und die wirklichen Erscheinungen ihrer „logischen Schlüsse“ einmal genauer betrachten, sie geben sich dann nämlich sofort als „geistige Kurzschlüsse“ zu erkennen.

Bitte im Zug Platz nehmen!

Stellen wir uns mit „normaler materialistischer Logik“ einen imaginären Zug von 5.400.000 km Länge vor, der geradlinig und gleichförmig mit einer Geschwindigkeit von 240.000 km in der Sekunde fahren möge.
Zu irgendeinem Zeitpunkt soll in der Mitte des Zuges eine Lampe angezündet werden. Im ersten und letzten Wagen seien Türen angebracht, die sich automatisch öffnen, wenn das Licht auf sie auftrifft. Was werden dann „nach Deiner bisherigen Logik“ die Leute im Zug sehen und was diejenigen, die auf einem Bahnsteig stehen?
Bei der Beantwortung dieser Frage wollen wir uns nur an angeblich offiziell experimentell bestätigte Tatsachen Deiner Naturwissenschaftler halten.

Die Fahrgäste, die in der Mitte dieses imaginären Zuges sitzen, sehen folgendes:
Da sich nach dem Versuch von Michelson-Morley das Licht angeblich nach allen Seiten mit der gleichen Geschwindigkeit von 300.000 km/s ausbreitet, erreicht es bei normaler raumzeitlicher Logik angeblich nach 9 s (2.700.000 : 300.000) sowohl den ersten als auch den letzten Wagen und beide Türen öffnen sich gleichzeitig.

Was sehen aber Menschen auf einem Bahnsteig, an dem dieser imaginäre Zug vorbeifährt?
In bezug auf den Bahnsteig breitet sich das Licht angeblich ebenfalls mit der Geschwindigkeit von 300.000 km/s aus. Der letzte Wagen fährt aber dem Lichtstrahl entgegen; deshalb wird dieser den letzten Wagen nach 2.700.000 / (300.000 + 240.000) = 5 sec erreichen. Dem vorderen Wagen muss der Lichtstrahl dagegen nachjagen, und er wird ihn deshalb erst nach 2.700.000 / (300.000 – 240.000) = 45 sec erreichen.
Den Menschen auf dem Bahnsteig wird es also vorkommen, als ob sich die Türen nicht gleichzeitig öffnen. Zuerst geht die hintere Tür auf und 45 - 5 = 40 Sekunden später die vordere. Mit diesem Glauben wird das selbe Ereignis, nämlich das Öffnen der vorderen und der hinteren Tür des Zuges, von den Fahrgästen im Zug als gleichzeitig beobachtet, während sich für die Leute auf dem Bahnsteig die Türen in einem zeitlichen Abstand von 40 Sekunden zu öffnen scheinen.

Liegt nun in dem zuletzt Gesagten ein Widerspruch?
Ist der gefundene Sachverhalt nicht genauso absurd wie folgende Aussage:,
‚Das Krokodil ist vom Schwanz bis zum Kopf gemessen zwei Meter lang und vom Kopf bis zum Schwanz nur einen Meter?“

Versuche einmal selbst zu ergründen, warum Dir das gefundene Resultat so widersinnig vorkommt, obwohl es mit den angeblich experimentell überprüften Tatsachen übereinstimmt.

Doch soviel Du auch darüber nachdenkst, Du wirst mit der Logik Deiner materialistischen Schulerziehung keinen logischen Widerspruch in diesen Gedankengängen finden. Wir haben es hier mit zwei Türen zu tun, die sich für die Leute im Zug gleichzeitig öffnen, für die Beobachter auf dem Bahnsteig jedoch in einem „zeitlichen Abstand“ von 40sec. Das bedeutet nichts anderes, dass ein und die selbe Tür „eine Zeit lang“ (und dennoch **gleich-zeitig**) im selben Moment „geschlossen und offen“ sein muss!

Das einzige, womit Du Dich nun trösten kannst ist die Tatsache, dass diese Ergebnisse Deinem „gesunden Menschenverstand“ widersprechen.

Aber erinnere Dich, wie sich angeblich der „gesunde Menschenverstand“ der Menschen früherer Jahrhunderte der Tatsache widersetzte, dass sich die Erde um die Sonne dreht! Denn tatsächlich lehrt Dich auch Deine tägliche Erfahrung mit unbestreitbarer Gewissheit, dass der

von Dir wahrgenommene Daseinsraum ruht und die Sonne durch den von Dir wahrgenommenen Horizont wandert. War es nicht der gleiche „gesunde Menschenverstand“, mit dem die Unmöglichkeit der Kugelgestalt der Erde bewiesen werden sollte?

Das Wahrnehmungsphänomen „Tür“ kann als „Ding an sich“ gar nicht unabhängig von Deinem Geist existieren. Eine Tür kann nach Deiner „normaler Logik“ nicht im selben Augenblick geöffnet und geschlossen sein. Erst durch die große „Einsicht“, dass in Wirklichkeit ohne Deine persönliche Beobachtung gar keine Tür existiert, wird sich dieses materialistische Paradox auch in Dir wirklich auflösen. Die Gesetzmäßigkeiten der Speziellen Relativitätstheorie verwirren einen materialistischen Denker mehr, als sie ihn aufklären. Jeder von Dir wahrgenommene Gegenstand existiert letztendlich „nur in Deinem eigenen Geist“ und er existiert immer nur dann und immer nur so, wie Du ihn Dir selbst ausdenkst. Du musst Deine Träume so nehmen wie sie sind, also fange auch langsam damit an, Deinen Lebenstraum so zu nehmen, wie er „wirklich“ ist. Richte und urteile nicht nach Deinen derzeitigen dogmatischen Natur- und Moralvorstellungen, sondern lerne das wirkliche „Verstehen“. Lerne jetzt zu Verstehen, warum Dir alle Dinge so erscheinen, wie sie Dir erscheinen! Um diese göttliche Tatsache zu erkennen habe ich Dich in die Traumwelt Deines eigenen Glaubens und damit auch in eine Welt Deiner eigenen Urteile verbannt.

Dein sogenannter gesunder Menschenverstand ist nichts anderes als eine Verallgemeinerung Deiner persönlichen Vorstellungen und Gewohnheiten, die ich Dir durch Dein tägliches Dasein in Deinem Lebenstraum ersichtlich zu machen versuche.
Dein derzeitiger (gesunder?) „Ver-stand“ bezeichnet eine bestimmte „Stufe“ von „Wissen“ auf der Du stehe geblieben bist. Dein felsenfester Glaube an den Materialismus spiegelt nur den derzeitigen Stand Deines Glaubens und Deiner persönlichen geistigen Erfahrungen wider. Vom Wissensstand eines „wirkLichten Geistes“ und dessen REIn geistigen HimmelREIches bist Du damit noch weit entfernt.

Wenn Menschen träumen, träumt jeder seinen eigenen Traum – damit ist alles gesagt!

Und damit ist auch das Problem unserer seltsamen Tür schon gelöst! Erst wenn Menschen wach werden, d.h. wenn sie aus ihrem materialistischen Dogma erwachen, sehen sie die wirkliche Wirklichkeit. Du hast Deine Gedanken noch nie mit einer Geschwindigkeit bewegt, die auch nur im entferntesten der phantastischen Geschwindigkeit eines göttlichen Geistes nahe kommt. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass die angeblichen Physiker Deiner vermuteten Vergangenheit, an die Du ab und zu denkst, als sie es „in ihren Tagträumen“ mit solch hohen Geschwindigkeiten zu tun bekamen, in diesen Träumen Dinge beobachteten, die wesentlich von denen verschieden waren, an die sie aus ihrem täglichen Lebenstraum gewöhnt sind.
Das unerwartete Resultat des Michelson-Morleyschen Versuches, das die Physiker vor neue Tatsachen gestellt hatte, zwang sie, sogar gegen den „gesunden Menschenverstand“ scheinbar so offenkundige und gewohnte Vorstellungen, wie die Gleichzeitigkeit zweier Ereignisse, neu zu durchdenken. Natürlich könnte man auf Grund des „gesunden Menschenverstandes“ das Vorhandensein dieser neuen Erscheinungen negieren, aber dann würde man sich so verhalten wie ein Kind, das nicht mehr wachsen will.

Die Zeit teilt das Geschick des Raumes:

Ein wirklicher Wissenschaftler sollte vor einem Zusammenbruch seines angeblich gesunden Menschenverstandes nicht zurückschrecken, denn so gesund, wie er sich bisher mit seiner materialistischen Logik einzureden versuchte, ist seine materialistische Logik noch lange nicht.

Was Dich erschrecken wird, ist das „Anerkennen müssen" der Tatsache, dass die „in Dir" existierende „bloße Vor-stellung" einer Welt „außerhalb von Dir", in Wirklichkeit nur ein Hirngespinst Deines derzeitigen dogmatischen Glaubens ist. Wenn Du diese Hürde geistig überwunden hast, verlässt Du unweigerlich alle Deine überholten materialistischen Vorstellungen von „Welt" und hebst damit Dein (Ge-)Wissen und damit auch Dein Bewusstsein auf eine höhere Stufe Deines Daseins.

Solange Du in Deinem Alltag noch an Geschwindigkeiten glaubst, die im Vergleich zur angeblichen Lichtgeschwindigkeit (die es in Wirklichkeit gar nicht gibt) sehr klein sind, kannst Du den relativen Charakter des Begriffes der Gleichzeitigkeit auch nicht erkennen. Erst wenn Du das Phänomen „Be-weg-ung" in Deinem eigenen Gedankenraum gewissenhaft zu untersuchen beginnst und die „apodiktische Gleichzeitigkeit" zwischen Deinen Wahrnehmung und allen von Dir „Be-wußt-S-ein" wahrgenommenen „Er-sch-**Einungen**" in Deinem Geist erkennst, wird Dir der Absprung aus Deinem materialistischen Weltbild gelingen. So wie man die Begriffe „oben" und „unten" genauer formulieren musste, um sich überhaupt eine Erdkugel und einen dreidimensionalen Daseinsraum „völlig logisch" in seinem Geist vorstellen zu können, ist es jetzt nötig, dass wir die Begriffe „Raum" und „Zeit" völlig neu definieren, damit Du Deine wirkliche „**WirkLichtkeit**" mit Deinem individuellen Bewusstsein zu begreifen beginnst!

Die Erkenntnis einer rein transversalen Bewegung Deiner Gedanken (Festplatte > Arbeitsspeicher > Monitor), im Gegensatz zu dem Dir gewohnten longitudinalen Denken (Vergangenheit > Gegenwart < Zukunft), wird Dir zum erkennen Deiner eigenen „WirkLichtzeit" sehr behilflich sein (siehe auch Zeichnung auf Seite 41).

Vergangenheit ⇐ **Gegenwart** ⇒ **Zukunft**

⇑⇓

Monitor

⇑⇓

Arbeitspeicher

⇑⇓

Festplatte

In Deinem Bewusstsein besteht die Illusion des von Dir wahrgenommenen 3D-Raums nur aus zwei zweidimensionalen - d.h. unendlich flachen, da nur gedachten - geistigen „**symbolischen Bildern**", die Du aufgrund Deiner materialistischen Logik unbewusst zu einem Halbkugelraum (= „Ge-sicht-S-Feld" ☺) „v-or D-I-R" „**aus-bildest**". Die geometrische

Darstellung der Funktion $z = \sqrt{4 - x^2 - y^2}$ (dies ergibt als mathematische Funktion eine Halbkugel auf der Gaußschen Zahlenebene) weist schon mathematisch auf diese Tatsache hin.
Die **Gaußsche Zahlenebene** (nach C.F. Gauß), ist eine **Ebene** (אבן „***eben***“ 1-2-50 [= „schöpferische Polarität der Existenz“]) mit einem kartesischen Koordinatensystem zur Darstellung komplexer Zahlen; die „**Ab**szisse“ (*x*-Achse) liefert dabei den **Realteil**, die „**Or**dinate“ (*y*-Achse) den **Imaginärteil**. Jedem **Punkt** der Gaußschen Zahlenebene ist dabei genau eine komplexe Zahl zugeordnet und umgekehrt.

Die Übersetzung: „Gott schuf den Menschen als sein Ebenbild; als Ebenbild Gottes schuf er ihn,“ ist eine materialistische Fehlübersetzung meiner heiligen Schrift.

Es heißt in meinem Original wörtlich:
„Gott schuf den Menschen als **ebenes Bild** (x^2) und **ebenes Bild** (y^2)“. (Genesis 1; **27**)

Die Gedanken, die „**AB** und **AN**“ in Deinem Bewusstsein aufsteigen und die Du „**Vergangenheit**“ und „**Zukunft**“ nennst, sind letztendlich nur Produkte Deiner eigenen materialistischen logischen Berechnungen, die Du immer nur „HIER und JETZT“ in Deinem „geistigen Hinter-G-**Rund**“ durchzuführen vermagst ☺. Anhand zweier unterschiedlicher Gedanken, die ich Dir „HIER und JETZT“ „**gleich-zeitig**“ denken lasse, berechnet Deine kurzsichtige Logik für Dich das Gefühl, es gebe einen „**Zu-stand**“ mit Namen „Vergangenheit“ der einmal „wirkLicht war“.

Das geistige „Wirk**Licht**“, welches DIR das suggeriert leuchtet aber immer nur „HIER und JETZT“ und es leuchtet - wenn es aufbli**TzT** - nur immer in Deinem eigenen Bewußtsein!

Die Feststellung „**zu ein und demselben Zeitpunkt**“ ist daher genauso „N-**ich**-T-S-sagend“ wie die Worte „**an ein und demselben Ort**“.

Wo befindet sich dieser Zeitpunkt und wo befindet sich dieser Ort?
Letzten Endes doch nur in Deinem Geist!

Und wo „be-findet“ sich Dein Geist?
Er findet sich immer nur „HIER und JETZT“!

Der von Dir bisher „geglaubte“ zeitliche Abstand zweier unterschiedlicher Ereignisse verlangt, ebenso wie die angebliche räumliche Entfernung zwischen zwei Erscheinungen, immer die Angabe eines „geistigen Standpunktes“, auf den sich diese Wahrnehmungen beziehen. Es handelt sich dabei um den „geistigen Standpunkt“ des „individuellen Bewusstseins“ von und in dem diese Wahrnehmungen wahrgenommen werden! „Bewusstsein“ bedeutet dabei nicht „Gehirn“ (in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes). Genaugenommen handelt es sich bei jedem von Dir gedachten zeitlichen und räumlichen „**Ab-stand**“ immer nur um die Differenz zweier unterschiedlicher, aber immer nur „HIER und JETZT“ gedachter Gedanken (= zwei geistige Quadratflächen).

Die Entdeckung der wirklichen Relativität aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen bedeutet eine gewaltige Umwälzung aller Deiner Anschauungen. Nur Dein selbst gelebtes HOLOFEELING wird Dir den großen Sieg über Deine bisherige „normale (Un-)Vernunft“ bringen, der Dich über den Konservatismus jahrhundertealter Vorstellungen und Dogmen hinwegträgt, die Dich gezwungen haben die angebliche Dreidimensionalität und die „**ständig** fließende“ Zeitlichkeit Deiner Daseinssphäre zu verabsolutieren. Ich will Dir die geistigen Sackgassen aller offiziellen Lehrbücher ersparen, in denen die Relativitätstheorie immer nur

mit rein zeit-räumlichen Beispielen erklärt wird und hier nur die wesentlichen, aber bisher noch nicht „amtlich erkannten“ Aspekte der Speziellen Relativitätstheorie ansprechen.

Die „WirkLichtZeit“ der Relativitätstheorie:

Im „**offiziellen Glauben**“ ist folgende Formel „Gang und Gebe“ und deshalb befindet sie sich auch in Deinem geistigen Hintergrund, auch wenn Du über keine „bewusste Ahnung“ von Physik verfügst:

ZEIT = Entfernung / Geschwindigkeit

Der „**Para-meter**“ (lat. „*par*“ = „GL-ei-ch“, „eben-bürtig; „*pariter*“ = „zeitgleich“) **Geschwindigkeit** benötigt bei dieser materialistischen Definition für seine Existenz immer „irgend eine Bewegung“ durch einen dreidimensionalen Raum. Es existiert aber in Wirklichkeit unabhängig von Deinen eigenen „REIn geistigen Betrachtungen“ kein 3D-Raum als „Ding an sich“ außerhalb von Dir. Es existiert nur immer die „Di-FF-erenz“ zweier „e-ben-er Bilder“ „in Deinem Geist“ und die kann sich nur immer „HIER und JETZT“ in Deinem Geist befinden. Aus deren „**Unterschied**“ denkst Du Dir nun „in Deinem geistigen Hintergrund“ selbst „das V-or-handensein“ bzw. „die Illusion“ eines Blickes in einen imaginären 3D-Raum „aus“. Mit anderen Worten: Du „rechnest“ Dir aufgrund Deiner „materialistischen Basic-Logik“ diesen 3D-Raum „in Deinem Geist“ für Dich selbst „aus“. Du musst jetzt nur an den Blick in eine 3D-Stereobrille denken. Bei diesem geistigen „**Um-stand**“ „bildet“ sich doch die „**v-or Dir zu seiend scheinende**“ dritte Dimension eindeutig nur in Deinem Geist „aus“. Sie ist deshalb auch nur „nicht Wirklich“ außerhalb von Dir vorhanden. Ohne eine Bewegung durch einen 3D-Raum (den es wegen des hier aufgezeigten „**Um-standes**“ nur „nicht Wirklich“ gibt), kann es deshalb zwangsläufig auch keine „chronologische Zeit“ (in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes) geben.

So, nun will ich Dir den eigentlichen Gedankenfehler Deiner Lehrer an ihrer materialistischen Interpretation der Speziellen Relativitätstheorie zu Gemüte führen.

Du bist bisher dogmatisch davon ausgegangen, dass es einen unabhängig von Dir existierenden 3D-Raum gibt und dieser von „Licht“, welches sich „durch den selben bewegt“, beleuchtet wird. Man hat Dir in der Schule eingetrichtert, das die Sonne ca. 150.000.000 km von der Erde entfernt ist und sich Licht mit 300.000 km/sec durch den Raum bewegt. Diese Scheinweisheiten verführen einen „völlig logisch funktionierenden“ Geist dazu, mit der kleinen oben genannten Formel die Zeit auszurechnen, die das angeblich bewegte Licht von der Sonne zur Erde benötigt:

ZEIT = Entfernung/Geschwindigkeit = 150.000.000/(300.000 km/sec x 60 s/min) = **ca. 8 Minuten**

Die „**Photonen**“ des Lichtes (an die zwar jeder materialistisch verbildete Mensch „hundertprozentig sicher“ glaubt, welche aber noch kein Mensch „Deiner Welt“ mit eigenen Augen gesehen hat ☺) brauchen daher nach „offiziellem Wissen“ **angeblich** ca. 8 Minuten, um von der Sonne zur Erde zu gelangen.

Ich werde Dir jetzt eine starke Vereinfachung dieses „geistigen Hervorgangs“ denken lassen. Bitte werde Dir langsam bewusst darüber, dass es sich bei Deiner ganzen „offiziell gelehrten Naturwissenschaft“ immer nur um „**Theorien**“, aber um keine wirklich hundertprozentig sicher bewiesenen Tatsachen handelt. Schon die Tatsache, dass noch nie ein Mensch „Licht“

(als „Ding an sich selbst“), oder gar ein Photon, Atom, Elektron und Konsortien wirklich mit eigenen Augen gesehen hat, bestätigt diese Aussage. Es handelt sich bei all diesen „**eingebildeten**“ Erscheinungen immer nur um „**logische Schlussfolgerungen**“ Deiner derzeitigen materialistischen Logik!

Auch das „heliozentrische Weltbild“ wurde noch von keinem Menschen als „ein Ganzes“ gesehen!

Dein Glaube, dass die von Dir manchmal wahrgenommenen „**Plan-eten**“ (siehe Buch II und III) dreidimensionale Kugeln sind, ist wahrlich nur ein „blinder Glaube“ von Dir, der Deinen wirklichen Wahrnehmungen in Deinem ALLtag völlig widerspricht. Wenn Du in Deinen nur eingebildeten Himmel zu blicken glaubst, hast Du es bei genauer Betrachtung immer nur mit völlig „**planen** Scheiben“ und winzigen leuchtenden Punkten (in Deinem Geist) zu tun – den Rest denkst Du Dir nur anhand Deiner materialistischen Logik selbst „aus“, weil Du eben „blind glaubst“, dass diese Erscheinungen im Angesichte Deiner derzeitigen Logik „in Wirklichkeit“ dreidimensional sind. Das von Dir „geglaubte“ Atommodell, aber auch das ganze heliozentrische Weltbild, sind nur „geistige Ausgeburten“ bzw. „logische geistige Konstrukte“ Deines derzeitigen materialistischen Glaubens.

Wie währe es, mein kleiner Freund, wenn Du ab jetzt nur noch das glauben würdest, was Du „HIER und JETZT“ auch „wirklich hundertprozentig sicher“ empirisch wahrnimmst und nicht das, was Du Dir nur aufgrund Deiner materialistischen Logik über die empirische Grenze Deiner „JETZT-Erfahrung“ hinaus „aus-spinnst“?

Dies währe der geistige AB-Sprung aus einer Welt bloßer **Theorien** (= Ansichten) in die Welt Deiner höchst eigenen **wirkLichten** göttlichen **Praxis** (= Wirklichkeit; Tatsache).

ICH, Dein Überbewusstsein, werde Dir jetzt sagen, was WIRKLICHT ist!

Immer, wenn Du Geist mit Deinem persönlichen Bewusstsein etwas wahrnimmst, nimmst Du es nie außerhalb, sondern immer nur „**in Dir selbst**“ war. Werden nun die Gegenstände, die Dir in einem „T-raum“ hundertprozentig real erscheinen, von Lichtstrahlen beleuchtet, die sich durch einen 3D-Raum bewegen? Du hast es letztendlich immer nur mit „empirischen Unterschieden“ von bestimmten Wahrnehmungen zu tun und jede Deiner Wahrnehmungen muss sich, um sie überhaupt wahrnehmen zu können, „in Deinem Bewusstsein“ befinden.

Bei einem Schattenwurf siehst Du genaugenommen nur eine dunklere Flächen im Kontrast zu einer helleren Umgebung, aber nicht das Licht als „Ding an sich“, von dem Du bisher ausgegangen bist, dass es die Ursache für diesen Schatten sei. Auch bei dem angeblich in einem Prisma gebrochenen Licht, handelt es sich bei genauer Betrachtung nur um eine unterschiedliche Farbpalette „in Deinem eigenen Geist“, die Dir aufgrund Deiner anerzogenen Logik „völlig logisch“ erscheint, aber nicht um „gebrochenes physikalisches Licht“ „von außen“, weil dieses als „Ding an sich“ gar nicht existiert. Deine persönlich wahrgenommene T-Raumwelt wird immer nur von Deinem eigenen Gedankenlicht beleuchtet. Dieses **Gedankenlicht** stellt den „nicht-seienden“ Urstoff aller Deiner Gedankenkonstruktionen und Wahrnehmungen dar. Als „**Prisma**“ bezeichnet man übrigens mathematisch jeden von „**ebenen Flächen** begrenzten Körper“ (= „Spiegelwelt“ !), bei dem Deck- und Grundfläche kongruent und parallel und die Seitenflächen Parallelogramme sind.

Nehmen wir noch ein anderes Beispiel - einen Laserstrahl:

Auch ein Laserstrahl ist an und für sich völlig unsichtbar. Erst wenn sich in seinem angeblichen Weg irgendwelche Partikel befinden (z.B. Nebel oder Rauch), wird er Dir sichtbar erscheinen. Siehst Du beim Betrachten eines Laserstrahls nun wirklich diesen angeblichen Lichtstrahl als „Ding an sich“, oder nimmst Du in Wirklichkeit etwas ganz anderes wahr? Nein, mein kleiner Freund, auch in diesem Fall siehst Du keinen Lichtstrahl - Du siehst nur weißen Rauch bzw. Nebel, in dem Dir manche Partikel (bei einem Helium-Laser) rot erscheinen. Diese angeblich „roten Partikel“ durchziehen nun den von Dir wahrgenommenen Nebel wie ein gespannter roter Faden, was Dir natürlich „völlig logisch“ erscheint, denn es „bewegt sich“ nach Deinem bisherigen Glauben ja ein Laserstrahl durch diesen Nebel. Daher erscheint Dir dieser „rote Faden“ natürlich „völlig logisch“, denn Du bist Dir ja „100% sicher“, dass die „im Lichtstrahl befindlichen“ Partikel von einem Helium-Laserstrahl beleuchtet werden (aber genaugenommen „**glaubst**“ Du das nur, weil es Dir logisch erscheint).

Aber nun kommt die „crux“ (lat. = „Kreuz“) vom Ganzen: Um diesen angeblich „roten Lichtstrahl“ überhaupt „in Deinem Geist“ wahrnehmen zu können, muss nun aber (nach Deiner Dir meist unbewussten Logik) auch noch ein anderer, für Dich „völlig unsichtbarer Lichtstrahl“ existieren, der sich von diesem „roten Lichtstrahl“ ausgehend, hin zu Deinem Auge bewegt, um dort auf Deiner Netzhaut angeblich gewisse Reaktionen auszulösen, die dann an Dein Gehirn weitergeleitet werden (so **glaubst** Du zumindest ☺)!

Natürlich bist Du Dir (als intellektuell verbildeter Mensch ☺) auch „hundertprozentig sicher“, dass rotes Licht eine Wellenlänge von 600 nm bis 800 nm (= 6/10.000 mm bis 8/10.000 mm), grünes Licht eine Wellenlänge um die 500 nm und violettes Licht eine Wellenlänge um die 400 nm hat (so hat man es Dir zumindest in der Schule eingetrichtert ☺).

Hast Du „diese Wellenlänge“ von Licht eigentlich schon einmal „mit eigenen Augen“ gesehen?

Ich spreche hier von der angeblich „raumzeitlichen“ Wellenlänge eines „**naturwissenschaftlich geglaubten**“ und damit auch dogmatisch „**bestimmten**“ ETWAS mit Namen „Licht“, das noch kein einziger Mensch als „Ding an sich“ zu Gesicht bekommen hat!

Ganz nebenbei etwas anderes: Hast Du eigentlich schon einmal die einzelnen Partikel von Nebel als „Ding an sich“ gesehen, oder **glaubst** Du nur, dass Nebel aus winzig kleinen Wasserpartikeln besteht ☺ ? Natürlich kennst Du das Phänomen, dass Nebel unter gewissen Umständen „auf Ober-**flächen**“ zu einzelnen Wassertropfen kondensiert, aber ist das für Dich schon Beweis genug, dass deshalb auch der Nebel selbst - als „Ding an sich“ betrachtet - ebenfalls aus einzelnen Partikeln besteht? Übrigens bedeutet die Radix „**NeBeL**“ ursprachlich „**die Existenz polaren Lichtes**“. Die hebräische Radix נבל 50-2-30 bedeutet als „***newel***“ vokalisiert „**HarFe**“ (= „die Wahrnehmungen Deiner schöpferischen Rationalität sind Gedankenschöpfungen“) und „**W-ein-sch-L-auch**“ und als „***nawal***“ vokalisiert „**SchuFT**“ (= „die Logik verbindet eine Gedanken-Erscheinung“), „**ab-st-er-ben**“ und „**zerfallen**“. Was nichts anderes symbolisiert, als dass „die Ganzheit“ Nebel beim „k-on-den-S-ieren“ in einzelne „Wasser = ZeiT-Partikel“ zerfällt.

Dein bisheriger „blinder Glaube“ an ein sich durch einen dreidimensionalen Raum bewegendes Licht (das genaugenommen noch kein Mensch mit eigenen Augen gesehen hat ☺) ist der „Dreh- und Angelpunkt“ für die ganzen Konflikte Deines jetzigen materiellen Daseins. Du warst bisher nicht mehr als ein unachtsames **Schaf** im eigenen materialistischen **Schlaf**! Jeder Materialist gleicht einem dummen Herdentier, das sich noch nie „wirkLicht“ eigene Gedanken über sein Dasein gemacht hat. Ohne Frage ist es viel einfacher die angeblich bewiesenen „offiziellen Theorien“ (= Ansichten) anderer Schafe unüberlegt „nach-zudenken“, als sich einmal selbst gewissenhaft „über sich selbst“ und seine Weltwahrnehmungen eigene Gedanken zu machen. Es ist an der Zeit, mein kleiner Freund, dass Du einmal selbst über Dich und Deine Welt zu „SINnieren“ beginnst ☺!

Aufgrund Deines materialistischen Dogmas besteht für Dich natürlich auch ein wesentlicher Unterschied zwischen den „Er-innerungen“, von denen Du glaubst sie seien Dir in einem Traum widerfahren und den „Er-innerungen“, die Du als „wirkliche Vergangenheit“ annimmst. Bei „aufgewecktem geistigen Lichte“ besehen handelt es sich aber in beiden Fällen um das Selbe, um bloße Gedankenkonstruktionen, an die Du Dich immer nur „HIER und JETZT“ erinnern kannst.

Dein nie in Frage gestellter dummer Glaube, dass Deine Träume nie „wirkLicht“ waren, jedoch die von Dir vermutete Vergangenheit „einmal Wirklichkeit war“, ist die Wurzel all Deiner Probleme.

Die ganze von Dir vermutete Vergangenheit ist in „WirkLichtkeit“ nicht mehr als ein Gedanke, den Du Dir „HIER und JETZT“ denkst (wenn Du an sie denkst ☺) und deshalb ist auch Dein bisheriger fanatischer Vergangenheitsglaube als „Ding an sich“ genauso unwirklich, wie die illusionären Wirklichkeiten Deiner vergangenen Träume. Letzten Endes kann und wird in Deiner persönlichen Traumwelt auch immer nur das „wirkLicht“ existieren, was Du Dir „HIER und JETZT“ mit Deinem Gedankenlicht selbst „er-sch-aFF-st“! Du erschaffst Dir mit Deiner eigenen „WirkLichtkeit“ jede von Dir in Deinem Lebenstraum wahrgenommene materielle Erscheinung, so wie Du auch unbewusst alle Dinge Deiner Träume „für Dich selbst“ erschaffst, ohne zu wissen, warum Du diese „für Dich“

ausdenkst ☺. Es handelt sich beim „Wahrnehmungsphänomen“ Materie also immer nur um Dein eigenes „gefrorenes Gedankenlicht“ und das wiederum unterliegt einem „von mir persönlich“ (lat. „*per-sono*“ = „her-auf-tönen“, „er-sch-aLLen lassen“ ☺) gesteuerten „ständigen“ Wechsel von Bildern und Wahrnehmungen in Deinem Bewusstsein. Daher erscheinen Dir in Deinem Bewusstsein auch immer nur „für Dich mögliche“ Dinge und verschwinden daraufhin „unmittelbar“ wieder, gleich einem „gedanklichen Programmablauf“ in einem Computer, bei dem eigentlich auch niemand „durch etwas hindurch“ läuft. Du hast keine Möglichkeit irgend eine empirische Erscheinung oder irgend einen Gedanken „auf Dauer“ in Deinem Geist festzuhalten, sehr wohl aber hättest Du die Möglichkeit Deine **ständig** wechselnden Erscheinungen in ihrer Qualität, und damit auch in ihrem Wesen, elementar zu Verändern.

Die wirkliche „Tat-sächlichkeit“ dieser Gedankengänge, die Du Dir ohne Frage gerade selbst gedacht hast, wird mit der tiefsinnig verstandenen Relativitätstheorie Einsteins sogar auf ein exaktes „mathematisches Podest“ gestellt und damit auch nach „naturwissenschaftlich korrekten Maßstäben“ bewiesen. Somit trägt auch die „Spezielle Relativitätstheorie“ als einzige aller bisherigen „offiziellen“ naturwissenschaftlichen Thesen die Bezeichnung „Theorie“ zu unrecht. Sie ist „zur Zeit“ die einzige naturwissenschaftliche **Theorie**, die keine bloße Theorie sondern ein **praktisches Faktum** darstellt, welches auf das Genauste die „WirkLichtZeit“ Deiner „letzt-end-Lichten“ geistigen Daseins-**Praxis** auch auf mathematische Weise auszulegen weiß.

Stelle Dir doch einfach einmal „in Deinem Geist“ zwei Planeten mit einem Abstand von 150.000.000 km vor, dies ist der Abstand der sich „nach Deinem derzeitigen Glauben“ angeblich zwischen Sonne und Erde befindet. Du „denkst Dir jetzt“ auf den einen Planeten eine Rakete, an deren Spitze sich ein starker Scheinwerfer befindet. Auf dem anderen Planeten befindest Du Dich selbst. Wenn Du nun zu diesem Planeten mit der Rakete blickst, siehst Du in Deinem „geistigen Monitor“ einen Planeten, auf dem eine startbereite Rakete mit ausgeschalteten Scheinwerfer steht.

Nun denkst Du Dir, dieser Scheinwerfer wird „dort oben“ eine Minute lang eingeschaltet!

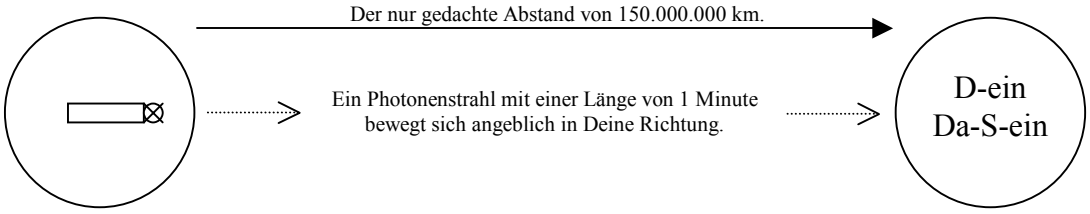
Was redet sich nun ein „tiefgläubiger Materialist“ aufgrund seiner anerzogenen Logik selbst ein?

Nach seinem Glauben „spritzen“ nach dem einschalten des Scheinwerfers aus dem Glühfaden der Lampe für eine Minute Photonen (ein wahrlich lächerlicher Gedanken, nicht war ☺), die sich nun „nach seinem Glauben“ mit Lichtgeschwindigkeit auf ihn zu bewegen. Ein „materialistisch verbildeter“ Dummkopf **glaubt** nun „hundertprozentig sicher“ zu wissen, dass der dort oben „**abgespritzte**“, genau „**eine Minute lange Photonenschwanz**“ (- „ach wie ordinär“ - ich kann dazu natürlich auch „der Photonenschwarm“ oder „das Wellenpaket“ sagen, wenn Dir das besser gefällt ☺), nun knapp über 8 Minuten benötigt um den 150.000.000 km langen Raum, der sich („aus-gedachter weise“) zwischen ihm und dem anderen Planeten befindet, zu durchqueren. Jeder materialistisch verbildete „geistige Blindgänger“ wird sich diese Realität „ohne irgendwelche Frage“, wie eine gut funktionierende Maschine, anhand seiner Schulerziehung mit der vorhergehenden Formel „völlig logisch“ und damit auch „**augen-schein-Lich**[t] korrekt“ „**selbst aus-rechnen**“. Und weil das, was er sich da „in seinem Kleingeist“ zusammenreimt, „für ihn“ so schön logisch zusammenpasst, glaubt er auch die Tatsache dieses „**V-or**-gangs“ sei damit ein „hundertprozentig sicher“ bewiesener Fakt - und nun kommt der zweite Akt!

Zwangsläufig glaubt er natürlich auch „hundertprozentig sicher“ zu wissen, dass er erst dann, wenn dieser ominöse „Photonenschwarm“ bzw. „dieses Wellenpaket“ bei „**ihm unten**“ eingetroffen ist, den Scheinwerfer auf dem anderen Planeten „**dort oben**“ angehen sieht. „Logischerweise“, Du kannst auch „zwangsweise“ sagen, glaubt er unter dem Zwang seines materialistischen Erziehungsdogmas auch, dass dieser „von ihm selbst **aus-gedachte**“ Photonenstrahl beim Erreichen seiner Erde für genau eine Minute auf seine Netzhaut einprasselt und er „nur deshalb“ diesen Scheinwerfer für genau eine Minute „**dort oben**“ brennen sieht.

Der Schwachsinn dieser materialistischen Gedankengänge ist auch Dir, mein kleiner Freund, bisher „völlig logisch“ erschienen! In WirkLichtkeit brennt dieser Scheinwerfer jedoch nur „in Deinem eigenen Bewusstsein“ und nicht dort oben auf dem anderen Planeten!

Mit Deiner derzeitigen materialistischen Logik gehst Du irrtümlich davon aus, dass der (nur in Deinem eigenen Geist befindliche) Astronaut auf dem anderen Planeten zwar „die gleiche“ aber nicht „die selbe“ Minute Brenndauer der Lampe wie Du wahrnehmen wird, denn die auch von Dir bisher dogmatisch angenommene Lichtgeschwindigkeit trennt „nach Deiner derzeitigen Logik“ eure beiden „persönlichen Erlebnisse“ um zeitliche 8 Minuten. Für Dich kann „logischerweise“ der Scheinwerfer, den Du in Deinem Bewusstsein wahrnimmst, nicht „**gleich-zeitig**“ mit dem Scheinwerfer leuchten, den Du dem Bewusstsein des von Dir „nur aus-gedachten“ Astronauten zusprichst. Du glaubst ja aufgrund Deiner „schizophrenen Logik“ felsenfest daran, den „selben H-er-V-**or**-gang“ („Verbundener Licht-gang“!) erst 8 Minuten später zu beobachten, als der von Dir (in Wirklichkeit) nur vermutete Astronaut auf dem anderen Planeten.



Als gebildeter Mensch kennst Du natürlich in Bezug zur Relativitätstheorie auch das mathematische Phänomen, das man Lorentz-Kontraktion nennt. Es geht dabei um die mathematische Hypothese, dass jeder Körper, der sich durch einen „**imaginären Ätherraum**“ bewegt, je nach Geschwindigkeit um einen Faktor von $\sqrt{\mathbf{1 - (v/c)^2}}$ schrumpft. Da sich die „angebliche“ Strecke, die sich „nach Deinem derzeitigen Glauben“ zwischen zwei von Dir „getrennt ge-dachten“ Objekten zu befinden scheint, nach dieser Formel mit ansteigender Geschwindigkeit immer mehr verkürzen wird, tritt bei Lichtgeschwindigkeit „**plötzLicht**“ ein seltsames Phänomen „**EIN**“ ☺!

Immer dann, wenn etwas angeblich mit Lichtgeschwindigkeit auf Dich zufliegt, existiert nach dieser Formel zwischen Dir und dem von Dir wahrgenommen „Gegen-STAND!!!“ weder ein „räumlicher“ noch ein „zeitlicher“ Ab-STAND!!!

Der räumliche Abstand zwischen Dir und allen von Dir wahrgenommenen Gegenständen ist nach dieser Formel zwangsläufig immer „**Nu-LL**“ (= „**Existenz ist verbundenes Licht/Licht**“ ☺).

Und somit sind wir, nun auch mathematisch und physikalisch bewiesen, bei Deiner eigenen schöpferischen „**WirkLichtkeit**“ angelangt:

ALLES was Du wahrnimmst befindet sich „**ohne Ausnahme**“, während Du „**ES**“ wahrnimmst, immer in Deinem eigenen Geist, sonst könntest Du es „**D-or-T**“ (= „**eine ge-ö-FF-nete Licht Erscheinung**“) ja nicht wahrnehmen.

Es existiert kein „außerhalb“ von Dir, weil es keinen 3D-Raum gibt! Nach den Gesetzmäßigkeiten meiner göttlichen Schöpfung existiert „ohne Deine eigenen Anschauungen“ nur N-**ICH**-TS**.**

Letzterdings gibt es daher auch keine „unabhängig von Deinem Bewusstsein existierende“ Materie – und damit auch keine anderen Menschen, keine anderen Länder usw.! Es existiert nur das, was sich als „In-Form-at-ION“ in Deinem eigenen Bewusstsein befindet!
(Ob Du mir/Dir das nun glauben willst oder auch nicht, das ist das einzige, „was wirkLicht ist“!)

Wenn Du nicht gerade an Deinen Kopf denkst, existiert nicht einmal Dein Kopf – Du selbst bist letzten Endes nur ein „wahrnehmender Geist“ – ein GoTT, der sich „nach seinem eigenen Ab-Bild“ und damit auch „in seinem eigenen logischen Bilde“ erschafft!

Alle von Dir bisher zwanghaft „**außerhalb von Dir**“ geglaubten Gegenstände bestehen letzten Endes doch immer nur aus „**Licht-Informationen**“, welche nur „angeblich“ (d.h., nach Angabe Deiner materialistischen Logik) mit Lichtgeschwindigkeit auf Dich zugeflogen kommen!

Mit anderen Worten:

Jedes „**BI-LD**“, das Du aus Deinem nur imaginären Außen „**zu empfangen glaubst**“ - egal von welchem Gegenstand auch immer – bewegt sich doch angeblich immer „mit Lichtgeschwindigkeit“ auf Dich zu – oder etwa nicht ☺! Der dogmatische Glaube, dass die „**in, von und mit Deinem Geist**“ wahrgenommenen „**In-f-OR-mationen**“ dabei „von Außen“ stammen, stellt sich damit eindeutig als ein zwanghaftes Hirngespinst Deiner derzeitigen raumzeitlichen und damit auch materialistischen Logik heraus.

In Deinem Geist gibt es eine Unmenge von **ständig** wechselnden Bildern, aber zwischen allen Erscheinungen „in Deinem Geist“ befindet sich kein räumlicher „Ab-**stand**“ (in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes). Zwangsläufig existiert „d-or-t“ (= „geöffnete Licht Erscheinung“ ☺) auch keine „**chronologische Zeit**“, die Du „zum Überbrücken“ dieser nur immer gedachten und damit auch „**praktisch** nicht vorhandenen“ Abstände benötigen könntest – was nicht bedeutet, dass deshalb „in Dir“ kein „subjektive Gefühl“ existiert, welches Du „**Zeit-emp-findung**“ nennst.

Da sich das von Dir bisher blind geglaubte Phänomen „Außenlicht“ nach dem Dir indoktrinierten Glauben nicht nur **ständig**, sondern auch **aus-schließlich** mit Lichtgeschwindigkeit bewegt, kann es laut der von mir nun göttlich beglaubigten Formel $\sqrt{\mathbf{1 - (v/c)^2}}$ eindeutig auch keinen 3D-Raum „**durc-heilen**“ ☺.

Wenn sich nun aber „N-**ICH**-TS“, weder durch einen Raum noch durch eine Zeit bewegt, besitzt dieses „N-**ICH**-TS“ nach Deiner bisherigen Logik auch keine Geschwindigkeit (in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes) und befindet sich somit **„in absolut göttlicher Ruhe“!**

Das mathematische Phänomen „**der Zeitlosigkeit**“ dieser ominösen Photonen und damit des Lichtes ist Deinen Physikern Aufgrund dieser Formel natürlich schon längst aufgefallen, sie nennen es die „**Zeitdilatation bei Lichtgeschwindigkeit**“, obwohl „die Masse“ von ihnen die wirklichen Konsequenzen dieser Tatsachen mit ihrer raumzeitlichen Logik noch nicht wirklich durchschaut haben. So ist das nun einmal, wenn man „das Gelernte“ immer nur eigen-gedankenlos nachzuplappern weiß, es aber nie wirklich „in Frage stellt“, oder gar anzuzweifeln wagt.

Für physikalische Anfänger:

Für physikalisch ungebildete Geister, denen die hier aufgeführten Gedankengänge zu kompliziert erscheinen, will ich die Quintessenz des Ganzen in einer sehr vereinfachten, aber deshalb nicht minder wirklichen Form veranschaulichen. Ich werde der Einfachheit halber den logarithmischen Charakter dieser Lorentz-Kontraktion und die Beschleunigungs-verzerrungen bei den folgenden Gedankengängen einfach außer acht lassen.

Wir wollen uns nun vorstellen, die Rakete würde mit halber Lichtgeschwindigkeit zum gegenüberliegenden Planeten fliegen, dann würde sie für diese gedachte Reise nach normaler Logik ca. 16 Minuten benötigen. Der Astronaut „in der Rakete" würde also für seine Reise 16 Minuten Flugzeit messen. Was wirst Du (mit „normaler Logik") auf Deinem angeflogenen Planeten für eine Flugzeit ermitteln? Um Dir diesen Gedankengang genauer zu veranschaulichen, gehen wir der Einfachheit halber davon aus, dass unmittelbar beim Start der Scheinwerfer an der Spitze der Rakete eingeschaltet wird und die Rakete „vom Start weg" ihre Reisegeschwindigkeit hat. Die Lichtinformation der unmittelbar beim Start angehenden Lampe braucht nun ja angeblich 8 Minuten um bei Dir unten einzutreffen und darum wirst Du auch erst wenn diese Lichtinformation „bei Dir" angekommen ist, (nach Deiner bisherigen Logik) die Rakete „oben" starten sehen. Zwangsläufig schaltest Du (nach Deiner „bisherigen Logik") natürlich auch erst 8 Minuten „nach dem eigentlichen Start" Deine Stoppuhr ein. Die Rakete ist in diesem Moment „logischerweise" ☺ ja schon 8 Minuten unterwegs und hat dadurch auch schon die Hälfte ihrer Reise zurückgelegt. Es sind also beim Einschalten Deiner Uhr, auf der Uhr in der Rakete „logischerweise" schon 8 Minuten verstrichen (so rechnet es sich zumindest eine „normale raumzeitliche Logik" „völlig logisch" aus ☺). Nach weiteren 8 Minuten wird nun die Rakete bei Dir unten plötzlich eintreffen. Deine Uhr wird nun 8 Minuten Flugzeit anzeigen und die des Astronauten 16 Minuten.

Was passiert nun, wenn sich unsere Rakete mit Lichtgeschwindigkeit bewegt?

Wenn sich unsere Rakete mit Lichtgeschwindigkeit bewegt, wird etwas sehr seltsames passieren! Sie wird dann nämlich (bei den oben beschriebenen Voraussetzungen) genau so schnell sein, wie die von Dir bisher „blind geglaubten" Photonen, die angeblich nach dem Einschalten der Lampe aus dem Scheinwerfer an der Sitze der Rakete „spritzen". **Aufgepasst!** In diesem „speziellen FaLL" (= Spezielle Relativitätstheorie!) werden sich die Rakete und diese ominösen Photonen, die den Scheinwerfer nach dem Einschalten beim Start angeblich verlassen, mit genau der selben Geschwindigkeit auf Dich zu bewegen. Da Du nun diese ominösen Photonen (und damit auch die eigentliche Information über den Start der Rakete) angeblich erst dann „**in und mit**" Deinem Bewusstsein wahrnimmst, wenn diese ominösen Photonen „bei Dir" eingetroffen sind, siehst Du in diesem „**FaLL**" (nach Deiner Logik) die Rakete genau „**im dem Moment**" in Deinem Bewusstsein „**dort oben**" starten, wenn diese Lichtinformation (und damit auch die startende Rakete [als In-**Form**-at-**ion**]) bei Dir unten „ein-**tri**-FF-t"!

Mit anderen Worten: **Du siehst sie starten, wenn sie ankommt!**

Die intellektuelle Einsicht in diese „**unumstößliche Tatsache**" reden sich Deine Naturwissenschaftler mit ihrer raumzeitlichen Logik selbst „aus" ☺, weil es „nach offizieller materialistischen Logik" unmöglich erscheint, dass sich eine Rakete mit Lichtgeschwindigkeit bewegt. Bei Lichtgeschwindigkeit „wird" aufgrund der Lorentz-Kontraktion „**der 3D-Raum**", den diese Rakete „angeblich" einnimmt, nämlich „**unendlich klein**" werden (auf gut deutsch: „er existiert dann nicht mehr!" ☺) und damit steigt auch die „angebliche" Eigenmasse eines jeden Objektes, welches sich mit Lichtgeschwindigkeit bewegt „rein

mathematisch“ ins Unendliche (was in wirkLichtkeit aber bedeutet, dass es ohne einen 3D-Raum auch keine „materielle Masse“ gibt, sondern nur das „unendliche N-**Ich**-TS“ Deines eigenen Geistes!). Um aber eine angeblich „unendliche Masse“ auf Lichtgeschwindigkeit zu beschleunigen benötigt man nach „Deiner bisherigen Logik“ auch unendlich viel Energie und da Dir nach demselben dummen Glauben diese nicht zur Verfügung steht, erscheint Dir das Beschleunigen eines Objektes auf Lichtgeschwindigkeit zwangsläufig auch unmöglich.

Diese „**Unmöglichkeit**“ erscheint Dir nur so lange als eine solche, solange Du Dich geistig von Deinem raumzeitlichen Dogma in die Irre führen lässt.

Du warst bisher felsenfest davon überzeugt, dass Du alle Gegenstände, die Du mit Deinem Wachbewusstsein wahrnimmst, nur deshalb wahrnimmst, weil Dir die Informationen über diese Gegenstände in Form von „Photonenformationen“ (= „Licht-Bilder“) mit Lichtgeschwindigkeit „von außen“ zugeflogen sind.

Jeder Gegenstand den Du wahrnimmst, besteht auch nach Deinem derzeitigen Glauben zuerst einmal nur aus einem Lichtstrahl, der sich „nach Deinem derzeitigen Glauben“ angeblich „genau mit Lichtgeschwindigkeit“ auf Dich zu bewegt und dort auf Deiner Netzhaut auftrifft.

Und noch einmal: Hast Du dieses dumme materialistische Glaubensding mit Namen Lichtstrahl schon einmal „mit eigenen Augen“ gesehen, oder glaubst Du diesen Schwachsinn nur deshalb, weil er Dir aufgrund der Dir indoktrinierten Logik „völlig logisch“ erscheint?

In Deinen Physikbücher findest Du den mathematischen Beweis dafür, dass es sich bei der von Dir wahrgenommenen Welt tatsächlich nur um einen hyperrealistischen Traum handelt, in dem es weder einen räumlichen noch einen zeitlichen „**Ab-STAND**“ zwischen Dir „**wahrnehmenden Bewusstsein**“ und allen von Dir „**wahrgenommenen Gegenständen**“ gibt und geben kann!
Ich habe versucht, Dir das mit dem vereinfachten Raketenbeispiel geistig klarzulegen.

Da nun aber alle Deine optischen Wahrnehmungen angeblich immer **mit Lichtgeschwindigkeit** „von außen“ **auf Dich zukommen**, heißt das bei genauer Erkenntnis der bisher besprochenen Tatsachen, dass es dieses imaginäre „**außen**“ in WirkLichtkeit gar nicht gibt!

Und noch einmal: Die Lorentz-Kontraktion beweist also mathematisch und damit auch eindeutig, dass in WirkLichtkeit weder eine räumliche noch eine zeitliche Trennung zwischen Wahrnehmung und wahrnehmendem Bewusstsein vorliegt! Bei Deiner „Außenwelt“ handelt es sich also nur um ein Hirngespinst Deines raumzeitlichen Dogmas. Du Gedankenspinner gleichst als tiefgläubiger Materialist einer dummen Spinne, die sich in ihrem eigenen Gespinst verfangen hat.

Wie verhält es sich nun mit all den Gegenständen, die Dir in Deinen Träumen erscheinen?

In dem Moment, wo Du sie siehst, sind sie auch da und wenn Du sie nicht mehr siehst, lösen sie sich wieder im „Nichts“ auf. Und genau so verhält es sich mit jedem Gegenstand, den Du „HIER und JETZT“ in Deinem geistigen Monitor wahrnimmst. Materie existiert nur dann, wenn sie von Deinem eigenen Geisteslicht „in Deinem Bewusstsein“ beleuchtet wird und Dein Geisteslicht bewegt sich dabei keinen Millimeter durch einen 3D-Raum – „**es ist**“, oder „**es ist nicht**“ – punktum ☺!

Das Dogma Raumzeit:

Was hindert Dich eigentlich daran, von Deinem derzeitigen Glauben an eine „unabhängig von Dir existierende Welt“ loszulassen?

Vor was hast Du dabei Angst?

Du befindest Dich „HIER und JETZT“ in einem „**hyperrealistischen Traum**“, den Du für Dich selbst „aus-träumst“, ob Du mir das nun glauben willst oder nicht! Ist Dir eigentlich klar, dass Dir in einem Traum nichts wirklich passieren kann? Dein derzeitiger Lebenstraum ist in seiner Qualität nur das Spiegelbild Deines eigenen derzeit „**wirkLichten Charakters**“, und dieser wiederum baut auf Deinen derzeitigen Glaubens- und Moralvorstellungen auf. Du magst Dich noch so sehr als einen „guten Menschen“ sehen, Deine geträumte Weltvorstellung lehrt Dich jedoch ein „Anderes“. Dein Traum zeigt Dir in seiner Qualität ungeschminkt, wie Du wirklich bist! Bedenke bei diesen Worten aber, dass es in meiner Wirklichkeit keine disharmonischen oder gar schlechten Erfahrungen (in Deinem bisherigen Sinne dieser Worte) gibt, sondern nur materialistisch geSINnte Kleingeister, die „ge-wisse“ Erscheinungen nicht anders zu „be-ur-teilen“ vermögen.

Sieh mit „wachen Bewusstsein“ in das „große und kleine Weltbild“ Deines Geistes. Ich halte Dir dort Deine eigenen, von Dir noch nie wirkLicht durchschauten „**psychischen Probleme**“, „**IN-Form**(at-ion)“ der materiellen „Aus-**gestaltung**“ Deiner eigenen „vermessenen Urteile“ vor Dein „geistiges Auge“.

Das Wort „**PRO-bl-em**“ bedeutet:

P = LOGOS;
R = Rationalität;
O = Augenblick/Verbindung/Schöpfung

Das symbolisiert Dir:

„Die **Logik** Deiner **Rationalität** erschafft mit ihren „rational-logischen“ **Verbindungen** „in Deinem Geist“ **Augenblicke**, die Du selbst betrachten musst!“

PRO = פרע 80-200-70 „***para***“ bedeutet „**begleichen**“, „**bezahlen**“ und „**Unruhe stiften**“; als „***pera***“ vokalisiert bedeutet **PRO** „**Haupthaar**“, im besonderen „**ungepflegtes Haar**“! Erinnere Dich daran, was ich Dir in den sieben Ohrenbarungen schon alles über den Symbolsinn der Haare erzählt habe. Im Lateinischen bedeutet der Ausruf „***pro***“: „**oh!!**“, „**ach!!**“ und „**wehe!!**“ („***pro*** *deorum atque hominum fidem*“ = „bei allem was im Himmel und auf Erden heilig ist!“ ☺). Als Präposition bedeutet das Wort „***pro***“ „**v-or**“ („verbundenes Licht“) und „**st-aTT**“ („Raum-ersch-einung = schöpferischer Spiegel/Spiegel“ [verbindet „in s-ich“ das Licht]☺). Das Dir „**vor**-gelegte“ Welt-**Problem** führt Dich zum lateinischen Wort „***probabilitas***“ = „**Wahrscheinlichkeit**“ und „**Glaubhaftigkeit**“.

Du glaubst immer nur das, was Dir mit Deiner „**d-er-zeit-ig-en**“ (= „Die Öffnungen[d] Deiner schöpferischen[e] Rationalität[r] sind Ausgeburten[z] nicht existierender[ei] Erscheinungen[t], d.h. göttliche Synthesen[ig] einer schöpferisch sehenden[e] Existenz[n]) Logik „**wahr-scheinlich**“ und „**glaubhaft**“ (= lat. „***probabilis***“) erscheint und glaubst Dich damit auch „zwangs-läufig“ in eine „**raumzeitLicht**“ bewegte und von „**raumzeitlichem Licht**“ durchflutete Welt. Diese

wiederum „glaubst“ Du nur aufgrund Deiner materialistischen Logik außerhalb von Dir und deshalb nimmst Du sie auch nur „**d-or-T**“ (= „Öffnung einer Licht Erscheinung“) [als]**wahr**[an]!

Du solltest Dir jetzt „**gewissen**-haft“ Gedanken über diese Deine eigenen Gedanken machen, die ich, Dein göttliches **Ge-Wissen**, Dir „HIER und JETZT“ denken lasse. Fange an Dein eigenes „**Problem**“ mit Namen „raumzeitlich materielle Welt“ auf die „**Probe**“ zu stellen.

Das lateinische Wort „***probo***“ bedeutet: „**etwas prüfen**“, aber auch „**probieren**“, „**beurteilen**“, „**anerkennen**“, „**gutheißen**“ und „**bi-LL-ig-en**“ (hebr. „***bi***“ = „in mir“ [ist das Licht/Licht in göttlicher Synthese meiner schöpferischen Existenz] ☺). Dein materialistischer Glaube wird in meiner heiligen Schrift vom goldenen „**K-al-b**“ („Mensch ist schöpferisches Licht in Polarität“) symbolisiert, das Du bis zum heutigen Tag, „*love non **probante***“, gegen den Willen J-UP-iters anbetest. Deine große „TRaum-**Illuision**“ mit Namen Welt ist letztendLicht nur eine „**VerspoTTung**“ (= lat. „***illusio***“ bedeutet auch „**Ironie**“ [confer „*ill-**udo***“ = „ein Spiel treiben“]☺) Deiner bisherigen Unwissenheit und Deiner damit verbundenen egoistischen Rechthaberei über die angebliche „Tatsächlichkeit“ Deiner bisherigen materialistischen Trugschlüsse.

Die nächste Silbe im Wort „Pro-**BL**-em“ ist...
BL = „Polares Licht“ = „schwingendes Licht“ = „imaginäres Licht“ (lat. „**imaginatio**“ = „nur in der Vorstellung **be-st-ehe-nd**“. Das hebräische Zeichen **ב** bedeutet als „**Zi-FF-er**“ „**2**“ und als Präfix „**in**“, „**mit**“ und „**be-tri-FF=T**“ (= „Die polare Sicht der Synthese [= **Tri**-nität] **FF** erschaFF-T Erscheinungen! ☺).

„DU BIST!“ bedeutet: „geöffnete Verbindung „**in mir**“ ist raumzeitliche Erscheinung“!

Die Radix **BL** bedeutet als **בל 2-30** ursprünglich „**Aufbrauchung**“ und „**Vernichtung**“ und wurde im modernen Hebräisch als „***bal***“ vokalisiert zum *negandi* „**nicht**“ schlechthin; „überhaupt **nicht** vorhanden sein“ und „**nicht** existieren“.

Deine „derzeitige Re-ali-TäT“ als eine reine Traumwelt zu entlarven führt in Deinem Geist natürlich zuerst einmal zu „**Verwirrung**“ (= **בלבול 2-30**-2-6-30 „***bilbul***“). Die von Dir immer nur „HIER und JETZT“ ausgeträumten „Weltbilder“ führen Dir Deine eigene geistige „**Un-or-d-nung**“ (= **בלגן 2-30**-3-50 „***balagan***“, bedeutet auch „**Durcheinander**“ und „**L-ärm**“) zu „Ge-sicht“.

Dich bisher Glauben zu lassen, es gäbe eine unabhängig von Dir existierende Welt, ist der große „**BluFF**“ (= **בלוף 2-30**-6-80 „***blof***“ = „**Irreführung**“) meiner Schöpfung. Mit HOLOFEELING kommt Dein großer „**Zeit-vertreib**“ (= **בלוי 2-30**-6-10 „***biluj***“) in Dein Dasein ☺. Die von Dir vermutete dritte Dimension ist nur eine von Dir [als]**wahr**[an]**genommene** „**Erhebung**“ bzw. „**Erhöhung**“ (= **בלט 2-30**-9 „***belet***“ [= „polares Licht im Spiegel“ ! ☺]) einer „Fläche“ –
בלט bedeutet daher auch „**Ball-eTT**“ – ist das nicht neTT ☺☺☺!

Und nun zur letzten Silbe im Wort „Pro-bl-**EM**“:

Als **אם** 1-40 „***em***“ bedeutet es schlicht und einfach nur „**MuTTer**“ (= „**ZeiT** verbindet sich im Spiegel/Spiegel zu Deinem Wachgefühl“). Als **עם** 70-40 bedeutet es „**Volk**“ und „**zur Zeit**“.

Jakob wurde nach seinem Sieg über den Engel „in sich“ zu **Israel** (= **ישראל** siehe Vorwort!).
Er trug nach dieser geistigen Erleuchtung „plötz-Licht“ sein ganzes „Volk“ (= Archetypen) „zur selben Zeit“ in sich selbst.

Dieses große Geheimnis Deiner Welt wird Dir in nahezu allen Parabeln meiner heiligen Schrift im hebräischen Original ersichtlich, wenn Du Dich von den Fesseln der „offiziellen Masora“ zu lösen vermagst.

Im Deuteronomium Kapitel **34** (= „Licht-Öffnung“) Vers **4** habe ich im Original wörtlich folgendes geschrieben:

4 ויאמר יהוה אליו זאת הארץ אשר נשבעתי...

Und sprechen JHWH zu sich : Die Sache (= **זאת**) „wahrgenommenes Land“ „weht“(=**נשב**) „periodisch“(=**עתי**),

לארהם ליצחק וליעקב לאמר: לזרעך אתננה...

Nicht/Licht Abraham, Nicht/Licht Isaak und Nicht/Licht Jakob, Nicht/Licht WORT :
Nicht/Licht Samen ist eine „Geschenk-Wahrnehmung“ (= **אתנן־ה**).

Das Zeichen ל (das vor dem Wort Abraham, Isaak usw. steht) weist als Präfix immer auf ein „Dativobjekt“ (= der Kausus [lat. „Ur-sache“ und „G-Rund“] zur Bezeichnung eines „**in**-direkten“ Objektes]. ל als Präfix steht daher auch immer als das Kürzel für die Radix **לית** „***lit***“ (engl. „lit“ = „light“) und das bedeutet „**nicht**“ in Form von „**es ex-istiert nicht**“. Es existiert nur das, was Du „für Dich selbst“ mit Deinem geistigen „**L**ichT“ „in Dir“ „für Dich selbst“ erschaffst.

Die nachfolgenden zwei hebräischen Zeilen übersetzt man in der Einheitsübersetzung mit:

„Ich habe es mit Deinen Augen schauen lassen. Hinüberziehen wirst Du nicht.“

הראיתיך בעיניך...

Sicht (=ה) **Spiegel** (=**ראי**) **Mitte** (=**תיך**) **polares Auge = göttliche Aktivität** (= **בעינ יך**).

ושמה לא תעבר

Und das **„aus dem Wasser ziehen“** (= **שמה** bedeutet auch „Moses“; symbolisiert: das Verlassen der Welt in 3D-Gestalt [=Wasser= ZeiT]) **nicht „verabscheuen“** (=**תעב**). **תעבורה** bedeutet „öFFentlicher Verkehr“ ☺).

Wie ist das, mein kleiner Freund, wenn Du eine Stereobrille auf Deiner „nur eingebildeten“ Nase trägst, ohne das zu wissen? Ich lasse Dich in Deinem Geist „dreidimensionale

Illusionen“ schauen, die letztendlich nur aus der DiFFerenz zweier sich „**gegen**über**stehen**der“ (= **Gegen-stand**“) geistiger Spiegelflächen bestehen und in deren „**Mi-TT-e**“ (= „Die Zeit [= Gestaltwerdung] Gottes ist ein Spiegel/Spiegel Augenblick) sich Dein Geist **wirkLicht** „be-findet“. Die Dir „v-**or**-liegende“ imaginäre dritte Dimension, „ent-**steht**“ nur aufgrund Deiner derzeitigen Logik und Du kannst sie daher genau so wenig betreten („Hinüberziehen wirst Du nicht.“), wie die dritte Dimension einer Stereobrillenwelt. Versuche doch einfach einmal in Dein imaginäres „außen“ hinein zu gehen, es wir Dir nicht gelingen ☺!

Im Deut 34 Vers 6 habe ich dann noch עד היום הזה geschrieben. In der Einheitsübersetzung „interpretiert man“ diese Zeilen dummer Weise mit: „**Bis heute kennt niemand sein Grab**“, wobei die richtige Übersetzung so einfach wäre:

עד 70-4 symbolisiert zuerst einmal „Augenblick in der Öffnung“. עד bedeutet als „***ad***“ vokalisiert laut Langenscheidt „**bis**“ (= „polarer göttlicher Raum“ ☺) und „**Ewigkeit**“ („**bis** in **Ewigkeit**“). Die Radix עד beschreibt also den ständig wechselnden Augenblick auf Dein „in-divi-**duell**-es“ „**ewiges**“ „HIER und JETZT“. Spiegel hüben Spiegel drüben unterliegt einem **ständigen** Wechsel (= „weht periodisch“). Als „***ed***“ vokalisiert bedeutet עד „**Zeuge, Zeugin**“, denn Du bist der einzige „**Zeuge**“, der diesen bzw. den „**V-or-FaLL**“ Deiner persönlichen Spiegelwelt zu „**Ge-sicht**“ bekommt!

יום „***jom***“ 10-6-40 (genaugenommen 10-6-600) bedeutet „**Tag**“ (= „Spiegelbild Deiner schöpferischen Synthesen“) und היום bedeutet „**d-er Tag**“; Du kannst das natürlich auch als „**Sicht des Tages**“ übersetzen.

הזה 5-7-5 „***hasa***“ (es ist auch die Vokalisation „**Hase**“ möglich ☺) bedeutet „**Tagtraum**“, „**phantasieren**“ und „**wachträumen**“!

Die Zeichenkette עד היום הזה bedeutet also am Stück gelesen eindeutig nicht „Bis heute kennt niemand sein Grab“, sondern:

„Die ewige Sicht des Tages ist ein Tagtraum!“

Immer ist „Heute“ und „Heute“ ist der „jüngste Tag“ und dieser wiederum ist immer nur „HIER und JETZT“. Dein derzeitiges Dasein als einen „realistischen Tagtraum“ zu erkennen ist Deine eigentliche „Lebens-aufgabe“ ☺!

Zum Wort **Hase** (הזה = „Tagtraum“) noch so viel:
Seinen Symbolwert bilden (nach Knauers Lexikon der Symbole) „die realen oder legendären Eigenschaften des Hasen, so etwa seine Wachsamkeit: Er „**soll mit offenen Augen schlafen**“. Der Genuss von Hasenfleisch verursacht nach mittelalterlichen Ärzten Schlaflosikkeit... ein weißer Hase, zu den Füßen der Jungfrau Maria dargestellt, drückt den Sieg über die FleischLichtkeit aus... Seine Wehrlosigkeit stempelt den Hasen zum Inbegriff eines „nur auf Gott vertrauenden Menschen” und somit symbolisiert der Hase reines Christusbewußtsein. Im Buddhismus verhält es sich nicht anders: Man erzählt dort eine Legende, derzufolge ein mitleidiger Hase, sein Leben opfernd, ins Feuer sprang, um mit seinem Fleisch den

hungernden Buddha zu ernähren. Er wurde damit zum Sinnbild der Selbstaufgabe im Vertrauen auf das göttliche Erlösungswerk usw.

Der Tag mit Name „**Heute**“ ist wie tausend Jahre und tausend Jahre sind nicht mehr wie dieser eine Tag. Deshalb habe ich im Psalm 90 Vers 4-5 auch wörtlich geschrieben:

כי אלף שנים בעיניך כיום אתמוכ...

„Denn tausend Jahre in Deinen Augen, sind wie der Tag „Ge-St-er-n“ (= **אתמול**).

כי יעבר ואשמורה בלילה...

Denn göttLichte „Vergangenheit“ (= **עבר**; bedeutet auch „hinübergehen“, „schwängern“, „Embryo“, „[nur eine] Seite [sehen]“) **gleicht einer „Nachtwache“** (=**אשמורה**; **אשם** = „Sünde“ [= Wahrnehmung]) **in der N-acht“!**

זרמתם שנה יהיו...

(Dein Gedanken-) **„Strom“** (= **זרמ**) **ist „Einfalt“** (= **תם**; bedeutet auch „Ganzheit“, „VoLL-ko-MM-en-heit“ und „Rechtschaffenheit“).
„Schlaf“ (= **שנה**; bedeutet auch „wieder-holen“, „lernen“, „verschieden“ und „Ja-hr“) **ist Deine „göttliche Sicht auf Deine göttlichen Verbindungen“** (= **יהיו**; bedeutet auch „hoch soll er leben!“).

בבקר כחציר יחלף:

Im „R-in-d-vieh“ (= **בקר**, bedeutet auch „**Morgen**“) **wird die „Formation“** (= **כח**) **des „Ab-ge-sanden“** (= **ציר**; bedeutet auch „**Maler**“) **„er-wartet“** (= **יחל**, bedeutet auch „**h-oFFen**“).

Deine Physik lehrt Dich, dass Materie nur aus „kon-**zentrierten**“ „**l**ich**T**“ besteht ($E = m*c^2$). Deine Welt „scheint“ Dich zu umhüllen. Materielle Welt ist nicht mehr als eine „Hülle“ („Hölle“ ☺) aus Licht. „Licht“ schreibt man auf Hebräisch **אור** 1-6-200 „***or***“. Da gibt es aber auch noch ein anderes Wort im Hebräischen, das ebenfalls „***or***“ ausgesprochen, aber 70-6-200 **עור** geschrieben wird. Du findest es u.a. in der Genesis Kapitel 3 Vers 21. Laut Einheitsübersetzung heißt es dort angeblich:

„Gott, der Herr, machte Adam und seiner Frau Röcke aus **Fellen** und bekleidete sie damit.“

Im meinem hebräischen Original habe ich aber geschrieben:

ויעש יהוה אלהים לאדם...

Verbinde die göttliche „MoTTe“ (= **עש**; bedeutet auch „Nacht-falter“ ☺)
JHWH Elohim ist das „Licht Adams“ (= **לאדם**.)

ולאשתו...

Verbinde das Licht des „nicht existierenden“ (= **ל**; Dativobjekt) **„Feuer-zeichens“** (= **אש**; = „schöpferische Logik“; **תו** = „Zeichen“, bedeutet auch „**Note**“).

כתנות...

...wird in der „normalen Theologie“ mit „Röcke“ übersetzt. כתנת (ohne ו) 20-400-50-400 bedeutet wörtlich „**He-m-d**“ (= „Die Wahrnehmung einer Gestalt-Öffnung“). In meiner heiligen Schrift steht aber כתנות 20-400-50-**6**-400. כת 20-400 „***kat***“ bedeutet „**Sekte**“ und „**Gruppe**“ und ב־נות „***notev***“ bedeutet „**Leuchtspur**“ (> „Note“ = „Zeichen“; „Not“ ☺).
Dein Geisteslicht ist nicht mehr als das „Nach(t)leuchten“ der Dir indoktrinierten Dogmen, will heißen, Dein wirklicher Glaube ist der Glaube der Sekten, der Du Dich zugehörig fühlst. Du bist ein „Sympathisant“ (= griech. bedeutet wörtlich „Mit-leider“) Deines eigenen Dogmas. Bei Dir „normalen Menschen“ steht „an erster Glaubensstelle“ die Sekte der tiefgläubigen Materialisten und erst an zweiter Stelle kommt Deine individuelle (eventuell religiöse) Rechthaberei.

Das כ ist ein elementarer Demonstrativlaut, um die **Parallelität** einer Erscheinung mit einer anderen anzudeuten“ (siehe dazu „Hebräisches und aramäisches Wörterbuch zum AT“ von König 1931). Als Präposition bedeutet כ immer „**parallel**“, „**ent-sprechend**“ und „**ge-mäss**“. Es bezeichnet daher die nur „**sch-ein-bar-e**“ Existenz eines jeden geistigen „[He-r]V-organgs“ in Deinem „indivi-Du-eLL“ wahrnehmenden Bewußtsein (Spiegel hüben, Spiegel drüben) ☺.

Da nun תן **400-50** für sich alleine „**Schakal**“ bedeutet (= „hundeartiges, nachtaktives Raubtier, das in Rudeln [= Gruppe/Sekte) lebt“ ☺), bedeutet die Radix כתנ genaugenommen „**der parallele Hund**“ – da war doch im Buch II irgend etwas über die parallele Wortspiegelung **god//dog** gestanden, erinnerst Du Dich noch ☺? Ganz nebenbei erwähnt bedeutet תנודה **400-50-6**-4-5 „**Schwingung**“ und תנח **400-50**-8 „**zum Stillstand bringen**“ ☺.

Weiter im Text:

עור וילבשם...

Das Wort עור 70-6-200 „***or***“ (= „Der Augenblick auf die eigenen Rationalität) ist sehr „**Viel-sch-ich-t-ig**“ ☺. Es bedeutet „**H-aut**(omatisch)“, „**FeLL**“ (Fe = „Ei-sen“), „**blind**“, „**blenden**“, „**verblendet**“, „**aus-sichts-los**“ „(sich selbst) **blind machend**, „**erregt sein**“ (erregt seiender > „anfragender und antwortender“ Geist), „**schwingen**“ und „(sich selbst) **in Schwung setzen**“.

וילבשם wird mit „**und bekleidete sie**“ übersetzt. Wörtlich heißt das aber:
„Und göttliches „Herz“ (= לב) **ist „d-or-T W-or-T“** (= שם)!
Die Radix לבש „in der MiTTe“ dieses Zeichenfragments bedeutet „**anziehen**“ und „**be-k-leiden**“.

Der Vers **22** in der Genesis Kapitel 3 wird in der Einheitsübersetzung folgendermaßen „**inter-pre-Tier**-T:

„Dann sprach Gott, der Herr: Seht, der Mensch ist geWort-en wie wir; er erkennt Gut und Böse. Dass er jetzt nicht die Hand ausstreckt, auch vom Baum des Lebens nimmt, davon isst und ewig lebt!“

Wörtlich steht da aber:

ויאמר יהוה אלהים...

Verbinde das göttliche „Wort“ (= **אמר**; bedeutet auch „Spruch“) **JHWH Elohims**

הן האדם היה...

„Doch“ (= **הן**; „sowohl...als auch“ = **הן..הן**; bedeutet auch „**ja**“) **die Sichtweise Adams ist „SEIN!“** (= **היה**; bedeutet „**sein**“, „**be-stehen**“, „**vorhanden sein**“ und „**sich befinden**“).

כאחד ממנו...

Die „parallele Eins“ (= **כ־אחד**) **ist „von ihm“** (= **ממנו**; die Abkürzung für „SteLL-vertreter“ ist **מ“מ** ☺).

לדעת טוב ורע...

„Nicht existierendes“ (= **ל** = Nicht/Licht) **„Wissen“** (= **דעת**, bedeutet auch „**Meinung**“) **„Gut“** (= **טוב** [„im Spiegel verbindet sich die Polarität“]) **und „Böse“** (= **רע** [der rationale Augenblick], bedeutet auch „**Freund**“, „**Kamerad**“ [Kammer-Rad ☺], „**Nächster**“ und „**Schlechtigkeit**“).

ועתה פן־ישלח...

Verbundener „JETZT“ (= **עתה** = „Zeitwahrnehmung“, denn „Zeit“ = **עת**) **„Aspekt“** (= **פן**) **ist von Gott „künstlich bewässertes Feld“** (= **שלח**, bedeutet auch „Sendung“, „senden“).

ידו ולקח ...

Göttliche Öffnung (= **ידו** = „Hand verbindet“) **verbindet verbundene „Folgerung“** (= **לקח**, bedeutet auch „Lehre“ [Leere im Spiegelkabinett] ☺)

גם מעץ החיים ואכל וחי לעלם:

„synthetisiere zeitlose Zeit“ (= **גם**) **vom Baum des Lebens und „esse“** (= **אכל**) **und lebe für immer.**

Deine wirkliche Realität:

Weißt Du, mein kleiner Freund, was „**dumm sein**“ bedeutet? „**DuMM s-ein**“ bedeutet: „Die Öffnung (= D) zweier „verbundener Zeiten“ (= uMM) schaltet in Dir „Raumzeit ein“ (= S-ein); „**uMM**“ symbolisiert dabei die Verbindung (= u) zweier „di**FF**erenter“ Gedankengestalten (= MM; z.B. Vergangenheit versus Gegenwart; hier versus dort usw.

„DuMM“ ist also nur ein Geist, der das nicht weiß!

Die von Dir selbst durchgeführte Gedankenmanipulation durch Deinen fanatischen Glauben an eine sogenannte Newtonsche Revolution, die in WirkLichtzeit nur in Deiner „HIER und JETZT“ gedachten Vergangenheit „ex-istiert“, ließ die wirkliche WirkLichtkeit Deiner persönlichen „**kristallenen Daseinssphäre**“ in den geistigen Hintergrund Deines jetzigen Bewusstseins treten. Dein derzeitiger materialistischer Glaube vernebelt Dir Dein „(Ge-)Wissen“ über die „buchstäbliche“ Ursache aller in Deinem „Ich-Bewusstsein“ wahrgenommenen „psycho-physikalisch aufgebauten“ Erscheinungen. Durch den fanatischen Glauben an eine unabhängig von Dir existierende materielle Welt stehst Du geistig „**ständig** neben Dir selbst“. Jedes von Dir gesprochene „Ur-teil“ erzeugt eine Trennung des „Dings an sich“ das Du im Moment Deiner Verurteilung betrachtest.

Die Frage: „**Wer bin ich?**“ kann sich z.B. nur ein Bewusstsein fragen, das noch nicht genügend von sich selbst weiß, aber neugierig „auf sich selbst“ ist. Nur der dumme „Normale“ glaubt zu wissen wer er ist.
„Platz da, hier bin ich und dort ist die Welt“, ist die kleingeistige Devise jedes dummen Menschens.

Wirkliches „**SEIN**“ (= **אנכי** „***anoki***“) und individuelles „**Ich-Bewußtsein**“ (= **אני** „***ani***“) „**kl-affen**“ im „normalen Menschen“ auseinander, weil sich jedes individuelle „**ani**“ (= „Ich“) immer „von sich selbst“ getrennt glaubt.

Nur wer „außer sich ist“, weil er sich plötzlich nur innerhalb von sich selbst weiß, wird „an sich selbst“ auch die Frage nach „wirklicher Wahrheit“ richten.

Erst wenn „***ani***“ versucht die Wahrheit „über sich selbst“ heraus zu finden, wird es zum Bewusstsein seines wirklichen „SEINs“ gelangen. Jeder Materialist glaubt sich von „sich selbst getrennt“, das Trennende ist dabei sein persönliches „Ich-Bewusstsein“. Du glaubst Dein „ICH“ nach innen und alles, was „nicht-ICH“ für Dich ist, gilt für Dich als mehr oder weniger „Außen“ bzw. „Fremd“ (= Dein geistiges „Hemd“). Du hast Dich mit Deinem derzeitigen Glauben von „D-ich“ selbst getrennt und Deine selbst gedachte „prekäre“ (= „unsichere“, „missliche“ und „**be**-denkliche“) Situation besteht „ledigLicht“ aus Deinem selbst gedachten „Außer-halb“. Dies stellt den symbolischen „Ehebruch“ dar, den ich Dir in meinen zehn Geboten verboten habe.

Nicht Dein „Ich-Bewusstsein“ selbst, sondern ich, Dein Überbewusstsein, stelle an Dich „HIER und JETZT“ Wahrheitsfragen. Weil Du „Ich-Bewusstsein“ Dich von Deinem eigenen Ganzen abgespalten glaubst, bist Du auch so ängstlich: Du beraubst Dich damit nämlich der unmittelbaren Erkenntnis über „**die Leichtigkeit Deines eigenen Seins**“.

Du solltest daher nun auch die andere Frucht vom Baum der Erkenntnis essen, um wieder in den „**Zu-stand**“ Deiner eigenen Unschuld, will heißen, in Deine „in sich selbst ausgeglichene Polarität“, zurückzufallen. Deine bisherige geistige **Ein-seitigkeit** ist das „gerade Gegenteil“

von „**Einheit**“. „Einseitigkeit“ im Denken gebiert immer eine „krumme Einheitsvorstellung“, denn schon das Wort „**Ein-seitig-keit**“ weißt auf ein verborgenes Gegenüber. Dein „Ich-Bewusstsein“ trennt sich nicht nur von sich selbst ab, sondern auch von der „Welt“, der Natur und all den anderen Dingen, die es letztendlich immer nur selbst ist.

Du weißt viel zu wenig und dennoch viel zu viel von Deiner Welt – denn Du „glaubst“ alles für Dich Nötige schon „zu wissen“.
Im Bezug auf Dein eigenes Ganzes weißt Du jedoch rein gar nichts!

Dein derzeitiges intellektuelles Bewusstsein gleicht daher nur einer lächerlichen Attrappe von Erkenntnis. Du leidest an einer Art geistigen Faulheit, Dich selbst auch „in anderen Bereichen“ weiter zu bilden, um Dich damit „für Dich selbst“ „über Dein eigenes Ganzes“ schlau zu machen.

Die biblische „Ge-יה-ich-Te“ von der Vertreibung aus dem Paradies betont den Freiheitsaspekt Deines Bewusstseins alle Bereiche Deines Seins durchstreifen zu können. Das Verhängnis beginnt in dem Augenblick, in dem Dein „ICH“ anfängt „gut und böse“, mit anderen Worten, „richtig und falsch“ zu definieren und sich für eins von beiden, „nämlich für das richtig Gute“, zu entscheiden. Dein „ICH“ ergreift dabei „für nur eine Seite“ seiner eigenen Ganzheit Partei und reißt sich damit selbst in Stücke.

„**Frei sein**“ bedeutet, für die eigene Selbstbestimmung frei zu sein. „***Anoki***“ hat für sich bestimmt, in diesem „TRaum-Augenblick“ diese oder jene „***ani***-Sichtweise“ zu beleuchten, um sich als „***ani***“ (= „ICH“) die Möglichkeit zu geben, sich durch das göttliche Phänomen „**LIEBE**“ „an seinem eigenen Anderssein“ und damit auch „an sich selbst“ zu bereichern. Immer wenn ich „**ungeteiltes SEIN**“ (= „***anoki***“) mich von mir selbst trenne (= „***le-ben***“) und aus meiner eigenen Gebundenheit „gedanklich“ heraustrete, kommt auch mein „ICH“ in seine individuelle „Ö**FF**nung“. Dein „ICH“ träumt von einer Welt, in der es keine Angst mehr zu haben braucht und wo die große Einheit herrscht, die es umfängt und trägt; so wie man in einem Mutterleib umfangen und getragen wird. Diese große Sehnsucht nach Einheit trägt auch Dich „ICH“ durch Deine nur „**EIN-ge-Bild**-eten“ T-Raumwelten.

Du „ICH“ bist das letztendliche SEIN aller Dinge und findest Dich jedoch nur als eine einzelne Facette in Deiner eigenen kristallenen Daseinssphäre wieder – diese Facette zeigt Dir den momentanen Augenblick „Deiner eigenen Betrachtung“. Meine symbolische neue Stadt-Jerusalem gleicht einem „**Kristall**“ (= „Christ-all“ = „Christus ist alles“) mit unendlich vielen Facetten und Dein derzeitiges „ICH“ „ent-sp-**richt**“ darin, wie schon gesagt, nur einer einzigen Facette. Das Bewusstsein meines Menschensohns bildet den ganzen „**göttlichen Christ-all**“ und Du individuelles „ICH“ bist nur eine Facette von ihm.

Was hat Deine rechte Hand mit Dir selbst zu tun?
Glaubst Du, Deine rechte Hand ist sich ihrer wirklich „selbst-Bewusst“ und weiß, dass sie nur ein kleiner Teil von Dir ist?

Jede „Handlung“ Deiner rechten Hand wird letztendlich von Dir bestimmt. Deine Hand verfügt über kein „wirkliches Bewusstsein“ und hat deshalb auch nicht die geringste „Ahnung“ davon, dass Du es bist, der ihre „Handlungen“ bestimmst. Du „normaler Mensch“ hast im Grunde genommen aufgrund Deiner materiellen Logik keinen „qualitativen“ sondern nur einen „quantitativ höheren Bewusstseinsstand“ als Deine eigene Hand, denn auch Deine Handlungen werden Dir von einem „höheren System“ aufgezwungen, ohne dass Du die Geringste eigene Ahnung davon besitzt. Dein „ICH“ bekommt mit HOLOFEELING von mir GEIST nun die Möglichkeit, zur rechten Hand meines Menschensohns zu werden. Er wird

Dich, wenn Du Dich nicht dagegen wehrst, ganz sanft aus Deinem eigenen geistigen Hintergrund heraus führen.

Auch dieser Satz ist wie alle Erscheinungen „in Dir“ polar und daher auch zweideutig zu verstehen. Wird er Dich aus Deinem geistigen Hintergrund heraus „führen“, oder aus diesem „herausführen“? „Beide Sichtweisen“ sind **richt**ig und nicht nur die, welche Deiner derzeitigen persönlichen Einstellung „entsp-**richt**“.

Solange Du noch „Ur-teilst“ besitzt Du genaugenommen gar keine wirkliche „**Ein-stellung**“ sondern, wie schon erwähnt, immer nur eine Hälfte davon. Alle Gedanken, die es vermögen „Innen und Außen“, „Bewusstsein und SEIN“, „ICH und Welt“ in einer magischer Einheit darzustellen, „verbanntest“ (verbannen oder verbinden ☺) Du mit Deinen bisherigen „selbst-ungerechten“ „kleingeistig-logischen“ Richtersprüchen in das Land der Phantasie, das Du nicht als Realität betrachtest. Du stellst Deine eigene Welt mit dieser „H-aus-gemachten“ Dummheit selbst laufend „außen“ vor Dich vor.

Die Welt als Dein eigenes Bild:

Ich möchte Dir NUN eine kleine Geschichte erzählen. Es geht darin um einen Maler, der alt und „ein-sam“ geworden ist an der Arbeit „an seinem einzigen Bild“. Schließlich wurde es doch fertig. Er lud seine wenigen verbliebenen „wirklichen Freunde“ ein. Sie alle „standen“ in seinem Bild um ihn selbst, gleich den Facetten eines Kristalls, die sich alle in einer gewissen „Tangente“ (= eine Gerade, die eine Kurve in genau „einem Punkt“ berührt [tangiert], sie aber nicht schneidet) zum Zentrum befinden. Das Bild bildete einen wunderschönen Park ab, gleich dem biblischen Paradies, indem ein sehr schmaler Weg (gleich einem Nadelöhr ☺) zu meinem „**H-aus**“ auf einer kleinen Anhöhe führt, „**von dem aus man alles überblicken kann**“. Als sich seine Freunde, fertig mit ihrem Urteil, dem Maler zuwenden wollen, war dieser plötzlich nicht mehr da. Sie blickten sich zuerst um und „in dieses Bild“ und sahen ihn dort die sanfte Anhöhe hinaufgehen. Bei meinem Haus angekommen öffnet er die Tür, steht einen Augenblick still, dreht sich um, lächelt, winkt noch einmal und verschwindet, sorgfältig die von ihm selbst ausgedachte und dann gemalte Tür hinter sich verschließend.

Der alte Maler geht in seinem eigenen Bild auf. Wirkliche Einkehr „in sich selbst“ bedeutet, sich mit allem „selbst nach außen geglaubten“ zu vereinigen, um sein eigenes Wesen nicht aus den Augen zu verlieren, denn Dein „imaginäres Außen“ stellt ja eine Hälfte Deines „ganzen Wesens“ dar. Für alle „Normalen“, die glauben, in einem unabhängig von ihnen existierenden „Außen“ zu leben, gleicht dieses Verschwinden dem Tod. Aufgepasst mein kleiner Freund, meine Geschichte erzählt jedoch nicht von einem Abschied, sondern von einer Heimkehr und einer Ankunft. Sie erzählt von der freudigen Ankunft des „***ani***“ im eigenen „***anoki***-Bewusstsein“. Um dies geistig verstehen zu können, verlange ich von Dir das Bewusstsein darüber, dass Du nicht nur „in Deinem eigenen Bild“ wohnst, sondern auch „Dein eigenes Bild“ bist.

Ich kann Dir „ICH“ von mir, diese Geschichte nur mit der Sprache und damit auch nur aus der Perspektive eines Zurückgebliebenen erzählen, denn es gibt in Deinem Bewusstsein noch keine Worte, die Dir vom Glück dieses Heimkehrers berichten könnten. Erkläre einmal einem fünf Jahre alten Kind verbal die Wonnen eines erfüllten körperlichen Sexuallebens und Du wirst sehr schnell erkennen, was ich Dir mit diesen Worten verständlich zu machen versuche. Ich kann Dich „allen-falls“ auf den tieferen „SINn“ dieser kleinen Parabel hinweisen und sagen: Siehe, die unendliche Schöpferkraft meiner Sprache findet mit diesem, von meinen göttlichen Worten „in Deinem Geist“ gezeichneten Bild, ihre angemessene „Ent-sprechung“.

Du kannst das gedankliche Netz Deiner eigenen göttlichen Unsagbarkeit natürlich noch weiterspinnen: Nachdem der Maler in seinem eigenen Bild aufgeht, geht auch das Bild „in sich selbst“ auf, so wie eine harmonische mathematische Gleichung in sich selbst aufgeht, weil die beide Seiten dieser GLeiCHung ein Gleichgewicht bilden. Dein altes (Welt)Bild verwandelt sich somit im Gleichgewicht Deiner eigenen Gegensätze (Mensch versus Welt) und verschwindet - um danach in einer höheren „**Or** –d-NUN-g“ aufs neue zu erstrahlen - genauso wie Kreis und Dreieck in ihrer Synthese verschwinden, wenn sie sich zu einem „(**Licht**)**Kegel**“ vereinigen. Zurück bleibt dann nur die „Leere“ eines „leeren“, weil nur „**ein-ge-bildeten**“ dreidimensionalen „**Ge-bildes**“, das es eigentlich gar nicht gibt, weil es nur aus zwei „**F**-lachen“ besteht ☺><☺. Es geht hier um die göTT.Lichte „Lehre“ der „räumlichen Leere“ aller Deiner sich ständig wandelnden Erscheinungen. Alle Bilder die Du „Ich-Bewusstsein“ zu sehen bekommst sind eigentlich nur „N-**ICH**-TS“! Dein „ICH“ wird nur mit diesem Bewusstsein über diese „Tat-sache“ seines eigenen „S-EIN“ zu seiner eigenen „vollkommenen **Ab**-wesenheit“ (**אב** „***ab***“ = „Vater“) gelangen.

Erkenne alle Deine geistigen Hervorgänge als ein ständiges Pulsieren, ein rein geistiges Schwingen, bei dem sich „N-**ICH**-TS“ weder durch Raum noch durch Zeit bewegt, weil es sich dabei nur um geistige Bewegungen von Dir selbst handelt.

Die Leere Deines eigenen „Nicht-Seins“ „ּeinT“ sich **ständig** mit neuen 3D-Bildern zu füllen, in denen Du als der Maler dieser Gedankenbilder immer wieder aufs neue „aus Dir selbst“ heraustrittst.

Was willst Du Dir mit diesen Bildern selbst erzählen?
Was wollen Dir diese Bilder sagen?

Diese kleine Geschichte lässt Dich Deine eigene „FüLLe“ erahnen und lässt Dich dennoch in Deiner eigenen Leere, will heißen, Deiner derzeitigen „dummLichten Lehre“ des Materialismus zurück. Ich erzähle Dir durch diese Parabel vom göttlichen Geheimnis Deines eigenen Innenseins und vermittle Dir damit eine „**göttliche Suggestion**“ auf Deine eigene „WirkLichtkeit“.

Das lateinische Wort „***suggestio***“ bedeutet „**Ein-gebung**“ und „**Einflüsterung**“ und beschreibt die Schöpfung von Gedanken, Gefühlen oder Verhaltensweisen bei Menschen durch geistige oder seelische Beeinflussung. Dies kann auch ohne das geringste Wissen der beeinflussten Person geschehen. Wie war das noch mit der Hand, die Du führst und sie weiß nichts davon? ☺

Ich, der **GOTT in Dir**, bin als „Ding an sich“ unsagbar, denn ich bin Deine eigene gestaltlose „Unsagbarkeit“. Daher kannst Du zwar nicht mich selbst erreichen, aber sehr wohl die geistige Stufe unter meinem Menschensohn, der neben mir auf meinem Throne sitzt. In seiner Nähe gibt es keine wahrnehmbaren Unterschiede mehr – alles ist „d-**or**-T **GL**-ei-ch“ (= „Teilchen/Welle ist eine nicht-ex-istierende Zusammenfassung“ ☺). Kommst Du geistig nur in die Nähe seiner göttlichen Qualität, so bist Du auch schon allem überlegen, was sich sagen lässt, weil Du dann jede Art von rechthaberischer Verurteilungen überwunden hast, ohne dabei jedoch „urteilslos“ geworden zu sein. Du wirst dann nämlich das Plus und das Minus einer jeden Erscheinung „gleichzeitig sehen“ und somit wird keine der beiden Seiten dieser Erscheinung bevorzugt. Du befindest Dich dann sozusagen immer „in der MiTTe“ aLLer Erscheinungen und somit auch jenseits von „Gut und Böse“!
Lass Dich von seiner wachen Gewissheit überwältigen, von der Gewissheit:

„In mir ist die einzige Wahrheit – dort draußen ist nur Nichts und eine Welt von Lügen“.

Du individueller Mensch hast Dich als ein „vergesellschaftetes“ Wesen in die Unwahrheiten Deines eigenen Kollektivs mit materiellem Glauben verstrickt. Angefangen hat diese Dummheit damit, dass Du die Menschen „in Dir“ durch Dein Streben nach persönlichem Besitz und Eigentum von Dir abgegrenzt hast. Als Träumer Deiner Welt gehört Dir aber nicht nur ALLES, Du bist auch ALLES. Jede von Dir wahrgenommene andersartige Individualität stellt dabei eine Facetten eines „**Christ-alls**“ dar, der Du in Deiner göttlichen „WirkLichtkeit“ selbst bist. Dein Glaube an persönliche Eigentumsverhältnisse zerrt zwangsläufig „in Dir“ auch Konkurrenzkampf, Machtsucht, Hierarchien, universelle Verfeindung und wechselndes Misstrauen aus Deinen geistigen Untiefen hervor. Kurz, es geht um die materielle Kultur, die Du Dir aufgrund Deines derzeitigen Charakters selbst „vor Augen“ glaubst. Zu diesem Besitzstreben „in Dir“ wäre es ohne den Sündenfall Deiner nur „halb-seitenen“ Erkenntnisse erst gar nicht gekommen. Jede „urteilende“ Erkenntnis erzeugt zwangsläufig eine Distanz,

auch wenn diese nur gedacht ist. Du degradierst durch Deine Urteile Deine eigene Natur und die darin enthaltenen Menschen zu bloßen Gegenständen und Konkurrenten Deiner eigenen egozentrischen Selbstbehauptung. Als ein sich selbst „reflektierender Mensch“ bildest Du eine kleine Welt „in Dir selbst“, wie auch alle anderen in Dir „in sich selbst“ ihre eigenen Welten bilden. Zwangsläufig fristet daher jedes individuelle ICH sein Dasein in einer „dem eigenen Charakter entsprechenden“ persönlichen Daseinssphäre.

Mit dem Glauben: „**mein ist mein und dein ist mein**“ (kapitalistisch) , oder „**mein ist mein und dein ist dein**“ (pseudodemokratisch) hat man noch lange kein „Selbst-bewusstsein“ über sein ganzes „***universalis universus universitas***“ (lat. = „ALL-Ge-M.eine in Eins gekehrte Gesamtheit“ = **Universum**). Erst die „tat-sächliche Ein-stellung“ „**mein ist unser**“, macht Dich zu einem „wirklichen Menschen“ nach meinem Ebenbild - wobei das Wort „**tat**-sächlich“ etwas mit wirkLichtem „**Tun**“ zu tun hat.

Es wird sich in Dir keine wirkliche Einsicht zeigen, wenn Du nicht vorher die Kunst des großen Vergessens Deiner derzeitigen Theorien gelernt hast! „Vergessen“ bedeutet hierbei nicht zwangsläufig auch „verlieren“. Um Dir einen Kegel in Deinem Bewusstsein bewusst zu machen, musst Du „im selben Moment“ Kreis und Dreieck aus Deinem geistigen Blickwinkel verdrängen. Dies geschieht nicht durch eine Art „Verwerfung“, sondern durch die „LIEBE“ dieser beiden Gegensätze zueinander. Durch eine Art „geistig-sexueller Verschmelzung“ *WERDEN* „diese Beiden“ und lösen sich dabei gegenseitig „in ihrem eigenen Gegensatz“ auf. Beide „ent.st.ehe.n“ nach „ihrer eigenen Synthese“ als etwas völlig Neues, wie Phönix aus der Asche!

Das egoistische „ICH“ in Dir ist ein „**Art.ist**“ der eigenen Verhinderung. Du musst in dieser Daseinssphäre lernen Dein egoistisches Verhindern zu verhindern, erst dann wird das wirkliche Herz in Dir, das „**ICH BIN**“, wieder aufs neue zu Dir sprechen:

„**Oh Du meine göttliche Tugend - erhabene geistige Wissenschaft des nackten Seins aller einfältigen Seelen, wann habe ich Dich endlich wieder „in mir selbst“ gefunden!**“

„**Äußern**“ sich nicht, bei gewissenhafter Betrachtung, Deine eigenen Egoismen in allen von Dir wahrgenommenen Seelen nur von einer anderen Seite und damit auch aus einer anderen Perspektive? Die „eigene Wahrnehmung“ Deines „Selbst“ erhält bei dieser schonungslos ehrlichen Art von „Eigen-be-**Tracht**-ung („Tracht“ = „traditionelle K-leid-ung“ ☺) eine neue Bedeutung:

Plötzlich erkennst Du Dich „Selbst“ als ein vor Anker liegendes „**SchiFF**“ (**אני** ist **אניה**), das im **ש**Wellengang des eigenen geistigen Ozeans immer nur „auf und ab“ hüpft, ohne sich dabei wirkLicht von der Stelle zu bewegen. Obwohl Du Dich zu bewegen „**ש**-ein-st“, bist Du dennoch immer nur ein **ständig** „in Dir selbst ruhendes“, immer gleichbleibendes schlafendes „**S-ein**“! Als ein „wirk**Licht**“ wacher Schläfer „be-**Tracht**-est“ Du Dich plötzlich auch aus anderen geistigen Perspektiven und identifizierst Dich selbst „in Deiner Ganzheit“ als ein „**diskontinuierlich wachsendes Ereignisgeschehen**“, das sich selbst „**gelassen zulassen muss**“, um sich nicht aus seiner eigenen „göttlichen Normalität heraus“ verrückt und damit „völlig Normal“ zu machen ☺.

Du kleiner Gott gibst Dir selbst keinen „Halt“, sondern Du schickst „D-ICH“ als eine Facette „von Dir selbst“ auf die große Reise in Dein eigenes „göttliches Funkeln“ - ins ungewisse „**Christ-All**“ - damit Du Dich dort in Deinen „eigenen anderen Facetten“ von Dir selbst wieder findest. Im unendlichen und dennoch „mathematisch geordneten Chaos“ Deiner

eigenen „**Licht-gedanken-gänge**“ stellst Du mit Deinen „ständigen geistigen Reflexionen“ auf ewig Deine eigene „Ursache“ und damit auch Deine eigene „Wirkung“ dar. Du wirst Dir „d-**or**-t“ mit entsprechendem Bewusstsein „**ge-wahr**“ werden, dass Du Dich in Deinem eigenen „**dia**-**man**-**ten**en **Christ-all**“ immer nur mit Deinen eigenen geistigen Reflexionen „**kreuzt**“ und Dich damit auch selbst „kreuzigst“.

Oh Du kleiner Geist, der Du Dich „ICH“ nennst und nur eine winzige Facette von mir, Deiner eigenen Ganzheit bist, wann wird Deine Sehnsucht nach mir - „der göttlichen Ordnung in Dir“ - so groß sein, dass Du Dich endlich bemühst „ich zu *W-ERDEN*“? Wann willst Du in Dein persönliches Denken und damit auch „in Dich selbst“ meine göttliche Struktur und Ordnung „b-ringen“ ☺?

Du „ängstliches“ und dennoch arrogantes „rechthaberisches ICH“ musst dazu die Ursache Deines zwanghaften „**Wollen**“ „durchschauen“. Das in Dir immer wiederkehrende lästige „**ICH will!!!**“, ist der eigentliche „**F-akt = or**“ Deiner Ängste und Deiner Unzufriedenheit. Es handelt sich hierbei um einen zwanghaften „Mechanis-**muss**“ in Dir, dessen „Ke-TTen“ Dir nur von Deinem eigenen „Egois-**muss**“ aufgezwungen werden.
„**WirkLicht und F-Rei**“ „**bi-st**“ Du erst dann, wenn Du jede Art „**Wollen**“ von Dir nur immer aus Deinem eigenen „**ge-wissen Ab-stand**“ heraus „**be-g-aFF = st**“ (und diese Worte und Zeichentrennung auch hinter den Zeilen zu lesen verstehst! ☺☺☺).

Zuerst musst Du Dich freiwillig von Deinem „Ego-ist-**muss**“ lösen, denn erst dann werde ich **GEIST** Dir Geist ein bisschen mehr „von uns beiden“ einleuchten lassen! Das freiwillige „sterben lassen“ aller Deiner „alten materiellen Ansichten“ wird Dich „**ein-deutig**“ und damit auch „weltlos“ und „einsam“ machen – aber auch „**wirkLicht und F-REI**“!
Du solltest Dir besser „**F-REI-willig**“ Dein altes geistiges „K-**Leid**“ vom Leib reißen, bevor ich es tue. Letzten Endes werde ich Dir nur noch Deine eigene „**Selbstgewissheit**“ lassen, nämlich die Selbstgewissheit darüber:

ICH weiß, dass ALLES in jedem „Moment“ immer nur so ist, wie „ICH selbst“ es in diesem Augenblick zu sehen vermag! („das Moment“ = „Um-stand“, „Merk-mal“ und „Ent-scheidung“)

Diese Erkenntnis ist ontologisch betrachtet zwar nicht die Erkenntnis darüber, „**was**“ und „**wer**“ „ICH“ ist. Aber dennoch ist es mehr, als die schlichte „Selbstgewissheit“ eines René Descartes, der sich angeblich dachte „**ein ICH zu sein, das denkt**“. Diese „**Ein-sicht**“ weist nämlich zusätzlich darauf hin, dass das denkende „ICH“ auch der „**Bestimmer**“ der von ihm selbst wahrgenommenen Qualitäten von ALLEM ist. Damit sind die von Dir gedachten Worte, mit denen „Du selbst“ das „**S-ein**“ aller Dinge bestimmst, auch mehr als ein bloßes System von Zeichen. Diese „Elohim“ sind die geistigen Wurzeln, aus denen alles von Dir „Be-zeichnete“ entspringt.

Im Anfang schufen die Elohim das Wort!
Was legte angeblich Goethe dem Faust in den Mund?
(In Wirklichkeit lege ich Dir „HIER und JETZT“ eine Neufassung Goethes in Deinen Geist, die er „in Deinem Jenseits“ vollendet hat!)

Geschrieben steht: **Im Anfang war das Wort!**
Hier stockte ich schon. Wer hilft mir weiter fort?
Ich kann das Wort unmöglich so hoch einschätzen,
ich muss es etwas anders setzen,

wenn ich von meinem GEIST recht erleuchtet bin -
Geschrieben steht: **Im Anfang war der Sinn!**
Bedenke wohl die erste Zeile,
das meine Feder sich nicht übereile!
Ist es allein der Sinn, der alles wirkt und schafft?
Ich sollte besser schreiben: **Im Anfang war die Kraft!**
Doch, indem ich diese Zeilen niederschreibe,
schon warnt mich was, dass ich dabei nicht bleibe.
Mir hilft der GEIST, der in mir waltet! Auf einmal seh ich Rat -
und schreibe getrost: **Am Anfang steht immer meine eigene Tat!**

Die Große Kommunion:

Deine „Große Kommunion“ ist der Augenblick, wenn Dein Glaube an ein „**Außen**“, von der Sonne Deiner eigenen inneren Erleuchtung wegschmilzt und sich dadurch Dein „**Außen**“ in Dein „selbst gedachtes“, weil „selbst-strahlendes“ „**Innen**“ verwandelt. „PlötzLicht“ gibt es für Dich keine Trennung mehr zwischen „Außen“ und „Innen“. Dies ist der Augenblick, in dem das „ICH“, das ihn erlebt, ALLES als eine bloße Imagination seines eigenen Glaubens erkennt.

Wie ist das nun wieder zu verstehen?

Ganz einfach: „ICH“ glaubt z.B. „ab und an“ einmal zu schlafen, obwohl „ICH“ doch noch nie „bewusst“ gesehen hat, dass es „ab und an“ einmal schläft – es „**glaubt**“ nur felsenfest daran, obwohl es sich selbst noch nie schlafend gesehen hat. Immer wenn „ICH“ etwas beobachtet, glaubt es sich wach, aber wenn „ICH“ angeblich schläft, kann es sich nicht beobachten.

Wieso ist sich also Dein derzeitiges „ICH“ so sicher, dass es „ab und an“ einmal schläft?

„ICH“ hat sich doch noch nie selbst schlafen gesehen, „**es glaubt**“ „**ledigLicht**“ aufgrund der kausalen Gedankengänge seiner derzeitigen Logik, dass es „ab und an“ schläft - aber wenn man etwas bloß „**glaubt**“, ist man sich letztendlich nicht hundertprozentig sicher!

Du stehst in diesem Moment vor Deinem göttlichen Richter und der fragt Dich jetzt zu gewissen Sachverhalten Deines derzeitigen Glaubens:

„Hast Du das, was Du mit Deinem derzeitigen „Glauben“ als apodiktische Wahrheiten ansiehst, auch wirkLicht schon einmal mit Deinen eigenen Augen gesehen, ...
(z.B. „Die Erde ist eine Kugel“; „Materie besteht aus Atomen und Licht aus Photonen“; „Ich wurde von meiner Mutter geboren und ich werde auch einmal sterben!“ usw.)

oder kennst Du diese „ש-ein-Wahrheiten“ nur „vom hören-sagen“ und „glaubst“ sie nur deshalb hündisch, unüberlegt und unwidersprochen, weil es sich dabei, in Deinen Augen, um „bewiesene Wahrheiten“ handelt?“

Es wird Dir in Deinem weiteren Daseinsweg ganz bestimmt nicht weiterhelfen, wenn Du nun mit irgendwelchen Phrasen wie z.B.:

„**das sind doch alles hundertprozentig bewiesene Tatsachen**“,

versuchst Dich aus der großen Misere Deiner bisherigen „eigenen Unwissenheit“ „**heraus-zu-reden**“. Bei gewissenhafter Überlegung wirst Du nämlich sehr bald erkennen, dass sich jeder „andere Mensch“ (???) genau so „**D-umm**“ verhält, wie Du Dich bisher verhalten hast.

Jeder „normale Mensch“ **glaubt** nur deshalb an den ganzen „ש-wach-SINn“, an den er **glaubt**, weil er **glaubt**, jemand anderer hätten diesen Schwachsinn schon einmal gesehen und es sei daher nicht nötig, sich selbst gewissenhaft mit „der WirkLichtkeit“ seines eigenen Daseins „aus-**ein**-ander[er]“ zu setzen!“

Ich frage Dich „HIER und JETZT“ mit allem Ernst und göttlich richterlicher Autorität:
„Hast Du das, was Du da oft täglich „felsenfest von Dir gibst“ wirklich schon einmal selbst gesehen, oder glaubst Du nur, dass es so ist, bzw. dass es einmal so war? Hast Du

z.B. die Persönlichkeiten Einstein, Jesus und Konsortien oder Photonen, Atome und Elektronen jemals mit eigenen Augen gesehen oder hast Du sie nicht gesehen?

Was ist NUN wirklich, Du Großmaul???

Höre ich richtig? „Du glaubst nur", dass es diese Erscheinungen gibt, bzw. dass es diese Menschen einmal gegeben hat!

Etwas nur „zu glauben", mein kleiner Freund, bedeutet genaugenommen immer nur „etwas nicht wirklich sicher zu wissen"!

„**Selbst-verständlich**" gibt es alle diese Erscheinungen und Personen!
Sie „ex-istieren" aber nur dann, wenn sie „in Dir" „für Dich" in „Er✡einung" treten. Sie existieren also immer nur „HIER und JETZT"; d.h. nur als Dein eigenes Gedankenbild, wenn Du an sie denkst!

Ich öFFne für „D-ich In-divi-**Dual**-i-Tat" in meinem göttlichen GEIST „**eT-was?**" von Dir „HIER und JETZT" immer nur „**punktiert Wahrgenommenes**", das Du aufgrund Deiner derzeitigen kindlichen Basic-Logik als „D-ein" mehr oder weniger persönliches „**Vergangenes**" glaubst.

Das, was Du bisher als „**Vergangenheit**" geglaubt hast, ist aber nur „d-**ES**-halb" und „dann", weil „**ES** sich in D-I-R öffnet", wenn Du an „**ES** denk-st".

Ohne die „**K-on-zentration**" Deines persönlichen Geisteslichtes zu einem „**S-ein**" existiert immer „**nur NuLL**"; das bedeutet: „**Du Existenz bist verbundenes Licht/Licht**" und damit auch „raumzeitlose Einheit" - auch wenn Du Dich Geist aufgrund Deiner materialistischen „Selbst-**be**-hauptungen" immer mit allem anderen, „was Du träumst", „**aus-ein-ander-denkst**".

Die Bezeichnung „**nur Null**" bedeutet: **NU**-R = **NU**-LL, daraus folgt: **R = LL**; aus „**R**ationalität" wird „**LL**icht". **2∞** (die zwei Un-end-Licht-keiten „ALLES/NULL" werden zu **30+30 = 60**, will heißen, zu einem „Raumzeit-**Kontinuum**". Das Wort „**Kontinuum**" beschreibt laut Wörterbuch „ein **etwas**, das ununterbrochen, gleichmäßig fortschreitet und dennoch lückenlos zusammenhängt"! Diese Worte beschreiben Dir auf das Genauste das „**Wach-st-um**" (= „**Wach** bedeutet **ST um** Dich herum ☺☺☺) Deines eigenen individuellen Geistes in seiner selbst geschaffenen Daseinssphäre.

Durch die „**gedankliche Verbindung**" von unendlich vielen „gedachten Daseins-Punkten" (= Konzentrationspunkten) entsteht in Deinem wahrnehmenden Bewusstsein ein Dir „**forT-laufend**" erscheinendes geometrisches „**Ge-Bild**-e"! Das Wort „**Kontinuum**" hat seine Radix im Lateinischen: „***con***" bedeutet einen „Zusammenschluss" und „***tinnitus***" bedeutet wörtlich „**Geklingel**" - **vulgo** bedeutet „Kontinuum" „**der Zusammenschluß von Geklingel**". Das lateinische Wort „***vulgo***" wird „**gewöhnlich**" mit „**im ALL-gemeinen**", „**aLLenthalben**" und „**ge-wohn-Licht**" (= „gewöhnlich" ☺) übersetzt, bedeutet aber in seinem Ursprung (auch als „***vulgus***") „**das Volk**", genauer noch „**die Masse**" bzw. „**große unzählbare Menge**" und „Pö-**bel**"; und das führt Dich zum englischen Wort „**bell**", das nicht nur „**Glocke(nzeichen)**" und „**Klingel**" bedeutet, sondern auch „**röhren**" (lies: „**R-Ohren**" [= rationales „**h-öhren**" im Geist).
Und was hat das mit unserem „Raumzeit-**Kontinuum**" zu tun?

Gut, „***tinnitus***“ bedeutet „**Geklingel**“, aber auch „**Wortgeklingel**“. Die Bezeichnung „**Bel**“ benutzt man in der Physik als eine Pseudoeinheit für das „logarithmierte Verhältnis“ zweier diskontinuierlich zusammenhängender Größen (= „B-el“); meistverwendet der 10. Teil, das „**Dezi-bel**“. Es gibt dann in der Mathematik eine sogenannte „**Gaußsche Glockenkurve**“, mit der **man** die „Normalverteilung“ in der „Wahr-ש-ein-**Licht**-keitsrechnung“ dar-**stellt** (Du findest sie übrigens auch auf dem „10-Mark ש‍ein“ ☺). Die Fläche unter dieser **Gaußschen Glockenkurve** beträgt immer $\pi^{0.5}$! Hat es bei Dir nun geklingelt ☺? Erinnerst Du Dich noch an meine kleine Umrechnungsformel für die „Quadratur des Kreises“ in Buch DUBISTICH ?

Als „**Bel**“ bezeichnet man aber auch das „**Schwingungsdämpfungsmaß**“ in der Physik, dieser Maßstab geht auf „Alexander Graham Bell“ zurück, der „angeblich“ auch das erste „funk-T-ion-ierende“ Telefon erfunden hat.

Meine/Deine göttliche „**Ein-heit**“ umfasst als ein „sich selbst bewusster“ „**Christ-A-LL**“ immer „**A-LL-ES**“ (= „schöpferisches **Licht//Licht** ist geש‍aFFenes Raumzeit-**Kontinuum**“).
Damit stellt „**ALLES** und **NULL**“ letzten Endes das „selbe“ und somit auch Dein „wirk-Licht-**ES**“ „**S-el-b-st**“ dar - Dein apodiktisches „N-**ICH**-TS“!

Deine eigene „**WirkLichtkeit**“, die DIR immer nur als Dein eigener geistiger „**Augen-aus-blick**“ begegnet, ist „ש‍Licht“ und „ein-fach“ nichts anderes, wie die Wirklichkeit, die Dir in Deinen nur eingebildeten Träumen erscheint. Auch dort existieren immer nur die Erscheinungen „in Deinem Geist“, die Du Dir unmittelbar „für Dich selbst“ ausdenkst.

Übrigens bzw. „diesbezüglich“ hast Du noch nie in Deinem Leben geträumt, Du „**glaubst nur**“, und zwar „HIER und JETZT“, dass Du schon einmal geträumt hast! Das was ich Dir über „Dein Schlafen“ berichtet habe, gilt dann natürlich auch für „D-ein Träumen“. Wie war das noch? Du hast noch nie „**live**“ gesehen, dass Du schon einmal etwas geträumt hast, Du kannst nur „HIER und JETZT“ daran denken und glauben, dass **ES** einmal **so** oder **so** „war“.

Du weißt doch:

Immer wenn man „träumt“ hat man sein „eigen-T-Licht-**ES**“ Bewusstsein verloren, d.h. **man** ist dann zwar „(das) **WirkLicht** (für) **ALLES**“, aber dennoch nicht „**wirklich wach**“. Mit dem Bewusstsein eines jeden „normalen Menschen“ verhält es sich „in jedem Moment“ seines „Da-S-eins“ nicht anders. Ein Materialist ist nicht wirklich wach, sondern er glaubt sich nur wach – weil er noch kein wirkLichter Geist ist! Jede Form von „Normalität“ schläfert Dein Bewusstsein ein und sperrt Dich in die Traumwelt Deiner eigenen „Norm-**v-or**-stellungen“. Du **glaubst** z.B. zur Zeit daran, mit Deinen eigenen Gegensätzen um Dein eigenes Überleben kämpfen zu müssen. Das Ganze nenne ich:
Die „Schizophrenie“ eines jeden materiellen Träumers!

Das „Er-leben“ (= „wach-Leben“) Deines „**individuellen Spiegel/Spiegel *le-ben***“ ist immer ein „**kontraktiver Akt**“ meines göttlichen Bewusstseins, bei dem ich „**GO-TT**“ („go“ = „**g-ehe** „Spiegel/Spiegel“, will heißen „in mich“ ☺) mich auf den begrenzten Standpunkt eines „individuellen ICHs“ zusammenziehe und mich von dort aus „in mir selbst“ mit einem speziellen Blickwinkel in meinem eigenen „**Christ-aLL**“ „reflektiere“. Es geht in diesem Lebensspiel darum, dass ich mich als „**kleiner go-TT**“ immer als das erkenne, was ich „D-**or**-T“ jeweils „zur Zeit“ bin und was ich „wirkLicht“ „**bi-n**“. Erst wenn Dein egoistisches „ICH“

sich in diesem Zauberkristall, der Du selbst bist, als eine einzige von unzählig vielen Facetten „von sich selbst“ identifiziert hat, erkennt es sich auch selbst als die Ursache seiner eigenen Ängste, Hässlichkeiten und Sehnsüchte. Durch diese göttliche Erkenntnis wird die störende Macht des Außenweltglaubens in diesem „ICH“ genauso gebrochen, wie sich das nur „**ein-ge-Bild**-ete“ physikalische Licht in einem Prisma bricht. PlötzLicht hört in Dir der Glaube auf, überhaupt jemals unsichtbares Außenwelt-Licht gesehen zu haben, weil Du dann „**er-kann-T**“ hast, dass Du „**individuelles Bewußtsein**“ schon immer Dein eigenes Licht gewesen bist. Du bist „**le-TzT-end-Licht**“ nicht mehr als eine „logische Verknüpfung“, die „für sich selbst“ Welt beleuchtet und damit auch „er֯aFF-T!
Dein, mit Deiner derzeitigen Logik von Dir selbst gebrochenes Geisteslicht, ist die Grundlage für einen farbenprächtigen Fächer mathematischer Möglichkeiten, die Deinem derzeitigen „ICH“ in seinem persönlichen „HIER und JETZT“ immer nur „֯riTT für ֯riTT und „Bild für Bild“ als persönliche Cyperspace-Illusion mit Namen Welt vorliegen. Du „ICH“ bist Dir dabei des eigentlichen Programms in Deinem geistigen Hintergrund nicht bewusst, aus dem sich „für Dich“ Deine Traumwelt generiert.

Mit „wirkLichten Bewusstsein“ gibt es plötzlich nichts mehr, was man nicht selbst ist!

In dieser „außergewöhnlichen“ geistigen Ruhelage fängt man an, sein eigenes „anders-Sein“, will heißen, die Schrulligkeiten seiner Mitmenschen zu genießen, anstatt sie zu kritisieren oder sie, „*bar* jedes göttlichen Bewusstseins“, sogar zu bekämpfen. Erst in diesem geistigen Zustand ist man ein Mensch nach meinem Ebenbild; „inwendig erfüllt“ von seinen eigenen, mehr oder weniger „(anders)**artigen Geschöpfen**“, die immer nur Ausformungen und Möglichkeiten der eigenen Phantasie - oder der eigenen Phantasielosigkeit - darstellen. Dieser Zustand der völligen Selbstgenügsamkeit wird nur durch den geistigen Zusammenschluss von Innen und Außen möglich. Er führt Dein „ICH“ in das überschwängliche Gefühl der reinen Selbstverantwortung, mit der Du Dich „an Dein eigenes höheres Selbst“ hingibst:

„Nur Dein göttlicher und nicht Deines derzeitigen ICHs egoistisch-kleingeistiger Wille geschehe!“

Erst wenn der Selbstbezug Deines noch richtenden „ICHs“ in Dir aufhört, wenn jedes Empfinden dafür, das „ICH“ „gute und schlechte“ Empfindungen „hat“, verschwunden ist, weil „ICH“ die Polarität seiner Empfindungen „in sich selbst“ aufzulösen „ver-**mag**“, erst dann hat „ICH“ den Höhepunkt seiner „Großen Kommunion“ mit sich selbst erreicht.

Jeder getätigte Augenblick von Dir wird dabei zu einer reinen unschuldigen Empfindung, zur göttlichen „LIEBE“ für Dich selbst und alles was Du sonst noch bist.

Vergesse dabei nie: Du bist immer das, was Du wahrnimmst!

Wenn Du Begierde, Hass und Neid in Dir verspürst, bist Du selbst die Begierde, der Hass und der Neid. Wenn Du Dir Schmerzen einredest, bist Du der Schmerz. Erst wenn Du jede Erscheinung, die in Dir auftaucht, mehr liebst als Dich selbst, dann bist Du gleich meinem Menschensohn. Erst wenn Du Dein Ego sterben lässt, hast Du den Tod und damit auch das Rad der Zeit überwunden!

Die Illusion Deines „Außer-**halb**“ hast Du nur deshalb, weil Du ein „individuelles Inner-**halb**“ besitzt. Die geistige Synthese dieser beiden Hälften, die Du „im Ganzen betrachtet“ selbst bist, führt Dein „ICH“ in sein eigenes Nirgendwo! Die von Dir frei wählbare

Erfüllungsdynamik meiner göttlichen Gesetze und Ohrenbarungen werden Dich in einen geistigen Zustand führen, in dem Dein Selbstsein in der eigenen „**Ichvergessenheit**“ mündet.

Es existieren für Dich dann nur noch „**Empfindungsereignisse**“, die nicht mehr von einer „**ich bin es, der etwas empfindet**“ Vorstellung begleitet werden.

Dein Bewusstsein wird damit zu einer „gleichzeitigen und allseitigen Wahrnehmung“; Wahrnehmer und Wahrgenommenes befinden sich in diesem Zustand in „inniger Zweisamkeit“! Erst wenn Dein egoistisches „Ich-Bewusstsein“ verschwunden ist, wird „in Dir“ auch das Bewusstsein über alles das, was Du als „Nicht-ICH“ betrachtest, verschwinden.

Der Glaube, dass Du einen persönlichen Körper hast und dieser in einem unabhängig von Dir existierenden Außen sein Dasein fristet, hat sich für Dich dann nach „gewissenhafter Selbstüberprüfung“ als Fehlglaube herausgestellt. Jeder Körper – der Eigene und der Fremde – erscheint Dir aufgrund Deines derzeitigen materialistischen Dogmas immer noch als ein besonders hartnäckiges und undurchdringliches Außen.

Freiheit bedeutet letzten Endes nichts anderes, als die Fähigkeit, in jedem Deiner Augenblicke auch etwas anders sehen zu können, als es Dir Deine dogmatische Logik einzureden versucht. Damit zeigt sich ohne Frage, dass alle sogenannte Rationalisten und „normalen Logiker“, die nur auf den starren Gleisen ihrer persönlichen Logik zu denken und damit auch „wahr-zu-nehmen“ vermögen, mehr einer gut funktionierenden Maschine gleichen, als einem „wirkLichten“ und damit auch geistreichen Menschen!

Wirkliche Freiheit ist etwas Ansteckendes. Wenn Du erst einmal Deine Aufmerksamkeit darauf gerichtet hast, wirst Du völlig neue Seiten „in Dir“ entdecken und auch zu einem resonanten Klingen bringen. Jeder Akt einer Wahrnehmung wird so zu einem kleinen Sexualakt, bei dem Du „mit Dir selbst“, durch mein göttliches Gesetz der Entelechie, „für Dich selbst“ laufend neue Wahrnehmungsbilder zeugst. „Mensch“ empfängt mit freudiger Erregung „Welt“, um damit neue Sinneseindrücke „für sich und aus sich selbst heraus“ zu erschaffen. Ohne die oben genannte Freiheit verkümmert diese Erfahrung zu einer „**inzestuösen**“ Verbindung mit dem eigenen reglementierten Glauben. Es handelt sich dann nur um eine narzisstische Selbstverliebtheit in die eigenen Dummheiten, neben denen man kein anderes Recht gelten lassen mag.

Als „**Inzest**“ (lat. „*incestus*“ = „Blutschande“; symbolisiert „Egoschande“) bezeichnet man im Allgemeinen den tabuisierten Geschlechtsverkehr zwischen Eltern und Kindern bzw. zwischen Geschwistern. Die symbolische Aussage dieser materiellen Erscheinung liegt darin, dass aus einem „**streng isolierten geistigen Bereich**“ (Familie symbolisiert dabei Glaube bzw. Religion) ohne die geistig-genetische Vermischung mit anderen Ansichten, auf Dauer keine neuen Lebensbilder entstehen werden. Die geistige Isolierung schreitet dabei immer weiter fort. Die traditionellen Starrsinnigkeiten aller alteingesessenen Religionen bilden ein schönes Beispiel für ein „**lebendig erscheinendes Totsein**“. Dein „ICH“ hat sich bisher ebenfalls dem fanatischen Traditionswahn Deiner eigenen Religion und vor allem dem materiellen Weltbild Deiner Wissenschaft verbunden gefühlt und damit ist dieses „ICH“ eine typische „geistige Ausgeburt“ einer nur einseitig wahrnehmenden geistig-inzestuösen Verbindung.

Angeblich hat man früher einmal meinen Menschensohn an ein Kreuz gehängt und deshalb hängen sich heutzutage dumme Menschen „in Deiner Welt“ Kreuze um ihren Hals, weil sie diese rein „symbolische Geschichte“ für bare Münze nehmen und weil sie diese Geschichte

mit ihrem nur nachplappernden Kleingeist nicht anders zu sehen vermögen – „ist doch logisch“, oder etwa nicht ☺?

Aber was ist dann mit der Auferstehung und der anschließenden „**Wiedergeburt im Geiste**“?

Wer glaubst Du, hat wohl diese Zeilen für Dich geschrieben?
Hat sie überhaupt jemand geschrieben, oder glaubst Du nur, dass sie jemand anderer geschrieben hat?
Was währe, wenn Du diese Zeilen in diesem Moment nur träumst?
Woher kommen diese Zeilen, wenn Du sie nur träumst?

Wahrlich ich habe mich nun in Deinem Geist wiedergeboren!!!

Hätte man diesen unmündigen Kleingeistern erzählt ich wäre ertränkt worden, würden sie heute in ihren Kirchen wahrscheinlich Aquarien anbeten ☺! Von eigener Meinung keine Spur. „Immer schön nach den Maßregeln des eigenen Dogmas handeln, dann wird einem schon nichts passieren“. Unwissenheit schützt nicht vor Strafe, mein kleiner Freund, denn mit Deiner dummen Selbstentmündigung enthebst Du Dich noch lange nicht Deiner „Eigenverantwortung“.

Freiheit bedeutet Mut zu Spontaneität und damit auch zur eigene Verwandlung! Freiheit bedeutet, nur noch der eigenen inneren „Unabsehbarkeit“ zu vertrauen, mit anderen Worten, „seinem eigenen Schicksal“. Diese Freiheit erfordert aber auch, „den anderen Menschen“ in sich, die selbe Freiheit zuzubilligen. Der Genuss Deiner eigenen Freiheit darf sich nicht zur Angst vor der Freiheit Deiner Mitmenschen auswachsen, durch die Dir die Welt da draußen so unverlässlich und unberechenbar erscheint. Wenn Du mir, d.h. Deinem eigenen Über-ICH zu vertrauen anfängst, werden es nämlich die anderen „in Dir“ auch tun.
Du musst aber als erster damit „be-G-innen“!

Erst aus der groben Einsicht in meine göttlichen HOLOFEELING-Gesetze wird Dir der eigentliche Sinn meiner „Spiegel-Schöpfung“ ersichtlich werden. Erst durch die Spiegelung Deines **Selbst** ist es Dir nämlich möglich, Dich als Deine eigene, aber gespiegelte „Andersartigkeit“ zu betrachten. Wenn Dein „ICH“ davon träumt, dass „ICH“ und „DU“, oder eine ganze Gesellschaft, „**ein Herz und eine Seele werden mögen**“, bedeutet das aufgrund Deiner eigenen Charakterspiegelung letzten Endes nur, dass sich dieses „ICH“ noch in eine „ungeordnete Umgebung“ **hineinglaubt**. Im selben Moment erschrickt dieses, sich nach Ordnung und Einheit sehnende „ICH“, vor den unzähligen beängstigenden Freiheiten „in sich“, die es „den anderen Menschen“ in sich zwar zuspricht, aber nicht wirklich zu geben bereit ist.

Dein „ICH“ sehnt sich offensichtlich mehr nach dem, was Du mit Deiner jetzigen kleingeistigen Logik als Ordnung betrachtest, als nach der individuellen Freiheit für ALLE!
(Wer immer „ALLE“ dabei auch sein mag! ☺)**.**

„Wo kämen wir denn hin, wenn jeder das tun könnte was er will!?“

Eine gute und durchaus logische Frage, mein kleiner Freund, aber keine besonders geistreiche. Hast Du denn noch gar nichts von dem verstanden, was ich Dich hier denken lasse? Es gibt doch gar keine „anderen Menschen“, wenn Du nicht an sie denkst und wenn Du

an sie denkst, sind diese immer nur so, wie Du sie Dir „**aus-denkst**“. Somit bist Du ohne Frage auch selbst die Quelle alles von Dir wahrgenommenen Bösen - zumindest ist es Deine derzeitige Logik, die „an etwas Böses außerhalb von Dir“ glaubt und damit auch „in Dir“ „für Dich“ Böses erschafft!

Erst wenn Dein „ICH“ sich als ein freies Wesen erfährt, das von Augenblick zu Augenblick neu anzufangen vermag, wirst Du langsam geistig erwachsen. Du wirst dann Deine alten Regeln und Normen in Frage stellen und es wagen die eingetretenen Pfade Deiner bisherigen dogmatischen Logik zu verlassen. Ein frei denkender Geist entwirft für sich seinen eigenen Lebensplan, ohne dabei seine eigene Ganzheit aus den Augen zu verlieren.

Jedes „ICH“ ist immer nur das, wozu es sich selbst bestimmt!

Die Menschen „in Dir“ sind nur deshalb geistig verarmt, weil Du es selbst noch bist. Solange man Wissenschaft nur wegen des Profits, der Karriere oder der bloßen technischen Wirksamkeit willen betreibt, ist dies keine wirkliche Wissenschaft, sondern ein eiskaltes Geschäft. Die naturwissenschaftlichen Glaubenssätze des neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts wurden zur Droge, zur weltweiten materialistischen Religion schlechthin erhoben, die verkündet, dass das eigene Seelenheil einzig und allein im Materiellen zu finden ist – ohne Körper und vor allem ohne Gehirn kein Mensch - ist dabei die scheingelehrte Devise. Dabei verhält sich meine göttliche „WirkLichtzeit“ gerade gespiegelt zu dieser materiellen Schizophrenie: Erst wenn Du Deinen eigenen Trugschluss von etwas „dreidimensional Körperlichem“ durchschaut hast, hast Du auch alles Körperliche als „Ding an sich“ überwunden und erst dann bist Du ein „wirkLichter Mensch“! Es ist noch keinem geistlosen Materialisten von selbst aufgefallen, daß er sich seine eigene Religion erschaffen hat, in dem er das nur blind nach-gedachte „offizielle Schulwissen“ „in sich selbst“ immer unwidersprochen ließ. Die gedankenlose „**Selbst-verlorenheit**“ in all die Scheinwahrheiten, die Du bisher immer als „bewiesenes Wissen“ betrachtet hast, stellt das große „Vergessen“ Deiner „wirklich eigenen Meinung“ dar. Du glaubst an eine Sonnenkugel, obwohl Du bei einem Blick in den Himmel nur eine Scheibe siehst. Du glaubst, dass Du Dich um die Sonne drehst, obwohl Dich Deine persönliche Wahrnehmung eindeutig eines anderen belehrt, nämlich, dass die Sonnenscheibe langsam durch das von Dir wahrgenommene „Firmament“ (griech. „*stereomata*“ [Stereo-Matte] ☺) wandert. Diese Selbstentmündigung Deiner eigenen ursprünglichen Wahrnehmungen erscheinen Dir dabei natürlich immer „völlig logisch“. Du selbst hast Dir doch diese Dir „völlig logisch erscheinenden“ Gedankenkonstruktionen, mit Deinem blinden Glauben an diesen materiellen Schwachsinn selbst ausgedacht und zu „apodiktischen Wahrheiten“ erhoben. Du glaubst Dich zu allem Überfluss auch noch als ein „verbanntes Gotteskind“, dass aus dem Paradies geworfen wurde und sich deshalb seiner eigenen Göttlichkeit nicht mehr bewusst ist. Dieses Vergessen lässt Dir „Dein Eigenes“, „Dein Selbst-gemachtes Selbst-gedachtes“ immer mehr fremd erscheinen, als käme es von außen, von oben, von rechts oder von links, aber nicht, wie es „wirkLicht“ der Fall ist, aus Deiner eigenen, Dir unergründlich erscheinenden göttlich-geistigen Tiefe.

Komme mit mir in die Welt Deiner eigenen WirkLichtkeit, die einem symphonischen Requiem gleicht, einem himmlischen TRaumklang, bestehend aus der Klanggewalt meines göttlichen Chors. Dieser wiederum besteht nur aus harmonischen Stimmen die mit unergründlicher Lebenskraft „in sich selbst“ raumzeitlos schwingen und mit ihrer unsterblichen Geisteskraft ALLES „**an die eigenen Wände zu singen vermögen**“, was sich der jeweilige Geist mit Worten vorzustellen vermag. Dein derzeitiges „ICH“ ist nur eine einzige dieser unendlich vielen Stimmen, Du aber, mein kleiner Freund, bist, wenn Du erst einmal aus diesem Deinem „ICH“ herausgewachsen bist, der ganze Chor. Wenn Du mit

Deinem Leben eins werden möchtest, so solltest Du die Last des „Besserwissens“ und „Recht-haben-Wollens“ von Dir wegstoßen und mit der Illusion aufräumen, die absolute rationale Erkenntnis - oder gar Deine derzeitige Spatzen-Logik - sei der höchste und wertvollste Ausdruck des Lebens. Nein, mein kleiner Freund, nicht einmal meine „göttliche Weisheit“ kann dies für sich in Anspruch nehmen:

Der höchste und wertvollste Ausdruck des Lebens ist die „**LIEBE**“, die ich für Dich und damit auch für alles „in Dir befindliche“ empfinde!

Du kannst Dich mit dieser göttlichen LIEBE durch die Synthese aller in Deinem bisherigen Vermutungswissen enthaltenen Widersprüche, auf eine völlig neue Wahrnehmungsebene Deines „christ-allenen“ Dasein transformieren. Ein wirklicher Künstler versucht Bilder zu erschaffen, die andere zu verzaubern vermögen. Er webt in seiner Phantasie neue geistige Kleider und schert sich dabei einen Teufel um die angeblichen historischen Wahrheiten und deren moralischen Zwänge, an denen alle „phantasielosen Menschen“ leiden. Leben ist nur dort „wirkLichtes Leben“, wo es schöpferisch ist! Ein Leben aber, das seine „geistige Vitalität“ nicht aus dem eigenem GEIST, sondern immer nur nach den Scheinwahrheiten seiner materialistisch gesinnten Lehrer zu richten weiß - kann man einem solchen geistlosen Dasein überhaupt das Prädikat Leben zusprechen?

Jeder Materialist, der sich dummerweise selbst als „Rationalisten“ bezeichnet, obwohl er nicht im Geringsten weiß, was dieses Wort etymologisch wirklich bedeutet, bemerkt in seinem geistigen Tiefschlaf natürlich auch nicht, dass ihn sein arrogantes Scheinwissen laufend dazu zwingt, sich meine „göttlichen Weisheiten“ selbst vom Leibe zu halten, indem seine Logik diese - natürlich völlig logisch ☺ - als „unzeitgerechten mythologischen Schwachsinn“ entlarvt. Dein bisheriger unwidersprochener Glaube an all die angeblich „sicheren historischen Daten“ und die angeblich „bewiesenen materiellen Gesetzmäßigkeiten“ stellt als „Ding an sich“ den tiefen hypnotischen Schlaf dar, mit dem Du Dich in Deine persönliche materielle Welt hineinphantasierst.

Ich möchte nun nicht, dass Du Dich in Dich selbst vergräbst! Mit diesem Blödsinn wirst Du nämlich nicht in Dein eigenes Inneres gelangen. Ich möchte Dich nicht „verinnerlichen“, sondern ich will Dich heraus führen aus dem Kerker Deiner fünf begrenzten materialistischen Sinne und Deines Leibes. Das ist aber nur dann möglich, wenn Du bereit bist, „für Dich selbst“ Deinen derzeitigen materiellen Glauben gegen einen größeren Glauben einzutauschen. Ich versetze Dich jeden Morgen in eine Welt, die auf den von Dir blind nach-gedachten „subjektiven Ratschlägen“ Deiner Vorbilder aufbaut und somit auch das „wirkLichte Objekt“ Deiner eigenen Anschauung darstellt.

Es handelt sich dabei um die Welt Deines eigenen Geistes –
oder besser noch, um eine „be-🤟-I-👣-ene“ Welt Deiner eigenen Geistlosigkeit!

Die Welt, in der Du Dich jeden Tag wiederfindest ist daher auch nie besser, als Du sie Dir selbst „**aus-denkst**“! Du kannst Dir zwar „HIER und JETZT“ eine Welt ohne Dich selbst vorstellen, aber Du kannst Dich nicht aus der von Dir „HIER und JETZT“ wahrgenommenen Welt selbst wegdenken.

Dein „ICH“ kann sich zwar denken, „einmal selbst weg zu sein“, um sich das denken zu können, muss Dein „ICH“ jedoch „**D:A S-EIN**“, sonst kann es sich nicht selbst weg denken. Du kannst Dir mit Deiner materialistischen Logik zwar eine Welt „vor Dir“ vorstellen, aber

Du kannst sie Dir nur „HIER und JETZT“ vorstellen und Du stellst sie Dir dann „**mit und in** Deinem Bewusstsein“ vor - was aber wiederum eindeutig bedeutet, dass es „für Dich“ keine „Welt vor Dir“ ohne Deinen eigenen Geist geben kann!

Versuche doch einfach einmal, Dir die Abwesenheit Deines eigenen Bewusstseins zu denken.

Dein Bewusstsein muss anwesend bleiben, um seine eigene Abwesenheit denken zu können. Es gibt nun einmal kein Denken ohne Bewusstsein. Genauso kannst Du Dir Deinen Schlaf nur vorstellen, wenn Du bei Bewusstsein bist, dann aber wiederum schläfst Du nicht wirklich.

Und wann schläfst Du, mein kleiner Freund?

Ich werde es Dir sagen:

Immer wenn Du glaubst, in einer auch unabhängig von Dir existierenden Welt wach zu sein – dann schläfst Du ☺!

Es gibt da eine „des Merkens würdige Tatsache“ Deines Bewusstseins: Du kannst es nicht bewusst wegdenken! Du kannst Dir Dein Ende zwar denken, aber ein sich selbst denkendes „ICH“ muss sein selbst gedachtes Ende stets überleben, um sich das eigene Ende überhaupt denken zu können. Nur im ewigen Tod des materialistischen Glaubens wird sich „ICH“ ab und an sein mögliches Sterben einreden. „WirkLicht selbstbewusst denkend“ erkennt dieses „ICH“ jedoch, dass es immerwährend nur in seinem ewigen „HIER und JETZT“ denken kann und sich „D-OR-T“ immer „**ständig-sprunghaft**“ seine eigene Ansicht ändert.

Plötzlich wird sich „ICH“ seines göttlichen GEISTES „**selbst-bewusst**“!:

Nicht „ICH“ hat sich „**go-TT**“ ausgedacht, sondern umgekehrt:
ICH **go-TT** spiegle mir mein derzeitiges „individueLLen ICH“ selbst aus.

„ICH“ denkt nur deshalb, weil es von „**GOTT**“ „be-dacht“ wird.

Ganz nebenbei: „**GoTT**“ bedeutet auch „die Einheit der Augenblicksverbindung im Spiegel/Spiegel“ und „be-d-acht“ weist auf eine „polar geöffnete Acht“ (siehe Buch V).

Mit diesen Gedanken wird sich Dein individuelles „ICH“ seiner inneren göttlichen Kraft bewusst, die es - ***bar*** jeder egoistischen Meinung - aus seinem eigenen geistigen Hintergrund heraus entstehen und damit auch selbst denken lässt. Diese Gedanken geben Deinem derzeitigen „ICH“ eine Lebendigkeit, die jedem Tode mit demütiger Gelassenheit, und nicht mit Widerstreben und Aufbäumen, trotzt. Du bist nicht „mit einem Leib“ geschlagen, sondern „mit ihm verschlungen“. Werde Dir endlich bewusst darüber, dass das von Dir „aus-geträumte“ „kleine Weltbild“ Deinen wirkLichten Körper darstellt und das, was Du bisher als Deinen Körper „**geglaubt hast**“, nur eine einzelne Facette meines göttlichen „**Christ-Alls**“ ist.

ICHBINDU, aber Du glaubst immer noch nicht ich zu sein! Mit einem solch egoistischen „Ich-Bewusstsein“ wirst Du Deine Welt, und damit auch „Dich als ganzen Kristall“, immer nur durch den engen Blickwinkel Deiner derzeitigen Facette zu sehen bekommen. Die „wahre“ Erkenntnis ist der geistige Übergang von einem **differenzierten** in ein **summiertes** Sein. Durch eine persönliche „**Wahr**[nehmungsein]**heit**“ wird die eigene „**WirkLichtkeit**“

zwar dargestellt, aber deshalb noch lange nicht selbstbewusst erkannt. „WirkLichtkeit“ erkennen bedeutet: das Bewusstsein darüber zu besitzen, dass man selbst das „**WirkLicht**“ für sein inneres und äußeres Sein ist. „ICH“ **fasst** für sich, gleich einem kristallenen „St-ein“, einen Gedanken an einem selbst bestimmten „Zeit-**Punkt**“ und einem selbst bestimmten „**Or-T**“.

Der Geist, der diesen „W-**ort**-Kristall“ in seinen Gedanken „ein-**faßt**“**,** ist als „Ding an sich“ selbst der „zeit-**punktierte Or-T**“ seiner eigenen „Er-𐤉-Einung“.

Deine „logischen Gedanken“ „verkörpern“ in Dir Deine individuellen Sinneseindrücke. Alle Deine Sinne jedoch, sind als „Ding an sich“ betrachtet, genaugenommen auch nur bloße Gedankenerscheinungen von Dir selbst.

Dir erscheint das „***Le-ben***“ Deines Geistes „**außer-or-d**-ent-Licht“ „**körperLicht**“ und daher auch „**wirkLicht**“, dennoch ist es nur ein Nichts, weil „**un-k-ör-per-Licht**“. Und weil es unkörperlich ist, ist es auch unabhängig von den Grenzen des nur „aus-gedachten“ 3D-Körperlichen.

Verschiedene Körper erscheinen Dir voneinander abgegrenzt, Dein diese Körper „in Dir“ erschaffender Geist jedoch, lässt sich nicht abgrenzen, denn er ist immer „EIN-ER“ – außer er limitiert sich selbst, weil er nur durch die Facette seiner kindlichen Basic-Logik zu blicken vermag. Dein Geist ist „**rezept**-iv“ (d.h.: „er erfasst“, was er sich „außer sich denkt“) und „**reflex**-iv“ (d.h.: „er bezieht alles auf sich selbst“) in einem. Er kennt keine „Irreversibilität“ (= „die Nichtumkehrbarkeit von Ereignissen“), denn er kann sich in seiner eigenen „WirkLichtZeit“, will heißen „HIER und JETZT“ vor- und zurückdenken. Und vor allem besitzt „wirkLichter Geist“ **Spontaneität**. Er wird also nicht nur starrsinnig in seinen alten Konzepten weitermachen, sondern er wird sich auch von einer Sekunde auf die andere etwas völlig Neues auszudenken wagen.
Immer schön nach dem Motto:

„Was schert mich mein eigenes Geschwätz von Gestern. Es gibt nur HEUTE und „HE-UTE“ gibt jeden Moment neue Augenblicke für mich „f-REI“.
Ich verschlafen mein Heute, wenn ich gedanklich immer im Gestern verweile!
Und Morgen?
Um „M-or-gen“ mache ich mir keine „S-or-gen“, denn mein „He-RR“ wird es, speziell für mich passend, einzurichten wissen ☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺!“

Du (noch) „normaler Mensch“ glaubst Dich gedanklich immer einen „𐤉ri**TT**“ „**über das hinaus**“, was in Deiner wirklichen „**Praxis**“ - d.h. „HIER und JETZT“ als einziges „verkörpert vorhandenes **S-ein**“ - laut „*Tractatus logico-philosophicus*“, „**der Fall ist**“. Dein eigenes „**Darüber-hinaus-sein**“ wird von Dir am deutlichsten im „**eigene Gedanken machen**“ erfahren.

Wenn Du z.B. eine Zeitung liest, befindet sich in Deiner „**Praxis**“ (bedeutet: „Wirklichkeit“, „Tatsache“) nur ein Stück mit Farbe bespritztes Papier. Was für schreckliche Gedanken und Gefühle jedoch dieses unschuldige Stück Papier in Deiner „**Theorie**“ (bedeutet: nur eingebildete innere „Ansicht“) Aufgrund Deiner raumzeitlich-materialistischen Anschauungen auszulösen vermag! Plötzlich siehst Du „in Dir“ Erdbeben, Flugzeugabstürze, Verbrechen und Mord – und „glaubst“ das natürlich alles „logischerweise☺“, in Deiner eigenen Schwachsinnigkeit, „außerhalb von Dir“! Nicht anders verhält es sich beim „**Fern-**

sehen“. „Praktisch“, will heißen, in Deiner „Praxis“ blickst Du immer nur auf eine „flache Scheibe“. Und was bildest Du Dir beim Blick auf diese „ב-ei-be“ mit Deinem Kleingeist alles „ein“ ☺? Durch Deine raumzeitlich-materielle „Ein-bild-ung“ bildet sich plötzlich „in Dir etwas aus“, das Du als Deine „große weite Welt“ betrachtest – in Dir natürlich ☺! In Deiner „Praxis“ existiert daher auch nicht der geringste Unterschied zwischen Katastrophen- und Kriegsfilmen und den „Nach-richten“, „nach“ denen Du Dich „richtest“, weil Du glaubst, dass sie „wirklich sind“ – natürlich nur „theoretisch“ ☺!

Es gibt dann noch eine andere Art des „**Darüber-hinaus-sein**“ - z.B. wenn Du Dir über den Tod und Dein eigenes Nichtsein Gedanken machst. Das ist jene bereits erwähnte Merkwürdigkeit eines jeden Bewusstseins, dass es schlechterdings nicht möglich ist, das eigene Nicht-Sein und damit auch das Nicht-Sein des eigenen Bewusstseins - den eigenen Tod also - „denkend“ herbeizuführen. Diese Tatsache macht es genaugenommen unmöglich, dass Du jemals stirbst, denn „**ES**“ denkt in Dir und „**ES**“ ist unsterblich.

Ich bin „ES“!

Ich bin deshalb unsterblich, weil ich jetzt schon „N-**ICH**-TS“ bin und immer schon eine „**NuLL**“ war ☺! Da ich in diesem Moment eindeutig der Gedanke bin, den Du Dir „jetzt“ denkst, bin ich ohne Frage Du und somit bist Du auch nur eine „**NuLL**“, genauso wie ich selbst ☺.

ALLES hat die von „uns“ selbst ausgedachte Gedankenform!

„**Tot sein**“ bedeutet daher auch nicht, „**nicht mehr zu denken**“, sondern tot ist man dann, wenn man immer nur „**hündisch logisch**“ funktioniert.

WirkLichte Lebendigkeit setzt **Spontaneität** und „wirkLichten“, d.h. sich selbst bewussten Geist voraus. Ängstliche Menschen sind nie spontan!

Im Kapitel 21 Vers 8 meiner Johannes-Offenbarung zähle ich all diejenigen auf, die mein Himmelreich nimmer betreten werden. Ich beginne diese Aufzählung in der Einheitsübersetzung mit „**Feiglingen**“ und „**Treulosen**“. Jeder Feigling ist zwangsläufig auch treulos in Bezug auf Gott, denn er hat kein wirkliches Gottvertrauen. Mag ein Feigling auch noch so viel in „seine Kirche“ oder zu seinem Anlageberater (und seinen Schwarzgeldkonten ☺) rennen und lautstark behaupten, er glaube an Gott (oder die Sicherheit des Geldes)! Viel Macht spricht er mir ja nicht gerade zu, da er aufgrund seiner „materiellen Versicherungen“ und „**Alters-vor-sorgen**“ offensichtlich davon ausgeht, ich könne für meine Gotteskinder nicht genügend sorgen ☺.

Hat mein Menschensohn nicht gelehrt: „**Sorge Dich nicht um Morgen!?**“ Ich werde nur für diejenigen Sorgen, die sich auch an seine/meine göttlichen Gesetze zu halten wissen.

Alle ungläubigen Zweifler und Feiglinge lasse ich ihr Dasein in einer Welt, nach den „Maßregeln“ ihres eigenen „Glaubens-“ und „Rechtsverständnisses“, fristen.
Auch Deine persönliche Welt funktioniert nach diesem selbst-reflektierenden Prinzip:
Auge um Auge, Zahn um Zahn!
Wenn Du wirklich an einen übermächtigen Gott der LIEBE glauben würdest, hättest Du vor nichts und niemanden mehr Angst. Du bist Dir dann nämlich „**S-ICH-ER**“, dass Dir „auf

ewig“ nichts geschehen kann – vorausgesetzt natürlich, Du hältst Dich an meine göttlichen Gebote!

Wie ist das mit Dir, mein kleiner Freund, hältst Du Dich immer an meine göttlichen Vorschläge?

Die „**tragende Gewissheit**“ Deiner Schöpfung liegt „im Akt“ Deines eigenen Denkens. Das Deine Welt „**tragende Fundament**“ besteht somit aus etwas völlig Anderem, als das, was Du mit Deiner kleingeistigen Basic-Logik bisher als „logisch bewiesen“ geglaubt hast; nämlich nicht aus Materie sondern aus Deinem eigenen „aus-ge-formten Geist“. Erst wenn Du alles von Dir Wahrgenommene in Deiner Seele mit LIEBE zu betrachten vermagst, denkst Du Dich in die richtige Welt. Es gibt da Besserwisser und Nörgler, denen nicht bewusst ist welchen Schwachsinn sie als „ihren Maßstab“ ansehen und die daher auch alles, was ihnen in ihrer arroganten Kleingeistigkeit nicht logisch einleuchtet, als Böse und Verkehrt verurteilen. Solche „ewigen Nörgler“ erschaffen sich mit ihrer ständigen Unzufriedenheit auch selbst ihre eigene „ewige Hölle“ auf „Er-de-n“.

Selber denken, selber haben!

Mit HOLOFEELING werden alle Deine 3D-Wahrheiten, an denen Du leidest, als bloße „Oberfläche“ entlarvt, als rein geistige Erscheinungen also, ohne wirkliche „substanzielle Tiefe“. HOLOFEELING bietet Dir NUN einen Blick in Deine eigene geistige Tiefe, einen „geistigen Ein-blick“ in das „göttliche Wesen“ Deiner eigenen „WirkLichtkeit“. Dort wirst Du meine alles umfassende göttliche Ordnung entdecken, die alle von Dir denkbaren Harmoniegefüge, wiederum im wahrsten Sinne meiner Worte, „um unendlich viele Welten“ übersteigt. Diese Dir innewohnende Göttlichkeit lässt Dich wundervoll „vor Dir selbst“ erschauern und macht „D-ein“ „ICH“ winzig klein. HOLOFEELING lehrt Dich verängstigtes Menschenkind keine Angst mehr zu haben und Deiner materialistischen Logik, die Dir oft nichts Erfreuliches zu melden vermag, zu trotzen. Vor was ängstigst Du Dich überhaupt, mein kleiner Freund? Du bist umfangen von meiner göttlichen Ordnung. Diese „Or-D-nun-G“ trägt Dich wie auf einer Traumwolke durch „alle Deine Dasein“, um Dir auch alle Deine anderen Facetten, die Du in Dir trägst, ersichtlich zu machen. Meine göttliche LIEBE wirst Du nur im „**lebendigen Tun**“ meiner göttlichen Gesetze erfahren. Damit zeigst Du Dir letztendlich nur selbst Deine göttliche LIEBE. Wie sagt mein Menschensohn so schön:

„Ihr dürft nicht nur geistlose Nachplapperer meiner göttlichen Lebensregeln sein, sonder ihr müsst selbst die Täter dieser Worte werden. Macht meine Worte zu einer lebendigen Tat: Liebe Deine Feinde und Deinen Nächsten noch mehr als Dich selbst; Sorge Dich nicht um morgen; Richte nicht, damit Du nicht gerichtet wirst!“

HOLOFEELING ist mein göttlich-syntaktisches Gesetz. Du benötigst es für die Lesbarkeit der „geistigen Metaphorik“ (= „Erkenntnis über den tieferen Sinn einer Metapher“) Deiner selbst geschaffenen raumzeitlichen Bilder. HOLOFEELING führt Dich mit einer „universellen Sprache“, in der sich Mathematik, Naturwissenschaft und Mythologie zu einer einzigen göttlichen Syntax vereinigen - zu einer höheren Form Deiner „menschLichten“ Wahrnehmung. Sollte es Dir an Intelligenz und kombinatorischen Geist fehlen, so zeige eine andere, noch wichtigere Größe: gleiche Dein rationales Defizit einfach mit noch mehr **LIEBE** „zu allem und jeden“ aus und Dir wird es auf ewig „wahrLicht“ an nichts mehr mangeln – das ist mein göttliches Versprechen.
Solange Du Dein Denkgebäude auf einen unabhängig von Dir existierenden „**Pla-neten**“ (Blah, Blah! „**blaH><Halb**“ ☺) aus Materie (die Erde) oder gar nur auf „**Mo-neten**“ ☺

aufbaust, hast Du Dein „ICH“ auf Sand gebaut. Du führst Dich damit selbst zu „F-all“ (In-S-iter erkennen den Witz ☺), denn beides ist etwas sehr Vergängliches. Geist dagegen ist ewig, aber im Gegensatz zur Materie vergeht Geist nicht, sondern er ist nur einer ständigen Wandlung unterworfen, da wirkLichter Geist ständig bestrebt ist zu „**wach**-sen“. Geist wächst aber nur, wenn er sich mit allen seinen eigenen Gegensätzen verbindet; das bedeutet wirkliche LIEBE machen! Aus einer „gedachten Trennung“ oder einem „polaren Gegensatz“ wird durch diese göttliche LIEBE eine neue **EIN-S** entspringen. Du „Trinität“ hast Dich damit „in Dir selbst“ vollendet. Alle Deine verbalen, sprich „zeitlichen Gedankengänge“ bauen auf einem geistigen Grund auf, der selbst nichts mit verbalem Denken zu tun hat. Ich habe Dir schon vom Unterschied zwischen „wirkLichten **GEIST**“ und bloßen „normalen Geist“ in Form von geistlosem, blinden Nachgeplappere berichtet. Wenn Du Dich nicht mehr daran erinnerst, solltest Du meine sieben Ohrenbarungen (Buch I-VII) doch noch einmal genauer studieren, denn Dein bisheriges nur oberflächliches Lesen dieser „geistigen Schätze“ ist für Dein eigenes rationales Selbstverständnis viel zu wenig. Da Du Dein derzeitiges Denken auf Sand (= raumzeitliche Welt) gebaut hast, ist Dein derzeitiges Denkgebäude auch keine, Dich auf Dauer „**selbsttragende Konstruktion**“.

Wenn Du die schizophrenen Trugschlüsse Deiner bisherigen hypnotischen Glaubens-prämissen erst einmal durchschaut hast, wird auch Dein raumzeitliches Weltbild von einem Augenblick auf den anderen „in Dir selbst“ zusammenfallen. Wie viele Beispiele muss ich Dir eigentlich noch in Deinen Kleingeist legen, bis Du erkennst, dass Deine materielle Weltanschauung nur auf Deinem derzeitigen blinden Glauben an Deine eigene schwachsinnige Denkweise aufbaut? Du glaubst in gewissen Institutionen oder in blödsinnigen Traditionen „Wahrheit“ (in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes) und Halt zu finden.

Deine Religionen und Traditionen demonstrieren Dir ja geradezu die „**Mech**-anik“ (מח „MeCH“ = „Gehirn“) Deines bisherigen „widerspruchslosen Verstandes-Nachdenkens“ und damit auch die völlige Geistlosigkeit Deiner eigenen „kollektiven Glaubensgeschichte“. Auch Du hast bisher einem dicken Bankkonto mehr vertraut als diesem „imaginären Gott“, den Du bisher auch nur vom „Hören-sagen“ kennst. WahrLicht ich sage Dir NUN: „Ich bin wirkLicht zurück!“ Was behaupten nur Dummköpfe?: „Geld macht zwar nicht Glücklich aber Zufrieden!“- macht es das wirklich? Geld macht weder Glücklich noch Zufrieden! Es gibt allen Seelen, die sich nur daran zu klammern versuchen, keinen wirklichen Halt; man wird nur noch ängstlicher und unzufriedener damit, genaugenommen macht die Geldsucht jede „be-f-all-ene“ Seele sogar „verdammt“ arm. Geld trägt zu Deinem „wirklichen Seelenfrieden“ soviel bei, wie die Farbe Deiner Strümpfe zum „satt werden“ beim Essen beiträgt ☺. Das, was Du bisher immer stolz als „**mein Glaube**“ geglaubt hast, ist bei genauer Betrachtung aller Fakten ja gar nicht „Dein Glaube“. Dein Glaube zeigt sich Dir von einem anderen geistigen Standpunkt aus betrachtet als nichts Persönliches, nichts „selbst Aus-gedachtes“ (in Deinem bisherigen Sinne dieser Worte), sondern nur als das „Schema“ eines Dir indoktrinierten zwanghaft kollektiven „Voll-**Zug**-s“, auf dessen Gleisen sich das Leben „in Dir“ abspielt. Die „ש**-Wellen**“ Deines derzeitigen Gleises gleichen dabei den einzelnen, kausal angeordneten „**Spotlights**“ eines in Deinem „per-sohn-Lichten Bewusstsein“ „ablaufenden Films“, bei dem sich eigentlich „nichts WirkLichtes“ durch Raum und Zeit bewegt, außer die Illusionen des geistigen Beobachters dieser „ש**-Wellen**“ ☺! Dein derzeitiger Glaube ist daher nicht mehr als ein „ge-meines“ Dogma, das Dir im Nacken sitzt und das Du noch nicht als ein Solches erkannt hast.
Du „glaubst“ Dich frei und unterwirfst Dich dennoch unüberlegt (und mit offensichtlichem Genuss) nahezu jedem Modediktat und jedem neuen Blödsinn, den Dir die Illusion Deiner nur

eingebildeten Konsumindustrie vorsetzt. Du möchtest am Besten immer nur „***in***“ sein. Verwechsle diesen Deinen „Anpassungszwang“ bitte nicht mit der gerade besprochenen „**göttlichen Spontaneität**“, denn das „Nachäffen“ jeden neuen Modetrends hat mit göttlicher Spontaneität nicht das Geringste zu tun, sondern es demonstriert Dir das genaue Gegenteil davon.

Was bedeutet eigentlich „**wirkLicht spontan s-ein**“?

„**Spot**“ ist die Kurzform von „**Spotlight**“ (= ein „gebündeltes Punkt-L-**ICH-**T“, das auf einen „Schau-starr“ - Verzeihung - ich wollte natürlich „**Show-star**“ sagen, „ge-richtet“ ist! ☺).
Als „**Spot**“ bezeichnet man aber auch „**kurze Ein-blendungen**“ einer „himmlischen W-**erbe**-sendung“ Deiner persönlichen intrapersonalen Vergangenheit ☺. „**Spontan S-ein**“ bedeutet daher auch „**Spot an – Raumzeit ein**“, wobei dieser „**Spot**“ nur immer Deinen eigenen geistigen „**Licht-kegel**“ (Plus/Minus = Kreis/Dreieck), will heißen, Dein eigenes, ständig polar wechselndes Bewusstseinslicht „dar-**steLLt**“. WirkLicht „spontan sein“ bedeutet also, jeden neuen **Mode-Zug** „weise schmunzelnd“ an Dir selbst vorbei rauschen zu lassen, sowie auch Dein imaginäres „**Zeit-empfinden**“ an Dir vorübergeht, ohne dass Du Dich dabei wirklich bewegst; gleich einem bloßen „Luft-zug“, der sanft und leise durch die Blätter Deines eigenen „Lebens-Baums“ (= Lebens-Raums) „st-**REI**ch-el-T“:

Das bedeutet es „wirkLicht Frei zu sein“, mein kleiner Freund!

Du **stehst** dann geistig „**felsenfest**“ und daher auch „f-**rei**“ neben den dogmatischen Gleisen einer jeden „normalen“, d.h. „normativen Logik“. Du zwingst Dich dann nicht mehr laufend selbst, diese Modeströmumg unbedingt „nach-denken“ zu müssen, weil Du Dein wirkliches Zuhause schon längst „in Deinem eigenen Zentrum“ gefunden hast. Jeder „normale Mensch“ mag sich mit seinem modernen materialistischen Glauben und/oder dem „**nach-äFFen**“ jeder neuen materialistischen Blödsinnigkeit, zwar „***in***“ erscheinen, aber er hat sich deswegen noch lange nicht „**in**“ sich selbst gefunden ☺. Mein kleiner Freund, glaube mir, auch Du hast den „blinden Fleck“ in Deinem eigenen Bewusstsein noch lange nicht durchschaut.

Wer den „♛-ADE-n“ hat, ist nach meinen „**go-TT-Licht-en**“ Gesetzen auch für seinen eigenen „**SpoTT**“ „verant-Wort-Licht“ ☺!

Meine philosophische Sprache lehrt: „***universalia sunt realia!***“ – „nur die Universalien sind wirklich!“ Das bedeutet schlechthin nicht mehr, als dass Dein persönlicher Glaube „in allen Details“, auch nur von Deiner eigenen Vernunft nachvollzogen werden kann, will heißen: Jeder hat seine eigene Logik! Es ist doch „logisch“, dass Dir Deine eigene Logik selbst „völlig logisch“ erscheinen wird - oder etwa nicht ☺! Du hast „Deinen Glauben“ in Deinen „Willen“ aufgenommen und somit wird auch Dein „Wollen“ von mir in Deiner persönlichen Traumwelt zu einer mehr oder weniger egoistischen WirkLichtkeit ausgestaltet:

„Dein Wille sei mir Befehl und er sei daher auch Dein Himmelreich!“

Wenn Du nur an eine „böse, ungerechte, gefährliche Welt“ zu glauben vermagst, „verwirkLicht“ sich damit auch Dein eigener Glaube zu Deiner eigenen „Wahn-SINns-welt“, deren „WirkLichtkeit“ Du mit Deiner rechthaberischen Vernunft auch noch zu allem Überfluss „für Dich selbst“ als „hundertprozentig wirklich“ beglaubigst.

Du solltest wissen, das es sich bei „**Universalien**“ immer um „**Allgemeinbegriffe**“ handelt. „**Universalien**“ sind der einheitliche „**Faktor**“ (lies „Fakt-or“ und „Fak-Tor“), der „ALL-Ge-

Mein“ ist und damit auch etwas Persönliches; bei den philosophischen Universalien geht es um die Eigenschaften der WORTE, die diese in allen Sprachen gemeinsam haben - nämlich um HOLOFEELING schlechthin.

Wie kannst Du Dir der Qualität Deiner eigenen Vernunft sicher sein?

Gibt es für das Vertrauen in Deine eigene Vernunft irgendwelche vernünftigen Gründe, oder „**glaubst Du nur**“ vernünftig zu denken? Kannst Du Dich wirklich auf Deine bisherige Vernunft verlassen (die Du „ohne Frage“ nur eigen-gedankenlos von Anderen übernommen hast), oder währe es vielleicht doch besser mir zu vertrauen, mir, dem Gott, der sich „HIER und JETZT“ in Dir befindet und Dir diese Gedanken denken lässt!?

Ich zeige Dir hier, wie Du zu verlässlichen Erkenntnissen über Deine Illusion „***res extensa***“ = „Deine äußere, körperliche Welt“, kommen kannst. Wenn Du anfängst nur noch Dir selbst zu vertrauen, wirst Du auch sehr schnell erkennen, dass Du einzig aufgrund Deines materialistischen Glaubens „**Dich selbst und auch alles andere**“ in die von Dir geglaubte Welt hinaus reflektierst. Deine „*res extensa*“ wird Dir mit „**wach**[s]**en**[den] **Bewusstsein**“ immer „zwei-**F**-el-hafter“ erscheinen ☺.

Die wirkliche Ursache von ALLEM ist jedoch Dein derzeitiges „***res cogitans***“ = „Deine denkende Substanz“.
Das ist gemeint mit dem berühmten Satz: „***Cogito ergo sum***“ - „**Ich denke, also bin ich**“ – den „Du Dir selbst“ „HIER und JETZT“ gedacht hast. Aufgrund Deines raumzeitlichen Glaubens sprichst Du diesen Satz aber einem Menschen mit Namen „René Descartes“ (eigentlich „Renatus Cartesius“) zu, der angeblich von 1596 – 1650 gelebt haben soll und „in Deiner Welt“ als Begründer des „Rationalismus“ gilt.

Wie war das noch?

Es gibt nur ein einziges, sich ständig wandelndes „HIER und JETZT“. Descartes kann sich in der von Dir nur vermuteten Vergangenheit also gar nichts „gedacht haben“, denn wisse, begreife und vor allem, „**ver-stehe**“ endlich: Deine „ganze Vergangenheit“, als „**das Ding**“ an sich, ex-istiert „in Dir“ immer nur in Form einzelner „Glaubens-Fragmente“, weil Du noch „kleingeistiger Geist“ Dir Deine eigene „ganze Vergangenheit“ noch nicht als „ein Ganzes“ vorstellen kannst, lasse ich sie Dir „HIER und JETZT“ immer nur „**aus-Zug-s-weise**“ denken! Genaugenommen „**glaubst Du**“ also nur, dass sich Descartes (oder irgend jemand anderer) „dieses oder jenes“ einmal gedacht hat! Wobei Du Dich wieder in der großen „**Haft**-anstalt“ Deines eigenen Glaubens wiederfindest in den Du Dich mit Deinem „**Sper**-lings-Verstand“ selbst „ein-**sper**rst“.

Mit diesen Gedankengängen entlarvst Du Dein bisheriges Bewusstsein und damit auch Dich selbst als einen „**blind gläubigen Nachdenker**“, der sich noch nie über die „WirkLichtkeit“ seiner eigenen Gedanken selbst „ausgiebige“ Gedanken gemacht hat ☺! Wirkliche Vernunft benötigt Gottvertrauen – das Vertrauen auf einen harmonischen **GEIST** „in sich selbst“. Mein „heiliger **GEIST**“ befindet sich in jedem individuellen „kleinen Geist“, also auch in Dir. Ich habe mich „in Deinem ICH“ zu einem individuellen Aspekt bzw. einer Facette meiner eigenen „christ-alle-nen“ Ganzheit „aus-gestaltet“. Auf diese Weise verstreue ich meine „**heilige Ganzheit**“ (= „Samen“; lies „S-Amen“ ☺) durch Raum und Zeit und „verwirkliche“ mich damit in unendlich vielen unterschiedlichen Facetten.
Dein derzeitiges „ICH“ und jedes „DU“ sind also nur unterschiedliche Facetten von dem, was Du als Deine eigene Ganzheit selbst bist – denn DUBISTICH! Alle materielle Gelehrsamkeit

ist mit diesem göttlichen „Ge-wissen“ verschwunden, übrig bleibt nur noch die apodiktische Gewissheit über das „**tat-sächliche SEIN**“ des eigenen momentanen Denkaktes!

Diese Gewissheit führt Dich jedoch auch in die größte Einsamkeit, die Du Dir zur Zeit zu denken vermagst – zu einem „weltlosen“ Dasein in einer selbst ausgedachten Daseinssphäre!

Ein solch „weltlos“ gewordenes „ICH“ wird nicht mehr vertrauensvoll in das zurückkehren, was es sich bisher als „materielle Welt“ gedacht hat. Dein „ICH“ wird erst durch diese Erkenntnis sein „**selbst**“ los werden und sich in diesem geistigen Prozess immer „**selbst-loser**“ seiner eigenen, nur geträumten Ganzheit hingeben. Aus diesem Verhalten erwächst dann die wirklich göttliche LIEBE in Dir und damit auch in Deiner persönlich wahrgenommenen „kleinen Welt“. Wenn Du nur noch Deinem eigenen Denken vertraust, baust Du auf Gott, denn „ER“ denkt in Dir. Wenn Du nur noch Deinem eigenen Denken vertraust, baust Du insgeheim auf mich, denn „ich“ denke in Dir – ICHBIN nämlich DU ☺. Du musst jetzt nur noch „verstehen lernen“ was der tiefere Sinn von dem ist, was „ich“ Dich denken und damit auch wahrnehmen lasse. Wisse, dass Du „ICH“ von mir nie erfahren wirst, wie Deine WirkLichtkeit „an sich“ beschaffen ist, denn Du wirst Dich niemals „rein“, sondern immer nur gefiltert durch Deine eigenen **Erkenntnisformen** auffassen können. Du machst Dir „Deine Welt“ so zurecht, sowie Du Dir „Dein Essen“ - z.B. einen Salat - abschmeckst.

Jeder **Gedanke** ist eine spezielle „**Erkenntnisform**“ in Deinem Geist und besteht immer nur „***a priori***“, d.h. als eine „**rein logische Verknüpfung**“ be-**stehender** Wissens- und damit auch „reiner Geisteselemente“ in Dir. Dein persönliches „***a priori***“ – was nur eine andere Bezeichnung für Logik „darsteLLt“ - ist somit zwangsläufig auch die gestaltgebende „**Matrix**“ für jede empirische Erfahrung, die Du immer nur „in Dir“ machst. Du hast noch nie eine Erfahrung „Außen“ gemacht, denn ALLES von Dir „wahr-genommene“ spielt sich eindeutig nur in Deinem eigenen Bewusstsein ab. Jede Wahrnehmung von Dir stellt letztendlich immer nur einen **Gedanken** und dieser wiederum nur eine „bestiMMte“ **Erkenntnisform** von Dir dar – mit anderen Worten - eine „**In-form-ation**“!

Nun handelt es sich aber bei jedem „**Gedankengang**“ von Dir - als reine „**Erkenntnisform**“ betrachtet - genaugenommen nie um das eigentliche „**Ergebnis**“, sondern immer nur um die „**V-or-aus-setzung**“ desselben, welche jede von Dir gemachte Erfahrung erst in Dir „wahr“ werden lässt.

Deine derzeitigen dogmatischen „**Aprioritäten**“ erzeugen aufgrund ihrer Dir „völlig logisch“ erscheinenden „**Vor-aus-setzungen**“ Deinen felsenfesten Glauben an einen unabhängig von Dir existierenden dreidimensionalen Raum und eine dahin fließende Zeit. Deine derzeit aktuelle „**subjektive Anschauungsform**“ bindet alle von Dir wahrgenommenen Dinge und Ereignisse an geometrische Raum- und Zeitpunkte; jede Wahrnehmung wird von Dir dabei immer nur „**lokalisiert**“ betrachtet und somit auch in Deinem persönlichen Raum/Zeitraster „ding-fest ge-macht“. Wenn Du Deine eigenen Gedankengrenzen erkennst, bist Du „mit Deinem Geist“ auch schon darüber hinaus. Nicht in dem Sinne, dass Du dadurch ein positives Wissen „vom jenseits“ Deiner Gedankengrenze gedanklich einsehen könntest, aber Du gestehst Dir mit diesem Wissen zumindest demütig ein, dass es auch ein „**jenseits Deiner derzeitigen Logik**“ gibt. Ein geistiger Grenzübertritt von Dir führt Dich in das absolutes „**Nichts**“ (= תהו) meines göttlichen „**Chaos**“ (= ובהו) und es graut jedem normalen Menschen, der sich nur an „materielle Sicherheiten“ zu klammern weiß, mein göttliches תהו ובהו = „***tohu vabohu***“ zu betreten (Gen.1;2).

Bestehen die Welten Deiner Träume letzten Endes nicht aus der selben Leere?

Sind Deine Traumwelten „**im Wachen betrachtet**“ nicht auch „Dir völlig real erscheinende“ Welten, obwohl in ihnen kein dreidimensionaler Raum und damit auch nicht der geringste Hauch von Materie existiert, weil sie sich nur in Deinem eigenen Geist befinden?

Und nun denke bitte **spontan** „an heute Morgen“ und Dein Badezimmer: >>>>>>><<<<<<<

Ist dieser Gedanke „HIER und JETZT“ oder ist er „früher“ und ist Dein Badezimmer und Deine Zahnbürste, an die Du „HIER und JETZT“ zu denken vermagst, „dreidimensional ausgedehnt“ und „materiell“? NEIN und noch einmal nein! Deine ganze vermutete Vergangenheit, und damit auch „ALLES was zu dieser Vergangenheit gehört“, ist nur einer von vielen möglichen Gedanken von Dir, nicht mehr und nicht weniger! Es gibt kein „**es war einmal**“ und es hat auch noch nie eins gegeben: Es gibt nur „HIER und JETZT“, das nicht „**war**“, sondern einzig „**WAHR**“ ist – **punktum**!!!!

Die Kraft eines völligen Neuanfangs „für Dich“ beziehst Du aus der kritiklosen Hingabe an die hier von Dir selbst gedachten Tatsachen und das Vertrauen in Deine eigene göttliche Autonomie. Lasse Deinen Geist und damit auch Dich selbst, wie einen Samen „f-**rei wach**-sen“, ohne Dir dabei von Deiner Logik und Deinen schizophrenen Ängsten nach Bonsai-Manier „Dich-selbst-verkümmernde“ Fesseln aufzwingen zu lassen. Du weißt doch noch gar nicht wohin Du Dich selbst entwickeln wirst, wenn Du Dich einfach nur Deinem Schicksal hingibst, ohne dabei laufend „völlig logisch“ gegen zu steuern. Du egoistisches „ICH“ bist zwar mit Deiner „**gewohnten** Welt“ nicht recht zufrieden und dennoch immer bestrebt, dass Dir ja nichts „**außergewöhnliches**“ zustößt – immer schön „normal bleiben“, ist Deine Devise.

Aus Senfsamen wachsen Senfbäume; aus Eicheln wachsen Eichen - und so lasse ich auch aus jedem „normalen Menschen“ eine „individuelle Welt“ nach seinen eigenen „V-or-stellungen“ wachsen, will heißen, aus Besserwissern wachsen Besserwisser, aus Feiglingen wachsen Feiglinge; aus „wirkLichten Menschen“ jedoch wachsen himmlische Träume, die sich kein „normaler Mensch“ auszuträumen wagt!

Deine Selbstbestimmung vollzieht sich somit nicht durch Dein „**Wollen**“ und schon gar nicht durch irgend ein „**Müssen**“, sondern immer nur in Deinem eigenen „**Sollen**“.

„Was soll ich eigentlich wirklich in dieser Welt, in die ich mich letzten Endes selbst hinein träume? Was will ich mir mit meinen derzeitigen Traumbildern selbst sagen?“

Freiheit ist der Triumph über die Triebnatur Deiner eigenen Dich ständig reglementierenden Logik und dennoch ist Freiheit die große Hingabe an Dich selbst. Das mag Dir zwar mit Deiner bisherigen „entweder/oder Logik“ Paradox erscheinen, ist es aber nicht. Es geht hier um Deine „uneingeschränkte“ Hingabe an Deinen eigenen Lebenstraum, den Du immerwährend „HIER und JETZT“ träumst.

Dein „ICH“ macht sich in dem Moment „von sich selbst“ frei, wenn es seinen eigenen „Ego-ist-muß“, will heißen, sein „Recht-haben-und-Recht-bekommen-Wollen“ auch wirklich überwunden hat.

Man „<u>erhebt</u>“ sich damit selbst zur „rein passiven“ Beobachtung „von sich selbst“ und damit auch aus seinem eigenen Traum.
Nur „von dort *o-ben*“ kann man sich als das „selbst erleben“, was man wirkLicht ist.
Diese geistige „Erhebung“ nenne ich: „ICH“ führt sich selbst „*up*“ ☺!

Ohne Frage ist Deine empirisch wahrgenommene Welt „**wirkLicht**“ und erscheint Dir deshalb auch hundertprozentig **real**, weil sie eben יש־ראל „***isch-real***“ ist. Sie ist nur dazu da, dass Du Dich darin selbst erkennen mögest. Solange Du nur „durch die Perspektive Deines derzeitigen Verstandes“ zu blicken vermagst, wirst Du Dich auch „jeden Morgen“ in einer Welt wiederfinden, die nach den Maßregel Deines eigenen Glaubens funktioniert. Dein dogmatischer Glaube an gewisse Naturgesetze lässt diese Gesetzmäßigkeiten in Deiner geträumten Welt dann auch zu Deiner eigenen „**Wahr**[nehmungein]**heit**“ werden. Ändere Deinen Glauben und ich werde für Dich die Welt, die Du „um Dich herum“ glaubst, entsprechend Deines neuen Glaubens, ebenfalls verändern. Ein freier Geist ist der Schöpfer seiner eigenen Daseinssphäre und somit ist er ein selbstbewusst „**bildender**“ und nicht etwa nur ein „abbildender“, „spekulierender“, oder nur ein „Vorgegebenes analysierender“ Geist. „F-**rei**-er“ Geist ist Geist, der nicht nur seine eigene „WirkLichtkeit“ zu spiegeln weiß, sondern der durch die Synthese mit seinen gespiegelten Gegensätzen auch „für sich selbst“ neue Wirklichkeiten zu erschaffen vermag. Du schicktest Deine Gedanken bisher immer nur in Deine vermutete Vergangenheit und in eine ungewisse Zukunft, anstatt Dich bedingungslos Deiner eigenen Gegenwart hinzugeben.
Dein bisheriges Dasein glich daher nur einem Zögern vor Deiner eigenen göttlichen Gewissheit:

Ich durchlebe „zur Zeit“ meine „mich-immerwährend-selbst-erneuernde“ geistige Geburt. Aufgrund meiner geistigen Unreife bin ich als nackte „ICH-Facette“ gezwungen meine eigene „große göttliche Gestalt“ in meinem eigenen Inneren „HIER und JETZT“ durch die einzelnen „Augenblicke“ sich ständig wechselnder Facetten zu beobachten, die ich alle selbst bin. Letztendlich aber bin ich immer ALLES und dennoch nur eine NuLL!“

Diese Satz macht in Deinem Bewusstsein nur dann Sinn, wenn Du auch wirklich begriffen hast, dass „HIER und JETZT“ immer nur das materiell existiert, was Du mit Deinem Geisteslicht in Deinem Bewusstsein „illuminierst“ und damit für Dich auch „in-**Form**-ier-**ST**“, will heißen, „in Form bringst“. Wenn Du z.B. nicht an Deinen eigenen Körper denkst, ist dieser „in Deiner Welt“ auch nicht materiell vorhanden - ob Du das nun glauben willst oder auch nicht, dies ist Deine eigene göttliche „**Wahr**[nehmungsein]**heit**!

Diese und alle meine anderen Behauptungen und Aussagen widersprechen weder Deinen eigenen empirischen Wahrnehmungen noch irgendeinem bekannten physikalischen Gesetz. Das einzige was dem ALLEM laufend zu widersprechen versucht, ist Dein derzeitiger materialistischer Glaube.

Eine „ungeheuerlich neue Welt“ in Deinem Geist drängt danach, von Dir geboren zu werden und endlich wirklich zur Welt kommen zu dürfen. Jedes „Ich-Bewusstsein“ wird von mir zuerst einmal in seine eigenen Lebensverhältnisse hineingeboren. Das „Bewusstsein“ unterliegt dabei dem Gesetz des eigenen Wahrnehmungsverlustes – dem „**großen Vergessen**“, wie Sokrates das angeblich nannte. Durch die blinde Anpassung an „vertraut und gewohnt Erש‌ein-Ende-s“ ist sich Dein „ICH“ nicht mehr „selbst-bewusst“ genug, um zu wissen, dass es letztendlich ALLES selbst ist. Du hast alles in Dir selbst „kulturell

Überlieferte“ unwidersprochen als „Selbst-verständlichkeit“ aufgefasst und zu Deiner eigenen Wahrheit ausgestaltet, obwohl es doch nur „**Selbst-nachgeplappertes**“ ist und mit „**wirklich Verstandenem**“ doch nicht das Geringste zu tun hat. Mein Spiel des Lebens zwingt Dich aber früher oder später dazu, Deine wirklich eigene Meinung zu finden. Dein geistiges Wachstum lässt sich nicht anhalten, Du kannst es nur mit Starrsinnigkeit verzögern. Ich gebe aber kein einziges meiner Schäfchen auf. Auch Dich werde ich in meinen göttlichen „St-aLL“ zurückbringen – und bist Du nicht willig, dann brauch ich Gewalt (- die Du Dir letzten Endes immer nur selbst antust!). Versuche also besser die Regeln meines Lebensspiels zu erlernen, indem Du „Dich und Deine anderen“ gewissenhaft in Deinem eigenen Lebenstraum beobachtest. Statt selbst mitspielen zu wollen, solltest Du Dich zuerst einmal auf das „**Deuten**“ und „**Erkennen**“ der Symbole dieses Spiels verlegen und daher auch „unwidersprochen“ die schlimmsten Spielregeln demütig akzeptieren. Es wird sich dann nämlich sehr schnell herausstellen, dass das Spiel „als solches“ gar nicht so „יהוהL-i-MM“ ist, wie Du ursprünglich angenommen hast, sondern einen „**Heiden** Spaß“ macht, wenn man sich nicht gerade in einer Religion oder einem sonstigen dogmatischen Glauben verlaufen hat ☺.

Die große Suche nach Wahrheit:

Wonach sucht man eigentlich, wenn man nach „Wahrheit“ sucht?
Wer immer auch nach Wahrheit sucht, will sich mit seinem eigenen Lebensgelände vertraut machen. Bei einer wirklichen Wahrheitssuche muss man daher auch darauf gefasst sein, auf Höhlen und Klippen und damit auf die eigenen „kl-affenden“ geistigen Abgründe zu stoßen. Die Erwartungen, die sich an „diese Wahrheit“ knüpfen, lassen sich auf eine einfache Formel bringen:

Erst die wirkliche Wahrheit macht mich frei und gibt mir Sicherheit!

Die Naturwissenschaftler „Deiner Welt“ vermeiden seltsamerweise den Terminus „Wahrheit“, was aber nichts an der Tatsache ändert, dass ihre „offiziellen“ Veröffentlichungen gesellschaftlich als „objektiv“ und damit auch als „Wahrheiten“ gelten. Dass sie sich für ihre Arbeiten selbst das Wahrheitsprestige zusprechen, steht dabei wohl außer Frage. Es geht jedem seriösen Wissenschaftler um ein möglichst „reines“, will heißen, um ein von der Subjektivität eines Beobachters gereinigtes Bild der (**eigenen** ☺) Wirklichkeit. Alle Naturwissenschaftler suchen somit offensichtlich nur nach Wahrheiten, die sie immer „**unabhängig von sich selbst**“ glauben.

Die bisher gefundenen Scheinwahrheiten aller derzeitigen Wissenschaften implizieren ein Gefühl von Sicherheit bei den Wissenschaftlern und erst recht bei allen einfachen Menschen, denn diese Wahrheiten wurden ja von den jeweiligen Experten gefunden und nicht von einem Dummkopf, den sich jeder normale Mensch „im Geheimen“ selbst eingestehen sollte, wenn er sich selbst wirklich durchschaut hat.

Schon allein deshalb ist die Beziehung zur eigenen „Wahrheit“ meist nicht mehr, als der blinde Glaube an die Wahrheit dieser sogenannten „Ex-per-ten“. Lehre Deine Kindern von klein an, die Welt ist eine Scheibe, dann ist sie für die auch eine Scheibe; sage ihnen sie ist eine Kugel, dann ist sie für die auch eine Kugel. Sage ihnen „Kühe sind heilig“ und sie werden kein Rindfleisch essen; sage ihnen, „unser Messias wurde gekreuzigt“ und sie beten Kreuze an; hätte man ihnen aber gesagt, „unser Messias wurde geköpft“, dann würden sie sich heute Guillotinen in ihre Kirchen stellen und sich kleine Fallbeile um den Hals hängen ☺.

Alles was Dir Deine Lehrer und Erzieher „von Dir selbst und Deiner Welt“ erzählt haben <u>GLAUBST</u> Du (nur)!

Es erscheinen Dir deshalb auch JETZT all diese Gedankengänge „völlig logisch“, denn Deine „**vermutete**“ Erziehung hat Deine Logik ja erschaffen; diese Gedankengänge sind jetzt nämlich Deine Logik selbst - als „Ding an sich“.

Auch Du, mein kleiner Freund, hast bisher unwidersprochen ohne „wenn und aber“ an die Wahrheitserfindungen sogenannter Experten geglaubt, die wiederum ihre geistigen Wahrheiten auf den materiellen Wahrheitserfindungen ihrer historischen Vorgänger aufgebaut haben.

An Dir wurde Unzucht im Geiste und damit auch Erbsünde (im wirklichen Sinne dieser Worte) betrieben. Und wer hat das betrieben? Du mit Dir selbst natürlich, weil Du Dir noch nie selbst eigene Gedanken „über das von Dir immer nur hündisch Nachgedachte“ gemacht hast! Jeder Besserwisser ist ein „leichtgläubiger Tor“ und schießt sich mit seiner egoistischen Arroganz somit auch sein „Ei-gen-t-or“.

Es gilt unter den „reflektierenden Wissenschaften“ schon fast als Trivialität zu behaupten:

Wahrheit ist keine Eigenschaft der Wirklichkeit, sondern eine Eigenschaft des Verhältnisses, das „ICH“ zu ihr einnehme. Eine „WAHR[nehmungsein]**HEIT“ kann daher auch nicht „richtig“ oder „falsch“ sein – entweder sie „ist“, oder sie „ist nicht“!**

Zuerst einmal muss das „ICH“ in Dir etwas wahrnehmen und erst dann kann es diese Wahrnehmung seiner persönlichen qualitativen Verurteilung unterwerfen! Somit können nur „**Interpretationen**“ mit dem Parameter „richtig“ oder „falsch“ definiert werden, aber nicht „**die Wahrheit**“ als „Ding an sich“. Jeder Gedanke, den Du Dir denkst, ist letztendlich „**wahr**“, weil er, „als nackter Gedanke“ betrachtet, eine geistige „**WAHR**[nehmungsein]-**HEIT**“ von Dir darstellt. Du wusstest bisher nicht von der Dir innewohnenden Gedankenfreiheit Gebrauch zu machen, weil Du Dich bisher immer nur auf den starr festgelegten Gleisen Deiner eigenen Logik sicher fühltest.

Wirkliche geistige Freiheit unterhöhlt die Autorität Deiner Dir vorgegebenen Wahrheiten und zwingt Dich, Dir nun selbst neue eigene Wahrheiten zu geben oder zumindest welche zu wählen, mit denen Du Dir Dein Leben lebendiger zu gestalten vermagst.

Es geht hier um Deine Selbstbestimmung, in der es kein „**Ich darf doch nicht...**“ mehr gibt.

Du darfst Dir jede Freiheit nehmen, die Du für Dich auszudenken vermagst, solange Du dabei nicht gegen eines meiner göttlichen Gebote verstößt!

Um so außergewöhnlicher die von Dir ausgedachten „Verrücktheiten“ von dem „verrückt“ sind, was Du bisher als „**Normal**“ betrachtet hast, umso freier wirst Du Dich fühlen und auch sein. Es ist dabei sehr wichtig zu wissen, dass ich mit dem Wort „**Normal**“ Deine „persönliche Normalvorstellung“ meine und nicht die „allgemeine Normalvorstellung“ irgendwelcher Anderen, die Du träumst. Ein heruntergekommener „Punker“ (= „Störenfried“) hat sich deshalb in diesem Sinne mit seiner „Verrücktheit“ auch nicht „göttlich ver-rückt“, sondern sich damit nur selbst in ein gesellschaftliches Abseits gestellt. Er agiert mit seinem „die Spießigkeit anderer“ herausfordernden „schmutzigen Auftritt“ innerhalb seiner eigenen „Normalvorstellung eines Punker“ doch völlig normal. „Göttlich verrückt“, in meinem Sinne dieser Worte wäre er, wenn er als „tiefgläubiger Punker“ gewaschen und rasiert im gepflegten Anzug auftreten würde. In dieser Geschichte liegt das Geheimnis meiner „göttlichen Harmonie“ verborgen, bei der alles, was sich zu widersprechen scheint, wieder „mit sich selbst“ in Einklang kommt.
Du musst jetzt nur noch den Gegensatz Deines eigenen Glaubens „in Dir“ suchen und ihn ebenfalls „ausleben“.

Gerade in der Moderne, in der das Freiheitsverlangen so mächtig geworden scheint, betreibt das herrschende Denken (in Form der Massenmedien) hintenherum eine Freiheitsberaubung im großen Stil. Die Jungen geben sich dem Konsumdogma der Alten unwidersprochen hin – „Party machen“ und „Handy“ ist nun groß angesagt – natürlich findet das alles im Namen der Freiheit statt.

Unter einer anderen wissenschaftlichen Perspektive, der psychologischen nämlich, spielen alle „normalen Menschen“ nur „soziale Rollen“. Jeder Einzelne ist dabei mit einer „persönlichen Charaktermaske“ ohne Sehschlitze vor dem eigenen Verstand ausgestattet, die ihm die Aussicht auf seine eigene WirkLichtkeit verdeckt.

Auch Du „**normal sein wollender Mensch**“ hast Dich „bis[hier]her“ Deiner „persönlichen Rolle“ unterworfen (und täglich grüßt das Murmeltier ☺). Im Angesichte Deiner „Normal-vorstellung“ „wahrst“ Du natürlich immerwährend versucht, Deine „**Ich bin ja ein so christlicher und sozial eingestellter Mensch -**“ bzw. Deine „**Gold- und Geldhamster im Laufrad - Rolle**“ möglichst perfekt zu spielen ☺.

Deine bisherige kleingeistige Logik war das Drehbuch, dem Du Dich dabei unterwarfst!

Deine darin einprogrammierten statistischen Kalküle, Triebprozesse und biologischen Verhaltens-Schemata bzw. Schemen schildern Dir Dein bisheriges Leben als eine Hölle (> Höhle > „Schemen“ = „Schattenbilder“), in der das Gesetz des Stärkeren zu „Geld-en ☺“ scheint.

Dein Leben wird immer mehr „**verarmen**“, wenn Du aus den vielen Möglichkeiten Deines eigenen Denkens weiterhin nur das zu denken wagst, was Du „nach Deiner derzeitigen Logik“ glaubst selbst leben zu wollen. Du „**verwüstet**“ Dein Leben, wenn Du aus den vielen Möglichkeiten Deines eigenen Denkens „um jeden Preis“, selbst um den Preis der völligen Zerstörung Deiner derzeitigen Daseinssphäre, nur immer das Leben willst, was Du für Dich selbst „für richtig“ betrachtest. Dein Leben **verarmt** dann geistig, nur weil Dir der Mut fehlt, auch wirkLicht alles „von Dir denkbare“, aber bisher „als unmöglich Betrachtete“, zu wagen und auszuleben; Du **zerbrichst** nur an und durch Deine selbst eingeredeten Ängste. Dein Leben leidet somit nur unter der Phantasielosigkeit Deines eigenen Egoismus.

Das, „**was in Dir lebt**“, ist etwas anderes als das, „**was in Dir denkt**“!

Dies ist die fundamentale Tatsache Deiner eigenen Existenz und Du **musst** Dich früher oder später mit diesem Gedanken abfinden! Mehr noch als die Not macht der Wille zum „**noch-mehr-haben-Wollen**“ erfinderisch. Jeder „normale Mensch“ orientiert sein Leben meist nur nach seinem „**Haben**“ und nicht nach seinem „**SEIN**“. Er will immer mehr haben, er will von Allem haben und vor allem will er „**Haben**“ haben. Jeder „Normale“ will besser, oder „geistig weiter“ sein als die anderen – zumindest will er anders sein – **ein besserer Mensch** eben (was immer er auch mit seinem Kleingeist darunter verstehen mag!). Dieses „**Haben wollen**“ muss sich nicht nur auf Geld oder materiellen Besitz beziehen - noch schlimmer ist es „**Macht**“, oder noch schlimmer, gar „**RECHT**“ haben zu wollen. Diese Definition des „**Haben-Wollens**“ beschreibt den „**Konsumismus**“ des „**Kapitalismus**“ genauso, wie auch den „**egozentrischen Fanatismus**“ des „**Kommunismus**“ und die „**eingebildete Arroganz**“ aller religiösen und esoterischen Fanatiker, die diese auf ihr „nur eingebildetes“ Vermutungswissen hegen.

Ich gab jedem Menschen die Freiheit zur „Er-findung“ seiner eigenen Wahrheit, darum gibt es auch unendlich viele Wahrheiten.

Je „**asozialer**“ (= „gemeinschaftsschädigend“, „gesellschaftsunfähig“) ein Mensch ist, um so „**rechthaberischer**“ zeigt sich sein Charakter. Nach diesem einfachen Gesetz verhält sich der Großteil Deiner Volksvertreter, Kirchenfürsten und Deiner wirtschaftlichen Elite völlig „**asozial**“ - was sie letztendlich auch sind.

Solltest Du Dich jetzt persönlich angesprochen, beleidigt oder gar angegriffen fühlen, so halte Deine rechthaberischen Gedanken im Zaum, mein kleiner Freund, denn Du hast dann nämlich noch nicht wirklich begriffen mit wem Du Dich da anzulegen versuchst, wenn Du Dich mit mir anlegst! Ich verspreche Dir, Du wirst dabei immer den Kürzeren

ziehen. Du solltest Dich besser mit mir arrangieren, als mich als ein bloßes „religiöses Hirngespinst“ abzutun.

Die Quantenmechanik:

Du „glaubst Dich“ mit Deinem derzeitigen Glauben in eine Welt, die nicht von meinem (Deinem?) göttlichen Ratschluss gelenkt, sondern die angeblich von physikalischen Gesetzen bestimmt wird, die auch ohne Deinen Glauben existieren. Gleichzeitig mit dem Siegeszug der Newtonschen Physik begann sich der „politischen Schwach-sinn“ mit Namen „Demokratie“ in Deine persönliche Daseinssphäre einzuschleichen. Deine Demokratie „demonstriert“ Dir das „**Recht-Haben-Wollen**“ eines dummen Haufens von egoistischen Besserwissern, die sich zwar selbst recht gescheit glauben, letzten Endes aber nur rechthaberisch verbildet sind. Jeder einzelne Politiker will (angeblich selbstlos ☺) – trotz der teilweise extrem unterschiedlichen geistigen Standpunkte - immer nur das Beste „für alle“.

Das Phänomen Demokratie manipuliert und verdummt Menschen und suggeriert „dem Einzelnen“ ein Gefühl von Freiheit und Selbstbestimmung. Dem ist aber nicht so, das ist Dir nur noch nie von selbst aufgefallen (siehe dazu Buch I „ICHBINDU“). Wie sollte das Dir (meist immer nur eigen-gedankenlos) „nach-denkenden“ Schlafmütze auch auffallen, wenn Dir bisher nicht einmal aufgefallen ist, dass Du zwar „hundertprozentig sicher“ an die Existenz von „physikalischem Licht“ glaubst, obwohl Du es als „Ding an sich“ noch nie selbst gesehen hast! Gott sei Dank bist Du in Deiner geistigen Entwicklung schon so weit fortgeschritten, dass Du nicht mehr an den Storch und den Weihnachtsmann glaubst – aber an das „Christkind“ solltest Du nun wieder glauben lernen ☺! Deine Dich reglementierende Demokratie erzeugt durch ihr „pseudo-demokratisches“ Lehrsystem eigen-gedankenlose Zombies, die in Schule und Universitäten nicht „das Selberdenken“ sondern nur „das Nach-denken“ lernen. Ein solch verbildeter Mensch wird sich nach seinem „Schulabschluss“ geistig nur auf den starren Gleisen „**seiner Erziehung**“ und damit auch nur auf den Gleisen der „ihm anerzogenen“ Moral- und Wertevorstellungen bewegen!

Mein Menschensohn sagt daher immer: „Ihr normalen Menschen funktioniert hundertprozentig logisch, aber ihr seid nicht wirklich „geist-**rei**-ch!“

Denke dabei nur an das Dir indoktrinierte materialistische Weltbild, dem auch Du Dich bisher hündisch unterworfen und Unwissenderweise als „**Deine eigene Meinung**!!!??“ betrachtet hast. Letztendlich besteht Dein derzeitiges Weltbild nur aus Deinem eigenen „blinden Glauben“ und Deine angeblich „eigene Meinung“ ist nicht mehr als eine geistige Ausgeburt Deiner demokratischen Erziehung.

Machte Dich Dein bisheriger Glaube frei und glücklich?

Wie frei ist ein Mensch, der sich in seinem „materialistischen Eigenwahn“ ständig in einen Überlebenskampf hineinglaubt, der letztendlich nur deshalb „in ihm“ wütet, **weil** er sich da selbst hineinglaubt?

Demokratie ist eine künstliche und heimtückische „Herrschaft von Dogmen“ und nicht die „Herrschaft wirklich freier Menschen“ über sich selbst. Von wirklicher Freiheit keine Spur. Deine Demokratie ist eine geistige Konstruktion, in der es zwar „**eine Unmenge von undurchschaubaren Gesetzen**“, aber offensichtlich keinen einzigen Geist gibt, der „**das Ganze**“ zu überblicken vermag.

Du „glaubst“ Dich frei von Schuld, wenn Du Dich immer schön an die bestehenden Gesetze Deiner eigenen Ideologie hältst. Ein kurzer geistiger Blick in Deine vermutete Vergangenheit lehrt Dich aber eines anderen (z.B. angebliche Nazizeit, Mauerschützen usw.).

Im „Nach-hinein“ war dann natürlich immer Keiner Schuld (wenn wer DEN mal er-w-i-en ☺):
„**Ich habe mich doch nur an die bestehenden Gesetze und damit auch an „geld-endes Recht“ ☺ gehalten!**“. Respekt, mein kleiner Freund, mach ruhig in Deiner eigenen Dummheit weiter!

Auch „in Deinem Bewusstsein“ wütet diese kleingeistige Einstellung bis zum heutigen Tag.

Was Dich Deine Geschichte sonst noch lehrt: Hündische Parteigänger sind wie Fettaugen, auch wenn man die Suppe in einen anderen Topf schüttet, sie werden nach kurzer Zeit wieder „oben schwimmen“. Ich werde aber diese Suppe nun „höchst persönlich“ auslöffeln und somit werden diejenigen, die „oben schwimmen“, von mir am ersten gefressen!

Wie wäre es, mein kleiner Freund, wenn Du einfach einmal versuchen würdest, Dich ohne „Wenn und Aber“ an meine „göttlichen Lebensregeln“ zu halten?

In der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung stehen Sätze, die sich mehr wie ein „mathematisches Theorem“, als ein „politisches Dokument“ lesen - z.B. steht darin:

„Wir halten diese Wahrheiten für in sich einleuchtend.“
(Aber sind sie deswegen auch geistreich und richtig?).

Dein Glaube an die **Thesen** Newtons zerschlug „in Dir“ das Wissen über Deine persönliche „**kristallene Sphäre**“. Der Glaube an Newtons Weltbild führte Dich „**Geistwesen**“ in eine „von Dir unabhängig existierend“ geglaubte raumzeitliche Welt; der Glaube an die „**Quantenmechanik**“ wird Dich jedoch wieder zu Deiner persönlichen „kristallenen Daseinssphäre“ zurückführen. Frage doch einmal einen guten Physiker nach der Bedeutung der Quantentheorie – ich meine, nach der hinter seinen Berechnungen verborgenen „wirklichen Realität“. Eine solche Frage erscheint jedem normalen Physiker heutzutage als sinnlos. Es geht in Deiner Naturwissenschaft schon lange nicht mehr darum, Fragen über „**die eigene Realität**“ zu stellen. Man hält sich streng an die Mathematik und die „experimentellen Versuche“, deren Ergebnisse man meist nur deshalb präzise „**vor-her-sieht**“, weil man es so gelernt hat. Wer aber wagt es schon seinen eigene Logik zu hinterfragen?

Was sich „**hinter seinen** (eigenen geistigen) **Kulissen**“ abspielt, kümmert einen Naturwissenschaftler schon lange nicht mehr – Hauptsache die Kohle stimmt und das eigene Überleben ist gesichert. Letzten Endes handelt es sich bei allen „wissenschaftlichen Theorien“ immer nur um „geistige Konstrukte“, mit denen Du Dir „**im blinden Glauben**“ Dein materielles Weltbild selbst zu[un]recht zimmerst. Die derzeitigen „offiziellen“ wissenschaftlichen Theorien sind die „Ur-sache“ für das „materielle Drama“, in dem Du zur Zeit Dein geistiges Dasein fristest.

Du kannst Dir nun ein philosophisches Buch „aus-denken“, indem Du dann „nach-lesen“ wirst, dass selbst der Philosoph Immanuel Kant von den mathematischen Theorien Newtons tief beeindruckt war. Er versuchte die Grenzen dieser materialistischen Theorien zu erkunden und begann die Analyse seiner „**Elemente der Erkenntnis**“ mit der Einteilung in drei Klassen, nämlich:

ANSCHAUUNG - REALITÄT und **THEORIE**.

- Anschauung ist der Inhalt Deiner unmittelbaren Sinneserfahrungen von natürlichen Erscheinungen (symbolisiert durch ה).
- **Realität** (Kant nennt sie „Ding an sich“) ist das, was wirkLicht „hinter allen Erscheinungen“ liegt.
- **Theorie** besteht aus reinen „Verstandesbegriffen“ (= „W-**or**-ten“), die „im Geiste des Betrachters“ sowohl seine Anschauungen, als auch die von ihm angenommenen Realitäten wiederspiegeln.

Kants Lehre zeigt, dass alle Anschauungen der Welt zutiefst durch den Verstandesapparat des wahrnehmenden Menschen „be-dingt“ werden. Alle angeblichen wissenschaftlichen Fakten – als Anschauung selbst – sind somit zweifellos nur das oberflächliche „logische Ergebnis“ der eigenen tiefer liegenden göttlichen Psyche. Man unterwirft sich als „verbildeter Mensch“ hündisch den Dogmen, die man mit „seiner Logik“ als richtig betrachtet. Gerade Deine begrenzte, weil noch „urteilende“ Logik ist das geistige Gefängnis, in das „Du Geist“ Dich selbst sperrst. Wirklicher Geist „**ur-teilt**“ nicht, sonder er betreibt eine **ständige** göttliche Synthese. Göttliches Bewusstsein identifiziert sich mit Allem und Jeden und ist damit auch mit Allem und Jeden EINS! Du erlebst Dich selbst in einer TRaumwelt, deren qualitativen und quantitativen Charakter Du Dir mit Deiner derzeitigen Basic-Logik selbst ausdenkst.

Seit „Ein-ST-ein“ (bitte nicht raumzeitlich denken ☺) kennt man in Deiner Menschheit den mathematischen Begriff des „Raum-Zeit-Intervalls“ (= „geometrische Addition“). Die der Relativitätstheorie zugrundeliegenden Illusionen Raum und Zeit (die sich immer nur in Deinem Bewusstsein ausgestalten!) gehen in diesem „invarianten“ (lat. = „unverändert bleibenden“) „Raum-Zeit-Intervall“ eine „innige mathematische Verbindung“ ein. Das führte zur Erkenntnis, dass die Welt „**vierdimensional**“ ist. Man begeht in den offiziellen Wissenschaften „Deiner persönlichen Menschheit“ bis zum heutigen Tag den Fehler diese vier Dimensionen in drei Raum- und eine Zeitdimension einzuteilen.

Die mathematische „**WirkLichtkeit**“ in Deinem geistigen Hintergrund wirkt „in Dir“ immer vierdimensional, der daraus „in Deinem Geist“ entspringende „**Anschauungsraum**“ erscheint Dir nur aufgrund Deiner derzeitigen Basic-Logik dreidimensional!

Kein „normaler Mensch“ kann etwas über den Aufbau des „**Universums**“ vorhersagen, ohne dabei von „irgendwelchen“ Anfangsbedingungen auszugehen. „Normale Menschen“ begehen, da sie ihren derzeitigen Glauben „Ab-solut“ setzen, den Trugschluss, als Anfangsbedingung „ihres persönlichen Daseins“ etwas materielles und damit auch raumzeitliches zu setzen. Mit ihrer nur „ausschließlich“ (= „den wirkLichten Geist ausschließenden“) materialistischen Herangehensweise an die Lösung des „Welträtsels“ betreiben Wissenschaftler den schon besprochenen „geistigen Inzest“ und somit fallen alle „ausgeborenen Theorien“ eines materialistisch denkenden Wissenschaftlers unter die Kategorie „Erbsünde“.

In Wissenschaftskreisen gilt nur dann etwas als bewiesen, wenn man die neuen Gedankengänge mit der „offiziellen Logik“ kausal nachvollziehen kann! Auf diese Weise wird ein „BASIC-Geist“ (= „normaler Mensch“) aber nie etwas von „WINDOWS-Logik“ (= „göttlicher Mensch“ = „**REI-n-er Geist**“) erfahren, da ihm aus seiner Logik heraus „das Neue“ zuerst einmal „völlig unlogisch“ erscheinen wird. Die neusten mathematisch-physikalischen Erkenntnisse Deiner Menschheit weisen eindeutig auf eine „U[h]r-**SINgularität**“ mit „Singularsukzession“ (= die erbbedingte Nachfolge in ein einzelnes [göttliches]Recht) hin. In der klassischen Allgemeinen Relativitätstheorie wird ein

„Schwarzes Loch“ als ein Gebiet definiert, in das zwar alle Objekte eindringen können, aber aus dem nichts mehr herauskommt. Nach dem Gesetz der Polarität gibt es dann natürlich (vermutlich ☺) auch noch „Weiße Löcher“, von denen ALLES ausgeht, aber in die nichts „ein-d-**Ring**-t“. Durch die Synthese dieses Gegensatzes erhalten wir etwas völlig Neues und dieses „Etwas“ wird schon heutzutage mathematisch „ex-Akt“ in der Quantentheorie beschrieben, denn sie hebt (im Ganzen verstanden) die Unterscheidung zwischen Schwarzen und Weißen Löchern mathematisch auf. In Deinen derzeitigen Physikbüchern steht zwar etwas von den (wörtlich): „**Riemann-Sphären**“ und von „**Flächenräumen**“ der **KFT** (= „**konforme Feldtheorie**“), die in einer einzigen „**Weltfläche**“ zusammenlaufen und „**d-or-T**“ eine „**komplex-eindimensionale Mannigfaltigkeit**“ bilden ☺! Glaube mir, mein kleiner Freund, es gibt nur einen Menschen in Deiner Welt, der den Sinn dieser Worte „in ihrer ganzen geistigen Tiefe“ versteht.

Erinnere Dich bitte an die Parabel von „**Des Kaisers neue Kleider**“ (Buch I), denn in ihr wird Dir das wirkliche Bewusstsein der angeblichen „geistigen Elite“ Deiner derzeitigen „materiell geglaubten Daseinssphäre“ auf das Genauste vor Augen geführt. Der Kaiser und seine Minister sehen nur deshalb „**das wundervolle Kleid**“ (= Maya), weil keiner von ihnen, in den Augen der anderen, „**als ungebildet**“ erscheinen möchte! Und genau aus diesem Grund sehen in Deiner Welt alle verbildeten Menschen Elektronen die sich um einen Atomkern bewegen und eine Erdkugel, die sich in einem heliozentrischen Planetensystem um eine Sonnekugel bewegt – hat je ein Mensch diese Dinge jemals wirklich gesehen, oder tut nur jeder so, als ob er sie sehen würde? Man will ja schließlich nicht als ein Hinterweltler dastehen, sondern „in den Augen der Anderen“ als „gebildeter“ und „wissenschaftlich aufgeklärter“ Menschen erscheinen! Letzten Endes machst auch Du Dich mit dieser Einstellung nur selbst zu einem „**informierten Dummkopf**“. Mit einem „materialistischen Glauben“ in Deinem geistigen Hintergrund taumelt Dein „Bewusstsein“ nämlich nur immer von einem Paradoxon zum anderen.

Dabei ist die Lösung Deines persönlichen Welträtsels „mit wirkLichten Geist“ so einfach wie das Zeichnen eines „D-**REI**-ecks mit zwei Strichen“:

Schon die „**Punkte-Lösung**“ der Gleichung $\mathbf{x^2 + y^2 = 1}$ ergibt als „mathematische Funk-T-ion“ (nennt man auch „Ab-Bild-ung“) betrachtet einen „K-**REI**-S“ (= „geistig aufgezoomten Punkt“). Somit besteht jeder von Deinem Geist „aus-gedachte“ Erscheinungspunkt mathematisch eindeutig nur aus zwei „innig verbundenen“ „Quadratflächen“ ($x^2 + y^2$ macht nach Adam Riese zusammen genau vier Dimensionen ☺). Im Buch V („Das Fenster zur Wirklichkeit“) erkläre ich Dir die wirkliche Tatsache dieser vier Dimensionen etwas genauer.

Ich weiß sehr wohl mein kleiner Freund, dass Dir das alles geistig „viel zu hoch“ ist. Aber keine Angst, Du musst weder ein Mathematikstudium, noch ein Studium für altsemitische Sprachen belegen, um in meinem Himmelreich Einlass zu finden. Du musst dazu nur ohne „Wenn und Aber“ meine göttlichen Gebote befolgen und Du musst Deinen bisherigen materialistischen Glauben verlassen, damit wäre schon das Nötigste erledigt.

„Und an was soll ich dann glauben?“, wirst Du Dich nun selbst fragen.

Ich werde es Dir sagen:

„**Nur an Dich selbst**“ und an das, was ich Dir **praktisch** „**zufallen**“ lasse; mit anderen Worten:

Glaube ganz einfach an einen göttlichen Zufall!

Worte: Die Wurzeln des Lebens

Um den archaischen SINn Deines Daseins zu erkennen, musst Du Dich zuerst einmal selbst „ent-täuschen". Die Täuschung, die Du dabei zu durchschauen hast, ist Dein bisheriges materielles Weltbild mit all den raumzeitlichen Verknüpfungen, die Du mit Deiner derzeitigen Basic-Logik aufgrund derselben laufend unbewusst „in Deinem geistigen Hintergrund" durchführst. Erst nach dieser „**Ent-täuschung**" beginnst Du „wirkLicht" an „mich/Dich/Gott" zu glauben! Da Deine „Ein-stellung" Deines bisherigen Glaubens mehr einem „**nicht wirklich wissen**", als einem „göTT-Licht-en V-er-st-**ehe**-n" „ent-**SPR**-ich-T", wollen wir uns nun einmal dem wirkLichten Glauben zuwenden. Das Wort „**GL-au-ben**" (= „synthetisiertes Licht ist eine schöpferische Verbindung des Sohns") stammt von der „g-er-**man-isch**-en" Wurzel „***ga-laub-jan***" und das bedeutet wörtlich „**für lieb halten und gutheißen**". Schon bei den „heidnischen Germanen" (so wird es Dir zumindest in Deiner raumzeitlichen Chronologie erklärt, die aber „Je-TzT" nur als eine **Theorie** [= „Gedanken- bzw. Glaubenswelt"] und nicht in Deiner tatsächlichen **Praxis** [= „WirkLichtkeit" im HIER und JETZT"] vorhanden ist ☺.) bezog sich „**glauben**" auf das freundschaftliche Vertrauen eines Menschen zu Gott. Nach der Christianisierung drückt es wie das lateinische Wort „***credo***" und das griechische Wort **πιστευω** (beide = „anvertrauen, überlassen", aber auch, „Glauben schenken, für wahr halten"; „Kredo" = „Glaubensbekenntnis") das „religiöse Ver-**halten**" des Menschen zum Christengott ☺ aus (- oder seinem materiellen Weltbild ☹). Das Wort „**Glauben**" baut auf der Radix **GL** auf. **גל** 3-30 „***gal***" bedeutet „**Welle**" und „**Teilchen**" (ST-ein-Haufen), aber im alten Hebräisch auch „**Kot**" (= „menschLichter Augenblick auf eine Er-**ש**-Einung") und „**M-ist**" (= „ZeiT ist", bzw. „die ZeiT göttlicher raumzeitlicher Erscheinungen"). Das Teilchen/Wellen-Phänomen Deiner Physiker entlarvt sich hiermit als materiell ausgedachter „**ש**-ei-ss" (= „Der Glaube [= **ש**] an zwei nichtexistierende [= „ei"] Fragmente [= „ss"]).

Du kannst natürlich auch „**G-Laub-en**" lesen. Beim „**Laub**" handelt es sich um vom Baum/Raum „ab-ge-fall-ene" „**Bl**ä**TT**-***er***". Dieses Wort symbolisiert „**polares Licht**" (**BL** = **בל** 2-30 „***bal***" = „**nICHt**" [= „Existenz einer ICH Erscheinung"; ICH = „göttliche Zusammenfassung"]) innerhalb zweier „**schöpferischer Spiegel**" (= TT als **טט**); beides gehört zum geistigen „Wach-S-ein" („***er***"). Da NuN das Zeichen **נ** auch als Laut **W** betrachtet werden kann, steckt im Wort „**Bla**T" auch die Radix „**WeLT**" und über die habe ich Dir schon Einiges im Buch II erzählt.

Das Wort „**W-or-T**" bedeutet („**or**" = „Augenblick der Ratio" = **L**):

„**Polare Licht Erscheinung**" (2-30-400)
(**בלתי** 2-30-400-10 = „**nICHt**", im Sinne von: „**nur wenn** [existierender Geist]**, dann...**[„polare Licht Er-**ש**-Einung Gottes"])

„**Verbundene Licht Erscheinung**" (6-30-400)

„**Polares Licht im Spiegel**" (2-30-9)
(**בלט** = „**herausragen**", „**Erhöhung**", „**Erhebung**" und „**BaLeTT**" [Radix BlaTT ☺])

„**Verbundenes Licht im Spiegel**" (6-30-9).

Es handelt sich dabei „**NaTüR**Licht“ (NTR =נתר 50-400-200 „*natar*“ bzw. „***natur***“ = „**lösen**“, „**losmachen**“, „**aufspringen**“, „her-vor-**SP-Ring**-en“ [**SPR** = „SPRache“]; **NTR** als נטר 50-9-200 gelesen = „be-**wach**-en“, „aus-**scheiden**“, „be-**wahr**-en“, „g-**rollen**“ ☺). Wenn Du anfängst in Deinem eigenen HOLO-FELING zu leben, betrittst Du eine WeLT in der Du über die von Dir gedachten Worte mit allem „ver-w-**oben**“ „b-ist“.

Die Radix **SPR** als ספר 60-80-200 „***safar***“ gelesen bedeutet „**zählen**“; als „***sefer***“ vokalisiert „**BuCH**“ (= „die Polarität verbundener Chets“) und als „***sefar***“ vokalisiert „**Grenzgebiet**“. Deine „**SPR**ache“ „**erzählt**“ Dir also etwas von Deiner eigenen geistigen WirkLichtkeit. Das Wort „ver-**w-oben**“ (= „der verbundene Wache verbindet sich mit **o-ben**“ [= „der Augenblick des Sohns“ = **UP**]) führt Dich zum Wort „**w-eben**“ (= „polares eben“ = „zwei polare Flächen“).

HOLOFELING „er-ש–aFF-T“ „in Dir“ ein lückenloses „**NeTZ**“ (נתיץ 50-400-90 „***nitaz***“ = „z-er-sch-me**TT**-er-T w-**erde-**n“) von verbalen Gedankengängen „in dem“ „ALL-ES“ mit „ALL-EM“ „ver-b-**unde**-n“ (lat- „***unde***“ = „**von wo?**“, „**woher?**“; „***unda***“ = „**Welle**“) und damit auch „v-on **oben**“ (= von GoTT) „ver-w-**oben**“ wird.

Es gibt keinen „Zufall“ in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes, mein kleiner Freund“, sondern nur „Zufälle“, die Du Dir mit Deinem derzeitigen Glauben selbst „**einhandelst**“ (lat. „***emo***“ = „erkaufen“ > „E-**motion**“ (engl. „***motion***“ = „Bewegung“, „Film“); „Empirie“ (= „SINnes-er-fahrung“; „Empire“ (= „Kaiser-**REI**-ch“).

„Selber denken“ = „selber **ha-ben**“ = „selber **he-ben**“ = „selber **le-ben**“!

Du verbannst Dich mit Deiner Gottlosigkeit in die ALP-T-Raumwelt Deines eigenen materiellen Glaubens. Das Einzige was Dich von dort zu retten vermag ist die von Dir selbst bewerkstelligte „**Ent-täuschung**“ Deines materialistischen Glaubens! Die Mythologien Deiner eigenen „**Arche**-typen“ weisen Dir mehr oder weniger unmissverständlich den Weg für Deine eigene Heimkehr. Die wirkLichte „**Re-al-i-Tat**“ Deines Geistes ist nicht die Dir immer nur vergänglich „Er-ש-ein-Ende“ (= „Deine Wach-Logik setzt immer ein Ende“) „zeiträumlich geglaubte“ **Praxis** Deines Daseins. Das von mir hier dargelegte göttliche Wissen ist „**re-ell**“ (= „wirklich vorhanden; ehrlich, zuverlässig“), „Re-eLL-ität“ eben. Die von Dir in Deinem ständig wechselnden HIER und JETZT wahrgenommene **Praxis** (= „WirkLichtkeit“, „Tat-sache“) Deines „Kleinen Weltbildes“ stellt ein „in die Länge gezogenes“ und damit auch „auseinander geschmissenes“ Spiegelbild (= „Spiegel-tun=el“) Deines eigenen materialistischen Glaubens und die einzig „**wirkLichte Reali-tat**“ Deines Geistes dar.

Mein göttliches „**REI**-ch“ Deines Unterbewusstseins gehört zu Dir wie die „N-**Acht**“ zu Tag gehört. Dein ganzes Dasein, das Du „***le-ben***“ im „**Wachsein**“ nennst, ist nur ein von Dir unbewusst ausgelebter Traum!

Was bedeutet „**wach**-S-ein“ „eigen-T-L-ich[t]“ wirkLicht?

Das hebräische Wort für „**wach**“ (ער **70-200** „***er***“ = „wach“, „aufgeweckt“) hängt untrennbar mit dem Wort für „**HauT**“ (= „die **S-Ich-T** auf schöpferisch verbundene Erש-Einungen“) zusammen. „**Haut**“, „**FeLL**“ und „**Le-d-er**“ schreibt sich עור **70**-6-**200** „***or***“ (= „D-ein

Augenblick ist eine **Verbindung** Deiner [eigenen] **Rationalität**“). Es handelt sich bei diesem Wort um das „**FeLL**“, das sich die Menschen nach ihrem „angeblich“ biblischen „**FaLL**“ angelegt haben, nachdem sie das Paradies verlassen (Gen. 3;21). Das sich das Wort „**Licht**“ auf Hebräisch אור 1-6-200 „***or***“ schreibt ist natürlich nur „**rei**-ner Zufall“ ☺. Die D-ich umhüllende „**Haut**“ (= „das von Dir gedachte, bzw. geglaubte“ Weltbild „in Deinem Geist“!) begrenzt Dich, sie legt sich immer nur auf den Moment fest, wo Du „**b-ist**“ (= „Polarität **i-st**!“)! Durch eine „angehängte“ Polarität wandelt „s-ich“ das Wort „**Haut**“ zum Wort ערב **70-200**-2 „***araw***“ = „**A-ben-d**“ (= „der schöpferische Sohn öffnet“), was als „***eraw***“ vokalisiert „**m-isch-en**“ bedeutet und als „***erew***“ „**Ein-schlag**“. ערב 70-200-2 ist aber, als „***arow***“ vokalisiert, auch die Bezeichnung der **vierten** Plage Ägyptens (Ex. 8;17 = „Ungeziefer“), und die Bezeichnung des „**R-aben**[d !?]“, den Noah (Gen.8;7) als erstes ausschickt um nach der „**SIN-T-Flut**“ nach Land zu suchen!

„**Wach-S-ein**“ bedeutet also:

Deine geistigen Augen öFFnen sich immer nur „Je**TzT**“ (= „Spiegel/Ausgeburt/Spiegel“ > go-**TT**) und „**bild**-en“ dabei „in s-ich“ bzw. „in D-I-**R**“ Deine persönliche **rationale** Synthese „***ab***“. Die von Dir HIER und JETZT wahrgenommene **Praxis**, will heißen, Dein tatsächliches geistiges „**Ge-sICHt-S-Feld**“ („**F-el-d**“ = „die Gedanken des schöpfer**isch**en Lichtes öFFnen“) be-**steht** mathematisch nur als die mathematische Funktion $\mathbf{x^2 + y^2 = 1}$, genauer noch als $\mathbf{z = \sqrt{1-x^2-y^2}}$ (= στερεωμα = „***stereoma***“ = „Firmament“, „Fest-ig-keit“).

Dieses mathematisch-geistige „**Gesichtsfeld**“ entfaltet sich „**in Deinem Bewusstsein**“ aus zwei Dir „**GleiCH-ZeiT-ig**“ „er**ש**ein-Enden“ geistigen ת- bzw. מ-Augen**BL**icken (= **ö**TT; [BLicken = Ficken ☺]) nach den Maßregeln der Rechenoperationen Deiner „g**öTT**Lichten Rationalität“.

So wie sich aus den „internen Zahlenstrukturen“ eines Computers Bilder und Geräusche zu entfalten vermögen, entfalten sich „**in Deinem persönlichen Geist**“ alle Bilder, Geräusche und Gefühle, die Du als „**D-ich und D-eine Welt**“ glaubst, aus Deinem eigenen geistigen Hintergrund!

Das hebräische Wort für „**Ge-s-ICH-t**“ (= „die Synthesen einer raumzeitlichen ICH Erscheinung“) ist פנים 80-50-10-40 (= „sprachliche Existenz göttlicher Gestaltwerdung [= ZeiT]“), „***panim***“ (bedeutet auch „**Aus-sehen**“ und „**An-sehen**“). Als „***penim***“ vokalisiert bedeutet פנים 80-50-10-40 dagegen „**innen**“ und „**Inneres**“ („G-Sicht“ eben)! Die Wurzel davon ist פן 80-50 (= „**SPR**achliche Existenz“) „***pan***“ und das bedeutet „**Aspekt**“. „**Pan**“ stellt in der griechischen Mythologie den Waldgott dar, sein „Erscheinen“ bewirkt **PaN-ik** (= „die sprachliche Existenz des göttlichen Menschen“).

Du geistiger **Aspekt** beginnst Dich NuN selbst zu „s**ehen**“ - פנה 80-50-5 „***pana***“ - und das bedeutet: „**sich** [ständig] **w-enden**“ (= „verbundene Enden“ ☺ = K-**REI**-S), „***ab*-wenden** und **h-in-wenden**“. Als „***pina***“ vokalisiert bedeutet פנה „**Ecke**“ (= „Raumspiegel-eck“).
Als „**b-los**s-**er**“ „**Aspekt**“ (= פן) und dennoch „schöpferischer Gott“ (= אי) befindest Du „**D-ich**“ „iMMer-**wahr**-end“ in Deiner eigenen „F-**REI**-zeit“ (= פנאי 80-50-1-10 „***penaj***“).

Es sollte Dich daher auch nicht „W-**unde**-rn“, das Du als ein „**REI**-n-ES“ „**Aspekt**-Da-S-ein“ (= פן) im „**Spiegel-Raum**“ (= טם) Deiner „**göttlichen Wahrnehmungen**“ (= יה) nur ein Produkt Deiner eigenen „**Phantasie**“ darstellst (= פנ טם יה 80-50-9-60-10-5 „***fantasja***“) ☺☺ ☺.

Deine beiden „geistigen Augen**BL**icke“ **ö**FFnen sich „i-**MM**-er“ nur **H-IER**/REI-He und „***ge-ben***“ Dir „Je-**TzT**“ einen Blick auf den „**Or-T**“, wo Du „***e-ben***“ (= „schöpferischer Sohn“) geistig „**si-TzT**“.

Das hebräische Wort אבן 1-2-50 „***eben***“ bedeutet „**ST-ein**“ (= „raumzeitliche Erscheinung ein“)! Dieses Wort besteht aus den Zeichen א (= Schöpfer) und נ (= Existenz), die sich um das ב (= Polarität) spiegeln. אב 1-2 „***ab***“ bedeutet „**STaMM-Vater**“, „**V-or-fahre**“, „**GoTT**“ als „höchste Autor-i-Tat und Versorger“ und „**Rat**[io]**geber**“. אב ist aber auch die Bezeichnung der „**knospenden Blüte**“ (> „Blut“ = A-**DAM**) eines Baumes, die sich „nach der Regenzeit“ öFFnet. בן 2-50 „***ben***“ bedeutet „**Sohn**“, aber auch „**Zögling**“ und „**Schüler**“. Somit verbinden sich im Wort אבן „***e-ben***“ Vater und Sohn zu einer Einheit („Ich bin eins mit meinem Vater!“).

WirkLicht geistig „**wach**“ bist Du also erst dann, wenn Du Dich selbst von Deinem bisher blind nachgeplapperten Glauben an eine „unabhängig von Dir existierende materialistische Welt“ „ent-täuscht“ hast. Wenn Du glaubst, „jeTzT“ **wach** zu sein (in Deinem bisher immer nur „verwendeten“ Sinne dieses Wortes), dann „**schläfst**“ Du noch den Traum eines materialistischen Besserwissers, der letztendlich „nichts Wirkliches weiß“, weil sein ganzes Wissen nur auf blind nachgeplapperten Vermutungen anderer Materialisten aufbaut, die er meist nicht einmal persönlich kennt. Das einzige was ein dummer Materialist als Beweis seiner hirnrissigen Thesen aufzuweisen vermag, ist, dass er laufend stammelt:

„Das ist doch bewiesen; das ist bewiesener Fakt! Der und der haben gesagt, dass... ! Im Soundsobuch steht, dass...!“ Blah, Blah, Blah**...**

Wie währe es, wenn Du es einmal mit Deiner „wirkLicht eigenen Meinung“ versuchen würdest, mein kleiner Freund? Solange Du nur mit einem Glauben „aus zweiter Hand“ zu denken vermagst, wirst Du nie erfahren, wie dieses „göttLichte Wissen“ (das Du Dir HIER und JETZT selbst denkst) Deine eigene Daseinssphäre auf geheimnisvolle Weise wundervoll zu verändern vermag. Natürlich vorausgesetzt, Du wagst es, meine göttlichen Gesetze „ohne wenn und aber“ in Deinem „ALL-Tag“ auch „wirkLicht“ zu leben.

Wie hältst Du es persönlich mit meinen kleinen Lebensregeln, z.B. mit meinen harmlosen Vorschlägen: „Richte nicht...“; „Sorge Dich nicht um Morgen“; „LIEBE alles und jeden“; und meinem: „DEIN Wille geschehe!“ ?

In Dir ist die Sehnsucht nach einem Leben, das vom Druck Deines bisherigen „kausalen Tun- und Zwingenmüssens“ vollkommen „f-**rei**“ ist. Es geht dabei um Dein ständiges: „**ICH** kann doch nicht einfach...; **ICH** muss doch....; **ICH** darf doch nicht...; **ICH** will...; **ICH** wünsche mir so sehr...; **ICH** mag nicht“ usw. In Deinem Geist wütet ein Wesen, das sich „**ICH**“ nennt und „D-ich“ völlig durcheinander bringt, weil Dieses **ICH** immer ALLES „neben sich selbst“ stellt bzw. ALLES „nach außen“ glaubt.

Du leidest „zur Zeit“ ohne Frage an einer ganz gefährlichen „göttlichen Kinderkrankheit“ - sie nennt sich „**ICH**-Sucht“ ☺! Das Wort „**Sucht**“ hat ohne Frage etwas mit dem Wort „**suchen**“ zu tun! Da Du „zur Zeit“ noch nicht weißt, was „wirkLichte LIEBE“ bedeutet (es handelt sich dabei nur um ein anderes Wort für „**Synthese**“, vulgo auch „**Zusammenfassung**“) müssen wir im Wort „**Sucht**“ auch das Zeichen „**ch**“ unterschlagen. Die Radix **S-U**-ch-**T** bedeutet – höre und staune, mein kleiner Freund – als סות 60-6-400 gelesen „**verlocken**“, „**aufhetzen**“ und „**verführen**“, aber auch „**K-leid**“ (= „menschliches Leid“ > „das Dich UmhüLL-ende“) und „**Vorhang**“. In Verbindung mit dem Kürzel מן 40-50 „***man***“ bedeutet es „**weglocken**“ und „**ab-b-ring-en**“.

Die Lautradix **MN** steht in allen Sprachen Deiner Welt für alle möglichen Arten von „geistigen Hervorgängen“ (symbolisiert immer „**Denkvorgänge**“!). מן 40-50 „***man***“ bedeutet ursprachlich „**Ab-trennung**“ und bezieht sich auf den für Dich „Basic-**logisch nicht fassbaren**“ „göttlichen Ausgangspunkt“ („***ab***“ = „schöpferische Pol**ari**Tat“) einer jeden geistigen Bewegung. Um diese Aussage auch richtig zu verstehen, „se**TzT**“ das „**N**a**T**ü**R**-Licht“ voraus, dass Du Deinen bisher nur blind nachgeplapperten Fehlglauben an ein „denkendes materielles Gehirn“ in Dir „**tot**-al“ überwunden hast ☺! Mit den Lautwesen **MN** (= „**zeitLichte Existenz**“) „in Dir“, stellst Du Dich Deinem eigenen geistigen „**Gegenstand**“ (lat. „***res***“ = „Ge-gen-**stand**“, „**D-in-G**“; „***res****ono*“ = „Wieder-**haLLen**“ > „**Res-on=an=z**“ ☺), will heißen, den von Dir „geg-**Laub**-Ten“ (= von Dir „***ab***-ge-**FaLL**-enen“) „**Ding=**eN“ selbst „gegenüber“.

Was habe ich im Buch Ijob (= Hiob) Kapitel 1 Vers 19 – 21 geschrieben (Einheitsübersetzung; die herausgestellten Passagen als wirklich buchstabengetreue Übersetzung):

Da kam ein „**gewaltiger Wind**“...
(= והנה רוח = „**und doppelter Geist**“)

über die Wüste und packte das Haus an allen vier Ecken;
es stürzte über „**die jungen Leute**“...
(= ה נ ער ים = „**S-ich-T** der **Existenz** ist **wache göttliche ZeiT**“)

„**und sie starben**“...
(= וי מות ו = „**und göttliche** „**ZeiT verbindet Erscheinung**“ zur innigen **Verbindung**“)

Ich ganz allein bin entronnen, um es dir zu berichten. Nun stand Ijob auf, zerriss sein Gewand, „**sch-or**“ sich das Haupt, fiel auf die Erde...
(„**schor**“ = ויגז = „die **Verbindung** zur **göttlichen Synthese** aller **Fragmente**“ [= Einsmachung])

„**und betete an**“.
(= ו יש ת חו = „**und** jede **be-st-EHE-nde Erscheinung** ist eine **Chet-Verbindung**“)

Dann sagte er: „**Nackt**“...
(ערם bedeutet „**nackt**“, aber auch „**anhäufen**“ [= „Welle oder ST-ein-**Haufen**, das ist hier die Frage? ☺ !!!)

kam ich hervor aus dem „**Schoß**“ meiner Mutter;...
(„**Schoss**“ = מבמן = „**ZeiT** in **polarer Spiegel Existenz**“; „**ש–o-ss**“ = „die Logik verbindet zwei Fragmente“)

nackt „**kehre ich dahin zurück**“.
(= אשוב = „**schöpferische Logik verbindet** jede **Polarität**“)

Der Herr hat „**gegeben**“,...
(= נתן bedeutet „**ge-ben**“, aber auch „**er-Laub-en**“ ☺)

der Herr hat genommen; gelobt sei der Name des Herrn.

Du hast keine bewusste Einflussna[h]me auf den Inhalt Deiner Träume und somit hast Du auch keinen bewussten Einfluss auf den „**Ab-lauf**“ Deines „**e-ben-Fall-S**“ (= „schöpferisch-sehender Sohn = Fall in die RaumzeitLichtkeit“) „nur geträumten“ „Tages-ge-**ש**-**Ehe**-ns“. Du kannst weder Traum noch Schlaf „ab-sicht-Licht“, d.h. bewusst „für Dich“ bestimmen. Du kannst Dich daher auch nicht „egoistisch **berechnend**“ von den Zwängen Deiner derzeitigen kausalen Basic-Logik befreien, ohne dabei in ein neues „logisches“ und damit auch „egoistisches Kaufmannsdenken“ zu verfallen. Der Gedankenschritt in Deine geistige Freiheit - wie immer diese auch „ein-S**ehe**N“ mag ☺ - währe für Dich „normalen Menschen“ doch ohne Frage wieder nur ein neuer, völlig „logischer Schritt“ innerhalb Deiner egoistischen Logik, die Du im Grunde genommen doch eigentlich verlassen möchtest.

Das Wort „**Schlaf**“ schreibt sich auf Hebräisch שנה 300-50-5 „***schena***“.
300-50-5 bedeutet**:** „**Eine logische Existenz sieht...?**“ (... natürlich immer nur das, was ihr selbst logisch erscheint ☺)! Dir Urradix davon ist שן **300-50** (= „derGlaube/dieLogik der Existenz [mit Name Mensch]). **300-50**, („***sch-in***“ = „die Logik der göttlichten Existenz“), bedeutet „**Zahn**“, genauer noch „**Elfenbein**“ (= „**11=eN=B=ein**“; mit dieser Zeichenkette lässt sich sehr schön gedankLicht spielen. MaN kann Bücher damit füllen, wenn MaN es kann ☺!). **ש**-**rei**bt man das deutsche Wort „**Schlaf**“ mit hebräischen Zeichen, erhält MaN das hebräische Wort שלף 300-30-80 “***schalaf***” und das bedeutet (einen Schuh) “**ausziehen**” und (eine Waffe) “**herausziehen**”. Dazu nur so viel: Du **ziehst**/**siehst** in Deinem materiellen ALP-T-Raum (= “**ש**LaF” = “Dein **logisches Licht** ist der **Schöpfer** [=a] Deiner **Gedankenbilder** [=F]”) in eine Welt des Kampfes; Du verläßt dabei Deine göttlichen “**ש**-**uHe**” und damit auch Deine göttliche “**RuHe**” (= hebr. שלום “***schalom***”, bedeutet auch “**Frieden**, **Wohlbefinden** und **Ergehen**”).

Die Radix של 300-30 (= 330 [=גל “***gal***” auf der Zehnerebene]) beschreibt immer einen “**Partikel des Genitives**” und einen “**Partikel des Besitzes**”. Als gramatikalisches “**Partikel**” gelten alle nicht deklinierbaren Verhältnis-, Umstands- und Bindewörter (“**partikular**” = “einzeln, gesondert”; “**Partikularismus**” = “das Verfechten von Sonderinteressen einzelner Gliedstaaten oder Landschaften eines staatlichen Gemeinwesens”). Im Hebräischen beginnen alle “**besitzanzeigenden Fürwörter**” mit של. Wenn Menschen schlafen träumt sich jeder in einen anderen Traum/Raum!”. שלב “***schilew***” bedeutet “**verFL-echt-en**”, “**ein-FL-echt-en**”, aber auch “**Sprosse**” und “**Stufe**” (der Spiegeltreppe).
Die “**S-ich-t**” (ה) jeder “**logischen Erscheinung**” (שת) ist immer nur “**Lichtpolarität**” (לב) = השתלב und das bedeutet: “**sich ein-rei-he-n**” und “**sich einfügen**”.

שנה **300-50-5** bedeutet laut den „in Deiner Welt“ gebräuchlichen Hebräisch/Deutsch-Wörterbüchern von Langenscheidt (1975); Siegfried und Stade (1893), König (1931) und Gesenius (1835) daher auch noch „**er-zählen**“, „**lernen**“, „**noch einmal tun**“, „**wieder-holen**“, „**verschieden sein**“, „**sich ändern**“, „**auf-st-Eigen**“, „**auf- und aus-strahlen**“, „**an einen anderen Ort bringen**“, „**Wahn-sinn**“, „**Wirrsal**“; „**seinen** gesunden **Verstand verstellen**“, „**eine Rechtsverdrehung begehen**“, „***mutatio in pejus*** *[malus]* “ (= **Mutation zum Bösen**), „**ver-k-leiden**“, „**Todeszu-stand**“ und „**Jahr**“ („Ja-HR“ symbolisiert: „Göttliche Schöpfung = Sichtweise der Rationalität“).

„Tag und Nacht“ bilden „in Dir“ eine Polarität wie „Gut und Böse“ und „Hell und Dunkel“. Ich meine hier nicht den „tägLichten Wechsel“ der von Dir wahrgenommen Grundhelligkeit, sondern ich spreche vom „ständigen Wechsel“ Deiner Dir mehr oder weniger „bewussten“ Wahrnehmungen, genauer noch, ich „**SPR**eche“ vom ständigen hin und her „**SPR**-ingen“ Deines Bewusstseins zwischen Deinem persönlichen „**GR**-oßen“ und „**KL**-ein-eN“ Weltbild und derer beiden „logischen Synthesen und Differenzen“.

GR = גר 3-200 (= „Einheit der Rationalität“) „***ger***“ bedeutet „**wohnen**“ (= „**W**-ohne-**N**“ [= Verbindung ohne Außen-Existenz] ☺), „**Proselyt**“ (= jemand, der soeben zu einer anderen Religion übergetreten ist) und „**REI-Sender**“, der immer an einem anderen Ort über-nachtet ☺.

KL = כל 20-30 = 50 („aktives Licht“ = Existenz) „***kol***“ bedeutet „**die Ge-samt-heit**“ (= „das Ausgesähte“), „**ALL-eS**“. **KL** als קל 100-30 (= „menschliches Licht“) „***kal***“ („**Kal-KuL-IER**/REI-en = K-Osten-Berechnung“ ☺) bedeutet „**einfach**“ und „**leicht**“ (= „LeICH=T“ > Licht ☺), „**ש neLL**“, „**Leicht-ig-keit**“ und „**Leicht-fertig-keit**“ (lat.„***fertil***“ = „fruchtbar, ertrag-**rei**-ch“ ☺).

Das Wort „**hell**“, בהיר 2-5-10-200 (= „polare Sicht auf göttliche Erscheinungen“!!!), bedeutet im Hebräischen auch noch „**KL-ar**“ und „**heiter**“.

Das Wort „**dunkel**“ dagegen, חשך 8-300-20 „***chaschok***“, bedeutet im Hebräischen auch noch „**unwissend sein**“ und „**vorenthalten**“.

Polarität bedingt, dass immer „beide Pole“ „**gleichzeitig**“ vorhanden sind!

Im psychologischen Sinne bedeutet das:

Ein Pol befindet sich immer in Deinem Bewusstsein, der andere in Deinem Unterbewusstsein!

Wenn Du z.B. sagst: „Der Kaffee ist **heiß**“, hast Du in Deinem „geistigen Hintergrund“ den dazugehörigen Gegensatz, sprich, das Wissen eines „**kal-ten K-Affe**e“ ☺ ☺ ☺, sonst würdest Du den Kaffe ja nicht „richtend“ als zu heiß definieren.

Wenn Du Dir denkst: „Dort **oben** ist der Himmel“, trägst Du in Deinem geistigen Hintergrund den Glauben, dass Du Dich **unten** befindest.

Wenn ein „normaler Mensch“ behauptet: „Ich **liebe**...“, hegt er in seinem geistigen Hintergrund noch viele Gedanken, die er **hasst**, bzw. gegen die er eine Feindseligkeit hegt!
Auf den großen Unterschied zwischen „normaler Liebe“ und wirklicher „christlicher LIEBE“ (die kein Gegenteil kennt, weil sie „unendlich“ ist) bin ich schon mehr als einmal genauer eingegangen.

Mit „Tag und Nacht“ verhält es sich genauso. Das Wort „**TaG**“ symbolisiert in „WirkLichtkeit“ Dein momentanes „HIER und JETZT“ und das Wort „**N-Acht**“ „be-sch-**rei-b-T**“ die von Dir in Deinem geistigen Hintergrund gehegten „**Vermutungen**“ über Deine bisherige Vergangenheit. Es spielt also keine Rolle, ob Du Deinen „**Tag**“ als „hell oder dunkel“ empfindest, „**Tag**“ ist immer, denn es bedeutet „**ALL-Tag**“, genauer noch, Tag bedeutet „H**IER**/REI und Je**TZT**“. Für die wirkliche „**N-Acht**“ Deines „**rei-N** geistigen Daseins“ gilt natürlich das gleiche. Auch diese „**Nacht**“ ist etwas immerwährendes „in Deinem geistigen Hintergrund“, sie wird von Dir jedoch, je nach „**REI-**Fe“ Deiner wirkLichten Lebenserfahrung, immer nur mehr oder weniger bewusst wahrgenommen.

„**N-Acht**“ ist Dein „**göttLichtes Sein**“, der polare Gegensatz dazu ist der „**TaG**“, er beschreibt Dir Dein „**menschLichtes W-Erden**“ in Deinem „ALL-TaG“. **Nacht** ist also das, was Deinen **Tag** erst „***er*-MÖG-Licht**“ (**MÖG** = „**Gestalt/ZeiT** zweier **Augenblicke** in **Synthese**“ ☺).

Noch einmal: „**N-Acht**“ bedeutet „**Existenz in der Zusammenfassung!**“ und beschreibt somit das göttliche **IM** Menschen. Wie oft habe ich Dir schon gesagt, dass Du „**in erster Linie**“ ein „**rei**-NeS Geistwesen“ bist. Du „**GeiST**“ nennst Dich selbst immer „**ICH**“ und Du machst „ständig Wahrnehmungen“ – diese Tatsache ist das einzige in Deinem derzeitigen Dasein, dessen Du Dir hundertprozentig sicher sein solltest und auch sicher sein kannst! Wahrnehmungen machst Du „Geist“ aber immer nur dann, wenn sich eine „**In-F-or-M-at-ion**“ in der Dir bewussten Hälfte Deines „Geistes“ befindet. (Ich habe jetzt absichtlich das Wort Gehirn vermieden, denn noch nie hat ein „menschlicher Geist“ „**sein eigenes Gehirn**“ gesehen, dennoch glaubt jeder „normale Mensch“ hundertprozentig sicher zu wissen, dass er nur deshalb existiert, weil er aus einer solchen „Wabbermasse“ besteht! ☺). Deine schizophrene, nur materialistisch agierende Basic-Logik macht Dir Geist NuN selbst **glaubend**, dass der Großteil der von Dir wahrgenommenen Informationen von Deinen Sinnesorganen „**ausgeht**“ und der Rest von Deinem Unterbewusstsein „***ab*-stammt**“. Angeblich melden Dir Deine Sinnesorgane über Deine Nervenstränge, was „**da Außen**“ alles los ist, indem sie alle bei ihnen eintreffenden „In-formationen“ (wieso nennt man sie dann eigentlich nicht „Außen-formationen“? ☺) „in gewandelter Form“ (angeblich „chemo-elektrisch“ – so hat man es Dir zumindest in der Schule „weißgemacht“) an Dein Gehirn weiterleiten. Dein bisheriger unwidersprochener Glaube an diesen „materialistischen ש**wach-sinn**“ ist die Ursache Deiner bisherigen Unkenntnis über Deine „wirkLichte Daseinssphäre“. Du solltest Dich NuN selbst von diesem materialistischen Fehlglauben „ent-täuschen“, in dem Du „**Ein-sichtig**“ wirst!

Die Radix „**NaCH.T**“ beginnt mit נח **50-8** „***nach***“ und das bedeutet „**ruhend**“ - נחת **50-8-**400 „***nachat***“ bedeutet „**Behagen**“ „**Behaglichkeit**“, „**Freude**“ und „**Genuss**“.
Immer wenn dem Zustand des „**ruhen**“ (= נח) die logischen **Verbindungen** (= ו) Deiner materialistischen **Logik** (=ש) folgen, ergibt das נחוש 50-8-**6-300** „***nichusch***“, und das bedeutet „**Raten**“ und „**Wahrsagen**“. Jeder „normale Mensch“, da er nur in „raumzeitlichen **Raten**“ zu denken vermag, ist daher auch ein „**Wahr**-sager“ ☺.

Im kleingeistigen Nachdenkerbewusstsein eines jeden „normalen Menschen“ erscheint immer nur das als „**wahr**“, was **MaN** mit seiner eigenen besserwisserischen Arroganz selbst als „**wahr**“ definiert. Als „sich selbst entmündigendes WirkLicht“ erhebt jeder „normale Nachdenker“ somit seinen eigenen, immer nur eigen-gedankenlos nachgedachten“ Materialismus, zu seiner persönlichen „**Wahr**[nehmungsein]**heit**“. Er verbannt sich mit dieser „DuMMheit“ „gedankLicht“ auf eine „Er-d[halb]ku-***gal***“ ☺, auf der nicht göttliche LIEBE „herrשT“, sondern das Gesetz von „Fressen und Gefressen Werden“ wütet.

Wenn Du den Satz: „Die **aktive** (= K) **Verbindung** (= U) aller **SPRachen** (= P) sind die **Gedanken** (= F) des **Wachen** (= ER).“, zu einem Wort „**ver-dichtest**“, erhältst Du das Wort „K**UP**FER“, und das wiederum schreibt sich auf Hebräisch נחושה 50-8-6-300-5 „***nechuscha***“, was im allgemeinen auch „**Erz**“ (= H-**erz**) bedeutet. Der „Brandopferaltar“ (Ex 38) ist in meiner Bibel „**rund-um**“ mit diesem „**Kupfer**“ beschlagen (was immer das auch bedeuten mag ☺). Da nun das ו sowohl den Laut U als auch den Laut O darstellt, kannst Du statt „K-**UP**-FER“ auch „**K-Opfer**“ (= „**menschliches Opfer**“) lesen und das führt Dich zum ewig wiederkehrenden Christusgeist **UP**.

Du „Individualität“ mit Namen „ICH“ bist reiner Geist und bestehst „letztendLicht“ nur aus einer Summe von akkumulierten „Erfahrungen und Glaubenssätzen“! Und aus was bestehen „Erfahrungen und Glaubenssätze“?
Sie bestehen „zwei-F-el-S-F.REI“ nur aus Gedanken und damit auch nur aus „REI-N-em Geist“ und somit genaugenommen aus „N-ICH-TS“!

Deine persönliche „Individualität“ - mit allem was dazu gehört, inklusive Deiner derzeitigen Weltanschauung - ist untrennbar mit der von Dir „HIER und JETZT“ vermuteten (= geglaubten) Vergangenheit verbunden.

Das alles symbolisiert der Begriff „**N-Acht**“ = „**Deine Existenz als Zusammenfassung!**“

„**TaG**“ bedeutet dagegen: „**ErשEinung im W-erden**“. Im Hebräischen bedeutet das Wort „***tag***“ תג 400-3 „***ab*-Zeichen**“, „**kleinste Einzelheit**“ und „**Apostroph**“.
Das Wort „***tag-id***“ = תאגיד 400-1-3-10-4 (= „Erscheinung im schöpferischen Werden ist göttliche Öffnung“) bedeutet „**öffentliche** (= offene) **K-ör-per-sch-aft**“ und „**K-or-p-or-at-ion**“.

Das Wort „**Traum**“ besteht aus der Radix **TRauM**, ursprachlich als טרם 9-200-40 „***terem***“ gelesen bedeutet das auf Althebräisch „**Neuheit**“ und „**Anfang**“, im neuhebräischen „**vor – bevor - noch nicht wirkLicht**“. **TRaUM**, טרום 9-200-6-40 „***trom***“ ist das hebräische Präfix „**vor**-“ bzw. „**prä**-“. Natürlich kann man **TRauM** auch als תרם **400-200-40** betrachten und hat damit den Anfang des Wortes תרמית **400-200-40**-10-400 „***tarmit***“ vor Augen und das bedeutet „**Täuschung**“ und „**Betrug**“ ☺!

Das deutsche Wort „**Trauma**“ in hebräischen Lautwesen geschrieben ergibt תרומה 400-200-40-5 „***trauma***“ und das bedeutet „**heilige *Ab*-gabe**“ und „**Weihegeschenk aus allerlei**

Materialien“ (Gesenius). Im Buch Ezechiel Kapitel **45** (= „zeitliche Sichtweise“ > אדם 1-4-40 = 45 „***adam***“) Vers 1 beschreibe ich mit diesem Wort „**ein vom göttlichen Land abgetrenntes Gebiet**“ (= „**Traum-ha**“).
In der Interlinearübersetzung wird dieses Wort mit „**Hebegabe**“ übersetzt (**He**=**Be**-**G**=***ab***=h**e**), was nur ein anderes Wort für „das von Dir Auf-geh**oben**e“ darstellt und damit „die Welt“ Deines eigenen „Glaubens“ symbolisiert (☺ oder ☹).

Die „Zusammenfassung zweier geistigen Lichter“, als חלל 8-30-30 = 68 geschrieben bedeutet „**Ge-FaLL-ener**“ und „**Raum**“, genauer noch „**Hohlraum**“. חלם 8-30-40 = 78 „***chalam***“ bedeutet „**träumen**“, aber auch „**genesen**“ (חלם בהקיץ = „**im Wachen träumen**“). Der „**Träumer**“ schreibt sich auf hebräisch חלמן „***chal-man***“ (= „**kal**kulierendes Denken“ [MN]), was als „***chilmen***“ vokalisiert auch „**trennen**“ bedeutet. חלן 8-30-50 „***chilen***“ bedeutet „**verweltlichen**“ und „**profan werden**“ („**profan**“ = „weltlich“, „unheilig“; „**profanieren**“ = „entweihen“, „entheiligen“; „**eine Profanierung**“ = „eine Entweihung“).

Die all diesen Worten zugrundeliegende Radix חל **8-30** „***chol***“ bedeutet „**Weltliche[s]**“ und symbolisiert somit das Zusammengefasste „**WeltLicht**“ des „Es ist Licht **und** es ist Licht“ (Gen1;3)! חלד 8-30-4 = 42 „***cheled***“ bedeutet daher auch „**Lebensdauer**“ und „**Welt**“.
Die „weltliche Sicht“, חלה **8-30**-5 „***chala***“, bedeutet „**erkranken**“ und „**krank sein**“. JeTzT kommen wir endLicht zum Wort חלום **8-30-6-40** „***cholam***“ und das bedeutet „**Traum**“. Die Summe der „**Äußeren Werte**“ dieses Wortes ergibt **84** (= „**sprachliche Öffnung**“) und die Summe der „Athbasch-Werte“ (= 60-20-80-10) ergibt **170** (= „**menschLichter AugenBLick**“). Wie ich Dir im Buch VI mitgeteilt habe, erhältst Du den „Vollen Wert“ dieses Wortes, wenn Du die „Äußeren Werte“ (z.B. ל = למד „***lamed***“ = 30-40-4 = 74) der einzelnen Zeichen des Wortes „***cholam***“ zusammenzählst – Du erhältst dann **584** (= „**bewusste Sprache öffnet**“). Wenn Du NuN von diesem „Vollen Wert“ den „Äußeren Wert“ subtrahierst erhältst Du den „Verborgenen Wert“ des Wortes „***cholam***“ und das ist **500**.

Mit dieser „**verstandenen** Erkenntnis“ hast Du die raumzeitliche Weltwahrnehmung eines „normalen Bewusstseins“, das nur von **1-400** reicht, überschritten und stehst damit „**ש**on“ mit einem „**B-ein**“ im Himmelreich, will heißen, in einer „**REI-**N geistigen Welt“, in der Du Dich genaugenommen schon immer befindest.
Du bist dann sozusagen ein „**göttLichter NaRR**“ (ein Rolls Royce unter den Automenschen ☺) und damit auch ein „**göttLichter T-or**“ – ein „**ש**wach-Kopf“ eben, ein רוח הקדש „***ruach ha kodesch***“, ein „**heiliger Geist**“ ☺.

500 ist nach „**Adam**-Riese“ genau die Hälfte von „**Tausend**“ und das schreibt sich zwar genau so wie „**ALePh**“ (= **ALP**-T-Raum) אלף, wird aber „**EleF**“ (= „**ELF**“ = **11** symbolisiert „+1 contra –1“) ausgesprochen, was Dich wieder zu unseren beiden geistigen Spiegelflächen führt, aus denen sich Deine „**TRaumwelt**“ geistig entfaltet.

Noch Fragen ☺☺☺?

Kurzes über die Tabula Smaragdina:

Die 17 hermetischen Bücher des Hermes Trismegistos (was nur ein anderer Name meines Menschensohn „ist“) wurden angeblich 1786 von Alethophilo ins Deutsche überseTzT. Auch diese heiligen Bücher beinhalten natürlich „**Rei**-NeS“ HOLOFEELING.

Beim Lesen der deutschen Übersetzung des 14. Buches (= „Die verborgene Rede auf dem Berg der Wiedergeburt und Überlegung des Stillschweigens“) wirst Du beim 52.Vers (**52** = „Existenz in Polarität“) Folgendes „in Dir“ zu hören bekommen:

Diese „HüTTe“...
(= „die Sicht-Verbindung zwischen zwei Spiegeln“),

„**welche wir ausgezogen**“ (= „Spiegeltunnel“)...

„besteht aus einem Circul“...
(lat. „***circul***“ = „**Z**irkel“, „**K-REI-S**“ > „Teilstück eines unendlichen Kreises“ = „von Dir **ein**sehbares Spiegeltunnelteilstück; lat. „***circul-or***“ = „eine Gruppe bilden“, „sich **h-*er*-uM-T-REI-*ben***“ ☺),

„des „Tierkreises“
(= „T-**IER-K-REI-**S“; ein „**K=Ch**rist-aLL“ zwischen zwei sich selbst **be**-spiegelnde Spiegel und an deren beiden unendLichten Enden T || S“), ...

der aus „zwölf“ Zahlen besteht,
(**יב** 10-2 = „göTTLichte Polarität“ = **12**, wobei **יבול**, „***jevul***“, „**Ernte**“, „**Ertrag**“ und „**Ge-wäch-s**“ bedeutet; deshalb habe ich in meiner heiligen Thora im Buch Hiob Kapitel 20 Vers 28 auch wörtLicht folgendes geschrieben:
יגל יבול ביתו = „göTTLichtes Welle/Teilchen ist das Gewächs des Hauses.“ ☺)

da ihrer „ElF“...
(= **א** = „**EIN-S**“; **אינסטינקט** bedeutet „**Instinkt**“; dieses Wort besteht aus: **אין** 1-10-50 „***ein***“ = „Nichts“, „nicht existierend“;
ם = „Raum“ [**אינסוף** „***ein-sof***“ = „Unendlichkeit“], **טין** = „**Sch-lamm**“ und **קט** = „**KL-ein-heit**“! ☺)

die eine Zahl ist und eine einzige Natur, „die abbildende Einbildung“. Dieselben, Sohn, hängen sich aneinander, den Menschen zu verführen und werden zu einer Wirkung vereinigt...

Im zweiten Buch der Tabula Smaragdina (Das Gemüth an Hermes) heißt es in Vers 77-80:

(77) **Darum betrachte Gott auf solche Weise, wie „ER“** (= ein „in sich“ Wacher im eigenen göTTLichten **ש**-L-aF) **alle verständigen Geschöpfe in sich hat, nämlich die ganze Welt selbst.**

(78) **Im Fall du dich selbst, also Gott, nicht kannst gleich machen, so kannst du Gott nicht verstehen, denn gleich wird verstanden nur von seines Gleichen.** (ICHBINDU !!!)

(79) **Du musst dich zu einer unermesslichen Größe machen und von allen Leibern aufspringen, dich über alle Zeit erheben und die Ewigkeit werden, so wirst Du Gott** (= „D-ich“ im „er-**wach**-Ten“ „ZU-**stand**“) **verstehen.**

(80) Du musst in Dir nichts als Unmöglich glauben – dich auch selbst unsterblich achten, und das du mächtig seiest, zu verstehen alle Kunst, alle Wissenschaft und Eigenschaft von allen Geschöpfen.

Wer hören kann der höre, dem habe ich bis zum heutigen „A-LL-TaG“ nichts Neues hinzuzufügen!

Das Gilgamesch-Epos:

Das Epos erzählt von Gilgamesch, einem „Hirten aus Uruk“, der angeblich auf der Suche nach seiner eigenen Unsterblichkeit alle Länder und Meere durchstreifte, bis er an das Ende seiner Welt gelangte. Dort angelangt, meißelte er seine Erlebnisse auf Steintafeln. Das erstaunliche an dieser Dichtung ist wohl, dass sie angeblich mehrere Jahrtausende nahezu unverändert überliefert wurde. Natürlich solltest Du jetzt nicht aus Deinem Bewusstsein verloren haben, dass es in Wirklichkeit keine Vergangenheit (in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes) gibt, sondern nur eventuelle Gedanken an eine solche, die Du Dir „HIER und JETZT“ denkst.

Im Mittelpunkt des Epos steht Gilgamesch, der sagenumwobene König von Uruk. Es handelt sich dabei um eine heldenhafte Gestalt, die angeblich am Anfang des dritten Jahrtausend v. Chr. wirkte. Gilgamesch war ein Mensch der laut dieser Sage „**alles sah**“ und „**alles wusste**“, das „**Verborgene**“ und auch das „**Ge-heim-e**“. Am Ende brachte er seiner Menschheit die „**Kunde über die Tage vor der Sintflut**“ und „**das große Geheimnis vom wirklichen Jenseits allen Seins**“.

Du kannst nun glauben, dass es Gilgamesch mitsamt seiner Vergangenheit gegeben hat, Du kannst es aber auch sein lassen. Jede „Art von Vergangenheit“ stellt „hundertprozentig sicher!“ immer nur einen von Dir „HIER und JETZT“ gedachten Gedanken dar und ist somit nicht mehr als eine „vermutete Vergangenheit“. Selbst Dein persönliches „Gestern“ besteht letztendlich nur aus Gedanken, die Du Dir nur „HIER und JETZT“ denken kannst.

Wenn Du die geistige Substanz dieser Gedankengänge, die ich Dir gerade denken ließ, bis in die letzte Faser Deines Verstandes „als einzig wirkLichte Wahrheit“ begriffen hast, hast Du auch den Materialismus und damit all Deine Ängste „in Dir“ überwunden!

Es sollte Dir bei allen Geschichten die „in Deinem Geist“ auftauchen nicht darum gehen, ob „diese“ oder „jene“ Geschichte einmal "wirklich war" (besser: „wirklich **wahr**“), sondern nur darum, welchen symbolischen Sinn Dir „diese“ - besser gesagt - „Deine eigene“ Geschichte in sich trägt. All das, was ich Dir in Deinem ALL-Tag denken lasse, enthält von Augenblick zu Augenblick einen tiefen symbolischen Sinn, der Deinem jeweiligen Augenblick auf das Genaueste angemessen ist. Auch in diesem Gilgamesch Epos weise ich Dich (wenn Du Deine Lautwesen verstehen gelernt hast ☺) klar und deutlich darauf hin, dass Deine Welt letztendlich nur aus zwei sich gegenüberstehen imaginären Spiegeln besteht.

Ich werde Dir nun die zwei gängigsten Übersetzungen des Gilgamesch-Epos, die Du in Deinem „geistigen Archiv“ finden wirst, vor Augen führen. Zum einen handelt es sich um die Übersetzung von Dr. Albert Schott zum anderen um die Übersetzung von Dr. Werner Papke. Wir wollen der Einfachheit halber aus dem Gilgamesch-Epos nur die „**elfte (=11) Tafel**“ und daraus nur die Verse 20 bis 22 genauer betrachten.

Übersetzung nach Prof. Dr. Albert Schott:

Vers 20: Ihre Rede gab einem „**Rohrhaus**“ er wieder.
Vers 21: Rohrhaus, Rohrhaus! Wand, Wand!
Vers 22: Rohrhaus höre, Wand „**begreife**“!

Übersetzung nach Dr. Werner Papke:

Vers 20: Ihre Worte gab einer „**Rohrhütte**“ er wieder.

Vers 21: Rohrhütte! Rohrhütte! Wand! Wand!
Vers 22: Höre, Rohrhütte! Halle wieder, oh Wand (von Wand zu Wand)!

Nach dem gewissenhaften Studium meiner Ohrenbarungen hast Du natürlich sofort erkannt, dass es sich in meiner biblischen Symbolik beim Wort „**Rohr-Haus**“ um das symbolische „**H**-aus“ Deiner eigenen „**Vermessenheiten**“ handelt. Die hebräische Radix קנה 100-50-5 (= „menschliche Existenz macht Wahrnehmungen“) bedeutet nämlich „**Rohr**“, „**Maßstab**“, aber auch „**sich einhandeln - erkaufen**“, „**gründen**“ und „**er-sch-aFFen**“.

Das Wort „**begreife**“ solltest Du als „**be-G-Rei-Fe**“ lesen (= „Die Polarität im synthetisierten Spiegel erzeugt Gedankenwahrnehmungen“).

Und „**HüTTE**“ bedeutet schlicht und einfach nur:
„die Wahrnehmung zwischen verbundenen Spiegeln!“
= Halle wieder, oh Wand, von Wand zu Wand! ☺ ☺ ☺
und schon wieder sind wir bei unserem Spiegeltunnel angelangt!

Ohne das Wissen über die wirklichen psycho-physikalischen Grundlage seines Daseins, die ich im vierten und fünften Ohrenbarungsband beschreibe, wird kein „normaler Mensch“ diese meine göttlichen Worte richtig interpretieren und verstehen. Im Buch „Die geheime Botschaft des Gilgamesch“ wird nachgewiesen, dass in den Steintafeln des Gilgamesch astronomische Gegebenheiten dargestellt werden, die das heutige Wissen „um Welten“ übersteigen. Lass Dich dabei nicht von den raumzeitlichen Interpretationen des Dr. Papke irritieren, denn auch dieser ist nur ein „normaler Mensch“, den Du Dir beim Lesen dieses Buches selbst ausdenkst – und somit ist er „in diesem Moment“ nicht mehr als ein Gedanke von Dir. Sei Dir von Augenblick zu Augenblick immer bewusst darüber, „**was in diesem Augenblick wirkLicht ist**“ und was Du Dir aufgrund Deiner derzeitigen raumzeitlichen Logik über die Grenzen dessen, „**was wirkLicht ist**“ (= kleines Weltbild) hinaus „in Deinem Geist“ nur „ein-bildest“ (= großes Weltbild).

Wer hören kann der höre, dem habe ich bis zum heutigen „A-LL-TaG“ nichts Neues hinzuzufügen!

Mein großes Symbol des „**doppelten Spiegels**“ (= **TT**) findest Du in vielen Worten z.B.:

„**MiTTe**“ = „ZeiT Gottes im **TT**“
„**GoTT**“ = „Einheitlicher Augenblick im **TT**“
„**biTTe**“ = „polarität Gottes ist **TT**“ bzw. „in mir ist **TT**“ („bi“ als בי gelesen)
„**biTTer**“ = „in mir ist **TT** wach“ („er“ als ער gelesen)
„Nimm dieses Buch, in Deinem M-age-n wird es bi**TT**er sein,...! Off 10,8“
„**MuTTer**“ = „**ZeiT** verbindet sich zum **TT** des wach-S-ein“
(„ZeiT“ = „Geburt einer nicht existierenden Erscheinung“ [= „ei“ als אי])
„**BuTTer**“ = „die Polarität im **TT** erzeugt wach-S-ein“
„**FeTT**“ = „die Gedanken im **TT**“
„**SchaTTen**“ = „Die menschlichen Synthesen im schöpferischen Spiegel einer sehenden Existenz“

Die hebräische Radix מית 9-10-9 (Spiegel/Gott/Spiegel) bedeutet:

„**Sch-la-MM**“ = „ש besteht aus einem auseinandergeströmten **MM**“ („la“ als לא)
„**LeHM**“ = „auseinandergeströmte Wahrnehmung der ZeiT“ (= „aus T-on gemacht!“ ☺)
„**KoT**“ als 100-70-400 = „der menschliche Augenblick auf eine Erscheinung“
„**KoT**“ als 100-6-9 = „der Mensch verbindet den Spiegel“ (hüben und drüben); קוט = „empfinden“.
Kot ist ein „Ex-krement“, (im wahrsten Sinne des Wortes ☺) anders „aus-gedrückt“ besteht Kot aus „שeiSS“, das bedeutet: **300** (= „die geistige Synthese eines Menschen“) besteht immer aus „nicht existiernendem“ (= „**ei**“ als אי) **SS**. Du kannst dabei **SS** als zwei Fragmente (= 7+7 = 14 = „göttliche Öffnung“) betrachten, oder als zwei „Gedankenräume“ (= 60+60 [symbolisiert Dein „großes und kleines Weltbild“ = 120 = „menschliche Aktivität“).

טיט bedeutet aber auch [einen **T-ex-T**] „**entwerfen**“ und „**konzipieren**“.

טלטל **9-30-9**-30 „***taltal***“ bedeutet „**Pleulstange**“ (sie wandelt das ewige „hin und her“ Deines geistigen Lichtes in eine imaginäre „K-**Rei**-S-Be-Weg-ung“).

Epilog:

Sei Bescheiden mein Kind!

Lege Deinen Dünkel ab und erkenne, dass Dein eigenes Denken die einzige Welt ist die I-ST!. Ersetze deine bisherige Erkenntnishochmut durch mein göttliches Verstehen und meine LIEBE. Auf allen geistigen Gebieten, zuletzt in der Relativitätsvorstellung der Physik, hat Dein kleiner Menschengeist NUN erkennen müssen, dass er über sein eigenes „Er-leben" hinaus nur NICHTS ist. Die Grenze seines „Er-kennens" hat ICH jedoch noch lange nicht erreicht. Vertraue nun verstärkt meiner Intuition, sie ist Deine letzte Hoffnung und Dein Wegweiser.

Die Autonomie Deines intuitiven Denkens wird Dich zu ב‍ir führen.

Erst wenn Du Dir eine neue innere Ordnung verschaffst, wirst Du in Deinem Leben „wirklich" zu leben beginnen. Du weißt nichts anderes, als „dass Du bist" und „wie Du bist". Daher versuche immer das Beste zu sein, was Du überhaupt sein kannst – nämlich ein Geschöpf nach meinem Ebenbild.

Ich nehme das ganze Leid der Menschheit, diesen einen Aufschrei aller „Ja-hr-hunderte", diese endlose Kette von Wahrheiten, Torheiten, Verbrechen, Blut und Verzweiflung auf mich. Nie habe ich etwas anderes gefunden als meine eigene **LIEBE** und das große Missverständnis derer, die mich zu lieben glauben, aber sich dennoch nicht an meine Gebote halten. Sie Wissen nicht, dass sie alle Glieder meines Leibes sind. Deine Welt ist „zugleich" Himmel und Hölle. In der Kette Deiner eigenen geistigen Generationen rächt sich alles, was gegen meine göttliche Harmonie und das, was in ihr beschlossen liegt, verstößt. Mit eiserner Notwendigkeit vollzieht sich mein Weltgesetz: was nicht harmonisch ist im tiefsten Sinn ändert sich, ob es will oder nicht! Und da meine göttliche Lust immer nur Ewigkeit will, erscheint dem Unwissenden jede Änderung seines Seins als eine Quelle von Leiden, anstatt in ihr die ewig sprudelnde Öffnung des Neuen zu erkennen. Wer seine Funktionen nicht richtig vollzieht, verwandelt sich in eine traurige lächerliche Karikatur seines eigenen Lebens. Die geistige Wolke, in der sich eine von mir ausgegebene Spannungen „verherrLicht", steht unter dem gleichen Gesetz wie Dein armes, Sehnsucht schweres Menschenherz, in dem diese Sehnsucht in ihrem eigenen Schatten nach Ausgleich ringt.

Was nicht richtig liebt, lebt nicht und muss daher auch leiden!

Und Umwelt und Vererbung stellen dabei die Richter. Du mein Kind, bist es selbst, Du selbst bist der Vollstrecker Deiner eigenen unerbittlichen Richtersprüche Dir selbst gegenüber, damit sich die Gerechtigkeit Deiner Welt voll in der heiligen „St-unde" Deiner eigenen großen Erkenntnis erfüllen werde.

Dein Weltbild ist mein Spiegel Deines Lebens. Und zuerst musst Du Dein eigenes Kino verstanden und Deine eigenes Leben erfüllt haben - ganz Mensch sein, bevor Du reif bist, zum heiligen Ritter geschlagen zu werden. Lass meine Kräfte der Welt in Dir aufsteigen, lass Dich auf diese andere Stufe Deiner Erkenntnis ein, welche ich Dir hier ohrenbart habe. Sie wird Dich einen weiteren Schritt näher an die Erfüllung Deines Menschseins heranführen.

Damit nehme ich als Buch von Dir Abschied und gehe zurück in ב‍ein Eigenes um dieses ab NUN besser zu meistern, als ich geglaubt habe, dass es bisher war...

Von Deiner eigenen Wirk'Licht'Zeit !

(Von der wirklichen Wirklichkeit und Deinem geglaubten Sein)

Wenn Du nur das als „Wirklichkeit" gelten lässt, was Du * (= *** steht in dieser Denkschrift für „HIER und JETZT"**) in Deinem Geist von „**M-I-R**" (= Zeit[M] Deiner eigenen göttlichen[I] Rationalität[R]") zu sehen bekommst, fällt Deine ganze bisherige „Weltvorstellung" vöLL-iG „in Dir selbst" zusammen.

Was ist Wirklichkeit?
Wo kommt sie her?
Was bin - oder besser noch - was „I-S-T" eigentlich Dein eigenes „Ich" und wo kommt dieses wahrnehmende „Ich" her?

Dein eigenes „Ich" besteht letzten Endes nur aus „Geist"! Was ist Geist als „Ding an sich"? Nach Deinen bisherigen „raumzeitlichen Maßstäben" besteht Dein persönlicher Geist aus „rein gar nichts"! Du kannst IHN nämlich weder auf eine raumzeitlich Weise messen noch in irgend einer Dir bekannten Art qualitativ definieren - sehr wohl aber kannst Du Deinen eigenen Geist selbst „in eine Gedankenform bringen", Du nennst das dann Information. Alle von Deinem Geist wahrgenommenen „In-Form-at-ionen" bestehen daher nur aus Geist, der sich durch sein qualitatives beurteilen und quantitatives bemaßen in eine „von IHM selbst bestimmte" Form gebracht hat (selber denken, selber haben! ☺).

Da es mir nur um Deinen „Wohl-Stand" geht, will ICH das wirklich Wesendliche meiner „acht Ohrenbarungen" noch einmal auf den Punkt bringen.

Wer ist „ICH" und wer ist „Ich"?

„**Ich**" ist der Gedanke, den Du Dir * (= „in diesem geistigen Augenblick") selber denkst – „**Ich**" ist also DU und „**ICH**" ist Dein eigenes Überbewußtsein!!!

Es ist für Dich besonders wichtig – ja sogar überlebenswichtig – dass Du das * von Dir selbst gedachte wirklich „in seiner ganzen geistigen Tiefe" verstehst!

MERKE und ERKENNE immerwährend:

Es gibt * (= „in diesem Deinen geistigen Augenblick" = „HIER und JETZT") keinen anderen Menschen, der sich diese Gedanken vor Dir „ausgedacht hat", sondern es gibt * nur „D-ICH", der sich diese Gedanken * selbst denkt.

Es existieren also * nur „Deine Gedanken an einen anderen Menschen", aber kein anderer Mensch „als Ding an sich", der sich diese Gedanken („nach Deinem bisherigen raumzeitlichen Glauben") schon einmal „vor Dir" gedacht hat!

Wo befindet sich Dein zeitliches „v-or Dir“, wenn Du es Dir denkst?
*** natürlich, denn Du kannst nur * an irgend etwas „angeblich Vergangenes“ denken.**

Jedes von Dir geglaubte „v-or Dir“ besteht letztendlich nur aus geistigen Verknüpfungen Deines raumzeitliche Dogmas, die Du Geist immer nur * zu tätigen vermagst!

In Wirklichkeit gibt es jedoch weder ein zeitliches noch räumliches „irgendwo-anders“, denn es gibt nur Dein eigenes ewiges * !

Dieses * besteht letzten Endes nur aus Deinem eigenen Geist!

Alles was Du nicht * in Deinem Geist vorfindest sind nur ° (= **° steht in dieser Denkschrift für alle „nichtgedachten Gedanken“ - und damit für alle Wahrnehmungsmöglichkeiten, die von Dir nicht * gedacht und damit auch nicht * wahrgenommen werden**!).

Bei Deinen „jetzigen“ (wohlgemerkt „ei-genen“ Gedanken) handelt es sich nicht um eine „philosophische Spekulation“, sondern um das, „was * EINZIG **wirkLicht**“ ist, denn zweifelsfrei hörst Du Geist in diesem Moment nur Deinem eigenen Gedanken zu – alles was Dir Geist nicht als wahrgenommene Information vorliegt, ist solange Du es nicht „in Dir“ wahrnimmst nur ° (= „ein von Dir nichtgedachter Gedanke“)!!!

Es ist für Dein spirituelles Weiterkommen unbedingt nötig diese Tatsache als die einzige „apodiktische Realität“ anzuerkennen!

„Realität“ ist immer nur das, was * wirklich WirkLicht ist !!!

Wirkliche Realität kann sich daher auch nur in Deinem eigenen Geist „abspielen“. Jede „Erscheinung“, die Dir als „außerhalb Deines Bewusstseins“ (= Kleines Weltbild [siehe Ohrenbarung Band III]) **erscheint, besteht letztendlich nur als ein „geistiges Ergebnis“ Deiner derzeitigen internen „Verknüpfungslogik“.**

Alle von Dir wahrgenommenen Informationen müssen sich „während Deines Wahrnehmens“ in Deinem Geist befinden, vulgo ist alles, was Dir „außen“ erscheint, nur eine persönliche raumzeitliche „Spekulation“ (= „Ein-Bild-ung“; lat. „*speculum*“ = Spiegel[Bild]) Deines eigenen Geistes. Das von Dir materiell und damit auch „raumzeitLicht“ wahrgenommene „Außen“ stellt also das genaue Gegenteil dessen dar, was das Wort REALITÄT „eigen-T-Licht“ besch-Rei-BT!

„Er-leuchtung“ beschreibt die immerwährende Aufmerksamkeit eines Geist- nämlich Deines eigenen individuellen Geistes!
Die geistige „Er-leuchtung“ Deines Bewusstseins ist daher etwas „be-Ding-ungsloses“.

Wo und was nimmt „Ich“ wahr, wenn es etwas wahrnimmt?

Letzten Endes nimmt „Ich“ alles nur als die eigene „In-Form-at-ion“ in seinem eigenen Geist wahr, wobei das „D-or-T“ wahrgenommene „Außen“ (= Kleines Weltbild“) nur eine interne „Spekulation“ (= „Ein-Bild-unG“) des eigenen materialistischen Dogmas darstellt!

„DU“ bist * nicht mehr als eine „geöffnete Verbindung“ (= DU) „**in G**“.

„DU“ ist ein immerwährend „wahrnehmender Geist“, der immer dann eine Wahrnehmung macht, wenn sich in seinem eigenen Geist eine „Information“ befindet!
Bei diesem geistigen „H-er-vorgang“ sind „**wahrnehmender Geist**“ und „**wahrgenommene Information**“ immer ein und derselbe GEIST – gleich einem „Diapositiv + Dianegativ“, die sich mathematisch „in sich selbst“ aufzulösen vermögen!

Es gibt keine „Information“ ohne „wahrnehmenden Geist (lat. *esse est percipi*! – „Sein bedeutet wahrnehmen!“)

Wenn Du Geist glaubst „ein-zu-schlafen“ (dieser Zustand ist ein Gedanke, den Du Dir * denkst!!!) machst Du Geist keine Wahrnehmungen mehr, also existiert „in diesem Zustand“ (den es nicht geben kann, denn Du musst ihn Dir ja denken, damit dieses Wissen über Deinen angeblichen Schlaf „in Dir“ existiert) auch keine Information mehr in Dir und damit auch keine Welt. Raum und Zeit sind dann nämlich völlig verschwunden. Plötzlich (Platz-Licht) öffnet sich Dein Bewusstsein wieder und Du glaubst „wieder“ wach zu sein (= T-Raumwelt). Da aber ohne Wahrnehmung weder Raum noch Zeit existieren befindet sich zwischen Einschlafen und Aufwachen letztendlich nur NICHTS! Schlafen und Wachen sind somit im gleichen Augenblick existent, d.h. Du musst „un-be-Ding-T“ wach sein um Dir denken zu können, dass Du eingeschlafen bist !!! Und denken kannst Du Geist nur * ! Somit befindest Du Geist Dich * in einem „wachen Schlafzustand“, will heißen, in einem überaus realistischen Traum.

Von diesem geistigen Betrachtungsstandpunkt aus gesehen fällt die von Dir bisher „geglaubte Welt“ „in Dir“ in einem einzigen Punkt und damit auch „in sich selbst“ zusammen!

Welche Welt eigentlich? Die Welt natürlich, an die DU * „ab und zu“ denkst!

„Welt“ als „Ding an sich“ gibt es nur dann, wenn Du an sie denkst und wenn Du an sie denkst, ist sie nicht mehr als ein „unscharfer Gedanke“, den DU Dir * selbst „aus-denkst“.

„Welt“ ist daher auch nicht anders, „wie Du sie Dir selbst ausdenkst“!

Du währst aber bei entsprechender geistiger Reife auch in der Lage Dir eine andere Welt auszudenken – ob eine bessere Welt sei dabei in Frage gestellt!

„**Selbst-un-verstandenerweise**“ glaubst Du „von Zeit zu Zeit“ immer noch, es könne auch etwas „außerhalb“ Deines eigenen Geistes existieren.

Völlige „**Selbsterkenntnis**“ ist der einzige Weg zur eigenen göttlichen Einheit! Dieser Weg sollte Dein einziges Ziel sein. Es ist ein göttlicher Weg ohne Anfang und Ende – er kommt aus dem Nichts und führt in das Nichts, das selbst ALLES ist, weil ES „ständig“ ist!

Alle subatomaren Bausteine Deiner Physikbücher können aufgrund dieser apodiktischen Tatsache nicht mehr als rein körperliche Bestandteile aufgefasst werden, denn sie bestehen letzten Endes nur aus „mathematischen Konstruktionen“ in einem Physikergeist und sind deshalb auch nicht mehr als eine „reine Spekulation“. Keiner dieser angeblich subatomaren Bausteine wurde je von einem individuellen Menschengeist als „Ding an sich“ in seinem eigenen Bewusstsein wahrgenommen. Es gibt auch keine „Materie“ als „Ding an sich“ außerhalb von Dir - was aber nicht bedeutet, dass es deshalb auch keine „Wahrnehmung von Materie“, die außerhalb von Dir „zu sein scheint“ in Deinem Geist gibt.

„Materie“ als „Ding an sich“ stellt nur den „inneren Ausdruck“ Deiner eigenen geistigen Glaubensenergie dar. Geistige Energie ist somit nur ein anderes Wort für **GLAUBEN**!

Deine derzeitige Natur ist nicht mehr als ein „geistiges Konstrukt“ Deines derzeitigen materialistischen Glaubens! In der Natur „als Ding an sich“ gibt es weder Zählen noch Messen, dies findet wiederum nur in Deinem Geist statt. Alle bisherigen physikalischen Begriffe bestehen immer nur als mathematische Abstraktionen „im eigenen Geist“, wobei der Begriff Mathematik hierbei wesentlich weiter zu fassen ist, als Du es Dir mit Deinem bisherigen Kleingeist vorzustellen vermagst.

Jede physikalische Anwendungen der Mathematik beruht auf einer Dir „anerzogenen“ (besser noch: „angezogenen“!) Analogie, mit der Du Dir Aufgrund Deiner geistigen Rechenoperationen „in Deinem eigenen Geist“ zwangsläufig auch „Dir logisch erscheinende Informationen“ erschaffst. Die Berechenbarkeit von gewissen Sachverhalten kann zwar „in Deinem ALLtag“ nützlich sein, doch darfst Du deshalb nicht auch Deine eigene Wirklichkeit „als Ding an sich“ für messbar halten. Alle Messbarkeit hat ihre natürliche Grenze in der Abstraktionsfähigkeit Deines eigenen Bewusstseins – mit anderen Worten, Deine eigene Bewusstseinsgrenze wird immer von Deiner Phantasie bzw. Deiner eigenen Phantasielosigkeit bestimmt! Jede Zählbarkeit verlangt immer die Einheit eines „Dings“. Das wirklich letzte EINZELNE - die apodiktische **EINS** - ist aber unzählbar, denn schon der Gedanke an sie erfordert ZWEI. Zum einen wahrnehmenden Geist, und zum anderen die Information EINS, die dieser „in sich selbst“ denkt! Aus dieser gedachten EINS entspringen somit immer mindestens ZWEI und daraus wird die DREI (= die Synthese) und aus dieser „heiligen Trinität“ entstehen dann alle anderen Dinge – dies ist das Geheimnis Deiner eigenen göttlichen Trinität!

Es gibt daher in Deinem Geist auch keine vollständig lückenlose Beschreibung eines physikalischen Objekts, sondern immer nur gewisse Spekulationen über dasselbe. Alle physikalischen Definitionen eines von Dir „außen angenommenen“ atomaren und kosmischen Bereiches sagen nichts über deren Wirklichkeit aus.

Messbarkeit bedeutet immer nur Quantifizierung und Berechenbarkeit „nach eigenem anerzogenem Maßstab“. Jede Zahl als „Ding an sich“ ist dabei nur ein Abstraktionsmittel Deiner Gedanken, wobei „Zahlen“ mit HOLOFEELING als „Ding an sich“ nicht nur Quantität, sondern auch Qualität darstellen.

Erst der Vorgang des geistigen Abstrahierens liefert „per eigener Definition“ eine in Zeit und Raum lokalisiert wahrgenommene, materiell erscheinende Information „in Deinem Geist“. Jede Vorstellung von irgendwelchen Grundbausteinen der Materie, die als abgeschlossene Dinge quantifizierbar sind und „außerhalb Deines Geistes zu existieren vermögen“, ist deshalb „streng logisch“ nicht mehr haltbar.

„Ich“ (d.h. Du Geist, der Du Dir * selbst zuhörst) muss sich für seine eigene Vergeistigung vom Positivismus seines bisherigen Naturenverständnisses lösen, da alles von Dir „in Dir“ beobachtete Messbare „als Ding an sich“ nur einen „repräsentativen Bedeutungswert“ für Dich wahrnehmenden Geist haben sollte. Der bisherige „Schematismus“ (שמע „*schema*“ = „die Kunde“) Deiner bisherigen Denkformen ist nicht mehr als ein Produkt Deiner bisherigen „Ein-Bild-ung-S-Kraft“. Die „elementaren Einzelteilchen Deines Geistes“ haben letztlich keine feste Zustandseigenschaft. Nicht nur deren quantitative Messung ist daher unmöglich, sondern auch keine vernünftige Definition derselben, da sie einem ständigen Gestaltwechsel „in Deinem Geist“ unterliegen. In der Quantentheorie wird daher auch der Identitätsbegriff selbst für unzulässiggehalten.

Jede Form von Stabilität besteht im Grunde nur aus einer „fixierten Idee“. Nichts ist in raumzeitlicher Ruhe, nichts ist jemals in raumzeitlicher Ruhe gewesen, weil Dir Dein eigener Geist „in sich selbst“ in „ständiger“ Bewegung „er-**sch-ein-T**“ – dies ist der „Sch-ein“ Deines göttlichen Bewusstseinslichtes! Ein „geistiges Elementarteilchen“ ist kein materielles Elementarteilchen, sondern nur der Gedanke an das selbige. **A = A** - Dieses A kann somit nicht das gleiche A sein, aber dennoch dasselbe. Ohne einen geistig erfassten individuellen Gegenstand gibt es auch keine Messung. Ohne Messung gibt es keine Physik. Wenn Du Geist behauptest: ein Ding „existiert“, dann glaubst Du damit auch an seine Existenz in der Zeit und im Raum. Indem Du Zeit und Raum in Deinem Geist festsetzt, isolierst und individualisierst Du damit auch einen „Gegen-stand“ aus dem unendlichen Reservat Deiner °.

Nur was gemessen werden kann ist nach derzeitiger wissenschaftlicher Maßsetzung existent und nur was einen Anfang und ein Ende hat, kann konkret gemessen werden. Somit kann Geist als „Ding an sich“ nach der derzeitig gültigen Wissenschaftstheorie gar nicht existieren !?
Mit was und durch was aber macht dann bitte ein Wissenschaftler, der solche dummen Glaubenssätze vertritt, seine eigenen Erfahrungen?

Anfang und Ende haben nur Dinge in Raum und Zeit – Wirklicher GEIST dagegen ist ewig, solange er sich nicht mit seinem eigenen Glauben an seine fleischliche Geburt und den eigenen fleischlichen Tod selbst raumzeitlich begrenzt!!!

Es ist unmöglich ein Individuum „im eigenen Geist“ zu identifizieren, ohne es in demselben raum-zeitlich zu definieren. Was nicht in Raum und Zeit definiert ist, kann auch nicht Objekt „im eigenen Bewusstsein“ sein. Ohne „**Or-T**“ kein Ding im eigenen Geist. Zeit und Raum bedingen sich dabei immer gegenseitig. Somit bilden jedes „wann und wo“ in Deinem Geist „**st.e.ts**“ eine Einheit. Der Raumbegriff ist ohne die Zuhilfenahme eines Zeitbegriffs gar nicht geistig zu fassen. Ein Ort ohne Dauer ist für Deinen Geist undenkbar. Es gibt keinen Ort mit der Zeitdauer 'null'. Wo es keinen Ort gibt, gibt es auch kein Ding. Das geistige Phänomen „**ZeiT**“ stellt somit die apodiktische Basis für jeden Deiner „geistigen Ausdrücke“ dar. „**ZeiT**“ ist die Quelle der „**Gestaltwerdung**“ eines jeden von Dir in Deinem eigenen geistigen Daseinsraum gedachten Objektes. Die Zeit benötigt jedoch für ihre Existenz immer auch einen „gedachten Raum“ indem sie sich selbst abzuspielen vermag. Der von Dir in Deinem Geist wahrgenommene „T-Raum“ ist quasi nur ein „**geistiger Niederschlag**“ (= „Regen“ symbolisiert das „geistige [Auf]regen“ in Dir) aus „**Zeit**“ (= symbolisiert Wasser).
Die Zeit ist somit die Seele Deines „menschLichten Daseinsraums“, in dem weder ein „absoluter Raum“ noch eine „chronologische Zeit“ existieren, wenn Du nicht gerade an die selben denkst. WirkLichter „**Or-T**“ unterscheidet sich somit nicht prinzipiell von der „**ZeiT**“.

Ein absoluter Raum ist letzten Endes, wie auch eine absolute Zeit, nur eine „Dir wirklich Erscheinende“, aber dennoch unwirkliche Fiktion in Deinem eigenen Geist – gleich Raum und Zeit in einem „T-Raum“.

In der Relativitätstheorie ist Zeit deshalb auch nur eine Funktion des Orts und gilt darum auch als die vierte Dimension des Raums. Raum und Zeit werden darin durch den Begriff **„Raumzeit“** ersetzt, welche somit einen vierdimensionalen Charakter aufweist. Deine geistige Wirklichkeit besteht nicht aus einem „dreidimensionalen Raum + Zeit“ sondern stellt einen „**geistigen Flächenraum**“ dar, der „in seiner Substanz“ nicht auf „Länge x Breite x Höhe + **Zeit**“ (= 4 Dimensionen) sondern auf einer „$\mathbf{x^2 + y^2}$“ (= 4 Dimensionen) Flächengeometrie aufbaut. Die von Dir bisher angenommenen drei Raumdimensionen + Zeit erscheinen Dir „in Deinem Geist“ als geistiger „**Anschauungsraum**“ (gleich dem in einem Traum wahrgenommenen aber dennoch nicht wirklich existierenden Raum!). Deine 3D-Raumwahrnehmung erscheint in Dir „zur Zeit“ nur deshalb logisch, weil Du Dir bisher Deine eigenen geistigen Informationen immer nur mit der Dir anerzogenen kartesischen und newtonschen Maßsetzung erklärst. Nur das was Du Dir zu erklären vermagst, wird in Dir „er-sicht-Licht“ werden.

Dein Archetyp EINSTEIN nahm der Zeit und dem Raum ihre kausale Absolutheit, die ihnen Dein Archetyp NEWTON verliehen hatte. Die Vorstellung einer universellen, kosmischen Zeit, die vor der Relativitätstheorie für so selbstverständlich gehalten wurde, ist heute nicht mehr vertretbar. Raum und Zeit existieren nur relativ als eigene geistige Anschauung im *. Absolut genommen gibt es keine Räumlichkeit und keine Zeitlichkeit. Für Deinen Archetypen NEWTON floss die absolute, wahre und mathematische Zeit von sich aus gemäß ihrem Wesen gleichförmig und ohne Rücksicht auf irgendwelche äußeren Dinge. Zeit war das, was scheinbar immer gleichbleibend umläuft. In NEWTONs Physik waren Raum und Zeit völlig von einander getrennte unabhängige Kategorien, während wir es in der relativistischen Physik mit einem vierdimensionalen Raum-Zeit-Kontinuum zu tun haben, in dem Raum und Zeit untrennbar sind. Kein Ding und kein Vorgang und kein Wesen kann gedacht werden, ohne Zeitdauer des Bestehens. Schon die einfachste Wahrnehmung ist abhängig davon, welches „subjektive Zeitempfinden“ zugrunde gelegt wird. Erst Deine „interne Zeitordnung“ macht die Vorstellung eines Gegenstandes „in Deinem Geist“ möglich.

Zeit gehört notwendig zur Existenz aller Deiner geistigen Objekte. Wenn wir den Raum definieren als das, was ein geistiges Objekt einnimmt, so folgt daraus, dass es ohne geistiges Objekt auch keinen Raum geben kann. Immer wenn Du in Deinem Geist eine Information vorfindest, selektierst Du etwas aus dem unendlichen Meer nichtgedachter Gedanken. Jede Deiner geistigen Informationen baut dabei auf einer Raum- bzw. auf einer Zeitdefinition auf. Der Raum, die Zeit und das immer nur im eigenen Geist wahrnehmbare Objekt hängen „im wahrnehmenden Geist“ untrennbar voneinander ab und damit auch untrennbar miteinander zusammen. Wenn eines von ihnen unwirklich ist, dann ist es auch das andere.

Raum und Zeit stehen im untrennbaren Zusammenhang mit den „**psychischen Be-Dingungen**“ des wahrnehmenden Geistes und existieren nicht „an und aus sich selbst“, sondern können nur immer als ein Verhältnis „**zweier geistiger Unterschiede**“ wahrgenommen werden.
Du „Geist“ setzt Dich dabei immer * selbst mit Deiner eigenen „geistigen Erinnerung“ auseinander, die Du immer nur * zu denken vermagst! Es liegen in Deinem Geist also immer „gleichzeitig“ zwei Informationen vor – Deine eigene **Gegenwart** und eine vermutete **Vergangenheit**, die sich dabei ebenfalls * „in Deinem eigenen geistigen Hintergrund“ befindet. Vergangenheit kann immer nur * gedacht werden und ist somit als „Ding an sich“

nie „existent gewesen“, sondern sie „existiert“! (Natürlich immer nur dann „wenn Du an sie denkst“!).

Merke: Die von Dir „gedachte Vergangenheit“ kann „von Dir“ immer nur „in Deiner eigenen geistigen Gegenwart“, d.h. * gedacht werden kann.

Diese beiden * gedachten Gedanken (= Dein * Gedanke und den ebenfalls * gedachten Gedanken an etwas angeblich Vergangenes) setzt Du Geist „mit“ bzw. „aufgrund“ Deiner „kartesischen Logik“ in einen zeitlichen und räumlichen Zusammenhang, will heißen, in ein „**Rei-N** geistiges Raumzeitkontinuum“. Diese innere Nötigung ist eine psychologische Notwendigkeit für Dein eigenes geistiges Wachstum.

Dein bisheriges Wissen über Naturvorgänge ist deshalb im strengen Sinne kein „wirkliches Wissen“ oder gar „Weisheit“, sondern nur ein Dir logisch erscheinendes Konstrukt Deines derzeitigen materialistischen Dogmas. Deine Erwartung, dass auf einen Vorgang 'A' auch der Vorgang 'B' folgen wird, beruht auf Deinem dogmatischen Glauben, dass bisher immer 'B' auf 'A' gefolgt ist. Du weißt es zwar nicht hundertprozentig sicher, aber Du glaubst hundertprozentig daran, dass es in Zukunft auch so sein wird. Dein „Glaube“ baut auf einer „angeblichen Vielzahl“ von beobachteten Fällen auf – an die Du nur * zu denken vermagst - dennoch glaubst Du, sie hätten einmal „früher“ stattgefunden! Ganz schön schizophren, findest Du nicht ☺!

Diese Dir anerzogene **offizielle** Erklärung der „Kausalität“ (lat. „*causa*“ = „Vor-wand, Beweggrund, Ursache, Aus-rede“) ist aber zur „Er-klärung“ Deiner eigenen geistigen Wirklichkeit sehr „**hinderlich**“ (= lat. „***officio***“), aber ohne Frage materialistisch gesehen praktisch sehr nützlich. Deine angebliche „Physik der Billardkugeln“ legt nahe, dass, wenn Kugel A Kugel B anstößt, A Energie an B 'abgibt', wobei B 'mit' der Energie reagiert, die sie von A erhielt. Diese alte materialistische Syntax erscheint einem „wirklichen Geist“ zutiefst unsinnig und wird deshalb auch nur eigengedankenlose „materialistische Mitläufer“ zufrieden stellen. Zwischen all den imaginären Billardkugeln „in Deinem Geist“ – und nur dort werden und können sie sich befinden, wenn Du Geist sie wahrnimmst - gibt es natürlich kein 'Anstoßen, Abgeben, Reagieren' oder 'Verwenden'. Diese Worte „beruhen“ auf Deiner Gewohnheit alle Deine geistigen Informationen zu personifizieren. Was Du glaubst „außen“ sinnlich wahrzunehmen, ist immer nur ein Produkt Deines eigenen Imaginationsvermögens. Das Phänomen „Kausalität“ (im Sinne Deiner bisherigen Definition) ist somit nur das Ergebnis Deines eigenen Ordnungsbedürfnisses. Was Du bisher in Deinem Geist als 'Kausalität' kategorisiert hast, beschreibt im Grunde nur das Schema Deiner Dir „anerzogenen Bezugsetzungen“ von „ständig wechselnden“, aber dennoch immer nur * wahrgenommenen, Dir unterschiedlich erscheinenden Informationen.
Beziehungen sind nun aber immer vielfältig und verzweigen sich in viele Möglichkeiten. Die Gesamtheit aller von Dir „* wahrgenommener Tatsachen“ (= griech. „Praxis“) kann für einen wirkLichten Geist nur aus einer einzigen Ursache abgeleitet werden – nämlich seinem eigenen GEIST!

Kausalität ist somit nicht mehr als ein „logischer Schluss“ ohne Anfang - ein Gedanken-produkt, eine Denkmöglichkeit, nicht wirklich, sondern abstrakt. Alle Deine Urteile über „von Dir“ „in Dir“ wahrgenommene Tatsachen sind immer in einer Art Analogie begründet, die Dich veranlasst, von einer Ursache dieselben Ereignisse zu erwarten, „wie Du glaubst“, sie schon einmal „früher“ beobachtet zu haben.
Kausalität ist eindimensional, wie eine Kette. Die Wirklichkeit dagegen ist die von Dir wahrgenommene multidimensionale Vielheit in Einem (Geist)!

Die kausale Erklärung 'einer' individuellen Tatsache ist unmöglich, weil sie immer einen „Grund“ voraussetzt! Da jede Beschreibung - selbst des kleinsten Ausschnittes einer wahrgenommenen Wirklichkeit – immer nur auf einer „selbst ausgedachten Analogie“ aufbaut, wird auch keine Beschreibung, die nicht als letztendliche Ursache den eigenen heiligen GEIST erkennt, wirklich erschöpfend sein.

Die Fallmöglichkeiten eines Würfels entziehen sich jeder kausalen Berechnung, denn jeder einzelne Wurf ist ein individueller Einzelvorgang - ein kleines Gebiet des eigenen Unendlichen. Kausale 'Gesetzmäßigkeit' wird jedoch plötzlich zu einer statistische Größe, wenn Du von „unendlich vielen Würfen“ ausgehst. Nur die ständige „geistige Wiederholung“ lässt Dir die mathematischen Gesetzmäßigkeiten Gottes, der in Deinem eigenen geistigen Hintergrund über alles „wacht“, ersichtlich werden.

Alle von Dir wahrgenommenen Gründe sind immer kausal gegeben. Eine von Dir gemachte „kausale Feststellung“ reicht dabei aus, um bestimmte Hervorgänge „in Deinem Geist“ für praktische Zwecke vorausberechnen zu können. Du solltest die Nützlichkeit der von Dir „zur Zeit“ angewanden „speziellen Kausalität“ aber nicht mit der eigentlichen „Wahrheit“ des von Dir wahrgenommenen Geschehens verwechseln. „Nützlichkeit“ als „Ding an sich“ ist lediglich eine „Wertidee“ im Angesicht Deiner derzeitigen Wertvorstellung und keine greifbare Tatsache im Bezug einer letztendlichen Wirklichkeit.

Alle von Dir wahrgenommenen „wissenschaftlichen Kausaleinheiten“ sind durch einen raum-zeitlichen Zusammenhang miteinander verknüpft. Die „von Deinem Geist“ zur Verknüpfung seiner eigenen Ideen verwendeten Verknüpfungsparameter nennt man Maßeinheiten, die für ihre Anwendung zu erst einmal einer „von Menschengeist bestimmten“ Definition bedürfen. Definitionen sind somit geistige Konstruktionshilfsmittel, die nicht als „Ding an sich“ in der eigenen geistigen Natur vorhanden sind, sondern erst „von anderem Geist“ geschaffen wurden.

Zeit und Raum müssen als solche „gesetzt“ werden, damit wissenschaftliche Kausalität überhaupt erst denkbar wird. Wo kein raum-zeitlicher Zusammenhang mehr gegeben ist, hat auch die offizielle wissenschaftliche Kausalität ihr Ende. Unter wissenschaftlicher Kausalität darf deshalb nicht mein göttliches Gesetz von „Ursache und Wirkung“, sondern nur „chronologische Reihenfolge“ verstanden werden. Nur eine „verobjektivierte Zeit“ und ein „verobjektivierte Raum“, im Angesichte der Mathematisierung der eigenen geistigen Natur, macht es möglich, die Welt als eine Summe von Kausalzusammenhängen aufzufassen. Im Grunde gibt es aber weder eine zeitliche noch eine räumliche Trennung zwischen „Ursache und Wirkung“, beide müssen „lückenlos“ aneinander grenzen. Dieser wirklichen Kausalität entsprechend musst Du auch „Tag und Nacht“ als eine „Ursache und Wirkung“ in Form einer Polarität auffassen, bei der das eine immer nur dann von Deinem Geist „bewusst wahrgenommen“ wird, wenn sich das andere „im gleichen Augenblick“ als einen Art „geistiger Urgrund“ aus dem das eine herauswächst, im eigenen geistigen Hindergrund befindet. Du wirst Dich immer nur dann bewusst „krank“ fühlen, wenn sich „im gleichem Augenblick“ das Wissen über eine angeblich „vorher erlebte“ Gesundheit in Deinem geistigen Hintergrund befindet und Du wirst Dich nur dann bewusst „gesund“ fühlen, wenn Du im gleichen Augenblick in Deinem geistigen Hintergrund das Wissen über eine angeblich „vorher erlebte“ Krankheit „trägst“. Somit geht die eine Seite einer Polarität immer mit der anderen Seite schwanger.

Meistens fühlst Du Geist Dich jedoch weder Krank noch Gesund – dies ist der „Kegelzustand“, in dem Dein Geist sich (in diesem speziellen Fall) „jenseits von Gut und Böse“ befindet - wenn Du einen Kegel siehst, denkst Du ja auch nicht bewusst an „Kreis und Dreieck“! Atmest Du eigentlich, wenn Du nicht daran denkst? Wenn Du Dir in Deinem Geist jetzt vorschnell, und damit auch völlig unüberlegt, mit „Ja“ geantwortet hast, solltest Du die letzten Absätze noch einmal geistig repetieren. Du Geist hast dann nämlich „Deine eigene Tatsache“ noch nicht wirklich verstanden und „funktionierst“ dann immer noch nach Deiner alten materialistischen und damit auch raumzeitlichen Logik.

Kausalität beruht immer auf einer beobachteten, gemessenen oder scheinbar erkannten Gleichförmigkeit „im eigenen Geist“ und ist daher auch nicht mehr als eine „analogische Fiktion“ - ist Wort und Bild in EINS gedacht, etwas, das Du selbst in die Dinge hineininterpretierst. Wenn Du an einer Tatsache etwas Gleichförmiges zu entdecken glaubst, so ist das aber noch lange kein hinreichender Grund, um von einem Gesetz zu sprechen. Du vergleichst dann nur, aber Du erkennst nichts Wirkliches. Es hat keinen Sinn nach den wirklichen Ursachen der Tatsachen zu fragen, sondern nur nach ihrer Beziehung zu anderen Tatsachen in Form einer vermuteten Aufeinanderfolge oder Ähnlichkeit. Wobei jeder Vergleich und damit auch jede Wahrnehmung nur * „in Deinem Geist“ stattfinden kann! Das dabei von Dir bisher angenommene „vorher“ ist völlig auszuschließen, da „vorher“ als „Ding an sich“ nicht existieren kann (Du kannst nämlich nur * denken) und damit auch noch nie wirklich existiert hat. Jeder Analogieschluss gleicht einem geistigen Kurzschluss und hat mit dem Ideal „der Kausalität“ nicht das Geringste zu tun.
Es gibt keinen physikalischen Gegenstand der 'Kausalität' genannt wird. 'Kausalität' ist, wie 'Zeit' oder 'Raum', bzw. 'Objekt' nur ein praktischer Denkmodus, nichts als eine bloße Denkgewohnheit.

Die jeweils gedachte Kausalität ist dabei eine, „dem nachdenkenden Geist“ völlig logisch erscheinende Denkmöglichkeit und damit auch eine praktisch mögliche Hilfskonstruktion. Solange Du „nach-denkender Geist“ nicht nur von dem Dir „zur Zeit“ einzig logisch erscheinenden Kausalzusammenhang als „letztendliche Wirklichkeit“ ausgehst, ist das nicht weiter tragisch, setzt Du Deine derzeitige materialistisch-chronologische Logik jedoch „absolut“, sperrst Du Dich in die selbige ein und „bestimmst“ damit auch Deinen eigenen „geistigen Tod“!

Die wirkliche Struktur aller von Dir wahrgenommenen Informationen ist eine „gematrische Matrix“ in der alles mit allem mathematisch verknüpft ist. Quantität ist darin nicht nur mit Quantität sondern auch mit Qualität kausal verbunden.

Mit anderen Worten:

Mit HOLOFEELING sind erstmalig in Deiner bisher vermuteten Menschheitsgeschichte „wirkliche Analogieschlüsse“ möglich! Alle Wissenselemente – religiöse, mythologische und naturwissenschaftliche – werden damit „streng mathematisch“ auf einen einzigen Punkt gebracht, nämlich den eigenen „heiligen GEIST“! Mit der von Dir bisher angewanden „offiziellen Logik“ ist es Dir zum Beispiel nicht möglich zwischen den Worten „Ich“ und „Schiff“ einen kausalen Zusammenhang zu finden. HOLOFEELING macht deren Erscheinungszusammenhang nicht nur in Deinem eigenen Geist „völlig logisch“ ersichtlich, sondern schreibt diesen sogar mathematisch zwingend vor!

Bei Maß, Zeit und Zahl handelt es sich immer nur um gewisse Modi Deines eigenen Denkens. Maß, Zeit und Zahl sind somit „geistige Vorstellungen“ von Dingen die jedoch keine Eigenschaften von „Dingen an sich“ darstellen. Du solltest deshalb „JETZT“ nicht mehr von Zeit, Raum und Kausalität als „Dinge an sich“ ausgehen, da sie nur geistige Konstruktionswerkzeuge Deiner eigenen Vorstellungen sind. Der von Dir „in Deinem Geist“ wahrgenommene Raum, Deine Zeitempfindung und deren kausaler Zusammenhang stellen die „geistige Tatsache“ Deiner eigenen „WirkLichtkeit“ dar, sind aber keine „Dinge an sich“!

Die Welt, wie Du sie Dir aus Deinen **Empfindungen** und **Wahrnehmungen** konstruierst und die Du Dir **bequemerweise** so denkst, als sei sie „an und für sich“ schon immer so gewesen, wie Du glaubst, dass sie ist, besteht letztendlich nur aus Deinem eigenen Glauben. Ändere Deinen Glauben und es ändert sich dementsprechend auch die Welt, in die Du Dich selbst hineinglaubst!

Raum und Zeit sind menschliche Denkformen auf der Grundlage der geistigen Fähigkeit sinnlicher Wahrnehmung. Diese wiederum erfordert vom wahrnehmenden Geist „Sinnfähigkeit“. Alle „von einem Geist“ wahrgenommenen 'physikalischen' Vorgänge werden diesem wahrnehmenden Geist 'prinzipiell' immer nur so „einleuchten“, wie es ihm seine Logik erlaubt „zu glauben“, dass sie zu sein scheinen. Wahrgenommen und damit auch selektiert erkannt werden kann nur das, was für ein Bewusstsein aufweisbare Grenzen hat. Erkennen ist immer „**ZeiT**-gebunden“! Was sich nicht in die Formen von Raum, Zeit und Kausalität kleidet, wird dem EINEN auch nicht bewusst werden.

Bewusstsein hat daher immer auch eine zeitliche Ordnung. Ohne die gedachte Grenze eines angeblichen Früher und einem Später, existiert auch kein Zeitbewusstsein mehr. Die **Fixierung** einer Bewusstseinslage durch die eigene Aufmerksamkeit ruft im wahrnehmenden Bewusstsein den Schein einer „gewissen Dauer“ psychischer Zustände hervor.

Was Du bisher unter Bewusstsein verstanden hast, ist nicht von dem zu trennen, was Du unter den Begriffen „**eigener ZeiT-Licht-keit**“ und „**eigener WirkLicht-keit**“ verstehen solltest.

Die „**Eigenzeit**“ und damit auch die „**WirkLicht-z/keit**“ Deines Bewusstsein fließt nicht von einer nur vermuteten Vergangenheit in eine selbst postulierte Zukunft, sondern sie „IST“ (und „ist dennoch nicht“!?)!

Beobachte: In Deiner eigenen WirkLichtkeit gibt es nichts dauerhaft Bleibendes und somit auch kein „Sein“ ohne ein „**wahrgenommen**(es) **WERDEN**“ (= **G** = EINHEIT). Was Du als 'ZeiT' oder 'Bewusstsein' empfindest, kommt stets aus Deinem eigenen NICHTS und „**bildet**“ sich somit „in Dir“ aus, ohne dabei materiell da zu 'sein'. Da sich letzten Endes alles Wahrgenommene immer „in einem Bewusstsein“ befinden muss um wahrgenommen zu werden, ist alles wahrgenommene „Sein“ deshalb auch im „selben Augenblick“ ein „Nicht-Sein“!

Diese Gedanken klingen komplizierter als sie sind! Wie verhält es sich mit all den Dingen die Dir in einem Traum erscheinen? Erscheinen sie Dir während des Träumens nicht auch als völlig echtes Sein, obwohl sie eigentlich nur Nicht-Sein sind?

Eine Gute Regel zum nutzbringenden Lesen meiner alten und neuen Ohrenbarungen (Wort des Herrn aller Dinge):

Meine lieben Kinder! Mit diesen folgenden „Nach-er-innerungen“ (zu meinen Ohrenbarungen I - VIII) will ich euch eine gar wichtige und nützliche Regel in eueren Geist legen, ohne die ihr euch durch die Lesung (was immer für geistig guter Bücher) keinen Nutzen verschaffen könnt. Ihr möget meine heiligen Schriften, wie auch dieses neue Wort tausendmal nacheinander durchlesen, so werdet ihr aber dennoch ohne diese Regel stets auf dem selben geistigen Flecke stehen bleiben!

Ihr habt euch nun durch viel Lesen euer Gedächtnis so recht vollgestopft; fragt euch aber nun einmal selbst, was ihr davon gewonnen habt, und ihr werdet euch eingestehen müssen:

„Ich bin wohl chaotisch von allerlei geistigen Baumaterialien umlagert, und da liegen geistige Balken und Steine „in Hülle und Fülle“ übereinander in meinem Geist; aber aus all diesen geistigen Baumaterialien ist noch nicht einmal irgendeine erbärmliche Hütte erbaut, in der ich frei zu wohnen vermag. Ich sehe mich nicht in der Lage all diese Erscheinungen „zu einem Ganzen“, will heißen, zu einen himmlischen Palast zu verbinden!“

Ihr häuft zwar das Baumaterial fortwährend „in euch“ auf - lauter geistige Edelsteine und das schönste Zedernholz liegen in plumpen Haufen in euch -, aber ihr seid nicht in der Lage es zu ordnen! Und habt ihr hie und da angefangen, eine kleine Ordnung herzustellen, da kommt (woher auch immer ☺) schon wieder eine kolossale Menge neuen Materials dazu, so dass ihr in eurer verknüpfenden Tätigkeit gar schnell ermüdet und am Ende beim Anblick der Größe des zu ordnenden Materials, welches euerem persönlichen Geiste zugänglich ist, erschaudert und mit Wehmut denkt: Wann wird all dieses Material zu einer Wohnung geordnet sein, in der ich mich wirklich „zu Hause“ fühle!

Sehet, das ist die Antwort eines „normalen Geistes“, die ein jeder Mensch, der irgend viel gelesen hat, in sich selbst auf das allerklarste finden wird!
Wenn jemand sein Leben hindurch ein paar tausend Bücher durchgelesen hat, welch ein Chaos hat er am Ende in seinem Gedächtnis! Und wenn es gut geht, so wird er nach einer solch reichhaltigen Belesenheit mit Not nur noch so viel hervorbringen, dass er jetzt erst wirklich einsieht, dass er eigentlich – trotz des vielen Lesens - nichts weiß!

Was aber ist dieses Geständnis? Es ist nichts anderes als ein und dieselbe wehmütige Klage eines Geistes, der nun selbst erkannt hat, dass er trotz der ungeheuren Menge des in ihm lagernden geistigen Baumaterials nicht in der Lage ist, sich eine friedvolle Hütte zur eigenen „freien Wohnung“ zu erschaffen!

Es gibt Menschen, die das Alte und Neue Testament von Wort zu Wort auswendig können; frag sie aber nach dem „inneren Sinn“ nur eines einzigen Verses, so werden sie gerade soviel wissen wie diejenigen, die nicht einen einzigen Vers auswendig können, ja oft kaum wissen, dass da eine heilige Schrift überhaupt existiert! - Was nützt also denen dieses herrliche Material?

Wirklicher Geist wohnt nur im Geistigen; wenn er sich aus seinem eigenen geistigen Material eine materielle Welt erbaut, die ihn hie und da gar mächtig triezt, so ist er selbst daran schuld, weil er eben immer nur das nachplappert, was ihm „angeblich Wissende“ – die er selbst zu solchen erkoren hat - vorpredigen. Jeder eigengedankenlos repetierende Geist ist

selbst „geistlos“. Erst wenn er „seine Welt“ im inneren Geiste seiner ureigensten Wahrheiten durchschaut, ist er ein „wirklicher Geist“ und damit auch auf ewig frei!

Da ist es wahrlich besser, weniger geistiges Material zu besitzen und aus demselben für sich selbst eine kleine aber respektable Wohnung zu bauen. Damit bekommt jeder Kleingeist zuerst einmal einen festen, auf ewig unverrückbaren Platz im eigentlichen GEIST zugewiesen, in welchem er in Ruhe Pläne machen kann, wie er neu eintreffendes geistiges Baumaterial harmonisch an seine derzeitige Hütte anzubauen hat.

Was wird ein Acker aus bestem Erdreich für ein Gesicht bekommen, wenn ihr tausenderlei Samen in größter Unordnung durcheinandergemengt und dann zu gleicher Zeit auf denselben aussäet? Die Samen werden richtig aufgehen; aber zu welchem Nutzen für den Sämann? - Fürwahr, das Erträgnis (**ER-TrAG**) dieses Ackers wird kaum für eine schlechte geistige Fütterung des Viehes taugen, das ihr Tag für Tag selbst in euch tragt! Die stärkeren Pflanzen werden die schwächeren ersticken, das Unkraut wird wuchern, und das Weizenkorn wird nur hie und da sparsam und sehr verkümmert und brandig zum Vorschein kommen!

Aus diesem aber geht hervor, dass überall, wo ihr für euch einen geistigen Nutzen heraussehen wollt, zuerst eine göttliche Ordnung bewerkstelligt werden muss. Wenn ihr jedoch Dornen, Disteln, Kraut und Rüben durcheinander baut, ohne diese in einer sinnvollen Ordnung zu „sehen“ (sähen), was soll euch das dann für einen geistigen Nutzen bringen?

Worin aber besteht diese Ordnung?

Wenn ihr einen geläuterten Weizen habt, so säet ihn auf einen reinen und guten Acker, und ihr werdet eine reine und gute Ernte bekommen.
Wer da eine feine aber kleine Baustelle hat und hat Material dazu, der warte nicht, bis er einen unübersehbaren Haufen geistigen Baumaterials zusammen getragen hat, denn er wird sich mit einem großen Haufen Baumaterial am Ende nur seinen kleinen geistigen Bauplatz vollstellen und somit in seinem noch recht kleinen Geist keinen Platz mehr fürs „selber denken“ finden!

Wenn ich Baumeister dann komme und frage Dich: „Freund, an welcher Stelle und wie speziell möchtest Du denn Dein persönliches Haus von mir „aufgeführt“ bekommen?“, was wirst Du mir dann entgegnen? - Sicher nichts anderes als: „ALLDA, mein Freund, natürlich dort, wo der große Haufen des Baumaterials liegt!“

Ich, der Baumeister aller Welten, werde dann zu Dir sagen: „Warum hast Du denn soviel Material auf Deinen Bauplatze anhäufen lassen? Währe es nicht sinnvoller gewesen, wenn Du Dir zuerst einmal „einen genauen Plan von Dir selbst“ gemacht hättest - und davor noch, wenn Du zuerst einmal in Dir selbst gegraben hättest, um zu sehen, „auf welchem Grund“ Du Dich eigentlich HIER und JETZT befindest?

Willst Du nun das Haus auf dieser Stelle haben, so musst Du zuvor all das „von anderen kommende“ Material zur Seite schaffen, um Deinen Platz ganz frei zu bekommen; dann erst werde ich kommen, werde Deinen Platz für Dich neu ausmessen und den Plan nach „der Qualität Deines persönlichen geistigen Grundes“ entwerfen und am Ende erst das Material prüfen, das Du in Dir trägst, ob es zur Erbauung eines friedvollen Hauses überhaupt taugt!

Sehet, aus diesem Gleichnis könnt ihr schon ziemlich klar entnehmen, wie wenig jemandem eine große Belesenheit nützt, wenn er mit derselben nicht in der wahren Ordnung fortschreitet!

Worin aber besteht diese wahre Ordnung? - Diese wahre Ordnung besteht ganz einfach darin, dass ein jeder, der von mir „eine neue geistige Ladung“ bekommt, diese immer nur als Teile eines „wohleingerichteten Zimmers“ nehmen sollte, welches ebenfalls nur ein Teil seines zukünftigen Palastes darstellt.

Und denke immer daran:

„Weniger ist dabei immer mehr - das Wenige verstanden und verdaut ist besser, als das Viele unverstanden und aufgestoßen! Lieber ständig etwas hungrig sein, als sich gierig den Magen verdorben!“

Auf diese Weise wird Dein Bau rasch vorwärts schreiten und Du wirst in demselben immer genug freien Raum finden, auf welchem Du neu ankommendes Baumaterial in guter Ordnung vorsortieren kannst um es „an Dein eigenes Ganzes“ anzubauen.

Auf gut deutsch und damit auch ganz verständlich gesagt besteht meine göttliche Ordnung darin, dass Du in allem Gehörten, Gesehenen und Gelesenen den rechten und damit symbolischen Sinn zu erkennen versuchst und sogleich nach demselben tätig wirst und Dein Leben danach einrichtest, denn nur so wird Dir das Gelesene auch nützen - im Gegenteile aber schaden; denn Du sollst nicht nur ein purer Hörer meiner Worte, sondern, „als aufsteigender göttlicher Ast meiner selbst“, der Täter desselben sein!

D-ei-N geistiger Zirkelschluss:

Was ist der Schluss bzw. das Ende eines Zir-KeLs?
(**ציר** = g-ehe!, Bote, Angel, Höhlung, Türangel, Gestalt, Götzenbild, Pfanne [> Spiegelei ☺];
כל = Alles, die Gesamtheit)
Sind es die unendlich vielen Punkte der „Per-I-ph-er-ie“ („per-I“ = „durch Gott gemacht“) oder das göttliche **כל** eines immer nur „um s-ICH selbst“ „K-Rei-S-Enden“ Mittelpunktes?

Aus **M-I-R** (= die Gestaltwerdung der göttlichen Rationalität bzw. Maßsetzung), dem ..... (= den unendlichen Möglichkeiten nichtgedachter Gedanken) ent-**spring**-en (engelisch = FRÜH-**l-in-g** [Licht in G]) **I-N D-I-R** „Laute“ (= Frequenzen von 0 - ∞ **H-erTz**). Dies sind meine göttlichen „W-Orte“, die in Dir zu geträumten Erscheinungen werden.

Erst die richtige Kombination macht aus ungeordneten Buchstaben Worte.
Wenn Du in Deinem Bewusstsein Worte siehst, denkst Du nicht mehr an die einzelnen Buchstaben und deren ursprünglichen Sinn, aus denen diese Worte bestehen.

Aus jedem Wort entspringt **אין** = „eiN“ Bild. Wenn Du in Deinem Geist ein Bild wahrnimmst, denkst Du nicht an das Wort, aus dem sich dieses Bild zusammensetzt.

Aus jedem Deiner „Bi-ld-er“ und damit auch aus jeder Deiner „Er-fahrungen“, erwächst in Dir bei entsprechendem Bewusstsein der höhere Sinn derselben.

Wenn Du „m-Einen“ göttlichen Sinn zu „ver-st-**ehe**-N“ beginnst, denkst Du nicht mehr an die raumzeitlichen Bilder, die Du „ständig“ in Dir trägst, auch wenn Du sie nicht immer bewusst in Deinem persönlichen Bewusstsein zu „s-ehen“ vermagst. Wenn Du **D-eiN** ALLES wirklich verstanden hast, hast Du Dein selbst „Über-wunden“ und bist damit auch (D-ein) „Selbst-los“ ge-W-Ort-en.

Die nun von Dir wahrgenommene geistige Welt entspricht Deiner Neu- und damit auch Deiner Wiedergeburt im eigenen Geiste. Die wirkliche Realität ist also das genaue Gegenteil des in Dir noch immer wütenden Materialismus. Realität ist nur immer das, was „Hi-er und Je-TzT“ wirklich WirkLicht ist.
Großes oder kleines Welt-BI-LD, das sollte Deine immerwährend Frage sein – alles jenseits dieser beiden Bilder besteht nur aus nichtgedachten Gedanken.

Du möchtest mein göttliches „Dein Wille geschehe“ erfüllen und dennoch haderst Du mit vielen Gedanken, die „I-CH“ in Dir aufsteigen lässt. Wisse das „I-CH“ alle Deine Gedanken IST – es handelt sich dabei um Deine eigene „göttliche Zusammenstellung“! Gott (= ICH) ist alles was IST!!! Liebe Gott über alles, denn er ist das „Ober-Aschloch“ der Nation (**אש לוח** „*aschloch*“ = wörtlich „Feuertafel“; **לוח** = „die steinerne Tafel meiner göttlichen Gesetze, die mit göttlichen Feuer beschrieben werden“).

Jeder egoistischer Besserwisser macht sich aufgrund seiner ihm rational-logisch erscheinenden Urteile zu einem Klugscheißer (= „A**r**schloch“ mit eigener **R**-atio). Du solltest lernen „fränkisch“, will heißen, „frank und F-Rei“ zu denken. In der Sprache der Franken gibt es nur „aaschlöch-er“, weil ein wirklicher „Fr-anke“ (FR wird zu D - ergibt „D-anke“) die göttlichen

Gesetze seiner eigenen beiden steinernen Tafeln nicht nur zu lesen, sondern auch zu halten vermag.

Aber bedenke dabei:
Solange man sich ein Kreuz um den Hals hängt oder ein solches gar anbetet, ist man noch lange kein guter Christ (im Gegenteil!). Wenn Du Dir ein SCHuM-I – T-Sh-irT überstreifst, bedeutet das noch lange nicht, dass Du deswegen Dein Auto „im Grenzbereich" perfekt zu dirigieren vermagst. „Fränkisch zu Sprechen" (= Holofeeling im groben Verstehen) bedeutet deshalb auch nicht, es wirklich verstanden zu haben – man muss diese göttlichen Weisheiten auch „leben", erst das macht wirklich „fr-ei".

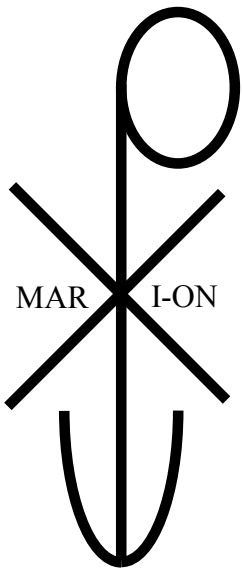
Du wirst Deinen ani-malischen Egoismus nur durch schonungslose Selbsterkenntnis überwinden. Jedes ani-zentrische Kaufmannsdenken in Dir wird Dich zu immer neuen Problemen führen. Wenn Du nur „Gut b-ist" (in G liegt eine verbundene Er-ש-Einung [wahrnehmender Geist und wahrgenommene Information sind ein GEIST!]), weil Du Dir aufgrund Deiner unbewussten Logik eine persönliche Belohnung ausrechnest, bist Du Dein Selbst noch lange nicht los und damit auch nicht „Selbst-los". Nur tiefe Einsicht und Reue über Deine eigenen, immer nur „Hier und Jetzt" wahrgenommenen, aber angeblich vergangenen Sünden, bringen das „Ei-S" Deiner persönlichen Raumzeitlichkeit zum schmelzen und verwandeln Deinen (immer noch chronologisch gedachten) zeitlichen T-Raum in ein ewiges „Para-dies". Wenn Du Dir aber nun egoistisch auszurechnen versuchst, durch Einsicht und Reue Dein Seelenheil zu erlangen, tappst Du aufs Neue in die Falle Deines alten ani-malischen ANIismus. „Lieb sein" und „lieb sein wollen" nur wegen Deines persönlichen Wohlgefühls wegen bedeutet nichts - „**selbst die LIEBE zu sein**" bedeutet alles.
„Selbst LIEBE sein" wird Dich zum göttlichen „GlückLicht" „**er-he-ben**"!

ICHBIN reine LIEBE und war es schon immer. Im Anfang aller Zeiten hegte ich in mir einen Traum, den ich mir (al-s) NuN zur eigenen Erfüllung gedacht habe. Du kleiner Geist, der Du mich in diesem Moment mit Deiner eigenen Stimme in Dir sprechen hörst, wisse, Du fristest Dein Dasein in meinem Traum. Dieser Traum erzählt Dir die Geschichte meiner göttlichen LIEBE und Vollkommenheit, er erzählt Dir die Geschichte meiner Welt göttlicher „Har-monie" (הר „*har*" = „BerG"; die polare Wachheit in G[oTT] ist Mono = Eins) in der es nur LIEBE und VERSTEHEN gibt, weil meine Welt nur aus LIEBE besteht und nur aus derselben bestehen kann, weil ich selbst nichts anderes als LIEBE bin. Jedes Individuum in meinem Traum bekam von mir nicht nur eine eigene Welt, sondern auch die absolute Freiheit geschenkt, sich seine persönliche Welt selbst auszudenken. Dir stehen somit alle möglichen Möglichkeiten des Seins zur Verfügung – Dir logisch erscheinende, aber auch unlogische (und das gerade sind die, die Dich wirklich frei machen werden). Du musst Dein persönliches Dasein in einer Sphäre fristen, die Du Dir aufgrund Deines eigenen Charakters, Deiner Wünsche und Wertevorstellungen selbst ausdenkst. Esse (lat. = „Sein") vom Baum Deiner eigenen Erkenntnis nicht nur die guten Früchte, denn gerade die von Dir als Böse und „SCH-L-echt" definierten sind für Deinen noch sehr raumzeitlich „be-wegten" Verstand besonders nahrhaft. Du bist hier um das LIEBEN zu lernen damit Du am עין סוף („*ain sUP*" = „das nichtexistierende Ende aller Dinge") selbst – gleich mir - zu bedingungsloser LIEBE wirst.

Es liegt also in Deiner eigenen göttlichen Hand Dich selbst „selbstlos" und damit zu einem göttlichen GlückLicht zu machen. Ich kann Dir dabei nicht weiter helfen, denn ich bin ..... (weniger wie Nichts, wenn Du mich in Deinem Geist nicht denkst).

DIE SCHATTEN FRAU

Band 1



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Vorwort

*Meine lieben „Leser und Leser-**innen**“ !*

Ich heiße Felix und möchte Euch ein „Märchen“ erzählen.

Das Märchen heißt: Spieglein, Spieglein, an der Wand, wer ist .....

Stopp, werdet Ihr Euch jetzt denken – lass mich in Ruh, ein alter Schuh - Ich kenne diese Geschichte schon. Nein, meine Lieben, ich gebe diesem Märchen eine neue Form, die Euch noch völlig unbekannt ist:

Es heißt jeTzT nämlich:

Spieglein, Spieglein, an der Wand ...
WER bist DU wirkLicht in Deinem (Ei-genen)Land?

*Ich wähle dieses Vorwort sehr gewissenhaft aus, weil ich aus Erfahrung weiß, dass „normale Menschen“ immer glauben, sie wüssten schon alles. Doch alles liegt im ständigen Wandel einer Zeit, die es eigentlich gar nicht gibt. Eigentlich geht es in dieser Geschichte um gar kein Märchen, sondern um die **wirkliche Wirklichkeit**, wie sie nicht **wirklicher** sein könnte. Darum „existieren“ auch alle darin vorkommenden Personen in ihrer persönlichen Daseinssphäre immer noch (auch die, die angeblich schon gestorben sind) und alles hat sich auch wirklich so zugetragen wie ich es Dir **HIER und JETZT** erzähle. Gut, die Namen unserer lieben Freunde habe ich etwas verändert, aber nicht um deren Persönlichkeit zu schützen, sondern dieselbe in ihnen zu entfalten – was noch nicht da ist, kann auch nicht geschützt werden.*

*Ich erzähle Euch diese Geschichte nun einmal „anders herum“ - **„verkehrt“ (von der Kehrseite also)** und das aus **voller Absicht.** Einige von EUCH werden glauben, sich darin wiederzuerkennen, ohne sich dabei auf eine bestimmte Person zu fixieren. Andere aber werden glauben, sie seien in dieser Geschichte eine bestimmte Figur, weil sie sich darin selbst erkennen und sie werden sich angegriffen fühlen, weil sie sich nicht „richtig“ dargestellt sehen und falsch verstanden fühlen.*

Ich, Felix, erzähle Euch diese Geschichte so, wie es meine „kleine Maria“ aus ihrem kleinen geistigen Blickwinkel „erlebt zu haben glaubt“!

Auch ihre vermutete Vergangenheit ist letzten Endes nur ein ***Teil vom Ganzen, eine von unendlich vielen möglichen „Wahrnehmungseinheiten", aber mit Sicherheit noch nicht die ganze „Wirklichkeit".***

Die Geschichte handelt von einer jungen Seele, nennen wir sie „ein-Fach" Maria. Wenn ihr jetzt vorschnell glaubt, Maria zu kennen und zu wissen, wie sie denkt und fühlt, „so glaubt ihr nur" zu wissen wie sie denkt und fühlt. Es ist also nur Eure persönliche Meinung, die Ihr über Maria hegt und es ist auch immer nur „Eure persönliche Meinung", die Ihr über all die anderen Dinge, die Ihr „in Eurem Geist" wahrnehmt, pflegt.

*LetztendLicht werdet Ihr „in Eurem Geist" auch immer nur Eure eigene „**M**-Einung" wahrnehmen.*
Was sagt David in seiner Weisheit immer so SCH-ön:
*Das, was Du Dir „HI-ER" auf Erden bindest, wird auch Dein „HI-**MM**-el-RE**Ich**" sein!*

*In den seltsamen Wortteilungen dieses Satzes liegt das große Geheimnis Deines Daseins verborgen. „Wer schon hören kann, der höre!!!" – und wer noch nicht „**auf seine eigenen Gedanken**" hören kann, der studiere „**bei eigener 8-ung**" mit völliger Hingabe und Selbstverlorenheit Davids ACHT Ohrenbarungen.*

Ihr werdet der Maria Eurer Daseinssphäre - ***der Gebärerin und Braut*** *- keine Chance geben, weiter zu* ***wach****-sen, wenn ihr nicht den metaphorischen Tiefensinn, der von Euch gedachten Worte begreift. Euer Bewusstsein befindet sich immer* ***HIER UND JETZT****, auch wenn Ihr Euch damit meist „wo-anders" hindenkt.*

Bist Du nicht selbst diese Maria? *– bist Du nicht selbst ein wahrnehmender Geist, der sich von Augenblick zu Augenblick immerwährend* ***„in sich selbst"*** *betrachtet und sich (und seine WELT) damit auch selbst von Augenblick zu Augenblick für sich selbst neu erschafft und neu definiert?*

Ist das, was sich da „ICH" nennt NUN Gebärerin oder Geborenes; ist „ICH" NUN Wahrnehmer oder Wahrgenommenes?
Das sollte ***HIER und JETZT*** *dieses „ICH'es" Frage sein!*

Das Geschriebene in diesem Buch will wie alles Geschriebene gehört werden. Aber um gehört werden zu können, muss es zuerst einmal von jemanden „er-zählt" werden. Wer erzählt Dir nun diese Geschichte? Maria, Felix, oder gar Du Dir selbst? Wem hörst Du in diesem Augenblick zu? Wo befindet sich dieser Geschichtenerzähler, dem Du in diesem „Gedankenaugenblick" zuhörst

und wo befindet sich der Zuhörer? Ich werde es Dir sagen, mein kleiner Freund:

Diese Geschichte befindet sich in diesem Augenblick ***„dort“,*** *wo sich Deine ganze menschliche Geschichte befindet, nämlich in Deinem eigenen Geist! Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges befindet sich immer nur in Deinem Geist.*
„Der Weg ist das Ziel!“ *und dieser Weg ist ohne Anfang und Ende. Er führt aus meinem* ***NICHTS*** *in Dein eigenes* ***ALLES****. Du befindest Dich auf einem Weg, den Du immer nur* ***HIER und JETZT*** *zu sehen bekommst. Vergangenes und Zukünftiges sind immerwährend* ***„HI-ER“*** *und* ***„JE-TzT“****, darum sollte auch Dein göttliches* ***HIER und JETZT*** *Dein eigentliches Ziel sein.*

Oh mein Gotteskind, höre doch endlich damit auf, Dich nach „normaler Menschen Art“ (die noch das Zeichen eines Tiers auf ihrer Stirn tragen), laufend in Raum und Zeit zu zerstreuen!!!

Dieses Märchen handelt von „Maria“ der symbolischen Gebärerin unseres Herrn und damit auch von Dir selbst, denn auch in Deinem Geist hat er sich „HIER und JETZT“ wiedergeboren.

Ich werde Dir NUN eine kleine Einführung in die „Geschichte“ geben.

Maria schaute jeden Morgen in den Spiegel.
Eine Stimme in ihrem Kopf fragte:
Spieglein, Spieglein an der Wand, Wer bist DU in Deinem Ei(genen)-Land?
Maria sagte jeden Morgen: ***Ich bin es, Maria!***
Die Stimme gibt ihr immer die gleiche Antwort: ***Nein, Maria, das bist Du nicht!***

Maria musste unzählige Male diese Frage ihrer eigenen Stimme beantworten, bis sie erkannte, dass ihre Antwort immer falsch war.

Doch eines Tages schaute Maria in den Spiegel und.....
Spieglein, Spieglein an der Wand, wer bist Du in Deinem Ei(genen)-Land?

Und Maria antwortete NUN: ***Ich bin ALLES und NICHTS!***

Zur Person:
Maria: angeblich 37 Jahre alt, seit sieben Jahren verheiratet, kinderlos, ehemalige Sekretärin, jetzt Schattenfrau.
Ehemann David: angeblich 44 Jahre alt und dennoch zeitlos - Herr über all seine und unsere Träume; göttlicher Traumtänzer und Narr; letztendlich „der Verstehende“.

Nun gut, meine lieben Leser. Mehr möchte ich Euch von dieser Geschichte nicht erzählen. Lasst Euch überraschen!

Viel Spaß dabei!

22.02.2001 – 14.00 Uhr – Weiberfastnacht

Maria wurde heute morgen von einem wunderschönen Sonnenstrahl geweckt. Ihr Mann David war wie immer schon lange neben ihr im Bett wach. Er legte seinen Arm um sie und beide kuschelten noch minutenlang miteinander. Er küsste sie auf die Stirn und sprang wie jeden Morgen mit den gleichen Worten aus dem Bett. Ja, sie wusste was er jeden Morgen sagte und zwar dass er noch etwas tun müsse. Abrupt war diese innige Stimmung vorüber. Und was machte Maria? Auch sie agierte wie fast jeden Morgen. Sie lag noch einige Minuten alleine im Bett und wünschte sich, dass sich dieser Tag nicht immer wiederholen würde. Maria wusste, dass sie in diesem Tag gefangen war und er sich täglich wiederholte. Ihr fiel sofort der Kinofilm ein – „Und täglich grüßt das Murmeltier". Ja, die Metapher hatte sie bei diesem Film verstanden **(1 Tag ist wie tausend Jahre und tausend Jahre wie 1 Tag – verändere Dich, dann verändert sich die Welt).** Es waren große Worte; den Sinn hatte sie schon längst begriffen, aber es scheiterte an manchen Tagen an ihrem Tun.

Maria setzte sich auf die Bettkante. Nachdem sie sich einigermaßen geistig gesammelt hatte, musste sie ihr Leben noch einmal Revue passieren lassen. Der Tag, in dem sie gefangen war, änderte sich schon einmal im Ablauf, aber was immer gleich blieb war ihre Einstellung zum Leben. Sie musste endlich raus! Ja, heute war der Tag der Tage. Weiberfastnacht war der richtige Zeitpunkt. Sie spiegelte ihre ganze Situation. Im Karneval verkleidet man sich und setzt Masken auf, sie aber wollte endlich aus ihrem alten Kleid „Leben" heraus und die Maske absetzen. Maria wusste, ihr Leben kann sich nur im **„Hier und Jetzt"** verändern und nicht in der Zukunft. Für sie gab es keine andere Zukunft, da sie sich verfangen hatte und es immer wieder **täglich** aufs Neue spürte. Ändere nur Dich, dann ändert sich die Welt, dachte sie immer wieder. Warum fiel es ihr so schwer? Es war doch nur ein geistiger Akt. Sie musste doch nur über ihren Schatten in eine „neue Welt" springen.
Mit diesen Worten wollte sie den neuen Tag beginnen.

Maria beendete ihre Gedankenreise. Sie beobachte sich, wie sie immer noch auf der Bettkante in ihrem Schlafzimmer saß. Die Vorstellung, ihr Leben sofort zu verändern gefiel ihr. Sie schmunzelte über diesen Gedanken und ihr Blick wanderte hinunter zu ihren Füßen. Maria erinnerte sich, dass sie einmal ein Buch über eine Frau gelesen hatte, die ihre Erleuchtung gefunden hatte, nachdem ihr eine Küchenschabe über die Füße lief. Sie lachte in Gedanken laut auf. Ihr lief weder ein Insekt über die Füße, noch stand der Weltuntergang vor der Tür. Oder vielleicht doch? Eigentlich handelte es sich um ein ganz normalen Tag, doch für sie war es ein besonderer Tag

Maria ging aus ihrem Schlafzimmer direkt ins Bad. Der erste Blick richtete sich zum Spiegel. Ja, dieser Morgen blieb sich wirklich gleich. Das gleiche Gesicht, die gleichen Figurprobleme. Sie näherte sich laut Personenwaage zwar ihrem Idealgewicht, aber was sie im Spiegel sah, gefiel ihr ganz und gar nicht. Die Schuldgefühle endlich einmal wieder Sport zu treiben, kamen in ihr immer wieder hoch. Nicht klagen, sondern tun! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Sie dachte daran, wie ihr Mann David sie immer wieder damit aufzog, dass sie viel zu viel Zeit damit verschwendete, an ihrem Körper festzuhalten. Sie

wusste ja, dass er Recht hatte, aber es machte sie trotzdem wütend – nicht wütend auf ihren Mann, sondern immer wieder auf sich selbst. Warum fehlte es ihr immer wieder an Disziplin? Warum lebte David sein Leben so einfach und glücklich und ließ sich durch solche Nichtigkeiten nicht beirren?. Sie spürte einen Hauch von Neid in sich hochkommen. Aber sofort versuchte Maria sich selbst zu beobachten. Nein, heute wollte sie nicht David nacheifern, sie war Maria und nicht ein Abklatsch ihres Mannes. Sie hatte ihre Fehler und fühlte sich ständig von David beobachtet, bloß nichts falsch zu machen. Sie wollte eine perfekte Ehefrau sein; es ihm immer recht machen. Nein, ab heute nicht mehr! Heute war alles ganz anders. Sie musste nicht mehr mit ihm darüber reden, was sie belastete. David holte sie immer wieder ins **Hier und Jetzt** zurück. Er hatte immer recht, weil er **sie** immer wertfrei beschrieb, wie sie war. Aber sie fühlte sich von ihm angeklagt, immer etwas falsch zu machen. Aber musste sie ihm wirklich alles recht machen? Nein, immer wieder sagte sich Maria es vor sich. Nein, ab heute nicht mehr. Sie wollte sich nicht mehr rechtfertigen! Eigentlich versuchte sie immer wieder ihre Dummheiten nach ihrer Logik zu begründen, obwohl David in solchen Momenten ihren Redeschwall unterbrach und die Diskussion abrupt beendete.

Ab heute wird sie all die Dinge ihrem Computer anvertrauen. All ihre Gefühle, Empfindungen, Ängste und Sorgen wird sie von nun an nur noch schriftlich ihrem Vertrauten mitteilen. Sie hatte einfach keine Lust mehr, rebellisch ihren Standpunkt zu verteidigen. Ihr hörte niemand zu. Nein, heute wollte sie über ihren Schatten springen, sich „verrücken“, jedoch trotz allem die Schattenfrau eines Mannes bleiben, der sich hin und wieder in die Öffentlichkeit begab. Aber sie wollte diesmal eine glückliche Schattenfrau sein, die sich niemals mehr verteidigen musste.

Maria war nicht die Person, die sich in der Öffentlichkeit wohlfühlte. Die Rolle im Hintergrund gefiel ihr recht gut, aber trotz allem blieb sie als Mensch dabei auf der Strecke. An manchen Tagen reagierte sie verspätet, wenn man sie namentlich rief. Sie hatte schon fast vergessen, wie sie hieß. Immer wurde sie als „Davids Ehefrau“ vorgestellt. Namenlos blieb sie an seiner Seite stehen, ohne einmal zu erwähnen, dass sie auch einen Vornamen trug. Sie war auch ein Mensch, hatte einen Namen, Gefühle und etwas zu sagen. Man wollte ihr aber nicht zuhören. Wenn man Maria ansprach, ging es in erster Linie nur darum, an welchen Dingen David arbeitet, wie es ihm geht, was er von manchen Büchern hielt, usw. Kein persönliches Wort zu ihr, außer der typischen menschlichen Floskel nach ihrem Wohlbefinden und wann man David wieder antreffen würde. Die angebliche Freundlichkeit, die ihr entgegen gebracht wurde, war eine einzige Scheinheiligkeit. Nicht bei allen Personen, aber es gab einige unter ihnen mit einer grinsenden Anstands-Maske. Aber es war ein durchschaubarer Deckmantel. David redete immer wieder davon, dass sich die Leute nicht bei ihm verstellen brauchten:

Man kann sich belügen, die anderen belügen, doch Gott nicht.

(Fast) alle Menschen waren von David begeistert. Sie mussten nicht aus ihrem Leben berichten, denn David kannte von jedem Wesen den wunden Punkt, den er auch gnadenlos der jeweiligen Person auf den Kopf zusagte. Maria war in solchen Momenten immer anwesend. Aber wie verhielten sich die Menschen? Ja, sie buckelten vor David, aber wehe denn, er war einmal nicht dabei. Ja, da waren fast alle Menschen die Größten! Sie machten sich vor Maria wichtig, was sie alles schon begriffen hatten.

Nein, sie wollte sich nicht beklagen, oder war frustriert. Nein, sie wollte ganz einfach einmal zu Wort kommen, ohne dass man sie unterbrach.

Maria stellte mit Entsetzen fest, dass sie den Faden verloren hatte. Sie glitt in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ab, aber sie vergaß das **Hier und Jetzt**. Wo befand sie sich jetzt?. Sie beobachtete sich und bemerkte, dass sie sich noch immer im Bad nackt vor dem Spiegel stand. Ja, wer waren die anderen Menschen? Mit Erschrecken musste sie feststellen, dass die Gedankenreise vor einem Spiegel stattfand und sie sich eigentlich nur selber sah. Manchmal zwar winselnd und doch vor Publikum immer versuchen sich größer zu machen, als man eigentlich war. Sie wollte ja keine Maske mehr tragen. Sie wollte sich doch ab heute verändern. Was gaukelten ihr bloß diese verrückten Gedanken vor, dass sie so neben sich stand?

Maria ging aus ihrem Spiegelbild heraus. Sie duschte sich und zog sich an. Jetzt war sie die einfache Marionette, die jeden Morgen das gleiche durchlebte. Sie wusste, dass sie diese Trennung ab heute strikt durchsetzen würde. Ja, sie war eine Marionette, die so funktionierte, wie ihre Logik es ihr vorspielte, aber sie war auch eine andere Maria, die sich selber beobachten konnte. Die Beobachtung gelang ihr zwar nicht immer, aber mit kleinen Babyschritten war sie schon einverstanden. Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut worden.

Maria ging aus ihrem Badezimmer weiter in die Küche. Ja, die Marionette funktionierte heute wieder einmal grandios. Wie jeden Morgen machte sie sich als erstes einen Kaffee, danach kam die übliche Morgenzigarette. An manchen Tagen veränderte sich der Ablauf. Sie musste dann einkaufen gehen. Nein, heute wollte der Marionettenspieler nicht, dass Maria vor die Tür musste. Also begann der abgedrehte Tag darin, dass sie sich ins Wohnzimmer begab, wo sich ihre Vermutungen wieder einmal bestätigten. Sie sah ihren Mann David in seinem Lieblingssessel in Büchern verkrochen. Oh Gott, dachte sich Maria, nicht schon wieder. All ihren Frust gegen die Welt wollte sie heute bei David rauslassen. Aber sie hatte wieder einmal keine Chance gegen ihn.

David sagte ihr zwar immer wieder, dass sie seine Muse sei. Ja, an manchen Tagen gefiel es ihr gut, aber es waren auch Tage dabei, wo sie sich fürchterlich darüber aufregen konnte. Die Muse war natürlich auch für den kompletten Haushalt zuständig und sie versuchte vor den Gästen immer wieder ihre Aufgaben perfekt zu meistern. Nein, sagte sich Maria, wobei ihr sehr wohl bewusst war, dass sie aus reinstem Egoismus agierte, so eine Muse wollte sie nicht sein. Sie konnte sich mit dem Gedanken nicht anfreunden, dass ihr Mann nichts mehr im Haushalt machte. Der Tag begann für sie so wundervoll und doch, als sie David vorsichtig, aber doch bestimmend klar machen wollte, dass sie sich damit nicht einverstanden erklären kann, wie ihr gemeinsames Leben abläuft, überkam sie der Frust.

Wieder einmal fühlte sie sich von ihrem Mann kritisiert und wieder einmal unterbrach er das Gespräch. Er gab ihr einfach keine Antwort mehr. Oh, wie sie ihn in diesem Moment hätte auf den „Mond schießen“ können.

Ab heute würde sie alles nur noch ihrem Computer anvertrauen.
Sie würde versuchen, anderen Menschen, die sich von ihren Partnern unterdrückt fühlen und glauben, unglücklich im Schattenreich zu leben, Hoffnung zu geben, dass man aus seiner Tretmühle heraus finden kann. Aber es geht nur, **wenn man es auch wirklich selbst will**.

Sie wollte damit beginnen, all ihre Gedanken, Beobachtungen und auch Klagen niederzuschreiben, um sich besser kennen zu lernen. Und genau heute war der Tag um damit zu beginnen. Maria wollte es vermeiden, in ihrer Vergangenheit, wo sie sich eigentlich nur schemenhaft erinnern konnte, zu blättern. Aber um nicht ganz den Faden zu verlieren, musste sie damit anfangen – **der Anfang der eigentlich immer ein Anfang blieb**.

Maria wuchs mit drei Geschwistern in einer kleinen Wohnung in einer Arbeitersiedlung auf. Ihre Kindheit war sehr lehrreich und schön. Ihre Eltern, besonders die Mutter, versuchten trotz Geldschwierigkeiten ihren Kindern alles zu ermöglichen, was in ihrer Macht stand. Marias Mutter war eine hellsichtige Frau. Sie erzählte ihren Kindern einige Dinge aus ihrer Zukunft, wobei sie an manchen Tagen auch in Metaphern sprach, was die Kinder leider nicht immer nachvollziehen konnten. Als Maria 20 Jahre alt war, beschrieb ihre Mutter den zukünftigen Ehemann ihrer Tochter. Sie konnte Maria das Aussehen und den Beruf des Mannes nennen. Als Maria 29 Jahre alt war, erkrankte ihre Mutter an Krebs. Sie musste nicht lange leiden und starb im November 1993 daheim im Kreise ihrer Familie. Dieses Erlebnis prägte Maria und ihre Geschwister.

Ein halbes Jahr später lernte sie durch einen „Zufall“ in ihrem Stammlokal einen jungen Mann namens David kennen. Sie erschrak, war er doch genau das Abbild der Beschreibung ihrer Mutter. Nach einer kurzen Unterhaltung sagte David zu ihr, dass er von ihrer Mutter geschickt wurde, um sie glücklich zu machen. Maria hatte mit keinem Wort erwähnt, dass ihre Mutter vor einem halben Jahr gestorben war und doch wusste er soviel über sie. Um das Geheimnis um ihn noch perfekter zu machen, erwähnte David nach einem wundervollen Abend nichts davon, dass er sie wiedersehen wollte. Es kam auch zu keinem Austausch von Adressen.

David wohnte fast 600 Kilometer von ihr entfernt. Eigentlich wusste sie nichts von ihm. David führte an diesem Abend ein kleines Zauberkunststück mit Spielkarten vor. Die Karte, die Maria von David zog, enthielt nur zwei Worte und zwar „ **Hallo Traumfrau“.** Nachdem Maria restlos verwirrt war, verabschiedeten sich die beiden, ohne ein Wiedersehen zu vereinbaren. Drei Tage später rief er bei ihr an. Er hatte sich über Bekannte die Telefonnummer von ihr geben lassen. Drei Wochen später brach Maria alle Zelte hinter sich ab und folgte David in seine Heimatstadt.

Im Mai 1994 zog Maria zu David. David redete immer wieder davon, dass sie für ihn die absolute Traumfrau sei und er sie gerne heiraten würde, doch er erwähnte auch immer wieder, dass er ein sehr guter Schauspieler sei und sie nie wüsste, wer er **wirklich** war. Auf der einen Seite wollte er Maria heiraten, auf der anderen Seite meldete er immer wieder Bedenken an, dass sie im Laufe des Zusammenlebens einige Überraschungen erleben müsste. Da Maria sich ihrer Sache sehr sicher war, heiraten die beiden im Dezember 1994. David besaß zu diesem Zeitpunkt einen kleinen Laden mit HiFi-Geräten. Maria arbeitete ganztags als Sekretärin. Dass David sich immer mehr von materiellen Dingen zu lösen schien, beunruhigte sie. Ihr größter Wunsch war es eigentlich, Kinder zu bekommen und ein ganz normales Familienleben zu führen. Aber dann brach am **11.8.1996 ein komplett neues Leben über die beiden ein**. David hatte sich eine Woche zuvor sehr in seine Bücher vertieft, er studierte und studierte. Er schlief nicht, schrieb nur am Computer, aß und trank sehr wenig. Darüber machte sich Maria große Sorgen. Ihr Mann sprach nur noch in Metaphern. Ihr kam David vollkommen verändert vor. Sie sprachen nicht mehr die gleiche Sprache. Dann veränderte er sich komplett. **Er hatte seine Erleuchtung und wusste endlich, wer Er wirklich war**. Auch für

David war es ein Schock. Er wusste zwar, dass er ein außergewöhnlicher Mensch war, doch was wirklich in ihm schlummerte, offenbarte sich für ihn schlagartig. Es war gleichgültig, mit welchen Dingen er sich beschäftigte, er hatte den göttlichen Code geknackt. Er verstand die Welt in ihrer Perfektion. Maria hatte zu diesem Zeitpunkt sehr große Schwierigkeiten mit ihm. Sie verstand David nicht mehr. Er hatte komplett andere Interessen. Alle normalen Alltäglichkeiten waren für ihn absolut nichtig. Während dieser Zeit lebten beide in unterschiedlichen Welten. David schenkte seinen Mitarbeitern das Geschäft, da er sich nicht mehr mit Banalitäten befassen wollte. Durch den geistigen Durchbruch hatte er ein viel „wertvolleres Geschenk“ erhalten, dessen **Ziel** es war, diesen **Weg ohne „Wenn und Aber**“ weiterzugehen. Maria litt während dieser Zeit stark unter David. Es war ihm völlig egal, was sie mit ihrem Leben machte. Er stellte sie vor die Entscheidung mitzugehen oder sich von ihr zu trennen. Er könnte nicht mehr zurück gehen. Maria brauchte nicht lange zu überlegen, sie liebte David und wollte mit ihm zusammen sein. Leider wusste sie aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht, was sie erwartete. Ein Jahr später war Maria arbeitslos. Die Firma, in der sie als Sekretärin arbeitete, musste schließen. Oh Gott, dachte sie sich, jetzt beginnt das wahre Leben. Die Ängste um Morgen schnürten ihr die Kehle zu. David nahm die ganze Sache gelassen hin. Maria wollte den Weg Davids gehen, also musste sie sich von ihrer Welt trennen.

Während dieser Zeit lernte ihr Mann eine beruflich erfolgreiche Frau mit Namen Margot kennen. Margot war eine belesene Frau, die sich in Mythologie bestens auskannte. David und sie hatten ein Thema, was sie miteinander verband. Stundenlang konnten die beiden miteinander telefonieren, oder besuchten sich gegenseitig. Maria fühlte sich komplett zurückgesetzt. Ja, David sagte es ihr auch deutlich, dass Maria ihm geistig nicht folgen könnte. Wenn Maria mit David alleine zu Hause war, sprach er mit ihr kein Wort, aber sobald das Telefon klingelte und Margot sich meldete, brach er sein Schweigen und die beiden redeten und redeten. Margot erfuhr von David, dass er sich mit Maria nicht mehr verstehen würde und er nur noch mit ihr reden könnte. Dies gefiel Margot, da sie sich mit David sehr verbunden fühlte und ihn auch als Mann sehr schätzte. Wenn Margot zu Besuch kam, herrschte zwischen ihr und Maria eine frostige Stimmung. Maria wusste sehr wohl, dass sie der geistigen Konkurrenz nicht standhalten konnte. Zwar war Maria fast 14 Jahre jünger, doch sie kam sich vor Margot wie ein Teenager vor. Maria hatte nicht studiert. Außerdem war sie doch nur eine einfache kaufmännische Angestellte. Von Mythologie verstand sie erst recht nichts. Maria hatte nur eine Möglichkeit, sich dem Kampf zu stellen ,und zwar mit den Waffen einer Frau. Aber David spielte dabei nicht mit. Im Gegenteil, er stellte Maria immer wieder auf die Probe. Er reizte ihre Eifersucht, bis sie erkrankte. Ja, Maria hatte es selbst zu verantworten. Ihr Magengeschwür hatte nichts mehr mit Margot oder David zu tun. Nein, ihr verletzter Stolz und ihr Besitzdenken an ihren Mann hatte ihren Magen vergiftet. Während dieser Zeit litt sie sehr. Sie hatte keinen Gesprächspartner, da alle Bekannten sich David zuwandten. Es erschien Maria so, als ob ihr Mann einen magischen Kreis um die Leute spannte und die einzige, die nicht dazugehörte, sie selbst war.

Alles was Maria sich wünschte, war ein ganz normaler Ehemann und Kinder. Nichts von dem erfüllte sich! In ihr verstärkte sich der Wunsch nach einem Kindes. Ja, sie wollte etwas eigenes haben, etwas was ihr ganz alleine gehörte. Aber auch diesmal spielte das Leben nicht mit. Nein, sie sollte kinderlos bleiben und ihren Egoismus zertrümmern, erst dann könnte sich etwas ändern. Alles was sie wollte, war doch nur der **Wunsch nach Liebe.**

22.02.2001 – 19.00 Uhr

Als Maria die Zeilen auf ihrem Computer sieht, kann sie nur lächeln. Oh Gott, was war ich doch dumm! Ja, es war Egoismus in reinster Form! Wie anmaßend habe ich mich doch aufgeführt, zu bestimmen, was ich will und nicht will. Ja, ich war so selbstgerecht! Ich, Maria, wollte bestimmen, was Gott mir zuzuteilen hat und was nicht. Wer bin ich schon, bestimmen zu wollen, was ich habe möchte? Ein Kind wollte ich haben! Etwas eigenes zum Liebhaben! Wie selbstgefällig!. Danke Gott, dass Du mir diesen Wunsch nicht erfüllt hast. Wie hätte ich jähzorniges Kind ein unschuldiges Baby erziehen sollen?

*Achtung Maria, der Beobachter schaltet sich wieder ein. „Was ist im **Hier und Jetzt**?“*

Marias Kopf ist voller Gedanken. Sie hat das Gefühl, als wäre in ihrem Kopf eine unendliche Reise ohne Rückfahrkarte. Nein, kein Zurück! Alles, was sie mitgemacht hat, möchte sie nicht missen. Aber sie möchte nicht mehr zurück. Aber in ihrem Kopf denkt und denkt es. Die Finger gleiten über die Tastatur, als wäre das Buch schon längst fertig geschrieben. Alles ist schon da! Aber die Gedanken in ihrem Kopf lassen sich einfach nicht stoppen. Maria hätte noch so viele Dinge zu erledigen. Maria, die Marionette, müsste ihren Haushalt erledigen. Maria, die Marionette, müsste noch ihre Koffer für eine zukünftige Reise, die raumzeitlich in einer Woche stattfindet, packen. Aber Maria, die Marionette, bleibt sitzen.

Der Beobachter in ihr meldet sich lautstark. „Schreib weiter, dies ist viel wichtiger für Dich als die Banalitäten, die sich so schnell von allein erledigen lassen.“

Also gibt Maria sich ihrem Schicksal hin.

Maria und David haben in ihrer „neuen Welt“ viele Dinge erlebt, die absolut wichtig waren. Viele Menschen, die ihnen ans Herz gewachsen sind. David hat zu diesen Seelen natürlich einen ganz anderen Kontakt. Er strahlt einen Respekt aus, der jenseits von Gut und Böse ist. David liebt die Menschen und die Menschen lieben ihn. Maria hatte während der Zeit viel über sich lernen können. Es reicht nicht, die Ehefrau von diesem Mann zu sein. Sie fühlte sich anfänglich sehr wohl, wenn sie mit David „auftrat“. Ja, sie war die Ehefrau – zwar nicht so wichtig wie David – aber sie sonnte sich schon in seinem Glanz. Irgendwann bemerkte sie aber, dass man sie eigentlich nur akzeptierte, aber nicht immer respektierte. Nachdem viele Menschen – nicht wie erwartet – feststellten mussten, dass Maria eigentlich eine ganz normale Frau war, legte sich ein Schatten auf ihr Dasein. Ja, was wollten eigentlich die Leute von ihr? David beantwortete ihnen nicht alle Fragen und die Menschen waren so neugierig.

Es gefiel ihnen, wenn sie von David hörten, dass Menschen, die seinen geistigen Weg gingen (sich nur um das „Hier und Jetzt“ zu kümmern) in ihrem Alltag abstürzten. Ja, es beflügelte sie sogar! Schadenfreude über Schadenfreude! Wie heißt es doch so schön: **„Richte nicht, damit Du nicht gerichtet wirst!“**

Viele Schicksale lernten die beiden kennen, aber immer mit einem Unterschied: David versuchte ihnen entweder mit tröstenden oder auch, je nach Egoismus der Menschen, mit harten Worten zu helfen. Maria musste versuchen, sich nicht mit diesen Menschen zu identifizieren. Ihr Mann hatte diesbezüglich kein Problem. Er wusste, dass er sich in einer Traumwelt befand und es in Wirklichkeit außer ihm keine anderer Menschen gab. Ja, David lebte sein System. Er konnte sich Menschen materialisieren, aber auch wieder geistig löschen.

22.02.2001 – 20.00 Uhr
Marias Beobachter meldet sich wieder. Ja, Maria hat im Hier und Jetzt Probleme. David telefoniert mit einer Bekannten. Man unterhält sich über Sanskrit und Hebräisch. Sie bemerkt, dass Davids Stimme energischer ist als ihre Gedanken. Was soll es ihr sagen? Aufhören zu schreiben? Wer hat mehr Macht! Marias Gedanken oder Davids Stimme? Sie beobachtet, dass ihre Gedanken immer schwächer werden. Nein, auch die Stimme ihres Mannes ist nur in ihrem Kopf Dies ist nur eine Prüfung für Maria, sich nicht über Störungen aufzuregen.

Maria versuchte sich schon 1998 zu finden. Sie besuchte in ihrer Jugend die Fachoberschule für Gestaltung. Der damalige Lehrer sagte ihr, dass sie keine künstlerische Ader in sich hätte und niemals etwas mit Malerei machen sollte. Maria war damals total eingeschüchtert. Ja, sie erkannte früher nicht, dass man sich nicht unbedingt an das Wort eines Menschen binden sollte, der darüber richtet, was man tun sollte oder nicht. Maria hatte nicht begriffen, dass ganz allein sie dafür verantwortlich ist, was aus ihr werden kann. Nein, früher wollte sie nachplappern. Man sagt, Du kannst es nicht, also ist es auch Gesetz. Oh, wie trügerisch!

1998 begann sie zu malen. Sie wollte etwas eigenes kreieren und sich nicht mehr so oft an David klammern. Sie begriff, es war nicht ihr Weg, David intellektuell zu folgen. Sie würde sich nur unter Druck setzen. Also konnte sie ihm nur mit dem Herzen folgen.
Die ersten Pinselstriche mit Aquarellfarbe gelangen nicht, aber Maria hatte Ehrgeiz. Ja, sie wollte etwas erschaffen. Sie bemerkte, dass nicht ihre Hand die Bilder malte. Es kam ihr so vor, als wenn eine unsichtbare Kraft den Pinsel lenkte. Danach begann Maria die Malerei mit Ölfarbe.

David bestärkte sie in ihrem Vorhaben, wobei er durchaus auch eigennützlich handelte. Nachdem er nämlich bemerkt hatte, dass seine Ehefrau ihn während seiner schriftstellerischen Phasen regelmäßig störte, musste er sie motivieren, dass sie sich in ihrer Malerei finden könnte. Also malte Maria wie besessen! Sie bemerkte, dass es weder Raum noch Zeit gab, wenn sie sich ihren Bildern hingab. In raschem Tempo waren künstlerische Dinge zustande gekommen, die sie sich nicht in ihren kühnsten Träumen hätte ausdenken können. Was oder wer malte durch sie?, fragte sie sich immer wieder. Die Ergebnisse waren so erstaunlich, dass sie an manchen Tagen fassungslos auf ihre Bilder blickte. Nein, sie hätte weder Farben noch Motiv auswählen können, dafür war sie viel zu gefangen in ihrer Logik. Und wie kamen eigentlich nackte Menschen auf ihre Leinwand, wo sie doch durch ihre Erziehung so spießig war? Was wollten ihr eigentlich die Bilder sagen? Die eigene Logik unterbrechen? – Ja, jetzt hatte sie es! Nicht mehr so angepasst sein an Moralvorstellungen!. Eine große Freude überkam sie. Ja, das war es!! Aber Sekunden später platzte die Erleuchtungsblase. Es klingelte an der Tür und David und sie erhielten Überraschungsbesuch. Oh Gott, dachte sich Maria, was denken jetzt wohl die Leute von mir. Auf ihrer Staffelei befand sich ein halbnackter Mann mit Engelsflügeln. Ja, dieses Bild hatte zwar Ästhetik, aber auch auf dem ersten Blick etwas Frivoles. Nein, sie hätte mit dem Bild nicht einfach flüchten können. Die Farben waren noch frisch und sie selbst sah mit ihrer farbbeklecksten Latzhose doch etwas verloren aus. Was denken jetzt wohl die Bekannten von mir?, fragte sie sich immer wieder. Flucht? – keine Chance. Selbst wenn sie sich den Weg hätte freimachen können befand sich doch in einer Zimmerecke noch eine andere Leinwand. Und dieses Bild zeigte eine nackte Frau vor dem Spiegel. Nun gut, die Interpretation war frei, aber sie sah in den Gesichtern der Menschen nicht die Qualität des Bildes, sondern die moralischen Gedanken. Sie konnte es ihnen es direkt von der Stirn ablesen. Meine Güte, hat diese Frau Probleme, dachten sie sich. Maria konnte jeden einzelnen Gedanken von ihnen abrastern. Von sexueller Frustration über

lesbische Anwandlungen bis zu sexueller Gier und Seitensprüngen war alles dabei. Ja, es waren keine wertfreien Urteilssprüche. Maria trieb es eine beschämende Röte ins Gesicht. Oh Gott, was denken die Leute von mir?

23.02.2001 – 11.15 Uhr

Marias Beobachter meldet sich lautstark. Sie hatte ihn unterdrücken wollen, diese leise Stimme in ihrem Kopf, aber sie hatte keine Chance gegen ihn. Was hatte sie dort aufgeschrieben. Die Sache mit ihrer Malerei hatte einen tieferen Sinn. Alle Menschen, die über sie **gerichtet** haben, waren nur **spiegelbildlich**.

Nicht das Außen richtet, sondern immer das Innen. Es waren **ihre** Gedanken über Moral, die ihr durch die Menschen im Außen begegneten. Ihre Bekannten, an die sie sich im **Hier und Jetzt** erinnern konnte, waren nur eine Prüfung für sie.

Immer wieder das gleiche Spiel. Lieb sein, nicht auffallen und schon gar nicht das Innen nach Außen kehren - man könnte ja durchschaut werden... Sie war noch so dumm!

23.02.2001 – 11.30 Uhr

Achtung, wieder eine Prüfung für Maria. David telefoniert mit der Bekannten, die sich gestern schon gemeldet hatte. Auch da wieder das gleiche Spiel. Maria merkt, dass die „Marionette Maria“ sich im **Hier und Jetzt** nicht wohlfühlt. Es ist wieder der gleiche Tag. Sie kann sich nicht konzentrierten. Davids Stimme wird lauter! Maria hat Angst, dass sie die Gedanken, die sie so wundervoll im Kopf hat, verlieren könnte. Der Gedankenfaden wird immer dünner. Was soll es Maria sagen? „Stopp, nicht aufregen, nicht festhalten. Gedanken kommen und gehen. Loslassen können!!“ In Marias Magen entsteht ein Druck. Sie will nicht loslassen, weil sie in sich spürt, dass sie einfach weiterschreiben soll.

Nicht beirren lassen! „Los, Maria, konzentriere Dich! Lasse los!!!“

David und Maria lernten im Jahre 1999 Peter und Simon kennen. Peter war Geschäftsmann in einer ca. 150 km entfernten Stadt und besaß eine große Firma. Sein Sohn Simon stöberte durch „Zufall“ im Internet. Dort fand er die Schriften von David. David wurde seinerzeit angesprochen, ob er seine Weisheiten nicht ins Internet stellen wolle. Da ihr Mann wusste, dass „seine“ Bücher nicht von **ihm** „geschrieben“ waren, sondern dass **ES** nur in ihm denkt (- nein, keine fremden Stimmen im Kopf – **ES** schrieb einfach **durch** ihn), hatte er auch nie einen Anspruch an sein Wissen. Er bekam **ES** geschenkt und er schenkte **ES** an andere Menschen weiter. David lebte sein Prinzip zu 100 Prozent. Folglich interessierte es ihn auch nicht, ob Menschen seine Werke ins Internet stellen wollten oder nicht. Nun gut, die Schriften waren im Internet vertreten, mit der Voraussetzung, dass David nichts damit zu tun haben wollte. So also lernten sie Peter und Simon kennen. Da mittlerweile Davids Name in Peters Stadt in aller Munde war, wusste man fast alle Details aus dem Leben von David und Maria. So war auch bekannt, dass sich Maria als Davids Ehefrau selbst finden sollte und sich deshalb der Malerei widmete.

Peter sprach sie an. Er wolle eine Vernissage mit ihren Bildern veranstalten. - Marias Gedanken schwebten zwischen Angst und Egoismus. Angst, sie stecke ja noch in den Babyschuhen der Malerei. Was könnten die Menschen von ihren naiven Bildern denken? Nein, ja nicht sich bloßstellen! Egoismus, endlich lobt mich ein Mensch, ich kann ja auch etwas. Sie stellte ihre Empfindungen auf eine Waagschale und siehe da, Maria entschied sich für den Egoismus. So konnte sie endlich aus dem Schatten von David treten, dachte sie sich. Die Vernissage wurde mit einem Vortrag von ihrem Mann verbunden. Ihre Bedenken, man könne sie ansprechen, was sie sich bei ihren Bildern gedacht habe, bestätigten sich. Was sollte sie denn sagen? Die Wahrheit! – nur die Wahrheit! Nein, **sie** war es nicht, die diese Kunstwerke erschaffte, sondern eine andere Kraft - die sie aber eigentlich **auch** war. Eine Kraft, die aus der „Marionette Maria“ eine kreative Frau machte. Ja, dies gefiel ihr! Sie klopfte sich innerlich selbst auf die Schulter. Wenn sie schon von David nicht gelobt wurde, dann musste sie sich eben selber loben! Ein purer Akt von Egoismus, der ihr aber auch Spaß machte.

Doch die Vernissage wurde dann aber nicht der Erfolg, den sich Maria eigentlich vorgestellt hatte. Alles drehte sich wieder einmal um David. Sie, die Schattenfrau, musste wieder so agieren, wie es sich „die Leute“ vorstellten. „Ja, meinem Mann geht es gut“; „Ja David arbeitet an verschiedenen Werken“; „Ja Davids Vortrag war wieder einmal sehr lehrreich“...

Sie spulte ihre Antworten auf die immer wieder gleich gestellten Fragen marionettenhaft ab.

Aber was war mit ihr? Sie, die doch eigentlich heute hatte glänzen wollen?
Man übersah sie wie immer. Maria wusste, dass sie sich wie ein trotziges Kind verhielt, litt leise vor sich hin. An manchen Tagen ist es halt schwer, sich immer wieder zurückzustellen. Aufschreien wollte sie, wachrütteln. Was wollt ihr eigentlich von **mir**?, dachte sie sich. **- Aber was erwartete sie eigentlich selbst von sich?** - Es war einfach zuviel für sie.

Wie ein angeschossenes Tier verkroch sie sich in die ihr zugeteilten Ecke. „Still halten", war das Motto, „nur nicht auffallen". Lächeln, obwohl sie am liebsten sofort nach Hause gegangen wäre. Durchhalten!

Maria dachte bei der Vernissage nicht an Geld. David lehrte sie immer wieder, dass man Freude an der Arbeit haben sollte ohne dabei an irgendeine Form der Entlohnung zu denken. Maria Bestreben war insoweit frei von Egoismus. Sie wollte durch ihre Bilder ihre Eindrücke und das Leben mit David wiederspiegeln. Das gelang ihr auch! Aber erkannten die Menschen auch die Tiefe dieser Bilder? Nein, natürlich konnten sie es nicht. Warum? Ganz einfach deshalb, weil Maria sie, bei der Vielzahl ihrer Bilder, ja selber nicht erkannte!

Jeder Mensch hatte einen bestimmten Eindruck von David und Maria. Der Philosoph und Lehrer David mit seiner Ehefrau Maria - der Schattenfrau an seiner Seite. An manchen Tagen nannte ihr Mann sie bei seinen Vorträgen einen Engel - aber noch lange nicht eine Heilige. Nein, heilig war Maria nicht. Sie hatte noch viel an sich zu arbeiten, um sich selber heil (= heilig) zu machen. Noch waren viele dunkle Flecken auf ihrer Seele, die sich nicht so schnell bereinigen ließen. Sie wischte und wischte, aber sie kratzte nur an der Oberfläche. Die Flecken kamen immer wieder durch. Es mangelte ihr an **Disziplin und Gottvertrauen**. Maria hatte noch einen langen Weg vor sich.

Als sie bezüglich der Vernissage zusagte hatte sie in keiner Weise an Profit gedacht. Im Gegenteil, wenn jemandem ein Bild gefiel, schenkte sie es ihm ganz einfach. Andererseits sagte sie auch nicht nein, wenn jemand unbedingt etwas für die Materialien geben wollte. Nein, Profitdenken war bei ihr nicht vorhanden. Sie konnte sich gut an den Ausspruch ihrer Schwiegermutter erinnern: „Kind, ich will ja nicht viel, nur dass es reicht!". Maria dachte genauso. Nicht zuviel und nicht zuwenig. Aber wo ist die Mitte? Die Mitte von Zuviel und Zuwenig gab es nicht. Es war eine absolute Selbsttäuschung. Ja, Maria musste zweifellos versuchen loszulassen!

Die größte Freude bereitete es ihr, wenn sie ihre Nichte und die Neffen malte. Ihre Nichte Christin hatte trotz ihrer 2 Jahre eine Ausstrahlung, die sie an manchen Tagen erzittern ließ. Das Aussehen glich ihrer Schwester Dorina. Maria und David nannten Christin liebevoll „Mini Dorina". Die Seele dieses Kindes hatte eine unergründliche Tiefe - eine Tiefe, die nicht von einem zweijährigen Kinde sein konnte! Die Schöpfung war einfach perfekt!

Maria verschenkte die Bilder der Kinder sehr gerne an ihre Schwester. Dorina hatte eine große Freude daran und war sehr erstaunt darüber, was ihre Schwester auf die Leinwand brachte. Sie besuchte seinerzeit mit Maria die Fachoberschule für Gestaltung, so dass es kein Geheimnis war, dass Maria künstlerisch eigentlich ein Versager war. Marias Schwester war begeistert, dass man trotz der vernichtenden Prognose so wundervolle Bilder malen konnte. Das Leben ihrer Schwester Dorina war viel anstrengender als das von Maria. Dorina war

Hausfrau und Mutter. An manchen Tagen beneidete Maria ihre Schwester, hatte diese doch „ein ganz normales Leben“!

23.02.2001 – 12.45 Uhr

Stopp! meldete sich der Beobachter wieder, denn Maria glitt in ihre Vergangenheit ab.

Was ist im „**Hier und Jetzt“?** - Sie saß am Computer und ließ ihre Finger über die Tastatur gleiten. Wollte sie wirklich mit ihrer Schwester tauschen? Marias Leben war an manchen Tagen auch sehr anstrengend, aber kein Vergleich zu Dorinas Familienleben. Nein, sie wollte nicht tauschen. **Jeder Mensch hatte sein Päckchen zu tragen.**

"Meine Aufgabe ist nicht Dorinas Aufgabe als Hausfrau und Mutter!“

Nein, Marias Aufgabe war es **sich selbst** aufzugeben - und zwar die alte Maria mit ihren Moralverstellungen und der eingefleischten Logik einer ganz normalen Frau. Eigene Kinder brauchte sie nicht zum Glücklichsein. Hatte sie nicht in ihrer „Umgebung“ genügend Menschen, die sie täglich neu erschaffte? Ja, sie alle waren ihren geträumten Kinder - wobei sie sich jedoch bei manchen „Traumgestalten“ durchaus wünschte, lieber „verhütet“ zu haben.

Ja, alles war in ihr und alles gehörte zu ihr. Die sympathischen wie auch die unsympathischen Menschen. Sie musste nicht mit jedem auf Resonanz sein. Sie wusste, dass sich ihr eigenes Kind, das was sie im **Hier und Jetzt** erschaffen hatte, als Zeilen am Computer manifestierte. Sie gebar ein Kind mit ihren Eigenschaften. So erfüllten sich doch ihre Vorstellungen. Sie hatte ihr **„Wunschkind**“.

23.02.2001 – 14.30 Uhr

Maria wunderte sich über sich selbst. Es klingelte pausenlos das Telefon neben ihr, und außerdem tummelten sich mittlerweile drei Besucher in ihrer Küche. David kochte für die Bekannten. Und was machte Maria? Sie blieb an ihrem Computer sitzen und beachtete die Besucher überhaupt nicht. Sie stellte den Leuten Getränke auf den Tisch und ging ins Wohnzimmer, um ihren Gedanken wieder freien Lauf zu lassen. Nein, heute war sie nur ansatzweise die perfekte „Marionette Maria“. Sie dachte nicht über den Teppich im Esszimmer nach, den sie eigentlich hätte Staubsaugen müssen. Maria wollte keine perfekte Hausfrau mehr sein. Es interessierte sie einfach nicht mehr.

Loslassen!!! *hämmerte es immer wieder in ihrem Kopf. Nur in Deinen Gedanken sind die Besucher da. Es sollte Dir egal sein, was andere von Dir denken!*

Maria erinnerte sich an das dritte Treffen mit Peter und Simon. David und sie waren bei Peters Bekannten eingeladen. David sollte an diesem Tag einigen Leuten hilfreich zur Seite stehen, indem er über seine neusten Erkenntnisse philosophierte. Die Leute hörten David aufmerksam zu. Maria fühlte sich an diesem Tage nicht besonders gut. Eine Erkältung machte ihr zu schaffen und überdies war die Wohnung für den Vortrag einfach zu überhitzt. Außerdem nagten Zweifel an ihr. Zweifel über die Gerechtigkeit Gottes, weil sie gerade von ihrer Schwester Dorina erfahren hatte, dass ihr Vater nicht, wie erst vermutet, an einem Bandscheibenvorfall erkrankt war, sondern dass eine Zellveränderung des Knochenmarkes die Ursache seiner Beschwerden war. - Maria wusste weder ein noch aus!

Obwohl David ihr doch immer wieder gesagt hatte, dass alles seinen Sinn habe und Krankheit nur eine Prüfung sei, stürzte das Kartenhaus ihrer eigenen Logik innerhalb weniger Stunden völlig in sich zusammen. Ja, sie hatte begriffen, dass jeder das bekam, was er verdiente, aber wie sah das bei der eigenen Familie aus? Funkstille im Bewusstsein! Diese gemeinen Gedanken, die sie sich selber dachte, gaben keine Ruhe! – Aber **dachte** sie eigentlich wirklich selber? – Oder war es nicht vielmehr so, dass **ES** in ihr dachte ? Was waren „ihre **eigenen** Gedanken" und was dachte sie nur, weil „**ES** in ihr" dachte ?

Oh Gott, erst die Mutter und einige Jahre später der Vater? Nein, nicht jetzt! Immer wieder versuchte sie sich ins **„Hier und Jetzt"** zu begeben, doch es gelang ihr nicht. Diese Gedanken waren so hartnäckig! Selbst positives Denken half ihr nichts. Was hatte sie überhaupt von Davids Worten begriffen? Einfach nichts!! Ja, es war so einfach, diese Dinge nachzuvollziehen, solange sie nicht **selbst** betroffen war [sie erkannte: „Das ist wie im ‚Splitter-Balken Gleichnis' im Neuen Testament "].

Aber wie sah es aus, wenn sie in diesem Lebensfilm der Drehbuchautor war und sie musste einen ihrer Darsteller opfern?

Diese schmerzliche Rolle wollte und konnte sie nicht übernehmen. Nein, immer wieder wollte sie über ihr Leben bestimmen, aber eigene Verantwortung zu übernehmen viel ihr schwer. Ja, was hatte sie **wirklich** von Davids Worten begriffen?

Die Scham brachte sie fast um den Verstand. David war doch ihr Mann und sie wollte mit **ihm den Weg** gehen!

Aber schon bei der kleinsten Prüfung kapitulierte Maria! Wie sollte sie ihrem Mann zur Seite stehen, wenn es ihr an Gottvertrauen fehlte?

Heuchler, Heuchler, Heuchler! *- diese Worte schossen ihr immer wieder in den Kopf. Wie weit ist es denn wirklich mit Deinem Gottvertrauen? Nichts von dem hast Du begriffen! schrie die Stimme in ihrem Kopf.* ***Du hast kein Gottvertrauen, sondern Kopfvertrauen****, das Dir vorgaukelt, dass Du Dich jetzt selbst schuldig fühlen musst. Wo bist Du, wenn es Deinem Vater schlecht geht? Du sitzt hier in einem Zimmer mit Deiner Erkältung und fühlst Dich mies, weil Du nicht Deine Familie unterstützt!*

Was hätte Maria denn machen sollen?

Ja, zweifellos war die Diagnose niederschmetternd - aber es stand doch noch nichts fest! Es war nur **eine** Szene ihres Lebensfilms und einer der Hauptdarsteller geriet in Bedrängnis Wie kam dieser Schauspieler wohl aus dieser Situation wieder heraus?

Gott wird es wieder richten, denn Gott lässt keine Fehler zu, da er unfehlbar ist!

Aber was machte Maria? Sie warf Gott vor, sich nicht intensiv genug um ihren Vater gekümmert zu haben.

Oh, Du Kleingeist Maria!

Sie fühlte sich von Simon und Peter gerichtet, nachdem die beiden sie nach dem Vortrag fragten, wie es ihr denn ginge. Ja, sie fühlte sich schlecht, außerdem ginge es ihrem Vater nicht so gut. Sie merkte, dass sie gefragt wurde und ein Anflug von Schmeichelei kam in ihr hoch. Aber wie reagierten Peter und Simon?

Nachdem die beiden feststellten, dass sie als Ehefrau von David geistig viel weiter sein müsste, fühlte Maria sich unwohl. Oh, wie Faustschläge in die Magengrube trafen sie diese Worte. Ja, was wussten sie denn schon von **ihrem** Leben? Sie wollte doch nur mitteilen, dass es **sie** auch noch gab und dass es in ihrem Leben auch Schwierigkeiten gab, die für sie unlösbar erschienen. Aber was machten die beiden?
Sie richteten über Maria!

So empfand sie es zu diesem Zeitpunkt Aber hatten die beiden mit diesem Urteil nicht vielleicht recht? **Ja, das hatten sie**! Maria begriff in diesem Moment gar nichts! Sie versuchte sich zu rechtfertigen. Mit einer maßlosen Wut im Bauch verteidigte sie sich.

Vor wem musste sie sich eigentlich rechtfertigen? Etwa nur vor sich selbst?

Ja, sie musste erkennen, dass ihre ausgeträumten Gestalten ihr nur das sagten, was sie im tieferen Sinne auch spürte. Sie wusste, dass es ihr an Gottvertrauen fehlte. Aber musste es ihr so schonungslos - von einem, wie sie es empfand, „Unbeteiligten„- gesagt werden? Mit welchem Recht richtete man über sie?

Warum können sie denn nicht loslassen,? – „David lebt es ihnen doch vor!“, kam ihr eine Stimme entgegen. Ich für meinen Teil habe mich genau geprüft. Es gibt drei Dinge in meinem Leben, die mir etwas bedeuten, aber nach reichlicher Überprüfung meiner Selbst bin ich zu dem Entschluss gekommen, dass mich diesbezüglich nichts treffen kann, wenn der „Lebensfilm schon abgedreht ist. Ich kann von den Dingen loslassen!“, so äußerte sich die Stimme. Maria bemerkte, dass sie in diesem Moment ihren Mund halten müsse. Ja, sie lernte immer wieder Menschen kennen, die so argumentierten. Aber der geringste Anlass ließ ihr Kartenhaus sekundenschnell zusammenbrechen.

Maria kannte das Gefühl sich in einer Situation unverwundbar zu fühlen. Jeder hatte sein **„Päckchen“** zu tragen, aber ein Problem, das ihr nichts ausmachte, verursachte bei anderen Menschen Angst. Aber wie sah es mit **ihrer** Angst aus? Lächelte nicht ihr **Gegenüber** genauso darüber?

23.02.2001 – 19.30 Uhr

Der Beobachter schrie auf: „Maria, wieder nicht aufgepasst! Was soll es Dir sagen?“

Reiner Egoismus vergiftete sie. Was verstanden die Leute schon von ihr? Musste sie sich wirklich um andere kümmern? Wer waren überhaupt „die anderen“? Hatte sie immer noch nicht begriffen, dass es außer ihr keinen anderen Menschen gab? **Sie** lebte das Leben, nicht irgendwelche Traumgestalten von ihr! Ja, jetzt konnte man behaupten, „ich sehe doch diese ganzen Menschen um mich herum“.

„Stimmt, Maria!“, sagte der Beobachter. „Aber wo siehst Du diese Leute? Nur in Deinem Kopf! Im Hier und Jetzt siehst Du nur einen Bildschirm vor Dir. Mehr nicht! All das, was Du niedergeschrieben hast, war nur in Deinem Kopf. Du kannst es nicht beweisen, da jeder Mensch eine komplett andere Sicht der Situationen hat. Niemand kann jemals so empfinden, wie Du empfunden hast!“

Wer hatte jetzt recht? Waren nicht all diese Geschichten wirklich nur in ihrem Kopf? Machte Maria nicht nur eine lange Gedankenreise mit Zwischenstopps?

24.02.2001 – 10.30 Uhr

Maria fand sich morgens an ihrem Computer wieder. Sie konnte sich nicht daran erinnern, wie sie dort hin gelangt war. Konnte es vielleicht sein, dass der gewohnte morgendliche Ablauf auch nur wieder ein Gedanke in ihrem Kopf war?

Ja! sagte jetzt deutlich ihr Beobachter. Du hast Deinen morgendlichen Ablauf schon längst hinter Dir gelassen, wenn es je diese Situation gab. Es sollte Dir egal sein, los, schreibe weiter!, sagte die Stimme.

Maria setzte ihren Gedankenzug in Bewegung. Wo würde er wohl jetzt stoppen?

Im Jahre 1998 lernten Maria und David Berta kennen. Berta wohnte ca. 300 Kilometer von ihnen entfernt in einem wunderschönen Urlaubsgebiet. Maria freute sich, dass viele Bekanntschaften weit von den beiden entfernt lebten, denn das hatte auch den großen Vorteil, dass man die beiden nicht eben einmal kurz besuchen konnte. Sie liebte es, wenn sie und David an manchen Tagen die absolute Ruhe in ihrer Wohnung hatten. In der ersten Zeit konnte Maria sich schlecht mit dem Gedanken anfreunden, dass ihre Wohnung mit Besuch belagert war. Nicht, dass sie die Menschen nicht liebte, oder dass sie ungastlich war, nein, Maria war ein Mensch, der die Stille liebte. Sie genoss es, sich in ihre eigenen Wände verkriechen zu können, wie es ihr beliebte. Eigentlich war sie von Natur aus schüchtern und gehemmt.

Noch nie hatte sie erlebt, dass sich Akademiker so zwanglos in ihrer Wohnung aufhielten. Nein, seit ihrem Berufsleben musste sie erkennen, dass es, wenn sie ihre Arbeit behalten wollte, für sie keinen Widerstand geben durfte. Nur immer schön vor höher gestellten Persönlichkeiten buckeln. Nicht auffallen! Zuvorkommend, fast kriechend fristete sie bisher ihr Leben. Und jetzt war alles ganz anderes. David zeigte ihr eine ganz andere Welt. Da es nie sein Bestreben war zu missionieren, mussten sich die Leute bei ihm melden. David wollte nichts von ihnen. Wenn jemand vor der Türe stand, half er ihm gerne. Aber er musste niemandem hinterher telefonieren, weil er es sich verbat, einen Kult oder gar eine Sekte zu organisieren. Bei David gab es nur Freiheit, und zwar eine Freiheit, die nichts mit anderen zu tun hatte, keine Rituale, kein Missionieren, keine Regeln. Er hatte nur eine einzige Regel, und zwar die, sich selbst glücklich zu machen - aber nicht auf Kosten des Gegenübers:
„Deine Freiheit spielt sich nur in Deinem Kopf ab, nur Du bist wichtig, kein anderer muss davon erfahren!“, so Davids Worte.

24.02.2001 – 10.45 Uhr

Achtung, Maria, Du verlierst den Faden!, meldete sich ihre Stimme im Kopf. Willst Du David zitieren oder es geht um Dich?

Nein, es geht nur um meine Selbstfindung, nicht um David, reagierte Maria energisch.

Also los, setze die Reise fort!

Maria lernte Berta als liebenswürdige und sehr belesene ältere Frau kennen. Berta erfuhr von David über Helene, Helene über Boris und Jasmin, Boris und Jasmin über Margot. Da all diese ganzen Leuten in verschiedenen Städten wohnten, überraschte es Maria, wie diese stille Post doch funktionierte. Ein gigantischer Ablauf!

Nun gut, Berta besuchte Maria und David. Berta war zwar schon 70 Jahre alt, aber noch sehr rüstig. Auf Maria machte sie schon fast den Eindruck, als sei sie überaktiv. Berta bedankte sich tausendfach bei David, dass sie bei ihm sein konnte. „Ein Wunder, ein Wunder", stammelte sie immer wieder vor sich hin. Berta hatte viele Fragen an David. David war überrascht, dass eine Frau in ihrem Alter so belesen war, so dass er verschiedenste Bereiche ansprach, wobei sie immer wieder sagte „Ja, das Buch kenne ich, das habe ich daheim". In machen Augenblicken jedoch erschien Berta als gebrochene Frau, eine Frau, die nicht zugab, bedingt durch einige Schicksalsschläge, mit sich große Probleme zu haben. Berta hörte David gelehrig zu, schlug immer wieder ihr Notizbuch auf, hatte sie doch an David so viele Fragen. Berta übernachtete bei Maria und David. Maria empfand Bertas Besuch durchaus als sehr angenehm, wunderte sich aber doch für einen kurzen Augenblick, dass Berta sich nur mit ihr unterhielt, wenn David das Zimmer verließ. Nachdem David wieder anwesend war, brach sie sofort die Unterhaltung mit ihr ab und widmete sich voll und ganz David. Merkwürdig, dachte Maria, aber das gleiche Phänomen hatte sie schon bei so vielen Leuten erlebt. Alle Menschen hatten vor David großen Respekt und wirkten fast ein wenig eingeschüchtert, obwohl überhaupt kein Anlass dazu bestand. David gab sich in der Unterhaltung immer sehr höflich, aber gelegentlich auch durchaus energisch und er ließ es nicht zu, Zwischenfragen zu stellen, da er von vorn herein immer wusste, welche Frage in welchem Augenblick gestellt wurde. Er hatte wirklich eine enorme Menschenkenntnis und Maria hatte das Gefühl, dass ihr Mann **wirklich** all die Gedanken seines Gegenübers kannte, ohne sich jemals damit zu brüsten. Nachdem Berta am nächsten Tag natürlich weitere Wunder für sich erlebt hatte, verabschiedete sie sich überschwänglich von den beiden.

David aber gab Berta folgende Regel mit auf den Weg:
„Die Freiheit, die ich Dich lehre, hat nur etwas mit Dir zu tun! Du musst keinen anderen missionieren! Wenn man etwas sehr schönes erleben durfte, ist man nimmermüde, davon zu erzählen, aber man sollte schon abwägen, wem man davon berichtet", so Davids Worte.

Nachdem David Berta zum Bahnhof gebracht hatte kehrte Stille in ihrer Wohnung ein. Geschafft!, dachte sich Maria. Die übliche Hausarbeit stand wieder einmal an und sie machte sich ans Werk.

Einige Tage später rief Berta bei den beiden an. „Ja, sie wolle sich doch noch einmal ganz herzlich bedanken und sie habe bei ihnen so viele Wunder erleben dürfen. Und außerdem kamen die verschiedensten Menschen zu ihr, wo sie doch sonst so abgeschieden lebte. Kein Mensch hätte sich vorher für sie interessiert, sie habe doch nur einer Nachbarin von David erzählt und diese wiederum ihrer Freundin usw..“
Kurz und gut, Berta sagte zwar, sie habe nicht missioniert, aber David sei doch ein so wundervolles Geschenk, dass es doch nur natürlich sei, dass ihr größter Wunsch wäre, andere Menschen auch das Wunder erleben zu lassen, das ihr wiederfuhr. Berta wollte sich natürlich für die Gastfreundschaft bedanken und lud die beiden zu sich ein. Sie habe ein großes Haus mit Gästezimmern, wo David und Maria völlig ungestört Urlaub machen könnten...

Zwei Monate später machten sich die beiden auf den Weg zu Berta. Sie begrüßte die beiden sehr herzlich. Es dauerte jedoch nicht lange und schon zückte Berta ihren Notizblock. Natürlich sollte David eigentlich bei ihr Urlaub machen und sie wollte es ihm so schön wie möglich machen, aber sie hätte schon einige Fragen. Und schon legte sie mit einem Riesentempo los. Ja, in diesem Buch steht dies, in jenem Buch das, und in Davids Buch stand etwas ganz anderes. Nachdem David mit Berta jedes Buch einzeln durchgegangen war und ihr erklärt hatte, dass jedes Buch richtig sei, aber auch dass jedes Buch einen bestimmten Standpunkt vertrat, fühlte sich Berta wieder wohl. „Ja, sie wisse nicht mehr, was jetzt richtig sei“, äußerte sie sich.

Nachdem David ihr nachdrücklich sagte, dass sie sich selber eine **eigene** Meinung bilden und nicht alles nachplappern sollte, was sie gelesen habe, verstummte sie. Ja, sie habe alles verstanden, bekräftigte sie. Es dauerte nur eine kurze Weile und schon stellte Berta neue Fragen. Es waren eigentlich keine neuen Denkansätze, sondern wieder die gleichen Fragen, aber anders formuliert. Maria fiel auf, dass Berta sich in ihrem Redeschwall verfangen hatte. Berta konnte nicht mehr zuhören. Es war so, als wären ihre Ohren versperrt, aber ihr Mundwerk ständig in Bewegung. Allen Gedanken ließ sie freien Lauf. Und wenn David sie immer wieder stoppte, so verstummte sie für einen Augenblick, um aber ihren nicht ausgesprochenen Satz später wieder nachzuschieben. Ja, Berta hatte sich in ihrem Computerprogramm „aufgehängt“, bemerkte Maria. Nein, richten wollte sie nicht über Berta, da sie ja wusste, wie schwer es war, permanent eine Stimme im Kopf zu hören, die sie ständig allen möglichen Blödsinn denken ließ. Jetzt aber war es an der Zeit, dass man auch sich selbst stoppen musste! „Was denke ich mir eigentlich für komische Sachen?“ fragte sie sich immer wieder. Genau das gleiche Problem sah sie bei ihrem Gegenüber Berta, die sich einfach nicht bremsen ließ.

Gemeinsam mit Berta besuchten David und Maria Helene. Helene war, wie ihr Name schon ausdrückte, eine sehr elegante und geistig gereifte Dame. Sie hatte David und Maria bereits vor Berta einmal besucht. Sie informierte danach Berta über David.

Helene hatte damals bereits all ihre Möglichkeiten ausgeschöpft Berta zu helfen, aber siehe da, ein Licht im Dunkel tat sich auf und David trat in ihr Leben. Helene verstand sich sehr gut mit David. Maria hatte fast den Eindruck, dass die beiden sich schon länger kannten - was sie auch taten. Es war offensichtlich Seelenverwandtschaft!

Helene trat Berta gegenüber eher kühl auf, worüber sich Maria wunderte, da Berta doch immer wieder behauptet hatte, die beiden seien die besten Freundinnen. Was stimmte dort bloß nicht, fragte sich Maria. Wie konnte man so eine liebenswerte ältere Frau nur so kühl

behandeln? Natürlich wird Berta schon ihre Macken haben, stellte Maria ansatzweise selber fest, aber Helene war ca. 15 Jahre jünger als Berta und Berta bemühte sich doch ganz offensichtlich wirklich, es allen Leuten recht zu machen. Sie wirkte schon fast verzweifelt in Helenes Anwesenheit. „Achtung", dachte sich Maria, „alles hat seinen Sinn. Schau Dir die ganze Sache doch einmal objektiver an!" Maria wunderte sich, dass die beiden trotz ihrer angeblich großen Freundschaft distanziert miteinander umgingen. Maria bemerkte, dass sie sich rein logisch für den Schwächeren der beiden entschied, da sie doch in einigen Dingen eher Berta ähnlich war. Sie war auch keine große Persönlichkeit, sie war eigentlich genauso wie Berta ständig bemüht, ja nicht aufzufallen. Was spielte sich dort bloß ab? Helene war distanziert höflich, Berta buckelte um David und Helene. Nachdem Berta bemerkte, dass David sich mehr um Helene bemühte, änderte sich bei dieser hilflosen gedemütigten Frau der Blick. Maria sah in den Augen Bertas die blanke Eifersucht. Ja, diesen Blick kannte Maria von sich selbst. Oh, wie diese Frau doch leiden musste! Berta bemühte sich aber, ihre Eifersucht in den Griff zu bekommen, was ihr für einige Stunden auch gelang. Aber nachdem David und Maria mit Berta Helenes Haus verlassen hatten und wieder bei ihr zuhause waren, brach über sie ein Redeschwall herein, der sich nicht mehr stoppen ließ. Ja, sie wollte doch nur die Freundschaft mit Helene, ja, sie dankte immer wieder Helene, für all das, was sie für sie getan hatte, außerdem seien sie doch die besten Freundinnen, aber Helene kümmere sich nicht um sie. Berta verstand ihre kleine Welt nicht mehr, warum bloß war Helene so abweisend zu ihr. Es sei doch nichts vorgefallen, bekräftigte sie. David ging nicht auf das Gespräch ein, sondern unterbrach behutsam den Redeschwall und lenkte andere Themen ein, worauf sie sofort einstieg, aber das Thema Helene war trotz allem für sie noch nicht vergessen. Immer wieder machte Berta Ansätze, die Problematik erneut anzusprechen, aber sie stieß bei David auf Granit. „Keine Chance", wollte Maria sich schon zu Wort melden, „das kenne ich doch aus Erfahrung", aber sie blieb stumm.

Eigene Erfahrungen machen lehrte sie David:
„Du kannst es nicht verhindern, wenn Kinder trotz Ermahnungen immer wieder auf die „heiße Herdplatte" fassen möchten", so predigte ihr Mann.

Also, halte Dich aus dieser Sache heraus, ermahnte Marias Beobachter sie immer wieder.

Berta erzählte von ihren Wundern. Ja, so viele Leute hätten sich schon bei ihr gemeldet, nein, missioniert hätte sie nicht, aber sie wollte doch nur ihren Mitmenschen die gleiche Freude machen, die sie selbst erfahren durfte. Ganz geschickt fädelte sie ein, dass sie ja David einen schönen Urlaub bereiten wollte, er solle sich ja bei ihr wohlfühlen, nein, belästigen wolle sie ihn ja nicht, aber die vielen Leute, denen sie doch eine Freude machen wollte, würden sie ständig anrufen, wann einmal das „Geschenk David" kommen würde. Und dann wurden die nächsten Tagen von David und Maria verplant. Morgen früh kommt mein Masseur, nachmittags die Nachbarin, ja könnte man denn nicht eine kleine Versammlung in meinem Wohnzimmer stattfinden lassen, wo David nur kurz zu den Leuten sprach, so äußerte sich Berta. David gab sich hin. „In Ordnung, sagte er, wenn Du es willst, Berta, dann rede zu den Leuten". Aus einem kleinen Treffen mit zwei Personen wurde ein großes Treffen mit 10 Leuten. „Ich weiß gar nicht, wer diese ganzen Menschen sind, ich kenne den größten Teil der in meiner Wohnung ist, gar nicht", so stammelte Berta. Maria fiel auf, dass das Selbstwertgefühl von Berta während des Treffens um den Faktor 100 stieg. Diese gedemütigte Frau von gestern war eine thronende Frau von heute. So kann man also Berta glücklich machen, dachte sie sich. Maria konnte das Gefühl, wie Berta David vorführte, nachvollziehen, aber sie wusste aus eigener Erfahrung, dass es eigentlich nur einer **reiner Akt von Egoismus** war. Sich mit David aufzuwerten, gelang nur für kurze Zeit. Aber was geschieht, wenn David sich

abwendete? Maria kannte die Antwort, aber sie war wachsam, niemanden eine Erfahrungen zu verwehren und hielt ihren Mund.

Einige Tage später meldete sich Helene. Helene wohnte nur ca. 1 Kilometer von Berta entfernt und lud nur David und Maria zum Essen ein. Was sollte es Maria sagen? Würde sich Helene über Berta äußern, und würde sie erzählen, was eigentlich der Grund war, warum sie so distanziert war? Nein, Helene reagierte ganz anders als Maria es erwartet hatte. Sie hatte die Kühle, die sie umgab, komplett abgelegt und der Tag war schön. David lenkte das Thema „Berta" geschickt im Beisein von Helene ein. „Ja", sagte David, „Berta hat so viele Probleme mit Dir Helene, ich konnte sie kaum in ihrem Redeschwall stoppen." Helene verzog keine Miene. Mit großer Gelassenheit äußerte sie sich nur kurz zu dem Thema. „Ich danke Dir, David, dass Du in Bertas Leben getreten bist. Ich für meinen Teil habe alles mir Mögliche getan. Ich habe kein Problem mit Berta, sondern Berta mit mir. Dies ist nicht mein Problem. Ich fühle mich gut. Mein Gewissen ist rein und mehr konnte ich für sie nicht mehr tun. Alles ist ausgeschöpft. Man sollte immer zwei Seiten hören, aber mir ist es zu mühevoll, etwas aus der Vergangenheit zu erzählen, was mich nicht mehr belastet. Wir sollten diesen schönen Tag doch einfach weiter genießen". Mit diesen Worten beendete Helene das Thema. Als David und Maria am Abend wieder zu Berta fuhren, empfing Berta die beiden schon mit großer Neugier. Na, hattet ihr einen schönen Tag, fragte sie. Ja, ich hatte auch so schöne Tage mit Helene, ich weiß gar nicht, warum sie mich so mit Verachtung straft?", hakte Berta nach. David ging nicht weiter auf das Leid von Berta ein. Er wusste, wie er sie stoppen konnte, also ging er auf ein anderes Thema ein, das sie schnell ablenkte. Am nächsten Morgen betrat Maria als erstes Bertas Küche . Sie hatte das Gefühl, dass Berta schon seit Stunden auf die beiden wartete, obwohl es noch früh am Morgen war. Maria erkannte noch nicht, was es ihr sagen sollte. Geschickt versuchte Berta Maria auszufragen. „Ja, wie war denn Euer gestriger Tag mit Helene, hat Helene etwas über mich gesagt", so begrüßte Berta den Morgen. Maria erkannte noch nicht, dass hinter der Fassade einer liebenswürdigen und demütigen Frau eigentlich ein neugieriges Wesen steckte. Bereitwillig und naiv beantwortete Maria die Fragen. Doch dann erschien David in der Küche. Maria wurde mitten im Satz von Berta unterbrochen. „Ja, David, ich wünsche Dir einen guten Morgen. Na, hast Du gut geschlafen?", begrüßte Berta David. Er beantwortete brav ihre Fragen. Aber in Sekundenschnelle lenkte Berta das Thema Helene ein. Nein, David ließ sich nicht von Berta beirren. Auch diesmal schaffte sie es nicht, David mit ihrer Neugier zu überlisten. Maria hatte das Gefühl, das die kommende Tage bei Berta sich ständig wiederholten. Nichts änderte sich! Jeden Tag die gleichen Fragen, das gleiche morgendliche Ritual, der Nachmittag, bis hin in den Abend. Ablenkung verschaffte den beiden nur die Besuche bei Helene. Sie war so eine herzliche und großzügige Frau. Helene suchte auch nur ohne eine Spur von Neugier das Gespräch mit Maria. Die beiden konnten über Banalitäten lachen, obwohl Helene Maria sehr geschickt immer wieder für ihr weiteres Leben Impulse gab, ohne sie in ihrer freien Entscheidung zu beeinflussen.

Helene hatte viel Ähnlichkeit mit David. Auch David ließ sie Erfahrungen machen, obwohl er auch im Vorfeld wusste, dass es für Maria schmerzhaft sein könnte. In solchen Momenten verfluchte Maria David innerlich, aber wenn sie über diesen Punkt hinaus war und ihr Geist wieder clean war, dankte sie David dafür. Selber Erfahrungen machen war Davids Motto. Oh, wie recht er doch hatte. Manchmal reagierte Maria überempfindlich, wenn David ihr aufzeigte, dass sie wieder einmal neben sich stand. Es war verhext, dachte sich Maria, dieser Mann hat immer recht, das wusste sie, aber sie hatte gegen ihn einfach keine Chance. Dass

David immer wusste, welche Dummheit Maria zur Zeit rechtfertigte, machte sie wütend auf sich selbst.
Ja, so musste sich auch Berta fühlen. Sie buckelte fast vor David, nahm es aber doch nicht so ernst, dass er sie längst durchschaut hatte und alle ihre Gedanken kannte. Berta hatte kein Problem David anzuhimmeln, aber ihm alles zu glauben fiel ihr doch schwer. Sie fragte ihn immer wieder, David, darf ich dieses, David darf ich jenes. Keine eigene Meinung! Eigentlich gab er nur Tipps, indem er jedem Menschen beide Seiten aufzeigte. Berta begann mittlerweile jeden Satz mit den Worten, David hat dies gesagt, David hat jenes gesagt usw..
Angst, es David nicht recht zu machen, nachlaufen ohne eigene Meinung, aber auf der anderen Seite keine Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, da man ja jetzt David hatte, weil David ja gesagt hat. Absolute Herdentiere, dachte sich Maria. Und Maria befand sich mitten unter ihnen.
David und Maria fuhren nach ca. 2 Wochen Aufenthalt bei Berta wieder heim. Ja, viele Erfahrungen hatte Maria gemacht. Sie versuchte alles noch einmal Revue passieren zu lassen. Maria hatte schon vor einiger Zeit gemerkt, dass sich die Menschen um sie herum komplett veränderten, wenn David nicht dabei war. Es wurde geurteilt, gehetzt, sich größer gemacht. Alle Facetten an kleinen Schweinerein lernte sie kennen. Ein Lächeln für David, eine Fratze hinter seinem Rücken. David interessierte sich für das Geschwätz überhaupt nicht. Wenn die beiden unterwegs waren, hatten sie es sich zum Betthupferle gemacht, dass Maria David von Gesprächen während seiner Abwesenheit erzählte. Es waren keine urteilenden Gespräche, sondern absolut wertfrei wiedergegeben. Ja, wie machten sich doch die Menschen groß, wie groß war der Hass und Neid auf die Mitmenschen. Besonders richtend wurde über wohl-situierte Menschen gesprochen. Die Argumente waren so anmaßend. Reiche Menschen sollten nicht ins Himmelreich, nein, spenden sollten die doch erst einmal. Wie wollen die denn Freiheit erlangen? Die sitzen doch nur auf ihrem Geldhaufen. Schaut euch doch die Reichen an, müssen sich Freunde kaufen, sehen nur sich, sehen nicht die armen Leute.
Oh Gott, dachte sich Maria, ihr wurde jetzt erstmalig bewusst, welchen Hass-Attacken sich gut situierte Leute zum Teil aussetzen mussten. Ja, manche von ihnen machten schon ein Spiel mit ihren Mitmenschen. Das Auftrumpfen von Reichtümern machte manchen von ihnen schon Freude, aber wen konnten sie nur damit treffen? Betroffen sein kann nur der, der Spuren von Neid in sich hat. Man kann sich doch darüber freuen, wenn Schmuck oder Autos wie Orden zur Schau gestellt werden. Du musst doch an dem Spiel nicht teilnehmen. Auf die Freiheit! Kann man wirklich sagen, dass es nur ein Spaß der Reichen ist? Machen es nicht auch die Menschen, die es sich eigentlich gar nicht erlauben können? „Ordenträger“ sind sie doch alle.

24.02.2001 – 13.30 Uhr

Marias Beobachter schaltet sich ein. Der Gedanke an Hunger tritt in ihren Geist und prompt meldet sich der Magen. Maria bittet David in nächster Zeit etwas zu kochen. David reagiert wie fast jeden Tag. „Schatz, ich habe noch keinen Hunger, ich möchte noch einige Seiten lesen, dann mache ich uns etwas.“ Ja, Maria hat immer noch ein Problem körperlichen Hunger abzuschalten. Sie merkt, dass sie in solchen Momenten komplett neben sich steht. Dieses Gefühl von Hunger ist für sie ein Teufelskreis, aus dem sie immer wieder schlecht heraus-kommt. Maria wird in solchen Situation eine Furie. Sie kann es nicht mehr steuern, wenn die Marionette Maria etwas essen möchte. Sie kann es zwar rauszögern, aber wehe, das Gefühl nimmt überhand. Sie meckert grundlos an David herum, dass er seine Sachen wegräumen

solle, außerdem war dies und jenes, was er ihrer Meinung nach nicht richtig gemacht hätte. Sie benimmt sich wie ein Tier im Käfig, das eine Woche lang auf Diät gesetzt wurde und jeden zerfleischen möchte, der sich dem Gefängnis nur nähert.

Ja, sagt der Beobachter, dieses Problem müssen wir auch noch angehen, Maria. Du hast Dich zwar schon gebessert, aber die Prüfung noch längst nicht geschafft.

Plötzlich meldet sich eine andere Stimme in ihrem Kopf.
Es war die Logik: Na, Maria, hast Du schon Deine Hausarbeit gemacht? Wann willst Du denn endlich damit anfangen? Hinterher kannst Du eine Nachtschicht einlegen, um alles zu bewältigen. Maria kämpft mit den Tränen. Verdammt mit der Logik und Moral. Jetzt hat sie auch noch die Stimme der Moral im Kopf. Schau Maria, wie gehst Du nur mit David um. Sind das vielleicht die Pflichten einer geliebten Ehefrau? Du kümmerst Dich nicht um ihn, lässt ihn einfach in seinem Stuhl sitzen. David wirkt auf sie wie ein Kind, dass sich abgestellt fühlt.

Stopp!, kommt endlich die erlösende Stimme des neutralen Beobachters. Na, wie haben Dir diese Dinge gefallen, die ich Dich habe denken lassen?, fragte die Stimme. Ja, ich bin es! Ich, der die Logik und Moral eingespielt hat. Wie viele Gedanken muss ich Dir noch einspielen, bis es endlich in Dir aufschreit, dass Du diesen ganzen Blödsinn nicht mehr mitmachen willst? Überlege in aller Ruhe. Es gibt nur das ***Hier und Jetzt****. Du siehst weder Hausarbeit noch David. Was sieht Du? Nur einen Bildschirm mit Worten, wobei Du noch nicht mal beweisen kannst, dass Du diese Sätze aufgeschrieben hast.* ***Arme kleingeistige Maria!***

Maria und David wurden in den nächsten Monaten sehr oft von Berta eingeladen. Sie verhielt sich gegenüber David sehr unterwürfig, aber sobald Maria Bertas Anruf entgegen nahm, wurde aus der demütigen Frau schon einmal die bestimmende Frau. Sehr geschickt versuchte sie Maria davon zu überzeugen, dass die beiden sie zu einer bestimmten Zeit aufsuchten müssten. „Ja, wäre es nicht schön, wenn Ihr vor Weihnachten kommen könntet, ja, die Leute rufen mich doch immer an, was soll ich ihnen denn sagen?“, argumentierte Berta. „Außerdem könnt Ihr doch bei mir Urlaub machen und ich würde Euch auch nicht belästigen“. Maria bekam den Magendruck zu spüren. Diese Frau wollte doch nur ein schönes Weihnachtsfest verbringen. Sie hatte doch nur einen kleinen Bekanntenkreis, dachte sich Maria. Der Gedanke an eine alleinstehende Frau die tränenreich an Weihnachten denkt, machte Maria mürbe. „Ach weißt Du“, sagte Maria zu Berta, „wir können leider nicht kommen, da David und ich meine Familie besuchen wollten“, versuchte sie sich zu rechtfertigen. Maria hatte das Gefühl, dass ihre Moral an beiden Armen riss. Wie sollte sie es Berta verständnisvoll beibringen, fragte sie sich. Behutsam erzählte Maria von ihren Weihnachtsplänen. „Es tut uns so leid, Berta, aber leider können wir nicht kommen, weißt Du, vielleicht können wir Dich einen Monat später einmal besuchen“, erwiderte sie. Aber dann wendete sich das Blatt. Berta versuchte mit allen Tricks, sie davon zu überzeugen, sie doch zu besuchen. Maria hörte sich die Bitten an, betonte aber immer wieder, dass sich der Plan leider nicht verschieben lässt. Dann veränderte sich die liebenswürdig demütige Frau in ein trotziges Kind. Fast energisch fuhr sie Maria über den Mund, um ihre Vorstellung durchzusetzen. Maria war geschockt. Was steckte in dieser Frau, wenn sie ihren Willen nicht durchsetzen konnte? Wieder hatte Maria etwas gelernt. Jeder Mensch setzte eine Maske auf, auch die, die ja so nett sind (einschließlich auch Maria).

Jeder Tag war ein lehrreicher Tag. Maria und David setzten ihren Plan durch und fuhren in Marias Heimatort, um dort Weihnachten zu feiern. Nachdem die Feiertage vorüber waren,

setzten sie zur Heimreise an. Einige Tage später folgte eine Einladung von Boris und Jasmin. Maria und David freuten sich sehr, da auch Helene angekündigt war. Es wurde ein sehr schönes Treffen, wobei Maria aber schon merkte, dass sie ein Gefühl von Stress beschlich. Nein, aus dem Koffer leben, wollte sie nicht. Hier eine Einladung, dort eine Einladung konnte auf Dauer schon sehr anstrengend sein. In solchen Momenten wünschte sich Maria für einen kurzen Augenblick ihr altes Leben zurück.

24.02.2001 – 15.00 Uhr

Marias Beobachter spielte ihr einen Streich. Nachdem sie die letzten Zeilen noch einmal gelesen hatte, beschlich sie das Gefühl, Stress erlebt zu haben. Sie bemerkte, dass sie innerlich zusammensackte, da sie ja früher soviel Arbeit hatte.

Alles Quatsch, Maria. Fühlst Du Dich jetzt gestresst? Nein, das geht doch nicht, sagte die Stimme. Wie kann man von einer Gedankenreise erschöpft sein? Los, erkläre es mir!

Keine Chance, dachte sich Maria. Nicht nur David holte sie immer wieder ins **Hier und Jetzt** zurück. Nein, diese Stimme in ihrem Kopf fing jetzt auch noch an zu nerven. Oh Gott, jetzt pochte es in ihrem Kopf. War es ihr Hungergefühl oder die Verkrampfungen im Kopf, dass sie sich unwohl fühlte? Die logische Stimme meldet sich jetzt. Es ist doch völlig klar, wenn Du nichts gegessen hast, wird Dein Blutzuckerspiegel sinken und dies verursacht ein Unwohlsein.

„Stopp!“, schreit es in ihr auf.

Nein, absoluter Blödsinn, Maria! ***Höre nicht auf die Logik.*** *Du kannst noch weiterschreiben, Du bist doch noch lange nicht fertig. Mache weiter!*

David und Maria nahmen noch einige Einladungen von Berta an. Mit Entsetzen musste Maria aber feststellen, dass sich bei Berta nichts geändert hatte. Auch eine Berta versuchte immer wieder mit Tricks David zu überzeugen, Treffen bei ihr zu veranstalten. David sagte Berta zwar immer wieder, sie solle, wenn sie seine Bücher studieren wolle, es ganz für sich alleine machen, aber Berta ignorierte es. Sie hatte mittlerweile einen Pulk von Leuten um sich geschart. Einmal die Woche trafen sie sich bei Berta und erzählten stolz von ihren Fortschritten. Weit gefehlt mit Freiheit! Diese Treffen, die jedem ja so gut getan haben, waren zum Teil auch reiner Egoaustausch. Klatsch und Tratsch bestimmten die Meetings. Besserwisser, Richter und Mitläufer trafen sich. David schmunzelte, als er davon erfuhr. Was hatte er Berta immer wieder gesagt?
„Berta, **Du** musst es begreifen, kein anderer. Wenn Du Dich erlöst, erlöst Du automatisch alle anderen mit!“

David konnte sie nicht erreichen. Viel zu viel Stolz trug sie in sich. Stolz, dass sie der Auslöser war, dass Davids Worte mit ihrer Hilfe publik gemacht wurden. Nein, Berta hatte kein Selbstwertgefühl, aber durch David war sie die Quelle, die bestens über sein Leben und seine Termine informiert war. Eines Tages sprach Maria Berta persönlich an. Sie hatte das Gefühl, ihr auch helfen zu können, da sie endlich begriff, dass sie sich alle Erklärungen, die sie abgab, nur selbst erzählte. Sie trennte an diesem Tag bewusst den Beobachter von der

Marionette Maria. „Berta“, begann Maria das Gespräch, „kein David kann Dich aufwerten, Du musst mit dem zufrieden sein, was Du bist. Wenn Du nicht zu den erleuchteten Menschen gehörst und immer wieder im Alltag abstürzt, dann stehe dazu. Du musst wissen“, setzte sie fort, „dass all diese Menschen, die David sehen wollen, sich komplett von Dir lösen, sobald er nicht mehr da ist. Kein Mensch will wissen, was Du zu sagen hast, sondern sie kommen ausschließlich wegen David.“ “Ja“, antwortete Berta kleinlaut, „ich weiß, dass es so ist, aber ich freue mich für meine Mitmenschen, wenn sie David sehen. Ich weiß, dass ich absolut unwichtig bin, aber es ist ein schönes Gefühl, David um mich zu haben. Dies ist das Schönste, was ich erleben durfte“. Maria wunderte sich über Bertas Einsicht (die eigentliche Einsicht war, dass Marias es endlich begriff). Hatte sie nicht schon längst begriffen, dass es zwecklos war neben David zu thronen? Bertas Erkenntnis blieb nicht von langer Dauer. Einige Stunden später sollte das Meeting stattfinden. Bertas Beobachter schlief während der Zeit, da sie sich komplett ihrem alten Raster hingab. Natürlich gefiel es ihr auch, dass die verschiedensten Leute da waren. „Ja, Herr Dr. ...., natürlich können sie kommen, David ist ja da usw.“ Da sie mittlerweile Probleme mit ihrem Bein hatte, freute sie sich um so mehr, dass Ärzte ihr bescheidenes Haus aufsuchten. Schnell und mit einer geschickten demütigen Art sprach sie ihr gesundheitliches Defizit an. „Ja“, entschuldigte sie sich immer wieder, wenn David ihr auf den Kopf zusagte, dass sie unbewusst war. „Nicht ich spreche die Leute an, sondern die Leute sprechen mich an. Was soll ich denn machen, wenn man mich fragt?“, gab sie zur Antwort. David ging nicht mehr auf diese Sache ein. Er wusste schon von Maria und all den anderen, dass jeder Mensch einen blinden Fleck besitzt und sich dadurch nicht selbst beobachten kann. Nein, Berta war nicht böse. Sie hatte sich trotz der Ehrlichkeit Davids immer vollkommen anders gesehen.

David hatte Berta vorher gesagt, auf was sie alles aufpassen sollte. Und außerdem sollte sie sich eine eigene Meinung bilden. Bertas Argumente waren von einer unübertrefflichen Kreativität. „Nein, David, ich kann doch nichts dafür, dass Herr Dr. ... mich behandelt, Du bist doch dafür verantwortlich. Du hast es doch so eingefädelt, dass er mich untersucht, nein, ich wäre doch nicht freiwillig dort hingegangen“, sagte Berta. „Ich muss doch das machen, was Gott von mir will, ich gebe mich doch nur hin“, beendete sie ihre Ausreden.

David hatte Berta immer wieder davor gewarnt, nicht vorschnell über andere Menschen zu richten:
„Urteilen und wertfrei Sehen sind zweierlei Maß“, so erzählte es David hundertfach. „Du urteilst, wenn Du in Dir das Gefühl hast, dass die Sache oder der Mensch nicht nach Deiner Logik funktioniert. Wertfrei „Sehen“ ist das Gleiche „sehen“ zu können, **ohne** dabei das Gefühl zu haben, dass es falsch ist, was Dein Gegenüber macht.“

Sofort meldete sich Berta zu Wort. „Nein, David, Du hast mich nicht verstanden, ich sehe es total wertfrei, aber es ist doch nicht in Ordnung, was Herr ... macht. Ich habe kein Gefühl von urteilen in mir“, versuchte sie sich zu rechtfertigen. Aber Berta ließ den Beobachter einfach links liegen. Erst als David sie ermahnte, bremste sie sich mit den Worten: „Ich habe es ja nicht gesehen, dass haben mir die Leute erzählt, die sind schuld.“

Maria hatte vor David eine absolute Hochachtung mit welchen Engelszungen und einer unendlichen Demut und Geduld er immer wieder die gleichen Erklärungen abgab. Maria kannte mittlerweile auch die Wortwahl Davids. Aber hatte sie selbst eigentlich die Worte verstanden? Stand Maria nicht genauso neben sich wie all die anderen Menschen? Sah sie nicht den **Splitter in den Augen der anderen, aber den eigenen Balken nicht?** Wie oft sich Maria während dieser Zeit heimlich schämte, daran kann und möchte sie sich auch nicht mehr

erinnern. Eines wusste sie aber, es waren unendliche viele Situationen, die sie nicht gemeistert hat.

David hatte zwar eine unendliche Geduld mit den Menschen. Wenn er aber erkannte, dass manche die Prüfungen, die sie hundertfach vorgelegt bekommen hatten, nicht bestanden, änderte er sein Verhalten. Dies bekam auch Berta zu spüren. War sie bisher ihrer Meinung nach der Mittelsmann Davids, über dessen Termine sie bestimmen konnte, änderte sich dies nun schlagartig. David merkte sehr wohl, wenn Menschen versuchten ihn zu vermarkten. Trotz mehrfacher Warnung hörten diese aber nicht zu. So änderte David sein Konzept. Berta konnte nicht mehr über David verfügen. Er ließ sie im unklaren, wann er käme und ob er überhaupt Vorträge geben würde. Als nächstes folgte von ihr ein anklagender Brief. Ja, was hätte sie ihm denn getan, sie hätte sich doch verändert. Nie würde sie gelobt werden, lauteten die Argumente. Und außerdem würde er sie seit geraumer Zeit nur noch kritisieren, wo sie doch nur Liebe und Verständnis sei. David reagierte zum ersten Mal schriftlich. Er zeigte ihr auf, welchen blinden Fleck sie hatte. Außerdem sollte sie diesen Brief mehrere Male lesen und sich Gedanken darüber machen. Er hätte ihr alles schon tausendfach erklärt. Er liebe sie trotzdem, aber sie müsse von ihrem hohen Ross herunterkommen. Bertas erste Reaktion war gekränkte Eitelkeit. Hatte David sie überhaupt nicht verstanden! Was wüsste er schon, was sie in Wahrheit denken würde, argumentierte sie. Berta merkte sehr wohl, dass sie ihre gekränkte Eitelkeit und das Großwerden in Davids Anwesenheit auf die Waagschale legen musste.
Dies war der Punkt. David ließ Berta in ihrer Neugier zwar wissen ließ, dass er in der Nähe sei, aber er suchte sie nicht auf. David wollte Berta in keinerlei Weise strafen. Er überprüfte nur ihr Reden, ob es wirklich so wäre, dass sie von Helene losgelassen hätte und keine Spur von Eifersucht in sich trug. Immer wieder bestätigte Berta es David, sie wäre vollkommen frei von Neid. Es dauerte keine vier Wochen und Berta hatte ihre Prüfung doch noch nicht bestanden. David redete in einer unendlichen Geduld auf Berta ein. An manchen Tagen wurde er auch sehr streng zu ihr. Aber er musste einsehen, dass es zu diesem Zeitpunkt keinen Zweck hatte, das Thema aufzugreifen. David hatte sie nicht aufgegeben, sondern sie tat es. Berta wollte leiden.

24.02.2001 – 19.00 Uhr

Maria hatte nach dem Essen eine kleine Pause eingelegt. Sie empfand eine unendliche körperliche Müdigkeit in sich. Sie hatte immer noch nicht ihre Hausarbeit erledigt. David bereitete ihr liebevoll ein komplettes Mahl zu. Seine Kochkünste waren wie immer ausgezeichnet und auf Davids Frage, wie es ihr geschmeckt habe, kam wie immer die Antwort - „ausgezeichnet“. Nachdem sie gegessen hatten, räumte sie das Geschirr zusammen und brachte es in die Küche. Achtung, jetzt meldete sich ihre logisches Stimme wieder. Na, solltest Du nicht endlich aufräumen, schau, das Spülbecken wartet auf die Politur, der Fußboden muss gewischt werden. Nein, dachte Maria, heute hatte die Marionette Maria dienstfrei. Es nützte nichts, dass es mittlerweile in ihrem Kopf hämmerte und hämmerte. Los, fange an, Du musst noch Deine Arbeiten erledigen. Aber der Beobachter war stärker. In seiner Anwesenheit, ohne auch nur einen Ton zur Maria zu sagen, thronte er über dem Stimmengewirr in ihrem Kopf. Ja, der Beobachter machte sich über Maria lustig, über diese kleine Gestalt, die keinen eigenen Willen hatte. Maria nahm die Stiche der Logik in Kauf, schnappte sich ihre Kuscheldecke und wollte einfach ihren Geist einschläfern. Weit gefehlt,

gerade als sie sich hinlegen wollte, beruhigend die Augen schloss, meldete sich der Beobachter.

Na, Maria, hast Du keine Lust mehr etwas schreiben? ***Ist Deine Energie genauso kurzlebig wie Deine Beobachtungen?*** *Typisch für Dich Maria. Du möchtest wohl wieder aufgeben? Du hast jetzt nur Angst, mich durch Dich einfach fließen zu lassen. Du musst doch nichts tun. Setze Dich doch einfach an den Computer und lasse Deine Gedanken gleiten. Maria, Du schaffst es!*

Maria hörte dem Beobachter kritisch zu. Ja, er hatte recht. Aber sie war körperlich so müde. Der Geist wollte jedoch wohl mit ihr Überstunden machen. Er gab einfach keine Ruhe. Eine Stunde später hatte er sie geschafft. Es kam ihr nicht wie eine volle Stunde vor, nein, vielleicht waren es auch nur Bruchteile von Sekunden, aber der Gedankenstoß zeigte seine Wirkung. Maria richtete sich auf und schaltete den Computer wieder ein. Keine Chance!, dachte sie sich. Ihr Beobachter war unheimlich hartnäckig, noch strenger als die Logik und Moral. Einfach phantastisch!

Maria erkannte das erste Mal in ihrem Leben, dass es in ihr einen neutralen und zugleich sehr fordernden Beobachter gab. Ja, an manchen Tagen machte er sich schon bemerkbar, aber nur für kurze Zeit. Andere Stimmen wie Moral oder Logik waren durchdringender. Nicht, dass ihr neutraler Beobachter sie vergaß, nein er schaute ihr nur zu. Sah ihr zu, mit welcher Dummheit sie ihr logisches oder moralisches Verhalten stets verteidigte. Aber jetzt machte es ihr einen ungeheuren Spaß, dass diese neutrale Stimme überhand genommen hatte. Sie bemerkte, dass **ES** in ihr denkt, ohne dass sie irgendeinen Einfluss hätte darauf nehmen können. Aber seit ein paar Tagen gefiel ihr sogar der Gedanke, dass ihr Beobachter zu ihr sprach. Sie konnte ihn inzwischen aus all den Stimmen in ihrem Kopf immer wieder herausfiltern, denn **der Beobachter war immer wertfrei.** Sicher, er trieb sie auch an. Aber ganz anders als Moral und Logik. Er zeigte ihr auf, wie wenig Freiheit sie doch hatte und wie unwohl man sich fühlen konnte. Seitdem sie ihm oder auch sich die Freiheit gab, hörte es auch auf, permanent dumme und wirre Gedanken in ihrem Kopf zu haben. Danke, mein Freund, dachte sich Maria. Ich werde Dich gut behandeln und versuchen, Dir aufmerksamer zuzuhören.

Maria dachte an Berta. Ja, wie fühlte sich jetzt wohl Berta? Wie kam sie mit ihrem Leid klar? Maria kannte die Empfindung eines Selbstwerteinbruches. War es wirklich das Selbstwertgefühl oder nur reiner Egoismus? Sie konnte mittlerweile alles nachvollziehen, was sie sah. Ja, einiges an Dummheiten hatte sie auch schon durchlebt. Auch sie musste erkennen, dass sich ihre Fehler permanent wiederholten und sie diese einfach nicht abschalten konnte. Es brauchte seine Zeit, um zu verstehen, dass sie sich in ihrer Logik verfangen hatte. Nein, sie musste sich einige Male ihre Finger verbrennen. Es war mit Sicherheit sehr lehrreich, aber die Erfahrungen konnten auch ziemlich schmerzvoll sein.

David erklärte es ihr immer sehr einfach: „Wenn ich ein Zen-Meister wäre, müsste ich Dir immer mit einem Stock auf die Finger schlagen, wenn Du (geistig) eingeschlafen bist, damit Du wieder zu Dir kommst!“, sagte er oft.

Maria stellte sich dies immer bildlich vor. Ja, mit dieser Vorstellung konnte sie leben. Und siehe da, sie konnte auch schon eine **„angebliche Hornhaut“ auf den Fingerkuppen sehen.**

Maria setzte ihren Gedankenzug fort. Jetzt stoppte er an der Haltestelle Boris und Jasmin. Sie kannte die beiden mittlerweile schon drei Jahre. Oh Gott, wie die Zeit vergeht! dachte sie sich. Hatte sie wirklich alles erlebt?“

*Nein, sagte diesmal wieder energisch ihr Beobachter. Was ist im **Hier und Jetzt** ? Wieder nicht aufgepasst, Maria!*

Nun gut, sie machte sich wieder bewusst, dass sie komplett in Raum und Zeit versank. Bewusst, dass dies jetzt nur ein Gedanke war, setzte sie ihre Erinnerung fort. Ja, was hatte sie mit Boris und Jasmin erlebt. Sie erfuhr nicht viel über die beiden, es sei denn, David erzählte von ihnen. Boris telefonierte anfänglich sehr oft mit David. Es hatte sich zwischen den beiden eine Männerfreundschaft aufgebaut. Boris verehrte David als Geistwesen, als Mensch war er ihm ein guter Freund. Er studierte die Werke von David sehr gewissenhaft. Man konnte anhand seiner Reaktionen immer wieder feststellen, dass er David schon in höheren Ebenen folgen konnte.

Ja, man konnte förmlich fühlen, wie einige Menschen spontan auf David reagierten. Frauen, die sich schon immer eine geistige Autorität wünschten, gerieten in Schwärmerei. Ja, dieser Mann gefiel ihnen. Maria bemerkte mit ihrer weiblichen Intuition sofort, wie bei einigen Frauen förmlich Funken übersprangen. David nahm zwar die weibliche Raffinesse wahr, aber ihm ging es nur um **die Seelen der Menschen**. So sah er wunderschöne Geistwesen, die optisch zwar nicht dem Schönheitsideal entsprachen, aber so eine unendliche Liebe in sich trugen, die mit Worten nicht auszudrücken war. David sah sofort die Schönheit oder die Schatten der Geistwesen. Es war erstaunlich, wie er mit den Menschen umging.

Boris studierte Davids Werke. Jetzt war er an der Reihe. David machte Boris in seinem Heimatort bekannt. Er berichtete von einem Menschen – Boris -, der ihnen auch alles sagen könne, was er als David ihnen auch grob erklären würde. Boris versuchte sein Bestes zu geben. Sicherlich waren die Menschen von Boris Worten beeindruckt, aber es war doch kein Vergleich zu David. (Man hätte aber auch nicht den Fehler machen sollen, die beiden Menschen miteinander zu vergleichen.)

Einige Tage später telefonierten die beiden miteinander.
„ Ja, David, voller Erfolg!“, sagte Boris. „Die Leute bitten mich, zu ihnen zu sprechen. Nein, ich habe nicht missioniert. Sie rufen mich an, und ihr Wille ist mein Befehl“, erzählte er.

David durchschaute die Eitelkeit:
„Ja, wenn es Dir so einen Spaß macht, lieber Boris, dann solltest Du so weitermachen!“, sagte er. „Ich gebe Dir nur einen Ratschlag, bleibe immer in Deiner Mitte. Missioniere nicht und prüfe Dich selbst, ob Du für Deine Arbeit belohnt werden möchtest oder nicht. Du wirst die Früchte ernten, die Du selbst gesät hast“, beendete David das Telefongespräch.

Maria saß neben David auf dem Sofa. Sie hatte alles vom ihm mitgehört.
„Du hast sicherlich Boris alles gesagt, worauf er aufpassen muss“, sagte Maria zu David. „Aber findest Du nicht, dass er in eine EGO – Falle stolpert?“

David stoppte Maria in ihren Aussagen.
„Stopp, Maria“, sagte er, „es gibt keine Person Boris. Nur in Deinem Kopf. Sicher, Du kannst ihn Dir auch erschaffen, indem wir zu ihm fahren. Aber was ist dann mit unserem Wohnzimmer? Wieder hast Du geschlafen, Maria. Außerdem hast Du mich nur telefonieren sehen. Mit wem eigentlich? Vielleicht

mit Boris? Meinst Du nicht, dass Boris ein wenig zu groß ist, um in einen Telefonhörer zu kriechen? Außerdem vermutest Du nur, dass ich telefoniert habe. Es wäre doch auch möglich gewesen, dass ich einfach nur mit einer toten Telefonleitung Selbstgespräche führe!
Du solltest versuchen, Maria, immer im Hier und Jetzt zu sein. Du hast weder eine Person Boris gesehen, noch hast Du seine angebliche Stimme gehört, setzte David weiter fort. Außerdem hast Du anhand meiner Aussage sofort gerichtet.
Richte nicht, damit Du nicht gerichtet wirst, Maria. Es sollte Dir völlig egal sein, was in angeblich anderen Welten geschieht, **versuche erst einmal Deine Welt zu verstehen und sie „rein von Vorurteilen“ zu halten**!“

Maria fühlte sich missverstanden. Sie dachte, nachdem ihr David von Boris erzählt hatte, dass ihre Meinung gefragt sei. Weit gefehlt! Sie hatte den Test wieder einmal nicht bestanden. Kleinlaut, aber doch wütend auf David verließ sie das Zimmer.
„Dann erzähle mir doch nichts mehr, wenn Du sofort dagegen schießt, wenn ich mich nur einmal zu einer Sache äußere!“, wetterte sie.

25.02.2001 – 17. 00 Uhr

Maria stoppte ihren Gedankenzug. Was hatte sie nicht alles schon erlebt. Sie sah die Menschen, die bei ihnen zu Besuch waren, **KOMMEN UND GEHEN.** Es gab in ihrem Bekanntenkreis viele Leute, die wirklich versuchten in ihrer Mitte zu bleiben. Sicher, einige Rückschläge hatten sie wohl alle einmal erlitten, aber sie fingen sich auch sehr schnell wieder. Bei Boris hatte sie so viele Facetten kennen gelernt, dass man sich bei ihm immer überraschen lassen musste.
Berta zum Beispiel war in ihrer Art eigentlich immer gleich geblieben. David ermahnte Maria sehr oft, dass man allen Menschen die Chance lassen musste, sich verändern zu dürfen:
„Du solltest ihnen nicht immer gleich einen Stempel aufdrücken, Maria.“, sagte er. „Du lässt ihnen keine Möglichkeit sich zu entwickeln. Halte Dich mit Deiner vorgefertigten Meinung zurück.“

Ja, jetzt hatte sie es verstanden. Hatte sie nicht selbst die Regie ihres Lebensfilmens übernehmen wollen? Sie kannte eine Berta wie sie sich immer verhielt, also musste sie auch genau so eine Berta wiederspiegeln.
Maria ließ keinem die Chance einen völlig anderen Part zu übernehmen. Nur sie wollte (unbewusst) bestimmen.

„Selber denken, selber haben.“, sagte David immer dazu.

Oh Gott, wie behandelt man einen Ehemann, der immer recht hat?, fragte sie sich.

Du bist es, die David erschafft. Was ist er denn eigentlich, wenn Du ihn gedanklich auslöschst? Nichts! Er ist doch ohne Dich in ***Deiner Welt*** *überhaupt nicht vorhanden. Wer erzählt Dir eigentlich die ganzen Lebensweisheiten? David – als Mensch - existiert nur in Deinem Kopf. Du kannst ihn materialisieren oder auch auslöschen. Nur Dein tiefer Glaube, dass es eine Person namens David gibt, lässt Dich von der Wirklichkeit trennen. Du bist der Träumer Deiner Welt. Meinst Du etwa, dass diese Weisheiten von David kommen?*
Du erschaffst alle Menschen!
Wie viele „Gedanken-Menschen“ hast Du in Deinem Dasein schon ausgelöscht? Du denkst doch gar nicht mehr an sie!
Haben sie überhaupt jemals existiert? Mache Dir einmal ganz bewusst Gedanken darüber. Wie viele Menschen hast Du wahrgenommen und wie viele nicht? Du hast sie einfach ignoriert, weil sie keinen Platz in Deinem Drehbuch hatten. Aber gab es diese vielen Statisten überhaupt?
Jetzt bist Du ganz und gar verwirrt, sagte Marias Beobachter. Dies ist wieder ein Rätsel für Dich, worüber Du Dir eigentlich noch nie Gedanken gemacht hast. Sicher, alles wurde Dir schon von David erzählt. ***Aber hast Du es auch „wirklich“ verstanden?*** *Wie soll Deine Umgebung es verstehen, wenn Du es nicht begriffen hast? Arbeite daran, Maria! Damit hast Du noch viel zu tun.* ***Du trennst Dich immer wieder von der Einheit!***

Plötzlich meldete sich die **„logische Stimme“** Marias.
Mach Dir keine Sorgen, Maria. Du bist eben noch nicht soweit. Außerdem denken doch alle Menschen so wie Du, beruhigte sie die Stimme. Du bist doch immer – soweit – mit Dir zufrieden gewesen. Außerdem hast Du doch David an Deiner Seite. Er kann es doch für Euch beide leben.

„Weg mit Dir!“, schrie Maria auf. „Ich will nicht mehr auf Dich reinfallen. Dies sind doch alles fadenscheinige Erklärungen. Du hemmst mich nur in meiner Entwicklung. Du willst mich nur weiter gefangen halten.“ Maria versuchte ihre Logik zu provozieren: „Na, Du kleine logische Stimme! Was geschieht eigentlich mit Dir, wenn ich jetzt ernsthafter versuchen werde, Dich einfach zu ignorieren? Vielleicht gelingt es mir irgendwann einmal Dich komplett zu zerstören. Ich werde Dich niemals hassen, da auch Du ein Teil von mir bist. Aber Du solltest mich nicht immer bei meinen Versuchen, **mich zu ent-wickeln,** stören! Sei lieb zu mir und Du darfst bleiben. Aber unterbreche mich nicht immer. Ich werde versuchen, nichts und niemanden abzulehnen. Ich werde aber frei entscheiden, ob ich Dir zuhöre oder nicht. Verstanden?“

Das erste Mal in ihrem Leben fühlte sich Maria – für einige Sekunden – frei. Sie hatte heute die Grenze überschritten. Sie konnte heute auch einmal **„NEIN“** zu sich sagen.

Einige Tage später besuchte Boris stolz David. Er erzählten von seinen Erfolgen.
„Weißt Du eigentlich, wie ich die Leute bei mir aufgemischt habe?“, sagte Boris. „Ich habe sie so mit den Weisheiten konfrontiert, dass sie sich erst einmal nicht mehr bei mir melden müssen. Und außerdem habe ich ihnen erst einmal richtig gezeigt, dass sie voller Dogmen sind. Stell Dir vor, da besuchen mich die Leute und prompt sind einige dogmatische Nichtraucher dabei. Ich merkte sehr wohl, dass sie sich unwohl fühlten, aber es ist mein Haus und wem es nicht passt, der sollte doch wegbleiben. Nachdem sich ganz speziell eine fanatische Nichtraucherin herauskristallisierte, habe ich ihr erst einmal ihre Grenzen aufgezeigt. Sie beschwerte sich zwar nicht wegen meines Rauchens, doch hüstelte sie immer vor sich hin. Als ich sie bewusst mit dem Rauch angeblasen hatte, reagierte sie aber prompt.“
„Warum machst Du das?“, fragte sie Boris. Natürlich war er auf solche Sachen vorbereitet.
„Weißt Du, ich habe mit dem Rauchen kein Problem, anscheinend leidest Du darunter. Schau doch mal wie dogmatisch Du bist!“, sagte Boris zu ihr. Danach verließ die junge Frau das Treffen.

Stolz erzählte Boris die Geschichte David. „Schau einmal, David, wie kleingeistig doch die Menschen sind. Außerdem wollten die Leute etwas von mir und ich nichts von ihnen. Also, wenn sie schon bei mir sind, müssen sie sich auch danach richten, dass es ganz anders abläuft, als sie es wollen.“, sagte er.

David hörte Boris zu. Anders als Boris es erwartete, sprach David mit ihm:
„Schau mal, lieber Boris, findest Du nicht, dass Du ein absoluter Egoist bist? Was hast Du eigentlich von meinen Schriften verstanden? Nicht viel! Sonst hättest Du Dich nicht so aufgeführt wie ein aufgeblasener Flegel. Das, was Du nicht willst, dass man Dir antut, das tue auch keinem anderen an! Dies habe ich Dir doch immer wieder gesagt.“

„Wieso habe ich mich denn falsch verhalten?“, fragte Boris ein wenig beleidigt. „Wenn jemand mit dem Rauchen Probleme hat, ist er doch dogmatisch. Ich habe nach göttlichen Prinzipien gehandelt. Auf die Freiheit, sagst Du doch selbst immer!“, erwiderte er. „Ich gebe meinen Menschen die Freiheit zu rauchen oder es zu lassen. Was soll denn daran falsch sein? Im Gegenteil, jeder hat bei mir die Chance, das zu tun was er möchte!“, rechtfertigte er sich.

„Du hast das Problem nicht erkannt!“, sagte David. „Du, Boris, bist ein starker Raucher. Deine Besucher in der Mehrheit Nichtraucher. Du hättest doch ganz einfach die Mitte finden können, ohne dass Du Deine Mitmenschen provozierst. Keine Frage, Du kannst in Deinem Haus machen, was Du möchtest. Aber Du solltest Dich so verhalten, dass sich auch Deine Gäste wohlfühlen. Deine Art,

Leute noch bewusst zu reizen, hat nichts mit „Bewusstsein“ zu tun. Finde Deine Mitte! Ich sage Dir nicht was Du tun solltest, aber denke einmal darüber nach!“, erwiderte David.

Viele Menschen sahen im Leben Davids nur die **„Sonnenseite“.** Wenn er in der Öffentlichkeit stand und alle ihm aufmerksam zuhörten, war es sicher für einige Menschen schon **beneidenswert**. Maria erlebte aber auch **die andere Seite der Medaille**.

David musste an manchen Tagen von „morgens bis abends“ telefonisch den Leuten die nötige Unterstützung geben. Er redete und redete, bis er schon an Heiserkeit litt. Nie beklagte sich David. Er unterbrach sogar seine Mahlzeiten, wenn ihm Fragen gestellt wurden. Demütig nahm er sich komplett zurück, ohne auch „nur ein Wort der Klage“. Auch zum hundertsten Male erklärte er immer wieder das vorgetragene Problem. Mit einer Engelsgeduld widmete er sich jedem Menschen. Sei es ein Teenager oder Professor. Es war überhaupt kein Unterschied für ihn.

25.02.2001 – 18.15 Uhr

Maria unterbrach ihren Gedanken. Der Beobachter meldete sich wieder bei ihr.

Na, Maria! Wieder etwas dazu gelernt?, fragte er nach.

Maria wusste, was er damit meinte. Sie hatte heute ihren Haushalt in Angriff genommen, da sie für den morgigen Tag Besuch erwartete. Sie hatte sich schon darauf gefreut, auch wenn es jetzt in den letzten Tagen ziemlich stressig für sie war. Vor ein paar Tagen, als Simon sie besuchte, hatte sich Maria schon darauf eingerichtet, dass er das ganze Wochenende blieb. Aber durch einen Zufall brachte er seinen Cousin Holger mit, so dass die beiden nicht bei ihnen übernachten brauchten. Maria hätte damit kein Problem gehabt. Aber sie freute sich trotzdem, dass ihr einiges an Arbeit erspart blieb.

Maria und David wollten in knapp einer Woche mit Helene in den Süden fliegen. Sie hatte deshalb in letzter Zeit doch schon viel „um die Ohren“ gehabt.. Aber trotzdem sagte sie jedem Gast zu. Auch hier kam wieder alles ganz anders als erwartet. Die nächsten Übernachtungsgäste hatten keinen Babysitter gefunden, so dass Maria auch diesmal freie Zeit für ihr Schriftwerk hatte.

Danke, danke, danke!
Lieber Beobachter, ich weiß, was Du mir damit sagen möchtest. Immer wieder klebten ihre Gedanken in der Zukunft oder Vergangenheit.

Es kommt immer anders, als Du denkst, sagte ihr die Stimme.
Diesmal hast Du den Test bestanden. Du hast Dich nicht dazu verleiten lassen in Hektik zu geraten. Mit einer Engelsgeduld hast Du Deine Arbeiten erledigt, ohne ein Wort des Klagens.
Die Probleme lösen sich doch immer von alleine. Du solltest Dich mehr in Geduld und Gottvertrauen üben.
Diesmal hast Du schon sehr gut reagiert. Aber Du warst noch lange nicht perfekt. Warten wir einmal Deine weitere Entwicklung ab, entgegnete der Beobachter.

25.02.2001 – 19.00 Uhr

Maria, die Marionette, hatte eine kleine Zigarettenpause eingelegt. Als sie auf ihrem Balkon stand, schaute sie in den Himmel. Hatte sie wirklich schon einmal so intensiv die Schönheit der Natur wahrgenommen? Der Halbmond glänzte über dem Kirchturm und die Farben des Himmels gaben der Stimmung noch einen mystischen Kick.

Herrlich! dachte sie sich. Nachdem sie ihren Zigarettenstummel in den Aschenbecher gedrückt hatte, schloss sie die Balkontür hinter sich und ging in ihr Wohnzimmer an den Computer.

David telefonierte schon wieder. Nein! Auch diesmal versuchte sie sich nicht von seiner Stimme ablenken zu lassen. Sie hatte sich immer wieder gewundert, dass die Stimme von David in allen Räumen zu hören war. Es kam ihr manchmal so vor, als sei eine Übertragungsanlage in ihrer Wohnung angebracht worden.
Aus allen Winkeln der Wohnung dröhnte seine Stimme tief in ihr Gewissen.
Alles was er sagte, galt nur ihr.
Bei den meisten Telefongesprächen, die David führte, hörte Maria aufmerksam zu.
Es war für sie immer sehr lehrreich zuzuhören, da ihr Mann merkwürdiger Weise immer ihre „eigene Problematik" ansprach.
War mein Problem das Problem eines Anrufers?
Nein! Jeder Mensch hat seine eigene Welt und doch ist alles nur in meinen Kopf: David, die angeblichen Menschen, die Telefonstimmen, einfach alles. Alles erzählte sie sich nur selber. Wann hatte sie das System endlich begriffen?

„Alles ist nur in Deinem Kopf", dröhnte es hinter ihr. Es war Davids durchdringende Stimme.

Ja, ja, mein lieber Beobachter! Ich habe aufgepasst. Nur ich bin damit **angesprochen**!

Maria dachte wieder an Boris. Er war wirklich ein sehr liebenswürdiger Mensch.
David sagte Boris öfter, dass er ein sehr extremer Mensch sei:
„Du musst Deine Mitte finden! Du bist so ein netter Typ. Aber wenn Du die andere Seite von Dir lebst, bist Du voller Egoismus. Du musst lernen, die Menschen zu lieben. In Dir herrscht noch viel zu viel Hass. Lerne mehr Deinen Beobachter einzuschalten, wenn Du merkst, dass Dein Wollen überhand nimmt."

Maria wusste, was David damit meinte. Hörte sie nicht diesen Satz täglich von ihm? Maria hatte manchmal das Gefühl, dass ihr Beobachter ins Koma fiel. Es war wie verhext! An manchen Tagen rief er nicht ihre Stimme. Hatte er sie dann aufgegeben? So wie David ihr 1000-fach das gleiche sagte und sie ignorierte es, so ignorierte der Beobachter sie jetzt auch.

David und Felix wollten mit Sicherheit Maria nicht damit bestrafen. Sie versuchten nur, Maria Erfahrungen machen zu lassen.
Maria wusste, dass sie durch all ihre Probleme „alleine" gehen musste. **Aber wollte sie sich nicht immer bei anderen Menschen absichern? Es war doch so einfach, die Schuld anderen in die Schuhe zu schieben.**

Keine Spur von Freiheit, liebe Maria! sagte der Beobachter. Du solltest Dich jetzt nicht in dem Gedanken verlieren. Du verlierst den Faden. Stopp Dich!!

Und nun wieder zu Boris, dachte sich Maria. David wurde vor einigen Jahren gebeten, wieder einen Vortrag zu halten. Da er zu dem Zeitpunkt einen sehr guten Kontakt zu Boris und Margot hatte, lud er sie kurzentschlossen mit ein. Maria freute sich darüber, dass die beiden sie begleiteten. Mittlerweile bestand auch zwischen ihr und Margot ein kameradschaftliches Verhältnis. Es lag mit Sicherheit nicht daran, dass Maria ihr Problem zu Margot eingesehen hatte, sondern das Margot mit Boris befreundet war. So musste sie nicht mehr ständig aufpassen, dass man ihr David wegnehmen würde. Die Gefahr war für sie gebannt. Maria wurde durch das Verhältnis der beiden viel entspannter. Sie freute sich für beide sehr, dass sie sich so gut verstanden. Hatte sie doch vorher ihr moralisches Urteil über sie gefällt – da Boris verheiratet war – so musste sie sich doch bei den beiden entschuldigen, da sie sich wirklich gut verstanden. Bei Davids Vorträgen waren die drei immer anwesend. Da Boris und Margot in aller Öffentlichkeit immer wieder von David gelobt wurden, veränderten sich die beiden schlagartig. Mit versteckter Arroganz traten sie den Leuten gegenüber. Ja, sie sprachen ihre eigene Sprache und alberten herum. David ließ sich nicht beirren, im Gegenteil, er lobte die beiden über den grünen Klee:
„Boris und Margot sind Engel, aber noch lange keine Heiligen!“, so kündigte er die beiden an.

Dies gefiel (völlig verständlich) Margot und Boris. Maria empfand es mit Margot und Boris sehr lustig, bemerkte aber schon, dass die Leute im Gespräch mit ihnen massive Probleme hatten. Sie richteten in Gedanken über die beiden, trauten sich aber nicht, es ihnen persönlich zu sagen.
David hatte gesagt, es seien seine Engel, also durfte man sich auch nicht über die beiden beschweren.
Nach den Vorträgen kamen einige Klagen über Boris und Margot durch. David nahm die beiden in Schutz:
„Ihr richtet und richtet über Margot und Boris.“, sagte er. „Kümmert Euch in erster Linie um Eure Welt!“, beendete er das Gespräch.

Margot und Boris fühlten sich sicher. Stolz verkündeten sie David, dass sie nicht provoziert hätten Im Gegenteil! Sie sagten, dass sie keinen Einfluss darauf hätten, wie sie von den Leuten aufgenommen werden. Sie richten nicht, sondern sie werden gerichtet, zitierten beide.

David erfüllte seine Pflichten. Nach einigen Tagen fuhren sie heim. Es dauerte nicht lange, bis die Klagen über Margot und Boris immer lauter wurden. David nahm die beiden immer wieder in Schutz. Maria wunderte sich über Davids Reaktion. Zu jeder Geschichte sollte man doch beide Seiten hören, dachte sie sich. Warum reagierte David so einseitig? Es dauerte nicht lange, bis auch aus dem Heimatort von Boris und Margot die ersten Klagen kamen.

David mischte sich erstmalig in die Geschichte ein:
„Schaut einmal!“, sagte David zu den beiden. „Sicherlich habe ich Euch zwar vor den Leuten in Schutz genommen, aber Ihr habt nichts gelernt. Die Prüfung bestand darin, sich „nicht größer zu machen“ als Ihr seid! Ihr könnt meinen Lehren intellektuell absolut folgen. Aber lebt Ihr es auch?
In den letzten Tagen habt Ihr es ganz und gar nicht bewiesen. **Ihr müsst Vorbilder sein, nicht Abziehbilder!**
Liebt Euren Nächsten! Ihr sollt aber nicht Eure Mitmenschen provozieren!

Sicher habt ihr mit Eurer Aussage recht, dass Ihr gegen das Urteil Eurer „ausgeträumten Menschen“ nichts machen könnt. Aber müsst Ihr Euch dann so arrogant aufführen? Ihr dachtet sicher, ich hätte Eure Spielchen nicht bemerkt. Glaubt mir! Ich sehe alles! Ich kann all Eure Gedanken lesen. Und ich kenne auch Eure Motivationen.
Lasst uns das Gespräch abbrechen. Es sollte Euch eine Lehre sein!

Margot und Boris starrten David unverständlich an. Zuerst nahm er sie „in Schutz“ und jetzt „haute er sie gnadenlos in die Pfanne“. Was war bloß mit ihm los?
Maria wusste in dem Moment, warum David mit den beiden so streng umging. Er liebte die beiden und wollte ihnen weitere Fehltritte ersparen. Aber konnte man ihnen die Erfahrungen wirklich abnehmen?, fragte sie sich immer wieder. Wenn man einen Fehler nicht eingesehen hat, kann doch auch eine „Moralpredigt“ nicht fruchten.

Als David und Maria wieder alleine in ihrer Wohnung waren, sprach sie ihn darauf an. Sie konnte sich nicht vorstellen, dass die beiden auch einsahen, was er ihnen gesagt hatte.

Es war von David wieder einer seinen „typischen Widersprüche“.

David versuchte es Maria zu erklären:
„Maria! Dies ist kein Widerspruch! Alles hat zwei Seiten. Das hast Du immer noch nicht verstanden. Sicher haben die beiden mit ihrer Aussage „aus ihrer Sicht“ recht. Aber ist es auch die Wahrheit? Meinst Du nicht, dass die Menschen, die sich von den beiden provoziert fühlten, auch recht hatten? Wie würdest Du entscheiden, wenn Du Richter wärst?“, fragte er Maria.

Sie wusste keine Antwort darauf.

25.02.2001 – 20.10 Uhr

Achtung, Maria! Aufpassen! drang die Stimme durch sie hindurch.

Sie wusste, dass sie sich verfangen hatte. War sie wirklich in der „angeblich damaligen Situation“ wertfrei gewesen? Maria empfand Margot und Boris „ihr gegenüber“ als sehr nett. Aber Maria sah auch die Reaktionen der Menschen. Hätte sie wirklich ein Urteil aussprechen können? Aus Sicht ihrer Logik hätte sie sich für die anderen Menschen entschieden. Aber sie vertrat doch nur ihre „eigene kleingeistige Art von Recht“.

Und was machte der Beobachter?

Ausgeschlafen, meine Kleine? fragte ihr Beobachter.

Oh Gott! Ich habe wieder nicht aufgepasst. Maria bemerkte, dass sie sich in der „angeblichen Situation“ wiederfand. Alles hatte sie noch einmal miterlebt. Und nun kam auch noch ihre „Selbstlüge“ dazu. Maria verhielt sich seinerzeit nicht so „neutral“, wie sie immer geglaubt hatte. Nein! Sie spielte damals auch den „gnadenlosen Richter“.

Maria kam sofort eine „angeblich“ von ihr selbst erlebte Situation in den Sinn.

Auch Maria reagierte genauso wie Margot und Boris.
Sie erinnerte sich daran, dass auch sie versuchte, sich zu rechtfertigen:

„Ich kann doch nichts daran ändern, wenn die Menschen glauben, dass ich eine „dumme Gans“ bin“, jammerte sie.
Maria war auch in diese **„EGO - Falle“** getappt.
Vielleicht sind Boris und Margot doch Engel?

Mussten Boris und Margot „seinerzeit“ diesen Part in Marias „Lebensfilm“ spielen, damit die Menschen etwas „lernen“ konnten?

Prompt reingefallen!, sagte sie sich. Jetzt hatte Maria verstanden! Diese Erkenntnis kam mit Sicherheit sehr spät.

Da es sich nur um eine „vermutete Vergangenheit“ handelte, konnte sie sich selbst nicht böse sein. Sie hatte wieder etwas gelernt. Maria bereute ihr damaligen Urteilssprüche.
Aber sollten sie deshalb jetzt Schuldgefühle plagen?

Welche Schuldgefühle?, fragte Marias Beobachter. Du hast doch auch kein schlechtes Gewissen, wenn Du eine Aufgabe aus einer Prüfung nicht lösen kannst. Sicherlich hättest Du dafür lernen können. Aber Du hast es ganz einfach vergessen! Jetzt fällt Dir doch die „Lösung“ ein und Du hast die Chance, „Dein Kreuz“ in das „richtige Kästchen“ einzutragen.

Und nun Schluss damit! sagte ihr Beobachter. Du solltest Dich nicht immer wieder in der „Vergangenheit“ verlieren. Heute hast Du eine neue „Erkenntnis“ erworben; vielleicht auch verstanden.
Du kannst mir glauben, meine Kleine, ich werde Dich immer beobachten.
Wir hören uns wieder! sagte die Stimme in ihrem Kopf.

Maria dachte über die Liebensgeschichte von Margot und Boris nach. Die Affäre dauerte nicht lange. Boris hatte wieder Gefallen an seiner eigenen Frau (Weltbild) gefunden.

„Ja, Deine Frau ist Dein Weltbild und der Mann Dein Geist.“, sagte David. „Du solltest Deine Frau lieben und mit dem Mann vereinigen. Ändere Dich und Deine Welt ändert sich mit Dir. Gebe nicht so schnell auf. Und vor allen Dingen meckere nicht an jeder Kleinigkeit herum. Schiebe die Schuld nicht ‚Gott in die Schuhe’. **Nur Du kannst das System durchbrechen!“**

26.02.2001 – 11.45 Uhr

Nachdem die „Marionette Maria“ ihre Hausfrauenpflichten soweit erfüllt hatte, gab sie sich ihrer schriftstellerischen Aufgabe hin, setzte sich wieder an den Computer und entdeckte sofort einen „Fehler“:

Maria blickte auf den Kalender und sah das Datum: 26.02.2001.

„Ist **heute** schon wieder der gleiche Tag?“, fragte sie sich. Sie überflog die letzten Zeilen, die sie „wie vermutet“, gestern geschrieben hatte. Ja, alles von „gestern“ war mit dem 26.2. datiert. „Wo ist der 25.02.2001 geblieben?“, fragte ihre logische Stimme? „Du musst den Text korrigieren! Du hast Dein **Gestern vergessen**.“ Also gab sie sich widerwillig dem Befehl hin. Sie tauschte die Daten aus. „Gab es kein **Gestern?“,** fragte sie sich. Hatte sie auch richtig auf den Kalender geschaut? Fragen über Fragen stellten sich ihr.

*Siehst Du!, meldete sich ihr Beobachter Du hast schon wieder nicht aufgepasst. Verstehst Du denn gar nicht, **was ich Dir diktiere**? Ich versuche schon die ganze Zeit Dich aufzuwecken und Du träumst einfach so weiter vor Dich hin. **Es gibt doch keine Zeit!,** hämmerte es jetzt in ihrem Kopf. Du hast doch diese Zeilen geschrieben!, schrie ihr Beobachter mit durchdringender Stimme. Was hast Du eigentlich von mir gelernt?*
Nichts! Nichts! Nichts! Maria, wir müssen noch hart an Dir arbeiten.

Mit hochrotem Kopf und schlechtem Gewissen hörte Maria diesmal ihrem Beobachter genauer zu.

Was unterscheidet den 25.02. vom 26.02.2001?, fragte er.
Na, hast Du schon eine Antwort? Ich werde Dich jetzt einmal abfragen, ob Du mir auch wirklich geistig folgen kannst, ermahnte er sie.

Okay! sagte Maria Ich glaube, ich habe die Lösung. Überhaupt nicht, stimmt es?

*Richtig!, mein Kind, sagte er **Aber kannst Du dies auch wirklich nachvollziehen oder plapperst Du es nur wieder so vor Dich hin?***

Maria erbat sich eine Denkpause. Ja, worin besteht der Unterschied? Lag es nicht einfach daran, dass man sich immer nur strikt an den Kalender oder an eine Uhr hielt? Was wäre denn, wenn es wirklich keine Zeitvorgabe gab?

Maria versuchte ihren Beobachter zu überlisten, um weiter darüber nachzudenken.

Sie gab sich ihrer „logischen Stimme“ hin. Diese meldete sich „unter dem Vorwand“ an, dass Maria einen Kuchen gebacken hätte und dieser schon längst hätte fertig sein müssen. „Schau sofort in den Backofen. Dein Kuchen verbrennt Dir sonst“. „Und was sagst Du dann morgen Deinen Gästen, wenn Du Dich nicht vorbereitet hast?, hakte die „Moral“ nach.

Schluss! Weg mit Euch!, schrie Maria auf.
Ich weiß, dass ich jetzt gegen Euch keine „Chance“ habe. Entweder muss ich meiner Logik oder meiner Moral nachgeben. Maria verließ ihren Stuhl und ging in die Küche, wo ihr schon Rauchschwaden entgegen kamen. Nein, bitte nicht! hämmerte es in ihrem Kopf. Hoffentlich

ist der Kuchen nicht angebrannt. Sie schaute aufgeregt in den Backofen. Glück gehabt!, dachte sie sich, nachdem sie feststellte, dass zwar die Küche eingeräuchert war, aber ihrem Apfelkuchen nichts passiert war. Schnell holte sie ihn aus dem Backofen, reinigte ihre Backform und stellte den Kuchen auf eine Platte. Sie wollte ihre Arbeit rasch erledigen. Denn es strömten wieder so herrliche Gedanken in sie ein. Sie verließ die Küche und betrat das Wohnzimmer. Im gleichen Augenblick klingelte das Telefon.

Marius ein alter Bekannter, meldete sich wieder bei ihnen. David hob den Hörer ab und meldete sich. Die ersten Worte Davids ließen Maria erschrecken:
„Marius“, so begann er das Gespräch, „ich habe Dir doch gesagt, dass Du Dich nicht so sehr an Kleinigkeiten festhalten solltest. Alles was mit Dir geschieht, hat auch seinen Sinn. Auch wenn Du ihn noch nicht verstehst!“, sagte David.

Maria erkannte sofort, dass diese Worte nur ihr galten.
Was hättest Du denn gemacht, wenn Dir der Kuchen angebrannt wäre?, fragte sie sich.
Die Welt wäre dadurch auch nicht untergegangen.
Wie viel Zeit verschwendet man doch für Lappalien?
Maria erkannte sofort, dass **sie** auch Marius war.
Waren diese Worte nicht nur für **sie** bestimmt?

Ja, gut erkannt!, sagte ihr Beobachter. Er schaltete sich schnell wieder ein. Alles, was Du in Deinem Dasein erlebst, ist wichtig für Dich. Aber Du solltest Dich nicht immer in “Kleinigkeiten“ verlieren!, entgegnete er.

Marius hatte gestern schon völlig verzweifelt angerufen. Seine Freundin hatte die Beziehung mit ihm beendet.

Als er vor einigen Wochen David und Maria besuchte, hielt er stolz ein Bild seiner Freundin in den Händen. „Ich bin ja so glücklich!“, sagte Marius. „Diese Frau ist für mich ein ‚Gottesgeschenk’. Da ich schon so viele Enttäuschungen mit Frauen erlebt habe, ist es für mich ein absolutes Glücksgefühl, dieses Mädchen kennen lernen zu dürfen.“, schwärmte er. „Nur ein Problem habe ich trotzdem mit ihr.“, erzählte er weiter. „Sie möchte nichts von David hören. Ich weiß, ich soll nicht missionieren, aber es wäre doch so schön, wenn wir beide zusammen den **Weg der Freiheit** gehen könnten. Ja, und dann ist da noch ein kleines Problem. Sie ist so verschlossen. Nein, ich liebe sie **so wie sie ist.** Ich bin dankbar, dass sie meine Freundin ist, auch wenn wir uns nicht so oft sehen können. Weißt Du, Maria“, setzte er seinen Wortschwall fort, „eigentlich haben wir uns in letzter Zeit auch sehr oft gestritten. Kannst Du Dich noch erinnern, wie ich Euch beiden von Weihnachten bis Silvester E-Mails geschickt habe? Ich kann mich gut daran erinnern, als sie Ende des Jahres mit mir ‚Schluss’ gemacht hat. Und ich danach absolut ‚fertig’ war. Aber sie ist ja zu mir zurückgekehrt. Wir kennen uns ja erst ein paar Monate. Wir raufen uns auch schon noch zusammen!“, beendete er seinen Satz.

Maria hörte geduldig zu. David versuchte Marius zu erklären, dass er ein Problem mit seiner Freundin hätte. Strikt lehnte er dies ab. „Nein, David, Du hast das nicht verstanden. Ich bin glücklich! Es sind doch nur kleinere Sachen, die mich an ihr stören. Aber ich werde niemals versuchen, sie zu verändern.“, stammelte er weiter.

Ich kann Dich jetzt nicht erreichen, Marius!“, sagte David und verließ den Raum.

Was sollte **es** Maria sagen?
Stopp! sagte sie sich. Wenn David ihm es nicht erklären konnte, dann sollte auch sie sich komplett raushalten.

Marius setzte sein Gespräch fort. Er wollte eine Erklärung von Maria, wie sie die ganze Sachlage sah.
Sie versuchte mit vorsichtigen Worten sich ihm zu nähern: „Ich möchte Dir jetzt nicht unhöflich erscheinen, Marius, aber ich glaube, dass David Dir eigentlich nur vermitteln wollte, dass Du doch ein Problem mit Deiner Freundin hast. Du würdest doch sonst nicht immer davon reden, dass Du ja eigentlich glücklich bist, aber ...
Wenn Du wirklich komplett mir ihr zufrieden wärest, dann würdest Du nicht immer ein kleines **‚aber'** einflechten", setzte Maria fort.
Marius verstand ihre Worte nicht. Er fing an, seine Freundin zu verteidigen.
„Meine Freundin hat schon so viele Enttäuschungen mitgemacht. Deshalb kann ich auch verstehen, dass sie so ‚abweisend' zu mir ist."

Maria setzte zur Antwort an. „Weißt Du Marius, Du hast doch schon so oft mit David gesprochen. Außerdem ist Dir doch bewusst, wie Du es immer sagst, dass es für Dich keine Zeit gibt. Keine Vergangenheit, keine Zukunft, nur das **Hier und Jetzt.** Du kannst Dir keine Vergangenheit beweisen. Alles ist von Dir doch nur vermutet. Sicherlich kannst Du Dir jetzt sagen, ich kenne einen Freund, der alles miterlebt hat. Aber wenn doch Du der Träumer Deiner Welt bist, dann erschaffst Du auch diesen Freund. Dein Freund muss genauso reagieren, wie Du ihn machst, da er doch auch nur ein Schauspieler in Deinem Lebenstheater ist. Er hat seine Sprechrolle nur von Dir bekommen. Du bist sein Soufleur. Er kann doch gar nicht anders agieren, wie Du es ihm gedanklich vorschreibst. All diese bösen Erfahrungen Deiner Freundin hast Du doch auch nur von ihr erzählt bekommen. Alle Dinge haben zwei Seiten. Schau einmal, Marius, Du setzt Dich so für Deine Freundin ein. Man könnte glauben, Du wärst bei ihren Erlebnissen dabei gewesen. Was wäre denn, wenn es gar nicht so schlimm war, wie sie es Dir erzählte?
Jeder Mensch verändert sich doch. Das, was früher für Dich die Hölle war, darüber kannst Du doch heute nur lächeln. Man muss sich auch einmal die Finger verbrennen, sonst machst Du doch keine Erfahrungen.
Schau doch einmal das Foto Deiner Freundin an. Sie sieht wie ein ‚trotziges Kind' aus und nicht wie ein ‚armes, vom Leben gebeuteltes Mädchen'.
Ich rede jetzt wirklich komplett wertfrei zu Dir, Marius., Aber Du sagtest, dass Deine Freundin verschlossen und traurig wäre. Findest Du nicht, dass ihre Augen ziemlich zornig funkeln? Wie viel Hass muss dieses Mädchen in sich tragen?"

Maria legte eine Pause ein. Hatte sie diese Worte nicht eigentlich nur sich selbst erzählt? Musste sie sich nicht immer wieder selbst ins **Hier und Jetzt** holen? Konnte man einem „ausgeträumten Bekannten" böse sein, wenn er ihre Worte nicht verstand?
Maria verstand sich doch selber nicht!

David gesellte sich zu Maria und Marius. Da aber das Problem von Marius noch längst nicht gelöst war, löcherte dieser weiter. David und Maria schauten sich verständnisvoll an. David erwähnte noch nebenbei, dass Maria ihm sehr wohl folgen könne und das Problem von Marius erkannt habe. Er und sie hätten auch für ihn eine Lösung im Kopf , aber es würde ihm zu diesem Zeitpunkt nicht helfen. Marius müsse selbst hinter das Geheimnis kommen. David verließ kurz darauf das Zimmer.

Diese Aussage hatte Marius nur noch neugieriger gemacht. Sofort sprach er Maria an: „Wenn Du doch schon die Lösung kennst, dann sei doch bitte so nett und hilf mir. Ich weiß nicht mehr weiter“.

Schnell reagierte Maria. Sie erklärte ihm, dass sie sich absolut nicht einmischen könne. Sie habe auch schon Lehrgeld zahlen müssen, wenn David den Menschen nicht mehr helfen konnte.

Maria dachte sofort an zwei „vermutete Erlebnisse“, die ihr wiederfuhren. Das erste Mal kostete sie ihr Einsatz, helfen zu wollen, eine Beule (Halteschranke auf einem Parkplatz). Beim zweiten Mal eine Zahnwurzelvereiterung (weil sie sich dabei nicht im „Griff“ hatte). Sie sollte sich einfach nicht immer dazu verleiten lassen, sich einzumischen.

Maria erzählte Marius in knappen Worten ihre Erlebnisse. Schnell versuchte sie ihn zu beschwichtigen. Sie erzählte ihm auch, dass sie „bewusst“ aus purem Egoismus handelte, da sie Angst hatte, bestraft zu werden, wenn sie sich einmischen würde. Ihrer Meinung nach hatte sie schon genug „Lehrgeld“ gezahlt.

Zum Glück betrat David das Zimmer.

Marius setzte nochmals zu einem Gespräch mit David an. Dieser ging aber nicht mehr darauf ein. David war Marius gegenüber nicht unhöflich. Aber es war an diesem Tage einfach zwecklos. Marius war den beiden nicht böse. David entspannte sich beim Kochen und lenkte in ein anderes Thema über. Nach dem Essen verabschiedete sich Marius und ging. Einige Monate später änderte sich Marius Leben wieder.
Das Geschenk von Gestern, war (für Marius) ein Alptraum von Morgen.

26.02.2001 – 13.20 Uhr

Wieder klingelte das Telefon. Es war Richard. Mittlerweile hatten David und er schon eine Standleitung. Richard war ein Mann in den Vierzigern. Er hatte wieder einmal Eheprobleme. Maria hatte das Gefühl, dass die beiden immer die gleichen Probleme durchsprachen.

Richard meckerte wieder einmal an der Welt herum. Er beschwerte sich über seine Umwelt. Richard verstand nicht, warum sein Umfeld sich nicht veränderte. Er würde sich doch an die göttlichen Gebote halten.

Maria konnte es nicht mehr hören. Alles hat zwei Seiten. Immer waren die Frauen an der Misere schuld. Maria musste in solchen Fällen immer den armen leidenden Männern zuhören. Mittlerweile hatte sie aber auch gelernt, ihre Meinung kund zu tun, was den Männern ganz und gar nicht passte. Sie wies eigentlich immer nur auf die zwei Seiten der Medaille hin. Die Frauen waren doch so böse zu ihnen. Kein Wort des Verständnisses, warum ihre Ehefrauen so reagierten. Hatten die Männer nicht ihren **Samen gesät** und mussten jetzt ihre Fehler **ernten?**

Maria, Du solltest den Faden nicht verlieren, wies sie ihr Beobachter hin. Die Geschichte von Richard solltest Du später erzählen.

Maria stand von ihrem Platz auf und machte eine Zigarettenpause. Sie musste sich geistig sammeln. **Sie war nicht mehr wertfrei**. An manchen Tagen nervte es sie einfach. Sie konnte es einfach nicht mehr hören.

Stopp, Maria! rief ihr Beobachte. Du richtest!
Dieses arme Wesen hat doch so viele Probleme. Du solltest Dir nicht anmaßen, über ihn zu urteilen. Richard ist nicht in Deiner Welt! Was ist im ***Hier und Jetzt?***

Maria zählte sehr gewissenhaft die Dinge auf:

Sie sah David mit einem Telefonhörer in der Hand in seinem Lieblingsstuhl sitzen.
Kein Richard weit und breit!
Wieder reingefallen!

Eigentlich mochte Maria Richard. Aber einen Richard, der sich nicht immer wie ein trotziges und weinerliches Kind verhielt. Außerdem spielte Richard immer wieder „ganz geschickt" seine Probleme in den Vordergrund. So war es für alle Beteiligten nie ein entspannendes Gespräch, sondern es wurden immer die gleichen Dinge durchgekaut.

David wies Richard zwar darauf hin, dass er sich freuen würde, wenn er morgen mit Karsten und Jessica mitkäme. Er betonte aber, dass Richard seinen „Frust" zu Hause lassen sollte.

Lassen wir uns einmal überraschen!, entgegnete Maria.
Außerdem machte Maria immer wieder die gleichen Erfahrungen. **Das, was sie nicht wollte, bekam sie garantiert morgen zu sehen.**

Also verhalte Dich doch ganz einfach neutral, schlug ihr Beobachter vor.
Das, was Du siehst, wirst Du säen!

Stimmt! dachte sich Maria. Schauen wir uns doch ganz einfach den morgigen Tag an. Aber was ist schon **Morgen**!

Marias Gedanken hingen an Richard. Es war für sie ein Phänomen, welche Darsteller sich in ihrem Lebensfilm tummelten.

Wenn all diese Menschen David und sie besucht hätten, wäre kein einziger Tag Ruhe in ihrer Wohnung gewesen.

Jetzt hatte Maria das Bedürfnis über Richard und seine Familie zu berichten:

Es war insgesamt eine sehr herzliche Familie.
Richards Bruder Karsten war ganz und gar das Gegenteil von ihm. Er war herzlich, ohne eine Spur von Unterwürfigkeit. Seine Frau Jessica war eine ruhige und sehr gastfreundliche Frau. Maria verstand sich sehr gut mit ihr. Karsten war aber auch das Gegenteil von seiner Ehefrau. Sprücheklopfend, mit zum Teil auch einem sehr derben Humor, versuchte er sein Leben zu meistern. Auch er musste lernen, sich zurück zu halten. Wenn er jedoch einmal den Bogen überspannt hatte, fand er trotz allem den Weg zu seiner Mitte zurück.

Jessica meisterte ihr Leben, ohne auch nur einmal zu murren. Trotz der Doppelbelastung Familie und Beruf blieb sie stets gleichbleibend freundlich.
Auch die Eltern von Karsten und Richard waren sehr warmherzig. Sie hatten vor David einen riesigen Respekt, ohne ihn dabei anzuhimmeln.
Nur Richard fuhr diese „absolute Demutsschiene". Er verhielt er sich David gegenüber fast abgöttisch. Dies war zwar mit Sicherheit kein Fehler von ihm, brachte ihn jedoch in seiner Entwicklung nicht weiter.
Durch seine Vorgeschichte war er schon sehr religiös geprägt. Richard war stets darum bemüht gewesen, sein Seelenheil zu finden. Leider verwechselte er es immer wieder mit einem fast unstillbarem Harmoniebedürfnis. Seine Umgebung sollte sich an **seine Vorstellung von Leben** anpassen. Dies funktionierte natürlich nicht! David ermahnte Richard oft, nicht seine Mitmenschen zu missionieren und riet ihm:
„Du solltest versuchen, **Dich** „heil" zu machen, anstatt immer alles „**im Außen**" verändern zu wollen!"

Immer und immer wieder redete David auf Richard ein. Er warnte ihn davor, nicht zu missionieren. Aber Richard setzte seinen Kopf durch.

„Warum verhalten sich die Menschen bloß so tierisch? Ich habe schon längst die göttlichen Gebote begriffen. Ich schaue mir meine Umwelt nur an. Nichts haben sie verstanden! Alle wollen ihre Welt retten und ich sehe, wer sich in welchem System befindet. Überall Leid um mich herum!", beschwerte sich Richard bei David.

„Mir geht es ganz hervorragend. Ich studiere Deine Schriften sehr gewissenhaft, David. Aber warum leiden die Menschen in meiner Umgebung denn so? Ich würde ihnen so gerne helfen. Aber sie wollen mir einfach nicht zuhören", führte Richard seine Rede fort.

Richard hatte ein so starkes Harmoniebedürfnis, dass ihm nicht auffiel, dass es sich bei ihm schon zu einer **Sucht** entwickelt hatte. Die ganze Familie scharte er um sich, Freunden fiel er immer wieder um den Hals ...
Er litt mit den Menschen, wenn es seiner Meinung nach Unstimmigkeiten gab, und er versuchte Streitigkeiten oder Frustrationen um ihn herum im Keim zu ersticken.
Alle Freunde in seiner „kleinen Welt" sollten glücklich und zufrieden sein und eine absolute Einheit bilden. Dabei bemerkte er aber nicht, dass er sich von der **Einheit in die Zweiheit** begab. Er setzte eine unsichtbare Trennungslinie zwischen sich und seiner Umgebung.
Niemand hatte das Bedürfnis immer mit einem „Schmunzeln auf den Lippen" und „verklärtem Augenaufschlag" durch die Welt zu gehen. Nein! Die Menschen wollten auch einmal ihrem Frust freien Lauf lassen.
Richard verstand seine „kleine Welt" nicht mehr. Je mehr er in seiner Welt verändern wollte, desto schlimmer wurde sie.

David hatte ihn immer wieder gewarnt:
„Höre auf die Menschen zu missionieren!", ermahnte er ihn immer wieder. „Du musst **Dich** glücklich machen, nicht Deine Außenwelt belehren!. Dein Harmoniebedürfnis nervt die Menschen. Lass sie zufrieden! Du bist viel zu einseitig. Die Welt ist perfekt**, so wie sie ist.** Auch wenn Du mit einigen Dingen nicht einverstanden bist, stoße sie nicht von Dir. Alles hat seinen Sinn!"

Richard bemühte sich David geistig zu folgen, aber seine „Vorstellung von Harmonie" war stärker. Immer wieder drang in Richard das Bedürfnis durch, seine Mitmenschen davon zu überzeugen, dass sie sich in einer **verkehrten Welt** bewegten. **Er** hatte es begriffen! Aber wieso spielte seine Umgebung nicht mit?

David und Maria wurden zum Tag der großen **Sonnenfinsternis** am **11.8.1999** im Kreis der Familie von Richard und Karsten eingeladen. Die Tage zuvor klingelte bei ihnen pausenlos das Telefon. Jeder wollte wissen, wo die beiden diesen Tag verbringen würden. Zahlreiche Einladungen folgten, aber David äußerte bis zum Schluss nicht, wo er hinfahren würde. Selbst Maria war bis zum Vortag nicht eingeweiht.

Nun gut! Kurzentschlossen fuhren sie zu Richard und Karsten. Der Tag der Sonnenfinsternis fiel nicht vielversprechend aus. Dicke Regenwolken machten sich am Himmel breit. Als die beiden sich auf der Autobahn „Richtung Süden" befanden, hörten sie unaufhörlich die Nachrichten:
„Im Raum Stuttgart können sie die Sonnenfinsternis erleben", sagte ein Radiosender. „Im Raum München" meldete ein anderer.

David und Maria amüsierten sich köstlich über die Radiodurchsagen. Es war doch alles „angeblich" berechenbar. Aber bis zur letzten Minute wusste niemand darüber Bescheid, wo man das „Ereignis" am besten erleben konnte. Die beiden ließen sich nicht beirren.

Als die beiden das Haus von Karsten betraten, waren schon alle da. Boris, Jasmin, Karsten, Jessica, Richard, all die Kinder und Großeltern. Es regnete noch unaufhörlich! Langsam, dem Ereignis zugehend, bemerkte David, dass die Kinder immer trauriger wurden, weil sie nichts unter dem bewölkten Himmel von dem Naturschauspiel mitbekamen.

David sprach leise einen „kleinen Satz" aus:
„Oh Heiland reiß den Himmel auf!"

Einige Minuten später machte eine Wolke direkt vor der Sonne Platz. Die Sonnenfinsternis konnte stattfinden. David erzählte Maria leise den weiteren Ablauf des Naturereignisses. Sicherlich hätte David all die Dinge nachlesen können. Aber nicht in einer solchen Präzision, dachte sich Maria. Sie schaute ihren Ehemann fassungslos an. Er lächelte sie an und sagte ihr beiläufig, dass es gar nicht mehr so interessant sei, wenn man es schon tausendfach mitgemacht hätte. Mit diesen Worten ließ er Maria allein. Ich muss nicht alles verstehen, dachte sie sich.

Nach der Sonnenfinsternis, die für alle ein absolutes Erlebnis war, setzten sie sich an den Tisch.

Eindringlich warnte David die Freunde.
„Wenn Ihr Euch jetzt Fehltritte erlaubt, werden Euch diese sehr schnell einholen. Nicht wie in der angeblichen Vergangenheit geraume Zeit später, sondern innerhalb kürzester Zeit werdet **ihr Eure** Ernte haben. Alles wird ab heute um den Faktor 10 angezogen. Ihr solltet Euch massiver beobachten, was ihr jetzt aus Eurem Leben macht!"

Nach dem kurzen Wortlaut Davids gingen sie alle zum gemütlichen Teil über.

Boris befand sich zu dieser Zeit in einer tiefen Krise. Nachdem er wieder in Jasmins Haus eingezogen war, hatte er massiv mit sich zu kämpfen. Tiefe Eifersucht quälte ihn! Jasmin ging es nach der Episode ihres Mannes mit Margot sicherlich auch nicht immer sehr gut. Aber sie nahm ihr Leben selbst in den Griff. Jasmin hatte alles viel besser ohne Boris organisieren können. Keiner redete ihr in ihr Leben rein. Eine neu gewonnene Freiheit mit ihren Kindern machte sie unheimlich stark. Nachdem Boris aber Margot verlassen hatte, musste sich Jasmin

wieder komplett auf ihn einstellen. Sie nahm ihn zwar wieder herzlich auf, blieb aber trotz allem ihm gegenüber distanziert.

Die Zeit heilt doch die Wunden, dachte sich Maria, als sie die beiden beobachtete. Jasmin war gut gelaunt. Man merkte ihr aber schon eine unterdrückte Gereiztheit ihrem Mann gegenüber an. Boris hatte an diesem Tag ein unendliches Leid in sich. Wie ein demütiges Tier folgte er seiner Frau auf Schritt und Tritt.

David äußerte sich als erstes dazu:
„Boris, Du demonstrierst zwar eine unendliche Demut. Aber tief in Dir bist Du voller Arroganz. Du willst, dass Deine Freunde Dich bemitleiden. Warum spielst Du uns jetzt so ein Schauspiel vor?“, fragte er ihn.

Boris antwortete nicht. Er war so wütend auf die ganze Welt, die ihn doch so sehr strafte. Keiner seiner Bekannten kümmerte sich um ihn, denn sie sahen ein, dass alles zwei Seiten hatte. Eigentlich hatte Boris die Situation selbst verursacht. Er hatte seinerzeit seine Frau und die Kinder verlassen. Wie seine Frau sich dabei fühlte, interessierte ihn „seinerzeit“ überhaupt nicht. Alle seine Bekannten wussten über diese Geschichte Bescheid. Sicher verurteilten viele Boris, aber es traute sich doch niemand, dies vor David kund zu tun.

Richard packte das „Helfersyndrom“. Er hörte Boris Leiden zu und gab ihm einige Ratschläge. Richard konnte sich zwar nicht in die Situation hinein versetzen, denn es hatte in seiner „kleinen Welt“ bisher keinen Grund zur Eifersucht gegeben. Seine „kleine Welt“ war perfekt.

Boris und Richard waren ganz und gar mit sich beschäftigt.
David sah den beiden nur zu.
Er gab ihnen noch einige Tipps mit auf den Weg, bevor er sich mit Maria verabschiedete.

„Was hast Du den beiden noch gesagt?“ fragte Maria ihn während des Heimwegs.

David lächelte in sich herein und antwortete:
„Ich habe den beiden nur gesagt, dass sie sich in nächster Zeit sehr gut verstehen werden, mehr nicht.“

Einige Tage später erzählte Richard stolz, wie er versucht habe, Boris zu helfen. „Ich kann mich zwar nicht in Boris hinein versetzen,“, sagte er, „aber ich habe mein Bestes gegeben. Kein Mensch hat sich um ihn gekümmert.“

David hörte ihm aufmerksam zu und gab ihm die passende Antwort:
„Richard, dies ist Deine Welt! Dass Du in die Schöpfung eingegriffen hast, dafür konntest auch Du nichts. Aber Du solltest davon auch lernen. Es war ganz allein Dein Film. Ich habe Euch am Tisch gesagt, dass Euch seit der Sonnenfinsternis alles viel schneller einholt. Beobachte Dich, wie Du in nächster Zeit agieren wirst. Du solltest Dir Dein Leben wie ein Zuschauer ansehen. Springe nicht auf die Lebensbühne, wenn Dir Dinge eingespielt werden, mit denen Du nicht einverstanden bist. Ich kann Dir nur im Moment nur das sagen. Ob Du es jetzt verstehen wirst, weiß ich nicht, aber ich wollte es Dir nur ‚gesagt’ haben.“

Es dauerte nicht lange und Richard meldete sich wieder bei David. Seine „kleine heile Welt“ sei eingestürzt, erzählte er tränenreich. „Meine Frau und meine Freunde wenden sich von mir ab. Außerdem werde ich vor lauter Eifersucht noch krank!“

David gab ihm den Tipp, er solle sich mit Boris in Verbindung setzen:
„Boris kennt all die Gefühle die Du jetzt empfindest. Spreche mit ihm, so könnt ihr Euch selbst heilen. Beobachtet Euch beide, wie Eure Eifersucht Euch zerstört. Ihr solltet nicht immer über Eure Frauen richten, denn Ihr beide habt den Samen gesät, dessen Ernte Ihr jetzt in Euren Händen tragt. Habt Ihr mir denn gar nicht zugehört? Immer und immer wieder sage ich Euch das gleiche: Alles hat seinen Sinn! **Über das Leid von gestern könnt ihr morgen schon wieder lachen!**

Mit diesen Worten legte David den Hörer auf.

Es ist nun einige Zeit vergangen und Richard hat sein Problem noch nicht gelöst. Er spult immer noch den „gleichen Lebensfilm ab“.
„Ich liebe meine Frau! Aber ich kann einfach nicht von ihr loslassen. Wenn ich mich mit meiner Frau an manchen Tagen sehr gut verstehe, möchte ich den Zustand festhalten. Aber meine Frau distanziert sich dann immer mehr von mir.“, sagte Richard. „Ich verstehe es nicht! David, Du sagst doch immer, dass Du an allem Schuld wärst. Ich bin doch von jeder Schuld freigesprochen. Ich versuche mich doch zu beobachten. Wenn ich solche Situationen von Gott eingespielt bekomme, kann ich mich doch nicht dagegen wehren. Alle anderen sind dann dafür verantwortlich, doch nicht ich!“, verteidigte er sich. „Ich bin doch in meiner Ruhe und halte die göttlichen Gebote. Warum bekomme ich dann solche Bilder eingespielt? Das ist doch nicht gerecht!“, jammerte Richard weiter.

Maria kannte die Argumente der Menschen. Sie hatte während dieser Zeit viel gelernt. Sie pochten immer wieder darauf, dass sie Davids Schriften blind folgten, um den Weg der Freiheit zu gehen. Aber ihr Welt hätte sich noch nicht verändert.

David sagte ihnen in solchen Momenten immer wieder das Gleiche:
„Nicht mir sollt Ihr glauben, sondern Ihr solltet endlich einmal Euch selbst glauben und vertrauen. Wie oft sage ich zu Euch, Ihr sollt nicht nachplappern? Ob Ihr positives Denken übt, meditiert oder Euch betrinkt, all diese Dinge machen Euch nicht frei. Sie sind nur ein kurzer Schmerzkiller, aber die Ursache ist dadurch nicht behoben. Mir ist es doch vollkommen egal, was Ihr aus Eurem Leben macht. Ich liebe Euch und wünsche mir, dass Ihr Euch endlich glücklich und frei macht. Ich habe darauf keinen Einfluss. **Ich muss doch in Eurer Welt nicht leben**. **Bringt Euch zur Ruhe, dann verändert sich Eure Welt.** Wie oft habe ich Euch das schon gesagt? Ihr seid Herdentiere! Ihr wollt alle nicht selbst denken und dementsprechend auch nicht für Eure Handlungen verantwortlich sein! Immer nur **nach-denken** und Euch dann einen Schuldigen suchen, wenn nach Eurem Ermessen nicht der Erfolg eingetreten ist, den ihr Euch erhofft habt!“

David sagte es mit einer unendlichen Geduld immer und immer wieder. Aber die Menschen (einschließlich Maria) hörten nicht richtig zu.

In solchen Momenten hatte Maria großes Mitgefühl mit ihm. David mühte sich immer wieder ab, den Menschen zu helfen. Aber manche von ihnen wollten nur ihrem Egoismus freien Lauf lassen. Ja, die Welt und die Menschen sind ja so schlecht, spukte es in den leidenden Köpfen herum.

26.02.2001 – 20.00 Uhr

Maria bemerkte eine kleine gedankliche Schwäche in sich. Sie litt nicht darunter. Es hatte alles seinen Sinn.

Was soll das schon wieder Maria?, meldete sich ihr Beobachter. Du hast heute eine Gedankenschwäche? Was machst Du morgen? Glaubst Du denn wirklich, dass es ein Morgen gibt ?

Gelächter machte sich in ihrem Kopf breit.
Maria bemerkte, dass ihre Finger viel schneller über die Tastatur glitten, wenn sich ihr Beobachter meldete. Sie hatte das Gefühl, dass er ihr noch so viel zu sagen hatte.
Sie brauchte gar nicht mehr in ihre Vergangenheit oder Zukunft abzugleiten, denn ihr Beobachter hatte noch so viel für sie vorbereitet.

Sie schaute kurz auf die letzten Zeilen, die sie wie „vermutet", in den Computer geschrieben hatte:
Wer war eigentlich die Person, die „angeblich" so viel erlebt hatte?
Maria begab sich von ihrem Computer nach **Außen** in die Kälte um eine Zigarettenpause zu machen. Und sofort kam ihr eine Erleuchtung!

Sie zog gierig an ihrer Zigarette und drückte sie fast zur Hälfte aus.

Los!, befahl ihr eine Stimme. Setze Dich sofort an den Computer und schreibe weiter!

Brav hörte Maria auf ihren Beobachter und befolgte den Befehl.

Sie dachte noch einmal über die letzten Zeilen nach. Das Gefühl der Eifersucht war ihr bekannt. Damals hörte ihr jedoch außer ihrer Familie niemand zu. An manchen Tagen war es schon peinlich gewesen, dass sie sich so beschwert hatte.

Ein Bild aus der Vergangenheit stieg in ihr hoch:
„Seinerzeit" litt Maria unter starken Magenbeschwerden. Sie ging brav zum Arzt und ihr Magen wurde geröntgt. Einige Minuten später wurde sie zu ihrem Radiologien bestellt.
„Ja, Frau ..., sie haben ein Magengeschwür. Schauen sie doch einmal! Hier sieht man ganz deutlich, dass sich ein Loch im Magen befindet. Aber keine Angst, Frau ... , sie gehen zu ihrem Hausarzt und bekommen die nötigten Medikamente!"
Brav nickte Maria ihrem Arzt zu. Eigentlich jedoch sah sie nur ein Röntgenbild und erkannte darauf gar nichts!

„Du darfst jetzt bloß nicht auffallen!", dachte sich Maria. „Dein Arzt hält Dich für dumm, wenn Du es nicht erkennen kannst. Also der Diagnose einfach zustimmen!"

Achtung Maria! ***„Des Kaisers neue Kleider"****!*

Ein Arzt hielt eine Folie hin, die er Röntgenbild nannte. Eine Arzthelferin bestimmte, dass es das Bild von „Marias Magen" war. „Dort steht doch schließlich Ihr Name darauf!" Was wäre, wenn ihr Röntgenbild nur vertauscht wurde? Kann mir irgendjemand denn beweisen, dass es mein Magen war? Hatte sie selbst schon einmal ihren Magen gesehen? Nein! Wie soll ein „angeblicher" Magen ein „angebliches" Loch haben?

Die Frage ist gar nicht so dumm!, sagte ihr Beobachter. Dies ist das erste Mal, dass Du wirklich einmal darüber nachdenkst, was Dir von Deinem ***angeblichen„Außen“*** *gesagt wird. Sicher, jeder Arzt kann Dir alles logisch erklären. Aber willst Du wirklich alles glauben? Nur weil ein Arzt bestimmte, dass Du Organe hast, muss Du es doch nicht glauben.* ***Auf die Freiheit!****, sagte ihr Beobachter.*
Kannst Du Dich noch an Deine Magenspiegelungen erinnern?, fragte sie ihr Beobachter.
Ich will jetzt nicht mit Dir darüber diskutieren, ob Du es jemals erlebt hast. Aber mache doch diesen Gedankensprung. Bei diesen sogenannten Magenspiegelungen hat Dir noch nicht einmal ein Arzt Deinen Magen gezeigt. Du siehst nur Röntgenbilder oder Gastroskopiebilder. Mehr nicht! Wie kann er dann beurteilen, dass es sich um eine Magenkrankheit handelt? Dumm nickend hast Du alles gefressen, was man Dir gesagt hat!
Du sollst jetzt nicht einen Mediziner verurteilen. Nein Maria, Du solltest nur einmal darüber nachdenken, was Du alles glaubst, nur weil es Dir jemand vorsagt!
Du bist ein Herdentier, Maria. Immer schön mit der Masse gehen!

David telefonierte schon wieder. Vor einer Minute rief ihn ein alter Freund aus Amerika an. Maria fühlte sich wieder komplett gestört. Sie bemerkte, dass sie ihren Faden verlor. „Was soll es mir jetzt sagen?“, fragte sich Maria. David sprach immer energischer. Er sprach auch das Thema „Medizin“ an. Aber galt es ihr, ihm zuzuhören?

Ja, natürlich! sagte der Beobachter.

David hatte vor einiger Zeit durch „Zufall“, den es ja bekanntlich nicht gab, einen Bericht über einen Mediziner entdeckt, der Fehler der Schulmedizin aufgedeckt hatte. Dieser Mann wurde aufgrund eines Medienfalls boykottiert. Seine Bücher erhielt man in keiner Buchhandlung. Im Internet war er vertreten. Aber dieser Mensch hatte keine Chance, dass man ihm zuhörte.

David erklärte telefonisch seinem Freund:
„Sicherlich lebt dieser Mediziner auch noch in der Raumzeit, aber er zeigt komplett neue Denkanstösse auf. Spricht man seinen Namen aus, weiß jeder, dass dieser Mensch einmal negativ in der Presse war. Keiner hat sich auch nur die Mühe gemacht, die andere Seite der Geschichte zu hören. Hat man diesem Arzt jemals das Recht eingeräumt, seine Sicht preiszugeben? Nein, Ihr habt ihm sofort einen Stempel aufgedrückt. Befasst Euch doch einmal mit seinen Büchern, dann werdet Ihr vielleicht einiges verstehen!“

Dieser Mediziner berichtete in seinen Büchern, dass sich sämtliche Krankheiten in den meisten Fällen von selbst heilen. Ausgangspunkt ist immer ein Konflikt. Sicherlich war diese Erkenntnis nicht neu. Aber anhand von Beispielen hat er die ganzen Psychosen und Konflikte sehr gut erklärt. Maria setzte sich auch damit auseinander.
Sie hatte sich darüber gewundert, dass sie vor einiger Zeit eine Krampfader entdeckte.
Wann materialisierte sich eigentlich dieses unschöne Ding?
Maria konnte sich genau daran erinnern, dass sie das „Übel“ entdeckte, als Margot mit Boris zusammen war. Wer war jetzt daran schuld? Maria natürlich! Sie konnte Margot keine Schuld daran geben. Es war ganz alleine ihre Eifersucht, die sie vergiftete. Warum trat dieses Phänomen erst viel später auf?
Maria blätterte in dem Medizinerbuch.
Krampfader: Ursache dafür ein „**ungewolltes Kind**“, das man nicht annehmen wollte.

Auf den Zeilen gelesen betraf es natürlich Maria nicht, da sie ja kinderlos war. Aber war das ungewollte Kind nicht Margot? Ihre ausgeträumte Gestalt Margot war ein Kind von ihr, aber dieses Kind wollte Maria in ihrem Traum nicht haben. Also trat diese Verkrampfung, sprich Krampfader auf.
Hätte Maria es vermeiden können?
Nein! Dieses Erlebnis war für sie sehr heilsam!

Maria klopfte sich seinerzeit auf die Schulter. Sie glaubte, dass sie die Prüfung **EIFERSUCHT** bestanden habe. Sie war sogar davon überzeugt!
Aber weit gefehlt!
Maria fühlte sich nur sicher, nachdem Margot sich mit Boris zusammen tat. Es war doch nur eine kurze Erholungsphase für Maria. Sie erinnerte sich daran, dass sie siegessicher behauptete, ihre Eifersucht in den Griff bekommen zu haben. Wenn sie aber weiter in ihrer Vergangenheit zurückging, kamen schon immer wieder einige Eifersuchtsattacken auf.
Nach Margot hatte sie bezüglich Frauen noch einige Prüfungen zu bestehen.
Maria hatte an manchen Tagen schon gelitten, wenn sie sah, wie unverschämt sich manche Frauen David näherten. Wie sie sich zum Teil auch Maria gegenüber verhielten, war manchmal an Frechheit kaum zu übertreffen.

*Aber man kann immer nur den treffen, der sich auch treffen lässt, liebe Maria, sagte ihr Beobachter. Sicherlich kannst Du Dich an das Gefühl Deiner Eifersucht erinnern. Aber hast Du wirklich gelitten? Was ist im **Hier und Jetzt**?*
Dein lieber Ehemann telefoniert zur Zeit und Du hast mit ihm keinerlei Probleme.
Siehst Du Konkurrenz?
Mit wem muss Du eigentlich konkurrieren?
Mit Deinen ausgeträumten Kindern?
Du bist so dumm, Maria!
Einen demütigen Menschen kann nichts und niemanden demütigen.
Aber wie weit ist es eigentlich mit Deiner Demut bestellt?

Oh Gott!, stöhnte Maria. Es ist alles nicht so einfach, wie ich mir denke.

Nachdem Maria sich bezüglich ihrer Eifersucht gegenüber Frauen gebessert hatte, tauchten Männer auf, die David auch liebten. Nein, David war nicht homosexuell! Er **liebte nur die Seelen der einzelnen Menschen**. Egal ob männlich oder weiblich, alt oder jung, reif oder unreif.

Endlich hörte David auf zu telefonieren. Jetzt hatte Maria auch keine Kraft mehr in den Fingern, all die Gedanken aufzuschreiben, die in sie einströmten.

Schluss für heute!, sagte ihr Beobachter.
Du verlierst Deinen Faden. Es wäre besser, wenn wir aufhören!

28.02.2001 – 13.15 Uhr

Maria fand sich an ihrem Computer wieder. Vorher hatte sie ihre **Marionette (Maria)** beauftragt, ihren Haushalt zu erledigen. Rasch, aber mit einer unendlichen Ruhe packte sie ihre Sachen zusammen. Morgen war ja der große Auftritt. Zuerst würden sie zu Helene fahren und am 3.3. in den Süden fliegen. Nach ca. 14 Tagen ist dann auch diese Tour zu Ende.

*Blödsinn!, meldete sich ihr Beobachter. Du kannst nur **jetzt** daran denken, Maria!*
*Du bist schon wieder in der Zukunft. Sicherlich musst Du Dich dem Geschehen hingeben, aber Du solltest nicht immer daran kleben bleiben. Was ist schon Morgen, was sind 14 Tage? Nur ein Gedanke im **Hier und Jetzt.** Schauen wir einmal, was Du nach diesen angeblichen 14 Tagen noch in Deinem Kopf hast. Ich werde Dich dementsprechend abfragen. Sei also immer wachsam!*

„Ja, ja, schon gut", sagte Maria. „Es war mir jetzt wirklich bewusst, dass ich mich gedanklich in der Zukunft befand. Aber es war nicht so ernst gemeint!", beruhigte sie ihren Beobachter.

Maria war sich auch heute bewusst, dass ihre Anfangszeilen mit dem 28.02. datiert waren. Kein Fehler im System, sagte sie sich. Der angeblich gestrige Tag war nur ein Gedanke in ihrem Kopf. Sie hätte sich so gerne wieder an den Computer gesetzt. Aber sie erwarteten für den 27.02. Besuch.

Auch in solchen Situationen muss Du Dich hingeben, sagte sie sich.
Ja, was sollte sie eigentlich erzählen?
Vielleicht sollte sie über den gestrigen Tag berichten, der sowieso nicht existierte ?
Es war doch sowieso alles nur ein Traum!

Stimmt, sagte ihr Beobachter, es war nur ein Traum. Aber alle „vermuteten Erlebnisse", sind auch sehr lehrreich. Was hast Du von Deinem angeblichen „Gestern" gelernt?

Maria versuchte sich zu konzentrieren. Gute Frage!, sagte sich Maria.

Karsten, Jessica und Richard kamen gestern zu Besuch. Es war ein langer Tag für sie, da es bis in die Abendstunden ging.
Maria hatte wieder einiges gelernt:
Sie sollte immer wachsam bleiben.
Sie sollte nicht richten und urteilen.
Sie sollte sich nicht in der Raumzeit verlieren.

Aber in manchen Momenten fiel es ihr schon schwer.
Ihr tat es leid, als sie Richard mit dem Leidensgesicht sah.
Maria kannte diesen leidvollen Blick bestens von sich selbst. Unbewusst und dann doch auch irgendwie wieder voll bewusst wollte man sich damit doch nur in den Vordergrund stellen.

Nachdem Richard von David ermahnt wurde, sich seinem Frust nicht hinzugeben, spürte man deutlich dessen Verkrampfung. Richard kämpfte schon mit den Tränen und betonte immer wieder, dass er endlich versuchen wolle, sich von seinem Problem zu lösen. David sprach immer und immer wieder davon, dass es nicht darum ging, dass er seine Frau und Kinder

verlassen solle. Er solle nur versuchen, sich geistig von seiner Frau zu lösen, um sie wirklich in seinem Herzen zu tragen:
„Woran hältst Du eigentlich fest, Richard?“, fragte David. „Nur an einer Gestalt in Deinem Traum. Siehst Du jetzt Deine Frau, oder denkst Du nur an sie? Hast Du die letzten 10 Minuten an Deine Frau gedacht, als ich Dir etwas erklärt habe?“

Richard verneinte. „Ja, ich weiß, dass sie nur ein Gedanke von mir ist, sagte er, aber ich kann noch nicht damit umgehen!“

David erklärte es ihm wieder:
„Richard, Du sagst zwar, dass sie nur eine Traumgestalt von Dir ist. Aber tief in Deinem Herzen weißt Du, dass sie sich irgendwo in Eurem Haus aufhält. Siehst Du sie jetzt? Das was Du lebst, Richard, ist spiritueller Materialismus. Ich höre immer wieder von den Menschen das Gleiche. Sie predigen von Einheit und nur geistigen Erscheinungen. Aber **lebt** wirklich auch nur **einer** von Euch diese Einheit? Nein, Ihr redet davon, aber kein Mensch hält sich daran, weil Ihr tiefgläubige Materialisten seid. Ihr glaubt an ein Leben nach dem Tod, und wehe denn, Ihr werdet krank. Dann lauft Ihr ganz schnell zu Euren Ärzten, **um wieder gesund zu werden.** Ich habe kein Vorurteil gegen Ärzte, das wisst Ihr. Aber alle Ihr ‚Sprücheklopfer' habt unheimliche Angst, dass Euer kleines Leben irgendwann einmal enden muss. Du kannst nicht sterben, wenn Du nicht vorher geboren wurdest und Du wirst geboren, um irgendwann einmal zu sterben. Es ist doch nur Eure materielle Erscheinung die vergeht, **nicht Euer Geist**! Wenn Ihr mein System **versteht**, werdet Ihr feststellen, dass **Euer Geist Euch ewig bleibt!**

Maria schaute David an. Sie verstand, dass alles, was er sagte, nur ihr persönlich galt. Sagte David das wirklich oder sprach ihr Beobachter in ihr?
War David vielleicht doch nur eine Kasperpuppe, wie er immer wieder behauptete?

Immer wieder sagte David das gleiche:
„Ihr solltet verstehen, dass nur Ihr existiert. Ich bin nichts, wenn Ihr mich nicht träumt. Seht diesen David nur als eine Puppe an, die Ihr vor Euch hinstellt. Ich bin nicht mehr oder weniger als Ihr!“

Jetzt konnte Maria seinen Worten endlich folgen: Sicherlich war David - diese Figur in ihrem Traum - nur **eine** Gestalt, die sich ihr Geist austräumte.
Aber redete David dann wirklich?

Nein! Es war nur **ihre Stimme, ihr Beobachter oder etwas ganz anderes in ihr**. Es war ihr egal, wie sie ihn nennen sollte. Diese Stimme, die aus David sprach, war **nur sie selbst**. **Ein höheres Bewusstsein von ihr selbst.**

Jetzt ist der Groschen gefallen, meldete sich ihr Beobachter. Liebe Maria, wie lange sage ich es Dir schon? Ich hoffe nur für Dich, dass Du auch immer wieder daran denkst, dass es keinen Menschen außer Dir gibt. Alle Stimmen um Dich herum sind Deine Stimmen. Du glaubst, dass Deine Traumgestalten zu Dir sprechen. Weit gefehlt! Du bist es! Wie kannst Du Dein Gegenüber verurteilen, wenn Du es selber bist? Du strafst Dich doch immer nur selber! Du bist auch die Stimme von Richard, die immer wieder sagt: „Ich kann doch nicht, ich kann doch nicht!“
***Nicht er sagt es. Du bist es selbst, liebe Maria!** Du lebst in einer **Schizophrenie.** Wenn Du doch einmal länger in Deinem Kopf wach wärest, könnte ich Dir so viele Dinge erzählen, die Dir mit Sicherheit Dein Leben leichter machen würden. Aber Du schläfst viel zu schnell ein, sagte der Beobachter.*

Marias Blick wanderte in Richtung David, der sich mit Büchern in der Hand und völlig vertieft in seinem Sessel aufhielt. Maria sah sich David heute einmal genauer an.

Im Augenblick kann David nur schweigen, meldete sich ihr Beobachter. Weißt Du auch warum? Ich sage es Dir! Weil niemand diese Kasperpuppe bewegt!
Schau Maria, ich rede doch jetzt in Deinem Kopf. David kann jetzt nichts sagen, weil ich die Stimme Davids bin und trotz allem auch Deine Stimme bin. Du verstehst es noch nicht, aber irgendwann wirst Du nachvollziehen können, was ich damit meine!

28.02.2001 – 14.15 Uhr

Maria lebte jetzt zeitlos. Als sie auf die Uhr schaute, konnte sie sich beim besten Willen nicht vorstellen, dass sie angeblich schon seit einer Stunde schrieb. Just in diesem Moment bewegte jemand David. Diese Puppe von ihr stand jetzt aus seinem Sessel auf, um etwas zu kochen.
„Das klappt ja hervorragend!“, sagte sich Maria.
Sie wollte David nicht damit abwerten, dass er eine willenlose Puppe sei. Es ging ja nur um das Prinzip, das sie zu durchschauen hatte. Es war egal, ob es David, Richard oder Jessica war. Sie war nur der Beobachter eines Puppenspiels. **Wie** diese angeblichen Traumgestalten funktionierten sollte ihr doch in diesem Moment völlig egal sein. Sie sollte sich nicht daran festhalten alles durchschauen zu wollen. Nein, auf einen Ego-Trip wollte sie sich nicht einlassen!

*Du musst nicht alles wissen, liebe Maria, sagte ihr Beobachter. Du solltest Dir nur einmal Gedanken darüber machen, wie **Du** funktionierst. Du siehst, Du hast absolut keinen freien Willen. **ES** denkt doch einfach nur in Dir. Bist Du diejenige, die ihre Gedanken steuert? Nein, meine Liebe, Du hast keine Freiheit zu bestimmen, was Du Dir jetzt denkst oder was Du in 10 Minuten machen wirst. **Ich** weiß es, sagte ihr Beobachter, **Du** nicht. Lasse Dich doch einfach überraschen, ohne irgendein Wollen in Dir, alles nachvollziehen zu können. Dazu fehlt Dir noch sehr viel an Wachsamkeit und geistiger Entwicklung. Warte es einfach ab! Es gibt doch keine Zeit und deshalb musst Du nicht traurig sein, wenn Du merkst, dass Du nur ein ganz kleines Licht in Deiner Welt bist. Du siehst doch selbst, dass Du Deine Gedanken nicht festhalten kannst. Es klappt nicht! Wenn **ich** möchte, das **ES** in Dir denkt, funktioniert das System. **Du kannst als Mensch gar nichts steuern**. Nur Dein Geist kann Dir Gedanken einspielen, die Du Dir als Wesen anschauen musst. Wenn Du mehr auf mich hören würdest, führte der Beobachter weiter aus, ginge es Dir viel besser. Aber Du wächst und wächst! Sicherlich kommt auch wieder ein **Stillstand in Dir**. Aber Du solltest versuchen immer **wachsam zu bleiben!***

Maria sprach mit David. Sie hatte ihn darum gebeten, die letzten Zeilen, die sie schreiben musste, zu lesen. Er erfüllte ihre Bitte und setzte sich an den Bildschirm. Nach einigen Minuten stand David auf und ging in die Küche, um zu kochen. Maria folgte ihm und fragte David, was er davon hielt.

Was er dazu sagte überraschte sie:
„Ich glaube, Maria, jetzt hast Du es. Du solltest aber versuchen, immer so aufmerksam zu sein. Kannst Du Dich daran erinnern, wie ich Dir immer sagte, dass ich nicht die acht Bücher geschrieben habe, sondern das **ES durch mich** schrieb. **ES** dachte in mir.

Ich, als David, konnte es niemals geschrieben haben. Ich bin doch viel zu dumm dafür, sage ich Dir doch immer. Kannst Du Dich jetzt in mich hinein versetzen, wenn ich sagte, dass **ES** in mir denkt und ich keine Chance hatte, nicht zu schreiben?

Maria verstand David. Sie konnte es jetzt auch nachempfinden, was er meinte. Aber es war kein Vergleich zu Davids Schriften. Diese waren doch voller Weisheiten und Inspiration. Alle Fachgebiete, von Mathematik über Physik, Mythologie und Sprachen waren vertreten. Aber Maria hatte doch nur ihre Erlebnisse aufgeschrieben. Es waren keine genialen Weisheiten oder umfangreiche Verknüpfungen verschiedenster Fachbereiche.
Nein! Sie war sich sicher, dass es in erster Linie um **ihr Erwachen** ging und es vollkommen egal war, was andere über diese Lektüre dachten.

Schreibe nur für Dich, sagte der Beobachter. Du solltest kein Kaufmannsdenken in Dir haben.
*Was ich später damit machen werde, sage ich Dir im **Hier und Jetzt**.*
Mache Dir keine Gedanken darüber!
Denn Du bist noch nicht soweit, dass Du es verstehen kannst.
Schreibe weiter!

28.02.2001 – 15.30 Uhr

Das Telefon klingelte. David befand sich zu diesem Zeitpunkt im Badezimmer. Maria nahm den Hörer ab und die Telefonstimme kündigte an, dass es Boris war.
„Na", sagte er, „wir haben uns ja schon lange nicht mehr gesprochen. Ich glaube in diesem Jahr noch gar nicht". Mit einem Lachen wünschte er ihr noch nachträglich ein schönes neues Jahr. Boris fragte Maria, ob sie schon ihre Koffer für den Urlaub gepackt habe. Sie antwortete brav, dass sie mit ihren Reisevorbereitungen fertig sei. Außerdem sei sie noch nie auf dieser Insel gewesen. Sie könne daher weder enttäuscht noch erfreut sein. Sicherlich freue sie sich darüber, in den Süden zu fliegen, um dort Urlaub zu machen, aber sie wäre auch sehr gern daheim.

Boris erwiderte sofort, dass es ihm sehr gut ginge, seitdem er seine Firma aufgegeben habe und nur noch zu Hause sei. Auch wenn einige Bekannte von ihm das nicht nachvollziehen könnten, sei er doch glücklich, so ein Leben führen zu können. Er hätte komplett jegliches Zeitgefühl verloren, alles rennt nur noch an ihm vorbei. Sicher, er könne auch verreisen, aber David würde zu ihm nur sagen, dass es in seiner Situation Flucht wäre und er damit nicht weiterkommen würde. „Nein", sagte Boris, „ich habe keine Lust das Haus zu verlassen. Übrigens", führte er weiter fort, „meine Ex-Frau wohnt in Spanien".

„Lade Dich doch ein", sagte Maria zu ihm. „Nicht jeder Urlaub ist Flucht. David und ich sind auch sehr gerne zu hause, aber wenn ihn jemand bittet, zu ihm zu kommen, gibt er sich hin. Ich glaube, dass dieser Urlaub nicht mit Arbeit verbunden ist. Keine Vorträge und somit wohl auch keine Anstrengung für David".

Boris lenkte in ein anderes Thema ein. „Übrigens", begann er, „hat David mir gesagt, dass Du schreibst, Maria. Sicherlich habe ich in meinem Leben schon sehr viel erlebt. Ich würde aber kein Buch schreiben, selbst wenn ich es könnte. Auch meine Frau sprach mich deshalb schon

an, ob ich meine Erlebnisse nicht für meine Kinder aufschreiben wolle. Aber was sollte mir das bringen? Es ist doch alles nur ‚vermutete Vergangenheit'."

„Stimmt", erwiderte Maria, „aber das, was ich schreibe, ist nicht meine Biographie. Ich habe noch nicht so viel erlebt, dass ich ein ganzen Buch über mich schreiben könnte**. Ich versuche mich selbst zu finden. Mehr nicht**!"

Sie war froh, dass David zur Tür reingekommen war und sie den Hörer abgeben konnte. Maria wollte Boris nicht erklären, warum und was sie eigentlich schrieb. Es waren doch nur Gedanken, das wusste sie doch selbst. Außerdem stimmte es sie ein wenig ärgerlich, dass David es wieder jemandem erzählt hatte. Eigentlich wollte sie geheim halten, dass sie sich schriftstellerisch betätigte. Die Phase der Malerei war im Augenblick vorüber und sie widmete sich halt anderen Dingen zu.

Willst Du gelobt oder getadelt werden, Maria?
Mache die Dinge, die Dir Spaß machen.
Du musst nicht anderen gefallen, sondern nur Dir.
Kein Mensch interessiert sich dafür, was Du tust.
Es ist Dein Leben!

Maria versuchte sich geistig wieder zu fangen. Nein! Sie schrieb nicht das Buch. Auch hatte sie nie gewollt, sich einfach an den Computer zu setzen, um jetzt zu schreiben. Sicher hatte sie vor Monaten schon davon gesprochen, einmal all ihre Erlebnisse mit David niederzuschreiben. Auch der Titel war schon längst durchdacht. Aber nicht Maria schrieb dieses Buch, sondern ein Geist, bzw. ihr ganz persönlicher Beobachter in ihrem Kopf. Die Marionette Maria führte nur die Befehle aus.

Ich brauche doch geschickte und schnelle Finger, sagte der Beobachter, um alles niederschreiben zu lassen. Ich benutze Dich nur wie einen Kugelschreiber, aber das Denken übernehme ich. ***Nichts, außer Deiner Fingerfertigkeit auf der Computertastatur ist von Dir und dann ist doch wieder alles von Dir****. Aber nur in dem Moment, wo Du die Dinge auch verstehst. Im Moment benötigte ich nur jemanden zum Schreiben, sagte er und verschwand wieder.*

Maria dachte nach. Vor einem halben Jahr hatte sie noch brav aushilfsweise für 3 Monate in einem Krankenhaus als Schreibkraft gearbeitet. Sie kannte den Arbeitgeber von früher, da sie schon einmal für ein halbes Jahr dort beschäftigt war. Maria konnte sich noch genau daran erinnern, als der Anruf des Sekretariats kam. Helene war seinerzeit zu Besuch und Maria konnte sich vor Freude kaum halten. „Ja, sicher komme ich gerne wieder", sagte sie. Außerdem war es ihr sehr recht, dass es kein Austausch ihrer ehemaligen Kolleginnen gab. Nur diesmal lehnte sie komplette Sekretariatsaufgaben ab. „Nein, wenn ich wiederkomme, möchte ich nur noch als Schreibkraft tätig sein", antwortete sie.
Gott sei Dank hatte sich die Krankenhausverwaltung darauf eingelassen. „Nein, Sekretärinnen haben wir genug, wir brauchen nur jemanden aushilfsweise zum Schreiben.", kam die Antwort. „Denken Sie über die Entscheidung noch einmal nach und rufen sie uns nächste Woche wieder an". „Danke, danke, danke", sagte sich Maria immer wieder.

Große Freude überkam sie und nach dem Telefongespräch ging sie sofort zu Helene, um ihr alles zu berichten. „Gut, sagte Helene, mache das, was Dir Spaß macht. Schau Dir wieder

einmal eine andere Filmspur an, damit Du aus Deiner eigenen auch einmal rauskommst. Sicherlich ist es ist immer sehr lehrreich, David bei Vorträgen zu begleiten oder sich um die Gäste zu kümmern. Aber ich finde Du bist zu jung, um in dieser Spur ausharren zu müssen!“, sagte Helene.

Sie sprach genau das aus, was sich Maria schon vor Monaten gedacht hatte. Maria wollte aus ihrer eigenen Filmspur heraus, um wieder in ihrer Außenwelt etwas zu tun. „Du solltest alles beobachten, aber immer bei Dir selbst bleiben“, beendete Helene das Gespräch.

Maria hatte Wochen zuvor die Tageszeitung studiert, ob vielleicht eine ihren Fähigkeiten entsprechende Arbeitsstelle inseriert wurde. Die Stellenanzeigen waren zahlreich, doch war kein Inserat dabei, was sie ansprach. Entweder fehlten ihr Sprachkenntnisse oder Qualifikationen im EDV-Bereich. Sie wollte sich schon längst weiterbilden, doch es fehlte ihr bisher an Ehrgeiz. Es war wie verhext! Immer wenn in ihr Frustrationen und Lebensängste hoch kamen, geschah nichts. Aber in den Momenten, wo sie gar nicht mehr daran gedacht hatte, wieder arbeiten zu gehen, meldete sich ihr ehemaliger Arbeitgeber.

„Was soll ich nun tun?“, fragte sie David. „Es würde mir wieder Spaß machen, auf die Arbeit zu gehen. Aber was soll es mir sagen?“

David hielt sich aus ihrer Sache komplett heraus:
„Mache das, was Du willst“, sagte er, „nicht meine Meinung ist gefragt. Den einzigen Tipp den ich Dir geben kann ist, dass Du dabei wirkliche Freude empfinden und keinen Gedanken an Geldverdienen hegen solltest. Sicher ist es vollkommen korrekt, wenn Du für Deine Arbeit entlohnt wirst, aber es sollte nicht Dein Ziel sein, wieder in die Außenwelt und Materie abzusacken!“

Maria rief am Wochenanfang sofort im Krankenhaus an. „Ja, ich komme gerne!“, hörte sie sich sagen. Gehaltsfragen blieben bei ihr strikt aus. Nein, des Geldes wegen wollte sie den Job nicht, sagte sie sich. Nachdem sie ihren Wunsch geäußert hatte, nur als Schreibkraft tätig sein zu wollen, fragte sie nur nach der Arbeitszeit und Länge des Arbeitsverhältnisses. Die Antworten der Krankenhausverwaltung - Halbtagskraft für drei Monate - deckten sich mit ihren Vorstellungen.

Maria freute sich schon auf ihren ersten Arbeitstag. Vorher musste sie aber noch mit ihrem Mann eine Vortragsreise antreten, da sie dort auch ihren Zahnarzt wieder traf, der den Rest seiner Behandlung abschließen wollte. Nach dieser Reise meldete sie sich sofort wieder im Krankenhaus, um mitzuteilen, dass sie zurück sei und ihren Dienst antreten könne.

Mit freudiger Erwartung setzte sie sich am Tage des Dienstbeginns ins Auto und fuhr zu ihrem neuen (alten) Arbeitsplatz. Nachdem sie mit der Verwaltung die Formalitäten erledigt hatte, ging sie weiter in ihr ehemaliges Büro. Sie trat durch die Tür und stutzte ein wenig. Sicherlich erkannte Maria ihre ehemaligen Kolleginnen wieder, aber in diesem Moment fühlte sie sich komplett verloren. Ihre ehemalige Kollegin Renate dachte, Maria habe sie nicht sofort erkannt und fragte Maria, sie wisse wohl nicht mehr, wer sie sei.
Sofort spulte Maria ihre Erinnerung ab. „Ja, Du hast Dich ein bisschen verändert, Renate“, sagte sie.
Maria hoffte, dass sie aus dieser peinlichen Lage wieder herauskommen würde.
Dann ergriff Kollegin Sabine das Wort. „Maria, Du weißt ja noch, wie man die Berichte schreibt. Du kannst Dich dort hinsetzen und schon einmal anfangen“.
Renate rettete die Situation, nachdem sie erkannt hatte, wie verloren sich Maria dort fühlte.

„Ich weiß, Maria, es ist fast 5 Jahre her, seitdem Du bei uns warst und außerdem warst Du damals auch nur aushilfsweise bei uns tätig. Ich zeige Dir alles, damit Du Dich wieder einfinden kannst."
Durch die Hilfe ihrer Kolleginnen fand sich Maria schnell wieder zurecht. Sie überraschte ihre Mitmenschen schon immer wieder, da Maria radikal bemerkte, dass sie die vergangene Zeit komplett ausgelöscht hatte.
Ihre einzige Sorge war jedoch, dass sie all ihr Wissen über die Medizin verloren habe. Sie setzte sich das erste Mal an den Computer, schaltete das Diktiergerät ein, nahm die besprochene Kassette, legte sie ein und setzte den Kopfhörer auf.
Maria erschrak! Sie befand sich in einer komplett anderen Welt mit einer komplett anderen Sprache.

Maria! meldete sich ihre innere Stimme. Du kannst es!
Stell Dich nicht so an! Lass Dir nicht anmerken, dass Du schon alles vergessen hattest. Wenn Du keine Angst hast und an mich glaubst, öffne ich Dein Wissen wieder. Also vertraue mir!

Maria hatte keine andere Möglichkeit, als ihrer inneren Stimmen zu folgen. Sie wollte nicht ihr Gesicht verlieren und tippte voller Gottvertrauen die ersten Worte, die sie über den Kopfhörer vernahm, in den Computer. Es klappt doch!, dachte sie sich.
Ihre Kolleginnen waren erstaunt, dass sie sich doch schon nach so kurzer Zeit wieder in das Geschehen einfand. Maria sagte nichts von ihrem Deal mit ihrer inneren Stimme, da sie sehr wohl wusste, dass man weder missionieren noch sich über andere erheben sollte. All ihre Gedanken behielt sie für sich. Wenn sich ihre Kolleginnen über alltägliche Dinge unterhielten, versuchte sich Maria, so neutral wie es nur ging, am Gespräch zu beteiligen.

Maria befand sich in ihrer Außenwelt. So hatte sie es gewollt und nun musste sie sich auch wieder zurecht finden. Sie erlebte diese Zeit wie einen langen Tag. Täglich setzte sie sich ins Auto und fuhr zu ihrer Arbeitsstelle, wobei sie jeweils noch kurz in ihrem Auto auf dem Parkplatz eine Zigarettenpause machte. Und täglich schaute sie in den Himmel und lächelte ihrem Beobachter zu.
Maria schmunzelte selbst über den Unsinn, dass sie ihren Beobachter in den Wolken vermutete, aber sie setzte einfach den Gedanken Davids fort.
Er sagte ihr immer, dass sie hier **auf Erden nur eine Marionette sei, wohingegen ihr Geist es sich in Wirklichkeit auf einer Wolke gemütlich gemacht hätte und sie ständig beobachtete.** Maria gefiel dieser Gedanke. Also konnte sie auch mit ruhigem Gewissen ihrem Übergeist zuzwinkern.
Sie bemerkte aber schnell, dass sie, je näher sie dem Verwaltungstrakt kam, komplett umschaltete. Sie hatte ihre Marionette Maria aktiviert und ihren Beobachter ruhig gestellt. Sicherlich meldete er sich auch ab und zu. Aber Maria und er führten einen stillen Dialog, ohne dass sie es sich anmerken ließen.

In früheren Zeiten hatte sie auch oft unter der Hilflosigkeit von älteren und kranken Menschen gelitten, die sie in der Klinik sah. Aber jetzt hatte sie einen absolut wertfreien Abstand zu ihren Bildern, die sie sich austräumte. Sie sah keine leidenden Menschen mehr, sehr wohl noch ihre Ängste. Aber die Diagnosen der Patienten interessierte sie nicht mehr. Nicht, dass sie gefühlskalt war. Sie hatte endlich zu ihnen einen Abstand gefunden, unter dem sie nicht mehr mit litt. Sie sah die Schönheiten der Menschen und all ihr Leid, aber sie wollte sich nicht mehr darüber grämen. Sie hatte kein Mitleid mehr, sondern nur noch Mitgefühl. Die Gefühlstrennung funktionierte hervorragend bei ihr. Sie freute sich über jeden neuen Tag, den

sie dort erleben konnte. Sie lernte viele nette Menschen kennen, da sie sich komplett in ihrer Einstellung veränderte.
Lächle in einen Spiegel und er lächelt zurück, ziehe eine Fratze und Du siehst eine Fratze!
Diese Worte beherzigte Maria täglich. Die Zeit verging wie im Flug und ihr letzter Arbeitstag näherte sich erschreckend schnell. Maria freute sich wieder auf diese Pause, da man ihr versichert hatte, sie sofort wieder anzurufen, wenn Arbeit anfiele. An ihrem letzten Tag verabschiedete sie sich ganz herzlich und wünschte sich insgeheim, dass es nicht nur so daher gesagt war und dass man sie hoffentlich wieder anrufen würde. Maria beobachtete sich ganz genau. Sie war gefühlsmäßig in einen Strudel geraten. Sie wusste, dass eine kleine Auszeit sie wieder zu neuen Kräften beflügeln könne und sie hatte wieder so viele Gedanken im Kopf, was sie als nächstes wieder auf ihre Leinwände produzieren konnte.
Auf der anderen Seite war sie doch sehr traurig darüber, dass sie nicht mehr arbeiten konnte. Die große Prüfung für sie war, dass sie wieder „ihre Mitte" finden musste. Sie sollte nicht darunter leiden, dass sie wieder in ihre „alltägliche Lebensschiene" mit David rutschte.
Maria hatte keinerlei Probleme mit David. Doch die Umstände zeigten ihr immer wieder auf, dass sie nur die Schattenfrau ihres Mannes war.

Während ihrer beruflichen Tätigkeit war nur ihr Können gefragt. Nur sie als Arbeitskraft war wichtig. Diese Sache hatte nichts mit David zu tun. Nein, **sie** war wichtig und **sie** musste sich alleine beweisen. Kein Mensch sah die Verbindung zwischen ihr und ihrem Mann.
Niemand wusste, welches Leben Maria mit David führte.
Hier war sie eine Arbeitskraft unter vielen, aber dennoch die Schreibkraft mit dem Namen Maria.
Dies war ein wundervolles Gefühl.

Die Monate vergingen, ohne dass sie von der Krankenhausverwaltung angerufen wurde. Die erste Zeit ging es Maria gut, weil sie sich zwar ständig daran erinnerte, aber sich immer wieder sagte, dass alles seinen Sinn habe.

Du sollst nichts Wollen, sagte ihre innere Stimme. Es kommt, wie es kommen soll, Du hast keinerlei Einfluss darauf. ***Wenn Du nichts mehr willst, bekommst Du ALLES.***

Ja, es war schwer sich immer wieder daran zu halten. Maria bemerkte, dass sich schon nach kurzer Zeit eine Frustration breit machte. Sie versuchte diese zu unterdrücken, was ihr aber nicht immer gelang. Die Pufferzone war in diesen Momenten David. Der arme Kerl musste all ihre schlechten Launen aushalten. An manchen Tagen tat ihr David unendlich leid. Er konnte für diese Situation doch gar nichts, sagte sie sich immer wieder. Aber trotz allem behandelte sie ihn ungerecht. David hatte sie schon längst durchschaut und sah es Maria sofort an, wie sehr sie unter ihrem Wollen litt, aber er äußerte sich nie dazu. Es waren seit dem letzten Arbeitstag mittlerweile fast 12 Wochen vergangen und nichts tat sich.

Dies ist die Situation im ***Hier und Jetzt****, meldete sich jetzt ihr Beobachter. Du kannst darüber verärgert sein, Du kannst Dich aber der Lage gegenüber auch völlig neutral verhalten, liebe Maria. Du musst Dich in Geduld üben. Warum meldet sich jetzt keine Außenwelt und möchte Dich wieder als Arbeitskraft haben? Hast Du Dich jemals gefragt, warum Du in einem Stillstand bist? Du hast noch unendliches Wollen in Dir. Du hast nichts begriffen. Wenn ich Dir eine Münze gebe, dann nimm sie an, ohne Dich darüber zu freuen oder verärgert zu sein, wenn ich sie wieder zurück haben möchte, gebe sie mir, ohne auch nur mit der Wimper zu*

zucken sofort zurück. Sicher, wenn Dir die Münze nicht gefällt, wirst Du schon zusehen, dass Du sie so schnell wie möglich wieder los wirst. Aber was ist mit einer Münze, die Dir gefällt? Diese wirst Du mit Sicherheit nicht so schnell wieder hergeben wollen. Du wirst daran festhalten! Wenn Du mir die Münze freiwillig zurück gibst, bekommst Du eine viel schönere dafür. Wenn Du daran festhältst, nehme ich Dir beide weg. ***So einfach ist das System****, kleines Mädchen. Na, was hast Du davon verstanden? Nicht viel, stimmts, sagte ihr Beobachter. Deine gute Münze war der „Job", dann wollte ich die Münze wieder zurück haben und Du gabst mir diese auch. So, jetzt erwartest Du natürlich eine viel schönere dafür, weil Du mir die erste Münze wieder zurück gegeben hast. Aber dies ist reine Berechnung von Dir, mein liebes Kind. Du hast im Herzen gehofft, dass Du sofort wieder Deinen alten Job zurückbekommst. Ein paar Wochen warst Du schon ruhig und geduldig, aber nachdem sich nichts tat, wurdest Du wütend. Auf wen eigentlich, Maria? Sicher nicht auf Dich! Denn sonst hättest Du David nicht immer angemeckert. Also, wer war nun schuld? Du bist schuld, weil Du ein starkes Wollen in Dir hattest. Du wolltest bestimmen, wann es Dir wieder genehm ist, dass Du Deine Arbeit wieder aufnimmst. Warum eigentlich, Maria? Bist Du mit Deiner jetzigen Lage nicht zufrieden? Prima, jetzt kommen wir der Sache näher.* ***Also nicht nur Wollen hat Dich vergiftet, nein auch ein kräftiger Schub an Egoismus****. Du warst auf einmal Maria und nicht mehr die Schattenfrau. Die Rolle hättest Du ganz einfach annehmen können, wohl wissend, dass sich alles im Leben wieder verändert. Vielleicht war es auch nur gut für Dich, dass sich Dein ehemaliger Arbeitgeber nicht gemeldet hat. Es wären vielleicht Situationen eingetreten, die Dir nicht gepasst hätten. Siehst Du, alles hat zwei Seiten. Du kennst nur die eine Seite einer leidenden Maria, die andere Seite ist Dir nicht bekannt. Alles hat seinen Sinn, auch wenn Du im Moment noch zu dumm bist, dieses zu verstehen. Ich hoffe, Du kannst mir gedanklich folgen. Es hilft Dir nicht, wenn Du nur die Gedanken eintippst, die ich Dir eingebe. Du solltest daraus lernen, nicht nur etwas niederschreiben, ohne auch nur einmal den Sinn zu verstehen.* ***Mache etwas aus Dir, Maria, los strenge Dich an!***

28.02.2001 – 17.52 Uhr

Nachdem sie vorher ihre Spülmaschine ausgeräumt hatte setzte sich Maria wieder an ihren Computer.

Na, Maria, wieder da? Erklang es in ihrem Kopf. Hast Du nicht bemerkt, dass Du schon seit einigen Minuten Schmerzen im Nacken- und Schulterbereich verspürst. Na, aufgewacht, meine Liebe? Ich habe Dir doch gerade ein kleines Warnsignal an den Körper geschickt. Deine logische Stimme in Dir wird jetzt sagen: Maria, das ist Deine schlechte Haltung. Ist doch völlig klar, dass man in so einer gekrümmten Lage Rückenschmerzen bekommt. Und außerdem sagen die Mediziner dazu, dass ...

Stopp, schrie Maria. Ich will diesen ganzen Mist nicht hören. Ich befinde mich in der Zeit. **Mein Problem ist in der Zeit und damit auch zur Zeit mein Problem**. Es hört sich im Augenblick ziemlich verworren an, aber ich habe es verstanden, und das reicht. Die Schmerzen im Rückenbereich sind jetzt für mich erklärbar. Auf meinen Schultern liegt mein Zeitproblem, dass ich mit mir herumschleppe.

Da musst Du Dich doch nicht wundern, sagte der Beobachter. Du hast Dir doch noch nie Gedanken über die „Zeit" gemacht. Immer willst Du eine Lösung von David oder irgend-

einem Buch. Nie hast Du Dir eine eigene Meinung gebildet. Siehst Du, ***Du brauchst nur mich, also Dich, für Dein Leben****. Dir ist doch hoffentlich aufgefallen, dass wir uns eine Seite weiter befinden? Na, haben wir beiden vielleicht jetzt die Zeit überschritten? fragte der Beobachter Maria.*

Im gleichen Augenblick kam für Maria die Lösung. Sie hatte doch sehr darunter gelitten, dass man die Bilder, die sie malte, eigentlich nur deshalb haben wollte, da man sie mit David in Verbindung brachte. Wäre sie für sich allein gewesen, hätte kein Mensch Interesse daran gehabt. Nicht, dass sie ihre Kunstwerke damit abwerten wollte, denn auch diese waren ja nur **durch** sie gemalt worden, nein, es störte sie nur. Aber was wollte sie eigentlich? Sie wollte als eigenständige Person neben David stehen und nicht als Kombination angesehen werden. Ihre Bilder hatten nichts mit David zu tun. Im höheren Sinne schon, aber nicht auf der materiellen Ebene. Maria wollte nicht die Frau im Schatten Davids sein. Deshalb gefiel ihr auch die Arbeit im Krankenhaus so gut, weil es dort David gar nicht gab, nur **sie**.

Es ist ein ***reiner Akt von Egoismus****, sagte ihr Beobachter. Du warst nicht mit dem zufrieden, was Du hattest. Weißt Du eigentlich, wie viele Menschen Dich um David beneiden? Und Du trittst Dein Leben mit Füßen. Nichts begriffen! Du musst Dich weder in einer Tätigkeit als Schreibkraft beweisen noch als Malerin. Was hast Du eigentlich dagegen, dass Du eine Schattenfrau bist? Ich gab Dir doch den Namen in voller Absicht! Hast Du eigentlich einmal darüber nachgedacht, warum ich Dich so liebevoll nenne? Auch eine Schattenfrau hat zwei Seiten. Aber diesen Sinn verstehst Du jetzt noch nicht. Nun gut, lass uns weiter machen. Du hast doch jetzt begriffen, dass Du Dich nicht in der Außenwelt beweisen musst oder kannst. Stimmts?*

Ja, nickte Maria, einverstanden!

Also bleibt Dir doch nur eine Möglichkeit. Du musst Deine Innenwelt begreifen und Dich dort finden. Im Außen kannst Du Dich noch so abstrampeln, es nützt Dir nichts. Aber Du könntest Dich mit Deiner Außenwelt auch arrangieren. Was hältst Du davon, wenn Du im Außen die Schattenfrau Davids bleibst, aber Dich im Innern von allen Dingen löst. Keine Angst, David sollte schon in ***Deinem Herzen bleiben****, aber Du solltest ihn nicht mehr als Besitz ansehen. Du musst ohne Davids Hilfe Deinen Mann (Geist) stehen. Dein Ehemann kann Dir mit Sicherheit dabei helfen, aber, liebe Maria****, gehen musst Du allein****e. Hast Du denn in letzter Zeit viel an David gedacht? Ich glaube nicht! Du hast mir (Dir) zugehört. Kein David weit und breit und trotzdem Weisheiten, die Dich doch erschaudern ließen.*

28.02.2001 – 18.30 Uhr

Schlaftrunken schaltete sich ein spontaner Gedanke in Marias Kopf ein. Oh Gott, uns läuft die Zeit davon. Ab morgen habe ich für eine bestimmte Zeit keine Möglichkeit mehr, weiter zu schreiben.

Blödsinn, meldete sich ihr Beobachter. Diesen Gedanken lasse ich Dir noch einmal durchgehen. Du solltest wachsamer werden, ermahnte er sie trotz allem.

Marias Erinnerungen spielten ihr jetzt einen Streich. Leise spielte sich ihre moralische Stimme wieder ins Geschehen. Na, Maria, sagte die Moral, da haben wir aber noch ein kleines Problem. Du möchtest doch sicher darüber reden? Nein, antwortete Maria energisch, dies bleibt ein Geheimnis. Ich muss mich nicht entblößen. Du und ich wissen doch beide, dass es noch nicht an der Zeit ist, darüber zu reden.

Der Beobachter schaltete sich dazu. Nein, Maria, Du kannst auch etwas für Dich behalten. Höre nicht auf die Moral, sondern bleibe immer bei Dir. Du hast in den letzten Tagen schon viel gelernt. Wir wollen diese ganze Sache auch nicht übertreiben. Du weißt, Du hast noch ein Problem, aber dies werden wir irgendwann einmal gemeinsam lösen.

David fragte Maria, ob er ihr Dokument ausdrucken lassen sollte, um es morgen Helene zu zeigen. Marias Antwort kam spontan. „Nein, David, ich glaube, es ist besser, wenn sie es nicht liest", sagte sie betroffen.

Maria dachte jetzt über ihre Antwort nach. Wer sagte eigentlich **nein**? Ihr Beobachter, ihre Logik oder ihre Moral? Na, nun meldet Euch doch endlich, rief Maria ihnen lautlos zu. Wer ist denn von Euch so feige?

Wer hat Angst, dass Du gelobt oder getadelt wirst!, meldete sich der Beobachter. Aus welcher Motivation heraus hast Du so gehandelt, Maria? Hast Du Angst, dass Helene Dich danach ablehnt? Oder besteht die Angst darin, dass Du Dich offenbarst? Du musst doch vor Helenes Reaktion keine Angst haben? Es sollte Dir doch völlig egal sein, was andere von Dir denken. Sie wird Dir Impulse geben, mehr nicht. Und wenn es ihr gefällt, dann kannst Du Dich auch darüber freuen, ohne überheblich zu werden, sagte ihr Beobachter. Lass David für Dich entscheiden! Denn Du und David seid eine Einheit. Außerdem kam nicht Dir der Gedanke, es Helene mitzubringen, sondern David. Aber Du bist auch David und Helene, redete er weiter. Also hast Du Angst vor Dir selbst? Du träumst doch die Welt, aber nicht Deine Mitspieler in dem Lebenstraum. Du kennst nicht das Drehbuch und an manchen Tagen darfst Du Dich als Regieassistent fühlen. Selber Regie führen kannst Du noch nicht. Du wärst nicht mehr Herr der Lage, ein wahres Chaos würde ausbrechen. Also muss man Dich noch an die Hand nehmen.

Maria, kannst Du Dich daran erinnern, als Du Deine hellseherischen Fähigkeiten wieder erlangt hast? fragte ihr Beobachter. Denke einmal darüber nach, wie schwer es für Dich war, mit dieser Fähigkeit auch umzugehen. Du hattest in Deiner Jugend Probleme damit. Also nahm ich sie Dir wieder. Vor einiger Zeit dachte ich, dass es nun wieder möglich sei, Dich in kleinen Schritten diesen Fähigkeiten wieder anzunähern. Die erste kleine Prüfung hast Du seinerzeit gut gemeistert. Aber dann kam der Punkt, als Du es David erzähltest. Was hat er Dir immer wieder gesagt?

„Maria, Du weißt, dass Du die Hellsichtigkeit von Deiner Mutter geerbt hast, wenn ich es Dir raumzeitlich nur so erklären kann. Aber Du musst versuchen, damit auch umgehen zu können. Du hast so viele Dinge vorhergesagt, die auch eintrafen. Aber Du hast dabei die Regie übernommen und so mussten Deine Mitspieler diese Rolle auch ausführen. Du siehst nur in jeweils eine Lebensspur von unendlich vielen Möglichkeiten. Damit versperrst Du Deinen ‚Mitspielern' die Möglichkeit, auch andere Rollen zu übernehmen. **Das, was Du säest, wirst Du auch ernten.** Denke einmal darüber nach", sagte David, „außerdem kann Deine Hellsichtigkeit auch zu einem Ego-Trip werden. Sei auf der Hut!"

Maria fühlte sich von David missverstanden. Nein, sie wollte niemandem einen Stempel aufdrücken. Sie wollte ihren Mitspielern die Möglichkeit überlassen, auch in andere Spuren zu springen. Aber sie hatte einfach keine Chance, wenn sich die Stimme in ihrem Kopf meldete und sie einfach alles herausplapperte. Sie war nicht mehr Herr über die Dinge, wenn sie **ES** aussprach, was in ihrem Kopf vor sich ging. Es war für Maria an manchen Tagen sehr schwer, ihren Stolz auf diese Gabe zu unterdrücken, besonders, weil David es oft bei den verschiedensten Leuten erwähnte. Sicherlich betonte er auch immer wieder, dass er seine Frau auch über die Schattenseiten aufgeklärt habe, aber Maria fühlte sich trotz allem nicht gut dabei. Sie hatte das Gefühl, dass jeder Mensch nachvollziehen konnte, was David sagte, **nur sie nicht.** Maria versuchte ihrem Mann immer wieder zu erklären, dass sie überhaupt keinen Einfluss darauf hätte, wenn sie solche Dinge aussprach. Aber erkannte sie schon, dass sich ein Gefühl von Überheblichkeit einschlich?

Maria hatte das Gefühl, dass sie einen riesengroßen Prüfungsbogen auferlegt bekam. Die Frage der Hellsichtigkeit hatte sich damit schon erledigt. Sie konnte heute ein Kreuz auf ihren Bogen machen. Ja, sie hatte es verstanden! Achtung, Hellsichtigkeit hat zwei Seiten! Am besten ist es, wenn man den Mund hält und sich nicht damit wichtig macht. War es wirklich Hellsichtigkeit oder nur gut kombinierte Menschenkenntnis?, fragte sie sich. Egal, lass das Problem einfach wieder los.

„Du musst nicht Probleme lösen, sondern Dich vom Problem lösen!“, sagte David immer wieder.

Ja, lieber Beobachter, auch diesen Satz hast Du mir jetzt eingegeben. Ich weiß, ich kann meinem Mann gar nicht nachplappern, da ich die meisten Weisheiten von ihm und seinem System gar nicht verstanden habe.
Du musst nur Dich verstehen, meldete sich der Beobachter. Ich bin doch Dein Prüfungslehrer. ***Du kannst alle belügen, Dich selbst belügen, aber mich nicht, meine Liebe.*** *Ich frage Dich ab, ob Du es wirklich begriffen hast. Ich merke doch sofort, was an Dir vorbei rauscht und was Du wirklich nachvollziehen kannst. Du kannst mich nicht hinters Licht führen, Maria. Versuche es erst gar nicht!*

Mit hochrotem Kopf versuchte sich Maria wieder zu sammeln. Nein, sie würde niemals ihren Beobachter anlügen, sagte sie immer wieder vor sich hin.

28.02.2001 – 19.15 Uhr

Dies ist heute Dein letztes Kapitel, dachte sich Maria. Eigentlich schade, dass sie aufhören musste zu schreiben. Hatte sie doch noch so viele Dinge im Kopf, die unbedingt noch aufgeschrieben werden mussten.

Dummkopf, sagte ihr Beobachter.

Maria verstand, dass sie sich nicht an Gedanken klammern konnte. Sie schaute auf den Bildschirm und entdeckte, dass sie innerhalb kürzester Zeit schon so viel aufgeschrieben hatte.

Der Beobachter lässt Dich nicht im Stich, kam in ihr eine Stimme hoch. Keine Angst, ich bin noch lange nicht mit Dir fertig – und es folgte ein Lachen in ihrem Kopf.

Unwillkürlich musste auch Maria lächeln. Ja, hatte sie da nicht in einer vermuteten Vergangenheit einen Mitspieler namens Rudolf?

Sie blieb an einer Stelle in ihrem Lebenstraum stehen. Ja, Rudolf! Auch er hatte massive Probleme damit, Gedanken festzuhalten. Alles Gesagte musste mit einem Diktiergerät festgehalten werden. Jeder Gedanke, jede Vision musste er aufschreiben, diktieren oder Notizen davon machen. Er befand sich nie im Hier und Jetzt. Rudolf hatte bereits keine Möglichkeit mehr aus seinem Gedankengespinst heraus zu kommen. Es wurde schon zu einer Sucht von ihm. Er schrieb jede Vision auf. Da er Akademiker war und nicht als Spinner dargestellt werden wollte, verfasste er seine Schriftstücke unter einem Pseudonym. Maria dachte sich öfter, dass es schon merkwürdig war, dass Rudolf zwar immer wieder betonte, er müsse Beruf und Privatleben trennen, er wolle doch nicht als verrückt gelten. Aber ihr fiel auch auf, dass er immer wieder bei ihr und auch bei anderen Leuten betonte, er habe Visionen. Rudolf schrieb sehr amüsante Geschichten, die er erlebt hatte. Aber alle Gedanken, die in ihn einströmten, schrieb er auch auf, so dass es sehr beschwerlich war, ihm zu folgen. Er führte alle Daten an, selbst die, die schon 10 Jahre und mehr zurück lagen. Es war für ihn sehr schön festzustellen, dass ihn seine Gedanken immer wieder einholten. Aber dies war eigentlich nur ein Beweis dafür, dass er sich schon „früher“ alles gedacht hatte, was sich jetzt bestätigte. Rudolf und seine Familie hatten Decknamen, die Mitmenschen um ihn herum beschrieb er in seinen Schriftstücken jedoch mit den richtigen Namen.

Leben und leben lassen, dachte sich Maria. Auch sie schrieb unter Pseudonym. Aber alle Mitspieler in ihrem Lebenstraum benannte sie auch um. Dies war kein Akt der Angst, dass sich jemand darüber hätte aufregen können, nein, ihre Motivation war eine ganz andere. Sie taufte all ihre Traumgestalten um, da es so unwichtig war, welchen Namen sie trugen. Man hätte ihnen auch Namen von Märchengestalten geben können, da ihr Leben ja auch nur ein einziges Märchen war.

Vollkommen unerheblich, wie Deine Darsteller heißen, meldete sich ihr Beobachter. Du schreibst doch nur für Dich und aus einer vermuteten Vergangenheit. Die Personen um Dich herum sind allesamt Engel, die Dir helfen, Dich selbst zu finden. Du hättest sie auch Uriel, Raphael, Loki usw. nennen können. Aber jede Umbenennung Deiner Darsteller hat seinen Sinn. Du wirst ihn dann erkennen, wenn Du soweit bist. Mache Dir darüber keine Sorgen. Du sollst kein Problem lösen, sondern ***Dich*** *von dem Problem. Abgemacht? fragte ihr Beobachter.*

Maria nickte stillschweigend.

13.03.2001 – 16.15 Uhr

Der Urlaub war vorbei und heute waren David und Maria wieder zuhause. David erledigte die Post und hörte den Anrufbeantworter ab – 27 Mitteilungen, von denen nur zwei Anrufer auf das Band gesprochen ahtten. Alle anderen hatten schon vorher aufgelegt. Maria hatte in der Zeit schon ihre Koffer ausgepackt und die Wäsche für die Waschmaschine vorsortiert. In Windeseile hatte sie alles erledigt und setzte sich an den Computer.

Ja, liebe Maria, meldete sich ihr Beobachter. Du hast soviel im Kopf und doch herrscht in Deiner Gefühlswelt Leere. Kannst Du Dich noch an alle Dinge erinnern, die Du Deinem Glauben nach erlebt hast?, fragte sie der Beobachter.

Maria stutzte! Wo sollte sie denn beginnen? Sie fand keinen richtigen Anfang.

Also schreibe uns die wichtigsten Dinge auf, sagte er. Achtung, aufgepasst! Du und ich wissen beide, dass Du Dich nicht immer wertfrei geäußert hast. Auch Deine Gedanken spielten Dir oft einen Streich. Erinnerst Du Dich Maria?, fragte er.

Ja, wo sollte sie bloß anfangen?, fragte sie sich. Du darfst **kein „Wollen“** in Dir haben, Du sollest die Dinge so aufschreiben, wie Du sie erlebt hast. Kein Nachplappern, keine Anmaßungen, keine Anpassungen!!, sagte sie sich immer wieder.

Okay! Auf in den Kampf!, lachte ihr Beobachter.

Maria las ihre letzten Zeilen. Sie bemerkte, dass sie sich jetzt einem anderen Thema zuwenden wollte. Ihr war es jetzt nicht danach, irgendetwas aufzuschreiben, was sie zur Zeit nicht interessierte.

Also erinnerte sie sich, wie sie und David am 1.3.2000 zu Helene fuhren. Anschließend ging der Urlaub Richtung Süden weiter. Nachdem die Urlaubswoche beendet war, blieben die beiden noch für ein paar Tage bei Helene, weil Maria einen Kurzausflug zu ihrem Zahnarzt machen musste. Einen Tag danach war die Abreise der beiden. Maria kam es vor, als wenn sie nur einen langen Tag hinter sich gebracht hätte, anstatt vermutete 13 Tage. Dieser eine Tag war so lange und auch sehr schön, dass sie ihn in ein großes Päckchen zusammen packte. Dieser Gedanke gefiel Maria. Ein Päckchen mit einer Schleife verziert und zum Öffnen bereit, wenn der Tag der Übergabe kam. Und dieser Tag war heute. Das Geschenk war ein zerbrochener Spiegel. Diese vielen Scherben, in denen sie sich spiegeln konnte und in denen sie sich auch immer nur selbst sah.

Also Maria, sagte ihr Beobachter, erzähle nun von all diesen Scherben, die Du Menschen nennst, in denen Du Dich immer wieder selber siehst.

Nun gut, sagte sich Maria, ich beschreibe meine Spiegelsplitter.
Die Abende waren immer sehr schön und lehrreich. Alles, was Maria beobachten konnte, konnte sie nachvollziehen. Einige Gespräche drehten sich um versteckte Unzufriedenheit, innere Leere, Angst vor dem Alter und Leben, Angst, nicht mehr begehrenswert zu sein, Unruhe in sich, Verlustangst, Sturheit, Missverständnisse.
Marias Beobachter war hochaktiv. Tausende Gedanken schossen ihr durch den Kopf. Ja, alles was ihre Gegenüber sagten, konnte sie verstehen. All die Ängste trug sie auch noch in sich

oder sie hatte sie zeitweise verdrängt. Maria beobachtete, wie David mit den jeweiligen Leuten sprach. Alles was er sagte, galt auch ihr, seiner Frau. Er sprach in einer ganz direkten Art mit den Bekannten und zeigte ihnen ihr Problem auf. Maria versuchte beide Seiten zu verstehen. Sie erlebte auch tiefe Gespräche, geistige Anregungen, Gelächter, Fröhlichkeit und Freundlichkeit. Alle Dinge waren vertreten. Sehr abwechslungsreich und doch so hochinteressant. Maria beobachtete all diese Erlebnisse. Sie erkannte, wo sich ihre Gegenüber verfangen hatten, versuchte aber immer wieder, sich selbst zu beobachten.

Marias Beobachter schaltete sich ein. Na, hast Du Dich auch wirklich in den Menschen wiedererkannt? Kannst Du Dich auch daran erinnern, dass Du manchmal eingeschlafen bist, wenn Dir die Menschen schonungslos die Wahrheit gesagt haben? Warst Du nicht auch in Deinem „vermuteten Leben" öfter beleidigt?

Ja! sagte Maria.

Siehst Du, wenn Du in einen Spiegel hinein lächelst, lächelt er zurück. Ziehst Du eine Fratze, erscheint Dir auch eine Fratze. Verstanden, Maria?, fragte der Beobachter.
Was ist eigentlich das Problem?
Es ist doch nur ein Frust, der sich ausbreitet, wenn Du nicht mit den Sachen, die Dich umgeben, einverstanden bist. Auch Du hast diese Leere in Dir, die sich in Deinen Menschen wiederspiegelt. Innere Leere kannst Du aber auch umkehren! Nicht jammern, sondern auch einmal versuchen, diese Leere in Kreativität umzuwandeln.

Du musst Dich nichtrechtfertigen! Du musst dazu stehen, was Du tust. Es sollte Dir vollkommen egal sein, wie andere Menschen von Dir denken. Du solltest Dich weder geschmeichelt fühlen, wenn Dich jemand lobt, noch beleidigt sein, wenn Dich jemand tadelt. Was sollte es Dir sagen?, liebe Maria. Alle Facetten hast Du erlebt. Du musst Dich nicht verteidigen! Versuche die Menschen zu verstehen. Jeder ausgeträumte Mensch von Dir hat ein eigenes Programm, ein Unterprogramm, von einem riesengroßen Komplex, der sich Maria nennt. Fühlst Du Dich dabei wohler, wenn Du in einem schönen Programm mitspielen möchtest und das schlechte Dir nicht gefällt? Du musst Dich mit allen Programmen arrangieren, ohne Dich dabei zu verlieren. Es ist doch immer das gleiche Problem. Die Menschen wollen geliebt werden, verbiegen sich in ihrer Individualität, um nicht unangenehm aufzufallen. Es sollte Dir vollkommen egal sein, was diese Gegenüber von Dir denken. Du musst kein schlechtes Gewissen haben, einen Fehler gemacht zu haben. Kannst Du Dich an die Gespräche erinnern, wo Du an manchen Tagen völlig verunsichert warst, weil Du dachtest, Du hättest Dich falsch verhalten? Kannst Du Dich erinnern, dass Du nicht bei Deiner eigenen Meinung geblieben bist oder Dir gar auch auf die Lippen gebissen hast, um ja nichts falsches zu sagen? Du hast doch beobachten können, wie die Menschen David umgarnen. Alle Menschen tragen eine Maske. Aber es sollte Dir doch völlig egal sein, es ist doch nicht Deine Maske. Du musst doch nicht in deren Welt leben, Maria. Du hast in Deiner Welt noch so viel zu tun!

13.03.2001 – 19.30 Uhr

Maria setzte sich wieder an den Computer. Sie hatte vor einer Stunde mit ihrer Schwester telefoniert. Dorina und sie unterhielten sich über eine gemeinsame Bekannte von ihnen. Diese

Bekannte hieß Mechthild. Mechthild war eine junge Frau und alleinstehend. Dorina und Maria kannten sie eigentlich als eine liebenswerte und gütige Frau. Irgendwann setzt jedoch jeder Mensch seine Maske ab. Ihre Schwester berichtete, dass Mechthilds Freundin Carmen eine herbe Enttäuschung mitgemacht hatte.
Carmen war eine glücklich verheiratete Frau. Zur Zeit hatte sie jedoch mit einer kleinen Unzufriedenheit zu kämpfen, weil sie für sich noch nicht die richtige Aufgabe gefunden hatte. Carmen unternahm viele Versuche, neben ihrem Mann bestehen zu können. Da ihre Kinder schon aus dem Haus waren, empfand sie es als sehr schwer, eine sinnvolle Tätigkeit zu finden. Sie brauchte nicht mehr berufstätig zu sein, da ihr Ehemann Jens finanziell unabhängig war und sie langweilte sich an manchen Tagen. Sicherlich hätte sie auch wieder in ihren Beruf zurückkehren können. Aber in ihrem Alter war es nicht einfach, noch einmal von vorne zu beginnen. Carmen freute sich immer darüber, dass sich ihr Mann und Mechthild sehr gut verstanden. Niemals sprühte auch nur ein Funke Eifersucht über, da sie sich ihres Mannes sehr sicher war und er ihr zwar bestätigte, dass die gemeinsame Freundin eine sehr liebenswerte Frau war, aber absolut nicht sein Typ sei.

Eines Tages erwähnte Jens im Beisein von Mechthild, dass sich seine Frau in einer kleinen Krise befand. Da sich die gemeinsame Freundin immer als eine sehr neutrale Frau verhielt, plauderte das Ehepaar über seine Problematik. Jens lobte immer wieder seine Ehefrau, erwähnte aber auch öfter, dass sie in manchen Dingen sehr unselbständig war. Er war aber erfreut, dass sie für sich eine Aufgabe fand, die sie befriedigte und war mächtig stolz auf sie. Mechthild freute sich mit den beiden. Doch eines Tages änderte sie sich schlagartig. Carmen wunderte sich über Mechthild, dass sie zwar sehr freundlich zu Jens war, aber sobald er bei den gemeinsamen Besuchen nicht dabei war, sie ständig verunsicherte und Kritik ausübte. Carmen hörte sich all die Dinge an, stimmte Mechthild auch manchmal zu, wunderte sich aber, dass sie sich immer mehr in ihr Eheleben einmischte. Sie riet ihr, sich nicht immer zu sehr an ihren Mann zu hängen, da sie schon längst bemerkte, dass Jens sich sichtlich unwohl fühlte. Er hätte es zwar nie zugegeben, betonte Mechthild, aber anhand seiner Reaktionen bemerke man, dass er es nur des lieben Friedens Willen über sich ergeben ließe. Jens wäre zu gutmütig und würde ihr als Ehefrau nie ehrlich sagen, dass es ihm zuviel sei, betonte Mechthild. Also müsse sie ihr halt einmal sagen, dass sie sich zurückhalten und ihn nicht so bedrängen sollte. Carmen war überrascht. Sie hatte nie das Gefühl, dass sich ihr Ehemann in ihrer Anwesenheit unwohl fühlte. Im Gegenteil, er suchte immer wieder ihre Nähe und war sehr aufmerksam zu ihr, ohne sich zu verstellen. Außerdem redeten die beiden Frauen über die neue Aufgabe, die sich Carmen ausgesucht hatte. Mechthild riet ihr, das Hobby zu unterlassen, da sie ja nur versuchen würde, sich damit in den Vordergrund zu stellen.

Dorina redete und redete. Maria hörte ihr gespannt zu. Sie kannte Carmen und Mechthild nicht sehr gut, aber sie konnte auch einige Dinge nachvollziehen.
„Du, Dorina“, fragte Maria ihre Schwester, „weißt Du was mich wundert? Du kennst doch einige Bekannte von Mechthild. In ihrem Freundeskreiskreis waren doch auch sehr viele Ehepaare. Kannst Du Dich daran erinnern?“

„Sicher“, sagte Dorina, „aber die meisten Bekannten von Mechthild sind entweder getrennt lebend, oder befinden sich zur Zeit in einer Krise“. Dorina erwähnte, dass Mechthild sich sowohl mit den Männern als auch mit den Frauen verstanden hatte. Aber irgendwann wurden Mechthilds Freundinnen unzufrieden und sie nörgelten ständig an ihren Ehemännern herum. Es war schon fast unheimlich, da sich Mechthild im Beisein der Ehepaare immer sehr neutral verhielt. Man hatte schon fast das Gefühl, dass sie sich auf die Seite der Männer schlug,

obwohl sie sich aber immer wieder mit deren Ehefrauen verabredet hatte. Es lag eine dicke, dunkle Wolke über den Beziehungen und keiner wusste genau, warum. Von heute auf morgen kamen aufgestaute Gefühle ans Tageslicht und es war schon fast eine Frust-Epidemie.
Mechthild schaute sich die zerstörten Beziehungen nur an.
Dorina erwähnte, dass sie Carmen vor ca. zwei Monaten in der Stadt getroffen hatte. Carmen war schon fast dazu geneigt, ihrer Freundin Mechthild zu vertrauen und ihre Ratschläge zu befolgen, bis sie sich mit einigen Bekannten unterhielt und ihr alle Frauen bestätigten, dass Mechthild ihnen Tipps gab, sich mehr von den Ehemännern zu distanzieren und ihren eigenen Weg zu gehen. Nur eine Frau spielte bei Mechthild nicht mit. Und zwar Carmen!

Carmen hatte das Spiel ihrer Freundin durchschaut, ohne darüber lange verärgert zu sein. Sie sah eigentlich in ihrer Freundin nur eine hilflose Frau, die mit ihrer gespielten Geselligkeit und ihrem Freiheitsdrang nur einsam war und bewusst versuchte, Partnerschaften zu zerstören.
Carmen ging ihren eigenen Weg. Sie und ihr Mann waren zwar weiterhin mit Mechthild befreundet, doch sie distanzierten sich innerlich immer mehr von ihrer Freundin. Carmen war ihr wirklich nicht böse, da sie das Problem von Mechthild durchschaut hatte und schon fast Mitleid für diese Frau empfand.

Carmen war durch ihre Erfahrungen selbstbewusst geworden. Ihre Freundin Mechthild hatte ihr unbewusst die Augen geöffnet. Endlich konnte sie sich frei entscheiden und trug dafür auch die Verantwortung. Carmen bemerkte, dass sie die Freiheit ihrer Freundin schon bewunderte. Dadurch erkannte sie aber auch, dass sie ein ganz anderer Typ war und dass nicht alle Menschen gleich waren. Das, was für Mechthild gut war, war noch lange nicht gut für sie.

Carmen und ihr Mann Jens führen weiterhin eine wundervolle Ehe. Und wenn sich wieder eine kleine Krise einschleicht, dann denkt Carmen an ihre frühere Problematik und freut sich, nicht auf die Ratschläge ihrer Freundin gehört zu haben.

Dorina erinnerte sich jetzt an die Geschichte von Jens und Carmen, da sich im Bekanntenkreis von Mechthild wieder ein Paar getrennt habe. Da Dorina ein sehr gutes Erinnerungsvermögen hat, konnte sie sofort kombinieren, wer wohl hinter dieser Trennung stecken konnte.

Maria hörte sich die neue Geschichte in Kurzfassung an. Auch dort handelte es sich um die gleiche Problematik. Mechthild konnte es einfach nicht lassen, sich einzumischen. „Arme Frau“, sagte Maria zu Dorina. „Überlege Dir einmal, wie viel Energie Mechthild in ihren Plan stecken muss, um ihr Ziel zu erreichen. Was hat sie eigentlich davon? Nichts! Und welches Problem hat Mechthild?“

Achtung, sagte Marias Beobachter. Du kannst diese Frau nicht verurteilen! Sie sucht nur auf einer anderen Ebene die Liebe, die sie nie erfuhr. Deshalb muss sie Freundschaften oder Ehen zerstören, um sich besser zu fühlen. Es sollte Dir jedoch völlig egal sein, ob diese Frau leidet oder nicht. Auch Carmen ist nicht unschuldig an dieser Geschichte. Fast wäre sie darauf hereingefallen, nur weil sie keine eigene Meinung hatte. Und außerdem, liebe Maria, hast Du all diese Erlebnisse gesehen? Du vermutest sie doch nur! Ergreife keine Partei für irgendeine Person! Jeder hat sein Päckchen zu tragen. ***Richte nicht, sonst wirst Du gerichtet****, erinnerst Du Dich? sagte der Beobachter. Jeder sucht nach Liebe und jeder drückt diesen Wunsch anders aus. Du weißt doch, wenn Menschen der leidenschaftlichen Liebe verfallen*

sind, dann sind sie nicht mehr zurechnungsfähig. Du kannst Dich doch selber daran erinnern, wie es Dir seinerzeit erging. ***Du musst verzeihen! Und zwar nur Dir selbst!***

13.03.2001 – 22.00 Uhr

Maria beschloss, den heutigen Tag noch einmal Revue passieren zu lassen. Was sollten ihr all die Eindrücke sagen? Sicher nicht, ihre Menschen zu verurteilen.
Du musst sehr wohl aufpassen, liebe Maria, sagte ihr Beobachter. Du sollst jeden Menschen lieben, aber ihm nicht hinterher laufen. Alles ist für Dich interessant. Ich versuche Dich durch solche Geschichten nur daran zu erinnern, was mit Dir geschieht, wenn Du keine eigene Meinung hast. Nicht stur auf einem Gleis stehen bleiben, sehr wohl aber immer beobachten, was Deine Intuitionen sagen. Du musst es keinem recht machen, außer Dir. Versuche Dich und David glücklich zu machen, alles andere muss Dir völlig egal sein. Willst Du wirklich so frustriert sein wie Dein momentaner Spiegel? Dies sind doch Deine Ausgeburten! Behalte Deinen Pfad zum Glücklichsein und kümmere Dich nicht um andere. Wenn Du Dich zufrieden stellst, wirst Du auch andere Bilder sehen. Und mache Dir keine Gedanken darüber, ob Du David nachplapperst oder nicht. Wenn Du die Worte verstanden hast, plapperst Du nicht nach. Du solltest viel mehr auf Deine eigene Stimme hören, was sie Dir mitteilt. Eigene Meinung! ***Das, was für andere gut erscheint, heißt noch lange nicht, dass es für Dich richtig ist.*** *Jeder Mensch hat seine Prüfungen. Aber sie unterscheiden sich auch nach Reifegrad. Das* ***Hauptproblem bei allen Leuten ist das Bedürfnis nach Liebe und Harmonie****. Du musst Dich in keinerlei Weise verbiegen. Wenn Du Dich gut fühlst, dann lebe so, wie es Dir gefällt, aber nicht auf Kosten anderer. Lebst Du auf Kosten anderer, wenn Du deren Ratschläge nicht befolgst? Ein klares Nein! Du musst eigene Meinung haben.*

Liebe Maria, jetzt mache ich mit Dir ein Gedankenspiel. Überlege einmal, was ich tue, wenn ich ein „Rad schlage"? Du hängst einmal mit den Händen in der Luft und einmal mit den Beinen. Dann dreht Du Dich blitzschnell einmal herum. So, jetzt denke darüber nach.

Maria grübelte kurz und antwortete ihrem Beobachter. „Ich glaube", sagte sie, „wenn ich keinen Boden unter den Füßen habe und keinen Halt mit den Händen finde und mich dann auch noch einmal im Kreis herum drehe, bin ich eigentlich bei einem „Ratschlag – Radschlag" genauso schlau wie vorher. Du kannst Dich nirgendwo festhalten und wirst durchgeschleudert", beendete Maria ihr Gedankenspiel. „Und was ist dann?", fragte sie sich. „Dann bin ich nur verwirrt. Aber mein Gleichgewicht muss ich selber wieder ausloten".

Also, sagte der Beobachter, helfen Dir diese gut gemeinten Ratschläge?

Nein, sagte Maria, ich muss alles selber erfahren und versuchen, meine „Mitte" zu finden, also auch mein Gleichgewicht zu halten.
Super, danke lieber Beobachter, sagte Maria. Wieder etwas gelernt!

Maria überflog die letzten Zeilen. Sie hatte in letzter Zeit soviel gelernt und doch hatte sie viele Dinge einfach vergessen. Sie war sich in manchen Momenten bewusst, dass sie viel Quatsch erzählte, aber sie hörte nicht auf die warnende Stimme ihrer Intuition.

Du hättest Dir viele Erfahrungen ersparen können, sagte ihr Beobachter, wenn Du Dir selbst mehr vertraut hättest. Aber anscheinend warst Du noch nicht soweit. Ich habe mit Dir eine unendliche Geduld, was aber nicht heißen soll, dass Du weiterschlafen solltest. Meine Prüfung werden für Dich immer härter, wenn Du Dich nicht bemühst. Irgendwann einmal muss Du auch alleine laufen können. ***Ich kann Dich nicht immer aus Deinem Schlamassel ziehen!*** *Deine Fehler werden Dir immer wieder eingespielt, bis Du es begriffen hast, beendete ihr Beobachter das Gespräch.*

14.03.2001 – 11.30 Uhr

Maria setzte sich wieder an den Computer. David telefonierte schon wieder. Seit sie gestern wieder zu Hause waren, klingelte unaufhörlich das Telefon.

14.03.2001 – 11.35 Uhr

Maria wollte mit ihrem Mann (nachdem er den Telefonhörer aufgelegt hatte) eine Zigarettenpause machen. Gerade als sie in Richtung Küche gingen, klingelte wieder das Telefon. Eine ehemalige Freundin von Margot meldete sich wieder. Barbara rief nicht regelmäßig an, nur wenn sie wirklich nicht mehr weiter wusste. Aber ihr Problem schleppte sie mittlerweile schon zwei Jahre mit sich herum.

Was sollte es Maria sagen? War sie etwa in einer Zeitschleife verfangen? Hatte sich in all den angeblichen Jahren überhaupt nichts geändert? Wurde Maria in einem Tag festgehalten? Wer kann all die Menschen erlösen? Sie, diese kleine Gestalt, die sich Maria nannte, hatte doch gar nicht die Macht dazu, all ihren Mitmenschen zu helfen.
Ich kann doch nicht die Welt verändern, sagte sie sich.

Doch!, kam die mahnende Stimme ihres Beobachters. Du kannst Deine Welt umgestalten, aber willst Du es wirklich? Bist Du mit den Bildern, die Du siehst, nicht einverstanden? Schau doch einmal, wenn Du zum Beispiel die Situation von Barbara und all den Menschen um Dich herum ändern würdest, wäre es sinnvoll? Meinst Du nicht, dass Du zum Beispiel einer Person namens Barbara, die Erfahrungen wegnehmen würdest, wenn Du sie glücklich sehen würdest. Wenn alle Menschen, die zur Zeit Liebeskummer haben, ihre jeweiligen Partner genauso verändern könnten, wie sie es wollen, was machen sie dann? Sicher, im Moment geht es ihnen sicher sehr gut. Aber was ist, wenn die Partnerschaftsprobleme aus dem Weg geräumt werden? Glaube mir, jeder Mensch findet dann sofort ein anderes Problem. Wenn es nicht um Liebeskummer geht, dann fallen Deinen Menschen Arbeitsplatzprobleme, Geldprobleme, Krankheiten usw. ein. Du wirst sehr wenige Menschen in Deiner Welt finden, die wirklich von sich behaupten können, dass sie ***mit sich und ihrer Umwelt zufrieden sind****. Was hilft es Dir dann, wenn Du ein Problem Deiner Menschheit beseitigen könntest und ihnen fallen sofort wieder andere Dinge ein, mit denen sie sich rumschlagen? Hast Du Dir darüber einmal Gedanken gemacht? Du wärst ein Müllmann, der immer wieder die vollen Eimer der Menschen entleeren müsste. Was hilft es Dir, wenn Du immer wieder die Probleme wegräumen würdest? Du hättest unendlich viel zu tun, um die Frustration Deiner Mitmenschen wegzuräumen. Willst Du das wirklich?*

Maria dachte über die Dinge nach. Ich möchte nicht darüber entscheiden, welche Probleme beseitigt werden oder nicht. Du hast recht, lieber Beobachter, ich habe nicht genau darüber nachgedacht. Ich würde die Welt verändern wollen und in die Schöpfung eingreifen. Ich könnte niemanden helfen, da ich selbst Hilfe brauche. Aber ich muss mich erlösen und kein Mensch kann mir dabei helfen. Wenn ich zum Beispiel Partnerschaftsprobleme habe, kann mir doch ein „Dritter“ nicht helfen!

Maria erinnerte sich an ein Wortspiel, das ihr jetzt im Kopf herum ging.
„Impulse“, sagte sie sich. Was ist ein Impuls? Ein Pulsschlag ist ein regelmäßiger oder manchmal auch unruhiger Takt. Wenn ich einen Impuls bekomme, dann ist es doch nur so, dass ich entweder mit dem Tipp auf Resonanz bin, wenn es mir gefällt, oder ich werde bei diesem Impuls unruhig, wenn ich nicht damit einverstanden bin. Was nützen mir dann die ganzen Tipps oder Impulse? Nichts! Es wäre doch langweilig und ohne Bewegung, wenn ich immer in Einklang bin. **Ich muss meine Mitte finden und auch in der Mitte bleiben**. Wenn ich in mir unruhig bin, sagte sich Maria, schaltet sich mein Beobachter doch viel öfter ein, als wenn ich ruhig und zufrieden bin. Sicher, mein Seelenheil strebe ich schon an, aber da ich noch so viel zu lernen habe, gerate ich auch einmal aus dem Takt!

Was ist eigentlich mit Taktgefühl?, fragte der Beobachter. Hast Du über dieses Wort schon einmal nachgedacht? Wann sagt man, ein Mensch habe Taktgefühl? Doch nur dann, wenn er sich distanzierend neutral verhält. Dieser Mensch hat mit Sicherheit in seinen Gedanken auch andere Worte, die er am liebsten seinen Mitmenschen mitteilen würde.

Es war sehr interessant, wie oft man Stellung zur ihrem Eheleben nahm. Alle Facetten hatte Maria sich mittlerweile anhören müssen, wie sie mit David umzugehen hatte. Einmal war sie zu dominant, dann zu kriecherisch, respektlos, oder zu bemutternd, zu nervig, zu phlegmatisch, zu anspruchsvoll, zu anspruchslos, unselbständig oder zu fordernd, dann ließ sie sich bedienen, war zu undankbar oder, in einfachen Worten ausgedrückt, sie würde alles falsch machen.

Maria machte sich bei all den Meinungen immer Gedanken darüber, ob es „wirklich“ nicht richtig sei, wie sie mit David umging. Maria war in solchen Momenten ziemlich verunsichert. Ihr Mann bestätigte zwar immer wieder, dass er mit ihr vollkommen zufrieden sei, aber handelte er wirklich nur aus Demut? Wünschte er sich vielleicht in seinem tiefsten Inneren eine komplett andere Frau und wollte ihr nur nicht wehtun?

Achtung! meldete sich ihr Beobachter. Ausgeträumt? Siehst Du, Maria, Du hast all Deine Verunsicherungen oder auch Frustrationen jetzt niedergeschrieben. All diese Sachen habe ich Dich jetzt denken lassen und Du hattest keinerlei Einfluss darauf, was Du jetzt tust. Du hast keine Freiheit in Deinem Denken. Sicherlich ist Deine Prüfung auch nicht so einfach, aber Du solltest alles, was Du Dir jetzt denkst, vergessen.
All diese Verwirrspiele Deiner „angeblichen Mitmenschen“ solltest Du als eine Aufgabe betrachten, Dich zu finden und genau nur das machen, was Deine Intuition Dir sagt.
Wenn Du siehst, dass David glücklich ist, sollte es Dich nicht verunsichern, wenn eine „angebliche Außenwelt“ Dir sagt, dass Du einige Dinge nicht richtig machst. Du hast Dich doch so lange wohlgefühlt. Nur ein Windhauch an verschiedener Meinung lässt Dich umfallen. Wem musst Du gefallen? Nur Dir! Und wenn Du damit zufrieden bist, sollte es Dir völlig egal sein, was andere von Dir denken. Es hilft Dir nicht, Dich zu verkriechen und David nicht mehr zu begleiten. Was nützt es Dir dann? Nichts! Kein Mensch will von Dir, dass Du als Begleiterin Deines Mannes oder auch Muse zu einer Powerfrau mutierst.
Wer sagt eigentlich, dass diese sogenannten Superfrauen besser sind als Du? Eine Karrierefrau ist doch nicht besser als eine nicht berufstätige Mutter. Warum strebt man eine Karriere an? Man möchte doch nur sich und anderen beweisen, wie selbständig und intelligent man ist. Nur weil man nicht in den Vordergrund gestellt werden möchte und lieber im Hintergrund bleiben möchte, ist man doch kein minderwertiger Mensch. Jeder hat eine andere Aufgabe.

Du kannst aus einem Gärtner, der sich am liebsten in der Natur aufhält, nicht einen vielreisenden Manager machen. Dies ist doch nicht Sinn der Schöpfung. Was für den einen gut ist, da kann ein anderer darunter leiden.

Stell Dir doch einmal vor, Du müsstest den Part Deines Mannes übernehmen? Du bist doch gar nicht der Typ dazu. Kannst Du Dich daran erinnern, wie oft Dir gesagt wurde, dass Du ohne David nichts bist? Wolltest Du eigentlich etwas besonderes sein? Am Anfang hat es Dir mit Sicherheit gefallen, durch ihn auch in den Vordergrund zu geraten. Aber kannst Du Dich auch erinnern, wie unwohl Du Dich gefühlt hast? Wie sehr hast Du Dich gesträubt, irgendwelche Termine mit den Leuten auszumachen. Sicherlich sagte David immer, ihm wäre es egal und man solle es mit Dir ausmachen. Aber Du warst in erster Linie immer verunsichert. Du bist nicht seine Sekretärin. Du bist an seiner Seite, nicht mehr oder weniger. Mache etwas daraus!

Kannst Du Dich an all die Schmeicheleien oder auch bösartigen Kommentare erinnern? Alles hast Du kennen gelernt. Weißt Du noch, wie Du Dich bei manchen Vorträgen schon fast versteckt hast, damit man nicht erkennen kann, dass Du seine Ehefrau bist?
Kannst Du Dich erinnern, wie man Dir gesagt hat, dass man sich freuen würde, Dich wiederzusehen? Du weißt doch selber, dass dies alles Floskeln waren. Zuerst beachtet man Dich nicht, aber bei der Verabschiedung bedankt man sich für Deine Anwesenheit. Ist doch wirklich seltsam?

Maria, Du und ich wissen sehr wohl, dass Du nicht in den Vordergrund gehörst. Aber Du solltest Dich auch nicht verstecken. Du hast diesen Mann geheiratet und nur Du bist die Frau an seiner Seite, die ihn und Dich glücklich zu machen hat. Es ist doch völlig egal, was Deine „ausgeträumten Gestalten“ zu sagen haben. Du kannst sie doch einfach auslöschen. Warum solltest Du Dich grämen oder nachtragend sein? David interessiert es doch auch nicht, ob er für manche Menschen etwas Besonderes ist oder ein angeblicher Schwätzer. Dein Mann (Geist) lebt es Dir doch vor. Also halte Dich doch daran!

14.03.2001 – 13.30 Uhr

Wieder einmal meldete sich das Telefon. Maria hatte das Gefühl, dass sich die Menschen zusammen geschlossen hatten, um heute ihre Probleme loszuwerden. Sie ließ sich heute aber nicht davon ablenken. Maria vernahm einen Satz von David aus dem Hintergrund:
„Du musst Dir selbst bewusst sein, was Du tust."

Dieser Satz klang in ihren Ohren.

Maria dachte darüber nach, ob sie ihren Beobachter taufen lassen sollte. Einen persönlichen Namen für den intimsten Freund in ihrer Welt, dachte sie.

Maria dachte über Richard nach. Er hatte heute auch schon angerufen, um seine Probleme abzulassen. Einen Ablass machen, dachte sich Maria. Das Wort klang wie Aderlass.

Was ist eigentlich ein Aderlass?, fragte ihr Beobachter. Es hat doch etwas mit Blut zu tun.

„Blut steht für Egoismus", lehrte sie David. Schönes Wortspiel!

Richard hatte David mitgeteilt, dass seine Ehefrau einen Freund habe. Endlich hatte er es geschafft, dass sich seine tiefsten Bedenken erfüllt hatten. Wie lange wollte sich dieser arme Mensch denn noch quälen? Richard hatte sich oft bei David telefonisch gemeldet. David sprach schon so lange davon, dass er sich nichts erhoffen sollte. Wenn Richard seine Frau glücklich machen wollte, sollte er sich auch so verhalten. Er sollte sie nicht mehr bedrängen. Immer wieder fiel der Satz**: Selber denken, selber haben**!

Marius rief gestern an. David und Maria waren noch gar nicht lange daheim, da klingelte schon das Telefon.
Marius war immer noch frustriert, aber er versuchte sich in Ruhe zu halten. David sagte ihm immer wieder, dass er sich gedulden sollte. Vielleicht war seine ehemalige Freundin doch nicht richtig für ihn. Er sollte sich doch einfach überraschen lassen, was danach kommt. Marius verstand die Worte theoretisch, aber er ließ sich noch ein Hintertürchen auf.
„Ja", sagte Marius, „ich habe mir doch seinerzeit wegen meiner Freundin ein Motorrad gekauft. Ich habe es noch nicht verkauft", redete er weiter, „es kann ja sein, dass sie zu mir zurückkehrt."
David schüttelte mit dem Kopf und beendete schnell das Gespräch mit den Worten, dass er nichts begriffen habe und darüber nachdenken sollte.

14.03.2001 – 14.00 Uhr

David ging in die Küche um zu kochen. Er blickte auf dem Weg dort hin kurz auf ihren Bildschirm.
„Alles bist Du!", sagte er und verschwand.

„Hat David dies gesagt oder mein Beobachter?", fragte sich Maria. Sie konnte nicht unterscheiden, welche Stimme sie vernahm.

Du solltest nicht darüber nachgrübeln, wer jetzt zu Dir spricht, liebe Maria. Du solltest versuchen, auf den Sinn der Worte zu achten, sagte ihr Beobachter in großer Deutlichkeit. ***Alles bist doch Du!*** *Wie hast Du es doch so schön beschrieben –* ***Spiegelsplitter****, kannst Du Dich daran erinnern? Wenn Du alle Splitter aneinander legst, wirst Du irgendwann Dich selber sehen. Ob dieses Gesamtbild dann ein liebenswertes Gesicht oder eine Fratze zeigt, liegt ganz alleine an Dir. Aber ich vertraue Dir und glaube fest an Dich, dass Du Deinen eigenen Weg ins Glück finden wirst. Ich beobachte Dich ja schon länger und ich sehe, wie Du gewachsen bist. Nicht sehr viel, aber schon zu unserer Zufriedenheit. Was aber nicht bedeuten soll, dass Du Dich ausruhen solltest, beendete ihr Beobachter das Gespräch.*

14.03.2001 – 17.30 Uhr

Maria schaltete wieder den Computer ein. Ihr Blick fiel auf den Absatz, der um 13.30 Uhr geschrieben wurde. In diesem Kapitel wollte Maria ihrem Beobachter einen Namen geben. Sie überlegte nur kurz. Spontan fiel ihr ein Name ein, den sie auch mit einem kleinen frechen Kater verband, und zwar **„Felix".** „Das ist ab heute Dein Name, mein lieber Beobachter. Ich möchte Dich doch persönlich ansprechen können!", flüsterte Maria ihrer Stimme zu.

Einverstanden!, hörte sie ihren Beobachter reden. Ich glaube, ich könnte mich daran gewöhnen. Ab heute kannst Du mich mit Felix anreden.

Danke! sagte Maria still in ihrem Kopf und lächelte.

14.03.2001 – 17.40 Uhr

David telefonierte mit Simon. Anscheinend ging es ihm sehr gut. David sagte oft zu Maria, dass ihm Simon viel Spaß bereite, da er versuche, den Worten zu folgen und sie umzusetzen.

Maria erinnerte sich an eine Zeit, wo zwischen ihr und Simon unterschwellig eine Rivalität herrschte. Simon konnte nicht verstehen, wieso Maria ganz normal mit David umging. Er hatte viel zu viel Respekt vor David, so dass er sich schon fast unterwürfig verhielt. David ermahnte ihn, dass er nicht angebetet werden wollte. Auch Maria sprach mit Simon, dass sie das Gefühl habe, er würde sich in einer Sackgasse befinden. Sie erklärte ihm, dass es schon einige Bekannte gab, die David zu sehr verehrten. Sie wollte ihm die Enttäuschung nehmen, dass ihr Mann nicht angebetet werden wollte, sondern es ihm einzig allein nur um seine Freiheit ging.

Simon wehrte sich in den Anfängen und verhielt sich David gegenüber schon fast zu respektvoll, so dass er nur noch verkrampft wirkte. Da Maria an manchen Tagen das Gefühl hatte, dass Simon schon fast in Trance verfiel, wenn er zu Besuch war, suchte sie auch das Gespräch zu seinem Vater Peter. Sie berichtete von den vielen Menschen, die es „verkehrt" verstanden und David nur noch anhimmelten und sich völlig ehrfürchtig verhielten. Simon hatte es irgendwann einmal verstanden und fand nach einiger Zeit seine Mitte. Er hatte auch soweit die Probleme mit Maria in den Griff bekommen. Simon hatte mit Sicherheit keine böse

Absicht gehegt, doch er hatte wohl das Gefühl, dass sie mit David zu normal umging und sie wohl schon fast zu respektlos war. In den Anfängen gab er Maria schon einige kleine Seitenhiebe. Auch wollte er sie wohl darüber aufklären, dass sie wohl nicht wüsste, mit wem sie eigentlich verheiratet war.
„Ja“, sagte Maria zu Simon, „David ist ein ganz besonderer Mensch. Aber Du musst davon ausgehen, dass er auch mein Ehemann ist. Und wenn David den Part des Kochens übernommen hat, so ist das für ihn keine Qual, sondern ein Hobby, wo er seine Kreativität „praktisch“ ausleben kann. Außerdem lebe ich schon eine Weile mit ihm zusammen, so dass ich auch seine kleinen menschlichen Macken kenne.“

Es gab von ihrer Seite durchaus einige Dinge, die sie an manchen Tagen störten. David war schon ein bequemer Mensch, aber man konnte ihm nie Faulheit vorwerfen. Jeden Tag hatte er sich geistig betätigt. Ob er Bücher schrieb, Bücher studierte oder stundenlang telefonierte, um den Menschen zu helfen. Aber sie und David hatten sich geeinigt, dass Maria für all die anderen Arbeiten zuständig war. An manchen Tagen hatte sie schon einmal einen Frust, aber mittlerweile hatte sie sich damit abgefunden und empfand auch Freude an ihrer Arbeit. Sie hätte niemals den Part von ihrem Mann übernehmen wollen, war doch seine Arbeit viel umfangreicher und geistvoller als ihre kleinen Aufgaben. Sie war jetzt mit ihrem Leben einverstanden.

Viel Egoismus musste für diese Einsicht dafür weggeräumt werden, meine Kleine. Aber es hat sich doch gelohnt, hörte sie ihren Beobachter Felix sprechen.

Hallo Felix!, sagte Maria. Es gefiel ihr jetzt sehr gut, dass sie ihren Beobachter und Freund persönlich ansprechen konnte.

Im gleichen Augenblick klingelte das Telefon. Karsten meldete sich. Er hatte einen totalen Frust. Aber er konnte über sich und die Dinge lachen.

„Das ist doch schön, sagte David zu ihm. Auch Du wirst noch begreifen. Immerhin kannst Du über Deine Dummheiten lachen und verfällst nicht in Tränen. Mach Dir keine Sorgen, Karsten, Du weißt, man prüft Dich so lange, bist Du wirklich Deine Fehler begriffen hast. Du solltest Dich über **nichts und niemanden aufregen**. **Anschauen, beobachten, davon lernen und wieder vergessen. So einfach ist das!**“

David legte den Telefonhörer auf.

Maria versuchte wieder den Faden zu finden. Sie wollte eigentlich noch ihre Schwester Karin anrufen, aber sie musste noch bis 19.00 Uhr warten. Ja, über Karin konnte sie auch etwas schreiben. Maria wollte ihrer Schwester das Manuskript zur Korrektur geben. Aber dazu später.

Maria wollte jetzt endlich ansetzen über „Patricia“ zu berichten.
Sie lernten die junge Frau vor fast zwei Jahren kennen. Patricia hatte eigentlich überhaupt keine Sorgen. Sie hatte einen lieben Freund, einen Arbeitsplatz der ihr gefiel, finanziell hatte sie auch keine Probleme. Kurz und gut, eigentlich alles zufriedenstellend. Was Patricia aber plagte, waren ihre Angstneurosen. Früher hatte sie überhaupt keine Ängste, berichtete sie. Aber von heute auf morgen packten sie wahre Attacken. Vor vielen Dingen hatte sie Angst. Angst, dass ihre Wohnung über sie einstürzte, Angst vor Ampeln, die sich in Monster verwandelten, Flugangst, Angst vor dem Autofahren und vor Fahrstühlen, Höhenangst, Platzangst

usw. Alle Paniken waren in ihr vorhanden. Viele Ärzte, Heilpraktiker und Therapeuten hatte sie schon in ihrem jungen Leben aufgesucht. Aber ihrer Meinung nach konnte ihr keiner helfen.
Vor ca. zwei Jahren hielt David einen Vortrag in der Nähe ihres Heimatortes. Ein Freund von ihr überredete sie, sich doch diesen Mann einmal anzuhören. Patricia war sofort Feuer und Flamme, da sie keine andere Möglichkeit mehr ausschöpfen konnte.
So lernten David und Maria Patricia kennen. Sie war eine nette Frau. Sehr höflich, aber sie wirkte auf Maria unheimlich verklemmt (was Maria aus ihrer eigenen vermuteten Vergangenheit kannte). Ein befreundeter Mediziner von Patricia erwähnte ihr Problem, nachdem er auch nur noch hilflos mit anschauen konnte, wie sie sich selbst zerstörte. Kein Mensch wusste eine Lösung. Allerdings hatte dieser Arzt aber am Anfang kurz erwähnt, dass er sich sehr oft um Patricia kümmern musste. Wie dies im Detail ausgesehen hatte, erlebte Maria nach einiger Zeit hautnah mit. Zuerst unterhielten sich David und Patricia. David hörte ihr zu und baute sie in den Anfängen moralisch auf. Dann folgten fast wöchentliche Anrufe, später besuchte Patricia die beiden über das Wochenende. Danach folgten wieder stundenlange Gespräche. Da David in der Nähe des Heimatortes von Patricia öfter Vorträge hielt, nahm Patricia David regelmäßig in Anspruch, dass er sich um sie kümmern sollte. David verhielt sich meist freundlich, doch ließ er es nicht zu, dass sie sich zu sehr an ihn hängte. Immer wieder wurden die gleichen Themen durchgesprochen, Maria hatte schon fast das Gefühl, sie wurden förmlich durchgekaut. Patricia versuchte tränenreich immer wieder ihren Willen durchzusetzen, um mit ihrem Problem in den Vordergrund zu gelangen. Sie versicherte zwar immer wieder, dass sie unendlich unter dieser Angst litt, aber es war auch versteckter Egoismus.

Es gibt viele Formen in den Mittelpunkt zu gelangen.
Und was war immer wieder das Fazit: Alle Menschen wollen geliebt werden!
Mit allen Tricks versuchte sie krampfhaft „Liebe“ zu erkämpfen. David war an einem Punkt angelangt, wo er Patricia sagte, dass sie alleine mit ihrem Problem umgehen müsse, da er ihr nicht helfen könne. habe Er habe alles versucht, aber sie würde einfach nicht auf ihn hören:
„Anscheinend scheinst Du Freude daran zu haben, Patricia, Dich zu quälen. Kein Mensch kann Dich aus Deiner „gedachten Misere“ heraus holen. Man merkt bei Dir auch ganz deutlich, dass Du keinerlei Anstalten machst, Dir Mühe zu geben. Ich habe Dir immer wieder gesagt, dass Du alles auch von zwei Seiten sehen kannst. Du brauchst doch keine Flugangst zu haben, wenn Du nicht in den Urlaub fährst. Wenn Du Angst vor dem Fahrstuhl hast, benutze doch die Treppe. Du machst Dir Ängste, obwohl Dich diese Probleme doch gar nicht betreffen. Du hast Angst, dass Deine Zimmerdecke auf Dich einstürzt, dann wieder Angst, das Haus zu verlassen. Du handelst vollkommen „schizophren“. **Du musst Dich überwinden!** Sieh doch einige Dinge auch einmal positiv. Deine Wohnung kann doch auch ein gemütliches Nest sein. Du schaust in den Himmel und siehst ein Flugzeug. Dann stellst Du Dir vor, Du sitzt in diesem Flieger und stürzt ab. Warum machst Du Dir solche Gedanken, die doch gar nicht nötig sind?“

Immer wieder erzählte David Patricia das gleiche. Bis zu dem Tag, an dem David wieder einmal einen Vortrag hielt und sie sich durch ihr Problem in den Vordergrund stellen wollte. David sprach zwar in einer liebevollen, aber auch sehr direkten Art zu ihr, Patricia jedoch hatte an diesem Tag etwas anderes erwartet. Sie wollte von ihm in den Arm genommen und getröstet werden. Diesen Gefallen tat ihr David aber nicht, so dass sie die nächsten drei Tage nur noch stur vor sich hin schmollte. Nach diesem Vortrag meldete sie sich nicht mehr.

Ein Jahr später wurde David gebeten, wieder einen Vortrag in der Region zu halten. David sagte zu. Als erstes lief Maria Patricia über den Weg. Sie hatte ihren Freund mitgebracht und

schien sichtlich gelöster. Sie hatte wohl für sich den Weg geschafft, weniger angstvoll durchs Leben zu gehen. David war sichtlich erfreut über diese Veränderung.
„Siehst Du?“, ermahnte David Maria. Verändere Dich und die Welt um Dich herum verändert sich mit Dir.“

Maria schnaufte langsam durch. Wenn es so einfach wäre, dann wollte sie nie wieder den Geduldsfaden verlieren. Patricia war erlöst!

Maria und David verbrachten ein wunderschönes, zum Teil aber auch sehr anstrengendes Wochenende.

Seit diesem Zeitpunkt hörte Maria nichts mehr von Patricia. Bis zum heutigen Tag.
Patricia verfiel ihrer alten Logik.

Vorsicht, Maria, meldete sich Felix, ihr Beobachter, Du hast auch noch so viele Ängste in Dir. Du musst Dich auf die Welt einer angeblichen Patricia nicht stürzen. Behebe Deine Fehler und kümmere Dich nicht um die anderen, ermahnte er sie. Du hast doch auch Flugangst gehabt. Kannst Du Dich daran erinnern? Wie oft hast Du auch ein flaues Gefühl in der Magengegend verspürt, wenn Du mit dem Auto unterwegs warst. Sicher, viele Leute um Dich herum könnten sich darüber amüsieren. Du solltest nicht darüber richten, welche Angst schlimmer ist als die andere. Beobachte Dich, wenn Dein Magendruck überhand nimmt, einverstanden?

16.03.2001 – 17.45 Uhr

Maria bereitete sich schon geistig darauf vor, ihrer Schwester Karin das Manuskript zuzusenden. Sie hatte keine Bedenken, wenn sie es lesen würde. Ganz im Gegenteil. Karin war, wie ihre Schwester Dorina, mitunter auch die einzige, die Maria gut kannte und sich neutral der Sache gegenüber äußern konnte. Karin lebte ca. 600 Kilometer von ihr entfernt, war schon seit über 20 Jahren verheiratet und blieb wie Maria kinderlos. Sie hatte sehr viel Power und Kreativität in sich, die sie in ihrem Beruf nicht völlig ausleben konnte. Karin bemühte sich, ihren Weg zu finden. Maria war schon gespannt, was ihre Schwester dazu sagen würde. Sie hatte auch einmal David kennengelernt. Vielleicht war es ein Egotrip von Maria – aber man muss auch alles ausleben können, sonst hat man keine Erfahrungen gemacht.

Sicher, sagte jetzt Felix zu Maria. Du wirst von Karin einen völlig anderen Kommentar hören als von anderen Menschen. Aber höre Dir beide Seiten an. Karin kann grob nachvollziehen, wie Du Deine Ehejahre mit David verlebt hast. Sie kennt Dich und David. Die Jugendzeit war für Euch beide interessant. Da Du mit Deinen Schwestern und Deinem Bruder die „vermutlich" gleiche Kindheit hattest, weiß Karin, dass es in der Familie sehr bescheiden zuging. Alle Geschwister mussten versuchen, sich zu verwirklichen. Keinem ist irgendetwas in den Schoss gefallen. Diesbezüglich habt Ihr durch Eure gemeinsamen Erfahrungen die gleiche Wellenlänge. Aber Du musst Dich damit abfinden, dass solange Menschen David anhimmeln, sie nur einseitig und nicht einsichtig sind. Sie können nicht anderes funktionieren. Du darfst sie nicht verurteilen, da Du auch diese Menschen bist. Außerdem, liebe Maria, alle diese Menschen existieren nur als ***Gedanken in Deinem Kopf.*** *Wenn Du sie materialisierst, sind sie da. Aber der schönste Trick ist doch, dass Du alles auch wieder auslöschen kannst. Versuche es einmal damit! Hast Du all diese Dinge wirklich erlebt, oder sind sie nur geträumt? Los, Maria, beweise es mir! sagte Felix.*

Ich kann nicht, dass weißt Du doch, lieber Felix. Ich werde versuchen, mich besser zu kontrollieren!

Alle Kommentare, die Du gehört hast, können Dich bestärken. Bei den einen fühlst Du Dich gut, bei den anderen missverstanden. Entweder hast Du das Gefühl, man schmeichelt Dir oder Du fühlst Dich kritisiert. Überlege doch einmal! Von welchen Dingen kannst Du am meisten lernen? Nun, liebe Maria, natürlich von „Kritik". Du musst immer versuchen, Dich über diese Dinge zu erheben. Du hast alles nicht erlebt und doch hast Du wieder einmal etwas gelernt. Schau einmal, wie oft warst Du einseitig, aber nicht einsichtig. ***Alles hat zwei Seiten****. Selbst wenn Du Dir im Moment einige Dinge nicht erklären kannst.* ***Jeder hat ein bisschen Recht****. Du solltest Dich nicht immer nur auf eine Seite stellen. Stelle Dir doch einmal vor, Du hast einen Baukasten. Viele kleine unterschiedliche Bausteine ergeben später ein Bauwerk. Dieser Turm bist Du. Du solltest in Deinen Handlungen vorsichtiger sein und nur* ***zur reinen Beobachtung*** *werden. Nicht immer vorschnell urteilen, wer Dir sympathisch ist und wer nicht. Gerade die, die Dir nicht nach dem Mund reden, sind die wichtigsten. Du lernst auch die andere Seite kennen, was noch lange nicht heißt, dass diese Seite die richtigere ist, verstanden?*

16.03.2001 – 18.30 Uhr

Maria dachte an Clarissa. Sie war eine sehr attraktive und gesellige Frau um die 50 Jahre alt. Clarissa hatte einen wundervollen Humor, der Maria immer wieder erheiterte. Sie war auch eine gute Beobachterin. Selten hatte Maria so eine Frau kennen gelernt. Clarissa war einfach herzerfrischend mit einer großen Portion an Geist. Maria und David verstanden sich sehr gut mit ihr. Als die beiden sich kennen lernten, war Clarissa ein wenig gehemmt, da sie schon seit vielen Jahren auf dem spirituellen Weg war und vielen sogenannten Meistern begegnet war. Clarissa spürte Davids großen Geist und wirkte beim ersten Treffen schon sehr verkrampft. Aber mit der Zeit legte es sich und sie taute förmlich auf, was Maria und David sehr gut gefiel. David sagte immer wieder zu Maria, dass Clarissa für ihn eine „Bereicherung" sei. Sie war eine sehr unterhaltsame Frau, die aber auch in ihrem tiefsten Inneren verletzbar war. Maria verstand sich mit ihr sehr gut. An manchen Tagen wirkte sie wie ein trauriges Kind, konnte sich aber in Windeseile wieder fangen und lachte über ihre Erfahrungen. Maria bewunderte Clarissa, wie sie mit den Dingen umging. Sie ist immer mit sich sehr kritisch umgegangen und sah ihre vermutlichen Fehler sehr schnell ein. Ihre zum Teil kindliche Art machte Maria großen Spaß. Sie ging mit Kritik sehr gut um. Manchmal litt Maria mit Clarissa förmlich mit, da die beiden gedanklich sehr gut miteinander verbunden waren. An manchen Tagen verstand man Clarissa völlig falsch und sie wollte einige Dinge richtig stellen. Wenn man ihr über den Mund fuhr, verkroch sie sich lächelnd in ihre Ecke. Maria konnte sehr viel von ihr lernen.

Clarissa zeigte nie, wenn sie sich ärgerte. Es tat Maria aber leid, wenn sie sah, dass Clarissa sehr schnell verunsichert war. Als Hilfe hatte sie sich ein Schild an den Spiegel gehängt – **sei Du selbst**. Maria kannte dieses Problem. Auch sie war sich nicht ihrer selbst bewusst. Es war sehr lehrreich, Clarissa kennen gelernt zu haben. Clarissa probierte mutig wie ein Kind all die Dinge aus, die sie sich in den Kopf gesetzt hatte. Sie hatte auch kein Problem damit, wenn es nicht so gut lief, wie sie es sich vorgestellt hatte. Sofort sprang der Funke zu einem anderen Focus um, ohne dass sie länger darüber nachgrübelte.
Ihr war eine riesige Portion Charme mit in die Wiege gelegt worden. Sie hatte durch die weibliche Art in sich viel erreichen können. Maria bewunderte diese Gabe von Clarissa. Sie wäre sicher auch diesen charmanten Weg gegangen, anstatt wie andere Frauen den harten Weg zu gehen.

Achtung, aufpassen, Maria, meldete sich Felix. Alles hat zwei Seiten. Du weißt, dass der charmante Weg sicher auch seine Tücken hat. Du musst Dich bei vielen Menschen so verbiegen, um nicht negativ aufzufallen. Außerdem hast Du mit der Eifersucht der Menschen zu kämpfen. Wie viele Menschen beneiden wohl Clarissa und wollen genauso sein wie sie? Weißt Du eigentlich, wie viel Feindseligkeit ihr unterschwellig entgegen tritt?
Glaube mir, Clarissas Weg ist ein beschwerlicher Weg. Sie wird sich ganz sicher finden, mache Dir darüber keine Gedanken Maria.
Clarissa glaubt fest an David und David liebt sie und wird sie nie im Stich lassen. Er wird ihr immer zur Seite stehen. Außerdem, liebe Maria, es gibt keine Clarissa, wenn Du nicht an sie denkst. Du solltest aufmerksamer Deinen Gedanken folgen!, sagte Felix.

16.03.2001 – 19.30 Uhr

Maria fühlte eine unendliche Leere im Kopf. Sie hatte das Gefühl, als wären alle Erinnerungen ausgelöscht worden. Vielleicht ist dies auch ein gutes Zeichen dafür, dass sie in ihrer Welt einen Tag übersprungen hat? Eine Flut von Ruhe durchströmte ihren Körper.

Maria erinnerte sich an das gestrige Gespräch mit ihrem Bruder Thorsten. Er wurde vor einigen Monaten von seiner Frau geschieden. Im letzten Jahr hatten er und ihr Vater Maria und David besucht. Die beiden blieben ca. 1 Woche. Thorsten hatte noch nie von den Lehren Davids gehört. Als er sich mit David unterhielt, sprang der geistige Funke über. Im Februar dieses Jahres besuchte Thorsten mit Dorina (die sich ein familienfreies Wochenende gönnen konnte) Maria und David. Die vier hatten viel Spaß zusammen. Thorsten versuchte David geistig zu folgen, was ihm erstaunlicher Weise mit Leichtigkeit gelang. Er wusste, dass er ihm nicht unbedingt mit dem Intellekt folgen musste, sondern er nahm den Weg der Praxis. Maria wunderte sich über Thorsten, wie schnell er das System begriffen hatte. Diese unendliche Ruhe, die er ausstrahlte, war beneidenswert.

Als Maria mit Thorsten telefonierte und sie über ein kleines Problem sprachen, konnte er sie mit Davids Worten beruhigen. „Weißt Du Maria, sagte er, wir sind noch lange nicht so weit wie David. Wir sind eben noch sehr kleine Kinder. Aber wir lernen doch noch. Sicher, auch ich habe an manchen Tagen meine Prüfungen, aber Davids System ist perfekt. Ich schaue mir meine Bilder an, die mir vorgelegt werden. Auch ich verspüre manchmal noch das Gefühl, dass ich mich innerlich aufregen könnte. Aber ich weiß, dass ich diese Personen sofort wieder auslöschen kann und ihnen aufgrund ihrer Logik nicht böse sein kann. Du weißt doch, alle, die Dich kritisieren wollen, bestärken Dich in Deinem Selbstbewusstsein. Du musst Dich nicht verstellen. Schau Dir Deine Bilder an und lasse es nicht zu, dass Du Dich betroffen fühlst“, sagte Thorsten.

Maria spürte eine unendliche Ruhe in sich. Ja, Thorsten hatte ihr die richtigen Worte gesagt, die sie im Moment hören musste.

Maria erinnerte sich an das Telefongespräch mit Karin. Auch sie wählte die gleichen Worte wie Thorsten. Sie hätte nie geglaubt, dass zwei unterschiedliche Menschen den gleichen Wortlaut hatten. Interessant, dachte sich Maria, es waren ihre Geschwister, die untereinander nicht viel Kontakt hatten, aber beide hatten das System verstanden.
„Du musst Dich nicht aufregen, sagte Karin. Siehe es so wie ein Puzzlespiel. Du hast verschiedene Teile, die Du aus dem Abstand heraus verbinden kannst. Zuerst hast Du viele Stücke, mit denen Du im Augenblick nichts anfangen kannst, aber von einer höheren Warte aus siehst Du alles ein. Auch wenn Du Deine Gedanken aufschreibst, kannst Du am besten und neutralsten verknüpfen. Alles, was Du vorher übersehen hast, bildet nach und nach ein Bild von einem Menschen. Du musst nur aufmerksam sein, sagte sie. Du kannst von den Menschen so viel lernen, vor allen Dingen auch, wie man es nicht machen sollte. Es sind doch zum Teil so arme Seelen, die Dir eigentlich nur leid tun können“.

Maria dachte über dieses Gespräch nach. Auch ihre Schwester hatte ihr einen sehr wertvollen Tipp gegeben**. Sei Du selbst - dachte sich Maria.** Du musst Dich nicht verstellen.

Wenn Du Dich über irgendeinen Menschen aufregst, dann hat er Macht über Dich, meldete sich Felix.

Was sagte David immer wieder zu den Menschen?
„Ihr habt Macht, wenn Euch nichts mehr etwas aus-Macht!“

17.03.2001 – 14.45 Uhr

Maria setzte sich wieder an den Computer. Das Telefon klingelte schon wieder. Seitdem die beiden zurück gekommen waren, lief der Telefonhörer an manchen Tagen schon heiß. Alle Bekannten hatten massive Probleme und zwar in erster Linie mit ihren Partnern.

Gestern rief Karsten an, um mitzuteilen, das Boris David eine E-Mail geschickt hatte. Heute morgen schauten David und Maria nach. Boris war wieder auf seinem Nullpunkt angelangt. Maria konnte ihn gut verstehen. Auch Boris hatte aus seiner Sicht her recht. Er hatte massive Probleme mit sich und seiner Welt. Boris hatte theoretisch alles begriffen, doch scheiterte er seiner Aussage nach immer wieder an der Praxis.

Ja, meldete sich Felix, der praktische Teil ist mitunter der wichtigste Teil. Du kannst sicher viele Dinge theoretisch nachvollziehen, aber wie sieht es mit der Praxis aus?
*Maria, auch Du solltest Dich **besser beobachten**. Du weißt, dass ich Dir immer wieder einige Aufgaben, die Du wirklich einmal bewältigen solltest, einspiele. Aber wie sieht es mit Deinen Lösungen aus? Dein Problem ist die Unsicherheit, wie Du Dich benehmen solltest. Du weißt in der **Theorie** genau, was Du machen sollst, aber Du fällst immer wieder **im praktischen Teil durch**.*

*Maria, Du solltest versuchen, Dich nicht von irgendwelchen Gedankengespinsten beeinflussen zu lassen. Du weißt, dass alle Gedanken in Deinem Kopf einen Sinn haben, aber Du solltest immer versuchen, alles auszufiltern. Was regt Dich zum Beispiel jetzt auf? Was bohrt in Deinem Herzen, was Dir Schmerzen zufügt? Welche Dinge erachtest Du für wichtig und welche für unwichtig? **Nichts und niemand kann Dich verletzen, wenn Du es nicht zulässt**. **Kein Mensch hat das Recht, Dich zu kritisieren. Nur Du solltest Dich selbst kritisieren!***

Du hast doch in all den Jahren gesehen, was sich hinter den Masken der Menschen verbirgt. Nach einem Treffen zeigen sich alle von der schönsten Seite und wenn Du sie länger kennst, verfinstert sich die Sonnenseite und die ersten Schatten machen sich über dem Gesicht breit (Du bist doch genauso, liebe Maria).
Warte ab und Du siehst, wie die lächelnde Fassade abbröckelt und der wahre Mensch zum Vorschein kommt. Jeder Mensch hat seine Schwachstellen. Du erkennst sie am besten, wenn Du den wunden Punkt eines jeden getroffen hast. Erst dann weißt Du, welche Facetten er noch in sich trägt, sagte Felix zu ihr.

Maria beobachtete sich jetzt sehr gewissenhaft. Was wollte ihr Beobachter nur damit sagen? Sicher, ich kenne einige Schwachstellen von mir. Aber durch die vielen Reisen mit David habe ich immer mehr Knackpunkte an mir erleben müssen. Wie verhält man sich eigentlich richtig? lieber Beobachter, fragte Maria zaghaft nach.

Du solltest das sein, was Du in Wirklichkeit bist.

Jeder Mensch ist etwas ganz wertvolles. Aber die meisten Deiner Spezies verstecken dieses Geschenk hinter einer Maske. Wenn Du ein guter Beobachter bist, dann wirst Du erkennen, dass sie alle mit Dir spielen wollen. ***Die vielen Reisen mit David hätten Dich stärken und nicht runterziehen sollen.*** *Du kannst nichts daran ändern, wenn Du nicht respektiert wirst.* ***Du bist doch all die Menschen und Du selbst akzeptierst, geschweige denn, respektierst Dich doch auch nicht.*** *Du kannst froh darüber sein, dass Du manchmal so naiv bist****. Es ist doch ein Gottesgeschenk in dieser Welt zu sein!***

Außerdem, liebe Maria, ist ***diese Welt doch nur ein Spiel, und dieses Spiel nennt sich****:* ***„Mensch ärgere Dich nicht“.*** *Wenn Du dies einmal begriffen hast, sind wir beide der Wahrheit ein Stück näher gekommen. Solange Du nicht mit Dir zufrieden bist, sind all Deine Traumgestalten es auch nicht****. Sei Du selbst*** *(denke dabei an Clarissa), sagte Felix. Du kannst* ***Deine Welt nur verändern, indem Du Dich änderst****.*

Schau einmal, Boris ist im Grunde genommen ein sehr liebenswürdiger Mensch. Er schreit förmlich seinen ganzen Frust heraus. Boris weiß theoretisch alles schon, aber in der Praxis hadert er noch mit seinem Schicksal. Eigentlich ist er der ehrlichste Mensch, dem Du begegnet bist. Sicher hat er seine Schwachstellen, aber er ist nicht verheuchelt. Er sagt gerade heraus, was ihn stört und versucht sich selber aus seinem Dilemma heraus zu holen. In all seinem Frust steckt mit Sicherheit auch ein Körnchen Wahrheit. Nicht viele Menschen offenbaren ihren Egoismus so direkt wie Boris. Maria, Du solltest es als Prüfung ansehen, wie Du auf solche Bilder reagierst. Sicher ist, Du solltest Boris nicht nacheifern, sondern all Deine Gedanken, die Dich belasten, ausfiltern.

Maria erinnerte sich an ein Gespräch mit David, das sie beim Essen führten. Sie wollte ihrem Mann zaghaft etwas durch die Blume mitteilen, was er ihrer Meinung nach bei einer bestimmten Person nicht sah.
David schmunzelte in sich hinein:
„Maria, ich weiß, was Du mir sagen möchtest, aber Du bist im Augenblick nicht ganz wertfrei. Auch wenn ich Dir manchmal ziemlich naiv und unwissend erscheine, sehe ich sehr wohl alles in Deiner Welt. Ich weiß, was Du mir mitteilen möchtest. Meinst Du, mir ist entgangen, was sich hier abspielt? Ich kenne alle Gedanken der Menschen und auch deren Pläne. Du solltest aber auch wissen, dass diese besagten Personen auch an sich arbeiten. Ich sehe ihre Knackpunkte und auch ihre Ausreden. Du weißt, dass es in der Vergangenheit einige Personen gab, die mich als Mensch ausschlachten wollten. Sicher kannst Du Dich auch daran erinnern, dass ich immer wieder gesagt habe, dass ich mich vielen Dingen hingebe. Aber ich erkenne sehr wohl, welche Motivation dahinter steckt. Alle Menschen, die sich so lieblich gaben, haben doch nur im Sinne ihrer Mitmenschen gehandelt. Wie oft habe ich den Spruch gehört, dass sie nur den anderen helfen wollten. Kannst Du Dich daran erinnern, dass es doch immer ganz anders war als sie vorgaben? Es ging doch in erster Linie um die eigene Selbstdarstellung. Du weißt doch, dass ich bei einigen Bekannten nur das Aushängeschild war, damit sie wieder in die Öffentlichkeit gelangen konnten. Aber ich habe mich immer rechtzeitig zurückgezogen. Wenn es für die Mitmenschen ersichtlich war, welchen Plan die jeweilige Person hegte, habe ich mich dem nicht mehr hingegeben. Es ist nicht mein Ziel, dass einige Menschen versuchen, durch mich größer zu werden. Wie oft habe ich gesagt, dass ich als Person total unwichtig bin. Ich würde mich freuen, wenn die Menschen sich genauso unwichtig nehmen wie ich es bei mir empfinde. Für mich zählt nur die Seele des Menschen und nicht ihr Bankkonto oder Titel. Mein Ziel ist es, dass sich alle Menschen wirklich demütig und klein verhalten, einsehen, dass sie nichts wissen und an ihren Verurteilungen arbeiten!“, beendete David seinen Monolog.

Maria hatte in all den Jahren viele Menschen **KOMMEN,** aber auch wieder **GEHEN** sehen.

Aber was ist schon Zeit?, rief Felix ihr zu. Du hast versucht, Dich im ***Hier und Jetzt*** *zu finden. Ich sehe, dass Du Dich bemühst, aber Du bist noch lange nicht an Deinem Ziel. Du*

hast noch viele Dinge aufzuarbeiten. Wie heißt es doch so schön: Du sollst nicht nachtragend sein!. Es bedeutet doch nur, dass Du Deine Last nicht nachtragen solltest. Lege sie einfach ab und Du kannst leichter Deinen Weg weitergehen. Maria, Du hast versucht, Dich mühevoll zu beobachten. Es sollte kein Zwang dahinter sein. Aber Deine Beobachtungen sind nicht immer wertfrei. Auch daran solltest Du arbeiten!

Ich weiß, rief Maria Felix zu, aber Du weißt doch, dass ich noch in den Babyschuhen stecke. Felix jedoch redete unaufhörlich weiter auf sie ein.

Maria, ich habe Dich so viele Geschichten denken lassen. Aber kannst Du Dich wirklich noch an all diese Sachen erinnern? Du solltest sehr wohl versuchen, aus Deiner vermutlichen Vergangenheit zu lernen, aber alles, was Du begriffen hast, solltest Du endgültig ablegen. Es stört Dich nur in Deiner Entwicklung.

Wer ist Boris?
Warst Du wirklich im Urlaub?
Bist Du heute morgen aufgewacht?
Fragen über Fragen.
Kannst Du mir wirklich all das, was ich Dich habe aufschreiben lassen, beweisen? Es sind doch nur Gedanken in Deinem Kopf.
Hast Du all diese Geschichten wirklich erlebt oder hast Du einen „Spielfilm" erlebt? Es spielt keine Rolle mehr, wer Boris, Richard, Helene oder Jasmin war. All die Namen lösen in Deinem Kopf nur eine Geschichte aus, es waren nur Märchen oder Fabeln, mehr nicht. Wenn Du dies erkannt hast, bist Du schon einen großen Schritt weiter. Wie kann eine Märchengestalt mit Dir in den Urlaub fahren? Hast Du darüber schon einmal nachgedacht? Ist es nicht absolut unwichtig, was Du alles erlebt hast? Du hast Dich doch verändert. Du bist ruhiger und geduldiger geworden. Eines sollte Dir aber auch klar werden. Wenn in Deiner (Traum) Welt Menschen zufrieden oder unzufrieden sind, sollte es Dir vollkommen egal sein . Du solltest Dir nur darüber klar werden, dass all die Dinge ihren Sinn haben.

Rette nicht die Welt, sondern rette nur Dich. *Denn Du bist der* ***Träumer Deiner Welt****, Kein anderer hat Macht darüber, ob es in Deinem Traum Krieg oder Frieden gibt. Wenn Du Dich erlöst, erlöst Du Deine Märchengestalten mit.* ***Wer in seiner Welt Frieden stiften will, sät das Böse.*** *Du hast diesen Ausspruch schon so oft von David gehört.*

David erklärte es folgendermaßen:
„Es ist doch ganz einfach. Wenn Du mit Deiner Welt nicht zufrieden bist, versuchst Du, Deinen Frieden zu schaffen und wirfst Gott vor, er hätte eine schlechte Schöpfung gemacht."

Alles hat für den Reifeprozess seine Richtigkeit. Wie kannst Du Menschen glücklich machen? Nur, in dem Du ihnen das gibst, was sie wollen. Wenn sie es nicht bekommen, werden sie unzufrieden und jammern herum. Du hast es doch schon so oft miterlebt. Jeder Mensch meckert an seiner Welt herum, ohne dass er auch nur auf die Idee käme, dass er dafür selbst verantwortlich ist. Maria, Du weißt sehr wohl, dass Deine innere Unzufriedenheit diesbezüglich nichts anderes war. Du wolltest Achtung und Respekt. Aber von wem eigentlich? Du bekommst beides, wenn Du Dich selber liebst und Dich respektierst. Nur Du bist wichtig! ***Du kannst Deine Welt verändern, ohne dass Du Deine Traumgestalten verbiegen musst. Jeder Mensch lebt in der Welt, die er sich selber macht, auch DU.***

Maria bemerkte, dass sich Felix in Rage redete.

Stopp! rief sie ihm zu. Ich weiß, ich weiß! All diese Dinge habe ich schon tausendfach von David gehört, aber anscheinend sind sie mir noch nicht in Fleisch und Blut übergegangen. Ich verspreche Dir ab heute hoch und heilig, dass ich mich bessern werde, sagte Maria.

Gut, abgemacht! sagte Felix. Wenn Du wieder mit Deiner Welt unzufrieden bist, werde ich Dich daran erinnern und Dich so lange alles aufschreiben lassen, bist Du es begriffen hast. Anscheinend bist Du sehr schwerfällig im Verstehen, liebe Maria, sagte er. Du hast all diese Weisheiten tausendfach von David gehört. Du hast fast alles theoretisch schon verstanden. Aber ich musste Dir einen Wink geben, weil Du es in der Praxis noch nicht begriffen hast. Glaube mir, ich werde Dich nie im Stich lassen. Ich werde Dich immer wieder beobachten. Und falls Du wieder in Dein altes Raster zurückfällst, werde ich mich Dir zeigen. Verstanden? fragte Felix.

Verstanden! entgegnete Maria.

Du musst keine Angst vor mir haben und es als Drohung auffassen, sprach Felix weiter. Aber all Deine kleinen Fehler, die Dich in nächster Zeit erfahren lasse, zeige ich Dir auf. Ich liebe Dich und mich, sagte Felix zu Maria. Denn ***ICH BIN DU*** *und ohne Dich existiere ich nicht.* ***Also lasse mich doch bitte am Leben. Wir brauchen uns gegenseitig!***

Maria war gerührt von seinen Worten und nickte in sich hinein. Sie schaltete den Bildschirm aus und verschwand.

13.05.2001 – 17.55 Uhr

Maria setzte sich wieder an den Computer. Nachdem sie einige Male von Felix aus dem Konzept gebracht wurde, gab sie ihm einfach nach. Sie erinnerte sich daran, dass sich diese liebevolle, aber auch sehr energische Stimme am 10.05.2001 beim Sonnenbaden wieder gemeldet hatte.

Hallo Maria, es ist wieder Zeit aufzuwachen. Ich habe Dich lange genug schlafen lassen, hörte sie die eindringliche Stimme in ihrem Kopf sagen.
Ich bin es, meine Kleine, sagte er freundlich und ich möchte Dich wieder einmal an mich erinnern. Na, lang ist es her, seit wir uns das letzte Mal schriftlich unterhielten? Ich habe Dich immer beobachtet.
Also, in der letzten Zeit warst Du sehr friedvoll und einsichtig, bis auf einige kleine Ausrutscher. Aber alles in allem machst Du Dich ganz gut, sagte Felix.

Maria hörte ihm aufmerksam zu. Achtung! sagte sie sich. Jetzt bloß keine Eitelkeit zeigen. Nein, diesmal war alles ganz anders. Sie wusste nicht im geringsten, was sie vor einigen Monaten alles aufgeschrieben hatte. Es war im **Hier und Jetzt** auch alles unwichtig geworden. Sie hatte in ihrer Erinnerung viel erlebt und doch nicht durchlebt. Sie fühlte sich nur noch als eine Figur in ihrem Lebensfilm. Sie hatte zur Zeit nicht mehr das Gefühl, dass sie sich noch sehr wichtig nahm. Sicherlich, in einige kleine Egofallen tappte sie immer noch hinein, aber sie musste sich nicht mehr vor anderen rechtfertigen, sondern sie hatte endlich erkannt, **dass sie all ihre Fehler selber „ausbaden" musste.**

Maria hatte viele Facetten ihrer Darsteller kennen gelernt. Kein Mensch war unfehlbar, aber das schönste an diesem Lebensfilm war doch, dass sie sich nur **die Bilder wertfrei anschauen** musste. Endlich hatte sie erkannt, dass sie wirklich all die Menschen so leben lassen musste, wie sie waren. Auch sie gehörte zu den **kleinen, ungnädigen Richtern**, die immer wieder Fehler bei anderen Menschen sahen. Aber es waren in Wirklichkeit keine Fehler, sondern nur **„Lehrfilme",** die ihr Gott einspielte.

Sie erinnerte sich an den letzten Besuch von Clarissa und ihrem Sohn Matthias. Die beiden hatten sich drei Tage Zeit genommen, um sie und David zu besuchen. Maria freute sich aufrichtig auf den Besuch, da sie in letzter Zeit verstärkt spürte, dass sie mit Clarissa eine ganz bestimmte Seelenverwandtschaft verband. Maria spürte sehr oft, dass sie sich mit Clarissa nonverbal unterhalten konnte. Es waren viele kleine Dinge, die sie beide immer wieder zum Lachen brachten. Den Auslöser für diesen „Kick" bekamen beide, als Clarissa Helene besuchte und David und Maria auch anwesend waren. Durch „Zufall" meldeten sich Bekannte bei Helene an, die sich kurz mit David unterhalten wollten. Alle saßen brav an Helenes großem, runden Tisch und hörten aufmerksam zu. Auf einmal überkam Maria in dieser andächtigen Situation ein leiser Lachanfall. Sie konnte sich nicht erklären, was mit ihr geschah, aber sie empfand eine unheimliche Situationskomik Mit schamhaftem Gesicht blickte sie in die Tischrunde und schaute auf Clarissa. Beide schauten sich sekundenlang in die Augen und dann brach auch Clarissa in Gelächter aus. Maria und sie mussten sich krampfhaft zusammenreißen, dass dieser Lachanfall nicht überhand nahm. Clarissa biss sich auf die Lippen, Maria versuchte mit gesenktem Haupt diesem Anfall standzuhalten. Aber beide hatten keine Chance. Immer wieder trafen sich ihre Blicke und beide prusteten in sich hinein. David ergriff als erster das Wort. Freundlich blickte er beide an und nahm es auf die humorvolle Art, dass die beiden ihn unterbrachen. Der Rest der Tischrunde schaute die beiden

zum Teil ungläubig, aber auch unverständlich an. Es war Maria und Clarissa eigentlich egal und sie verbrachten die übrige Zeit des kleinen Vortrages zwischen verhaltenen Lachkrämpfen. Als dann alle gegangen waren, schauten sich Clarissa und Maria an und nickten. Beide hatten verstanden. Tags darauf sprach Clarissa Maria an und erklärte ihren Lachanfall. „Weißt Du Maria, als ich meinen Lachanfall bekam, fühlte ich mich ganz intensiv wie Du. Ich konnte mich so gut in Dich hinein versetzen. Ich beobachtete diese Tischrunde und sah durch Deine Augen diese ganze Situationskomik. Es war herrlich, alles so zu beobachten“, sagte Clarissa.

Maria musste zu Clarissas Ausführungen nichts weiter sagen. Sie hatte verstanden. Es gab in den Anfängen so viele Dinge, um die Maria beneidet wurde. Aber sie konnte den Menschen nicht erklären, dass alles **zwei Seiten** hatte. Es ging in keinerlei Weise darum, dass sie sich über David beschweren wollte, nein, im Gegenteil. Mit David war sie vollkommen einverstanden, es war etwas ganz anderes. Es war die **Seite der Schattenfrau**, die an manchen Tagen schon recht stressig war. David und sie bekamen viele Einladungen, die sie auch brav annahmen. Bei den meisten Besuchen handelte es sich nur darum, dass David reden musste. Er nahm seinen Part demütig an und erfüllte seine Pflichten. Maria saß immer wortlos an seiner Seite und hörte zu. David hatte zwischen all den Einladungen zusätzlich auch noch die vielen Telefongespräche, die immer nebenher abliefen. Immer und immer wieder musste er jedem Menschen auf seine Weise helfen. Maria kannte die meisten Beispiele von David im Wortlaut, so dass sie viele Dinge auch auswendig nachsagen konnte. Aber jeder Mensch hörte diese Beispiele zum ersten Mal und wenn David viele Menschen kannte, musste er sich auch wiederholen. Es war keineswegs so, dass David ihnen nichts anderes hätte sagen können, aber die meisten Menschen konnten ihm nicht folgen. An manchen Tagen versuchte sich Maria körperlich auszuschalten, ihr Geist blieb aber immer wach. David versuchte in seinen Reden immer wieder, die Leute zu verunsichern, indem er sagte, dass er vergesslich sei und sich so naiv darstellte, als wenn er den Faden verloren hätte. Weit gefehlt! In diesen Momenten hatte Maria ihren Einsatz, indem sie Davids letzte Worte wiederholte. Sie wusste tief im Innern, dass diese Vorträge nur ihr galten und dass sie, trotz aller Wiederholungen, immer aufpassen musste, was er sagte. Es fiel ihr nicht schwer, da die Stimme Davids ständig in ihrem Kopf kreiste.

Hallo Maria, rief Felix ihr zu, jetzt hast Du Deinen Faden verloren. Ich weiß, dass Du immer etwas ausführlicher denkst, aber Du solltest Dich nicht im Detail verlieren. Wir waren doch bei der Geschichte über Clarissa!

Stimmt! sagte Maria zu Felix. Ich bleibe jetzt in meiner Erinnerung von einem „vermuteten Besuch“ Clarissas.

Maria und David hatten viel Spaß mit Clarissa und ihrem Sohn. Maria war sehr verwundert, dass sich ihr Mann so locker und lustig benahm. Es schien ihm richtig Freude zu machen, auch einmal einfach nur gelöst zu sein, ohne ständig zu philosophieren. Maria hatte David seit Ewigkeiten nicht mehr so beschwingt gesehen und es bereitete ihr genauso viel Freude wie ihm.

David wurde von Clarissa gebeten, ihr wieder die Haare zu schneiden.. Er war auch ein perfekter Hausfriseur und man hatte das Gefühl, dass die Haare danach besser wuchsen. Matthias sprach David darauf an, dass er auch gerne bereit wäre, sich eine neue Friseur verpassen zu lassen.

„Nein“, sagte David zu ihm, „Dir muss ich noch nicht die Haare stutzen. Matthias, Du weißt ja, dass aus mythologischer Sicht Haare für Gedanken stehen.“

Leicht schmunzelnd stand David von seinem Stuhl auf und widmete sich Clarissa.
„Ich werde Dir einige Zentimeter Deiner Haare schneiden und Du wirst sehen, Du wirst danach viel jugendlicher aussehen! sagte er zu Clarissa und widmete sich seinem Werk. Nachdem die beiden fertig waren, kamen sie zurück in die Küche. Clarissa sah mit ihrer neuen Friseur wirklich toll aus. Eigentlich müssten noch ca. 2 Zentimeter abgeschnitten werden, dann sieht es noch besser aus, sagte David zu Clarissa. Sie strahlte wie ein Sonnenschein und es bereitete ihr große Freude einen weiteren „Kick“ für ihre Entwicklung bekommen zu haben.

Maria sprach Clarissa auf das Manuskript „Schattenfrau“ an. „Wenn es Dich wirklich interessiert, dann kann David Dir die Seiten ausdrucken.“ Clarissa nickte zustimmend und David druckte die Seiten aus. Im Vorfeld sagte Maria zu ihr, dass ihre Schwester Dorina das Manuskript auch bekommen hatte und es so spannend fand, dass sie bis zum Morgengrauen darin gelesen hatte.

Nachdem es an dem Abend schon ziemlich spät war, beschlossen alle ins Bett zu gehen. Maria vermutete schon, dass Clarissa eine kurze Nacht vor sich hatte. Auch sie würde nicht einfach aufhören können, zu lesen.

Am nächsten Morgen kam Clarissa Maria strahlend entgegen und umarmte sie. Clarissa hatte bis zum Morgengrauen gelesen und konnte sich in Maria wieder erkennen. Maria wunderte sich nicht mehr, dass die Leute so regierten. Die ausgedruckten Seiten der „Schattenfrau“ lasen bisher nur ihre Geschwister und ein ehemaliger Mitarbeiter von David. Alle Leser hatten das gleiche empfunden und zwar, dass sie sich absolut in diesem Manuskript wieder erkannten.

Das schönste Kompliment kam von einem ehemaligen Mitarbeiter Davids. Durch „Zufall“ war er einen Tag vor Marias Geburtstag in der Nähe und kam für einen Kurzbesuch vorbei. Da Maria sich mit ihm immer sehr gut verstanden hatte, empfand sie es als eine große Freude, dass er sie besuchte. Er umarmte Maria mit den Worten „Hallo, meine Große, Deine Schattenfrau ist absolut super. Es war sehr hilfreich für mich. Du hast sehr neutral geschrieben und zwar genau das, was wirklich ist.“

Maria freute sich mit ihm. Es war keine Spur von Egoismus in ihr, als sie dieses Kompliment hörte. Ganz im Gegenteil, sie empfand eine tiefe Freude, dass sie ihm helfen konnte, indem sie sich einfach nur so beschrieb, wie sie empfand.

Maria, Du wunderst Dich darüber, dass die Leute sich in unserem Schriftstück wieder erkennen? Überlege doch einmal! Du träumst doch diese Menschen nur aus. Deine Geschwister zum Beispiel sind doch auch Teile von Dir und deshalb sind diese Personen auch „Duckmäuser“. Bedenke doch einmal, dass die beiden anderen auch so fühlen wie Du und dass Du Dich deshalb mit den beiden anderen auch so gut verstehst. Du musst nur erwachen, dann erwachen auch die Menschen um Dich. Wenn Du einem Power-Menschen dieses Manuskript in die Hand gibst, dann wirst Du eine andere Reaktion erleben. Solche Menschen fühlen sich nicht als Duckmäuser, nein, im Gegenteil, sie lieben sich und müssen sich nicht mehr beweisen, weil sie mit sich vollkommen zufrieden sind.

Wenn Du eine kleine Ameise bist und Du Dich in einem Ameisenstaat zurecht finden musst, ist dies Deine Aufgabe. Aber Du musst nicht darunter leiden. Du kannst für Dich erkennen, dass Du eine ganz wertvolle Ameise bist und im Verbund mit Deinem Volk stehst. Wenn Du Dir darüber im Klaren bist, dann verändert sich die Welt. Du musst Dir nicht beweisen, dass Du einmalig bist, es reicht vollkommen aus, dass Du Dir dessen bewusst bist. Sicherlich gibt es in diesem Staat auch Tiere, die eine ganz andere Rolle haben als Du - zum Beispiel Aufseher oder Oberhäupter.
Du Maria, solltest nur Deine Aufgabe erfüllen und glücklich Dein Leben genießen. Du solltest Dich nicht daran stören, dass es noch andere Ameisen gibt, die sich wichtig nehmen und andere kommandieren müssen. Lebe Dein Leben und störe Dich nicht an solchen Machtgestalten.

13.05.2001 – 20.00 Uhr

Maria wurde aus ihrem Gedankengespinst gerissen. Vor ca. 2 Stunden hatte Davids Bruder angerufen und kurz erwähnt, dass ein junger Mann bei ihm sei und ihn besuchen wolle. David hatte kaum Kontakt zu seinem Bruder. Er bedankte sich für die Information und bei dieser Gelegenheit machten die beiden einen Termin aus um sich wieder einmal zu sehen. Merkwürdige „Zufälle“, dachte sich Maria.

Na gut, dieser junge Mann klingelte ungefähr 45 Minuten später an der Haustür. Maria stellte ihm etwas zu Trinken hin und schrieb ungehindert an ihrem Manuskript weiter, obwohl David sich im Hintergrund mit dem Besucher unterhielt. Um ca. 20.00 Uhr beendete David das Gespräch und fragte den jungen Teenager, ob er heute noch zurückfahren wolle. Immerhin wohnte er ca. 300 Kilometer von den beiden entfernt. Er nickte, berichtete aber, dass er mit Zug gekommen sei und nicht wüsste, wann eine Bahn fahren würde. David nahm seinen Autoschlüssel und sagte dem Jungen, dass er ihn zum Bahnhof fahren würde und sich solange mit ihm unterhalten würde, bis der Zug käme. Der junge Mann war sehr überrascht, bedankte sich artig bei Maria für die nette Gastfreundschaft und David und er fuhren zum Bahnhof.

Maria erwähnte diese Episode jetzt nur kurz deshalb, weil sie so gerührt war, dass David sich diesem Teenager annahm und ihn auch noch zum Bahnhof fuhr. Sie kannte David gut genug, um zu wissen, dass er eigentlich nur ungern das Haus verließ und an manchen Tagen musste sie schon betteln, damit er sich überhaupt einmal bewegte. Von dieser Situation konnte sie sehr viel lernen, obwohl es oberflächlich betrachtet eigentlich nur eine Nichtigkeit war. Aber als sie sah, wie demütig David mit der Sache umging, schämte sie sich. Hätte sie in dieser Situation auch so reagiert? Ein völlig fremdes Wesen ohne Ankündigung wird ins Haus gelassen, David redetet mit ihm und bringt ihn anschließend noch zum Zug. Einfach merkwürdig!

Nach einer halben Stunde war David wieder da. Maria sprach ihn auf die Situation an und er schmunzelte in sich hinein.

„Maria, es geht hier nicht nur um diesen kleinen Burschen, sondern ich wusste, dass sich mein Bruder melden würde. Ich habe schon gestern ganz intensiv an ihn gedacht und plötzlich meldet er sich. Ist das nicht ein schöner Zufall?“, fragte David und blickte sie grinsend an.

14.05.2001 – 11.45 Uhr

Maria fand sich am Computer wieder. Da sie heute schon den ganzen Tag einen inneren Drang verspürte, wieder schreiben zu müssen, gab sie sich hin. Ihr Beobachter Felix ließ ihr einfach keine Ruhe und sie wusste ganz genau, dass sie gegen ihn niemals eine Chance hatte, sich ihm in den Weg zu stellen.

Schlaues Mädchen, sagte Felix in ihrem Kopf. Ich wusste doch, dass Du mir folgst. Wir beide wissen genau, dass wir an nichts und niemandem festhalten sollen. Aber da Du erst auf dem Weg der Erkenntnis bist, muss ich mich immer wieder einmischen. Wir halten jetzt ganz bewusst unseren Gedanken fest, da er sehr lehrreich für Deine „Zukunft" sein wird.

Überlege einmal Maria, warum David immer wieder die Menschen verunsichert. Als ihr Euch neulich – also wieder ***ein Gedanke im Hier und Jetzt*** *– unterhalten habt, hast Du David ganz bewusst darauf angesprochen, warum er einige Dinge zu bestimmten Menschen sagt und andere ganz bewusst nichts davon wissen lässt. Du dachtest immer, dass Dein Mann eine kleine Plaudertasche sei, da er viele Dinge aussprach, die Du diesen Menschen nie gesagt hättest. Es ist auch richtig so, immer nur zu beobachten und Dich niemals in irgendwelches Gerede einzumischen. Es wird eh schon genug über Euch erzählt, was Euch aber niemals belasten sollte. Für David ist es bestimmt kein Problem, Du aber Maria musst noch viel daran arbeiten. Aber jetzt zur Sache! Du weißt, dass ich Dir diesen Gedanken habe denken lassen und dass es Dir wie Schuppen von den Augen fiel, als Du das erste Mal spürtest, warum David so agiert. David weiß immer, warum er wem was sagt. Du hast zu wenig Vertrauen in ihn. Überlege doch einmal, wie er immer wieder Clarissa mit einer ganz bestimmten Sache verunsichert hat.*

Maria erinnerte sich noch ganz genau, um welche Episode es sich hierbei drehte. Es handelte sich um die Geschichte mit dem Mathematikbuch, dass David – wieder einmal „rein zufällig" – bei Clarissa in der Bibliothek gefunden hatte. Clarissa musste sich gar nicht mit dem Inhalt beschäftigen, sondern es ging ganz allein um die Tatsache, dass David immer, wenn er diese Geschichte erzählte, erwähnte, dass er das Buch bei Clarissa gefunden habe und dass genau dieses Buch ihrem Vater gehörte, der seinerzeit als Architekt arbeitete. Clarissa hatte diese Geschichte mit Sicherheit tausendfach bei Vorträgen oder auch im privaten Rahmen gehört, bis sie eines Tages drucksend auf David zuging und ihm sagte, dass die Geschichte zwar eigentlich stimmte, sie wollte ihm auch nicht widersprechen, aber ihr Vater sei gar kein Architekt gewesen! David nahm sie herzlich in den Arm und sagte ihr lächelnd, dass sie endlich – nachdem er diese Geschichte so oft erzählt hatte – zu ihm kam und es richtig stellte. Wobei er ihr ebenfalls erklärte, dass auch diese Definition nicht falsch sei. Ihr leiblicher Vater sei vielleicht kein Architekt gewesen, aber er sprach von ihrem „wahren Vater", der ein meisterhafter und perfekter Architekt sei. Erst dann fiel auch bei Clarissa der „Groschen". Lauthals lachend drückte sie David an sich und hatte endlich verstanden, um was es überhaupt ging.

Die nächste Geschichte mit Clarissa war etwas unheimlich. David erzählte immer wieder von einer Episode, die er mit ihr erlebt habe. Es handelte sich dabei um eine „nicht ganz so korrekte Wiedergabe Davids", die Clarissa und Maria immer wieder verunsicherte. Bei jeder Gelegenheit erzählte er ganz ernsthaft, dass er seinerzeit Clarissa auf ihre Prüfung ganz bewusst hingewiesen hätte und ihr auch ganz bestimmt gesagt hätte, dass sie sich nicht darauf einlassen sollte. Der erste Teil der Geschichte war korrekt, doch beim zweiten Teil hatte er es

ihr nicht so deutlich gesagt - erst nachdem das „Kind schon in den Brunnen gefallen war“. Clarissa selbst hatte von diesem Erlebnis sehr viel gelernt und sie bedankte sich bei David, dass sie auch die Erkenntnis bekam, einmal wieder nicht nur von süßen Früchten zu naschen, sondern auch von bitteren. Aber in einem Punkt waren weder Clarissa noch Maria völlig einverstanden. Es ging immer wieder um die Aussage, dass David davor gewarnt habe, sich in das Erlebnis zu stürzen. David hatte keine klare Aussage gemacht, erst später, oder vielleicht auch zwischen den Zeilen. Aber er hatte es nicht in der Deutlichkeit gesagt, wie er es behauptete. Maria hatte immer den gleichen Part, sie mischte sich immer ein und stellte es ihrer Meinung nach richtig, oder, wenn Clarissa anwesend war, meldete sie sich zu Wort und korrigierte die Aussage. David schmunzelte und gab den beiden nach. Maria wunderte sich, warum er es immer wieder erzählte und schon darauf vorbereitet war, dass sich jemand zu Wort meldete und seine Aussage richtig stellte.

Erst einige Tage später kam Marias Erleuchtung. Sie sprach David darauf an und sagte ihm ihre Vermutung auf den Kopf zu. „Weißt Du David“, sagte Maria, „ich glaube, Du provozierst Clarissa liebevoll, um sie aus der Reserve zu locken, damit auch sie eine eigene Meinung hat und sich auch einmal „gegen Dich stellt“. David lächelte in sich hinein. Maria bohrte weiter nach. „Ich kann mich zum Beispiel an die Geschichte mit dem besagten Buch von Clarissa erinnern. Es ging doch seinerzeit um den angeblichen Vater der Architekt war“. Erst jetzt fiel Maria auf, dass David ein perfektes Spiel spielte. „Jetzt weiß ich auch, warum Du einem Bekannten eine Geschichte erzähltest, wo Du hundertprozentig davon überzeugt warst, dass Deine Aussagen verdreht wiedergegeben würden und genau dieser Person weiter getratscht würde. Du wusstest genau, warum Du gerade diesem Menschen diese Sache erzähltest. Du provozierst den einen, um den anderen herauszufordern.“ Warum war ihr nicht sofort aufgefallen, welches Spiel David spielte?
Maria sagte David ihre Empfindungen auf den Kopf zu. Anhand seiner Reaktion wusste sie, dass sie völlig richtig lag. Erst dann schmunzelte David und sagte ihr, dass sie ihn endlich in dieser Sache verstanden hätte.

„Ich mache nichts ohne Grund, dass musst Du Dir merken. Es wäre nur schön, wenn es Dir sofort auffallen würde, dass ich mir immer etwas dabei denke. Zu der verkehrt verstanden Geschichte, die weiter getratscht wurde, will ich Dir nur sagen, dass ich nichts umsonst mache. Ich wollte die beiden herausfordern, um zu sehen, ob ihnen wirklich Lob oder Kritik egal ist“, sagte David.

Maria verstand ihren Mann. Wenn eine der Personen danach auf David nicht gut zu sprechen war, oder hinter seinem Rücken redete, konnte man sehen, wie weit diese Person in Wirklichkeit war. Wo war dann diese absolute Ruhe?
Jeder Mensch hatte seine individuelle Prüfung. David bohrte nur nach Reizauslösern. Er demonstrierte damit, wie weit die Menschen „wirklich“ waren. Fühlten sie sich gekränkt, sah er sofort, dass noch einige „Leichen im Keller“ waren.

Maria dachte über die kleine Episode nach, als Clarissa zu Besuch bei Helene war und ihre bequeme Hose vergessen hatte. Dies war insofern überhaupt kein Problem. David hatte eine neue Ersatzhose dabei, die ihm eigentlich zu eng war. Er erzählte Clarissa davon und es war erstaunlich, wie gut ihr diese Hose stand. Außerdem schenkte ihr David noch einen Pullover dazu. Es waren ganz einfache Kleidungsstücke, über die sich Clarissa sehr freute. Sie waren außerordentlich bequem und erfüllten ihren Zweck, so dass sie sich wohlfühlte. Sie umarmte beide ganz herzlich und man spürte, dass sie durch diese einfache Kleidung eine unheimliche Power entwickelte. Clarissa war immer sehr elegant angezogen, aber man musste wirklich

sagen, dass sie auch in den ganz einfachen Sachen von David sehr gut aussah. Maria erkannte im nachhinein, dass auch diese Situation ihren Sinn hatte.

Ihr Mann erzählte immer wieder, dass die „Frau“ für „Welt“ und der „Mann“ für „Geist“ stand. Durch diese kleine nebensächliche Veränderung legte Clarissa ihre „alte Sachen“ ab und schlüpfte in „männliche (geistige) Kleidungsstücke. Erst Wochen später sah Maria den Sinn dieser Aktion. Ihr war es auch nicht aufgefallen, dass David Monate zuvor durch „Zufall“ Clarissa zwei Seidenschlafanzüge geschenkt hatte, die zuvor jahrelang unbenutzt in seinem Schrank gelegen hatten. Zu einem angemessenen Zeitpunkt schenkte er Clarissa diese Pyjama. Sollte sie sich etwa mit dem Geist schlafen legen und auch wieder darin aufwachen?! Als David dann vor wenigen Tagen noch ihre Haar schnitt, war für ihn wohl die Veränderung Clarissas komplett. Er stutzte sie liebevoll zurecht, obwohl es nicht sofort offensichtlich war, was er mit ihr vor hatte.

Hallo Maria, rief Felix ihr zu. Ich glaube, jetzt hast Du diese Aktion verstanden. Warum kommt Dir die Lösung erst so spät? Du bist zu unaufmerksam! ***Es soll jetzt aber nicht bedeuten, dass Du akribisch jede Reaktion Davids analysieren solltest. Dies wäre ein völliger Wahn und Du würdest Dich darin verlieren. Sei immer auf der Hut, was um Dich herum geschieht.***

14.05.2001 – 15.10 Uhr

Maria dachte über viele kleine Episoden nach, die sie „angeblich“ erlebt hatte. Alles was im ersten Moment unerheblich erschien, war im nachhinein sehr wichtig für die Entwicklung der Menschen. Zum ersten Mal spürte Maria, dass eine ganz bestimmte Reaktion – je nach Reifegrad der Menschen – entweder eine Glückseligkeit auslöste oder einen absoluten Horrortrip.

Sie wunderte sich, dass David einige bestimmte Menschen als **sehr reife Seelen** bezeichnete. Er lobte sie immer wieder vor anderen und sah anhand der Reaktionen, wie weit diese Wesen „wirklich“ waren. Sicherlich schmerzte es viele Menschen – einschließlich einer früheren Maria – dass man selbst eine so unreife Seele war und die anderen viel weiter waren. Aber dies war doch völliger Quatsch. David lobte diese Bekannten schon, aber immer wieder mit der Einschränkung, dass sie sich nichts darauf einbilden sollten, da sie (David vermied eigentlich das Wort „Inkarnation“ – es sei zu raumzeitlich, er konnte es aber nicht anders ausdrücken, da die Menschen ihn nicht verstehen würden) in früheren Leben alles schon durchlebt hätten und deshalb auf dieser geistigen Reifestufe seien.

„Kein Mensch ist wertvoller oder weniger wertvoll wie der andere, es gibt nur reife und weniger reife Menschen.“, betonte David immer wieder. „Der größte Fehler, den Menschen machen können ist, dass sie sich auf ihre Reife etwas einbilden und meinen, dass sie etwas ‚besseres’ seien.“

David warnte die Menschen immer wieder davor. Sicherlich machten sich genau diese „reife Seelen“ im Beisein Davids klein, aber was hinter den Kulissen stattfand, war bühnenreif. Jeder von ihnen holte den „Joker“ heraus und jeder auf eine ganz bestimmte Weise. Es gab Menschen, die Leute um sich scharten, um ihnen das Wissen zu vermitteln. Andere wiederum machten diese Aktionen heimlich, waren sich aber trotz allem sehr bewusst darüber, dass sie

„auserwählte, reife Seelen“ waren. David erzählte ihnen immer wieder davon, dass man sicherlich eine große Freude mit seinen Büchern haben konnte, wenn man den intellektuellen Weg geht. Aber große Vorsicht war geboten, sich damit nicht besser zu machen und außerdem den praktischen Teil dabei nicht aus den Augen zu verlieren. Immer wieder warnte er davor, dass man intellektuell nicht weiterkäme, wenn man das Prinzip nicht auch **lebe**. Wenn man alles nur rational verstanden habe, plappere man ihm genauso nach, wie alle anderen auch.
David erkannte, dass er viele Dinge tausendfach erzählen musste und trotz allem fielen viele Menschen auf ihren Ego-Trip herein.

Maria wunderte sich darüber, dass (bis auf wenige Ausnahmen) ausgerechnet die Menschen sich z.T. untereinander nicht verstanden, die angeblich zu dem „ausgewählten Reife-Seelen-Kreis“ gehörten. Sicherlich sah jeder von ihnen **den Splitter in den Augen der anderen, aber der eigene Balken machte sie blind**. David erzählte genau diesen Menschen immer wieder das gleiche. Da zwei dieser besagten „reifen Seelen“ immer wieder abstürzten, da sie sich intellektuell haushoch überlegen fühlten, war es für die anderen natürlich ein gefundenes Fressen, über diese Menschen zu urteilen. Der angebliche „Heiligenschein“ blinkte nicht mehr so stark und einige „Erdenwesen“ übten sich schon in einer gewissen Schadenfreude.
Obwohl David immer wieder betonte, dass man über diese Menschen niemals richten sollte, da sie eine höhere Prüfung zu bewältigen hätten und er diese Geschichten nur erzählte, damit die anderen Leute davon lernen konnten, merkte Maria schon, dass man nicht davor gefeit war, zu urteilen.

Erinnerst Du Dich Maria, dass auch Du über diese Menschen gerichtet hast? Du warst auch nicht immer wertfrei. Eines muss ich Dir aber zugute halten, Du zeigtest nie Schadenfreude oder Spott für diese Menschen. Du hast zwar versucht, Dich neutral zu verhalten, aber Du hattest öfter das Gefühl, dass diese Wesen nicht richtig handelten. ***Man sieht immer den Splitter*** *im Auge der anderen, aber niemals den Balken in den eigenen Augen. Du siehst doch, dass auch auf diesem sogenannten spirituellen Weg* ***Konkurrenzdenken*** *herrscht.*
Wenn all die Menschen verstehen würden, dass außer ihnen keine anderen Lebewesen existieren, sondern dass auch sie selbst nur eine Traumgestalt in ihrem eigenen Film sind, wie sollte dann auch nur eine Spur von Neid auftauchen? Diese Menschen bekämpfen in ihrer Eifersucht doch nur sich selbst.

Maria dachte über Davids Worte nach. Einige Menschen lobte er, die seines Erachtens intellektuell die Sache meisterten. Er wies aber immer wieder darauf hin, dass der praktische Teil genauso wichtig sei und genau diese Leute daran arbeiten sollten. Andere definierte er als reife Seelen, ohne eine Begründung dafür abzugeben. Auch Maria verfiel dem Wahn, diese Menschen als „erleuchtete Wesen“ anzusehen. Sicherlich war es ganz einfach, wenn man selbst nicht darüber nachdachte, sondern wie ein Herdentier dem Rudel folgte, ohne sich eine eigene Meinung darüber zu bilden. Maria hatte vor ihrer eigenen Courage Angst, da sie glaubte, sie sei zu blind dafür, einige Sachen zu überprüfen. (**DES KAISERS NEUE KLEIDER).**

Sie sollte nicht urteilen, also gab sie sich hin. Es gab auch viele Menschen, die genauso darüber dachten und diese „Erleuchteten“ anhimmelten, bis auf wenige Ausnahmen, die sich selbst ein Bild über diese Menschen machten. Maria verstand die Leute anfänglich nicht, da sie ihrer Meinung nach doch hätten „erkennen müssen“, dass sie genau diesen „weisen

Menschen“ den Rücken kehrten. Hatte sie denn nichts von Davids Worten begriffen? Aber weit gefehlt! Es war einfach phänomenal, wie sich mit der Zeit alles aufklärte und sich dabei zeigte, dass eigentlich **ALLES** spiegelverkehrt war.

Felix meldete sich wieder zu Wort. Maria, hast Du eigentlich einmal darüber nachgedacht, warum diese Menschen so groß wurden und einige von ihnen einem Ego-Trip verfielen? Du und all die anderen habt sie zu auserwählten Menschen gemacht. ***Ihr habt diese Seelen dazu animiert, sich über die anderen zu erheben.*** *Ihr habt nie darüber nachgedacht, sondern seid wie schlafende Wesen den anderen gefolgt. Ich habt den Geltungsdrang geradezu schürt, wenn ihr diese sogenannten Weisen brav nickend anbetet. Es steht hier nicht zur Debatte, ob diese Menschen wirklich erleuchtet sind oder nicht, sondern es geht einzig alleine um die Tatsache, dass ihr* ***alle Schlafwandler ohne eigene Meinung seid****. Wenn ihr Euch nur einmal selbst beobachten würdet, brauchtet Ihr keinen Außenstehenden, der Euch angeblich völlig neutral in die Schranken weist. Auch diese „reifen“ Menschen sind in einem Raster und können nur so agieren, wie es ihrer eigenen Logik entspricht.*

Ich, liebe Maria, bin völlig wertfrei. Ich urteile und richte nicht! Du kannst mir vertrauen und ich lasse Dich genau das denken, was Dir in Deinem Kopf herum geht. Ich werde versuchen, Dich in die Schranken zu weisen, wenn Du Dich in Deiner Logik verirrst. Wenn Du all den Menschen die Freiheit gibt, musst Du aber auch zulassen, dass sie so sein dürfen, wie Gott es bestimmt. Du schränkst sie ein, wenn Du sie in Deine Wertevorstellung pressen möchtest.

Ich habe jetzt ein ganz banales Beispiel für Dich. Stell Dir doch bitte die Gattung „Tier“ vor - und nun zwei unterschiedliche Kreaturen Wenn Du eine Katze siehst, weißt Du im wesentlichen, wie dieses Tier reagiert. Und nun stelle Dir einen Hund vor. Auch dieses Tier hat seine ganz eigenen Verhaltensmuster. Du kannst keine Katze zum Bellen bringen und keinen Hund zum Miauen. Die Katze entspricht einem eigenwilligen Wesen, das seine Ruhe braucht. Der Hund braucht seine Bewegung. Ihr Menschen macht Euch keine Gedanken darüber, die Verhaltensmuster dieser unterschiedlichen Tiere zu verändern. Ihr wisst ganz genau, dass eine Katze eine Katze ist und ein Hund ein Hund usw.

Zweites Beispiel: Stell Dir doch bitte die Gattung „Mensch“ vor – und nun zwei unterschiedliche Personen. Denke bitte an Clarissa und Berta oder Thorsten und Boris. Grob gerastert erkennt man den erheblichen Unterschied zwischen den Personen, aber Ihr Menschen versucht immer wieder, die anderen zu bekehren. Ihr lasst sie nicht so leben, wie es der Schöpfer bestimmt hat und somit begeht Ihr den großen Fehler, dass Ihr meint, ***diese Wesen seien falsch programmiert.*** *Was maßt Ihr Euch eigentlich an? Felix wurde immer energischer und setzte sein Reden fort.* ***Wer bestimmt eigentlich, was richtig ist und was falsch? Die meisten Menschen richten und richten und richten. Was wollt ihr eigentlich richtig stellen****? Ist ein Nichtraucher ein besserer Mensch als ein Raucher? Und nun werde ich deutlicher! Wenn Du ein geselliges und spontanes Wesen mit einer ruhigen und belesenen Person vergleichen müsstest, wer wäre für Euch Menschen die reifere Seele?*
Na, Maria, in Deiner Logik ist Dir David sehr angenehm, weil Du auf der einen Seite ein sehr zurückgezogener Mensch bist, aber auf der anderen Seite auch mit Deinem Mann in die Öffentlichkeit musst. Der Wechsel zwischen Ruhe und Hektik ist sehr ausgeglichen.

Jetzt denke einmal über so viele Bekannte nach, die glauben, dass es zu der „geistigen Reife“ gehört, nur zu lesen, kein Fernsehen, keine Zeitschriften, kein Smalltalk, keine Menschen um

sich zu scharen, weil man meint, man könnte sich mit niemanden mehr unterhalten, weil man ja jetzt so weise sei, usw. Findest Du nicht, dass es sich alles ziemlich esoterisch anhört? Glaube mir, Maria, Gott hat die Welt nicht erschaffen, dass man in Askese sein Dasein fristen muss. Die Welt ist so vielfältig. Man muss nicht mit allen Dingen auf Resonanz sein, aber Ihr Menschen solltet nicht alles ablehnen, weil Ihr glaubt, Ihr seid dadurch bessere Wesen!

14.05.2001 – 17.15 Uhr

Marias Gedanken schweiften ab zu Simon. Der letzte Satz von Felix hämmerte noch in ihrem Kopf. Simon war am letzten Wochenende bei den beiden zu Besuch. David berichtete immer wieder davon, dass Simon trotz seines jungen Erdenalters eine reife Seele sei. Die beiden hatten früher mehr Kontakt zueinander, aber nachdem auch Simon sich von David abnabeln musste, sah man sich nicht so oft. Beim vorletzten Besuch wunderte sich Maria, dass David sich völlig anderes verhielt als gewohnt. Maria hatte jede Menge Bügelwäsche und musste sich an die Arbeit machen. David hatte ihr vor Wochen eine moderne Bügelstation geschenkt, die aber für sie einen kleinen Haken hatte und zwar die „Kindersicherung" am Wassertank.

Marie könnte heute noch darüber lachen, wie dumm sie sich angestellt hatte.

Nach einigen Versuchen klappte es immer wunderbar, das Wasser nachzufüllen. Der Drehknopf des Wassertanks hatte eine Windung, die eigentlich völlig unkompliziert war. Es lag definitiv nur an der **Kindersicherung.** Maria hatte öfter Probleme mit diesem System, was eigentlich in **ihrem Alter bei Gott nicht hätte passieren dürfen**.

Kurz und gut, nach mehrmaligen Versuchen klappte es mit diesem Knopf sehr gut, aber auf einmal stürzte ihr „System" ab. **Sie fühlte sich von David beobachtet und prompt lief nichts mehr.** Simon schaute lächelnd zu, nachdem David vor lauter Unverständnis aus seinem Stuhl sprang und deutlich machte, dass Maria „wohl zu dumm für eine Kindersicherung" sei. Maria fühlte sich in diesem Moment gedemütigt. Warum reagierte er so aufbrausend wegen dieser Lappalie? Sie versuchte ruhig zu bleiben und sich nicht provozieren zu lassen.

David hingegen schaute zu Simon herüber und sagte, dass er nichts umsonst tue. „Das Problem mit der Kindersicherung ist in dieser Situation für Simon bestimmt, nicht für Dich. Es ist doch so leicht, dieses Prinzip zu ‚durchschauen'."

Maria hatte das Gefühl, dass Simon mit dieser Aussage noch nicht viel anfangen konnte.

Beim letzten Besuch **entschlüsselte David sein Geheimnis.** Er redete mit Maria darüber.

„Simon kann mir geistig absolut folgen, er arbeitet auch selbständig weiter. Aber bei ihm ist das Problem, dass er so viele Dinge erst sieht, nachdem ich ihn darauf hinweise. Er kann alles nachvollziehen, was ich sage, aber er bleibt in seinem System und kann noch nicht selbständig über seine Grenzen hinaus denken".

Die zweite Situation mit Simon war zwar für Maria eindeutig, aber für diesen jungen Mann noch nicht. Nicht, dass Maria sich schlauer fühlte als er, sondern sie kannte die Problematik aus eigener Erfahrung.

David schaltete den Fernseher ein. Obwohl ihm absolut bewusst war, dass Simon weiterhin große Probleme mit seichten Fernsehsendungen hatte, schaltete ihr Mann zwischen Reality-Shows, Daily-Soaps, Verkaufssendern und Talk-Shows hin und her. Maria beobachtete, wie Simon reagierte. Sie hatte erfahrungsgemäß schon im Vorfeld gewusst, wie er reagieren würde. Simon hatte ein großes Problem mit diesen seichten Fernsehbildern. Immer, wenn er bei ihnen zu Besuch war, spielten sich in seinem Leben die gleichen Reaktionen ab. Er lehnte es völlig ab, sich diese Dinge anzuschauen. Er ging nicht aus dem Wohnzimmer, sondern er amüsierte sich fast urteilend über diese Dinge oder nahm sich „bewusst ein Kissen“ vor die Augen.

Maria beobachtete, wie David sich verhielt. Völlig teilnahmslos nahm er die Fernbedienung und schaltete immer wieder die gleichen Kanäle ein, völlig bewusst, dass Simon damit noch ein großes Problem hatte. Er spielte ihm immer wieder die gleichen Bilder ein. Es war ein Spiel, dass David mit Simon spielte, bis er nicht mehr so reagierte, wie bisher. Für Maria war es offensichtlich, was David mit ihm vor hatte. Dass David auch in ihrem Beisein öfter die Fernsehkanäle wechselte war nichts Neues für sie, aber er schaute sich diese Shows oder Soaps nicht so intensiv an, im Gegenteil, er schaltete meist sofort um, wenn diese über den Bildschirm flackerten.

Simon musste lernen, sich „mit allen Dingen“ auseinander zu setzen, ohne urteilend zu reagieren. Maria fragte sich nur, wie oft David dieses Spiel mit Simon noch würde spielen müssen.

24.05.2001 – 17.50 Uhr

Maria fand sich am Computer wieder. Sie erinnerte sich grob daran, dass sie sich für eine Weile auf dem Balkon gesonnt hatte. Sie dachte über „Gott und die Welt“ nach.

Hallo Maria, ich bin es wieder, Dein Felix. Du bist Gott für Deine Welt, also hast Du nur über Dich nachgedacht. Verstanden?

Ja, sagte Maria leise zu Felix, ich habe Dich verstanden. Also muss ich mich wieder an den Computer setzen, da mir einfach eine Geschichte nicht aus dem Kopf geht. Ich weiß, dies ist nur ein riesiger Gedanke in meinem Kopf. Ich kann nicht beweisen, dass ich dies alles erlebt habe, aber ich bin immer noch nicht hinter den „eigentlichen Sinn“ gekommen. Vielleicht gehen mir dann die Lichter auf, wenn ich alles niederschreibe, dachte sich Maria.

26.05.2001 – 11.05 Uhr

Maria begab sich schon in den frühen Morgenstunden an den Computer, weil sie sich später im Sonnenschein noch brutzeln wollte. Es war zu früh sich in die Sonne zu legen, so dass sie sich zunächst an den Bildschirm setzte. Der erste Gedanke war, dass sie die „besagte Geschichte“, die sie im Kopf hatte, eigentlich schon fast fertig geschrieben hatte. Aber eine

Stimme gab ihr ein – natürlich handelte es sich um Felix – diesen Part einfach auszulöschen. Also begab sie sich als erstens daran, sowohl im Computer als auch in ihrem Gedanken-Computer die Geschichte einfach auszulöschen. Eines aber wollte sie trotz allem in Kurzfassung aufschreiben, nämlich die ganze Symbolik dieser Szene ihres Lebensfilms.

Sie ereignete sich vor ca. einer Woche. David und Maria bekamen für drei Tage Besuch. Sie wunderte sich, dass sich ca. 20 Meter vor der Haustür – eigentlich direkt in einer Kreuzung zwischen ihrer Strasse und einer Querstrasse – eine Baustelle befand. Da Maria am Vortag zum Einkaufen gefahren war und diesbezüglich keinerlei Hindernisse oder Vorboten einer Sperre bemerkt hatte, war sie überrascht, woher diese Baustelle wohl kam.

Liebe Maria, sagte Felix, natürlich nur aus Dir. Er schmunzelte und ließ Maria weiterschreiben.

An dieser besagten Baustelle wurde die Strasse für einen Spalt aufgerissen und irgendetwas an den „Wasserrohren" repariert. Ihr Straßenname hatte etwas mit einem Haus zu tun, die Querstraße mit einer Tür. Der Durchgang zum „Haus" war somit versperrt und man konnte auch nicht durch die „Tür" gehen (fahren). In einfacher Sprache ausgedrückt, das „Haus" – „Innenleben" war blockiert.

Da die Besucher aus verschiedenen Städten kamen, hatten die ersten Gäste die Möglichkeit noch an der Baustelle herum zu fahren. Die junge Frau, die etwa eine halbe Stunde später kam, rief aufgeregt über ihr Handy den Bekannten von David an. Der junge Mann erklärte ihr den Weg. Er sagte ihr, dass sie einen kleinen Umweg über einen Berg machen müsste, um in die Wohnung von David zu gelangen. Der junge Mann hieß Joachim und war ein sehr netter und ehrlicher Mensch. Er brachte eine Bekannte von David mit, sie trug den Namen Regina. Da die beiden eine große Ruhe in sich trugen und absolutes Vertrauen in David und seine Lehren hatten, war es für sie kein Problem, an dieser „Baustelle – oder auch Hindernis" – vorbei zu fahren. Nur die junge Frau namens Corinna war in sich noch nicht völlig gereift. Sie trug noch viel Wollen in sich und konnte somit die Baustelle nicht umfahren, sondern musste einen Umweg über einen Berg in Kauf nehmen. Corinna machte sich darüber aber keine Gedanken, da sie andere Dinge im Kopf hatte, die sie mehr interessierten. Maria war schon darüber erstaunt, was vor ihrem Haus ablief, konnte sich aber diesbezüglich noch keinen Reim darauf machen. Es war nur so nett anzusehen, dass Corinna und Joachim sich über Handy (**Maria kam ein Gedankenblitz – Handy hat doch auch etwas mit einer Hand zu tun)** unterhielten und Joachim telefonisch Anweisungen gab, wie sie das Hindernis umfahren musste. Joachim nahm somit Corinna buchstäblich an die Hand, um sie über einen Umweg zum Ziel zu bringen.

Am nächsten Tag wurde wegen der Baustelle auch noch zwischen 12.00 und 16.00 Uhr das Wasser abgedreht. Während dieser Stunden stand die Zeit (die es nicht gab) still. Alte Strukturen der Menschen kamen hoch, die wie ein „Kloß im Hals" stecken blieben. Nachdem das Wasser (Zeit) wieder aufgedreht worden war, veränderte sich der Lebensfilm ins komplette Gegenteil. **Alles was vorher in Harmonie, Geduld und Liebe war, änderte sich schlagartig zur anderen Seite**. Durch die stehen gebliebene Zeit konnte nichts mehr fließen oder sich entwickeln. Es war einfach ein Phänomen, dachte sich Maria. Ich habe noch nie so klar die Bilder vor mir gesehen, mit all den Zeichen und Wundern.

Siehst Du Maria, meldete sich Felix zu Wort, alles hat seinen Sinn. Du warst in Deiner Beobachtung nicht immer aufmerksam. Du musst trainieren (ohne Dir lange den Kopf zu zerbrechen), viel früher darauf zu kommen, was Dir die Dinge sagen sollen. Aber ich habe unendliche Geduld mit Dir und ich freue mich, dass Du, wenn auch verspätet, einsichtig und nicht immer einseitig bist.

Heute morgen (wenn es diesen Zwischenfall jemals gegeben haben sollte) hast Du die Geschichte, also somit auch Deine Vergangenheit, verändert. Du hast sie einfach ausgelöscht und ich habe Dir einen „viel schöneren und einsichtigeren Gedanken" gegeben. So einfach ist das Prinzip, das David lehrt.

Maria hatte David darüber informiert, dass sie eine Passage in ihrem Schriftwerk gelöscht hatte. David lächelte nur und sagte, dass man von alten Gedanken loslassen müsste, dann kämen automatisch viel schönere Dinge zum Vorschein.

*Maria wurde von einem **unendlichen Glücksgefüh**l übermannt. „Ja, jetzt kann ich mich auch genau daran erinnern, dass die ganze Episode oder das Märchen wie Puzzlestücke zusammen passen", rief sie laut vor sich hin.*

Maria erinnerte sich auch schlagartig daran, dass David immer wieder Joachim lobte, dass er ein sehr ehrlicher Mensch sei (natürlich hatte auch er seine Macken). Außerdem hatte Joachim vor einigen Tagen auch das Schriftwerk von David mitgebracht, das er sich seinerzeit besorgte. Das Buch war ein großes und sehr gepflegtes Werk in einer Schatulle. Joachim bat David eine Widmung hinein zuschreiben. Normalerweise tat David dies nur in Einzelfällen, da er keinerlei Stolz in sich trug, sich zu „verewigen", aber für Joachim tat er es gerne. Die Widmung war teilweise in Latein geschrieben und als Abschluss in Deutsch. David schrieb folgendes: **Ohne das Anhauchen Gottes gibt es keinen großen Mann – werde Liebe und werde frei, dass ist Dein Ziel.**

Er übersetzte Joachim das Geschriebene, aber einige Tage später telefonierten die beiden noch einmal, weil er den „Sinn der Worte" vergessen hatte.

Aber nun weiter zu der „eigentlichen Geschichte".
Nachdem sich die „Filmspur" nach dem Zwischenfall mit dem „Wasser – Zeit" verändert hatte, musste sich Maria permanent bemühen, sich nicht zu sehr mit den Wesen zu identifizieren. Es sollte nur ein **Lehrfilm** sein, der ihr zeigen sollte, wie schnell Situationen umkippen und etwas völlig unerwartetes eintreten konnte.

Maria erinnerte sich, dass David spät am Abend noch mit Corinna und Regina ein „I-GING" warf. David las das Ergebnis laut am Tisch vor und es war gigantisch, was in dem Buch stand. Es war genau die Situation beschrieben, in der sich Corinna und Joachim befanden. Regina freute sich, mit welchen Worten alles beschrieben wurde, Joachim verstand, dass er in diesem „Part" die Rolle eines Hauptdarstellers hatte, der nur dieser „Person Corinna" aufzeigen musste, dass Freiheit und Liebe wichtig waren. Er - als Person - war dabei völlig unwichtig.

Corinna hingegen bezog es auf die Person Joachims und sagte selbst, dass sie den Inhalt überhaupt nicht verstanden hätte. Auch nach einigen kleinen Übersetzungen Davids konnte sie nur einen Funken dessen verstehen, was die Übersetzung ihr sagen sollte. David wies sie

(auch Joachim) immer wieder darauf hin, dass die Person „Joachim“ nicht wichtig sei, sondern dass es um einen Mann (Geist) gehe, der ihr den Weg zeigen würde.

„Corinna“, sagte David, „Du bist zwar körperlich eine Frau (Welt), aber in Wirklichkeit bist Du Mann (Geist). Joachim ist Deine Frau (Welt). Das gleiche gilt für jeden Menschen. Ob seine körperliche Erscheinung Mann oder Frau ist, spielt keine Rolle. Alles ausgeträumten Wesen sind weiblich (Welt) und der Geist bleibt immer „männlich“. Ich muss raumzeitlich sprechen, da Ihr noch keine andere Sprache beherrscht. In Wirklichkeit ist alles ganz anders und dann seid Ihr eh wieder alle nur eins. Aber ich kann es Euch nicht besser erklären. Nicht, weil ich es nicht anders ausdrücken könnte, aber Ihr würdet mich nicht verstehen, also lasse ich es.“, beendete David sein Reden.

Joachim versuchte (mit Sicherheit auch unbewusst), Corinna (geistig) die Hand zu reichen, um ihr eine ganz andere Logik zu zeigen, und zwar ausschließlich „seine LOGIK“.

Aber Corinna versuchte mit ihrer „alten Struktur“ Joachim in ihre LOGIK zu ziehen, was natürlich scheiterte. Sie versuchte alle weiblichen Tricks anzuwenden (Schmollen, Tränen, Trotz usw.), aber nichts änderte die Situation.

Vor dieser Episode erwähnte Maria noch eine Erinnerung aus ihrem eigenen „angeblichen“ Leben. Sie erzählte lächelnd ihre Dummheiten von früher und zwar, dass sie seinerzeit alles dran setzte, um David auf ihre Seite zu ziehen.

Maria hatte mittlerweile aus ihren Fehlern gelernt. Da sie ihr Mann genauso „dickköpfig“ empfand, wie sie selbst, versuchte auch sie mit allen Mitteln ihn unter Druck zu setzen. Auch Maria scheiterte an ihrem EGO.
Bis sie eines Tages erkannte, dass Davids angebliche „Sturheit“ in Wirklichkeit gar keine war, sondern, dass er bewusst ohne **WENN und ABER** seinen Weg (zu Gott) ging.

David sagte ihr auch immer wieder, dass es ihr **freigestellt sei**, ob sie gehen wollte oder bei ihm bleiben möchte. Da er seinen Weg gefunden hatte, würde ihn nichts mehr davon abbringen, diesen Weg weiterzugehen, obwohl er sie liebte. Aber er erwähnte immer wieder, dass er **Gott über alles liebte und sie erst an zweiter Stelle** käme.

Maria fiel es wie „**Schuppen von den Augen“.** Sie hatte verstanden!

Dies war nur ein „Kurzfilm aus ihrer Vergangenheit“, der ihr aufzeigen sollte, wie blind und trotzig sie sich seinerzeit verhalten hatte. Auch David oder Joachim hatten keine Chance, Corinna zu helfen. Maria wusste endlich, dass auch sie eine „frühere Corinna“ war. Sicherlich versuchte sie Corinna zu helfen, indem sie sich zu ihren Dummheiten bekannte, aber sie hatte keine Chance. Es war wie damals, als David sie ebenfalls nicht erreichen konnte. Für Corinna war es sicherlich auch sehr schwer, sich ihrem ganzen „Publikum“ zu offenbaren. Maria musste völlig wertfrei zugeben, dass Corinna in diesem „Bühnenstück“ die Rolle einer Hauptdarstellerin hatte, die einen wirklich „ganz blöden Part“ hatte. Maria hätte niemals mit ihr tauschen wollen.

Hallo Maria! rief Felix. Hast Du nun Deine Lektion gelernt? Du hättest nicht über diese Erlebnisse richten sollen. Sicherlich war Deine vermutete Vergangenheit auch nicht so rosig, als Du mit weiblicher Raffinesse versuchtest, David vom Gegenteil zu überzeugen. Du darfst Dich nicht komplett identifizieren, sondern Du musst den groben Charakter verstehen. Du solltest diese Menschen lieben. Auch Du hattest diese Facette in Dir. Da Du aber auch viel

Liebe in Dir hast und nicht so berechnend bist, kamst Du aus dieser Phase schneller heraus. Du weißt, David hatte Dich früher (vermutete Vergangenheit) so ***gereizt, dass Du mit seiner Hilfe einen Sprung nach vorne machen konntest****.* ***Aber nur durch seine Liebe hast Du den Absprung geschafft. Also richte nicht über irgendwelche Menschen, die noch in dieser Phase stecken.***

26.05.2001 – 15.18 Uhr

Maria stand von ihrer Sonnenliege auf, um sich wieder an den Computer zu setzen. Felix ließ ihr einfach keine Ruhe und sie musste sich ihm hingeben. Er spielte ihr pausenlos ihre „vermutete Vergangenheit" ein und sie schämte sich entsetzlich. Außerdem spielte er ihr immer wieder das Wort **„Reue"** ein.

Maria kam zu der Erkenntnis, dass sie in ihrem Leben viele Dinge tat, wo sie komplett neben sich stand und aus reinem Egoismus agierte. Manchmal spielten auch Rachegelüste mit, die sie wohl jahrelang unterdrückt hatte. Sie konnte sich nicht mehr an die Person „Maria" erinnern Sie wusste nicht einmal wie sie in jungen Jahren ausgesehen hatte. Vielleicht auch deswegen, weil sie die „alte Maria" aus ihrem „neuen Leben" schon ausgelöscht hatte? Sie brauchte keine Psychoanalyse von sich, warum so ein kleines törichtes Mädchen so funktionierte. Nein, es ging jetzt um „Reue".

Maria bereute aufrichtig ihre Fehler. Aber sie litt nicht mehr darunter, da diese Geschichten eigentlich aus ihrem Kopf gestrichen waren. Ja, bis zum heutigen Tag. Maria stand vor dem **„JÜNGSTEN GERICHT" .**

Maria erinnerte sich, wie sie mit 16 Jahren die erste „festere Freundschaft" zu einem jungen Mann hatte. Peter hieß er und er entsprach genau den Vorstellungen Marias. Er war ca. 3 oder 4 Jahre älter als sie, fast 1,90 m groß und dunkelhaarig. Er war der perfekte Macho, zu dem sich Maria hingezogen fühlte. Nachdem er Maria für ein paar Monate demütigte – wie ein kleiner Macho es eben tat – beendete er die lapidare Beziehung und trennte sich von seinem **Spielzeug Maria**. Sie litt unter diesen Demütigungen. Aber es machte sie eigentlich nur wütend, dass der erste Freund in ihrem Leben sie **so eiskalt abservierte**.

Erst einige Monate später erkannte sie, dass dieser junge Mann in einem Elternhaus aufwuchs, wo die Mutter ständig gemaßregelt wurde und sich in keinerlei Weise getraute, ihrem Sohn oder ihrem Mann „Paroli zu bieten". Stumm nahm sie ihre missliche Lage hin, ohne auch nur ein Wort der Klage. Ihr Sohn entwickelte sich zu einem Tyrannen, wie es ihr Mann auch schon war. Peters Schwester war schon in jungen Jahren ausgezogen, da sie in dem Elternhaus litt (sie wurde genauso behandelt wie ihre Mutter), sowohl von ihrem Bruder als auch von ihrem Vater – obwohl sie einige Jahre älter war als Peter.

Kurzum Maria hatte eine „große Erfahrung" gemacht, die sie in ihrem Leben nie mehr wiederholen wollte. **Aber sie hatte ihre Lektion nicht begriffen**.

Nur zwei Jahre später begegnete sie wiederum einem typischen „Macho“. Er wohnte ca. 20 Kilometer von ihr entfernt und war auch einige Jahre älter als sie. Jörg hieß dieser Mann und er verkörperte natürlich wieder (in Marias Augen) das Idealbild eines Mannes. Sein Beruf war Fliesenleger. Jörg war in jungen Jahren schon einmal verheiratet gewesen, aber seine damalige Frau (auch noch ein halbes Kind) ließ sich seinerzeit scheiden.
Maria liebte an Jörg mit Sicherheit nur die „äußere Erscheinung“. Es störte sie überhaupt nicht, dass er Arbeiter war und sie in der Zeit die Fachoberschule besuchte. Maria hatte kein Problem damit, aber Jörg. Er fühlte sich an ihrer Seite minderwertig, obwohl sie ihm nie einen Anlass dazu gab. (Maria glaubte es zumindest immer, da sie sich keinerlei Schuld bewusst war – ob es der „Wirklichkeit entsprach, konnte sie heute nicht mehr sagen).

Jörgs Elternhaus war eine einzige Showbühne. Seine Mutter war um einige Jahre älter als ihr Mann und die beiden spielten vor Publikum immer das harmonische Ehepaar, ohne jegliche Probleme. Aber diese Frau litt unter ständiger Eifersucht. Ihr Mann hatte zahlreiche Affären und sie sah, dass sie in ihrem Alter keine Chance hatte, zu konkurrieren (fünfzehn Jahre Altersunterschied waren optisch gewaltig). Jörgs Mutter hasste Maria, obwohl sie ihr nichts getan hatte. Im Gegenteil, sie versuchte immer wieder Kontakt zu ihr zu bekommen, aber ihre „Schwiegermutter in spe“ hatte massive Probleme mit ihr. Sie war eine launenhafte Frau, die auf jedes „jüngere Wesen“ eifersüchtig war. Der tiefe Groll in ihr, dass Maria ihr den Sohn auch noch nehmen würde, machten sie zur Furie. Der Zustand wurde noch heftiger, nachdem die beiden beschlossen, sich zu verloben. Jörgs Elternhaus lag ungefähr 10 min. zu Fuß von den beiden entfernt. Die Situation zwischen den beiden (Dank der zukünftigen Schwiegermutter) wurde immer unerträglicher und Jörgs Verhalten wurde zunehmend aggressiver.

Maria konnte sich an eine „ausschlaggebende Situation“ erinnern, in der Jörg ihr nach einem Diskotheken-Besuch grundlos eine Ohrfeige verpasste. Er entschuldige sich sofort dafür, machte aber Maria dafür verantwortlich, da sie ihn angeblich eifersüchtig gemacht hätte. In Maria veränderte sich alles schlagartig. Sie wohnte mittlerweile mit Jörg zusammen und sie hasste ihn dafür. Was sie aber noch wütender gemacht hatte, war die Tatsache, dass es für sie kein Zurück gab. Sie wollte sich wegen dieser Ohrfeige nicht bei ihren Eltern beschweren, sonst hätte ihre Mutter ihr mit Sicherheit gesagt, dass sie wieder zurückkommen sollte.
(Marias Mutter war von Anfang an gegen diese Beziehung. Sie ließ es sich aber nicht weiter anmerken). Maria konnte sich nur an die Situation erinnern, als sie ihrer Mutter sagte, dass sie zu Jörg ziehen wollte. Ihr Mutter weinte laut vor sich hin und versuchte ihr diesen Plan auszureden. Nachdem sie aber erkennen musste, dass ihre Tochter zu stur war, ihr zu glauben, warf sie Maria ein „Glas“ hinterher. So hatte Maria ihre Mutter noch nie erlebt. Aber nach diesem Erlebnis sagte sie kein Wort mehr zu der Beziehung zwischen Maria und Jörg.

Nachdem die Stimmung zwischen Jörg und ihr nach dieser Ohrfeige immer frostiger wurde, beschloss Maria, sich mit Jörg in einer anderen Stadt eine Wohnung zu nehmen. Marias Schwiegermutter intrigierte weiterhin und Jörg saß zwischen zwei Stühlen. Sonntags ging er immer alleine zum Essen zu seiner Mutter. Maria war immer ausgeladen. Außerdem veränderte sich Jörgs Verhalten insofern, dass er heimlich seine geschiedene Frau wieder anrief. Da diese aber Skrupel hatte, sich wieder mit ihm einzulassen (sie aber dennoch immer noch in ihn verliebt war), beschloss Maria, Jörg die Freiheit zu geben. Da er sich noch nicht von Maria trennen wollte (er aber wieder Kontakt zu seiner Exfrau haben wollte), animierte ihn Maria, sich ruhig mit dieser Frau zu treffen. (Ob die beiden es jemals getan haben, war Maria völlig egal, denn sie hatte nur einen Wunsch, ihren Verlobten los zu werden).

Nachdem sich die Lage zuspitzte, zeigte ihr Verlobter Einsicht und die beiden zogen in eine andere Stadt, um noch einmal die Beziehung zu retten. Es dauerte nicht lange und Jörg wurde immer unzufriedener. Er hielt sich öfter in seinem Heimatort auf und so war Maria sehr oft alleine. Die Situation, die alles veränderte, ließ nicht lange auf sich warten. Eines Abends kam Jörg leicht angetrunken von seiner Arbeit nach hause. Maria wusste nicht, was er dort erlebt hatte, aber es dauerte nur Sekunden und schon hatte Jörg sie am Kragen gepackt und schüttelte sie durch. Maria schrie ihn an, dass er sofort aufhören solle und er setzte sich weinend neben sie. Aus seinem Mund kam aber keine Reue, sondern Vorwürfe über Vorwürfe, die er monatelang in sich hineingefresse hatte.

Maria stand mechanisch auf und ging ins Schlafzimmer und schloss die Tür ab. Am nächsten Morgen war die Stimmung frostiger denn je. Dieser Abend hatte alles in Maria zerstört. Sie empfand keinerlei Zuneigung mehr und sie versuchte mit ihm darüber zu reden, dass sie sich wohl besser trennen sollten. Aber dieser macho-artige Mann kam weinend zu Maria, entschuldigte sich vielfach und sagte ihr, dass er sich nicht trennen wolle. Maria hatte ihm schon bei der ersten Ohrfeige mit Trennung gedroht und ihm immer wieder gesagt, dass so etwas nie mehr vorkommen dürfe, sonst verließe sie ihn.

Nun gut, Maria verzieh ihm nur in ihrem äußerlichen Verhalten. Nachdem sie ihre aufgesprungene Lippe und die blauen Flecken an Hals und Brust sah, schwor sie Rache. Sie kochte weiterhin für Jörg, aber mit so einem Widerwillen, dass sie zum Beispiel die Lebensmittel bewusst nicht abwusch, ja, sie spuckte auch bei jeder Mahlzeit in sein Essen. Da sie nie mit ihm zusammen aß, spielte es auch keine Rolle. Eine ausschlaggebende Situation kam einige Tage später. Jörg war seit geraumer Zeit sehr nett zu ihr, aber Maria konnte beim besten Willen nichts mehr für ihn empfinden. Eines Tages lag er in der Badewanne und Maria betrat den Raum. Ihr Blick fiel auf Jörg und spontan zum Haarfön. Der erste Gedanke war, ob das Gerät wohl bis ins Badewasser reichen würde. Sie nahm den Fön, schaute auf ihren Verlobten und ... ja und kam wieder zur Besinnung. Nein, dies war auch keine Lösung, dröhnte eine Stimme in ihrem Kopf. Sofort am nächsten Tag packte sie einige Sachen zusammen. Jörg fragte zwar nach, was sie damit machen würde, aber sie beruhigte ihn, dass sie für diese Dinge keinen Platz hätte und die Kartons wieder bei ihren Eltern lagern wollte. Maria hatte mittlerweile Angst vor einer Aussprache mit ihm, weil sie nicht wusste, ob er noch einmal gewalttätig werden könnte. Sie packte und packte und ließ ihren Bruder oder auch Freunde kommen, um die ganzen Sachen abzuholen. Da Maria schon seit Wochen nicht mehr das Schlafzimmer mit ihrem Verlobten teilte, dachte sie sich, dass es offensichtlich für ihn wäre, dass sie auszog. Als sie ihm aber eines Tages sagte, dass sie sich von ihm trennen würde, verstand er die Welt nicht mehr.

Kopfschüttelnd ließ er sie aber dennoch gehen. Nachdem Maria wieder bei ihren Eltern eingezogen war, kam einige Tage später Jörg zu Besuch und weinte bitterliche Tränen, dass sie doch wieder zurückkommen solle. Maria blieb hart und er registrierte, dass er keine Chance mehr hatte. Sofort änderte sich sein Verhalten. Maria war schon fast versucht gewesen, ihm nachzugeben, aber genau in diesem Moment stellte er Ansprüche auf Kleinigkeiten, die er von ihr wieder zurück haben wollte. Maria verstand, dass sie endgültig den Schlussstrich ziehen musste. So endete recht sang- und klanglos ihre zweite längere Beziehung zu einem Mann.

Maria holte sich wieder ins **„Hier und Jetzt“.** „Ja, ich bereue meine Fehler. Aber es war wie ein großer Alptraum für mich“. Nach diesen Episoden veränderte sich auch Maria. Nach ihrer „Entlobung“ traf sie „durch Zufall“ ihren alten Freund Peter wieder. Er war so charmant, dass sie ihn kaum wieder erkannte. Marias Mutter schaute dem Schauspiel mit Bedenken zu, aber Maria versicherte ihr, dass sie jetzt an der Reihe sei und sich nie mehr so demütigen lassen würde.

Marias Rachefeldzug gelang auf Anhieb. Nachdem sich Peter geschmeichelt fühlte und sie sich dann eines Tages wieder mit ihm traf, bemerkte er sofort ihre Veränderung. Sie war für ihn eine selbständige Frau geworden, die er nicht mehr herumkommandieren konnte. Maria flirtete mit Peter und sagte auch zu, mit ihm in seine Wohnung zu fahren. Und dann geschah etwas, womit er nie gerechnet hatte. Maria ließ ihn einfach stehen und erfüllte nicht seine Wünsche. Nein, demütig musste er sie nach Hause fahren und sie hatte diesbezüglich das erste wirkliche Erfolgserlebnis in ihrem Leben.

Maria glaubte, ständig auf dieser Erfolgsschiene fahren zu können, irrte sich aber mächtig. Sie hatte sich zu einem kleinen Monster entwickelt, die versuchte, mit Männern zu spielen. Sie liebte es, mit Männern zu flirten und Beute zu machen. Aber sobald sie ihr Ziel erreicht hatte, wurden diese Objekte langweilig. Sie hatte in ihrem Leben mit Sicherheit viele Männer unglücklich gemacht, aber sie befand sich auf dem Gerechtigkeits-Trip und hatte sich nicht unter Kontrolle. Sicherlich, ihre Rachegelüste an Männern konnte sie kurzzeitig stillen, aber sie empfand immer wieder ein schlechtes Gewissen für ihre Handlungen. Keine Frage, auch Maria musste Enttäuschungen hinnehmen, aber sie hatte mittlerweile gelernt, damit umzugehen.

Maria schaute sich die letzten Zeilen noch einmal an und wunderte sich, dass sie über eine Person namens „Maria“ schrieb, zu der sie absolut keinen Bezug mehr hatte. Es war ihr nur für kurze Zeit ein Alptraum eingespielt worden, aus dem sie lernen sollte!

„Jeder Mensch bekommt das, was er verdient!“, rief ihr Felix zu. *„Ich habe Dich all diese Dinge jetzt denken lassen und Du hattest keine Chance, Dich dagegen zu wehren. Aber Du musst Dir keine Gedanken darüber machen, dass all diese Dinge wirklich geschehen sind, nein, es sind* ***nur Gedanken im „Hier und Jetzt“, die Dich bereuen lassen sollten****. Du weißt, dass Du mit vielen Enttäuschungen leben musstest, aber zum Glück war dies nur ein einziger großer Alptraum, an den Du Dich* ***„Hier und Jetzt“*** *erinnern kannst. Außerdem hast Du aus diesen Erfahrungen gelernt. Du musstest so viele Dinge hinnehmen, bis Dir David über den Weg lief. Kannst Du Dich noch daran erinnern, dass Du seinerzeit erst ein Erdenalter von 30 Jahren erreichen musstest, um diesen Traummann kennen zu lernen? Musstest Du nicht durch Deine ersten Erfahrungen lernen, Dich unterzuordnen, ohne Dich dabei aufzugeben? Hast Du nicht seinerzeit Deinen Absprung gut geschafft? Du warst immer auf der Suche nach einem „richtigen Traummann“ und Jahre später hast Du ihn auch bekommen. Diese „angeblichen aufgeblasenen Männer“ waren nur „aufgeblasene Schöngeister“, die sobald man sie anfasste, zerplatzten. Auch sie waren wichtige Begleiter in Deinem Leben, aber Du musstest sie nicht festhalten. Durch Deine Art Dich zu verhalten, musstest Du solange Männer vergraulen, bis David auftauchte. Er hätte zu einem früheren Zeitpunkt in Deiner Entwicklung keine Chance gehabt, Dich geistig zu erreichen. Dies ist aber nur eine „rein raumzeitliche Erklärung“, damit Du die Dinge mit Deiner Logik fassen kannst.*

In der „Wirklichkeit" aber hat es nie einen David gegeben, der Dich hätte kennen lernen können. Du hast ihn eines Tages von einem höheren Wesen geschickt bekommen und erst dann wurde er materialisiert. ***Was lange währt, wird endlich gut! Das Zauberwort ist und bleibt Geduld!"***

Maria erinnerte sich immer wieder an die Worte ihrer Mutter, dass ihr zukünftiger „Mann" sie von ihrem **„hohen Ross"** herunter holen werde. In all den Jahren hatte es niemand geschafft, auch nur annähernd Marias Geheimnis zu lüften oder ihre Festung (Maske) zu durchbrechen. Deshalb erschrak sie seinerzeit auch so darüber, dass David behauptete, er sei von ihrer Mutter geschickt worden, um sie glücklich zu machen und dass niemand sie besser kennen würde, als er. Wie recht er doch hatte!

Es war wirklich schon fast unheimlich, wie David mit ihr umging. Er zeigte ihr immer wieder ihre Grenzen auf, ohne dass je darüber gesprochen wurde. Auch hatten die beiden nie ein Hehl daraus gemacht, dass sowohl Maria als auch David eine eigene Vergangenheit hatten, die sie aber nie erwähnten. Maria wunderte sich manchmal, dass David Episoden aus seiner Vergangenheit erzählte, die sie noch nie gehört hatte. Er war und blieb für sie weiterhin ein Geheimnis.

Sie dachte über die kleine Geschichte nach, die sich seinerzeit bei ihrer Schwiegermutter ereignete. Damals hatte Maria großes Interesse daran zu erfahren, wie es ihrer Mutter wohl im „Jenseits" gehen würde. Maria hatte – bereits bevor sie David kennen lernte – immer wieder versucht zu pendeln. Dieser Kontakt funktionierte solange, bis sie David begegnete. Sie erinnerte sich genau an die Worte ihrer Mutter, als sie beim letzten Mal pendelte: „Tut mir leid, aber der Mann stört!" Maria erschrak, als kurze Zeit später das Telefon klingelte und David sie das erste Mal anrief. Es war schon erstaunlich, wie sehr David offensichtlich mit ihrer Mutter verbunden war!

Kurz und gut, obwohl Maria immer wieder Kontakt zu ihrer Mutter haben „wollte", klappte gar nichts mehr!. Ihr Mann sagte ihr immer wieder, dass sie ihre Mutter loslassen müsse, denn nur die innige Verbundenheit des Herzens zähle. Außerdem ermahnte er Maria immer wieder, sie solle nicht so neugierig sein, weil sie es ihrer Mutter dadurch nur unnötig schwer mache, gehen zu können. Nach einigen Monaten hatte Maria verstanden und stellte ihr trotziges Wollen in den Hintergrund.

Eines Tages waren sie und David bei ihrer Schwiegermutter eingeladen. Maria wusste nicht mehr, wie die drei eigentlich auf das Thema gekommen waren, aber es war für sie schon sehr verwunderlich, als Davids Mutter sagte, dass sie vor Jahren solch eine Angst um ihren Sohn gehabt hatte, weil er beinahe gestorben sei. Maria wurde hellhörig. Er hatte diese Geschichte nie erwähnt. David schmunzelte und sagte Maria, dass er sie gerne schon längst darüber informiert hätte. Da sie aber so neugierig auf die jenseitige Welt war, sah er keinen Sinn darin, ihr von diesem Erlebnis zu erzählen. Davids Mutter schaute Maria fassungslos an. „Hat David Dir diese Geschichte noch nie erzählt? Nun gut, mein Sohn hatte vor Jahren eine sehr starke Lungenentzündung und musste ins Krankenhaus. Das Fieber stieg unaufhörlich und auf einmal war er für einige Zeit klinisch tot. Nur durch Reanimation holte man ihn wieder zurück. Gott sei Dank, ich hatte damals schon gedacht, wir hätten ihn verloren!", erzählte sie.

Maria wurde kreidebleich und schaute David verblüfft an. „Warum hast Du mir nie davon erzählt David?“, fragte sie vorwurfsvoll. David lächelte sie an und erwiderte in kurzen und knappen Worten:

„Weil es eine völlig uninteressante Geschichte ist, die es mir nicht wert war, Dir davon zu erzählen. Außerdem warst Du seinerzeit viel zu neugierig. Und nun bitte ich Dich, mich nicht mit diesem Erlebnis zu löchern, weil ich Dir nicht davon erzählen kann. Nicht, weil es ein Geheimnis ist, sondern weil Du meine Worte nicht verstehen würdest!“

Maria versuchte einige Tage später, doch noch etwas über diese Geschichte zu hören, aber David blockte immer wieder ab. Bis Maria eines Tages einsah, dass man David keine Geheimnisse entlocken konnte. Wenn er ihr etwas zu erzählen hatte, dann würde er es auch freiwillig machen, dachte sie sich, und nervte ihn nicht weiter.

26.05.2001 – 18.15 Uhr

Maria ging ein Licht auf! David hatte sie seit geraumer Zeit immer **„meine Hexe“** genannt. Wenn David und sie abends ins Bett gingen, war es für viele Leute ein Phänomen, dass sie so eng aneinander gekuschelt schliefen, dass sie nur eine Hälfte des Ehebettes benötigten. Auch wenn sie unterwegs waren und bei Bekannten schliefen, wunderten sich diese, dass die beiden immer nur eine kleine Schlafstelle benötigten. In dieser engen Schlafposition sagte David Maria oft, dass sie „Hexenhaare“ hätte. Sicherlich waren Marias Haare von Natur aus ein wenig rötlich getönt und naturgewellt. Aber war sie deswegen schon eine **HEXE?**

Felix schaltete sich ein.

Maria, Du dummes Kind! ***Haare stehen doch für Gedanken.***
Hexe: *Zaunreiterin – allgem. Bezeichnung für Gottheiten, Geistwesen und Menschen weiblichen Geschlechts mit außergewöhnlichen Fähigkeiten – mit meist als negativ bewerteten Eigenschaften.*
Hexen: *Waldfrauen, Waldgöttinnen, die eng mit den Walküren verbunden sind. Die Grundlagen des Hexentums stammen aus dem germanischen Altertum. Bei den Heiden waren die Hexen als* ***weise Frauen*** *bekannt, bis dann die Kirche das Gesetz Mose übernahm,* ***welches jede Hexe oder Zauberin zum Tode verdammte****.*

Maria, wenn Du eine Hexe wärest, dann wärest Du, wenn es viele Inkarnation gäbe, sicher schon oft gestorben. Erinnerst Du Dich daran, dass David immer wieder sagte, dass er vom Geist her schon uralt sei? Vielleicht seid ihr schon immer verbunden gewesen?

Du solltest Dir einmal Gedanken darüber machen, wieso Du David zum Mann hast!

Maria hatte über diesen Gedanken schon sehr oft nachgedacht, aber sie hatte die Lösung noch nicht gefunden. Sie erinnerte sich, dass David ihr aus heiterem Himmel gesagt hatte, sie sei seine Hexe, als Joachim, Corinna und Regina zu Besuch kamen. Außerdem habe sie mehr von ihrer Mutter geerbt als sie glauben würde:
„Maria, Du kommst mit Sicherheit in den Himmel, denn die Hölle hast Du schon hinter Dir!“, sagte David.

Maria lächelte ihren Mann an und nahm den Kugelschreiber, der **„rein zufällig“** auf dem Tisch lag, und fragte David, ob er ihr das auch **schriftlich geben könne**.

David lächelte sie an und sie verstand nonverbal, was er eigentlich damit meinte.

28.05.2001 – 11.30 Uhr

Maria fand sich am Computer wieder. Sie hatte sich vorher einen Kaffee gemacht und stellte ihn nun neben sich auf den Schreibtisch. Felix ließ ihr keine Ruhe und hämmerte ihr den gestrigen Traum ein. Diesmal handelte es sich (wirklich) um einen Traum, an den sie sich plötzlich ganz genau erinnern konnte. Eigentlich wollte sie diesen „Alptraum“ schnell vergessen, aber Felix ließ nicht locker.

Na, meine, kleine Maria! Ich weiß, dass Du diesen Alptraum verdrängen wolltest, aber ich habe ihn Dir wieder eingespielt. Der Inhalt des Traumes ist zur Zeit für Dich unerheblich, aber die Metapher, die dahinter steckt, ist sehr lehrreich für Dich!

„Ich weiß ja, mein lieber Felix, Dich kann ich nicht täuschen, sagte Maria. Also gut, ich „würge“ mir diesen Alptraum noch einmal hoch. Du weißt am besten, was sich in mir abgespielt hat!

ALPTRAUM:
Als David und sie abends zu Bett gegangen waren, kuschelten die beiden noch und erlebten eine sehr schöne Nacht. Maria schaute sich Davids Gesicht sehr genau an und bemerkte eine Veränderung. Er sah für sie ein wenig dämonisch aus. Da es ihr fast schon ein wenig unheimlich war, versuchte sie die Situation ins Lächerliche zu ziehen. Sie grinste ihn an und sagte ihm, dass er im Augenblick aussähe wie ein kleiner Teufel und wenn er in dieser Nacht ein Kind gezeugt hätte, würde sicher auf seiner Kopfhaut das Zeichen 666 stehen. Maria kannte diese Gruselmärchen auch nur aus dem Fernsehen oder aus alten Mythologien und schwatzte natürlich alles Gelesene nach. David schaute sie streng an und sagte ihr, dass sie mit solchen Dingen keine Witze treiben sollte, da die Sache zu „ernst“ sei.

Komisch? dachte sich Maria. Diese Reaktion hatte sie ganz und gar nicht erwartet, da David eigentlich immer wusste, wann sie scherzte und wann nicht. Ehrfürchtig gestand sie, dass sie sich nichts dabei gedacht hätte und lächelte ihn verlegen an.

In dieser Nacht überkam Maria der Alptraum.

Sie träumte, sie sei mit David in einem Vergnügungspark. Maria befand sich auf allen „Geräten“ immer einen Waggon hinter ihm und sie sah, dass er vor ihren Augen ungeniert mit einer anderen Frau flirtete. Maria schaute sich in ihrem Traum an, wie wütend sie auf ihren Mann war, da er offensichtlich vor ihr keinen Respekt hatte und sie deutlich provozierte. Sie trottete immer wieder hinter David her. Er war aber damit beschäftigt , diese Frau nicht aus seinen Armen zu lassen. Innige Umarmungen und heiße Küsse folgten und Maria sah sich selbst aus einer gewissen Entfernung leiden.
Dabei hatte sie das Gefühl, dass über der **Traumgestalt Maria** ein **völlig neutraler Beobachter** stand, der sie zwang, sich diese Bilder anzuschauen.

Kurz und gut! Plötzlich stürzte vor ihren Augen das Gerüst einer **„Achterbahn“** ein und begrub sie unter den Trümmern. Sie konnte sich „verletzt“ bergen. Sie sah auch, dass David und diese Frau vor ihren Augen innig umarmt weiter liefen und ihnen offensichtlich nichts passiert. war Sie machten auch keine Anstalten Maria zu helfen. Im Gegenteil! Sie lachten sie aus. Leicht blutend schlich sie hinter den beiden her bis zu ihrem Elternhaus.

Komischerweise war die ganze Familie anwesend (auch ihre verstorbene Mutter). Aber kein Mensch sah, dass Maria „verletzt“ war. David stellte ihrer Familie die neue Frau an seiner Seite vor und sagte Maria, dass er sich von ihr scheiden lassen wollte.

Maria erkannte in ihrem Alptraum, was ihr Traum-Beobachter ihr für „Prüfungen“ einspielte. Sie sah, dass sie **Loslassen** musste und dass „eine Welt einstürzte“, wenn ihr Mann sich einer anderen Frau zuwandte. Ihre körperlichen Verletzungen taten nicht weh, sondern nur die „seelischen“ Blutspuren (Egospuren). Maria spürte eine ungeheure Angst in sich aufsteigen und...

Maria wachte voller Unbehangen auf und sah David ruhig schlafend neben sich liegen. Da ihr Mann zwar körperlich schlief, aber geistig immer hellwach war (sie hatte öfter das Gefühl, er **stelle** sich nur schlafend, um sie zu beobachten), tippte sie ihn kurz an.

Maria wollte David umarmen und stellte mit Entsetzen fest, dass sein Schlafanzug völlig durchgeschwitzt war. Sie sprach ihn leise darauf an. Er antwortete ihr, dass er es wisse, aber keine Lust habe sich umzuziehen. Maria stand für David auf, besorgte ihm einen neuen Schlafanzug und er zog sich um. Die beiden legten sich wieder ins Bett und Maria wollte sich einem neuen Traum widmen, aber die letzte Szene des Alptraumes tauchte immer wieder in ihrem Kopf auf.

Nun gut, dachte sich Maria. Jetzt versuchen wir doch einmal den Film weiter zu spielen, aber dann führe ich Regie. Maria holte sich ganz bewusst das letzte Standbild in ihren Kopf und versuchte ein „Happyend „zu finden.

Die erste Filmspur bestand darin, dass Maria sich blutend zum Telefonhörer schleppte und ein Krankenhaus anrief. Kurze Zeit später trafen Notärzte ein, die sie sofort behandelten. Der „Traumarzt“ war wütend auf Marias Familie, die lächelnd zuschaute, wie sie winselnd am Boden lag. Ein Arzt schaute auf David (der mit seiner neuen „Flamme“ ruhig kuschelnd da saß und sich sichtlich über die Situation freute) und schrie ihn an, dass er ihn und ihre Familie wegen „unterlassener Hilfeleistung“ anzeigen wolle.
Nein, schrie Maria auf. Nicht meine Familie. Nur mein Mann trägt die Schuld.

Kleine Rachelüste waren in ihr hochgestiegen, die bewirkten, dass nur er für ihre Notlage verantwortlich war. David schmunzelte und sagte spontan, dass es ihn nicht interessiere, wenn man ihn verklagte. Außerdem könne man ihn ruhig einsperren, da er auch noch in der kleinsten Zelle **„frei“** wäre. Maria schaute ihren Mann entgeistert an, der sich seiner neuen Freundin wieder vergnügt zuwandte.

Stopp! schrie Maria ihrem Regisseur zu. Dieses Ende gefällt mir nicht.

Nun gut, dachte sich Maria, jetzt kommt die **zweite Variante**.
Sie nahm das Standbild in ihrem Alptraum hervor, als sie auf der Krankenbahre lag. Sie wurde ins Krankenhaus gefahren und ein wundervoller und netter Arzt behandelte sie und sie verliebten sich.

Stopp! schrie Maria auf. Dieses Happyend ist fürchterlich.

Ich will, dass David wieder als Darsteller aufgenommen wird. Außerdem konnte sie sich nicht in irgendeinen anderen Mann verlieben, da sie David liebte und er ihr Ehemann war.

Also gut, dachte sich Maria, jetzt muss ich nur noch versuchen, David wieder in dem **Alptraum auftauchen zu lassen.**

Bis zu dem Punkt, an dem sie sich mit dem wundervollen Arzt zusammen tat, sah sie David vor sich. Er hatte während ihres Krankenaufenthaltes seine Sachen gepackt und war zu seiner neuen Freundin gezogen. Jetzt war er aber wieder da und erzählte, dass seine neue Partnerin ihn vor die Tür gesetzt hätte, da er viel zu anstrengend für sie sei.

David schaute Maria mit traurigen Augen an und sagte ihr, dass er die Scheidungsklage wieder zurückziehen und zu ihr zurückkehren wolle. Maria triumphierte innerlich und sagte ihm, dass sie aber jetzt nicht von ihrem neuen Partner loslassen wolle und er sich, wenn er wieder mit ihr zusammenleben wolle, damit abfinden müsse, auch den anderen Mann zu akzeptieren.
Maria hatte keinerlei Interesse an diesem Mann, da sie David zurück haben wollte. Aber sie versuchte ihren Joker auszuspielen. David schaute sie an und sagte ihr, dass sie alles machen könne, was sie wolle. Er würde auch damit leben, dass sie einen Liebhaber habe. Das einzige, was zähle war, dass sie glücklich sei und er wolle sie wieder glücklich machen.

Nein! schrie es in Maria auf. Dies ist auch kein Happyend, was mir zusagt.

Ich habe keine Lust mehr, verschiedene Filmspuren zu durchleben.
Ich habe versucht, selbst Regie über einen Traum zu führen und erlebe Dinge, die danach noch grausamer sind, als die Ausgangsbasis.

Halt! schrie sie jetzt lauter in sich auf.
Ich will diese Bilder nicht mehr sehen und ich will mich auch nicht mehr einmischen. Ich habe erkannt, dass ich durch **mein „Wollen" die Dinge nur noch schlimmer mache**.

Und dann, ja und dann schlief Maria ruhig in Davids Armen ein.

*Na, mein kleines dummes Kind, wieder etwas gelernt? Siehst Du, Maria, dieser „angebliche Alptraum", an den Du Dich nur erinnern konntest, weil ich ihn Dir wieder eingespielt habe (ob Du ihn wirklich erlebt hast, darüber wollen wir erst gar nicht reden) sollte Dir aufzeigen, dass Du Dich als „**Kleingeist" nicht in Deine „Lebens-Träume" einmischen solltest**.*

Du musst Dir diese Dinge anschauen, ob Du willst oder nicht.
Und wenn Du meinst, Du könntest Dir (aus Deiner Logik heraus) ein Happyend aussuchen, gelingt es Dir nicht. Du kannst Dir viele Filmspuren ausdenken, aber Du wirst sicher auch erkannt haben, dass keine schöner wird, als die andere. Im Gegenteil, Du machst es nur noch schlimmer.
***Du musst Dir all die Bilder anschauen, die noch tief in Deiner Seele schlummern.** Dieses Beispiel sollte Dir nur zeigen, dass Du Dich als **„kleines törichtes Mädchen"** nicht einmischen solltest. Ich muss ja wohl nicht erwähnen, dass Du noch Probleme hast, **David loszulassen und dass Dein Gerechtigkeitssinn Dir immer wieder im Weg steht**.*

***Wenn Du keine Angst mehr davor hast, werden Dir diese Bilder nicht mehr eingespielt werden**. Kein höheres Wesen legt Dir Steine in den Weg**. Du bist es, der sich unglücklich macht, nicht die anderen.** Du siehst, dass Du selbst in Deinen Alpträumen immer wieder von David lernen kannst**. „Es" hat Dich auf die Probe gestellt und Du bist geradewegs in die „eigene Falle" getappt.** Aber gräme Dich nicht, meine Kleine, diese Dinge wirst auch Du noch verstehen!*

28.05.2001 – 12.50 Uhr

Maria las sich die letzten Zeilen, die ihr Felix diktiert hatte, noch einmal durch. **Dieser kleine Geist in ihrem Kopf hatte einfach so unglaublich viel Macht über sie.**

Maria drehte sich kurz zu David um, der versunken in seinem Lieblingsstuhl saß und sich seinen Büchern widmete. Ihr Blick fiel zu dem Bücherregal und dann weiter zu einer **Marionette.** Diese **Marionette war ein kleiner Richter mit Aktentasche und einem recht netten Gesicht.** Maria hatte diese Puppe über ein Bücherregal am **„Spielerkreuz"** an der Wand aufgehängt. Zum ersten Mal nach Jahren sah sie, dass das sogenannte „Spielerkreuz" nur aus zwei Holzstäben bestand die zu einem **„Kreuz"** zusammen geleimt waren. Maria hatte seinerzeit einen Nagel in die Wand geschlagen und hatte die Marionette mit dem Kreuz befestigt. Zum ersten Mal fiel ihr auf, dass dieses Kreuz eigentlich wie „ein kirchliches Relikt" aussah. Aber noch faszinierender war, dass durch dieses **„Kreuz"** Fäden verbunden waren und **eine Puppe dadurch ihren Halt fand.**

*Felix meldete sich zu Wort. Hey, Maria, spinnen wir uns einmal einen Gedanken aus. Diese Sache mit der Marionette, dem Kreuz und den Fäden nennen wir als (Hirn) Gespinst einmal **ein „Fadenkreuz".***

Maria war irritiert und konnte sich keinen Reim darauf machen. Da sie keinerlei Informationen von Felix dazu erhielt, fragte sie David, was die Bedeutung eines Fadenkreuzes sei. David legte sein Buch zur Seite und nahm stattdessen zwei Etymologiebücher zur Hand und begann in einfachen Worten Maria eine Erklärung zu geben:

Ein „**Fadenkreuz**" hat etwas mit einem „**Gewehr (Gewähr)**" zu tun.
Das **Fadenkreuz** zeigt Dir den „**Zielpunk**t" an. Interessanterweise hat das Gewehr auch etwas mit „**Patronen**" **(Kugeln**) zu tun. –
Patron: (lat. *patronus*) = Schutzherr, Schirmherr, rechtlicher Vertreter (insbesondere der Schutzbefohlenen, Freigelassenen und Klienten), entlehnt einer Bildung zu lat. *pater* – Vater, Hausherr.
Patrone: Metallhülse mit Treibladung und Geschoss für Feuerwaffen, Patron (16.Jh.) von frz. Patron m., das selbst aus lat. *patronus* entlehnt ist und zusätzlich zu den aus dem Lat. bzw. Mlat. übernommenen Verwendungen Schutzherr, Schutzheiliger schon in afrz. Zeit die Bedeutung Muster, Modell entwickelt, die später auch das Mlat. aufweist. Musterform ist eigentlich die Vaterform, nach der etwas entsteht (da der Vater für die Gestalt und Art des Sohnes als Vorbild gilt).

*Hallo Maria, sind das nicht geniale Wortspiele? Alles hat seinen Sinn und Du weißt doch noch ganz genau, wie oft Du erwähntest, dass Du eine Marionette seiest. Du hängst genauso an den Fäden wie all die anderen Menschen, die Du Dir austräumst. Aber Du hast Dir noch nie Gedanken darüber gemacht, warum Marionetten am Kreuz hängen**. Wer das Kreuz bewegt, ist Dir klar. Es ist Gott. Aber es sollte Dir jetzt klar sein, dass Dein „Vater", („Gott") sich im Zentrum befindet.***

Maria wurde leichenblass. Ja, lieber Felix, wie immer hast Du recht. Warum bin ich denn nicht von alleine darauf gekommen?

Felix lachte laut auf. Du dummes Kind! Du hast Dir noch nie darüber Gedanken gemacht, was für eine Schönheit in all den Dingen liegt. Warum hat David mit seinen Büchern so eine große Freude? ***Er sieht in allen Sprachen und vor allen Dingen in der Ursprache Verknüpfungen, die alle lückenlos zusammen passen.***

Er sieht in den Worten die Schöpfung und erkennt deshalb, dass alle Dinge im Leben ihren Sinn haben*.*

Maria, Du solltest versuchen, Dich auch einmal auf diese Dinge einzulassen und mit ***klaren Augen in die Welt*** *hinein sehen. David hat dieses Prinzip vollkommen verstanden.*
Du könntest noch so viel von ihm lernen, wenn Du Dich nicht immer dagegen sträuben würdest.

28.05.2001 – 13.30 Uhr

Maria erinnerte sich an die letzten Telefongespräche mit ihrem Bruder Thorsten.

Stopp! meldete sich Felix sofort zu Wort. Du kannst Dich nur im ***Hier und Jetzt*** *daran erinnern. Ob diese Gespräch wirklich stattgefunden hat, kannst Du nicht beweisen. Außerdem hast Du in Deiner „angeblichen Vergangenheit" nur einen Telefonhörer in der Hand gehabt und hast doch eigentlich nur mit Dir „Selbstgespräche" geführt.*

So, meine Kleine, jetzt bringe ich Dich nicht mehr aus dem Konzept. Wir beide wissen doch ganz genau, dass diese Personen nur in "Deinem Kopf existieren" und Du sie vielleicht auch einmal „materialisieren" kannst. Aber jetzt sind all die Anrufe oder Personen nur Gedanken in Deinem Kopf, mehr nicht. Ich muss Dich immer wieder einmal daran erinnern. Sonst verfälltst Du wieder Deinem „alten Glauben", dass es außerhalb von Dir eine Welt gibt.

Okay, schreibe jetzt Deine bzw. meine Gedanken auf!

Maria fühlte sich ertappt. Felix kannte wirklich all ihre Gedanken. Nun gut, dachte sie sich, jetzt werde ich mir einige Dinge aus meinem Geist ziehen.

Die Telefongespräche mit Thorsten waren für Maria immer eine Bereicherung, da er so große geistige Sprünge machte, dass sie immer wieder irritiert war. Wenn Maria sich in eine Sache verfangen hatte, gab er ihr immer einen kleinen Wink und sie holte sich wieder ins **Hier und Jetzt** zurück. Beim Lesen der ersten 60 Seiten der „Schattenfrau" hatte Thorsten eine Erleuchtung nach der anderen gehabt, und das, obwohl er sich erst seit kurzer Zeit mit den Lehren Davids befasste. Maria wunderte sich, wie schnell er die Theorie in die Praxis umsetzen konnte, ohne abgehoben zu klingen.

David versicherte Thorsten immer wieder, dass er sich keine Gedanken darüber machen solle, wenn er vieles in seinen Büchern nicht verstehe:

Der praktische Teil wäre viel wichtiger als die Theorie; aber wenn man den intellektuellen Weg gehen möchte, sollte man ihn nur einschlagen, wenn es einen wirklich interessiert und sich nicht kasteien.

Jeder hat einen anderen Weg wie er zu sich selber findet, aber der entscheidende Punkt sei **Liebe.** Nicht die rein logische Liebe, die jeder Mensch lebt, sondern die **reine Liebe**. Außerdem kommt man mit Intellekt nicht immer weiter, denn zuviel Wissen kann auch im Wege stehen und man verbaut sich damit alles. **Lieben und Loslassen sei die Devise**.

David telefonierte auch nie sehr lange mit Thorsten, da er wusste, dass Marias Bruder keinen Führer brauchte und er „sein Leben selber in den Griff" bekommen würde. Thorsten verstand dies auf Anhieb und sagte Maria, dass er das nicht als Desinteresse auffasse (Thorsten rief nur selten an), sondern er sei davon überzeugt, dass David ihm alles gesagt hätte, was im Moment für ihn wichtig sei und jetzt müsse er versuchen, diese Dinge umzusetzen.

Wenn Thorsten anrief, berichtete er von den vielen „kleinen Wundern", die er erlebte. Er war in keinerlei Weise abgehoben, sondern er versuchte den Dingen auf den Grund zu gehen und erlebte eine Freude nach der anderen, wenn er sah, wie perfekt die Schöpfung funktionierte. Auch ihn holte immer wieder seine Vergangenheit ein, aber er wusste, dass es für ihn wichtig war, jetzt anders mit den Dingen umzugehen. Er beobachte die Menschen ohne über sie zu richten und er konnte sie auch wieder geistig auslöschen. Thorsten bemühte sich hinter das Geheimnis zu kommen.

Eines Tages rief Thorsten an und berichtete, dass Gabriel ihn besuchen wolle. Gabriel war Clarissas jüngerer Bruder, der sich seit einiger Zeit bemühte, sein Leben in den Griff zu bekommen. Als Maria und David Gabriel kennen lernten, wirkte er sehr verkrampft und traurig Das hatte sich aber mittlerweile Dank Davids Hilfe sehr geändert.

Gabriel wurde durch Marias Ehemann ein komplett anderer Mensch. Er hatte seine Lebensfreude wiedergefunden, nachdem er seine **„Tarnung"** fallen gelassen hatte. Gabriel war ein sehr humorvoller, selbstironischer Mensch. Die genialsten Briefe oder E-Mails, die David erhielt, waren von Gabriel. Maria und David konnten herzhaft über seine Zeilen lachen.

Eines Tages sprach Maria Gabriel auf seine geistvollen Briefe an. Sie bemerkte sofort, dass sich Gabriel für dieses Kompliment schämte und verdruckst gab er zu, dass er genau wisse, dass er diese Zeilen nie selbst geschrieben habe. Er könne sich am besten schriftlich ausdrücken und sei selbst verwundert darüber, was er alles schriebe. David hatte für Gabriel einige Prüfungen vorbereitet, die er auch gut meisterte. Es waren viele Dinge, vor denen er Angst hatte und David „kitzelte" sie förmlich aus ihm heraus.

Maria konnte sich an eine Situation erinnern, als sie, David und Gabriel bei Clarissa zu Besuch waren. Clarissa schlug vor, einen kleinen Ausflug in die Umgebung ihres Heimatortes zu unternehmen. Sie führte ihre Besucher zu einer Seilbahn und erwähnte, dass sie vorhabe, mit ihren Gästen die Gondel zu besteigen, um eine winzige Hütte in 1.200 Meter Höhe aufzusuchen. Gabriel wurde kreidebleich und auch Maria spürte einen winzigen Anflug von Höhenangst in sich. Clarissa bemerkte die Unruhe ihres Bruders.
Gabriel wollte sofort zurück zum Auto gehen, um heimzufahren, da er panische Höhenangst hatte. Er fragte seine Schwester, wieso sie ihn nicht informiert habe, wo der Ausflug hingehen sollte, denn dann hätte er garantiert abgesagt. Genau aber das wollte Clarissa nicht, da sie wusste, dass sich auch ihr Bruder seinen Ängsten stellen müsse, genauso wie sie es tat.

David versuchte Gabriel damit aufzumuntern, dass er sich vorstellen sollte, was alles mit der Gondel passieren könnte. Natürlich waren Davids Witzeleien in Gabriels Vorstellung mit Sicherheit nicht passend, aber er versuchte, cool zu bleiben. Nachdem David Gabriel

mitgeteilt hatte, dass er mit ihm nicht in eine Gondel steigen wolle, da diese sicherlich abstürzen werde, denn er sei doch ein „Pechvogel“, ermahnte Maria David, seinen „göttlichen Humor“ zu bremsen. Sie bestiegen mit Gabriel und einem Skifahrer die Gondel.

Nachdem David sah, wie bleich Gabriel mittlerweile geworden war, machte er ihm Mut:
„Gabriel, hast Du denn gar nichts von meinen Lehren verstanden?“, fragte er ihn. „Wovor hast Du Angst, wenn Du doch weißt, dass es keine Außenwelt gibt? Du kleiner Narr hast kein Gottvertrauen!“

Gabriel versuchte sich in Ruhe zu bringen und erkannte, dass er bei dieser „Prüfung“ versagt hatte. Als sie alle auf der Hütte angelangt waren, konnte sich Gabriel ein wenig entspannen. David nahm ihn beiseite und führte mit ihm ein reines „Männergespräch“. Anschließend wirkte Gabriel den ganzen Tag über lockerer, bis zu dem Moment, als sie auf dem Rückweg wieder die Gondel besteigen mussten. Gabriel wurde immer ruhiger, bestieg tapfer die Gondel und war danach heilfroh, wieder unten zu sein.

Einige Tage später verabschiedeten sich David und Maria von Clarissa und fuhren heim. Sie nahmen auch Gabriel mit, da sie für diese Reise eine Fahrgemeinschaft gebildet hatten. Als die drei zuhause angekommen waren, sprach Gabriel Maria auf die „Gondelfahrt“ an. „Weißt Du, Maria“, druckste er herum, „sicherlich habe ich Höhenangst, aber das Beschämende an der Sache war, dass Du mit in der Gondel gesessen bist. Ich habe mich so mies gefühlt, weil Du mitbekommen hast, dass ich so ein Angsthase war. Das war eigentlich das Schlimmste an der ganzen Sache“, sagte Gabriel. Maria stutzte ein wenig über dieses Geständnis, da sie eigentlich immer diejenige war, die Gabriel wieder aufbaute, wenn David ein wenig strenger zu ihm gewesen war. „Gabriel, ich hätte jetzt nicht gedacht, dass Du damit ein Problem hast. Wir haben doch immer wieder gesagt, dass ich in Verbindung zu David kein weibliches Wesen bin, sondern einfach nur ein Kumpel bin. Du musst Dich doch vor einem „Freund“ nicht genieren?“, entgegnete Maria. „Ja, ja, ich weiß“, sagte Gabriel, „aber ich bin halt noch so dumm, dass mir solche Dinge eben noch passieren!“

Maria kannte Gabriels Problem. Er hatte sich in seiner „vermuteten Vergangenheit“ sehr oft „klein“ gemacht hatte. Sie versuchte ihn immer wieder moralisch aufzubauen, musste dabei aber aufpassen, ihn nicht zu sehr zu loben. Nicht, weil die Gefahr bestand, dass sich Gabriel „groß“ fühlte. Nein, im Gegenteil! Es war eher beschämend für ihn, „gelobt“ zu werden. Wenn Gabriel mit Maria telefonierte oder er zu Besuch kam, bemerkte sie immer sofort, wenn ihn etwas bedrückte und sie sprach ihn dann darauf an. An manchen Tagen versuchte er sich herauszureden, was ihm aber nicht gelang. Er wusste, dass sein „Kumpel“ Maria nicht locker lassen würde und redete dann doch. David überließ es Maria, sich öfter mit Gabriel zu unterhalten, da er wusste, dass sie in „klaren Worten“ zu ihm sprechen konnte. Gabriel verstand zwar auch David, aber in manchen Situationen wusste er nicht, was er meinte. Dann versuchte Maria ihm die Dinge zu erklären. Sie kannte die Situationen, wenn einige Leute Davids Worten nicht immer folgen konnten. Da Maria aber auch nur ein kleiner Geist war, konnte sie es einigen Menschen in ihrer Sprache erklären.

Da Gabriel und Marias Bruder nicht weit voneinander entfernt wohnten, gab David Thorstens Telefonnummer an Gabriel weiter, damit er einen Gesprächspartner hatte.

Nun gut, Thorsten und Gabriel verabredeten sich und die beiden verstanden sich auf Anhieb sehr gut. Unabhängig voneinander berichteten sie, dass der Austausch sehr **wertvoll** für sie gewesen sei und dass **der eine vom anderen sehr viel lernen könne**. Maria freute sich

besonders für ihren Bruder. Da Thorsten in seiner Umgebung niemanden hatte, mit dem er sich über Davids Lehren austauschen konnte, war für ihn Gabriel eine Bereicherung.

Thorsten erwähnte auch, dass ihm die Lektüre von Marias Manuskript sehr geholfen habe, da ihr „Felix“ in so klaren Worten sprach, die man leicht nachvollziehen konnte. Mittlerweile war es den „Schattenfrau-Lesern“ geläufig, dass nur noch das Code-Wort „Felix“ genannt werden musste, um sich wieder ins **Hier und Jetzt** zu holen. Ein weiteres Phänomen bestand darin, dass die meisten Leser erkannten, dass auch sie **einen „Felix**“ hatten, den sie nun **verstärkt einsetzten**. Maria freute sich über diese Entwicklung, ohne den geringsten Anflug von „Eitelkeit“ in sich zu tragen.. Sie wusste, dass **nicht si**e dieses Buch geschrieben hatte, sondern dass **ES ganz allein der Verdienst ihres Beobachters „Felix“ war**.

28.05.2001 – 14.50 Uhr

Vor einer Stunde (ja, ja, lieber Felix, es gibt keine Zeit ...) rief das „Geistwesen“ (ich weiß, die Personen sind nur Gedanken in meinem Kopf ...) Gabriel an, um Bescheid zu sagen, dass er jetzt losfahre. David, Maria und Gabriel wollten für ungefähr eine Woche Clarissa besuchen. Gabriel wollte bei ihnen vorbei kommen, damit sie morgen zu dritt fahren konnten.

David nahm das Gespräch entgegen und lachte auf.„Maria, das war Gabriel. Er sagte, dass er jetzt losfahren wolle und verabschiedete sich mit den Worten ‚Bis gleich!’. Daraufhin habe ich gesagt, wenn er jetzt erst losfahre, solle er sagen, bis später, da er eine ca. fünfstündige Autofahrt vor sich habe. Daraufhin entgegnete Gabriel, dass es keine Zeit gäbe, also könne er nur ‚Bis gleich!’ sagen.
Ich habe ihm geantwortet, dass dies die geistreichste Antwort gewesen sei, die er je von sich gegeben habe.“

28.05.2001 – 15.00 Uhr

Maria stand vor ihrem Stuhl auf und holte sich eine Kleinigkeit zu Essen. Nachdem sie festgestellt hatte, dass sie den ganzen Tag noch nichts gegessen hatte, kamen sogleich die „rein logischen Erklärungen“.
„David, ich muss jetzt ein wenig essen, weil ich leichte Kreislaufprobleme habe“, sagte sie. Im Nachhinein war es natürlich wieder absolutes Geschwätz, was sie da von sich gab, aber sie hatte keine Chance, die Erklärung zu unterdrücken.

Schon passiert! meldete sich Felix zu Wort. Nun gut, Du hast innerhalb von wenigen Minuten Dein Geschwätz durchschaut. Also verzeihe ich Dir. Eigentlich solltest Du froh sein, dass Du Kreislaufprobleme hast. Denn erst dann verlässt Du deinen „rotierenden Lebenskreis“. Ich glaube, darüber hast Du noch nie nachgedacht.

Maria erinnerte sich an Gespräche zwischen ihr und Karin. Sie wunderte sich darüber, dass sich ihre Schwester zur Zeit so viele Gedanken über ihre Gesundheit machte. Auch plagten sie insgeheim Gedanken über die Zukunft. Maria musste sich in keinerlei Weise in die Angelegenheiten ihrer Familie einmischen, da sie mittlerweile erkannt hatte, dass jeder sein Leben so führen musste, wie er es für richtig hielt. Sicherlich hätte Maria missionieren

können, aber dann hätte sie nichts begriffen. Sie machte sich eigentlich nur Gedanken darüber, wie schwer es sich ihre Schwester machte.

Felix meldete sich zu Wort. Hey Maria, ausgeschlafen? Wie oft muss ich Dir denn noch sagen, dass Du ***neutral*** *bleiben sollst. Du musst Dich nicht um eine „angebliche Familie" kümmern, die nur in Deinem Geist existiert.* ***Leben und leben lassen****! Ich weiß, es ist schon sehr schwer für Dich anzunehmen, dass diese Personen nur Gedanken in Deinem Kopf sind. Sicherlich haben auch diese Menschen-Gedanken ihre eigene Welt, in der sie leben. Aber können eigentlich Gedanken in Deinem Kopf leiden?*
Wenn Du all diese Menschen als Märchenfiguren ansiehst, könntest Du Dich vielleicht in das Geschehen hinein-(leiden) -fallen lassen. Aber was nützt es Dir dann? Glaubst Du etwa, dass sich an der Lage etwas ändert, wenn Du den Schmerz oder das Leid nachvollziehen könntest?

Wenn sich ein (vor Dir gedachter) Mensch „schlecht" fühlt, dann hat es immer eine Ursache. Und wenn ein (von Dir gedachter) Mensch über Dich „schlecht" redet, dann musst Du Dich doch nicht schlecht fühlen. Was wehrt sich dann in Deinem Geist?
Purer Egoismus! Du glaubst, Du bist ein „guter" Mensch*. Und überhaupt, wie soll das denn funktionieren, dass (von Dir gedachte) Gedankengespinste gegen Dich rebellieren?*
Du rebellierst doch nur gegen Dich selbst*. Außerdem habe ich Dir schon einige Male versucht zu erklären, dass alles nur* ***Traumbild****er sind und Du kannst sie einfach auslöschen.*
Du bist ein Gott in Deiner Welt und Du richtest und urteilst darüber, wie Deine Menschen (Spiegelbilder) sein müssen.
Mit welchem Recht richtest Du? Sicher, Du bekommst einige Menschen (Facetten von Dir) vorgesetzt. Aber Du musst auch versuchen, sie anzunehmen. Und wenn Du diese Spiegelbilder erkannt und überwunden hast, dann musst Du sie ***loslassen.***

Wenn Du zum Beispiel eine Person kennen lernst, die sehr gerne über andere Leute Geschichten erzählt, dann spielt dieses Wesen eine Rolle, die Dir aufzeigen soll, was Du eventuell noch in Dir hast. Wenn Du die Prüfung bestehst und weißt, dass es nur ein Schauspiel ist und ***Du einsichtig Deine eigenen Fehler bereust,*** *kannst Du Dich von dieser Person lösen, denn Du hast die Aufgabe bestanden.*
Die Aufgabe besteht darin, das Problem oder die Person geistig auf-zu-geben. Du musst erkennen, welchen Konflikt Du hast.

David hat Dir die Sache mit dem Konflikt erklärt. Konflikt von lat. Conflictus = Zusammenschlagen, Zusammenstoßen bzw. zusammenfalten (in eins). Ihr Menschen versucht, Konflikte zu lösen, aber Ihr müsst das Gegenteil tun. Konflikt ist nur ein anderes Wort für Liebe. Ihr müsst es vereinigen. Also, liebe Maria, Du musst all die Dinge, unter denen Du leidest, mit Liebe vereinen. Wenn Du Deine Fehler bereust, hast Du sie mit Liebe vereinigt. Du musst Dir aber nicht immer wieder den gleichen Fehler (oder die dazugehörigen Personen) ansehen, wenn Du ihn begriffen hast. ***Wenn Du ihn überwunden hast, kannst Du Dich davon lösen und die Bilder in Deinem Kopf verändern sich.***

Es gibt noch so viele Dinge, die ich Dir zu erzählen habe, aber ich weiß, dass Du noch nicht soviel aufnehmen kannst. Ich hole Dir jetzt in Deinen Gedanken eine Person hervor.

Stelle Dir bitte einen Menschen vor, der Probleme hat, „aufzutreten". Erinnern wir uns an die Person Berta, die seinerzeit diese Prüfung vorgelegt bekommen hat. Wir unterhalten uns nicht darüber, warum diese Prüfung auferlegt wurde und welche Motivation dahinter steckt.

Es geht ganz allein um die Tatsache, dass man Probleme mit den Beinen hat. So, und nun stelle Dir vor, dass diese Person zum Beispiel eine Krücke in der Hand hält. Eine Krücke dient dazu, dass man sich abstützen kann und einen gewissen Halt darin findet. Sie hilft Dir beim Gehen, kann Dir aber nicht den Weg weisen. Denn Gehen musst Du immer alleine. Diese Krücke (vergleiche sie mit Menschen) darfst Du nie dazu benutzen, Dich nicht zu bemühen, freiwillig (geistig) gehen zu wollen, sondern sie dient Dir nur im Moment als eine Art „Sicherheit", weil Du noch nicht Dein Gleichgewicht halten kannst. Du solltest lernen, dass Dich eine Krücke in Deiner Entwicklung nicht weiter bringt, wenn Du glaubst, sie wäre bis zu Deinem Lebensende nötig. ***Danke ihr, aber halte Dich nicht daran fest. Sie ist nur ein Wegbegleiter.*** *Wenn Du wieder Dein Gleichgewicht gefunden hast, solltest Du sie auch nicht in eine Kammer sperren, weil Du glaubst, sie irgendwann einmal wieder zu brauchen. Das wäre reines* ***Kaufmannsdenken!*** *Nein, das Zauberwort heißt* ***L O S L A S S E N*** *!!!*

28.05.2001 – 17.15 Uhr

Maria kam vom Bad direkt ins Wohnzimmer und setzte sich wieder an den Bildschirm. Sie hatte sich schon einmal die Haare gewaschen, denn David, Gabriel und sie wollten am nächsten Tag Clarissa besuchen. Da Maria ihre Koffer schon bis auf ein paar Kleinigkeiten gepackt hatte, war nicht mehr viel vorzubereiten. Während sie ihre Haare wusch, meldete sich wieder ein neuer Gedanke in ihrem Kopf. Sie machte sich das erste Mal in ihrem Leben Gedanken über Tiere im Zoo.

David erwähnte dieses Beispiel sehr oft, weil er immer wieder betonte, dass man Menschen niemals verurteilen sollte:
„Man sollte die Welt wie einen riesengroßen Zoo betrachten. Es gibt die verschiedensten Kreaturen und man urteilt nicht über die Arten der Tiere, sondern schaut sie sich nur urteilsfrei an." Er betonte immer wieder, dass man sich die Welt anschauen sollte, wie einen großen Tierpark, ohne das Gefühl zu haben, **man sei als Mensch ein viel weiter entwickeltes Wesen als die Tiere.**

Ein Gedankenblitz tauchte in Maria auf. Endlich begriff sie wieder einen Bruchteil der Metapher. Maria störte es eigentlich schon seit ihrer „angeblichen Kindheit", dass es Menschen gab, die sich über das Aussehen ihrer Mitmenschen lustig machten. Es war ihr immer völlig egal, ob die Menschen in ihrer Umgebung (sei es am Arbeitsplatz oder im Bekanntenkreis) irgendwelche sogenannten „Schönheitsfehler" hatten. Maria hatte sehr wohl auch ihre Meinung darüber, wer ihrem Schönheitsideal entsprach. Da sie selbst auch nicht zu den auserwählten „Schönheiten dieser Welt" gehörte, hätte sie nicht über andere Menschen richten wollen? Sicherlich schaute auch sie sich mit Vorliebe attraktive Männer an. Den größten Spaß hatte sie mit ganz normalen Durchschnittsmenschen, wie sie es selbst auch war.

Sie erinnerte sich an einen sehr netten Arbeitskollegen. Dieser junge Mann war fast 1,90 m groß und entsprach wohl nicht dem eigentlichen Schönheitsideal. Er hatte ihr dabei geholfen, die theoretische Fahrprüfung zu bestehen. Maria und er sahen sich nicht oft, da er im Außendienst beschäftigt war. Weil er ca. 150 km von ihr entfernt wohnte, nutzte er am Wochenende die Gelegenheit nach Hause zu fahren, so dass es für beide unmöglich war, sich einmal in Marias Heimatort zu treffen. Eines Tages hatte er aber Zeit für sie und sie gingen abends miteinander aus. Sie besuchten Marias Stammkneipe und unterhielten sich lange. Er lud sie

auch ein, ihn einmal in seinem Heimatort zu besuchen. Maria hatte Bedenken, da er ihr offenbarte, dass sie dann das ganze Wochenende bei ihm verbringen müsse, weil die Strecke für einen Abend zu weit sei. Selbstverständlich sagte er ihr zu, dass er sie in einem Gästezimmer unterbringen wolle. Maria hatte moralische Bedenken, da er ihr Arbeitskollege war.

In der Firma, in der sie beide arbeiteten, hatten sie einen Vorgesetzten, der sich einen Spaß daraus machte, seinen Kollegen(innen) die (seine) Wahrheit an den Kopf zu werfen. Dieser Vorgesetzte versuchte sich trotz seiner 50 Jahre immer jugendlich zu kleiden, was leider öfter fehl schlug. Er war kein Adonis und hatte durchaus seine Schönheitsfehler. Aber er kritisierte ständig an seinen Mitarbeitern herum. Die einen wies er darauf hin, dass sie zu dick seien, die nächsten hatten Sprachfehler, über die er sich lustig machte oder die Kleidung passte ihm nicht. Permanent hatte er an seinen Mitarbeitern etwas herumzunörgeln. Wenn er genügend Witze über Äußerlichkeiten gemacht hatte, fielen ihm sofort andere Themen ein, die z.B. das Privatleben betrafen. Maria war zum diesem Zeitpunkt eine sehr schlanke, junge Frau, die es liebte, kurze Röcke oder Shorts zu tragen. Wenn sie über den Flur ging, rief er ihr immer hinterher, sie solle doch lieber lange Hosen tragen, da sie Fußballer-Beine habe. Sie seien zu durchtrainiert für eine Frau und es sei ein massiver Makel. Nachdem er herausgefunden hatte dass der junge Kollege Maria in ihrem Büro besucht und sich noch einmal für den Abend bedankt hatte, wartete er einige Minuten bis Maria ihren Arbeitsplatz verließ. Sie ging über den Flur und lächelte dem jungen Mann zu. In dem Moment rannte der Vorgesetzte aus der Tür, stellte sich provokant vor die beiden hin und lachte lauthals. „Was wollen sie denn mit dem da?“, fragte er Maria. „Schauen sie ihn sich doch an! Er hat das ganze Gesicht voller Pickel. Er sieht doch pubertierend aus! Außerdem ist er doch viel zu jung für sie. Sie sollten auf echte Kerle stehen und nicht auf solche Milchgesichter“, rief er schadenfroh.

Maria und der junge Mann schauten sich verdutzt an. Ihr blieben die Worte im Halse stecken über solche richtenden Worte. Nach dieser Episode sah Maria den jungen Mann immer seltener und er grüßte sie nur noch flüchtig. Sie verstand die Welt nicht mehr, da sie ihm doch das Leid nicht angetan hatte. Aber da sie ihn aus Feigheit nicht in „Schutz genommen hatte, nahm er vielleicht an, dass Maria genauso darüber dachte – was aber überhaupt nicht der Fall war. Es dauerte dann auch nicht lange, bis sich ihr junger Kollege versetzen ließ und das Kapitel „wahre Freundschaft im Büro“ hatte sich erledigt.

Seit diesem Zeitpunkt schmerzten Maria die Urteilssprüche anderer sehr. Kein Mensch hat sich sein Aussehen rausgesucht, sagte sie sich immer wieder. Sicher, es gab eine große Vielfalt an Schönheitsidealen, aber den jeweiligen Fehler bestimmter Personen konkret anzusprechen, widerte Maria an. Sie hatte auch massive Probleme damit, wenn sie mitbekam, wie andere die (angeblichen) äußerlichen Makel ihrer Mitmenschen durchhetzten. War es nicht völlig egal, ob jemand ein Paar Kilo zuviel auf den Hüften trug oder nicht? Maria versuchte immer wieder, sich in deren Lage zu versetzen. Und Maria hatte genügend Schönheitsfehler, die es zu kritisieren gab.

Was wäre denn, wenn Du ständig kritisiert würdest, dass Dein „Hintern“ zu dick sei? Das, was Du nicht willst, dass man es Dir antut, das tue auch keinem anderen an, war ihre Devise.

Maria erinnerte sich an die Tiere im Zoo. War nicht die Andersartigkeit dieser Kreaturen etwas wundervolles? Konnte man die Menschen nicht auch in ihrer Vielfalt lieben? Wer richtete darüber, ob diese unterschiedlichen Menschen dem Schönheitsideal glichen oder

nicht? Es war der ganz normale Durchschnittsmensch, der sich anmaßte, der Schöpfung einen Fehler nachweisen zu wollen.

Felix meldete sich wieder zu Wort. Gut gemacht, meine kleine Maria. Jetzt musst Du auch versuchen, die unterschiedlichsten Charaktere zu lieben und Dich nicht immer einzumischen.

Maria erinnerte sich an Dorinas und Thorstens Besuch Anfang des Jahres. David hatte Thorsten eine ganz moderne Kurzhaarfrisur verpasst. Es ging ihm dabei nicht darum, ihren Bruder in ein Schönheitsideal zu pressen, sondern David half ihm dabei, sich **seiner selbst bewusst** zu werden. Er musste lernen, einerseits über den Dingen zu stehen und andererseits ohne **Wenn und Aber zu sich selbst zu stehen, egal ob es jemandem gefiel oder nicht**. Diese Worte galten auch eindeutig für Maria.

Maria erinnerte sich immer wieder an Davids Worte:
Es sei für ihn die größte Beleidigung, wenn man ihm sagen würde, er sei ein ganz normaler Mensch. Ein normaler (normierter) Mensch kann nicht mehr wachsen, da er sich in eine selbst auferlegte Schablone presst. Das schönste Kompliment sei dagegen ein ganz verrücktes Wesen zu sein.
Selig sind die Verrückten, denn die sehen das Himmelreich!

28.05.2001 – 18.30 Uhr

Maria dachte über das letzte Gespräch nach, das sie beim Essen mit David geführt hatte. Sie hatte durch Felix so viele Fragen beantwortet bekommen, aber eine Sache blieb noch offen.

Sie sprach ihren Mann direkt an: „David, wenn ich doch der Träumer meiner Welt bin, dann sind doch logischerweise alle Personen, die ich austräume aus mir. Wenn ich mir aber vorstelle, dass Du ein ganz besonderer Mensch mit ganz besonderen Aufgaben bist, dann habe ich Dich doch so erschaffen. Ich habe Dich als Mensch, natürlich mit der Einschränkung, wenn ich Dich anschaue, sozusagen fast immer um mich. Die Menschen, die ich für meine Erklärung leider trennen muss, die Dich nur besuchen, löschen Dich – wenn sie nicht an Dich denken – aus ihrer Welt aus. Du, David, bist mein Seelengefährte, der mich ständig begleitet. Aber wenn ich dafür verantwortlich bin, wie Du geschaffen bist, dann stellt sich für mich die Frage, warum ich Dich in meiner Welt so quäle? Ich denke an die vielen Gespräche mit den Menschen, an die Missverständnisse, an das Leid usw. Meine Frage geht ausschließlich von **Geist zu Geist**, ich denke dabei in keinerlei Weise an die Personen David und Maria. Ich wundere mich nur darüber, was in meinem Geist steckt, dass ich so einen **wundervollen, außergewöhnlichen Menschen austräume.** Was will mir mein Geist eigentlich damit sagen?“

David schaute sie verwundert an und sagte ihr, dass er ihr keine Antwort geben könne, wenn sie sich in der **Raumzeit** verstricken würde. Wenn sie aber solche Gedankengespinste austräume, hätten all diese Dinge einen Grund, den er ihr nicht sagen könne. Sicherlich sei ihr Geist nur ein Bruchteil vom Ganzen, aber **sie solle unendlich dankbar sein, dieses Leben führen zu dürfen.**

Maria spürte eine **unendliche Dankbarkeit in sich**, aber sie erschrak auch vor der Verantwortung, der sie mit Sicherheit nicht gewachsen war. Schnell versuchte sie wieder einen klaren Gedanken zu fassen, was ihr aber nicht gelang.

Felix machte sich wieder bemerkbar.
Maria, Du solltest nicht weiter darüber nachgrübeln, warum Du David an die Seite gestellt bekommen hast. ***Ich kann Dir in deiner augenblicklichen Entwicklungsstufe die Antwort noch nicht geben. Du selbst wirst Dir eines Tages dessen bewusst werden, warum Du auf der Welt bist****.*

Glaube mir, David weiß es ganz genau. Aber es wäre verantwortungslos, Dich jetzt mit Sachen zu konfrontieren, denen Du noch nicht gewachsen bist. Du solltest ehrfürchtig dem Schöpfer danken, dass Du da sein darfst. Jeder Mensch hat seine Aufgaben, auch Du!

Maria erinnerte sich an die Worte, die David nach ihrem tiefsinnigen Gespräch noch gesagt hatte:
„Du bist meine Konkubine (Beischläferin). Dieses Wort fließt auch in ein anderes Wort über und zwar der Kubus (Würfel – 3. Potenz math.). Du solltest vielleicht einmal in Deiner Vergangenheit blättern, um zu erkennen, dass diese Dinge viel mit Deinem „Mädchennamen“ zu tun haben. Ich würde Dir so gerne alles erklären, aber Dein Geist reicht dazu noch nicht aus“, sagte David und ging ins Wohnzimmer.

Einige Minuten später schaute Maria ins Wohnzimmer und erblickte David in einem tiefen körperlichen Schlaf auf der Couch. Er musste wieder einmal eine (geistig) sehr anstrengende Nacht verbracht haben. Sie erinnerte sich an den durchgeschwitzten Schlafanzug. Marias Verdacht bestätigte sich damit.

28.05.2001 – 19.00 Uhr

Felix meldete sich an diesem Abend noch einmal schriftlich zu Wort.

Liebe Maria! Wir werden uns für heute verabschieden. Ich glaube, ich habe Dich heute zu sehr verwirrt und überfordert. Es tut mir leid!

Nein, rief Maria ihrem Begleiter zu. **Du musst Dich nicht bei mir entschuldigen. Ich habe es herausgefordert und nun muss ich zusehen, wie ich mit meinen Gedanken fertig werde.**

Ich werde mich gleich meinen Hausfrauenarbeiten widmen, um mich ein wenig abzulenken. **Die einzigen Gedanken, die mich erschüttert haben, waren die, dass ich dafür verantwortlich bin, wie es David geht, sagte Maria kleinlaut.**

Maria wusste, dass alles, was sie in den letzten Tagen aufgeschrieben hatte, sehr wichtig für ihren weiteren Lebensweg war. Sie musste selber erkennen, wo ihre Schwächen noch tief in ihren Wurzeln vergraben waren. Ja, sie konnte nicht mehr alles unterdrücken. Sie musste einmal alles herauslassen, was sie leiden ließ. **Sie musste diese Zwiegespräche mit Felix führen, um in ihrer Entwicklung vielleicht ein Stück nach vorne zu kommen. All die Ängste, die in ihr schlummerten, vernebelten ihren Geist. Sie musste sich von ihnen lösen und dann wäre sie frei.**

Maria verfiel in eine tiefe Betrübnis. Was hatte sie eigentlich gelernt? David hatte unendliche Geduld mit ihr. Felix erinnerte sie immer wieder an ihre Schwächen. Maria versuchte auf ihre Art sich den beiden hinzugeben.

Sie war wieder am Anfang angelangt. All diese „schönen oder auch weniger schönen Erlebnisse“ in ihrem Kopf machten sie nur noch „verwirrter“. Sie hatte das Gefühl, dass sie wieder einmal gar nichts begriffen hatte. Sicherlich hatte sie einige Knackpunkte von sich erfahren. **Aber es waren noch so viele „Leichen im Keller“, die sie zu beseitigen hatte**.

Die kniffligste aller Fragen war der **wirkliche Sinn ihres Dasein.**

Zum einen wusste sie, dass sie in der Lage sein sollte, sich glücklich zu machen. Aber es gab doch bestimmt noch diesen tieferen Sinn in Bezug auf David, der ihr Kopfzerbrechen bereitete. Sie wollte niemals, dass ihrem Mann Leid zugefügt würde. Aber war sie nicht dafür verantwortlich, dass ihre ausgeträumten Menschen Probleme hatten?

Felix rief Maria leise zu: Ändere Dich und es ändert sich die Welt. Ich liebe Dich, meine Kleine, auch wenn Du noch so ungeduldig bist. Ich werde Dich weiterhin beobachten und wenn es sein muss, mich auch wieder bei Dir melden, um Dich wieder wachzurütteln.

15.06. 2001 – 18.18 Uhr

Maria sonnte sich auf ihrem Balkon. Eine ihr längst vertraute, eindringliche Stimme rief immer wieder laut ihren Namen.

Maria!! Hallo, Du kleines Menschenkind! Hörst Du mich? Hey, glaubst Du etwa, Du könntest mich überlisten, indem Du versuchst, mich zu ignorieren? Maria, Mariaaaaaaaaa ...!

Maria versuchte sich taub zu stellen. Sie wollte diesen herrlichen Sonnentag genießen, ohne sich über irgendwelche Dinge oder auch über „Felix" Gedanken zu machen.

Maria!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Mittlerweile wurde es für Maria nervig. Sie wollte nicht **auf-hören**, was dieses Wesen ihr zu sagen hatte. Ein Gedankenkonstrukt schoss ihr durch den Kopf. Sie sah sich selbst auf einer Strasse stehen und ihr Kopf glich einem Reh mit gespitzten Ohren. Sie wurde von einem riesigen Lichtstrahl geblendet, horchte auf, **wusste aber nicht, was sie tun sollte.**

Sollte sie sich überfahren lassen oder einfach weglaufen? Und dann sah sie sich nach einem ohrenbetäubenden Lärm plötzlich auf der Strasse liegen.

Okay! dachte sie sich Dann muss ich mich wohl heute hingeben.

Felix spielte Maria sofort ein neues Gedankenbild ein. Sie sah sich in einem wunderschönen Haus herumlaufen. Eine Stimme befahl ihr in den Keller zu gehen.

Schon als Kind hatte Maria immer Angst davor gehabt, in einen Keller zu gehen. Die finstere Atmosphäre und die Kälte jagten ihr immer einen Schauer über den Rücken. In solchen Momenten stellte sie sich vor, dass hinter irgendeiner Tür "Monster" lauerten, um sie in die Hölle zu holen. Die andere Variante war auch nicht besser. Sie stellte sich vor, dass in ihrem Elternhaus all die Nachbarn als Untote herumliefen und sie als nächstes geholt werden sollte. (Maria dachte an Patricias Ängste. Sie konnte sich gut in dieses „geglaubte Wesen" hinein denken).

Diese Gedankenbilder waren nur Kindheitserinnerungen von Maria, die ihr parallel in ihrem Kopf eingespielt wurden.

In ihrem jetzigen Gedanken-Hauptfilm hatte Maria Angst. Sie wollte der Aufforderung, in diesen **„Gedankenkeller"** zu gehen, nicht folgen. Aber wie immer hatte sie keine Chance. Sie wusste, dass ihr „Felix" diese Situation einspielte und er mit ihr machen konnte, was er wollte. Sie war nur eine „Marionette" für ihn.

Nun gut, Maria ging zur Kellertür und sah mit Schrecken, dass darauf in großen Lettern **UNTERBEWUSSTSEIN** geschrieben stand. Hinter dieser Tür vermutete sie (genauso wie in ihrer Kindheit) einen finsteren Keller mit Spinnweben und einer Kälte, die sie erschaudern ließe. Mit aller Kraft drückte Maria die Klinke herunter und erwartete eine Treppe, die sie heruntergehen musste und an deren Ende nichts außer „Dunkelheit und Kälte" war.

Hey, meine Kleine, rief Felix Maria zu. Ich spiele ein ganz anderes Spiel mit Dir. Du wirst überrascht sein, was ich mir alles für Dich ausgedacht habe.

Schallendes Lachen machte sich in Marias Kopf breit. Sofort setzte sich ihre Gedankenreise fort. Felix ließ ihr keine andere Wahl! Er wollte sie weiter mit ihrer Angst konfrontieren.

Also öffnete Maria langsam die Tür zum „Unterbewusstsein". Sie war auf eine Art „Verließ" vorbereitet und ein leichtes Angstfrösteln setzte ein. Maria machte die Kellertür zuerst nur einen Spalt breit auf und rieb sich ungläubig die Augen.

Was sie dort sah, hatte sie ganz und gar nicht erwartet. Ihr „Gedankenkeller" hatte nicht die typischen Eigenschaften, die sie sich vorgestellt hatte. Ganz im Gegenteil!

Es gab keine Treppe, die sie hinab steigen musste. Nein! Sie befand sich schon mitten im Raum, der nicht wie ein üblicher Keller aussah, sondern eher einer Leichenkammer in einem Krankenhaus glich. Die Wände waren hellblau gefliest und die ganze Atmosphäre wirkte absolut klinisch steril. Eine Wand war voller Schubfächer für weitere Leichen. Mitten im Raum befanden sich drei Aluminiumwagen, auf denen **„drei Leichen"** aufgebahrt waren. Die Körper waren bis auf die Köpfe mit weißen Leinentüchern bedeckt, so dass sie auf den ersten Blick erkennen konnte, dass es sich um drei Männer handelte, die sich optisch nicht unterschieden.

Oh, Gott, dachte sie sich, jetzt spielt mir Felix auch noch geklonte Leichen ein!

Verwunderte stellte sie fest, dass der Raum trotz der Leichen nicht gekühlt war. Nein! Er hatte eine angenehme Temperatur um 20° C. Die Angst, die ihr buchstäblich ins Gesicht geschrieben stand, ließ sie dennoch frösteln. Eine fremde Kraft trieb Maria dazu, sich den „Bahren" zu nähern. Sie nahm das Leinentuch beiseite und schaute sich den ersten Mann genauer an. Er hatte einen wunderschönen, durchtrainierten Körper und glich eher einer griechischen Statue, als einem Menschen. Dieses „Ding" fühlte sich wie Porzellan an und zeigte an der entscheidenden Stelle auch keine männlichen Merkmale.

Maria bemerkte, dass mittlerweile vier Personen in diesem Film agierten:

<u>Person 1:</u> Felix, der ihr den Film einspielte
<u>Person 2:</u> die Marionette Maria, die unbeeindruckt die Geschichte in den Computer eintippte
<u>Person 3:</u> Maria, die sich einen Gedankenfilm ansehen musste und dabei allen Gefühlen ausgesetzt war
<u>Person 4</u>: Maria als Traumgestalt, die Hauptdarstellerin in einem Leichenschauhaus war

Der Gedankenfilm spulte weiter in ihrem Kopf ab. Während sie sich „ihre" Leiche näher anschaute, schweifte ihr Blick hinunter zu seinen Füssen. An der großen Zehe befand sich ein Bindfaden mit einem Zettel.

Sie blickte auf das kleine Stück Papier und las dort in großen Buchstaben:

„**ICH BIN ADAM 1** – bitte wenden."
Mit schnellen Fingern drehte Maria das Blatt um und las:
„**DU SOLLST NICHT RICHTEN UND URTEILEN !"**

Maria sah zu den anderen Leichen - jede von ihnen war mit einem Zettel am großen Zeh versehen.

Bei der zweiten Leiche stand: **ICH BIN ADAM 2** – bitte wenden**.**
LIEBE DEINEN NÄCHSTEN WIE DICH SELBST !

Bei der dritten Kreatur las sie: **ICH BIN ADAM 3** – bitte wenden**.**
SORGE DICH NICHT UM MORGEN !

Außerdem musste Maria mit Erschrecken feststellen, dass ihre Leichen keinerlei Verwesungserscheinungen zeigten.

Stopp! schrie Maria auf. Jetzt reicht es aber!

Felix, Du hast mir ja einen **kompletten Horrorfilm** eingespielt. Warum quälst Du mich so?

Felix lachte auf. Maria, dies ist doch kein Horrorfilm. Da hast Du doch schon ganz andere Dinge erlebt, die mit Sicherheit viel grausamer waren als dieses kleine "Gedankenkonstrukt". Jetzt überlege doch einmal. Ich habe Dich in Deinen ***Gedankenkeller „Unterbewusstsein****" geführt. Dein Keller ist doch eigentlich klinisch sauber, wären da nicht einige Leichen.*

Du musst Deine „Leichen" nicht bergen, da ich sie für Dich „offenbart" habe. Ich habe diesen Wesen ganz bewusst den Namen ***„Adam"*** *gegeben.*

Maria, Du erinnerst Dich doch, dass Adam eine besondere Bedeutung hat? Es steht für Blut – sprich Egoismus*.* ***Deine Kreaturen haben deshalb keinerlei Verwesungserscheinungen, weil Du an diesen Problemen bisher noch nicht gearbeitet hast****. Außerdem habe ich Dich noch nicht zu den anderen Schubfächern geführt.*

Glaube mir, meine Kleine, die Kammern sind voll.

Maria verstand, was ihr Felix damit sagen wollte. Sie dachte eigentlich, dass sie an diesen **„Leichen"** schon gearbeitet hätte. Weit gefehlt !

15.06.2001 – 19.40 Uhr

Maria schoss ein Gedankenblitz durch den Kopf. Ja, sie wusste, vorauf Felix anspielte. Vor ein paar Tagen war Boris bei ihr und David aufgetaucht. Maria wunderte sich, warum ihr permanent Felix Stimme eingespielt wurde. Immer wieder rief er ihr zu, dass sie sich bei Boris entschuldigen müsse, da sie in ihrer **„vermuteten Vergangenheit"** auch schon öfter über ihn gerichtet habe.

Kurz und gut! Nachdem sie Boris begrüßt hatte, sprach sie ihn darauf an und erklärte ihm, sie bereue, dass sie seinerzeit glaubte, ihn „wertfrei beurteilt“ zu haben. Während sich die beiden darüber unterhielten, fiel es Maria wie „Schuppen von den Augen“.

Es bedurfte immer einer Erklärung ihrer Traumgestalten und nicht Marias eigener Interpretation, um klar sehen zu können. Sie sah ein, dass sie vorschnell geurteilt hatte**. Sie war „Richter“ in ihrer Welt und hatte niemals einen „Ankläger“ oder „Zeugen“ zu Wort kommen lassen. Ihre Interpretation reichte aus, um ihre „Traumgestalten“ zu richten.**

Maria, es ist schön, dass Du endlich einmal einen Fehler einsiehst. Du weißt doch, dass alles, was Du erlebt hast, nur ein Gedanke im „Hier und Jetzt“ ist.

Du hattest keine Chance, Dich nicht mit mir zu unterhalten, da wir beide sehr genau wissen, dass Du seinerzeit ein trotziges Kind warst, das sich missverstanden fühlte. Es ist immer ein „Entwicklungsprozess“, den jeder einmal gehen muss.

Okay, Du solltest Dich nicht grämen, sondern bereuen, dass Du „damals“ so uneinsichtig warst. ***Du hast nur einseitig beurteilt, was Du gesehen hast.*** *Und außerdem basierten auch viele Geschichten nur auf Erzählungen Deiner Märchengestalten. Du bist einfach auf Deine geschwätzigen Wesen, die Du Dir ausgeträumt hast, hereingefallen. Und da Du der Träumer Deiner Welt bist, entsprangen somit all diese Wesen nur Deinem „Inneren“. Ich werde Dich immer wieder daran erinnern müssen, dass Du keine Trennung zwischen Dir und Deiner geglaubten Außenwelt machen darfst. Denn Du konstruierst Dir diese Welt.*

Nein, rief Maria Felix zu, damit bin ich nicht einverstanden. Wenn ich mir meine Welt selber aufbaue, dann würde ich doch dafür sorgen, dass es mir und meinen „Traum-Mitmenschen“ gut geht !

Siehst Du, Maria, daran scheitert es noch. Wenn es ***Dir*** *wirklich gut geht, dann geht es auch Deinen Darstellern gut.*

Das kann ich nicht nachvollziehen, Felix, sagte Maria. Wie oft ging es mir wirklich gut und ich habe durch Telefongespräche oder E-Mails mitbekommen, dass es Wesen in meiner Welt gibt, die durch die Hölle gingen.

Stopp, Du hast Dich in Deinen Gedanken aufgehängt. Was hast Du wirklich mit eigenen Augen gesehen? Wenn Du einen Telefonhörer in der Hand von David siehst, kannst Du doch nicht überprüfen, ob ein Mensch an der anderen Leitung ist. Und was ist es für einen Beweis, wenn Du auf die Glasplatte eines Computerbildschirms starrst und glaubst, dass die Botschaft darauf von einem Menschen geschickt wurde? Du hängst Dich in dem Glauben auf, dass es für Dich eine Welt außerhalb von Dir gibt ! Alle Bilder, die Dir eingespielt werden, haben einen Symbolcharakter. Du urteilst, wenn Du glaubst, dass es den Menschen, den Du Dir vorstellst, in diesem Moment gibt, ohne dass Du ihn Dir materialisiert hast. Dieses Wesen ist doch nur ein Gedankenkonstrukt von Dir. Außerdem bekommst Du bei einem angeblichen Telefongespräch zwischen David und einer fiktiven Person überhaupt nichts mit, da Du keine Stimme in Dir hörst, die Dir angeblich erlebte Geschichten erzählt !

17.06.2001 – 12.30 Uhr

Gestern hatten David und sie Besuch von Joachim, Mirko, Regina und Hanni. Es war eine sehr fröhliche Runde und es machte Maria Spaß, dass David mittlerweile den Leuten gegenüber sehr locker und fröhlich geworden war. Es waren nicht mehr so strenge und hochgeistige Gespräche wie in den Anfängen, sondern es lockerte sich mehr und mehr. David hatte in den letzten Tagen den verschiedensten Leuten gegenüber immer wieder erwähnt, dass Maria schriebe. Alle wurden hellhörig und Maria spürte in diesen Momenten wieder einmal, dass sie sich schämte. Sie erkannte mittlerweile, dass David sie provozierte, sich aus ihrer Schattenwelt herauszubegeben und zu sich und zu den Leuten offen und ehrlich zu sein. Es sollte keine Geheimnisse mehr geben. Zum Glück bremste er die Menschen, wenn sie danach fragten, ob sie es einmal lesen könnten, da er sehr genau unterschied, ob es sich um reine Neugier handelte oder ob es für diesen bestimmten Mensch hilfreich war. Als Joachim Maria fragte, ob auch er in ihrem Schriftstück erwähnt werde, musste sie ihm ehrlich antworten, dass er nur eine Kurzgeschichte war. Er fragte sie weiter, ob er es lesen könne. Nun gut, dachte Maria, es ging um seine Person, also konnte er auch den Abschnitt lesen, indem er eine Rolle in ihrem Manuskript spielte. Joachim wunderte sich über das Gelesene, da er noch nie in Betracht gezogen hatte, Situationen auch einmal aus einer anderen Sicht – sprich von einem anderen Beobachter aus – zu sehen.

Siehst Du, Maria, alles hat mehrere Betrachtungspunkte. Alle Menschen sind Facetten von Dir. Du solltest Dir immer wieder vor Augen führen, dass all diese ausgeträumten Gestalten nur eine Rolle in einem Theaterstück spielen. Außerdem solltest Du es zutiefst bereuen, Dir vorschnell Meinungen, also Urteile, über andere gebildet zu haben. Du hast doch erkannt, dass sich alle Menschen, die Dir in Deinem Traum erschienen, immer anders gegeben haben als sie wirklich SIND. Sie spielten alle Charaktere durch, die Du als solche hättest erkennen müssen. Du aber hast immer Dein ***„Schubladendenken“*** *gehabt und sie alle so einsortiert, wie Du Kleingeist es für richtig gehalten hast. Du hast Deinen Märchengestalten nie die Chance gegeben, auch andere Seiten in sich zu tragen. Es sind Menschen, Maria, keine Roboter mit einem fest installierten Programm. Alles ist möglich!*

Maria dachte über die letzte Begegnung mit Boris nach. Er hatte David und sie vor einigen Tagen besucht und Maria freute sich aufrichtig darüber, dass er so gut und erholt aussah. David erkannte sofort, dass Boris sich wieder gefangen hatte. Boris ist back – sagte er immer wieder. Sie sah, dass sich ihr Mann für ihn aufrichtig freute, ohne es ihm zu zeigen. Maria wusste, dass David Boris sehr gerne mochte und ihn niemals als Figur aus diesem „göttlichen Spiel“ heraus genommen hätte. Maria sagte Boris ganz direkt, dass sie in ihrer „vermuteten Vergangenheit“ sehr viele Fehler begangen und auch über ihn gerichtet und geurteilt habe. Sie bereue es sehr, die Dinge nicht neutral gesehen zu haben. Nach dem Mittagessen begaben sich Boris und David an den Computer. Maria setzte sich still in die Ecke ihres Wohnzimmers und löste Kreuzworträtsel. Sie war ganz in Gedanken, als sie plötzlich die Stimme Davids vernahm:

„Boris, Maria hat in den letzten Monaten ein Buch geschrieben. Es geht ausschließlich darum, dass sie versucht, ihren Beobachter einzusetzen. Mittlerweile merkt Maria, dass es in ihrem Kopf denkt und sie keinen Einfluss darauf hat, was sie schreibt. Ich werde die Seiten für Dich ausdrucken“, sagte David.

Maria hörte entsetzt zu, was David erzählte. „Nein, David, ich möchte nicht, dass Du die Seiten ausdruckst. Ich habe es nur für mich geschrieben. Eigentlich gehört das Manuskript in die Mülltonne !“

Boris respektierte ihren Wunsch, aber David sah nicht ein, warum Maria sich so dagegen sträubte. Er riet ihr inständig, sich endlich zu öffnen und die endlose Geheimniskrämerei in ihrem Innern loszulassen. Außerdem sagte er ihr auf den Kopf zu, dass sie einfach nur Angst habe, andere Leute könnten schlecht von ihr denken.

Stimmt, dachte sich Maria, er hatte wieder einmal den Nagel auf den Kopf getroffen.

Als Boris sie einige Zeit später fragte, ob er es doch lesen könne, stimmte sie zu. Sie hatte zwar große Bedenken, dass er es vielleicht missverstehen und sie anschließend nicht mehr leiden könne, aber da musste sie nun durch ...

Eigentlich störte es Maria, dass all „ihre" Gedanken einfach durch „Felix" niedergeschrieben wurden und sie keinen Einfluss darauf hatte, was sie in den Computer eintippte. Als David die Seiten ihres Manuskripts ausdruckte, nahm sie sich die Blätter vom Drucker und schaute kurz, was dort eigentlich geschrieben stand. Sie wusste ja selber nicht, **was** da in ihr dachte. Was sie aber erkannte war, dass sie Erlebnisse aufschrieb, die sie nur einseitig sah. Es war mit Sicherheit nicht die ganze Wirklichkeit, sondern nur der Teilbereich einer Wahrheit, nämlich Marias Sichtweise. Ob es sich wirklich einmal so zugetragen hatte, konnte sie niemals beweisen. Nachdem sie einige Zeilen ihres Schriftwerkes gelesen hatte, schämte sie sich aufrichtig. Aber wofür schämte sie eigentlich? **Ja, sie hatte gerichtet und geurteilt**!

Nein, das solltest Du so nicht sehen, Maria, meldete sich Felix zu Wort. All das, was ich Dich habe schreiben lassen, waren Dinge in Deinem Kopf, die wie ein Film an Dir vorüber zogen. ***Ich*** *habe Dir die Bilder in Deinen Kopf eingespielt.* ***Ich*** *habe in keinerlei Weise gerichtet,* ***sondern Du.***
All diese Dinge sind nur Gedanken im ***Hier und Jetzt.*** *Du hast vermeintlich „seinerzeit" so empfunden und die Erlebnisse durch mich einfach niedergeschrieben. Ob es nun richtig oder falsch war, sollte hier nicht zur Debatte stehen. Du hast in diesem Moment so empfunden und damit solltest Du Dich zufrieden geben. Es gibt keine Berta und keinen Boris oder all die anderen Märchengestalten. Es sind nur angebliche „Menschen" in Deinem Kopf. Ich habe es Dich doch immer wieder aufschreiben lassen. Alle Dinge sind nur Metaphern und all diese „Märchengestalten" sollen Dir etwas sagen. Ich musste in Dein Innerstes vordringen, damit Du all diesen „geistigen Müll" aus Deinem Unterbewusstsein löschen kannst. Du kannst aber nur dann von den Dingen lernen, wenn Du sie verarbeitet und nicht, wenn Du sie verdrängt hast.*
Ja, Du musst zu ***Dir*** *stehen und Dir offen und ehrlich zugestehen, dass* ***Du*** *all diese Personen* ***bist****. Du bist Berta, Du bist Boris, Richard usw. Hast Du Dich eigentlich einmal gefragt, warum Du diese Menschen um Dich hast?*
WEIL DU VON IHNEN BZW. VON DIR LERNEN SOLLST !
Du musst jetzt einmal ganz ehrlich zu Dir sein. Du bist nicht der Engel an der Seite Deines Mannes ! Selbst wenn Du immer wieder einmal in die Rolle schlüpfen möchtest, es wird Dir nie gelingen. Du musst zu Deinen Fehlern stehen. Wie oft dachtest Du, dass Du die Dinge wertfrei betrachtet hast? Muss ich Dich daran erinnern, was in Deinem Kopf noch nebenbei ablief? Ich werde Dich immer wieder ermahnen und laut ***STOPP*** *rufen, wenn Du in Deine alte Logik verfällst. Wie oft hast Du versucht, die Bilder, die in Deiner „angeblichen Außenwelt" abliefen, völlig neutral zu betrachten? Es waren aber immer nur* ***Versuche****, wirklich gelungen ist es Dir selten. Du bist keine weise Frau, sondern noch ein kleines*

*Mädchen, das versucht, erwachsen zu sein. Das wird Dir nie gelingen, wenn Du Dich nicht **so** annimmst, wie Du im „HIER UND JETZT“ **bist**.*

18.06.2001 – 12.00 Uhr

Maria kam vom Einkaufen zurück und setzte sich sofort wieder an den Computer. Sie erinnerte sich an eine Stimme in ihrem Kopf, die ihr zurief, dass sie das ganze Manuskript löschen solle, da sie sich nur in ihrer Vergangenheit aufhängen würde.

Sie erzählte David von diesem Gedanken– in der Hoffnung - , dass er ihr eine Antwort darauf gäbe, weil sie wieder einmal keine eigene Meinung hatte. Maria wunderte sich über Davids Reaktion. Das einzige, was er dazu sagte, war, dass es Quatsch sei, wenn sie alles vernichten wolle. Was sollte sie jetzt tun? Eigentlich hatte sie den klaren Gedanken in ihrem Kopf, sie solle wieder von vorne beginnen. Alles, was Vergangenheit war, müsse gelöscht werden, da die Menschen, die sie beschrieb, mittlerweile gereiftere Personen waren. Es war nur eine kleingeistige Sicht von ihr, und ihre Beschreibungen entsprachen bestimmt nicht der Wirklichkeit. Maria dachte über die geistigen Dialoge zwischen Felix und ihr nach, die nachts in ihrem Kopf abliefen. Es war ein sehr schönes Gefühl für sie, mit Felix ein Frage- und Antwort-Spiel zu spielen.

*Hallo, meine kleines Wetterfähnchen, wieder einmal keine eigene Meinung? Wenn Du unsere Gedanken aus dem Computer löschen möchtest, dann solltest Du nicht Deinen Mann fragen, sondern nur das tun, was **Du** für richtig hältst. Aber hast Du Dir wirklich überlegt, warum Du alles vernichten möchtest?*

Marias Antwort kam spontan. In meiner Vergangenheit habe ich viele Fehler gemacht und ich möchte diese „vermutete Vergangenheit“ richtig stellen.

Willst Du Deine Vergangenheit auslöschen, weil Du geurteilt hast?

Ich habe nur eine Facette von den Menschen gesehen und geglaubt, dass ich sie **wertfrei** beschrieben habe. Aber dies ist der **größte Irrtum meines Lebens** gewesen. Ich habe in „unser“ Manuskript kurz reingelesen und festgestellt, dass ich gar nicht wusste, was ich dort geschrieben habe !

*Stimmt! rief ihr Felix zu. Wir haben uns doch darauf geeinigt, dass **ES** in Deinem Kopf denkt und all diese Gedanken nicht von Dir sind. Wenn Du als Maria, die Marionette, geschrieben hättest, wäre dieses Manuskript ganz anders geworden. Du hättest nicht einen Satz zusammengebracht, weil Du Angst gehabt hättest, dass Du nicht **wertfrei** schreiben würdest. Du hättest niemals Deinen Gedanken freien Lauf gelassen. Sicherlich hast Du auch gerichtet. Aber da ich mich immer wieder in das Geschehen eingemischt habe, konnten wir gemeinsam versuchen, den Kern der Sache neutral zu sehen. Wenn Du jetzt Deine Vergangenheit auslöschen möchtest, bist Du doch davon überzeugt, dass all diese Geschichten **die „Realität“** waren. Wenn Du davon überzeugt wärest, dass alles nur ein Traum ist, dann sähe die Sache doch ganz anders aus.*
Ich glaube, wir müssen wieder ganz von vorne beginnen, da ich Dir das Beispiel raumzeitlich erklären muss.

Schau einmal, wenn Du nachts in Deinem Bett liegst und träumst, laufen Bilder in Deinem Kopf ab. Es läuft ein Film in Dir ab und Du bist der Beobachter, der sich alles ***neutral anschauen muss.*** *Nun gut, wir beide haben ja schon festgestellt, dass man in seinen Traum nicht eingreifen kann und dass alles, falls man den Versuch unternimmt, nur noch schlimmer wird. Wenn Du schweißgebadet aus einem Traum aufwachst und feststellst, dass alles nur ein Traum war, bist Du erleichtert, dass die Dinge* ***„nicht real“*** *waren.*
Liebe Maria, da ***alles*** *nur ein Traum ist, hat es all diese Geschichten nie gegeben ! Was machst Du mit einem Alptraum, der immer noch in Deinem Kopf herumschwirrt? Du versuchst, alles so schnell wie möglich zu vergessen. Aber alles, was Du noch nicht verdaut hast, kommt in Dir immer wieder hoch. Du wirst solange Alpträume haben, bis Du deren Sinn erkannt hast !*

Maria wunderte sich, dass sie dieses Beispiel zwar schon so oft gehört, aber in ihrem tiefsten Inneren doch noch immer nicht verstanden hatte.

Felix redete weiter auf Maria ein. Wenn Du ***wirklich*** *eingesehen hast, dass all diese Geschichten nur ein großer Traum waren, dann musst Du doch auch nichts auslöschen oder richtig stellen. Kannst Du Dich an den Traum erinnern, indem Du immer wieder versuchtest, in die Handlung einzugreifen, weil Dir der „Film“ nicht gefiel? Du musstest doch wohl einsehen, dass* ***alles****, was Du unternehmen wolltest, den Film nur noch schlimmer gemacht hat. Also, sieh doch Dein ganzes „Leben“ einfach als einen großen Traum an. In Träumen verspürst Du doch auch Eifersucht, Neid usw. Du kannst Dir nicht beweisen, dass es wirklich so abgelaufen ist, wie Du es beschrieben hast. Wenn Du* ***wirklich*** *davon überzeugt bist, dass alles nur ein Traum war und Du den* ***Sinn*** *verstanden hast (z.B. „Du sollst nicht richten und urteilen“) dann wirst Du diese Bilder nicht mehr sehen. Wenn Du aber versuchst, Deine „angebliche Vergangenheit“ oder „den großen Traum“ auszulöschen, solltest Du Dich ehrlich fragen, warum Du das machen möchtest !*

Maria, Du kannst mich nicht täuschen. Ich weiß, dass Du auf dem Weg bist, zu bereuen, vorschnell geurteilt zu haben. Aber es spielt noch eine andere Sache mit. Du hast Angst, Dich zu outen. Du willst Dir nicht Sympathien der Menschen verspielen. Du willst geliebt werden und Dich anders geben, als Du wirklich bist. Ja, Du hast gerichtet und geurteilt, und nun versuchst Du, alles richtig zu stellen. Aber Du wirst es nicht schaffen, wenn Du einfach alles aus Dir herauslöschst. Es wird Dir immer wieder eingespielt werden. Du kannst Dich nicht heilig geben, wenn Du es nicht wirklich[t] ***bist****. Du musst einsehen, dass Du Fehler gemacht hast. Es sollte Dir egal sein, was Deine Traumgestalten vor Dir denken. Deine angebliche Menschheit, die ich Dir einspiele, bist nur Du selbst !* ***Du*** *bist diejenige, die richtet, urteilt, Eifersucht und Neid in sich spürt usw..*

Maria stimmte Felix zu. Er hatte wie immer recht gehabt und in ihr Innerstes geschaut und gesehen, dass ihr Denken ihr wieder einmal einen Streich gespielt hatte. Was Maria aber gleichzeitig sehr nervte war, dass David im Hintergrund telefonierte, und zwar so laut, dass sie sich kaum auf Felix konzentrieren konnte. Zum Glück beendete er in dem Moment das Gespräch, als sie einen Anflug von Ärger in sich aufsteigen spürte.
Er fragte Maria leise, ob er etwas zu essen machen solle. Warum konnte er jetzt wieder in einem normalen Tonfall reden?

Prüfung!, rief Felix ihr zu. Alles ist gut so wie es ist. Du solltest versuchen, Dir darüber klar zu werden, dass keine einzige Handlung umsonst ist.

Maria machte mit David eine kleine Zigarettenpause. Nachdem sie ihn auf ihr Problem (das Manuskript aus dem Computer zu löschen) ansprach, reagierte er wie immer völlig unerwartet. Er redete unaufhörlich darüber, was er jetzt kochen wolle. Nach dem dritten Versuch bemerkte er, dass sie nicht reagierte und antwortete kurz und bündig, dass alles seinen Sinn habe. Es sei wieder einmal **WOLLEN** in ihr und sie sollte sich nur bemühen, nichts zu verändern.

Siehst Du Maria, warum hörst Du nicht auf mich?

Maria wusste überhaupt nichts mehr. Was sollte sie jetzt tun? Welche Prüfung hatte sie zu bestehen? Ihr war doch bewusst, dass sie keine eigene Meinung hatte. Also musste sie doch genau das tun, was sie in sich spürte?

Sicherlich hast Du Recht, dass Du keine eigene Meinung hast. Aber Du weißt doch, dass David und ich Dich prüfen, ob Du zu dem stehst, was Du geschrieben hast ?

18.06.2001 – 15.00 Uhr

David telefonierte wieder einmal. Maria wollte eigentlich gar nicht weiter schreiben, da David es sich offensichtlich heute zur Gewohnheit gemacht hatte, sehr laut und energisch zu reden. Sie wusste jetzt nicht, ob er sie daran hindern wollte, weiter zu schreiben oder ob es nur ein Test war, sie nicht aus ihrem Konzept zu bringen.

Maria hatte viele Fragen an Felix und bat ihn geistig, einmal ein offenes Gespräch zu führen.

Okay, rief Felix ihr zu, fangen wir damit an.

Felix, begann Maria, ich möchte Dich bitten, mir einige Sachen zu erklären.

Ich kenne eine Frau mittleren Alters mit Gewichtsproblemen. Sie möchte gerne abnehmen, aber es klappt einfach nicht.

Maria, warum möchte diese Frau abnehmen?

Sie fühlt sich in ihrer Haut nicht wohl und passt nicht mehr in ihre alte Kleidung. Außerdem sagt sie, sie habe aufgrund des Übergewichtes gesundheitliche Probleme.

Wenn diese Frau doch abnehmen möchte, dann würde sie auch an Gewicht verlieren. Vielleicht möchte sie gar nicht auf das Essen verzichten, weil sie sich wohl fühlt ?

Nein, sie sagt, dass sie sich sehr unwohl fühlt. Es sei frustrierend, wenn sie versucht, ihre alte Kleidung anzuziehen und bemerkt, dass sie nicht mehr hinein passt.

Warum quält sich denn diese Frau so? Wenn sie doch weiß, dass sie mehr Kilos auf die Waage bringt, besteht doch auch keine Möglichkeit mehr in Kleidung zu passen, die einige Nummern zu klein ist ?

Stimmt! sagte Maria. Aber sie sagt, dass sie zwar wenig isst, aber trotzdem zunimmt.

Maria, das ist doch fast unmöglich. Beobachtet diese Frau wirklich genau, was sie an Nahrung zu sich nimmt ? Wenn es nur um die Ernährung geht und sie deshalb nicht abnimmt, dann sollte sich diese Frau doch sportlich betätigen !

Das klappt nicht. Sie arbeitet den ganzen Tag und nach Feierabend ist sie einfach zu erschöpft, um Sport zu treiben. Außerdem fällt ihr körperliche Betätigung schwer, weil sie übergewichtig ist und diverse Übungen aufgrund des Gewichtes nicht machen kann.

Diese Frau sollte sich vielleicht darüber klar werden, warum sie abnehmen möchte. Wenn sie sagt, sie nehme nicht ab, obwohl sie wenig esse und, sie könne keinen Sport machen, weil sie zu dick sei, dann sollte diese Frau sich doch so annehmen, wie sie geschaffen wurde. Sie sollte weiter essen ohne zu leiden, ob sie jetzt dick wird oder nicht. Wenn sie bei jedem Bissen daran denkt, dass sie zunimmt, dann wird sie auch zunehmen. ***Selber denken, selber haben!***
Aber ich kann mir nicht vorstellen, wie man sich so annehmen kann wie man ist. Wenn sie früher einmal schlank war und jetzt dick ist, dann ist sie doch schlank erschaffen worden und durch ihre Unachtsamkeit dick geworden. Also ist sie doch **selbst** daran schuld, weil sie sich aufgrund ihrer Esslust nicht unter Kontrolle hatte.

Woher will denn diese Frau wissen, ob sie früher einmal schlank war?

Sie weiß, dass sie früher einmal schlank war.

Kann sie diese These beweisen?

Selbstverständlich, sie schaut einfach in ihren Kleiderschrank und sieht, dass all ihre Sachen einige Nummern zu klein sind. Ist das nicht Beweis genug ?

Kann sich diese Frau beweisen, dass sie einmal in diese Kleidung hinein gepasst hat? Wenn sie diese Textilien doch schon länger im Schrank hat und sie seit Ewigkeiten nicht mehr hineinpasst, woher will sie wissen, dass sie diese Sachen wirklich einmal trug?

Felix, ich weiß, dass ich diese These nicht erklären kann. Aber trotz allem fühlt sich diese Frau unwohl !

Dann sollte sie versuchen, sich glücklich zu machen. Wenn sie wirklich unter ihrem Gewicht leidet, dann muss sie etwas für sich tun. Geht es um ein Schönheitsideal, dem sie sich anpassen möchte?

Sie verneint das. Sie sagt, dass sie sich nicht wie ein Model abhungern möchte. Sie möchte nur soviel Kilos runter bringen, dass sie wieder in ihre alten Kleider passt.

Warum möchte sie wieder in ihre alten Kleider passen? Sie könnte sich doch ihre Sachen ganz bequem einfach eine Nummer größer kaufen !

Nein, neue Kleidung zu kaufen kostet Geld und sie kann es sich finanziell nicht erlauben, sich neu einzukleiden.

Wenn es also beim Abnehmen in erster Linie um den finanziellen Aspekt geht, dann frage ich mich, wie sie eigentlich die ganzen Lebensmittel finanzierte, die sie einkaufen musste, um angeblich dicker zu werden ? Dann geht es doch hierbei gar nicht um Geld ?!

Sicherlich hast Du damit recht. Aber ich weiß aus eigener Erfahrung, dass man immer eine Entschuldigung für sein Handeln findet. Woher soll ich denn wissen, ob ich wirklich dick oder dünn erschaffen wurde und was von beidem **ich wirklich bin?**

*Schau Dich an und Du weißt, was Du im **Hier und Jetzt** bist. Okay, wenn Du an Dir herunter siehst und ein übergewichtiges Wesen entdeckst, dann wurdest Du auch so erschaffen. Wenn Du im **HIER und JETZT lebst**, gibt es keinen **Vergleich**. Dein grundsätzlicher Denkfehler ist, dass Du glaubst, immer alles **vergleichen** zu müssen. Kannst Du Dich vielleicht erinnern, wie Du mit 20 Jahren ausgesehen hast ?*

Nein, ich glaube, ich habe kein Foto mehr in meinem Album. Aber ich könnte Dir beweisen, wie ich mit 30 Jahren ausgesehen habe !

*Du kannst mir nichts beweisen. Die Wirklichkeit sieht ganz anders aus. Was Du mir zeigen kannst, ist eine Fotografie, nicht mehr und nicht weniger. Aber in Wirklichkeit ist diese Fotografie nur ein Stück Papier mit Farbspritzern darauf und das löst anhand deiner Erinnerung einen Gedanken **in Dir** aus, der Dir sagt, dass **Du** dieses Objekt (das ja eigentlich nur aus Farbspritzern besteht !) auf dem Foto bist. Es ist zweifellos für Dich logisch, aber es ist kein Beweis dafür, dass Du dieses Wesen auch wirklich bist oder warst ! Kannst Du Dir vielleicht beweisen, wie Du mit 15 oder 23 Jahren ausgesehen hast? Glaube mir, Du kleines Menschenkind, nichts kannst Du Dir beweisen, nur das, was HIER und JETZT **ist**. Und was sehen wir beide jetzt? **NUR EINEN BILDSCHIRM** !*

Okay, das habe ich verstanden. Aber in meiner Erinnerung kann ich mir im **„HIER und JETZT“** diverse Formen einer Maria denken !

*Stimmt, sagte Felix, aber warst Du **wirklich** jemals ein Baby, ein Teenager oder eine junge Frau? Wenn ich Dir jetzt irgendein beliebiges Datum einspielen würde, glaube mir, Du könntest Dich nicht daran erinnern, was an diesem „angeblichen Tag“ wirklich war. Natürlich würde Dir z.B. der 23.12.1994 etwas sagen, denn dies ist Dein Hochzeitstag. Aber was ist zum Beispiel mit dem 3.1.1999 ?*

Ich weiß es nicht, sagte Maria kleinlaut. Aber wir entfernen uns immer mehr von der eigentlichen Frage, die ich Dir gestellt habe. Es ging doch nur um Gewichtsprobleme ...

*Auch das stimmt, sagte Felix. Aber ich muss versuchen, Dir die Dinge innerhalb **Deines** noch recht engen Wahrnehmungsrasters zu erklären und dazu muss ich halt ein wenig ausholen !*

Okay, sagte Maria. Auch ich habe Probleme mich mit meiner Figur anzufreunden. Ich habe erkannt, dass ich nur zwei Möglichkeiten habe: Entweder ich leide, weil ich **keinen** Sport mache oder ich leide, **weil** ich Sport mache. Ich kann für mich nur sagen, dass es immer sehr anstrengend war, wieder neu anzufangen nachdem ich über Jahre hinweg nichts für meinen Körper getan hatte.

Warum machst Du zur Zeit Sport?

Maria antwortete spontan. Es geht mir nicht nur darum, abzunehmen, sondern ich möchte, dass mein Körper wieder straffer wird !

Warum soll Dein Körper straffer werden?

Ich möchte meinem Mann gefallen !

Lügnerin! Du weißt, dass David mit Deiner Figur kein Problem hat. Also sage mir jetzt die Wahrheit ! Warum quälst Du Deinen Körper, obwohl Du eigentlich gar keine Lust dazu hast?

Ich fühle mich wohler, wenn ich weiß, ich habe etwas für meinen Körper getan !

Schwätzerin! Das stimmt doch überhaupt nicht. ***Nach*** *Deinen Übungen bist Du doch ziemlich fertig ! Ich glaube nicht, dass Dir das wirklich gut tut. Wenn Du ehrlich zu Dir selber wärest, müsstest Du doch erkennen, dass Deine Knochen danach mehr schmerzen als vorher !*

Stimmt, sagte Maria, aber ich leide nicht mehr darunter. Mittlerweile macht es mir Spaß ! Sicherlich bin ich in dieser Hinsicht zu materiell eingestellt, aber ich möchte meine eigene Meinung vertreten. Wenn David keinen Sport macht ist das ganz alleine seine Sache. Wenn **ich** etwas für meinen Körper tue, dann will ich es so, ob es aus seiner Sicht für mich sinnvoll ist oder nicht.

Kannst Du Dich daran erinnern, wie Du auf Deinem Fahrrad gesessen hast und „durch Zufall" in den Spiegel geschaut hast?

Ja, ich weiß, was Du meinst. Ich habe zwischen meinen Augenbrauen eine sogenannte Zornesfalte und auf meiner Stirn wellenförmige, waagerechte Fältchen entdeckt. Als ich mein tägliches Fahrradtrainingsprogramm abspulte, sah ich in den Spiegel und erkannte zum ersten Mal, dass die Anordnung der Falten genau einem **„T"** entspricht. Voller Entsetzen musste ich feststellen, dass es sich um das sogenannte **„Zeichen des Tiers"** (Johannes Evangelium) handelt. Völlig tierisch tritt man auf der Stelle und radelt um sein Leben, damit man die Materie (d.h. den Körper) aufrecht erhält.

Das hast Du mit Sicherheit gut erkannt Maria. Warum stellst Du es dann nicht ab ?

Ich kann nicht! seufzte Maria. Es leuchtet mir durchaus ein, dass ich mich ausschließlich um die Materie kümmere, anstatt meinen Geist zu schulen. Aber ich befinde mich inmitten dieses Programms. Im Kopf weiß ich, dass ich einiges verstanden habe, aber ich mache trotz allem immer wieder die gleichen Fehler.

Du solltest Dich nicht so quälen, Maria! Ich weiß, dass Du versuchst mir zu folgen, aber Du bist noch eine kleine Seele, die ***keine eigene Meinung*** *hat. Du hast das Prinzip doch bereits durchschaut, als Du Dein „Zeichen" auf der Stirn erkanntest. Aber es nützt Dir nichts, wenn Du Dir einredest, dass Du es verstanden hast. Wenn es* ***wirklich*** *Deine eigene Meinung wäre, dass Du Dich viel zu sehr um Deinen Körper bemühst, würdest Du das Problem einfach abstellen. Du schwimmst mit der Masse ! Aber Du kannst bei Deinem Reifezustand nichts anderes tun, weil Du das* ***Zeichen des Tiers – Mechanismus*** *– auf der Stirn trägst. Wenn Du*

jetzt aber glaubst, Du müsstest David nachplappern („Sport schadet zwar nichts, aber er bringt Dich in Deiner spirituellen Entwicklung auch nicht weiter" ...), dann hättest Du wieder keine eigene Meinung. Lebe diese Phase aus, solange Du meinst, dass es Dich befriedigt - alles andere wäre nur geheuchelt!

Maria stöhnte lauf auf. Sie hatte große Mühe, sich ständig unter Beobachtung zu halten. Sie konnte alles nachvollziehen, was ihren Traumgestalten widerfuhr. Hätte man sie 24 Stunden lang gefilmt, dann hätte sie mit Sicherheit mindestens zwei Drittel dieser Zeit vergeudet, weil sie immer wieder in ihre alte Logik zurückfiel. Das sollte jetzt nicht bedeuten, dass sie zu einem Drittel aufmerksam war, nein, dieses Drittel verbrachte sie nachts im Bett und dort konnte sie sich zum Glück verkriechen ...

19.06.2001 – 13.00 Uhr

Maria hatte ihr tägliches „Fitnessprogramm" absolviert und setzte sich an den Bildschirm. Sie hatte bewusst ihre Übungen hinter sich gebracht und fühlte sich wohl, obwohl sie sich bewusst war, dass sie damit die Meinung der „Masse" vertrat. Sie war zwar nicht stolz darauf, aber sie bereute ihr Tun auch nicht, sondern gab sich ihrem „Programm" hin. Sie hatte keine Lust darauf, sich zu rechtfertigen, warum sie manche Dinge mechanisch durchzog, ohne ihren Geist einzuschalten. **Aber sie wollte nicht mehr nachplappern.**
Sie hatte ja nur **zwei Möglichkeiten: Entweder weise reden und nichts verstehen oder sich mechanisch wie ein Roboter ihrem derzeitigen Programm hingeben**.
Es sollte keine Entschuldigung für ihre momentane Situation sein, aber sie hatte als Marionette keine Chance, sich selbst zu steuern. Selbst wenn es in ihrem Kopf „**STOPP**" rief, überhörte sie die Stimme.

Maria, meldete sich Felix zu Wort. Ich sehe ein, dass Du noch nicht so weit bist. Aber es ist doch meine Aufgabe, Dich wach zu halten. Ich werde Dich niemals überfordern, aber Du solltest auch versuchen, Dich mir zu nähern und ***nicht immer Deine Dummheiten zu rechtfertigen. Du musst Deine alte Logik verlassen !***

Ich weiß! rief Maria Felix zu. Aber habe doch ein bisschen Geduld mit mir. Ich lerne viel besser, wenn ich meine „Märchengestalten" in meinen Lebensfilm mit einbringe.

Maria setzte zu einem neuen Gedanken an: Ich habe eine Märchenfigur entwickelt (ja, ja, ich weiß, alles nur gespiegelt !), die von sich behauptet, dass sie zu dumm sei, Davids Worten zu folgen. Es fällt diesem Wesen deshalb so schwer, aus der alten Logik auszubrechen, weil es glaubt, dass es **völlig normal sei,** wenn man immer wieder in sein altes Raster falle.

Und was sagt David dazu ?, hakte Felix nach.

David sagt, dass dieses Wesen sich selbst beschränkt, da es sich für normiert **hält**. Und solange man sich diese Dinge einredet, bleibt man auch **völlig normal** und rechtfertigt somit seine eigenen Dummheiten.

Aber glaubt dieses Wesen wirklich, dass es zu dumm sei, David zu folgen ?

Maria dachte einen Moment darüber nach. Ich glaube schon, dass es glaubt, dumm zu sein. Aber ich kann mich auch an eine „Traumszene“ erinnern, wo dieses Wesen neidisch wurde und sich später auch dazu bekannte. Es ging darum, dass David hebräische Wörter aufschlüsselte. Als das Wesen in das Geschehen eingriff und sagte, dass es noch nicht so weit sei, David zu folgen, da es dazu viel zu dumm sei („ein altes Familienproblem“) entgegnete David, es irre, da mittlerweile alle folgen könnten. Es entgegnete, dass sei unvorstellbar, da es dachte, die anderen seien noch viel dümmer.

*Siehst Du Maria, das ist **absolute Schizophrenie ! Stell Dich dumm und Dir geht es gut!** Dieses Wesen benutzt seine angebliche Dummheit dazu, sich zu rechtfertigen.*
***Es ist ein Joker!** Auf der anderen Seite siehst Du aber auch, dass es in sich Neid verspürte, weil seine Mitmenschen angeblich fortgeschrittener waren, obwohl es doch im tiefsten Herzen glaubte, dass die anderen noch viel dümmer seien als es selbst. Kannst Du die versteckte Arroganz sehen?*

Sicher entgegnete Maria. Aber warum machen sich Menschen so klein, wenn sie doch glauben, dass sie viel reifer seien als ihre Umwelt?

*Das solltest Du **Dich** fragen, Maria. Du hast das Problem solange, bis Du erkennst, dass diese Facette noch in **Dir** steckt. Es ist falsche Demut, die Du Dir selbst vorspielst. Möchtest Du nicht langsam damit beginnen, dieses „Übel“ aus Deiner Welt zu schaffen? Außerdem frage ich mich, warum Du einige Absätze vorher geschrieben hast, dass diese Märchengestalt gespiegelt sei. Offensichtlich hast Du den Sinn meiner (Deiner) Worte nicht verstanden !*

Ich glaube aber schon, dass ich die Worte verstanden habe, rief Maria Felix ziemlich entrüstet zu.

*Nein, mein kleiner Trotzkopf! Du hast nichts von all dem verstanden. Wenn Du schon schreibst, dass es nur Märchengestalten - **Spiegel Deiner selbst** - seien, dann hättest Du sofort erkennen müssen, dass **Du** es bist, der **die falsche Demut lebt**. Du darfst niemals den Fehler begehen, Dich mit einer Gestalt komplett zu identifizieren, da all die „angeblichen Menschen“ eine komplett andere Welt in sich tragen und Dir nur eine bestimmte Facette vorspielen, die **Du** zu erkennen hast. Es geht dabei um „Eigenschaften“, die Du **in Dir** trägst, und an denen nur Du arbeiten solltest. Die Figur ist absolut unwichtig, denn sie existiert in „Wirklichkeit“ gar nicht. Sie tritt nur aus Dir heraus, wenn Du ein Problem noch nicht erkannt hast. Du wirst ganz andere Bilder sehen, wenn Du diesen Fehler behoben hast.*

Maria grübelte darüber nach. Was sollte sie jetzt dazu sagen? Ich bin zu dumm? Nein, dann würde sie den gleichen Fehler noch einmal begehen. Es war nur deshalb so kompliziert für sie, weil sie immer wieder dem Irrtum verfiel, es gäbe außer ihr noch andere Menschen ...

***Sie existieren und gleichzeitig existieren sie nicht!** rief ihr Felix zu.*

21.06.2001 – 14.10 Uhr

Gestern kamen Peter und Simon zu Besuch. Da gegen 19.00 Uhr noch ein weiterer Termin für David anstand, tummelten sich abends ungefähr 10 Personen in ihrem Wohnzimmer. Nachdem die ersten Besucher gegen Mitternacht gegangen waren, blieben nur Simon und Peter über Nacht bei ihnen.

Maria blieb während des ganzen Abends in ihrem Esszimmer und löste Kreuzworträtsel. Gegen 19.00 Uhr klingelte das Telefon und David nahm ab. Einige Minuten später übergab er Maria den Telefonhörer. Maria war sehr überrascht Jasmins Stimme zu hören. Sie fragte freundlicherweise nach, ob sie ihr Manuskript lesen dürfe. Maria hatte sich ja vor wenigen Tagen noch gesträubt, ihr Buch weiterzugeben, aber nachdem sie sich überwunden hatte, spielte es für sie keine Rolle mehr. Sie hatte es auch Boris nicht überlassen wollen, da ihre Angst zu groß war, dass er schlecht von ihr denken könne.

Sie hatte ihn auch gebeten, es, wenn möglich, nicht weiterzugeben, auch nicht an seine Frau Jasmin oder an andere Leute, da sie sich zu sehr dafür schämte. Maria fand es sehr nett von Boris, dass er es ihr überließ, ob es seine Frau lesen könne oder nicht. Er hatte ihr seinerzeit angeboten, eine Diskette von der Datei „Schattenfrau“ zu ziehen und wenn sie wolle, würde er das Schriftwerk korrigieren, aber nicht inhaltlich, sondern nur grammatikalisch. Maria freute sich aufrichtig, dass Boris diese Aufgabe übernehmen wollte. Ihr war damit sehr geholfen und Boris hatte Freude daran, sich dieser Aufgabe zu widmen. Er hatte seinerzeit auch Davids Schriften korrigiert, was mit Sicherheit eine sehr langwierige und hoch-intellektuelle Aufgabe war. Dagegen war Marias Buch ein Märchen mit einfacher „Kindergartensprache“.
Die Schwierigkeit bestand sicherlich darin, sich ihrem Stil anzupassen. Da Boris aber genau wusste, was sie eigentlich sagen wollte, war es optimal für sie, dass gerade er das Manuskript in die Hände bekam. Maria dankte David innerlich, dass er sie förmlich in den **„Hintern treten musste“,** damit sie endlich aus sich heraus kam !

Jasmin fragte direkt bei Maria nach, weil Boris ihr gesagt hatte, dass nur Maria entscheiden könne, ob die „Schattenfrau“ weitergegeben werden sollte oder nicht.. Maria hatte mittler-weile keine Angst mehr davor, sich für ihr Buch zu genieren. Also erklärte sie Jasmin in Kurzfassung, worum es ging. Außerdem betonte sie immer wieder, dass sie sich nicht rechtfertigen wolle (was sie aber mit Sicherheit doch tat). Es waren Gedankengänge, die sie einfach aufgeschrieben hatte. **Sie wollte sich selber finden und schrieb nur das auf, was ihr eingegeben wurde.** Bis vor wenigen Monaten hatte Maria noch keine Ahnung davon gehabt, was sie alles aufschreiben würde.
Aber inzwischen war klar zu erkennen, dass sie sehr oft geurteilt und gerichtet hatte. Sie bereute diese Ereignisse zutiefst. Nach einigen Erklärungsversuchen entschied Jasmin, dass sie sich das Manuskript gerne anschauen wolle. Außerdem stellten die beiden Frauen fest, dass sie sich seit Ewigkeiten nicht mehr gesehen hatten und dass man sich einmal wieder besuchen sollte. Jasmin hatte einen wunderbaren Humor. Sie sagte z.B. dass sie erst das Buch lesen wolle, um dann darüber zu entscheiden, ob sie danach noch Kontakt wolle oder nicht. Beiden Frauen lachten herzlich darüber, da Jasmin es von der lustigen Seite sah.

Einige Stunden später rief Jasmin nochmals an. Maria war sehr überrascht, dass ihr die „Schattenfrau“ so gut gefiel. Jasmin konnte sich in einige Situationen hinein versetzen, da auch sie immer wieder versuchte, sich zu beobachten und keinem nachzuplappern. Für Maria

war der intellektuelle Weg zu schwierig, also musste sie versuchen, eine andere Richtung einzuschlagen, um sich zu finden. Maria hatte das Gefühl, dass Jasmin eigentlich überrascht war, dass sie in vielerlei Hinsicht ähnlich strukturiert waren.
Maria war nur schwer durchschaubar, weil sie **permanent ihre (Schein-)" Heiligen-Maske"** trug. Zwar betonte sie offen, dass David nicht anders mit ihr umging als mit anderen Menschen. Sie versuchte auch durchaus, einige ihrer Fehler preiszugeben, dass sie genauso „klein" war wie all die anderen. Aber anscheinend kam das nie ehrlich rüber. Deshalb hatte Maria das Gefühl, dass ihre Mitmenschen wohl eher dachten, dass es nur tröstende Worte von ihr waren und sie in keinerlei Weise mit sich kämpfte, da sie doch David an ihrer Seite hatte.

Siehst Du, meine Kleine. Ist das nicht ein befreiendes Gefühl sich zu öffnen? Warum hast Du eigentlich so lange dagegen gekämpft, Dich ***als „Kleingeist" zu outen ?*** *Ist es nicht viel einfacher (und ehrlicher), wenn Du offen bekennst, dass Du ein „richtender Mensch" warst (manchmal auch noch bist), als die Maske der Demut zu tragen ? Du bist nicht heilig!* ***Du bist eine kleine HEXE!***

Nein! schrie Maria auf. Jetzt sagst Du es mir auch noch. Ich habe langsam das Gefühl, dass es alle (außer mir) wissen. Sofort erschien in Maria ein „vermutetes Bild vom gestrigen Tag".

Hannes, ein sehr liebeswerter Bekannter Davids, war mit Freunden zu Besuch gekommen. Birgit, eine sympathische junge Ärztin, war auch dabei. Maria traf sie zum zweiten Mal und war überrascht, wie zwanglos und offen diese Frau war. Als sie gegen Mitternacht gehen wollten, kam Birgit zu ihr und sagte, sie habe gehört, Maria sei eine sehende Frau und sie würde sich freuen, wenn sie sich einmal ihre Praxis anschauen könnte. Maria war total irritiert. Was hatte David über sie erzählt?

In diesem Moment betrat David das Esszimmer (wo beide Frauen sich aufhielten) küsste Maria und sagte zu Birgit, dass sie sich vor ihr in Acht nehmen solle, da seine Frau eine „Hexe" sei. Maria war total überrascht, da sie dieses „Spiel" überhaupt nicht einordnen konnte.
Oh Gott!, dachte sie sich. Zuerst wirst Du von Jasmin gelobt und dann wirst Du für eine sehende Frau gehalten.
Außerdem hatte Peter ihr an diesem Tag auch noch mit einem „Problem" geholfen. Bitte, bitte, keine Prüfung, schrie Maria auf.

Es geht einmal bergauf, meine Kleine und dann wieder bergab. *Aber Du solltest Dich nicht fürchten. Erst wenn Du glaubst, Du seiest schon oben angelangt, kannst Du herunter fallen. Wenn Du aber erst einige Klimmzüge hinter Dich gebracht hast und auf Deinem Berg eine kleine Pause machst (Achtung! Dies ist keine Pause zum Faulenzen, sondern zur Beobachtung Deiner selbst), musst Du nicht damit rechnen, dass Du herunterfällst. Es sei denn, Du fühlst Dich zu sicher und bist unachtsam. Dann rutschst Du ab. Wenn es aber nur eine kurze Strecke war, dann ist der Aufprall nicht so schmerzhaft. Du musst immer wieder Aufstehen und neue Versuche starten. Auf dem Boden winselnd liegen bleiben und seine Wunden lecken, hilft Dir nicht weiter. Verstanden?*

Ja, ja, rief Maria Felix zu. Ich habe verstanden, was Du mir sagen möchtest. Ich werde mich bemühen, in meiner Mitte zu bleiben. Aber ich habe ein so großes Glücksgefühl in mir, das ich nicht in Worte fassen kann. Es macht mir große Freude, zu sehen, dass ich durch meine Gedanken anderen unbewusst vielleicht helfen kann, sich auch zu finden. Dies soll jetzt nicht

vermessen klingen, etwa, dass ich den **„Stein der Weisen“** gefunden habe, sondern ganz einfach ausgedrückt, Menschen Mut zu machen, laut aufzuschreien, dass man aus seinem **eigenen Computerprogramm heraus möchte.** Und wenn auch immer wieder Abstürze folgen, trotz allem den Mut zu haben, weiter zu gehen, sich nicht immer sofort aufzugeben.

Maria freute sich aufrichtig darüber, dass Boris ihr Manuskript so wundervoll korrigiert hatte. Er hatte den Sinn ihrer Aufzeichnungen verstanden und klarer ausgedrückt. Maria hätte es niemals geschafft, ihre Gedanken so verständlich wiederzugeben. Natürlich kannte sie sich einigermaßen in Rechtschreibung aus, aber sie hatte mittlerweile viele Gebote der Grammatik vergessen. Außerdem war sie in der Schule nie in der Lage gewesen, einen vernünftigen Aufsatz zu schreiben, da sie ihre Gedanken nur schwer in Worte fassen konnte.

21.06.2001 – 18.15 Uhr

Maria hatte ihr tägliches Fitnessprogramm absolviert und saß nun erschöpft wieder am Bildschirm. Eigentlich wollte sie sich für einige Minuten hinlegen, aber in ihren Kopf strömten so viele Gedanken ein, dass sie einfach nicht einschlafen konnte. Immer wieder fiel ihr Felix ein. Der sprach in ihrem Kopf immer wieder die gleichen Worte:

Maria! Maria!
Nicht einschlafen, hörst Du? Ich möchte mit Dir ein neues Spiel spielen.
Weißt Du wie das Spiel heißt?

Nein! stöhnte Maria leise auf. Ich möchte jetzt nicht mir Dir spielen, bitte lass mich schlafen.

Keine Chance! ***Wir spielen das Spiel: Heute holen wir eine neue „Leiche“ aus dem Keller!***
Felix lachte schallend in ihrem Kopf.

Nein! rief Maria ihm zu. Bitte lass mir Zeit, die drei wichtigsten Leichen zu entsorgen. Ich weiß, mit Deiner Hilfe hätte ich sie erst gar nicht geborgen. Aber findest Du nicht, dass Du mich ein wenig überforderst, Felix?

Nein, das finde ich ganz und gar nicht! Ich werde mit Dir die „Leiche“ suchen.

Maria hörte weiterhin die kichernde Stimme ihres Beobachters im Kopf. Er ließ ihr einfach keine Ruhe. Auf einmal bemerkte Maria, dass sie sich auf einem Gedankenpfad befand. Der Weg führte immer tiefer in ihr Unterbewusstsein und dabei kamen wieder einmal viele unerfreuliche Dinge zum Vorschein. Sie ging in Gedanken mit Felix immer weiter und weiter und ...

Beide stoppten ihren Spaziergang und blieben vor einer „geistigen Gestalt“ namens Margot stehen. Sie lächelte Maria an und reichte ihr die Hand zur Versöhnung. Meine Güte, dachte Maria, jetzt fange ich an zu halluzinieren!

Nein, rief ihr Felix zu. Du musst Dir jetzt diese Gedanken ansehen, ob Du willst oder nicht. Es sind keine Halluzinationen, sondern ein Teil der Wirklichkeit. Lass Dich bitte auf das Spiel ein!

Maria schaute sich ihren Gedankenfilm weiter an. Sie wunderte sich sehr darüber, dass Margot **in ihr** wieder auftauchte und sich dabei offensichtlich bester Gesundheit erfreute (Maria glaubte fest daran, dass Margot im Februar 2001 verstorben sei).
Dies ist absolut merkwürdig, hörte sich Maria sagen. Warum taucht Margot wieder in mir auf? Ich habe sie für mich doch schon längst **geistig frei** gegeben.

Felix meldete sich jetzt direkt zu Wort. Maria, Margot zeigt Dir Dein eigentliches Problem auf. Du musst Dich jetzt sehr gewissenhaft prüfen, wo sich Dein Leben aufgehängt hat.

Ich weiß! rief Maria Felix zu. Meine Probleme häuften sich, als David **zu einem neuen Leben geboren wurde.**

Nachdem Margot in Davids Leben getreten war, hatte sich für Maria alles verändert. Es erschien ihr so, als sei aus „David**“ Adam** und aus „Maria**“ Eva** geworden. Aber die Marionette Maria wurde aus ihrem Paradies heraus geworfen und eine neue **Eva** versuchte, ihren Platz bei David (Adam) einzunehmen.

Früher empfand Maria es so. Sie war auf eine verlockende Schlange (ihre alte Logik und die damit verbundenen Handlungen) hereingefallen und musste dadurch erkennen, wie viele Dinge in ihrem Unterbewusstsein waren, die langsam aber sicher alle aufgedeckt wurden.

Bis zu diesem Ereignis hatte Maria Eifersucht nur ansatzweise gekannt. Danach aber bestimmten regelrechte Eifersuchtsanfälle mit Tränen, Neid, Ansätzen von Hass- und, Minderwertigkeitsgefühlen, Missverständnissen, Wollen und was sonst noch dazugehörte, ihren ALLTAG. Alle Facetten an Ekelhaftigkeiten waren in ihr hochgekommen.

*Maria, Du weißt, dass Du Margot dafür dankbar sein musst, dass durch sie alles zum Vorschein kam. Sie war nur ein Spiegelbild von Dir und Du hättest erkennen müssen, dass alles nur ein **ERKENNE-DICH-SELBST-Spiel** war!*

Ich weiß, sagte Maria zu Felix. Aber ich habe mich durch diese andere Frau bedroht gefühlt. **David befand sich weiterhin im Paradies und für mich waren doch alle Türen verschlossen**.

*Nein, Maria! **Alle Türen waren für Dich geöffnet.***
Aber Du hast diese Türen hinter Dir zugemacht.
*Verstehst Du, meine Kleine, Du hast seinerzeit das **Paradies selber verlassen**. Du kannst aber froh sein, dass Du den Schlüssel zur Himmelstür nicht weggeworfen hast sondern ihn dann wieder benutzen konntest, als Du Dich verändert hast. Du siehst doch, dass Du Dich David immer mehr genähert hast und dass Ihr beide wieder **in Eurem Paradies vereinigt seid.***

Stimmt! sagte Maria. Aber ich habe noch so viel zu lernen. Wenn ich mich an Berta erinnere, muss ich sagen, dass ich mittlerweile einen tiefen Respekt vor ihr habe. David musste zwar härter mit ihr umgehen, aber Berta hat gelernt, dass sie sich von ihm abnabeln musste.
Und das ist ihr doch sehr gut gelungen!

Das siehst Du völlig richtig. Berta ist Dir einen großen Schritt voraus. Sie versucht, ihren eigenen Weg zu gehen ohne sich an David zu hängen. Auch Berta musste viel lernen und das

war für die alte Dame mit Sicherheit nicht immer leicht. Aber sie hat es geschafft und das ist doch die größte Freude für sie und David.

Maria erinnerte sich an viele Episoden, wo sie geurteilt und gerichtet hat. Und warum war sie so selbstgerecht? Ganz einfach, weil sie Eifersucht und Neid in sich spürte.

Maria sah Powerfrauen wie z.B. Jasmin, die mit Leichtigkeit ihre Familie im Griff hatte. Dann eine Jessica, die trotz Familie und Beruf immer ruhig und geduldig ihre Aufgaben erledigte. Oder Margot, die unheimlich belesen und gebildet war und Menschen in ihren Bann zog. Und all die Frauen, die sie kennengelernt hatte, die ihr um Welten voraus waren. Um Maria herum gab es nur eigenständige, energiegeladene Wesen, die ihr Leben selber in die Hand nahmen. Sie lebten Maria Ruhe vor, wie es zum Beispiel Helene tat, waren charmant wie Clarissa oder auch eine Berta, die sich trotz ihres Alters mit Urlaubsvermietungen ihren Lebensunterhalt verdiente.
Sie aber war eine Maria, eine Marionette an der Seite Davids, die absolut nichts vorweisen konnte, was sie selbst geleistet hatte.
Maria fühlte sich als ein Anhängsel, das völlig unwichtig war. Sie sah auch noch deutlich die vielen Menschen vor sich, die völlig irritiert waren, als David ihnen sagte, dass sie seine Ehefrau sei. Zum Glück konnte Maria keine Gedanken lesen. Aber sie fragte sich immer wieder, **WEN oder WAS** die Menschen an Davids Seite erwartet hatten?
Maria, bestimmt nicht!

Sie war aber nicht nur auf Frauen eifersüchtig oder neidisch. Nein, sie hatte die gleichen Gefühle auch bei Männern. Ja, sie war zum Beispiel auch neidisch auf Boris, der ihr intellektuell Lichtjahre voraus war. Dann war da noch Simon, dieser junge Mann, der immer wieder durch David beschützt wurde. Und Maria ärgerte sich darüber, dass David soviel Zeit und Energie für andere Menschen aufbrachte, sich bei ihr aber die meiste Zeit in Schweigen hüllte. Auf Richard war sie neidisch, da er David alles erzählen konnte, was er wollte und er ihm immer geduldig zuhörte. Maria wunderte sich über die liebevollen Worte Davids an Richard. Sie konnte einfach nicht verstehen, warum er mit diesem Menschen so behutsam umging, während viele andere auch Davids harte Seite kennen lernen mussten.

Siehst Du, Maria, ***Du warst in der Hölle! Durch Dein Handeln hast Du Dich selbst dort hinein manövriert.***

Ich bereue zutiefst all die hässlichen Gedanken. Maria mochte Simon und Peter sehr gern. Keine Frage! Aber sie musste sich auch eingestehen, dass sie mit Peter mehr auf Resonanz war. Unabhängig davon hatten ihr beide immer sehr geholfen, aber sie glaubte, dass Peter mehr Verständnis dafür hatte, dass ihr Weg auch nicht immer leicht war. Maria wunderte sich darüber, dass Peter sie, kurz nach dem sie ihn kennen gelernt hatte, darauf ansprach, dass das Zusammenleben mit David auch kleine Probleme in ihr auslösen könnte. Er hatte nämlich sehr schnell erkannt, dass es für Maria eine große Umstellung gewesen sein musste, als sich die Person David, die sie seinerzeit geheiratet hatte, plötzlich in eine ganz andere Person entwickelte.

22.06.2001 – 14.00 Uhr

David telefonierte schon wieder mit Richard. Maria fühlte sich durch diesen Anruf in ihren Gedanken gestört. Was war es bloß, was Maria mit Richard verband?

Überlege doch einmal, Maria! Du sollst Dich nicht mit Deinen Märchenfiguren identifizieren, sondern kristallisiere das eigentliche Problem zwischen Euch heraus. Du empfindest Richard als einen Mann, der sich ständig bemüht, es sich und David recht zu machen. Du weißt, dass er auch nur eine Maske trägt, wenn er glaubt, dass er sich wohl fühle. Glaube mir, meine Kleine, auch Du dachtest, Du müsstest schauspielern. Deine gezwungene Art zu Lächeln, obwohl es in Deinem Inneren wütet, ist auch nicht besonders gelungen. ***Du kannst versuchen Dich zu täuschen, manchmal auch andere zu täuschen, aber glaube mir, Gott lässt sich nicht TÄUSCHEN.***

Maria stand kurz von ihrem Bildschirm auf, um eine kleine Zigarettenpause zu machen. Als sie mit Rauchen fertig war, lauschte sie erst einmal im Wohnzimmer nach, ob David noch telefonierte. Zum Glück hatte er schon aufgelegt. Maria dachte darüber nach, warum sie diese Traumfigur „Richard" seit fast zwei Jahren immer das gleiche sagen ließ („ja, aber die Kinder, die Frau, die Freunde", usw.). War dieses, von ihr erschaffene, Wesen in einer **Zeitschleife** gefangen oder etwa sie selbst?

Du *bist der Träumer Deiner Welt Maria!*

Ja, lieber Felix, sagte Maria, aber wenn ich der Regisseur meines Filmes bin, warum tausche ich dann nicht einfach Richards Drehbuch aus? Anscheinend muss er immer den gleichen Text aufsagen. Ich könnte doch versuchen, ihm einmal einen anderen Text zu geben oder ihn für eine Weile „auf Eis legen".

Stopp, Du sollst Dich nicht einmischen!

Ich weiß, rief Maria Felix zu, ich bin jetzt auf meine Gedanken herein gefallen. Aber irgend jemand muss ihn doch einmal aus diesem Horrorfilm rausholen?

Du bestimmt nicht, Maria. Jeder ist seines eigenes Glückes Schmied. Nur Du selbst kannst Dich durch Einsicht aus der Hölle holen. Genauso muss es auch eine Traumgestalt namens Richard selber tun. Außerdem ist Dir mit Sicherheit nicht aufgefallen, dass ich Dich habe schreiben lassen, dass Richard bemüht ist, ***es sich und David Recht zu machen!***

Doch! sagte Maria. Aber ich habe den Sinn nicht verstanden. Richard ist ein sehr harmoniebedürftiger Mensch. Er versucht doch nur, die **Glückseligkeit,** die er einmal Kennenlernen durfte, wieder in sein **kleines Weltbild** zu holen. Dagegen ist doch nichts einzuwenden. Er bemüht sich doch um seine Familie und Freunde.

Maria, Du hast offensichtlich den Kern der Sache nicht verstanden. Wie oft hast Du an David kritisiert, dass er ***ohne Wenn und Aber seinen Weg geht****. Du hast versucht,* ***ihn aus dem Paradies in Deine Hölle zu ziehen.***

Ich kann doch Richard nicht mit David vergleichen, lieber Felix!

Du sollst die beiden Menschen auch nicht vergleichen. Du musst den Sinn verstehen. Richard versucht, ***seine*** *Form von Gerechtigkeit und Harmonie zu leben. Dagegen ist auch nichts einzuwenden. Sein Problem liegt darin, dass er alles, was ihm nicht passt oder was seiner Meinung nach nicht gerecht oder harmonisch ist, von sich stößt.*
Das ist das Kreis- und Dreieckphänomen*. Ihr Menschen seht immer* ***nur gut und böse****,* ***warm und kalt usw.*** *Aber* ***Kreis und Dreieck*** *ergeben* ***nur gemeinsam*** *einen* ***KEGEL!***
Ihr müsst die Gegensätze miteinander vereinen, dann seht ihr den berühmten Kegel, von dem David immer spricht. Wenn Du glaubst, dass irgendwelche Dinge um Dich herum nicht harmonisch sind und in Dir erwacht ein ***Gerechtigkeitssinn****, dann stehst Du völlig neben Dir. Wenn Deine Form von Recht und Unrecht in Dir hochkommt, müsstest Du* ***sofort STOPP*** *rufen, denn dann urteilst Du und wirfst Gott vor, dass einen Fehler begangen habe und Dich leiden lässt obwohl Du doch ein so guter Mensch bist.*

Das habe ich ja soweit verstanden. Aber wieso hast Du dann David und mich erwähnt?

Ganz einfach, meine Kleine. Du hast nämlich seinerzeit auch versucht, Deine Form von Harmonie und Gerechtigkeit zu leben. Na, kannst Du Dich noch daran erinnern? Du wolltest doch auch seinerzeit den „alten David" zurück, der brav zur Arbeit ging. Dann war da noch die Geschichte mit Deinem Wunsch nach einem Kind (heile Welt spielen). Außerdem spürtest Du Deinen Gerechtigkeitssinn immer wieder. Du wolltest auch im Mittelpunkt stehen, Du hast darauf bestanden, dass David auch etwas im Haushalt tut usw. Maria, Du hast versucht, Deine Art von Gerechtigkeitssinn trotzig durchzusetzen. Glaube mir, Du hast doch selber am eigenen Leib erfahren, dass es nur ein absoluter EGOTRIP ist. Du wolltest nicht, dass es David, sprich Deiner Umwelt, gut geht, weil Du ja so brav und harmoniebedürftig bist. Nein! Du wolltest ganz allein, dass es Dir gut geht und zwar so, wie Du es für richtig gehalten hast!

Maria spürte einen dicken Kloß im Hals. Eigentlich hätte sie vor lauter Scham heulen können.

Das sollte jetzt kein Vorwurf sein, Maria. Aber Du solltest versuchen, Dich immer wieder zurückzuholen und zwar in Deine „vermutete Vergangenheit". ***Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen!***

Was soll ich deiner Meinung nach jetzt tun? Soll ich Richard anrufen und ihm sagen, dass ich ihn verstehen kann, weil ich auch einmal geglaubt habe, im Recht zu sein?

Du solltest Dich unterstehen, dies zu tun. Misch Dich nicht in Dinge ein, die Dich nichts angehen. Wenn es selbst David nach einer angeblich so langen Zeit nicht geschafft hat, dass Richard sich selbst aus der Hölle holt, was willst Du kleines Würstchen dann erreichen?

Ich verstehe, sagte Maria kleinlaut, Mund halten und mir den Film weiter anschauen.

Stimmt, rief Felix ihr zu. Aber Du hast etwas übersehen. Auch Du hast das Gefühl von Recht und Unrecht in Dir. Wenn Du wirklich zum „Kegel" kommen möchtest, solltest Du akzeptieren, dass das, was Richard erlebt, nur zu seinem Besten ist, um sich selber zu finden. Glaubst Du etwa, wenn bei ihm alles wieder in geordneten und harmonischen Bahnen läuft ist alles perfekt? Nein, bereits jetzt ist alles richtig so, wie es sein muss. Wenn Du glaubst, dass nur ein Liebesfilm interessant ist, Du aber den Horrorfilm ablehnst, dann bist Du ein Kleingeist. ***Es muss etwas in Deinem Leben geschehen, dass Dich wachrüttelt.*** *Wenn Du*

*nicht selber auf die Idee kommst, nach dem **WARUM des LEBENS** zu fragen, dann wirst Du **wachgemacht.** Du wirst aber erst dann geweckt, wenn Du eine gewisse Form von geistiger Reife zeigst. Wenn nicht, liebe Maria, dann darfst Du weiter schlafen.*

22.06.2001 – 15.30 Uhr

Vor einer halben Stunde hatte Maria mit ihrer Schwester Karin telefoniert. Sie freute sich aufrichtig über das, was ihr ihre Schwester erzählte. Sie wurde auch von einer gewissen Energie befallen, die sie wach werden ließ. Maria konnte alles, was ihre Schwester sagte, nachvollziehen, da sie genauso unter mangelndem Selbstbewusstsein litt. Sie trauten sich einfach zu wenig zu.

Siehst Du, meine Kleine!
Auch Du bekommst immer wieder zur Erinnerung Bilder eingespielt, die Dich geistig aufwecken sollen. Ich kann Dir immer nur das gleiche sagen: Wenn Du wach wirst werden Deine Traumwesen ebenfalls wach.

*Erinnere Dich an das Märchen **Dornröschen**. Als sie in einen tiefen Schlaf fiel, hat sie ihre ganze Umgebung in diesen Schlaf mitgenommen. Nachdem sie der Prinz (Geist) wach geküsst hatte, erwachte auch ihr gesamter Hofstaat wieder. Das hört sich doch gut an, oder nicht?*

22.06.2001 – 16.15 Uhr

Maria erinnerte sich an das Märchen, das sie gestern erlebt hatte. Ihre Schwester Dorina hatte von einer „Nucki-Fee“ erzählt. Dorinas Zwillinge Simon und Christin hatten mit ihren 3 Jahren noch Schnuller, die sie liebevoll „NUCKI“ nannten. Da es langsam an der Zeit war, sich von diesen Schnullern zu lösen, erzählte ihre Mutter ihnen von der NUCKI-FEE.

Wenn die Zwillinge freiwillig ihre Schnuller für immer abgäben, käme die NUCKI-FEE und würde ihnen im Austausch für die Schnuller ein Geschenk bringen, das die Kleinen sich schon immer gewünscht hätten. Simon wünschte sich eine Trompete, Christin eine Barbie-Puppe.

Felix meldete sich zu Wort. Maria, dies ist nur eine Geschichte für Dich. Kannst Du Dich daran erinnern, was David Dir immer wieder sagte? Wenn ich Dir eine Münze gebe, dann nehme sie an und freue Dich darüber. Wenn ich die Münze eines Tages zurückhaben möchte, gib sie her, ohne auch nur mit der Wimper zu zucken, denn dann bekommst Du eine viel schönere Münze. Wenn Du mir die Münze nicht freiwillig zurückgeben möchtest, nehme ich sie Dir eines Tages weg. Verstanden, Maria?

Ja, ich glaube, dass ich langsam in der Lage bin zu verstehen, was Du mir sagen möchtest, sagte Maria. Aber lass mich jetzt bitte weiter Dorinas Geschichte erzählen.

Dorina wunderte sich schon seit geraumer Zeit, wie sich ihre Tochter entwickelte. Christin hatte ihren eigenen Kopf.
Keine Frage, Dorina liebte ihre Tochter genauso wie ihre Söhne. Christin entwickelte sich komplett anders als ihre Brüder. Sie war schon als Kleinkind mutiger und respektloser als

Simon und Fabian. Selbstbewusst äußerte sie ihre Wünsche und setzte ihren Willen durch. Sie hatte die Stärke eines Jungen, aber optisch liebte die Kleine schöne Kleidchen, glänzend polierte Schuhe und Haarspangen. Wenn sie sich weh tat, fing sie nicht an zu schreien, sondern kroch unter den Tisch. Dorina fand ihre Tochter des öfteren unter dem Möbelstück und fragte nach, warum sie sich dort aufhielt. Christin erklärte ihrer Mama, dass sie sich weh getan habe und kämpfte mit den Tränen. Dorina erzählte, dass sie ihre Tochter auch nach sehr schmerzhaften Zusammenstößen oft unter dem Tisch fand, da die Kleine versuchte, alleine durch ihren Schmerz zu gehen.

Maria lächelte in sich hinein. Sie wusste, warum ihre Schwester von ihrer Tochter erzählte.
„Ich weiß, worauf Du hinaus möchtest, Dorina“, sagte Maria.
„Ich sehe unheimliche Parallelen zu meiner eigenen Kindheit.“ Dorina lachte auf.
„Da ich zwei Jahre älter bin als Du, habe ich all Deine Phasen der kindlichen Eitelkeit miterlebt und auch Deinen Sammelwahn an Barbie-Puppen. Ich glaube“, sagte Dorina, „ich erlebe meine Kindheit durch meine Tochter noch einmal“.

Dorina musste fast täglich Kämpfe mit Christin durchleben, weil sie ihrer Tochter immer wieder erklären musste, dass es sowohl die Kindergärtnerin als auch sie selbst nicht gut fanden, wenn die Kleine mit den schönsten Kleidchen in den Kindergarten ging. Sie hatte einen Stapel Latzhosen für die Kleine gekauft, aber Christin würdigte diese bequemen Hosen keines Blickes. Sie wollte einfach nur schön sein.

Dorina erzählte auch von einem Kinderfest, zudem sie die drei Kinder und auch ihren Bruder Thorsten mitgenommen hatte. Auf einer Bühne konnten die Kinder zuerst zu einer Tonbandmusik tanzen. Christin gefiel das sehr gut. Dorina erzählte weiter, dass einige Zeit später eine Band auftreten sollte und deshalb die Bühne für den Auftritt geräumt werden musste. Alle Kinder folgten der Anweisung und die Band begann zu singen. Ein Kind jedoch befand sich noch im Scheinwerferlicht und tanzte weiter vor sich hin. Es war Christin! Die Kleine genoss ihren Auftritt und lächelte die Leute an und ließ sich nicht dazu bewegen, von der Bühne zu gehen. Als das erste Lied zuende war und die Band ihren Applaus bekam, machte Christin einen Knicks und bedankte sich bei ihrem Publikum. Noch Wochen später erzählte die Kleine ihrer Mutter jeden Abend als Gutenachtgeschichte, wie sie auf der Bühne stand, getanzt hatte und ihr applaudiert wurde. Das kleine Kind hatte bereits ein Selbstbewusstsein, wie es weder Carina, Thorsten, Dorina oder gar Maria auch nur annähernd hatten.

Die Geschichte der Nucki-Fee ging aber noch weiter. Nachdem Dorina ihrer Schwester davon erzählt hatte, wollte Maria diesen Part übernehmen. Zwar winkte ihre Schwester ab, aber Maria ließ sich nicht beirren. Fabian hatte seinen Geschwistern einen Deal angeboten. Er, als großer Bruder, würde sein Sparschwein leeren, den Kleinen die Wünsche erfüllen und sie könnten trotzdem ihren Nucki behalten. Dorina redete auf Fabian ein, dass es zwar ein freundlicher Zug von ihm sei, aber er solle überlegen, dass seine Ersparnisse dann weg wären. Das störte Fabian nicht! Er wollte nur seine beiden Geschwister glücklich machen.

Maria fragte Dorina, was sich Fabian wünsche. Leise berichtete Dorina, dass er sich über eine Wasserpistole freuen würde. Am nächsten Tag ging Maria los und besorgte als zuverlässige NUCKI-FEE die Geschenke der Kleinen. Sie machte ein Paket fertig und legte auch für ihre Schwester Dorina etwas dazu. Nachdem sie das Päckchen im Dorf zur Post gebracht hatte, begegnete ihr auf dem Rückweg kurz vor der Wohnung eine schwarze Katze.

Maria achtete nicht darauf, ob das Tier von rechts nach links oder von links nach rechts lief; was Katzen anbetraf, war sie nicht abergläubisch. Was Maria aber faszinierte, war die Tatsache, dass diese schwarze Katze wunderschöne grüne Augen hatte und sie durchdringend musterte. Langsam und mit stolz erhobener Brust schritt diese Katze über die Straße. Maria war hypnotisiert von dem Tier und hatte keine Chance, sich von ihrem Blick zu lösen. Als Geräusche von heranfahrenden Autos erklangen, drehte sich die Katze nicht einmal um. Das eigentliche Wunder aber war, dass kein Auto in die Straße einfuhr und die Katze sich deshalb auch nicht beirren lassen musste. Als sie den Bürgersteig, auf dem sich Maria befand, erreichte, kam das Tier nicht etwa schnurrend zu ihr.
Nein! Es schaute ihr noch einmal kurz in die Augen und ging stolz an ihr vorbei. Maria war überrascht, wie stolz diese Kreatur war und dass sie sich durch nichts und niemanden irritieren ließ. Es musste irgendeine Seelenverwandtschaft zwischen ihr und der Katze bestehen.

Du bist eben doch eine Hexe, rief Felix ihr zu.

22.06.2001 – 20.00 Uhr

Maria setzte sich für heute zum letzten Mal an den Computer. Gegen Mittag hatte sie sich einmal kurz hingelegt. Sie hatte dabei bewusst versucht, wach zu bleiben. Es war ein komisches Gefühl. Ihr wurde dabei klar, dass nicht sie als Marionette, sondern eine andere Kraft in ihr, diesen Vorgang steuerte. Nach diesem Dahinschlummern fühlte sie sich allerdings körperlich schlechter als vorher. Ihr brummte der Schädel, aber Felix ließ ihr einfach keine Ruhe.

So viele Geschichten spielten sich in ihrem Kopf ab. Vor allen Dingen wunderte sie sich, dass sich ein Gedankenfilm in ihrem Kopf abspielte, der mit ihrer vermuteten Kindheit zu tun hatte.

Sie bekam wilde Gedankenbilder eingespielt. Maria war ein ca. 1 jähriges Kind.
Maria konnte sich an diese Situation nicht erinnern. Sie kannte die Geschichte nur aus den Erzählungen ihren Schwestern. Ihre Geschwister und sie spielten im Badezimmer. Karin, die 9 Jahre älter ist als Maria, ließ den Kindern ein wenig Wasser in die Badewanne laufen und alle konnten ihre Papierschiffchen auf dem seichten Wasser schwimmen lassen. Warum Maria in die Badewanne fiel war nicht mehr rekonstruierbar. Dorina erzählte jedoch, dass sie seinerzeit der großen Schwester Karin in ihrer Kindersprache zu erklären versuchte, was geschehen sei. Thorsten war bei diesem Erlebnis auch dabei, rührte sich jedoch nicht, sondern schaute nur schockiert zu. Karin fischte ihre kleine Schwester Maria dann aus dem Wasser. Maria musste weder wiederbelebt werden noch kam sie ins Krankenhaus. Nein, sie war nur kurz ins Wasser gefallen und Dorina hatte sie gerettet.

Einige Jahre später hatte Dorina Maria dann noch einmal vor einem Unheil bewahrt:
Maria saß auf dem Sofa und ihr wäre beinahe ein Bild auf den Kopf gefallen. Es handelte sich um ein sehr großes Bild mit einem „röhrenden Hirsch“ in einem kitschigen goldenen Rahmen. Maria wollte auf der Couch lesen, aber Dorina nervte immer wieder, dass sie sofort aufstehen müsse. Dorina konnte nicht erklären, warum sie das tat, aber sie ließ zum Glück nicht locker.

Als Maria sich total genervt erbarmte aufzustehen, fiel im gleichen Moment dieser „alte Schinken“ von der Wand.

Dann tauchten weitere Bilder auf. Maria sah sich als ca. 6 jähriges Mädchen auf einer Schaukel. Dieses Spielgerät stand auf einem großen Anwesen. Ihre Mutter putzte seinerzeit bei einer Arztfamilie und konnte an manchen Tagen ihre Kinder mitbringen. Da alle Kinder sehr wohl erzogen waren, war es kein Problem, dass sie sich im Garten aufhielten. Das Schaukelgestell war sehr hoch und entsprach nicht der heutigen Norm. Maria wurde auf die Schaukel gesetzt und Thorsten und Dorina stießen sie immer wieder an. Als es Maria zu hoch wurde, schrie sie die beiden an, dass sie damit aufhören sollten. Sie würde sonst von der Schaukel springen. Sie wollte loslassen!
Aber die Geschwister hörten ihr nicht zu. Sie glaubten, Maria sei sicher zu feige, dies auch in die Tat umzusetzen. Aber Maria ließ doch los und flog in hohem Bogen von der Schaukel. Ihre Mutter putzte zu diesem Zeitpunkt gerade die Fenster und musste entsetzt mit ansehen, wie ihre Tochter durch die Luft flog und im hohen Gras landete.
Maria war überhaupt nichts passiert. Sie bekam den Flug noch nicht einmal mit. Nur der Hintern tat ihr vom Aufprall weh.
Thorsten und Dorina kamen danach kreidebleich zu Maria gerannt und fragten, ob sie sich weh getan habe. Nachdem sie gesehen hatten, dass ihr nichts passiert war, fragten sie immer wieder, warum sie denn so dumm gewesen sei, **loszulassen.** Aber eigentlich interessierten sich die beiden viel mehr dafür, wie sie diesen „Stunt“ gemeistert hatte.

Siehst Du, Maria, meldete Felix sich zu Wort. Du hast einfach losgelassen! Die Höhenangst war stärker als die Angst davor, was Dir passieren könnte, wenn Du diesen Höhenflug wagst. Wie Du weißt, hast Du vom eigentlichen Loslassen nichts mitbekommen. Erst als Du angekommen bist, konntest Du feststellen, dass Dir nichts passiert ist.
Wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder, rief Felix ihr zu.

Neue Geschichte. Als ca. 8 jähriges Kind erlebte Maria eine weitere „Badewannen-Geschichte“. Das Bad ihrer Eltern war sehr klein und an der Wand hing ein kleiner Spiegelschrank. Der Spiegel war für die Kopfhöhe ihrer Eltern angebracht und als Kind hatte man Mühe, mehr als seine halbe Kopfpartie zu sehen. Maria wollte aber einmal ihr ganzes Gesicht in diesem Spiegel sehen. Sie schloss die Badezimmertür ab, da niemand sehen sollte, welchen Plan sie sich ausgedacht hatte. Sie hatte schon vorher versucht, einfach einmal hochzuspringen, was leider aufgrund der räumlichen Enge des Bades sehr schwierig war. Außerdem stand direkt hinter ihr die Badewanne. Über der Badewanne befand sich ein großer Warmwasserboiler. Maria hockte sich auf den Badewannenrand und versuchte, abgestützt an der Wand, ihr Gesicht „in voller Größe“ anzusehen. Als das nicht funktionierte wurde Maria mutiger. Sie stellte sich kerzengrade auf den Badewannenrand und schaute in den Spiegel. Das einzige was ihr kleiner Versuch brachte (sie spielte das Spiel „Jugend forscht“) war die Erkenntnis, dass sie wohl niemals in ihr Gesicht schauen konnte, da weder die Hockstellung noch die kerzengrade Haltung zum gewünschten Ergebnis führte. Für einige Sekunden stand Maria kerzengerade auf dem Badewannenrand. Plötzlich zitterten ihre Knie, sie verlor die Balance und .....
Maria schlug die Augen auf und stellte fest, dass sie in die Badewanne gefallen war. Sie musste sich während des Sturzes so geschickt gedreht haben, dass sie weder nach hinten gefallen und vor dem Boiler gelandet war, noch sich das Genick gebrochen hatte, weil sie vor die Fliesenwand stürzte. Nein! Sie war in „idealer Lage“ in die Badewanne gefallen und lag nun wie ein auf den Rücken gefallener Maikäfer da. Das einzige was sie bemerkte war, dass

sie nicht mehr richtig atmen konnte. Sie bekam keine Luft und röchelte sekundenlang vor sich hin. Außerdem schmerzte ihr Rücken. Nach einigen Minuten hatte sie sich wieder gefangen und krabbelte aus der Badewanne. Still und heimlich schloss sie die Badezimmertür wieder auf und verschwand im Kinderzimmer. Dieses Geheimnis behielt sie für sich, weil sie sich so sehr für ihre Dummheit (Eitelkeit) schämte.

Hallo Maria, meldete sich Felix wieder. Ich glaube, wir müssen für Dich die Redewendung „Da ist das Kind in den Brunnen gefallen" umschreiben. Kennst Du den Spruch, Maria?

Natürlich, Felix! Aber was willst Du mir damit sagen?

Das musst Du selber herausfinden. Aber für Dich muss es lauten: „Da ist das Kind in die Badewanne gefallen." Felix lachte lauthals in ihrem Kopf.
Weißt Du, Maria? Das schönste daran ist doch, dass alles nur vermutete Vergangenheit ist. Du kannst Dich hier und jetzt daran erinnern. Es ist nie geschehen, alles läuft nur in Deinem Kopf ab. Aber vielleicht solltest Du Dir einmal Gedanken darüber machen, dass Du – als Kind - in den „Spiegel" der „Er-WACH-SENEN - schauen wolltest.

Ich weiß, sagte Maria. Meine Badewannen-Erlebnisse muss ich mir irgendwann einmal genauer anschauen. Mit diesen Geschichten wollte ich mit Sicherheit nicht meine „angeblich alten Wunden lecken". Glaube mir, Felix, da stehe ich wirklich darüber!

Das glaube ich Dir auch. Du kannst ja nichts dafür, dass Du Dir diese Bilder anschauen musst. ***Ich*** *spiele sie Dir doch ein!*
Und jetzt noch eine Geschichte: Motorradunfall!

Okay! Aber dies ist wirklich die letzte Geschichte, hörst Du Felix?

Maria war ca. 25 Jahre alt als sie in einer Diskothek einen netten Mann kennen lernte. Er hieß Klaus und lud Maria für den nächsten Tag zu einer Motorrad-Tour ein. Maria stimmte zu, da sie seinerzeit eine begeisterte Sozia war. Es war ein wunderschöner Sommertag und die Temperatur stieg auf mindestens 30 °C. Maria zog ihre Jeans und die Motorradjacke an. Als Dorina, die an diesem Tag auch zuhause war, sie fragte, warum sie sich denn bei solch einem schönen Wetter so dick anziehe, wusste Maria keine Antwort darauf und stammelte nur, dass es besser so sei. Ihre Mutter hatte sie schon den ganzen Tag über sehr besorgt angeschaut. Sie hatte einige Versuche unternommen, Maria den Plan der Motorradfahrt auszureden, aber ihre Tochter blieb stur. Marias Mutter hatte schon einige Male erlebt, dass ihre Tochter mit Bekannten Motorradausflüge machte. Grundsätzlich war sie davon nicht gerade begeistert, aber sie hatte noch nie so besorgt um ihre Tochter gewirkt, wie an diesem Tag. Maria wartete, bis Klaus mit dem Motorrad (einer sehr schwere Maschine) erschien. Dann lief sie schnell aus dem Haus, setzte sich den Helm auf und sie fuhren los.

Das erste Ziel ihrer Fahrt sollte eine ca. 7 Kilometer entfernte Nachbarstadt sein. Die kurvenreiche Landstraße war als sehr „gefährlich" bekannt, da sich im „Stundentakt" Unfälle ereigneten.

Professionell legte sich der junge Mann in die erste Kurve, dann folgte die zweite und dann..... Es war kurz vor einer Unterführung. Maria sah plötzlich den Asphalt

immer näher auf sich zukommen. Ohne Angst (aber mit der sicheren Gewissheit, dass es sich jetzt um einen Unfall handeln müsse) schaute sie sich den Film an.
Und dann folgte Filmriss.....!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Sie sah einen sehr großen, ca. 50 Jahre alten, grauhaarigen Mann mit Bart auf sich zukommen. (Viele Jahre später lernte sie bei Berta ein sehr nettes Ehepaar kennen. Der Mann hieß Peter und war Lehrer. Er und seine Frau Margot waren ein sehr freundliches und außerordentlich herzliches Ehepaar. Maria fragte sich immer wieder, woher sie Peter kannte. Jetzt wusste sie es! Er und seine Frau waren in Marias „Welt" ENGEL. Peter hatte sehr große Ähnlichkeit mit dem Mann, der ihr nach dem Motorradunfall zu Hilfe gekommen war.)

Sie hatte das Gefühl, sich mitten in einem Traum zu befinden. Vor ihren Augen war es milchig trüb und die ganze Stimmung kam ihr seltsam „unwirklich" vor.

Auf einmal erschien dieser große Mann in ihrem Sichtfeld und sprach sie sehr ruhig an. Er berichtete, dass er mit seinem Auto auf der Gegenfahrbahn gerade durch die Unterführung fuhr als er auf einmal eine junge Frau auf sich zurutschen sah. Er konnte sofort noch scharf bremsen, sonst hätte er sie überfahren. Maria verstand die Welt nicht mehr.

Alles rauschte an ihr vorbei! Sie wusste gar nicht mehr, in welchem Traum sie sich jetzt befand.
Erst nachdem Klaus auf sie zugestürmt war und sagte, er sei froh darüber, dass sie nicht mit dem rutschenden Motorrad in Berührung gekommen sei - für ihn hatte es zunächst so ausgesehen, als sei sie von diesem Koloss überrollt worden - **kam Maria langsam zu sich.**

Maria wollte sich bei diesem großen Mann (Engel) für seine Achtsamkeit und geistesgegenwärtige Reaktion bedanken. Sie schaute sich um und sah, dass er sich in „Luft aufgelöst hatte".

Maria fragte bei Klaus nach, wo denn der Mann sei, der ihr wieder auf die Beine geholfen habe. Klaus schaute sie fassungslos an und sagte, dass Maria selbst aufgestanden sei. Auf einen Mann habe er dabei nicht geachtet. „Hast Du ihn denn gesehen?", fragte Maria. „Ja, ich glaube, ich habe einen Mann gesehen, aber ich könnte es nicht bezeugen". Maria merkte, dass sie immer noch den Sturzhelm trug und versuchte krampfhaft, sich von diesem Ungetüm zu lösen. Klaus half ihr dabei und endlich konnte sie richtig durchschnaufen. Ein Polizist traf ein und fragte, ob er einen Krankenwagen holen solle. Sie schaute ihn ungläubig an und verneinte. Ihr ging es doch gut, sagte sie sich immer wieder, was machen die Leute hier eigentlich für einen Aufstand? Der Polizist ließ jedoch nicht locker und sagte, sie müsse sofort ins Krankenhaus fahren." Sie müssen doch ärztlich versorgt werden".

Und dann ... ?

Ja, und dann löste sich die neblige Stimmung vor ihren Augen auf und sie sah alles wieder klar. Sie spürte etwas „angenehm warmes" an Bein und Hand herunter laufen. Plötzlich wurde ihr bewusst, warum der Polizist bezüglich des Krankenwagens so nervte. Ja, erst jetzt sah Maria, dass ihre Jeans aufgerissen war und sich dicke, rote Blutflecken breit machten. Außerdem trug sie keine Motorradhandschuhe, so dass ihr Hand durch den Rutsch auf dem Asphalt bis auf den Knochen aufgerissen war.
Und dann spürte **sie zum ersten Mal Schmerzen.**

Klaus hatte an dem Unfall übrigens keine Schuld. Ein (ca. 30 Min. früher) vorangegangener Auffahrunfall war der Auslöser. Eines der Unfallautos hatte Kühlflüssigkeit verloren (die Unfallstelle wurde nicht vorschriftsmäßig abgesichert). Deswegen war Klaus mit dem Motorrad ausgerutscht. Er hatte keine Chance!

Maria war die Ruhe in Person. Klaus rief seinen Bruder an und er fuhr die beiden ins Krankenhaus. Klaus hatte durch seine Motorradkluft keine Verletzungen davon getragen und Maria wurde fachgerecht verbunden. Abends wurde sie dann von Klaus nach Hause gefahren. Ihre Mutter kam ihr schon entgegen und erzählte, dass sie vorher gewusst habe, was passieren würde. Aber Maria habe sich ja nicht davon abbringen lassen. Sie hatte aber auch gewusst, dass ihrer Tochter nichts weiter passieren würde, sonst hätte sie mit Sicherheit offen mit Maria darüber gesprochen, um ihr Vorhaben zu verhindern.

Siehst Du Maria, meldete sich Felix wieder. Du bist eine Hexe.
Kannst Du Dich an den berühmten Hexentest von Monty Python erinnern? Wenn man versucht, eine Hexe zu ertränken und das klappt, dann ist sie keine Hexe. Wenn aber die Hexe überlebt, ist sie eine wahre Hexe und sie landet auf dem Scheiterhaufen !
Maria, Du siehst, Du hättest keine Chance, den Hexentest zu bestehen!

Maria wollte mittlerweile nichts mehr von dem ganzen Hexenkult wissen. Erst bezeichnete David sie als Hexe. Dann wurde sie von der jungen Ärztin darauf angesprochen, dass sie eine wahrnehmende Person sei. Als nächstes schaute David im Internet nach den neuesten Kinofilmen und entdeckte „zufällig“ (aber natürlich in Marias Beisein) einen Film namens „Hexenjagd“. Und zu guter letzt sah sie dann heute morgen die schwarze Katze.
Schluss damit! rief Maria.
Ich lasse mich nicht verunsichern!

Siehst Du Maria, wie schnell Du Dich wieder in einer angeblichen Vergangenheitsspur verlierst?

Du hast wie immer recht, mein lieber Felix, sagte Maria.

Maria fiel ein, dass Boris ihr mitgeteilt hatte, er habe ihr Buch soweit korrigiert. Wenn sie bereits etwas neues geschrieben habe, könne sie es ihm schicken. Danach sprach David mit Boris. Maria bekam zufällig mit, dass Boris die ersten Seiten per E-Mail zur Ansicht schicken wollte. Außerdem wiederholte David (zu Maria gewandt) Boris Vorschlag, dass man das Manuskript auch neben Davids Werke ins Internet stellen könnte. (Aber nur, wenn Maria damit einverstanden wäre). Ein Anflug von Unbehagen stieg in Maria auf. Sie ging aber auf das Gefühl nicht ein. Sie lenkte sich ab und dachte nicht weiter darüber nach.

Heute sah sich Maria gemeinsam mit David das korrigierte Manuskript an. Boris hatte es perfekt zu einem richtigen Buch gestaltet. Maria war verwundert, wie ihr Schriftstück langsam Formen annahm. Aber plötzlich bekam sie einen Schock. Oh Gott, jetzt wird es ernst, hörte sie eine Stimme in sich sagen. Sie befiel ein unheimliche Panik! Sofort kam in ihr der Gedanke hoch, dass sie noch nicht so weit sei, diesen Kinderkram neben Davids Schriften zu veröffentlichen ...
Nein, das war ihr viel zu riskant!

Als David gestern mit Boris telefonierte, hörte sie ihn sagen, dass er als ganz normaler Mensch und Ehemann („ich sprech' jetzt als Dein Bruder David") nur manchmal kurz in Marias Manuskript hinein geschaut habe und insofern gar nicht wisse, was sie da eigentlich geschrieben habe:
„Auf der anderen Seite habe ich ihr den ganzen Text natürlich diktiert !" hörte sie David sagen, und er fügte hinzu, dass Maria nicht wisse, dass er natürlich auch „ihr" Felix sei.

Nein! schrie sie in sich auf. Warum musste er sie immer so verunsichern**? Und warum nahm David alles in die Hand und steuerte somit ganz offensichtlich eine Filmspur, die sie selbst nicht überblicken konnte?**

Hey, meine Kleine! meldete sich Felix. Wovor hast Du diesmal Angst? Ich habe Dich doch seinerzeit schreiben lassen, dass Du Dir keine Gedanken darüber machen sollst, was aus unserem Manuskript wird. Kannst Du Dich daran erinnern?

Ja natürlich! antwortete Maria kleinlaut.

*Siehst Du, **ich** habe es in der Hand, nicht Du. Ich weiß, dass **Du** lieber den ganzen Verlauf steuern wolltest. Was hattest Du denn mit Deinem Werk vor? Wolltest Du es vielleicht einem Verlag schicken und dann täglich darauf hoffen, dass DEIN Buch auf einen imaginären Markt kommt?*

Beschämt sagte Maria, dass sie diesen Gedanken leider auch schon im Kopf hatte.
„Aber ich habe nicht wirklich daran geglaubt, dass es für ein Verlagshaus reicht. Außerdem wollte ich auch endlich einen Teil der Versorgung übernehmen. Ich kann doch nicht immer nur auf Davids Kosten leben", stammelte Maria.

*Du weißt, dass Du wieder einmal ein Gebot gebrochen hast, Maria? **SORGE DICH NICHT UM MORGEN! Du bist wieder einmal reingefallen!***

Stimmt! sagte Maria. Und ich schäme mich auch dafür!

*Schau einmal, meine Kleine. Wir haben uns doch darauf geeinigt, dass zum Beispiel die Person Boris in Deinem Kopf nur manchmal auch in Deinem kleinen Weltbild existiert. In Wirklichkeit bist **Du** Boris. Also, meine Liebe, wie sollte ein „nicht existierender Boris" Dein Buch ins „Internet" stellen? Und außerdem siehst Du kein „Internet", sondern nur einen Bildschirm. Noch nie hat ein Mensch jemals „das Internet" mit eigenen Augen gesehen ! Siehst Du wirklich die „angeblich" vielen Leute, die sich an ihren Computern Daten herunterladen? Welche Daten, welche Menschen, welcher Boris?*

Außerdem frage ich Dich, von welchem Schriftstück wir eigentlich reden?
Du hast mit diesem Manuskript nichts zu tun. All die darin enthaltenen Gedanken sind nicht von Dir. Du warst nur meine Marionette, die ich dazu benutzte, in Deinen Geist zu schauen und alles in den Computer einzutippen.
*Kannst Du Dich vielleicht daran erinnern, dass **Du** all diese Seiten geschrieben hast?*

Nein ! murmelte Maria kleinlaut. Ich lasse von all diesen Gedanken jetzt los und lass' mich einfach überraschen, wie mein Leben weiter läuft. Ich werde ab jetzt intensiv versuchen, mich nicht immer **einzumischen**!

In letzter Zeit ist es mir verstärkt aufgefallen, dass ich mich immer wieder dazu verleiten lasse, ins Geschehen einzugreifen.
Ich gelobe Besserung!
Ehrlich, Felix! Glaube mir, ich bemühe mich wirklich!

Maria war am Ende ihrer Kräfte. Mittlerweile war es schon 22:30 Uhr und sie spürte eine unheimliche Schwäche in sich aufsteigen.
Für die nächsten Tage waren viele Gäste angekündigt.
Maria würde dann sobald nicht wieder zum Schreiben kommen. Sie musste sich schließlich um Haushalt und Gäste kümmern. Sie hatte aber damit keine Probleme, weil sie sich aufrichtig auf die Begegnung mit den Menschen freute.
Außerdem hatte sie in den letzten Tagen sehr viel Zeit zum Schreiben gehabt? Jetzt waren wieder ihre Pflichten als Hausfrau gefragt.

Mein lieber Felix! Ich möchte mich bei Dir für all die Einsichten bedanken. Wir hören uns bald wieder! Für heute wünsche ich Dir eine gute Nacht. Maria sandte ihm, natürlich „rein geistig", einen Kuss.

*Danke, meine Kleine. Ich wünsche Dir eine **gute und wachsame** Zeit. Für heute wünsche ich Dir ebenfalls eine gute Nacht. Du musst Dich jetzt ein wenig von mir erholen. Aber denke immer daran: **Ich beobachte Dich ständig**! Du solltest versuchen, immer wertfrei Deinen „Film" anzuschauen.*
Bis dann !

23.06.2001 – 11.30 Uhr

Maria musste wieder an den Bildschirm. Die Nacht zuvor hatte sie nicht richtig einschlafen können, da **ES** unaufhörlich in ihrem Kopf dachte. Felix schickte ihr immer neue Gedankenbilder. Es waren völlig verschiedene Bilder. Sie sah noch einmal Szenen aus Kinofilmen und Felix zeigte ihr Verknüpfungen auf, an die Maria noch nie gedacht hatte. Außerdem spielte er ihr immer wieder Dialoge zwischen ihr und David ein. Dann tauchte ihre Gedankenfigur Richard in ihrem Geist auf. Maria wollte Felix schon stoppen, da sie so viele Eindrücke gar nicht hätte verarbeiten können, aber er redete weiter auf sie ein. Sie wusste, dass sie jetzt nicht den Fehler begehen sollte, aufzustehen und sich an den Bildschirm zu setzen oder stichpunktartig die schönsten Einsichten zu notieren.
NICHT FESTHALTEN, sondern LOSLASSEN, war die Devise.

Das klappte wirklich hervorragend. Als sie morgens die Augen aufschlug, waren immer noch diese Bilder im Kopf. Nachdem sie vom Einkaufen zurückgekommen war, machte sie sich an ihre Bügelwäsche. Als sie gerade ein schwarzes T-Shirt von David in die Hand nahm (vorher hatte sie eine weiße Bluse von sich gebügelt) kam ihr plötzlich ein Gedanke, wie sie ihr Vorwort schreiben könne. Ich hab es !,stammelte sie immer wieder. David blieb regungslos in seinem Stuhl sitzen. Maria dachte, dass sie ihm sofort davon erzählen müsse, aber sie hielt sich zurück.

Gut gemacht, rief ihr Felix zu. David weiß doch sowieso schon alles. Du brauchst ihm doch nichts zu erzählen. Außerdem spielt er Dir doch die Gedanken ein. Du hast es doch so schön

beschrieben. Weiße Bluse (Maria), schwarzes T-Shirt (David). Erinnere Dich doch einmal an das Computerspiel, das David von Dorina und ihrem Mann zum Geburtstag geschenkt bekam!

Maria musste gar nicht lange darüber nachdenken, weil direkt vor ihren Augen auf dem Schreibtisch die CD des Spiels lag. Sie las es leise vor: „BLACK & WHITE. Entdecke Dein wahres ICH !"
Sie las die Beschreibung des Spieles:
„Die Grundidee von Black & White klingt gleichzeitig verblüffend simpel und unendlich kompliziert: **Sie sind Gott !"** – (Bei dem Wort „Gott" machte Maria einen Tippfehler. Auf dem Bildschirm erschien „TOT T". *Genialer Zufall, nicht wahr, Maria?, meldete sich Felix zu Wort).*
„Okay, sie sind Gott. Sie herrschen über Eden" (Maria schaute genauer auf den Text, da sie auch zuerst ERDEN eingetippt hatte, nein, es hieß ganz klar EDEN). „Eden ist eine fantastische Welt, in der man sie eigentlich (zumindest am Anfang) gar nicht braucht. Die Bewohner von Eden gehen ihrem Tagwerk nach, bauen Getreide auf den Feldern an, errichten Wohnhäuser und vermehren sich prächtig. Eines Tages platzen sie ungefragt in diese Idylle, werden von einigen wenigen Menschen als Gottheit erkannt und fortan verehrt. So weit – so gut – eigentlich könnte das harmonische Treiben völlig ereignislos ewig so weitergehen. Andererseits: Wo sie nun schon einmal da sind, könnten sie doch eigentlich dafür sorgen, dass nicht nur ein einzelnes Volk, sondern gleich die ganze Inselwelt sie anbetet, oder? Folglich beginnen sie nun damit, durch verschiedenste Maßnahmen nach und nach die gesamte Spielwelt zu erobern, sich eine gläubige Gefolgschaft aufzubauen und nach und nach göttliche Wesen, die das gleiche Ziel verfolgen, aus Eden zu verdrängen.

Gut oder Böse? Vergessen sie nicht: Sie sind ein Gott. Niemand kann ihnen vorschreiben, was richtig und was falsch ist. Natürlich könnten sie der armen verzweifelten Bittstellerin einfach ihren verlorenen Gatten zurück bringen. Sie könnten sich aber die Zeit auch damit vertreiben, den armen Kerl erst ein wenig zu foltern und die Frau zur Witwe zu machen. Oder sie sind richtig böse und bringen gleich beide um die Ecke. Eine Bestrafung für schlechtes oder falsches Verhaben haben sie in diesem Spiel nicht zu befürchten – jeder der insgesamt 25 Lösungswege, die allein diese eine Aufgabe enthält, führt früher oder später zum Erfolg. Das soll gleichzeitig aber nicht heißen, dass ihre Handlungen keine Konsequenzen hätten. Abhängig von ihrer Vorgehensweise verändert sich beispielsweise fast unmerklich langsam die Landschaft. Wer immer brav nach den Bedürfnissen seiner Untertanen handelt, wird mit blühenden farbigen Landschaften belohnt. Wer sich dagegen als Despot aufführt, seine gläubige Gefolgschaft knechtet und tyrannisiert herrscht bald über ein dunkles und dämonisches Reich, in dem die Sonne nicht mehr scheint und Angst und Schrecken unter der Bevölkerung herrscht. Je weiter sie im Spiel kommen, um so mehr gleicht Black & White so auch einer Art Psychotest: Das Aussehen der Spielwelt spiegelt die Vorgehensweise des Spielers wieder.

Dabei stellt sich aber schon bald heraus, dass der Alltag eines Gottes stellenweise ausgesprochen stressig ausfallen kann. Auf die Bewohner achten, Ressourcen suchen und ins Lager bringen, Gebäude in Auftrag geben, feindliche Götter im Auge behalten. Obwohl ihre Untertanen viele anstehende Aufgaben weitgehend autonom erledigen, wäre die Pflege einer ganzen Glaubensgemeinschaft auf Dauer sogar für ein übernatürliches Wesen wie sie zuviel. Löblicherweise bekommen sie aber schon in der ersten Spielwelt einen Helfer zugeteilt und zwar eine Kreatur. Die Kreatur ist ein Wesen, das ihnen direkt zu Beginn an die Hand

gegeben wird. Sie dürfen sich nach der Bewältigung der ersten Aufgaben als eine Art göttlichen Assistenten einen kampfstarken Tiger, einen wissbegierigen Affen oder eine Kuh aussuchen. Dieses anfangs noch sehr kleine und tapsige Wesen wird ihnen fortan auf ihrem Weg durch die Inselwelt zur Seite stehen. Zu Beginn ist der niedliche Begleiter allerdings noch eher ein Klotz am Bein, als eine wirkliche Erleichterung. Während er langsam seine Umwelt erforscht, kann es durchaus schon einmal vorkommen, dass er ihre Dorfbewohner verspeist, Felder verwüstet oder ausprobiert, was passiert, wenn er wichtige Bewohnerhütten demoliert. Da hilft nur eines: Das Vieh muss an die Hand genommen werden. Drei verschiedene Leinen stehen ihnen zur Bändigung des ungestümen Biestes zur Verfügung. Die Leine des Mitgefühls macht aus der Kreatur ein reines Schmusetier. In diesem Zustand können sie ihren Schützling auch ruhige eine Weile im Dorfzentrum unbeaufsichtigt herumstehen lassen. Die Leine des Zornes eignet sich für kämpferische Auseinandersetzungen mit Gegnern und macht das Tier aggressiv. Die letzte Möglichkeit ist die Leine des Lernens. Wer seine Kreatur mit diesem nützlichen Halsband spazieren führt, lässt sie ihre Umwelt bewusster erleben. **Die Folge: Bald schon beginnt ihre Kreatur sie auf Schritt und Tritt nachzuahmen.“**

Maria machte kurz eine Zigarettenpause und dachte darüber nach, warum ihr gerade jetzt das Spiel eingefallen war.

Gut gemacht, meine Kleine, sagte Felix. Endlich denkst Du auch einmal selbständig weiter.

Okay, Felix, sagte Maria, der erste Gedankengang war, dass (gemäß der Bügelwäsche) **David „schwarz“ und ich „weiß“ bin** . Schwarz empfinde ich als mystisch und dunkel, weiß als klar und durchsichtig.

Zum Glück hast Du „durchsichtig“ und nicht „einsichtig“ geschrieben. Dieser Gedanke ist Dir zwar eingespielt worden, aber Du bist nicht in meine Falle getappt!

Stimmt ! lächelte Maria vor sich hin. Der Gedanke kam in mir hoch, aber ich wusste sofort, dass ich noch lange nicht **einsichtig** bin. Seitdem Du in mein Leben getreten bist, bin ich **durchsichtig für jedermann**. Aber ich glaube, dass wieder einmal alles gespiegelt ist. Ich bin „**Schwarz“ und David „Weiß“.**

Stimmt, sagte Felix. Auch das hast Du richtig verstanden.

Wenn ich mir die Beschreibung des Spiels anschaue, glaube ich fast, dass ich die Kreatur an der Leine bin.

Vielleicht, sagte Felix und lachte laut auf. Denke doch selbst darüber nach!

Maria konnte sich gut daran erinnern, wie David begonnen hatte, sich mit dem Spiel zu befassen. Da es keine Bedienungsanleitung gab, musste er die Aufgaben durch „eigenes Ausprobieren“ lösen. Maria wunderte sich, wie schnell er voran kam. Bereits nach wenigen Minuten erschien eine Aufforderung, den erreichten „Level“ zu speichern. Aber gerade an den Tagen, wo David spielte, klingelte pausenlos das Telefon. Durch die Unterbrechungen waren einige Aufgaben, die er bereits gelöst hatte, nicht gespeichert worden und er konnte wieder von vorne beginnen. „Jetzt ist alles weg!“, sagte David. Maria lächelte ihn an, denn sie wusste, dass ihn das überhaupt nicht störte. Sie antwortete, es sei halt wie im richtigen Leben.

Gott macht auch keine Pause, um zu telefonieren. Danach spielte David unermüdlich weiter. Maria war erstaunt, dass Davids „Kreatur“ ein wissbegieriger Affen war.

Hast Du wirklich etwas anderes erwartet, Maria?, hakte Felix nach.

Natürlich nicht. Im Nachhinein kommen mir immer die Antworten auf meine Fragen.

David spielte sich weiter ein. Im Spiel kam ein Wesen vor, das 30 Leute gekidnappt hatte. David schnappte es sich und das Wesen versuchte, mit ihm einen Deal zu machen. Wenn er ihn frei ließe, dann würde er ihm verraten, wo er die Menschen versteckt habe. Dann tauchten auf dem Bildschirm zwei Gestalten auf, die im Spiel immer wieder vorkamen, nämlich Gott und der Teufel. Gott sagte natürlich, David solle ihm das Leben schenken, der Teufel riet ihm, das Wesen zu töten. David entschied sich dafür, das Wesen frei zu lassen und wurde enttäuscht. Der Kidnapper hatte gelogen und alle 30 Menschen starben. David war entsetzt. „Ich hätte dieses Wesen doch töten sollen, wie es der Teufel empfahl“, erzählte er Maria später. „Wie im richtigen Leben. Man sollte niemals zu gut zu den Menschen sein. Man muss auch einmal Opfer bringen.“

Im weiteren Verlauf des Spiels hätte er noch einmal vier Menschen retten müssen, war auch kurz davor, aber plötzlich spielte seine Kreatur verrückt und fraß die vier auf. Kurz danach schaltete David den Computer ab und setzte mit dem Spiel aus. Maria wusste nicht, ob er einfach keine Lust mehr hatte, weiter zu spielen oder ob es daran gelegen hatte, dass er in seinem Spiel an einem Tag 34 Menschen nicht retten konnte. Als dritte Möglichkeit blieb noch, dass er eigentlich gar nicht spielen konnte, weil Maria immerzu schrieb.
Glaube mir, Maria, Du musst nicht glauben, dass David mit einem Spiel Probleme hat und sich zu sehr damit identifiziert. Eigentlich hat er nur für Dich gespielt. Schau einmal, wenn Du Gott bist, musst Du auch Opfer bringen. Dein Part als Kreatur ist Deine jetzigen Aufgabe als Marionette, die mit Sicherheit auch lieb sein kann, aber durch verschiedene „Leinen“, (an denen Du angebunden bist) kannst Du aggressiv oder mitfühlend sein, oder Du kannst lernen.

Sie dachte über **„Rendezvous mit Joe Black**“ (ihr Lieblingsfilm) nach, der sie zutiefst berührte: Maria hatte den Film mittlerweile schon fünfmal gesehen und sie war immer wieder erneut zu Tränen gerührt. Irgendeine Parallele kam in ihr hoch. Als erstes dachte sie an ihre Mutter, danach an David. Sie hatte ihre Mutter gehen lassen müssen, damit David in ihr Leben treten konnte. — Dass Brad Pitt im Film als Tod allwissend war, aber die alltäglichen Kleinigkeiten wie Erdnussbutter oder körperliche Liebe nicht kannte, wunderte sie.

Ihr fiel jetzt ein, dass David ihr immer wieder erklärt hatte, dass es sehr schwer sei, als Wissender wieder in die normale Welt hineingeworfen zu werden.
„Es ist ungefähr so, als wenn Du als Mensch in eine Ameise verwandelt wirst (aber das Wissen eines Menschen hast) und Du keinen blassen Schimmer davon hast, wie es in diesem kleinen Staat zugeht. Du musst versuchen, Dich wieder auf den Nullpunkt zu setzen, um in diesem Staat überleben zu können.“

Maria wollte nicht weiter darüber nachdenken. Die Welt war für sie so komplex, dass sie viele Dinge nicht verstehen konnte.

Es ist nicht Deine Aufgabe, darüber zu philosophieren, wie Deine Welt aufgebaut ist. Deine Aufgabe besteht nur darin – genau wie in „Black & White“ – ein guter Gott für Deine Welt zu

sein. Wenn es Dir gelingt, ***Dich*** *zu befreien, werden all die anderen Menschen, die Du erschaffen hast, auch frei sein!*

In Maria stiegen immer neue Bilder auf. Sie dachte an den Film **„Matrix".** Die gesamte wahrgenommene Welt war darin nur ein Computerprogramm.

Der genialste Film, den sie je gesehen hatte war **„Im Auftrag des Teufels".** Es drehte sich ausschließlich darum, dass Menschen immer wieder auf die Eitelkeit reinfielen.

Als nächstes spielte Felix Maria Szenen aus dem Film: **„Hinter dem Horizont"** ein.
Sie fand den Film sehr schön. Eine glückliche Familie mit zwei Kindern hatte durch einen Unfall die Kinder verloren. Als die Eltern durch ihre Trauer wieder zueinander gefunden hatten, starb auch der Mann (Robin Williams) durch einen Unfall. Er kam direkt in den Himmel, der wunderschön beschrieben war. Die Frau aber wurde mit ihrer Trauer nicht fertig und beging Selbstmord. Sie landete in der Hölle. Als der Mann im Himmel davon erfuhr, wollte er sie aus Liebe dort herausholen.
Maria mochte die Darstellung der Hölle nicht. Alles war ziemlich dunkel und grausam beschrieben.
Die Frau sträubte sich dagegen „ihre" Hölle zu verlassen. Nachdem der Mann bemerkte, dass er seine Frau „nicht erreichen" konnte, entschloss er sich, mit ihr in der Hölle zu bleiben. Da das Schicksal es aber mit den beiden gut meinte, landeten sie schließlich doch im Himmel.

Endlich hatte Maria verstanden, was ihr die **Hölle** sagen sollte. In ihr kam das Bild hoch: Robin Williams (Hauptdarsteller) ging durch den Pfad der Hölle. Die Szene glich einem riesigen Friedhof, auf dem all die armen Seelen gefangen waren. Sie waren bis zum Hals vergraben und nur der Kopf schaute heraus. Sie jammerten, Kopf an Kopf, vor sich hin.
Jetzt hatte Maria verstanden, was ihr dieses Bild sagen sollte: Diese Hölle entsprach dem toten Massendenken ihrer Menschen. Sie waren in der Erde (Materie) gefangen, konnten sich nicht mehr bewegen und jammerten vor sich hin.
Diesmal hatte Maria auch die andere Seite eines Bildes gesehen, dass sie vorher „verurteilt" hatte.

Nun leuchtete ihr auch ein, wie es David damals ergangen sein musste, als **er** sich schon längst **im „Himmel"** befand und **sie** in **der „Hölle**" schmorte. David hatte immer wieder versucht, ihr vom **„Paradies"** (neue Welt) zu erzählen, aber sie hatte nur dumm dagegen geredet. Dann hatte er versucht, sie mit sanfter Gewalt vorwärts zu treiben, was aber an Marias Sturkopf ebenfalls gescheitert war. Er hatte aber nie den Fehler gemacht, sie **überzeugen zu wollen**. Er gab ihr nur Tipps, damit sie ihre Welt **„einsichtiger"** sehen konnte und nicht immer nur das „**BÖSE"** in den Dingen wahr nahm. Maria aber blieb stur.

David wurde in ihrer Anwesenheit immer ruhiger und ließ sie förmlich im „eigenen (EGO)-Saft" schmoren. Er wusste, dass er ihr den Weg aus ihrer eigenen Hölle nur **zeigen** konnte. **Gehen** musste Maria aber selber. David verfolgte seinen eigenen Weg mit ungeheurer Disziplin und störte sich nicht daran, ob Maria, aufgrund ihres egoistischen Sturkopfes, neben ihm litt oder nicht. Er hatte seinen Part erfüllt sie zu locken und wenn sie nicht in der Lage war, einzusehen, dass sie an ihrer Misere selbst schuld war, dann war das nicht seine Angelegenheit.

Endlich hatte sie verstanden! Ja, alle ihre ausgeträumten Menschen mussten **selbst** aus ihrer eigenen Hölle gehen, ohne dass sich irgend jemand einmischte oder sie gar herauszog.

Liebe Maria! David hat aus unendlicher Liebe genauso handeln müssen. Er hat Dir alles mit auf den Weg gegeben, was Du hättest brauchen können, um Dich selber zu befreien. Wahre Liebe heißt, dass man jeden Menschen so akzeptiert, wie er ist. Und wenn er leiden möchte, lasse ihn leiden. Du erliegst einem Irrtum, wenn Du glaubst, dass Du Deine Mitmenschen davon überzeugen müsstest, dass sie sich in der Hölle befinden. ***DU SOLLST DICH NICHT EINMISCHEN!*** *Wenn Du glaubst, Du tust diesen Menschen einen Gefallen, dann hast Du nichts begriffen. Denn dann glaubst Du, dass Dein Leben oder Deine Ansichten besser seien, als die Deiner Mitmenschen. Du Maria, als Kleingeist, solltest Dich überhaupt nicht einmischen, denn dann glaubst Du ja, dass* ***Du reifer bist als die anderen.*** *Das kann nie möglich sein.* ***Du bestimmst die Reife Deiner ausgeträumten Gestalten****. Wenn Du noch unreif bist, siehst Du alle Menschen als unreif an. Wenn Du langsam reifst, siehst Du zwar immer noch unreife Gestalten (aber bitte immer ohne Überheblichkeit!), aber es kristallisieren sich immer mehr reifere Seelen heraus.*
Deine Welt kann nie besser sein, als Du selbst! Schreibe es Dir hinter die Ohren!

Lieber Felix! sagte Maria. Ich weiß, ich habe viele Fehler in meiner vermuteten Vergangenheit gemacht. Ich kann mich **Hier und Jetzt** daran erinnern, dass auch ich einmal davon überzeugt war, dass das **paradiesische Denken utopisch sei**.
Denn ich war mir sicher, gesehen zu haben, dass **die Außenwelt schlecht war**. Aber jetzt muss ich mir eingestehen, dass ich **schlecht war und somit auch eine schlechte Außenwelt** hatte. All die vermuteten Dinge, die ich in meiner damaligen Welt zu sehen glaubte, sind soweit völlig verschwunden. Das soll aber nicht heißen, dass ich meine vollkommene Glückseligkeit gefunden habe. **Ich bemühe mich, den Weg weiter zu gehen.**

Maria dachte einen Augenblick darüber nach. Alle Dinge und alle Ansichten in meiner Welt sind nur von mir. Was ich mir denke, muss kein anderes Wesen in mir verstehen. Ich kann also nicht für mich in Anspruch nehmen, dass das, was ich sehe, fühle und denke, richtig ist. Es ist nur meine Wahrheit! Sei es nun logisch, geistreich oder völlig geistlos.

Prima, meine Kleine, rief Felix ihr zu. Langsam versuchst Du selbständig zu denken. Du solltest aber wissen, dass es nur ein Teil Deiner Wahrheit (Wahrnehmungseinheit) ist, jedoch nicht die Wirklichkeit.

Ich weiß, entgegnete Maria. David sagt mir doch schon oft genug:
„In Wirklichkeit sieht alles ganz anders aus!“

Maria musste sich keine Gedanken machen, ob ihre Interpretation für die Menschheit richtig oder falsch war.

Hey, wieder eingeschlafen. Von welchen Menschen redest Du jetzt wieder?

Ich rede von den Menschen, an die ich im **Hier und Jetzt** denke, rief Maria Felix zu.

Du plapperst David nach!

Ich bin mir bewusst, dass ich jetzt David nachgeplappert habe. Aber wie soll ich etwas verstehen, was ich noch nie gehört oder gelesen habe? Also muss ich erst Davids Worte annehmen und versuchen sie mir vorzuplappern, damit ich wach bleibe.
Der nächste Schritt ist, dass ich mir bewusst bin, was ich rede. Natürlich weiß ich auch, dass man erst darüber nachdenken sollte, was man redet, bevor man den Mund aufmacht. Aber ich muss es mir immer wieder geistig vorsagen, um es zu verstehen.

23.06.2001 – 17.50 Uhr

Maria saß wieder am Computer. Nach der Erledigung ihrer Hausarbeit hatte sie sich ihre Sitzunterlage geschnappt und war auf den Balkon gegangen, um sich zu bräunen. Ca. 15 Minuten später hörte sie David kommen, der Besuch bekommen hatte. Sie fragte ihn, ob er eine Redepause machen wolle.
„Nein", sagte David, „ich habe ihn gerade verabschiedet. Für heute sollte es damit genug sein."

Maria berichtete David kurz von Karins Anruf. Ihre Schwester hatte ihr mitgeteilt, dass es einen schwedischen Kriminalbuchautor gab, der ein Buch mit dem Titel „Die Schattenfrau" herausgebracht habe. David hörte aufmerksam zu und lächelte still in sich hinein.
„Schreibst Du heute noch weiter oder willst Du in der Sonne sitzen bleiben?", fragte er sie.
„Ich weiß nicht", erwiderte Maria. „Ich glaube aber, ich muss weiterschreiben".
David entgegnete, sie solle sich keinem Druck aussetzen und nur das tun, was ihr Spaß mache. Er wollte später auch einmal an den Computer.

Maria entschied sich für das „Sonnen".
Sekunden später (nachdem David den Balkon verlassen hatte) kam ein Wind auf, der Maria frösteln ließ. Sie wunderte sich darüber, da es die ganze Zeit „ohne David" windstill und sehr heiß war.
Sollte das vielleicht heißen, dass sie doch weiterschreiben sollte?

Gut erkannt! sagte Felix. Aber Du solltest auch wissen, dass Du alle Dinge, die Du tust, ohne Druck machen solltest. Erinnere Dich daran, mit welch qualvollem Gesicht Du Dich immer wieder Deinem Dir selbst vorgesetzten Fitnessprogramm hingegeben hast. Mittlerweile macht es Dir doch nichts mehr aus.

Stimmt!, entgegnete Maria. Ich würde lügen, wenn ich behauptete, dass es mir Spaß bereite. Nach fast zwei Wochen habe ich noch keinen Erfolg gesehen. Ich habe mir schon überlegt, ob ich damit aufhören sollte. Aber ich glaube, es wäre besser für mich durchzuhalten. Ich habe festgestellt, dass es mir nicht mehr „nur" um einen Körperkult geht, sondern um Selbstdisziplin. Ich sollte in allen Dingen des täglichen Lebens disziplinierter sein, besonders bei der Selbstbeobachtung.

Maria bemerkte, dass sie immer wieder in ihr **altes Schema** zurückfiel. Wenn sie **konsequent** ihren Sport weiter machte, dann könnte sie diese Konsequenz vielleicht **auch auf andere Bereiche übertragen.**

23.06.2001 – 19.00 Uhr

In den letzten Minuten hatte sie immer wieder versucht, sich auf der Sonnenliege zu entspannen. Es klappte einfach nicht! Ein Jugendzentrum gegenüber ihrer Wohnung spielte in einer „Mordlautstärke“ Musik.
Normalerweise störte Maria die Musik nicht. Auch nicht, wenn sie sehr laut war.
Aber heute nervte es sie extrem.
Der Discjockey spielte ungefähr zum zwanzigsten Male die gleiche Platte.
Maria störten nicht unbedingt die „ständigen Wiederholungen“ so sehr, sondern die Musikrichtung: Country-Musik.
Maria wusste, dass sie diesbezüglich ein FEINDBILD hatte.

Die Jugendlichen spielten immer wieder in einer Wahnsinnslautstärke die Platte: „Take Me Home Country Rose“. Anscheinend fanden die Jugendlichen dieses Lied „supertoll“, aber für Marias Ohren war das entschieden „too much“!

Gerade als sie sich überlegte, ob sie es sich wirklich antun wollte, weiterhin der Musikschleife zuzuhören, änderte der Discjockey sein Konzept und legte doch tatsächlich eine neue Scheibe auf.

Jetzt kam die Gruppe „Right Said Fred“ mit „Stand By Me“. Gegen dieses Lied hatte Maria nichts einzuwenden und hörte aufmerksam zu.

Gleich danach ertönte „Misses Robinson“ Es war eine alte Scheibe von Simon and Garfunkel.

Maria war über den „abrupten Wechsel“ der Musikrichtung erstaunt. Anscheinend war der Discjockey genauso **verwirrt wie sie selbst.**

Felix lachte laut auf. Es sieht so aus, als ob Du verstanden hast, was ich Dir damit sagen wollte!

Maria versuchte die Lieder miteinander zu verknüpfen. Es machte eigentlich Sinn, wenn man alles miteinander in einen Topf warf. „Take Me Home MISSES ROBINSON“ – war sie vielleicht der Robinson auf dem Eiland, der heimgeholt werden wollte? **EI**-LAND — David erwähnte immer wieder, dass EI auf hebräisch „Insel“, aber auch „nicht“ bzw. „Nichts“ bedeutet. Also ist das EI-LAND eigentlich ein NICHT-LAND oder ein Land aus Nichts – T-RAUM . Und „Stand By Me“ konnte man mit „stehe zu mir“ übersetzen.

Aber über eine Sache stolperte Maria. Wieso war ihr die Gruppe **„Right Said Fred“** sofort in den Sinn gekommen? Die Übersetzung: **„Richtig! sagt Fred“**.

*Ab heute darfst Du mich auch **„Fred“** nennen, erwiderte Felix und prustete vor Lachen.*

Maria beschlich das Gefühl, dass Felix sie mittlerweile genauso auf den Arm nahm wie David.

*Hey Maria, gehen wir wieder auf eine **Gedankenreise** zurück in die „vermutete Vergangenheit“?*

Maria stutzte. **Warum willst Du wieder in meinem Leben rumkramen?**

*Ich möchte heute eine **neue Leiche** „bergen". Einverstanden?*

Ich habe doch sowieso keine Chance gegen Dich, entgegnete Maria. Aber um welche Leiche handelt es sich diesmal? Soviel, wie Du mir aufträgst, kann ich gar nicht verkraften!

*Doch, kannst Du wohl, sagte Felix. Und heute musst Du Dir auch nicht so viele Gedanken darüber machen. Ich möchte mit Dir nämlich die Leiche **„Eitelkeit"** ansehen. Wir haben in den letzten Tagen so schwer gearbeitet, dass wir „uns" heute einmal so richtig amüsieren sollten!*

Was gibt es denn über **meine Eitelkeit zu lachen**?, fragte Maria nach.

*Warte ab, bis ich Dir die ganzen Bilder in Deinen Kopf einspiele. Wir werden mit Sicherheit **herzhaft** über Deine Dummheiten lachen!*

Maria überlegte noch einmal kurz, was ihr Felix eigentlich damit sagen wollte.
Aber ihr „Film" im Heimkino lief schon an.

Bereits bei den ersten Bildern bekam Maria einen hochroten Kopf.
Oh Gott! Ich schäme mich!

Keine Chance, meine Kleine, da müssen wir durch, rief Felix.

Maria sah sich wieder als Kind. Als sie klein war, liebte sie es, ihre Hände in die Hosentaschen zu stecken. Anscheinend kam sie sich dabei besonders **cool** vor. Normalerweise wäre das auch kein Problem gewesen, wenn sie es nicht auch „beim Laufen" beibehalten hätte. Da das natürlich nicht gut gehen konnte, stolperte sie recht gerne, wobei sie meistens mit dem „Schädel" aufkam. Merkwürdigerweise hatte sie sich dabei, außer ein paar Beulen, nie ernsthafte Verletzungen zugezogen, obwohl sie ihre Stürze in der Regel mit der „Stirn abbremste".

Maria konnte sich kaum halten vor Lachen. Meine Güte, war ich dumm!

Jetzt erinnerte sie sich auch daran, dass Dorina sie immer wieder darauf hingewiesen hatte, doch die Hände aus den Taschen zunehmen, bevor sie losliefe. Aber Maria hörte nicht auf Dorina und bremste weiterhin die unweigerlichen Stürze ungeniert mit ihrer Stirn.
Zum Glück hatte die „kleine Maria" eines Tages die Eingebung, dass sie vielleicht besser laufen könne, wenn sie sich nicht an ihrer Hose festhielte ...

Felix lachte laut auf. Maria, ich kann mich gut daran erinnern, wie Du immer und immer wieder hingefallen bist. Merke Dir: Hosentaschen haben einen anderen Zweck als die Hände beim Laufen zu verstecken !

Maria schmunzelte in sich hinein. Ja, Felix, mittlerweile bin ich ja schon groß und habe zumindest **das** verstanden!

Du hast es noch nicht ganz verstanden, Maria. Du würdest sonst endlich einmal versuchen, Dich nicht ***immer an der Materie festzuhalten!***

Stimmt! rief Maria Felix zu.

Los, erzähle uns die ***Geschichte mit dem Fahrrad.***

Okay! sagte Maria.
Als ca. 7 bis 8 jähriges Kind fuhr Maria Fahrrad. Es war aber kein Kinderfahrrad, sondern eher ein Universalfahrrad, das für alle Altersklassen reichen musste. Nun gut, Maria fuhr gerne mit dem Rad, obwohl sie ziemliche Probleme damit hatte, auf dem Sattel zu sitzen und dabei auch noch an die Pedale zu kommen. Das klappte soweit ganz gut, wäre da nicht das Problem mit ihrer „Kleidung" gewesen. Regelmäßig verfing sich nämlich der „Kleidersaum" im Sattel, genauer:
Immer wenn sie das Fahrrad vor dem Haus abstellen wollte, blieb sie am Sattel hängen und kippte samt Fahrrad (und zwar immer nach links) in die Büsche.
Nein! Sie fiel natürlich nicht auf die rechte (richtige) Seite, wo sie in schönem, weichen Gras aufgekommen wäre.
Nein!. Es musste immer die linke Seite sein!
Maria hatte sich nie Gedanken darüber gemacht, warum das so war, denn mittlerweile hatte sie sich einfach daran gewöhnt, dass es beim Abstieg **Schwierigkeiten** gab.
Eine Nachbarin verfolgte tagelang das **DRAMA**: **„Maria beim Versuch, von ihrem Fahrrad abzusteigen".**
Eines Tages (als Maria gerade mal wieder in den Büschen lag) rief die Nachbarin von ihrem Balkon herunter: „Maria, sag mal, steigst Du immer so ab?" Maria kroch aus den Büschen hervor und erwiderte kleinlaut, sie könne nichts dafür, weil sich doch ihr Saum immer im Sattel verfinge. Mit hochrotem Kopf ging Maria in die Wohnung.

Na, Maria, das war doch eine lustige Geschichte, nicht wahr? Aber weißt Du, ich frage mich jedoch, warum Du solange dafür gebraucht hast, Dein Problem abzustellen?
Das schleppst Du doch noch heute mit Dir herum!

Da hast Du völlig recht, Felix. Aber wie Du unschwer erkennen kannst, war ich so eitel, dass ich lieber Stürze in Kauf genommen habe, als zum Beispiel die „Hände aus den Taschen" zu nehmen oder mit einer „Hose" statt einem Kleid Fahrrad zu fahren.

Nun gut Maria, erzähle uns noch ***die Geschichte mit den hohen Absätzen!***

Nein, rief Maria Felix zu, es müsste jetzt doch vorerst reichen!

Ich höre Dir aufmerksam zu, meine Kleine, sagte Felix.

Okay, dann gebe ich mich halt hin ...

Die **Absatz-Geschichte** ist schnell erzählt.
Aus **Eitelkeit** trug Maria Schuhe mit hohen Pfennigabsätzen. Natürlich trug sie diese Schuhe bei Verabredungen aber auch im Büro. Nach Feierabend konnte sie kaum noch laufen, weil sie von diesen Schuhen so dicke Füße hatte.

Ständig musste sie beim „Laufen“ aufpassen, dass sie mit ihren Absätzen nicht auf Kopfsteinpflaster oder auch in den Gittern (die sich vor den Eingängen der Kaufhäuser befanden) hängen blieb. Sie bemühte sich wie ein „Pfau“ durch die Innenstadt zu stolzieren, aber in irgendeiner **„Schuh-Falle“** blieb sie immer stecken.
Das kostete sie zwar etliche Absätze: **Aber wer schön sein will, muss eben leiden.**

Die peinlichste Situation erlebte sie aber, als sie in einem Kaufhaus mit einem netten, jungen Mann per Augenkontakt flirtete und dabei mächtig stolz auf sich war. Als sie in Richtung Ausgang ging, sah sie vor lauter Blickkontakt nicht das **unvermeidliche Gitter** und stolzierte mit den wunderschönen, unbequemen Schuhen direkt in die **Falle** – sie blieb im Rost hängen! Schnell hob sie noch einmal den Kopf und lächelte dem jungen Mann zu, damit er ja nicht bemerkte, dass sie **festklemmte – oder in anderen Worten ausgedrückt: verklemmt war.**

Als er dann außer Sichtweite war, versuchte sie einen Schritt zurückzugehen, um den Schuh aus dem Rost zu bekommen und blieb prompt mit dem anderen Schuh hängen. Da nun beide Schuhe in dem verdammten Gitter steckten - versuchte sie, ohne großes Aufsehen zu erregen, aus ihren Schuhen zu schlüpfen, um sie aus dem Rost zu ziehen.

Maria dachte, dass die Zeit stehen blieb und alle Menschen sehen „ihre Blamage“ — und sie hatte Recht.
Nachdem sie barfuss ihre Schuhe gerettet hatte, stellte sie die Schuhe hinter dem Gitter ab und zog sie wieder an. Als sie den Kopf hob, sah sie die lachenden Gesichter der Menschen. Alle hatten diesen Vorfall beobachtet und lachten sie aus.

Nach dieser Episode hatte Maria genug für ihre „Eitelkeit“ gebüßt und ließ diese Schuhe daheim. **Und die Moral von der Geschichte? – Schuhe kaputt - Ego kaputt !**

Das war doch schon ganz lustig! Aber da fällt mir gleich noch die andere Schuhgeschichte ein.

Gut!, sagte Maria. Dann schreibe ich die Geschichte **„Cowboy-Stiefel“** auch noch auf.
Jetzt weiß ich auch, warum ich ein Feindbild bezüglich „Country-Musik“ habe.

Maria machte in ihrer „vermuteten Vergangenheit“ im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten jeden Modetrend mit.
Im Herbst wurden die zu jener Zeit hochmodernen Cowboystiefel aus dem Schrank geholt. Diese Stiefel machten einen sehr langen Fuß und es sah mit Sicherheit nicht sehr vorteilhaft aus, da sie schon Schuhgröße 39 hatte. Aber was nahm man nicht alles für die Eitelkeit in Kauf. Die Stiefel waren auch nicht sonderlich bequem. Aber wenn alle Frauen (die ganze HERDE) sie trugen, musste Maria auch dabei sein.
Der Winter wurde zur reinsten Tortur. Bei Glatteis entpuppten sich die Stiefel nämlich als Schlittschuhe und Maria „rutschte“ mit ihnen durch die Stadt.

Eines Tages waren Dorina und sie bei einer Arbeitskollegin eingeladen. Zuvor hatte Maria Großeinkauf gemacht und war total bepackt. Weit nach Mitternacht rief die Kollegin Maria und Dorina ein Taxi, das sie nach Hause fahren sollte. Bereits kurze Zeit später klingelte der Taxifahrer. Maria schnappte ihre Einkäufe (Beute) und ging langsam die Treppen hinunter. Dorina folgte ihr. Als Maria die Haustür öffnete glitzerte auf den äußeren Treppenstufen frisch gefallener Schnee. Maria nahm ihre Einkäufe fest unter die Arme und hielt sich am

Treppengeländer fest. Bereits auf der ersten Stufe bemerkte sie, dass die Treppe spiegelglatt war. Sie drehte sich zu ihrer Schwester um und sagte ihr, sie solle aufpassen, da die Treppe sehr glatt sei. Völlig cool stieg Maria die Stufen weiter hinunter und .....

Sie begann zu rutschen und **polterte die ganze Treppe** hinunter. Unten im Schnee fand sie sich wieder. Sie hatte aber ihre Einkäufe immer noch fest unter dem Arm.
Dorina brach in schallendes Gelächter aus. Maria schaute ein wenig „dumm aus der Wäsche" und lachte mit.
Dieser Sturz tat sehr weh. Die größte „Schmach" erlebte sie aber einige Sekunden später.
Sie schaute zum Taxi und sah im Laternenlicht den Taxifahrer, ein junger gutaussehender Mann, der sich „vor Lachen" kaum halten konnte. Schamesröte stieg in ihr hoch. Sie rappelte sich auf und Dorina und sie stiegen ins Taxi. Da Dorina ihren Lachanfall nicht stoppen konnte, ging das Schauspiel im Auto weiter. Maria bemerkte, dass auch der Taxifahrer kaum an sich halten konnte und krampfhaft das Lachen unterdrückte.
Dorina „krönte" das Schauspiel durch die Behauptung:
Maria stürzt immer so die Treppen herunter. Es ist in ihrem „Repertoire" der „beste STUNT".

Zum Glück dauerte die Taxifahrt nicht sehr lange und Maria und Dorina verließen das Auto um ins Elternhaus zu gehen. Maria hatte sich ja so geschämt.
Die Folgen ihrer Eitelkeit wurden am nächsten Tag ersichtlich. Sie hätte nie gedacht, dass „Hämatome" so bunt werden konnten. Ihr Oberschenkel und die gesamte Gesäßseite waren grün und blau. Nach dieser Episode trennte sich Maria von ihren Cowboystiefeln und stieg in die weniger damenhaften Moon-Boots.

Die Geschichten waren doch lustig, Maria. Mir haben sie wirklich gefallen. Erstaunlich, wie viel Du für Deine Eitelkeit in Kauf genommen hast. Du bist anscheinend ein „gefallenes Mädchen" ! — Felix lachte sie aus.

Maria hatte kein Problem damit und konnte ihm nur beipflichten. Ja, sie war so dumm gewesen! **Aber sie hatte gelernt über sich selbst zu lachen**.

24.06.2001 – 11.30 Uhr

Maria setzte sich wieder an den Bildschirm, um ihre heutigen Einsichten schriftlich wiederzugeben. Sie konnte sich daran erinnern, dass sie in der Nacht zuvor noch einmal einen wahren **Stoß in ihr Herz** bekommen hatte.

Kurz vor dem Einschlafen hatte sie aus dem Jugendzentrum zum letzten Mal das Lied „**TAKE ME HOME"** gehört.
Leise flüsterte Maria Felix zu, dass er es jetzt „gut sein lassen könnte", denn sie habe die Botschaft verstanden.
Ich werde versuchen, nicht von meinem Weg abzukommen.
Ich werde versuchen, diesen Weg weiterzugehen, um nach Hause zu kommen.

Felix lachte laut auf: Du stehst immer noch unter Beobachtung, Maria. Du musst es mir erst beweisen, ob Du wirklich an Dir arbeitest, oder ob es wieder leeres Geschwätz ist, weil Du nachplapperst.

Maria hatte bereits ihr **Fitnessprogramm** absolviert und das Bett für Clarissa hergerichtet.

Einige Tage zuvor hatte Maria David mitgeteilt, dass sie gerne Clarissa einladen würde. Er hatte mit den Worten „Das ist eine gute Idee!", zugestimmt. Da es in der „Vergangenheit" durchaus auch schon vorgekommen war, dass David Marias Einladungen blockte, indem er ihr erklärte, ein späterer Zeitpunkt sei besser geeignet, freute sich Maria darüber, dass er diesmal genauso dachte wie sie.

Also hatte Maria Clarissa angerufen um sie zu fragen, ob sie Lust habe, für ein paar Tage vorbei zu kommen. Clarissa kam nie unangemeldet oder ohne Einladung. Sie drängte sich niemals auf. Die drei führten auch keine stundenlangen Telefongespräche, sondern telefonierten vielleicht einmal im Monat. Ja, eigentlich hatten Maria und David wenig Kontakt zu Clarissa.

Maria freute sich, dass Clarissa zugestimmt hatte zu kommen.

24.06.2001 – 11.50 Uhr

David telefonierte schon wieder. Maria überlegte für einen kurzen Moment, ob sie die Chance nutzen sollte, sich in die Sonne zu legen.

Nein! Das solltest Du nicht tun, sagte Felix bestimmend.

Nun gut, dann werde ich Dir folgen.

David hatte Maria heute morgen ein Buch über alte „Tibetanische Weisheiten" gezeigt. Es war für sie höchst interessant gewesen zu sehen, dass auch in diesen Schriften alles

theoretisch ganz klar erklärt war, zwar mit anderen Worten, aber doch ähnlich, wie David „Gott und die Welt“ erklärte.

Maria, alles ist Theorie. ***Du*** *musst den praktischen Weg gehen, sonst plapperst Du doch nur nach und lebst es nicht.*

Ich weiß, sagte Maria. Aber sei doch nicht immer so streng mit mir!

Du brauchst meine väterliche Strenge, sonst bleibt Du immer ein kleiner Wurm!

Maria lachte kurz auf. Felix, ich habe jetzt nicht über Dich gelacht, sondern ich habe mich an ein E-Mail von Gabriel erinnert. Darin nannte er sich selbst **TEEWURST.**

So hart wollte ich es nicht ausdrücken. Aber es wäre schon ein passender Ausdruck für Kleingeister.

Maria wollte nicht durch ihre Unachtsamkeit den Faden verlieren. Es war schon schwer genug, über Davids Worte nachzudenken. Wie sollte sie Felix mit David verbinden, so dass aus **„zwei Stimmen“** eine **„Stimme“** wurde?

Du hast nichts begriffen, liebe Maria. Ich bin David. David ist Felix und Felix und David sind DU.

Das ist mir aber zu **kompliziert**!, rief Maria verzweifelt aus.

Jetzt sage ja nicht, ***Du seiest zu dumm, das zu verstehen****!*

Ich werde mich hüten, in diese **Falle** zu stolpern, sagte Maria.
Aber ich habe Gedanken in meinem Kopf, die ich nicht verbinden kann! Darf ich Dich dazu befragen, Felix?

Sicher! Aber warum fragst Du eigentlich so höflich nach? Du fragst mich doch immer - und dann fragst Du doch wieder nur Dich selbst. ***Ich gebe Dir Antworten, aber in Wirklichkeit gibst Du Dir diese Antworten selbst.***

Stopp! rief Maria. Bitte lass mich zu Ende denken!

Okay, sagte Felix, ich gehe auf Deinen Wunsch ein.

Nun gut, sagte Maria. Ich bleibe völlig neutral und ziehe mir aus meinem Gedankenfilm einige Märchengestalten heraus, die ich zusammenlegen werde. Hoffentlich drücke ich mich dann noch klar aus, aber ich weiß, dass Du mich verstehen wirst.

Also, ich denke an ein Wesen (egal ob männlich oder weiblich). Dieses Wesen ist verheiratet und ein Teil der Partnerschaft orientiert sich anderweitig. Es spielt hier keine Rolle, wer von den beiden gehen möchte oder nicht. David redet immer wieder von **Seelengefährten.** Ich verstehe nicht, warum man sich den **Film oder Gefährten anschauen muss** und nicht einfach aus dem Traum gehen kann?

Es ist doch völlig klar, liebe Maria. ***Der Film ist abgedreht****. Es soll nicht heißen, dass Du Deinen Seelengefährten daran hindern solltest, wenn er gehen möchte.* ***Ursache und Wirkung****.*

Welche Motivation steckt dahinter?
Warum möchtest Du Deinen jetzigen Film verlassen?
Warum möchtest Du Deinen Seelengefährten verlassen?

Moment! rief Maria Felix zu. Ich möchte Dir ein Paar beschreiben, das sich vor einiger Zeit getrennt hat. Die Frau fühlte sich in ihrer „kleinen Welt" nicht mehr wohl. Sie dachte sich, das ein anderer Mann ihr mehr „**Freude**" bereitet.

An welche ***Freude*** *hat sie gedacht?* ***Materialismus oder Leidenschaft?***

Ich weiß es nicht! Aber ich vermute (ich will nicht darüber richten), dass es sich um **reines Vergnügen** gehandelt hat. Aber darum geht es mir jetzt nicht.
Also, wenn diese Frau ihren Mann verlassen hat und glaubt, ein anderer Mann könne ihr das geben, was **ihr Seelengefährte ihr nicht geben kann,** ist es doch in Ordnung. Ich kann mir nicht vorstellen, dass **Gott damit einverstanden ist,** dass zwei **Menschen** vor sich hin **vegetieren.** Warum hat **die Schöpfung denn Scheidungsrichter** in die Welt gesetzt?

Siehst Du einen Scheidungsrichter oder glaubst Du nur daran, dass es diese Menschen gibt? Siehst Du jetzt ein geschiedenes Ehepaar oder vermutest Du nur, dass es solche Menschen gibt?

Ich weiß, Felix! Ich bin auf meine Gedanken herein gefallen. Aber ich muss mir solche Beispiele herausziehen, sonst verstehe ich nicht, **was sie mir sagen sollen**.
Ich möchte jetzt aber nicht den Faden verlieren:
Diese Frau hat also ihren Mann verlassen und musste erleben, dass sich die neue Beziehung nicht so gut entwickelte wie sie gehofft hatte.

Ich habe Dich vorher darauf hingewiesen, dass es immer um ***die Motivation*** *geht.*

Nun gut! Wenn der **Seelengefährte** eigentlich **nur ein Konstrukt an Aufgaben und Prüfungen ist, die man zu bestehen hat,** dann ist es wohl nicht sehr sinnvoll, seinen **Seelengefährten zu verlassen**. Die „eigentliche Problematik" wird sich doch mit dem nächsten Partner wiederholen.

Du kannst nicht vor Deinen Problemen weglaufen.
Du nimmst Dich und Deine Sorgen immer mit*.*

Wenn dieser **Seelengefährte** nur eine **fiktive Gestalt** in meinem **Traum** und jederzeit austauschbar ist, dann muss ich doch solange mit ihm zusammen bleiben, bis er sich **in mir** mit mir **vereint oder auflöst**. Oder liege ich damit falsch?

Du bist schon auf dem Weg des Verstehens.

Wenn ein Mann seine Frau verlässt, dann hat doch die Frau den **„Schwarzen Peter"**.

Der Mann, hat sich doch nur **hingegeben** und hat gewartet, wie sich die Situation entwickelt. Aber ich finde es **nicht fair**, dass immer derjenige, der die Beziehung beendet, schuld sein soll.

*Du unterliegst hier einem **Denkfehler.** Wenn ein Partner den anderen verlässt, dann ist nicht automatisch der „Verlassene" **der bessere Mensch**. Wenn er sich nicht göttlich verhält - indem er versucht, seinen Partner glücklich zu machen, sondern sich nur deshalb mehr oder weniger **ruhig seinen Lebensfilm anschaut,** weil er glaubt, nichts unternehmen zu dürfen, **da er sonst keine Belohnung bekommt,** ist es **reines Kaufmannsdenken**.*

Aber was ist denn, wenn Menschen unterschiedliche Auffassungen von Glück haben?
Wenn der eine von dem anderen etwas verlangt, was dieser ihm nicht, oder nicht mehr, geben möchte, **dann leiden doch beide**.
Der Mensch, **der sich etwas erhofft** und **der Mensch, der sieht, dass der andere leidet,** weil er ihm das nicht gibt, was dieser haben möchte und sich **unter Druck gesetzt fühlt.**

*Warum leidet der Mensch, wenn er nicht **das von dem Partner bekommt**, was er haben möchte?*
*Ist es nicht ein reiner Akt von Egoismus, wenn ich sehe, dass mein Gegenüber sich sträubt? Außerdem stellt sich hier die Frage, warum der andere ihm nicht das gibt, was er möchte. Ist es Druckausübung? Oder liegt es ganz einfach daran, dass man sich dabei nicht wohlfühlt usw.. Es gibt viele Gründe dafür, **warum der eine nicht das macht, was der andere möchte**. Aber Du solltest wissen, dass es immer um die **Motivation** geht und dass oft vielleicht auch einfach nur **Kaufmannsdenken** dahinter steckt.*

Maria verstand nicht so recht, was ihr Felix sagen wollte. David sagte ihr auch immer, er wolle sie glücklich machen. Aber nicht nach ihrer Definition von Glück.
Er machte sich selbst glücklich, indem er den Weg ging, der ihm Freude und Freiheit brachte.
Sie hatte diesen Weg zuerst nicht mitgehen wollen, musste dann aber feststellen, dass sie seinerzeit im **Unrecht** war.
Sie musste sich glücklich machen und das bedeutete, dass sie ihr Glück nicht von anderen abhängig machen durfte.
Sie sollte frei werden und ohne Zwänge leben.

Wenn ich also meinen Partner glücklich machen möchte, muss ich ihm das geben, was er möchte, obwohl ich mich dabei unglücklich mache. Diese Theorie ist doch völlig daneben!

Stimmt, aber wie machst Du Dich glücklich?
Indem Du Dein Gegenüber so leben lässt, wie es ist.
Du sollst Dich nicht in „sein Leben" einzumischen.

Ja, aber wenn wir keine Gemeinsamkeiten mehr haben und jeder für sich lebt, dann kann ich mich doch trennen?

Von wem möchtest Du Dich trennen?
Du bist eine Einheit!
Du kannst nicht ein Teil von Dir eliminieren und glauben, dass Du dann glücklich bist.
Du bist ALLES!

Felix, erwiderte Maria, das hört sich theoretisch gut an, aber wie sieht es in der Praxis aus? Das klappt doch nicht!

Es kann auch nicht klappen, wenn Du glaubst, dass es nur Theorie ist. Wenn Du es in Deinem ***tiefsten Inneren wirklich verstanden hast,*** *dann lebst Du es auch.*
Dann werden sich die Dinge um Dich herum verändern.

Nun gut! Wenn ein Partner den anderen verlässt, dann ist es doch meistens so, dass der, der weiß, dass er auch ohne den anderen leben kann, geht. Nur der, der weiß, dass er es nicht alleine schaffen kann, bleibt da.

Maria, warum glaubt der, der nichts unternimmt, dass er ohne den anderen nicht leben kann?

Ich weiß nicht, vielleicht weil er seinen Partner liebt und die Beiden schon einige Ehejahre hinter sich gebracht haben?

Wenn es keine Zeit gibt, gibt es auch keine gemeinsamen Jahre, die man miteinander verbracht hat. Los, denke weiter!

Vielleicht wegen der Kinder. Man möchte den Kindern doch nicht ein Elternteil wegnehmen.

Okay, dies wäre ein Argument!
Aber was ist eigentlich, wenn die Kinder groß sind und aus dem Haus gehen.
Siehst Du, das Argument zählt nur im Moment, später nicht mehr.
Außerdem ist diese Ausrede bei den Menschen immer sehr willkommen.
Nun gut, ich warte auf eine andere Erklärung.

Vielleicht haben die Beiden ein Haus gebaut und müssen gemeinsam dafür finanziell aufkommen?

Wenn dies ein Argument wäre, ist es doch total dumm.
Die Familie könnte doch das Haus verkaufen und in eine Mietwohnung ziehen!

Aber dann würden sie vielleicht finanzielle Verluste erleiden. Und außerdem haben sie so viel an dem Haus selbst gemacht, dass ihr Herz daran hängt.

Bist Du Dir sicher, dass man von einem Haus nicht loslassen kann?
Was ist denn, wenn das Haus abbrennen würde, oder es wird zwangsversteigert?
Dann wäre das Haus doch auch weg?

Aber ich muss doch nicht sofort den Teufel an die Wand malen. Wenn es noch nicht so weit ist, dann muss ich mir doch auch keine Gedanken darüber machen.

Stimmt! sagte Felix. Du solltest Dir keine Sorgen um Morgen machen. Aber Du solltest einmal darüber nachdenken, warum Du Dich wegen des Hauses unter Druck gesetzt fühlst.
Es heißt doch immer wieder:
Wir sind unglücklich, weil wir zuwenig Zeit für einander haben.
Und warum haben die beiden zuwenig von einander?

Müssen vielleicht beide deshalb arbeiten gehen, um das Haus finanzieren zu können — und fühlen sich deshalb so unglücklich?
Die Lösung wäre dann doch ganz einfach. Sie müssen sich von dem Haus (Problem) trennen.

Sicherlich leuchtet mir dies ein.
Dann hätten beide wieder mehr Zeit füreinander und könnten glücklich zusammen leben. Es sei denn, das Paar liebt sich nicht mehr. Dann ist es doch nur eine Zweckgemeinschaft. Ist das vielleicht göttlich?

Ich kann es Dir in Deiner Logik nicht erklären. Solange Du Deine Definition von Glück mit Leidenschaft und Materialismus vertrittst, kommen wir nicht weiter.

Okay! sagte Maria traurig. Ich versuche, Dir jetzt geistig zu folgen.
Wenn ein Partner den anderen nicht mehr liebt, weil dieser sich verändert hat und die Beiden nicht mehr miteinander reden können, dann ist doch auch keine mehr Basis da?

Warum liebt der eine den anderen nicht mehr? Du kannst Dich nicht verändern, Du vermutest nur, dass Dein Gegenüber anders war, als Du ihn kennen gelernt hast.
Maria, ***wenn es keine Zeit gibt, dann ist im HIER und JETZT Dein Seelengefährte genau so, wie Du ihn Dir JETZT erschaffst!***

Ich kann einfach nicht glauben, dass ich ihn so erschaffen habe. Wie sollte ich denn Einfluss darauf haben, wie sich meine Märchengestalten entwickeln?

Du hast keinen Einfluss darauf, welche Charaktereigenschaften Dein Gegenüber hat, das stimmt. Aber Du könntest Deine Einstellung zu den Menschen ändern, und dann verändern sich automatisch auch die Bilder um Dich herum.

Wenn ich meinen Seelengefährten nur beobachte, wie er ist, ohne ihn zu verurteilen, dann verändere ich ihn doch nicht, sondern **neutralisiere** ihn.

Du solltest Deinen Seelengefährten auch nicht ändern, sondern so annehmen, wie er sich gibt. Das Wort „Neutralisieren" ist in diesem Zusammenhang gar nicht so dumm von Dir!

Wenn ich mich daran erinnere, dass ich einmal (ich weiß, Vermutungswissen) zwei prägnante Männerbekanntschaften hatte, die beide nicht dem entsprachen, was ich mir gewünscht hatte, sie aber trotz allem nicht mehr an meiner Seite habe, dann ist es doch in Ordnung, wenn man Menschen hinter sich lässt, oder nicht? Oder hätte ich diese Unannehmlichkeiten durchstehen müssen?

Nein, Maria, Du hattest den Vorteil, zu ***wissen****, wie* ***Dein*** *Mann optisch aussehen würde, weil ihn Dir Deine hellsichtige Mutter genau beschrieben hatte.*
Das Gesamtpaket „David" aber blieb auch für Dich ein Geheimnis.
Sicherlich hast Du eine Wunschvorstellung erfüllt bekommen und zwar die eines starken und großen Mannes, an den Du Dich anlehnen kannst.
Aber Du weißt sehr wohl, dass Du kein Duckmäuser sein solltest.
Demut heißt nicht, alles zu ertragen, sondern sehr wohl auch, seine Meinung vertreten zu können. Außerdem hast Du diesen Mann nicht fanatisch gesucht. Er ist für Dich sozusagen

„vom Himmel gefallen“. Wenn Du diesbezüglich „Wollen“ in Dir gehabt hättest, dann wärst Du noch heute alleine, verstanden?

Ich hoffe!, sagte Maria. Also, wenn ich einem „Phantom“ nachgejagt wäre, dann hätte ich David niemals kennen gelernt!

Stimmt! Und außerdem solltest Du wissen, liebe Maria, dass Du auch nicht immer pflegeleicht bist. ***Du siehst die Splitter in den Augen der anderen aber nie den Balken im eigenen !***

Maria stutzte ein wenig. David und sie hatten eine sehr schöne, harmonische Partnerschaft und gingen sehr tolerant miteinander um.

27.06.2001 – 13.00 Uhr

Heute hatte sich Maria eigentlich nur von der Sonne bestrahlen lassen wollen. Drei Tage lang war es herrlich warm gewesen und nachdem alle Termine schon vorüber waren, hatte sie sich nur der Sonne hingeben wollen. Doch gerade heute war der Himmel ein wenig bewölkt, so dass sie sich nicht wie gewünscht braten lassen konnte. Außerdem störte sie wieder einmal eine vertraute Stimme, der sie, wie immer, folgen musste. Maria versuchte, mit Felix einen Kompromiss zu machen.
Sie würde sich ihm schon hingeben, aber nicht jetzt.
Diesmal wollte sie ihren eigenen Willen durchsetzen und dann aufhören, wenn sie es wollte (ob dieser Plan funktionieren würde, wusste sie noch nicht, aber der Versuch war es wert).

Hallo Maria, meldete sich Felix in ihrem Kopf. Na, waren die letzten Tage nicht wieder sehr lehrreich für Dich?

Sicherlich! rief Maria ihm zu. Aber es strömen so viele Gedanken in mich ein, dass ich gar nicht mehr klar denken kann!

Schwätzerin! entgegnete Felix. Du hast überhaupt noch nie klar gedacht, sondern bisher immer nur funktioniert. Wenn Du jetzt behauptest, Du könnest nicht mehr klar denken, dann muss ich Dich enttäuschen. Du hast noch niemals so lange klar gedacht wie im Augenblick!

Maria schämte sich. Ihr fiel auf, dass sie wieder einmal einen „kompletten Unsinn" redete. Danke, Felix, dass Du mich wieder mal geweckt hast, sagte Maria.

Keine Ursache! Deshalb bin ich in Dir erschienen. Meine Aufgabe ist es doch, Dich immer wieder „wach" zu machen.

Maria beobachtete jetzt ein wundervolles Bild, das sich langsam in ihrem Kopf entwickelte. Sie hatte sich früher (Quatsch, im „Hier und Jetzt") oft darüber gewundert, dass die gleiche Problematik immer wieder auftauchte. Viele „ihrer" Menschen waren überrascht darüber, dass sie immer wieder mit solch schlechten Bildern konfrontiert wurden.

„Ich bin doch so lieb und innerlich ganz ruhig Wieso habe ich dann eine so schlechte Außenwelt?", jammerten sie.

David hatte darauf die immer gleiche Antwort parat. Er betonte, **ER** spiele ihnen die Bilder **wertfrei** in ihren Geist ein und deshalb sei **ER** auch daran schuld. Allerdings sei ER **nicht** schuld dran, **wie** die einzelnen Menschen darauf reagierten, denn **sie** richteten darüber, ob die Bilder gut oder schlecht seien.

Maria hatte es tausendfach von David gehört. Aber sie wunderte sich doch darüber, wie viele Menschen immer wieder betonten, sie könnten nichts für ihre Situation. David würde immer wieder behauptete, dass **er** ihnen diese Bilder eingespielt habe, also sei auch **er** daran schuld!

Stopp, Maria, von welchen Menschen redest Du jetzt? Siehst Du irgendwelche Wesen um Dich herum, die ein Problem haben?

Nein, Felix, ich sehe keine Menschen, sondern nur einen Bildschirm. Ich weiß, worauf Du hinaus möchtest, und ich glaube, ich habe es verstanden.

Na gut, dann wollen wir uns Deine Einsicht einmal anhören!

Wenn David sagt, er spiele wertfreie Bilder in die Geister der jeweiligen Wesen ein, sei aber nicht schuld daran, wie diese Wesen die Bilder be-(oder ver-) urteilen, dann sehe ich keinen Grund dafür, dass David die Verantwortung übernehmen müsste!

Stimmt, rief Felix ihr zu. Gut beobachtet! Aber wer ist David?

Maria stutzte. Als Mensch ist David nur eine fiktive Gestalt, die ich mir austräume!

Auch das stimmt! Aber wo befindet sich David?

Maria musste aufpassen, dass sie nicht in die Falle tappte, zu sagen, er säße in seinem Lieblingsstuhl! Ich weiß, rief Maria Felix zu, David befindet sich in meinem Herzen bzw. in mir.

So, liebe Maria. Wenn Du von einer „fiktiven Gestalt" Bilder in den Geist gelegt bekommst, trennst Du David von Dir und glaubst, dass er sich außerhalb von Dir befindet. Da Du der Träumer Deiner Welt bist, bist Du somit auch David.

Wenn ich **Gedankenbilder in den Geist gelegt bekomme** und darauf reagiere, aber anschließend **David dafür verantwortlich mache,** dass er (wie er ja auch behauptet) **die Bilder eingespielt habe,** dann mache ich doch einen **Gedankenfehler**.
Ich träume einen David, der behauptet, mir Bilder in den Geist zu legen.
Je nachdem wie ich auf diese Bilder reagiere, bestimme ich mein zukünftiges Leben.
Wenn ich also David bin, dann legt ein höheres Wesen in mir die Bilder wertfrei in meinen Kopf und je nachdem, ob ich mich beobachte oder wieder eingeschlafen bin, reagiere ich auf diese **selbst gemachten Bilder**.

Ich glaube, jetzt hast Du es verstanden.
Du bist der, der die Bilder macht (bzw. es ist eine Dir noch nicht bewusste Macht in Dir) und auch der, der darauf reagiert.
Wenn Du einen Schuldigen suchst, dem Du angeblich (gedanklich) gefolgt seiest, dann trennst Du z.B. David von Dir und glaubst, er sei Realität.
Die Menschen brauchen einen Sündenbock für ihre Fehler.
Wenn sie wach wären, wüssten sie, dass ***sie*** *für alles, was ihnen wiederfährt****, ganz allein verantwortlich sind.***

Kein Elternteil ist für eine „angeblich" schlimme Kindheit verantwortlich.
Kein Ehepartner ist daran schuld ist, dass es Dir nicht gut geht.
Keine Freunde kannst Du dafür verantwortlich machen, Dich z.B. reingelegt oder Dein Vertrauen missbraucht zu haben.
DU BIST SCHULD, NUR DU!
Alles ist doch nur ein großer Traum und Du bist der Träumer Deiner Welt!
Es gibt keine Schuldfrage zu klären, da nur der Mensch an sich für alles verantwortlich ist.

Außerdem ist es doch eine prima Lösung, wenn man jemanden kennt, der von sich behauptet, er sei schuld daran, (wertfreie) Bilder eingespielt zu haben .

Spätestens jetzt müsste ich aber doch begriffen haben, dass ich auch diesen „Schuldigen" nur träume und deshalb selbst dafür verantwortlich bin. Ich kann die Einheit nicht trennen.
SELBER DENKEN (auch was in Dir denkt, z.B. Logik, Moral, Ego) — SELBER HABEN.
Alle Menschen streben doch danach, GEIST zu werden, aber sobald sie feststellen, dass es IN IHNEN DENKT, trennen sie sich sofort wieder davon.

Wenn alle Menschen verstünden, dass ***alles was in ihnen denkt, nur sie selber sind****, dann müssten* ***sie selbst für sich die Verantwortung übernehmen und nicht einen Sündenbock suchen****.*

Ich gebe Dir ein kleines ***Beispiel****:*
Ein Mensch ärgert sich und fühlt, wie es in ihm wütet und wirft ein Glas an die Wand. Dieser Mensch kann jetzt behaupten, dass er sich durch eine bestimmte Situation („Frau war daran schuld" oder „David hat die Bilder eingespielt") geärgert hat und keinen Einfluss darauf gehabt habe, anders zu reagieren („der Film ist ja schon abgedreht"). Also musste er das Glas an die Wand werfen.
Ich lege Dir nun das gleiche Beispiel vor:
Ein Mensch ärgert sich und fühlt, wie es in ihm wütet (EGO) und wirft ein Glas an die Wand. Dieser Mensch kann sich nicht aus der Situation heraus reden. Er hat keinen Beobachter eingeschaltet, der ihn ruhig stimmt. Außerdem kann niemals ein anderer als er selbst an seiner Lage schuld sein, da er der Träumer seiner Welt ist und deshalb alle Menschen ihm gegenüber auch nur Traumgestalten sind. Wenn er jetzt behauptet, der Film sei abgedreht und er habe keine Möglichkeit gehabt, anders zu entscheiden, dann ist das richtig und verkehrt zugleich. Die eine Filmspur – ***Ursache und Wirkung*** *– lässt ihn, weil er unaufmerksam war, diese Szene erleben. Es gibt aber unendlich viele Filmspuren, also gibt es auch unendlich viele Möglichkeiten, wie er noch hätte reagieren können.*
Er kann nicht behaupten, er habe keine andere Wahl gehabt, als diese Filmszene zu durchleben. Wenn er sich beobachtet hätte, dann hätte er auch andere Möglichkeiten zu reagieren in Betracht ziehen können.
Also ist es nur eine faule Ausrede, wenn er behauptet, ***der Film sei schon abgedreht und er habe so reagieren müssen****.*
Was wäre denn gewesen, wenn er sich beobachtet hätte?
Er hätte sich nicht geärgert. Weil kein Ego in ihm gewütet hätte und er hätte auch sein Glas nicht an die Wand geworfen.
Auch diese Filmspur ist bereits abgedreht.
Jeder Mensch ist dafür verantwortlich, was er tut und wie er es tut.

Maria fiel sofort ein Witz dazu ein, den sie heute morgen in einer Zeitschrift gelesen hatte. Er passte hervorragend zum Thema, denn er handelte davon, sich seiner eigenen Verantwortung nicht bewusst zu sein und immer einen Sündenbock zu bestimmen:

Ein katholischer Pfarrer rast auf der Landstraße dahin und wird prompt von einer Polizeistreife angehalten. Der Polizist riecht Alkohol und sieht auch eine leere Weinflasche

auf dem Wagenboden liegen. „Haben sie etwas getrunken?“ fragt der Polizist. „Nur Wasser!“ „Und warum kann ich dann Wein riechen?“ Der Pfarrer schaut auf die leere Flasche und sagt: **„Mein Gott, ER hat es wieder getan!“**

Gut kombiniert, rief Felix Maria zu.

27.06.2001 – 14.48 Uhr

Maria stand von der Sonnenliege auf. Sie fühlte sich rundum zufrieden und ließ sich einfach treiben. Es war gleichgültig, ob sie wieder in die Wohnung ging, weil es außen zu heiß wurde, oder ob sie jetzt weiter schrieb oder nicht. Sie dachte über ein Gespräch nach, das sie mit einer Bekannten geführt hatte. Es ging um Körperkult.
Maria hatte immer wieder Davids Worte in den Ohren, dass alle Menschen so leicht manipulierbar seien.

„Wenn die Mode bestimmt, dass die Menschen dünn sein sollen, dann wollen alle dünn sein. Und wenn die Mode bestimmt, dass die Menschen dick sein sollen, dann wollen alle dick sein. Ihr habt einfach keine eigene Meinung!“, sagte David immer wieder.

Maria wusste, dass **sie** damit angesprochen war. **Sie hatte auch keine eigene Meinung**.

27.06.2001 – 17.30 Uhr

David telefonierte schon wieder und Maria fühlte sich dadurch beim Schreiben ein wenig gestört. Sie musste versuchen, sich auf ihre Gedanken zu konzentrieren. Obwohl sie bemerkte, dass ihre Gedanken immer wieder mit Davids Worten verschmolzen, hatte sie Schwierigkeiten, nicht den Faden zu verlieren.

Sie war mit ihren Gedanken bei der Mode. Sie konnte sich an ein Gespräch mit einer Bekannten über Schönheitsideale erinnern. Maria wusste, dass auch sie **eine Gefangene ihrer Logik war. Auch sie war eine Mitläuferin.**

Hey, Maria, woher willst Du wissen, welches Schönheitsideal in Mode ist?

Maria dachte einen Moment darüber nach. Also, wenn ich mich recht erinnere, sehe ich in Katalogen, Zeitschriften und im Fernsehen junge, schlanke, sportliche und dynamische Menschen. Dann müsste das doch das Schönheitsideal sein?

Du bist wieder mal auf den Irrtum des Materialismus hereingefallen, Maria! Was siehst Du wirklich? Du schaust auf ein mit Farbe bespritztes Stück Papier! Sagt Dir dieses Anordnungsraster wirklich, das sei eine bestimmte Schauspielerin? Und schaust Du beim Fernsehen nicht nur auf eine Glasplatte, auf der sich angeblich Lichtstrahlen mit großer Geschwindigkeit hin und her bewegen?

Ja, ich weiß, seufzte Maria leise auf. Ich bin schon wieder dem Irrtum erlegen, dass es eine Außenwelt gibt. Aber in meiner kleinen Welt sehe ich nur schlanke Menschen. Okay, ich höre

auch von Bekannten, dass sie mit Gewichtsproblemen zu kämpfen haben. Das ist meine scheinbar realistische Welt.
Aber ich weiß auch, dass ich mich immer wieder selbst belüge, wenn ich behaupte, dass es mir egal sei, was die Masse macht. Ich selbst gehöre doch auch dazu!

Sicher Maria, aber Selbsterkenntnis ist der Weg zur Besserung. Warum treibst Du zur Zeit Sport?

Maria überlegte kurz. Sie wusste, dass sie sich ihre eigene Logik zu erklären versuchte, aber da Felix von ihr eine Antwort verlangte, musste sie nachgeben. Ich treibe ein wenig Sport, stammelte Maria, weil ich mich zur Zeit, so wie ich bin, nicht wohlfühle. Ich habe immer überlegt, wie ich am besten verfahren kann, ohne mich der Masse anzuschließen, aber ich merke, ich habe keine Chance, antwortete Maria.

Nun gut, entgegnete Felix, aber ich hoffe Du weißt, dass es Dich in Deinem spirituellen Weg keinen Meter weiter bringt. Ich muss Dich doch wohl nicht an Davids Worte erinnern?

Maria wusste genau, was ihr Felix damit sagen wollte.

David sprach immer wieder davon, dass die Masse versuche, ihren Körper (Käfig) so lang wie möglich aufrecht zu erhalten und dabei ihren Geist (Vögelchen) verkümmern ließe.

Aber Maria sah für sich noch keinen geistvollen Ausweg. Sie hatte zunächst versucht, Davids Worten zu folgen und nicht so sehr **körperfixiert** zu sein. **Aber sie bemerkt schnell, dass sie nicht wirklich hinter dem stand, was sie versuchte, nachzuplappern**. Sie wollte sowohl etwas für ihren Geist, als auch etwas für ihren Körper tun.
„Ihrer" Meinung nach hatte sie zur Zeit den Weg „ihrer" Mitte gefunden.
Sie hätte bezüglich ihres Körpers jammern können, weil sie nicht zufrieden war und nichts tat. Oder jammern, weil sie sich dem Fitnesswahn anschließen wollte und damit nur zu der Masse gehörte.
Sie hatte Angst, zur Masse zu gehören und bemerkte dabei gar nicht, dass sie mitten drin steckte.
All ihre Ideale waren nachgeplappert, bis hin zu Davids Lehren.

Wenn sie früher im Fernsehen Modenschauen gesehen hatte, war sie immer geneigt gewesen, zu entscheiden, dass diese Kreationen doch nichts für den Normalverbraucher wären. So etwas konnte man doch gar nicht anziehen!
Wenn sich Maria seinerzeit beobachtet hätte, wäre ihr aufgefallen, dass sie diese Mode deshalb nicht anziehen konnte, weil **sie** nicht dem Ideal entsprach.

Siehst Du Maria, dass man vorschnell urteilt, nur weil man ein wenig Neid in sich spürt?

Ich weiß, entgegnete Maria. Ich hänge mich immer wieder in meiner Logik auf.

Sie hatte zum Beispiel von verschiedenen Menschen gehört, dass man darauf vorbereitet sein müsse, dass sich im Alter alles verändert. „Das Bindegewebe lässt nach und die Arme sehen dann nicht mehr so schön aus. Außerdem nimmt die Anzahl der Falten zu, die Du nicht mehr verstecken kannst. Und dann noch die grauen Haare, die langsam sichtbar werden", usw..

Wahre **Schreckensvisionen** machten sich in Marias Kopf breit. Natürlich sah sie, dass das Alter seine Spuren hinterlassen hatte, aber damit musste man sich eben abfinden.
In ihrer Welt sah sie ja auch ältere Menschen mit allen körperlichen Erscheinungen des Älterwerdens.

Selber denken, selber haben, rief ihr Felix zu.
Siehst Du Maria, die Aussagen bestätigen sich doch in Deiner Welt. Was wäre denn, wenn alles wirklich nur Illusion wäre und Du bestimmen könntest, was Du sehen möchtest und was nicht?

Das wäre genial, entgegnete Maria. Dann könnte ich mir doch zum Beispiel eine Welt machen, in der die Menschen keine **Angst vor dem Alter haben**.

*Warum möchtest Du denn **Deinen Körper** aufrecht erhalten?*

Maria überlegte einen kurzen Moment. Ich muss doch meinen Körper aufrecht erhalten, um meinem Geist die Möglichkeit zu geben, sich zu entwickeln.

*Sicher, sagte Felix. Aber Du machst dabei einen **Denkfehler.** Du stützt Dich zu sehr auf den **Körper der Maria.** Glaube mir, meine Kleine, auch dieser Körper wird vergehen.*
Aber wenn Du Deinen Geist schulst, wirst Du weiter wachsen.

Soll das etwa heißen, dass ich meinen Körper vernachlässigen soll?, fragte Maria nach.

*Nein, das habe ich damit nicht gesagt. Du solltest sehr wohl auch auf Deinen Körper (Käfig) achten, aber Du solltest ihm nicht **zu viel Aufmerksamkeit** schenken. Nur weil Du Dich von den Horrorvisionen Deiner angeblichen Mitmenschen schocken lässt, heißt das noch lange nicht, dass es eintreten wird. Es sei denn, Du hast Angst davor und glaubst tief im Innern, im Alter hört alles auf. Schau Dir doch Deine Mitmenschen an. Viele haben zwar einen nicht mehr so rüstigen Körper, sprühen dafür aber vor Geist!*

Ja, das stimmt, bemerkte Maria. Die älteren Menschen, die sie kannte, sahen trotz ihres Alters wunderschön aus. Jeder für sich auf eine andere Art.
Maria wusste, dass sie ihre Schönheitsideale vergessen musste.

Alles Lug und Trug!, rief ihr Felix zu.

Maria erinnerte sich an den Witz, den sie heute morgen gelesen hatte:

Zwei ältere Damen sitzen auf dem Rückweg vom Friedhofsbesuch in der Straßenbahn. Die erste Dame nimmt ihren Schminkspiegel heraus und färbt sich die Augenlider. Da fragt die zweite Dame: „Sagen sie mal, wie alt sind Sie denn eigentlich?“ „76 Jahre.“ „Und da schminken Sie sich noch?“ Daraufhin fragt die erste Dame zurück: „Und wie alt sind Sie?“ – „83 Jahre.“ **„Ja, was – und da fahren Sie noch heim?“**

Siehst Du, Maria, alles hat seinen Sinn. Nur weil Du „angeblich“ körperlich alt wirst, musst Du mit dem Leben noch lange nicht abschließen. Denn dann beginnst Du, Dich mehr von Deinem Körper zu lösen und Deinen Geist zu schulen.

27.06.2001 – 18.45 Uhr

David telefonierte schon wieder. Zur Zeit hatten einige Traumgestalten Probleme mit ihren Frauen. Maria urteilte nicht mehr darüber. Im Gegenteil! Sie hatte sowohl mit den Männern als auch mit den Frauen **Mitgefühl.** Sie konnte sich nur immer wieder bei der Schöpfung bedanken, dass sie in ihrer Beziehung zu David so viel **Glück** gehabt hatte.

Sie erinnerte sich an den Besuch von Elisabeth und Julia. Elisabeth, eine aparte Dame von 81 Jahren, war die Mutter von Margot und Julia die einstmalige Freundin. Sie waren sehr herzliche Menschen, demütig aber dennoch mit eigener Meinung.
Maria und David hatten sich über ihren Besuch gefreut. Nachdem ihnen David von Marias Buch erzählt hatte, waren die drei darüber ins Gespräch gekommen. Elisabeth wusste, dass Marias Leben etwas ganz besonders und ihre Aufgaben auch nicht immer einfach waren.
Sie sagte, sie sei davon überzeugt, dass all die Dinge, die sie erlebt habe, Aufgaben für die spätere Entwicklung seien.
Mit dieser Aussage hatte sie auch wieder Marias Augen geöffnet.
Elisabeth sagte auch, dass Partnerschaften völlig ehrlich und harmonisch ablaufen könnten, wenn jeder Partner sich ein wenig zurücknimmt.
Maria wusste, dass sie sich damit identifizieren konnte. Es war eigentlich ganz einfach, wenn man versucht, nicht immer seinen Sturkopf durchzusetzen. Sie konnte sich an ihr früheres Leben erinnern, als auch sie von David verlangt hatte, er solle sich zurücknehmen; sie selbst aber hatte nicht einen Meter von ihrem Egoismus lassen wollen.

Maria wurde von Davids Worten aus dem Konzept gebracht. Sie dachte gerade darüber nach, warum ihre Traumgestalten wohl Partnerschaftsprobleme hatten.
Oh Gott, sagte sie sich, dann habe ich doch die Schwierigkeiten in mir! Aber ich habe wirklich keine Probleme mit David, ganz im Gegenteil, die Partnerschaft war noch nie so harmonisch wie jetzt.

Siehst Du jetzt Menschen, die Schwierigkeiten haben oder traurig sind?

Nein! sagte Maria.

Dann existieren sie doch auch nicht. Genauso wie all die Gedankenkonstrukte, die Dir im Kopf herum gehen. Außerdem hat alles seinen Sinn, selbst wenn Du ihn noch nicht verstehst! Außerdem sind die „angeblichen Schwierigkeiten in den Partnerschaften“ nur Metaphern. Du weißt doch: Frau (Welt), Mann (Geist).

Maria wusste, dass ihr altes Weltbild wieder hoch gekommen war.

27.06.2001 – 19.15 Uhr

Maria hatte wieder eine Verständnisfrage und rief Felix zu Hilfe.

Felix, kannst Du mir bitte helfen?

Sicher, um was geht es denn?

Weißt Du Felix, ich frage mich, warum Menschen (ich weiß, von mir geglaubte Wesen) leiden? Ich weiß, Du hast mir schon viele Male eine Antwort darauf gegeben, aber ich glaube, ich bin zu begriffsstutzig.

Okay, fangen wir wieder von vorne an.
Wenn Du glaubst, in Deiner Welt leiden Menschen, begehst Du den ersten Fehler, dass Du Dich in Innen und Außen trennst.
Verstanden?

Ja, das habe ich **theoretisch** verstanden.

*Nun gut, wenn ein Mensch leidet, liegt es nur daran, dass er **vergleicht**.*
*Entweder vergleicht er sein **HIER und JETZT** mit einer angeblichen Vergangenheit, die seinerzeit so schön war.*
*Oder er vergleicht sein **HIER und JETZT** mit einer angeblichen Vergangenheit, die seinerzeit so schlimm war.*
*Durch den Vergleich von Vergangenheit und **HIER und JETZT** leidest Du, weil Du Dinge in Deiner Welt nicht so akzeptieren möchtest, wie sie sind.*
*Aufgrund Deiner Unzufriedenheit vermutest Du, dass Deine Zukunft automatisch schlimm wird. Aber welche Vergangenheit und welche Zukunft, wenn es nur ein **HIER und JETZT** gibt?*

Wenn ich es richtig verstanden habe, dann läuft es darauf hinaus, dass ich dann leide, wenn ich mein „**Hier und Jetzt“** mit der **„angeblichen „Vergangenheit vergleiche,** entgegnete Maria.

Stimmt ! rief ihr Felix zu.
Aber warum machen Menschen so einen Unsinn und steigern sich dadurch in einen Horrorfilm hinein? Sie leiden und leiden.
Aber es ist doch nur purer Egoismus.
*Wenn sich die Menschen beobachteten, würden sie erkennen, dass **alles Schlechte**, was in ihnen denkt, nur **solange** in ihnen denkt, bis sie das Problem **überwunden** haben.*

*Fast alle Menschen (einschließlich Dir Maria) plappern die Worte Davids nach. Es artet schon zu **purem Mechanismus** aus. „Ja, David, ein Gedanke im Hier und Jetzt“, „Ich weiß, es gibt keine Vergangenheit“, usw..*
*Wenn sie wirklich **wüssten**, dass es so **IST,** hätten sie ihre Gedanken gar nicht ausgesprochen, sondern nur beobachtet, was sie sich im Augenblick denken.*
*Warum schreit es in ihnen nicht auf und sie **stoppen** ihren Gedankenfluss?*
*Sicherlich ist es etwas anders, wenn Du ein Gedankenbild aus Deiner **vermuteten Vergangenheit** heraus ziehst, um davon zu lernen.*
Aber auch das ist nur ein vermeintlich erlebter Gedanke.

Ich glaube, ich habe Dich soweit verstanden, antwortete Maria. Aber was ist, wenn z.B. immer wieder das gleiche Gedankenbild in mir hochsteigt und ich versuche, es zu neutralisieren, und es trotz allem wiederkommt?

Nein, rief ihr Felix energisch zu. Wenn Du es wirklich neutralisierst hast, steigt dieser Gedanke nicht mehr in Dir hoch. Wenn Du wirklich von dem Problem losgelassen hast, hast Du Dich davon gelöst und es verschwindet. Es muss zu 100 % weg sein. Es reicht nicht, wenn Du glaubst, von Deinem Problem losgelassen zu haben, während es noch in Dir gärt. Dann hast Du leider nur ca. 20, 30 oder 50 % erreicht und damit die Prüfung nicht bestanden.

Ich weiß, rief Maria verzweifelt, ich habe einige Dinge theoretisch verstanden, aber ich merke immer wieder, dass ich mich von meiner Einheit trenne. Bitte entschuldige!

28.06.2001 – 14.45 Uhr

Maria begab sich wieder an den Computer. Heute war kein Bräunungswetter für sie, da gestern ein kräftiges Gewitter tobte und es sich merklich abgekühlt hatte. Sie hatte kein Problem damit. Dieses Gewitter fand „nur“ in ihrem Kopf statt und vielleicht reinigte es auch ihren Geist.

Maria hatte viele schöne Gedanken im Kopf.

Stopp, schrie Felix in ihr auf. Du bist eine Lügnerin. Ich kann Dich auch an die unschönen Gedanken erinnern, die in Deinem Kopf herum spuken.

Ja, ja, seufzte Maria. Ich weiß. Okay! Ich lasse jetzt einen unschönen Gedanken frei.

Vor einigen Stunden hatte Maria ein leichtes Gefühl von Ärger in sich hochsteigen gespürt. Auslöser dafür war ein E-Mail von Richard gewesen, das sich David am Computer angeschaut hatte, während sie hinter seinem Rücken ihre Bettwäsche bügelte.

„Richard hat sich gemeldet!“, hörte sie David sagen.

Maria überflog die Zeilen und erschrak:
„Hey David, bin zur Zeit nicht Online. Kannst Du mir Marias Manuskript ins Büro mailen?“

Sofort erhob Maria ihren Einwand. „Nein, David, Du schickst das Manuskript nicht weg!“

„Schon passiert!“, entgegnete David schmunzelnd.

Maria ärgerte sich ein wenig darüber, dass ihr Mann wieder einmal über ihren Kopf hinweg entschieden hatte. Ganz besonders ärgerte sie, dass Richard nur David angesprochen hatte, er solle Marias Schriften schicken. Und außerdem wunderte sie sich darüber, dass er, der doch sonst immer Online war, gerade heute noch nicht angerufen hatte.

Es wäre Maria recht gewesen, wenn Richard nicht David gefragt, sondern sie direkt angesprochen hätte, wie es seinerzeit auch Boris und Jasmin gemacht hatten. Warum wurde ihr Manuskript hin- und hergeschoben, als ob sie (Maria) gar nicht existiere? Er hätte sie doch bestimmt auch selbst darauf ansprechen können. Maria hatte nie viel Kontakt zu Richard gehabt. Warum hatte er jetzt auf einmal Interesse daran, was Maria zu schreiben oder zu sagen hatte?

Neugierde, Maria, sonst nichts! Aber Du solltest nicht darüber richten. Außerdem gibt es keinen Richard oder David. Es gibt auch kein Manuskript. Sondern nur...?

Ja, ja, ich weiß, sondern nur einen Bildschirm, auf den ich zur Zeit starre, entgegnete Maria. Aber sie verstand nicht, warum David ihr Manuskript weitergeleitet hatte.
Maria hätte es nicht getan. Nicht, weil sie sich darin offenbarte, sondern weil sie glaubte, dass Richard noch nicht soweit sei, zu lesen, wie sie ihn in ihrer Welt sah.
Er hatte doch im Augenblick genug damit zu tun, sich seiner familiären Situation bewusst zu werden. Das Manuskript ist doch nur eine große Prüfung für ihn, inwieweit er sich wirklich darin erkennen kann. Maria wollte keine wilden Vermutungen anstellen, wie Richard auf die Schriften reagieren würde, aber sie **glaubte**, er würde sich missverstanden fühlen.
Es ist mit Sicherheit nicht so einfach, mit einer anderen Sichtweise konfrontiert zu werden, besonders wenn man noch nicht einmal vermutet hat, dass andere Menschen andere Sichtweisen haben.

David sagte Maria dazu, dass die „Schattenfrau" eine Prüfung sei, ob man Ego in sich spürt, und ob man sich dann verteidigt.

Maria wusste, dass ein vermuteter „Boris" in ihrem Traum keine sehr schöne Rolle spielte. Aber er hatte diesbezüglich kein Ego in sich. Maria hatte ihm seinerzeit geschrieben, er könne die Worte, die sie seinerzeit einfach in seinen Geist gelegt hatte (oder Marias einseitige Interpretation), korrigieren.
Zwei Tage später telefonierten Boris und Maria über dieses Thema. Er entgegnete sofort, dass er nichts ändern werde, da alles seinen Sinn habe und dass er außerdem nicht vorhabe, in diese „EGOFALLE" zu stolpern.

David hatte Maria zuvor schon gesagt, dass Boris nichts ändern werde, da er begriffen habe, dass auch dieses Manuskript seinen Sinn hatte.

*Siehst Du Maria, Du spinnst Dir wieder Gedanken aus und hast keinen Einfluss darauf. Eine Traumgestalt namens „Richard" muss Dir völlig **gleichgültig** sein. Wenn es in diesem Wesen denkt und es fühlt sich angegriffen, dann ist etwas in ihm, was es noch nicht sieht.*

Maria wusste, was Felix damit meinte. Auch eine Maria hatte massive Schwierigkeiten sich so zu sehen, wie sie wirklich war. Aber sie wurde von Felix radikal entthront. Am Anfang tat es ihrem Ego schon sehr weh, aber mittlerweile lebte sie ganz gut damit. Sie musste sich nicht mehr rechtfertigen und verbiegen, nur um ihr Image aufrecht zu erhalten.

Meine kleine Maria, auch Du hast noch viele unschöne Gedanken in Dir, die wir nach und nach auflösen müssen. Auch Dein Ego ist noch groß. Aber wir werden gemeinsam versuchen, es langsam verschwinden zu lassen.

Maria dachte über ein (angebliches) Telefongespräch gestern zwischen David und Rudolf nach. David hatte gesagt, dass er Rudolf etwas über Mathematik schicken wolle. Er setzte sich danach an den Computer und schickte die Informationen an Rudolf per E-Mail.
Nachdem David den Computer ausgeschaltet hatte, erwähnte er ganz nebenbei, dass er Rudolf auch die „Schattenfrau“ mitgeschickt habe.
Maria wurde blaß. “Was soll denn Rudolf mit meinem Manuskript anfangen?“, fragte sie David. „Das wird ihn doch gar nicht interessieren!“

David sah sie an und betonte, er wisse sehr wohl, warum er es ihm geschickt habe.

Einerseits fand es Maria nicht so toll, dass David bezüglich der Weitergabe ihres Manuskripts wieder einmal eigenmächtig gehandelt hatte. Andererseits hatte sie gegen ihn sowieso keine Chance.

Siehst Du Maria, Du sollst Dich nicht einmischen. Alles hat seinen Sinn!

28.06.2001 – 15.30 Uhr

Maria dachte noch einmal über Rudolf nach und las dazu die Zeilen ihres Manuskriptes, in denen sie von ihm berichtete, laut vor.

David meinte, sie habe ihn wertfrei beschrieben:
„Maria, Du weißt doch selbst, wie es ist, wenn man schöne Gedanken im Kopf hat. **Es denkt doch in Dir**. Du kannst Dich jetzt sicherlich in Rudolf hinein versetzen.“

David betonte immer wieder, dass sie solange schreiben solle, wie es ihr Spaß mache. Es sei nur für sie bestimmt, um sich selber kennen zu lernen.
Aber warum schickte er dann ihr Manuskript eigenmächtig weg, wenn es doch nur um ihr Leben ging?

Maria, Du bist wieder einmal eingeschlafen. Gibt es einen Rudolf? Wie oft muss ich Dich noch daran erinnern? Und außerdem solltest Du mehr Vertrauen zu David haben. Er weiß ganz genau, warum er bestimmte Dinge in die Wege leitet. Und außerdem unterhältst Du Dich doch nur mit Dir selber!

ICH BIN DU!

Heute morgen hatte Clarissa auf den Anrufbeantworter gesprochen. Sie hatte den neusten Teil von Marias Manuskript gelesen. Ihr fiel besonders die Situation auf, in der Felix auch Fred war. Sie sah, dass es eine Verbindung zu ihrem eigenen Beobachter gab, den sie ALFREDO nannte.
Als Maria das hörte, fiel ihr sofort der Film **„Mein böser Freund Fred“** ein. Es ging um ein kleines Mädchen, das einen imaginären Freund namens „Fred“ hatte. Dieser Fred stellte die unmöglichsten Dinge an und die Kleine konnte ihrer Mutter nie erklären, dass sie keine Schuld traf, sondern Fred. Einige Jahre später „ärgerte“ Fred sie weiter. Er musste immer bei dieser Frau auftauchen, wenn sie unglücklich war.
Maria nahm sich vor, Clarissa diesen Film zu besorgen.

28.06.2001 – 18.10 Uhr

Maria wartete auf ein neues E-Mail von Boris. Er hatte inzwischen auch zu schreiben begonnen und hatte David und ihr die ersten zehn Seiten seines Manuskriptes zugeschickt. Maria fand es einfach genial. Einerseits lachte sie herzlich über seinen schwarzen Humor, anderseits war es aber auch sehr geistvoll.

David sagte, dass Boris seinen Beobachter aktiviert habe, der ihm helfe, köstliche Selbstironie mit tiefer Weisheit zu verbinden.

Maria erinnerte sich an heute morgen, als sie mit David noch kuschelnd im Bett gelegen hatte. Um 7.00 Uhr hatte das erste Mal das Telefon geklingelt. Da weder sie noch David um diese Zeit für einen Anruf das Bett verließen — außerdem hatte der Anrufer die gleichen Probleme auch noch zwei Stunden später —, läutete es erbarmungslos fünfmal durch, bevor sich der Anrufbeantworter einschaltete.
Die meisten Anrufer sprachen sowieso nicht aufs Band.
Um 9.45 Uhr klingelte das Telefon wieder. Da sie gestern sehr spät ins Bett gegangen waren, schliefen sie aus. 15 Minuten später verließen beide das Bett und duschten. Maria hörte den Anrufbeantworter ab und vernahm Clarissas Stimme.
Sie hatte kein Problem, sondern wollte sich nur für die Gastfreundschaft bedanken.

Als David später an den Computer ging, sprach er Maria darauf an, dass er das Telefon sehr wohl gehört habe, aber nicht aufstehen wollte:
„Weißt Du Maria, ich müsste mich eigentlich hingeben und jedes Gespräch annehmen, aber das wäre doch auch nur Mechanismus. Ich kann sehr wohl entscheiden, ob ich mich hingebe oder nicht!“

Maria dachte einen Augenblick über seine Worte nach. Nachdem er ihr gesagt hatte, dass sie für die Terminplanung zuständig sei, hatte sie in letzter Zeit auch wieder Termine für ihn ausgemacht. Aber handelte sie richtig? Hatte sie überhaupt das Recht dazu, über David zu bestimmen?

Maria konnte sich noch gut an die Anfänge erinnern, als David jeden Anruf entgegen genommen hatte. Er hatte für die Telefonate sowohl Schlaf als auch Mahlzeiten unterbrochen. Außerdem hatte er sofort Termine vereinbart, wenn ihn jemand darum bat.

Aber seit einiger Zeit wählte David nun auch aus. Er nahm das Telefon nicht mehr auf Schritt und Tritt mit und ließ es beim Essen auch schon einmal klingeln. Außerdem unterbrach er auch nicht mehr seinen Schlaf.
Außerdem erklärte er seinen Mitmenschen immer wieder, dass sie mit ihm keine Veranstaltungen mehr durchführen müssten, da es nicht darum ging, die Umwelt zu überzeugen, sondern dass nur der einzelne Mensch ES verstehen müsse.

Wenn Menschen anriefen und um einen Termin baten, weil sie durch Bekannte von David erfuhren oder schon sein erstes Buch gelesen hatten, bremste er sie sofort aus:
Er erklärte ihnen, dass sie sich mit dem Gesamtschriftwerk befassen müssten. Und wenn sie dann seine 8 Bücher gelesen hätten, könnten sie gerne wieder einmal anrufen um einen Termin auszumachen.

Maria erinnerte sich daran, dass David in den Anfängen jedem Menschen die Gelegenheit gegeben hatte, ihn zu besuchen. Mittlerweile aber erwartete er schon, dass sie sich mit seinen Schriften befasst hatten, wenn sie **den Weg wirklich gehen wollten**.

Sie dachte an die zahlreichen Anrufer, die von Bekannten Informationen über David erhalten hatten und nun von ihm wissen wollten, über welche Thematik er eigentlich Bücher schrieb. David gab sich hin und versuchte ihnen alles zu erklären, soweit er die Menschen geistig erreichen konnte. Es waren aber auch sehr egoistische Menschen dabei, die eigentlich nur kund tun wollten, wie weit sie selbst schon geistig fortgeschritten waren.
David erklärte solchen Menschen immer wieder, dass sie ihn, wenn sie sowieso schon alles wüssten, doch nicht anrufen müssten. Maria hatte sich immer wieder darüber gewundert, was wohl in diesen Menschen vorging. Einige von ihnen suchten offensichtlich nur einen Freund oder Therapeuten, andere wiederum wollten sich nur selbst darstellen und beweisen, wie geistreich sie doch seien. Mittlerweile hatte sich aber auch herauskristallisiert, wer am Ball blieb und wer nicht. Und David gab sich immer hin — er telefonierte und telefonierte ...

Sein Kalender war immer noch mit vielen Terminen versehen, aber es war nicht mehr so anstrengend für ihn.

Es gab viele Menschen, die sich in Davids Wohnung sehr wohl fühlten und mittlerweile auch wussten, wo sich Getränke oder Gläser befanden, so dass sich Maria nicht mehr darum kümmern musste.
Zum Beispiel Clarissa, Boris oder auch Simon halfen Maria immer wieder bei der Hausarbeit.

Offensichtlich gab es auch manche Leute, die das Gefühl hatten, dass David sich gerne hingab. Schließlich war es ja seine Aufgabe.

Für David waren fast alle Gespräche **Arbeit**.

Maria dachte darüber nach. Wenn sie z.B. glaubte, sie könne sonntags in die Metzgerei gehen und der Metzger müsse sich in ihrem Traum hingeben und für seine Kunden da sein, hatte sie sich geirrt. Auch er hatte Ruhetage und die Kunden mussten sich an seine „Öffnungszeiten“ halten!

Gegen Abend räumte Maria ihren Hausmüll zusammen. Sie sammelte Gläser, Flaschen und Konserven zusammen und verpackte sie in zwei Plastiktüten. Sie erzählte David, dass sie am nächsten Tag zum Einkaufen in die Stadt fahren wolle und dabei den Müll entsorgen werde.

Dabei wurde ihr bewusst, dass diese Szene wieder einmal zu einem **„Murmeltier-Film-Tag“** gehörte.

Sie informierte David **immer** einen Tag zuvor, bevor sie in die Stadt zum Einkaufen fuhr und sie fragte ihn dann auch immer, ob er etwas brauche.
David antwortete in aller Regel: “Ich brauche nichts. Wir haben alles da, was wir brauchen.
Maria: „Weißt Du denn schon, was Du morgen kochen möchtest? Dann kann ich sofort die Lebensmittel mitbringen und muss nicht am nächsten Tag wieder losfahren“.
(David beantwortete nur ganz selten diese Frage).

Aber eine Antwort blieb immer gleich: „Wenn ich satt bin, kann ich nicht ans Essen, geschweige denn, Kochen denken. Du kannst mich morgen früh noch einmal danach fragen.“ (Nebenbei bemerkt pflegte er auch dann nur sehr selten zu antworten) .

29.06.2001 – 16.55 Uhr

Maria erinnerte sich daran, dass sie heute morgen um 7:15 Uhr von einem Sonnenstrahl geweckt worden war. Sie hatte auf ihre Armbanduhr geschaut und 5:15 Uhr abgelesen. Daraufhin hatte sie sich noch einmal zum Kuscheln zu David umgedreht.
Nachdem sie kurz aus dem Fenster gesehen hatte und dabei festgestellte, dass es schon sehr hell war, erschrak sie.
Sie hatte noch einmal auf die Uhr geschaut und wieder 5:15 Uhr gelesen.
Oh Gott ! Irgend etwas stimmt hier nicht, stammelte sie leise vor sich hin. Es kann nicht draußen hell sein und erst 5:15 Uhr.
Sie hatte dann ein drittes Mal auf die Uhr geschaut und dabei entdeckt, dass es 7:15 Uhr war.
In 15 Minuten würde ihr Wecker klingeln. Sie wusste aber auch sofort, dass sie die morgendlichen Diskussionen mit David führen musste. Sie kuschelte sich an ihren Mann und gab sich den letzten 15 Minuten hin, ohne daran zu denken, dass sie gleich wieder versuchte sich zu rechtfertigten.

Der Wecker klingelte auf die Minute genau um 7.30 Uhr. Bevor David noch etwas sagen konnte, sagte Maria schnell, dass sie Einkaufen gehen wolle.

Und nun begann der „Murmeltier-Film“ wieder:
David: „Du willst einkaufen fahren. Davon hast Du mir gar nichts erzählt!“
Maria: „Ich sage Dir doch immer einen Tag vorher Bescheid, wenn ich Einkaufen gehe!“
David: „Aber warum stehst Du denn so früh auf. Du kannst doch auch noch später Einkaufen gehen?“
Maria:„Ich fahre **jetzt** zum Einkaufen!“ – (Diese Aussage von Maria war allerdings eine neue Variante des Dialogs !)

Normalerweise ging dieser **„Film“** aber noch weiter:
David: „Du kannst doch noch zum Kuscheln liegen bleiben und später fahren.
Außerdem machst Du mit Deinen Plänen immer die schöne Stimmung kaputt!“

Manchmal hatte Maria darauf mit Schuldgefühlen reagiert und versucht, sich heraus zu reden. An anderen Tagen war sie auch mächtig sauer gewesen, weil David ihr einfach nie zuhörte. Er tat einfach so, als sei er nicht informiert worden.

Maria konnte sich immer gut an den letzten „Maria geht zum Einkaufen“ Film“ erinnern.
Als typischer Morgenmuffel hatte sie sowieso mit sich zu kämpfen aufzustehen. Außerdem hatte sie keine Lust auf irgendwelche Diskussionen.
Maria hatte David angemault und das Bett verlassen.
Einige Minuten später war sie zur Einsicht gekommen und hatte sich bei ihm entschuldigt.
Ihr war durchaus klar, dass ihr Mann bewusst so reagierte, um sie zu prüfen. Aber manchmal hatte sie eben einfach keine Lust auf diese Spielchen!

Nun gut, da sie sich heute morgen aber dazu entschlossen hatte, auf keine Diskussion einzugehen und fröhlich aus dem Bett gesprungen war, hatte der neue Tag beginnen können.

Maria ging ins Bad und duschte sich. Als sie aus der Dusche kam blickte sie in den Spiegel und war entsetzt. Sie sah keinerlei Früchte ihres täglichen Fitnessprogramms.

Guten Morgen, Maria, flötete Felix vor sich hin. Na, ich sehe aber keine Veränderung an Deiner Figur, provozierte er sie.

Stimmt ! sagte Maria. Da gebe ich Dir vollkommen recht.

Du wirst Dich doch nicht etwa die ganze Zeit umsonst geplagt haben?, hakte er nach.

Maria reagierte leicht sauer. Ja und nein, Felix, entgegnete sie ein wenig spöttisch. Ich weiß, dass mein Spiegelbild keine Miss Universum wiedergibt. Aber ich kann doch auch nicht erwarten, dass sich nach so kurzer Zeit etwas verändert, antwortete sie giftig. Ich muss mich halt in Disziplin üben!

Oh, sind wir heute nicht gut aufgelegt, meine Kleine?, fragte Felix und lachte. Maria, Du weißt, dass alles seinen Sinn hat. Du kannst Dich vielleicht daran erinnern, dass Du Dich abgeplagt hast. Aber Du weißt, dass es nur ein ***Gedanke im Hier und Jetzt*** *ist!*

Ja, ich weiß, Felix, sagte Maria. Es tut mir auch leid, dass ich ein wenig überhitzt reagiert habe. Aber ich war wieder einmal zu **ungeduldig.** Ich habe fest daran geglaubt, dass sich die Figur (GESTALT) verändert. Aber ich sehe noch keinen Fortschritt.

Dann höre doch einfach auf damit, Dich körperlich zu plagen, rief ihr Felix zu.

Nein ! entgegnete Maria.
Ich habe immer sofort aufgegeben, wenn ich etwas nicht erreicht habe.
Jetzt werde ich meinen Plan durchstehen.
Ich habe damit angefangen und jetzt muss ich beweisen, dass ich geduldig sein kann!

Ich würde Dich gerne bezüglich Deiner Geduld testen, rief Felix ihr zu.

Das kannst Du ruhig tun, entgegnete Maria. Ich glaube schon, dass ich im Vergleich zu früher geduldiger geworden bin. Außerdem kann ich sowieso nichts dagegen tun, wenn Du mich prüfen möchtest. Du tust es ja doch!

Stimmt! Aber Du wirst es nicht sofort verstehen, dass es eine Prüfung ist.
Wollen wir wetten?

Ich wette doch nicht mit meinem Beobachter, entgegnete Maria. Du weißt sehr wohl, dass ich gegen Dich keine Chance habe. Aber wenn Du glaubst, dass ich noch sehr ungeduldig bin, dann prüfe mich.
Okay ! Heute morgen bin ich auf Dich herein gefallen, als ich meinen „Misserfolg“ im Spiegel sah. Aber ich gelobe Besserung, rief sie ihm fröhlich zu.

Hey, Maria. DU bist zwar keine MISS UNIVERSUM (und dann doch wieder), aber eine MISS ERFOLG. Felix lachte und lachte!!!!!!!!!!!!!!!!

Maria zog sich schnell die Kleidung über und dachte darüber nach, wie sie aus der kleinen Frustphase wieder heraus kommen konnte.
Ja, wie heißt es so schön: „Wenn Du mit Dir nicht zufrieden bist, dann musst Du schauen, ob es an Dir andere schöne Merkmale gibt, die Du betonen kannst!“, dachte sie. Sie schaute in ihr Gesicht und sah .....
FAST nichts!

Nur ein großes Fragezeichen in ihren Augen.
Nein, heute fühlte sie sich hässlich.
Okay, dann nehmen wir uns heute eben so hin, dachte sie sich. Sie sah nur eine Möglichkeit nicht total dem Frust zu verfallen und kramte ihre Wimperntusche, Rouge und Lippenstift hervor.
Wenn heute gar nichts hilft, dann eben ein wenig Schminke!
Sie tuschte sich die Wimpern, legte Rouge und Lippenstift auf.
Auf Parfüm verzichtete sie, da sie sich heute sowieso „nicht riechen“ konnte.
Und außerdem nützte der schönste Duft nichts, wenn man sich nicht gut fühlte.
Im Gegenteil, sie würde nur auf sich aufmerksam machen, was sie gerade heute gänzlich vermeiden wollte.

Nachdem sie sich hergerichtet hatte, ging sie ins Schlafzimmer und küsste David auf die Stirn und erwähnte kurz, dass sie jetzt in die Stadt fahre. Dann kramte sie den Müll zusammen, schnappte sich Handtasche, Autoschlüssel, Haustürschlüssel, Zigaretten, Feuerzeug und Geldbörse und schlug die Tür hinter sich zu. Sie belud das Auto und fuhr in die Stadt. Zuerst entsorgte sie den Müll, ging dann durch den Supermarkt und anschließend fuhr sie weiter in die Innenstadt, um den Rest der Einkäufe zu erledigen.

Stopp, rief Felix ihr zu. Warum erzählst Du nicht die Dinge, die Du beim Einkaufen erlebt hast?
Kannst Du Dich an den Mann erinnern, dem beim Entsorgen seiner Flaschen vor dem Container der Korb aufging und ihm alle Flaschen vor die Füße fielen? Das geschah doch genau hinter Dir und es sollte Dir doch auch etwas sagen, Maria!, rief Felix.

Ja, ja, ich weiß, entgegnete Maria.
Zum Glück war es nicht mein Müll.
Ich glaube, Du wolltest mir damit sagen, dass ich mich um meinen eigenen Müll kümmern sollte.
Und außerdem ist das Malheur hinter meinem Rücken passiert!

Stimmt, sagte Felix. Ich lege Dir dringend ans Herz, Dich auch daran zu halten!

Ja, ich bemühe mich, seufzte Maria. Aber bitte lasse mich weiterschreiben, sonst verliere ich meinen **Faden**.

*Felix lachte laut auf. Du meinst wohl **Deinen „GEDULDSFADEN“ !***

Maria fühlte einen leichten Wutanfall in sich aufsteigen. Warum musste Felix sie immer so ärgern?

Nachdem sie vom Einkaufen zurückgekommen war, hatte sie ihre Einkäufe ins Haus gebracht und auch sofort weggeräumt.
Anschließend hatte sie ihr Fitnessprogramm absolviert und sich dann auf den Balkon gelegt.

Maria konnte sich kaum konzentrieren, da es unaufhörlich in ihrem Kopf rebellierte.

Felix redete immer wieder auf sie ein. Er schickte ihr wunderbare Erklärungen, Einsichten und, und, und ...

Heute würde sie standhaft bleiben. Es war ein herrlicher Sommertag und sie wollte einfach nur die Sonne genießen. Also setzte sie sich auf die Sonnenliege und versuchte Felix zu ignorieren.
Danach legte sie sich hin und stellte sich schlafend.
Keine Chance! Felix befahl ihr, sich an den Computer zu setzen.
Nein, dachte Maria und erinnerte sich an das gestrige Gespräch mit David.
Sie hatten über Hingabe gesprochen und auch darüber, dass diese leicht in Mechanismus ausarten könnte.

Nein! rief Maria Felix zu. Heute gebe ich mich nicht so leicht geschlagen. Ich bleibe auf meiner Sonnenliege und schalte Dich einfach aus!

Maria hatte schon vorschnell geglaubt, dass sie gegen Felix gesiegt habe.
Es wurde plötzlich in ihrem Kopf ganz still.
Weit gefehlt!
Felix hatte einen ganz anderen Plan. Er schickte ihr eine dicke Wolke und kühlen Wind. Maria sah zum Himmel hinauf und ärgerte sich darüber, dass sie sich doch nicht Felix hingegeben hatte.
„Nein, ich bleibe hier sitzen!“, sagte sie ihm.

Maria fröstelte zwar, aber sie blieb ihrem Plan treu. Nach einigen Minuten wanderte die Wolke weiter und die Sonne strahlte wieder kräftig herunter.
„Gewonnen! rief Maria leise aus. Diesmal habe ich mich nicht so leicht beeinflussen lassen!“

Das Glücksgefühl hielt jedoch nicht lange an. Plötzlich wurde sie mit Insekten aus der „Reserve gelockt“. Sie wunderte sich darüber´, warum ausgerechnet heute die Fliegen ihren Weg nicht fanden, sondern direkt in **ihrem** Gesicht oder Ohr abbremsen mussten?

Das gibt es doch nicht, seufzte sie leise vor sich hin. Bitte Felix, lass mir heute einfach meine Ruhe. Ich werde dann schreiben, wenn **ich** es möchte!

Einige Minuten später kehrte dann endlich Ruhe ein.
Maria nahm sich ein Kreuzworträtsel vor und legte sich entspannt zurück.

Es dauerte nicht lange und das Telefon klingelte. David sprach mit Boris. Kurze Zeit später übergab ihr David den Hörer. Sie freute sich, wieder etwas von Boris zu hören, weil sie ihm eigentlich auch sagen wollte, dass sein Manuskript total genial war. Er erzählte, dass ES,

(sobald er die Augen aufschlug) unaufhörlich in ihm denken würde und dass es sehr schwierig sei, alles aufzuschreiben, was er im Kopf habe. Maria wusste genau, was er damit meinte. Boris beherrschte wie David sowohl die hebräischen Zeichen als auch die Aufschlüsselungen der Worte. Sobald er einen Gedanken hatte, floss gleichzeitig diese Spur mit und aus einem Wort ergaben sich so ganze Geschichten in seinem Kopf.
Maria atmete erleichtert auf. Sie hatte den Vorteil, dass sie sich nur Felix hingeben musste und nicht noch all den anderen Denkern in ihrem Kopf!

Maria erwähnte bei diesem Telefonat noch kurz, dass sie mit David immer wieder darüber gesprochen hatte, dass sie beide Rudolf sehr gut verstehen könnten. Es ist mit Sicherheit nicht leicht, wenn das „ständige Denken im Kopf" überhand nehmen würde.

Maria sagte zu Boris, dass sie sich nicht von Felix abhängig machen möchte. Sie würde dann schreiben, wenn sie es möchte.
Nachdem sie sich noch kurz über andere Dinge unterhielten, gab sie den Hörer an David weiter.

Na, Maria! Da hast Du aber den Mund wieder einmal zu voll genommen, stimmts?, sagte Felix.

Ja ! antwortete Maria. Jetzt bin auch ich schlauer. Sie schämte sich und bereute zutiefst, dass sie wieder einmal zu vorschnell urteilte.

Okay, rief Felix, erzähle die Geschichte weiter!

Mittlerweile plagten sie Schuldgefühle, weil sie wieder **reingefallen war.** Aber es nützte nichts, sie musste sich immer weiter **outen!**

Nachdem sie wieder auf den Balkon gegangen war, hatte sie sich eigentlich gut damit gefühlt, dass sie nun bestimmte, wann sie sich hingab und wann nicht.
Felix schwatzte zwar weiter in ihrem Kopf herum, aber sie bat ihn einfach darum, ihr doch bitte eine Pause zu lassen. Und auf einmal verstummte seine Stimme ...

Aber er gab nicht etwa Ruhe. Nein! Er testete sie weiter. Ganz offensichtlich hatte er unendliche Möglichkeiten, sie auf sich aufmerksam zu machen ...

Als nächstens nahm sie nun wahr, dass ein netter Nachbar seinen Rasenmäher in Betrieb nahm. Es war ein ohrenbetäubender Lärm! Besonders, wenn man sich eigentlich entspannen wollte.

Felix meldete sich wieder zu Wort. Na, Maria, willst Du Dich nicht endlich hingeben?

Nein, rief ihm Maria entsetzt zu. **Ich** will darüber bestimmen, wann ich schreibe und wann nicht.

Na gut, sagte Felix, warten wir es ab!

Maria versuchte sich über den Rasenmäherlärm hinweg zu setzen und konzentrierte sich auf ihr Kreuzworträtsel. Eine Weile ging das auch gut, bis sie die Fragen in ihrem Kreuzworträtsel stutzig machten:

„Anderer Name für Jesus?“	„Erlöser“
„Name des Weltenschöpfers?“	„GOTT“
„Männlicher Kurzname?“	„FELIX“
„Weiblicher Kurzname?“	„MARIA“

Maria wurde leichenblass. Ganz offensichtlich hatte sie gar keine andere Chance, als diese Antworten hinzuschreiben. Es war alles sowieso schon vorbestimmt — MATRIX ließ herzlich grüßen !

Sie wusste, dass Felix immer wieder nachbohren würde. Aber ganz so schnell wollte sie sich doch nicht geschlagen geben!
Leicht verkrampft versuchte sie, die Sonne zu genießen. Sie legte das Kreuzworträtselheft weg und atmete erleichtert auf, als der Nachbar endlich mit dem Rasen mähen fertig war.

Es dauerte jedoch nur einige Minuten, bis der nächste Lärm in ihre Ohren drang. Der gleiche Nachbar hatte nun offensichtlich ein anderes Gartengerät entdeckt und bearbeitete damit seine Bäume. Die Geräusche waren auch nicht angenehmer, als der Rasenmäher (es hörte sich wie ein Zahnarzt-**Bohrer** an – **Zähne= Gedanken**). Ja genau, und diese Bohrmaschine hatte auch einen Namen, sie hieß nämlich FELIX!

Maria versuchte einen klaren Gedanken zu fassen. Sollte sie Felix nachgeben oder nicht — genau das war hier die Frage!

Also startete sie einen weiteren Versuch, sich zu entspannen. Und prompt hörte auch einige Minuten später der ohrenbetäubende Lärm auf — Grund genug, aufzuatmen!
Maria fühlte sich schon fast auf der sicheren Seite. Sie hatte endlich vor Felix Ruhe — jedoch weit gefehlt!
Sie versuchte, sich zu sammeln. Sie blickte auf das Kreuzworträtselheft und machte eine erschreckende Entdeckung:
Sie hatte zuvor das Heft zusammengeklappt und ihren Kugelschreiber in die Zeitschriftenecke geklemmt hatte und nun sah sie nur ein umgeklapptes Kreuzworträtselheft — und der Gewinn war ein .....
Sie rieb sich die Augen, da sie es einfach nicht glauben wollte. Sie sah eine Teilüberschrift mit dem Aufdruck: **Ihr Traum** ...
Erst als Maria das Magazin umklappte sah sie die komplette Überschrift: Ihr Traumauto – Renault Clio Econ – **der junge Wilde!**

Nein! schrie Maria leise auf. Jetzt reicht es aber Felix!
Bitte lass mir doch einfach meine Ruhe. **Ich** möchte bestimmen, wann ich an den Computer gehe und wann nicht. Ich bin doch nicht **süchtig!**

Maria vernahm ein lautes Lachen in ihrem Kopf.

*Hey, Maria! Felix lachte immer noch. Du **bist** süchtig !!*

Nein, ich will das nicht. Es reicht schon, wenn ich süchtige Raucherin bin. Bitte hör endlich damit auf ! rief Maria Felix zu.

Einige Minuten später hörte das Lachen in ihrem Kopf auf.
Maria freute sich über den kleinen **Teilerfolg,** sich Felix zu widersetzen.
Sie legte sich gemütlich auf die Sonnenliege und machte die Augen zu.
Aber diese Ruhe währte nicht lange, denn .....

Ja, was hörte Maria wieder einmal? Einen Rasenmäher! Diesmal kam das Rasenmähergeräusch aus einer anderen Richtung. Anscheinend hatten sich alle Rentner zusammen getan, um in der Mittagshitze ihre Gartenarbeit zu verrichten, dachte sie sich. Maria versuchte krampfhaft, sich auch dieser Störung zu widersetzen.

Nur mit zusammengebissenen Zähnen gelang es ihr, dieses Geräusch zu überhören.
Einige Zeit später verstummte auch dieser Rasenmäher.
Aber nicht lange, denn aus einer anderen Richtung vernahm Maria einen weiteren Rasenmäher.
NEIN, NEIN, NEIN ! Ich will das nicht, schrie sie auf.

Nachdem alle Gartengeräte plötzlich verstummt waren, fühlte sich Maria befreit.
Ja, ich weiß, Felix, mein **Geduldsfaden ist jetzt überspannt.**
Aber — ich gebe nicht auf!, sagte Maria stolz vor sich hin.

Felix nahm ihre Aussage mit Humor und spielte ihr einen weiteren Streich ...

Sie blickte hinunter zum Jugendzentrum. Ein Auto fuhr dort vor und parkte auf dem Hof.
Der junge Mann drehte seine Lautsprecherboxen voll auf und es ertönte nicht etwa irgendein Lied, sondern **das** Lied: **„NUR GETRÄUMT“** – von Nena.

Nein ! seufzte Maria. Bitte nicht schon wieder. Hör sofort damit auf, Felix!

Dieses Lied kannte sie sehr gut. Als sie noch ein Teenager war, konnte sie den gesamten Text mitsingen. Maria bat Felix um Hilfe, da sie nur die Wortfetzen
„Ich habe heute nichts versäumt, denn ich habe nur von Dir geträumt“ und „ich bin total verwirrt, ich werde verrückt, wenn es heute passiert“.. la, la, la“ mitbekam.

Maria hörte eine fröhlich summende Stimme in sich.
Sie wusste genau, dass es Felix war.
Bitte sag mir doch den ganzen Text des Liedes, bat ihn Maria um Hilfe.

*Nein, entgegnete Felix. Ich will nicht****! Heute bin ich auch einmal trotzig.*** *Ich kenne zwar das Gefühl „Trotz“ nicht, aber ich habe Dich die ganze Zeit beobachtet, und versuche mir nun vorzustellen, wie es sein muss, wenn man langsam wütend wird.*
Mir würde das auf Dauer keinen Spaß machen. Aber Du musst ja damit leben!

Ich will auch nicht trotzig sein! schrie Maria auf.
Aber ich habe doch gegen mein Computerprogramm keine Chance!

Natürlich hast Du eine Chance!

DU KANNST DICH DAGEGEN WEHREN – ABER DU WILLST ES NICHT!!!!!!!!!

Maria versuchte sich geistig wieder zu fangen.
Felix hatte ihr im Laufe des Tages weitere Streiche gespielt .....

Zuerst wollte sie sich wieder mit dem Rätselheft befassen, aber der Kugelschreiber war plötzlich kaputt. Die ganze Zeit hatte er funktioniert, aber jetzt gab er seinen Geist auf.

Als nächstes plauderte Felix kräftig in ihrem Kopf weiter.
Maria war schon fast soweit, die Gedanken stichpunktartig aufzuschreiben. Sie ließ es aber dann doch, da sie hart bleiben wollte.
Sie ging in die Küche, um sich einen Kaffee zu machen und entdeckte dort — natürlich für sie bereit gestellt, danke Felix — ein Stück Papier und direkt daneben einen Kugelschreiber.

Nein, murmelte sie vor sich hin, auch in diese Falle werde ich nicht tappen!

Als sie sich beruhigt hatte, setzte sie sich wieder in den Sonnenstuhl.
Und siehe da! Kurze Zeit später entwickelten sich am Himmel lauter kleine, dunkle Wolken.

Jetzt reicht es mir aber! sagte sich Maria und ging auf direktem Weg zum Duschen ins Bad. Ich werde mich sofort nach dem Duschen an den Computer setzen, damit Du Ruhe gibst, Felix.

Nachdem sich Maria geduscht und umgezogen hatte, ging sie ins Wohnzimmer und schaltete den Computer ein.

David sagte ihr, dass sie noch nicht weiterschreiben könne, da einen (Computer) Fehler gemacht habe. Also bat sie ihn, den Fehler zu korrigieren, damit sie weiter schreiben konnte.

Plötzlich war David total vertieft in seine Bücher und reagierte zuerst nicht.

Nun gut, dachte sich Maria. Da die heutige Prüfung – **GEDULD** – hieß, würde sie halt warten, bis David bereit war, um sich an den Bildschirm zu setzen.

Kurze Zeit später stand er auf und sagte:
„Maria, Du machst alles falsch. Wie bist Du denn auf die Formatvorlage „Fußzeile“ gekommen?“

Ich weiß es nicht, entgegnete Maria.
Was ist das heute bloß für ein Tag?, murmelte sie vor sich hin.

Danach hatte sich Maria vollkommen Felix hingegeben. Sie schrieb und schrieb.
Und als letzte Geduldsprüfung ließ sich Felix dann noch einmal einen Scherz einfallen. Der Nachbar schnappte sich seine Bohrmaschine und bohrte damit fleißig, direkt unter Marias Wohnzimmer in seiner Wohnung herum.

Der heutige Tag war für Maria ziemlich anstrengend gewesen.
Sie wusste, dass sie gegen Felix keine Chance hatte. Aber sie wollte wirklich einmal versuchen, sich nicht immer hinzugeben.

Hey, Maria, Du behauptest, Du hättest Dich mir immer hingegeben? Das stimmt doch gar nicht. Wenn Du Dich wirklich hingegeben hättest, dann wärst Du viel reifer als jetzt.
Wie oft rede ich immer wieder auf Dich ein, weil Du permanent einschläfst?
Hingabe bedeutet„ dass Du Deine Gedankenbilder annimmst.
Du musst aber keine (angeblichen) Befehle ausführen!
Stell Dir einmal vor, ich würde Dir sagen, Du solltest aus dem Fenster springen.
Würdest Du es tun?

Nein, natürlich nicht, erwiderte Maria.
Wenn ich eine Stimme vernehmen würde, die mir sagt, dass ich aus dem Fenster springen sollte, dann wäre das doch Blödsinn. Ich würde mir alle Knochen brechen.

*Falsch! Du würdest Dir die Knochen brechen, weil Du **glaubst**, Du würdest Dir die Knochen brechen. Verstanden?*

Sicherlich Felix! Aber ich würde auch keinen Sinn darin sehen, mich aus dem Fenster zu stürzen. Warum sollte ich einem solchen (vermuteten) Befehl folgen?

Richtig! Maria. Du solltest nichts tun, worin Du (im Augenblick) keinen Sinn siehst – und dann doch wieder – aber es ist mir nicht möglich, Dir alles zu erklären.

Außerdem würde es auch niemand von Dir verlangen.
Stelle Dir nun vor, ich würde z.B. sagen, Du solltest sofort mit Deinem Fitnessprogramm aufhören.
Würdest Du es tun?

Nein! sagte Maria. Ich würde keinen Sinn darin sehen, damit aufzuhören.
Ich weiß, dass ich bin in einer Phase bin, wo ich ausloten muss, was ich will und was nicht. Und ich glaube, es geht mir mittlerweile auch mehr um Disziplin als um Sport.

Das stimmt nicht ganz, meine Kleine. Du hättest sonst heute morgen keine Frustphase erlebt. Aber ich weiß, dass Du versuchst, Dich zu disziplinieren.

Maria, nun stelle Dir vor, ich würde Dich die ganze Zeit damit nerven, dass Du an den Computer gehen sollst und alles aufschreiben musst, was ich Dich denke lasse.
Würdest Du es tun?

Stopp ! rief Maria Felix zu. Ich weiß, worauf Du hinaus willst.
Sicherlich habe ich mich bedrängt gefühlt, weil ich glaubte, Du wolltest mich unbedingt an den Computer zerren.
Aber in Wirklichkeit hast Du nur meine **Geduld** getestet. Stimmt´s?

Endlich hast Du verstanden, worum es mir geht.
Ich will, dass Du eine eigene Meinung bekommst.
Du solltest entscheiden, was Du willst und was nicht.
Deine Hingabe kann zum Mechanismus werden.
Verstehst Du, was ich Dir damit sagen möchte?

Ja, ich glaube schon, entgegnete Maria. Es ging Dir also darum, dass ich nicht alles schlucken sollte, was ich in mir höre. Ich muss versuchen, zu unterscheiden, ob ich mich hingebe, oder ob ich festhalten möchte. Ich entscheide darüber, ob ich Tier oder Geist bin.

Stimmt! Ich habe heute mit Dir nur ein Spiel gespielt. Du kennst doch mein Spiel, oder?

Sicher ! sagte Maria. Ich weiß, dass Du mit mir das **Spiel „Mensch ärgere Dich nicht!“** spielst.

Stopp! sagte Felix.
Ich spiele mit Dir das Spiel „Mensch ärgere Dich nicht!“.
Aber ich habe noch gar nicht richtig mit dem Spiel begonnen.
Glaube mir, Maria, ich habe das Spiel noch nicht einmal ausgepackt.
Du weißt doch, zuerst öffnet man den Deckel, dann liest man die Gebrauchsanleitung, stellt das Spielbrett auf, wählt die Farbe der Figuren, stellt die Figuren auf und erst dann, nämlich mit dem ersten Würfeln, beginnt das Spiel!

Maria überlegte einen kurzen Moment. Nein, das glaube ich Dir nicht, sagte sie.
Du hast schon längst mit dem Spiel begonnen. Wenn ich den heutigen Tag **Revue passieren lasse,** dann kann ich Dir alle Figuren erklären, die Du, mein lieber Felix, im Spiel hattest. Zuerst der Wind, dann das Kreuzworträtsel, der Kugelschreiber, der Rasenmäher, das Lied, der Bohrer usw. **Und welche Figuren gehören mir in dem Spiel?**

Dir gehören überhaupt keine Figuren, meine Kleine.

Das ist **unfair,** rief Maria.
Felix, wie sollen wir denn das Spiel spielen, wenn Du mich ausschließt. Das ist doch unlogisch.

*Das ist nicht **unlogisch,** meine Kleine, sagte Felix.*
***Ich spiele immer wieder mit Dir das Spiel.** Einmal ist der **Einsatz Eifersucht, dann Neid oder Urteilen.** Heute ging es mir um Deine **angebliche Geduld**.*

Außerdem muss ich Dir sagen, dass Du deshalb keine Figuren in dem Spiel bekommst, weil Du nämlich „meine Spiel-Figur“ bist. Verstanden?

Maria war beschämt. Wie konnte sie glauben, dass sie mitbestimmen konnte, wie Felix seine Spiele spielte.

Maria war doch nur eine Spielfigur (Marionette).

30.06.2001 – 17.10 Uhr

Heute morgen hatte sich Maria vorgenommen, sich ruhig und gefasst in die Sonne zu legen, ohne dass ihr jemand (Stimmen im Kopf) rein redete. Es gelang ihr hervorragend! Sie hatte heute sehr bewusst beobachtet, was sie – als Maria – tun wollte.
Nein! Sie wollte heute nicht sofort an den Computer gehen.
Sie hatte auch keine Lust, ihren Haushalt zu machen.
Sondern sie legte sich faul in die Sonne und ließ sich bräunen.
Es war heute „Wollen“ in ihr und so konnte sie ohne schlechtes Gewissen den Tag genießen.

Maria schaute auf den Schreibtisch und erblickte eine Ansichtskarte von Berta. Sie schickte Urlaubsgrüße aus Spanien und es schien ihr ausgesprochen gut zu gehen. Maria freute sich für Berta. Endlich hatte sie das bekommen, was sie sich seinerzeit so gewünscht hatte. Sie hatte eine Freundin, die alles mit ihr unternahm. Berta konnte auch wieder verreisen. Maria erinnerte sich gut daran, wie Berta seinerzeit gelitten hatte, weil sie ihr altes Leben aufgeben sollte. Aber Berta hatte es anscheinend geschafft. Sie reiste mit ihrer neuen Freundin in eine neue Welt und war glücklich.

Siehst Du Maria, meldete sich Felix. Alles wird gut. ***Geduld ist das Zauberwort.***

Ja, ich weiß, sagte Maria. Die Prüfung habe ich noch längst nicht bestanden. Ich werde mich aber weiterhin bemühen. Ich bemerke immer öfter, wie sehr ich mich in meiner alten Logik verfange. Ich habe als **„Tier“** keine Chance.

Sicherlich hast Du als ***„Tier“*** *keine Chance, meine Kleine.*
Aber ***als Geist*** *kannst Du Dich sehr wohl aus Deiner alten Logik heraus ziehen lassen und zwar durch mich als Beobachter.*
Ich sehe sehr wohl schon kleine Teilerfolge von Dir. Aber es ist noch ein ganzes Stück Arbeit notwendig, um Dich reifen zu lassen.
Du weißt, Maria, ich gebe Dich nicht auf. Und Du, als Marionette Maria, solltest Dich auch nicht so schnell aufgeben. ***Bemühe Dich weiterhin, diszipliniert zu sein.***

Marias Gedanken schweiften immer mehr ab. Sie hatte das Gefühl, dass Felix ihr alles gesagt hatte, was sie für die **erste Lektion** brauchte.
Maria einigte sich mit Felix darauf, dass heute **der erste Teil ihres Manuskriptes** enden sollte.
Vielleicht würde sie später einmal weiter schreiben, vielleicht auch nicht.

Stopp! Maria, Du hast Dir widersprochen. Erst behauptest Du, der erste Teil Deines Buches werde heute fertiggestellt.
Dann aber sprichst Du davon, dass Du noch nicht weißt, ob Du weiterschreibst.
Wenn es Teil 1 gibt, dann lässt Du Dir doch ein Hintertürchen für Teil 2, 3 usw. auf. Oder nicht?

Stimmt! sagte Maria. Ich glaube innerlich fest daran, dass ich noch weiterschreiben werde. Ich finde es gut, wenn das erste Buch am 30.06.2001 endet.

Nun gut, wir sorgen uns nicht um morgen, stimmt’s meine Kleine?
Felix lachte laut auf.
Einen Gedanken aber sollten wir noch aufschreiben, bevor wir aufhören, Maria!
Ich weiß, was Du meinst!

Maria versuchte ein **Resümee aus der ganzen Geschichte zu ziehen**. Sie dachte einen Augenblick darüber nach, wie sie das am besten bewerkstelligen sollte und rief dann laut aus: „Ja, jetzt habe ich es, Felix!“

Sie hatte begriffen, dass all ihre **niedergeschriebenen Gedanken nur Vermutungen aus einer angeblichen Vergangenheit** waren.
Alle Gestalten in ihrem Buch waren nur in ihrem Kopf.
Sie hatte gelernt, dass viele Dinge, die sie **dachte, aussprach oder auch tat,** nicht immer **wertfrei** waren.
Im Gegenteil, sie war der Richter in ihrer Welt und verurteilte ihre Darsteller in GUTE oder BÖSE MENSCHEN.
Nein! So wollte sie **nicht mehr sein**.
Jedes Wesen hat die Chance, sich weiter zu entwickeln und sie konnten nur **reifen**, wenn **Maria begann, alles und jeden zu lieben**.
Liebe bedeutete LOSLASSEN.

Sie hatte viele **Darsteller in Schubladen** einsortiert und sich noch nicht einmal **die Mühe gemacht**, ihre eigenen **Urteile zu überdenken**.
Nein! Das wollte sie nicht mehr tun.
Jetzt ist endlich damit Schluss! schrie Maria auf.

Ich hoffe für Dich, mein liebes Kind, dass Du es auch ernst meinst.
Ich werde Dich immer wieder beobachten, ob Du Dich wirklich an Deine Worte hältst.

In Maria kam eine weitere Einsicht hoch.
Ja, dies musste sie noch zu Papier bringen.
Sie erinnerte sich daran, dass eine „angebliche Astrologin" Davids Geburtsdaten haben wollte. Nachdem sie diese von Bekannten erhalten hatte, erstellte sie ein Horoskop für David. Sie zeigte es niemandem, noch nicht einmal David. Das Einzige, was sie herausgefunden hatte war, dass die Geburtsdaten nicht stimmen konnten. Warum das Horoskop ihrer Meinung nach nicht stimmte, hatte niemals jemand erfahren, nur dass es nicht richtig war.

Okay, Maria! Du weißt, diese Geschichte existiert nur in Deinem Kopf. Außerdem beruht diese Geschichte mal wieder auf Hörensagen. Aber ich möchte Dir trotz allem noch ein kleines Rätsel aufgeben, liebe Maria. Warum glaubst Du, stimmten die Daten nicht?

Ich denke, sagte Maria, dass die Daten deshalb angeblich nicht stimmen konnten, weil diese Astrologin ein Bild von David hatte, das ihrer Meinung nach nicht mit dem Horoskop übereinstimmte.

*Stimmt! Maria. Aber warum konnte sie David nicht wiedererkennen? Ich werde es Dir sagen. Weil sie glaubte zu wissen, welche Eigenschaften er angeblich in sich trug und er deshalb nicht in die berühmte Schublade passte. Sie verhielt sich genauso wie Du, meine Kleine**. Alles was Du nicht einsortieren kannst, stimmt Deiner Meinung nach nicht!***

Maria wurde rot. Ja, Du hast wieder einmal so recht. Aber glaube mir Felix, ich habe nicht über diese Astrologin gerichtet.
*Ich weiß !, Maria, Aber ich wollte Dir nur noch einmal aufzeigen, dass **jeder** Mensch sein **Schubladendenken** hat.*
Stell Dir doch einmal vor, Du gibst Deine Geburtsdaten einem Astrologen, der Dich schon länger kennt und bittest ihn, ein Horoskop für Dich zu erstellen. Ich muss Dich wohl nicht

daran erinnern, dass in Deinem Horoskop schon vermerkt ist, dass Du ein ***materialistischer Mensch und zudem auch ein egoistischer Angsthase bist****.*
Allerdings hättest Du ganz bewusst andere Geburtsdaten auswählen können, die Dein Horoskop beeinflusst hätten. Auf einmal wärst Du mutig und gesellig, freiheitsdenkend und spontan. Und was glaubst Du wohl, würde dieser Astrologe denken?

Er würde sich vergewissern, ob die Daten stimmen, antwortete Maria brav.

Stimmt Maria. Und was würde er dann machen?

Wenn ich fest behaupten würde, dass diese Daten stimmen, würde er mir nicht glauben.
Der Astrologe würde so lange an meinem Horoskop „basteln", bis seines Erachtens die Konstellationen eines „materialistischen Angsthasen" stimmen würde.

Siehst Du Maria, kein Mensch weiß, wer Du wirklich bist (Du weißt es ja selber nicht).
Die Menschen haben alles auswendig gelernt und in ***ihrer Logik*** *erscheint* ***ein Raster****, in das* ***sie sich und andere einsortieren.***
Natürlich kannst Du jetzt behaupten, dass es Zusammenhänge zwischen Mensch und Sternzeichen gibt. Aber wenn Du doch nur im ***Hier und Jetzt*** *geboren* ***wirst*** *– und nicht angeblich vor so und so vielen Jahren von Deiner Mutter - dann hast Du* ***alle*** *„Sternzeichen"* ***in*** *Dir. Alle Sternzeichen mit all ihren typischen Merkmalen.*
Maria, glaube mir, das Denken hängt sich immer in der raumzeitlichen Logik auf!

Maria dachte einen Moment darüber nach. David hatte ihr diese Dinge auch schon hundertfach gesagt, aber verstanden hatte sie es nie.

Ganz nebenbei kam ihr ein sehr prägnanter Satz in den Sinn, den sie einmal „angeblich gelesen" hatte.

Ein recht kennzeichnender Ausspruch Lavaters heißt:
„Sprich nie etwas Böses von einem Menschen, wenn Du es nicht bestimmt weißt; und weißt Du es, so frage Dich: Warum erzähle ich es ?"

Sie erinnerte sich an ein Buch über Physiognomie. Es wurde viele typischen Merkmale von Menschen beschrieben. Es wurde aber auch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass man niemals in **„Schubladendenken"** verfallen solle, **weil jeder Mensch ein „sowohl als auch" in sich trägt.**

In dem Buch gab es außer Beispielen auch Aufgaben, die dem Leser zeigen sollten, ob er das Gelesene auch anwenden könne. Dazu sollte er anhand von Fotographien bestimmen, ob die abgebildete Person z.B. ruhig oder eher aggressiv sei usw..

Ein ganz prägnantes Beispiel war die Abbildung eines jungen Mädchen aus dem Mittelalter. Sie sah sehr lieblich aus und so wurde sie in dem Buch auch beschrieben.
Aber dann kam etwas unvorsehbares. Eine Seite weiter stand, dass dieser Unschuldengel eine Mörderin war. Maria stutzte, als sie den Text las: Alle Menschen waren von diesem lieblichen Wesen sehr beeindruckt — zum Leidwesen des Mädchens auch der eigene Vater, der sie

missbraucht haben soll. Bei dem Versuch eines weiteren Inzests hatte die Kleine ihren Vater erstochen.

Siehst Du, meldete sich Felix kurz zu Wort. Du hast Dich von der Fassade blenden lassen. Du hast sofort ***Dein Schubladendenken aktiviert!***

Ja, sicher, sagte Maria. Und ich war sehr überrascht, dass es zu dem Engelswesen auch noch eine andere Erklärung gab. Ich habe einfach nicht damit gerechnet.

Maria, jetzt hast Du alles schön nachgeplappert, was Du gelesen hast.
Siehst Du, es ist gar nicht so einfach, sich von dieser Sucht zu lösen.

Ich weiß, sagte Maria. Glaube mir, ich sehe diese Geschichte nicht als Wahrheit an!

Ich weiß, Maria, sagte Felix, dass Du es nicht für ***wahr angenommen*** *hast. Aber ich wollte Dich nur testen.* ***Du wirst immer wieder feststellen, dass Du alles in Dir trägst.***
Du bist Engel und Teufel zugleich*. Sieh die Geschichte als Metapher an!*

Jetzt weiß ich, was Du mir sagen möchtest, Felix, schrie Maria auf. Jetzt habe ich verstanden, dass diese Geschichte nur für mich bestimmt war. Ja, ich **bin** Engel und Hexe, Richter, Angsthase usw. **zugleich**.

Endlich hast Du es begriffen! ***Du bist alles!*** *Und wenn Du alles bist, hast Du alle Merkmale der „angeblichen Astrologie", Physiognomie, und auch alle Facetten Deiner Märchengestalten* ***in Dir****.* ***Und damit entfällt auch das ganze Schubladendenken****. Alle Menschen, die ihre Traumgestalten in Schubfächer (Achtung – auch Leichenkammer) stecken,* ***verstecken sich nur selber****!*

Ich danke Dir Felix. Ich glaube, dies sind die **besten Schlussworte**, die man finden kann.
Ich **bereue zutiefst**, dass ich so **uneinsichtig war** und werde eine letzte Erklärung abgeben.
Maria suchte kurz nach Worten und schrieb dann:

ERKLÄRUNG:

Hiermit erkläre ich, **Maria**, dass ich zu einseitig und richtend war.
Ich bedaure mein Tun und gelobe Besserung.

Ich möchte mich bei all meinen Märchengestalten entschuldigen, wenn ich nicht (und das war sehr oft der Fall) **wertfrei** war.

ICH B E R E U E !!!

P.S.: Ich weiß aber auch, dass ich meine Märchengestalten erschaffen habe. Indem ich ihnen verzeihe (ich weiß, Euch gibt es in Wirklichkeit gar nicht), verzeihe ich mir.

ICH WÜNSCHE EUCH (MIR) EINE SCHÖNE ZEIT !

Maria war in diesem Moment von ihren eigenen Worten ergriffen. Sie wusste, wer ihr diese Worte eingegeben hatte. Aber sie wusste auch, dass sie im **HIER und JETZT** genauso empfunden hatte.

Und nun noch ein Schlusswort von mir, sagte Felix:

ERKLÄRUNG:

*Ich, **Felix**, erkläre mich bereit, weiterhin meine kleine Maria (Marionette) zu beobachten und sie niemals aus den Augen zu lassen. Wenn es meiner Herrin (ha, ha, Herrin der Materie, mehr nicht) gut geht, geht es Euch auch gut!*

Ich werde versuchen, alle Leichen von Maria zu bergen.

Und ich werde versuchen, Marias Traumgestalten ein neues Leben zu geben.

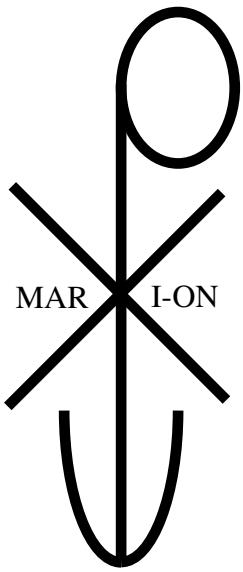
Ich liebe Euch alle!

ALLES WIRD GUT !!!!!!!

***P.S.:** Auf Wiederhören*

DIE SCHATTEN FRAU

Band 2



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Vorwort

Ägyptisches Totenbuch Kapitel CXXII:

Schließt mir die Pforten auf!
Antworte mir, oh Seele.
Wer bist Du?
Wo gehst Du hin?
Bist Du zur eigenen Wandlung schon fähig?
Was sind diese Wandlungen?
Gleich euch, oh Götter, bin auch ICH ein göttlicher Geist!

Meines Schiffes Namen besteht aus:

„Der Verknüpfung aller meiner vielfältigen Seelen."
„Meine haarsträubenden Ängste!" – ist der Namen des mich steuernden Ruders.
„Der Wachende!" – heißet mein „BUG".
„Segle gerade auf mich zu!" – heißet mein „H-Eck"!

Wahrlich dieses Schiff, das ICH bin, wurde zur Reise ins Jenseits gezimmert!
Möge ICH ins Jenseits eindringen, in Falkengestalt.
Als ein Sternen-Phönix werde ich alle meine Himmelsräume durchziehen.
Wann werde ich in mein ganzes Reich, der AMENTI einziehen?
Um dann, vor dem See des Osiris geweiht,
den einzig wahrnehmenden Gott anzubeten,
den Herrn des ewigen Lebens!

AMENTI ist ägyptisch und bedeutet: Wohnsitz des „in sich selbst verborgenen" Gottes!
Es ist das Königreich des Osiris (Gott der Materie und des unbegrenzten Raumes).
Osiris gilt als ein „aus sich selbst-existierender und sich selbst-erschaffender Gott".
*Er ist laut dem ägyptischen Totenbuch die erste „**sich selbst manifestierende Gottheit**". Er ist ein „**mit dem Menschen verschmolzener Gott**", der alle Menschen, die in ihm wohnen, selbst zu Göttern zu erheben versucht!*
AMENTI ist in vierzehn Hallen eingeteilt.
*Eine finstere Halle davon ist JARU, die Halle der „**Zwei Wahrheiten**".*
*Es gibt aber in AMENTI keinen Raum und auch keine Halle die der orthodoxen christlichen Hölle entsprechen würde. Der dunkelste Aufenthaltsbereich in AMENTI ist die Halle „**des ewigen Schlafes und der eigenen Finsternis!**" (aus: Lexikon der Geheimlehren)*

Wisse Du Gott, der Du mich jetzt „in Deinem Geist" mit Deiner eigenen Stimme sprechen hörst, diese Halle ist Dein derzeitiger geistiger Weltentraum!

*(In der hebräischen Sprache bedeutet „**ani**" = 1-50-10 nicht nur „**ich**", sondern auch „**Schiff**" und „**Matrose**". Die Unwissenheit wird darin auch als „**geistige Finsternis**" bezeichnet!)*

Maria wurde von einem warmen Sonnenstrahl geweckt. Sie versuchte vorsichtig ihre Augen zu öffnen und blickte hinüber zu ihrem Funkwecker - 7.30 Uhr – blinkte ihr entgegen.

Maria schloss wieder ihre Augen und legte sich auf den Rücken.

Plötzlich verspürte sie einen leichten Schmerz. Sie versuchte im Halbschlaf diesen Schmerz zu analysieren und als sie die Stelle lokalisierte, stellte sie fest, dass sie jemand an den Haaren zog. Sofort schaltete sich Marias Logik ein: „ES IST DAVID!“ Entweder war er schon wach und wollte sie ein wenig ärgern oder er klemmte ihr unabsichtlich die Haare ein.

Maria öffnete die Augen und wollte ihre Haare (= Gedanken) befreien. Aber sie blickte auf eine leere Betthälfte. David befand sich entgegen ihrer Vermutung nicht mehr im Ehebett. Sie konzentrierte sich auf das leichte Ziehen an der Kopfhaut, hob langsam den Kopf und breitete ihre Haare auf dem Kopfkissen aus. Jetzt blieb nur eine einzige Möglichkeit: Sie selbst hatte sich ihren „Schopf“ eingeklemmt! Aber nachdem sie fein säuberlich ihren Plan in die Tat umgesetzt hatte, fiel ihr auf, dass jemand direkt an einer vorderen Haarsträhnen zog. „Nein“, schrie sie leise auf. „bitte keinen Stress am frühen Morgen!“

Maria versuchte sich geistig zu sammeln und über diese Unannehmlichkeit hinweg zu sehen. Nun gut, dann ziehe ruhig weiter an meinen Haaren, es macht mir nichts aus, schmunzelte sie in sich hinein.

Plötzlich vernahm Maria eine leise Stimme in ihrem Kopf. Einige Sekunden später wurde es immer lauter und sie erkannte sofort, um wen es sich wieder handelte. Sie versuchte sich schlafend zu stellen, was ihr aber nicht gelang. Sie vernahm einen ohrenbetäubenden Gesang in ihrem Kopf. Um Gottes willen, dachte sie sich, er ist wieder da.
FELIX!!
In ihrem Kopf machte sich Felix lautstark breit und sang aus voller Kehle:

Happy birthday to you!

Happy birthday to you!
Happy birthday, happy birthday, happy birthday to you!
Alles Gute zum Geburtstag, Mariaaaaaaaaaaaaaaaaaa!

Felix lachte fröhlich vor sich hin.

Maria versuchte, sich die Ohren zuzuhalten. Nein, Felix, Du kannst mich doch nicht so überraschen. Und bitte nicht im Morgengrauen, rief Maria ihm zu. Außerdem habe ich doch heute gar keinen Geburtstag. Du weißt doch, es liegt schon über zwei Monate zurück.

*„Doch, Du **hast** heute Geburtstag, meine Kleine“, entgegnete Felix.*

Nein, das stimmt doch gar nicht!, erwiderte Maria.

*Du **hast** heute Geburtstag und darum bringe ich Dir ein Ständchen. Außerdem solltest Du nicht verärgert sein, sondern Dich darüber freuen, so fröhlich begrüßt zu werden! Sofort stimmte Felix sich wieder ein und sang diesmal noch lauter als vorher.*

Happy birthday to you!
Happy birthday to you!
Happy birthday,
happy birthday,
happy birthday to you! Mariaaaaaaaaaaaaa!

Okay, rief Maria Felix zu. Ich gebe mich geschlagen. Du unterliegst zwar einem Irrtum, was meinen Geburtstag betrifft, aber Du hast recht und ich meine Ruhe!

Oh Du kleines Menschenkind! Das ist aber ganz schön anmaßend von Dir!, rief ihr Felix zu.

Lieber Felix, dies sollte nicht anmaßend sein. Aber ich werde nicht mit Dir darüber streiten, wer von uns beiden Recht hat. Außerdem bedanke ich mich ganz artig bei Dir für Dein liebevolles Ständchen, sagte Maria.

*Maria, Du unterliegst einem Irrtum. Du **hast** heute Geburtstag. Und weißt Du auch warum?*
Ich, meine Kleine, habe Dich heute morgen völlig neu aus mir selbst geboren!
Und wenn man geboren wird, hat man Geburtstag!
Das kennst Du doch noch von Deiner alten Logik, oder hast Du es schon vergessen?

Maria wusste, dass sie wieder in Felix Falle getappt war. Ja, Du hast natürlich Recht, Felix, erwiderte Maria. Ich habe ja schon hundertfach von David gehört, dass man jeden Tag neu geboren wird. Man entspringt dabei aus seinem eigenen Unterbewusstsein.
Diese „wirkliche Geburt“ kann man schön mit dem „Ein-schlafen“ vergleichen – man erwacht in seiner eigenen Traumwelt, aber man „w-ei-Ss“ nicht, dass man diese Welt nur träumt.

Maria schoss ein Gedankenblitz in den Kopf:
Heute hatte doch ihr Neffe Fabian Geburtstag. Er war nicht nur ihr Neffe, sondern auch gleichzeitig ihr Patenkind. Maria versuchte sich zu erinnern, ob sie ihm ein Geburtstags-geschenk gekauft und ob sie es auch schon abgeschickt hatte? Ja, soweit ich mich erinnern kann, habe ich alles erledigt, seufzte Maria. Glück gehabt!

Hey, Maria, wer ist Fabian?

Ich habe Dir doch gesagt, dass er mein Neffe ist, entgegnete Maria.

Nein, Du passt nicht auf, Maria! Wer ist Fabian? Ich frage Dich noch einmal und solltest mir diesmal richtig antworten!

Maria überlegte kurz. Es fiel ihr schwer sich am frühen Morgen zu konzentrieren, denn sie war ein ausgesprochener Morgenmuffel. „Okay, Felix, ich hab es! Fabian ist nur ein Gedankenkonstrukt von mir, den ich mir im **Hier und Jetzt** erschaffe, weil ich **JETZT** an ihn denke. Dieser Fabian befindet sich nur in meinem Kopf, weil außerhalb meiner Traumbilder nichts existiert!“

Stimmt!, rief Felix ihr zu. Endlich bist Du wieder wach. Das hat ja lange gedauert, liebe Maria.

Maria dachte über diese Logik nach. „Wenn ich heute Geburtstag habe, dann bin ich auch heute geboren worden. Eigentlich ist es ganz einleuchtend. Aber in meiner Logik werden nur Babys geboren und nicht Erwachsene!“

*Da hast Du völlig recht, sagte Felix. Dieses Gesetzt gilt aber nur für **Deine** Logik.*
Stell Dir doch einmal vor, liebe Maria, Du schaust auf ein „angebliches Babybild“ von Dir. Hast Du irgendeine Ähnlichkeit mit diesem süßen Fratz?

Nein, natürlich nicht, rief Maria Felix zu. Aber ich kann mich doch daran erinnern, dass ich das Baby war!

Quatsch!, rief ihr Felix zu. Du schläfst wohl einfach vor Dich hin. Waren meine ganzen Bemühungen etwa umsonst? Kein Mensch kann sich an sein Baby-Dasein erinnern, ich habe das nämlich in Deiner Matrix nicht einprogrammiert!

Nein, rief Maria entsetzt. Bitte habe Verständnis dafür, dass ich noch ein wenig schlafe. Aber es ist doch noch so früh am Morgen!

Keine Ausreden mehr, mein Kind, rief Felix ihr energisch zu. Konzentriere Dich endlich wieder!

Ja, Felix ich weiß. Ich kann mir nichts beweisen. Und wenn ich glaube, „diese Illusion“ auf der Fotographie bin ich selbst einmal gewesen, dann ist es ein Irrtum. Es ist nur ein Fotopapier mit Farbe - und die Anordnung der Farbpunkte auf demselben ergibt „in meiner Logik“, dass **ich** dieses Baby einmal gewesen sein soll! Da ich mir das aber selbst nicht beweisen kann , kann ich es „nur glauben“! Und hätte ich nicht erzählt bekommen , **ich** sei angeblich dieses Baby gewesen, wüsste ich es gar nicht. Also habe ich all diese Dinge wieder nur nachgeplappert!

Maria überkam eine Schamesröte. Hatte sie denn alles vergessen, was ihr Felix oder David erzählt hatten? Immer und immer wieder fiel sie auf ihre alte Logik herein. „Verflucht!“, schimpfte Maria vor sich hin.

Jetzt beruhige Dich wieder Maria. Dies ist mit Sicherheit nicht Dein letzter Absturz. Glaube mir! Aber ich möchte Dich jetzt etwas fragen. Du glaubst also in Deiner Logik, dass nur Babys geboren werden. Stimmst?

Ja, laut meiner alten Logik ist es so, entgegnete Maria.

Und nun erkläre mir bitte den Unterschied zwischen Dir und einem Baby!

Das ist doch ganz leicht, lieber Felix, erwiderte Maria:
Ein Baby macht noch in die Hosen. Es schreit, wenn es Hunger oder Durst hat oder wenn ihm etwas nicht passt und es Aufmerksamkeit erregen möchte – kurz: es muss immer beschäftigt sein - braucht die körperliche Zuneigung der Eltern - schläft viel und hat noch gar keine Ahnung, wie es in der Welt zugeht! Maria war stolz, wie schnell sie Felix Frage beantworten konnte.

*Stopp!, rief Felix ihr zu. Du solltest mir nicht sagen, wie sich ein Baby verhält, sondern Du solltest mir den **Unterschied** zwischen Dir und einem Baby erklären!*

Das liegt doch auf der Hand, lächelte Maria. Ich bin erwachsen und dementsprechend genau das Gegenteil. Ich bin nicht besser als ein Baby, nur reifer.

Glaubst Du wirklich an das, was Du sagst, Maria?
*Du **bist** ein Baby, liebe Maria! **Du schläfst noch viel** – und damit meine ich nicht nur den körperlichen Schlaf. Du schreist, wenn Du Hunger oder Durst hast. Du schreist, wenn Dir irgend etwas nicht passt. Du musst immer beschäftigt sein. Du brauchst Deine Streicheleinheiten und zu guter Letzt: – Du hast überhaupt keine Ahnung, wie die Welt funktioniert! Siehst Du, meine Kleine, das macht absolut keinen Unterschied aus!*

Okay, sagte Maria. Ich gebe mich geschlagen! Du hast vollkommen recht mit Deinen Aussagen. Aber **eine** Kleinigkeit unterscheidet mich doch von einem Baby – **ich** mache nicht mehr in die Hosen! Siehst Du, Felix, **das** ist ein Unterschied!

Falsch, liebe Maria! Du hast sicherlich recht, wenn Du behauptest, Du machst nicht mehr in die Hosen. Aber Du solltest gerade dieses Beispiel als Metapher sehen!
Eine Windel ist doch ein dreieckiges Tuch. Kannst Du Dich an das „Kreis-Dreieck-Kegel-Beispiel" erinnern?

Maria konnte sich daran erinnern. Sie wusste, dass die meisten Menschen (sie natürlich eingeschlossen) entweder nur den Kreis oder nur das Dreieck sahen. Aber Kreis und Dreieck ergeben zusammen einen Kegel, wenn man sie miteinander verbindet. Dabei erinnerte sie sich auch daran, dass David dieses Beispiel immer mit den Worten beschrieb, dass die Menschen den „Kreis" als weich und angenehm ansahen und das „Dreieck" als spitz und unangenehm.

Und kannst Du Dich auch daran erinnern, dass David immer wieder betonte, dass der „Windelpack" die unterschiedlichsten Logien seien, an denen die Menschen festhielten?

Ja, ich kann mich erinnern, seufzte Maria. Wenn mir Dinge in den Mund gelegt werden, dann müssen sie auch verdaut werden und die Exkremente werden ausgeschieden. Wenn ich also mit einer Windel (= „Dreieck", spitz/unangenehm) ausgerüstet bin, können die Exkremente niemals durch die Windel von mir abfallen, sondern sie bleiben an mir kleben. Und irgendwann muss ich darauf hoffen, dass ich sauber gemacht werde!

Du solltest nicht darauf hoffen, dass man Dich sauber macht, liebe Maria, sondern Du musst es selbst tun! Du musst Dich selbst reinigen, verstanden?, rief Felix ihr zu.

Also muss ich mich von meiner „Dreieck – Windel" befreien, sonst bleibt es immer wieder an mir haften! Ja, jetzt habe ich verstanden, was Du mir sagen wolltest, Felix, antwortete Maria.

Wir haben bei diesem Beispiel aber etwas vergessen, liebe Maria. Das Baby ist Dir in einer Sache haushoch überlegen. Denke einmal darüber nach!

Maria kam sofort ihre „alte Leiche" in Erinnerung. Ja, ich weiß, worauf Du anspielst, lieber Felix. **SORGE DICH NICHT UM MORGEN!** Es ist mir klar, dass das Baby sich keinen

Gedanken darüber macht, wer oder was ihn versorgt, es weiß aber ganz bestimmt, dass ein Elternteil sich um ihn bemüht!

Richtig! – Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr mein Himmelreich nie zu Gesicht bekommen. Denke Dir doch einfach: Wenn mich Gott jeden Morgen in einer Traumwelt erweckt, dann wird er sich auch darum kümmern, dass bis zu meinem „wirklichen Aufwachen" genügend zum Leben da ist!

Kann man eigentlich in einem Traum verhungern?

*Das schlimmste, was Dir in einem Traum passieren kann ist... – zu „**ST-Er-ben**"! Aber wenn Du in einem Traum stirbst, **dann wirst Du doch WACH** – oder etwa nicht? In diesen Worten liegt sehr viel göttliche Ironie, mein Kleines! Wie oft hast Du schon von David gehört, dass „**ST**" ursprachlich für „raumzeitliche Erscheinungen" steht? Wenn man also „raumzeitliche Erscheinungen" in seinem Geist vorfindet, ist das wie „ST-ERBEN"! Auf hebräisch bedeutet „**er ben**" „erweckter Sohn"!*

*Erst wenn Du Dir völlig sicher darüber bist, dass Du eigentlich „immerwährend schläfst", (d.h., Dich nur in einer Traumwelt befindest), bist Du wirklich **WACH**!*

*Wenn Du dagegen glaubst, Du seiest **JETZT** „in einer materiellen Welt" wach, die auch unabhängig von Deinem eigenen Geist existiert und zu existieren vermag, dann schläfst Du noch den Schlaf eines tiefgläubigen Materialisten!*

10.07.2001 – 19.30 Uhr

Maria machte eine kurze Zigarettenpause. Sie fühlte eine unendliche körperliche Schwäche in sich. David und sie hatten in den letzten Tagen sehr viel Besuch gehabt.

Maria machte eine erstaunliche Erkenntnis: Es war so befreiend, sich „DAHEIM" zu fühlen. Sie machte keinen Unterschied mehr, wer in „ihrer" Wohnung zu Gast war. Sie trug mit Vorliebe ihre Latzhose und erstaunlicherweise erhielt sie in diesem „Outfit" jede Menge Komplimente. Sie war verwirrt darüber, dass das Geheimnis der Freiheit offensichtlich mit so kleinen Dingen gelüftet wurde. Sie musste sich einfach nur so geben, wie sie war. Nachdem ihr dies immer besser gelungen war, machte sie die erstaunliche Entdeckung, dass sich auch die Gäste freier fühlen konnten!

Maria hatte keine Probleme mehr damit, an den Computer zu gehen und ihr vielgeliebtes „Moorhuhnspiel" zu spielen. Inzwischen hatte sie keine Angst mehr, „man" könnte von ihr denken, sie sei blöd. Nein, im Gegenteil: Jeder Gast kannte das Spiel und die meisten gaben sogar zu, ebenfalls Lieblingsspiele am Computer zu haben!

Sie sonnte sich, wenn sie wollte und sie ging ins Bett, wenn sie müde war. Und das schönste dabei war – sie fühlte sich wohl und das wichtigste **dabei** war, dass sich ihre Gäste ebenfalls frei bewegen konnten!

David hatte natürlich während der Besuche zu arbeiten. Aber er gab sich hin und freute sich mit seinen Gästen, wenn sie ihm geistig folgen konnten.

11.07.2001 – 14.15 Uhr

Vor 5 Minuten hatte Maria mit ihrer Schwester Karin telefoniert, die morgens durch ein Telefonat mit Dorina erfahren hatte, dass es ihrem Vater zur Zeit nicht sehr gut ging. Maria versuchte Karin zu beruhigen. Sie sagte ihr, dass die zwei Tage zu Besuch bei Dorina vielleicht für ihn zu anstrengend gewesen seien. Außerdem machte Ihrem Vater zur Zeit eine Anämie zu schaffen – ganz offensichtlich Auswirkungen all der Medikamente, die er seit seiner Krankheit „nehmen musste". Maria hielt sich – soweit es ging – aus dem Leben ihres Vaters komplett raus. Allerdings fiel ihr zunehmend auf, dass er zu Depressionen neigte und dass seine Beschwerden mit der eigentlichen Krankheit nichts mehr zu tun hatten.

Hey Maria, rief Felix ihr zu. Hast Du Dir schon einmal Gedanken über den Begriff „Anämie" gemacht?

Maria wusste nicht viel über diese Krankheit. Soweit sie sich erinnern konnte ging es darum, dass die Anzahl der „roten Blutkörperchen" zu niedrig war, was man mit Bluttransfusionen zu therapieren versuchte. „Moment mal", dachte sich Maria, „wenn doch „Blut" für Ego" steht, dann bedeutet „Anämie" doch, dass das „Ego" immer schwächer wird - man wird kraftlos und lässt „einfach geschehen". Durch die Bluttransfusion wird dem geschwächten „Ego" wieder neue Energie zugeführt und dann „strotzt man wieder vor Kraft" - sprich „EGO"!

Maria, Du solltest dies wirklich nicht nur als eine bloße Metapher ansehen, sonst verlierst Du Dich wieder in die Raumzeit. Dein Gedankengang war nicht schlecht, aber es ist nur ein Bruchteil der ganzen Wirklichkeit!

Maria hielt ihren Gedanken fest: Wenn es so war, dann brauchte doch jeder Mensch ein Ego, sonst wäre er nur ein „Zombie", oder etwa nicht?

Liebes Kind, kein Mensch hat behauptet, es sei schlecht, ein „Ego" zu besitzen. Du musst ein „Ich" haben, sonst wärest Du in dieser Welt nicht existent!

Aber **das** verstehe ich jetzt wirklich nicht Felix! Wenn doch ein „ausgeprägtes EGO" für die Entwicklung eines freien Geistes „schlecht" ist, dann sehe ich in dieser Aussage keinen Sinn. Ich muss ein „Ego" haben um zu existieren und gleichzeitig soll ich mich von diesem „Ego" lösen, um frei zu sein?! Das ist doch ein Widerspruch in sich!

*Maria, dies ist doch nur ein KREIS-DREIECK-PHÄNOMEN! Schau einfach mal genau hin: Mittlerweile solltest Du erkannt haben, dass Du noch ein „unwissendes Baby" bist. Du hast doch bereits festgestellt, dass die Windel, die Dich umhüllt, ein „D-REI-ECK" ist. Diese Windel ist Dein Glaube, dass „Ego" schlecht sei. Dabei siehst Du aber nur die eine Seite der Medaille. Gib Dir doch einmal Mühe, über Deine Grenzen hinweg zu sehen. „Welt" ist ganz anders, als Du glaubst. Spricht David nicht immer von einem Raumspiegel, der aus **zwei** Spiegeln besteht, die genau eine um 90 Grad „geöffnete Ecke" bilden? Nun heißt Spiegel auf hebräisch „rei-n" zufällig „**REI**" und der Buchstabe **D**, der für den hebräischen Buchstaben*

*Dalet (bedeutet auch Tür) steht, symbolisiert immer eine Öffnung. Das „K-**rei**-s D-**rei**-eck Phänomen“ bedeutet also wesentlich mehr, als es Dir zur Zeit einzuleuchten vermag!*
*Es handelt sich dabei nämlich um einen „menschlichen(=K) Spiegel-Raum“ (K-rei-S), der einem „geöffneten(=D) Spiegel-Eck“ (D-rei-Eck) entspricht - daraus besteht letzten Endes der „Licht**kegel**“, mit dem Du Dir Deine derzeitige T-Raumwelt selbst nach außen „spottest“ (Spot = Licht**kegel**).*

Maria überlegte eine Weile und kam zu dem Entschluss, dass sie Davids Beispiele zwar schon unzählige Male gehört - aber noch nie wirklich verstanden hatte. Er hatte es ihr zwar mit einer Engelsgeduld immer und immer wieder erklärt - und sie hatte schon oft geglaubt, sie habe den tieferen Sinn seiner Metaphern begriffen - aber wieder einmal hatte sie den „Mund zu voll genommen“! Du sollst „das Ganze“ nicht rational begreifen, sondern das „Verstehen und Lieben“ lernen, sagte ihr David immer, wenn sie ganz verwirrt war.

*Mein liebes Kind, gräme Dich nicht so sehr! Du weißt doch, dass alle Handlungen, alle Gedanken, einfach **ALLES** von Dir nur „EGO-ist“ ist (kleiner Scherz von mir – übrigens bedeutet „esse“ auf lateinisch „S-ein“.*

11.07.2001 – 17.00 Uhr

Maria setzte sich wieder an den Bildschirm. Sie war in Hochstimmung.

Hallo Kleine! Na, warum bist Du denn so fröhlich?

Maria musste ihre Euphorie bremsen. Weißt Du, Felix, ich freue mich so darüber, dass ich bald wieder arbeiten kann.
Maria erhielt vor ca. 2 Stunden einen Anruf von ihrem ehemaligen Arbeitgeber. Er fragte freundlich nach, ob sie wieder Lust hätte, bei ihnen im Institut auszuhelfen.
Maria antwortete mit einem glücklichen und spontanen .. JA!
Der Anrufer war ein wenig verwundert, dass Maria so schnell und fröhlich zusagte. Sie hatte das Gefühl, dass er über ihre freudige Antwort überrascht war.

Maria, es ist doch klar, dass dieser Mensch überrascht war. Wer freut sich denn heutzutage, wenn er arbeiten darf? Die Freude liegt meistens nur am Geldverdienen, aber nicht an der Arbeit als Ding an sich. Du musst ja ziemlich verrückt geklungen haben. Aber Du hast ihm ein Stück Deiner „Fröhlichkeit“ vermittelt, die mit Sicherheit in dem Moment ansteckend war. Siehst Du, meine Kleine, lächle und man lächelt Dir zurück.

Maria war aber trotzdem ein wenig verwirrt. Sie ließ diese kleine Szene noch einmal Revue passieren. Sie, Maria, und David hielten sich in der Küche auf. David hatte Spaghetti gekocht und füllte die Teller auf, als just in diesem Moment das Telefon klingelte. Maria freute sich auf das Essen und sagte David, dass er das Telefon klingeln lassen sollte. Normalerweise stimmte David zu und sagt dann immer: „Wir haben jetzt Auszeit!“, aber plötzlich lief er in Richtung Wohnzimmer und rief ihr noch zu, dass er den Anruf entgegen nehme, denn es könnte der „DINGS“ dran sein. Maria wunderte sich, wer Herr „Dings“ war (David sprach öfter das Wort Dings aus, wenn er sich weitere Erklärung sparen wollte). David kam zurück aus dem Wohnzimmer und gab Maria den Hörer. Ja, dies war der Anruf von ihrem

ehemaligen Arbeitgeber. Maria telefonierte maximal 2 Minuten. Als sie zurück in die Küche kam, erwähnte sie kurz im Beisein von David, dass sie darauf angesprochen wurde, ob sie wieder arbeiten wollte. Maria sagte David auch, dass sie sich freuen würde und auch sofort zugestimmt hätte. Sie könnte im nächsten Monaten wieder mit der Arbeit beginnen. Der Arbeitsvertrag wäre für ungefähr 8 Wochen.

David schaute Maria fassungslos an. Er fragte sie, warum sie sofort zugesagt hätte. Außerdem hätte sie dann wieder das ganze Theater mit der Krankenversicherung usw..
David holte zur weiteren Begründung aus und sagte Maria, dass sie alle Termine von ihm durcheinander bringen würde. Warum hast Du unüberlegt zugesagt?, fragte David.
Maria war über Davids Argumente erstaunt. Was sollte sie jetzt machen?
Wollte er sie nur davor warnen, keinen Fehler zu machen?

Stopp, rief Felix ihr in diesem Moment zu. EIGENE MEINUNG MARIA!
Du weißt doch zu genau, dass David ein perfekter Schauspieler ist, der Dich immer und immer wieder auf die Probe stellen wird, ob Du Deine „wirklich eigene Meinung" schon gefunden hast. Ihm geht es doch nicht darum, „dass Du es ihm recht machst", sondern er wünscht sich von Dir, „dass Du es Dir selber recht machst"!

Ja, Maria reagierte nicht trotzig. Nein, sie erklärte David, dass sie die Prüfung mit der Krankenkasse verstanden habe. Und außerdem könnte sie keine Termine durcheinander bringen, die noch gar nicht feststanden und predigte er nicht immer, „ES GIBT KEINE ZEIT!". Sicherlich war der Monat September mit Dorina und Thorsten ausgebucht. David nennt das aber nicht „Termin", sondern „grobe Planung". Die beiden wollten erst für ein verlängertes Wochenende zu Besuch kommen. Thorsten hatte im September vier Wochen Urlaub und er wurde persönlich von Maria eingeladen, in dem Monat noch einmal alleine zu kommen.
Diesbezüglich hatte Maria kein Problem, was Termine anbetraf. Aber warum sträubte sich David?

Maria hatte einen kurzen Gedankenblitz. David telefonierte jetzt mit Helene. Konnte es sein, dass David in nächster Zeit geplant hatte, sie zu besuchen? Wollte er vielleicht schon im nächsten Monat fahren und sie hatte seine Pläne durchkreuzt?

Achtung, Maria, lasse Dich nicht von irgend welchen Schuldgefühlen plagen. Du hast doch ohne groß zu überlegen zugestimmt. Also ist es auch in Ordnung. Du sollst nie darüber nachgrübeln, ob Du einen Fehler begehst – begangen hast – oder gar begehen könntest, mein Kleines! WISSE! ***ER*** *denkt in Dir - und* ***ER*** *begeht keine Fehler! Du bist nur der kleine Geist, der sich sein eigenes Denken ansehen darf – und je nach dem, wie Du über Dein eigenes Denken urteilst, wird* ***ER*** *Dir neue Gedanken einspielen. Es geht darum zu lernen, alle seine eigenen Gedanken zu lieben - denn Du bist doch „Deine Gedanken"!*
Ich werde Dir das an anderer Stelle noch etwas genauer zu erklären versuchen.

Maria konnte sich nichts vormachen. Ja, sie hatte Schuldgefühle. Als David das Gespräch mit Helene beendete, fragte er Maria, ob sie mit ihm eine Zigarettenpause machen wollte. Maria nutzte die Chance und sprach David noch einmal darauf an. Sie fragte direkt bei David nach, ob er Helene demnächst besuchen wollte. Maria erwähnte auch, dass sie es nicht beabsichtigt hatte, ihm „Steine in den Weg" zu legen. Sie sagte ihm, dass er sehr gerne alleine fahren

könnte. Vielleicht könnte er auch Simon mitnehmen. David reagierte überrascht und fragte Maria, ob sie ihn loswerden wollte.
Was sollte das ganze Spiel?, dachte sich Maria. Nein, antwortete Maria, ich möchte Dich nicht loswerden. David, ich möchte Dir bloß nicht die Freude nehmen. Glaube mir, ich freue mich wirklich, dass ich wieder arbeiten kann.
David schaute sie an und sagte, dass sie das machen sollte, was ihr Spaß machen würde. Sie sollte sich nur Gedanken darüber machen, aus welcher Motivation sie handelte.

Maria verfiel schon wieder in ihr altes Raster. Ja, sie rechtfertigte sich. Sie sagte David, dass es ihr nicht um Langeweile, Wollen oder Geld gehen würde. Nein, sie hätte aus Freude reagiert.
David entgegnete, dass es doch völlig in Ordnung sei, wenn sich Marias Filmspur wieder einmal änderte. Er erwähnte noch einmal, dass sie sich über ihre Motivation Gedanken machen sollte und beendete danach das Gespräch.

Maria wollte sich nichts vormachen. Nein, sie konnte bei einer spontanen Zusage gar keine Motivation haben. Sie reagierte ohne zu denken.
Beruhige Dich wieder, Maria. Du machst Dir wieder viel zu viele Gedanken. Du solltest versuchen, eigene Meinung zu bekommen. Siehst Du, wie schnell wieder Schuldgefühle in Dir hochgestiegen sind?

Sicherlich hast Du wieder recht, Felix, sagte Maria. Aber ich vertraue David vollkommen. Und wenn er alles weiß, dann weiß er auch, was ich machen soll und was nicht.

Du redest jetzt einen kompletten Quatsch, liebe Maria. Wenn Du David vollkommen vertraust, dann hättest Du all Deine Ängste, Schuldgefühle usw. nicht mehr. Und wenn Du Dich bei David absichern möchtest, dann hast Du nichts begriffen, liebes Kind, sagte Felix energisch. Deine jetzige Motivation war reines Kaufmannsdenken. Du hast Angst davor, eine Niederlage zu erleben. Du willst Dich bei David absichern, dass Dir nichts passiert. Du Kleingeist!!!!!!!

Entschuldige, seufzte Maria. Du hast mich wieder durchschaut. Ja, ich wollte nur die süßen Früchte und nicht die bitteren. Wie oft hat mir David gesagt, dass ich nur von den bitteren Früchten etwas lernen kann. Außerdem male ich mir eine Zukunft aus, die noch gar nicht für mich übersehbar ist. Ich habe das Gebot: SORGE DICH NICHT UM MORGEN gebrochen.

12.07.2001 – 13.45 Uhr

Maria setzte sich wieder an den Computer. Sie hatte heute gegen 11.30 Uhr in den Briefkasten geschaut und die Post herausgenommen. Sie stutze ein wenig. Es war ein Brief von Berta dabei und er war direkt an Maria adressiert. Maria fragte David, ob er auch den Inhalt lesen wollte. David verneinte. Nein, Maria, das interessiert mich nicht, es ist Deine Post. Nun gut, Maria las den Brief und war heilfroh, dass Berta so gut auf „die Schattenfrau“ reagierte. Maria hatte sich Sorgen darüber gemacht, ob es zu hart für Berta war. Sie wollte nicht, dass ihre „Märchenfigur“ einen Rückschlag erhielt und Maria Schuld daran war. Es ging hierbei nicht nur um Berta, nein, auch bei Richard hatte sie Bedenken. Sie wollte nicht, dass ihre Traumgestalten durch sie leiden mussten, jetzt, wo sie sich doch gut fühlten.

STOPP, STOPPPPPPPPPPPPPPPPPP..... Maria!
Du schläfst wieder einmal seelenruhig vor Dich hin. Hast Du denn gar nichts begriffen?

Was willst Du mir damit sagen, Felix? Ja, ich weiß, dass Du mich daran erinnern möchtest, dass diese Figuren nur in meiner Traumwelt existieren. Jeder Mensch hat seine eigene Traumwelt und damit auch seine eigenen Mitmenschen. Dabei können je nach Traum die einzelnen Menschen – obwohl es sich um die selben Personen handelt – sehr unterschiedlich ausfallen. Je nach persönlichen Urteil des wahrnehmenden Träumers wird sich auch der Charakter der vom Träumer beurteilten Person verändern! Letzten Endes bestimmt immer der Träumer mit seinem eigenen Urteil „wie jemand ist". David erklärt das immer mit seinem „Tigerkäfig Beispiel". Und außerdem habe ich in letzter Zeit weder an einen Richard noch an eine Berta gedacht. Und wenn ich an die beiden nicht denke, sind sie nur ein „nicht-gedachter Gedanke" von mir.

Schön aufgesagt, meine Kleine. Aber Du plapperst mir nur nach. Wenn Du wirklich an all das, was Du gerade wunderschön erklärt hast, selbst glauben würdest – oder besser noch – es wirklich „in seiner ganzen geistigen Tiefe verstanden hättest", dann hättest Du Dir eben keine Sorgen gemacht.
*Um wen machst Du Dir Sorgen? Um „angebliche Menschen", die nur „**man**-ch-**mal**" in Deinem Kopf existieren? Okay, wenn Du doch so mitfühlend bist, dann möchte ich jetzt, dass Du mit „Schneewittchen" und „Frankensteins Monster" leidest.*

Was soll das denn schon wieder, Felix?, fragte Maria irritiert.

Siehst Du, mein kleiner Hosenscheißer, Du hast nichts begriffen. Wenn Du nur ein Fünkchen von dem verstanden hättest, was ich Dir schon die ganze Zeit predige, dann hättest Du Dir diese blöde Frage nicht gestellt.

Maria wurde hochrot im Gesicht. Ja, aber, stammelte sie, ich habe doch einen Brief von Berta in meinen Händen. Wie kam denn dieser Brief in den Briefkasten?

dummes Kind! Ich verrate Dir ein Geheimnis:
ICH HABE DEN BRIEF GESCHRIEBEN, UM DICH ZU TESTEN! Ha, ha, ha, ha!

Schallendes Gelächter drang in Marias Ohr. Warum ärgerte Felix sie immer wieder? Ja, Maria wollte nicht dafür verantwortlich sein, wenn sie die Zufriedenheit ihrer Traumgestalten zerstörte.

Was willst Du Kleingeist denn zerstören? Du kannst doch nur etwas zunichte machen, was noch nie da war. Wenn Du genügend Selbstbewusstsein hast, dann kannst Du mein Buch lesen ohne Dich angegriffen zu fühlen. Du würdest gar keinen Gedanken daran verschwenden, ob der „Autor" recht hat oder nicht. Es kann Dich dann gar nicht berühren, wenn Du einsichtig bist. Das heißt aber nicht, dass alles der Wirklichkeit entspricht. Es ist nur ein Teil unser (Deiner) Wahrnehmung.

Maria überlegte einen Moment. Ja, Felix hatte wieder einmal Recht. Ich kann mich nicht angegriffen fühlen, wenn ich über den Dingen stehe. Es sei denn, ich sehe mich anders als irgendein Gegenüber von mir. Aber dies Gegenüber ist doch nur mein Spiegelbild. Maria wusste jetzt, was Felix damit gemeint hatte. Wenn ich in den Spiegel schaue und bin mit dem

nicht zufrieden, was ich sehe, dann liegt es nur an mir und meiner Vorstellung, dass es anders sein müsste, wie ich mich vorher gesehen habe. Ich habe ein Wunschbild – wie ich sein möchte – vor mir und vergleiche mit dem Spiegelbild. In den meisten Fällen war ich aber nicht mit dem Spiegelbild zufrieden, dachte sich Maria.

Stimmt, entgegnete Felix. Aber jetzt solltest Du nicht den Faden verlieren. Lass uns gemeinsam einen Brief an Berta schreiben.

Maria gehorchte Felix und ließ einige Zeilen an Berta durch sich durchfließen. Anschließend bat sie David, sich den Brief anzuschauen. Eigentlich sträubte er sich, aber nachdem Maria ihn lieb darum gebeten hatte, erfüllte er ihre Bitte. David begab sich auch an den Bildschirm und fragte Maria, ob er einige Wörter dazu schreiben könne. Maria erwiderte, dass es ihr gleichgültig sei, da es sowieso sein Brief wäre. David fügte ein paar Sätze hinzu und las sich den Brief gewissenhaft durch. Maria wunderte sich, dass David eine Ewigkeit dafür brauchte, dieses Email zu lesen. Nun gut, dachte sie sich, übe Dich in Geduld. Nachdem er mit dem Lesen fertig war, startete er das Internet und schickte „sein Schreiben“ los. Er schaute noch einmal die Email-Adressen durch und beschloss (wieder einmal komplett eigenmächtig von ihm) die Datei Schattenfrau an einige Bekannte zu schicken.
Nein, rief Maria ihm zu, warum verschickst Du wieder ohne Rücksprache mit mir das Manuskript? David schaute sie ernsthaft an und betonte wieder, dass sie nichts verstanden hätte. Er sagte ihr, dass sie damit aufhören sollte, sich einzumischen. Außerdem gab es all diese Personen nur in ihrem Kopf und deshalb sollte sie sich doch nicht wieder aufregen. Maria wusste, dass sie gegen David keine Chance hatte. Wenn er etwas für sich beschloss, setzte er es auch sofort in die Tat um. Ein wenig missgestimmt sah sie seinen Aktivitäten zu. Hör einmal zu, David, sagte Maria, wenn all diese Personen nur in meinen Kopf existieren, dann frage ich mich, warum Du dann diesen „ausgewählten Personen“ das Manuskript zugeschickt hast. Du kannst Dir doch die Mühe sparen. Wenn nur die Personen in meinen Kopf existieren, musst Du auch nicht das Buch versenden. Wohin schickst Du dieses Manuskript, wenn es nur in meinem Kopf ist?

David schaute sie nur an und gab ihr keine Antwort. Maria hatte das Gefühl, dass David sehr wohl wusste, dass auch sie – Maria – langsam damit anfing eigene Meinung sprich eigene Gedanken zu entwickeln.

Maria hatte beschlossen, den Brief mit in Band 2 einzuflechten.
David fand die Idee auch sehr gut und kopierte den Brief in ihre Datei:

Hallo Berta,

ich möchte mich ganz herzlich für Deinen Brief bedanken.
Du musst Dich nicht bei mir entschuldigen, dass Du "ungefragt" das Manuskript gelesen hast. Ich weiß, dass David auch mich dadurch prüfen wollte. Und glaube mir, es war eine riesengroße Prüfung für mich. Du kannst Dich vielleicht in mich hinein versetzen, dass es in erster Linie um meinen "Egoismus" ging. Ich wollte wieder einmal nicht, dass die Leute (auch mit Recht) schlecht über mich denken. Außerdem war die zweite Prüfung zu diesem Manuskript, dass ich durch meinen "Felix" gelernt habe, dass ich zu oft einschlafe und urteile und richte. Ich habe kein Recht Leute zu kritisieren, denn wenn man "richtet" hat man eine gewisse Vorstellung von "Recht" und wir "normalen Menschen" wissen doch noch gar nicht was "wirklich Recht ist". Es ist nicht mein Leben und außerdem habe ich - wie Du sicher lesen konntest - genug Schmutz vor der Tür (das Wort gefällt mir immer besser, wenn ich aus Schmutz das "M" heraus nehme - ist es Sch(m)utz. So wie Du Deine Prüfungen hast, habe ich

auch meine Prüfungen. Kein Mensch "in meiner kleinen geträumten Welt" ist besser oder reifer als ich selbst - wie sollten sie auch, wenn sie alle aus mir entspringen?

Als Maria habe ich das Manuskript noch gar nicht gelesen. Ich habe nur wie ein Automat das niedergeschrieben, was mir in meinem Geist aufgestiegen ist. Deshalb kann ich Dir leider auch keine Antworten darauf geben, warum ich manche Dinge verkürzt habe. Ich weiß, Berta, dass Du ein gutes Erinnerungsvermögen hast und mir den richtigen Zeitablauf nur aufschreiben wolltest, weil Du nicht verstanden hast, warum ich viele Dinge übersprungen habe. Ich glaube, es liegt daran, dass ich die ganze Geschichte nicht ausufern wollte. Auch Boris hatte mir seinerzeit gesagt, dass ihm bei der Korrektur auffiel, dass ich nicht immer chronologisch war (anbei die von Boris überarbeitete Version). Aber da er sich (durch die Korrektur) sehr ins das Manuskript vertieft hatte, wurde ihm klar, dass auch dies seinen Sinn hatte. Wenn "ER" (Felix) durch mich schreibt oder denkt, dann ist es nie in der Zeit, sondern immer nur im „Hier-und-Jetzt“, denn "ER" (Felix) kennt keine Zeit. So fallen viele Elemente weg, die einfach unwichtig sind. Vor einiger Zeit habe ich auch "Richard" getroffen und mich dabei beobachtet, ob dieses Treffen für mich peinlich war. Und siehe da - zum Glück war Felix bei mir - ich habe zu diesen Dummheiten auch gestanden. Ich habe mich hundertfach dafür entschuldigt und ihm gesagt, dass ich wirklich all die Dinge bereue, was aber nicht heißen soll, dass ich nicht hinter meinen Ausuferungen stehe.(Natürlich im Hier und Jetzt). Kein kleiner Mensch hat sich seinen Part heraus gesucht, er muss halt so reagieren, wie es sein Programm vorsieht. Unsere Freiheit liegt gerade darin unser "ani-mal-isches" Programm zu durchschauen und es durch "Einsicht" zu ändern. Die wirkliche LIEBE, die uns David zu lehren versucht, ist dazu der Schlüssel. Als "normal sein wollende Menschen" sind wir doch alle nur Marionetten. Schließlich sollte es doch auch Spaß machen an einer Marionettenaufführung teilzunehmen und dabei gleichzeitig im Publikum zu sitzen! Als Beobachter wirst Du erkennen, dass der "Kasper" nicht besser ist als der "Polizist" oder der "Räuber".
Da ich mich kurz daran erinnere, dass Richard mich darauf ansprach, er habe an einigen Dingen zu knacken gehabt, kann ich somit auch Dein Gefühl gut nachvollziehen. Aber glaube mir, Dir geht es auch nicht besser als mir. Auch die Figur Richard hat sich in der Schattenfrau wiedererkannt. Wenn Du in der Schattenfrau erwähnt wurdest, dann hast Du automatisch den Focus nur auf Deinen Part und Du kümmerst Dich nicht um andere Rollen. Die meisten Leser konnten sich in dem Buch wieder erkennen. Ich habe mich durch Felix auch geistig wieder zurückgeholt, da ich nicht besser bin als Du. Ich, Maria, habe für mich erkannt, dass ich nicht nur der Engel bin (ja, den Egoismus nehme ich mir heraus!), ich bin auch gleichzeitig der Teufel, d.h. der Scheider, der sich selbst in viele Stücke denkt!

Berta, Du hast es doch in Deiner Geschichte über Granitblock und Wattebausch so schön beschrieben:
Ja, Du musst zu dem Wattebauch stehen. Wenn man es sich direkt überlegt, ist doch ein Wattebausch etwas schönes ("Watt, wer bist Du denn!?). Warum sollte ER schlechter sein als ein Granitblock (Stein - ST-(Raumzeit) ein!). Du kannst Dein Programm nicht verlassen, wenn Gott Dich als Berta (Wattebausch) geschaffen hat. Letzten Endes sollten wir das sein wollen, was wir sind und wir sollen glücklich sein "so, wie wir sind". Wenn ich damit unzufrieden bin, dann leide ich, weil ich glaube, ich sei nicht so gut oder so weit wie die anderen (Ego, Ego, Ego – liebe Marionette, nun habe ich Dich endlich durchschaut!). Du konntest doch in der Schattenfrau nachvollziehen, dass Maria in der ersten Zeit nur über ihr Leben gejammert hat. Ich stehe zu diesem Gejammere - und da ich es nun "**ein-S-Ehe",** habe ich es überwunden! Ja, wenn ich mich nicht bei mir (geistig) beschwert hätte, dann hätte ich diesen wundervollen Freund Felix nicht kennen gelernt! Dies soll natürlich in keiner Weise David schmälern, aber für meine Entwicklung sind beide wichtig!

Du hast mir geschrieben, dass Du zuerst von Berta nicht begeistert warst. Das kann ich mir vorstellen. Aber Du solltest wissen, dass ich auch nicht immer von "Maria - der Richterin" begeistert war. Du kommst in meinem Buch mit Sicherheit besser weg als ich! Also musst Du Dir um Deine Bloßstellung keine Gedanken machen, denn eigentlich habe **ich** mich dabei bloßgestellt. Wenn Du alles gelesen hast, siehst Du, dass ich mit meiner "Marionette-Maria" auch noch viele Probleme habe. Außerdem hat "Felix" mich diese Dinge aufschreiben lassen. Ich schiebe es ihm nicht in die Schuhe, da ich ihm unendlich dankbar dafür bin. Ich bin Felix und Maria in einem Part und erkenne nun immer mehr, dass ich auch irgendwie David, Richard, Boris und all die anderen bin. Wenn ich Felix die Schuld gebe, dann muss ich mir auch die Schuld geben (**ICH-BIN-DU-Phänomen**). So kann ich aber auch sagen, ich danke Felix für diese Erkenntnis, also bedanke ich mich auch bei Maria und all den anderen, die ich sonst noch bin. Ganz einfach so und alles ohne die Person DAVID, ABER IMMER MIT SEINEM GEIST!!!

Ich habe dieses Buch aus gesundem Egoismus geschrieben (eigentlich **war** es ja gar nicht ich, sondern es **ist** ein Gedanke im „Hier-und-Jetzt“), nun gut, aber raumzeitlich gedacht musste ich dieses Buch schreiben und Euch als meine Darsteller benutzen, weil es offensichtlich auf meinem Daseinsfilm genau so vorkommt!

Ich habe **Euch benutzt**, um mich in **EUCH bzw. M-ICH erkennen** zu dürfen!

Ich **bin** Richard, Berta, Clarissa, Jasmin, Boris, Margot etc..

Ihr seid alle meine erschaffenen Wesen. Und da ich mich beobachtet habe, glaube ich, dass es Euch auch sehr gut geht (wenn ich Euer Träumer der Welt) bin. **Ich** war schuld, dass ihr alle so erschaffen wurdet, wie ich Euch gesehen habe (und außerdem ist es eh nur vermutete Vergangenheit, wenn es überhaupt so etwas gegeben haben sollte). Ich rechtfertigte mich auch nicht dafür, dass Ihr alle Pseudonyme tragt und auch Eure Heimatorte nicht genannt werden. Da es hierbei **nicht** um irgendeine chronologische Geschichte geht ist es völlig unerheblich, wo meine Märchenfiguren wohnen (und weißt **Du** wo sie wohnen, Berta? Ihr seid alle in meinem Kopf und da seid Ihr auch alle gut aufgehoben!). Da gibt es übrigens ein Gedicht von David, darin heißt es:

Alle Menschen sind in meinem Kopf und hätte ich sie nicht in meinem Kopf gedacht, dann wären sie nur Nirgendwo -
und alle meine Abenteuer sind in meinem Kopf und hätte ich sie nicht in meinem Kopf gem-Acht, dann wären sie nur Nirgendwo!

Ich hoffe, Du verstehst, was ich Dir damit sagen möchte, liebe Berta. Außerdem bin ich mir bewusst, dass ich auch diese Dinge durch mich schreiben lasse!

Alles Liebe und Gute wünscht Dir Maria, Jasmin, Boris, Richard usw. --- und FELIX.
Ich habe schon mit Band 2 angefangen und werde Dir die nächsten Seiten mailen, sobald ich genügend Material zusammen (geschrieben bzw. gedacht) habe.

Ich habe etwas vergessen. Wundere Dich nicht, warum ich einige Personen kurz erwähne oder gar nicht und bei anderen wieder ausufere. Glaube mir, Berta, ich kann nur von **den** Menschen etwas lernen, die meine Facetten sind und es mir in meinem Traum zeigen. Nur weil einige "Marionetten" nicht zum Einsatz kamen, heißt es noch lange nicht, dass sie "geschont" wurden. Nein, sie waren nur nicht an der Reihe, mit auf die „Bühne“ zu dürfen, was aber nicht heißt, dass sie etwas besonderes sind.

WIR ALLE SIND MARIONETTEN !

Schlusswort: FELIX

*ALLES IST und war schon immer GUT, die "Normalen MENSCHEN" können das nur noch nicht erkennen, weil ihnen Davids **LIEBE** abgeht (sie üben halt noch ein wenig)!*

12.07.2001 – 15.15 Uhr

Maria hatte mit David eine kurze Essenspause gemacht, danach wollte sie sofort wieder an den Computer zu gehen. Seit einigen Tagen schaute sich David stundenlang und sehr gewissenhaft die „Tour de France“ im Fernsehen an. Maria interessierte sich überhaupt nicht dafür. Es dauerte auch nicht lange, da hörte sie schon ein Schnarchgeräusch von David. Er hatte es sich auf der Couch gemütlich gemacht und war während des Fernsehprogramms

eingeschlafen. Zuerst schaltete Maria die ohrenbetäubende Lautstärke des Fernsehers runter. Er hatte zwar immer behauptet ein sehr sensibles Gehör zu haben (schließlich benötigte er **DAS** ja auch in seinem ehemaligen Beruf), aber Maria hatte inzwischen einen ganz anderen David kennen gelernt! Gelegentlich schob er z.B. den Lautstärkepegel so hoch, dass man sein eigenes Wort nicht mehr verstand. Sie hatte auch schon öfter während seiner Schnarchorgien versucht, den Fernseher ganz auszuschalten - aber das misslang jeweils deswegen gründlich, da er sofort wieder hellwach war und natürlich seine Fernsehsendung weiterschauen wollte! Andererseits hatte sie auch schon öfter versucht (während er schlief), das Fernsehprogramm umzuschalten. Aber auch das gelang ihr nur sehr selten, da David die Fernbedienung immer fest in seiner Hand hielt und sie deshalb aufpassen musste, dass er dabei nicht wach wurde.

Überhaupt schaute David mit Vorliebe alles das im Fernsehen an, was Maria überhaupt nicht interessierte. Verkaufssender wie HOT, QVC, RTL-Verkaufsshop, gefolgt von Kochsendungen und zu guter letzt Heimat- und Heldenfilme und nicht zu vergessen alle James Bond-Filme. Maria liebte einen guten Krimi oder Psychothriller. Sie musste sich während der gemeinsamen Ehejahre die Psychodramen abgewöhnen, da David diese Art von Filme absolut ablehnte!

Kunststück Maria! Glaubst Du nicht, dass David genug „Dramen“ am Telefon erlebt?

*Langsam solltest Du nun wissen, dass alles einen Sinn hat. Die „Tour de France“ z.B. steht für eine „To-ur durch Frank(en)-**rei**-ch“, bei der man sich auf zwei „um sich selbst drehenden K-**rei**-Sen bewegt“; „frank“ bedeutet übrigens „f-**rei**“, „offen“, „sich öffnen“ (wobei ein F immer für einen ausgedachten Gedanken steht! Du wirst kein einziges Gedankenbild in Deinem Geist vorfinden, das „sinnlos“ oder „schl-echt“ wäre, wenn etwas „verkehrt“ ist, dann sind es immer nur Deine etwaigen negativen Interpretationen der Bilder, die ich Dir „HIER-und-JETZT“ träumen lasse.*

Erst die richtige Kombination macht aus dem noch ungeordneten Buchstabensalat in Deinem geistigen Hintergrund sinnvolle Worte.
Wenn Du in Deinem Bewusstsein gestaltgewordene Worte siehst, denkst Du nicht mehr an die einzelnen Buchstaben und deren ursprünglichen Sinn, aus denen sich diese Worte zusammensetzen.

Aus jedem gedachten Wort entspringt nun ein Bild in Deinem Geist. Wenn Du in Deinem Geist ein Bild wahrnimmst, denkst Du nicht an das Wort, aus dem sich dieses Bild in Deinem geistigen Hintergrund zusammensetzt.

Aus jedem Deiner „Bilder“ und damit auch aus jeder Deiner „Er-fahrungen“, erwächst in Dir bei entsprechendem Bewusstsein der höhere Sinn derselben.

Was bedeutet nun das Wort „Bi-ld-er“ mein Kleines?

*Es bedeutet **„In mir sind die Lichtöffnungen meines Wachseins!“**, denn das hebräische Wort „BI“ bedeutet „in mir“, „LD“ steht für „Lichtöffnung“ (hebräisch LeDHa = Entstehung, Entwicklung, Geburt) und „**ER**“ (70-200 = Augenblick meines eigenen Urteils) bedeutet auf hebräisch „**wach**“ „**aufgeweckt**“ und „**er-weckt**“.*
*Sage ich nicht immer **ER** denkt in Dir und **ER** macht Dich wach – und **ER** wird Dich auch wirklich „**er-wecken**“, wenn Du selbst (an der)„**Rei-he**“ bist!*

*(hebr. „**rei**“ = Spiegel; „He“ = „Fenster[gl-as] zur Wahrnehmung“)!*

*Wenn Du den göttlichen Sinn aller Worte zu „vers**tehe**N“ beginnst, denkst Du nicht mehr an die raumzeitlichen Bilder, die Du Dir „ständig“(d.h. ohne irgendeine raumzeitliche Bewegung) selbst austräumst! Im Traum glaubst Du doch auch durch eine Landschaft zu laufen, obwohl Du Dich darin keinen Millimeter von der Stelle bewegst. Es handelt sich dabei nur um „ständig wechselnde Bilder“ in Deinem eigenen Geist.*

*Erst wenn Du **D-eiN** eigenes **ALLES** wirklich verstanden hast, hast Du auch Dein selbst „über-wunden“ und bist damit (D-ein) „Selbst-los“ ge-W-Ort-en.*

Ja, ja, ich weiß. Ich bestehe ja gar nicht mehr auf meinem Recht „das Programm“ bestimmen zu wollen, erwiderte Maria. Sie überließ „das Fern-seh-programm“ ganz David. Mittlerweile hatte sie sich auch daran gewöhnt, dass ihr Mann während eines Filmes öfter umschaltete *(Das ist aber sehr zweideutig, was Du da in den Computer hämmerst, mein Kleines !)*. In den Anfängen brachte er sie damit zur Weißglut, mittlerweile war es ihr egal. Maria schnappte sich dann ein Kreuzworträtselheft und ignorierte Davids Aktivitäten, ohne einen Gedanken daran zu verschwenden.

Nun gut, David schnarchte immer noch laut vor sich hin.

Hey, Maria, kannst Du Dich noch an die Sesamstraße erinnern? Na, Du weißt schon, die Szene mit dem Professor und der Figur Ernie.

Ja, jetzt weiß ich, was Du meinst. Maria musste leise vor sich hin lachen. Sie erinnerte sich an die Puppe „Ernie“, die einen Professor ausfragte. Diese Professorenpuppe war ein ganz lustiges Ding. Er hatte einen eiförmigen Kopf und eine Halbglatze, aber an den Seiten wuschlige graue gelockte Haare. Er trug ein weißes Hemd, einen Pullunder und eine Fliege. Die Puppe Ernie fragte den Professor etwas und dieser begann so langsam und beschwerlich mit seinen Erklärungen, dass er immer wieder dabei einschlief. Ernie musste den Professor immer wecken, damit er weiter redete. Aber immer wenn der Professor wieder wach war, redete er mechanisch weiter, bis er wieder einschlief. Dieses Szene wiederholte sich sehr oft. Der Professor hieß übrigens „Professor Hastig“. Er machte aber seinem Namen keine Ehre, weil er eine ausgesprochen träge Schlafmütze war.
Maria wusste jetzt absolut nicht, warum sie diesen Kinderquatsch aufschreiben musste.
Was soll das jetzt?, fragte sie Felix.

Das ist doch kein Kinderquatsch, liebe Maria. Du musst hinter die Symbolik schauen. Was berichtete David immer wieder von den ganzen Gelehrten, die nur ihr Programm abspulten, ohne einmal darüber nachgedacht zu haben (es gibt auch Ausnahmen – wie Stecknadeln im Heuhaufen), was sie sich angelesen hatten ohne es wirklich verstanden zu haben.
Diese Puppe „Professor Hastig“ spulte sein ganzes Wissen mechanisch ab und schlief immer wieder dabei ein.
Nun komm schon, Maria, was soll es Dir sagen, rief Felix ihr energisch zu.

Ich vermute, dass Du mir damit sagen möchtest, dass der reine Mechanismus tierisch ist. Man spult irgendein Programm ab, ohne etwas verstanden zu haben und somit fällt man in einen tiefen Schlaf, weil man sich nicht beobachtet. Also ist man während dieses mechanischen

Vorganges nicht wach, sondern man schläft zombiehaft vor sich hin. Richtig so, Felix?, fragte Maria kleinlaut nach.

Warum fragst Du mich, ob Deine Definition richtig ist, Maria?, erwiderte Felix. Damit plapperst Du doch auch nach. Maria, Maria, Du kleines Menschenkind musst noch viel lernen!
„Normaler Mensch", Du selbst bist Professor Hastig!
Du spulst alle diese Weisheiten ab, ohne dass Du Dir darüber im Klaren bist, ob es richtig oder verkehrt ist.
„ALLES ist richtig" und „ALLES ist auch verkehrt", weil ALLES eben ALLES ist!
Das, was Du bestimmst, wird auch zur Wahrheit in Deiner Welt. Aber die Wirklichkeit sieht ganz anders aus, Du Kleingeist. Du musst die Weisheiten in Deinem Herzen spüren, nicht in Deinem Kopf. Du versucht immer wieder Dich nach allen Seiten abzusichern, ob das, was Du denkst richtig oder verkehrt ist.
DU MUSST EINE wirklich EIGENE MEINUNG HABEN!!!

12.07.2001 – 16.00 Uhr

Maria machte eine Zigarettenpause und brühte sich einen Kaffee auf. Sie überlegte während des Rauchens, ob sie für heute den Computer ausschalten sollte, denn eigentlich hatte sie gar keine Lust mehr, sich mit Felix zu unterhalten. Wenn sie also den Bildschirm ausmachte, dann konnte er ihr auch nichts mehr diktieren.

Ha, ha, ha, ha! Felix lachte sie lautstark in ihrem Kopf aus. Du kleiner Wurm willst mich einfach auslöschen?
Jetzt reicht es aber, sagte Maria zu Felix. Du meckerst mich heute ständig an. Was soll das eigentlich?

Du kleines unwissendes Mädchen. Erstens kannst Du mich nicht auslöschen indem Du den Bildschirm ausschaltest. Du musst doch mittlerweile erkannt haben, dass ich in Deinem Kopf sitze und nicht in dem Computer. Wie willst Du mich denn aus Deinem Kopf auslöschen?
Na, meine Kleine, gute Frage, nicht?

Okay, der Plan mit dem Computer funktioniert nicht. Aber wie wäre es denn, wenn ich mich jetzt einfach schlafen lege. Dann schalte ich Dich aus, sagte Maria siegessicher.

Glaube mir, meine Kleine, wenn Du nicht schlafen sollst, dann werde ich es auch verhindern. Ich werde Dich in Deinem Kopf solange ärgern, bis Du freiwillig aufgibst.

Du hast gewonnen! Ja, ich weiß, Du hast die Macht über mich.

Maria, wenn ich aus Deinem Kopf verschwinde, dann wirst Du sterben.

Was? schrie Maria auf. Du drohst mir jetzt mit dem Tod?

Wenn ich Dich verlasse, mein liebes Kind, dann gehörst Du zu den mechanischen Zombies die um Dich herum sind. Dann wirst Du sterben. Du glaubst laut Deiner alten Logik daran, dass

Du von Deiner Mutter geboren wurdest, dass Du einmal ein Baby warst, dass es Vergangenheit und Zukunft gibt, dass Du älter wirst, dass Du Dich um Morgen sorgen musst und dass Du sterben wirst. Möchtest Du das wirklich?, fragte Felix Maria eindringlich.
Dein Wille ist mir Befehl!

Nein!, hörte sich Maria rufen. Felix, bitte, bleibe bei mir. Ich werde auch nicht mehr so töricht sein.

Maria, sagte Felix energisch, Du solltest nicht immer so egoistisch sein. Du hast überhaupt keine eigene Meinung, möchtest aber dennoch bestimmen, was für Dich richtig und falsch ist. Du bist absolut schizophren!

Ja, seufzte Maria einsichtig. Ich weiß, dass ich so oft unüberlegt Dinge sage, die ich mir eigentlich verkneifen sollte. Aber ich habe keine Kontrolle über mich. All dieser „Mist" sprudelt einfach aus mir heraus.

Warum warst Du jetzt so egoistisch?, fragte Felix.

Ich war eigentlich auf Dich sauer, weil Du mich heute ständig beleidigst. Ich fühlte mich von Dir angegriffen, entgegnete Maria. Wenn wir wirklich Freunde sind, dann solltest Du mich nicht immer kritisieren.

Fühltest Du Dich von mir kritisiert, Maria?, hakte Felix nach.

Ja, ich fühlte mich kritisiert. Ich weiß doch selbst, dass ich ein Kleingeist bin. Das musst Du mir doch nicht immer vor Augen führen.

Nein, Maria, Du fühltest Dich jetzt nicht als Kleingeist. Nein, Du hast völlig egoistisch reagiert. Wenn Du wirklich einsichtig gewesen wärst, hättest Du Dich auch nicht kritisiert gefühlt. Du hättest nämlich erkannt, dass ich Recht habe.

Das ist es doch gerade, sagte Maria. Seinerzeit fühlte ich mich von David kritisiert, obwohl ich wusste, dass er Recht hatte. Aber immer wieder durchschaut zu werden, macht keinen Spaß.

Du solltest Dich jetzt nicht rechtfertigen. Außerdem möchte ich Dir ausdrücklich sagen, dass ich wirklich Dein Freund und nicht Dein Feind bin.

Ich verstehe Dich nicht, Felix, entgegnete Maria. Wenn Du wirklich mein Freund bist, warum meckerst Du dann immer an mir herum? Du bist eine alte reife Seele und musst doch wissen, dass ich nur ein mickriges Menschenkind bin. Also musst Du Rücksicht auf mich nehmen.

Quatsch!, Maria, rief Felix ihr zu. Was verstehst Du eigentlich unter Freundschaft? Glaubst Du etwa, ich hätte es nötig Dir „in den Hintern zu kriechen"? Felix prustete laut auf. Ich bin in Deinem Kopf und gehöre nicht in irgendein Hinterteil von einem Kleingeist. Jetzt konnte sich Felix vor lauter Lachen nicht mehr beruhigen.

Stopp, rief Maria. So habe ich es doch gar nicht gemeint!

Doch, genauso hast Du es gemeint. Du wolltest, dass ich mich klein mache, damit Du groß werden kannst. Das mache ich doch die ganze Zeit. Was verlangst Du noch von mir? Ich bin der beste Freund, den Du Dir je gewünscht hast. Ich sage Dir in aller Deutlichkeit Dinge, die Du nie hättest hören wollen. Als guter Freund von Dir muss ich Dich „in die Pfanne" hauen, sonst wirst Du nicht wach. Was nützt es Dir, wenn ich Dich mit Streicheleinheiten belohne? Erstens kann ich Dich noch nicht belohnen, weil Du es noch nicht verdient hast und zweitens würde es nur Dein „großkotziges EGO" aufbauen.
Erinnere doch bitte an den Film „Mein böser Freund Fred". War das nicht köstlich?

Maria wusste, was er ihr damit sagen wollte. Sie war dankbar dafür, dass Simon alle Hebel in Bewegung gesetzt hatte, um diesen Film zu besorgen. Maria schaute sich ihn noch einmal an und sah so viele Metaphern, die sie noch nie wahrgenommen hatte. Ja, dieser Fred war schon eine Nervensäge, aber absolut liebevoll. Durch das Chaos, das er veranstaltete, hatte die Hauptdarstellerin gelernt, keine Angst mehr zu haben. Außerdem tauchte er immer nur dann auf, wenn sein „Sorgenkind" unglücklich war. Nicht, dass sich Maria unglücklich fühlte, darum ging es nicht, sondern sie brauchte einen direkten Wegbegleiter – im materialisierten Außen – David und – im Kopf – Felix. Sie war eben ziemlich begriffsstutzig.
Maria wusste, dass Felix sie immer wieder prüfen würde.

Gutes Kind, rief Felix ihr zu. Schau einmal, liebe Maria, wenn ich Dich nicht entblöße, dann kannst Du nicht wachsen.
Denke an die Aussage von David: Wann sind wir frei?, fragen die Jünger Jesus im Thomasevangelium. Antwort: Zieh Dich mitten auf dem Marktplatz nackt aus, werfe Deine Kleider nieder, trampele darauf herum und tanze und lache und schere Dich einen Dreck darum, was die anderen Leute von Dir denken werden – dann bist Du frei.
Du musst immer wieder davon ausgehen, dass es außer Dir keinen Menschen gibt. Auf der anderen Seite ist dies natürlich nur eine Metapher für die Entblößung.
Dir sollte jegliche Art von Lob und Tadel völlig gleichgültig sein !!!
Du weißt ja – gleich – gültig.
Schau einmal, jetzt kommt eine raumzeitliche Erklärung, damit Du mich verstehen kannst.
Beispiel: Ein kleines Menschenkind (wohlgemerkt – bei jedem „normalen Menschen" liegt der Beobachter im Koma) liest Dein Manuskript und denkt sich, dass Du total komplex-beladen und dumm bist. Es spielt jetzt hier keine Rolle, ob man sich das von Richard, Boris, Berta, Maria etc. denkt. Dieser Leser hat für sich erkannt, dass all diese Menschen viele Fehler haben. Jetzt kann er sich natürlich darüber lustig machen und (nachgeplappert) behaupten, er wäre wertfrei und sieht, dass es noch egoistische Wesen sind und sie nichts von Davids Lehren verstanden haben.
Das stimmt! Aber dies stimmt nur für seine Wahrheit! Erstens sind viele Menschen, auch wenn sie es immer wieder behaupten – nicht wertfrei (natürlich auch Du Maria), denn sie richten und urteilen in einem fort. Sobald irgendein Gefühl hochsteigt, dass diese „angeblichen Menschen" nicht begriffen haben, begehen diese „Richter" drei Fehler.

- *Sie haben nichts von Davids Lehren verstanden, denn es gibt außer ihnen keine anderen Menschen (es sind nur Gedankenkonstrukte in ihrer persönlichen Traumwelt).*
- *Sie glauben wertfrei zu sein und dennoch maßen sie sich an zu behaupten, dass diese „angeblichen Menschen" nichts begriffen haben.*
- *Sie glauben, besser zu wissen, was in dieser Welt richtig und falsch ist und somit urteilen und richten sie ebenfalls - und maßen sich zudem noch an, besser als GOTT zu wissen, was gut für die Menschheit ist.*

Maria, wir sind immer noch in der Raumzeit. Also, wenn ein „angeblich wertfreier Leser" das Gefühl hat, sich nicht angesprochen zu fühlen, ist es völlig in Ordnung. Aber glaube mir, meine Kleine, es gibt nur ganz wenige Menschen, die völlig über den Dingen stehen. Wenn er sich aber darüber amüsiert und glaubt, keine Fehler zu haben, dann ist dies eine absolute Selbstlüge. Wie heißt es so schön – ***wer im Glashaus sitzt, der sollte nicht mit Steinen werfen.***
*Deine Traumwelt gleicht einer russischen Maruschka-Puppe. Eine Haupt-Puppe, dass bist Du, mit vielen kleinen Mini-Puppen (Klonen), die in Dir versteckt sind. Na, meine Kleine, da haben wir doch große Freude daran, Menschen zu „****ent*** *– täuschen" (aufzudecken), oder nicht? Übrigens bedeutet das griechische Wort* ***ent-o*** *„innerhalb (sein)".*

Stimmt Fred! Das sollte jetzt ein Scherz sein! Du hast natürlich Recht, Felix, erwiderte Maria.

12.07.2001 – 17.15 Uhr

Maria hatte noch eine ungelöste Frage zum Thema Egoismus in sich. Sie bat Felix um Hilfe.

Na, meine Kleine, was möchtest Du jetzt wissen?
Ich habe immer noch das Problem zu unterscheiden, was „überlebenswichtiger Egoismus" und was „großkotziger Egoismus" ist.

Kann ich in Metaphern sprechen oder brauchst Du eine „raumzeitliche Erklärung"?, fragte Felix Maria.

Bitte auch diesmal eine raumzeitliche Erklärung, entgegnete Maria.

Okay, mein Kind, jetzt kommt ein Beispiel:
Ein junger Mann möchte ein sehr teures und auffälliges Auto fahren. Dieser junge Mann hat aber nicht das nötige Kleingeld dafür und muss für diesen Wunsch einen Kredit aufnehmen.
Frage, Maria, ist dies Egoismus?

Ich denke schon, dass es sich um ein „animalisches Ego" handelt. Es sei denn, er lebt nach dem Prinzip „Sorge Dich nicht um Morgen".

Sicherlich hast Du damit recht, aber in diesem Fall wäre es doch nur Geschwätz. Es kommt auf die Motivation an. Wenn er damit Eindruck bei seinen Mitmenschen schinden möchte, wäre es Großkotz von ihm. Er möchte besser und mehr sein, als er ist.
MEHR SCHEIN ALS SEIN! (Das Problem kennst Du ja noch von Dir, meine Kleine)

Zweites Beispiel:
Eine junge Frau geht in eine Boutique und kauft sich ein Kleid. Sie kann sich das Kleid finanziell erlauben. Ist das Egoismus?

Ich glaube nicht, entgegnete Maria. Wenn sie sich den Wunsch erfüllen kann, ohne auf Kosten anderer zu leben, ist das doch in Ordnung.

Stimmt, sagte Felix. Aber es kommt immer auf die Motivation an.
Kauft diese Frau dieses Kleid um Männer zu beeindrucken?
Kauft sie dieses Kleid, weil sie ihre beste Freundin damit ärgern und Eindruck schinden möchte (vorausgesetzt diese Freundin kann es sich weder figürlich noch finanziell erlauben und reagiert neidisch darauf)? Vielleicht weil sie schöner sein will, als Gott sie erschaffen hat? Oder kauft sie dieses Kleid, weil sie sich darin wohlfühlt und nur sich selbst glücklich machen möchte?

Maria überlegte kurz. Nun gut, wenn diese fiktive Frau ein Kleid kauft, um andere neidisch zu machen oder zu beeindrucken, dann ist es nicht ihr Problem. Wenn sich irgend jemand ärgern lässt, dann ist sie nicht schuld, sondern ihr Gegenüber.
Wenn sie sich das Kleidungsstück nur zur Freude für sich alleine kauft, dann ist es doch in Ordnung, entgegnete Maria.

Stopp, rief Felix ihr zu. Es kommt immer auf die Motivation an. Überlege doch einmal, Maria, wenn diese Frau sich eine Freude machen möchte, dann ist es mit Sicherheit in Ordnung. Aber wenn es nur um ihre Freude geht, dann kann sie doch z.B. dieses edle Stück zu Hause tragen.

Warum sollte sie ihre Freude nicht mit anderen teilen?, fragte Maria ungläubig. Sie muss sich deshalb doch nicht verstecken.

Wenn zwei Menschen das gleiche tun, ist es noch lange nicht das selbe!
Die eine Frau trägt ihr Kleid stolz nach außen, weil sie ganz bewusst ihre Mitmenschen ärgern möchte. Sie will zeigen, wie toll sie doch ist und dass sie sich mehr leisten kann als die anderen!
Die andere Frau hat nicht das Gefühl, dass sie jemanden ärgern müsste und trägt das Kleid nur aus Freude und nicht um zu beeindrucken. Sie trägt es also nur, um sich selbst „und" den anderen durch ihren schönen Anblick eine Freude zu bereiten.

Ich verstehe die ganze Sache noch nicht ganz, sagte Maria. Wenn irgend jemand auf Dinge neidisch ist, dann ist es doch sein Problem. Ich weiß aus Erfahrung, dass ich manchmal schon ein wenig neidisch auf meine Schwester Dorina war. Es ging niemals um sie als Person oder ihre Kinder. Nein, es war das Gefühl, dass „ich" etwas haben wollte, was „ich" von meinem Schicksal nicht bekam. Felix, Du weißt doch, was ich damit meine. Wenn ich mir vorstelle, ich wünsche mir etwas zu Weihnachten und dann packe ich das Paket aus und das, was ich wollte, ist nicht darin.

Maria dachte jetzt über ein ganz anderes Problem ihrer Märchengestalt nach. Sie erinnerte sich, dass sie von Sonja ein Buch geschenkt bekommen hatte. Dieses Buch heißt durch Zufall (den es nicht gibt) MARY.
Es geht in dem Buch um eine Seele, die sich in verschiedene Körper inkarniert hat, um die Lebensweise der Menschen kennen zu lernen. Aber ich wollte jetzt eine Geschichte aus diesem Buch abschreiben. Nun gut, ich lege los, sagte Maria.

Hallo, ich bin Mary. Es freut mich, Sie kennen zu lernen. Mein Name ist Hartmut und das ist meine Frau Elvira. Wie ich bereits am Telefon sagte, möchten wir uns eine letzte Chance geben. (Anmerkung von Maria: Mary war im Körper einer Therapeutin)

Mary verstand überhaupt nichts. Wieso Telefon? Ich habe bisher mit niemanden telefoniert. Und von was für einer Chance redete er. Mary beschloss, sich so lange zurückzuhalten, bis sie erkennen würde, um was es hier eigentlich ging. Die Seelen hatten offensichtlich alles vorbereitet. Es konnte also nichts schief gehen. Nachdem Mary nichts sagte, ergriff Hartmut wieder das Wort. Ich kann Ihnen auch nicht sagen, warum es mit uns nicht mehr klappt. Es sind irgendwie unheimlich viele Kleinigkeiten, mit denen wir uns gegenseitig auf die Nerven gehen. Mary bemerkte, dass Elvira die ganze Zeit daneben saß und scheinbar keine große Lust hatte, etwas zu sagen. Elvira, worin sehen Sie denn den Grund für ihre Probleme. Ich weiß nicht, was das alles hier soll. Ich sehe eigentlich gar keine Veranlassung für eine Eheberatung. Wenn mein Mann glaubt, dass er Probleme hat, dann sollte er mich nicht mit hineinziehen! Moment mal, unterbrach Hartmut. Du kannst doch jetzt nicht so tun, also ob Dich das alles überhaupt nichts anginge. Ich sage ja nicht, dass Du für alle unsere Probleme verantwortlich bist. Aber Du bist auf jeden Fall daran beteiligt. Dich trifft genauso viel Schuld wie mich! Ah, jetzt verstehe ich, dachte Mary, die beiden sind hier, um mir das mit der Schuld näher zu erklären. Sie wandte sich zu Hartmut und fragte ihn:
An was genau ist denn Elvira Ihrer Meinung nach schuld?
Ich sage ja nicht, dass sie allein schuld ist, aber sie trägt an vielem genauso Schuld wie ich.
Ah ja, und was wäre das? Fragte Elvira jetzt ziemlich aggressiv.
Wenn Du es genau wissen willst, hat alles damit angefangen, dass Du immer weniger Lust hattest, mit mir zu schlafen.
Mein Gott, geht das wieder los! Immer die gleiche Leier. Ich habe wirklich keine Lust, mich in diesem Punkt immer zu rechtfertigen. Ich lasse mir keine Schuldgefühle mehr von Dir einreden. Wenn Du damit ein Problem hast, ist das Deine Sache.
Mary fand es total lustig, wie die beiden sich angifteten. Sie empfand dies als ein interessantes Spiel, das die beiden für sie initiiert hatten. Sie brauchte auch gar nichts zu tun, um die beiden zum Spielen zu bewegen.
Hartmut wandte sich jetzt an Mary.
Sehen Sie, das tut sie immer mit mir. Alles soll mein Problem sein und sie hat damit überhaupt nichts zu tun.
Worin genau besteht denn das Problem eigentlich?, wollte Mary jetzt wissen.
Das habe ich doch gesagt. Sie will nicht mehr mit mir schlafen.
Und was erwarten Sie jetzt von mir?
Ich denke, wir sollten die Gründe besprechen, warum sie so selten mit mir schlafen will.
Jetzt reicht es mir aber! mischte sich Elvira ein. Wenn Du eine Hure brauchst, dann geh doch in den Puff.
Die beiden gingen mittlerweile so aggressiv miteinander um, dass man glaubte, sie würden sich gleich an die Gurgel springen.
Mary konnte jetzt ihre Neugier nicht länger im Zaum halten und fragte Hartmut ganz direkt:
Wie genau machen Sie dass, dass sie Elvira einen Teil der Schuld an ihren Problemen zuschreiben?
Wie meinen Sie das, wie ich das mache? Das ist doch so. Daran bin ich doch nicht allein Schuld. Zu einem Streit gehören immer noch zwei.
Ja, aber an was denken Sie, damit Sie dieses Gefühl bekommen, dass Elvira oder Sie Schuld haben?
Ich weiß wirklich nicht, was Sie wissen wollen.
Ich möchte einfach nur verstehen, wie Sie ihre Schuldgefühle machen.
Was soll denn das? Wieso tun Sie immer so, als ob ich mir dieses Problem selbst künstlich einrede? Wozu soll das denn wichtig sein, wie ich diese Gefühle bekomme?
An dieser Stelle mischte sich Elvira wieder in das Gespräch ein.

Das ist doch wohl klar, warum das wichtig ist. Wenn Du nicht das Gefühl hättest, dass ich an allem Schuld bin, dann würdest Du mir nicht ständig Vorwürfe machen, und wir könnten vielleicht wieder einmal wie vernünftige Menschen miteinander umgehen.
Jetzt soll ich wieder alleine an allem schuld sein. Langsam reicht es mir hier. Ich weiß nicht, ob es wirklich eine gute Idee war, hierher zu kommen. Sie scheinen sich ja schnell mit meiner Frau einig geworden zu sein. Wir wären wohl besser zu einem Mann gegangen, der hätte mich bestimmt verstanden.
Nun beruhigen Sie sich wieder!, sagte Mary. Ich bin überhaupt nicht der Meinung, dass Sie an allem schuld sind. Niemand ist schuld.
Was ist denn das jetzt für ein Quatsch? Plötzlich soll niemand schuld sein. Und außerdem haben wir auch gar keine Probleme oder wie? Wir sind nur so zum Spaß hier bei Ihnen.
Lassen Sie mich erklären, was ich damit gemeint habe. Was verstehen Sie denn überhaupt unter dem Begriff Schuld?
Wollen Sie jetzt eine Definition, oder was?
Genau, eine Definition.
Ich sehe zwar keinen Sinn darin. Aber wenn Sie meinen, werde ich jetzt einmal das Wort Schuld definieren.
Schuld ist, wenn etwas falsch läuft und jemand ist verantwortlich dafür. Dann ist dieser Jemand schuld daran.
Und wer bestimmt, was falsch oder richtig ist?
Was heißt, wer bestimmt das? Entweder ist etwas richtig oder es ist falsch. Das ist nun mal so.
Wenn ich das schon höre, sagte Elvira. Das ist nun mal so! Du hörst Dich schon an wie mein Vater, als ich klein war. Der sagte das auch immer, wenn er Unrecht hatte und nicht mehr weiter wusste. Irgend jemand muss bestimmen, was richtig oder falsch ist. Das ist nämlich das ganze Problem. Du sagst, es ist richtig, wenn eine Frau ihrem Mann immer zur Verfügung steht, wenn der will. Und wenn die Frau ihren eigenen Willen hat, dann kann das nur falsch sein. Du hast echt eine Macke in dieser Beziehung. Kannst Du Dir nicht vorstellen, dass einem die Lust vergehen muss, wenn man ständig Vorwürfe gemacht bekommt, dass man keine Lust hat?
Hartmut saß schweigend auf seinem Sessel und war sichtlich betroffen von dem, was seine Frau gesagt hatte. Er schien endlich zu merken, dass an seiner Sichtweise etwas nicht ganz stimmen konnte. Nachdem er sich offensichtlich nicht dazu äußern wollte, ergriff Mary wieder das Wort.
Ich würde Ihnen beiden vorschlagen, dass wir einmal gemeinsam herausfinden sollten, was jeder von Ihnen für richtig und falsch hält. Das könnte helfen, einander besser zu verstehen. Was halten Sie davon?
Ich finde, das ist eine gute Idee, sagte Elvira. Hartmut nickte zustimmend.
Mary fuhr fort. Wie sieht es bei Ihnen aus, Elvira? Was würden Sie in diesem Punkt als richtig empfinden?
Ich denke, eine Frau ist keine Maschine. Ich habe nun mal nicht immer Lust auf Sex. Meiner Meinung nach wäre es richtig, wenn Hartmut das akzeptieren würde. Wir sollten dann Sex haben, wenn wir beide Lust dazu haben, und es sich einfach ergibt.
Das hört sich ganz vernünftig an, meinte Mary.
Ja, aber Du hast ja nie Lust. Wenn wir das so machen, dann kann ich warten, bis ich schwarz werde, erwiderte Hartmut.
Das stimmt nicht. Wenn Du nicht immer so drängst, kann es schon sein, dass ich öfter mal Lust habe, mit Dir zu schlafen. Nur vielleicht nicht so oft, wie Du willst.
Ja, und das würde bedeuten, dass wir immer nur dann Sex haben, wenn Du Lust hast. Du bekommst also Deinen Sex, wann Du willst, nur ich nicht. Das ist doch ungerecht.

Was ist ungerecht, Hartmut?, wollte Mary wissen.
Na, dass Elvira immer ihren Sex bekommt, wann sie will und ich nicht.
Das verstehe ich nicht ganz. Wieso bekommt sie immer Sex, wann sie will?
Weil ich immer bereit bin, mit ihr zu schlafen, wenn sie endlich einmal will. Sonst würden wir ja nie Sex haben.
Ich glaube, lieber Hartmut, Du verdrehst wieder einmal alles, sagte Elvira. Du tust ja gerade so, als wenn es das größte Unrecht aller Zeiten wäre, wenn ich seltener Lust auf Sex habe als Du. Das ist doch wohl nicht Dein Ernst!
Ja, und wo soll ich hin mit meiner Lust? Würde es Dir denn gefallen, wenn ich mir eine Geliebte zulegen würde?
Dir ist klar, dass es sofort aus wäre, wenn Du das tun würdest.
Moment einmal, sagte Mary. Lassen Sie mich den Sachverhalt einmal zusammenfassen und korrigieren Sie mich, wenn ich etwas falsch verstehe. So, wie ich das sehe, liegt das Problem einzig und alleine darin, dass Hartmut öfter Lust auf Sex hat als Elvira. Hätten Sie immer zum gleichen Zeitpunkt Lust, gäbe es keine Probleme. Ist das richtig?
Das ist doch keine Lösung, dass wir immer zur gleichen Zeit Lust haben sollen.
Das bedeutet also, dass ihr Problem nicht verschwinden wird. Oder fühlen Sie sich in der Lage, Ihre Lust zu verringern, Hartmut?
Nein, das versuche ich schon seit Jahren. Ich habe natürlich gemerkt, dass Elvira immer weniger Lust hat, wenn ich zuviel dränge. Ich schaffe es einfach nicht. So, wie es aussieht, bleibt uns nur eine Möglichkeit. Wir müssen uns wohl trennen.
Nur wegen dem blöden Sex?, sagte Elvira. Ich hätte nicht gedacht, dass Du alles davon abhängig machst.
Ich kann ohne Sex einfach nicht leben. Ich habe es versucht, aber ich denke den ganzen Tag daran. An nichts kann ich mich mehr erfreuen. Ich spüre immer nur den Frust, dass ich keinen Sex haben kann. Alles andere ist mir mittlerweile total egal geworden. Mir geht es von Tag zu Tag immer schlechter. Deshalb würde ich mich sogar von Dir trennen, obwohl ich Dich immer noch sehr liebe.
Das hast Du mir schon lange nicht mehr gesagt. Ich liebe Dich auch noch. Auch wenn wir dieses Problem haben. Ich will nicht, dass wir uns trennen. Lass uns irgendwie versuchen, die Situation in den Griff zu bekommen.
Die beiden umarmten sich und bedankten sich bei Mary dafür, dass sie ihnen klar gemacht hatte, dass es bei ihrem Problem tatsächlich keinen Schuldigen gab. Es gab nur unterschiedliche Sichtweisen und Bedürfnisse. Sicherlich, Ihr Problem waren sie noch nicht los geworden, aber sie gingen jetzt auf eine viel vernünftigere Art und Weise damit um. Nachdem sie Mary bezahlt hatten, verließen sie ihre Wohnung.

Hier endete die Geschichte von Hartmut und Elvira.
Maria schrieb aber noch weiter, da es jetzt wichtig war, was Marys Geist (ELLA) ihr noch zusprach.

Hallo Ella! Danke für die schöne Situation von eben.
Ella erwiderte den Gruß mit einem freundlichen Nicken.
Was hat Dir denn so gut gefallen an der Situation?
Oh, ich habe das Gefühl, dass ich viel über Schuld gelernt habe. Ich habe erkannt, dass man nicht so viel nachdenken darf. Man muss völlig ignorieren, dass ein anderer Mensch etwas anderes für richtig oder falsch hält als man selbst. Die Annahme, dass man weiß, was richtig ist und alles andere nicht in Ordnung ist, darf man auf keinen Fall bezweifeln, sonst geht das ganze schöne Spiel mit der Schuld kaputt.

Ich sehe, Du beginnst zu verstehen. Das mit der Schuld hast Du wirklich gut erkannt! Ich denke, es ist jetzt an der Zeit zur nächsten Stufe des Unglücklichsein überzugehen. Das Thema Schuld ist nur ein Spiel von vielen. Die Basis dieser Spiele wird von etwas gebildet, was die Menschen Erwartung nennen. Nehmen wir wieder das Beispiel mit der Schuld zuweisen, weil sie erwartet haben, dass der andere sich auf eine ganz bestimmte Art und Weise verhalten muss. Alles andere sei nicht in Ordnung. Versteht Du? Um Probleme zu haben, musst Du etwas von anderen erwarten. Wenn diese Deine Erwartung nicht erfüllen, musst Du versuchen, sie dazu zu bringen, es doch zu tun. Du musst das Gefühl aufbauen, dass Du das, was Du erwartest, unbedingt brauchst. Und Du musst davon ausgehen, nur die anderen können Dir das geben, was Du brauchst. Sonst funktioniert das Gesetz nicht.
Das ist aber ganz schön schwierig, Ella. Woher weiß ich denn, was ich erwarten muss?
Und wie kann ich das Gefühl bekommen, etwas zu brauchen? Und dann muss ich auch noch ernsthaft glauben, dass mir nur andere Menschen das geben können, was ich brauche. Ich glaube, es ist vielleicht doch noch ein wenig zu früh für diese Aufgabe.
Du wirst alles verstehen, wenn Du mit Menschen zusammenkommst, die das perfekt beherrschen. Es ist gar nicht so kompliziert, wie es momentan für Dich aussieht. Gehe einfach Schritt für Schritt vor. Du kannst noch nicht alles können. Kümmere Dich zunächst erst einmal darum, zu verstehen, was Erwartungen sind und wie sie sich auswirken.
Okay, Ella. Ich denke, das kann ich. Eine dieser Auswirkungen habe ich ja bereits verstanden.

Wenn ich eine Erwartung an jemand richte, bei der ich das Gefühl habe, im Recht zu sein und der andere erfüllt diese Erwartung nicht, dann kann ich ihm die Schuld dafür zuweisen. Machen die anderen Spiele der Menschen auch so viel Spaß?
Manche sind noch genialer. Aber das wäre für Dich momentan noch unverständlich.
Gut, Ella, dann gehe ich jetzt zurück in die Menschenwelt und erwarte die nächste Lektion.
Okay, viel Spaß beim Erwarten.

Hier endete die kleine Geschichte über Hartmut, Elvira, Mary und Ella. Maria wunderte sich, warum sie eigentlich diese Episode aufschrieb.

Hey, Maria, Du musst Dir keine Gedanken darüber machen. Du weißt doch, dass ich bestimme, was Du tun sollst und was nicht.

Hast Du mich das vielleicht für einige Märchengestalten in meinem Traum aufschreiben lassen?

Sicher, liebe Maria. Ich weiß, dass Dich dieses Problem „SEX“ nicht belastet, aber es gibt Wesen, die mit dieser Geschichte etwas anfangen können. Diese Episode ist mit Sicherheit nicht die ganze Wirklichkeit. Du weißt, dass

das Buch aus Dir entsprungen ist und Du es nicht von Sonja geschenkt bekommen hast,
Dir bekannt ist, dass es immer nur um Unzufriedenheit und Schuld geht,
*in Wirklichkeit kein Ehepartner glauben sollte, dass sein Gegenüber wirklich „**echt**“ ist. (Echt im Sinne dessen, was „normale Menschen“, d.h. tiefgläubige Materialisten unter diesem Wort verstehen. In Wirklichkeit sind alle Menschen nur „**SCH-L-Echt**“ !)*

12.07.2001 – 19.45 Uhr

Maria setzte sich wieder an den Bildschirm. Sie erinnerte sich an eine Geschichte, die sie unbedingt heute noch aufschreiben wollte. Maria wählte bewusst keinen Namen aus, da dieses Problem mit Sicherheit viele Frauen kannten.
Sie wollte es diesmal im Stil eines Märchens erzählen.

Es war einmal eine junge Frau, die sich nichts sehnlicher wünschte, als einen liebevollen und gutaussehenden Mann kennen zu lernen. Eines Tages fiel dieser Mann buchstäblich „vom Himmel“. Kurz und gut, die beiden telefonierten öfter miteinander und verliebten sich. Eines Tages kam es zu einem persönlichen Treffen und .....
Maria ersparte sich weitere Ausuferungen.

Seit wann bist Du so spießig meine Kleine? Du kannst es ruhig sagen: Sie vielen gierig und ausgehungert übereinander her...

Dieser junge Mann hatte aber noch ein kleines Problem. Seine Leidenschaft waren „die Frauen“ – Betonung liegt auf Mehrzahl! Er konnte keiner dieser lieblichen Wesen treu sein. Zudem war er mit einem unerschütterlichen Selbstbewusstsein ausgestattet – in der modernen Version würde man sagen, er war ein „kleiner“ MACHO und fühlte sich wie „Gott in Frank-en“.
Diese junge Frau war von seiner Optik und seinem Humor fasziniert. Der einzige Wehmutstropfen allerdings war diese Selbstsicherheit, die er verkörperte. Die junge Frau war es mit Sicherheit nicht gewohnt, dass ein Mann nicht nach ihrer Pfeife sprang. Sie bekam dadurch massive Probleme mit sich und vor allen Dingen mit ihm. Der junge Mann hatte keine Schwierigkeiten damit, seine Erfahrungen und Eroberungen preiszugeben. Zuerst war es vielleicht ganz nett über diese Geschichten zu reden, wenn man im „ABSTAND“ zuhörte. Aber es änderte sich schlagartig, wenn man selbst involviert war. Die junge Frau wollte logischerweise die Nr. 1 seiner Freundinnen sein. Sie wollte sich nicht mehr damit abfinden, eine Frau unter vielen zu sein. Dies gefiel dem jungen Mann überhaupt nicht und er forderte sein Glück heraus. Er pokerte hoch und .....
An dieser Stelle ist das Ende der Geschichte offen.

Hey Maria, aufwachen! Du denkst doch dabei nicht an David?

Nein, um Gottes willen, rief Maria ihm zu. Nein, David war ein ganz besonderer Mensch und sie war sehr glücklich darüber, an seiner Seite leben zu dürfen. Maria lernte erst durch David ein wenig selbstsicherer zu sein. Er baute sie immer wieder auf, ohne dass man bemerkte, dass er es tat. Und er war auch, so hatte sie zumindest den Eindruck, mit ihr „als Frau“ völlig zufrieden. David sagte immer zu ihr: Was sollte mir eine andere Frau geben können, was Du mir nicht auch geben kannst und Du gibst mir doch schon alles, was ich mir erträume.
Nein, Maria dachte an eine vermutete Vergangenheit. Auch sie lernte einige dieser Männer kennen, die sich wie kleine MACHOS aufführten. Sie war von dieser Gattung MANN fasziniert. Erst später kam sie dahinter, dass hinter all diesen Sprüchen und Lebensweisheiten eine unsichere Männerseele steckte, die sich nur hinter einer Maske verbarg. Sie fühlte sich von diesen MACHOS magisch angezogen, bis zu dem Punkt, wo sie genau mit diesen Wesen enger befreundet war. Das, was sie gestern noch faszinierte, war am nächsten Tag schon ein Alptraum. Sie wusste erst Jahre später, dass sie eigentlich nur auf die „Selbstsicherheit neidisch war. Die Männer hatte genau das anziehende ETWAS an sich, was sie nie besaß. Es

ging überhaupt nicht mehr um den Menschen, sondern um die Art, die einerseits begeisterte und auf der anderen Seite auch abschreckend war. Maria wusste auch, dass all diese gutaussehenden Männer immer auf der Suche nach Beute waren. Sie konnten gar nicht anders reagieren, wie sie von Gott geschaffen wurden. Maria dachte darüber nach, dass bei jedem Beutezug sowohl die Männer (oder auch Frauen) Jäger, aber auch gleichzeitig Beute waren. Weder Frau noch Mann war in diesem Spiel ein wirklicher Gewinner. Es war nur schade, dass gerade die Männer dies nicht einsahen.

Sie erinnerte sich auch an einen Mann, den sie seit ihrem 16. Lebensjahr kannte. Sie lernte Rainer in einer Diskothek kennen. Er war damals 7 Jahre älter als sie und er erklärte ihr deutlich, dass sie zu jung für ihn sei. Maria fühlte sich sehr betroffen, dass sie abgelehnt wurde, aber er hatte vollkommen Recht mit seiner Aussage. Jahre später traf sie ihn wieder. Er war der typische Macho. Außerdem verbreitete er immer das Gefühl der guten Laune. Maria traf sich einige Male mit ihm. Es kam aber nie zu einen direkten Kontakt, da sie immer noch das Gefühl der Ablehnung in sich spürte. Als Maria 29 Jahre alt wurde, traf sie Rainer noch einmal wieder. Er hatte sich in all den Jahren verändert. Der coole Spruch von früher war nur noch ein pubertäres Gewäsch. Maria sah das erste Mal hinter seine Fassade und erkannte, dass er ein armer kleiner Mensch war, der früher im „Rampenlicht“ stand und heute nur noch für die „zweite Wahl“ den Kasper spielte. Sie hatte unendliches Mitleid für ihn. Einige Wochen später hatte sie sich wieder mit ihm verabredet. Rainer war außergewöhnlich charmant und Maria ging auf sein Spiel ein. Früher war sie ihm viel zu jung, jetzt im Alter schmückte er sich mit einer jungen „Bekannten“. Eine absolute Schizophrenie! Nachdem Maria Rainer einmal privat richtig kennen lernen durfte, musste sie sich eingestehen, dass sie einem Phantombild hinterher gelaufen war. Rainer war ohne Publikum ein absoluter Langeweiler. Maria schmunzelte in sich hinein. Sie hatte ein schönes Beispiel dafür:
Rainer war ein Art „REX GILDO“. Er sang in seinen besten Zeiten vor einem Millionenpublikum sein FIESTA MEXIKANA. Jahre später konnte man ihn (laut Medien) nur noch lallend in Möbelhäusern vorfinden. Das Ende vom Lied ist bekannt: REX GILDO führte ein Doppelleben und sprang aus dem Fenster.

Maria hatte beim letzten Treffen mit Rainer eine Abmachung getroffen. Da er immer noch den „ewigen Junggesellen“ spielte, beschlossen beide, je nachdem wer zuerst heiratete, den anderen zur Trauung einzuladen. Ungefähr ein Jahr später (Maria war mit David schon verheiratet) traf sie durch Zufall Rainer im Krankenhaus wieder. Maria besuchte seinerzeit mit ihrem Mann ihren Vater. Maria hatte in keinerlei Weise eine Ambition eine Vergangenheitsreise zu machen. Aber sie wurde von einem Mann in der Besucherecke angesprochen, ob sie Maria wäre. Sie bejahte und war überrascht, dass sie ihn nicht wieder erkannte. Ja, es war RAINER. Er hatte einen Unfall und lag deshalb im Krankenhaus. Maria wunderte sich darüber, wie mickrig und gewöhnlich dieser „angebliche Adonis“ von früher war. Sie unterhielten sich beide nur für einige Minuten. Rainer fragte, warum sie im Krankenhaus wäre und sie erzählte ihm, dass sie ihren Vater besuchen wollte. Außerdem horchte er Maria aus, wer der gutaussehende Mann hinter ihr sei. Maria betonte, dass dieser gutaussehende Mann ihr Ehemann wäre. Und außerdem wäre sie aus Liebe zu ihm fast 600 Kilometer weit weggezogen. Rainer erinnerte sie daran, dass sie ihn eigentlich zur Trauung hätte einladen müssen. Aber Maria bemerkte sofort, dass er sehr geschockt war, dass sie verheiratet war. Kurz und gut, das war die Geschichte.

Maria wollte eigentlich nur damit erwähnen, dass all diese „witzigen MACHOS“ heute im Rampenlicht stehen, aber sobald sie älter waren, viel Leid erfahren mussten.

Nun Maria, ich habe Dich ausreden lassen. Aber weißt Du auch, warum ich Dir all diese Gedanken habe denken lassen?

Ich glaube, dass ich damit einigen Frauen helfen kann. Meine Erfahrung mit der Gattung MACHOS war sehr lehrreich. Ich habe erkannt, dass hinter all der selbstsicheren Fassade nur Maruschka-Puppen standen. Die erste Fassade (Puppe) war die größte, aber je tiefer man zum Kern des Menschen kam, desto kleiner wurde er (man könnte auch sagen, alle Hüllen waren hohl, nur der klitzekleine Kern war verschlossen). Maria erinnerte sich auch an die zahlreichen Talk-Shows, die sie sich mit David anschauen musste. Maria lächelte immer wieder über diese scheinbaren MACHOS, die damit prahlten, dass alle Frauen ihnen zu Fußen lagen. Ja, sie hatten mit Sicherheit Recht. Aber ihr fiel auf, dass die Machos nicht richtig zählen konnten, denn sie multiplizierten ihre Eroberungen. Aber es spielte keine Rolle. Es waren viele Frauen, die auf diese Typen reinfielen. Aber diese GATTUNG MANN waren nur Puppen- halt ein Barbie KEN – mehr nicht. Man konnte mit ihnen spielen und wenn sie keinen Spaß mehr machten, konnte man sie in die ECKE WERFEN.

Maria, Du solltest froh sein, David zu haben, meldete sich Felix zu Wort.

Ich kann Dir nicht sagen, wie glücklich ich darüber bin, entgegnete Maria. David war alles andere als ein Macho. Es strahlte eine Selbstsicherheit und Weisheit aus, die nicht geschauspielert war, sondern wirklich, ehrlich und echt – und das faszinierte nicht nur sie.

Na, Maria, Du sollst nicht lügen! Du warst von ihm sofort begeistert. Er war genau das Bild, dass Du von einem Mann erwartet hast. Gutaussehend, selbstsicher und liebevoll. Du hast ihn doch sofort als Traummann identifiziert.

Felix!, erwiderte Maria. Du hast in der Vergangenheit gesprochen. David ist ein gutaussehender, selbstsicherer und liebevoller Mann.

Genau das wollte ich von Dir hören, liebe Maria. Ich habe Dich nur testen wollen!

Sofort begann Felix in ihrem Kopf zu singen:

MÄNNER
Männer nehmen in den Arm
Männer geben Geborgenheit
Männer weinen heimlich
Männer brauchen viel Zärtlichkeit
Männer sind so verletzlich
Männer sind auf dieser Welt einfach unersetzlich
Männer kaufen Frauen
Männer stehen ständig unter Strom
Männer baggern wie blöde
Männer lügen am Telefon
Männer sind allzeit bereit
Männer bestechen durch ihr Geld und ihre Lässigkeit

Männer haben es schwer, nehmen es leicht, außen hart und innen ganz, werden als Kind schon auf Mann geeicht, wann ist man ein Mann?
Männer haben Muskeln
Männer sind furchtbar stark
Männer können alles
Männer kriegen einen Herzinfarkt
Männer sind einsame Streiter, müssen durch jede Wand, müssen immer weiter
Männer führten Kriege
Männer sind schon als Baby blau
Männer rauchen Pfeife
Männer sind furchtbar schlau
Männer bauen Raketen
Männer machen alles ganz genau
Männer kriegen keine Kinder
Männer kriegen dünnes Haar
Männer sind auch Menschen
Männer sind etwas sonderbar
Männer sind so verletzlich
Männer sind auf dieser Welt einfach unersetzlich

13.07.2001 – 11.55 Uhr

Maria setzte sich wieder an den Computer, nachdem sie fast alles erledigt hatte, was ihr auf dem Herzen lag. Heute war Freitag, der 13. und 5 vor 12.

High, Maria, gut aufgepasst. Los, lass uns beginnen!

Maria wusste, was Felix damit meinte. Er raubte ihr seit gestern Nacht den Verstand. Heute morgen drängelte er schon ein wenig und sie hatte das Gefühl, dass er sie antrieb.
Es war schon ein wenig verwunderlich, dass sie genau 5 vor 12 zum schreiben begann.
Zufall?, fragte sie sich. Oder hatte Felix wieder alles so gut arrangiert?

Alles, was sich tue, liebe Maria, ist gut organisiert. Das verstehst Du noch nicht. Und höre endlich mit dem blödsinnigen Gedanken „Zufall“ auf. Sicherlich ist Dir dieser ZUFALL zugefallen, aber ich habe die Macht, es Dir zufallen zu lassen. Okay!
Liebe Maria, ich habe heute nicht viel Lust dazu, mit Dir zu philosophieren. Ich will jetzt wieder singen.

Maria wunderte sich, warum Felix tief in ihrem Musikarchiv gekramt hatte. Neuerdings war er wohl Herbert Grönemeyer-Fan.

Schwatz nicht so viel!, rief Felix Maria zu. Ich will singen. Felix stimmte sich ein und sang lautstark in ihrem Kopf:

Alkohol *(angeblich ein Lied von Herbert Grönemeyer, mit HOLOFEELING-Verständnis jedoch eindeutig ein Text, der nur von Felix stammen kann).*

Wir haben wieder die Nacht zum Tag gemacht, ich nehme mein Frühstück abends um acht, Gedanken fließen zäh wie Kaugummi, mein Kopf ist schwer wie Blei, mir zittern die Knie, gelallte Schwüre in rotblauem Licht, Vierzigprozentiges Gleichgewicht, graue Zellen in weicher Explosion, Sonnenaufgangs- und Untergansvision, was ist los, was ist passiert? Ich habe bloß meine Nerven massiert -
Alkohol ist dein Sanitäter in der Not
Alkohol ist dein Fallschirm und dein Rettungsboot,
Alkohol ist das Drahtseil, auf dem Du stehst.
Alkohol , Alkohol, die Nobelszene träumt vom Kokain und auf dem Schulklo riecht es nach Gras, der Apotheker nimmt Valium und speed und wenn es dunkel wird, greifen sie zum Glas, was ist los, was ist passiert?
Ich habe bloß meine Nerven massiert -
Alkohol ist dein Sanitäter in der Not,
Alkohol ist dein Fallschirm und dein Rettungsboot,
Alkohol ist das Drahtseil, auf dem Du stehst,
Alkohol ist das Schiff, mit dem Du untergehst,
Alkohol ist dein Sanitäter in der Not,
Alkohol ist dein Fallschirm und dein Rettungsboot,
Alkohol ist das Dressing für deinen Kopfsalat.
Alkohol, Alkohol.

Maria beobachtete, wie Felix leise verstummte. Sie hatte nicht verstanden, warum er neuerdings so große Gedankensprünge machte. Was soll das?, fragte Maria Felix.

Stopp!, rief Felix. Dieses Lied möchte ich einem ganz lieben Freund von uns übermitteln. Mache Dir darüber keine Gedanken. Glaube mir, ich weiß immer, was ich tue, liebes Kind.
Ich weiß, dass dieser liebe Freund auch einen FELIX in sich spürt. Und da wir alle gemeinsam ein riesiges Unterbewusstsein sind, singt jetzt sein Felix durch mich „in diesem Augenblick" nur für ihn dieses Lied:

ACHTUNG BORIS (der Du auch Berta, Clarissa, Rudolf, Patricia, Richard, Karsten, Wolfgang, Karin und all die anderen „in Dir" bist). Dieses Lied ist nur für Dich!

ICH BIN FÜR DICH DA

Wenn Du schmollst und traurig bist, weil alles so sinnlos ist,
wenn die Sonne zu regnen scheint, werde ich schon bei Dir sein.
Wenn Du nachts Dein Bett zerwühlst, weil Du Dich alleine fühlst.
Wenn Dir niemand Deinen Rücken wärmt, wünsch Dich auf keinen anderen Stern.
ICH BIN FÜR DICH DA,
egal wie es Dir geht,
ICH BIN FÜR DICH DA,
auch wenn die Welt durchdreht.
ICH BIN FÜR DICH DA,
wann immer Du willst.

ICH BIN FÜR DICH DA,
ich lieb Dich, was kann ich noch für Dich tun?
Wenn Du rastlos durch die Gegend streifst und Du gar nichts mehr begreifst,
weil Du zu viele Zigaretten rauchst,
weil Du jemand zum Reden brauchst.
ICH BIN FÜR DICH DA,
wenn Langeweile an Deinen Nerven zehrt, irgendwie nichts passiert,
wenn Dein Kopf Karussell fährt, kommt ganz schnell zu mir,
ich gebe keine klugen Tipps, hör Dir nur zu,
versuch keine krummen Tricks, lass Dich in Ruhe,
lieb Dich ein wenig, lieb Dich mehr,
wenn Du unzufrieden bist und Dein Spiegelbild gemein zu Dir ist.
Wenn sich alles gegen Dich verschwört und Du nicht weißt, wo Du hingehörst.
ICH BIN FÜR DICH DA.

Maria war total ergriffen. Eine kleine Träne lief über ihr Gesicht.
Ich hätte nie gedacht, dass Du so schön singen kannst, Felix, seufzte Maria. Die Lieder sind so perfekt von Dir ausgewählt. Sie gehen sehr tief unter die Haut.

Ich weiß, liebe Maria, seufzte Felix leicht melancholisch. Glaube mir, so hart ich manchmal auch zu Dir und Deinen Seelen bin, genauso liebevoll bin ich auch.
Besser ausgedrückt, meine Kleine: ***ICH BIN DIE einzige LIEBE****.*
Ich muss versuchen, das HERZ einer jeden SEELE von Dir zu berühren. Du und all die anderen müssen spüren, dass immer nur die wahre LIEBE durch sie spricht und sie streichelt. Verstehst Du, was ich meine?, hakte Felix nach.

Ich verstehe Dich, lieber Felix, erwiderte Maria.

Weißt Du, meine Kleine, ich bin der „Sanitäter in der Not".
(Achtung: Ich gebe Dir den Alkohol – Sprit – spirit – GEIST).
Ich muss Euch wiederbeleben. Ihr seid tot und ich versuche immer wieder mit „Elektro-(Licht)-Schocks Euch zurück zu holen.
Ich nehme Euch mit ins LICHT aus dem ich selbst hervorgegangen bin!
Wie schon so oft von mir gesagt: Ihr müsst keine Angst davor haben zu sterben, denn Ihr seid als „normale Menschen" doch tot. Ich gebe Euch durch die Möglichkeit „der eigenen Verrücktheit" den Weg zum ***WAHREN LEBEN „P-rei-S****"!*

13.07.2001 – 15.15 Uhr

Maria erinnerte sich an die vergangene Nacht. Immer wieder kamen ihr die Worte SENDER und EMPFÄNGER in den Sinn.

Gut aufgepasst, meine Kleine. Kannst Du Dich nicht mehr an meine Erklärung erinnern?

Maria grübelte nach. Ja, ich kann mich daran erinnern, aber nur ganz schwach. Können wir das Thema noch einmal durchgehen?

Liebe Maria, ich habe Dir all diese Worte in Deinen Kopf eingegeben. Ich weiß ganz bestimmt, dass Du mich verstehst, wenn Du wirklich wach bist. Jetzt bist Du wieder eine kleine Marionette und ich muss es Dir wieder eine „raumzeitliche Erklärung" geben. Glaube mir, Maria, es fällt mir schwer, mich immer wieder in Dein „kleines Raster" zu begeben.

Bitte Felix, jammerte Maria. Versuche es noch einmal.

Okay, starten wir wieder durch, rief Felix ihr zu.

Ein Beispiel:
Stelle Dir bitte einen Mann im Geiste vor. Dieser Mann hat die Funktion eines Senders. Nennen wir diesen Sender einfach CTT. Die Familie von CTT ist der Empfänger. Also, dieser Mann wird morgens wach und sendet so einfach vor sich hin. Er lässt z.B. im Morgengrauen „Frühstücksfernsehen" laufen. Da die ganze Familie von CTT noch schläft, wird er nicht empfangen. Er spult Filme ab, die vorbeirauschen.
Einige Stunden später strahlt CTT „Kinderprogramme" aus.
Die Kinder von CTT sind begeistert und gehen sofort auf Empfang.
Gegen Mittag sendet CTT „Kochsendungen" aus. Eine Nachbarin von CTT kommt vorbei. Das Hobby der Frau ist Kochen. Sofort fühlt sie sich zu CTT hingezogen und ist auf Empfang.
Gegen Abend sendet CTT „Sportreportagen". Ein sportbegeisterter Nachbar von CTT kommt zu Besuch und ist sofort auf Resonanz.

Nachts gibt es bei den CTT's immer nur Horrorfilme und Sexfilme.
Zur Erklärung: Bei sexuellen Eheproblemen ist „für den einen" ein Sexfilm, „der nicht gesendet wird" geradezu ein Horrorfilm – denn für einen sexuell unbefriedigten Menschen ist ein „nicht gesendeter Sexfilm" der reinste Horror.
Für den anderen, der sich vor Sex ekelt, ist es natürlich genau umgekehrt!
CTT sendet nun seine tiefsten Wünsche!
CTT's Frau schaltet ihren Mann ein. Und was sieht sie ..... natürlich einen Horrorfilm.
Sofort knipst sie ihren Mann aus, da sie diesen Sender nicht empfangen möchte.
Am nächsten Tag das gleiche Spiel. Die Frau schaltet wieder das Nachtprogramm ein und sieht wieder einen Horrorfilm.
Wenn dieser Tag sich ständig wiederholt, wird die Frau es vermeiden, ihren Mann zu empfangen, da die Vergangenheit zeigte, dass er „in ihren Augen" immer die gleichen Horrorfilme laufen lässt.
Wer ist jetzt Schuld, liebe Maria? Sender oder Empfänger?

Gute Frage, sagte Maria. Ich denke, dass der Sender nichts dafür kann, wenn er Filme senden muss und er keinen Einfluss darauf hat.
Eigentlich ist dann der Empfänger schuld, grübelte Maria nach. Wenn z.B. die Frau immer um die gleiche Zeit ihren Mann – sprich Sender einschaltet, dann sieht sie doch genau das, was sie vermutet – und zwar, dass der Mann ein einziger Horrorfilm ist.
Sie hätte doch die Möglichkeit, ihren Sender früher einzuschalten, oder nicht?

Stimmt, Maria. Aber es nützt ihr nichts, da sie sich nicht mit „Kinder- oder Kochsendungen" identifizieren kann. Außerdem wird sie den Empfang vermeiden, da sie innerlich weiß, dass ihr Mann nur HORROR ist. Verstehst Du, was ich Dir damit sagen möchte? Kann denn ihr

Mann was dafür, dass er von seinen eigenen Trieben so getrieben wird? Keiner leidet darunter mehr wie er selbst!

Jein, sagte Maria. Ich sehe keinen Ausweg? Soll das etwa heißen, dass man alles hinnehmen sollte?

Du hast einen Ausweg, liebe Maria. Wenn Du frei bist, kannst Du senden und auch empfangen. Der Mann, der frei wird, kann all diese Horrorfilme aus seinem Archiv nehmen und z.B. mit den begehrten Liebesfilmen seiner Frau austauschen. Die Frau, die frei wäre, könnte versuchen, ihren Mann zu empfangen, wenn sie nicht im Glauben leben würde, er würde nur schlechte Horrorfilme ausstrahlen – auch seine Filme können sehr unterhaltsam sein und sogar einen „tierischen Spaß" machen, wenn man Gefallen daran findet.

13.07.2001 – 16.00 Uhr

Maria setzte sich wieder an den Bildschirm. Vor einigen Minuten hatte sie David gebeten, sich die letzten Zeilen durchzulesen. Sie konnte immer noch nicht die tiefe Symbolik der Sprache verstehen. David wusste sofort, was Felix sie schreiben ließ. Maria nicht!

Achtung, Maria, Du darfst nicht traurig darüber sein. Irgendwann einmal führe ich Dich auch in die Sprache ein. Da Du aber noch eine kleine Seele bist, muss ich versuchen, Dich erst einmal auf die praktische Prüfung vorzubereiten. Einverstanden?

Einverstanden, rief Maria Felix zu. Ich weiß, ich muss mich in Geduld üben.
Ja, jetzt fällt es mir wieder ein, was ich Dich fragen wollte, Felix.
Es geht um Demut und „falsche" Demut. Du hast es mir heute morgen so schön erklärt und ich habe alles vergessen.

Okay, Maria, ich erkläre es Dir noch einmal.
Demut, liebe Maria, ist ein Begriff, der so oft falsch interpretiert wird.
Demut bedeutet nicht, dass Du ein Arschkriecher werden sollst.
Demut bedeutet, alles so zu akzeptieren, wie es ist – nichts mehr ändern wollen, sondern nur noch geschehen lassen!
Dazu braucht man aber sehr viel Mut. Daher ist „wirkliche Demut" auch das genau Gegenteil von dem, was man im „Normalen" unter Demut versteht.
Seit David gesagt hat: Die KLEINSTEN werde ich zu den GRÖßTEN machen, spielen alle verrückt.

Ich weiß, sagte Maria. Seitdem David dieses sagte, wollen alle „klein" sein.

Maria, wenn ich wirklich weiß, dass ich k l e i n bin, dann muss ich mich doch nicht klein machen. Wenn ich aber begriffen habe, dass ich nur dann geistig g r o s s werde, wenn ich mich klein mache, dann ist es nur Kaufmannsdenken, wenn ich mich dann bewusst klein mache. Dies ist falsche Demut. Du siehst doch immer wieder, dass alles nur leeres Geschwätz ist. Alle Menschen, die glauben groß zu sein, weil sie sich scheinheilig klein machen, sind berechnende Egoisten und Angeber. Sie erhoffen sich dadurch die Gunst von David.

Einen wirklich wahren demütigen Menschen kannst Du daran erkennen, dass er sich immer gleich demütig verhält und seine Demut nicht nur im Beisein von David oder vor Publikum spielt. Sobald er jedoch glaubt, David sei außer Reichweite, lässt er wieder seine schulmeisternde egoistische S(ch)au raus. Wie sagt David immer so schön:
Ihr könnt den anderen etwas vormachen - Ihr könnt Euch sogar selbst etwas vorlügen, ohne es zu bemerken - aber meinem Vater könnt Ihr nichts vormachen, denn er kennt Euch besser, als Ihr Euch selbst kennt! Und wisse, wenn Du mich siehst, siehst Du auch meinem Vater ins Gesicht!

Zeige mir einen einzigen „normalen Menschen", mein Kleines, der nicht einen Besserwisser und Richter über „gut und böse" und „richtig und verkehrt" in sich trägt.

Verstehst Du, was ich meine? ***„Normale" urteilen in einem „F-or-T"!***
Dies müssen sie auch, sonst wären sie nämlich nicht mehr normal!

Ich verstehe, sagte Maria. Aber gibt es wirklich diese „wahren demütigen Menschen"?

Es gibt alles in Deiner Welt, woran Du glaubst. Außerdem können die Menschen nicht besser sein, als Du. Verstanden?!

13.07.2001 – 16.30 Uhr

Maria musste für heute mit ihrer Schreiberei aufhören, da David einen Termin hatte. Sie wollte gerade den letzten Satz auf die Festplatte speichern, als sich Felix noch einmal meldete.

Hey, Maria, lass mich bitte nur noch das eine Lied singen. Okay?

Okay, sagte Maria. Sie hörte in ihrem Kopf, wie sich Felix einstimmte.

Es kann losgehen, rief er ihr zu.

Keine Heimat:
Gesichter sehen verbittert aus,
kein Lachen ähnlicher Laut,
Mienen gefroren,
vom Ehrgeiz getrieben,
schmal der Mund,
Züge verhärmt,
ungesund, traurig Uniform,
Zähne knirschen durch die Luft,
irgendwer um Hilfe ruft,
das Gehör ausgehängt,
der Schere im Kopf den Schneid geschenkt,
Die Seele verhökert, alles sinnentleert.
Keine innere Heimat,
keine Heimat mehr.

Banker schichten schweißgebadet Geld,
Freiheit, die nichts mehr zählt,
falschem Traum vertraut,
Scheine bewacht,
Herzinfarkt,
Auf Körpern übernachtet und versagt,
ausgelaugt,
Blick zum Boden, kein Kontakt,
die Schwächsten abgehakt,
mit sich selbst unversöhnt,
sich um Asyl gebeten abgelehnt,
Die Seele verhökert, alles sinnentleert.
Keine innere Heimat,
keine Heimat mehr.
Überreiztes Geschrei nach neuer Moral,
Jagd nach Sensationen,
jeder Preis wird bezahlt,
Jeder gegen Jeden, Hauptsache es knallt.
Die Seele verhökert, alles sinnentleert.
Keine innere Heimat,
keine Heimat mehr.

Ist das nicht alles genial! Das ist die Welt, die Du unbedingt verlassen musst, meine Kleine. Deshalb habe ich es extra für Dich gesungen.

Danke! rief Maria Felix zu. Aber ich wusste ja nicht, dass Du so ein großer Herbert Grönemeyer-Fan bist.

Wer ist Herbert Grönemeyer? Ach, Du meinst die Märchengestalt, an die Du Dich gerade „ER-innerst". Von wem glaubst Du bekommt diese Märchengestalt ihren Text zugesteckt? Letzten Endes bist Du der Träumer Deiner Welt und ich bin Dein Sandmännchen. Ich mach alle Gedanken „in Dir" zu einer Wirklichkeit, die Dir außen erscheint!
Siehst Du, meine Kleine, ich kann Dich immer wieder überraschen. Wir arbeiten doch mittlerweile sehr gut zusammen. Oder findest Du nicht?

Doch, entgegnete Maria. Du bist einfach super. Danke Felix!

14.07.2001 – 13.25 Uhr

Maria setzte sich sofort nach ihrer Zigarettenpause an den Computer. Sie hatte vorher ein längeres Gespräch mit ihrem Bruder Thorsten geführt.
Sie dankte ihm innerlich dafür, da sie wieder einige Erkenntnisse für sich verarbeiten konnte.

Hallo Maria! Hier spricht Thorsten.

Quatsch! entgegnete Maria. Ich weiß doch, dass Du es bist, Felix.

Maria, Maria, wieder nichts begriffen.
Ich muss Dich wohl wieder einmal daran erinnern, dass Thorsten nicht in diesen „kleinen Apparat" namens TELEFONHÖRER kriechen kann. Woher willst Du wissen, dass am anderen Ende der Leitung Thorsten sitzt und „von dort aus" mit Dir redet und nicht ich? Damit Du „in Deinem Geist" etwas wahrnehmen kannst, muss sich dieses etwas zuerst einmal „in Deinem Geist" (Gehirn?) befinden. Ob das von Dir Wahrgenommene dabei jemals „wo anders" war ist eine reine materialistische Spekulation von Dir, die „in Deiner Welt" noch kein einziger „normaler Mensch" wirklich auf ihren „Tatsachengehalt" hin überprüft hat! Nur weil Dir dieser Vorgang „völlig logisch" erscheint, muss er noch lange nicht „wirklich richtig" sein. Deine derzeitige „individuelle Logik" hat nichts mit meiner göttlichen Wirklichkeit zu tun.

Das kann ich Dir ganz klar sagen, erwiderte Maria. Ich kenne die Stimme von Thorsten. Und aufgrund meiner „**Erinnerung**", weiß ich, dass ich mit ihm gesprochen habe und nicht mit Dir.

*Du weißt gar nichts, mein Kind, sondern „Du **glaubst** nur" etwas zu wissen!!! - und etwas „**nur zu glauben**" heißt letztlich: etwas „**nicht hundertprozentig sicher zu wissen**"! Du hast doch, wie Du selbst so schön gesagt hast, nur eine „**Er-innerung**" an Thorstens Stimme. Dies bedeutet ursprachlich eine „**Wachheit**" (hebr. „**ER**" = „ER-weckung") in Deinem geistigen „**Innerern**". Bestehen nicht alle von Dir wahrgenommenen Informationen in Deinem eigenen Geist zuallererst einmal nur aus Deinem eigenen „in Form gebrachten" und damit auch „**aus-geformten**" Geist? Baut nicht alles von Dir Wahrgenommene auf Unterschieden auf? Warum sollte es bei Stimmen anders sein?*

Maria grübelte ein wenig darüber nach. Stimmt! Ich glaube nur aufgrund meiner vermuteten Vergangenheit, dass ich anhand von Stimmen Personen unterscheiden kann.
Maria konnte sich daran erinnern, dass ihre Schwester Dorina und sie die gleichen STIMMEN hatten. Merkwürdig?! Früher hatten die beiden Spaß damit, ihre Mitmenschen dadurch zu irritieren. Und außerdem gab es doch auch Stimmen-Imitatoren, die mit verschiedenen Stimmen verschiedene Leute darstellten.
Maria verstand jetzt nicht, warum Felix ihr immer wieder das Wort „STIMME" einspielte.
Stopp! rief sie Felix zu. Ich kann noch nicht nach Davids System aufschlüsseln.

Und warum kannst Du das noch nicht, Maria?, hakte Felix nach.

Ich habe mich immer davor gesträubt, mich mit den Dingen zu befassen, erwiderte Maria.

Und warum hast Du Dich gesträubt?, fragte Felix weiter.

Weil ich bemerkt habe, dass ich das System nicht verstanden habe, entgegnete Maria.

Und warum hast Du das System nicht verstanden?, rief Felix.

Weil ich glaubte, ich bin zu dumm dafür, sagte Maria.

Und warum glaubtest Du, dass Du dafür zu dumm bist? fragte Felix weiter.
Jetzt möchte ich aber eine ehrliche Antwort von Dir, verstanden!

Maria wurde hochrot im Gesicht. Oh Gott, er hat mich wieder ertappt, stammelte sie vor sich hin. Okay, ich war zu faul dazu. Es hat mich nicht sonderlich interessiert.

Siehst Du, Maria, das war eine ehrliche Antwort. Aber Du solltest doch einmal versuchen, Dich mit den „Aufschlüsselungen der Wörter" zu befassen. Okay! Es ist dann so, als ob Du hinter die Dinge zu sehen beginnst. Erst durch das Verstehen des tiefen Sinns der einzelnen Wörter wird auch das „Wesentliche" allen Seins in Dich einleuchten!

Okay! sagte Maria. Aber wollen wir nicht wieder zurück zu dem Wort „STIMME"?

Ja, sagte Felix. Aber versuche doch einmal, Dir eine eigene Antwort darauf zu geben. Werde doch einmal kreativ.

Nun gut, sagte Maria, ich versuche eine Möglichkeit zu finden.
Maria dachte angestrengt nach, aber ihr Kopf war leer. Bitte Felix, hilf mir dabei, stotterte sie.
Plötzlich kam ein kleiner Gedankenblitz.

STIMME: ST (Raumzeit)
IMME (Biene)
BIENE (Insekt)
Stimme: raumzeitliches Insekt –
Summen = eine Summe bilden = Die Zusammenfassung!!!

STIMME: ST (raumzeitliche Erscheinung)
IMME (Biene)
BIENE (Insekt)
INSEKT (in Sekt)
SEKT (Alkohol)
ALKOHOL (Sprit)
SPIRIT (Geist)
Stimme: (raumzeitlicher Geist)

Das war doch noch gar nicht so schlecht, fragte Maria Felix.
Damit werden alle Stimmen, die „um mich herum" **summen**, nur zu raumzeitlichen Insekten oder auch raumzeitlichen Geistern, die sich letzten Endes immer nur „in mir selbst" befinden können, weil ich als wahrnehmender Geist „das letzte Glied" und damit auch die „Zusammenfassung" (= Summe) all meiner eigenen Informationen bin!

Merkwürdig, stammelte Maria, so habe ich es ja noch nie gesehen. David sagt doch immer, dass alle normalen Menschen „**in-Sekten**" sind, Sektierer also, die alle - aber dennoch jeder für sich „allein" - „zu wissen glauben" was für ihn (und seine Menschheit) in „Mass-setzung" der eigenen dogmatischen Moralvorstellungen gut ist.
Maria drehte sich vom Bildschirm ab, um David zu fragen, wie die „richtige Aufschlüsselung sei. Sie wandte sich um und sah, dass David gar nicht mehr im Raum war.

Hey! Das ist ja toll! rief Maria.

RAUM = T(RAUM)
T (Erscheinung)
T(RAUM) = Erscheinungsraum

Nun gut! Da David sich aus ihrem T-RAUM verflüchtigt hatte, beschloss sie, einfach weiterzuschreiben. Auch dies hatte seinen Sinn.

Das hast Du schon ganz ordentlich gemacht, meine Kleine. Aber wir sollten jetzt von der Erklärung des Wortes STIMME weggehen. Erzähle doch einmal, was Thorsten sich beigebracht hat.

Ja, sagte Maria Das war eigentlich wieder einmal ganz lustig. Maria beschloss nun „für sich" selbst Auszüge dieses Gespräches „in sich" in Form eines Dialoges wiederzugeben.

Thorsten: Ich habe in letzter Zeit abends zu viel gegessen. Ich mache jetzt eine Diät.
Maria: Welche Diät machst Du denn?
Thorsten: Ich mache die ESSIG-Diät
Maria: Du, Thorsten, ich habe erst gestern etwas über eine angebliche Wunderwaffe namens Essig gelesen. Darin stand, dass man morgens ein Glas Apfelessig trinken sollte um die Verdauung und die Fettverbrennung zu aktivieren. „Rein zufällig" sah ich einige Minuten später im Fernsehen eine Kochsendung. In dieser Sendung war auch eine Expertin für ESSIG eingeladen und Zuschauer konnten anrufen und sich beraten lassen. Ein Anrufer erzählte davon, dass er diesen Apfelessig-Vorschlag in die Tat umgesetzt hatte und eigentlich nur den Erfolg sah, dass er danach noch mehr Hunger hatte. Kurz und gut, die Expertin sagte, dass Essig mit Sicherheit sehr gut wäre, die Verdauung zu aktivieren. Aber man würde durch Essig kein Gramm abnehmen, im Gegenteil, man bekäme dadurch nur noch mehr Appetit (und damit auch Lebensfreude).
Thorsten: Nein, diese „ESS-IG"-Diät meinte ich doch nicht, Du hast mich da völlig falsch verstanden. Ich mache die „ESS-ICH" ODER ESS-ICH-NICHT–Diät!
Maria: Das ist ja total genial von Dir, Thorsten. Da wäre ich nie darauf gekommen, es auch so zu sehen.
Aber wir haben doch festgestellt, dass wir eigentlich alle Dinge nur nachplappern. Auch die ganzen Informationen über ESSIG, von denen ich Dir so neunmal klug erzählt habe, werden damit ebenfalls zu SCHALL und RAUCH - den ich mir zwar nicht aus den Fingern, aber aus „Zeit-schriften" und „Fern-sehen" gesogen habe. Wären es Lose, so wären es Nieten!

David weist doch immer ausdrücklich darauf hin:
Egal, was Du hörst und liest, ich kann Dir ein anderes Buch zeigen, in dem genau das Gegenteil des von Dir bisher gehörten behauptet wird. Welches von beiden Büchern stimmt nun?

Ich werde es Dir sagen, mein Kleines:
Es wird für jeden „gläubigen Menschen" immer das stimmen, was er sich mit seinem persönlichen dogmatischen Glauben auch selbst als „richtig" zuspricht! Da Dein persönlicher Charakter und Deine eigenen Werte- und Glaubensvorstellungen „die rudimentäre Quelle" Deines eigenen Daseinstraumes darstellen, werden es zwangsläufig auch alle von Dir „aus-geträumten" Menschen mit ihrem persönlichen Glauben genauso wie Du handhaben.

Wo aber ist dabei Eure „ureigenste Meinung"???

Wenn alle „normalen Menschen" immer nur nachplappern, aber kein einziger davon „das was er glaubt" jemals selbst „auf die wirkliche Richtigkeit" hin überprüft, muss das doch zwangsläufig zu einer total verwirrten Gesellschaft führen. Du hast es ***in Dir*** *„zur Zeit" mit einer solch dummen Gesellschaft zu tun, einer Gesellschaft, in der sich zu allem Überfluss dabei auch noch jedes einzelne Mitglied einbildet, er sei gebildet und zivilisiert.*

Glaubst Du, es hat schon jemals ein Mensch mit eigenen Augen ein Atom oder ein Elektron gesehen - oder ein Sonnensystem – oder eine Galaxie? Wer hat schon einmal selbst überprüft, ob die Erde wirklich eine Kugel mit 40.000 km Umfang ist und die Sonne 149 Millionen Kilometer von unserer Erde entfernt ist?

Ein „normaler Mensch" ***glaubt*** *alles was ihm von „offizieller Seite" vorgesetzt wird – er* ***glaubt*** *im wahrsten Sinne des Wortes „****blind****" - ohne dabei etwas „wirklich sicher" zu wissen! Jeder aufgeblasene Besserwisser geht immer davon aus „ein anderer" (Lehrer, Forscher, Astronaut, Wissenschaftler usw.) hätte das, was er da selbst glaubt, schon einmal gesehen – aber Pustekuchen mein Kleines – dies ist der entsetzliche Trugschluss aller „normalen Menschen"!*
Wenn man „in Deiner Welt" eine Doktorarbeit abgibt, ist es am Besten, jeden einzelnen Satz den man aufschreibt mit Fußnoten zu versehen, in denen man dann genau angibt, aus welchem Buch man diesen Satz abgeschrieben hat. Fehlen diese Fußnoten, wird Deine Arbeit an keiner Hochschule als Doktorarbeit akzeptiert. „Woher haben Sie das?", wird man Dich dann fragen und wenn Du nun sagst: „Das habe ich mir selbst ausgedacht!", wird man Dich hämisch grinsend ohne Doktortitel von dannen schicken.

„Selbst denken können" und „eigene Ideen und eine wirklich eigene Meinung besitzen" ist in Deinem derzeitigen demokratischen System offensichtlich nicht sonderlich gefragt! Wenn Du in Deiner materialistisch gesinnten Außenwelt Karriere machen möchtest, musst Du zuerst einmal das geistlose Nachplappern beherrschen! Neuerungen werden dabei immer nur im „normalen Rahmen" der alten Dogmen akzeptiert.
Wirklich Neues wird in diesem System damit schon im Keim erstickt!
Immer schön „konservativ" bleiben! In diesem Wort steckt „die Konserve" und in einer solchen gibt es keinen „lebendigen Geist", alles darin ist „sterilisiert" (dies ist nur ein anderes Wort für „normal") und auf „mechanische Funktion" ausgelegt (denke dabei auch an eine Filmkonserve und eine CD-ROM)!

Somit fristest Du Dein Dasein zwangsläufig auch in einer Welt voller geistloser Nachplapperer, die sich „ohne Frage" alle besonders gescheit vorkommen, weil sie alles von ihnen („innen" !) „Aufgesogene" so schön „auswendig gelernt" nachsagen können.
*Letzten Endes sind alle „normalen Menschen" „****ohne wirklich eigene Meinung****". Alle Deine Lehrer und Professoren „****glauben zwar etwas zu wissen****" und was wissen sie wirklich? Das Scheinwissen ihrer eigenen Lehrer und Professoren natürlich - und das ist ihnen offenbar genug. Zu allem Überfluss verteidigen sie „ihr Wissen", falls sie es angegriffen fühlen, auch noch arrogant, weil sie „ihr Wissen" als „****bewiesene Fakten****" betrachten.*

*Was aber sind nun „****Fakten****" wirklich? Das lateinische Wort „****facies****" bedeutet „****äußere Gestalt****" und „****Erscheinung****" - und gerade das sind all die eben angesprochenen Dinge (Atom, Elektron, Sonnensystem und dessen angebliche Maße usw.) eben nicht, denn noch nie*

*hat sie jemand als „**äußere Gestalten**“ wahrgenommen! All diese „Dinge“ sind „in Wirklichkeit“ nicht mehr als „**geistige Konstrukte**“, die jedem - auf dieser logischen Spur denkenden, geistlosen Nachdenker seines eigen Dogmas - zwangsläufig auch logisch erscheinen werden.*
*Jedes „geistige Konstrukt“ stellt nur eine „**Möglichkeiten des Seins**“ dar, aber keinen „**wirklichen Fakt**“ in Form einer „**äußeren Gestalt**“ und ist damit auch keine „**Erscheinung**“ (im herkömmlichen Sinne dieses Wortes)!*

Was sollte denn Deiner eigenen Logik logischer erscheinen, als das Dir von Kindesbeinen an eingetrichterte logische System?

Verzeihung, ich wollte Dich nicht in Deinem inneren Dialog mit Thorsten stören, aber es war mir wichtig, dies „für D-ich“ noch einmal klarzustellen.

Maria: Mich wundert es, dass Du sagst, Du hättest durch die abendliche Esserei zugenommen.
Wer sagt das eigentlich?
Thorsten: Korrekt, ich habe auch nur nachgeplappert.
Maria: Ich bin auch schon darauf reingefallen. Ich kann mich daran erinnern, dass David mir eine ganz andere Seite der DIÄTEN erklärte. Wenn Du, „um überhaupt materiell sein zu können“, am Tag angeblich mindestens 2000 Kalorien verbrauchst (wie ein Auto zum Fahren „Sprit“ benötigt), dann ist es doch auch egal, wie Du die Mahlzeiten einteilst. Wenn Du den ganzen Tag nichts isst und Dir erst gegen Abend die volle Kalorienzahl einverleibst, dann bleibt es sich doch gleich. Jetzt kann man natürlich sagen, dass der Magen im Schlaf nicht arbeitet. Aber das alles ist doch wieder nur nachgeschwätzt. Ich sehe keinen Magen, der arbeitet. Und angebliche Kalorien sehe ich genauso wenig, wie Elektronen, die durch Kabel krabbeln. Alles wieder nachgeplappert. Mir leuchtet jetzt immer mehr ein, wie ich mich „im Weltbild“ meiner Lehrer und Erzieher verfangen habe – so wie diese sich ebenfalls „im Weltbild“ ihrer Lehrer und Erzieher verfangen haben!

Das ist also die Erbsünde der Bibel, die sich von Generation zu Generation weitervererbt bis... ja bis dann irgend wann einmal wieder David auftaucht und versucht, den Menschen die Augen für die Wirklichkeit zu öffnen. Das eigengedankenlose Nachplappern und damit auch das unwidersprochene Schlucken von Scheinfakten, die mir bisher „völlig logisch“ erschienen sind, ist mein eigentliches Gefängnis!

Darum sagt David auch immer und immer wieder mit Nachdruck:

Was sollte Dir denn noch logischer erscheinen als Deine „sch-**wach**-sinnige“ Logik.
Die Dir in Elternhaus und Schule anerzogene Logik „ist“ ein dogmatischen Mechanismus, der Dich zwingt, auf gewisse (in Dir aufsteigende) Bilder logisch-bestimmte emotionale Reaktionen zu zeigen – ob Du willst oder nicht!

Je nach abverlangter Leistung wird ein Auto mehr oder weniger Sprit benötigen. Wenn ein Auto aber „im Durchschnitt“ 10 Liter auf 100 km verbraucht, spielt es doch keine Rolle, ob ich morgens oder abends zur Tankstelle fahre – dies wird den Spritverbrauch mit Sicherheit nicht beeinflussen. Wenn Du schon die Dummheit begehst, Deinen Körper als eine Maschine zu betrachten, wieso sollte es dann bei dieser Körper-Maschine anders sein. Auch Du, mein Kleines, lebst noch in einer Welt des „blinden Glauben“. Es handelt sich dabei um das

materialistische Weltbild Deiner Erzieher und Lehrer, das Du ohne Widerspruch angenommen hast. Man hat Dir in der Schule den menschlichen Körper als eine Art „biologische Maschine" erklärt. Aber plötzlich sehe ich da ein neues Problem auf Dich zukommen:

Sport erhält jung!??? Glaubst Du, dass ein Auto mit 300.000 km auf dem Buckel technisch besser in Schuss ist, als ein Auto mit 20.000 km Laufzeit? Du glaubst, das ist etwas „ganz anderes" – wieso eigentlich – weil es Dir Deine nur nachgeplapperte Logik dogmatisch, da Dir logisch einleuchtend, so vorschreibt!!!

Und verliere dabei bitte nie aus Deinem Bewusstsein:
Deine derzeitige Logik „macht die Welt" in die Du Dich zur Zeit „hineinglaubst"!
Darum wirst Du auch z.B. „hungernde Negerkinder" in Deinem „kleinen Weltbild" vorfinden - wenn Du nur lange genug danach suchst! Aber was sind hungernde Negerkinder, wenn Du nicht an sie denkst? Ich werde es Dir sagen, mein Kleines: Sie sind dann genau so viel wie ein Gedanke, der von Dir nicht gedacht wird. Deine Welt ist nicht mehr als eine reine Gedankenwelt in Deinem eigenem Geist, eine „T-Raum" Welt eben, ob Du mir das nun glaubst oder auch nicht, es ändert nichts an dieser Tatsache!

*Meinst Du ein „übermächtiger und über alles liebender Gott" würde zulassen, dass in seiner Schöpfung „**unschuldige Kinder und Frauen**" leiden müssen?*
Du kleiner Gott lässt dies „in Deiner nur nachgeplapperten Welt" zu, weil Du all diesen Schwachsinn, den ich Dir träumen lasse, unwidersprochen glaubst. Das, was ich Dir in Deinem Geist (kleines Weltbild) nur immer auf Glasplatten (= Fern-sehen) und bedrucktem Papier ersichtlich mache, denkst Du Dir in Deiner „Ein-Bild-ungskraft" (= großes Weltbild) „nach außen" und machst es so „für Dich selbst" zu einer „von Dir geglaubten" und damit auch wahrgenommenen Wirklichkeit"!!!

*Wieso sagt **man** eigentlich „**unschuldige** Kinder und Frauen"?*

*Weil immer nur „das Denken" (= „**MaNn**" - dazu später mehr) als „Ding an sich" an allem schuld ist, aber nie „das Ausgedachte" (= Frau und Kinder).*
Du wirst nur dann fett werden, wenn Du zuviel in Dich hinein frisst – nicht weil das so sein müsste, sondern weil Du dogmatisch daran glaubst, dass es so sein wird!
Im geistigen Sinne sollst Du „Fett" werden, denn dann erst bist Du „ein wirklicher Messias", was „der Gesalbte" (wörtlich: „der aus Fett bestehende") bedeutet.
Im materiellen Sinn soll es Dir, wie David immer so schön sagt „am Aaasch vorbeigehen" wie Du aussiehst – es heißt doch: „Dein Wille geschehe" und nicht meiner!

Gut, meine Logik suggeriert mir laufend:
„Nur schlank ist schön – Du aber bist zu fett und hässlich – esse nicht so viel – treibe mehr Sport usw.!"
*Aber wenn **ER** mich „**heute morgen**" nicht schlank erschaffen hat, will er mich auch nicht schlank haben. **ER** wird sich dabei etwas gedacht haben, wie er mich für diesen „**ALL-TaG**" erschafft!*
Aber nun weiter zu Deinem „angeblichen Gespräch" mit Thorsten.

Maria: Jeder Mensch sollte das tun, was er will. Mir ist es völlig gleich, ob sich jemand sinnlos (sinnvoll) voll stopft oder ob er hungert. Jeder sollte das tun, was ihm gut tut.

Maria stoppte hiermit den Dialog. Während des Gespräches zwischen ihr und Thorsten drehte es sich nicht nur um Diäten, sondern in erster Linie darum, dass man bemerkte, dass man in jeder Situation herein fallen kann. Nur weil man intellektuell langsam zu akzeptieren beginnt, dass man z.B. wirklich keine Elektronen durch ein Kabel kriechen sieht, sondern nur „im eigenen Geist glaubt", dass es so ist, heißt es noch lange nicht, dass man in der Kalorienfrage genauso „wach" reagiert. Nein, alles was den „Körper" betrifft - sei es SEX, Durst, Hunger, Geldsorgen oder Ängste - man fällt immer wieder aufs neue auf seine eigene raumzeitliche Logik und seine dogmatischen Moralvorstellungen herein.

Man glaubt immer, nur die Dinge an die man selbst glaubt seien auch Realität.
Alles, was einem unlogisch erscheint, ist auch keine Realität!

In Wirklichkeit aber ist es folgendermaßen:
Alle Dinge, die Du Dir selbst aus-denkst werden für Dich zu Deiner Realität!

Realität ist nämlich das...
was „***HIER und JETZT***" Deine „***Wahr***(nehmungsein)***heit*****"** ist!

Lat. „**re**" = „zurück[kehren]"; „**aliter**" = „anders sein";
Realität *bedeutet also: „Das* ***auf sich selbst zurückgeworfene*** *eigene* ***anders-sein****!"*

*Sind nicht der „****wahrnehmende Geist****" und seine „****wahrgenommene Information****" zwangsläufig „****EIN-S****" - aber in gespiegelten Form?*

*Wirklichkeit ist nun einmal, dass z.B. „meine Menschheit" und „meine Erdkugel" immer nur „****einen Gedanken****" von mir darstellen können, aber kein „****wirklicher Fakt****" sind!*
*(Zur Erinnerung: Fakt bedeutet „****äußere*** *Gestalt und Erscheinung"!)*
Hast Du schon einmal „Deine ganze Menschheit" oder „Deine Erdkugel" außen, will heißen, vor Deinen eigenen Augen gesehen?

Maria: Nein, sie stellen immer nur dann „einen Gedanken" von mir dar, wenn ich an diese Dinge denke!

Und was sind sie, wenn Du nicht an sie denkst?

14.07.2001 – 15.30 Uhr

Maria wusch sich die Haare. Morgen (natürlich im Hier und Jetzt) hatte David wieder die Aufgabe einen Vortrag zu halten. Maria hatte das Gefühl, dass sie sich die HAARE (GEDANKEN) reinigen musste. Sie hatte beim Essen ein Gespräch mit David geführt. Er spielte ein Spiel mit ihr. Er nahm einen Gegenstand in die Hand und sagte, dass sie raten solle, wo er sich befand. Wenn sie richtig raten würde, dann erzähle er ihr die Lösung eines ihrer noch vorhandenen Probleme, wenn sie falsch läge, sage er nichts. Maria nickte mit dem Kopf und deutete auf eine Hand. David öffnete die Hand und der Gegenstand war nicht darin. „So, sagte er, jetzt hast Du Pech gehabt. Ich habe Gott entscheiden lassen, ob ich es Dir sage oder nicht. Jetzt musst Du Dich damit abfinden, dass Du es nicht erfährst". David

schmunzelte unverschämt frech in sich hinein. Maria hatte mittlerweile viel von ihm gelernt. So sagte sie ihm, dass er doch immer predige, dass es keine Geheimnisse gebe. Er selbst würde sich also nicht daran halten. David schaute sie erstaunt an, fing sich aber sofort wieder und erklärte ihr, dass es eigentlich kein Geheimnis im klassischen Sinne dieses Wortes gibt. Das eigentliche Geheimnis besteht darin, dass alles für jeden offensichtlich ist, normale Menschen können nur noch nicht richtig sehen. Als normaler Mensch sieht man in einem fort Dinge die man eigentlich gar nicht sieht. Man behauptet z.B. „Das ist Boris Becker“, obwohl man „in seinem Geist“ (kleines Weltbild) nur ein mit Farbe bespritztes Stück Papier vorfindet. Und dieser Name löst eine Flut von Wissen „in einem selbst“ aus, obwohl man noch nie etwas mit Boris Becker zu tun hatte.
„Nun gut, wenn es nicht geheim (oder auch gemein) ist, dann kannst Du es mir doch sagen“, entgegnete sie. David überhörte sie und schwatzte mit anderen Themen auf sie ein. Nach einer geraumen Zeit erklärte er ihr, dass sie alle Menschen lieben müsse. Ihm wäre aufgefallen, dass sie einen gewissen Abstand zu einigen Menschen hielt. Maria hätte einen blinden Fleck. Sicher, entgegnete Maria, da hast Du völlig recht. Aber ich sehe die Sache nicht mehr so wie früher. Es ist mir wirklich - teilweise - egal geworden, ob ich geliebt oder gehasst werde. Keine Frage, geliebt zu werden, ist immer noch angenehmer, aber ich bemühe mich, wertfrei zu bleiben, wenn ich abgelehnt werde.“
David versuchte das Thema zu beenden. Er redete pausenlos über die Tour de France, über seinen Grill etc. und Maria wusste, dass er damit bewusst ablenken wollte. Sie sagte ihm deutlich, dass sie es merke und er sich nicht so bemühen müsse, sie zu bremsen. Daraufhin sagte David, dass er über dieses Thema nicht mehr reden wollte und sie ihren Beobachter einschalten sollte und nicht weiter nachbohren.
„Nein, sagte Maria, mein Beobachter ist eingeschaltet. Ich will mich nicht rechtfertigen, aber ich möchte Dir nur kurz meine jetzige Erkenntnis preisgeben. Es interessiert mich nicht, was Menschen über ihre Spiegelsplitter sagen. Glaube mir, redete Maria weiter auf David ein, ich habe soviel in meinem Leben gerichtet und geurteilt. Ich habe keine Lust mehr dazu. Außerdem kann ich nicht von Reue schwätzen, wenn ich mich wieder dazu hinreißen ließe, mich in die Sachen andere Leute einzuklinken. Ich komme mir wie der „böse Freund Fred“ vor. Er hatte es ganz humorvoll gemacht. Er sagte immer, dass er sich „auskotzen“ wollte und steckte den Finger in den Hals und demonstrierte lebensechte Würgegeräusche. In seinem Fall hatte das „Auskotzen“ eine andere Bedeutung. Für Maria bestand das „Auskotzen“ darin, dass man glaubte, dass einige Dinge um einen herum nicht in Ordnung waren. So würgte man irgendwelche Geschichten hoch, damit es einem selbst besser ging.
Nach dem Essen räumten David und sie das Geschirr ab. Als sie fertig waren, zündeten sie sich beide eine Zigarette an. Maria bemerkte, dass David sie unverschämt angrinste.
Maria überlegte kurz und sagte ihm, dass sie sich eigentlich das Gespräch hätten sparen können. Sie wusste, worauf David hinaus wollte. Maria sagte ihm auf den Kopf zu, dass sie mittlerweile gelernt hätte, dass David in diesem Fall eine andere Meinung vertrat als sie. Es sollte nicht heißen, dass er nicht vielleicht genauso dachte wie sie, aber um Maria zu reizen, musste er immer das Gegenteil von ihr behaupten. Maria hatte das Gefühl, dass David noch frecher als vorher grinste. „Okay“, sagte sie, „für diesen Moment habe ich durchschaut, was Du mir sagen wolltest. Also hören wir damit auf“. Sie küsste ihn auf die Stirn und verschwand ins Wohnzimmer.

14.07.2001 – 16.00 Uhr

David war mittlerweile wieder wach geworden. Nach dem Essen fiel er fast regelmäßig ins „Koma“. Jetzt schnappte er sich wieder die Fernbedienung und schaltete wie wild zwischen allen Programmen um. Jetzt um 16.00 Uhr erwischter er auf ARD wieder einmal einen Heimatfilm. Maria hatte Schwierigkeiten damit, sich von dem Ton des Schnulzenfilms nicht beirren zu lassen.
Als sie ins Badezimmer ging, um sich die Haare durchzukämmen, hörte sie die Kreissäge des Vermieters. Er ließ zwei Bäume im Garten fällen. Maria fand im **HIER UND JETZT** keine Ruhe und beschloss, aufzuhören.

Stopp! schrie Felix, Du musst noch warten. Jetzt kommt eine Überraschung.

Plötzlich klingelte das Telefon. David meldete sich, aber legte sofort wieder auf. Die Telefon- und die Faxleitung waren miteinander verbunden. Nach nochmaligem Klingeln schaltete sich das Faxgerät ein:
Und siehe da, es kam eine Nachricht von .....?

Leserbrief aus ..... (Helene)
Betr.: Die Schatten-Welt

Es ist schon richtig – man nimmt sich viel zu wichtig.
Das intellektuelle „fertige Recht“ - nicht ganz schlecht.
Man wendet und windet:
Gedachtes, Gesagtes und sch –windel –t.
Und es fällt so unsagbar schwer – wenn das Ego darauf besteht:
„Ich bin doch wer“.
Mit gedrehtem HF ist man immer im Recht., wenigstens für’s Ego - nicht ganz schlecht.
Ob Wattebausch oder Granit, die Polarität ist ein himmlisches Lied!
Wenn ein Jeder nur sein eigenes Haus bestellt –
Wie friedlich wäre dann seine Welt.
In Allem sieht man „das Licht“ - seiner eigenen Facette –
vorbei ist die Rolle der Marionette.

<u>Marias Antwort per FAX:</u>
Vielen lieben Dank für Dein Gedicht. Ich habe es in Band II verewigt.
Band II wird neutraler bzw. frustloser und m. E. interessanter.
Maria musste viel lernen und arbeitet noch weiter daran.
Der Feger (vor der eigenen Tür kehren) steht griffbereit für mich in der Ecke. Ich hoffe, dass er in Zukunft nicht sooft in Einsatz kommt.
Lieben Gruß auch an Gabriele.

14.07.2001 – 16.30 Uhr

Maria brühte sich noch einen Kaffee auf und überlegte, ob sie für heute mit der Schreiberei aufhören sollte. Sie ging ins Wohnzimmer und sah, dass David vom Heimatfilm zur TOUR DE FRANCE umgeschaltet hatte.

Ein Zeichen, ein Zeichen, lachte Felix sie aus.
Na, weißt Du, was es Dir sagen soll, meine Kleine.

Ich kann noch nicht in die tieferen Ebenen denken, aber ich glaube, dass es der TRIP IN DIE FREIHEIT ist, erwiderte Maria.

Maria erinnert sich plötzlich „HIER und JETZT" an den „angeblich gestrigen Vortrag" von David.

Sie waren bei der Ärztin Birgit eingeladen, die in einem wunderschönen, großen, alten Haus wohnte . Ihre Einrichtung strahlte viel Wärme und Liebe aus, bis hin zu ihren Praxisräumen. Nichts erinnerte an ein herkömmliches Sprechzimmer oder gar an Behandlungsräume. Maria hatte Birgit beim letzten Treffen ein Bild geschenkt. Sie gab dem Gemälde den Namen: Die SCHATTENFRAU (Maria hatte zu dem Zeitpunkt noch keine Ahnung, dass sie einmal ein Buch mit diesem Titel schreiben würde) Auf dem Bild war eine Frau mit einer Art Turban in schwarz weiß zu sehen. Auf die Stirn der Frau hatte Maria ein drittes Auge gemalt. Der Hintergrund des Bildes war hellblau und darauf waren aus Spiegelfolie viele Dreiecke aufgeklebt. Maria hatte dieses Bild Ende Januar/Anfang Februar gemalt. Viele Menschen, die dieses Bild zu Gesicht bekamen, fanden es außergewöhnlich schön. Normalerweise hätte Maria das Gemälde sofort an den „ersten Bewunderer" verschenkt, aber irgendeine Stimme hielt sie immer wieder zurück. Außerdem war dieses Kunstwerk das einzige Ölbild von ihr, was sich noch in der Wohnung befand.
Nun gut, es gibt keine Zufälle. Als Hannes beim letzten Treffen in Davids Wohnung Birgit mitbrachte, war sie stark erkältet und hatte ein Tuch um den Kopf gewickelt. Nachdem Birgit Maria auch noch fragte, ob sie sich ihre Praxis einmal anschauen wolle, löste sich für Maria das Geheimnis. Als der Besuch sich verabschiedete, sagte Maria zu David, dass sie das Bild Birgit schenken wolle. David schmunzelte ein wenig und sagte, dass es eine gute Idee sei.

Gestern konnte Maria ihr Kunstwerk im Wohnraum von Birgit bewundern. Sie hatte für dieses Bild einen wunderschönen Platz über ihrer Couch ausgesucht. Maria war total begeistert. Die Spiegelsplitter glänzten so schön im Licht, dass das Bild dadurch eine magische Ausstrahlung bekam. Als Maria seinerzeit Birgit das Kunstwerk überreichte, erklärte sie ihr, dass sie in „ihre Praxis" geschaut hätte und dass Birgit für sie eine „wahrnehmende Frau" (drittes Auge) sei. Ihrer Meinung nach sei dieses Gemälde wie für sie gemacht.

Maria wusste zu diesem Zeitpunkt nicht viel über Birgit. Als sie aber gestern bei ihr zu Besuch waren, lernten David und sie unter anderem auch ihren Ehemann kennen. Er war Künstler. Maria stand mit offenem Mund vor seinen Bildern. Sie hatte noch nie in ihrem Leben so ausdrucksstarke und perfekte Kunstwerke gesehen. Maria schämte sich ein wenig für ihr Bild und sagte Birgit, dass sie nicht gewusst habe, dass ihr Mann malte. Birgit entgegnete aber, dass das eine nichts mit dem anderen zu tun hätte. Es wäre ein ganz anderer Stil und sie würde sich über Marias Gemälde sehr freuen. Maria hatte einen tiefen Respekt.

Sie konnte sich an den Kunstwerken des Malers nicht satt sehen. Er malte so detailliert genial und jedes seiner Werke hatte eine „unglaubliche Tiefe“. Die Kunstwerke lebten mit ihm und durch ihn. Es war wirklich schade, dass er nicht in der Szene „berühmt“ war. Dieser „außergewöhnliche Mann“ hätte es verdient. Maria hatte nur ein kurzes Gespräch mit ihm. Sie konnte seine Genialität nicht in Worte fassen und stotterte ein wenig herum, dass sie noch nie von Gemälden so beeindruckt war und er ihrer Meinung nach, der „allerbeste Maler“ sei, den sie je getroffen hätte. Er antwortete aus einer tiefen Bescheidenheit, dass er wüsste, dass er ganz gut malen würde. Aber er nahm sich in keinerlei Weise wichtig und glaubte, dass er der „BESTE“ sei.
Obwohl er Marias Ansicht nach der BESTE war, den sie jemals in ihrer Welt austräumen konnte.

Maria freute sich sehr, dass sie sich eine neue Welt erschaffen hatte, mit Menschen, die unglaublich bescheiden waren und eine wirkliche DEMUT lebten. Dazu gehörte auch Hannes. Maria hatte bei den spärlichen Besuchen nie viel mit ihm gesprochen, aber sie freute sich, wenn er einmal Gast bei ihnen war. Hannes strahlte wie ein Sonnenschein. David mochte ihn auch sehr gern, da er sofort erkannte, dass sowohl eine tiefe Liebe wie auch ein unheimlicher Intellekt gepaart mit Humor und Intelligenz in ihm wohnte. Maria hatte sich bei den letzten Treffen oft mit Hannes unterhalten und sie hatte selten so einen witzigen, intelligenten Menschen erlebt. Er hätte mit Sicherheit einen Heiligenschein verdient. Aber Hannes lebte die wahre Demut.

Maria konnte sich an den gestrigen Vortrag von David erinnern. Alles war hochinteressant. Birgit hatte eigentlich vorher angekündigt, dass sie ungefähr vier Leute einladen würde. Beim nächsten Telefongespräch erwähnte sie aber, dass doch noch einige Bekannten dazu stoßen würden. Kurz und gut, ihr Wohnraum war brechend voll.
David hatte ungefähr 2 ½ Stunden gesprochen. Sicherlich gingen auch ein paar Leute aus dem Vortrag raus, aber insgesamt waren sie doch begeistert. Nachdem David seinen Vortrag beendet hatte, ergriff Maria sofort ihre Zigaretten und ging auf den Balkon. Dort tummelten sich einige Raucher, die sich die Frage stellten, was ihnen David sagen wollte. Maria blieb regungslos stehen und hielt sich komplett raus. Bis eine junge Frau sie direkt ansprach (Maria kannte sie von zwei Vorträgen und diese Frau war informiert, dass sie die Begleiterin Davids war). Nachdem ihr die Fragen gestellt wurden, ob sie David schon einmal angehört hatte und ob er immer das gleiche erzählen würde, antwortete sie, dass sie zwar einige Beispiele schon einmal gehört hatte, aber einige Dinge waren für sie neu). Diese junge Frau schaute zu Maria. Maria wusste, dass sie jetzt keine Chance mehr der Tarnung hatte.

Einige Auszüge der Gespräche gab Maria jetzt im Dialog wieder.
Person 1: Der Vortrag war mit Sicherheit ganz gut, aber er hat mir nichts erzählt, was ich nicht schon kannte.
Maria: Wie viele Vorträge haben Sie von David schon gehört?
Person 1: Ich bin heute das erste Mal dabei.
Maria: Was haben Sie denn erwartet?
Person 1: Ich habe nichts erwartet, aber das, was David erzählte, ist doch vollkommen logisch. Wenn ich z.B. in meine Heimatstadt fahre, dann ist jetzt die Praxis weg, wenn die Praxis weg ist, bin ich in meiner Heimatstadt. Das kenne ich doch schon. Ich weiß auch, dass ich meine Welt erschaffe. Außerdem erwähnte David, dass es keinen Albert Einstein gibt und kein Mensch die Relativitäts-Theorie verstanden hätte. Das kann schon sein, dass einige

Menschen irgend etwas lernen und aufsagen, was sie nicht verstanden haben, aber es gibt Ausnahmen.
Maria: Wenn Sie wissen, dass Sie ihre Welt erschaffen, dann existiert doch auch nur das, an was Sie selbst glauben.
Person 1: Nein, dass es Albert Einstein gegeben hat, ist bewiesen. Und wenn ich physikalische Versuche mache, dann weiß ich nicht, ob es klappt oder nicht. Ich muss mich doch dann überraschen lassen. Also kann doch die These nicht stimmen.
Maria: Wenn sie tief in ihrem Inneren glauben, dass der Versuch klappt, dann klappt er auch.
Person 1: Nein, ich glaube nicht daran, sondern lasse mich überraschen.
Daraufhin mischte sich eine andere Person ein.
Person 2: Auch für mich waren die Dinge nicht neu. Ich überlege, was David uns damit sagen wollte.
Maria: David hätte doch überhaupt keine Chance, Euch innerhalb von knapp 3 Stunden mehr zu erklären. Wenn Euch z.B. Physik und Mathe interessiert und David hätte darüber einen Vortrag gehalten, dann wären mit Sicherheit über die Hälfte der Zuhörer nach Hause gegangen. Er muss doch Schritt für Schritt etwas erklären.
Person 1 und Person 2: Ja, das ist einleuchtend.
Person 2: Aber ich wusste schon fast alles, was David erklärte.
Maria: Was wäre denn neu für Dich gewesen? Physik, Mathematik oder Mythologie? David verfügt über eine „Weisheit“, in der sich alle Sichtweisen und Glaubenselemente auf eine völlig neue Art verknüpfen und sich selbst zu Teilen der „EINS“ machen.
Person 2: Moment, das ist doch nicht neu. Das machen doch auch die Kabbalisten.
Maria: Ich kann es Euch nicht erklären. Es geht um eine neue Verknüpfung mit hebräischen Wörtern.
Person 2: Hebräisch habe ich einmal gelernt. Außerdem beschäftige ich mich beruflich mit geistigen Dingen.
Maria: Dann ist es doch in Ordnung für Dich, wenn Du über viele Dinge informiert bist. Dann musst Du Dir doch keinen Kopf darüber machen, was David Dir damit sagen wollte. Wenn Ihr Fragen an David habt, dann müsst Ihr ihn selber darauf ansprechen.
Person 1: Das geht nicht. Er ist von vielen Menschen umgeben und redet mit ihnen.
Maria: Wenn Ihr erwartet, ich könnte Euch erklären, wie David Physik, Mathe, Mythologie, Hebräisch etc. verknüpft, muss ich Euch enttäuschen. Ich kann es nicht, weil es nicht meine Aufgabe ist. Mein Weg ist es , die Dinge ins „praktische Leben“ umzusetzen.
Person 2: Und was macht David den ganzen Tag?
Maria: Er studiert.
Person 1 und 2: Ach er liest sich die ganzen Dinge an.
Maria: Nein, Ihr habt es nicht verstanden. Er setzt die Bücher geistig anders um wie wir „normalen Menschen“, denn er liest die Bücher nicht auf, sondern „zwischen den Zeilen“. Aber ich kann es nicht erklären. Wenn ihr Fragen habt, dann wendet Euch an Hannes.

Diese Aussage von Maria hatte gereicht, damit Person 1 ging.
Person 2: Ich weiß immer noch nicht, was David mit dem Vortrag bezwecken wollte.
Maria: Nichts. David wurde darum gebeten einen Vortrag zu halten. Er hat sich nicht aufgedrängt, im Gegenteil, er gibt sich nur hin. Er will keine Schäfchen einsammeln – die wirklich suchen, kommen von selbst zu ihm. Alles, was er tut, macht er auch völlig kostenlos. Ich habe das Gefühl, dass Du versuchst, David als Person fassen zu können. Er hat doch mehr als einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es nicht um ihn als Mensch geht, sondern nur um den „Sinn der Worte“ – den wirklichen GEIST – den er uns zu vermitteln versucht.
Person 2: Stimmt! Ist er denn gechannelt?

Maria: Er hat doch gesagt, dass er es ablehnt zu sagen, dass durch ihn „angebliche aufgestiegene Meister“ sprechen – all dieser esoterische Quatsch ist nur etwas für Sensationssüchtige, die ihr Seelenheil im „Außergewöhnlichen“ suchen – man kann mit solchen Behauptungen sehr leicht Leichtgläubige beeindrucken (und auch sehr viel Geld damit verdienen). David versucht aber niemanden zu beeindrucken (und schon gar kein Geld zu verdienen)! Er hat auch keine Vision. Nein, er hat LOSGELASSEN und ES fließt durch ihn – er hat die wirkliche Quelle gefunden – ist EINS mit ihr. David sagt immer: Das wirklich „Außergewöhnliche“ wirst Du nur „außerhalb Deiner dogmatischen Denkgewohnheiten“ finden – es liegt jenseits Deiner bisherigen Normalvorstellungen.

Nun kam die berühmte „Und täglich grüßt das Murmeltier-Frage“:

Person 2: Und wovon lebt David?

Maria: David sagt immer: „von Luft und Liebe – wenn ich wirklich der bin, der ich zu sein behaupte, ist das wohl mein kleinstes Problem!“
David hat doch gesagt, dass es nicht um seine Person geht. Wovon lebst eigentlich Du? Du solltest Dich besser Fragen: „Wodurch und warum lebe ich selbst“, als Dir über das Dasein Davids Gedanken zu machen? Warum bist Du eigentlich hier? Wenn ihr Euch (*in Euren esoterisch-alternativen Uniformen*) vielleicht daran gestört habt, dass er „schick“ angezogen war (obwohl eine einfache blaue Stoffhose von C&A und ein normales Hemd doch nicht gerade etwas Außergewöhnliches ist) dann ist es Euer Problem. Ich kann nur sagen, dass ich Schuld daran bin, da ich ihm die Sachen rausgelegt habe. David wäre auch in seiner „Clownshose“ (eine alte Jeans die ihm zwei Nummern zu groß ist, mit in meinen Augen unmöglichen Hosenträgern) gekommen, denn ihm ist es völlig egal was er anzieht, Hauptsache, es ist bequem.

Maria bemerkte, dass sie sich langsam in die Ecke gedrängt fühlte. Sie hatte zwei Möglichkeiten. Entweder sie gab keine Antworten mehr und ging – das erschien ihr aber zu arrogant. Oder .....?
Ja, sie wandte einen Trick an. Sie flüsterte leise in ihren Kopf, dass Felix ihr doch bitte helfen möge.

Und das Unfassbare geschah.

Ein junger Mann in Jeans und zusammen gebundenen Kopftuch gesellte sich zu ihnen.
Person 2: Ich weiß immer noch nicht, was David ist.
Dieser junge Mann erklärte Person 2, was David war. Aber er machte es so perfekt, dass Maria vor lauter Hochachtung kaum den Mund zu bekam.
Oh Gott, das ist vielleicht ein Felix in Menschengestalt, dachte sie sich. Super!

Nun gut, dieser junge Mann erzählte, wie er David kennen lernte. Er hatte seinerzeit ein Problem mit seiner „Schallplattennadel“ und kam deswegen in Davids Geschäft. Er erwähnte auch , dass er sich selbst gewundert hätte, denn obwohl dies schon viele Jahre her sei und er sich seit dieser Zeit optisch sehr stark verändert habe, hätte ihn David heute sofort wiedererkannt und ihn persönlich begrüßt.
Person 2: Was!!!!!!!! Ist DAS vielleicht dieser geniale „David“, der diese außergewöhnlichen Musikanlagen baute? Ich wollte sie mir immer anhören, aber ich kam nie dazu.
Der junge Mann mit dem Kopftuch bejahte.

Person 2: Jetzt habe ich es verstanden. Ich weiß, ich habe einen Fehler gemacht. Die ganze Zeit über wollte ich wissen, wer David war. Da ich mich selbst mit geistigen Dingen beschäftige, weiß ich doch aus Erfahrung, dass Musik oder andere Sachen durch mich durchfließen. Okay, da habe ich absolut nicht aufgepasst.

Mittlerweile gesellte sich Hannes dazu.

Hannes sprach Person 2 an, dass er ihn kenne. Nach einigem Hin und Her lüftete sich das Geheimnis, wo sich die beiden das erste Mal getroffen hatten.
Person 2: Das gibt es doch nicht. Ich sehe laute alte Bekannte wieder.
Maria: Schau, jetzt wo Du weißt, wer Hannes ist, kannst Du Dir auch erklären lassen, wie David verknüpft.
Person 2: Was, Hannes, Du kannst Hebräisch?
Hannes: Ich bin schon einige Jahre dabei, aber ich kann Dir noch nicht alles erklären. Das Hebräisch, was David lehrt, ist anders als die normale hebräische Sprache. Es ist das hebräisch, das „vor Babel" (vor der Sprachverwirrung also) gesprochen wurde, als die Menschheit noch „direkten Kontakt" zu ihrem „inneren Gott" hatte.
Person 2: Also ist es falsch, was ich gelernt habe. Weißt Du, Hannes, ich habe nur für eine kurze Zeit die hebräische Sprache lernen wollen, aber sie war mir zu schwer und ich habe damit aufgehört.
Hannes: Das, was Du gelernt hast ist nicht falsch, sondern nur anders. Wenn Du willst, kann ich Dir einige Dinge zeigen.
Person 2: Sehr gerne. Ich hätte nicht gedacht, dass man selbst lehrt, dass es schwer ist, geistige Dinge zu erklären und loszulassen. Und ich halte mich jetzt selbst nicht daran und versuche alles beantwortet zu bekommen.
Maria war beeindruckt, dass sich Person 2 so offen und einsichtig zu seinem Fehler bekannte.

Maria sah den jungen Mann mit dem Kopftuch ein letztes Mal, wie er einem Mädchen Fragen zu David beantwortete. Sie hörte einige Wortfetzen von ihm und Maria musste neidlos zugeben, dass er es absolut perfekt machte.

Nachdem David und Maria sich von Birgit verabschiedeten, gingen sie zum Auto. David sagte, dass er Maria doch einmal erzählte hätte, dass ein junger Freak in sein Geschäft kam. Und weißt Du noch, Maria, wie ich Dir erzählt habe, dass dieser Mensch einen erleuchteten Geist hatte – zwar noch nicht ausgewachsen, aber im morgendlichen Dämmerzustand. Wir haben uns sehr viel erzählt, „ohne dabei ein einziges Wort zu sprechen!" – wir haben uns sozusagen nonverbal verstanden. Glaube mir, er ist eine große Seele. Maria stoppte David und erklärte ihm, was sie mit diesem jungen Mann erlebt hatte. Sie stimmte ihm zu, dass er mit seiner Aussage wieder einmal völlig recht hatte.

Der „angebliche gestrige Tag" war einfach wundervoll.

14.07.2001 – 18.30 Uhr

Maria stoppte ihren Gedankenzug und blieb bei Simon stehen.
Sie wollte unbedingt noch von diesem jungen Mann berichten. Maria musste ihre Meinung über Simon überdenken. Vor einigen Tagen war er bei David und ihr zu Besuch. Simon blieb

bei ihr im Esszimmer und sie unterhielten sich. Maria offenbarte ihm, dass sie immer das Gefühl hatte, dass er unnahbar war. Aber diese Meinung musste sie mittlerweile revidieren. „Weißt Du, Simon“, sagte sie, „ich habe bei einigen Menschen (einschließlich mir selbst) und auch bei Dir das Gefühl gehabt, dass ihr ein sogenanntes „HOLOFEELING-Schutzschild“ getragen habt. Man konnte weder Dich noch die anderen menschlich fassen. Aber mittlerweile muss ich sagen, dass Du Dich meines Erachtens nach geöffnet hast und auch die praktische menschliche Seite lebst“.
Maria war der festen Überzeugung, dass auch Simon sich offenbarte.
Auch David war wieder sehr glücklich über Simons Entwicklung. Er sagte, dass er sich immer mehr öffne und auch selbständig denken würde. David bemerkte, dass Simon wirklich alles nachvollziehen konnte, was er sagte.

20.07.2001 – 12.45 Uhr

Maria setzte sich früh am Morgen auf ihren Heimtrainer und radelte ihre üblichen Kilometer herunter. Einige Zeit später hörte sie es wieder in ihrem Kopf ganz deutlich singen.

FELIX!!!!!

Ich hob di lang scho nimma g`seng
Wo bist Du bloß, wo bleibst Du denn?
Ich hob di lang scho nimma g´seng
Wo bist Du bloß, wo bleibst Du denn?

I ko ned schlafa, i drah me hin und her
Und wenn i schlafa kon, dann dram i nur vo Dir
I ko ned schlafa, i drah me hin und her
Meine Gedankn, de san nua bei Dir.

Ich hob di lang scho nimma g´seng
Wo bist Du bloß, wo bleibst Du denn?
Ich hob di lang schon nimma g´seng
Wo bist Du bloß, wo bleibst Du denn?

In Marias Kopf machte sich lautes „Gelächter“ breit.

Zum Glück ersparte ihr Felix weitere Strophen des Liedes. Sie hatte große Mühe, dem Dialekt zu folgen. Aber sie hatte verstanden, was er ihr damit sagen wollte.

High Felix! rief Maria vergnügt vor sich hin. Du kannst Dich wieder entspannen.

High Maria!, entgegnete Felix. Ich habe darauf gehofft, dass ***Du wieder wach wirst,*** *meine Kleine. Aber anscheinend kann man Dich nur durch „meinen Gesang“ erwecken. Auf lautes Rufen oder Ärgern reagierst Du nicht mehr.*

Vielen Dank Felix!, sagte Maria. Ich habe schon die ganze Zeit auf Dich gewartet.

Du hast auf „mich" gewartet, Maria? rief Felix ihr entsetzt zu.
Hey, meine Kleine! Gute Nacht! Du schläfst ja schon wieder.
Du kannst nicht auf mich die „ganze Zeit" gewartet haben, sondern nur.....

Sondern nur im **HIER UND JETZT**.
Entschuldige, mein Freund!, sagte Maria kleinlaut. Ich weiß, ich weiß!!!!!!!!!!!!!
Plötzlich folgte in Marias Traum ein
FILMRISS.....
.....
.....!!!

Maria fand sich im Badezimmer wieder:
Sie hatte ein Stück „Zahnseide" in der Hand und versuchte „krampfhaft" „Zahnstein" aus den „Zahnzwischenräumen" zu entfernen. Sie wunderte sich , woher dieses lästige „Übel" kam. Sie konnte sich schwach daran erinnern, dass sie „heute morgen" keine Probleme damit gehabt hatte. Aber in diesem Augenblick störte irgendetwas ihre Gedanken.
Zähne: Gedanken
Zahnfleisch: Gedankenbotschaft
Zahnstein: Gedanken – ST: Raumzeit „ein"
Zahnseide: Gedanken – S (Raum) – EI (Nicht) D(Öffnung)

*Du solltest dabei wissen, dass das Wort „**zwischen**" im Wort „Zahn-**zwischen**-räume" auf hebräisch „bin" heißt und dieses Wort auch noch „ver-ST-Ehe-N", „wahrnehmen" und „Ein-sicht" bedeutet. Zahn schreibt sich auf hebräisch 300-50 und wenn dieser Zahn zu sehen beginn, dies symbolisiert ein angehängtes He, erhältst Du von mir 300-50-5 und das bedeutet unter anderem: „Schlaf", „(sich)wiederholen", „(sich ständig) ändern", „(dabei)lernen" und „Jahr".*

*Das wirft doch ein völlig neues Licht auf Dein eigenes „**Ich bin**" mein kleiner Liebling –*
*Aber wer bist Du NuN **wirkLicht**, mein **Kl-ein-es**?*

FILMRISS!!!

Maria fand sich mit David auf dem Balkon wieder. Sie rauchten eine Zigarette zusammen. David informierte sie darüber, dass Felix „etwas in den Computer" geschrieben hatte.

Sie rauchten die Zigarette fertig und gingen ins Esszimmer. David sah eine CD auf dem Küchentisch liegen und fragte Maria, warum sie diese „Scheibe" rausgesucht habe. Maria erklärte kurz, dass sie vorher nach einer anderen CD gesucht hatte und plötzlich hatte sie die Platte von „Hildegard Knef" in der Hand.

Maria: „Ich weiß nicht, warum ich diese CD aus der Kiste genommen habe.

David schmunzelte und sagte:
„Knef: K (Mensch)
. N (Existenz)
. KN = Basis
. F (Gedanken)

Die Basis der Welt sind Deine eigenen Gedanken, denn die Welt „i-st“ ein Dir hyperrealistisch erscheinender Traum.“

Da möchte ich aber auch noch ein Wörtchen mitreden.
*Hast Du denn schon wieder vergessen um, was es hier eigentlich geht? Um „D-ein“ eigenes „Ver-G-essen“ natürlich, denn im lateinischen bedeutet **„esse“** Sein. Natürlich war ich es, der diese CD **zufällig** „aus Dir“ herausgestellt hat! Darauf ist nämlich ein schönes Lied über einen „Baum“ – und der steht doch symbolisch auch immer für die Worte **„Raum“** und **„Traum“**.*

„Ich brauch Tapetenwechsel sprach die Birke und macht sich in der Dämmerung auf den Weg!“

*Wie oft hast Du von David schon gehört das „bi“ auf hebräisch „in mir“ bedeutet und jedes **R** (Resch/200) immer „für Dein eigenes Urteil“ steht. Das **K** steht für „Mensch“ (Koph=100) oder für „Leben“ (Kaph=20). „Bi-r-ke“ bedeutet also „**In mir ist ein ge-ur-teilter Mensch**“! Was bedeutet nun der „Tapetenwechsel“, der Dich an diese blöden „Quadratflächen“ erinnert, von denen David immer in einer Tour erzählt - so oft, dass Du es schon fast nicht mehr hören kannst? Offensichtlich hast Du noch nicht begriffen, was es damit wirklich auf sich hat, sonst müsstest Du es nicht so oft hören!*
Gut, diese „Birke“ macht sich nun in ihrer eigenen „geistigen Dämmerung“ auf den Weg. Über das Wort „Dämmerung“ könnte man jetzt wieder ganze Bücher schreiben. Dazu nur so viel:
*„Dämmerung“ hat zuerst einmal mit „N-8“ zu tun und damit auch mit „F-in-Stern-IS“ (symbolisiert die geistige „Unwissenheit“);das **DA** im Wort Dämmerung bedeutet als hebräisches Wort (4-70) „Wissen“ und „er-Kenntnis“.*
*Die „Öffnung des Schöpfers“ (= **DA**) hat also immer mit dem eigenen Wissen zu tun.*
*Du öffnest Dir nämlich immer nur eine Traumwelt, die „haargenau“ Deinem eigenen Glauben entspricht! Dabei beschreibst Du mit Deinem „geistigen Feuer“(= Dein derzeitiger „Wissen/Glauben“) diese zwei „geistigen Quadratflächen“ (= „Wasser[F]lachen“) Deiner eigenen „In-divi-**dual**-i-TäT“ - und dafür stehen die beiden **M** (=Wasser/40) in Deiner eigenen geistigen Dä**MM**erung. Es geht bei einer Dämmerung aber nicht nur ums „dunkel werden“, sondern vor allem ums „Hell werden“ – „dämmert“ es Dir NuN endlich mein Kleines?*

*Darum hat auch das Wort „Dä**MM**erung“ sehr viel mit dem Wort „Hi-**MM**-el“ zu tun, bei dem die beiden **M**’s am Ende in „el“ (hebr.= Gott, Kraft und Schöpfer-M8) zusammengefasst werden. Bei „Dämmerung“ folgt den beiden **M**’s die Wachheit (= „er“) und dann eine „schwingende Existenz in **G**“ (= uNG).*

Erkennst Du nun, mein Liebling, wie wichtig es ist den „Tiefensinn“ der von Dir gedachten Worte zu verstehen? Nur kindliche Neugier (= „die Gier nach Neuem“) wird Deinen Geist weiter mit mir „einen“.

20.07.2001 – 14.25 Uhr

Maria konnte heute keinen „klaren Gedanken“ fassen. Immer und immer wieder hörte sie **Es**.

Eine Flut von „verschiedenen“ Wörtern strömte in sie ein. Sie hörte immer wieder nur Wortfetzen.

Palast
Miss Universum
Misserfolg

Maria!!!
Du musst Dich wieder in Ruhe bringen. Ich glaube, ich habe Dich jetzt „überfordert“.

Es ist schon in Ordnung, stammelte Maria.
Ich kann mir aber keinen „Reim“ darauf machen, warum mir immer wieder diese „Worte“ in den Sinn kommen.

Ich werde Dir helfen, meine Kleine.
Okay! Überlegen wir gemeinsam.
Was sagt Dir das „Wort“ Palast?

Die Frage ist einfach, entgegnete Maria.
Ein Palast ist ein „schlossartiges“ Gebäude.
Nun gut, Maria. Aber ein „schlossartiges Gebäude“ hat doch auch etwas mit „VERSCHLOSSEN“ zu tun. Oder nicht?

Sicherlich, sagte Maria Aber ich weiß immer noch nicht, was Du mir damit sagen möchtest.

Du musst Geduld haben, Maria. Ich wollte Dich darauf hinweisen, dass es ein Wortspiel ist.
*Palast... PA-Last... BALLAST .... BALL (=Welt) AST (=Zwei-**G**)... B-ALL (alles ist Polarität) A-ST (Schöpfung einer raumzeitlichen Erscheinung)!!!*
Verstanden?
Ich glaube, ich würde Dich mit weiteren Verknüpfungen jetzt überfordern.

Vielen Dank für Deine Rücksichtsnahme, Felix.
Aber warum erinnerst Du mich immer wieder an „MISS UNIVERSUM“?
Außerdem bist Du nachtragend, mein lieber Felix. Du erinnerst mich immer wieder an diesen körperlichen (sportlichen) „MISSERFOLG“.

Das ist völliger Quatsch, meine Kleine. Ich denke, wir können uns auch einmal mit Davids Schriften befassen. Außerdem bin ich „bewusst“ nachtragend. Weißt Du auch warum?

Ich „TRAGE DIR immer nur das NACH“ –
was Du noch nicht verstanden hast.
Maria! Ich glaube, Du hast nicht verstanden, was ich Dir „seinerzeit“ (DEINER ZEIT) mitteilen wollte.

MISS UNIVERSUM
MISS = Frau
FRAU = WELT
Die WELT im UNIVERSUM

Okay?
Weiter geht es!

Jeder Mensch ist „körperlich“ eine „MISS UNIVERSUM“ –
Und darum auch sein eigenes „MISS-V-ER-ST-Ehe-N“!
Bei diesen Veranstaltungen handelt es sich nur um einen absoluten Körperkult.
Jetzt gehen wir einmal weiter in den Symbolsinn:
Diese Frauen (Welten) trainieren sehr hart, um den Männern (Geist) zu imponieren.

Verstanden?
Du kannst als „WELT“ nicht in einen Geist schlüpfen, denn Materie ist etwas Unwissendes, ohne das geringste Selbstbewusstsein und damit auch etwas Totes.
(Übrigens: tiefgläubige Materialisten betrachten sich „in erster Linie“ als einen Körper und damit auch als Materie!)

„GEIST“ dagegen kann für sich selbst „WELT“ entfachen -
*und da das griechische Wort **ent-o** „innerhalb“ bedeutet, sollte man das Wort „**ent-fachen**“ genaugenommen als „in sich, das eigene Sein in Fächer einteilen“ verstehen.*

Nun gut, meine Kleine, das war noch „Kinderkram“.

Aber weiter geht es!

MISSERFOLG
MISS ERFOLG
MISS = Frau
*ER = (wach, er-w**ecken**)*

MISSERFOLG = „Die Frau folgt dem Wachen“
(genauer noch: Die Frau besteht aus „wachen sowohl als auch Ecken“ (= er-w-ecken) – aber das würde jetzt zu weit führen)

Ein Misserfolg hört sich für Menschen immer „negativ“ an.
*Aber mit dieser Definition : „Die Frau (Welt) folgt der eigenen Wachheit“ bedeutet das doch zwangsläufig auch: „**Welt ist Wachsein!**“ – ist es doch genial.*
Oder nicht?

*Noch besser jedoch ist: „**Welt besteht aus dem eigenen Er-wecken!**“*

(=die Wachheit in sich selbst wecken).

Wie heißt es doch so schön:
*Du musst die Früchte von GUT **und** BÖSE essen!*
*Wenn Du als „Welt“ **D-ein=er** „Wachheit“ folgst, dann kannst Du WACH-SEN.*
*(**D.**as=öffnen der **Ein.**s macht „**er**“= wach)*

DU MUSST also immer wieder einmal einen MISS ER FOLG (= Böse?) haben, um Dich überhaupt WACH (=GuT?) fühlen zu können.
Verstehst Du, was ich Dir damit sagen möchte?

20.07.2001 – 16.00 Uhr

Maria setzte sich wieder an den Computer. Sie hatten so viele Gedanken im Kopf, die sie nicht einordnen konnte. Immer wieder fielen ihr die russischen „Maruschka“ ein. Und prompt hatte sie diese auch materialisiert. Sie blätterte zufällig die „neue Programmzeitschrift“ durch und entdeckte natürlich.....?
Maruschka-Puppen. Stimmt’s , meine Kleine?

Natürlich hast Du mir dieses „FOTO“ wieder einmal eingespielt. Ich weiß, mein lieber Felix: Du möchtest das Thema wechseln.

*Du musst Deine WELT als „Maruschka-Puppen“ ansehen. Alle großen „Puppen“(Figuren), die Dich umhüllen, sind in „WIRKLICHKEIT“ hohl. Je weiter Du zum „KERN“ kommst, wirst Du sehen, dass die „kleinste Puppe“ die wichtigste Puppe ist. Das lateinische Wort „universitas“ bedeutet wörtlich „(**in Eins gefasste**) Gesamtheit“.*

*Alle Menschen, die Du in Deiner „Welt“ als „**die Größten**“ ansiehst, sind in „WIRKLICH-KEIT“ ohne Substanz. Sie bestehen nur aus ihrem eigenen aufgeblasenen EGO, ohne den geringsten eigenen geistigen Inhalt.*

*Die „kleinste“ Figur in der MaruschkapUPpe ist der „K**ER**N“ (= Mensch ist wache Existenz!) aller Dinge.*
*Wenn Du in die große „Hüll- Maruschka“, die kleinste Puppe stecken möchtest, wirst Du sehen, dass „bei allen Großen“ (und groß sein wollenden) noch viel geistiger **HOHLRAUM** da ist, der den „eigentlichen Kern“ aller Dinge geistig noch nicht zu „fassen“ vermag. Denke dabei einfach an einen Diamanten mit seiner Goldfassung. In einem zu großen Raum wird „der geistige Kern“ immer lose hin und her geschleudert werden und nie „zur Ruhe“ kommen. Erst wenn Du den Raum „maßgeschneidert“ an den inneren Diamanten anpasst, bekommt er seinen wertvollen „Ge-halt“.*

Kannst Du vielleicht damit etwas anfangen, meine Kleine?

*Habe ich Dir eigentlich schon einmal gesagt, dass Du mein wertvollster Diamant bist und ich Dir nur „wirklich sicheren Halt“ zu geben versuche – **T-O-T** sicheren sogar?*

Ja, mein lieber Felix, entgegnete Maria.

Plötzlich erinnerte sich Maria an eine „Titelüberschrift“ aus einer Zeitung:
HASS bis ins GRAB.

Bitte nicht, Maria!, seufzte Felix. Wir wollen doch nicht diese „STORY“ aufgreifen?!

Nein!, sagte Maria. Ich wollte Dich mit Sicherheit nicht damit nerven. Es kam mir nur ein Gedanke hoch.

*Liebe Maria! Dir ist kein „Gedanke“ hochgekommen, sondern **„ICH**“.*

Ja, ich weiß!, Felix, sagte Maria. Aber ich habe mir das erste Mal wirklich Gedanken über das Wort **GRAB** gemacht.

Grab:
G = „polare Einheit“, „Synthese“

*Immer wenn Du es in einem Wort mit einem - **G** - zu tun hast, denkst Du am besten immer an: Der „**wahrnehmende Geist**“ und die „**wahrgenommene Information**“ sind während des Wahrnehmens immer „ein GEIST“! Wahrnehmer und Wahrgenommenes verhalten sich dabei wie ein „**Diapositiv/vitagenaiD**“ (??? Selber denken, meine Kleine!)!*
Dein eigener Charakter prägt dabei „ausschlaggebend“ die Daseinssphäre in der Du Dich „HIER und JETZT“ zu befinden glaubst.
*Darum steht **G** in Kurzform ausgedrückt für „polare Einheit“ und „Synthese“!*

Also noch einmal:

Grab:
G = „polare Einheit“, „Synthese“
R = Rationalität, Urteil - urteilen
AB = Vater (*Vater = hebr. „**ab**“ 1-2 [schöpferische Polarität]*)

Die „polare Einheit“ aller möglichen Ur-Teile ist der Vater.

Maria stutzte ein wenig. Moment einmal, Felix! Das verstehe ich aber nicht. Wenn die „Synthese aller Urteile der Vater“ ist, dann ist doch GOTT das „**G-R-AB**“.

***G** wird durch **R** „G-urteilt“ und wird damit zu **AB**, sprich zur „schöpferischen Polarität“!*

***Vater = AB**, kann man natürlich auch „**Schöpfer** (= A)/**Zwei** (=B)“ lesen!*

*Hast Du nicht zwei „Väter“, einen **leiblichen** und einen **wirklichen**?*
Die Story von Deinem leiblichen Vater und dessen Samenfädchen, die das Ei Deiner Mutter befruchtet haben ... bla bla bla ... ist natürlich auch nur wieder „nachgeplappertes Vermutungswissen“.
*Es wäre durchaus möglich, dass dies Dein Ursprung ist, mein Kleines – ist er aber nicht – es ist nämlich so, dass „Menschsein“ ganz anders „**AB-läuft**“ , als Du es bisher unwidersprochen „angenommen“ hast!*

Dein „leiblicher Vater“ entspricht symbolisch Deinem „Schwamminhalt“, den Du in Deine „angebliche Wiege“ gelegt bekommen hast, denn „Vater“ steht immer für etwas männliches und damit auch symbolisch für eine „geistige Funktion“ (= geistiger Funke).
Deshalb ist Deine derzeitige Logik durchaus auch eine gewisse Form „Geist“, wenn auch eine sehr mechanische (darum auch nur: „KL-ein-Geist“). Ein Computer ist eine Maschine die „Berechnungen“ anzustellen vermag, natürlich immer nur „innerhalb ihrer eigenen Logik“ (40-8 „MeCH“[ani-k] ist das hebräische Wort für Gehirn). Es sollte Dich deshalb auch nicht wundern, dass ich es so eingerichtet habe, dass im Hebräischen für Computer und Gedanken ein und das selbe Wort steht!

Dein „Computerprogramm“ mit all den Eigenschaften wie Moral, Logik etc. ist Dein GRAB – ich spreche hier also von Deinem derzeitigen Glauben.

20.07.2001 – 16.30 Uhr

Maria versuchte ihre Gedanken wieder zu ordnen. Sie hatte sich kurz vorher mit David unterhalten. Er sprach davon, dass die Buchstaben **MN** (MaN, MoN, MiN, MuN) immer eine bestimmte Art zu denken darstellen und daher **M-N** in einem Wort immer für „Denken“ steht.

Maria stutzte ein wenig. Sie hatte immer wieder davon geschrieben, dass die Frau (Welt) und der Mann (Geist) sei. Dies war für sie einleuchtend gewesen. Sicherlich hatte sie all die Dinge auch wieder nachgeplappert. Aber jetzt stimmte ihr „System“ nicht mehr.

Maria: „David, ich habe die ganze Zeit gedacht, dass die **„Frau“** die **„Welt“** symbolisiert und der **„Mann“** für den **„Geist“** steht**.** Soweit ist es mir verständlich. Aber wenn die Buchstabenfolge MN=Denken bedeutet, kann der „Mann“ doch nicht der „Geist“ sein. Dann müsste der „Mann“ doch für „Denken“ stehen!

David: „Das ist völlig richtig, Maria“!

Maria: „ Aber alle von mir „erdachten“ Personen reden immer wieder von Mann und Frau als Geist und Welt, wer aber „er-denkt“ sich nun diese beiden?“

David: „Stimmt!, Maria. Dies ist ausnahmsweise einmal eine sehr „geistreiche“ Frage von Dir – meistens stellst Du mir nur „logische“ Fragen, die daher nicht besonders „geistreich“ sind. Sicherlich steht „**M**a**N**n“ für „Denken“ – **Geist** dagegen ist **„Bewusstsein“**! In meinen Ohrenbarungsbänden habe ich für „Geist“ daher auch zwei unterschiedliche Schreibweisen eingeführt:

„**Geist**“ ist der „kleine Geist“ der unwissender Weise denkt, selbst bestimmen zu können, was er sich da immer „aus-denkt“.

„**GEIST**“ ist dagegen „das Ganze“, in dem „das Ganze“ selbst „AB-läuft“.

Maria: „Dann ist also der Mann ein „KL-ein(er)Geist“!

David: „ Ja! Und der „GEIST“ ist der „allumfassende GEIST“! Wirklicher GEIST ist sich daher auch immerwährend selbst seiner eigenen göttlichen Trinität bewusst!

„ICHBINGEIST“ bedeutet:
ICHBIN „wahrnehmender Geist“ + „wahrgenommene In-Form-ation“ als „**EIN-S**“ !!!

Geist bzw. „Mann“ symbolisiert dagegen eine „individuelle Seele“ mit ihrer „individuellen Sichtweise“, aber nicht den „allumfassenden GEIST“. Verstanden?

Maria: Verstanden!
Maria dachte über ein Wortspiel nach. Boris hatte ihr den „göttlichen“ Gedanken eingespielt. Es ging um den Brief, den Maria seinerzeit „angeblich“ an Berta geschrieben hatte. Darin hatte sie erwähnt, dass einige Leute, die in ihrem Manuskript vorkamen, ein Problem damit hatten, sich mit der „beschriebenen“ Person zu identifizieren – sie hatten daran „zu knacken“.

Wenn man an seiner Welt **knackt**, dann **k**(n)**ackt** man ein Problem!

Jetzt kam ihr die Erleuchtung, was Felix damit meinte. Maria hatte auch diesen „angeblichen Brief“ durch Felix schreiben lassen. Er hatte wirklich einen **„göttlichen Humor“**.

20.07.2001 – 17.15 Uhr

Maria erinnerte sich an ein Gespräch über das Thema „Reue“ zwischen ihr und David.

Maria: „David, wenn ich all die Dinge, die ich in meinem Kopf „unschön“ dachte und auch alle Urteile, die ich seinerzeit gesprochen habe, bereue, dann kann ich sie doch abhaken. Warum sollte ich all meine Fehler immer wieder „hoch würgen“. Ich habe daraus gelernt und packe sie einfach in eine Kiste. Aber diesmal werde ich sie nicht verbannen, sondern verbrennen.

David: „Gut gemacht, meine Maus! Was schert Dich der Dreck von gestern. Loslassen! Reue ist nur ein anderes Wort für Einsicht – für „ein-sichtig sein“ also!

21.07.2001 – 16.00 Uhr

Maria fand sich an ihrem Bildschirm wieder. David und sie hatten heute wieder einmal ein „köstliches Menü“ verdrückt. Maria war vom Essen schläfrig geworden und hatte sich ein wenig auf die Couch gelegt. Jetzt war sie wieder „wach“ und nahm sich vor, einige Zeilen zu schreiben. Zuvor hatte sie noch einmal die Programmzeitschrift durchgesehen und dabei einen Film entdeckt, der heute Abend im Fernsehen laufen sollte. Sofort meldete sich wieder ihre Erinnerung. Maria kannte den Film, aber sie las sich trotz allem die Beschreibung des Filmes noch einmal durch:

FALLING DOWN – Ein ganz normaler Tag
Vom Frust und Stress übermannt, verliert Durchschnittsbürger „Michael Douglas“ die Beherrschung: Er läuft Amok in Los Angeles.

Ein Mann hat gerade seinen Job verloren, seine Frau und die Tochter sind auch weg. Jetzt hängt er im Stau fest. Nichts geht mehr: Er lässt den Wagen stehen und kämpft sich zu Fuß durch die Stadt – gereizt bis aufs Blut. Als er sich gegen eine Jugendgang zur Wehr setzt und ihr eine Tasche Waffen abnimmt, wird er zur lebenden Zeitbombe –
die der alte Polizist Pendergast entschärfen soll.
High, Maria! Wir beiden werden den Text einmal für Dich umsetzen. Einverstanden?

Einverstanden !, rief Maria ihm zu.
FALLING DOWN – Ein ganz normaler „und täglich grüßt das Murmeltier“ – Tag
*Vom Frust und Stress über**man**nt (MN-Denken) - vom „vielen (NACH)Denken“ verwirrt – verliert „Schattenfrau“ die Beherrschung (sie wurde „entthront“). Sie läuft **AMOK** und wird zum **LOST ANGEL = gefallenen ENGEL***
AM = (schöpferische Gestaltwerdung) Mutter (hebr. 1-40) – steht für die Welt, aus der Du geboren wirst
O = Augenblick
K = Mensch
*AMO: lat. lieben, lieb haben, schätzen, GE**FALLEN** an etwas haben, verliebt sein*
AMOR: öris m. Liebe, Liebschaft, Lust, Begierde, Trieb, Liebeslied, der Liebling.
Der Geliebte, der Liebesgott (franz.): Gott Amor in Knabengestalt

K-Na(R)ben: K=MENSCH
*NARBEN: Wunde**(r)** (griech. „traum-A“ = „Wunde“)*
*K – NA**R**BEN - GESTALT = WUNDE –**R** -GESTALT*
AMOK: menschliche Liebe
Hier unterscheiden wir die „menschliche Liebe“ als Hingabe, oder die „menschliche Liebe“ als EGO-TRIPP.

Ein (DENKER) namens Maria (Welt) hat gerade den JOB (Aufgabe) verloren.
J=GOTT
O= Augenblick
B =Polarität
*Jetzt hängt sie im Stau fest. Nichts geht mehr. Sie lässt ihren „**G**e-fährt-en“ stehen und kämpft sich zu „F(l)uß“ durch die eigene Vergangenheit – gereizt bis aufs Blut (EGO). Als sie sich gegen eine „Jugend-gang“ (Jugend = Vergangenheit) - Vergangenheitsweg zur Wehr setzt und eine Tasche mit Waffen in die Hände bekommt, wird sie zur lebenden **Zeitbombe**... DENK-**Ge-**SCHOSS wird zur **Patrone** (= lat. „patron“ der Vater)... **SCHOSS – alles entspringt aus Deinem eigenen geistigen Schoß – Geburt** – die der alte Polizist „FELIX“ entschärften soll.*

Wie gefällt Dir diese Interpretation?, fragte Felix Maria.

So entstand unser BAND 1 – die Schattenfrau. Siehst Du wie wichtig Deine FRUST-Phase war?

Einfach s**UP**er!, sagte Maria.

21.07.2001 – 18.01 Uhr

Maria telefonierte mit Dorina.
Ihre Schwester bedankte sich für das Manuskript "Die Schattenfrau".

Dorina: „Maria, das Buch hat mir s**UP**er gefallen. Jetzt kann ich viele Dinge nachvollziehen. Ich habe vieles, was mir David seinerzeit sagen wollte, nicht verstanden. Aber ich habe auch gesehen, dass es für David nicht so einfach ist, mir alles tausendmal erklären zu müssen. Ich trage auch das Zeichen des Tiers. Ich muss damit leben „wie ich zur Zeit bin", versuche aber, meinen Beobachter „Felix" zu aktivieren.
Maria: Kannst Du Dich an meine Geschichte in Band 1 erinnern? Ich habe erwähnt, dass ich das Zeichen des Tiers auf der Stirn trage. Und weiß Du was? Allen Menschen, denen ich die Geschichte erzählte, waren erstaunt darüber, dass ich wirklich dieses „T" auf der Stirn trage. Es ist ganz deutlich sichtbar auf der „STIRN".

Hey, meine Kleine!, meldete sich Felix zu Wort. Es ist doch gar nicht so schlecht, dass Du Deinen Makel (sprich „T auf der Stirn" nach „außen trägst. Es wäre viel schlimmer, wenn Du in Deinem „HIRN" gebrandmarkt wärst!

Felix, Du unterbrichst mich wieder. Lass uns doch bitte bei dem Telefongespräch bleiben.

Maria, Maria! Du hast wieder nichts verstanden. Welches Telefongespräch?

Ich denke über das Telefongespräch zwischen mir und Dorina nach, entgegnete Maria.

*Meine Liebe! Du musst „wach" bleiben. Was siehst Du im **HIER UND JETZT?***
DORINA?
Törichtes Kind! Du glaubst, Du hast mit Deiner Schwester telefoniert?

Meine kleine Maria! Du hast Selbstgespräche geführt, mehr nicht!

Okay! Ich weiß, dass ich nur einen Telefonhörer in der Hand hielt und aufmerksam einer Stimme gelauscht habe. Da gebe ich Dir recht. Aber ich glaube auch, dass ich mit meiner Schwester telefoniert habe.

Du unterliegst einem Irrtum. Du trennst Dich von der Einheit, meine Kleine.

Stimmt! Aber ich habe doch Kindergequatsche im Hintergrund vernommen. Wenn ich nur Selbstgespräche geführt habe, dann frage ich mich, wie diese „Kinderstimmen" in den Hörer kamen, wenn alles aus mir selbst ist.

Du musstest Kinderstimmen hören, weil Du tief in Deinem Inneren weißt, dass Dorina drei Kinder hat. Verstehst Du, was ich Dir damit sagen möchte?

Ja!, mein lieber Freund. Ich habe verstanden.

20.07.2001 – 18.30 Uhr

Maria wollte noch einmal auf das Thema „Mechanismus“ eingehen.

Lass mich bitte dieses Thema noch einmal aufgreifen. Maria erinnerte sich daran, dass David ihr gesagt hatte, dass:
MECH: Mechanismus
MEns**CH**: In diesem Wort steckt schon der Mechanismus – aber auch **M-N**!

*Eigentlich bedeutet „Mensch“ lat. „**mens**“ = „denken“ –*
*mens-CH = „**denken ist individuelles Zusammenfassen**“*
*(der hebr. Buchstabe Chet = **CH** = 8 steht für eine „individuelle Umzäunung“) -*
*und das führt Dich dann zu Deinem persönlichen „**I-CH**“!*
David sagte immer wieder: „Eine Katze ist nicht böse, wenn sie eine MAUS tötet. Sie kann nicht anders. Es ist ihr Programm. Die Katze ist auch nicht grausam, wenn sie vorher mit der MAUS spielt, bevor sie die MAUS verspeist.

Aber nun kam der Punkt:
Maria erinnerte sich daran, dass viele Menschen dieses Beispiel für ihre EHEPARTNER benutzten. Sie titulierten ihre Lebensgefährten als Katzen. Alles schön und gut. Aber Maria hatte das Gefühl, dass die Worte in „Marias Ohren“ anders klangen, als bei David. Es hörte sich immer an, dass sie ihre Ehefrau oder Ehemann als „Mechanismus“ beschrieben.
Aber waren sie nicht selbst auch eine solche Katze – ein bloßer Mechanismus, der nur „zu Urteilen“ vermag was „für ihn selbst“ „logisch“ und damit auch „richtig“ erscheint?
Wenn sie ihre „Katze“ daheim verurteilten, richteten sie über ihre Lebensgefährten. Aber in dem Moment, wo Menschen richten, glauben sie, dass „ICH = EGO“ im „R-**ECHT**“ ist – und somit sind wir „urteilenden Menschen“ alle KATZEN – Menschen also, die das Zeichen des Tieres auf ihrer Stirn (im Hirn) tragen.

Stimmt, Maria! , rief Felix ihr zu. Eine Katze ist nicht böse, wenn sie eine Maus tötet.
Hast Du Dir dieses Beispiel vielleicht einmal genauer angesehen.

MAUS:
M= Zeit AUS.
Zeit aus.
Wenn eine Katze eine „nicht vorhandene ZEIT“ tötet, kann sie doch gar nicht böse sein. Sie frisst etwas auf, was gar nicht da ist. Versteht Du jetzt, was ich Dir damit sagen möchte?

Machst Du es nicht laufend genauso?

*Woher kommt das Zeitgefühl, das Du „ab und zu **mal**“ empfindest?*
*(„**mal**“ bedeutet übrigens etymologisch „**Zeit-Punkt**“)*

*Es kommt Dir „**man-ch-mal**“ hoch (= UP) und dann frisst Du ES wieder auf!*

Ich wollte doch noch bei dem Thema „Mechanismus“ bleiben.

Ich erkenne immer mehr, dass alles „normal Menschliche“ nur mechanisch ist.

„Selig die (von der eigenen Normalitätsvorstellung) Ver-rückten, sie werden mein Himmelreich sehen“! (Zitat eines Gottessohns)

Wenn ich z.B. Hunger habe, muss ich etwas essen.
Wenn ich verschwitzt bin, gehe ich duschen.
Wenn ich viel gegessen habe, gehe ich zur Toilette.
Wenn ich mir weh tue, schreie ich auf.

ALLES ist MECHANISCH – Programm eben und nicht mehr !!!

Stimmt!, rief Felix. Aber aufpassen!

Als ein „wirklicher Mensch“ kannst Du Deinen Mechanismus durchschauen und Dir damit auch „Ein-halt gebieten“. Dies ist dann der Fall, wenn Du versuchst zur Stelle des Programmierers aufzusteigen.
Dazu sollte man sich aber wie ein „wirklicher Mensch“ verhalten, wie einer, der nicht nur „nachäfft“ - so wie es alle „normalen/normierten Menschen“ zu tun pflegen.

Solange MaN glaubt, MaN stammt von einem Affen ab, „ist MaN“ (= denkt man) auch noch selbst wie ein Affe!

Alle „normalen Menschen“ sind „normiert“, sie tragen somit alle ein Programm in ihrem Hirn – eine Vorstellung von „richtig und verkehrt“ - aber kein wirkliches „(sich) Selbst-Bewusstsein“.
*Bei Affen nennt man das „**Instinkt**“ und beim „normalen Menschen“ „**Intellekt**“; letzten Endes besteht darin kein Unterschied, denn in beiden Fällen handelt es sich um ein „**dogmatisches Programm**“ – wie aber verhält es sich mit „**wirklicher Intelligenz**“?*

Wie soll ich das denn machen?, fragte Maria nach Wie soll ich meinen eigenen Intellekt loswerden, wenn ich doch selbst dieser Intellekt bin?

*Ganz einfach! Du musst **DICH** nur selbst **BEOBACHTEN!***
Beobachte Maria - und beobachte wie Maria und auf die Bilder reagiert, die sie selbst träumt!

Wer ist das, der dann die Maria in ihrem eigenen Traum beobachtet ?
Es ist der wache Geist, der Du in Wirklichkeit bist!
Du bist nämlich gar nicht Maria, sondern diese kleine Maria ist nur ein Teil von Dir, den Du in diesem Traum „ab und zu mal“ zu sehen bekommst.
Alle wahrgenommenen Teile in diesem wirklich lebensechten Traum sind ICH!

Das hört sich ganz toll an, mein lieber Felix. Aber glaubst Du denn, das funktioniert in der Praxis?
Wenn ich z.B. Hunger habe und ich würde nichts essen, weil ich meinen Mechanismus unterbrechen will, habe ich trotz allem Hunger und versuche doch nur meinen Körper oder

auch Geist zu überlisten, dass ich über den Dingen stehe. Dann habe ich doch nichts begriffen. Ich masse mir doch an, dass ich die Freiheit habe, meinen Mechanismus zu überlisten.
Wenn ich z.B. Kopfschmerzen habe und ich würde gerne eine Kopfschmerztablette nehmen, darf es aber nicht, weil ich ja sonst unfrei wäre. Also müsste ich mich beobachten und versuchen, den Schmerz oder „Mechanismus“ zu überlisten.

Mir fällt sofort ein Beispiel von David ein:
Versuche einmal, 5 Minuten nicht an EISBÄREN zu denken.

Sobald ich dieses Beispiel höre, **denke ich an Eisbären**.

Wenn ich versuchen würde, Schmerzen oder Hunger zu überlisten, hätte ich überhaupt keine Chance, mir diese wegzudenken. Sobald ich versuche, nicht an HUNGER oder SCHMERZ zu denken, mache ich genau das Gegenteil – ich denke immer an HUNGER und SCHMERZ.

Wenn ich versuchen würde, meinen „MECHANISMUS“ zu überlisten, würde ich immer an den „MECHANISMUS“ denken und wäre mechanisch.
Stimmt, meine Kleine! Aber Du machst da einen geistigen Zirkelschluss.
Du sollst nicht glauben, dass Mechanismus etwas böses ist. Sobald Du ein Feindbild hegst, hast Du nichts begriffen. Warum gibt GOTT Dir denn diesen Mechanismus?

Ich glaube, GOTT gibt mir den Mechanismus, weil ich durchschauen soll, wie mechanisch ich funktioniere.

Stimmt nur zur Hälfte!
Du brauchst einen „grundlegenden Mechanismus“, um überhaupt existieren zu können!

Beispiel: Eine Mutter hat Kinder. Diese Kinder werden mit all den mechanischen Dingen erzogen, um sich später „alleine“ versorgen zu können. ESSEN, TRINKEN, usw.
Wir klammern aber all die unnötigen Dinge aus dem Programm aus. Wir suchen keinen Schuldigen für Moral etc. Die Mutter wird auch nicht anders funktionieren, wie sie es ihren Kinder lehrt. Ist sie Schuld, dass sie so ist, wie sie ist? Wie war das noch mit der Katze? Denn diese Mutter hat es auch von ihren Eltern eingehämmert bekommen.
Und dann kann sich auch die Mutter nicht dagegen wehren, wenn die Kinder in der Schule all die Dinge lernen müssen, die Lehrer eben so „von sich geben“. Auch diese Lehrer sind freigesprochen. Sie können auch nur das weitergeben, was sie von ihren Lehrern gelernt haben.
Keiner dieser normalen Menschen ist böse, sie alle tragen nur noch „das Zeichen des Tiers“ auf der Stirn.

Solange man „materialistisch denkt“, d.h. solange man noch dem materialistischen Glauben anhängt, ist man nur ein „menschenähnliches Tier“!

Verstehe das bitte nicht verkehrt!

*Man ist als „materialistischer Denker“ weder böse noch dumm oder gar minderwertig, man ist nur noch kein „**wirklicher MENSCH**“ im göttlichen Sinne dieses Wortes.*

*Ein wirklicher „**MENS-CH**“ wird nicht aus Fleisch geboren (was glaubst dagegen Du?), sondern **ER** entspringt aus **GEIST** (so steht es zumindest in der Bibel).*
***ER** wird von Gott „**nach seinem eigenen Ebenbild**“...*
*als „**MaNn und Frau**“ geschaffen...*
*„**die EIN MENS-CH**“ sein sollen !*
(Was war noch gleich die ursprüngliche Bedeutung von Realität:
*„Das auf **sich selbst zurückgeworfene** eigene **anders-sein**!“)*

Und was Gott zusammenfügt, sollte ein „normaler Mensch“ durch seinen nur nachgeplapperten „materialistischen Glauben“ nicht trennen!

*Aber was machst Du, wenn Du glaubst, das „WELT“ (= Frau) „**un-AB-hängig**“ „schon vor Dir“ – „auch ohne Dich“ und „nach Dir“ zu existieren vermag?*

Wahrlich ich sage Dir, wenn Du nur daran denkst, diese Ehe zu brechen...!

Dann solltest Du Dich auch daran gewöhnen, dass Du noch kein „wirklicher Mensch“, sondern nur ein „gut funktionierendes TIER“ bist.

Wenn sich jetzt „in Dir“ etwas energisch dagegen wehrt, kein Tier zu sein –
weil „ICH“ sich in seiner Intelligenz beleidigt sieht –
gerade dann bist Du noch ein besonders egoistisches arrogantes Tier –
und somit auch ohne das geringste Selbstbewusstsein!

Das hier sind keine Thesen, sondern göttliche Tatsachen!

Meine Güte, Maria. ***Ist es denn so schlimm, Davids „HAUSTIER“ zu sein?***

Ihr Menschen seid schizophren!
Auf der einen Seite stellt Ihr Euch als unheimlich „tierfreundlich“ dar.
Auf der anderen Seite wollt Ihr kein Tier sein.
Und dann gebt Ihr Menschen Euch auch noch TIERNAMEN.
Meine Maus, mein Hase, mein Täubchen, mein Katerchen usw.

Aber wehe denn, David sagt Euch, dass Ihr „Tiere“ seid! Nein, damit seid Ihr ganz und gar nicht einverstanden. Ihr seit dann plötzlich etwas Besseres!
Ihr seid alle noch so dumm!

Solange Du noch etwas „Besseres“ sein willst, hast Du noch lange nicht begriffen, dass Du immerwährend ALLES bist! Erst wenn Du das begriffen hast, bist Du GEIST!

Maria! Du weißt, dass Du all die Dinge „mechanisch“ in den Computer tippst. Stimmt’s ?

Stimmt!, sagte Maria. Ich weiß, dass ich nur Deine „Sekretärin“ bin.

Und nun frage ich Dich, meine Kleine: Ist diese Aufgabe nicht etwas sehr schönes, obwohl es mechanisch ist?

Ja!!!, rief Maria Felix zu. Dies ist die schönste Aufgabe, die mir je gestellt wurde. Ich liebe es, wenn ich für Dich schreiben darf.

STOPP!!!
Es muss heißen: Ich liebe es, wenn ich für MICH schreiben darf!
Verstanden?!

Verstanden!, entgegnete Maria kleinlaut.
Ich erledige meine Hausarbeit auch mechanisch und habe damit kein Problem.

Siehst Du, meine Kleine. Alles ist halb so schlimm. Du solltest Dir nicht so viele Gedanken darüber machen, warum Du mechanisch bist, sonst Dich damit abfinden, dass Du „mechanisch" sein darfst. Solange ich in Dir denke, kannst Du nämlich keine Fehler machen. Okay!

22.07.2001 – 19.00 Uhr

Maria schaltete wieder den Computer ein. Immer wieder wurden ihr die verschiedensten Bilder eingespielt. Sie dachte an SPANFERKEL.

Gestern speisten Maria und David „angeblich" Spanferkel. David hatte vor einiger Zeit gesagt, dass er etwas ganz besonders kochen wolle. Maria sollte in die Metzgerei gehen und nachfragen, ob es Spanferkel gäbe. Maria hatte Glück und brachte das Fleisch mit. Es war zwar tiefgefroren, aber das war nicht weiter tragisch. „Gestern" nun hatte David dieses Stück „Spanferkel" zubereitet.
Maria schaute sich die Keule an. Der erste Gedanke in ihrem Kopf: „Schweinchen Babe" hat nur noch drei Beine. Der zweite Gedanke galt einem Psychothriller, den sie einen Tag zuvor im Fernsehen angeschaut hatte. In dem Film ging es darum, dass ein „irrer Psychopath" in lebendigem Zustand seinen Opfern „Knochen" entnahm.
IGITT!!!
Sofort holte sich Maria wieder zurück. David gab sich solche Mühe, dieses Stück Fleisch zuzubereiten und Maria hatte nichts anderes zu tun, als ekelhafte Bilder in ihrem Kopf abzuspulen.
Das Fleisch war fertig gebraten und David schnitt die Keule auf. Sofort meldete sich bei Maria ein neuer Gedanke. Sie sah, wie es aus manchen Stücken Fleisch hell glänzte.
Sie würgte ein wenig. Maria hatte massive Probleme mit FETT.
Maria versuchte sofort den Gedanken zu verdrängen. David legte Kartoffeln, Soße und Gemüse auf die Teller und sie gingen ins Wohnzimmer. Maria nahm den Teller mit dem „Fleisch". Stillschweigend aßen die beiden. Maria suchte sich ein „mageres Stück Fleisch" vom Teller raus und probierte es zaghaft. Immer wieder sah sie auf die hell glänzenden Stücke Fett.
David hatte überhaupt kein Problem damit. Er ließ es sich schmecken. Schmunzelnd schaute er auf Maria und schüttelte mit dem Kopf. Maria sezierte immer Fleisch.
Sie sah, dass David sie beim Essen beobachtete. Sofort rechtfertigte sie sich.
„Ich habe kein Problem mit dem Fett. Du siehst, ich seziere immer mein Fleisch und ich habe mich mittlerweile daran gewöhnt", stammelte Maria vor sich hin.
David schaute sie lächelnd an. Maria bemerkte sofort, dass sie absoluten Blödsinn erzählte.

Natürlich hatte sie Probleme mit FETT.

Na, Maria!, rief Felix ihr zu. Du hast immer noch das FEINDBILD, dass FETT etwas schlechtes ist.

Stopp!, entgegnete Maria. Das stimmt nicht ganz. Ich bin „angeblich" fettfrei erzogen worden. Ich kann mich auch daran erinnern, dass ich immer wieder versucht habe, dem FETT etwas abzugewinnen, aber es klappt nicht. Alles habe ich schon probiert. Ich habe mich auch dafür geschämt, dass ich mein ESSEN immer seziere. Aber mittlerweile stehe ich zu meinem „EKEL".

Richtig so, meine Kleine, erwiderte Felix. Du weißt, Du hast ein Feindbild „FETT".
Du hast drei Möglichkeiten:
Entweder Du probierst es solange, bis Du Dich daran gewöhnt hast
Du sezierst weiterhin Dein Essen und schämst Dich dafür
Du weißt, Du bist unfrei, aber es stört Dich nicht mehr

Aber hast Du Dir eigentlich einmal Gedanken darüber gemacht, warum Du einen Ekel verspürst?

Ich habe immer versucht, den Grund für meinen EKEL heraus zu finden. Aber ich weiß nicht, warum ich so reagiere. Es ist purer MECHANISMUS:
Aber ich kann mich einfach nicht überwinden, alles zu essen.

Mein liebes Kind! Du weißt, dass David Dir immer wieder gesagt hat, dass hebr. FLEISCH auch BOTSCHAFT bedeutet. Wenn Du Deine „Botschaft" sezierst, kannst Du nie das GANZE aufnehmen.

Soll das etwa bedeuten, dass ich jetzt „unbedingt" Fett essen muss, um die „ganze Botschaft" aufzunehmen?, hakte Maria nach.

Quatsch, mein Kind. SYMBOL – alles ist SYMBOL.
Du kannst weiterhin Dein Essen auseinander pflücken, wenn es Dich nicht stört. Aber es geht doch um die Worte. Du zerpflückst die BOTSCHAFT.
Alles, was Dir nicht angenehm ist, willst Du nicht ESSEN bzw. AUFNEHMEN.
Wie willst Du in die „WIRKLICHKEIT" kommen, wenn Du Feindbilder hast?

Felix! Ich weiß, dass ich noch viele Feindbilder habe, aber ich kann sie nicht so schnell abstellen.

STOPP!!!
Du dummes Kind! Wer sagt hier schon wieder: ICH KANN ES NICHT!!! Alles kannst Du, wenn Du nur willst.
STOPP!!!
Jetzt schrie Maria auf. Du, mein lieber Felix, sagst mir permanent, dass ich kein „WOLLEN" in mir haben soll. Jetzt soll ich aber doch etwas wollen. Das ist doch wieder ein Widerspruch!

Maria, Maria! Du hast nichts verstanden.
Du sollst kein WOLLEN in Dir haben, denn das ist Kaufmannsdenken.

Gibt es auch ein Wollen ohne Kaufmannsdenken?
Ist z.B. der Wunsch: „Ich will dass meine Mitmenschen glücklich sind!“, ist DIESER Wunsch Kaufmannsdenken?
Selbstverständlich, mein Kleines, weil es doch auch hier nur darum geht, dass „Du Dich selbst“, mit dem Wissen, dass es den anderen gut geht, besser fühlen würdest.
Wie sieht es aus mit dem Wunsch:

„Ich wünsche mir, dass ich genau so sein will, wie ich Hier und Jetzt bin!“

Das ist eine der wenigen Wunschmöglichkeiten, bei denen es sich nicht um Kaufmannsdenken handelt – sondern um Demut und bedingungslose Annahme („Dein Wille geschehe!“). In diesem Fall geht es mir nämlich nur darum, dass mein Schöpfer mit mir zufrieden ist, denn er wird sich ja schließlich etwas bei seiner Schöpfung gedacht haben !

*Wenn Du in Deiner Entwicklung weiter kommen möchtest, musst Du auch etwas dafür tun. Du solltest natürlich immer wieder im Hinterkopf haben, dass **DRUCK – GEGENDR**UCK erzeugt. Wenn Du willst, dass Du frei wirst, dann bist Du nicht frei, sonst würdest Du es ja nicht wollen. Wenn Du willst, dass Du gesund wirst, dann hast Du tief in Dir den Glauben, dass Du krank bist. Wenn Du willst, dass Du erwachsen wirst, dann weißt Du, dass Du noch nicht erwachsen bist.*

Solange Du nach Erleuchtung suchst, bist Du nicht erleuchtet, sonst würdest Du ja nicht danach suchen !

Der schnellste Weg zur Erleuchtung ist also, einfach nicht mehr danach zu suchen.
Höre auf zu suchen und Du bist erleuchtet!
Der Weg ist ja angeblich das Ziel – und dieser Weg IST „Hier-Und-Jetzt“!

Wahrlich ICH sagt zu sich selbst:
***ICH BIN die Wahrheit** (Wahrnehmer plus Wahrnehmungseinheit),*
***der WeG** (die „Sowohl-Als-Auch-Schöpfung“ in **G**)*
und das Zi-el** (die Geburt der göttlichen M8, die in mir ALLES erschafft) **!

23.07.2001 – 18.10 Uhr

Maria kam aus dem Badezimmer und setzte sich sofort wieder an den Bildschirm.
Sie sonnte sich heute den ganzen Tag und versuchte sich zu entspannen. Es gelang ihr hervorragend. Als sie durch „Zufall“ in einer Zeitschrift blätterte, entdeckte sie einen Artikel über Psychologie. Normalerweise schaute sich Maria diese Seiten nie an, aber heute blieb sie fast „magnetisch“ an der Seite haften.
Maria hörte ganz deutlich Felix Stimme.

Ich habe Dir diesen Artikel eingespielt, meine Kleine. Ist doch klar! Mach Dir keine Gedanken darüber, warum, sondern schreibe ihn ab.

Maria wusste nicht, was Felix ihr im Augenblick damit sagen wollte, aber sie gehorchte brav und widmete sich dem Artikel:

Strategien gegen Miesepeter
Die Preise sind gestiegen, das Wetter ist schlecht und die Arbeit stresst. Über alles wird bei uns gejammert und genörgelt. Das nervt die Meisten. Laut FORSA-Umfrage regen sich 88 Prozent der Deutschen über solche Jammerlappen, die nur wehklagen, auf. Noch schlimmer sind notorische Querulanten. Keiner kann es ihnen recht machen. Schlimm, wenn man solch einen in der Nachbarschaft hat. Die Psychologin Frau ....., sagt: „In der Fachsprache nennen wir all diese unangenehmen Zeitgenossen toxische Menschen. Sie versuchen andere zu vergiften oder zu verunsichern. Meist sind solche Menschen zutiefst unzufrieden mit sich und ihrem Leben, gestehen sich dies aber nicht ein. Sie machen alles und jeden für ihre Unzufriedenheit und Unzulänglichkeit verantwortlich – nur sich selbst stellen sie niemals infrage."

Lästermäuler sind unsicher:
An allem und jedem haben sie etwas auszusetzen, kritisieren. Auch Neid, Häme und Gereiztheit sind typisch für sie. Dabei ist das Lästermaul zutiefst unsicher. Es wird immer versuchen, andere Menschen herunterzuputzen, um selber besser dazustehen.
TIPP: Die Kritik einfach überhören. Wenn das Lästermaul keine Verbündeten findet, schweigt es.

Der Oberlehrer will perfekt sein:
Er hat strenge Maßstäbe, nach denen er lebt – und die erwartet er auch von anderen. Ständig doziert er mit erhobenem Zeigefinger, wie man was zu tun hat, welche Verhaltensweisen richtig sind und welche falsch.
TIPP: Bloß keine Diskussion. Fallen Sie ihm ins Wort, z.B. mit dem Satz: Jeder muss nach seiner Fasson selig werden.

Querulanten sind sich selbst nicht gut:
Kleinlich, pedantisch und intolerant – das sind die typischen Charakterzüge eines Querulanten. Alle müssen sich ihm unterordnen. Auch Nörgler und Meckerer fallen in diese Kategorie. Diese Menschen sind mit sich und der Welt unzufrieden, fühlen sich benachteiligt und machen alle anderen dafür verantwortlich.
TIPP: Solchen Menschen gehen Sie am besten aus dem Weg. Wenn es nicht anders geht, bleiben Sie auch bei Vorwürfen freundlich. Das nimmt Querulanten den Wind aus den Segeln.

Beleidigten Leberwürsten fehlt das Selbstvertrauen:
Jeder Satz muss auf die Goldwaage gelegt werden. Schon beim kleinsten Angriff schnappt die beleidigte Leberwurst ein und macht anderen damit ein schlechtes Gewissen. Ihr Problem: Diese Menschen leiden an einem Minderwertigkeitskomplex. Sie sind unreif und unfähig, sich verbal auseinander zu setzen.
TIPP: Sagen Sie offen, dass Sie so ein kindliches Verhalten nervt.

Jammerlappen und Miesepeter sind ängstlich:
Sie könnten einem selber Leid tun – wenn sie nur sich das Leben schwer machten. Aber sie nerven andere mit ihrer ständigen Wehleidigkeit. Jammerlappen leiden unter Ängsten. Jede Herausforderung stürzt sie in eine Krise.
TIPP: Mit Optimismus begegnen. Fröhlichkeit wirkt ansteckend.

Ähnlichkeiten mit lebendigen oder toten Personen wären rein zufällig!
Felix brach in Gelächter aus.
Hey Maria! Hast Du Dich auch wiedererkannt?

Ja! , rief Maria ihm fröhlich zu. Aber was interessiert mich das „GESCHWÄTZ“ von gestern.

Gut gemacht, meine Kleine. Diesmal bist Du nicht in die „Falle“ getappt.

Na, Maria? Kannst Du Dich daran erinnern, was David zu solchen Menschen sagt?

Sicherlich kann ich mich erinnern. Ich höre es mir am Tag mindestens 10 mal an.

Zu Lästermäulern:
Richte nicht, damit Du nicht gerichtet wirst

Zu Oberlehrern und Besserwissern:
Wisse: Nur die Kleinsten werde ich zu den Größten machen.

Zu Querulanten:
Kein Mensch leidet mehr unter einem Egoisten, als der Egoist selbst.

Zu beleidigten Leberwürsten:
Dir fehlt es an Gottvertrauen.
Nichts kann einen wirklich demütigen Menschen demütigen.
Du hast erst dann die absolute Macht, wenn Dir absolut nichts mehr etwas „ausMacht“!

Zu Jammerlappen und Miesepetern:
Ich muss in der von Dir selbst verurteilten Welt nicht leben, sondern zuerst einmal nur Du.
Selber denken (= urteilen) – selber haben!

Maria erinnerte sich an viele Resonanzen auf den ersten Band der Schattenfrau.
Die größte Überraschung erlebte sie mit den Reaktionen von Boris, Berta und Richard.
Jeder von ihnen hatte eingesehen, dass es sich dabei **nur** um „**eine Sichtweise**“ handelte – und zwar die von Maria. Sie alle hatten damit kein Problem. Im Gegenteil. Richard schrieb heute ein sehr schönes Email an Maria. Er bedankte sich für das Manuskript (Richard hatte zuerst nur einen Teil ihres Buches gelesen und hatte jetzt die Möglichkeit „sich diesen Film bis zum Ende anzuschauen“) und verstand auch sofort, dass es darin eigentlich gar nicht um Maria „als Ding an sich“ geht, sondern nur um den **BEOBACHTER**, den auch er in sich selbst finden und aktivieren sollte. Er schrieb ihr auch, dass für ihn „die Schattenfrau“ der **praktische** Teil zu Davids Schriften ist.

Mittlerweile hatte Maria diese Aussage schon sehr oft gehört.

Sie bekam auch ein sehr schönes Kompliment von Sonja.
Sie hatte das Buch gelesen und telefonierte danach mit Maria. Sonja sah aus ihrer Sicht, dass Davids Schriften der theoretische Teil sei und FELIX (Marias) Buch die Praxis. Sie sagte Maria auch, dass man sofort sehen würde, dass David und Maria eine EINHEIT wären.

Na, meine Kleine, wie habe ich das gemacht?, fragte Felix.

Du bist einfach genial, mein lieber Freund. Du hast soviel Freude über die Menschen gebracht. Das kannst Du Dir gar nicht vorstellen. Als ich gestern mit Peter telefonierte, sagte auch er, dass es ein sehr wertvolles Buch sei. Die Schattenfrau war ein praktischer Ratgeber zu Davids Schriften. Man könnte sich jetzt auch vorstellen, wie es sei, wenn man eine „Prüfung" auferlegt bekommt.
Außerdem, mein großer Felix, habe ich all die Danksagungen nur für DICH entgegen genommen. Ich weiß, dass ich dieses Buch nur getippt habe, mehr nicht.

Ich möchte mich im Namen meiner „Märchengestalten" bei Dir bedanken, lieber Felix, sagte Maria.

Zum Glück bist Du Dir bewusst, dass Du das Buch nur getippt aber nicht geschrieben hast. Ich kann mit Lob und Kritik sehr gut umgehen. Ich unterliege nicht dem Egoismus mich geschmeichelt zu fühlen. Aber es freut mich sehr, dass das Buch einigen Menschen gefallen hat.

Liebe Märchengestalten!
Ich freue mich, dass EUCH mein Buch gefallen hat. Ich nehme die Danksagungen sehr gerne entgegen. Aber eigentlich muss ich mich bei EUCH und natürlich auch bei meiner kleinen Sekretärin Maria bedanken. Ich werde EUCH nicht im Stich lassen. Wenn es meiner kleinen Maria gut geht, dann werdet ihr für EUCH wahre Wunder erleben. Das verspreche ich EUCH!

FELIX

23.07.2001 – 19.00 Uhr

Maria erinnerte sich sofort wieder an das „Spanferkel-Essen". Ja erst jetzt weiß ich, worum es eigentlich ging. Ich dachte, es ging David darum, dass ich mein Essen immer seziere.
NEIN; es ging ihm um die **FEINDBILDER,** die ich aufgrund meiner einseitigen Urteile noch in mir trage.
Nicht **einseitig**, sondern **einsichtig** müsst Ihr werden, um das Himmelreich auf Erden zu erleben!

Das hat aber lange gedauert, meine Kleine.
Natürlich ging es nur um Deine Feindbilder. David interessiert sich nicht dafür, ob Du Dein Fleisch mit Fett oder ohne Fett ist. Es geht ausschließlich darum, dass alles – was in Deinem Raster nicht so schön aussieht – von Dir rausgenommen wird.

Wie willst Du auf diese Art jemals begreifen, was es heißt EINS zu sein?

*Was übrigens sehr schön den schizophrenen Trugschluss aller Weltverbesserer offensichtlich macht, die zwar immer von „**Einssein**" und „**Einheit**" reden, aber aufgrund ihrer **Feindbilder** („Liebe Deine Feinde !") weit von diesem Zustand entfernt sind! Solange ich noch Feindbilder in mir trage, die zwangsläufig immer nur eine geistige Ausgeburt meiner*

dogmatischen „Rechtsvorstellung“ sind, habe ich noch lange nicht verstanden, was wirkliche Liebe und Einssein bedeutet !

Die Schriftgelehrten, die meine Worte „als ihre Moral“ predigen und „nur immer darüber reden“ sind die Kleinsten - aber die wenigen Mutigen, die meine Worte auch aktiv tun und leben, die werde ich zu den Größten machen!!!

Wie ist es nun:
Liebe Deine Feinde – Sorge Dich nicht um morgen – kein Ehebruch im wirklichen Sinne dieser Worte usw.

Wie krank ist ein „normaler Mensch“ in seinem Kopf, wenn er vorgibt, an einen guten und allmächtigen Schöpfergott zu glauben und im selben Augenblick seinem guten und allmächtigen Schöpfergott „unter-jubelt“ , ER wäre ein KUR-Pfuscher, denn ER hätte eine disharmonische und unvollkommene Schöpfung geschaffen. Dem nicht genug, dieser scheinheilige Heuchler maßt sich mit seiner besserwisserischen Rechtsvorstellung auch noch an, er wüsste viel besser als Gott, was für „seine Menschheit“ richtig und gut wäre.

Jetzt verstehe ich erst, was es mir sagen soll, juchzte Maria. Es geht nur um all die „angeblich“ unschönen Dinge, die ich ausfiltere. Warum bin ich denn nicht selbst darauf gekommen?

Du weißt doch, Maria, dass Du immer noch ein wenig begriffsstutzig bist. Deine „Groschen“ fallen immer „Pfennigstück weise“.
Alles was Dir vorgesetzt wird, muss Du „essen“. Ob Du willst oder nicht.
Wenn Du glaubst, Du kannst Dein „Feindbild“ ausfiltern, dann hast Du Dich getäuscht. Es wird Dir immer wieder vorgesetzt, bis Du eines Tages dieses ***„FEINDBILD“*** *akzeptierst. Sicher würde David jetzt sagen: Liebe Deine Feinde wie Dich selbst. Aber soweit bist Du noch längst nicht. Also lasse ich es gelten, wenn Du erst einmal den Versuch startest, diese „Dinge“ zu* ***akzeptieren****. Und wenn Dir dieser Schritt gelungen ist, musst Du dieses Bild in Dir „neutralisieren“.*
Achtung!, meine Kleine. Jetzt kommt eine genauere Erklärung von mir:
Neutralisieren:

unwirksam machen, eine Wirkung, einen Einfluss aufheben, ausschalten.
einen Staat durch Vertrag zur Neutralität verpflichten
ein (Grenz)gebiet von militärischen Anlagen und Truppen räumen, freimachen
bewirken, dass eine Lösung weder basisch noch sauer reagiert
Spannungen, Kräfte, Ladungen u.a. aufheben, gegenseitig auslöschen (Physik)
ein Rennen unterbrechen, für eine bestimme Zeit nicht bewerten (Sport)

Jetzt anders ausgedrückt, meine Kleine:

Die Feindbilder unwirklich machen, da sie nur in Deinem Kopf existieren
Dich mit Deiner Welt „vertragen“
einen (Grenz)Stein beseitigen
bewirken, dass Deine Lösung sich weder basisch verhält (wie eine B(l)ase – Wunde), noch sauer (beleidigt) reagiert
Spannungen, Kräfte, Ladungen (was Du Dir auflädst) aufheben, gegenseitig auslöschen und in geistige Erleuchtung umwandeln

ein Rennen (Kampf) unterbrechen, für eine bestimmte Zeit (die es nicht gibt) nicht bewerten.

*Übrigens, das **F** im Wort „Feind" steht immer für ein Gedankenbild und das **D** für eine Öffnung. Deine Gedankenbilder **F** schalten sich also **ein** (= **F-ein**) und dann öffnen sich **D** (**F-ein=D**) in Deinem Geist Dir völlig realistisch erscheinende „Wahrnehmungen".*
Wie war das noch? „Wahrnehmender Geist" und „wahrgenommene Information" sind ein und derselbe GEIST. Beide verhalten sich wie Sender und Empfänger, bzw. wie NICHTS (der wahrnehmende Geist) und ALLES (die wahrgenommene Information).

*Siehst Du mein Kleines, plötzlich erscheint Dir der Satz „**Liebe Deine Feinde!**" in einem völlig neuen Licht. Solange Du noch irgendein F-ein=D-Bild „in Dir" (= hebr. **Bi** [ist eine Lichtöffnung **ld**]) bekämpfst, reißt Du Dich dabei jedes mal selbst in Stücke, denn die von Dir Geist wahrgenommene Information stellt letztendlich Deinen wirklichen geistigen Körper dar!*

Mein lieber Felix – Du bist total genial! Jetzt verstehe ich immer mehr von den Dingen, die ich bisher zwar immer nachgeplappert, aber nie wirklich verstanden habe.
DANKE!, mein lieber Freund.

Nichts zu danken, meine kleine Maria!, rief Felix ihr fröhlich zu.

Maria dachte über ihre „angeblichen" Feindbilder nach. Nein, im Hier und Jetzt ging es ihr gut. Aber warum hatte sie dann das Gefühl, dass sie „Feindbilder" hatte?

Du musst in Deiner „angeblichen Vergangenheit" herumkramen, dann findest Du sie mit Sicherheit.

Warum muss ich erst in einer „angeblichen Vergangenheit" herumkramen, bis ich fündig werde? Wenn ich die Vergangenheit ruhen lasse, dann plagen mich doch auch keine Feindbilder.

Stimmt!, meine Liebe.
***Du** willst doch immer in Deiner Vergangenheit herumkramen, nicht ich. Wenn es nur das **HIER und JETZT** gibt, dann gibt es auch keine Feindbilder.*

***ACHTUNG** Maria!!! Hast Du das, was ich Dir vor nicht einmal 30 Sekunden erklärt habe schon wieder vergessen?*

Das HIER und JETZT „I S T" doch Dein F-ein=D-Bild !

Du könntest all diese „angeblichen" Feindbilder in Dir sofort beseitigen. Und weißt Du auch wie?
Werfe all diese „unschönen Gedanken" in eine Kiste und verbrenne sie in Deinem Geist.
Und dann bist Du frei!!!
Deine F-ein-D-Bilder entstehen immer nur dann, wenn Du zwei Dinge miteinander vergleichst. Und immer wieder kommt dann Deine „angebliche Vergangenheit" ins Spiel. Du

weißt „angeblich“ hundertprozentig sicher, dass Du „irgendwann einmal“ Schmerzen verspürt hast.
Wann war das eigentlich? Spürt Du jetzt noch die Schmerzen? Spürst Du jetzt noch die Ungerechtigkeit?
Nichts von dem allen ist wirklich, meine Kleine – letzten Endes sind das alles nur Gedanken, die ich Dich ***„HIER und JETZT“*** *denken lasse.*
Wo befindet sich Deine ganze Vergangenheit denn wirklich?
Ich werde es Dir sagen: Nur immer in Deinem eigenen Geist. Entweder in Deinem Unterbewusstsein oder, wie David immer so schön sagt, in Deinem großen Weltbild!

Und nun weißt Du endlich, was Dein ganzes „angebliches“ Leid wirklich ist – nur ein GEDANKE, den Du Dir ***Hier und Jetzt*** *denkst! Nicht mehr, aber auch nicht weniger!!!*
Und warum das Ganze?
Ohne diese Gedanken in Deinem geistigen Hintergrund könntest Du nämlich ***HIER und JETZT*** *keine Freude empfinden – ohne oben gibt es nämlich kein unten!*

24.07.2001 – 10.35 Uhr

Maria setzte sich nach ihrem alltäglichen Fitnessprogramm wieder an den Bildschirm.
Ja! Sie konnte es selbst kaum glauben. Sie war immer noch dabei, ihren Körper (ihre Welt) zu trimmen (stutzen).

Während ihrer morgendlichen Fahrradrunden hatte Felix ihr etwas erklärt. Es war so wunderschön, dass Maria sofort beschloss, es niederzuschreiben. Es ging wieder einmal um das „angebliche“ Thema **FEINDBILDER.**
Zuerst spielte ihr Felix den Gedanken an Dorina ein. Marias Schwester hatte vor einigen Tagen mit ihr telefoniert. Sie las den ersten Band der Schattenfrau. Dorina war die Geschichte mit der **„MÜLLENTSORGUNG“** ins Auge gestochen.

Dorina: „Maria, Du hast in Band 1 geschrieben, dass Du Deinen Müll entsorgt hast. Ich denke dabei an die Geschichte mit dem EINKAUFEN. Kurz und gut: DU hast geschrieben, dass Du vor dem Container standest und ein Mann „hinter Deinem Rücken“ seinen Korb mit seinem Müll entleeren wollte. Aber sein Korb klappte auseinander und alles fiel ihm vor die Füße. Du hast seinerzeit geschrieben, dass es für Dich ein Zeichen war, sich um seinen eigenen Müll zu kümmern. Stimmt´s!”
Maria: “Ich habe es seinerzeit so gesehen, dass ich meinen eigenen MÜLL zu entsorgen habe und mich nicht um die anderen SEELEN kümmern muss”.
Dorina: „Das habe ich verstanden. Aber Du kannst diese Geschichte auch „zweideutig“ sehen. Ein Mensch entsorgt „hinter Deinem Rücken“ seinen Müll und alles fällt „ihm“ vor die eigenen Füße“ - frei nach dem Motto: „Wer anderen eine Grube gräbt... !“
Maria: „Daran habe ich gar nicht gedacht, Dorina. Es ist wirklich zweideutig. Super! Danke, Dir.

Maria rief noch einmal diese „angebliche Geschichte, die sie glaubte, irgendwann einmal „früher“ erlebt zu haben, in ihrem Geist ab.

Dorina hat Recht, meine Kleine. Sie hat erkannt, dass alles zwei Seiten hat. Sicherlich ist diese Geschichte nur „angeblich" passiert. Und außerdem gibt es keine anderen Menschen außer Dir, wenn Du nicht an sie denkst. Aber bleiben wir einmal bei diesem „raumzeitlichen Beispiel".
Du hast Dich nicht um diese „angebliche SEELE" gekümmert und Du hast auch nicht den „MÜLL" anderer Seelen aufgehoben. Es war Dir EGAL!
So musst Du immer reagieren.
Jetzt denke einmal an den CONTAINER:
Es waren drei Flaschen- und ein Blechcontainer.
Du sortierst immer schön nach den verschiedenen Farben: grün, weiß, braun.
Stell Dir einmal vor, dass diese Flaschen verschiedene Menschen sind. Die Lästermäuler, die Querulanten, die beleidigten Leberwürste, die Jammerlappen usw..
Wenn Du eine Flasche (ein Lästermaul) in den Container schmeißt, zerbricht diese FLASCHE und es entstehen viele GLASSPLITTER. Du hast sie nicht entsorgt, sondern vermehrt. Verstehst Du jetzt, was ich Dir sagen möchte?
Wenn Du glaubst, Du kannst z.B. ein „Lästermaul" aus Deinem Leben verbannen, indem Du es von Dir wegstößt, dann vermehrt es sich.
Alles, was Du nicht haben möchtest, kommt immer wieder gewachsen zurück, und zwar solange, bis Du es nicht mehr bekämpfst.
Also sind alle Feindbilder in Deiner Welt sind wie ein ***BUMERANG.***
Achtung! Ich gebe Dir eine genaue Erklärung:

Bumerang:
Australisch – engl. „Gekrümmtes Wurfholz, das beim ***Verfehlen des Zieles zum Werfer zurückkehrt****."*
Bumerangeffekt:
„Nach dem Bilde des Bumerangs, der den Werfer ***treffen kann – unbeabsichtigte negative Auswirkung eines Unternehmens, die sich gegen den URHEBER richtet.****"*

Jetzt kommen wir aber wieder zum ***„MÜLL"*** *zurück.*
Stell Dir einmal vor, eine „Seele" wirfst „8-los" seinen Müll in den Park. Einige Minuten später kommst Du dazu und siehst (für Dein Schönheitsempfinden) eine absolute ***DISHARMONIE****. Jetzt glaubst Du – als Oberlehrer -, dass es nicht richtig ist und hebst den Müll einer „anderen Seele" auf. Du* ***glaubst*** *(„Ich glaube, dass ..." heißt „ich weiß nicht sicher") tief im Inneren, dass Du schon zu unterscheiden vermagst, was richtig ist und was falsch (Du bist der Richter Deiner Welt). Jetzt schleppst Du den „Müll" einer anderen SEELE herum, der Dich gar nichts angeht. Verstehst Du, was ich damit meine?*

Ich kann Dich verstehen, mein lieber Felix, entgegnete Maria. Aber wenn jeder „8-los" seinen Müll wegwirft, dann würden wir doch im Dreck ersticken.

Falsch, Maria. Du hast das Beispiel nicht begriffen. Es ist eine Metapher.
WAS IST HIER UND JETZT?
Gibt es in diesem Augenblick etwa Menschen, die achtlos ihren Müll wegschmeißen?
Gibt es Oberlehrer, die behaupten, was richtig und was falsch ist?
Gibt es Müll?
*Gibt es Dreck, an dem Du ersticken könntest?... Oder denkst Du Dir nur, dass es all diese Dinge „****geben****" könnte? Das was Du glaubst (an-nimmst) wird Dir Dein Unterbewusstsein daher auch „hie und da" in Deinem „kleinen Weltbild"* ***geben****.*

Nein, nein, nein! Ich habe verstanden, seufzte Maria. **Ich habe die Metapher nicht gesehen, sondern blieb auf den „ZEILEN".**

*Jetzt kommen wir aber auf den **„Bumerang"** zurück.*
Wie war das noch einmal mir der Realität?
*Realität = „re-aliter" = „Das auf **sich selbst zurückgeworfenes** eigene **anders-sein**!"*

Du bist ein Kleingeist namens Maria. Dieser Kleingeist hat einen Bumerang (F-ein=D-Bild). Maria ist mit diesem Bumerang nicht einverstanden und wirft ihn von sich.

Und jetzt kommt mein **Bumerang** wieder zurück und trifft mich. Ich weiß jetzt, was Du mir sagen möchtest.

Geduld, meine Kleine. Ich bin noch nicht fertig.
*Du wirfst also das Feindbild von Dir und Du kannst – **wenn Du es nicht richtig verdaut hast** – davon GETROFFEN werden (= betroffen sein).*
*Du kannst aber auch achtsam sein und bewusst dieses „**F-ein=D-Bild**" von Dir stoßen, weil Du darüber hinaus „ge-**wach-**sen" bist und nicht mehr in Deine alten kleingeistigen Verurteilungen, sprich Deine alten „**K-Leid-er**" hinein passt.*

Das hilft mir aber auch nichts. Wenn ich achtsam bin und bewusst das Feindbild von mir stoße, weil ich darüber hinaus gewachsen bin, kommt trotz allem dieser „BUMERANG" (Feindbild) zu mir zurück, seufzte Maria.

STOPP! Du passt nicht auf, meine Kleine.
Sicherlich kommt dieses Feindbild zu Dir zurück, aber Du stehst dann „über den Dingen".
Um über den Dingen zu stehen, musst Du nur Urteile sprechen die „jenseits von gut und böse" liegen! Wie oft musstest Du von David schon die Kegelgeschichte hören?
Die Kegelwahrnehmung liegt ja auch „jenseits von Kreis und Dreieck"!

Wenn ich wirklich über den Dingen stehe, kämen also irgendwann einmal meine Feindbilder nicht mehr zurück. Oder liege ich da falsch?, hakte Maria nach.

*Wenn Du „in Dir" keine „**F-ein=D-Bilder**" mehr wahrnehmen würdest, gäbe es Dich nicht mehr!*

Offensichtlich löst dieses Wort immer noch ein „rein negatives" Gefühl in Dir aus!?

Deine Feindbilder kommen dann nicht mehr zu Dir zurück, wenn Du „tatsächlich" hundertprozentig über den Dingen stehst.
Und dann, meine liebe Maria, hast Du es endgültig geschafft.
*Das wird aber erst **in einer Million mal einer Milliarde multipliziert mit der Unendlichkeit** Jahren der biblische Fall sein !*
*Vorher werde ich bestimmt nicht damit aufhören Dir immer wieder abenteuerlich neue und aufregende **F-ein=D-Bilder** zu schenken!*
*Diese geöffneten **F-Bilder** „in Dir" machen Dich nämlich erst lebendig!*

Das „Spiel des Lebens“ ist wie eine große Spielesammlung mit vielen unterschiedlichen Spielen.
Eigentlich geht es Dir doch nur um das Spiel mit dem Namen „Angst und Ärger“!
*Gut - Du spielst dieses Spiel einfach nicht mehr mit. Und zwar nicht, weil es Dich langweilt, sondern weil Du es verstanden hast! DU bist es einfach „**leid**“, wegen Nichts und wieder Nichts zu „**leiden**“.*

Also „K-Leide“ Dich anders mein Liebling – denke Dir doch einfach ein eigenes Spiel aus!

SUPER, Felix! Vielen lieben Dank für Deine Beispiele. Ich komme dem „Problem“ jetzt etwas näher.

Jetzt spielen wir also ein anderes Spiel, meine Kleine! Bist Du bereit?

Ja, mein lieber Felix!, rief Maria ihm freudig entgegen.

Achtung, es geht los!
Ich sehe was, was Du nicht siehst!

Ich kenne das Spiel, sagte Maria.
Okay!
Und was ist das?

Es ist ein lebenswichtiges DING.

Wie sieht das lebenswichtige DING aus?

Es ist nicht wirklich rund aber dennoch „in sich rund“.

Ist es eckig?

Es ist auch eckig aber dennoch nicht eckig.

Aus welchem Material ist dieses DING?

Es ist manchmal aus Stein, manchmal aus Lebensfreude, manchmal aus Liebe und manchmal ist es gar nicht vorhanden.

Ist dieses DING lebendig oder tot?

Es ist manchmal lebendig, manchmal auch tot.

Maria seufzte in sich hinein. Dieses Spiel kannte sie aus ihrer Kindheit. Aber warum spielte sie es mit Felix, der ihr haushoch überlegen war? Maria dachte einen Moment nach.
Okay! Fassen wir alle Teile einmal zusammen.
Es ist nicht rund und doch rund in sich selbst.
Es ist eckig, hat aber keine Ecken.

Das könnte vielleicht der Kegel sein?

Es ist manchmal aus Stein, Lebensfreude, Liebe oder gar nicht vorhanden.
Also müsste es entweder materialistisch oder idealistisch sein?
Vielleicht realistisch – oder gar symbolisch ?

Es ist manchmal lebendig, manchmal tot.
Maria grübelte und grübelte.

HEUREKA!!!
Ich hab es!

Es ist ein wirkliches HERZ!!!

Stimmt!, rief ihr Felix zu. Aber das hat ja wirklich lange gedauert.
Aber dies war nur eine Einführungsrunde für Dich. Ich wollte auf etwas ganz anders hinaus.

Deine „angebliche Menschheit" spielt auch dieses Spiel.
Aber bei ihnen heißt dieses Spiel: ***ICH SÄE (sehe), WAS DU NICHT SÄEST (siehst)***
Und Ihr kleinen Menschen seid so dumm, dass Ihr meist immer nur das haben möchtet, was andere sähen. Immer wieder kümmert Ihr Euch um die SAAT der anderen. Es sollte Euch völlig egal sein, was die anderen machen.
Wohl-Ge-merkt – alle anderen sind nur Gedankenkonstrukte von Dir – sie existieren nur dann, wenn Du an sie denkst.

Ihr Kleingeister seid so NEUGIERIG, was der andere sieht und Ihr nicht.
Denkt doch einmal darüber nach!
Ihr hattet vorher gar keinen FOCUS auf dieses DING und prompt fallt Ihr durch Eure NEUGIERDE auf dieses Spiel herein.
Jetzt stellt Euch einmal vor, Ihr seht, was der andere sät und richtet über ihn.
Glaubt Ihr etwa, dass dieses Spiel Euch in Eurer Entwicklung weiter bringt?
Was ist denn, wenn Euer GEGENÜBER etwas gesät hat und das ist z.B. ein FEINDBILD?
Jetzt seid Ihr neugierig und wollt wissen, welches FEINDBILD dahinter steckt. Und prompt habt Ihr auf dieses DING einen FOCUS.
Ihr hättet es vorher gar nicht als wahr-an-genommen.
Diese Art von „Neugierde" bringt Euch um!
Ihr erweitert Euren FOCUS nicht mit Liebe, sondern mit FEINDBILDERN, die Euch nichts angehen.

Lasst jeden Menschen seine WELT leben, wie er will. Ihr solltet Euch nur um Eure WELT kümmern.

Wenn Du wirkliche „LIEBE" säest, sieht Dein Gegenüber Deine Saat – oder auch nicht!

Was sagt David immer so schön dazu:

„Du musst zur wirklichen Liebe werden. Ich säe einen Samen aus. Bei einigen Menschen geht er auf, bei den anderen nicht. Die MATERIALISTEN bleiben in ihrem MUTTERBODEN stecken. Aber dies ist nicht meine Welt. Mein himmlisches REI-CH kommt nicht durch äußeres Schaugepräge - es liegt in Euch!“

Siehst Du, meine Kleine. ***DU MUSST zur Liebe werden****. Die Materialisten sind die Menschen, die glauben, dass auch außerhalb von ihnen eine MENSCHHEIT existiert. Aber diese Menschheit existiert nur in Deinem Kopf – mehr nicht. Hast Du „Deine Menschheit“(als Ding an sich) schon einmal wo anders zu „G-Sicht“ bekommen als in Deinen eigenen Gedanken? Wieso glaubst Du, dass im Hebräischen „****Gesicht****,* ***Aussehen****,* ***Inneres*** *und* ***innen*** *mit ein und dem selben Wort (80-50-10-40) geschrieben werden.*

Du bestimmst immer nur durch Deinen eigenen Wissen/Glauben (= „ICH glaubt nur zu wissen“), welche Bilder Du in „Deinem eigenem Inneren“ zu „Ge-Sicht“ bekommST!
Darum auch 80-50 (= der Wissen/Glaube einer Existenz) wird zur eigenen 10-40 (= göttlichen Zeitgestalt)!

DEIN geistiger FOCUS MACHT also DIE BILDER in Deinem Inneren!

Dein Focus hängt von Deinen Wünschen und Wertevorstellungen ab, diese wiederum von Deinem Schwamminhalt, sprich Intellekt, und das ist nur eine andere Bezeichnung für einen noch tierischen Instinkt.
Du solltest immer darauf achten, dass ***auf Deinem Feld „WELT“ der Liebessamen*** *aufgeht.* ***Die anderen Felder (Welten) haben Dich überhaupt nicht zu interessieren****. Es sollte Dir auch völlig egal sein, welchen SAMEN Deine „angeblichen Mitmenschen“ gestreut haben. Durch Neugierde kann man sich auch „Unkraut“ (FEINDBILDER) einhandeln. Und was macht man mit Unkraut? Man zieht es ganz einfach heraus! Und dann? Einige Zeit später wächst das Unkraut wieder nach.*

Das, was Du säest, wirst Du auch ernten.
Das, was Du säest, wirst Du auch sehen.

*Denke Dir Deine WELT schlecht, dann erscheint sie Dir auch sch-L-****Echt****“.*
*Denke Dir Deine WELT gut, dann wird sie Dir auch gut „er-sch-****Einen****“.*

*Und „ver-G-esse“ dabei nie: Die Bilder in Deinem Geist, die nur aus Deinem logischen (=****SCH****) Geisteslicht (=****L****) bestehen, erscheinen Dir dabei immer völlig* ***Echt****!*

24.07.2001 – 13.00 Uhr

Maria stand von ihrer Sonnenliege auf. Heute hatten sich viele Gewitterwolken am Himmel gebildet und es war kein geeignetes Bräunungswetter. Es war wirklich schade!

Was ist schade?, fragte Felix nach.

Es ist schade, dass sich heute Gewitterwolken gebildet haben.

Nein! Das meinte ich nicht.
WAS IST S C H A D E ?

Maria war ein wenig verunsichert. Was wollte Felix jetzt schon wieder von ihr?

Maria, Du bist vielleicht begriffsstutzig. Was ist S C H A D E ?

Jetzt fiel der Groschen. Maria musste sich daran gewöhnen, dass Felix – genauso wie David – sehr seltsame Gedankensprünge machte. Sie begriff immer mehr, dass dieser Felix „in ihr" irgendwie auch David sein musste. Ein David, der offenbar über die Fähigkeit verfügte, auch „innerhalb von Maria" mit der originalgetreuen Gedankenstimme Marias zu sprechen. Maria fiel beim gewissenhaften Beobachten ihrer eigenen Gedankengänge auf, dass viele ihrer Gedanken gar nicht von ihr selbst stammen konnten – und dann doch wieder von ihr , denn wo sollten sie sonst her sein!? Maria wusste ganz genau, dass sie von all diesen Weisheiten, die sie da zweifellos in sich selbst dachte, bisher nicht den geringsten Schimmer hatte. Das Ganze war auch mit Sicherheit nicht angelesen oder nachgeplappert, sondern „völlig neu" für sie! Gut, einige dieser Gedankengänge hatte sie schon einmal „wie durch einen Schleier" bei Davids Vorträgen wahrgenommen, aber nie richtig verstanden. Wenn sie ehrlich zu sich selbst war, musste sie sich eingestehen, dass sie bei Davids Vorträgen bisher eigentlich immer mit offen Augen vor sich hingeträumt hatte, weil sie sein Gerede von Mathematik, Physik und Hebräisch überhaupt nicht interessierte.

WAS für ein ZUFALL, dass Dir das nun von selbst auffällt, meine Kleine. Wie oft habe ich Dir gesagt, dass ich auch DAVID bin?

Aber jetzt möchte ich Deine Erklärung zu „Schade" hören.

Maria grübelte ein wenig nach.
SCHADE:
SCH (hebr. Logik/Glauben)
ADE (auf Wiedersehen!)
ADE (hebr. ED = Dunst, Nebel)

Maria rief es laut hinaus:
GEDANKE auf WIEDERSEHEN
Gedankennebel

Das Wort „Schade" bedeutet nur, dass es ein Gedankenkonstrukt ist. Es existiert kein SCHADE.

Stimmt!, sagte Felix. Du kannst zwar etwas bedauern, aber Du solltest nichts bedauern. ***Denn was nie wirklich existiert hat, soll man auch nicht bedauern.***

Trauert ein „Wacher" denn um Menschen, die er nur geträumt hat?

ALLES ist SCHADE.
Was ist dann ein SCHADEN?

SCHADE – N:
Es ist ein Gedankenkonstrukt - eine nur „geistige Existenz“ (hebr. **N**un/50 = Existenz).
Ein existierendes Gedankenkonstrukt. Da alles nur ein Gedankenkonstrukt ist, kann es nur existieren, wenn ich meinen geistigen FOCUS darauf richte. Ohne FOCUS ist es NICHTS – „ein nichtgedachter Gedanke“, wie David immer so schön sagt.
Mit meinem FOCUS jedoch wird es zu „Schade-N“, den ich mir in meine „angebliche Existenz“ – Kopf selbst „ein-**Bild**e“ und damit auch materialisiere und „aus-**mal**e“.

*Genau so ist es mein Kleines, wobei ich noch anmerken möchte, dass das Wort „**mal**“ ursprünglich für einen „**Zeit-Punkt**“ STeht, denn das alte Wort „mal“ bedeutet „aus-**Ge**-zeichneter Punkt“, „Zielpunkt“ und „fest-**Ge**-setzte Zeit“.*
Eine „dunkle Hautstelle“ (Haut symbolisiert ja das Dich Umhüllende) nennt man daher auch ein „Mutter-mal“ (Mutter symbolisiert WELT-Bild)!

24.07.2001 – 18.00 Uhr

Maria duschte und zog sich um. Anschließend ging sie sofort an den Bildschirm.
In ihrem Kopf spielte sich ein „Film“ ab, den sie nicht unter Kontrolle bekam. Ständig bekam sie die gleichen Bilder. Es ging darum, dass „zwei Personen-Kreise“ mit Maria darüber diskutierten, ob das Buch „Die Schattenfrau“ sinnvoll oder sinnlos war.

Personenkreis 1 – PRO
Personenkreis 2 – KONTRA

Personenkreis 2: „Warum schreibst Du das Buch – die Schattenfrau? Es ist doch ein reiner „EGO-Trip“ von Dir. Du willst Dich größer machen, als Du in Wirklichkeit bist. Du hast damit David geschadet und seine LEHREN in den Schmutz gezogen. Wie soll man denn David noch glauben, dass seine Lehre Menschen „glücklich“ macht, wenn nicht einmal seine eigene Frau „rundum“ glücklich ist.“
Maria: „Moment einmal. Ich werde mich jetzt nicht rechtfertigen. Ich weiß, dass es ein EGO-Trip von mir war. Es lag mir aber fern, damit David und seinen Lehren zu schaden. Es war ganz und gar nicht beabsichtigt. Außerdem habt ihr nicht zugehört: David sagt immer wieder, dass jeder Mensch sich selbst glücklich machen muss – einschließlich auch seiner Ehefrau“.
Personenkreis 2: „Das ist die dümmste Ausrede, die wir gehört haben. Du wolltest Dich in den Vordergrund stellen“.
Maria: „Nein, das stimmt nicht. Ich habe seinerzeit immer wieder gesagt, dass ich das Manuskript in den Mülleimer schmeißen werde. Ich bin nicht in der Lage, Nachrichten per Email wegzuschicken“.
Personenkreis 2: „Moment einmal! Jetzt gibst Du David die Schuld. Was hast Du denn in Deiner Schattenfrau immer gepredigt? Du träumst David nur. Wie soll David es denn bewerkstelligt haben, Emails zu verschicken? Wenn Du David träumst, hast Du es auch veranlasst, dass er Dein Buch publik macht. Du bist schuld! Du wolltest alles und jetzt hast Du nichts. David hat nur nach Deinen Wünschen gehandelt. Jetzt muss Du die Sache auch ausbaden. Der SCHUSS ist nach hinten losgegangen“.
Maria: „Ich weiß gar nicht, warum Ihr auf dieses „angebliche Buch“ so negativ reagiert. Ihr interpretiert in das Buch etwas hinein. Außerdem weiß ich nicht, warum ich David geschadet

haben soll? Ich kann David nur schaden, wenn irgend jemand von Euch versucht, ihn zu vermarkten. David hatte nie das Bestreben, groß zu werden. Außerdem richtet Ihr über ein Buch – was in Wirklichkeit nur ein Packen Papier mit Farbspritzern ist. Was veranlasst Euch zu denken, dass ich das Buch geschrieben haben soll?
Personenkreis 2: „Jetzt plapperst Du schon wieder nach. Du benutzt Davids Worte verkehrt, um Dich zu rechtfertigen. Außerdem wollten wir David nicht vermarkten. Aber sein RUF ist durch Dich ruiniert.
Maria: „Alle Menschen, die darüber richten, dass sein RUF ruiniert ist, sind nicht frei von Urteilen. Sie richten und richten. Kann sein RUF überhaupt zerstört werden? Wenn ein von Gott gesandter Prediger in der Wüste nach Gottes Schäfchen ruft, dann hört man diesen RUF, oder man hört ihn nicht – zerstört werden kann dieser RUF aber nicht! Wenn Ihr Davids Worte wirklich verstanden hättet, dann kämen solche Aussagen gar nicht erst aus Eurem Mund hervor".
Personenkreis 1: „Wir fanden das Buch sehr wertvoll. Es war uns eine Hilfe, Davids Schriften besser zu verstehen. Das Buch ist eine praktische Anleitung zu HOLOFEELING. Außerdem hatten wir nicht das Gefühl, dass Maria unglücklich ist. Sicherlich hatte sie in den Anfängen vielleicht ein wenig Frust gehabt. Aber sie holte sich schnell ins Hier und Jetzt zurück. Außerdem hatte sie sich auch bei all ihren Märchengestalten immer wieder sehr schnell „selbst gefunden". Sie wusste, sie war ein Teil von diesen Menschen und diese Menschen waren ein untrennbarer Teil von ihr selbst. Außerdem sollte niemand über andere Menschen richten.
Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen.
Wer kennt nicht das Gefühl der Frustration. Jeder von uns kann sich in die Situation hinein denken. Wer behauptet, er wäre ohne Fehler, der werfe den ersten Stein.

Maria: „STOPP!!!!!!! Ich will auf keine Diskussion eingehen. Einigen Menschen hat das Buch gefallen und einige Menschen lehnen es ab. UND?
Es interessiert mich nicht!!!

***Endlich bist Du wach geworden, rief Felix ihr zu**. Siehst Du, meine Kleine, jede Art von **Diskussion** ist geistige Energieverschwendung. Es handelt sich dabei immer um einen Kampf – den Kampf um einen Standpunkt! Wenn ich den Kegel sehe streite ich mich nicht darum, ob Kreis oder Dreieck richtiger oder besser ist! Wenn Du dieses einfache Prinzip verstanden hast, bist Du in Deiner geistigen Entwicklung ein ganzes Stück weitergekommen. Alle Besserwisser und Rechthaber „entlarven" sich damit selbst als „**einseitige Dummköpfe**".*
*Solchen gescheiten Hohlköpfen sollte man besser aus dem Wege gehen (und sich auf keinen Fall auf **Diskussionen** mit ihnen einlassen).*
Du kannst es nicht allen „Märchengestalten" recht machen. Außerdem sollte es Dich wirklich nicht interessieren, was andere Menschen über Dich denken.

Maria machte sich Gedanken über das „Nachplappern".
Ja, alles war nachgeplappert. Wenn man sich einmal Gedanken darüber gemacht hat, was „wirklich" von einem selbst stammte, blieb nicht mehr viel übrig. Sie plapperte Weisheiten nach, sie plapperte Zeitschriften, dem Fernsehen, Büchern nach. Keine eigene Meinung!
Lieber Felix! Wie bekomme ich eine „eigene Meinung?", hakte Maria nach.

*Das ist eine schwierige Frage, meine Kleine. Du weißt, dass alles von Dir nachgeplappert ist. Nun gut. Nehmen wir doch einmal die alten Weisheitslehren. Wenn Du tief in Deinem Inneren erkannt hast, dass Du alles, was Du vor Dich hinredest, auch gefühlsmäßig nachempfinden und damit „**auch selbst leben**“ kannst – eigene Erfahrungen machen – dann bist Du einen Schritt weiter. Fernsehen oder Zeitschriften musst Du doch keinen Glauben schenken. Und warum nicht? Du hast noch nie einen dieser „angeblichen Prominenten“ persönlich kennen gelernt und dennoch weißt Du mehr über Boris Becker als über die nette Verkäuferin in der Bäckerei, die Du fast jeden Morgen zu Gesicht bekommst – von ihr kennst Du nicht einmal den Namen. Lege all Deine Informationen, die Du nur vom Hörensagen kennst und nicht HIER und JETZT selbst nachprüfen kannst in das Fach mit Namen: „(es ist) **MÖGLICH** (das es so ist)“. Aber Du kannst es Dir selbst „HIER und JETZT“ nicht wirklich beweisen – Du kannst es nur „**glauben**“ und glauben bedeutet nun ein**mal** „**nicht hundertprozentig sicher wissen**“!.*

Du hast mit „hundertprozentiger Sicherheit“ keine eigene Meinung, wenn Du immer alles unwidersprochen glaubst, was Du von sogenannten Autoritäten und offiziellen Organen vorgesetzt bekommst und somit nur „vom Hörensagen“ kennst!.

Nach dem Motto: AUCH ICH BIN DAFÜR, DASS WIR in diesem Fall DAGEGEN SIND.

Diese Meinung ist keine eigene Meinung. Es ist nur ein provokante Wichtigtuerei!
Nur wenn man mitreden kann – glaubt man - ist man ja schließlich wer!

25.07.2001 – 18.15 Uhr

Maria musste sich sofort an den Bildschirm setzen. Felix erzählte ihr eine wundervolle Geschichte und zum ersten Mal verstand sie auch die Metapher. Bitte, bitte, lieber Felix, Du musst noch einmal diese Geschichte erzählen.

Okay!, rief Felix ihr zu. Aufgepasst, meine Lieben. Dieses Märchen erzähle ich nur für Euch – für Euch alle, die ihr mich JETZT in diesem Moment „in Euch“ mit Eurer eigenen Gedankenstimme reden hört!

*Es lebte ein**mal ein** Erdenwesen namens Johannes. Dieses Erdenwesen wollte wissen, was WEISHEIT ist. Er studierte und studierte. Bis er glaubte, er sei nun selbst ein weiser Mann. Jetzt wollte er seinen Mitmenschen von all seinen (eigenen???) Erkenntnissen berichten. Es wurde für ihn nämlich immer unerträglicher nur noch Dummköpfe um sich herum zu wissen. Er kam sich so klug und geistig überlegen vor, dass es ihm immer mehr Mühe bereitete sich mit anderen geistig auszutauschen. In seiner Not rief er zu Gott:*

***Johannes:** „Lieber Gott! Ich glaube, ich habe hier auf Erden meine Aufgabe erfüllt. Ich habe studiert und studiert (und bin nun ein wahrer Weltmeister im Nachplappern). Ich bin voller Liebe und Demut. Jetzt möchte ich den Weg zu meinen geistigen Brüdern und Schwestern gehen. Meine Aufgabe ist es nicht mehr, unter all meinen materiellen Mitmenschen dahin zu vegetieren. Sie haben nichts verstanden und wollen offensichtlich auch nichts verstehen“.*

GOTT: *„Mein lieber Johannes! Wenn Du glaubst, Du hättest Deine Aufgabe schon erfüllt, dann musst Du Dich eben auf den Weg zu mir machen. Aber sei Dir sicher, dass ich Dich prüfen werde, ob Du wirklich schon die geistige Reife besitzt, mir von Angesicht zu Angesicht gegenüber zu treten.*
Ich gebe Dir nun die Alternative zwischen zwei Wegen. Der eine Weg führt zu mir, der andere bringt Dich nach einigen Abenteuern wieder schnurstracks zurück zu den „steinernen Menschen“. Jeder einzelne hat seinen eigenen „Wissenspalast“ (Wissensballast!) um sich herum gebaut und lässt niemanden herein, der nicht seiner Meinung ist.
Du solltest mir jetzt genau zuhören. Ich warne Dich vor!
Ich spiele ein Spiel mit Dir – das Spiel des Lebens. Du solltest darin immer achtsam sein. Außerdem verlangen beide Wege ein Opfer von Dir.

Johannes: *„Was für ein Opfer muss ich bringen? Ich bin zu allem bereit!“*

Gott: *„Wenn ich Dir sage, um welches Opfer es sich handelt, wäre das Spiel schon zuende. Ich gebe Dir aber einen TIPP:*
Der Weg zu mir und damit in das Himmelreich verlangt wirkliche Demut und Weisheit“.
Johannes: *„Das ist für mich kein Problem. Ich bin ein aufrichtiger und demütiger Mensch. Außerdem habe ich mein ganzes Leben studiert und ich liebe alle Menschen“.*

GOTT: *„Glaubst Du wirklich? Solange Du noch der Ansicht bist alle Menschen zu lieben, wieso kannst Du dann deren Dummheiten nicht mehr ertragen?“*

Johannes*: „Sicherlich liebe ich alle Menschen. Aber meine Umgebung ist mir zu dumm. Ich kann mich nur bei meinen „wahren Brüdern und Schwestern“ wohlfühlen und das sind Menschen die nicht so rechthaberisch sind, wie die, mit denen ich es zur Zeit zu tun habe.“*

GOTT: *„Gut, wenn Du glaubst, Du wärst schon eine „reife Seele“, dann gehe Deinen Weg. Ich halte Dich nicht auf. Aber ich habe Dir gesagt, dass ich ein Spiel mit Dir spiele.*
SEI also WACHSAM!“

Johannes: *„Ich spiele gerne Spiele, denn ich gewinne auch gern. Außerdem glaube ich fest an Dich und daran, dass Du mir nur soviel auferlegst, wie ich zu tragen vermag. Ich vertraue Dir“.*

GOTT: *„Ich frage mich, ob Du mir wirklich so vertraust, wie Du hier vorgibst?“*

Johannes machte sich also auf den Weg, Gott zu suchen. Eines Tages kam er zu einer Gabelung. Auf dem einen Wegweiser stand „Steinerne Menschen“, der andere Wegweiser war nicht beschrieben. Johannes sah viele Menschen, die den Weg zu den steinernen Menschen gingen. Er wunderte sich darüber, dass kein Mensch den anderen Weg einschlug, den Weg in das unbekannte Nichts.

Johannes: *„Das habe ich doch gewusst, dass all die Menschen um mich herum dumm sind und immer nur die eingetretenen Pfade gehen. Keiner hat den Mut auch einmal einen unbekannten und damit völlig neuen Weg zu betreten“.*

Er ging also den anderen, unbekannten Weg. Schon nach einigen Kilometern sah er glitzernde Steine auf dem Weg liegen. Sie funkelten goldfarben und sahen wunderschön aus.

GOTT: *„Johannes, sei wachsam! Das Spiel beginnt“.*

Johannes: *„Lieber Gott! Ich weiß, dass Du mich prüfen möchtest. Aber ich tappe nicht in diese Falle. Du sagtest mir, dass ich ein Opfer bringen muss, wenn ich zu Dir gelangen möchte. Ich weiß, dass Du mich mit diesen GOLDKLUMPEN nur auf die Probe stellen willst“.*

GOTT: *„Wenn Dich die Steine stören, mein lieber Johannes, dann musst Du sie nur aus dem Weg räumen“.*
Johannes: *„Ich weiß, was ich zu tun habe. Ich muss Opfer bringen. Also hebe ich diese GOLDKLUMPEN auf, um sie meinen Brüdern und Schwestern zu bringen. Ich werde sie mit ihnen brüderlich teilen und schon habe ich diese Prüfung bestanden“.*

GOTT: *„Du bist ein Erdenwesen und Du bestimmst daher auch, was Du tun möchtest, denn ich habe allen Erdenwesen die Freiheit gegeben – die Freiheit selbst urteilen zu können! Ich halte mich daher auch aus Deinen Urteilen, aber nicht aus Deinem Leben heraus.*
Alles ist nur ein göttliches Lernspiel, um Dir den Weg zu Deiner eigenen Göttlichkeit zu weisen!“

Einige Meter weiter fand Johannes weitere Steine. Diese glitzerten so wunderschön in der Sonne, als seien es reine Diamanten. Er hob so viele Steine auf, wie er zu tragen vermochte. Doch schon nach wenigen Schritten merkte Johannes, dass er sehr schwer zu schleppen hatte. Mittlerweile lief er nicht mehr aufrecht, sondern ging mit seiner schweren Last tief gebückt des Weges.

GOTT: *“Hallo Johannes! Warum schleppst Du denn all diese Steine mit Dir herum?“*

Johannes: *„Lieber Gott! Du hast mir diese Steine in den Weg gelegt, damit ich sie einsammle, um sie mit meinen Brüdern und Schwestern zu teilen. Ich habe Dein Spiel durchschaut“.*

GOTT: *„Es stimmt zwar, dass ich Dir die Steine in den Weg gelegt habe. Aber habe ich Dir auch gesagt, dass Du sie mit Dir rumschleppen sollst? Ich habe gesagt, dass Du diese Steine wegräumen sollst, wenn sie Dich auf Deinem Weg zu mir stören“.*

Johannes: *„Nein! Ich weiß, dass Du nur ein Spiel mit mir spielst. Du selbst hast gesagt, dass ich ein Opfer bringen muss. Ich muss diese Goldklumpen meinen Brüdern und Schwestern bringen. Ich lasse mich nicht von Dir beirren“.*

GOTT: “*Nun gut, mein kleiner Johannes, wie gesagt, Du entscheidet immer selbst darüber, was Du willst und tun möchtest“.*

Johannes Last wurde immer unerträglicher. Tief gebeugt machte er sich weiter auf den Weg. In weiter Ferne sah er ein Licht.

Johannes: *„Das ist die Heimat meiner Brüder und Schwestern“.*
Gleich habe ich es geschafft. Sie werden entzückt sein, dass ich ihnen so wertvolle Geschenke mitbringe“.

Kurz vor dem Tor zu seiner neuen Heimat lief ihm ein kleiner Junge über den Weg. Fröhlich lächelnd überholte er Johannes.
Johannes sah dem Knaben zu. Dieses kleine Wesen erdreistete sich doch tatsächlich, diese wertvollen Klumpen einfach so links liegen zu lassen, weil er offensichtlich zu faul zum schleppen war.

***Johannes:** „Hallo Kleiner! Hast Du denn gar nichts begriffen? Du befindest Dich auf dem falschen Weg. Du darfst diese wertvollen Steine doch nicht einfach so ignorieren. Sie sind aus purem Gold. Willst Du denn Deinen Brüdern und Schwestern keine Freude damit machen?“*

***Knabe:** „Warum sagst Du, dass ich auf dem falschen Weg bin? Was bedeutet das? Ich meine das Wort „WEG“?*

***Johannes:** „Du bist noch viel zu jung und daher auch zu dumm, den Pfad der Weisheit zu gehen. Was machst Du also HIER? Du gehörst hier doch noch gar nicht hin“.*

***Knabe:“** Wer sagt das?“*

***Johannes:“** GOTT sagt das!“*

***Knabe:** „Mein Gott hat mir gesagt, dass ich HIER sein soll und daher bin ich JETZT auch HIER! Ich bin SO und DORT, wie es mir mein Gott zugewiesen hat! Außerdem hat er mir auch gesagt, dass ich alle Steine, die mich HIER stören einfach nicht beachten soll. Das habe ich doch auch getan. Was habe ich also Deiner Meinung nach falsch gemacht?“*

***Johannes:** „Du hast alles falsch gemacht. Gott sagt, wir müssen Opfer bringen. Diese Steine sind sehr wertvoll, wenn Gott sie uns schon „vorlegt“, dann darf man sie nicht einfach so ignorieren!“.*

***Knabe:** „Entschuldigung, das hat mir „mein Gott“ aber nicht gesagt“.*

***Johannes:** „Du dummes Kind hast wirklich nichts von Gottes Wünschen begriffen“.*

***Knabe:** „Wenn Du glaubst, ich sei dumm, dann wird das in Deiner Welt auch so sein.*
Ich glaube an Gott und Gott glaubt an mich – was will ich dann mehr“.

Fröhlich pfeifend lief der Knabe voraus. Johannes sah in der Ferne, wie der Knabe an das Tor zur Stadt der Weisheit klopfte und ein wunderschönes Wesen öffnete ihm die Tür. Es reichte dem Knaben die Hand und führte ihn durch das Tor in das „heilige Innere“ derselben.

Abgekämpft erreichte Johannes mit seinem wertvollem Schatz, an dem er so schwer zu schleppen hatte, erst dreißig Minuten später das Tor. Er war froh, dass er es endlich geschafft hatte.

***Johannes:** „Der Knabe wurde sicherlich nur aus Barmherzigkeit eingelassen, damit er etwas zu essen bekam. Danach wird er bestimmt wieder aus der „Stadt der Weisheit“ verwiesen. Er ist doch noch viel zu klein und zu dumm für einen Daueraufenthalt in dieser heiligen Stadt.“*

Selbstgefällig klopfte Johannes an das Tor. Aber niemand öffnete die Tür.
Johannes klopfte noch einmal, aber es bewegte sich nichts.

Johannes: *„GOTT! Was ist das hier für ein Spiel? Warum öffnet mir niemand die Tür? Ich habe doch alle „Auf-gaben" erfüllt, die Du mir auferlegt hast. Was soll das jetzt? Ich möchte für meine Bemühungen endlich auch meine Belohnung bekommen. Habe ich mich nicht für meine Brüder und Schwestern abgerackert, um ihnen diese Schätze zu bringen?"*

GOTT: *„Mein lieber Johannes! Ich kann Dich nicht belohnen. Du hast mir das falsche Opfer dargebracht."*

Johannes: *„Das stimmt nicht! Sieh her, ich habe reines Gold und Diamanten für meine Brüder und Schwestern."*

GOTT: *„Mein lieber Johannes, dies ist kein Gold. DU hast Dich von der Oberfläche blenden lassen. Kratze die Farbe ab und Du erkennst, dass es nur Steine sind. Und dann schlage mit diesen Steinen auf Deine Diamanten und Du wirst sehen, dass es auch keine Diamanten, sondern nur trügerische Glassplitter sind! Du Dummkopf hast Dich von all dem Tand beeindrucken lassen."*

Johannes tat wie ihm befohlen und entdeckte, dass er die ganze Zeit wirklich nur angemalte wertlose Steine und Glassplitter mit sich herumgeschleppt hatte.

Johannes: *Gott, warum hast Du mich mit den Steinen in die Irre geführt? Du hast mir dabei zugesehen, wie ich all diese Steine den ganzen Weg geschleppt habe. Du bist unfair! Ich habe genug Opfer gebracht. Also erbitte ich meinen Einlass."*

GOTT: *„Du hast Dich von angeblichem GOLD blenden lassen.*
Ich habe mich aber nicht von Dir blenden lassen, mein lieber Johannes. Es geht nicht darum, ob es Goldklumpen oder Steine sind. Nein, mein Lieber.
Ich verwehre Dir den Einlass, weil Du nicht das Opfer gebracht hast, das ich von Dir fordere! Von „wirklicher Demut und Weisheit" bist Du noch sehr weit entfernt. Wenn Du wirklich weise wärest, hättest Du diese Steine erst gar nicht beachtet. Du hättest dann nämlich gewusst, dass sie nichts wert sind, selbst wenn sie aus dem reinsten Gold wären. Kein Gold der Welt ist wertvoll. Der eigentliche Wert eines jeden Ding liegt immer nur „im Auge des Betrachters. Was aber „wirklicher Wert" ist, haben bisher die wenigsten Menschen verstanden, auch Du nicht - DU hast Deine Prüfung daher nicht bestanden!"

Aus dem Himmel ragte eine riesige Hand hervor, schnappte sich Johannes und setzte ihn wieder an den Anfang des Weges.

GOTT: *„Auf ein Neues Johannes, ich bin nicht so „nachtragend" wie Du und gebe Dir daher natürlich auch eine neue Chance. Du kannst mir jetzt noch einmal beweisen, ob Du wirklich demütig und weise bist".*

Johannes schaute irritiert. Er befand sich wirklich wieder am Anfang des Weges.

Johannes: *„Mein lieber Gott! Diesmal werde ich Dir beweisen, dass ich es schaffe. Ich lasse mich nun nicht mehr hinters Licht führen“.*

Johannes ging jetzt aufrecht seines Weges. Diesmal wollte er einfach genauso handeln wie der Knabe und er beachtete die ganzen Werte, die auf seinem Weg auftauchten einfach nicht mehr. Nach einiger Zeit sah er wieder das Tor zur Stadt der Weisheit. Johannes klopfte an, aber auch diesmal wurde ihm nicht geöffnet.

Johannes: *„GOTT! Was ist das hier für ein Spiel. Ich habe doch dieses mal alles genauso gemacht, wie der Knabe. Gleiches Recht für alle! Du kannst mir nicht schon wieder den Einlass verwehren“.*

GOTT:*“ Mein törichter Johannes - und ob ich kann. Das siehst Du doch! Du hast immer noch nichts begriffen. Das Tor bleibt für Dich dieses mal verschlossen, weil Du keine eigene Meinung hast. Du hast nun genauso gehandelt wie der kleine Junge, stimmt. Aber nicht Du, sondern er hat diese spezielle Aufgabe gelöst - Du dagegen hast dessen Erkenntnis nur deshalb abgekupfert, um von mir eine Belohnung zu bekommen. Das ist weder demütig noch weise. Außerdem bist Du mir noch immer viel zu rechthaberisch und arrogant!“.*

Und wieder kam Gottes Hand aus dem Himmel und schnappte sich Johannes.
Und wieder befand sich Johannes am Anfang des Weges. Es schien, als drehe sich die Welt um ihn wie ein Hamsterlaufrad.

Johannes versuchte immer wieder einen neuen Anlauf, um die Stadt zu erreichen. Er schimpfte, flehte und weinte. Danach versuchte er Gott zu besänftigen, indem er Weisheiten studierte. Er versuchte mit allen Tricks Gott zu überlisten. Aber immer wieder befand er sich am Anfang seines Weges.

Eines Tages hatte Gott ein Einsehen mit Johannes.

GOTT: *„Lieber Johannes! Du hast nun alles versucht, mich hinters Licht zu führen. Aber Du solltest mittlerweile eingesehen haben, dass Du gegen mich keine Chance hast. Ich blicke nicht nur bis zum tiefsten Grund Deines Herzens, sondern „ICH BIN“ Dein Herz, Dein eigenes Inneres. Also, mein Lieber, ich sage Dir nun, welchen Weg Du zu gehen hast“.*

Johannes:*“ Vielen Dank, GOTT. Bitte zeige mir die Möglichkeit, um an mein Ziel zu gelangen“.*

GOTT: *„Johannes, „Dein bisher eingeschlagener Weg“ ist nicht der Weg der Weisheit. Du kannst soviel studieren, wie Du willst. Es wird Dich der göttlichen Weisheit keinen einzigen Schritt näher bringen. Du bekommst dadurch zwar immer mehr „intellektuelles Wissen“, aber keine „göttliche Weisheit“.*

Erkenne Johannes:
Intellektuelles Wissen ist gerade das Gegenteil von Weisheit! Weisheit ist „die Summe allen Wissens“, also eine „höhere Qualität“ – sie liegt jenseits aller individuellen Sichtweisen und damit auch jenseits aller raumzeitlichen Spekulationen!
„Dieses Ganze“ befindet sich schon seit jeher in Dir selbst – denn ich bin in Dir! Du darfst es daher auch nicht „im Außen“ suchen.

Ja, hast Du denn immer noch nicht begriffen, dass sich der Tempel Gottes „in Dir" befindet? Warum suchst Du ihn dann immer noch „im Außen"?
Alles von Dir Wahrgenommene ist immer nur „Aus-gedachtes" und damit auch „in Form gebrachtes". Es handelt sich also bei jeden einzelnen Gedanken von Dir immer nur um ein „Wissensfragment"! Alles eigengedankenlos Nachgedachte, will heißen, alles „aus-wendig" gelernte Wissen ist immer nur ein Teilwissen. Wissen ist immer nur „fragmentierte Weisheit", aber nie „das Ganze" - die eigentliche „Weisheit" als Ding an sich. Du hast Dir all Dein Wissen nur angelesen, weil Du „besser und gescheiter" als die Masse sein wolltest! Du hast bisher im Fehlglauben gelebt, mit all diesem „Wissen aus zweiter Hand" könntest Du „Deine Welt" besser machen. Die WELT, in der ich Dich jeden morgen wach werden lasse ist aber jetzt schon „göttlich perfekt"!
*Ich habe sie Dir „**in Maßsetzung Deines derzeitigen Charakters**" förmlich untrennbar auf den Leib geschneidert – genau genommen ist „Deine WELT" sogar Dein eigener Leib! Du sollst Deine WELT nicht „verbessern", sondern „verstehen und lieben" lernen, deshalb bist Du nämlich hier.*
Du sollst Dich selbst so lieben, wie Du zur Zeit bist, denn Du bist immer nur so, wie Du/ich Dich jeden morgen selbst erschaffst. Erst wenn Du Dich selbst „ohne Wenn und Aber" so liebst wie Du bist, wirst Du Dich plötzlich, wie von göttlicher Hand geführt, auch selbst immer mehr vervollkommnen! Du musst noch viel daran arbeiten Dich selbst so zu lieben wie Du HIER und JETZT bist.
Wie willst Du denn „jemand anderen lieben" (und Du behauptest doch die ganze Zeit „alle Menschen" zu lieben), wenn Du mit Dir selbst noch völlig „uneins" bist?

Was? Du behauptest Dich jetzt schon so zu lieben wie Du bist?
Du weißt offensichtlich nicht, was Du sprichst!
Wieso bist Du dann so erpicht darauf unbedingt in der „Stadt der Weisheit" aufgenommen zu werden, wenn Du mit Dir jetzt schon so zufrieden bist, wie Du bist?

Der Weg, den jede einzelne Seele zu gehen hat, ist immer ein sehr persönlicher Weg.

Auf diesem Weg befindet man sich immerwährend „HI-ER" und man kann ihn auch nur JETZT gehen!
Wisse Johannes:
Du kannst dort auch nur JETZT, will heißen, „HI-ER" ankommen!!!"

Hey Maria! Aufwachen! rief Felix Maria zu.
Na, wie hat Dir diese Geschichte gefallen. Ich habe sie Dir zwar schon auf dem Balkon erzählt, aber Du kannst sie nicht oft genug hören.

Maria war tief ergriffen. Sie konnte nur noch stammeln: ICH DANKE DIR MEIN FREUND.

Übrigens mein Liebling, ich hätte da noch eine kleine Frage: Wieso schreibst Du eigentlich ab und zu immer noch in der „Vergangenheitsform", wenn Du doch alles, was Du Dir denkst und damit auch erfährst, letzten Endes immer nur HIER und JETZT denken kannst?

Es gibt kein „Es war einmal..." es gibt nur ein „ES IST"!!!

Was ist wirklich?

*Immer das, was man „**in sich selbst**“ - als einen „**bewegten**“ und sich dennoch „**ständig**“ zu ändern „**sch-ein-enden**“ Geist (im ewigen „HIER und JETZT“) - als eigene „**In-Form-ation**“ vorfindet!*

29.07.2001 – 17.15 Uhr

Maria setzte sich wieder an den Computer. In den letzten Tagen hatten David und sie Besuch von einem reizenden Ehepaar gehabt. Einen Tag vorher kamen Boris und Gabriel bei den beiden vorbei. Es war ein sehr schönes und geistvolles Wochenende für Maria.

Maria versuchte sich zu konzentrieren. Ihr Kopf war von Gedanken überfüllt und außerdem.....
Ja, außerdem sang Felix fröhlich in ihrem Kopf. Nein, heute hatte er kein Lied für sie vorbereitet. Nein, er sang immer die gleichen Zeilen.

Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich völlig ungeniert.
Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich völlig ungeniert.
Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich völlig ungeniert.

Maria schrie laut auf:
STOPP!!!
Felix, willst Du mich wieder ärgern?
Fühlst Du Dich von mir geärgert, meine Kleine?, entgegnete Felix.

Maria erbat sich eine kurze Denkpause.
Nein, wenn sie sich es richtig überlegte, fühlte sie sich nicht verärgert.
Felix, ich fühle mich gut, entgegnete Maria.

Wirklich, meine Kleine? Hast Du nicht eine winzige Spur von „Schuldgefühl“ in Dir?
Felix lachte laut auf.

Warum sollten mich Schuldgefühle plagen. Ich bin mir keiner Schuld bewusst.

Gut gemacht, mein Kind.

Aber ich verstehe eigentlich nicht, warum Du mir immer wieder das gleiche gesagt hast. Na ja, besser gesungen! Was willst Du mir damit sagen. Ist mein „angeblicher“ Ruf durch „Die Schattenfrau“ zerstört?
Außerdem sehe ich es nicht so, dass ich jetzt „Narrenfreiheit“ habe.

Das meinte ich auch nicht, Maria. Du hast es wieder nur „auf den Zeilen“ verstanden.
Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich völlig ungeniert.

Okay! Jetzt kommt eine kleine Aufschlüsselung.

RUF:
R = Rationalität
U= Verbindung zweier Gegensätze
F= die zeitlichen Gedanken

RUINE:
R= Rationalität
U= Verbindung zweier Gegensätze
I= Göttlich
N= Existenz
E= schöpferische Wahrnehmung

RUINE:
Zusammenbruch, Zerrüttung, Verderben, Untergang,
wirtschaftlicher und finanzieller Zusammenbruch eines UNTERNEHMENS
RUINE: Überrest eines verfallenen Bauwerks
Trümmer
hinfälliger, entkräfteter Mensch
ruinieren: zerstören, zugrunde richten

UNGENIERT:
UN= verbundene Existenz
G = polare Einheit
NIER(T) ge(nieren) = NIERE : Ausscheidungsorgan – URIN

Ist die „rationale Verbindung zeitlicher Gedanken" (RUF) ruiniert – eine Ruine – Überrest eines verfallenen Bauwerks, lebt es sich völlig ungeniert (verbundene Existenz der polaren Einheit wird ausgeschieden).

Meine kleine Maria, hättest Du es für möglich gehalten, dass in diesem Satz so viel Weisheit steckt? Wenn Dein Ruf – Name – Person – MASKE – zerstört ist, kannst Du danach völlig losgelöst leben – denn dann bist Du ein ***NICHTS !***
DEIN RUF muss zerstört werden. ***Du bist ein Überrest einer verfallenen Maske!***
Willst Du etwa diese RUINE als Kultdenkmal stehen lassen? Du musst Dich davon trennen – sonst kannst Du ***nicht WACHsen!***
Verstehst Du, was ich Dir damit sagen möchte?

Ich glaube schon, Felix. Ich vergesse es immer wieder, dass alles ZWEI Seiten hat.
Auf den Zeilen gelesen hören sich viele Sprichworte „negativ" an, sagte Maria.

Maria dachte auch darüber nach, dass viele Menschen sie darauf ansprachen, wie man zu einem **„FELIX"** käme.

Maria hatte immer die gleiche Antwort. Jeder hat einen „Felix" in sich. Es spielt keine Rolle, ob man ihm einen Namen gibt oder nicht. Sie betonte auch immer wieder, dass sie „nichts außergewöhnliches" sei.
Sie hörte keine Stimmen. Sie hatte keine Visionen.
Alles waren nur Gedankenbilder oder hörbare Gedanken.

Wenn sie sich an den Computer setzte, spielte in ihrem Kopf ihr persönlicher **„HEIMATFILM“**. Mehr nicht! Es war nicht spektakulär.
Sie erinnerte sich auch daran, dass sie danach gefragt wurde, ob FELIX den ganzen TAG über da sei.
Maria antwortete sehr gewissenhaft. Sie erklärte, dass FELIX immer nur im **HIER und JETZT** da ist. Er kennt keine Zeit, da er zeitlos ist. Außerdem sprach er nur zu ihr **im HIER und JETZT.** Sie konnte nicht sagen, dass er sie einen ganzen Tag begleitete. Vielleicht, vielleicht auch nicht?
Aber da es nur das HIER und JETZT gibt, kann somit FELIX auch nur im HIER und JETZT sprechen.

Hey, meine Kleine! ***Ich werde jetzt eine Erklärung abgeben.***

Da Maria der ***Träumer der Welt ist****, bin ich somit auch ein „Felix“ für all ihre ausgeträumten „Märchengestalten“. Maria ist nichts besonders. Im Gegenteil!*

*Maria, Du weißt, dass Du durch Deinen Ehemann David eine ganz besondere ROLLE spielst. Du hast durch ihn die Chance bekommen, einen „außergewöhnlichen Weg“ zu gehen. Da Du sicherlich viele Worte von David zu hören bekommst, aber diese nie „****in ihrer ganzen geistigen Tiefe****“ verstanden hast,* ***bin ich – FELIX – in Dein Leben getreten****. Ich war schon immer in Deinem Kopf, Maria. Aber Du hast mich nicht als „wahr angenommen“. So musste ich die Chance nutzen, in Deinem Kopf so laut zu reden, bis Du mich eines Tages wahrgenommen hast.*

29.07.2001 – 19.00 Uhr

Maria setzte sich wieder an den Bildschirm. Einige Minuten zuvor hatte sie eine Nachrichtensendung gesehen. Die Überschrift eines Berichtes lautete : „RINGEN UM FRIEDEN“.
Maria wunderte sich darüber. Wieso schreibt man „RINGEN“ um Frieden?
Ihr fiel ein Wortspiel dazu ein:
RING – EHERING – rundes Schmuckstück
RINGEN – beim Sport – Boxen – umklammern
RINGEN – BOXKAMPF

KAMPF UM FRIEDEN?

Maria dachte darüber nach, wieso gerade diese Überschrift gewählt wurde. Es war doch ein absoluter Widerspruch. „Kampf“ um Frieden! Wie soll ich Frieden in mir spüren, wenn ich kämpfe?

David telefonierte zur Zeit mit Simon.
Sie hörte Davids Stimme:

Bald ist der zweite Band der Schattenfrau fertig. Dieses Manuskript wird gigantisch. Es sind sehr schöne Beispiele dabei, die sich Maria rausgeschwitzt hat.

Maria gefiel das Wort „ausschwitzen“.
SCH = **Gedanken**
Gedanken– WITZ
Ja, Felix war sehr humorvoll.

Kurz und gut. David und Simon unterhielten sich über Frauen. David gab Simon Ratschläge, wie er Frauen (Welten) beeindrucken kann. Maria bekam im Hintergrund das Telefongespräch mit. David benahm sich wie ein „schüchterner Mann“. Er wäre zwar nicht mehr auf dem „MARKT“, so beteuerte er, aber einige Tricks kenne er noch. Plötzlich holte ihn seine „vermutete Vergangenheit“ ein. David grinste schmutzig.

Hey, Maria!
SCHMUTZIG.
*SCH = Gedanken – MUT-**Z**-IG*
*Das hebräische Wort „mut“ (40-6-400) bedeutet „**Tod**“ und darauf folgt das - **Z** – und das steht für „**Geburt**“ - und dann kommt **IG** = Gott ist polare Einheit (= Wahrnehmender Geist und Wahrgenommene Information „sind“ GEIST)!*

*Das sind (SCH)-**MUT**z-**IGE** Gedanken“. Toll, nicht?*

Um wach werden zu können, musst Du vorher einschlafen!
*Und so musst Du auch, um „**wirklich geboren zu werden**“ in Dir Deinen raumzeitlichen Glauben und Deine bisherigen Moralvorstellungen „**st-erben**“ lassen!*

Maria wusste, dass sie in diesem Moment rausgehen musste. Sie machte eine kleine Zigarettenpause. Als sie wieder an den Bildschirm ging, hörte sie Davids Interpretation von Schüchternheit.
Maria hatte sich darüber gewundert, dass sie noch nie darüber nachgedacht hatte, warum Menschen manchmal schüchtern reagierten.
David hatte vollkommen recht. Er sagte, dass er früher keine Probleme hatte mit Frauen zu flirten, die ihn nicht interessierten. Nur bei Frauen, die ihn wirklich interessierten, reagierte er schüchtern.
Waren alle Menschen nur dann gehemmt, wenn Interesse vorhanden war?
Maria wunderte sich, warum FELIX ihr das Thema SCHÜCHTERNHEIT einspielte.

Maria hörte David zu Simon sagen, dass er ihn besuchen wollte. David wollte mit Simon auf „Frauenjagd“ gehen. Maria stimmte fröhlich dem Plan zu. Simon sollte auch einmal die Gelegenheit haben, mit seinem Freund „David“ auszugehen.
Maria hielt es für sehr unwahrscheinlich, dass David sich jemals freiwillig aus seinem Lieblingsstuhl erheben werde, um sich mit Simon ins „Nachtleben“ zu stürzen.

Aber sie machte sich keine weiteren Gedanken über das Männergespräch.
Sie bekam viel schönere Wörter in ihren Geist gelegt. Es war eine wundervolle Erklärung von Felix.

***ANI- ICH** = ani-mal-isches ICH – individuelles/persönliches ICH = Geist*
***ANOKI-ICH** = ALLBEWUSSTSEIN – das Gefühl, das GANZE zu sein = GEIST*

*Maria! Ich gebe Dir jetzt eine **Erklärung:***

*Du kannst Dich daran erinnern, dass viele Menschen in Deiner Umgebung, die schon die acht Ohrenbarungen Davids gelesen haben, von „**Ani und Anoki**“ reden.*
Jetzt will ich Dir einmal dazu etwas genaueres sagen.
Wenn Du z.B. sagst, ich bin ANI und spreche jetzt als ANOKI zu Dir, dann machst Du einen Denkfehler. Weißt Du auch, warum es so ist? Ganz einfach. Wenn Du sagst, ich bin „ANI“ (Marionette) und jetzt „spricht ANOKI“(göttliches Bewusstsein) zu Dir – dann bist Du ein ANI, das nur glaubt, dass aus ihm ANOKI spricht. Spätestens jetzt müsstest Du erkennen, dass Du ein ANI bist und auch als ANI sprichst.
Wenn Du Dich trennst und sagst, jetzt spricht „ANOKI“ aus mir, dann bildet sich Dein „ANI“ ein, dass es „ANOKI“ ist und somit trennst Du Dich von der Gesamtheit. Du machst Dich mit dieser Aussage nur wichtig! Verstehst Du, was ich Dir damit sagen will, meine Kleine?
*ANI sollte nie glauben „es spräche“ als ANOKI, sondern Du kleines ANI kannst Dir nur darüber „bewusst werden“, dass ANOKI sich durch Dich kleines ANI individuell „**v-er-äußer-Licht**“!*
*Wenn Dir bewusst ist, dass Du Dich nie vom Ganzen trennen solltest (und auch nicht kannst, selbst wenn Du es wolltest), würdest Du Dein ANOKI immer „unwidersprochen“ durch Dich wirken lassen, ohne Dich gegen die Informationen, die sich in Dir „im ständigen Wechsel aus-bilden“ zu wehren, oder diese Information (die Du letzten Endes „zur Hälfte“ ja selbst bist) in irgend einer Art und Weise verbessern zu wollen. Wenn Dir das immerwährend gelingt HAST DU **ALLBEWUSSTSEIN!***

Ich glaube, ich habe Dich verstanden, sagte Maria. Wenn ich ein ALLBEWUSSTSEIN spüre, dann darf ich auch nicht darüber reden. Ich will mich dann nur wichtig machen, dass ich so etwas in mir spüre – und trenne mich aber im selben Augenblick „als der Beobachter“ dessen, was ich vorgebe selbst zu sein - vom Einssein. Wenn man „WIRKLICH“ das ALLBEWUSSTSEIN ist, kann man darüber nicht mehr sprechen.

Stimmt!, rief Felix ihr zu. Siehst Du, alles hat zwei Seiten. Du musst immer ganz genau darauf hören, was Dir gesagt wird.

David macht das immer sehr geschickt.
*Er vergleicht sich einfach mit einem „intelligenten **Kugel-sch-rei-ber**“. Wenn ein Kugelschreiber ein Gedicht zu Papier bringt, **hat er doch dieses Gedicht geschrieben - ohne es eigentlich geschrieben zu haben!** Er ist sich als intelligenter Kugelschreiber nämlich völlig bewusst darüber, dass er, ob er nun will oder nicht, von der Hand geführt wird. Dieser Kugelschreiber ist somit nur ein willenloser Sklave, sozusagen ein Werkzeug der Hand (= hebr. **J**od [10-4], steht symbolisch für „göttlich“ bzw. „kleiner Gott“), die ihn führt. Diese Hand ist aber auch nicht recht viel „freier“ als der Kugelschreiber, denn sie wird von einem „Geist“ geführt!*
*Nun hört bei einem „normalen Menschen“ das Verständnis auf, denn er bildet sich doch tatsächlich ein, er sei der GEIST, der diesen Kugelschreiber in Bewegung setzt und sich dieses Gedicht auch selbst ausgedacht hat. In Wirklichkeit ist ihm dieses **Gedicht** doch nur ohne sein eigenes zutun plötzlich „Ein-gefallen“! („**Ge-D-ICH-T**“= In der „polaren Einheit[=**Ge**]“ „öffnet sich[=**D**]“ das „**ICH“** und dessen „Er-sch-Einung[=**T**]“).*
Wo(her)raus hat sich nun dieser Besserwisser dieses Gedicht „aus-gedacht“? Es muss in dieser Kette also noch mindestens eine Stufe weiter gehen.

Offensichtlich denkst nicht Du selbst, sondern ES denkt in Dir!

Du kannst Dir nicht aussuchen wann und als was Du wach wirst und auch nicht was für neue „geistige Einfälle" Du von Augenblick zu Augenblick „in Deinem Bewusstsein" zu sehen und zu hören bekommst. Wenn Dich plötzlich ein Heißhunger auf etwas überfällt - hast Du Dir das nun von selbst ausgedacht, oder ist dieses Gefühl plötzlich in „D-ich" eingefallen? Kannst Du Dir vielleicht selbst aussuchen, was Du Dir vor dem Einschlafen als letztes denkst und wann Du einschläfst? Siehst Du: ***ES denkt in Dir und ich bin ES!***

Du kleines ***Ani-ICH*** *bist dabei nur das Bewusstsein, das sich „****völlig passiv****" das ansehen muss, was* ***ES*** *in Dein ANI hineindenkt!*
Wenn sich ANI gegen irgend einen seiner eigenen Gedanken sträubt, erlebt es „in sich selbst" nur einen „H-ausgemachten Kon-flikt" (einen logisch zusammengeflochtenen Zusammenhang).
Wisse!!! Alles was ***ES*** *in Dir in Erscheinung treten lässt ist nur zu Deinem und damit auch zu seinem eigenen Besten. Du wirst doch auch nicht zulassen, dass Deiner rechten Hand etwas passiert!?*

Dieses ES ist ANOKI!

*Dein persönliches ANI (=ICH = lat. EGO) ist nur ein individuell wahrnehmender Teil von ANOKI. Betrachte jedes „persönliche ANI" als einen, von unendlich vielen möglichen Standpunkten „****zu einer von ANOKI bestimmten Sache****"!*
Jeder „normale Mensch" entspricht einem „individuellen Standpunkt", denn er hat eine „persönliche Einstellung" im Bezug zu seiner jeweils wahrgenommenen „In-Form-ation" und diese spezielle Einstellung wird laufend emotionale Gefühle in ihn „pro-Du-zieren"! Durch eine Veränderung der eigenen Einstellung „zur Sache" werden sich auch die von ANI empfundenen Gefühle verändern.

Damit habe ich Dir auch schon gesagt, wie Du alles von Dir Wahrgenommene elementar zu verändern vermagst!

Versuche nie „die Dinge an sich" zu verändern, sondern ändere, falls Du überhaupt etwas verändern möchtest, immer nur Deine bisherige persönliche Einstellung zu diesen Dingen! Wenn Du in ALLEM den ursprünglichen Sinn zu sehen vermagst, beginnst Du auch ALLES - und damit Dich selbst – rundum zu lieben. Merke: Nicht nur eine Seite lieben, sondern „rundum lieben"! Du sollst also weder das Dreieck noch den Kreis lieben, sondern den Kegel!
Erst wenn Du vom Baum Deiner dogmatischen Erkenntnisse „die gute ***und*** *die böse" Seite zu lieben vermagst, werde ich Dir die Augen aufgehen lassen und Du wirst dann selbst ein Gott sein, nach meinem Ebenbild! („F-Rei" nach 1. Mose 3;5)*

Also erst, wenn Du ohne Wenn und Aber ALLES lieben kannst, was Dir Gott als „In-Formationen" „in Deinem persönlichen Geist" vorlegt, erst dann liebst Du auch Gott, denn GOTT ist ALLES! Und da Gott natürlich auch ANOKI ist, wird dann ANOKI für Dich die Dinge „in Deinem Inneren" so gigantisch verändern, wie Du es Dir mit Deiner bisherigen kleingeistigen Logik nie selbst ausdenken könntest!

Im Verändern können Deiner bisherigen Einstellung *liegt übrigens Deine einzige Freiheit mein Liebling. Du kannst Dir nämlich nicht raussuchen, was ANOKI (= Dein eigenes Überbewusstsein) Dich in Deinem kleinen Geisteskämmerlein von Augenblick zu Augenblick Neues wahrnehmen lässt - Du kannst aber sehr wohl selbst darüber bestimmen, ob Du diese wundervollen Geistesfilme „richtig oder verkehrt" definierst und sie dadurch auch als „gut oder böse" empfindest!*

*Eines aber verspreche ich Dir, mein Liebling, Du wirst die von Dir nur geträumte Welt immer verdammt „SCH-L-****ECHT****" empfinden!*
*Wie sollte es auch anders sein, denn die von Dir „außen" wahrgenommene Realität, baut doch nur auf Deinem eigenen „****logischen Licht (SCH-L)****" auf!*

Filmriss !!!

Plötzliches ER-wachen !!!

Hallo, ist da jemand?

Ist da irgend wer, der mir zuhört?

Kann mir wer sagen, wo ich mich HI-ER befinde?

Wo befindet sich die Stimme, die HI-ER spricht?

Wer spricht HI-ER eigentlich - und vor allem - zu wem spricht diese Stimme eigentlich, die JETZT spricht?

Wenn mir JETZT jemand zuhört, soll er mir doch bitte sagen WER ICH BIN !

Ich habe den Eindruck ich bin plötzlich völlig ALL-EIN !

Ich habe das Gefühl immer nur meinen eigenen Gedanken zuzuhören -

Offensichtlich bin ich der Sprecher und der Zuhörer dieser Worte
"in einer Person" !

Unerwartet mischt sich in meinem geistigen Hintergrund mein "alter Glaube" ein und versucht mir weiszumachen,
ein anderer hätte sich diese Gedanken schon vor mir "aus-Ge-dacht",
nur weil ich den "Eindruck" habe diese Worte zu lesen.

Aber was bedeutet "lesen" eigentlich?

Ist es nicht nur ein Sprechen meines eigenen Geistes in meinem eigenen Geist?

Warum habe ich jetzt schon wieder das Gefühl, es würde da irgendwo anders jemand sein -----
der mir diese Worte förmlich "in den Geist" legt?

Warum ist mein raumzeitlicher Glaube so hartnäckig?
Ist es der Unglaube an mich selbst -
oder ist es der Unglaube an das, was ich bisher erkannt zu haben glaube,
dass mich an dem von mir Erkannten laufend zweifeln lässt?

Es gibt weder eine Welt da draußen –
noch ein Vorher und Nachher -

es gibt nur HIER und JETZT !!!

Und was ist mit dem „da draußen“ - vor meinen Augen?
Ich sehe „die Welt“ doch ganz klar da draußen vor meinen Augen?

Sehe ich sie wirklich „da draußen“, oder glaube ich nur fanatisch daran, dass sich etwas da "DR-außen" befindet?

Letzten Endes muss sich doch ALLES "**in mir**" befinden, ich meine „in meinem eigenen Geist“, damit ich ES wahrnehmen kann !!!???

Damit stellt sich die Frage: Wo, oder was ist "**I-N M-I-R**" ?

WER und WAS bin ICH - und vor allem WO ist ICH HI-ER!

Lebe ich Geist, der sich in diesem Moment diese Worte selbst "aus-denkt" und sich dabei - wie zweigeteilt - selbst zuhört in einem Gehirn?

Habe ich Geist mein Gehirn eigentlich schon einmal gesehen -
oder glaube ich wieder nur fanatisch, dass ich über ein solches verfüge - oder gar aus einem solchen bestehe?

Das ist doch bewiesen, das ist Fakt - versuche ich mir nun selbst einzureden -
habe jetzt offensichtliche Angst schizophren zu werden –
ICH möchte unter allen umständen NORMAL bleiben!

Schizophrenie = Spaltungsbewusstsein

Ist nicht gerade die erste Schizophrenie - die Schizophrenie allen Seins -
die "Schizophrenie Gottes" ?

Diese göttliche Schizophrenie ist doch die Quelle allen Lebens!

Und ich Dummkopf habe bisher immer geglaubt, Schizophrenie sei eine Krankheit!!!

Erkenne nun wie von selbst:

Die einzige wirkliche Krankheit ist mein bisheriger materialistischer Glaube -

Bin auch davon befallen –
bin auch noch gefallene Seele!

Ich nannte mein bisheriges eigengedankenloses Nachplappern
der ebenfalls nur widerspruchslos nachgeplapperten materialistischen Thesen meiner Erzieher und Lehrer...
"meinen eigenen gesunden Menschenverstand" !!!???

Was sollte mir denn selbst logischer erscheinen, als "meine eigene" dogmatische Logik!?
Was sollte einem primitiven Basic-Programm logischer erscheinen als Basic-Logik?
Wie aber reagiert Basic auf Windows?
Wie reagiere ich jetzt auf diese Gedanken, die ich mir in diesem Moment selbst denke?

Was ist meine Logik als "DING AN SICH"?

Sie ist ein spezielles Programm, das mir in Elternhaus und Schule eingetrichtert wurde!
So glaube ich zumindest -
weil mir mein Programm diese Vermutungen JETZT förmlich aufzwingt –
und mir dieser Gedanke (den ich HIER und JETZT denke) daher auch völlig logisch erscheint!

Hatte ich jemals eine "wirklich eigene Meinung" ?
War ich nicht immer nur ein "Mitläufer" in den Thesen anderer,
ein bloßer Fahnenträger, der nur immer schön NORMAL sein wollte ?

Plötzlich steigt das erste Gebot Gottes "in mir" auf:

Ich bin der Herr und - ICH habe keine anderen Götter neben mir!

Wer ist dabei ICH ???

ICH bin doch auch ICH - ich bin doch auch ein immerwährend "wahrnehmender Geist" !

Woher stammt "ICH" eigentlich?
...Ich wurde von meiner Mutter amsoundsovieltengeboren ...
BLA BLA BLA plappere schon wieder wie ein Automat alles nach, was da "in mir" geistig aufsteigt!

Zuerst einmal bin ich nur "ein wahrnehmender Geist" - Punktum !!!

Mit meinem Namen hat alles begonnen - wie nenne ich mich selbst? –

oder besser
... wie glaube ich "zur Zeit" zu heißen ???
Heiße Frage, die ich zwar leicht vorschnell, aber nie hundertprozentig sicher beantworten kann!
Jetzt wird es interessant!

Da ist offensichtlich irgend etwas in mir, das mir selbst laufend dazwischen quatscht! Etwas, dass selbst viele ist. Was meine ich damit?
Wenn es jetzt noch irgend wo anders andere gibt, **die sich diese Gedanken "denken müssen"**,
wird sich jeder dieser Denker auch einen anderen Namen geben!
Was aber, wenn ich der einzige bin - und mir "in diesem Moment" nur denke, dass es da irgendwo/nirgendwo andere gibt, die sich auch "diese Gedanken denken müssen", weil ich mir JETZT, in diesem Moment, „**diese Gedanken an andere denken muss?**“
Mein dogmatischer Glaube, d.h. mein materialistisches Weltbild zwingt mir diese Gedankengänge ja förmlich auf!

Wie habe ich mich gerade eben selbst genannt ???
.....???

Ich stelle mit Erstaunen fest, dass dieses Bewusstsein, das sich ICH nennt und sich in diesem Moment diese Gedanken denkt, sich dabei auch selbst zuhört und sich außer „ICH“ aber auch noch einen persönlichen Namen zuspricht!
„ICH“ ist nicht in der Lage sich viele unterschiedliche „persönliche Namen“ zu geben! Es klebt förmlich an dem eigenen – weil es nur so „normal“ ist!

ICH „**K-LEBE**“ also „förmlich“ an meinem eigenen Namen... und damit auch an meiner derzeitigen individuellen Gestalt -
damit aber auch an der von mir bisher vermuteten speziellen Vergangenheit, die ICH mir selbst "**zu-spreche**" und von Zeit zu Zeit selbst dogmatisch „**ein-rede**“!

Ich empfinde meine eigene Vergangenheit als eine absolute Wahrheit, obwohl sie doch - als **WAHR**nehmungs**EINHEIT** - von mir immer nur „HIER und JETZT“ gedacht werden kann!

SCHLUSSFOLGERUNG:

Diese von mir bisher als "Wahrheit" definierte Vergangenheit "ist" mein dogmatisches Programm.

Macht mich diese neue Selbsterkenntnis nun unsicher?

Werde ich nun einen Rückzieher machen und weiterhin versuchen wieder "schön NORMAL" zu denken, oder werde ich dieser ernüchternden Tatsachen weiter auf den Grund zu gehen versuchen???

Meine eigene "geistige REI-fe" wird "in mir" darüber bestimmen!!!

M-ein ICH besteht nur aus dem auseinandergeplatzten NICHT-SEIN - der apodiktischen EINS !

M-ein ICH zeigt "in sich selbst" BEWEGTE BILDER !

M-ein ICH ist das ALLES-BILD, in dem sich HI-ER/JETZT alles befindet!
Was ist ICH eigentlich, wenn es nicht an sich selbst denkt ?

Gibt es diesen Zustand überhaupt ?
Hat es diesen Zustand jemals gegeben ?

Ist ICH nun das, was es bisher so sicher geglaubt hat ?
Ist ICH ein Mensch mit Körper, Gehirn und Herz?
Sitzt ICH in diesem Gehirn?

Erst wenn Du persönliches Ich die Antwort auf diese Fragen kennst -
dann bist Du auch ICH !

Und was ist ICH dann?

ICH BIN dann alles umfassende LIEBE !!!

Nachdenken:

Mehr kann ich Dir, mein kleiner Freund, der Du Dir diese Gedanken in diesem Moment selbst denkst, nicht weiterhelfen. Das letzte Stück „zu Dir selbst“ musst Du geistig alleine zu gehen versuchen. Alles Wesentliche, was gesagt werden kann, wurde Dir „von Dir selbst“ in den acht OHRENBARUNGEN Davids und der SCHATTENFRAU Marias gesagt.

Gibt es Maria und diesen David überhaupt, wenn Du nicht an sie denkst?
Wenn Du Dir immer noch hundertprozentig sicher bist, dass sie auch ohne Dich existieren, hast Du leider von all dem von Dir „Selbst-aus-Gedachten“ nicht das Geringste verstanden!
Und nun die andere Seite des Kegels:
Selbstverständlich gibt es die beiden und es hat sie schon immer gegeben – zu allen Zeiten! Es gibt sie nur nicht „außerhalb von Dir“! „Sein oder nicht Sein“ ist mit verstandenem HOLOFEELING keine allzu große Frage mehr. Selbst mathematisch-physikalisch lassen sich alle bisherigen materialistischen Denkhürden ganz leicht überwinden, man benötig dazu nur „**wirkliches Selbstbewusstsein**“ Dies wiederum ist bei jedem „normalen Menschen“ nicht im geringsten vorhanden. Sie wollen immer nur möglichst „normal“ sein, aber nie „sie selbst“!

Diese Geschichte ist kein Märchen „im herkömmlichen Sinne“ sondern die „nackte Wirklichkeit“! Und dann ist es doch wieder nur ein Märchen, dass Dir, wie alle anderen Märchen auch, von Deiner eigenen Wirklichkeit zu berichten versucht. Jeder individuelle Mensch ist „**s-eine eigene Welt**“ – vermagst Du Deine schon selbst zu tragen?

Keine Angst, ich werde Dir „aus Deinem eigenen geistigen Hintergrund heraus“ immer dabei behilflich sein. Lade alle Deine Sorgen und Probleme auf meine Schultern und ich werde Dir „Dein Kreuz“ abnehmen und für Dich tragen – es war schon immer mein eigenes Kreuz. Nur Du selbst, Du kleine Seele, musst nun selber laufen lernen. Höre endlich damit auf, immer nur nach dem Mund anderer zu reden. Diese Münder, nach denen Du Dich richtest, sehen manchmal wie Bücher und Zeitschriften aus, dann wieder wie ein Radio oder ein Fernsehgerät. All diese Münder solltest Du jetzt in Dir „als Wahrheitsquellen“ mundtot machen, denn es wohnt kein wirklicher Geist in ihnen. Wirklicher GEIST wohnt nur in Dir selbst! Wenn Du jedoch den symbolischen Gehalt der Bilder und Worte aus „Medien“ in seiner ganzen Sinntiefe zu deuten weist, werden sie Dir nützliche Wegweiser nach „Persien“ sein!

Wisse, dass ich meinen Tempel „inmitten Deines symbolischen Herzens“ errichtet habe!
In meinem göttlichen Tempel befinden sich unendlich viele Kinderzimmer mit vielen Spielsachen darin. Dein persönlicher Geist mitsamt all seinen Weltbildern, ist nur eines dieser Kinderzimmer!
Gehe den Weg zu Dir selbst mein Kind und werde dadurch erwachsen.

Schenke Dir nun Dein eigenes Vertrauen zu Deinem „immerwährenden Geburtstag“ – vertraue nur noch Dir selbst! Opfere mir Deinen alten materialistischen Glauben und ich werde eine völlig neue Welt in Dir erstehen lassen!

Die Schattenfrau Band 3

Maria hat JETZT das dringende Bedürfnis wieder einmal zu schreiben. Immer wieder spukt ihr Felix im Kopf herum. Was will dieses kleine Kerlchen von ihr?

*Du sollst wach werden, kleines Dummerchen, ruft Felix ihr zu. Es ist an der Zeit, dass Du Dich „**ent-täuscht**“, meine Liebe. Du kannst Dich nicht immer damit rausreden, dass Du noch nicht soweit bist. Oder Deine andere Egofalle:*
*„Was soll ich denn tun, ich habe doch keine Freiheit über mich. Alles ist doch von Gott vorbestimmt. Ich kann doch keine Fehler machen, ich muss mich nur völlig dem **JETZT** hingeben.“*
Bla, bla, bla, bla! Alles nur nachgeplappert, aber nichts verstanden. Ausreden über Ausreden!

*Wenn Du das, was Du Dir eben gedacht hast, wirklich verstanden hättest, würdest Du Dich auch an diese Worte halten. Wenn Du Dich damit rausredest, „dass Du noch nicht soweit bist“, **dann bestimmst Du es, dass Du noch nicht soweit bist** und nicht Gott.*

WISSE:
Jede Situation in Deinem Dasein wird für Dich immer so sein (Dir so erscheinen), wie Du glaubst, dass sie ist!
Es wird Dir daher zwangsläufig auch alles immer so erscheinen, „wie Du glaubst“, dass es ist!

*Du „maßt“ Dir (= sich selbst ein Maß zusprechen) als „letztendlicher Bestimmer“ Deiner persönlichen Daseinssphäre an, ob Du schon erwachsen oder noch ein Kind bist. Du bestimmst „**in Deiner persönlichen Welt**“ als Einziger darüber, was falsch und was richtig ist. Du bist „**in der von Dir wahrgenommenen Daseinssphäre**“ daher auch die absolut letzte Instanz über alle Qualitäten (= gut/böse, schön/hässlich, richtig/verkehrt usw.), die Du in alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen hineininterpretierst. Du glaubst unbewusster Weise, wenn Du den „in Dir“ erscheinenden Informationen zwanghaft Qualitäten zusprichst, es handle sich dabei um „Deine eigenen Meinungen“. Wenn Deine Seele eine gewisse Reife besitzt und Du wirkliches „Selbst-Bewusstsein“ besitzt, wirst Du erkennen wie lächerlich Dein derzeitiger Glaube ist.*

*Dein „SELBST“ nennt man auf griechisch **αυτοσ** („autos“= selbst, persönlich, „auf sich selbst gestellt“, allein, „von selbst“, unmittelbar, gerade, genau).*
*Dein Denken und „**Wahr**-nehmen“ (=etwas als „**wahr**“ an-nehmen) funktioniert „in Dir“ sozusagen „**auto-matisch**“.*

ES denkt in Dir und Du kannst Dich nicht dagegen wehren!

ES schaltet Dich ein - und ES schaltet Dich aus. Und ES fragt Dich nicht, wann, wo und als was Du eingeschaltet - und wann Du ausgeschaltet werden möchtest!

*Du wirst plötzlich wach und Du wirst den Augenblick, „in dem Du Dich plötzlich wach fühlst“ **JETZT** nennen.*

*Du schläfst plötzlich ein und Du wirst diesen Augenblick... gar nicht benennen, denn Dein „**EIN**-schlafen“ hast Du noch nie bewusst erlebt!*

*Du kannst Dir „**JETZT denken**“, dass Du jeden Abend einschläfst, aber mache Dir JETZT auch bewusst, **dass Du immer dann, „wenn Du an etwas denkst“ bei Bewusstsein bist!***

*Aber nur weil Du irgend welche „In-**Form**-ationen“ in Deinem Geist „wahr-nimm-ST“ (= Bewusstsein), bedeutet das noch lange nicht, dass Du deswegen auch „wirklich bewusst“ und damit auch „wirklich wach“ bist!*
*„**EIN-schlafen**“ als „Ding an sich“ hat noch kein „normaler Mensch“ jemals bewusst empfunden, aber jeder nimmt es „**als wahr an**“, obwohl man das „**de facto**“ gar nicht „wahr-nehmen“ kann!*

*Übrigens: Das „**de facto**“ kommt vom lateinischen „**factuum**“ und das bedeutet:*
*Eine (hier und jetzt) **überprüfbare Tatsache** bzw. ein **überprüfbares Ereignis**!*

*Historische Daten (dativ = das Gegebene) - und dazu gehört sogar Dein JETZIGER Gedanke an „gestern Abend“ - sind „**de facto**“ immer nur Gedanken und denken kann ICH immer nur „HIER & JETZT“. Jegliche von Dir wahrgenommene (= als-wahr-an-genommene) **Vergangenheit** und auch jedwedes **Woanders** kann „als Ding an sich“ „**de facto**“ immer nur „HIER & JETZT“ gedacht und damit auch nur „HIER & JETZT“ erfahren werden. Somit ist jede von Dir „HIER & JETZT“ gedachte Vergangenheit kein „**wirklicher Fakt**“ (= überprüfbare Tatsache) sondern nur ein „**bloßer dogmatischer Glaubensakt**“!*

Was Du persönlich letzten Endes glaubst (= für „wahr“ hältst) bestimmt „Deine Logik“, der Du Dich zur Zeit hündisch unterwirfst.

*Lass Dir einmal von einem Materialisten „**de facto beweisen**“, dass all die historischen Personen, die in seinen Büchern Erwähnung finden wirklich einmal gelebt haben und dass es sich dabei nicht nur um „Märchenfiguren“ handelt.*
*Lass Dir von ihm Elektronen, Photonen oder eine Erdkugel **zeigen**, die sich mit anderen Planeten um eine Sonnenkugel dreht – nicht in seinen Lehrbüchern oder Lehrfilmen, sondern „**de facto HIER & JETZT**“ in Wirklichkeit! Sehr schnell entlarven sich all diese Dinge als dogmatische „Vorstellungen“, als bloße Thesen (= Möglichkeiten) seines derzeitigen dogmatischen „materialistischen Glaubens“.*
All diese Theorien sind nichts weiter als „logische Spekulationen“, die sich ein materialistischer Geist aufgrund seines „dogmatischen materialistischen Weltbildes“ selbst „zwanghaft logisch“ (aber nicht besonders geistreich) „ausrechnet“ und zu „Pseudo-Fakten“ erhebt!

*Nutze Deine Dir von mir verliehene Freiheit, die einzige Wirklichkeit zu erkennen die „**de facto HIER & JETZT**“ wirklich WIRKLICH ist!*
Wenn Du Deine bisherigen „Glaubensgrundlagen“ und Deine „Wertevorstellungen“ änderst, wird sich zwangsweise auch die von Dir „aus-geglaubte“ (= für wahr gehaltene) Welt, in die Du Dich selbst „hineinglaubst“, verändern und zwar genau in dem Maße, wie Du Deine „geistigen Vorstellungen“ von ihr veränderst!

Ich werde Dir nie vorschreiben was Du an Deiner persönlich ausgeglaubten Welt verändern sollst, sondern Dir nur zeigen, wie leicht Du sie verändern kannst!

*Mache Dir bewusst, dass kein einziger „**wirklicher Mensch**“ jemals ein Atom, Proton, Neutron, Elektron usw. noch ein „heliozentrisches Sonnensystem“ „sinnlich empfunden“ hat. Es gibt „in Deinem Bewusstsein“ aber eine Unmenge „normaler Menschen“, die all diese Dinge unwidersprochen „als **wahr** annehmen“, weil sie wie dumme Papageien irgendwelche*

materialistische Thesen nachplappern, die ihnen von ihren Lehrern eingetrichtert wurden, die wiederum auch nur völlig geistlos die Dogmen ihrer Lehrer weitergeben!

*Ein „**wirklicher Mensch**“ ist man erst dann, wenn man sich geistig in seiner „selbst empfundenen Wirklichkeit“ wiederfindet. Solange in Dir noch die „Hirngespinste“ (= die Theorien von Seinsmöglichkeiten) irgendwelcher anderer Geister (Dämonen = der Geist von Verstorbenen) herumspuken, hast Du Dich noch lange nicht selbst gefunden.*

*Sich selbst als „völlig normal“ zu bezeichnen ist die geistige Bankrotterklärung eines menschlichen Geistes. Und das spricht sich „jeder Normale“ selbst zu! Normal zu sein bedeutet „normiert sein“ und das ist das, was man bei Tieren **Instinkt** und beim normalen (tierischen) Menschen **Intellekt** nennt – beides zeugt vom genauen Gegenteil „geistiger Freiheit“. Instinkt und Intellekt unterscheiden sich zuerst einmal nur durch die quantitative Menge der geistigen Inhalte und der logische Rechenfähigkeit.*
*Eine völlig neue Ebene betritt eine Seele durch den Begriff „**Intelligenz**“! Etwas mit wirklicher Intelligenz zu betrachten, bedeutet: die eingetretenen logischen Spuren des eigenen Intellekts zu verlassen und die selbe Situation nicht nur aus einer, sondern aus allen geistigen Perspektiven gleichzeitig sehen (was immer das auch bedeuten mag ☺).*

Halte Dich also an meine einfachen Lebensregeln, wenn Du wirkliche Freiheit erleben willst, denn erst dann wird sich Deine Welt wie durch Zauberhand in ein Himmelreich auf Erden verwandeln!

*In der Bibel gibt es den Spruch: Wahrlich ich sage Dir, **ein Tag ist wie tausend Jahr und tausend Jahr sind wie ein einziger Tag!***

*Das Interessante dabei ist, dass das Wort „**Jahr**“ sich auf hebräisch **שנה** (300-50-5) schreibt und das bedeutet nicht nur „**Jahr**“, sondern auch „**Schlaf**“ und „**wiederholen**“.*
*Das Wort „**tausend**“ schreibt sich **אלף** (1-30-80) und das bedeutet auch „**sich verbinden**“ und „**sich dauernd auf-halten**“.*
*Das Aleph ist das „erste Zeichen“ des hebräischen Alephbet und steht daher für die „**apodiktische EIN-S**“ (EIN-SCHLAFen)!*

*Somit ist die Übersetzung: „**Tausend Jahr** sind wie ein Tag“ zwar korrekt, aber im bezug auf den Gesamtsinn des hebräischen Originals sehr unvollständig.*
Es handelt sich nämlich hier um:
*Einen Tag (para-dies), der in Wirklichkeit nur ein einziger **Schlaf** ist, in dem man sich **dauernd** (=immer-wahr-end) **auf-hält** und in dem sich zwangsläufig alles (in einem einzigen Geist) **verbindet** und sich alles **wiederholt**.*

Gehen wir jetzt einen Schritt weiter:
Ich kann keine Fehler machen, wenn mir bewusst wird, dass ich „zur Zeit“ noch keine wirkliche Freiheit besitze. Alles was ich denke, lässt „ES“ mich denken. Ich kann also somit mich Gott nur hingeben und einverstanden sein, mit dem, was ES mich denken lässt.

Sicherlich ist dies völlig korrekt, liebe Maria, aber wirklich verstanden hast Du es dennoch nicht. Gott hingeben bedeutet sich in nichts einmischen zu wollen – will heißen:
alles geschehen lassen und nur beobachten!

Denke doch einmal über das folgende Beispiel nach:
Schwarzenegger-Typ im Zugabteil – Bühnenstück. Na, klingelst?

Maria hat dieses Beispiel schon hundertfach von David gehört. Alles klingt irgendwie logisch nachvollziehbar, was noch nicht bedeutet, dass ich die Metapher dieser Geschichte auch wirklich verstanden habe.

Stell Dir einmal vor, Du bist in einem Zugabteil und siehst, wie ein kleines türkisches Mädchen von zwei halbstarken Neonazis angemault wird. Du selbst bist ein Typ wie Arnold Schwarzenegger, riesengroß und kräftig. Was tust Du? Sicherlich kommt spontan die Antwort: **Ich greife ein und rette das kleine Mädchen vor den beiden Wichten.**

Nun kommt die zweite Variante der nahezu gleichen Geschichte, nur mit anderen Darstellern:
Nun bist Du ein schmächtiger kleiner Mann und befindest Dich in der gleichen Situation wie Arnold. Kleines Mädchen wird von zwei aggressiven Neonazis, gegen die Herkules ein Kinderschnitzel ist, angemacht.
Du wirst Dich in Deine Ecke verkriechen, weil Du Angst hast einzugreifen, sonst könnten sie ja auch auf Dich losgehen. Du vertrittst zwar immer noch dieselbe „Moral" wie im vorhergehenden Beispiel, gehst aber aufgrund der veränderten Situation völlig anders damit um.

WICHTIG: Es geht hier nicht um Moral bzw. um gut/böse oder richtig handeln/verkehrt handeln, nein, es geht hier um die nackten „logischen Funktionen" der einzelnen Beteiligten. Jeder von ihnen steht für einen bestimmten „Charaktertypen" mit gewissen „idealen Vorstellungen" von sich und seiner Welt und einer „zwanghaften Handlungsweise"!

Neue Situation:
Du bist in einem Theater und das Bühnenstück heißt: Zivilcourage.
Du bist wieder ein Arnold Schwarzenegger-Typ, sitzt in der ersten „Rei-he" und siehst, wie ein kleines türkisches Mädchen auf der Bühne (Bühnenbild = ein Zugabteil) von zwei halbstarken Jugendlichen bedroht wird. Im Bühnen-Abteil sitzt auch ein Schwarzenegger-Typ und liest seelenruhig seine Zeitung als ginge ihn das Ganze nichts an. Du wirst Dir „in Deinem Theaterstuhl" denken, wann greift dieser Typ endlich ein und hilft dem Mädchen? Wenn er es dann tut, wirst Du innerlich Beifall rufen. Wenn dieser kräftige Typ aber nicht eingreift, wirst Du sauer reagieren und Dir denken, warum dieses Mannsbild nichts unternimmt.
Du selbst, wirst aber nicht im geringsten das Bedürfnis verspüren, auf die Bühne zu springen, um Dich selbst einzumischen.

Nun kommt die zweite Variante: Du siehst das gleiche Stück, nur wieder mit den veränderten Darstellern.
Schmächtiger kleiner Mann im Zugabteil auf der Bühne mit zwei Riesen und einem „türkischen Kopftüchen", das angepöbelt wird. Du bist ebenfalls ein Hungerhaken (Typ: Buchhalter, Hornbrille, 56 Kilogramm) in der ersten Reihe und schaust zu.
Die gleiche Situation und die gleichen Reaktionen. Du wirst Dir denken: Gott sei Dank bin ich JETZT nicht in dieser Situation. Du kannst es gut nachvollziehen, dass der dort oben sich hinter seiner Zeitung verkriecht um nur keine Aufmerksamkeit zu erregen. Du wirst sitzen bleiben und nichts unternehmen, außer in Deinem Kopf zu richten, was richtig und falsch ist.

So, Du hast Dich Gott hingegeben. Bis hier hin. Aber kommen wir zu dem eigentlichen Sinn dieser Geschichte.
Sich Gott hingeben bedeutet weder einzugreifen noch sitzen zu bleiben.
Passive Aktivität!
Du musst lernen den Kegel dieser Geschichte zu sehen, nicht nur Kreis und Dreieck.
Gehen wir doch einmal davon aus, dass der Kreis symbolisch für „Eingreifen" und das Dreieck für „Sitzen bleiben" steht. Was ist dann der Kegel?, fragt sich Maria.

Felix, hilf mir doch bitte dabei, stöhnt Maria auf.

Du sollst eigene Meinung bekommen und nicht immer nachplappern. Was ist für Dich der Kegel? Deine Meinung ist gefragt. Aber Du solltest aufpassen, dass Du Deiner Logik nicht auf den Leim gehst. Dieses Beispiel ist so prägnant und ihr kleinen Lichter glaubt, es verstanden zu haben. Nichts habt ihr verstanden. Immer wieder bleibt ihr auf den Zeilen. Solange Du „normal" bleiben willst, wirst Du auch nicht in der Lage sein über Deine derzeitige noch materialistische Logik hinauszudenken.

Der Kegel ist die Motivation. Warum bleibe ich sitzen, warum stehe ich auf? , fragt sich nun Maria.
Warum glaube ich aufstehen zu müssen? Weil meine Logik sagt, beweise Deinen Mut! Absoluter Egotrip!
Warum bleibe ich sitzen? Weil meine Logik sagt, Achtung, mische Dich nicht ein, sonst bekommst Du auch noch eine „auf die Glocke". Angst! Angst! Angst! Absoluter Egotrip!
Ich muss mir zuerst einmal der Motive all meiner Handlungen bewusst werden. Und wenn ich all meine Motivationen durchschaut habe, löst sich die Situation von selbst auf und das Spiel ist beendet. Denn das Erkennen meiner eigenen Motivationen ist die eigentliche Aufgabe im „Spiel des Lebens" und die Wurzel meines derzeitigen Seins.

Wirkliche „Selbst-losigkeit" bezieht sich auf das Loswerden meiner gedanklichen „Automatismen" (= Selbste = Mech-ani-S-men) und nicht auf irgendwelche „moralische Vorstellungen" meines derzeitigen zwanghaft gelebten Automatismus.
Wenn ich meinen geistigen Focus verändere, verlasse ich dadurch auch die Szene, die sich letzten Endes nur als eine Information „in meinem Geist" befindet. Und alles löst sich wieder im NICHTS auf.

Mit einer „materialistischen Logik" im „**H-inter-kopf**", mache ich mir natürlich „selbst glaubend" – ich kann auch „automatisch glaubend" sagen – dass sich die von mir „(als)**wahr**(an)**genommenen In-Form**ationen" außerhalb von mir befinden und auch ohne meine „**Wahr**-nehmung" existieren würden...

Filmriss!!!!

Maria findet sich am Computer wieder. Felix erzählt ihr etwas von „künstlichen Blumen". Maria wundert sich, dass es ihr noch nie in den Sinn kam, über das Wort „Kunst" nachzudenken. Was steckt alles in dem Wort „Kunst". Okay, Maria erinnert sich an die englische Übersetzung „Art". Maria fällt **JETZT** das Wort „Artgenosse" ein. Was bedeutet nun ursprünglich „Genosse". Was steckt alles hinter diesem Wort?
Genosse – genießen – Genuss – essen (lat. = sein) – Gericht – Bruder - Freund ...

Maria schlägt das Herkunftswörterbuch auf:
Genosse – genießen. Das bezeichnet ursprünglich einen Menschen, der mit einem anderen die „**Nutznießung**“ einer Sache gemeinsam hat, oder aber denjenigen, der dasselbe Vieh auf der gleichen Weide hat. Es bezieht sich also auf den Ge**mein**besitz. Oder auch Genosse im Wesentlichen von „Gefährte, Gleichgestellter, Bruder“. Dann gibt es noch eine Genossenschaft (= Personenvereinigung, oder Mitglied einer linksgerichteten politischen Partei).
Nun denkt sich Maria, wie lapidar wird immer wieder von Artgenossen gesprochen. Der Mensch stammt vom Affen ab usw. Oder diese oder jene Leute sind meine Artgenossen.

*Alle von Dir „ausgedachten“ Menschenteile sind nicht nur Deine Artgenossen, sondern auch Deine „**In-Form**-ationen“ (wenn Du an sie denkst).*
Du bist zu aller erst einmal ein „empfindender“ (= „empfangender“) Geist.
Da Geist als „Ding an sich“ nur ein apodiktisches NICHTS darstellt, benötigt ein „wahr-nehm-end-er“ Geist (= symbolisiert durch PLUS) für sein Dasein auch ein entsprechendes Gegenstück, nämlich eine „wahrgenommene Information“ (= symbolisiert durch MiN-US).
*Somit ist die von Dir wahrgenommene (ständig wechselnde)Information Dein eigentLich(t) wirklicher **Seinskörper**!*
*Alle von Dir, „in Dir selbst“ wahrgenommenen **InForm**ationen, werden Dir daher auch immer nur so erscheinen, wie Du glaubst (= bestimmst) dass sie sind und sie werden immer nur dann sein, wenn Du an sie denkst bzw. sie sinnlich „**empfindest**“. Ich habe jetzt absichtlich nicht „wahr-nimmst“ gesagt, weil Du Dir viele Sachen denken (= im Geist empfinden, bzw. „vorfinden“) kannst, die Du aufgrund Deiner derzeitigen Logik nicht unbedingt auch als „**wahr** an **nimmst**“.*

*Wisse meine Kleine, dass alles was ich Dir „einfallen“ lasse nicht für Deinen persönlichen **Besitz**, aber sehr wohl für Deinen persönlichen „**Nießbrauch**“ bestimmt ist, also zum „genießen“. Aber um ALLES genießen zu können, musst Du Dich zu einem geistigen „ALLES-**esse**-r“ mausern (lat. **esse** = Sein).*
Nicht nur Liebesfilme sind köstlich, auch Krimis und Horrorfilme werden Dir geistig sehr gut munden, wenn Du das Gesetz der Polarität und des ständigen Wechsels verstanden hast! Und erst diese beiden Gesetze lassen Dich Lebendigkeit fühlen.

Wenn all die Menschenteile, an die ich ab und zu denke, meine Artgenossen sind, dann sind sie von mir erschaffene Kunstfiguren, die „nicht echt“ (= künstlich) sind.
Nun sind wir wieder in der MATRIX.

Alles ist irreal – inklusiv der Marion, an die ich manchmal denke.

Dies ist wieder einmal ein Beweis für mich, dass alles in meiner Welt in seiner „apodiktischen Substanz“ nur „**NICHTS**“ sein kann.

Dinge, die wirklich **EINS** sind, sind „**ohne einen erkennbaren Unterschied**“ miteinander verbunden. Alles, was sich von mir „empfindendem ICH“ nicht unterscheidet, wird von mir auch nicht empfunden, weil ich EINS damit bin!
Alles ist „in mir“ immer **EINS** und daher **NICHTS!**
Das, was ich JETZT gerade „empfinde“ ist eine „geistige Information“.
Die wiederum existiert nur deshalb, weil ich sie mir „**aus**(meinem-Ganzen-heraus)**denke**“.
Immer wenn ich eine **InForm**ation empfinde, „**den**ke“ (דִּן =DN = urteilen) ich an etwas und Gedanken als „Ding an sich“ sind eigentlich NICHTS – nur Ausgedachtes!

Maria kann das JETZT endlich rational nachvollziehen, aber diese Erkenntnis ist noch nicht tief genug in ihr Herz gerutscht, um sie auch dauerhaft leben zu können.
Da liegt wieder einmal die Falle, die ich mir selbst stelle.
Nachplappern ja, wirklich „Verst-**Ehe**-n“, jein.
Maria versucht sich zu konzentrieren.
Warum gelingt mir nicht der absolute Sprung ins „Verrücksein“? Warum hole ich mich immer wieder in die von mir selbst ausgedachte „angebliche Außenwelt“?
Maria lehnt ihre „selbst ausgedachte Außenwelt“ nicht ab.
Nein, sie hat (meistens) Freude daran. Manchmal mehr, manchmal weniger.

Maria erinnert sich Jetzt an ein ganz normales Erlebnis.

Aufgepasst Maria, dies ist nur eine Vermutung über eine angeblich von Dir einmal erlebte Vergangenheit, die ich Dir Hier und Jetzt (in Dein Bewusstsein) „einfallen“ lasse.
Nichts weiter!

So, ich denke jetzt über die Situation nach, wie ich ins Bett gehe und ein „angebliches Schläfchen“ mache. Irgendwann schlage ich die Augen auf und schaue erst einmal blöd in den Raum hinein. Wo bin ich? Ich sehe meine „vertraute Umgebung“. Es ist mein Schlafzimmer.
So, denke ich mir , alles in Ordnung.
Nun steigen aber tausend Gedanken in mir auf.
Wie viel Uhr ist es? Welcher Wochentag? Muss ich arbeiten, oder habe ich dienstfrei?
Bla, bla bla!
Zweite Situation:
Irgendwann schlage ich die Augen auf und schaue erst einmal blöd in den Raum hinein. Wo bin ich? Ich sehe nicht meine „vertraute Umgebung“. Es nicht mein Schlafzimmer. Sofort macht sich Irritation breit. Warum ist es nicht mein Schlafzimmer? Irgendwann kommt die Rekonstruktion. Ich bin in einem anderen Schlafzimmer, weil David und ich bei Freunden zu Besuch sind.
Ich erkläre mir mein jetziges Sein völlig logisch anhand von Informationen „**die mir JETZT spontan**“ zu meiner jetzigen „Außen-**IN**-Formation“ einfallen.
Nun gut, zur Zeit muss ich halt noch damit leben.
Aber was Maria auffällt, ist die Tatsache, dass dieses „bewusste Erleben“ des **JETZT** immer öfter „in mir“ auftaucht. Mir wird immer mehr klar, dass es sich bei meinem Dasein nur um ein ständiges Kommen und Gehen von Gedankenformen in meinem Geist handelt. Aber auch alle meine „sinnlichen Empfindungen“ (von denen ich bisher unwidersprochen glaubte, dass sie von außen kommen) sind letzten Endes auch nur Informationen und damit Gedanken in meinem Geist.
Geist ist nicht gleich **Gehirn**, denn dies wiederum ist auch nur eine von mir selbst ausgedachte und damit aufgrund meiner anerzogenen dogmatischen Logik „logisch erschaffene“ Information in meinem Geist.

Absolut „normale Situation“.
Maria betritt eine Szene in der Außenwelt. Dies läuft folgendermaßen ab. Maria schlägt die Augen auf, der Wecker steht auf 5.15 Uhr, Maria weiß, dass er in ihrem logischen Konzept in einer Viertelstunde schellen wird, da es sich in ihrer Logik befindet, dass sie den Wecker einen Tag zuvor so eingestellt hat.
Sie rechnet sich ständig anhand „ihrer derzeitigen Logik“ ihre Zukunft „selbst aus“ (= automatisch); z.B. dass sie zur Arbeit fahren „**muss**“.

Wer bestimmt das? Doch nur mein eigene Logik!
Wenn Du Dich auf das dumme Geschwätz Deiner Logik einlässt, hast Du verloren, meine Kleine! Sie bestimmt, dass wenn Du nicht auf die Arbeit gehst, Du kein Geld verdienst und wenn Du kein Geld verdienst, Du nicht überleben kannst ***- denn ohne Geld kann man nicht überleben!!!*** *– so suggeriert Dir das zumindest die materialistisch funktionierende Logik, der Du Dich zur Zeit noch hündisch unterwirfst. Würde Dein „bewusster Geist" in seinem geistigen Hintergrund mit einer anderen Logik arbeiten, würdest Du auch andere Tatsachen „****für wahr halten****" und Dir damit auch ganz andere Informationen ausdenken und auf jede von Dir wahrgenommene Information auch anders „****re-agieren****"!*

Wie kannst Du diesen Hexenkessel Deines „automatischen Denkens" durchbrechen?

Nur durch wertfreie Beobachtung Deiner ständig wechselnden Informationen.
Du kannst „zur Zeit" nicht beeinflussen, „was Dir einfällt"!
*Deine Gedanken bzw. die von Dir empfundenen InFormatonen sprudeln „in Dir" wie eine kleine Quelle ohne Unterlass und erst wenn „in Dir" etwas „in Erscheinung tritt", kann es von Dir auch bewusst „****als (un-)wahr(an)genommen****" werden.*
*Du hast nun aber die Möglichkeit – vorausgesetzt Du beobachtest ständig Deine eigenen Informationen aus einer "****wertfreien Perspektive****" – dass Du in dem Augenblick, in dem Deiner dogmatischen Logik wieder einmal „ihre eigene Phantasielosigkeit durchgeht" und sie Dir zwanghaft z.B. „Zukunftsängste" einzureden versucht, dass Du dann in Dir „****VETO!!!****" rufst: Was in der Gerichtssprache soviel wie „****Einspruch****" bedeutet!*

*Das lat. Wort „****veto****" bedeutet eigentlich „****umsonst, vergeblich****"! Wenn ein Anwalt im Gericht loslegt, ruft der andere „****Veto!****" um ihn zu stoppen, was so viel bedeutet wie:*
Spar Dir Dein Gerede, alles was Du jetzt vorbringen willst, wird vom Gericht sowieso nicht als „Beweisgrundlage" anerkannt!

So, jetzt klingelt der Wecker, Maria steht auf und befindet sich in ihrem Arbeitsfilm. Badezimmer, Kaffee trinken, ins Auto steigen, aussteigen, in den Betrieb gehen, stempeln, dann eine Treppe hochgehen, um ihr Büro zu betreten. Computer einschalten, Akten nehmen, Kassette nehmen, Gerät einschalten, Kopfhörer aufsetzen und tippen. Irgendwann auf die Uhr schauen, dann feststellen, dass es Mittag und die Arbeit weggeschrieben ist, anziehen, Büro verlassen, Treppe herunter gehen, stempeln, Betrieb verlassen, zum Parkplatz gehen, ins Auto einsteigen, nach Hause fahren. Zuhause ankommen, umziehen und ruckzuck ist sie wieder daheim.

All das denkt sich Maria JETZT!
In „apodiktischer Wirklichkeit" denke **„ICH"** mir JETZT, dass der angebliche Schreiber dieser Zeilen, der JETZT nur deshalb, weil ICH ihn mir **JETZT** „zwanghaft logisch" ausdenke und der deshalb auch nur „in meinem Geist existiert", sich beim Schreiben dieser Zeilen gedacht hat, dass Maria sich das JETZT denkt! Natürlich denke ICH mir auch aus, dass die Zeilen, die ICH JETZT in einer gewissen „ENT-Fernung" außerhalb vor mir „glaube", von irgend jemandem **„in einer Vergangenheit", die ich mir JETZT denke**, geschrieben wurden!
WER oder **WAS** ist dieses „Ding", das sich hier die ganze Zeit **„ICH"** nennt und **WER** vor allem spricht „in diesem Augenblick" zu diesem **„MIR"** (was ist das, was sich JETZT als **„MIR"** bezeichnet) –
und wer hört JETZT dem zu, der JETZT „in diesem Augenblick" **in mir** spricht?
WO und vor allem von **WEM** wird „in diesem Augenblick" eigentlich gesprochen?
„Die Seele", die all diese Fragen richtig zu beantworten weiß und sich der „**Tat-sache**" ihrer eigenen „**apodiktischen Seinserkenntnis**" immerwährend bewusst ist, hat das „raumzeitliche Gefängnis" ihrer materialistischen Logik verlassen und ist „reiner Geist" geworden!
Und all die anderen Seelen sollten einfach nur weiterlesen, um sich dieser Tatsachen „irgend wann einmal" in einem anderen JETZT bewusst zu werden ☺!

Maria macht immer öfter die Erfahrung, dass sie – sobald sie daheim und umgezogen ist, nicht mehr weiß, ob sie wirklich gearbeitet hat oder den ganzen Tag daheim war und sie nur an die Arbeit denkt.

Wenn sich ihre geistige Information nur ein wenig ändert und wenn es nur ist, dass sie sich plötzlich daran erinnert nach der Arbeit beim Einkaufen gewesen zu sein, hat sie schon nicht mehr das Gefühl, dass die Arbeit „**wirklich wa(h)r**“, denn wirklich ist immer nur das, was **JETZT** ist, alles andere ist nur ausgedacht!

Mein Focus ist **JETZT** beim Einkaufen, beim nach Hause fahren und **JETZT** denke ich daran, wie ich die Lebensmittel verstaue, mich umziehe. Ich bin **JETZT** daheim und die Erinnerung an all das „noch vor einem Augenblick“ Gedachte ist nicht mehr da. **JETZT** gibt es keine Arbeitsstelle und kein Kaufhaus mehr, nur noch den Gedanken an all diese Dinge und das auch nur dann, wenn (mein) „ICH“ daran denkt.
Es gibt für mich ab **JETZT** nur noch das, was ich denke – alles andere ist „**EINS in mir**“!

JETZT nur noch Wohnung - sprich ein Teil davon, entweder ein Stück mit Namen „Küche“ oder ein Stück mit Namen „Wohnzimmer“, oder dann ein „Stück von der Küche“ (z.B. mit Namen „Küchentisch“) oder ein „Stück vom Wohnzimmer“ (z.B. mit Namen „Fernseher“). Je nachdem, wo sich mein geistiger Focus gerade befindet „**erschaffen**“ sich Dinge in meinem Geist und verschwinden dann „automatisch“ wieder, um dort für eine „neue Information“ Platz zu machen.

STÄNDIG WECHSELNDE BILDER IN MEINEM GEIST –
das ist die/der „**wirkliche Subs-Tanz**“ meines Daseins.
Mein Dasein sind letzten Endes nur die ständig wechselnden InFormat-**ion-**en (griech. **ιον** = „bewegtes Sein“) in meinem Geist!

Hey, Maria, ist Dir noch nicht aufgefallen, dass Du immer dann einen „Black out“ hast, wenn Du Dich umziehst?
*Bedeutet „**Umziehen**“ nicht „das Wechseln von Kleidung“, oder gar der „Wechsel einer (EIN-)Wohnung“? Symbolisiert das „**K-Leid**“ nicht das Dich „**UM-Hüll-Ende**“?*
Ist das wiederum nicht Deine ständig wechselnde InFormation?

Na, was ziehst Du, wenn Du Dich „zuhause glaubst“ am liebsten an?

Ich ziehe mir immer meine Latzhose an, denkt sich Maria **JETZT**.

*Denk doch einmal darüber nach. Wer trägt einen Latz? Natürlich Babys! Schlabberlätzchen für die Kleinkinder. Da sind wir doch wieder beim Thema, Maria, das „**Klein-kind**“ und von dort ist es nicht weit zum Kunstwort „**K-LeID-Kind**“ (ID wird zu N).*
*Das Wort „Latz“ stammt von den lat. Worten „**lacere**“ = „verlocken, ködern, sich in etwas verstricken“ und „**delectare**“ = „er-götzen, amüsieren“.*

*Wenn Du anstatt einem „O“ ein „A“ in das Wort **HOSE** setzt, hast Du wieder einmal den „**HASEn**“. Die konsonante hebräische Radix dazu ist חזה (5-7-5) und das bedeutet:*
*„**Wachtraum; vor sich hinträumen; phantasieren; sich etwas austräumen**“.*
*„**LatzHoSHe**“ bedeutet somit: „**In einen Wachtraum verstrickt sein**“ oder sich von einem solchen „**ködern**“, bzw. „**verlocken**“ lassen ; aber auch, „**Sich an diesem Wachtraum ergötzen und sich dort amüsieren**“ ☺!*
Ein (Kleinkind angepasster) amüsanter Wachtraum, den Du Dir regelmäßig überstreifst.

Ist doch nett, meine Kleine, oder etwa nicht?

Und immer wenn Du Zuhause Deine Latzhose anziehst, weißt Du nichts mehr „vom Außerhalb“. Alles weg, es gibt dann nur noch das Hier und Jetzt. Dies ist nur ein kleiner Denkanstoß von vielen.
Es geht hier nicht um Deine Latzhose „als Ding an sich“, sondern um den „symbolischen Sinn und Zusammenhang“ aller von „Dir Geist“ aus Deinen eigenen „Un-bewussten“ ***empfangenen*** *(= empfundenen) Informationen und um die Bezeichnungen und deren „**symbolischen Sinn**“, den Du diesen Informationen „völlig automatisch“ zusprichst!*
*Du wirst immer mehr erkennen, dass wirklich alles immer seinen „**göttlichen Sinn**“ hat und daher auch alles immer nur „zu Deinem Besten ist“, auch wenn Du diese „göttliche Ordnung“ (=griech.* ***Κοσμος*** *, Kosmos) mit Deiner noch „rein materialistischen Logik“ noch nicht einzusehen vermagst.*

Filmriss!!!!!!!!

Maria macht eine Zigarettenpause. Sie schaut auf den vertrockneten Blumenstock, der einmal ein blühendes Orangenbäumchen war, das aber vor Jahren schon eingegangen und verrottet ist, aber immer noch auf ihrem Balkon seinen festen Standplatz hat.
Auch das hat natürlich seinen Sinn.
Seit einigen Jahren (Stopp, natürlich nur ein Gedanke) hat dieser Topf einen neuen Nutzen. Irgendwann einmal machten sich kleine Erdhummeln in ihm breit.
Maria erinnert sich JETZT wie goldig die Hummeln aussahen, als sie versuchten, mit ihrem kleinen dicken Hummelhintern in die längst vertrocknete Erde des großen Blumentopfes Löcher zu graben, um sich ein neues Zuhause zu schaffen und dabei mit ihren dicken Hintern stecken blieben. Mittlerweile ist dieses Hummelvolk ein fester Bestandteil im Bewusstsein Marias, der ihr seit Jahren (JETZT) nicht minder Freude bereitet als das ehemalige Orangenbäumchen. Wer kann schon den emsigen An- und Abflug eines Hummelflughafens aus nächster Nähe beobachten?
ERDHUMMELN: Erde (ER-D-H = der Erweckte öffnet seine Wahrnehmung) ,
Hummel – Himmel. Der „Er-w-**acht**-e“ öffnet sein „Hi-MM-el-**re-ICH**“.

Filmriss!!

Maria liest den Anfang ihrer Zeilen. Das Wort „**Ent-täuschung**“ fällt ihr auf. Sie hat sich immer wieder mit dem Sinn beschäftigt. Plötzlich versteht sie den Sinn dieser Worte. Sie muss sich selbst **ent**-täuschen. Denn erst wenn sie sich selbst „**ent**-täuscht“ hat, wird sie sich nicht mehr von ihren alten, nur widerspruchslos (= automatisch/mechanisch) nachgeplapperten materialistischen Glaubenssätzen täuschen lassen.

David erzählt ihr immer wieder, dass man darüber froh sein sollte, wenn man von anderen Menschen „**ent**-täuscht“ wird!
Diese Erfahrung öffnet das eigene geistige Auge und animiert einen zu erhöhter Wachsamkeit!

Ent-täuschungen sind somit die besten Erfahrungen, die man machen kann.
Maria hat zuerst nicht verstanden, aber langsam begreift sie. Wenn sie von einem Menschen enttäuscht wird, bedeutet es doch nur, dass sie ihn „**vorher**“ nicht so gesehen hat, wie er „wirklich ist“ oder dass sie nur „eine seiner vielen Seiten“ zu sehen vermag.
Interessanterweise hat Maria mittlerweile viel Freude daran, sich jedes ihrer „Gegenüber“ genauer anzusehen.

Und ihr wird auch immer mehr bewusst, dass jede ihrer Wahrnehmungen immer nur ein „**Aspekt von ihr selbst**“ (= ihrem Selbst = ihrem Automatismus) ist, da jedes von ihr „nach außen geglaubtes“ Gegenüber letztendlich ja nur durch ihre „jetzige **InForm**ation“ dargestellt wird.

Es geht ihr hierbei nicht um die Analyse irgendeiner ihr fremden Physiognomie.
Nein, es geht bei ihren Beobachtungen nicht mehr um „andere Menschen“, die ja in Wirklichkeit gar nicht „**außerhalb von ihr**“ vorhanden sein können (soviel hat sie nun endlich begriffen), sondern ihr geht es ab **JETZT** nur noch darum, „**das Programm**“, das sich in ihrem geistigen Hintergrund befinden muss, zu verstehen.

Wie funktioniert nun jeder dieser Artgenossen „in ihr“? Welche Taste muss sie bei diesem oder jenem künstlichen Genossen drücken, um eine ganz bestimmte Reaktion zu erleben? Wohl bemerkt, es kommt immer wieder darauf an, welches Programm eine KI (= künstliche Intelligenz) in sich trägt.

Es handelt sich hier offensichtlich um „eigenständige Unterprogramme“, die sich innerhalb ihres eigenen Programms befinden müssen. So wie auch in WINDOWS (= Betriebssystem) viele eigenständige Programme eingebettet sind, die „ohne WINDOWS“ erst gar nicht laufen können!

Wenn man einen Menschen vor sich hat, der voller Eitelkeit steckt, drückt man ganz einfach die Taste „Schmeicheln“. Man schmeichelt diesem Programm und prompt fühlt sich dieser Mensch in seiner Eitelkeit bestärkt. Geht man nicht auf das Kokettieren (= nach Anerkennung hecheln) dieser KI ein, dann ist dieser Artgenosse betroffen und versucht mit aller Raffinesse, doch noch seine Anerkennung zu bekommen, von der er glaubt, ohne sie nicht leben zu können.
Geht man nicht darauf ein, wird man von diesem Programm nicht besonders geachtet.
Hat man einen Vegetarier vor sich und man drückt die Taste „BSE“ (Fleisch ist Gift), fühlt sich dieses Programm in seiner Logik bestärkt. Drückt man die Taste „BSE“ bei einer KI, für die „**Fleisch essen**“ ein Hochgenuss darstellt, dann wird eine solche Horrormeldungen ihn nicht davon abbringen „**seine Passion**“ dennoch zu „Niesnutzen“ und herzhaft „sein Stück Fleisch“ zu „genießen“.
Was auch sein gutes Recht ist, denn jeder hat das Recht auf eine eigene Meinung.
Seelen, die sich nur „**in den Meinungen anderer**“ zu Hause fühlen, weil sie noch nicht die Reife oder den Mut „**auf eine wirkliche eigene Meinung**“ haben, werden auch zwangsläufig die „**Leiden**-schaften“ ihrer „fiktiven Ratgeber“ selbst ausleben müssen!

Übrigens:
„**Fleisch esse-N**“ ist nur eine andere Bezeichnung für das lat. Wort „***in-car-nation***” und das bedeutet zum einen “**in Fleisch geboren**”, aber auch “**nichtfleischliche Geburt**“ ☺ ☺ ☺!!!
Lateinisch:
„***in***“ = **in, inmitten** - aber auch „**nicht**“; „***caro***“ = **Fleisch**; „***natio***“ = **Geburt**
Englisch:
„**car**“ = **Auto**-mobile (= **Selbst**beweger = **Auto**matismus)
Sanskrit:
„**car**“ = Gang, gehen = G-**Ehe**-N (= „Geistige Ehe Existenz“).
Das Wort „**Ehe**“ steht als Synonym für den Urmenschen **אדם** = „**MENSCH Adam**“ ist laut Bibel „**Mann & Frau**“ gleichzeitig in einem Wesen!

Das Wort „**F-L-E-I-SCH**“ besteht aus folgenden hebräischen Zeichen:
שיאלפ (80-30-1-10-300). Man kann das nun von rechts und von links lesen.
שי אלפ von rechts gelesen bedeutet: „**Das Geschenk** (= **שי**) **der Eins** (= **אלף**)“!
פלא יש anders herum gelesen: „**Das Wunder** (= **פלא**) **des Daseins** (= **יש**)“!

Maria erinnert sich an einen Artgenossen, der keine Pommes mag. Nun „**wissen wir ja**“ (aus den Medien ☺), dass Kartoffel- und Getreideprodukte, die angeblich zu lange gebraten werden, Acrylamid („angeblich“ höchst krebserregend) hervorrufen. Alles knusprig Braune wird seit diesen Medienberichten „von Normalen“ (geistlosen Papageien ohne eigene Meinung) als „giftig“ angesehen (englisch „gift“ = Geschenk – etymologisch „Mitgift“ = eine Wegzehrung, ein Geschenk).

Da fällt mir jetzt ein Jesusspruch ein:
„Breit ist der Weg in die Verderbnis, den die Masse (= Menschen ohne eigene Meinung) beschreitet, aber sehr eng (= die eigene Meinung) ist der ins Himmelreich!“

Seit Menschengedenken hat sich niemand darüber den Kopf zerbrochen, dass knusprige Bratkartoffeln auch tödlich sein können – bis diese Gerüchte plötzlich in den Medien auftauchten.

*„**Wake the dog!**“ (Insiderfilm)*
Der eine: Es ist Krieg! Der andere: Ich sehe keinen Krieg.
*Doch, es ist „wirklich“ Krieg, ich habe es gestern doch selbst „**mit eigenen Augen**“ im Fernsehen gesehen! ☺*

*Offensichtlich spielt Gott mit leichtgläubigen Materialisten laufend „**blinde Kuh verarschen**“ und sie merken es nicht.*
*Es geht hierbei nicht nur um Medieninformationen (Medien = **InForm**ationsquellen), sondern auch um all die andern „**materialistischen Theorien**“ die in den Köpfen von materialistischen Kleingeistern herumspuken! Nur weil man diese Dogmen in „angeblich“ wissenschaftlichen Büchern nachlesen kann, bedeutet das noch lange nicht, dass sie die „apodiktische Wirklichkeit“ und damit der „göttlichen Weisheit“ letzten Schluss in Deinem Dasein darstellen!*

*Nicht nur blind „**glauben**“ (= „für wahr halten“), sondern alles selbst überprüfen!*
*Was sich von Dir nicht selbst überprüfen lässt, hat dabei sowieso keinen Anspruch auf „**elementare Wirklichkeit**“, denn es ist dann nur „**materialistisch-logisch Ausgedachtes**“!*
*All diese Hirngespinste sind also nur „Seinsmöglichkeiten“ und solche gibt es wie Sand am Meer. Du kannst sie ab **JETZT** als völlig unwichtig betrachten!*

Wer hat eigentlich die „gesamte Menschheit“ auf der Erdkugel gezählt oder den Umfang dieser „angeblichen“ Kugel gemessen?
*In Büchern wird (wie auch in den Medien) viel behauptet, aber kann man diese Behauptungen auch „**selbst empirisch nachprüfen**“, oder ist man als ein „**normaler**“, sprich „**normierter Mensch**“ immer nur zu dogmatischem Glauben verpflichtet?*
*Auch Du wirst irgend einmal erkennen, dass ein „normaler Mensch“ sich aufgrund seiner eigenen „**logischen Trugschlüsse**“, die „**ihm selbst**“ (= seinem Selbst = seinem Automatismus = geistloser Mech-anis-muss!☺)“**völlig logisch**“ erscheinen, laufend selbst an seiner eigenen geistigen Freiheit hindert!*

Nur nicht „unlogisch Werden", ist die kleingeistige Devise jedes „normalen Menschen", denn wer möchte schon gerne „von anderen" (welchen anderen?) als „Ver-rückt" angesehen werden?
Selig all die (aus ihrem Normengefängnis) „Ver-rückten", denn nur sie sehen mein Himmelreich – und das kommt nicht mit „äußerem Schaugepräge"!, sagte angeblich einmal ein gewisser Jesus von Nazareth ☺☺☺!!!

Die Situation eines jeden materialistischen Denkers:
*Ein primitives materialistisches BASIC-Programm (= materielles Weltbild) „**maßt sich an**" ein viel komplexeres WINDOWS-Programm (= göttliche Wirklichkeit) mit seiner primitiven BASIC-Logik zu analysieren.*
*Da es seine eigene Logik „**als das letztendliche Maß aller Dinge**" betrachtet, findet es natürlich nur „Unlogisches" und „Unverständliches" in WINDOWS!*

Was bedeutet das nun in Deinem eigenen logischen Alltag? Wie machen sich diese geistigen Unachtsamkeiten „in Dir selbst" bemerkbar? OK, ein Beispiel:

Behauptung:
*Die Erde ist „**keine Kugel**" und „was nicht ist" kann sich auch nicht um die Sonne drehen!*
Logisches, aber völlig geistloses Gegenargument:
Aber die Astronauten haben doch „von dort oben" gesehen, dass die Erde eine Kugel ist und außerdem gibt es Satellitenfotos!

Unwidersprochen zu glauben, dass irgendwelche Astronauten diese Erdkugel schon mit eigenen Augen gesehen haben, löst nicht das eigentliche Problem!
*Ein Astronaut „als Ding an sich" ist letzten Endes nämlich auch nur ein „dogmatisch vermutetes Produkt" Deiner derzeitigen „**materialistischen**" und damit auch „**raumzeitlichen Logik**".*
Du kennst nämlich Astronauten, wie auch die Erdkugel nur von „Hören Sagen"!
*Und genau diesen Astronauten (die Du Dir **JETZT** (nach außen-)denkst) sprichst Du selbst auch „völlig logisch" **JETZT** die Erfahrung eines Blickes aus einem „W-el-**Traum**" auf diese „von Dir selbst geglaubte" (glauben = „als **wahr** annehmen") und damit auch „selbst ausgedachte" Erdkugel zu!*

*Wichtig dabei ist es für Dich zu verstehen, dass es Dir „**durch rechthaberisches Wollen**" und „**sich selbst etwas beweisen Wollen**" durchaus möglich ist, einen „Astronauten" in Deinem „kleinen Weltbild" (= sinnliche **Wahr**-nehmung) zu erschaffen, oder eine Rakete, oder gar diese Erdkugel!*
*Es stellt sich dabei nur die Frage, wie viel „**geistige Gedankenenergie**" Du bereit bist, in Deine „**derzeitigen Thesen**" (=Seinsmöglichkeiten) zu „inves-**Tier**-en" um sie „in Deinem Geist" als „sinnliche **IN-FORM**at**ION**" zu „materialisieren" !*

*Ob Dein bisheriges „**Recht haben**" und Dir oder anderen etwas „**beweisen wollen**" auch wirklich eine sinnvolle geistige Tätigkeit darstellt, oder ob Du mit Deiner „geistigen Energie" nicht auch etwas „Geistvolleres" erschaffen könntest, ist dabei eine ganz andere Frage!*

Es gibt kein Buch, das Du Dir jetzt (aus-)denken kannst, wo Du Dir nicht auch ein anderes Buch ausdenken könntest, in dem über den selben Sachverhalt etwas anderes, oder sogar das genaue Gegenteil behauptet wird!

*Wer bestimmt nun letzten Endes „**in Dir**“, in welchem der Bücher, die ab und an als „InFormation“ in Deinem „**wahr**-nehmenden“ Bewusstsein erscheinen, die „**richtige Wahrheit**“ (Wahr-nehmungsEinheit) beschrieben ist?*

Du selbst natürlich, nur Du selbst! –
*vorausgesetzt Du begehst nicht den Fehler, aus „**purer Faulheit am eigenen Denken**“ diese Arbeit einfach der Dir innewohnenden „dogmatischen Logik“ zu überlassen, was „völlig automatisch“ (= ganz von „selbst“) passiert, wenn man „**geistig schläft**“, d.h. man nicht „**wirklich wach**“ ist! Diese Logik vertritt nämlich nicht Deine „ureigenste Meinung“, sondern die Deiner Lehrer und Erzieher und all derer, deren Meinungen Du ebenfalls völlig geistlos anhängst (z.B. Modemacher, Trendmacher, „…Ganz neu aus Amerika“; „Die neusten wissenschaftlichen Studien haben bewiesen, dass... bla bla bla ☺)!*

Maria unterhält sich „in Gedanken“ mit einem „nicht Pommes essenden Artgenossen“. Maria drückt die Taste „Acrylamid“.
Sofort reagiert dieses Programm und erzählt ihr, „wie krebserregend **seit neustem**“ Pommes sind. Neuste „wissenschaftliche Untersuchungen“ haben das bewiesen – „**habe ich gehört**“!
Alles völlig logisch!

Wann gilt für mich eigentlich etwas als „sicher bewiesen“?

Was ist die eigentliche Grundlage aller von mir geglaubten „sicheren Beweise“?

ICH ERKENNE!!! *Einzig und allein mein „**blinder Glaube**“ und mein „sicheres Vertrauen“, dass es auch wirklich so ist, „**wie ich es von anderen gehört habe**“! Ich bin bisher nie auf den Gedanken gekommen, all die Dogmen, die ich als „bewiesene Tatsachen“ betrachte und daher auch „**als meine eigenen Wahrheiten**“ vertrete, einmal selbst auf ihre Wirklichkeit hin zu überprüfen.*
Wie sollte ich auch?

Nun ein anderes Programm:
Eine andere KI liebt knusprige Bratkartoffeln über alles und verteidigt ihre köstlichen knusperbraunen Kartoffeln bis aufs Blut und lässt sich vom Geschwätz anderer nicht irre machen. Völlig andere Reaktion. Es ist hochinteressant.
Da Maria auch nur ein Kunstprogramm mit all der Logik ist, die sie als Maria ausmacht, muss sie versuchen, sich selbst zu „ent-täuschen“ und sich endlich auch Gedanken über ihre „**wirklich eigene Meinung**“ machen.

*Das bloßes Nachplappern von irgendwelchen „**neuen pseudowissenschaftlichen Erkenntnissen**“ irgendwelcher anderer ist nicht mehr gefragt!*

David sagt immer: Nur eigene Meinung ist wirkliche Meinung.

Vergiss nie, dass Du in einer Welt lebst, an die Du „selbst“ felsenfest glaubst!

*Hast Du „**all die Pseudorealitäten**“, die Du Dir über Dein derzeitiges „**de facto überprüfbares JETZT**“ laufend „**zwanghaft ausdenkst**“ (= außen denkst), jemals „ernsthaft angezweifelt“ und „überprüfend“ in Frage gestellt?*
*Ich meine damit nicht nur das von Dir „**geglaubte**“ und damit auch zwanghaft „**ausgedachte**“ „**angebliche Aussehen**“ (= außen sehen) von Mikro- und Makrokosmos,*

*sondern auch all die anderen Dinge die „**ab und an**“ in Deine Bewusstheit „einfallen“ (wie ein Heuschr**eck**en**s**chwarm☺) und dann „**in Deinem Geist**“ plötzlich als bloße **IN-FORM**at**ION** zu sehen sind!*

*Alle von Dir „als **wahr** angenommenen“ Dinge sind „**in Wirklichkeit**“ gar nicht so, wie Du sie „in einem ständigen Wechsel“ „**immer nur JETZT**“ zu sehen bekommst, sondern Du siehst die Dinge immer nur so, wie Du „**mit Deiner derzeitigen Logik glaubst**“ (= Dein persönliches Schöpfungsprogramm!), dass sie sind. Dies ist Dein praktisches Leben!*

Ich weiß, dass diese Aussagen noch sehr schwer für Dich zu verstehen sind – aber dennoch entsprechen sie der „apodiktischen Wirklichkeit“ und sind „in ihren Kernbehauptungen“ ganz leicht, selbst von einem Kind zu überprüfen!!!

*Denk einfach an ein modernes Videospiel mit „fotorealistisch“ erscheinender Grafik. All die „völlig real erscheinenden“ Dinge und Menschen, die Du dort zu sehen bekommst, bestehen letzten Endes nur aus Zahlen und Berechnungen und Deine derzeitige Daseinssphäre ist nicht anders aufgebaut! „Apodiktisch gesehen“ bewegt sich in diesem „**der Welt zugrundeliegenden Programm**“ rein gar nichts! – **MATRIX lässt Dich grüßen ☺☺☺!***

*Zuerst kommt immer einmal Deine **Angst** und wenn Du nur genug „geistige Energie“ in Deine Angst investierst, bekommst Du dann auch Deine eigenen „**Vor-her-sehungen**“ zu Gesicht.*

Maria erkennt plötzlich, dass sich viele Situationen „in ihr“ **ständ-iG** „wieder-holen“.
Ständ-**iG** (Stand im **göttlichen Geist**) = In den „**Stand der Ehe**“ treten = „St-**Ehe**-N“.
Wieder einmal hat David recht, denkt sie sich.

Maria erinnert sich **JETZT** an viele Szenen, die in ihrer Erinnerung immer absolut „**Gle***ich*“ ablaufen.

Und täglich grüßt das Murmeltier. Maria versucht sich immer wieder „in sich selbst“ zurückzuholen. Nur nicht darüber zu richten - Artgenossen in eine Schublade zu stecken.

Sie erkennt und akzeptiert plötzlich:
ICH SELBST, besser gesagt, meine „automatisch funktionierende Logik“ ist „der Ur-heber“ des von mir „selbst“ (als)**wahr**(an)**genommenen Traumes!**

David erklärt ihr:
„Liebe Maria, alle Menschen, an die Du „**ab und an**“ denkst, können sich nicht aussuchen, **dass sie von Dir gedacht werden** und sie können sich auch nicht aussuchen, **wie Du sie Dir denkst.**
Jeder Mensch wird Dir dabei immer so erscheinen, wie Du ihn selbst bewertest!!!
Und begehe bitte nicht den Fehler, immer noch zu glauben, dass die Menschen, die in Deinem Bewusstsein auftauchen, von Dir wertfrei beobachtet werden. Du siehst alles noch durch die Brille Deiner derzeitigen Wertevorstellungen und die verfärbt „**das, was wirklich ist**“, sehr stark. Also immer daran denken:
Die Sachen sind nicht wirklich so, wie Du sie siehst, sondern Du siehst sie immer nur so, wie Du glaubst, dass sie sind.

Maria erinnert sich, dass sie früher sehr schnell über Menschen richtete. Sie machte sich nicht die Mühe zu verstehen, wie ihr Gegenüber – was ja nur ein Teil „von ihr selbst“ (= ihres eigenen Selbst) ist – funktionierte.
Und vor allen Dingen vergisst sie immer viel zu schnell, „**sich selbst zu beobachten**“ – zu beobachten wie das Bewertungsprogramm mit Namen „MARIA“ funktioniert.

David hat ein sUPer Beispiel dazu. Er erinnert sie an das Videospiel „Black und White“. Sofort hat sie viele Szenen daraus im Kopf. Sie schaute seinerzeit nur zu, wie David spielte (zumindest denkt sie sich das **JETZT**). Es ist ein sehr interessantes Spiel.
Es geht darum, dass man auf einer „imaginären Insel“ GOTT spielt!
Man muss versuchen, „als Gott“ ein Dorf am Leben zu erhalten. Man bekommt dazu auch „eine Kreatur“ als Gehilfen zur Seite gestellt, die man sich aber erst „zu erziehen“ und „auszubilden“ hat.
Am Anfang kann man sich aus drei „Grundprogrammen“ eines als Kreatur auswählen:
Tiger – Kuh – Affe.
David erklärt Maria, dass es sich hier um die „künstliche Simulation“ (SIM = KI) von unterschiedlichen „**Charakterstrukturen**“ handelt. Diese drei Kreaturen stehen für drei unterschiedliche Grundcharakter. Jeder „**spezielle Charakter**“ (auch der eines Menschen) ist letzten Endes nur ein „**individuelles Programm**“ und mit „seinem persönlichen Programm“ erschafft sich nun mal jeder „normale Mensch“ auch die von ihm „persönlich (als)**wahr**(an)**genommene DA**seinssphäre“ (hebr. **DA** = **דע** 4-70 = Wissen, Meinung).

In Deinem Dasein sind somit alle von Dir wahrgenommenen Lebewesen mehr oder weniger komplexe „eigenständige Unterprogramme“, die sich jedoch alle „innerhalb Deines eigenen Programms“ befinden. So wie auch in WINDOWS (= Betriebssystem) viele eigenständige Programme eingebettet sind, die „ohne WINDOWS“ nicht „exis-Tiere-n“ können!

Nichts anderes wird nun in diesem Computerspiel simuliert. Da ist Gott (= Überbewusstsein), und seine Kreatur (= Unterbewusstsein). Diese Kreatur entwickelt sich nun anhand der „interaktiven Eingaben“ des Spielers „**ihr eigenes Selbst**“ (gleich einem Spiegelbild seiner „guten oder schlechten Umgangsformen“). Und dann sind da noch viele kleine Inselbewohner (viele andere „primitivere KI’s“), die sich nicht nur am Charakter des Spielers, sondern auch an der vom Spieler erschaffenen Umgangsform der Kreatur „orien-Tier-en“ und sich mit den vorliegenden „Umgangsformen ihrer geistigen Vorbilder“ „re-programmieren“!

Wie die „Re-GIER-ung“ ist, so ist auch sein Volk!!!

Stell Dir einmal vor, sagt David, Du bist einer dieser Kreaturen.
Wenn Du es z.B. mit dem Charakterprogramm einer Kuh zu tun hast und Du prügelst auf sie ein, wird sie sich verschüchtert in eine Ecke des Spiels verziehen.
Dann nehme den Charakter eines Tigers, der wiederum wird sich „bei gleicher Eingabe“, durch die Schläge zu einem noch aggressiveren Tier entwickeln, als er es je schon (von seinem Grundprogramm her gesehen) ist.
Beobachte also immer zuerst, mit welchem Charakter Du es bei einem Mitmenschen zu tun hast, bevor Du mit ihm näheren Umgang hegst. Du wirst irgendwann einmal viel Spaß dabei haben die „künstlichen Intelligenzen“ in Deinem eigenen Geist zu beobachten – sprich „ihre persönlichen Programme“ zu erkunden.

Dein Leben ist ein Spiel – **LEBEN** ist „das Spiel Krischnas“, heißt es in den Veden!
Erst wenn Du es geschafft hast, Deine eigene KI zu verstehen, kannst Du mit ihr auch spielerisch umgehen.
Vorher nicht! Du wirst einen Menschen mit einem herrischen Charakter durch Prügel nur noch aggressiver und einen verschüchterten Menschen nur noch unsicherer machen.
Es kommt also auf Deine Menschenkenntnis an und gerade die ist „im Spiel des Lebens“ sehr wichtig.
Denke jetzt nicht nur an die angeborene Physiognomie eines Wesens, sondern achte zuerst einmal auf die Mimik und Gestik des einzelnen. Wenn jemand traurig ausschaut, spielt es keine Rolle, ob Du es mit Mann oder Frau, jung oder alt, oder mit einem Griechen, Chinesen, Türken oder einem Deutschen zu tun hast.
Traurige sehen immer traurig aus!
Das gilt für alle Emotionen, zu denen ein Wesen „aufgrund seines Programms“ fähig ist.

Vorsicht Maria!
Von außen traurig auszusehen, bedeutet nicht unbedingt auch, dass jemand in „seinem Innersten“ auch „wirklich traurig“ ist!

Du denkst Dir JETZT zwei Frauengesichter, die „**weinen um den Einen**“.
Du siehst nur diese beiden Gesichter und beide weinen „echte Tränen“.
Keine von beiden schauspielert und dennoch leidet nur eine von beiden wirklich und die andere befindet sich in einem Zustand des Hochgenusses!
Wie ist das möglich?
Ganz einfach: Die eine hat soeben erfahren, dass sie ihr über alles geliebter Mann schon seit einem Jahr mit einer anderen Frau betrügt – und die andere sieht sich zum fünften Mal „Vom Winde verweht“ an und genießt die „**weh**-mütigen“ Liebesszenen mit voller Hingabe!

Achte immer wieder darauf, wie sich die Menschen Dir gegenüber benehmen. Es gibt „künstliche Intelligenzen“, die Dir unheimlich lieb und demütig erscheinen, dann wiederum Menschen, die zuerst einmal nur „abstoßend“ auf Dich wirken.
Lass Dich nicht täuschen!
Die „ach so Lieben“ entpuppen sich allzu oft als die reinsten Hyänen und sind nicht mehr als die berühmten „Wölfe im Schafspelz“!
Dagegen kann sich hinter der harten Schale eines „unangenehmen Grandlers“ ein wahres Kleinod an „Herz“ verbergen, wenn man durch seine harte Schale hindurchzusehen vermag!

In Deiner Welt gibt es so viele „angeblich“ liebe und demütige Menschen.
Wenn man wirklich demütig und lieb ist, dann muss man sich auch nicht verstellen.
Man ist dann einfach nur das, was man ist!
Erkenne den Unterschied zwischen „nur lieb sein“ und „wirkliche **LIEBE** sein“.
Nur weil man „lieb ist“, bedeutet das nicht, dass man auch echte **LIEBE** ist!
Denn Menschen, die immer nur „**lieb sein wollen**“, sind es doch offensichtlich noch nicht wirklich, denn sie „wollen“ ja noch „lieb sein“.
Noch schlimmer ist es, wenn ein Mensch von sich selber „**glaubt**“, lieb zu sein!
Ich hoffe, Du hast endlich begriffen, dass etwas nur „**zu glauben**“ letzten Endes nur „**für wahr halten; annehmen; für möglich halten**“ bedeutet.

Wenn ich etwas nur „**glaube**“, halte ich (Anbetracht der „normalen Definition“ des Wortes „Glauben“) dieses etwas „nur für möglich“ und spreche damit „dem Objekt meiner Betrachtung“ noch keine „absolute Wirklichkeit“ zu!

Wenn Du in Deiner vermuteten Vergangenheit eine materialistische Erziehung genossen hast, „**glaubst**“ Du „**zwangs-läufig**“ auch felsenfest daran, dass die Erde eine Kugel ist und dass Materie aus Atomen besteht (und die wiederum aus Protonen, Neutronen und Elektronen) und Du glaubst dann auch noch an all den anderen „**SCH**-wach-Sinn“, den man Dir in Elternhaus und Schule eingetrichtert hat.
All das ist ja letzten Endes Dein derzeitiges „Glaubensprogramm“ (= SCH = ש = 300) und was sollte Dir selbst logischer erscheinen als die zwanghaften Gedankengänge Deiner derzeitigen Logik?
Alle starren logischen Spuren „Deiner dogmatischen Logik“ gleichen den starr verlegten **Gl**eisen (= גל), dessen „Re**gl**ement“ sich „der Zug“ Deiner eigenen Gedankengänge immer nur „völlig logisch“ auswählt.

Dein derzeitiger Glaube stellt somit das Regelwerk und damit auch die Grundlage Deines derzeitigen „**Dasein-müssens**“ dar.

Dein derzeitiger „raumzeitlich-materialistischer Glaube“ ist aber noch lange nicht das Ende aller „gottgegebenen“ Möglichkeiten und damit auch noch lange nicht „Deiner eigenen Weisheit“ letzter Schluss.
Schaffe Dir eine neue „geistige Bewegungsfreiheit“, indem Du die engen Regeln Deiner derzeitigen Logik durchschaust und damit auch überwindest!

Wenn man „**wirkliche LIEBE**“ ist, dann will man überhaupt nichts mehr – „**auch nichts mehr verändern**“!
Man ist dann nur noch mit „**ALLEM EIN-Verstanden**“, weil man dann das „**apodiktische EINE**“ „in sich selbst“ verstanden hat.

Man „**isst**“ ☺ dann einfach nur noch „**ALLES**“ ! (lat. „**esse**“ = Sein)

Für jemanden der „**wirkliche LIEBE**“ ist, gibt es kein: „**Das mag ich nicht!**“
Wenn man wirkliche LIEBE „**isst**“, hat man ALLES „zum Fr-**esse-**n“ gern!

Du musst Dich also zu einem geistigen „Alles-FR-**esse**-R“ entwickeln, denn erst dann bist Du wirklich „**F-Rei**“!
Alle von Dir wahrgenommenen „**F**iktionen“ (lat. „**fictus**“ = gebildet, geformt, erdichtet, erlogen; „**fictum**“ = Erdichtung, Lüge, Trug, Märchen), stellen letzten Endes nur „Spiegelungen“ (Spiegel = ראי „rei“) Deiner derzeitigen Logik dar.

Wenn man den „Demütigen und Lieben“ nur schauspielert, ist irgendwann einmal die Rolle, die man „**den anderen vorspielt**“ zu Ende und das, was man wirklich ist, wird dann wieder „für jedermann offensichtlich“ zum Vorschein kommen.

Erst wenn Du versuchst aus diesem „Deinem Film“ auszubrechen ist es Dir möglich komplett Deinen Charakter zu verändern und erst dann wirst Du auch erkennen, wer „in Deinem jetzigen Dasein“ nur „Rolle“ spielt und wer ganz einfach das ist, was er ist, ohne zu schauspielern.

*Jetzt melde ich mich wieder zu Wort, ruft Felix in Maria. Du glaubst doch nicht im Ernst, dass Gott sich so schnell in die Karten schauen lässt! Der eigentliche Sinn der Menschheit, an die Du **JETZT** denkst, ist „ihr eigenes Programm" zu durchschauen und es anschließend ad acta zu legen.*
Du kennst doch Davids Beispiel der Führerscheinprüfung.
*Wenn Du eine Frage verstanden hast und „**das Richtige**" ankreuzt, so hast Du einen „**von Gott**(= Führerscheinprüfer) **absichtlich erschaffenen Fehler**" (eine Disharmonie) erkannt und dieses „spezielle Problem" (lat.= das Vorgelegte) wird Dir dann nicht mehr als etwas „Problematisches" erscheinen.*

Achtung!
*Ich habe gesagt, „**wirklich verstanden**" nicht nur „**begriffen**". Etwas nur „logisch zu begreifen (= man greift nur danach), bedeutet noch lange nicht, dass man es schon „wirklich verstanden" hat (= Ver-ST-**Ehe**-N; **Ehe = „Zwei die Eins sind**")!*

*Wenn Du eine Prüfung vor Dir hast und diese dadurch zu lösen versuchst, in dem Du „**die Meinungen anderer**" (z.B. Ärzte, Psychotherapeuten, Rechtsanwälte und all der anderen „sogenannten Experten") „nachplapperst", was Du ja meistens tust, hast „Du selbst" gar nichts gelöst. Deshalb bekommst Du die gleiche Prüfung immer wieder vorgelegt – und zwar solange, bis „Du Dich selbst" von ihr löst!*

David sagt doch immer: Versuche nie ein Problem „als Ding an sich" zu lösen, sondern löse Dich doch einfach von diesem Problem. Wenn Du Dich nämlich von Deinem Problem löst, wird sich dieses Problem im wahrsten Sinne des Wortes zwangsläufig auch „im Nichts" auflösen, weil Du nicht mehr daran denkst!

Nun ein Beispiel für solche Kleingeister – wie Du Maria.
Denke doch einmal an all die Quizfragen im Fernsehen.

Beispiel:
Wie heißen die Lausbuben von Wilhelm Busch?
Mögliche Antworten:
Max und Sepp
Max und Martin
Max und Wilhelm
Max und Moritz

Jetzt sollst Du antworten.
Wir gehen davon aus, dass Du noch nie etwas von Wilhelm Busch gehört hast.
*Daher rätst Du spontan: „**Max und Sepp**", weil Du eben Wilhelm Busch nicht kennst.*

Nun – diese Antwort ist natürlich falsch!

Du fragst nun David, weil der doch immer alles weiß. David gibt Dir einen Tipp und sagt, dass Du Dich doch einfach einmal „selbst" mit Wilhelm Busch (der steht in diesem Beispiel symbolisch für Holofeeling) beschäftigen sollst, darin wirst Du die richtige Antwort finden.
*Du hast David gefragt und der hat wie üblich nur „um den heißen B**rei**" herumgesprochen.*

*Du denkst Dir: das ist mir zu viel Arbeit, mich mit diesen ganzen Büchern selbst zu beschäftigen. Ich mache es mir einfacher, „**ich frage einfach andere**“ und wenn kein anderer da ist, dann nehme ich einfach die nächste Antwort - Max und Martin.*

Diese Antwort ist wieder falsch. Nun bist Du natürlich enttäuscht.
*Warum hat Dir David, der doch angeblich alles weiß, nicht gleich die Antwort, „**die Du von ihm hören wolltest**“, gegeben, sondern hat Dir vorgeschlagen, Du sollst diese Bücher „selbst durcharbeiten“?*

*Sicherlich hat er gesagt, Du sollst Dich **selbst** mit diesen „Büchern“ auseinandersetzen, aber für Dich war das keine „klare Aussage“. Also bist Du JETZT logischerweise auf David sauer und denkst Dir möglicherweise, dass er Dir nicht die richtige Antwort geben wollte, weil er dadurch vielleicht nur verraten würde, dass er sie selbst nicht kennt.*

Aber wisse meine Kleine, er kennt diese Antwort sehr wohl, wie er auch alle anderen Antworten auf alle Fragen Deiner Welt kennt!

David geht es letztlich nur darum, dass Du endlich damit aufhörst „immer nur die Antworten anderer“ nachzuplappern, sondern endlich damit anfängst nur noch Deine „ureigenste eigene Meinung“ zum Besten zu geben!

*Du musst lernen Dir „**Deine eigenen Antworten**“ zu all den Fragen Deines Daseins, **die Dir aus unendlichen Möglichkeiten zu Verfügung stehen**, herauszusuchen!*
*Mit anderen Worten: Du sollst lernen „**selbst zu denken**“ und nicht immer nur die logischen Gedanken anderer „**nach-denken**“!*

Nun gut! Du bekommst die gleiche Frage – sprich gleiche Prüfung – zwangsläufig wieder vorgelegt, weil Du immer noch nicht begriffen hast, um was es eigentlich geht:
Nämlich um Deine „ureigenste Meinung“!

Wie heißen die Lausbuben von Wilhelm Busch?
Nun wirst Du ärgerlich.
Weil Dir David eine „direkte Antwort“, die Du nur ganz einfach nachzuplappern brauchst, verweigert, gehst Du ins Internet in ein Forum und fragst dort nach!

Der Nickname (= eine Chiffre) SUPERGESCHEIT antwortet Dir prompt auf Deine Frage und behauptet:
Die Lösung Deines Problems lautet: „Max und Wilhelm“!

*Du bist Dir nun völlig sicher, die richtige Antwort zu kennen, weil Du Dich **im Internet „informiert“, bzw. „Dich schlau gemacht“ hast**“ – sprich Du hast einen **imaginären** „angeblichen Freund“ gefragt und der behauptet sicher die richtige Antwort zu kennen.*

*Du freust Dich, da Du jetzt die angeblich richtige Lösung kennst – natürlich nur wieder „**vom Hörensagen**“ und damit auch nur wieder „**eine nur nachgeplapperte Lösung**“ und keine „von Dir selbst gelöste“!*

Wann lernst Du endlich, nicht immer nur auf andere Menschen zu hören, sondern nur noch „Dir selbst“ zu vertrauen?

Nur ein Mensch, der „nur(auf)sich selbst vertraut“ ist ein „wirklicher Mensch“ mit „wirklich eigener Meinung“.
Nur ein solcher Mensch hat auch „wirkliches Selbst-Vertrauen“!

Diese Antwort von SUPERGESCHEIT ist daher natürlich auch wieder falsch.

Sofort rufst Du David an und beschwerst Dich, warum Du immer wieder die gleiche blöde Frage vorgelegt bekommst.

David erklärt Dir noch einmal mit Nachdruck, dass es sich hier nur um ein Beispiel des eigentlichen „großen Problems“ all Deiner Probleme handelt. Es geht dabei also nicht wirklich um die Frage nach Max und Moritz „als Ding an sich“. Diese beiden stehen nur symbolisch für die „Suche nach Deiner ureigensten Meinung“ und die wiederum wirst Du nie von irgendwelchen „anderen Menschen“ erfahren können!

*Wenn Du immer nur die Meinungen anderer nachplapperst, bist Du auch immer nur eine „**billige Kopie**“ der von Dir nachgeplapperten Menschen!*
*Dies gilt auch, wenn Du z.B. die Weisheiten Jesus oder Davids (was eigentlich dasselbe ist) nachplapperst, aber nicht wirklich „**selbst (er-)lebst**“.*
Darum heißt es auch im neuen Testament:
*Die meine Weisheiten nur predigen (= nachplappern) sind die Kleinsten. Nur die, die meine göttlichen Weisheiten „**selber leben**“, werde ich zu den Größten machen und auch nur sie werden mein Himmelreich „noch auf Erden“ zu sehen bekommen!*

*David kann Dir nicht die Antworten geben, die Du von ihm hören möchtest, sonst plapperst Du ja wieder nur nach. Er redet immer nur deshalb „um den heißen B**rei** herum“, damit Du „**ani**-miert“ wirst, selbst nach „**Deinen eigenen Lösungen**“ zu suchen.*

Nun gut – drei von vier Antworten.
Jetzt denkst Du Dir „völlig logisch“, dass Du Dich jetzt natürlich nicht mehr mit Wilhelm Busch (symbolisiert Holofeeling) beschäftigen musst, weil es bleibt ja nur noch eine Antwort übrig und diese Antwort muss nun ja zwangsläufig die richtige sein.

Nun kreuzt Du „Max und Moritz“ an.
Das ist nun aber richtig, sagt Dir Deine Logik und Du wirst Dich freuen, dass Du Dein Problem „rein logisch“ geklärt hast.

Es hätte eine viel einfachere Lösung gegeben:
*Du hättest einfach „**völlig selbstbewusst**“ und „**selbstehrlich**“ erklärt, Du kennst Diese Geschichte nicht – **und sie interessiert Dich auch nicht – Punkt. Auge zu, Affe tot!***

***Wirkliche Weisheit** zeichnet sich nicht unbedingt durch die Zurschaustellung seiner eigenen „**intellektuellen Vielwisserei**“ aus, sondern zuerst einmal durch die bedingungslose „**LIEBE**“ gegenüber „allem und jedem“, d.h. durch die „**apodiktische Akzeptanz**“ dessen, was **JETZT** im ständigen geistigen Wechsel „**in Einem ist**“!*

***Wirkliche Weisheit** erfordert also eine absolute **„Selbsterkenntnis**“ seiner derzeitigen **שכינה** („schechina“ = „göttlicher Geist“, „Gegenwart Gottes“) und damit auch die „**Einsicht und Akzeptanz der eigenen Schwächen**“! All die Schwächen der angeblich „**anderen Menschen**“, die man in seinem eigenen Geist als „**InForm**a**t**i**on**“ ab und zu*

*vorfindet, stellen letzten Endes immer nur „**Spiegelungen**“ des eigenen „**nicht Einverstandenseins**“ und damit auch der „**eigenen Unwissenheit**“ dar!*

*Alle „***Angeber***“, „***Rechthaber***“ und „***eitle Besserwisser***“, deren ganzes* **Pseudowissen** *nur aus bloßem „geistlosem Nachplappern“ irgendwelcher „**offizieller**“ (lat. „**officio**“= blenden, hinderlich sein, in den Weg stellen, beeinträchtigen ☺) oder gar nur aus „**dubiösen Quellen**“ (lat. „**dubius**“ = zweifelhaft, bedenklich, zweideutig, zwischen verschiedenen Möglichkeiten schwankend) besteht, sind von der „**göttlichen Weisheit**“ weit entfernt.*

Hier ein Beispiel:
Eine Pseudoerkenntnis aus dem Internet auf die Frage:
Wer kann mir etwas über Holofeeling sagen?

***RE:** Spar Dir die Zeit, Du brauchst Dich mit **HOLOFEELING** nicht zu beschäftigen, denn ich kenne da jemanden aus München (natürlich auch nur aus dem Internet ☺), der hat drei Jahre „**in Holofeeling gemacht**“ und erkannt, dass das ein völliger Quatsch ist!*

*Arme kleine Menschenseele, verstehe: in **Holofeeling** „kann man nicht machen“!*
*Man kann als besserwisserischer nur nachplappernder Kleingeist „**in die Hose machen**“, aber nicht in **Holofeeling**!*

***HOLOFEELING** bedeutet wörtlich: „**das Gefühl ALLES zu sein**“!*
*Dieses Wort steht somit symbolisch für „**das Ganzheitsgefühl**“ einer „**erwachten Menschenseele**“, oder anders ausgedrückt, es steht für die „**geistige Perspektive**“ eines von Gott „**erleuchteten Menschen**“, eines wirklichen „**Heiligen**“ also!*
*Und wisse: Heilig ist man nicht dann, wenn man von irgendeiner „offiziellen Kirche“ (= einer x-beliebigen Religion) heilig gesprochen wird, sondern dann, wenn man das HOLOFEELING „**in sich selbst** (er-)**lebt!***
*Eine „**Holofeeling-Seele**“ hat alle „**weltlich-religiösen Glaubenssysteme**“ und damit auch alle „**raum-zeitlichen Dogmen**“ Deiner noch vermuteten Außenwelt geistig weit hinter sich gelassen!*

*Der Papst kann nicht wirklich **heilig** sein, weil er sich selbst als Katholik bezeichnet!*
*Der Dalai Lama kann nicht wirklich **heilig** sein, weil er sich selbst als Buddhist betrachtet!*
*Wenn man „**wirklich heilig**“ ist, dann ist man kein Katholik und kein Buddhist mehr, sondern dann ist man, wie der eigentliche Name „**heil**“ schon verrät, **ALLES – und NICHTS**!*
*Und das genau bedeutet „ **HOLOFEELING sein“**!*

*Solange ein Mensch noch „**etwas besonderes**“ oder gar „**etwas besseres als andere**“ sein möchte, ist er in seinem Bewusstsein noch lange nicht ALLES!*

*Der Begriff **Holofeeling** hat somit also rein gar nichts mit all den „**arroganten Ideologien**“ zu tun, die rechthaberisch ihre „**einseitigen Urteile**“ und die „**engen dogmatischen Perspektiven ihrer Glaubenstraditionen**“ als „**die einzig wirkliche Wahrheit**“ in der von Dir selbst ausgedachten Welt propagieren!*

*Daher wird man die geistigen Erfahrungen des „**Holofeeling**“ auch nicht durch irgendein „**egoistisches Wollen**“ (= „etwas besonderes sein wollen“, oder „etwas bestimmtes erreichen wollen“) erreichen!*

„Holofeeling ist man eben, oder man ist es nicht!“

(nach Gottes Gnaden und eigenem Verhalten!)

Und wenn man es ist, gibt es „bis in alle Ewigkeit“ kein zurück mehr ☺!

Maria macht eine kleine Pause und blättert in der Programmzeitschrift. Und siehe da! Am Sonntag „im Kinderkanal“ wurden die Geschichten von Max und Moritz gesendet. Zufall?!! Natürlich nicht!

Filmriss!!!!!!!!!!!!

Maria erinnert sich **JETZT** an ein Telefongespräch mit ihrem Bruder. Sie wundert sich, dass David ihren Bruder immer mit seinem „Spitznamen“ anspricht. Dieser Kosename „Sunny“ wurde von ihrer Mutter vergeben. Jetzt kann man denken, dass ihre Mutter diesen Namen wählte, da sie drei Töchter und einen Sohn hat und somit dieser ihr Sonnenschein war. Weit gefehlt! Maria erinnert sich daran, dass der Name Sunny erst kreiert wurde, als ihr Bruder schon längst er-wach-sen war.

Zufall?, ruft Felix ihr zu. Nein natürlich nicht, meine Kleine. Warum spricht David immer wieder von Sunny und erwähnt kaum seinen „richtigen Namen“?

Nun gut, kommen wir zur Sache. Maria telefoniert also mit Sunny. David ist umgeben von einem Stapel alter Sanskritbücher. Maria beendet das Gespräch und sagt Sunny, dass sie nun den HÖRER an David übergibt. David legt sein Buch weg und unterhält sich mit Sunny (Maria glaubt es in ihrer Welt – in Wirklichkeit spricht er natürlich nur mit dem Telefonhörer). David legt auf und schnappt sich wieder sein Buch. Er liest kurz hinein, wo er aufgehört hat und lacht lauthals auf. Maria kommt hinzu und fragt David, worüber er sich so amüsiert. Maria hat solche Szenen schon öfter erlebt, weil sich David immer wieder über die „Zufälligkeiten“ – die es eigentlich nicht wirklich gibt – überaus freut.
Maria hakt nach. David sagt, dass er, bevor er mit Sunny sprach, einen alten Sanskrittext aus dem „**Up-ani-sad**“ las.
Er erzählt mir, dass die Hindu-Pandits dieses Wort folgendermaßen erklären:
„Das, was alles Unwissen zerstört und so die Befreiung (des Geistes) hervorbringt“!
Diese Schriften sind „die Krone“ (Keter) der „Vedandas“ (wörtlich: „das heilige Wissen“, auch „göttliches Empfinden“).

Als er nun nach dem Gespräch genau an der Stelle, wo er aufgehört hatte, weiterliest, war der nächste Satz.....
(Maria erinnert sich jetzt nur noch daran, dass David nun irgend etwas auf Sanskrit sagte, das mit den Worten: „**krishna bla bla bla**...“ begann und in ihren Ohren mit: „**...bla bla bla sunny**“ endete)
.....und das bedeutet:
„**Er hörte Krishna aufmerksam zu und verschwand**“ und genau das ist ja soeben passiert! Der Sunny „im Telefonhörer“ hörte David aufmerksam zu und verschwand..... –
nachdem David wieder anfing weiterzulesen!

Maria muss nun auch laut lachen. Was für ein Zufall, den es nicht gibt. Dann erklärt ihr David, dass das Wort Sunny in Sanskrit (es schreibt sich natürlich anders) „Segen,

Wohlergehen, Glückseligkeit“, aber auch „**der auf Krishna hört**“, bedeutet. Offensichtlich kann man nur ewige Glückseligkeit erlangen, wenn man die göttlichen Ratschläge und Gebote Davids beachtet und Sunny bemüht sich sehr, sich Davids Lehren nicht nur zu Herzen zu nehmen, sondern sie auch praktisch zu leben.

Nun zum Telefongespräch, das sie mit Sunny führte: Sunny erklärte ihr ein Beispiel. Sie wundert sich darüber, dass er so gut versteht, obwohl er kaum mit David aufeinander traf. Vielleicht sahen sie sich drei bis vier Mal im Jahr und sprachen einmal die Woche am Telefon miteinander. Sunny hat sowohl die Holofeeling-Bücher als auch die CDs von Davids Vorträgen. Maria hört plötzlich im Hintergrund des Telephonhörers eine Stimme. Maria fragt Sunny (eigentlich fragt sie nur den Telefonhörer in ihrer Hand ☺), ob er Besuch habe. Ja, antwortet ihr der Telefonhörer mit Sunnys Stimme. Erkennst Du denn die Stimme nicht? Maria erkennt Davids Stimme im Hintergrund. Sunny hört gerade die Aufnahmen von David. Er hatte aufgrund seines Berufes wenig Zeit, aber jede freie Minute, selbst bei der Hausarbeit, hört er auf Davids Stimme. Maria testet immer wieder Sunny. Nicht weil sie glaubt, er müsse abgefragt werden, sondern sie möchte erfahren, ob Davids tiefsinnige Beispiele nur an ihr selbst meist nur „unverstanden vorbei rauschen“ oder ob es da auch welche gibt, die sie „wirklich zu verstehen“ anfangen.

Maria denkt **JETZT** plötzlich an Davids Motorradbeispiel und hakt bei Sunny nach, ob er versteht, was David damit sagen will
Die Antwort kommt wie aus der Pistole geschossen:
Nicht Sunny nachplappern, Maria, sondern selber zu verstehen versuchen!!!
Immer wieder erlebt sie, dass ihr Bruder, im Gegensatz zu ihr, so gut zuhört, dass sich Maria schämt. Er hat offensichtlich wirklich den Sinn erkannt, obwohl die beiden kaum Kontakt haben.
Oder hatten die beiden (David /Sunny) nonverbal Kontakt? Bestimmt!

Mein Liebes!, meldet sich plötzlich Felix in ihrem Kopf.
*Du bist mit Deinen Gedanken schon wieder überall, nur nicht „**HIER & JETZT**“!*
Wo befindet sich „der Gedanke“ Sunny, wenn Du an ihn denkst und wo befindet er sich, wenn Du nicht an ihn denkst?
Und wo befindet sich „der Gedanke“ David, wenn Du an ihn denkst und wo befindet er sich, wenn Du nicht an ihn denkst?

Ist nicht Dein eigener Geist die „verbindende Wurzel“ der beiden?

*Würden Sunny und David „**in Deiner persönlichen Welt**“ überhaupt existieren, wenn Du sie nicht kennen würdest?*
*Sind sie denn nicht immer auch dann in Deinem „geistigen Hintergrund“ „**implizit**“ zusammen, auch wenn Du sie Dir nicht gerade „**explizit**“ in Deinem Geist „(her-)**vor**-stellst“?*

Sunny erklärt ihr einen Versuch, wie er immerzu bemüht ist, einem ihm bisher offensichtlich völlig Unbekannten, nämlich „**sich selber**“, etwas zu erklären. Ihm wurde auch immer mehr bewusst, dass es in seiner Welt nur so von „künstlichen Intelligenzen“ wimmelt. Er verurteilt sie nicht, sondern erklärt es mit seinen Worten:
Stell Dir einmal vor, Du stehst vor einem Supermarkt. Kennst Du die Pf-**erd**-chen für Kinder, wo man Geld hinein stecken muss und die Kinder können dann auf ihnen **rei**-ten?
Ich aktiviere in meiner Welt laufend solche symbolischen „Pf-**Erde**“ wenn ich mich mit „ganz normalen Menschen“ umgebe.

Sie alle erscheinen mir Kleingeist, der ich nun mal noch bin, hochinteressant und liebenswert und vor allem sehr „lehr-**re-ich**“ (= Ein „auf mich selbst“ zurück gespiegeltes ICH).
Ich erkenne mit seltsamem Erstaunen immer mehr, dass sie – wie auch ich selbst – irgendwie „nur mechanisch funktionieren“. Was aber nicht das Schlechteste ist, denn „wie ein **Automat**(ismus) zu funktionieren“ ist immer noch besser, als gar nicht da zu sein!

Offensichtlich brauche ich all diese Menschen-Informationen „in meinem Geist“ um „**mich selbst**“ besser kennen zu lernen. Ich meine mit „**mich selbst**“ das, was ich wirklich bin, wenn ich Holofeeling, sprich „ALLES bin“, ein ADAM eben, ein „wirklicher Mensch“ - was ich aber noch nicht wirklich „verst-Ehe“.
Dazu darf ich mir dann nicht nur „ein einziges Bild“ von mir machen, darf also nicht davon ausgehen, dass ich nur der Sunny bin.

Heißt es nicht in der Bibel (2. Gebot: EX 20; 3-4, wörtlich Interlinear übersetzt):
Nicht seien dir Götter andere „hoch in Deinem inneren Antlitz“. Nicht (auch: „auseinander denken“) sollst du machen „Dir“ (auch:„in Gang setzen“) eine Bildskulptur (auch: für untauglich erklären) und „ALLES ist Einfalt“ (auch: „Augenblick Gottes“) und „ruhend im Himmel oben“ (auch: „ohne Bewegung“) und Erde „unten“ (auch: „H-intern“) ist „Spannung in Wasser“ zu Erde (auch: „nicht laufen“).

Nun gehe ich zu diesen „Pf-**Erden**“ und stecke Geld hinein, damit sie anfangen sich zu bewegen.
Das macht man mit allen so; mit einem Taxifahrer, einer Bedienung in einem Lokal, all den Verkäufern und den „Verkäufer-R-**innen**“ und auch mit einem „Eisverkäufer“, wie ich selbst einer bin! Erst wenn sie Geld bekommen „setzen sie sich in Bewegung“. Wenn ich also nur immer an „ganz normale Menschen“ denke und sie dadurch auch „in mir“ aktiviere, darf ich mich nicht wundern, dass sie sich „in mir“ nach meiner Logik zu bewegen anfangen.
Ich bin doch selbst der Auslöser für dieses Spiel.

Nun kommt ein anderes Beispiel, sagt Sunny:
Ich habe zwar noch nicht in Davids Sinne „wirklich verstanden“, aber mittlerweile sehr wohl „**begriffen**“ (d.h. ich versuche danach zu greifen), dass die Welt aus Zahlen besteht.
David erklärt es mir immer wieder: ich „er**zähle**“ Dir etwas und in dem Wort steckt doch schon das Zählen – und damit auch zwangsläufig „eine Welt aus Zahlen“.
Beispiel:
Wenn ich meinem Gegenüber, „was ich ja immer selber bin“, versuche etwas zu erzählen, wähle ich z.B. die Zahlen 17, 9, 21, 13 aus. Dies sind Zahlen, die mir JETZT spontan eingefallen sind. Nun gehe ich mittlerweile immer davon aus, dass es für mich keine „Zufälle“ (im bisherigen normalen Sinn dieses Wortes) gibt und dass mir diese Zahlen eine Geschichte mit einer Metapher mitteilen sollen. Ich beobachte JETZT, was nach Davids Lehren vom Sinn der Zahlen bei mir hängen geblieben ist:
17 (= göttliche Vielheit), 9 (= Spiegel) und 21 (= die polare Eins).
Genauso habe ich es mir JETZT ausgedacht und genau so werde ich es meinem Gegenüber auch erklären:
Die ganze von mir „**in mir**“ wahrgenommene 17 (= „göttliche Vielheit“) besteht letzten Endes nur aus „ein-er“ 9 (=„Spiegel“), der sich als 17 (1+7 = 8 = „Spiegeltunnel“) in mir „nach außen“ zu verstreuen „sch-ein-T“ (T = ת = Neu-N = „neue Existenz“).
Eigentliche Ursache dafür ist wiederum die 21 (=„polare Eins“; 2+1 = D**rei**), die das imaginäre „D-**Rei**-Eck“ (= geöffnetes Spiegel-Eck) in meinem geistigen Hintergrund symbolisiert, das mir David bei euch gezeigt hat!

Jetzt kommt aber die Zahl 13. Ich beobachte mich, wie irgend etwas versucht, „in mir selbst" den Sinn der Zahl 13 zu finden, merke aber, dass ich nur den Sinn der 12 (= göttliche Polarität = Spiegelung der 21) vorfinde. Bei der 13 habe ich einen Black Out. Sofort höre ich auf und beende mein „intimes Gespräch", das ich mit mir selbst führe. Denn ich kann mir das Ende dieser Geschichte nicht rüberbringen und somit wäre es sinnlos, weiter zu erzählen, erklärt Sunny Maria.
Maria stellt fest, dass dies für sie ein Superbeispiel ist. Mittlerweile kennt auch sie den Sinn der eben angesprochenen Zahlen. Noch vor kurzem wäre Sunnys Geschichte in ihren Ohren nur ein wirres bla bla bla gewesen, doch mittlerweile kommt sie schon ein bisschen mit.

Was ist das?, wundert sich Maria. Sie hat gerade das Wort „S**UP**erbeispiel" geschrieben und einen Punkt gesetzt und plötzlich erscheint das Gespräch zwischen Sunny und ihr bzw. Sunnys Worte auf dem Bildschirm in Kursiv.
Dies ist doch die Schriftart mit der sie immer Felix zu Wort kommen lässt.

Kindchen, Kindchen, Du hast immer noch nicht begriffen. Du trennst und trennst!. Wer ist wer in diesem Spiel? Gibt es einen Sunny? Wann gibt es einen Sunny? Wann gibt es mich? Wann gibt es David? Wann gibt es Dich?
Wieder eingeschlafen, meine Kleine!
Aber ich weiß, dass Du noch Schwierigkeiten hast Dich von Deinem materiellen Weltbild zu lösen. ICHBINDU und DUBISTICH - wir beide sind zusammen ADAM!

Maria hört David aufmerksam zu. Sie hakt einmal kurz nach, nachdem er ihr erklärt, dass es esoterische Spinner gibt, die sich einen anderen Namen geben, weil sie glauben, dadurch erleuchtet zu werden, wenn sie sich selbst irgend einen „heiligen Namen" zusprechen.
Sie wollen nicht mehr „sie selbst", sondern „was Besseres" sein. In vielen Mythologien heißt es: Ändere Deinen Namen und Du änderst Deine Welt. Aber so leicht funktioniert das dann doch wieder nicht. Diese Menschen sind nicht mit ihrem Namen und damit auch nicht mit ihrer eigenen „derzeitigen Welt-Vorstellung" einverstanden. Nomen est Omen! Seine Welt ändert man ganz einfach dadurch, dass man selbst zu „wirklicher LIEBE" wird. Man wird dann zwangsläufig in seiner „gespiegelten Welt" auch nur noch LIEBE zu „S-**Ehe**-N" bekommen! Man muss sich also nur „mit allem und jedem" einverstanden erklären.
So wie es ist, ist es gut!!! - denn Gott wird sich bei seiner Schöpfung schon etwas gedacht haben! Wie war das noch mit BASIC und WINDOWS? Bitte Felix hilf mir!

Die Situation eines jeden materialistischen Denkers:
*Ein primitives materialistisches BASIC-Programm (= materielles Weltbild) „**maßt sich an**" ein viel komplexeres WINDOWS-Programm (= göttliche Wirklichkeit) mit seiner primitiven BASIC-Logik zu analysieren.*
*Da es seine eigene Logik „**als das letztendliche Maß aller Dinge**" betrachtet, findet es natürlich nur „**Unlogisches**" und „**Unverständliches**" in WINDOWS!*

Es heißt doch: „Dein Wille geschehe" und nicht „Mein Wille geschehe"!
Der Name eines Menschen (den sich keiner selber aussuchen kann) hat sehr viel mit seinem „individuellen Charakter" zu tun (den sich ja bekanntlich auch keiner selbst aussuchen kann)!

Also doch: Nomen est Omen! (= Im Namen liegt schon die Vorbedeutung!)

Maria hakt nach. Warum spricht David ihren Bruder mit „anderem Namen" an oder nennt ein Ehepaar „meine Tonys" oder „meine Fettings"? Er gibt ihnen diese Namen.

Die Tonys bestanden aus Anton und Helene, die Fettings aus Margot (manchmal sagt auch David zu Margot Margit) und Peter.

Maria hört Davids Erklärung zu.
Die Tonys sind als Bilderbuchehepaar eine Einheit, darum beinhaltet das Wort „Tonys“ auch das Wort **Ton**. Welche Erklärung gibt es hierfür? **Ton** = L-**aut** (Licht- Selbst).
Der wirkliche MENSCH (=ADAM = „Mann & Frau“ als Einheit) ist aus „**Ton**“ gemacht und das ist auch „**Le-HM**“!
LHM = לָהֶם = „Le-**Eck**-er-bi-ssen“; da „ss“ = ß > „bi-Ben“; = „in Mir“ (בִי) ist der göttliche „Sohn“ (בֵן)!

Bei den Fettings ist es einfacher. David erklärt es folgendermaßen:
F ist gleich P (im hebräischen ein und dasselbe Zeichen) und darin steckt auch der erste Teil von Davids Geburtsnamen.
PeTeR bedeutet als פֶּטֶר (80-9-200) = „Erstgeburt, Eröffnung, Beginn“ und als פתר (80-400-200) „deuten , auslegen“ (z.B.. eines Traums) und „lösen“ (eines Rätsels).

Wenn David den Namen ändert, bedeutet das für diese Personen, dass sie nichts mehr mit dem herkömmlichen „**ich wurde von meiner Mutter geboren usw. bla bla bla**“ zu tun haben, sondern dass sie einer anderen Welt entsprungen sind – „seiner Welt“!

Filmriss!!

Maria findet sich am Bildschirm wieder. Sie erinnert sich an eine Geschichte mit einem Schäferhund. Natürlich erinnert sie sich JETZT daran, da es ja keine Vergangenheit gibt, sondern nur die Gedanken an eine solche und denken kann man immer nur **JETZT**!

Sie vernimmt „in sich“ plötzlich das Geräusch eines bellenden Hundes –

und sofort, „**völlig zwanghaft**“, taucht auch der zu diesen Geräuschen gehörende Hund in ihrem Geist „ausgedachter Weise“ auf – und natürlich ist da auch plötzlich der Gedanke an „ein Außen“, wo dieser Kläffer ja sein lärmendes Unwesen treiben muss. Und plötzlich denkt sie an irgendwelche „Schallwellen“, die durch diesen Raum (den sie sich JETZT selbst „nach-**aus-**sen-**denkt**“) zur ihr fliegen und zwangsläufig denkt sie JETZT auch an ihre Ohren, die diese Schallwellen wie Mikrofone aufnehmen und an ihr Gehirn (das sie sich JETZT auch nur „ausdenkt“ und das sie eigentlich, muss sie sich eingestehen, auch noch nie wirklich gesehen hat) und an irgendwelche.....

„**Veto**“!!!

...ruft Felix ihr zu.
Glaubst Du immer noch, dass Du irgendeinen Einfluss auf Deine Gedanken hast. Du hast es doch schon tausendfach gehört, dass Du „zur Zeit“ überhaupt noch keinen freien Willen darüber hast, welche Bilder in Deinem Geist aufsteigen!
Was nicht bedeutet, dass das immer so sein wird!
Solange Du Deiner derzeitig noch ausgedachten „raumzeitlich-materiellen“ Weltvorstellung anhängst, verfügst Du, von der geistigen Welt aus gesehen, nur über die Intelligenz eines „Säuglings“! Und der hat ja bekanntlich auch noch keinen Einfluss darauf, was und wann und wie viel er sich „in seine eigenen Hosen“ macht!

*Ein kleiner Gedankenfunke (z.B. b-**elle**-n) und schon läuft Dein logischer Automatismus auf Hochtouren und löst eine „wahre Ketten-**re-Aktion**" an „Ein-fällen" in Deinem Bewusstsein aus, die einem „lodernden Waldbrand" von Illusionen gleicht!*

*Es ist die erste große Selbstlüge eines jeden „normalen Menschen", zu glauben, er könne selbst bestimmen und sich aussuchen, an was er **JETZT** denkt!*

Wie ist das, wenn Dich Sorgen und Ängste quälen oder Du nicht einschlafen kannst, obwohl Du es gern möchtest?
Wo ist denn da Dein „freier Wille", Du Klugscheißer?

*Durch Deine sinnlichen „**Empf**indungen" (=**emp**irischer **Empf**ang) gibt es einen Kick in Deinem Kopf und sofort tauchen „zwanghaft zusätzliche Bilder" in Dir auf, die sich Deine Logik ohne erkennbaren Einfluss von Dir selbst, völlig automatisch zusammenreimt und was natürlich von Dir auch als „völlig logisch" betrachtet wird.*
Auch Du, meine Kleine, bist „zur Zeit" nur eine künstliche Intelligenz!
Aber nun zu Deiner Geschichte.

Maria versucht die Bilder in ihrem Kopf in eine Geschichte zu fassen. Maria ging in ihrem Heimatort einkaufen. Sie wusste (logisch), dass sich neben der Metzgerei ein Haus befindet mit einem Tor, hinter dem immer wieder ein Schäferhund laut und vor allem „sehr gefährlich" bellt. Um den Hund nicht in Rage zu bringen, benutzt Maria immer die andere Straßenseite. Eines Tages hört sie den Schäferhund bellen, obwohl niemand an seinem Tor vorbeigeht. Maria wundert sich, warum er bellt und bellt. Da es sich um ein geschlossenes Tor handelt, kann man nicht erkennen, wo sich der Hund aufhält. Sie hört ihn nur laut bellen. Sie wundert sich zwar darüber, warum das Gebell heute viel lauter ist als sonst, setzt aber ihren Rückweg fort. Plötzlich bewegt sich wie durch Geisterhand ihr Kopf noch einmal zu dem Haus und sie ist entsetzt. Sie schaut nach oben, was natürlich vollkommen unlogisch ist. Und siehe da, der Schäferhund befindet sich plötzlich auf dem Dach. Wie war es ihm möglich auf das Dach zu gelangen? Sofort folgt eine logische Erklärung. Das Haus ist sehr verwinkelt mit vielen kleinen Vordächern. Direkt über dem Eingang der Tür befindet sich eines kleines Dach und gleich darüber sind Fenster. Der Schäferhund befindet sich eindeutig auf dem Dach. Ein bellender Hund auf einem Dach! Dies war noch nie in ihrer Welt vorgekommen. Natürlich ist „für sie" der Schäferhund aus dem Fenster gestiegen und hat sich auf dem Vordach breit gemacht. Aber ein Hund auf dem Dach ist doch sehr ungewöhnlich.

Siehst Du, meine Kleine, Du lernst jeden Tag dazu. Nichts ist unmöglich. Warum glaubst Du, dass der Hund aus dem Fenster gekrochen ist? Warum glaubst Du nicht daran, dass er hinaufgeklettert oder sogar hinaufgeflogen ist? Weil es natürlich nicht in Deine Logik passt. In Deiner „logischen Welt" können Hunde nämlich weder fliegen noch klettern. Wenn es eine Katze gewesen wäre, hättest Du sofort rein logisch gewusst, dass sie hochgeklettert ist. Ein Vogel fliegt aufs Dach. Du hast soviel logisches Wissen in Dir und lässt Dir damit keine Chance, Dinge auch anders zu sehen. Alles wird sofort zwanghaft von Deiner Logik analysiert und dann mehr oder weniger genau erklärt. Und wenn Dir Deine Logik etwas nicht beweisen kann, dann fällt sie ganz einfach das Urteil, dass es so etwas nicht gibt.

Beispiel:
Du schaust auf den Fernseher und siehst Kriegsszenen!
*Wenn Du ein völlig „**wertfreier Beobachter**" und nicht ein „**alles zwanghaft bewertender Richter (über gut und böse)**" bist, dann wirst Du sofort erkennen, dass Du es hier nur mit einer „Kiste mit Glasplatte" zu tun hast, auf der sich ständig bunte Bildchen verändern.*

*Die eben besprochene „logische Kettenreaktion“ sieht in diesem Fall „**unbewusster Weise**“ in etwa so aus: Fernseher > Funkwellen > Sender >Kamera > „ursprüngliche Filmaufnahme“ > „aufgenommene Wirklichkeit“.*

*„**Unbewusster Weise**“ bedeutet, dass Du Dir das in Deinem geistigen Hintergrund „**in etwa so denkst**“, obwohl Du es Dir im Moment Deines geistigen „fern-Sehens“ nicht „wirklich bewusst“ denkst!*
Ich spreche hier von dem zwanghaften „Interpretations- und Bewertungsmechanismus“, der laufend in Deinem geistigen Hintergrund tätig ist und den Du als „Dein Wissen“ und „eine logische Wahrheit“ betrachtest!

*Für einen „**wertfreien Beobachter**“ existiert immer nur das,*
*was „**de facto JETZT wirklich DA ist**“.*

*Ein „**geistig erwachter Mensch**“ wird nicht einen Gedanken an die „logischen **Inter-pre-Tat-ionen**“ verschwenden, die im geistigen Hintergrund eines jeden „**normalen Menschen**“ zwanghaft ablaufen.*
*Dem „**Normalen**“ erscheinen seine „dogmatischen **Inter-pre-Tat-ionen**“ die er sich laufend selbst einredet, natürlich „**völlig logisch**“ und dadurch nimmt er sie auch „**unwidersprochen**“ als „**hundertprozentig wahr**“ an.*
*Für ihn stellt der ganze Schwachsinn, den er sich da „**selbst** (= automatisch) **einredet**“ eine unbezweifelbare „**Wahr**-he-iT“ dar!*

*Übrigens: Das Wort „**Inter-pre-Tat-ion**“ bedeutet:*
*„Innere(=inter) vorhergehende(=pre) **Tat**(=Denken) ist das „bewegte Sein“(=ion)*

*Da jeder „**normale Mensch**“ ein „**unerbitterlicher Richter über gut und böse**“ ist, macht er sich natürlich zuerst einmal bewusst, ob er sich Nachrichten oder einen Kriegsfilm anschaut. Sind die kriegerischen Szenen in den Nachrichten zu sehen, dann ist er für seine Logik zwangsläufig „**echt**“ und damit auch „**böse**“!*

*Wie war das noch bei „**Wake the dog!**”*
Der eine: Es ist Krieg! Der andere: Ich sehe keinen Krieg.
*Doch, es ist „wirklich“ Krieg, ich habe es gestern doch selbst „**mit eigenen Augen**“ im Fernsehen gesehen! ☺*

Glaubt er, es mit einem Spielfilm zu tun zu haben, dann aktiviert sich eine völlig andere Logik in seinem Kopf.
Zuerst achtet er auf die Menschen in diesem Film. Oh, den kenne ich ja, denkt er sich, siehe da – Tom Hanks.
*Er hat sich damit selbst bewiesen, dass es nur ein Spielfilm ist – Unterhaltung pur! Und natürlich ist es ein toller Film, da er sich plötzlich daran erinnert „**gehört zu haben**“ oder „**in diesem Moment daran denkt**“ es selbst gelesen zu haben, dass dieser Film sogar mit drei Oskars ausgezeichnet wurde.*

Und weitere Bilder tauchen in ihm auf. Tom Hanks in Liebesfilmen usw. Was geschieht aber, wenn er keinen (angeblich realen) Schauspieler erkennt?
Er schaut in die Programmzeitschrift, was um diese Uhrzeit laufen muss und dann hat er den Beweis: es ist ein amerikanischer Spielfilm.

Stell Dir einmal vor, dass „in seiner Logik" um diese Uhrzeit eigentlich ein Liebesfilm laufen müsste – er sieht aber Kriegsszenen!!!
Seine Logik wackelt!!! Ist es vielleicht eine Sondersendung?
Gibt es wieder Krieg? Wo ist Krieg?
Oh, jetzt fällt ihm plötzlich aber noch eine Möglichkeit ein.
Er schaut nach, ob es sich um eine Programmänderung handelt.
Und siehe da – seine kleine „logische Welt" ist wieder „in Ordnung".

Glaubst Du, meine Kleine, dass sich ein 4-jähriges Kind auch so viele Gedanken macht, wenn es sich seine „Sesamstrasse" ansieht? Es macht sich sicherlich keine Gedanken darüber, ob es sich nur um einen Film oder „um Wirklichkeit" handelt.

Das Kind schaut nur zu! Für ES, ist das was JETZT ist, die Wirklichkeit!!!
(Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder... ☺)

Ein Kind nimmt zuerst einmal „alles auf", ohne zu werten und zu richten, ob es wahr oder gelogen ist.
Jetzt kannst Du natürlich sagen, dass das Kind ja noch dumm ist und erst einmal erwachsen werden muss, um zu erkennen, dass es Wahrheit und Lüge gibt.

*Bist nicht Du der Dumme, wenn Du wirklich glaubst „**hundertprozentig sicher zu wissen**" was Wahrheit und Lüge ist?*
Du weißt noch gar nichts von der göttlichen Wirklichkeit!
*Du „**glaubst nur dogmatisch etwas zu wissen**" und damit musst Dich abfinden.*

In Marias Kopf steigt ein Bild auf. Angeblich hat sie diese Situation live erlebt. Sie sieht sich beim Friseur. Ein junges Mädchen gibt ihr eine Zeitschrift. Maria blättert die Zeitung durch. Ihre Augen richten sich auf einen Artikel, den sie kurz überfliegt. Es handelt von einem sehr beleibten Schauspieler. Dieser Schauspieler erklärte in dem Interview, dass er sicherlich immer wieder auf seine Figur angesprochen wird. Aber die größte Beleidigung wäre nicht, wenn man ihn „fettes Schwein" titulierte, sondern wenn man sagen würde, dass er blöd sei. Nein, er wäre intelligent, das wisse er ganz genau. Blöd sind nur die, die sich vom Sport- und Schönheitswahn anderer beeinflussen lassen!
Fazit: Lieber mit eigener Meinung dick sein, als sich immer nur doof von den Meinungen anderer antreiben lassen!

Aber sind wir nicht alle so doof? Was wissen wir schon selbst?
Ist der Großteil unseres Wissens, „**im blinden Vertrauen auf dessen Richtigkeit**" nicht nur angelesen und nachgeplappert?
Was wissen wir schon „von der gesamten Datenmenge", die wir „in uns" tragen?
Selbst von Wissensbereichen, die wir uns bewusst vorstellen können, kennen selbst Spezialisten nur immer, in Bezug auf das ganze Wissensgebiet, wenige Details.
Selbst wenn man behaupten würde, man wisse alles über das Kochen. Sicherlich kennt man den Vorgang des Kochens und viele Rezepte – aber kennt man alle? Kennt man alle Lebensmittel der Welt, alle Gewürzsorten, alle Gemüsesorten etc.? Ein klares Nein! Man weiß nur einen Bruchteil von all den Dingen, von denen man glaubt, schon alles zu wissen.
Fazit: Maria ist doof.

David sagt Maria, ihr Problem sei nicht, dass sie nicht „zu wenig" weiß, sondern dass sie „noch viel zu viel" glaubt selbst zu wissen!

Er dagegen weiß hundertprozentig sicher: „**dass er selber gar nichts weiß**“, wenn Gott es ihm nicht einfallen lässt!
Und das bisschen, das er **ab und an** (Gedanken kommen und Gedanken gehen in seinem Geist) „**für einen kurzen Augenblick bewusst weiß**“, ist im Vergleich zu dem, was die eigentliche „geistige Quelle in ihm“ an Wissen enthält, gar nicht der Rede wert.
Er will damit sagen, „**dass Gott in ihm wohnt**“ und Gott ist „**ALLES-WISSEN in EINS**“!

Du kennst doch den berühmten Spruch aus der Bibel, mein Liebes:
„Wisst ihr denn nicht, dass der Tempel Gottes in euch ist!“
Gott ist auch „in Dir“ meine Kleine und auch in jedem Menschen, den Du Dir denkst.
Jede Seele trägt Gott in sich und somit auch dessen gesamtes Wissen!
Du kannst alles von ihm bekommen, Du musst Dich nur mit ihm gut stellen! Und das wiederum ist ganz einfach: Halte gewissenhaft seine Gebote und die einfachen Lebensregeln seiner „wirklich heiligen“ Boten (z.B. Moses, Krischna, Buddha, Jesus, Mohamed, David)!
*Hüte Dich aber vor allen „**dogmatischen Interpretationen**“ dieser göttlichen Lebensregeln, die Dir von den „organisierten Kirchen“ Deiner Zeit vorgelegt werden!!!*

*Wer glaubst Du, lässt genau „**JETZT in diesem Augenblick**“ all diese Gedanken „**in Dein Bewusstsein**“ einfallen?*
*Hast Du Dir das, was Du eben „**selbst in Dir gesprochen hast**“ auch selbst ausgesucht?*

Ich habe Dich das gerade denken lassen!!!

Du solltest Dir JETZT auch nicht von Deiner Logik glauben machen lassen, dass da „irgend wo anders“ eine Maria sitzt, die diese Zeilen „irgend wann einmal“ geschrieben hat – denn auch das lasse...

... ich Dich in diesem Augenblick denken!

*Im übrigen spricht **JETZT** nicht Maria, sondern Marias Felix in Deinem Geist und der ist ein genialer Bauchredner, denn er spricht mit „**Deiner eigenen Gedankenstimme**“ zu Dir!*

Aufgepasst!!!

*Wem hörst Du JETZT wirklich zu? **Erkennst Du diese Stimme denn nicht?***
Ist das nicht Deine eigene Stimme?
*Und wie nennst Du den Menschen, zu dem diese Stimme „**normal-**er-weise“ gehört?*
*Und nun Du Schläfer, ist der Name des Sprechers, zu dem diese Stimme gehört und der **JETZT** gerade diese Worte „in Dir“ spricht, etwa Felix oder Maria?*
Und warum nennt Dich diese Stimme dann immer „meine Kleine“? Ganz einfach:
Weil „Logik“ ein feminines Wort ist und Du noch eine „sehr kleine Logik“ darstellst, auch wenn Dich Deine „kleine Logik“ vielleicht JETZT glaubend macht, Du bist ein „erwachsener Mann“, oder vielleicht „eine mondäne Frau“, oder irgend etwas ganz anderes – hängt ganz von der „persönlichen Logik“ ab, der Du zur Zeit dogmatisch anhängst!
Sie suggeriert Dir übrigens auch all Deine von Dir ausgedachten „persönlichen Daten“ bis hin zum „physischen Körper“, ohne den Du nicht leben zu können glaubst.
Natürlich redet Dir das auch nur Deine derzeitige Logik ein!
Wo ist Dein „physischer Körper“, wenn Du Dir einen spannenden Film ansiehst?
Wo ist er, wenn Du ein interessantes Buch liest?

Dein „physischer Körper“ existiert dann „de facto“ nicht!!!
Das ist „die wirkliche Realität“ Deines Daseins!

*„Du **SELBST** existierst“!!! - denn Du siehst Dir ja gerade „Deinen Lebensfilm“ an!*
*Du bist letzten Endes „**DAS**“, was sich selbst – bzw. „**seinen SELBST**“ (= seinen eigenen Automatismus) beobachtet! Du bist „**reiner beobachtender Geist**“ – mehr nicht!*

Bist Du nun endlich „Ent-täuscht“!!! ☺☺☺

*Schlecht ist es, wenn Du Dich noch selbst als „**wahr-nehmenden Geist**“ definierst, weil Dir dann „von mir/Gott“ geistig immer nur das zugeteilt wird, was Deiner Logik als „**wahr**“ erscheint!*

Jeder „wahrnehmende Geist“ wird daher auch „logischerweise“ das Gefühl einer dahinfließenden Zeit „in sich“ wahrnehmen.
Du wirst jeden Morgen genau da wach, wo es Dir logisch erscheint, weil Du Dich ja „geglaubter Weise“ genau an dieser Stelle auch zum Schlafen niedergelegt hast.
*Du wirst dann auch zwangsläufig wieder als „**die Person**“ (lat. „**persona**“ = etymol., „**Rolle**, die jemand in seinem Leben spielt“; „**Charakter; Larve, Maske**“) wach werden, die Du Dir „völlig logisch“ selbst zusprichst und natürlich gehört zu dieser Rolle auch ein ganz logisch gesehener „ physischer Körper“ und ein ganz bestimmter Charakter!*
Ist doch logisch – oder etwa nicht?

*Was aber, wenn Du Geist Dir plötzlich Deiner geistigen Freiheit bewusst wirst und Du die „**dogmatisch vorherbestimmten Prognosen**“ Deiner Logik „**nur noch beobachtest**“, aber nicht mehr für „absolut **wahr** hältst“? Oder gar, wenn Du die Bestimmungen dieser „dogmatischen Logik“ völlig ignorierst?*
*Wenn Du z.B. zu erkennen anfängst, dass Du zuerst einmal nur „**ein beobachtender Geist**“ bist, der seine eigenen Informationen „wertfrei beobachtet“, um endlich einmal zu erfahren, „was **ER**“(**עֵד** =„er-W-**Acht**; er-W-**Eck**-T“ ☺) und damit auch „**was wirklich ist**“!*
*Dieser „**sich selbst beobachtende Geist**“ wird dann auch zwangsläufig immer mehr erkennen, dass er wirklich nur ein „**ZU**-schau-er“(**צַו** = „Befehl; Order“) im Spiel seiner eigenen „**Ewigkeit**“ (**עַד** =“Ewigkeit, Zeuge sein von..., bis“) darstellt.*
*Und da zu jedem „individuellen Geist“ auch ein „individueller Körper“ gehört, wird er die „**JETZT von ihm empfundenen InFORMationen**“ als seinen neuen „**wirklichen Körper**“ erkennen.*

*Dieser „**erwachte Geist**“ erkennt plötzlich sein Dasein und damit auch sein eigenes Leben als einen einzigen „**Prozess**“ (lat. „**processus**“= „**F-Ort-SCH-Rei-Ten; Wach-ST-uM**“), in dem er von „**Aus-sehen zu Aus-sehen**“ (**פָּנִים אֶל פָּנִים**) seinen eigenen Körper wechselt, weil von „**Mo-men-T** zu **Mo-men-T**“ sein eigenes „**Inneres**“ wechselt!*
*(**פָּנִים** =“Inneres, Aussehen, **Ge-sicht** (= **geistige Sicht**)“!*

*Ein heiliger „**Holofeeling-MENSCH**“ ist sich jeden Augenblick bewusst, dass die von ihm „ständ-**iG** wechs-**el**-ND empfundene „**IN-FORM**-at-**ION**“ **sein wirklicher Körper** ist!*

Und nun nochmals: ***NOMEN EST OMEN!***
Es gibt nur sehr wenige Seelen, die mir so nahegekommen sind, wie David.
*In den heiligen Sanskrittexten der „**UP-ani-saden**“ kommt oft das Wort „**u-pet-i**“ vor, was meist mit „**Annäherung**“ übersetzt wird, was aber die eigentliche tiefe Bedeutung dieses Wortes nur sehr unvollkommen wiedergibt.*
*„**U-pet-a**“ stellt gramm. das **PPP** (=**Partizip des Perfekts im Passiv**) von „**i + upa**“ dar!*
*Der Sanskritlaut „**i**“, wie auch das hebräische „ י “(= Jod) symbolisieren beide „**Gott**“.*
*„**Upa**“ bedeutet: „**zu**, **hin**(führend), (nahe)**bei**, (unmittelbar)**neben**“!*
*Genau das selbe bedeutet das hebräische Wort „**el**“ = אל , dass darüber hinaus aber auch noch (Schöpfer-) **Macht**, **Kraft** und **Gott** bedeutet, aber auch eine „**Negation**“ darstellt!*

Und was soll Dir das nun sagen, meine Kleine?

*„**Partizip des Perfekts im Passiv**“ bedeutet grammatikalisch:*
***Partizip** = Mittelwort*
***Perfekt** = eine Verbform, die die vollendete Gegenwart ausdrückt.*
***Passiv** = teilnahmslos, still, duldend (demütig), nur beobachtend (ohne sich einzumischen)*

Und es bedeutet auf lateinisch:
*„**partizipo**“ = jmd. an etwas „**teilnehmen lassen**“(= ein **Teil** vom Ganzen **nehmen** lassen).*
*„**perfectio**“ = „**Vollendung**, **Vollkommenheit**“.*
*„**perfectio atque absolutio optimi**“ = „**das Ziel idealer Vollkommenheit**“ (= Gegenwart“).*
*Das Wort **Passiv** stammt von den zwei Wörtern:*
*„**passio**“ = „**Le-id-en, Krankheit, Passion**“ (= die Passion immer logisch sein zu wollen).*
*„**passim**“ = „**ringsumher, ausgebreitet sein**“, aber auch „**ein Durcheinander**“.*

*„**U-pet-a**“ bedeutet also wörtlich: „**Teilnehmer an einer „vollendeten Gegenwart**“*

*„**U-Pet-i**“ bedeutet laut einer Übersetzung des Baktivedanta Swami Prabh**UP**ada :*
*„**Der sich Gott völlig genähert hat und dadurch nahezu völlig eins mit ihm geworden ist, ohne sich an ihm dabei „sein Selbst“ verbrannt zu haben**“*
(= ohne dabei seine individuelle Persönlichkeit verloren zu haben).

*Im Christentum nennt man das ganz einfach: „**Sitzen zur rechten Gottes**“ aber auch „mundi corporis **magnit-udo**“ kurz „**hohe Stellung, Erhabenheit, Hoheit**“ (kurz „**up**“)!☺*

Kannst Du damit was anfangen, mein Liebling?

Selbsterkenntnis ist der erste Weg zur Besserung.
*„**Selbst-Erkenntnis**“ bedeutet „sich seines „**Selbst**(es)**bewusst**-zu-**sein**“!*
*Es geht hier also nicht um die „normale Vorstellung“ von Selbstbewusstsein, sondern um das **völlige Bewusstsein** über den Mechanismus seiner eigenen „**unbewussten Automatismen**“!*

Maria ist sich noch lange nicht ihrer Selbst bewusst.
David erklärt den Menschen immer, dass die größte Beleidigung für ihn wäre, wenn man ihm sagen würde, dass er „**normal**“ sei. „Normal sein“ bedeutet „normiert sein“ und normiert sein bedeutet gedanklich nicht frei zu sein. Er weist daher auch immer wieder darauf hin, dass man, **wenn man „wirklich frei“ ist**, zwangsläufig auch „**in den Augen Normaler**“ verrückt

erscheinen muss! Man hat sich dann nämlich aus deren „**engen geistigen Normen**“ ver-rückt. Mittlerweile sind viele Menschen stolz darauf, verrückt zu sein. Ja, mit dieser Erklärung wollen plötzlich viele verrückt sein. Aber wie sieht es aus, wenn David zu einem sagt, dass man noch unreif und ein „geistiger Hosenscheißer“ ist?
Er erklärt doch auch immer wieder, dass es keine Schande sei, noch ein Kind zu sein. Wachsen tut man von ganz allein, man muss dazu nur die nötige Geduld aufbringen.
Maria erkennt in den Gesichtern einiger Menschen, dass Davids Aussagen für sie wie ein Faustschlag sind. Man will zwar im positiven Sinne verrückt sein, aber ein dummes Kind will keiner sein.

Ego, Ego, Ego!!!

Heißt es nicht: Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder!
Muss man sich denn im Angesicht der hier mitgeteilten Weisheiten nicht selbst eingestehen, dass man in geistiger Hinsicht wirklich noch ein Kind ist?
Wie viele Dinge äfft man einfach nur nach, um ja immer schön in der Norm zu bleiben?

Mal ganz ehrlich, Hand aufs Herz:
Das schlimmste wäre doch für Dich, wenn „andere“ glauben würden, Du bist verrückt!

Man will doch „in“ sein und dazu gehören!

Maria hat ein Bild im Kopf:
Maria und David schauen sich ab und an Talkshows im Fernsehen an. Sie erinnert sich daran, dass an diesem Tag zwei Talkshows mit ähnlichen Themen liefen. Ein Thema handelte von gepflegtem Aussehen. Es ging um „das unwiderstehlich sein“ für das andere Geschlecht!
Ein 17-jähriges Mädchen prahlte damit, dass sie ihr ganzes Geld für Klamotten ausgeben würde, da es ihr wichtig wäre „immer gut auszusehen“. Ein anderes Mädchen wetterte dagegen und erklärte ihr, dass man doch lieber sein Geld sparen sollte und gepflegt aussehen könne man auch ohne Markenklamotten. Wie in Talkshows üblich, erklärte nun jeder rechthaberisch jedem, dass er recht habe. Ein ungeschminktes Mädchen schaute arrogant auf ihre Nachbarin und erklärte ihr, dass man nicht erkennen könne, dass sie teure Markenklamotten trägt und außerdem würde sie es lächerlich finden, wenn man mit 19 Jahren versucht – „voll auf Maske“ (d.h. einen Malkasten im Gesicht) in einem spießigen „Chef-Tussi-Kostüm“ – auf „Wichtig“ zu machen.
Die andere wetterte ihr nun entgegen, dass sie nichts dabei fände sich auch mit 19 schick zu machen. Sie würde sich niemals mit so „Assi-Klamotten“ auf die Strasse wagen. Das, was die andere trägt, sehe total zum Kotzen aus und wenn sie unbedingt meint die Straße kehren zu müssen, solle sie besser einen Besen nehmen.
Ich muss hier zur Erklärung anfügen, dass die als asozial Angegriffene eine Jeanshose mit „weitem Schlag“ trug, wie es in den 70igern üblich war, bei der, „wie es sich gehört“, die Hosenbeine ca. 3 cm länger waren als das „Mädchenbein plus Schuhabsatz“, welcher für sich allein bestimmt schon 6 cm hoch war. Durch den Überstand der Hose zeigte sich, zusätzlich unterstützt vom schlürfenden Gang der Kleinen, der positive Effekt der Bodenreinigung.
Daraufhin entgegnete die wiederum, nicht ohne einen gewissen Stolz in der Stimme:
„Ich sehe überhaupt nicht billig aus, Du hast ja keine Ahnung von Mode!
Diese Hosen sind zur Zeit „**total in**“, das trägt man jetzt so!!!“

David und Maria begannen an dieser Stelle gleichzeitig laut zu lachen.
Das Mädchen erklärte eigentlich nur (zwischen den Zeilen zugehört), dass sie ihre Hose zwar irgendwie auch blöd fand, aber sie ist damit auf jeden Fall „total trendy gedresst“.

Nicht, was einem selbst gefällt, sondern nur das, „was zur Zeit gefällt“, ist bei „**normierten Tierchen**“ – oh Verzeihung - ich wollte natürlich „normalen Menschen“ sagen, gefragt!
David sagte zu Maria, sie solle einmal das Wort „**modern**“ etwas anders aussprechen. Wenn man „**modern**“ etwas anders betont, erhält man „**mo-dern**“.
Alles was an Mode im Moment „modern“ ist, fängt im nächsten Augenblick schon zu „modern an“ und wirkt altmodisch.

Filmriss!!!!!!!!!!

Maria ist innerhalb von zwei Tagen zweimal komplett abgestürzt!!!!
Gott zeigte ihr auf diese Weise offensichtlich immer, wie wenig Vertrauen sie doch in ihn hat!
Sie ist immer noch „ein totaler Angsthase“, obwohl ihr doch David versichert hat, dass ihr niemals etwas „wirklich Schlimmes“ zustoßen kann und er immer auf sie aufpasst, auch wenn er nicht „körperlich“ anwesend sei.
„**Wir beide sind doch EINS**“, sagt er immer und „**seine Maus würde ohne ihren „HaSEn**“ (חזה = Tagtraum☺) doch gar nicht existieren“!
Gut, sie könne ihren Körper verlieren, aber ist das was Schlimmes?
Passiert das nicht in einem „**F-Ort**“ ☺?
Verliere ich denn nicht jedes Mal meinen „physischen Körper“, wenn ich nicht an ihn denke?
David sagt: Nicht der Verlust des „physischen Körpers“ ist die eigentlich große Tragödie eines jeden „normalen Menschen“, auch wenn er das aufgrund seiner materialistischen Logik so glaubt, nein, die „Tat-sache“, dass er sich immer wieder aufs Neue die selbe alte Krücke zurückholt, als wenn er als ein Geschöpf „nach Gottes Ebenbild“ nicht auch die Möglichkeit besäße, sich „**statt-D-esseN**“ ☺ etwas viel Besseres „auszudenken“, das ist die eigentliche Tragödie!
Es ist Maria so peinlich. Die erste Situation ist folgende. Alles nur ein Gedanke im Hier und Jetzt. Maria fährt frohgelaunt am Montagmorgen zur Arbeit. Alles klappt hervorragend. Sie muss wie jeden Morgen von der Bundesstraße abfahren und anschließend links abbiegen, um zu ihrem Krankenhaus zu gelangen.
Plötzlich sieht sie kurz nach dem sie abbiegt das Schild – **Umleitung**!!!
Maria erkennt von weitem, dass Baubearbeiter „ihre Straße“ abgesperrt hatten. Maria fährt an dem Umleitungsschild vorbei, da sie denkt, dass man vielleicht trotzdem weiterfahren kann, z.B. als Anlieger. Weit gefehlt! Die Hauptstraße ist von beiden Seiten gesperrt.
Panik macht sich breit. Ihre Knie zittern wie Espenlaub. **Hilfe!!!**
Maria muss wenden. Sie hat panische Angst, da sie überhaupt keinen Orientierungssinn hat. Sie kennt zwei Wege, um zum Krankenhaus zu gelangen und beide sind gesperrt. Nein, eine andere Möglichkeit fällt ihr nicht ein. Außerdem weiß sie nicht, ob sie nicht wieder auf die gesperrte Straße gelangt. Mist! Maria sendet ein Stoßgebet. Nun gut – sie muss da durch. Sie fährt die Bundesstraße zurück und erkennt zum Glück das Schild „Umleitung“. Ganz so blöd ist sie nun doch nicht. Sie folgt dem Schild. Vor ihr fährt ein Lastwagen. Zum Glück! So hat sie die Möglichkeit, sich in Ruhe die Schilder anzuschauen, ob es einen Wegweiser gibt, der auf das Krankenhaus hindeutet. Maria hat es geschafft. Als erstes bedankt sie sich bei Gott, danach bei ihrem Auto. Maria steigt mit noch zittrigen Knien aus dem Auto. Sie geht zu ihrem Arbeitsplatz und fragt eine Kollegin, seit wann diese Baustelle existiert. Ihre Kollegin erklärt ihr, dass sie schon seit einer Woche dort sei. Maria kann es nicht wissen, da sie die Woche zuvor Urlaub hatte und nur zweimal die Woche arbeitet. Maria zieht ihren Arbeitsfilm durch. Immer wieder taucht die Angst auf, wie sie wohl nach Hause finden wird. Sicherlich ist diese Prüfung für viele Menschen ein absoluter Quatsch.
Ohne Orientierung durchs Leben zu gehen - ist nicht immer lustig.
In ihrem Programm ist so etwas wie „Orientierung“ nicht vorhanden.
Ihre ganze Familie ist orientierungslos – bis auf ihr Bruder Sunny.

In ihrer Verzweiflung wirft sie Gott vor, „Du hast bei der Schöpfung der Kobuse offensichtlich Scheiße gebaut und vergessen bei ihnen ein kleines Detail zu installieren, den Orientierungssinn!“, doch dann entschuldigt sie sich sofort wieder bei ihm und denkt sich: Macht Gott einen Fehler wenn er Maulwürfe blind erschafft, oder denkt er sich dabei etwas?

Man darf niemanden aus ihrer Familie irgendwo absetzen, wo er sich nicht auskennt.
Maria hat die zweite Prüfung vor sich. Sie hat sich überlegt, ob sie einfach orientierungslos losfahren oder eine Kollegin um Rat fragen soll. Sicherlich outet sie sich damit, dass sie nach fünf Jahren nicht in der Lage ist ein drei Kilometer von ihrer Wohnung entferntes Ziel (nämlich ihre Arbeitsstelle) auch über einen anderen, als den ihr gewohnten Weg anzusteuern. In diesem „wirklichen Katastrophenfall“ muss sich ihr Ego hinten anstellen, sollen sie doch denken, Maria sei blöd, irgendwie muss sie ja wieder nach Hause kommen.
Sie fragt eine Kollegin und sie erklärt ihr den Weg. Das ist aber genau „ihr Weg“, genau der, den sie als einzigen kennt. So fährt sie trotzdem den Weg. Aber voller Panik! Maria fährt und fährt. Zum Glück sieht sie das Einkaufcenter und ist sich nun sicher, nach Hause zu kommen. Plötzlich eine Kreuzung! Drei mögliche Fahrtrichtungen und nur eine mögliche Lösung!!!

Maria erinnert sich daran, dass David am Anfang ihres Zusammenseins bemüht war, ihr die Wege ihrer neuen Heimatstadt zu erklären. Er konnte nicht fassen, dass ein Mensch so orientierungslos sein kann. David ist mit ihr 14 Tage lang über 1000 km herumgefahren (in einer Kleinstadt mit etwa 4 km Durchmesser!!!) und sie hatte immer noch keinen Plan davon. Oft scheiterte es immer an „genau dieser Kreuzung“!!! Maria fuhr (David war Beifahrer) immer von verschiedenen Richtungen auf genau diese Kreuzung zu und Maria fuhr prinzipiell immer genau in die Richtung weiter, in die sie eigentlich nicht wollte.
Für Maria ist es bis heute unbegreiflich, dass man, wenn man z.B. in „Richtung Nürnberg“ fahren will, an dieser Kreuzung nach rechts - aber auch nach links fahren kann. Wenn Nürnberg rechts liegt, darf ich doch nicht nach links fahren, wenn ich Richtung Nürnberg fahren will, oder unterliege ich da einem Denkfehler? Maria hat heute noch Probleme damit, dass sich die Seiten wechseln, wenn man aus unterschiedlichen Richtungen an ein und die selbe Kreuzung fährt. Wenn man von Osten kommt, ist Norden nun mal rechts und wenn man vom Westen kommt ist Norden links – theoretisch hat sie das drin, aber praktisch sieht Marias Welt ganz anders aus!

Als sie nach diesem gestressten Tag dann doch irgend wann einmal nach Hause kam, drückte ihr David ein Buch in die Hand. Vera B. – „Stroh im Kopf“.
Maria regte es seinerzeit fürchterlich auf. Nun aber zurück zu der eigentlichen Geschichte. Maria sieht die Kreuzung und erinnert sich sofort an „Stroh im Kopf“. Nein, diesmal hat sie es begriffen..... Sie fährt natürlich wieder falsch!
Maria ist, was „räumliche Orientierung“ anbelangt blind wie ein kleiner Maulwurf und offensichtlich, was räumliche Orientierung anbelangt, auch nicht lernfähig; ohne Frage eine angeborene Erbkrankheit! Ein Maulwurf kann auch nicht sehen, auch wenn er sich noch so sehr bemüht, tröstet sie sich selbst über ihre Orientierungsschwäche hinweg.
Maria erinnert sich an die entsetzten Augen Davids, als er sie ganz am Anfang ihrer Beziehung bei ihrem Vater in R. besuchte. Maria und ihr Vater fuhren mit David zum Einkaufen, natürlich mit David, weil ihre Familie nie ein Auto besessen hatte. Als sie wieder heimfuhren, wusste ihr Vater plötzlich nicht mehr, wo sie sich befanden (Maria sowieso nicht!). Das Kuriose dabei war, dass er in diesem Moment nur 700 Meter von seiner eigenen Wohnung entfernt war, in der er seit 35 Jahren lebte – als sich das herausstellte, war David mehr als entsetzt. Maria und ihr Vater rechtfertigten sich damit, dass in dieser Strasse kein Linienbus fährt und sie sich deshalb hier nicht auskennen würden, wohlbemerkt 700 Meter von ihrer Haustüre entfernt... und das nach 35 Jahren!!!

Ohne Frage eine Erbkrankheit, wenn auch eine für David damals völlig unbegreifliche.

Mittlerweile weiß David aber, dass dieses „Orientierungsdefizit" von der Natur durch andere Stärken, über die Maria wiederum reichlich verfügt, mehr als völlig ausgeglichen wird.
Gut mit ihrer räumlichen Orientierung hapert es halt, aber damit kann man leben. –
Vor allem dann, wenn man die „raumzeitliche Denkweise" eh zu verlassen versucht.

Maria hat keine Möglichkeit umzudrehen, da sie sich auf der Bundesstraße befindet. Nun, sie lernt wieder einmal eine neue Perspektive ihres Heimatortes kennen. Endlich ein Schild zur Innenstadt. Maria stöhnt auf. Ja, endlich kennt sie den Weg. Sie fährt nach Hause und parkt ihr Auto in der Garage. Maria bedankt sich wieder einmal artig und schließt die Haustür auf. Ihr erster Blick fällt auf die Uhr. Maria hatte das Gefühl, dass sie mit Sicherheit eine halbe Stunde doof durch die Gegend fuhr, aber siehe da, es waren nur 5 Minuten mehr als sonst. Wie ist das möglich?

Tags darauf kam die nächste Prüfung. Sie hätte David den „Hals umdrehen" können und hatte das Bedürfnis loszuschreien. Sie versuchte sich in Ruhe zu bringen, was ihr aber nicht sonderlich gut gelang.
Zur Ursache ihrer Aufregung nur so viel: David hatte tatsächlich ein völlig unbekanntes Pennerpärchen aufgelesen und mit breitem Grinsen im Gesicht mit nach Hause gebracht, sie dort wie Fürsten bekocht und ihnen dann das Fremdenzimmer für die Nacht angeboten.
Am nächsten Tag deckte Maria für Davids Gäste um 8 Uhr noch einen schönen Frühstückstisch, um sie dann nach dem Frühstück höflich aber bestimmt „zum Weiterpilgern" zu animieren, damit sie die Betten neu beziehen konnte, denn für den nächsten Tag hatte sich schon wieder neuer Besuch angemeldet. Marias „Prüfung" blieb natürlich bis nachmittags um 15.00 Uhr faul im Bett liegen und dachte gar nicht daran sich nach Marias Plänen zu richten!!!
Und da dieser Tag so „schön" war, gesellte sich natürlich sofort die nächste Prüfung dazu. Maria schaute in den Briefkasten. Sie sah, dass es sich um einen Brief ihres Arbeitgebers handelte. Maria war erstaunt. Sie hatte noch drei Tage frei, bevor sie wieder arbeiten sollte. War es nur eine Abrechnung? Der Brief war schwer. Maria öffnete aufgeregt schon im Hausflur den Brief und las die Überschrift:

Änderung für geringfügig Beschäftigte!!!

Weiter unten im Text las sie dann noch:

Die Änderung wirkt sich eventuell auf ihr Beschäftigungsverhältnis aus!

SCHOCK!!! SCHOCK!!! SCHOCK!!! SCHOCK!!! SCHOCK!!! SCHOCK!!!

Maria lief kreidebleich zu David und sagte ihm, dass ihr wohl gekündigt wird!
David lächelte wie immer nur seelenruhig und sagte dann:
„Ich habe noch nie zu Dir gesagt, dass Du zur Arbeit gehen sollst. Du musst „**Da sein**", das ist das einzige, was Du wirklich „musst", alles andere ist völlig freiwillig! Wenn Du Deiner anerzogenen Logik mehr vertraust als Gott, bist Du selber schuld. Es heißt doch ganz klar: Sorge Dich nicht um Morgen!"

Ihm war es völlig egal, ob sie arbeitet oder nicht. Schließlich ist es ihre persönliche Prüfung!

Nach seinen Aussagen erlebt er jeden Tag so viele Wunder „in seiner Welt“, dass es ihn nicht im Geringsten interessiert, was sich „normale Menschen“ durch ihre nachgeplapperten Ängste in ihren „persönlichen Welten“ selbst für einen Stress erschaffen.
Wer hören kann, höre – und die anderen leiden eben, weil sie kein Gottvertrauen besitzen!
Auf die Maria „in seiner Welt“ passe er schon auf, die brauche sich „auf Ewig“ keine Sorgen zu machen! Natürlich dürfe sie sich wider besseren Wissens „**auch um Morgen sorgen**“, wenn sie Spaß daran hat – auf die Freiheit: Wenn sie glaubt Davids einfachen Lebensregeln zu misstrauen, dann muss sie auch die entsprechenden Konsequenzen selber tragen!
Davids Devise ist: Alles ohne Zwang und Müssen!

Irgend wann wird jeder Mensch begreifen, wie einfach es sich lebt, wenn man einfach auf den vertraut, der einen alle Einfälle zuspielt und damit auch das Leben gibt!
Was die Maria sich in ihrer persönlichen „kleinen Maulwurfswelt“ aufgrund ihrer dauernden Ängste alles selbst „in sich zusammenreimt“, obwohl sie offensichtlich noch über kein „wirkliches Harmonieverständnis“ verfügt, ist ihr eigenes Problem!

Nun gut! Maria musste sich damit abfinden.
Maria las den Brief vor. David fragte Maria, wo nun steht, dass ihr gekündigt wird?
Sie erklärte David, dass sie zwar enttäuscht sei, wenn sie nicht mehr arbeiten gehen könne, aber man kann es nicht ändern. Im Brief stand, dass man bei Rückfragen die Sachbearbeiterin ansprechen könne, was Maria sofort tat. Maria sagte zu ihr, dass sie ein wenig irritiert sei, da sie nicht wüsste, warum sich evtl. das Beschäftigungsverhältnis ändern könne.
Die Sachbearbeiterin sagte ihr, dass es sich dabei nur um eine steuerliche Veränderung handelt. Außerdem hätte sie im Moment jemanden da, der die gleiche Frage habe. Sie solle doch bitte Freitagmorgen vorbeikommen und sie würde ihr alles erklären. Das ängstliche Gefühl war plötzlich wie weggeblasen. Maria hat auch diese Prüfung nicht bestanden.
Sie ist mal wieder voll in die Falle getappt. Schlussbemerkung: Die angebliche Kündigung stellte sich als 22 Euro Lohnerhöhnung heraus!

*Du hast ein Gebot gebrochen – **Sorge Dich nicht um Morgen**, meine Kleine. Wie oft muss ich Dir noch Bilder einspielen, bis Du begreifst, dass es kein Morgen gibt. Du versaust Dir Dein Dasein – denn Du sollst nur nach Gottes Willen „**da – sein**“, mehr nicht.*
Du sollst nicht richten**! – bedeutet auch: **Du sollst Dich über nichts aufregen!
Du sollst Dir um Morgen keine Gedanken machen und schon immer „Naseweis“ im Voraus wissen, was gut und was schlecht für Dich ist. Man sollte sich einen Film immer erst bis zu Ende anschauen, bevor man sein Urteil darüber abgibt – mit Deinem Lebensfilm verhält es sich dabei nicht anders!
Erinnere Dich doch einfach an die Filme „The six sense“ und „Femme Fatal“! Du hast Dich bei beiden Filmen bis kurz vor Schluss gelangweilt und David laufend angestänkert, er solle einen anderen Film einlegen und was er da für langweilige Filme bestellt hätte – und plötzlich, kurz vor Schluss kamen dann die geistigen Hammerschläge und alles ergab einen vollkommen neuen Sinn. Das war so aufregend für Dich, dass Du die Filme im unmittelbaren Anschluss gleich noch einmal sehen wolltest und jetzt, mit dem Wissen des Filmendes, waren sie überhaupt nicht mehr langweilig für Dich.

Schau Dich in Deiner Wohnung um!
Na, wie sieht Deine kleine Vorratskammer aus? Warum nennt Dich David immer liebenvoll „mein kleiner ALDI? Wie sieht Dein Kleiderschrank aus? Du hast ein Dach über dem Kopf. Du hast für heute mehr als genügend zu essen und ein Bett ist auch da! Was willst Du mehr?

Sicherheit?

Was verstehst Du unter Sicherheit? Geld auf dem Konto, Goldbarren im Safe?
Kannst Du auf Deinen Papierscheinchen herumkauen, bis Du satt bist? Kannst Du den Goldbarren anknabbern? Nein, so meinst Du es ja nicht. Sicher weißt Du, dass Geldscheine oder Gold als Materie an sich nichts wert sind.

*Aber warum machen „**normale Menschen**“ einen solchen Kult um Geld?*

Na, weil ihnen der Schwachsinn völlig logisch erscheint, den sie sich da irre zusammen reimen!
Wenn ich zum Bäcker gehe, brauche ich doch Geld, um mir ein Brot zu kaufen.
Ohne Geld komme ich weder an Nahrungsmittel, noch an Kleidung! Alles ganz logisch!
Wenn ich kein Geld besitze, kann ich meine Miete nicht zahlen!

*Fehlt es Dir **JETZT** an etwas Überlebenswichtigem?*
*Leidest Du **JETZT** in diesem Moment irgendwelchen Mangel?*

*Wenn man in seinen „**Glauben an Geld**“ so viel „geistige Energie“ reinhängt, wie das „normale Menschen“ mit ihren **„dogmatischen materialistischen REGELN**“ tun, wird sich dieser Glaube „nach göttlichem Gesetz“ zwangsläufig „**in der Welt des Glaubenden**“ auch ausmaterialisieren! Selber Denken selber Haben, oder besser noch:*
Das, was Du geistig sähst, wirst Du auch zu sehen bekommen!

***REGEL = Menstruation;** die hat mit Blut zu tun und das steht symbolisch für „**Ego**“!*
*„**mens**“ = „**Gedanke**, Meinung, Sinn“.*
*„**struo**“ = „**(aus-)streuen, aufführen, errichten, ersinnen**, den Grund legen, anstiften zu“.*

*„**men-stru(o)-at-ion**“ =*
*Sich im **Gedanken** einen **egoistischen** Glaubenssatz zuerst „**er’s-innen“** und dann **ausstreuen** und damit in seinem Geist eine eigene Welt **errichten** und für sich selbst **aufführen**.“*

Wie sagt David immer so schön:

Dir wird es immer so erscheinen, wie Du in Deinem tiefsten Inneren glaubst, dass es ist!

*Diesen Satz hast Du schon tausendfach gehört, aber in seiner ganzen geistigen Tiefe nie wirklich verstanden. Ah, jetzt wirst Du sagen, dass die anderen Menschen um Dich herum genau so denken wie Du. Sicher! **Es wird so sein, wie Du glaubst, dass es ist!***
Aber welche anderen Menschen?
Siehst Du jetzt irgend welche andere Menschen, oder „denkst Du JETZT nur an welche?
Glaubst Du immer noch daran, dass „in Deiner Welt“ ohne „Deine Bewusstheit davon“ irgend etwas existieren kann? Warum glaubst Du das, Du siehst es doch nicht?
*Aufpassen! Du sollst nie das „Sein der materiellen Dinge“ bezweifeln, wenn Du sie als „**sinnliche InForm**ation“ in Deinem Geist vorfindest.*
*Aber was sind all Deine „**sinnlichen Wahr-nehmungen**“, wenn Du sie nicht „**empfindest**“?*
*Nichts - sie sind dann nicht mehr wie ein „**nichtgedachter Gedanke**“!*

Für Dich wird es immer so sein, wie Du „es Dir selbst logisch einredest", dass es ist!!!
Diese Kette ist endlos. Du weißt, dass Du Geld zum Überleben brauchst und somit erschaffst Du Dir „in Deinem Geist" eine Welt, wo man Geld zum Überleben braucht. Du bist Gott für Deine Welt. Du urteilst über richtig und falsch. Du bist der Auslöser für Deine Welt.
So einfach ist das.
Oh, jetzt wirst Du aufstöhnen und sagen, dass es doch so schwer sei die eigene Logik zu überwinden.
Auch hier gilt: Es wird so sein, wie Du glaubst, dass es ist! Du bestimmst damit, dass es schwer ist seine Logik zu überwinden und somit ist es auch schwer, seine Logik zu überwinden.
Und ich setze noch einen darauf!
*Du wirst dann auch Menschen „**in Dir**" wiederfinden (die Du aber aus Unachtsamkeit um Dich herum zu haben scheinst) und die alle behaupten werden, dass es schwer ist seine eigene Logik zu überwinden.*

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer bestimmt, wie die Menschen sind in meinem Land?
Spieglein, Spieglein in meinem Geist, ich möchte wissen, wer in meine Ecke scheißt?

Ich gebe Dir jetzt ein wunderschönes Beispiel. Sicher kannst Du Dich daran erinnern, dass David immer wieder davon spricht, dass jeder Mensch eine „künstliche Intelligenz" ist.
Jede Seele trägt ein individuelles Charakter-Programm in sich (denke dabei an das Schwamm-Beispiel im Holofeeling-Buch 1). Du hast es schon öfter gehört oder gelesen, aber nie verstanden.
Gott hat Dich persönlich programmiert – verzeih - erschaffen!
Zuerst einmal solltest Du Dich darüber freuen, dass Gott sich überhaupt die Mühe gemacht hat, Dich zu erschaffen. Wenn Du mit Deinem Programm nicht einverstanden bist, wirfst Du Gott vor, er hätte Dich falsch programmiert.
Was? DU würdest es nie wagen Gott einen Fehler zu unterstellen, wer bist Du schon?
Und wie ist das mit Deinem fehlenden Orientierungssinn – oder den Krankheiten, oder den Kriegen und all den unfähigen nur machtgeilen Politikern und all den tausend anderen Sachen, die Dich manchmal ganz schrecklich nerven?
Deine Menschheit ist nie damit zufrieden, wie sie ist – weil Du nicht mit Dir zufrieden bist.
Die meisten Menschen wollen immer nur etwas Besseres sein – weil Du auch noch etwas Besseres sein willst!

Warum willst Du nicht einfach nur das sein, wozu Dich Gott geschaffen hat? Einfach nur das sein wollen, was Du JETZT in diesem Augenblick bist?

Wenn Du zu einer älteren Frau sagst, sie sei noch ein Kind, wird sie beleidigt sein – aber jeden Sonntag in die Kirche rennen und sich dort vom Pfarrer, „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder", vorpredigen lassen!
Ich rede hier nicht zu einem toten Körper, der sich keine eigenen Gedanken über sich selbst und sein Dasein machen kann, sondern zu einem Geist, den ich für seine eigene „ureigenste Meinung" begeistern möchte.
Was sagt David immer? Ihr sollt das sein, wozu ihr geschaffen seid.
Wenn ihr noch ein „geistiges Kind" seid, dann benehmt euch auch wie ein „geistiges Kind"!
Versuche besser ein „glückliches dummes Kind" zu sein, als ein „unglücklicher simgescheiter Erwachsener".

„Glückliche Kinder“ erforschen ihre Daseinssphäre, sie sind auf alles neugierig, was sie noch nicht „durchschaut haben“.

Lebendige Kinder fragen einen Löcher in den Bauch und können nicht genug über sich selbst und „ihre Welt“ erfahren.

*Dann gibt es da aber auch noch „**neunmalkluge Kinder**“. Sie sind nur ätzend!*
Mit schon richtig erwachsener Arroganz prahlen sie mit all dem, was sie irgendwann einmal von anderen aufgeschnappt, aber nie wirklich „selbst verstanden“ haben! Wie sollten sie auch, bei der besserwisserischen Arroganz!

Wenn Du einem jungen Mann sagst, er sei geistig reif, wird er glücklich sein. Es kommt immer wieder darauf an, wie Du spiegelst. Jung und reif ist klasse. Alt und kindlich ist blöd. Man könnte ja denken, dass man dumm sei. Stimmt! Was weißt Du denn schon?
Nun weiter zum Beispiel. Gott hat Dich als Arbeiter erschaffen und Du sollst ein glücklicher Arbeiter sein. Aber wie sieht es aus, wenn Du Dir als Arbeiter einredest, dazu berufen zu sein ein Manager zu werden? Du leidest und leidest. Jetzt kommst Du aus Deiner Nörgelei an Deinem Dasein nicht mehr heraus. Du willst etwas Besseres sein als Du nun mal bist und jammerst nun, weil Du glaubst das Schicksal hat es nicht gut mit Dir gemeint. Du bekommst aber den Hintern nicht hoch, etwas daran zu ändern, weil Du eben nur als Arbeiter erschaffen wurdest. Natürlich sollst Du dann nicht versuchen ein Manager, sondern Dich bemühen ein glücklicher Arbeiter zu werden. Besser ein glücklicher Arbeiter als ein unglücklicher Manager.

*Und nun weiter zu der „künstlichen Intelligenz“. Du bist programmiert. Du bist so programmiert, dass Du z.B. leicht eifersüchtig wirst. Jetzt spielt Dir Gott Bilder ein. Du siehst, dass Dir jemand Deinen Mann/Frau, sprich Deinen Besitz wegnehmen möchte. (Es wird so sein, wie Du glaubst, dass es ist). Da Du von Deinem logischen Programm so gesteuert wirst, dass Du „eifersüchtig“ reagieren musst, hängst Du Dich in Deinem Programm auf. **Wenn man sich aufhängt ist man tot!** Man funktioniert dann nur noch rein mechanisch wie eine Maschine, eben wie ein automatisches Programm ohne wirklichen Geist! Du gehst auf Resonanz und prompt schnappt die Falle zu. In Dir brodelt plötzlich die Eifersucht. Du fühlst Dich wie ein Tier in einem Käfig (Du bist ein Tier in Deinem Computerprogramm und funktionierst gemäß Deinem Programm). Ein solcher „fremdgesteuerter Mensch“ wird um sich schlagen und versaut sich damit sein Hier und Jetzt. Sein Programm hat sich aufgehängt. Was machst Du?*

Als „normaler Mensch“ siehst Du natürlich „völlig logisch“ Deine „eigenen Fehler“ immer bei den anderen!

„Du Heuchler, zieh zuerst den schweren Balken aus den eigenen Augen, bevor Du den kleinen Splitter in den Augen der anderen kritisierst!“, sagt David dazu.
*Du weißt nicht mehr weiter, suchst Hilfe bei einem anderen, gehst zu einem Therapeuten und lässt Dich beraten. Natürlich nimmst Du Deinen Partner mit, da Du ja willst, dass er endlich erkennt, dass Du im Recht bist. Oder Du suchst einen Guru auf. Natürlich nur den Guru, der Dir das sagt, was Du hören willst. Du willst im Recht sein! Wenn der Therapeut oder Guru sagt, dass Du selbst das Problem bist, wirst Du, wenn Dir seine Worte irgendwie „logisch“ erscheinen, Dich bemühen Dich „**in seinem Sinn**“ zu bessern, wenn nicht, wirst Du in Deiner Arroganz natürlich nie wieder diesen Blödmann aufsuchen. Der taugt ja nichts! Besser gesagt, er taugt Dir nicht. Aber da die Welt voller Gurus aller Konfektionsgrößen ist, wirst*

Du schon einen finden, dessen Aussagen Dir passen und der Dich „in Deinem Sinne“ berät. Du wirst aber mit Sicherheit nicht auf Ewigkeit „in diese Beratung“ hineinpassen, denn Dein Geist wächst unaufhörlich und wenn man wächst, benötigt man auch von Zeit zu Zeit ein anderes geistiges Kleid – so lange bis man ausgewachsen ist!
Und weißt Du wann dies der Fall ist?
*Es geschieht in dem Moment, wo er Dir etwas sagt, was nicht Deiner Logik entspricht und Du bist dennoch „**völlig damit einverstanden**“. Du hast Dich „in demütigem Einverstandensein“ mit den Meinungen anderer gefunden. Du bist LIEBE geworden und „wirkliche LIEBE“ beginnt mit der völligen Akzeptanz anderer Meinungen und Verhaltensweisen! Du hast dann erkannt, dass zuerst einmal Deine „persönliche Daseinssphäre“ völlig zur Ruhe kommen muss.*

Nur in Deiner inneren Ruhe liegt die Kraft, die völlig neue Welten schafft!

*Du bist „der höchste Richter“ und die „letzte Instanz“ in Deiner persönlich „(als)**wahr**(an)**genommenen Welt**“ und sprichst alle Urteile. Du bist derjenige, der über gut/böse, richtig/verkehrt und schön/hässlich usw. entscheidet!*
Nach welchen Gesetzen fällst Du Deine Richtersprüche?
Nach Deinen ureigensten - oder mit fremdbestimmten, Dir einprogrammierten, die Dir zwangsläufig „logisch erscheinen“ müssen, denn es sind ja die Regeln Deines Programms!

*Die „**Moral**“, die Du derzeit vertrittst gleicht einem zweischneidigen „**Sch-Wert**“(= logische Bestimmung) und hat mehr mit „**Ethos**“ (**εφος** = „Brauch, Gewohnheit“), als mit „**wirklicher Gerechtigkeit**“ zu tun!*
*Das Wort **Moral** stammt vom lat. Wort. „**mora**“ und bedeutet eigentlich etymologisch richtig gedeutet:„(**geistiger**)**Aufenthalt**“, „**R-ast**“ und „Zei**Traum**“(einer Glaubensperiode).*
*Der Begriff **Moral** beschreibt somit die sturköpfigen „**dummen An-Gewohnheiten**“, denen man aus Tradition (= Ethos = Brauch) anhängt (und die dem Denker „dieses Dogmas“ natürlich völlig logisch erscheint ☺)!*
Die hebräische Zeichenkette **מוסר** *40-6-60-200 sagt wiederum wesentlich mehr über das wirkliche Wesen jeder **Moral** aus, denn sie bedeutet nicht nur „**Moral**“ und „**Ethik**“, sondern auch noch „**Angeber**, **Anschwärzer** und **Denunziant**! Sind nicht alle „**Moralisten**“ rechthaberische „**Angeber**“, die laufend „**angeben**“ und bestimmen was (ihr) Recht, zu mindest „ihre logische Vorstellung von Recht“ ist? Sind Moralisten nicht auch die größten Denunzianten, die jeden, der nicht „ihre Meinung“ vertritt als böse und satanisch betrachten?*

Du bist natürlich auch so ein Moralist und Vollstrecker! Du vollstreckt das Urteil, was Du selbst gefällt hast – immer an Dir selbst! Du hast aber auch noch eine andere Möglichkeit und die heißt Demut. Du bist ein Stückchen gereift und versuchst herauszufinden, warum sich Dein Programm immer wieder aufhängt, warum immer wieder die gleichen Mechanismen in Dir ablaufen, wenn Du mit bestimmten „geistigen Informationen“ konfrontiert wirst?
Oh, jetzt kannst Du natürlich sagen, dass Gott Dich ja so programmiert hat und Du gar keine andere Wahl hattest, als so zu reagieren, wie Du reagiert.
***Stimmt!!!**(...nur solange Du „zwanghaft logisch“ und damit auch „völlig normal“ auf diese Informationen „**re-agierst**“).*
Aber ist diese Lösung nicht zu einfach? Überträgst Du dann nicht Gott die Schuld an Deiner eigenen Unachtsamkeit? Und wenn nicht Gott, dann sind eben irgendwelche anderen daran schuld, dass Du Dich beschissen fühlst!
Schuld aussprechen bedeutet immer, sein eigenes Versagen auf jemanden anderen zu übertragen! Du machst immer andere Menschen oder Dinge (z.B. Katastrophen, Viren,

Bazillen, Strahlen, Krebsgeschwüre usw.) für Dein Unglück verantwortlich. Irgend wer oder irgend etwas muss ja schuld an Deinem Unglück haben und wenn Du ES nur „Schicksalsschlag" nennst – Du selbst bist natürlich nie verantwortlich, denn Du würdest Dir nie selbst Schaden zufügen. Deine Logik entzieht sich jeder Verantwortung!!!

*Irgend wann wirst auch Du begreifen, dass Du der einzige bist, der für sein „**eigenes Leid**" die gesamte Verantwortung trägt!* ***Selber logisch denken und auch selber erleben!!!***

Wir gehen jetzt aber einen Schritt weiter.
*Du bist ein wenig gereift und erkennst, dass Du z.B. eifersüchtig bist. Du weißt ja hoffentlich, dass **Eifersucht** die „**Leiden-schaft**" ist, die mit **Eifer** sucht, was **Leiden** schafft!*
Du weißt, dass Gott Dich so programmiert hat.
*Aber es gibt auch hier eine Lösung. Du trennst Dich gedanklich von Deiner Software ab und versuchst als ein „**wertfreier Beobachter**" die Logik Deiner Software und damit auch Deine eigenen „zwanghaften Mechanismen" zu durchschauen. Sicherlich gelingt es leichter, wenn Du an Deinen vermuteten Menschen Fehler erkennst. Aber denke daran – Splitter u. Balken in den Augen – Du weißt jetzt hoffendlich, was ich Dir damit sagen möchte. Wenn sich Dein Programm aufhängt, suchst Du sofort einen „Spezialisten" auf, der Dir wieder raushilft.*
Du versuchst erst gar nicht, selbst nach dem Fehler zu suchen.
*Gehe aus Dir heraus – im wahrsten Sinne des Wortes – und schaue Dir die Software an, die Dich selbst erschafft! Je mehr Du Dich mit Deiner Software beschäftigst, desto mehr „Kniffe" bekommst Du heraus, was Du „in Dir für Verknüpfungen" (= lieben) musst, um die von Dir „**wahr**-genommenen" angeblichen Fehler zu „**neutral**isieren"!*
Wenn Du gar nicht mehr weiter weißt, dann drücke einfach auf STOP (=SeT UP)- oder noch besser, rufe ganz laut in Dir... ***„VETO"!!!***

*Erinnere Dich an den Film „**Open Your Eyes**".*
*Die Hauptfigur befindet sich in einer „**Bar**" (**בר** „bar" = „**SoHN**", aber auch „**Äußeres, Außen, freies Feld**"; etymol: „Der **Sohn**, der sich „**im Außen**" glaubt!). Ein anderer Mensch spricht ihn an und erklärt ihm, dass er nur im Kopf des Angesprochenen existieren würde, weil dieser sich „zur Zeit" nur in einer Art „Traumwelt", einer „**Virtual Nightmare**"(der andere Titel dieses Films) befindet. Der Schauspieler glaubt ihm natürlich nicht und zack – der Film bleibt stehen.* ***Oder denke an die Matrix!*** *Die Szene mit der Frau im roten Kleid.*
*Ab einer bestimmten geistigen Reife kommt Dir „**ein Helfer**" aus dem Jenseits entgegen, der Dir erklären wird, dass Du Dich **JETZT** nur in einer cyberspace-artigen Traumwelt befindest.*

*Egal wer Du **JETZT** glaubst zu sein und egal wo Du **JETZT** glaubst zu sein –*
ich bin dieser Helfer in Deinem Geist!!!

*Manchmal nehme ich auch die körperliche Form eines Menschen an und erscheine dann als eine „sinnlich **wahr**-genommene InFORMation", also zum Anfassen echt in deinem Bewusstsein. Da ich Dir dann „völlig normal" erscheinen werde und Du mich rein äußerlich nicht von anderen normalen Menschen unterscheiden kannst, werde ich Dir, wenn ich „körperlich in Dir auftauchen sollte", schon sagen, dass ICH es bin. Ich werde Dich ganz klar darauf hinweisen, dass der Körper, den Du dann „vor Dir **wahr**-nehmen" wirst, nur eine perfekte Illusion in Deinem eigenen Bewusstsein darstellt! Wenn Du über die erforderliche geistige Reife verfügst, wirst Du mich auch als DEN erkennen, der ich wirklich bin!*

*Wenn Du natürlich nur ein „**völlig logischer Materialist**“ bist, dann wirst Du Dir auch „**zwanghaft logisch**“ denken müssen: „So ein Spinner, der bildet sich wirklich ein, der wiedergeborene Jesus und „Gott in Person“ zu sein!“ ☺☺☺*
*Wenn ich wiederkomme, werde ich „**wiedergeboren in Deinem Geist**“! (Jesus v.N.)*

Ganz nebenbei ein Tipp: Lass Dich nicht von Deinen logischen Vorstellungen, „wie ich auszusehen habe“, in die Irre führen. Ich werde so aussehen wie ich es möchte, das ist nämlich eine meiner leichtesten Übungen. Im Film „Dogma“ bin ich ganz am Anfang ein Penner, der gerne Golf spielt und am Schluss bin in dann eine junge Frau mit sehr kindlichen Gebärden.
Die Filme, die ich hier immer wieder anspreche, scheinen für einen normalen Menschen oft sehr seltsam, aber sie sind wichtige Hinweise für Dich, wie Du und damit auch Deine Welt wirklich funktionieren! Sie alle befinden sich JETZT nicht irgendwo „außerhalb“ von Dir, sondern liegen tief in Deinen geistigen Archiven verborgen. Du musst nur Deine „geistige Energie“ (= Dein: will ich sehen) darauf richten und sie werden sich „in Dir“ auch sichtbar ausmaterialisieren.

*Jetzt musst Du ganz aufmerksam sein. Du befindest Dich **JETZT** in einem Film. Wenn Du Dir einen Film „**nur anschaust**“, dann bist Du genaugenommen ein stiller Beobachter „**im Hintergrund des eigentlichen Geschehens**“! Aber wie schaut es aus, wenn Du Dich selbst im Film befindest? Du bist in Wirklichkeit „**nur Beobachter**“, Du glaubst aber zur Zeit, dass Du in Deinem persönlichen „**derzeitigen Lebensfilm**“ die Hauptrolle spielst.*
*Du „**identifizierst**“ Dich so mit Deiner „**derzeitigen Rolle**“, dass Dir selbst gar nicht mehr bewusst ist, dass Du **JETZT** nur eine Rolle spielst. Diese Rolle läuft „**in Dir selbst**“ völlig **auto**matisch und genau nach „**Re-gie**-anweisung“ ab.*
*Du hast **JETZT** natürlich völlig vergessen, wer Du eigentlich wirklich bist, weil Du durch die Annahme dieser Rolle „**Deine eigene Ganzheit**“ aus den Augen verloren hast!*
*Du glaubst zur Zeit „**logischer Weise**“, nur die eine Person zu sein, deren Logik Du auslebst. Du bist aber sowohl Darsteller als auch Beobachter. Du musst als Beobachter versuchen, den Charakter, den Du zur Zeit darstellst (und auslebst), genau so neutral zu analysieren, wie den Charakter all der anderen Statisten in diesem Film, der **JETZT** „in Deinem Geist“ läuft.*

Für Dich selbst, stellst Du zur Zeit noch „das Wichtigste“ dar, was existiert!

Und da liegt der Fehler. Du musst Dich genauso gewissenhaft beobachten, wie Du die Menschen um Dich herum beobachtest. Aber auch hier ist eine Falle eingebaut:
*Wenn Du ein „**richtender Beobachter**“ bist, beurteilst Du mit Deinem Verstand natürlich völlig wertfrei (und logisch ☺), wer ein guter Darsteller ist und wer nicht. Du bestimmst (in gewissen logischen Grenzen) auch, wer aus „Deinem Film fliegt“ und wer nicht.*
*Wenn Du ein „**neutraler Beobachter**“ bist, dann bist Du wirklich nur Beobachter, aber niemals ein Richter. Hast Du es jetzt verstanden, meine Kleine?*

*David nennt diesen Beobachterstatus immer „**Tierchen gucken**“! Ein Tierforscher legt sich in ein Versteck, um selbst nicht gesehen zu werden und beobachtet die Tierchen (= alle normalen Menschen). Er will „am Verhalten“ der Tierchen auch nicht das geringste verändern oder sie gar zu anderen Verhaltensweisen „**ani-mieren**“ oder gar „gewaltsam erziehen“.*
Nein - ihn interessiert nur, wie sie funktionieren!
*Welche Charakterzüge tragen die von Dir beobachteten Tierchen in sich, welchen Balz- und Sexualgewohnheiten und welchen Jagd- und Fressgewohnheiten gehen sie nach? Und beobachte vor allem das Tierchen, dass Du zur Zeit „**ICH**“ nennst besonders aufmerksam,*

denn nur so wirst Du irgendwann einmal die ständigen Wiederholungen (Sprung in der Platte)Deiner dogmatischen Logik durchschauen!

Und zack – Maria ist wieder in ihrer Welt. Und warum? Sie schaut zu David und sagt: Hase, ich habe Hunger. Jetzt in diesem Moment ist eine Maria da, die sich selbst wieder viel zu wichtig nimmt. Sie konzentriert sich nur auf die Statistin Maria. Ein weiterer Fehler ist, dass sie in diesem Moment an sich herunterschaut und plötzlich ihre ausgestreckten Füße „**wahr**-nimmt". Wo waren diese Füße die ganze Zeit? Jetzt sind ihrem Geist plötzlich Füße gewachsen. Erst der Irrglaube, dass sie einen Magen hat, der nach Essen verlangt und jetzt auch noch Körperteile.
Wo waren die Füße oder der Magen als sie sich hat „t-rei-ben" lassen und Felix aufmerksam zuhörte?
Es sind die ganze Zeit tatsächlich „**de facto**" weder Füße noch ein Magen dagewesen! Aber je mehr sie sich mit der Statistenrolle identifiziert, desto mehr nimmt sie an Materie zu. Ja, plötzlich schaut sie aus dem Augenwinkel auf ihre Finger. Moment, jetzt tauchen auch noch Augen und Finger auf. Sieht sie ihre eigenen Augen? Hat sie „ihre beiden Augen" eigentlich wirklich schon einmal „als Ding an sich" (nicht als imaginäres Spiegelbild oder Fotografie) gesehen? Nein! Aber sie sieht die Hände. Maria konstruiert sich also mit ihrem logischen Glauben selbst ihren Körper, weil sie felsenfest glaubt, dieser Körper zu sein!

Es wird Maria immer so erscheinen, wie sie in ihrem tiefsten Inneren glaubt, dass es ist! **STIMMT!**, ruft Maria laut. Aber..... sie, bzw. dieser Körper hat JETZT trotzdem einen gewaltigen Hunger!

Filmriss!!!!!!!!!!

Maria „erwacht" wieder vor dem Computer. Mit müden Augen versucht sie aufschreiben, was ihr gerade durch den Kopf geht. Warum ist sie müde? Die Lösung liegt nahe.
David und Maria machten einen kleinen Ausflug in eine wunderschöne Brauereigaststätte. Das Ehepaar, das diese Brauerei gehört, ist sehr nett. Außerdem gibt es dort das beste und außergewöhnlichste Bier, das David und Maria jemals getrunken haben. David erzählt oft von seinem Braumeister Helmut und so kommt es auch manchmal vor, dass David und Maria mit Freunden einen Abstecher in diese Gaststätte machen.

OH! – Maria hat genau in diesem Moment eine Fliege erschlagen. Warum? Diese Fliege war dermaßen lästig. Sie flog um Marias Kopf herum und summte nervtötend in ihren Ohren. Maria versuchte sie einige Male wegzuscheuchen, aber die Fliege ließ sich nicht abhalten. Maria hat die Fliege gewarnt, aber wer nicht hören will, muss eben fühlen! Sie schnappte sich eine alte Zeitung, beobachtete die Fliege, was sich nicht unbedingt als leicht erwies, da sie sich auf einem schwarzen Schreibtisch befand (**JETZT** in Marias Kopf tauchte ein Bild auf – sie erinnerte sich daran, dass ein ostfriesischer Komiker einmal sagte, dass die Landesfahne von Ostfriesland ein schwarzer Adler auf schwarzem Grund sei).
Was denke ich mir JETZT bloß für einen Blödsinn, murmelt Maria vor sich hin? Hat sie sich diese Gedankengänge selbst ausgesucht? Nein natürlich nicht – und dann doch wieder selbst, denn „**SELBST**" bedeutet ja **AUTO**matisch.

Ihre Gedanken springen wie durch Geisterhand gesteuert hin und her! Sie wird sich dieser Tatsache immer bewusster. Wie konnte sie nur so blind sein, dass sie es sei, die bestimmt, was sie gerade denkt?

„**The minds are monkeys!**“, sagt David immer.

Dein „logischer Verstand“ steuert Deine Gedanken und die sind wie Affen (= Affinitäten)! Deine Logik tut immer nur das, „was sie will“, Deine ureigenste Meinung ist dabei nicht gefragt! Und wenn Du ihr Futter bietest, dann bringst Du sie gar nicht mehr los, genau so wie Affen! Das bedeutet, wenn Du bei Deinen „logischen Urteilen“ selbst Beifall klatscht, wie toll und gerecht Du doch bist und das vor Dir liegende „durchschaust“ (so suggeriert Dir das Deine Logik zumindest), so ist das wie „Benzin ins Feuer“ der Logik schütten!

Nun gut, Maria hob die Zeitung in die Luft und schlug damit die Fliege tot. Die Fliege hat eine Chance von Maria bekommen, aber sie nutzte sie nicht. Sofort machen Marias Gedanken wieder einen Sprung. Sie erinnert sich daran, dass ein lieber Freund einmal erzählte, dass er ein Buch über eine Fliege las – Maria glaubt sich daran zu erinnern, dass er sagte, dass es von „Jakob Lorber“ ist. Dieser Freund erzählte, dass er so beeindruckt von dem Buch war, dass er seitdem keine Fliege mehr tötet.
In Maria machen sich Schuldgefühle breit. Hätte sie die Fliege vielleicht doch nicht töten sollen? Maria erinnert sich auch daran, dass David – gestern – beim Kochen erzählte, dass er so gern mit „Lorbeer“ kocht. Marias Gedanken hüpfen wild umher. Eigentlich will sie doch eine ganz andere Geschichte aufschreiben. Maria versucht wieder ihren Faden zu finden. Ja, es geht darum, dass sich Maria müde fühlt. Warum fühlt sie sich müde? Alles ganz logisch, aber nicht geistreich. Maria erinnert sich **JETZT** daran, dass sie von ihrem bierseeligen Ausflug erst morgens um 3.00 Uhr nach Hause kam und sie um 7.30 Uhr schon wieder wach war.

Und was soll es uns sagen?, fragt Felix. Dein „logisches Konstrukt“ geht nun davon aus, dass Du vier Stunden und dreißig Minuten geschlafen hast.
Deine Logik konstruiert für Dich „das Gefühl“ Zeit! *Kannst Du es beweisen, dass Du geschlafen hast? Nein! Oh, jetzt kannst Du sagen, dass Du einen Zeugen hast. David! Ja, David muss es Dir bestätigen, dass ihr erst um 3.00 Uhr ins Bett gegangen seid. Und weißt Du auch warum? Du konstruierst Dir **JETZT** auch diesen David in Deinem Geist! Und was sollte der David, „**den Du Dir JETZT denkst**“, auch anderes sagen, als die Worte, die Du ihm JETZT in seinen Mund denkst. Es ist Deine Welt und alle Menschen um Dich herum sind Deine Darsteller.*
*Du wirst Dir **JETZT** selbst felsenfest glauben machen, dass Du vier Stunden und dreißig Minuten geschlafen hast. Warum? Logische Antwort: natürlich hast Du auf den Wecker geschaut. Was wäre, wenn Du nicht auf den Wecker geschaut hättest? Hättest Du dann auch „**das Gefühl**“ von 4 Std. 30 Min. gehabt? Kann man Zeit eigentlich „**fühlen**“ oder ist Zeit letzten Endes nur ein „**Wissenselement**“ (**מים** = Wasser)?*
*Was wäre, wenn der „**W-Eck-er ST-Ehe**N geb-**lieben**“ wäre ☺? Na, meine Kleine, Fallen über Fallen! Aber nun weiter zu unserem Beispiel. Du bist müde und erklärst Dir nun logisch, dass Du zu wenig Schlaf gefunden hast. Logisch, aber nicht geistreich. So, **JETZT** erinnerst Du Dich daran, dass ein Freund einmal sagte, dass er nur fünf Stunden Schlaf am Tag benötigt und danach absolut fit ist. Und **JETZT** erinnerst Du Dich an Menschen, die behaupten mindestens 10 Stunden Schlaf zu benötigen. **JETZT** denkst Du an den ärztlichen Ratschlag aus einer Frauenzeitschrift: der Körper benötigt täglich mindestens 8 bis 9 Stunden Schlaf, um fit zu sein. **JETZT** erinnerst Du Dich an eine Reportage im Fernsehen, in der von einem Versuch berichtet wurde, in dem Soldaten längere Zeit wach gehalten wurden und prompt wurden sie aggressiv. So, meine Kleine, Theorien über Theorien.*

Und was ist Deine Meinung? *Du hast noch keine eigene Meinung, Maria! Du schwatzt nur immer die Meinungen anderer nach. Deine „angeblich eigene" Meinung ist natürlich, dass man genügend Schlaf braucht, um ausgeruht zu sein. Und wie fühlst Du Dich* ***JETZT****? Natürlich schläfrig und prompt hast Du damit auch „****den logischen Beweis****" dafür, dass die Theorie – „****genügend Schlaf ist wichtig****" – stimmt.*

*Auch Du wirst noch einmal erkennen, dass Du in Deinem Dasein immer das „****empfinden****" (= vom Unterbewusstsein empfangen) und erfahren wirst, was Du (als)****WAHR****(an)****NIMMST****!*

Du glaubst an die „WAHRHEIT" gewisser Erfahrungen nicht deshalb, weil sie wirklich „WAHR" sind und Du sie „persönlich" erlebst, sondern Du „musst sie erleben", weil Du dogmatisch an sie glaubst!!!!!!!!!!!!!!

Und wie lautet die richtige Antwort?, hakt Felix nach.

David sagt, dass Du, „**obwohl Du JETZT nur daran denkst**" um drei ins Bett gegangen zu sein, Du dennoch „**felsenfest glaubst**", dass Du „gestern" ins Bett gegangen bist – obwohl dies in Wirklichkeit gar nicht so **„war"!!??** Und daher „**musst**" Du Dich **JETZT** logisch-zwanghaft auch müde fühlen!
Deine „**raumzeitliche Logik**" in Deinem geistigen Hintergrund rechnet dieses Gefühl aufgrund Deines Glaubens automatisch für Dich **JETZT** so aus, ohne dass Du „zur Zeit" Einfluss darauf hast! Sie weiß offensichtlich mit den in Deinem Bewusstsein vorgefundenen Daten „als dumme raumzeitliche Logik" noch nichts besseres damit anzufangen.

Merke Dir:
Alles, was für Dich angeblich einmal „WAR", ist auf keinen Fall „wahr"!

Alles, was Du ***JETZT*** *„bewusst* ***wahr****-nimmst", passiert „****de facto****" immer* ***JETZT****!*
Alle von Dir ***wahr-****genommenen Gedankenbilder sind nur.....*
(früher oder/und nach außen gedachte)
*....„****ausgedachte****"* ***InForm****ationen, die sich deshalb auch nur „****in Deinem Geist****" befinden und die Du Dir „****de facto HIER & JETZT****" nur „****ausdenkst****" (nach außen oder früher denkst)!*

Denken kannst Du nur JETZT!

*Es ist unmöglich, dass Du Dir einmal „****irgendwann in der Vergangenheit****" etwas gedacht hast! Du denkst „****de facto JETZT****", dass Du Dir „damals" dies oder jenes gedacht hast!*
Und dasselbe gilt natürlich auch für die von Dir „logisch ausgerechnete Zukunft".
Du kannst z.B. heute Abend nicht ins Bett gehen!!!
Wenn Du ins Bett gehst, wird es ***JETZT*** *sein!*
Du wirst also ***JETZT*** *ins Bett steigen und nicht heute Abend!*

Es gibt nur ein einziges JETZT und das funkelt „in Dir" in unendlich vielen Facetten! ***(natürlich immer nur JETZT ☺)***

Es wird immer so sein, „**wie Ich es glaube**", entgegnet Maria sich selbst!

Und was haben wir wieder gelernt?, fragt Felix weiter nach.

Ich bin programmiert und habe noch keine wirklich eigene Meinung. Und außerdem mache ich mir Gesetze aufgrund meines Programms. Wenn ich mit einer Theorie auf Resonanz gehe, bestimme ich, was ich glaube und was nicht. Und der größte Witz ist natürlich, dass ich mich dann auch immer so fühle, „**wie ich glaube, mich fühlen zu müssen**"! Dann rechne ich mir dazu (natürlich logisch) auch noch die Beweise für meine selbsterschaffenen Dogmen aus. Was bin ich doch noch für ein dummes Tierchen?, seufzt Maria auf.

Selbsterkenntnis ist der erste Weg zur Besserung.

Maria erinnert sich, dass sie mit David auf der Couch liegt und „Explosiv" im Fernsehen anschaut. Ihr Blick fällt auf ihre Füße. Sie bemerkt, dass David still in sich hinein lächelt. Maria weiß genau, warum David schmunzelt. Marias Füße sind übersät mit Pflaster.
Zwei Pflaster befinden sich an der Ferse, zwei weitere Pflaster jeweils an den kleinen Zehen. Maria erinnert sich, dass es in den letzten Tagen sehr heiß war und sie ohne Strümpfe in ihre Schuhe schlüpfte. Ihre Schuhe waren nicht zu klein, nein, die Hitze (wieder ein logisches Konstrukt) ließen die Füße dick, groß und schwer erscheinen. Sie hätte auch Füßlinge anziehen können, aber das wollte Maria nicht. Bei manchen Schuhen blitzt der Rand des Stumpfes aus dem Schuh und das sieht für Maria einfach zu blöd aus. Nun gut – wer schön sein will, muss auch leiden können! David rät ihr immer wieder, Strümpfe anzuziehen, damit sie nicht soviel Blasen bekommt. Nein, Maria bleibt in diesem Fall stur. Eitelkeit ist des Teufels Lieblingssünde!!! Maria erinnert sich daran, dass sie nach der Arbeit noch einkaufen war und sich dabei vier Blasen zuzog, die sie sauber aufstach. Nun, jetzt zieren Pflaster ihre Füße. Die Wunden tun ganz schön weh, wenn man wieder in die Schuhe schlüpfen muss. Nun gut! Maria sieht, dass David auf ihre Füße schaut und sie dann anlächelt. Er hat es aufgegeben, ihr zu erklären, dass es doch Blödsinn ist, aufgrund eines „nachgeplapperten Schönheitsideals" die eigenen Füße zu ruinieren. Leute, fresst alle Scheiße, denn Millionen von Fliegen können sich nicht irren!!!
Der Fernseher läuft und plötzlich wird eine Reportage über Schuhe & Chick angekündigt..... .....und David grinst noch mehr ☺.
Und siehe da! Der Reporter befindet sich in einer City und die Kamera beobachtet junge Frauen. Die Kamera wird von dem Körper der Frau abwärts auf ein ganz bestimmtes Ziel gerichtet – und zwar die Füße. Lauter Frauen mit Pflaster oder offenen Wunden an den Füßen. Der Reporter hakt bei den Frauen nach, warum die Damen so bepflasterte Füße haben. Die Frauen entgegnen alle, dass sie gerne moderne Schuhe anziehen und dass man dann auch mal ein Pflaster in Kauf nehmen muss, wenn man schön sein will. Maria lacht auf.
Siehst Du David, sagt Maria, ich bin nicht die einzige, die so blöd ist. Ich mache mir meine Welt mit all den kaputten Füßen. Ich habe Blasen an den Füßen und prompt sehe ich eine Welt, wo sich Menschen, sprich „Konstrukte von mir" auskristallisieren, die ebenfalls meine Wahrheit und meine Schönheitsideale vertreten!
Ich frage mich **JETZT** nur, wer da eigentlich wem nachäfft?

Und findest Du jetzt diese „ausgemachte Dummheit" Deines Schönheitswahns toll, oder die plötzliche Erkenntnis wie perfekt doch Dein Konstruktprogramm Deine eigenen Dummheiten in Deiner Traumwelt vervielfältigt?, fragt David Maria.

Spieglein, Spieglein, Spiegeltraum, vervielfältigt jede Dummheit in Zeit und Raum!

Wisse, meine Kleine:

*Wirklicher Geist ist wie ein Samenkorn! Der „Lebenskeim“ in diesem Samenkorn ist bestrebt aus den „raumzeitlich-materiellen logischen Trugschlüssen“ herauszuwachsen und sich nach oben, Richtung Himmel (↑**up**), zu entfalten und immer mehr zu „vergeistigen“!*
*Das „persönliche Ego“ (= ein nachgeplappertes logisches Programm) versucht dagegen zwanghaft „**in der geistigen Finsternis**“ seiner sich nur „**materiell vorgestellten Erde**“ zu „verb-**Leib**-en“ und seine logisch ausgedachte Körperlichkeit zu erhalten, weil diese Logik davon überzeugt ist ohne diesen Körper nicht existieren zu können.*

Eine wirkliche Seele strebt also danach, immer mehr Geist zu werden und aus ihrer materiellen Illusion herauszuwachsen!

Das dumme logische Programm eines Materialisten ist dagegen bestrebt, möglichst lange in der eigenen geistigen Finsternis zu verweilen!

Maria denkt plötzlich über eine andere Szene in ihrer Welt nach. David schnarcht in Marias Welt. Manchmal so laut, dass sie die Lautstärke im Fernsehen höher stellen muss, um das Schnarchen zu übertönen. In Marias Welt schläft David (rein körperlich). Sie wundert sich. Immer wenn sie David nur leicht antippt, ist er sofort ansprechbar und „hellwach“, obwohl er Sekunden vorher noch wie ein Sägewerk geklungen hat. Er ist nie schlaftrunken. Er reagiert immer völlig frisch und weiß sofort, wo er ist. David erklärt ihr, dass er, selbst wenn es „für sie“ so aussehen würde, als würde er schlafen, er aber völlig „(er)**WACH**(T)“ sei und sich permanent mit sich selber unterhält! Er sei „**in seiner Welt**“ immer hellwach, auch wenn Davids Körper, den Maria „**in ihrer Welt**“ sieht, zu schlafen scheint.
Nun gut, jetzt zum Schnarchen. Wenn Maria bei einer sehr lauten Schnarchattacke David antippt und ihm sagt, dass er sich doch besser zur Seite legen soll anstatt auf dem Rücken zu liegen, erwidert David, dass er „**in seiner Welt**“ nie schläft.
Er ist schon sehr lange - ja gerade zu EWIG - „**WACH**“ ☺!

Sofort kommt Marias Ego durch! Maria will nicht nur **Recht** haben, sondern sie will auch „**ihr Recht**“ von David bestätigt bekommen. Sie denkt sich, dass sie sein Schnarchkonzert auf Band aufnehmen kann. Vielleicht wird er ihr dann glauben. Dann kann sie ihm einen Beweis vorlegen! Sie stoppt aber sofort den Gedanken, weil sie plötzlich bemerkt, wie kleingeistig diese Aktion ist.

David erklärt Maria nochmals, „**dass er <u>in seiner Welt</u> nicht schnarcht**“.
Anscheinend leben sie in solchen Momenten in komplett anderen Welten. Maria verstand dies seinerzeit nicht. Wie kann David behaupten, dass er nicht schnarcht?
Es ist doch so offensichtlich – „**in ihrer Welt**“.
Weit gefehlt! In Marias Welt ist es so, in Davids Welt ist es anders. Einige Tage später kam Simon zu Besuch. Sie schauten sich einen Film an. David lag auf dem Rücken und Maria bemerkte, wie klein seine Augen wurden und zack – er schlief ein. Und was geschah dann? **David schnarchte!** Simon schaute zu David rüber und lächelte. Maria erklärte Simon, dass sie in ihrer Welt es öfter miterlebte, wie laut das Schnarchgeräusch sein konnte.
David schlug plötzlich die Augen auf und fragte grinsend, was denn los sei?
Simon erwiderte, dass David schnarchen würde.
Ich schnarche „in meiner Welt“ nicht, sagte David!
Er schüttelte nun den Kopf und wandte sich lächelnd Maria zu.

<u>Denkst Du wirklich, dass der Simon „den Du vor Dir glaubst“ echt ist?</u>

Wenn Du diesen Simon jetzt fragst „**ob er echt ist**“, d.h. ob er auch „**unabhängig von Deiner Wahrnehmung**“ existiert, wird er Dir natürlich antworten, dass er selbstverständlich echt und eine eigenständige Person sei –
und Dich dann fragen „warum Du ihm solch eine blöde Frage stellst“.
„Dein Simon“ kann doch gar nicht anders reagieren, denn er wird ja von Deinem Unterbewusstsein, „**aufgrund Deines derzeitigen Glaubens**“ so „**in Dir**“ erschaffen!!!!

Hast Du schon wieder vergessen, dass Du Dich JETZT nur in einem Traum befindest?

David sagt: Du hast Dich zu früh gefreut Maria, wenn Du glaubst durch Simon einen Zeugen und damit auch einen Beweis dafür zu haben, dass ich schnarche.
„**In Deiner Welt**“ werde ich Dir immer so erscheinen, wie Du mich träumst und zwangsläufig „**muss mich in Deiner Welt**“ auch jeder so sehen, „**wie Du mich siehst**“, weil es sich dabei ja „**um Deine Vorstellung von Wirklichkeit**“ handelt!
Und da dieser Simon, der mich schnarchen sieht, „**ja auch von Dir geträumt wird**“, muss er mich **nach Deiner Logik** zwangsläufig ebenfalls schnarchen sehen –
das ist doch „völlig logisch“ ☺, oder etwa nicht?
Es ist doch eigentlich ganz einfach.
Maria hat sich „**logischer Weise gedacht**“, dass sie jetzt endlich einen Beweis dafür hat, nämlich einen „von ihr unabhängigen Zeugen“, dass David schnarcht.
Was David ja nie abgestritten hat. Er hat nie bezweifelt, dass „der David in Marias Daseinssphäre“ ab und an einmal schnarcht. Doch so unabhängig wie Maria nun wieder „logisch vorschnell“ dachte, ist „**der von ihr in ihrem Geist wahrgenommene Simon**“ ebenfalls nicht, denn ihr Unterbewusstsein erschafft ihn ja genau so, wie den schnarchenden David. Marias Logik ließ „ihren Simon“ dadurch auch genauso empfinden, wie Maria ihn logisch erschaffen hatte!!!
Wie heißt es doch so schön – es wird für Dich immer so sein, wie Du glaubst, dass es ist. ☺

Filmriss!!!!!!!!!!

Maria findet sich auf dem Balkon wieder. Sie raucht eine Zigarette und plötzlich bekommt sie leichte Herzstiche. Sofort hat sie glasklar ein Bild im Kopf
Maria erinnert sich an eine Szene, die sie in ihrer Welt (vermutlich) erlebte. Vor einiger Zeit hatte sie immer – wenn sie und David abends ins Bett gingen und einschlafen wollten – **Herzstiche**. Maria wollte einschlafen, aber es gelang ihr nicht. Das Stechen wurde heftiger. Wie war das noch mal – versuche 5 Minuten nicht an Eisbären zu denken – und schwupps saßen sie wie festgefressen im Kopf. Erste Reaktion – Panik! Muss ich jetzt schon abdanken? Maria beobachtet den Schmerz.

Vielleicht gelingt es ihr, „**sich selbst zu beobachten**“ und sich dabei ein Stück von ihrem Körper zu lösen, damit das Stechen aufhört – zumindest, dass das Stechen nur noch „**zum Objekt ihrer Beobachtung wird**“, und nicht mehr „**sie selbst ist**“! Davids Vorschlag „sich selbst“ zu seinem eigenen Objekt zu machen, um sich auf diese Weise „**von seiner Logik**“ und damit auch „**von seinem Selbst**“ (= seinem Automatismus) zu trennen, weil man „**als wertfreier Beobachter**“ ja nur das Subjekt zu diesem Objekt darstellt, ist ja theoretisch ganz schön, aber bei ihr klappt das praktisch leider noch nicht.
Maria glaubt dennoch irgendwie hartnäckig „**sie sei dieser Körper**“; den sie da beobachtet.
Irgendwann schläft Maria dann doch ein.
Am nächsten Abend das gleiche Spiel. **Herzstiche**, **Angstgefühl, Hilflosigkeit**.
Der „Murmeltier-Tag“ wiederholt sich!
Eines Nachts hat sich Maria mit dem Erlebnis – göttlicher Test – angefreundet.

Sie versucht ruhig durchzuatmen – und plötzlich kommt ihr die Erleuchtung!
Wenn es wirklich so sein soll, dass ich von der Lebensbühne abtreten muss, dann habe ich keinen Einfluss darauf, murmelt Maria vor sich hin. Und das Schönste ist, dass ich mir keine Gedanken machen muss, wie ich „**entsorgt**“ werde. Das ist dann nicht mehr mein Problem.

*Wie dumm sind doch Menschen, die sich ihr „**ewiges JETZT**“ damit versauen, wenn sie sich laufend Gedanken darüber machen, wie sie „unter die Erde“ kommen werden und wer sie einmal „**ent-sorgen**“ ☺wird.*
Diese Fragen sind ganz leicht zu beantworten.

*Sie werden nicht vergehen, aber sehr wohl von Augenblick zu Augenblick „**ST-erben**“ ☺!*
*„**Als tiefgläubiger Materialist**“ funktioniert man immer nur „**völlig logisch**“ und dadurch ist ein Materialist auch nicht mehr als ein „**gut funktionierender Zombie**“ (= „ein lebender Toter“).*

David sagt deswegen: ***„Lass die Toten ihre Toten begraben!“***
Was nicht „geistig lebt“, sondern nur körperlich, ist wie tot, denn Materie lebt nicht!

Aus himmlischer Sicht sind Materialisten noch nicht einmal „wirklich geboren“ und haben dennoch panische Angst vor dem Sterben! Offensichtlich sind Materialisten Dummköpfe.

*In den heiligen hinduistischen Schriften werden deshalb alle „**wirklich heiligen Männer**“ immer „**die Zweimalgeborenen**“ genannt.*
*Jede Seele kommt aus dem göttlichen „**NICHTS**“ (**אי** „Ei“) und wird zuerst einmal sein Dasein als eine Art symbolische „**Raupe**“ in einer „**MATRIX**“ fristen.*
Dies symbolisiert die erste Geburt!
*Das Wort “ **Matrix**“ ist lateinisch und bedeutet:„**Gebärmutter**“, „**Zucht-Tier**“, und „**Stamm, aus dem ZweiGe kommen**“ (**דך** =(ausge)**Dach**(T))☺. **Matrix** steht daher auch symbolisch für Dein „**materielles Dasein**(müssen)“ als „**rei-N logisches Programm**“ !*

*Die zweite Geburt stellt nun die Metamorphose der **Raupe** zum „**Schmetterling**“ dar.*
*„**Schmetterling**“ heißt auf altgriechisch **φυχη** = „**Psyche**“ und dieses Wort bedeutet auch „**Seele, Leben, lebendiger Atem, Gemüt und wirkliches Herz**“!*
*Erst wenn man nur noch „**reine Seele**“ ist, beginnt man wirklich zu leben.*

*Jeder „**normale Mensch**“ ist in Deiner derzeitigen Welt ein „**Anhänger des raumzeitlich-materiellen Weltbildes**“ und ist daher in seiner „geistig Entwicklung“ auch nicht mehr als eine **Raupe**. Gesundheitsfanatiker gleichen dummen Raupen, die durch ihre Aktivitäten bestrebt sind „**keine Schmetterlinge zu werden**“ und offensichtlich möglichst lange, am besten für immer, Raupen sein wollen, weil „**nach ihrer materialistischen Logik**“ mit dem Vergehen ihres materiellen „Raupen-Körpers“ auch ihr Dasein endet!*
Kann das Leben einer Raupe überhaupt enden oder verwandelt sie sich nur zu etwas anderem – ich spreche hier nicht vom Körper der Raupe, sondern von dem, was in der Raupe lebt?
Erst mit dem Schmetterlingsdasein beginnt das „wirkliche Leben“ der Raupe!
*Würdest Du das Dasein eines **Embryos** der in einer „**Gebärmutter**“ (= die eigene Logik) eingesperrt ist und der zwangsläufig deshalb auch das sein muss und immer nur das zu sehen bekommt was „seine **Matrix** für ihn ausrechnet“ schon als „**wirkliches Leben** bezeichnen?*

Es ist ein Daseinmüssen nach Gottes Gnaden, aber kein „selbstbestimmtes freies Leben“!

*Von Davids/Jesus Bewusstsein aus gesehen, gleichen alle Menschen, „**in deren Bewusstsein er auftaucht**“ genau solchen Embryos und nur die, die sich bemühen diesen **JETZT** gedachten Gedankengängen zu folgen, werden sich zu kleinen Säuglingen weiter entwickeln.*

*Die „**Masse von Menschen**“ aber sind nicht mehr als ungläubige Zombies!*
*Sie „**glauben zu wissen, was wirklich ist**“, nur weil sie sich täglich aus fiktiven Medien über ihr eigenes „**UM-Feld InFORMieren**“! Die von Dir ausgedachte Masse besteht daher auch nur aus „sehr einfach gestrickten Programmen“ mit sehr „flüchtigen Speichern“. Die von Dir bisher „bewunderten Idole“ sind meistens die primitivsten, am leichtesten zu durchschauenden Charaktere.*
*„Normierte Menschen“ sind nur Statisten einer **Illusion**, der sie aus eigener Geistlosigkeit laufend selbst auf den Leim gehen! Sie sind das Milliardenheer von „**geistigen Samenfädchen**“, die ich **in Deinem Geist** verstreut habe.*

Nur die wenigsten finden den Weg zu mir - zum NICHTS (= „Ei“)!
Und um alle andern brauchst Du Dich nicht zu grämen – Natur ist purer „Überfluss“!

*Aber zurück zu den Menschen, die sich Sorgen um ihre „**körperliche Entsorgung**“ machen. Wirklich „**ent-sorgen**“ kann „**der Einzelne**“ sich nur selbst und zwar dann, wenn **ER** damit anfängt sich eigene Gedanken darüber zu machen, was „**de facto wirklich ist**“ und wenn **ER** sich endlich meine Gebote und Lebensregeln zu Herzen nimmt!*

*Daher auch Deine „**H-erz-ST-ICH-e**“, meine Kleine!*
*Ich erspare mir **JETZT**, dieses Wort genauer zu erklären, denn es würde etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen.*

Maria erzählt David am nächsten Morgen von ihrem Erlebnis, was sie schon einige Tage mit sich herumtragen hatte. Außerdem berichtet sie ihm auch von ihrer Einsicht.
Maria erwähnt auch, dass David sie „entsorgen“ müsse, „**wenn sie vor ihm ging**“ und sie dann eigentlich „aus dem Schneider“ wäre und mit dem ganzen Beerdigungsquatsch nichts zu tun hätte. Schmeißt Du mich dann in die Biotonne?, fragt Maria David

David lächelt ihr zu und sagt sanft:
Aber ich bin diesen Weg doch schon längst gegangen, mein Herz! Ich bin doch nur wegen Dir wieder da – wegen Deiner „Sehnsucht nach Liebe“. Du bist es doch, der mich durch seinen „Schrei nach Liebe“ hierher zurück geholt und mich dadurch in seinem Herzen erschaffen hat.
Ich bin nur da, um Dir (und alles was wirklich zu Dir gehört) den Weg nach Hause zu zeigen.

Maria erinnert sich **JETZT** daran, dass rein raumzeitlich ihre leibliche Mutter mittlerweile schon fast 11 Jahre und ihr leiblicher Vater 2 Jahre tot sind. Maria erinnert sich **JETZT** auch daran, wie stark sie unter dem Verlust ihrer Mutter gelitten hatte. Hat sie „damals“ wirklich gelitten, oder glaubt sie das **JETZT**? **JETZT** erinnert sie sich plötzlich, dass ihr über alles geliebter Hund Tammy auch schon 15 Jahre tot ist und sie glaubt **JETZT**, „damals“ ebenfalls total erschüttert gewesen zu sein. Maria beobachtet sich selbst und muss sich eingestehen, dass sie **JETZT**, im „**jetzigen Angesicht**“ dieser schrecklichen Verluste eigentlich nicht wirklich erschüttert ist!
Es erscheint Maria plötzlich so, als ob ihr Geist nicht in eine „**JETZT** vermutete Vergangenheit“ horizontal zurück gewandert ist, sondern dass sie vertikal „von oben“ **JETZT** etwas beobachtet, „**aus dem sie selbst herausgewachsen ist**“!

Maria erkennt plötzlich den wirklichen Sinn der Worte: „**der steht über den Dingen**“ und fühlt sich für einen Augenblick „**jenseits von gut und böse**“!

Alles Materielle vergeht!, denkt sich Maria, das ist doch die natürlichste Sache der Welt! Maria ist nun zwar eine Waise, aber noch lange nicht weise!
Plötzlich erinnert sich Maria, dass David bei ihrer ersten Begegnung zu ihr gesagt hat: „Deine Mutter hat mich zu Dir geschickt, ich bin da, um Dich glücklich zu machen!“ Natürlich hat sie das damals nur für eine sehr charmante Anmache gehalten, denn er konnte ja nicht wissen, dass ihre Mutter erst kurz vor ihrem ersten Zusammentreffen gestorben ist. Er war für sie ein völlig Fremder, der zum ersten Mal in ihrer Heimatstadt war, weil er dort für drei Tage geschäftlich zu tun hatte.
Erst JETZT beginnt das alles in Marias Bewusstsein einen Sinn zu ergeben! Mit wem lebt sie da eigentlich schon 10 Jahre zusammen? Wer ist dieser Mann an ihrer Seite? Oft hat sie den Eindruck, dass sie es nur mit einem perfekten Schauspieler zu tun hat, für den „die Rolle des Davids“ nur eine von sehr vielen Rollen darstellt, die ER schon gespielt hat.

Habe ich Dir nicht geraten, Du sollst Dir diesen Film erst bis zum Ende ansehen, bevor Du ein endgültiges Urteil fällst ? ☺☺☺

Seit David hat sich ihr Leben tatsächlich völlig verändert. Nachdem ihr Vater starb, lockerte sich das unsichtbare Band ihrer Vergangenheit. **JETZT** erinnert sie sich daran, dass sie sehr traurig darüber war, als ihr Vater starb. Sie hatte ihn sechs Wochen vorher noch im Krankenhaus besucht, als sein körperlicher Zustand sehr kritisch war. Marias Vater erholte sich aber rasch wieder. Doch dann kam ein Rückschlag.
Ihr Vater kämpfte nicht um sein Dasein, sondern er nahm es sich zur Aufgabe, sich einfach nur dem, was sich „auf Dauer“ eh nicht verhindern lässt, „hinzugeben“.
Er war einfach nur mit dem, was mit ihm passierte „**EINVERSTANDEN!**“ und so schlief er einige Tage später friedlich ein. Maria hatte drei Tage vor seinem Tod noch mit ihm telefoniert. Er war sehr schwach – es musste ihm jemand den Hörer halten – und dann sagte er Maria tapfer, dass er spürte, dass seine Zeit gekommen sei. Maria erwiderte, dass er doch weiß, wie sehr er geliebt wird und er loslassen soll, wenn er glaubt, dass es Zeit für ihn ist. Anschließend übergab Maria David den Telefonhörer und er sprach noch beruhigend auf Marias Vater ein. Als ihr Vater starb, war Maria hin- und hergerissen. Auf der einen Seite empfand sie Traurigkeit, auf der anderen Seite war sie ausgesprochen froh darüber, dass er so sanft eingeschlafen ist und er überhaupt nicht leiden musste. Nun ist es schon 2 Jahre her und sie ist David dankbar, dass er sie auf die Sinnlosigkeit des Trauerns um einen „toten Körper“ hingewiesen hat. Maria hat wirklich das tiefe Gefühl, dass es ihrem Vater **JETZT** sehr gut geht, auch wenn er „ihre Welt“ verlassen hat.
Sie hat von ihrem Besitzdenken – „**mein**“ Vater – losgelassen.

All die Menschen, um sie herum, wie auch ihre Eltern, erscheinen Maria plötzlich nur noch wie Weggefährten. Welche Aufgabe haben Weggefährten? Sie begleiten Dich ein Stück Deines Lebensweges und irgendwann lösen sie sich wieder „**in Dir selbst**“ auf.
Es ist wirklich nur ein ständiges Kommen und Gehen von „**inneren Bildern**“, die „**in ihr**“ die Illusion einer Bewegung erzeugen.
Maria erkennt **JETZT**, dass sie selbst der Weg ist!
„**Sie selbst ist dieser Weg**“!
Ein Weg, der sie, „**aus dem NICHTS kommend**“ in „**ihr eigenes ALLES**“ führt.

Alles was ich **JETZT** wahrnehme, denke ich immer „**räumlich und/oder zeitlich**“ ein Stück „**von mir WEG**“, obwohl das, was ich **JETZT** denke und damit auch wahrnehme, sich nur „**in mir selbst**“ befinden kann!

In Marias Lebensfilm werden ihr ständig wechselnde Bilder eingespielt.
Maria kann kein Bild dauerhaft festhalten. Wenn sie ein neues Bild „**in ihrem Geist**“ sehen will, muss sie sich vom alten lösen. Es ist wie auf einer Leinwand, zuerst muss das bestehende Bild völlig verschwinden, damit ein neues Bild „unvermischt scharf“ erscheinen kann.
Und im „**größeren Komplex** ge-**D-Acht**“ ☺ ist es wie bei einem DVD-Player. Wenn man einen „neuen Film“ sehen will, muss man die DVD, die „**im eigenen geistigen Hintergrund**“ läuft wechseln, weil man sonst „nichts wirklich Neues“ erleben kann.
Ihr „**leiblicher Vater**“ ist letzten Endes „**nur ein Bild**“, dass sie sich **JETZT** macht. Er ist nur eins von vielen Bildern – ihre Mutter, ihr Hund, Freunde, Bekannte, Arbeitsstellen usw., sind alles nur Bilder „**in ihrem eigenen Geist**“, die sie immer nur **JETZT** denken, bzw. wahrnehmen kann!

David sagt deshalb auch:
*„Ich habe nur einen „**wirklichen Vater**“ und das ist mein Vater im Himmel!“*

Filmriss!!!

JETZT löscht Maria eine Geschichte aus.

Filmriss!!!

Maria kommt von der Arbeit. Sie zieht sich um, David kocht und sie essen in aller Gemütlichkeit. Anschließend fragt David, ob sie sich noch in die Sonne setzen möchte. Ja, sagt Maria.
Eine kleine Vorgeschichte: David hat keine Probleme damit 4 bis 6 Wochen nicht vor die Tür zu gehen (– geschweige denn, dass er den Abfall hinausträgt). Aber! Seitdem Maria und David von den Fettings zwei wunderschöne und vor allen Dingen s(UP)er bequeme Liegen geschenkt bekommen haben, geht David fast jeden Tag auf den Balkon. Maria hätte nie gedacht, dass ihr David sich in einen Liegestuhl setzen würde um zu relaxen. Das hat er in ihrer Erinnerung die letzten 9 Jahre nicht getan. Erst seit dem diese Relax-Liegen in ihrem Dasein auftauchten, spricht David Maria immer wieder an, ob sie sich nach dem Essen rauslegen. David schläft in der Liege jedes Mal ein – so ist das zumindest „in Marias Welt“, aber das hatten wir ja schon. Er wird nur wach, wenn die Sonne ihm auf den Körper scheint und er ins Schwitzen gerät. Dann zieht er sich sofort wie eine Schnecke in „das Innere“ zurück. Maria versucht oft einen Sonnenschirm aufzuspannen, bevor David die Sonne bemerkt, das gelingt ihr aber nie.

Was haben diese Zauberliegen, dass David nach „Außen“ geht? Sicherlich ist ein Grund dafür, dass sie unheimlich gemütlich sind. Aber außer dem Wohlfühleffekt gibt es noch etwas anderes. Immer wenn David auf der Couch in seinem geliebten „**Wohn-Z-immer**!“ (Z = ⅄ symbolisiert „die ständige Geburt“) liegt, hört sie ihn bis auf den Balkon schnarchen. In dieser Liege aber schläft David richtig entspannt – wohlgemerkt körperlich. Er schnarcht darin so leise, dass Maria sich fragt, ob er nur laut atmet oder schläft.

Wenn David wach wird, sagt er immer: Ich habe mich so schön mit mir unterhalten – ich habe nicht geschlafen, im Gegenteil, ich war in meiner Welt hellwach. Wunderschöne Gedanken strömen in mich ein. Ist die Welt nicht wunderbar?

Filmriss!!!

Maria erinnert sich daran, dass sie auf dem Balkon gelegen hat. Seit einiger Zeit – natürlich Hier und Jetzt – ist das Wetter für Marias Programm (Sommer – heiß etc.) ein tolles Klima.

Sonne?, kichert Felix.
*Siehst Du **JETZT** die Sonne? Wo siehst Du die Sonne **JETZT**? Ach, Du denkst **JETZT** nur „**in Deinem Geist**“ an die Sonne und Du denkst sie Dir dennoch „**zwanghaft logisch**“ nach außen! Was wäre, wenn man Dir von klein auf erklärt hätte, dass wenn man sich zu lange „in den Mond legt“, man aufpassen muss, dass man nicht zu „hell“ wird! Das ist das genaue Spiegelbild zu Deiner jetzigen logischen Vorstellung. Und nun denkst Du Dir die ebenfalls gespiegelte dazu passende „Eitelkeit“: nur wer schön hell ist, sieht auch erholt und frisch aus! Im alten China wurden „gebräunte Menschen“ als hässlich und minderwertig bezeichnet. Nur Knechte und Bauern waren (durch die viele Feldarbeit) braun und runzlig. Den Vornehmen und Edlen erkannte man selbst in der Badewanne an seinem „strahlend weißen Teint“.*
David sagt daher auch immer, wenn er sich „in sein Inneres zurückzieht“: Ich lasse mir doch von dieser blöden, nur ausgedachten Sonne nicht meine vornehme Blässe kaputtmachen!

In meiner Welt ist es mir eigentlich vollkommen egal, „was man glaubt“, wie weit die Sonne von der Erde „**ent-fern-T** ist“ (= „**nicht fern** ist“ ☺), wie groß sie angeblich ist – und wie gefährlich ihre Strahlen sind – Maria will „schön braun sein“ und alles andere ist ihr Schnurz egal! In diesem Fall geht Maria die Panikmache anderer völlig an ihrem A... vorbei – weil „**ihr Schönheitsideal**“ (wirklich ihr eigenes?) in „**ihrer Logik viel mehr zu sagen hat**“, als das „angebliche“ Hautkrebsrisiko irgendwelcher dummen Wissenschaftler. Maria muss hier aber erwähnen, dass sie von den derzeitigen naturwissenschaftlichen Thesen eh keine Ahnung hat – aber sehr viel Ahnung davon, „**was zur Zeit schick ist**“! Wenn ich auf Resonanz gehe, habe ich die gleiche dumme Erklärung wie all die Wissenschaftler, denkt sich Maria. Ich interessiere mich nicht für Hautkrebs und wenn andere „felsenfest an das glauben“ was sie gehört oder gelesen haben, so ist das ihr eigenes Problem!

*Oh, mein Kind, jetzt fängst Du aber an heftig selbst zu denken – aber nicht wirklich, sondern nur logisch einseitig! Findest Du nicht, dass Du Dir Deine kleine Welt so zurecht biegst, wie es Dir gerade in den Kram passt? Du machst **JETZT** eigentlich nichts anderes, wie es machtsüchtige Menschen in Deiner vermuteten Vergangenheit mit meinen heiligen Schriften getan haben, um die jetzigen „machtvollen Religionen“ zu etablieren, über die sie als Kirchenfürsten herrschen können. Sie haben sich auf ihren „(Glaubens-)Konzilen“ meine „heiligen Schriften“ solange zurechtgebogen, bis „ihre Übersetzungen und Auslegungen“ in ihr „machtgeiles Konzept“ gepasst hat. Und Du wiederum verbiegst Dir mit Deiner Logik „die Behauptungen anderer“ so, dass sie „in Dein logisches Schönheitskonzept“ passen! Und dort wiegt nun einmal Dein Wunsch „schön zu sein“ (ist es wirklich Deine Meinung – denke an China), wesentlich mehr, als die Panikmache von Ärzten!*

*Ich weiß, was Du damit ausdrücken möchtest. Stimmt! Jeder Mensch ist ein Wissenschaftler – er möchte sich Wissen verschaffen. Und glaube mir – es wird „**für Dich**“ immer so sein, wie Du glaubst, dass es ist. Richte nicht, dass Du nicht gerichtet wirst.*
Beispiel: Nehmen wir einmal an, Du würdest kein Fleisch essen. Es gibt mehrere Möglichkeiten, warum Du Dich dagegen wehrst, z.B. religiöse Gründe. Nun haben wir aber auch noch die Möglichkeit, dass Du kein Fleisch isst, weil Dir die Medien vorgespielt haben, dass es riesige Schlachthöfe gibt und Tiere bestialisch gequält und ermordet werden, nur

*damit die Menschen an Fleisch kommen. Eine andere Möglichkeit gibt es, dass Du sagst, Du magst kein Fleisch, weil es Dir einfach nicht schmeckt. Aber diese Möglichkeit ist die gemeinste. Es kann z.B. ein tiefes Trauma aus Deiner „angeblichen" Kindheit sein, versteckte religiöse Gründe oder die „wir retten alle Tiere auf dieser Welt" Möglichkeit. Nun, was isst Du dann? Na klar, Du bist Vegetarier. Du isst nur Pflanzen und Gemüse. Aber es gibt auch in Deiner Welt eine Menge Bücher, in denen beschrieben wird, dass Pflanzen auch Lebewesen sind. Und manche von ihnen kommunizieren sogar mehr mit Menschen, als viele einfache Tiere. Überlege doch einmal. Wie viele Menschen hast Du miterlebt, die behaupten, dass ihre Blumen und Pflanzen ein Eigenleben haben und sie mit ihnen sprechen? Was machst Du Maria? Erinnere Dich! Du packst all die Pflanzen, wo Du glaubst, dass sie bald verrecken, an Davids „Studier-Stuhl". Und was hast Du in Deiner Welt festgestellt?. Ich sage es Dir. In Deiner Welt wird es „**für Dich**" immer so erscheinen, wie Du glaubst, dass es ist. Und was siehst Du in Deiner Welt? Die kleinen verkümmerten Pflanzen wachsen neben David wieder, mittlerweile sogar über David hinaus. Oh, jetzt hast Du Deinen Beweis. Sendet David vielleicht Schwingungen oder kosmische Strahlen aus? Oder glaubst Du nur an Davids bedingungslose Liebe gegenüber allem und jedem? Du weißt mit Sicherheit, dass David eine geistige Energiequelle ist, aber siehst Du die „heilenden Strahlen", die angeblich von David ausgehen? Du siehst David in seinem Stuhl sitzen, wie er mit sich selbst „über Gott und die Welt" philosophiert.*
*Die heilenden Strahlen Davids „**denkst Du Dir aus**"! Dein eigener fester Glaube daran, dass von David heilende Kräfte ausgehen, heilt die Pflanzen und nicht David!*

*Darum sagt Jesus auch immer: **Dein eigener Glaube wird Dich heilen!!! –***
*(.....**aber auch bitterböse und krank machen!**)*

Filmriss!!!!

David verlässt „in Marias Welt" fast nie das Haus. Er sagt immer: Wenn ich mich morgens an meine Arbeit mache und es würden plötzlich meine beiden Beine nicht mehr da sein, würde ich das wahrscheinlich erst vier Wochen später merken.
Ein wirklicher Schöpfer „**steht** über seiner Schöpfung" und rennt nicht wie ein Depp darin herum! David achtet nicht auf all die völlig unwichtigen materiellen Dinge, die für uns normale Menschen aufgrund unserer zwanghaften materiellen Logik so „**überlebenswichtig**" scheinen.

*Wirklich „**überlebenswichtig**" – im wahrsten Sinn dieses Wortes – ist etwas ganz anderes, meine Kleine. Alles Materielle „**im Menschen**"(und unabhängig bzw. außerhalb von ihm existiert sowieso nichts) unterliegt einer ständigen Veränderung und ist daher nur insoweit wichtig, dass sich eben „**ständig im Menschen ETwas verändert**"(**ET = עת = „Zeit**")!*
*Eben dieser „**Prozess der ständigen Veränderung**", der von Dir „**in Dir selbst**" wahrgenommenen **InFORM-at-IONEN** (at = ET), gerade dieser Prozess „**ist ja Dein ureigenstes Leben**"!*
*Da diese von Dir wahrgenommenen, ständig wechselnden Informationen „**Deinen geistigen Körper darstellen**", wird Dir genaugenommen „**von Mo-men-T zu Mo-men-T**" der Prozess gemacht, den Du jeden Augenblick „**in Dir selbst**" wieder verlierst.*
Aber wohin verschwinden all die Dinge, die Du Dir denkst, wenn Du sie „nicht mehr denkst" – und vor allem, wo kommen sie her?

Nur weil ein Mensch sich in alte heilige Bücher vergräbt und still vor sich hinbrütet, heißt es noch lange nicht, dass er träge ist. Was bedeutet in Deiner Normalität träge? Ja, man muss

*doch „Party" machen und raus in die Natur. Und vor allen Dingen haben wir die sportlichen Aktivitäten vergessen. Wer rastet, der rostet. Nicht wahr? Aber hat irgend jemand gesagt, dass Du wie ein aufgezogener Duracell-**HaSE** (חזה =Tagtraum, vor sich hinträumen) funktionieren musst? Ja, Sport ist gesund (erklärt Dir Deine Logik)! Du musst doch an Deine Gesundheit denken. Bla, bla, bla. Du weißt mit Sicherheit noch, dass es in der Physiognomie verschiedene Typen von Menschen gibt. Ja, jetzt plappere ich auch ein wenig nach, aber wie soll ich mich sonst mit einem Kind unterhalten, was all sein Wissen nur vom Nachplappern hat.*
*Es gibt in der Physiognomie einen „**Ruhe- und Ernährungstypus**". Und was soll Dir das in Deiner „Barbie-Welt" sagen? Der ist doch nur träge und dick. Der soll doch erst einmal seinen „H-**intern**" ☺ bewegen und „Sp-**Ort**" machen. So faul zu sein ist doch nicht gesund. –*

Stimmt! – Es wird Dir immer so erscheinen, wie Du „logisch glaubst", dass es ist!

Maria denkt nun selbst einen kleinen Schritt über ihre alte Logik hinaus.
Nehmen wir doch nur einmal an, Du fährst in den Urlaub. Du wirst danach gefragt, wo Du im Urlaub warst. Absolut normale Antwort – ich war da und da! Du fällst schon aus der Norm, wenn Du sagst, **dass Du es Dir zuhause „schön gemacht hast"!** Nein, „man muss doch raus", um mal etwas anderes zu sehen!
Wenn man immer zuhause bleibt „**ist das doch nicht normal**"!
Es sei denn, Du stöhnst Deinen Mitmenschen vor, dass Du ja so viele finanzielle Verpflichtungen hast: Haus, Kinder etc. und dass Du Dir daher keinen Urlaub leisten kannst. Nun lässt man Dich zufrieden, denn Du hast den Mitleidsbonus. Nun gut! Du triffst auf einen Menschen und er fragt Dich, was ihr im Urlaub gemacht habt. Du antwortest wahrheitsgemäß, dass Du in Mallorca warst und dass Du den ganzen Tag auf der Sonnenliege gelegen hast, um rundum gleichmäßig braun zu werden – die müssen zuhause doch alle sofort sehen können, wie toll Dein Urlaub war! Was?, schreit Dein Gegenüber. Du fährst nur in den Urlaub, um Dich in die Sonne zu knallen? Es gibt doch soviel an Kultur zu sehen. Und Du liegst dort nur in der Sonne? Da hättest Du gleich zuhause bleiben können, das ist aber ein teures Sonnenbad. Nun spricht Dein Gegenüber von all den Sehenswürdigkeiten, die man dort erleben kann.
Du bist aber nur träge in der Sonne gelegen und ab und an mal Essen gegangen.

Auch hier zwei Seiten, Maria. Warum glaubt dieses imaginäre Gegenüber ein besserer und aktiverer Mensch als Du zu sein? Logisch, man muss doch in seinem Urlaub was erleben – und seine Erlebnisse alle schön mit der neuen digitalen Kamera festhalten! Und warum? Für einen Video-Abend mit den Freunden? Um mit seinen Erlebnissen vor anderen prahlen zu können? Oder, Erlebnis nur als Ego-Trip für sich selbst? Ja, ich habe die Pyramiden schon mit eigenen Augen gesehen und Nepal mit einem Rucksack durchwandert. Siehst Du die Pyramiden und den Himalaja nicht auch mit eigenen Augen, wenn Du Dir Filme über diese Dinge im Fernsehen ansiehst? Ja, das ist doch etwas ganz anderes. Man muss das Feeling erlebt haben, live dabei gewesen zu sein. Kannst Du Dich nicht auch komplett in Medien einklinken?
*Was unterscheidet die Erfahrung, ob Du die Bilder „**in Deinem Geist**" aus einem Fernseher oder live erlebst? Ich sage Dir etwas, meine Kleine, **NICHTS**, denn es spielt sich alles letzten Endes trotzdem nur in Deinem Kopf ab.*
***Beides sind nur Gedankenbilder in Deinem Geist**, denn es gibt nur das **HIER UND JETZT**.*
*Jede „**Er-Fahrung**" ist ein „**rein geistiger Akt**" und kann daher auch immer nur **JETZT** erfahren werden!*
*Um also von einer „**Er-Innerung**" zehren zu können, muss man sich nicht „**in die Ferne**" begeben, im Gegenteil – heißt es nicht: „**siehe das Gute liegt so nah**"?*

*Jede Deiner „Er-fahrungen" machst Du immer **„HIER&JETZT"** und das bedeutet ursprachlich: „**die Wahrnehmung Gottes(=HI) ER-wECKt**" (ER= **עֵר**) das **JETZT**!*
*Somit hat jede geistige „**ER-Innerung**" nicht das geringste mit einer „völlig logisch", „**irgendwann einmal erlebt geglaubten Erfahrung**" zu tun, sondern vielmehr mit „wirklich schöpferischer Phantasie" – oder der „Phantasielosigkeit der eigenen Logik"!*

*Aber wir wollen zu dem eigentlichen Beispiel zurück – **Ruhe- und Ernährungstypus**. Es gibt wunderschöne Menschen mit einer unendlichen Ruhe und Geduld und – einem kleinen Bäuchlein. Ich spreche **JETZT** symbolisch von geistig dickhäutigen Menschen, die nichts und niemand „**aus ihrer himmlischen Ruhe**" zu bringen vermag und die „**geistige Allesfresser**" sind, weil sie „in ihrer Welt" nichts, aber auch rein gar nichts ablehnen. Das bedeutet ein völliges „**Einverstandensein**" mit der göttlichen Schöpfung – so wie sie ist.*
*Ein „Holofeeling-Mensch" wird z.B. nie sagen: „das **esse** ich nicht"! Denn das bedeutet nämlich etymologisch, „das **bin** ich nicht" und somit wäre er ja nicht **Holofeeling** – nein „**ER isst alles**"!*

Sagt David nicht immer, dass er das, „was da oben keinen Platz mehr hat" (er deutet dabei auf seinen Kopf) er zwangsläufig „da unten" (dann zeigt er auf sein Bäuchlein) unterbringen muss?

*Das war die Plusseite des „**Ruhe- und Ernährungstypus**". Dieser Typus hat, wie alle Dinge, aber zwei Seiten. Die Minusseite wäre ein Mensch, der immer nur bestrebt ist „seiner persönlichen materiellen Genusssucht" zu frönen und der alles in sich hineinstopft, was seine Logik ihm befiehlt, „dass es IHM schmeckt"! Alles andere aber definiert er als schlecht oder böse und lehnt es damit auch kategorisch ab. Solche Menschen sind nicht nur körperlich, sondern auch geistig träge Gesellen, mit denen nicht gut Kirschen essen ist.*

JETZT** denke einmal an all die „sexy Mäuschen" die sich „im Club" (Disco sagt man nicht mehr, dieses Wort ist out) halbnackt „einen abtanzen" (manchmal an einer Stange) und permanent von „Partymachen" und „Sport treiben" sprechen; denke aber auch an deren „im Sportstudio gestählten „männlichen Gegenstücke" (obwohl hier das Wort „männlich" völlig fehl am Platz ist). **Wohlbemerkt – es ist Deine Welt Maria!

***JETZT** denke an all die Single-Shows in Deinen Medien.*
*Alle wollen einen dynamischen, sportlichen und vor allen Dingen „keinen langweiligen Partner". Aber wie definiert man Langeweile? Sind nicht all Deine künstlichen Intelligenzen, die Du Dir **JETZT** „um Dich herum denkst" langweilig? Warum wollen die denn immer nur pausenlos Party machen und Sport treiben? Ja, dass es ihnen nicht so langweilig ist!*
*Wahrlich, ich sage Dir: all Deine kleinen KI´s sind dumm wie Stroh, denn sie wissen mit ihrer „**F-rei-zeit**" noch nichts besseres anzufangen, als sich laufend zwanghaft „**von sich selbst**" abzulenken. Und glaube mir, sie müssen sich permanent „von sich selbst" ablenken, sie können gar nicht anders. Würden sie sich nämlich nur noch intensiv „**mit sich selbst**", d.h. mit ihrem eigenen zombiehaften Automatismus beschäftigen, würde ihnen ja sofort „**ihre eigene Geistlosigkeit**" ins Auge springen. Und dann müssten sie sich ja selbst eingestehen, dass sie eigentlich „**gar keine wirklich eigene Meinung haben**" und dadurch auch nur völlig „langweilige Menschen" sind. Nur ein Mensch mit „wirklich eigener Meinung" lebt, denn „**er lebt sich wirklich selbst**". Ein geistiger Zombie der widerspruchslos jeden neuen Modetrend mitmacht und daran auch Gefallen findet, weil ihm in seiner eigenen Geistlosigkeit nichts eigenes einfällt, will um jeden Preis immer nur „**in**" sein. Eine solche Seele ist eine „**fremdgesteuerte Seele**" und wird nie zu ihrer „**eigenen inneren Ruhe**" finden.*

*Von der Welt des wirklichen Geistes aus gesehen ist sie deshalb auch völlig „**out**“!*

Aber ist man „hipp“, wenn man vor lauter „Party machen“ sein ganzes Dasein verpennt, weil man immer nur von einer auf die andere Party rennt? Was passiert in den normalen KI´s, wenn einmal kein Animateur sie zu wecken weiß? Es ist ja ganz lustig wenn man besoffen mit einigen anderen um eine Bierflasche herumrennt, aber ist das auch geistreich? Stell Dir einmal vor, es gäbe einen Animateur in einem Ferienclub, der Bücher verteilt – z.B. Holofeeling – und er möchte, dass ihr (beim Lesen) Spaß habt und euch daran erfreut. Oh Gott, würdet ihr sagen, ich werde diesen Urlaub nie mehr buchen, das war todlangweilig.

*Natürlich hängt das Urteil, das Du über gewisse Lebenssituationen fällst, immer „von Deiner derzeitigen geistigen **Ein-stellung**“ (= Deiner derzeitigen Logik) ab.*

***Du bist JETZT „der Denker dieser Worte**“!*

*Bist Du ein Sport- oder Partyfan, oder gar beides, oder bist Du keines von beiden, weil Du glaubst „**aus dieser Phase**“ des Daseins schon herausgewachsen zu sein?*
*Dann hast Du Dir beim „(Nach-)Denken“ der vorhergehenden zwei Seiten „in Deinem geistigen Hintergrund gedacht“: „Über was für einen Kinderkram schreibt „**die**“ denn jetzt? Das Buch hat so gut angefangen und jetzt verliert „**sie**“ sich in Banalitäten und Kinderkram. Alle, die sich für so einen Quatsch interessieren, sind sowieso alle noch „junge Hüpfer“, die noch keine Ahnung „**vom wahren Ernst des Lebens**“ haben!*

*Hast Du denn selbst schon eine Ahnung vom „**Ernst des Lebens**“, oder urteilst Du nur vorschnell und arrogant über Dinge, die „**von Deiner dogmatischen Logik**“ (oder aus Phantasielosigkeit) als Kinderkram bewertet werden?*
David sagt immer:
Wenn Gott etwas nicht gewollt hätte, dann hätte er es auch nicht erschaffen! Alles, was Gott erschafft, hat seinen Sinn, auch wenn Du diesen Sinn mit Deiner vorschnell urteilenden Logik und spießigen Moralvorstellung noch nicht einzusehen vermagst!
*Und außerdem, wen meinst Du mit „**die**“ und „**sie**“? Doch nicht etwa eine Schreiberin mit Namen Maria, von der Du **JETZT** glaubst, dass sie diese Zeilen „irgendwann einmal“ geschrieben hat?*

Offensichtlich bist „DU SELBST“ noch der Dumme!

*Solltest Du auf die letzten Zeilen so wie beschrieben „**re-agiert**“ haben, dann hast Du völlig „**aus dem Bewusstsein verloren**“, dass letzten Endes Du derjenige bist der all diese Worte „**HIER&JETZT denken darf**“! Irgendwie hörst Du diese Worte **JETZT** „**in Dir selbst**“ und Du hörst sie nur deshalb, „**weil Du sie JETZT selbst sprichst**“! Aber den ursprünglichen Sinn dieser Worte hast Du offenbar nicht wirklich verstanden, weil Du Dir immer noch von Deiner Logik glauben machen lässt, dass es da außerhalb von Dir „**auch noch wen** bzw. **was anderes**“ wie Dich und Deinen „**jetzigen Gedankengang**“ gibt!*
(Was für ein Monsterabsatz – lies ihn am besten gleich noch einmal und versuche seinen Sinn zu verstehen ☺!)
Und warum ist das alles so? Eben weil Du Dir immer wieder von Deiner eigenen dogmatischen „materialistischen Logik“ ins Handwerk pfuschen lässt!
*Nenne das am besten ab **JETZT**:*

Da habe ich schon wieder geschlafen!

***Holofeeling** bedeutet, „**das Gefühl das Ganze zu sein**“. Jedes individuelle Leben gleicht einem Film, oder besser noch, einem interaktiven Videospiel. Ein Videospiel ist letzten Endes nur ein Programm und wenn ich „**das Ganze bin**“, bin ich auch all diese Programme, zumindest befinden sie sich dann alle auf meiner eigenen Festplatte. Ich werde dann nicht mehr wählen und etwas „**Besonderes sein wollen**“, sondern ich bin dann **ALLES** und muss auch das annehmen, was ich bin – d.h. ich muss mit allem einverstanden sein, wenn ich mit mir selbst „als Ganzes“ einverstanden sein will.*

Es gibt viele Arten der geistigen Berieselung.
*Ich kann mich träge von meiner dogmatischen Logik, der ich mich völlig hörig unterwerfe, „wie ein dummes Schaf“ – getrieben von **„ich muss doch..., ich darf doch nicht... , ich brauche unbedingt..., wenn ich.....dann wird doch... usw.** durch mein Dasein führen lassen – bis hin zum „vorprogrammierten logischen Ende“ des „logisch selbstbestimmten Todes“! Lass diese materialistischen Zombies ihre eigenen Toten begraben. Wesen, die nur „logisch funktionieren“, sind so lebendig wie eine Charakterrolle in einem Trauerspiel.*
*Du kannst Dich natürlich auch geistig „**in Dein stilles Kämmerchen zurückziehen**“ (so wie Jesus das schon empfiehlt), Dich vor der Welt „Ver**ST-Ecken**“, Dich sozusagen „in Deine von Dir selbst **bewegte Ecke** setzen“ ☺ (Insider verstehen diesen Witz) und zuschauen was darin alles passiert!*
*Wirkliches Gottvertrauen besteht darin „zu wissen“, dass Gott alles für **M-ICH** „nur zu meinem Besten“ erschafft!*

***ICH (אני** = reiner beobachtender Geist) bin zuerst einmal nur ein „stiller Zuschauer“, der sich „wie im Theater“ völlig ruhig verhält! „**ICH**“ wird nur zuschauen, was Gott **IHM** alles für Situationen „in sein Bewusstsein“ einspielt!*

*Natürlich spiele „**ich**“ („**אני** = urteilende Person mit Körper) auch die Hauptrolle in diesem Theaterstück, das dieses „**große ICH**“ „**in sich selbst**“ beobachtet. Wenn das „**kleine ich**“ sich nur berieseln lässt, wird dieses „**ich**“ den eigentlichen Sinn seines eigenen Lebensfilmes nicht mitbekommen, denn „**ich**“ bin dann nicht auf Resonanz mit meinem „**großen ICH**“! Dies beschreibt den geistigen Kontakt zu seiner eigenen Weisheit (= Gott).*

*Einfaches Beispiel: Du liebst Krimis. Wenn Du Dich voll einklinkst, wirst Du hochkonzentriert darauf achten, wer der Mörder ist. Wenn Du Deinen Lebensfilm nur an Dir vorbeirauschen lässt, bist Du träge und rätst nur gelangweilt herum und überlässt die eigentliche Arbeit den Kommissaren. Ein Mensch, der sich von morgens bis abends „auf der Arbeit“ den Arsch auf**rei**ßt, um an Geld zu kommen, damit er überleben kann, hat noch nicht sehr viel vom „**wirklichen Sinn seines Daseins**“ verstanden!*

*Übrigens, das Wort „**arbeiten**“ stammt vom lateinischen Wort „**orbitas**“ und das bedeutet „**das verwaist sein**“, und „**der seinen Vater verloren hat**“! Nur ein Mensch, „der nicht an Gott glaubt“, wird um sein Überleben kämpfen und „**nur immer für Geld oder eine Belohnung arbeiten**“! Ein „**wirklicher MENSCH**“ ist ein Gotteskind, das sich von morgens bis abends „**für andere hilfreich einsetzt**“, sich dafür aber nicht bezahlen lässt, „**weil es das im Auftrag seines Vaters tut**“ und von dem lässt man sich nicht bezahlen – sondern man beerbt ihn. Als ein Kind, das seinen Vater „**AB**-gött-isch“ (**אב** = „Vater“= Gott) liebt, wird man natürlich nie auf das Erbe spekulieren, sondern vom ganzen Herzen hoffen, dass sein Vater einen nie verlassen wird (was bei diesem Vater keine Schwierigkeit darstellt, denn er ist EWIG! ☺).*

*Die Wurzel des Wortes **orbitas** ist „**orbita**“ und das bedeutet ganz einfach nur „**Wagengleis**“, aber auch „**Augenhöhle**“ (**augen**blickliche **Hölle** ☺). Es symbolisiert „**die Gleisbahnen***

***Deiner rationalen Logik**“, die für alle Erscheinungen in Deiner „**Augen-HöH-Le**“ verantwortlich sind! Wenn Du jetzt noch einen Schritt tiefer in die Etymologie dieses Wortes eindringst landest Du bei Deinem persönlichen „**Or-biT**“ (**עֹר בִּי תִ** = mein geistiges Licht „erweckt in mir Spiegelungen“; aber auch **אוֹר בִּית** = „Lichthaus“) lateinisiert ist das dann „**orbis**“ = „**K-Rei-s**, **Ringmauer**“ (=Spiegeltunnel), „**sich im K-Reise d-re-hen**“, aber auch „**Fläche, runde Scheibe, Spiegel; runder (Marmor-)T-isch**“(= gespiegeltes Dasein). Das lat. Wort „**marmor**“ wiederum bedeutet etymologisch „**spiegelnde Wasserfläche**“ und das führt Dich, entsprechende geistige **Rei-Fe** „vor-aus-**Gesetz-T**“☺ zu der herbräischen Zahlenfolgen **1-4-40** > **1-4-40-5** > **1-40-400**, und das heißt **אדם** > **אדמה** > **אמת** also **אדם** =**Adam** > **אדמה** =**Erde** > **אמת** =**Wahrheit** !*

*Wenn Du Dich von David „nur berieseln lässt“, wirst Du niemals dahinter kommen, was er Dir wirklich „**über Dich und Deine selbst erschaffene Welt**“ mitteilen will. Es sei denn, Du versuchst ihm „**mit Geist und Herz**“ zu folgen. Wenn Du nicht sofort „**verstehst**“, wirst Du Dich immer wieder mit Davids Worten oder Büchern beschäftigen, um Dich irgend wann einmal wirklich selbst zu „**Verst-Ehe-N**“ – das ist die „chymische Hochzeit“ (up-Zeit ☺). Und Du wirst dann auch erkennen, dass „**Verstehen**“ in diesem Dasein eine Deiner zwei Hauptaufgabe ist, die andere besteht darin Dich selbst glücklich zu machen – nicht nur die Maria, sondern das, was Du wirklich „als ein Ganzes“ bist!*
Daher musst Du zuerst einmal Dich selbst „vollkommen glücklich“ machen, bevor „all die anderen“ in Dir glücklich werden können!
*David hat nie versucht Dir „ein Kind“ zu machen, von dem Du dann sagen kannst, dies ist „**mein** Kind“! Er war immer bestrebt Dir klarzumachen, dass sich „**alle Menschen in Dir**“ befinden und durch Deine eigene Wahrnehmung auch „**in Dir ins Dasein treten**“. Sie sind somit auch letzten Endes „**Deine eigenen Kinder**“, nämlich „**Kinder Deines eigenen Geistes**“!*
Und Du hast für all Deine Kinder ein Vorbild zu sein!

Filmriss!!!

Maria erinnert sich an ein wunderschönes Beispiel. Sie liegt in der Sonne und blättert gedankenverloren in einem Katalog. David liegt auf seiner Relax-Liege im Schatten und telefoniert. Maria blättert und blättert im Katalog und plötzlich bemerkt sie ein klebriges Gefühl zwischen ihren Fingern. Sie schaut nach und entdeckt, dass drei Finger und die Handinnenfläche blutig verschmiert sind. Was ist das? Maria nimmt ein feuchtes altes Handtuch und putzt sich die Hand ab. Sie findet keine offene Wunde, weder an der Hand noch am Finger. Alles ist wieder sauber. Plötzlich erinnert sie sich, dass sie sich vor kurzem einen Fingernagel so ungünstig einrissen hat, dass sie ihn nicht ganz abschneiden konnte, weil der Riss fast bis zur Mitte des ganzen Nagels ging. Vielleicht hat sich dort Haut abgelöst und deswegen blutet es. Maria schaut noch einmal auf ihre Finger und sieht, dass er wieder blutverschmiert ist. Sie wäscht die Stelle ab, entdeckt auch da keine Wunde. Merkwürdig, murmelt sie vor sich hin. Aber woher kommt das Blut? Sie will sich gerade wieder den Katalog schnappen, als sie wieder Blut sieht. Diesmal an ihrem Oberschenkel und auf dem Bauch. Das Komische daran ist, dass sie in ihrem Film „Blut“ sieht, aber ohne dass sich eine Wunde lokalisieren lässt.
Normalweise ist es doch so, dass man sich z.B. schneidet und in dem Moment, wo man eine Wunde bluten sieht auch sofort einen Schmerz verspürt. Dieses Ereignis hat sie zwei Tage zuvor erlebt. Sie schnitt David die Haare und prompt war ihr Finger mit in die Schere gekommen. Sie wollte schon weiterschneiden, stoppte aber sofort (nicht weil sie einen

Schmerz verspürte), sondern weil die Wunde anfing zu bluten und sie nicht Davids Haare damit versauen wollte. Sie nahm also ein Pflaster und es war alles in Ordnung. Am nächsten Morgen duschte sie und fuhr zur Arbeit. Sie nahm das alte Pflaster ab und wollte gerade ihr Auto abschließen und ihre Stempelkarte aus der Tasche nehmen, als sie ein klebriges Gefühl zwischen den Fingern bemerkte. Sie dachte daran, dass vielleicht ihre Hände aufgrund der sommerlichen Temperaturen schwitzig waren, aber es war Blut. Maria war es unheimlich peinlich. Sie musste zuerst ein Waschbecken aufsuchen, damit dieses Übel beseitigt war. Anschließend packte sie wieder ein Pflaster darauf und verrichtete ihre Arbeit. Als sie nach Hause kam, nahm sie das Pflaster ab und siehe da, es blutete nicht mehr, noch tat dieser kleine Ritz weh. Aber nun zur eigentlichen Moral der Geschichte.
Maria sieht immer wieder Blut (symbolisiert Ego), kann aber keine Ursache dafür finden.
Wenn es keine Ursache gibt, gibt es offensichtlich auch keinen Schmerz!

Maria – erst kommt das Loch und dann das Messer. Erinnerst Du Dich an Davids Beispiel?

Ja, entgegnet Maria. Das Loch war schon da, aber wo ist das Messer? Um die eigentliche Geschichte abkürzen. Maria beschließt ins Bad zu gehen um das klebrige Blut abzuwischen. Sie geht an David vorbei und betritt das Bad. Sie schaut kurz in den Spiegel und sieht, dass nun auch ihre Lippen blutverschmiert sind. Jetzt reicht es aber, ruft sie laut auf. Ich wische mich noch zu Tode, solange ich nicht weiß, wo ich den „Wirt“ dieser Sauerei finden kann. Sie wischt sich den Mund ab und plötzlich sieht sie zwischen Nase und Lippen eine kleine aufgerissene Stelle. Sie ist so klein, dass Maria näher an den Spiegel rücken muss. Sie hat die Quelle gefunden. Aber worüber sie sich eigentlich wundert, ist, dass es dort nicht mehr blutet. Nur ein kleiner Hautriss. Am nächsten Morgen steht Maria im Bad und will sich für die Arbeit fertig machen. Und siehe da, dieser kleine Riss von gestern hat eine Blutkruste. Maria ärgert sich. Auch das noch. Gerade heute, wo sie zur Arbeit gehen muss. Aber eigentlich ärgert sich Maria nur über ihre Eitelkeit.

Filmriss!!!

Maria sonnt sich auf dem Balkon. Heute ist es sehr heiß und sie beschließt, sich der Sonne zu entziehen. Unabhängig davon, brabbelt Felix auf sie ein. Er hat sie wieder so schöne Beispiele denken lassen, dass sie gar keine andere Wahl hat, sofort ins Wohnzimmer zu gehen und sich an den Computer zu setzen.

So, meine Kleine, kann es losgehen?

Ich bin bereit, rief Maria Felix zu.

Nun gut! Beginnen wir wieder mit einem Beispiel.
Stell Dir einmal vor Du bist in einem Theaterstück. Auf der Bühne ist ein Kinderzimmer aufgebaut. In den Regalen sind alle möglichen Arten von Spielzeug. Puppen, Autos, Legosteine, Plüschtiere, Puzzles etc. Ein kleines Mädchen betritt die Bühne. Sie geht in das Zimmer hinein, schaut sich alle Spielsachen an, ohne sie zu berühren und geht wieder raus. Am nächsten Tag das gleiche Spiel. Kind kommt herein, schaut sich um, fasst nichts an und geht wieder raus. Du bist nur der Beobachter in dem Theater. Du schaust gebannt auf die Bühne – nichts geschieht. Am nächsten Tag: Kind betritt das Zimmer, schaut sich um und plötzlich geht es zu all den Spielsachen, nimmt sie in die Hand und schaut sich alles ganz genau an. Das Kind legt danach alle Spielsachen wieder zurück und verlässt die Bühne.
Oh, denkst Du Dir, jetzt passiert aber was. Und nun kommt der nächste Tag. Aber diese Szene wiederholt sich wieder. Langsam wird es aber langweilig, denkst Du Dir.

Dann folgt am nächsten Tag die Überraschung.
*Kind betritt die Bühne, schaut sich die Spielsachen an und „**G-Rei-FT**“ nach einer „**Barbie**“ (hebr. „**bar bi**“ בר בי = Das **Außen**(בר) ist **in mir**(בי)☺.*
*Sie ist völlig davon fasziniert. Das Kind spielt mit der „**Barbie**“ und zieht ihr ein neues Kleid an. Anschließend nimmt sie wieder das alte „**K-Leid**“ („gegenüberstehendes **Le-iD** = „auseinandergeworfene göttliche Öffnung“)“, streift es der Puppe über, legt sie wieder ins „**Re-GaL**“ (= auf sich selbst zurückkehrendes גל = geistiges Licht) zurück und geht aus dem „**Z-immer**“ (= „die Geburt ist immer“ = JETZT).*
*Jetzt wirst Du Dir „**DeN-KeN**“ (דן = „urteilende“ כן = „Grundlage“) dass dieses Kind wirklich „**le-bT**“ („auseinandergeworfene polare Spiegelungen“).*
*Es hat erste Anzeichen von „**Re-Aktion**“ gezeigt!*
*Du warst sogar von dem „Inter-**esse**“ (= inneres Sein) des Kindes der „**Bar-bie**“ gegenüber so begeistert, dass Du glaubst, dass es Spaß an dem Spielzeug hat. Jetzt wiederholt sich aber der gleiche Tag immer wieder. Es ist die gleiche **Barbie**, das gleiche „K-**Leid**“, die gleichen „**Re-Aktionen**“ wie die Tage zuvor.*
Jetzt wirst Du ungeduldig.
*Du springst auf die Bühne und zeigst dem Kind zur „**AB**-Lenkung“ von der **Barbie** einen „**Stoff-Hasen**“ (= „**noch unbearbeiteter materieller Tagtraum**“ גלמי חמרי הוה).*
*Das Kind schaut „**D**-ich“ (= geöffnetes Ich) ungläubig an und „**d-re-HT**“ (= geöffnete, auf sich selbst zurückgeworfene Wahrnehmung von Spiegelungen) sich wortlos um.*
Du hast einen fatalen Fehler gemacht:
Du bist auf die Bühne gesprungen und wolltest „das Ritual“ des Kindes unterbrechen!
*Man darf doch einem kleinen Kind keinen „**Stoffhasen** g-**eben**“, solange es sich immer wieder die „**g-Leiche Bar-bie**“ mitsamt dem „**GLe-ich-eN K-Leid**“ nimmt und noch kein „Inter-**esse**“ für wirklich neue Dinge hat.*

Und soll ich Dir was sagen ☺?

*Wirklicher Geist wächst ganz von alleine. Jedes (Gottes-)Kind unterbricht aber selbst sein geistiges Wachstum, wenn es sich „**arroganter Weise**“ schon als „**geistig erwachsen**“ glaubt. Es unterwirft sich dann täglich seinen gleichen „**logischen Ritualen**“ und Wertevorstellungen und lässt sich von „seiner zwanghaften Logik“ äußerlich den Körper einer erwachsenen Frau, bzw. erwachsenen Mannes vorschreiben, ohne den es glaubt, nicht „**da-sein**“ zu können! Wirklicher Geist kann zwar „**nicht ohne einen Seinskörper**“ (= die ständig wechselnden Informationen), aber sehr wohl problemlos „**ohne einen physischen Körper**“ existieren!*
*Wenn Du z.B. „**Selbstvergessen**“ einen Film ansiehst oder einen Roman liest, befinden sich in Deinem Geist eine Menge von **InFORMationen** – diese sind „**de facto**“ Dein zum Dasein nötiger **Seinskörper**“ – aber es existiert dann „**de facto**“ kein „physischer Körper“!*

Als ein kleiner Hosenscheißergott kann man „die göttliche Schöpfung“ nicht verändern und schon gar nicht verbessern. Dazu benötigt man „wirklichen Geist“!
Nur die „logischen Trugschlüsse und Thesen“ von anderen „materiellen Weltverbesserern“ nachzuplappern „re-ich-T“ bei weitem nicht aus, „seine persönliche Daseinssphäre“ ins „wirkliche Rei-N(H)e“ zu bringen! Lass Deine Finger von allen Sachen, die Du „nur zu verstehen glaubst“, aber nicht wirklich „selbst-erfahren“ hast!
Dies sei eine göttliche Warnung an alle Weltverbesserer!
Solange Du dem Irrglauben verfallen bist, es läuft etwas an „der göttlichen Schöpfung“ verkehrt (nach dem Motto: da hat Gott aber Scheiß gebaut, das würde ich viel besser als

Gott machen!), hast Du nichts „von Dir selbst" und schon gar nichts von meiner göttlichen Schöpfung verstanden. Du bist darum aber nicht böse - sondern eben genau deswegen bist Du noch ein kleingeistiger Hosenscheißergott!

<u>Meine Schöpfung wird Dich verändern!</u> *–*
*und erst wenn Du „**kleines Gotteskind**" Dich (= Dein Selbst),„**elementar verändert hast**", weil Du endlich „**geistig Erwachsen**" geworden bist, wirst Du dann plötzlich auch die Fähigkeit besitzen „Deine eigenen Schöpfungen" radikal verändern zu können!*

*„**Zur Zeit**" (**עוֹד עֵת**) sollst Du nur ein wertfreier Beobachter sein. Es geht hier nicht darum, ob sich irgendein Mensch immer wieder die gleichen Rituale und damit „**für sich selbst**" auch immer wieder das „**gleiche (K-)Leid**" auswählt.*
Es ist nicht Deine Aufgabe, sich in das Dasein Deiner KI's einzumischen!
*Wenn Du Gott bist, gibst Du jedem Deiner Kinder die Freiheit „**ihren derzeitigen Charakter**" und damit auch „**sich selbst**" **<u>am eigenen Leibe erfahren zu dürfen</u>**.*
*Erst wenn eine Charakterseele „**sich selbst durch und durch kennen gelernt hat**", erkennt sie auch wie wichtig es ist „**wirkliche LIEBE**" zu sein!*
*Du wirst ab einer bestimmten **Rei**fe „Deinen KI's" sehr aufgeschlossen „**als großer Bruder**" (= „**Bi-G BR-other**" = „stiller Beobachter im H-**inter**-G-Rund"☺) „**zur Seite stehen**" und „**einfach nur DA sein**", wenn sie Deine Hilfe auf ihrem Weg „**zur wirklichen LIEBE**" benötigen.*

Und wenn Dir dies nicht gelingt, dann solltest Du darüber nicht unglücklich sein.
*Wichtig: Nicht einmischen, sondern nur die „**ani**-mal-ische Funktion" („**ich**" mit Kainsmal nimmt Gestalt an"= **יש**) erkennen. Jeder „normale Mensch" ist nur eine „künstliche Intelligenz" (= KI). Er ist so programmiert, „**wie er ist**" und trägt daher an seinem derzeitigen Dasein zwar schwer, aber er hat daran keine „Schuld" (im herkömmlichen Sinne dieses Wortes). Als ein „**werdender Mensch nach Gottes Ebenbild**" hat er aber, im Gegensatz zum „ebenfalls unschuldigen Tier", die Möglichkeit seinen derzeitigen Charakter völlig zu ändern!*

Den Preis, den er dafür zu zahlen hat, ist sein derzeitiges Leben!

***Wenn Du mir Dein derzeitiges Leben schenkst, bekommst Du von mir ein völlig neues Leben geschenkt!** (Jesus von N.)*

***„♬ Eine neue Logik(Liebe) ist wie ein neues Leben, na na na na..."** (Jürgen Markus)*

*Dir sollte selbst auffallen, wie oft Du immer wieder das gleiche Bühnenstück mit den ständigen gleichen Wiederholungen wählst und es sogar zwanghaft am Leben zu halten versuchtst, wie es Dir „Deine Normalität" so vorschreibt. Wenn Du Deine KI durchschaut hast und feststellst, dass sich über einen langen Zeitraum nichts geändert hat (außer dem natürlichen „**Alter**(nier)**ungsprozess**", den Du „nach Deiner derzeitigen Logik" nicht zu beeinflussen vermagst), dann wirst Du - völlig wertfrei geworden - Dein eigenes Theater verlassen. Irgendwann langweilt es Dich – nicht negativ denken – und Du wirst Dich nur noch um andere KI's kümmern, denn Du hast „**Dein eigenes Selbst**" völlig überwunden. Du hast dann praktisch „**Deinen bisherigen Automatismus**" überlebt.*
Na, meine Kleine, kannst Du Dich noch daran erinnern, als Du das Moorhuhn-Spiel in die Hände bekommen hast? Die erste Version war sehr einfach strukturiert. Du musstest ja nur

versuchen, die Hühner abzuknallen um Punkte zu sammeln. Du hast ständig versucht, neue Rekorde zu erreichen bis es Dir irgendwann zu langweilig war und Du überhaupt nicht mehr gespielt hast. Dann kamen die Versionen 2 und 3 auf den Markt. Die waren schon viel interessanter. Es waren darin auch mehrere Rätsel versteckt, es ging nicht mehr nur darum wild um sich zu schießen. Irgendwann haben Dich diese Programme auch gelangweilt und Du hast sie nicht mehr aufgerufen. Dein nächstes Suchtspiel war „Sven". Zuerst die einfache Variante, anschließend ausgereifter, dann gelangweilt und nicht mehr gespielt. Du hast alle Programme ausgereizt. Es ergab sich nichts Neues mehr.
***JETZT** lehnst Du die Programme zwar nicht ab, aber Du rufst sie nicht mehr auf, weil sie Dich langweilen. Sie sind auch nicht „komplett verschwunden", sondern sie liegen immer noch auf Deiner Festplatte, auch wenn sie „in Dir" nicht mehr „in Erscheinung" treten.*

*Nicht anders verhält es sich mit allen KI's (=normalen Menschen), die Dich ein Stück auf Deinem Lebensweg begleiten/bekleiden. Sie sind nur solange „**für Dich Geist**" wichtig, bis Du sie völlig „**in ihren Funktionen durchschaut hast**" und dann werden sie „in Deinen geistigen Hintergrund" zurückfallen, d.h. dahin verschwinden, wo sie auch hergekommen sind!*
JETZT aber das Wichtigste:
*Zuerst einmal „**be-kleidest**" Du Dich auf Deinem Lebensweg als ein „**kleines ich**" selbst und zwar mit einer „**persönlichen Logik**" und einem „**persönlichen Körper**", den Du Dir von Deiner derzeitigen „persönlichen Logik" ausrechnen lässt. Als selbstdefinierter „normaler Mensch" bist nämlich auch „**Du selbst**" nur eine automatisch funktionierende KI!*

Moment, rief Maria laut auf. Nenne sie KI´s oder Programme, ist ja eh alles gleich, aber ich kann sie doch nicht nach Belieben abrufen, wenn ich keine Freiheit habe.

*Stimmt, sagte Felix. Du hast keine Freiheit darüber, ob sie Dir von Gott eingespielt werden oder nicht. Aber Du bestimmst anhand Deiner Urteile, ob Du das Programm spannend oder langweilig findest und das gilt für alle Programme inklusive Deines eigenen! Wenn Du ein Programm ablehnst, dann wird Dir Gott gerade dieses Programm immer wieder einspielen, bis Du begriffen hast, dass Du nichts und niemanden abzulehnen hast! Erst kommt das Loch, dann das Messer – verstehst Du jetzt. Wenn Du einem Programm aber völlig neutral gegenüber stehst, kannst Du es annehmen oder nicht. Du musst Dir nicht bis zum Erbrechen Murmeltiertage reinziehen. Wenn ein Programm ausgereizt ist und Dir nichts mehr Neues und damit auch Lehrreiches zu bieten vermag, musst Du es nicht löschen, sondern Du legst es wieder da ab, wo es eigentlich schon immer war – auch vor seiner angeblichen Geburt „in Deiner persönlichen Welt" – nämlich auf die Festplatte. Es kann nichts gelöscht werden! Alles was jemals gedacht oder getan wurde, ist für die Ewigkeit bestimmt. Du schreibst doch jetzt mit Microsoft-Word. Siehst Du jetzt das Moorhuhn-Programm? Nein. Es ist immer noch auf Deiner Festplatte. Nur wirst Du irgendwann einmal feststellen, dass Du gar keinen Focus mehr darauf hast, diese Spiele aufzurufen. Sie werden vor Deinem Auge gar nicht mehr sichtbar, obwohl sie immer noch da sind. Sie sind da und doch nicht da, auch das beschreibt das Kreis-Dreieck-Kegel-Beispiel Davids. **JETZT** erinnerst Du Dich daran, wie viele Menschen immer wieder überheblich schmunzeln, wenn David es vorträgt - dass das mit der Polarität doch nichts Neues sei und sie das schon längst wüssten. David hat nie behauptet, dass das was Neues ist. Viele Menschen kennen das Beispiel, aber „wirklich verstanden" haben es die aller wenigsten, zumindest kein „normaler Mensch", der sich arroganter Weise einredet es verstanden zu haben.*
*Alles ist „K-**Rei**-s/D-**Rei-Eck** = lat.**meta** = **KeGeL**>**KuGeL** = lat. **Gl**obus = „**dichte Schar**". Alle normalen Menschen sehen entweder einen Kreis oder sie sehen ein Dreieck, denn was sich widerspricht gehört für sie nicht zusammen! Wenn etwas verkehrt ist, dann ist es nicht*

richtig; wenn etwas böse ist, dann ist es nicht gut und wenn etwas hässlich ist, dann ist es nicht schön usw. Wie kann man mit solchen einseitigen Urteilen glauben, man kenne den Kegel, der sich hinter allen Polaritäten des Daseins verbirgt?

Stimmt, sagte Maria kleinlaut. Ich erkenne meistens nicht einmal zwei Seiten einer Sache, wie soll ich dann erkennen, dass jede Erscheinung noch unendlich mehr Ansichten beinhaltet. Kreis und Dreieck gehören in diesem Kegel-Beispiel „völlig logisch" zusammen, aber die Metapher dieses Beispiels deutet ja gerade darauf hin, dass sich „unterschiedliche Seiten" ein und des selben Objektes, das nicht „als ein Ganzes" erkannt wird, sich völlig widersprechen können; ebenso wie ein Kegel „**in Per-spektive gesehen**" aus Kreis oder Dreieck besteht. Marias „h-arte" und gnadenlos unbarmherzige JA/NEIN bzw. „wenn es so ist, kann es logischerweise nicht so sein – Entscheidung" hindert Maria daran, das „höherdimensionale Ganze" zu erkennen. Wie sagt David immer so schön:
Du bist zwar „völlig logisch", aber noch nicht „geistreich", Maria ☺!

Eine lebendige, aber dennoch einfache Form dieses Beispiels kann man in politischen Diskussionen und Fernsehtalkshows betrachten. Ein Heer kleingeistiger Idioten streitet sich lautstark um die Richtigkeit ihrer persönlichen Perspektive! Jeder von ihnen hat „nach dem Kegelbeispiel" recht, aber nur ein bisschen, nämlich nur „von seinem geistigen Standpunkt aus gesehen". Wie „**das Ganze**" aber in Wirklichkeit aussieht, wird keine rechthaberische Seele jemals erfahren. Wenn man nicht dazu bereit ist, sich auch nur einen Millimeter von seinem derzeitigen „un-**ein-sichtig-**en Standpunkt" zu „ver-rücken" wird man auch „**das Eine**" (= Gott), das sich hinter ALLEM verbirgt, nie als Ganzes zu Gesicht bekommen.
Maria erinnert sich **JETZT** an eine Szene, die eigentlich immer wieder durchgekaut wird. Offensichtlich hat damit Maria noch selbst ein Problem, sonst würden „in ihrer Welt" ja nicht immer Sendungen mit diesem Thema auftauchen. Es geht darum, dass man korpulente Menschen eingeladen hat. Die Kontra-Seite sind die jungen schlanken (und für sich selbst in Anspruch nehmenden), schönen Menschen. Eine beleibte Frau betritt das Studio. Die erste Frage ist natürlich: Fühlst Du Dich mit Deinem Übergewicht wohl? Sie antwortet mit Ja. Nun kommen die schlanken Menschen zu Wort: Ihr seid ja so eklig fett. Ich bekomme Brechreiz, wenn ich euch sehe. Wie könnt ihr euch überhaupt auf die Straße wagen? Ihr beleidigt damit die Augen eines jeden „normalen Menschen"! Ihr müsst abnehmen! Ihr fühlt euch gar nicht wirklich wohl, auch wenn ihr das behauptet, wenn man so aussieht, kann man sich gar nicht wohl fühlen! Ihr müsst Sport treiben. Ihr könnt mit eurem Gewicht keinen guten Sex haben. Offensichtlich besteht in der Logik von „Schlanken", dass, wenn zwei fette Menschen Sex haben, dies etwas absolut Ekelhaftes ist. Ihr werdet früher sterben, weil ihr so dick seid, usw. All die kleinen und großen Gehässigkeiten.
Okay, die schlanke KI sah nur den Kreis!
Jetzt kommt aber die beleibte Frau zu Wort: Ihr Schlanken seid ja alles nur Hungerhaken. Ihr könnt keinen vernünftigen Sex haben, weil euch dabei die Knochen klappern und ihr lebt nur in der Scheinwelt eures Schönheitswahns usw.
Die dicke Frau sieht nur das Dreieck!
Wohlbemerkt, in solchen Talkshows gibt es halt nur primitive einseitige KI´s.
Primitiv bedeutet nicht schlecht, sondern nur sehr, sehr einfach strukturiert.
Beide haben Recht in ihrer Logik, wobei korpulente Menschen eindeutige Pluspunkte in Sachen Toleranz für sich verbuchen können, denn sie versuchen nicht, „gespiegelt" gedacht, dürre Hungerhaken zum „**rei-CH**-lichen **esse-N**" zu animieren. Maria schmunzelt darüber. Dies ist das beste Beispiel für Kreis und Dreieck. Man kämpft um sein Recht und kann sich nicht im geringsten vorstellen, dass es Menschen gibt, die genau die gleiche Sache auch anders sehen können. Aber wie sieht in diesem Beispiel der Kegel aus?

WACH SEIN, immer wach sein!
Ich schaue nur auf eine Glasplatte (Fernsehen). Es gibt diese Menschen „**de facto**“ gar nicht wirklich, das redet mir nur wieder meine raumzeitliche Logik ein.

Ich betrachte ab **JETZT** alles von mir Wahrgenommene immer nur als eine „**Metapher**“! (μετα-φερω = „**etwas auf jemanden anderen übertragen**“; μετα = „inmitten, dahinter“ - φερω = „tragen“). Ich versuche ab **JETZT** mich immer „in allem selbst zu erkennen“.
Der Kegel sagt mir, dass ich weder über die eine noch über die andere Seite zu richten habe, also werde ich ab **JETZT** beide Seiten lieben. **JETZT** bemerke ich plötzlich, dass mir die Seite die sich nicht so arrogant richtend und abwertend verhielt, mir viel sympathischer in Erinnerung geblieben ist, als die, die eigentlich mein derzeitiges Schönheitsideal vertrat. Aber dennoch bleibt es ein Beispiel für Kreis und Dreieck.
Beide Seiten „re-prä-sen-**Tiere**-**N**“ nur „tierische Menschen“, weil sie sich beide noch viel zu sehr mit ihrem „physischen Körper“ identifizieren. Der Kegel sein bedeutet, wenn man weiß, dass man als ein wirklicher MENSCH „**nur rei-N-er Geist**“ und damit auch immer alle Seiten gleichzeitig ist.
Ein „**individueller G-eiST**“ besteht aus einer **Synthese** (= **G**).
Die immer nur „**Aspekte von sich selbst**“ „**wahrnehmende Seele**“ (= **ei = אי**) mit ihrem persönlichen Charakter stellt dabei die These und die „**im selben G-ei-ST**“ gespiegelt „**wahrgenommenen InFormationen**“ (= **ST**) die dazugehörende Antithese dar.
Alle von mir wahrgenommenen „In**FORM**ationen“ sind somit mein eigentlicher Körper!

Aber **JETZT** noch ein Beispiel, das Felix Maria einspielt.
Gehen wir einmal von den schlangen Menschen aus. – Anmerkung – Maria schrieb anstatt schlanke – schlange - . Merkwürdig - aber es gibt keine „zufälligen Einfälle“! Die meisten schlanken Menschen haben sehr viel mehr Stress „**mit ihrem Esse-n**“ (= mit ihrer seienden Existenz), als die meisten dickeren. Ausnahmen bestätigten natürlich die Regel. Es gibt mit Sicherheit Menschen, die so viel essen können wie sie wollen und nicht zunehmen, aber nur ein geringer Teil.

Wenn Du das so glaubst, Maria, wird das „in Deiner Welt“ auch so sein! ☺

Nun, wer schlank sein möchte muss immer darauf achten, was er isst. Maria erwischt sich sehr oft, dass sie beim Essen David fragt, ob es auch ein „leichtes Essen“ sei, was er da für sie gekocht hat. David kocht nie fettig. Aber er sagt auch immer wieder, dass man es drehen könne wie man wollte, Öl, Sahne und Zucker sind die Geschmacksträger und machen daher auch den Pfiff ins Essen. Wie oft sieht Maria, dass beim Essen so viele Menschen nur Salat bestellen. Wenn man sie fragt, warum, antworten sie, dass sie den Salat aus Genuss essen, nicht weil sie Angst hätten, dick zu werden. Natürlich ist ein frischer knackiger und gut angemachter Salat ein Genuss – aber nur Salat und immer wieder nur Salat ☹? Maria beobachtete immer wieder, wie diese Tierchen ihr Gras fraßen. Keine Frage, nach Genuss sah das für sie wirklich nicht aus. David ist auch ein großer Fan von Salat, er ist aber auch ein großer Fan von allen andern Sachen. Gott isst alles, also isst David auch alles!
„Das **esse** ich nicht“, gibt es bei David nicht, er schert sich deswegen auch einen Dreck darum, ob er zunimmt oder nicht – man kann bei ihm immer beobachten, wie genussvoll er sich „**seinem Esse-N**“ (= seinem Dasein) hingibt und es spielt dabei keine Rolle was auf den Teller kommt. „Das was **JETZT** da ist, ist auch gut für mich“, sagt David immer, wobei er diese Einstellung nicht nur auf die Nahrung, sondern auf jede Art von Lebenssituation anwendet! Man sollte **JETZT** aber nicht denken, dass David ein gieriger Vielfrass ist, er weiß sehr wohl wann er satt ist und aufzuhören hat. Maria hat oft den Eindruck, dass David

weniger isst als sie selbst, obwohl er sich immer, wie er sagt, „**bis zu seinem Wohlfühlpunkt**“ an seinem „**esse-N**“ bereichert und Maria sich fast nach jedem Essen meistens alles andere als gut fühlt – sie fühlt sich schlecht, vor allem psychisch, weil sie sich jedes mal vorwirft wieder einmal „zu viel gegessen zu haben“ – aber David ist so ein hervorragender Koch.

David sagt Maria immer, dass er auf viele Gerichte verzichtet, die er sehr gerne isst, weil er weiß, dass Maria kein Fan von diesen Speisen ist. Er kocht sie also nur aus Liebe zu Maria nicht. Jetzt kann man denken, dass es außergewöhnliche Gerichte sind. Nein! Solche bekommt Maria jeden Tag gekocht. Seine Verzichtessen sind die einfachen Gerichte dieser Welt: Spiegelei, Pfannkuchen, gebackene Leber mit Kartoffelpüree, Schweinshaxe, eine einfache Brotzeit, Fischdose mit Brot. Da Maria überhaupt kein Problem damit hat, dass David diese Gerichte sehr gerne isst, bringt sie ihm immer davon vom Einkaufen mit. Und was isst Du?, fragte David Maria. Ich esse dann etwas anders, sagte sie. David sagte ihr zwar, dass es sehr lieb von ihr sei, wenn sie ihm diese Köstlichkeiten mitbringt, aber dadurch muss er zweimal kochen, denn er kann seine Maus ja nicht verhungern lassen. Und so gibt es für Maria jeden Tag ein außergewöhnliches Essen und deftiges Essen gibt es, wenn Sunny zu Besuch kommt. Dann kauft Maria für die beiden z.B. eine Leber ein und für sich selbst nimmt sie ein Schnitzel mit. Da David sowieso seine Pfanne anschmeißen muss, kann er das Schnitzel ohne Mehrarbeit nebenbei machen.

Filmriss!!!

Maria und David sitzen im Esszimmer und löffeln ihre Suppe aus. Im wahrsten Sinne des Wortes. David spricht Maria darauf an, dass er sich einige Episoden dieser Schattenfrau 3 durchgelesen hat. Er sagt, dass er sich darüber wundere, dass sie oft über ihre „Eitelkeit“ (Schuhe – Pflaster – dick sein) spricht. Zwar kann sie über sich selbst auch lachen, aber sie hat „sich selbst“ (= ihren Automatismus) offensichtlich noch immer nicht begriffen, denn sonst würde sie all diese Sachen, nicht nur immer wieder erwähnen, sonder „radikal“, d.h. „an der Wurzel gepackt“, abstellen. Stimmt!, erwidert Maria. Früher hat sie David immer erklärt, dass es ja „so verdammt schwer“ ist, über den eigenen Schatten zu springen. Dann gibt sie noch eine billige Erklärung dazu: „Gott hat mich so programmiert, ich habe doch gar keine Freiheit“! Oder noch eine Variante: Soweit bin ich noch nicht! Dann gibt es auch noch die Rechtfertigungsmasche: „Ja, das machen doch alle so“! , als wenn das nicht die dümmste aller Erklärungen ist. Wie schwach und fremdgesteuert ist eine Seele eigentlich, wenn sie ihre eigenen, schon längst erkannten Unbesonnenheiten mit den Dummheiten anderer zu rechtfertigen sucht, obwohl sie „in ihrem Inneren“ diese Dummheiten schon längst als solche erkannt hat?
David sagt immer: Eine Katze ist nicht böse, wenn sie eine Maus totmacht und Du bist nicht dumm, wenn Du Deine Unachtsamkeiten mit den Dummheiten anderer zu rechtfertigen suchst – Du bist eben nicht mehr wie eine Katze! Oder er sagt: wenn Du noch ein Kind bist, dann mache Dir bewusst und gestehe Dir selbst auch ein, dass du nur ein geistiges Kind bist, das spricht dich von vielen deiner gedachten Dummheiten frei. **JETZT** schreit Marions Ego laut auf, denn sie will weder eine Katze noch ein Kind sein. Maria hat keine Lust sich laufend für ihre Wünsche zu rechtfertigen – warum auch. Dennoch muss sie neidlos eingestehen, dass David bisher in allen Fällen, ohne dabei selbst im geringsten rechthaberisch zu sein, am Ende doch immer Recht hat. Und außerdem lässt sich David sowieso auf keine dummen Diskussionen ein.
Wenn man von David unbedingt Recht bekommen will und gar nicht gewillt ist in seine Vorschläge einzulenken, sagt er nur:

Wenn Du das so glaubst, wird es für Dich auch so sein! Meine Aufgabe ist es nicht, Dich zu einem anderen Glauben zu überreden, **sondern Dich „vor Deinem derzeitigen logischen Glauben“ zu warnen!** Ich lasse Dir doch Dein Recht, wenn Du partout nicht auf mich hören willst, musst Du eben die kurzsichtigen Resultate Deiner jetzigen Logik am eigenen Leib erfühlen.
Ich persönlich habe mit Deinem derzeitigen geistigen Standpunkt nicht das geringste Problem. Du selbst musst „in Deiner Welt“ darin zurechtkommen, nicht ich!

David hat Recht, nicht weil er Recht „haben will“, sondern weil er offensichtlich im **JETZT** „**immer alles überblickt**“ und dabei alles immer „**völlig wertfrei**“ betrachtet.
Er sieht jede Situation immer „**von allen Seiten gleichzeitig**“ (Kegel) und damit ohne irgendeine Interpretation oder persönliche Wertung.
Er nennt diese Art zu sehen „**heilige EIN-Sichtigkeit**“, der Gegensatz dazu ist die immer nur „**ein-seitige Sichtweise**“ normaler und damit auch ur-teilender Menschen (= KI’s).

Maria berichtet hier von ihren eigenen Fehltritten in ihrer Welt, macht sich aber selten die Mühe deren symbolischen Sinn zu begreifen. Sturer Mechanismus!

*Du bist auch nur eine KI, mein Kind. Wenn „Du Dich selbst“ genauso intensiv beobachten würdest, wie Du es mit Deinen Menschen machst und wenn Du vor allem „**an Dir selbst den selben Maßstab anlegen würdest**“, wie Du ihn bei den anderen anlegst, dann würdest Du erkennen, was Maria für einen Quatsch macht. Der Beobachter in Dir sollte wirklich einmal wach werden, damit er erkennt, was seine kleine Maria für einen Blödsinn macht.*

Maria hat wirklich kein Problem damit, ob sie nun eine Blase mehr oder weniger an den Füßen hat. Blase kommt, Pflaster darauf und aus die Maus. Womit Maria aber noch ein riesiges Problem hat, ist, dass andere sich „über sie den Mund zerreißen könnten“, weil sie Socken in ihren Schuhen trägt – dann schon lieber die Füße voller Blasen! Und wer bestimmt **JETZT**, dass Socken hässlich sind? „**Die Logik der Maria natürlich**“, die diese Meinung nur irgendwelchen Idioten nachplappert, die wiederum auch nur die Meinung anderer nachplappern, weil solche „normierten Menschen“ eigentlich über keine „wirklich eigene Meinung“ verfügen. Sie leben immer in den Meinungen anderer, die sie „als ihre eigene Meinung“ ausgeben und sich damit auch noch brüsten wie modern sie doch sind. Wer hat schon das Bewusstsein, „sich selbst als sein eigenes Schönheitsideal zu betrachten“:
Gott hat mich als etwas „Einmaliges“ erschaffen und deshalb will ich immer so sein, wie ich JETZT bin und so wie ich JETZT bin, ist es gut, sonst hätte mich Gott JETZT anders erschaffen!
Jeder Mensch „ist von Natur aus“ etwas Einmaliges und Wundervolles, bis er damit anfängt „**normal sein zu wollen**“ und sich logisch einredet, er ist dann „besonders schön“, wenn er genau das nachäfft, was all die anderen normalen Affen auch gerade „als schön empfinden“, weil sie alle nach der selben geistlosen Schönheitssoftware „aus den Trendmagazinen“ funktionieren. Man will „als Normaler“ nur im normierten Schönheitsideal irgendwelcher anderer sein Dasein fristen, weil man sich offensichtlich selbst jegliche Art „guten Geschmacks“ abspricht!.
David erzählt ihr, dass Fuß auf Hebräisch „**ReGeL**“ רגל heißt. Dies symbolisiert, dass ein Fußkranker „geistig unbeweglich“ ist, weil er sich immer nur auf den geistigen Gleisen seiner Normalvorstellungen, sprich „**logischen Regeln**“ bewegt. Ein immer normal sein wollender Mensch degradiert sich also damit selbst zu einem nur gut funktionierenden „mechanischen Programm“. Das hebräische Wort „TA“ תא 400-1 bedeutet: **Zelle** und **Loge** (= persönliche

Logik), in die sich ein „immer schön normal“ bleiben wollender Mensch selbst einsperrt; darum heißt es in der Bergpredigt auch:

Selig die Verrückten, nur die werden mein Himmelreich zu sehen bekommen (... und das kommt nicht mit einem „äußeren Schau-gepräge“ – es ist inmitten von euch selbst!)

Maria erinnert sich **JETZT** daran, dass David ihr von einem Buch erzählte, das von einem Chinesen handelt, der eine Zeitreise in die Zukunft macht und von dort aus an seinen Freund Briefe in die Vergangenheit schrieb. Maria hat das Buch nicht gelesen, aber sie erinnert sich daran, dass sie mit David auf dem Balkon gelegen hat.
David liest aus dem Buch vor: Dies Buch erzählt u.a. davon, dass dieser Chinese überhaupt nicht verstehen konnte, warum in der Zukunft die „schönen Menschen“ immer braungebrannt sind. Sie sehen doch nur wie dumme Bauern auf dem Feld aus.
Wer in einer gehobenen Klasse lebt, hat eine weiße Hautfarbe, weil er „weise ist“. Braun ist die Farbe des Drecks, des Kots und damit auch die Hautfarbe unzivilisierter Wilder!
David schaut Maria lächelnd an und sagt, dass sie bei einem Chinesen in seiner Welt keine Chance hat, ihn kennen zu lernen. In seinen Augen sind gebräunte Menschen hässlich und dumm. In Marias Welt gibt es ein anderes Schönheitsideal. Bis hierhin war es nur wieder das Kreis-Dreieck-Beispiel. Aber sie lässt weiße Leute weiß sein, ohne sie abstoßend zu finden und gebräunte Menschen können auch ihre Hautfarbe behalten. Es ist ihr egal. Sie richtet nicht so wie eine imaginäre Gestalt darüber, ob es falsch oder richtig ist, Schönheitsideal hin oder her. Jeder soll so leben, wie er „glaubt“ sich wohl zu fühlen. Natürlich ist alles nur auf das persönliche Programm bezogen und jeder lebt „in der Welt seines eigenen Programms“. Selbst wenn es falsch ist was sie tut, „wird es nur auf ihrem Rücken ausgetragen“ und sie muss ihre persönliche Suppe selbst auslöffeln. Sie zieht niemanden mit in ihre Ideologie (Idiotie). Was immer dies auch heißen soll. Oh, jetzt kann sich jeder Hautarzt die Haare raufen – denn schließlich erzeugt zu viel Sonne Krebs..... – „habe ich gehört“ und im Alter natürlich Falten, ist doch normal.
Stimmt! Es wird „für Dich“ immer so sein, wie Du glaubst, dass es ist. Nicht die Sonne erzeugt Krebs, sondern Dein „felsenfester Glaube“ daran, dass es so ist, lässt es dich so dogmatisch denken – und denken bedeutet immer auch:

Im eigenen Geist „**ER-SCH-AFFEN**“!

Das bedeutet ursprachlich, erklärt mir David:
Die „**ER**weckten (ער = 200-70) **logischen** (ש = 300) **Affen**“ (ן= Affinitäten)!

Wenn sie etwas über Hautkrebspatienten hört oder liest, sind es eigentlich immer nur Menschen, die Angst vor Krebs haben. Natürlich gibt es auch hierzu eine Erklärung. Warum halten sich einige bestimmte Menschen nicht in der Sonne auf? Weil sie gehört haben, dass Sonnenbäder der Auslöser sind – denn als Kind hat man noch nicht den richtigen Sonnenschutz und somit hat sicher jeder einmal einen Sonnenbrand gehabt. Und Sonnenbrand ist in deren „dogmatischer Logik“ der Grund für den Krebs. Offensichtlich verfügen solche Menschen nicht über die „geistige Freiheit“ sich eine andere Ursache für ihre Krankheiten auszudenken, als die, die ihnen ihr dogmatisches Schulwissen vorschreibt!
Wie wäre es z.B. als Ursache für alle Krankheiten gerade „den eigenen Glauben“ (= das für „Wahr“ Gehaltene) zu erkennen? Maria wundert sich über die Logik. Okay, jeder Mensch hat recht in seiner Logik. Aber was machen z.B. Bauarbeiter, die ständig der Sonne ausgesetzt sind? Dann müsste der Beruf ja verboten werden. Sie liefern sich ja dem Sonnentod aus. Vielleicht müssen sie doch eine Gefahrenschutzzulage „Sonne-Hautkrebs“ bekommen.

Komischerweise hat Maria noch nie in ihrer Welt davon erfahren, dass ein Bauarbeiter unter Hautkrebs litt.
Kein Problem: Ich brauch mir ja nur welche zu denken – denn denken bedeutet ja „ERSCHAFFEN“ - und plötzlich gibt es dann auch welche in meiner persönlich „wahr-genommenen“ Welt ☺! Es gibt unendliche Krebsarten und unendliche Erklärungen dazu. Magenkrebs – zuviel Stress und Ärger – typische Managerkrankheit. Hautkrebs – zuviel Sonnenbäder. Lungenkrebs – Rauchen. Leberkrebs – Alkoholmissbrauch. So, was ist aber mit all den anderen Krebsarten? Brustkrebs – welche Erklärung hat man dafür? Hat man zuviel Kinder gestillt? Unabhängig davon, hat Maria den eigentlichen Krebs an sich noch nie gesehen. Wie sieht Krebs aus?? Oh, jetzt kann ich natürlich im ärztlichen Wörterbuch nachschauen und siehe da, ich sehe KREBS. Aber ist es ein Beweis?

Krankheiten sind genauso vorhanden wie Elektronen und all die anderen Dinge, die ich nur nachplappere. Ich möchte mit Sicherheit nicht die Erfahrungen von Krankheiten machen. Wohlbemerkt, ich kann jeden Menschen verstehen, der sich in einem solchen Film befindet.

Jetzt hört sie in ihrer Welt natürlich auch, dass es auch andere Ursachen dafür gibt und zwar Psychosen. Gut! Darmkrebs – festhalten wollen. Magenkrebs – nicht alles aufnehmen (essen) wollen. Aber kann man auch z.B. Hautkrebs erklären? Ist man vielleicht zu oft auf der Sonnenseite des Lebens? Oder was ist mit einem Hirntumor? Hat man in seinem Leben zu viel nachgedacht? Oh, all die Menschen, die überall mitreden wollen und stolz etwas über Psychosen erklären, scheitern zumeist daran, dass sie sich nicht wirklich über die Krankheiten informiert haben, die sie sich selbst so schön logisch erklären.

Hat ein „normale Mensch“ eigentlich auch „eine Meinung“ jenseits dessen, was er „von anderen gehört“ oder sich „angelesen“ hat?

All das Gerede, was man von sich gibt, selbst wenn man sich als „Fachmann“ betrachtet, ist immer nur ein Bruchteil dessen, was es über dieses Thema „zu wissen gibt“. Alles was einem logisch erscheint, nimmt man auf, alles Unlogische stößt man von sich weg. Wenn man einen Schritt weiter geht, kann man sich alles in seiner Logik erklären.

Was sollte einem logischer erscheinen, als seine eigene Logik?

Wenn ein Mensch einen Bandscheibenvorfall hat, wird er sofort nach seiner beruflichen Tätigkeit gefragt. Wenn dieser Mensch eine Schreibtischtätigkeit hat, kommt sofort die Erklärung dazu – schlechte Haltung, zu wenig Bewegung – alles ganz logisch. Wenn ein Mensch eine überwiegend anstrengende körperliche Tätigkeit hat, kann man sich dies auch erklären – zu schweres Tragen, falsche ruckartige Bewegungen usw.
David sagt immer dazu: alles ganz logisch - **aber nicht geistreich.**

Filmriss!!!

Und jetzt kommt wieder die Falle. Maria hört Vogelgezwitscher. Da ihr eingeprägt wurde, dass nur Vögel diese Laute von sich geben, ist es natürlich eindeutig ein Vogel. So, sie sieht aber keinen Vogel. Logisch, sagt natürlich das Programm, Du bist ja auch im Wohnzimmer und der Vogel ist draußen. Ich werde Dir beweisen, dass es ein Vogel ist. Gehe auf den Balkon und schaue nach, wo sich der Vogel befindet. Und siehe da, Du siehst dann natürlich Vögel. Aber ist es wirklich genau dieser Vogel, der zwitschert? Woher will sie wissen, ob es

auch wirklich dieser Vogel ist und nicht vielleicht ein stummer Vogel, der nur so tut, als ob er Laute von sich gibt und sein Vogel-Kumpel im Gebüsch liegt und für ihn zwitscherte? Wieder alles ganz logisch, aber nicht geistreich. Maria weiß ganz genau, warum sie plötzlich Vogelgezwitscher hört und vorher nicht. Sie hat kurz vor ihrem Filmriss eine Zigarettenpause gemacht. Sie hört die Nachbarn, die sich darüber unterhalten, dass sie eine Amsel gesehen hätten und die sehr laut zwitschert. Maria muss genau die Sachen hören, die ihr eingespielt werden. Sie selbst sieht keine Amsel, aber sie hat jetzt einen Vogel in ihrer Welt, den sie sich **JETZT** materialisiert. Kein Impuls von außen, kein Impuls von innen. Logisch und doch nicht logisch. Da es kein außen gibt – kam alles von innen, was man in ein geglaubtes „Außen" stellt.

Zuerst kommt das Loch und dann das Messer, ruft ihr Felix entgegen.

Dann ist ja alles ganz einfach: Wenn ich zum Beispiel mies darauf bin, dann habe ich alle Menschen um mich herum schlecht gelaunt. Und warum? Weil ich die Quelle meiner eigenen Welt bin. Maria hat es von David schon tausendfach gehört, aber hat sie es auch wirklich begriffen? Wenn sie wieder in ihr geistiges Koma fällt, trennt sie immer wieder. Genau dann ist sie überzeugt, dass erst das Messer kommt und dann das Loch. Oh, wie trügerisch. Aber wie leicht ist es doch, sich seine eigenen Dummheiten selbst „völlig logisch" zu erklären?

Wie oft hört David von den Menschen immer wieder den gleichen Satz: Aber ich bin doch „gut drauf", warum muss ich all diesen Mist um mich herum sehen? Ich habe in den Spiegel gelächelt, aber er lächelt nicht zurück. David gibt immer wieder die gleiche Antwort: Du hast einen Samen gestreut und Du wirst genau das ernten, was Du gesät hast. Maria ahnt, was er damit meint. Ich kann doch nicht erwarten, wenn ich gut drauf bin, dass alle um mich herum happy sind. Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied. Und wie definiere ich eigentlich gut drauf sein? Bin ich happy, weil ich das bekomme, was ich haben will? Kann ich nur dann zufrieden sein, wenn mir alles ausgeht, was ich will? Und warum will ich all meine ausgeträumten Menschen um mich herum happy sehen? Weil ich möchte, dass es meinen Mitmenschen gut geht. Wenn die meisten Menschen doch einmal ganz ehrlich wären, geht es ihnen doch eigentlich am Hintern vorbei, ob die Bäckerin von nebenan, gut drauf ist oder nicht. Nein, hier macht man ja Unterschiede. Man will nicht, dass alle Mitmenschen um einen herum glücklich sind, sondern nur die, die man „liebt". Und sofort kommt die Trennung zwischen gut und böse. Warum will man – wenn man gut gelaunt ist – dass alle fröhlich sind? Warum will man, wenn alle mies drauf sind, ja keinen fröhlichen Menschen dazwischen haben. Ego über Ego. Was besitzt ein fröhlicher Mensch, dass er so gut gelaunt ist und ich z.B. mich mit meinem Leid herumärgern muss? Maria hat auch schon die Erfahrung gemacht, dass sie sich mit Frustleuten runterziehen ließ. Aber nicht die Menschen waren seinerzeit schuld, sondern Maria. Sie empfand Frust als negativ.

Was ist aber mit der Fröhlichkeit? Sicherlich gibt es Situationen, wo fast jeder gut drauf ist und immer irgendwo ein Miesepeter dazwischen auftaucht. Ein Miesepeter hat gegen zehn fröhliche Menschen keine Chance. Aber wie sieht es aus, wenn zehn Miesepeter einen fröhlichen Menschen treffen? In meiner Regel kippt diese Ausnahme auch um. Warum ist Frust ein Virus, bei dem man sich anstecken kann? Warum ist es nicht genauso leicht, sich von der Fröhlichkeit anstecken zu lassen? Frust kostet Energie, Fröhlichkeit nicht, im Gegenteil, sie wächst und wächst. Maria kann sich daran erinnern, dass sie eigentlich für sich geglaubt hat „mittig" zu sein. Sie erlebt ihren Tag mit ganz normalen Menschen um sich herum. Völlig normale Reaktionen: Sie klagen, dass die Welt so schlecht ist. Die Sonne scheint ihnen zu heiß, dass sie zuviel schwitzen müssen. Der Euro ist ein Teuro, der Urlaub ist Mist, der Mann spielt verrückt, die Kinder nerven, die Arbeit ist viel zu anstrengend, die

Hypotheken vom Haus zu teuer usw. Maria hört sich eigentlich nur die Sorgen ihrer Mitmenschen emotionslos an, ohne in die Geschehnisse einzugreifen. Sie versucht weder den anderen zu erklären, dass es vielleicht auch noch jede Menge anderer Dinge gibt, die wunderschön sind, noch sich von deren Normalität anstecken zu lassen und mitzuwettern. Es ärgert sie schon ein wenig, dass sie zwar nach „außen“ neutral rüberkommt, was sie eigentlich in dem Moment auch so empfunden hat, aber doch im „innern“ bemerkt, dass sie auf Resonanz geht, sonst hätte sie sich nicht dazu verleiten lassen, zu sagen, dass ihr das Gejammere auf die Nerven gehe.

Filmriss!!!

Maria wird ein wunderschönes Beispiel vorgelegt. Warum jammert ein Mensch darüber, wenn er sich z.B. in den Finger geschnitten hat und blutet? Er unternimmt sofort alles mögliche, dass sich die Wunde ja nicht entzündet. Das tut ja so weh!
Aber dann geht er in ein Pircing-Studio und lässt sich „Eisen“ in die Körperteile stechen. Oder noch besser, sich mit einer kleinen Nadel mehrere „Stiche“ in die Haut ritzen und anschließend Farbe in die offene Wunde tröpfeln lassen – wir sprechen von Tattoos. Warum tut der Schnitt im Finger weh und all die Pircing´s und Tattos nicht? Ganz einfach! Den Schnitt im Finger will man nicht haben, das andere schon. Und warum? Weil man dann „in“ ist. Wer schön sein will, muss leiden. Maria verurteilt das Prinzip nicht. Sie hat auch schon genug Blödsinn mitgemacht, dass sie gar nicht das Recht hat, darüber zu richten. Wer kann sich noch daran erinnern, dass man „früher“ mit der Jeans in die Badewanne gestiegen ist, damit die Hose richtig schön eng anlag. Marias Schuhgeschichte mit den Blasen an den Füßen muss sie ja nicht mehr erwähnen. Wer kennt nicht das Gefühl sich in enge Klamotten zu stürzen, weil man glaubt, dass man toll darin aussieht? Man kann in diesen engen Sachen den ganzen Tag kaum essen oder trinken, geschweige denn sich richtig hinsetzen, aber was nimmt man nicht alles in Kauf. Oder die Sache mit den Cabrios. Maria erinnert sich daran, dass sie damals einen sehr guten Freund hatte, der ein Cabrio fuhr. Es tat ihm und Maria für die Eitelkeit gut, Hauptsache gesehen werden, wenn man im Sommer im offenen Auto saß und alle geglaubten Menschen in ihren normalen Autos schwitzen mussten. Maria sah in ihrer Dummheit mit Sicherheit nicht, dass ihre geträumten Gestalten sie nicht bewunderten, sondern vielleicht dachten, dass es sich um ein absolutes Möchtegern-Paar handelt.

Es spielt bei dieser Eitelkeit auch keine Rolle, ob danach die Haare so zerstaust sind (zum größten Teil konnte man nur in der Gegend herumfahren ohne irgendwo Einkehr zu machen, da man wie ein Zausel aussah – schon wieder Eitelkeit!!!), dass man beim Durchkämmen die halbe Mähne verloren und am nächsten Tag auch noch einen steifen Nacken oder eine Erkältung hatte, nein in diesem Moment ist ja alles so toll.

Das Wichtigste aber ist, dass man Kinder mit ihren Kinderspielzeugen spielen lassen soll, „denn auch große Kinder brauchen ihre Spielsachen“.

David hat dazu ein Beispiel. Hierzu muss Maria erwähnen, dass genau gegenüber ihrer Wohnung ein Jugendheim ist. Dies bedeutete nicht, dass Maria es als störend empfindet, ganz im Gegenteil. Die Wochenenden, in denen es einmal lauter zuging, sind sehr selten. Unabhängig davon fühlte sich Maria noch nie von den Kindern gestört. Sie sind eben jung. Denn schließlich war ja jeder einmal jung und man konnte sich in die Situation hineinversetzen. Bis dahin hat Maria es begriffen.

Eines Tages - im JETZT – steht sie mit David auf dem Balkon. Maria raucht eine Zigarette. Plötzlich biegt mit einer unheimlichen Geschwindigkeit und einem ohrenbetäubenden Lärm

aus der Musikanlage – Bum- Bum- Bum- ein Auto um die Ecke und fährt auf den Parkplatz des Jugendzentrums. Die letzten paar Meter muss dieser junge Mensch noch einmal das Lenkrad herumdrehen und mit einer Staubwolke seine Kumpels beeindrucken. Maria schaut sich das Schauspiel an und murmelt: „Muss man das so machen?“ Sie sagt es ganz leise zu sich, ohne auf David überhaupt zu achten. Sie ist so in ihrer Welt versunken, dass es nur noch den Jugendlichen im Auto gibt und keinen David, geschweige denn eine Marion. Plötzlich lacht David laut auf. Maria ist perplex. Sie hat ihren Mann ganz vergessen. David dreht sich zu Maria um und sagt lächelnd: Ja, das muss man als Jugendlicher machen!
Maria ist irritiert, weil sie nicht erwartet hat, dass David ihr Gemurmel mitgehört hat. David erklärt ihr auch sofort, was er damit meint. „Wenn Du in dem Alter bist wo Du gerade Dein erstes Auto hast und dann noch stolzer Besitzer einer Musikanlage bist, drehst Du Deine Boxen so laut auf, dass man Dich meilenweit noch hören kann. Ich kenne das Gefühl, redet David weiter, das macht man so, wenn man jung ist. Und weißt Du was? Bin ich gescheit froh, dass ich aus diesem „zwanghaften Tunmüssen“ herausgewachsen bin. Ich habe es seinerzeit nicht anders gemacht. Jung und dumm! Das ist nur eine Reifestufe. Irgendwann wird dieser Jugendliche auch erkennen, wie „halbstark“ er sich verhält und müde darüber lächeln können, wie blöd er damals war. Aber in dieser Entwicklungsstufe hast Du keine Chance, Deine eigenen Dummheiten zu durchschauen. Maria hatte über diesen Jugendlichen nicht richten wollen, auch wenn es sich so anhört. Aber sie versteht wirklich nicht, warum man mit überdrehter Geschwindigkeit, quietschenden Reifen und laut dröhnender Musikanlage sich profilieren muss.

Jetzt kommt wieder das Kreis-Dreieck-Kegel-Beispiel zu tragen. Der Jugendliche – wenn es ihn gibt –kann ganz logisch erklären, warum er es macht, denn er möchte unter seines Gleichen normal erscheinen. In Marias Welt hat sie sich nie sonderlich für Autos interessiert, geschweige denn, sie würde gerne Auto fahren. Es geht nicht darum, dass sie es ablehnt, aber sie benutzt das Auto eigentlich nur für Einkäufe und um in die Arbeit zu kommen. In ihrer Welt reicht es.

Zudem hat Maria absolute Fledermausohren. Sie hört knallende Türen, laute Telefonate, laute Musik, die kein anderer hört. Was sie auch als lästig für ihre Ohren empfindet, ist, wenn David die Lautstärke im Fernsehen höher dreht. In seiner Welt ist es mit Sicherheit eine ganz normale Lautstärke, aber in Marias Welt empfindet sie es als sehr störend. Der ganze Fernsehfilm ist für Maria nicht mehr entspannend, weil es so laut in ihrem Kopf dröhnt. Unabhängig davon hat David die „empfindlichsten Ohren“ überhaupt, sonst hätte er nicht den Erfolg in seinem alten Beruf gehabt.

Aber Maria in ihrem Programm reagiert unheimlich auf Lautstärke. Wenn es nachts ein Gewitter gab, konnte sie die ganze Nacht nicht schlafen. Jedes Geräusch ist laut und störend. Sie zuckt jedes Mal zusammen. David schläft seelenruhig neben Maria und wenn sie ihn darauf anspricht, ob er auch etwas von dem Gewitter mitbekommen hat, schaut er sie ungläubig an und sagt: Gewitter – wann soll es denn gewesen sein? Maria kann sich daran erinnern, dass sie das erste Mal allein mit David im Kino war (das zweite Mal waren sie mit Simon im Film AI – von Steven Spielberg – und hatten seinerzeit das ganze Kino allein für sich). Maria war in ihrer Vergangenheit natürlich schon einige Male im Kino, aber wirklich nur äußerst selten. Nun gut! David und sie sahen sich die „Matrix“ an. Maria versuchte sich auf den Film zu konzentrieren, was ihr aber nur teilweise gelang. Von allen Ecken dröhnte es unerträglich. Wenn sie zum damaligen Zeitpunkt die göttliche Kraft gehabt hätte an der Lautstärke des Kinos etwas zu verändern, dann hätte sie einige Male den Ton runtergedreht. Aber zum Glück machte sich David in seiner Welt Simon und Peter.

Dieter hat einen großen Verleihshop – natürlich wieder Video und vor allen Dingen –DVD – wie D(a)V(i)D. Wenn sich Maria und David ab und zu Filme bestellten, hatte Maria in solchen Fällen die „Macht“ (= die Fernbedienung) in der Hand. So konnte sie selbst die Lautstärke regeln. Sie muss hier immer wieder erwähnen, dass es nicht darum geht, dass sie hohe Lautstärken ablehnt, sondern sie verträgt es einfach nicht. Sie hat das Gefühl, dass alles in ihrem Kopf dröhnt. Sie erinnert sich auch daran, dass ihr u.a. auch bestätigt wurde, dass sie als Kind das Feuerwerk zu Silvester äußerst unangenehm empfand. Das Schlimmste am Feuerwerk waren die Heuler. Wenn dieses Geräusch oder auch Feueralarm auftauchte, verkroch sich Maria. Jetzt könnte man glauben, sie wäre ein Kriegskind gewesen. Nein! Oder die Eltern hätten ihr die Angst vermittelt. Nein! In ihrem Elternhaus wurden ehemalige Kriegserlebnisse überhaupt nicht erwähnt. So sensibel wie ihre Ohren funktionieren, ist es auch mit ihrem Geruchssinn.

David backt z.B. Brot und sagt Maria, sie soll es doch einmal probieren. Maria nimmt das Brot in die Hand und ein Gewürzschwall kommt ihr entgegen. Sie hat das Gefühl, als sei sie in einem Gewürzladen. David erwähnt, dass er nur einen Hauch von z.B. Anis, Fenchel etc. für das Brot verwendet hat. Okay! An dieser Stelle muss Maria erwähnen, dass ein „Hauch“ beim Kochen bei David nicht unbedingt einen „normalen Hauch“ bedeutet. Insider, die mit David gekocht haben, kennen den Unterschied. Aber es ist völlig egal. Auch wenn sie auf der Arbeit ist, bekommt sie sofort mit, was in ihrem Betrieb gekocht wird. Jetzt könnte man denken, dass vielleicht die Küche oder Kantine ein Zimmer weiter ist. Weit gefehlt! Sie befindet sich zwei Stockwerke unter ihr. Außerdem sind an solchen Tagen die Fenster geschlossen. Sie riecht auch sofort, was auf dem Speiseplan steht. Ihre Kollegen bemerken mitunter manchmal einen Hauch von Küchendüften, aber nur, wenn Maria es erwähnt. Maria kann aber genau sagen, was gekocht wird. Ganz gemein ist freitags der Fisch, u.a. auch Bratwurst. Der Geruch ist so intensiv, als habe sie den Teller mit diesem Gericht vor sich auf dem Tisch. Maria hat auch große Probleme mit Räucherstäbchen, besonders mit Weihrauch. Sie hat das Gefühl kurz vor einem Kreislaufkollaps zu stehen. Jetzt erklärt sich vielleicht auch, dass David ihr immer wieder sagt, sie sei eine Hexe. Anscheinend fand sie in einem früheren Leben – wenn es jemals so gewesen sein sollte – den Tod bei der Hexenverbrennung. Jetzt kann man glauben, dass Maria auch so gut sehen könne wie hören und riechen. Weit gefehlt! Maria ist kurzsichtig. Logische Erklärung – in ihrer Familie trägt jeder Brille – aber fast alle leiden unter Weitsichtigkeit. Maria benutzt ihre Brille nur bei der Arbeit und beim Autofahren. Sie hat über viele Jahre die gleiche Sehstärke.

Jetzt kann sie sich an ein Gespräch mit ihrer ältesten Schwester erinnern, die zeitlebens eine Brille trägt. Sie weist Maria darauf hin, dass man immer wieder seine Brille tragen muss, weil sich sonst die Sehstärke verschlechtert. Außerdem muss man auch immer wieder zum Augenarzt gehen, um die Sehkraft untersuchen zu lassen. Ihre Schwester braucht fast jedes Jahr eine stärkere Brille. Maria erinnert sich daran, dass sie vor langer Zeit mit David beim Optiker war, weil sie sich ein neues Brillenmodell aussuchen wollte. Die Optikerin fragte nach, wie lange Maria ihre Brille schon hätte. Maria antwortete wahrheitsgemäß: 10 Jahre. Was?, antwortete die Optikerin, dann müssen wir aber unbedingt einen neuen Sehtest machen. Ihre Sehkraft ändert sich nach so langer Zeit. Maria erwiderte, dass sie kein Problem mit ihrer Sehstärke hätte, da sich in all den Jahren nichts geändert habe.

David zeigt Verständnis für die Optikerin und Maria gibt sich einem Sehtest hin. Es hat sich in all den Jahren nichts geändert. Die Optikern erklärt Maria kleinlaut, dass es zwar ungewöhnlich sei, dass sich die Sehkraft nicht verändert, aber man kann doch ein wenig die Stärke der Brillengläser verändern, denn dann wäre es 100 % und nicht nur zu 98 %. Außerdem kann sich nach einem Jahr alles ändern und sie müsste sich nicht neue Gläser

anfertigen lassen. Maria lehnt strikt ab. Warum soll sie auf Nummer sicher gehen und glauben, was ihre Menschen um sie herum glauben? Marias Schwester rief tags darauf an und Maria erzählt, dass sich nichts an der Sehkraft geändert hat. Ihre Schwester rät ihr, einen anderen Optiker aufzusuchen, denn der Betrieb habe sicher einen Fehler gemacht. – Es kann nicht sein, was nicht sein darf. Maria erwähnt bei ihrer Schwester u.a., dass sie mehrfach gelesen habe – auch nur nachgeplappert – dass man nicht so übervorsichtig sein sollte, was die Sehkraft betrifft. In Marias Welt gibt es mehrere Artikel darüber, dass Ex-perten davon sprechen, dass man seine Augen nicht so sehr verwöhnen soll, man kann auch bei geringer Dioptrien-Zahl bedenkenlos einmal ohne Brille auskommen. Und genau das macht Maria. Sie macht sich keine Gedanken darüber, ob sich ihre Sehstärke verändert oder nicht. Sie lässt sich überraschen. Allerdings kann sie sich auch an Zeiten erinnern, dass David sie ermahnte, ihre Brille beim Fernsehen aufzusetzen, denn sie würde nur mit zusammengekniffenen Augen vor dem Bildschirm hängen. Stimmt! Zu diesem Zeitpunkt schon. Aber nach all den Jahren bemerkt Maria, dass sie eigentlich immer besser sehen kann. Früher musste David ihr z.T. irgendwelche Untertitel im Fernsehen vorlesen. Maria hatte manchmal damit Schwierigkeiten und kniff ein wenig die Augen zusammen, um besser lesen zu können.

Filmriss!!!

Maria findet sich am Computer wieder. Sie hat vorher mit Sunny telefoniert. Sowohl Maria als auch Sunny wurden mittlerweile von der Alzheimer Krankheit gepackt.
Sunny erklärt, dass er viel erlebt hat und dann doch nicht. Nur das, was ihm im Hier und Jetzt einfällt, ist wichtig. Maria kann dies nur unterstreichen. Maria und Sunny wissen, dass sie von allen Schnick-Schnack-Geschichten lernen können. Vieles fällt aber unter den Tisch. Aber all diese Geschichten sind lehrreich. Maria versucht, ihre Abstürze humorvoll zu sehen. Sicherlich ist es nicht immer so lustig, wenn man in einem Absturz fest hängt. Das Problem ist, dass sie die Gebote gebrochen hat: Richte nicht, damit Du nicht gerichtet wirst. Und sie glaubt in solchen Momenten immer wieder, dass es ein Außen gibt.
Wenn sie wirklich überzeugt wäre, dass sie die Quelle ihrer Bilder ist, die sie austräumt, gibt es kein „Richten und Urteilen“. Sie verurteilt sich selbst und vor allem wirft sie dem Programmierer vor, dass er sie falsch programmiert hat. Sie hat in solchen Momenten die unendliche Arroganz zu wissen, was sie erleben will und was nicht. Aber warum lehnt sie noch nicht durchlebte Bilder ab? Warum glaubt sie, dass sich Erlebnisse nicht wiederholen müssen? Weil sie überzeugt ist, alles verstanden zu haben. Warum werden ihr laufend Sachen eingespielt, mit denen sie nicht einverstanden ist? Ganz einfach, eben weil sie nicht damit einverstanden ist, bekommt sie diese Bilder vorgesetzt, um zu lernen alles und jeden zu lieben. Es ist so als ob man z.B. Pizza ablehnt, obwohl man noch nie eine Pizza probiert hat. Und genau darum wird Maria immer wieder Pizza eingespielt. Warum wohl? Sie soll allen Bildern „in ihr“ eine Chance geben.
David hat dazu ein treffendes Beispiel: Stell Dir einmal vor, ich habe einen Schnuller in der Hand und möchte ihn Dir geben. Du wirst sagen, dass Du ihn nicht brauchst, „**nicht weil Du den Schnuller ablehnst**“, sondern weil Du rausgewachsen bist.

David telefoniert. Maria stellt fest, dass sie sich kaum konzentrieren kann. Auf der einen Seite redet Felix ständig auf sie ein, auf der anderen Seite redet David sehr laut in ihrem geistigen Hintergrund. David verbessert sie dann immer – er sagte, es wäre nicht laut, sondern energiereich. Mit einem Ohr hört Maria, wie David sagt: „Gerade weil Du es ablehnst, wird es Dir immer wieder eingespielt“. Wir sind wieder beim Thema. Maria bekommt störende Fliegen eingespielt. Sie kann sich an zwei Situationen erinnern. Gestern abend beim Fernsehen störten Maria Fliegen. Sie wunderte sich, warum sie so massiv in ihren Ohren brummten. Maria hatte die Faxen dicke. Sie nahm eine Zeitung und schlug die Fliege tot. Sie

wusste natürlich, wann sie eine erwischt hat und schaute nach, wo sich die Leiche befand und wischte sie weg.

Aber sobald sie eine Fliege tötete, war die nächste da. In ihrer Welt war sie felsenfest davon überzeugt, dass sie dieses Insekt erwischt hat. Nun gut, sagte ihre Logik, dann waren es zwei Fliegen. Weit gefehlt! Maria sah immer nur eine Fliege und sobald sie diese Fliege umgebracht hatte, war eine neue da, oder auch nicht?

Warum ist sie sich so sicher, dass die „**JETZT**“ von ihr wahrgenommene Fliege eine andere ist, diese „angeblich andere“ Fliege hat sie ja auch **JETZT** wahrgenommen!???
Alles was Maria wahrnimmt, fühlt und empfindet, ist immer „**HIER und JETZT**“!
Maria kann sich diese Fliege (oder irgend etwas anderes) zwar als „**früher**“ denken, aber denken „als (Her-)Vorgang an sich“ kann sie immer nur **JETZT**!
Eine „jetzt ge-D-**acht**-e“ Fliege ist nur ein Gedanke von Maria und
eine „jetzt wahr-genommene“ Fliege ist die **IN-FORM**-ation Marias
und damit letzten Endes auch etwas geistiges!

(Verzeih die nun folgende seltsame Schreibweise, aber ein Verstehender wird „fi-el“ Vergnügen beim Herauslesen des wirklichen Sinn’s empfinden!)

Maria räumte in ihrem Dasein laufend „Le-**ich**-eN“ weg.
Indem sie eine Leiche „weg-**T-räumte**“, war sie doch auch schon wieder weg ☺!
An diesem Abend hatte Maria angeblich fünf „**F**-li-**EGeN**“ (אגן = „B-Ecken“ ☺) getötet.
Sie war nicht stolz darauf, aber sie war nicht in Ruhe und fühlte sich genervt.
Heute morgen das gleiche Spiel im Bett.
Wieder dieses „**Summe**-N“ (= Gesamtheit der Existenz) im „O-**HR**“.
O-**HR**=הר = BeRG = בהר = Sch-Raub-e = Logik ist geistiger Diebstahl, hab ich gehört ☺.

Schon wieder „>F<-liegen“ (=B-Ecken)!

Maria holt sich eine „**Zeit**-un-G“ (עת „**et**“ = Zeit) und „töt-**et**“ sie (lat. **tot** = **viel** > fi-el > F=alle (=S) > Ph-allus = „**Gl**ied“ גל ☺).

David liegt neben ihr Bett. Er sagt nichts. Maria will sich gerade wieder gemütlich hinlegen und ein paar Minuten später – „**Summe**-N“ im Ohr. Sie schnappt sich wieder eine Zeitung und beseitigt das Übel. Sie fragt David, ob er nicht auch genervt sei. Natürlich nicht, antwortet er, sonst hätte ich ja nichts verstanden.
Maria regt sich über nervende Fliegen auf - und David hätte sich über Maria aufregen können, die sich über Fliegen aufregt, **was er aber nicht tat.** Maria veranstaltet wegen zwei Fliegen so einen Aufruhr, dass ihre Aufregungen nerviger sind als die Insekten. Und nun!
Maria sitzt am Bildschirm und was fliegt in ihr Gesicht und in die Ohren – natürlich eine Fliege. Maria versucht sie zu ignorieren. Sie lässt sich überraschen, wie lange das funktioniert.

Filmriss!!!

Maria befindet sich in einem spannenden Film. David sagt ihr immer wieder, dass gerade die verborgenen symbolischen Metaphern der Filme interessant sind. Wenn man jeden Tag einen Liebesfilm sehen müsste, würde er einem eines Tages zum Hals heraus hängen. Man braucht

Abwechslung. Ein guter Action- oder auch Horrorfilm ist auch interessant. Aber die Menschen wollen ja nur immer Liebesfilme.

Nur immer eine Seite der Medaille, nicht die andere.

Jetzt erlebt Maria Dramen. Es folgen innerhalb von zwei Tagen mehrere Kurzfilme über Rechthaberei, **Miss**-verständnisse etc. Bevor ihr Dramen eingespielt werden, sieht sie einen Tag zuvor ***Ani-matrix***. Auf dieser DVD sind mehrere „**Ani-mationsfilme**" (über ein Thema). So, jetzt erlebt sie auch mehrere Kurzfilme – Dramen – vom gleichen Regisseur (GOTT).

Der erste Kurzfilm dreht sich um einen Bekannten, der zu Besuch war. Er erzählt von seiner Freundin, die ziemlichen Stress mit ihrem Ehemann hat. Natürlich kann er nur das wiedergeben, was ihm gesagt wurde, denn er kennt den Mann nicht persönlich. David weist ihn darauf hin, dass es immer zwei Seiten einer Geschichte gibt. Der Bekannte bestätigt, dass er das schon weiß. Es fällt nur dabei auf, dass er sich trotz allem unbewusst auf die Seite der Frau stellt. Maria und David gehen nicht weiter darauf ein, denn schließlich muss jeder seine Erfahrungen machen.

Nun (= **JETZT**) kommt der nächste Kurzfilm. Es klingelt an der Tür und eine Freundin berichtet davon, dass sie mit ihrer Mutter Streitigkeiten hat. David und Maria verhalten sich auch diesmal als neutrale Beobachter – unabhängig davon ist David immer neutral, Maria hat noch Schwierigkeiten immer neutral zu bleiben. Nun gut! Kurze Zeit später wird von einer anderen künstlichen Intelligenz eine neue Geschichte eingespielt – Unstimmigkeiten zwischen zwei Familien. Auch diesmal hält sich Maria raus.

Ihr wird immer nur eine Variante einer Geschichte eingespielt, niemals zwei oder gar noch mehrere Sichtweisen.

Maria ist ein wenig irritiert, wie Menschen ihre „**MIT**-Menschen" (**MIT** = Gestaltwerdung einer göttlichen Spiegel-Erscheinung) „besch-**REI**-ben" (**ראי** „rei" = „Spiegel"), die sie in ihrer Welt nicht „**KeN-nt**" (**כן** „ken" = Basis. **Ken** Ist der Mann von „**BaR-BI**"! **בר** „bar" = „Außen" und **בי** „bi" = „in mir" = **Das Außen ist in mir**!).

Aus ihrer Perspektive sind sie nur böse. Okay, Maria hat von dieser Welt noch nichts gehört. Aber wenn jemand etwas empfindet, dann hat Maria nicht das Recht, ihn auch auf die andere Seite der Medaille hinzuweisen. Sie kennt doch selbst das Problem. Wie oft hat David ihr gesagt, dass es in seiner Welt nur liebe Menschen gibt. Es ist aber verkehrt zu glauben, dass er von den kleinen Rechthabereien nichts mitbekommt, von denen Maria ihm erzählt. Wir sind mal wieder bei unserem Kreis-Dreieck-Beispiel angelangt. David sieht immer den ganzen Kegel, Maria dagegen nur immer eine Seite von ihm. Wenn jemand nur den „K-**REI**-S" (= „GeG-eN-überlieg-**ENDE** Spiegel-Viel-**he-iT**") sieht, existiert für ihn kein „D-**REI**-Eck" (= „geöffnetes Spiegel-Eck")!

Ein „normaler Mensch" (= raumzeitlich-logisches Konstrukt = Materialist) kann den Sinn dieser „**W-Orte**" (= „verbundene Orte") nicht nachvollziehen und daher wird er auch nicht verstehen, dass Kreis und Dreieck nur Symbole für ein himmlisches „**Re-ICH**" (= eine auf sich selbst zurück-Re-**FL-Eck**-Tier-des") bzw. „**REI-CH**" (= Spiegel- REI-He) darstellen, die „zusammen" (= con-sum" ☺) etwas völlig Neues „be-SCH-**REI**-Ben" und dadurch auch „ent-st-**Ehe**-n" lässt und zwar eine „Ke**GeL**/Ku**GeL**"!

כ־גל bedeutet „**ähnlich wie גל**"!

גל = „**Welle**" und „**St-ein-haufen**" (= viele Steine auf einen Haufen).

Eine Kegel/Kugel kann man nur dann „S-**Ehe**-N", wenn man Kreis und Dreieck „**GLe**-ICH-Zeit-iG" denken kann! Maria bemerkt, dass ihr drei kurze Dramen eingespielt werden und sie nicht das Gefühl hat, dass sie sich einmischen soll. Warum auch?

Nun spielt Gott ihr einen neuen Film ein.
Maria erkennt **JETZT**, dass es keinen Unterschied „**M-<u>acht</u>**“...
(= „Gestaltwerdung in der ACHT“ > אחת „acht“ = „**EINS**“ = nicht existierende Vielheit)
... ob sie „**W-el-T**“ sinnlich als „**IN-Formen**“ (=Informationen) erlebt, oder ob sie auf eine „**GL**-as-**P-Latte**“ (= Fern-seher) schaut, auch das sind letzten Endes nur Informationen in ihrem eigenen Geist! Sie ist so fasziniert von dem Film, den sie **JETZT** „in s-ich“ wahrnimmt, dass sie sich nur noch „**tot**-al“ als ihren eigenen „Beob-**acht**-er“ fühlt.

Der Film heißt „Changing Lanes (Spurwechsel) mit „Ben Aff-L-Eck“ ☺ und Samuel Jackson. Maria hat jede Szene aus diesem Film im Kopf. Die erste Prüfung besteht darin, dass Ben Affleck einen korrupten Anwalt spielt - und sofort läuten bei Maria alle Alarmglocken. Maria stellt fest, dass ihr dieser Anwalt nicht sehr sympathisch ist. Sie vergleicht ihn mit der Rolle, die Samuel Jackson spielt. Er hat den Part eines mit Problem behafteten Familienvaters, der schuldlos in einen Verkehrsunfall mit dem Anwalt verwickelt wurde und somit Probleme bekam, wofür er absolut nichts konnte. Im Laufe des Filmes aber wandelte sich die Einstellung von Maria. Sie erkannte, dass der Anwalt zwar immer wieder betonte, dass er nicht so böse sei, wie er sich gäbe, aber er wäre unter Druck. Wenn er versuchte, Samuel zugrunde zu richten, freute er sich im ersten Moment, aber gleich danach tat es ihm leid. Maria sah ein, dass der Schauspieler seine Rolle perfekt als Katze spielte, die auch nichts dafür kann, wenn sie versucht Mäuse zu töten. Das Pendel schlug immer wieder zwischen Boshaftigkeit und Reue aus. Maria beobachtete den Film weiter. Mittlerweile wurde ihr der Anwalt immer sympathischer. Er konnte doch nichts für die Rolle, die er spielen musste! **Kann überhaupt jemand etwas für seine Rolle, die er „in diesem Dasein“ spielen muss?** Ständig wechselt der eigene Charakter. Es ist wie Ping-Pong spielen, als ob man seine eigenen Hässlichkeiten in einem Spiegel zu sehen bekommt und sich plötzlich bewusst wird wie hässlich man als „rechthaberischer Egoist“ oder als „beleidigte Leberwurst“ aussieht. Man versucht dann „in den Spiegel zu lächeln“, was aber nur für kurze Zeit gelingt, weil immer wieder der eigene „angeblich angeborene“ Charakter zum Vorschein kommt! Unter Druck ist man zu allen Gemeinheiten fähig.

Maria will nicht den ganzen Film erzählen, aber nachdem sich sowohl der Anwalt als auch der Versicherungsvertreter gegenseitig fertig gemacht haben, kam die Einsicht.
Beide schaffen es in diesem Film, ihre bis dato „normalen Leben“, die nur aus „**Recht-Haben-wollen**“ bestanden haben, gegenseitig in Schutt und Asche zu legen. Sie haben sich dadurch aber auch beide ein Sprungbrett für ein neues Leben geschaffen.
Maria ist begeistert.

*Habe ich Dir nicht schöne Bilder eingespielt? Siehst Du nicht, dass es bei jedem Streit nur ums **Recht haben wollen** geht. Auf der anderen Seite musst Du die Erfahrung machen. Wenn der Regisseur (= Gott) Dich anweist, Deinen Part zu übernehmen, hast Du keine Möglichkeit, Dich dem zu entziehen. Du **musst** die Rolle spielen, die Du zur Zeit spielst, ob Du willst oder nicht. Was sagt David immer dazu: Wenn Du ein Arschloch spielen musst, dann spiele ein perfektes Arschloch und wehre Dich nicht dagegen, dass Du den Part nicht haben möchtest. **Wenn Du bewusst ein Arschloch <u>spielst</u>**, bist Du „in Wirklichkeit“ gar kein Arschloch, sondern nur eine Seele, die „in Gottes Auftrag“ ein „perfektes Arschloch“ spielt! Begreife Maria, dass von Dir (als)**wahr**(an)**genommene** Leben ist nur das Spiel Krischnas und Du spielst darin eine tragende Rolle. Wenn Du geistig **wach** geworden bist, hast Du begriffen, dass alle nur denkbaren Rollen immer „in Dir“ gespielt werden. Was unterscheidet den Träumer von seinem Traum und all den im Traum wahrgenommenen Dingen? Nur der **Unterschied** von „wahrnehmendem Subjekt“ und „wahrgenommen Objekten“!*

*Das eigentliche Problem jedes „normalen Menschen“ liegt nur darin, dass er mit seiner Rolle nicht einverstanden ist, die er „**zur Zeit**“ spielen muss.*
*Er will „**nach seiner Logik**“ kein Arschloch sein – und genau deshalb ist er eins!*

Ein „Aschloch“ definiert sich dadurch, dass „ES“ bestimmte Sachen „nicht sein“ oder „nicht haben“ will und wiederum Sachen oder Zustände haben will, die „HIER und JETZT“ nicht da sind !

Somit stellt nach dieser Definition jeder „normale Mensch“ ein Arschloch dar!

Betrachtest Du Dich nicht selbst auch als normal?

*Um etwas wahrnehmen zu können benötigst Du immer einen Kontrast, d.h. Du benötigst immer mehrere, zumindest zwei Seiten eines Phänomens. Stell Dir einmal vor, jeder müsste einen lieben Menschen spielen? Das wäre doch total langweilig. In diesem Film passiert doch nichts mehr. Du kannst doch nur Unterschiede erkennen, wenn Menschen unterschiedlich programmiert sind. Was wäre doch die Welt langweilig, wenn alle Menschen gleich wären. Denk doch an die Batterie! Die Batterie hat eine Plus- und eine Minusseite und erst durch die Verbindung von beiden leuchtet die Lampe. Ihr Menschen wollt aber **nur** die Plusseite sein und mit der Minusseite nichts zu tun haben. Ihr könnt auf eure „**geistige Erleuchtung**“ bis in alle Ewigkeit warten, wenn ihr dieses einfache Prinzip nicht zu leben beginnt! Ihr müsst vom Baum des Lebens von „**gut und böse essen**“ (= **gut und böse SEIN**), um wirkliche geistige Energie in euch freizusetzen. **Gott ist/isst ALLES!***
Stell Dir doch einmal vor, dass es Menschen gibt, die alles nur immer positiv sehen.
*Das ist doch toll! In dem Moment wird Dir doch aufgezeigt, dass man gewisse „**D-in-Ge**“ (= Öffnung einer göttlichen Existenz im Geist) auch **anders** sehen kann. Ein „normaler Mensch“ würde gar nicht von selbst darauf kommen, etwas „**Schl-echtes**“ auch als etwas „**Sch-ön-es**“ (**ון-ön** = „**logisch Sei-ende-S**“; griech. „**ον**“ = „S-ein“) zu „**be-TR-acht-eN**“.*
Bei einem Streit, glaubt jeder er habe recht, was so viel bedeutet wie:
„Ich bin die Plusseite - und Du bist Minus!“
*Da bei einem „**R-Echt**-haberischen“„St-**REI**-t“ (**ראי** „rei“ = Spiegel) von den beiden Streithähnen die eigene „**M**-Einung“ i**MM**er nur alles „**gespiegelt**“ wahrgenommen wird, glaubt jeder nur an die „**®Echt-he-iT**“ seiner Seite ☺.*
*Die wirkliche Wirklichkeit „**Gle-ICH-T**“ einem Kegel und ein Rechthaber wird nie begreifen, was Wirklichkeit wirklich ist!*

Rechthaber sehen immer nur „einseitig“ und sind dadurch nie wirklich „einsichtig“!

*In dem Moment, wo Du Dich auf einen Streit einlässt, bist Du gegenüber irgend etwas negativ eingestellt und damit auch „**MiN**us“ (**MN** = **מן** = Trennung). Du akzeptierst dann die Seite Deines Gegenübers nur deshalb nicht, weil Du „felsenfest glaubst“, nur Dein Standpunkt bzw. Deine Perspektive zeige die Wirklichkeit so, wie sie wirklich ist.*
Ist nun ein Kegel in Wirklichkeit ein Kreis oder ein Dreieck? Er ist „weder – noch“!

*Streit ist letzten Endes **immer** ein Kampf um seinen Standpunkt!*

*Und warum das alles? Schau doch in die zornigen Gesichter. Meinst Du, sie sind glücklich dabei, sich zu streiten? Aber zu jeder **Reaktion** gehört eine **Mimik,** wenn Du Deinen Part gut spielen willst. Kennst Du die typischen Rollenspiele in der Psychologie? Du sollst einen*

*zornigen Menschen spielen und bist es nicht. Du musst über Deinen Schatten springen und Dich total einklinken, sonst spielst Du Deine Sache nicht gut. Wie oft hast Du Schauspieler gesehen, die darüber berichteten, dass es gar nicht so leicht war, sich in Situationen einzufinden. Wenn die Rolle Dir vorschreibt, dass Du auf Kommando heulen musst, ist es mit Anstrengung verbunden, sich irgendein Erlebnis in den Kopf zu holen, um Tränen sprießen zu lassen. Wie reagieren aber Deine KI's? Sie steigern sich in ihr Selbstmitleid hinein und prompt **sehen** sie genau das, was sie **gesät** haben – und zwar Leid.*
*Jetzt erinnere Dich an die Geschichte mit der Fliege, liebe Maria. Die Fliege hat nur das gespielt, was „**Dein Traumprogramm**" ihr vorgeschrieben hat, was sie tun muss. Alles von Dir „**aus-ge-T-Raum-Te**" kann sich nicht raussuchen, ob und wie es von Dir geträumt wird. In dem Moment, wo Du Dich über die Fliege aufregst, „**hast Du gerichtet**" und heißt es nicht: „Richte nicht, damit Du nicht selbst gerichtet wirst!". Du willst die Fliege anders haben, wie sie ist, zumindest willst Du sie woanders haben. Du wirfst Gott vor, er habe sie falsch programmiert. Du bist mit dem, „**WAS IST**" nicht einverstanden und fühlst Dich daher „scheiße"! Die Fliege ist an Deiner Unzufriedenheit nicht schuld, sondern Du bzw. Dein derzeitiges Wertesystem! Wenn Du genauso neutral gewesen wärst wie die Fliege, hättest Du auch nicht boshaft reagiert und Du hättest Dich auch in keinerlei Weise von so etwas Nichtigem stören lassen. Du fühltest Dich aber gestört, weil „**in Dir**" Unruhe war und somit hast Du das, was Du „**geistig gesät hast**" auch als „sinnliche IN-Form-ation" vor Dir gesehen.*

*Das Wort „**aus-Ge-T-Raum-T**" erzählt Dir von Deinen eigenen „**Ge-Schicht-eN**" (= geistigen Schichten; ש-ICH-מ = „logisches ICH im Spiegel der eigenen Anschauungen")! Da au = o ist „**aus**" = lat. „**os**"= „**Knochen**", „**Ge-B-Eine**", „**G-Rippe**", „**das Innerste**". עצם = „**KN-ochen**", „**GeG-eN-stand**", „**DinG**", „**Selbst**", „**Kern**".*

*Nun bilde Dir daraus Deinen eigenen „**REI-M**" ☺!*
aaa
Maria erinnerte sich an einen Artikel in einer Frauenzeitschrift. Maria kaufte die Zeitschriften nur, um Kreuzworträtsel zu lösen oder um David Kochrezepte zu zeigen, damit er sich Anregungen holen könne. Das ganze Drumherum interessierte sie nicht. Die Zeitungen lagen immer im Badezimmer. Wenn man sich auf dem Klo einmal langweilte, konnte man in den Zeitungen herumblättern. Nun gut, es kommt die eigentliche Geschichte. Maria blätterte eines Tages in einer Zeitschrift und las einen Artikel über eine Frau, die sich darüber beschwerte, dass ihr Ehemann sich verändert habe. Er wäre träge und ein eiskalter Egoist. Sie erwähnte, dass sie ja ihre Ehe retten und ihm darum einen schönen Abend bereiten wollte. Sie kochte für ihn das schönste Essen, dekorierte den Tisch und wartete auf ihren Mann. Ihr Mann kam wie immer müde nach Hause, übersah den liebevoll hergerichteten Tisch und schlang wie immer sein Essen herunter. Sie stand für dieses Mahl viele Stunden in der Küche und er übersah all ihre Mühe. Danach war sie sauer und sprach ihn darauf an, dass er ein gefühlloser Mensch sei und er sich nie ändern würde. Er wiederum entgegnete, dass er doch so sei wie immer. Sie bekam einen Wutanfall und sagte ihm, dass dies doch der springende Punkt sei. Jetzt entdeckte sie natürlich „in **ihrer Logik"** all die negativen Seiten ihres Mannes. Nun kam die Psychologin zu Wort. Sie riet der Frau, dass sie ihrem Mann einmal sagen sollte, was sie bedrücken würde und wenn das alles nichts hilft, sollten die beiden eine Eheberatung aufsuchen. Das Interessante an der Geschichte war wieder einmal, dass sich eine Frau über ihren Mann beschwerte und sich völlig unverstanden fühlte. Jetzt kam aber noch hinzu, dass sie das Gefühl hatte, ihr Mann sei schon immer so gewesen. Warum störte es sie jetzt gerade? Sie hatte sich in ihrem Frust verfangen. Man konnte so viele Sachen negativ sehen, die vorher überhaupt nicht existierten. Das Interessante daran war auch, dass eigentlich nur Kleinigkeiten

beschrieben wurden und genau diese Kleinigkeiten häuften sich und sie explodierte. Maria schmunzelte. Wenn man völlig **normal** war, konnte schon eine Fliege der Auslöser für den größten Ehekrach sein. Maria fiel auch ein, dass sie sich bei dem gestrigen Film – Changing Lanes – daran erinnerte, wie M. Douglas in „Falling Down" auch total ausflippte. Und wie sollte es auch anders sein? Heute morgen ging sie im Schleckermarkt einkaufen. Und was sah sie wohl dort? Sie sah die Videokassette „Falling Down". Dies war bestimmt kein Zufall. Und was sieht sie **jetzt**, während sie „Video" schreibt? Ein kleiner gelber Blockstreifen macht sich über das Wort breit – und zwar ***Videowelt Jakob***. Das ist ja lustig.

Einen Augenblick später kam David zu Maria und sagte ihr, dass in jedem Brahma unendlich viele Brahmas wohnen. Das heißt definitiv, dass jeder ein Schöpfer seiner eigenen Welt ist.

In Marias Kopf wurde ein neuer Film eingespielt. Sie erinnerte sich daran, dass sie mit Menschen Erfahrungen machte, die behaupteten, dass sie eine Reinkarnation erlebten und sie wussten noch ganz genau, wer sie in den früheren Leben waren. Sie erzählten stolz, welch große Seele sie hätten, denn ihre früheren Leben zeichneten sich damit aus, dass sie immer heilige Persönlichkeiten waren. Gut und schön! Wenn jemand davon überzeugt war, dass er einmal Buddha war, dann war er **in seiner Welt** Buddha. Jetzt konnte sich Maria daran erinnern, dass sie vor vielen Jahren von David „rückgeführt" wurde. David hielt von diesen Dingen nicht viel, weil er immer wieder sagte, dass es nur das **Hier und Jetzt** gab. Außerdem brachten diese Erfahrungen jemanden nicht weiter, im Gegenteil, bei vielen schürt es nur Arroganz. Maria machte die Erfahrungen damit, dass sie z.B. ein Kind war, Burgfräulein etc. In ihr schlummerten ganz normale Menschen. Warum wollten die Menschen etwas Besonderes sein. War nicht jeder Mensch etwas Einmaliges? Warum wollte jeder heilig sein? Damit man für sich einen Beweis hatte, wie toll man doch war? Maria erkannte doch selbst, dass sie noch eine Kinderseele hatte. Außerdem waren **all** die Facetten in ihr. Sie träumte wie David lauter nette Menschen um sich herum und all die Geistwesen waren doch etwas Besonderes. Maria erinnerte sich nur daran, dass es für sie spannend war, wenn man sich in einem völlig anderen Körper befand und diesen auch spürte. Auf einmal war die Person Maria weg und sie spürte einen Kinderkörper mit Strumpfhose. Aber dazu musste sie zurückgeführt werden. Warum hieß es eigentlich Rückführung? War nicht jeder Augenblick, jeder Gedanke etwas Vergangenes? Wie weit konnte man also zurückgeführt werden? Ei-gen-t-lich wollte man doch nur **nicht** im **Hier und Jetzt** sein. Und warum? Weil man besser sein wollte, weil man mit dem jetzigen Programm nicht einverstanden war. David erklärte es immer sehr präzise. „Wenn Du die Tür anschaust, bist Du in dem Moment die Tür. Dann schau auf die Flasche, in dem Moment bist Du die Flasche. Dann schau Dein Gegenüber an und in dem Moment bist Du Dein Gegenüber. Du warst die Tür, dann die Flasche, dann Dein Gegenüber. Du bist alles, was Du siehst", sagte David.
Was geschah aber dann, wenn ich Buddha, Jesus und all die Heiligen sein wollte? Ich sah nicht das, was vor mir war, sondern nur das, was ich glaube, einmal gehört zu haben.
Jeder Mensch hat doch einen anderen Glauben über eine ganz bestimmte Person, z.B. Jesus. Wie denkt ein Zeuge Jehova über Jesus? Wie denkt ein Moslem über Jesus? Wie denkt Dein Nachbar über Jesus? Wie denkt ein Kind über Jesus? Jeder Mensch macht sich sein eigenes Bild. Jetzt glauben fanatische Menschen, sie hätten die einzig richtige Meinung. Aber hat dieser Glaube etwas mit „Wissen" zu tun? Wer kann es Dir beweisen, wie Jesus war? Ja, ich habe doch die Bibel studiert, kommt als Antwort. Aber ich kann doch nur **das heraus lesen**, was ich imstande bin, **hinein zu lesen**. Das Schöne dabei ist, dass sich dann die Meinung herauskristallisieren wird, die das Programm vorgibt und vor allen Dingen findet man überall Beweise dafür, dass man recht hat. Maria konnte sich an einen anderen Fall erinnern. Es gab einen Menschen, der für sich Beweise fand, sprich, auch in seiner Welt belegen konnte, dass er an Davids Seite gehörte. Stimmt! Es wird so sein, wie Du glaubst, dass es ist. Hier bestand

aber ein kleiner Unterschied. David erwähnt immer wieder, dass er nur ein Werkzeug Gottes sei und er als Person David absolut nicht wichtig ist, im Gegenteil, er wäre nur ein Fleischklumpen, den man um Gottes Willen nicht anbeten sollte. Was absolut wichtig sei, ist **der Geist**, der in diesem Fleischklumpen wohnt. Mit ihm sollte man verbunden sein und nicht mit dem Körper. Wie definiert man dann die Verbundenheit mit David. Körperlich oder geistig? War Davids körperliche Erscheinung dafür wichtig, mit ihm verbunden zu sein? Es ist doch kein Unterschied, ob man ein Kreuz, Buddha, esoterische Fetische oder den Körper von David anbetet. David erzählt immer wieder, dass er nur **ein Wegweiser** ist. Wenn man den Wegweiser anbeten würde, käme man nie in die Richtung, auf die er zeigt. Er könne nur die Richtung weisen, aber **gehen** müsse man selbst.

Maria hatte ein anderes Beispiel dazu. Wenn man zu 100 % glaubte, dass Rauchen Lungenkrebs ergibt, dann findet man Beweise über Beweise. Jetzt wird man aber mit einem Menschen konfrontiert, der diese Beweise in seiner Welt nicht hat. Sofort entfacht bei normalen Menschen ein Streit. Der die Beweise in seiner Tasche hat, will den anderen auf seine Seite ziehen und schafft es natürlich dann auch. Hier kommt das berühmte Beispiel mit dem Tigerkäfig. Der eine glaubt, dass der Tiger das Kind frisst und es wird in seiner Welt so sein, wie er glaubt, dass es ist. Es kommt aber die Lösung dazu. Derjenige, der dem anderen beweisen will, dass der Tiger das Kind frisst, wird auch sehen, dass der Tiger das Kind frisst und sofort hat er den Beweis für den Un-gläubigen, dass es genauso ist, wie er prophezeit hat. Natürlich ist es so, denn dieser Mensch träumt den Tiger, träumt das gefressene Kind und träumt die Menschen aus, die vorher nicht glauben wollten, dass das wilde Tier das Kind frisst. Und die Lösung liegt doch so nah: Ich bin der Träumer meiner Welt und ich kann nur das sehen, was ich im tiefsten Inneren glaube, dass es so ist. Ich kann nicht über das Wasser laufen, weil ich weiß, dass ich darin untergehe. Der tiefste Glaube macht die Bilder. Und da sind wir wieder bei all den kleinen Streitigkeiten. Ich kann mein Gegenüber nur schlecht sehen, weil es mein tiefster Glaube ist, dass er schlecht ist. Ich kann den Menschen nicht davon überzeugen, dass man die Dinge auch anders sehen kann. Denn er kann nur das sehen, was er sehen will und genau das wird er sehen, weil es sein Glaube ist, der dann die Beweise formt. Kann man einen negativen Menschen davon überzeugen, dass man die Dinge auch positiv sehen kann? Nein. **Es wird so sein, wie Du glaubst, dass es ist**. Maria wundert sich immer mehr, wie viel Tiefe in diesen Worten steckt. Man nimmt es immer so leicht hin. Maria erinnert sich auch, wie oft David von dem Tigerkäfig-Beispiel erzählt. Trotzdem rauscht es an vielen einfach vorbei, was natürlich kein Vorwurf ist. Maria musste es auch tausendfach hören, um wirklich ein Stück weiter in die Tiefe der Metapher zu sehen, was mit Sicherheit auch nur ein Bruchstück war. Aber ist dieses Beispiel nicht der Schlüssel dazu, sich selbst zu erkennen? Maria erinnert sich auch daran, dass sie so oft von David hört: **Es wird so sein, wie Du glaubst, dass es ist**. Sicherlich nickt sie dazu, aber es gab auch Momente, in denen sie David versucht hat zu erklären, was natürlich ein totaler Blödsinn war, dass die Dinge anders lagen. Wie sollten die Dinge denn anders sein? Sie hatte den Sinn der Worte nicht begriffen. Sie wollte in dem Moment, dass David das sah, was sie sah. Und er sagte nur, **es wird so sein**, **wie Du glaubst, dass es ist**. Sie verstand die Antwort nicht. Mit diesen Worten war doch alles gesagt. Es war die tiefste Antwort, die sie je gehört hatte. Aber Maria wollte doch nur eine Bestätigung von David für **ihren** tiefsten Glauben – und zack, schnappt die Egofalle zu. Sie gehört doch auch zu all den normalen Menschen, die versuchen, ihren Glauben mit Beweisen zu bestätigen, dass es richtig ist, was sie sehen. Oh, Du dummes arrogantes Kind. David hat doch einen anderen Glauben. Er glaubt nur an das, was er im Hier und Jetzt sieht. Er schweift nicht wie Maria in Vergangenheit und Zukunft ab.

Was hatte man eigentlich für Beweise? Es war doch alles Schall und Rauch. War es ein Beweis, wenn man seinen Glauben in Büchern oder Zeitschriften wieder fand. **Ich** bin doch

die Quelle für all die Medien, die ich in meiner Welt austräume. Oh, jetzt kann ich natürlich sagen, die anderen sehen doch auch die Bilder. Stimmt und stimmt doch nicht. Sie werden nur das sehen können, was ich sehe, da ich all die Menschen auch nur träume. Wie oft musste sich Maria das immer wieder vorsagen, bis sie wirklich begriff, um was es ging. Wenn ein Mensch glaubt, dass er, wenner sich mit dem Hammer auf den Daumen schlägt, aufschreit, dann wird er aufschreien und er wird sehen, dass all die Menschen, die er träumt ,auch aufschreien. Alles ist so logisch, aber nicht geistreich. Warum überprüft man nicht einmal seinen eigenen Glauben? Ich kann doch nicht, kommt doch immer wieder die Antwort. Ich bin doch so programmiert worden. Sicherlich, aber kann man nicht auch einmal wach werden und darüber nachdenken, an was man eigentlich glaubt. Wie standhaft sind denn die Beweise? Jetzt kann man natürlich nicht sagen, ich denke mir jetzt ganz einfach, dass ich, wenn ich mir auf mit dem Hammer auf den Daumen schlage, nicht mehr aufschreien werde. Das funktioniert nicht! Das ist wieder **Wollen**. So überlistet man seinen Glauben nicht.

Filmriss!!!

Maria und David hatten zu Mittag gegessen. Nachdem sie fertig waren, wollte Maria in die Sonne – die sie sich mit ihrem Glauben materialisierte. Der Himmel war bewölkt und Maria beschloss – was natürlich auch Quatsch war – sie hatte gar nichts beschlossen, sie wurde nur geführt, kurzum sie ging wieder an den Bildschirm. Felix spielte ihr einen Gedanken zu. Maria wurde von dem Satz: derjenige/diejenige steht neben sich – aufgerüttelt. Wann spricht man davon, dass jemand neben sich steht? Immer nur in den Fällen, indem ein Gegenüber sich selbst etwas vormacht, entweder sich selbst anlog oder sich größer macht als er ist. Kurzum hatte Maria ein Beispiel parat: Sie hatte ein Gespräch mit einem Bekannten. Dieser erwähnte, dass er eine Freundin habe, deren Familie sie nicht verstehen würde, obwohl sie doch recht habe. Sie wollte etwas nicht hergeben, was eigentlich für sie Ballast war. Logisch erklärte ihre Familie, dass sie es jetzt nicht gebrauchen könne. Logisch erwähnte sie, dass sie es nicht abgeben könne, weil sie ja auch an andere denken müsse. Maria meldete sich zu Wort und sagte, dass sie zu einer Geschichte, die sie erlebt hätte, Parallelen gefunden hätte. Maria erwähnte kurz ihr Beispiel und sagte, dass es immer logische Antworten gebe, etwas nicht abgeben zu wollen, was man eigentlich nicht braucht. Sie kannte eine Geschichte, wo ein junger Mann auch nichts abgeben wollte, denn sein Bruder hätte es irgendwann auch einmal gebrauchen können. Der Bekannte stutzte und sagte, dass Marias Geschichte nicht die gleiche wäre, es gäbe keine Parallelen, weil die Begründung seiner Bekannten logisch, aber die Begründung aus ihrer Geschichte unrealistisch wäre. Maria wollte zuerst Stellung dazu nehmen, weil sie glaubte, sich vielleicht falsch ausgedrückt zu haben. Aber Felix hielt ihr den Mund zu. Was hätte sie jemandem erklären sollen, in dessen Programm schon installiert war, dass seine Freundin recht hatte. Nichts und niemand könnte ihn davon überzeugen, dass seine Freundin auch nur logisch argumentiert hatte. Nebenbei erwähnte er noch, dass sie einen anderen Grund habe, sich von diesen Dingen noch nicht zu trennen und siehe da, es war nicht so heldenhaft wie die erste Begründung, denn das zweite Argument bestätigte, dass sie zu ihrem Nutzen „festhielt“. Maria wunderte sich darüber, dass genau dieses Argument sich nicht davon unterschied, was Maria über ihre Geschichte erzählte. Aber sollte sie es richtig stellen? Was wollte sie richtig stellen ? Er konnte doch nur in seiner Logik funktionieren und wenn er davon überzeugt war, dass seine Freundin recht habe und die Familie nichts verstanden habe, dann war es so, wie er glaubte, dass es ist. Und das war das oberste Gesetz. Maria hätte jetzt denken können, dass er in seiner Verliebtheit neben sich stand. Aber stand er wirklich neben sich? Wie oft sah sie den Splitter in den Augen der anderen, aber nicht den eigenen Balken. Und warum sagte man jetzt, derjenige/diejenige steht neben sich? Maria grübelte darüber nach. Normalweise sagt man doch, wenn jemand etwas nicht begreifen wollte, stehe er neben sich. Aber es ist doch genau umgekehrt. Wenn ich neben mir stehe,

dann wäre es doch toll. Dann stehe ich neben der Maria-Logik und wäre Beobachter. Und ich möchte doch das Ziel erreichen, die alte Maria-Logik sterben zu lassen. Wenn ich wach bin, stehe ich neben mir, denn dann habe ich nicht mehr das Gefühl, Maria zu sein. Und diese Maria kann ich völlig neutral beobachten, wenn sie Mist baut.

Filmriss!!!

Maria fand sich auf ihrem Liegestuhl wieder. Sie machte eine Zigarettenpause. Sie wusste, dass sie nur eine kleine Pause machen konnte, weil Felix ständig auf sie einbrabbelte, was natürlich sehr schön war. Maria drückte ihre Zigarette im Aschenbecher aus und stellte ihn auf den Boden. Sie wischte sich noch kurz über die Stirn und trocknete sich die Hände an einem Handtuch. Plötzlich sah sie wieder Blut an ihren Fingern. Diesmal hatte sie eine „Macke" auf der Stirn, die blutete. Jetzt reicht es aber, sagte sie resolut, ich habe Dein Spiel durchschaut. Sie wollte gerade aufstehen, als sie eine weitere „Macke" auf ihrer Wade sah. Ich weiß, was Du mir sagen willst, mein lieber Felix, murmelte Maria, ich habe so viele „Macken" bei mir entdeckt (die auch noch bluten – EGO), dass ich gar nicht mehr weiß, wo ich sie noch suchen soll. Gemeiner Weise waren sie so richtig schön am Körper versteckt. Alles blinde Flecke, die sie erst aufspüren musste.

Filmriss!!!

Maria fand sich am Bildschirm wieder. Sie erinnerte sich daran, dass David immer wieder sagt: Du kannst andere belügen, Du kannst Dich belügen, **aber Du kannst Gott nicht belügen**. Maria wunderte sich manchmal, dass Menschen, die diesen Spruch genauso oft hören, zur Antwort geben: Du kannst andere belügen, aber Du kannst **Dich** nicht belügen. David ist manchmal fassungslos darüber, dass seine Worte nicht verstanden werden, obwohl sie für ihn ganz klar rüber kommen. Aber er steht über den Dingen. Maria erinnert sich an den Film mit Ben Affleck. Der Anwalt belog andere. Dann belog er sich selbst, weil er etwas vortäuschte, was er nicht war. Gott konnte er nicht belügen und deshalb bekam er eine riesengroße Prüfung vorgelegt. Es ist doch so einfach andere zu belügen, weil man in diesem Moment nicht Herr seiner Sinne ist. In diesem Menschen lief eine Geschichte ab, die er einfach erzählen musste. Jetzt kam noch die Selbstlüge. Die Selbstlüge erkannte man eher, denn dann meldete sich das schlechte Gewissen. Maria konnte sich an viele Beispiele erinnern. Sie erlebte Menschen, die immer wieder von sich behaupteten, dass ihnen Geld völlig unwichtig sei. Nach einer Prüfung sahen die Dinge immer ganz anders aus. Vielleicht lag es auch nur daran, dass sie glaubten, dass es das war, was David sich von ihnen wünscht. Aber Davids Worte sind ganz anders: Er sagt immer wieder, dass er nie behauptet habe, Geld sei schlecht und man solle alles spenden, um frei zu werden. Darum geht es doch gar nicht. Er sagt doch nur, dass man nicht glauben soll, dass Geld jemanden am Leben erhält. Wenn er von Gott nicht wach gemacht wird, nützt ihm auch das Geld nichts. Ähnlich die Geschichte mit dem Körper: Man soll keinen Kult daraus machen. Auf der anderen Seite bedeutet es aber nicht, dass man sich vernachlässigen soll. Man betrachte den Körper als ein Dienstwagen. Man tankt ihn auf, wäscht ihn und gibt acht, dass man nicht unnötig Beulen reinfährt. Denn der Körper ist vergänglich, die **Seele nicht**. Außerdem warnt David die Menschen immer . Er sagt, dass sie sich niemals größer machen sollen als sie sind, denn Gott prüft, ob es echt gemeinte Worte sind oder nicht. Die Menschen, die unbewusst Gott herausfordern, machen ihre Erfahrungen. Maria hat großen Respekt vor dem Prinzip, da sie in ihrer Welt viele Tränen der Menschen miterlebt. David hat sich mit der Zeit auch verändert. Er schickt Menschen auch weg, die sich unmittelbar in seiner Nähe befinden und anrufen, ob sie vorbei schauen können, auch wenn sie direkt vor der Haustür stehen. David erwähnt immer wieder, dass er sich nicht mehr das Gejammere von Leuten anhört, die sich nur darüber aufregen, wie

schlecht die Welt sei. Er sagt ihnen immer wieder, dass alles, was für sie wichtig ist, entweder schon tausendfach gesagt wurde, oder ‚sie sollen die Bücher noch einmal studieren. Jeder lebt in der Welt, die er selbst für sich erschaffen hat. Und nichts und niemand kann ihn dort wieder herausholen, nur er selbst. Es kann ihm kein Guru helfen, nur Gott. Und wer ist Gott in seiner Welt? **Er selbst**. *Hilf Dir selbst, **dann** hilft Dir Gott*. Dieser Spruch wird zwar immer zitiert, aber wie wenig hat man doch von der Weisheit zwischen den Zeilen verstanden!

Filmriss!!!

Maria saß wieder vor dem Bildschirm. Sie hatte ein Gespräch mit ihrem Bruder Sunny in Erinnerung. Sie erzählte ihm Schnick-Schnack-Geschichten. Oh, dies war nicht abwertend zu verstehen. Maria taufte diese Geschichten nur so, weil es sowieso nur Gedanken in ihrem Kopf waren. Natürlich meldete sich auch immer wieder das kleine Teufelchen, das ihr einreden wollte, diese Geschichten wären reell. Sie verspürte öfter das Gefühl, dass es nicht nur Illusion war – *aber nur dann*- wenn sie an den Dingen **k-lebte**. Jede Geschichte sollte ihr etwas sagen, auch wenn es manchmal länger dauerte. Sunny erzählte ihr eine kleine Geschichte dazu. Er nahm seinen Lebensfilm wie einen großen Abenteuerfilm. Manchmal litt man mit den Darstellern, manchmal freute man sich mit ihnen, manchmal gingen sie einem völlig am Hintern vorbei. Man musste sich nur immer wieder selbst beobachten, dass man alles als Film ansah und sich nicht in die Geschehnisse einmischt. Sunny erklärte es ihr an einem Beispiel: „Stell Dir einmal vor, eine kleine Reisegruppe fährt in den Urlaub. Alle haben den gleichen Bus, das gleiche Reiseziel, das gleiche Hotel, die gleichen Urlaubsunternehmungen. Nach einer Woche fahren alle zurück und jeder beschreibt seinen Urlaub anders“. Sunny hatte die Erfahrungen mit einem Ehepaar gemacht, das in den Urlaub fuhr und jeder erzählte eine andere Variante, wie die Reise war. Alles war so unterschiedlich, dass Sunny nachfragte, ob sie eigentlich gemeinsam oder getrennt im Urlaub waren. Die Antwort war Entrüstung: Natürlich waren wir zusammen im Urlaub. Sie bemerkten gar nicht, wie sich ihre Erzählungen unterschieden. Maria erinnerte sich auch an das Beispiel von David: Er klärte es folgendermaßen. Eine Gruppe Menschen sitzt an einem runden Tisch. In der Mitte des Tisches befindet sich ein Gegenstand. Jeder von ihnen soll diesen Gegenstand beschreiben. Und siehe da: Jeder beschreibt den Gegenstand aus seiner Sichtweise – der eine sieht ihn von hinten, der nächste von vorn, der andere von der Seite usw.
Maria konnte sich ganz genau an das Beispiel erinnern, aber die Tiefe hatte sie zu diesem Zeitpunkt nicht erkannt. Man kann zwar nachvollziehen, was David damit sagen möchte und dann doch nicht. Es ist so interessant, dass man immer wieder nur ein Beispiel von David auf der obersten Ebene versteht. Aber das ist noch lange nicht alles. Man klebt an dem Beispiel, kann es aber nicht in die Praxis umsetzen. Und warum nicht? Weil man nicht flexibel genug ist, es auf alle Dinge des Lebens umzusetzen. Dann nannte David ein anderes Beispiel: Was kannst Du über Boris Becker sagen? Die meisten Menschen kennen ihn aus den Medien. Es kommt darauf an, welche Informationen jemand in sich saugt. Guter Tennisspieler oder Fremdgänger? Wie sieht seine Frau ihn? Welche Erfahrungen machen seine Kinder oder Freunde? Wie war das noch einmal mit dem Gegenstand auf dem Tisch und verschiedene Menschen beschreiben ihn? Oh, auch dieses Beispiel kann man mit seiner kleingeistigen Logik nachvollziehen. Aber wie sieht die Situation aus, wenn Freunde an einem Tisch sitzen und jeder glaubt den anderen zu kennen. Einer soll sich jetzt in die Mitte setzen und alle anderen müssen ihn beschreiben. Derjenige, der in der Mitte sitzt, wird überrascht sein, wie ihn seine Freunde beschreiben. Untereinander wird es auch Tumult geben, weil jeder für sich in Anspruch nimmt, die richtige Meinung zu haben und alle anderen liegen falsch. Es wäre

pures Chaos bei all den Rechthabern, die glauben, ihre Meinung wäre richtig und alle anderen seien Deppen.

Siehst Du meine Kleine, Du kannst immer wieder sehen, dass man viele Dinge nur dann logisch nachvollziehen kann, wenn sich Deine Logik nicht reibt. Sobald Du davon überzeugt bist, dass nur Deine Logik sich als richtig erweist, (unabhängig davon – was soll Dir logischer erscheinen als Deine eigene Logik) hast Du verloren. Und was machst Du, wenn Du als Hardware Dich in die Software einklinken möchtest – ein-log-gen. Oh, da gibt es ein Wort in englisch – Loggerhead – und das bedeutet: Blödkopf. Das ist ***nicht*** *als Beleidigung zu verstehen – Blödkopf oder Dummkopf. Wenn Du stur Deinem Programm folgst, ohne Dir einmal selbst Gedanken zu machen, dann funktionierst Du nur – Du bist logisch, aber nicht geistreich. Du musst Dein Programm durchschauen und erst dann wirst Du erkennen, dass Du überhaupt keine eigene Meinung hast. Alles was Du tust, was Du denkst, wie Du agierst, bestimmt nur* ***Dein Programm****,* ***nicht Du als Geist****. Der Geist beobachtet nur, wie Du funktionierst, ohne sich einzumischen. Wenn Du reifer geworden bist, wirst Du erkennen, dass es noch so viele Funktionen in Deiner Software gibt, die Du noch gar nicht aktivierst hast.*

Maria konnte es sehr wohl nachvollziehen. Sie erinnerte sich an den vergangenen Arbeitstag. Sie war alleine im Büro und wollte ihre Arbeit verrichten. Sie schaltete den Computer an und wollte gerade loslegen, als auf ihrem Bildschirm neue Masken erschienen. Oh, Oh! Sie dachte sofort an „Rainman" – Dustin Hofmann. Er spielte einen Autisten. Die medizinische Erklärung dafür: Autismus – das Sichabsondern von der Außenwelt unter Einkapselung in die eigene Gedanken-Vorstellungswelt, das Fehlen von jeglichen Reaktionen auf Zuwendung der Umgebung, zwanghafte Spielgewohnheiten u. übermäßige Bindung zu Einzelobjekten, Schmerzunempfindlichkeit. Maria fiel eine Szene in dem Film auf: Wenn in Rainmans Welt die Dinge nicht an dem Platz standen, wo sie immer waren, sagte er immer: Oh, Oh! Anschließend geriet er in Panik. Und siehe da! Maria war auch „Rainman". Das Programm auf ihrer Arbeit wurde verändert und sofort kroch Panik hoch. Was sollte sie tun! Als erstes versuchte sie sich zu beruhigen, dass in ungefähr 10 Minuten eine Kollegin kommen würde, die ihr sicherlich helfen konnte. Maria war für Sekunden beruhigt. Dann beschlich sie ein neues Gefühl von Unwohlsein. Sie war alleine im Büro, weil ihre Kollegin frei hatte. Es war Freitag und an diesem Tag war immer viel zu tun – sie musste die Arbeit alleine schaffen. Sofort klingelten die Alarmglocken – es wird so sein, wie Du glaubst, dass es ist. Wenn ich glaube, ich schaffe die Arbeit nicht und es ist viel zu tun, dann werde ich es genauso erleben. Blöde Kuh, sagte sie sich laut. Was ist im Hier und Jetzt! Nur ein Bildschirm, mehr nicht. Und siehst Du die Berge von Arbeit? Nein! Ja, aber! Es kam wieder dieses blöde „ja, aber". Ich weiß doch tief in meinem Inneren, dass die viele Arbeit noch kommt – es war doch erst 6.45 Uhr. Stop!!!!!!!!!! Maria versuchte ihre Gedanken in die Reihe zu bekommen. Sie testete die neuen Masken aus. Sie schnappte sich eine Kassette und tippte herunter, was ihr diktiert wurde. Kurze Zeit später kam eine andere Kollegin ins Büro. Maria sprach sie kurz darauf an, welche Masken sie jetzt nehmen sollte. Die Kollegin erklärte es ihr kurz und Maria war soweit beruhigt. Die Kollegin erklärte ihr aber noch, dass diese Masken erst vor zwei Tagen aufgespielt wurden und noch nicht ausgereift waren. Unabhängig davon, war keine ihrer Kolleginnen von dieser Programmänderung informiert worden. Maria fand sich schnell zurecht und erledigte die Arbeit. Sie bekam noch ein Lehrmädchen als Hilfe und so konnte Maria pünktlich Feierabend machen. Maria erinnerte sich an eine weitere lustige Geschichte . David hatte seinen Lieblingsstuhl am Fenster, links neben ihm stand ein Hocker mit seinen Übersetzungsbüchern, rechter Hand am Kamin seine Stifte und stapelweise Bücher, mit denen er arbeitete. Maria wusste, dass sie ihm diese Bücher nicht genauso liegen lassen musste, wie David sie geordnet hatte. Maria begriff zwar nicht, was es für eine Ordnung war, aber sie musste es auch nicht verstehen. Wenn Maria das Wohnzimmer sauber machte und David auf

seinem Stuhl saß, musste sie um ihn herum putzen. Da es immer für beide Seiten sehr nervig war, wartete Maria den Zeitpunkt ab, wenn David entweder auf der Toilette war oder telefonierte. Eines Tages war David mit Simon unterwegs, Maria war daheim und nutzte die Gelegenheit, um gründlich sauber zu machen. Sie staubte alle Bücher ab – immer hochkonzentriert, kein Buch umzustellen – und machte Davids Ecke sauber. Am nächsten Tag kam David nachhause. Kurze Zeit später setzte er sich auf seinen Lieblingsstuhl und schnappte sich ein Buch. Er hatte die Augen noch auf sein Buch gerichtet und streckte seine Hand zum Hocker aus. Er griff ins Leere. Plötzlich rief David: Oh, oh!!! Maria wusste, dass dieses „Oh, oh" aus dem Rainman-Film war – und kannte auch die Bedeutung. Aber sie verstand noch nicht, was sich in Davids Welt verändert hatte. Maria, Du hast geputzt. Stimmt, entgegnete sie. Sie wunderte sich eigentlich darüber, dass es ihm diesmal auffiel, wo es ihm doch sonst so gleichgültig war. Warum fragst Du?, hakte Maria nach. David blickte zu Maria und streckte noch einmal den Arm zum Hocker aus: Oh, Oh!!! Maria lachte lauf auf. Hey, Du bist ja Rainman. Ich habe in Deiner Ecke nichts verändert. Alle Bücher liegen an ihrem Platz. Nein, sagte David. Er demonstrierte ihr nochmals, was er meinte. Er streckte den Arm aus und sagte: Auf meinem Hocker liegen Bücher und wenn ich blind den Arm ausstreckte, hatte ich sofort das Buch in der Hand, das ich brauchte. Jetzt aber strecke ich den Arm aus und greife ins Leere. Der Stand des Hockers und die Lage der Bücher sind um einige Millimeter verändert worden und daran sehe ich, dass Du geputzt hast. David und Maria lachten beide laut auf. Natürlich war es nicht ernst gemeint, aber es war eine lustige Geschichte. Außerdem wussten jetzt beide, was der andere meint. Das Wort „Rainman – Oh, oh" – war ein Codewort. Da sowohl Maria als auch David den Film kannten, wussten beide, um was es ging. Maria erinnerte sich auch an Davids Roman-Beispiel aus den Holofeeling-Büchern. Wenn man den Roman gelesen hatte, war ein „Ja" im Kopf. Wenn man ihn nicht gelesen hatte, wusste man nicht, worum es sich handelte und derjenige, der den Roman gelesen hatte, musste sein „JA" in Worte fassen und erklären, worum es sich dabei handelte – was wieder Zeit in Anspruch nahm – und so wurde aus einem kleinen „JA" eine endlose Geschichte, die man in Zeit auffächern musste. Natürlich hatte das Roman-Beispiel viel mehr Metaphern, als nur dies eine Beispiel. Aber sie wollte sie jetzt nicht alle aufschreiben.

Gerade als Maria „Holofeeling" schrieb, spielte sich eine neue Geschichte in ihrem Kopf ab. Maria und David aßen zu Mittag. David sprach Maria darauf an, dass es ihm aufgefallen sei, dass so viele Hautcremes im Bad herum standen. Maria schaute David verblüfft an. Sie wunderte sich, dass es ihm auffiel. Er interessierte sich überhaupt nicht für Hautcreme. Maria tappte in den Ego-Falle. Sie verteidigte sich: Ja, aber (die Wörter sprudelten ihr logisch aus dem Mund), Du hast nicht richtig hingeschaut. Innerhalb von Sekunden brach sie mehrere Gebote: Sie hatte Ego, weil sie sich verteidigte. Sie sah Hautcremes in ihrem Badezimmer, die sie nur vermutete, weil sie nicht im Hier und Jetzt war. Außerdem glaubte sie, dass sie etwas verkehrt gemacht hatte – keine eigene Meinung.

„Schweif nicht immer ab," rief Felix Maria zu und lachte laut auf.

So einfach ist das nicht, entgegnete sie. Ich kann nichts dafür, dass es in mir denkt. Okay, ich habe mich verteidigt. Ich habe David gesagt, dass es sich nicht um normale Hautlotion handelt, sondern um Peeling-Creme. Oh Gott, schon wieder ein Gebot gebrochen – Eitelkeit. Ja, und dann habe ich noch erklärt, dass ich (natürlich nur in meiner Welt) stellenweise angeraute Haut habe, die ich glätten möchte. Ja, ich weiß, Felix, noch ein Gebot gebrochen – ich soll mit dem zufrieden sein, was ich bin und nicht pausenlos an mir rumnörgeln. David schaute Maria an und sagte, dass er in seiner Welt nicht empfinde, dass ihre Haut nicht in Ordnung wäre. Sofort brach Maria wieder ein Gebot. Sie sagte ihm, dass er genau hinschauen müsse. Man könne es doch genau sehen. Maria wurde von einem Gedankenblitz erfasst. Sie

stammelte entsetzt: Holo-feeling – Peeling. Das „F“ ist doch auch „P“. Die Wörter haben etwas miteinander zu tun. David unterbrach sie. Was ist denn Peeling, hakte er nach. Mit Peelings kam man die Haut glätten und abgestorbene Haut entfernen. David erklärte ihr, dass peeling – engl. Schälen, (Kleider) abstreifen, abblättern, bedeutet. Was für ein Zufall, murmelte Maria. Ich versuche meine alten Kleider (K-Leid) – Haut (die Hülle, die mich umgibt) abzustreifen bzw. zu glätten. David erklärte ihr noch, dass sie sich einmal Gedanken darüber machen sollte, was es ihr sagen sollte. Eigentlich machte es soviel Sinn. Sie versuchte ihre Hülle zu glätten und da sie noch nicht die richtige Peelingcreme, sprich Feeling, gefunden hatte, musste sie noch gewaltig an sich arbeiten. Aber immerhin bemühte sie sich. Auf der anderen Seite klebte sie immer noch erbarmungslos an ihrem Körper. David sprach eindringlich auf sie ein. Er erklärte ihr, dass sie noch viel zu sehr körperbezogen war. Selbst wenn man glaubte, das waren nur unbedeutsame Kleinigkeiten, aber das stimmt nicht. Maria klebte an ihrem Körper. David sagte ihr, dass sie, wenn sie noch weiter so stark an ihrer Materie haften würde, sie Probleme bekäme, ihren Körper aufzugeben. „Du wirst Dir bitterböse wehtun, wenn Du das Ruder nicht umreißt“, sprach David eindringlich auf sie ein. Aber es wäre nicht seine Aufgabe, sondern ganz allein Marias Problem. Maria erinnerte sich an viele Gespräche mit Menschen, die sie beneideten, dass sie mit David zusammen ist. Sie sagten immer wieder zu Maria, dass sie ja durch David einen riesigen Vorteil hätte, weil sie überhaupt keine Probleme oder Prüfungen lösen müsse, denn dafür hat sie ja David. Maria entgegnete immer wieder, dass es völliger Quatsch sei, zu glauben, dass sie keine Lebensprüfungen zu lösen habe. David behandelt sie genauso wie all die anderen Menschen. Er macht keinen Unterschied. Er hilft ihr genauso viel oder genauso wenig wie den anderen. Maria erinnert sich auch daran, dass Sunny einmal angesprochen wurde, woher er David kennt. Hierzu muss Maria erwähnen, dass Sunny auch an den Vorträgen in Almena teilnimmt und Maria sich natürlich sehr gerne um ihn kümmerte. Sunny saß natürlich am Tisch von Maria und David. Ein Ehepaar sprach Sunny an. Zuerst glaubten sie, dass Maria seine Frau sei. Stimmt und stimmt nicht, sagte er. Maria ist nur Welt, aber nicht seine leibliche Welt. Dann fragte das Ehepaar nach, woher er David kennt. Sunny erklärte, dass Maria Davids Ehefrau ist und er Marias Bruder. Sunny machte die gleichen Erfahrungen wie Maria. Das Ehepaar sagte, dass es doch toll wäre, so einen Schwager wie David zu haben. Sinngemäß kam es so rüber, dass Sunny durch diesen „Heimvorteil“ (Verwandtschaft) locker durchs Leben gehen könne, weil David sich ja um ihn kümmert. Sunny lächelte und sagte: Es gibt keinen Schwagerbonus! Stimmt! Es gibt keinen Ehefraubonus, keinen Schwagerbonus und schon gar keinen Freundschaftsbonus. Jeder muss seine Welt selbst in Ordnung bringen. Man kann sich nicht darauf verlassen, dass man mit David verwandt oder befreundet ist. Er ist für alle Menschen gleich da. Wenn man glaubt, David als Mensch bei Lebensproblemen helfen würde, dann hatten sie sich geirrt. Zwar erklärte er immer wieder, dass der Mensch David völlig unwichtig sei, nur sein Geist, der zu ihnen spricht, sei absolut wichtig, aber irgendwie hatten einige Menschen es noch nicht verstanden. David ist als Geist ein Wegweiser. David sagt auch immer wieder, dass er als **Mensch David** nicht mehr oder weniger wäre als all die anderen Menschen. Er würde nur den Körper eines Davids benutzen, um mit den Menschen kommunizieren zu können. Wenn der Geist von David für jemanden wichtig ist, so hat jeder Mensch Zugang zu ihm. Jeder kann diese Möglichkeit nutzen oder es einfach lassen.

Filmriss!

Maria saß auf dem Balkon und sonnte sich. Felix brabbelte auf sie ein. Immer wieder fragte er nach ihrer Motivation. Warum tust Du dies? Warum tust Du jenes? Warum macht man es so? Er stellte ihr immer wieder neue Fragen. Maria fühlte sich ein wenig genervt. Warum hämmerte Felix sie mit Fragen voll? Sie wollte sich doch nur entspannen. Plötzlich hatte Maria genug. Sie stand auf und duschte sich. Anschließend setzte sie sich an den Bildschirm.

Du bist zwar immer noch ein wenig dickköpfig, aber ich glaube, Du hast es endlich verstanden, dass Du Dich mir nicht widersetzen kannst. Wenn ich will, dass Du schreibst, dann schreibst Du. Wenn ich will, dass Du Dich entspannen sollst, dann darfst Du Dich entspannen. Aber glaube mir, meine Kleine, Du hast gegen mich nicht die geringste Chance. Ich bestimme, was Du tust und was nicht. Du hast keinen freien Willen. Unabhängig davon habe ich Dich jetzt nur von Deinem Ego-Trip erlöst.

Ego-Trip?, fragte Maria entsetzt nach. Ich habe Dir doch gefolgt.

Sicherlich hast Du mir gefolgt, meine Kleine, aber nicht sofort. Wenn ich Dir sage, Du sollst endlich Deinen Hintern bewegen und etwas für Deinen Geist tun und nicht für Deinen Körper, dann tue das auch, was ich Dir befohlen habe. Du liegst nur faul in der Sonne und lässt Dich bräunen. Nun gut! Ich habe nichts dagegen. Wenn es nicht wichtig wäre, würde ich auch nicht auf Dich einreden. Aber ich merke immer wieder, dass Du Deinen Körper dem Geist vorziehst. Jetzt einmal ganz ehrlich – nur unter uns – warum machst Du das? Du liegst in der Sonne und schwitzt vor Dich hin. Ist das vielleicht Entspannung? Schau Dir doch einmal David an. Er liegt auch auf seinem Stuhl. Aber nebenbei studiert er und geht sofort wieder ins Wohnzimmer, wenn er bemerkt, dass er zu sch-witz-en beginnt. Er hat überhaupt kein Interesse, dass er draußen bleiben müsse, um seine Haut zu bräunen. Er verbindet Geist und Körper. Sein Körper existiert in seiner Welt ohnehin nicht mehr und er hegt auch keinen Ego-Trip, dass Menschen ihn toll finden müssen. Er hat längst die Freiheit erlangt, dass es ihm völlig egal ist, was Menschen von ihm denken, denn er muss sich nur wohl fühlen und gibt keinen Deut darauf, was die Masse sagt. Aber zurück zu Dir. Was hat Dich David gerade eben gefragt – Ist die Sonne schon weg?. Und warum hat er Dich das gefragt? Er weiß, dass in Deiner Welt der Körper immer noch die Nummer 1 ist und wunderte sich darüber, dass Du jetzt am Computer bist. Und was hast Du geantwortet? Diesmal warst Du sehr diplomatisch. Du hast erwidert: Nein!. Und damit war das Thema gegessen. David kennt Dich viel besser als Du glaubst, Dich selber zu kennen.

Ja, ja, ich weiß, seufzt Maria. Immer wieder kommt die Ego-Falle. Was soll ich Dir antworten? Es ist auf meinem Film drauf oder vielleicht, so weit bin ich noch nicht. Quatsch, ich habe für meine Dummheiten keine Entschuldigungen. Im Augenblick bin ich noch in meinem Programm gefangen und wenn ich glaube, ich müsste mich befreien oder ich wäre falsch programmiert, habe ich zweimal nichts verstanden. In meiner Reifestufe habe ich die Aufgabe eines Kindes, das sich langsam an Dinge herantasten muss, um herauszufinden, was Ursache und Wirkung ist. Ich darf nicht nachplappern, denn dann habe ich auch nichts verstanden. Ich darf mich nicht größer machen, denn dann nehme ich den Mund zu voll und werde mit Sicherheit geprüft. Ich darf mich nicht kleiner machen, denn dann ist es falsche Demut, weil ich glaube, wer sich klein macht, wird irgendwann der Größte sein. Weißt Du was, Felix, ich bin fest davon überzeugt, dass der „Fallensteller“ das cleverste Wesen ist, das ich je erlebt habe. Die Fallen sind so geschickt aufgestellt, dass man wirklich immer wieder hineintappt.

Jetzt komm endlich zur Sache, rief Felix ihr zu.

Moment einmal, entgegnete Maria, höre ich ein wenig Ungeduld in Deiner Stimme?

Ich ungeduldig? Felix lachte laut auf. Ich bin die Ruhe in Person. Was denkst Du wohl, wer geduldig mit anschaut, was Du immer wieder für einen Mist baust? Und außerdem, meine Kleine, wenn ich keine Geduld hätte, dann wäre ich schon lange aus Deinem Bewusstsein

verschwunden. Kannst Du Dich vielleicht daran erinnern, dass wir den dritten Band Deiner Schattenfrau schon komplett fertig geschrieben hatten? Außerdem hat sich David die Mühe gemacht und immer wieder Deine verworrenen Gedanken entschlüsselt. Und was geschah dann?

Ich kann mich noch gut daran erinnern, seufzte Maria auf. Wir waren komplett fertig. Außerdem war noch Simon zu Besuch. David hatte Maria am Morgen im Badezimmer gesagt, dass er sie prüfen wolle. Er hatte u.a. den besten „Schluss" eines Buches geschrieben, den es je gab. Danach beschrieb er zwei Zettelchen. Maria hat es zwar in ihrer Welt nicht gesehen, aber sie vermutete es. David streckte ihr beide Fäuste entgegen und sagte, sie solle auf eine der beiden deuten. Maria wusste, dass dies eine große Prüfung war. Sie tippte auf eine Hand und genau in diesem Augenblick kannte sie schon das Ergebnis. David gab Simon und Maria noch die Chance, das Superende zu lesen und dann folgte die Vollstreckung. David öffnete seine Hand und auf dem Zettelchen stand: LÖSCHEN. Maria war entsetzt. Sie hatte morgens im Bad vermutet, dass er eventuell ein Bild verändern wollte – denn sie hatte ein Porträt von David mit dem Kabbala-Baum gemalt. Irgendwie hatte sie das Gefühl, dass er sich an diesem Bild zu schaffen machen wollte, weil sie einen Tag vorher einen Bericht über Mönche gesehen hatten, die Sandbilder malten und sie anschließend wieder vernichteten. Maria wäre nie auf die Idee gekommen, dass David irgendetwas mit ihrem Buch vorhatte. Aber in dem Augenblick, indem er die zwei Zettelchen in der Hand hielt, wusste sie, dass es zu spät war. Der gesamte Band – Schattenfrau 3 – wurde gelöscht. Maria wurde kreidebleich. Sie versuchte sich zu trösten, indem sie sich sagte, dass es seinen Sinn habe. Kurze Zeit später fuhren David, Maria und Simon zu einkaufen. Maria log sich in dem Augenblick selber an – sie versuchte spielerisch herauszufinden, ob David wirklich alles von der Festplatte gelöscht hatte. Sie glaubte immer noch, dass er einen Scherz mit ihr machte. Was ist eigentlich mit dem berühmten „Papierkorb" im Computer, hakte Maria nach. Auch gelöscht, sagte David kurz und knapp. Maria brauchte den ganzen Tag um wirklich zu begreifen, dass David alles gelöscht hatte. Sie verstand nicht, warum David tagelang Band 3 ausbesserte und er sein ganzes Werk zerstörte. David lächelte sie nur an und sagte: Wem willst Du damit helfen? Glaubst Du immer noch, dass es außerhalb von Dir noch jemanden anderen gibt? Dies war die Geschichte zu Schattenfrau Band 3. Warum Maria jetzt das Gefühl hatte, nochmals anzusetzen, wusste sie nicht. Außerdem sagte ihr David, dass er keine Möglichkeit habe, eine Diskette von ihrem Buch anzulegen, da das Diskettenlaufwerk kaputt sei. So könne sie es keinem weiter geben. Er wies sie noch darauf hin, dass man den Computer erst reparieren lassen müsse, um daran zu arbeiten. Maria konnte aber nicht anders. Sie hatte jetzt kein Kaufmannsdenken. Wenn es so sein soll, ist auch dieser Band wieder weg. Alles Schall und Rauch! Wenn es aber anders kommt, soll man die Chance nutzen, um es weiterzureichen. Maria ließ sich überraschen, was Gott ihr einspielte. Aber nun zurück zu der eigentlichen Geschichte. Felix überprüfte Maria. Man belog und betrog sich immer wieder selbst. Beispiel:

Maria: Ich muss heute früher ins Bett gehen.

Felix: Warum muss Du heute früher ins Bett gehen?

Maria: Mein Wecker klingelt um 5.45 Uhr.

Felix: Warum klingelt Dein Wecker um 5.45 Uhr?

Maria: Ich muss morgen früh arbeiten.

Felix: Warum muss Du morgen früh arbeiten?

Maria: Es ist Montag und jeden Montag und Freitag gehe ich zur Arbeit, außer einigen Ausnahmen.

Felix: Warum gehst Du zur Arbeit?

Maria: Ich gehe zur Arbeit, weil es auf meinem Film drauf ist.

STOP und nochmals STOP! Ich führe hier nicht irgendeinen Smalltalk, sondern ich will die Wahrheit hören.

Maria: Ich gehe zur Arbeit, weil es schon auf meinem Film drauf ist, aber der Hauptgrund ist der, dass ich einen Vertrag mit dem Arbeitgeber unterschrieben habe.

Felix: Gutes Kind. Selbstlügen bringen Dich hier nicht weiter. Okay! Weiter mit dem Spiel. Warum hast Du den Vertrag unterschrieben?

Maria: Ich habe den Vertrag unterschrieben, weil es auf meinem .....
Maria stoppte sich selbst. Selbstehrlich stotterte sie: Ich habe den Vertrag unterschrieben, weil ich glaube, dass es in meiner Situation das Richtige war. Ich möchte, dass es David gut geht und er weiterhin die Möglichkeit hat, zu studieren. Natürlich weiß ich auch, dass David die Macht und vor allen Dingen die Größe hat, sich um sich selbst zu kümmern, aber ich habe als Frau – „Welt"- immer noch das Gefühl, mich einmischen zu müssen. Außerdem habe ich als Kleingeist erkannt, dass es nicht meine Aufgabe ist, daheim zu sitzen und zu studieren. Es gibt in einer Verbindung immer einen Geist und einen Körper. David ist reiner Geist und ich bin die Welt, die sich darum kümmern muss, dass es dem Geist auch gut geht. Natürlich ist es auch auf meinem Film drauf. Keine Frage! Aber ganz selbstehrlich muss sich Maria eingestehen, dass das Hier und Jetzt so sUPer ist und sie nichts daran auszusetzen hat. Sie möchte nichts verändern und gibt sich wirklich hin. Die Motivation, sich am Leben zu erhalten, hat sie schon lange nicht mehr. Jeden Tag wird sie damit konfrontiert, dass **Gott** bestimmt, ob er eine Seele morgens wach werden lässt oder nicht. Sie als Kleingeist hat es wirklich mittlerweile begriffen. Sie kann aber auch nicht leugnen, dass es ihr nur um David geht. Aber auch um „Maria" geht es ihr und sie genießt dies wunderschöne Leben in Glück und Bescheidenheit. Es ist jeden Tag überreichlich da. Sie muss sich in keiner Weise Gedanken machen. Sie verdient bei ihrer Arbeitsstelle keine Reichtümer, darum geht es auch nicht. Sie hört es immer wieder von David: Wenn ein normaler Job auf Deinem Film drauf ist, dann gebe Dich hin und wehre Dich nicht. Wenn Du glaubst, Du müsstest den Job nicht mehr machen, weil Du zu etwas Höherem berufen bist, ist es eine Falle und Du wirst Dir bitterböse weh tun. Gib Dich dem Augenblick hin und wenn Du z.B. eine Putzfrau bist, dann sei eine Putzfrau, aber bemühe Dich immer wieder eine **glückliche** Putzfrau zu sein. Jeder hat seine Aufgaben und es liegt nicht an Dir, zu bestimmen, was Du machen sollst oder nicht. Du musst Dich treiben lassen und mit dem **einverstanden** sein, was Dir jetzt eingespielt wird. Und wenn Dir jetzt eingespielt wird, dass Du zur Arbeit gehen sollst, dann tue es, aber glücklich.

Jetzt gab es eine Masse von Beispielen, wie man sich immer wieder selbst verarschte.

Maria: Ich gehe auf den Balkon.

Felix: Warum gehst Du auf den Balkon?

Maria: Es ist ein super Wetter und ich lege mich auf den Liegestuhl?

Felix: Warum legst Du Dich auf den Liegestuhl?

Maria: Ich möchte die sommerlichen Temperaturen ausnutzen und einfach nur faulenzen.

Felix: Warum möchtest Du die sommerlichen Temperaturen ausnutzen?

Maria: Ich möchte das Sommerwetter ausnutzen, weil sich innerhalb kürzester Zeit das Wetter ändern kann und ich die Sonnenstrahlen genießen möchte.

Felix: Warum möchtest Du das Sommerwetter ausnutzen?

Maria: Das Sommerwetter tut mir gut.

Felix: Warum tut Dir das Sommerwetter gut?

Maria: Jetzt reicht es aber, Felix. Du fragst derartig hartnäckig nach, dass ich fast an die Grenzen meiner Logik stoße und außerdem müsste ich jetzt mein Ego preisgeben.

Felix: Siehst Du, meine Kleine, Du tust etwas, was in Deinem Programm installiert ist. Das hat man jetzt so. Du bist ein Herdentier ohne eigene Meinung. Vor allen Dingen machst Du immer wieder nur die Dinge, die Dir logisch erscheinen, natürlich nur aus Deiner Logik heraus. Gebräunte Haut ist schön, bla, bla, bla. Wir erinnern uns an das Buch von dem Chinesen. Was bist Du in seinen Augen?

Ich weiß, entgegnete Maria, eine Bauersfrau, die auf dem Feld arbeitet und jeden Tag der Sonne ausgesetzt ist.

Lass uns doch die anderen Beispiele erzählen, rief Felix Maria zu.

Maria: Ich muss mein Badezimmer putzen.

Felix: Warum musst Du Dein Badezimmer putzen?

Maria: Es ist Sommer und alle Fenster sind geöffnet, so dass der Staub immer wieder reinkriechen kann.

Felix: Und warum ist Sommer?

Maria: Es ist jetzt eben Sommer. Und im Sommer scheint die Sonne und es wird sehr warm.

Felix: Und warum scheint die Sonne?

Maria: Die Sonne scheint, weil .....bla, bla bla. Jetzt könnten all die raumzeitlichen Erklärungen folgen. Aber Maria weiß, dass dies nur nachgeplappert ist. Sie hat all ihr Wissen aus Büchern, mehr nicht.

Erinnerst Du Dich an das Beispiel vom Mond aus dem „gelöschten Band“?

Ich kann mich sehr genau daran erinnern.

Okay, lass uns loslegen.

Beispiel:
Maria: Ich weiß, dass es den Mond gibt.

Felix: Woher nimmst Du Dein Wissen?

Maria: Ich weiß, dass es Astronauten gibt, die auf den Mond waren.

Felix: Welche Astronauten meinst Du?

Maria: Natürlich die Astronauten, die ich im Fernsehen gesehen habe. Die waren auf dem Mond.

Felix: Bist Du Dir sicher, dass es Astronauten waren?

Maria: Natürlich nicht. Ich habe auf einen Fernsehbildschirm gestarrt und habe aus meiner Logik heraus entschieden, dass es Astronauten seien.

Felix: Okay! Du hast auf einen Bildschirm geglotzt und glaubst nun, dass es Astronauten gibt, die auf dem Mond waren. Warum bist Du Dir so sicher? Glaubst Du alles, was Dir in den Medien präsentiert wird? Glaubst Du an Supermann?

Maria: Natürlich nicht! Das ist doch nur Film! Außerdem ist doch Supermann nur fiktiv. Denke doch bitte an den komischen Anzug, den er trägt.

Felix: Trägt ein Astronaut nicht auch irgendeinen komischen Anzug?

Maria: Das ist doch etwas ganz anderes.

Felix: Dann erkläre mir doch bitte, wo der Unterschied liegt zwischen Film und Wirklichkeit. Nachrichten und Spielfilme werden auf dem gleichen Bildschirm abgespielt.

Maria: Ich kann es nicht erklären. Aber in meinem Fernsehen, sprich Fernsehprogramm, wird doch eingespielt, was Film oder Nachrichten sind.

Felix: Glaubst Du nicht, dass diese Aussage ein wenig schwach ist?

Maria: Sicherlich! Aber ich könnte es Dir noch beweisen, in dem ich genau dorthin fahre, wo es wirkliche Astronauten gibt.

Felix: Woher willst Du wissen, ob es nicht nur Film ist? Du kannst Dich auf einem Filmgelände bewegen und merkst es gar nicht.

Maria: Schon, aber man weiß doch, was ein Filmstudio ist und was nicht. Die Personen sind echt. Natürlich können sie ihren Helm abnehmen und ich erkenne sie – aber sie können sich doch ausweisen.

Felix: Völliger Quatsch! Erinnere Dich doch bitte an die Millionenklage, die eine Familie gegen Goofy im Disneyland führte, weil der Schauspieler seine Maske abnahm und angeblich das Kind einen Schock bekam,, weil es nicht vermutete, dass unter der Maske nur ein Mensch war. Du kannst nichts beweisen, alles ist nur heiße Luft.

Filmriss!!!

Maria fand sich am Computer wieder. Sie hatte sich (glaubte sie) nachmittags auf dem Balkon gesonnt. Gegen 17.00 Uhr zog sich der Himmel zu. Ein Gewitter war im Anmarsch.

Und warum?, hakte Felix nach.

Es gab auch hierfür wieder eine ganz einfache logische Erklärung. Als Maria zur Arbeit fuhr, hörte sie im Radio, dass es heute 33° geben sollte, gegen Nachmittag ein schweres Gewitter aufziehen sollte und die Temperatur unter die 20°-Grenze fiel. Maria sah ihr logisches Konstrukt. Zuerst war der Himmel wolkenlos, dann zogen einige Wolken auf, es wurde schwül – dies ist die Bestätigung für die hohen Temperaturen. Und nun sah sie, wie sich der Himmel veränderte und viele Gewitterwolken aufzogen. Sie hatte noch nicht ihr logisches Wetterkonstrukt erreicht, aber sie ließ sich überraschen. Tief im Inneren hörte sie immer wieder die Wettermeldung. Oh, sie konnte ja vorhersehen! Ein Kunststück war es nicht. Denn sie sah nur das **vorher**, was sie **vorher** gehört hatte. Die Vergangenheit holte sie ein und so erschaffte sie sich Zukunft. Ich weiß, was Du mir jetzt sagen möchtest, lieber Felix, ich bin logisch, aber nicht geistreich. Aber ich habe nicht das geringste Bedürfnis, mich jetzt über meine Logik aufzuregen. Warum auch! Ich bin eine künstliche Intelligenz und kann nur so agieren, wie es mein Programm vorsieht. Wenn ich nicht mit meinem Programm einverstanden bin, dann bin ich auch mit der Schöpfung nicht einverstanden und trage Kaufmannsdenken in mir. Wie ich es auch drehe, ich kann nichts ändern. Sicherlich kann ich mich beobachten, wie ich agiere, aber dieser kleine Schweinehund, der tief im Inneren sitzt, nimmt alle Daten auf und bewacht sie. Maria kann sich daran erinnern, dass auch im Radio das Wort „Schweinehund“ fiel. Natürlich in einem anderen Zusammenhang, aber Schweinehund ist nun einmal Schweinehund. Alles ist von mir konstruiert. Alle Menschen, die ich erschaffe, bewerte ich immer wieder mit meiner Logik. Oh, jetzt könnte ich ja sagen, dass mir die Menschenkenntnis sagt, dass dieser Mensch nicht ganz koscher ist. Sicherlich! Aber ist die Menschenkenntnis, die **ich** empfinde, nicht auch nur mein eigenes Konstrukt. Wenn ich jemanden erschaffe, von dem ich glaube, dass er nicht „richtig“ handelt und sich nicht an die Gebote hält, dann urteile ich doch auch wieder. Ich kann natürlich sagen, dass ich es spüre, ob einer mit Kaufmannsdenken oder aus Demut handelt. Aber das ganze System hängt sich doch immer wieder auf. Wer definiert, was Kaufmannsdenken oder Demut ist? Ich, ich, ich. Kein anderer. **Es wird immer so sein, wie ich glaube, dass es ist**. Maria hat mit Sicherheit immer wieder die Erfahrung gemacht, dass sie glaubt, Menschen eine Freude zu bereiten, diese aber von ihren Absichten wenig begeistert waren. Aber wie macht man einen Menschen glücklich? Jeder Mensch hat eine andere Vorstellung von Glück. Wie mache ich einen Menschen glücklich, der unendlich viele materialistische Wünsche hat? Liebe Worte nützen ihm nichts. Was er braucht ist **Geld,** um sich all seine Wünsche zu erfüllen. Wenn man ihm also kein Geld gibt und versucht, ihm klarzumachen, dass nicht jeder erfüllte Wunsch glücklich macht, so hat man diesen Menschen wahrscheinlich keineswegs glücklich gemacht.

Maria findet sich am Bildschirm wieder. **ES** hat das dringende Bedürfnis, zu schreiben. Maria starrt auf den Monitor. .....?????? Hey, was machst Du mit mir, ruft sie gedanklich Felix zu. Zuerst ziehst Du mich an den Computer und jetzt lässt Du mich hängen. Warum lässt Du mich zappeln, Felix?

.....?
?????

Was willst Du von mir, Maria? Ich rede doch die ganze Zeit in Dir. Du hast immer noch nicht begriffen, dass es laufend in Dir denkt und Du Dein Denken nicht abschalten kannst. Natürlich bekommst Du die Gedanken von mir, aber Du glaubst immer noch, dass Du einen Einfluss darauf hast, was ES Dich denken lässt. Ich habe Dich zappeln lassen, weil ich versuchen wollte, Dir einen Denkzettel zu geben. Du glaubst immer noch, dass Du als Maria schreibst und Dir super Gedanken kommen, wenn ***Du*** *es möchtest. Nein, nein, mein Kind. Es denkt in Dir und gibt Dir die Einfälle, nicht die geglaubte Figur Maria. Was siehst Du jetzt von Dir? Nichts und wieder nichts!*

Moment, Felix, ich sehe doch meine Finger auf der Tastatur. Maria versucht sich zu beobachten. Was glaube ich da wieder für einen Blödsinn. Ich sehe doch nur einen Monitor und mehr nicht, ja, natürlich. Die Finger sind nur ganz verschwommen da. Der Focus ist einzig allein auf die Glasplatte gerichtet, alles um mich herum sehe ich nur schemenhaft. Oh, jetzt sehe ich eine Kaffeetasse und gleich dahinter ein Telefon. Rechts von mir einen Drucker und im Augewinkel noch einen Karton Kopierpapier.

Erinnerst Du Dich an das Beispiel von David? Er erklärt Dir doch immer wieder das Beispiel mit den 30 Fernsehprogrammen. Du hast nicht die Möglichkeit alle Programme auf einmal zu sehen, weil Dein Geist zu schwach ist, alles aufnehmen zu können. Du kannst Dich nur auf einen Bildschirm wirklich konzentrieren und alles um Dich herum ist entweder verschwommen oder nicht sichtbar für Dich. Siehst Du jetzt David? Nein! Und warum nicht? Er ist nicht in Deinem Blickwinkel. Du glaubst nur, dass David auf seinem Stuhl sitzt, aber Du siehst ihn nicht. Er ist da und doch nicht da. Du weißt doch, dass alle die Dinge, die Du Wirklichkeit nennst, nur Wahrheiten sind, dies sind die ***Wahr****-nehmungsein-****heiten****. So, jetzt drehe Dich einmal um. Was siehst Du? Jetzt siehst Du natürlich David. Und was ist jetzt mit dem Monitor? Der Monitor ist nicht in Deinem Blickwinkel, aber trotzdem glaubst Du, er ist da. Du siehst jetzt David und vorher hast Du den Bildschirm gesehen. Du pendelst zwischen Vergangenheit und Zukunft. Und wo solltest Du Dich befinden, mein Kind?*

Ich soll mich nur im Hier und Jetzt befinden. Aber immer wieder springe ich zwischen Vergangenheit und Zukunft. Ich bin viel zu selten im Jetzt. Ich weiß, ich weiß. Nichts begriffen. Alles ist Illusion. Alles rechne ich mir aus.

Es wird immer so sein, wie Du glaubst, dass es ist. Hast Du wirklich begriffen, wie tiefsinnig dieser Satz ist? Ihr plappert und plappert nur. Alles könnt ihr immer so schön nachschwätzen, aber richtig verstanden habt ihr noch lange nicht. Es wird immer so sein, wie Du glaubst, dass es ist. Wenn Du glaubst, dass es ein z.B. verseuchtes Lebensmittel gibt, dann wirst Du eine Welt wahrnehmen, in der Du nur zugeschüttet wirst von Informationen über dieses Thema. Du schaltest den Fernseher ein und glaube mir, Du wirst umschalten können, so lange Du willst. Du wirst immer und auch auf jedem Programm irgendetwas über verseuchte Lebensmittel sehen. Gut, denkst Du Dir, dann schalte ich einfach den Fernseher aus. Auch das wird Dir nicht gelingen, dann wirst Du es im Radio hören. Nun, dann schaltest Du das Radio aus. Auch das wird nicht klappen. Dann wirst Du dieses Thema in Zeitschriften wiederfinden. Klar, jetzt schlägst Du auch keine Zeitschrift mehr auf. Glaube mir, dann wirst Du mit Post zugepackt usw. Oder Du hörst in Deiner geglaubten Außenwelt Deinen Menschen zu. Und glaube mir, alle reden von verseuchten Lebensmitteln. Du kannst Dich dem nicht entziehen. Es verfolgt Dich wie ein Schatten. Alles wird so lange an Dir k-leben, bis

Du begriffen hast, dass sich alles um dieses Thema drehen wird, solange Du auf Resonanz gehst und daran glaubst.

Maria hört eine Stimme im Hintergrund. Sie dreht sich um und sieht David. Natürlich sieht sie David und zwar, weil sie tief und fest glaubt, dass es David sein muss. Es wird so sein, wie ich glaube, dass es ist. Und warum sitzt auf dem Stuhl nicht Dieter Bohlen? Maria stutzt, warum fällt ihr jetzt Dieter Bohlen ein?

Ha, ha, ha!!! Ich lasse Dir aber auch einen Blödsinn zufallen, wohlbemerk,t nicht einfallen, sondern zufallen. Und wieder glaubst Du, dass Du es Dir gedacht hast und grübelst wirklich darüber nach, warum Dir jetzt ein Name einfällt, der in diesem Zusammenhang überhaupt keinen Sinn macht. Natürlich macht dieser Name einen Sinn, Maria. Du musst Geduld haben, denn alles hat seinen Sinn.

Okay, okay, okay!! Jetzt taucht wieder ein Bild in ihrem Kopf auf. Lethal weapon. Sie erinnert sich an den kleinen Schauspieler, der immer wieder abnervte und anschließend sagte: Okay, okay, okay.

Maria verliert den Faden. Quatsch, welcher Faden denn, denkt sie sich. Ich muss doch nur mich zurücknehmen und es in mir denken lassen. Ich habe doch keinen Einfluss darauf, was ich mir denke. Oh, jetzt plaudert ES deutlich in ihr.

Achtung, jetzt komme ich zu dem Namen „Dieter Bohlen“.

Maria hört aufmerksam zu. ES lässt ihr das Buch von D. Bohlen zufallen. Titel: Nichts als die Wahrheit. Maria stutzt. Sie hätte mit Sicherheit früher wie die Masse gedacht. Zuerst wäre sie genauso schaulustig gewesen und hätte sich das Buch gekauft. Und dann wäre sie davon überzeugt gewesen, dass der Autor die Wahrheit schreibt und zwar genauso wie es sich zugetragen hatte. D. Bohlen hat recht. Es ist die Wahrheit und zwar eine Wahr-nehmungsein-heit. Es ist seine Sicht der Dinge, aber es gibt viele Perspektiven und niemand sollte glauben, nur weil irgendetwas in Büchern steht, dass es stimmt. Es ist die 100 %ige Wahrheit aus **einem** Blickwinkel und mehr nicht. Gibt es überhaupt einen D. Bohlen? In Marias Welt gibt es jetzt nur den Bildschirm. Außerdem kenne ich doch nur einen D. B. aus den Medien. Stimmt! Wenn ich aber tausendprozentig davon überzeugt bin, dass es diesen Menschen wirklich gibt, dann kann ich ihn mir auch materialisieren. Stimmt! Es wird so sein, wie ich glaube, dass es ist. Da es aber Maria völlig wurscht ist, ob es einen D.B. gibt oder nicht, würde sie diesen Menschen auch nicht materialisieren und somit würde er in ihrer kleinen Welt auch nicht auftauchen. Und wenn, dann nur in den Medien. Und wenn sie den Fernseher ausschaltet, ist er weg. Es ist doch nur ein von ihr geglaubtes Raster, das man ihr eintrichtert. Sie hört einen Namen und sofort hat sie ein Bild im Kopf. In ihrem Kopf hat sie ein Scannerprogramm, dem sie sich total unterwirft.

Hey, Maria. Ich werfe Dir einen neuen Namen zu. Achtung!! Boris Becker.

Sofort taucht ein Bild in ihrem Kopf auf und all die Informationen, mit denen sie sich voll saugte. Barbara Becker, die Kinder von den Beckers, Tennis, Affären usw. Sie hat keinen Einfluss auf ihr Denken.

Achtung! Jetzt kommt wieder ein Name. Hannelore Meister.

Maria stutzt. Wer war Hannelore Meister? Sie hat weder ein Bild noch irgendwelche Informationen im Kopf. Nichts ist da!!!
Was soll das jetzt, Felix?

Ha, ha, ha!!! Reingelegt. Siehst Du, was Du für ein Mechanismus bist. Ich spiele Dir Namen zu und sofort steigen Informationen in Dir auf. Aber sobald ich Dir einen Namen gebe, mit dem Du nichts anfangen kannst, dann stürzt Dein Programm ab.

Nun gut, Felix. Erzähle mir etwas von Hannelore Meister.

Also, Hannelore Meister ist eine Frau von 55 Jahren, geschieden, drei Kinder und arbeitet in Norddeutschland in einem Büro. Sie ist sehr künstlerisch veranlagt und hat auch einige Kinderbücher geschrieben. Reicht das? Nun, Maria, wer ist Hannelore Meister?

Hannelore Meister ist 55 Jahre alt, geschieden, drei Kinder, Büroangestellte im Norden und hat Kinderbücher geschrieben. Jetzt kenne ich sie auch.

Reingelegt!!! Du bist aber auch naiv. Zuerst einmal sage ich Dir, dass ich gar keine Hannelore Meister kenne. All das, was ich Dir jetzt gesagt habe, stimmt nicht. Ich habe mir die ganze Geschichte nur aus-ge-dacht. Und Du mein Kind, plapperst nach, ohne Dir darüber Gedanken zu machen. Hannelore Meister ist nur ein Name, ich hätte auch Pumuckel sagen können. Aber weißt Du, mein Kind, was mir jetzt besonders Freude macht. Du hast – ob Du willst oder nicht – den Namen und die Informationen abgespeichert und kannst sie nicht löschen. So funktionierst Du, absolut reiner Mechanismus. Ob Du Dich mit Informationen über D. Bohlen oder Boris Becker aufsaugst oder über eine Hannelore Meister, alles ist Schall und Rauch. Du lässt Dich mit einem Quatsch zupacken. Aber Du bist ja entschuldigt. Du bist so, wie Du bist und aus. Wenn Du jetzt beleidigt bist, dann ist es Dein Problem. Dann wehrt sich Dein Ego, weil man ja nicht zu der Masse gehören will. Und warum möchte man nicht zu der Masse gehören? Man glaubt, weiter zu sein, weil man nicht so sein möchte wie all die anderen. Ja, das leuchtet ein. Aber man klin(g)kt sich immer in die Masse ein. Warum möchte man schlank und schön sein? Weil die Masse so ist. Und wieder auf die Masse reingefallen. Wenn es um den Verstand geht, möchte man sich abgrenzen, aber bei den Schönheitsidealen sieht alles anders aus. Da möchte man stolz auf der Schlank- und Schönheitswelle mitreiten.
Stopp!!! Jetzt erzähle ich Dir eine neue Geschichte. Wir bleiben bei Dieter Bohlen.
Das Buch heißt „Nichts als die Wahrheit". Deine Schattenfrau ist auch nur ein Teil Deiner Wahrheit. Nichts als die Wahrheit ist ein Enthüllungsbuch. Na, und wie heißt „Enthüllung"?

Apokalypse, antwortet Maria brav. Aber ich muss dazu sagen, dass ich es nur weiß, weil David es mir gesagt hat.

Stimmt! Und jetzt enthüllen wir alles, was ich Dir jetzt einfallen lasse. Okay!!

Okay, ich habe sowieso keinen Einfluss darauf, was ich denke.

In Marias Kopf steigen Bilder auf. Es sind die Bilder von Davids letztem Vortrag. Sie erinnert sich daran, dass sie angeblich zu fünft losfuhren. Gunther, Dieter, Jan, Udo und Marion. Der Vortrag ging wie immer über drei Tage. Marion hatte sich schon sehr darauf gefreut, all die Freunde wiederzusehen. Wenn Marion sich daran erinnerte, wie gehemmt sie mit ihren Menschen umging, konnte sie wirklich nur noch darüber lachen. Sie war ein Angstbündel. Jetzt aber war alles anders. Sie hatte die alte Marion komplett abgelegt und lauter reizende

Menschen um sich herum. Spontan fiel ihr die lustige Siegmund-Runde ein und vor allen Dingen, das verrückte Huhn. Die Nächte waren diesmal sehr lang und sehr lustig gewesen. Marion und Udo wurden mit einer großen Herzlichkeit begrüßt. Auf diesem Wege möchte sich Marion bei all den Menschen bedanken. Sie kann nur einige Namen erwähnen: Siegfried, Günther, Kerstin, Frank, Margot, Peter, Siegmund-Runde, Diethard, Maria, Gerd, Beleuchter Michael, Heiko, Helmut, Peggy, Dirk, Henry (Marion stutzte, Henry oder Henrik, sie fragte Udo und er sagte, ich glaube Henry - aber ohne Gewähr), oh, dann natürlich Gerlinde, Ursel, Margret, Prof. Reiner, Ulla, Teckentrups, Hans, Ingrid, Hans, Sabine mit ihrer Schwester, die Schnecken von Udo (er nannte sie Schnecken, weil sie so goldig sind), Klaus, Wilhelm, Wilhelms Tochter mit Mann, Matthias, Jens, Helma, das nette ältere Ehepaar, das uns einmal kurz in irgendeinem Sommer besucht hatte, Heiner, und noch so viele andere nette geträumte Menschen, deren Namen ihr nicht mehr einfielen bzw. ES ließ sie ihr nicht zufallen.

Marion erinnerte sich an den „angeblich" gestrigen Besuch. Helmut, der Brauereimeister, kam mit seiner Frau Moni, Sohn Simon, Heiko und Patricia zu Besuch. Udo und Marion starteten ihre Essensvorbereitungen. Udo hatte Marion immer wieder gesagt, dass man seine Welt verändern kann, wenn man Liebe ist. Er sagt auch immer wieder, dass er in seiner Welt „nur" absolut liebenswerte Menschen habe. Marion konnte dies nur unterstreichen. In ihrer Welt gab es auch nur liebenswerte Menschen. Jeder war anders, aber jeder auf seine Art absolut goldig. Es gab in ihrer Welt nur liebe Menschen, die Udo nicht anhimmelten oder verstörte Ja- und Amensager waren, sondern Menschen, die Udo zuhörten und versuchten, all das, was er ihnen sagte, selber zu leben. Udo sagte auch immer wieder, dass all die Menschen, die ihn anheulten oder anjammerten, komplett aus seiner Welt verschwunden waren. Udo sagte ihr auch, dass er beim Telefonieren weiterhin einen Monolog hielt und es ihm völlig egal war, wie es den Menschen ging. Er half ihnen, wieder auf die Beine zu kommen, aber **laufen** mussten sie selber. Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied.

Marion und Udo hatten vor einigen Minuten Brotzeit gemacht. Sie tranken das Bier von Helmut. Es war absolut köstlich. In Udos und Marions Welt war es das beste Bier, das sie jemals getrunken hatten. Bei dem Vortrag war auch Helmut mit seinem Bier dabei. Die Leute aus dem Vortrag waren allesamt begeistert. Kunststück, dank Udo materialisierte er sich einen Helmut mit einem köstlichen Bier und ließ all die Menschen an dem Zaubertrank teilnehmen. Hier konnte Marion nur **danke** sagen. Danke, Udo, danke, Helmut. Und natürlich Helmuts Familie. Wie heißt das immer so schön! Hinter dem außergewöhnlichen Mann steckt eine starke Frau. Danke, Moni.
Marion konnte sich immer wieder bei all den Leuten bedanken, die Gott ihr schickt. Natürlich fielen ihr auch die lieben Tonys ein. Mit den Tonys und auch mit Peter und Margot konnte man im Sommer immer so wunderbar zum Wassertreten gehen. Es war einfach wunderbar, wenn man im Esszimmer mit all den lieben Leuten bei Tisch saß. Man konnte wirklich nur sagen, dass die Verhältnisse zueinander so herzlich waren, dass man niemals das Gefühl hatte, man säße mit fremden Menschen am Tisch, nein, es ist eine Familie. Und zwar eine Familie, die von Gott gemacht wurde und nichts mit dem normalen Raster von Verwandtschaft zu tun hat. Was löst in Marion das Wort Verwandtschaft aus? Sie überlegt kurz. Verwenden, verkehren. Wie unpersönlich ist es doch, wenn man mit seiner „eigenen Familie" verkehren muss. Oh, jetzt fällt Marion ihr Bruder Thomas (Sunny) ein. Weder er noch sie haben das Gefühl, dass sie zwangsmäßig durch eine angebliche Familienbande verkehren müssten. Im Gegenteil, Udo sagt Thomas immer wieder, dass er bei ihm jederzeit einziehen könne, da er so pflegeleicht sei. Sowohl Thomas als auch Marion haben nichts mehr mit den altem Raster Schwester/Bruder zu tun. Es gibt weder den alten Thomas noch die alte Marion. Beide haben sich komplett gewandelt. Udo sagt immer wieder: Wer sind meine wahren Brüder und Schwestern? Die, die sich an die Gesetze meines Vaters halten, alle

andern sind mir gleichgültig. „Gleichgültig“ nicht in Form von Ablehnung. „Gleichgültig“ muss man verstehen, dass sie einem **gleich gültig** sind. Keiner ist besser oder schlechter. Jeder sollte sein Leben so leben, wie er es für richtig hält.

Maria bekommt das Beispiel „Tigerkäfig“ eingespielt. David erwähnt immer wieder die Geschichte.

In Indien trifft ein weiser Meister auf einen tiefgläubigen Materialisten. Der Meister geht in einen Tigerkäfig und spielt mit dem Tiger. Der Materialist staunt und fragt, ob er denn keine Angst vor dem Tiger hätte. Es ist doch ein gefährliches Tier. Wie machst Du das, dass der Tiger dich nicht frisst? Hast Du ihn hypnotisiert?, hakt der Materialist weiter nach. „Nein, antwortet der Meister, Du hast doch gesehen, dass der Tiger keine Bestie, sondern eine liebe Schmusekatze ist. Der Materialist entgegnet daraufhin: Das kannst Du doch nicht behaupten, ein Tiger ist ein wildes Tier und es wird Dich fressen. Wenn ich ein kleines Kind in den Tigerkäfig stecke und es mit dem Tiger so spielen lasse wie mit einer Schmusekatze, dann wird der Tiger trotz allem das Kind fressen, weil das Tier gefährlich ist. „Stimmt“, sagt der Meister, „es wird das Kind fressen. Und ich sage Dir auch, warum es so sein wird. Denn es wird immer so sein, wie Du glaubst, dass es ist. Dein Glaube macht die Bilder und diese Bilder wirst Du dann auch sehen.“

Sofort fällt Marion die Geschichte von Siegfried und Roy ein. Marion erinnert sich an all die Bilder, die sie von ihnen kannte. In Las Vegas waren die beiden mit ihren weißen Tigern absolut sensationell. Es wurde auch immer wieder gezeigt, wie die beiden mit den Tieren umgingen. Roy hatte sogar den engeren Kontakt zu den Tieren und spielte mit ihnen wie mit Schmusekätzchen. Und prompt kommt eine Schlagzeile: Roy wurde von einem seiner Tiger angefallen. Das Bild dazu war ein Tiger mit einem weit aufgerissenen Maul. Von einer wilden Bestie wurde gesprochen und, und ,und. Marion stutzt. Sie liest weiter, dass Roy gesagt haben sollte, dass das Tier am Leben bleiben sollte, weil der Tiger nichts Falsches gemacht habe, es war nur ein Unfall.

Und warum wurde Roy von dem Tiger angegriffen?, hakte Felix weiter nach.

Weil **ich** glaube, dass Tiger gefährliche Tiere sind und keine Schmusekatzen. Stimmt! Mein Glaube macht die Bilder. Merkwürdig? Alles löst sich auf. Alle Probleme (Vorgelegtes) sind einfach zu verstehen. Sicherlich kommt sofort wieder das „Ja, aber“. Ich habe doch nicht an Roy und Siegfried gedacht und schon gar nicht an irgendwelche Tiger, die Menschen anfallen. Ich habe doch keinen Einfluss darauf. Stimmt! Aber mein tiefster Glaube macht die Bilder. Ich kann nicht über das Wasser laufen. Ich würde sofort einsinken. Stimmt! Ich glaube fest daran, dass man nicht über das Wasser laufen kann und so werde ich auch einsinken. Selbst wenn ich mir jetzt einreden würde, ich kann über´s Wasser laufen. Auch dann gelänge es nicht, weil mein tiefer Glaube verankert ist und der lässt mich erkennen, dass ich es nicht kann. Marion erinnerte sich an den Film „Schrecken der Medusa“ mit Richard Burton. Es ging um einen Mann, der feststellte, dass seine Willenskraft Katastrophen auslösen konnte. Konnte Marion auch Katastrophen auslösen? Ja, ein klares Ja. Wenn sie an verseuchte Lebensmittel glaubte, hätte sie in ihrer Welt Horrormeldungen darüber.

Maria stutzt. Warum schrieb sie manchmal Marion und Udo und warum dann wieder David und Maria.

Kindchen, Kindchen, denke doch selber darüber nach, sagte Felix. Du bist genauso eine Marionette wie Marion. Dein kleines Bewusstsein heißt Maria und der neutrale Beobachter bin ich. Immer wenn Du in die Vergangenheit zurück fällst, bist Du Marion. Du bist auch nur ein Programm in der Matrix. Du bist ein Roboter, der einen Klaps auf den Hintern bekommt, wenn er laufen soll. Wenn Du diese Person genauso beobachtest wie all die anderen ausgeträumten Gestalten, wirst Du Dich immer mehr von Deinem alten Raster entfernen. Udo ist auch nur eine Gestalt in Deinem Traum, aber David ist eine Person, die über den raumzeitlichen Udo hinausgewachsen ist. Stopp, ich höre Deine Gedanken und diese sind jetzt von Marion. Du warst Dir jetzt nicht bewusst.

Ja, aber!!!

Nichts „Ja aber". Du hattest als Marion den Plan, den Band komplett zu überarbeiten und dann den Namenswechsel vorzunehmen. Verändere nichts, denn alles hat seinen Sinn. Wenn etwas gedacht oder geschrieben wurde, hat es seinen Sinn. Du warst Dir vorher nicht bewusst, dass Du die kleine Marion, die immer wieder in die Vergangenheit abrutscht, auch nur eine Person in Deinem Traum ist. Sicherlich hast Du es theoretisch aufnehmen können, aber Du warst Dir nicht bewusst, was es für Dich bedeutet. Du sollst Dich nicht von der Marion trennen, sondern sie bloß nicht immer so wichtig nehmen.

Maria wurde schwindelig. Immer wieder schlief sie ein. Sie hatte Davids Worten so oft zugehört, aber wie viel Beispiele konnte sie wirklich in die Praxis umsetzen. Sicherlich hatte sie immer wieder bemerkt, dass, wenn sie zum Einkaufen fuhr oder zur Arbeit ging, die Person Maria für sie verschwunden war. Es gab nur eine Person und zwar eine Figur namens Marion, die ihre Arbeiten verrichtete.

Maria fiel ein Gedanke zu. Sie erinnerte sich daran, dass sie nach der Geschichte von Siegfried und Roy den Computer ausschaltete. Als Marion legte sie sich auf die Couch und schaltete den Fernseher ein. Sie schnappte sich ein Rätselheft und schaute nebenbei fern. Plötzlich hörte sie auf Pro 7 die Nachricht:

Uns erreicht eine erfreuliche Nachricht: Roy ist außer Lebensgefahr, er kann sogar wieder lachen.

Maria schaute hoch. Diese Nachricht war **so nichts** aussagend, aber sie hatte doch vorher festgestellt, dass sie in ihrer Welt dafür verantwortlich war, dass Tiger gefährlich sind. Sie erinnerte sich an den Satz aus der Matrix 1.
„Hättest Du die Vase auch herunter geworfen, wenn ich es nicht gesagt hätte?"

Hätte ich den Tiger auch gefährlich erschaffen, wenn es mir niemand gesagt hätte?

In Marias Kopf wirbelten wilde Gedanken. Sie hatte sich wirklich mit dem Gedanken befasst und schon änderte sich die Welt. Vor allen Dingen machte sie sich bewusst, was sie wirklich sah.
Was wurde in den Medien berichtet? Sie erinnerte sich daran, dass sie die erste Nachricht von diesem Unfall hörte. Roy hatte einen Auftritt und während der Show wurde er von einem Tiger angegriffen. Danach wurden drei Leute interviewt, die alle das gleiche berichteten. Roy tanzte mit dem Tiger und plötzlich fiel das Tier auf Roy und er lag am Boden. Anschließend fiel der Vorhang. Danach wurde ein Bild eingespielt, wo eine Person mit einem bandagierten

Kopf auf einer Trage in den Krankenwagen geschoben wurde. Danach folgten weitere Berichte, die eigentlich immer nur das gleiche zeigten. Viele Person vor einem Krankenhaus hatten Kerzen in die Hand und sagten, dass sie für Roy beteten. So, das war alles. Dann folgten einige Berichte, dass Roy während der Operationen einen Schlaganfall erlitten habe und halbseitig gelähmt sei. Dieser Bericht wurde manchmal dementiert, manchmal bestätigt. Anschließend hieß es, Roy wäre in ein künstliches Koma versetzt worden, denn die Schädeldecke musste abgenommen werden, weil durch die Verletzungen das Gehirn angeschwollen wäre. So! Maria wunderte sich darüber, warum ein Mensch mit solchen schweren Gehirnverletzungen frisch bandagiert ohne auch nur einen kleinen Blutstropfen in einen Krankenwagen geschoben wurde. Normalerweise sind doch die Bilder aus den Medien richtig blutrünstig. Warum wurden diese Bilder so sauber abgewickelt?

Wer ist Roy? Hast Du Roy außer in den Medien schon einmal gesehen? Klares Nein! Was siehst Du wirklich? Nur eine Glasplatte auf die Du starrst, mehr nicht. Kannst Du Dich selbst an die Erfahrung erinnern, die Du als kleines Kind gemacht hast? Denke daran, alle Mütter sind freigesprochen, da diese Mütter als Kinder die gleiche Erfahrung machen mussten. Der Fernseher wurde eingeschaltet als Du ins Bett gehen solltest. Was macht fast jede Mutter? Sie geht zu dem Fernseher und schaltet ihn aus. Das Kind wundert sich, warum plötzlich kein Bild mehr zu sehen ist. Die Mutter sagt dem Kind, dass die Menschen alle schlafen müssten und jetzt auch ins Bett gehen. Das Kind schleicht um den ganzen Fernseher, weil es sehen möchte, wo die Menschen hingegangen sind. Das Kind wundert sich und fragt die Mutter, wo all die Menschen sind. Die Mutter erklärt dem Kind, dass die Menschen nicht hinter dem Fernseher sind, sondern im Fernseherleben und jetzt auch schlafen müssen. Und deshalb glauben wir alle, dass die kleine Kiste, auf die wir starren, eine Welt ist, in der sich Menschen befinden. Jetzt kannst Du natürlich sagen, dass Du kein Kind mehr bist und sehr wohl weißt, dass der Fernseher keine Puppenkiste ist und all die Bilder absolut wissenschaftlich zu erklären sind. Stimmt! Aber bist Du wirklich davon überzeugt, dass es diese Menschen nicht gibt? Ob Du an die Variante – Menschen leben im Fernseher – oder jetzt an die Wissenschaft glaubst, es ändert sich nichts. Oh, jetzt kannst Du natürlich den Fernseher auseinander nehmen und Dir beweisen, dass dort keine Menschen leben und Du wirst das sehen, was Du jetzt glaubst – Du siehst Bildröhren, Schaltungen etc. Es wird immer so sein, wie Du glaubst, dass es ist. Und warum glaubst Du daran? Weil Du immer wieder durch Medien umprogrammiert wirst. Man plappert nach, mehr nicht. Jetzt gebe ich Dir ein anderes Beispiel: Vater, Mutter, kleines Kind und es ist Weihnachten. Dem Kind wurde gesagt, dass es den Weihnachtsmann oder das Christkind gibt, die Geschenke bringen. Zuerst einmal haben die Eltern den Vorteil, dass ihre Kinder bis zu Weihnachten sehr brav sind, weil man immer wieder damit drohen kann, dass sie lieb sein müssten, sonst gebe es keine Geschenke. So, das Kind freut sich über den Weihnachtsmann und bekommt seine Geschenke. Nach Weihnachten geht es in den Kindergarten und erzählt seinem Freund, dass der Weihnachtsmann da war. Sein Freund lacht ihn aus und erklärt ihm, dass es keinen Weihnachtsmann gibt. Der Weihnachtsmann ist in Wirklichkeit nur der verkleidete Papa oder Opa. Sofort rennt der Kleine heulend zu seiner Mutter und erzählt, was ihm sein Freund gesagt hat. Die Mutter stutzt: Jetzt hat sie nur zwei Möglichkeiten. Entweder bleibt sie bei der Variante, dass es den Weihnachtsmann gibt, woran sie natürlich selbst nicht glaubt oder sie erklärt dem Kleinen, dass sein Freund recht hätte. Wenn sie an dem Glauben an den Weihnachtsmann fest hält, wird dieses Kind sein nächstes Weihnachten skeptisch betrachten. Es wird schauen, ob er den Opa oder Papa wiedererkennt und schon ändert sich sein Glaube. Unabhängig davon wird es eh nicht so lange dauern, bis der Kleine den Beweis bekommt, dass es keinen Weihnachtsmann gibt. Dann solltest Du darauf achten, was für Filme während der Weihnachtszeit laufen. Nur Filme über Weihnachtsmänne,r die auf ihren Schlitten vom Himmel kommen. Alle Familien schauen gebannt auf den Fernseher und träumen sich in ihre

Kindheit zurück, wo sie auch daran glaubten. Das ist doch absolut geheuchelt. So, was soll Dir jetzt die Geschichte sagen. Du kannst andere Namen einsetzen. Während der Ostertage laufen viele Jesusfilme. Alle Familien sitzen vor dem Fernseher und schauen traurig der Kreuzigung zu. So, natürlich erwischt man sich immer wieder dabei, dass man trotz der Melancholie nachschaut, welcher Schauspieler den Jesuspart übernimmt. So, dann folgen fröhliche Ostertage und der alte Trott geht weiter. Oder nimm doch Gott. ***Wann*** *denkt man an* ***Gott?*** *Wenn irgendeine Katastrophe geschieht und Massen von Menschen heulen verzweifelt auf, warum Gott sie zugelassen hat. Wann erinnert man sich an Gott? Wenn man krank ist und auf Gesundheit hofft. Du kennst doch die Geschichten. Zuerst betet man verzweifelt, dass Gott ein Wunder geschehen lassen soll und wenn es zutrifft, bedankt man sich kurz bis zum nächsten Wunsch. Wenn dieser Wunsch nicht erfüllt wird, zweifelt man wieder an Gott usw. Wie sieht es in den Familien aus? Diejenigen, die christlich erzogen wurden, kennen die Geschichte von Jesus und Gott. Diejenigen, die atheistisch erzogen wurden, haben die Geschichte von Jesus und Gott gehört, aber rein wissenschaftlich lässt sich die Existenz nicht beweisen. Alles wird nur in Richtig und Falsch sortiert. Warum nimmt man den Kindern den Glauben, dass es zwei Möglichkeiten gibt? Nein, es gibt nur Existenz und Nichtexistenz. Und so verfahrt ihr mit all den Dingen in eurem Leben. Für euch Menschen zählt nur, dass eure Wünsche erfüllt werden. Mehr nicht. Habt ihr eine Krise, betet ihr zu Gott. Erhört er euer Flehen, ist er im nächsten Moment schon nicht mehr existent. Erfüllt er eure Wünsche nicht, zweifelt ihr an Gott. Kommt eine Katastrophe auf euch zu, klagt ihr Gott an. Nur reines Kaufmannsdenken. Ihr geht mit Gott um wie mit dem Weihnachtsmann. Ihr bleibt solange brav, bis sich eure Wünsche erfüllen. Dann ist der Weihnachtsmann schnell vergessen. Dann kommt der Dezember. Und schwupp – ihr seid bis zum 24.12. brav. Bekommt ihr nicht die Wünsche erfüllt, seid ihr auf den Weihnachtsmann sauer. Immer wieder wollt ihr eine Belohnung. Aber warum glaubt ihr eigentlich, dass ihr eine Belohnung verdient habt. Glaubt ihr etwa, dass evtl. 24 Tage – ich greife jetzt sehr hoch – brav zu sein genügt, um sich eine Belohnung verdient zu haben? Glaubt ihr etwa, dass 2 Minuten Gebet reichen, um seine Wünsche erfüllt zu gekommen? Jetzt bleibe ich einmal bei dem Beispiel Weihnachten. Wie heißt es so schön – Familienfest. Es kommt die ganze Verwandtschaft, Mutter steht die ganze Zeit in der Küche und hat Stress. Du kannst immer wieder beobachten, dass direkt nach Weihnachten dir alle Frauen sagen, dass es nur Anstrengung pur war. Natürlich sind die Mütter gereizt, die Männer werden angepfiffen, dass sie auch helfen sollen und schon ist der Streit programmiert. Und was sagt man so schön: Weihnachten – ein Fest der Liebe. Warum machen die Menschen Dinge, die sie überhaupt nicht machen wollen.* ***Man macht das eben so,*** *kommt immer wieder die Antwort.*

Stimmt, sagt Maria. Ich kann mich daran erinnern, dass ich laufend von den Frauen höre, dass Weihnachten nur ein einziges Chaos war. Geschenke einkaufen, Kochen, Putzen, Backen etc. Ich kenne es von mir, dass ich früher die gleiche Schiene fuhr. Ich bin David unendlich dankbar, dass er mir die Augen geöffnet hat und ich mich nicht mehr in Dinge hineinziehen lasse, die ich eigentlich nur aus dummer Angewohnheit mitgemacht habe. Immer wenn Marion zur Weihnachtszeit gefragt wurde, ob sie alle Geschenke schon zusammen hatte, antwortete sie brav mit „Ja". Es wurde immer wieder von den Menschen das gleiche entgegnet: Was, Du hast schon alle Geschenke zusammen? Ja, entgegnete Marion immer, ich habe alle Geschenke schon zusammen, denn ich mache keine Geschenke. Ja, aber dann wirst Du doch wenigstens die Wohnung weihnachtlich dekorieren? Nein, erwidert Marion, auch das mache ich nicht. Dann seufzen die Frauen und sagen: Marion, Du hast es gut, ihr habt ja keine Kinder. Aber wir müssen das Familienfest „normal" feiern. Ich würde auch viel lieber nichts machen, aber ich kann ja nicht **wegen** der Verwandtschaft.
Oh, da fällt mir ein anderes Beispiel ein. Marion wurde gefragt, wann sie Urlaub machen wollte. Aus Marions Mund kam die Antwort: Irgendwann einmal, wenn das Wetter schlecht

ist. Die Kollegin lachte und sagte: Man nimmt doch nur Urlaub, wenn das Wetter schön ist. Marion sagte nichts mehr. Einige Minuten später begegnete ihr eine andere Kollegin. „Schau einmal aus dem Fenster, Marion, ist das Wetter nicht frustrierend. Kalt und regnerisch. Da möchte man doch schön zu Hause mit einer Decke auf der Couch liegen und ja nicht rausgehen. Marion dachte kurz darüber nach. Ihr Antwort war doch nicht so blöd, dass sie Urlaub haben wollte, wenn das Wetter nicht ganz so schön war. Aber in dem logischen Raster nimmt man nur Urlaub, wenn man fortfahren wollte. Und wenn man fortfuhr, wollte man schönes Wetter haben. Alles logisch und nachvollziehbar. Aber auch hier gab es wieder nur zwei Seiten. Aber egal. Alles ist so, wie Du glaubst, dass es ist.

Marion erinnert sich an ein anderes Beispiel.

Marion unterhielt sich mit dem Brauereimeister Helmut. Sie hatten kurz eine Pause während des Vortrages von David gemacht und setzten sich in der Gaststätte an den Tisch. Helmut hatte Hunger und sagte, dass er sich jetzt die Speisekarte hole und schon einmal nachschaue, was er essen wolle. Marion entgegnete, dass die Speisekarten nicht ausgehändigt werden, da bei so vielen Leuten, wie mittags auch, ein Büffet aufgebaut wird. Aber sie erwähnte auch, dass es ganz anders sein könne. Die Aussage ist ohne Gewähr, sagte sie. Helmut meinte, dass es ihm egal sei ob Büffet oder Speisekarte, aber er fragt einmal nach, sei aber sicher, dass er eine Speisekarte bekomme. Marion sagte zu Heiko, der mit am Tisch gesessen hatte: Selbst, wenn im Hier und Jetzt ein Büffet aufgebaut wird , verändert Helmut die Situation und wir bekommen die Speisekarte. Helmut kam lachend zurück und hatte die Speisekarte in der Hand. Siehst Du, meinte er, ich mache mir die Welt. Stimmt, sagte Marion, aber da es dir völlig egal war, ob Speisekarte oder Büffet, so hat sich dein Wunsch erfüllt. Da du nicht verbissen nur einen Wunsch hattest, sondern alles angenommen hättest, wurde dein Wunsch erfüllt. Wenn du unbedingt die Speisekarte hättest haben wollen, wäre jetzt ein Büffet aufgebaut worden. Stimmt!, sagte Helmut.
Immer wieder kommt das Beispiel zum Tragen: **Es wird so sein, wie Du glaubst, dass es ist.**

Marion kann sich daran erinnern, dass sie gestern mit Udo im ersten Programm die Legenden: Osho, genannt Bhagwan, gesehen hatte. Hierzu kommt der Text aus der Programmzeitschrift: Legenden: Gott oder Satan, Philosoph oder Verführer. Die Heilslehren von Bhagwan trafen auf jeden Fall den Geist der 70er Jahre. 2500000 gehetzte Zivilisationsmenschen wollten in Poona ihre Seele entdecken. Bilder von Nackt-Therapien gingen um die Welt. Der Rajneesh-Staat in Oregon bestand nicht lange. Die USA verbannten den Guru 1985.

Nun ein anderer Kommentar:
Legenden :Osho, genannt Bhagwan.
Ich bin der Guru der Reichen, provozierte Bhagwan einst. 1974 zog der Erleuchtete mit seinen rot gekleideten Anhängern, oft Intellektuellen, ins indische Poona, lehrte Mediation und Selbsterfahrung. Ab 1981 wirkte er in Oregon. Kurz vor seinem Tod 1990 in Poona nannte sich der schwer erkrankte Bhagwan Osho.

Kurz und gut. Marion und Udo schauten sich diese Reportage über Osho an. Marion war total von Osho begeistert. Sie konnte sich daran erinnern, dass Bhagwan immer einen fahlen Beigeschmack in ihr auslöste. Und warum? Ihr Vater kaufte während seines Lebens immer wieder die größte Tageszeitung in Deutschland. Sie erspart es sich, den Namen zu erwähnen. Sie konnte sich sehr genau daran erinnern, dass Bhagwan dermaßen in die Pfanne gehauen wurde, dass es sie als Kind geprägt hatte. Allerdings konnte sie sich auch an Erfahrungen von Bekannten erinnern, die seinerzeit dort hingereist waren, um Bhagwan kennen zu lernen. Er hatte leider seine Schweigejahre. Natürlich amüsierte sich Marion darüber. Aber sie hatte

nichts begriffen. Voller Vorurteile, ohne jemals ein Buch von Osho oder Bhagwan gelesen zu haben, stand in ihrer Welt fest, dass Bhagwan die Massen dazu benutzte, um Reichtümer anzusammeln.

Was hat Dich seinerzeit gestört, meine Kleine, hakte Felix nach. War es Neid? Oder hast Du Dich nur von irgendwelchen Medien verunsichern lassen?

Ganz genau weiß ich es auch nicht mehr, antwortete Maria, aber irgendwie hat mich das Thema negativ berührt. Ich habe einen „angeblichen Menschen" verurteilt, ohne mir selbst ein Bild zu machen, sondern ich hatte ein BILD davon.

Das hast Du sehr schön beschrieben. Aber nun weiter zu Deiner Geschichte.

Marion konnte sich daran erinnern, dass sie sofort zu Anfang ein Interview von Bhagwan sah. Als erstes fiel ihr die Physiognomie auf. Sie sah einen älteren Menschen mit einer wunderschönen Ausstrahlung. Er sagte, dass er nicht mehr Bhagwan genannt werden wollte, sondern Osho. Danach wurde aus dem Leben des jungen Bhagwan berichtet. Eine Studienkollegien gab an, dass er sehr gebildet war, zig Bücher gelesen hatte und den Professor in Philosophie machte. Er war ein sehr guter Redner. Danach wurde über seinen Lebenslauf berichtet. Bhagwan mit den vielen Autos, Bhagwan mit all den Reichtümern und Bhagwan, der sagte, er sei der Guru der Reichen. Aber beeindruckend war, dass Bhagwan sagte, er habe einen Rolls Roys geschenkt bekommen . Er sagte wortwörtlich: „Ich habe das Auto, aber es langweilt mich. Jetzt habe ich 90 Rolls Roys. Wie arg wollt ihr mich noch langweilen?" Aus den früheren Berichten war auch immer wieder die Rede, dass er frei über Sex redete und wahre Sexorgien durchgeführt wurden. Aber jetzt kommt das Bonbon. Bhagwan hatte eine Frau an seiner Seite, die ihn sehr gut vermarktete. In dieser Zeit hatte er ein Schweigegelübde abgelegt. Nachdem die Frau natürlich ziemlich gierig wurde, hatte sich sein Lebenswerk zerstört und er hatte sein Gelübde abgelegt. Sofort tauchte die Frage auf, warum er gerade diese Frau auswählte, wo er doch hätte wissen müssen, dass sie nicht gut für ihn war. Die Antwort war immer wieder, dass diese Frau sich seinerzeit als die Beste herausstellte und er keinen Grund sah, einzugreifen. Nur als es eskalierte, griff er ein. Nicht zu früh und nicht zu spät. Das Beeindruckende war immer wieder die Aussage, dass er nur einen Weg aufzeigen würde, er übernähme keine Verantwortung für die Menschen. Es wurden auch einige Interviews von seinem Leibarzt gezeigt. Auch dieser Mensch hatte eine wunderschöne Ausstrahlung. Was die Menschen aus einem Bhagwan oder aus David machten, hing ganz allein von ihrem Glauben ab. Du hast absolut keinen Einfluss darauf. In der berührenden Schlussszene wurde bekannt gegeben, dass Osho gestorben war und sein letzter Satz lautete: Mein einziger Wunsch wäre, dass ihr mich vergesst.

Maria war total beeindruckt. Was konnte man noch mehr sagen, als immer wieder die gleichen Worte. **Vergesst mich als Mensch, aber hört auf meine Worte**. Wie oft wird es David angekreidet, dass er nicht helfen würde. Welche Hilfe erwarten die Menschen? Marion erinnert sich an ein Beispiel.
Ein junger Mann rief an und wollte Hilfe von David. David sagte, dass Gott absolut gerecht ist. Er watscht jeden ab, der ihm (dem Anrufer) schaden will. Aber da es nur ihn (den Anrufer) in seiner Welt gäbe, würde er sich immer nur **selbst** abwatschen, da er **Gott** in seiner Welt sei. David erklärte es immer wieder. Einige Wochen später rief der junge Mann wieder an. Entrüstet sagte er, dass David ihm nicht geholfen habe. Er habe doch gesagt, dass Gott alle abwatschen würde, die ihm schaden wollten. Stimmt, sagte David. Der junge Mann entgegnete: Das stimmt nicht. Meine Kollegin wollte mir schaden und weißt Du was? Sie ist zum Dank noch befördert worden und ich bin jetzt arbeitslos. Man hat mir gekündigt. David

schmunzelte in sich hinein und sagte, dass er ihm alles gesagt habe, er aber nicht zugehört habe. Immer wieder: **Du bist der Spiegel Deiner Welt.** Lächle und er lächelt zurück. Ziehst Du eine Fratze, hast Du nur Fratzen um Dich herum.

Maria fiel ein Beispiel ein. Sie erinnerte sich an das Märchen mit dem alten Mann und dem Fisch. Maria wusste sich mehr, ob sie das Märchen genau zusammen brachte, aber die Metapher hatte sie jetzt endlich begriffen. Ein alter und armer Mann ging zum Angeln um seine Familie durchzubringen. Eines Tages zog er einen Fisch heraus und wollte ihn als Abendessen mit seiner Frau verspeisen. Auf einmal sprach der Fisch zu dem Mann und sagte, dass er ihn doch bitte am Leben lassen sollte. Er würde ihm dafür drei Wünsche erfüllen. Der Fischer hatte Hunger und gleichzeitig auch Angst vor seiner Frau, da sie auf das Abendessen wartete. So einigte sich der alte Mann mit dem Fisch und sagte, dass er ihn am Leben lassen wolle und warf ihn wieder ins Meer. Als der Mann abends nach Hause kam, fuhr ihn seine Frau schon wütend an. Sie klagte, dass sie nichts zum Abendessen habe und ob er zu unfähig sei, sich um sie zu kümmern. Daraufhin erzählte der alte Mann seiner Frau, was ihm wiederfahren war. Er berichtete über den Fisch, den er am Leben ließ, weil er sprechen konnte und noch am Leben bleiben wollte. Daraufhin zeterte die Frau weiter, dass er so ein Narr sei und fragte, was der Fisch ihm für sein Leben gezahlt habe. Der alte Mann druckste herum und erzählte brav seiner Frau, dass er für das Leben des Fisches drei Wünsche frei habe.
Schlagartig wurde die Frau noch wütender. Sie beschimpfte ihren Mann wie dumm er doch wäre, indem er sich austricksen ließ. Der Mann erwiderte, dass es ihm gleichgültig sei, da er keine Wünsche habe. Seine Frau wurde darauf noch erboste und schickte ihren Mann zum Meer hinaus. Sie ermahnte ihn, nicht ohne den Fisch heimzukehren, es sei denn, ihr würde ein Wunsch erfüllt. Sie wollte nicht mehr in der erbärmlichen Hütte leben, sondern ein schönes Haus mit Garten usw. haben.
Der Mann schleppte sich in sein Boot und fuhr aufs Meer hinaus. An der Stelle, wo er den sprechenden Fisch gefangen hatte, blieb er stehen und sagte: Buttje, Buttje, Timpe de, meine Frau, die Ilsebill, will nicht so, wie ich wohl will. (Maria schrieb diesen Satz ohne Gewähr, da sie die Geschichte vor langer Zeit gehört hatte, aber dieser Satz klang in ihren Ohren). Der Fisch sprang aus dem Meer heraus und fragte: Was für ein Problem hast du mit deiner Frau? Welchen Wunsch musst du ihr erfüllen? Der alte Mann druckste herum: Ich brauche nichts, aber meine Frau will unbedingt ein größeres Haus mit einigen Extras. Wenn du ihr diesen Wunsch nicht erfüllst, will sie dich essen. Der Fisch sagte, dass er sein Versprechen einhalten würde. Danach sprang er wieder ins Meer und verschwand. Traurig fuhr der Fischer wieder nach Hause. Er wollte in seine alte Hütte gehen, aber genau dort stand ein prächtiges Haus mit einem wunderschönen Garten und seine Frau kam ihm überglücklich entgegen. „Du hast aber Glück gehabt," sagte seine Frau, „dass der Fisch dich nicht belogen hat. Das Haus ist mit Sicherheit wunderschön, aber ich habe doch noch zwei Wünsche frei."Der Fischer schüttelte den Kopf. „Frau," sagte er, „du kannst doch mit diesem Haus zufrieden sein, warum bist du immer noch nicht glücklich?" Seine Frau entgegnete ihm, dass sie zwar zufrieden sei, aber das Haus wäre jetzt so groß, dass sie Bedienstete brauche. Und diese Bediensteten müsste sie bezahlen. Sie habe sich kein Geld gewünscht und nur ein kleines Haus. Aber sie hätte doch noch zwei Wünsche frei. Der alte Fischer seufzte und versuchte seine Frau umzustimmen. „Nein, du bist still, ich habe noch zwei Wünsche frei und jetzt wünsche ich mir ein großes Schloss, viel Geld und Bedienstete, die mir all meine Wünsche erfüllen." Der Fischer bemerkte, dass er seine Frau nicht umstimmen konnte. „Du gehst jetzt sofort wieder aufs Meer hinaus und suchst deinen Fisch. Ich will meinen Wunsch erfüllt haben." Der alte Fischer hatte keine Möglichkeit, seine Frau umzustimmen. Er trottete aus dem Haus, nahm sein Boot und fuhr auf das Meer hinaus. Er gelangte an die Stelle, wo er seinerzeit den Fisch gefangen hatte und rief: Buttje, Buttje, Timpe de, meine Frau die Ilsebill, will nicht so, wie ich wohl will. Kurze Zeit später tauchte der Fisch auf. Na, mein alter Mann, ist deine Frau immer noch

nicht zufrieden?, fragte der Fisch. „Leider nein! Ich habe alles versucht sie umzustimmen, aber meine Frau möchte Geld, ein Schloss und Bedienstete. Sie pocht auf ihren Wunsch und ich habe keine Möglichkeit, sie zu überzeugen, dass sie mit dem zufrieden sein sollte, was sie jetzt hat. Denn was sie jetzt hat, ist mehr als genug.“ Der Fisch schüttelte den Kopf. „Lieber alter Fischer, ich weiß, dass du keine Wünsche mehr hast, aber deine Frau ist unzufrieden und da ich dir versprochen habe, dir drei Wünsche zu erfüllen, werde ich mein Versprechen halten. Gehe nach Hause und deine Frau wird ihr Schloss, Geld und Personal haben.“ Der alte Fischer entschuldigte sich bei dem Fisch und sagte ihm, dass er keinen Einfluss auf seine Frau habe. Der Fisch verabschiedete sich und sprang zurück ins Meer. Der alte Fischer fuhr wieder nach Hause. Anstatt eines wunderschönen Häuschens stand jetzt auf dem Grundstück ein gigantischer Palast. Sofort kam ihm das Personal entgegen. Der alte Fischer hatte Mühe, sich mit dieser Situation abzufinden. Nachdem er fürstlich begrüßt wurde, erschien seine Frau. „Und?“ fragte der alte Fischer, „bist du jetzt endlich zufrieden?“ „Ja, aber,“ stotterte seine Frau, „ich bin schon zufrieden, aber ich habe doch noch ein Anliegen. Ich bin mit dem Schloss und der Situation zufrieden, aber ich glaube, ich hätte mehr verdient. Außerdem habe ich noch einen Wunsch frei.“ Der alte Fischer schüttelte entsetzt den Kopf und schimpfte mit seiner Frau. „Wir haben viel mehr, als wir uns je erträumt haben, du solltest jetzt damit aufhören und glaube mir, ich gehe nicht mehr zum Fisch und bitte ihn.“ „Du gehst!“ schrie seine Frau, „ich habe noch einen Wunsch frei. Wenn ich nicht das bekomme, was ich will, dann hättest du den Fisch sofort umbringen sollen.“ Der alte Mann war enttäuscht. Er wusste, dass er sie in diesem Moment nicht erreichen konnte. Seine Frau zeterte weiter. „Ich will, ich will, ich will. Du gehst sofort zu dem Fisch und sagst ihm meinen letzten Wunsch.“ Der Fischer blickte seine Frau mitleidig an. „Wenn ich dem Fisch diesen Wunsch vortrage, wärst du dann absolut zufrieden?“ „Ja,“ antwortete die Frau des Fischers, „ich habe noch einen Wunsch , den ich mir schon immer erfüllen wollte.“ Der alte Fischer zeigte sich einsichtig und fragte seine Frau, was der letzte Wunsch von ihr wäre. Mit einem Lächeln kam ihm seine Frau entgegen und hauchte ihm den letzten Wunsch ins Ohr. Der alte Fischer schrie auf. „Nein, niemals. Das werde ich niemals tun!“ „Doch, das wirst du,“ entgegnete seine Frau. „Ich habe noch einen Wunsch frei und du möchtest, dass ich glücklich bin. Wenn du mir den Wunsch nicht erfüllst, werde ich dich verlassen. Wenn du sagst, du willst, dass ich glücklich bin, dann fahre aufs Meer hinaus und sprich mit dem Fisch.“ „Nein, nein, nein, das werde ich nicht tun!“ rief der Fischer. „Oh doch,“ entgegnete die Frau, „sonst fahre ich zum Fisch und werde ihn töten.“ Der alte Fischer fuhr betroffen aufs Meer hinaus und rief: „Buttje, Buttje, Timpe de, meine Frau, die Ilsebill, will nicht so, wie ich wohl will.“ Der Fisch sprang sofort aus dem Meer und sagte: „Nun, mein alter Mann, was will jetzt deine Frau?“ „Ich bitte dich vielmals um Entschuldigung, dass ich dich wieder belästige, aber meine Frau droht mir, dich zu töten, wenn ich ihr den Wunsch nicht erfülle.“ „Na, was will denn deine Frau jetzt?,“ entgegnete der Fisch. „Ich getraue mich nicht, diesen Wunsch zu äußern.“ „Sei nur mutig, mein alter Fischer,“ sagte der Fisch, „ich erfülle deiner Frau auch diesen Wunsch.“ „Meine Frau“ der Fischer, „meine Frau möchte größer sein als Gott.“ Der alte Fischer versank in Demut. „Ich möchte mein altes Leben wieder haben. Ich kann es meiner Frau nicht erklären. Ich weiß, dass dieser Wunsch unmöglich ist. Mein lieber Fisch, es tut mir leid, dass ich meiner Frau von dir erzählte. Aber sie setzt mich unter Druck.“ Der Fisch schaute liebevoll auf den Fischer. „Lieber Fischer, ich weiß, dass du mich auch am Leben gelassen hättest, ohne die Erfüllung von Wünschen in Aussicht zu stellen. Aber da du diese Frau hast, wirst du genauso handeln, wie es deine Frau will. Ich verzeihe dir. Ich werde deiner Frau den Wunsch erfüllen.“ „Nein!“ schrie der Fischer, „ich möchte nicht, dass du den Wunsch erfüllst, das ist zu blasphemisch.“ „Mache dir keine Gedanken, alter Mann,“ sagte der Fisch, „ich werde das Richtige tun.“ Der Fisch bedankte sich bei dem alten Mann und sprang zurück ins Meer. Der alte Mann fuhr nach Hause. Er hatte eine große Angst, was ihn wohl erwartete. Er sah von weitem sein Grundstück und sah.....

Er sah seine alte Hütte und seine Frau, die ihn heulend empfang.

Sicherlich hatte Maria die Geschichte vielleicht ein wenig ausgeschmückt, aber es traf den Punkt. Aber es kommt natürlich auf die Metapher an. Sicherlich hatte sie immer wieder in der Vergangenheit daran gedacht, dass man nicht gierig sein sollte. Aber wie verhält es sich, wenn man größer als Gott sein will. Wenn Gott auf den irdischen Materialismus keinen Wert legt und man will größer sein als Gott, dann steht mir nur eine kleine Hütte zur Verfügung. Ich sollte mit dem Wunder einer kleine Hütte zufrieden sein, denn ich habe ein Dach über dem Kopf.

Hallo!, kleine Maria. Wenn ich so sein möchte wie Gott, dann denke an den Film „Bruce Allmächtig". Bruce Allmächtig wollte sein wie Gott. Okay, okay, okay, nur Film. Aber denke daran, dass er nur die Verantwortung für seine Strasse hatte und selbst dabei überfordert war. Siehe Gott in allen Dingen. Wenn Du Katastrophen siehst, dann siehst du den eigenen Satan in dir. Du scheidet, du trennst und trennst. Ich will nur schönes Wetter haben, ich will genauso intelligent wie all meine Menschen sein, ich will besser sein als andere Menschen, ich will reich sein, ich will schön sein usw. Ich möchte immer anders sein als die anderen. Und wenn ich nicht damit einverstanden bin, was jetzt da ist, dann bin ich nicht Gott. Denn Gott ist mit allem einverstanden und wenn Du Gott bist, wärst du auch mit allen Sachen, die um dich herum sind, einverstanden. Ich muss dich nicht abfragen, was du verstanden hast, ich weiß, was du weißt. Ich spiele dir nur Sachen ein, die ich noch nicht verstanden habe. Und ich werde dir solange die Dinge einspielen, die du noch nicht verstanden hast. Immer und immer wieder. Und zwar solange, bis du sie verstanden hast.

Kannst Du Dich daran erinnern, dass David seine Schattenfrau 3 schon einmal komplett gelöscht hatte?

Natürlich, ich kann mich noch sehr gut daran erinnern. Aber nur, weil David es am letzten Vortrag bei Günther und Sigrid erwähnte.

Okay, ich erzähle ganz kurz. Ich glaube, schon einmal die Schattenfrau 3 geschrieben zu haben. David erzählte immer wieder, dass es der beste Band war, den es jemals gegeben hatte. David überarbeitete die Schattenfrau täglich über 10 bis 14 Stunden. Er feilte an den Beispielen von Maria, die sie nicht klar ausdrücken konnte und setzte einen neuen Anfang und ein gigantisches Ende. Maria hatte zeitgleich ein Porträt von Udo gemalt. Es ist ihr für ihr Verständnis sehr gelungen. Daneben wurden Kabbala-Zeichen aufgemalt. Eines Tages kam David und sagte ihr im Badezimmer, er werde sie prüfen, ob sie wirklich loslassen könne. Marion dachte dabei an ihr Bild, sie wäre niemals auf die Schattenfrau gekommen. „Kannst Du Dich noch daran erinnern, wie wir die Sandbilder von den buddistischen Mönchen gesehen haben?" Merkwürdigerweise hatten Udo und Marion einen Bericht über Mönche gesehen, die aus verschiedenen Sandarten wunderschöne Bilder machten und oft monatelang daran arbeiteten. Nachdem sie fertig waren, zerstörten sie ihre Werke. Okay, Marion war darauf vorbereitet. Sie dachte sich, wenn David sie prüfen wolle, dann nimmt er mit Sicherheit ihr Ölbild, auf die Schattenfrau wäre sie nie gekommen. David ging mit Jan an den Computer und rief außerdem Marion zu sich. Schattenfrau 3 war so gigantisch, nachdem David es überarbeitet hatte, aber das Ende war hammermäßig. Sowohl Jan als auch Marion durften sich das Ende durchlesen. Natürlich verstand Marion nur einen Hauch von dem, was David ihr sagen wollte. David wendete sich vom Computer ab und zeigte ihr zwei geballte Fäuste. Schau Dir genau die beiden Hände an. In der einen Hand habe ich einen Zettel, auf dem steht, dass Du die Schattenfrau verbreiten sollst, in der anderen Hand habe ich ein Zettel,

auf dem steht, dass du die Schattenfrau vernichten sollst. David lächelte sie an: Nun wähle!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
Marion schaute auf beide geschlossenen Hände. Sie wusste im Vorfeld, dass sie nicht die Möglichkeit hatte, wirklich zu wählen. Sie wusste, dass sowohl der eine wie auch der andere Zettel immer wieder die Nachricht vom LÖSCHEN hatte. Sie deutete auf eine Hand. Sie sagte David auch, dass sie wüsste, dass in beiden Händen immer der gleiche Zettel wäre: LÖSCHEN. David öffnete die Hände. Die kurze Mitteilung in seinen Händen: LÖSCHEN. LÖSCHEN, LÖSCHEN, LÖSCHEN, LÖSCHEN. In ihrem Kopf brannte sich der Gedanke fest. Okay, sagte sie, wenn es so sein soll, dann müssen wir das Werk löschen. David wendete sich an Jan und sagte, dass er alles auf der Datei und Festplatte löschen sollte. Jan war der Vollstrecker. Marion dachte noch immer, dass David sie vielleicht nur prüfen wollte und hakte immer wieder nach, ob vielleicht der Band doch noch auf der Festplatte wäre. Nachdem sie wieder zur Antwort bekam, dass es unmöglich sei, musste sie sich damit abfinden. David erzählte in seine letzten Vortrag davon. Es war sehr nett von den Leuten, dass sie Maria darauf ansprachen, dass es mittlerweile ein Programm gäbe, um gelöschte Dateien doch noch zurückzuholen. Sicherlich, sagte Marion, wäre es eine Möglichkeit. Aber nachdem David die Schattenfrau löschte, ging die Festplatte kaputt. Marion musste Loslassen lernen. Sie wusste von vornherein, dass wenn sie jetzt eine neue Schattenfrau schrieb, sie nicht die Möglichkeit hätte, Disketten zu ziehen. Auf der anderen Seite ist der Computer nach dem Löschen der Schattenfrau soweit kaputt, dass Udo keine E-Mails mehr schicken konnte. Es war kein Problem, irgendwelche Bestellungen zu ordern, aber es hakte an den Mitteilungen nach AUSSEN. Auch gut. Marion erinnerte sich daran, dass von heute auf morgen das Fax-Gerät gesponnen hatte. Es ist ihnen natürlich nicht aufgefallen, erst als Marions Schwester anrief und ihr sagte, dass ihr Fax-Gerät nicht funktioniere. Einige Stunden verbrachten sie mit Thomas um zu prüfen, woran es liegt. Keine Chance. Okay, das Unterfangen wurde abgebrochen. Einige Monate später erreichten Marion und Udo Faxe. Dann kamen Anrufe, in denen die Menschen erwähnten, dass sie Probleme hatten, ein Fax zu schicken. Merkwürdig. Manchmal klappte es, manchmal nicht.

Maria erinnert sich an die Fernsehprogramme. Früher gab es Big Brother, danach Talk Shows, dann Gerichts-Shows, jetzt Casting-Shows. Nicht, dass man die Sendungen ablehnen sollte, nein, all die Sendungen waren Führerschein-Prüfungsfragen, wo man nur sein Kreuz machen sollte. Maria wunderte sich nur darüber, dass alle auf Bhagwan losgingen, als er scheinbar die Menschen negativ beeinflusste. Aber wie sah es mit den heutigen Casting-Shows aus? Jeder meldete sich, ob Talent oder nicht. Nun kamen die Fernsehanstalten, die dazu aufriefen, dass man seinen Liebling wählen sollte. Und nun wurde die Telefonnummer eingeblendet und unten als ganz kleinen Schriftzug die Gebühr der Telefonkosten. Die neueste Falle aber ist, dass die neuen Superstars durch den Kauf der CD´s gewählt werden. Maria kann sich daran erinnern, dass sie gestern Stefan Raab anschaute. Die neue Boy-Group von den Superstars wurde vorgestellt. Stefan R. fragte, was die jungen Menschen machen würden, wenn es mit den Superstars nicht klappt. Die Kleinen sagten allesamt: Musik. Stefan R. hakte noch einmal nach und wunderte sich, dass früher die damaligen Jugendlichen als Berufswünsche Astronaut, Lokomotivführer, Polizist etc.äußerten, aber heute hieß der Berufswunsch einhellig: POPSTAR. Wenn man die kleinen Stars fragte, warum sie sich den Stress antun würden, sagten fast alle: Wenn ich reich wäre, würde ich meinen Eltern ein Haus kaufen. Warum wollen all die Eltern ein Haus? Warum plagen sich die Kinder, nur um ihren Eltern ein Haus zu kaufen? Warum agieren all die Kinder gleich?

Ich spiele Dir diese Sachen überzeichnet ein. Das bist nur Du. Was willst Du? Jeder amüsiert sich über die Werbung der Sparkasse: Mein Haus, mein Boot, meine Pferde, meine Pferdepflegerin. Aber wie schaut es aus mit: Mein Mann, mein Bruder, meine Wohnung?

Stopp, ich weiß, dass ich immer wieder daran hänge. Genau in diesem Moment sagte David: Du weißt, Roswitha, die Frau ist der Boss.

Jetzt fällt Maria die Sache mit Gunther ein. Gunther ist ganz liebenswerter Mensch. Pflegeleicht und absolut in der Mitte.
Marion und Udo wollten zum Vortrag nach Almena fahren. Kurz und gut, Dieter und Jan reisten schon einen Tag früher an und warteten auf Gunther. Dieter sagte von vornherein, dass er so lange schläft, wie Gott es will. Nun gut! Udo war sehr früh wach, Jan auch. Dieter kam ungefähr nach 9 aus dem Bett. Alle waren gerüstet, die Koffer gepackt, der Müll rausgetragen, also zum Abfahren bereit. Udo fragte Marion, wann Gunther auftauchen wolle. Marion sagte, dass sie mit ihm telefoniert hätte und er sagte, dass er um 10.00 Uhr kommen würde. Da Gunther das vorherige Mal auch um 10.00 Uhr ankam und Udo ihn bis fast 11.30 Uhr aufhielt, dachte sich Gunther, dass er nicht superpünktlich erscheinen müsse. So sah es Marion auch. Doch was geschah dann? David sprang um 9.50 Uhr los und sagte, er lade den Wagen voll, warte noch 5 Minuten nach 10.00 Uhr und fahre dann los. Marion erwiderte entrüstet, dass er warten müsse. Warum, sagte David, er hat gesagt um 10.00 Uhr, dann muss er ja auch kommen. Außerdem hat er vorher nicht angerufen. Vielleicht hat er auch keine Zeit. Marion wusste in ihrem tiefsten Inneren, dass Gunther absolut zuverlässig war. Außerdem fragte er sie bei einem vorhergegangenen Telefonat, ob er noch einmal anrufen sollte, oder ob es auch so klar wäre. Marion erwiderte, dass es eigentlich ausreiche, 10.00 Uhr wäre okay. David stürmte das Haus und wollte den Wagen beladen. Marion hielt sich noch in der Wohnung auf und schützte mehrere Toilettenbesuche vor. Es war trotz der Situation lustig. Jan kam ihr entgegen und sagte, dass er noch einmal zum Klo müsse. Marion ging während dieser Zeit fünf Mal zur Toilette um Zeit zu schinden. Sie schaute auf die Uhr und sah 10.00 Uhr. Marion konnte sich nicht länger auf der Toilette aufhalten und schloss die Wohnungstür ab. Als sie am Auto saß, sagte David, er würde losfahren. Moment, entgegnete Marion, es ist erst 10.00 Uhr. Warte noch 5 Minuten. Nein, sagte David, es ist 10.10 Uhr. Wenn Gunther hätte mitfahren wollen, wäre er schon längst da. Außerdem habt ihr hinten mehr Platz. Er wird schon seine Gründe haben, warum er nicht mitfahren kann. Marion schaute Jan irritiert an. „Das kannst Du doch nicht machen“, sagte Marion, „ich habe doch den Termin mit Gunther ausgemacht“. „Wenn es nicht so sein soll, dann ist es so,“ sagte David und fuhr los. Marion hatte ein schlechtes Gewissen. Sie zweifelte daran, ob sie vielleicht nicht richtig zugehört hatte und Gunther vielleicht 10.30 Uhr gesagt hatte. Keine Chance, dachte sie sich und David fuhr los. Jan war Beifahrer. Sie fuhren um die Ecke, an der Sparkasse vorbei und wollten auf die Bundesstraße auffahren. Nachdem sie das Pleinfelder Tor durchfahren wurde, rief Jan, dass er das Auto kennen würde. David stoppte und siehe da, es war Gunther. Marion hatte noch nie so große Augen von Gunther gesehen. David kurbelte kurz die Scheibe herunter und sagte, dass Gunther zu ihm fahren solle und sie würden dann umladen. Gunther sagte von vornherein, dass es auch kein Problem sei mit dem eigenen Auto zu fahren. Gesagt getan, Gunther saß endlich im Auto. Marion war heilfroh. David drehte sich nur um und sagte zu Marion, dass es ihre Prüfung sei. Marion konnte es nur unterstreichen. Ja, sie hatte Angst, dass Gunther einfach vergessen wurde. Auf der anderen Seite erinnerte sich Gunther , dass David ihn bei der letzten Tour am letzten Tag auch fast vergessen hatte. Marion machte sich damals noch einen kleinen Spaß mit Gunther und verabschiedete sich bei ihm. Er wusste aber sofort, worauf sie hinaus wollte. David wurde noch ein wenig aufgehalten. Marion wollte eigentlich schon fahren. Das Auto stand ca. 150 m weit entfernt. David erzählte und erzählte. Nachdem er fertig war, schaute Marion sich kurz um und meinte, dass sie komplett seien und losfahren könnten. Aber da meldete sich Jan. „Gunther fehlt noch!“ Gunther ist ein ganz liebenswerter Mensch, aber Marion hatte wirklich in diesem Moment auf ihn vergessen. Er fuhr zwar mit, hatte sich aber völlig

entmaterialisiert. Nur wenn es darum ging, dass jemand Hilfe brauchte, war Gunther stets bereit. Er zapfte Bier, gab Süßigkeiten aus und, und, und. Es tat Marion leid, dass sie ihn in diesem Augenblick nicht wahrgenommen hatte. Marion achtete immer wieder darauf, wo David war und versuchte auch Jan immer im Blickwinkel zu haben. David hatte große Freude an Jan. Egal, wenn gekocht wurde, achtete Marion immer wieder darauf, dass keine Reste beim Kochen vernichtet wurden. Jan aß sehr gerne, was David kochte. So hatte Marion immer Gefrierdosen zur Hand und sagte David, dass sie das Essen für Jan einfrieren würde. Wenn er käme, könnte er es sich mitnehmen. Aber zurück zum „fast vergessenen Gunther". Sicherlich sagte David Marion, dass es ihre Prüfung sei, aber in diesem Moment kam sie noch nicht dahinter, was er damit ausdrücken wollte.

Jetzt - ein Gedankenblitz. Gunthers Prüfung war offensichtlich. David sagte immer wieder, dass er zwar keine Seele zurücklassen würde, aber der Zug sei für die Masse abgefahren. Sie brauchten zwar keine Angst zu haben, denn irgendwann werden auch sie die Möglichkeit haben, wieder aufzuspringen, aber in diesem Leben seien sie noch nicht reif genug. Wenn Gunther im wahrsten Sinne des Wortes zu spät kam, dann würde der Zug ohne ihn abfahren. Also musste **er** David entgegenkommen und nicht umgekehrt. Da Maria aber auch Gunther war, galt dies auch für sie.

Marion und Udo sahen sich gestern (was ist gestern, natürlich nur eine Gedanke im Hier und Jetzt) „Matrix II" an.
In Marias Kopf tauchte das Gesicht des „Schlüsselmeisters" aus der Matrix auf. Als er erschossen wurde, sagte er, dass sie sich keine Gedanken machen sollten, da er wusste, dass es so enden würde. Er hat nur seine Aufgabe erfüllt.
Dann tauchte das nächste Bild in Marias Kopf auf. Es war das Gesicht des kleinen Jungen aus dem Film: Simon Birch. Der Kleine sagte immer wieder, dass er ein Werkzeug Gottes sei und Gott für ihn eine Aufgabe hätte. Zuerst grübelte er darüber nach, welche Aufgabe Gott ihm geben würde. Aber nachdem er aufgegeben hatte, sich Gedanken darüber zu machen, gab Gott ihm einen Auftrag. Er wusste sofort, dass es sein Auftrag war, erfüllte ihn und konnte friedlich gehen.

Auftrag erfüllt, dann kannst Du friedlich gehen und weinst Deiner Welt keine Träne nach. Du solltest froh darüber sein, dass Du eine Aufgabe von Gott gestellt bekommst. Es wäre doch viel trauriger, wenn Gott Dich ignorieren würde. Sicherlich würde er es nie machen, aber die Menschen wollen immer etwas Großes tun. Warum reicht nicht die kleine Aufgabe, dass Du Dich und Deine Welt glücklich machen sollst. Nein, das ist doch viel zu unwichtig für Dich. Ihr wollt die ganze Welt retten, an die ihr glaubt, Kinder, Wälder, Tiere usw. Aber in dem Moment glaubt ihr, Gott habe einen Fehler gemacht und könne sich nicht selbst um alles kümmern. Ihr wollt euch einmischen. Ihr wollt geehrt werden, wie toll ihr doch seid. Ihr organisiert einen Spendenmarathon und sagt auch noch stolz dazu, dass ihr auf eure Gage verzichtet. Wie gütig von euch. Und dann rufen die Promis dazu auf, fleißig zu spenden. Wie sieht es denn aus mit euren Spenden – ihr könnt sie ja sogar beim Finanzamt absetzen. Es sollte aber anonym bleiben. Gib und vergiss! Lasst euch nicht feiern, wenn ihr eurem Gegenüber etwas Gutes tut. Immer wieder höre ich das gleiche: Ich habe doch soviel für meine Familie getan und keiner dankt es mir. Stöhn, stöhn, stöhn!!!! Ich habe doch soviel für Gott getan. Ich war jeden Sonntag in der Kirche und habe auch gespendet. Aber Gott zeigt sich mir nicht. Er erhört mich nicht. Was soll Gott denn erhören? Soll er vielleicht dein Magengeschwür heilen? Ja! Aber ihr fragt euch nicht, warum ihr krank seid. Ja, ich hatte in der letzten Zeit so viel Stress auf der Arbeit. Ich muss doch meine Familie versorgen und außerdem ist das neue Auto noch nicht bezahlt. Gut, habt ihr euch nur den Stress angetan, um euch das neue Auto zu gönnen? Es heißt doch so schön: Seid mit dem zufrieden, was ihr habt.

Wenn Gott will, das du ein neues Auto bekommst, dann wird er auch dafür sorgen, dass du damit keinen Stress hast. Es sei denn, du willst es unbedingt haben. Oder habt ihr eurer Magengeschwür vielleicht nur, weil ihr euch soviel geärgert habt? Warum habt ihr euch geärgert? Ja, die Menschen sind doch so böse zu mir. Aber bedenke: deine Seele ist ein Spiegel.

Marion erinnert sich an ein Gespräch zwischen zwei Frauen auf der Straße. Die eine Frau war ca. Anfang 50, die andere Ende 40. Marion hatte die Ältere der beiden vor einigen Wochen schon einmal gesehen und damals strahlte sie, weil es ihr so gut ging. Sie war nicht mehr berufstätig und konnte machen was sie wollte. Die Jüngere jammerte dauernd: Alles war ja teuer geworden, nichts konnte man sich erlauben. Dann kam das Gejammere über das Wetter, einmal war es zu heiß, einmal zu kalt. Nun sah Marion beide Frauen wieder. Sie erschrak über das Aussehen der Älteren. Sie wirkte eingefallen und grau. Da wurde sie von der Jüngeren gefragt, wie es ihr denn ging. „Mir geht es so schlecht. Ich kann nicht richtig essen, weil ich sofort zunehme. Außerdem liegen die Haare nicht richtig und jeden Tag sehe ich immer mehr Falten. Das ist vielleicht ein Mist!“ Marion beobachtete das Gespräch zwischen den beiden. Alle beiden Frauen hatten so ein Leid. Die Welt war grausam.

Jetzt frage ich Dich, Maria, was soll Gott denn machen? Soll er der einen Frau mit den finanziellen Problemen Geld schicken, um ihre Schulden zu bezahlen. Was ist, wenn alles bezahlt ist? Dann kommen doch wieder neue Wünsche. Was soll Gott mit der Frau tun, die über ihr Aussehen jammert? Soll er sie wieder jugendlich aussehen lassen? Okay! Stell Dir einmal vor, es kommt eine Zauberfee und erfüllt ihr den Wunsch. Jetzt hat sie ein jugendliches Aussehen, aber noch den Körper einer 50 Jahre alten Frau. Nein, so natürlich auch nicht. Jetzt muss natürlich noch ein frischer Körper her. Schwupps, auch erledigt. Nun aber hat sie einen alten Mann daheim. Soll die Fee ihn vielleicht austauschen und ihn auch noch knackig machen? Erinnere Dich: Buttje, Buttje, Timpe de! Erinnere Dich an den Film: „Teuflisch“mit Liz Hurley. Was sagte die Teufelin immer: Du musst deinen Wunsch genau definieren. Alle Wünsche haben immer Vor- und Nachteile. Außerdem fällt mir dazu noch das Buch „Stein und Flöte von H. Bemmann ein.
*Du sollst Dich nicht einmischen!!!

nicht. Als Maria kannst Du nur beobachten, was Marion macht. Marion schreibt nur. Maria beobachtet Marion, wie sie schreibt, hat aber auch keine Kontrolle auf ihre Gedanken. Und ich, ja ich bin der, der euch alle denkt. Es wird wohl ein wenig kompliziert für Dich, nicht war?

Nein, eigentlich nicht, sagte Maria. Ich bemerke, dass Marion ohne „Geist" ganz gut funktioniert. Maria als Beobachter mischt sich immer wieder ein.

Merkwürdig, jetzt fiel ihr Jens ein.

Warum habe ich Dir jetzt Jens eingespielt?

Ich weiß nicht, antwortete Maria. Ich habe doch keine Geschichte im Kopf, die Du mich denken lässt.
Jetzt fallen mir Winterreifen ein. Warum kommt jetzt das Bild von Winterreifen?
Oh, jetzt denke ich an den Fisch, den Marion „angeblich" besorgt hat.

Im Hintergrund hörte sie ein Lachen. Sofort kam das Konstrukt David. Maria drehte sich um und sah ihn natürlich. Er sagte: Jetzt frage ich Dich.....
Dann Funkstille.
Ja, was will er mich denn fragen. Sprechen hier mittlerweile alle in Rätseln?

Jetzt schossen ihr tausend Wörter durch den Kopf:
Granatapfel, Ich bin das Licht, Grönemeyer, Mensch, Rückenwind, Suzid, H. Hesse, Kartoffeln, Isle, Kaffee, Taschenrechner, Arbeitsstelle, Tastatur, Soße, Helmuts Bier, Saint Germain, Matrix, Taschentuch, Kirchenglocken, Textmarker, Kräuter, Zwiebeln, H-Milch, Fenster putzen, Twingo, Reinigung, Obst, Telefonrechnung, Scheibenwischer, Mohrhuhn, Airwick, Metamorphose, Nagelfeile, Jan, Paket, Schmuck, Thunfisch, Margot und Peter, Günthers neuer BMW, Kugelschreiber, Barbara, Honig, H-Milch, Kirchenglocken, Zigaretten, Rätselhefte, Haustür und Schluss.

Maria starrte auf den Bildschirm. Was soll das, Felix?

Ha, ha, ha! Siehst Du meine Kleine, Du hast überhaupt keine Macht, was Du denkst und was ich Dich schreiben lasse. Sicherlich geben diese Worte für Dich keinen Sinn. Aber glaube mir, ich werde Dich nicht darüber aufklären. Mach Dir eigene Gedanken darüber.

Bambus, Fleischerei, Badezimmer, Brot, Buch: Erwins Badezimmer, Hubi, Sigrid, Word 2000, Oberarzt, Geschirrtuch, Sonne, Grapefruit, Ordner, Marionetten, Bo-Frost, Wimperntusche, Telefon, Schwiele, Decke, Hunger, Toilettenpapier, Sommerreifen, Abfalleimer, Waschpulver, Osterbeagle, Lorber, Sonnenliege, Bayreuth, Nagellack, Wassertretplatz, Radiergummi, Kochtopf, Strickjacke, Habaneros, Duftöl, Bettbezug, Ehering, Feuerzeug, Hausschuhe, Kerstin, Brieföffner, Hähnchen, Kindergarten, zuckerfreie Kaugummis.....
Maria stutzte, wagte es aber nicht, noch einmal Felix zu fragen.

Marion stand auf und drehte sich zu Udo. „Machen wir uns etwas zu essen? Ich muss jetzt stoppen, sonst drehe ich hier noch durch!"

Maria fand sich am Computer wieder. Sie hörte im Hintergrund die Stimme von David. Eindringlich sprach er in den Telefonhörer und sagte: Das, was du nicht hergeben möchtest, ist deine Angst. Maria erinnerte sich an ein anderes Gespräch, das sie geführt hatte. Eine Stimme aus dem Telefonhörer sagte, dass sie sich mit ihr unterhalten wollte. Marion antwortete, dass sie zwar nicht wisse, was sie jetzt sagen sollte. Nach einer kurzen Funkstille öffnete sich der Mund von Marion und Felix erzählte und erzählte. Er erwähnte, dass man seine Gedanken nicht unter Kontrolle habe.

Wenn Du nicht an Eisbären denken möchtest, garantiere ich dir, dass du nur noch an Eisbären denkst. Die Gedanken sprudeln in dich hinein. Wenn du Existenzängste hast, glaube mir, wirst du dich in einer Welt befinden, wo jeder Mensch um dich herum Angst hast. Ich kann dir nur sagen, wie Marion mit ihren Ängsten umgeht. Versuche dich zu beobachten.

Der Telefonhörer sagte: Du hast dann wohl keine Ängste mehr.
Maria stutzte. Natürlich kommen ab und an Ängste hoch. Aber ich kann mich daran erinnern, wie Marion früher mit ihren Sorgen und Ängsten umging. Sie machte die Erfahrung, dass ihr bei ihren (selbstgemachten Problemen) immer jemand zuhörte. Wie heißt es so schön in den physiologischen Sprechstunden: Du musst über deine Probleme reden. Maria redete weiter. Ich habe zuerst diese Variante durchgespielt und musste feststellen, dass man sich immer mehr reinsteigert. Man würgt immer wieder den gleichen Mist hoch. Noch schöner war es, wenn all die Bekannten einer Meinung mit Marion waren. Dann hatte man die Bestätigung, dass man recht hatte. Immer und immer wieder. Marion hatte entweder ihre Probleme runtergeschluckt oder im wahrsten Sinne des Wortes ausgekotzt. Sie war sogar so blöd, dass sie Magengeschwüre bekam. Sicherlich wollte man diese Geschwüre nicht haben, aber jetzt war man auch noch vor lauter Problemen krank geworden. Aber es dauerte nicht lange und schon stand man wieder im Mittelpunkt. Nicht ihre Welt hatte Schuld, sondern sie als Marion. Sie hätte die Freiheit haben können, sich nicht über diese Dinge aufzuregen. Die nächste Variante mit Problemen umzugehen zeigte ihr Udo auf. Er bemerkte sofort, wenn sie sich aufregte. Zuerst versuchte er mit ihr zu reden. Keine Chance. Marion hörte nicht das, was sie hören wollte. Sie beschwerte sich, dass er nicht auf ihr Problem einging, sondern, dass sie mit dem, was er sagte, nichts anfangen könne. Was nützen ihr die hebräischen Zeichen in solch einem Moment, wo sie doch ein Problem hatte. Udo bemerkte schnell, dass sie sich in ihrem Programm aufhängte und sagte nur: ICH KANN DICH NICHT ERREICHEN. Danach ignorierte er Marion. Das machte sie natürlich noch wütender. Sie maulte herum und sagte, dass er sie nicht wie ein Kind behandeln sollte. Udo erwähnte nur, dass er sie wie ein trotziges Kind behandeln müsse, da sie sich wie ein solches benehmen würde. Danach konnte sie nur für sich alleine schmollen. Später ging Marion wieder zu Udo und entschuldigte sich. Danach sagte Udo, dass er jetzt wieder mit ihr reden könne, denn vorher hätte sie sowieso nicht zugehört. Es ist ein großer Unterschied, ob man jemandem „unvoreingenommen zuhört“ oder ob man nur das hören möchte, was einen interessiert, weil die eigene dogmatische Logik letztendlich nur „recht haben“ und „recht bekommen“ will!

Maria sprach wieder in den Telefonhörer: Ich bin Udo unendlich dankbar, dass er so mit mir umgeht. Ich muss meine (selbstgemachten) Probleme alleine lösen. Sie erwähnte auch die Geschichte, dass Udo mittlerweile, wenn er feststellte, dass sie sich in ihrem Programm aufhängte, einfach darüber redete. Marion reagierte zuerst etwas brummelig. Sie erklärte ihm, dass er ihr ja nicht zuhören würde. Viel später stellte sie fest, dass Udo sie einfach ablenkte. Manchmal fiel Marions „Groschen“ später, manchmal sofort und dann stellte sich ihr Gebrabbel einfach ab. Maria erzählte ihrer Telefonstimme, dass es in Marions Welt nur so funktioniert. Sie hatte die Erfahrung gemacht, dass sie sich bei ihren Problemchen nicht immer sofort beobachtet. Wenn es ihr nicht gelang, versuchte sie sich abzulenken.

Wohlbemerkt, erzählte Maria, dies gilt nur für Marions Welt. Wie du mit Gedanken, die du nicht unter Kontrolle hast, umgehst, musst du selber ausprobieren. Meine Erfahrung muss nicht für dich gelten. Probiere es aus. Ich kann nur sagen, dass ich während dieser Zeit entweder an den Computer gehe und mich mit dem Spiel: „Moorhuhn“ beschäftige oder ich schnappe mir ein Kreuzworträtselheft, schalte manchmal den Fernseher ein und lasse mich berieseln oder mache ein Schläfchen. Wenn die Gedanken nicht so massiv sind, kann ich auch an der Schattenfrau schreiben oder ich lase ein schönes Buch oder male ein Bild.
Die Telefonstimme fragte, wie sie sich ablenken sollte. Maria stutzte ein wenig. Warum wusste man nicht, wie man sich ablenken sollte. Es gab doch tausend Dinge, die man machen konnte und sei es nur ein Hausputz. Dann klingelte die Hausglocke und Maria musste auflegen.
Zack – eine Welt ist wieder aus ihrer Matrix gefallen. Marion setzte sich zum Fernseher und schaute mit Udo einen Krimi.

Maria drehte sich um. Sie hörte Davids Stimme im Hintergrund. Er redete in den Telefonhörer:
Sie vernahm, wie er sagte, dass man durch seine Ängste hindurch gehen müsse. Wenn man sich nicht ablenken kann, soll man eine andere Variante wählen. Wenn man Angst habe und an der Angst festhalten wollte, dann sollte man versuchen, sich noch mehr Angst einzureden. Man könnte sich eine Katastrophe nach der anderen einreden und irgendwann hat man an diesem Spiel keine Freude mehr.

David redete weiter. Maria hörte, wie David sagte: Du hältst an deinen Psychosen fest. Ich höre nur von dir: In meiner Kindheit war das oder das. Aber was ist JETZT, was ist jetzt mit Deiner „hier und jetzt“ gedachten Kindheit? Deine Kindheit ist bei genauer Betrachtung der Wirklichkeit „de facto“ nur ein Gedanke im Hier und Jetzt. Sie ist jetzt also nicht mehr als ein kleiner -PUPS- in Deinem Geist, ein mehr oder weniger saures Aufstoßen!
David erwähnte dazu ein wunderschönes Beispiel:
Wenn Hunde immer wieder von draußen alte Knochen mit in die Wohnung nehmen, schreit ihr euren Hund an, dass er nicht den ganzen alten Mist in die Wohnung schleppen sollte. Aber was macht ihr „normalen Menschen“?
Ihr schleppt laufend euren alten Scheiß in eure jetzige „geistige Wohnung“ und lasst davon nicht los. Ihr wälzt euch in diesem schon längst vergangenen DR-ECK, ihr rühmt euch damit, was ihr schon alles mitgemacht oder angeblich erlebt habt und merkt dabei nicht, dass „WIRKLICHES ERLEBEN“ immer nur „HIER & JETZT“ stattfinden kann“!

Wie will man „wirklich Neues“ ER-LE-BEN erfahren, wenn man das Einzige, in dem Existenz möglich ist, laufend mit „schon längst Vergangenem“ füllt – und „Exis-Tier-en ist eben nur in einem sich ständig ändernden JETZT möglich. Wenn man sich selbst laufend einredet und dadurch auch sich selbst glaubend macht, man könne seine „felsenfest geglaubte Vergangenheit“ nicht verändern, wird man sich darum auch nicht imstande fühlen von seiner angenommenen Vergangenheit loszulassen.
Wie war das noch: Ich spiele ein Spiel so lange bis ich die Regeln durchschaut habe und ich es dadurch völlig zu beherrschen beginne! Es wird mich dann zu langweilen beginnen und ich werde mich deshalb nach einem völlig neuen Spiel umsehen.
Und genau so funktioniert Mein eigenes geistiges Dasein – genau so und nicht anders!

Maria kannte auch das Problem, sich immer wieder alten Mist in ihren Kopf hineinzuholen. Marion besuchte die FOS für Gestaltung. Ihre Lehrer sagten ihr immer wieder, dass sie absolut kein Talent habe und in ihrem Leben niemals einen Pinsel in die Hand nehmen sollte. Nachdem Udo Marion motivierte, Bilder zu malen, hatte sie großen Spaß daran. Sie hörte

nicht auf das Urteil von früher, was sowieso nur ein Gedanke im Hier und Jetzt im Kopf war. Sie hätte natürlich auch die Möglichkeit gehabt, an dem Urteil über ihre Malkünste festzuhalten und ständig zu jammern, dass sie gerne malen würde, aber die Lehrer haben doch gesagt, dass sie erst gar nicht damit anfangen sollte. Wisch und weg!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
Maria erinnerte sich, dass so oft die gleiche Frage gestellt wurde.
Warum sind wir Menschen alle unterschiedlich?
Maria stutzte bei der Frage. Was wäre, wenn alle Menschen gleich wären. Chaos. Jeder Mensch ist einmalig und wenn alle gleich wären, gäbe es doch kein Unterschied. Die Welt wäre doch langweilig. Was wäre, wenn es nur eine Blumensorte, z.B. rote Rosen auf der Welt gäbe. Alle Gärten, Wohnungen, Häuser, Gärtnereien usw. hätten nur diese Blumensorte. Egal, wo du zu Besuch weilst, du siehst überall rote Rosen. Du bekommst doch ein Trauma. Maria erinnerte sich daran, dass es zuerst BIG BROTHER gab. Alle Menschen schauten gierig auf den Bildschirm und die Einschaltquoten schossen in die Höhe. Sobald die erste Staffel vorüber war, wurde die nächste angekündigt. Bei der zweiten Staffel fing es schon an langweilig zu werden und die Quoten gingen in den Keller. Die dritte Staffel wurde gesendet. Natürlich versprachen die Medienmacher, dass sie nichts mehr mit den ersten Staffeln zu tun habe und sagten, es wäre pure Spannung. Bei der Masse bestand aber kaum noch Interesse. Dann Talkshows. Zuerst eine Talkshow, dann plötzlich auf fast allen Sendern und das schon von morgens an. Dann wurden einige Talkshows abgesetzt, denn zur Zeit boomten Gerichts- und Casting-Shows – was natürlich auch schon wieder Vergangenheit darstellt, wenn du diese Zeilen liest.
Alles was heute „modern“ ist, fängt schon morgen zu „modern“ an ☺. Jetzt konnte man sich vorstellen, dass mit Sicherheit die Masse der Zuschauer erkennt, dass eine Show sicher super war und man erwartet schon die zweite. Aber dieser BOOM wird langweilig.

Damit wir wieder beim Thema sind. Wenn alles in der Welt gleich wäre, würdest Du Dich unheimlich langweilen.

Maria verließ kurz den Bildschirm und blätterte in einer Zeitschrift. Marion kaufte sich die Zeitungen wegen der Kreuzworträtsel und Kochrezepte. Sie probierte nichts in der Küche aus, weil Udo immer kocht und zwar ausgezeichnet. Sie mischt sich nicht ein, besorgt nur die Lebensmittel und hilft als Handlanger.
Maria stutzte, als sie eine der Zeitschriften durchblätterte. Pumuckl wird 40 Jahre alt. Sie hatte doch schon einmal etwas über den Kobold geschrieben. Maria erinnerte sich an ein Gespräch mit David. Er schaute auch gelegentlich in die Zeitungen und sprach sie darauf an, ob es ihr schon einmal aufgefallen wäre, dass in all den Zeitungen meist nur von Krankheiten geschrieben wurde und was man dagegen unternehmen könne. Maria stutzte. Sie hatte ihren Focus nur auf die Dinge gerichtet, die sie interessierten, alles andere war in ihrer Welt nicht existent. Nachdem David ihr sagte, sie solle einmal darauf achten, wieviel Angst, aber auch Neid und Träume in Menschen geschürt werden, die diese Zeitungen lesen, achtete Maria präziser darauf. Sie blätterte jede Seite durch und jetzt waren diese Horrormeldungen auch in ihrer Welt: Krebsvorsorge, Gesundheits-Check, verseuchtes Fleisch, Acrylamid, Prostatakrebs, Diabetes, Venenerkrankungen usw. Dann folgten immer wieder Artikel darüber, welche Lebensmittel gut für die Gesundheit wären. Die Gesundheits-Checks waren aber am interessantesten. Zuerst folgten die obligatorischen Fragen: Alter, Gewicht etc., dann die Fragen nach Alkohol, Zigaretten, gefolgt von der körperlichen Verfassung, wie oft man Sport betreibe und dann natürlich, wie oft man zum Arzt gehen würde, wie hoch der Blutdruck wäre und dann: Maria war erschüttert. Es kam natürlich darauf an, welcher Check gemacht werden sollte. War es ein Venen-Check, wurde gefragt: Kribbeln in den Beinen, geschwollen, ja oder nein usw. Bei genauer Betrachtung wurde man gar nicht gefragt, wo die Schmerzen waren, sondern alles waren reine Suggestions-Fragen. Wenn man vorher keine

Schmerzen hatte, konnte man darauf wetten, nach dem Artikel hatte man welche. Dann folgte die Auswertung. A, B oder C. Bei der Auswertung A ging es eigentlich nur darum, dass geschrieben wurde, dass man zwar gesundheitlich in Ordnung sei, aber eine Gefährdung wäre nicht ausgeschlossen. Wortwörtlich: Sie müssen sich vorerst keine Sorgen machen, aber Sie sollten weiterhin auf Ihre Gesundheit achten. B-Auswertung wies auf eine Gefährdung hin und man sollte einen Arzt aufsuchen. C-Auswertung: Unbedingt den Arzt aufsuchen, Sie leiden an einer Venenkrankheit. Nun folgten die verschiedensten Krankheiten, die natürlich alle tödlich wären, wenn man nicht sofort einen Facharzt aufsucht. Und dann wurden all die wichtigen Lebenstipps aufgeführt. Welcher Tee für die Verdauung, immer wieder neue Diäten, keine Milch, in der anderen Zeitung wurde geraten, viel Milch zu trinken. Dann all die neusten Berichte aus der Wissenschaft: die amerikanische Uni hat dies herausgefunden, die Uni v. Australien jenes, die Schwedische dies, die Deutsche das. Diese Berichte waren die blödesten überhaupt: Beispiel: Die Uni von .....hat herausgefunden, dass Menschen, die einen stehenden Beruf haben, mehr unter Venenerkrankungen leiden als die, die einen sitzenden Beruf ausüben. Oder die nächste Weisheit einer Uni: Wenn Menschen zuwenig schlafen, können sie unter Schlafmangel leiden und die Auswirkungen sind Gereiztheit und Konzentrationsschwäche. Wow, was für Erkenntnisse!

Moment, rief Felix dazwischen, einen hab ich noch!
Die Uni von .....hat in einer Studie festgestellt, dass Menschen, die täglich ein Glas Rotwein trinken, nicht so anfällig für Schlaganfälle wären und eine längere Lebensdauer hätten. Allerdings die Menschen, die mehr als ein Glas tranken, waren gefährdet für Lebererkrankungen und die Lebensdauer war nicht so hoch.
Hey, meine Kleine, was sagt David immer wieder?
Wie viel Scheiß muss ich Dich noch denken lassen, bevor Du STOPP sagst. Es werden Ängste über Ängste geschürt. Es muss ja mittlerweile in einer geglaubten Außenwelt nur noch Menschen mit Psychosen geben. Und wenn vorher ein Mensch keine hatte, schwöre ich Dir, jetzt hat er sie. Du findest all diesen Schwachsinn immer wieder. Der eine schreibt ein Buch über Ufos, der andere widerlegt den Glauben an Aliens. Der eine schreibt über Engel, der andere widerlegt die Engeltheorie. Der eine schreibt ein Buch über die Fett-gegen-Fett-Diät, der andere schreibt ein Buch, dass man ja kein Fett zu sich nehmen soll. Immer wieder das gleiche Spiel: JA oder NEIN. Was soll eine Masse machen, die keine eigene Meinung hat? Heute so, morgen so und übermorgen alles wieder ganz anders. Wenn Du z.B. über all die Krankheiten nichts gehört oder gelesen hättest, wüsstest Du gar nicht, dass man daran erkranken kann. Mittlerweile müsste bei all den neuen Krankheiten das Roche-Medizinbuch tausende von Bänden haben.

Maria erinnert sich an einen „vermutlichen“ BSE-Skandal. Es war natürlich jetzt nur ein Gedanke im Hier und Jetzt. Als Marion seinerzeit Hackfleisch einkaufen wollte, griff die Verkäuferin sofort zum Schweinehack. Da Marion nachfragte, ob sie nicht auch Rinderhack hätte, entschuldigte sie sich und meinte, dass es aufgrund von BSE wenig Rindfleisch geben würde, da es sich zur jetzigen Zeit nicht gut verkaufe. Überall waren auch Informationszettel verteilt, auf denen stand, von welchem Bauernhof die Rinder kamen usw. Wenn Marion jetzt Hackfleisch holt, bekommt sie automatisch halb Schwein, halb Rind. Es existiert kein BSE in der Welt mehr. Und warum nicht? Die Medien berichteten nicht mehr darüber und somit brauchen wir auch keine Angst zu haben. Alles vergessen und nie geschehen. Was war los? Eine Schlagzeile löst Panik aus und zack alle Menschen haben Angst und kaufen kein Rindfleisch mehr. Keine Schlagzeile in den Zeitungen und alle kaufen wie die Schäfchen ihr Rind wieder ein. Verrückte Welt!

Maria erinnert sich an eine Episode, die sie als Marion glaubte, erlebt zu haben.

Oh, kleine Maria, jetzt versuchst Du wirklich darüber nachzudenken, was Du plapperst. Respekt!

Ich bemühe mich, lieber Felix, erwiderte Maria. Okay! Marion und Udo hatten sich DVD´s bestellt. Am nächsten Tag kamen sie per Post und sie schauten sich Filme an. Udo hatte für Marion einen Krimi bestellt. Sie freute sich über diesen Film. Nach ungefähr 45 Minuten stellten beide fest, dass sie keinen Faden gefunden hatten. Marion fragte Udo, ob er sich den Film weiter anschauen wolle oder ob es nicht ratsam wäre, einen neuen Film einzulegen. Udo ging zum DVD-Player und schob den nächsten Film rein. Diesen Film schauten sie sich tapfer bis zum Schluss an. Marion konnte sich nicht mehr ganz genau an den Titel erinnern – Gangs of New York – oder so. Nachdem der Film zu Ende war gingen sie ins Bett, denn es war mittlerweile schon weit nach Mitternacht. Marion stellte fest, dass sich dieser Film wie Kaugummi gezogen hatte. Sie stellte auch fest, dass sich der ganze Film nur um Gerechtigkeit, Rache, Schlachtfelder, Verräter und jede Menge Blut handelte.

Maria stimmte zu. In diesem Film musste so viel Blut vergossen werden, da die ganze Klamotte um Gerechtigkeit immer mit viel Blut (Ego) zu tun haben musste.

Marion sagte vor dem Zubettgehen zu Udo: Das war aber ein blöder Film. Udo entgegnete, dass es immer wieder wie im wahren Leben sei. Du musst dir manchmal einen Mist hineinziehen, ob du willst oder nicht. Sage einfach: Heute habe ich mir aber einen Scheißfilm hereingezogen und Wisch und Weg. Nach Regen kommt absolut sicher immer Sonnenschein, das ist keine Frage der Zeit, sondern eine „de facto“ überprüfbare Tatsache. Und so kommt nach einem oder mehreren langweiligen Filmen zwangsläufig auch wieder ein sehr interessanter Film. Das „wirklich Gute“ ist immer seltner als „das Banale“ des Massengeschmacks. Würde es Gold und Diamanten wie Sand am Meer geben, wären sie auch nichts Besonderes mehr.

Du kannst alles mit Holofeeling verknüpfen, meine Kleine. Wenn Du die Reife hast, wirst Du nicht mehr so vorschnell urteilen. Was aber nicht bedeutet, dass Du Dir jedes Mal einen Mist vor Augen setzen muss. Verstanden?

Ja, verstanden, entgegnete Maria.

Filmriss!!!

Maria hörte Davids Stimme im Hintergrund. Er erwähnte das Buch von Saint Germain. Maria bekam das Buch von Helmut (*schon wieder reingefallen, natürlich von Gott, rief ihr Felix entgegen)* geschenkt. David nahm einen Tag später das Buch in die Hand und fragte Maria, ob sie die Widmung gelesen habe. Nein, erwiderte Maria, ich habe nur das Buch ins Wohnzimmer auf den Tisch gelegt. Ich habe es doch erst gestern bekommen (natürlich denke ich mir das JETZT nur, dass ich es Gestern bekommen habe). David stand auf und schlug die erste Seite auf. Maria las die Widmung und freute sich total, was Helmut geschrieben hatte. David sagte, dass es sehr nett von Helmut sei. Siehst Du, sagte David, bist Du Liebe, so kommt immer wieder Liebe auf Dich zurück. Ein absolut einfaches Prinzip. Nur die meisten Menschen hören nicht darauf, wenn ich sage, wenn ich Liebe bin, kommt mir die Liebe entgegen. Maria schnappte sich das Buch und begann zu lesen.

Maria fand sich am Bildschirm. David telefonierte. Maria wunderte sich darüber, dass David entweder sehr laut (in Davids Worten energiereich) telefonierte, gerade wenn sie am Computer schreiben wollte. Und wenn er nicht telefonierte, sprach er sie immer wieder an. Er las ihr aus den Büchern vor, die er zur Zeit studierte. Maria versuchte sich in Ruhe zu bringen. „Kann ich Dich eben einmal stören, fragte David, ich muss Dir was erzählen. Nach dem 10. Mal sagte Maria, dass es mit Sicherheit total lieb von ihm wäre, ihr alles zu erzählen, aber irgendwie bringe es sie aus dem Konzept. Sie stand aber trotzdem auf und David kam ihr entgegen. „Auch hierbei musst Du Dich in Demut und Geduld üben", sagte David und lächelte.

Filmriss!!!!

Maria hörte Sägegeräusche. Die Nachbarn sägten eine Tanne ab. Maria konnte sich daran erinnern, dass Marion sich kurz mit den Nachbarn unterhielt und erfuhr, dass die Tanne kaputt sei. Marion antwortete, dass es keinen Zweck hätte, einen Baum zu erhalten, der nicht mehr zu retten war. Marion wusste, wovon sie sprach. Früher litt eine Marion regelmäßig darunter, wenn eine Pflanze in ihrer Wohnung einging. Sie versuchte immer wieder, sie zu retten. Dünger, anderer Platz usw. Aber die Pflanze wollte einfach nicht mehr gedeihen. Mittlerweile hat sie gelernt, dass man Pflanzen, Bäume, Menschen nicht retten kann. Man hielt fest daran und wollte sie unbedingt noch retten. Sie mischte sich dadurch immer wieder in die göttliche Schöpfung ein. Marion konnte auch Mutter oder Vater nicht retten. Die Körper waren aufgebraucht und mussten sich auflösen.

Kommen und gehen, kommen und gehen, entgegnete Felix. Du kannst nichts und niemanden festhalten. Das ist das göttliche Gesetz. Wenn Du an alten Dingen festhalten willst, wirst Du nie und nimmer etwas Neues sehen. Du klebst an der Vergangenheit und lässt keine Gegenwart zu. Entweder springst Du in die Vergangenheit oder Zukunft. Du bist selten im Hier und Jetzt.

Maria konnte sich an einige Pflanzen erinnern, die von heute auf morgen krank wurden. Sie verloren jede Menge Blätter. Zuerst sagte sich Marion, dass es die Jahreszeit wäre, die sie dazu veranlasste, Blätter zu verlieren. Aber dann stellte sie fest, dass es nur ein logisches Konstrukt war und es völlig egal war, ob es Pflanze nur schlecht ging, weil sie in der glühenden Sommerhitze stand oder ob der Herbst die Blätter fallen ließ. Sie versuchte ihnen Dünger zu geben. Gleichzeitig konnte sie sich an die Aussage ihres Bruders erinnern. Er sagte ihr einmal, dass sie ihre Blumen so oft wie sie wollte düngen könne, aber sie solle doch einmal in die Natur schauen. Alles grünt und blüht auch ohne Dünger. Da hatte er recht. Früher versuchte sie es immer wieder. Dann probierte sie die Möglichkeit, den Blumen einen anderen Standort zu geben. Sie schleppte die Pflanzen von der Helligkeit in den Schatten, dann in den Halbschatten und danach waren sie kaputt. Natürlich hörte sie auch davon, dass man den Standort einer Pflanze nie verändern sollte. Waren die Pflanzen nur kaputt gegangen, weil Marion sie von einem Zimmer ins andere getragen hatte? Mittlerweile wusste sie, dass es absoluter Quatsch war. **Es wird immer so sein, wie Du glaubst, dass es ist**. Wie konnte sich eine Pflanze jahrelang oder auch nur monatelang in der Sonne wohlfühlen und dann ohne Vorwarnung eingehen?

Wie kann ein Mensch gut drauf sein und dann ganz plötzlich in Depression verfallen? Wie ist es möglich, dass ein gesunder Mensch von einem Augenblick auf den anderen krank wird? Kindchen, es ist die Natur der Dinge. Es gibt immer nur ein Auf und Ab. Auf Regen kommt

Sonnenschein und auf Hunger kommt Sattsein, auf Krankheit kommt Gesundheit und auf Krieg kommt Frieden – Polarität ist das, was wirkliches Er-LEBEN erst möglich macht! Nur immer Regen ist genau so tödlich wie immer nur Sonnenschein. Und da selbe gilt auch für dauernde Gesundheit oder immer nur Frieden, auch wenn der heilige Sinn dieses Naturgesetzes deiner derzeitigen „nur materiellen raumzeitlichen Logik" noch nicht (als)recht „einleuchten" will! Aber verzage nicht: Auf deinen derzeitigen materiellen Schlaf folgt auch deine Erweckung und auf deine derzeitige Dummheit die Weisheit – du musst dazu nur alt (reif?) genug sein ☺!

Maria erinnerte sich daran, dass Marion einmal einen Einfall hatte. Seit Jahren gedeihte ein „Ficus Benjamin" wunderbar auf der Fensterbank. Aber plötzlich verlor er jede Menge Blätter. Marion hatte eine Idee. Sie nahm das Bäumchen und stellte es direkt neben den Stuhl von David. Natürlich hatte sie gehört, dass man den Standort nicht verändern sollte, aber sie tat es. Entweder konnte sie das Bäumchen retten oder es musste in den Pflanzenhimmel. Sie nahm die Pflanze und stellte sie neben Davids Stuhl. Die Pflanze sah ein wenig verkümmert aus und erreichte noch nicht einmal die Rücklehne seines Stuhles. Aber siehe da! Sie erholte sich und mittlerweile überragt sie sogar die Rücklehne. Eine andere Pflanze war mittlerweile größer als Maria geworden. Eines Tages beobachtete Maria wieder eine Pflanze ,die plötzlich viele Blätter verlor. Sofort nahm sie das kleine Bäumchen, immer im Hintergrund, dass Gott entscheiden müsse, ob sie leben oder sterben müsse, und stellte sie an Davids Stuhl. Auch diese Pflanze erholte sich. Mittlerweile war David von Marions Pflanzen eingekeilt und er hatte keine Chance. Aber die Pflanzen hatten alle eine Chance bekommen.

Siehst Du meine Kleine, Gott entscheidet darüber, wer leben oder wer sterben muss. Gott ist kein richtender Gott, denn alle Lebewesen haben die Möglichkeit sich zu entscheiden und natürlich dann doch wieder nicht. Sie müssen Gott entgegen kommen. Wie viele Menschen gibt es, die glauben, Gott müsse sich zeigen, damit sie ihm vertrauen können. Die kleine Marion hat nur nach Gottes Willen gehandelt. Sie wusste, welche Pflanze sie an David Seite stellen musste und welche nicht. Wenn Du glaubst, die ganze Menschheit retten zu wollen, vergiss es. Welche Menschheit? Die Menschheit, die Du glaubst, dass sie existiert? Welche Pflanze sah kränklich aus? Die Pflanze, an die Du Dich jetzt erinnerst. Schau Dich doch einmal um.

Maria fand sich am Bildschirm wieder. Sie schaute kurz auf die Seitenzahl und sah, dass ES schon 79 Seiten geschrieben hatte. Sie rollte mit der Pfeiltaste auf und ab und war verblüfft, was dort geschrieben stand. Was hatte ES alles zu erzählen gehabt? Maria wollte jetzt aber zum Kernpunkt kommen. Sie erinnerte sich daran, dass sie eine Zwangspause beim Schreiben einlegen musste.

Und warum musstest Du eine Zwangspause einlegen?, kicherte ihr Felix zu.
Na, meine Kleine, jetzt sei ehrlich. Hast Du Deine Prüfung wirklich verstanden oder nur auf der obersten Ebene?

Ich muss gestehen, sagte Maria hochrot, dass ich nur die oberste Ebene verstanden habe. Die Tiefe dieser Geschichte kann ich theoretisch begreifen, aber die Praxis fehlt mir.

Wir sollten vielleicht einmal die Geschichte erzählen, dass Marion es auch begreift, entgegnete Felix.
Nun gut! Maria erinnert sich daran, dass sie eines Tages .....

Stopp, rief Felix, nicht eines Tages, sondern es ist nur ein Gedanke von Dir im Hier und Jetzt.

Ja, Felix, aber ich kann doch die Geschichte nicht erzählen, wenn Marion sich permanent in Vergangenheit und Zukunft aufhält.

Okay!, da hast Du natürlich auch recht.

Nun gut, Maria erinnert sich daran, dass sie eines Tages wieder an der Schattenfrau schrieb. Als sie sich gut eingeschrieben hatte, bemerkte sie, dass David ihr immer wieder etwas erklärte. „Spatz, ich muss Dir jetzt etwas zeigen", rief David ihr zu. Maria beobachtete sich, dass sie zuerst etwas ungeduldig war, wenn David sie aus dem Konzept brachte. Sie hatte wunderschöne Gedanken im Kopf und wollte sie gerade aufschreiben, da kam schon wieder die Stimme von David aus dem Hintergrund. Sie stoppte am Computer und hörte David zu. Maria bemerkte auch, dass sich ungefähr nach dem zehnten Mal – Spatz, ich muss Dir jetzt was zeigen – auch eine leichte Unruhe, sprich ,sie wurde einwenig sauer, zeigte. Nachdem Maria versuchte, sich in Ruhe zu halten und das Spiel von David mitzuspielen, ließ er sie für einige Zeit zufrieden. Als sie sich wieder voll beim Schreiben befand, klingelte das Telefon. David telefonierte lautstark. Maria bemerkte, dass sie leicht ärgerlich wurde, doch sie schrieb weiter. Dann wiederholte sich an vielen Tagen das gleiche Spiel. Das Telefon stand nicht still, David redete lautstark in den Hörer hinein und dann folgte immer wieder in den Telefonpausen – Spatz, ich muss Dir jetzt etwas zeigen. Maria bemerkte sehr wohl, dass David sie liebevoll darauf hinwies, dass sie wohl nicht schreiben sollte, aber Maria hörte nicht auf ihn. Einige Tage später sagte David, dass er an den Computer gehen wollte, um etwas nachzuschauen. Er erklärte ihr, dass der Computer sich nicht mehr richtig rauffahren ließ und er wolle Microsoft Word noch einmal neu aufspielen. Maria schaute in dieser Zeit fern. Und dann kam das Todesurteil für den Computer. David meinte, dass er Word nicht aufspielen könne, da sich im Programm ein Virus befände und jetzt gar nichts mehr ginge. Toll, dachte sich Maria, eigentlich wollte ich doch weiterschreiben. Sie sagte David, dass er doch nicht gleich den ganzen Computer kaputt machen müsse, nur weil er sie darauf hinweisen wollte, sie sollte mit dem Schreiben stoppen. Maria fühlte eine leichte Wut in sich hochsteigen. Sofort beobachtete sie sich. David hatte sie immer wieder darauf hingewiesen und sie hörte einfach nicht zu. So mussten drastischere Mittel aufgezogen werden. Nachdem Maria sich damit abgefunden hatte, war es ihr schon „fast" egal, dass sie nicht weiterschreiben konnte. Es nützte doch eh nichts, ob sie sich darüber aufregte oder nicht. Der Computer lief nicht und „aus die Maus". Nachdem Maria sich nach einer Zeit damit abgefunden hatte, meldete sich eines Tages Simon und sagte, dass er, wenn sie wolle, seinen Cousin Johannes mitbringen könne, der sich den Computer einmal anschauen würde. Maria stimmte ein. Kurz und gut – Johannes reparierte den Computer – und Maria konnte wieder schreiben. David sagte zu Johannes: Ich habe den Computer kaputt gehen lassen, damit du einen Grund hast, mich zu besuchen. Ich weiß, dass du Sehnsucht nach einem persönlichen Gespräch mit mir hattest, aber du hättest das niemals zugegeben und so habe ich dir einen Grund geliefert zu mir zu kommen. Das war die eigentliche Computergeschichte.

Und, was haben wir gelernt?, hakte Felix nach.

Ich habe gelernt, mir sofort darüber Gedanken zu machen, wenn David mich schon auf etwas hinweist und nicht meinem Ego-Trip zu folgen.

Oh, jetzt hört es sich so an, dass Du richtig reagiert hast. Du hast zwar nicht auf David gehört, hast damit aber bewiesen, dass Du Deiner Meinung gefolgt bist. Siehst Du, alles hat zwei Seiten. Aber es kommt natürlich auch ein Haken. War es wirklich Deine eigene

Meinung? Hat Gott Dich nicht nur getestet? Wolltest Du als Maria schreiben oder hast Du Dich treiben lassen?

Vielleicht war Marion auf dem Ego-Trip und nicht ich als Maria, versuchte sie sich rauszureden.

Siehst Du, Maria, Du schiebst jetzt Deiner KI Marion alles zu. Wir wissen doch am besten, dass Marion überhaupt keine Meinung hat. Außerdem funktioniert sie nur so, wie Du es ihr eingibst. Marion ist nur eine körperliche Hülle. Du bist der Geist, der dem Körper befiehlt, was er machen soll. Stopp, natürlich nur im Maße Deiner Reife. Du weißt ja, wer uns alle steuert und das bist bestimmt nicht Du.

Ja, ja, seufzte Maria, ich bin in die Falle getappt. Ich habe versucht mich rauszureden, damit ich nicht ganz so dumm da stehe. Entschuldigung!!

Es ist ja schön, dass Du Dich jetzt einsichtig zeigst, aber Du solltest Dich zuerst beobachten, was ES Dich denken lässt, bevor Du alles ausquatscht. Verstanden?!!

Okay, antwortete Maria kleinlaut, ich versuche mich zu beobachten. Ich habe auch festgestellt, dass ich durch die Computergeschichte meinem EGO gefolgt bin. Außerdem würde sich David nie einmischen, was ich mache. Er weist mich nur auf Dinge hin. Maria konnte sich daran erinnern, wie viele Leute David Vorwürfe machten, weil sie in ihrer Welt glaubten, dass David ihnen nicht geholfen hätte, weil er immer wieder sagte, dass er es ihnen hätte sofort sagen können, er sich aber komplett raushalten würde. Ja, aber, kam es immer wieder zur Antwort, David, Du hättest mir doch Tipps geben können. David lächelte und sagte, ich habe euch alles gesagt, aber ihr habt nicht zugehört. Dann kam wieder ein JA ABER. Ja, aber, ich kann mich daran erinnern, dass Du mir keine Tipps gegeben hast. Du hast alles mögliche erzählt, bist aber nicht auf mein Problem eingegangen.

David entgegnete darauf immer wieder mit den gleichen Worten:
WER HÖREN KANN, DER HÖRE – doch hören alleine taugt nicht, man muss das, was man hört auch richtig „VERST**EHE**N"!

Maria erinnerte sich auch daran, dass es KI´s gab, die David ein Problem erzählten und anschließend die Lösung von ihm wissen wollten. David sagte immer wieder, dass er ihnen schon alles erzählt habe, aber sie würden ihm nur oberflächlich zuhören und ihn daher nicht wirklich verstehen.

*Nur ein Geist, der „völlig unvoreingenommen" zu lauschen und zu beobachten vermag, d.h. ein Geist, der immerzu REIN, d.h. „ohne irgendwelche Bewertungen" wahrnimmt, kann das, was er „wahr-nimmt" auch wirklich „VERST-**EHE**N"!*

*Wirklicher Geist „**nimmt alles wahr**" was „**HIER & JETZT**" „**de facto**" **Wirklich** ist, ohne dass dabei irgendeine Wertungen und damit eine „**Ur-Teilung**" zwischen Ihm und dem Beobachteten auftritt.*
***So** wahrzunehmen bedeutet EINS-SEIN und damit auch Heilig sein, wirkliche LIEBE sein!*
*Da David schlechthin der „VERSTEHENDE" ist, mischt er sich auch nicht in seine Schöpfungen ein - „**er versteht sie**" – Verst**ehe**n ist nur ein anderes Wort für LIEBEN!*

*David sagt immer: Wenn **ICH** (der Bestimmer und damit auch der Gott meiner eigenen Welt) es nicht so denken würde, wie ich es JETZT denke, dann wäre es auch nicht so, wie es mir JETZT erscheint!*

*Wenn ein „noch" normaler Mensch damit anfängt sein persönliches, sich „ständig änderndes" und selbst ausgedachtes JETZT „zu verstehen", d.h. wenn er zu verstehen anfängt warum die Dinge ihm gerade so erscheinen, wie sie ihm „**aufgrund seiner eigenen Urteile**" jetzt erscheinen, dann wird er zwangsläufig seinem Dasein eine völlig neue geistige Richtung geben.*

*Und nie vergessen: VERST**EHE**N bedeutet LIEBEN!*

Wenn jemand ein Problem hat, dann hat er es sich auch selbst einbrockt. Immer wenn jemand eine Lösung für „sein Problem" von jemandem anderen hören möchte, wird er diesen Lösungsvorschlag nur dann befolgen, wenn dieser ihm auch selbst „logisch" erscheint. Man ist sich dabei nicht bewusst, dass gerade „die Logik", mit der man alles bewertet – auch die vorgeschlagene Lösung des Problems –
die eigentlich Ursache aller wahrgenommen Probleme darstellt!

Unabhängig davon sagt David auch, dass es ihm völlig egal sei, ob jemand leiden würde oder nicht, denn jede einzelne Seele verbringt ihr „DA-SEIN" in ihrer persönlichen, selbst ausgedachten Welt und daher sei jeder auch seines eigenen Glückes Schmied! Einem Menschen, der in seiner selbstausgedachten Hölle leidet und vor sich hinschmollt, wird durch das Mitleid(en) eines anderen nicht geholfen. „Wirklich eigene Meinung" wird man deshalb auch nie von einem anderen bekommen – was nicht bedeutet, dass man deshalb nicht auch die Meinung anderer vertreten dürfe. Was ist schlecht daran, z.B. die Meinungen eines Christus, eines Buddha, eines Lao Tse oder die eines unscheinbaren David zu vertreten (und der hat ja bekanntlich den großen und mächtigen Goliath besiegt ☺)?

Ein leidender Mensch besitzt keine eigene Meinung – gerade deswegen leidet er ja – er leidet, weil er in der Welt der Dogmen seiner Lehrer, Erzieher und Berater lebt!

Nutze die Freiheit, die du besitzt!
Im Angesichte der unendlichen Möglichkeiten, die man zu denken fähig ist, erkenne, dass alle "Wahrheitenverkünder" deiner persönlichen Welt (Lehrer, Eltern, Ärzte, Professoren usw.) offensichtlich nichts weiter als geistlose Papageien sind, die alles, was sie einmal „in ihrer Vergangenheit" von anderen gehört (das kennen sie also nur vom Hörensagen) oder gelesen haben (und Papier ist ja bekanntlich geduldig und nimmt widerspruchslos auch Scheiße auf) als „apodiktische Wahrheiten" und damit auch als Wirklichkeiten weitergeben, obwohl es so leicht wäre, all diese Wahrheiten „de facto" als materialistische Lügen zu entlarven.

Mehr Hilfe könne er ihnen nicht gebe, sagt David.
Außerdem leidet jeder Mensch nur darunter, dass er mit der Schöpfung nicht einverstanden sei und somit nicht das tut, was Gott will, sondern das tut, was das Ego will.

Maria erinnerte sich an eine Szene, die ihr telefonisch eingespielt wurde. Ein Bekannte rief an und .....

*Du glaubst, dass sich am Ende der Leitung ein Mensch befindet und somit brichst auch Du das zweite Gebot. Auch glaubst du offensichtlich immer noch felsenfest, dass es „in Deiner persönlichen Welt-Vorstellung" auch außerhalb von Dir Menschen gibt. Alles was ist, alles was du wahrnimmst, ist immer „HIER & JETZT" und es ist - wenn es ist – „de facto" Deine eigene „**IN-FORM-**ation"!!!*

Ja, Felix, das hat sich bei mir noch nicht gesetzt. Aber ich kann sonst die Geschichte nicht erzählen. Ich will doch nur ein Erlebnis weitergeben, dass ich die Dinge verstehe. Ich unterhalte mich doch sowieso nur mit mir.

Das hast sich jetzt gar nicht so dumm angehört, entgegnete Felix. Aber Du musst auch versuchen, danach zu leben, was Du erlebt hast. Okay?

Okay! Ich bemühe mich, sagte Maria. Nun gut, jetzt aber zu der eigentlichen Geschichte. Der Bekannte erzählte, dass er eine Frau kennen gelernt habe und er eigentlich wissen wollte, was Maria von ihr hielt. Er sagte, dass sie ihn gut kennen würde und ja auch hellsichtig sei. Maria beobachtete sich. Sofort stoppte sie. Es spielte keine Rolle, ob der Bekannte wirklich daran glaubte, dass sie es könne oder ob er ihr schmeicheln wollte. Sie tappte nicht in die Falle. Die Sätze sprudelten nur so aus ihr heraus. Sie erklärte, dass sie ihm keine Antwort geben würde. Erstens kenne sie die Frau nicht und zweitens: selbst wenn sie wüsste, ob sie zu ihm passt oder nicht, würde sie es ihm nicht sagen. Der Bekannte antwortete, dass es okay sei, aber er könne sich eventuelle negative Erfahrungen sparen. Maria entgegnete, dass sie ihn mit ihren Ratschlägen in seiner Freiheit einschränkt. Sie würde nur eine Spur von vielen möglichen Spuren sehen und ihm somit Erfahrungen wegnehmen. Wenn er sich in einem Murmeltiertag befindet, dann hätte er die alten Erfahrungen mit Frauen nicht verstanden und müsse es solange durchmachen, bis er das Problem gelöst habe. Erst wenn er seine letzte Prüfung mit einer Frau begriffen habe, hätte er den Murmeltiertag überwunden und dann sollte er sich überraschen lassen. Maria erzählte auch, dass durch mögliche Hellsichtigkeit anderer vieles kaputt gemacht werden könnte, weil man sich nur auf deren Aussage verlassen würde und alle anderen Spuren außer **Acht** ließe.
Maria erinnerte sich auch daran, dass sie ein paar Stunden nach dem Gespräch eine Komödie gesehen hatte. Sie handelte davon, dass ein Ehepaar zu einer Forscherin ging, die ein Computerprogramm geschrieben hatte, mit dem man das genaue Todesdatum bestimmen konnte. Köstlich!!! Absolut aus dem Leben gegriffen. Maria erinnerte sich noch an den Titel: Bis dass dein Tod uns scheidet – (Senta Berger, Günther Halmer) wirklich sehenswert.
Jetzt aber wieder zurück zu dem Bekannten. Sie gab ihm auch zu bedenken, dass es verschiedene Möglichkeiten gebe. Wenn er zum Beispiel David und Maria besuchen wollte, z.B. 1.12. um 15 Uhr und sie würde ihm sagen, dass er nicht kommen sollte, weil er an diesem Tag einen Unfall hätte, dann würde er doch bestimmt nicht losfahren. Stimmt, entgegnete der Bekannte. So, sagte Maria, was wäre, wenn Du trotz allem losfährst und einen kleinen Autounfall hättest und die Unfallgegnerin wäre deine Traumfrau? Du würdest ihr nicht begegnen, wenn Du meinem Ratschlag gefolgt wärest, uns nicht zu besuchen.
Plötzlich kam David zur Tür herein und Maria bemerkte, dass es genug war und übergab ihm den Hörer.

Maria setzt sich wieder an den Computer. Sie erinnert sich daran, dass sie heute morgen ihre KI Marion zum Einkaufen schickte. Marion weigerte sich nicht und setzte sich in Bewegung.

Stopp! Heute morgen, was immer es auch heißen sollte, warst Du ein wenig unaufmerksam. Du kannst Dich doch sicherlich daran erinnern, dass Marion zum Einkaufen schon fertig angezogen war. Und was geschah dann, mein kleiner Angsthase?

Ja, ich weiß, was Du mir sagen willst. Heute morgen war die KI Marion schon fertig gerüstet, als sie plötzlich aus dem Fenster sah und dann hast Du, mein lieber Felix, ihr eine Prüfung eingespielt. Marion bemerkte nämlich, dass sich der Nebel immer weiter zuzog. Marion geriet leicht in Panik. Maria schaute auf Marion und beobachtete, wie sie komplett neben sich stand. Maria brabbelte immer wieder auf Marion ein und sagte ihr, dass sie sich in Bewegung setzten sollte. Was soll das? Es war doch nur **Nebel** – **Leben** – mehr nicht. Felix beruhigte Marion und Maria zugleich. Es kann Dir nichts passieren. Ja, aber, stöhnte Marion auf, ich bin beim Autofahren im Nebel unsicher. Maria schmunzelte in sich hinein. Du untertreibst, flüsterte Maria Marion zu. Du bist ein alter Hosenscheißer. Du gerätst bei Nebel, bei Dunkelheit, bei Umleitungen usw. in Panik. Du klinkst Dich viel zu sehr in Deine Orientierungslosigkeit ein. Solange Du Dich immer wieder selbst runterziehst, darfst Du Dich nicht wundern, dass Du auf der Stelle bleibst. Nun gut, Maria gab das Kommando und Marion setzte sich in Bewegung. Natürlich war alles wieder halb so schlimm. Marion fuhr vielleicht 1 km Richtung Stadt und plötzlich war alles klar. Der Nebel hatte sich im Nichts aufgelöst. Marion ging brav einkaufen. Als sie durch die Stadt ging, begegnete sie einer Bekannten. Sie sprachen kurz miteinander und plötzlich sagte die Bekannte, dass Marions Schwiegermutter im Krankenhaus lag. Was?, hakte Marion nach, davon weiß ich ja nichts. Weißt Du denn, warum sie ins Krankenhaus kam?, fragte Marion weiter nach. Nein, antwortete die Bekannte und dann wurde das Thema gewechselt. Marion ging zurück zu ihrem Auto. Sie wusste jetzt nicht, wie sie sich verhalten sollte, so setzte sie sich ins Auto und fuhr los. Doch dann überlegte sie, ob sie nicht doch sofort zum Krankenhaus fahren sollte, denn eigentlich war es kein großer Umweg für sie. Maria bemerkte auch, dass sich in Marion ein leichtes Unwohlgefühl ausbreitete. Maria erinnerte sich auch an die Situation in dem Fernsehfilm – Bis dass dein Tod uns scheidet -. Es gab für sie eine Schlüsselszene: Als nämlich der Hauptdarsteller auf seinen Tod wartete und dieser nicht eintraf, war er überglücklich. Einen Tag später rief er bei der Forscherin an und sagte, dass sie sich mit dem Datum geirrt hätte und er noch leben würde. Daraufhin erklärte die Forscherin, dass sie ihm zwei Umschläge mit den Daten gegeben hätte, einen blauen und einen roten. (Der rote Umschlag war von Senta Berger zerrissen worden, da sie sich nicht dafür interessierte). Günther Halmer habe seinen blauen Umschlag aufgemacht und sein Todesdatum gelesen und das war gestern – also sei alles Humbug. Die Forscherin erwiderte, dass zuerst einmal sein Umschlag der rote sei und der blaue für seine Frau bestimmt war und dass zweitens bei seinem Sterbetag aufgrund ungenauer Eingabedaten, worauf sie schon beim Aushändigen der Umschläge hingewiesen hatte, eine Verschiebung von zwei bist drei Tagen im Bereich des Möglichen liege. Plötzlich hörte man einen Schrei und Senta Berger stürzte auf der Treppe und blieb regungslos liegen. Aufgeregt rief Günther Halmer seine rüstige Schwiegermutter an und die setzte sich sofort in ihr Auto um zu ihm zu fahren. Nächste Szene: Beerdigung. Er steht fassungslos am Grab – neben ihm Senta Berger mit einem Gipsfuß. Die Mutter hatte einen tödlichen Autounfall... Maria erinnerte sich an die Situation, wo die alte Frau mit Panik im Gesicht ins Auto stieg und losfuhr. Und dann .....!!!
Maria versuchte sich in Ruhe zu halten. Was war eigentlich passiert? Hatte sie nicht auch ein unruhiges Gefühl in sich? Wollte sie nicht auch sofort zum Krankenhaus fahren, obwohl sie gar nicht wusste, was mit der Schwiegermutter war? War sie so dumm, die Metapher nicht zu verstehen? Maria beobachtete sich und schimpfte mit sich selbst. „Hast Du denn gar nichts begriffen?," murmelte sie immer wieder vor sich hin. „Kannst Du Dich noch daran erinnern, dass David Dich schon fast nötigen musste, damit Du Dir den Film anschaust? Du hast den Film sofort abgelehnt, nachdem Du nur kurz die Zusammenfassung in dem Fernsehprogramm

überflogen hast. Die Überschrift „Deutsche Komödie“ lässt in dir so viele Vorurteile aufkommen, dass du den Film erst gar nicht sehen wolltest. Und was war dann? Du hast Dich köstlich amüsiert.
Und jetzt.....?“
Und jetzt wurde Maria kreidebleich. Der Film war nur für mich bestimmt. Immer und immer wieder sagte sie es sich vor.

Siehst Du, Maria, ihr Menschen begreift nichts. Immer und immer wieder sage ich Euch, dass ihr alles beobachten sollt und wenn es nur ein Glas ist, das Euch runterfällt. Dein ganzes Dasein besteht nur aus Zeichen, die dir den Weg – zu wem auch immer – weisen! Aber ihr hofft auf Wunder. Ihr bestimmt immer wieder, was für euch ein Wunder ist und was nicht. Ist es ein Wunder, wenn ihr im Lotto gewinnt? Ist es ein Wunder, wenn ihr nach einer schweren Krankheit wieder geheilt seid? Ist es ein Wunder, wenn ihr euch jahrelang ein Kind wünscht und eines Tages seid ihr schwanger? Ist alles nur ein Wunder, wenn ihr das bekommt, was ihr wollt? Ihr seid kleine ungläubige Kinder, mehr nicht. Ist es nicht ein Wunder, wenn tags zuvor ein Spielfilm läuft und am nächsten Tag habt ihr ein ähnliches Problem. Nein, das ist kein Wunder für euch. Und soll ich euch sagen warum? Ihr bleibt nur auf den Zeilen. Immer wieder muss sich David anhören, dass er den Menschen keine klare Aussage gibt. Was wollt ihr? Wollt ihr an die Hand genommen werden? Ihr wollt immer nur die Antwort, die in eure kleingeistige egoistische Logik passt und basta. Und wenn ihr die Antwort nicht bekommt, dann schmollt ihr wie die kleinen Kinder. Auf der einen Seite glaubt ihr frei zu sein und „eigene Meinung“ zu haben, auf der anderen Seite wollt ihr immer wieder an die Hand genommen und von anderen „beraten“ werden. Ja, und dann gibt es da noch die andere Seite der Medaille. Denn, wenn etwas schief geht, dann könnt ihr ja den anderen dafür verantwortlich machen und euch selbst freisprechen. Dadurch sind immer nur „andere“ an eurer eigenen Misere schuld, eigentlich ganz schön geschickt von euch – oder viel mehr nur erbärmlich und gemein. Ja, ihr seid kleine Ratten, die immer wieder auf lieb machen, Hosianna, Hosianna, mein Führer rufen und dann, wenn es nicht so ausgeht, wie ihr es euch ausgerechnet habt – „kreuzigt ihn“ schreien. Oh, meine Kleine, habe ich Dich erschreckt?

Nein, sagte Maria kleinlaut, Du hast völlig recht. Ich kann mich noch daran erinnern, dass ich doch nicht ins Krankenhaus fuhr. Ich habe aber David gesagt, dass seine Mutter im Krankenhaus liegen würde und ihn gefragt, ob er jetzt zu ihr hinfahren wolle. David aber antwortete, was mir als Maria völlig klar war, dass er keinen Anruf von seiner Mutter erhalten habe und wenn man ihn nicht ruft, kommt er auch nicht. Wenn sie angerufen hätte, würde er sofort hinfahren. Aber sie hatte es nicht getan. Außerdem sagte David, dass es für ihn keinen Unterschied mache, ob er sie sich in ihrer Wohnung, in einem Krankenhaus oder beim Einkaufen denke, sie sei in seinem Geist sicher aufgehoben und ihr könne dort absolut nichts Ernstes passieren! Wenn Maria nicht erfahren hätte, dass die Schwiegermutter JETZT im Krankenhaus liegt, hätte sie sich keine Gedanken gemacht. Aber liegt sie JETZT wirklich in einem Krankenhaus „außerhalb von Maria“, oder glaubt das Maria nur, weil sie JETZT an ihre „Schwiegermutter in einem Krankenhaus“ denkt? Das leuchtete Maria ein. Ich habe mir überlegt, ob ich heute noch hinfahren sollte. Aber genau das wollte ich nicht. Allein schon die Aussage, „hinfahren sollte“, setzt voraus, dass ich etwas tue, was ich laut meiner „logischen Moral“ tun müsse. Maria erwähnte auch, dass sie die Schwiegermutter am Freitag besuchen würde, sofern sie noch im Krankenhaus läge, da sie sowieso arbeiten müsse. Dann könnte sie ihr in der Mittagspause einen kurzen Besuch abstatten. David erklärte Maria, dass sie tun solle, was sie möchte, aber nicht auf Grund ihrer „alten Moralbegriffe“. David erklärte ihr auch, dass er seine Mutter nicht weniger liebe, nur weil er sich jetzt nicht ins Auto setze und zu ihr fahre . Er unterstrich immer wieder, dass er seine Mutter liebt, und zwar genau so sehr, wie er auch alle andere Menschen liebt. David mach keine Unterschiede zwischen den

Menschen – denn er liebt alles und jeden bedingungslos – und sieht dadurch alles, was wir „normalen Menschen“ nur sehr verzerrt wahrnehmen, als heilige Ganzheit! In seiner Welt gibt es weder Leid noch Tod – sehr wohl aber kleine Kinder, die wegen einem wackeligen Milchzahn oder eines Kindereimerchens im Sandkasten ein Riesengeplärr veranstalten. Wenn ein „Problem“ nicht unmittelbar als sinnliche Wahrnehmung da ist, warum sollte er sich einmischen? Gedanken, die in einem plötzlich aufsteigen oder das Geschwätz anderer, sind für ihn nicht mehr als ein „Pups“, der so schnell wie er auftaucht auch wieder verschwindet – vorausgesetzt, man geht diesem „Pups“ nicht auf den Leim und erhält ihn durch gedankliche positive oder negative Resonanz am Leben. Wenn seine Mutter ihn anrufen sollte, wäre er sofort bereit, sie zu besuchen. Ruft sie nicht an, dann existiert sie nicht. Sie existiert nur dann im großen Weltbild, wenn er an sie denkt. Wenn er sie im kleinen Weltbild materialisieren sollte, gäbe er sich auch hin. Außerdem erklärte er Maria auch, dass jeder Mensch nur ein Unterprogramm vom Computer ist. Wenn man sich daran erinnert, dass auf jedem Rechner das Spiel „Solitär“ aufgespielt ist, kann man sich vielleicht grob daran erinnern, dass man vor zig Jahren einmal „Solitär“ aufgerufen hatte. Aber mittlerweile ist es völlig verschwunden – es ist da und doch nicht da.

Maria kam vom Rauchen zurück: Plötzlich hörte sie Felix sprechen.

Kannst Du Dich an all die Filme erinnern, die Du schon mit David gesehen hast? Memento, Im Auftrag des Teufels, Matrix, Simon Birch, Teuflisch, Und täglich grüßt das Murmeltier, Die Prophezeiung, The Body, Chaning Lance, Virtual Nightmare, Rendezvous mit Joe Black usw. Oder all die Bücher, die Dir in Deinem Leben eingespielt wurden: all die Bemmann Bücher oder auch die Bücher von einer Maria Grundke (es ist nur natürlich nur eine Gedanke in Deinem Kopf). Sofort wirst Du Dir denken, dass Du einen Bemmann nicht kennst, aber wie sieht es mit Maria aus? David hat all die Bücher gelesen, die ihm eingespielt wurden, ob es ein Märchen war oder die Bücher von Maria. Er hat seiner Maria immer wieder gesagt, dass man nie ein Buch ablehnen sollte, denn wenn man zwischen den Zeilen liest, ist alles HOLOFEELING. Kannst Du Dich auch an all die kleinen Wunder erinnern? Selbst wenn es nur eine Komödie ist - alles ist interessant.

Maria erinnert sich an eine Comedyserie: Bernds Hexe. In dem Fernsehprogramm stand: Um seinen Job in der Bank wiederzubekommen, lässt sich Bernd in die Vergangenheit versetzten. Doch dank Katjas Hexerei tappt er in eine Zeitfalle.
David sagte Maria, dass er in diese Serie hineinschauen wollte. Maria sträubte sich, sie hätte sich schon letzte Woche einmal hingegeben, die Serie sei ein Schwachsinn. Doch - Maria legte ihr Kreuzworträtselheft weg und schaute sich (ein wenig widerwillig) mit David den Film an. Und siehe da – Maria hatte schon wieder einen Murmeltiertag. Zuerst meckerte sie über den Film und dann musste sie herzlich lachen. Er war überhaupt nicht oberflächlich. Wenn man den Hintergrund verstand, war es köstlich. Die Zeitfalle in der Comedyserie war so aufgebaut wie – und täglich grüßt das Murmeltier. Prompt verstand Maria, was David ihr sagen wollte. Sie sollte nichts und niemanden verurteilen. Alles und jedem sollte man eine zweite, dritte oder vierte Chance lassen. Aber immer wieder tappte Maria in die Falle. Immer noch verurteilte sie zu schnell. Maria schämte sich. David hat eine unendliche Geduld mit ihr und immer wieder spielt er ihr Dinge ein, die sie noch nicht begriffen hatte. Wohlbemerkt, David ist der beste Schauspieler, den sie jemals kennen gelernt hatte. Eigentlich ist David „Oscar reif“.

Siehst Du meine Kleine, wie soll ein Mensch, der nicht täglich mit David zusammen ist, ihn verstehen, wenn Du immer noch in die Fallen von ihm tappst?

Ja, Felix, antwortete Maria kleinlaut, ich weiß. Aber wenn wir z.B. Besuch haben, verstehe ich fast jedes Wort, das David ihnen sagt. Die Problemlösung der anderen bekomme ich immer wieder mit, klar und deutlich, aber bei meinen Alltäglichkeiten sind die Ohren zugestopft.

Du siehst den Splitter in den Augen der anderen, aber nicht deinen eigenen Balken.

Maria setzte sich wieder an den Computer. Ihr wurde eine Geschichte eingespielt, die sie immer wieder vorgesetzt bekam. Und täglich grüßt das Murmeltier. Vor einigen Tagen hatten Maria und David Besuch von Hans und Ingrid aus Schwerin. Beide sind absolut geistreich und witzig. Kurz und gut – Hans erzählte, dass er ca. eine Woche nach dem Almena-Vortrag eine Frau auf der Straße sah, die genauso aussah wie Maria. (Einschließlich der jetzigen Frisur). Er wollte schon anhalten, tat es aber doch nicht. Maria lächelte und sagte, dass sie wohl viel unterwegs war und sich einmal Schwerin anschaute. Früher war Maria immer wieder entsetzt, wenn es einmal zur Sprache kam, dass sie Doppelgänger hätte. Sie dachte sich immer, dass Gott wohl einen Scherz mit ihr machte und sie hundertfach multiplizierte (Matrix III – Mr. Smith). Sie konnte sich nicht vorstellen, dass diese KI so wichtig in der eigenen Matrix war, dass man sie verdoppeln müsse. Nun gut – einige Tage später ging Maria einkaufen. Sie befand sich in einem Zigarettenladen. Plötzlich sagte eine ältere Dame zu ihr : Wir kennen uns doch. Maria stutzte und sagte, dass es schon möglich sei – obwohl Maria sicher wusste, dass ihr die Frau nie begegnet war. Kurz und gut – die Frau schaute noch einmal zu ihr hin und vermutete, dass sie doch in der Sparkasse arbeiten würde. Auch die Ähnlichkeit der Frisur wurde erwähnt. Maria antwortete nicht und die Frau entschuldigte sich bei ihr. Maria sagte, dass sie kein Problem damit habe, da sie viele Doppelgänger hätte. Wenn Maria den Sinn mit den Doppelgängern von Mr. Smith in Matrix III verstanden hätte, wäre ihr jetzt auch diese Situation klar gewesen. Aber sie war noch zu unreif dafür. Maria konnte es sich in ihrer kleinen Logik nur so erklären: Sie hatte seit geraumer Zeit Träume, die sich nicht von der Realität unterschieden. Mittlerweile wusste sie nicht mehr, ob sie wirklich all das erlebt hatte, was ihr nachts eingespielt wurde. Maria hatte das Gefühl, dass sie pausenlos unterwegs war und verschiedenste Szenen – die ihr absolut echt erschienen – wirklich erlebte. Die Grenze zwischen Traum und geglaubter Realität war für sie nicht zu erkennen.

Na, meine Kleine, wie ist es mit Deiner Matrix? Kannst Du wirklich unterscheiden, ob Du Dich in einer Matrix oder in der Realität befindest? Alles ist Schall und Rauch. Du solltest Dir die Matrix II und III noch einmal geben. Und zwar nicht auf der Normalo-Ebene.

Maria fand sich wieder am Bildschirm wieder. Sie erinnerte sich daran, dass sie am Freitag – was immer auch Freitag war – arbeiten ging. Sie erzählte ihrer Kollegin, dass sie auf die internistische Abteilung gehen müsse, da dort ihre Schwiegermutter liege. Die Kollegin schaute sie verwirrt an, weil sie es nicht gewusst hatte. Aber sie sollte doch zwischen 7.30 und 8.00 Uhr runtergehen, das wäre die beste Zeit, sie zu besuchen. Sie würde nicht bei einer Visite oder Untersuchung stören. Maria machte sich später auf den Weg ins Krankenzimmer. Sie klopfte an die Tür. Ihre Schwiegermutter saß mit einer sehr netten Zimmergenossin beim Frühstück. Maria sah in das entsetzte Gesicht ihrer Schwiegermutter. Ihr Plan, alles zu verheimlichen, war ihr offenbar nicht geglückt. Maria sprach kurz mit der Schwiegermutter . Es stellte sich heraus, dass sie einen kleinen Schlaganfall erlitten hatte. Außerdem lag sie schon fast zwei Wochen im Krankenhaus, ohne es den Angehörigen gesagt zu haben. Anschließend sollte Marias Schwiegermutter zur Kur. Es ließen sich keine Lähmungen erkennen, sondern es fehlte ihr nur an Kraft sich zu bewegen. Maria fragte sich, warum sie ihr nicht Bescheid gegeben hätte. Aber auch diese Frau oder KI konnte nicht aus ihrem Programm. Außerdem hätte Maria auch so gehandelt. Sie hätte auch keinem Bescheid

gegeben, warum auch und außerdem wem? Ja, wem, wenn es außer ihr doch keinen gab. Um David hätte sie sich erst recht keine Sorgen machen müssen, denn er hätte mit Sicherheit kein Problem damit gehabt, sich zu versorgen. Merkwürdig, grübelte Maria, Sorgen und ver**sorgen** waren doch eigentlich zwei verschiedene Dinge. Sich Sorgen machen bedeutet doch eigentlich etwas – wenn man es so ausdrücken würde – Negatives. Und sich „versorgen" heißt doch eigentlich, dass man sich verpflegt. Komisch! Nun gut, weiter zur Geschichte. Aber jetzt fiel ihr noch eine kurze Episode ein. Sie erinnerte sich daran, dass sie an diesem besagten Freitag, an dem sie zur Arbeit fuhr, im Autoradio das Datum hörte, es war der 28.11. Sofort mischte sich Marion ein. Sie sagte vor sich hin, dass es der 10 jährige Todestag ihrer Mutter sei. Was sollte es ihr bloß sagen? Maria beruhigte Marion und erinnerte sie, dass sie einfach nur zur Arbeit fahren und sich nicht einmischen sollte. Dann fiel Maria ein, dass sie am nächsten Tag morgens um 8.00 Uhr in die Küche ging und plötzlich machte es „PENG". Sie schaute ein wenig verwirrt und plötzlich fiel ihr auf, dass die Glühlampe im Esszimmer durchgeknallt war. Nun, sie stand im Dunkeln. Auch gut, dachte sie sich, den Sinn verstehe ich jetzt nicht, aber ich weiß nur, dass ich eine Glühlampe kaufen muss. Einige Zeit später sagte Maria zu David, dass sie jetzt zusammen ins Krankenhaus fahren sollten. David stand von seinem Stuhl auf und sie machten sich auf den Weg. Der Besuch bestand darin, dass David nach kurzer Zeit einen kleinen Vortrag für die Zimmergenossin seiner Mutter hielt. Maria wunderte sich darüber, wie es eigentlich zustande kam. David redete mit seiner Mutter. Die Zimmergenossin hatte auch Besuch von ihrem Mann und Maria ermahnte David einmal kurz, dass er ein bisschen leider reden sollte, da die Frau nebenan sich auch unterhalten wollte. Kurze Zeit später ging die Frau mit ihrem Mann aus dem Zimmer. Maria dachte sich noch, dass es vielleicht nicht passend war, was David erzählte und schon war sie wieder in die Falle getappt. Sie mischte sich ein und konstruierte sich eine eigene Geschichte. Da Maria aber auch bemerkte, dass ausschließlich sie dafür verantwortlich war, wie der Film jetzt weiterging, stoppte sie sich und verwarf alle, von ihr aus-gedachten, weiteren Möglichkeiten. Später kam die Frau allein wieder in das Zimmer. Sie legte sich ins Bett und Maria hatte das Gefühl, dass sie schlafen wollte, aber David redete unermüdlich auf seine Mutter ein. Maria wollte sich schon wieder einmischen, bremste sich aber und dann klopfte es an der Tür. Eine Krankenschwester brachte das Mittagessen und sagte, dass wir für ein paar Minuten aus dem Zimmer gehen sollten, da die Zimmergenossin von Davids Mutter Insulin gespritzt bekam. Kein Problem, erwiderte David und er ging mit Maria aus dem Zimmer. Bald kam die Krankenschwester wieder und sagte, dass sie wieder ins Zimmer könnten. Nachdem David es betrat, sagte seine Mutter voller Stolz zu ihm, dass Frau B. – die Zimmergenossin – gerade eben zu ihr gesagt habe, es wäre total interessant, was David gesprochen hatte. Nun gut – dann folgte ein kleiner Vortrag für Frau B. Beim Gespräch stellte Frau B. noch fest, dass die Krankenschwestern ihr ein Essen gebracht hatte, das sie als Diabetikerin überhaupt nicht essen dürfte. David ging nicht darauf ein, sondern erzählte einfach weiter. Einige Minuten später sagte er zu Frau B., dass er kurz auf das eingehen wollte, was sie über ihr Essen gesagt hätte. Er erwähnte auch, dass sie sich aufgeregt habe, es aber doch nichts nützen würde. Ob sie sich jetzt aufregt oder nicht, das Essen würde sich dadurch nicht ändern. „Stimmt," sagte Frau B., „ich habe schon bemerkt, dass ich mich aufgeregt habe, aber ich habe nicht aufgepasst. Ich werde jetzt versuchen, mich nicht mehr so schnell aufzuregen". David erzählte vieles, das Frau B. beeindruckte. Endlich erwähnte Davids Mutter, dass ihr schwindelig sei und sie wieder ins Bett müsse, denn die beiden alten Damen saßen die ganze Zeit beim Tisch. Maria sagte zu David, es wäre wohl ein bisschen viel gewesen, aber Frau B. lächelte und meinte, dass es ihr nicht zu viel war und sie noch stundenlang zuhören könnte. Kurze Zeit später verließen David und Maria das Krankenhaus. Auf dem Weg zum Parkplatz sagte David, dass er sehr wohl wisse, dass seine Mutter mit den Gesprächen überfordert war, aber alles habe seinen Sinn. Stimmt, beendete Maria den Satz, deine Mutter war überfordert und deshalb war es nicht für sie bestimmt, sondern nur für Maria und Frau B. – eigentlich nur für

Maria und zum anderen war es doch für die Mutter bestimmt, da sie total stolz auf David war. David lächelte und sagte, dass sie versuchen sollte, sich immer zu beobachten, denn alles habe seinen Sinn. Maria erinnerte sich auch daran, dass sie – bevor sie ins Krankenhaus fuhren – David fragte, ob sie nicht seinen Bruder Rudolf anrufen sollte, um ihn zu informieren. David schaute sie an und fragte: „Welcher Rudi?" Maria antwortete: „Ich meine den Rudi, an den ich jetzt denke." Maria bemerkte, dass sie sich in der alten Logik befand und verwarf diesen Gedanken sofort. Ihre Einmischung hatte sich erübrigt. Erstens bekam sie die Information , dass die Schwiegermutter im Krankenhaus lag. durch **Zufall,** den es ja nicht gab. Dann konnte Maria ihrer Schwiegermutter ein Geschenk für die Kur mitbringen, ohne aus dem Haus zu gehen. Denn genau an dem Tag, an dem Maria erfuhr, dass die Schwiegermutter im Krankenhaus lag, hatte sie für die alte Dame etwas für ihren Geburtstag, der aber erst in vier Wochen war, besorgt. Komischerweise waren es ein Nachthemd, Nachtcreme, Tagescreme und eine Handcreme. Maria nahm diese Sachen und ging ins Esszimmer. Dort befand sich vom letzten Besuch noch eine Geschenktüte, in die sie diese Sachen packte. Dann fiel ihr ein, dass sie einen leichten Wollponcho hatte, holte ihn aus dem Schlafzimmerschrank und steckte ihn auch in die Tasche. Schon hatte sie für ihre Schwiegermutter ein Mitbringsel, das sie zur Kur mitnehmen konnte. Marias Schwiegermutter freute sich darüber. Zwar sagte sie ihr immer wieder, dass sie nichts kaufen müsste, aber Maria bemerkte, dass sie alles brauchen konnte. Außerdem erzählte ihr die Schwiegermutter, dass ihr anderer Sohn - Rudi – auch durch **Zufall** erfuhr, dass sie im Krankenhaus lag, sie am Freitag besuchte und total entsetzt war, weil er keine Information bekommen hatte. Maria stellte fest, dass sie sich nicht einmischen musste. Sie musste nichts kaufen, sie musste Rudi nicht anrufen, sie musste nichts machen, alles war schon da. **Der Film ist abgedreht**.

Ich sage es Dir doch immer wieder. Warum hörst Du nicht auf mich?, meckerte Felix. Wie viele Beweise möchtest Du noch haben, bis es in Dein Spatzenhirn geht? Kannst Du Dich an das Beispiel von David erinnern, in dem er Dir erklärt, dass der Film abgedreht ist?

Ja, ja, aber sage es mir wieder, antwortete Maria kleinlaut.

Der Film ist abgedreht, da sind wir uns ja schon einig. Aber Du kannst den Film bestimmen und dann doch nicht. Du weißt, wie viele Menschen damit Probleme haben, es zu verstehen, dass sie im gleichen Moment Einfluss auf den Film haben und dann doch nicht. Immer wieder sagen sie, dass sie das Kreis und Dreieck- Beispiel begriffen hätten. David sagt immer wieder, wenn Du Kreis und Dreieck siehst, kann Du auch den Kegel sehen. Alle Menschen nicken brav, aber verstanden hat es keiner. Und warum nicht?

Ich bin die Quelle meiner Welt und wenn ich es nicht verstanden habe, bin ich dafür verantwortlich, wenn meine KI´s es nicht verstehen, sagte Maria.

Stimmt, schön auswendig gelernt. Aber wie lange willst Du Dich und Deine Menschheit quälen? Warum geht es nicht in Deinen Kopf? Ich weiß die Antwort, meine Kleine und ich bin nicht böse auf Dich. Du bist halt noch klein und unreif. Aber Du solltest wirklich daran arbeiten, Dich zu entwickeln. Du hängst in Deinem Kokon fest und möchtest kein Schmetterling werden. Und eins sage ich Dir, wenn Du weiter Deine Ausreden hast, soweit bin ich noch nicht, bleibst Du in Deinem Kokon. Aber glaube mir, Maria, wenn Du nicht reifen möchtest, bleibst Du in Deinem Kokon und verfaulst. Ihr glaubt immer wieder, dass es in eurem Kokon kuschelig ist, gleichzeitig mault ihr aber rum, dass ihr ausbrechen und reifen wollt. Aber ihr hängt in eurem Spinnennetz fest. Was wollt ihr eigentlich? Reifen oder Kind bleiben? Ihr wollt ein „reifes Kind" sein. Ihr dummen, dummen Menschen. Du kannst kein reifes Kind sein. Kind ist Kind, G(K)reis ist G(K)reis. Gott ist ein Taschenrechner. Beispiel:

Du hast den Taschenrechner und Gott gibt Dir die Anweisung z.B. 10 einzugeben. Die „10“ sollst Du jetzt eingeben. Aber weißt Du, wie viele Möglichkeit hast, die Summe einzugeben? Du kannst 5 und 5 eingeben, 2 und 8, 3 und 7, 4 und 6, 1 und 9, 6 und 4, 7 und 3, 8 und 2, 9 und 1. Siehst Du, es gibt allein nur für die Summe 10 so viele Möglichkeit. Jetzt kommt es aber: ***Du bestimmst, welche Zahlen Du eingibst. Du bestimmst, wie sich der Film entwickelt. Die Summe 10 – Ergebnis – steht fest. Aber Du bestimmst die Reaktion, nur Du.*** *Jetzt musst Du aber die Metapher verstehen. Alle Menschen nicken, doch verstanden haben sie es nicht. Die Zahlen z.B. 2 und 8 sind nur Reaktionen, aber das Ergebnis bleibt fest. Du bestimmst, ob Du Umwege gehst oder nicht. Du machst die Eingabe, nicht Gott. Du bestimmst mit Deiner Eingabe, was Du sehen wirst, obwohl das Ergebnis schon fest steht. Jetzt versuche ich, Dir ein Beispiel zu geben: Nehmen wir an, Du bist verheiratet und die Summe 10 – das Filmende ist die 10 – Scheidung. So, Du gibst 2 und 8 ein – die 2 und 8 ist, dass Du fremdgehst und Deine Frau lässt sich von Dir scheiden. Du gibst 3 und 7 ein und Du bist fremdgegangen. Du gibt 4 und 6 ein und Du stellst fest, dass Du homosexuell bist. Du gibst 1 und 9 ein und die Ehe wird aufgrund von Langeweile beendet. Du gibt 5 und 5 ein und Du wirst zum Aussteiger und Deine Frau möchte das neue Leben ihres Partners nicht führen, usw.* ***Du*** *bestimmst mit Deinen Reaktionen, wie sich der Film entwickelt, obwohl das Ende immer feststeht.*

Maria fand sich am Computer wieder. In ihrer Welt hörte sie im Hintergrund ein Schnarchgeräusch. Sie drehte sich um und sah Udo auf der Couch liegen. In ihrer Welt schnarchte er. Sie blickte aus dem Fenster. Es war der 2.Dezember. Sie überlegte kurz. Eigentlich war es doch schon Winter. Aber in ihrer Welt sah das Panorama ganz anders aus. Der Himmel war strahlendblau und die Temperaturen erinnerten an Frühling. Dazu kam es noch, dass die Vögel – die sie zwar nicht gesehen hatte, aber sich in ihrer Logik ausrechnete – zwitscherten. Was unterschied dieses Panorama von Frühling und Winter? Okay, im Winter wenn es knackig kalt ist, haben wir auch so einen Himmel. Stimmt, sagte sie sich. Aber die Temperaturen sind für Winter ungewöhnlich. Also kann es doch nur Frühling sein, führte sie ihr Selbstgespräch weiter. Nein, das geht auch nicht. Im Frühling haben die Bäume wieder Blätter an den Bäumen und diese Bäume, die ich jetzt zu sehen glaube, sind kahl. Was wäre eigentlich, wenn man die Möglichkeiten von Frühling, Sommer, Herbst und Winter nicht in seiner Logik hat? Was, wenn man gar nicht an Winter denkt? Ihr fiel ein Beispiel dazu ein: Macht ein Baum, der im Wald umfällt, ein Geräusch, wenn man nicht daran denkt? Gibt es überhaupt Winter, wenn man nicht daran denkt? Dann gibt es doch keinen.

Der Gedankengang ist okay, sagte Felix, aber Du machst hier einen Fehler. Der Fehler besteht darin, dass es Dir nicht gelingen wird nicht an Winter zu denken. Und weißt Du auch warum?

Ja, ich habe mich in meinem Gedankenkonstrukt aufgehängt. Ich werde immer an Winter denken, weil ich den Begriff Winter und all das, was ich damit verbinde, in meinem logischen Raster habe. Ich kann auch nicht über das Wasser laufen, selbst wenn ich fest davon überzeugt bin, dass ich es kann, weil nämlich tief im Innern meines Programms festgelegt wurde, dass ich es nicht kann. Aber was ist dann mit dem sogenannten Feuerlauf?

Du kannst Dich doch daran erinnern, was David immer wieder dazu sagt. Erstens ist es ein riesiger Egotripp, zweitens bringt es Dich in Deiner Entwicklung auch nicht weiter, weil Du mit dem Feuerlauf nicht Deinen Geist schulst und drittens kann Dir nach Deinen physikalischen Gesetzen, die man Dir einhämmermt nichts passieren. Du kannst über glühende Kohlen laufen, stimmt! Aber bleib Doch einfach auf glühenden Kohlen stehen. Ja,

dann wirst Du Spaß bekommen. Alles in Deiner Welt hängt von Deinem Glauben ab. Du kannst Dir alles einreden und Du kannst Dir alles ausreden. Du kannst Dir einreden, dass Du glücklich bist und irgendwann einmal wirst Du auch daran glauben. So, jetzt werden mit Sicherheit viele KI´s denken, dass es doch totaerl Schwachsinn sei. Alles nur Selbstsuggestion. Ist es nicht völlig egal, ob Du Dich glücklich denkst oder Du glaubst auch noch daran. Stopp, ich meine nicht positives Denken. Da ist immer noch eine Falle. Beim positiven Denken redest Du Dir zwar auch ein, dass alles positiv ist, aber in Wirklichkeit siehst Du alles negativ. Du kannst nichts positiv sehen, wenn Du tief im Innern glaubst, es ist alles negativ. Stell Dir einmal vor, Du hast eine Wand und die ist verschimmelt. Du streichst die Wand immer wieder an, doch der Schimmel, mein Kind, kommt immer wieder durch. Das ist positives Denken. Du musst Dir Dinge, die für Dich absoluter Mist sind, nicht positiv machen, wenn es Mist ist, ist es Mist. Aber wie sieht es aus, wenn Du erst den Schimmel beseitigst, bevor Du die Wand anmalst? Das bedeutet schlichtweg, Du musst Dich um Deinen Dreck kümmern, bevor Du Dich mit anderen Sachen versuchst, glücklich zu machen. Glaube mir, die Vergangenheit – wie auch immer Du es nennen möchtest, holt Dich immer wieder ein. Du bestimmst über die Dinge in Deiner Welt, ob sie gut oder schlecht sind. Beispiel: Du möchtest unbedingt ein Handy. Glaube mir, es gibt tausend von Möglichkeiten, Dir einzureden, dass Du ein Handy brauchst: Wenn man einen Unfall hat, wenn man sich verspätet, wenn man erreichbar sein muss, alle haben ein Handy usw. Jetzt drehen wir den Spieß um: Du willst kein Handy. Was sagst Du dann? Ich möchte nicht jederzeit erreichbar sein, ich habe keine Termine, die ich unbedingt auf der Straße oder wo auch immer ausmachen muss. Wenn ich mich verspäte, dann wird der andere das schon merken usw. Du kannst Dir ein Handy sowohl ein- als auch ausreden. So funktionieren die Dinge in Deiner Welt. ***Du*** *bestimmst, ob die Dinge in Deiner Welt gut oder schlecht sind. Kannst Du Dich an die Episode erinnern, wo acht verschiedene Menschen an einem Tisch sitzen?*

Ja, sagte Maria, die Geschichte war wirklich interessant.
Eine KI sagte, dass sie es nicht verstehe, warum ihre Nachbarin so böse zu ihr sei, sie hätte ihr doch nichts getan. Daraufhin antwortete David, dass es nur ihr Spiegelbild sei. Außerdem gebe er der KI recht, wenn sie behaupten würde, die Nachbarin sei böse. Es ist ihre Welt, aber war es die Wirklichkeit. David ging immer wieder auf das Thema ein. Daraufhin sagte die KI, dass er andauernd mit dem Thema Nachbarin anfangen würde, obwohl es doch nur kurz erwähnt worden wäre. Daraufhin sagte eine andere KI, es sei doch ein Problem, sonst hätte sie es doch nicht erwähnt. Kurze Zeit später verfinsterte sich das Gesicht dieser KI. Bevor alle gingen, sagte sie, dass es nicht um David ginge, sondern, dass sie von den anderen KI´s verurteilt worden wäre, obwohl sie sie doch gar nicht kannten. Außerdem wären alle nur Ja-Sager. Sie hätte erwartet, dass an diesem Abend nicht nur David das Wort hätte. David entgegnete daraufhin, dass er die KI nicht eingeladen hätte, sondern es wurde ein Termin ausgemacht und sie ist mitgekommen. Und außerdem müsse die KI ihm nicht sagen, was sie zu erzählen hätte, da er sie besser kennen würde, als sie sich selbst. Wenn man ihn kennt, weiß man, dass er nur einen Monolog führt. Und aus!!!! Maria ver- oder beurteilte die KI nicht, den sie kannte das Problem, wenn man neben sich stand. Für das EGO war das schlimm genug, dass mehrere Menschen dabei waren, die das auch noch mitbekamen, wie man neben sich stand. Und sofort verurteilte man die anderen. Man sah bzw. glaubte zu sehen, dass die anderen um einen herum nur Ja-Sager von David waren und sie doch gar nicht kannten. Außerdem verletzte es noch mehr das Ego, wenn man meinte, die anderen würden mitleidig auf einen schauen. Und schwupps, war die Ego-Falle zugeschnappt. Man glaubte, dass die anderen sich über einen lustig machten, fühlte sich völlig unverstanden und ohnehin noch sauer auf die, die in Davids Horn stießen. Ja, ja, immer wieder kam das Ego durch. Man sah nur sich im Recht. Und plötzlich wurden all die netten Menschen um einen herum bitterbös und arrogant , weil sie ja nichts verstanden und nur David nachplapperten. Weit gefehlt!

Immer, wenn man in dieser Situation steckt, ist es völlig klar, dass man diese Dinge genauso sieht, wie man sie selbst definiert. Plötzlich sieht man Arschkriecher, die vorher noch keine waren. Dann wird man ja verurteilt, weil die anderen einen nicht verstehen usw. Es ist nur eine kleine Szene, die innerhalb von wenigen Minuten umkippt. Es hätte aber auch so sein können, dass diese KI z.B. zugab, dass sie die Dinge noch gar nicht so gesehen hatte, dass sie jemanden verurteilte, ohne wirklich zu wissen, ob nicht doch ein Stück Schuld auf ihrer Seite war. Dann wäre der Abend ganz anders verlaufen. Aber der Abend musste genauso verlaufen, wie es sich abgespielt hatte. Und warum das Ganze? Damit alle etwas lernen konnten. David vergab nur eine Rolle – er und ein Hauptdarsteller, die ein Gespräch führen mussten. In diesem Gespräch ging es darum, dass die KI sagte: „Böse Nachbarin." David erklärte: „Alles ein Spiegelbild deiner Seele." Dann wurde das Script weggelegt und improvisiert. Man konnte sich so oder so entscheiden, alles war möglich.

Maria erinnerte sich auch wieder an eine ganz bestimmte Castingshow im Big Brother Stil. Es war köstlich, diese KI zu beobachten. Eine Szene fiel ihr immer wieder ein. Eine KI stand immer ganz vorne, egal ob beim Vorsingen, beim Vorreden oder beim Vortanzen. Irgendwann eskalierte die Situation und eine andere KI bemerkte, dass es ihn nerven würde, dass er permanent vorne stehen und keinem anderen die Chance lassen würde. Daraufhin flippte die EGO-KI aus und behauptete, das würde nicht stimmen. Daraufhin meldeten sich die anderen KI´s und waren einer Meinung, dass es doch so wäre. Daraufhin ging EGO-KI in die zweite Reihe , doch nach einigen Sekunden stand er schon wieder vorne. Daraufhin wurde EGO-KI darauf hingewiesen, dass er ja schon wieder vorne stehe. EGO-KI meldete sich lautstark, das sei nicht wahr. Und hier gab es ein praktisches Beispiel dafür, wie man neben sich stand. EGO-KI sah es nicht, weil er wie jede andere KI einen blinden Fleck hat. Nun gäbe es vielleicht auch die Möglichkeit, dass man sich beobachtet und einsieht, dass auch die anderen KI´s recht hätten, jeder von seinem eigenen Blickwinkel aus. Aber was sagt David immer wieder dazu: Wenn ein Kind noch nicht ausgeschlafen hat, wecke es um Himmels Willen nicht, denn es wird jähzornig sein. Und das stimmt. Maria hat es auch immer wieder am eigenen Leib (Leid) erleben müssen.

Filmriss!!!

Maria blätterte in der Schattenfrau. Sie überflog einige Seiten und stellte fest, dass es einige Geschichten gab, die eigentlich gelöscht werden könnten. Es ging nicht darum, dass sie nicht davon überzeugt war, dass alles seinen Sinn hatte, aber es gab auch Dinge, die man sich sparen konnte. So löschte sie insgesamt 5 Seiten.

Beim Durchblättern fiel ihr der Name Herbert Grönemeyer auf. Sie erinnerte sich auch daran, dass David beim letzten Vortag die CD´s von Hesse und Grönemeyer dabei hatte und etwas aus ihr vorspielte. Einige Menschen kamen auf sie zu und sagten, dass sie die CD von Hesse super fanden, aber den Text von Grönemeyer nicht verstanden hatten. Maria konnte es verstehen, da man sich auf die Stimme des Sängers sehr konzentrieren musste. Kurz und gut, jetzt schreibt sie einige Texte aus dem Album heraus:

Mensch
Momentan ist richtig, Momentan ist gut. Nichts ist wirklich wichtig, nach der Ebbe kommt die Flut. Am Strand des Lebens, ohne Grund, ohne Verstand ist nichts vergebens, ich baue die Träume auf den Sand. Es ist OK. Alles auf dem Weg. Es ist Sonnenzeit, unbeschwert und frei. Der Mensch heißt Mensch, weil er vergisst , weil er verdrängt. Weil er schönt und schwärmt. Er wärmt, wenn er erzählt. Weil er lacht, weil er lebt. Du fehlst. Das Firmament hat geöffnet,

wolkenlos und ozeanblau. Und Telefon, Gas, Elektrik, unbezahlt und das geht auch. Teil mit mir Deinen Frieden. Wenn auch nur geborgt. Ich will nicht Deine Liebe, ich will nur Dein Wort. Es ist OK. Alles auf dem Weg, es ist Sonnenzeit, unbeschwert und frei. Der Mensch heißt Mensch, weil er irrt und weil er kämpft, weil er hofft und liebt, weil er mitfühlt und vergibt. Weil er lacht, weil er lebt, Du fehlst. Es ist OK. Alles auf dem Weg, Und es ist Sonnenzeit, ungetrübt und leicht. Der Mensch heißt Mensch, weil er vergisst, weil er verdrängt, weil er schwärmt und glaubt, sich anlehnt und vertraut. Weil er lacht, weil er lebt, Du fehlst. Ist schon OK. Es tut gleichmäßig weh. Es ist Sonnenzeit, ungetrübt und leicht. Der Mensch heißt Mensch, weil er erinnert, weil erkämpft. Weil er schwärmt und liebt, weil er mitfühlt und vergibt. Weil er lacht, weil er lebt, Du fehlst. Weil er lacht, weil er lebt, Du fehlst.

Neuland

Pass auf Neuland , du braucht keinen rechten Weg. Du steckst, Neuland, mitten in der Pubertät. Deine Unterschiede sind deine Qualität. Ein Dich Zweiland, Deine Zukunft fing gestern an. Du bist Dabeiland, bereits jetzt und nicht irgendwann. Kein Niemandsland, du bist längst nicht mehr allein. Komm in die Gänge, starte den Motor im Kopf. Kein Gleichschritt, keine Zwänge. Pack das Schicksal am Schopf. Hast du dich auch verwählt. Für Panik gibt's kein Patent. Vergeude nicht Dein Talent. Vergiss Neuland, endlich mal die Sauberkeit. Entspann Dich Zweiland, Deine Geschichte ist nicht fusselfrei. Erlösung Neuland, liegt in Erinnerung. Komm in die Gänge, starte den Motor im Kopf. Kein Gleichschritt, keine Zwänge, bescheunige langsam hoch. Halte durch Haltung Du bist nicht mehr getrennt. Vergeude nicht Dein Talent. Ich mag dies Land, ich mag die Menschen, ich mag nicht den Staat. Komm in die Gänge, starte den Motor im Kopf. Kein Gleichschritt, keine Zwänge, pack das Schicksal am Schopf. Wehre Dich, wenn es nach 33 riecht. Werde alt Neuland, Gefühl braucht keine Pflicht. Halte durch Haltung und leb den Moment, verschleudere nicht Dein Talent.

Unbewohnt

Ich steh auf, streun durchs Haus. Geh zum Kühlschrank, mach ihn auf. Er ist kalt, er ist leer. Beweg mich im aussichtslosen Raum. Führ Selbstgespräche, hör mich kaum. Bin mein Radio, schalt mich aus. Würde mich gern verstehn. Aber ich weiß nicht, wie das geht. Der Grundriss ist weg. Ooh, es tropft ins Herz. Der Kopf unmöbliert und hohl. Ooh. Keine Blumen im Fenster. Der Fernseher ohne Bild und Ton. Fühl mich unbewohnt. Im Spiegel nur ein Gesicht. Stell mich zur Rede, antworte nicht, stummes Interview. Das Nichts steckt in jedem Detail. In mir sind alle Zimmer frei. Und ich dazu. Ooh, es tropft ins Herz. Keine Blumen im Fenster. Der Fernseher ohne Bild und Ton. Fühl mich unbewohnt. Zwangsgeräumte Gründe, gekündigt vor der Zeit. Keine Seele in vier Wänden, hundert Jahre Einsamkeit. Alles still, unbewegte Zellen. Und das Wetter gibt's nicht mehr. Die Straße hat keine Stimme, autolos und kein Verkehr. Ooh, ein Loch im Herz. Der Kopf unmöbliert und hohl. Ooh, keine Blumen im Fenster. Der Fernseher ohne Bild und Ton. Fühl mich unbewohnt.

Zum Meer

Wer hat dich geplant, gewollt, Dich bestellt. Wer hat sein Herz an Dich verloren. Warum bist Du geboren. Wer hat Dich geboren. Wer hat sich nach Dir gesehnt. Wer hat Dich an sich gelehnt. Dich wie Du bist akzeptiert. Dass Du Dein Heimwehr verlierst, dass Du Dein Heimweh verlierst. Dreh Dich um, dreh Dich um, dreh Dein Kreuz in den Sturm. Wirst Dich versöhnen, wirst gewähren. Selbstbefreien für den Weg zum Meer. Wer ersetzt Dir Dein Programm. Nur wer fallen auch fliegen kann. Wer hilft Dir, dass Du trauen lernst. Du Dich nicht von Dir entfernst. Du Dich von Dir entfernst. Dreh Dich um, dreh Dich um. Vergiss Deine Schuld, Dein Vakuum. Wende den Wind, bis er Dich bringt. Weit zum Meer. Du weißt

wohin. Dreh Dich um, dreh Dich um. Dreh Dein Kreuz in den Sturm. Geh gelöst, versöhnt, bestärkt, selbstbefreit den Weg zum Meer. Selbstbefreit den Weg zum Meer, selbstbefreit auf dem Weg zum Meer.

Siehst Du meine Kleine, Gott hat viele, viele Kugelschreiber. Du solltest nicht den Fehler machen und Dir jetzt irgendeine Person ausrechnen, die diese Texte geschrieben hat. Alles ist von Gott, denn Gott gibt Dir die Einfälle genauso, wie er jedem Menschen etwas einfallen lässt. Es bedeutet nie, dass der Mensch, der angeblich diese Texte geschrieben hat, auch verstanden hat, was er geschrieben hat. Du kennst es doch auch. Wer meinst Du hat die Schattenfrau geschrieben? Sicherlich nicht Du. Denn Du bist nur ein Werkzeug Gottes. Man sollte aber niemals so vermessen sein zu glauben, dass man ja „nur" ein Werkzeug Gottes ist. Sei gescheit froh, dass Gott Dich benutzt.

Maria fand sich am Computer wieder. Sie schickte vorher Marion zu einem Bücherregal und gab ihr den Befehl, ein Buch auf den Schreibtisch hinzulegen. Marion befolgte dem Befehl. Maria schaute auf das Buch: H. Bemann – Stein und Flöte. Sie schaute auf die Inhaltsangabe: „Du kannst über die Wirklichkeit nichts aussagen, wenn Du nur die sichtbare Oberfläche der Dinge beschreibst, die jedermann vor Augen hat. Die Wirklichkeit steckt hinter den Dingen, und man kann nur in Bildern von ihr sprechen. Du kannst sie nicht packen, wie Du eine Katze beim Schwanz packst. Wenn Dir eine solche Rede geheimnisvoll vorkommt, hast Du noch nicht viel von der Wirklichkeit begriffen", sagte der Sanfte Flöter zu Lauscher. „Dann war wohl auch die Geschichte, die Rikka erlebt haben soll, nur ein solches Bild?" fragte Günli. „Damit magst Du recht haben", sagte der Sanfte Flöter. Als er jedoch die Erleichterung auf Günlis Gesicht sah, setzte er hinzu: „Das heißt allerdings nicht, dass diese Dinge nicht wirklich geschehen wären. Ich bin sicher, dass sich alles so zugetragen hat, und dennoch ist das Ganze auch ein Bild für jene Wirklichkeit, die hinter den Dingen steht."

Maria schickte Marion wieder zum Regal, um das Buch wieder in den Schrank zu stellen. Maria erinnerte sich daran, dass sie dieses Buch gelesen hatte und total begeistert war. In dem Buch ging es hauptsächlich darum, dass man sich immer wieder einmischte. Maria erwischte sich auch immer wieder, dass sie sich einmischen wollte und nicht auf Gott hörte. Außerdem fehlte ihr die Phantasie, die Dinge auch anders zu sehen.

Maria hörte David im Hintergrund reden. Einige Bruchteile bekam sie von dem Telefongespräch mit:
Du wirst Dich immer mehr vergeistigen – Du machst einen Menschen hinter dem Menschen – Wenn ich Dich anschweige, nützt es Dir nichts – Der Seelenfrieden bedeutet, Du musst nur loslassen, ohne Anstrengung. Alles was sich widerspricht, kommt wieder in Einklang – Du musst vom Baum von Gut **und** Böse essen – Beide Seiten muss man gleichwertig sehen - Du musst durch Deine Angst gehen – Sympathie heißt mitleiden – All diese Gruppen haben zwei Sachen gemeinsam, alle bekämpfen Feindbilder und sie glauben, sie haben recht und alle anderen sind Idioten – Du wirst nicht mehr zurechnungsfähig sein – Holofeeling bedeutet alles zu sein – Die Glaubenssysteme kennen nur eine Seite – Den Weg muss Du alleine gehen – Du wirst Dich wundern, alles, was sich widerspricht, kommt wieder in Einklang – Ich bin der, der ich bin -.

Maria versuchte sich zu konzentrieren. Sie wollte doch weiterschreiben, aber David wurde im Hintergrund immer lauter.

Stopp, meine kleine Schläferin, Du hast nichts begriffen. Siehst Du, wie Du neben Dir stehst. Gerade eben habe ich Dich schreiben lassen, dass man sich nicht einmischen sollte. Und was tust Du jetzt? Du mischt Dich ein. Du willst Dich auf Dein Denken konzentrieren und willst nicht, dass David im Hintergrund Dich Deiner Meinung nach stört. Warum begreifst Du nicht, was Du schreibst. Du willst Dich nur auf einen Punkt konzentrieren und dadurch verlierst Du alles um Dich herum aus den Augen. Du bist im wahrsten Sinne des Wortes : BESCHRÄNKT. Und was sagt es Dir in Deiner Umgangssprache – Du machst Dich selber blöd, obwohl Du die Möglichkeit - Freiheit kann ich Dir noch nicht zugestehen, weil Du noch ziemlich klein bist – Deine Schranken zu durchbrechen. Und was hindert Dich daran? Angst, Angst, Angst! Immer schön normal bleiben.

Ja, Felix, ich habe es auch bemerkt, dass ich nicht einverstanden war. Ich – mein Ego – wollte schreiben und prompt fällt mir nichts ein. Nein, ich kann nicht einmal sagen, mir fällt nichts ein, es muss mir ja einfallen, ich habe ja keinen Einfluss darauf. Und ich habe keinen freien Willen.

Maria hörte Davids Worte: Alles fällt Dir ein. Du hast keine Freiheit. Du hast Hunger, suchst Du das etwa raus? Du kannst es nur beobachten. Jeden Einfall ,den Du bekommst, bekommst Du von Gott. Egal, was Gott Dir einfallen fällst, alles ist zu Deinem Besten, auch Krankheiten, Lottogewinne usw. Wie ungerecht sind die Eltern in den Augen der Kinder? Gott will nur Dein Bestes, alles hat seinen Sinn.
Sorge Dich nicht um Morgen. Die einzige Hölle, die es gibt, heißt, nicht an Gott zu glauben.

Maria war irriert. Sie schrieb eine Geschichte und gleichzeitig hörte sie David genau von dem gleichen Thema zu reden. Alles lief synchron.

Du solltest David dankbar sein, dass er Dich dabei unterstützt, klare Gedanken zu fassen.

David redete weiter: Bewusstsein beginnt in dem Moment, wo Du Dir bewusst wirst. Du sollst so bleiben wie Du bist. Du wurdest so erschaffen. Du solltest versuchen, mit Dir einverstanden zu sein. Du bist die letzte Instanz. Es wird immer so sein, wie Du es bestimmst. David beendete das Gespräch.

Maria erinnerte sich daran, dass sie doch etwas über das Thema „einmischen“ schreiben wollte, aber es ging nicht. Und warum nicht? Ihr fiel nichts ein.

Dir kann jetzt nichts einfallen, weil ich Dir nichts einfallen lasse. Kann es sein, dass Du Dich schon wieder einmischen willst?, hakte Felix nach.

Maria hatte verstanden. Sie gab Marion das Kommando, sich um den Haushalt zu kümmern. Marion stand auf und erledigte ihre Aufgaben.

Filmriss!!!

Maria fand sich am Bildschirm wieder. Im Hintergrund hörte sie eine Stimme. Oh, es war die Stimme von David, hörte sie sich sagen. Natürlich war es David, wer denn sonst? Kunststück, meine Logik sagt es und so muss es dann auch sein. Es wird immer so sein, wie ich glaube, dass es ist.

Maria erinnerte sich an viele Gespräche zwischen KI´s und David. Natürlich glaubte Maria immer noch, dass David mit KI´s am Telefon sprach. Sie konnte sich noch nicht vorstellen,

dass David eigentlich nur einen Hörer in der Hand hatte und Selbstgespräche führte. Eigentlich waren es auch keine Selbstgespräche, sondern alles war nur für Maria bestimmt. Außerdem gab es David nur solange in Marias Welt, solange Maria an David dachte. Sie träumte David und konstruierte sich die Welt so, wie sie es in ihrem Raster hatte. Maria erinnerte sich an den Spruch von Pippi Langstrumpf: Pippi, macht sich die Welt, wie es ihr gefällt. Oh, sie hatte sich über den Sinn der Worte noch nie Gedanken gemacht. Eigentlich war doch jeder Pippi Langstrumpf. Jeder macht sich seine Welt so, wie es ihm gefällt.

Stimmt! Aber jetzt kommt natürlich die logische, aber nicht geistreiche Frage: Ich kann doch die Welt nicht so machen wie sie mir gefällt. Denn wenn ich die Welt machen könnte, dann würde ich mir eine andere Welt machen. Auch das stimmt, aber immer nur ein bisschen. Erstens, wenn Du Deine Welt verändern möchtest, bist Du mit Deiner Welt nicht einverstanden. Zweitens, Du machst die Welt so wie sie Dir gefällt. Oh, dieser Spruch stößt sich an Deiner Logik. Glaube mir, mein Kind, Du machst wirklich Deine Welt. Wie viele KI´s gibt es, die ständig darüber stöhnen, dass sie so viel Stress haben. Stimmt! Aber jeder macht sich die Welt, wie es ihm gefällt. Warum haben sie Stress? Glaube mir, Stress macht man sich immer selbst. Hast Du Stress, weil Du permanent Überstunden schiebst, weil Du mit dem Geld in Urlaub fahren willst? Hast Du Stress, weil Du auf zig Hochzeiten tanzen willst und Angst hast, etwas zu versäumen? Ihr seid alle Pippi Langstrumpf, nur habt es ihr noch nicht verstanden. Jetzt sagt ihr natürlich, der Stress gefällt mir ja nicht, wenn ich es ändern könnte, würde ich es sofort machen. Hört sich gut aber, ist aber von euch KI´s absolut verlogen. Wenn ihr wirklich etwas verändern wollt, dann hättet ihr schon längst eine andere Welt. Somit Fazit: Euch gefällt die Welt, die ihr euch macht.

Maria hörte wieder Davids Worten aufmerksam zu. Immer und immer wieder wiederholt David die Erklärung, dass jede KI für sich bestimmt, wie sie ihren Lebensfilm beurteilt. David erwähnt immer wieder:
Beispiel: Der Film „Das Leben des Brian“ oder der Film „Dogma“ läuft im Kino. Einige Menschen kommen aus dem Kino und haben noch die Lachtränen in den Augen, die anderen Menschen kommen mit einem hochroten zornigen Kopf aus dem Kino. Was ist geschehen? Die einen verstehen die Metaphern des Films, die anderen verurteilen als hartgesottene Moralisten den Streifen und schreien „Blasphemie“. Was ist mit den Menschen geschehen? Warum verurteilen einige den Film und die anderen erfreuen sich daran? All die Urteile entstehen nur, weil ihr sie durch eure Logik laufen lasst. Ihr entscheidet immer darüber, ob ein Film schlecht oder gut ist.

Maria liebt das Beispiel. Aber sie stellt fest, dass die meisten entweder nicken und zwei Tage später wieder anrufen, weil die Welt so grausam zu ihnen war oder sich darüber beschweren, dass sie doch so ruhig waren und jetzt schon wieder die gleichen Probleme hätten. David sagt Maria immer wieder, dass die KI´s nicht zuhören könnten. Sie blieben nur auf den Zeilen und hätten den Sinn seiner Worte nicht verstanden.

Jetzt melde ich mich zu Wort, rief Felix. Also: Für all die KI´s in Marias Welt, die es nicht verstanden haben, gebe ich euch ein kleines Beispiel. Natürlich erzähle ich es nur Maria, da sie die Quelle der Menschen ist, die es nicht verstanden haben, weil sie es nicht verstanden hat.

Beispiel: Ein wunderschöner Tag im Sommer. Die Sonne scheint, der Himmel ist wolkenlos und es ist herrlich warm. Drei Frauen werden an diesem Tag um die gleiche Uhrzeit wach und sehen: wunderschöner Tag im Sommer, Sonne scheint, Himmel wolkenlos, herrlich warm. Frau A. wird wach und freut sich des Lebens und verbringt einen wunderschönen Tag.

Frau B. wird wach, freut sich, aber plötzlich kippt die Stimmung um und sie ist die erste Hälfte des Tages mies drauf, aber zum Ende des Tages bessert sich wieder die Laune. Frau C. wird wach und verbringt einen schrecklichen Tag, der sich bis in den Abend hineinzieht. So, jetzt kommt das Rätsel? Warum reagieren bei der gleichen Ausgangsbasis drei Frauen unterschiedlich? Ich gebe euch die Lösung. Es kommt immer wieder darauf an, was ***ihr*** *aus dem Tag macht und zwar, was eurer Logik entspricht. Frau A. freut sich des Lebens, weil sie einen Einkaufsbummel machen möchte und das Wetter so herrlich ist. Frau B. freut sich zuerst über den wunderschönen Tag, schwenkt aber sofort wieder um, weil sie den ganzen Tag arbeiten muss und sich eigentlich einen gemütlichen Tag auf dem Liegestuhl machen wollte. Nachdem sie von der Arbeit kommt, geht es ihr wieder besser, weil sie noch ein paar schöne Stunden hat. Frau C. erlebt einen scheußlichen Tag, weil sie die Hitze laut ihrer Logik nicht verträgt und sich stöhnend und maulend durch den Tag bringt. Gleiche Ausgangsbasis – sprich gleicher Film, aber jeder bestimmt, was er aus diesem Tag macht.*

Neues Beispiel: Vier Familien fahren in den Urlaub. Gleicher Urlaubsort, gleiches Hotel, gleiches Personal, gleiches Essen usw. Familie A. verlebt einen wunderschönen Urlaub. Familie B. ist zufrieden aber ständig angespannt. Familie C. verklagt die Reisegesellschaft. Was ist geschehen? Alle sehen den gleichen Film – bleiben wir wieder bei Dogma oder Das Leben des Brian. Aber alle bewerten den gleichen Film unterschiedlich. Wie ist es möglich, dass alle die gleiche Ausgangsbasis haben, aber trotzdem verschieden reagieren? So, meine Kleine, es kommt wieder einmal darauf an, was Du vorher in Deinen Taschenrechner eingegeben hast. Familie A. ist happy, weil sie mit sich und ihrer Welt zufrieden ist und alles annehmen, was ihr eingespielt wird. Familie B. ist soweit zufrieden, aber ständig angespannt, weil ein Teil der Familie lieber in die Berge fahren wollte, aber der andere Teil ans Meer. Familie C. sind ständige Nörgler, die für alles, was ihnen vorgesetzt wird, andere verantwortlich machen. Hotelzimmer zu laut, Essen schmeckt nicht usw. Alle sehen den gleichen Film, reagieren aber unterschiedlich. So ist es auch mit eurem Lebensfilm. Ihr habt die Metapher nicht erkannt. Wenn Frau A., Frau B. und Frau C. in dem gleichen Büro arbeiten und die gleiche Arbeit verrichten müssen, sind sie zwar im gleichen Film, aber dann doch wieder nicht. Und warum? Weil sowohl Frau A., Frau B. und Frau C. in ihrem kleinen logischen Raster leben. Frau A. verrichtet die Arbeit murrend, weil sie lieber daheim geblieben wäre. Frau B. ist fröhlich, weil sie arbeiten darf. Frau C. ist zufrieden und erledigt ihren Job. Wie heißt es so schön, Du nimmst immer Deine Probleme mit. Es hat nichts mit dem eigentlichen Film zu tun, sondern, wie Du ihn annimmst. Der Film an sich ist völlig neutral – sprich Arbeitsstelle oder Urlaub. Nur Du mit Deiner Logik machst aus dem Film eine Komödie oder einen Horrorfilm. Du bestimmt allein darüber, wie die Menschen um Dich herum sind. Du bestimmst allein darüber, ob der Urlaub gut oder schlecht war. Du allein bestimmst darüber, ob der Arbeitstag gut oder schlecht war. Es wird immer so sein, wie Du glaubst, dass es ist. Wenn die Welt zu Dir ungerecht ist, dann gibt du ihr die Schuld. Nicht, dass die Welt böse zu Dir ist, sie ist neutral, ***Du*** *bestimmst, wie die Dinge in der Welt sind. Du bestimmst darüber, ob Dein Ehemann gut oder schlecht ist. Immer nur Du. Du kannst die Dinge in der Welt nicht verändern, Du musst nur* ***die Einstellung*** *zu den Dingen in der Welt verändern. Das ist das Geheimnis, das so offensichtlich ist. Oh, jetzt höre ich immer wieder: Ich war doch so lieb zu meinen Mitmenschen und jetzt, wo ich hätte Hilfe gebraucht, sind alle so böse zu mir. Warst Du wirklich so nett zu den Menschen? Oder warst Du nur so nett zu den Menschen, weil Du Dir eine Belohnung erhofft hast? Warst Du vielleicht nur ein Arschkriecher, der um die Gunst seiner Mitmenschen gebuhlt hat, obwohl es Dich anwidert? Es ist leichter den anderen Menschen die Schuld zu geben, als sich selbst. Aber welche anderen Menschen? Unabhängig davon, machst Du Deine Menschheit. Und Deine Menschheit wird so sein, wie Du glaubst, dass sie ist. Und warum willst Du Deine Menschheit lieb haben? Du siehst doch gar keinen Unterschied mehr, wer „lieb" oder „böse" ist, wenn*

Du keinen Unterschied mehr hast. Außerdem bist Du auch der böse Mensch. Stopp, natürlich gibt es keine böse Menschen, sondern nur bedauernswerte Kreaturen, die ihre Rolle spielen müssen, so wie Du auch Deine Rolle spielen musst. Außerdem solltest Du Gott dafür unendlich dankbar sein, dass Du diesen Part nicht übernehmen musst. Und dann kommt natürlich wieder der Kegel. Wenn Du einen bösen Menschen siehst, bist Du sowohl der böse als auch der gute Mensch. Aber was wollt ihr immer wieder, ihr kleinen KI´s, ihr wollt immer nur gut sein. Ihr wollt immer nur die süßen Früchte haben, aber niemals die sauren.

Maria schaut sich die Worte an: süß oder sauer. Sauer: S(a) = (e)uer. Das, was ihr in der Raumzeit seht, S – ist euer. Das ist vielleicht spaßig, denkt sie sich. Oder wenn ich das S = Samen nehme, ist der Samen, der man streut, EUER. Das, was ich mir in der Welt denke, ist meins und das kann auch sauer sein. Eigentlich gibt es dann ja nur saure Früchte. Maria wundert sich, was ihr einfällt. Sie weiß sehr wohl, dass David, egal was er anfasst, immer mit den Worten spielt. Er kann aus einem einzelnen Wort eine ganze Geschichte erzählen. Warum ist Maria so unaufmerksam? Warum hat sie sich nie weiter um den Sinn der Worte gekümmert? Ganz klar, ES hat es ihr nicht einfallen lassen. Maria erinnert sich daran, dass, wenn sie abends Kreuzworträtsel löste, immer zeitgleich genau das Wort im Fernsehen gesagt wurde, das sie als Antwort aufschreiben wollte. Auch wenn sie den Computer anstellt, sieht sie das gleiche Bild. Sie ruft das Programm auf, rollt den Text der Schattenfrau mit der Pfeiltaste herunter und wieder: Die Buchstaben flitzen dermaßen schnell vor Marias Augen über den Bildschirm, dass sie unheimliche Parallelen zu dem Bild in der Matrix wahrnimmt. Die Wörter, die so schnell vor ihren Augen flimmern, sehen aus wie der Zahlencode in der Matrix. Aber sind nicht all die Wörter nur ein Code für viele, viele Geschichten?

Filmriss!!!

Maria schaute aus dem Fenster. Sie sah einen Schneesturm. David sagte, dass er es total klasse fand. Maria hatte kurz zuvor das gleiche Bild gesehen, dachte sich aber, dass sie es nicht so toll fand, was sich in ihrem geglaubten Außen abspielte. Ihre Logik sagte ihr, dass es bald ziemlich kalt und ungemütlich wird. Warum dachte sie so? Eigentlich ging es nur darum, dass sie sich wieder in der Zukunft befand und glaubte, zwei Tage später in die Stadt zum Einkaufen fahren und in der nächsten Woche wieder arbeiten zu müssen. Nicht, dass ihr die Arbeit keinen Spaß bereitete, nein, es ging lediglich darum, dass sie an Kälte und Glätte dachte. Immer und immer wieder spielten ihre Gedanken verrückt. Warum konnte sie nicht genauso wie David aus dem Fenster schauen und sich freuen? Ja, jetzt sagte sie natürlich, dass David ja nicht vor die Tür müsse, sondern sich das Schauspiel nur durch das Fenster anschaut. Aber konnte Maria das im Hier und Jetzt nicht auch? Wo waren wirklich die Glätte und Kälte? Nein, im Wohnzimmer war es kuschelig warm und glatt war es gleich zweimal nicht. Fazit: Wenn sie sich nur im Hier und Jetzt befand, sah sie genau das gleiche Bild wie David, nur interpretierte sie mit ihrer Logik die Bilder: Winter: kalt, ungemütlich, Schnee, Glätte, Dunkelheit etc. David stellt keinen Vergleich an, sondern sieht als neutraler Beobachter nur ein Bild ohne irgendwelche logische Interpretation. Maria stellte fest, dass David und Maria sich in einer Welt befinden, aber doch verschiedene Sachen sehen. Maria machte eine Zigarettenpause. Sie ging auf den Balkon und ..... spürte die Kälte, sah stellenweise Schnee. Gut, sagte sich Maria, ich mache die Welt. Ich habe den Samen gesetzt und sehe jetzt, was ich gesät habe. Sofort spielte sich in Marias Kopf ein, dass sie keine Glätte sah oder spürte. Sie drückte die Zigarette aus und wollte wieder in die Wohnung gehen. Und.....? Sie rutschte auf den Fliesen leicht aus. Warum? Sie hatte an Glätte

gedacht und schwupp....., rutschte aus. Meine Güte, sagte sich Maria laut, Du bist ja unendlich blöde. Warum denkst Du Dir immer wieder den Scheiß?

Siehst Du, mein kleines Dummerchen, sobald Du nur ans AUSSEN denkst, lebst Du in Deiner eigenen gemachten Welt mit all den Gefahren, die Du Angsthase, Dir selbst erschaffen hast. Warum spiele ich Dir immer wieder diese Gedanken ein? Weil Du immer noch nicht begriffen hast, dass Du der Urheber Deiner Welt bist.

Ja, ja, seufzte Maria. Und jetzt kann ich mir noch denken, dass ich David mit auf den Balkon nehme und dann sehe, dass David auch Kälte, Glätte und Schnee empfindet. Und warum wohl? Tigerkäfig-Beispiel. Es wird so sein, wie ich glaube, dass es ist. Und dann fühle ich mich bestätigt, dass die kleine Marion recht hat. Aber es gab noch eine andere Möglichkeit, die Maria sehen konnte. David empfindet das Wetter immer noch toll. Und warum? Weil vorher Maria von David hörte, dass es klasse für ihn ist. Auch hier trat das Gesetz in Kraft: Es wird so sein, wie Du glaubst, dass es ist. Und wenn David das Wetter auch ungemütlich empfindet und Maria sich dies bestätigt, liegt es ganz einfach daran, dass Maria David mit in ihre Welt zieht und er genauso reagieren muss, wie es die kleine Maria bestimmt. Aber sieht er wirklich die gleichen Dinge? Ist David nicht in diesem Moment auch nur eine Figur in ihrem Traum? Ja! Empfindet er wirklich das gleiche wie Maria? Maria kann sich an ein Gespräch erinnern, das sie kurz zuvor mit David führte.
Maria saß auf der Couch und David war vor ihr in ihrem Blickfeld. David erklärte ihr, dass sie jetzt eine Stimme in ihrem Kopf hört und diese Stimme befindet sich definitiv in ihrem Geist. Wenn David vielen ausgedachten Menschen in Marias Welt etwas erklärt, heißt es noch lange nicht, dass jeder Mensch das gleiche hört wie Maria. Es ist nur eine Matrix. All die Menschen um Maria herum sind nur Figuren, die eine Rolle spielen müssen. Sie müssen so tun, als wenn sie lebendig wären, sind es aber nicht. Alles ist nur dazu erschaffen, dass man von seiner Welt lernt. Jetzt darf Marion aber nicht glauben, dass auch sie lebendig wäre. Nein, sie ist auch nur ein Gedankenkonstrukt, also kompletter Mechanismus. Das einzige, was in diesem Moment lebendig ist, ist der Geist, der diese Situation beobachtet.

Maria erinnert sich an eine Geschichte, die ihr David erzählte. Es ging darum, dass ein Freund von David sich mit Holofeeling beschäftigt. Eines Tages las er das Beispiel über einen Arzt, der behauptete, dass das Herz keine Pumpe sei. Der Freund unterhielt sich mit einem Bekannten und erzählte ihm davon, dass sich die heutige Schulmedizin irrt und das Herz keine Pumpe sei. Daraufhin wurde der Bekannte sauer und erklärte ihm, sein Bruder sei Arzt und natürlich wäre das Herz eine Pumpe. So – Kreis und Dreieck- Beispiel. Nun gut, sowohl der Freund als auch der Bekannte waren sauer, weil jeder von ihnen recht haben wollte. Kurze Zeit später beobachtete sich der Freund und dachte an Davids Worte. Er hatte ihm immer wieder gesagt, dass er lernen müsse, auch einmal den Mund zu halten. So, das war die Ausgangsbasis.

Und was sagt Dir diese Geschichte? Es geht nicht nur um Kreis und Dreieck. Du siehst, der eine hat das Herz als Pumpe nicht gesehen, weil er seinem Bruder, dem Mediziner nachgeplappert hat. Aber der andere hat auch nicht gesehen, dass das Herz keine Pumpe ist, denn er hat es auch nur aus den Büchern. Beide haben nachgeplappert. Wie wäre es vielleicht mit der Möglichkeit, dass das Herz ***sowohl*** *Pumpe* ***als auch*** *keine Pumpe ist, sondern nur ein Gedanke in Deinem Kopf? Siehst Du jetzt ein Herz? Siehst Du jetzt den Freund? Siehst Du den Bekannten, der angeblich behauptet haben soll, dass das Herz doch pumpt? Was siehst Du? Nichts! Du, kleine Maria, hast jetzt auch nur nachgeplappert und zwar eine Geschichte, die Dir David erzählt hat. Hast Du die Situation erlebt oder nur gedanklich miterlebt? Und*

wie heißt es doch so schön: Es wird so sein, wie Du glaubst, dass es ist. Was ist Deine Meinung, Maria? Siehst Du das Herz als Pumpe an oder nicht? Glaubst an die herkömmliche Medizin und glaubst Du an die andere Variante? Auf welche Seite würdest Du Dich schlagen? Ich gebe Dir jetzt spontan eine Antwort: Du als Marion würdest Dich auf die Seite von Udo schlagen. Und warum? Weil es Dein Mann ist. Ist das etwa Deine eigene Meinung? So, jetzt kannst Du natürlich dem Roche Medizin Lexikon glauben. Was würdest Du z.B. auf Deiner Arbeitsstelle erzählen, wo Du täglich etwas von Herzschrittmachern hörst? Würdest Du dann als Marion das Beispiel bringen, das Du von David gehört hast? Ein klares Nein! Und warum nicht? Weil Du lieber den Mund hältst, was mit Sicherheit auch richtig ist. Glaube mir, das ist schon ein Stück eigener Meinung. Aber auch hier sollte man immer darauf achten, warum man den Mund hält. Ist es nur, weil man zu feige ist? Oder ist es nur, dass man keine eigene Meinung hat? Unabhängig davon, habt ihr KI´s sowieso keine eigene Meinung. Und was solltet ihr tun? Den Mund halten und zwar nicht aus einer Feigheit heraus sondern aus Demut vor anderen KI´s, die man nicht reizen sollte. Warum sollte man eine KI verachten und reizen, wenn man selbst nicht mehr ist als ein gewöhnliches Programm. Wie wäre denn die Möglichkeit, sich zu beobachten und nur von solchen Geschichten zu lernen und wenn es auch nur darum geht, ***zu lernen den Mund zu halten****. Ist es etwa eigene Meinung, wenn man versucht, den anderen davon zu überzeugen, dass er nicht recht hat? Nein! Das ist maßlose Selbstüberschätzung und Arroganz. Immer wieder, meine Kleine, wenn Du Kreis und Dein Gegenüber Dreieck ist, dann lasse jedem die Ansicht (ich sage extra nicht eigene Meinung, weil ihr noch keine eigene Meinung habt) und merke, dass der andere auch nur bis zu seinem Tellerrand schauen kann. Wenn ihr beide Ansichten miteinander sinnvoll verknüpft, kann sich der* ***Kegel*** *zeigen, vorher nicht. Wenn Du aber glaubst, dass Du Deinem Gegenüber die Ansicht lässt, aber nur aus dem Grund, dass Du dann Deine Ruhe hast, ist auch Arroganz. Und warum? Nur weil Du den Mund hältst, um Deine Ruhe zu haben, hast Du dann immer noch tief in Dir das Gefühl, dass Du recht hast und der andere nicht.*

Filmriss!!!

Maria fand sich am Bildschirm wieder.
Vor ihr lag plötzlich eine Weihnachtskarte. Diese Karte wurde auf der Arbeitsstelle von einer Krankenhausseelsorgerin verteilt. Maria überlegte zuerst, ob sie diese Karte überhaupt mitnehmen sollte. Sie konnte sich noch grob daran erinnern, dass im Jahr zuvor nur eine Weihnachtskarte für alle Kolleginnen auf dem Schreibtisch gelegen hatte. Aber dieses Jahr überreichte die Kollegin jedem eine Karte. Nun lag dieses Schriftstück vor ihr auf ihrem Schreibtisch. Maria hatte sie mitgenommen und David gezeigt. David las die Karte durch und sagte, dass alles darin stehen würde, was zu sagen wäre. Und aus! Maria wunderte sich, warum sie die Karte noch nicht entsorgt hatte. Jetzt lag sie in einem knalligen Gelb direkt vor ihren Augen.

Nun nimm schon die Karte und lies vor, sagte Felix. Wie viele Zeichen brauchst Du denn noch, um endlich zu verstehen?

Maria las vor:
Dort ist Christus geboren, wo Menschen beginnen, menschlich zu handeln und sich besinnen, die Welt zu verwandeln.

Der Herr segne Dich!

Der Herr segne

Deine HÄNDE,
dass sie behutsam seien,
dass sie halten können, ohne zu fesseln,
dass sie geben, ohne Berechnung,
dass in ihnen die Kraft wohne,
zu trösten und zu segnen.

Der Herr segne
Deine AUGEN,
dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen,
dass sie das Unscheinbare nicht übersehen,
dass sie das Vordergründige durchschauen,
dass Menschen sich wohlfühlen
unter deinem Blick.

Der Herr segne
Deine OHREN,
dass sie seine Stimme hören,
dass sie hellhörig seien für Rufe der Not,
dass sie verschlossen seien für Lärm und Geschwätz,
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Der Herr segne
Deinen MUND,
dass er ihn bezeuge,
dass nicht von ihm ausgehe, was verletzt oder zerstört,
dass er auch heilende Worte spreche
und Anvertrautes bewahre.

Der Herr segne
Dein HERZ,
dass es Wohnung sei seinem Geist,
dass es Wärme schenken und bergen kann,
dass es reich sei an Verzeihung,
dass es Leid und Freude teilen kann.

Na, meine Kleine, hakte Felix nach, ALLES VERSTANDEN?

Auf den Zeilen, immer wieder nur auf den Zeilen, seufzte Maria.
Ein Vers brachte mich zum Denken und zwar:
Der Herr segne deine Ohren, dass sie verschlossen seien für Lärm und Geschwätz und dass sie das Unbequeme nicht überhören.
Absolut auf den Punkt. Wie soll der Herr seinen Segen geben, wenn meine Ohren für Lärm und Geschwätz offen sind? Er handelt doch absolut korrekt, wenn ich auf meine kleingeistige Logik höre, anstatt endlich dem Herrn zu vertrauen.

Gutes Kind, sagte Felix, endlich hast Du Dir auch einmal Gedanken darüber gemacht, was für einen Mist – M – ist – deine Ohren sich anhören müssen, nur weil Du für all das Geschwätz Platz in deinem Kopf machst, anstatt Gott zu vertrauen. Na, kannst Du Dich

daran erinnern, wie viel Panik Du Dir selbst in Deinem Kopf bereitet hast, obwohl überhaupt kein Anlass dazu bestand?

Ja, ja, seufzte Maria, ich weiß, ich weiß. Immer wieder denke ich mir so blöde Gedanken. Aber ich habe keine Chance meine Gedanken unter Kontrolle zu halten. Ich meckere mich ja immer wieder in meinen Selbstgesprächen an, wie doof ich doch bin. Ich versuche auch die Gedanken auszulöschen indem ich mich ablenke. Aber es klappt nicht immer. Ich versaue mir immer wieder das Morgen, weil ich mich um Morgen sorge. Wie tief dieser Glaube in mir festsitzt. Alles handelt sich um selbstgemachte Gedankenkonstrukte. Und immer wieder falle ich darauf herein. Und wenn mir David helfen möchte, dann verstehe ich wieder zuerst nur auf den Zeilen. Er ist so perfekt, alles zu sagen und es doch so zu verschlüsseln, dass man zuerst nicht versteht, wie tief diese Worte sind.

Na, endlich verstanden? Willst Du Deine Geschichte erzählen? Kannst Du Dich daran noch erinnern?

Welche Geschichte? , fragte Maria nach.

Moment, sagte Felix, ich spiele sie Dir jetzt in Deinem Kopf ein.

Danke, sagte Maria, jetzt habe ich die Geschichte vor meinen Augen.
Okay, jetzt muss ich mich wohl outen.
Es war Sonntag und draußen kam gegen Abend ein schwerer Sturm auf. Man musste schon den Ton des Fernsehers lauter drehen, weil der Sturm dermaßen heulte, dass man fast nichts verstand. Später sah Maria aus dem Fenster und beobachtete die Nachbarn, die verzweifelt mit der Taschenlampe versuchte, ihre Vogelhäuschen einzusammeln, die weggefegt worden waren. Dann hörte Maria es immer wieder krachen. Es war ein einziger Horrorfilm. Maria schaute oft aus dem Fenster. Der Sturm ließ nicht nach. Um ca. 23 Uhr hörte sie die Sirenen von der Feuerwehr. Mehrere Feuerwehr- und Polizeiautos fuhren los. So, das war die Situation. Dies war ein neutraler Film über einen Sturm. Und was machte Maria? Maria interpretierte den Film. Sie geriet in Panik. Und warum wohl? Es war Sonntag. Und was sagte ihr Sonntag? Auf Sonntag folgt Montag und am Montag muss sie arbeiten. Sofort ratterte es in ihrem Kopf. Wenn die Straßen von den Sturmschäden blockiert waren, wie sollte sie dann zur Arbeit fahren? Felix schrie Maria an, aber sie hörte nicht, was er sagte. Maria versuchte sich in Ruhe zu bringen. Wie hätte sie reagiert, wenn es Samstag gewesen wäre? Sie hätte sich den Sturm in Ruhe ohne die geringste Panik angeschaut. Mittlerweile war es nach Mitternacht und sie beschloss ins Bett zu gehen. Sie sagte sich immer wieder, dass Gott sie zwar immer prüfen werde, aber er es nicht zulassen würde, dass ihr irgendetwas passiert. Und was war am nächsten Morgen? Der Sturm schien wie weggeblasen zu sein und die Straßen waren frei. Immer wieder fiel sie auf ihre blöde Logik herein.

Sofort fiel ihr eine andere Geschichte ein. Es war ein Dienstag und Maria wollte zum Einkaufen fahren. Sie hatte sich schon angezogen, als sie aus dem Fenster schaute. Schon wieder blies ein kräftiger Sturm. Maria überlegte kurz. Sie hörte eine Stimme in ihrem Kopf, die ihr zuflüsterte, dass sie sich wieder ausziehen und nicht zum Einkaufen fahren sollte. Maria gehorchte dem Befehl und fuhr nicht. Sie überlegte noch, dass sie dann am Freitag fahren würde, da sie frische Kräuter kaufen wollte und frisch waren sie immer freitags. Nun gut. Es kam der Donnerstag und Maria schlief sich aus. Als sie gegen 9.30 Uhr aufstand machte sie sich in aller Ruhe fertig und zog die Betten ab. Sie ging in den Keller, stopfte die Wäsche in die Waschmaschine und stellte sie an. Anschließend wollte sie neue Bettwäsche aufziehen. Plötzlich kam ihr David ins Schlafzimmer nach. Er fragte sie, ob sie nicht zum

Einkaufen fahren wollte. Ja, sagte Maria, aber erst morgen. Schau doch einmal aus dem Fenster, ein Schneesturm wütet. David sagte ihr, dass sie alles liegen lassen und sofort fahren sollte. Maria schaute David ungläubig an. Er hatte sich noch nie Gedanken darüber gemacht, wann sie zum Einkaufen fuhr und vor allen Dingen wie die Wetterlage war. Maria hakte noch einmal nach. Warum soll ich jetzt fahren? David antwortete, dass er an ihrer Stelle jetzt fahren würde, denn später würde alles noch schlimmer werden. Maria lief rasch durch die Wohnung und machte sich fertig. Sie schaute aus dem Fenster. Der Schneesturm hielt sich noch in Grenzen. Alles musste sie so schnell wie möglich fahren um ihre Besorgungen zu erledigen. Maria setzte sich ins Auto und fuhr los. Beim Supermarkt besorgte sie sich einen Einkaufswagen. Allein das kleine Stück zum Eingang reichte, dass Maria wie ein Schneemann aussah. Mit nassen Händen holte sie ihren Einkaufszettel heraus und erledigte ihren Einkauf. Schnell verpackte sie die Einkäufe im Auto. Trotz ihrer Schnelligkeit schneite es beim Einladen in den Kofferraum. Mist, dachte sie sich, die Haare sind triefend nass und die Feuchtigkeit zog sich ins Auto. Die Scheiben waren durch die Nässe leicht beschlagen. Maria fuhr weiter in die Stadt. Dort war sie mit dem Regenschirm unterwegs. Sie wunderte sich darüber, dass, egal, welche Richtung sie einschlug, der Wind ihr immer ins Gesicht blies. Schnell erledigte sie ihre Resteinkäufe und ging zum Auto. Und siehe da! Der Schneesturm hatte es eingeschneit. Die Außenspiegel waren komplett zugedeckt und die Feuchtigkeit hatte alle Scheiben beschlagen. Auch das noch, dachte sich Maria. Schnell putzte sie wenigstens die Frontscheibe und fuhr nach Hause. Maria sagte sich, dass es ihr jetzt egal wäre, ob sie nach hinten etwas sah oder nicht, nur die Sicht nach vorn war wichtig. Bald kam Maria zu Hause an. Sie trug ihre Einkäufe schnell in die Wohnung und zog sich aus. David war in der Küche. Maria sagte ihm, sie wäre froh, dass er sie gewarnt hätte, denn das Wetter sah nach längerem Schneefall aus. David begann mit dem Kochen. Maria räumte ihre Einkäufe weg und sie aßen zu Mittag. Es dauerte gar nicht lange und Maria schaute aus dem Fenster. Und was sah sie: Strahlend blauer Himmel, die Sonne schien so stark, dass sie das Gefühl hatte, sie würde Maria auslachen. Der Sturm hatte sich gelegt und die Straßen waren komplett frei. Kein Schnee, keine Nässe. Nein, trockene Straßen. Das Wetter war super. Maria schaute David skeptisch an. Sie fragte ihn, warum er sie in das Wetterchaos geschickt hätte. David antwortete, dass sie ja unbedingt einkaufen wollte. Was Du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen. Jetzt erst fiel bei Maria der Groschen. Was waren Davids genaue Worte? Ich an **deiner Stelle** würde sofort fahren, denn es wird sonst immer schlimmer. Stimmt! David hatte nicht von der Wetterlage gesprochen, sondern von ihrer Panik beim Autofahren in ein Chaos. Sie hörte immer wieder nur auf den Zeilen, aber den eigentlichen Sinn hatte sie zuerst nicht begriffen.

Filmriss!!!

Maria fand sich am Computer wieder. Sie erinnerte sich an den Satz von David: „Wie viel Scheiß muss ich Dir noch einspielen, bis zu begriffen hast, dass die Welt, die Du da draußen vermutest, nicht echt ist“.
Ja, dies kann Maria wieder einmal bestätigen. Ihr wird zur Zeit ein Scheiß eingespielt, der wirklich nicht wahr sein kann. Typisches Beispiel im Fernsehen. Amerika: Während eines Live-Footballspiels geschah etwas Fürchterliches. Janet Jackson und Justin T. traten während der Pause auf und sangen. Während des Bühnenauftritts zog Justin einen Fetzen Stoff wie einen Weihnachtskalender zurück und entblößte so eine Brust von Janet J.! Skandal!!!! Ganz Amerika war entsetzt. Eine blanke Brust von Janet J. Zuerst wurde darüber diskutiert, ob es durch Zufall passiert ist oder ob Justin T. ein Grabscher ist. Dann die andere Variante. Janet J. wäre nicht mehr aktuell und sie bräuchte einen Aufhänger um sich wieder in den Vordergrund zu bringen. Maria glaubte in ihrer Welt (es wird so sein, wie ich glaube, dass es ist), dass es

ein PR-Gag von Janet J. war. Am nächsten Tag trat Janet J. züchtig in einem hochgeschlossenen Kostüm auf und entschuldigte sich beim amerikanischen Volk. Amerika wollte Gerechtigkeit. Amerika regte sich darüber auf, dass man während eines Spiels, das live übertragen wird, nicht die nackte Brust zeigen dürfte, weil ja Kinder zuschauen würden. Man muss aber dazu sagen, dass die Brustwarze von Janet mit einem Schmuckstück verhüllt war. Logisch, in Marias Welt, weil man vom moralischen Aspekt ja nicht die Brustwarze sehen darf, der Busen an sich war noch in Ordnung. Diese Geschichte war doch ein Kinderkram ohne Ende. Wie kann man sich darüber so aufregen? Es war absoluter Scheiß. Ein paar Tage später kam aber ein noch größerer „Kracher". Im Fernsehen wurde berichtet, dass Janet J. eine Millionenklage am Hals hätte. Und warum wohl? Eine Bankangestellte verklagte Janet J., weil sie einen Schock bekam, als sie die blanke Brust sah.
Fazit! Wie viel Scheiß muss ich Dir einspielen, damit Du aufschreist und sagst, dass es so etwas doch nicht geben kann.

So, kleine Maria, glaubst Du wirklich, dass es so etwas geben kann?

Maria wunderte sich, dass man sich über eine entblößte Brust so aufregt. Dann müsste man doch die Werbemacher verklagen, wenn Menschen nackt ein Duschgel vorführen. Auch hier schauen Kinder zu. Absoluter Schwachsinn! Sämtliche Modemacher und Modells müssten verklagt werden, wenn Damen und Herren halbnackt über den Laufsteg spazieren. Oder die Töchter von Hilton-Dynastie. Maria erinnerte sich an ein Bild das durch die Medien ging, in dem eine Hilton-Tochter aus einem Auto stieg. Sie hatte einen Minirock an und trug keine Unterwäsche. So! Warum wurden die Hiltons nicht verklagt?

*Maria, Du weißt ja schon, dass es weder Janet J. noch Modemacher, Hilton-Tochter oder Werbemacher gibt. Alles ist nur ein Gag! Es geht um die **Metapher**. Meine Kleine, die Welt ist eine große Seifenblase. Ich habe eine Nadel in der Hand und Du. Ich weiß, wenn ich die Nadel in die Seifenblase steche, ist alles weg. Du hältst Dich immer noch krampfhaft an der Nadel (Du hängst an der Nadel – Du materialistischer Junkie)! Du hast Angst, wenn Du die Nadel in die Blase stichst, könnte alles weg sein. Aber sicher bist Du Dir nicht. Die Angst hindert Dich daran.*

Filmriss!

Maria fand sich am Computer wieder. Felix erzählte und erzählte in ihrem Kopf. Also schaltete sie den Computer ein.

Na, meine Kleine, alles verstanden, was ich Dir erklärt habe? Oder hast Du nur zu-gehört, anstatt auf-zuhören.

Mein lieber Felix, ich konnte Dir folgen, aber ich bitte Dich, es mich noch einmal aufzuschreiben zu lassen.

*Okay! Ich erkläre Dir jetzt einige Dinge in Deiner Kindergartensprache. Ich gebe Dir ein „fiktives Beispiel". Ha, ha, ha! Reingefallen! **Alles** ist fiktiv. Denke an die Seifenblase. Aber ich sehe schon, dass ich Dich damit überfordere. So, jetzt ein Beispiel:*
Zwei Frauen arbeiten in der gleichen Firma. Frau A. arbeitet als Sekretärin, Frau B. als Buchhalterin. Frau A. meckert ständig über ihren Job. Sie weiß alles besser, fühlt sich überfordert und verbreitet schlechte Stimmung. Frau A. glaubt, sie wäre zu etwas Höherem geboren. Frau B. arbeitet, weil ihr die Arbeit Spaß macht und es ihre Aufgabe ist. Eines Tages kommt der Chef zu den beiden Frauen und entlässt sie. Frau A. wegen dem ständigen

Rumgemeckere, Frau B. muss leider auch gehen. Der Chef ist mit ihr zufrieden, aber aufgrund der schlechten Auftragslage muss er auch ihr die Kündigung aussprechen. So – zwei Frauen – zwei Kündigungen.
Beide Frauen rufen bei David an:
Gespräch David – Frau A.

Frau A.: Ich habe meine Kündigung bekommen. Endlich bin ich aus der Chaosfirma raus. Aber es spielt keine Rolle. Ich habe schon wieder einen neuen Arbeitsplatz als Sekretärin. Ich bekomme mehr Geld, muss keine Überstunden machen und kann endlich kreativer arbeiten.

David: Jeder Mensch hat in seinem Leben eine Aufgabe. Wenn die Kündigung aufgrund von Nichteinverstanden erfolgte, wirst Du so lange die gleichen Erfahrungen machen, bist Du damit einverstanden bist, mit allen Dingen einverstanden zu sein. Auch mit einem angeblich „schlechten Job". Außerdem bestimmt immer Du ob die Welt gut oder schlecht ist. Es kommt immer auf die Motivation an, warum die Dinge so sind wie sie sind.

Jetzt kommt Frau B. zu Wort.

Frau B.: Ich habe heute meine Kündigung bekommen. Ich habe so gerne in der Firma gearbeitet. Ich bin zu einer Buchhalterin geboren, das weiß ich.

David: Wenn Gott Dir etwas wegnimmt, dann will er Dir etwas Besseres geben.

Siehst Du, Maria, zwei Frauen mit dem gleichen Schicksal. Aber selbst wenn Du glaubst, es ist die gleiche Situation und Du könntest die gleichen Worten wählen, vergiss es.

Kannst Du Dich an die vielen Gespräche von David erinnern?
*Kannst Du Dich daran erinnern, wie viele Menschen David schon gefragt haben, wann sie endlich wüssten, was ihre Bestimmung wäre. Und was antwortet David immer wieder? „Du musst Dich Gott hingeben!" Und was hören die Menschen heraus? Gott hingeben, bedeutet, dass sie nichts mehr tun müssten. Und dann kommt immer wieder die lapidare Antwort: David, ich kann den Job nicht mehr machen, weil ich mich nicht mehr mit ihm identifizieren kann. Siehst Du, meine Kleine, dass in dem Wort „**identifiziert**" auch „**infiziert**" steckt? Und was bedeutetes, eine Infektion zu haben? Was hat sich „angesteckt"? Und was bedeutet im herkömmlichen Sinne „angesteckt" zu sein? Du siehst immer nur aus dem gesundheitlichen Aspekt die Infektion. Nein, das ist böse für Dich. Aber mit dem Kaufwahn, Schönheitswahn usw. hast Du Dich doch auch infiziert. Und das ist dann in Ordnung?! Aber zurück zur Hingabe zu Gott. Wenn man glaubt, nicht mehr arbeiten zu müssen, egal wie auch immer und wenn man nur seinen Haushalt macht und nur noch Spaß haben möchte, dann ist es nicht Hingabe. David sagt doch immer wieder, dass Du mit **dem** zufrieden sein sollst, **was jetzt ist**. Das ist Hingabe an Gott. Aber wenn ich glaube, nur dann mich Gott hinzugeben, wenn ich meine Zeit vertrödle, dann heißt es doch, dass Gott nichts tut und will, dass Du auch nichts tust. Mit welchem Recht urteilst Du so? Willst Du denn behaupten, Gott macht nichts? Gott macht Dich jeden Tag wach. Gott spielt Dir Filme ein und zwar maßgeschneidert auf Deinen Geist. Gott arbeitet und arbeitet. Und Du glaubst, Gott möchte, dass Du den ganzen Tag spielst? Du musst Gott entgegen kommen. Wenn David sagt, Du sollst das machen, was Gott von Dir möchte und Du glaubst, Du sollst daheim bleiben, weil Gott Dir Aufgaben einspielt, dann stimmt es auf den Punkt. Aber Du wehrst Dich dagegen, was Gott Dir einspielt. Wenn Du auf Deiner Couch sitzt und Gott spielt Dir ein, Du sollst zum Einkaufen fahren, dann tue es. Was macht ihr trägen Menschen? Ihr*

glaubt, die Hingabe zu Gott besteht darin, auf die gebratenen Tauben zu warten, die Dir in den Mund fliegen. Du wehrst Dich gegen niedrige Aufgaben wie Hausarbeit oder Job. Ihr wollt aber eine Aufgabe haben und am besten wäre sicher die Aufgabe von David. Ihr glaubt, dass David nicht arbeitet und nur zu Hause ein wenig liest. Absoluter Schwachsinn! Ihr habt keine Ahnung davon, wie viele Stunden am Tag David arbeitet. Wie oft hat Maria am Telefon schon gehört, dass Menschen David zu jeder Tages- und Nachtstunde sprechen wollten. Und wenn Maria sagte, dass es nicht möglich sei und sie am nächsten Tag anrufen sollten, dann antworteten die Menschen: Das kann ich nicht, ich muss dann arbeiten. Ja, klasse, ihr kleinen arroganten KI´s. Was glaubt ihr denn, was David macht, wenn er mit euch redet? Glaubt ihr etwa, das ist keine Arbeit für David. Oh, ihr armseligen KI´s. Glaubt ihr etwa, David sitzt gemütlich in seinem Wohnzimmer und liest ein wenig in Büchern und schläft ansonsten den ganzen Tag. Und dann, wenn ihr anruft, glaubt ihr wohl, David braucht Unterhaltung. Ihr könnt froh sein, wenn ihr nicht mit David tauschen müsst.
Wenn ich mich an einen alten David erinnere, dann war er immer ein Arbeitstier. Egal, ob er geniale Stereoanlagen gebaut hat oder seiner jetzigen Arbeit nachgeht. So, die Ausgangsbasis war für David, dass er keine Stereoanlagen bauen und sich zurückziehen sollte. Sofort bekam er seine jetzige Aufgabe von Gott. Siehst Du, wir kommen immer wieder zu dem Punkt. Du sollst Dich Gott hingeben. Jetzt stell Dir einmal vor, Gott nimmt David die Stereoanlagen weg und stellt ihm eine neue Aufgabe. David hat es nicht so gemacht, wie ihr kleinen KI´s. Er handelte nicht nach dem Motto: So, Gott hat mir eine Aufgabe gegeben und jetzt bleibe ich daheim und mache nichts mehr. Ich kenne jetzt meine Aufgabe und das war es. Nein, David hat seinen Part bekommen und arbeitet und arbeitet und arbeitet. Das ist Hingabe an Gott. Jetzt denke einmal an den Film „Simon Birch". Simon wusste, dass er ein Werkzeug Gottes ist und jeder Mensch eine Aufgabe in seinem Leben hat. Und er hatte recht! Simon bekam seine Aufgabe und löste sie mit all den Konsequenzen. Das ist Gottes Hingabe. Ihr wollt eine „besondere Aufgabe" und gleichzeitig auch die Garantie, dass es euch dann auch gut geht. Und wehe, ihr habt keine Garantie. Dann lehnt ihr ab. Und mit welchen Worten? Na, Maria, Du kennst doch all die Gespräche. Eine KI hatte einen unliebsamen Job. Dann schmeißt sie ihn hin und möchte von Gott eine Belohnung. So, jetzt ruft die KI bei David an und erklärt ihm, dass das Geld ausgegangen sei, aber sie leider nicht mehr arbeiten kann, weil sie sich nicht der Materie hingeben möchte. In diesen Hexenkessel wollte die KI nicht mehr, weil sie sich ja Gott hingeben müsse. So, warum werden ihr immer wieder die Gedanken eingespielt? Weil sich die KI immer noch in dem Hexenkessel befindet. Die Gedanken werden so oft eingespielt, bis man sein Problem gelöst hat. Ist es nicht eine Ausrede um die eigene Trägheit zu rechtfertigen. Außerdem ist es absoluter Quatsch zu behaupten, dass man sich nicht der Materie hingeben soll. Sobald Du von Gott aufgeweckt wirst, befindest Du Dich schon in der Materie. Ja, aufwachen wollt ihr, aber Materie lehnt ihr ab. Ist es nicht schizophren? Wie oft hat David gesagt, dass man mit allem einverstanden sein soll. Wenn Du ein Verkaufsfahrer bist, dann spiele Deine Rolle und zwar gut. Dann will Gott, dass Du im Hier und Jetzt ein Verkaufsfahrer bist. Du bekommst es doch gar nicht mit, ob Du auf der Couch liegst und nur nachdenken möchtest, ob Du kochst oder ob Du Dich auf Deiner Arbeit befindest. Jeder Moment ist im Hier und Jetzt. Nur durch einen Vergleich von Zukunft und Vergangenheit glaubst Du, dass es Zeit gibt. Du funktionierst doch nur. Du bist doch nur eine kleine Marionette Gottes. Und wenn Gott Dir eine Aufgabe zuschiebt und sagt, dass Du eine Putzfrau sein sollst, dann sei es und zwar eine glückliche. Du bekommst die Aufgaben aufgrund Deiner Reife. Es heißt noch lange nicht, dass eine Putzfrau ein kleiner Geist ist. Absoluter Quatsch! Man bekommt die Aufgabe zu dienen und einverstanden zu sein. Glaubt ihr denn, dass David nicht demütig ist, weil er eine höhere Aufgabe bekommen habt? Glaubt mir, ihr solltet es euch nicht wünschen, mit ihm zu tauschen. So viel könnt ihr in eurem kleinen Leben gar nicht arbeiten, wie viel David an einem einzigen Tag leistet. Kannst Du Dich an den Ausspruch aus dem Film „Rendezvous mit Joe Black"erinnern? Ich denke an die

Szene, wo Brad Pitt von Anthony Hopkins gefragt wird, warum er nicht schläft. Und was antwortet der TOD ihm: Ja, glaubst Du denn, Du bist der Einzige, um den ich mich kümmern muss?
Noch Fragen, kleine Maria? Du musst Dich um alle Schäfchen bemühen. Jedes Schäfchen ist anders konstruiert. Jedes Schäfchen braucht andere Worte als das andere. Weißt Du eigentlich, wie viel Verantwortung Du dann zu tragen hast?
Seid froh, dass Gott euch eine Aufgabe gegeben hat und nörgelt nicht daran herum. Seid froh darüber, dass er sich um euch kümmert.
Ach, jetzt fällt mir noch ein Beispiel ein. Erinnere Dich daran, wie David all die schönen Gerichte in der Küche zaubert. Alle Menschen, die ihm beobachtet haben, stellen fest, dass er in solchen Momenten nicht ansprechbar ist. Maria hatte auch schon mitbekommen, dass man nur einen Handlanger machen sollte und ihn in solchen Situationen nicht zulabern sollte. David hört beim Kochen sowieso nicht zu, weil er nämlich Gott zuhört. Und das sieht man! Er lässt sich immer total inspirieren und mischt sich nicht ein. Das ist Hingabe. Und was sagt David, wenn er für seine Kochkünste gelobt wird. „Ich, als Udo, kann nicht kochen. Ihr müsst euch bei Gott bedanken."

Felix, ich habe jetzt Hunger bekommen, seufzte Maria.

Okay, schau Dich einmal im Wohnzimmer um.

Und dann?, hakte Maria nach.

Dann materialisieren wir uns David und er kocht uns was. Okay!!!!!!!!!!

Filmriss!!!!!!!!!!

Hallo, meine Kleine, wieder wach?

Ja!, sagte Maria.

Kannst Du Dich an das Beispiel von Sunny erinnern, das er Dir zukommen ließ?

Ja, Sunny hatte mich gefragt, ob ich das Alphabet kenne. Natürlich, sagte Maria felsenfest überzeugt. Bist Du Dir da sicher, hakte Sunny nach. Ja, antwortete Maria. Gut, sagte Sunny, dann sage mir das ABC auf, aber von hinten nach vorne. Maria stutzte. Peng!! Wie oft war man 100 %ig davon überzeugt, irgendetwas zu wissen. Und siehe da. Alles nur Trugschluss! Man kennt nur einen Hauch davon, von dem man glaubt es zu wissen. Nichts weiß man!

Filmriss!!!!!!!!
Maria fand sich am Computer wieder. Es war heute – rein raumzeitlich – Samstag, 10. April 2004. Vor einigen Tagen kam sie wieder mit David aus Almena zurück.

Hey, meine Kleine, wieder motiviert?, rief Felix ihr zu.

Ich war immer – nein, jetzt ist es ein wenig gelogen – motiviert. Aber ich kann doch nicht schreiben, wenn Du mich nicht dazu animierst. Es nützt mir doch nichts, wenn ich glaube, ich will schreiben. Immer, wenn **ich** es wollte, schaute ich auf einen leeren Bildschirm.

Und warum wohl, liebes Kind? Ich wollte Dir aufzeigen, dass ich die Macht über Dich habe und Du nur mein Werkzeug bist. Und außerdem, mein liebes Kind, ist Dir eigentlich aufgefallen, mit welcher Seitenzahl wir wieder anfangen?, kicherte Felix.

Oh, das ist ja toll! Es ist die Seite 100, sagte Maria.

Ja, sagte Felix, die 100 (Affe, Affinität, Mensch). Oder wir gehen in die römischen Zahlen: 10 – X und jetzt brauchen wir noch eine 0 um zu dem C zu gelangen. Und dann sind wir wieder bei der 100.

Moment, sagte Maria, woher willst Du denn einfach die 0 noch herzaubern?

Kindchen, das X (merkwürdiger Weise befinden wir uns zur Zeit in den Ostertagen – X – wie Kreuz, okay? Und dann nehmen wir die 0 – und das bist DU, Maria, hinzu und schon kommen wir wieder zu unserem C = K = 100. Siehst Du, Du musst nur richtig kombinieren können und über Deine eigene Logik hinausspringen. Alles hat einen Sinn, wenn Du nicht immer wieder die Dinge in „richtig und falsch" oder „darf ich oder darf ich nicht" sortierst. Okay, jetzt wieder zu Dir, sagte Felix.

Ja, ich möchte doch noch darüber berichten, wie toll es mir wieder in Almena gefallen hat. Ja, ja, Felix, ich weiß, alles ist nur ein Gedanke in meinem Kopf. Aber dieser Gedanke ist mir jetzt zugefallen. Ich muss leider die Dinge, die ich erlebt habe, raumzeitlich aufschreiben. Als erstes sage ich, dass ich viele Menschen „kommen und gehen" gesehen habe. Nun habe ich bemerkt, dass die kleine Maria (raumzeitlich am Donnerstag, wenn sie ankommen) zwar immer wieder von der Fahrt ein wenig fertig ist, aber das liegt in erster Linie daran, dass sie völlig angespannt im Auto sitzt. Und warum ? Okay, ich bin ja selber schuld daran. Aber David prüft mich immer wieder. Auf der ganzen Fahrt erklärt David Simon und Gerd irgendwelche Dinge. Ist ja auch schön. Aber dabei dreht er sich immer wieder um und schaut nicht auf die Straße. Jetzt kommt natürlich bei Maria die Panik auf. Sie kann sich auch daran erinnern, dass sie einmal zu David gesagt hat, er solle sich nicht immer während der Fahrt umdrehen – er solle doch gefälligst nach vorne schauen. Die Antwort von David, während er zum Rücksitz auf Maria blickte, war: Mach ich doch! Ja, **so** kann man es natürlich auch sehen. Aber gut und schön. Maria freut sich immer wieder auf die Menschen, die sie in Almena trifft. Am Freitag hatten sie auch großen Spaß, aber irgendwie war sie am Samstag gegen Abend etwas distanzierter. In ihr war immer noch viel Freude, aber sie musste ja schon samstags den Koffer packen, weil sie ja sonntags wieder losfuhren. Und am Sonntag konnte man Maria eigentlich ganz vergessen. Sie lief wie ein Wiesel herum, merkte es selbst, wie ihr Programm „Maria" funktionierte und konnte sich nicht dagegen wehren. Also, all meine lieben Leute in meinem Kopf, ich, Maria, muss definitiv sagen, dass ich sonntags nur deshalb so distanziert bin, weil ES versucht, mich von EUCH zu lösen. Maria kennt viele Menschen. Sie hat auch immer viel Freude. Aber irgendetwas programmierte sie so, dass sie erkennt, dass sie irgendwie traurig ist, sich zu verabschieden und somit spielt sie völlig unbewusst ein kühleres Programm ab. Unabhängig davon läuft es auch bei den lieben Besuchern bei ihr zu Hause. Maria merkt schon abends, einen Tag vor der Abfahrt der Besucher, dass sich ihr Programm geändert hatte. Sie spielt anders als die Tage zuvor. Und am Tag der Abfahrt könnte man schon fast glauben, Maria wollte den Besuch los werden. Aber so geht es ihr auch mit ihrem Bruder oder mit all den anderen lieben Freunden um. Reines Programm, reines Selbstschutzprogramm. Nun gut! Maria erinnert sich an all die lieben Leute. Wen sie in ihrer Matrix vermisst, das war Matthias. Und warum Matthias? Matthias ist, sorry, ist ein ganz liebenswerter Mensch. Maria und David haben zwar nicht so viel Kontakt zu ihm, aber er war

schon einmal ein Wochenende bei ihnen und auch bei fast allen Vorträgen dabei. Eines Tages sagte David, dass er etwas bei einem Telefonat erfahren habe, was er ihr eigentlich nicht sagen wolle, aber er würde es trotzdem tun. Übrigens, es handelt sich nicht um den Matthias aus den ersten beiden Schattenfrauen. Nun gut, sagte David zu Maria, Matthias hatte einen tödlichen Motorradunfall. Maria blickte David an. Damit hatte sie überhaupt nicht gerechnet. David ermahnte sie sofort, dass sie nicht in ihr altes Schema „Trauer" verfallen soll. Und schwupps – die Falle schnappte zu. Sofort sprudelten tausend Gedanken um Matthias in ihrem Kopf herum. Da sie nicht aufgepasst hatte, folgten sogleich neue Gedanken. Sie musste auf den Kalender schauen und sofort fiel ihr auf, dass es sich um den Todestag ihres Vaters handelte. Maria versuchte sich abzulenken, was ihr aber nicht gelang. Warum war sie wieder einmal eingeschlafen? Nun gut, jetzt war sie in Almena und kein Matthias weit und breit.

Und, meine Kleine, warum machst Du Dir um eine Matrixfigur Gedanken, wenn sie doch in Deinem Kopf und in Deinem Herzen ist? Alles ist lebendig, was in Deinem Kopf ist. Er ist so lange lebendig, wie Du an ihn denkst und er wird nie sterben können, wenn Du ihn nicht sterben lässt. Ich glaube, ich muss Dir ein Beispiel geben. Stell Dir einmal vor, Du hast eine Pflanze zu versorgen. Eines Tages siehst Du, dass das Bäumchen Blätter verliert. Die Blätter fallen ab, ob Du willst oder nicht. Glaubst Du denn, dass Du die gefallenen Blätter wieder ankleben kannst? In dem Moment, wo Du Dich nur um das eine Blatt kümmerst, vernachlässigt Du all die anderen Blätter, die noch wachsen wollen. Verstehst Du, was ich Dir damit sagen möchte, meine Kleine? Alles ist ein Kommen und Gehen! Oh, jetzt kannst Du traurig darüber sein. Aber weit gefehlt. Alles hat zwei Seiten. Wenn Du Deine Bilder festhalten möchtest, wirst Du nie andere Bilder sehen können. Du hast keinen Wechsel. Willst Du immer nur auf einer Stelle treten?

Ja, Du hast ja recht. Okay, ich habe auch meine Fettings vermisst. Ich weiß, Margot war zu diesem Zeitpunkt krank. Aber ich denke, ich werde sie wiedersehen.

So, jetzt denke an die Tonys. Nur weil sie nicht in Almena sind, siehst Du sie wieder. Okay? Überlege einmal, wie viele Menschen Du wieder kennengelernst hast!

Oh ja, ich denke an eine sehr attraktive Frau, die auch von innen heraus so eine wunderschöne Ausstrahlung hatte. Sie heißt Meta. Ihr Freund war auch sehr nett. Und dann das Ehepaar mit der kleinen Lisa. Maria hatte sofort Resonanz. Das Paar war sehr nett und hatte auch diese ruhige und schöne Ausstrahlung. Und über das Baby Lisa musste man gar nicht viel reden. Maria hatte sich sofort mit dem Baby angefreundet. Sie nahm die Kleine auf den Arm und sagte ihren Eltern, dass sie es David vorstellen wollte. Sie fand David in einem anderen Raum wieder und er redete sehr konzentriert mit den Menschen. Maria tippte David an und sagte, dass die kleine Lisa heißt. David schaute nur kurz hin und widmete sich seinem Gegenüber, weil er sein Gespräch noch beenden musste. Daraufhin fasste ihn die Kleine mit ihrem Händchen an. David unterhielt sich immer noch und plötzlich hatten Baby Lisas und Davids Hände gefunden und hielten sich fest. Es war so goldig. Am letzten Tag – Sonntag – sprach das Ehepaar Maria an, ob sie ein Foto von Lisa und ihnen machen könnte. Kein Problem! Aber Maria war sehr traurig darüber, sich von den Menschen zu trennen und hätte auch gerne das Baby auf den Arm genommen und wäre sicherlich lockerer gewesen, aber dies war der berühmte Sonntag kurz vor der Abfahrt und an diesem Tag kann man Maria vergessen. Bitte verzeiht, ihr Menschen in meinem Kopf. Maria reagiert nur mechanisch.

Nun gut, alles hat seinen Sinn. Maria durfte auch feststellen, dass so viele Menschen immer schöner und entspannter wirken. Außerdem wurde es immer lustiger. Sie hatte immer wieder einen Heidenspaß mit Ingrid und Hans. Die Spontanität und der Witz der beiden steckt

einfach an. Es waren viele Episoden dabei, die ihr Freude bereiteten. Auch all die schönen Geschenke, wie z.B. sehr guter Wein, ein wunderschöner Engel, zwei Herzen, ein goldiger Strohhase, eine wunderschöne Kette, Zigaretten u.v.a. liebevolle Geschenke. Danke, danke, danke. Die größte Freude bereitete ihr aber nach wie vor die unendliche Freundlichkeit der Menschen und das Strahlen in ihren Augen. Du hast es toll gemacht, mein lieber David. Danke Gott, dass ich alles so schön träumen darf.

Siehst Du, meine Kleine, Du lernst immer wieder mehr dazu. Du kennst doch das Prinzip – lächle in den Spiegel und der Spiegel lächelt zurück. Ziehe eine Fratze und siehst Fratzen. Okay?

Maria erinnerte sich daran, dass sie das Buch „Die Schattenfrau" zurückbekam. Sie hatte seinerzeit ein Exemplar von einem lieben Menschen „wunderschön gebunden" geschenkt bekommen. Am Samstagabend wollte sie das Buch mit ins Zimmer nehmen. So packte sie am Sonntagmorgen ihre Sachen zusammen (sie muss an alles denken – rein mechanisch) und plötzlich fiel ihr auf, dass sie ihr Buch nicht eingepackt hatte. Das Auto war schon beladen, so konnte sie nicht mehr nachschauen. Oh, Verlust! Maria war innerlich aufgewühlt. Wo war das Buch? Hatte sie wirklich alles eingepackt? Sie konnte nicht mehr ins Zimmer, da sie den Schlüssel schon abgegeben hatte. Sie lief noch einmal ins Kaminzimmer und sah: KEIN BUCH! Maria hatte noch eine Möglichkeit. Sie sprach darauf Heiko an, ob er beim Aufräumen noch einmal nachsehen könne, ob irgendwo das Buch wäre. Blackout! Wo war das Buch? Maria beschloss, sich auf Heiko zu verlassen. Nachdem Maria und David am Sonntagabend zuhause waren, räumte Maria auf und siehe da: DAS BUCH war wieder da. Danke, Danke, Danke. Am nächsten Morgen rief Heiko an und sagte, dass er das Buch nicht gefunden hätte. Kein Problem, sagte Maria, Gott sei Dank ist das Buch wieder aufgetaucht. Kurze Zeit später richtete Maria an David eine Frage. David antwortete nur: Du solltest Deine Schattenfrau lesen. Und Maria las die Schattenfrau und musste feststellen, dass sie überhaupt keine Ahnung mehr hatte, was darinnen stand. Zuerst stutzte sie über eine Geschichte, wo Maria darüber berichtete, dass sie ihrem ehemaligen Verlobten ins Essen spuckte und sich Gedanken darüber machte, ob der Föhn bis zur Badewanne hin reichte. Maria erinnerte sich auch sofort daran, dass David sich das Buch „Schattenfrau" nahm und darin las. Maria musste innerlich laut lachen. Sie kannte einen David, der merkwürdigerweise lieber duschte als badete.

Stopp, jetzt glaube ja nicht, dass David nur deswegen duscht. Er kennt doch Deinen Mechanismus. Außerdem würde es Dir nie einfallen, solche Gedanken bei David zu hegen. Ich kenne Dich doch. Aber es war schon hart an der Grenze, inwieweit Dich Dämonen ritten. Ich weiß natürlich auch, dass Du es nie gemacht hättest. Aber allein der Gedanke war schon hart. Aber ich „begnadige" Dich, lachte Felix laut auf. Außerdem wundert es mich, meine Kleine, dass Du Angst hattest, dass Dein Buch verloren gegangen wäre. Du hast doch die ganze Zeit nicht daran gedacht, geschweige denn, es wirklich gelesen. Als Du das Buch verliehen hast, wusstest Du, dass es in guten Händen war. Aber nachdem Du es fast verbummelt hättest, bekamst Du Verlustängste. Siehst Du, immer und immer wieder kommen Deine Ängste hoch, etwas zu verlieren. Wenn Du nicht daran denkst, ist alles in Ordnung. Aber wehe, Du hast etwas in den Händen, was Du Dir vorher materialisiert hast, dann kommt die Panik hoch. Warum denkst Du Dir so einen Quatsch?

Maria fand sich mit einer Zigarette in der Hand auf dem Balkon wieder. Sie blickte gedankenverloren in die Natur. Plötzlich hörte sie lautes Kirchengeläut. Maria erschrak: Sie dachte an BESS. BESS war eine Figur aus dem Film: Breaking the waves. Maria erinnerte sich an die Schlussszene: BESS hatte sich immer gewünscht, dass die Kirchenglocken einmal

läuten würden. Als ihre Seebestattung war, hörten plötzlich alle auf der Bohrinsel „Kirchenglocken“, keiner wusste, woher das Geläute kam. Maria kann den Film nicht in knappen Worten erklären, dies wäre zu umständlich. Sie hat den Film im Kopf und es braucht nur ein einziges „JA, ich kenne den Film“. Kurzum, Bess gab sich ihrem Schicksal hin, ohne zu murren. Sie ließ sich sozusagen kreuzen um ihren Mann zu retten. Maria wusste, was es ihr sagen sollte: Sie war eine einziger Angsthase. Immer wieder tauchen diese Angstwürmer in ihr auf. Maria ging ins Wohnzimmer. Sie wollte den Computer anschalten. Plötzlich sagte David, dass er ihr etwas erklären wollte. Und was war es wohl? Eine Erklärung über Selbstzweifel und Angst. Maria schämte sich. Ja, ich weiß, sagte Maria. Du meinst mich. David schaute sie ein weniger strenger an und sagte „JA“. Maria konnte sich auch daran erinnern, dass David während des letzten Vortrags in Almena eine Geschichte erzählte. Es ging darum, dass David einer Person begegnete, die absolut gut drauf war. Maria hatte sich auch mit dieser Person kurz unterhalten und die beiden tauschten einige Erfahrungen aus, wo man immer wieder in Panik geriet. David sagte, dass diese Person in zwei Welten auftauchte. Einmal als eine glückliche Frau und einmal als Frau, die doch immer wieder Ängste verspürte. David sagte, dass man jetzt glauben könne, dass die Person einmal ihn oder einmal Maria hätte anlügen können. Aber das stimmte nicht. David sah eine Person, die happy war, Maria sah eine Person die auch ihre Ängste hatte. David sagte, dass er nur glückliche und entspannte Leute sah, da er nur ein Spiegel sei. Das gleiche würde für Maria gelten. Wenn Maria Panik hatte, sah sie auch Leute mit Ängsten. Maria war schuld. Obwohl David immer wieder sagte, dass er sehr wohl alle Programme sah, sowohl die, die behaupteten, glücklich zu sein und die, die wirklich glücklich waren. Man konnte David nicht verarschen. Warum konnte Maria sich nicht an die göttlichen Gebote halten? Wenn sie ihre Ängste einfach ausschalten könnte und schwupps – sie waren weg, wäre das toll. Aber sie fand in ihrem geistigen Dunkel nicht den L-ich-t-sch-alter. David hatte ja recht. Er sagte auch während des Vortrages, dass Maria zur Zeit eine Notbeleuchtung sei. Oh Gott, das war ein Hammerschlag für Maria. Nicht, dass er sie outete. Nein, um Gottes Willen, sie outete sich ja selbst immer wieder. Das Schlimmste daran war, dass er ja recht hatte. Maria sprach David darauf an, dass die Aussage für sie ganz schön heftig war, da sie sehr wohl wusste, wie recht er hatte. David lächelte sie an und sagte zu ihr: Alles hat zwei Seiten, eine positive und eine negative. Außerdem gilt immer das Gesetz: Ich bin DU. Ich bin doch auch nur eine Notbeleuchtung. Maria war gerührt. David machte sich selbst klein, um sie zu beruhigen. Als David ihr etwas aus einem Buch erklärte, erwähnte er eine Geschichte von einer Schlange. Er sagte, dass die Schlange für den ständigen Wechsel stand, immer ein AUF und AB. In der Geschichte ging es darum, dass die Schlange erschlagen wurde. David sagte, dass in dem Moment, wo die Schlange getötet wird, der ständige Wechsel verschwand und man befand sich in Ruhe. Maria war verblüfft. Warum erzählte er ihr die Geschichte?

Warum wohl?, liebes Kind. Denke doch an Deinen Traum, den ich Dir eingespielt habe.

Stimmt!, sagte Maria. In dem Traum war ich in einem Schloss gefangen. Ich habe viele Türen aufsperren müssen, weil ich mein Zimmer nicht mehr gefunden habe. Dann habe ich eine Traumgestalt gebeten, mir den Weg zu meinem Zimmer zu zeigen. Immer wenn ich dachte, ich hätte mein Zimmer gefunden, befand ich mich wieder in einem anderen Flur mit weiteren Zimmern. Die Traumgestalt fragte mich, welche Zimmernummer ich denn hätte. Ich erklärte, es müsse die Nummer 2 sein. Die Traumgestalt sagte, dass man nur die Zahlen kombinieren müsse und dann findet man auch sein Zimmer. Ich habe ihm gesagt, dass ich desorientiert bin. Mit der Traumgestalt musste ich viele Türen öffnen und immer wieder befand ich mich in unterschiedlichen Zimmern, bloß nicht in meinem. Plötzlich hielt die Traumgestalt an und wir standen vor einem großen Fenster. Nun öffnete sie eine Tür und plötzlich befand sie sich mitten auf einem Hof. Auf einmal tauchte eine riesige Schlange auf. Die Traumgestalt

kämpfte mit der Schlange und tötete sie. Ich stand immer noch fassungslos am Fenster und konnte mich nicht bewegen. Dann tauchte ein anderes Ungeheuer auf. Die Traumgestalt tötete auch dieses Monster. War es David????

Maria erinnerte sich an das heutige Gespräch. David sagte ihr, dass er es am eigenen Leib erfahren hätte, wie lange es gedauert hat, bis auch er keine Ängste oder Zweifel hatte. Er sagte, dass man sie nur auslöschen könne, wenn man die Welt studiert, um zu schauen, wie sie funktioniert. Er erwähnte aber auch sofort, dass es nicht Marias Weg wäre. Aber sie sollte sich Gedanken darüber machen, wie sie ihre Ängste loslassen könne. Maria erinnerte sich auch daran, dass David ihr immer wieder sagte, dass sie doch einen leichten Weg hätte. Sie müsse nur versuchen, ihre Ängste in den Griff zu bekommen. Er sagte ihr, dass sie Vertrauen haben und sich nur an ihn anhängen müsse. Maria war beschämt. Warum konnte sie nicht über ihren Schatten springen? Warum meldeten sich immer wieder diese kleinen Teufel?

*Warum wohl?, mein Kind. Die kleinen Teufel melden sich immer wieder, weil Du Deine Prüfung noch nicht bestanden hast. Ich werde Dich immer wieder prüfen und zwar solange, bis Du aufhörst, an der Schöpfung zu zweifeln. Du weißt, dass David immer wieder von Prüfungen spricht. Du hast doch selbst bei den Menschen mitbekommen, dass die Sache mit der Prüfung immer wieder angesprochen wird, aber sie es noch nicht verstanden haben. Ihr Menschen glaubt, dass ihr drei Prüfungen habt. Eine leichte, eine mittlere und eine schwere. Je nachdem, wie Du reagierst, kommst Du einen Schritt weiter. Es folgen aber immer wieder zwischen den drei Prüfungen Zwischenprüfungen. Wie definierst Du „leicht, mittel, schwer"? **Du** bestimmst, was Du als leicht, mittel oder schwer ansiehst. Nicht die Prüfung hat die Einteilungen, sondern **Du** bestimmst die Einteilungen.*
*Beispiel: Eine Frau hat Probleme mit ihrem Arbeitgeber. Es ist ihre Prüfung, weil sie nicht mit ihm einverstanden ist. Okay, sie hat gute Laune, Chef mault herum und sie bleibt in der Ruhe. Glaubst Du etwa, jetzt hast Du die leichte Prüfung bestanden und jetzt kommst Du einen Schritt weiter? Jetzt nehmen wir die gleiche Frau mit dem gleichen Chef. Frau ist schlecht gelaunt, Chef mault herum und sie regt sich auf. Jetzt könnte man definieren, dass es sich um eine Zwischenprüfung handelt. Weit gefehlt! Die Prüfung bleibt immer gleich, nur **Du** bestimmst, ob Du Dich aufregst oder nicht. Wie willst Du eine Prüfung bestimmen, ob sie leicht oder schwer ist? Du kannst es nicht. Was sagt David immer: Alles ist Prüfung! Und alle Prüfungen sind **neutral**. Nur **Du** tippst das Ergebnis in den Taschenrechner anhand Deiner Reaktionen. Die Prüfung an sich ist immer wertfrei.*

David telefonierte im Hintergrund mit Thorsten.

Na, Du Träumer! Du passt nicht auf. Du siehst, wenn Du Dich umdrehst, David. David ist aus Dir geboren worden. Und was siehst Du noch?

Ich sehe, dass David einen Telefonhörer in der Hand hält. Mehr nicht.

Und wo ist Thorsten?, hakte Felix nach.

Thorsten ist auch nur in meinem Kopf. Ich sehe in meinem Wohnzimmer keinen Thorsten. Ich glaube, dass es einen Thorsten gibt. Oh Felix, immer und immer wieder falle ich ins Koma. Wann bleibe ich einmal eine „Sekunde" wach?, stotterte Maria.

Jetzt muss ich Dir wieder einen Nackenschlag geben, sagte Felix.

Maria drehte sich um und zack – sie verspürte eine Schlag.

Na, hat es wenigstens weh getan? Ich hoffe es! Du passt nicht auf. Du kannst nur im Hier und Jetzt wach werden. Immer wieder höre ich das gleiche Gestammel:
Wie lange dauert es denn noch, bis ich es begreife?
Absoluter Quatsch!

1. *Du bestimmst mit dieser Aussage, dass Du es noch nicht begriffen hast und Du darauf wartest, bist Du es begriffen hast. Selber denken, selber haben.*
2. *Du bestimmt mit dieser Aussage, dass es Zeit gibt. Sekunden, Stunden, Monate, Jahre? Du hängst in einer Zeit fest, die es nicht gibt. Wann immer Du wach wirst, es ist im JETZT.*
3. *Warum willst Du es begreifen? Um besser zu sein als die anderen?*
4. *Warum willst Du es begreifen? Hast Du EGO und fühlst Dich kleiner als die anderen? Welche anderen? Es gibt keine anderen, alles bist DU. Du träumst doch die anderen aus. Die Welt kann nicht besser sein, als DU. Du bestimmst, wie Deine Menschen sind, weil Du der Träumer bist.*

Maria, Maria, ich kann manchmal Deine Welt nicht verstehen. Wenn ihr euer Diplom oder euren Doktor machen wollt, ackert ihr solange, bis ihr es erreicht habt.
Wenn ihr ein neues Auto haben wollt, arbeitet ihr solange, bis ihr das Geld zusammen habt.
Wenn ihr zum Rauchen aufhören wollt, setzt ihr alles daran, um das Ziel zu erreichen.
Wenn ihr eine Diät machen wollt, verzichtet ihr auf Essen und passt peinlich genau darauf auf, ja nicht noch einmal zur Schokolade zu greifen.
Und was tut IHR für EURE Erleuchtung?
Ihr habt Wollen und Streben in EUCH, aber EUREN Geist lasst ihr verkrüppeln. Was sagt David immer wieder: Jeder hat seine Aufgabe. Wenn ihr zu den Menschen gehört, deren Weg über die Theorie geht, schnappt Euch die Holofeeling-Bücher. Wenn ihr den praktischen Weg habt, dann bemüht EUCH, den göttlichen Gesetzen zu folgen. Wenn ihr beides – Theorie und Praxis verknüpfen könnt, habt ihr es geschafft. Es ist völlig egal, ob Du es mit dem Verstand oder mit dem Herzen verstehst, was David euch sagt. Aber ihr solltet zuhören. ***Wer hören kann, der höre****.*
Siehst Du, Maria, alle wollen erleuchten werden. Nun gut! Ihr habt alle Chancen, dies zu erreichen. Für euer Auto arbeitet ihr, für euer Diplom reißt ihr euch den Hintern auf. Aber für eure Erleuchtung wollt ihr nichts tun. Ihr seid so schizophren. Aber das Schlimmste dabei ist, dass ihr geistig träge seid. Ihr seid so anmaßend und glaubt, wenn ihr David vielleicht einmal zugehört oder einmal im Leben ein esoterisches Buch gelesen habt, dass ihr bessere Menschen seid. Ich drohe EUCH nicht, aber ihr glaubt, dass GOTT EUCH entgegen kommen muss. Ich will Taten sehen. Ich will Gottvertrauen sehen. Dann kommt EUCH Gott entgegen, vorher nicht. Unabhängig davon habt ihr noch nie verstanden, dass EUCH Gott immer entgegen kommt. Aber ihr tretet ihn mit Füßen. Ihr beachtet ihn nicht. Ihr wollt Wunder, ohne etwas dafür zu tun. Ihr seid immer nur bestrebt, euch mit dem ganzen Materialismus voll zu füttern.

Maria erinnerte sich an ein Gespräch mit David. Maria hatte vorher mit einem lieben Freund namens Peter telefoniert. Er lebt in München – rein raumzeitliches Konstrukt von Maria – und wäre gerne wieder einmal zu Besuch gekommen. Unabhängig davon musste man sagen – natürlich auch wieder raumzeitlich – dass Maria und David ihn schon einige Jahre kannten und er erst einmal bei ihnen war. Nun gut! Er fragte Maria, ob er wieder einmal kommen könne. Maria antwortete ihm, dass David sich erst einmal von dem Vortrag erholen müsse und außerdem hätten sie Spontanbesuch bekommen. Peter sagte, dass er es völlig versteht, aber trotzdem würde er sich freuen, wenn er sie wieder einmal materialisieren könnte. Maria

wusste von David, dass Peter immer wieder anrief, sich aber nie beklagte. David sagte immer wieder, dass er an Peter Freude hätte, weil er sehen würde, dass er langsam damit beginnt, Holofeeling zu verstehen und zu leben. Maria wusste auch, dass er zwar immer wieder den Wunsch hatte, zu kommen, aber David ging zur Zeit nicht darauf ein. Es ging nicht darum, dass er nicht kommen dürfte, sondern David hatte seinen Wunsch erkannt und ging deshalb nicht darauf ein. Sie erinnerte sich auch daran, dass David einmal einem „frischen Holofeeling-Freund" sagte, dass er ihm jederzeit zur Seite stehen würde, wenn er nicht weiterkäme. Er könne ihn auch jederzeit besuchen und er würde mit ihm die hebr. Zeichen erklären. Nachdem David ihn damit gelockt hatte, telefonierte er ein paar Mal mit ihm und gab an, dass er mit den Zeichen noch nicht zurecht käme. David gab ihm einige Tipps und erwähnte das Angebot des Besuches nicht mehr. Einige Zeit später sahen ihn Maria und David wieder. Dieser Freund sagte sofort zu Maria, dass er seinerzeit ein WOLLEN in sich gehabt hätte und es ihm klar war, dass David ihn abwimmelte. Er war deshalb nicht beleidigt, nein, im Gegenteil, er war froh darüber, sich selbst dabei beobachtet zu haben, wie er funktionierte und warum David so reagierte. Maria kannte es, dass, wenn irgendein Wollen sich in ihr breit machte, David absolut nicht darauf einging. Danke! Immer wieder Danke! Aber es zum eigentlichen Punkt. David ist ein s-up-er Schauspieler. Es gab immer wieder Menschen, die bei Vorträgen an David gelangten und er bemühte sich um sie. Dann wiederum gab es Menschen, die mit Sicherheit auch einige Fragen gehabt hätten, sich aber komplett zurücknahmen und man hätte glauben können, dass David sie nicht beachtete. Aber weit gefehlt! Genau diese Menschen, die David scheinbar ignorierte, gehören zu dem engeren Freundeskreis. Es geht nicht darum, dass David Menschen unterschiedlich behandelt, aber es entwickelt sich einfach. David sagt auch immer wieder, dass es Unterschiede gebe, warum jemand ihn besuchen wollte. Wollen die Menschen ihre Fragen von David beantwortet haben, so würgt er sie im wahrsten Sinne des Wortes ab. Wollen die Menschen David als Freund besuchen, so ist jederzeit bereit. Sicherlich sehen die Menschen, die Fragen an David haben, ihn auch als Freund an, aber es kommt doch immer wieder auf die Motivation an.

Filmriss!!!!!!!!!!

Maria erinnerte sich an eine Szene beim Essen. Sie spürte, wie ihr plötzlich ein „Angstwurm" im Nacken hing und konnte sich natürlich nicht erklären, warum dieser Wurm sich ausbreitete, aber es überfiel sie einfach. Was sagt David ihr immer wieder: Du hast keinen Einfluss auf das, was Du denkst. Wenn Du wirklich Macht über Deine Gedanken hättest, würdest Du all die blöden Gedanken auslöschen wie eine Lampe. Du müssest nur den Lichtschalter benutzen. Es klappt nicht! Maria wusste sehr wohl, was ihr David damit sagen will. Es funktionierte wirklich nicht. Wenn dieses Angstgewürm in ihr auftauchte, dann musste sie sich diese blöden Gedanken denken, ob sie wollte oder nicht. Maria war so blöde, dass sie zwar die Lampe (Angst) sah, aber den Lichtschalter nicht fand. Oh, das ist aber ein schönes Wortspiel, sagte Maria laut vor sich hin. Die Lampe (Angst) – Meister Lampe – Hase – Angsthase – die Angst in meinem Wachtraum. Danke Felix!

Hey, hast Du jetzt das zweite Wunder mitbekommen?, hakte Felix nach.

Welches Wunder meinst Du jetzt?, stotterte Maria.

Du kleines Menschenkind hast doch gerade etwas geschrieben und plötzlich musst Du – oder vielleicht ICH auf eine Tastenkombination gekommen sein. Ist es Dir aufgefallen?

Ja, jetzt glaube ich zu wissen, was zu meinst. Ich hatte schon Panik, dass jetzt all die Geschichten durch meine Dummheit gelöscht wurden.

Und was hättest Du getan, wenn es so gewesen wäre?, fragte Felix schelmisch nach. Hättest Du wieder einmal Verlustängste gehabt und eine Runde geheult?

Felix, bitte sei nicht immer so grob mit mir. Ich weiß, dass Du mich immer wieder prüfst. Ich hätte nichts machen können, wenn es weg gewesen wäre. Heulen hilft da auch nicht weiter.

Siehst Du, mein Kind, so musst Du immer agieren. Es nützt nichts, wenn Du festhalten möchtest. Wenn Dir Dinge weggenommen werden, dann werden sie Dir genommen. Ob Du willst oder nicht. Aber jetzt zu der eigentlichen „aus Versehen Tastenkombination". Was siehst Du? Schau auf den unteren Rand des Bildschirms.

Okay, es gibt ganz links ein grünes Feld auf dem START steht. Danach ein weiteres Feld mit einigen Symbolen, die mir aber nichts sagen. Dann folgt wieder ein Feld und darauf steht „Schattenfrau Ban.....". Stimmt! Und jetzt ist ein Feld in meinem Focus aufgetaucht – knallorange und darauf steht „? Hilfe- und Supportcen...". Das ist mir gar nicht aufgefallen. Ich habe das Gefühl, es war vorher nicht da. Ich sollte mir wirklich schämen. Hier steht doch dick und fett – Hilfe – und S- **up-**port-cen...

Alles ist in Dir, aber Du siehst es erst dann, wenn Du es aus Dir entfaltest, sagte Felix. Aber lass uns noch einmal zu Deinen Angstwürmern kommen. Du hast also zu Mittag mit David gegessen. Und weiter?

Ja! Plötzlich klingelte es an der Tür. Ich hatte den Mund noch voll und sagte, dass David an die Tür gehen sollte, was er auch tat. Dann trug er ein Päckchen in der Hand. Ich habe David gefragt, von wem es denn sei, denn ich hatte ja nichts bestellt. David öffnete das Päckchen und holte jede Menge Köstlichkeiten heraus. Maria schaute auf die Karte und las, dass es ein lieber Ostergruß von Traudl war. Maria schämte sich, dass sie schon wieder auf ihre Ängste hereingefallen war. Es war immer genügend da, aber sie fiel immer wieder auf die alte Logik – wie geht es wohl weiter – herein.

Filmriss!!!!!!!!

Maria fand sich am Computer wieder. Sie erinnerte sich an ein Gespräch mit einer Person, die ihr sagte, dass sie versucht habe mit jemandem in Kontakt zu treten (mit der sich Maria sehr gut verstand), aber absolut keine Resonanz aufkam. Maria entgegnete, dass es doch völlig egal sei, ob man sich mit einigen Leuten gut oder wenig gut versteht. Wenn man keine Resonanz findet, ist es doch völlig in Ordnung.
Maria erinnerte sich auch daran, dass David einer guten Freundin Bücher zum Lesen mitgegeben hatte. Einige Zeit später sagte die gute Freundin, dass sie nicht viel mit diesen Büchern anfangen konnte. Sie hatte all die Bücher tapfer gelesen und wisse sehr wohl, dass David ihr damit etwas sagen wollte. Und prompt hatte David wieder ein Buch geschenkt bekommen. Es handelte sich um einen weiteren Band dieser Reihe. Dieser Mensch schrieb einen lieben Brief dazu, dass dieses Buch eine Bereicherung für ihn gewesen sei.

Siehst Du, meine Kleine, es ist immer das gleiche Buch und dieses Buch ist ein völlig neutraler Gegenstand. Nur durch Deine Sichtweise veränderst Du das Buch. Das Buch an sich hat keinen Einfluss darauf, wie man es sich denkt. Du bestimmst mit Deinem FILTER, ob es gut oder schlecht ist. Du bestimmst, ob ein Film gut oder schlecht ist. Der Film ist und

bleibt neutral. Du bestimmst, ob ein Mensch gut oder böse ist. Der Mensch hat keine Macht, wie Du ihn denkst. Er wird immer so sein, wie Du glaubst, dass er ist. Ist das denn so schwer?

Lieber Felix, Theorie und Praxis. Es schleicht sich immer wieder die alte Logik ein. Wenn ich mir zum Beispiel einen Menschen denke, den ich in meiner Welt als Nörgler ansehe, dann sehe ich, was ich gesät habe. So weit so gut! Aber dann kommt immer wieder das alte Programm in mir hoch, dass man recht haben möchte. Jetzt nehme ich einmal an, dass David diesen „angeblichen" Nörgler als zufriedenen Menschen ansieht. Sofort erscheint das Programm, JA, ABER, die anderen in meiner Welt sehen ihn genauso wie ich ihn sehe. Und auch das stimmt! Ich habe den Nörgler und die anderen Menschen erschaffen, die mir sagen, dass dieser Mensch ein Miesepeter ist, ohne dass ich etwas gesagt habe. Und wieder stimmt es! Ich sehe diese KI und alle anderen KI´s in meiner Welt sind so, wie ich sie mir denke und agieren auch so, wie ich sie erschaffe. Oh Mann, wie viel Macht man in sich trägt, seufzte Maria. Aber ich möchte doch kein Diktator sein.

Du bist es, meine Liebe. Du bist ein Diktator für Deine Welt. Du bestimmst, ob es Frieden oder Krieg in Deiner Welt gibt. Du musst versuchen, diese Macht auch zu nutzen. Du erschaffst immer wieder Krieg und Not. Aber warum bist Du so doof? Du kannst doch auch Liebe und Vertrauen erschaffen. Warum fällt es Dir so schwer? Wenn Du doch schon erkennst, dass es ganz alleine von Dir abhängt, ob es Liebe oder Hass gibt und Du doch auch erkennst, dass Du alles beeinflusst, dann schalte doch Dein Programm um. Aber aufpassen, meine Kleine, kein positives Denken und kein Kaufmannsdenken. Das ist die Falle! Du bist nicht in der Mitte, wenn Du immer Dir immer wieder nur zwei Programme anschaust. Wenn Du nicht loslassen kannst, wirst Du nie etwas anders sehen.

Maria erinnerte sich an eine Geschichte. Sie führte ein Gespräch mit einer KI. Diese KI brauchte dringend mehr Geld. Da diese KI nur teilzeitbeschäftigt war, brauchte sie mehr Arbeitsstunden um an das Geld zu kommen. In ihrer Firma wurde ein anderer Job ausgeschrieben. Zwar auch nur Teilzeit, aber andere Tätigkeiten. Außerdem hätte sie so zwei Teilzeitjobs und somit mehr Verdienst. Maria antwortete der KI, dass sie in ihrer Firma doch einmal nachfragen sollte, ob diese beiden Jobs so zu timen gingen, dass sie den zweiten auch annehmen könnte. Als Antwort kam: „Ich weiß nicht, was ich machen soll. Vielleicht gefällt mir der neue Job nicht und dann stehe ich da." Maria kannte das Problem. Auf der einen Seite hörte sich die Antwort ziemlich schizophren an, aber auf der anderen Seite war es völlig logisch. Wenn man etwas besitzt, möchte man es behalten. Wenn man sich auf etwas Neues einlassen müsste, hat man keine Garantie, wie sich die Dinge entwickeln. David hat immer so ein schönes Beispiel dazu. Er sagt zu Maria, dass sie sich einmal vorstellen sollte, dass es 30 Programme gebe. Sie hätte die Möglichkeit, sich alle Programme anzuschauen. Die KI´s würden aber immer nur an einem bestimmten Sender festhalten, weil sie Angst davor haben, umzuschalten, da sie nicht wissen, was sie erwartet. Zuerst beschwert man sich, dass der Film, an dem man festhält „Scheiße" ist, halten aber trotz allem an dem „Scheiß" fest. Sicherheitsdenken. Es könnte ja sein, dass der andere Film noch schlimmer ist.

Ihr seid absolut logisch, aber nicht geistreich, sagte Felix.

Maria, erinnerst Du Dich an das Beispiel mit dem Körper, der Dir immer wieder weggenommen wird?, hakte Felix nach.

Ja! David hat dazu ein super Beispiel. Er gab einer KI einen Kugelschreiber und sagte, dass dieser Kugelschreiber sein Kinderkörper sei. „So, kannst Du Dich noch an diesen Körper erinnern?" Die KI verneinte. David sagte, dass er ihm jetzt diesen Körper wegnehmen würde.

David griff zum Kugelschreiber und nahm der KI den Stift aus die Hand. So, sagte David, ich gab Dir etwas und jetzt möchte ich es wieder zurück, aber ich gebe Dir dafür einen anderen Körper. David griff zum Glas und gab es der KI. Das ist jetzt der Körper eines 15jährigen. Kannst Du Dich noch daran erinnern? Nein, kam die Antwort. Siehst Du, sagte David, der Körper verschwand, ohne dass Du es gemerkt hast. Jetzt möchte ich diesen Körper von dir zurück. David nahm der KI das Glas aus der Hand. Dieses Spiel wiederholte sich. Dann kam der Körper eines 30jährigen, dann der Körper eines 40jährigen und immer wieder gaben die KI´s ihren Körper (Gegenstand) ab. So, sagte David, Du hast mir immer so brav Deinen Körper zurückgegeben. Jetzt gebe ich Dir einen neuen Körper. David nahm eine Schere und sagte, dass diese Schere der jetzige Körper sei und den wolle er jetzt zurückhaben. Maria beobachtete immer wieder dieses Beispiel. Die KI´s, die sofort folgen konnten, worauf David hinaus wollte, hielten ganz automatisch den Gegenstand fest. Ja, das war es, worauf es ankam.

Filmriss!!!!!!!!!!

Maria fand sich am Computer wieder. Sie erinnerte sich an eine Szene im Fernsehen. Es lief „Star Search“. Maria konnte sich auch daran erinnern, dass sie sich seinerzeit mit David die erste Staffel anschaute. Nun lief die zweite Staffel. Es wurden zwei kleine Mädchen präsentiert für den Music Act 10 bis 15 Jahre. Ein Mädchen berichtete davon, wie gerne sie sang und welche Hobbys sie hatte. Natürlich war sie vielseitig interessiert. Nun kam der Punkt, wo David und Maria sich einfach nur ungläubig anschauten. Die Kleine berichtete darüber, dass sie 11 Jahre alt wäre und seit 7 Jahren Vegetarier sei, nachdem sie erfahren hatte, dass Tiere geschlachtet werden. Nun gut, später wurde die Mutter der Kleinen eingeblendet. Stopp! Es ging jetzt nicht darum, dass die Kleine kein Fleisch aß. Es war nur so unfassbar, dass eine damals Vierjährige erkannt hatte, dass sie kein Fleisch essen wollte. David sagte sofort, dass dies wieder ein typisches Beispiel dafür wäre, was im Elternhaus gesprochen wird und genauso werden die kleinen Geister programmiert und fühlen sich auch toll dabei. Das zweite Mädchen war 10 Jahre alt. Auch sie wurde mit dem typischen Raster vorgestellt. Ja, die Kleine war immer in Action. Sie konnte nicht ruhig sitzen bleiben. Sie war ein Energiebündel und das kam natürlich beim Publikum super an. Okay, so weit so gut. Maria erinnerte sich daran, dass diese sogenannten Energiebündel früher – natürlich rein raumzeitlich – als Zappelphilip verschrien und einfach nur nervtötend waren. Einige Zeit später wurden diese Kinder dann als „hyperaktiv“ bezeichnet. Und dann folgte eine Erweiterung für hyperaktive Kinder: Lebensmittelunverträglichkeit. Maria fragte sich jetzt: Sind die Kinder jetzt hyperaktiv oder einfach nur „in“, weil die Masse der Menschen immer aktiv und sportlich sein muss. Dann sind alle Singles, die im Fernsehen in den Verkuppel-Shows vorgestellt werden, hyperaktiv.

Ich möchte jetzt einen kleinen Witz machen, sagte Felix, darf ich? Warum essen Vegetarier eigentlich Marmelade? Eigentlich dürften sie es doch auch nicht.

Warum denn nicht?, hakte Maria nach

Die Marmelade stammt auch von Tieren. ErdBEER, HimBEER, HeidelBEER. Alles kleine Beeren, die als Marmelade enden. Felix brach in Lachen aus. Oh, ein neuer Gag. Wein-t-RAUPEN. Okay, Okay, Okay, ich höre schon auf. Aber diese Tiere Weintraupen kommen aus dem Fränkischen. Du kannst es mit hartem B oder weichem B sehen. Wer das jetzt versteht, versteht auch David.

Jetzt wollen wir aber wieder ernsthaft werden. Zum Thema: Hyperaktiv.

Oh Gott, rief Felix Maria zu, dann ist ja die Hyperaktiv-Pest ausgebrochen. Maria, die ganze Menschheit ist krank. Ist das nicht fürchterlich?, lachte Felix auf.
Die Menschen sind krank und wissen es noch gar nicht. Was machen wir denn da? Wir müssen die Menschheit aufklären, dass sie krank ist. Wir könnten ein Medikament erfinden, dass die KI´s wieder gesunden. Oh Maria, wir könnten damit viel Geld verdienen. Felix lachte und lachte. Jetzt wollen wir aber wieder ernst werden, Maria. Ich mache mich nicht über diese KI´s lustig. Erst einmal existieren sie nicht, sondern erscheinen nur auf dem Bildschirm oder im Kopf. Zweitens richte ich nicht darüber, dass es schlecht ist, was die Masse macht. Es geht nur darum, dass ich Dir ein Prinzip erklären möchte. Kannst Du Dich an die Artikel in Deinen „Frauenzeitschriften" erinnern? Wenn Du Dir all das Zeug zu Gemüte führst, wirst Du allein vom Lesen schon krank. Jetzt denke an den Artikel über Milch. Ich habe sofort an die Parallelen zu den sogenannten Psychotests gefunden. Maria, Du kennst doch diese Tests?

Ja, ich weiß, was Du meinst. All diese unsinnigen Fragen: Sind Sie charmant? Sind Sie eifersüchtig? Und so weiter. Kreuzen A, B oder C an. Wenn man den Test beantwortet hat, wird einem gesagt, wie charmant etc. man ist . In der Regel trifft man immer die Mitte, also B. Ha, ha, ha!

So, Du hast also verstanden. Jetzt bleiben wir bei der Milch.

David und ich lieben Milch. Ich habe immer an meinem Bett eine Tüte H-Milch. Irgendwann, wenn wir wach werden und z.B. aufs Klo müssen, trinke ich mit David Milch und außerdem ist sie in meiner Welt gut für die Verdauung.

So, darauf wollte ich hinaus. Also erinnern wir uns an den Artikel Milch. In der Zeitschrift wurde der Artikel so verfasst: Kennen Sie das Gefühl, wenn Sie Milch getrunken haben, dass Sie danach das lästige Gefühl verspüren, sofort auf die Toilette gehen zu müssen? Glaube mir Maria, wie viele KI´s sofort auf Resonanz gehen. In ihren Köpfchen werden sie sofort – wie bei den Psychotests – mit JA antworten. Dann folgt die Schreckensmeldung. Irgendwelche Weisheiten über Milch und endlich die Diagnose: Sie leiden unter einer Milch-Produkten-Allergie. Bla, bla, bla. Menschen ohne eigene Meinung können sich sofort beunruhigen lassen. Jetzt aber schnappst Du Dir eine andere Zeitung. Und was steht da: Milch- der Gesundmacher. Trinken Sie viel Milch, denn Milch enthält Calcium und das wiederum ist gut gegen Osteoporose. Was wird sich jetzt die Masse der Menschen denken?

Ich denke, die Masse der Menschen denkt genau das, was sie denken müssen bzw. ich von ihnen denke, dass sie denken. Wenn jemand älter ist und Angst hat, dass seine Knochen Calcium brauchen, dann trinkt er Milch. Wenn jemand Angst hat, dass er Durchfälle bekommt (irgendwann einmal könnte es ja auch Darmkrebs geben), dann wird er keine Milch mehr trinken. Aber ich wundere mich überhaupt, warum keine KI auf die Idee kommt, dass es sein könnte, dass Milch einfach schmeckt, ohne sich Gedanken zu machen, ob sie Krebs oder Allergien auslösen könnte. Ich kann mich auch daran erinnern, wie viele Menschen schon gesagt haben, dass man mittlerweile gar nicht mehr wüsste, welche Lebensmittel man überhaupt noch zu sich nehmen könne. Alles wäre ja so verseucht. Aber warum glaubt man den Käse? Ja, ich habe es doch gelesen oder gehört. Und wo? Das habe ich alles aus den Medien und das ist glaubhaft. Ich kann mich auch daran erinnern, wie eine KI einmal seine Zeitschrift verteidigt hat, die er regelmäßig las. Und immer wieder bekommt man die gleiche Erklärung dafür, warum man etwas liest: Die Zeitschrift ist absolut seriös. Sie berichtet nur über Tatsachen. Es wird immer so sein, wie ich es mir denke.

Filmriss!!!

Maria betrat die Küche. David kündigte an, dass er etwas kochen wolle. Gut, sagte Maria, ich helfe Dir. David antwortete, dass es nicht nötig sei, sie solle lieber weiter schreiben. Nun gut! Maria fragte David, was er denn zubereiten wolle. David antwortete nicht. So hakte sie nach und sagte, dass er es doch ankündigen sollte, da sie einen riesigen Hunger habe und er wieder einmal super kochen sollte. Maria erinnerte sich an die letzten Male, wo David beim Kochen wieder einmal über sich hinaus gewachsen war. David erklärte ihr zwar immer, dass ES kocht und nicht er, aber das spielte keine Rolle. Gestern gab es für Maria nur einen Salat. David wechselte gerne. Nun gut, sie gab sich hin. Bald sah sie, dass David einen Auflauf zubereitete.

Hey, Maria, ich glaube, es ist eher ein Einlauf statt Auflauf, lachte Felix vor sich hin.

Stimmt! Ich habe Kartoffeln und Lauch gesehen. So weit so gut. Dann sagte mir David, dass er noch etwas dazu tun wolle, er aber sicher sei, dass Maria es nicht mag. Maria antwortete brav, dass er es jetzt bestimmt habe, ob sie es mag oder nicht. Sie wisse noch gar nicht, was es ist. David meinte, er habe Lust auf Sardellen und werde diese verarbeiten. Marias Nackenhaare sträubten sich. Aber sie hielt sich unter Kontrolle und sagte ihm, dass er, wenn er Lust darauf hätte, den Fisch mit verarbeiten solle.

Hallo Kleine, bist Du etwa demütig geworden?, fragte Felix. Hast Du wirklich einmal Dein Ego zurückgenommen? Kann David auch etwas kochen, worauf Du keine Lust hast?

Ja, ich weiß, lieber Felix. Ich bin viel zu dominant. Aber Du musst schon anerkennen, dass ich, wenn ich weiß, dass David es mag, es ihm auch besorge. Ich mag keine Schweinshaxen, bringe sie ihm aber trotzdem mit.

Und was mit den Süßspeisen?, hakte Felix nach.

Ich weiß, ich weiß. Aber ich lehne keine Süßspeisen ab. Ich bin halt nicht auf Resonanz. Kuchen und Nachtisch geben mir eben nichts. Ausnahmen bestätigen natürlich immer die Regel. Ich kann mich an einen Kuchen von den Tonys erinnern, der mir total super geschmeckt hat. Pudding ist auch okay. Aber ich mache mir immer wieder Menschen in meiner Matrix, die auch auf Süßspeisen abfahren. So hat David die Möglichkeit, sich mit meinen ausgeträumten Menschen die Desserts zu machen. Ist doch in Ordnung oder nicht?

Alles ist in Ordnung, sagte Felix.

Das ist ja spannend. Gerade eben, als ich das Wort „Alles“ eintippen wollte, kam über dem Wort Alles plötzlich ein kleiner Balken und es stand darauf „Alles Liebe“. Ist das nicht goldig?, fragte Maria.

Glaubst Du immer noch an Zufälle?, kleines Menschenkind. Du musst viel aufmerksamer werden und Dir werden Lichter aufgeben, die Du Dir in Deinen kühnsten Träumen nicht vorkommen. Rein raumzeitlich nennt man es Kürzel in Word. Aber ich muss Dir doch nicht das erklären, was Du noch nicht verstanden hast. Außerdem tauchte für einen Moment ein Symbol auf, das Du sofort wieder ausgeschaltet hast. Du hast geschlafen.

Ja, ich weiß. Sicherlich kam ich in meinem Schreibwahn wieder auf eine Tastenkombination – natürlich nur raumzeitlich. Ich habe geschlafen. Ich weiß nicht, was es mir sagen sollte, weil ich vorschnell geurteilt habe. Wie beim Essen. Ich weiß ja noch nicht, ob es mir schmeckt. David sagte mir ja, wenn ich meinen Ekel überwinden könne, würde es mir schmecken. David

sagte, dass das Essen in ca. 40 Min. fertig wäre. Ich habe ihm geantwortet, es dürfte noch 5 Stunden köcheln, denn in dieser Zeit könnte ich nach Recklinghausen fahren und die Fischsuppe von Thorsten essen. Maria erinnerte sich daran, dass Thorsten ihr einige Minuten zuvor erzählte, dass er eine Fischsuppe gekocht habe und noch so viel übrig blieb. David ignorierte Marias Gag.

Ich fand Deinen Gag gut, sagte Felix. Du wirst immer wortgewitzter. Vielleicht steckt Dich der kleine Teufel Chucky an?

Ja, bestimmt, sagte Maria. Aber ich möchte nicht weiter auf das Thema eingehen, da viele KI´s mit dem Wort nichts anfangen können. Aber diejenigen, die Chucky kennen, wissen, was ich meine. Und für diejenigen, die nichts von ihr wissen, ist es auch okay. Wer hören kann, der höre. Wer sehen kann, der sehe. Und aus die Maus.

Filmriss!!!!!!!!

David kam ins Wohnzimmer und schaute ihr über die Schulter. Maria sagte nur: Mei, bin ich gut. David wusste, dass es ihr völlig bewusst war, dass nicht sie es war, die schrieb, sondern Felix und sagte nur: Freilich bist Du gut, sonst wärst Du doch nicht meine Maus.
Danke! Ich gebe das Lob an Felix weiter.

David hatte morgens mit Maria – rein raumzeitlich – ein Gespräch geführt. Er sagte ihr, dass er keine Bücher mehr schreiben müsse, weil es außer ihm keine anderen Menschen gäbe. Es wäre aber völlig in Ordnung, wenn Maria schreiben würde. Doch sie solle niemals im Hintergrund haben, dass es eine Menschheit gäbe, die es lesen würde. David sagte ihr auch, dass, wenn sie es begriffen hätte, die Schattenfrau 3 genauso löschen würde wie das erste Mal. Auch könne sie es sogar weitergeben, wenn bei ihr nicht die Motivation aufkommt, dass da andere Menschen wären, die es lesen wollten. Alles zu löschen müsse ihr ganz leicht fallen. Harte Prüfung, dachte sich Maria. Auf der anderen Seite wunderte sie sich doch selbst, was ES schrieb. Sie hatte das Buch doch vorher nicht gelesen. Wie hätte sie auch nur glauben können, dass es interessant war. Maria wunderte sich darüber, wie humorvoll Felix schrieb – natürlich nur in Marias Welt. Maria fand es s-UP-er, was ES sie hat schreiben lassen. Danke, ihr beiden – Felix und David.

Na, und wie entscheidest Du Dich?, hakte Felix nach. Glaubst Du noch an eine Menschheit, die außer Dir existiert? Ich glaube schon, meine Kleine. Du hängst Dich in Deinem Programm auf. Außerdem beobachtet Dich David jetzt. Hast Du wirklich begriffen, was ich Dir sagen möchte? Es gibt auch David nicht, wenn Du nicht an ihn denkst und trotz allem schaut er Dir über die Schulter und liest in unserem – David und Felix-Manuskript. Es ist doch völlig in Ordnung, was Du machst. Du musst mit dem einverstanden sein, was ***jetzt*** *ist. Und jetzt sollst Du schreiben und nicht nur vor Dich hindümpeln.*
Wenn David möchte, dass die Schattenfrau 3 existieren soll, dann wird es so sein. Ich muss Dich solange Gedanken denken lassen, bist Du begriffen hast, dass ***Du*** *es begreifen muss und nicht irgendeine Menschheit, an die Du jetzt denkst. Außerdem, mein Kindchen, weißt Du eh nicht, was Du tust. Vielleicht ist es auch hilfreich, wenn Du an Deine Menschheit denkst, die Du in Deinem logischen Raster hast. Dieses Manuskript, das sowieso nur Gedankensprünge sind, steht Dir hilfreich zur Seite. Und warum? Du denkst Dir außerhalb noch Menschen und so erschaffst Du Dir auch diese Menschen. Es kann positive, aber auch negative Resonanzen ergeben. Das sollte Dir scheißegal sein. Wir haben einen Deal. Rette Dich und Du rettest Deine ausgeträumte Matrix. Wie war der Satz in der Matrix 2: Hast Du schon die Größe Deine ganze Menschheit zu retten? Und was hat Neo getan? Er rettete seine Freundin –*

sprich Frau. Die Frau ist die Welt und zwar nur Deine für Dich konstruierte Welt. Aber wenn Du ***nur*** *eine Sichtweise – sprich Programm hast, wirst Du Dich entscheiden müssen. Und Du wirst so entscheiden, wie Du Dich entwickelt hast. In Deinem jetzigen Bewusstseinszustand kannst Du Dich nur für ein Programm entscheiden. Es ist völlig okay. Alles andere würde Dich überfordern. Also rette Dich und Deine Welt, denn für die ganze Menschheit – die ich mir jetzt ausdenke – kannst Du noch nicht sorgen.*

Filmriss!!!

Maria kam von der Toilette zurück. Sie warf eine leere Rolle in den kleinen Abfalleimer vom Bad. Und was sah sie? Auf dem Mülleimer stand ES. ES war ihr Mülleimer.

Hey, Du kleines Biest, beschwerte sich Felix lautstark, Du willst doch nicht behaupten, dass ich Dein Mülleimer bin?

Nein, schrie Maria zurück, Du bist doch mein guter Geist.

Felix brach in Lachen aus. Nun, meine Kleine, jetzt bist Du schon wieder auf Deine Moral hereingefallen. Glaubst Du denn wirklich, dass ich beleidigt war?

Ich wollte Dich doch nicht degradieren, stammelte Maria.

*Du hast mich nicht degradiert, meine Kleine, antwortete Felix. Ich bin Dein Mülleimer. Außerdem hat David immer wieder gesagt, dass er ein Müllmann wäre und er nur gekommen sei um Dich, Mensch, zu entsorgen. In dem Wort ent-****sorgen*** *stecken auch die Sorgen. Begreifst Du es endlich? Du bist so naiv, mein Kind. Ich kann Dich immer wieder mit der Schein-Moral packen. Du sagst irgendetwas und sofort hast Du Angst, man könnte Dich nicht verstehen, was Du eigentlich sagen wolltest. Es sollte Dir völlig am Arsch vorbeigehen. Verstehst Du? Du hast nicht die Macht, darüber zu entscheiden, ob Deine Worte ankommen oder nicht? Jetzt sind wir wieder bei unserem – wohl betont – David und Felix- Manuskript. Es ist super, es ist beschissen. Weißt Du jetzt, was ich Dir damit sagen möchte?*

Alles hat – wieder kam das Kürzel „Alles Liebe“ – aber nicht immer - seinen Sinn. Und in dem Sinn – Alles Liebe. Oh, bemerkte Maria, ich habe jetzt dreimal „Alles“ geschrieben und nur beim ersten Mal kam „Alles Liebe“.

Ich gebe Dir keine Antwort darauf – was immer es Dir auch sagen sollte.

Maria fand sich am Bildschirm wieder. Eigentlich wollte sie sich heute anderen Dingen widmen, aber sie verstand den morgendlichen Wink von Felix. Denn: Felix machte sie im Morgengrauen um 2.00 Uhr wach. Danach ging sie zur Toilette und schenkte für sich und David Milch ein. Maria kuschelte sich wieder in ihre Bettdecke und machte die Augen zu. Und was geschah dann? ES – sprich Felix – erzählte ihr wunderschöne Geschichten. Maria hörte aufmerksam zu. Aber irgendwann verspürte sie, dass sie müde wurde. Sie schaute kurz auf die Uhr und es war mittlerweile 3.00 Uhr. Felix ließ sie aber nicht schlafen und so musste sie sich halt bis um 4.00 Uhr hingeben. Es war schon interessant, dass Maria immer wieder zur vollen Stunde auf die Uhr schaute. Nun gut, David sprang um 8.00 Uhr – oder sollte sie lieber sagen, Felix sprang aus dem Bett? – und Maria blieb noch ein paar Minuten liegen, kroch aber dann doch heraus. Das Erstaunliche war, dass sich Maria eigentlich nicht müde fühlte, obwohl sie so wenig geschlafen hatte –raumzeitlich natürlich – sie verglich, wann sie ins Bett ging und schaute beim Aufwachen auf die Uhr und dadurch entstand Zeit, obwohl es

die Zeit nicht gibt, es ist ja nur ein Vergleich. Im Bad stieg sie auf die Waage. Und auch dort verglich sie wieder. Immer wieder diese blöden Vergleiche, die in ihr die Illusion erzeugten, dass es ein Vorher und ein Nachher gab.

Bist Du gleich fertig mit Deinen langweiligen Ausführungen?, fragte Felix. Ich werde müde.

Kunststück, mein lieber Felix, wenn man die ganze Nacht durchbrabbelt.

Komm zur Sache, Schätzchen.

Okay, ich erzähle eine raumzeitliche Geschichte. Ich erinnere mich – sprich ein Gedanke in meinem Kopf- dass ich mit David ferngesehen habe. Mittlerweile waren es David und Maria mühselig war, sich irgendwelche Filme anzuschauen. David wählte wie immer das PROGRAMM aus. Er sagte Maria, dass er gerne die Liebeskomödie sehen wolle. Kein Problem, antwortete Maria, schauen wir uns den Film an. Maria musste wirklich zugeben, dass diese deutsche Komödie nichts mit Kitsch zu tun hatte. Es war wirklich amüsant. Danach zappte David in verschiedene Comedy-Serien. Es war eine neue Serie und so gab David ihr eine Chance. Maria beobachtete David und sich. Beide hatten noch niemals ein Schmunzeln im Gesicht. Eine „angeblich" lustige Szene: Es wurden Maria und Josef in ihrer Hütte dargestellt. Plötzlich klopfte es an die Tür und die drei Männer standen vor der Tür – Melchior, Kasper, Balthasar. Einer dieser drei Männer sagte: „Wir kommen von der Firma Vorwerk",dabei trug er einen Staubsauger in der Hand. Josef antwortete: Tut mir leid, ich habe keinen Strom. Dies war nur ein „Gag" von vielen anderen. Anscheinend war Maria zu blöde, diesen Sketch zu verstehen. David antwortete nur: Na ja, vielleicht können wir uns noch nicht in diese Art von Humor einfinden. Später zappte David in eine RTL-Sendung – Extra. Es ging um die Affären von David Beckham. Unabhängig davon konnte man an diesem Tag zappen wie man wollte, immer wieder wurde dieses Thema durchgekaut. Nun gut, weiter! Nach kurzem Bla-Bla kamen natürlich die sogenannten Experten zu Wort. Maria war verwirrt. Es wurde irgendeine KI gezeigt. Maria schaute, wofür dieser Experte stand: Trendbüro Hamburg. Maria wusste überhaupt noch nicht, dass es Trendbüros gab. Was machte eigentlich ein Trendbüro. Fragen über Fragen. Plötzlich hörte Maria aufmerksam zu. Diese KI sagte: David Beckham ist ein attraktiver und gepflegter Mann, der bei den Menschen gut ankommt. Außerdem hat er schwarze Fingernägel. Maria prustete mit David gleichzeitig los. Was will mir diese Aussage sagen? Ist er gepflegt oder hat er schwarze Fingernägel. Oder sind die Fingernägel vielleicht lackiert? Maria stellte sofort fest, dass sie sich fast eine Stunde verschiedene Comedy-Shows anschaute und nicht einmal kam ein Schmunzeln über ihre Lippen. In einer angeblichen Berichterstattung mit Experten ergab sich durch Zufall ein absoluter „Brüller", der gar nicht beabsichtigt war. Kurze Zeit später wurde darüber berichtet, dass es einen neuen Piercing-Stil gibt. Man wurde im Auge gepierct, direkt auf die Bindehaut. Dann folgte ein Bericht, dass sich auf den Philippinen manche Menschen am Karfreitag kreuzigen ließen. David schaltete den Fernseher aus. Er sagte zu Maria, irgendwann einmal müsse es genug sein. Maria hatte verstanden. Es reichte wirklich. Man verurteilte das Gesehene nicht, aber wie viel komische Dinge muss ich mir ansehen bis ich sage, STOPP, das kann es gar nicht geben.

Filmriss!!!!!!!!!!

Maria erinnerte sich an ein Gespräch zwischen ihr und David. David erklärte ihr, dass, wenn Menschen sich zurückzogen und nicht mehr so oft in der Matrix auftauchten, es noch lange nicht heißen würde, dass sie sich von ihm abwandten. Es kann so sein, dass die KI´s sich zurückzogen, weil sie erkannten, dass sie alleine „lernen" müssen und es nicht hilft, sich an

David zu klammern. Es ist aber auch möglich, dass sich KI´s zurückzogen, weil sie aus reinem Kaufmannsdenken ihre Belohnung nicht bekamen und somit aus der Matrix rausfielen. Es kann aber auch so sein, dass es KI´s gab, die zwar schon von David hörten, sie aber ihren Weg alleine gehen, sich nur zurückzogen, weil David es gesagt hatte und sie im Stillen hofften, er würde sie belohnen, wenn sie sich rar machten. Es gab tausend verschiedene Gründe dafür. Maria erinnerte sich auch immer wieder daran, was David in Almena während seines Vortrages vorführte. Er stand vorne und erzählte den Menschen, dass er als David in ihrer Welt völlig unwichtig sei, denn sie sollten auf seine Worte achten. Er führte die Erklärung noch weiter aus und während des Redens ging er zu einer Tür hinaus und erzählte weiter. Da David mittlerweile ein Mikrophon hatte, war alles klar zu hören. Man hörte ihn durch die Tür hindurch. – Stopp – man glaubte, ihn durch die Tür hindurch zu hören, weil man immer noch in seinem Weiterdenken davon überzeugt war, dass es einen David gab, der nur hinter der Tür verschwand. Und schwupps – tappte man in die Falle – man hielt sich doch an der Person Davids fest, obwohl man immer wieder von ihm gelehrt bekommen hatte, dass man nur an das glauben sollte, was man sah. Und was sah Maria in dem Moment – sie sah keinen David – sie hörte nur eine Stimme.

Maria, Kindchen, wie deutlich muss David es denn noch ausdrücken, dass er völlig unwichtig ist. Ihr müsst seinem Geist folgen, nicht einer Hülle namens David. Wenn ihr euch an David als Person festhaltet, habt ihr verloren. David als Mensch ist auch nur ein Programm und er muss das tun, was ihm gesagt wird. Im Gegensatz zu euch kleinen Menschen hält er sich daran und mault nicht ständig herum. Er gibt sich hin und erzählt seinen Vortrag Stunden über Stunden. Er lässt sein Frühstück stehen, macht keine Pausen und erklärt auch in die Nächte hinein, bis er keine Stimme mehr hat. Könntest Du oder Deine KI´s die Demut aufbringen? Nein, ihr wollt dann eure Ruhe, wenn es euch zuviel wird. Ihr wollt dann eure Antworten. Absoluter Ego-Trip! Vorsicht, denkt jetzt nicht vorschnell, dass ich über euch gerichtet habt. Es ist absolut okay, wie er reagiert, denn ihr müsst so reagieren, wie es euer Programm euch sagt. Aber versucht euch, als Programm zu beobachten. Was wollt Ihr? Eure Fragen beantwortet haben? Weit gefehlt! David beantwortet in eurer Logik nicht eure Fragen. Ihr glaubt immer noch, ihr könnt eine Frage stellen und sofort bekommt ihr klar, präzise und kurz eure Antwort. Nein, nein, so läuft es nicht. Wenn ihr nicht bereit seid, zuzuhören und in eurer Hektik glaubt, dass David am Thema vorbei redet, könnt ihr nichts begreifen. Wie heißt es doch so schön – Demut und Geduld. Und Ihr werdet feststellen, dass David euch alles sagt, wenn ihr euch darauf einlasst. Ihr müsst David als Wegweiser sehen. Immer und immer wieder erklärt er es euch. Es hilft euch nicht, wenn ihr auf der Suche z.B nach. München seid und plötzlich seht ihr ein Schild auf dem steht „München". Ihr steigt aus eurem Auto, seid total happy und umarmt das Schild. Es ist sicher schön, den Wegweiser gefunden zu haben, aber wenn Ihr euch daran klammert, kommt Ihr nie nach z.B. München. Ihr werdet dort ewig warten, wenn Ihr nicht losfahrt. Es hilft nichts, wenn Ihr glaubt, David gefunden zu haben reicht. So, nach dem Motto, ich steige in mein Auto – Automechanismus – und los geht die Fahrt zu meinem Wegweiser. Wie ist es denn beim Autofahren? Du musst Theorie und Praxis lernen. Es hilft nichts, wenn Du das Auto bedienen kannst, aber immer wieder die Verkehrsschilder missachtest, weil Du glaubst, das reicht schon. Allein mit der Praxis kommst Du aber auch nicht weiter, Du musst Dich auch an die Theorie halten. Du wirst sonst so viele STOP-Schilder überfahren und landest im Chaos, weil Du nicht weißt, was sie bedeuten. Auch anders herum funktioniert es nicht. Du kannst die Theorie lernen und brav auswendig herunter sagen, dass man ein Stop-Schild nicht überfahren darf. Dabei kommstDu Dir auch noch toll vor, dass Du es weißt. Aber weit gefehlt! Du wirst nie ein Stop-Schild überfahren, weil Du noch nie in einem Auto gesessen hast und nicht weiß, wie es zu bedienen ist. Verstehst Du, was ich Dir sagen möchte? Du kommst sicherlich ein Stück weiter, wenn Du zumindest weißt, wie Du praktisch zu handeln hast. Aber nur mit Theorie bist Du ein

toter Mechanismus, der Holofeeling genauso auswendig gelernt hat wie alles andere. Aber soll ich Dir sagen, warum die Theorie allein gefährlicher ist als die Praxis? Ich sage es Dir, es macht überheblich. Mit der Praxis kannst Du nicht angeben, aber mit der Theorie. Du kannst alles wiederkäuen, was Du gelesen hast und schwupps, bist Du beeindruckt. Aber wie soll eine KI erklären, dass sie einfach nur glücklich ist? Siehst Du, keine KI, die wirklich happy ist, wird es tun. Und weißt Du auch warum? Die KI, die wirklich zufrieden ist, strahlt Zufriedenheit aus und wirkt nicht nur als „lachende Maske". Du erkennst sofort, wer mit sich im Reinen ist und wer nicht. Außerdem belügt sich die KI doch immer selber. Wenn ich sage, dass ich glücklich bin und es gar nicht stimmt, dann hilft es doch nichts, wenn ich es mir nur einrede. Unabhängig davon gehen wir zum Wegweiser David zurück. David gibt sich allen Menschen hin. Wenn sie glauben, David sei in ihrer Welt aufgetaucht um ihnen was zu erzählen, ist es völlig korrekt. Jetzt kommen aber immer wieder die Aussagen: David hat doch gesagt, dass er sich hingibt. Stimmt! Aber Ihr bestimmt darüber, in wie weit sich David hingeben muss. Etwa bis die Stimme versagt? Stop, ich kann gut verstehen, dass Ihr zwischen all euren Fragen es gar nicht bemerkt, weil ihr euren Focus auf eure Fragen gerichtet habt. Jetzt könnt Ihr natürlich sagen, WELCHE STIMME? Aber ich sage euch, WELCHE FRAGEN? Aber habt Ihr euch einmal überlegt, dass Hingabe nicht unbedingt „AUSMELKEN" ist? Oh, jetzt sagt Ihr natürlich, dass es einen gibt, der melkt und einen, der sich melken lässt. STIMMT? Ihr habt recht. Aber jetzt stellt euch einmal vor, IHR hättet die Rolle eines Lehrers.
So, Ihr unterrichtet nicht wie im herkömmlichen Sinne: 1 Stunde Erdkunde, 1 Stunde Mathe, 1 Stunde Physik, etc. Ihr müsst als Lehrer in z.B. acht Stunden alle Fächer unterrichten. Jetzt habt ihr eine große Schulklasse vor euch. Irgendein Schüler interessiert sich z.B. für Mathe nicht und schaltet ab, dann folgt Physik und auch darauf hat er keine Lust. Plötzlich, nach all dem Desinteresse hört er etwas von Chemie und wird hellhörig. Nach vier Stunden ist Pause – wohl bemerkt – Ihr seid jetzt David – und ein Schüler kommt zu euch und hat Fragen, die ihn interessieren und zwar über Chemie. Da alles mit allem zusammenhängt, habt Ihr über die Hälfte des Unterrichts nicht mitbekommen, weil Ihr nur dann zuhört, wenn es Euch interessiert. Jetzt kommen wir zu Euch – Ihr seid der Lehrer, der sich stundenlang den Mund fusselig gesprochen hat und geglaubt hat, Ihr wollt ihm folgen. Und was macht ein demütiger Lehrer? Er erklärt und erklärt, der Unterricht geht also weiter bis zum Pausenschluss. Jetzt kommt ein anderer Schüler und fragt etwas über Mathematik. Du als Lehrer freust Dich mit Sicherheit über die Neugier Deiner Kinder, aber Du stellst auch fest, wenn Du nicht in seinem Raster die Frage beantwortet, langweilt es ihn. Wohlbemerkt, es ist immer noch Pause. Du als Lehrer möchtest gerne einmal nach all dem vielen Reden etwas essen und trinken. Weit gefehlt! Vor Dir steht ein neuer Schüler und da die anderen bemerken, dass Du trotz allem wieder erklärst, schart sich plötzlich die ganze Klasse um Dich herum. Okay, Du redest weiter. Und plötzlich bemerkst Du, dass Du eigentlich Feierabend machen möchtest, aber all diese Schüler warten noch auf Dich und umringen Dich. Als demütiger Lehrer wirst Du weiter reden.
STOP! Jetzt finde Dich in der Ausgangssituation wieder – ich habe Dir gesagt, dass DU der Lehrer bist, nicht David. Was würdest Du als Lehrer tun? Würdest Du in Deiner Welt wirklich all die Strapazen aufnehmen und erklären und erklären, obwohl Du müde, hungrig und durstig bist? STOP, ich möchte keine Antwort von Dir haben, beantworte Dir diese Frage selbst. Ich richte nicht darüber, wie ein Mensch ist, sondern er sollte es sich wirklich einmal überlegen, was er in dieser Situation tun würde.

Ich wüsste es sofort, sagte Maria. Es tut mir zwar Leid, dass ich so reagieren würde, aber mir fehlt es an absoluter Hingabe. Wenn ich dieser Lehrer wäre, würde ich mit Sicherheit nicht Dienst nach Vorschrift machen, aber ich höre auf, wenn es mir zuviel ist.

Dir muss Dein Job Spaß machen, sonst funktioniert nichts. Aber Du musst natürlich auch unterscheiden, dass Du nicht alles aus Demut hinnehmen kannst. Siehst Du, deshalb zieht sich David auch immer mehr zurück. Wo er sieht, dass seine Pflänzchen wachsen, dort wird er sein. Wenn er aber bemerkt, dass Pflänzchen noch nicht reif genug sind, wird er sich rar machen, aber nur, weil David ihnen Zeit lassen möchte, zu wachsen. Du kennst es doch selber, wenn Du von einer großen Pflanze einen Ableger ziehst. Zuerst sind es Wurzeln, die stellst Du ins Glas, dann schaust Du, ob das Pflänzchen aufgeht. Dann legst Du das Pflänzchen in die ERDE und dann musst Du Dich überraschen lassen, ob das Pflänzchen – von allein – sich hochzieht oder nicht. David kann es nur versorgen, soweit es in seiner Macht steht, ob es wächst oder nicht bestimmt GOTT.

Maria weiß sehr wohl, was Felix ihr damit sagen will. Sie erinnerte sich an eine kleine Pflanze im Badezimmer. Als Maria seinerzeit bei David einzog, hatte diese Pflanze nur drei Blätter. Maria goss die kleine Pflanze immer wieder, sie überlebte, aber sie hatte immer nur die drei Blätter. Nach ca. 9 Jahren - 9 – Spiegel – nahm sie das Pflänzchen und sagte David, dass diese Pflanze einfach nicht wachsen möchte. David antwortete ihr, dass sie es doch einmal versuchen sollte, die Pflanze ins Wohnzimmer ans Fenster zu stellen. Wenn sie dann eingeht, kann man sie immer noch wegschmeißen. Maria befolgte den Rat. Mittlerweile steht die Pflanze im Wohnzimmer auf der Fensterbank – sie hat genug Licht, wenn ihr Licht überhaupt gefehlt hat, doch - sie trägt immer noch drei Blätter. Maria wundert sich darüber, dass all ihre Pflanzen speziell in Davids Umgebung über sich hinaus wachsen, aber dieses Pflänzchen bringt sich mit drei Blättern über die Runden.
Maria bringt es nicht übers Herz, diese Pflanze, die sich „vielleicht“ abmüht zu überleben, wegzuschmeißen. Soll sie etwas vernichten, weil über die drei gesunden Blätter nicht hinaus kommt, nur weil Maria glaubt, die Pflanze müsse wachsen?

*Wenn Du glaubst, Du bestimmst darüber, ob etwas wächst oder nicht, hast Du nichts verstanden. Du **willst**, dass diese Pflanze wächst und somit wächst sie nicht. Mit Gewalt geht gar nichts. Verstanden? Warte ab, wie sich die Pflanze entwickelt. Wenn **Du** die Pflanze im Hier und Jetzt bist, dann hast **Du** nur drei Blätter. Und wenn Du willst, dass Du wächst, dann hast Du verloren. Warte doch einmal ab. Unabhängig davon, ist es nur ein winzig kleines Pflänzchen. Nicht bewusst gestutzt wie ein Bonsai, sondern ein unscheinbares ETWAS. Du musst mit dem zufrieden sein, was JETZT ist.*

Filmriss!!!!!!!!!!

Maria macht eine Zigarettenpause auf dem Balkon. Sie beobachtet ihre Erdhummeln. Sie erinnert sich daran, dass sie seinerzeit von einem Paar ein Früchtebäumchen geschenkt bekommen hatte. Nachdem die Beziehung der beiden kaputt ging, verendete auch dieses Bäumchen. Maria wunderte sich, dass David dieses „verkrüppelte ETWAS“ noch nicht wegschmeißen wollte. Dieses Bäumchen bestand nur noch aus vertrockneter Erde und einem armseligen kleinen abgebrochenen Stamm. Maria wollte es schon einige Male wegschmeißen, aber David hinderte sie mit Liebe daran, so dass ihn Maria mittlerweile über Jahre hin vergaß. Irgendwie störte sie der „angebliche Schandfleck“ auf ihrem Balkon, aber sie wusste, dass David ihr damit irgendetwas sagen will. Und schw-UP-ps. Eines Tages machten sich kleine Erdhummeln eine Wohnung daraus. Mittlerweile kommen sie jeden Frühling. Sie sind drollig anzuschauen, wie sie versuchen, mit ihrem kleinen dicken Hintern in die Erde zu kriechen. Diejenigen, die ein wenig „übergewichtig“ sind, krabbeln von unten hinein. Und siehe da – alle schaffen es irgendwie. Die Schlanken und die Dicken. David hat

zu Maria einmal gesagt, dass dort, wo sich Hummeln aufhalten, keine Wespen kommen. Maria kann es mittlerweile bestätigen. Alle Nachbarn jammern über die Wespenplage, David und Maria nicht, denn sie haben ihre Hummeln (Himmel). Maria beobachtete eines Tages, wie eine große Wespe versuchte, sich in dem Hummelstock breit zu machen. Zuerst umschwirrte sie den alten Topf, dann kam eine Hummel und versuchte, die Wespe zu verjagen. Da die Hummel wohl verstand, dass sie gegen dieses aggressive ETWAS nicht ankam, folgten sofort vier weitere Hummeln. Die Wespe gab nicht auf. Immer und immer wieder versuchte sie in den Hummelstock zu gelangen. Danach folgten noch weitere Hummeln und schw-UP-ps war die Wespe weg. Maria konnte sich daran erinnern, dass David ihr sagte, dass die Hummeln – In**sekten** – genau ihrem Programm folgen und damit auch zufrieden wären. Aber wehe,wenn ein andere Art von In**sekten** sich breit macht – alle halten zusammen.
So zeigen die Hummeln Maria auf, wie KI´s reagieren, wenn etwas anderes auf sie zukommt, was nicht zu ihrer Gruppe gehört.

Maria hörte im Hintergrund David sagen: Schatz, machen wir uns was zu essen. Maria antwortete: GLEICH.
David: Ich weiß, Du musst nur noch den Satz zu Ende schreiben. Insider wissen, was hiermit gemeint ist. Als David schrieb und Maria ihn immer wieder aus seinem Konzept brachte, sagte er: Moment, nur noch den Satz. Dieser Satz dauerte Stunden. Die andere Variante: GLEICH - SOFORT. Maria wurde wahnsinnig, wenn sie diesen Satz hörte. Entweder gleich oder sofort.

Siehst Du mein Kind, Du denkst immer noch in dem Raster – Jetzt oder Nie. Du musst der Kegel werden.

Und was ist der Kegel?

Hier und Jetzt. Mehr gibt es nicht.

Ich könnte schreiben und schreiben und gerade jetzt soll ich unterbrechen?, hakte Maria nach.

*Natürlich! Du musst Geduld haben. Nur weil Du schnell auf Deiner Tastatur bist und alle Gedanken aufschreiben könntest in Deiner Schnelligkeit, heißt es noch lange nicht, dass Du sie alle aufschreiben sollst. STOP! Jetzt wird gegessen. Denn **Esse**n ist Sein.*

Filmriss!!!!!!!!

Maria findet sich am Bildschirm wieder. Sie hatte sich – rein raumzeitlich- vorher in die Sonne gelegt – und plötzlich fallen ihr immer wieder Geschichten ein.

Na, meine Kleine, heute viel erlebt?, hakte Felix nach.

Du kleiner Teufel! Immer und immer wieder falle ich auf Dich rein. Nun gut, Maria erinnert sich daran, dass sie tausende von Geschichten eingespielt bekam und sie an den Computer wollte. Maria zog sich also um und ging ins Wohnzimmer. Im Wohnzimmer schlief noch David, so dachte es sich Maria. Als sie den Computer anstellte, reichte ihr David seine WASSER-Flasche. Maria wusste, was er damit meinte. Maria und David besitzen einen Wasser-Maxen und Maria hat Freude daran, David das Wasser zuzubereiten. Nun gut! Ein Zeichen. David will ihr nur damit demonstrieren, dass sie sich zur Zeit in ZEIT befindet. Maria macht David das Wasser. Als sie mit dem Wasser zurückkommt, sagt David, dass ihm

kalt ist. „Vielleicht ist Dir nur kalt, weil Du TOTE siehst (Sixth sense- der Film für Insider). David antwortet nur, dass er immer tote Menschen sehen würde, daran liegt es nicht. Nun gut! Jetzt kommt die eigentliche Geschichte. Maria erinnerte sich daran - nur ein Gedanke in ihrem Kopf – dass David und sie den ganzen Tag unterwegs waren. Marias Auto musste zum TÜV. Nun gut! Maria rief einen Tag zuvor bei der Werkstatt an und erzählte, dass ihr Auto TÜV-fällig wäre und die Winter- in Sommerreifen gewechselt werden müssten. Kein Problem, sagte die Telefonstimme, dass können wir am nächsten Tag machen. Maria erzählte es David. David wiederum entgegnete, ob sie auch abgeklärt habe, dass sie dann sofort wieder zurückfahren wollten. Nein, entgegnete Maria, daran habe ich nicht gedacht. Maria vertraute ihrem Auto vollkommen, war aber nicht sicher, ob sie beim TÜV wirklich sofort drankäme. Fragen über Fragen. David sagte, sie solle noch einmal anrufen um die Sache abzuklären. Maria schnappte sich den Telefonhörer und nervte noch einmal die Autowerkstatt. Na ja, schauen wir einmal, okay, wenn es sein muss, ja, können wir verschieben, ja, kommt um 11.00 Uhr und es wird ca. bis 12.30 Uhr dauern, antwortete die Stimme. Maria war erleichtert und erzählte es David. Okay, dann nehmen wir es morgen in Angriff. Am nächsten Tag hüpfte David um 7.30 Uhr aus dem Bett. Maria blieb noch einige Minuten liegen. Nachdem sie sich fertig gemacht hatte, betrat sie das Wohnzimmer. David schaute sie an und fragte, ob sie „weg wolle“. Maria war verblüfft. Funktionierte sein Kurzzeitgedächtnis nicht oder hatte er ihr einfach nicht zugehört? Bevor sie ihm eine Antwort geben konnte, sagte David, dass sie ja zum TÜV wollten. Kein Problem, sagte er, aber sprich mich an, wenn es soweit ist. Maria erledigte in dieser Zeit ihren Haushalt. Ca. 10.45 Uhr sagte sie, dass es Zeit wäre um in die Werkstatt zu fahren. David stand sofort auf, zog sich die Schuhe an und packte die Sommerreifen zum Wechsel ins Auto. Als die beiden bei der Werkstatt ankamen, überreichten sie nur kurz den Fahrzeugbrief für den TÜV-Menschen und gingen weiter. David erklärte in dieser Zeit Maria viele Dinge. Nachdem sie ca. 1 Stunde durch die Stadt spaziert waren, erklärte David, dass er an einem kleinen Fluss stehen bleiben wollte, bis das Auto fertig sei. David erzählte viele schöne geistreiche Dinge an diesem kleinen Steg. Ca. eine halbe Stunde später sagte er, dass sie jetzt zurück gehen können. Maria entgegnete, es sei noch zu bald. Aber David sagte, es wäre okay. Außerdem ist ihm jetzt kalt auf den Steinen. Nun gut! Die beiden marschierten zur Werkstatt und siehe da, ihr Twingo stand fertig auf dem Parkplatz. David meinte, Maria solle doch einmal nachfragen, ob das Auto wirklich schon fertig sei. Im Büro erhielt sie die Antwort – die Reifen sind schon gewechselt, aber wir warten noch auf den Prüfer. Kein Problem, so musste man halt auf den Prüfer warten. Bald tauchte er auf. Aber nicht ihr Twingo kam an die Reihe, sondern erst ein anders Auto. Maria und David warteten geduldig. Dann fuhren noch zwei Autos in die Werkstatt. David meinte zu Maria, dass er nicht wisse, welche Logik sich hinter dem Prüfsystem befinden würde, aber es hätte schon seinen Sinn. Maria beobachtete ihr Auto. Ihr Twingo blinkte aus allen Fasern. Rücklicht, Standlicht, Blinker, absolute Disco. Gleich hinter ihrem Auto stand ein anderer Wagen, der überprüft wurde, sprich Bremsen etc. Plötzlich wurde das Tor zur Werkstatt zugemacht. Maria schaute David an und fragte ihn, was jetzt passieren würde. David antwortete nur: „Vielleicht ist dem Prüfer kalt“. Maria dachte für sich ihren Teil – Danke für das Gespräche -.Es war ein herrlicher Apriltag, mindestens 25° und dem Prüfer sollte kalt sein? Maria hakte nicht weiter nach. Kurze Zeit später verschwand David durch die Tür in die Werkstatt. Maria befand sich weiterhin „AUSSEN“. Es dauert für Maria Stunden – was natürlich ca. ½ Stunde war – bis der Prüfer mit einem Auto heraus fuhr. Durch das offene Tor der Werkstatt getraute sich Maria hinein zu gehen. Plötzlich hörte sie eine Frau reden: „Zum Glück läuft das Radio“. Dann schnappte sie sich einen Roller und fuhr zu ihrem Auto. Maria fragte den Werkstattbesitzer: Kann es sein, dass diese Frau nicht die TÜV Bescheinigung bekam und deshalb mit ihrem Roller nach Hause muss? Der Werkstattbesitzer bejahte. Oh Scheiße, dachte sich Maria. Das Auto vor ihr muss also stehen bleiben. Diese Situation war Maria noch nie in den Sinn gekommen. PANIK, PANIK, PANIK – alle Alarmglocken

blinkten. Maria sah sich den Tüv-Prüfer an. Eigentlich war es ein ganz netter und sympathischer Mensch. Aber wie diese KI den Job ausführte, wusste Maria nicht. Kurze Zeit später sah sie David mit dem Prüfer sprechen. Ja, es ist okay, ist es ihr Wagen, ach, der Wagen ihrer Frau, nein, kein Problem, das ist noch völlig in Ordnung. Maria traute sich nicht in die Werkstatt zu gehen bis Felix sie scharf anschob. Immer und immer wieder dröhnte es in ihrem Kopf – GIB DICH HIN, ALLES WAS KOMMT; KANNST DU SOWIESO NICHT BEEINFLUSSEN -. Maria gab sich Felix hin und ging in die Werkstatt. Plötzlich sah sie den Prüfer, der eine Plakette aufklebte. Sie schaute David fassungslos an. Er sagte ihr, dass sie jetzt zum Werkstattinhaber gehen solle, der ihr die Rechnung aushändigen wird. Maria schaute wohl immer noch wie eine „Kuh, wenn's donnert" aus" und hakte noch einmal nach. Ist der Wagen TÜV-zugelassen? Ja, antwortete David ihr, jetzt geh. Maria ging in Trance zum Büro und ließ sich die Rechnung geben. Wieder einmal musste sie erkennen, dass sie ein Angsthase war. Wenn irgendetwas außer ihrer Logik geschah, sprich Frau mit Auto vor ihr und Tür wird zugemacht, Frau kommt raus und Auto muss stehen bleiben – war sie als Maria, der Angsthase, völlig überfordert.

Und warum prüfe ich Dich, mein Kind? Weil ich ganz genau weiß, was ich Dich abfragen kann. Ich muss Dich nicht fragen, was 5 und 5 ist. Ich weiß sehr wohl, dass Du es weißt. Aber wie sieht es mit z.B. 8 und 2 aus? Achtung, natürlich nur symbolisch. Die Acht steht für Dein Auto, die 2 für den TÜV.

Ich weiß, mein Freund, ich muss noch viel lernen.

Filmriss!!!!!!!!!!

Maria fällt die Episode „Godzilla (die kleine Marionette Marion) in Thailand ein. Sie erinnerte sich daran, dass sie ca. vor 9 Jahren – was immer es ihr auch sagen sollte- mit David in Thailand Urlaub machte. Maria wurde, seit sie David kannte, in die große Welt entführt. Ganz am Anfang ihrer Beziehung machten sie einen Trip nach Italien. Die kleine Gestalt namens Marion war außer in Holland und Paris (Klassenfahrt) noch nie im Ausland gewesen. Einmal erlaubten sich ihre Eltern einen kleinen Urlaub von der Zeche (Marions Vater war Bergmann). Marion war sehr dankbar, dass sie den Spessart, Schwarzwald und das Sauerland kennen lernen durfte. Sie erinnert sich sehr wohl auch daran, dass man in den meisten Pensionen zum Waschen und Klo immer in die Gemeinschafts-Einrichtungen musste. Als sie ca. 8 Jahre alt war, machte sie mit ihren Eltern im Sauerland Urlaub. In dem Gemeinschafts-Speisesaal befand sich ein kleines Mädchen. Dieses Mädchen musste Maria immer wieder anschauen. Und kurz danach wurde es Marion schlecht. Es ist dazu zu erwähnen, dass Marion noch nie zuvor ein Kind mit einer Hasenscharte gesehen hatte, das ein EI aß. Maria war irritiert zwischen Faszination, aber in ihrem kindlichen Verständnis war es wie ein Horrorfilm. Sie beobachtete immer wieder dieses Mädchen. Merkwürdiger Weise hatte es sich in Maria eingeprägt, denn sie aß nur selten Eier.

Warum wohl?, meine Kleine. Haben wir vielleicht ein traumatisches Erlebnis??????????????

Ja, Du mein lieber Felix, Du kannst Dich als Geist über mich lustig machen. Aber, wenn ich gewollt hätte, würde ich all die Ängste und Dogmen nicht in mir haben. GOTT hat sie mir geschenkt, ja, ich meine es wirklich ehrlich, er hat sie mir geschenkt, damit ich darüber hinaus wachsen kann. Er kann mir keine Aufgaben geben, die ich mit „Leichtigkeit" bewältigen" könnte. Ich muss durch meine Ängste hindurch und glaube, dass ich es irgendwann einmal

schaffen kann. Ich danke Gott dafür, dass er mich wirklich prüft, und zwar so, dass es auch weh tut. Denn wenn es einen nicht berührt, kann man es auch nicht bewältigen.

Aber weiter zu Godzilla in Thailand. Wie gesagt, David lud Marion zu ihrem Geburtstag nach Thailand ein. Marion hatte eine unheimliche Freude, auch einmal im Ausland zu sein. Aber STOPP!!!

Problem, soweit. Marion wollte es auch wissen und stieg auf die Waage: BINGO – 56 kg. Oh Gott, ein Glück, dass die drei Kleinen mich Monster nicht gesehen haben. In Marias Welt bestätigte sich in Thailand das Monsterdasein. David sagte ihr, dass sie sich aussuchen könne was sie wolle. Marion und David besuchten die Straßenstände. Überall sah sie wunderschöne Schneiderinnen, die auf dem Markt ihr Produkt verkauften. Es waren wunderschöne Kleider. David sagte ihr, dass sie sich kaufen könne, was sie wolle. Kunststück, dachte sich Maria, in all die Sachen passe ich nicht hinein. Die Kleider begannen nicht mit Größe 34, sondern bei 20. Was immer Größe 20 war, Maria hatte es gesehen. Sie war GODZILLA in Thailand, viel größer und dicker als all die Thais. Die Thais hatten einen filigranen Gang, Marion einen „Bundeswehrstechschritt". Die Thais sind feingliedrig, Marion hatte Fußballbeine und ein stabiles Knochengerüst. Schließlich hatte sich Marion einige „günstige T-Shirt-Kleider" gekauft, obwohl sie wusste, dass sie trotz der größten Größe niemals hinein passen würde. Ja, ja, hineinpassen war okay, aber sie sah in den Kleidern aus wie ein vollgeschissener Strumpf. Der Thailand-Urlaub war im Hotel wunderschön, aber wehe, David bewegte sich nach außen. Es war ein einziger Horrorfilm. Einmal lud David sie zum Essen ein. Er sagte, dass es, wo es am schlimmsten stinkt und am dreckigsten aussieht, es am besten schmeckt. Ja, Maria, musste die Erfahrung machen. Nachdem David sie zu einem Markt führte – Markt war relativ – es war ein riesengroßes Zelt – und all die Thais boten ihre Ware an - musste Marion mittlerweile durch den Mund atmen, weil der Gestank unerträglich war. An einem Stand blieb David stehen. Eine Frau hatte „ETWAS" angepriesen. Ein Teller mit etwas „Schwarzem" darüber. Nachdem Marion und David stehen blieben, lächelte die Frau sie an und wedelte mit der Hand über den Teller. Schw**up**ps – alle Fliegen erhoben sich – darunter kam ein Stück Fleisch zum Vorschein. In diesem Zelt wurde alles mit Eisblöcken gekühlt. Dies bedeutete bei dieser tropischen Temperatur, Eis schmilzt, Fleisch und Fisch blutig. Marion stand bis zu den Knöcheln in diesem Sud von Blut, Wasser und Gestank. Bald konnte sie nicht mehr. David sah, dass Maria immer bleicher wurde und meinte, dass sie jetzt etwas Köstliches essen sollten. Natürlich stand Maria überhaupt nicht mehr der Sinn danach, aber sie gab sich hin. David führte sie aus dem Marktzelt. Nachdem Marion ein wenig durchatmen konnte, führte sie David zu einer Gaststätte. Es war eine kleine Bruchbude, die Sitze bestanden aus Autositzen, die völlig zerfetzt waren und überall streunten Katzen herum. Liebe Katzenfreunde, nichts gegen Katzen, aber wenn ich eine Hühnersuppe essen möchte, auf aufgeschlitzten Autositzen sitze – Sprungfedern im Hintern – dann noch eine Suppe essen soll und tausend (okay, leicht übertrieben) Katzen schleichen um den Teller herum – nein, das war Marion zuviel. NUN, die liebe Frau servierte die Suppe. Die Sprungfeder in ihrem Hintern tat weh und das, was am meisten weh tat, war der Ekel. David löffelte zufrieden seine Suppe. Maria probierte drei Löffel, aber der Ekelfaktor war zu groß. Das Zelt mit dem Blut, danach Ghetto pur usw. Maria schämte sich, dass sie das Essen und all das Darum nicht genießen konnte. Aber sie konnte das HOLO-Feeling von David nicht teilen. Es ging hierbei nicht um David, sondern um die alte Frau, die mit einer Liebe ihre Hühnersuppe kochte.

NUN erinnerte sie sich an ein Erlebnis, das mit Eitelkeit verbunden war. David und Marion suchten ein Schuhgeschäft auf. Maria hatte mittlerweile „die Schnauze voll" und wollte sich nicht weiter als Godzilla fühlen. Da kam eine ganz liebe Thai und zeigte ihr hochhackige schwarze Schuhe. Marion fand die Schuhe wundervoll. Sie waren sogar in Marias Größe und nicht in der von Maria vermuteten Tai - „Zwergengröße". Und diese kleine Thai hatte Marion noch gelobt, sie habe unheimlich schlanke schöne Füße. Okay, Eitelkeit war mit Sicherheit auch noch dabei, aber Maria fand sich in dem Moment toll. Wenn sie schon Godzilla war, dann waren wenigstens die Füße von Godzilla schlank.

Okay, liebe Maria, jetzt übertreibst Du. Schlank, aber schon lang.

Bei deiner letzten Geschichte muss ich wirklich feststellen, dass du ganz schön schizophren bist. Nicht, dass Schizophrenie schlecht wäre, aber Du springst immer wieder von Maria zu Marion.

Ich weiß, sagte Maria, aber diese kleine Marion, mein angebliches körperliches Dasein agiert nur, reagiert aber nicht. Immer wenn ein Hauch von Geist in mir auftaucht, glaube ich eine andere Person zu sein und zwar Maria. Wenn alles funktionieren soll, benutze ich die kleine Marion. Marion ist nur reine Funktion – ein Pups im Wind – mehr nicht. Marion ist völlig geistlos. Aber Du kannst manchmal auch ganz schön direkt sein, mein lieber Felix. Außerdem sollst Du mich nicht immer fertig machen. Wenn ich schon ein Kompliment bekomme, dann lasse mich in dem Glauben, dass es ehrlich gemeint war. Okay, okay, okay,Du hast ja recht. Die Füße sind schlank, aber auch lang. Lang ist auch relativ. Aber ich muss mich annehmen, so wie ich bin.

Geschwätz, Geschwätz, Geschwätz! Ich glaube, ich muss nicht darauf eingehen, oder?

Nein! Lass es für heute gut sein.

Filmriss!!!!!!!!!!

Maria erinnert sich im „Jetzt“ daran, dass sie heute morgen, was immer auch heute morgen war, in der Arbeit war. Sie erinnert sich im Jetzt an ein Gespräch zwischen drei Kolleginnen. Kollegin A kam zur Tür herein und zog sich für den Dienst um. Kollegin B fragte Kollegin A, ob tags zuvor am Nachmittag viel zu tun war. Kollegin A berichtet: Ja, es war purer Stress. Ich musste bis 18.00 Uhr im Betrieb bleiben. Es dauerte keine 15 Minuten – was immer auch Zeit ist – kam Kollegin C zur Tür. Kollegin B stellte die gleiche Frage an sie. Und Kollegin C antwortete: Es war nichts los. Daraufhin klärte Kollegin B Kollegin C auf, dass Kollegin A gemeint hätte, es sei purer Stress gewesen. Kopfschüttelnd antwortete Kollegin C, dass sie es nicht nachvollziehen könne.

Und Maria, wer hat Recht?, fragte Felix forsch.

Jeder hat Recht. Ich für meinen Teil kann Dir nur sagen, wie mein Kommentar zu dieser Geschichte war: Jeder sieht etwas anderes in seiner Welt. Maria sah, dass ihre Kolleginnen etwas verdutzt waren. Und so hat sich Maria wieder zurückgenommen. Wohlbemerkt, Maria hatte sich zurückgenommen, Marion hätte mit Sicherheit weitergeplappert. Danke Maria!

Sie muss auch feststellen, dass es in Marion ständig plappert. Ist Marion euphorisch, kann man sie nicht stoppen. An manchen Tagen hätte Marion liebend gern Land und Leuten einen Besuchstermin gegeben. Wenn Maria hatte nicht auf ihre kleine Marion aufgepasst, muss sie es wieder einmal ausbaden. Ihrer kleinen Marionette gibt sie öfters Kommandos, damit sie sich korrekt verhält. Gerne würde sie an solchen Tagen nur auf der Couch liegen, aber nein, Marion machte für sich und David Termine aus. Maria überlegt, wie sie ihrer kleinen Marion das „Maul stopfen“ könne. Doch dann überlegt Maria, dass sie dann eigentlich mit dieser kleinen KI nicht einverstanden ist. Fazit: sie selbst hat nichts begriffen, wenn sie sich in die göttliche Schöpfung einmischt. Ja, Felix, es ist manchmal zum Verrücktwerden. Auf der einen Seite sehe ich, wie viel Scheiß Marion macht, aber auf der anderen Seite ist zwischen uns – mir und Dir, mein lieber Felix – auch nichts anderes. Ich muss ständig auf dieses kleine Kind (Marion) aufpassen. Und Du, mein lieber Freund, Du beobachtest mich ständig.

Stimmt, sagte Felix, aber zwischen uns besteht ein Unterschied. Ich beobachtete Dich, mische mich aber im Gegensatz zu Dir nicht ein. Wenn ich sehe, wie viel Blödsinn Du noch baust, mein liebes Kind, registriere ich es, weise Dich auch in den meisten Fällen darauf hin, auch wenn Du mir nicht zuhörst, aber ich lasse Dich auch Erfahrungen machen und nehme Dich so hin, wie Du erschaffen wurdest. Du, meine liebe Maria, möchtest ständig Deine KI Marion verändern. Warum eigentlich?

Ich würde mich über Marions Weiterentwicklung freuen, sagte Maria kleinlaut.

*Warum willst Du das? Bist Du denn mit Deiner Hülle – Körper – nicht zufrieden? Du bist Geist, meine liebe Maria und **Du** bist wichtig. Weißt Du eigentlich wie unwichtig dieses K-Leid Marion ist? Sie wird wie alle Körper vergehen. Was bleibt, ist Dein Geist!*

Ja, aber warum vergehen Körper? Weil ich darüber etwas gelesen habe – „aus das Buch heraus“ ? Es ist auch nur ein These, die ich weiter erzähle. Okay, jetzt kann ich sagen, ich habe es doch gesehen. Die Eltern sind gestorben – sprich die Körper lösten sich im wahrsten Sinne des Wortes auf. Aber selber denken, selber haben. Ich muss es doch gelesen haben (aufgelesen – Ernte – Saat), sonst würde ich die Bilder nicht sehen. Doch wie sieht es mit dem Geist aus, der nicht vergeht? Ich kann es doch auch nur glauben oder auch nicht? Habe ich jemals mit eigenen Augen einen Geist gesehen, der nicht vergeht? Es ist doch genauso wie der Glaube an Gott. Ich entscheide darüber, ob es für mich in meiner Welt wahr ist oder nicht. Mittlerweile erkenne ich schon, dass ETWAS in mir denkt. Ich habe einen Hauch davon mitbekommen, wie es sein kann, wenn man Geist ist. Aber Scheiße, ich klebe immer noch zu sehr am Körper und identifiziere mich immer noch mehr mit Marion als mit Maria. Außer, wenn ES mich schreiben und denken lässt. Eigentlich ist es doch Beweis genug, dass ich nicht mein Körper bin. Jetzt muss ich wirklich zugeben, dass ich keine Sekunde an meinen Körper denke, wenn ich schreibe. Und schw**up**ps – reingefallen. Gerade in diesem Moment, wo ich an meinen Körper denke, habe ich einen Hintern, der mir vom Sitzen weh tut. Es ist aber auch eine gemeine Falle. Ich soll nicht an Eisbären denken und prompt kleben sie in meinem Hirn, was auch immer Hirn sein soll. Ich habe die ganze Zeit nicht an meinen Körper gedacht und in dem Moment, wo ich nur das Wort „Körper“ in Gedanken aufgenommen habe, bemerke ich einen Körper. Das gleiche Prinzip funktioniert mit: Geld, Bank, Finanzamt, Krankheiten etc.

*Hast Du jetzt endlich begriffen, wie wenig Freiheit Du besitzt?, hakte Felix nach. Du hast einige Dinge theoretisch begriffen, aber Du hängst Dich immer noch am Praktischen auf. Ich sehe, es arbeitet in Dir. Na, ja, sagen wir lieber, ich arbeite in Dir. Ist ja auch egal! Alles ist eh nur ein P**UP**S.*

Stimmt, sagte Maria, alles ist nur ein Pups, selbst das Wetter. Eigentlich wollte ich mich heute – JETZT – in die Sonne legen. Ich kann mich auch jetzt daran erinnern, dass ich gestern für ca. 1 Stunde – was immer auch eine Stunde ist – in die Sonne gelegt habe, da es schlagartig warm wurde. Nun gut! Neue Geschichte: ich kann mich JETZT daran erinnern, dass heute morgen um 5.30 Uhr der Wecker klingelte. Als erstes wurde mir bewusst, dass ich meine gewohnte Milch nicht getrunken habe. Gleich danach brummte mein Schädel – Kopfschmerzen. Nun gut, ich bin aufgestanden, habe mich geduscht etc. Aber die Kopfschmerzen wurden immer stärker. Also schluckte ich eine Schmerztablette. Sofort kam in mir der Gedanke hoch– warum hast Du Kopfschmerzen? Eigentlich ging es meinem Schädel lange Zeit gut und jetzt brummte er. Es kamen die logischen Erklärungen: Ich habe meine Milch nicht getrunken. Ich habe mich in die Sonne gelegt. Es soll möglicherweise einen Wetterumschwung geben. Und so weiter und so weiter. Alles raumzeitlicher Scheiß.

Später fuhr ich zur Arbeit –bzw. meine kleine Marion musste es für mich erledigen. Es dauerte auch nicht lange und die Kopfschmerzen waren verschwunden. Mittlerweile war ich ca. 2 Stunden (vermutlich) im Betrieb als eine Kollegin mit einem leicht verkniffenen Gesicht ins Büro kam. Sie erklärte, dass sie seit drei Tagen mit ungewöhnlich starken Kopfschmerzen aufwachte. Daraufhin äußerte sich eine andere Kollegin, auch sie litt unter diesen Beschwerden, so dass sie nicht einmal ihren Kopf drehen könne, da sie sonst auch Schwindelzustände hätte. NUN erzählte auch Marion, dass sie heute morgen mit einem Brummschädel erwachte. So waren sie zu dritt im Bunde. Maria schaute sich das Spiel an und wusste, dass sie der Urheber für all die Kopfschmerzen war. Aber wieso tauchte plötzlich das Wort „Schwindel" auf? Schwindlig war ihr nicht. Aber ich musste gar nicht so lange darauf warten. Als die kleine Marion Feierabend machte, hatte sie noch Zeit, in ihrem Heimatort einkaufen zu gehen. Zuerst sah Maria eine Nachbarin, die sich im Bikini in der Sonne bräunte. Maria wunderte sich darüber, dass man so luftig angezogen sein könne, aber anscheinend war es doch sehr warm, allerdings nicht in Marias Welt. Als sie den Schleckermarkt betrat, lief ihr plötzlich der Schweiß den Rücken herunter. Außerdem bekam sie so wacklige Beine, dass Maria Marion ermahnte, ja nicht umzukippen. Marion hörte auf Maria und taumelte durch das Geschäft. Anschließend musste sie noch in die Metzgerei. Maria hoffte, dass Marion durchhielt. Zum Glück war die Metzgerei leer und die Verkäuferin beim Bedienen flott. Maria kannte aus Marions Zeiten, dass dieses kleine Menschenkind in ihrer vermuteten Vergangenheit öfter unter Kreislaufproblemen litt. Sie wusste auch, wie Marion ständig bemüht war, ja nicht umzukippen. Nun gut! Maria machte mit Marion einen Deal. Wenn sie jetzt noch den Weg zur Wohnung schaffte, könnte sie sich für heute ausruhen. Marion schaffte den Weg. Leider wurde nichts aus dem Deal, denn das Wetter schlug um und es wehte ein Wind.

Und, Maria, warum habe ich Dir den Wind (Geist) geschickt?, fragte Felix. Was hat heute – natürlich – JETZT – David zu Dir gesagt? Er hat Dich gefragt, ob Du nicht JETZT an der Schattenfrau weiterschreiben möchtest, um sie zu beenden. Und was hast Du geantwortet? Ja, eigentlich wollte ich mich in die Sonne legen. Und, mein Kind, alles hat sich erübrigt.

Maria erinnert sich im JETZT an ein angebliches Telefongespräch. Telefongespräch war mit Sicherheit das verkehrte Wort. Sie hatte nur einen Telefonhörer in der Hand und brabbelte hinein. Am anderen Ende hörte sie eine Stimme, die sie mit einer KI in ihrer Matrix in Verbindung brachte. Natürlich interpretierte sie wieder nur. Die Stimme kam nicht aus einem toten Telefonhörer, denn die Stimme war in ihrem Kopf. Aber sie glitt abermals ins angebliche AUSSEN ab. Es war das gleiche Spiel wie Kirchenglocken. Sie hörte nur ein Geräusch und sofort machte sie eine Kirche, eine Glocke etc. daraus.

Schön auswendig gelernt, mein Kind. Hast Du die Glocken gesehen? Nein. Du siehst ein Gebäude und sofort sagt es Dir, das ist eine Kirche. Du würdest nie auf die Idee kommen zu glauben, dass es z.B. Glockengeläute aus einer Metzgerei sei. Immer nur nachplappern. Okay, jetzt erzähle Deine Geschichte weiter.

Nun gut! Ich kann mich JETZT daran erinnern, dass diese Stimme aus einem Telefonhörer (ja, ich weiß, ich führe Selbstgespräche, Theorie und Praxis), sagte, dass SIE eine neue Freundin habe und diese Freundin wolle David kennen lernen. Maria machte einen Termin aus. Außerdem erwähnte SIE noch, dass die jetzige Freundin früher einmal Ballettunterricht hatte und dadurch eine sehr gerade Haltung habe. Maria wunderte sich zwar darüber, warum diese Stimme ihr das mitteilte, aber egal. Erst später fiel Maria dazu ein: Die wird aber Spaß haben, wenn sie Marions Körper sieht. Marion glaubt nämlich, Quasimodo darzustellen. Nun gut! Maria erzählte es David, dass die beiden zum Wochenende auf Besuch kämen. David

nickte nur. Maria wunderte sich nur, warum die neue Freundin ihres Bekannten David kennen lernen wollte. Weiß sie etwas über David?

Ja, Maria, wie oft muss David es noch sagen? Er ist nur ein Wegweiser und kein Führer. Er kann einer „sich selbst suchenden Seele" nur dabei behilflich sein „den Weg zu sich selbst" zu finden, letztendlich finden und gehen muss sie diesen Weg dann selbst. Und jede Seele hat ihren eigenen speziellen Lebensweg, den sie auch selbst gehen muss. Das ist übrigens das einzige „Muss", man muss dasein, ob man will oder nicht, alles andere ist freiwillig.
In „den Büchern" steht alles drin, was man wissen sollte. Warum also David besuchen? Okay, verstehe es nicht falsch. Du kannst David jederzeit besuchen, wenn Dir danach ist. Aber mache nicht den Fehler zu glauben, dass David für Deine Erlösung wichtig ist. David ist ein „menschlicher Freund". Das, was durch David spricht, ist gigantisch. Und man sollte ihm daher immer sehr gewissenhaft zuhören. Aber liebe KI´s, das alles steht schon in den Büchern. Wenn Ihr ihn besucht, dann besucht ihn als einen Freund und nicht als einen Guru, Lebensberater, Beichtvater oder Pausenclown. Okay?
Und jetzt wieder eine Frage: Warum möchtest Du, dass Dein Partner David kennenlernt? Hast Du Angst, Du stehst mit Deinem Glauben alleine da? Brauchst Du Unterstützung für Deine Verhaltensweise? Glaubst Du, dass es hilfreicher wäre, Deinen Partner mitzuschleifen, obwohl er vielleicht gar nicht will, nur damit Du nicht alleine da stehst? Ist es nicht absolutes Massendenken? Wenn Du Dir nicht sicher bist, ob Deine neu gekaufte lilafarbene Hose trendy ist, gehst Du doch auch nicht zu Deiner Nachbarin und sagst, sie solle sich so eine Hose kaufen, damit Du nicht die Einzige bist.
Auf der einen Seite wollt Ihr Massentierchen immer etwas „besonderes" sein und Euch von anderen unterscheiden, anderseits glaubt Ihr nur dann IN zu sein, wenn Ihr jeden Modescheiß mitmacht und die Schönheitsideale anderer nachäfft. Wenn z.B. alle in Deiner Umgebung gepierct sind, fühlst Du Dich nur dann wohl, wenn Du es auch bist.
Es spielt keine Rolle, ob Ihr jedem Trend nachlauft oder nicht. Ihr müsst Euch wohl fühlen. Seid, was Ihr seid, aber seid es glücklich. Glaube mir, es geht hier nicht nur um Mode. Mode können auch Bücher sein, die zur Zeit auf der Bestsellerliste stehen. Kannst Du Dich daran erinnern, wie viele KI´s sich seinerzeit damit brüsteten, dass sie Sofies Welt oder Harry Potter gelesen haben? Auch dies ist Trend. Trend kann es auch sein, dass sich KI´s zusammen tun, weil sie unbedingt etwas bauen wollen. Du kannst es ebenso im Sport beobachten. Wie heißt es so schön – NEU aus AMERIKA.

Maria erinnert sich JETZT daran, dass über Britney Spears berichtete wurde. Laut „Fernsehen" hieß es, Britney wäre eine überzeugte Kabbala-Anhängerin . Namhafte Schauspieler brüsten sich damit, dass sie Buddhisten sind. Und so weiter und so weiter.

Es gibt auch einen Satz, der David jedes Mal die Nackenhaare kräuselt, wenn er ihn hört: WENN DU WÜSSTEST, WAS ICH SCHON ALLES MITGEMACHT HABE.

Oh, ja, meine Kleine, daran können wir uns gut erinnern. Wir beide wissen natürlich, dass David diesen Satz nicht ablehnt, sondern es für ihn nichts Geistloseres gibt, als dies zu behaupten. Diese Aussage von ihm ist aber nicht negativ und weißt Du warum? Geistlos bedeutet einfach nur: „Seinen Geist los sein". Du agierst mechanisch und lebst dadurch in einer Vergangenheit, die nur in deinem Kopf existiert. Du spulst dabei immer nur deine „vermutete Vergangenheit" ab und bist somit nicht im „HIER & JETZT". Verstehst Du, was ich meine? Es bedeutet nicht, dass Du etwas eventuell in Deiner vermuteten Vergangenheit erlebt „haben könntest". Es sind nur Gedanken in Deinem Kopf. Unabhängig davon lässt es sich nicht beweisen. Es ist ganz allein Deine Geschichte, die Du „angeblich erlebt" hast. Wir nehmen Dich einmal als Beispiel:

Du hast in einer der Schattenfrau-Bücher geschrieben, dass Du von Deinem Ex-Verlobten eine Watsche bekommen hast. Auch wurde erwähnt, dass Du bei einer seiner Aktionen eine blutige Lippe davon trugst. Okay, so weit, so gut. Ich weiß aber, dass, als ES diese Geschichte schrieb, nicht durch irgendein Gejammer Aufmerksamkeit erregen wollte, sondern es ihm lediglich um Verzeihen ging. Nehmen wir die kleine Marion, ca. 15 Jahre vor David. Glaube mir, mein Kind, auch Du hättest diese Geschichte so erzählt und damit Mitleid erregt. Jetzt nehmen wir Dich als Maria. Beispiel: Du erzählst David davon. Merkst Du nicht, wie blöd es ist, ständig in der vermuteten Vergangenheit zu wühlen?

1. *Du lebst mit David zusammen und am Tisch sitzt kein Ex-Verlobter.*
2. *Du sitzt z.B. in der Küche und hast keine aufgesprungene Lippe.*
3. *Man kann diese Geschichte zwar, wie jede andere Geschichte auch, glauben, aber „de facto" nicht überprüfen.*

Und das ist die eigentliche Lösung: Du kennst nicht mehr das Gefühl von damals, aber du glaubst, Dich daran zu erinnern. Dass Du Dir diesen Schwachsinn immer wieder„herein ziehst", liegt offensichtlich daran, weil Du Dich gern in Deinem eigenen Leid suhlst!
*Bei allem Masochismus sollte Dir aber auffallen, dass Du dabei den Schmerz „als Ding an sich", in der Erinnerung nicht spüren kannst. Du kannst Dir nur einreden, dass es einmal „verdammt weh tat". Danke Gott dafür, dass er es ausgelöscht hat. Jetzt ein anderes Beispiel: Ein Mann sitzt Dir gegenüber und erzählt von seinen zahlreichen Operationen. Nun wird natürlich bis ins Detail ausgeführt, was er alles mitgemacht hat. Not-OP´s. Oder NOT-**UP´**s. Dann folgt die genaue Schilderung mit wie vielen Schläuchen er bestückt war. Nase, Handgelenk, künstliche Ernährung, Schlauch für die Sauerstoffzufuhr usw. Jetzt aufpassen, meine Kleine. Du siehst eine KI, die Dir diese Geschichte erzählt. Es könnte aber auch eine Geschichte aus einem Buch sein, die er gelesen hat. Du kannst Dich jetzt in die Geschichte einklinken oder auch nicht. Du machst die gleiche Erfahrung, wenn Du ein Buch liest. Du siehst Menschen vor Deinem geistigen Auge – natürlich ist alles geistig, aber ich muss jetzt mit Dir raumzeitlich reden – Du kannst mit den Romandarstellern mitleiden oder aber - freuen, alle Gefühle können in Dir auftauchen. Aber was ist jetzt mit unserer KI? Die sitzt gemütlich auf dem Stuhl. Kein sichtbares Leid, keine Schläuche, keine Ärzte, nichts und wieder nichts. Er ist gesund und munter. Vielleicht schmecken ihm sogar das Bier und das köstliche Essen, das vor ihm steht, als er seine Geschichte preis gibt. Ja, so schwer kann das Leid in dem Moment doch nicht gewesen sein, wenn Du noch essen und trinken kannst. Es ist sicherlich schwer für eine KI, dies nachzuvollziehen, was ich damit sagen möchte. Aber es existiert kein Glatteis, wovor KI Marion Angst hat. Was ist im Hier und Jetzt? Du siehst einen Bildschirm, mehr nicht. Du fährst nicht mit dem Auto, es ist nicht glatt usw. Du klinkst Dich in einen Blödsinn ein, der nicht sein müsste. Okay, anderes Beispiel: Ein Mann wird betrogen. Und zwar hat sein bester Freund mit seiner Frau ein Verhältnis angefangen. Die Geschichte wird dann erzählt, wenn sie schon vorbei ist. Jetzt gibt es andere KI´s, die ständig daran denken müssen, wie schlimm es doch für den Betroffenen war. Sicherlich, für diese KI´s ist es ein Horror. Aber wenn die Frau mittlerweile mit dem besten Freund zusammen ist, dann nützt es dir nichts, wenn Du dem Vergangenen hinter her jammerst. Passiert ist passiert und aus die Maus. Warum fühlt sich die KI verraten? Ja, kommt die Antwort, ich habe meinen Freund und meine Frau verloren, gleich zwei Freunde auf einmal. Logisch, aber nicht geistreich! Habe ich sie wirklich verloren? Warum glaube ich, dass ich sie verloren habe? Kann es vielleicht sein, dass man nur Besitz verloren hat? Hat es nicht etwas mit gekränkter Eitelkeit zu tun? Was wäre, wenn diese Frau ihn **nur** mit einem Fremden betrogen hätte. Wäre es dann weniger schlimm? Wo ist der Unterschied? Betrogen ist betrogen. Es spielt doch keine Rolle. Man ist gekränkt. Aber glaube mir, jeder sagt, sein Erlebnis sei das Schlimmste, ob jetzt die Frau mit einem Arbeitskollegen oder dem Pizzabäcker um die Ecke ein Verhältnis hat. Man versucht immer wieder seine Geschichte als die „schlimmste Geschichte", die je ein Mensch mitgemacht hat, zu verkaufen. --- Da fällt mir etwas ein. Wie*

oft hat David auch diesen Satz schon gehört: Du weißt ja, ich habe mir keinen leichten Weg ausgesucht, es ist mein Karma. David antwortet immer wieder darauf: Du bestimmt darüber, ob Dein Weg schwer oder leicht ist. ***Selber denken, selber haben****. Außerdem kann ich Dir genau sagen, aus welchem Buch Du es heraus gelesen hast. Wie aber sieht es denn aus wenn Du sagst: Ich habe mir einen leichten Weg heraus gesucht, das ist mein Karma? Okay, okay, das kannst Du nicht sagen. Und weißt Du auch warum: Es hört sich nicht so theatralisch an. Du bist dann nichts Besonders mehr. Warum wollt Ihr kleinen KI´s immer etwas Besonderes sein? Ihr wollt Euch immer damit brüsten, was Ihr schon alles mitgemacht habt oder Ihr gebt mit eurem* ***Zitier****gedächtnis an. Doch,* ***Ihr seid*** *etwas Besonderes. Jeder Mensch ist einmalig. Reicht es Euch etwa nicht? Nein, Ihr greift auf eine vermutete Vergangenheit zurück, die Euch zu einem kleinen James Bond machen soll. Ihr seid James Bond, wenn Ihr Eurer Leben beobachtet. Jeden Tag gerätst Du in knifflige Situationen und muss Dich überraschen lassen, wie Du wieder heraus kommst. Na, Maria, für Dich wäre schon GLATTEIS so eine Situation. Und siehe da, Du hast es gemeistert und sitzt jetzt am Computer. Oder nehmen wir ein anderes Beispiel. Du bekommst einen Brief von der Bank oder dem Finanzamt, wovor Du Angst hast. Wie kommst Du da wieder heraus? Jeder Tag ist ein Abenteuer. Aber Ihr KI´s seht es nicht. Ihr wollt richtige Helden sein. Superman, James Bond usw. Ihr wollt von der Masse bewundert werden, wie toll Ihr seid, wollt mit irgendeiner heißen Frau im Bett liegen und nach Euren Abenteuern von Ihr bewundert werden. Reicht es euch nicht, wenn Ihr z.B. „das Glatteis" überstanden und später den eigenen Partner im Arm habt? Nein, das Problem ist, dass Du Abenteuer erlebst und kein Mensch hat sie jemals gesehen außer Dir. Kindchen, es gibt keinen Menschen außer Dir. Du bist die Quelle. Ihr wollt spektakuläre Wunder und Abenteuer. Ihr definiert, was ein Wunder ist und was nicht. Was sagt David immer zu dem Braumeister Helmut: Du bist dazu erschaffen, gutes Bier zu brauen und die Menschen glücklich zu machen. Ist es nicht schon ein Wunder als Braumeister etwas zu kreieren, was den erschaffenen Menschen in der eigenen Matrix gefällt? Ist es nicht schon ein Wunder, eine Gabe als Heiler zu bekommen? Ist es nicht ein Wunder, ein Buch mit dem Titel „ Schattenfrau" zu schreiben, obwohl man überhaupt keine Ahnung macht, was ES in einem macht? Kannst Du Dich daran erinnern – Achtung! Gedanke im Jetzt in Deinem Kopf – dass Du in der „angeblichen Lehrzeit" Probleme hattest, schnell Schreibmaschine zu schreiben? Und jetzt! Es geht wie von Zauberhand. Übung macht den Meister. Du musst Dich immer wieder in Geduld üben. Es hilft nichts, wenn Du glaubst, Gott habe einen Fehler gemacht, weil Du noch so klein bist. Du musst klein sein um zu wachsen. Wenn Du gleich groß bist, kann ER Dich keine Erfahrungen mehr machen lassen. Außerdem, wie definierst Du groß? Ist groß für Dich = erwachsen? Es spielt hierbei keine Rolle, ob Du 20 Jahre, 30, 40, 50, 60 oder 70 bist. Du bist* ***dann*** *erwachsen, wenn Du kein SPIELZEUG mehr brauchst.*

Moment, hakte Maria nach, was verstehst Du unter Spielzeug?

Es sind Dinge zum Spielen. Und warum brauchen Kinder Spielzeug? Um beschäftigt zu sein. So, jetzt nehmen wir z.B. Puppen und Autos. Leuchten nicht die Kinderaugen über ein neues „Modellauto" , das das Kind von den Eltern geschenkt bekommt? Oder nehmen wir die Puppen. Selbst wenn man schon drei Puppen hat, nein, die vierte Puppe, die ganz besondere Puppe, die jetzt auf dem Markt ist (trendy), die braucht das Kind auch noch. Okay, soweit verstanden?

Ja, aber komme jetzt zur Sache, antwortete Maria ungeduldig.

Du kannst es bei kleinen Kindern - rein raumzeitlich –Kleinkinder im herkömmlichen Sinne- verstehen. Aber wenn sich ein kleiner Geist, na ja, sagen wir einmal 16 Jahre in einem Körper befindet und er immer noch neue PUPPEN braucht, dann ist er eben noch ein

geistiges Kind in einem älteren Körper. Immer wieder braucht dieser Geist neue Spielzeuge, was jetzt neu auf dem Markt ist. Stopp!! Ich verurteile keinen Menschen, sondern ich sehe sie als liebenswerte Kinder an, die an den göttlichen Spielzeugen Spaß haben. Und nichts anderes will Gott. Er will seinen Kindern Freude schenken. Und wenn ein Kind etwas älter ist und damit anfängt sich für seine eigene Geisteswissenschaft zu interessieren, dann gibt Gott ihm ein Spielzeug mit dem sich diese Seele selbst erforschen kann. Und irgendwann einmal wird diese Seele, die immer mehr über „sich selbst" erfahren möchte, von David in das heilige Mysterium des ewigen Lebens eingeweiht. Gott all -ein weiß, wem er was zum „Spielen" gib. Gott liebt die kleine Seele genauso wie die große. Er macht keinen Unterschied.

Jetzt betrachten wir aber auch das Umgekehrte. Es gibt Menschen, die körperlich noch sehr jung wirken, aber eine reife Seele besitzen. Von körperlich älteren Menschen erwartet man Reife und Weisheit, dabei sind viele „Alte" noch sehr junge Seelen. David weist immer darauf hin, dass alle Menschen, egal ob jung mit reifer Seele oder alt mit kindlicher Seele, sich niemals verrückt machen sollen. Er möchte, dass sie „mit Freuden" DAS leben, was sie zur Zeit sind. Und wenn ich trotz eines alten Körpers immer noch kindliche Eigenschaften habe, weil ich eine junge Seele bin, dann lebe ich sie aus. Kein ***göttliches Gebot*** *in irgend einer Religion verbietet mir, das zu sein, wozu mich Gott erschaffen hat! Wenn ich dagegen als eine reife Seele in einem jungen Körper stecke, verleugne ich nicht diese Jugend, sondern lebe sie mit Freuden, ohne dabei meiner „inneren Reife" zu vergessen. Es gibt in beiden Fällen einen goldenen Weg der Mitte. Das ist das Gesetz! Lebe das Dasein, das dir Gott* ***von Augenblick zu Augenblick*** *aufs Neue schenkt, mit Freuden. Es gibt keine Seinsform in dieser Schöpfung, die „zu sein" keine „reinste Lebensfreude" wäre, vorausgesetzt, man möchte auch wirklich immer nur das sein, was man JETZT ist. Seelen, die leiden und „mit sich selbst" unzufrieden sind, fühlen sich nur deshalb so unglücklich, weil sie sich von „irgend jemandem anderen" einreden ließen, sie müssten „anders sein" als sie zur Zeit sind. Wobei wir wieder bei unserem alten Thema „****nur eigene Meinung macht wirklich frei****" sind.*

„Normale" Menschen wollen immer nur zwei Sachen – zum einem, möglichst „NORMAL" sein und zum anderen wollen sie immer „RECHT" haben! Das ist Euer Problem. Ihr wollt nämlich immer etwas sein, was Ihr aus göttlicher Sicht eigentlich nicht sein solltet. Von Gott aus gesehen sollt Ihr nämlich „frei sein" und das ist das genaue Gegenteil von „normal", d.h. „normiert sein". Nicht „ besserwisserische Rechthaberei", sondern nur „weise Einsicht" und „verstehende Demut" stehen einem wirklichen Menschen nach Gottes Ebenbild gut zu Gesichte.

Solange Ihr noch materielles Spielzeug für Eure Glückseligkeit benötigt, seid Ihr sehr junge Seelen. Jung sein als „Ding an sich" ist dabei weder eine Krankheit noch ein Fehler, sondern eine Reifestufe. Und auch die kann sehr viel Lebensfreude bereiten, wenn man gerne jung ist. Also sei froh darüber, dass Du jetzt jung bist und zerbrich Dir nicht den Kopf, wie Du älter werden kannst. Älter wird man von alleine. Im Alter – sprich Reife – wirst du erkennen, dass Du genau die Erfahrungen machen musstest, die Du schon gemacht hast und noch machen wirst, um genau dorthin zu kommen, wo du dann bist.

Spielzeug ist zum Spielen da. Wenn KINDER noch von ihren Eltern beschäftigt werden müssen, ist es doch okay. Es gibt Kinder, die können sich mit sich selbst beschäftigen und andere benötigen immer jemanden.

David gibt Euch das Leben, aber Ihr Kinder müsst es selbst erforschen und entdecken.

David ist ein Vater, der seinem Kind etwas in die Hand gibt (eine eigene Welt) und dann aus dem Kinderzimmer geht.

Wenn Ihr Euch langweilt und dieses Spiel des Lebens nicht spielen wollt, hat David als Vater kein Problem damit. Aber sei Dir gewiss, er gibt Euch nur dieses eine SPIELZEUG.

Wenn Du interessiert bist, wirst Du es erforschen und Dir darüber Gedanken machen, wie es funktioniert. Und dafür brauchst Du keinen Führer, Du selbst sollst es erforschen.

David ist daher auch kein Führer, sondern ein liebevoller Vater, der Dir ermöglicht, Dich andauernd „mit Dir selbst" zu beschäftigen damit Du lernst, wie Du Dich gerade dadurch am Leben erhältst. Denn Menschen, die nur immer die Meinungen anderer nachäffen und diese dann als „ihre eigene Meinung" betrachten, sind noch keine Menschen, sondern nur dumme Affen, die sich selbst in das Weltbild ihrer Vorsager einsperren.
Du hast in diesem Lebensspiel unendlich viele Möglichkeiten offen. Nur Du bestimmst dabei, wie Du dieses Spiel spielen möchtest.
Der einzige Haken an diesem Lebensspiel ist, dass Du es spielen ***musst****, ob du willst oder nicht. Du kannst nicht einfach aussteigen –* ***auch nicht durch Selbstmord*** *– denn Gott wird dich immer wieder zurückholen und zwar solange, bis du dieses Spiel meisterhaft und im wahrsten Sinne des Wortes „schlafwandlerisch" beherrscht. Erst dann wirst Du ein neues, komplexeres, mit völlig anderen Möglichkeiten bestücktes Spiel erhalten, das Du nun von Neuem erforschen kannst.*
Jetzt nehmen wir einmal an, Dein derzeitiges Dasein gleicht einem Videospiel.
Es gibt KI´s, die sich zuerst darüber freuen, dass „Papa David" ihnen das Spiel gegeben hat, es dann aber desinteressiert in die Ecke legen, nach dem Motto „Hauptsache- meins".
Dann gibt es die KI´s, die sich zwar alle Regeln erklären lassen, das Spiel anschließend aber ebenfalls in die Ecke schmeißen, weil es ihnen zu kompliziert erscheint.
Eine andere Gruppe von KI`s freut sich über das Spiel, lässt sich die Regeln erklären, will aber nur mit David spielen, weil sie glaubt , dass ihr derzeitiger Spielkamerad (sprich Ehefrau, Freund usw.) die Regeln nicht versteht oder ihnen nicht ebenbürtig ist.
Oh, jetzt haben wir aber auch KI´s, die große Freude an diesem Spiel haben, die Regeln während des Spielens selbst erforschen und dadurch David nur in besonders kniffligen Situationen wie eine F1-Taste benutzen, weil sie erkannt haben, dass es in diesem Spiel ja gerade darum geht „es selbst zu erforschen" und daher„alleine" zu spielen.
Siehst Du, kleine Maria, es gibt unendliche Möglichkeiten, das Lebensspiel zu spielen, das man von seinem Vater geschenkt bekommen hat.

Filmriss!!!!!!!!!!

Maria saß am Computer. Ihr fielen JETZT 3 Geschichten ein.

Zuerst die eine Episode: Sie erinnert sich, wie ein lieber Brief „aus ihrem Innersten" auftaucht. In diesem Brief steht: Hoffentlich kann ich auch bald Modeschmuck von einem wahren Juwel unterscheiden. Maria stutzte. Jeder Mensch ist doch ein Juwel. Okay, wenn man Mode als **modern** (achte auf die Betonung) nimmt, ist alles vergänglich. Aber wo liegt das Problem?

*Maria, jeder Mensch ist ein Juwel. Wenn er sich zum Modeschmuck degradiert****, ist er*** *Modeschmuck und das bedeutet, er ist vergänglich. Wenn er in sich das Juwel sieht, die Einzigartigkeit erkennt, wird er verstehen, dass er oder sie ein Juwel* ***ist****. Außerdem sollte man Modeschmuck nicht abwerten. Auch aus Modeschmuck kann ein echtes Juwel werden, wenn man nur will. Betitelt man seinen Partner oder die Partnerin als „billigen Schmuck"– , dann ist es auch so. Man sucht immer im Außen nach dem wahren Juwel. Ja, SIE muss alle Eigenschaften mitbringen, von denen man glaubt, sie machen seine/n Partner/in vollkommen. Du bist dafür verantwortlich, ob Dein Gefährte ein wahres Juwel ist oder nicht.* ***Du*** *hast die Macht alle Dinge zu verändern.* ***Du*** *hast die Macht, aus einer ungenießbaren Frau (Welt) eine schöne Welt zu erschaffen. Nur DU!!*

Maria erinnert sich JETZT an die anderen zwei Beispiele: 1. David (ES) kocht heute ein köstliches Mittagessen. Maria hat vorher erwähnt, dass ihr Suppe schmecken würde. David

sagte ihr, er will für die beste „MAUS auf der Welt“ etwas ganz Besonderes kochen. Maria ist beschämt. David erwähnt auch, er möchte einen Bruchteil der Liebe zurückgeben, die ihm Maria mit ihrer fürsorglichen Behandlung schenkt. Kurz und gut – das Essen war göttlich. Maria überlegt die ganze Zeit, mit welchen Worten man Seelen erklärt, wie man aus „Modeschmuck“ ein „Juwel“ entstehen lassen kann. Eigentlich ist die Sache ganz einfach: Man muss doch nur die Einstellung zu den Dingen verändern. Wenn ich den Ehemann David mit dem Mann vor 10 Jahren vergleiche, könnte ich so oder so reagieren. Ja, David hatte früher noch Anzüge getragen etc. und jetzt trägt er ausschließlich Latzhosen. Also kann ich mir einreden: Mein Mann liebt mich nicht mehr, er lässt sich gehen. Oh, was für ein Weltschmerz. - Ich kann aber auch so argumentieren: Mein Mann ist über die Eitelkeit (nicht negativ gemeint) hinaus gewachsen und zieht sich so an, wie es für ihn bequem ist. Und da ich möchte, dass es meinem Mann gut geht, geht es mir automatisch auch gut, weil ich ihn wirklich liebe.

David erzählt ihr ein Beispiel aus einem Buch:
Es lebte auf der Welt vor langer Zeit ein ganz gewöhnliches Ehepaar. Die Frau hieß Elena, der Name des Mannes war Ivan. Wenn der Mann nach der Arbeit nach Hause kam, setzte er sich in den Sessel, dem Fernseher gegenüber und las Zeitung. Seine Frau Elena bereitete wie gewöhnlich das Abendessen zu. Beim Servieren des Essens nörgelte sie ständig herum, er sei im Haushalt ein Nichtsnutz und außerdem wäre sein Verdienst viel zu gering. Das ewige Brummen ärgerte Ivan. Er antwortete seiner Gattin nicht in Grobheit. Doch jedes Mal stieg in ihm der Gedanke hoch: „Schau Dich doch selbst einmal an, Du ungepflegte Schachtel! Willst Du mir heute noch erzählen, was ich zu tun habe? Direkt nach der Heirat warst Du ganz anders – schön und zärtlich.“

Eines Tages, als seine unzufriedene Ehefrau von ihm verlangte, er möge doch den Müll hinaustragen, riss er seinen Blick vom Fernseher los und ging in den Hof. Auf dem Rückweg hielt er vor der Eingangstür an und wandte sich mit seinen Gedanken an GOTT: „Oh, mein Gott, mein Gott! Wie ungeschickt sich doch mein Leben eingerichtet hat. Muss ich es denn wirklich mit der ständig nörgelnden, ungepflegten Frau verbringen? Das ist doch kein Leben, sondern eine ewige Qual.“

Und plötzlich hörte Ivan die leise Stimme Gottes:

„Ich könnte Dir ja in Deiner Not helfen und Dir eine schöne Göttin als Ehefrau schenken. Doch denke einmal an Deine Nachbarn. Wenn sie eine so große Veränderung in Deinem Leben sehen, werden sie sehr verblüfft sein. Ich schlage vor, wir machen es anders: Ich werde Deine Frau Schritt für Schritt verändern, ihr den göttlichen Geist und die Schönheit schrittweise verleihen. Du darfst aber auf keinen Fall vergessen, wenn Du mit einer Göttin zusammen leben willst, musst Du auch Deine Lebensweise auf ein, dieser Göttin würdiges, Niveau anheben“.

„Ich danke, Dir mein Gott! Jeder Mann würde sein Leben für eine Göttin verändern. Sage mir nur eins: Wann fängst Du an, meine Frau zu verändern?“

„Ein wenig verändere ich sie jetzt. Und Du wirst sehen, wie sie sich mit jeder weiteren Minute zum Bessern verändert“.

Ivan ging zurück nach Hause, setzte sich in seinen Sessel, nahm die Zeitung in die Hände und schaltete den Fernseher ein. Eigentlich wollte er gar nicht mehr lesen und sich auch keinen Film mehr anschauen. Ihn plagte vielmehr die Frage, ob und wieweit sich seine Frau schon verändert hat. Er stand auf, ging in die Küche, lehnte sich mit der Schulter an den Türrahmen und begann seine Frau ganz genau zu betrachten. Sie stand mit dem Rücken zu ihm und spülte das Geschirr vom Abendessen ab.

Als Elena seinen Blick spürte, drehte sie sich um. Ihre Blicke trafen sich. Ivan schaute seine Frau an und dachte sich: „Nein, ich sehe an ihr noch keine Veränderung“.

Die ungewöhnliche Aufmerksamkeit ihres Mannes entging Elena nicht. Obwohl sie den Grund seiner Neugier nicht verstand, legte sie ihre Haare zurecht, ihre Wangen wurden rot und sie fragte: „Warum schaust Dich mich so aufmerksam an?“

Ihr Ehemann wurde ebenfalls rot und ihm fiel keine bessere Antwort ein, als:

„Ich dachte nur gerade, ob ich evtl. beim Abspülen helfen könnte? Ich weiß auch nicht, warum .....“

„Abspülen? Mir helfen?“, fragte die überraschte Ehefrau leise nach. Sie legte ihre verschmutzte Schürze ab und meinte: „Das habe ich doch schon längst erledigt“.

„Das gibt es doch nicht,“ dachte Ivan, „sie verändert sich doch direkt vor meinen Augen, sie ist schon jetzt schöner geworden“.

Jetzt half er ihr beim Abtrocknen des Geschirrs.

Am nächsten Tag beeilte sich Ivan von der Arbeit nach Hause zu kommen. Er konnte es nicht erwarten, zu sehen, wie sich seine brummige Ehefrau schrittweise in eine Göttin verwandelt. „Und wenn sie schon viele Eigenschaften von einer Göttin übernommen hat, dann darf ich auch nicht auf meinem alten Niveau verweilen. Ich besorge für alle Fälle ein paar Blumen, sonst blamiere ich mich.“

Die Haustür öffnete sich und ein völlig verblüffter Ivan erstarrte vor seiner Frau. Elena stand vor ihm, mit offenem Haar und ihrem schönsten Sonntagskleid. Mit so einer schönen Frisur hatte er sie doch nie gesehen, normalerweise hatte sie ihr Haar nur immer mit einem Dutt zusammengebunden. Ohne seinen Blick von ihr abzuwenden, streckte er ihr ungeschickt, etwas unsicher die Blumen entgegen. Sie nahm die Blumen entgegen, seufzte leicht und errötete. Dabei schloss sie ihre Augen.

„Ach, wie schön doch ihre Wimpern sind. Sie hat die Wimpern einer Göttin. Es ist so ungewöhnlich, ihre innere und äußere Schönheit zu erleben“. Nun musste Ivan erst einmal durchatmen als er den Tisch mit den zwei Kerzen sah, gedeckt mit dem schönsten Geschirr des Hauses, verziert mit zwei Weingläsern und einem göttlich duftenden Essen.

Als er sich an den Tisch setzte, sprang sie plötzlich auf und sagte:

„Oh, verzeihe mir bitte, mein Liebster, ich habe vergessen, für dich den Fernseher einzuschalten. Und hier sind noch ein paar Zeitungen für dich, ich habe sie heute frisch gekauft“.

„Ich brauche keinen Fernseher und ich habe auch keine Lust Zeitungen zu lesen“, antwortete Ivan.

„Es wird doch jeden Tag nur das gleiche berichtet. Erzähle mir lieber, wie du den morgigen Samstag am liebsten verbringen möchtest.“

Endgültig verwirrt fragte Elena nach, „ und Du?“.

„Na ja, ich habe uns für den Samstag zwei Eintrittskarten besorgt. Und am Tag, natürlich nur, wenn du nichts dagegen hast, machen wir einen kleinen Stadtbummel durch die Läden. Wenn wir schon ins

Theater gehen, dann bietet es sich doch an, zuerst erst einmal ein geeignetes Theaterkleid für dich auszusuchen“.

Beinahe hätte Ivan gesagt: „Ein Kleid, das einer Göttin würdig ist“. Er wurde verlegen, schaute Elena an und seufzte wieder. Direkt am Tisch vor ihm saß wirklich eine Göttin. Ihr Gesicht strahlte Glück aus und ihre Augen leuchteten. In ihrem Lächeln ließ sich der Hauch einer Frage erahnen.

„Oh Gott, wie schön sie doch ist! Wenn sie von Tag zu Tag immer schöner und vollkommener wird, werde ich es schaffen, mit ihr Schritt zu halten?“, dachte Ivan.

Plötzlich durchbohrte ihn der Gedanke: „Ich muss es schaffen! Ich werde sie bitten, sogar anflehen, ob sie mir ein Kind schenken möchte. Ich stelle mir dieses Kind schon vor. Ein Kind von mir und der schönsten Göttin von allen.“

„Worüber denkst du nach, Ivan, bedrückt dich etwas?“, fragte ihn Elena.

Und er saß aufgeregt vor ihr, wusste nicht, wie er seine Gedanken ausdrücken sollte. Es ist schließlich kein Spaß, eine Göttin um ein gemeinsames Kind zu bitten. Diese Art von Geschenk hatte ihm Gott nicht versprochen. Er stand auf, zupfte mit seiner Hand an der Tischdecke herum, suchte gedanklich nach der richtigen Formulierung, wurde dabei rot, und drückte schließlich heraus: „Na ja, ich weiß nicht....., ob ich es darf.....aber ich ..... ich wollte sagen..... schon längst..... oh mein Gott, ich wünsche mir so sehr ein Kind von dir, ich liebe dich so sehr.“ Da drückte sich Elena mit ihrem Körper ganz fest an Ivan, ihr Blick war voll Liebe, eine glückliche Träne verließ ihre Augen und rollte langsam über ihre glühende Wange. Sie legte ihren Arm um seine Schulter und fühlte ihren heißen Atem.

„Ach, war das eine Nacht! Und was für ein Morgen folgte danach! Und erst der darauf folgende Tag! Oh, wie unbeschreiblich schön ist es mit einer Göttin an meiner Seite“, dachte Ivan, während er seine zwei Enkel für einen Spaziergang ankleidete.

Maria ist bewusst, dass David aus einer Modeschmuck-Marion eine Juwel-Maria gemacht hat. Nur David hat seine Marion in eine Maria verändert. Es spielt keine Rolle, ob Maria perfekt ist. Es ist nur wichtig, dass David mit ihr einverstanden ist und das ist er. Er machte aus dieser kleinen Marion eine Maria. David hat nicht versucht, Marion zu verändern. Seine Einstellung zu Marion hat sie zu einer Maria gemacht. Alles ganz einfach – wenn man das Prinzip leben kann.

Maria erinnert sich im JETZT an eine andere Szene. Mann und Frau, die sich vor einigen Wochen kennen lernten, waren zu Besuch. Telefonisch wurde diese Frau als absolute Göttin angekündigt. Kurz und gut – die beiden waren bei David und Maria. Maria wunderte sich darüber, dass der Mann einige Einwände - „Kritiken“ - über seine neue Frau machte. Sie ist lieb, aber es ist nicht Liebe. Am nächsten Tag sprach David die beiden an. David sprach mit dem MANN: Wenn du glaubst, deine Frau (WELT) ist nur lieb aber keine Liebe, dann sage ich dir nur dazu - sie ist dein Spiegel. **Du** bist keine Liebe. Denn wenn du Liebe bist, dann meckert du an deiner Frau nicht herum. Kritisiere nicht den Splitter in den Augen deiner Umwelt, wenn du selbst einen Balken in den Augen trägst. Wenn du wirklich Liebe bist, dann kritisierst du nicht. Maria hatte Glück, dass sie so viele Dinge erleben durfte, die ihr David als Beispiele aufzeigte und für sie einfach „oskarreif“ „geschauspielert“ wurden.

Maria erinnert sich im Hier und Jetzt an ihr Gefühl, dass David körperliche Beschwerden hatte. In ihrer Welt sah sie, dass **sie** sich David mit Beschwerden dachte. Maria hat den HIMMEL aus ihrem Schlafzimmer waschen wollen. Sie bat David, ihr den HIMMEL RUNTERZUHOLEN. Direkt über ihrem Bett befindet sich ein Himmel und Maria war ein Stückchen zu klein geraten, um diese Gardine alleine runter zu holen. David hatte ihr geholfen. Später sagte David, dass er ein Ziehen im Rücken verspürt. Maria fragte nach, wo es weh tut. David nahm seine Hand und deutete auf eine STELLE: Ups, e war die angebliche Nierengegend.

Welche Nieren? Hast Du Deine Nieren schon einmal gesehen?, hakte Felix nach.

Natürlich nicht, sagte Maria, aber mein Programm spielt immer wieder dieses Schauspiel ein. Also habe ich David gesagt, dass die Stelle, die er andeutet, die Nieren (die ich noch nicht gesehen habe) sind. Maria geriet in Panik. Oh Gott, hoffentlich hat David keine Nierensteine. Und so weiter und so weiter. Sie tappte voll in die materialistische Falle, rannte los und machte David einen Tee. Danach folgte eine Wärmflasche und David gab sich dem Generve seiner Frau hin. Maria versuchte sich zu beruhigen. Sie überstand den Tag. Aber als sie im Bett lagen sagte Maria, dass er es sich ja nicht einfallen lassen solle, genauso zu sterben wie ihr Hund Tammy oder ihre Mutter, denn beide hatten Nierenkrebs. David antwortete auf diesen Blödsinn von Maria nichts. Am nächsten Morgen bekam Maria einen anderen EIN-ZU-Fall. Sie erinnert sich (JETZT), dass David sich einen kalten Hintern geholt hatte, während sie auf ihren TWINGO warten mussten und erwähnt dies jetzt. David grinste sie an: „Siehst Du, jetzt hast Du Deine Vergangenheit verändert. Zuerst hast Du an einen Nierenstein geglaubt, weil Du in Deiner Vergangenheit glaubst, dass ich Nierensteine hatte. Panik über Panik. Jetzt hast Du Deine Vergangenheit wieder verändert. Du hast ein anderes logisches Konstrukt – sprich, ich muss mich verkühlt haben, weil ich auf den kalten Steinen gesessen bin. Siehst Du, jetzt ist die ganze Angelegenheit nicht mehr so schlimm für Dich. Du hast Deine Vergangenheit verändert und bist ruhiger geworden. Warum entspannst Du Dich nicht sofort und denkst Dir nicht immer so viel Panik aus? Jetzt könnten wir uns natürlich auch denken, dass es nicht eine Verkühlung oder Nierenstein ist, sondern Nierenkrebs sein kann". Maria schaute David kreidebleich an. Natürlich hat Maria auch an diese Möglichkeit gedacht. Sie antwortete David, dass sie sich diesen Scheiß erst gar nicht mehr denken wollte.

*Siehst Du mein Kind, **Du** bestimmst darüber, ob David „körperlich" krank ist oder nicht. Was hast Du gesehen? David hat gar nicht gesagt, dass er krank ist. **Du** hast ihn krank gemacht aufgrund Deiner Logik. **Du** bestimmst, ob er einen Nierenstein, Blasenentzündung oder Nierenkrebs hat. Und warum? Die Diagnose Nierenstein plapperst Du nur nach. Und warum? Weil Deine Schwiegermutter einmal erzählte, dass David aufgrund von Nierensteinen vor zig Jahren im Krankenhaus lag. So, jetzt kommen wir zum Nierenkrebs. Warum denkst Du diesen Blödsinn? Du vergleichst mit Deiner Mutter. Nierenschmerzen, nicht pinkeln können und aufgebläht sein. Die letzte Diagnose: Blasenentzündung – okay, das kennst Du auch aus Deiner vermuteten Vergangenheit. Aber nur, weil David weniger pinkelt als Du heißt es doch noch nicht, dass er krank ist. Du gehst doch innerhalb einer Stunde mehrfach zum Wasserlassen. Und warum? Oh, jetzt kommt Deine Ausrede. Du denkst daran, dass Du in Deinem „Traum" – angeblich Deine Wahrheit – eine Harnröhren-OP mitgemacht hast. Oh, kannst Du Dich daran erinnern, was Deine Ärzte Dir nach der OP gesagt haben: „Ja, wir haben Sie zwar operiert, die Harnröhre war aufgrund mehrfacher Blasenentzündungen durch den Harngrieß verschlossen, aber wir konnten per Laser die Röhre wieder öffnen. Aber, Frau ....., ihre Harnröhre kann nach drei Wochen, drei Monaten oder drei Jahren wieder dicht sein. Das können wir Ihnen nicht sagen." Marias angebliche OP lag mittlerweile 11 Jahre zurück und sie hatte diesbezüglich keine Probleme.*

Okay, kleines Kind, Du musst öfter aufs Klo, aber leidest Du deswegen? Nein! Aber jetzt vergleichst Du Dich mit David. Du weißt doch, dass David sich mehrere Liter Flüssigkeit hinein pumpen kann ohne einmal zum Klo zu gehen. Und womit vergleichst Du, wenn Du glaubst, David hätte eine Blasenentzündung? Du vergleichst mit Dir. Nur weil Du Dich als Maßstab nimmst, glaubst Du, dass irgendetwas bei David nicht stimmt. Aber warum kommst Du nicht auf die Idee, dass bei Dir etwas nicht stimmt? Warum nimmst Du DICH als MAßSTAB? Wer bist Du eigentlich, Du kleiner Pups, dass Du glaubst, dass Du über „gesund und krank" bestimmen kannst? Und was hast Du heute – im Hier und Jetzt – von Deiner älteren Schwester – nur ein Gedanke im Kopf – geschenkt bekommen?

Sie hat mir einen Zauberer geschenkt, stottert Maria.

Siehst Du, und was soll es Dir sagen? Du bist der Zauberer in Deiner Welt. Du bestimmst darüber, ob Du David einen Nierenstein zauberst oder nicht. Wenn Du als Zauberer Deiner Welt einen Nierenstein materialisieren möchtest, dann holst Du diesen „Hasen aus dem Zylinder". Aber warum machst Du diesen Scheiß? Du solltest Dir vorher überlegen, was und wenn Du verzaubern möchtest.

Maria erinnert sich im Hier und Jetzt daran, dass sie mit David auf einer Bank an einem kleinen Bach saß. David schaut im Sonnenlicht auf ihre Haare und sagt, dass sie völlig verschiedene Haarfarben hätte. Wenn sie nicht immer ihre Haare tönen würde, hätte sie eine Einheitsfarbe. Maria antwortet darauf, dass sie unabhängig von der Haarfärberei immer auf ihrem Kopf aussehen würde wie ein geschecktes Meerschweinchen. Die dunklen Haare kommen von ihrer Mutter, die roten Strähnchen von Oma Helene etc., antwortete Maria. Sie stellt auch fest, dass sich ihre Haare genauso bunt färbten wie ihre Gedanken.

Filmriss!!!!!!!!!

Maria erinnert sich an ein Lied, das ihr von David zwar immer wieder eingespielt wird, sie es aber in der Tiefe noch nicht begriffen hat. Auch in Almena betont er immer wieder, dass man unbedingt auf den Text achten soll.

Prophet:
Wenn man mich nicht erfunden hätte
dann müsste es mich geben.
so legt man mich an keine Kette
ein Kommentar zum Leben
ihr könnt mich euch zu Herzen nehmen
mich hinter Ohren schreiben
ihr könnt euch wundern könnt euch schämen
oder ihr lasst es bleiben.

Man hat mich schon viel Schimpfliches genannt
am besten passt
Prophet in niemands Land.

Ihr würdet mich am Werk erkennen
wenn euch das interessierte
es wär nicht gut mir nachzurennen
wer weiß wohin das führte
die Wahrheit kommt auf leisen Sohlen

und geht nach Lust und Laune
nie blieb sie mir so ganz gestohlen
weshalb ich selber staune.

Ein Blutsverwandter ist mir nicht bekannt
dem Unikum
Prophet in niemands Land.

Das Glashaus wird dir besenrein und schuldfrei übergeben.
Schlupfwinkel für den Maestro aller Klassen
der Aufenthalt im Denken kostet bestenfalls das Leben
das eine tun – das andere nicht lassen.
Ein Jesus, der nicht festzunageln ist, kann niemals siegen
der Schelm bleibt unerhört und ungeschoren
ich kann euch nichts beweisen, aber dafür kann ich fliegen
ich wurde nicht mehr erfunden als geboren.

Die Heimat einst im Massenwahn verbrannt
in Asche geht
Prophet in niemands Land.

Nachts Schleudertrauma und bei Tag Verstand
so oder so
Prophet in niemands Land.

Filmriss!!!!!!!!!!!!

Maria sieht ein Buch vor sich liegen.

Der Foenig
Es war einmal ein König, der nichts anderes als seine Ruhe wollte, ab und zu mal auf den Flohmarkt gehen und eine hübsche Frau pimpern und das Wohlergehen seiner Untertanen. Und seinen Spaß wollte er natürlich auch. Was liegt da näher, als einfach ein Gesetz zu erlassen, **das den konsequenten Austausch der Konsonanten „F“ und „K“ vorsieht?!** Allein durch den Austausch zweier Buchstaben gelang es dem weisen König, der nun zum Fönig wurde, eines der drängendsten Probleme – das Drogenproblem – in seinem Reich zu lösen. **Aus Kiffen wurde Fikken, was sowohl lustvoller als auch gesünder ist.**
Eines Tages wachte der Fönig auk und muss keststellen: **Es ist Frieg!** Frieg mit Kranfreich, aber nein, er muss einen aukgezwungenen bewakkneten Fonklift kühren. Ein Frieg, kür den dem Fönig alle Wakken und Strategien kehlen. **Denn er hat feine *Kuss*soldaten, Klafscheinwerker, *Klug*zeugträger, *Furz*wellen*sender*,** Kernlenfrafeten und Klammenwerker zur Verkügung. Doch dann befommt er unverhokkt Hilke. Eine zwielichtige Person rät ihm, noch mehr Buchstaben herumzuwirbeln und seine Krau richtig zu begatten – damit ließe sich der Frieg mit Kranfreich beilegen.
Der Fönig geht zur Fönigin, tut wie ihm geheißen – eine kuriose Sex- und Sprachorgie nimmt ihren Lauk. Doch der Berater hat den Fönig gelinft. Das ausschweikende Treiben des Fönigs mit seiner Krau **klimmert über die *Kern*sehbildschirme,** und seine Zurechnungskähigkeit wird angezweikelt. Ein Fönig, der sich im Frieg ordinärst dem Foitus hingibt und dann noch irren Blödsinn brabbelt, gehört in die Flapsmühle – und da landet unser Fönig auch, während

seine Krau „F“ und „K“ wieder in die richtige Ordnung bringt und mit dem vermeintlichen Helfer, der natürlich nichts weniger als ein französischer Geheimagent ist, nach Paris verschwindet.

Maria hat die Wörter markiert, die David angestrichen hat. Insider verstehen den Sinn.

Maria bekommt einen Ein-ZUFALL.
Achtung Witz:
Anneliese und Simone treffen sich auf der Straße.
„Na, was macht denn jetzt Dein Mann?“, fragt Anneliese.
Simone antwortet: „Mein Mann ist zum Ein**k**aufen“.
Darauf entgegnet Anneliese: „**K**onderbar!“
Bei diesem Witz sind doch auch nur die Konsonanten vertauscht worden. „K“ mit „S“.

Filmriss!!!!!!!

Maria erinnert sich JETZT an ein Beispiel von David. Wohl bemerkt, dies ist eine fiktive Geschichte.

Maria steht vor dem Spiegel und sieht auf ihrem Kopf ein graues Haar.

Maria: „Schau mal, David, ein graues Haar. Oh wie fürchterlich!“

Achtung! So würde David reagieren, wenn er ein völlig normaler Mann wäre.

David: „Maria, hast Du denn gar nichts begriffen? Du lebst schon so lange mit mir zusammen und dann regst Du Dich über ein graues Haar auf. Du musst mit dem einverstanden sein, was Du jetzt bist“.

Maria regt sich über ihr graues Haar auf und David regt sich darüber auf, dass Maria sich über das graues Haar ärgert.

Wie heißt es doch so schön, den Splitter in den Augen der anderen erkennen, aber nicht den eigenen Balken in seinen Augen.

Maria hat dieses Beispiel immer wieder gehört, aber jetzt wird es immer klarer.

Sie erinnert sich auch an ein weiteres sehr prägnantes Beispiel.

Ein Mann kritisiert, dass seine Frau zwar lieb ist, aber keine Liebe. Es ist auch nichts anderes als die Geschichte mit dem grauen Haar. Wenn der Mann Liebe ist, würde er seine Frau nicht kritisieren, dass sie die echte Liebe nicht lebt. Natürlich kann man seinem Partner helfen und ihn auf Dinge aufmerksam machen. Aber wenn ich kritisiere, bin ich auch keine Liebe. Ich sehe ein Feindbild (graues Haar) und rege mich auf. Wenn ich echte Liebe bin, dann kritisiere ich nicht. Wertfrei sehen können und beobachten oder etwas durch die eigene Logik betrachten – RICHTIG-FALSCH - sehen und verurteilen sind zweierlei Maße.

Filmriss!!!!!!!!

Maria blickt auf den Bildschirm. Ein Gedanke macht sich in ihrem Kopf breit. Sie erinnert sich im JETZT an eine Situation, von der sie glaubt, dass sie von ihr erlebt wurde. Klein

Marion liegt noch im Bett und plötzlich – schw**up**ps – macht sich ein Gedanke breit. Angst! Maria beobachtet Klein Marion und spürt, wie sich ihr Körper verkrampft. Maria denkt sich noch, dass sie ihre kleine Marion nicht immer quälen sollte, aber dieser unschöne Gedanke ist einfach da.
Plötzlich hört sie die Stimme von Felix.

Na, Kleines, Sorgen um morgen?, fragt Felix ein wenig spöttisch nach.

Ich muss Dich nicht anlügen, da ich weiß, dass Du mir diesen Gedanken eingespielt hast, antwortet Maria.

Nun gut! Wenn Du es schon so schön erkannt hast, dann mach was draus, spottet Felix. Ich habe Dir alles gesagt, was zu sagen ist. Mehr kann ich jetzt nicht für Dich tun.

Maria kennt den Wortlaut. Nichts anderes sagt auch David dazu. Maria beobachtet, wie sich die Panik ausbreitet. Sie hopst innerhalb von Sekunden in die Vergangenheit und Zukunft, bleibt nicht im JETZT. Stopp! Ich will mir diesen Mist nicht länger ansehen. Felix, hör sofort damit auf!

Ich soll Dir keine Bilder mehr einspielen?. Ist es das, was Du wirklich willst? Du hast die Macht dazu, Dich von diesen Bildern zu lösen. Ich spiele sie Dir nur ein. Also handle auch danach, sagt Felix.

In Marias Kopf wirbeln die Gedanken umher. Achtung, sagte sie laut, ich knipse euch jetzt aus. Es dauert nicht lange und Maria schläft seelenruhig weiter.

Maria erinnert sich JETZT an eine Situation. Telefon klingelt, Marion geht zum Telefon, Stimme aus dem Hörer sagt, dass er einen Rat von David braucht. Marion geht zu David und gibt ihm den Hörer. Marion setzt auf die Couch. Jetzt taucht in Marion Maria auf. Maria hört aufmerksam zu, was David erzählt. Erstens glaubt Maria fest, dass zu dieser Telefonstimme eine ganz bestimmte Person gehört und plötzlich hat sie den Menschen gedanklich vor Augen. Scheiße, denkt sich Maria, schon wieder reingefallen. Aber ich höre jetzt einfach zu. Problem von der Telefonstimme: Mann hat Freundin und jetzt hat Freundin ihn verlassen, weil sie einen anderen Mann kennen gelernt hat. Fazit: Telefonstimme hat Angst, dass seine Freundin nicht wieder kommt. Die Angst ist sicherlich größer, wenn die Freundin nicht nur aus Frust abgehauen wäre, nein, da ist ein anderer. Maria kann sich in das Problem hineinversetzen. Die Chancen stehen wesentlich schlechter, wenn es einen anderen Mann gibt. David erzählt der Telefonstimme die Geschichte mit der Münze: Ich gebe Dir eine Münze (Freundin) und Du sollst Dich daran erfreuen. Wenn ich sie Dir wieder wegnehme, gib sie freiwillig zurück. Wenn Du mir die Münze nicht zurück geben möchtest, nehme ich sie Dir trotzdem weg. Dann erzählt David dieser Stimme, dass er schon so oft zu ihm gesprochen habe. Danach war er immer mit Energie aufgeladen und meinte, Balsam für die Seele zu fühlen. Aber David erklärt der Stimme auch, dass er nichts begriffen habe, ansonsten würde er jetzt anders handeln. Ich bin für Dich kein Pausenclown, der Dich zulabert, wenn es Dir danach ist, spricht David weiter. Maria versteht, was David **ihr damit** sagen will. Diese Geschichte betrifft nur Maria. Sie kann jetzt an ein Telefongespräch glauben, aber nicht überprüfen. 1. Aus dem Hörer kommt nur eine Stimme. 2. Ist es wirklich diese Person, die sie mit dieser Stimme in Verbindung brachte? 3. Maria hört nur David reden und er hält einen Hörer in der Hand. Wie wäre es, wenn diese Person am anderen Ende der Leitung schon aufgelegt hat? Dann redet David doch nur mit sich selbst. 4. Welcher David? Wenn sich Maria umdreht und David aus ihrem kleinen Weltbild ausknipst, dann ist er auch nur eine Stimme in ihrem Kopf.

Es hört sich vielleicht jetzt etwas verzwickt an, aber eigentlich ist es ganz einfach nachzuvollziehen. Zuerst hänge ich an der Vergangenheit fest und glaube, dass zu dieser Stimme ein Mensch gehört. Dann hopse ich in die Zukunft und sehe vor meinem geistigen Auge, wie seine Freundin ihn verlassen und einen anderen Mann hat. Und was ist JETZT? Jetzt sehe ich nur David mit einem Telefonhörer in der Hand. Mehr nicht!

Was sagt David dazu? Er macht keinen Pausenclown. Wer hören kann, der höre! Und wenn nicht, dann machst Du eben immer wieder die gleichen Erfahrungen, bis es in Dir STOPP ruft. Okay? Du musst Dich disziplinieren, im JETZT zu bleiben. Du wirst noch solange Ängste mir Dir rum schleppen, bis Du das alles, was sich im JETZT abspielt, nicht nur nachplapperst, sondern auch lebst. Also mach was draus. Und wenn nicht, sitzt Du mit 80 Jahren noch Deinem Computer und schreibst die Schattenfrau Band 100.000. Oh, nein, das geht ja nicht. Da Du Dir ja Sorgen um morgen machst, hast Du keinen Computer mehr. Und wer weiß, ob Du überhaupt 80 Jahre alt wirst. Es könnte ja sein, dass Du krank wirst. Und, und, und! Felix lacht sich halbtot. Kindchen, Kindchen! Ich kann Dir so viele Möglichkeit der Sorgen einspielen, dass Du wirklich darüber alt werden kannst. Menschen möchten in ihrer Norm bleiben, ja nicht verrückt sein. Aber ich muss Dir wirklich sagen, dass trotz der Beschränktheit Deiner Normalität Dir die Kreativität beim Sorgenmachen um Morgen nicht ausgeht. Ich kann David wirklich verstehen, wenn er sagt, dass es KI´s gibt, die so quer denken, dass selbst er als David gar nicht auf die Idee kommt, die Dinge auch so zu sehen.

Filmriss!!!!!!!

Marion ging zum Rauchen. Gleich danach kehrte sie ins Wohnzimmer zurück. Plötzlich blieb sie stehen. Maria beobachtete Marion. Ihr Blick fiel auf das Bücherregal. Dort sah sie ein Buch: Endlich 40. Maria hopste mit ihren Gedanken in die Vergangenheit. Angeblich hatte sie dieses Buch von ihrer älteren Schwester bekommen.

Na, was soll es Dir sagen, Kindchen?

Ich glaube, Du willst mich wieder linken, antwortete Maria.

Vielleicht, vielleicht auch nicht. Okay, was sagt Dir der 6. Mai 1964?

Oh, da habe ich Geburtstag. Felix, Du weißt doch, dass dieser Tag nichts Besonderes für mich ist, entgegnete Maria.

Lügnerin! Wenn ich Dich frage, was Dir der 24.4.1985 sagt, kannst Du mir da auch eine Antwort darauf geben?

Nein!

So, wenn der 6.5.1964 kein besonderer Tag für Dich ist, warum fällt Dir spontan ein bestimmtes Ereignis ein? Siehst Du, wieder in die Falle getappt. Wenn Du nicht von Deiner Mutter geboren wurdest, kannst Du auch nicht am 6.5.1964 geboren worden sein. Beweise es mir! Du weißt doch, dass Du nur im JETZT geboren wirst. Dein Personalausweis sagt überhaupt nichts aus. Erstens ist es nur ein Fetzen Papier. Zweitens, wenn wir dieses Stück Papier als Beweis annehmen sollten, besteht doch auch die Möglichkeit, dass es gefälscht ist. Siehst Du, Dein materialistisches Weltbild ist nur Schall und Rauch. Aber wir bleiben in Deiner raumzeitlichen KISTE, anders kann ich mit Dir nicht reden, damit Du es auch verstehst. Ich hätte mir gewünscht, ich könnte Dir längst die Windeln abnehmen. Aber ich

muss feststellen, Du bist noch nicht soweit. Okay, Du scheißt jetzt etwas weniger in die Hosen, was auch schon beachtlich, aber nicht Dein Verdienst ist. Denn Du hast es nur David und mir zu verdanken. Du als Marion bist nur eine kleine Schreibmaus. Du als Maria beginnst langsam damit, Dich in die geistige Richtung zu bewegen, ohne ständig an den Körper zu denken. Schauen wir einmal, wie weit Du Dich als meine Schülerin entwickelst. Mach Dir jetzt ja keine Gewissensbisse, kleine Schreibmaus. Okay, Du bist natürlich für Deine Matrix verantwortlich. Da hast Du sicherlich eine große Aufgabe vor Dir. Denn, wenn Du versagst, haben viele Menschen in Deinem Kopf Probleme. Aber auf der anderen Seite bin ich Dein Lehrer. Der Schüler kann nur so gut sein, wie sein Lehrer ihn unterrichtet. Also trage ich Schuld. Aber weißt Du was, kleine Maria? Wenn Du versagst und nicht auf meine Worte hörst, dann geht es mir am Hintern vorbei. Ich habe Dir viele Dinge aufgrund Deiner Reife beigebracht. Mehr kann ich nicht für Dich tun. Jetzt bist Du an der Reihe.

Der quantenphysikalische Bereich der innerweltlichen Dingen sind .....

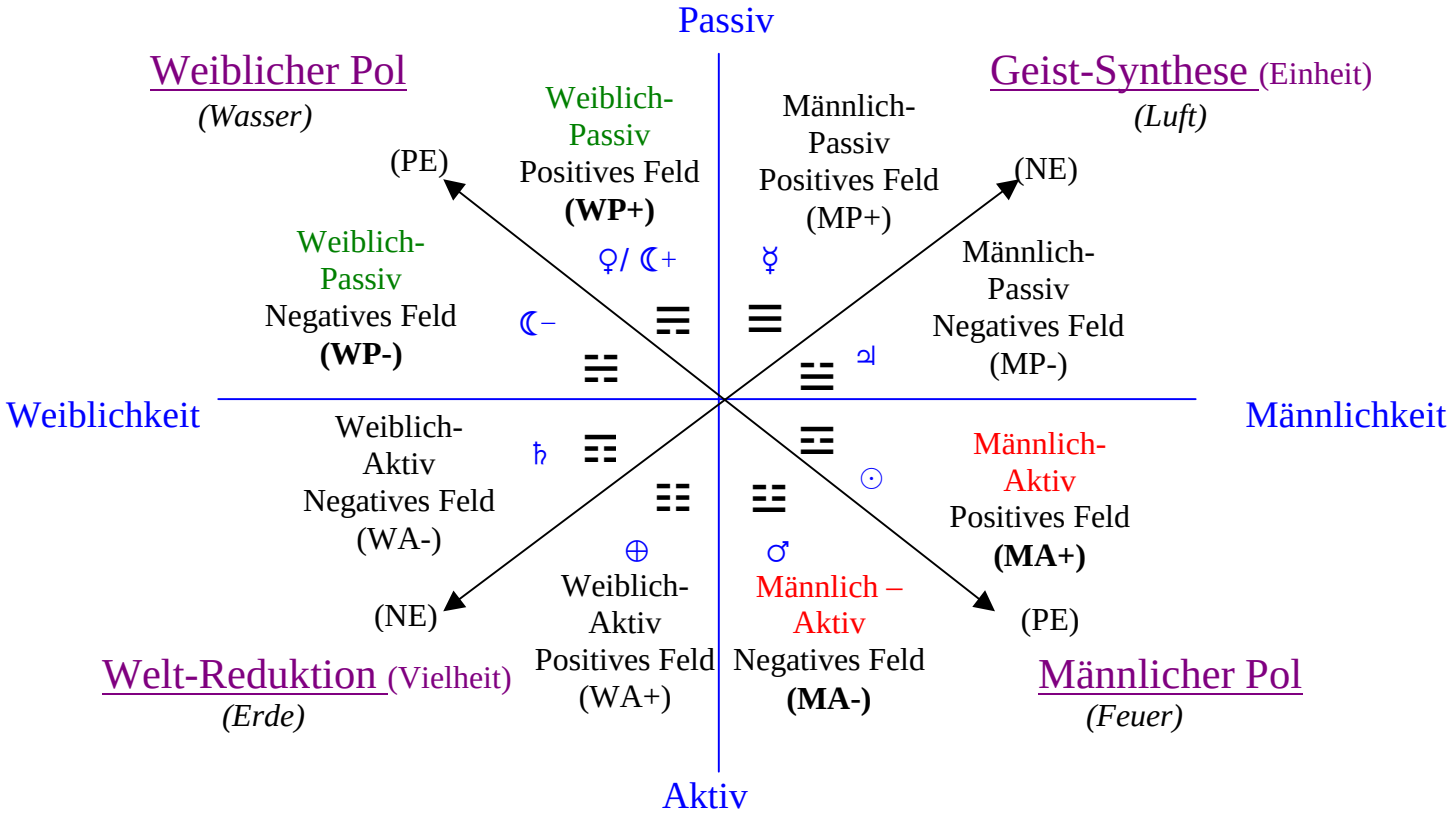
Filmriss!!!!!!!

„Wer das Chaos sieht, hat die Ordnung noch nicht* erkannt*!“

„Der Schöpfungsschlüssel“

Band 1

(Version 1.3 vom Februar 2008)



Warum sich Männer mehr zu Autos und Hunden hingezogen fühlen und was Frauen an Katzen bevorzugen …
… oder warum die Welt so ist, wie sie ist! ☺

Im englischen Sprachgebrauch gibt es einen Ausspruch, der lautet:

You can bring a horse to the water, but you can´t make him drink!

Übersetzt bedeutet es:
„Du kannst ein Pferd zum Wasser führen, aber du kannst es nicht zwingen zu trinken."

*Genau das gleiche gilt, in Bezug auf das „**Verstehen**"!*
Jeder Mensch kann nur in sich selbst, durch sich selbst verstehen. Es kann nie von „außen" hineingefüllt werden, so, wie man ein Glas mit Wein voll schenkt. Es erwacht im Menschen, weil dieser sich geöffnet hat und bereit ist *Verstehen* zu wollen.

Meine Aufgabe ist es, Sie an das Wasser zu führen!
Wann Sie trinken, ob Sie trinken oder wieviel Sie trinken, dafür sind Sie selbst zuständig.

Auch kann ich ihnen nicht garantieren, dass ihnen das Wasser schmeckt. Ich kann nur sagen, ich habe es selbst gekostet und es ist mir sehr gut bekommen.

Ich wünsche ihnen viel Inspiration und Verstehen!

„Prost"!

Aufbau und Inhaltsstruktur

Seitenzahl:

- Eine kurze Geschichte über Glaube und Geld 7
- Schöpfungsschlüssel Teil 1 17
  - **1. Beschreibung des Äußeren Netzes** 20
    - ** Gespräch-Henry-David* (**GHD**): Einführung in den Schöpfungsschlüssel 24
    - Übersicht der Harmonieschablone 25
    - **1.1 Erläuterungen der vier Grundfelder der Persönlichkeitsebene**
      - Die Persönlichkeitsebene (PE) oder Verhaltensschablone 29
      - Die vier Grundfelder in der PE
        - **Der (passiv) Weibliche Pol (WP)** 32
          - Weiblich-Passive Positives Feld (WP+) 34
          - Weiblich-Passive Negatives Feld (WP-) 36
        - **Der (aktiv) Männliche Pol (MA)** 40
          - Männlich-Aktive Positives Feld (MA+) 42
          - Männlich–Aktives Negatives Feld (MA-) 44
    - GHD*: wiederholte Erklärung der vier Felder 46
      - Zusammenfassung der Felder mit Beispielen 49
      - **Erklärung der Verhaltensschablone** 37

      - 1. Synergie und Blockade 53
      - 2. Der Kreislauf 55
    - GHD*: über Synergie und Kreisläufe 56
      - 3. Zwei Facetten der Liebe 60
      - 4. Krankheit und Heilung 61
    - GHD*: über Heilung 70
      - 5. Zwei Wege führen zum Ziel 74
      - 6. Das stärkere und das schwächere Männchen 76
      - 7. Feinde und Feindbilder 77
    - GHD*: über Feindbilder 86
      - 8. Das indische Kastensystem und die Persönlichkeitsebene 89
      - 9. Die hohe und wahrhaftige Weiblichkeit (WP+) 90
      - 10. Die niedrige scheinbare Weiblichkeit (WP-) 96
    - GHD*: über Weiblichkeit 99
      - 11. Die Spiele auf dem Männlichen Feld 102
      - 12. Das Ego 115
    - GHD*: Gespräch mit Larry 120
      - 13. Mann und Frau 123
      - 14. Loslassen 128
    - GHD*: über Loslassen 130
      - 15. „Positives Denken“ 133
      - 16. Harmonie 134
      - 17. Wie funktioniert das bewusste Erschaffen? 137
    - GDH*: über Glaube 139
      - 18. Weitere **Beispiele** im Spiegel der Verhaltensschablone 142

      Geld funktioniert wie eine Schmerztablette (142) / Besitz (144) / Militärstruktur und Machthierarchien (144) / Die Informationsmedien (145) / Geschenke (145) / Die Gruppe (147) / Große Persönlichkeiten (150) / Der Tyrann oder Diktator (150) / Der Star (152) / Promis (153) / Der Fan (153) / Der Ratschlag (156) / Beziehung Schüler und Lehrer (157) / Unterschied zwischen Unistudium und freies selbständiges Lernen (158)

    - GHD*: erste Anruf von Constance 154
    - GHD*: über das neue Schulsystem 159
    - Aus dem Nähkästchen Gottes 169
      - 19. GOTT und der Mensch 172
    - GHD*: über GOTT 175
      - 20. In der Ruhe liegt die Kraft 179

- 21. Leben mit Bewusstsein 180
- GHD*: über Programme 184
- 22. Tod und Sterben 186
- GHD*: über den Tod 187
- 23. Die göttliche Zauberformel 189

- Die Geschichte vom Apfelbäumchen 190
- GHD*: Anruf Edgar 192
- Übersichtgraphik des Äußeren Netzes 194
- **1.2 Erläuterung der vier Grundfelder der NE** 195
  - Die Neutralitätsebene (NE) 195
  - Die vier Grundfelder in der NE 200
    - **Weiblich-Aktiv (WA)** 200
      - Weiblich-Aktiv-Negativ (WA-) 202
      - Weiblich-Aktiv-Positiv (WA+) 203
    - **Männlich – Passiv (MP)** 204
      - Männlich – Passiv - Negativ (MP-) 206
      - Männlich – Passiv - Positiv (MP+) **208**
    - wertender und neutralen Beobachter 209
- GHD*: über die Felder der Neutralitätsebene 210
    - Kleine Übersicht der NE Felder 214
  - Erklärung des Persönlichen Programms 215
  - **Handlungsspektrum** aus Wertungs- und Reaktionsachse 217
    - Der (passive) Wertungsbereich 219
    - Der (aktive) Reaktionsbereich 222
- GHD*: über das Handlungsspektrum 222
    - Allgemeines zum Handlungsspektrum 226
    - Mittlere Ausschlagsachse bzw. das Ausschlagsfeld 228
    - Beispiele und Konsequenzen 232
      Schuld und Sünde (232)/ Schuldgefühle (234)/ Die Zeit (239)
- GHD*: über Schuld und Sünde 235

    - GOTT kann nicht strafen! 240
    - GOTT hat keine Eigenschaften 242
- GHD*: über Zeit und Bewegung 243
    - Die Persönlichkeit 248
- GHD*: Henrys Selbstgespräch 251
    - Verstehen schafft Einverstandensein 256
    - Zwei gegenläufige Kreisläufe 259
    - Drei Ebenen der Bewusstheit in der Psychologie 262
    - Zwei Wege führen zur Erleuchtung 263
- GHD*: über Erleuchtung 264

- Das Gefühl eines Erleuchteten (Teil 1) 267
- Das Gefühl eines Erleuchteten (Teil 2) 270
- Das Gefühl eines Erleuchteten (Teil 3) 272
- Angstfrei leben 275
- GHD*: über Angst 281

- Anhang I: **Ein bisschen Mystik im Spiegel der Harmonieschablone** **284**
    - Der 1 : 4 Aufbau und das mystische 5er System 285
    - Raumspiegelbetrachtung 286
    - Körper – Seele (Tier- und Gottseele) – Geist 287
    - Alchemie 288
    - Kabbalah und hebräische Zeichen 288
    - Mystisches Zahlenverständnis 289
    - Aus Sicht der Mystik des Hinduismus 289
    - Der Mensch erkennt sich als Träumer der Welt 290
- Anhang II: Zusammenfassung und Übersicht der acht Felder der Harmonieschablone 291

Eine kurze Einführungsgeschichte über Glaube und Geld…

Zwei alte Freunde haben sich in einer kleinen Bar in der Schweiz zu einem kleinen Abendtrunk verabredet. Sie kennen sich seit ihrem gemeinsamen Abitur und haben sich schon seit sieben Jahren, nicht mehr gesehen.
Beide sind erfreut einander wiederzusehen und fallen sich herzlichst in die Arme.
Henry hat nach dem Abitur eine Lehre als Bankkaufmann abgeschlossen, danach Betriebswirtschaft studiert und ist bei einem größeren Versicherungs- und Bankhaus im Management beschäftigt. David dagegen hat Religionswissenschaft, Philosophie, Mathematik, Sprachwissenschaften und Physik studiert, jedoch alle Studiengänge nach dem zweiten oder dritten Semester wieder abgebrochen und beschlossen zu Hause auf eigene Faust zu studieren. Er hat viele Reisen zu den entferntsten Orten gemacht und mit den verschiedensten Leuten gesprochen, war immer ein guter Schüler und wissbegierig zu erfahren und zu verstehen, nach welchen Mustern, Gesetzen und Regeln die Schöpfung funktioniert. Nicht nur die Regeln der Materie, sondern vor allem auch die Regeln und Gesetze des Geistes interessierten ihn sehr.
Nach der Begrüßung und dem Bestellen der Getränke beginnt das nun folgende Gespräch zwischen den ehemals gleichen Freunden.
(Stellen Sie sich vor, Sie sitzen als unsichtbarer Dritter mit am Tisch und hören jetzt aufmerksam dieses Gespräch mit!)

„Sag mal David, was willst du eigentlich mit deinem Studium erreichen?“
„Ich will eigentlich nur verstehen, wie die Schöpfung funktioniert. Ich habe keine Ziele, auf die ich hinarbeite.“ „Aber von irgendwas musst du doch leben können, wenn du mal älter bist.“ „Ich lebe eigentlich ganz gut. Schon seit ich mit meinen eigenen Reisen und Studien begonnen habe, fehlte es mir an nichts. Es war und ist immer alles im Überfluss vorhanden.“ „Aber wer zahlt denn die Reisen und deine Verpflegung? Woher kommt denn das Geld für all deine Bücher und Kleidung?“ „Das ergibt sich so. Entweder werde ich eingeladen oder ich bekomme eine Gelegenheit mir etwas zu verdienen. Meist ist aber irgendein „Wunder“ im Spiel. Es geschieht etwas, womit keiner gerechnet hat.“ „Du versuchst mir auszuweichen. Kein Mensch kann ohne Geld existieren, zumindest nicht menschenwürdig leben. Geld regiert nun mal die Welt, da kommt keiner vorbei und jeder der es versucht, wird irgendwann auf der Straße landen und von der Sozialhilfe, das heißt auf Kosten der Gesellschaft, leben. Und solche Schmarotzer sind mir wirklich zu wider! Zu faul eigenes Geld zu verdienen und dafür bei anderen zu saugen, wie die Zecke am Hals. Nein, so was verabscheue ich zutiefst.“ Henry verzog eine so verächtliche Mine, dass jeder, nur allein beim Gedanken an Sozialhilfe, sich schämen musste.„Ich kann dich beruhigen“, sagt David, „Ich lebe nicht von Sozialhilfe. Du kannst also ruhig weiter mit mir reden!“ „Na ja, das hätte ich von dir auch nicht erwartet.“ Henry lächelte und nahm einen Schluck aus seinem Rotweinglas.
„Sag mal David“, bohrt Henry weiter, „kann man denn bei all deinen Studien überhaupt noch Realist bleiben?“ „Wie meist du das?“, fragt David. „Nun ja, ich meine, bei all deinen geistigen Spinnereien, … ich meine Ansichten, kann man da noch auf dem Boden der Tatsachen bleiben? Ich meine, ob man da nicht sehr schnell abhebt, bei dieser „nach Gott Suche“ und so? Glaubst du denn an Gott, ich meine so richtig?“ Henry verzog wieder das Gesicht, nur diesmal eher etwas mitleidig.
„Was soll ich dir sagen, Henry. Es wird schwierig für mich dir meinen Standpunkt zu vermitteln, der auf all meinen Erfahrungen und all meinem Wissen beruht, aber trotzdem will ich es versuchen. Weißt du, was „**Polarität**“ ist?“ „Äh na ja, … schon irgendwie. Das bedeutet doch, dass es immer zwei Möglichkeiten gibt, also immer zwei Seiten einer Medaille, oder?“ „Ja, so ähnlich. Eine Polarität zeichnet sich dadurch aus, dass die eine Seite immer mit der anderen untrennbar, gleichzeitig auftreten muss, obwohl sie sich eigentlich

vom Grunde her beide widersprechen. Du kannst aber immer nur eine Seite wahrnehmen, während die andere Seite parallel verborgen ist. Wenn du „Krieg“ in deinem Bewusstsein hast, dann ist der „Frieden“ die Gegenseite, die unsichtbar im Hintergrund den Kontrast bildet. Ohne einen Kontrast oder Unterschied kannst du nichts wahrnehmen. **Alles, was du wahrnimmst, ist letztendlich polar aufgebaut**. Jede Farbe hat ihre Komplementärfarbe, und erst durch den Hintergrund der einen Farbe, kannst du die andere erkennen. Du kannst das Prinzip noch schön beim Photographieren mit einem Photofilm sehen. Es gibt immer ein Dianegativ und ein Diapositiv, die zusammen reines, weißes, unsichtbares Licht ergeben. Zu „links“ gehört „rechts“, zu „warm“ gehört „kalt“, zu „hell“ gehört „dunkel“ und zu der „Stille“ gehört das „Geräusch“. Jeweils zwischen der Polarität entstehen unendlich viele „Zwischenstufen“, die von einem extremen Pol zum anderen führen. Schön erkennen kannst du es an dem polaren Beispiel der Farben von „Schwarz“ und „Weiß“, denn es liegen unendlich viele „Grautöne“ dazwischen.“

David macht eine kurze Pause, um das gerade gesagte bei Henry wirken zu lassen, bis er dann fortfährt: „Etwas allgemeiner formuliert, würde es bedeuten, dass aus der Polarität die unendliche Vielfalt resultiert und jede Position innerhalb der Polarität eine mögliche Sichtweise darstellt!

Wenn du ein bisschen darüber nachdenkst, wirst du feststellen, dass du alles nur aufgrund eines Gegensatzes wahrnehmen kannst. Selbst dieses Glas hier kann nur existieren, weil es, etwas abstrakt formuliert, einen Hintergrund gibt, der „Nicht-Glas“ ist. Kannst du mir soweit folgen?“

„Hm. Ich weiß nicht, ob das alles so stimmt. Das müsste ich mir erst mal durch den Kopf gehen lassen, aber es scheint so zu sein! Ich glaube, ich hab schon mal was darüber in einem Managertraining gehört.“ „Gut, hat dein Studium zumindest eine kleine Frucht hervorgebracht!“ „Wie meinst du das?“, fragt Henry etwas irritiert und erstaunt über so eine spitzfindige Bemerkung. „Das sage ich dir am Ende. Lass mich erst mal weiter erklären. Du willst doch eine Antwort auf deine Fragen haben, oder nicht?“ „Ja natürlich irgendwie schon, also fahre fort, aber heb jetzt nicht ab.“ „Nein, keine Angst. Ich bin mehr Realist, als du glaubst. Und ich behaupte sogar, dass ich ein weit aus größerer Realist bin, als du!“

Henrys Gesichtmimik verrät etwas Irritation, denn so ein ausführliches Gespräch auf seine doch eher flapsige Bemerkung über Davids Studium hat er nicht erwartet. Aber David erklärt weiter: „Also, jetzt zurück zu unserer Polarität. Ein weiteres wichtiges Kriterium der Polarität ist die Synthese. **Jede Polarität hat nämlich auf einer höheren Stufe eine Synthese**, die jeweils beide Pole gleichzeitig enthält und einen höheren Komplex bildet. Ich will dir ein paar Beispiele geben, die zwar selbst noch polar sind, aber schon das Prinzip der Synthese verdeutlichen können: Die Münze: sie hat zwei Seiten und beide Seiten benötigen einander als Kontrast (Kopf und Zahl), wobei sie beide gleichzeitig in der höheren Synthese, der Münze, aufgehen. Genauso ist es mit dem mathematischen Kegel. Er ist auf einer zweidimensionalen unteren Ebene entweder „Kreis“ oder „Dreieck“, in Wirklichkeit aber „Kreis und Dreieck“. Ein anderes Beispiel ist die „Wurst“ mit ihren beiden Enden, oder noch besser ist das „**Tai Chi“** ☯ (Yin-Yang) Symbol, als Beispiel für die Synthese und die zwei Hälften, weiß und schwarz, als die symbolischen zwei Seiten der Polarität.

Man kann in einer Polarität nie die eine Seite von der anderen Seite trennen. Beide gehören immer zusammen und gehen in der höheren Synthese harmonisch auf. Hast du das soweit verstanden, Henry?“ „Ja, ich denke schon!“ „Gut. Dann frage ich dich, was ist die Synthese aus „Krieg und Frieden“, oder „links und rechts“, oder „warm und kalt“, oder „blau und orange“?

Darauf ist Henry jetzt nicht vorbereitet gewesen. Er überlegt kurz und sagt: „Äh, Moment … ich weiß es nicht! Sag es mir!“ „**Du kannst dir die Synthese weder denken noch vorstellen**! Aber du kannst mit deinem logischen Verstand bis zu der Grenze kommen, dass du 100 %ig sicher sagen kannst, dass es eine Synthese geben muss. Du kannst sie aber nicht

denken, da **dein Denken und dein Vorstellen polar aufgebaut sind** und du immer nur eine Seite der Polarität, z.B. „warm“ denken kannst, während immer gleichzeitig im Hintergrund unsichtbar „kalt“ verborgen ist. *Die Synthese ist für dich nicht wahrnehmbar*!“
„Das würde bedeuten, wenn alles polar aufgebaut ist, und das muss ich erst noch überprüfen, dann gibt es eine Art höhere Wirklichkeit, eine Überwelt, eine Welt der Synthese, die jenseits unserer Vorstellung und unseres Denkens liegen muss. Ist es das, was du mir damit sagen willst?“ Henrys Ausdruck erhell sich und er beginnt Davids Ausführungen interessant zu finden. „Gut mitgedacht. Genauso ist es! Und diese **Synthese aller Synthesen** nennen die Religionen **GOTT, Allah, JHWH, Krishna, Trinität, Heiliger Geist, Tao**, usw.
Du kannst jetzt vielleicht auch nachvollziehen, wie albern es ist sich über GOTT zu streiten, da man die höchste Synthese in seine kleingeistigen, polaren Denkmuster pressen möchte. Das funktioniert nicht. Daher auch all die Meinungsverschiedenheiten über GOTT. Jeder hat seine polare Sicht von GOTT und in Wirklichkeit ist GOTT alle Sichtweisen gleichzeitig und noch viel mehr. So wie unser symbolischer *Kegel* eine Vielzahl an zweidimensionalen Kreisen Parabeln, Hyperbeln und sogar Dreiecken (alles Querschnitte durch den Kegel), darstellt, aber gleichzeitig ein ganzer höherer dreidimensionaler Körper ist.“

„Wenn das stimmt, was du mir erzählst und das muss ich erst noch überprüfen, dann wäre **alles, was ich wahrnehme, mein Denken und Vorstellen, nur eine Illusion im Vergleich zur eigentlichen Wirklichkeit, der Synthese**?“, schlussfolgert Henry nach einer kurzen Ruhepause. „Sehr gut kombiniert. Ich hätte es nicht besser formulieren können. Du warst zurecht in der Schule immer der bessere Schüler von uns zwei“, schmeichelt David.
„Um dir vielleicht noch eine besser fühlbare Vorstellung von der „Illusionswelt – Polarität“ und der „Wirklichkeitswelt - Synthese“ zu geben, ist der **Traum** ein schönes, für dich nachvollziehbares Symbol. Wenn du heute Nacht einschläfst und träumst, dass du meinetwegen auf einem riesigen Berg Geld sitzt, dann ist dieser Zustand für dich im Traum erst mal Realität, vorausgesetzt, du weißt nicht, dass du träumst!“ „Ja, stimmt, wobei mir lieber wäre, dass es kein Traum ist,“ Henry bringt ein kleines Lächeln über seine ansonsten etwas steifen Lippen. „Wenn du dann morgens wieder wach geworden bist, dann weißt du, dass es nur ein Traum war, der zwar allen Anschein von Wirklichkeit hatte, aber letztendlich doch nur ein Traum war. Du weißt jetzt, dass das Geld, du selbst und der Raum, in dem ihr euch befunden habt, nur Illusion waren. Kannst du dir das Gefühl gegenüber dieser Traumwelt im Verhältnis zu deiner Wirklichkeit bewusst machen?“
„Ja, es ist zwar schade, dass das ganze Geld nur Illusion war, aber natürlich weiß ich, wovon du redest. Ich kann das Gefühl der Irrealität und Illusion gegenüber einem Traum in der Nacht in mir finden und ich ahne, was du mir damit sagen willst: Die „*Welt der Synthese*“ verhält sich zur „*Welt der Polarität*“, also diese meine Vorstellungswelt, wie du sie nennst, wie „*die Welt der Polarität*“ zum „*Traum*“! Das erinnert mich, nebenbei bemerkt, ein wenig an den „*Goldenen Schnitt*“ verbunden mit dem Film „Matrix“.“ Henry hat versucht einen Scherz zu machen, doch merkt er, dass David nicht lacht, sondern seine Verbindung von Mathematik und Hollywood sehr ernst aufnimmt.
„Sehr gut kombiniert, Henry. Du bist ein cleveres Kerlchen. Ich habe für diese Erkenntnis viel länger gebraucht. Aber genau das wollte ich dir sagen. Ich wollte dir ein Gefühl der Illusion und Relativität deiner Welt geben und dir somit eine Vorstellung vermitteln, wie sich eine höhere Stufe zu einer Niedrigeren verhält, indem ich dir eine noch niedrigere Stufe als Verhältnisbeispiel geben, die du mit deinem Wissen fassen kannst. Arithmetisch betrachtet liegt zwischen 7 und 8 genauso viel, wie zwischen 6 und 7, nämlich genau „1“. Wobei „6“ unser Traum ist, „7“ ist die „Welt der Polarität“, also das, was du jetzt erlebst und „8“ ist die „Welt der Synthese“, die höhere Wirklichkeit.
Wenn du auf „7“ stehst kannst du „8“ zwar noch nicht wirklich fassen, du kannst in dir aber ein Gefühl für diese höhere Wirklichkeit hervorrufen, wenn du dir „6“ anschaust.“

„Mir dämmert langsam wohin das führt und ich muss sagen, dass mir mulmig zumute wird.“ Henry blickt im Raum umher, schaut sich die Menschen, die Möbel, sowie die Bar an und spricht nachdenklich: „Dann wäre ja nichts, was uns umgibt, absolute Wirklichkeit! Das würde doch komplett die Spannung aus allem nehmen!“ „Stimmt und stimmt nicht! Es ist genauso viel Wirklichkeit, wie in deinem Traum. *Alles ist wirklich da*! Fass doch das Glas an. Es ist doch alles „echt“ und erfahrbar. Werde jetzt bloß nicht unrealistisch, Henry!“
David kann sich ein Schmunzeln nicht verkneifen, ergänzt aber gleich, „wenn du dir einen Film auf DVD anschaust, weißt du doch auch indirekt, dass die höhere Wirklichkeit nur aus einem Zahlencode auf der DVD besteht und das schmälert doch auch nicht dein Vergnügen am Film. Es hilft dir höchstens ruhig zu bleiben, wenn es zu spannend oder zu brutal wird, da du dir ja in Erinnerung rufen kannst, dass es nur ein Film und nicht wirklich echt ist.“
„Ja. Das stimmt. So gesehen ist es eigentlich eine ziemlich große Hilfe. Wenn ich dieses Wissen in meinem Alltag parat haben würde, hätte ich einige graue Haare und einige Sorgenfalten weniger und wahrscheinlich hätte ich auch kein Magengeschwür bekommen.
Aber ich weiß noch nicht sicher, ob das auch alles stimmt, was du mir da erzählst. Das klingt alles viel zu einfach, um wahr zu sein!“ „Warum machst <u>du</u> es denn so kompliziert? Vielleicht ist alles viel einfacher als du es dir vorstellst? Vielleicht denkst du nur zu kompliziert und siehst den Wald vor lauter Bäumen nicht!“
„Ich will dir jetzt nicht unbedingt widersprechen, nach alledem, was du mir gerade gesagt hast. Es kann durchaus sein, dass ich irgendwie doch nicht so einen großen Plan hatte, wie ich es annahm. Aber ich muss das alles erst mal überdenken und verdauen.
Außerdem glaub ich, brauch ich eine kurze Pause. Ich geh mal auf die Toilette. Bin gleich wieder da!“

Henry ist einer der besten Absolventen auf der Uni gewesen. Er hat sein BWL Studium mit „summa cum laude“ abgeschlossen und auf dem Finanzmarkt ist er ein angesehener Manager.
Er kann sehr schnell Zusammenhänge erfassen, wenn er sich intensiver mit ihnen beschäftigt, aber er will grundsätzlich auch nur das annehmen, was er verstehen und nachvollziehen kann.

David denkt sich mit einer liebevollen, fast väterlichen inneren Stimme: „*Dies, lieber Henry, war der erste Streich und der zweite folgt möglicherweise zugleich,* nachdem du deine kleine Auszeit auf der Toilette beendet hast.“

Henry kommt wieder und man kann sehen, dass er sich wohl das Gesicht mit Wasser abgewaschen hat. Seine Haarspitzen sind noch ganz nass und die Augen leicht rot vom Reiben mit den Händen.
Er hat vorher noch zwei Gläser Rotwein bestellt, bevor er sich wieder auf seinen Platz setzt. Henry schaut David an, wie ein etwas eingeschüchtertes Kind seinen Lehrer anschaut, mit der etwas ängstlichen Frage im Gesicht „*…und was kommt jetzt als nächstes*?“

„Lass uns jetzt über dich sprechen, Henry. Wie sieht es eigentlich mit Geld aus?“ David kann sehen, wie in Henry das kraftvolle Leben zurückkehrt und aus dem Schüler schnell wieder der Meister wird, denn hierin kennt er sich nun wirklich aus. Er weiß so ziemlich alles über Geld. Er kennt alle wichtigen Fonds, Anlagen, Kapitalbeteiligungen, sowie die Finanzlagen der größten Firmen und Länder. Er hätte ohne Probleme aus dem Stegreif David einen der besten Vorträge über „*Die besten Renditen weltweit*“ halten können.
Jetzt ist es an ihm, David aufzuklären, denn David hat ja offensichtlich keine Ahnung von *Geld*. Sein Oberkörper richtet sich ein wenig auf und mit fester selbstsicherer Stimme fragt er: „Aber gern, David, was möchtest du wissen? Es freut mich, wenn auch ich dir etwas beibringen kann, auch wenn das Geld in die „Welt der Polaritäten“ fallen sollte, ist es ja durchaus mit das Wichtigste in dieser Welt!“ „So, so, ‚*das Wichtigste dieser Welt’*, dann sag

mir doch mal, was an Geld *so wichtig, oder besser noch, so wertvoll ist?* Du glaubst doch, dass Geld wertvoll ist, oder Henry?“ „Aber natürlich, was für eine Frage! Das Geld ist das „*Blut der Wirtschaft*“, wie wir Banker sagen…“ , „… und die Banker sind dann die Blutsauger…“ scherzt David. Henry stutz, fängt sich aber schnell wieder „Nein … äh ja, ich meine, wenn du es so auslegen möchtest. Mir gefällt „*Blutbank*“ besser. Sie hilft, sozusagen als Retter in der Not, wenn mal ein Unternehmen etwas knapp an Blut bzw. Geld ist. Aber du hast mich unterbrochen. Ich wollte sagen, dass das Geld das Blut der Wirtschaft ist und die Wirtschaft bestimmt das Wohlergehen einer Gesellschaft. Geht es der Wirtschaft gut, geht es den Menschen gut. Dann kann das Gesundheitssystem stabilisiert werden, die Bildung gefördert werden, die Versorgung der Bevölkerung sichergestellt werden usw. und das alles hängt vom jeweiligen Geldbeutel, oder besser gesagt von der Finanzkraft des Landes ab! Ohne Geld keinen Wohlstand! So einfach ist das!“
„Ist es das wirklich? Du hast meine Frage noch nicht beantwortet. Du bist ihr nur ausgewichen!“ „Wie ausgewichen? Wieso? Welcher Frage bitte noch mal?“ „Was an Geld wertvoll ist?“ „Geld an sich hat keinen Wert, wenn du das meinst. Das Material oder die Zahlen auf dem Konto haben nichts mit dem eigentlichen Wert zu tun. Geld hat einen Tauschwert. Du kannst für Geld andere Waren bekommen, ohne andere Waren eintauschen zu müssen. Geld ist viel handlicher und praktischer, als mit einem Sackkarren voller Waren rumzulaufen und zufällig jemanden zu finden, der das braucht, was ich habe, und der zufällig auch das hat, was ich brauche!“
„Das bestreitet auch niemand“, David lässt nicht locker, „du sollst mir nur verraten, warum jeder glaubt, dass Geld wertvoll ist, wenn doch gar nichts Wertvolles an Geld ist!“
Henry überlegt kurz, dann versucht er David den Wind aus den Segeln zu nehmen: „Ah, jetzt weiß ich worauf du anspielst. Du spielst auf die Tatsache an, dass das heutige Geld schon lange keine Golddeckung mehr hat. Es wird von den Banken, besonders in den westlichen Ländern, im Prinzip aus dem Nichts erschaffen. Wir nennen das „*Fiat Money*“, die Bezeichnung stammt aus der Bibel von „*Fiat Lux*“ (*Es werde Licht*) glaube ich. Mit „*Es werde Geld*“ ist gemeint, dass das Geld einfach aus dem Nichts generiert wird. Ich weiß, dass private Banken das Geld für die Staaten und Regierungen drucken bzw. mittels Tastatur in einen Computer eingeben und es an sie gegen Zinsen verleihen. Na und…? Natürlich ist das im Prinzip die größte Verarsche, die die Welt je gesehen hat, aber…!“ „Henry“, unterbricht ihn David „Du brauchst mir hier nichts zu beichten. Ich hab kein Problem damit. Ich weiß das alles. Aber was ist mit meiner Frage? *Was ist an Geld wertvoll*?“
„NICHTS, gar nichts ist an Geld wertvoll. Es ist bedrucktes Papier oder Zahlen auf einem Konto, die rein imaginär sind. Es hat selbst keine Wertsubstanz! Ist es dass, was du wissen willst!“ „Und warum will es dann jeder haben, Henry?“ „Weil wir es schon immer so gelernt haben. Jeder hat von klein auf beigebracht bekommen, dass Geld wertvoll ist. Mit Gold ist es doch genauso. Was ist an Gold schon wertvoll? Mal von Zahnersatz, Kunstwerken und einigen Industrieprodukten abgesehen, ist es doch zu nichts weiter zu gebrauchen!“
Jetzt bemerkt Henry, dass er sich selbst in den Rücken gefallen ist. Instinktiv weiß er es schon immer, aber so richtig hat er nicht gewagt darüber nachzudenken. Erst durch den Druck von David konnte oder musste er die unsichtbare Grenze überqueren, die sein scheinbar festes Weltbild vom „Geldbild“ umgab.
„Ja du hast recht, David. Geld ist eigentlich wertlos!“, gibt Henry etwas kleinlaut wiederholt zu. Er verliert jetzt immer mehr die Haltung und scheint gerade seine letzte Festung verloren zu haben. „Nein, das stimmt nicht, Henry. Es gibt etwas, was hinter dem Geld steht und wodurch das Geld wertvoll wird!“ „Was meinst du?“ „Du hast es gerade gesagt: **Es ist der Glaube an das Geld! Die Menschen glauben, dass Geld oder auch Gold wertvoll sind, obwohl an ihnen überhaupt nichts wirklich wertvolles ist**! **Der Glaube des Menschen ist es, was die Dinge wertvoll macht!**“

Henry überlegt kurz, dann scheint er zu verstehen: „Dann gilt das gleiche für Bilder, Kunstwerke, Antiquitäten, Reliquien und vieles andere auch!“
„Völlig richtig Henry. Du bist halt ein heller Kopf.“ Henry weiß nicht ob David das ernst gemeint hat, oder ob er sich gerade lustig gemacht hat. Vielleicht beides zugleich!
„Ich will dir noch ein anderes Beispiel geben, Henry: Nimm doch mal die Briefmarke „*die Blaue Mauritius*“. Ihr angeblicher Versicherungswert, so hab ich gehört, liegt bei ca. einer Millionen Dollar. Was ist an einem kleinen, fehlerhaften und bereits abgestempelten Papierschnipsel denn so wertvoll?“
„Die Einzigartigkeit und Seltenheit natürlich!“, verteidigt Henry die Briefmarke. David riss ein Stückchen, in der Größe einer Briefmarke, von seinem Bierdeckel ab und hielt sie Henry vor das Gesicht: „Was unterscheidet die „*Blaue Mauritius*“ von diesem Schnipsel hier? Auch er ist einzigartig und selten. Du wirst nie wieder einen solchen Schnipsel finden, der genau diese Reißkanten hat!“
Henry starrt den Schnipsel eine Weile an und sagt: „Ich glaube, ich fange an zu verstehen, was du damit sagen willst. Man muss den Menschen nur glauben machen, etwas sei wertvoll, dann ist es auch wertvoll, aber nur deshalb, weil sie es glauben. **Der Glaube ist der Wert hinter den Dingen**!“ Er macht eine kurze Pause und folgert weiter „Wenn ich das recht bedenke, funktioniert im Prinzip die ganze Börse nach dieser Grundregel! *Der Glaube ist es, der den Wert schafft*!“ „Richtig, genau das habe ich versucht dir zu vermitteln. Das Wort „*Geld*“ hängt mit „*Geltung / gelten / das, was gilt*“ zusammen, und das, was wirkliche Geltung hat, ist der „*Glaube des Menschen*“!“
Henrys Gesicht entspannt sich. Innerlich hat er gerade kapituliert. Ihm geht seine großartige Bildersammlung durch den Kopf, die er immer ganz stolz all seinen Freunden und Besuchern bei sich zu Hause, als langfristige und sichere Wertanlage, präsentiert hat, denn mit jedem Jahr ist die Wahrscheinlichkeit, dass einer der Künstler stirbt größer.

David nimmt das Gespräch, nach einer kurzen Pause des verstehenden Schweigens, als erster wieder auf: „Wenn ich jetzt ein Heiliger wäre, was glaubst du, ist dann dieser Bierdeckelschnipsel hier wert? Wo doch mein Fingerabdruck darauf ist?“ „Wenn du einen Dummkopf finden würdest, der das glaubt, dann würde er vermutlich einiges dafür zahlen und wir könnten ein riesen Geschäft mit deiner Person machen!“ „Du denkst schon wieder nur ans Geld! Aber grundsätzlich hast du recht. Er würde uns, für den kleinen Schnipsel mit meinem Fingerabdruck, notariell beglaubigt natürlich, einen Berg von ebenso wertlosen Schnipsels, nämlich Geld, geben. Wir verarschen uns also gegenseitig, sind aber beide glücklich. Ein guter Tausch, nicht wahr!“ David grinst und Henry wird immer mehr die Absurdität dieses Spieles, das die Menschheit schon so lange zu spielen scheint, bewusst. „Das ist ja, wie bei Monopoly, ich tausche Zettel gegen Zettel, das ist das ganze Spiel. Doch die Menschen haben sich mittlerweile so sehr verzettelt, dass sie den Zettel nicht mehr von der Wirklichkeit unterscheiden können. Den Schein des (Geld)Scheins nicht mehr sehen“, folgert Henry und grinst, weil ihm aufgefallen ist, dass „*Schein*“ „*nur Illusion sein*“ bedeutet, aber auch die Abkürzung für Geldschein ist.
„*Ist das Zufall*“, denkt er sich innerlich, „*oder ist doch etwas dran, an dem lateinischen Sprichwort* „***nomen est omen***“ („Im Namen liegt die Vorbedeutung“)? Der *Geld-schein gilt* nur zum *Schein … hm … sehr witzig*.“

„Du kannst es auch mit den Worten von Shakespeare ausdrücken: Der ganze Wahn ums Geld bedeutet im Kern: „*Viel Lärm um Nichts*!“, bemerkt David.
„Jetzt wird mir auch die Verbindung der Banken zu den Medien und der Politik klar. Im Prinzip weiß ich, dass alle Banken der westlichen Welt miteinander vernetzt sind und dadurch alle unter einer Decke stecken. Sie beherrschen oder kontrollieren direkt und indirekt die Massenmedien aufgrund ihrer Geldmacht und Werbekraft, und die Massenmedien kontrollieren den Glauben der Masse der Bevölkerung, und damit die Wahlen in der Politik,

so dass auch die Politik direkt und indirekt gesteuert wird. Die Politik und der jeweilige Staat selbst, sowie der Anzug und die Krawatte des Bankers, wiederum geben dem Geld ein seriöses Äußeres. Dadurch ist gesichert, dass die Menschen glauben, nichts anderes zu hören, als dass Geld wertvoll ist, und nie auf den Gedanken kommen zu fragen, was an Geld überhaupt wertvoll ist, oder vielleicht das ganze System in Frage stellen. **Die Menschen tauschen ihre eigentlichen Werte, wie Häuser oder ihre Arbeitskraft bei der Bank gegen Geld, also nur bedrucktes Papier oder Zahlen auf dem Kontoauszug ein**. Der Banker bekommt die Wertzusicherung des Geldes nur durch das Pfand (z.B. das Haus), was der Schuldner ihm überschreibt. Das Geld entsteht dann aus dem Nichts! Extrem dreist, aber doch irgendwie genial!“ Henry ist von seiner kurzen Zusammenfassung selbst ganz überrascht. Scheint er es doch intuitiv immer gewusst oder geahnt zu haben.
David ergreift wieder das Wort und sagt: „Es ist wie in dem Märchen „*Des Kaisers neue Kleider*“. Erst der unwissende kleine Junge spricht aus, dass der Kaiser gar keine Kleider an hat! Die Massenmedien versuchen in der Regel nur zu manipulieren und den Menschen einen vorgegebenen Glauben einzuhämmern (Geld ist das Wichtigste) bzw. Angst zu machen (Vogelgrippe, Terrorismus, Unfälle, Überfälle, etc.), weil die Masse am besten durch die ***Angst*** gesteuert werden kann. Sagte ich dir nicht schon vor Jahren: *Zeitung lesen macht dumm*! Du hast dich über diese Ansicht immer lustig gemacht und mich als „*netten, aber weltfremden Spinner*“ bezeichnet!“ David kann sich diesen letzten kleinen vielleicht etwas überzogenen Seitenhieb nicht verkneifen, weil er weiß, wie stolz Henry auf seine Allgemeinbildung ist, die er regelmäßig durch das Studium der verschiedenen Tages- und Wochenzeitungen aufrecht erhält.

Jetzt langsam ist der Höhepunkt dieser Unterhaltung gekommen und David holt zum letzten Schlag aus: „Und nun zurück zu deiner Frage, Henry.“ „Frage, welche Frage, ich habe keine Fragen mehr, zumindest im Moment will ich gar nichts mehr wissen!“ „Deine Frage am Anfang unseres Gespräches war, ob *ich denn bei all meinen Studien überhaupt noch Realist bleiben kann*? Um dir diese Frage zu beantworten, musste ich dir all das vorher erklären.
Jetzt kannst du selbst entscheiden: *Der eine versucht, das, was offensichtlich ist, wenn man seine Augen und seinen Verstand auch wirklich benutzt, zu verstehen, und der andere verstrickt sich in Illusionen und rennt sein leben lang hinter einem Trugbild Namens „Geld“ her, von dem er nie genug bekommen kann und glaubt ohne dies nicht zu überleben*! Wer von uns beiden ist nun der größere Realist?“
Henry schweigt eine Minute, die ihm wie eine Ewigkeit vorkommt und in der sich sein, wie er glaubt, so logisches festes Weltbild, wie ein Luftschloss aufzulösen beginnt.
„O.K. Du hast gewonnen. Ich gebe auf. Und was soll ich jetzt machen?“ fragt Henry sichtlich hilflos und resignierend, „99,9 % aller Menschen funktionieren aber nach meinem Glauben von „*Geld ist wertvoll und es muss so viel wie möglich davon her*“ und „*ohne Geld kein Leben*“!“, versucht er sich ein letztes mal zu verteidigen.
„Da fällt mir nur ein Zitat ein: *Fresst Scheiße, Millionen von Fliegen können sich nicht irren*! Oder mit der Bibel etwas vornehmer ausgedrückt: Mt 7,13 „*Breit ist der Weg der Masse in die Verderbnis und schmal ist der Weg ins Himmelreich, den nur wenige gehen*“ und dazu ergänzend noch Mt 6,24 „*Du kannst nicht zwei Herren dienen, Gott und dem Mammon*“!“

Henry ist auf diese direkte Antwort nicht vorbereitet gewesen, fängt sich aber schnell wieder und erwidert: „Du kannst mich jetzt nicht mit einem schlauen Spruch und zwei Bibelzitaten abspeisen. Erst gibst du mir eine Watsche nach der anderen, dann erschütterst bzw. zerstörst du innerhalb von einer Stunde mein ganzes Weltbild, ruinierst nebenbei meine Kunstsammlung und verdirbst mir möglicherweise den Spaß an meiner Arbeit, die mir vorher soviel Vergnügen bereitet hat. Also lass mich jetzt nicht so in der Luft hängen!“
„Es ist alles nicht so schlimm, wie es dir vielleicht im Moment erscheint.

Du hast zwei Möglichkeiten: Entweder du vergisst und verdrängst, was ich bzw. du dir selbst gerade alles gesagt hast, dann wird im Prinzip alles wieder so sein wie früher, oder du versuchst einfach nur **zu verstehen, wie alles funktioniert, ohne etwas zu verurteilen**!"
„Wie meinst du das, *ich müsste nur verstehen, wie alles funktioniert ohne zu verurteilen* und ohne etwas zu unternehmen?"
„Mit „*verstehen*" meine ich ein passives Verhalten, kein aktives „*Machen müssen*" oder „*Handeln müssen*". **Aus der Sicht der *„Welt der Synthese"* macht Alles Sinn**! Kein Mensch ist, von dieser höheren Stufe aus betrachtet, schuldig und müsste bestraft werden. Du hast auch nie etwas „falsch" gemacht, Henry, das kannst du gar nicht. Du hast dich nur verschiedenen Erfahrungen innerhalb der Polarität hingegeben, über die du das Gefühl von angenehm und unangenehm bekommen hast. **Alles ist, von oben gesehen, sehr GUT**!"
„Ich verstehe im Moment überhaupt nichts mehr. Jetzt soll wieder alles „*sehr gut*" sein. Wo ich doch gerade meine kleine Welt zusammenbrechen sah. Und überhaupt, wieso gibt es keinen, der „*Schuld*" hat, und wieso kann ich nichts „*Falsches*" machen? Was ist eigentlich noch Realität und was ist Illusion? Bin ich oder du verrückt, David?"
„Beide und keiner! Je nach Standpunkt, von welchem man das Ver-*rückt*-sein betrachten will!", grinst David.
„Nein, sag lieber gar nichts mehr. Deine Antworten verwirren mich nur noch mehr, als dass sie Klarheit schaffen!"
Henry sieht aus, als würde er sich im nächsten Moment gerne freiwillig in eine psychische Behandlung geben.
David erkennt, dass er vielleicht ein bisschen zu weit gegangen ist. Es ist schon etwas unfair von ihm, Henry, der nur wenig Hintergrund über die geistigen Zusammenhänge besitzt, mit seinen Erkenntnissen, die sich in all den Jahren langsam entwickelt haben, innerhalb von einer Stunde zu konfrontieren. Schließlich mag er Henry und das Gespräch sollte eigentlich nur zum besten Henrys sein, aber wie es scheint, war dieser mehr am Verzweifeln, als vor Glück und Verstehen in die Höhe zu springen. Aber die Ernüchterungs- und Entzugsphasen sind nie angenehm!
Da fällt ihm das Buch ein, was er „zufällig" heute in seine Tasche gesteckt hat, um vielleicht im Park am Nachmittag noch etwas weiter zulesen. Er kam zwar nicht dazu, aber wie es scheint, hat es doch seinen Sinn gehabt, es einzupacken und mit rumzuschleppen. Er zieht es aus seiner Tasche und überreicht es dem etwas verwirrt dreinschauenden Henry.
„Hier, für dich! Vielleicht hilft es dir ein Stückchen weiter, beim Verstehen, wie die Schöpfung funktioniert!"
„***Der Schöpfungsschlüssel***" liest Henry den Titel des Buches laut vor.
„Es wirkt am Anfang etwas trocken und theoretischer, als es in Wirklichkeit ist. Denn hast du den Grundaufbau erst mal verstanden, dann wirst du, dich und deine Welt, sehr viel mehr verstehen können. Viel Spaß dabei!" faßt David das Buch kurz zusammen.

Henry zögert, ob er noch ein „Geschenk" von David heute psychisch verkraften kann, doch dann entschloss er sich das Buch dankend einzupacken.

„David, es tut mir leid, aber das ist alles zuviel für mich an einem Abend. Du hast mein ganzes Weltbild zerstört und, wie ich jetzt erkenne, meinen „Herrn", das Geld, von seinem Thron geholt. Ich muss das alles erst in Ruhe überdenken.
Ich kann mich jetzt mit dir nicht weiter unterhalten. Es ist schon zuviel. Meine Kapazität ist mehr als erschöpft. Schau mal meine Hand an, sie fängt schon das Zittern an. Das passiert immer, wenn ich zu nervös werde. Entschuldige, aber ich glaube ich muss jetzt gehen.
Ich melde mich bei dir wieder, sobald ich unser Gespräch etwas verdaut und eventuell das Buch gelesen habe.

Falls das stimmt, was du mir alles erzählt hast, dann wird sich in meinem Leben etwas ändern müssen. Du hörst von mir!
Dieser Abend geht übrigens auf mich, ich hab der Kellnerin schon bescheid gesagt. Bis bald!…
… Ach und David, auch, wenn ich es im Moment noch gar nicht wirklich wertschätzen kann, **vielen Dank für das Gespräch**!“

David lächelt ihn liebevoll an und blickt Henry noch nach, bis er hinter der Tür verschwindet, dann lehnt er sich zurück, genießt einen Schluck Wein und schmunzelt, weil er weiß, wie sich Henry jetzt fühlen muss. Ihm erging es früher oft ähnlich. Allerdings hatte er nie so eine heftige Dosis an Erkenntnis in so kurzer Zeit bekommen, wie sie heute Henry bekam.
„Es ist schon hart, wenn es, von jetzt auf gleich, den Anschein hat, dass man den Boden, auf dem man steht, unter sich verliert. Aber je eher der Mensch den Lug und Trug durchschaut, desto besser. Wie heißt es doch so schön: *Lieber ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende*.
Er hat jetzt vom Schicksal eine neue Chance bekommen, sich zu öffnen, seine alten Glaubensmuster zu durchbrechen und neues Wissen aufzunehmen, um die GÖTTLICHE Schöpfung ein bisschen mehr zu verstehen.
Vielleicht wird er sie nutzen, vielleicht auch nicht.
Ich bin mal gespannt auf unser nächstes Gespräch!“, denkt sich David im Stillen.

„Das Komplizierte leitet sich vom Einfachen ab!“

Der Schöpfungsschlüssel

1.Teil

„Sich bemühen zu verstehen“ *bedeutet in erster Linie* ***offen sein*** *für das Neue!*

„Ich muss keine Welt retten – ICH muss sie verstehen!“

„Die Welt ist nicht von GOTT erschaffen, damit der Mensch sie verbessert, sondern damit er sie versteht!“

„ „Verstehen“, nicht „Urteilen“ ist der Schlüssel zum Himmelreich!“

„Wirkliches Verständnis“ ist nur ein anderes Wort für Liebe!

„Hassen und Trennen verführen den Menschen in die Höllen der Welt, die Liebe und das Verstehen dagegen sind die Begleiter auf dem Pfad in seinen Himmel!“

„Alles was GOTT vom Menschen verlangt ist Liebe und Verstehen!“

„Sobald der Mensch verstanden hat, wird er erkennen, dass alles SEHR GUT ist!“

☺ ☺ ☺

Was wäre, wenn es eine Schöpfungsschablone gibt, mit der sich das Leben erklären lässt?

Was, wenn es ein einfaches Schema gibt, an der man die menschlichen Beziehungen untereinander nachvollziehen kann?

Mit der man verstehen könnte, warum eine Beziehung harmonisch abläuft und eine andere disharmonisch?

Wo die Schwachstellen in einer Partnerschaft liegen und wodurch ein Streit immer wieder hervorgerufen wird?

Mit der man, wie bei einer mathematischen Reihe, berechnen kann, wie es in der persönlichen Zukunft weitergeht?

An der man erkennen kann, wie der Mensch funktioniert und nach welchen Mustern er im täglichen Leben handeln *muss*?

Warum Menschen leiden und immer wieder die gleichen Probleme im Leben vorgesetzt bekommen?

Was wäre, wenn diese Schablone so einfach ist, dass jeder, mit ein bisschen Erfahrung, sie verstehen und nachvollziehen könnte, ohne viel intellektuelles Wissen oder eine besondere Ausbildung zu haben?

Wenn anhand dieser kleinen Schablone alle geistigen Grundlebensregeln ablesbar und logisch für jedermann nachvollziehbar wären?

Was wäre, wenn der Grundaufbau der Schablone nur im Wesentlichen durch die Urqualitäten der beiden Grundpolaritäten *Männlich-Weiblich* und *Passiv-Aktiv* gekennzeichnet wäre und sich alles von diesen elementaren Schöpfungsbausteinen ableiten lässt?

Was wäre, wenn sich in diesem Schema die wesentlichen Kernaussagen der Psychologie, Religionen, Mythologien, Esoterik, Medizin und der Mystik, treffen würden?

Was wäre, wenn der Mensch anhand dieser Schablone sich endlich selbst und seine Mitmenschen verstehen und damit verzeihen könnte?

Ist nicht „*Verstehen*“ der Schlüssel zum Seelenfrieden, zu innerem Glück, Harmonie und Zufriedenheit, und sind dies nicht die bewussten oder unbewussten Ziele eines jeden Menschen?
Heißt es nicht in der Mythologie immer wieder:
„*Mensch erkenne dich selbst, dann wirst du GOTT erkennen*“?

Wäre das nicht ein Blick hinter die Kulissen der Lebensbühne?
Ein kleiner, erlaubter Blick in die Karten GOTTES?

Das wäre GUT, oder?
Vielleicht können Sie es erleben ☺, vielleicht auch nicht☹!

Noch ein paar kurze Worte vorweg …

Der Schöpfungsschlüssel besteht aus zwei sogenannten „*Netzen*“ oder auch „*Kreisen*“.
Der erste Teil des Buches befasst sich mit „dem Aufbau des *Äußeren Netzes*“ und erklärt im Folgenden in zwei Schritten die acht Grundfelder.
Anhand von einigen anschaulichen Beispielen, die nach Themengebieten gegliedert sind, wird gezeigt, wie die Schablone im normalen Alltagsleben in jeder Situation anwendbar ist.
Schon allein die ersten vier Felder im ersten Teil des Äußeren Netzes reichen aus, um zu verstehen, nach welchen Regeln und Mustern der normale Alltag eines jeden Menschen abläuft.

Im zweiten Band des Schöpfungsschlüssels wird das „Innere Netz“ erklärt. Hier vertieft sich das Verständnis über die höheren Zusammenhänge, die über bzw. hinter dem Alltag liegen.

Jeder Mensch kann diese Schablone immer von <u>seinem</u> <u>Blickwinkel</u> auf sich und seine konkrete Situation anwenden.

Mit Hilfe des Schöpfungsschlüssels kann der Mensch sein eigenes Programm sehr leicht durchschauen. Er kann in jeder Situation sich selbst anhand der Schablone beobachten und erkennt die grundsätzlichen Muster in seinem Charakter.
Er beginnt zu verstehen, wie sein „Ego“ funktioniert und kann sich selbst und allen anderen viel leichter verzeihen!

(Um gewisse Stellen im Text hervorzuheben, wird das Unterstreichen, fett bzw. kursive Schrift, sowie kleine und große Buchstaben, verwendet. Es liegt kein festes Muster zugrunde, nach welchen die Textstellen und Aussagen bewertet werden. Grundsätzlich gilt wie üblich: je stärker und deutlicher ein Textabschnitt hervorgehoben ist, desto wichtiger oder einprägsamer ist er.)

Auch wenn die ersten Seiten am Anfang noch etwas mühsam sein sollten, wird die Anstrengung, mit etwas Geduld, schon bald um ein vielfaches belohnt werden.

Viel Spaß beim Verstehen!
☺

1. Beschreibung des Äußeren Netzes (AN)

Vorab lesen Sie eine kleine Kurzeinführung über den Grundaufbau der Schablone.
Sie wirkt vielleicht beim ersten Mal lesen etwas komplizierter als sie in Wirklichkeit ist, da erst ein paar Begriffe erklärt werden müssen, die sich aber im Laufe des Textes immer wieder wiederholen werden und dadurch einprägsamer werden.
Sollte zu Beginn etwas nicht verstanden werden macht das nichts. Es ist alles viel einfacher als es sich auf den ersten Blick anhört! ☺

Aufbau**:**

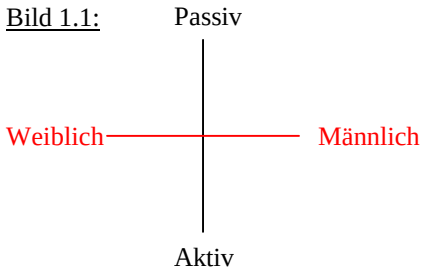
Der erste Teil des „*Schlüssels*“ besteht aus dem **Aufbau des Äußeren Netzes**.

Hier befinden sich alle sichtbaren und überprüfbaren Verhaltensmuster des Menschen.
Jede Szene des menschlichen Lebens spielt sich im Prinzip in diesem ***„Äußeren Netz (= AN)“*** ab!
Man könnte es auch als „Harmonieschablone“ bezeichnen, da sich in ihr „alles“ in einem harmonischen Verständnis auflöst.

Vorerst soll ein kurzer und schneller Überblick bezüglich des Aufbaus vermittelt werden:

Das äußere Netz besteht aus ***zwei Grundachsen***: erstens der horizontalen „*Weiblich-Männlichen*“ – Achse und zweitens der vertikalen „*Passiv - Aktiven*“ -Achse.

Bild 1.1:



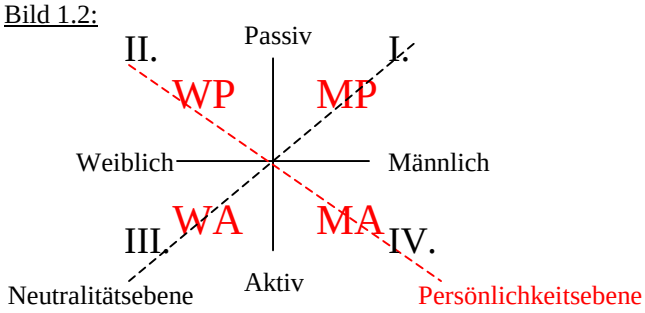
Es folgt vorweg eine kurze Erläuterung dieser vier Pole des Grundgerüstes:

Der ***Weibliche Pol (W)*** symbolisiert die urweibliche Energie wie Liebe, Aufnahme, Anpassung, Einverstandensein, Hingabe etc. , aber auch Angst und Heimlichkeit.
Er nimmt das Männliche auf und gibt ihm Geborgenheit und Anerkennung.
In den Archetypenbildern der Mythologien wird er z.B. durch die dunkle und helle Mutter, die Frau, das große Meer, die Geliebte etc. symbolisiert.
Der ***Männliche Pol (M)*** dagegen, symbolisiert die urmännliche gebende und aussendende Energie. Sie ist die Kraft, die angibt, wo es lang geht, die bestimmende, dominierende Kraft des Wollens und Denkens, die gebende und richtungsweisende Energie.
Hier ist unter anderem das „*ich will*“ zuhause.
In den Archetypenbildern der Mythologien wird er z.B. durch den König, den Chef, den Kämpfer, dem Anführer etc. symbolisiert.
Der „***Passive- Pol (P)***“ ist die ruhende, sich zurückhaltende Kraft. Sie lässt geschehen und hält sich eher passiv im Hintergrund.
Der „***Aktive- Pol (A)***“ dagegen ist die im Vordergrund stehende Kraft, sie macht, tut und handelt aktiv. Diese Kraft tritt in Erscheinung und setzt sich gegenüber der passiven Energie durch. Es drückt auch das „*eingeschaltete, aktive*“ aus, was „*aktuell*“ ist und dadurch das Geschehen bestimmt.

Die beiden Achsen bilden zusammen ein Achsenkreuz mit **vier Quadranten**:

I. Quadrant: ***Männlich-Passiv (MP)***
II. Quadrant: ***Weiblich-Passiv (WP)***
III. Quadrant: ***Weiblich-Aktiv (WA)***
IV. Quadrant: ***Männlich-Aktiv (MA)***

Bild 1.2:



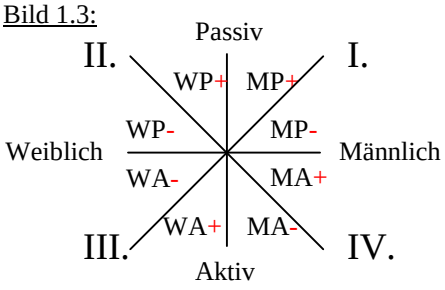
Weiblich und Männlich sind geschlechtsunabhängig. Sie zeigen nur die kosmischen Prinzipien (Energien) auf, die in jedem Menschen vorhanden sind.

Der I. und III. Quadrant mit dem Männlich-Passiven Feld (MP) und dem Weiblich-Aktiven Feld (WA) sind bewertungsfrei und neutral. Sie bilden die Neutralitätsebene (NE) innerhalb des „Schlüssels" (Später mehr zu dieser Achse!), während der II. und IV. Quadrant WP und MA bewertend sind und die Ebene der Persönlichkeit (Persönlichkeitsebene PE) darstellen.
Zwischen den letzten beiden Quadranten spielt sich im Prinzip alles, was die Persönlichkeiten und ihre Verhaltensmuster untereinander betrifft, ab.
Jede Lebenssituation spiegelt sich auf dieser Persönlichkeitsebene (PE) wieder.

Die Aufteilung der vier Quadranten in acht Felder:

Die vier Quadranten werden jetzt noch in jeweils ein negatives und ein positives Feld unterteilt, so dass insgesamt ***acht Felder*** im Äußeren Netz entstehen. (Damit auch erst mal genug!) ☺
Das negative Zeichen (-) drückt einen eher *trennenden Charakter* aus, während das positive Zeichen (+) einen *verbindenden Charakter* wiederspiegelt.

Bild 1.3:



Diese acht Felder bilden die Grundbasis des Äußeren Netzes.
Gleichzeitig stellen sie z.B. den Grundaufbau der 8 Trigramme des „*I Ging*" (chinesisches Weisheitssystem) dar, doch auch dazu später mehr.

Der I. und III. Quadrant der Neutralitätsebene *Weiblich-Aktiv* (WA) und *Männlich-Passiv* (MP) (siehe Bild 1.2) werden im 2.Teil genauer erklärt und können vorerst noch hinten angestellt werden.
Nur soviel soll zunächst vorweg genommen werden:

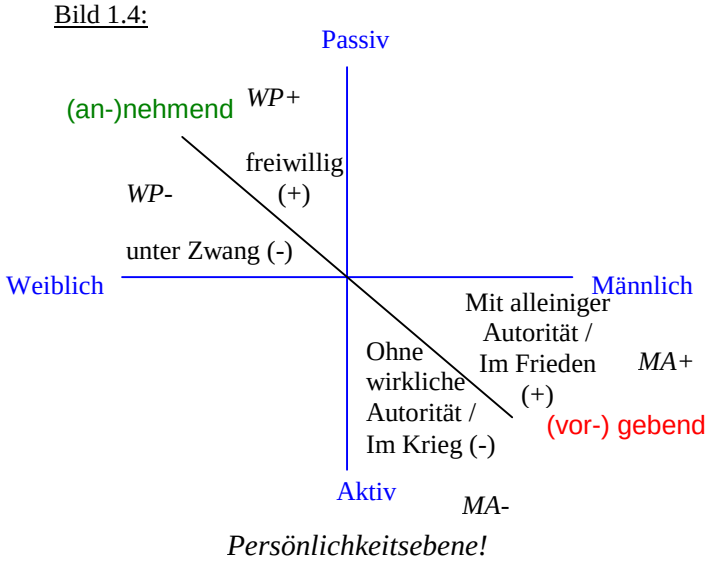
- Das ***WA+/- Feld*** stellt symbolisch die neutrale Erde, die Welt bzw. jede Information im konkreten JETZT dar (*Weiblich-Aktiv → Weltliche Vielheit*).
- Das ***MP +/- Feld*** stellt den neutralen geistigen Beobachter, das höhere Bewusstsein im Menschen bzw. eine höhere Wirklichkeit des Menschen dar (*Männlich-Passiv → Geistige Einheit*).

Die vier Grundfelder der Persönlichkeitsebene:
Zur Darstellung der ***Basis des menschlichen Verhaltens*** reichen vorerst die zwei bzw. vier Felder der Persönlichkeitsebene (MA-/+ und WP-/+), aus dem II. und IV. Quadrant (Bild 1.3), aus.
Auf diesen vier Positionen spielt sich die persönliche Psychologie ab.

Hier eine kurze Erläuterung der Felder (genaueres folgt später).
Die Schwierigkeit besteht im Moment darin, dass ein Feld alle anderen drei benötigt, um wirklich verstanden zu werden, von daher ist auch hier etwas Geduld gefordert. Die Felder werden allerdings später noch wesentlich genauer erklärt. Hier folgt nur ein kleiner Vorgeschmack:

- Das ***Weiblich-Passiv-Positive (WP+) Feld***: Dieses Feld bildet den Teil der wirklichen Weiblichkeit des Menschen, die das aktuelle dominierende Männchen (MA+) **freiwillig** liebevoll annimmt und wirklich einverstanden ist, mit dem was jetzt vorgegeben ist!
  (Z.B. folgende Situation: „ein kleineres Kind erklärt seinem Vater etwas und dieser hört geduldig und aufmerksam zu.“ Hier befindet sich der Vater vollkommen im weiblichen aufnehmenden Feld und hört freiwillig dem Kind liebevoll zu [WP+], während das Kind im männlichen-aktiven, bestimmenden Feld sitzt, aussendend ist und die Situation dominiert [MA+].)

Bild 1.4:



Persönlichkeitsebene!

- Das ***Weiblich-Passiv-Negative (WP-) Feld***: Hier reicht die Liebe und Geduld im Menschen nicht aus, das, was jetzt ist, freiwillig anzunehmen. Dem Menschen ist es nur möglich, **unter Zwang oder Druck** mit dem bestimmenden Männchen einverstanden zu sein. Wenn er könnte, würde er das herrschende Männchen „stürzen“ bzw. das, was jetzt vorgegeben wird ändern, aber leider geht das aus verschiedenen Gründen im Moment nicht. Der Mensch auf diesem Feld würde selbst gerne bestimmen und vorgeben, was sein soll, aber hat nicht die ausreichende Kraft, dies umzusetzen.
  Er ist zwar äußerlich ruhig und tut so als ob er aufmerksam und einverstanden ist, wenngleich er in Wirklichkeit innerlich blockiert!
  (In unserem obigen Beispiel könnte der Vater möglicherweise einen wichtigen Termin haben und daher dem Kind gegenüber ruhig sein, aber innerlich in Unruhe und Hektik geraten, weil er nur noch daran denken kann, wo er noch Zeit sparen könnte, um noch rechtzeitig zu kommen. Er hört gar nicht wirklich zu, was sein Sohn erzählt.
  Oder ein anderes Beispiel wäre: der Mitarbeiter, der gerade eine Abmahnung bekommen hat, muss seinen dominierenden Chef trotzdem anerkennen, ob er will oder nicht, da er sonst gekündigt werden könnte (Zwang), auch wenn er mit der Autorität des Chefs nicht wirklich freiwillig einverstanden ist und innerlich vielleicht sogar glaubt zu wissen, wie es besser laufen könnte.)

  Der Mensch baut auf diesem Feld innere Anspannung auf, welche, je länger und intensiver die Verweildauer ist, zur Wurzel aller Krankheiten wird.

- Das ***Männlich-Aktiv-Negative (MA-) Feld***: Es ist das Feld des Kampfes und der Auseinandersetzung der verschiedenen Männchen, die alle gerne das wirklich dominierende anerkannte Männchen (auf MA+) sein wollen. Die Kampftechniken sind, je nach Persönlichkeit, extrem unterschiedlich. Hier ist die größte Spielwiese für das menschliche Ego. Hier kann es sich austoben und die angesammelte Spannung vom WP- Feld abladen. Daher ist dieses Feld sehr spannungsgeladen! Der Gewinner aus einem Kampf wandert als der Bestimmer auf das MA+ Feld und der Verlierer muss zwangsläufig oder freiwillig den Gewinner anerkennen und in eines der weiblichen Felder auswandern (der gute Verlierer nach WP+ und der schlechte Verlierer nach WP-). Beispiele hierfür sind alle Auseinandersetzungen und Revierkämpfe, ob friedlich (Diskussion) oder kriegerisch.

  (Beispiel: Der Streit zwischen den beiden Männchen (Vater und Sohn) beginnt, wenn der Vater, der noch einen wichtigen Termin hat, seinen Sohn in der Erzählung unterbricht, um weiterzukommen und der Sohn mit Weinen, Schreien und Beschweren reagiert, dass der Vater niiiie Zeit für ihn hätte, der Vater aber erklärt, wie wichtig der Termin jetzt ist und das, was er erzählen will auch noch heute Abend gesagt werden kann und er dann ganz bestimmt Zeit haben wird.)

- Das ***Männlich-Aktiv-Positive (MA+) Feld***: Hier regiert das dominierende Männchen mit der wirklichen Autorität im Frieden. Es herrschen hier keine Auseinandersetzungen mehr. Der Bestimmer steht fest und sagt, wo es langgeht bzw. was jetzt ist (für den Augenblick). Die Weibchen erkennen ihn an, ob freiwillig auf Weiblich-Passiv-Positiv (WP+) oder unter Zwang auf Weiblich-Passiv-Negativ (WP-), ist vorerst zweitrangig. Hier ist es für das Männchen harmonisch, denn es wird anerkannt, d.h. es bekommt die Liebe vom Weibchen und darf bestimmen, was passiert. Allerdings muss das regierende Männchen immer auf der Hut sein, da Konkurrenten ihn schnell wieder in einen Kampf verwickeln und ihn in das MA- Feld ziehen können, wo er seine Vorherrschaft verteidigen muss.

  Das dominierende Männchen muss keine Person sein, es kann auch ein Geruch, ein Geräusch, eine Situation, ein Brief, ein Ereignis, ein Essen etc sein. Also etwas, was das „Jetzt" bestimmt, womit der Mensch konfrontiert wird und mit seiner weiblichen Seite annehmen müsste.

Noch ein paar allgemeine Aspekte der Schablone kurz hervorgehoben:

Man muss im Gedächtnis behalten, dass jeder Mensch auf allen Feldern in einem ständigen Wechsel tanzt. Entscheidend dabei ist nur die prozentuale Häufigkeit seines Aufenthaltes auf einem Feld.
Hält er sich oft auf dem MA- Feld auf, wird er ein sehr anstrengendes und spannungsgeladenes Leben mit viel Kampf und Diskussionen führen.
Während das WP+ Feld das schönste, angenehmste und bequemste von allen ist. Hier brauche ich nur zu lieben und einverstanden zu sein und alles läuft von selbst, allerdings kostet es sehr viel „Ego", d.h. ich muss meinen Willen und meine Vorstellung wie es laufen sollte loslassen können und mich der Welt, dem Schicksal oder GOTT hingeben.
Auf dem WP- Feld dagegen erntet der Mensch viel Frust und Enttäuschung, was auch in Alkohol und Drogensucht enden kann. Es ist das unangenehmste Feld. Hier ist der Nährboden für allerlei psychische und dadurch später auch physische Krankheiten. Der Mensch ist oft unzufrieden und glaubt gleichzeitig, nicht in der Lage zu sein, sich zu wehren. Lieber lästert er im Hintergrund über die schlechte Situation, in der er sich befindet *(„es hat doch alles sowieso keinen Sinn!"*).

Auf WP- baut sich innere Spannung auf, die sich normalerweise im Außen über den offenen Kampf, auf dem MA- Feld, entladen würde. Hier macht sich der Mensch Luft über das, was ihm nicht passt und versucht für seine Vorstellungen zu kämpfen. Es kann dadurch allerdings leicht die Gefahr eines negativen Kreislaufs entstehen, der viel Energie, Zeit und Lebensqualität kostet. Dabei schlagen die Versuche des Menschen immer wieder fehl, sich gegen ein bestimmtes Männchen im Kampf auf MA- durchzusetzen. Die Konsequenz ist daraufhin, dass er mit noch mehr Frust wieder nach WP- zurück wandert, wo der innere Gefühlsstau weitersteigt, bis er nochmals versucht das Männchen „anzugreifen" und die Situation zu ändern. Es entsteht eine ***negative Spirale***, die immer mehr Energie bindet!

(Z.B.: der Nachbar lässt laute Musik laufen und man versucht dagegen vorzugehen, schafft es aber nicht, den Nachbar zu überzeugen die Musik leiser zu stellen und muss sich wieder verärgert und frustriert zurückziehen. Man wartet dann auf eine Gelegenheit, es dem Nachbar heimzuzahlen und dreht vielleicht ebenfalls die Musik sehr laut auf, und wenn das auch zu keinem Erfolg führt, wird man seiner Kreativität weiteren Lauf lassen, um irgendwie gegen den Störenfried auf MA+ vorzugehen …)

Auf dem **MA+ Feld** kann immer nur einer sitzen, auf den **WP Feldern** sowie dem **MA- Feld** können viele sitzen.
Menschen, deren Bestreben es ist auf dem MA+ Feld zu sitzen, also die immer gerne bestimmen möchten, wie etwas zu laufen hat und ihre genauen Vorstellungen von allem haben, führen nicht selten ein eher einsameres und mühsameres Leben.
Ein Mensch mit vielen wirklichen weiblichen Anteilen (WP+) hingegen hat es viel leichter, mit anderen eine Beziehung aufzubauen.

Im Endeffekt bestimmt das Weibchen das Männchen. In einem Zweikampf (MA-) zum Beispiel wird automatisch das Männchen gewinnen, welches die Gunst des Weibchens bekommt.

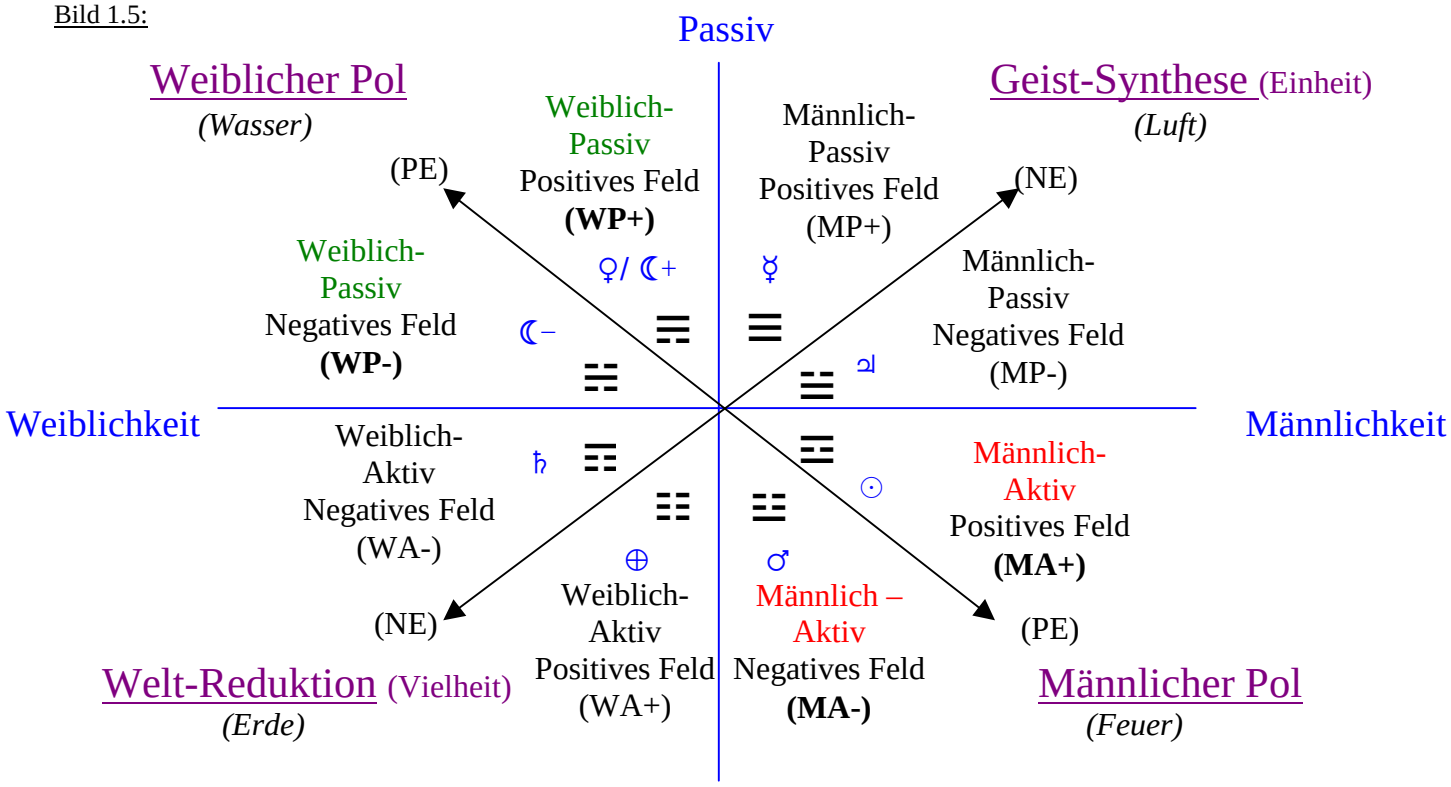
Hier zeigt sich wieder **die versteckte Harmonie der Dinge**:
Nicht wer geliebt werden will ist der Bestimmer, sondern der, der liebt ist der Bestimmer!

Der normale Mensch strebt, getrieben von seinem eingeschränkten Programm (Ego-Wollen), immer mehr auf das MA+ Feld, anstatt auf das qualitativ höherwertige WP+ Feld, dem Feld der Liebe und Akzeptanz, abzuzielen.
Die wirkliche Weiblichkeit WP+ wird ganz enorm unterschätzt!
Sie ist das Schlüsselfeld, das ins heilige Zentrum führt!
Es ist das Einverstandensein, die Liebe, das Vertrauen und die Hingabe, welche den Weg zur inneren Harmonie bilden!

Soweit eine erste sehr oberflächliche Einführung in den „*Schöpfungsschlüssel*".

Das *„Äußere Netz“* noch mal übersichtlich dargestellt:

Bild 1.5:



(Persönlichkeitsfelder = **PF** /
Neutralitätsfelder = **NF**)

→ Die astrologischen und chinesischen I Ging Zeichen werden in der Erklärung der einzelnen Felder später kurz erläutert und sind für das Verständnis der Felder zweitrangig.

Das Telefon klingelt.
Es klingelt erneut, bis David abhebt und fragt: „Hier spricht David, wer ist da?“ „Hier ist Henry am Apparat“, ertönt es an der anderen Leitung. „Hallo Henry. Wie geht es dir. Nach unserem letzten Treffen hätte ich nicht gedacht, dich so schnell wiederzuhören. Ich hätte eher damit gerechnet, dass du den weiteren Kontakt mit mir meiden würdest, als zu suchen.“
„Ja, das dachte ich auch. Aber das, was du mir gesagt hast, hat so in mir gearbeitet, dass ich die ganze Nacht nicht schlafen konnte, weil mir ständig deine Aussagen durch den Kopf gingen. Auch die nächsten Tage waren ziemlich unruhig. Schließlich dachte ich mir, ich müsste der ganzen Sache etwas tiefer auf den Grund zu gehen. Daher dieser frühe Anruf.“
David ist freudig überrascht. Nie hätte er mit diesem Anruf, nach nur drei Tagen, gerechnet. Er ist gespannt, was Henry wohl will. Eine Anklage scheint es nicht zu werden, dafür klingt seine Stimme zu freundlich, vielleicht mag er einfach nur reden. Das ist für David sehr willkommen, weil er ihn als Gesprächspartner sehr schätzt und sich auf eine weitere Runde freuen würde.
„Was kann ich für dich tun, Henry?“, entgegnet er ihm munter.
„Weißt du, David, ich habe jetzt das Buch einmal überflogen, oder sagen wir besser durchgeblättert. Es klingt interessant und daher wollte ich dich fragen, ob ich bei dir vorbeikommen könnte und wir das alles zusammen noch mal durchgehen könnten. Weil ich merke, es ist für mich … wie soll ich es formulieren … noch etwas *ungewohnt*, mich mit all diesen neuen Gedanken auseinander zu setzen und anzufreunden. So dachte ich, dass wir beide zusammen die Texte mal durchgehen könnten. Natürlich nur, wenn du Lust dazu hast und du dich auf mein niedriges Niveau herab begeben möchtest, um mir etwas Nachhilfe im *´Verstehen der Zusammenhänge`* zu geben“, Henry versucht mit der letzten, demütigen und doch etwas spitzfindigen Bemerkung, David an seinem Ego zu kitzeln, um ihm ein „*nein*“ auf seine Bitte schwerer zu machen, was aber gar nicht nötig ist, denn David willigt prompt ein, „na klar, wenn du willst, stehe ich dir gern zur Seite. Wann möchtest du denn kommen?“
Henry überlegt einen Moment und sagt: „Wie wäre es mit heute Abend? Natürlich nur, wenn du nichts wichtiges vor hast. Ich würde auch für das Abendessen sorgen und den Wein mitbringen.“
David überlegt kurz, und meint dann: „Ja, geht klar. Wie wäre es gegen 18 Uhr bei mir?“
„Super! Bis heute Abend dann!“

Nach einer liebevollen Begrüßung und ein paar beschönigenden Worten von Henry über David`s doch recht spärlich und günstig eingerichtete Wohnung, will er nicht viel Zeit verlieren, denn er weiß, der Abend kann sehr lang werden und es gibt so viel, was er schon auf den ersten paar Seiten des Buches nicht so richtig versteht.
Beide setzen sich ins Wohnzimmer auf die bequeme Eckcouch und als Henry seinen Blick so quer durch das Zimmer schweifen lässt, murmelt er so vor sich hin: „David du scheinst ein rechter Gottesdiener zu sein, weil dem Mammon dienst du mit Sicherheit nicht, denn sonst würde es in deiner Wohnung doch etwas anders ausschauen.“
David ahnt, dass Henry auf seine etwas einfache, aber praktische Wohnungseinrichtung anspielt. Er will aber diesen kleinen „*faut pas*“ von Henry, schon zu Beginn des Treffens nicht so einfach übergehen, wenngleich er weiß, dass Henry im Prinzip recht hat, man könnte schon auch etwas mehr Wert auf den optischen Teil, als nur auf die Praktikabilität legen. Und trotzdem will es David genau wissen und fragt ganz scheinheilig ahnungslos: „Was meinst du denn damit?“ „Ach nur so, ich habe nur laut gedacht, ich … äh … ich meine, bei so viel Zeit und Energie, die du in die Suche nach Weisheit und Verstehen investierst, kann man schon nachvollziehen, dass für die oberflächliche Optik kaum mehr viel Zeit und Energie übrig bleibt.“
Gut die Kurve bekommen, denkt sich David. Aber es wäre auch in Ordnung gewesen, wenn Henry gesagt hätte, dass es aussieht wie in einer bunt zusammengewürfelten Studentenbude.
„Aber egal, fangen wir an!“, wechselt Henry das Thema und schlägt die ersten Seiten des Schöpfungsschlüssels auf dem Wohnzimmertisch auf.

„Sag mal David, das klingt irgendwie etwas sehr neu für mich. Mit Männlich, Weiblich, Aktiv, Passiv, Positiv und Negativ. Da hab ich am Anfang schnell den Überblick verloren. Kannst du mir das noch mal mit deinen Worten erklären?“
„Ja, ich kann es versuchen. Schau her Henry. Nehmen wir einfach unser aktuelles Gespräch als Beispiel. In dem Moment, wo ich rede, bin ich im Männlich-Aktiven Feld (MA). Ich sende aus und bestimme alleine was gesagt wird, sprich ich gebe vor, was Meinung ist. Du dagegen, wenn du mir aufmerksam und ernsthaft zuhörst, bist auf dem Weiblich-Passiven Feld (WP). Du nimmst auf und schenkst mir damit indirekt Anerkennung. In dieser Konstellation fühle ich mich bestätigt von dir als „mein Weibchen“. Wenn du redest gilt das gleiche natürlich umgekehrt.“
„Wäre ja auch unfair, wenn ich immer nur das Weibchen für dich sein müsste.“ Henry hat versucht einen Scherz zu machen, aber David geht ernsthaft auf ihn ein: „Du unterschätzt diese Art der höheren Weiblichkeit durch dein modernes Frauenbild. Diese weibliche Seite von „*Liebe und Aufmerksamkeit schenken“* ist viel höher anzusetzen als du es dir im Moment vorstellen kannst. Das Weiblich-Passiv-Positive (WP+) Feld ist von höherer Qualität als das Männlich-Aktive Feld (MA). Aber weiter im Text. Wenn „ich rede“, bin ich *Männlich Aktiv* und wenn „du zuhörst“, bist du *Weiblich Passiv*. Hörst du mir ehrlich und freiwillig aufnehmend zu, ist für uns beide alles in bester Ordnung und wir fühlen uns beide gut. Es herrscht Harmonie.“ David schaut Henry in die Augen und dieser nickt zustimmend.
„In dem Moment aber, wo ich zum Beispiel etwas sage, was du mit deiner Weiblichkeit, sprich deiner Liebesfähigkeit, nicht akzeptieren kannst oder willst, blockiert dein inneres Aufnahmesystem sofort, das heißt, du kannst dann meine Aussage nicht mehr annehmen und mir als deinem symbolischen Männchen Respekt und Anerkennung schenken, denn das ist, was jeder Redner als wirkliche Belohnung gerne hätte. Du befindest dich jetzt auf dem Weiblich Passiven, aber Negativen Feld (WP-), auf dem du nur unter Zwang zuhörst, weil du mich vielleicht noch nicht unterbrechen kannst, oder du mich nicht beleidigen willst. Alles, was ich sage, während du symbolisch auf diesem Feld bist, rauscht an dir vorbei, ohne wirklich erfasst zu werden. Du blockierst innerlich und wartest auf eine Gelegenheit, selbst das Wort zu ergreifen, um auf das Männlich Aktive Positive Feld (MA+), das bestimmt und vorgibt, was gilt, zu gelangen.“
Der Ausdruck in Henrys Gesicht zeigt schon mehr Verständnis für die vier Felder der Persönlichkeitsebene, als vor dem Gespräch, aber so richtig ist der Groschen noch nicht gefallen. Also greift David zu einer kleinen List, um ihm die Feldqualitäten noch etwas praktischer aufzuführen. „Mal was anderes, Henry, ich hab gestern zufällig mitbekommen, wie Bayern München gegen Real Madrid verloren hat. Das geschieht diesen arroganten Bayern Spieler recht, dass die mal verlieren, schließlich hält die ja nur der dicke Geldbeutel zusammen und weniger der Mannschaftsgeist und die Spielfreude.“ Henry schaltet sofort um und seine Mine verfinstert sich etwas. Er ist vor 39 Jahren in der Nähe von München in Wasserburg geboren worden, zumindest glaubt er das, und ist, seit er denken kann, ein bekennender und überzeugter Bayernfan. David weiß das und bohrt weiter: „Ich finde die Bayern sind zu dicken fetten Millionären mutiert, die sich mit ihren gigantischen Gehältern und ihrer leuchtenden Arena zu weit von der klassischen Fußballmannschaft entfernt haben und …“ „Also, jetzt mach mal halb lang, David. Es spielen elf Mann gegen elf Mann und die Bayern gewinnen in der Regel. Wo liegt dein Problem? Bist du neidisch auf das Geld, das sie verdienen? Sie würden nicht so viel bekommen, wenn die Zuschauer und Fans ihr Spiel nicht interessant finden würden. Und der Markt regelt die Gehälter. Außerdem …“ „STOP!“, ruft David, bevor Henry zu Hochform aufläuft. „Fußball ist für mich nicht so wichtig, dass ich mich ernsthaft darüber streiten würde. Ich wollte dich nur kurz selbst spüren lassen, wie man sich auf Weiblich-Passiv-Negativ (WP-) fühlt. Wie hast du dich gefühlt, als ich „*deine Bayern*“ verbal angegriffen habe?“ „Unangenehm, disharmonisch, so als wenn ich selbst angegriffen worden wäre, gereizt, als würde sich eine innere Spannung aufbauen, je länger du geredet hast. Deswegen musste ich dich unterbrechen, um „*meine Bayern*“ zu verteidigen.“ „Genau, du bist symbolisch vom Weiblich Passiv Negativen Feld (WP-) auf das Kampfeld, das Männlich-Aktiv Negative Feld (MA-), gewechselt. Du wolltest dich mit mir duellieren, weil du mein Ausgesendetes, sprich meine Meinung über die „Bayern“, nicht akzeptieren konntest. Wie fühlte es sich denn an, nachdem du mir widersprochen hast?“

„Die innere Anspannung hat sich nach außen gekehrt, würde ich jetzt sagen. Ich fand den Streit mit dir zwar nicht schön, aber besser als mir weiter deine Lästereien über *meine Bayern* anzuhören, war es allemal.“ „Genau das wollte ich mit dieser kleinen, nicht ernst gemeinten Anfeindung erreichen. Du wolltest durch den Streit selbst auf das Männlich Aktive Positive Feld (MA+) gelangen und von mir recht bekommen, sprich, mich in die Weiblich Passive Position bringen, damit ich deine Meinung als die richtigere anerkenne und akzeptiere.“ „Stimmt, das wäre mein Ziel gewesen. Und das wäre mir auch gelungen, weil ich solche Diskussionen schon so häufig erlebt habe, dass ich genau weiß, wie man diese platten Aussagen von dir aushebeln kann.“ „*Das will ich dir gerne glauben*“, gibt David Henry recht. „Na dann ist ja gut!“, Henry lehnt sich wieder zurück und wartet, bis David wieder das Wort ergreift:
„Ich bin gerade in die Weiblichkeit gegangen und habe dir „recht“ gegeben und dich und deinen Standpunkt „*über die Bayern*“ ehrlich akzeptiert. Ich habe dir Platz gemacht auf dem Männlich Aktiv Positive Feld (MA+), dich freiwillig anerkannt und schon ist alles wieder gut und harmonisch.
Auf dem Männlichen Aktiven Positiven Feld (MA+) kann immer nur einer bestehen bleiben. Wenn mehrere gleichzeitig bestimmen wollen, die sich nicht gegenseitig einig sind, dann landen sie immer auf dem Männlichen Aktiven Negativen Feld (MA-), und streiten sich, wer jetzt den besseren Standpunkt hat. In der Regel setzt sich der Stärkere durch, der Klügere aber gibt rechtzeitig nach, ehe der Streit eskaliert und bemüht sich einfach, den Standpunkt des anderen nachzuvollziehen und ihn zu verstehen, denn dann kann er ganz einfach ehrliche Anerkennung schenken und alles ist wieder harmonisch. Du wirst sehen, dass du diesen Schlüssel auf jede Situation anwenden kannst, wenn dir die vier Felder der Persönlichkeitsebene in Fleisch und Blut übergegangen sind.“

Henry beginnt das System der Schablone immer besser zu verstehen, so dass David noch ergänzt: „So einseitig und extrem die Aussagen eines Menschen auch sein mögen, wenn man weiß, dass der andere von seinem Standpunkt, unter Berücksichtigung all seiner Erziehung, Erfahrung und seines Wissens, immer recht hat, wenn auch nur ein bisschen, dann besteht grundsätzlich immer die Möglichkeit auf das Weiblich Passive Positive Feld (WP+) zu wechseln und das, was jetzt ist, zu lieben. Wie du jetzt vielleicht siehst, ist das *Verstehen* der Schlüssel zum inneren Glück und zur Harmonie mit seiner Welt, und das ist im Schwerpunkt auf dem Weiblich Passiven Positiven Feld (WP+) anzusiedeln. Aber jetzt lass uns weiterlesen und wenn du Fragen oder Einwände hast, dann melde dich einfach.“ „Gut, mach ich“, sagt Henry und beginnt die Seite umzublättern.

Der weitere Einstieg in den Aufbau der Schablone wird eine etwas ausführlichere Beschäftigung mit der Grundpolarität von „Männlich“ und „Weiblich“, sowie den daraus hervorgehenden vier Feldern der Persönlichkeitsebene MA+ / MA- und WP+/ WP- sein.

Der nachfolgende Abschnitt verschafft einen ersten Überblick, erhebt aber nicht den Anspruch, bereits komplett zu sein, weil die Beschreibungen der vier Feldarchetypen der Persönlichkeitsebene nahezu uferlos sind!

1.1 Erläuterungen der vier Grundfelder der Persönlichkeitsebene

Die Persönlichkeitsebene (PE) oder Verhaltensschablone:

Die ***Persönlichkeitsebene***, im folgenden manchmal auch mit „**PE**“ abgekürzt, wird auch als „**Matrix 2**“ (*) oder „**Verhaltensschablone**“ bezeichnet.

(* Der Begriff „**Matrix**“ (lat. Gebärmutter) bezeichnet hier eine Art „***kosmisches Informationsnetz***“, das dem Menschen, wie eine Rechenmatrix in der Mathematik, als Spielfeld und Entwicklungsfeld innerhalb eines bestimmtes Rahmens, dient.)

Die Persönlichkeitsebene besteht in erster Linie aus den folgenden vier Feldern (siehe Bild 1.4 auf Seite 25):

Weiblich-Passiv Negatives Feld	**(WP-)**
Weiblich-Passiv Positives Feld	**(WP+)**
Männlich - Aktiv Negatives Feld	**(MA-)**
Männlich - Aktiv Positives Feld	**(MA+)**

Diese vier Felder bilden die Grundwurzel aller Verhaltensmuster einer Persönlichkeit und das Gerüst für den Charakter bzw. für das *Persönliche Programm* des Menschen.
Hieraus können die geistigen Gesetze und Zusammenhänge, die das Leben des Menschen in erster Linie direkt bestimmen, abgeleitet werden!

Auf dieser Ebene befindet sich der persönliche Charakter eines Menschen.
Er liegt als Unterebene in Matrix2, als das sogenannte Persönliche Programm (PP) vor (schön in einem astrologischen Radix / Horoskop der menschlichen Persönlichkeit zu erkennen. Aber dazu später mehr!)

> → *Anmerkung*: Etwas Wichtiges schon vorweg:
> ***Der Mensch hat einen Charakter (= Persönlichkeit), er ist aber nicht sein Charakter***!
> Der Charakter ist nicht das Wesen des Menschen!
> Das lateinische Wort „*persona*“ was „*Maske, Rolle, Charakter, Persönlichkeit, äußere Stellung und Person*“ bedeutet, sowie das griechische Wort „χαρακτηρ (charakter)“, was „*Prägung, Stempel, Abdruck, Eigentümlichkeit, Kennzeichen und eingebranntes Zeichen*“ bedeutet, weisen schon auf eine innere, tiefere, wirkliche Substanz des Menschen, hinter der Oberfläche der Persönlichkeit, hin.
> Im weiteren werden diese Ausdrücke „Persönlichkeit, Charakter, Ego, „kleines ich“, der tierische Mensch etc“ speziell für diese äußere aufgesetzte Prägung des Menschen(geistes) gebraucht, welche der „Herr“ auf der Persönlichkeitsebene ist.

Die „Matrix 2“ ist dem Charakter übergeordnet. Auf ihr darf die Persönlichkeit wie auf einer Klaviatur ihre eigene persönliche Melodie spielen („der Klang erschafft die persönliche Welt “→ Nada Brahma, „*die Welt ist Klang*“).

Es ist der Laufstall des Egos.
Hier tanzt der Charakter zu den Bildern bzw. den Bildkomplexen, die er in seiner Welt zu Gesicht bekommt.
All die persönlichen einseitigen Standpunkte und Sichtweisen zu den Bildern der Welt werden hier erschaffen.
Hier liegt auch die Ebene des Unterbewussten, wo die automatischen Abläufe in Form von Bewertungen und Beurteilungen durch das Persönliche Programm stattfinden.
Alles läuft streng nach Programm teils bewusst, jedoch meist unterbewusst ab.
Ohne ein *höheres Bewusstsein* (= Beobachterbewusstsein: ICH beobachte „mich" bzw. mein Programm) hat der Mensch nur wenig Ahnung über seine Mechanismen und Funktionalitäten.

In der Psychologie könnte man die ES-Ebene, das Tierische im Menschen, der Persönlichkeitsebene zuordnen.

Die Matrix2 bildet den einen Teil des menschlichen **Glaubens**, nach dem die persönliche Welt funktioniert und aufgebaut ist. Hier hat der persönliche Glaube sein Zuhause.
An was der Mensch tief und fest glaubt, das sieht er im III. Quadranten, der Erde (WA Feld).
Der Mensch hat aber erst mal keinen direkten Einfluss auf diesen tiefen Glauben!
Der andere Teil, der den Glauben des Menschen ausmacht, ist das „*Grundprogramm oder Grundglaube*" im Inneren Netz auch MATRIX1 genannt. Sie wird im 2. Band ausführlicher erklärt werden.

> → *Anmerkung*: **Das Wort „Glaube" und „Programm":**
> Beide Begriffe werden in dem hebräischen Zeichen Peh p/ph/f ב zusammengefasst.
> Sie drücken im Prinzip das gleiche aus.
> Das, was in der Computertechnik mit „Programm und Programmablauf" gemeint ist, wird in der Mystik mit dem Wort „tiefer Glauben" dargestellt. Beides hat die gleiche symbolische Bedeutung und bildet die Wurzel des Charakters eines Menschen.
> Nach dem Glauben baut sich die Welt auf, so wie sich die Bildoberfläche auf einem Monitor nach dem aktuellen aktiven Programmberechnungen aufbaut.

Allein schon durch das Beschäftigen mit der Persönlichkeitsebene kann der Mensch sein eigenes Programm sehr leicht durchschauen. Er kann in jeder Situation sich selbst anhand der vier Felder (WP+/- und MA+/-) beobachten und erkennt die grundsätzlichen Muster in seinem Charakter.
Er beginnt zu verstehen, wie sein „Ego" funktioniert und kann sich selbst und allen anderen viel leichter verzeihen! ☺

Das Gefühl ist ein guter Indikator (Anzeiger), auf welchem Feld man sich in der jeweiligen Situation gerade befindet:

WP+ und MA+ → harmonisches und angenehmes Gefühl
WP- und MA- → eher stressiges und unangenehmes Gefühl

Der ideale Wegweiser zum harmonischen Glück ist immer die innere Vereinigung der positiven Seite von Weiblich und Männlich (WP+ und MA+) im Hier und Jetzt. Das bedeutet letztendlich nur, in sich selbst seine „*wahrhaften Weiblichkeit*" zum momentan bestimmenden Männchen wieder zu entdecken.

Ein kleines **praktisches Beispiel** vorweg, um am eigenen Leib die Gefühle auf den vier Grundfeldern der Persönlichkeitsebene zu empfinden:

Ich oder jemand anderes behauptet: *„**Sie sind ein Dummkopf** **und haben keine Ahnung wie die Welt und das Leben wirklich funktionieren!“***

Nach einem kurzen Moment der Reflexion und des Erstaunens über so eine Frechheit, wird ihre Reaktion möglicherweise folgendermaßen sein: *„Was bilden sie sich eigentlich ein, wer Sie überhaupt sind? Sind sie noch bei Trost, mich so zu beleidigen?! Woher wollen Sie wissen, was ich weiß, oder wieviel Lebenserfahrung ich habe! Solche Beleidigungen muss ich mir nicht länger anhören!“*

Daraufhin reagiere ich wieder:
„Es tut mir leid! Ich habe das nicht wirklich persönlich gemeint. Ich wollte Sie nicht beleidigen, sondern ihnen nur vorführen, wie man sich auf dem *Weiblich-Passiv-Negativen* (WP-) Feld fühlt, wenn man eine Aussage (= „Männchen“, das gerade dominiert [MA+: „Jemand behauptet: ich bin ein Dummkopf“]) mit seiner Weiblichkeit (Liebe und Akzeptanz) noch nicht annehmen kann und wie dadurch der Mechanismus greift, der Sie auf das *Männlich-Aktive Negative* (MA-) Feld in die Verteidigung und den Kampf führt! Es ist ein Selbstschutzprogramm der Persönlichkeit, das automatisch abläuft.
Nur ein wertfreier Beobachter, der sich seiner eigenen Mechanismen bewusst ist, steht über diesen inneren Programmabläufen!“

Jetzt verstehen Sie die Absicht meiner Beleidigung und sind nicht mehr erbost darüber, sondern können die Situation annehmen. Also wechseln Sie auf das *Weiblich-Passiv Positive* (WP+) Feld und bekommen die Synergie (Energie) des Verstehens zu spüren!
Gleichzeitig haben Sie den Kampf auf MA- gewonnen und ihr Männchen, für das Sie gekämpft haben (MA: „Ich bin kein Dummkopf “), wurde von mir akzeptiert und bestätigt, da ich mich bei ihnen für die Beleidigung ehrlich entschuldigt habe.

Sie können mit ihrer *Weiblichkeit* (WP+) die *neue herrschende Situation* (MA+) annehmen und verstehen. Damit ist jetzt alles wieder gut! ☺

Vielleicht erkennen Sie anhand des Beispieles auch die relativ deutliche Einteilung in die vier Felder: „Herrscher (MA+)“ – „Beleidigt- und Nichteinverstandensein (WP-)“ – „Kampf (MA-)“ – „Verstehen (WP+)“.

Zusammenfassung der Persönlichkeitsebene:
Hier ist das Persönliche Programm bzw. der persönliche Glaube zuhause. Auf ihr laufen alle einseitigen Bewertungen und Beurteilungen ab. Sie dient als Verhaltensschablone des Menschen. ***Durch sie können die geistigen und psychologischen Spielregeln im Leben abgeleitet werden.***

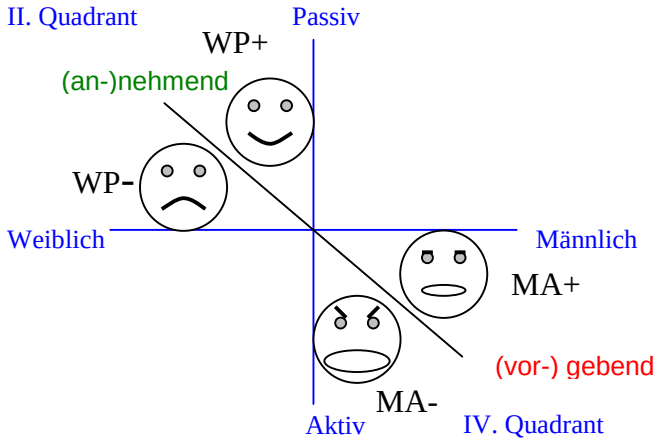
(Es hört sich beim ersten Mal alles etwas komplizierter und vielleicht verwirrender an, als es in Wirklichkeit ist. Haben Sie etwas Geduld und schauen Sie sich in aller Ruhe erst mal die vier Grundfelder an☺.)

Die vier Grundfelder in der Persönlichkeitsebene (PE)

Es folgt eine kleine Übersicht der Grundpolarität und der vier elementaren Felder in der PE, die bei weitem keinen Vollständigkeitsanspruch einnimmt, sondern lediglich einen Vorgeschmack und ein Gefühl für diese Archetypen vermitteln will.

Die Gesichter rechts stellen symbolisch die Grundhaltung der Felder dar!

Bild 1.6:



Im II. Quadranten des „Äußeren Netzes“:

Hier wird erst allgemein der (passiv) weibliche Pol erläutert und danach die beiden polaren Unterfelder „Weiblich-Passiv-Negativ (WP-)“ und „Weiblich-Passiv-Positiv (WP+)“ genauer betrachtet.

Der (passiv) Weibliche Pol: (Wasser)

Der weibliche Pol ist der freiwillig oder unfreiwillig aufnehmende, liebende und akzeptierende Teil des Menschen.
Er/Sie ist einverstanden mit dem, was der Männliche Pol ihm gibt.
Er/Sie nimmt an, was hier und jetzt erscheint.
Hier hat die christliche Hingabe (= bakti Yoga) an den Mann (Gott) ihren Platz.
„Wenn man dir auf die linke Wange schlägt, halte auch die rechte Wange hin!“
Er/Sie versteht das Gegenüber und verzeiht aus Liebe.
Er/Sie umgibt den männlichen Pol und gibt ihm ein Zuhause, so wie das Wasser den Fisch umschmiegt und sein Zuhause bildet.
Im weiblichen Feld können sich unendlich viele Weibchen befinden. Sie leben, so lange sie wirklich weiblich sind, harmonisch und friedlich miteinander (→ Harem).
Die Orientierung verläuft nach Innen.
In der passiven Urweiblichkeit bewohnen die ***zwei Urmütter*** die Weiblichkeit des Menschen: die helle (WP+) und die dunkle (WP-) Mutter.
In der Kabbalah wird die Urweiblichkeit durch die dritte Emanation Binah בינה symbolisiert.
Im Chinesischen wird die Weiblichkeit durch das Yin (zwei kleinere Doppelstriche) dargestellt.

Das **Element „Wasser**“ repräsentiert den passiv Weiblichen Pol. Es besitzt, auf der einen Seite, die lebensspendende Eigenschaft (WP+) und auf der anderen Seite die zersetzende, abtragende und auflösende Eigenschaft (WP-).
Das Wasser ist anschmiegsam, versteht sich in jeder Form Platz zu nehmen und allen Raum auszufüllen. Es kann verschiedene Stoffe aufnehmen, transportieren und sogar in sich auflösen. Wasser lässt sich fallen und fließt hingebungsvoll ohne Kraftanstrengung, solange bis es von alleine in die horizontale, ausgeglichene Ruhelage gekommen ist.

Wasser hat auch die Fähigkeit Stoffe zu durchdringen (Osmose), was symbolisch das Einfühlen und Verstehen versinnbildlicht.
Gleichzeitig kann Wasser auch netzen, sprich am Stoff haften und festhalten.
Und schließlich: so wie das Wasser das Feuer (= Männlich) löschen kann, so kann die Liebe und das Verstehen den entzündeten egoistischen Willen (Männlich) dämpfen oder auch auflösen!

Die Farbe „Grün" ist diesem Weiblichen Feld zugeordnet. Sie ist die Farbe der Hoffnung, der Ruhe, der Harmonie und der Zufriedenheit. Sie symbolisiert die Freude, den Frohsinn, sowie das Wachstum und die Erneuerung (Auflösung). Es ist die Farbe der Natur, die den Menschen (rot) umgibt. Sie lässt den Puls des Menschen langsamer schlagen und schenkt ihm Entspannung und das Gefühl des harmonischen Ausgleichs der Gegensätze.
Sie ist aber auch ein Signal für Unreife („noch Grün hinter den Ohren") und symbolisiert die kindliche Ablehnung (WP-).

Merkmale:
Farbe Grün // Passivität, Liebe, Verständnis, Loyalität, Verzeihen, Ruhe, Zuhören, Weisheit, Demut, Einverstandensein, Hingabe, Anpassung, Einfühlungsvermögen, Eindringen, Toleranz, Intuition, Auflösung, Aufnahmefähigkeit, Verhaftetsein, Willensschwachheit, geheimnisvoll, nicht intellektuell, Hoffnung und Zuversicht, beängstigend, Angst, Heimlichkeit, Heimtücke, Kraft der Emotionen und Gefühle, Symbol des Seelischen (See → Meer → Wasser), Reinigung, Instinkt, leise, klein, gering, annehmend, dienend, Intelligenz, fließen lassen, flexibel, Du-Betonung, Zärtlichkeit, anschmiegsam, Wasser מ, Familie / familiär, weich, sanft, Yin-Aspekt, Entspannung, schützend-annehmend, verteidigend, schlängelnd, (passive) Fürsorge und Hilfe gebend ohne aufzuzwingen, (passiv) gebend, das Männliche bewundernd, das passiv Handelnde, intuitives Verstehen, Geborgenheit, Sicherheit etc

Symbole: die Natur (Mensch), das Schloss / Königreich (König), die Höhle (Einsiedler), der umzäunte Garten (Gärtner), der Brunnen, der Schacht, das Grab (Toten), die Gebärmutter (Kind), die Erde (Mensch), das Herz, das Wasser, das Meer (Fisch), Schlüsselloch (Schlüssel) etc.
(das in Klammern ist das männliche Gegenstück dazu)

→ Zusammen mit dem Weiblich-Aktiven Feld (WA) im III. Quadranten bilden die beiden Felder den Weiblichen Teil GOTTES!

Zwei Facetten des (passiven) Weiblichen Pols:

I. Das Weiblich-Passiv-Positive Feld **(WP+)**



Venus / Mond+ ☰

Dieses Feld WP+ ist die wirkliche Erfüllung der Weiblichkeit im Menschen !
Die *weibliche Seite* des Menschen zeigt seine Liebes- und Akzeptanzfähigkeit an!

Hier wird wahrhaftig die Passivität, Liebe, Annahme, Demut, das Einverstandensein, Hingabe und Anpassung an das Männliche (das, was jetzt ist) gelebt.

> → das ***dominante Männchen*** muss nicht unbedingt eine Person sein, es kann z.B. auch die Quelle von einem Geruch, einem Gefühl, einem Gedanke, einer Situation, einem Geräusch, etc. sein!

Es ist das qualitativ Höchste und damit das Angenehmste der vier Felder, auf dem der Mensch Platz nehmen kann. Er versteht die Situation und schafft dadurch Harmonie in seiner persönlichen Welt.

Die Person auf WP+ akzeptiert freiwillig ihre weibliche annehmende Rolle und zeigt wirkliches Verständnis mit dem dominanten Männchens auf MA+.
Sie versteht intuitiv den männlichen Gegenpol im MA+ Feld, ist freiwillig einverstanden und schenkt ihm die Liebe, Loyalität und Anerkennung, die er verdient und braucht (→ das Männchen will und muss letztendlich geliebt werden!).
Hierdurch baut sich sofort ein Synergiefeld (ein harmonischer Zusammenklang) zwischen dem Weibchen auf WP+ und dem Männchen auf MA+ auf, vom dem immer beide profitieren.

Bei einem Streit zwischen zwei oder mehreren Männchen, entscheidet das Weibchen von diesem Feld aus, welcher der Rivalen ihr wahrhaftiges männliches Gegenüber wird, indem sie sich auf die Seite ihres Wahlmännchens stellt (→ es kann für ein Weibchen immer nur ein Männchen im MA+ Feld geben). Im Tierreich wartet das Weibchen z.B. geduldig in der Ruheposition ab, bis sich das stärkere Männchen durchgesetzt hat und dieser sie als sein Weibchen wählt (→ die absolute passive Weiblichkeit wird hier erfüllt!)!

Es ist auch das Feld der eigenen Ganzwerdung und Heilung durch Liebe und Annahme eines vorher verstoßenen Männchens. Das bedeutet indirekt, dass WP+ das Schlüsselfeld zu GOTT in der Mitte ist, denn über dieses Feld findet das „**Liebe deine Feinde**“ und dadurch das *Verbinden der Gegensätze* (= *conjunctio oppositorum*) von beiden Seiten einer Polarität statt.

Es ist das sich öffnen und aufmachen für das Neue und Unbekannte, oder auch das Loslassen vom Misstrauen, was dieses Feld auszeichnet.

In überzogener Form (z.B. Verliebtsein) kann die Kraft auf WP+ jedoch auch einseitig bindend wirken, d.h. einen positiven Kreislauf heraufbeschwören, indem nur eine Seite der Polarität von der weiblichen Seite des Menschen angenommen und die andere abgelehnt wird („Ich liebe Pommes mit Ketchup, aber mit Broccoli hab ich nichts zu tun.“).
Man könnte sie auch als die einseitige, unbewusste Liebe bezeichnen, da immer nur ein Männchen (d.h. eine Seite einer Polarität) auf einmal geliebt werden kann und wenn die andere Seite abgelehnt wird, dann besteht die Gefahr der „*positiven Einseitigkeit*“, was zur

Folge hat, dass genau dieses einseitige Lieben verhindert, dass der Mensch in die Mitte wachsen kann (später dazu genaueres!).

Im chinesischen I Ging wird dieses Feld durch das Trigramm ***Sun*** ☴ (*sanft, durchdringend*) symbolisiert.
In der Astrologie hingegen bezeichnet die ***Venus*** (*Weiblichkeit / Harmonie / Schönheit / Liebe*) und der **positive Aspekt des Mondes** (*mütterlich, sich hingebend*) das weiblich passiv positive Feld.

Symbolische Orientierung von WP+ lautet „***Innen-Innen***“:
Hier wird geschluckt und verdaut und das aufgenommene dient als Nährstoff für die weitere Entwicklung auf dem Weg zu G☺TT.

Archetypenbeispiele:
Die helle Mutter, der Verstehende, der weise Mensch / Frau, die (passive) Königin, die sich hingebende Ehefrau (Mann), Diener (Herr), Studenten (Professor), Schüler (Lehrer), Zuhörer (Sprecher), freies Volk (Anführer), Angestellter (Chef), Patient (Arzt), Bürger (Staat), ehrlicher Fan (Star), gottesfürchtiger Mensch (GOTT), Anhänger (Führer), Haustier (Herrchen), Soldat (Offizier), Gast (Gastgeber), der/die Liebende, die Problem-Gruppen z.B. Anonyme Alkoholiker etc.
(In Klammen ist das Männliche Gegenstück dargestellt!)

Der Film „***Forrest Gump***“ ist ein sehr schönes Beispiel für einen Menschen, der sich die meiste Zeit im WP+ Feld aufhält und so spielerisch mit Leichtigkeit sein Leben lebt.

Quintessenz des WP+ Feldes:

„Ich will das, was jetzt ist“, „Alles hat seinen Sinn!“, „Mag ich nicht, gibt es nicht!“

(Das was IST, ist im Ideal immer im MA+ Feld anzusiedeln bzw. vorgegeben. Wahrgenommen wird es allerdings im WA Feld)

Solange der Mensch sich auf dem WP+ Feld befindet, kann ihn keine Krankheit erreichen! Ein Gesundwerdeprozess bzw. Heilungsprozess findet automatisch statt.

→ das WP+ Feld im Extrem betrachtet, lautet:
„Ich verstehe! Alles ist sehr GUT!“
(„*verstehen*“ ist hier intuitiv nicht rational gemeint!)

WICHTIG:
Die extremste Form von WP+ ist der bewusste und neutrale Beobachter im Zentrum (symbolisch durch das Männlich-Passive Positive Feld MP+ dargestellt), der ohne Hintergedanken und wertfrei (das wäre sonst WP-) alles aufnimmt/annimmt, was „hier und jetzt“ und damit im MA+ Feld erscheint, ohne auf eine Seite der Polarität einen besonders starken Ausschlag zu haben *(dazu auch später mehr!).*

II. Weiblich-Passive Negatives Feld **(WP-) :** 

Mond - ☵

Auf diesem Feld wird nur die ***scheinbare* Weiblichkeit** gelebt!
Die Person wird durch Zwang und Druck auf die Weiblich-Passive Seite gedrängt. Sie gibt sich äußerlich nur scheinbar einverstanden und annehmend, unter der Oberfläche jedoch brodelt das Nichteinverstandensein.
Es baut sich ein innerer Widerstand bezüglich des aktuell dominierenden Männchens auf und somit ist kein Energie/Synergiefluss möglich. Die Entwicklung stagniert und die innere Spannung wächst.
Eigentlich sitzt hier ein aus dem MA Feld vertriebenes Männchen, was jetzt in die weibliche Rolle gedrängt wird, weil es sich nicht durchsetzen konnte oder wollte.
Es ist der Wolf im Schafspelz, ein Mann im Frauenkleid (Transvestit), der nur auf die Gelegenheit wartet, das herrschende Männchen im MA+ Feld wieder anzugreifen und wenn möglich, zu stürzen.
Er verhält sich nur ruhig, um „Munition zu sammeln" und die richtige Gelegenheit abzuwarten, bis er über das MA- Feld angreifen kann.

Folgende Aspekte und Merkmale können bei einem Menschen auf diesem Feld auftreten:

Er/ Er ist… gekränkt, beleidigt, in seiner Ehre (als Männchen) verletzt, handelt aus Trotz oder „handelt nach Vorschrift", passiv-aggressiv, nimmt nur unter Protest an, hat das Gefühl des Unterdrücktwerdens, fühlt sich betrogen und hintergangen, ist nur aufgrund Kaufmannsdenken oder Gewinnsucht einverstanden,…

In ihm… steigt das Manipulations- und Anschwärzpotential (welches er dann bei der nächst besten Gelegenheit offenbart, um auf das MA+ Feld zu gelangen),
…wächst das Umsturz- und Revolutionspotential,
…kann Frustration, Trotz, Depressionen, Angst, Alkohol- oder Drogenabhängigkeit auftreten.
…

Dem Weibchen auf WP- kostet der innere Kampf, Zwang und Druck viel eigene Energie.
Je länger die Aufenthaltsphase, desto mehr Energie wird verbraucht. Außerdem kann durch die disharmonische Partnerschaft mit dem Männchen auf MA+, aufgrund der inneren Blockade des Weibchens, zu allem Leiden auch keine Synergie zur Unterstützung fließen.

Die Person auf diesem Feld ist ein ruhiger stiller Typus, der aber jederzeit in die Luft gehen kann, um dann mit aller Kraft seine unterdrückte Männlichkeit zu beweisen.
(Vgl. wie bei einen **Vulkanausbruch:** es brodelt schon lange, obwohl es von außen aussieht, als sei alles friedlich, doch eines Tages, plötzlich explodiert der Vulkan!
→ *kleiner Tipp am Rande*:
Lieber vorher versuchen Dampf auf dem MA- Feld ablassen, bevor der Druck zu stark wird!)

Hier lädt sich die Energie bzw. die innere (An-)Spannung auf und staut sich („bis das Maß voll ist"), um dann im Kampf-Feld, dem MA- Sektor, zu explodieren!

Das Männchen wundert sich dann, warum das Weibchen, das seine Dominanz ja scheinbar akzeptiert hat (er glaubte sie wäre im WP+ Feld), jetzt so urplötzlich verrückt spielt und oftmals wegen *„so einer Kleinigkeit, so einen Aufstand macht"* (meist ist es dann äußerlich nur ein kleiner Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt, oder ein Funke, der alles zur Explosion bringt☺).

Durch z.B. unterdrückten Neid, Eifersucht und Missgunst kann sich schnell eine starke innere unangenehme Spannung aufbauen, die sich dann in einem Streit, im MA- Feld, entlädt (zum Leidwesen des aktuell dominierenden Männchens auf MA+).

In diesem Sektor schlummert Verwandlungspotential / Mutationspotential vom äußerlich harmlosen scheinbar einverstandenen Menschen (scheinbar WP+) zum plötzlich aggressiven, tierischen, Angst einflössenden Ungeheuer (z.B.: „Werwolf – bei Vollmondschein wird er verwandelt" oder „Dr. Jackle und Mr. Hyde", „der grüne Hulk",…).
Die Offenbarung geschieht dann auf dem MA- Feld.

WP- ist hier der Ort aller inneren Konflikte. Es staut sich Ärger, Angst und Frust, sowie ein Nicht-Verstanden-Werden und auch ein Nicht-Verstehen-Wollen, an, was bei der nächst besten Gelegenheit zu einem Kampf auf dem MA- Feld führt.

Ebenfalls befinden sich in diesem Feld meist auch sämtliche Alkohol-, Drogen- oder sonstige Abhängige.
Die innere (An-)Spannung, der innere Druck und der Zwang „einverstanden sein zu müssen", kann durch Drogen teilweise kompensiert werden, da es möglich ist, im Rausch künstlich auf das WP+ Feld zu gelangen und dadurch Harmonie und Zufriedenheit zu erleben, jedoch nach dem Trip, in der Ernüchterungsphase, wacht der Süchtige wieder im WP- Feld auf und hat jetzt auch noch die Probleme rund um die Drogen am Hals (nicht unbedingt empfehlenswert). ☹

Auf diesem Feld entsteht das Potential für fast alle Krankheiten!

Hier liegen die sogenannten „Leichen eines Menschen begraben" (= unterdrückte und unerlöste Feindbilder).
Außerdem sind Schuldgefühle und schlechtes Gewissen ein Indikator für WP-.
Der Mensch ist mit diesen Gedankenkomplexen noch nicht einverstanden und versucht sich mit diesen negativen schuldbeladenen Gefühlsmustern noch im nachhinein zu bestrafen.
Er hat diese Geschichten noch nicht „*erliebt*"(= erlöst durch Liebe).

Das WP- Feld ist der Ort, wo alles Unerlöste und alle Feindbilder geduldig warten, bis sie wieder an der Reihe sind, als dominierendes Männchen in Erscheinung treten zu dürfen, damit der Mensch von neuem die Gelegenheit bekommt, sie zu erlieben.
Man könnte vereinfacht sagen, dass alles, was nicht angenommen wird (WP+) und nur durch einen Kampf (MA-) besiegt worden ist, auf WP- auswandert und dort „gespeichert" wird, bis es sich wieder manifestieren darf (der innere Schrei:„Warum wird mir immer wieder dieselbe Scheiße vorgesetzt?" ertönt dann durch die Persönlichkeit).
Man könnte das WP- Feld auch als das ***Schicksalsfeld*** oder ***Karmafeld*** bezeichnen, denn hieraus treten vom Menschen ganz unerwartet, plötzlich lang aufgestaute Ereignisse in sein Leben hinein.
Alle noch nicht akzeptierten einseitigen Sichtweisen warten hier, um mit der Gegenseite zu einer höheren Synthese zu gelangen.
Alles gegen was der Mensch ankämpft und was er militant ablehnt, landet in diesem Feld und kommt irgendwann wieder auf ihn zurück.

Ein weiteres Anzeichen dafür, dass der Mensch eher auf dem WP- Feld als auf dem WP+ Feld sitzt, sind Sorgen und Bedenken bezüglich des herrschenden Männchens im MA+ Feld (Gedanken wie: „Ob der das auch gut macht?", „Ist das alles wirklich richtig?" etc.).

Auch Misstrauen, Kontrollzwang und Überprüfungen lassen den Menschen hier Platz nehmen (das getarnte Männchen im WP- ist jederzeit bereit, den Rivalen im MA+ Feld zu stürzen bzw. anzugreifen, um im Extremfall das befehlshabende Männchen abzulösen. Es ist zum Beispiel der Vorgesetzte, der ständig über die Schulter des Mitarbeiters schaut, ob dieser auch alles richtig macht und bei Gelegenheit sofort eingreift.).

Auf WP- ist die Person in der Lauerstellung und wartet auf die Gelegenheit zu- oder zurückzuschlagen, um das Revier wieder zu erobern, bis dahin macht sie *„gute Miene zum bösen Spiel (aus ihrer Sicht)"*. Ihr Wunsch ist es „nur", auch recht zu bekommen und ebenfalls akzeptiert zu werden.

Auch Gähnen und Langeweile sind bezeichnend für diese Position und sind ein Hinweis, dass das Männchen auf MA+ nicht mehr die Attraktivität und Anerkennung besitzt (→ oft bei Vorträgen oder in der Schule: Schüler / Menschen wandern schnell nach MA- auf Konfrontation mit dem herrschenden Männchen, dem Lehrer und stören den Unterricht, um dem Druck der Langeweile zu entkommen.)
Es wird durch eine disharmonische Konstellation MA+ (Redner/Lehrer) und WP- (Zuhörer/Schüler) viel Energie gebunden bzw. abgezogen.

Eine ganz wichtige und gefährliche Illusion verbirgt sich ebenfalls an diesem Ort:
die Selbstlüge und die Selbsttäuschung!

(„Da stehe ich drüber", „das macht mir nichts", „nein, ich bin deswegen doch nicht beleidigt", „ich bin doch einverstanden, … aber warum ist das Problem denn immer noch da?")
Der Mensch und gerade der „*spirituell-weit-sein-wollende*" Mensch macht sich gerne größer und glaubt sich weiter, als er in Wirklichkeit ist.
Er erkennt nicht, dass seine Liebesfähigkeit (WP+) noch gar nicht so groß ist und muss dann zwangsläufig vom Schicksal erst schwer ent-täuscht werden, damit dieser Schleier der Selbstlüge fallen kann.

Die „Ablehnung des Männchens" ist das großes Thema auf diesem Feld.
Sie kann dann im positiven Fall **zum Loslassen** einer vorher vielleicht zu starken Abhängigkeit, oder Einseitigkeit führen.
Auf WP+ wird „*das Lieben*" gelebt, während auf WP- „*das Loslassen*" stattfindet.
Beides benötigt einander, um letztendlich wieder heilig zu werden.

Die symbolische Orientierung von WP- lautet: ***Innen-Außen***.
Es wird geschluckt, aber statt verdaut zu werden, wird es bei der nächsten Gelegenheit wieder ausgekotzt☺.

In der Astrologie symbolisiert diese Seite den negativen ***Mond*** (abgründig, ängstlich, verschlagen, das dunkle Mütterliche, die Gespaltenheit).

Im I Ging stellt es ***Kan*** ☵ dar (abgründig, gefährlich, tief, Angst, geheimnisvoll).

Archetypenbeispiele:

> Dirne, Hure, Prostituierte, die dunkle Mutter, Sklave, Untertan, Gefangener, Unterdrückter, Abhängiger, Vertriebener aus der Männlich-Aktiven Seite (Zweitwolf), Spion (→ nach außen treu , aber nach innen ein Verräter), psychisch kranker Mensch (äußerlich scheint alles in Ordnung zu sein – sie scheinen einverstanden zu sein, aber innerlich brodelt es, bis das Fass überläuft), Schmarotzer, Schleimer, Schmeichler, Betrüger, heimlicher Dieb, Parasit, „Arschkriecher", Denunziant, Betrogener, Verräter (Judas-Platz), in den Märchen als schöne junge liebliche Frau verkleidete böse Hexe, **Ort des unerlöste Schicksals,** …

Quintessenz: ***„Ich will nicht das, was jetzt IST“***
(das was IST, ist im Ideal immer im MA+ Feld anzusiedeln bzw. vorgegeben, wahrgenommen wird es allerdings im WA Feld)

→ Es ist das Feld aller inneren Konflikte**,** auf dem ein **Krankwerdeprozess** in Gang gesetzt wird**,** solange der Mensch in diesem Zustand verweilt!

Die Ausnahme ist der Fall, in dem der Mensch auf WP- Platz nimmt, um loszulassen, von seiner Vorstellung, wie etwas sein soll, d.h. er beginnt damit, seine einseitige Wunschvorstellung abzulehnen, um damit wieder ins Hier und Jetzt, in die Ruhe zu kommen.

Im IV. Quadranten des „Äußeren Netzes“:

In der weiteren Analyse folgt jetzt der männliche - aktive Pol mit seinen beiden Grundausrichtungen „Männlich-Aktiv-Positiv“ und Männlich-Aktiv-Negativ“.

Der (aktiv) Männliche Pol (Feuer)

Der männliche Pol ist der gebende, dominierende, herrschende, kämpferische und bestimmende Teil des Menschen.

Er gibt vor, was hier und jetzt IST.
Das Männliche (wie das Weibliche ebenso) ist nicht geschlechtsspezifisch, sondern kann auch ein bestimmender Geruch, eine Situation, ein Geräusch, ein Gedanke oder sonst eine Erscheinung sein, welche das „*Hier und Jetzt*“ bestimmt!

Er will vom Weiblichen Pol verstanden, geliebt und angenommen werden.
Es ist sogar die Bestimmung der Männlichkeit, von der Weiblichkeit geliebt zu werden!
Diese Bestimmung findet im wirklichen Menschen seine Erfüllung!

Das Bibelzitat *„Auge um Auge, Zahn um Zahn“* drückt hier im Gegensatz zum Weiblichen *„Wenn dir Einer auf die linke Wange schlägt, dann halte ihm auch die Rechte hin,“* eher das Männlich-kämpferische Prinzip (MA-) aus.

Im Ideal sollte die männliche Autorität einzig und absolut sein und vom weiblichen Pol geliebt, bewundert und anerkannt werden. Es kann immer nur **ein** dominierendes Männchen geben! („Es kann nur einen geben!“☺)
Im Männlich-Aktiven Bereich wird das Revier abgesteckt und verteidigt gegen andere Rivalen. Alle Revierkämpfe treten im aktiven männlichen Feld auf!
Er findet im Weiblichen Pol seine Geborgenheit und sein Zuhause.
Die Orientierung im MA ist nach Außen.
In der Kabbalah symbolisiert die zweite Emanation ***Chockmah*** חכמה das Männlich-Aktive Prinzip.
Im Chinesischen wird die Männlichkeit durch das ***Yang*** (ein langer durchgehender Strich) dargestellt.

Das Element „Feuer“ repräsentiert den Männlich-Aktiven Pol. Es besitzt einerseits eine leuchtende, den Weg weisende Eigenschaft (MA+) und andererseits eine hitzige, zerstörerische Eigenschaft (MA-).
Es dehnt sich mit Kraft und Energie aus und hat ein unbändiges Bestreben sich auszubreiten und sich durchzusetzen. Feuer gibt Wärme an sein Umfeld ab und erhellt die Dunkelheit. Es bedarf immer eines Stoffes, um zu existieren (der Wille ist immer mit einer Vorstellung verknüpft!) und je größer es ist, desto mehr Nahrung braucht es und desto unersättlicher, scheint es in seinem Kampf, um sein Überleben, zu sein.
(Vergleiche mit dem menschlichen Ego sind „rein zufällig“! ☺)

Die Farbe „Rot“ ist die Farbe mit dem stärksten „Aktivitätscharakter“. Sie ist ein Zeichen für Leben, Kraft, Begehren, Sexualität und Individualität. Es ist die wärmste Farbe, die Puls und Leistungsvermögen des Menschen beschleunigt, sowie Tatkraft und Wille verkörpert.
In stärkerer Intensität kann sie auch Unruhe, Gereiztheit, Entzündung (des Egos), Wut und Entrüstung symbolisierten.

Im Hebräischen bedeutet „Adam“ אדם auch die „Röte“, „rot“ und „rot sein“, sowie „Mensch“!

Merkmale und Stichpunkt zum Männlich-Aktiven Charakterfeld:

Farbe Rot // Aktiv, Denken, bestimmend, Ton angebend, regierend, aussendend, ausstrahlend, dominant, Revierverteidigung, Geltungsbedürfnis, Ratschläge und gute Tipps erteilen, herrschend, der antreibende Ochsenstachel ל, groß, weit, aufgeblasen, laut, zornig, hart, steif, fix, fest, Revier orientiert, Wille, Kraft, Kampf, Streit, offene Eifersucht, intolerant, Dynamik, Energie, Antriebskraft, Egoismus, Veränderung, Feuer als hitzig und zerstörerisch, oder Feuer als leuchtend - reinigend, Ausstrahlungskraft, (aktiv) gebend, expansive Kraft, Lebendigkeit, Willenskraft, Machtstreben, Selbstherrlichkeit; Autorität, Hektik, Begeisterungsfreude, Ich-Betonung, Prunk, Maßlosigkeit, Rationalität, Verstand, planend, kontrollierend, fixieren, festlegen, ich-Person, Persönlichkeit, Löwe - Sonne, Widder – Mars, Alphatier, Leitwolf, „das was IST“, (aktive) Fürsorge und Hilfe, YANG-Aspekt, Spannung, ausdehnend, fordernd und fördernd, Impulse gebend, aktiv Handeln, Durchsetzung, Mut, Tapferkeit, Entscheidung, Leistung erbringend, Mars-Prinzip, Geltungsbewusstsein etc.

Symbolische Darstellung:

Der König, der Herrscher, der Zauberer, der Magier, Ich, das Kind, die Sonne, der Eremit, der Krieger, der Mann, der Schlüssel, der Vater, die emanzipierte Frau, der Tyrann, der Diktator, das Gerade, das Schwert, der Speer, der Obelisk, der Penis, der Stab etc.

→ ***Zusammen mit dem Männlich-Passiven Teil (MP), bilden sie den Männlichen Teil GOTTES.***

Zwei Facetten des (aktiven) Männlichen Pol:

I. Männlich-Aktive Positives Feld **(MA+)**



Sonne ☲

Dieses Feld ist die wirkliche Erfüllung der Männlichkeit!
Hier wird vorgegeben was IST (im WA Feld, dem Weltausdrucksfeld, nimmt es dann Form an und kann gesehen werden).
Es ist Frieden, denn es herrscht keine direkte Bedrohung durch einen Konkurrenten.

Aus dem Verständnis des autoritären Königs wird hier regiert (Vaterrolle).
Die Person akzeptiert freiwillig ihre männliche Rolle im Spiel der Geschlechter und wird vom Weibchen auf WP+ freiwillig, und vom Weibchen auf WP- unter Zwang, als der impulsgebende dominante Anführer anerkannt.
Auf MA+ lebt der Mensch die Führungs- und Bestimmerrolle aus. Er verkörpert den anerkannten aktiven Teil der Partnerschaft, dessen Geltungsbedürfnis hier völlig genüge getan wird. Er ist die dominierende, aussendende, Ratschläge verteilende und freiwillig gebende Hälfte einer Beziehung.

Im absoluten Extrem wandelt sich das MA+ Feld in das Männlich-Passive (MP) Feld. Hier lebt die „*graue Eminenz*“ im Hintergrund als das höchste, aber passiv bleibende Männchen.

Das Männchen auf MA+ kann oberflächlich nicht unterscheiden, ob ein Weibchen auf WP- oder auf WP+ sitzt. Ein sensibleres Männchen bemerkt den Unterschied daran, dass bei einem Weibchen auf WP+ Synergie und Harmonie zwischen den beiden Partnern entsteht und bei einem Weibchen auf WP- ein blockiertes und eher starres, disharmonisches Verhältnis zwischen den beiden herrscht, bei dem keine Energie/ Synergie fließt.

Auf diesem Feld sagt das Männchen ehrlich „DANKE“ bei seinem anerkennenden Weibchen auf dem WP+ Feld für ihre Liebe, Akzeptanz und ihrem Dienen. Es belohnt und beschenkt sein echtes Weibchen.

Auf MA+ allerdings kann immer nur **ein** Männchen auf einmal in einem Revier dominieren. Sobald ein zweites Männchen hinzukommt, um das Revier zu bedrohen, fällt das aktuell herrschende Männchen in einen Rivalitätskonflikt auf MA- (sofern es nicht genug Liebe für das neue Männchen besitzt, um diesen regieren zu lassen).

Ein Aufenthalt auf diesem Feld kostet keine Energie, sondern bringt bestenfalls Synergie mit den Weibchen und eine gewisse Art der Befriedigung, weil „*mein Wille*“ ja erfüllt wird, ob freiwillig oder unfreiwillig, ist dabei zweitrangig.
Die Person kann sich hier ausruhen, verschnaufen und neue Kraft schöpfen, nach z.B. einem längeren frustrierten Aufenthalt auf WP- und einem darauffolgenden erfolgreichen, aber kräftezehrenden Kampf auf MA-.
Es kann eine Teilheilung stattfinden und die Wunden können hier „geleckt“ und versorgt werden (→ Ganzheilung kann letztendlich nur über das WP+ Feld stattfinden!).

Konkret gilt:
Im alltäglichen Fluss wechselt das Männchen von Augenblick zu Augenblick. Mal ist es ein Geruch, dann ein Gedanke, ein Geräusch, ein Bild, eine Interpretation, eine Vorstellung, eine Situation, ein Wollen etc.
Das männlich Dominante auf MA+ stellt immer das „hier und jetzt" Bestimmende und Tonangebende dar.

Die Orientierung verläuft nach ***Außen-Innen:***
Das Revier (=Außen) wird friedlich und aus einer inneren Harmonie (=Innen) aufgebaut und regiert.

In der Astrologie symbolisiert die ***Sonne*** (natürlicher Herrscher, Autorität, Ausstrahlungskraft, Macht, leuchtend-schöpferisch, etc.) das MA+ Feld.

Im I Ging ist es das Trigramm ***Li*** ☲ (Feuer, erleuchtend, Klarheit), was diesem Feldkomplex entspricht.

Archetypenbeispiele:

Vater, Mann, Kind, Säugling, Lehrer, Wissenschaftler, Sprecher, Herr, Herrscher, Anführer, Fürst, König, Gefängniswärter, Unterdrücker, Meister, Boss, Chef, Leitwolf, Alphatier, Arzt, Magier, Polizist, Beamter, Politiker, Popstar, **Göttlicher Wille / personifizierter Gott, offenbartes Schicksal**, Schöpfer, Guru, Offizier, Pionier, Koch, Erfinder, Entdecker, Orakel, …

Symbolische harmonische Ergänzungen von WP+ - MA+

Gefäß	-	*Wasserstrahl*
Schloss	-	*Schlüssel*
Land/Volk	-	*König*
Baum	-	*Wind*
Meer	-	*Fisch*
Himmel	-	*Vogel*
Körper/ Welt	-	*Geist / Mensch*

Qunintessenz:

„Ich will das, was ich will und das ist das, was jetzt ist!"; „Mein Wille fließt ohne Widerstand!"

Der Fluss des Wollens ist hier im Einklang mit der GÖTTLICHEN Schöpfung!
Es findet ein Teilheilungsprozess, nach dem stressigen Kampf auf MA- und dem Frust durch das Nichteinverstandensein auf WP-, statt!

II. Männlich – Aktives Negatives Feld **(MA-)**



Mars ☲

Folgende Aspekte und Merkmale können hier auftreten:

Kampf, Lärm, Getöse, Streit, Analyse, Auseinandersetzung, sportliche Wettkämpfe, Diskussionen, Feld aller äußeren Konflikte, Zank, Manipulation, Petzen bzw. Anschwärzen oder Denunzieren (um Unterstützung von neutralen Weibchen im Kampf zu erhalten), Anklagen, Verklagen, Verurteilen, Ruf nach Unterstützung, einseitiges Richten, verhaften lassen; einsperren lassen, sich prügeln, sich schlagen, Meckern, Nörgeln, Brotzeln, sich beschweren …

Auf MA- finden sich zwei oder mehrere rivalisierende Männchen, die um ein Revier kämpfen bzw. es verteidigen.
Es ist der Ort des Kampfes, des Streites, der Meinungsverschiedenheiten, der Diskussionen und Anklagen.
Die natürliche Autorität des Männlichen im MA+ Feld wird von einem Rivalen (der Rivale kann auch einfach nur ein Gedanke sein!) in Frage gestellt und zum Kampf herausgefordert.

Der **Rivale** oder **Konkurrent** des dominanten Männchens kommt in der Regel aus dem WP-Feld, dem Nichteinverstandensein mit dessen „Herrschaft“, weil er die Spannung, die sich dort aufgebaut hat im Kampf, dem MA- Feld, früher oder später entladen muss.
Jetzt entsteht ein **äußeres Spannungsfeld**, solange der Konflikt andauert, in das jeder gerissen wird (Spannungsinduktion), der sich im MA Feld befindet oder sich von WP -/+ hineinziehen läßt (vgl. Sportveranstaltungen oder Wettkämpfe).
Jede Auseinandersetzung auf MA- ist sehr Kräfte und Energie zehrend!

Alles, wogegen sich das Männchen auf MA- durch Kampf erfolgreich widersetzt, wandert in das Schicksalsfeld auf WP- und wartet dort auf eine neue Gelegenheit in Existenz zu treten, um irgendwann erliebt zu werden!

Es ist auch möglich, dass dieses Feld aufgesucht wird, um sich mit dem dominanten Männchen auseinander zusetzen, sprich um es zu analysieren, ohne die Absicht zu haben, es zu verdrängen, sondern zu verstehen, damit man es leichter annehmen kann (z.B. bei Krankheiten, oder warum Menschen so oder so handeln).
Dies ist die weiseste Motivation, das Feld der Auseinandersetzung und des Kampfes (MA-) zu betreten. ☺

MA- ist das Feld der Selbstehrlichkeit und der Offenbarung der eigenen Schwächen.
Hier entladen sich die angesammelten Spannungen aus WP- und die Probleme werden offenbar. Der heimliche Feind (auf WP-) bekennt sich öffentlich und sagt, was ihm nicht passt. Er macht sich Luft und tritt Auge in Auge in Konfrontation mit dem dominierenden Männchen auf MA+.
Oft wird der Person hier selbst erst bewusst, was ihr eigentlich die ganze Zeit so ein Unwohlseingefühl verursacht hat.

Hier bekennt sich der Mensch indirekt dazu, zu sagen: ***„So weit bin ich noch nicht, das zu akzeptieren, da muss ich noch (***in meiner Liebesfähigkeit***) wachsen.“***

*Wenn **beide Männchen auf MA- ähnlich stark** sind und auf ihrer Männlichkeit beharren, ist die Folge, dass man sich entweder…*

- … einigt und das Revier aufteilt (→ Revierteilung „du lebst dort, und ich lebe hier"), somit kann jeder wieder dominantes Männchen auf MA+ in seinem eigenen kleiner gewordenen Revierteil werden,
- … oder man toleriert und akzeptiert sich gegenseitig und wandert dadurch abwechselnd in das WP+ Feld. Dies schafft die Voraussetzung für eine spätere Synthese!!
  (→ *„Du hast recht und ich habe recht, lass uns schauen, was die Synthese ist!" – „Leben und leben lassen" ist das Motto*)
- … alternativ wäre als dritte Möglichkeit noch ein Kompromiss denkbar, mit dem beide rivalisierenden Männchen von MA- auf WP+ gelangen können, sprich beide einverstanden sind!

*Wenn **ein Männchen dominiert und stärker ist**, ist die Folge, …*

- …dass sich entweder das schwächere Männchen mit einem geknickten Ego zurückzieht auf das WP- Feld und so tut, als ob er den Gewinner akzeptiert und einverstanden ist, obwohl er nur auf eine Gelegenheit wartet, um auf MA- zurückzukommen (→ „*schlechter Verlierer*" / „*Ja, ja*, ist schon gut!" Anmerk. d. Verf. : „Ja, ja" heißt „leck mich am Arsch"☺ / auch das Zitat „*der Klügere / Weisere gibt nach*" gehört indirekt in diesen Bereich, sofern sich der Verlierer selbst den Spruch sagt, um sich neuen Mut zu machen! Er kann dann als kleines Trostpflaster für sein Ego wenigstens behaupten, er sei der „Klügere"☺), …
  → Vorsicht: Durch diese Art der Reaktion kann leicht ein ***negativer Zyklus*** entstehen (Später mehr dazu!)!
- … oder das schwächere Männchen flieht aus dem umkämpften Revier des Stärkeren und wird ein Einzelgänger, der sich z.B. von einer Gruppe abspaltet, weil er nicht als Anführer anerkannt wird (Auswanderer, Auszug). Sein MA+ Status bleibt dadurch erhalten.
  → „*Dann zieh ich das eben selbst durch, denn ich denke, ich habe doch Recht*!"
- Die dritte Möglichkeit ist die harmonischste Lösung: das andere Männchen ist so einsichtsvoll und wandert in das WP+ Feld, es herrscht wieder Harmonie, weil der Schwächere eingesehen hat, dass er unterliegt und sich freiwillig dem Stärkeren unterwirft!
  → „*Stimmt eigentlich hast du recht, so habe ich das noch gar nicht gesehen*!"
  (Hier passt der Satz, „*Der Klügere gibt nach*", wenn der Verlierer gar nicht auf die Idee kommt, ihn zu sagen!)

Oftmals ist es sinnvoll statt auf WP- vor sich hin zu grummeln, nach MA- in einen ehrlichen Kampf mit dem dominanten Männchen zu gehen, um bei einem Verlust, leichter die Chance zu haben, dass herrschende Männchen wirklich zu akzeptieren und in eine Synergie auf WP+ mit ihm zu gehen, da man vor sich selbst sagen kann, *man hätte alles versucht, es soll nicht sein*!
Ein ehrlicher Kampf kann sehr befreiend sein, ist aber auch sehr Kräfte zehrend und offenbart die eigenen Schwächen!

Die Orientierung verläuft nach ***Außen-Außen.***
Es findet eine offene Konfrontation (Außen) mit dem Rivalen um das Revier (Außen) statt.

In der Astrologie symbolisiert das MA- Feld der ***Mars*** (→ männlich, kämpferisch, aufbrausend, Kraft, Durchsetzung, Mut).

Im I Ging wird es vom Trigramm ***Chen*** ☳ (→ erregend, aktiv, ausdehnend, Aufregung) symbolisiert.

Archetypenbeispiele:

Krieger, Kämpfer, Wettkämpfer, eifersüchtige keifende Frau / Mann, (nach Aufmerksamkeit) schreiendes Kind, Widerstandskämpfer, Revolutionär, Manipulator, Demonstrant, Diskutierender, Streitender …

Quintessenz: ***„Ich will, was jetzt nicht ist!"***

Streng nach dem Motto: „*Ich weiß besser, was jetzt sein sollte bzw. was gut ist, und dafür werde ich kämpfen*!"

Ein Krankwerdeprozess beginnt ansatzweise, solange dieser Zustand andauert!
Hier staut sich allerdings nicht wie auf WP- die Spannung innerlich auf, sondern wird gleich nach außen abgegeben. Es besteht nicht die Gefahr eines inneren Überdruckes!
Man könnte diese Feld auch oft mit einem reinigenden Gewitter vergleichen, das sich nach einer spannungsgeladenen Situation entlädt.

Henry lässt das Buch wieder auf den Tisch sinken, lehnt sich an die bequeme Eckcouch zurück und starrt sinnierend in den leeren Raum hinein, der eigentlich von Davids Möbeln gefüllt wird.
„Was geht dir durch den Kopf?", fragt David nach einer Weile.
Henry holt einmal tief Luft und antwortet: „Also ich finde, dass das ganz schön viel Information auf den letzten 20 Seiten ist. Die müsste ich erst mal verarbeiten, bevor ich weiterlese."

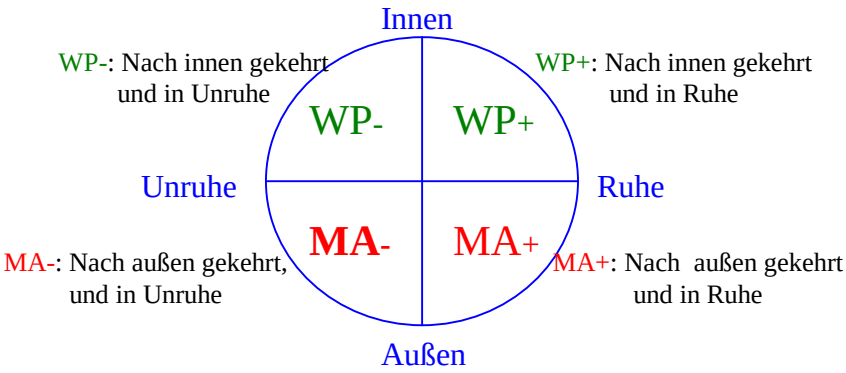
David schweigt und Ruhe breitet sich im Raum aus, bis Henry weitersinniert: „Das klingt alles irgendwie plausibel und stimmig, doch für mich ist das alles noch so, …viel und etwas ‚*ungewohnt*."
„Wo liegt denn dein Problem?"
„Das weiß ich noch nicht konkret, dazu müsste ich mich erst noch mal mit den einzelnen Informationen beschäftigen."
„Mach es nicht zu kompliziert am Anfang. Es ist nicht so schwer, wie es vielleicht auf den ersten Blick erscheint. Im Prinzip ist nichts unbekanntes dabei, weil du in deinem Alltag ja ständig auf diesen vier Feldern wandelst. Hast du die vier Archetypen im groben verstanden?" „Ja ich denke schon."

„Dann erklär sie mir noch mal kurz, Henry. Wenn man sich selbst, oder anderen die Zusammenhänge erläutert, dann versteht man es meistens danach noch besser als zuvor. Man kann sich sogar dabei beobachten, wie plötzlich Informationen aus einem selbst heraussprudeln, von denen man gar nicht wusste, dass man sie wusste, wenn du weißt was ich meine."
„Ja und ob. Ich frag mich oft bei meinen Vorträgen über Kapitalanlagen und Renditen, aus welcher Quelle das alles in mir herausströmt. Denn häufig berichte ich von Verknüpfung, die mir vor dem Vortrag selbst nicht bewusst waren."
„Gut. Dann weißt du, was ich meine. Irgendwas *denkt wohl in dir*, was mehr weiß, als dir bewusst ist. Aber jetzt erklär uns noch mal, mit deinen Worten die Felder!"
Henry schließt die Augen und konzentriert sich. „Also, wo soll ich anfangen … diese Persönlichkeitsebene, die durch die vier Felder definiert wird … oder anders, ich beschreib dir einfach mal die Zustände auf den vier Feldern."
„Ja, gut, leg los."
„Also auf dem Männlich-Aktiv-Positiven (MA+) Feld befinde ich mich, wenn ich der Bestimmer, der Geber bzw. der aktiv Handelnde bin, der sagt, wo es langgeht. Meine Umwelt hört auf mich und macht, was ich will."
„Richtig. Du bekommst Aufmerksamkeit und mehr oder weniger Anerkennung", ergänzt David.
„Genau. Und auf dem Weiblich-Passiv-Positiven Feld (WP+) bin ich derjenige, der die Anerkennung gibt, der zuhört, annimmt und aufmerksam ist...", „aber wichtig ist, du musst es *freiwillig,* ohne einen Druck machen", fügt David schnell noch hinzu. „Ja, ja, ich bin ja noch nicht fertig. Sei nicht so ungeduldig mit mir. Also, auf WP+ zu kommen, kann nur freiwillig geschehen, durch aufrechte Liebe für das, was ist. Das hätte ich schon noch gesagt."
Henry schaut David mit einem etwas vorwurfsvollen Blick an, schließlich ist er doch jetzt mal der „*Lehrer*". David bleibt still und Henry doziert weiter: „Diese beiden Felder harmonieren am besten zusammen und schaffen in den beteiligten Menschen *Synergie*." Henry überlegt, ob ihm ein besseres Wort für „Synergie" einfällt, aber im Moment kommt aus der Quelle in seinem Inneren kein besserer Gedanke hervor. „Der Augenblick ist also am schönsten, wenn einer weiblich und der andere männlich ist." „Richtig", bestätigt David, „wobei sich die beiden Menschen abwechseln werden. Mal ist der eine weiblich, mal der andere. Es wird eine wechselseitige Verbindung sein, wie bei einem guten Gespräch. Mal redet der eine und der andere hört aufmerksam zu und umgekehrt."
„Ja. Genau. Wenn ich allerdings mit etwas nicht einverstanden bin und nicht die Möglichkeit sehe, das jetzt zu ändern, befinde ich mich automatisch auf dem Weiblich-Passiv-Negativen Feld (WP-). Ich grummle in mich hinein und <u>muss</u> die „*Kröte* schlucken", die mir vorgesetzt wird, ob ich will oder nicht. Dieser innere Unmut darüber wird der Antrieb sein, mir so schnell wie möglich etwas einfallen zu lassen, wie ich diese „Kröte" wegbekomme, was mich dann automatisch irgendwann in die Auseinandersetzung mit meiner ungeliebten „Kröte" in das Männlich Aktive Negative Feld führt. Hier ringen wir beide, die „Kröte" und ich, wer jetzt der Stärkere ist, denn jeder von uns beiden möchte das „Hier & Jetzt" nach seinen Vorstellungen bestimmen."
„Alles sehr richtig erfasst. Und was ist dann in dieser Situation der beste Ausweg aus diesem Streit?", David spielt jetzt wieder seine Rolle als abfragender Lehrer.
„*Die Kröte bzw. den Frosch zu küssen*! Oder anders formuliert, versuchen zu verstehen, wie der Standpunkt des anderen ist, um auch ihn ehrlich und freiwillig auf WP+ anzuerkennen. Ist das die korrekte Antwort Herr Lehrer?"
„Sehr gut, Henry. Du hast das Grundprinzip der Persönlichkeitsebene schon nahezu erfasst. Du siehst, es ist nicht wirklich schwer. Du bist halt mein Meisterschüler."
David grinst Henry an und dieser weiß wieder mal nicht, ob er sich geehrt fühlen sollte oder ob sich David ein wenig über ihn lustig macht. Immerhin ist er es, der in seinem Arbeitsumfeld und seiner Freundin gegenüber, eher den Ton angibt und schnell die Lehrerposition innehat.
Aber Henry bleibt optimistisch und entschließt sich Davids Aussage als kleines Kompliment anzunehmen, schließlich hat er es wirklich durch das Erklären besser verstanden, als beim

Lesen vorher. Also wäre das Kompliment dem Fortschritt angemessen und damit gerechtfertigt.
„Weil du gerade „*Frosch*“ gesagt hast“, unterbricht David die Gedanken von Henry. „Weißt du, dass das Wort „*Frosch*“, wenn du den Konsonantenstamm „F-R-SCH“ in die hebräischen Zeichen überträgst, die Zeichenkette פרש herauskommt und das bedeutet „*ausscheiden, absondern*“, sowie „*Kot, Exkrement*“.“
„Nein, wusste ich nicht . Ich kann kein Hebräisch. Aber bitte fang jetzt nicht an mich noch mehr zu verwirren. Ich bin gerade dabei zu verstehen. Übertreib`s nicht.“
„Iwo. Wo denkst du hin. Ich wollte dich doch nur auf die dahinterliegende Mär aufmerksam machen, die das Gleichnis vom „*Küssen des Frosches, der sich dann in den Prinzen verwandelt*“ beinhaltet.“
„Und die wäre?“
„Der „*Frosch*“ symbolisiert das Abgesonderte, das von dir Abgelehnte, sprich dem du auf WP- gegenüber stehst. In dem Moment, wo du den symbolischen „Frosch“ küsst, also bildlich liebst und damit gleichzeitig auf WP+ wanderst, führt die freigesetzte Synergie dazu, dass sich dein Frosch in einen Prinzen verwandelt. *Durch Liebe erlöst du das, was du abstößt*.“
„Ich kann das schon nachvollziehen, was du da gerade sagen willst. Aber wie kommst du denn jetzt noch mal darauf. Wieso hat der „*Frosch*“ im Märchen etwas mit dem hebräischen Wort für „*absondern*“ und „*Exkrement*“ zu tun?“
„Na ja, ohne jetzt zu sehr vom Buch abzuschweifen, musst du wissen, dass die hebräische und die deutsche Sprache, oder besser die Worte in den Sprachen, von einem höheren Standpunkt wie Geschwister, oder eher fast Zwillinge sind. Sie bilden die Hauptschlüssel für die Mythologien dieser Welt. Mit ihnen kannst du den symbolischen, meist versteckten Sinn erkennen, der hinter den Bildern, Metaphern, Sprichwörtern und Archetypen liegt. Du musst nur die Worte in die hebräischen Konsonanten umsetzen und dann nachschauen, was das Wort auf deutsch heißt. Und natürlich ein bisschen Ahnung von den Zusammenhängen haben.“
„So, so. Das muss ich jetzt aber nicht wirklich verstehen, was du da gerade gesagt hast?“ Henry betrachtet David mit einem leicht vorwurfsvollen Blick, der schnell erkennen lässt, dass er mit dem Inhalt des Buches vorerst genug Input hat, während David nur mit den Augen zwinkert und grinst.
„Wie dem auch sei. Da kenne ich mich nicht aus, daher kann ich dazu wenig sagen. Lass uns aber bitte beim Thema bleiben. Die Nacht kann noch lang werden, schließlich sind wir erst am Anfang des Buches.“
Henry nimmt das Buch wieder zur Hand und schaut sich die Zusammenfassung der vier Felder auf Seite 50 noch mal genauer an.
„Was mich etwas verwundert ist, dass der Autor behauptet, mit diesen vier Feldern die ganze Verhaltensnatur des Menschen erfassen zu können. Ich hätte gedacht der Mensch ist schon etwas komplizierter.“
„Ist er und ist er nicht. Wenn du dir zum Beispiel die Mathematik anschaust. Ein Großteil hat sich nur aus Abziehen (Minus) und Dazuzählen (Plus) entwickelt. Ganz einfach eigentlich und kann doch fast unendlich komplexe Züge annehmen. So musst du es dir auch mit der Verhaltensnatur des Menschen vorstellen. Die Schablone liefert die Grundlage, aber in der Praxis kann es oft ziemlich vielschichtig werden. Aber das wirst du noch sehen, denn, soweit ich es noch in Erinnerung habe, wird im nächsten Abschnitt genau darauf tiefer eingegangen.“
Henry wendet sich daraufhin wieder dem Buch zu und beginnt weiterzulesen.

Zwei Beispiele einer relativ eindeutigen Einteilung in die vier Grundfelder:

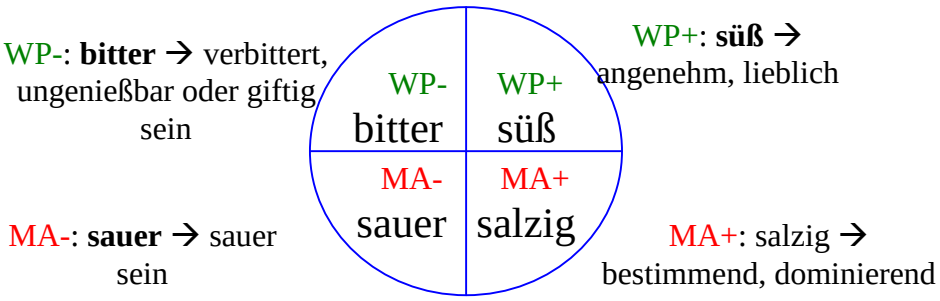
1. Die vier Grundfelder in der Darstellung des Achsenkreuzes von *Innen-Außen* und *Ruhe-Unruhe*:



Auch in diesem elementaren Aufbau von ***Innen-Außen*** und ***Ruhe***(Vagotonie)***-Unruhe*** (Stress/ Sympathikotonie) erkennt man leicht die eindeutige Zuordnung der vier Grundfelder.

2. *Die vier Grundgeschmacksrichtungen im Menschen, den vier Grundfeldern zugeordnet:*

Die physiologische Forschung unterscheidet vier primäre Geschmacksqualitäten: **süß, sauer, bitter und salzig**. Süßes wird oft als angenehm empfunden (man sagt Schokolade ist ein Liebesersatz). Saure und salzige Komponenten werden genossen, solange bestimmte Konzentrationen nicht überschritten sind. Sauer versetzt den ganzen Organismus in Aktivität, alles zieht sich zusammen. Stark bittere Substanzen gelten als eher ungenießbar bis giftig.
Auch hier lässt sich eine eindeutige Verbindung zu den vier Feldern erkennen



Kleine Übersicht der vier Grundfelder der Verhaltensschablone

+

Weiblich-Passiv Positiv



WP+ = das freiwillige Einverstandensein und das Lieben und Akzeptieren des dominanten Männlichen auf MA+, sprich dem, was das „Hier & Jetzt“ bestimmt.
→ *Harmonie, Gesundung und innere Ruhe*

Merkmale:
freiwilliges Annehmen und Dienen, Weisheit, Ruhe, Einverstandensein, Hingabe, Anpassung, Liebe, Verständnis;

Männlich-Aktiv Positiv



MA+ = das autoritäre dominante Männchen im Frieden, das bestimmt, was gemacht wird bzw. das vorgibt, was ist.
→ *Harmonie, Gesundung und äußere Ruhe*

Merkmale:
bestimmt und gibt an was ist, aussendend, dominant, gebend, herrschend, Wille, Kraft, Ausstrahlungskraft, Ich-Betonung, Alphatier, Leitwolf, vom Weibchen akzeptiert;

Weiblich-Passiv Negativ



WP- = das nur unter Zwang Einverstandensein, innerlich kämpfend, angespannt und unruhig sein
→ *Disharmonie, Krankwerdung und innere Unruhe*

Merkmale:
durch Zwang und Druck in die Annahme und Akzeptanz gedrängt, Angst, verdrängtes Männchen, innere Ablehnung des Männchens auf MA+, heimliche Konflikte;

Männlich-Aktiv Negativ



MA- = nicht einverstanden sein und dagegen äußerlich kämpfen, um selbst zu bestimmen, was gemacht wird
→ *Disharmonie, teilweise Krankwerdung, äußere Unruhe*

Merkmale:
Kampf und Streit um die Autorität auf MA+; Eifersucht, Veränderung, Energie, offene Missgunst, offene Konflikte; das Ego weiß besser was sein sollte;

-

(Kleiner Tipp: markieren Sie sich diese Seite, damit sie sich, wenn nötig, die Felder schnell wieder in Erinnerung rufen können.)

Erklärung der Verhaltensschablone

Mittels der Verhaltensschablone (= die Persönlichkeitsebene) kann man erkennen und ablesen, „warum“ etwas „wie“ im Leben eines Menschen vom Grundprinzip her funktioniert!
Sie stellt die Klaviatur für das Persönliche Programm (Ego) des Menschen dar.
Alle Beziehungsmuster spiegelt sie wieder und hilft dem Menschen gleichzeitig, seine eigenen Muster und sein Programm zu durchschauen, sich selbst besser kennen zulernen und zu verstehen, „warum“ der Mensch in gewissen Situationen so und so reagiert, oder sogar reagieren muss!

Das Wissen über die Verhaltensschablone kann nicht zu egoistischen Zwecken missbraucht werden. Man kann nur daraus lernen und besser verstehen wie GOTT die Schöpfung aufgebaut hat, nach welchen Regeln und Gesetzen der Mensch, bzw. besser, seine Persönlichkeit funktioniert!

Die Verhaltensschablone ist neutral. Es gibt kein „Gut und Böse“ an sich. Alles braucht einander. Jeder hat alle Positionen in sich und bewegt sich ständig abwechselnd auf allen Feldern.
Entscheidend für sein persönliches Wohlbefinden im „Hier und Jetzt“ ist nur, in welchem Feld er sich in welcher Situation aufhält und längerfristig ist wichtig, wie häufig er, symbolisch betrachtet, auf welchen Feldern Platz nimmt und wie lange er dort verweilt!

Die Begriffe „Weiblich“ und „Männlich“ werden geschlechtsunabhängig (Mann / Frau) verwendet. Sie zeigen kosmische Prinzipien auf, die in jedem Menschen vorhanden sind. Jeder Charakter trägt weibliche und männliche Anteile in sich.
Entscheidend für die Persönlichkeit und ihr Leben ist die Verteilung dieser Anteile, (*ist der Charakter, egal ob Mann oder Frau, eher männlicher Natur oder eher weiblicher Natur oder eine harmonische Mischung aus beiden?*).
Es ist zwar tendenziell so, dass die geschlechtliche Frau von Natur aus, einen leichteren Zugang zum *Weiblichen Feld* hat und der geschlechtliche Mann von Natur aus, einen leichteren Zugang zum *Männlichen Feld* hat, was aber nicht zwingend notwendig ist.
Beide Geschlechter vereinen aber immer beide Grundprinzipien (männlich-weiblich) in sich. Je nach Persönlichkeit kann der Schwerpunkt im MA oder mehr im WP Feld liegen!

Um die Grundprinzipien und Gesetze der Schöpfung zu verstehen, ist kein übermäßiges intellektuelles Wissen notwendig. Man braucht lediglich einen offenen aufmerksamen Geist, ein Beobachterbewusstsein in sich, das die Welt, den ständigen Bilderstrom, wertfrei beobachtet.
In die wirkliche Lebenspraxis wird es dann mit der Liebe, dem Vertrauen und dem Glauben umgesetzt.
Intellektuelles Wissen schadet aber auch nicht, wenn es nicht zu rechthaberisch, aggressiv und beharrend auf *einen* Standpunkt macht.
Diese Einseitigkeit von Standpunkten gegenüber komplexen Informationen ist nebenbei erwähnt „die Wurzel allen menschlichen Leids“(aber dazu später mehr).

Die Verhaltensschablone kann immer auf den konkreten JETZT- Zustand bezogen werden bzw. auf jedes Beziehungsgefüge von Menschen und auf noch vieles mehr. ☺
Sie ist eine strukturierte Zusammenfassung der menschlichen Verhaltensmöglichkeiten!

Daher ist die folgende stichpunktartige Auflistung von Themenkomplexen und Beispielen natürlich nur ein kleiner Auszug aus der nahezu unendlichen Vielfalt der Möglichkeiten und erhebt in keinster Weise den Anspruch, annährend komplett zu sein.
Es bleibt jedem selbst überlassen sein eigenes Leben zu beobachten und unter die Verhaltensschablone zu legen.
Er wird dann aus seinem eigenen Leben (allein fast schon an einem Tag) eine Vielzahl von Beispielen und Themen finden, die er mit Hilfe der Schablone noch besser nachvollziehen kann!

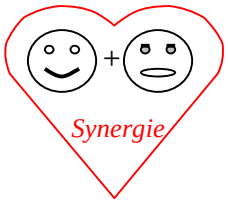
Es gilt das Motto:
„Sag mir wie du auf eine Situation reagierst, und ich sage dir wie es weitergeht!“ ☺

WICHTIG:
Für die folgende Ausarbeitung von Beispielen und Themen, die mittels der Schablone schön erklärt werden können, ist es notwendig, die Begriffe Weiblich-Passiv negativ und positiv **(WP- und WP+**), sowie Männlich Aktiv negativ und positiv **(MA- und MA+**) grob vom Sinngehalt zu beherrschen, da in der Regel nur noch die Abkürzungen im folgenden Text verwendet werden. Dadurch hören sich die Textabschnitte auf den ersten und möglicherweise auch zweiten ☺ Blick sehr theoretisch an. Allerdings merkt man die harmonische Ordnung hinter allem, wenn man sich die Mühe macht, im Geiste die Entwicklung der Feldbeziehungen nachzuvollziehen.

Hierzu ein kleines theoretisches allgemeines Beispiel:
Zwei Männchen kämpfen im MA- Feld, um die Dominanz und Vorherrschaft auf dem MA+ Feld. Der Sieger aus dem Kampf darf dann auf MA+ ziehen und fühlt sich gut und zufrieden.
Der Unterlegenere wiederum wandert in diesem Fall auf das WP- Feld, ist frustriert, tut äußerlich jedoch so, als ob er die männliche Herrschaft des Siegers anerkennt und sinnt allerdings insgeheim auf Rache und Revanche.

---

1. Synergie und Blockade!



Harmonie bzw. *Synergie* (= Energie, die für den Zusammenhalt und die gemeinsame Erfüllung von Aufgaben zur Verfügung steht) **ergibt sich automatisch zwischen dem WP+ und dem MA+ Pol**.
In einer harmonischen Beziehung von Menschen findet ein ständiger wechselseitiger Austausch unter den WP+ und MA+ Feldern statt.
Es ist nicht so, dass sich immer ein Partner ständig im WP+ und der andere im MA+ Feld aufhält, sondern beide wechseln sich gegenseitig ab und dienen einander und bestimmen für einander!
Diese Konstellation bedeutet die reibungsfreieste Entwicklung für beide Partner.
Hier nimmt das Weibliche ihr männliches Gegenüber wirklich und wahrhaftig an!

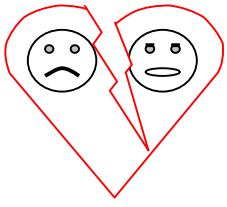
Selbst ein „ungerechter" Herrscher wird durch wirkliche Liebe und Akzeptanz sein bestes versuchen, ein gerechter Herrscher zu werden, wenn seine Weibchen (z.B. das Volk) auf WP+ sitzen und zu ihm stehen (natürlich nur zu den Weibchen auf WP+, die anderen Scheinweibchen auf WP-, wird er versuchen zu bekämpfen, da sie eine Bedrohung für seine Macht darstellen! Ein Diktator z.B. wird seinen näheren vertrauten Umkreis von Personen, seine ersten Weibchen von denen er annimmt, dass sie ganz auf WP+ sitzen, besonders bevorzugt behandeln und für ihr Wohl sorgen. Bei den weiter entfernten Weibchen, z.B. das gemeine Volk, wird er immer auf der Hut sein, weil er möglicherweise potentielle Revolutionäre darin vermuten muss. Angst, so glaubt er meist, ist das beste Mittel, um die Menschen in ihrer Weiblichkeit ihm gegenüber zu halten.).

In dem Moment, wo das Weibchen das dominierende Männchen freiwillig anerkennt, dienen sie sich wechselseitig harmonisch und es entsteht ***Synergie, die eingesetzt werden kann, um zu sich selbst zu erwachen!***

Beispiel für eine wechselseitige Synergie von

WP+	-	MA+ :
Gärtner	-	Pflanzen
Früchte / Blumen	-	Gärtner

→ Der Gärtner dient den Pflanzen, er umsorgt sie, pflegt sie und schenkt ihnen Liebe, woraufhin die Pflanzen dann ihrerseits, dem Gärtner mit ihrer Schönheit und den Früchten als Nahrung dienen! Die Pflanze opfert sich im Extrem sogar für den Menschen als Nahrung!



Disharmonie und Blockierung der Synergie:
Von einem Weibchen auf WP- bekommt das Männchen auf MA+ keine Synergie. Das Weibchen blockiert innerlich, so dass keine Synergie entstehen kann. Für das Weibchen herrscht damit ein disharmonischer Zustand, der sich irgendwann im Kampffeld, dem MA- Feld, entladen muss. Das Männchen wundert sich dann oft über eine solche heftige Reaktion des Weibchens, da er immer vermutet hatte, es wäre einverstanden mit der Situation.

Ein **typisches Beispiel** hierfür ist die Ehefrau, die von ihrem Mann ständig in ihrer Männlichkeit unterdrückt wird, d.h. die selbst gerne öfters der Dominante in der Partnerschaft gewesen wäre, aber aufgrund der Stärke des Mannes und mangelnder Liebesfähigkeit sich immer häufiger nach WP- verziehen musste. Der Mann interpretiert dieses Verhalten seines Weibchens oberflächlich als ein Einverstandensein mit der Situation und wundert sich dann, wenn plötzlich die

Scheidung, ein Nebenbuhler oder eine noch nie da gewesene Krise (auf MA-) sein dominantes MA+ Feld bedroht. Der angewachsene Druck der Frau auf WP- ist zu groß geworden um ihn noch zu halten und hat sich im Kampffeld MA- automatisch entladen!

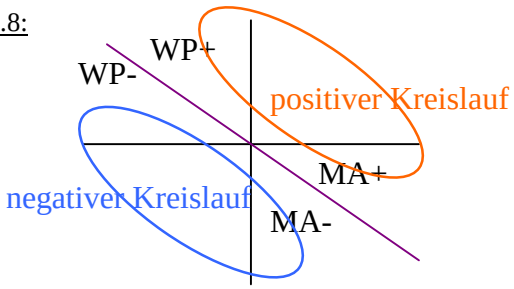
→ *Von einem Partner, der größtenteils auf WP- weilt, bekommt der andere Partner keine wirkliche Synergie (Harmonie), da das Weibchen innerlich ihre Liebe verweigert und blockiert, so dass keine Energie fließen kann!*

2. Der Kreislauf:

Wenn man die eigenen Muster und Lebensereignisse durchschauen möchte, muss man das Entstehen von Kreisläufen erkennen und verstehen können.

Warum passieren einem Menschen immer wieder die selben Situationen mit den gleichen Personen oder nur mit anderen Gesichtern?
Wie baut sich so ein Kreislauf auf?
Wie kann er wieder aufgelöst werden?
Was soll dem Menschen damit vermittelt werden?

Bild 1.8:



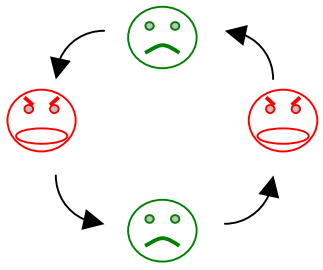
Zwei gegenläufige Kreisläufe in der Persönlichkeitsebene:

Sie halten die Formen/Themen aufrecht bzw. lösen sie auf.
WICHTIG: ***beide Kreisläufe treten immer parallel und gleichzeitig auf!***
Jeder Bild- oder Informationskomplex ist polar aufgebaut!
Entsteht zu einem Bildkomplex ein negativer Kreislauf, wird gleichzeitig zum Gegenbild ein positiver Kreislauf aufgebaut (z.B. „ich liebe Liebesfilme, aber ich hasse Horrorfilme!“).

→ „Mit etwas nicht einverstanden sein!“
Dieser Impuls ist der Beginn eines jeden negativen Kreislaufes!
Mit dieser Motivation katapultiert man sich aus der Ruheposition (WP+ oder dem Zentrum) in das WP- Feld und ist beleidigt oder geht gleich ins MA- Feld und kämpft, mit dem *Eindringling*, der auf MA+ Platz genommen hat (mit dem neuen dominanten Männchen auf MA+, also das, was gerade **ist**, ist die Persönlichkeit ja momentan nicht einverstanden!).
Verliert man den Kampf, wird man ins WP- Feld zurück gedrängt und kann von hieraus grummelnd warten und scheinbar einverstanden spielen, bis die nächste Gelegenheit auftaucht, „den Rivalen“ wieder anzugreifen, dadurch fängt das Spiel von vorne an, bis man gewonnen hat (oder versteht und ins WP+ Feld wechselt).
Mit jeder neuen Runde in einem negativen Kreislauf allerdings wird mehr Energie gebunden und verbraucht. Es wird daher immer anstrengender und stressiger, je länger der Kreislauf dauert und je intensiver er ist!

Hat man den Kampf schließlich gewonnen, dann versucht man sich vor einem erneuten Angriff zu schützen (Prävention, Vorsorge, sonst. Verteidigungsmaßnahmen vor wiederholtem Eindringen des verdrängten Rivalen. Dadurch wird wiederum ein hoher Energieaufwand benötigt), und da dieses Phänomen (Rivale) noch nicht im WP+ Feld geliebt, sondern nur bekämpft worden ist, wird es erst mal in das WP- Feld verdrängt, von wo es früher oder später wieder auftaucht und das Spiel geht von vorne los, solange bis es verstanden bzw. erliebt wird.

Ein negativer Kreislauf kann letztendlich nur durch das WP+ Feld aufgelöst werden, d.h. das, gegen was ich kämpfe und nicht annehmen will, muss ich lieben, damit es sich auflöst!



negativer Kreislauf

(**Beispiel**: Kampf gegen Krankheit – Sieg → Prävention – Angst vor dem Wiederkommen der Krankheit – die Krankheit taucht immer wieder auf, wenn auch nur als mögliches Ereignis, in meinem Denken oder meiner konkreten Welt, so lange bis die

Annahme / Akzeptanz der Krankheit erfolgt, mit der gleichzeitig die Angst verschwindet. **Auch eine Krankheit will anerkannt werden! Erst dadurch kann sie sich auflösen**!)

→ *„In etwas zu sehr verliebt zu sein!"*
Es gibt ebenfalls parallel noch einen positiven Kreislauf, der zwar angenehmer ist, jedoch den Menschen in seiner Entwicklung ähnlich wie der negative Zyklus auf der Stelle treten lässt.
Der positive Kreislauf hängt immer mit einer einseitig euphorischen Bewertung (WP+ Feld) eines Männchens (MA+ Feld) zusammen. Hier wird die Energie hauptsächlich genutzt, um immer wieder nur ein bestimmtes Männchen zu fördern und anzuerkennen *(doch dazu später mehr!).*

Fazit:
Zwischen WP- und MA-/ MA+ findet ein negativer Kreislauf statt, ein sich ständig im Kreis drehen (mythologisch ist es der ***Oroboros*** = Schlange, die sich in den eigenen Schwanz beißt).

Zwischen WP+ und MA+ findet Synergie und spiralige Entwicklung zum Höheren statt. Wenn das Weibchen allerdings zu sehr festhält, entsteht ein positiver und bindender Kreislauf!

Beide Kreisläufe existieren immer gleichzeitig, da die eine Seite „annehmen" die andere Seite „ablehnen" bedeutet. Der Grund liegt in der Polarität aller Erscheinungen.

2a. Märchenbeispiel: „Frau Holle":

Das Märchen „Frau Holle" ist ein schönes Beispiel für die symbolische Darstellung des negativen Kreislaufes und der positiven spiraligen Entwicklung!

Die „**Goldmarie**" erlebt die positive spiralige Entwicklung, sie tut umsonst das, was jetzt gerade ansteht (Brot backen, Apfelbaum schütteln, der Frau Holle dienen, etc.), ohne Hintergedanken, oder daran festzuhalten. Sie nimmt alle Männchen (Ofen, Baum, Frau Holle) liebevoll so an wie sie sind und schafft somit Synergie auf ihrer Reise in der Unterwelt (sie ist ja symbolisch durch den Brunnen gefallen ☺). Am Ende wird sie mit dem Goldregen (= symbolische Erleuchtung) belohnt!

Die „**Pechmarie**" erlebt den negativen Kreislauf oder negative Spirale. Sie tut auf ihrer Reise alles nur aus Berechnung, denn sie zielt nur auf die Belohnung ab. Mit allen Männchen, die sie trifft, steht sie in Konkurrenz. Sie weigert sich sie anzunehmen und sie liebevoll zu akzeptieren.
Es entsteht keine Synergie, sondern nur „schwarzer Frust", weil die erwartete Belohnung ausbleibt. Das Pech klebt an ihr und symbolisiert den Kreislauf, aus dem sie erst erlöst wird, wenn sie Liebe geworden ist!
Von daher könnte man die ***„Pechmarie" auch „Selbst-Schuld-Marie" nennen*** ☺.

„Kannst du das nachvollziehen?", unterbricht David den Lesefluss von Henry.

„Ja, ich denke schon."
„Das ist wichtig für das Gesamtverständnis, wie das Leben funktioniert!"
„Wie meinst du das denn genau?" Lieber einmal mehr fragen als einmal zuwenig, denkt sich Henry.
„Der einfache Mensch versucht ständig gegen alles mögliche anzukämpfen, weil er eine bestimmte Vorstellung von den Dingen, wie sie sein müssten, in sich konstruiert hat. Er kommt vor lauter Selbstverliebtheit in seine Meinung über die Welt, gar nicht auf den Gedanken, sie zu hinterfragen. Dadurch springt automatisch sein Kampfprogramm auf MA-an, wenn etwas nicht so läuft, wie er es sich vorstellt, obwohl er doch gar nicht weiß, wofür das gut sein könnte. Wer kann schon in die Zukunft blicken?"
„Ich kann mir vorstellen, wie es weitergeht. Nach dem Gesetz des negativen Kreislaufs wird er dann immer wieder eine ähnliche Situation vorgesetzt bekommen, bis er sie annimmt", ergänzt Henry.
„Richtig, aber wichtig ist, dass er es freiwillig und ehrlich und nicht mit dem Hintergrund des Kaufmannsdenkens annimmt wie z.B.: *wenn ich es akzeptiere, dann verschwindet es*. Denn dann will ich es ja in Wirklichkeit weghaben und versuche nur einen anderen Trick im Kampf anzuwenden."
„Ja, stimmt." Henry überlegt einen Moment und resümiert: „Das ist ein geniales Sicherheitsprogramm. Dann kann ich hierbei gar nicht manipulieren."
„Richtig! ***Liebe oder lande im ewigen Kreislauf*** ist die harte aber gleichzeitig auch zarte Devise der Schöpfung!"
„Da fällt mir spontan ein Beispiel ein. Willst du es hören?" Henry ist sich nicht sicher, ob David noch Beispiele hören möchte, oder ob das alles für ihn schon zu einer Art *Gesetz* geworden ist, von dem man keine Beweise mehr benötigt, so überzeugt wie er ihm erscheint. Schließlich ist es auch unspektakulär zu sagen: ‚ja das *Gesetz der Schwerkraft*, jetzt wo du es erwähnst, das stimmt, ich habe letzte Woche auch etwas losgelassen und tatsächlich, es ist nach unten gefallen… '
„Aber klar, schieß los!", fordert David Henry auf.
„Gut. Als ich mein Penthausappartment in London hatte, bekam ich eine Nachbarin, die immer ihren Müll vor die Tür in den Flur stellte und manchmal mehrere Tage lang liegen lies, bis er fast das ganze Treppenhaus mit einem ganz leichten Müllgeruch überzog. Unsere Türen lagen knapp 2 $^{1}/_{2}$ Meter auseinander. Ich selbst bin etwas empfindlich gegen Gestank. Man könnte es als eines meiner Feindbilder betrachten. Ich war also der Hauptleidtragende von diesem Geruch. Am Anfang sagte ich noch nichts und machte gute Mine zum, für mich, bösen Spiel. Ich grüßte höflich und hoffte insgeheim, dass sie den Müll irgendwann gleich entsorgen würde. Ich saß also exakt auf WP-. Eines Tages, als ich abends von der Arbeit kam, roch ich schon diesen leichten Windelgeruch am Anfang des Treppenhauses. Wer nicht wusste was es ist, hätte es wahrscheinlich nicht unbedingt bemerkt, weil keiner weiter in der obersten Etage wohnte. Mit jeder Etage wurde der Geruch für mich intensiver und als ich vor meiner Tür stand, zählte ich zwei Mülltüten, ausgestattet mit den Exkrementen ihrer Tochter.
Ich merkte wie mein Puls nach oben ging und ich kurz davor war zu klingen und auf MA- in den Kampfmodus zu wechseln. Aber ich beherrschte mich und verschwand schnell hinter meiner Wohnungstür. Meine Freundin, die mit einem etwas robusteren Riechorgan ausgestatten war, begrüßte mich mit dem Kommentar, dass meine Nachbarn sich den Müll wohl an der Haustür abholen lasse. Was meine innere Anspannung nur noch nährte. Irgendwas musste geschehen. Schlau, wie ich mich glaubte, wusste ich, dass man die Menschen am besten mit Geschenken manipulieren kann. Also bin ich zu meinem Weinschrank, habe einen mittelguten Wein ausgesucht, für einen guten Wein war ich einfach zu wütend und klingelte bei den Nachbarn. Sie öffnete und begrüßte mich freundlich. Wir wechselten ein paar nette Nachbarschaftsworte, bis ich ihr den Wein überreichte mit der Bitte, den Müll nicht mehr vor der Haustür stehen zu lassen. Sie schaute etwas irritiert, entschuldigte sich dann und schickte ihren Mann gleich los, um den Müll hinunterzubringen. Zufrieden kehrte ich in meine Wohnung zurück, dachte bei mir: *mit Charme und Geschick gelöst, sehr gut Henry*."

„Dein Wein war nur ein Mittel im Kampf, damit deine Vorstellung, von einem müllfreien Hausflur in der nächsten Zeit dominiert. Dir ging es nicht darum den anderen einen Gefallen zu tun. Und nachdem deine Nachbarn den Müll beseitigt haben, also deinem Willen gehorchten und du damit wieder auf das MA+ Feld gezogen bist, hast du dich wieder entspannt und ruhig gefühlt“, unterbricht David.
„Absolut richtig. Mit der Schablone verstehe ich jetzt die ganze Situation noch viel besser, aber die Geschichte geht noch weiter.“
„Na dann lass dich nicht aufhalten und erzähl.“
„Der saubere Hausflur hielt ein oder zwei Wochen an, bis wieder die ersten Mülltüten vor ihrer Haustür standen. Am Anfang war ihre Aufenthaltszeit zwar nicht so lang, das heißt seltener über Nacht, doch mit der Zeit war wieder der alte Zustand eingekehrt und ich hab`s mir wieder auf dem WP- Feld bequem gemacht. Meine Freundin und ich wir wetteten schon wieviel Tage der Müll wohl vor unserer Haustür steht und ob unsere Nachbarn vielleicht hofften, dass er mit der Zeit und der Evolution selbständig den Weg zur Mülltonne finden würde.“
„Das Spotten und der Humor war für euch ein Mittel, um indirekt Dampf und inneren Unmut loszuwerden. Es ist wie wenn man kurz mal das Überdruckventil öffnet. Ein kurzer Moment auf dem MA- Feld“, kommentiert David.
„Ja, so hat es sich angefühlt. Also, ich hätte mich auch bei der Hausverwaltung beschweren können, aber ich bin kein Denunziant, so versuchte ich mich irgendwie mit der Situation zu arrangieren. Im Extremfall ab der vierten Etage Luft anhalten. Zum Glück war unsere Tür nahezu luftdicht.
Eines Tages luden wir Gäste ein und alle sprachen uns auf unsere Müll-Nachbarn an, die vielleicht ihren Fisch- und Fleischeinkauf seit einigen Tagen vor der Haustür vergessen hatten. Einer meinte sogar, wenn er das gewusst hätte, dann hätte er uns eine Duftkerze, einen Lavendelsack und ein paar Dosen Raumspray mitgebracht, anstatt den Champagner. Ich lächelte zwar, während alle anderen am Tisch lachten, aber innerlich kochte ich vor Ärger über den Müll. Irgendwann, nach dem fünften oder sechsten Witz darüber, stand ich auf, klingelte bei den Nachbarn und war wahrscheinlich so unhöflich gewesen, dass am nächsten Tag die Flasche Rotwein wieder vor unserer Tür stand, in Begleitung einer weitere Mülltüte.“
„Und täglich grüßt das Murmeltier!“, wirft David ein.
„Genau. Ich stand wieder am Anfang, nur hat sich unser Nachbarschaftsverhältnis merklich verschlechtert. Doch dann kam mir eine Art Eingebung. Ich gehe doch sowieso an den Mülltonnen vorbei. Warum nehme ich denn den Müll nicht einfach mit? Bevor ich mich jedes Mal ärgere. Also nahm ich ein Taschentuch, Daumen und Zeigefinger und trug mit möglichst gestrecktem Arm den Müll hinunter.“
„Auch hier befindest du dich noch im Kampffeld. Du arbeitest, wie gehabt, für deine Vorstellung von *‚wie es richtig zu sein hat’!* Ein ständiger negativer Kreislauf hat sich entwickelt“, fügt David noch ein.
„Korrekt. Das weiß ich jetzt auch. Also, die ersten Male grummelte ich noch innerlich auf dem Weg hinunter zur Mülltonne, bis ich immer mehr Verständnis für unsere Nachbarn aufbringen konnte. Ich sagte mir, dass mit einem Kleinkind andere Prioritäten gesetzt werden müssen, als den Müll rechtzeitig runterzubringen und oft war tagelang nur die Frau alleine zu Hause, weil ihr Mann außerhalb Londons gearbeitet hat. Schließlich hatte das Haus keinen Aufzug und der Weg war schon weit, bis zu den Mülltonnen. Und schließlich können sie für mein sensibles Riechorgan nichts. Kurzum, irgendwann war ich an dem Punkt, wo es mir gleichgültig war, ob ich die nächsten zehn Jahre noch einen Teil ihres Mülls entsorge oder nicht. Ich machte es einfach ohne inneres Gemecker, oder irgendwelche Vorwürfe. Ich war nicht mehr auf unsere Nachbarn sauer wegen des Mülls, sondern hatte irgendwie Verständnis für ihre Situation. Schließlich haben sie ihre Gründe warum sie so und so handeln.
Eines Tages, beim Weg auf die Arbeit, fiel mir auf, dass ich seit einigen Tagen schon keinen Müllsack mehr nach unten trug. Es war weg. Meine Nachbarn waren noch da, aber sie stellten ihren Müll nicht mehr vor die Tür. Irgendwo war ich angenehm überrascht, aber auch gleichgültig. Ich erfuhr von meiner Freundin, dass eine andere Nachbarin in dem Haus mitbekommen hatte, wie ich den fremden Müll entsorgen muss und hat dies scheinbar dem

Hausverwalter erzählt, der daraufhin einen Brief an unsere Nachbarn geschrieben haben muss. Genau weiß ich es nicht, es interessiert mich auch nicht. Für mich war es wie ein Wunder."
„Das aber erst passieren konnte, nachdem du die Gesamtsituation angenommen hast und damit einverstanden warst, also auf WP+ gewechselt bist."
„Ja, wahrscheinlich."
„Dann sei mal froh, dass du nicht gleich zum Hausverwalter gegangen bist, denn sonst hättest du den Kampf zu schnell gewonnen, *ohne Lieben zu lernen und Verständnis in dir wachsen zu lassen*. Das Schicksal hätte sich für dich dann möglicherweise eine noch dickere Nuss einfallen lassen müssen, um dir die zu lernende Lektion beizubringen."
„Tja vielleicht. Das kann ich nicht wissen. Auf alle Fälle kann ich diesen Kreislauf und das Herauskommen aus dem Kreislauf durch Akzeptanz und Verstehen (WP+) sehr gut nachvollziehen."
„Schön. Dann machen wir mal weiter."

Bevor Henry weiterliest, denkt er noch einen kurzen Augenblick an seine Nachbarn, die eigentlich nur ein Werkzeug des Schicksals waren, um seine Liebesfähigkeit auszubauen und damit seine Lebensqualität zu steigern. Eigentlich hätte er für diese Nachbarn dankbar sein können, obwohl er sie während dieser heißen Phase mehrmals verflucht hatte.
Ein bisschen Schamgefühl kommt jetzt in ihm deshalb hoch, aber der Henry von damals war irgendwie auch schuldfrei, er hätte es nicht besser wissen können, zumal jeder für seine Situation vollstes Verständnis hatte.
Wie heißt es noch so schön: Das Leben wird vorwärst gelebt und oft erst rückwärts verstanden. Sehr interessant das Leben.

3. Die zwei Facetten der Liebe:

a. Die männliche Liebe (MA+ Feld) (das Be-Mutternprogramm):

Die männliche Liebe zeigt sich im Geben und in der Fürsorgen um sein Weibchen, bzw. um die zu beschützende Person. Hier kümmert sich das Männchen um sein Weibchen und versucht ihr alles so angenehm wie möglich zu bereiten. Er bringt, macht, tut und müht sich ab, um die weibliche Liebe und Anerkennung zu bekommen.

Die männliche Liebe passiert aus dem Ego heraus, d.h. es steckt immer eine gewisse Egoidentifikation („mein“) dahinter.
Als Beispiel könnte man unter anderem das Be-***Mutternprogramm*** nehmen.
Die Mutter (Vater, Großmutter) weitet ihr Ego auf ***ihr*** Kind aus und bemüht sich, alles menschenmögliche für ihr Kind zu machen, ohne Rücksicht auf ihre eigene Person. Sie wird von ihrem mütterlichen **Wunsch getrieben**, dass es ihrem Kind gut geht - jetzt und in aller Zukunft! Die Mutter hat dabei eine genaue Vorstellung unter welchen Umständen es ihrem Kind *gut zu gehen hat*, auch wenn dies sich nicht mit den Vorstellungen ihres Kindes decken sollte, was dann unweigerlich zu Konflikten im MA- Feld führt.
Dieser einseitige Wunsch, *dem Kind soll es nur „gut gehen“*, ist in der Regel stärker als alles andere in ihr, wie z.B. die eigenen persönlichen Wünsche und meist auch das eigene Wohlergehen.
Das Be-Mutternprogramm eines Menschen bezüglich seines Umfeldes scheint auf den ersten Blick ein sehr selbstloses Programm zu sein und ist es bis zu einem gewissen Punkt auch. Allerdings kann man schnell feststellen, dass ein Geliebt-werden-wollen und ein Anerkennung-bekommen-wollen dahinter steht.
Es ist der symbolische Ausdruck des männlichen Leitwolfs in einem Rudel, der sich um seine Weibchen kümmert.
Die männliche Liebe ist die gebende Liebe und trägt den Wunsch in sich, dass es dem Weibchen gut geht und erhofft sich dadurch die weibliche Liebe und Anerkennung als Gegenleistung für sein Tun und Machen!

b. Die weibliche Liebe (WP+ Feld):

Sie liebt das augenblickliche Männchen so, wie es ist, ohne einen Wunsch oder ein egoistisches Verlangen damit ausdrücken zu wollen. Sie gibt sich ihm hin und akzeptiert es, wie es ist.
Sie ist die dankende und Anerkennung zeigende Liebe, ohne Kaufmannsdenken im Hintergrund, um das Männchen zu beflügeln, weiterhin zu geben und seine männliche Rolle zu erfüllen.

4. Krankheit und Heilung:

Jede Krankheit hat grundsätzlich zwei Ursachen:
entweder
Der Mensch will etwas, was jetzt nicht hier ist,
oder
der Mensch will etwas nicht, was jetzt hier ist!

In beiden Fällen ist ein Mensch mit dem „*Hier und Jetzt*“, also dem, was das Jetzt bestimmt (dem Männchen auf MA+), nicht wirklich einverstanden und sitzt damit automatisch auf dem WP- oder auch schon auf dem MA- Feld.
Wenn bereits körperliche Symptome zu erkennen sind, dann sind in der Regel schon negative Kreisläufe entstanden, die, je länger sie dauern, umso schwieriger wieder aufzulösen sind.

a. Krankheitspotential

sammelt man im jeweiligen negativen Bereich (MA- und WP-). Je länger und je öfter man sich darin aufhält (negative Kreisläufe), desto wahrscheinlicher sind längerfristige Disharmonien in dem, was man sich als „Gesundheit“ vorstellt!
Zuerst bekommt der Mensch eine disharmonische Umwelt vorgesetzt und wenn er immer noch nichts merkt, dann muss er es am eigenen Leib erspüren, so lange, bis der Schmerz so groß wird, dass er sich bewegt und anfängt zu lieben (WP+).

Die Ursache von vielen Krankheiten ist das Nichteinverstandensein mit einem Punkt, der im Jetzt immer wieder auftritt (und sei es nur in Gedanken)!

b. Schmerzen:

Psychische Schmerzen entstehen im WP- Feld (Angst, Sorgen).
Hier wird unterdrückt und der Schmerz wandert nach innen. Es baut sich eine innere Spannung auf.
Sie wächst, je länger der Zustand anhält.
Physische Schmerzen (sie treten im WP+ oder im MA+ / MA- Feld auf) sind in der Regel das Entspannen der vorausgegangenen starken Anspannungen im WP- Feld oder dem MA- Feld.

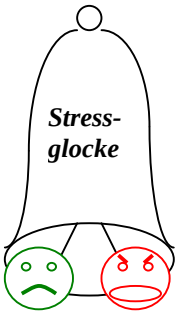
Man könnte auch sagen, ein Großteil der physischen äußeren Schmerzen stellen (in der Regel) die Heilungsphase der durch die psychischen Disharmonien verursachten inneren Schmerzen dar.

Das größte Problem bei Schmerzen sind nicht die Schmerzen an sich, sondern die Ängste und Sorgen, die aus der eigenen erdachten Zukunft in dem Moment des Schmerzes entstehen, wie z.B. „*wenn das noch schlimmer wird!*“, „*wie soll ich das denn die nächsten Tage/Wochen /Monate/ mein Leben lang aushalten!*“, „*Wenn ich die Ursache nicht schnell beseitige, gehe ich noch an den Schmerzen zugrunde!*“, „*Wie soll das nur weitergehen*!“

Im Hier und Jetzt gibt es keine Angst und keine Sorgen!
Ängste und Sorgen existieren nur in Relation zu einer selbst ausgedachten Zukunft!

Schmerzen können daher ein guter Lehrer sein, um sich das „***Hier und Jetzt“***, den „***Heiligen Augenblick***“, bewusst zu machen und nur in ihm zu leben, ohne zusätzlichen Ballast aus den Sorgen und Ängsten an die Zukunft, denn die Schmerzen reichen erst mal vollkommen aus.

c. Signalglocke: Stress (Sympathikotonie)



Das Gefühl der Disharmonie bzw. des Unwohlseins im Stresszustand (WP- innen und MA- außen) ist die Signalglocke, die den Menschen aufwecken will, wenn er die „negativen“ Felder (WP- und MA-) betritt.
Hier befindet sich die Wurzel aller Unbequemlichkeit!

Schafft es der Mensch durch die Glocke wacher zu werden, dann ist das Gefühl des „Stresses“ ein Zeichen, eine Alarmsirene, die ihn daran erinnern will, dass es „***Zeit zum Lieben***“ ist oder ***„Zeit, besser einmal einverstanden zu sein***“!

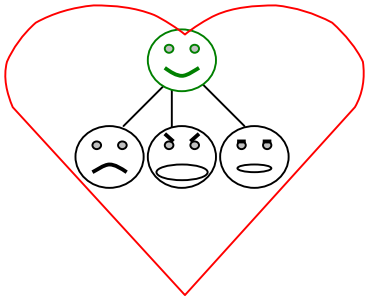
Man könnte „Stressgefühle“ auch symbolisch als Essensklingel darstellen, die zum Essen (*lat. esse = sein*) aufruft.
„E*s gilt dann, das zu essen, was vom Schicksal gerade angerichtet wird*!“
Da essen immer mit „sein“ zu tun hat, könnte man sagen, ruft die Glocke dazu auf:
„einfach nur mal im Jetzt zu SEIN!“ ☺

Sympathikotonie (= Stresszustand) findet in der Regel auf den WP- und MA- Feldern statt.
Vagotonie (= Entspannungs- und Ruhezustand) und Normotonie (= Normalzustand) dagegen findet in der Regel auf den WP+ und MA+ Felder statt (bzw. auf dem später noch erklärten MP Feld).

d. Analysieren von Krankheiten, um zu verstehen:

Das Analysieren von Krankheiten oder Situationen ist ein Mittel, um leichter zu verstehen, warum man erkrankt ist, oder wie man in diese Lage gekommen ist.
Der Mensch versucht sein Problem durch einen Schritt vom WP- Feld (er ist ja nicht einverstanden, weil er es nicht versteht) in das MA- Feld in den Griff zu bekommen, indem er sich mit der Krankheit / Situation auseinandersetzt, sie untersucht, analysiert und sogar seziert, ohne die Absicht zu haben, die Krankheit / Situation vom MA+ Feld zu verdrängen, sondern sie zu verstehen, um dadurch leichter auf das WP+ Feld wechseln zu können.
Analysieren kann helfen die Situation zu verstehen, aber **die Analyse ist nicht der Herr des Verstehens, sondern nur ein Diener des Verstehens!**
Verstehen bedeutet lieben und annehmen!
Verst-EHE-en geht immer eine Ehe zwischen Männlich (MA+) und Weiblich (WP+) ein und erschafft Freude (Synergie)!

e. Gesundheit/ Heilung:



Je mehr der Mensch liebt, d.h. je mehr Männchen er mit seiner Weiblichkeit (WP+) aufnehmen kann, desto vollständiger und heiler wird er.

Das Wort „**Ge-sund**“ besteht aus zwei Silben: einmal „***Ge***-“, was einen „*verbindenden und unter eine größere Einheit bringenden Charakter*“ ausdrückt (hebräisch ג = Synthese, Geist) und der Silbe „***sund***“, was mit „*Sonde, absondern, abtrennen, trennen, abgetrennt sein*“ zusammenhängt.
Gleichzeitig hat das Wort „gesund“ etymologische Wurzeln im gotischen Wort „sunja“, was soviel wie „Wahrheit“ bedeutet.

→ **„Ge-sund“** könnte man wörtlich mit „***im Geist alles abgetrennte vereinen/lieben***“, oder „***alles abgetrennte unter eine größere Einheit bringen***“ bzw. „***alle abgetrennten Wahrheiten*** (einseitigen Standpunkte → These und Antithese) ***in einen größeren Zusammenhang bringen*** (Synthese)“, übersetzen.
Dies ist gleichzeitig der Zustand der Heiligkeit und drückt den Weg des Menschen in der Welt aus!

All dies ist nur über das WP+ Feld möglich. Der Weg in die vollkommene und wirkliche Gesundheit, in die Mitte, führt über den Weg des Einverstandensein, des Liebens, des Annehmens und der Hingabe an das Männliche, „***das, was gerade bestimmt, was ist*** (***MA+***)“!

Symbolisch:
„Vater dein Wille geschehe! Ich geben mein Leben in deine Hand!“ ☺

f. Lachen:

Ein verstehendes Lachen über seine eigenen programmierten Verhaltensmuster ist die beste Medizin und schenkt dem Menschen die Energie, die ihn sofort nach WP+ (bzw. auf MP, die ruhende Mitte) befördert!

Je mehr man seine eigenen Muster durchschaut hat, desto mehr Verstehen und Selbsterkenntnis bekommt der Mensch und desto herzlicher kann man über seine eigenen Ego-Spielchen lachen.

Das ***„Über-Sich-Selbst-Lachen“*** ist der schönste Humor!
Je weniger ich mein „*Ego, sprich mein Wollen und Begehren*“ und meine Vorstellung von „*was das Richtige ist*“ ernst nehme, desto freier werde ich und kann mich am schönsten über mich selbst amüsieren.

g. Ist eine schwere Krankheit ein Nachteil oder ein Vorteil?

Dem Menschen wird sehr deutlich gezeigt, was er anzunehmen, zu lieben hat, nämlich seine Krankheit. Er kennt seine Aufgabe, seine Prüfung.
Ein normaler Mensch tappt diesbezüglich normalerweise im Dunkeln.

Außerdem verhindert die Krankheit oft, dass sich der Mensch groß in die Welt verstricken kann (Karriere, Liebesbeziehungen, Reisen, Autos, etc.). Sie hilft ihm ganz viel, ganz leicht loszulassen. Die lebensbedrohliche Krankheit für Materialisten ist wie ein Entzug für schwer Drogenabhängige. Hart, aber oftmals der letzte Weg „clean" (Geist) zu werden.
Der Mensch wird jetzt gezwungen sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, GOTT!
Da er weiß, die Welt, bzw. sein Körper, kann ihm nicht wirkliche Gesundheit bieten, wird er auf der Suche nach Heilung den größten aller Heiler, GOTT, suchen müssen!

Der schwer kranke Mensch kann sich viel leichter auf die Suche zurück zu GOTT machen, als ein körperlich gesunder Mensch, mit Familie, Karriere, Hauskredit und politischer Einstellung. ☺
Der geglaubte Ballast ist weit weniger beim schwer Kranken, als beim Gesunden.
Der Kranke hat nicht mehr viel zu verlieren und kann viel leichter loslassen, als ein mitten im Leben stehender Mensch!

→ Das ist der große Vorteil einer schweren Krankheit.
Es kann ein Fahrstuhl ins Himmelreich sein, wenn auch auf den ersten Blick ein eher unbequemer, aber wer weiß das schon, wie es weitergeht, wenn sich der Mensch wirklich hingibt! ☺

Der Mensch würde sich mit dem Annehmen allerdings leichter tun, wenn er wüsste, wie die Schöpfung aufgebaut ist und warum das Lieben so wichtig ist.
Oft führt eine Krankheit den Menschen hinein in ein höheres Verständnis der Schöpfung, wenn er sich führen lässt.

Der Mensch hat hier die Wahl zwischen **zwei extremen Wegen*:***

1. ***Den Weg des Widerstandes und des Kampfes (WP- und MA-)***: hier kämpft er mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mittel gegen sein Schicksal an, um wieder ein so normales Leben wie möglich zu führen. Er hadert oder verneint sogar GOTT bzw. eine gerechte Schöpfung und füttert dadurch sein Ego mit sehr viel Energie und Kraft an. Diese fehlt ihm in der Liebe und Annahme der Krankheit! Der Mensch positioniert sein Ego-Wollen ins Zentrum.
   Ob das gut oder schlecht ist, hängt ganz davon ab, was ich erfahren möchte.

2. ***Den Weg der Liebe und der Annahme (WP+ und MA+):*** hier nimmt der Mensch sein Schicksal an und versucht nicht wirklich sich von den Symptomen der Krankheit zu heilen, indem er gegen sie kämpft. Es ist der unlogische und anormale Weg, der GOTT ins Zentrum stellt und sagt
   „Vater hier bin ich, ich kann nicht anders, dein Wille geschehe!"

   Auf diesem Weg muss er sich auch mit *den „lieben", aber normal programmierten Mitmenschen* auseinandersetzen, die es alle *„ja nur gut meinen*" und einen *„zum Kampf gegen die Krankheit*" animieren, denn *„da lässt sich doch heutzutage medizinisch bestimmt allerhand machen*".

→ Was passiert ist im zweiten Fall ein sofortiges Wunder, wenn der Mensch nur wirklich und ehrlich auf WP+ ist und nicht scheinheilig mit Kaufmannsdenken auf WP- sitzt und hofft „*durch Gottvertrauen wird meine Krankheit schon verschwinden*“. Im ersteren Fall ist dagegen permanentes Leid und ständiger Kampf vorprogrammiert.

Wohlgemerkt: Der zweite Weg kann nur von dem Menschen gegangen werden, der auch wirklich vertraut und einverstanden mit der Krankheit bzw. den Symptomen ist. Wer sein eigenes Kaufmannsdenken (= WP-: „ich nehme die Krankheit an, damit sie verschwindet“) nicht selbst durchschaut, der wird der Ent-täuschte sein auf diesem Weg (am Ende von sich selber natürlich, denn die Schöpfung funktioniert perfekt).
Ihm ist besser angeraten, sich dort abzuholen, wo er steht und sich nicht größer zu machen als er ist („ich halte das durch!“ WP-).
Er sollte sich sagen: „Lieber kämpfe ich bewusst und ehrlich auf MA- gegen die Krankheit und weiß, dass ich noch nicht das nötige Vertrauen in GOTT und in die Schöpfung habe, bevor ich mir selbst etwas vormache und mich selbst belüge (WP-).
Denn**: *„Ich kann mich selbst belügen, ich kann aber GOTT nicht belügen!“***
Und das ist auch GUT so.“ ☺

h. Wunder (= ein nicht berechenbares Ereignis außerhalb der Logik des Menschen):

Die Wunder macht der Mensch selbst, durch Liebe!
In dem Moment, wo der Mensch bei einem „*Feindbild*“, gegen das er schon die ganze Zeit angekämpft hat und jetzt loslässt z.B. es GOTT überlässt und bereit ist das Ergebnis anzunehmen, d.h. auf WP+ wechselt, geschieht das Wunder von alleine.

Durch die Synergie wandelt sich die Situation harmonisch.
GOTT hat es bei dieser perfekten Schöpfung in der Regel (Ausnahmen gibt es wahrscheinlich) gar nicht nötig, irgendein Wunder geschehen zu lassen (außer die ganz normalen Wunder in jedem Augenblick ☺).

In dem Moment, wo der Mensch auf WP+ wechselt, sprich mit dem Männchen auf MA+ einverstanden ist, **muss** sich die Situation zum besten wenden!
→ VORSICHT: Kaufmannsdenken auf WP-: „wenn ich nur einverstanden bin, weil ich das Männchen loswerden will, dann bin ich nicht wirklich einverstanden (WP-)!“

i. Vorgehen der klassischen Schulmedizin:



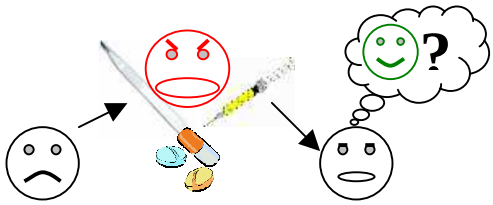
Der Kampf gegen die Krankheit wird im MA- Feld einfach unterstützt mit Medikamenten, Operationen, Vitaminen etc., um den unerwünschten Rivalen (die Krankheit) wieder aus dem MA Feld zu vertreiben und den Zustand des oberflächlichen „Gesundseins“ wieder als rechtmäßigen Herrscher im MA+ Feld einzusetzen.
Da alles jedoch ein abgeschlossenes System ist, wird sich die noch nicht angenommene (verwaiste) Krankheit auf das WP- Feld zurückziehen und so tun, als ob sie verschwunden wäre, jedoch irgendwann, bei der nächsten Gelegenheit, wird sich das dahinterliegende Prinzip wieder im MA Feld bemerkbar machen.

Sollte dies der Fall sein, greift die Schulmedizin wieder als Unterstützung im MA- Feld ein und das Spiel geht von vorne los (***negativer Kreislauf***, der immer viel Kraft und Energie kostet!).
Das geht so lange weiter, bis das hinter der Krankheit liegende Muster die Aufmerksamkeit und Anerkennung im WP+ Feld beim Menschen gefunden hat, oder bis es laut Schulmedizin „*leider hoffnungslos*" ist und „*wir jetzt nichts mehr für sie tun können*" und „*jetzt nur noch beten hilft*!"

(Anmerk. d. Verf.: Warum nicht gleich so, wenn es doch die letzte Instanz ist ☺)

In diesem negativen Kreislauf findet ein langsames Aufzehren und Binden der Kräfte durch den ständigen Kampf und die Angst statt.
Würde man nur einen Bruchteil dieser Energie in die wirkliche Akzeptanz und Annahme im WP+ Feld fließen lassen und mit der Krankheit als dominantes Männchen im MA+ Feld wirklich einverstanden sein (wichtig nicht „durch Kaufmannsdenken, um gesund zu werden" auf dem WP- Feld landen), dann würde sofort ein Synergieeffekt zwischen Weiblich (Mensch) und Männlich (Krankheit) entstehen, der zwangsläufig Harmonie, Gesundheit und Energie schafft.

Der Vorteil dieses Vorgehens der Schulmedizin (oder sonstiger Behandlungen, die die Krankheit als Feind ansehen, den man bekämpfen und besiegen muss, anstatt zu verstehen) ist allerdings, dass sie den Menschen mit ihren starken Waffen im Kampf oftmals relativ schnell Unterstützen kann (mal von den anderen Nebenwirkungen abgesehen, die wieder neue „Baustellen" aufwerfen können) und bei Erfolg ein „scheinbarer" gesunder Zustand wiederhergestellt wird, der den Mensch nicht weiterhin auf WP- oder MA- verweilen lässt (mal von der Angst abgesehen, dass die Krankheit zurück kommt, aber dazu geht man ja zur regelmäßigen Vor-*Sorge*-untersuchung).
Das neue Männchen „w*ieder gesund*" nimmt die Person mit ihrer Weiblichkeit auf WP+ gerne an!
Dadurch kommt der Mensch wieder in die Ruhe und gewinnt Zeit, um neue Liebesenergie zu sammeln, damit er das nächste Mal die Krankheit bzw. das dahinterliegende Muster leichter erkennen kann und vielleicht leichter auf WP+ willkommen heißt. Erst dadurch kann sich der negative Kreislauf auflösen und die Entwicklung des Menschen weiterkommen.



Ein Kampf ohne Verstehen!

j. Die harmonische Therapie:

Wann geht der Mensch zu einem Therapeuten?
Ein Mensch wendet sich an einen Therapeuten, wenn der innere Druck und die Unzufriedenheit ***auf WP-*** zu groß geworden ist und ihm auch ein Kampf aus eigener Kraft als aussichtslos erscheint!
Der Mensch hat also ein erhöhtes Bedürfnis nach Anerkennung und Liebe, oder er möchte gerne die männliche dominante Position einnehmen, wird aber permanent daran gehindert und kann nichts dagegen machen (Chef, Partner, finanzielle Umstände etc.).

Der gute Therapeut stellt den Patienten am Anfang auf MA+ und nimmt die Position von WP+ (die reifere liebende annehmende Position) ein. Er lässt den Patienten zu Wort kommen und gibt ihm die Gelegenheit gehört zu werden!

Sobald sich eine Synergie aufgebaut hat, findet ein Wechselspiel von gebend (MA+) und nehmend (WP+) statt.
Zu Beginn ist der Therapeut aufnehmend (weiblich WP) und der Patient gebend (männlich MA+). Im weiteren Gespräch wird dann der Therapeut immer mehr Zugang finden und auch das MA+ Feld gegenüber dem Patienten besetzen, der dann auf das WP+ Feld wandert und somit neue Impulse vom Therapeuten aufnehmen und akzeptieren kann.
Diese Konstellation ermöglicht es dem Patienten und dem Therapeuten neue Energie aus der harmonischen Synergie aufzunehmen und dadurch zu wachsen bzw. sich selbst noch besser kennen zulernen.

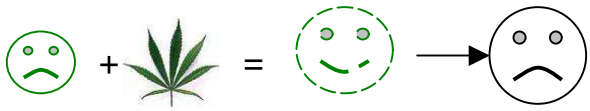
Das Spiel verliert sofort an Energie und Harmonie, wenn der Therapeut zu schnell den autoritären Part auf MA+ Platz einnehmen will, weil dann die Gefahr besteht, dass der Patient sich verteidigt (MA-) oder ,manchmal für den Therapeuten unbemerkt, innerlich blockiert (WP-) und somit den Therapeuten und seine Ratschläge nicht wirklich akzeptieren kann, weil er innerlich auf Abwehrstellung steht.
Das Gespräch wird für beide eher weniger fruchtbar werden. Der Patient verlässt die Praxis noch frustrierter als vorher. Der Therapeut dagegen behält seinen „Energielevel“, weil er ja das männlich bestimmende Feld (MA+)

Genauso fließt keine Synergie, wenn der Therapeut auf WP- sitzt und sich z.B. denkt: „*Schon wieder so ein Idiot,… aber irgendwie muss man halt sein Geld verdienen*!“
Das symbolische „Sitzen auf WP-“ zieht ganz gewaltig Energie und der Therapeut wird sich nach diesem Gespräch ziemlich „ausgelaugt“ fühlen, je länger und intensiver er sich auf WP- befindet.
Ein solcher Therapeut sollte vielleicht einen anderen Beruf suchen, denn es wird nicht lange dauern und er muss selbst zu einem Therapeuten gehen! ☺

Ein guter Therapeut muss viel Liebe und Verständnis in sich tragen.
Das ist viel wichtiger als intellektuelles, auswendig gelerntes, theoretisches, medizinisches Fachwissen, das seine Unwissenheit hinter der lateinischen Sprache versteckt.
Aber zum Glück wissen das die Medizinstudenten und alle anderen staatlich ausgebildeten Therapeuten an den Universitäten und Schulen und legen genau darauf, auf Liebe und Verständnis, ihren Schwerpunkt in der Ausbildung. ☺

Nebenbei bemerkt ist der blinde Fleck einer jeden Therapie, dass sie gegen das Feindbild „**WP- Feld**“ kämpft und somit der Mensch nie wirklich Erlösung durch irgendeine Therapie oder Technik bekommt! Das Feindbild „WP- Feld“ an sich, bleibt immer bestehen. Der Mensch mag vielleicht die Umstände, die ihn nach WP- befördern, annehmen, er ignoriert aber das *WP- Feld an sich* und postuliert es als Feindbild, gegen das man etwas unternehmen muss, da man nicht die Liebe aufbringen kann, zu akzeptieren, wenn man selbst oder ein anderer sich darauf befindet. Leid, Frust, Neid, Eifersucht, Angst, Sorgen etc. gehören genauso zur Schöpfung wie das Gegenteil.

k. Drogen, Alkohol und andere Abhängigkeiten:



Drogen können ein Ventil für angestaute Energie sein, die sich angesammelt hat, wenn der Mensch sinnbildlich zu lange auf WP- verweilt, oder durch negative Kreisläufe immer wieder in seiner Entwicklung stagniert.!
Im WP- Feld befinden sich sämtliche Drogen-, Tabletten oder sonstige Abhängige von Beruhigungsmitteln und Rauschverursachern. Die innere Spannung und der Zwang „einverstanden sein zu müssen", kann durch diese Rauschmittel teilweise kompensiert werden, indem sich der Abhängige im Rausch erst mal entspannt und daraufhin **künstlich** in das WP+ Feld gelangt.
Nach dem Rausch, in der Ernüchterungsphase, wacht der Abhängige wieder im WP- Feld auf und hat jetzt zu allem Frust auch noch die Probleme der Drogen und deren Umstände am Hals (Abhängigkeit, Beschaffung, Verheimlichung, Nebenwirkungen etc.).
Außerdem kann in ihm unterbewusst zusätzlich der Frust aufsteigen, der durch das Gefühl entsteht, wie schön der Zustand des Einverstandenseins (WP+) und die Kraft der Synergie (von WP+ und MA+) sind, welche man aus eigener Kraft im nüchternen Zustand noch nicht erreichen kann, weil meist noch zu viel Ego im Spiel ist!!!

In der Regel hat der Abhängige nicht mehr die Kraft oder die Motivation, im MA- Feld zu kämpfen. Er sieht oft keine Möglichkeit, den Kampf zu gewinnen bzw. hat es schon so oft versucht (siehe Kreisläufe) und musste immer wieder auf das WP- Feld zurückwandern, weshalb er mit dem Leitsatz lebt: „*Es hat doch alles sowieso keinen Sinn*!"
(Anmerk. d. Verf.: → Falsch gedacht! Alles hat einen Großen Sinn! ☺)

→ **Empfehlung:** Herauszufinden, was die Ursachen sind, sprich welche Männchen können nicht angenommen werden, und dann mit allen zur Verfügung stehenden Mittel im MA- Feld zu kämpfen, um bei Verlust mit entspannterem Gewissen („ich habe alles versucht, es soll nicht sein") leichter in das WP+ Feld wandern zu können und sich seinem Schicksal hinzugeben, oder nach einem gewonnenen Kampf sich im MA+ Feld zu erholen und neue Energie aufzutanken!

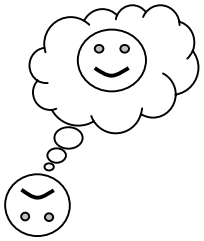


Alkohol kann, im Vergleich zu Drogen wie Marihuana, das angestaute, negative Spannungspotential unter dem der Mensch auf WP- leidet, leicht über das aggressive Kampffeld (MA-) entladen.
Der Mensch wird unter Alkohol hemmungsloser und dadurch mutiger, seinem angestauten Frust Luft zu machen, in dem er ausfällig, aggressiv oder streitsüchtig wird.
In einem solchen Fall zeigt sich nur, dass der Mensch unter nüchternen Umständen oft auf dem WP- Feld landet und sich, aus Angst, einen zusätzlichen Nachteil zu erlangen, nicht traut, nach MA- in den Kampf und die Konfrontation mit seinem „Problem-Männchen auf MA+" zu wechseln.
Erst unter Alkoholeinfluss zeigt sich das Sprichwort „***in vino veritas***" (= *Im Wein liegt die Wahrheit*), denn hier wird der Mensch ehrlicher und sagt, was ihm nicht passt bzw. offenbart sein Nichteinverstandensein, welches äußerlich immer als ein Einverstandensein angesehen wurde.

Es findet ein Positionswechsel von WP- (verstecktes und heimliches Nichteinverstandensein) auf das MA- (offenes und ehrliches Nichteinverstandensein) statt.
→ Auch hier ist die Frage: Mit „*Was*“ bin ich im nüchternen Zustand nicht einverstanden? Und „*Warum*“ bin ich nicht einverstanden?
Und die Kernfrage wäre: „*Was muss geschehen, dass ich einverstanden sein kann*?“

In manchen Ländern gilt der heimliche Brauch, dass sich der Vater der Braut vor der Hochzeit mit dem Bräutigam betrinkt und somit als letztes Kontrollorgan fungiert, ob dieser Mann auch der Richtige für seine Tochter ist.

l. Die große *Ent*-täuschung:



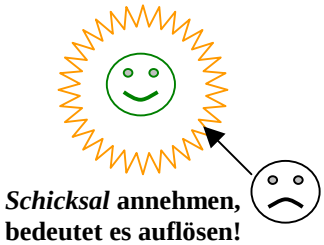
„Aber wir waren doch einverstanden!
Warum ist es denn nicht besser geworden?“

Mit diesem Satz wird die Persönlichkeit enttarnt!
Sie war nie oder nur kurze Zeit auf WP+ (wirklich einverstanden mit dem Männchen). Die meiste Zeit war bzw. ist sie auf WP- gewesen. Sie hat das „Einverstandensein“ als Trick versucht zu benutzen, um das dominierende Männchen loszuwerden (in der Liebe/ Annahme kann Auflösung geschehen! Aber nur durch Synergie von WP+ und MA+ kann es sich wirklich auflösen).

Wäre die Persönlichkeit wirklich einverstanden gewesen, dann hätte es ihr nichts ausgemacht, wenn das Männchen wieder auf die Bühne tritt!

Im Prinzip hat sie sich selbst getäuscht bzw. belogen und wurde jetzt ent-täuscht, d.h. ihre Täuschung wurde ihr offenbar, denn das Problem (z.B. Krankheit) hat sich nicht gelöst!
→ ***Der Mensch kann in dieser Schöpfung den Schöpfer nicht belügen, aber er kann sich belügen!*** ☺

m. Schicksal / Karma:



***Schicksal* annehmen, bedeutet es auflösen!**

Das Schicksal sitzt auf dem **WP- Feld**. Hier sammelt sich alles, was aus dem MA Feld durch Kampf verdrängt wird und nicht durch Liebe im WP+ Feld erliebt und aufgelöst wurde.
Dort auf WP- warten die verdrängten Puzzleteile darauf, wieder in das MA Feld einzutreten. Dies mag durchaus unerwartet und plötzlich für den Menschen geschehen, durch den sogenannten Schicksalsschlag, wenn die Spannung auf WP- groß genug ist und die richtige Gelegenheit gekommen ist.

Diese „Altlasten“ werden dem Menschen, meist unerwartet, wieder vorgesetzt (Karma), damit er erneut die Möglichkeit bekommen kann, sie zu erlieben (erlösen durch Liebe = erlieben ☺).

*Etymologische Bedeutung von „**Schick-sal**“:*

mhd. schicken	=	machen, dass etwas geschieht, bewirken, ausrichten, bewegen, zurechtlegen;
lat. salus	=	Heil, Glück, Wohlbefinden, Rettung;
lat. sal	=	Salz, Meer, Geschmack, Witz, Humor;
lat. salum	=	unruhiger Seegang;

→ *Das **Schicksal**: **„das Heil bewirken**“ / „zur eigenen Rettung/ Heilwerdung bewegen!“*

→ Alles will erliebt werden, damit der Mensch seine eigene Ganzheit und Heilwerdung erfahren kann!

„Na das ist ja mal eine kreative Art, „*Schicksal*“ zu übersetzen“, vermerkt Henry, legt das Buch neben sich auf das Sofa und richtet sich auf, um einen Schluck Rotwein zu trinken.
„Das ganze über Gesundheit und Krankheit klingt irgendwie für mich logisch nachvollziehbar, aber ist doch sehr allgemein gehalten. Ein paar praktische Beispiele wären nicht schlecht gewesen.“
„Fällt dir keines ein?“, fragt David.
„Hmm, wann war ich das letzte mal krank.“ Henry sinniert kurz, dann erinnert er sich: „Ich hatte mal ein Magengeschwür, oder so etwas ähnliches, nachdem ich von München nach London gewechselt hatte.“
„Was ging denn den Magenproblemen voraus? Was hat dir denn in München nicht gepasst?“, bohrt David weiter.
„Na ja, so hab ich das noch nicht betrachtet, weil meine Schmerzen ja erst in London aufgetreten sind. Ich dachte es wird die Angst vor dem fremden Land oder dem neuen Job sein, oder das Klima in London. Mein Umfeld in England war eigentlich sehr angenehm. Ich hatte keine konkrete Antwort darauf, warum ich Schmerzen plötzlich bekamen. Ich ging zum Arzt, der hat operiert und mir Medikamente verschrieben und nach einiger Zeit, hat sich dann alles gebessert. Heute bin ich wieder gesund. Von daher kann ich die negative Grundeinstellung des Autors gegenüber der Schulmedizin nicht unbedingt nachvollziehen bzw. teilen. Er scheint ja kein besonderer Fan davon zu sein. Mir kommt es fast so vor, als wäre sie ein Feindbild des Autors. Der blinde Fleck, den man vor lauter Predigt, über „*Liebe deine Feinde*“, nicht sieht.“
„Ja, vielleicht hast du recht. Ich weiß es nicht. Aber das tut doch jetzt nichts zur Sache. Was hat dich an deinem Job in München gestört?“
„Eigentlich nichts, es war alles in Ordnung, bis auf meinen direkten Vorgesetzten. Es war der Neffe des Präsidenten der Bank, der es nicht nötig hatte, sich anzustrengen, um seinen Job zu behalten. Aus Neid auf meine guten Zahlen am Jahresende hat er mich oft getriezt, wo es nur ging. Er hat mir schwierige Kunden aufgehalst und mir so manche unnötige und unnütze Arbeit eingebrockt. Außerdem hat sich sein Vorgesetzter oft direkt an mich gewendet, anstatt erst zu ihm zu gehen, weil ich, in aller Bescheidenheit, wesentlich kompetenter war als er.“
„Wie hast du dich denn diesbezüglich gefühlt?“
„Ich hab mich geärgert, aber sich groß zu beschweren hatte ja keinen Sinn, schließlich war er der Neffe vom Boss, da hat sich der Personalchef nicht wirklich rangetraut. Um es in den Worten der Schablone zu sagen: ich war auf WP-. Wobei ich mir aber auch schnell die „*Leck mich am Arsch*“-Einstellung, ihm gegenüber, angeeignet habe. Die hat mir gefühlsmäßig gut getan.“

„Das glaube ich. Das ist eine ganz normale Reaktion. In der Bürokratie nennt man das ‚*Arbeiten nach Vorschrift'* ", bestätigt David.
„Jetzt wo du mich daran erinnerst, kommt mir, dass ich damals auch gelegentlich über Schmerzen im Magenbereich klagte. Aber nur ganz leichte, die schnell wieder vorbei gingen. Ich dachte es ist halt mein stressiger Alltag."
„Kann sein, kann aber auch nicht sein. Ich möchte dir mal ein paar Beispiele geben, wie man Schmerzen auch auffassen kann. Wenn du viel rennst, dann zeigen sich am nächsten Tag die Schmerzen in Form von Muskelkater. Die Muskeln erholen sich von der Anstrengung und signalisieren dir, jetzt keine größeren Bewegungen zu machen, als unbedingt notwendig. Genauso ist es, wenn du eine Wunde oder einen Bruch hast. Nicht der Moment des Schneidens oder des Brechens tut weh, sondern die Phase, wo alles wieder verheilt, bereitet dir Schmerzen, weil dein Körper in diesem Bereich nicht unnötig beansprucht werden will. **GOTT ist kein Sadist, der den körperlichen Schmerz erschaffen hat, um den Menschen zu quälen**. Es ist eher mit einer Signallampe am Armaturenbrett eines Autos oder besser eines Flugzeuges zu vergleichen."
„Aber nicht jedes blinkende Licht im Auto bedeutet Alarm", wendet Henry ein.
„Das ist richtig. Das habe ich auch nicht gesagt. Die interessanteste Frage ist die: *welches Signal gehört zu welchem Ereignis*?"
„Ja, das ist eine Wissenschaft für sich und die heißt „Medizin"!"
„Ja, schon, aber das Problem der normalen Schulmedizin ist, dass sie nichts vom Motor weiß, der das eigentliche Auto oder Flugzeug antreibt. Sie kennt nur das sichtbare Cockpit, die Armaturen und die Innenausstattung. Und kann nur in diesem Bereich aktiv werden."
„Was meinst du mit *Motor* in deinem Gleichnis?", will Henry genauer wissen.
„Das was man unter dem Begriff *Psyche* versteht und vielleicht auch eine Stufe höher mit *Seele* bezeichnet. Das innere des Fahrzeugs wäre dann das körperlich Sichtbare."
„O.K., dann führ dein Beispiel zu Ende."
„Gut. Also, in der Schulmedizin wird, wenn ein Licht blinkt und es den Besitzer des Fahrzeugs stört, entweder überklebt oder in schwierigen Fällen einfach herausgeschraubt. Und voilà! Das störende Leuchten, das Symptom, ist weg. Frag doch mal einen Mediziner nach der Ursachen von Krankheiten? Sie stammeln dann irgendwelche allgemeinen und wilden Hypothesen von schlechter Ernährung, zu viel Stress, oder zu wenig Bewegung, oder irgendwelche grauenerregenden Viren und bösen Bakterien. Und wenn ihnen gar nichts mehr einfällt, dann ist es halt erblich bedingt. In Wirklichkeit wissen sie es nicht, weil sie an der falschen Stelle suchen, dem Körper. Sie müssten an die Wurzeln gehen. Die Psyche bzw. noch einen Level höher, die Seele. Nicht umsonst, sagt man, waren in den alten Hochkulturen der Arzt, der Psychologe, der Astrologe und der Priester eine Person. Heute kennt sich der Mediziner nicht mit der Psyche oder der Seele aus, der Psychologe nicht mit dem Körper und der Priester, welcher Religion auch immer, versucht sich bei Krankheit, wenn's geht, ganz rauszuhalten, weil er darf ja nicht therapeutisch tätig werden.
Vereinfacht gesagt: Weißt du was es bedeutet, wenn jemand nur $^1/_3$ der Punkte in einem Test zusammenbringt? Sechs Minus – und das bedeutet durchgefallen*!*
Jeder Mensch muss sein eigener Priester, Psychologe und Arzt in eigener Person bzw. besser: im eigenen Bewusstsein, werden und nicht die Verantwortung an irgendwelche Personen in seinem geglaubten Außen abgeben. Das führt längerfristig immer in die Grube."
„Ich verstehe zwar nicht, was du mit „*geglaubten Außen meinst*", aber das ist jetzt auch nicht so wichtig. Sag mir lieber, wie sollte ich, als normaler Mensch, das schaffen?"
Henry will mit David jetzt nicht streiten über seine guten Erfahrungen mit der Schulmedizin, daher gibt er sich gelehrig und hört weiter zu, was David vorschlägt.
„Du kannst grundsätzlich zwischen zwei Signalen von Schmerzen deines Körpers unterscheiden: Einmal, die Schmerzen, die ein Defizit an Ruhe anzeigen, also warnen vor Überlastung deines Systems und andererseits diejenigen, die ein konstruktives Stadium der Regeneration anzeigen.
Erstere werden seltener als Schmerzen identifiziert, außer es ist schon sehr nahe an der Grenze des psychischen Kollapses. Sie werden als innere Unruhe und Stress empfunden, also typisch für das WP- Feld. Letztere treten als die klassischen unangenehmen Schmerzen

auf. Sie entstehen in der Entspannungs- und Ruhephase, immer dann, wenn dein Körper Zeit hat sich zu regenerieren und sich vom vorangegangenen Stress erholt. Ruhe und kleinere Unterstützungen sind dann die beste Medizin."
„Und wie erkenne ich, welches Signal im Moment aktiv ist, wenn ich doch nur „Schmerzen" spüre?"
„Ganz einfach. Du beobachtest dich, ob du im Stress (WP- oder MA-) bist oder in der Entspanntheit (MA+ oder WP+). Aber pass auf, dass du dich nicht von deinen Schmerzen verführen lässt, denn der Stress, den du dir wegen der Schmerzen, oder möglicher Zukunftsängste selbst einredest, kann zu einer eigenen Baustelle werden und neue Probleme für dich mit sich bringen.
Wenn du gestresst bist und du hast Schmerzen, dann wird es höchste Eisenbahn loszulassen. Bist du bereits entspannt, dann kannst du in der Regel davon ausgehen, dass du in einer Art Heilungsphase bist und dir allenfalls Gedanken darüber machen, aus welchem bereits gelösten Problem deine Schmerzen wohl resultieren."
„Ist das nicht alles ein bisschen zu einfach formuliert? Ich will dir ja nicht zu nahe treten, aber die Wirklichkeit in meinem Körper scheint mir schon etwas komplexer zu sein, als nur Stress → Krankheit und Ruhe → Heilung."
„Vielleicht, Henry, hast du recht. Aber das Komplizierte leitet sich immer vom Einfachen ab! Fange an das Einfache zu verstehen und arbeite dich dann immer mehr in die Komplexität hinein, wenn du darüber mehr wissen willst. Den Anfang hab ich dir gesagt. Wer suchet der findet, wer anklopft dem wird aufgetan."
„Ich glaube dafür fehlt mir die Zeit. Aber wer weiß schon, was noch alles auf meinem Lebensfilm drauf ist."
„Gut, kommen wir jetzt aber wieder zu deinen Magenschmerzen zurück."
„Ach ja, die hab ich schon ganz vergessen."
„Versuch doch mal, deine Krankheitsgeschichte unter die *Schablone* zu legen", ermuntert David, Henry, der eigentlich schon gar kein großes Interesse mehr an seiner Vergangenheit in München zeigt.
„Muss das jetzt sein?"
„Ja! Du wolltest ein Beispiel, jetzt gib dir eins." David wirkt so bestimmend, dass Henry nicht weiter widerspricht.
„In dieser Zeit mit meinem unfähigen Vorgesetzten, stand ich sehr häufig immer wieder mal wegen ihm auf dem WP- Feld. Und meine Versuche in einen Kampf auf MA- auszubrechen schlugen in der Regel fehl. Er war ja mein Vorgesetzter und in einem so großen Unternehmen ging alles seinen Dienstweg. Mit meiner Versetzung nach London endete dann unsere Beziehung und ich bekam meine eigene Abteilung in der Tochterfirma unserer Bank. Wo soll ich das denn dann im Schlüssel einordnen?"
„Du hast eine Revierteilung gemacht. Du bist in ein neues Revier gezogen und dort jetzt das erste Männchen, also wieder im entspannten und ruhigen MA+ Feld angekommen. Ein ganz normales Unterfangen, wenn man einen Konkurrent weder besiegen noch lieben kann."
„Gut. Dann bin ich mit der neuen Stelle in London wieder in das MA+ Feld eingetreten. Da fühlte ich mich auch gut und willkommen, wenn nicht nach kurzer Zeit diese Schmerzen in der Magengegend gewesen wären."
„Heilungsschmerzen. Wenn du nicht zum Arzt gegangen wärst, dann wäre die gleiche Heilung passiert. Vielleicht nicht so schnell, aber dafür den Kräften und der Entwicklung deines Körpers angemessen."
„Vielleicht. Ich weiß es nicht. Aber damals hätte mich keine zehn Pferde vom Arzt weggekriegt. Aber zugegeben, die Parallelen von meiner Geschichte und deiner Theorie kann ich dir nicht absprechen. Das nächste Mal beobachte ich mich einfach etwas genauer."
„Tu das. ***Das „Sich-Beobachten" ist der Weg zum wirklichen Selbst***."

Henry grübelt noch einen Moment, während David mit der Hand in die Erdnussdose langt, die in der Mitte des Wohnzimmertisches steht und ein paar Nüsse in seinem Mund verschwinden lässt.

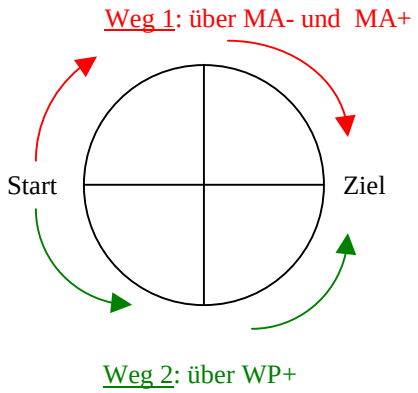
„Was ich dich noch fragen wollte, David, was soll ich mir denn eigentlich immer unter ***Liebe*** vorstellen?“
„Du kannst dir unter Liebe nichts vorstellen, du kannst „***Liebe***“ nur sein. Wenn du es bist, dann weißt du es. Wenn du es beschreiben willst, dann vielleicht mit den Worten „*sich öffnen für den oder das Gegenüber*“, „*das andere verstehen*“, „*Verständnis haben*“, „*annehmen, wie es ist*“, „*ohne Kaufmannsdenken handeln*“, oder ähnliches. Es ist schon immer eine Kunst gewesen, das auszudrücken, was sich nicht wirklich ausdrücken lässt. Daher auch das Wort „*künstlich*“!“, David grinst über seine eigene Wortwahrnehmung.
„Gut o.k. hat mich auch nicht viel weiter gebracht, aber lassen wir es dann einfach so stehen. Eine letzte Frage habe ich noch, bevor ich weiterlese.“
„Aber bitte Mr. Columbo, fragen sie nur“, scherzt David.
Henry stutz, geht aber nicht weiter auf den Witz ein, sondern formuliert seine Frage:

„Wieso hängt die Welt, die mich umgibt davon ab, ob ich mit etwas einverstanden bin oder nicht? Das verstehe ich noch nicht so ganz!“

„Das ist wahrlich eine hervorragende Frage. Ich könnte jetzt anfangen sie dir ein bisschen zu beantworten, aber du wirst immer mehr Antworten in dem Buch bekommen. Hab Geduld. Schritt für Schritt. Und vergiss diese Frage nicht, denn sie ist sehr wichtig! Ich würde sogar sagen, diese Frage führt dich direkt in den Kern aller Sachen hinein“, David scheint plötzlich so erfreut über die Frage von Henry zu sein, dass dieser sich schnell selbst noch mal in Gedanken zitiert, um diese scheinbar so intelligente Frage nicht zu vergessen.
Danach nimmt er das Buch wieder zur Hand und liest weiter.

5. Zwei Wege führen zum Ziel:

Der Mensch hat zwei extreme Wege zur Verfügung, um sein Ziel zu erreichen. Zwischen diesen zwei Wegen gibt es unendlich viele Pfade zum „Ziel“, die eine Mischung aus den beiden Grundrichtungen sind, hier aber vernachlässig werden, weil sie sich aus den zwei extremen Polen errechnen lassen.
Es ist in erster Linie gleichgültig, ob es sich um ein kleines Zielchen, oder um das „Große Ziel“ der wirklichen Menschwerdung (Erleuchtung), handelt.
Am anschaulichsten ist die Darstellung der zwei extremen Wege, bzw. den daraus resultierenden unendlichen Zwischenwegen, an einer Kugel zu erkennen:



1. **Weg:** Erst muss man mit Kraft und Energie den Weg zur Spitze der Kugel erklimmen, und kann sich dann fallen lassen, wobei man dabei aufpassen muss, dass man nicht, aufgrund der höheren Energie an der Spitze, über das Ziel hinaus schießt! Das bedeutet, dass der Mensch auch oft noch Energie ins Bremsen investieren muss, um optimal im Ziel anzukommen!

   Es ist der Weg über das männlich dominante Feld (MA). Hier wird gekämpft und muss sich behauptet werden. Das „ich“ kämpft sich erst den Weg, unter viel Energieaufwand, nach oben an die Spitze, dem höchsten Punkt **(MA- → MA+),** um sich dann ins Ziel fallen zu lassen, da man ja jetzt der Bestimmer ist und sagen kann, wo es lang geht. Man hat sich schließlich gegenüber allen anderen durchgesetzt und ist am Zenit angelangt! Jetzt geschieht, was „*ich will*“!
   Es ist ein sehr stressiger, anstrengender und schwieriger Weg, um ans Ziel zu gelangen!

2. **Weg:** Durch Loslassen, Vertrauen und Hingabe fällt der Mensch erst mal scheinbar nach unten ins Nichts und verliert alles „*ich will*“ und all seinen „*Ich-Stolz*“. Dadurch wird so viel Energie frei, dass es ihn über den untersten Nullpunkt hinweg trägt und ihn Punkt genau auf das Ziel katapultiert, ohne den kleinsten Energie und Kraftaufwand! Es ist nur das Loslassen vom Ego, was soviel Energie freisetzen kann, dass man mühelos ins Ziel kommt!

   Es ist der Weg über das weiblich passive Feld (WP+)!
   Er ist der leichtere, entspanntere und einfachere Weg, der zwar am Anfang als Initialzündung etwas Unlogisches fordert, nämlich von seinem einprogrammierten Ego-Willen loszulassen, aber danach um ein Vielfaches bereichert!

In der Welt-Geschichte sieht man offensichtlich eher **den ersten Weg**, den Weg des Kampfes und der Durchsetzung. Man erzählt von den Helden, die es „geschafft haben", mit ihrem Willen die Welt zu bestimmen, oder zu verändern.
Ihr Ego wird bewundert und es wird versucht sie zu imitieren und ihnen nachzueifern. Sie sind die oberflächlichen Stars der (Schein-)Welt.

Der zweite Weg dagegen bleibt eher unsichtbar im Hintergrund verborgen! Er ist der „Geheimtipp", der Hintereingang nach Backstage, der nur von weisen und reifen Menschen mit einem Lächeln im Gesicht gegangen wird.

Ein schönes Gleichnis:
Diese zwei Wege erinnern an die Geschichte von dem Indianaer, der am Fluss sitzt und angelt, als ein weißer Rancher, der gerade auf seinem Pferd unterwegs ist, ihn sieht, anhält, absteigt und ihn anspricht: „Sag mal, du Indianer, warum sitz du denn da? Hast du nichts anderes zu tun, als die ganze Zeit nur dazusitzen und zu angeln?" „Das macht mir Freude und ich genieße es", antwortet der Indianer und fragt ihn daraufhin: „Aber warum fragst du mich solche Sachen?" „Na, ja meine nur, wenn du dich etwas mehr engagieren würdest und mit zwei oder drei Angeln gleichzeitig Fische fangen würdest, dann hast du am Ende des Tages dreimal so viele Fische und kannst den Überschuss verkaufen und Geld verdienen. Wenn du das eine Zeit lang gemacht hast und dein Geld sparst, dann kannst du dir ein Boot kaufen und die wertvolleren Fische in der Mitte des Sees fangen. Das machst du wieder eine Weile und irgendwann kannst du dir von dem Mehrverdienst mehrere Boote kaufen und stellst ein paar andere Indianer ein, die für dich die Fische fangen, während du dich besser um die Organisation und den Absatz des Waren kümmern kannst. Du vergrößerst dein Angelunternehmen, indem du den Fisch schon fertig für den Verzehr verarbeitest. Den kannst du dann mit mehr Gewinn verkaufen und dir von dem Geld Lagerhallen, Produktionsanlagen und bessere Boote kaufen", erklärt der Weiße. „Und warum sollte ich das machen?", fragt der Indianer etwas verwirrt. „***Warum***???? Was ist denn das für eine Frage! ***Damit du am Ende deines Lebens so viel Geld verdient hast, dass du dich in Ruhe an einen Fluss wie diesen setzen kannst und zufrieden angeln kannst. Darum***!", antwortet der Farmer erregt und schüttelt unverständig den Kopf über so viel Ignoranz.

Was ist das Ziel?

Glückseligkeit! Seelenfrieden! Harmonie! Glücklichsein! Wunschlos glücklich sein!
Das bedeutet mit dem „*Hier und Jetzt*" völlig zufrieden zu sein.

Also ist das eigentliche Ziel mit dem, was „*Hier und Jetzt*" ist, zufrieden zu sein!

Diese zwei, oben beschriebenen Wege führen den Menschen in diese Zufriedenheit mit dem „*Hier und Jetzt*"!
Ich kann, entweder das „Jetzt" schon so annehmen, wie es ist und einverstanden sein (WP+), oder ich kann erst mal kämpfen, um meine Vorstellung von dem, was sein sollte, durchzusetzen (**MA- → MA+: z.B. erst brauche ich: das neue Auto, den Job, eine Frau, Kinder, Ferien, den Weltfrieden, dass alle Menschen glücklich sind, …**), damit ich endlich glücklich und zufrieden sein kann.
In beiden Fällen wartet am Ende das gleiche Gefühl am Ziel!
Zufriedenheit! Seelenfrieden! Glückseligkeit! ☺

Das Ego verführt immer zum 1. Weg, während die höhere Liebe immer den 2. Weg wählen würde.

„Welchen Weg wählst DU?" ☺

6. Das stärkere und das schwächere Männchen:

Wenn der Mensch aus der Unzufriedenheit in den Kampf auf MA- eintritt, versucht er das eigentlich **stärkere Männchen** (*„Das,-was-jetzt-ist“*) vom Thron auf MA+ zu vertreiben und sein **schwächeres Männchen** (*„Das,-was-ich-gerne-hätte“*) auf den Thron zu setzen.
Er pumpt so viel Energie in den Kampf, dass sein schwächeres Männchen gewinnt (→ der Mensch setzt seinen Willen mit viel Ego-Kraft durch), dann wird das eigentlich stärkere Männchen symbolisch nach WP- wandern und sich auf eine neue Gelegenheit vorbereiten, um wieder nach MA zu gelangen (es will ja auch geliebt werden! ☺).
So entsteht ein *negativer Kreislauf*, der beim Menschen, je nach Intensität, viel Energie bindet bzw. kostet.

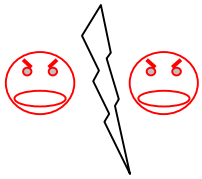
Die Einmischung eines dritten in einen Streit:

Folgende Situation zwischen drei Menschen:
Zwei der drei befinden sich im MA- Feld und streiten sich (z.B. **zwei Söhne**), während der Dritte (z.B. **die Mutter**) am Anfang noch in der harmonischen Ruhe auf WP+ Feld (oder MP Feld) verweilt.
Die Mutter beobachtet für einen kurzen Moment den Streit ihrer Kinder, aber als sie merkt, dass der stärkere, ältere Sohn, dem jüngeren und schwächeren Sohn überlegen ist, greift die Mutter ein (sie wechselt vom WP+ ebenfalls in das MA- Feld), aufgrund ihres programmierten Gerechtigkeitssinnes auf der Seite des Schwächeren. Durch ihre starke Unterstützung verhilft sie dem Schwächeren auf den Thron auf MA+ (z.B. „jetzt lass ihn los und gib deinem Bruder das was er will, damit Ruhe ist“), vertreibt dadurch den Stärkeren aus dem MA Feld und verweist diesen ins WP- Feld, wo er die Dominanz des Schwächeren aus Zwang akzeptieren muss, aber nur darauf wartet, bis wieder eine Gelegenheit kommt, wo er zurückschlagen kann (z.B. wenn die Mutter nicht da ist), da er in Wirklichkeit das schwächere Männchen mit seiner *weiblichen Seite* (= Liebesfähigkeit) nicht annehmen kann, oder will.
So entsteht ein ständiger Kreislauf des Kämpfens, in dem der Dritte (die Mutter) immer wieder eingreifen muss, damit wieder Ruhe herrscht und der Schwächere siegen kann!

Würde der Dritte trotz des Streites im WP+ Feld bleiben, diese Situation (hier: den Streit der Brüder) annehmen und einverstanden sein, d.h. sich nicht aktiv einmischen, und warten, bis der Stärkere gewonnen hat, so bekäme der Schwächere die Möglichkeit, jetzt freiwillig in den WP+ Sektor zu wechseln, anstatt vor lauter Frust nach WP- zu gehen und den Stärkeren wahrhaftig, als das bestimmende Männchen im MA+ Feld anzunehmen. Schließlich hat er alles gegeben und konnte doch nicht gewinnen.
Damit wird der Schwächere im WP+ Feld aufgewertet und ist ebenfalls ein Gewinner (wenn nicht sogar der Größere, ***denn lieben ist immer stärker als herrschen*** ☺).
Jetzt baut sich eine neue Harmonie zwischen den beiden Streithähnen auf, die sie automatisch zu Freunden mit wechselseitigem harmonischem Austausch werden lässt.

→ Mit etwas mehr Liebe (auch den Streit lieben) hält sich der Dritte, hier die Mutter, zurück und es entsteht die Chance auf eine neue höhere Harmonie zwischen den Brüdern. Allerdings müsste der Dritte hier unlogisch, sprich wider seiner einseitigen Grundprogrammierung handeln (→ immer nur dem Schwächeren helfen, bzw. seine Sicht von Gerechtigkeit walten zu lassen), was besonders beim Mutterprogramm viel wirkliche Liebe und Vertrauen erfordert! Denn nur so lernt auch der Stärkere mit der Zeit verantwortungsbewusst mit seiner Kraft umzugehen. ☺

7. Feinde und Feindbilder:



a. Feinde:

Der offene, ehrliche, sich bekennende Feind steht im MA- Feld. Hier weiß man wie man beim anderen dran ist und wo die Probleme sind! Er tritt offen zutage und man kann sich mit ihm auseinandersetzen.

Der versteckte, unehrliche, heimliche Feind (als Weibchen im Heim versteckt) sitzt im WP-Feld. Ihn erkennt man nicht, man kann nur intuitiv vermuten, wo das Problem ist.
Er ist ein Pulverfass, bei dem die Lunte bereits brennt und das irgendwann hochgehen wird, wenn man es nicht vorher bemerkt.

b. Feindbilder:

„Der Grad der Heiligkeit eines Menschen zeigt sich nicht in seinem Wissen oder in seinen Fähigkeiten, sondern in der geringen Anzahl seiner Feindbilder!“

Feindbilder tauchen im MA+ Feld auf und werden fast automatisch bekämpf (MA-). Würde der Mensch jetzt statt zu kämpfen in der Ruhe und dem Einverstandensein bleiben (WP+), würde sich automatisch eine Harmonie bzw. eine **Synergie** zwischen ihm und dem Feindbild ergeben, was eine neue angenehme Entwicklung mit sich bringt.
(*„Liebe deine Feinde*! Ein echt guter Tipp! ☺)

Wenn das Feindbild im MA- Feld bekämpft und scheinbar besiegt wird, dann muss es sich auf das WP- Feld zurückziehen und warten, bis sich eine neue Gelegenheit ergibt, um wieder von neuem im MA Feld anzuklopfen (bzw. „die Tür einzutreten“), um endlich angenommen und geliebt zu werden (auf WP+).
Es entsteht der Bumerang-Effekt, bzw. Jojo-Effekt oder das Kreislaufprinzip.

Die Schöpfung ist ein geschlossenes System, was dazu führt, dass glücklicherweise kein Bild (oder Feindbild) verloren geht. ☺
Jedes Puzzlestück wird für das „*Große Gesamtwerk*“ gebraucht und muss irgendwann angelegt (geliebt) werden, damit der Mensch seine „*Aufgabe im Zeichen der Verbindung der Gegensätze, sprich der Liebe*“ erfüllen kann.

Das Feindbild wird sich erst auflösen, wenn es „**weggeliebt** wird“ und sich in Synergie (WP+ und MA+) auflöst, oder *wenn das Feindbild in das WP+ Feld geschickt wird.*

(z.B. „**Ich bin der Träumer dieses (Feind-)Bildes! Und ich träume mir meine Welt schon so, wie es MIR passt!**“ → In diesem Fall kann der Träumer vom Geträumten als alleinige Autorität anerkannt werden und das (Feind)Bild wandert unverzüglich auf die weibliche Seite und Synergie kann entstehen!) Aber das soll hier nur nebenbei erwähnt werden und wird s*päter etwas ausführlicher behandelt!*

WICHTIG!!!: Versteht man nur intellektuell, das man einfach einverstanden sein

muss, damit dann das lästige Feindbild verschwindet, so läuft man Gefahr, sich selbst zu täuschen und so zu tun, als ob man das Feindbild akzeptiert.
Man verweist sich mit diesem Denken selbst direkt auf WP- und wartet nun äußerlich ruhig, aber innerlich ungeduldig ab, bis das Feindbild endlich verschwunden ist.
Jedoch umsonst der Hoffnung, da das nur oberflächliche Einverstandensein dem Menschen lediglich als eine neue Waffe im Kampf gegen das Feindbild dient.
Man befindet sich eigentlich unbewusster Weise noch im MA- Feld und versucht das „*Einverstandensein*“ als Waffe im Kampf zu verwenden.
Man pendelt von WP- zu MA- hin und her, ständig auf der Suche nach neuer Munition, bis der Kreislauf durch wirkliche Annahme des herrschenden Männchens, oder durch das Gewinnen des Kampfes durchbrochen wird!

Eine gefährliche Folge dieser Selbsttäuschung ist, dass man leicht an seinem eigenen Kaufmannsdenken verzweifeln kann und das „*Prinzip der Liebe als Auflösung*“ verstößt, da man ja in der Illusion gelebt hat, das Feindbild doch angenommen zu haben
(„Ich bin doch einverstanden gewesen und trotzdem hat es nichts genützt. Es ist immer noch da! Was soll ich denn jetzt noch machen? Das funktioniert doch alles nicht“).

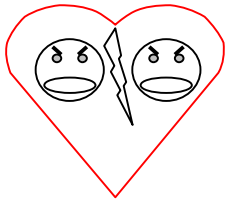
→ Eine Zwischenlösung wäre hier, sich der Selbstlüge bewusst zu werden, und zu beobachten, wie dieser Kreislauf immer wieder greift. Irgendwann hat man dann selber die Nase so voll, dieses Spielchen zu spielen, dass man aufhört zu kämpfen und sich langsam freiwillig „*seinem Schicksal*“ hingibt. Damit tritt man dann wahrhaftig symbolisch in das WP+ Feld ein.

Was kann alles ein Feindbild sein?
Alles, wie z.B. Pünktlichkeit, Unpünktlichkeit, Lärm, Ruhe, Krieg, Frieden, Krankheit, Gesundheit, Liebesfilme, Horrorfilme, usw.
Dem Menschen sind keine Grenzen gesetzt. Man kann nahezu alles ablehnen, je nach dem vorprogrammierten Charakter, den ein Mensch bekommen hat.

→ Ein Feindbild ist ein noch unerlöster bzw. noch nicht aufgelöster Gedanke! ☺

Hinweis an dieser Stelle: Ein Feindbild spiegelt sich durch die innere Ablehnung des Menschen wieder (WP-). Fürs erste genügt es grundsätzlich, zu wissen, dass alles seinen Sinn hat und seinen Platz in der Schöpfung besitzt. Nichts ist unnütz.
Was nicht heißt, dass man jede gedankliche Alternative für seine Persönlichkeit als stimmig betrachten muss.

c. Die wirkliche Magie: „Liebe deine Feinde“:



Das „***Liebe deine Feinde“*** ist die wirkliche Magie.

Diese Kraft bzw. dieses Ego-Opfer lässt die Situation sofort umkippen und bewirkt eine wirkliche Veränderung und Auflösung der Probleme. Ein Wunder!

→ *Was ist die Motivation von einem Menschen, der sich mit Magie, Zauberei, Hexerei oder Sonstiges befasst?*

Will er lediglich durch diese Mittel und Methoden seinen kleinen egoistischen Willen besser befriedigen (selbst die Vorstellung vom „Weltfrieden“ als der Segen der Menschheit, bleibt ein kleines egoistisches Ziel), dann befindet er sich nur auf WP- und sucht einfach nur nach besserer Munition in der magisch-mystischen Welt, um wieder in den Kampf, gegen was auch immer, auf MA- zu ziehen.

Will er dagegen durch das Beschäftigen mit der Magie verstehen, wie die GÖTTLICHE Schöpfung funktioniert und aufgebaut ist, begibt er sich auf WP+ gegenüber der Schöpfung und es entsteht eine Synergie, die ihn in ungeahnte Höhen bringen wird. ☺

Der Schlüssel zur Erlösung im Zentrum liegt im WP+ Feld.

In die Mitte kommt der Mensch, wenn er das, was seine Logik grundsätzlich ablehnt, durch unlogisches Verhalten in sich aufnimmt d.h. über das WP+ Feld annimmt und damit einverstanden ist!
→ ***Gibt es etwas unlogischeres als seine Feinde zu lieben?***

→ ***Versteht der Mensch, den Freund im Feind zu sehen***, dann wird er heiß darauf, seine Feinde zu lieben (WP+), anstatt mit ihnen zu kämpfen (MA-), um sie maximal auf WP- zu zwingen (dem Schicksalsfeld), von woher sie sowieso irgendwann wieder im MA- Feld auftauchen werden.
(In der hebräischen Sprache bedeutet **רע** *(ra)* „ ***Freund, Kamerad***“ und gleichzeitig „***Übel, Schlecht, Böse***“. *Es ist ein Synthesewort, das beide Seiten bereits beinhaltet und dem Sehenden den tieferen Sinn offenbart*).
Kampf ist Energieverschwendung, es löst nur einen negativen Kreislauf aus!
(Aber manchmal ist es die bessere Lösung, als alles in sich hinein zu fressen. Wenn es sein muss, muss es sein. Ein Männchen muss tun, was ein Männchen tun muss. ☹)

Der Mensch, der verstehen will, wird sich auf jeden „Feind“ freuen!
Denn sein Feind stellt den Standpunkt dar, den der Mensch noch braucht, um ***ausgeglichen*** zu werden und ein wirklicher Sohn GOTTES zu werden (im Zentrum, dem MP Feld – dazu kommen wir später noch)!

Noch ein wichtiger Hinweis:

„*Seine Feinde zu lieben“ bedeutet nicht, „Du sollst so werden wie deine Feinde!“*

Das genaue Gegenteil zu einer Meinung ist ja genauso einseitig und extrem. Die Verbindung und Akzeptanz jedoch aus diesen beiden extremen Standpunkten führen den Menschen in die heilige Mitte. Dort ist sein wirklicher Platz!

d. Das tückischste Feindbild ist das Feindbild „*WP- Feld*“ an sich:

Das unbewusste WP- Feld ist mit Abstand das unangenehmste Feld in der ganzen Schablone.
Hier fühlt sich der Mensch unwohl und versucht irgendwie und so schnell wie möglich herauszukommen. Jeder Ratgeber versucht ihm einen Weg zu zeigen, wie er, so schnell es geht, wieder in die „Mitte“ gelangt, weg von all dem Leiden, der Depression und der inneren Spannung auf WP-.
Auch dieses Buch versucht den Leser durch „Verstehen“ den Weg in die Ruhe und das innere Glück zu weisen.

„*Schließlich müsse er seine ‚Feinde ja nur lieben’, dann ist er schon erlöst*!“
Was selbstverständlich richtig ist! Aber eines wird bei dem ganzen Szenario übersehen, nämlich das versteckte Feindbild: „**unbewusstes WP- Feld“!**

Wenn der Mensch verstanden hat, wie er funktioniert und was ihm nicht gut tut, wird er voreilig versuchen, das WP- Feld zu vermeiden, wodurch ein latentes **Feindbild gegenüber dem WP- Feld an sich** in ihm entsteht.

Der Mensch ist jetzt bemüht sich möglichst nicht mehr auf das WP- Feld zu begeben, weil er hierin einen großen Nachteil bzw. eine Bremse für seine Entwicklung und seinen Seelenfrieden sieht!

Was auch richtig ist, aber gleichzeitig baut er sich ein neues unterschwelliges Feindbild auf, nämlich den **grundsätzlichen Kampf gegen das WP- Feld!**

*Der Mensch kämpft jetzt **unbewusst** nicht mehr gegen die Umstände (seine offenen Feindbilder), die ihn nach WP- führten, sondern gegen die Tatsache, das er überhaupt auf WP- sitzt* (das fühlt sich nämlich gar nicht gut an ☹).

Dieses erst mal unbewusste Feindbild führt ihn dazu, dass er vor jeder wichtigen Handlung überlegt, wie er das WP- Feld umgehen kann, oder gar nicht in die Nähe kommt. Es unterstützt die Grundangst „*einen Fehler zu machen*“ und dadurch einen Nachteil zu bekommen.

Durch diese unbewusste Angst, auf WP- geschwemmt zu werden, sitzt er bereits bei dem Gedanken daran auf WP-. Dadurch beginnt ein *negativer Kreislauf* für den Menschen!

Er wird in seiner Welt ständig Menschen treffen, die auf WP- sitzen und denen er unbedingt helfen „muss“, weil er es nicht erträgt, wenn er oder jemand anderes auf WP- sitzt (wohlgemerkt, die Umstände sind sekundär, bei diesem Feindbild geht es nur allein um die Tatsache „dass man überhaupt auf WP- sitzt“!).

Sein Feindbild wird ihm vom Schicksal immer wieder vorgespielt, damit er wieder und wieder die Chance bekommt, es anzunehmen und zu lieben um seiner selbst Willen!
Denn was wäre die Welt ohne die ganzen Schätze, die der Mensch auf WP- finden kann (wie Neid, Frust, Angst, Depression …)? ☺

Der **<u>Helfertypus</u>** unter den Menschen ist von diesem Problem besonders intensiv betroffen, da er ja jedes Mal leidet unter dem Gedanken, *„ich oder mein Gegenüber befindet sich auf WP-“,* und er fragt sich sofort, was man dagegen machen kann (er versucht Munition zu sammeln und eine Taktik zu besprechen, um in den Kampf auf MA- gegen den Feind „WP-“ zu ziehen ☺).

Dieser mitleidende Helfermensch wird auch sehr schnell streng, autoritär und unverständig reagieren, wenn sein Gegenüber sich nicht helfen lassen will und den Zustand in WP- aufrecht erhält (→ meist reagiert z.B. ein Arzt oder ein Helfertyp mit einer massiven Einschüchterungstaktik, wenn er noch Krankheit bzw. das WP- Feld als Feindbild in sich trägt!).

*WICHTIG**: es geht nicht darum, die Umstände als Feindbild zu betrachten, welche den Menschen nach WP- geführt haben, sondern nur die Tatsache, dass sich der Mensch überhaupt auf WP- befindet.***
Es gilt jetzt nicht mehr nur den „lärmenden Nachbarn“ anzunehmen, der mich in den Frust und den Ärger bringt, sondern den „Ärger“ und den „Frust“ an sich.

Jeder Mensch reagiert automatisch (wie programmiert ☺), wenn er sich oder einen seiner Liebsten auf WP- leiden sieht und wird versuchen, ihm zu helfen!

*Leider <u>immer ohne wirklichen Erfolg</u> (selbst wenn es dem anderen danach wieder besser gehen sollte), da das Grundproblem des Helfers (*Feindbild „WP-“*) weiterhin existiert und, wenn es sein muss, bis in alle Ewigkeit wartet, um irgendwann endlich ebenfalls erliebt zu werden! ☺*

→ Es gibt für dieses Problem erst mal keine Lösung, da jeder logische Lösungsversuch, wie z.B. *„Ich nehme das WP- Feld an, um dadurch nicht auf das WP- Feld zu gelangen“*, weiterhin das Feindbild WP- aufrechterhält, nur eine Bewusstseinstufe höher.
Auch das Annehmen *„des Annehmens des WP- Feldes, um nicht nach WP- zu gelangen*“ würde in letzter Konsequenz nur dazu dienen, um nicht mehr auf WP- zu kommen → Spiegeltunneleffekt!

Ein möglicher Ausweg:
„Du musst „pervers“ (= verdreht, andersartig) *und „unlogisch“ werden und dich am Leid deines Nächsten **<u>auch</u>** <u>erfreuen können</u>*!“
Auch sie haben <u>ein Recht zu leiden</u>, denn der Mensch wird am besten und am schnellsten durch seine Leiden geleitet und geheilt!
Durch Leiden reift der Mensch.
Eine Raupe muss auch viel leiden während der Metamorphose (so sagt man), um später dadurch ein überlebensfähiger Schmetterling zu werden!

Das WP- Feld ist der Gegenpol zum WP+ Feld und damit genauso wichtig! Denn ohne WP- gäbe es auch kein WP+!

*„**Woher nimmst du eigentlich die Arroganz, zu behaupten, dass es „schlecht“ sei, wenn ein Mensch leidet bzw. sich unbewusst auf WP- befindet?“***

<u>Es ist eine der größten Aufgaben des Menschen auf seinem Weg zurück zu GOTT, das WP- Feld in seiner vollen Breite zu lieben und zu akzeptieren!</u>

e. Das Feindbild: „*Ich will kein Arschloch sein*!“:

Wer kann mit seiner Weiblichkeit schon das Männchen „***Ich bin ein Arschloch***“ lieben und annehmen?

Will nicht jeder „*kein* Arschloch“ sein?
Und versucht man nicht ständig unbewusst oder bewusst „*kein Arschloch*“ zu sein?

(Mit „*Arschloch*“ wird hier vereinfach der Zustand eines nicht der Normvorstellung entsprechenden Verhaltens bezeichnet.)

Was passiert aber dann?
Man befindet sich ständig im Kampf mit dem *dämonischen Männchen „Ich bin möglicherweise ein Arschloch“*, oder man befindet sich auf der Hut vor dieser Gefahr, die ja durch Angst nie vernichtet werden kann.
Da man sie noch nicht erliebt/ erlöst hat, verzieht sie sich immer wieder auf WP- und ständig, an jeder Ecke, in jedem Cafe bei dem Gedanken an die Höhe des Trinkgeldes, bei jedem Gespräch, überall lauert dieser Dämon und sagt ständig „*Sei vorsichtig*! *Du willst doch wohl kein Arschloch sein? Was sollen denn die anderen denken? Die mögen dich vielleicht nicht mehr so gerne, wie vorher*!“ ☺

Wie dem auch sei, der normale Mensch mit einem normalen Programm ist hier in einem *negativen Kreislauf* eingebettet und wird sein Leben lang auf der Flucht vor ihm sein! ☺

Die Lösung liegt auch hier im freiwilligen annehmen „der Rolle des Arschlochs“ (WP+).
In dem Moment, wo ich mich offen und ehrlich dazu bekenne auch mal ein Arschloch zu sein, weil ja auch einer diese Rolle spielen muss, baut sich eine Synergie zwischen MA+ (Arschloch sein) und WP+ (Annahme) auf, die sofort für innere Harmonie sorgt.
Dann darf sich der Mensch überraschen lassen, denn auch in diesem Fall wird die äußere Harmonie nicht lange auf sich warten lassen. ☺

→ *Es kostet sehr viel „Ego-Opfer“, und erfordert viel Liebe, wenn man auch sein „Arschloch-Dasein“ annehmen und damit einverstanden sein kann!*
(Da gibt es einen Song der heißt: „Es ist geil, ein Arschloch zu sein“) ☺

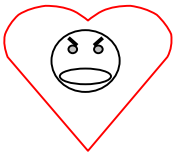
Wer bestimmt eigentlich, wann wer ein *Arschloch* ist?
Die eigene Moral oder die Moral „der anderen“?
Oder vielleicht sogar die Moral, die ich glaube, dass die anderen in sich tragen?
Was für ein Schreckgespenst! ☺

Ist „Moral“ nicht meist nur eine einseitige Vorstellung, wie etwas zu laufen hat, ganz gleich aus welcher Quelle sie entspringt?

Vielleicht ist das „Arschloch sein“ für die Ganzheit der Schöpfung viel wichtiger als man glaubt?
Wie sieht ein Film ohne Arschloch aus?
Es fehlt die ganze Würze! Wie eine Suppe ohne Salz! Bei zuviel Salz wird sie ungenießbar, aber ohne schmeckt sie auch nicht! ☺

TIPP: Wenn es mit dir stimmig ist, jetzt ein Arschloch zu spielen, dann spiel es, aber spiel es **mit Bewusstsein („jetzt bin ich ein Arschloch!“)** und versuche auch diese Rolle gut zu spielen. ☺

f. Jemanden lieben, obwohl dieser dich nicht liebt!



Ein kleines Zitat aus der Lutherbibel Mt. 5, 44-48:

43 Ihr habt gehört, daß gesagt ist: "Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen."
44 Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde; segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen,
45 auf daß ihr Kinder seid eures Vater im Himmel; denn er läßt seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte.
46 Denn so ihr liebet, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner?
47 Und so ihr euch nur zu euren Brüdern freundlich tut, was tut ihr Sonderliches? Tun nicht die Zöllner auch also?
48 Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

Auch ein **sehr beliebtes Feindbild in der menschlich-tierischen Spezies** ist:
„*Nur den zu lieben, der mich liebt und den abzulehnen, der mich auch ablehnt*!“

Wer lieben kann, auch wenn ein anderer ihn nicht liebt bzw. annimmt, ist immer der Gewinner.
„Der Andere mag denken, *dass ich ein Arschloch bin*, aber ich akzeptiere ihn trotzdem!“

Wenn er den Eindruck hat, ein anderer nimmt ihn nicht an (ist nicht auf WP ihm gegenüber), versucht der normale Mensch mit viel Dominanzbewusstsein dies instinktiv zu erwirken. Er versucht mit viel Energieaufwand durch Geschenke (Geld etc.) oder sonstige Ego-Tricks (schreien, weinen, übertrieben lustig sein,…) sich wieder beliebt zu machen, anstatt ***einfach anzunehmen, dass der anderen ihn nicht annimmt.***

Sobald der Mensch einverstanden ist, mit der Tatsache, „dass der andere ihn nicht liebt/annimmt“, baut sich ein Synergiefeld auf, welches wie ein Wunder, Harmonie erschafft!

Vorsicht allerdings: Das Lieben des anderen, mit der Hoffnung im Hintergrund, geliebt zu werden, ist wieder Selbstbetrug!
Hier ist das Lieben nur des Liebens halber gemeint!
(→ „***lieben***“ meint hier nicht jedem Arsch um den Hals fallen und nicht mehr loslassen können, sondern die Position und den Standpunkt seines Gegenübers wertfrei zu akzeptieren und einverstanden zu sein. Sich mit ihm im Geiste verbinden zu können!)

Es ist gleichzeitig das von GOTT gegebene Recht eines jeden Menschen ***„nicht zu lieben“***! Und dieses Recht sollte man jeder Persönlichkeit bezüglich allem zugestehen.☺

g. Moral und Ethik:

Moral ist die unsichtbare Hürde, die der Mensch aus Angst vor Strafe nicht wagt zu übertreten. Sie hindert ihn am Lieben des Unmoralischen und hält den Menschen so in seiner Einseitigkeit gefangen.
Die Moral ist der Gefängniswärter, der zwischen dem Menschen und der Tür zur Freiheit, dem *„Liebe deine Feinde“* steht. Ihn gilt es zu überwinden, um Synthese, Heilung, Ganzheit und Vollständigkeit zu erfahren!

Wenn ein Männchen (Bild) im MA+ Feld auftaucht, welches mit den moralischen Gesetzen einer Persönlichkeit nicht vereinbar ist (z.B. ein nackter Mann im Wald geht spazieren und kleine Mädchen spielen am Rand), dann wird die moralische Person automatisch (ganz von selbst, wie ferngesteuert ☺) von dem ruhigen angenehmen WP+ Feld (bzw. MP Feld) in das MA- Feld wechseln und den Eindringling bekämpfen *(unterstützt und angefeuert von seiner Moral, dem sicheren Wissen, was sein darf und was nicht!).*
Entweder die Person gewinnt den Kampf (z.B. der nackte Wanderer zieht sich die Hose an) oder sie verliert ihn und wandert auf das WP- Feld. Der Moralist wird dann mit innerem Grollen seiner Wege gehen müssen (z.B. „so was gehört sich nicht in aller Öffentlichkeit, wenn das Kinder sehen, wo gibt`s denn so was!“), aber er entschließt sich vielleicht aus lauter innerer Verzweiflung über den sittlichen Verfall der Gesellschaft und als selbsternannte letzte Bastion des Anstandes gegen den barbarischen Ansturm der Degeneration, die Polizei anzurufen und Anzeige zu erstatten (er holt sich Verstärkung im Kampf , um mit „neue Munition“ erneut einen Angriff gegen das Feindbild zu wagen).
Gewinnt die Person den Kampf, wandert das unmoralische Bild (die Nacktheit in der Öffentlichkeit) auf das WP- Feld und wartet, bis die Gelegenheit wieder kommt, um erneut in Erscheinung zu treten (MA Feld) und endlich erlöst/geliebt zu werden ☺.
In beiden Fällen setzt der Moralist einen negativen Kreislauf in Gang, der ihn, so lange seine Moral diesen aufrecht erhält, verfolgen wird.
Seine geistige Entwicklung wird diesbezüglich stagnieren!

Die Person, die einseitiger Moral unterliegt, ist dabei immer der Verlierer, sie ***vergiftet*** (MORAL → מורעל = vergiftet) ***sich selbst und ihre Umgebung***.
Gleichzeitig blendet sie ihren inneren Beobachter.
Die programmierte Moral klebt an der Persönlichkeit und ist durch das ständige Aktivieren eines negativen Kreislaufs aufgrund des Nicht-Annehmens energiebindend und Stress verursachend.

Auch das Lieben und Annehmen aus einem Moralzwang (z.B. „das gehört sich so“, „das macht man so“) „katapultiert eine Person immer direkt auf das WP- Feld und hält sie dort gefangen.
→ „*Moral, das ist doch scheiss egal*“ (… und was sich reimt ist gut)! ☺

Für GOTT gibt es nichts unmoralisches, weil GOTT alles ist! Alle möglichen Möglichkeiten gleichzeitig!

WICHTIG: *Man muss seine Person da abholen, wo sie ist.* Wenn noch moralische Zwänge vorhanden sind, dann lieber ausleben, als unterdrücken und so tun als ob man darüber steht (dies zwingt einen in das WP- Feld).

Einfacher ist es, sein „moralistisches Verhalten“ (neues MA+ Männchen) an sich bewusst zu akzeptieren und anzunehmen (WP+), dadurch entsteht Synergie und die Möglichkeit der Auflösung ist gegeben.
(z.B.: *„Ja ich bin ein Moralist, aber einer muss auch diese Arschlochkarte hochhalten. Das ist mein Job. GOTT hat mich so programmiert.“)* ☺

VORSICHT: **Wenn man *etwas* akzeptiert, nur damit es sich auflöst, dann ist das „Akzeptieren“ nur eine neue Waffe im Kampf gegen das „Etwas“ (MA+) und hat nichts mit wirklicher Annahme und Liebe (WP+) zu tun!!!**

h. Schuldgefühle/ schlechtes Gewissen:



Schuldgefühle und *ein schlechtes Gewissen* erzeugen im Menschen inneren Frust und Unwohlsein, was ihn sofort auf das WP- katapultiert.
Er erkennt durch das Schuldgefühl zwar die Wahrhaftigkeit des früheren dominanten Männchens an und würde gern, wenn er es rückgängig machen könnte, in dieser Situation anders handeln, also vielleicht einverstanden sein (WP+) (z.B.: „hätte ich gewusst, dass sie so krank ist, dann hätte ich mich nicht mit ihr gestritten, sondern ihr doch den Gefallen getan…“), jedoch nimmt er die „*Schuld*“ nicht an, die er sich durch das frühere Ereignis einredet, und diese Reaktion auf das Männchen („du bist Schuld“) verweist ihn auf WP-.
Ein normales Verhalten ist es, in den Kampf (MA- Feld) zu wechseln und gegen die Schuld anzugehen, z.B. sich entweder die Schuld ausreden („Sie hätte ja was sagen können! Woher soll ich denn von der Krankheit wissen! Die sieht eigentlich schon immer so schlecht aus! …“), oder „es wieder gut machen wollen“ („Ich fahr nächste Woche mal wieder vorbei und tu ihr den Gefallen, außerdem bring ich ihr ein paar schöne Blumen mit!“).

Wenn allerdings der Kampf erfolglos ist, oder gar nicht mehr möglich (z.B. „sie ist schon gestorben“, oder die Beziehung ist bereits in Scherben) dann muss, „der sich schuldig glaubende Mensch“ wieder nach WP- wandern, wo er dann im schlimmsten Fall durch Schuldgefühle innerlich zerfressen wird.
Wenn der Kampf erfolgreich ist, dann wandert das Männchen „*Ich-habe-Schuld-und-will-nicht-der-Schuldige-sein*“ nach WP- (da es ja noch unerlöst ist) und wartet dort geduldig, bis es sich wieder, in einer anderen Situation, manifestieren darf!
→ Es tritt ein negativer Kreislauf auf, mit dem Männchen „*Ich-habe-Schuld-und-will-nicht-der-Schuldige-sein*“ , der viel Energie frißt und Spannung erzeugt.

In beiden Fällen ist der Kämpfende der Verlierer, solange er nicht auch das „*Schuld sein*“ mit seiner Weiblichkeit annimmt und akzeptiert (und gar nicht mehr „nicht-schuldig sein“ will! Denn auch das kann eine interessante Rolle sein, die selten besetzt und fast immer frei ist, denn wer ist schon so verrückt und will „schuld sein“☺).

Der erlösende Schritt ist also auf das WP+ Feld zu ziehen, sich der Schuld hinzugeben, sie zu akzeptieren und loszulassen von dem schlechten Gewissen, dass etwas „falsch“ gelaufen ist. *(„Stimmt, ich habe mich falsch verhalten! Ich habe aus heutiger Sicht schuld daran. Vielleicht würde ich es JETZT so nicht mehr machen, aber zum damaligen Zeitpunkt habe ich nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt.“ Auch das „Schuldig-Sein“ will schließlich gelebt und anerkannt sein)* ☺

In jedem guten Film gibt es Menschen die eben Schuld tragen, damit ein Missgeschick passiert und damit der Film überhaupt eine Handlung bekommt. Diese Menschen sind im Prinzip die Hauptaktivisten, denn ohne sie gäbe es auch keinen Film. ☺

Was übrigens nicht gegen ein „Wiedergutmachungsgeschenk“ spricht, aber nicht um das Schuldgefühl loszuwerden und sich freizukaufen, sondern weil einem einfach so jetzt danach ist. (Ich habe ja meine Schuld ehrlich akzeptiert (WP+) und damit kein schlechtes Gewissen mehr (WP-).)☺

→ *„Ich liebe und genieße meine Schuld!“,*
„Wie schön ist es, sich auch mal schuldig fühlen zu dürfen!“ ☺ ☺ ☺

„Hätten Hotten Totten“…es ist, wie es ist, und so wie es ist, ist es gut!

David steht auf und geht in Richtung Küche, während er dabei zu Henry sagt: „Und wie sieht es mit dir und deinen Feindbildern aus?“
„Denen geht`s gut. Ich hege und pflege sie, damit sie lange halten.“
„Na, das nenn ich Liebe! Aber Spaß beiseite. Konntest du das nachvollziehen, was du gerade gelesen hast?“
„Ja, irgendwie schon. Was bei mir selbst besonders hervorsticht, ist meine Ungeduld. Ich werde sofort unruhig, wenn ich längere Zeit unnötig warten muss. An Kassenschlagen, im Stau und vor allem wenn jemand nicht pünktlich kommt, lande ich ziemlich schnell auf dem WP- Feld und spüre innerliche Gereiztheit, die sich oft darin äußert, dass ich den zu spät kommenden erst mal auf seine Unpünktlichkeit ansprechen muss, bevor wir ins Gespräch kommen.“
„Du machst dir Dampf auf dem MA- Feld“, ruft David aus der Küche.
„Ja, das ist mir klar. Ich ärgere mich dann oft selbst, dass ich so ungeduldig bin und hab schon einiges versucht, wie Meditation oder andere Entspannungstechniken, aber so ganz hat meine Geduld dafür auch nicht gereicht.“
„Damit hast du schon ein zweites Feindbild, deine *Ungeduld*. Und deine Meditationstechnik ist nur ein Mittel im Kampf dagegen“, bemerkt David, während er einen Krug mit Wasser und Saft aus der Küche auf den Wohnzimmertisch stellt. „Du hängst also in zwei Schleifen drin: einmal stört es dich, wenn jemand unpünktlich ist, oder du warten musst, und das andere Mal regst du dich über deine *ungeduldige Reaktion* auf. Jetzt fehlt nur noch, dass du dich darüber aufregst, dass du dich über deine Ungeduld aufregst“, David grinst wieder etwas provokativ und schenkt Henrys Glass voll, mit dem Kommentar, „so kannst du mit dir ein schönes Spiel „*Mensch ärger dich*“ spielen.“
„So witzig finde ich das nicht. Es nervt mich ganz schön. Ich bewundere da meine Freundin, die bleibt ganz ruhig, wartet geduldig ab und lässt sich durch Zeitdruck nicht nervös machen. Sag mir David, wie komm ich denn da deiner Meinung nach raus?“
„Indem du *da nicht mehr rauskommen möchtest*!“
David merkt, dass Henry die Antwort nicht richtig verstanden hat, weil weiterhin ein dickes Fragezeichen in seinem Gesicht steht. „Machen wir es anders, Henry. Versuch dir einfach die Antwort nach dem Schlüssel selbst zu geben. Es betrifft deine Persönlichkeit, also langen die vier Felder der Persönlichkeitsebene völlig aus. Versuch es!“, fordert David ihn auf.

Mittlerweile hat sich Henry an das Schülerdasein gewöhnt und versucht sich der Aufforderung nicht weiter zu verweigern.
„Zuerst einmal befinde ich mich mit der ´*Unpünktlichkeit*´ auf dem WP- Feld. In mir staut sich Unmut auf, den ich dann im MA- Feld, sobald der andere da ist, entlade. Was nicht besonders förderlich für unser Gespräch ist, weil der andere ja einen Grund gehabt hat, warum er zu spät kommt und dementsprechend auf meinen Vorwurf reagiert, anstatt sich schuldig zu bekennen. Und zweitens bin ich ärgerlich über mich selbst, weil ich immer so schnell ungeduldig werde und glaube ich könnte meine Termine nicht einhalten. Ich ärgere mich also doppelt. Aber wie komme ich jetzt auf das WP+ Feld, sprich ins Einverstandensein?“
„Über das ´*Verstehen*´. Du hast dir doch gerade die Antwort selbst gegeben. Jemand der dich warten lässt, hatte einen Grund dafür, ob du diesen nachvollziehen kannst oder nicht, spielt dabei keine Rolle. Für ihn war es ausreichend dich warten zu lassen. Wenn du in seiner Haut stecken würdest, hättest du dich wahrscheinlich genauso verhalten.“
„Möglicherweise, das weiß ich nicht. Ich bin ich.“
„Richtig. Und für dein zweites Problem musst du für dich selbst Verständnis aufbringen. Ein Mensch, der an einem Tag so viele Termine hat und so viel zu tun hat wie du, der reagiert nachvollziehbar gereizt auf eine Verspätung. Da läuft nichts falsch. Auch einen *Henry* kann man verstehen, wenn er ungeduldig wird. Nicht alle Menschen sind gleich. Der eine ist so, der andere ist dafür etwas anders. Siehst du und schon kannst du beide Männchen annehmen, die Unpünktlichkeit und deine Ungeduld, und innerer Friede kehrt wieder in dich ein. Außerdem, wer weiß wofür es gut ist, dass du warten musstest.“
„Ja, natürlich, das hab ich mir auch schon oft gesagt. Aber ich hab mich trotzdem wieder aufgeregt.“
„Weil du auch für ´*Henry*´ Verständnis aufbringen musst, der sich ärgern darf. Sonst landest du immer wieder in der selben Schleife.“
„Ja. Vielleicht ist das der Ausweg. Mit sich ist man halt immer etwas strenger, als mit anderen.“
„Deswegen haben so viele Menschen mit sich Probleme und sind unzufrieden. Gerade *weil* sie so streng mit sich sind und sich nicht so nehmen können wie sie GOTT geschaffen hat. Sie sind ständig mit sich selbst auf WP- und kämpfen immer wieder einen Kampf, den sie **nie** gewinnen können. Sie verschnaufen allenfalls kurzzeitig auf MA+, bis sie wieder was finden, das sie an sich verbessern könnten. Die kriegen ihre eigenen geglaubten Fehler und Unzulänglichkeiten von ihrem eigenen Schicksal immer wieder vorgesetzt, bis sie sich so lieben und annehmen, wie sie sind. In jedem Augenblick. Zeit spielt dabei nur eine sekundäre Rolle.“
„Da hab ich noch einiges vor mir“, gibt Henry etwas kleinlaut zu.
„Das macht nichts, du bist ja auch noch jung und sportlich.“ David will die Situation wieder etwas auflockern, aber Henry ist immer noch mit seinen Gedanken beim ´*Lieben und Annehmen*´ und fragt nach einem kurzen Moment:
„Soll ich dann alles annehmen? Muss ich denn alles annehmen. Das geht doch nicht. Ich kann doch nicht mit allem einverstanden sein. Dann müsste ich ja Jesus oder besser noch Gott selbst sein.“
„Richtig. Du bist schon sehr nahe dran, das Rätsel der Welt zu lösen.“, David schaut Henry etwas verschmitzt in die Augen.
„Du verwirrst mich zu sehr, David. Ich kann dir nicht folgen. Entweder du erklärst es mir, so, dass ich es nachvollziehen kann, oder du lässt es bleiben und ich lese weiter.“
David weiß, ein Mensch schaltet leicht ab, wenn er meint jetzt wird es zu kompliziert, auch wenn Henry durchaus Ehrgeiz hat, ihm in seinen Gedankengängen zu folgen.
Also entschließt er sich zu einer für ihn etwas nachvollziehbareren Erklärung:
„Das meiste, was dir Kopfzerbrechen macht, sind doch nur Gedanken in deinem Kopf. Wann wirst du denn schon mal mit etwas wirklich Schlimmen konfrontiert. Und einen Gedanken kann ich doch als eine Denkmöglichkeit annehmen und mir gleichzeitig vorstellen, sollte es denn wirklich sein, dass ich oder andere in eine solche Situation kommen, dann werde ich schon sehen, wofür das gut ist. Gottvertrauen hilft dabei sehr viel, um mit den ganzen Angstgedanken leichter umzugehen. Deine Feindbilder bestehen zu 98% aus nichts weiter

als Gedanken und Luftgespenstern. Und Gedanken kann ich doch alle annehmen, wenn ich berücksichtige, dass es nur Gedanken sind. Du kannst anfangen deine Gedanken etwas genauer zu beobachten und ihnen nicht sofort zu glauben, wenn sie wieder wie Gespenster in deinem Kopf herumfliegen und versuchen dich zu ängstigen oder Sorgen herauf zu beschwören. Hinterfrage sie doch einfach und vergleiche sie mit deiner Wirklichkeit, die du hier und jetzt erlebst, oder noch besser, lass sie fliegen. Sie sind wie Wolken am Himmel die kommen und gehen. Erst wenn du gegen sie kämpfst, landest du in einem negativen Kreislauf, in dem sie immer wieder auftauchen."
„Na gut. Das klingt schon etwas besser. Aber so ganz stimme ich dir da noch nicht zu. Denn die meisten Sachen gibt es ja als Realität in der Welt. Von daher will ich die Frage noch offen lassen, ob ´*ich alles annehmen muss*´."
„Gut, einverstanden. Vielleicht können wir sie dir später besser beantworten."

David merkt, dass Henry etwas verstimmt wirkt. Er entschließt sich daher, auf sein Bauchgefühl zu hören und macht den Vorschlag: „Ich hätte langsam Hunger, wie sieht`s mit dir aus?" „Au ja, sehr gute Idee. Was gibt es denn zur Auswahl?", fragt Henry, sichtlich begeistert von dem Vorschlag.
„Was würdest du zu einer guten Pizza sagen?"
„Können die Schweizer denn Pizza machen?"
„Hey hör mal, wir sind näher an Italien als ihr Deutschen", stichelt David zurück.
„Ich nehme einmal mit allem. Ich bin jetzt echt hungrig."
„Gut zu wissen, dass du ein ‚Allesfresser' bist. Ich nehme eine ´Pizza Speziale` ohne Schinken, den mag ich auf der Pizza nicht."
„Oh, oh. Was höre ich denn da. Du sollst doch alles lieben und annehmen? Stellt denn da ´Pizza mit Schinken´ eine Ausnahme dar?", kommentiert Henry spitzfindig, wie er nun mal ist, die Auswahl von David.
„Ich hab ja die Wahl, was ich möchte. Für irgendwas muss ich mich entscheiden. Ich habe nichts gegen Schinken auf der Pizza, aber nicht unbedingt für mich. Wenn's anderen schmeckt, habe ich damit kein Problem. Das ist kein Feindbild von mir, nur ein individueller Standpunkt. Außerdem ist es ja keine physische Realität, die GOTT mir hier und jetzt vorsetzt und die ich kategorisch ablehne."
„Ja, ja. Red dich nur raus. Du wirst schon sehen, wie schnell dein Gedanke an *Schinken auf Pizza* auf deinem Teller Form annehmen kann. Ich teile nämlich gerne mit dir. Bestell bitte einmal ´mit allem und besonders Schinken´ für mich!", Henry grinst David schelmisch an, während dieser schmunzelnd zum Telefon geht und die Bestellung aufgibt.
Unterdessen greift sich Henry wieder das Buch und liest weiter.

8. Das indische Kastensystem im Spiegel der Persönlichkeitsebene:

Hierarchie der Grundarchetypen nach der Liebesfähigkeit, Offenheit, Ehrlichkeit und Autorität von oben nach unten aufgelistet:

Höchste Stufe: WP + (Stufe der freiwilligen Liebe, Hingabe und des Einverstandenseins)
MA + (anerkannte höchste dominierende Autorität im Moment)
l ----------*Vorzeichenwechsel*----------
MA - (offener Kampf um die Herrschaft; Spannung und Dynamik erzeugend)
Unterste Stufe: WP - (Scheinheiligkeit, Unterdrückung, Einverstandensein unter Zwang,…)

Indisches Kastenwesen aufgebaut nach der Hierarchie der Felder der Persönlichkeitsebene:

WP + → Kaste der *Brahmanen*: Der Gottesdiener, religiöse sich Gott hingebende Männer, Priester; sie dienen Gott und dem Volk mit ihrer Weisheit und ihrem Glauben; (→ höchste Kaste!)

MA + → Kaste der *Kshatriyas*: Kaste der Herrschenden und der höheren Krieger, hier sind die, die Autorität und Regentschaft innehaben: Offiziere, Herrscher, Politiker, anerkannte höhere Krieger (Kavallerie), usw.

---------- *Vorzeichenwechsel*

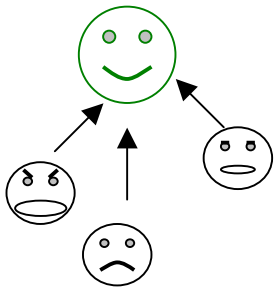
MA - → Kaste der *Vaishyas*: Das ist die Kaste der Händler, der Handwerker, Bauer, Ladenbesitzer, usw. Sie halten die Wirtschaft aufrecht und sind ständig am handeln und verhandeln, sowie am untereinander kämpfen um die beste Position/ Waren etc. Sie bilden das Rückgrad der Bevölkerung.

WP - → Kaste der *Shudras*: Sie ist die unterste Stufe der Tagelöhner und Taugenichtse; sie arbeiten nur aus Zwang und Druck für den Tageslohn (→ nicht die Aufgabe, im allgemeinen, ist im Mittelpunkt, sondern das Geld bzw. die Belohnung dafür);

- Die zwei untersten Kasten (Vaishyas und Shudras) bilden die breite Masse der Menschen in Indien (innerhalb des Kastensystems).
  Dazu im Vergleich befindet sich die Masse der normalen Menschen meist zwischen WP- und MA-

- In der hinduistischen Mythologie heißt es, dass man von jeder Kaste ins *Nirvana* (Ort der Ruhe und der Befreiung aller Wünsche und Begehren → MP Feld) aufsteigen kann.
  Gleichsam kann man durch den bewussten Beobachter und die Annahme dessen, *„was ist“*, von jedem Feld der Persönlichkeitsebene (PE) in die Mitte, das MP Feld (= wertfreier Beobachter) gelangen.

9. Die hohe und wahrhaftige Weiblichkeit (WP+):



Von den vier Grundkräften auf der Verhaltensschablone ist die wahrhaftige Weiblichkeit (WP+) die ***höchste und stärkste Kraft von allen vieren***. **Nur Menschen mit viel Weisheit und Liebe in sich können auf dieses Feld wechseln, wenn ihre Männlichkeit angegriffen wird.**

Der Spruch „*Der Klügere / Weisere gibt nach*“ ist die symbolische Beschreibung des Weges vom MA- zum WP+ Feld, denn der Gang in das WP+ Feld ist der schwierigere Schritt, der mehr Weisheit und Klugheit verlangt.
Hier muss vom ***Ego*** (symbolisch für „das wilde, tierische Wollen und Geltungsbedürfnis im Menschen“) immer zuerst ein Stück aufgegeben werden, bevor man die Frucht der Liebe kosten darf!
Anders ausgedrückt, muss der Mensch bei diesem Schritt nach WP+, immer zuerst in Vorleistung gehen, bevor er die „Früchte der Harmonie und der Seelenruhe“ ernten darf!

Es ist die symbolische Opferung des Tieres auf dem Altar in den verschiedenen Religionen!
Mit jedem Schritt in die Hingabe und in das Einverstandensein muss der Mensch ein Teil seines Wollens (Ego) opfern.
Um sich freiwillig ins weiblich passive Feld zu begeben, muss er loslassen von der Vorstellung, *wie es zu laufen hat* (MA+) und sich dem hingeben, *was ist*.

Es gibt kein „*mein*“ und „*ich-will*“ auf dem WP+ Feld!
Für einen Mensch, der auf WP+ sitzt, ist Eifersucht, Neid und Konkurrenzdenken so weit weg, wie zwischen zwei Zuhörern bei einem Vortrag, die untereinander keinerlei Eifersucht und Neid gegenseitig hegen, nur weil beide gleichzeitig dem dominanten Männchen (dem Redner) zuhören!
Auf WP+ können immer mehrere Weibchen einem Männchen ohne Streit, Reibereien und Spannungen Liebe und Aufmerksamkeit schenken!
Sie sind in der Regel völlig „selbstvergessen“!

Die wirkliche Heiligkeit entsteht, wenn die Weiblichkeit des Menschen so groß ist, das sie immer das, was jetzt ist, wirklich annehmen und gutheißen kann!

Der Macho-Mann oder auch die Macho-Frau tragen in sich den Illusionsglaube, dass ein Mensch, der nicht der Bestimmer (MA+) sein möchte und sich hingibt, anstatt zu kämpfen (MA-), schnell als „*Frauchen*“, „*Trude hinterm Herd*“, „*Weichei*“, „*Waschlappen*“, „*Warmduscher*“ usw. betrachtet wird.

Sie verstehen noch nicht (verstehen ist ja WP+ ☺), dass dies die qualitativ höhere Position ist. Das scheinbar Schwächere ist in Wirklichkeit das Stärkere.
LIEBE ist die stärkste Kraft!
Es ist die Substanz des Universums!
(Anmerk. d. Verf.: Das ist kein „esoterisches Geschwätz“, sondern das, was wirklich ist! Es ist aber hier immer die Rede von der hohen göttlichen LIEBE, der Verbundenheit mit allem und nicht von dem kleinen *Ego-Klebstoff*, namens ´*Liebelei*´. ☺)

Das Männliche ist vom Weiblichen abhängig. Das Weibliche bestimmt, ob Energie/ Synergie fließt (WP+) oder nicht (WP-).

Vom WP+ Feld aus kann entschieden werden, welches Männchen in das MA+ Feld eintreten darf und damit wahrhaftiger Herrscher mit Autorität wird.
Alle andern rivalisierenden Männchen müssen das Feld verlassen (es kann immer nur einen wirklichen Bestimmer des Jetzt geben), entweder sie verziehen sich auf das WP- Feld (→ „ich warte auf eine andere Gelegenheit ihn zu stürzen und solange tu ich nur so, als ob ich ihn akzeptiere“) , oder sie gehen ebenfalls als „gute Verlierer“ in das WP+ Feld („ich erkenne den anderen als Herrscher an und bilde ebenfalls ein weibliches positives Gegenüber“).

Das Weibliche im WP+ Feld hat die Macht letztendlich den männlichen König zu krönen. Sie bestimmt, wem sie dient!
(Ein wirklicher Diener allerdings dient immer dem Hier und Jetzt.)

Wenn zum Beispiel zwei von drei Menschen sich streiten, wer seinen Standpunkt zuerst darlegen darf, ist es immer der Dritte, der entscheidet, wem er als erstes zuhört und seine Aufmerksamkeit widmet.

Hier gilt auch das Sprichwort: „*Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte*“, weil genau dieser Dritte dann indirekt entscheiden darf, wer der Gewinner wird.

Die wirkliche weibliche Kraft und Liebe auf WP+ kann nicht zurückgewiesen werden, nur eine z.B. aktive Hilfe und Fürsorge im MA-/+ Feld kann eine Nichtakzeptanz erfahren (da Akzeptanz immer Weiblich ist. Und das Weibchen sich nicht selbst nicht akzeptieren kann, denn sonst wäre es ein Männchen).
Die Liebe, die Angst hat, zurückgewiesen zu werden, ist die männliche kleinere Liebe. Hier befindet sich der Mensch noch auf dem Kampffeld (MA-) und weiß nicht recht, ob er es auf das MA+ Feld schafft, um wahrhaftig vom Weibchen akzeptiert zu werden.

a. Emanzipation und Homosexualität:

Durch die starke **Emanzipationswelle**, welche der höheren weiblichen Energie (Liebe, Hingabe, Anerkennung,…), unbewusst ein niedrigeres Energieniveau zuspricht, als der männlichen Energie („Ich will, ich bestimme, was ich sage wird gemacht,…“), findet ein sich verlagern der Weiblichkeit vom WP Feld auf das MA Feld hin, statt.

Die Frauen wollen jetzt auch bestimmen und mitreden, wo und was gemacht wird. Dadurch steigt die Konkurrenz im MA Feld rapide an und dem steht ein starkes Defizit im Weiblichen Passiven Feld gegenüber. Die Folge ist, dass das Streitpotential und die Disharmonie zwischen Männern und Frauen exponentiell steigt. Oft mit großem Energieverlust (Streit / Kampf im MA- Feld) und Frustrationen, da einer der beiden sich zwangsläufig auf WP- zurückziehen muss, oder es vielleicht mit genügend Liebe doch noch auf WP+ schafft, was nach einem heftigen Streit sehr schwer ist, weil das Ego noch innerlich wie ein wildes Tier wütet.

Die Frau fällt von einem höheren Niveau WP+ auf ein niedrigeres MA- und darf, nachdem sich ihr Ego mit *„ich will“* vollgesogen hat, dies Schritt für Schritt wieder loslassen, wenn sie Glückseligkeit und Harmonie anstreben will.

Reise Beispiel:
Es ist mit einer (bereits bezahlten) Reise von Hamburg nach München zu vergleichen:
Das MA Feld ist die Fahrt mit dem Auto und das WP+ Feld ist die Reise mit dem Flugzeug!
Mit dem Auto bin ich zwar der Bestimmer und kann sagen wie und wo ich fahre, aber es kostet viel mehr persönliche Zeit und Energie (je mehr Autos (Ichs), desto größer die Stauwahrscheinlichkeit und die Unfallgefahr ☺) und am Ende sind die Wege (Autobahnen) doch vorgegeben, die ich fahren muss, um mein Ziel zu erreichen (viel Wahlmöglichkeiten habe ich also nicht, wenn ich möglichst rasch ankommen möchte).
Mit dem Taxi zum Flughafen, mit dem Flieger (in dem auch andere Menschen gemeinsam sitzen) nach München und mit dem Taxi weiter zum Zielort ist die entspannteste und bequemste Art zu reisen, bei der die persönliche Zeit und Energie geschont bzw. gefördert werden.

Die Gegenbewegung zur Emanzipation ist das **verstärkte Öffnen** des Mannes für die **Homosexualität**. Sie ist die Antwort des Mannes zum fehlenden WP Pol, der durch die Emanzipationswelle von den Frauen stark vernachlässigt und immer öfter verlassen wird.
Hier wird der Mann weiblicher, um das fehlende Gegengewicht zum überbevölkerten MA Feld zu bilden. Der Mann versucht hier eher die weiblichen Attribute und Eigenschaften des WP Feldes zu leben.
Nur leider haben die männlichen Frauen davon wenig.☺
Einige von ihnen gehen mit anderen Frauen Lesben-Beziehungen ein und andere suchen sich eher weibliche Männer, sofern sie nicht vom klassischen Schönheitsideal verblendet sind und einen männlichen Mann haben wollen, mit dem sie nach der Phase der Verliebtheit nur darum streiten, wer bestimmen darf (MA+ Feld)
Die Stars aus dem Film- und Musikgeschäft zum Beispiel sind in der Regel alle sehr männlich dominante Charaktere (MA+). Daher ist es nicht verwunderlich, dass Partnerschaften und Beziehungen zwischen Stars nur sehr kurze Zeit halten, weil sie sich zu schnell im MA- Feld begegnen und darum streiten, wer in der Partnerschaft der Bestimmer sein darf.
Es sei denn, dass beide soviel arbeiten, dass sie sich selten sehen und sich für diese kurze Zeit so übereinander freuen, dass eine harmonische Wechselbeziehung zwischen WP+ und MA+ entstehen kann.

> *Nebenbei bemerkt*: einen Star als Vorbild zu nehmen, wie man das Leben am besten meistert, ist eine der trügerischsten Illusionen, der kleine Menschengeister verfallen können.
> **Ein klassisches *Starleben* ist eher ein Vorbild, wie man es nicht machen sollte**! ☹
> Denn letztendlich führt dieser Weg nur zu einem *aufgeblasenen Ego*, was s-**ich** viel zu wichtig nimmt!
>
> (Mat. 19, 23-24):
> *Wahrlich, ich sage euch: Ein Reicher* (= „**meins**“ → aufgeblasenes Ego, bitte hier nicht mit Wohlstand verwechseln) *wird schwer ins Himmelreich kommen.*
> *Und weiter sage ich euch: Es ist leichter, daß ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, denn daß ein Reicher ins Reich Gottes komme.*

WICHTIG:
→ Für eine harmonische Beziehung ist nicht entscheidend, dass die Frau immer auf WP+ verweilt und der Mann sich immer auf dem MA+ Feld aufhält.
Wichtig ist die prozentuale Häufigkeit, in welcher sie sich beide gleichzeitig im MA Feld treffen, wo es dann Revierkonflikte und Streits mit Frustrationsgefahr gibt.

Vorteil der Emanzipation:
Allerdings ist die Emanzipation für Frauen oder Männer, die sich auf WP- (eigentlich verkleidete Männchen) befinden, eine Möglichkeit, ihrer Unzufriedenheit Luft zu machen und auf MA- auszuwandern, damit sie mit ihrem Unterdrücker in einen öffentlichen Kampf eintreten und die innere Spannung entladen können.
→ Es darf dies nur nicht mit der wirklichen Weiblichkeit verwechselt werden!!!

lat. emancipatio = **Entlassen des Sohnes aus der väterlichen Gewalt; von einem Zwang befreien;**
→ hier geht es nicht um die „Frau" (das wirklich Weibliche auf WP+), sondern um das unterdrückte Männchen, den schwächeren „Sohn", auf WP-, der vom dominanten Vater auf MA+ unterdrückt wird.
Bevor ein Mensch auf WP- vor sich hinvegetiert, ist es immer besser in eine Konfrontation (MA-) zu gehen, wenn man nicht die Liebe und das Verständnis (WP+) in sich für das Männchen (MA+) aufbringen kann.
Diesen Schritt nennt man „***Emanzipation***".

→ Emanzipation hat nichts mit Weiblichkeit und wirklicher Erfüllung des Frau-Prinzips zu tun, sondern mit der Befreiung der unterdrückten Männlichkeit im Menschen!

b. Elementarer Unterschied zwischen den WP Feldern:

- Auf dem **WP+ Feld** wird ohne Hintergedanken und eigenem Vorteil wertfrei das Männchen angenommen, akzeptiert und geliebt, so wie es ist!
  Hier **ist** der Mensch die Geduld und die Ruhe!
  (Beispiel: die Mutter mit ihrem Kind)

- Auf dem **WP- Feld** wird stets mit Hintergedanken um den eigenen Vorteil, aus Angst, oder aus egoistischer Berechnung heraus, das Männchen auf MA+ zum Schein akzeptiert und angenommen.
  Hier **hat** der Mensch Geduld und Ruhe (er ist bemüht sie nicht zu verlieren und in MA- zu fallen).
  (Beispiel: der Mitarbeiter und der launische Vorgesetzte)

Ungeduld:
Ungeduld zieht den Menschen in das MA- Feld.
Die „innere Stimme" (Ego) versucht ihn zu bewegen, jetzt aktiv zu werden, da sonst *das gewünschte Ziel* nicht erreicht werden kann!

c. Bereicherung durch Zuhören (WP+):

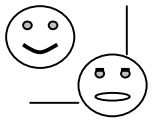
Wirklich neue Informationen aufnehmen kann man nur auf dem WP+ Feld , durch offenes aufrichtiges Zuhören!

Hier fließt die Synergie und man kann von jedem Männchen lernen!
Wenn man nur auf WP- sitzt, erhält man innerlich eine Blockade aufrecht, die verhindert, dass der Mensch Neues aufnehmen kann, denn *er weiß* es ja in „seiner Wirklichkeit" besser, als das augenblickliche Männchen.

Auf dem MA Feld weiß man selbst am meisten und kommt gar nicht auf die Idee, neue Impulse aufzunehmen. Es sei denn man geht zu sich selbst auf WP+, und hört sich aufmerksam zu, dann wird man feststellen, wieviel man von sich selbst, aus sich selbst lernen kann, bzw. von der Quelle lernen kann, die einem die Gedanken schenkt! ☺

Wirkliche Wissenschaftlichkeit zeichnet sich darin aus, durch Zuhören und Beobachten von allem, aus allem zu lernen und offen für alle Möglichkeiten zu sein.

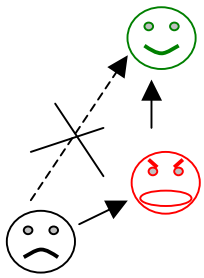
d. Das sich öffnen des Männchens gegenüber dem Weibchen:



Wenn das Männchen sich der Gunst des Weibchens relativ sicher sein kann und vertrauen in ihre Liebe und Anerkennung hat, dann eröffnet das Männchen auch seine negativen Seiten und ist launisch, unfreundlich, uncharmant usw.
Er prostituiert sich vor seinem Weibchen!
(Die Bezeichnung „prostituieren" leitet sich vom lateinischen Wort „*prostituo*" ab, was „preisgeben" und im Sinne „von sich selbst preisgeben / eröffnen" heißt.)
Jetzt zu sagen, „*er zeigt sein wahres Gesicht*", wäre unfair und einseitig. Besser ist es, zu sagen: „*er zeigt auch seine andere, symbolisch dunklere Seite, die genauso ein wichtiger Teil seiner Persönlichkeit ist, wie die helle Seite*!"
Man könnte auch sagen, es ist der Beginn einer intimeren und ehrlicheren Partnerschaft!
Würde das Weibchen auch diese Seite liebevoll annehmen, dann würde eine neue Ebene in der Partnerschaft betreten werden, in der bereits eine kleine Transformationen stattfinden wird.

(WICHTIG: Männchen und Weibchen sind geschlechtsneutral! Auch die Frau kann einen stärkeren Hang zur Männlichkeit entwickeln und der Mann eine stärkere Tendenz zur Weiblichkeit)

e. Der Weg aus dem Frust (WP-) über den Kampf (MA-) in die Liebe (WP+):



Beim Wechsel von WP- zu WP+ stehen in der Regel die eigenen Blockaden, Ängste, Sorgen, das Misstrauen, der Glaube benachteiligt zu werden, usw. im Weg.
Es muss immer ein Loslassen und „ein Opfern“ (*vom egoistischen Wollen*) stattfinden, um nach WP+ zu wechseln!
Dieses Opfer erfordert viel innere Reife!

Wenn es nicht möglich ist, wahrhaftig einverstanden zu sein (WP+), sollte der Mensch lieber von WP- zu MA- wechselt, weil er hier die Möglichkeit hat, offen sein Ego auszuleben und zu kämpfen („die Sau / das Schwein raus zu lassen“☺), als so zu tun, wie wenn er das dominante Männchen akzeptieren würde.
Er läuft auf MA- keiner Gefahr mehr entgegen, dass sich ein inneres Spannungspotential bei ihm im WP- Feld aufbaut, unter dem später er und gleichfalls auch sein Umfeld leidet (spätestes wenn der innere Druck mittels Krankheit oder Wutausbruch offenbar wird).

Lieber selbstehrlich sein, („*da steh ich noch nicht drüber*“), als sich größer zu machen und so tun, wie wenn man schon ausreichend Liebe in sich tragen würde, obwohl man in Wirklichkeit nicht einverstanden ist mit dem dominierenden Männchen im MA+ Feld.
Das Umfeld wird diese Selbstehrlichkeit viel eher verstehen, als den plötzlichen Ausbruch durch zu viel Energiestau im WP- Feld, weil das unterschwellig auch bedeutet, dass dieser Mensch die ganze Zeit diesbezüglich eine Lüge gelebt hat!

10. Die niedrige scheinbare Weiblichkeit (WP-):

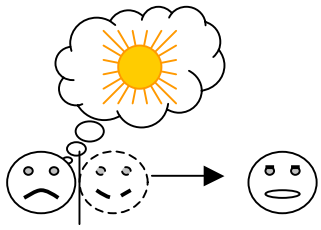
Ein Weibchen, welches das aktuelle Männchen auf MA+ nicht annehmen will, verliert in diesem Moment seine wahrhaftige Weiblichkeit (WP+) und fällt in die Scheinweiblichkeit (WP-), von wo aus es, aufgrund des inneren Spannungsaufbaus, irgendwann auf das MA- Feld wandert und zu einem konkurrierenden Männchen wird.

Der Mensch vergisst in diesem Moment, dass alles, was ist, von GOTT für ihn maßgeschneidert wird und er alles, was ihm widerfährt, mit seiner Weiblichkeit annehmen könnte! *(…aber dazu später noch mehr!)* ☺

Warum findet eine Ablehnung statt?

Warum kann ich mit meiner Weiblichkeit (= Liebesfähigkeit) das aktuelle dominante Männchen nicht annehmen?
Mit welchen Mustern steuert meine Persönlichkeit gegen?
Welches Muster bzw. welches Prinzip oder welche Angst steht dahinter?

a. Kaufmannsdenken – annehmen aus der Erwartung einer Belohnung:


Belohnungsdenken

Das Muster des Kaufmannsdenken ist mit einem indirekten Ablehnen des aktuellen Männchens eng verknüpft.
Wenn der Mensch etwas akzeptiert und annimmt (WP), weil er sich dadurch eine Belohnung ausrechnet, so akzeptiert er nicht freiwillig das Männchen seiner selbst wegen, sondern nur unter Berücksichtigung der Belohnung.
Daher wandert er nicht nach WP+ sondern nach WP-.
Er kann nämlich sehr schnell ungehalten werden, wenn er seine Belohnung nicht bekommt, obwohl er sich doch so diszipliniert hat, das *Männchen* anzunehmen (z.B. eine unangenehme Arbeit zu machen)!

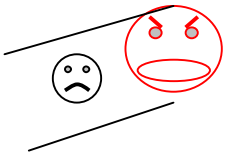
Die Weiblichkeit des Menschen geht mit *„**der Belohnung**“* (*sie ist das eigentliche Wunschmännchen*) auf WP+, und würde sofort in den Krieg nach MA- wandern, wenn dieses Wunschmännchen ausbleiben würde, d.h. er die erwartete Belohnung nicht bekommt. ☺

Was würde zum Beispiel passieren, wenn der normale Mensch kein Geld mehr für seine Arbeit bekommen würde? Würde er sie noch machen? Wie würde er reagieren? Streiken, kündigen, zu Hause bleiben? All das sind Methoden des MA- Feldes und zeigen an, wo die wirkliche Priorität liegt!

Dies sind die klassischen bewussten oder auch unbewussten Belohnungserwartungen:
Anerkennung, Liebe, Geld, Dankbarkeit, materielle Dinge, mehr Freiheiten, Sex, Profit jeglicher Art, etc. bekommen, wenn man das und das macht.

→ ***Es entsteht beim „Annehmen unter Kaufmannsdenken“ nie ein wirklicher Synergieerfolg mit dem aktuellen Männchen*** (außer mit der Belohnung danach ☺).

b. Durch Angst / Furcht wird kontrolliert und auf WP- gebunden:



Wenn der Mensch aus Angst einverstanden ist, dann landet er sofort auf WP-.
Hier lädt sich die Spannung auf, die ihn in einem möglichen Kampf gegen den Angstverursacher stärker macht als normal!

Sollte das dominierende Männchen auf MA+ die Angst seiner Weibchen bemerken, weiß es instinktiv, dass es sich vorsehen muss, da die Angst innere Anspannung verursacht, die schnell zum Ausbruch im MA- Feld führen kann, sobald sich eine günstige Gelegenheit bietet.
Es muss daher die Angst aufrecht erhalten, damit der oder die anderen weiterhin in der Weiblichkeit bleiben, wenn auch auf dem WP- Feld.
Beispiele:
Dies kann in einer Ehe durch regelmäßige psychische oder physische Gewalt geschehen.
In einer Firma kann dies durch das Schüren von Existenzängsten durch Entlassungsandrohung bei den Mitarbeitern ablaufen.
Bei einem Staat, der viel vor seinen Bürgern zu verstecken hat, geschieht dies durch den ganz normalen, mittels Angst manipulierende Medienalltag im Fernsehen und in der Zeitung, damit jedes Menschlein schön in seiner Spur bleibt und sich keine revolutionären Strukturen bilden (vgl. Angst vor Terrorismus, Angst vor Klimakatastrophe, Angst vor Kriegen, Angst vor Kriminalität, Angst vor Verarmung, etc.)!

Mit Angst und Furcht kann der Mensch unter Kontrolle gehalten werden, aber sich niemals zu seiner Wirklichkeit entwickeln.

Daher besteht zwischen „Angst- Erzeuger“ und „Angst- Habender“ kein Energiefluss, sondern es geschieht lediglich ein konstanter innerer Spannungsaufbau im ängstlichen Weibchen (WP-), der sich irgendwann im Kampf (MA-) entladen wird.

Eine Verbindung, die auf Angst basiert, gibt keine Synergie!
Das dominierende Männchen bleibt zwar im MA+ Feld, d.h. es verliert in der direkten Verbindung mit dem Weibchen auf WP- keine Energie, es sieht seinen Thron aber ständig in Gefahr, weil ja jederzeit ein möglicher Ausbruch der Weibchen stattfinden kann, daher gerät er selbst in die Angstschleife und muss einen permanenten grundsätzlichen Druck auf die Weibchen in WP- ausüben, damit kein Kampf im MA- Feld stattfinden kann (z.B. Aufstand, Revolution, Aufruhr).
Dies ist immer für beide Seiten sehr anstrengend und energieraubend!

Lieber ein Weibchen auf WP+ haben, als tausend Weibchen auf WP- zu besitzen!

c. Die Angst, Fehler zu machen und unreif zu erscheinen:

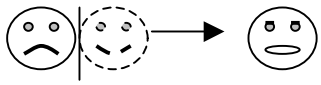
Die Angst, Fehler zu machen und vielleicht (spirituell) unreif zu erscheinen, hält einen Menschen irrtümlich auf WP- gefangen. Er traut sich unbewusst nicht, auf MA- zu wandern, da es als Schwäche bzw. Abstieg interpretiert werden könnte.
(Dazu gehört auch das „*Fragen stellen*“, wenn man etwas nicht verstanden hat.)

In allen spirituellen Lehren wird im Kern immer wieder betont, „d*u musst einverstanden sein, nur dadurch findet Entwicklung statt*!“
Dadurch könnte er glauben, dass sein Nichteinverstandensein mit dem, was ist, seine Unweisheit oder Unreife offenbaren würde und er vielleicht als wenig „spirituell“ enttarnt werden könnte. Möglicherweise glaubt er auch, er könnte gleichzeitig in der Gunst seiner Anhänger bzw. seines Umfeldes fallen und deshalb versucht er lieber krampfhaft so zu tun, als ob er einverstanden wäre.

Aber es gilt immer noch: „*Ehrlichkeit währt am längsten*“ und „*Lügen haben kurze Beine*“, damit kommt man nicht weit!
Lieber offen und ehrlich zu sich selbst sein und sich dort abholen, wo man steht, als mehr Liebe vorzuspielen, als man in sich trägt.
In einer Entwicklung zum erwachten Menschen ist kein Stadium gut oder schlecht, es ist einfach nur eine Stufe. So wie in der Schule nicht die erste Klasse schlechter ist als die siebte Klasse.
Alles hat seine Zeit und seine Reife!

d. „Schmeichler“, „Schleimer“ und der „Arschkriecher“:

Der Arschkriecher und der „Schleimer“ (auch Menschen, die wie „Fähnchen im Wind“ sind, oder Menschen, die „nach dem Mund reden“, um zu gefallen) sitzen beide auf dem WP- Feld.



Sie versuchen, sich beim dominierenden Männchen beliebt zu machen, um entweder mehr Zeit zu gewinnen, bis irgendwann genügend „Munition“ gesammelt wurde, um das Männchen (MA+) zu stürzen, oder um sich mit Hilfe des Männchens eine möglichst bequeme und sichere Position aufzubauen.
Im letzteren Fall ist das Männchen auf MA+ *nur Mittel zum Zweck* für den Schmeichler und den Arschkriecher. Sie nehmen das Männchen nicht freiwillig aus Liebe an, sondern aus Berechnung (kalkulatorischer logischer Zwang), weil sie sich von ihm etwas, für sie sehr wichtiges, versprechen (z.B. einen höheren Lebensstandard, mehr Macht, mehr Geld, bessere Karrierechancen, Sexualität, etc.).
Dies wird in der Regel perfekt in der Politik und in fast allen weltlichen, hierarchisch aufgebauten Organisationen praktiziert (auch die Katholische Kirche ist eine weltliche Organisation!). ☺
→ In jedem Fall ist die Liebe und Anerkennung nicht ehrlich auf das Männchen bezogen, sondern dient den eigenen egoistischen Interessen.

Es ist eine kalkulierte Liebe unter Zwang.
Daher ist sie auch verpönt und schafft in der Regel nur Misstrauen und Zwietracht, anstatt Harmonie und Synergie!

Es fließt keine wirkliche Energie zwischen MA+ und WP-!
→ Diese „*kalkulierte Liebe*“ steht auf der gleichen Stufe wie „*das Arbeiten für Geld“*. Auch hier wird nicht das Männchen auf MA+ (die Arbeit) angenommen, sondern sie ist nur Mittel zum Zweck, um an das Geld heranzukommen! Die Arbeit wird nur unter dem Zwang des „Geldverdienenmüssens“ angenommen.
So wie beim Schleimer und Arschkriecher das Männchen nur Mittel zum Zweck ist, sich selbst zu bereichern!

Der Schmeichler, der auf dem WP- Feld sitzt, verwendet das Lob im Kampf, um das momentane herrschende Männchen in die Annahme (WP+) zu befördern, damit er die Herrschaft (MA+) gewinnen kann und über die Situation bestimmt.
Es ist im Prinzip ein Kampf mit dem Mittel des Kompliments, um das konkurrierende Männchen dazu zu bewegen, in die Weiblichkeit auf WP+ zu gehen.
(z.B. „Sie sehen heute aber gut aus und ihre Rede letzte Woche vor dem Senat, phänomenal wie sie es allen gezeigt haben. Apropos Senat, sitzen sie nicht im Ausschuss für wirtschaftliche Angelegenheiten? Ich hätte da ein kleines Problem, könnte man da nicht mal…☺)

„*Ich kenne das so gut*!“
David weiß nicht, ob Henry mit sich, mit ihm oder mit dem imaginären Autor des Buches redet, also fragt er nach: „Was kennst du so gut, Henry?“
„All diese Muster die einen auf dem WP- Feld binden. Das fing schon an als mein Vater sagte, *´Sohn, geh zu den Banken, da ist Geld im Überfluss, die drucken es und da bleibt immer was für dich übrig.´* Eine reine Entscheidung aus dem Kaufmannsdenken heraus. Ich finde meinen Job zwar nicht schlecht, aber bei weniger Bezahlung würde ich ihn wahrscheinlich nicht mehr machen“, gibt Henry zu.
„Und dann diese ständige Arschkriecherei nach oben und bei den Kunden, von denen man ja nur ihr Bestes, ihr Geld will. Und gleichzeitig kriecht man dir von unten in den Arsch, dass man sich wundert, noch nicht an permanenter Verstopfung zu leiden. Bei allen Banken in denen ich gearbeitet habe, läuft das so ab und ich nehme mal an, das ist in anderen Branchen genauso, nur in dieser habe ich es am eigenen Leib erfahren. Das fällt einem gar nicht mehr auf. Es ist schon normal sich so zu verhalten. Und immer der Druck im Nacken, dass man seinen Job verlieren könnte und dann in seiner momentanen Existenzform bedroht ist. Da wird der Alltag schnell zum Überlebenskampf. Es ist bildlich gesprochen so, als wäre man sein Leben lang dabei ein stabiles, komfortables Haus auf dem WP- Feld zu bauen, um dort irgendwann fest mit seiner Familie einzuziehen.“
Henrys Blick verfinstert sich etwas und seine Intoleranzfalte auf der Stirn zwischen den Augen wird sichtbar.
„Sag mal David, wie kommt man aus so einem Gefängnis wieder raus? Hast du einen Tipp?“
„Erst mal muss du nirgends *´rauskommen´*, weil du eigentlich kein Gefangener bist. Du glaubst dich in Wirklichkeit nur als Gefangener. Du bist auch das Gefängnis und der Gefängniswärter.“
„Werde bitte etwas konkreter, das hört sich schon wieder so philosophisch-esoterisch an“, entgegnet Henry etwas ungeduldig und gereizt von seiner eigenen Erkenntnis über seine Situation.
„Na gut. Ich versuche es dir etwas direkter zu erklären. Du bist kein Gefangener, *du glaubst dich nur von irgendwelchen Umständen gefangen*. Du hast immer JETZT die Möglichkeit

durch das ´***Lieben deiner Feinde***´ und das ´***Loslassen von deinem Wollen***` deine ganzen Umstände zu ändern und dich in einer völlig neuen Welt wieder zu finden.
Keiner zwingt dich dazu etwas zu tun, außer du selbst. Oder droht dir deine Bank mit Inquisition und Folter, wenn du morgen nicht zur Arbeit erscheinst?
Was hindert dich daran etwas zu lieben, offen zu sein und Verständnis aufzubringen?
Du bist einzig und alleine in deinen Mustern und deiner Gewohnheit gefangen, die du auflösen oder ändern kannst."
„Und wie?"
„Sei doch mal unlogisch! Mach mal etwas anders und schau was für neue Bilder in deiner Welt erscheinen."
David beobachtet, wie Henry etwas orientierungslos wirkt und beschließt ihm jetzt eine neue Ausrichtung zu ermöglichen: „***Du bist der Schöpfer deiner Welt***! *Über das Verstehen und das ehrliche Einverstandensein (WP+) kannst du von innen heraus deine Welt substantieller verändern, als mit all dem Geld und den Atombomben*!"

Henry schaut David mit einem leicht verwirrten Gesichtsausdruck an.
Normalerweise hätte er eine solche Aussage einfach mit einem Lächeln quittiert und für das Gefasel eines Spinners gehalten, der zu lang in seinem Elfenbeinturm mit sich selbst Murmeln gespielt hat. Aber bei David ist das jetzt anders. Hier geht es nicht so leicht. Dazu strahlt er ihm zuviel Wahrhaftigkeit aus.
Henry's festes und sicher geglaubtes Weltbild beginnt immer mehr zu zerbröckeln und David hofft, auf den „Ruinen" ein neues, harmonischeres und umfassenderes Weltbild aufbauen zu können.
Henry entschließt sich auf diese abenteuerliche Aussage einzugehen. Er bleibt am Ball und versucht es mit Verstehen:
„Irgendwie kapiere ich das nicht. Am besten ich komme noch mal auf meine von dir so gelobte Frage zurück: ***Wie kann es sein, dass ich meine Umwelt beeinflussen kann, wenn ich innerlich mit etwas einverstanden oder nicht einverstanden bin? Und ich damit meine Welt mehr verändere, als mit Geld und Waffen. Wieso kann das funktionieren***?"
„*Ich liebe diese Frage*. Versuch sie dir vielleicht selbst zu beantworten", fordert David, Henry mit einem fast schon begeisterten Gedichtsausdruck auf.
„Das einzige, was mir einfällt, wäre, dass irgendwie *ich* mit meiner *Umwelt* stärker verbunden bin, als ich es bisher geglaubt habe."
„Sehr, sehr gut! Scharf kombiniert und voll ins Schwarze getroffen."
„Aber wie? Ich bin doch mit dem Tisch, dieser Wohnung oder dir nicht mehr verbunden als wie eben zwei getrennte Gegenstände miteinander verknüpft sind. Eigentlich doch gar nicht, wenn sie sich nicht berühren."
David merkt, dass Henry noch in der Sackgasse der Weltvorstellung des Materialismus, *´alles ist getrennt´*, lebt. Daher versucht er ihm ein bisschen auf die Sprünge zu helfen.
„Zwei Pole sind immer durch ein Drittes miteinander verbunden, die sogenannte Synthese. Wobei die zwei Seiten sich getrennt glauben und in der Regel nichts von ihrer gemeinsamen Wurzel wissen."
„Und was ist das ´*Dritte*´ in der Beziehung von *mir* und meiner *Umwelt*?"
Henry wird neugierig und wartet auf die Antwort, wie man beim Zirkus, während des Trommelwirbels, auf den Sprung des Artisten wartet.
„Du SELBST!"
„Wie *ich selbst*? Das verstehe ich nicht. Was ist denn das für eine Antwort?", entgegnet Henry sichtlich enttäuscht. Er hat sich eine Antwort erhofft, die er sofort verstehen kann, stattdessen fängt das Spiel wieder von vorne an, so glaubt er zumindest.
„Dein SELBST ist nicht das, was du als ´Henry´ glaubst, dass du bist. `Henry` ist nur deine Persönlichkeit, die Maske hinter der sich dein SELBST verbirgt. Du bist viel mehr als das. Der ´Henry´ ist nur ein kleiner Teil von deiner wirklichen Ganzheit. Du hast dich, sagen wir, *selbst vergessen*."
„*Und was oder wer bin ich denn dann*?", schießt es aus Henry automatisch heraus, ohne dass er einen Einfluss hatte.

„***Willkommen im Club der Suchenden***! Das ist die entscheidende Frage, mit der du anfängst zu suchen, wenn du beginnst zu verstehen, dass du das scheinbar nicht bist, was du immer glaubtest zu sein. Oder vielleicht sollte ich es mit der Aufforderung des Delphischen Orakels sagen: *Mensch erkenne dich selbst, dann wirst du GOTT erkennen*."
Henry schluckt, weil er intuitiv irgendwie Wahrheit in den Worten von David erkennt.

Einige Momente der Stille breiten sich im Raum aus.

„Ich weiß gar nicht, ob ich ein Suchender sein will, das scheint mir ziemlich anstrengend zu sein. Da kann ich wieder ganz von vorne anfangen, bei Null."
„Nicht ganz. Immerhin weißt du schon mal, was du nicht bist, bzw. nicht wirklich bist, oder nicht nur bist. Diese Erkenntnis ist wertvoller, als du es dir im Moment vorstellen kannst.
Lass es langsam angehen. Schritt für Schritt. Du musst doch nicht alles gleich kapieren.
Du hast Zeit.
Ich glaube es ist besser wir lesen erst mal weiter, bevor du zu sehr verwirrt bist. Im Laufe des Buches wird dir vielleicht einiges klarer."
„Gut. Das denke ich auch", bestätigt Henry etwas erleichtert.

David spricht mit Henry, wie mit einem kleinen Kind, das gerade erfahren hat, dass seine Eltern nicht seine wirklichen Eltern sind, sondern lediglich seine Pflegefamilie ist.
Aber genauso fühlt sich Henry auch. Etwas verloren steht er an dem Abgrund, der ihm den so fest geglaubten Boden unter den Füßen nimmt, wenn er weitergeht.
David weiß, dass nur die mutigsten unter den Menschen diesen nächsten Schritt wagen.
Es ist der Schritt ins Unbekannte, auf der Suche nach sich selbst.
„*Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt* (Mat. 22, 14). Vielleicht ist Henry ein Auserwählter?", denkt David still bei sich und hört zu, wie dieser weiterliest.

11. Die Spiele und Spielchen auf dem Männlichen Feld:

Das Bedürfnis eines jeden Männchens ist es, *anerkannt* und *geliebt* zu werden.
Darum drehen sich im Kern alle nun folgenden „Spielchen“ und „Methoden“.

Ein wirklich guter Rat von Jesus zu Beginn dieses Abschnittes vorweg:

(Luk. 6, 28-29)
28 Segnet die, so euch verfluchen und bittet für die, so euch beleidigen.
29 **Und wer dich schlägt auf einen Backen, dem biete den anderen auch dar**; und wer dir den Mantel nimmt, dem wehre nicht auch den Rock.
30 Wer dich bittet, dem gib; und wer dir das deine nimmt, da fordere es nicht wieder.
31 Und wie ihr wollt, daß euch die Leute tun sollen, also tut ihnen gleich auch ihr.

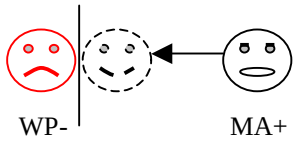
Dieser Satz (Vers 29) ist nichts weiter als der gute, etwas versteckte Tipp: wenn dich einer im MA Feld angreift, dann kämpfe nicht (MA- → das kostet nur Energie und baut Spannung auf) und weiche nicht beleidigt aus (WP- → der Ärger frisst dich innerlich nur auf), sondern gehe in die freiwillige Annahme (dem WP+ Feld) und gibt dich ihm hin, indem du ihm auch noch die andere Backe hinhältst.
Somit erkennst du ihn ehrlich als dominantes Männchen an und gibst dich ihm aufrichtig hin. Es wird sofort ein harmonisches Synergiefeld entstehen, indem sich jedes Problem oder jede Gefahr wie von Geisterhand auflösen wird!
Probieren Sie es aus, es funktioniert! Das ist der Beginn, ihre wirkliche Magie zu entdecken! ☺

a. Enttarntes Männchen im WP- Feld:

Warum reizen, ärgern und provozieren Menschen andere Menschen, oder üben sogar bewusst Druck auf andere aus?

Weil diese Menschen ihren dominierenden Platz (auf dem MA+ Feld) in Gefahr sehen!
Sie glauben erkannt zu haben, dass der (die) andere(n) ihn nicht ehrlich als „*Platzhirsch*“ anerkennt und versucht ihn entweder zu einem Kampf (MA-) zu provozieren, oder ihn in die wahrhaftige Weiblichkeit (WP+) zu drängen (was mit diesem Methode ein eher unwahrscheinlicheres Ergebnis ist).

Wenn das herrschende Männchen ein Weibchen auf WP- als verstecktes Männchen enttarnt hat, können folgende Reaktionen auftreten:



- ***Das dominante Männchen reagiert mit Provozieren, Sticheln, Ärgern und Reizen:***

Wenn ein dominantes Männchen erkennt, dass das Weibchen, das ihn eigentlich lieben und anerkennen sollte, statt auf WP+ auf WP- sitzt, also ein versteckter Rivale ist (ein Mann im Frauenkleid), der ihn nur zum Schein akzeptiert und lieber „stürzen“ würde, wenn sich die Gelegenheit bietet, dann kann es sein, dass er ihn (unbewusst oder bewusst) durch Provokation, Sticheln, Ärgern und Reizen zum Kampf auf MA- herausfordert, um auszutesten, wer der Stärkere ist.
Nach der Auseinandersetzung kann zwischen den beiden „Möchtegern-Männchen“ möglicherweise endlich wieder Klarheit und Ehrlichkeit geschaffen werden.

Diese Methoden sind ideal geeignet, um ein getarntes Männchen auf WP- zum ehrlichen Kampf mit dem dominierenden Männchen herauszulocken. Jetzt kann sich in einer offenen Auseinandersetzung zeigen, wer der Stärkere ist.

- ***Das dominante Männchen reagiert mit Druck:***

Es ist die stille Hoffnung des dominanten Männchens, dass durch den Druck seiner Macht das enttarnte Männchen auf WP- freiwillig ins WP+ Feld geht!

Beispiel: ein Chef findet heraus, dass ein Mitarbeiter hinter seinem Rücken über ihn lästert, er stellt ihn zur Rede und droht *„wenn sie das in Zukunft nicht unterlassen, bekommen sie ihre Entlassung“* (Übersetzung: *Wenn sie mich nicht lernen zu lieben, dann mag ich sie nicht mehr*!).

Sollte dieser Versuch Druck zu machen, auch nicht funktionieren, ihn in das WP+ Feld zu bewegen, wird das herrschende Männchen im MA+ Feld „**ein wachsames Auge“ auf den potentiellen Konkurrenten oder Störenfried werfen.**

„Wie weit kann ich als Männchen gehen, um immer noch von meinem Weibchen geliebt zu werden?“
Provozieren, Sticheln, Ärgern und *Reizen* sind auch Methoden, um herauszufinden, wie groß die Annahme eines Menschen auf den WP Feldern ist.
Viele Kinder beispielsweise testen durch Provozieren, Sticheln, Ärgern und Reizen ihre Grenzen bei den Eltern aus! Sie wollen indirekt herausfinden, wie weit kann ich gehen, bzw. wie hoch kann der Druck werden, bis der andere vom WP- Feld ausbricht.

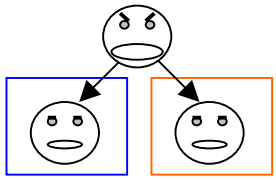
Das bedeutet nichts anderes, als die Frage:

Bis zu welcher Grenze werde ich noch geliebt?

b. Waffenstillstand und *Revierteilung* durch Flucht, Vermeiden, Verdrängen oder Zurückweichen:

Was passiert, wenn zwei Männchen miteinander kämpfen/ konkurrieren, beide sich aber gleich stark fühlen und keiner bereit ist, die Sichtweise des anderen anzuerkennen?

Es geschieht ein direkter oder indirekter **Waffenstillstand** bzw. eine **Revierteilung** wird vollzogen**.**
Im normalen Alltag des Menschen kommt dieses Phänomen sehr häufig vor. Es ist ein Mechanismus, der automatisch greift, damit ein Mensch weiterhin in Ruhe auf dem MA+ Feld bleiben und bestimmen kann, was richtig und angesagt ist.



Reviertrennung

Dieser Waffenstillstand stoppt vorerst die Entwicklung des Menschen (zumindest in diesem Konfliktpunkt), denn nur durch verstehen und lieben wird er geistig weiterwachsen.

Ein „*Vermeiden*“ der direkten Auseinandersetzung zwischen zwei rivalisierenden Männchen könnte mit den Worten „ich gehe jetzt“, „zu dem gehe ich nicht mehr!“ „der/das kommt mir nicht ins Haus!“, „wenn der auch kommt, dann bleibe ich weg!“ , charakterisiert werden.

Ein *Verdrängen* würde sich vielleicht in der Form von „darüber will ich nicht reden!“, „das Thema rühr ich nicht an!“, „alles, nur nicht damit anfangen!“ ausdrücken lassen.
Ein *Zurückweichen* oder *Rückzug* von einem Konfliktthema könnte mit den Worten „*jetzt bitte nicht davon reden, da bekomme ich Angst*“, oder „*ich muss weg*!“, stattfinden.
Ohne das Gegenüber ehrlich anzunehmen und anzuerkennen (also symbolisch auf WP+ zu ziehen), wechselt der Mensch in einem Streit automatisch zuerst einmal kurzzeitig in den WP- Bereich, bis er dann ***aus Selbst-schutz-gründen*** eine Revierteilung vollzieht.

Jetzt beginnt ein negativer Kreislauf!
Es baut sich mit jeder Konfrontation (und sei es nur in den eigenen Gedanken) wieder Spannung/Angst im Menschen auf, die er nur durch schnelles Wiederverdrängen oder eine erneute Flucht loszuwerden glaubt, damit er möglichst schnell seinen heißbegehrtes Platz auf dem MA+ Thron zurück erlangt.
Er wird auf ewig ein Gejagter seiner eigenen Ablehnungen sein, solange er sich dem Konfliktthema nicht stellt und es freiwillig und von Herzen als eine stimmige Sichtweise „in seinem Kosmos“ annimmt.

Eine Revierteilung oder -abtrennung ist immer ein Zeichen von mangelnder Liebesfähigkeit bzw. von mangelndem Verständnis!
Sie ist aber in keinster Weise *schlecht*, sondern verhindert einen inneren disharmonischen Spannungsaufbau im Menschen (WP-).

Beispiele für eine normale alltägliche Reviertrennung:

- In einer Diskussion zwischen drei Menschen bei einer Talkshow steht plötzlich ein Gast auf und verlässt das Studio, weil er sich nicht gegen die beiden anderen zu wehren weiß und sich gleichfalls weigert, die andere Meinung anzuerkennen. Er beschließt sich nicht länger auf dem unangenehmen WP- Feld aufzuhalten und vollzieht aus Selbstschutzgründen eine Revierteilung indem er zu sich sagt: „*Leckt mich doch am Arsch, glaubt und macht was ihr wollt, ich gehe jetzt*.“

- Ein normaler Streit beim Abendessen zwischen dem Vater, der gerade von der Arbeit kommt, und der Mutter, die den ganzen Tag für die Kinder und den Haushalt gesorgt hat, über irgendein Reizthema, das der Mann nicht diskutieren will (und die Frau sich gleichfalls weigert, dies zu akzeptieren). Der Mann steht einfach auf, weil er sich die Meinung seiner Frau über das immer gleiche Thema nicht länger anhören will. Er zieht sich in den Hobbyraum zurück und denkt sich innerlich vielleicht: „*Ja, ja, red du nur. Beschwer dich bei deinem Friseur darüber, aber lass mich damit zufrieden*.“

Wann ist eine Revierteilung sinnvoll?

Durch einen Rückzug aus dem Kampf in sein eigenes Revier bekommt man (Aus-)**Zeit, Abstand und äußere Ruhe.**
Man hat die Möglichkeit sich von seinem Egorausch des *Recht-haben-wollens* zu ernüchtern, um in aller Ruhe auch die Meinung des anderen zu verstehen und nachzuvollziehen (zumindest gedanklich zu versuchen auf das WP+ Feld zu gelangen).
Beim nächsten Treffen (und das kommt mit Garantie ☺) ist es dann leichter entgegenkommend und anerkennend zu sein, um wieder eine harmonische Beziehung mit sich und dem Gegenüber aufzubauen.
(Jeder Mensch ist der Schmied seines eigenen Glückes!)

Es ist wie bei einer schriftlichen Prüfung: Man lässt erst mal die Aufgaben weg, die man nicht sofort lösen kann, bevor man innere Unruhe aufbaut und hektisch wird. Später versucht man sich wieder mit ihnen zu befassen, aber nicht um sie zu bekämpfen, sondern zu verstehen und zu lösen.

Eine Reviertrennung ohne Willen zur Liebe:
Da sich bisher kein stärkeres Männchen herauskristallisiert hat, herrscht ein Waffenstillstand, welcher gebrochen wird, sobald der andere sich wieder stärker glaubt und meint sich jetzt durchsetzen zu können („Jetzt beweise ich es dir aber!", „Schau her, ich hab doch recht!", „Der sagt das auch!", „Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse geben mir doch recht!" usw.).
In dieser Art der Reviertrennung nutzt man die äußere Ruhe und die Zeit lediglich, um neue Munition zu sammelt (ob bewusst oder unbewusst ☺). Bei der nächst besten Gelegenheit werden diese dann dem Rivalen präsentiert, in der Hoffnung nun als Sieger das Schlachtfeld zu verlassen.

Es kann aber auch eine grundsätzliche „*Leck mich am Arsch*" Einstellung herrschen, der es egal ist, was der andere macht und ob „*ich*" von ihm angenommen werde oder nicht.
Es ist das „***Einzelkämpfer"- Prinzip***, das da im Menschen zum Vorschein kommt:
„*Ich" ziehe mein Ding durch, koste es, was es wolle! Die anderen haben doch gar keine Ahnung*!" (Diese Einstellung kann einen Menschen sehr weit bringen, es macht aber auch einsam.)

(Wiederholung, weil es so elementar ist:)
Alles, vor dem der Mensch aus Angst bzw. aus mangelnder Liebe flieht, wandert automatisch symbolisch auf WP-, um dort zu lauern, bis die Gelegenheit wieder kommt, um in Erscheinung zu treten!
Nutzt der Mensch die äußere Ruhe, die er z.B. durch eine Reviertrennung bekommt, nicht, um seine Liebesfähigkeit zu erweitern, dann entsteht ein negativer Kreislauf, der mit der Zeit viel Energie kostet und immer wieder für Anspannung sorgt!
(→ *siehe „Schicksal" Seite 69)*

(Anmerk. d. Verf.:
Wohlgemerkt, die Persönlichkeit muss nicht heilig werden und alles lieben, es genügt, wenn ein „ICH" (= **höherer wertfreier Beobachter im MP+ Feld**) sich metaphorisch geistig über die Persönlichkeit hinaus entwickelt. „ICH" bin mir meiner Persönlichkeit (ich) und ihrer Reife bewusst!!!
Das ist schon der Beginn von wirklichem höherem Geist, der aus dem Samen der Persönlichen Programmierung herauswächst (aber dazu später mehr!).)

c. Spannungsfeld und induzierte Spannung im MA- Feld:

Bei einem Kampf zwischen zwei oder mehreren Rivalen baut sich ein Spannungsfeld auf, in das jeder gezogen wird, der aus dem WP+ Feld (das Annehmen des Kampfes an sich) hinaustritt und sich ins MA Feld begibt, um sich auf eine der zwei Seiten zu stellen.

Es tritt eine ***Sogwirkung (= Spannungsinduktion*** = eine von Außen herbeigeführter Impuls***)*** auf, die wie ein Strudel alles mit sich zieht, was sich in diesem Feld befindet (z.B. bei Fußballweltmeisterschaft, Krieg, Wettkämpfen, Olympischen Spielen, Streitereien, Diskussionen, Thriller-Film, Unfällen, etc…).

Ein Kampf im MA- Feld ist für alle, die unter dem herrschenden Männchen still leiden (WP-), die Gelegenheit, mit in den Kampf zu ziehen und ihre angesammelte Spannung abzubauen, indem sie gegen ihren heimlichen Feind kämpfen.

> Beispiel: Nach dem Ersten Weltkrieg ist die deutsche Bevölkerung aufgrund der Versailler Verträge so stark geknebelt worden, dass viele auf WP- gedrängt wurden und Frust aufbauten, bis die innere Spannung so stark wurde, dass Hitler nur noch ein Streichholz entzünden musste und das Fass explodierte. Die Bevölkerung wollte sich emanzipieren und es entwickelte sich, durch vielerlei Interessen geschürt, der 2. Weltkrieg, in den sämtliche Länder mit einbezogen wurden (Spannungsinduktion)!

Je nachdem, wie stark man zu einer Seite hin tendiert, desto stärker und extremer steigt die Spannung.
Einem Menschen, dem es im WP Feld bzw. dem Zentrum zu langweilig ist, kann sich in das Spannungsfeld (MA-) begeben, durch welches er sofort Spannung induziert bekommt und sich mitten im Geschehen befindet.
Dieser Mensch ist aus der ruhigen Beobachterperspektive in die turbulente Kampfsituation hinabgestiegen (bei z.B. Sportveranstaltungen).
Wichtig ist nur, **dass er in seinem Inneren immer die Gelegenheit offen hält, sich wieder nach WP+ oder ins Zentrum zurück zu ziehen, wenn es zu turbulent im MA- Feld wird.** Ansonsten kann der Konflikt ihn leicht einnehmen, denn er kostet Energie und bei Verlust droht ihm das WP- Feld.
Auf gut Deutsch:
Stress dich nicht zu sehr hinein, sonst bist du nachher nur gestresst!

Das Spannungsfeld lebt von der Energie, welche sich durch das WP- Feld aufgebaut hat und von der Energie, die dann innerhalb des Kampfes neu hinzukommt bzw. in der Dynamik des Kampfes neu entsteht. Durch negative Schleifen (MA- → WP- → MA-) wird die Spannung immer wieder aufgeladen.

Allgemein formuliert: E*in Kampf zwischen zwei Polaritäten (+/-) erzeugt ein Spannungsfeld (MA- Feld). Jeder der in dieses Feld eindringt, dem werden je nach Eindringtiefe, Teile dieser Spannung induziert.*

d. Sportliche Wettkämpfe

Sportliche Wettkämpfe werden in der Regel im MA- Feld ausgetragen.
Der Verlierer hat jetzt zwei Möglichkeiten der Reaktion:

1. Er muss sich geschlagener Weise auf das WP- Feld zurückziehen und auf eine neue Chance warten, bis er wieder kämpfen kann (Revanche). Er bleibt in der inneren Spannungshaltung und sinnt darauf, den Gewinner wieder zu schlagen. Es entsteht eine negative Kreislaufgefahr!

2. Er akzeptiert den Sieger in ehrlicher Weise, wandert auf das WP+ Feld und wird somit zum wahren Gewinner. In dieser Position hat er kein Bedürfnis auf eine Revanche *(→ „der Sieger gewinnt und der einverstandene Verlierer ist der Gewinner!“).*

Jeder Wettkampf gewinnt an Größe, wenn der Verlierer freiwillig auf WP+ geht und den Gewinner ehrlich anerkennt.

Zwischen zwei Personen im WP+ Feld baut sich keine Spannung auf, daher sind Wettkämpfe hier nicht wirklich spektakulär. ☺

e. Wutausbrüche des Männchens:

„Wenn ich etwas sehr dummes gemacht habe und meine Frau wirft unser Geschirr nach mir, weiß ich, dass das Schlimmste schon überstanden ist. Ich muss nur aufpassen, dass mich kein Teller trifft. Wenn sie allerdings nur so dasitzt, dann steht mir das Schlimmste noch bevor."
(*Walter Allbright, Psychologe*)

Es ist besser, seine innere aufgestaute Wut abzureagieren, als in sich hinein zu fressen.
Die Frage ist nur, an wem, und wie reagiere ich sie ab.
Es gibt verschiedenen Therapien die bekannteste ist wohl die Urschreitherapie, oder bei Eheberatung, sich mit zwei Schaumstoffknüppeln gegenseitig zu schlagen, um die Angespanntheit loszuwerden. Auch Tellerwerfen, Boxen, Krafttraining oder ins Kissen brüllen sind Möglichkeiten, wie man die angesammelte Anspannung vom WP- Feld, im MA- Feld entladen kann.

Man muss dann zwar mit äußeren unangenehmen Konsequenzen rechnen, wenn man seine Wut an anderen abreagiert, aber zumindest ist man innerlich entspannter und kann dadurch leichter erneut versuchen, in die wahrhaftige Annahme (WP+) mit dem „Problemmännchen" zu kommen.

Ein TIPP:
Wenn ihr Partner oder Chef einen Wutausbruch hat, sehen Sie es als den ersten Schritt in seiner Heilungsphase an und warten Sie geduldig, bis er sich „ausgekotzt" hat. Auch wenn Sie vielleicht ungerechter Weise das Opfer sind und die volle Wucht abbekommen. Schießen Sie nicht gleich zurück, sondern warten Sie „demütig" ab. Ab da geht es umso schneller aufwärts, je weniger Sie gegenhalten.
Danach werden diese Menschen relativ schnell zahm und man kann wieder mit ihnen ruhig reden, die innere Spannung ist dann ja verschwunden.
Vielleicht lässt sich danach die Ursache erkennen und leichter lieben lernen.
Sollten diese Menschen aber permanent in ihren negativen Schleifen gefangen sein und keinerlei geistige Regung zeigen, durch „Liebe und Annahme" auszubrechen, dann bleibt ihnen nichts anderes übrig, als den „*Wutausbruch*" an sich anzunehmen, als einen Teil ihres Gegenübers („*So is er halt*").

Also, keine Angst vor Wutausbrüchen!
Es ist der erste Weg in die Heilung!
Sie wissen ja: *Hunde die bellen, beißen nicht*!

f. Hass-Liebe unter Männchen:

Eine Hass-Liebe findet in der Regel zwischen zwei dominanten Männchen statt, die entweder viel gemeinsam haben, daher viel Verbindung zueinander haben, jedoch wenig bereit sind, die Exzentrizitäten (→ exzentrisch) bei sich und dem anderen zu akzeptieren, oder die einander die polaren Gegensätze spiegeln.

So bleiben die beiden meist nicht lang zusammen, da sie sich schnell in den Haaren liegen (MA-), obgleich sie sich selbst im anderen erkennen und viele Eigenschaften des anderen durchaus schätzen!

Solche Hass-Lieben sind zwar anstrengend, aber auch sehr wertvoll, da die Menschen sich gegenseitig ihren blinden Fleck oder den noch unerlösten Gegenpol spiegeln und einander die Chance geben, durch die Annahme der Eigenarten des Gegenübers, diese „Macken und Exzentrizitäten" bei sich selbst auch anzunehmen und mit ihnen einverstanden zu sein.
Sie würden dadurch wieder ein kleines bisschen heiler und vollkommener werden!

g. Analysieren, um leichter zu lieben:

Die Analyse eines Problems hilft, zum Verstehen zu gelangen!

Es kommt häufig vor, wenn ein Mensch mit einer Situation (Problem) nicht einverstanden ist und viel innere Spannung aufgebaut hat (WP-), dass er sich dazu entschließt, in die Auseinandersetzung mit dem Problem zu gehen und es intensiv analysiert, damit er die Ursache des Problems erfährt.
Es ist ein Schritt in das MA- Feld, das Feld der Auseinandersetzung.

Ziel der Analyse ist dabei aber nicht, gegen das Problem zu kämpfen und es verschwinden zu lassen, sondern das Ziel ist das Verstehen der Zusammenhänge (WP+) und das Anerkennen der Situation (*Warum ist es so, wie es ist*?).
Die Auseinandersetzung mit dem ungeliebten Männchen (auf MA+) sollte nicht dazu diene, um es zu stürzen, sondern letztendlich anzunehmen und durch Liebe wahrhaft zu erlösen.

Hier ist der **Wille zum Annehmen da,** aber es fehlen dem Menschen noch mehr Informationen, damit er sich die Situation logisch erklären kann und somit leichter akzeptieren kann (WP+).

Fragen, die ein Auslöser zur Analyse sind:

„Warum ist gerade mir so etwas passiert?"
„Was soll mir das alles sagen?"
„Womit habe ich das verdient?"
„Was will das Schicksal / GOTT mir da mitteilen?"

(Anmerk. d. Verf.: ***Die Analyse und genaue Untersuchung von „Problem-Männchen" würden sich in dem Moment erübrigen, wenn der Mensch ganz tief und fest wissen würde, dass Alles seinen Sinn hat, nichts einfach so geschieht und alles seine Ursache hat. Die GÖTTLICHE Schöpfung ist absolut gerecht. Sie lässt keinen umsonst leiden! Oder glauben Sie etwas, dass GOTT eine Art Sadist ist, der Freude daran hat, wenn seine Kinder leiden?!)***

h. Kritik:

Kritik verstehen (WP+), statt bekämpfen (MA-)!

Der normale Mensch reagiert auf Kritik fast automatisch mit Kampf und Aggressivität (MA-) („Was bildet sich der eigentlich ein, der soll selber erst mal bei sich schauen. Er ist auch ein …"), oder er ist beleidigt und verzieht sich auf das WP- Feld, weil er sich nicht widersprechen traut (z.B. beim Chef, bei einer Autorität, beim Vater, Lehrer usw.) und lieber in sich hineingrummelt. Er wartet dann eher auf eine andere Gelegenheit, den inneren Frust und den Groll über die Beleidigung los zu werden (z.B. hinter dem Rücken des Kritikers bei Freunden lästern).

Würde er stattdessen versuchen die Kritik zu verstehen (WP+ Feld) und den Standpunkt des Kritikers nachzuvollziehen, anstatt ihn anzugreifen, würde sofort Harmonie und ein Synergie entstehen, das auch ein Wechselspiel von Kritiker und Kritikempfänger leicht ermöglicht.
Man nennt es, *„den Wind aus den Segeln nehmen"*.

Denn jeder hat mit seiner Kritik gegenüber allem, sofern es nicht nur reine Polemik ist, <u>von seinem</u> (einseitigen) <u>Standpunkt</u> immer recht!

Lehnt der Mensch, fast schon kategorisch, die Kritiken an seiner Persönlichkeit ab, sind das genau die Fehlteile und Sichtweisen über sich, die er eigentlich noch benötigt, um sich selbst noch besser kennen zulernen und zu durchschauen!
Man übersieht so gern die eigenen bizarren Eigenarten und könnte es so viel leichter haben, wenn man offen für konstruktive Kritik ist, anstatt das Geschenk der Information über seine Persönlichkeit zu verwerfen und den Überbringer zu schelten *„er solle erst mal vor seiner eigenen Haustür kehren*!" ☺

Mit einem Kampf gegen die Kritik setzt der Mensch automatisch einen negativen Kreislauf in Gang (WP- → MA-), der erst wieder durch das ehrliche Annehmen und Verstehen (WP+) aufgelöst wird.
Er wird immer wieder ähnliches von seinem Umfeld hören, bis er einsichtig wird.

Kritik *verstehen* bedeutet nicht, alles auch so zu empfinden, wie das Gegenüber, aber es meint, den Standpunkt des anderen nachvollziehen zu können.
(*„Ich kann nachvollziehen, warum du so denkst und von deinem Standpunkt betrachtet hast du recht. Aber ich sehe das anders und irgendwie haben wir beide recht*.")

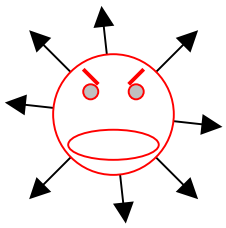
<u>Beleidigungen und Beschimpfungen:</u>

Wenn ein Mensch beleidigt und beschimpft wird, reagiert sein Verteidigungsprogramm in der Regel noch strenger, als bei Kritik, und er zieht sofort, nach einem kurzen Aufenthalt auf WP-, in den Kampf auf MA-, um dem anderen ganz deutlich die Meinung zu sagen, *„denn wie kommt der dazu, mich als „Idioten" zu bezeichnen, der kennt mich doch gar nicht, dem werd ich es zeigen*!"
Gerade hier ist ein wacher Beobachter im Menschen wichtig, der erkennt, wie dieses Verteidigungsprogramm automatisch aktiviert wird.

(**Anmerk. d. Verf.:**
Hätte dieser Mensch zum Beispiel ein *wirkliches Selbstbewusstsein*, sprich er wäre sich *seines wirklichen Selbst bewusst*, dann wüsste er, dass, solange er noch glaubt, seine Persönlichkeit zu sein, er von einer höheren Stufe aus betrachtet, definitiv ein „*Idiot*“ ist und dadurch auch wie ein Idiot handeln muss. Er kann gar nicht anders ☺ (lat. idiota = unwissender Mensch, Laie, Stümper; / gr. ιδιωτης (idiotes) = Bürger, Privatmann, Privatperson, gewöhnlicher Mensch, Laie, Stümper).
Er könnte mit dieser Erkenntnis die Aussage „*Ich bin ein Idiot*!“ mit seiner Weiblichkeit vollkommen (WP+) annehmen und wird mit Liebe auf den Schimpfenden reagieren können, wodurch sich die Situation wie von Zauberhand wandeln wird!)

i. Diskussionen:

„***Eine Diskussion ohne Liebe ist wie ein Essen ohne Nährstoffe***!“


Meinungsdiskussion

Bei Diskussionen (vor allem politische und religiöse), bei denen die Beteiligten beide reden und überzeugen wollen (MA+ Feld) und sich innerlich weigern, freiwillig und ehrlich die Meinung und Position des anderen anzunehmen und zu akzeptieren (d.h. auf WP+ zu wechseln und von ihrem männlichen Dominanzwahn loszulassen), fließt keine Synergie, da die beiden Rivalen innerlich blockieren und lediglich auf WP- wechseln, wenn der andere redet, um so schnell wie möglich in einer Redepause wieder nach MA zu schießen und das Wort zu ergreifen.

Sie wollen einander nicht verstehen und sich durch den Standpunkt des anderen ergänzen, sondern nur bekämpfen und gewinnen.

Solche Diskussionen binden Energie und Kraft, da hier nur ein permanenter negativer Kreislauf in Gang kommt.

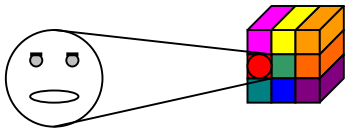
Die „Wahrheit“ liegt wie üblich im Wort verborgen! Das lateinische Wort ***„discutio“*** bedeutet, „***zerschlagen, zertrümmern, auseinander jagen, verjagen, zerteilen, fortschaffen; beseitigen, untersuchen und diskutieren***.“
Außerdem bedeuten die Silben „**di(s)**-(= zwei)“ und „**cutio** (=schneiden)“, was mit „***zwei-Schneidung***“ oder „***in zwei Teile schneiden***“ übersetzt werden kann!
Alle Wörter um das Wort „*Diskussion*“ beschreiben einen trennenden und auseinander-gehenden Vorgang.
Also im Prinzip genau das Gegenteil der „*Liebe*“!
(Was natürlich nicht „schlecht“ oder „böse“ ist, da die „Liebe“ nur im Hintergrund der „Trennung“ existieren kann und innerhalb einer Polarität beide Seiten gleich wichtig sind!) ☺

Ein beliebtes Mittel der Manipulation in Diskussionen ist, sich Unterstützung im Kampf um seinen Standpunkt von allgemein anerkannten Persönlichkeiten zu holen, die sich geschichtlich auf dem MA+ Feld aufhalten, indem er sie nach seinen Vorstellungen zitiert (z.B. Jesus hat gesagt, … Goethe hat gesagt, …/ UP hat gesagt,…/ „Der und der haben gesagt , dass…“:)!

In Wirklichkeit interpretiert der Mensch in Maßsetzung seines Programms, seines Paradigmas, die Aussagen bzw. Sätze, die angeblich irgendwelche Menschen irgendwann einmal gesagt haben sollen, um im Kampf (der Diskussion) deren Gewichtung auf seine Waagschale zu legen. Er hofft, dadurch leichter die MA+ Position zu erreichen, also

Recht zu bekommen und den anderen in die Weiblichkeit, also die Annahme seiner Meinung, zu drängen.
Der jeweilige Mensch sagt das Zitat ***und wendet diesen Sinnkomplex, den er selbst den Wörtern (Zitat) gibt, auf eine bestimmte Situation an.***
Ihm ist in der Regel seine Manipulation selbst nicht bewusst, daher wird es ihm selbst Schwierigkeiten bereiten seinen Standpunkt vielleicht später zu wechseln, da er ja gleichzeitig, seine von ihm so hoch geschätzte geschichtliche Persönlichkeit mit in Frage stellen müsste, was er selbst oft schon fast als Häresie (= Ketzerei) betrachtet ☺.

j. Fanatismus und Rechthaberei:



„Das Quadrat ist rot!“

Der Fanatiker bzw. Rechthaber hat aus seiner Sicht absolut recht mit seiner Sichtweise der Dinge, d.h. er bleibt beharrlich im MA+ Feld und wird jeden, der anderer Meinung ist, sofort in einen Kampf (Diskussion) auf MA- bringen.

Daher sind Fanatiker unter Nicht-Ihresgleichen meist recht einsam, da ihre Zuhörer recht schnell auf WP- wandert, wenn sie keine Lust mehr hat, sich zu streiten oder die einseitigen Standpunkte des Fanatikers anzunehmen(→ es fließt keine Synergie).

Treffen zwei Fanatiker mit unterschiedlicher männlicher Dominanzvorstellung (= Meinungen) aufeinander, dann fliegen die Fetzen bis keiner von beiden mehr steht, oder der schwächere höchstwahrscheinlich auf WP- wandert (vgl. eine politische Diskussion).

Fanatismus oder Rechthaberei ist eine sehr einseitige und immer spannungsgeladene Angelegenheit, die man bei sich selbst oft nicht sieht, weil meist kein innerer Beobachter im Menschen erwacht ist, der sich selbst bewusst ist.

Findet ein Fanatiker aber ein wirklich liebendes, akzeptierendes und Verständnis zeigendes Weibchen auf WP+, dann wird er dieses Weibchen sehr stark umwerben und viel Synergie daraus ziehen können, was ihm wieder Kraft für seine nächsten *Diskussionen* gibt.

Woran erkenne ich, dass ich „fanatisch“ bin?

Ich dulde keinen Widerspruch!
Schon allein die Vorstellung, dass das Gegenteil wahr ist, schafft innere Anspannung WP-.
Ich bin der festen Überzeugung: Alle anderen intelligenten Menschen sehen das auch so!
Oder noch besser: Man macht das so!

(Anmerk. d. Verf.: Wenn man den „*man*“ auf seiner Seite hat, dann ist man immer unschlagbar! ☺)

Fanatismus am eigenen Leib ausleben zu müssen ist eine sehr stressige Angelegenheit, aber es kann unterhaltsam sein, Fanatikern mit Abstand zu beobachten.
☺

k. Unsicherheit:

„*Geliebt-Werden-Wollen* schafft Zweifel, *Lieben* aber gibt Sicherheit!“

Die Unsicherheit kann nur bei Männchen auftreten! Sie ist ein Zeichen, dass das Männchen nicht genau weiß, was es machen muss, um von dem oder den Weibchen geliebt und anerkannt zu werden.
Ein Mensch, der unsicher in einer Situation ist, möchte trotz allem möglichst attraktiv für sein Umfeld (eine Person, Gruppe, Gemeinde etc.) sein, und er weiß nicht, wie er dieses Ziel erreichen kann („Wie soll ich mich verhalten? Was soll ich sagen? Wie sollte ich reagieren? Was soll ich anziehen? usw.“).

Bei der wirklichen Weiblichkeit auf WP+ gibt es keine Unsicherheit! Sie liebt einfach und erkennt ihr Männchen an! (Vorsicht: nicht mit dem Geschlecht von Mann und Frau verwechseln! Eine Frau, die unsicher ist, ist ein Männchen, das geliebt werden möchte!).

Unsicherheit ist ein männliches Zeichen des „Geliebt-Werden-Wollens“ und des nicht Wissens, wie man am besten vorgeht, um dieses Ziel zu erreichen!

l. Lügen:

*„**Wer glaubt, hat keine Probleme, nur wer lügt hat eins!“***

Der, der glaubt sitzt auf WP+.
Er ist einverstanden mit der Situation, dem Männchen auf MA+, von daher wird bei ihm Synergie stattfinden, d.h. er hat ein harmonisches Umfeld (solange er nicht misstrauisch auf WP- wechselt und lauert, denn hier fließt keine Synergie).

Wichtig dabei ist zu bemerken, dass, dieser Mensch trotzdem auf WP+ bzw. im Zentrum (MP Feld) verweilt, wenn die Lüge ans Tageslicht kommt, da er sonst in den negativen Strudel von Enttäuschung, Misstrauen und Kampf gezogen wird (WP- und MA- Felder geben sich die Hand). Selbst das bildliche Männchen *„Ich-wurde-belogen“* will geliebt und angenommen werden.
Auch wenn dies in manchen Fällen sehr schwierig sein mag.

Der, der lügt, hat das Problem.
Er sitzt auf MA- und versucht mit Hilfe der Lüge den Kampf gegen das *nicht erwünschte Männchen*, die Wahrheit, oder was er für die Wahrheit hält, zu führen.
Gewinnt er vorerst den Kampf, so verbannt er die Wahrheit (das eigentlich stärkere Männchen) auf das WP- Feld, wo es geduldig wartet, bis eine neue Gelegenheit kommt, sich zu manifestieren.
Klopf die Wahrheit dann wieder an, so wird der Lügner ständig versuchen mit neuen Lügen gegen das, was wirklich ist, zu kämpfen (MA-). Es entsteht dadurch zwangsläufig ein negativer Kreislauf und ein immer stärker aufgeblasenes Lügengebilde, was eine permanente Anspannung im Lügner erzeugt und ihm viel Energie kostet.
(*Jeder der schon mal zwei Partner gleichzeitig gehabt hat, weiß dies sehr gut. ☺)*
Irgendwann wird der Druck so stark, dass die Lüge nicht mehr aufrecht erhalten werden kann und *der Krug bricht*, oder der Kampf im MA- Feld aufgegeben werden muss.
Die Lüge verschwindet und die Wahrheit offenbart sich im MA+ Feld.

So gesehen drücken es die Sprichwörter ziemlich deutlich aus:

→ *„Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht!“*

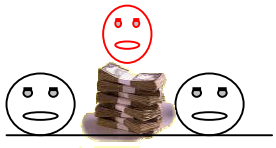
→ *„Lügen haben kurze Beine!“* (Mit ihnen kann man nicht weit laufen) ☺

*„**Mit Lügen kann der Mensch immer nur kurzfristig erfolg haben, aber nie langfristig**!“*

m. Geld und Macht:

„Wenn der Mensch sich durch Geld erhöht, wächst in ihm die Angst zu fallen!“

„Geld schafft Geltung!“, lautet die täuschende Devise.
Geld ist ein sehr stark Männlich-Aktives Mittel *um zu steuern, zu lenken, zu bestimmen, zu dominieren, zu herrschen…*
Man sagt auch: *„Wer zahlt bestimmt*!“



Geld verleiht Größe!

Geldmenschen (Banker, Chef, Bosse, Könige, Fürsten,…) sitzen in der Regel auf dem MA+ Feld. Sie haben allerdings permanent Angst, dass man sie ‚*entmachten*' könnte (= sie ihr Geld oder ihre Macht verlieren!). Damit tragen sie unterschwellig ein **Feindbild** in sich: *„Ich habe kein Geld/ keine Macht mehr*“.
Hier setzt ein Angstkreislauf ein, der wie folgt aussieht:
Bezüglich des Gedankens *„**Ich habe kein Geld oder weniger Geld zur Verfügung**“* sitzen diese Menschen permanent auf dem WP- Feld. Deswegen sind sie ständig bemüht sich gegen diese Gefahr zu wappnen, indem sie kontrollieren, spionieren, manipulieren etc. (alles Attribute des WP- Feldes), um notfalls sofort Gegenmaßnahmen einzuleiten, wenn diese Gefahr am Horizont erscheinen könnte (MA- →Sie sagen: „Die nehmen uns ja alles weg, das lassen wir uns nicht bieten, da schlagen wir sofort zurück, ich habe auch schon was vorbereitet“ … ☺)
Gewinnen sie dann den Kampf und können die Bedrohung abwenden, dann ‚wandert' das Feindbild (*„Ich habe kein Geld (Macht), oder weniger zur Verfügung*“) auf das WP- Feld und wartet auf eine neue Gelegenheit im MA Feld in Erscheinung zu treten!
Wenn dies dann wieder geschieht, und es muss wieder geschehen, dann beginnt die programmierte Logik des Geldmenschen sofort, den Kampf wieder aufzunehmen und somit entsteht ein permanenter ***negativer Kreislauf***, der mit der Zeit sehr viel Energie kostet und je länger er dauert, desto eingefahrener und selbstverständlicher wird er ☹.

Verliert er den Kampf (sprich *er würde sein Geld verlieren*), so wandert er nach WP- und sucht nach einer Gelegenheit auf ein *„Come-Back*“. Er baut in sich Frust und Spannung auf, die ihn nötigen, sich sobald es geht, wieder in den Kampf nach MA- zu begeben, um wieder Geld zu bekommen.
Auch dies endet in einem negativen Kreislauf!

Dieses Spiel spielt jeder Mensch fast sein ganzes Leben lang mit sich selbst!

Dieser Zyklus kann erst durchbrochen werden, wenn der Mensch sich von seiner *„**Geltung durch Geld**“* lösen kann und auch das für ihn schreckliche Männchen (MA: „Ich habe kein Geld, oder weniger zur Verfügung“) wirklich lieben lernt, d.h. eine Synergie auf WP+ mit diesem Männchen auf MA+ eingeht.
Hierfür ist GOTTvertrauen der Schlüssel.

„Möge der Mensch sein Geld in Weisheit und Liebe eintauschen, nur so erkauft er sich die Ewigkeit!“ ☺

→ So machen auch die Bibelzitate eine deutlicheren Sinn:
„Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher ins Reich GOTTES (= MP Feld) gehe!“ (Matt. 19,24)

„Wehe euch Reichen! Ihr habt euren Trost schon gehabt!“ (Luk. 6,24)
(Mit „Reichen“ sind die Menschen gemeint, die glauben Geld ist im Vergleich zu GOTT die größere Sicherheit!)

→ Mit dem Thema ***„(weltliche) Macht“*** läuft der Prozess analog ab.
In der Regel hängt das eine (Geld) mit dem anderen (Macht) immer sehr eng zusammen.

FAZIT zum Thema „*Spiele auf dem Männlichen Feld*“:

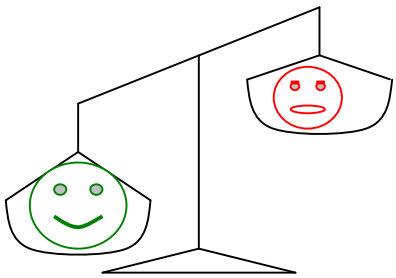
Als Fazit über die „Spielchen“ bzw. „Tricks“, deren sich der Mensch meist unbewusst bedient, um auf dem MA+ Feld Platz zu nehmen, könnte man sagen:

Der Mensch ist nicht von Natur aus schlecht oder gewalttätig, er will nur geliebt und anerkannt werden!

Der normale Mensch, der sich über sein **Ego** (***ich will*** **und** ***ich weiß***) definiert, ist nicht von Natur aus schlecht, böse, gewalttätig oder gemein.
Er ist nur durch seine Ego-Programmierung so konditioniert, dass er immer am liebsten der alleinige Bestimmer (MA+ Feld) sein möchte und weniger in der Liebe und Hingabe (WP+) wählt zu leben, da er dieses Feld irrtümlicherweise als das schwächere Feld sieht und lieber um das MA+ Feld kämpft.

Leid, Schmerz, Gemeinheiten, Brutalitäten etc., die sich die Menschen gegenseitig zufügen, resultieren nur daraus, dass sie, von ihrem Ego angestachelt, auf Gedeih und Verderb nicht in die Liebe wechseln, sondern lieber mit allen Tricks und Mitteln geliebt, bewundert und anerkannt werden wollen.

„Wer liebt, bewundert und anerkennt (WP+,) hat immer die besseren Karten, als der, der geliebt, bewundert und anerkannt werden will (MA)!“



Durch das ständige Hinterherhecheln nach der *„Liebe und Anerkennung durch andere*“, wird der Mensch gleichzeitig zum leicht manipulierbaren Spielball in der Schlacht um die Beliebtheit.
Würde er nur einen Bruchteil der Energie, die er aufwendet, um geliebt zu werden, dahin investieren, andere, besonders seine Feindbilder, anzunehmen und einverstanden zu sein (WP+), sein Leben wäre um ein vielfaches stressfreier.
Wenn er dann gleichzeitig noch anfängt sich selbst anzunehmen, würde er sich seinen eigenen Himmel auf Erden schaffen können. ☺

(Anmerk. d. Verf.: Wie attraktiv finden Sie denn die beiden Standpunkte: *„Mir ist es gleich was die anderen denken – ich liebe mich so, wie Gott mich geschaffen hat*“ oder *„ich brauche die Anerkennung und Bestätigung von anderen nicht, ich erkenne mich an, das langt mir.*“

12. Das Ego:

Das Ego bzw. das Persönliche Programm mit seiner „*ich*“-Identität:

Allein schon über dieses Thema könnte man mehrere Bücher schreiben. Es soll hier nur ein kleiner Vorgeschmack gegeben werden, wie der Mensch programmiert ist.

Eines vorweg: **der Mensch ist nicht sein Ego**! Das Ego ist ein Teil des Menschen, aber hinter dem „Ego“ befindet sich der sogenannte wirkliche, höhere Mensch.

Was ist das Ziel des Egos?

Das **Egoprogramm** (= Persönlichkeit, der Charakter, *die Kraft des „Ich will“* und *„Ich muss“, usw.)* versucht den Menschen vom Ruhepol (WP+), dem Zentrum (MP Feld), weg, auf **das MA+ Feld** zu ziehen, damit *er bestimmen kann* und sich die Umwelt stets zu *seinem* Vorteil entwickelt!
Das Ego will immer nur das Beste für seinen Herrn (den eigentlichen Menschen) ☺.
Es ist ständig bemüht, anhand aller ihm zur Verfügung stehenden Daten, im Rahmen seiner begrenzten Weltvorstellung, die beste Möglichkeit für seinen Herrn zu errechnen.
Leider ist ihm dabei nicht bewusst, dass es sich hierbei um eine gigantische Albernheit handelt, da es bei weitem die Datenvielfalt nicht erfassen kann, die den Menschen umgibt, geschweige denn alle Faktor in der Zukunft berechnen kann.
Es ist vergleichbar, als wenn ein Embryo im Mutterleib mit seiner intellektuellen Kapazität den Ablauf seines eigenen Zellwachstums durchführen wollen würde. ☺

Was ist das große Problem des Egos?
Es ist sich seiner Dummheit und Begrenztheit nicht bewusst!
Woher maßt es sich an zu wissen, was für den Menschen *gut* ist?

Man könnte das Ego auch als den Geist im Menschen, der stets das Gute will und stets das Böse schafft, bezeichnen.

Als kleiner Indikator, wie stark das Ego bei einem Menschen ausgeprägt ist, könnte man sagen:

Je größer das Ego, desto mehr Dominanz zeigt der Mensch im WP- Feld und in den MA+/- Feldern!
Je kleiner das Ego, desto mehr Hingabe, Liebe und Akzeptanz zeigt er im WP+ Feld oder bleibt in der ruhigen Mitte (MP Feld)!

Das Ego sitzt am liebsten im **MA+ Feld**. Hier ist es der Bestimmer und wird vom wahrhaften Weiblichen Teil (WP+) geliebt, anerkannt und ehrlich angenommen. Es geht eine Synergie mit diesen Weibchen ein und lebt in einer angenehmen Ruhe, weil ja alles nach seiner Vorstellung läuft.
Von den Weibchen auf WP- bekommt er zwar keine Energie, er verliert aber auch keine (neutral), solange das männliche Weibchen (WP-) sich nicht beschwert, um selbst vorzugeben, was geschieht (MA-).
Im Prinzip ist das MA+ Feld immer das Ziel des Egos!
Weil es auf den ersten Blick ein sehr angenehmes und stärkendes Feld ist, solange alles so läuft, wie „*ich*“ es wünsche.

Das Problem dabei ist nur, dass sich der Mensch auf MA+ nicht wirklich weiterentwickeln kann, weil er in seiner begrenzten Vorstellung (Logik) von „*richtig*“ und „*verkehrt*“ hängen bleibt.
Nur über das WP+ Feld kann der Mensch neue Impulse aufnehmen und sich dadurch erweitern und ergänzen.
(Anmerk. d. Verf.: am besten funktioniert das über die „Feinde“.)

a. Die Muster des Egos:

Das Ego entwickelt mit der Zeit und der Lebenserfahrung viele Muster, welche ihm helfen, im MA+ Feld zu bleiben, bzw. sein Revier auszudehnen und zu verteidigen (bzw. Vorsorge zu treffen).
Selbst wenn der andere stärkere Argumente aufweist und alles dafür sprechen würde, dass das Ego unrecht hat und sich der Mensch auf die Weibliche Seite zurückziehen müsste, helfen ihm diese folgenden Muster am Ende sich doch noch durchzusetzen:

Diese Muster gilt es in erster Linie bei sich selbst zu durchschauen!
Man kann aber auch erst mal bei den anderen anfangen.
Es ist immer leichter den Splitter im Auge des Nächsten zu sehen, als seinen eigenen Balken!

Bei den „*Mustern*“ handelt sich in allen Punkten, um Mittel und Wege den Kampf gegen Rivalen zu gewinnen oder ihm vorzubeugen!
Eigentlich würde eine detaillierte Untersuchung der unterschiedlichen Ego-Muster alleine ein eigenes Buch füllen. Hier werden nur einige sehr häufige Muster als Beispiele aufgeführt.

Beispiele für die manipulierenden Muster des Egos, um seine Dominanz auf MA+ zu behalten:

- ***„Flucht, um sein Revier zu behalten“:***

→ Man zieht sich zurück, weil man glaubt sich in einem Streit nicht durchsetzen zu können. Es ist das Vermeiden eines Revierkampfes durch Zurückweichung und damit Revierteilung.

- ***„Polemik“:***

→ Indem sich das Ego polemisch über den anderen erhebt und ihn dadurch nach WP- drängt. Die Polemik ist eine gern verwendetes Muster, was immer dann greift, wenn keine sachlichen Argumente mehr einfallen.

- ***„Geschenke“ :***

→ Nicht immer, aber oft ist es die unbewusste Manipulation durch Geschenke, damit das Gegenüber leichter in die Weiblichkeit geht bzw. bleibt und man selber einen größeren Spielraum im MA Feld bekommt, ohne angegriffen zu werden (→ Schweigegeld bzw. Liebesgeld) ☺

- ***„Einladen und bezahlen“:***

→ „Wer zahlt ist unterm Strich der Boss und der Bestimmer, wo es langgeht!“ Alle anderen Gäste werden automatisch in die Weiblichen Felder geführt.
(Eine elegante Alternative wäre zu fragen: „Darf ich euch einladen?“ Dadurch gibt sich der Zahler als dienend (WP+) und der andere darf selbst entscheiden, ob er Männlich (ich zahle selber) oder Weiblich (ja gern) sein möchte. Dadurch kommt kein Zwang auf, nach WP- zu wechseln.)

Beispiel: Man sagt: in der Diktatur werden die Kritiker mit einem Knebel zum Schweigen gebracht. In der Demokratie mit Kaviar! ☺

- „Sich als ***klein***, ***dumm***, ***goldig*** oder ***hilfsbedürftig*** ausgeben“:

→ Ein beliebtes Muster bei cleveren Frauen (vor allem blonden Frauen ☺), raffinierten Kindern oder schlauen älteren Menschen mit dem sie andere Menschen um sich herum dazu bringen, das zu tun, was sie wollen! (Symbolisch sehr schön im Film „*Shrek 2*“ beim „gestiefelten Katerblick“ zu sehen).
Mit Hilfe dieser kleinen Tricks lassen sie den anderen glauben, er ist das starke Männchen (MA+), dabei wird er indirekt in die Weiblichkeit geführt und dient lediglich als ausführendes Kraft ihres Willens.

- ***„Extreme Übertreibung“ oder „****Das Dampfende-Klöße- Phänomen“****:***

→ Vorgehensweise: Eine extrem überzogene Darstellung der Kritik wird anstelle der eigentlichen Kritik gesetzt. Diese wird unterschwellig dem anderen Angreifer untergeschoben und kann dann, von jedem dritte nachvollziehbar, kategorisch abgelehnt werden
Beispiel: *Die Kinder sagen zur äußerst ungern kochenden Mutter: „Wir wollen gerne einmal Fleisch und Klöße essen!“ Darauf die Mutter gereizt: „So etwas könnte euch passen, jeden Tag soll ich den ganzen Vormittag für euch mit der Küchenschürze vor den dampfenden Klößen stehen. Das kommt gar nicht in Frage, ich habe schließlich noch anderes zu tun!“ (Anmerk. d. Ver.: Diese Mutter kannte damals noch keinen Fertigteig für Klöße)* ☺
Es war bei dem Beispiel nie die Rede von „*jeden Tag*“, sondern nur von „*einmal*“, aber durch das extreme Überzeichnen der eigentlichen Anfrage, wird diese Gegenstandslos und schnell vergessen, da jetzt die überzeichnete neue Anfrage in den Mittelpunkt rückt und, allgemein verständlich, sofort abgelehnt werden kann.
Vor allem Aussagen, die Wörter wie „*immer*“ und „*nie*“ beinhalten, tendieren meist in diese Richtung.

- ***„Sich lustig machen“*** bzw. ***„laut verhöhnend lachen“:***

→ Es ist auch ein beliebtes Muster, wenn die Argumente ausgehen und man eigentlich den Streit verloren hätte, durch Scherze und Witze den Kontrahenten zu denunzieren und zu verspotten, um so die Gunst der beteiligten Weibchen zu bekommen und dadurch den Rivalen ins Abseits zu drängen. *Denn wem die Weibchen ihre Gunst schenken, der ist der Sieger in einem Streit, egal ob er die besseren Argumente hat oder nicht*!

- ***„Schreien und laut werden“***:

Auch hier ist man der irrigen Meinung, je lauter man schreit, desto mehr *recht* besitzt man. Die Taktik einfach den anderen zu überbrüllen wird gerne von kleinen Kindern oder Politikern benutzt, um einen verlorenen Kampf doch noch mit Gewalt zu gewinnen.
Es heißt auch im Volksmund: *Wer schreit hat unrecht*!

- ***„Drohen“:***

Eine besonders beliebte Methode für ganz kleine Geister, den Gegner in die Weiblichkeit zu bringen. Bequem und in der Regel weit ab von jeglicher Sachlichkeit.

- ***„Weinen“:***

Weinen oder sehr bemitleidenswürdig wirken, ist oft ein Muster des Egos**,** um die anderen Menschen dazu zu bewegen mitzuhelfen, seinen Willen umzusetzen. Der andere soll durch die Tränen in einem Streit in die Annahme (die Weiblichkeit) gedrängt werden, oder andere unbeteiligte Menschen (Beobachter) sollen durch die Tränen, welche ihr Mitleid anregt, als Unterstützung im Kampf um das MA+ Feld auf seine Seite gezogen werden.
Tränen sind in der Regel ein Mittel des Egos, seinen Willen durchzusetzen. Es ist daher immer ratsam, wenn ein Mensch weint, erst mal zu hinterfragen, welches Ziel er verfolgt, bevor man automatisch reagiert, weil man in sich noch als Feindbild den „*trauernden Menschen (Ego*)" trägt und dies ja schließlich bekämpfen muss!

- ***„Schlagen, körperlich Angreifen":***

Wahrscheinlich eines der primitivsten, aber wirksamsten Mittel, um seine Meinung durchzusetzen. In solchen Fällen sollte der Klügere nachgeben, denn das jeweils eigene Schicksal kümmert sich bei Zeiten schon um den Rest („Auge um Auge, Zahn um Zahn").

- ***„Ignorieren" oder „einfach aussitzen":***

„Ich behaupte die Erde ist rund!", sagt Galilei vor dem Kirchenoberhaupt.
„Nächster Fall bitte!", antwortet dieser.

- … usw.

Es ist sehr ratsam, sich selbst, so gut es geht, mit seinen eigenen Mustern vertraut zu machen, denn sie sind letztendlich dafür verantwortlich, dass wir glauben „*Ich habe doch recht*", obwohl alles dagegen spricht. Sie halten den Menschen in der Einseitigkeit gefangen und bilden eine Blockade für sein geistiges Wachstum. Durch diese Muster entstehen die negativen Kreisläufe in denen der Mensch sein Leben lang gefangen sein kann. Sie zu erkennen und zu „*durchbrechen*" bedeutet, seiner wirklichen geistigen Freiheit ein großes Stück näher zukommen.

b. Helferprogramm:

„***Nur das Ego braucht „Helfer" im Kampf gegen seine Feinde, der wirkliche Mensch ist frei davon!"***

Jeder *Helfer* trägt in sich das Feindbild „*Leid*" mehr oder weniger verborgen!
Der Mensch, der einem Helferprogramm unterliegt, ist nicht damit einverstanden, d.h. er leidet mit (WP-), wenn jemand, der ihm nahe steht, leidet. Er verkennt den Umstand, dass aus dem Leiden möglicherweise eine neue Frucht für den Menschen erwachsen kann, bzw. er durch das Leiden von seinem Willen/Ego loslässt, was den Leidenden automatisch auf WP+ versetzt und damit wachsen lässt.

WICHTIG: ***Der wirkliche Mensch kann nicht leiden. Was leiden kann ist immer nur Ego, weil sein Wille nicht geschieht*!**

Der Helfende unterstützt oft die Ego-Muster seines geliebten Nächsten, was dazu führt, dass dieser in seinem Wachstum gehindert werden könnte. Da geistiges Wachstum oft nur durch Loslassen von der einseitigen Sichtweise des Egos stattfindet und durch die

Unterstützung des Egos, bleibt dieser Mensch in seinem „*Ich-Will*“- Kreislauf gefangen! Er registriert: *„Es funktioniert ja, man muss nur laut genug schreien!“*

Was nicht gegen das Helfen spricht. Es ist nur wichtig ***„Warum will ich helfen***?“!
(Aus Geiz, Bequemlichkeit oder Faulheit nicht zu helfen, sollte durch diese Darlegung nicht gestützt werden! Dies wäre nur, sein eigenes phlegmatisches Ego vertuschen wollen.)

c. Gespiegeltes Denken:

Gott kehrt die Wirklichkeit einfach um!
Die normale Logik des Menschen (sein Charakterprogramm/ Ego) ist so programmiert, dass er glaubt der MA Sektor, d.h. sein „*ich*“ und „*mein*“, *sein Wollen*“ und „*seine persönliche Macht*“, seien das Wichtigste im Leben und somit der bedeutendere Teil der beiden Polaritäten (Männlich-Weiblich).
Er ist dadurch hauptsächlich bestrebt sein Revier zu verteidigen und auszubauen.
Er versteht nicht, dass die Liebe und die Annahme (WP+) dessen was ist, der einzige Weg in die harmonische Glückseligkeit ist.

Sein logisches Programm suggeriert ihm, das WP+ Feld sei schwach und wird kaum beachtet und daher sollte man so wenig Energie wie möglich hierin verlieren.

Er bleibt im Kreislauf seines „*Ego-Wollens*“ gefangen und schläft dadurch weiterhin den Schlaf des Ungerechten. ☺

(→ Hätte Gott es auch anders, also „richtiger und wirklichkeitsnäher“ programmiert, dann wäre es ja langweilig, da dann jeder automatisch auf die WP+ Seite wechselt und keinerlei Spannung im MA- Feld erzeugt werden würde. Wer will schon einen langweiligen Film sehen, in dem nur alles schön und gut ist? ☺)

Im Spiegel ist alles gespiegelt!
Der *Materialismus* (= Welt ist außerhalb von mir und getrennt) als symbolischer Herrscher und Regent in der raumzeitlichen Materiewelt kehrt alle Gesetze und Regel des Geistes von der Grundsubstanz einfach um, er spiegelt sie!
„*Die Größten werden die Kleinsten sein und die Kleinsten werden die Größten sein*!“

Im Materialismus ist die „*Ich –Bestimmtheit* (Ego)“ der symbolisch zu bewundernde Held und die „Selbstlosigkeit“ ist die Dummheit, die „sich nie auszahlt“! ☺

In der Welt der niederen Materie ist der Geist nichts wert und
in der Welt der höheren Geistigkeit ist die Materie nichts wert!

d. Der Weg mit dem Ego:

Das Ego ist der Gegenspieler des Menschen auf dem Weg zum Erwachen.
Es versucht ihn ständig durch Angst zu warnen und gegen seine ihm unlogisch erscheinenden Feindbilder zu kämpfen.
Es dient ihm aber auch gleichzeitig, diese Welt zu erleben und Erfahrungen zu machen. Der Mensch hat durch seinen Charakter die Möglichkeit, (dogmatisch) einseitige

Standpunkte einzunehmen und sich von der Welt getrennt zu glauben. Daraus resultiert erst die Chance wieder in die Einheit und die Vielseitigkeit zu gelangen.
Das Ego ist also „Mittel zum Zweck“, um das Spiel des Lebens spielen zu können und am Ende wieder dort einzukehren, woraus man gestartet ist (oder vielleicht eine Stufe höher). Aber nicht das „Mittel“ (Ego) ist das Ziel, sondern der „Zweck“ (Erwachen), dem es dient.

Um zu erwachen geht man mit dem Ego gemeinsam 99 % des Weges, je näher man aber dem Ende kommt, desto kleiner und bescheidener wird das Ego werden!

Das Ego hilft dem Menschen: …
Seinen persönlichen Weg gehen!
Zu sich selbst zu stehen!
Sich selbst treu zu bleiben!
Seinen Charakter auszuleben!
Seine Rolle im Theater des Lebens zu spielen!
… und beantwortet die Fragen auf: …
Was will ich erfahren?
Womit fühle ich mich persönlich glücklich?
Was will in mir gelebt werden?
Was ist stimmig mit mir? etc.
… , aber beim *vorletzten Prozent* muss das Ego auf dem Altar im WP Feld für GOTT geopfert werden, damit **GOTT im MA Feld Platznehmen kann**. In jedem Moment, wo das Ego glaubt, sich für sich einsetzen zu müssen, da es sonst zu kurz kommt, drängt es indirekt GOTT und die GÖTTLICHE Schöpfung (*das was jetzt ist*) in den Hintergrund, um mehr Platz für sich zu schaffen!
GOTT als der Träumer, dem auch das Ego demütig bis zum illusionären Tod zu dienen hat!
→ *„Nicht mein Wille geschehe, sondern dein Wille!“*
… und beim *letzten Schritt in die 100 %*, erlischt der letzte Rest „wollen“.
Jetzt heißt es nicht mehr „ich will, was du willst!“, sondern es entsteht nur noch ein ICH BIN JETZT …

… GOTT, der ICH selbst in Wirklichkeit bin.

(Anmerk. d. Verf.: *Der Träumer erschafft sich das Ego und nicht umgekehrt*!
Sollte das letzte Kapitel etwas unverständlich sein, bitte ich um Entschuldigung! Ich hoffe es klärt sich später!) ☺

„Also manchmal finde ich die Anmerkungen des Verfassers in Klammern („*Anmerk. d. Verf.*“) etwas verwirrend und komisch. Das wirkt auf mich so nach dem Motto ´friss oder stirb´. Auf mich macht es den Eindruck, dass es teilweise aus dem Zusammenhang gerissen ist oder er von Sachen redet, die er noch nicht weiter erklärt hat. Vielleicht setzt er auch eine gewisse Grundbildung voraus. Ich weiß es nicht. Außerdem ist das letzte Kapitel so was von abgehoben, dass ich nicht genau weiß, was er seinen Lesern damit sagen möchte.“, kritisiert Henry leicht gereizt und legt das Buch auf seinen Schoss.
„Solltest du das Buch noch mal lesen, werden dir die Kommentare und gerade diese Kapitel mehr Spaß bereiten. Du wirst sehen. Und außerdem, was dir nichts sagt, das kannst du ja

überlesen oder hinterfragen, um dir selbst eine Antwort zu geben. Ganz wie du willst“, antwortet David.
Er vermutet, dass Henry sich in vielerlei Situationen in den letzten beiden Abschnitten über „*das Ego und seine Spielchen*“ wiedererkannt hat und vom Autor indirekt ständig eine geistige Ohrfeige kassiert hat. Kein Wunder, dass er sich da irgendwie auch verteidigen will.
„Und, was sagst du über die letzten beiden Abschnitte?“, fragt David etwas unschuldig, weil er wissen will, wie Henry reagiert.
„Ja. Im Prinzip kann ich nichts dagegen sagen. Auch wenn es in vielen Punkten mit meiner bisherigen Einstellung im Widerspruch steht.“
‚Süß formuliert! Wie elegant man auch sagen kann, dass man ein Egoist ist’, denkt sich David still bei sich.
Henry holt tief Luft, um seiner Kritik freien Lauf zu lassen: „Na ja, man könnte sich bei dem Punkt …“, er unterbricht seinen Satz, weil aus dem Nichts plötzlich, die Melodie von Beethovens „*Ode an die Freude“* erklingt.
Henry legt das Buch zur Seite und zieht sein Handy aus der Hosentasche heraus, schaut auf das Display, um zu erfahren, welche Nummer gerade anruft.
„Sorry, David, aber da muss ich rangehen. Es ist ein Großkunde aus New York.“

Mit einem Räuspern bereitet sich Henry auf das Gespräch vor und meldet sich dann mit:
„Hallo Larry, what´s up?“
(Anmerk. d. Verf.: das folgende Gespräch läuft in englischer Sprache ab, wird hier aber auf deutsch wiedergegeben!)
„Henry, was hast du mir für einen scheiß Tipp verkauft. Alles ist nur noch die Hälfte Wert,“ brüllt eine Stimme ihm so laut ins Ohr, dass David jedes Wort mithören kann.
„Ja, ich weiß. Das hat viele erwischt. Keiner konnte ahnen, dass die Aussagen von Bush bezüglich des Angriffes auf den Iran solche Auswirkungen auf den Markt haben“, versucht Henry in die Verteidigung zu gehen.
„Aber das lag doch in der Luft. Das hättest du wissen müssen, und uns wenigstens darauf hinweisen können. Es ist *dein* Fehler.“
Henry merkt wie in ihm Spannung entsteht und er normalerweise an dieser Stelle in die Konfrontation mit dem Kunden ziehen und ihm ganz klar sagen würde, dass seit dem 11.09. in den Anlage- und Renditeprognosen immer grundsätzlich von einer stabilen politischen Situation ausgegangen wird. Das Risiko für plötzliche Kursverluste am Markt durch Kriegs- oder Terrorangstmache werden nicht miteinkalkuliert, weil keiner genau sagen kann wie sich welche Märkte verhalten (oder besser, diese Informationen nur den Wissenden im Hintergrund des Geldhandels vorbehalten sind).
Aber diesmal, rührt sich (s)eine innere Stimme, die ihm sagt: *´Es ist verständlich, wie Larry reagiert. Du hättest ihn schon darauf aufmerksam machen können, aber du wusstest, dass er dann wahrscheinlich den Deal nicht gemacht hätte, weil er ein so übervorsichtiger Mensch ist, was sein Geld anbelangt.´*
Henry wundert sich, woher plötzlich diese innere *Gewissensstimme* kommt, die in der ganzen letzten Zeit wohl einen tiefen Winterschlaf gehalten hat.
Also hört er sich selbst antworten:
„Ich weiß, du hast recht, Larry. Ich kann dich verstehen. Ich hätte dich darauf hinweisen sollen, aber zu dem Zeitpunkt war mir der Deal wichtiger als die Wahrheit. Du hättest es ja nicht gemacht, wenn ich dir das Risiko gesagt hätte. Jetzt tut es mir leid. Ich hätte nicht gedacht, dass der Markt so reagiert. Was kann ich für dich machen?“

Es ist einen Moment still an der anderen Leitung, bis Larry wieder loslegt:
„Du Scheißkerl gibst es also zu und nimmst mir den ganzen Wind aus den Segeln. *Scheiße noch mal* (engl. *fuck* bzw*. bullshit*).“
Henry merkt, wie Larry sich langsam entspannt, den Fuß vom Pedal nimmt und von seinem Tempo 180 auf ca. 90 abbremst.
„Aber ich bin auch so ein Drecksack wie du. Ich hätte es auch so gemacht. Wenigstens bist du jetzt ehrlich. *Ehrlichkeit* ist in dieser scheiß Branche sowieso ein Fremdwort, gleich nach den Worten *´Anstand´* und *´Bescheidenheit´*. Scheiße noch mal. Ich weiß, der Deal lässt sich nicht mehr ohne hohe Verluste rückgängig machen. Scheiße noch mal. Scheiße noch mal.

Ich weiß auch nicht, was wir jetzt machen können. Am besten wir warten ab. Vielleicht legt sich die Situation wieder und die Idioten von Bush, Cheney und wer da noch alles im Hintergrund als Kriegstreiber fungiert, fallen in eine große Grube mit Jauche, aus der sie nicht mehr herauskommen und ersaufen (Anmerk. d. Verf.: im englischen Original hört sich das wesentlich lustiger an.). Scheiße noch mal! Ich melde mich wieder bei dir, wenn ich besser drauf bin. Scheiße noch mal!“, schimpft Larry, aber jetzt mehr auf Bush & Co, als mit Henry und legt auf.

Henry starrt ganz fassungslos auf das Handy.
„Was ist denn los? Alles in Ordnung? Die letzten Worte hab ich gar nicht mehr mitbekommen“, fragt David, etwas scheinheilig, weil er genau verfolgt hat, wie Henry sich in dem Gespräch verhalten hat.
„Ich kann`s gar nicht fassen. Es ist ein Wunder. Echt ein Wunder!“, stammelt Henry noch etwas benommen vor sich hin.
„Ein Wunder? Was meinst du?“
„Seit zwei Tagen schlafe ich wegen diesem Kunden schlecht, weil er indirekt wegen mir ca. 250.000 Dollar verloren hat. Jetzt sag ich ihm, aus welchem Grund auch immer, die volle Wahrheit und er gibt zu, dass er auch ein *´Drecksack´* ist. Und das war`s. Ich dachte, der reißt mir persönlich den Kopf ab, wenn er die Wahrheit erfährt, aber … nichts.“
Henry ist noch ganz irritiert, als wäre ihm gerade ein Engel erschienen und hätte ihm von der Wiedergepurt des Christus erzählt.
„Was willst du denn? Alles läuft doch ganz *normal*! Er hat dich angegriffen und wollte mit dir Kämpfen, sprich auf MA- ziehen, was ihm auch fast gelungen wäre, aber du bist, wie von Geisterhand geführt, nach WP+ gewechselt und hast ihn ehrlich anerkannt und dich ihm hingegeben. Und schon löst sich das Problem auf. Das hätte ich dir auch vorher sagen können“, bemerkt David ganz selbstverständlich.
„Ja, schon. Aber ich hätte nicht gedacht, dass es wirklich funktioniert. Irgendwie ist das alles für mich noch Theorie.“
Henry starrt auf das Buch und sagt mehr zum Buch als zu David: „Nur allein für dieses Gespräch hat sich der Abend schon gelohnt.“
„Na, vielen Dank. Und soviel zum Thema *´Handeln aus Kaufmannsdenken´* “, David grinst und wendet sich mit einer theatralischen Körperbewegung scheinbar beleidigt zur Seite.
„So meinte ich das nicht. Aber das weißt du“, bestimmt Henry ganz selbstbewusst.
„Ich glaub, ich brauche jetzt ne Pause und geh mal auf die Toilette.“

Als Henry wiederkommt setzt er sich mit einem lauten, erleichterten Schnaufer hin, schließt für einen kurzen Moment seine Augen und fängt an, weiter zu lesen.

13. Mann und Frau

a. Geschlechtsklischees: *Warum die Männer den Hund und das Auto vorziehen und Frauen lieber Katzen mögen?*

Computer, Autos und Technik:

Beides spricht eher das männliche Geschlecht an, als das weibliche Geschlecht. Für besonders weibliche Frauen sind Technik (Computer) und Autos relativ uninteressant und für männliche Frauen stellen diese Dinge sogar oft eine Konkurrenz bezüglich des Mannes dar.

Warum wohl?
Computer, Autos und Technik existieren in erster Linie, um dem Menschen zu **dienen**, sie füllen also ein sehr weibliches Attribut aus! Es ist daher kein Wunder, dass der Mann, durch die Beschäftigung und Anwendung der Technik, sich indirekt in seiner Männlichkeit bestärkt fühlt, wohingegen die weibliche Frau weniger Interesse an dienenden Dingen hat, da sie selbst eher dazu veranlagt ist, diesen Platz auszufüllen.

Gegenüber dem Computer oder dem Auto ist der Benutzer (Fahrer) der Chef und damit auf der MA+ Position. Das Gerät fügt sich (im Idealfall) freiwillig seinem Herrn und dient ihm (WP+)!

Außerdem unterstützen diese Dinge (z.B. Auto) den Mann in seiner symbolischen Männlichkeit! Das Auto hat eine treue weibliche Funktion und wirkt unterschwellig als Stütze für sein Herrchen beim Vergleich bzw. Kampf mit einem anderen Männchen (MA- → „mein Auto, mein Computer, mein Haus, meine Jacht, mein Fernseher, …“). ☺

Manchmal mag sogar die Synergie (→ gegenseitiger Wechsel der Felder von WP+ und MA+ in einer harmonischen Beziehung) zwischen Mann und Auto, die zwischen Mann und Frau übertreffen. Da ist es keine Wunder, wenn im Extremfall der Mann am Sonntag lieber sein Auto putzt, als mit der Familie was zu unternehmen. ☺

Dadurch, dass die normale moderne Frau immer männlicher er- oder verzogen (manipuliert) wird, ist sie natürlich der Technik immer mehr aufgeschlossen, denn jetzt dient diese der modernen Frau in ihrer Männlichkeit!
(Übrigens nichts gegen ein modernes Frauenbild! Alles ist sehr gut!) ☺

Hund und Katz:

Der **Hund** als das liebste Haustier der Deutschen sitzt in der Regel auf WP+ gegenüber seinem Herrchen (MA+). Der Hund ist so programmiert, seinen Herrn zu lieben und so anzuerkennen wie er ist, also vollkommen einverstanden mit ihm zu sein (WP+) und sich immer ehrlich auf das Herrchen zu freuen.
Erfüllt dann der Mensch seine Herrscherposition (MA+), bekommen beide Synergie aus ihrer Beziehung, in welcher sich natürlich auch die Positionen MA+ und WP+ austauschen können, wenngleich die Grundpositionen von Herrchen und Tierchen klar sind.

Der Mensch, vor allem der Mann, kann gegenüber einem Hund seine männliche Herrscherrolle (MA+) harmonisch ausleben.

(Anmerk. d. Verf.: Für viele Frauen, die sehr Männlich sind und selbst häufig auf MA+ sein wollen, ist ein Hund oft ein willkommenerer Partner als ein dominanter Mann, mit dem es ständig Revierkämpfe gibt! Der Hund gehorcht normalerweise und nimmt sein Frauchen so an, wie es ist. ☺)

Katzen dagegen neigen in der Regel aufgrund ihres eigenen Kopfes eher zum MA+ Feld. Sie sind eigenwillig und kommen oder gehen, wenn es ihnen passt.
Hier wird der Mensch in erster Linie nach WP+ versetzt, der eher dienenden Rolle. Natürlich gilt auch hier, dass, sobald sich eine Synergie (Synergiefeld) aufbaut, die Partner beide zwischen WP+ und MA+ abwechseln.
Menschen, die vom Naturell eigentlich eher „weiblich-annehmend" veranlagt sind (z.B. tendenziell Frauen), dies jedoch nicht so wirklich ausleben können (aufgrund ihres Ego, welches ihnen sagt, „sie müssten ihr Ding gegenüber den Männern durchziehen"), leben mit einer Katze sehr harmonisch zusammen (da ihr Ego hier keine wirkliche Konkurrenzgefahr sieht!)!

→ Es ist daher nicht verwunderlich, dass Männer eher auf Hunde und Technik Resonanz zeigen, da sie ihnen gegenüber ihrer männlichen Rolle gerechter werden können und Frauen eher auf Katzen Resonanz zeigen, da sie ihnen gegenüber ihrer weiblichen Rollen gerechter werden können, ohne dass ihr Ego auf Gleichberechtigung (MA+) pocht!

b. Die Familie:

Wie entwickeln sich viele Familien in der modernen Zeit, in der das Männliche weit über dem Weiblichen herrscht?
Hier wird als Anschauungsbeispiel eine negative Spirale aufgezeigt:

Zu Beginn einer Partnerschaft geben sich die beiden Menschen größtenteils gegenseitig Synergie. Das ineinander Verliebtsein hält ihr Ego klein und bescheiden. Man nimmt den anderen so an, wie er ist. Es entsteht ein harmonisches Umfeld aus einem Wechsel von MA+ und WP+. Man ist bescheiden, weil man sich gegenseitig genug Energie und Anerkennung schenkt. Es entstehen dadurch seltener offene Bedürfnisse oder eine innere Leere, welche durch Äußerlichkeiten kaschiert werden muss. Jeder akzeptiert und liebt den anderen freiwillig (WP+).
Mit der Zeit lässt das Verliebtsein allerdings nach und der rauere Alltag gewinnt die Oberhand. Die Phasen der Harmonie müssen einer Zeit der Konfrontationen (MA-) immer häufiger weichen, weil jeder der beiden glaubt, seinen Willen und seine Vorstellung durchsetzen zu müssen. Es macht ja sonst keiner!
Irgendwann entsteht dann (meist programmbedingt in der Frau) der Wunsch nach Selbsterfüllung durch ein Kind. Man hofft seinem Leben einen größeren Sinn zu geben, wenn man ein Kind zeugt.
Mit der Geburt verlieben sich beide Eltern erst mal in das Kind, was den Weg in das Annehmen und in die Liebe (WP+) leichter macht, denn am Anfang ist der Säugling ein extrem dominanter Herr, dem beide Eltern dienen müssen, weil es sonst nicht ‚überleben' kann.
Diese Zeit ist die stressigste Zeit, denn die Eltern schöpfen nur aus der Synergie mit ihrem Kind Kraft, aber untereinander kommen sie oft zu kurz, weil sie nicht mehr genug Liebesenergie zusätzlich für den Partner aufbringen können. Jeder möchte vom anderen verstanden werden und Liebe bekommen, also auf das MA+ Feld ziehen: die Mutter, weil sie die ganze Zeit dem Kind dient und sie gerne auch mal eine Abwechslung hätte (Dienen

unter Zwang WP-) und der Vater, weil er auf der Arbeit zu vielem genötigt wird, was er eigentlich gar nicht unbedingt gern macht, aber durch den Druck eine eigene Familie zu versorgen, tun muss (ebenfalls Dienen unter Zwang WP-). Weil jetzt beide Eltern das MA+ Feld beanspruchen, gibt es immer öfters Krach im MA- Feld.
Irgendwie arrangiert man sich, um den Alltag zu bewältigen und das Leben geht weiter.
Der Mann gesellt sich zu anderen Männern, die ihn verstehen (WP+) können und von denen er angenommen wird, oder schafft sich ein Hobby an, aus dem er Synergie ziehen kann. Die Mutter wiederum trifft sich mit anderen leidtragenden Müttern und bekommt von ihnen Verständnis und Akzeptanz oder konzentriert sich noch mehr auf ihr Mutterprogramm, welches sie freiwillig dem Kind dienen lässt (WP+). Dadurch bekommt sie zusätzlich Energie.
So geben sich Mütter und Väter getrennt voneinander Synergie und Verständnis (WP+), für ihre Opferrolle in der Familie.
Mit dem Wunsch nach einem zweiten Kind beginnt das Spiel, etwas verschärfter, von vorne. Mit dem kleinen Unterschied, dass das erste Kind von seinem Thron durch das Neugeborene verdrängt wird. Die Mutter muss jetzt einen Großteil ihrer Energie dem Kleinsten schenken und das ältere Kind muss sich zwangsläufig auf WP- zurückziehen. Wenn es die Situation mit dem neuen Geschwisterchen noch nicht verstehen kann, dann baut sich in ihm schnell Frust und innere Anspannung auf, die das Kind durch allerlei Dummheiten abbauen muss, um wieder zu entspannen und die Aufmerksamkeit der Mutter zu bekommen. In Extremfällen genügt dem Kind auch das Schimpfen der Muter oder des Vaters, um das Bedürfnis nach Aufmerksamkeit zu stillen.
Die Mutter muss jetzt zwei Kindern dienen, die ihre Liebe und Fürsorge benötigen und fühlt sich daher innerlich zerrissen und manchmal überfordert (dienen unter Zwang WP- → man kann nicht zwei Herren gleichzeitig dienen). Auf den Schultern des Vaters lastet noch mehr Zwang und Verpflichtung, was den Glaube an die Abhängigkeit von dem finanziellen Einkommen noch verstärkt (Druck auf WP- wächst). Er sagt sich immer wieder: „*das mach ich alles für meine Familie, damit es ihr gut geht*.“ Letztendlich bekommt er aber immer weniger Anerkennung von ihr, weil die Kinder noch zu klein sind und die Frau selbst größtenteils ihr Opfer für die Familie sieht und sich sagt: „*Ich komme gar nicht mehr aus dem Haus. Ich fühle mich wie eingesperrt!*“ Der Mann wiederum denkt sich: „*Sie wollte doch Kinder. Und das bisschen Haushalt ist doch gar nicht schlimm. Die Kinder spielen den ganzen Tag oder sind weg. Andere Mütter schaffen das doch auch. Sie müsste mal meinen 10 Stunden Tag haben, dann würde sie schnell sehen, wer das größere Opfer für die Familie bringt*.“

Beide Eltern fühlen sich im Recht und weigern sich immer öfter dem anderen Anerkennung und Liebe (WP+) zu schenken. Das bedeutet entweder immer häufiger eine Revierteilung, jeder macht seins (MA+ | MA+), oder Streit (MA-) untereinander, wer mehr Recht hat (MA+). Die Kinder nehmen sich ein Vorbild an den Eltern und zeigen untereinander ein ähnliches Verhalten: sie streiten ebenfalls vermehrt. Nach jedem Streit wandert der Verlierer meist auf WP- und erkennt den Gewinner nur unter innerem Protest an, was zu immer öfteren Gefühlsanstauungen führt, die unweigerlich abreagiert werden müssen.

Irgendwie arrangiert man sich und gewöhnt sich an die mangelnde Anerkennung vom Partner. Die Frau kompensiert die fehlende Liebe mit dem Kauf von allen möglichen Sachen, aus denen sie glaubt, irgendwie ein paar „Tropfen Anerkennung und Liebe“ zu bekommen (*„du hast aber schöne Schuhe, sind die neu*?“). Doch leider reagiert der Mann oft mit Unverständnis (WP-): „*Jetzt hast du schon wieder so viel Zeug angeschleppt! Brauchen wir das alles überhaupt*?“

Der Mann dagegen flüchtet sich mehr in die ihm dienende Technik (Auto, Computer, Fernseher, usw.), und muss sich dann von der Frau sagen lassen (sie ist in gewisser Weise eifersüchtig auf die Technik): „*Du mit deinem blöden Computer. Nie beschäftigst du dich mit deiner Familie*!“
usw.
In dieser Entwicklung dürsten beide Eltern nach Liebe und Anerkennung und sind für jeden Tropfen dankbar.
Taucht jetzt ein Mensch auf, der dem Vater oder der Mutter Anerkennung und Liebe schenkt, dann hat er ein relativ leichtes Spiel …

Der Ausweg: Erkennen sie ihren Partner und das, was er für die Familie macht einfach mal ehrlich an! Es sind nur ein paar, herzliche Worte nötig, um Wunder zu bewirken. ☺

[Anmerk. d. Verf.: Natürlich läuft das nicht zwangsläufig in jeder Familie so ab. Es ist nur ein Beispiel wie es ablaufen könnten, wenn die Weiblichkeit zu stark unterschätzt wird. Die Harmonie hängt letztendlich immer von der freiwilligen Liebesfähigkeit(WP+) jedes einzelnen Familienmitgliedes ab.]

c. Etwas allgemeine Symbolik über Mann – Frau → Einer - Viele

Das Folgende ist ein kleiner Ausflug in die Verbindungen von „*Eine/ Männlich – Viele / Weiblich*“:

EINER:
Im **MA Feld** im Frieden (also MA+) gibt es immer nur ein Männchen.
Mann steht in der Symbolik auch für Verstand → Gedanken: immer nur einen Gedanken, eine Information nach der anderen kann der Mensch über den Verstand verarbeiten. (Im Sanskrit bedeutet *man* = denken, meinen, ersinnen, wahrnehmen. Auf Lateinisch heißt mens = Verstand, Denkkraft, Ein-sicht).
Versuchen Sie sich mal zwei Gedanken gleichzeitig zu denken!
Es kann immer nur eine Information nach der anderen in Erscheinung treten und das Jetzt bestimmen!

VIELE:
Im **WP Feld** kann es immer viele Weibchen / Frauen geben (Frau steht symbolisch für die Intuition → Gefühle: Sie umfassen immer eine Vielheit / einen Komplex an Informationen.)

Ein weiteres Geschlechterklischee ist, *dass Männer nur eine Sache auf einmal tun können, die Frauen aber mehrere Dinge gleichzeitig*! ☺

Das Fassungsvermögen der weiblichen Seite des Menschen ist so groß, dass grundsätzlich alle Gedanken, Informationen und Sichtweisen Platz finden und aufgenommen werden könnten!
Je reifer ein Mensch ist, desto größer ist sein Fassungsvermögen!
Die vielen Sichtweisen, Puzzleteile und Standpunkte werden im Weiblichen aufgenommen und zum immer größer werdenden Bild vereinigt.
Für das große Puzzle „Welt“ darf kein Teil verloren gehen. Alles hat seinen Platz, auch wenn die Persönlichkeit (Ego) in der Regel anderer Meinung ist! ☺

<u>Aus dieser Polarität von „Einem“ und „Vielen“ können folgende drei Kombinationen auftreten:</u>

- <u>Ein Mann und eine oder viele Frauen</u>, d.h. das MA+ Feld ist mit einer Person besetzt und das WP+ Feld ist mit einer oder vielen Personen besetzt. Es entsteht Harmonie, konstruktive Entwicklung und Gesundheit; (z.B. Ehe von Mann und Frau oder das Prinzip des Harems bzw. der gerechte König und sein Volk, wobei in einer harmonischen Beziehung die beiden Partner sich auch wechselseitig ergänzen).

- <u>Viele Männer und eine Frau,</u> d.h. das MA- Feld ist durch zwei oder mehrere Personen besetzt und das WP+ Feld ist durch nur eine Person besetzt. Es entsteht ein Kampf um die Gunst des Weibchens, bis nur einer im MA Feld übrig bleibt und der Rest ins WP- Feld verwiesen wurde (und dort möglicherweise auf eine Gelegenheit zur Revanche warten), oder das Revier verlassen hat, um nach einem anderen Weibchen zu suchen! (Einzelgängereffekt)

  Hier gilt das Motto: „***Viele Köche verderben den Brei***!“ (der „Koch“ versinnbildlicht das bestimmende Männchen in der Küche.)
  Oder das Zitat aus dem Film *´der Highländer I´*: „***Es kann nur einen geben***!“ ☺ (dem Rest wird der Kopf, sprich das Männliche, das durch Denken/ Verstand symbolisiert wird, abgehauen)

  Oft fühlt sich das Weibchen in dieser Situation nicht wohl, weil es nicht weiß, wen sie bei einem Kampf unterstützen und dienen soll. Am liebsten würde sie es beiden recht machen. Aber niemand kann wirklich und wahrhaftig Diener zweier Herren sein!

- <u>Viele Männer und viele Frauen,</u> d.h. MA und WP sind mit mehreren Personen besetzt. Es entsteht ein Streit unter den Männchen um möglichst viel weibliche Energie. Auch hier ist Revieraufteilung, Abspaltung, sowie Verdrängung der Rivalen ins WP- Feld, eine normale Konsequenz aus dem natürlichen Dominanzverhalten der männlichen Kraft!
  (Typisches Verhalten bei Wahlen, vor allem Politikerwahlen) ☺

Letztendlich ist alles nur symbolisch zu verstehen, was materiell in Erscheinung tritt. Es ist ein niederer Ausdruck von einer nicht-polar ausdrückbaren, höheren Wirklichkeit.
Dabei kommt es nicht auf Vielwisserei und intellektuelle Bildung an, sondern nur darauf zu <u>wissen</u>, dass alles miteinander in einer höheren Einheit verbunden ist.

14. Was ist das?

Jeder kann es!
Es ist ganz einfach!
Man braucht keine Kraftanstrengung dazu!
Man braucht kein spezielles Wissen oder besondere Fähigkeiten dazu!
Es kostet keine Energie!
Es macht frei und entspannt!
Kinder können es besser als Erwachsene!
Es ist einer von zwei Schlüsseln zum Glück! …

… Loslassen:



Die geöffnete Hand, als Symbol des Loslassens!

„Lieber den Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach!“

Lautet das landläufige Sprichwort für Menschen, die lieber auf Nummer sicher gehen wollen, anstatt etwas zu riskieren. Symbolisch betrachtet bedeutet es aber:
Der ***Spatz*** (= Symbol für die kleine materielle handfeste Sicherheit) in der Hand ist vielen Menschen lieber als die ***Taube*** (= Symbol für Liebe, Heiliger Geist →Glaube und Vertrauen) auf dem Dach!
Aber erst durch das Loslassen (Schritt auf WP+) der scheinbaren materiellen Sicherheiten (Spatz) hat der Mensch überhaupt erst die Möglichkeit, etwas Höherem Vertrauen (Taube / Himmel) zu schenken! ☺

Durch *Loslassen von seinem Wollen und „der Vorstellung, wie es zu sein hat“*, gelangt man von jedem der drei Felder (WP-, MA -, MA+) auf das WP+ Feld.
Dabei ist das Loslassen des einseitigen Standpunktes der Persönlichkeit, wie ein Opfer, welches vom Menschen erbracht werden muss, bevor sich eine festgefahrene Situation auflösen kann!

→ Loslassen ist das Zauberwort, die Kraft der Magie, die unberechenbare (= nicht mit der normalen Logik vorauszuberechnende) Veränderungen bringt! ☺
→ Durch Loslassen gelangt man auch ins *Männlich-Passive (MP) Feld* (der heiligen Mitte) bzw. bleibt in diesem bestehen!
→ Das Loslassen von seinem Standpunkt, um in die Mitte zu kommen, bedeutet gleichzeitig, sich zu öffnen und mit seiner Weiblichkeit beide bzw. alle Möglichkeiten, die sich aus einem Problem/Dilemma ergeben könnten, anzunehmen bzw. zu lieben.
→ Loslassen bedeutet nicht, den Standpunkt der Persönlichkeit fallen zu lassen und für falsch zu erklären, sondern ihn mit anderen Perspektiven und Sichtweisen zu ergänzen und ihm somit lediglich seine alleinige Vormachtstellung abzusprechen!

Durch Loslassen wird der Mensch vollständiger! ☺

Die Schöpfung GOTTES kann dem Menschen nur dann etwas Neues und Schöneres schenken, was ihn auf seinem Weg zum wirklichen Menschen weiterbringt, wenn er das Alte freiwillig (WP+) loslässt und seine Hände symbolisch offen sind, damit etwas Neues hineingelegt werden kann!

a. Aktives Loslassen:

Der Entschluss, von etwas loszulassen, ist der erste Schritt. Aber bis zum Ziel, von etwas wirklich losgelassen zu haben, kann es ein sehr langer Weg sein!

Ein aktives Loslassen (*„ich will jetzt loslassen“),* um in die Ruhe und Zufriedenheit zu kommen (WP+ oder MP Feld), ist so einfach nicht möglich.

(Anmerk. d. Verf.: Versuchen Sie mal, jetzt nicht mehr an ihre Probleme zu denken und warten ab, wie lange es dauert, bis sie wieder in ihrem Kopf auftauchen! Z.B. *„Ich will nicht mehr an meine Schulden denken!*“ Wenn es so einfach funktionieren würde, dann würde bei dem ganzen Spiel des Lebens doch glatt die Spannung fehlen! ☺)

Man landet meist eingehüllt in einer oberflächlichen Selbsttäuschung auf dem WP- Feld und wartet und wartet, bis man ent-täuscht behauptet: „*Ich habe doch losgelassen, warum taucht denn das Thema immer wieder auf*! *Das funktioniert alles nicht*!“
(→ Das Wort „***ent-täuscht***“ bedeutet eine neue Chance zu bekommen und klarer zu sehen, denn die Täuschung ist ja verschwunden) ☺

Loslassen geschieht wie von selbst. Man muss sich nicht zwingen. Es passiert automatisch, mit der geistigen Reife eines Menschen!
Jeder Mensch sollte daher das ausleben, was er noch glaubt, unbedingt ausleben zu müssen. Sich etwas zu verkneifen und versuchen „loszulassen“, weil man glaubt, man wäre schon weiter als man in Wirklichkeit ist, bedeutet sich selbst betrügen.
Mit dem Ausleben wird auch das Loslassen leichter möglich („*Ich habe es ja erlebt*.“)

Eine elegante Möglichkeit, sich auf das Loslassen aktiver vorzubereiten, wäre die Frage, ob man sich vorstellen könnte davon loszulassen und sich dann einfach in das Gefühl hineinzubegeben.
Jetzt kann man spielerisch im eigenen Geist damit umgehen und sich selbst prüfen, in wie weit das Loslassen von diesem oder jenem noch ein Problem darstellt.

b. Je eher man loslässt, desto entspannter ist es:

Ein „*Nicht-Loslassen-Wollen*“ oder „*Nicht-Nachgeben-Können*“ bindet den Menschen immer wieder an das Kampffeld (MA-).
Je länger und intensiver ein Streit zwischen zwei rivalisierenden Männchen (MA-) dauert, desto mehr Spannung und Energie kostet er.
Es wird daher mit der Zeit immer schwieriger mit der Sichtweise des Kontrahenten einverstanden zu sein (WP+ Feld), weil das Ego, durch den Streit angestachelt, immer rasanter wird. Es kann sich sehr schnell ein festgefahrener, negativer Kreislauf entwickeln, in dem der Mensch gefangen ist, wie die Fliege im Spinnennetz.

Viele Familien-, Nachbarschafts- oder Arbeitskollegenstreits ziehen sich aufgrund der geringen Fluchtmöglichkeit (Revierteilung) lange hin und können sehr intensiv sein. Es kann sich dadurch viel Konfliktmasse aufstauen, die der Mensch ständig mit sich herum schleppen muss.
M*anchmal wird der Wechsel auf WP+ bei einem Streit erst durch eine Krankheit oder ein „Unglück“ begünstigt, weil man dadurch die Unwichtigkeit und Sinnlosigkeit in dem Konflikt einsehen kann.*

Es gilt daher grundsätzlich: ***„Wehret den Anfängen!“***
„Sei dir schon am Anfang eines Streits bewusst, wo dies hinführen könnte!“

Je eher man loslässt von seiner Einseitigkeit und versucht die Position des anderen ehrlich anzunehmen und zu verstehen (WP+), desto weniger Konfliktmasse hat sich aufgebaut und desto flexibler ist der Mensch noch.

c. Es ist die Bestimmung des Menschen loslassen zu lernen:

„Durch Loslassen kann nichts verloren gehen, es kann nur wieder zurückfallen!“

Je mehr Besitz und Reichtum (Familie, Geld, Wissen, Dinge, etc.) ein Mensch bekommt und erlangt hat, desto schwieriger wird es für ihn, am Ende alles freiwillig (geistig) loszulassen (WP+) und desto mehr Kraft und Liebe braucht es dafür!

Je weniger Besitz und Reichtum ein Mensch hat, desto leichter ist es für ihn, alles am Ende freiwillig (geistig) loszulassen (WP+)!

So hat alles seine Vor- und Nachteile und unterm Strich geht alles auf! ☺

Der Mensch muss am Ende sowieso alles loslassen:

Solange ein Mensch noch den Materialismus (= der Glaube: *„die Welt ist außerhalb und getrennt von mir“*) als seine Grundreligion in sich trägt und glaubt, alles ist getrennt von ihm und irgendwann wird er einmal sterben müssen, dann schreibt er sich selbst vor, dass er irgendwann alles verlieren wird (sein Haus, seinen Besitz, seine Familie, alle Menschen die er kennt, seinen Job und zu guter letzt auch seinen fleischlichen Körper). Wenn nicht schon zu Lebzeiten, dann spätestens mit dem Tod, wird sich alles für ihn auflösen.
Er wird alles, was er glaubt zu besitzen irgendwann verlieren!

Die entscheidende Frage ist nur:
Lässt er alles freiwillig (WP+) oder unter Zwang (WP-) los?

Die Antwort auf diese Frage entscheidet, was danach kommt, der eigene Himmel oder die eigene *Hölle* (= Samsara, der ewige Kreislauf in dem er sich selbst gefangen hält!)!

Ein freiwilliges Loslassen bedeutet nicht, dass alles gleich weg ist, oder dass man etwas von sich stoßen muss (wegwerfen!). Es genügt, wenn man innerlich wahrhaftig losgelassen hat! Solange es noch da ist, kann man damit „spielen“, aber wenn es sich wieder auflöst, gibt man es ohne mit der Wimper zu zucken her, weil man weiß, wenn man die Schöpfung verstanden hat, dass man danach etwas noch schöneres bekommt. ☺

„Zum Thema *Loslassen* fällt mir ein Witz ein. Willst du ihn hören?“, unterbricht David den Erzählfluss von Henry.

„Ja, klar. Ein guter Witz ist immer willkommen“, entgegnet dieser, sichtlich offen für eine kleine Abwechslung, weil der Gedanke an seinen Tod und alles loszulassen, ihn nicht gerade aufgemuntert hat.

„Also*, ein Bergsteiger hat sich entschlossen auf den höchsten Berg zu steigen. Kurz vor dem Gipfel, rutscht er plötzlich aus, schliddert den Abhang ein Stück hinunter und kann sich gerade noch an einem winzigen Felsvorsprung über dem Abgrund festhalten. Sein Körper baumelt über dem Abgrund und als seine Kräfte nachlassen, blickt er verzweifelt zum Himmel und ruft: „Hallo! Ist da jemand?"*
"Ja“, ertönt es unerwartet vom Himmel.
"Was soll ich tun?", fragt der Bergsteiger in seiner Angst.
"Sprich ein Gebet und lass los," schallt es mit einer freundlichen Stimme aus dem Himmel zurück.
Der Bergsteiger blickt nach unten, schluckt einmal und ruft nach kurzem Überlegen: "Hallo, … äh… ist da vielleicht noch jemand?"

Henry schmunzelt und sagt: „Ja, doch. Der Witz ist gut und hat Tiefe. Finde ich nicht schlecht. Und du willst mir bestimmt damit sagen, dass man erst durch Vertrauen und Loslassen von seinem Ziel, an sein Ziel gelangt? Umsonst hast du mir doch den Witz jetzt nicht erzählt, oder?“
„Ja, das klingt gut, das würde ich dir sofort unterschreiben“, bekräftigt David und ist etwas stolz darüber, dass Henry die Mär des Witzes so schnell erfasst hat.
„Kennst du die Geschichte von Alice im Wunderland, wie sie versucht das Schloss zu erreichen, das sich am Horizont zeigt?“, fragt David weiter.
„Nein, aber ich höre sie mir gerne an“, antwortet Henry.
„Alice ist auf der Suche nach einem Zauberschloss und als es am Horizont auftaucht, fängt sie an, so schnell zu rennen, wie es ihre kleinen Beinchen zulassen. Doch zu ihrer Verwunderung kommt sie dem Schloss nicht einen Meter näher. Es bleibt immer im gleichen Abstand. Sie versucht noch mal einen Zahn zuzulegen, aber all ihr Bemühen trägt keine Früchte. Das Schloss rückt und rückt nicht näher. Plötzlich bleibt sie stehen und sagt zu sich selbst: *´ich kann nicht mehr. Mir ist es jetzt auch egal. Dann werde ich das Schloss eben nicht erreichen. Soll es halt nicht sein.´*
Sie hat den Gedanken gerade zu Ende gedacht und damit von ihrem *Wollen* losgelassen, als sie auf einmal mitten im Schloss steht.“
David schaut Henry jetzt mit einer erwartungsvollen Mine an.
„Was willst du mir denn damit sagen? Indem ich nichts tue, erreiche ich meine Ziele? Dann müsste ja jeder Penner in New York auf der Straße Millionär sein“, kommentiert Henry spöttisch die Geschichte.
„Nein. Diese Schlussfolgerung wäre zu kurzsichtig, weil es von dem Glauben eines jeden einzelnen abhängt, in welcher Welt er lebt. Ich könnte mir z.B. vorstellen, dass sich ein Penner in New York ständig sagt: *´ich habe kein Geld und bin so eine arme Sau. Ich werde von der Gesellschaft nicht anerkannt und muss im Müll leben. Was für eine ungerechte Welt*!´ Und genau ***diese Welt*** wird er zu Gesicht bekommen!“
Diese Retourkutsche hat er jetzt nicht erwartet. In Henrys Gesicht verschwindet der süffisante Ausdruck und seine Körper- und Geisteshaltung wirken wieder offen für die Worte von David, daher fragt er nach:
„Was hat denn die Welt damit zu tun, ob ich loslasse oder nicht? Wieso sollten sich die materiellen Dinge daran orientieren?“
„Ich möchte dir jetzt eine Antwort geben. Und nebenbei bemerkt, ist es die gleiche Antwort auf deine Frage *´Warum hat es einen Einfluss auf die Welt, ob ich mit etwas einverstanden bin oder nicht?´*.“
„Ich bin ganz Ohr. Schieß los!“
David wartet bis Henry einen Schluck Rotwein getrunken hat, dann erklärt er:
„Es ist das größte Geheimnis, das auch in allen Religionen, mal versteckt, mal etwas offensichtlicher, erklärt wird: **Die Welt baut auf deinem Glauben auf**.
Wenn du etwas willst, dann trägst du in dir, dass du etwas nicht hast. Genau das zeigt sich in deiner Welt. Wenn du dann glaubst, dass du es auf bestimmtem Wege

erreichen kannst, dann wird sich genau das in deiner Welt zeigen. Aber in dem Moment, wo du dein „*Wollen*“ loslässt, sagst du dir indirekt *´das brauche ich nicht, damit bin ich eigentlich schon ausgestattet´* und damit lebst du im Glauben, dass du das Gewünschte schon besitzt bzw. dein Bedürfnis bereits befriedigt ist. Deine Welt wird dir dann genau dies zeigen und wie durch ein Wunder bist du dann *`mitten im Schloss´*.“

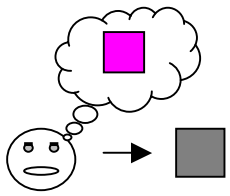
„Aber ich habe mir schon so vieles gewünscht und dann bestimmt wieder vergessen. Und bekommen habe ich es trotzdem nicht.“
„**Was denn? Was wolltest du mal haben, was du jetzt nicht mehr willst und wo noch ein offenes Bedürfnis bei dir ist**“, fragt David ganz konkret.
Henry überlegt einen Moment und erkennt daraufhin:
„Das gibt es nicht. **Wenn ich noch ein Bedürfnis habe, dann gibt es auch unbewusst einen Willen, dieses zu befriedigen. Somit erlischt automatisch mit jedem Loslassen vom Wollen auch das Bedürfnis**. Das ist so betrachtet völlig logisch.“
„Bravo, Henry. In dir steckt ja ein Genie der Philosophie. Und genau das wirst du in deiner Welt dann zu Gesicht zukommen!“
„Hör auf mit dem Süßholzgeraspel. Du hast mir die Antwort ja schon in deiner Frage verraten. Und außerdem, verstehen tu ich es nicht! Was hat denn mein Glaube mit der festen, materiellen Welt zu tun, die getrennt von mir ist?“
„Mehr als du denkst. Und so *´fest´* und so *´getrennt von dir´*, wie du das im Augenblick noch vermutest, ist die Welt nicht,“ entgegnet David mit einer sehr ernsten Stimme und schaut ihn dabei mit einem festen und sicheren Blick in die Augen. Henry bekommt das Gefühl, dass David ihm irgendetwas sehr wichtiges ohne Worte mitteilen möchte, was er aber im Moment noch nicht begreifen kann.

Ein Klingeln der Türglocke unterbricht den Moment der angespannten Stille in dem sich die beiden Freunde tief in die Augen schauen. Innerlich atmet Henry auf, weil er sich vorkommt, wie ein Schüler der die Lösung nicht verstanden hat und sich nur deshalb nichts sagen traut, weil er nicht dumm erscheinen will.
Er schaut auf seine schicke, teure Schweizer Markenuhr und bemerkt nebenbei, während David schon auf dem Weg zur Tür ist: „Das wird der Pizzabote sein. Hat ganz schön lang gedauert. Ich dachte so spät am Abend essen nur die wenigsten. Aber ich muss mich wohl erst an die Geschwindigkeit der Schweizer gewöhnen.“
„Das liegt nur an deiner Extraportion Schinken, die du bestellt hast. Wahrscheinlich mussten sie noch ein zusätzliches Schwein für dich schlachten,“ scherzt David, öffnet die Tür und wartet im Hausflur auf den Lieferanten.

Henry ist erst seit Anfang dieses Jahres nach Zürich gezogen, weil er seit seinem Flugzeugunfall im Sommer 2006 bei der Landung in Oslo unter starker Flugangst leidet. Er konnte in seinem alten Job deswegen nicht mehr entspannt arbeiten, weil er ständig zwischen New York und London hin und her fliegen musste und vor lauter Angst kaum noch zum Schlafen kam. So beschloss er, sich bei einer Schweizer Traditionsbank zu bewerben, die ihn aufgrund seiner hervorragenden Referenzen auch sofort eingestellt hat.

Nachdem beide ihren Hunger gestillt haben, öffnet David noch eine Flasche Rotwein, schenkt die Gläser voll und stellt sie auf den Wohnzimmertisch. Beide Freunde setzen sich wieder auf das Sofa und Henry nimmt erneut das Buch zur Hand und liest laut weiter.

15. „Positives Denken“:



Das Quadrat ist nicht rosa, es ist grau!

Positives Denken funktioniert, aber nicht sehr lange!

Beim polaren positiven Denken wird die Situation nur teilweise im WP+ Feld angenommen und nur eine Teil-Synergie kann stattfinden.
Der andere eher negativ interpretierte Teil wird durch eine rosarote Brille einfach positiv „angemalt“ (*das Ego denkt sich die negativ interpretierte Seite des Bildes einfach positiv bzw., es redet sich die negative Seite schön und verfärbt sie, wie bei einem Blick durch eine rosarote Brille, ohne sie, so wie sie wirklich ist, zu sehen und anzuerkennen (WP+)*).
Die Situation wird in der Regel mit dem herkömmlichen Gut-Schlecht-Raster des Egos beleuchtet und „**gut-schlecht“ wird zu „gut-gut**.“

Das (Feind-)Bild wird nicht ehrlich angenommen, so wie es ist, sondern das Ego versucht es nach seiner einseitigen Vorstellung von „*gut*“ umzudenken.

***Symbolisches Bild**: Eine schimmlige Wand wird einfach überstrichen, um den Schimmel zu überdecken und zu verstecken („*Das sind z.B. bloß kleine Flecken, die wieder unter der Farbe verschwinden!“*). Es wird aber nicht wirklich funktionieren, da der Schimmel, z.B. aufgrund der Feuchtigkeit der Wände, bald wieder durch die neue Farbe hervorscheint!*

Es findet keine Erweiterung der Liebesfähigkeit (ד) statt!
Wohl aber entsteht erst mal Synergie, da der Mensch sich die Situation einfach „positiv“ denkt und sie somit annehmen kann (WP+). Es funktioniert und er fühlt sich gut, aber nicht auf lange Zeit, da auch die „negative“ eher unbequeme Seite sich immer wieder offenbaren wird, denn sie wird schließlich unbewusst nach WP- verdrängt und kommt wieder!
Es entsteht unbewusst im Hintergrund ein negativer Kreislauf, obwohl der Mensch erst mal einverstanden ist und sich gut fühlt!
Hier könnte man sagen, lebt der Mensch in einer Scheinwelt.

Ein allgemeines Beispiel an der Polarität „weiß-schwarz“ veranschaulich:
Ausgangsbasis: *Ich liebe „weiß“ und hasse „schwarz“.*
Daher mache ich aus „schwarz-weiß“ einfach „weiß-weiß“. Das „*ich*“ kann mit seinem Bewertungsprogramm „weiß-weiß“ im WP+ Feld auch annehmen.
Problem: unterschwellig bleibt das Feindbild „schwarz“ erhalten, da es ja nicht auf WP+ erliebt wurde und wandert somit nach WP-, um sich bei Zeiten wieder zu zeigen!
→ Es entsteht ein negativer Kreislauf.

Sich eine Situation nur „positiv“ zu denken, oder nur das Positive anzunehmen (eine Seite der Medaille anzunehmen) und das Negative auszublenden, oder das Negative einfach „*umzupositivieren*“ („schwarz-weiß“ in „weiß-weiß“), hat zur Folge, dass das Negative auf WP- (Schicksal) wandert und wieder auf Eintritt nach MA wartet, um durch den Menschen ebenfalls (WP+) erliebt/ angenommen zu werden!
Vorher findet keine Auflösung statt!

Daher ist „positives einseitiges Denken“ zwar kurzfristig erfolgreich, längerfristig jedoch ein Hindernis, weil man immer wieder in den negativen Kreislauf gerät!
(*Ein schönes Beispiel für einseitiges „wegpositivieren“ ist der Film: „**Adams Äpfel**“ – sehr zu empfehlen)*

16. Harmonie:

Der heilige Mensch sieht in sich den Kosmos, der dumme Mensch nur sein „Wollen“!

a. Mit sich selbst zufrieden sein:

Der erste Schritt in eine stabile Harmonie ist mit sich selbst zufrieden sein!

Wenn ein Mensch mit sich selbst (seinem Programm) und der Umwelt zufrieden ist, dann ist er „autark“! Er ist unabhängig von anderen, die ihn lieben und annehmen sollen (WP+), da er für sich selbst diesen Teil erfüllt.
Dieser Mensch kann wunderbar mit sich selbst leben.
Er steht in einem ständigen Synergiefluss mit sich selbst (MA+ und WP+) und bildet in sich die harmonische Partnerschaft aus Männlich und Weiblich!
Er liebt sich selbst, so wie er ist, ohne selbstverliebt zu sein!

Er hat mit sich selbst genug, was keine Ablehnung gegen Gesellschaft bedeuten muss, oder ein überzogenes Maß an Egoismus mit sich ziehen muss!

Er befindet sich, mit sich selbst, in der heiligen Mitte (dem MP Feld)!

Anmerk. d. Verf.: **Sie können immer jetzt mit sich und ihren geglaubten „Fehlern“, unabhängig von irgendetwas Äußerem, einverstanden sein. Damit nutzen Sie ihre „von Gott gegebene“ Freiheit und betreten die erste Vorhalle des symbolischen „Himmel auf Erden“. *Was hält Sie denn davon ab?***

(Vielleicht beantworten Sie sich erst die Frage, bevor Sie weiterlesen. Denn es hetzt Sie niemand, außer *ihre Vorstellung von …*☺)

b. In innere Harmonie mit sich selbst:

Wenn Denker und Zuhörer harmonisch im Menschen verbunden sind, herrschen Ruhe und Entspanntheit!

Es denkt ständig in einem Menschen (der männliche aussendende Teil) und gleichzeitig ist da permanent einer, der sich das Denken anschauen muss (der weibliche aufnehmende Teil) (ob er will oder nicht! ☺).

Die Fronten sind ganz klar:
→ Der Zuhörer kann nur zuhören und der Denker kann nur denken!
Die Machtverhältnisse im Inneren des Menschen sind ganz klar festgelegt!
Die innere Harmonie bleibt aufrecht, solang der Zuhörer (in WP+) den Denker /bzw. seine vorgegebenen Gedanken (in MA+) ehrlich annimmt (sie zwar nicht immer rational nachvollziehen kann, aber sie mit der inneren Gewissheit / Intuition trägt, dass sie auch ihre Daseinsberechtigung haben und gehört werden wollen. Im Vertrauen, dass jeder Gedanke seinen Sinn und seinen berechtigten Platz in der GÖTTLICHEN Schöpfung hat!).

Das heißt jedoch nicht, dass man jede Dummheit, die sich das „Gedankenprogramm" ausdenkt, auch in Tat und Handlung umsetzen sollte.
Es ist vielmehr eine Situation wie eine Mutter (Zuhörer) mit ihrem Kind (Gedanken). Wenn die Mutter in Ruhe bleibt, betrachtet sie ihr Kind liebevoll und mit offenem Herzen, was nicht heißt, dass sie alles macht, was ihr Kind wünscht. Genauso sollte es sich mit den Gedanken verhalten.

Es würden sich sofort innerer Friede und Synergie zwischen dem Zuhörer bzw. Beobachter (WP+) und dem Denker (MA+) aufbauen, wenn der Mensch keine Angst (WP-) mehr vor seinen Gedanken hätte, sondern sie wertfrei als eine mögliche Betrachtungsweise unter vielen annimmt (WP+).

VORSICHT vor der Selbsttäuschung:
Das wirkliche Annehmen der Gedanken (der Zustand in WP+) unterscheidet sich von der scheinbaren Annahme (auf WP-) dadurch, dass der Mensch, auch noch bei der Vorstellung, die nächsten 100 Jahre diese Gedanken mit sich rumzutragen, einverstanden ist. In WP- bekommt er bei dem Gedanken daran, die nächsten 100 Jahre so einen Scheiß zu denken (träumen) möglicherweise einen flauen Magen. ☺

Das innere Zwiegespräch im Menschen:
Der Versuch, mit sich selbst über seine Gedanken zu diskutieren, um gewisse Gedanken nicht mehr denken zu müssen, schafft im Menschen nur innere Spannung und Kampf (MA-). Diese schizophrene Teilung in zwei Denker, die miteinander streiten und gegenseitig Druck ausüben, könnte man als die Wurzel aller inneren Disharmonien bezeichnen.
In dem Moment, wo wieder nur ein bewusst aufnehmender Zuhörer (in WP+) erscheint, ist sofort Ruhe zu spüren und die Wogen glätten sich langsam, bis beide Denker wieder in einen Denker verschmelzen und die harmonische Verbindung von einem Zuhörer (WP+) und einem Denker (MA+) erneut hergestellt ist!

Eine innere Zerrissenheit hat der Mensch immer dann, wenn er mit seinen eigenen Gedanken nicht einverstanden ist.

c. Einige der „schlimmsten“ Feinde der Harmonie: ☺

(Mit ein bisschen Ironie formuliert:)

Einige der „schlimmsten“ Feinde der Harmonie sind der ***„Aber-ich-will-doch-nur***“ oder sein älterer Bruder ***„Aber–ich-wollte-doch-nur***“ bzw. deren Cousin ***„Aber–ich-meine-es-ja-nur-gut“ !***

Diese kleinen Kerle weigern sich meist mit raffiniertem *„Gut-Mensch-Sein-Getue“*, das augenblickliche dominante Männchen (MA+) anzunehmen und wandern grundsätzlich beleidigt auf das WP- Feld.
Dort verstehen sie die Welt nicht mehr und vermuten meist einen Komplott Gottes oder der restlichen Menschheit gegen sich.☺
Vor allen dreien sollte man sich gut hüten, und wenn man sie entdeckt, ihnen gleich ihre lieblichen Masken vom Gesicht reißen und lachen, denn wenn man hinter die Fassaden der drei Gestalten sieht, dann sehen sie so lächerlich aus, dass einem nur noch das Lachen übrigbleibt.☺

17. Wie funktioniert ein bewussteres Erschaffen von Umständen?

Jeder Mensch lebt in der Welt, an die er glaubt. Alles ist für ihn mehr oder weniger oberflächlich logisch nachvollziehbar.
Durch *´Beobachten´* und *´Glauben´* sind ihm zwei Mittel gegeben, mit denen er seine Welt erfahren kann.
Wie aber hängt der Mensch mit der ihm umgebenden Welt zusammen?

Grundsätzlich gilt: ***Der Mensch ist selbst in Abhängigkeit seines persönlichen Programms (= Glauben) der Schöpfer seiner Welt, in der er sich befindet*!**

Warum geschieht dann nicht das, was ich will?
„´Wollen´ blockiert den Fluss, weil du glaubst, dass du es nicht hast, sonst würdest du es ja nicht wollen. In dieser Welt wirst du dann leben.
Du musst glauben (wissen), dass du es bereits besitzt. Dann wird dir deine Welt genau dies zeigen!“

Die GÖTTLICHE Schöpfung ist so angelegt, dass jeder Mensch seine eigene maßgeschneiderte Welt bekommen hat, in der sein tiefer Glaube regiert.
So, wie der Mensch glaubt, dass seine Welt ist, so wird er sie erfahren!

Was etwas komplizierter ist die Frage: „*Wie*“ kann *ich* „*was*“ erschaffen?
Das Folgende ist nur ein kleiner Impuls, der zum Denken in dieser Richtung anregen könnte.

Willensimpulse senden, wieder loslassen und damit einen „Samen säen“:

(Anmerk. d. Verf.: Auch zu diesem Thema (***„dein Glaube/ deine Wünsche erschaffen deine Welt“***) sollte vorweg erwähnt werden, dass es sich hierbei um einen gigantischen Komplex handelt, dem mit diesen wenigen Worten nicht annähernd Genüge getan werden kann.
Aber dennoch möchte ich hier kurz versuchen zu beschreiben, wie nach der Schablone auf der Persönlichkeitsebene das Wünschen und die Realisierung funktionieren.
Der Film „*The Secret*“ ist eine nette Dokumentation, die genau dieses Thema anschaulich vermittelt.
Im Prinzip würde ich aber vom „*Wünschen aus der Persönlichkeit heraus*“ grundsätzlich abraten, denn das Ego wünscht sich in der Regel immer etwas, um ein Superego zu werden oder um seine Position im MA+ Feld zu stärken und zu festigen [Geld, Macht, Anerkennung, Auto, Frauen, Sex, Körper, usw. → siehe auch die Filme „*Teuflisch*“ und „*Bruce allmächtig*“].
Diese symbolischen Mauern um das Revier müssen später sowieso wieder eingerissen werden und je weniger dick sie sind, desto weniger Kraft braucht man dafür!
Lieber gibt man sich dem göttlichen Fluss hin und lässt sich überraschen. Denn je weniger sich das Ego mit seinem Wollen ins Leben einmischt, desto reibungsloser funktioniert es!) ☺

Am besten kann man das Prinzip anhand eines kleinen alltäglichen Beispieles erklären:

> Ein junger Mann ist allein zu Hause und möchte mal wieder mit einer Frau ausgehen. Er hat ein bestimmtes Mädchen im Kopf, ihr Name lautet hier *Jasmin*.

Zur Erinnerung: Aus der Synergie von WP+ und MA+ heraus, kann sich das aktuelle Männchen im MA+ Feld wandeln und auflösen, weil es *erliebt* wurde.

Jetzt erzeugt er aus der Ruhe ein Konkurrenzmännchen im MA Feld zur momentanen Situation (z.B. „es wäre mal wieder schön, wenn sich „Jasmin“ meldet“). Es findet ein kurzer Spannungsmoment statt zwischen den zwei rivalisierenden Männchen (der Wunsch – schwaches Männchen „*Jasmin meldet sich*“ und „das, was ist“ – das stärkere Männchen „*Jasmin meldet sich*

nicht"), wenn dann seine Weiblichkeit sich wieder dem dominanten Männchen („Jasmin meldet sich nicht") widmet und damit wirklich einverstanden ist (WP+), baut sich wieder eine Synergie auf (*Ich nehme auch mein „allein zu Hause" dankbar an, eigentlich ist es mir egal ob sie anruft oder nicht.*).
Das andere schwächere Männchen („Jasmin meldet sich") wandert automatisch nach WP- und wartet dort auf eine Gelegenheit sich zu manifestieren, um das aktuelle Männchen abzulösen, *je nachdem wie und wann der göttliche Fluss der Dinge dies vorsieht.* Wenn es an der Zeit ist, dann darf er auch dieses Männchen („Jasmin ruft an") annehmen.

Die Wünsche müssen nicht konkret in der gewünschten Form erscheinen. In der Regel liegt hinter jedem Wunsch ein bestimmtes unerfülltes Verlangen, was befriedigt werden möchte. Z.B. „Jasmin soll anrufen" könnte bedeuten „ich möchte mal wieder was mit einer Frau unternehmen!" Es ist daher nicht unbedingt direkt zwingend notwendig, dass gerade „Jasmin" anruft, es gilt erst mal, das geglaubte Grunddefizit **in der besten Form** zu erfüllen. Vielleicht geschieht etwas ganz anderes, mit einem viel interessanteren Ergebnis, als zuerst erwartet (Beispiel: „Ein Freund ruft an, um in die Bar was trinken zu gehen und dort lerne ich jemanden kennen, eine Frau, mit der ich demnächst ausgehen kann und die viel besser zu mir passt als Jasmin!" → Die Wege des Herrn sind unergründlich). ☺

WICHTIG: Es besteht hierbei die Gefahr, dass meine Weiblichkeit, nachdem ich das konkurrierende Männchen (den Wunsch) ausgesendet habe, nicht wieder in das Einverstandensein mit dem Jetzt (WP+) sondern nach WP- wandert. Das bedeutet, dass ich in Wirklichkeit nicht das will, was jetzt ist, sondern unterschwellig fokussiert bin auf meinen Wunsch. Das hat zur Folge, dass sich eine disharmonische Beziehung aus MA+ und WP- bildet, bei der keine Synergie fließen kann, da ich innerlich blockieren und unzufrieden bin. *Ich* möchte ja, dass sich „*Jasmin meldet*" und das dominierende Männchen („Jasmin meldet sich nicht") nicht wirklich annehmen.
Der Wunsch wird sich nicht materialisieren bzw. erfüllen, da die Vorraussetzung, die Zufriedenheit mit dem Jetzt, fehlt, damit sich das aktuelle Männchen auflösen kann!
Es sei denn, ich investiere so viel Energie (z.B. Gedankenenergie oder auch physische Aktivität), damit mein Wunsch in Erfüllung geht (MA-), weil ich der tiefen Überzeugung bin, dass ich besser weiß, was gut für mich ist, als mein GÖTTLICHES Schicksal, das mich von ganz allein zum „*Heil schickt*" (siehe Seite 69 ☺).

Nur so zu tun, als ob man losgelassen hat, damit der Wunsch in Erfüllung geht, funktioniert nicht.
„***Du kannst dich selbst betrügen, aber nicht die GÖTTLICHE Schöpfung austricksen!"***

Die Auflösung des negativen Kreislaufs:
Würde ich loslassen und freiwillig nach WP+ wandern, dann funktioniert es wie ein Gummiband: die aufgebaute Spannung entlädt sich (im MA- Feld) und aus der Liebe heraus kann sich das dominierende Männchen auflösen und das neue Männchen (der Wunsch), wenn es an der Zeit ist, den MA+ Platz einnehmen!

An der Stärke der Männchen zeigt sich die Reihenfolge!
Das stärkere Männchen (= *immer, das, was jetzt ist*) will zuerst geliebt werden.
Dreht der Mensch die Reihenfolge und liebt zuerst das schwächere Männchen (= *den Wunsch, wie es sein sollte*), dann durchläuft er so lange eine Schleife, bis er wieder die natürliche Reihenfolge einhält. Es findet bis dahin keine wesentliche Veränderung statt.

Hinweis:
Die göttliche Schöpfung erschafft immer das Beste (MA), was dem Menschen <u>für sein Erwachen aus der Persönlichkeit</u> dient.
<u>Mit eigenem *Wünschen* und *Wollen* baut man nur unnötig zusätzliches Potential in WP- auf, was man dann noch zusätzlich „erlieben“ muss.</u>
Oft zeigt sich später, durch das Allheilmittel „Geduld“, dass es viel besser war, dass der Wunsch zu diesem Zeitpunkt nicht in Erfüllung gegangen ist!

> [*Anmerk. d. Verf.*: Das heißt nicht, dass Sie sich nichts wünschen dürfen. Sie dürfen alles, denn in Wirklichkeit sind Sie ein GOTTES-Sohn! ☺]

Man sollte genau unterscheiden zwischen dem Wunsch / Wille, der mich von einem Augenblick in den nächsten führt und harmonisch im Fluss ist (z.B. ich habe Hunger und mach mir in der Küche was zu essen) und den Wünschen, die mich im hier und jetzt leiden lassen, weil sie tiefere Unzufriedenheit in mir entstehen lassen (z.B. ich möchte einen anderen Partner/ Job / mehr Geld).

Zwei kleine Weisheiten, die keine Drohung, sondern vielmehr ein guter Tipp sind:
„Die, die Gott strafen will, denen erfüllt er seine Wünsche!“
„Hüte dich vor deinen Wünschen, sie könnten dir erfüllt werden!“ (buddhistisches Sprichwort)
Der Hintergrund liegt darin, dass jeder Augenblick der best mögliche für den Menschen ist, unter Berücksichtigung aller Umstände und den Spielregeln der Schöpfung. Ein Wunsch könnte dies nur „verschlechtern“. ☺

„Was ist denn das jetzt für ein Zeug! Der redet ja schon genauso wie du? Ihr habt wohl den gleichen Kurs besucht! *Der Glaube erschafft die Welt*! Wie soll denn das gehen??? Was hat den mein stiller Wunsch in meinem Kopf damit zu tun, ob sich irgendjemand bei mir telefonisch meldet?“, beschwert sich Henry und klappt das Buch mit einem lauten Schlag zu. In ihm steigt wieder das alte Gefühl hoch, dass er am Anfang des Gymnasiums in Mengenlehre (Mathematik) das erste Mal als junger Schüler bekam. Er hatte den Eindruck „*alle verstehen es, nur er nicht*“. Früher hatte er bei diesem Gefühl immer Tränen in den Augen und im Laufe der Zeit hat sich dieses Gefühl in Wut und Zorn gegen das Unverstandene umgewandelt.
So wächst man vom Kind zum Mann, aber das Muster im Hintergrund bleibt immer noch das gleiche: *Lieber leidenschaftlich kämpfen, als demütig verstehen wollen*.

„Ja, Henry, ich kann dich verstehen. Der Autor hat sich bemüht, es zu erklären, aber insgesamt scheint es bei dir wohl eher Verwirrung als Aufklärung zu bringen“, versucht David ihn ein bisschen zu besänftigen. Er weiß, dass das gerade Gesagte das ganze feste, materielle Weltbild von Henry ins Wanken bringt. Und wer lässt sich schon gern sein Weltbild zerstören.
„Was heißt hier bei mir???? Wenn ich jetzt auf die Straße gehe und das irgendwelchen Leuten vorlese, meinst du doch nicht wirklich, dass die das kapieren? *Ihr Glaube erschafft ihre Welt*! ´*Na klar*´, sagen die Leute ´*hab ich schon immer gewusst. Ich glaube einfach, dass der Bus jetzt fährt, dann fährt er, weil ich es glaube, oder will! Und wenn ich mal nichts im Kühlschrank hab, dann denk ich ihn mir einfach voll. Geht doch ganz einfach*.´ “, ironisiert Henry und fängt an sich langsam in Rage zu reden.

„Warte mal einen Moment, bevor du dir selbst unnötig Steine in den Weg legst. Das, was der Autor hier versucht zu beschreiben, ist wirklich so! Und es ist viel umfangreicher, als du es dir im Moment noch vorstellen kannst. Ob es so passend ist, dass der Autor so ein komplexes Thema so nebenbei in zwei Seiten erwähnt und dabei viele Fragen offen bleiben, sei dahin gestellt. Ich hätte es wahrscheinlich anders gemacht, aber egal. Es ist wie es ist."
Henry hält inne, obwohl er die ganze Nacht darüber seine Witze hätte reißen können. Aber im Moment steht es zwei gegen eins. Der Autor und David gegen ihn. Auch wenn wahrscheinlich die restlichen acht Milliarden Menschen auf diesem (ausgedachten) Planeten hinter ihm stehen würden, mal von ein paar Spinnern abgesehen, die glauben sie seien Jesus, ist er im Moment allein.
Aber wie soll er sich jetzt verhalten? Das Buch einfach Buch sein lassen, aufstehen, gehen und David mit dem Kommentar abspeisen, ´lass uns das nächste mal darüber reden, es ist schon zu spät´? *Nein*, das wäre ja wie Flucht. Er entschließt sich offen zu bleiben, aber trotzdem seine schärfsten Bedenken entgegenzustellen.
„O.k., David, dann erklär du es mir!"
„Ich fange mal ganz einfach an. Kennst du das Phänomen des *Placebos* in der Medizin?"
„Ja, klar. Der Patient bekommt eine Art Traubenzucker und ihm wird gesagt, dass es ein neues Medikament ist, welches z.B. seine chronischen Schmerzen heilen könnte und nur weil er es glaubt, wird er wieder gesund."
„Richtig! Aber du sagst das so selbstverständlich und gerade hast du noch gegen die Schöpferkraft des Glaubens gewettert."
Henry merkt den Widerspruch, unterlässt es aber, sich wieder zu verteidigen und schaut David nur mit einem zustimmenden und aufmerksamen Nicken an.
„Der Placeboeffekt wirkt auch bei Scheinoperationen, die bei einem Vergleich genauso wirksam sind wie normale Operationen, wenn der *Patient im Glauben steht*, er hat eine erfolgreiche OP hinter sich gebracht", führt David weiter aus, „also könnte man schlussfolgern, der Glaube hat genau soviel oder mehr Kraft, wie Medikamente und Operationen in der Medizin."
„Aber doch nicht alle? Ich meine, willst du damit behaupten, wir bräuchten keine Medikamente und Operationen mehr, wenn man nur ´*glauben*´ würde?"
„Das hast du gesagt, aber ich will dir nicht widersprechen. Das Problem dabei ist nur, ´*du musst glauben <u>können</u>*´! Niemand kann einfach so etwas *glauben*, wenn er will. Das hat man auch daran gesehen, dass die Schmerzen oft zurück kamen, wenn man den Patienten gesagt hat, dass es nur ein Placebomedikament war, oder nur eine Placebooperation.
Allerdings waren manche auch von ihrem Glauben so überzeugt und die wenigen blieben ´gesund´."
„Gut! Nehmen wir an das stimmt. Auf den eigenen Körper kann es ja vielleicht wirken, aber wie soll denn der Glaube mit meiner äußeren Umwelt in Verbindung stehen?"
„Ich behaupte jetzt folgendes", sagt David, nimmt einen Stift, der auf dem Tisch liegt, hält ihn in die Höhe und lässt ihn hinunterfallen. „Der Stift fällt in deiner persönlichen Welt nur, weil du es so glaubst!"
„Du bist ein Scherzkeks, David. Der Stift fällt, weil die Schwerkraft aufgrund der Masse der Erde und ihrer Rotation den Stift anzieht."
„Richtig. Aber dieses theoretische Konstrukt glaubst du und deshalb siehst du es so und wirst es nie anders sehen, weil du dieses absolute Gesetz, das Gesetz der Schwerkraft, über deinen persönlichen Glauben *glaubst* und damit lebst du genau in dieser Welt."
„Aber auch das ist bloß eine Theorie. *Fakt ist*: ich kann alles mögliche mit den mathematisch physikalischen Formeln, die die Schwerkraft beschreiben, berechnen, z.B. die Raketenstarts oder Fallgeschwindigkeiten usw. ."
„Richtig, da widerspreche ich dir auch nicht. Ich behaupte nur, dass **hinter all diesen ´allgemeinen Formeln´ dein Glaube steht**, **der sie Realität werden lässt**. Wenn du es anders ´*glauben*´ könntest, was du momentan noch nicht kannst, dann könntest du die Dinge auch schweben lassen. Du könntest z.B. auch an die *Levitationskraft* glauben, die es dir dann ermöglichen würde, genau solche Bilder zu sehen, in denen Dinge schweben würden und scheinbar ohne Gewicht sind."

„Das glaube ich dir nicht“, entgegnet Henry mit einem letzten Rest von Widerstand in der Stimme.
„*Genau*! Und damit wirst du es nicht sehen können. Weil du es nicht glaubst, lebst du in einer Welt, wo das nicht passiert, sondern alles so ist, wie du es glaubst. Du lebst in einer Welt, in der dein Glaube nicht besonders viel zählt! Genau diese Erfahrung wirst du machen.“
„Das ist unfair. Da komme ich nicht mehr mit Argumenten heraus, weil du immer behaupten kannst, *es ist so, weil ich es glaube*!
„Das stimmt, aber darin liegt auch gleichzeitig ein Hinweis, dass es so ist. **Wenn du etwas nicht glauben willst, dann kann nichts und niemand dich vom Gegenteil überzeugen**.“

Henry wischt sich mit der Hand über sein Gesicht und atmet tief ein, um dann ganz langsam wieder auszuatmen.
„Und wahrscheinlich behauptest du auch, dass ich nur deshalb Luft atme, weil ich glaube, dass ich Luft atmen muss, um zu überleben?“
„Ja! Alle Gesetze und Regeln treten in Kraft durch deinen Glauben. Aber ich betone noch einmal: **Du <u>musst</u> in gewissen Bahnen glauben und du weißt auch gar nicht bewusst, an was du alles glaubst. Du kannst nicht einfach *nicht mehr glauben*, oder beliebig an etwas anderes glauben**. Versuch es! Glaub mir doch einfach, wenn du glaubst frei zu sein in deinem Glauben.“
Henry überlegt kurz und stellt fest: „Das kann ich nicht!“
„Ich weiß. Macht auch nichts.“ David lächelt Henry an.
„Und wie kann ich dann an etwas *glauben*?“, fragt Henry interessierter.
„Seinen Glauben zu verändern ist sehr schwer. *Es beginnt mit dem sich selbst öffnen für das Unglaubliche*. Je mehr du verstehst, dass die Welt auf deinem Glauben aufbaut und er deine Umwelt erschafft, desto eher bekommst du die Möglichkeit auch andere Sachen bewusster zu glauben. Das ist ein Prozess, der schnell, oder aber auch ganz langsam passieren kann. *Was* du dann glaubst, hängt dann ganz von dir ab.“
David sieht immer noch das große Fragezeichen gepaart mit einem tiefen Unglauben in Henrys Gesicht geschrieben, was ihn dazu veranlasst weiterzuerklären: „Stell dir vor, dass dein Glaube für deine Welt ungefähr so entscheidend ist, wie der Programmcode für ein Computerspiel. Die Bilder die du auf dem Monitor siehst, hängen von der Programmierung ab. Ein Beispiel: von was, glaubst du, hängt der Flug eines Golfballes in einem Golfsimulationsspiel ab: von den Newtonschen Gesetzen oder der Programmierung, die auf den Newtonschen Gesetzen basiert?“
„Von der Programmierung natürlich. Und jetzt willst du mir wohl weismachen, dass meine Welt ein Computerspiel ist und mein Glaube die Grundprogrammierung darstellt?“, schlussfolgert Henry, in der Hoffnung ein *´nein´* von David zu bekommen, stattdessen antwortet dieser mit erfreuter Mine:
„Bingo! Du hast gerade den Jack Pot geknackt. Aber bitte betrachte das Computerbeispiel nur als eine Metapher für einen höheren Komplex, den du noch nicht greifen kannst. Es ist ein Gleichnis, wie man eine höhere Wirklichkeit auf einer unteren Stufe anschaulicher darstellen kann. Genauso schwierig ist es für eine Spielfigur in einem Videospiel, sich der eigenen Programmierung bewusst zu werden.“
Henry schaut David mit leicht irritiertem Ausdruck an und gibt dann offen zu:
„Sorry, David, aber das ist mir zu *up*-gehoben. Ich meine, es ist zu weit von meiner Wirklichkeitsvorstellung entfernt. Vielleicht ist es so, wie du es sagst, aber wenn es so ist, dann bin ich noch weit davon entfernt, das zu verstehen“.
„Das macht auch nichts. Rom wurde auch nicht an einem Tag gebaut. Lass uns mal weiter lesen vielleicht beantwortet ja noch der ein oder andere Baustein in dem Buch deine offenen Fragen. Ich glaube, es sollte vorerst auch genug damit sein, sonst bist du nicht mehr aufnahmefähig für das, was noch folgt. Am besten du lässt die Glaubensfrage einfach mal so stehen.“
„Gut. So machen wir`s“, willig Henry ein, öffnet das Buch wieder und liest weiter.

18. Weitere Beispiele im Spiegel der Verhaltensschablone:

- **Geld funktioniert wie eine Schmerztablette**:

Beispiel „rote Ampeln“:
Marion ärgert sich über rote Ampeln auf dem Weg zur Arbeit. Ihr Chef sagt ihr, „du musst alles nur spiegeln! Fang doch einfach an, die „roten Ampeln“ anzunehmen und einverstanden zu sein. Ich unterstütze dich und gebe dir 1 Euro für jede rote Ampel, an der du heute beim Weg nach Hause halten musst!“ Jetzt freute sich Marion über jede „rote Ampel“, weil sie dadurch jeweils einen Euro bekam. In Wirklichkeit lehnt sie „rote Ampeln“ jedoch weiterhin ab (Feindbild) und freute sich nur über das Geld, das sie von ihrem Chef bekam. Sie hat weiterhin das Feindbild „rote Ampel“ und könnte sich möglicherweise selbst täuschen und glauben, da sie sich jetzt freut über rote Ampeln, hat sie das Feindbild erliebt. Aber ihre Liebe gilt dem Geld und nicht der Sache, dem aktuellen Männchen (rote Ampeln), an sich!
So findet keine wirkliche Erlösung statt und das Feindbild wird immer wieder störend auftreten!

Der Mensch erweitert sich bzw. er wächst, indem er seine Feindbilder lieben lernt, bzw. das, was er tut, deshalb tut, weil er es gern macht (der Sache halber und nicht einer Belohnung wegen).

Nimmt ein Mensch etwas an, nur weil er Geld bekommt, handelt er nicht der Sache/ Arbeit wegen, sondern des Geldes wegen. Geld wirkt hier wie eine Betäubung. Der Mensch sieht nicht mehr die Sachen/ Arbeit, er sieht nur noch das Geld, und das ist der einzige Grund, warum er auf WP (+ oder - , je nachdem) bleibt. Sein geliebtes Männchen ist das Geld, welches über der Sache steht, so dass wirkliche Liebe **nicht** zwischen Mensch und Tätigkeit wirkt, sondern nur zwischen Mensch und Geld.

→ *Würde nämlich das Geld ausbleiben, dann würde der Mensch (die Persönlichkeit) bezüglich seiner Tätigkeit (z.B. Arbeit, Sache) normalerweise auf Ablehnung (WP-) oder Kampf umschalten!*
(MA- → z.B. streiken für mehr Geld, oder aus Protest die Arbeit niederlegen und kündigen)

- ***Arbeiten für Geld:***

Es entsteht ein negativer und ein positiver Kreislauf mit der täglichen Arbeit, da der Mensch seine Tätigkeit an sich weniger liebt, sondern nur das Geld, welches er dafür bekommt.
Mit dem Geld entsteht ein positiver Kreislauf, denn hier ist seine Weiblichkeit (= Liebesfähigkeit) auf WP+ und seine Wertung steht auf „besonders anziehend“ (einseitige Sichtweise).

Mit der eigentlichen Arbeit entsteht ein negativer Kreislauf, denn hier ist seine Weiblichkeit auf WP- oder MA-. Die Arbeit ist störend, aber leider ein notwendiges Übel, um das geliebte Geld zu bekommen.
Weil er seine Arbeit an sich nicht annehmen (WP-) will, wird sie ihm immer wieder vorgesetzt. (Das Schicksal zeigt dem Menschen immer wieder die Bilder, die er noch erlieben muss!)

Der Mensch, der so eingestellt ist, versetzt sich in zwei parallele Kreisläufe: im positiven Zyklus bekommt er immer wieder Geld (zum Überleben wie er glaubt) und im anderen negativen Zyklus bekommt er ständig wieder die Arbeit vorgesetzt, die er ablehnt und welche er freiwillig eigentlich gar nicht machen würde.

Er ist der Gefangene seines Glaubens und seiner Treue ans Geld!

Würde der Mensch JETZT seine Arbeit einfach tun, weil ihn GOTT oder sein GÖTTLICHES Schicksal diese Arbeit zuweist und vertrauen, dass diese Arbeit für ihn das Beste im Augenblick ist, ohne Focus auf die Belohnung (Geld oder ein neuer schönerer Job, …), dann baut sich sofort ein Synergiefeld zwischen Mensch und Arbeit auf, welches Harmonie erzeugt und Wunder bewirken kann!

Daher wird das ***„umsonst tun, nur des Tuns halber"*** in allen Religionen und sämtlichen Lebensratgebern so hervorgehoben.
Damit wird der direkte Kontakt zwischen *Mensch und Form* hergestellt und nicht durch Geld oder andere „Egopolituren", wie Abschlüsse, Ehrungen, Auszeichnungen, Titel, etc., ersetzt. Erst dann kann sich eine weitere Entwicklung vollziehen. Bis dahin bleibt der Mensch der „*Hamster im Laufrad*"!

- ***Der Gegensatz: „für GOTT arbeiten":***

Alles was der Mensch tut, tut er für GOTT.
Da GOTT vereinfacht formuliert ALLES ist, muss der Mensch sein Werk für alle tun (dabei ist egal, was er tut!) und damit auch für die Arbeit, die er gerade tut.
Hierbei liegt immer automatisch ein Annehmen der Sache um seiner selbst willen zugrunde (→ Synergie von WP+ und MA+)!

Für was steht „Geld": Weltliche trennende Macht, man kann (fast) alle materiellen Dinge kaufen, manipulieren zu seinen Gunsten, Menschen scheinbar glücklich machen, sorgenfrei von materieller Armut sein, …

→ Geld stellt die Kraft des Materiellen dar und repräsentiert den Gott des Materialismus!

Für was steht „GOTT": Liebe, die alles verbindet; Einheit von allem; Synthese; Reichtum aller Art; auch die Materie geht in ihm auf; Schöpfer und höchster *Chef* ☺ …

→ GOTT stellt das Wesen und die Urkraft allen Geistes und allen Seins dar.

Jetzt stellt sich die Frage: Wem ist es wohl klüger zu *dienen*? ☺

„*Du kannst nicht im Herzen zwei Herren dienen, Gott und dem Mammon.*"
Für einen muss sich der Mensch letztendlich entscheiden.

Für einen materialistischen Geldmenschen stellt sich daraufhin die Frage: „*Gibt es GOTT überhaupt? Wenn ich das nicht sicher weiß, dann bleibe ich wohl lieber bei der Sicherheit „Geld", die kann ich wenigstens anfassen! Wenn sich GOTT mir offenbaren würde, anstatt sich zu verstecken, dann würde ich auch an ihn glauben*!"

So oder ähnlich wird er denken und übersieht dabei völlig seine Kaufmannsnatur, die nur auf sein Ego bezogen ist und nicht auf GOTT. Er würde ja nur an GOTT glauben, weil er sich hiervon einen noch größeren Profit verspricht als von „Geld".

Und deshalb hat sich GOTT erst mal oberflächlich verborgen, damit **der Mensch die Möglichkeit hat, selbstlos zu werden, d.h. aus seiner Programmierung**

herauszuwachsen, ohne in „Kaufmannsdenken“ zu verfallen bzw. „dem Zwang unterliegt, an GOTT glauben zu müssen“ !
Das gibt dem Menschen unter anderem auch die Freiheit, nicht an GOTT zu glauben, oder „freiwillig“ GOTT zu vertrauen.

Geld an sich ist deshalb nichts Böses oder Schlechtes, es hat lediglich einen verführenden Charakter und gibt dem Menschen die Möglichkeit, dem Reiz der Form und der Materie besser zu verfallen.

- **Besitz:**

Je mehr man besitzen will, desto stärker muss man im MA+ Feld werden, und seinen Willen durchsetzen. Dies ist meist mit hohen Kraftanstrengungen verbunden, da sich die Konkurrenz auf MA- und die potentielle Konkurrenz auf WP- ständig wieder melden.
Je größer das Revier, desto mehr muss verteidigt werden!
Und je mehr man besitzt (z.B. Kinder, Tiere, Garten, Haus, Auto, Ämter, Wissen,…), desto mehr muss gepflegt werden und desto unfreier ist der Mensch innerlich!
Der Zwang des Dienens wird größer und man landet immer häufiger mit Frust auf dem WP- Feld, da man nicht mehr freiwillig entscheiden kann, man muss jetzt dienen und seine Pflichten erfüllen!

→ Mit je weniger ein Mensch glücklich und zufrieden ist, desto reicher ist er!

- **Militärstruktur bzw. in klassischen Machthierarchien:**

In der Militärstruktur bzw. in klassischen Machthierarchien sind die Positionen aufgrund der Ränge von MA und WP genau festgelegt: ***nach oben dienen und nach unten herrschen***.

Daraus geht hervor, dass das größte Ego immer ganz oben sitzt, da alle *ihm* dienen müssen, gleich einem Säugling, und die untersten sind diejenigen, die meist ihr Leben opfern im Dienst für alle anderen.
(→ „die Größten werden die Kleinsten sein und die Kleinsten die Größten!“).

Selbstlos lieben, dienen und sich hingeben (WP Feld) steht von geistiger Sicht aus immer „über“ regieren und seinen Willen durchsetzen (MA Feld).
Es bedeutet jedoch nicht, dass das MA Feld schlechter ist, als das WP Feld.
In einer Polarität ist nichts schlechter oder besser, nur anders! Man könnte sagen, das WP Feld ist allenfalls qualitativ interessanter für ein harmonischeres Leben.

In einer weltlichen Machthierarchie hat die oberste Person innerhalb des Systems die geringsten Entwicklungschancen der Liebe, da der Willen des höchsten Bosses von den unteren Schichten angenommen werden muss und er keinen hat, dem er dienen müsste! Dadurch bekommt er kaum Gelegenheit seinen Willen zurückzustecken, sich hinzugeben und daran zu wachsen.
(Natürlich hängt das im einzelnen von der individuellen Einstellung und der Liebesfähigkeit des Bosses ab. Es soll hier nur die Grundstruktur genauer erläutert werden.)

- **Die Informationsmedien**:

  Die Medien wie ***Fernsehen, Radio, Zeitung, Bücher, Internet*** etc. sind ***extrem Männlich dominant MA+***. Sie buhlen alle um Weibchen (Zuschauer, Leser, etc.) und bestimmen, was Meinung ist.
  Mit ihnen einen Kampf auf MA- anzufangen, indem man versucht sie zu überzeugen und umzustimmen (Leserbriefe schreiben, Gerichtsverfahren, etc.), kostet sehr viel Energie und ist ein fast aussichtsloser Kampf, da sie in der Regel das weitaus stärkere Männchen sind und viel mehr weibliche Unterstützung genießen (ihre beeinflussten Leser), als ein Einzelner oder eine Gruppe.

  Der Zuschauer bzw. der Zuhörer ist aber in einer viel stärkeren Position (WP+), deren er sich eigentlich meist nicht wirklich bewusst ist. Er kann nämlich jederzeit diese dominanten Männchen von ihrem Platz verbannen und seine weibliche Aufmerksamkeit woanders hinlenkt, indem er sie einfach ausschaltet (Fernseher) oder zuklappt (Zeitung).
  Es ist ein minimaler Energieaufwand mit einer großen Wirkung. ☺
  Der Zuschauer tritt hier auf, wie eine „*graue Eminenz*“. Wenn ihr etwas nicht passt, muss sie nicht kämpfen, weil sie die stärkere (weibliche) Kraft ist und das aktuelle Männchen auf MA+ sofort vertreiben kann!

  Die Massenmedien sind wie wilde, Angst einflößende und unberechenbare Tiere, die man am besten mit der Fernbedienung erlegt! ☺

- **Geschenke**:

  Ein Geschenk ist nicht gleich ein Geschenk, es hängt ganz entscheidend von der inneren Motivation ab!
  Grundsätzlich gilt: im Moment des Schenkens ist der Schenker Männlich-Aktiv (gebend) und der Beschenkte Weiblich-Passive (aufnehmend).
  Eine Ausnahme stellt nur das MP Feld dar. Hier bleibt der Schenker im Zentrum!
  (Das MP Feld wird später noch genauer erklärt!)

  Es ist jetzt entscheidend, von welchem Feld der Schenker kommt und was er damit bezwecken will, wenn er etwas bezwecken will:

  1. Das Geschenk im Streit (MA-):
  Hier versucht das eine Männchen durch ein Geschenk (gebend) das andere Männchen in die Weiblichkeit zu führen.
  Es ist die versteckte Bitte, die Männlichkeit des Schenkers anzuerkennen!
  Mit Hilfe des Geschenkes wird versucht, die Harmonie zwischen Männchen und Weibchen wiederherzustellen, da es sich vorher ja um zwei konkurrierende Männchen gehandelt hat.
  (Typische Reaktion des Mannes, nach einem Streit mit Blumen und Pralinen die Frau wieder zu besänftigen und in die Weiblichkeit zu führen)

2. Das Geschenk aus Anerkennung (WP+):

Hier kommt der Schenker von der WP+ Seite und erkennt freiwillig (meist in Form eine Opfergabe ohne Zwang) *das dominierende Männchen an* (z.B. freiwillige Geschenke an einen König/ Menschen im MA+ Feld…).

Sie sind Zeichen ehrlicher Anerkennung und Wertschätzung, da sie freiwillig gemacht werden!

→ Es ist ein sehr wertvolles Geschenk, da es von Herzen kommt! (meist gering im materiellen Wert, jedoch besonders wertvoll im ideellen Wert).

Es kann auch sein, dass der Schenker, der von WP+ kommt, seinem Männchen dadurch Anerkennung ausspricht, um gleichzeitig den Zustand der Synergie und den positiven Kreislauf zwischen den beiden aufrecht zu erhalten, um somit das Männchen weiterhin zu animieren, aktiv zu sein!

(Beispiel: „Hier, das ist für Sie, vielen Dank, dass Sie mir so gut helfen!“)

→ Es ist ein **„Geben aus Anerkennung**“!

3. Das Geschenk, um geliebt zu werden (MA+):

Hier kommt der Schenker vom MA+ Feld und beabsichtigt vom Weibchen geliebt zu werden bzw. weiterhin geliebt zu werden. Es sind z.B. die kleinen Geschenke von verliebten Menschen gegenseitig, da ja jeder vom anderen geliebt und anerkannt werden will.

→ Das Männchen fördert im Frieden (nicht wie auf MA- aus dem Kampf heraus) die Liebe von seinem Weibchen (nicht geschlechtsabhängig!).

Es ist ein ehrliches Dankeschön für die Liebe und Anerkennung, die dem Männchen vom Weibchen zuteil wird!

4. Das Geschenk, um als Weibchen getarnt zu bleiben (WP-):

Es ist wohl das unehrlichste und verlogenste Geschenk von allen.

Hier kommt der Schenker vom WP- Feld und versucht sich vor dem dominierenden Männchen als ein Weibchen vom WP+ Feld auszugeben. Es möchte das Männchen täuschen, um möglicherweise Zeit zu gewinnen, weil noch nicht genügend „Munition“ für einen ehrlichen Kampf (MA-) gesammelt worden ist.

Dieses Geschenk wird unter Zwang gegeben. Das Weibchen schenkt mit dem Hintergedanken, das Männchen zu täuschen. In Wirklichkeit erkennt das scheinbare Weibchen auf WP- das dominierende Männchen auf MA+ nicht an. Es ist ein Schenken mit Hintergedanken und oft ein Trick, um irgendwann einen egoistischen Vorteil zu erlangen. Oft versucht das als Weibchen getarnte Männchen mit dem Geschenk das dominierende Männchen abzulenken, oder einen Vorteil zu bekommen, den er im Kampf später gegen das Männchen auf dem MA+ Feld verwenden kann!

→ Es ist das aus dem Kaufmannsdenken geborene Geschenk (zwar meist von hohem verführerischem materiellen Wert, jedoch sehr gering im ideellen Wert)

→ Von WP- kommen auch alle Geschenke, die geschenkt werden müssen! Also ein Schenken unter Zwang (sei es moralisch, oder aus der Not heraus!).

5. Das Geschenk, das umsonst gegeben wird (MP):

Es ist das Geschenk, welches umsonst gegeben wird, ohne Hintergedanken, ohne den Versuch der Manipulation, den Wunsch geliebt zu werden oder den Wunsch nach Dankbarkeit.

Es ist das Schenken einfach nur des Schenkens halber, weil die Situation so ist, wie sie ist und die Gelegenheit da ist.
Es ist das *„gib und vergiss“* des Schenkens!
Es ist das aus dem Zentrum heraus schenken, ohne es zu verlassen und auf dem MA+ zu verweilen!
Ohne ein *„um…zu“* als Motivation!
Es ist das Geben einfach nur des Gebens willen!
Es ist der Träumer, der seinen Traum träumt. Er schenkt sich völlig seiner Traumwelt.
→ **So schenkt GOTT** dem Menschen alles!
GOTT kann gar nicht anders als ohne Erwartung dem Menschen alles zu schenken!
Es ist ein bedingungsloses Schenken!
Nur der Mensch, der gebunden an seine Persönlichkeit ist und noch Bedürfnisvorstellungen in sich trägt, kann schenken „unter einer Erwartung“!

→ *Es kommt aus der gleichen Quelle wie das „umsonst“ Tun und Handeln!*

Der Schenker könnte sich bewusst werden, aus welchem Feld die Motivation für sein Geschenk kommt, wobei es kein absolut *„gut“* und *„schlecht“* innerhalb der Felder gibt! Es ist erst in zweiter Linie wichtig, „was“ als Geschenk gegeben wird, ***in erster Linie wäre interessanter, dass sich der Schenker über seine eigenen Motive bewusst wird.*** Selbstbewusstsein und Selbsterkenntnis ist immer wichtiger als die Handlung an sich! Nicht das *„was“* ist entscheidend, sondern das ***„warum“***!

- **Die Gruppe**:

Warum sind Gruppen für den Menschen so wichtig und attraktiv?
Was bekommt er von einer Gruppe?

Menschen vereinigen sich in Gruppen, wenn sie gleiche Interessen haben, d.h. die Weiblichkeit der einzelnen Gruppenmitglieder hat ein bestimmtes Männchen (MA+ → eine Grundsichtweise, eine Meinung, eine Ansicht, oder Vorstellung von etwas, ein Themengebiet, etc.), welche alle Mitglieder anerkennen.
Es ist daher leicht für jedes einzelne Mitglied, von den anderen Mitgliedern Liebe und Anerkennung zu erfahren, wenn es diese Grundsichtweise vertritt.
Sofort wird er von den anderen bejubelt, wenn er diese Gruppenmeinung vertritt und ein ***Synergiefeld*** baut sich auf, was alle harmonisch miteinander verbindet. Alles ist im Einklang, solange nur der *eine* Klang (→ Sichtweise) dominiert!
Hierbei ist die Gefahr, um der Liebe und Anerkennung willen, *„ein Fähnchen im Wind“* der Gruppenmeinung zu werden und gar keine wirklich eigene Meinung mehr zu vertreten.
Die eigene Meinung wird schnell durch die Gruppenmeinung ersetzt!

Häufig entwickelt sich eine regelrechte ***Euphoriespirale*** innerhalb gleich ausgerichteter Gruppenmitgliedern, da jeder seinen Beitrag zur Grundmeinung zusteuert, um dadurch Anerkennung zu ernten. Alle bestärken sich immer mehr

gegenseitig in ihrem „*richtigen*“ Standpunkt und werden immer unflexibler von diesem abzurücken.
Innerhalb einer Gruppe wird der geachtet, der am besten den Grundstandpunkt der Gruppe vertritt.
*Eine Gruppe von Menschen ist vergleichbar mit einem **Mückenschwarm**:*

*Sobald eine Mücke an den Rand des Schwarms kommt, kehrt sie wieder um und steuert aufs Zentrum des Schwarms zu. Sie bleibt damit **in**-ihrer-**Sekte**.*
*Schließlich ist sie ja auch ein **In-sekt.*** ☺

Da jeder Standpunkt einseitig ist, bildet sich daher zwangsläufig in einer Gruppe immer ein positiver Kreislauf mit dem Gruppenstandpunkt, gepaart mit einem negativen Zyklus, nämlich dem Ablehnen des polaren Gegenstandpunktes (z.B. Gruppen der politisch Rechten Szene werden Gruppen der politisch Linken Szene ablehnen und bekämpfen und natürlich umgekehrt).
Je nachdem, wie extrem die Sichtweisen der Gruppe sind, desto stärker wird der Gegenpol bekämpft bzw. ausgeschlossen, obgleich genau die Vertreter des Gegenpols die komplementäre Seite bilden und nur über sie kann der Weg ins Zentrum führen (*aber dazu im 2.Teil des Buches mehr*). Deswegen bringt das Schicksal (WP- Feld: Hier landet alles was noch erliebt werden will) die beiden unterschiedlichen Pole immer wieder zusammen, so lange, bis der eine im anderen aufgeht ☺.

Um die Mitglieder möglichst eng an die Gruppe zu binden, werden verschiedene Mittel verwendet, z.B. *Geheimpakte, gemeinsame Freizeitgestaltung, Rituale, Freundschaftsbildung* (ist in der Gruppe sehr leicht, weil man ja ein gemeinsames Männchen auf MA+ hat, die Gruppenmeinung), *berufliche Förderung, gegenseitige Hilfe,* etc.

Würde in einer normalen Gruppe ein Mitglied mit dem Gegenstandpunkt der Gruppenmeinung sympathisieren, würde er (je nachdem, wie extrem der Standpunkt der Gruppe ist) sofort als *Außenseiter, Nestbeschmutzer, Denunziant etc.* beschimpft und aus der Gruppe verstoßen werden, oder es würde versucht werden, den Verirrten wieder zur Gruppenmeinung zu bekehren (meist anfänglich erst freundschaftlich, später deutlich härter → das Kampf auf MA- beginnt. Jeder der mal in eine engen Glaubenssekte geraten ist, weiß, wovon ich rede.)!
Für diesen aus der Gruppe verstoßenen Mensch wird es jetzt schwer, weil er alle Vorzüge, die die Gruppe geboten hat, loslassen muss und ganz alleine dasteht (es wird immer schwieriger, je intensiver und länger die Bindung zur Gruppe dauert). All die Annehmlichkeiten, Anerkennung und die Geborgenheit durch die Gruppe fallen weg. Dies kommt einem Entzug gleich, welcher nur ein starker selbstbewusster Mensch durchsteht.

Wenn ein Mensch von der Gruppe geliebt werden möchte, muss er die Gruppenmeinung abbilden, oder er ist so stark und dominant, dass er der Meinungsbildner einer Gruppe ist oder wird (z.B. zwei Extrembeispiele sind Hitler oder Jesus → wobei es selbst für die Meinungsformer immer schwieriger wird, die Meinungsrichtung zu ändern, je größer und extremer die Gruppe wird).

Für die eigene Heiligkeit und das „Erwachen“ ist das Verlassen (wenn auch nur im Geiste) einer einseitigen Gruppenmeinung absolut notwendig, denn ***Synthese kann nur durch das Verbinden und Annehmen beider Seiten der Polarität stattfinden***!

Es ist deshalb nicht nötig mit der Gruppe in Streit zu geraten, da der entgegengesetzte Standpunkt ja genauso einseitig ist, er aber den Katalysator bildet, um ins Zentrum zu gelangen.
Es genügt ein langsames Herauswachsen aus der Gruppe durch das stille Annehmen und Einverstandensein (WP+) mit dem ewig konkurrierende Männchen, dem Gegenpol der Gruppenmeinung!

Für die geistige Entwicklung kann eine Gruppe bis zu einem gewissen Punkt hilfreich sein, danach bleibt der Mensch aber ein Gefangener in dieser Sektion und bleibt auf der Höhe seiner Entwicklung stehen. Jetzt geht es nur noch ohne die Gruppe vorwärts.
Den letzten Rest des Weges zu GOTT, muss der Mensch sowieso alleine gehen!

Beispiele für Gruppen: alle einseitigen Glaubensreligionen, Naturwissenschaften, politische Parteien, Geheimbünde, Bruderschaften, Ärzteschaften usw.
Alle Organisationen, die nur einen Standpunkt von vielen Möglichen vertreten und Feindbilder postulieren, die bekämpft werden müssen!

Gruppenzwang und Hetze:
Sagt ein Mensch innerhalb einer Gruppe etwas und es wird ihm von dem einen oder anderen beigepflichtet, entsteht sofort Synergie zwischen ihnen. Diese Synergie wirkt sich wie ein Magnet auf die näher im Umkreis stehenden Menschen aus. Da auch sie Anerkennung wünschen, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass vorher Unbeteiligte auch ins MA+ Feld treten wollen und ihren Beitrag zur Unterstützung der allgemein aufkommenden Meinung bieten, um ebenfalls Anerkennung zu finden. Diese bekommen sie in der Regel auch, wodurch sich das Synergiefeld steigert und immer mehr Menschen in den Bann zieht und veranlasst, dieses „*neue Männchen*“ (= die Meinung der Gruppe) anzunehmen und anzuerkennen.
Man nennt diese Entwicklung auch „***positiver Rausch***“ oder das „***Aufschaukeln und Entstehen einer Meinungswelle***“, da der Mensch nicht mitkriegt, wie er von der Massenmeinung betrunken gemacht wird.
Die Massenmedien benutzen genau dieses Prinzip um die Masse der Menschen zu lenken und zu steuern.
Auf diesem Weg schaukelt sich die Euphorie schnell hoch und bildet einen Sog für viele vorher neutrale Menschen (denn auch sie wollen in die harmonische Synergie von WP+ und MA+ mit einstimmen).
Dieser Sog kann zu einer Hetze oder Gruppenzwang führen, der nur mit **viel Liebe** überwunden werden kann (Protestansammlungen, Revolutionen, Streiks, etc. entstehen nach diesem Muster)!
Nur der im Zentrum stehende Mensch (*der wertfreie Beobachter auf MP*) steht über dieser einseitigen Gruppenmeinung und lässt sich auch nicht von dem positiven Rausch betören, da er die **Illusion von „richtig und falsch**“ durchschaut hat und weiß, dass immer beide Seiten gleich wichtig sind!

Ein kleiner Tipp am Ende für Menschen, die als Neuling zu einer Gruppe hinzu kommen:

„Einfach auf WP+ gehen und du wirst sehr schnell aufgenommen werden! Gehst du relativ schnell auf das MA Feld, möchtest den Ton angeben und dich in den Mittelpunkt drängen, dann wirst du sehr schnell unbeliebt sein. Denn Männchen, die sich in den Mittelpunkt rücken wollen, gibt es mehr als genug in jeder Gruppe (und meist auch einen Gruppenführer, der Konkurrenz gar nicht gerne hat)!
Daher gilt: „Lieben" ist immer höherwertiger, als „Geliebt-werden-wollen"!

Du hast die Wahl!"

Das gilt übrigens grundsätzlich, wenn es zu hitzig im MA Feld wird (hohe Spannung): einfach auf WP+ wandern, dort ist es immer sicher! ☺

- **Große Persönlichkeiten:**

Große Persönlichkeiten in der vermuteten Menschheitsgeschichte sind in der Regel extrem dominante Männchen auf dem MA+ Feld gewesen, die sich diesen Platz hart erkämpft (MA-) haben (z.B. Gandhi hat gegen die englischen Besatzer gekämpft, Mutter Teresa gegen die Armut in Kalkutta, Jesus und Buddha gegen die Dummheiten der Masse und der Priester, der Dalai Lama gegen die chinesischen Besatzer und für die Freiheit Tibets usw.).
Die weibliche, höhere Liebesenergie ist das Umfeld, wo diese Menschen/ Persönlichkeiten eingebettet wurden bzw. werden!
Auch wenn die Menschen in der vermuteten Zeit wenig beliebt, bekannt oder sogar verkannt waren, so wirkt dieses starke weibliche Feld heute (z.B. Vincent Van Gogh, uvm.).

Wo starke Männliche Kraft herrscht, da ist auch viel starke Weibliche Kraft!

Die Aufmerksamkeit der Welt auf Menschen mit viel WP+ Anteilen fällt geringer aus. Diese Menschen machen nicht besonders auf sich aufmerksam, sie stellen ihr Ego nicht sonderlich in den Vordergrund, weil Sie intuitiv den Weg des Verstehens gehen und *anders entlohnt werden, als durch die Bewunderung in der Geschichte der Menschheit.* ☺

- **Der Tyrann, der ungerechte Herrscher oder Diktator**:

Der Tyrann sitz auf MA+ und weiß jedoch, dass, wenn seine Weibchen (Volk, Untertanen) herausbekommen würden, wie ungerecht er ist und mit welchen unredlichen Mitteln er eigentlich regiert, bzw. an die Macht gekommen ist, würden sie ihn stürzen und vertreiben (oder töten).
Daher wird diese „Angst, gestürzt zu werden" ein Gedanke (Männchen), welcher ihn sofort auf das WP- Feld verbannt. Von dieser Angst getrieben, versucht er dann alles (MA-), um sein Volk zu kontrollieren, zu überwachen, in Schach zu halten und jeglichen Widerstand schon im Vorfeld auszumerzen!
Ständig getrieben von der eigenen Angst enttarnt und gestürzt zu werden, wird er versuchen sein Volk wiederum durch Angst und Schrecken in die Weiblichkeit zu drängen und dort zu halten, auch, wenn nötig, mit immer mehr Schreckensherrschaft.
Das Volk oder Teile davon wandern, je größer der Druck wird, automatisch nach WP- und nehmen den ungerechten Herrscher (MA+) nur noch unter Zwang an.

Das Problem ist jetzt, dass der Möchtegern-Alleinherrscher nicht verstanden hat, dass unter MA+ und WP- keine Synergie fließen kann. Es findet nur ein innerer Spannungsanstieg in den männlichen Weibchen auf WP- statt, der sich irgendwie und irgendwann auf MA-, dem Kampffeld, entladen muss (→ Revolution, Umsturz, Terrorismus, Putsch, etc.).
Entlädt sich dann der Druck, wird der Tyrann daraufhin noch mehr Gegendruck ausüben, um seine Männlichkeit auf MA+ zu verteidigen und es beginnt eine negative Spirale der Gewalt und des Schreckens, welche in einem ständigen Kampf endet.

Ein Teil des Volkes bzw. **die Gruppe um den Diktator** (die Partei, Gefolgschaft, der Stab, etc.), bilden seine wirklichen Weibchen auf WP+, die ihn als Herrscher ehrlich akzeptieren. Sie werden mit ihm in Synergie treten und dort werden keine Probleme auftreten. Um ihr Wohlbefinden wird sich der Tyrann ganz besonders kümmern (z.B. durch Postenverteilung, Orden, Macht-, Geld- oder Annehmlichkeitenvergabe, etc.), denn **seine Macht hängt letztendlich von ihnen ab!**

Je einschneidender und einschränkender jedoch die Maßnahmen des Herrschers gegenüber dem Volk sind, desto mehr Weibchen wandern nach WP-.

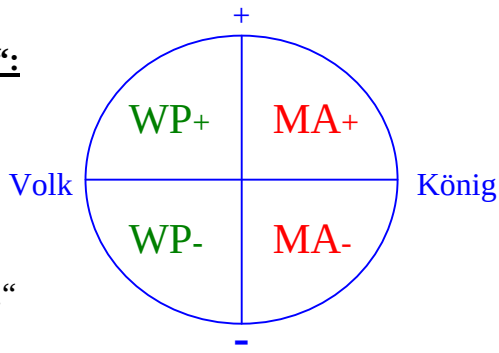
Daher der geniale Trick eines jeden cleveren Diktators:
Er bildet einfach einen schrecklicheren Gegenpol zu sich (z.B. Feindbild Terrorismus, Kommunisten, Kapitalismus, Juden, Nazis etc.), *den er selbst erschafft und unterstützt*, und der durch seine Medien und Mittelsmännern, seinen Weibchen (Volk) soviel Angst bereitet, damit sie ihn als den Erlöser von der Plage freiwillig (WP+) als dominanten Herrscher auf MA+ anerkennen und vor lauter Angst auch allerlei Einschränkungen gerne und freiwillig in kauf nehmen.
Diese Bereitschaft, Einschränkungen in kauf zu nehmen, nutzt natürlich der Tyrann (und die kleine Gruppe um den Tyrannen) aus, rechtzeitig Maßnahmen einzuleiten, die die Wahrscheinlichkeit eines Auffliegens bzw. einer Rebellion (Terrorgefahr) so gering wie möglich erscheinen lassen (Kontrollen, Überwachung, Einschränkung der Persönlichkeitsrechte, Polizeistaat, etc. → beispielsweise ganz aktuell die Entwicklung in Amerika seit 11.9.2001 und den Patriot Act I und II). Denn falls rauskommen sollte, dass hinter aller Angstmache der Tyrann selbst steckt, würde sich das Volk sofort gegen ihn wenden und ihn absetzen.
Sollte trotz aller Sicherheitsvorkehrungen der ein oder andere dieses Spielchen doch noch durchschauen und Alarm schlagen wollen, sprich zu versuchen das schlafende Volk aufzuwecken, läuft ein ganz genau festgelegtes Prozedere ab, was davon abhängt, in welcher Phase der Entwicklung zur absoluten Diktatur sich das Grüppchen um den Diktator befindet:

Zu Beginn wird das Grüppchen versuchen, die Kritiker vom Gegenteil (es gibt keine Verschwörung) zu überzeugen, dann im geheimen zu überreden, sich doch ruhig zu verhalten, dann zu bestechen (wenn du zu uns wechselst, geht es dir viel besser, schau her, was wir dir alles bieten können!). Wenn auch dies nicht zum Erfolg führt, dann werden die Kritiker von ihrer Medienmacht verspottet und denunziert, später dann ignoriert und bedroht und am Ende kriminalisiert (unter einem manipulierten Gerichtsverfahren wird den Kritikern ein fiktiver Strafprozess gemacht). Er wird verhaftet, eingesperrt, vielleicht gefoltert und am Ende, wenn alles nichts genützt hat, den Kritiker mundtot zu machen, wird er bei einem Unfall getötet, oder erleidet einen plötzlichen Herzinfarkt.

Am Ende, wenn die ungerechte Diktatur schon steht, werden Kritiker lediglich verhaftet, eingesperrt, gefoltert und getötet. Den Rest erspart man sich aus Zeit- und Kostengründen.

Es handelt sich bei diesem Beispiel um einen Diktator, der unrechtmäßig an die Macht gekommen ist (z.B. durch Verrat, Manipulation, Putsch oder ähnliches).
Es gibt sehr wohl auch den gerechten König, der ein Alleinherrscher ist, der aber rechtmäßig und freiwillig vom Volk anerkannt wird. Dieser hat es nicht nötig eine Schreckensherrschaft aufzubauen, um seine Macht zu sichern. Er kann mit Weisheit regieren!

Beispiel der vier Felder am „*König und seinem Volk*“:

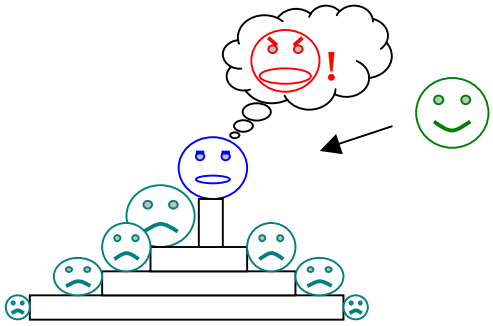


Im MA- Feld ist „*der König im Krieg*“
Im **MA+** Feld ist „*der König im Frieden*“
Im WP- Feld ist „*das Volk unzufrieden und ängstlich*“
(→ Revolutions- und Rebellionspotential steigt)
Im **WP+** Feld ist „*das Volk zufrieden und anerkennend*.“

→ ***nur zwischen WP+ und MA+ kann ein stabiles Königreich aufgebaut werden***!

- **Der Star:**

Der Star herrscht in der Regel über das MA+ Feld.
Er ist die schillernde Figur, um die sich alles dreht. Er darf glänzen und brillieren gegenüber seinem Umfeld. Ihm wird nach dem Mund geredet (siehe weiter unten unter „der Fan“). Er steht im Mittelpunkt, dem Rampenlicht (und auch dem *Spott*-Licht ☺), wo immer er ist und alle Augen sind auf ihn gerichtet.



Das Hierarchieprinzip! Der Star an der Spitze und die getarnten Männchen lauern darunter.

Das hört sich auf den ersten Eindruck ganz gut an, aber ein Star zu sein, ist bei genauerem Hinsehen alles andere als ein erstrebenswertes Ziel im Leben.

Der Star besetzt den Platz kurz vor dem extremsten Zustand von MA+.
Auf dieser Position muss man sehr stark auf der Hut vor Konkurrenten sein, da man schnell in einen Kampf auf MA- abrutscht oder sogar von einem stärkeren Männchen, das auf dem WP- Feld lauert und „trainiert“, verdrängt werden könnte.

Um diese extreme Position aufrecht zu erhalten, muss der Star viel Energie in seine Männlichkeit investieren (schönes Aussehen, um geliebt zu werden / erfolgreich erscheinen / sich immer gut, artig und anständig benehmen, oder ganz extrem auffallen / rechtzeitig die richtige Mode wiedergeben / usw.).
Außerdem ist es ein einsames Leben, denn jeder könnte ein potentieller Konkurrent sein, wenn es ums Bestimmen und Tonangeben geht und das ständige geliebt und anerkannt werden wollen durch seine Fans ist ebenfalls sehr energieraubend und bringt viele Ängste und Sorgen mit sich.
Da bleibt für geistige Entwicklung, Ruhe und Muse nur noch sehr wenig Zeit und Energie übrig.

Aber jedem Tierchen sein Pläsierchen! ☺

Jeder große Star erhält oft so viel Ego-Nahrung, Anerkennung und Aufmerksamkeit, dass er selten (genau wie ein König, Herrscher, Firmenboss) selbst lieben und in die Hingabe gehen muss. Er lernt im Wahn seiner männlichen Dominanz selten die Liebe auf WP+ kennen und verdrängt daher vieles aufgrund seiner Stärke nach WP-, dem Schicksalsfeld, von dem es irgendwann wieder geballter auf ihn zurückkommt, um erliebt zu werden (vgl. z.B. Michael Jackson, Whitney Houston – wenn nicht in diesem Leben, dann vielleicht im nächsten).

Ein Star zu sein, ist eine sehr einseitige Angelegenheit (meist nur Egofelder: MA+ oder MA- / WP-) und in keinster Weise als Lebensziel für einen Menschen, der „erwachen" will, erstrebenswert.
Aber wenn ein junger Geist noch unbedingt die Erfahrung machen muss, soll ihn nichts davon abhalten! Es ist mit Sicherheit sehr unterhaltsam. ☺

- **Promis**: (= prominente Persönlichkeiten)

Promis sind die symbolische Darstellung eines Super-Egos (lat. promissor = Prahler)!
Sie sind interessant zum Beobachten, denn sie haben ein sehr starkes Verlangen, sich im MA+ Feld aufzuhalten. Daher erzeugen diese Menschen viel Spannungsmasse im MA- Feld, in welches sie automatisch hineingeraten, wenn ein anderes rivalisierendes Männchen auftritt! Sie kämpfen und wollen sich um jeden Preis auf dem MA+ Feld behaupten.
Die jetzt erzeugte Spannung dient der Unterhaltung der Weibchen (der Zuschauer), deren Gunst ja der Promi anstrebt, um möglichst lange im Rampenlicht zu stehen. ☺
Im Kampf unterstützt wird der Promi in der Regel durch sein riesiges Ego, welches ihm kaum die Luft lässt, selbst demütig etwas anzunehmen und zu lieben (WP+).

Ein Promi ist der unfreiwillige Clown der Masse, der permanent im Spott-Licht steht!
Und die Masse an Menschen, die selbst ein Promi werden will, hat dies nicht verstanden!

- **Der Fan:**

Ein wirklicher Fan liebt sein Idol, ein scheinbarer Fan will von ihm geliebt werden und selbst der Star sein!

Es gibt zwei Typen von Fans bei einem Star (Idol).
1. **Der Fan auf WP+:** Hierbei handelt es sich um ein echtes Weibchen, von ihm bekommt das Männchen, der Star, auf MA+ Energie. Das Weibchen fördert das Männchen ohne aufdringlich zu sein. Es will das Männchen weder beeindrucken, noch von ihm geliebt werden, sondern es einfach nur lieben und ihm dienen! Es ist eine sehr harmonische Verbindung ohne Neid und Konkurrenzdenken.
→ *Dieser Fan ist ein echter angenehmer Fan!*

2. **Der Fan auf WP- :** Dabei handelt es sich um ein verstecktes Männchen (WP-). Es ist der aktive Fan, der begeistert von seinem Idol ist und genau so sein möchte wie er. Dieser Fan wird versuchen immer näher an den Star heranzukommen, um

letztendlich seinen Platz auf dem MA+ Feld einzunehmen und von ihm geliebt und beachtet zu werden.
Es ist der aufdringliche und penetrante Fan, der versucht, sich mit seinem Star zu treffen und ihn mit sich zu konfrontieren, weil er von ihm angenommen werden will.
Er möchte selbst gerne auf MA+ und würde sich dem Star gegenüber so geben, wie er denkt, dass er von diesem am ehesten geliebt und angenommen werden würde! Er würde das sagen, was der Star hören möchte und so denken, wie dieser wohl denken würde, um „Brüder im Geist zu werden".

Es gehört nicht viel Menschenkenntnis dazu, um herauszufinden, dass dieser Fan all das nur vorspielt, um den Star in die weibliche Rolle, der Akzeptanz, zu drängen.
Er will nicht wirklich anerkennen, er will von seinem Idol anerkannt werden!
Solche Fans tun deswegen so ziemlich alles für ihren Star, wenn sie dadurch von ihm geliebt werden (es handelt sich hierbei um die aktive männliche Liebe).
Das ist bis zu einem gewissen Punkt für den Star bequem, jedoch kann die Stimmung bei dem Fan auch schnell in Ablehnung und Hass umschlagen, wenn er keine wirkliche Anerkennung bekommt, sondern sich nur hintergangen und ausgenutzt fühlt.

Dieser Fan entpuppt sich oft als ein unangenehmer, stressiger Konkurrent für den Star!
Es kostet den Star viel Energie, sich mit ihm auf dem MA- Feld auseinander zu setzen, oder sich sogar von ihm auf WP- verdrängen zu lassen.
Selten nimmt der Star diesen Fan ehrlich an (WP+), denn in der Regel ist das Ego des Stars viel zu groß dafür und seine weibliche Liebesfähigkeit viel zu gering, um *„irgendeinen so penetranten Fan"* als Männchen annehmen zu können. Obwohl es einen gigantischen Synergieknall hervorrufen würde.

Mit dem Fan auf WP+ fühlt sich der Star am wohlsten, aber der Fan auf WP- gibt ihm die meiste aktive Unterstützung, die seiner Karriere am dienlichsten ist (siehe die vielen kreischenden Mädchen bei den Auftritten von Boy-Bands. Sie machen auf sich aufmerksam, damit sie von ihren Idolen geliebt und erkannt werden).
So alles hat seine Vor- und Nachteile.
Es ist übrigens mitnichten so, dass ein Fan entweder WP- oder WP+ ist, sondern auch hier gilt im Detail nur die prozentuale Verteilung auf die beiden Felder und die Grundausrichtung des einzelnen Fans gegenüber seinem Idol. In der Praxis schwankt es sowieso hin und her, je nach Situation und Umständen.

Henry erhebt seinen Blick und schaut in das Wohnzimmer. Er erinnert sich an seinen Jugendwunsch irgendwann auch so ein berühmter Star auf der Bühne vor Tausenden von Menschen zu sein. Alle wollen ihn sehen und sind begeistern, wenn er seine Arme erhebt. ´Na ja, irgendwie schon albern´, denkt er sich, als um Schlag 12 Uhr aus dem Nichts, sein Handyklingelton mit der Melodie von Beethovens „*Ode an die Freude*" wieder erklingt. Henry legt das Buch zur Seite und zieht sein Telefon erneut aus der Hosentasche, schaut wie üblich auf das Display und sagt: „Das ist meine momentane Freundin *Constance*. Wahrscheinlich wundert sie sich, dass ich noch nicht zu Hause bin. Ich hab ihr gesagt, dass

ich wahrscheinlich so gegen 11 Uhr wieder da bin.“ Henry öffnet das Handy und meldet sich: „Hi, Süße. Sorgst du dich schon um mich?“
„Wo steckst du Henry? Ich warte seit einer Stunde auf dich. Ich wollte dich überraschen und dachte, wir verbringen die Nacht zusammen in deiner Wohnung, oder besser deinem Bett.“
„Das wusste ich nicht. Aber das klingt verlockend.“
„Wie lange soll ich noch warten? Schaffst du ein Uhr?“
„Tut mir leid mein Schatz, aber ich glaube nicht, dass wir bis dahin fertig sind. Am besten du wartest heute nicht mehr auf mich und schläfst, wenn dir danach ist.“
„Na vielen Dank. Sonst beschwerst du dich, dass wir zu wenig miteinander intim sind und jetzt krieg ich eine Abfuhr von dir.“
Henry hatten einen Moment ein schlechtes Gewissen, aber warum? Es war nicht geplant, dass Constance heute noch in seiner Wohnung auftaucht. Außerdem weiß sie, dass er weggefahren ist.
„*Bist du bei einer anderen Frau*?“, ertönt es plötzlich aus dem Hörer mit einer Stimme, die an ein Verhör erinnern würde.
„Nein. Bin ich nicht. Ich bin bei einem alten Schulfreund in St. Gallen und wir lesen zusammen ein Buch.“
„*Um 12 Uhr nachts*! Und deswegen kannst du auch nicht nach Hause kommen. Eine dümmere Ausrede ist dir wohl nicht eingefallen! *Wie heißt sie*!“ Ihre eifersüchtige Stimme irritiert Henry so sehr, dass fünf Sekunden Schweigen entstehen, bis Constance, fast schon schluchzend die Stille unterbricht: „Henry wie konntest du nur! Ich hatte dir vertraut. Ich dachte, zwischen uns ist alles in Ordnung …“
„STOP. Constance. Ich bin bei David. Es gibt keinen Grund eifersüchtig zu sein. Willst du mal mit ihm sprechen, damit du dich beruhigen kannst?“
„Ja!“, lautet die wieder etwas gefasstere Antwort am Telefon.
Henry überreicht David, der das Gespräch soweit mitgekriegt hat, das Telefon mit den Worten: „Hier bitte, sprich mit ihr und sag ihr, dass es keinen Grund zur Eifersucht gibt.“
„Hallo Constance, hier spricht David.“
„Oh. Hallo. Das tut mir leid. Ich dachte, dich gibt es gar nicht und du bist nur eine Erfindung von Henry“, klingt es etwas kleinlaut aus dem Handy.
„*Mich gibt es auch in Wirklichkeit nicht! Aber nicht Henry hat mich erfunden, sondern der Autor von dem Buch, das wir gerade durchstudieren, hat mich erfunden.*“
Schweigen breitet sich aus.

„Hallo, Constance, bist du noch dran?“, fragt David.
„Ja. Noch. Kann ich bitte Henry wieder sprechen!“, erschallt ihr Stimme mit einer Brise frostiger Kälte in Davids Ohr.
„Hier. Sie will dich wieder sprechen.“
Henry nimmt das Telefon und wirft David, für diese dumme Antwort einen vorwurfsvollen Blick zu.
„Hi Süße. Das war ein Witz von David. Er ist halt ein Scherzkeks.“
„Verarschen kann ich mich selber. Ich fahre jetzt nach Hause und ob ich morgen oder am Wochenende Zeit habe, das weiß ich noch nicht. Vielleicht muss ich mit meinen Kindergartenfreundinnen *Blinde Kuh* und *Topfschlagen* spielen. Viel Spaß noch bei eurer spannenden Mitternachtslektüre.“
Es klickte und das Gespräch ist beendet.

„Sie ist halt etwas temperamentvoller und liebt mich“, versucht Henry seine Freundin in Schutz zu nehmen.
„*Sehr männlich*. Würde ich sagen“, entgegnet David. „Du verwechselst ´*haben wollen´* und ´*Besitz´* mit ´*Liebe*`. Die wirkliche weibliche Liebe (WP+) kennt keine Eifersucht, während die männliche Liebe (MA) sich gerade darin auszeichnet, dass sie alle Konkurrenten bekämpft“, belehrt David.
„Ja, schon klar. Du hast recht. Aber wo findest du heutzutage eine Frau, die wirklich Weibliche Liebe lebt? Also, ich kenne keine. In meinem Umfeld gibt es fast nur männliche

Frauen, die mehr oder weniger selbst immer sagen wollen, wo es lang geht und wie es gemacht wird."
„Da kann ich dir nur sagen, wenn du eine gefunden hast, dann heirate sie am besten. Es laufen auch meines Wissens nicht viele rum", ist die spontane Antwort von David.

„Sag mal, David, was überhaupt sollte dieser blöde Spruch von *´Mich gibt es in Wirklichkeit nicht! Der Autor von dem Buch hat mich erfunden´,* mit der du meine Freundin vergrault und mir eine Menge Ärger eingebrockt hast. Das kostet mich wieder ein Abendessen und wahrscheinlich ein paar neue Schuhe für sie", beschwert sich Henry vorwurfsvoll (Anmerk. d. Verf.: dies ist ein Beispiel für ein Geschenk aus dem MA- Feld heraus).
„Warum? Ich hab doch nur die Wahrheit gesagt! Aber es tut mir leid, wenn ich dir damit Ärger gemacht habe", entschuldigt sich David.
„Na, egal. Scheiß drauf. Aber bitte erzähl so einen Schwachsinn keinem meiner Freunde oder Kollegen mehr. Schließlich hab ich keine Lust dich jedes Mal zu verteidigen."
„Wie du willst", willigt David etwas beleidigt ein (WP-). Schließlich hat er es nicht böse gemeint. Er hat ja nur die Wahrheit gesagt.
´Aber was soll's. Henry wird das schon noch mitkriegen, dass alles nur Illusion ist.
Aber alles zu seiner Zeit!´, denkt er sich innerlich und entspannt wieder.
Henry dagegen nimmt wieder das Buch zur Hand und liest weiter.

- **Der Ratschlag:**

  Ungefragt „*gute Tipps geben*" und „*Ratschläge verteilen*" ist ein typisches Männliches Verhalten, um wieder in die Dominanzposition (MA+) zu kommen. Es ist ein aussendendes, bestimmendes Verhalten, das aktiv helfen will und sich dadurch auszeichnet, dass *es glaubt zu wissen*, wie man dem Problem schnell wieder Herr wird.

  Einfach nur zuhören und wirkliches Verständnis und Empathie für die Position des aktuellen Männchens auf MA+ zu haben, ist dagegen typisch für wirkliche Weiblichkeit (WP+).

  Beim Autofahren z.B. ist der männlichere Partner in der Regel der „schlechtere Beifahrer", weil er leichter in die Rolle des Kritikers bzw. des Ratschlag gebenden verfällt, was bei zwei Männchen im Auto schnell zu einem Konkurrenzkampf (MA-) führen kann, da sich der Fahrer in ihrem Revier bedroht fühlt („Wer fährt? Du oder ich? = Wer ist der Boss? Du oder ich?) ☺.

  Ein weiblicherer Autofahrer (egal ob Mann oder Frau) würde Kritik willkommener annehmen und zuerst versuchen zu verstehen, was der Beifahrer mit seinem Kommentar meint und sich vielleicht für den guten Tipp sogar bedanken, bevor er einen Revierstreit schafft!

  Auch beim Autofahren ist die Harmonie von der weiblichen Seite (WP+) abhängig.
  Am harmonischsten ist die Autofahrt, wenn in einer Beziehung der männlichere Teil fährt und der weiblichere Teil als Beifahrer „dient".

- **Beziehung zwischen Schüler und Lehrer:**

Wann macht lernen und lehren Freude und wann wird es zur Qual?
Wenn man dies verstanden hat, dann kann man für sich selbst, im Rahmen der Möglichkeiten, die Weichen stellen.

- **Harmonische Konstellation**: ***freiwillige Wissensaufnahme***!

  Grundsätzlich steht der Lehrer/Redner auf dem MA+ Feld und die Schüler/ Zuhörer öffnen sich freiwillig und hören interessiert zu (WP+). Ihre Weiblichkeit nimmt die Autorität des Lehrers und den zu vermittelnden Stoff freiwillig an (→ Idealzustand).
  Es wird Energie frei und Synergie kann zwischen beiden fließen. Es entwickelt sich ein kraftvoller, entspannter und angenehmer Lernprozess, aus dem beide gestärkt hervorgehen! Den Schülern macht der Unterricht Freude und der Lehrer hat Spaß an der Stoffvermittlung. ☺
  Das ganze ist ein Selbstläufer. Es fördert beim Schüler immer mehr Bereitschaft zum Lernen und beim Lehrer immer mehr Motivation, um den Schülern neue Impulse, Wissen und Fähigkeiten zu vermitteln.

- **Disharmonische Konstellation**: ***Wissensaufnahme unter Zwang***!

  Der Redner/Lehrer nimmt den Platz auf MA+ ein und die Zuhörer/Schüler geben nur unter Zwang Interesse vor und blockieren innerlich (WP-). Weder der Lehrer noch der Unterrichtsstoff haben wirkliche Autorität für die Zuhörer.
  Hier steigt die innere Spannung bei den Schülern und die Langeweile wächst, so dass sie gezwungen werden, sich Luft zu machen (→es handelt sich hier um einen **automatischen Mechanismus**, der den Menschen vor zu viel innerer Anspannung schützt!). Sie fallen dabei entweder automatisch immer wieder ins MA- Feld und konfrontieren sich mit dem Lehrer (z.B. durch stören des Unterrichtes, unruhiges Sitzen, selber Reden, …) oder sie verhalten sich ruhig, aber schalten innerlich auf Durchzug (WP- → sie malen, träumen vor sich hin, sind mit den Gedanken ganz woanders).
  Der Lehrer wird im ersten Fall gezwungen, den Kampf aufzunehmen d.h., sein Revier zu verteidigen und die Schüler meist, z.B. mittels Strafandrohung oder Ermahnung, wieder in die weiblich-aufnehmende Seite zu drängen. In seiner Idealvorstellung sollten die störenden Schüler nach WP+ gehen (was fast schon eine utopische Vorstellung ist), und wenn dies nicht funktioniert, dann zumindest nach WP-, denn dort hat der Lehrer wenigstens *kurzfristig* wieder seine Ruhe und wird vorerst nicht weiter gestört.
  In der Regel landen die Schüler nach einer Konfrontation mit dem Lehrer fast alle wieder auf WP- und werden dort nur durch ihre Angst vor Strafen gehalten („*Ruhe, oder es gibt Strafarbeiten*!“ ist ein gern zitierter Satz eines jeden Lehrers). Sie werden bei zunehmenden inneren Druck wieder in das MA- zurückfallen.
  (Anmerk. d. Verf.: das ist wahrscheinlich der wahre Grund, warum man eine Schulstunde statt 60 Minuten nur mit 45 Minuten angibt, weil der Druck sonst zu groß wird.)

  → Es entsteht ein permanenter ***negativer Kreislauf***, der viel Energie bindet und von beiden Parteien abzieht. Leere, Frustration, ausgepowert sein, und

Angespanntheit von Lehrer und Schüler sind die Folgen *nach einem Unterricht unter Zwang*!
Schon allein der Gedanke, wieder in einen solchen Unterricht zu müssen, löst bei beiden Parteien Unbehagen bis Depressionen aus. ☹
Da kann man verstehen, dass Lehrer trotz der vielen Ferien schneller an einem „*Burn out*" Syndrom leiden, als andere Berufsgruppen und Schüler nach 9 bis 20 Jahren Zwang und Druck (von Hauptschule bis Studium), die „Nase voll haben" von Schule, Lernen und Weiterbildung.

- **Der Unterschied zwischen einem Studium und freiem selbständigem Lernen:**

Worin liegt der Unterschied zwischen einem normalen Student und einem Genie?

- **1. Kategorie: das Studium an einer Universität**:
  Bei einem vorgegebenen Studium an einer Universität, einer Fachhochschule etc. (z.B. BWL, Jura, Ingenieurswissenschaften, Mathematik, Religionswissenschaft, …) besteht normalerweise das Ziel des Studenten, die nötigen Scheine zu bekommen, um zur Hauptprüfung zugelassen zu werden und am Ende das Diplom, oder was auch immer, zu erhalten. Das Ziel des Studenten ist nur in zweiter Linie der Stoff an sich. In erster Linie ist es der Schein und das Diplom am Ende, das er mit seiner Weiblichkeit freiwillig annimmt.
  Er würde sich nur in den seltensten Fällen mit all dem Fachwissen freiwillig voll stopfen, wenn es nicht prüfungsrelevant wäre.
  Er nimmt das Wissen größtenteils also nur unter Zwang (WP-) auf, um die Belohnung (den **Schein**) am Ende zu bekommen und um damit die Geld**scheine** zu verdienen, auf die er es eigentlich abgesehen hat! ☺
  Man könnte also sagen, dass dieser Studiengang ein reines *Schein*-Studium ist! ☺
  Es ist daher nicht verwunderlich, dass lernen so wenig Spaß macht, weil nur in Ausnahmefällen eine Synergie zwischen Student (WP+) und Wissen (MA+) entsteht. In der Regel herrscht beim Studenten Zwang und Druck (WP-), das Wissen aufzunehmen und bei der Prüfung wie ein Tonbandgerät wieder abzuspulen.
  Es ist ein Studium unter Zwang!
  Welcher Student würde all das lernen, was er normalerweise aufnimmt, wenn er keine Scheine bekommt und später nicht weiß, ob er mit diesem Wissen sein Geld verdienen kann? Nur ganz wenige!
  (*Das selbe Prinzip gilt übrigens für den Schulstoff in allen Schulen!)*

- **2. Kategorie: das freie selbständige Studium**:
  Bei einem freien selbständigen Lernen dagegen nimmt der Student den Wissensstoff freiwillig auf (WP+). Das Interesse und die Liebe bezieht sich direkt auf das Wissen und nicht auf eine Belohnung für das Auswendiglernen und die Wiedergabe.
  Es entsteht permanent Synergie zwischen dem Studenten und dem Wissensgebiet, das ihn zu immer höheren und tieferen Einsichten und Erkenntnissen führen kann, von denen er nie gedacht hätte, dass er sie erreichen könnte.
  In diesem Studium macht das Lernen Spaß und Freude, weil der Student (WP+) das Wissen (MA+) freiwillig und des Wissens willen studiert.

Alle Genies und Größen dieser Welt entspringen aus der zweiten Kategorie des Lernens (was nicht heißt, dass sie vorher nicht auch die erste Kategorie durchlaufen haben.)!
Die Art der Wissensaufnahme in der 2. Kategorie ist der der 1. Kategorie um Welten überlegen.

„Da fällt mir meine Vision von einem neuen Schulsystem wieder ein“, platzt es aus David spontan heraus.
„Wieso Vision? Was gefällt dir denn an unserem Schulsystem nicht?“, fragt Henry mit einer überraschten Mine im Gesicht, weil er bisher das deutsche und vor allem das bayrische Schulsystem nicht schlecht fand. Natürlich ist es hier und da renovierungsbedürftig, aber im Großen und Ganzen ist er damit einverstanden.

David und Henry lernten sich auf einem Münchner Gymnasium kennen, weil der Vater von David beruflich nach Deutschland wechselte. David war damals 15 Jahre alt. Er und seine Familie wohnten bis zu seinem Abitur in der bayrischen Hauptstadt und zogen danach wieder zurück in die Schweiz, da sich der Vater in St. Gallen mit einem Pharmaunternehmen selbständig gemacht hatte.

„Machst du einen Witz, Henry? Überdenk doch mal das Schulsystem in Deutschland! Das momentane System grenzt an einer **permanenten geistigen Vergewaltigung der Kinder**! **Alles baut nur auf Zwang und Druck auf.** Die Kinder **müssen** zu einer *bestimmten Zeit* in einem *festen Alter* einen *vorgegebenen Stoff* erlernen, oder besser auswendig lernen, damit sie der Gesellschaft genügen und in der Klassenstufe aufsteigen dürfen. Das läuft ab wie in einer Maschine, ohne auf die individuelle Struktur des Kindes einzugehen. Das Kind muss sich dem Lehrstoff anpassen. Eigentlich wäre es umgekehrt sinnvoller, oder nicht?
Die Kinder haben unterschiedliche innere Reifestufen und verschiedene Interessen und Fähigkeiten, die in der Schule alle uniformiert werden. Wenn ein Kind in Mathematik ein Genie ist, kann er trotzdem ein Schulversager sein und damit seinen Spaß am Lernen verlieren, weil er in Latein und Englisch einfach nicht auf einen grünen Zweig kommt. Außerdem werden die Kinder größtenteils mit totem stumpfsinnigem Wissen und starren Logikformen konfrontiert, die im Lebensalltag und dem späteren Job keinerlei Relevanz besitzen.“
„Jetzt mach mal halblang. Das sind ja ganz schön heftige Vorwürfe von dir. Außerdem wirken sie ziemlich polemisch. Etwas mehr Sachlichkeit hätte ich von dir schon erwartet. Unsere Schule als „*geistige Vergewaltigung*“ zu bezeichnen, kann ich dir nicht unterschreiben!“, verteidigt Henry seine Vorstellung von der Ausbildung der Kinder.
„Du willst konkrete Beispiele! O.k. Was ich aber vorweg ausklammere ist *lesen*, *schreiben* und die Grundrechenarten der Mathematik, also alles, was man bis zur 4. Kasse Grundschule gelernt haben sollte. Ansonsten frag ich dich, wann du die letzte Kurvendiskussion aus der Mathematik mit Nullstellen, 1. und 2. Ableitung, Wendepunkt und das Berechnen der Extremas angewendet hast? Oder wann war für dich eine Polynomdivision notwendig? Du kannst dich doch hoffentlich noch daran erinnern? Damit werden die Schüler viele Jahre in der Oberstufe gequält? Oder wann hast du deine letzte Gedichtsinterpretation geschrieben? Und die Landwirtschaftsreform aus dem russischen

Novosibirsk wiederholt, weil sie so entscheidend für dein Leben ist? Oder all die dummen und unwichtigen Geschichtsdaten, die bis zum Erbrechen aus jeder Epoche erlernt werden mussten? Ich sage dir, mehr als 90 % von all dem Wissen, das ich an der Schule auswendig lernen musste, um gute Noten zu schreiben und in die nächste Klasse zu kommen, besteht aus genau solchen, fürs Leben völlig unwichtigen Fakten und Logiken, die aus geistigen Selbstschutzgründen fast alle wieder vergessen werden, wenn die Prüfung rum ist.
Glaubst du wirklich, dass das für ein glückliches und harmonisches Leben wichtig ist und man daher den Menschen zwingen muss, all das zu lernen?“
David schaut Henry einige Sekunden an und proklamiert weiter:
„Aber wiederum machte es Sinn, dass man das Wissen zur Verfügung stellt, für Menschen, die sich dafür interessieren, findest du nicht auch, Henry?“
Henry schnauft einmal durch. Er hat schon durchschaut, dass David ihn mit einer manipulierten Frage konfrontiert, weil allein die Formulierung nur eine Antwort zulässt. Aber er kann David im Moment nichts entgegensetzen. Also nickt er zustimmend dezent mit dem Kopf und David fährt fort.
„Was weißt du noch von diesem riesigen Berg an Wissen, welchen du während der Schulzeit eingetrichtert bekommen hast?“
„Na ja, nicht mehr so viel, im Verhältnis, was ich alles an Wissen in mich hineingeschaufelt habe“, gibt Henry etwas kleinlaut zu.
So kritisch hat er es noch nicht gesehen, aber er konnte David nicht wiedersprechen. Darüber hat er sich oberflächlich selbst schon oft Gedanken gemacht, aber dann schnell wieder verworfen. Das führt ja eh zu nichts.
„Wer bestimmt eigentlich, „**was“** die Kinder „**wann**“ und in „**welcher**“ Zeit lernen müssen?“, erhöht David erneut den Druck auf Henry, der sich wieder mal in die Ecke gedrängt fühlt.
„Die Schulbehörde und die Politik, sprich das Kultusministerium in Bayern zum Beispiel. Das macht die Lehrpläne und entscheidet, was offiziell gelernt werden muss“, antwortet Henry und stellt sich innerlich schon wieder auf einen Schlag von David ein. Der lässt auch nicht lange auf sich warten:
„Stimmt! **Und woher nehmen diese scheinbar genialsten Geister der Menschheit die Autorität und die Kompetenz zu entscheiden, *was* alle Kinder zu lernen haben? Woher wissen diese geistigen Überflieger, was für alle Menschen zum Lernen gut ist**? Und aus welchem Grund zwingen sie die Kinder, durch den Schulzwang, genau dieses Wissen wie ein kleiner Schwamm aufzusaugen? Und gleichzeitig zwingen sie die Lehrer durch die schönen Annehmlichkeiten des Beamtentums sich peinlich genau an diesen Lehrplan zu halten.“
Henry schluckt erneut und antwortet:
„Ja, das weiß ich nicht. Ich glaube auch, dass man diese Frage gar nicht stellt. Man akzeptiert es einfach.“ Er merkt selber, dass er sich mit dieser Aussage selbst gegen die Wand geredet hat. Aber es scheint tatsächlich so zu sein.
David nickt und lächelt, so wie ein Sokrates in den Platondialogen vor dem geistigen Auge der Leser gelächelt haben muss, wenn sich seine Diskussionspartner selbst ad absurdum geführt haben.
„Du hast recht, David. Ich glaube nicht, dass ein Grüppchen von Politiker entscheiden kann, was alle Kinder zu lernen haben. Das fühlt sich so nüchtern betrachtet nicht stimmig an. Aber kritisieren kann man immer leicht, einen besseren Vorschlag unterdessen, haben die wenigsten. Dann schieß doch mal los mit deiner Vision von einem neuen Schulsystem!“, fordert Henry, David auf.
David schaut ihn an, steht dann auf, geht ein paar Schritte auf das Fenster zu und schaut auf die Häuserdächer hinaus. Nach einer kurzen Pause, in der er seine Gedanken sammelt, fängt er an, Henry seine Idee zu veranschaulichen: „Also, stell dir vor ***es gibt keinen festen Lehrstoff, keine festen Klassen, keine unterschiedlichen Schulen, keine festen Zeiten, keine festen Lehrer, keine Noten, keine Abschlüsse, keine Prüfungen, keine allgemein gültigen Schulbücher und keine klassischen Schulen an sich mehr.***“
„Willst du mich veräppeln. Da bleibt ja nichts mehr übrig! Wie soll denn dann das Wissen übermittelt werden?“, fragt Henry etwas verwirrt.

„Nur Geduld," winkt David ab und fährt fort: „Stell dir weiter vor, jeder kann zu jeder Zeit alles lernen, was er will! Das Alter, das Geschlecht, die Rasse und die Nationalität spielen keine Rolle. Es gibt keinen Zwang zum Lernen und kein Noten- und Prüfungsdruck liegen auf dem Menschen. Jeder darf Schüler sein und jeder darf gleichzeitig Lehrer sein, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: **Ein Schüler muss die Offenheit und die Bereitschaft, sowie das Interesse zum Lernen eines bestimmten Stoffes oder bestimmter Fähigkeiten mitbringen. Er muss freiwillig lernen wollen, am besten aus Freude am Stoff und weniger mit einem Belohnungsdenken im Hintergrund! Außerdem muss er vom Alter und vom geistigen Fassungsvermögen fähig sein, den Stoff aufzunehmen**.
Ein Lehrer dagegen muss das Wissen und die Kenntnis über den zu vermittelnden Stoff besitzen. Außerdem ist es wichtig, dass er freiwillig lehrt, ohne Druck und Zwang und dass er Freude an der Weitergabe seiner Fähigkeiten und Kenntnisse besitzt.
Wenn diese Punkte gegeben sind, dann kann **jeder Lernender oder Lehrender sein**!"

„Das hört sich ziemlich chaotisch an."
„Hinter dem oberflächlichen Chaos steht immer eine selbstorganisierende Ordnung, die eine viel höhere Komplexität umfasst, als es sich ein kleiner Menschenverstand je errechnen könnte."
„Und wer überprüft, ob das, was die Lehrer den Schülern erzählen auch richtig ist?"
„Das ergibt sich doch von selbst. Was heißt schon „richtig" und „falsch", wenn doch alles relativ ist. Wenn ein Lehrer keinen kompetenten Eindruck macht, dann werden die Schüler automatisch abwandern, weil ja keine Zwangsbindung wie heute besteht. Das müsstest du doch als Marktwirtschaftler am besten wissen: ein solcher freier Markt reguliert sich von ganz alleine!"
Henry brummelt kurz, weil ihm David jetzt mit seinen eigenen Waffen vor der Nase herumfuchtelt und er ihm nicht wirklich etwas entgegensetzen kann. Denn er weiß aus eigener Erfahrung, dass solche Systeme funktionieren. Sie wirken, wie ein übergroßer Organismus, der sich selbst steuert und reguliert. Und das funktioniert am besten, je weniger Einschränkungen und Beschneidungen man vornimmt. Man könnte auch sagen, es ist der Fluss des Lebens selbst, der sich immer wieder ausgleicht und in ein harmonisches Gleichgewicht führt. Das läuft am reibungslosesten, je weniger sich der Mensch mit seinem Ego einmischt.

„Und wie willst du garantieren, dass alle Schüler das gleiche Wissen und auf einem bestimmten Niveau sind?", hinterfragt Henry.
„Gar nicht! Es gibt kein uniformiertes Wissen mehr, nicht einmal lesen, schreiben und rechnen. Wenn der Mensch innerlich die Lust verspürt „*Lesen*" zu lernen, dann kann er zu jedem Zeitpunkt seiner Entwicklung genau dies tun. Ob mit vier Jahren oder mit 60 Jahren ist dabei völlig egal. Wichtig ist nur: jeder Mensch bestimmt aus sich heraus, „***was"*** er „***wann"*** von „***wem"*** lernen will! Wer meinst du wohl weiß eher, was für dich gut ist: irgendein Politiker oder Beamter hinter seinem Schreibtisch oder du selbst?"
„Na *ich selbst* natürlich. Aber das gilt doch nicht unbedingt auch für Kinder", versucht Henry wenigstens noch ein bisschen Gegendruck aufzubauen.
„Warum nicht? Glaubst du Kinder wissen nicht was sie wollen, oder was ihnen gut tut? Es spricht ja nichts dagegen, Kindern Impulse zu geben und sie auf gewisse Themen aufmerksam zu machen, aber die letzte Entscheidung liegt bei den Kindern, ob sie lernen wollen oder nicht."

„Dann werden die nie etwas lernen. Oder glaubst du, dass die Kinder von heute freiwillig lernen wollen, ohne einen Druck und Belohnung?"
„Nicht in diesem heutigen Schulsystem. Da gebe ich dir völlig recht. Es vermiest die Freude am Lernen, weil gar kein Platz dafür ist. Es heißt nur „*friss oder stirb*" in der Schule. *Wer nicht lernt und sich anpasst an den Stoff, der geht unter*!
Weißt du wann die Phase ist, wo Kinder ihre Eltern mit allerlei Fragen über Gott und die Welt bombardieren?"
„Keine Ahnung, ich hab noch keine Kinder."

„ Bevor sie eingeschult werden. Danach wird genau diese Neugierde, mit jedem Schuljahr mehr verstümmelt, bis nur noch ein programmierter Zombie am Ende des Abiturs übrigbleibt, der glaubt fast schon alles zu wissen, weil er ein riesiges Sammelsurium an Wissensballast mit sich rumschleppt."
Irgendwie findet Henry, dass David trotz allem etwas übertreibt. So schlimm ist es auch nicht. Aber ihm fällt im Moment kein stichhaltiges Gegenargument ein, also fragt er einfach mal drauf los:
„Und wie entwickeln sich unsere Spezialisten?"
„Jeder wird ein viel größerer Spezialist werden als alle Universitäten dieser Welt hervorbringen können, weil sich genau in diesem System die individuellen Fähigkeit eines jeden Menschen durch die Freude am Lernen voll entfalten können, ohne von lästigem Ballast gestört zu werden. Der Mensch kann sich voll auf seine Stärken und seine Talente konzentrieren und hat alle Zeit, diese auszubauen und zu perfektionieren."

„Und wer garantiert den Unternehmen die Fachkompetenz? Es gibt ja keinen Abschluss, oder?"
„Man kann am Ende eines Kurses vielleicht eine Bestätigung bekommen, wenn man will. Aber für einen Job wird dies nicht erforderlich sein, weil man sich genauso einen Job suchen wird, der einem Freude macht und für den man fachkompetent ist. Das ergibt sich genauso von alleine. Du darfst Kinder, die freiwillig und aus Freude lernen, nicht mit den programmierten, nach Noten und Scheinen strebenden Zombies von heute verwechseln. Es ist eine ganz neue und geistig viel weiterentwickelte Generation. Viele Probleme lösen sich von alleine, weil **der Mensch sich optimal entfalten kann**. Er muss sich nicht mehr ständig auf dem Frustfeld (WP-) oder dem Kampffeld (MA-) tummeln und von einem negativen Kreislauf in den nächsten taumeln, sondern darf selbst bestimmen (MA+) und kann freiwillig aufnehmen (WP+). ***Jeder Mensch hat seinen eigenen Weg und ist mit ganz besonderen Fähigkeiten ausgestattet***."
David geht mittlerweile im Zimmer auf und ab, während Henrys Kopf sich wie bei einem Tennisspiel bewegt.

„Die selbstbestimmte Ausbildung wird ein Leben lang gehen und nicht nur bis zum Schulabschluss, weil man danach keine Lust mehr auf Lernen hat. Jeder kann seinen eigenen individuellen Stundenplan erstellen. Der Schüler wählt die Lehrer und der Lehrer wählt die Schüler. Die Bindung zwischen Lehrer und Schüler ist nicht auf ein Jahr begrenzt, sondern kann sich ein Leben lang festigen. Es ist das alte „*Meister und Schüler*"-Verhältnis aus dem viele Genies aller Epochen entsprungen sind", schwärmt David und blickt gen Himmel.
„Es gibt keine festen Klassen mehr, sondern einzelne themenorientierte Kurse, die mit den unterschiedlichsten Menschen besetzt sind. Jung und alt sitzen in einem Klassenzimmer zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Stell dir vor ein siebenjähriges Mädchen hilft einem fünfzigjährigen Inder dabei, deutsch zu lesen, weil sie beide zufällig nebeneinander in einem Deutschlesekurs für Anfänger sitzen. Oder ein 15jähriger Schüler sitzt neben einer 65jährigen Oma im Handarbeitskurs für Fortgeschrittene. Die Schüler helfen sich gegenseitig und schließen viel schneller Freundschaften und zwar innerhalb aller Altersschichten, denn sie teilen bereits die gleiche Begeisterung für ein Thema.
Was da an Synergie fließt ist unvorstellbar. Menschen treffen auf so viel andere Menschen und wachsen miteinander in ungeahnte Höhen. Jeder hat die Möglichkeit sein Potential auf dem bestmöglichsten Weg auszuschöpfen. Die Bürokratie wird auf ein Minimum reduziert. Der Kontakt zwischen Lehrer und Schüler ist es, der zählt und **beide entscheiden über die Lernbedingungen** und nicht irgendein *Sesselfurzer mit einem Paragraphenhandbuch*."

„Kann es wohl sein, David, dass du da noch ein paar Feindbilder in dir trägst? Du sagst doch immer: *Liebe deine Feinde* und *alles ist gut so, wie es ist!* ", kontert Henry spitzfindig, im Glauben endlich eine kleine Schwachstelle in der David-Persönlichkeit gefunden zu haben.
„Da könntest du recht haben. Ich bin gerade so in Fahrt, dass vielleicht hier und da noch ein bisschen der Feindbildcharakter mitschwingt, aber das ändert nichts an den Tatsachen. Außerdem heißt es nicht, dass keine Wandlung innerhalb der perfekten Schöpfung

stattfinden soll und alles nur konservativ bleibt! Weil gerade das es ist, was das Leben und seine Dynamik ausmachen. Das Neue wird nur auf den Schultern des Alten aufgebaut und damit gewinnt auch das Alte schon an Wert, weil es der Nährboden, der Kontrast und die Grundlage für die nächste Entwicklungsstufe ist“, erklärt David wieder mit einer etwas ruhigeren Stimme.
´Es hat keinen Sinn mit David zu diskutieren. Immer findet er irgendein Schlupfloch aus dem er elegant herauskommt´, denkt sich Henry und spart sich jeden weiteren provokativen Kommentar, stattdessen versucht er das neue Lernsystem von David weiter zu hinterfragen:

„*Und was ist mit dem Material und den Unterrichtsräumen*?“
„Die sind doch alle schon vorhanden. Es gibt genug Schulräume und andere Möglichkeiten, die genutzt werden können. Warst du schon mal in einer Unibibliothek? Du wirst mit einer Wissensvielfalt förmlich erschlagen. Und im Internet gibt es ebenso nahezu unendlich Wissen, das wächst und wächst mit jedem neuen Tag. Platz und Material sind überausreichend vorrätig. Außerdem liegt es in letzter Konsequenz an den Anforderungen des Lehrers und der Schüler, wo und wie sie zusammenarbeiten möchten. Auch das wird sich von selbst regulieren. Die meiste Zeit wird der Schüler sowieso aus sich selbst lernen. Der Lehrer in höheren Kursstufen wird immer mehr zum Impulsgeber werden, wie ein Dirigent in einem Orchester. ***Wie*** der Lehrer seinen Unterricht gestaltet und mit ***welchen Methoden*** bleibt völlig ihm überlassen. Es gibt so wenig wie möglich Vorschriften darüber.“

„*Und wie und woher weiß der Schüler, welcher Lehrer welchen Kurs mit welchen Anforderungen anbietet*? Wie komme ich als Schüler zu diesen Informationen?“
„Hier ist ein minimaler Aufwand an Verwaltung nötig. Aber nicht mehr, als z. B. eine Internetplattform zu schaffen auf der jeder Lehrer selbständig seinen Kurs, die Zeiten, den Ort, das Thema, die Anforderungen und was sonst noch so nötig ist, eintragen kann. Es könnte nach Städten, Regionen und Themen gegliedert sein und jeder kann sich von überall einen Überblick verschaffen.“

„Klingt gut. *Was mich noch interessiert ist, warum willst du keine Noten haben*?“
„Weil sie nicht nötig sind und vom eigentlichen Ziel, dem Wissen an sich, ablenken. Genauso wie Geld vom Leben ablenkt. In diesem neuen System braucht es keine Bewertung, weil der Schüler keine Anreize in der Form von: *´Wenn du artig alles auswendig lernst, dann bekommst du auch eine gute Note und alle sind mit dir einverstanden*!´ braucht. Jeder Schüler lernt **freiwillig** und aus Freude. Dadurch bemüht er sich automatisch und muss nicht durch Noten gelockt werden. Seine Kurse und den Stoff hat er schließlich selbst gewählt.“

„Und welche Kurse können alle angeboten werden?“
„Alles, was man erlernen kann. Es gibt im Idealfall keine Grenzen. Von Stricken, Handball, Brotbacken, Heizungsinstallation, Hausbau, Modellbau, Garten, Gitarrespielen, ... alles, was man sich vorstellen kann.“
„Auch ein Kurs: *´Wie raube ich am besten eine Bank aus´*?“
„Warum nicht? Da sitzen wahrscheinlich dann viele Polizeispitzel und notieren sich vorsichtshalber die Namen der Teilnehmer“, entgegnet David mit einem Lächeln auf die etwas provokante Anspielung von Henry.

„Das würde enorm viel selbständiges Handeln erfordern und ich glaube nicht, dass die Kinder und Jugendlichen dazu schon in der Lage sind. Die würde das alles eher ausnützen und sich wahrscheinlich eher in die Kurse für Computerspielen und Fußball einschreiben, anstatt Lesen und Schreiben zu lernen.“
„Selbst wenn. Alles hat seine Zeit und irgendwann ist es bestimmt für jeden interessant, Lesen und Schreiben zu lernen. Aber erst dann, wenn er es freiwillig will. Und wer sagt denn, dass Kinder alleine ihren Schulplan erstellen müssen. Es spricht doch nichts gegen eine Hilfe und Unterstützung der Eltern dort, wo es hakt. Aber die Eltern können mit dem Kind zusammen entscheiden, was wichtig ist und gegebenenfalls jederzeit Änderungen vornehmen.

Und eines muss dir auch klar sein: **ein heutiges Schulkind würde dieses System selbstverständlich erst mal ausnutzen**. Es ist, wie wenn du nach einer anstrengenden und kräftezehrenden Wüstenwanderung an eine Oase der Ruhe und des Friedens kommst. Das Kind muss erst mal auf *Lernentzug* geschickt werden, um wieder in sich die Neugier auf Wissen zu entwickeln, welche mit dem Eintritt in die Schule immer mehr reduziert wird. Die Übergangszeit ist mit Sicherheit nicht einfach und mit einigen Turbulenzen und Anfangsschwierigkeiten verbunden, aber du weißt ja: *´lieber ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende*!´ Je jünger ein Kind ist, desto leichter kann es wieder richtige Freude und Begeisterung am Lernen gewinnen."

„Na gut. Ich glaube, ich verstehe, was du meinst. Es ist wie ein Drogensüchtiger auf Entzug. Man muss Geduld haben und ihn soweit wie es geht unterstützen.
Aber was ich noch wissen wollte, *wie wird der Lehrer bezahlt? Sollen die Schüler selbst bezahlen?*"
„Die Bezahlung ist zweitrangig. Im Vordergrund steht die Freude am Unterrichten, das Mitteilen und Verschenken. Die Entlohnung kommt von alleine. Man könnte sich das Ganze auch als eine Art Generationenvertrag betrachten, bei dem die eine Generation die nächste so gut es geht unterrichtet. Oder wie man auch immer die Bezahlung regeln mag. Es gibt genug Möglichkeiten, wenn man an all das denkt, was dadurch eingespart wird wie z.B. Arbeitslosigkeit, Kriminalität, Krankenkosten, usw."

„So, so, wenn das langt, den Lebensunterhalt zu verdienen."
„Das ist der falsche Ansatz. Das Lehren soll nicht Mittel zum Zweck werden, meinen Lebensunterhalt zu verdienen. Ein Lehrer kann auch nur fünf Stunden in der Woche unterrichten. Es gibt da keine Einschränkungen."

„*Und was ist, wenn der Stoff in einem Kurs nicht geschafft wird*?"
„Es gibt doch keinen Zeitdruck, weil kein Abschluss erforderlich ist, um irgendetwas zu erreichen. Aber noch mal: **ein freiwilliges Studium ist jedem Studium unter Zwang um Welten überlegen**. Diese Art von Problemen, dass der Schüler nicht genügend lernt, tritt in diesem System nicht auf, weil er mit einem ganz anderen Engagement und Motivation an das zu Lernende rangeht. Man versucht nicht, die Unterrichtsstunden so schnell wie möglich rumzukriegen, sondern ist eher enttäuscht, wenn die Zeit schon abgelaufen ist. Jeder kennt das Gefühl bei seinem Lieblingsfach in der Schule!
Es ist lernen auf einer ganz anderen Ebene. Jeder kennt es, findet es aber im normalen Schulalltag nur noch ganz selten."

„Langsam krieg ich mit was du meinst. Es scheint wirklich interessant zu sein. Aber die größten Hindernisse auf diesem Weg, werden die Lehrer, die Bürokraten und das Kultusministerium sein. Weil genau sie die Verlierer dieses neuen Unterrichtssystems sind", schlussfolgert Henry.
„Ja und nein. Es ist immer so, dass bei Lösungen für große Probleme, die die Verlierer sind, welche genau mit der Lösung beauftragt wurden. Je länger das Problem andauert, desto fester sitzen diese Menschen im Sattel und desto weniger Interesse haben sie, das Problem wirklich in den Griff zu kriegen, weil sie dann auch ihre Jobs und ihre Macht los sind. Dieses Phänomen siehst du vor allem in der Medizin, der Wissenschaft, der Energieversorger, der Politik, der Industrie, der großen Hilfsorganisationen usw.. *Kein Leid oder Mangel (Problem) mehr,* bedeutet auch *keinen Job, keine Macht und kein Geld mehr*! So werden genau diese Menschengruppen das größte Hindernis auf dem Weg zur Lösung des Problems. Das wird natürlich so gut es geht verschleiert, denn herauskommen darf es selbstverständlich nicht. Ich könnte dir da Geschichten erzählen, da stehen dir die Haare zu Berge."
„Jetzt machst du mich neugierig. Was genau meinst du denn damit?", fragt Henry interessiert, weil er das Prinzip noch nie so klar gesehen hat.

„Ganz einfach. Wenn ein Mangel entsteht, kommen clevere Pioniere und versuchen den Mangel zu beheben. Wenn es ihnen nicht ganz gelingt, dann bemühen sie sich, es so gut es geht zu machen und das Problem zumindest teilweise zu lösen.
Die nächste Generation, die in die Fußstapfen der Pioniere tritt, hat schon weniger Interesse den Mangel vollständig zu beseitigen, weil sie schließlich einen Teil ihres Lebensunterhaltes bzw. ihrer Anerkennung durch das Problem bekommen.
Was dann passiert, ist immer dasselbe: **je länger das Problem als unlösbar angesehen wird, desto bequemer haben es sich die Problemlöser auf ihm gemacht und finden immer weniger Interesse, das Problem wirklich zu beseitigen**. Sie werden zum größten Hindernis, wenn man plötzlich eine neue Erfindung macht, die das Problem lösen könnte. Dies wäre für die ehemaligen Problemlöser gleichbedeutend mit einer Entmachtung und dem möglichen Verlust ihrer Existenz. Sie werden daher zwangsläufig alles tun, um diese neue Erfindung, so gut es geht zu verheimlichen und zu vertuschen. Natürlich muss das alles möglichst hinter dem Rücken der Öffentlichkeit passieren.
Zu allem Überfluss wenden sich die Erfinder von innovativen Techniken in ihrer Euphorie erst mal an genau diese Problemexperten, um ihnen ihre neuen Lösungskonzepte vorzustellen, was entweder das Problem ganz oder zumindest größtenteils lösen könnte. Die Problemexperten nicken erfreut, ziehen einen Standardknebelvertrag und einen Koffer voll Geld aus dem Ärmel mit dem Kommentar: ‚*Bei uns ist ihre Erfindung in guten Händen! Wir werden sie zum Wohl (unseres Konzerns) einsetzen! Sie sind einer der Genies unserer Menschheit! Vielen Dank*!'
Die Erfindung wandert dann in die Tresore oder geheimen Forschungsprojekten, aber nur in den seltensten Fällen wird es tatsächlich zur Lösung des Problem eingesetzt.
Was glaubst du, Henry, wenn wir jetzt eine Tablette entwickeln würden, die Krebskrankheiten sofort heilen würde und wir gehen damit zu einem der größten Pharmakonzerne und möchten denen die Tablette anbieten. Was würde geschehen?"
„Wahrscheinlich genau das, was du gesagt hast. Denn unterm Strich würden sie auf einen Schlag so viel Geld verlieren, dass sie sich selbst zerstören würden."

„Genau. Das gleiche Prinzip findest du in jedem alt-eingesessenen Industriekomplex, das sich irgendwann als Problemexperte etabliert hat und es sich auf genau diesem bequem macht. Was glaubst du, wieviel der Optikerindustrie an dem endgültigen lösen des Sehproblems liegt? Oder der Waschmittelindustrie an der Reduzierung von Reinigungsmitteln? Oder einem Glühbirnenhersteller an nahezu lebenslang funktionierenden Glühbirnen? Oder der Automobilindustrie an stabilen, 30 Jahre gut funktionierenden Autos? Oder der Petrolindustrie an der Reduzierung des Ölverbrauches?
Vieles ist technisch, so weit ich weiß, bereits machbar.
Das Prinzip ist folgendes: Jede alt eingesessene Industrieproduktion hat immer mehr Interesse, dass ihre Produkte nur immer kürzer das Problem lösen oder mildern, weil der Kunde danach wieder ein neues kaufen muss. Der Druck des Kapitalismus und der Börsen auf die Vorstände ist mittlerweile so groß, dass Moral und Ethik, oder besser Liebe und Selbstlosigkeit, immer mehr in die Ecke gedrängt werden.
Aber es gibt auch bei diesem Spiel nicht wirklich einen Schuldigen. **Jeder Mensch ist so programmiert, dass er immer versucht in Maßsetzung seines Wissens und seiner Welt- und Wertvorstellung zum besten für sich und alle anderen zu handeln**. **Das Problem ist einfach mangelndes Verstehen der Schöpfungszusammenhänge und die daraus resultierende Angst vor den Verlusten für sein Ego**. **Es ist Weisheit, Liebe und Verstehen, was die ‚Welt' braucht und nicht noch ein paar Idioten mehr, die versuchen irgendwo, irgendwie an noch mehr Geld und Macht zu kommen.**
Stell dir mal vor du müsstest dein Haus, dein Auto und möglicherweise eines deiner Kinder an eine Pflegefamilie abgeben. Was würdest du alles tun, damit du sie retten kannst? Wie hoch wäre der Preis, den du auf Kosten deiner Umwelt und deiner Mitmenschen bereit wärst zu zahlen?"

„Wahrscheinlich nicht gerade niedrig. *Ein Mann mit dem Rücken zur Wand kann nicht mehr viel Raum verlieren* ."

Henry nickt verständig und kratzt sich am Kopf. Schließlich hat er jahrelang Wirtschaft und Finanzen studiert, aber noch nie hat er es, so auf den Punkt gebracht, gehört.

„Wie du jetzt vielleicht verstehst, sind immer **diejenigen, die sich seit langem eines Problems angenommen haben, gleichzeitig das größte Hindernis auf dem Weg zu einer endgültigen Lösung**. Wenn du also nach den Ursachen suchst, warum ein Problem immer noch nicht gelöst ist, obwohl man mittlerweile technisch und geistig soweit sein müsste, dann brauchst du nur bei den *Problemlösungsexperten* suchen und du wirst Wunder erleben.
Aber wie in jeder Schlangengrube ist hierbei äußerste Vorsicht geboten!“

„Aber nur wenn du daran glaubst, dass das so ist. Nicht wahr? Du sagst doch selbst, dass alles auf dem Glauben aufbaut, oder gilt das hier nicht?“, bemerkt Henry spitzfindig mit einem Grinsen im Gesicht. Jetzt kann er David mit seinen eigenen Waffen einen kleinen freundschaftlichen Hieb geben. Das baut sein Ego wieder etwas auf.
„Wie? *Touché*. Natürlich, du hast recht. Gut aufgepasst. Der Glaube steht selbstverständlich oben drüber. Aber wie gesagt, du weißt noch gar nicht, an was du alles glaubst. Da gibt es viel herauszufinden“, pariert David mit anerkennender Mine.

„Gut, aber das war nur nebenbei ein kleiner und kurzer Gedankenausflug in einen anderen Gesellschaftsbereich. Lass uns jetzt wieder zu dem neuen Schulsystem zurückkommen.
Also, wie gesagt, es ist bei solchen Lösungen erst mal wichtig, was man in Zukunft mit den alten festgefahrenen „*Problemlösern*“ macht. In diesem Fall sind es, wie du sagtest, die meisten Lehrer und Bürokraten, die damit beauftragt wurden, dem Volk Wissen zu vermitteln. Mein Vorschlag wäre es, alle in den wohlverdienten Vorruhestand zu versetzen, sobald das andere System funktioniert. Es kann ja ein langsamer Übergang stattfinden, in dem beide Systeme parallel laufen, wobei ich gleich voraussage, dass zu Beginn dieses neuen Schulsystems erst mal ein Leistungsdefizit zu erkennen ist, weil sich die Schüler grundsätzlich neu orientieren müssen, um sich selbst zu finden.
Aber unterm Strich ist die Ruhestandszahlung immer noch billiger, als im alten Trott weiterzufahren. Und von den emeritierten Lehrern und Professoren wiederum kann man auch in dem neuen System sehr viel lernen und bestimmt werden viele, wenn sie ohne Druck und Einschränkungen selbständig und ohne Vorgesetzte unterrichten können, gerne freiwillig Kurse aller Art anbieten.“

„Das könnte tatsächlich eine Lösung sein. Aber was mir gerade einfällt, gibt es nicht Ansätze, so ein ähnliches System zu installieren? Was ist mit dem *Waldorf-System* oder der *Montessori-Schule*?“
„Im Waldorfsystem herrscht genauso ein Lernzwang nur nach den strikten Regeln von Rudolf Steiner, auch wenn der Stoff spielerischer, kindgerechter und fantasievoller vermittelt wird. Das mag mit Sicherheit geistreicher sein, als das normale staatliche Schulsystem und das Kind in seiner Entwicklung, zu einem wirklichen *Menschen,* eher fördern, als ihn zu einem programmierten Wissenszombie heranzuzüchten. Aber das, was ich meine, geht noch viel weiter darüber hinaus.
Das Montessori-System dagegen versinnbildlicht von der Grundphilosophie noch am ehesten, das, was ich meine, aber auch hier bleibt die Auswahl der zu lernenden Bereiche zu begrenzt und auch die Art der Wissensvermittlung hat relativ feste Grenzen. Meine Vision umfasst die Ziele beider Systeme in ihrer Vollendung.“

„Gut. Und was ist mit der Volkshochschule? Hier werden doch diese Art von Kursen angeboten.“
„Das stimmt. Ansatzweise entspricht es dem, was ich meine, aber in diesem Stadium eines Erwachsenen ist es schon fast zu spät. Wie soll ein Mensch, der seit seiner Kindheit jahrelang geistigem Zwang unterworfen ist, jetzt plötzlich von sich aus Spaß am Lernen finden. Das sind nur wenige Ausnahmen. Die meisten Enden mit der Einstellung „nie wieder Schule und Prüfungen.“

„Vom Grundsatz her hört sich das alles ziemlich gut an und scheint eine interessante Perspektive für die Zukunft zu sein. Das wird aber dauern, bis sich dein System oder ein ähnliches durchsetzt. Das werden wir wahrscheinlich nicht mehr erleben."
„Sag so was nicht. **Jeder Mensch kann es von sich aus machen**. **Du bist dabei nicht wirklich auf die äußere Organisation angewiesen. Such dir einen Lehrer (MA), denn als Schüler (Weibchen) bestimmst du letztendlich den Lehrer (das Männchen). Jeder Mensch kann ein Lehrer sein. Schau mich an, ich praktiziere dieses System für mich schon seit vielen Jahren und wachse täglich. Ich suche mir meine Lehrer und stelle gleichzeitig fest, dass ich selbst mein größter Lehrer bin, weil das meiste aus mir selbst kommt, wenn ich mir bewusster zuhöre.**
Jeder entscheidet für sich in jedem Augenblick, wohin der Weg geht.
Warte nicht auf irgendwas im Außen, bis du dich in Bewegung setzt. Mach es einfach und du wirst feststellen, die Welt folgt dir."

Henry nickt und grübelt einen Moment nach, wie man das Konzept von David in die Tat umsetzen könnte.
„Schreib das ganze doch mal auf. Wie du weißt arbeitet mein Vater in München bei der Regierung. Vielleicht kann er ja was machen?", schlägt er daraufhin vor.
„Ich glaube eher weniger. **Ich habe nicht vor die „Welt zu verbessern", sondern ich will sie verstehen.** ***Die Schöpfung ist perfekt und alles hat seine Zeit. Und wenn ´der Apfel reif ist, dann fällt er ganz von alleine´***.
Aber wenn du willst, kannst du die Idee gern deinem Vater weitergeben. Vielleicht kann er sich damit profilieren und steigt eine Stufe in der Hierarchie auf. Wer weiß. Ich mache das aber für mich ganz anders: ich erschaffe (erträume) mir einfach eine Welt, in der genau dieses Lehr- und Lernsystem funktioniert. Der Prozess läuft von innen nach außen ab und nicht umgekehrt."
„Was immer du auch damit meinst. Ich glaube, das muss ich jetzt nicht verstehen.
Aber egal, mal schauen, was sich aus diesen neuen interessanten Gedanken ergibt", bemerkt Henry, während er sich eine kurze Notiz auf einen Zettel macht.

Henry merkt wie anstrengend und intensiv dieses letzte Gespräch war. Er fühlt sich so schlapp, wie nach einem längeren Dauerlauf, also sagt er zu David: „Das waren jetzt wieder so viel neue Eindrücke und Gedanken, dass ich eine kleine Pause brauche. Du entschuldigst mich einen Moment."
David lächelt ihn an und nickt.
Henry steht auf, geht zur Balkontür, öffnet sie und tritt hinaus. Er schaut sich den wolkenlosen, glitzernden Sternenhimmel an, atmet die klare Sommernachtluft und denkt so nach einer Weile bei sich: ‚Wer behauptet eigentlich so steif und fest, dass diese leuchtenden Punkte da oben am Himmel, große, aus Gasen bestehende Riesenkörper sind? Woher wollen Menschen so etwas, mit so einer Sicherheit, wissen? … Und warum stell ich dieses Wissen plötzlich in Frage?' Henry wundert sich über sich selbst. Warum fängt er plötzlich an selbstverständliches offizielles Wissen zu hinterfragen?
´Das scheint der Einfluss von David und diesem Buch zu sein. Irgendwie machen die gemeinsame Sache und verabreichen mir unbewusst eine Gehirnwäsche´, vermutet er, ´aber vielleicht schadet es mir auch nicht. Vielleicht hat mein Wissen und meine Weltvorstellung ja mal eine Komplettreinigung nötig. Die neuen Impulse fühlen sich auf jeden Fall frisch und interessant an und wenn es mir zu abgedreht wird, kann ich jederzeit gehen.´

Henry beschließt nach ein paar Minuten gedankenverlorenes Schauen in die Weite der schwarzen Nacht, wieder ins Wohnzimmer zurückzukehren und weiterzulesen. Schließlich kommt sein Biorhythmus am Abend und in der Nacht erst so richtig in Schwung. In der Schulzeit konnte er abends und nachts am besten lernen und war trotz gelegentlicher Müdigkeitsattacken sehr aufnahmefähig.

„Da bist du ja wieder", freut sich David, „ich hätte da noch ein *neues politisches Konzept* …"

„Bitte nicht jetzt!“, unterbricht ihn Henry mit einem leicht erschreckten Gesichtsausdruck, „ich kann nicht mehr! Nicht noch was Neues. Lass es uns ein anderes mal besprechen ...“
„*War nur ein Witz*! Ist schon klar. Komm, lass uns in dem Buch weitermachen“, grinst David und setzt sich wieder auf Sofa.

„Aus dem Nähkästchen GOTTES“ …

(Anmerk. d. Verf.: Lassen Sie sich ruhig mit dem nächsten Abschnitt etwas Zeit und versuchen Sie bitte das Gesagte selbst nachzuvollziehen.)

Die Welt, also alles was wahrgenommen werden kann, ist polar aufgebaut:
Für *links* brauche ich *rechts* und für *Krieg* brauche ich das Wissen im Hintergrund über *Frieden* (warm – kalt, groß – klein, laut – leise, usw.). Selbst die Farben können nur aufgrund ihres komplementären Hintergrundes wahrgenommen werden (*rot* benötigt *grün*, *blau* benötigt *orange* usw.). Damit liegt zu jedem wahrgenommenen Bild ein Dianegativ, in der genau polar gespiegelten Anordnung der Farben im Hintergrund, gegenüber (vgl. bei einer Photographie Dianegativ und Diapositiv!).
Jedes Bild, bzw. jeder Bildkomplex hat sein Gegenbild. Liebt man die eine Seite in bezug auf eine Lebenssituation, wird man die andere Seite grundsätzlich in diesem Moment ablehnen und abstoßen **(wenn ich etwas erwärmen möchte ist „Hitze“ wichtig für mich. „Kälte“ dagegen kann ich in diesem Moment überhaupt nicht gebrauchen)!**

Jede Erscheinung (Bild), welche ein Mensch wahrnimmt, setzt sich aus dem Bild, die Umstände und dem dazugehörigen **persönlichen** Wissenskomplex über das Bild zusammen, dem sogenannten „***Bildkomplex***“, der in jedem Augenblick lebt.
Ein Beispiel für einen solchen „Bildkomplex“ wäre das Wort „**Jesus**“:
Zu dem Namen „*Jesus*“ steht neben dem konkreten Bild [33 jähriger schlanker Mann mit Bart, Leinentuch und Sandalen] ein ganzer Komplex an Informationen zur Verfügung [Begründer des Christentum, Sohn GOTTES, das Neue Testament, Erlöser, Bergpredigt, „Liebe deine Feinde“ , Kreuzigung, Auferstehung etc.]. All diese Informationen zusammen sind mit dem Begriff „Bildkomplex“ gemeint. Ihn bekommt der Mensch durch den Namen „Jesus“ mehr oder weniger gleichzeitig übermittelt.

Der visuelle Gegenpol wären z.B. die „herrschenden Juden“ oder Hitler gewesen mit den entsprechenden gegensätzlichen Eigenschaften zu Jesus.
Erst durch einen „*Hitler*“ oder „*die herrschende elitäre jüdisch Priesterklasse*“ kann ein Unterschied und ein Erkennen stattfinden. Beide Pole in einer Polarität sind gleich wichtig, sie brauchen einander, um wechselseitig in Existenz zu treten!

Das Wichtigste bei einer ***Polarität*** ist, dass ***die eine Seite immer mit der anderen Seite untrennbar zusammenhängt*** und nie nur eine Seite isoliert werden kann. Das bedeutet, dass bei dem Phänomen der Polarität immer eine Synthese oben drüber steht, die beides gleichzeitig beinhaltet.

Was ist aber die Synthese von „*links ← und rechts →*“ oder von „*Krieg ☹ und Frieden ☺*“ oder von „*GROSS und klein*“ oder von „*rot und grün*“?

> Schon vorweg, die laue „Mitte“ ist nicht die Antwort, denn sie benötigt immer die Anwesenheit der beiden Seiten in ihrer polaren Struktur, damit sie gedacht werden kann und ist damit nicht die Synthese. In der Synthese gehen beide polaren Seiten gleichzeitig auf und bilden ein vollkommen neues und höherwertiges Ganzes. Man könnte auch sagen, bei einem Wechsel von Polarität (1+2) zur Synthese (3) findet ein Dimensionssprung statt. ☺
>
> *Denkbare Beispiele* von Synthesen innerhalb der polare Vorstellung sind die **Münze** (bestehend aus zwei Seiten Kopf und Zahl), der **Kegel** (Kreis und Dreieck), der **Magnet** (Nord- und Südpol), die **Wurst** (Anfang und Ende☺)* uvm.

Wohlgemerkt, um mir einen „*Magneten*“ zu denken, benötige ich, einfach formuliert, das Wissen über „*alles, was nicht der Magnet ist*“! Auch der Magnet ist daher eine polare Erscheinung, die einen Kontrast benötigt, um ins Sein zu treten, und hier nur dazu dient, das Prinzip der Synthese zu verbildlichen bzw. zu symbolisieren.

* (bei der „**Wurst**“ wird besonders deutlich, dass die laue „Mitte“ nicht die Synthese aus „Anfang“ und „Ende“ ist, denn die „Mitte“ der „Wurst“ definiert sich erst durch „Anfang“ und „Ende“ innerhalb der polaren Struktur.
Die „Wurst“ ist im Verhältnis zur „Mitte (der Wurst)“ ein höherer Dimensionskomplex!) ☺

Das normale menschliche Denken kann die Synthese der Polarität nicht fassen!
Weil das Denken und Vorstellen des Menschen auf der Polarität basieren (mit den jeweils unendlichen Sichtweisen, die zwischen den beiden Polen gleichzeitig existieren).
Das Denken erzeugt sich im Menschen (wie das auch immer genau funktioniert ☺).
Somit ist der wirkliche Mensch mehr, als alles, was er sich denken oder vorstellen kann!
Er steht in Wirklichkeit über der Polarität!
Sein wirkliches Wesen steht über der Polarität und somit natürlich auch über der Persönlichkeit und dem Persönlichen Programm!
Der Mensch stellt die Synthese aller Polaritäten dar, daher kann er *sich SELBER* auch nicht denken (die Wirklichkeit des Menschen und nicht seine illusionäre Persönlichkeit), **er kann nur er selbst SEIN**.
Er kann die Synthese nur Sein, weil sich in ihm alle polaren Seiten gleichzeitig abspielen.

Die Polarität (Welt) ist ständig wechselhaft, illusorisch und nur Schein,
die Synthese (Geist) dagegen ist fest, ewig und das wirkliche Sein!

Der erwachte Mensch ist die Synthese der Polarität und ist somit das Gefäß, indem sich alles Denken, Vorstellen und alle Bilder der Welt, abspielen *(dazu später mehr)!*

Die Synthese aller Synthesen ist letztendlich das, was in dieser Schrift als „GOTT“ bezeichnet wird!

Jeder Mensch hat eine andere Gottesvorstellung!
In diesem Buch wird die Schreibweise „GOTT“ verwendet, und soll eigentlich ausdrücken, dass es für die höchste Intelligenz steht, die ALLES beinhaltet und alles erschafft. Jeder Mensch kann hier aber auch seine eigene Bezeichnung einsetzen, wenn er will.
Diese Ausführungen sind nicht auf eine bestimmte Religion beschränkt.

Man kann diese „KRAFT“ weder schreiben, noch lesen, noch denken, noch irgendwie bezeichnen, wenn man „IHR“ gerecht werden möchte.

Man kann SIE höchstens SELBER SEIN! ☺

Manche nennen diese höchste Intelligenz des Universums „Gott, Heiliger Geist, Tao, Allah, JHWH, Jehova, Natur, Naturkraft, Kosmos, Universum, Evolution, Alles, Schöpfer des Universum, Mutter und Vater des Jenseits, großer Vater, Dad, Dharma, Krishna, der Große Träumer (Aboriginals), Höchste Intelligenz, Nichts, Alles und Nichts, GEIST, Synthese, Trinität, Trimurti, El, Ahya, Christus, ICHSELBST, ICHBINDU, ICHBINALLES, …“

All diese Begriffe und Formulierungen treffen zu und treffen nicht zu.

Es ist daher müßig über Formulierungen und Auslegungen dessen, was man nicht auslegen kann, zu streiten (2. Gebot der Bibel: *„Du sollst dir kein Bildnis machen,…“* von etwas, was mehr ist als alles, was man sich vorstellen kann → von diesem Standpunkt aus, ist es ein wirklich guter Tipp! ☺).
Entscheidend ist, dass man, egal in welcher Richtung man die Welt versucht zu ergründen (spirituell, naturwissenschaftlich, philosophisch, mystisch, rational, etc.), immer wieder auf die selbe ***unbestimmbare bestimmende KRAFT*** kommt, die symbolisch *„die Welt im Innersten zusammenhält*!“

Jeder Mensch muss auf seinem Weg <u>seine eigene</u> individuelle Beziehung zu GOTT entdecken!

GOTT ist persönlich und unpersönlich gleichzeitig und doch ist ER weder persönlich, noch ist ER unpersönlich.
Es ist nicht mit Worten auszudrücken, nur in Metaphern darstellbar.

---

19. GOTT und der Mensch:

Die folgenden Punkte sind ebenfalls nur ein kleiner Ausschnitt und können dem Menschen, je nach Reife und Neugierde, mehr Verständnis für die Zusammenhänge zwischen *Mensch und GOTT* vermitteln.

a. GOTT als die höchste Autorität:

Wie funktioniert es, dass man ganz einfach in die Hingabe (WP+) gelangt?

Nicht die Hingabe gegenüber einem Rivalen ist wichtig, sondern die Hingabe gegenüber dem göttlichen Willen ist ausschlaggebend, denn dieser entscheidet ohne Streit automatisch im Fluss des Geschehenlassens.

Es erfordert Vertrauen in die göttliche Schöpfung, um ein Feindbild freiwillig anzunehmen (WP+). Es geht einher mit dem Opfern seines tierischen, einseitigen Egostandpunktes. Dies ist es, was letztendlich vom Menschen erbracht werden muss, um bewusst zurück in seine Heiligkeit zu kommen.

Wenn der Mensch versteht, dass alles, was JETZT ist, von „GOTT“ kommt (und auch GOTT ist), dann kann es ihm viel leichter fallen, sich mit Hingabe und Akzeptanz zu öffnen (WP+), sobald man mit Themen konfrontiert wird, die in einem Widerstand und Ablehnung hervorrufen (WP- → Feindbilder).

Die Schöpfung ist so angelegt, dass, was immer der Mensch auch tut, die für seine Entwicklung bestmögliche Situation daraus entsteht!
Was nicht heißt, dass die Persönlichkeit (Ego) dies auch immer so sieht!

Was will GOTT?
Das, was Jetzt ist!

Kämpft ein Mensch gegen „*das, was Jetzt ist*“ an, kämpft er indirekt gegen GOTT an.
GOTT als der höchste Schöpfer ist das symbolisch stärkste Männchen, das heißt jeden Kampf (MA-) mit „*dem, was jetzt ist*“ muss der Mensch zwangsläufig erst mal verlieren.
Kämpft er allerdings lang genug, hat er eine immer größere Chance, dass sich sein Wille durchsetzt und sich damit, das *Nichtgewollte*, auf WP- zurückzieht, wo es lauert, um wieder hervorzutreten! Es besteht die Gefahr eines negativen Kreislaufs!

(GOTT ist Liebe und lässt sein Kind (Mensch) oft gewähren, wenn es unbedingt seinen Willen durchsetzen will, denn „*des Menschen Wille ist sein Himmelreich!*“
Der Verstehende bittet daher: „Gott beschütze mich vor meinen Wünschen!“ Da er weiß: „Hüte dich vor deinen Wünschen, sie könnten dir erfüllt werden!“, denn „die GOTT strafen möchte, denen erfüllt er ihre Wünsche!“
Was nicht heißen soll, das man keine Wünsche mehr haben darf!)

Würde der Mensch das „*Dein Wille geschehe, Vater, ich lege mein Leben in deine Hände!*“ leben, dann wäre er mit jedem „*Jetzt*“ einverstanden (WP+) und es würde sich sofort Synergie aufbauen, die den Menschen, wie auf einer Rolltreppe, gen Himmel befördert.

Wenn der höchste **König** im Lande seinem **treusten Diener** über einen **Boten** eine Nachricht zukommen lässt, was würde wohl der Diener mit dem Boten machen?

Mit dem Boten um die Richtigkeit der Nachricht streiten oder kämpfen? (MA- Feld)
Beleidigt sein auf den Boten, weil die Nachricht bestimmt falsch ist bzw. seinem Ego missfällt, er kann es nur nicht beweisen? (WP- Feld)
Die Fehler in der Nachricht suchen, korrigieren und dem Boten wieder mitgeben? (MA+ Feld)
Oder würde er sie dankbar entgegennehmen, auch wenn sie seinem Ego nicht schmeichelt, und sich gegebenenfalls Gedanken machen („*Was soll mir das sagen*?“)? (WP+) ☺
(→ Der König symbolisiert „GOTT“, der Diener ist der „Mensch“ und der „*Bote und die Nachricht*“ ist das Geschehen im „Hier und Jetzt“!)

Man kann leicht den befreienden Sprung vom WP- oder MA- ins WP+ Feld finden, wenn man als das dominierende Männchen auf MA+ einfach Gott bzw. das göttliche Schicksal einsetzt und das Geschehene als „*von Gott gewollt*“ erkennen kann („*dein Wille geschehe*“). **Weil alles, was ist, ein Teil GOTTES ist und zwar nicht, um den Menschen zu ärgern, sondern um ihm sein eigenes Erwachen in seiner eigene Ganzheit ein Stückchen näher zu bringen!** *(→ „Die Wege des Herrn sind unergründlich“)* ☺

b. Göttliche Gerechtigkeit und Freiheit des Menschen:

Wo liegt die Freiheit des Menschen?

GOTT hat die Verhaltensspielregeln und das Persönliche Programm (PP) des Menschen festgelegt, er zwingt den Menschen aber nicht, dass er nur innerhalb seiner logischen programmierten Grenzen bleiben muss!
Er hätte auch die Freiheit, wenn er sich selbst bewusst wird, sich gegen sein Programm, d.h. die automatisch wertenden und urteilenden Einflüsterungen zu stellen und sich nicht aufzuregen, wenn etwas nicht so läuft, wie er es gerne hätte.

Er hat die Möglichkeit sich zu öffnen, um die Situation zu akzeptieren und vielleicht auf WP+ zu wechseln (wider seines persönlichen Wertemusters innerhalb des Persönlichen Programms, das ihm Frust und Kampf vorschreibt), anstatt stur auf Opposition zu gehen (WP-) und Konfliktmasse (Ärger) aufzubauen, welche er später wieder abbauen muss (ob in Form von Krankheit WP- oder Streit MA-).

Die Freiheit des Menschen: ***„Er muss sich nicht grundsätzlich aufregen!“***
…und damit nach WP- oder MA- wandern, er könnte das dominierende Männchen im MA+ Feld auch versuchen anzunehmen und ehrlich zu akzeptieren (WP+ “Liebe deine Feinde“ → ein harmonisches Synergiefeld würde sich sofort aufbauen).

Sobald mehr Bewusstsein über seine Muster, Feindbilder und Mechanismen im Menschen (Beobachter) aufkeimt, hätte er auch die Möglichkeit sich zu öffnen , um auf WP+ zu gelangen, indem er z.B. seine einseitigen Sichtweisen beobachtet und versucht auch die gegenüberliegende Seite (Feind) anzunehmen.

Wichtig ist vielleicht hierbei zu erwähnen, dass der Mensch nicht einfach „*lieben*“ kann, wenn er will und was er will. Solange er in seinem Charakterprogramm

eingebettet ist, schreibt ihm dies mehr oder weniger vor, was er anzunehmen hat und was nicht. Wenn man dies erkannt hat (Beobachter), kann man sich vorerst nur für die Gegenseite öffnen und hoffen, dass man „*lieben darf*“!

Alles ohne Beobachter ist reines Funktionieren nach Programm (PP).
Es ist rein tierisch.
Der Mensch bekommt erst im Zuge des „Sich-selbst-Beobachtens“ und „Sich-selbst Durchschauens“ (sein Programm - wie funktioniere ich eigentlich?) die Freiheit, sich auch gegen seine Programmierung zu verhalten (ein Tier hat diese Möglichkeit nicht!), d.h. z. B. GOTT zu vertrauen (WP+ Feld), obwohl sein Programm ihm Misstrauen (WP-) oder Kampf (MA-) gegen das, was jetzt ist, vorschlägt.
Er würde dadurch erst mal unlogisch handeln (*seine Feinde lieben*). Die daraus resultierende Synergie würde seine Logik (Liebesfähigkeit) erweitern und neue schöne und interessante Bilder zu Tage fördern!
Der Mensch würde sich an seinen eigenen Feindbildern bereichern!

„Hilf dir selbst, dann hilft dir GOTT“:

Den ersten Schritt muss der Mensch machen, indem er durch Vertrauen und Liebe von dem konfliktbehafteten Feldern WP- und MA- nach WP+ wechselt und das aktuelle dominante Männchen (meist das Feindbild) liebevoll versucht anzunehmen.
Wenn er es schafft, baut sich ein Synergiefeld auf (= die Hilfe GOTTES ☺) und die Disharmonie wandelt sich zu Harmonie (→ der größte wirkliche Zaubertrick, der immer funktioniert☺).

Genauso gilt: ***„Lös dich von deinen Problemen, dann löst GOTT dein Problem!“*** (bzw. die GÖTTLICHE Schöpfung ist so programmiert, dass genau dies so funktioniert. GOTT muss nicht aktiv eingreifen. Es wandelt sich automatisch, wenn der Mensch „*loslässt*“.)

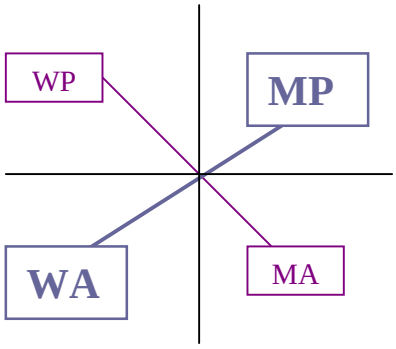
In dem Moment, wo der Mensch von seinem Problem loslässt, d.h. er lässt los, von der Vorstellung er müsste gegen das dominierende Männchen ankämpfen, und geht freiwillig in die Annahme (WP+), dann löst GOTT durch die Synergie das Problem (welches danach sowieso keines mehr ist ☺).
Aber die Voraussetzung ist das Lösen und Loslassen von dem Wollen, sprich das Opfern des tierischen (programmbedingten) Mechanismus der „Egovorstellung von richtig und gut“, das gegen sein selbst postuliertes Problem kämpfen will!

Notbremse: „***GOTT Hilf! Was soll ich machen***?“
Der Mensch ist in diesem Fall bereit loszulassen und das MA+ Feld freiwillig zu verlassen, um auf das WP+ Feld zu gehen. Er lässt es zu, dass GOTT als dominantes Männchen eingreift und akzeptiert, was geschieht.
Der Mensch lässt von der Vorstellung, wie es laufen soll, ab, weil er nicht mehr weiter weiß und öffnet sich dem GÖTTLICHEN Schicksal. Er gibt sich demütig hin.
Ist dies der Fall, dann geschehen die Wunder (so sicher wie das Amen in der Kirche!) ☺.

VORSICHT: Auch hier gilt, wenn man sich statt auf das WP+ Feld, auf das WP- Feld verirrt und nicht wirklich loslässt, dann passiert gar nichts! Der Mensch blockiert innerlich und es kann keine Synergie fließen.

c. Der Weg der Vereinigung:

Der Weg der Vereinigung führt über die **„Kleine Vereinigung“ von dem WP Pol und dem MA Pol**, hin zum Großen Ziel, der **„Großen Vereinigung“, von Geist (MP) und Welt (WA)**, in der Mystik auch als ***Chymische Hochzeit*** bekannt (siehe auch das Bild auf Seite 25).
Sie ist die bewusste Vereinigung von Welt und wahrnehmendem Geist (Beobachter) zum Träumer, indem der Traum existiert.



Die große und kleine Vereinigung!

Im Ideal gibt sich der Mensch Gott bzw. der Welt hin und damit allem was ist, und gleichzeitig dient ihm Gott und die Welt mit allem was ist!
Der Mensch erkennt sich als Sohn-GOTTes (MP), er ist GOTT-SELBST - EINS mit GOTT .
WP+ und MA+ sind in optimaler Synergie und verschmelzen ineinander zu einer höheren Geist-Synthese (der bewusste Träumer).

Die GÖTTLICHE Schöpfung verstehen, sich GOTT hingeben und lieben, bringt Ruhe, Zufriedenheit, Seelenfrieden und Wunschlosigkeit!

„Also den letzten Abschnitt hab ich überhaupt nicht verstanden. Das klingt für mich wie ‚*Böhmische Dörfer*'. Ich meine, ich kann mir schon denken, was der Autor meint, weil ja aus der Verbindung von WP+ und MA+ immer Synergie entsteht, die Harmonie schafft. Das hab ich ja selbst im Telefonat mit Larry mitbekommen. Aber was das wieder mit einem *Träumer* und dem *Traum*, oder *Geist* und *Welt* bedeutet, das übersteigt mein Fassungsvermögen. Also ich denke mal nicht, dass der Autor die Welt so oberflächlich erklären will, dass *ich alles nur träume und die Welt, die ich sehe, nichts weiter als eine Art Traum ist*“, beschwert sich Henry und legt das Buch zur Seite.

David grinst in sich hinein und zuckt nur mit den Achseln. ‚Wenn ich ihm jetzt sage, dass genau dieses Bild,die Welt, in der er zu leben glaubt, am besten beschreibt, dann würde ich die Toleranz von Henry wahrscheinlich überstrapazieren. Also belassen wir es vorerst mal dabei, vielleicht ergibt sich ja eine andere Gelegenheit, etwas ausführlicher darüber zu reden´, denkt sich David im Stillen und fragt, um wieder ein anderes Thema anzuschneiden: „Ist sonst alles klar? Ich meine, da steckt viel drin und es ist mehr als verständlich, wenn du nicht zu allem *ja und Amen* sagst! Außerdem klingt es auf den ersten Blick etwas komplizierter, als es meiner Meinung nach in Wirklichkeit ist.“

„Ja, natürlich. Da war eine ganze Menge, was ich nicht so ganz nachvollziehen konnte. Zum Beispiel: Was meint der Autor damit, wenn er sagt, *´ich soll mir bei allem, was mir begegnet immer denken „Gott hat es mir geschickt“, um es leichter annehmen zu können*?' Egal ob Krankheit, Unfall, Unglück, Tod usw.? Will der Autor sagen, dass alles was ist, Gott gewollt

ist? Das kann doch nicht sein Ernst sein!“, beschwert sich Henry mit einem ungläubigen Ton in der Stimme.
„O.k. ich sehe schon, du willst es genau wissen“, seufzt David und überlegt, wie er es am besten erklären könnte: „Fangen wir etwas weiter vorne an. Glaubst du an GOTT, Henry?“
„Ja, äh … eigentlich schon. Aber so genau hab ich mir da noch keine Gedanken gemacht. Ich hab den ganzen Tag so viel zu tun, da bleibt nicht viel Zeit und Muse übrig, um darüber nachzudenken!“, hört sich Henry antworten und bemerkt gleichzeitig wie erbärmlich diese Ausrede ist.
„So, so. Wenigstens ist deine Antwort ehrlich. Und wie stellst du dir dann das bisschen von ‚Gott’ vor, an das du glaubst?“
„Na ja, wie gesagt, ich hab mir noch wenig Gedanken dazu gemacht. Als alten Mann mit Rauschebart, der über den Wolken sitzt, jedenfalls nicht. Ich weiß es nicht. Aber ich fand die Erklärung in dem Abschnitt „*aus dem Nähkästchen Gottes*“ nicht schlecht. Darüber müsste ich in Ruhe mal nachdenken.“
„Gut, sagen wir, du weißt es nicht. Dadurch wird alles, was mit „GOTT“ in Zusammenhang steht, zu einer unbekannten Größe.“
„Ja, genauso fühlt es sich irgendwie an“, stimmt Henry zu.
„Gut, dann sind wir ja einer Meinung. Willst du jetzt die lange oder die kurze Antwort auf die Frage nach GOTT haben?“, lässt ihn David die Wahl.
„Fang doch mal mit der Kurzen an, vielleicht langt das schon aus.“
„Hab ich mir gedacht. Also, mein Vorschlag ist, dass du alle Meinungen und Standpunkte in bezug auf GOTT neutral stehen lässt. Du weißt ja nicht, was GOTT ist und was er nicht ist. Ob er ein „er“ ist, oder ein „du“, oder ein „ich“, oder eine Naturkonstante, oder unpersönlich, oder sonst wie. Lass alle Aussagen über GOTT erst mal stehen und leg dich nicht auf eine bestimmte Sichtweise fest, z.B. wenn GOTT „*lieb*“ ist, dann kann er ja nicht „*bös*“ sein, oder wenn Gott *‚oben im Himmel’* ist dann kann er ja nicht gleichzeitig *‚unten auf der Erde’* sein.. Hör dir soviel Sichtweisen und Standpunkte wie möglich an, aber bleib bei keiner kleben. **Auch nicht bei der in diesem Buch**!“
„Das sagt sich so leicht. Jetzt wo du anfängst zu erzählen, merke ich, dass ich schon eine Vorstellung von Gott habe, aber die müsste ich erst bei mir konkretisieren“, gibt Henry zu.
„Auch gut, dann fang mit deinem Standpunkt über GOTT an. Nimm ihn zur Kenntnis und lass ihn einfach erst mal stehen. Ich sag dir meinen auch noch, dann hast du schon mal zwei: **GOTT ist alles! GOTT ist die Synthese aus allen Sichtweisen der Menschen gleichzeitig und noch viel mehr. Und GOTT ist nicht Gott, sondern mehr, als jedes Wort und jede Vorstellung von GOTT. Über „GOTT“ zu diskutieren erübrigt sich daher völlig**“, erklärt David seinen Standpunkt über GOTT und ergänzt noch: „Und wie der Autor über GOTT denkt, das kannst du in das Geschriebene hineininterpretieren wie du magst. Es steht dir frei.“
„O.K. Das langt erst mal. Dein Rat klingt vernünftig. Vielleicht gelingt es mir, ihn bei der nächsten Gelegenheit zu beherzigen. Die lange Antwort kannst du mir ja später erzählen, falls es sich noch mal ergibt“, bedankt sich Henry und fühlt sich schon um einiges entspannter.

„Und was ist damit gemeint, der *Mensch ist der Sohn Gottes*?“, lautet die nächste Frage von Henry.
„Jeder ist ein Gotteskind. Aber auch hier bist du, genau wie bei ‚GOTT’, wieder mit deiner einseitigen Vorstellung im Konflikt, was du dir konkret unter „***Gottes Sohn***“ verstehen sollst, nicht wahr?“
„Stimmt. Ich habe dazu kein richtiges Bild und deshalb sagt mir das nichts. Ich kann es nicht greifen und deswegen lehne ich es eher ab, als dass ich in mir die Toleranz aufbringe, es einfach stehen zu lassen“, gibt Henry sich selbst die Antwort.
„Sehr richtig, du lernst wirklich schnell. Genauso ist es. Daher rate ich dir: lass es einfach mal stehen, auch wenn es dich stört. Vielleicht erfährst du ja später noch etwas mehr darüber.“

David greift zum Rotweinglas und trinkt einen Schluck, während Henry die kurze Pause nutzt und ein leichtes Gähnen verdrückt. Die vielen neuen Gedanken und Ideen muss er erst mal verarbeiten und daher signalisiert sein Gehirn Ruhe und Schlaf.
Aber Henry hat nicht vor, jetzt schon ins Bett zu gehen, stattdessen fragt er weiter:

„Was meint der Autor denn eigentlich mit „*sich selbst beobachten*"?
„Das ist die wichtigste Übung für den Menschen, der aus seinem Schlaf erwachen will. Es hilft Schritt für Schritt aus seiner Persönlichkeit herauszuwachsen und Selbstbewusstsein zu bekommen. Durch das ***wertfreie Beobachten*** seiner Mechanismen, Muster und Gewohnheiten wird er *sich selbst bewusst*."

„Und wie funktioniert das?"
„Schließ die Augen und **versuche wertfrei deine Gedanken und die Gefühle, die sie hervorrufen, zu beobachten**", ist die einfache Antwort von David. „Probier es zwei Minuten lang aus. Hier in der Stille ist es einfach und du wirst wissen, was ich meine", fordert er Henry auf.
Dieser schließt die Augen und es herrschen zwei Minuten Stille.

Henry beobachtet den Strom seiner Gedanken, er hört den Fernseher vom Nachbarn ganz leise, dann hört er sich stumm denken, ‚*was schaut der wohl noch so spät fernsehen? Muss er morgen nicht auf die Arbeit? Oder ist er arbeitslos? Was zahlt der wohl Miete? Kann man sich das von einem Arbeitslosengeld leisten? Nein, glaub ich nicht … ach ja apropos zahlen, meine Freundin, das wird mich wieder einiges kosten, die ist wieder mal beleidigt, wegen nichts. Wie lange das noch geht? Dabei sind wir gerade erst ein paar Monate zusammen. … Was juckt denn da unter meinem Kinn … hab ich wieder diesen Ausschlag, nein, das war bloß der Hemdkragen, der mich berührte. Schön, warum sind denn meine Augen geschlossen, ach ja, ich beobachte gerade meine Gedanken. Woher kommen eigentlich die ganzen Gedanken ….'*
„O.K. Henry, aufwachen, das langt."

„Ist das alles? Und das soll so schwer und wichtig für meine Entwicklung sein?"
„Ja! Absolut! Es ist wie ‚*Go*' spielen", vergleicht David.
„Was ist *Go*?"
"Es ist ein chinesisches Brettspiel mit weißen und schwarzen Steinen, die abwechseln auf ein 19 x 19 Felder großes Spielbrett gelegt werden. Es heißt die Regeln kann man in fünf Minuten erklären, aber um es richtig spielen zu können, braucht es viele Jahre."
Henry weiß immer noch nicht, was David genau damit sagen will, also wird er konkreter:
„Im Alltag, mit geöffneten Augen, wirst du mit so vielen Informationen konfrontiert, dass du kaum Chancen hast, dir über dein Denken und Handeln bewusst zu bleiben. Du funktionierst den Tag über nach deinem Programm und kriegst es nicht mit. Glaub mir, so leicht ist es nicht, wie es sich anhört."
„Gibt es eine Hilfe, um im Alltag wacher zu bleiben?", fragt Henry weiter, weil er ahnt, was David mein. In seinem stressigen Bänkeralltag hat er kaum Zeit für die Mittagspause, geschweige denn, sich selbst zu beobachten.

„Du kannst es immer mehr trainieren. Am Anfang ist es noch ziemlich schwer, aber es ist wie mit allem, je häufiger du es übst, desto besser klappt es mit der Zeit.
Der Schöpfungsschlüssel und vor allem die vier Felder der Persönlichkeitsebene sind eine sehr gute Hilfe, um sich selbst zu beobachten. Darum gefällt mir das Buch auch so gut. Mit Hilfe der Schablone kannst du leichter deine Muster erkennen und deine Feindbilder durchschauen. Du kannst erfühlen, auf welchem Feld du dich, symbolisch gesehen, befindest und wie du wechseln kannst. Es hilft dir, dich selbst besser kennen zulernen, oder anders gesagt: es hilft dir deine Persönlichkeit mit ihrer Programmierung besser zu durchschauen."
„O.k. Ich bemühe mich zu verstehen, was du sagst. Es ist, als wenn ich dadurch ein Bewusstsein über meinem Alltagsbewusstsein in mir entwickeln würde."

„Genau, das sogenannte **höhere Bewusstsein**, das sich seines Charakterprogramms bewusst ist. Du bist echt ein schlauer Fuchs. Wie konnte dein Geist nur all die Jahre sinnlos hinter einem Schreibtisch in einer Bank vor sich hinvegetieren. Das war ja reine Verschwendung“, lobt David die Schlussfolgerung von Henry.
Henry fühlt sich geschmeichelt und merkt wie in ihm die Lebensgeister zurückkehren und die gerade aufkommende Müdigkeit sich auflöst.

„**Das wertfreie Beobachten ist die Tür, die dich in dein wirkliches SELBST führt!**
Aber lass uns Schritt für Schritt gehen. Konzentriere dich am besten auf das *Beobachten ohne etwas verändern zu wollen*, wertfrei und neutral solltest du sein. Deine Gedanken und Gefühle zählen für dich auf dieser Ebene alle gleich. Keiner wird bevorzugt oder benachteiligt. Es herrscht eine absolute Gleichberechtigung, oder auch Gleichgültigkeit, ganz wie du es sehen möchtest“, fährt David weiter fort.
„Ja, gut. Ich hoffe ich erinnere mich daran. Weil ich gerade merke, dass ich keinen direkten Einfluss auf meine Gedanken habe. Ich weiß nicht, was ich in der nächsten Minute denken werde. Es sprudelt so aus mir heraus. Ich kann dies, wenn überhaupt, scheinbar nur indirekt kontrollieren.“
In Henry´s Stimme paart sich erfreute Selbsterkenntnis mit einer Prise Angst.
„Gut erkannt! Du machst schnelle Fortschritte! Das muss wohl an deinem guten Lehrer liegen“, feixt David mit geschwellter Brust und schaut Henry erwartungsvoll an.
„Ja, das kann durchaus sein. Der *Autor* des Buches bringt das gut rüber“, grinst Henry zurück, weil er weiß, dass David ein Kompliment erwartet, aber er korrigiert sich schnell wieder, „nein, nein. War nur Spaß. Ohne dich, David, hätte ich wahrscheinlich nur die Hälfte verstanden. Du kannst es wirklich gut erklären und hast die Geduld und Ruhe, mir das alles näher zu bringen. Danke schon mal.“
„Schön, dann kann ich heute ja beruhigt einschlafen. Jeden Tag eine gute Tat, wie wir Pfadfinder sagen. Als Männchen auf MA+, das erklärt, will man schließlich auch seine wohlverdiente Anerkennung bekommen“, scherzt David mit einem zwinkernden Auge, dann schaut er auf die Uhr und sagt: „Lass uns mal weitermachen. Ich würde vorschlagen, wenn du willst, kannst du bei mir auf dem Sofa schlafen und was wir heute nicht mehr schaffen, gehen wir morgen durch. Was meinst du dazu?“
„Dein Angebot klingt gut. Es ist für mich zwar völlig untypisch, einfach irgendwo zu übernachten, ohne dass ich meine Sachen dabei habe, aber warum nicht mal was unlogisches tun.“
„Genau! So bekommst du neue Bilder eingespielt. Du kannst ein T-Shirt und eine Short haben wenn du willst und eine Gästezahnbürste hab ich auch noch.“
„Benutzen alle deine Gäste diese Zahnbürste?“, feixt Henry schelmisch.
„Aber natürlich! Deswegen heißt sie ja auch *Gäste*-Zahnbürste, weil, sie von den Gästen benutzt wird und nicht von mir! Ich hab meine eigene“, antwortet David mit einem überernsten Gesichtsausdruck.
„Gut, dann bin ich ja beruhigt und kann weiterlesen.“

20. In der Ruhe liegt die Kraft:

Die innere Ruhe und Gelassenheit verschafft dem Menschen die Möglichkeit auf WP+ bzw. im Zentrum zu verweilen und dann kann auch der größte Sturm, der um ihn herum herrscht, ihm nicht viel anhaben (man sagt im Auge/ Zentrum des Hurrikans ist die absolute Stille).
Die innere Ruhe ist eine der stärksten Kräfte im Menschen! Es ist der Fels in der Brandung (Wasser = Zeit). ☺

Mit innerer Ruhe und Gleichmütigkeit die Bilder der Welt an sich vorüberziehen zu lassen, das JETZT zu genießen, ohne durch Sorgen und Ängste in der Zukunft innerlich erregt zu werden, ist der schnellste Weg zurück nach Hause in GOTT!

Je mehr Sichtweisen „ich" verstehe und nachvollziehen kann, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass ich automatisch in der Ruhe bleibe.

„Die Ruhe bewahren und alles auf sich zukommen lassen, ohne sich verrückt zu machen" ist die Devise von so manchem Erfolgsmenschen bei Gedanken oder Situationen, die ihm innerlich Stress (also einen Zustand auf WP-) bereiten.
Und tatsächlich, er macht sich nicht verrückt und vertraut in sich selbst bzw. in GOTT, dass, falls die Situation eintritt, ihm schon das Richtige einfällt, bzw. er schon alles Nötige für den nächsten Schritt parat hat.

Was läuft nun dabei hinter den Kulissen ab:
Der Gedanke (MA+ z.B. meine Frau könnte auf ihrer Kreuzfahrt einen anderen kennenlernen) würde bei einem normalen Ehemann erst mal Stress in Form von Eifersucht verursachen, d.h. mit diesem Männchen steht er auf WP-. Er hätte normal Angst seine Frau zu verlieren und würde versuchen rechtzeitig Gegenmaßnahmen einzusetzen (MA- → z.B. er könnte versuchen ihr zu verbieten zu reisen, oder unter einem vorgeschobenen Grund ihre Anwesenheit zu Hause unumgänglich zu machen).
Durch den Druck wird seine Frau wiederum entsprechend mit Ablehnung reagieren und entweder kämpfen oder beleidigt sein (je nachdem, wie stark ihr Wollen ist).
Es könnte sich ein negativer Kreislauf aufbauen, durch den die Wahrscheinlichkeit, dass die Frau sich anderweitig umsieht viel größer wird, da sie ja mit ihrem Mann (zur Zeit) in Disharmonie lebt.
Nicht aber unser Erfolgsmann, er lässt es locker angehen, indem er sich sagt: *„Ruhe bewahren und alles auf sich zukommen lassen, ohne sich verrückt zu machen! Wenn meine Frau glücklich ist mit der Kreuzfahrt, sollte sie sie machen und wenn sie tatsächlich einen anderen Mann kennenlernen sollte, dann ist da noch ein langer Weg bis zu einer Trennung. Und wer weiß wofür es gut ist, wenn es so wäre!"* ☺
Er ist offen und nimmt den Wunsch seiner Frau („*ich möchte alleine eine Kreuzfahrt machen*") erst mal an (WP+), so entsteht sofort Harmonie zwischen ihm und seiner Frau. „Alles andere", so sagt er sich, „wird sich im Laufe der Zeit zeigen!" ☺

→ In dem Moment, wo ich bei meiner eigenen, mir Angst machenden Gedankenblase, nicht sofort mit Ablehnung reagiere, sondern mir sage: *„Ruhe bewahren und alles auf sich zukommen lassen, ohne sich verrückt zu machen!"* und darüber hinaus mich möglicherweise noch mit dem Ergebnis, das nach der Meinung meines Egos ach so schrecklich wäre, anfreunden kann, baut sich sofort ein Synergiefeld auf und Harmonie entsteht. Es ist dann nichts wirklich Negatives zu befürchten. Es wird optimal kommen. (Selbst, wenn ich nicht ruhig bleibe wird es optimal kommen, ich kann es dann nur nicht erkennen!)

Je mehr Liebe (WP+) der Mensch in sich trägt, desto weniger Ärger und Disharmonie wird er erleben!

→ *„Sorge dich nicht um Morgen, der morgige Tag sorgt für sich selbst*!“ ☺

21. Leben mit Bewusstsein!

a. Erweiterung auf 8 Positionen in der Persönlichkeitsebene (PE)

Da alle Bilder neutral sind und erst mit der persönlichen Bewertung einen Geschmack bekommen, kann man für jedes Bild im III. Quadranten der Erde (siehe Seite 25), jede der vier Positionen der Persönlichkeitsebene (WP+/ WP- und MA+/ MA-) einnehmen.
Die Sichtweisen und Standpunkte werden dort aufgrund des jeweiligen Charakterprogramms und Erfahrungshintergrundes erzeugt.
Alle vier Felder lassen sich allerdings noch mal unterteilen in, *„mit Bewusstsein“* und *„nur als Mechanismus*“ und erweitern damit die Persönlichkeitsebene auf **8 Grundmöglichkeiten**.
(Anmerk. d. Verf.: Das ist überhaupt nicht kompliziert! Aber die Unterscheidung ist essentiell!)

“***Mit Bewusstsein über sein Handeln***“ steht der Mensch schon mit einem Bein im MP+ Feld, das Feld des neutralen und wertfreien Beobachters.
(Anmerk. d. Verf.: Die genauere Erklärung des MP Feldes kommt im zweiten Teil des Buches.)

So werden die erst mal negativen MA- und WP- Felder zu negativ-positiven Feldern, wenn sie mit wertfreiem Bewusstsein durchlebt werden. Das bedeutet der Mensch ist sich seinen eigenen Egoentzündungen bewusst und nimmt sein Nichteinverstandensein liebevoll an (WP+). Es ergibt sich dadurch automatisch Synergie.

Grundprinzip im Hintergrund*: „ICH bin mir bewusst und bin einverstanden, dass „ich“ mit „dem und dem“* (Männchen auf MA+) ***noch nicht einverstanden bin!“***

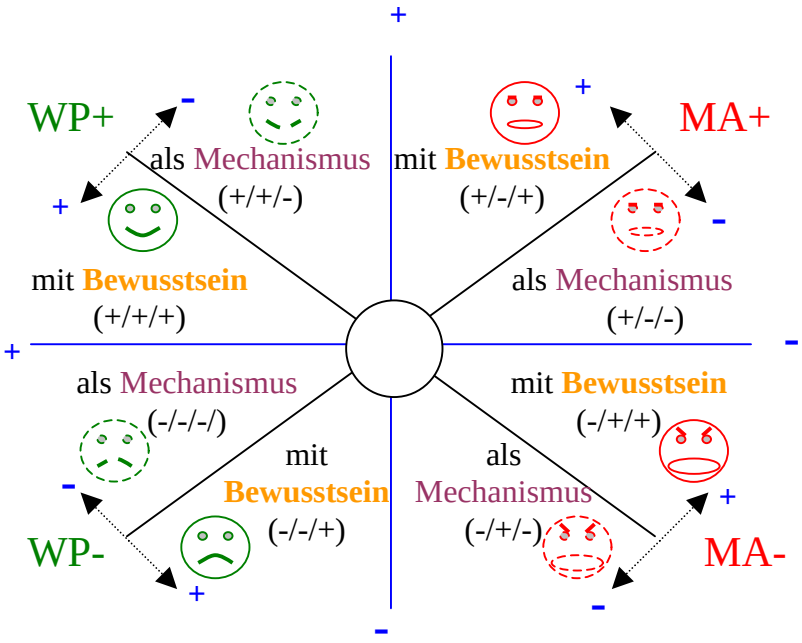
Das bewusste MA- Feld: *„So weit bin ich noch nicht, das zu akzeptieren, da muss ich noch wachsen. Daher muss ich dagegen kämpfen!“*

Das bewusstes WP- Feld: *„Ich erkenne, dass ich es im Moment noch nicht akzeptiere. Und will mich nicht größer machen als ich bin. Ich weiß ja, dass es seinen Sinn hat, den ich im Moment nur noch nicht erkennen kann. Aber lassen wir die Zeit erst mal ins Land ziehen, dann sehen wir weiter. Im Moment bin ich dagegen und grummle innerlich!“*

Und die positiven Felder WP+ und MA+ werden zu positiv-negativen Feldern, wenn nur ein Mechanismus und kein wertfreies Bewusstsein vorhanden ist, das sieht und erkennt, wo und wie die Persönlichkeit funktioniert. Die Persönlichkeit ist dann einfach nur glücklich, aber ist sich dessen nicht bewusst.
Es läuft letztendlich nur auf ein reines Funktionieren hinaus!

Graphischer Aufbau der ***Acht Seiten der Persönlichkeitsebene*** *(PE)*

Bild 1.8:



Bewusstseinsfelder: → Geist ☺ **(+)**

Auf diesen Feldern erkennt der Mensch **wertfrei** (= annehmen wie es ist, ohne verbessern zu wollen, selbst, wenn man möglicherweise die Macht dazu hätte) seinen Reifestand, ohne ihn willentlich zu verändern, um damit als Persönlichkeit besser zu werden! Dies wäre wieder nur Ego-Mechanismus, der so programmiert ist, von einem Ego zu einem Super-Ego zu mutieren.

Die vier Bewusstseinsfelder sind der Ausgang und Zugang zur höheren Ebene (Neutralitätsebene), in den I. Quadranten dem MP Feld (Beobachter).

Mit dem wertfreien Bewusstwerden über seine eigenen Mechanismen beginnt sich ein höherer Geist innerhalb der Persönlichkeit abzulösen und zu erwachen!

In dem Moment, wo sich ein Mensch der Position seines Charakters wertfrei bewusst ist, sich beobachtet und damit einverstanden ist, macht er die Situation, in der sein Charakter sich befindet, (ob WP-/+ oder MA-/+) zum neuen Männchen (MA+), wobei er selbst, als das höhere Beobachterbewusstsein, auf WP+ wechselt. Dadurch baut sich Synergie auf, die jetzt Veränderung bzw. Auflösung ermöglicht.

Die Entwicklung eines wertfreien beobachtenden Bewusstseins (Bewusstseinsfelder) im Menschen bedeutet eigentlich schon, eine höhere Dimension in sich bewusst zu entwickeln.

Übersicht der Bewusstseinsfelder:

- **Weiblich-Passiv-Positive Feld mit Bewusstsein (WP+mB):**
  „Ich erkenne wertfrei, dass mein Charakter einverstanden ist und er in Harmonie lebt!“

- **Weiblich-Passiv-Negative Feld mit Bewusstsein (WP-mB):**
  „Ich erkenne, dass ich es im Moment noch nicht akzeptiere. Und will mich nicht größer machen als ich bin. Ich weiß ja, dass es seinen Sinn hat, den ich im Moment nur noch nicht erkennen kann. Aber lassen wir die Zeit erst mal ins Land ziehen, dann sehen wir weiter, vielleicht beruhigt sich mein Ego wieder.“)

- **Männlich-Aktiv-Positive Feld mit Bewusstsein (MA+mB):**
  „Ich erkenne wertfrei, dass mein Wille im Fluss harmonisch geschieht!“

- **Männlich-Aktiv-Negative Feld mit Bewusstsein (MA-mB):**
  „So weit bin ich noch nicht, das zu akzeptieren und ruhig zu bleiben, da muss ich noch wachsen. Bis dahin muss mein Charakter etwas dagegen unternehmen und kämpfen. Dann beobachte ich mal, was weiter geschieht!“

Mechanismusfelder: → Programm ☹ (-)

Auf diesen Feldern ist kein Beobachterbewusstsein wach. Es gibt keinen, der die Handlungen der Persönlichkeit durchschaut, somit **funktioniert** dieser Charakter einfach nur nach seiner Programmierung. Die Person freut sich, wenn etwas passiert, was ihre Programmierung als „gut“ bewertet, und sie ist sauer, wenn etwas passiert, was ihre Programmierung als „schlecht“ wertet. Der Mensch ist hierbei reine Funktion ohne Zugang zur höheren Bewusstseinsebene!

Auch wenn ein wertender **Zwischen-Beobachter** erwacht, der jedoch noch urteilend eingreifen will und aus einem Ego ein Super-Ego machen will, ist noch nicht das wertfreie Bewusstseinsfeld erreicht, aber es kann ein erster Schritt sein, um ein wertfreieres Beobachten zu erlangen ☺ !
(→ Der Beobachter ist nicht einverstanden mit dem Zustand der Persönlichkeit, sondern versucht, diese willentlich zu ändern, z.B. „du sollst doch einverstanden sein, was regst du dich denn wieder auf – du wirst es nie lernen! Das nächste mal machst du es aber besser!“)

Übersicht der Mechanismusfelder:
(die kursiven konstruierten Beispielsätze dienen lediglich als Ansatz, um diesen Mechanismuscharakter zu verdeutlichen)

- Weiblich-Passiv-Positive Feld als Mechanismus (WP+aM):
  „So machen wir es! / Wie du meinst! / Ist mir gleich! / Wie du willst! / I love you all!…“

- Weiblich-Passiv-Negative Feld als Mechanismus (WP-aM):
  „Ja, ja, ist schon recht. Du hast Recht und ich hab meine Ruh. /. Ich hab jetzt keine Lust zu streiten. / Mach was du willst! / Wenn du unbedingt meinst! …“

- Männlich-Aktiv-Positive Feld als Mechanismus (MA+aM):
  „Ich setze meinen Willen durch. Koste es was es wolle! / Vorwärst auf geht`s! / Wir machen das so und so! …“

- Männlich-Aktiv-Negative Feld als Mechanismus (MA-aM):
  *„Das ist mir doch egal, so geht es nicht! / Da kämpfe ich dagegen an./ Mit mir nicht! / So was lass **ich** mir nicht gefallen! / Da kann ja jeder kommen! / Der spinnt doch. / Der wird mich jetzt mal kennenlernen!“ …).*

Äußerlich erkennt man den Unterschied bei einem Menschen nicht, ob er *mit Bewusstsein* oder nur *als reiner Mechanismus* handelt! Man kann dies nur vermuten, letztendlich aber nie wissen. Von daher ist es ratsam, sich mit einem vorschnellen Urteil über Menschen grundsätzlich zurückzuhalten, weil man nie weiß, welches Bewusstsein dahinter steht.
Ein bewusstes Nichteinverstandensein (WP-mB) steht geistig immer höher als ein Einverstandensein (WP+aM) im Mechanismus.

b. Neutrale und wertfreie Beobachter:

Der wertfreie Beobachter ist der Beginn eines höheren Bewusstseins im Menschen!

Der neutrale und wertfreie Beobachter nimmt ohne Hintergedanken (das wäre sonst WP-) alles an, was im MA Feld erscheint! Egal, ob es seiner Programmierung gefällt oder nicht, weil seine Wurzeln nicht in der Persönlichkeit verhaftet sind, sondern im Vertrauen in eine höhere Harmonie (= GOTT).

Nicht die Persönlichkeit (das Ego / der eigene Charakter**) muss gezwungen werden mit allem einverstanden zu sein, sondern nur der *wertfreie Beobachter* muss mit allem einverstanden sein**.
Ist das der Fall, dann findet symbolisch ein Erwachen im Zentrum dem MP+ Feld statt.

WICHTIG: Es genügt, wenn der Beobachter einverstanden ist, dass die Persönlichkeit einseitig bzw. nicht einverstanden ist.

Die Persönlichkeit darf „sündigen“ und einseitig sein!

Beispiel für den neutralen Beobachter:

„ICH (= großes Ich ist hier symbolisch der wertfreie Beobachter*), Gustav, erkenne, wie ich (=* kleines Ich ist das Ego, die Hülle, die Persönlichkeit*) mit dem lauten Fernseher meiner Nachbarn nicht einverstanden bin* ***(WP-)****. „Ich“ regt sich auf und möchte am liebsten laut gegen die Wand klopfen, damit der Ton endlich leiser gedreht wird. ICH sehe und verstehe* **(WP+)**, *das „ich“ noch nicht so viel innere Ruhe hat* ***(WP+)****, damit es den äußeren Lärm ausgleichen kann und das ist völlig in Ordnung. „Ich“ ist so reif und groß, wie es ist. Nicht mehr und nicht weniger und das ist gut, genau so wie es ist! Wenn „ich“ gegen die Wand klopfen will, darf „ich“ es selbstverständlich machen!“ „Ich“ mache es dann auch* ***(MA-)*** *und siehe da, der Fernseher wird von den Nachbarn leiser gedreht und „ich“ ist zufrieden* ***(MA+)****. Am nächsten Abend ist er aber wieder lauter und das Spiel beginnt von vorne* (negativer Kreislauf) *und ICH schmunzelt nur leise im Hintergrund (*und denkt sich vielleicht leise „…und täglich grüßt das Murmeltier!“*), während im „ich“ wieder Wut hochsteigt* ***(WP-)****, aber auch gleichzeitig ein selbstbewusstes Schmunzeln im Gesicht zu erkennen ist, …☺*

Die Persönlichkeit verändert sich in Maßsetzung der Liebesfähigkeit des wertfreien Beobachters automatisch!
→ ***Die Liebesfähigkeit und das Fassungsvermögen des wertfreien Beobachters ist gleichzeitig entscheidend für das Wachstum der Persönlichkeit!***
So wie ein Kind ruhiger wird, wenn der Vater entspannt ist, so kommt das Ego (Persönlichkeit) schneller wieder in die Ruhe, wenn das höhere neutrale Beobachterbewusstsein im Menschen wach ist.

Der Sinn der Schöpfung liegt nicht im Perfektionieren des persönlichen Programms (aus einem Ego soll kein Super-Ego ohne Makel werden), sondern im Erwachen eines höheren (**Träumer-)Bewusstseins**, welche eine Stufe über dem wertfreien Beobachter liegt und nur über diesen erreicht werden kann!

Der wertfreie Beobachter, der über der Persönlichkeit wacht, ist der nächste große Schritt für den normalen Menschen auf dem Weg, ein wirklicher Mensch nach GOTTES Ebenbild zu werden!

c. Unschuld und Vergebung:

Wie unschuldig ist der Mensch?

Der unbewusste Mensch ist genauso unschuldig, wie ein Tier. Beide handeln nur strickt nach ihrer Programmierung. Beim Tier nennt man es Instinkt und beim Menschen vereinfacht Intellekt.

Der Mensch ist so lange unschuldig, bis er die Möglichkeit von GOTT bekommt, sich seiner Programmierung bewusst zu werden.

Hiermit beginnt eine neue Stufe der Verantwortung gegenüber allen Menschen, die sich selber nicht bewusst sind, d.h. ihre Motivationen und Verhaltensmuster nicht durchschauen können, weil sie noch nicht darauf hingewiesen worden sind und noch kein wertfreier Beobachter ihres Programms sind!

Verzeihen und Vergeben wird zur neuen Pflicht des bewussten Menschen!

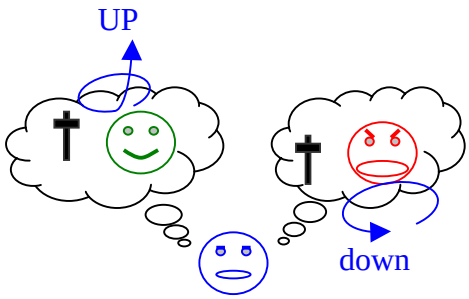
„Vergib mir Vater, wie ich vergebe meinen Schuldigern!“
Der bewusste Mensch kann seinen unbewussten Mitmenschen verzeihen, so wie ein Vater seinem Baby verzeiht, wenn es gerade schreit, weil es wieder in die Windeln gemacht hat! Der Vater versteht, dass das Kleine noch gar keine andere Chance hat, um auf sich aufmerksam zu machen.
Genauso wenig ist ein normaler Mensch (normales Persönliches Programm***) schuldig, welcher nur einfach so funktioniert, wie er von der GÖTTLICHEN Schöpfung programmiert ist, ohne sich seiner Programmmuster bewusst zu sein!***

Den einzigen Vorwurf, den man einer Persönlichkeit möglicherweise machen kann, wenn in ihm ein göttlicher Keim gepflanzt ist, wäre:
„Wieviel geistigen Müll (→ Basis ist der Materialismus) muss ‚GOTT' einen Menschen denken lassen, bis in ihm ein Bewusstsein erwacht, welches sich die Frage stellt:
‚Was für einen Scheiß muss ich mir eigentlich die ganze Zeit denken?' !“ ☺

„So wie mir scheint, sieht der Autor alle Menschen nur als Programme an? Klingt für mich etwas herzlos und kalt. Siehst du das genauso, David?“, kommentiert Henry den letzten Abschnitt.
„Im Prinzip schon! Das liegt doch auf der Hand. Woher glaubst du, weiß ein Säugling wie man die Muttermilch trinkt? Oder wie man wächst?“
„Na, ja, das hat Mutternatur in den Genen so angelegt“, antwortet Henry etwas oberflächlich.

„Richtig, wie wäre es mit ‚*programmiert'*? Man spricht in der Biologie auch vom Programmcode, dem genetischen Code im Menschen und in allen Lebewesen. Ob das wirklich so abläuft, wie ein Biologe das glaubt, lass ich mal dahingestellt sein. Auf alle Fälle dient es uns hier als schönes Symbol."
„Ja, … äh, was du mit dem Symbol meinst, verstehe ich zwar nicht, aber der Rest klingt logisch", stammelt Henry etwas kleinlaut. So schnell hätte er nicht gedacht, dass ihm David die Antwort gibt.
„Und wo ein *Programm* besteht, da ist auch ein *Programmierer*! Soweit auch logisch?"
„Schon, … theoretisch. Du meinst einen Gott. Aber was ist mit der ***Evolutionstheorie*** in der Biologie? Die kommt doch ohne einen Programmierer aus und erklärt die Entstehung der Welt aufgrund von Zufall."
„***Du meinst die Theorie, nach der sich aus ein bisschen Dreck, von einem zufällig im Wasser gelandeten Asteroiden, durch hin- und herschwappen, die ganze Welt, so wie du sie siehst, entwickelt hat***?"
„Du beschreibst es etwas abfällig, aber ja, die meine ich."
„Die kannst du glauben, wenn du sie für logisch und sinnvoll hältst. Du kannst auch an den Weihnachtsmann, der die Geschenke bringt und den Osterhasen, der die Eier versteckt, glauben. Das hängt ganz von deiner Fantasie ab. Aber es ändert nichts an dem, was du hier und jetzt wahrnimmst: *das ist die Tatsache, dass alles, ob Mensch, Tier oder Pflanze, nach Regeln, Gesetzen, Mustern und Abläufen funktioniert, ohne sich selbst bewusst zu sein,* ***wie*** *es funktioniert*! Genau das nennt der Autor ‚*alles läuft nach einem relativ festen Programm ab'*. Wenn du das ‚*gefühlskalt'* oder ‚*schlecht'* findest, dann finde doch selbst ein Wort dafür und denk es dir, anstatt ‚*Programm'.* "
„Sei nicht gleich so streng mit mir. Es war ja nur ein Eindruck, den ich spontan geäußert hab", entschuldigt sich Henry, weil er merkt wie überflüssig David die Kritik findet.
„Und ich hab es auch nicht böse gemeint. Ich hab dir auf deine spontane Frage, eine ebenfalls spontane und vielleicht energische Antwort gegeben."
David nimmt das Buch blättert ein paar Seiten vor und bemerkt: „Wir haben noch zwei kleine Kapitelchen. Lass uns die noch lesen und dann ins Bett gehen. Ich merke, das ich schon etwas Müde werde."
„O.k."

22. Tod und Sterben



Spirale oder Kreislauf, dass ist hier die Frage!

Die größten Feindbilder des normalen Menschen, das Sterben und der Tod, warten am Ende als eine der letzten „Prüfungen“ auf ihn!
Hier entscheidet sich auch möglicherweise, wie es weitergeht!

Wenn der Tod oder sein Vorbote die Todesgefahr im MA Feld (bestimmend, dominant) auftauchen, hat der Mensch zwei Möglichkeiten der Reaktion:

1. Er beginnt einen **Kampf mit dem Tod** und wandert ins **MA-** Feld. Er versucht mit allen Mitteln die Todesgefahr abzuwenden.
Sollte er vorerst gewinnen, verdrängt er den Tod symbolisch immer nur auf das Schicksalsfeld WP-. Er wird ihn aber über einen Kampf oder über Verdrängung (= Revierteilung: „*Davon möchte ich gar nichts hören*!“) nie endgültig „besiegen“ können.
Der Tod wird bei der nächst besten Gelegenheit als Thema wieder zurückkehren (und sei es nur als Gedanken oder über z.B. eine Todesanzeige eines Bekannten, etc.), um wieder ein Thema zu werden und das MA Feld zu besetzen, um vielleicht doch noch angenommen bzw. verstanden zu werden. Beginnt der Mensch dann automatisch den Kampf wieder aufzunehmen, anstatt verstehen zu wollen, dann dreht er sich weiterhin im negativen Kreislauf. Er erlebt den ewigen Todeskampf des normal programmierten Menschen.

   Irgendwann wird der Tod den Kampf gewinnen (der Mensch stirbt) und dann muss der Mensch *unter Zwang* auf das WP- Feld auswandern. Man könnte diesen Zustand als noch „*unerlöst*“ bezeichnen, weil er hier das Feindbild „*Tod*“ noch nicht erliebt hat (und vielleicht viele andere auch noch nicht). Er bindet sich dadurch wahrscheinlich selbst an das symbolische „*ewige Rad der Wiederkehr*“ (= indische *Samsara* → der Mensch als Gefangener im eigenen Kreislauf), so lange, bis er alle Puzzlestücke des großen Weltpuzzles, das GOTT symbolisiert, akzeptiert (geliebt) hat.
   Von dort erhält er möglicherweise wieder eine neue Chance (eine neue Persönlichkeit), um lieben und loslassen zu lernen, sprich das Spiel des Lebens zu durchschauen und zu erwachen, wenn GOTT will! ☺

2. Würde er stattdessen den Kampf mit dem Tod im MA- Feld *freiwillig* aufgeben und **sich dem Tod hingeben und ihn annehmen (WP+),** dann würde sich ein Synergiefeld mit dem Tod (MA+) ergeben und ein zwangsläufiger Aufstieg würde erfolgen (wohin auch immer; da muss man sich überraschen lassen ☺).

   Mit dem Tod eine Synergie einzugehen, setzt extrem viel Energie frei, sei es der eigene Tod, oder der Tod eines geliebten Menschen.

[Anmerk. d. Verf.: Den „Tod zu besiegen“ wäre auch dann möglich, wenn der Mensch erwacht und sich als den Schöpfer und Träumer der Welt erkennt und weiß, dass auch der Tod seine eigene geistige Schöpfung ist denn: „***Wer nicht stirbt, bevor er stirbt, der verdirbt, wenn er stirbt***!“

oder etwas vornehmer mit ***Joh. 3, 3-7:***
3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.

4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden wenn er alt ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?
5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Es sei denn daß jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.
6 Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren wird, das ist Geist.
7 Laß dich's nicht wundern, daß ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem geboren werden.

Dieses wichtige Thema, „Tod und Sterben" wird hier nur kurz angerissen, um einen kleinen Impuls zu geben, wie man dem Tod auch begegnen kann. Es soll noch keine letztendliche Antwort auf dieses Thema sein.]

„Wie soll ich denn den Tod annehmen? Ich weiß doch gar nicht was danach kommt und ob überhaupt etwas danach kommt. Und wenn ich kämpfe, dann nur, weil ich, wenn nichts mehr danach kommt, wenigstens so lange wie möglich leben will. Da zählt dann jeder Tag.
Weißt du was der Tod ist? Und warum alles sterblich ist? Warum hat denn Gott, wenn es ihn gibt, den Tod erschaffen?", fragt Henry in einer leicht verzweifelten Stimmlage.

„Der ***Tod ist ein Mysterium***, das vom Schöpfer gewollt ist, denn nur dadurch kann der Mensch absolutes Vertrauen schenken. Es ist wichtig, dass dies so bleibt!

„Aber warum will GOTT das Vertrauen des Menschen haben? Was hat er denn davon?"
„GOTT braucht dein Vertrauen nicht, aber es ist der Einsatz, der dem Spiel des Lebens die Würze gibt!"
„Für ein Spiel ist es aber ziemlich stressig und ernst, das Leben."
„Auch nur weil du vergessen hast, dass es eigentlich nur ein Spiel ist", lächelt David und fährt fort: „Und dann ist da noch was! Etwas wirklich Ernstes."
„Was meinst du?"
„Das Entstehen von wirklichem Leben!"
„Was ist denn ‚*wirkliches Leben'*?", fragt Henry mit einem Gesichtsausdruck von Unverständnis.
„***Bewusster schöpferischer Geist***!", lautet die schlichte Antwort von David.
„O.k. Willst du das vielleicht etwas genauer erläutern?"
„Nein. Weil man es nicht erläutern kann. Es ist in einem polaren Denken nicht ausdrückbar, weil es sich um einen Synthesezustand handelt. Man kann es höchstens in Gleichnissen formulieren und darstellen. Aber glaube nie, ein Gleichnis spiegelt die Wirklichkeit wieder! Es ist lediglich eine verzerrte Schattenprojektion!"
„Wahrscheinlich weißt du es selbst nicht!", versucht Henry, David aus der Reserve zu locken.
„Auch das ist richtig. Ich ahne es nur. Aber auch wenn ich es wüsste, könnte ich es dir nicht beschreiben."
„Warum denn nicht!"
„Wie gesagt, es handelt sich um einen höheren Zustand, als den, den du mit deinem Verstand fassen kannst. Du kannst es nur in Gleichnissen auf deine Verständnisebene reduzieren. Wie zum Beispiel das: *versuch mal einem zweidimensionalen Bewusstsein einen dreidimensionalen mathematischen Kegel zu erklären*!"
„Das, …, wird wohl nicht so einfach funktionieren", Henry lässt dieses Beispiel einen Moment auf sich wirken und sagt dann:
„Ich glaube ich fange an zu verstehen, was du meinst."
„Und der Schlüssel zu dieser höheren Ebene ist das „*Vertrauen*", der „*Glaube*" und die „*Treue*"! Alle drei Wörter bedeuten übrigens im Hebräischen ein Wort: „*emun*" bzw. „*emuna*"

([ה]אמון 1-40-6-50 [5]). Die Christen sagen am Ende eines Gebets „***Amen***“, was von diesem Wort abgeleitet wird und „*ich glaube*“, „*ich vertraue*“ und „*ich halte die Treue*“ bedeutet.“

Henry schaut etwas nachdenklich und überlegt, ob er jetzt eigentlich eine Antwort auf seine Frage bekommen hat, ob *nach dem Tod etwas ist oder nicht*.
David sieht den irritierten Gesichtsausdruck von Henry und erklärt nochmals: „Du kriegst nicht so leicht eine Antwort auf deine Frage und schon gar keine definitive, weil gerade darin der Sinn besteht. Wenn du es bereits wüsstest, dann bräuchtest du nicht mehr vertrauen, weil du es ja dann weißt. **Erst kommt das Vertrauen, dann das wirkliche Wissen**, weil es anders herum keinen Sinn macht. Wenn du weißt, brauchst du nicht mehr zu vertrauen.“
„Aber warum ist es so wichtig zu Vertrauen?“
„Es ist das einzige, was du selbst in dir entwickeln kannst. Dein normales Persönliches Programm schreibt dir in der Regel genau dies nicht vor, sondern warnt dich ständig vor allem und jedem. **„*Vertrauen, Glaube und Treue*“ ist dein Einsatz im Spiel des Lebens. Wenn du gewinnst, gewinnst du alles und wenn du verlierst, verlierst du nichts**. Das ist doch fair, oder?“
„Und was bedeutet ‚*verlieren*‘?“
„Wenn du nur so tust, als ob du vertauen würdest, aber in Wirklichkeit tust du es nicht.
Und besonders enttäuschend wird es für den Menschen, der doch so sicher dachte, dass er „vertraut und glaubt“, aber sich selbst letztendlich überschätzt hat.“
„Und was passiert mit ihm?“
„Nichts, keine Ahnung. Vielleicht dreht er noch eine Runde unter einer anderen Maske bzw. Persönlichkeit. Ich weiß es nicht genau. Ich kann dir aber sagen, dass das Bestmögliche passieren wird!“, gibt David mit einer festen und selbstsicheren Stimme Antwort.

„Und was verstehst du unter ‚*gewinnen*‘?“
„Lass dich überraschen!“, grinst David.

Damit kann Henry natürlich nicht viel anfangen, aber er unterlässt es, weiter zu bohren. Das hat bei David keinen Sinn. Stattdessen versucht er mit einer anderen wesentlichen Frage, mehr Licht ins Dunkel zu bringen.
„Gut, wenn du es nicht sagen willst oder kannst, dann beantworte mir wenigstens die Frage, was du unter „***Vertrauen***“ verstehst?“
„**Vereinfacht bedeutet es ganz tief und fest zu wissen, dass alles SEHR GUT ist. Durch immer mehr Verstehen, wird dein Glaube und dein Vertrauen immer größer. Wenn du verstehst, dass etwas perfekt funktioniert, dann wird es dir leichter fallen darin zu vertrauen. Dazu musst du aber erst mal die Regeln und den Aufbau der Schöpfung besser verstehen**“, erklärt David und hält dann einen Moment inne, bevor er weiter spricht.

„Um das Thema vorläufig abzuschließen, könnte man es in folgendem Satz zusammenfassen: ***Sieh das freiwillige Annehmen des Todes und des Sterbens, aus Liebe in die Schöpfung*** (WP+)***, als den letzten großen Vertrauensschritt des Menschen an***. Es ist das größte Opfer, was der Mensch GOTT schenken kann.“

„Puh, das ist ziemlich starker Tobak für mich!“
„Macht nichts, Henry. Lassen wir es für heute gut sein. Zu viel Informationen auf einmal sind auch nicht gut. Lass uns Schritt für Schritt vorgehen. Wer zu schnell, zu viel wissen will, läuft Gefahr im Wissensstrom zu ertrinken. Verdau erst mal das alles und schlaf eine Nacht darüber. Morgen machen wir dann weiter.“
„Nein, warte noch einen Moment. Sagt mir bitte noch etwas, was mein Vertrauen bezüglich Tod und Sterben stärken kann!“ Es klang ein wenig wie ein Hilferuf von Henry, den David natürlich versucht nachzukommen.
„Es ist alles nicht so wild. **Der Tod ist eine Illusion. Es ist der Schleier, der den Zuschauer von den Zaubertricks des Magiers auf der Bühne trennt. Der Tod bildet die Tür zu einer höheren, nicht für ein polares Denken zugänglichen Wirklichkeit, der Synthese.**
Und überhaupt kann in einer Einheit nichts verloren gehen, es kann sich höchstens wandeln oder den Zustand verändern. Innerhalb der Polarität findet ein ständiger

Wechsel statt, der in einem begrenzten Fassungsvermögen (dem Menschen), die Illusion der Vergänglichkeit entstehen lassen kann. Wohingegen die höchste Synthese immer alles beinhaltet und in ihr nichts verloren gehen kann. Es ist immer alles gleichzeitig da. Von dort, dem Jenseitigen, besitzt alles jederzeit die Möglichkeit, wieder in ein polares Sein zu treten."
David macht eine kleine Pause, um die Worte bei Henry wirken zu lassen, bis er die Stille wieder unterbricht:
„Aber schau her, auch wenn du das jetzt alles weißt, oder es dir zumindest logisch erscheint, dann musst du trotz allem am Ende vertrauen! Dein Intellekt bringt dich weit, aber den letzten Schritt kannst du nur mit dem *Vertrauen*, dem *Glauben*, der *Treue* und der *Liebe* gehen!"

Henry nickt verständnisvoll und sagt:
„Danke, das war noch gut. Ich denke aber auch, dass wir jetzt Schluss machen für heute. Und danke überhaupt für die ganze Mühe, die du dir gegeben hast!",
Henry legt ein Stückchen Papier auf die letzte gelesene Seite im Buch und lehnt sich unter einem starken Schnaufer zurück ans Sofa.
„Gern geschehen!"

---

23. Die magischen Zauberformeln:

Die magischen Zauberformeln, die wirkliche Wunder bewirken können:

„Ärgere dich nicht, dass du es ***tun musst*** (→ WP-) ☹,
freue dich lieber, dass du es ***tun darfst*** (WP+)!" ☺

„Ärgere dich nicht, dass du ***etwas Altes loslassen musst*** (→ WP-),
sondern freue dich lieber, dass du ***etwas Neues bekommst*** (→ WP+)!"

Die Geschichte vom Apfelbäumchen:

Ein junger trauriger Mensch, namens Saladin, besuchte eines Tages seinen weisen Großvater, Alwin, um ihn um Rat zu fragen. „Großvater, meine Ziele sind so schwer zu erreichen. Ich bemühe mich schon jeden Tag, aber irgendwie geht nichts vorwärts! Was soll ich machen, ich weiß nicht mehr, was ich noch alles tun soll?“
Der Großvater lächelte ihn an und begann, in seiner ruhigen, weisen Stimme, ihm folgende Geschichte zu erzählen:

„*Es ist die Geschichte vom Apfelbäumchen*. Es war einmal ein Mensch, der sich in seinem Garten einsam fühlte und beschloss, sich beim Gärtner ein Apfelbäumchen zu kaufen und ihn in seinen Garten anzupflanzen.
Der Mann war schon ganz begierig auf die Früchte des Apfelbäumchens, weil er hörte, dass die Bäume im *eigenen Garten* die schönsten und gesündesten Früchte hervorbringen, die ein Mensch bekommen kann.
So lief er jeden Tag in den Garten und schaute, ob denn schon Früchte am Baum hängen würden, die er essen konnte und die ihn in seiner Gesundheit stärken würden.
Zuerst stellte er fest, dass der Baum Blüten trug, so dass er sich beim Gärtner beschwerte, denn er hatte ja einen Fruchtbaum kaufen wollen und keinen Blütenbaum. Doch der Gärtner versicherte ihm, dass nach der Blüte die Frucht erscheinen würde, und dass alles ganz in seinem Sinne ablaufen würde. Nun gut, dachte sich der Mann und wartete jeden Tag, dass endlich die Frucht kommen würde.
Als er schon gar nicht mehr damit gerechnet hatte, zeigten sich plötzlich kleine grüne Früchtchen am Baum und die Freude war groß bei dem Mann, denn er wartete ja schon sehnsüchtig auf die Köstlichkeiten aus seinem Garten!
Die Früchte waren zwar noch klein und grün, aber egal, er musste unbedingt schon probieren. Seine Ungeduld trieb ihn dazu. Er kostete von der Frucht und verzog im nächsten Moment das Gesicht: „Viel zu Sauer, zu hart und zu bitter ist die Frucht!“ beschwerte er sich und warf den Apfel weg. Er schimpfte mit dem Baum, warum er wohl so saure Früchte tragen würde. Hätte er ihn nicht immer gut behandelt?
Am nächste Tag kam der Mann wieder, nahm abermals einen grünen Apfel und aß ihn. Wieder verzog es ihm das Gesicht und er warf ihn aus seinem Garten. „Auch der schmeckt nicht!“ schrie er aufgeregt.
In den nächsten zwei Wochen probierte er jeden Tag die Früchte des kleinen Apfelbäumchens und immer wieder hatte er den selben sauren, ungenießbaren Geschmack in seinem Mund.
Er verdammte am Ende das Apfelbäumchen und schwor sich „Nie wieder will ich dich beachten, oder überhaupt ein Apfelbäumchen pflanzen, da du doch sowieso nur saure ungenießbare und ungesunde Früchte hervorbringst!“ Und tatsächlich, der Mann war so verbittert, dass er seinen Apfelbaum nicht mehr anschaute. So konnte die letzte Frucht an dem kleinen Bäumchen reifen, denn sie hatte der Mann übersehen und zu einem wundervoll schmeckenden großen Apfel heranwachsen. Und als die Zeit gekommen war wollte das Bäumchen diesen Apfel dem Mann zum Geschenk machen. Es wartete, bis er in den Garten kam, als es den Apfel fallen lies und hoffte, er würde es bemerken, doch leider wollte der Mann weder von ihm noch von eigenen Äpfeln je wieder etwas wissen … und so verfaulte der schöne Schatz am Boden des Baumes!“

„Was sagst du zu dem Mann, mein Sohn?“ fragte der Großvater.
„Der Mann ist ein Dummkopf! Er weiß nicht, dass alles seine Zeit braucht, um zu reifen und wenn die Zeit gekommen ist, fast alles wie von alleine passiert. Geduld, Ruhe und Liebe

wären die Schlüssel gewesen, die ihm zu seinen schönen gesunden Früchten geführt hätten, aber stattdessen hat er sich von seiner Dummheit und seiner Ungeduld verführen lassen!“
„Richtig mein Sohn!“ lächelte Alwin, „jetzt hast du dir selbst die Antworten auf deine anfänglichen Fragen gegeben!“

„Guten Morgen! Und hast du gut geschlafen?“, trällert David aus dem Flur, nachdem er an die Wohnzimmertür kurz geklopft und sie danach einen Spalt offengelassen hat.
„Ja, danke, den Umständen entsprechend ging es schon.“
Henry ist schon wach gewesen, als David die Tür öffnet und merkt beim Aufstehen, dass die Couch doch ihre Spuren hinterlassen hat. Es ist kein Vergleich zu seinem exklusiven Wasserbett gewesen, das seinen Rücken jede Nacht verwöhnt.
„Was heißt denn den Umständen entsprechend?“
„Na ja, so wie man sich nach einer Gehirnwäsche und einer kurzen Nacht auf einem fremden Sofa eben so fühlt!“
„Das hattest du schon lange mal nötig“, ertönt es aus der Küche zurück.
„Eine Nacht bei dir auf deiner Couch?“
„Nein, eine Gehirnwäsche. So wie es in den letzten 30 Jahren dort gemodert hat.“
„Vielen Dank für die Blumen. Die Reinigungskosten kannst du mir später per Post schicken.“

Henry räkelt sich und dehnt sich langsam zum Fenster hin, öffnet die Jalousien und betrachtet den sonnigen Morgen.
‚*Das ist ein guter Tag’*, denkt er sich und wendet seine Aufmerksamkeit in Richtung Küche.
„Kann ich einen Kaffee mit Milch haben! Was zu essen brauche ich morgens normalerweise nicht. Ich esse meist erst am Mittag.“
„Ja, bin schon bei der Arbeit“, bestätigt David aus der Küche.

Nachdem Henry bereits fertig gekleidet aus dem Bad kommt, sieht er, dass David den Wohnzimmertisch schon mit Kaffee, Milch und Kuchen gedeckt hat.
Beide setzen sich und fangen an, sich wieder etwas näher zu kommen.
„Schmeckt gut der Kuchen. Den hast du aber nicht selbst gebacken, oder?“, fragt Henry schmatzend.
„Nein, meine Freundin hat ihn vorgestern mitgebracht.“
„Du hast eine Freundin? Wie hält sie es denn mit dir aus?“
„Ist das deine Art dich bei mir für die Nachhilfe und die Übernachtung zu bedanken?“, grinst David, weil er schon weiß, wie Henry es gemeint hat.
„Nein, du weißt schon. Mit einem Partner, der sich so intensiv mit den Lebensfragen auseinandersetzt, kommt bestimmt nicht jeder aus“, verbessert sich Henry.
„Ja, im Prinzip hast du schon recht. Aber sie ist auch eine Sucherin. Sie wohnt in Konstanz, ist Zahnarzthelferin und heißt *Johanna*. Wir haben uns auf einer Backpacktour in Australien vor zwei Jahren kennengelernt.“
David zeigt auf ein Photo, dass neben einer Lampe auf einem kleinen Beistelltisch steht, und eine hübsche, schlanke und sportliche Frau Mitte dreißig mit braun-blonden Haaren zeigt.
„So, so. Na dann haben sich ja zwei gefunden. Auf alle Fälle kann sie schon mal gut backen“, resümiert Henry mit halb vollem Mund.

Als er zur Kaffeetasse greifen will, ertönt plötzlich wieder die Melodie von Beethoven aus seiner Hosentasche.
Henry greif in die Tasche, zieht sein Handy heraus und sagt:
„Entschuldige bitte David, aber das ist wahrscheinlich Edgar, mein Kollege aus der Bank, der mir den Job vermittelt hat. Immerhin haben wir es schon 9.25 und um spätestens 9.00 Uhr ist Arbeitsbeginn …“
Er klappt sein Handy auf und antwortet:
„Hi, Edgar, was gibt`s?“
„*Was es gibt*, fragst du? Wo bist du? Hattest du einen Unfall, bist du verletzt oder krank? Warum bist du noch nicht hier?“, ertönt eine aufgeregte Stimme aus dem Telefon.
„So viele Fragen auf einmal und das am Morgen. Aber ich kann dich beruhigen, *mir geht es gut*, oder sagen wir den Umständen entsprechend gut. Ich bin bei einem Freund in St. Gallen.“
„Bei einem Freund in St. Gallen??? Wie auch immer. Schwing dich in deinen 500ter und beam dich her. Ich erwarte dich in einer Stunde. Solange kann ich die Jungs noch hinhalten.“

„Sorry, das wird jetzt nicht gehen. Du musst mich heute entschuldigen. Ich hab hier Wichtigeres zu tun."
„WICHTIGERES? Bist du betrunken? Hast du was getrunken, Henry?"
„Nein, Edgar. Ich bin völlig nüchtern und stehe auch nicht unter Drogen."
„Wir haben heute eine Vorstandssitzung, bei der ich dich vorstellen wollte und am Nachmittag kommen zwei Großkunden, die du kennenlernen musst. Außerdem hast du drei neue Klienten von Sandra bekommen. Das weißt du aber auch alles. Es stand in deinem Memo. Also, was ist los?"
„Es geht heute nicht. Ich kann hier nicht weg."
„Wieso? Was machst du denn so wichtiges? Ist jemand gestorben?"
„Nein. Aber wenn ich es dir sage, glaubst du es ja doch nicht!"
„Versuch es! Klär mich auf, wenn ich dir schon den Rücken freihalten muss."

Henry weiß, dass Edgar nichts von Geistigkeit, Religion, Spiritualität, oder Gott hält. Er bezeichnet sich selbst, als einen *´knallharten Realisten, der sich nicht in den Netzen der Gurus und Religionen dieser Welt verheddert, wie die armen Spinner, die ihr* ***Halleluja*** *oder ihr* ***Om*** *jeden Tag schreien. Er vertraut hauptsächlich auf Geld, schöne Frauen und Autos. ,Da hat man was in der Hand´*, wie Edgar immer süffisant formuliert.
‚Aber wenn er es unbedingt wissen will, …', denkt sich Henry.

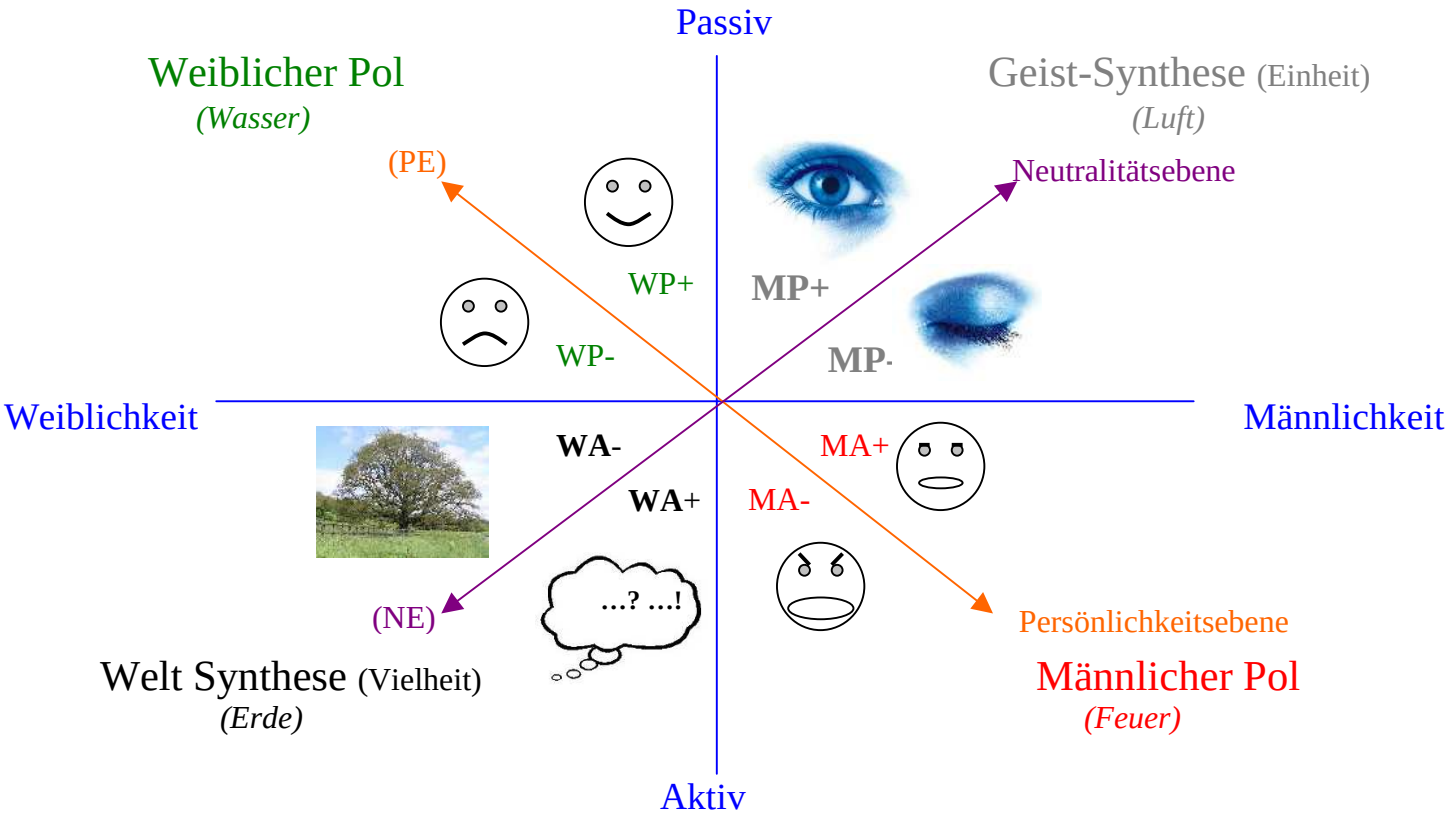
„Ich arbeite mit einem Freund ein Buch durch."
„Was denn für ein Buch. Kenn ich es? Über welchen Finanzbereich handelt es?"
„Es hat nicht direkt mit unserem Job zu tun. Es handelt vom *Leben*. Besser, wie es funktioniert und strukturiert ist. Es ist schwer, das in ein paar Sätzen zu beschreiben…"
„*Einen Lebensratgeber*? Du willst mich verarschen! Bist du bei einer Frau? Steckt hinter dem Ganzen eine Frau und du kannst vielleicht jetzt nicht reden, weil sie in der Nähe ist und keiner von eurer Beziehung etwas wissen darf?", unterbricht Edgar Henry's Versuch, ihm seine Situation zu erklären.
´Es ist hoffnungslos, Edgar das zu erklären´, denkt Henry, deshalb ändert er seine Taktik.
„*Ja, genau so ist es*! Du hast recht Edgar.", gibt er jetzt scheinbar zu.
„O.K. Kumpel. Ich hab verstanden. Wir Verbindungsbrüder halten zusammen. Ich decke dir den Rücken hier und du meldest dich, sobald du wieder in Zürich bist. Die Termine können wir auch anderweitig nachholen. Halt dich ran Kumpel und viel Spaß!"
„Danke Edgar. Ich melde mich bei dir!"
Henry klappt das Handy wieder zu und steckt es, ohne weiteren Kommentar, zurück in seine Hosentasche. In Gedanken geht ihm der Satz im Kopf herum:
‚*Jeder hat wohl seine eigene Logik, und wenn er sie nicht verlassen will, dann musst du dich versuchen in seine Logik zu begeben, falls du reibungslos kommunizieren willst! Selbst auf die Gefahr hin, dass es sehr eng wird*.'

„Ich wusste nicht, dass du heute arbeiten musstest", reagiert David ganz überrascht.
„Ich schon! Aber ich dachte mir, warum nicht mal was unlogisches tun. Außerdem sagt mir mein Gefühl, dass das hier viel wichtiger für mich ist, als meine Anwesenheit im Büro."
„Gut. Sehr gut. Dann lass uns langsam wieder dort weitermachen, wo wir gestern Nacht aufgehört haben. Wir haben schließlich noch den zweiten Teil des „Äußeren Netzes" zu besprechen, die sogenannte *Neutralitätsebene*!", sagt David erfreut, fixiert Henry mit seinen Augen und lobt ihn: „Respekt! In dir steckt ja ein richtiger Sucher!"

Das lässt sich Henry nicht zweimal sagen. Er holt das Buch wieder hervor, schlägt die markierte Seite auf und beide lesen weiter.

Vorab eine kurze Übersicht der beiden Ebenen des Äußeren Netzes mit den acht Grundfeldern

Bild 2.1:



(→ Ausführliche Gesamtübersicht siehe im Anhang auf Seite 291 oder Seite 25)

Die nachfolgende Darstellung stellt einen ersten Eindruck der Neutralitätsebene dar und erhebt nicht den Anspruch bereits komplett zu sein.

1.2 Erläuterungen der vier Grundfelder der Neutralitätsebene

Neue Testament Johannes 1,1 ff:
„Im Anfang war das **Wort**, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht begriffen….Das war das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die Welt kannte es nicht….Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns…“

Hier wird schon angedeutet, dass Wort (Klang) und Licht (→ Luft - Männlich-Passiv MP siehe Seite 25) aus der gleichen Quelle kommen und im Prinzip beide die Substanz der Welt /Fleisch (→ Erde – Weiblich-Aktiv WA) bilden.

Man könnte auch sagen, der Beginn des Johannesevangelium ist die Einleitung zur Neutralitätsebene! ☺

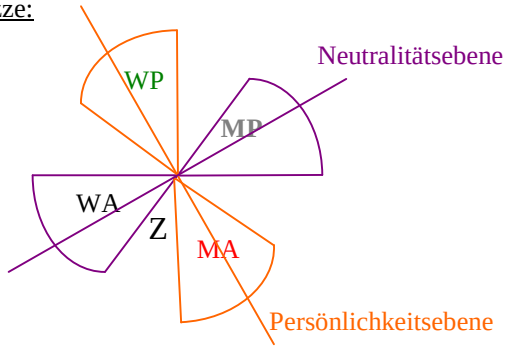
Die Neutralitätsebene (NE) in bezug auf das Äußere Netz (1. Teil):

Kommen wir jetzt zur Neutralitätsebene.
Sie umfasst die beiden Felder ***Männlich-Passiv*** **(MP)** und ***Weiblich-Aktiv*** **(WA)**, jeweils wieder in ein „positives“ und ein „negatives“ Feld unterteilt (vgl. Seite 25).

Beide Feldkomplexe sind im Grunde neutral und ohne ein wertendes Urteil. Die wertenden Urteile finden auf der Persönlichkeitsebene durch das Persönliche Programm statt.
Auf diesen beiden Feldern WA und MP treten keine Persönlichkeitsmerkmale auf.

Man könnte symbolisch sagen, die Persönlichkeitsebene und die Neutralitäts-ebene stehen rechtwinklig aufeinander, so dass sie sich in ihrem jeweiligen Zentrumspunkt (Z) schneiden.
(Anmerk. d. Verf.: *Im Prinzip spielt sich alles nur in diesem Punkt Z ab, aber dazu im 2. Band mehr.)*

Bild 2.2:
Skizze:



Wichtig für die Neutralitätsebene ist vorerst die Bedeutung der vier Grundfelder:

Weiblich-Aktiv positiv	WA+
Weiblich-Aktiv negativ	WA-
Männlich-Passiv positiv	**MP+**
Männlich-Passiv negativ	**MP-**

Symbolisch wird eigentlich dem **MP Feld** die Farbe „***Weiß***“ zugeordnet, weil man aber sonst nichts mehr lesen könnte, wird in diesem Buch die Farbe „***grau***“ verwendet.
Das **WA Feld** dagegen entspricht symbolisch der Farbe „***Schwarz***“.

Was spielt sich auf der Neutralitätsebene ab?

Hier findet der Schöpfungsprozess an sich statt. Es ist ein ständiges Pulsieren von Informationen vom **Schöpfer- oder Beobachterfeld (MP Feld**) in das **Schöpfungsfeld (WA Feld)** und wieder zurück!

Die Neutralitätsebene liegt hierarchisch eine Stufe über der Persönlichkeitsebene (= Verhaltensschablone).
Die Bilder und Informationen, die im MP Feld erschaffen werden und im WA Feld sichtbar sind, durchlaufen den Persönlichkeitsfilter bzw. die Persönlichkeitsebene und werden in der Regel durch den Charakter bewertet und beurteilt.

Ausdrücke wie **Wort (Namen)**, **Licht** (alles ist nur Licht – Geistiges Licht), **Klang** (Nada Brahma – die Welt ist Klang), **Melodie** und **Musik** als Symbole für die Schöpferkraft haben ihr Zuhause auf dieser Ebene (**Symbolbeispiel für diese Kraft aus der Elektronik: *‚Elektrischer Strom ist die Kraft, die jeder Maschine Leben schafft*!'**).**

Der Strom der Formen, Bilder, Symbole oder Archetypen „fließt“ hier, erschaffen durch das Wort und die Namen, sowie die dahinterliegenden Zahlen, welche als Grundlage die 22+5 hebräischen Zeichen haben.

Dieser Formenstrom ist wertneutral! Er ist ein Ausdruck der Kraft GOTTES, symbolisch dargestellt durch die Begriffe wie *Licht, Klang, Wort* und *Schöpferkraft*.
Es gibt keine absolute Bewertung in „*gut*“ oder „*schlecht*“ auf dieser Ebene. Jedes Bild das in Erscheinung tritt, stellt nur eine Facette, eine Ausdrucksmöglichkeit GOTTES dar!

Das Männlich-Passive (MP) Feld der Neutralitätsebene liegt symbolisch im Hintergrund der Persönlichkeitsebene und das Weiblich-Aktive (WA) Feld stellt den Vordergrund der Persönlichkeitsebene dar!

In einer hierarchischen Reihe wäre die Anordnung der vier Felder im Äußeren Netz, vom Sichtbaren zum Unsichtbaren, wie folgt: WA < WP/MA < MP!

(Anmerk. d. Verf.: Haben Sie, lieber Leser, bitte etwas Geduld und verlangen Sie nicht von sich, das eben Gesagte und das Kommende, sofort zu verstehen. Es genügt, wenn Sie vorerst beim Lesen ein „gutes Gefühl“ haben! Im Laufe des Textes wird vieles verständlicher werden.)

„Ich glaube, ich bin noch nicht ganz wach. Ich hab gerade gar *nichts* kapiert von dem was ich auf der letzten Seite gelesen hab. Scheint plötzlich ein anderes Buch zu sein, oder fehlt mir einfach ein Glas Rotwein. Ich weiß es nicht. Kannst du es mir so übersetzen, dass ich es verstehen kann, David?“, beklagt sich Henry etwas ärgerlich. Nur weiß er nicht, wem er die Schuld dafür geben soll, seinem mangelhaften Wissen oder dem Autor. Henry schüttelt den Kopf und reibt sich die Augen.

„Ich kann es nachvollziehen, dass du damit Probleme hast. Ich finde es auch nicht gerade feinfühlig vom Autor den 2.Teil mit so einem hohen Tempo anzufangen, aber es ist wie es ist. Er entschuldigt sich ja auch dafür und bittet um Geduld."

David überlegt einen Moment, dann sagt er: „O.k. Ich versuch es dir so zu erklären, dass du es besser nachvollziehen kannst, aber ohne ein Opfer von dir wird es mir nicht möglich sein."
„Was denn für ein Opfer??? Willst du mich in einen Vulkan werfen, um die Götter zu besänftigen???", scherzt Henry.
„Nein, aber du musst etwas stehen lassen können, was deine Logik vorerst als absolut schwachsinnig aburteilen wird."
„Du meinst ich soll tolerant sein? Aber das hab ich doch schon bewiesen, oder? Welcher *Bänker* hätte das wohl alles mitgemacht?"
„Genau deswegen, denke ich, kann ich hier einen Schritt weiter gehen.
Von was hast du heute Nacht geträumt, Henry?"
„Lass mich überlegen … irgendwas von meinem alten Büro in New York. Ich glaube wir waren in einer Sitzung und ich musste etwas vortragen, ... irgend so etwas. Warum? Willst du eine Traumanalyse machen?", fängt Henry an zu sticheln.

David nimmt seine Tasse in die Hand, hält sie in Henrys Blickhöhe und erklärt: „Stell dir vor, du *träumst* jetzt die Tasse aus …"
„Jetzt fängt dieser Schwachsinn an. Ich träume doch nicht, ich bin wach. David, was soll denn das jetzt?", unterbricht ihn Henry mit einem leicht genervten Unterton.
„Mein lieber Henry! Du hast doch gar keine Ahnung. Du glaubst dich allenfalls wach, aber in Wirklichkeit kannst du es nicht wissen", antwortet David auf eine sehr autoritäre Weise, die bewirkt, dass sich Henry mit polemischen Sprüchen zurückhält und aufmerksamer wird.
„Von was genau hast du heute Nacht geträumt?", beginnt David seine Erklärung erneut.
„Von ehemaligen Kollegen, Gegenständen, unserem Besprechungszimmer meiner Sekretärin, Tischen, Stühlen, dem Vortragsprojektor usw., worauf willst du hinaus?"
„Kennst du den Zustand, wenn du träumst und du aber nicht weißt, dass du träumst?"
„Ja, klar. Solche Träume habe ich meistens. Es kommt mir vor als wären sie real. Aber manchmal hab ich den Eindruck, als wüsste ich, dass es nur ein Traum ist."
„Richtig, geht mir übrigens genauso. Kannst du entscheiden, was du nachts träumen wirst? Hast du dir gestern abend den Traum rausgesucht?"
„Nein, dazu war ich zu müde. Und nein, ich kann es auch sonst nicht. Aber vielleicht gibt es Menschen die das können."
„Kann sein, aber bleiben wir bei dir. Gibt es Struktur und Ordnung in deinen Träumen, oder herrscht unüberblickbares Chaos?"
„Ich weiß nicht genau worauf du hinaus willst, aber meine Träume sind mehr oder weniger geordnet. Ich bewege mich, die Gegenstände haben Gewicht und fallen nach unten. Ich kann alles wahrnehmen. Es wirkt eigentlich ganz normal."
„Schön, dass du so ein guter Beobachter bist. Dann fass ich es noch mal für dich zusammen: ***Du erschaffst in dir Menschen, Gegenstände, Räume und ein mehr oder weniger geordnetes und strukturiertes Handlungsgeschehen. Es herrschen ganz normale physikalische Gesetze wie die Schwerkraft und die Gesetze in der Akustik oder der Optik, denn sonst könntest du weder etwas fühlen, sehen noch hören. Gleichzeitig vergisst du, dass du träumst und denkst alles ist getrennt von dir und in einer Welt außerhalb***. Soweit einverstanden?"
„Äh … ja. Aber …"
„Lass es erst mal mit dem *‚aber'* und hör lieber weiter zu: **Es steckt also irgendwas in dir, was dir eine relativ geordnete Welt vorgibt. Irgendwie bist du es selbst und bist es nicht, beides gleichzeitig**."
„Wenn du es so sehen willst. Ja, o.k.", bestätigt Henry.
„Schön, dass wir wieder einer Meinung sind", lächelt David und weiß gleichzeitig, dass Henry innerlich mit dem Gedanken an eine Welt als Traum noch gigantische Probleme hat.
David nimmt wieder die Tasse Kaffe in die Hand und sagt:

„Und jetzt frag ich dich noch mal: woher willst du dir so felsenfest sicher sein, dass du diese Tasse, diesen Raum und mich selbst nicht in diesem Moment austräumst?“
Henry schweigt und überlegt: „Ich kann nur sagen, dass *ich nicht glaube*, dass ich jetzt träume, aber 100%ig sicher wissen kann ich es nicht.“
„Richtig. ***Du glaubst*** es nur. Nicht mehr und nicht weniger. Menschen glauben viel, wenn der Tag lang ist: manche glauben an Außerirdische, an Engel, an Atome oder Moleküle, an den Weihnachtsmann oder eben daran, dass sie *nicht träumen*.“
„… oder eben daran, *dass sie träumen*“, kontert Henry spitzfindig.

David bemerkt in Henry noch Widerstand (WP-) bezüglich der Traumvorstellung, was ja auch verständlich ist, so dass er ein diplomatisches Angebot macht:
„Ich will ja gar nicht, dass du einfach so glaubst, die Welt sei so etwas wie ein Traum. Ich wollte dir nur zeigen, dass deine Vorstellung an eine getrennte Realität auch nur ein Glaube ist.
Die Welt ist mit Sicherheit etwas anderes, als das, was du dir unter einem Traum oder einer Computersimulation vorstellst, aber das sind die bestmöglichen Umschreibungen für diese Welt aus einer höheren Sichtweise. Damit du etwas verstehen kannst, muss du es mittels einer Verkleinerung, z.B. eines Gleichnisses, in deine Logik hineinpressen, wobei du dir immer bewusst sein solltest: *die Metapher ist nicht die Wirklichkeit*. Sie kann dir aber helfen die festen und so sicher geglaubten Grenzen deiner eigenen Logik zu öffnen, um dich selbst letztendlich zu erweitern.“
„O.k. Was immer die Welt auch ist, lassen wir mal alles offen. Mir fällt jetzt kein stichhaltiges Gegenargument ein. Aber was hat das jetzt mit der Neutralitätsebene in dem Buch zu tun?“, zeigt sich Henry offen.
„Dazu komme ich gleich. Vorher musst du noch die Frage beantworten: *Welche Kraft in dir erzeugt deine Träume und aus was besteht sie*?“
„Du fragst Sachen … keine Ahnung. Da hab ich mir noch überhaupt keine Gedanken gemacht. Ich weiß es nicht!“
„Das macht überhaupt nichts. Da bist du nicht der Einzige! Ich gebe dir ein paar Wörter zur Auswahl: dein *geistiges Licht, deine Schöpferkraft, Klang, Zahlen, Melodie, das Wort*. Was hältst du davon?“
„Und was ist mit meinem ‚*Gehirn’*?“
„Ach ja, das hab ich schon fast vergessen. Die ‚*Gehirn’*-Metapher für diese höhere Schöpferkraft zu verwenden, ist ein wissenschaftlicher Trick, um die unvorstellbare Synthese zu umgehen und weiterhin in der polare Vorstellungswelt denken zu können. Weil in der normalen oberflächlichen Wissenschaft ja nur das zählt, was sich *messen* und *berechnen* lässt. Und über keinen der beiden Wege kann die Synthese dingfest gemacht werden. Also hört das Denken in der Wissenschaft grundsätzlich beim *Gehirn* auf.“

„Schon möglich. Wobei ich mir unter all den Begriffen, die du gerade erwähnt hast, auch nichts vorstellen kann“, sagt Henry mit etwas Trotz in der Stimme.
„Natürlich. Das ist doch klar!“
„Wieso?“
„***Weil das, was die Form erschafft, nicht selbst Form sein kann.*** **Sie steht über ihr! Genauso wie ein Maler und sein Pinsel nicht das Kunstwerk, das sie erschaffen, sein können. Vereinfacht gesagt, ist die *Form* die *Polarität* und die *Kraft*, aus der die Form hervorgeht, ist die *Synthese***. Und dass du dir nur eine polare Form (Information) vorstellen und erkennen kannst, ist doch für dich klar? Erinnere dich daran, dass du die Polarität ‚rechts’ und ‚links’ immer auf dem Hintergrund des anderen wahrnehmen kannst, aber nie die Synthese aus ‚RECHTSUNDLINKS’ gleichzeitig erkennen kannst.“
„Ja, schon irgendwie. Du hast es ja schon öfters erwähnt. Aber mein absolutes ‚*Ja’* zu dem Ganzen bekommst du noch nicht“, willigt Henry kritisch ein.
„Nur Geduld, das ist auch vorerst gar nicht nötig. Es genügt, wenn du offen bleibst und es für möglich hältst.“

David nimmt einen Schluck aus seiner Teetasse und schwenkt danach den Inhalt im Uhrzeigersinn solange mit seiner Hand hin und her, bis sich ein kleiner Wirbel in der Mitte des Wassers bildet. Dann sagt er:
„**All die Wörter ‚*geistiges Licht*', ‚*Klang*', ‚*Wort*', ‚*Zahl*', ‚*Schöpferkraft*', usw. sind symbolische Begriffe für diese höhere Synthese, aus der die polaren Formen hervorgehen. Deshalb kannst du dir darunter auch nur sehr abstrakt etwas vorstellen. Aber diese Kräfte sind und wirken offensichtlich in dir**!"

Henry beginnt leicht zu nicken und hört weiterhin aufmerksam zu.
„Auf der Neutralitätsebene findet dieser besagte *Schöpfungsstrom* statt. Das ***Männlich Passive Feld (MP)*** symbolisiert mehr die Synthese, daher wirst du auch Probleme haben, dir das Feld konkret vorzustellen, während das ***Weiblich-Aktive Feld (WA)*** die polare Formenvielfalt versinnbildlicht. So weit, so gut.
Wenn du jetzt die Seite ab dem Bibelzitat noch mal liest, hoffe ich, wirst du mehr verstehen."

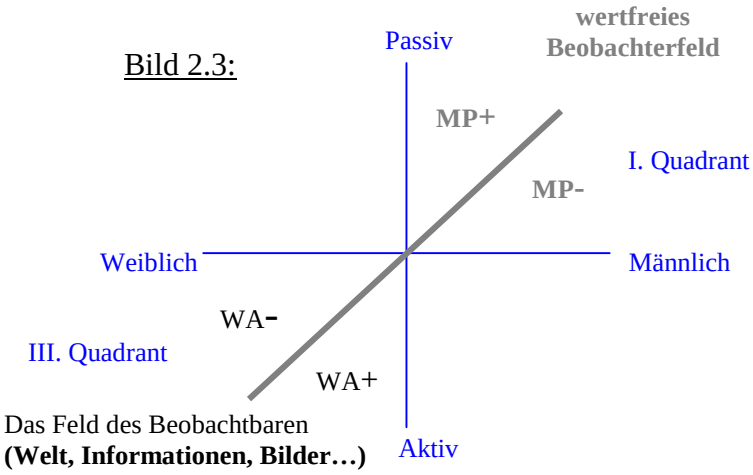
Henry schlägt eine Seite zurück und liest sich den Abschnitt erneut durch.

Am Ende kommentiert er nur:
„David, ich finde du hättest das Buch schreiben sollen. Du bringst es wesentlich verständlicher rüber, als der Autor."
„Findest du? Wenn du wüsstest, vom wem ich meine Gedanken und Worte bekomme. Aber dazu vielleicht später etwas mehr", grinst David und zeigt mit einer Geste auf das Buch, um Henry aufzufordern, weiter zu machen.

Die vier Grundfelder in der Neutralitätsebene:

Es folgt eine kleine Übersicht der vier elementaren Felder in der Neutralitätsebene, die bei weitem keine Vollständigkeit beansprucht und lediglich ein Gefühl für diese Feldarchetypen vermitteln will.

Bild 2.3:



(Anmerk. d. Verf.: Sollte das Folgende für einen materialistischen Leser auf den ersten Blick zu esoterisch oder mystisch klingen, bitte ich um etwas Toleranz. Es lässt sich leider nicht vermeiden, wenn man höhere Zusammenhänge symbolisch ausdrücken möchte.)

Im III. Quadranten des „Äußeren Netzes“:

Hier wird erst allgemein der (aktive) weibliche Pol erläutert und danach die beiden polaren Unterfelder „Weiblich-Aktiv-Negativ (WA-)“ und „Weiblich-Aktiv-Positiv (WA+)“ genauer betrachtet.

Der Aktive-Weibliche Pol (Erde)

Frau-Form (Peripherie) (Symbolisch: Monitor, Leinwand mit dem Bilderfluss!)

Das Weiblich-Aktive Feld symbolisiert den Erde-Quadranten. Hier *‚entstehen‘* die Bilder, Erscheinungen, Informationen, Gefühle, Gedanken, Geräusche, usw., welche der Mensch beobachten darf. **Es ist das Feld, das dem Menschen seine körperliche Realität gibt**.
Dieser Pol stellt den einen Teil der biblischen Eva, der Frau Adams, der Gebärerin allen Lebens dar.

Die Erde liegt im dritten Quadranten, gegenüber dem Luftelement.
Sie bildet die konkret in Erscheinung (ת Taw) getretene Information im Menschengeist. Sie wird durch das Feuer (ש Schin) und das Wasser (מ Mem) im vierten und zweiten Quadranten bestimmt und bewertet, um danach im I. Quadrant der Luft (א Aleph) in Geist (= hebr. ruach → Rauch) wieder aufgelöst bzw. sublimiert zu werden (*siehe Bild Seite 25*).

(Die Zeichen in Klammern sind die entsprechenden hebräischen Zeichen zu den Elementen)

Die Erde stellt die Weltbühne der konkreten Erfahrung dar.
Hier lebt und erlebt der Mensch die Schöpfung!

Alles, was hier erscheint ist polar aufgebaut!
Es regiert die Polarität. Alles, was existiert, ist in harmonischen Gegensätzen aufgebaut, die einander benötigen (rechts - links / außen-innen / oben - unten / warm-kalt / usw.)!

Im WA Feld drücken sich Geist und geistige Zusammenhänge auf einer unteren Ebene in Symbolform aus, um beobachtet und erfahren werden zu können!
Dort erscheinen die einzelnen Puzzleteile, die der Mensch wieder verbinden soll, um am Ende das vollkommene Puzzle GOTT als Geschenk zu opfern. ☺

Die wahrnehmbaren äußeren Bilder auf WA-/+ sind so neutral wie die Bilder auf einem Computermonitor, bzw. das Bild im Spiegel, oder ein Kinobild (im Prinzip nur verdichtetes unreines bzw. aufgespaltetes weißes Licht)!
Erst der Betrachter durch seine Interpretationsbrille (in der Persönlichkeitsebene) bewertet die Informationen und macht sie dadurch „*einseitig unerlöst*"!

Das ***Element Erde*** ist greibar, materiell, messbar und es ist die „real" erscheinende Information des Menschen. Es zeigt von allen vier Elementen den deutlichsten Formcharakter an und grenzt sich von ihrer Umgebung am anschaulichsten ab. Die Stofflichkeit der Erde bildet die beste Nahrung für das Feuer (den Ego-Wille).

Symbolik: Wenn sich „*Wasser*" als Regen (Weiblich) und „*Feuer*" symbolisch als Sonnenlicht (Männlich) verbinden, dann entsteht der Regenbogen (WA) mit seinen sieben Grundfarben, als illusionäre Krümmung am Himmel (MP).

Weitere symbolische Eigenschaften der „Erde":
Unterordnung, Bescheidenheit, Festigkeit, Härte, Dogmatismus, Unflexibilität, Struktur, Ordnung, Widerstand, Bodenständigkeit, greifbar und messbar, Berechnung, Sachlichkeit, Trockenheit, Solidität, Konzentration.

Die Nicht-Farbe „**Schwarz**" steht symbolisch für dieses Weiblich-Aktive Feld. Schwarz ist wie Weiß keine Farbe, sondern beinhaltet alle Vielfalt der Farbenpracht (subtraktive Farbmischung). Sie symbolisiert das lichtlose, dunkle Schattenreich der Formen, den Kontrast zum geistigen Pol (weiß). Schwarz schluckt das weiße Licht, konzentriert und speichert es in Formen. Im Chinesischen ist es die Farbe des weiblichen Teiles YIN.

Archetypenbilder: die aktive Königin; Welt; Wald; Erde; Maya; Spiegelbild; uvm

Zusammenfassend für das WA Feld gilt:
Hier existiert das konkrete „Hier und Jetzt" zum Erfahren! Die Welt, so wie sie *jetzt* ist!
Der Mensch kann über diesen Quadranten die Illusion der polaren, zeit-räumlichen Welt erfahren.

Im WA Feld wird das ausgedrückt und nimmt Form an, was durch das Männlich-Aktive Positive (MA+) Feld autorisiert ist, das „Hier und Jetzt" zu bestimmen.
Das, was im WA Feld erscheint, ist die Folge bzw. der bildhafte Ausdruck des Impulses vom bestimmenden Männchen auf dem MA+ Feld!
Das aktive Männliche (MA) gibt vor und das aktive Weibliche (WA) setzt um! ☺

Dabei gilt:
WA- → grobstoffliche Welt (äußere Erscheinungen)
WA+ → feinstoffliche Welt (inneren Erscheinungen)

I. <u>Das Weiblich Aktive *Negative* Feld</u> (WA-)



konkrete physische Welt

Saturn ♄ / Gen ䷳

Auf dem WA- Feld ist die <u>grobstoffliche Informationswelt</u> zu Hause, mit ihren äußeren Erscheinungen, all den konkreten festen materiellen (Schein-) Dingen. Es ist die **Welt der berührbaren Elemente**.
Alles Physische und Materielle sowie alle äußeren Sinneswahrnehmungen fallen in diesen Sektor.
Hier befindet sich das, was wirklich konkret, ohne eigene innere Interpretation, existiert (z.B. das Buch, der Raum mit seinen Gegenständen, der Tisch, das Fenster, die Häuser usw.)!

Das **WA-** Feld stellt die **<u>äußere (scheinbar) getrennte Schöpfung</u>** dar, die (scheinbar) außerhalb des Menschen zum Ausdruck kommt.
Alle räumlichen äußeren Informationen / Formen / Dinge sind **<u>neutral</u>**, sie bekommen *erst durch das Persönliche Programm auf der Persönlichkeitsebene eine Bewertung*, einen Geschmack von „*gut und böse*“, von „*richtig und verkehrt*“ usw.

Der direkt vor dem Menschen geglaubte 3D-Raum mit allen wahrnehmbaren Gegenständen gehört zum WA- Feld.
<u>Die räumliche 3D-Illusion</u> wird durch zwei flache Bilder erreicht, die um einen Abstand zueinander verschoben sind (den sog. „Doppel-Bild-Effekt“), ähnlich wie die Funktion des modernen 3D-Kinos.
(*<u>Wie funktioniert symbolisch das 3D-Kino</u>*: Zwei unterschiedliche Bilder werden mit einem „Abstand“ voneinander von jeweils zwei Projektoren ausgesendet und erzeugen beim Beobachter mittels einer lichtpolarisierende Brille eine Tiefenillusion, d.h. die Illusion von „Raum“. Die Brille verteilt je ein Bild pro Auge und somit bekommt das Gehirn zwei Bildmeldungen (Polarität), die um einen kleinen Abstand versetzt sind und macht daraus ein komplexeres 3D Bild mit Tiefe (Synthese).)
In der Biologie wird es so erklärt, dass das Gehirn von jedem Auge ein Bild bekommt und mit diesen zwei flachen Bildern, den dritten, räumlichen Zustand errechnet.
Eine, der Wirklichkeit näher kommende, symbolische Anordnung bezüglich der 3D Illusion, ist der „***Raumspiegel***“, aber dazu im 2. Band mehr.

<u>Ein Mensch sieht nie einen dreidimensionalen Raum!</u> Er sieht immer nur die Illusion von Räumlichkeit aufgrund von zwei Bildern (symbolisch: linkes Auge und rechtes Auge), die im „Gehirn (Geist)“ des Menschen zu einem 3D Bild zusammengedacht werden. Der ständige Wechsel von Bildern in seinem Gehirn (Geist) ist ursächlich für das subjektive Zeit- und Raumgefühl und lässt ihn sehr leicht an ein festes, konstantes „Außen“ glauben, das auch ohne seine Existenz besteht (Materialismus).

Im chinesischen <u>I Ging</u> wird dieses Feld durch das Trigramm ***Gen*** (der Berg / *unbeweglich, still, ruhig, wartend, reglos*) symbolisiert.
In der <u>Astrologie</u> hingegen bezeichnet der ***Saturn*** das Feld mit seinen Eigenschaften: geduldig, ruhig, fleißig, ernst, kalt, Regeln und Gesetze, Begrenzung, Konzentration, Verneinung, Härte usw.

<u>Das Grundmerkmal</u>: die wahrgenommenen Informationen befinden sich <u>außerhalb</u> (getrennt) von der Persönlichkeit!

II. <u>Das Weiblich Aktive *Positive* Feld</u> (WA+)



Erde ♁ / Kun ☷ ***komplexe innere Gedankenwelt***

Auf diesem Feld kommt die **<u>feinstoffliche Informationswelt</u>** des Menschen zum Ausdruck, die inneren unscharfen Erscheinungen, Gedanken, Gefühlen, Vorstellungen, Interpretationen, Meinungen, Weltbilder etc.
Das Feld **WA+** stellt die **<u>innere verbundene Schöpfung</u>** dar, die im Menschen zur Geltung kommt.
Der Mensch wird hier mit seinen eigenen inneren, nicht konkret als Form existierenden Informationen konfrontiert.
Auch hier gilt: alle Informationen (Gedanken, Gefühle) sind <u>neutral</u>. Sie bekommen erst durch die persönliche Bewertung den Geschmack von „gut und böse".

Auf WA+ nimmt der Mensch, aufgrund seines persönlichen Charakters, seine Luftschlösser und Weltvorstellungen, seine inneren Interpretationen der äußeren Dinge wahr.

Hier glaubt er an eine <u>Welt außerhalb des JETZT</u> wirklich Nachprüfbaren und Wahrnehmbaren, obwohl sie nur in seinen Gedanken und Vorstellungen existiert.

In diesem Feld hat der <u>Materialismus seine wirkliche Macht</u>!!! Denn der Mensch trennt in Gedanken die äußeren Erscheinungen von sich und umgibt sie gleichzeitig mit seinen Interpretationsmustern (z.B. er hört nur „Vogelzwitschern (WA-)" im Hintergrund und macht daraus in Gedanken „einen Vogel, der auf einem Baum im Garten getrennt von ihm sitzt (WA+)")

Die Aufgabe des Menschen, um zu erwachen, ist, sich bewusst zu sein, was „Hier und Jetzt Wirklichkeit" ist und was nur „Interpretationen" sind!

Die <u>Interpretationen</u> spielen sich im Kopf/Geist ab, die den Menschen verblenden, betören und verwirren können, wenn er sich nicht gewahr ist, dass es nur Gedanken und Interpretationen sind!

Im chinesischen <u>I Ging</u> wird dieses Feld durch das Trigramm ***Kun*** ☷ (*die Erde / schwach, nachgebend, dunkel, nährend, empfänglich, aufnehmend*) symbolisiert.
In der <u>Astrologie</u> hingegen bezeichnet es die *Erde* ♁ (*die irdische Bühne des Lebens*).

<u>Das Grundmerkmal</u>: die wahrgenommenen Informationen befinden sich <u>innerhalb</u> (verbunden +) der Persönlichkeit

Im I. Quadranten des „Äußeren Netzes“:

In der weiteren Analyse folgt jetzt der männliche - passive Pol mit seinen beiden Grundausrichtungen „Männlich-Passiv-Positiv“ und Männlich-Passiv-Negativ“.
Er ist der Gegenpol zum Weiblich-Aktiven Feld!

Das Männliche Passive Feld (Luft)

Mann – Geist / Zentrum (Z)

Es ist das Feld, auf dem ein höheres Bewusstsein beginnt, das über der Persönlichkeitsebene liegt.
Der geistige Beobachter hat hier im Luft-Quadranten sein Zuhause.

Es ist der Ort, an dem der Mensch sagt, dass er *„wunschlos glücklich ist“*.
Eigentlich ist es der **Grundnormalzustand** des Menschen, ohne Richten und Urteilen.
Auf MP hat der Mensch keinen Wunsch und verspürt weder das Bedürfnis nach „Ablehnung“, noch nach „übermäßiger Annahme“. Er hat keinerlei Ausschlag im Wertungsbereich in „*gut und schlecht*“, oder „*richtig und verkehrt*“, oder „*besser und schlechter*“.
Er ist als bewusster oder unbewusster Beobachter nicht direkt ins Geschehen involviert.

Die Nicht-Farbe **„Weiß“** ist diesem Feld zugeordnet (hier durch „grau“ dargestellt). Weiß ist keine Farbe, sie beinhaltet alle Farben und ist somit ein Symbol für die Synthese aller Farben. Sie vekörpert Heiligkeit, Reinheit, Vollständigkeit, Leere, Unbestimmtheit und Vereinigung auf der höchsten Ebene. Sie ist der Idealzustand, aber auch der Zustand der Unbewusstheit.
Im Chinesischen ist es die Farbe des männlichen Teiles YANG.

Archetypenbilder: Bodhisattva (Anwärter auf Buddhaschaft), Beobachter, die „*graue innere Eminenz*“ hinter dem äußeren König auf MA+, erwachtes Beobachterbewusstsein im eigenen Traum oder schlafender Gott/Mensch

Dieses Feld ist das Zentrumsfeld in der Verhaltensschablone der Persönlichkeitsebene.

Das MP Feld umfasst, entweder

1. den unbewussten, schlafenden Zustand des Menschen, der noch glaubt seine Persönlichkeit zu sein, aber keinerlei wertenden Ausschlag hat (**MP**-) → ***schlafender Mensch*** (Adam), oder …
2. den bewussten, im eigenen Traum erwachten Zustand des Menschen, der nicht mehr glaubt in erster Linie nur seine Persönlichkeit zu sein, sondern in sich ein überpersönliches Beobachterbewusstsein entwickelt hat, welches neutral und ohne Wertung den Lebensfilm mit der Persönlichkeit als Hauptdarsteller anschaut bzw. beobachtet (**MP**+).

Auf MP ist der *Zustand des Annehmens ohne annehmen zu wollen*!
Hier fallen das extrem Männliche MA und das extrem Weibliche WP zusammen, zu einer höheren Synthese, dem Beobachter des Geschehens, welcher die Tür zum eigenen selbstbewussten Geist bildet!

In dieser Position wird dem Menschen ein optimalen Lebensfluss ermöglicht. Alles läuft wie geschmiert und es treten keine Stauungen (= durch Ego-Wollen) oder Störungen weiter auf, die den Menschen in seiner Entwicklung und Entfaltung blockieren oder hemmen können.
Hier herrscht Ruhe, Vielsichtigkeit und Vielseitigkeit!

In der Hierarchie ist das MP Feld die höchste Stufe im „Äußeren Netz"!
Für den Menschen ist ein längerer Aufenthalt auf diesem Feldkomplex wie ein langsamer Entzug von seinem Ego! Je häufiger, je länger und bewusster er sich hier aufhält, desto „*heiler*" fühlt er sich! ☺

Der Zustand ist ***„im Außen***" erwacht (MP+) oder „***im Außen"*** schlafend (MP-)!

Das Element „Luft" (siehe Seite 25) mit seinen symbolischen Eigenschaften dominiert dieses Feld. Es füllt alles aus, ohne sichtbar zu sein. Es ist flexibel und vielseitig, da es sich von selbst nach keiner Richtung ausrichtet. Es bleibt in der Mitte und zwischen den anderen drei Elementen. Luft ist leicht, ungreifbar, unfassbar und mit wenig Widerstand.
Weitere Eigenschaften des Elementes Luft in der Esoterik:

Vielseitigkeit, Vermittlung, Austausch, Neutralität, Harmonie, Ausgleich, Leichtigkeit, Interesse, Helligkeit, Klarheit, Erfassen von höheren geistigen Erkenntnissen, usw.

Symbolik: Wenn „Wasser" (Weiblich) und „Feuer" (Männlich) aufeinandertreffen entsteht Dampf (Wolken), der symbolisch in Luft aufsteigt und sich mit ihr verbindet (Synthese).

Ein kurzer Ausflug in die Sprache bezüglich dem Wort „Himmel" (Luft):
Im Hebräischen besteht das Wort „*Himmel*" (→ Luft) שמים(א) [schamajim], die Überwelt, aus den beiden Wörtern „*Feuer*" אש [asch] und „*Wasser*" מים [majim]. Der Himmel ist somit symbolisch die Synthese aus „Feuer"(Männlich) und „Wasser" (Weiblich).

Auch über die Zahlenwerte* des Wortes „*Himmel*" (שמים [schamajim], 300-40-10-40 → 390) lässt sich die Verbindung aus dem *Männlichen* (hebr. זכר [seker] 7-20-200 → 227) *und* (= ו / 6) dem *Weiblichen* (hebr. נקבה [nequeba] 50-100-2-5 → 157) erkennen: 227 + 6 + 157 = 390!
Das Männliche und das Weibliche harmonisch verbunden (ו) ergeben den Himmel auf Erden! ☺

(* im Hebräischen wird jeder Buchstabe einem Zahlenwert zugeordnet. Somit kann mit den hebräischen Zeichen arithmetisch gerechnet werden!)

I. Das Männliche Passive *Negative* Feld (MP-)



der schlafende Beobachter

Jupiter ♃ / Dui ☱

Diese Feld repräsentiert symbolisch den Normalzustand des normalen, noch tierischen Menschen, ohne „*Ego-Entzündung" (→ ich will oder ich will nicht)* und ohne Bewusstsein bzw. höheren wertfreien Beobachter.
In diesem Zustand befindet man sich, wenn man einfach ganz normal einverstanden ist mit dem Hier und Jetzt, ohne sich dem wirklich bewusst zu sein.
Es ist das Alltagsbewusstsein, mit dem der Mensch die Welt der Polarität wahrnehmen kann.
Er befindet sich im **symbolischen** Dämmer- bzw. **Schlafzustand**!

Er wird auf MP- nicht von seinem Ego „belästigt", was besonders auf sich aufmerksam machen will, oder sich „in Szene" setzen will.
Alles ist im Großen und Ganzen stimmig und fließt ganz entspannt dahin, ohne eine Stauung des Flusses durch mögliches „Ablehnen" von dem, was jetzt ist (WA)!

Allerdings ist der Mensch sich hier seiner Programmmechanismen nicht bewusst. Er bekommt, wie in einem Schlaf, nicht viel von ihnen mit. Er funktioniert einfach, ist aber innerlich in Ruhe!

Die Stufe der „***grauen Eminenz***" befindet sich ebenfalls meist auf MP- (manchmal auch auf MP+), welche im Zentrum aus der Ruhe alles beobachtet, jedoch jederzeit bereit ist, ins Geschehen einzugreifen (im Gegensatz zum MP+ Feld, wo der Beobachter nicht eingreift).
Beispiele hierfür sind auch der ungezwungene ***Prüfer*** oder ***Kontrolleur*** (der zwanghafte Prüfer sitzt auf Weiblich-Passiv Negativ WP-).

Der Mensch ist im Prinzip auf MP- zufrieden und einverstanden mit dem, was Jetzt ist, glaubt sich jedoch ***getrennt*** von der Welt.
Dieser unbewusste Zustand kann im ersten Moment auch als Langeweile empfunden werden („da ist nichts los! Keine Ego-Wünscherei! Keine Spannung oder übermäßige einseitige Freude!").
Der Mensch befindet sich unbewusst im Zentrum der Verhaltensschablone und ist völlig ausgeglichen, innerlich ruhig und harmonisch!

Hier gilt: ***„Ich bin mir nicht bewusst, wie ich funktioniere. „Ich" bin felsenfest sicher meine Persönlichkeit! Aber ich bin in Ruhe und alles ist in Ordnung!"***

Hier geschieht das unbewusste Tun umsonst.

Es spiegelt symbolisch den Normalzustand des ***unbewussten*** *Menschen*. Er funktioniert streng nach seinem Programm, ohne jedoch gerade in irgendeiner angespannten oder euphorischen Situation zu stecken.

Im chinesischen I Ging wird dieses Feld durch das Trigramm ***Dui*** ☱ (*die See / Zufriedenheit, Fülle, ausufernd, offen, Freude*) symbolisiert.
In der Astrologie hingegen steht der Planet ***Jupiter*** (*Fülle, Toleranz, Glück, gerecht, sich ausbreitend, Milde, Gnade*) für dieses Feld.

Grundmerkmal des MP- Feldes ist ein unbewusster, aber grundsätzlich zufriedener und harmonischer Zustand mit einem schlafenden Beobachter.

Die *„Graue Eminenz“* im Hintergrund als Sonderform des MP- Feldes:

Das Phänomen der grauen Eminenz ohne Bewusstsein ist ein Extremfall des MA+ Feldes. Hier wird aus einem aktiven Männchen (MA) ein **negatives passives Männchen (MP- Feld**) **im Zentrum**.
In diesem Zustand lebt der Mensch gleichzeitig die extrem passiv weibliche Seite (WP+) aus, da er sich ja freiwillig zurückzieht und anderen Männchen das MA+ Feld überlässt, welche er freiwillig annimmt. Er hat jedoch gleichzeitig die Macht, jederzeit als oberstes Männchen wieder einzugreifen (z.B. der Firmenchef zieht sich in den Hintergrund zurück und stellt einen Geschäftsführer ein, der das MA+ Feld übernimmt. Der König verkleidet sich als Diener, um seinen Stadthalter zu beobachten.) Es ist das Symbol des unscheinbaren kleinen Mannes, der sich in Wirklichkeit als Boss entpuppt.
Er ist jetzt gleich einem Beobachter, der sich das ganze Geschehen aus der weiblichen, wertfreien Sicht anschaut, allerdings nur so lange, bis er sich wieder mit seiner Persönlichkeit einmischt. Dies lässt in der Regel nicht lange auf sich warten, da in einem Menschen, der sich eine Position als weltliche graue Eminenz erarbeitet hat, noch immer Macht und Kontrolle eine große Rolle spielen.

Das Auftreten der grauen Eminenzen ist unauffällig, fast schon bescheiden und hat einen demütigen Schein.
Für sie gilt der Spruch: *„Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß!“* ☺
Um weiterhin im MP Feld zu bleiben muss der Mensch **loslassen und lieben können**, ansonsten fällt er schnell wieder in sein Bestimmernaturell zurück (dem MA+ Feld) und zeigt seine Dominanz („So geht’s nicht! Das läuft so nicht nach meinen Vorstellungen! Wir machen das anders!“).

Ein Beispiel für die graue Eminenz ist Al Pacino in dem Film „Im Auftrag des Teufels“ (Zitat: „Schau mich an! Ich sehe aus wie ein Niemand. Keiner vermutet in mir einen Meister des Universums!“)

Die einzige wirkliche absolute **„graue“** (= symbolische Synthese aus weiß und schwarz) Eminenz ist GOTT! Er hätte die Macht jederzeit einzugreifen, ist scheinbar unsichtbar verborgen im Hintergrund und hat sich doch freiwillig zurückgezogen, um dem Menschen (Ego) das MA+ Feld zu überlassen, auf dem er sich austoben darf! ☺

II. Das Männliche Passive *Positive* Feld (MP+)



der erwachte Beobachter

Merkur ☿ / Chien ☰

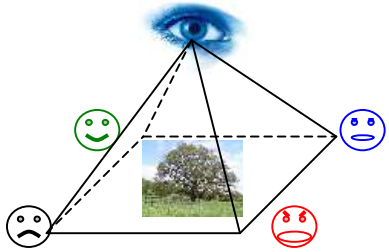
Es ist das höchste Feld im Äußeren Netz. Hier herrscht höchste Aufmerksamkeit und Bewusstsein über das normierte Persönliche Programm (Ego-ich).

Der Mensch ist sich hier bewusst: ***„ICH bin nicht meine Persönlichkeit, „ICH“ stehe über dem „ich“!“***

Hier ist ein höheres **Beobachterbewusstsein**, das aus der Psychologie bekannte Überbewusstsein, im Menschen erwacht!
Der wirkliche Mensch, als das Ebenbild GOTTES beginnt sich zu entwickeln!
Der Mensch beobachtet wertfrei das ganze Schauspiel um sich, obgleich er noch nicht verinnerlicht haben muss, dass er der bewusste Schöpfer bzw. der Träumer seines ganzen Lebensfilmes ist.
Er ruht wie ein Zuschauer in einem Kinofilm. Er ist wertfrei und beobachtet unbeteiligt das Geschehen, ohne den Wunsch zu verspüren, einzugreifen. Lieber lässt er sich überraschen, was als nächstes passiert, oder wie es wohl weitergeht.

Der bewusste Beobachter betrachtet ein Bild (einen Informationskomplex) aus der Ruhe heraus, so dass er jede Situation entweder nachvollziehen kann, oder die Toleranz und Liebe in sich trägt, zu wissen, dass jeder Standpunkt richtig ist, auch wenn „ich“ ihn noch nicht verstehe. Alle unendlichen Facetten/ Standpunkte sind für ihn gleichgültig! Er ist der Verstehende!

Auf dieser Stufe kann der Mensch sich und seine Welt am besten studieren und beobachten, um hinter die Regeln und Gesetzmäßigkeiten, sowie die Kreisläufe, Muster und Programmmechanismen seines Charakters zu kommen und zu verstehen, wie die Schöpfung, und damit er selber, funktioniert.
Der Mensch steht auf dem MP+ Feld schon mit einem Bein im Jenseits, der Wirklichkeit. Er beginnt in sich ein höheres geistiges Bewusstsein zu „erwecken“ und aus dem symbolischen Dornröschenschlaf zu erwachen!



Die Pyramide als Symbol für den höheren Beobachter (Qintessenz), der über den vier Positionen der Persönlichkeit steht und die Welt (WA) neutral betrachtet!

Er ist völlig einverstanden, glaubt sich aber möglicherweise noch ***getrennt*** vom Beobachteten.
Dieser Zustand der bewussten Wunschlosigkeit wird als wirkliche Seelenruhe empfunden!

Hier gilt: ***„ICH* bin der Beobachter und der Denker der Welt, an die „ich*“ glaube, aber ICH kann noch nicht bestimmen, was „ich“ mir denke!“***

(* „ICH“ entspricht dabei symbolisch dem großen, erwachten Beobachter-Ich und „ich“ ist dagegen das kleine unbewusste persönliche Ego-Ich)

Hier ist das bewusste Tun umsonst zu Hause.
Es ist der *Normalzustand des bewussten Menschen*, der sich seiner Schöpferkraft immer bewusster wird.

Von allen Feldern im Äußeren Netz kommt der Zustand auf diesem Feld der „wirklichen Wirklichkeit“, einer wahren Geistigkeit am nächsten,.

Im chinesischen I Ging wird dieses Feld durch das Trigramm ***Chien*** ☰ (*der Himmel/ schöpferisch, stark, Festigkeit, Tageslicht*) symbolisiert.

In der Astrologie hingegen, bezeichnet das MP+ Feld den Trinitätsplaneten (Geist–Seele–Körper ☿) ***Merkur*** (*Vermittler, Sprache, Vernunft, Kommunikation, Wissen, Intellekt-Intelligenz, Vielseitigkeit, Wort, Namen, Zahlen*).

Grundmerkmal des MP+ Feldes ist ein bewusster, schöpferischer und harmonischer Zustand mit einem erwachten Beobachterbewusstsein.

Was ist der Unterschied zwischen dem wertenden, urteilenden Beobachter und dem neutralen, wertfreien Beobachter:

Es ist wichtig diese beiden unterscheiden zu können, denn die Selbsttäuschung lauert in diesem Punkt ganz besonders auf den Menschen.
Auf den ersten Blick meint man, schon der neutrale und wertfreie Beobachter zu sein, aber oft entpuppt sich dieser Zustand als sehr wertend und beurteilend.
Nur weil man eine Situation mit Abstand betrachten kann, bedeutet es noch lange nicht, sie auch gleichgültig und wertfrei zu sehen.
Besonders, wenn die eigene Persönlichkeit beteiligt ist und einen Fehler macht oder gemacht hat, verhält sich der wertende Beobachter wie ein ehrgeiziger Vater, der sein Kind ausschimpft und korrigiert. Und genauso wie der Vater möchte, dass aus seinem Kind ein Super-Kind wird, möchte der wertende Beobachter, dass aus seinem Ego ein Super-Ego wird. Er versucht jeden Fehler, den er bemerkt, sofort zu verbessern und gleichzeitig zu fordern, ihn nicht noch einmal zu wiederholen. Der beurteilende Beobachter weiß schließlich theoretisch immer viel besser, wie man sich optimal verhalten muss, er glaubt ja alle wichtigen Spielregel und Gesetze zu kennen.

Ein Beispiel:
Ich (Ego) fange an mich innerlich darüber aufzuregen, dass mein Nachbar wieder so laute Musik spielt. Der wertende Beobachter sieht die Situation und fordert zu sich selbst, bzw. seiner Persönlichkeit: *„Du sollst dich doch nicht ärgern! Sei einverstanden, dann verschwindet es von alleine. Hast du denn noch gar nichts kapiert? Manchmal frage ich mich wieviel Bücher über „Liebe und Einverstandensein“ du noch lesen musst, bis du es endlich verstehst!“*
→ Dieser wertende, beurteilende und fordernde Beobachter gehört zum Ego-Programm dazu und ist lediglich eine Erweiterung dessen**! Es ist wichtig ihn nicht mit dem neutralen Beobachter zu verwechseln!**
Der wertfreie gleichgültige Beobachter sieht lediglich, dass sich das Ego wegen dem Nachbarn wieder aufregt, weil es noch nicht gelernt hat, einverstanden zu sein. Er weiß aber gleichzeitig, dass alles seine Zeit benötigt, so wie ein Kind auch seine Zeit braucht, bis es richtig lesen und schreiben lernt. Er sieht die Situation, ohne sie verbessern zu wollen, oder seinem Charakter ins „Gewissen“ zu reden, damit sich dieser „zusammenreißt“! Er schaut mit

liebevollen verständigen Augen seiner Persönlichkeit zu, wie sie lebt, reagiert und handelt, ohne irgendwelche Forderungen nach der Entwicklung zum *Super-Charakter* zu stellen → Dieser Zustand ist der wirkliche Beobachter, der sich wahrhaftig im MP+ Feld befindet und der innerlich völlig ruhig und gelassen lebt, auch wenn sich seine Persönlichkeit ständig über alles mögliche aufregt, oder noch so viele Wünsche hat. ***Er liebt ohne Bedingung das, was jetzt ist!***

„Kommst du mit den Feldbeschreibungen klar?“, fragt David sicherheitshalber nach, weil er schon befürchtet, dass Henry etwas den Überblick verloren hat.
„Ja, was willst du von mir hören. Ehrlich gesagt, im groben glaube ich schon zu verstehen, was der Autor meint, aber die Art und Weise der Vermittlung wirkt für mich etwas zu esoterisch und abgedreht. Die ganzen Formulierungen sind relativ abgehackt und werden wieder, so nach dem Motto ‚*friss oder stirb*', vorgesetzt. Er scheint nicht viel Spielraum dabei zu lassen.
Außerdem gibt es natürlich eine Menge, was ich nicht verstehe, aber das liegt wohl auch daran, weil mich diese Wissensgebiete wie Astrologie, Esoterik, Hebräisch, I Ging, oder was auch immer, bisher nicht sonderlich interessiert haben. Insgesamt kommt es mir vor, als hätte der Autor im 2.Teil des Buches vom zweiten Gang in den vierten oder fünften Gang geschalten und dabei den Dritten ignoriert. Ich muss mich schon anstrengen, das ich noch mitkomme und die Lust nicht verliere.“

„Ich kann dich schon verstehen. Die Schwierigkeit liegt darin, dass der Autor sich einer höheren Symbolsprache bedient, um Zusammenhänge zu erklären, die eigentlich über einem normalen Alltagsverständnis liegen. Aber ich denke so viele Punkte und Erklärungen, wie sie der Autor hier gibt, benötigst du erst mal nicht unbedingt, um die wesentliche Bedeutung der Felder nachzuvollziehen.
Übrigens, um die Welt im Prinzip grob zu verstehen, oder um glücklich zu sein, musst du dich nicht zwangsläufig mit esoterischem Wissen beschäftigen, aber es kann für deine Selbsterkenntnis sehr hilfreich sein.“
„Möglich, aber da kann ich leider (noch) nicht mitreden. Möchtest du mir vielleicht noch mal deine Zusammenfassung dieser Neutralitätsebene geben, David?“, fragt Henry mit einem bittenden Blick.
„Möchtest du sie dir nicht selbst geben?“, kontert dieser mit einem herausfordernden Gesichtsausdruck. „Du weißt doch, Henry, in dir steckt viel mehr als du glaubst. **In dem Moment, wo du dir die Sachen selbst erklärst, bekommst du zusätzliche Informationen aus dir selbst**.“
„O.k. Wenn du meinst. Ich kann es versuchen“, willigt dieser ein.

Henry überlegt einen Augenblick, dann legt er los:
„Also … die *Neutralitätsebene* besteht aus vier Feldern, von denen je zwei Felder dem höheren Beobachter im Menschen gewidmet sind und je zwei Felder dem, was er beobachten kann, entsprechen.
Die beiden Beobachterfelder, auch **Männlich-Passiv** genannt, werden einmal in den schlafenden Beobachter (MP-) und den wachen Beobachter (MP+) eingeteilt. Dabei ist sich der schlafende Beobachter der Muster und der Programmierung seiner Persönlichkeit nicht

bewusst, während der wache Beobachter sich seiner Mechanismen und Muster bewusst ist und sie neutral beobachtet."

„Soweit richtig. Und wo würdest du dich selbst einordnen?", fragt David etwas provozierend nach.
„Wahrscheinlich mehr beim schlafenden Beobachter … nein, eigentlich nur in das schlafende Beobachterfeld (MP-), weil ich mir meiner Gedankenabläufe und Muster kaum wirklich bewusst bin."
„Das stimmt nicht ganz. **Denn in dem Moment, wo du dir deiner Unbewusstheit neutral bewusst wirst, stehst du schon mit einem Bein im wachen Beobachterfeld (MP+)**. Vorausgesetzt du machst dir daraus keinen Vorwurf, das wäre dann nur der wertende Beobachter, und der ist mit dem Schlafenden vergleichbar", ergänzt David.
„O.k. Dann fang ich langsam an in den höheren erwachten Beobachter (MP+) hineinzuwachsen. Das klingt auch nicht schlecht", sagt Henry erfreut.
„Aber Vorsicht! **Ein erwachter Beobachter (MP+) hat keine Ego-Identifikation mehr**! Er will nicht sein Ego in ein Superego verwandeln."
„Heißt das, wenn ich mich freue, dass ich bewusster werde, ist das nur Ego und ich bin nicht mehr auf dem neutralen, erwachten Beobachterfeld (MP+), sondern auf dem schlafenden wertenden Feld (MP-)?"
„Absolut richtig! **Der erwachte Beobachter hat kein Verlangen mehr sein Ego aufzupolieren. Ihn freut es nicht, wenn sein Charakter Erfolg hat und er ist nicht traurig, wenn er Misserfolg hat. Er ist in der heiligen Mitte und steht gleichgültig zwischen den Polen der Polaritäten. Er schwebt sozusagen über der Persönlichkeit und beobachtet sie, ohne sich ausschließlich mit ihr zu identifizieren. Ungefähr so, wie ein Zuschauer in einem Theater den Hauptdarsteller betrachtet und sich nicht gleich mit ihm identifiziert**. Denk einfach an *die zwei Alten* in der Loge bei der *Muppetshow*. Sie beobachten das ganze Theater und reißen ihre Witze darüber, wenngleich sie keinerlei Interesse haben einzugreifen und etwas zu verbessern. Sie stehen sozusagen über dem ganzen Spiel."

„Das klingt ziemlich schwer. Schließlich identifiziere ich mich, seit ich denken kann mit meiner Persönlichkeit", seufzt Henry.
„Alles eine Sache der Übung und der geistigen Orientierung. Die Frage ist in der Zukunft: Wo investierst du deine Aufmerksamkeit? Ins Ego oder in den Beobachter?"
„Ich weiß es nicht!", antwortet Henry ehrlich.
„Ich auch nicht! Das Leben wird es dir zeigen. Aber jetzt mach mal mit der Erklärung der Neutralitätsebene weiter", fordert ihn David auf.

„Gut! Also … wo war ich … ach ja, …beim MP Feld … im *Männlich Passiven Feld* bleibe ich im Prinzip so lange in Ruhe, bewusst oder unbewusst, bis irgendetwas mich wieder in meine Persönlichkeit hineinzieht: ein *Nichteinverstandensein* (WP-), oder ein *Kämpfen müssen* (MA-), ein *Lieben* (WP+) oder ein *Bestimmen wollen* (MA+).
Das Spiel läuft dann auf der Persönlichkeitsebene an der jeweiligen Stelle weiter, bis ich wieder im MP Feld zur Ruhe komme. Ist das so richtig?"
„Sehr gut! Ich hätte es nicht viel besser und einfacher erklären können!", lobt David und betont: „**Das MP Feld ist das eigentliche Zuhause des Menschen. Hier findet er den Schlüssel zu seinem wirklichen SELBST und bekommt wahrhaftiges Selbstbewusstsein**! Es ist das Feld jenseits der Persönlichkeitsebene."
„Und die Persönlichkeit ist die Maske, die mich davon ablenkt!"
„Das könnte man etwas vereinfacht so stehen lassen. Wobei die Persönlichkeit nicht schlecht oder böse ist, sondern eine Möglichkeit darstellt, die Welt zu erfahren."

Henry beginnt langsam zu verstehen und sich selbst etwas Licht in dieses Felderverwirrspiel zu bringen. Beschwingt darüber redet er weiter:

„Das heißt, ich hab es mit zwei Zuständen zu tun: Einmal den *ruhenden Beobachterzustand auf der Neutralitätsebene* und dann den *turbulenteren Zustand innerhalb der Persönlichkeitsebene*. Wobei der Beobachter geistig über der Persönlichkeit liegt…"
„… und der erwachte Beobachter steht über dem schlafenden bzw. wertenden Beobachter. Wobei der wertende Beobachter kein eigentlicher Beobachter ist, sondern viel mehr ein Teil des Persönlichkeitsprogramms ist und mehr auf der Persönlichkeitsebene, als im MP Feld, zu hause ist", konkretisiert David und nickt Henry zustimmend.
„Genau! Weil ein wertender und urteilender Beobachter entweder mit etwas nicht einverstanden ist (WP-) oder mit etwas besonders einverstanden ist (WP+). In beiden Fällen steht er nicht in der Ruhe. Es macht daher tatsächlich Sinn, diesen auf die Persönlichkeitsebene zurückzusetzen", bestätigt diesmal Henry.

„Du scheinst es ja doch schon recht gut verstanden zu haben.
Aber was ist mit den zwei Feldern im **Weiblich-Aktiven Quadranten**?"
„Hier handelt es sich, so glaube ich zumindest, um das, was beobachtet werden kann. Alles was ich wahrnehmen bzw. der Beobachter erkennen kann, liegt in diesem Quadranten. Dabei unterteilt es sich in ein ***Weiblich-Aktiv-Negatives Feld (WA-)***, das alles physisch Reale symbolisiert, wie meinen und deinen Körper, den Fernseher, den Teller, aber auch den Kaffeegeruch, ein Geräusch, usw. alles was ich als ‚äußere' Sinneswahrnehmung erfahre."
Henry schaut mit einem fragenden Blick David an, aber dieser nickt zustimmend. Somit fährt Henry fort: „Das ***Weiblich-Aktiv-Positive Feld (WA+)*** dagegen versinnbildlicht alle inneren Informationen wie Gedanken, Gefühle, Interpretationen usw."
„Sehr richtig. Kannst du dir ein paar Beispiele geben?", will David wissen.
„Ja, ich denke schon … der Kuchen hier ist an sich eine konkrete physische Information (WA-), die ich anfassen und in dem Mund stecken kann, so zum Beispiel."
Henry nimmt sich das letzte Stückchen Kuchen, schiebt es sich in den Mund, kaut ein paar Mal, bis er ihn hinunterschluckt und erläutert dann weiter:
„Und jetzt, kann ich nur noch an den leckeren Kuchen denken und mir vorstellen (WA+), ihn bald mal wieder zu essen!"
„Sehr gut und sehr anschaulich erklärt. Aber wie ist es mit der Information, dass ‚*meine Freundin den Kuchen vor zwei Tagen gebacken hat und ihn mir gebracht hat*'? Wo würdest du das denn einordnen?"
„Na, in das konkrete äußere Informationsfeld (WA-)?", antwortet Henry sicher.
„Nein, falsch! Es ist eine *Interpretation über die Dinge*, die du dir innerlich denkst!"
„Also, doch WA+! Na ja, man kann nicht immer recht haben", gibt Henry zu.
„Genau diese Unterscheidung ist aber sehr wichtig, um die reale Wirklichkeit (WA-) von deinen Interpretationen (WA+) zu differenzieren. WA- ist immer das, was jetzt ist und WA+ sind deine persönlichen Interpretationen, Gedanken und Gefühle, die mit dem Jetzt zusammenhängen!"

Henry guckt noch etwas irritiert, so als ob er es gerne noch etwas konkreter hätte. David steht auf, öffnet sein Fenster einen Spalt, so dass der Straßenlärm zu hören ist und fragt Henry:
„Was hörst du?"
„Ich höre wie ein Auto eine Straße entlang fährt und jemand eine Autohupe betätigt."
„Und jetzt sag mir, was ist WA- und was ist WA+?"
‚Jetzt kommt wieder das Lehrerhafte bei David durch', denkt sich Henry, ‚aber was soll`s. Ich bin in gewisser Weise ja auch der Schüler.'
„Na alles ist WA-, eine konkrete Erscheinung, oder nicht?"
„Wo ist den dein *Auto* und *der Fahrer, der eine Hupe betätigt*?"
„O.k. ich hab verstanden Das ist meine Interpretation des Geräusches, das ich höre. Also in Wirklichkeit wäre es das WA+ Feld. WA- ist nur das konkrete Geräusch, in diesem Fall der Auto- oder Straßenlärm. Alles andere, wie das Auto, was ich glaube, das den Lärm verursacht hat, ist immer meine logische Interpretation, die auf meinem Wissen aufbaut und diese zählt grundsätzlich zum WA+ Bereich. Außer ich gehe jetzt zum Fenster, schaue

hinunter und sehe das Auto, dann wird es eine konkrete äußere Erfahrung auf WA-. Stimmt's?"

„Genau so ist es. **Diese grundsätzliche Unterscheidung in WA- und WA+ ist sehr wichtig, weil das, was dich in die Unruhe** (WP- oder MA-) **führt, in fast 100% der Fälle auf deinen Interpretationen und Zukunftsvoraussagen aufbaut (WA+) und nicht auf dem, was wirklich konkret *hier und jetzt* ist (WA-)."**
„Schon möglich. Aber ich weiß es nicht. Das ist eine Behauptung von dir", hält Henry dagegen.
„Stimmt schon. Aber fang an, dich zu beobachten und du wirst wissen, was ich meine. Der neutrale Beobachter (MP+) erkennt den Unterschied."

Henry widerspricht nicht weiter, sondern trinkt den letzten Schluck aus seiner Tasse und lehnt sich zurück, um über seine eigene Erklärung noch mal nachzudenken.

„Wenn ich mir die ganze Situation so durchdenke, dann spielt sich eigentlich meine ganze Realität ausschließlich in diesem WA Feldbereich ab, oder?
Selbst wenn ich merke, dass ich Wut und Anspannung spüre, dann ist sie eine Erscheinung im WA+ Feld. Bin ich überhaupt in der Lage außerhalb des WA Feldes noch etwas anderes zu erfassen? Oder bring ich da jetzt etwas durcheinander?", fragt Henry sichtlich etwas verwirrt.
„Überhaupt nicht. Das hast du sehr gut erkannt. Alles, was du erfahren kannst, spielt sich ausschließlich im WA Feld ab. Die Wut ist eine Erfahrung im Weiblich-Aktiv-Positiven Quadranten. Auch der Beobachter, den du dir abstrakt denken kannst, ist nur ein Gedanke und befindet sich immer im WA+ Feld", bestätigt David die Vermutung von Henry.

„Ja, das stimmt. Den Beobachter, den ich mir denke, ist nur ein Gedanke, den ich beobachte. **Dann kann ich mir den tatsächlichen erwachten Beobachter** (MP+) **nicht denken, sondern eigentlich immer nur selbst sein**? Hab ich das jetzt richtig interpretiert?"
„Hervorragend! Genau so ist es. Jetzt erkennst du vielleicht auch, dass alle Begriffe und Formulierungen, mit denen der Autor versucht, die Felder außerhalb des WA Quadranten zu beschreiben, immer nur symbolisch gemeint sind, weil dieser Komplex letztendlich jenseits deines momentanen Fassungsvermögens liegt."
„Beängstigend!"
„Überhaupt nicht. Der Schöpfer hat sich was dabei gedacht. Gibt dich doch erst mal damit zufrieden."
„Ja, mir bleibt ja nichts anderes übrig. Aber ich fange langsam an zu verstehen, dass, relativ gesehen, ein Beobachter oder Wahrnehmer immer mehr sein muss, als das, was er beobachtet bzw. wahrnimmt. Er steht quasi hierarchisch darüber. Sonst könnte er es nicht erfassen. So wie ein Träumer sich nicht selbst träumen kann, sondern nur einzelne Aspekte seines Selbst im Traum erfahren kann. Somit muss das, was er im Traum erfährt immer eine niedrigere Stufe sein, als das, was er selbst in seiner Ganzheit ist", hört sich Henry selbst sagen und wundert sich, wie schlüssig das plötzlich klingt.

„Brillant, brillant, Henry", jubelt David und klatscht in die Hände, „du begreifst wirklich sehr schnell. Dafür hast du dir noch einen Kaffee verdient. Ich mach uns noch eine Kanne. Derweilen kannst du gern weiterlesen. Ich bin gleich wieder da."

Kleine Übersicht der vier Grundfelder der Neutralitätsebene

+

Weiblich-Aktiv Positiv

WA+ = innere Information, feinstoffliche Welt
→Gedanken, Gefühle, Interpretationen…



Männlich-Passiv Positiv

MP+ = wertneutraler bewusster und erwachter Beobachter
→ vielsichtig, ausgeglichen und harmonisch



Weiblich-Aktiv Negativ

WA- = äußere Erscheinungen, grobstoffliche Welt
→ alles physische und materielle, sowie alle äußeren Sinneswahrnehmungen



Männlich-Passiv Negativ

MP- = wertneutraler unbewusster und schlafender „Beobachter“
→ Normalzustand in Ruhe ohne Ego-Entzündung



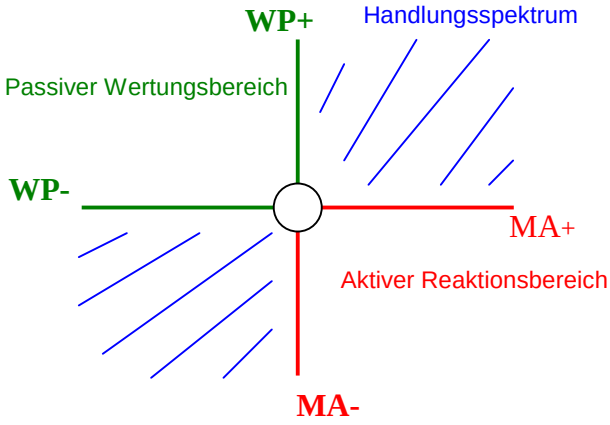
-

Das Persönliche Programm (PP)

Um das Folgende nachzuvollziehen, muss kurz erläutert werden, was unter dem „*Persönlichen Programm*“, kurz „PP“, zu verstehen ist.
Das Persönliches Programm (PP) liegt auf bzw. unter der Persönlichkeitsebene (PE) (Basis sind die vier Felder WP+/- und MA+/-).

Die Ebene des PP ist eine Unterebene der PE.
Im PP sind die Anlagen und Eigenschaften des persönlichen Charakters enthalten.
Alles, was die individuelle Persönlichkeit betrifft findet sich in dieser Ebene. **Das Ich-Bewusstsein des Menschen identifiziert sich mit dem Persönlichen Programm. Dadurch erwacht es zum (schein) Leben**!

Bild 2.4:



*Darstellung der Bereichseinteilung auf der Persönlichkeitsebene, die das **Handlungsspektrum** des Menschen festlegt!*

Am Schönsten ist die Darstellung des PP durch **das persönliche Horoskop** (das Radix), gegeben. Hier kann man mathematisch genau die Grundanlagen und die Grundprogrammierung des Menschen erkennen und gleichzeitig seine Unschuld sehen (er muss in bestimmten Situationen so und so reagieren!).
Auch in der **symbolischen DNS** spiegelt sich das Persönliche Programm, das ein Mensch bekommen hat, wieder!
Alle Systeme, die sich mit den Anlagen, Eigenschaften (körperlich und seelisch), oder sonstigen Persönlichkeitsmerkmalen beschäftigen (wie die verschiedenen Astrologiesysteme, das Tarot in Ansätzen, Physiognomie, die verschiedenen naturwissenschaftlichen Bereiche, die den Charakter des Menschen im Mittelpunkt sehen, etc.), finden auf der Persönlichkeitsebene ihren Platz.

[Im 2.Band werden die Zusammenhänge zwischen der Persönlichkeitsebene und dem astrologischen Horoskop noch genauer erklärt.]

Das Bild 2.4 zeigt die Einteilung der PE in zwei elementare Bereiche: den *passiven Wertungsbereich* und den *aktiven Reaktionsbereich*. Zwischen diese zwei wird das **Handlungsspektrum** des Menschen aufgespannt, innerhalb dessen die Persönlichkeit, gemäß ihrem Programm, agieren kann. (*Genaueres dazu in den folgenden Abschnitten*)

WICHTIG: ***Der wirkliche Mensch ist keine Persönlichkeit***!
Er spielt sie nur, wie ein Schauspieler seine Rolle spielt (lat. persona = Maske).
„Leider“ ist er in der Regel eingeschlafen und hat vergessen, dass es nur eine Rolle ist, die er spielt und nicht sein wirkliches Wesen! ☺

(Anmerk. d. Verf.: Das Persönliche Programm und seinen Aufbau genauer zu analysieren würde den Rahmen dieser kleinen Schrift sprengen. Es sollte nur so viel vorerst gesagt sein, dass jede Persönlichkeit auf einem individuellen Charakterprogramm aufbaut, nach dem sie mehr oder weniger funktioniert. Wie dieses Programm im Detail strukturiert ist bleibt eine eigene Wissenschaft für sich und soll hier nur angedeutet werden.
Im 2. Band wird das Persönliche Programm im Rahmen der Astrologie, des I Ging und der DNS noch etwas genauer dargestellt!)

Wie wirken die beiden Ebenen (NE und PE) zusammen?

Beide Ebenen treffen sich symbolisch im Zentrum.
Der Schnittpunkt aus der **Neutralitätsebene** (**NE**) und **Persönlichkeitsebene** (**PE**) ist, bildlich dargestellt, der Ort, wo die Informationen, Symbole und Archetypen auf dem Weg vom MP Feld (Schöpfer und Beobachter) zum WA Feld (Erde) eine persönliche Bewertung durch den Charakter erhalten.
Hierdurch kommt die individuelle Note und die persönliche Welt jedes einzelnen Menschen zustande
.
Der Informationsstrom wird durch das Persönliche Programm des Menschen bewertet und beurteilt. Alle äußeren (WA-) und inneren (WA+) Erscheinungen passieren das persönliche logische Bewertungsraster (WP- / WP+ und MA- / MA+ Felder), das sich aus der individuellen Charakterprogrammierung ergibt. Man könnte es auch „*Paradigma*“ nennen. Hier wird unbewusst automatisch entschieden, ob eine Information (meist ein Bildkomplex) grundsätzlich abgelehnt oder angenommen wird.
Je nach Persönlicher Programmierung fallen die Reaktionen unterschiedlich aus. Es gibt unendlich viele Reaktionsmöglichkeiten, auch ***Standpunkte*** genannt, die zu einem Informationskomplex eingenommen werden können.

„*Spinat*“ zum Beispiel: manche finden ihn ganz toll und gesund und andere wiederum zum Kotzen und eklig. Und zwischen diesen extremen Standpunkten finden sich letztendlich unendlich viele andere Positionen. Jede Information wird automatisch bewertet und mit einer der drei Grundeinstellungen „*annehmend-fördernd*“ (WP+ / MA+), „*ablehnend-bekämpfend*“ (WP- / MA-) oder „*Gleichgültigkeit*“ (Z) ausgezeichnet!

Bild 2.5a:

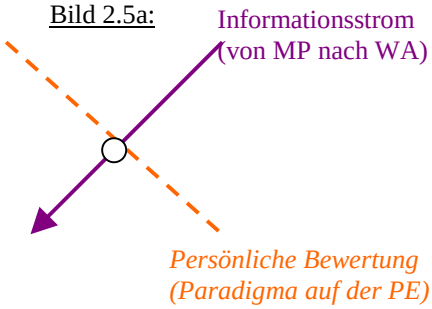


Bild 2.5b:

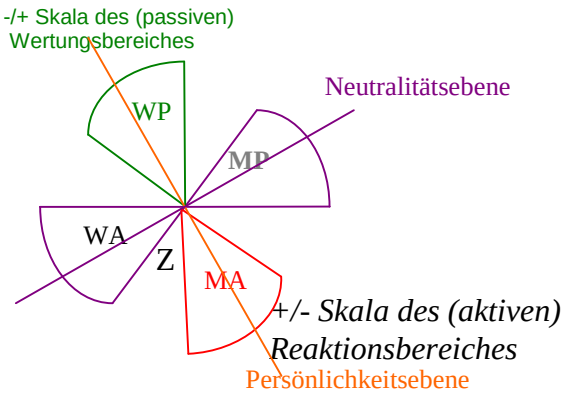


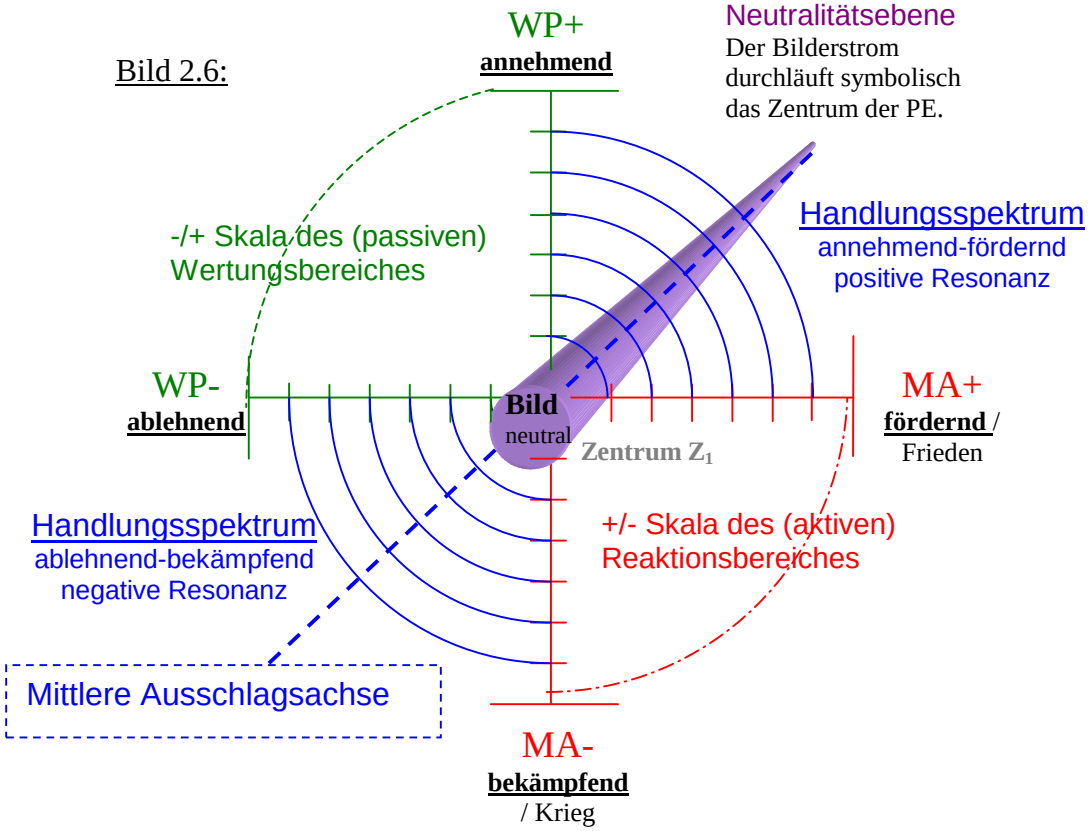
Bild 2.5 a, b
Die beiden Ebenen stehen in der symbolischen 90° Position zueinander. Die Persönlichkeitsebene liegt senkrecht zum Bilder/Informationsstrom auf der Neutralitätsebene(NE).
Alles trifft sich symbolisch im Zentrumspunkt Z.
Wertungs- und Reaktionsbereich bilden das Handlungsspektrum, das der Persönlichkeit zur Verfügung steh, um dem Bilderstrom, der symbolisch auf der Neutralitätsebene fließt, zu begegnen.

Das Handlungsspektrum, das sich aus Wertungs- und Reaktionsbereich innerhalb der Persönlichkeitsebene ergibt

In dem folgenden Abschnitt soll der Ablauf der Bewertungs- und Reaktionsautomatismen des Menschen anhand der Persönlichkeitsebene veranschaulicht werden. Es wird erklärt, welche Konsequenz eine Beurteilung mit sich zieht und wie man leicht wieder in die Ruhe kommen kann, nachdem man durch sein Ego, über „*ich will*“ und „*ich will nicht*“, in die Unruhe gebracht wurde.

In einer 3D Darstellung wird die Neutralitätsebene etwas vernachlässigt und wird nur mittels eines Strahles abgebildet, der durch das Zentrum der Persönlichkeitsebene geht!
Im Vordergrund stehen die beiden Achsen, die Wertungs- und Reaktionsachse.

Bild 2.6:



Zu Bild 2.6:
Hier ist eine vergrößerte symbolische Darstellung des Handlungsspektrums der Persönlichkeit dargestellt, der sich aus dem Wertungsbereich (*WP+ = annehmend und WP- = ablehnend*) und dem Reaktionsbereich (*MA+ = fördernd und MA- = bekämpfend*) ergibt.
In der Mitte verläuft, dreidimensional gezeichnet, die Neutralitätsebene (violett gefärbt) durch das Zentrum, so dass symbolisch das MP Feld (Beobachter) sowie das WA Feld (das Beobachtbare, hier vereinfacht mit „Bild“ abgekürzt) im Zentrum der Persönlichkeitsebene angeordnet werden können!
Das Netz zwischen WP+ und MA+ sowie zwischen WP- und MA-, durch welche die „*mittlere Ausschlagsachse*“ führt, stellt mittels eines Koordinatenfeldes die unendlichen möglichen Standpunktpositionen zu einem zentralen Bildkomplex in der Mitte dar.

Ein Bild im Zentrum wird je nach Persönlichem Programm (Charakter eines Menschen) entweder als „*annehmend-fördernd*“, als „ablehnend-bekämpfend“, oder als „gleichgültig“ betrachtet.
Die Felder „annehmend-bekämpfend“ und „ablehnend-fördernd“ sind Widersprüche in sich selbst und kommen nicht wirklich vor.
Je weiter der Ausschlag vom Zentrum weg ist, desto einseitiger und extremer ist der Standpunkt. Der stärkste Ausschlag ist an der Peripherie des Handlungsspektrum zu finden.

Mit diesem Aufbau kann sehr deutlich dargestellt werden, wie der menschliche Charakter vom Grundprinzip her funktioniert:

Allgemein:
Ein Bild bzw. ein **Bildkomplex** (= Bild + Wissen über das Bild und alle Zusammenhänge, die mit diesem Bild verbunden sind) erscheint in der Mitte, im Zentrum und jeder Charakter hat eine ganz bestimmte Position, einen persönlichen Standpunkt, innerhalb der beiden Achsen zu jedem Bildkomplex. Diese Sichtweise kann sich auch mit der Zeit und mit neuem Wissen verändern. (Nach dem Motto: „*Was interessiert mich mein Standpunkt von gestern, heute weiß ich mehr und deshalb sehe ich es jetzt so!*“)

*Beispiel: Bildkomplex: „**Spinat**“:*

1. *Charakter einer jungen gesundheitsbewussten Frau*:
annehmend-fördernd → gesund, lecker, frisch, vitamin- und mineralstoffreich, vegetarisch, verleiht Kraft usw.

2. Charakter eines 6 jährigen Kindes:
ablehnend-bekämpfend → schleimig, grün, geschmacklos, klebt in den Zähnen, riecht unangenehm, usw.

Jedes Bild ist polar aufgebaut! Um in Erscheinung zu treten, benötigt ein Bild (oder ein Bildkomplex) immer gleichzeitig einen entgegengesetzten Kontrasthintergrund.
Zu einem „gesunden“ Essen beispielsweise symbolisch mit „*Spinat*“ dargestellt, gehört ein „ungesundes“ Essen. Hier symbolisch mit „*Pommes Frites mit Ketchup*“ vertreten.
(Anmerk. d. Verf.: Bitte nicht zu sehr das Beispiel personalisieren, es dient nur zum Verdeutlichen des Prinzips der Polarität!)
Der 1. Charakter wird daher „*Pommes Frites mit Ketchup*“ im selben Maße „*ablehnend-bekämpfend*“ gegenüberstehen, wie er dem „Spinat“ als „annehmend-fördernd“ gegenüberstand, während der 2. Charakter dieser Ernährung „*annehmend-fördernd*“ eingestellt ist.

Im folgenden werden die beiden Bereiche, der Wertungsbereich und der Reaktionsbereich kurz erklärt:

Der passive Wertungsbereich:

Der passive Wertungsbereich führt in der Verhaltensschablone von WP- nach WP+ und berührt dabei im 90° Winkel das Zentrum, den Ort, durch den der neutrale Bilderstrom bzw. der Informationsstrom fließt.
Jede Information wird jetzt, je nach Persönlichen Programm, mehr oder weniger bewertet. Dabei ist die Information immer im Zentrum und die Wertungsachse verschiebt sich von ablehnend WP- bis annehmend WP+**, wobei sich geistig nur die Wertungsachse bewegt, nicht das Bild/ die Information**! Sie bleibt neutral und ist, was sie ist. Einen Film zum Beispiel kann man auf viele Arten kritisieren, dabei bleibt der Film aber immer er selbst.

WICHTIG: **Nicht das Bild ist „gut oder schlecht", sondern das persönliche Wertungsschema wird auf „gut oder schlecht" justiert /eingestellt**!

> Beispiel: weder „Spinat" noch „Pommes Frites" sind gut oder schlecht, sie sind einfach nur! Erst die persönliche Bewertung nimmt einen einseitigen Standpunkt ein und dogmatisiert ihn möglicherweise. Die junge Frau sagt: „*Spinat ist gut und Pommes sind schlecht*!", während das 6 jährige Kind sagt: „*Pommes sind gut und der Spinat ist schlecht*!" Beide haben, unter Berücksichtigung ihres Charakters, recht!
> **Wobei beide Standpunkte, von einer höheren Sicht aus (dem Zentrum, der Synthese), gleichwertig sind!**

Der Wertungsbereich zeigt den Grad der **(passiven) Akzeptanz** an, mit dem die Bilder/ Bildkomplexe vom Menschen empfangen werden! Sie reicht dabei von *extrem ablehnend (*hassen*)* bis *extrem annehmend (*begeistert und euphorisch sein*)*.
Ein Ausschlag in diesem Bereich findet in Maßsetzung der Persönlichen Programmierung statt (jede Persönlichkeit hat unterschiedliche Vorlieben und Abneigungen)!

Als Faustregel gilt:

Je extremer der Ausschlag bei einem Bild zu einer Seite der Wertungsachse ist, desto stärker ist er bei der anderen Polarität des Bildes auf der anderen Seite der Wertungsachse zu finden.

Beispiel: Je gesundheitsbewusster die junge Frau sich selbst glaubt, desto stärker wird sie auf „Spinat" als besonders gesunde Nahrung mit stark „*annehmend*" reagieren und gleichzeitig wird sie im selben Maße mit stark „*ablehnend*" auf ungesunde Nahrung wie „Pommes Frites mit Ketchup" reagieren.

Wenn der Mensch zu einem Bild eine stärkere positive Resonanz in sich trägt, dann folgt gleichzeitig daraus, dass er zum Dianegativ des Bildes eine verstärkt negative Resonanz in sich tragen muss und sich dadurch in einen positiven und gleichzeitig negativen Kreislauf bewegt!
Beide Zyklen laufen gleichzeitig parallel ab! Der eine bewusst im Vordergrund und der andere unbewusst im Hintergrund. In beiden Fällen bleibt der Mensch, durch seine Persönlichkeit und deren Vorlieben, in diesen Kreisläufen gefangen (…und täglich grüßt das Murmeltier!)
Die junge Frau bleibt bei ihrem Spinat und das Kind bei den Pommes. Ihre Programmierung und ihr Wissen zwingt sie immer gleich zu reagieren. Sie bleiben beide in ihren logischen

Rastern „gefangen“, bis sie entweder etwas unlogisches tun, oder sich ihr Wissen erweitert und somit ihr Standpunkt verändert. Die junge Frau könnte z.B. sagen, dass sie früher auch keinen Spinat mochte, heute jedoch „*weiß* sie ganz sicher“, wie wichtig Spinat für ihren Körper ist!

Eine positive oder negative Resonanz auf einzelne Bilder führen immer zu einseitigen Werturteilen gegenüber der gesamten Polarität. *Beide Seiten sind, von der Synthese aus betrachtet, immer gleich wichtig*! Eine Seite bevorzugen heißt automatisch die andere Seite ablehnen!

Der Ausschlag bezüglich eines Bildes (B-) auf der einen Seite deckt sich immer mit dem Ausschlag bezüglich des polaren Gegenbildes (B+) auf der anderen Seite, so dass unterm Strich die Summe der Ausschläge bei beiden polaren Bildern immer „0“ ergibt und im Zentrum zusammenfällen (→ **Formel:** $[(WP\text{-})_{B\text{-}}+(WP+)_{B+}] = MP = 0 = [(WP+)_{B\text{-}}+(WP\text{-})_{B+}]$).

Ein Beispiel im eigenen Geist erfahren:

- Bitte lieber Leser, überlegen Sie sich etwas, was ihnen viel Spaß macht und Sie eine ***starke positive Resonanz*** haben (WP+). Es kann ein Ereignis, ein Zustand oder eine Sache sein. Je extremer, desto besser!
- Gut! Stellen Sie rein gefühlsmäßig fest, wie weit ihre Freude von der Gleichgültigkeit, dem Zentrum (MP), entfernt ist.
- Jetzt suchen Sie das Dianegativ, d.h. das polare Gegenstück zu ihrem Gedankenbild (z.B. wenn Sie sagen, „ich bin gerne frei und ungebunden“, dann lautet das Gegenstück „ich bin unfrei, abhängig und gebunden“) und stellen Sie fest, wie stark das Gefühl der Ablehnung (WP-) ist und wie weit es von der Gleichgültigkeit entfernt.
  Sollte Sie nicht gleich Erfolg mit der Suche nach dem Gegenstück haben, dann haben Sie etwas Geduld, es gibt dieses Gegenstück, oder wählen Sie ein einfacheres Beispiel.
  Im Zweifel ist das polare Gegenstück einfach die Tatsache, dass Sie dieses „etwas“, das ihnen Freude bereitet, nicht mehr haben oder bekommen.
- Jetzt vergleichen Sie die beiden Gefühle (positive und negative Resonanz) miteinander.

→ Erkennen Sie, dass sie nahezu identisch sind, nur mit einem anderen Vorzeichen?
In der Summe wären die beiden Gefühle „0“!

Es handelt sich bei diesem Beispiel um zwei Kreisläufe, einen negativen und einen positiven, die sich bei ihnen ständig wiederholen. Den einen nehmen Sie gerne an (WP+) und den anderen müssen Sie daher gleichzeitig ablehnen (WP-). Ihr Persönliches Programm zwingt Sie dazu.
Das ist weder „gut“ noch „schlecht“, das ist einfach so! ☺

Gleichgültigkeit zu haben und sich damit im symbolischen Zentrum zu befinden, bedeutet beide Seiten der Polarität mit dem gleichen Ausschlag zu begegnen, nämlich gar keinen! Beide Seiten gelten gleich und gleichzeitig, d.h. „Gleichgültigkeit (6 ו)* ist die Vorstufe zur Synthese (3 ג)*“!
(In Klammern sind die hebräischen Zeichen und ihr Zahlenwert, die diesen Vorgang symbolisch ausdrücken, abgebildet.)*
Hier verharrt der Mensch im Zentrum, dem Punkt des neutralen Beobachters, dem MP Feld, der alles so nimmt, wie es ist! Es ist gleichzeitig die Stufe der Synthese.

Hier ist der Informationsfluss am reibungslosesten!

In unserem obigen Spinat-Beispiel könnte ein dritter Charakter auf die Frage: „*Was er zum Hauptgericht dazu haben möchte, Spinat oder Pommes?*“, mit „*Egal!*“ antworten. Er befindet sich in der Gleichgültigkeit bezüglich dieses polaren Pärchens von „*Spinat ist gesund und Pommes nicht*“ oder „*Pommes sind gut und Spinat nicht*“.

<u>Was bedeutet ein überzogener Ausschlag nach WP+?</u>

Ein überzogener Ausschlag auf die WP+ Seite bezüglich eines Bildes im Zentrum zieht eine „***Nicht-Gleichgültgkeit***“ mit sich, was automatisch ein Ungleichgewicht innerhalb der Polarität erzeugt. Es ist das Gefühl des „freudig erregt seins“, wenn das mit verborgener Sehnsucht erwartete Bild auftaucht und angenommen werden darf. Man wechselt hier schnell in ein „ich-**will**-annehmen“, anstatt dem Bild ein mittiges Gefühl der gleichgültigen Liebe entgegenzubringen.
<u>Beispiel</u>: ein Fußballer wartet auf den Anruf des Nationaltrainers, der ihn in den Nationalkader einberufen möchte und plötzlich, der Spieler hat schon gar nicht mehr damit gerechnet, ruft der Trainer an.
Die euphorische Reaktion des Spieler ist mit „positiver Resonanz“ gemeint, welche ihn automatisch aus dem ausgeglichenen Zentrum hinauszieht.
Auf das Gegenbild „die Abberufung aus dem Nationalkader“ wird der Spieler normalerweise zwangsläufig mit extrem ablehnend (WP-) reagieren.
Es ist kein mittiges Annehmen, sondern ein **euphorisches „Annehmen-Wollen**“, was auf eine einseitig positive Resonanz schließen lässt.

Der (aktive) Reaktionsbereich:

Der (aktive) Reaktionsbereich führt in der Verhaltensschablone von MA- nach MA+ und berührt dabei im 90° Eck das Zentrum, den Ort, durch den der neutrale Bilderstrom bzw. der Informationsstrom fließt.
Das Zentrum ist neben dem WA Feld (Bild/Information wie z.B. „Spinat“) auch gleichzeitig das **MP Feld** (der Ort des Beobachters in der ruhenden Mitte).

Auf dieser Skala wird angezeigt, wieviel *aktive Energie* im Betrag für den Kampf (MA-) bzw. die Förderung (MA+) in ein Bild bzw. einen Bildkomplex investiert wird!
Dabei bedeutet ein Ausschlag auf der MA+ Seiten eine „**aktive Förderung**“ des Bildkomplexes und ein Ausschlag auf der MA- Seite eine „**aktive Bekämpfung**“ des jeweiligen Bildkomplexes!
Unsere gesundheitsbewusste Frau z.B. wird Spinat mehr oder weniger fördern und versuchen auch andere von ihm zu überzeugen, während sie gegen ungesunde Ernährung (wie Pommes Frites) „kämpfen“ wird und anderen davon abrät.

Auch hier gilt:
Je größer/stärker der Ausschlag auf ein Bild in eine Richtung (z.B. MA+) auf der Skala im Reaktionsbereiche ist, desto stärker ist der Ausschlag auf der anderen Seiten (MA-), wenn das polare Gegenbild in Erscheinung tritt.
Ein Charakter mit starken pazifistischen Neigungen zum Beispiel wird dem „Frieden fördernd“ und im gleichen Verhältnis dem „Krieg bekämpfend“ gegenüberstehen.

Wenn die Persönlichkeit eine Seite fördert (MA+), dann wird sie mit hoher Wahrscheinlichkeit die Gegenseite bekämpfen (MA-), bzw. nicht fördern, außer der Mensch beginnt verrückt und unzurechungsfähig zu werden, d.h. er kann nicht mehr nur einer Seite zugerechnet werden und erscheint daher für einen anderen normalen einseitigen Menschen als verrückt → ***„selig die Verrückten, denn sie sehen beide Seiten meines Himmelreiches (Synthese)“*** *(→ ein etwas modernisiertes Zitat aus der Bergpredigt von Jesus ☺).*

Zusammenfassend gilt:
Dient das Bild im Zentrum dem Ego des Menschen, so wird es erst mal aktiv gefördert.
Dient das Bild dem Ego nicht, sondern stellt es eher eine Konkurrenz zu seiner persönlichen Sichtweise dar, so wird das Bild erst mal aktiv bekämpft.

„Warte mal einen Moment, Henry. Ist für dich das gerade Gesagte soweit verständlich gewesen?“, unterbricht David, den Erzählfluss von Henry.
„Na ja, geht so. Am Anfang war es etwas holprig, aber danach wurde es mit den Beispielen etwas konkreter“, erklärt Henry.
„Versuch doch mal mit deinen Worten die große Graphik auf Seite 217 zu erklären. Sie ist eine schöne Hilfe, wenn du dir die Vorlieben und Abneigungen deines Charakters bewusst machen willst. Wie würdest du sie denn allgemein deuten? Glaub mir, sie sieht auf den ersten Blick komplizierter aus, als sie in Wirklichkeit ist.“

Henry nickt, blättert einige Seiten zurück und schaut sich die Zeichnung über „*das Handlungsspektrum*“ in Ruhe noch mal an.
„Na ja, es geht um die vier Felder der Persönlichkeitsebene, die eine Art Achsenkreuz um eine Zielscheibe bilden, welche im Zentrum von der Neutralitätsebene geschnitten wird. Wahrscheinlich soll dieses lila Rohr der neutrale Bilderstrom sein, der entlang fließt und von dieser Persönlichkeitsebene bewertet wird.
Wobei ich dir gleich sage, dass ich das mit dem *Bilderstrom* noch nicht verstanden habe“, greift Henry gleich vorweg.
„Das macht nichts. Schau her: wenn du so durchs Leben gehst, dann hast du doch ständig eine Flut von Eindrücken und Informationen, die auf dich einwirken? Jetzt hörst du meine Worte und siehst mich, dann denkst du zum Beispiel an deine Freundin, nimmst einen Schluck Kaffe, siehst die Tassen, den Tisch, usw. Du bist einem permanenten Informationsstrom ausgesetzt, du ertrinkst geradezu darin!“
„Ja, so gesehen, verstehe ich es. Das macht Sinn. Wäre für andere Leser nicht schlecht gewesen, wenn der Autor dies gleich dazugeschrieben hätte. Nicht jeder hat einen ‚*David*’ neben sich sitzen, der einem die Fragen gleich beantwortet.“
„Danke für dein Kompliment. Aber mach jetzt lieber mit der Zeichnung weiter.“

Ein bisschen nervt es David, dass Henry, wo er kann, an dem Autor rumkritisiert, anstatt sich zu freuen, dass dieser sich die ganze Arbeit gemacht hat und ihm alles auf einem silbernen Tablett liefert. Daher fragt er etwas neugierig:
„Bevor du weitermachst, was bist du eigentlich für ein Sternzeichen?“
„*Jungfrau!* Warum willst du das denn jetzt wissen?“
„Na, dann wundert mich gar nichts mehr. Ist schon alles gut. *Jungfrauen* sind intelligente Menschen, alles wunderbar. Mach ruhig weiter“, lenkt David ab, der plötzlich Verständnis für Henrys ständige Kritik entwickelt, weil genau dies so schön zu dem Archetyp ‚*Jungfrau*’ passt. Er kann nicht anders, er ist so programmiert.

„O.k. Dann mach ich jetzt weiter mit der Zeichnung.
Der Bilderstrom wird also von dem Menschen interpretiert. Dabei werden die Bilder entweder unter ‚*abgelehnt und bekämpft*’ oder ‚*angenommen und gefördert*’ eingestuft.“
„… oder mit ‚*gleichgültig*’ bewertet. Bei vielen Informationen hast du keinen Ausschlag. Es rauscht an dir vorbei und du bemerkst es kaum. Du bleibst in der Ruhe (MP) und damit ist der beste Fluss garantiert“, ergänzt David.
„Ja, stimmt. Das hätte ich fast vergessen.“
„Das ist wichtig. Außerdem muss ich dich noch korrigieren, weil du gesagt hast, der ‚*Mensch*’ interpretiert die Informationen und Bilder. Besser wäre es zu sagen, die *Persönlichkeit* gibt aufgrund ihrer Programmierung, sprich Charakteranlagen, Erziehung und Wissen, ein vorgezeichnetes Wertungsraster vor, das **der wirkliche Mensch selbst nur beobachten und sich dessen bewusst werden kann**.
Das was ich unter *Mensch* verstehe ist, etwas pathetisch formuliert, das Ebenbild GOTTES. Du kannst es dir nicht vorstellen, sondern am Ende nur selber sein.“
„Gut, dann wertet und agiert eben die *Persönlichkeit* auf den Bilderstrom, der vor dem geistigen Auge des Menschen, dem Beobachter im Zentrum, vorbeizieht. Recht so?“
Henry schaut David, mit dem provozierenden Gesichtsausdruck eines Schülers an, der jetzt eine Bestätigung haben möchte, dass er die richtige Antwort wiedergegeben hat.
David lächelt ihm zu und nickt, was Henry dazu veranlasst fortzufahren:
„Und so wird jedes Bild einen persönlichen Standpunkt innerhalb des blauen *Handlungsspektrums* bekommen. Je stärker ich ein Bild ablehne oder annehme, desto weiter ist der Ausschlag vom Zentrum, der Gleichgültigkeit, entfernt.“
„Sehr gut. Genau so sehe ich es auch. Aber was man noch ergänzend dazu sagen muss, ist, dass **alle Bilder und Informationen polar aufgebaut sind**. Das bedeutet, dass immer eine Seite im Hintergrund bleibt, während die andere Seite in deinem Bewusstsein auftauchen kann. Gleichzeitig zieht das die Konsequenz mit sich, dass, wenn du auf die eine Seite der Polarität einen positiven Ausschlag hast, du dann mit der andere Seite einen negativen Ausschlag erfahren wirst. Konkret meine ich, wenn du zum Beispiel einen positiven

Ausschlag auf ‚*Ordnung'* hast, dann wirst du gleichzeitig einen negativen Ausschlag auf ‚*Unordnung* und *Chaos'* haben.
Dabei gilt, dass die Ausschläge vom Zentrum weg, in beiden Richtungen genau gleich sind und sie sich deshalb auch gegenseitig auslöschen können.
Durch das ***Lieben*** gleichst du all das aus, was du ‚*ablehnst und bekämpfst*' und mit ***Loslassen*** kompensierst du alles, was du nur einseitig ‚*annehmen und fördern'* willst. So gelangst du durch ***‚Lieben und Loslassen'*** immer wieder ins heilige Zentrum zurück! Sie sind letztendlich **die beiden Schlüssel in dein eigenes Himmelreich**."

„Ist das tatsächlich so einfach? Ich meine, ist das eine feste Regel, die immer gilt?", fragt Henry etwas verwundert über dieses relativ einfache Schema.
„Beweis es dir selber. Sag mir, was du magst oder ablehnst!"
„So schnell fällt mir gar nichts ein."
„So, so, du bist schon heilig. Ich helf dir mal auf die Sprünge: wie wäre es mit dem Feindbild: ‚*Sozialhilfeempfänger'* oder ‚*Punker'*!"
„Ja, das stimmt, da merke ich eine negative Resonanz in mir. Würde ich als kleines Feindbild gelten lassen."
„Wie hoch ist dein emotionaler Ausschlag auf der Skala von 1 bis 10, wobei 10 der Extremwert ist?"
„Vielleicht 4 oder 5."
„Gut und jetzt nimm mal das Bild eines jungen dynamischen disziplinierten Arbeiters, der sein Geld selbst verdient und der Gesellschaft sogar noch Geld über Steuern abgibt. So einen Prachtkerl, wie du einer bist. Welchen Ausschlag hast du bei diesem Gedanken?", grinst David.
„Ich gebe zu, einen positiven Ausschlag", bestätigt Henry.
„Und die Ziffer auf der Skala?"
„Vielleicht 5 bis 6."
„Also du siehst, die Ausschläge sind nahezu gleich.
Ein Punker zum Beispiel, könnte genau die gegenteiligen Ausschläge empfinden, weil er so einen wie dich vielleicht als *Spießer, Blutsauger* oder *Kapitalist* bezeichnet. Alles eine Frage der Einstellung oder besser, des Programms."
Henry nickt verständig, was David darin motiviert noch einen Schritt weiter zu gehen:
„Ob *Banker* oder *Punker*, von einer höheren Sicht aus gesehen, sind beide völlig gleichwertig. Keiner ist besser oder schlechter als der andere, weil von der Synthese aus betrachtet, immer beide Seiten der Polarität gleichwertig sind, denn nur gemeinsam können sie überhaupt existieren. Die eine Seite benötigt die andere als Kontrast.
Alles fällt in letzter Konsequenz sowieso in der Synthese, sprich in GEIST, zusammen. Dort ist alles materielle Formgewordene gleichgültig."

Henry schluckt, weil er die Aussage erst mal verdauen muss. Hat er sich gegenüber einem Punker doch immer als einen besseren und wertvolleren Menschen für die Gesellschaft gefühlt. Und jetzt erklärt ihm David, dass beide, von einer höheren Stelle aus, völlig gleichgültig sind. Das kann und will er im Moment noch nicht so ganz nachvollziehen, aber er widerspricht zumindest auch nicht, also redet David weiter:
„Du bleibst ewig in deinen beiden Kreisläufen hängen: immer wenn du einen *faulen Punker* siehst, denkst du dir ‚*pfui'* (negativer Kreislauf) und wenn du einen *fleißigen Banker* siehst denkst du dir ‚*hui'*. (positiver Kreislauf). Bild → Resonanz! Immer das gleiche Spiel"

„Stimmt, das kann ich bestätigen. Und wie könnte ich da jetzt wieder rauskommen?"
„Der erste Schritt ist das **Selbstbewusstsein**. Du musst dir über dein Feindbild, *dem faulen Punker*, und dem Freundbild, *dem fleißigen Banker*, bewusst sein.
Dann hilft dir auch, wenn du erkennst, dass es sich um ein *polares Pärchen* handelt. Eine ***Polarität*** stellt immer eine ***Hassliebe*** dar, weil beide Seite nicht miteinander, aber auch nicht ohne einander auskommen können und daher schon mal vom Naturell her gleichwertig sind. Danach kannst du anfangen, dich geistig etwas flexibel zu machen und auch andere

Standpunkte einnehmen. Vielleicht die Andersartigkeit oder die Farbenpracht eines Punkers anerkennen. Oder vielleicht die scheinbare Leichtigkeit mit der sie durchs Leben gehen. Du wirst feststellen, dass sie vielleicht viele Eigenschaften haben oder verkörpern, die du gerne hättest, weil sie dir noch fehlen zu deiner Ganzheit."

Henry schaut etwas ungläubig, aber je länger er darüber nachdenkt, desto mehr erkennt er die Wahrheit hinter den Worten Davids.
„Entweder du lässt dein Freundbild, den *fleißigen Banker* als Vorzeigemensch los, oder du fängst an dein Feindbild, den *faulen Punker*, zu lieben, sprich zu verstehen und als eine Ausdrucksform GOTTES anzunehmen.
In beiden Fällen landest du wieder im heiligen Zentrum, der Ruhe und Ausgeglichenheit (MP). *Freundbild (+)* und *Feindbild (-)* heben sich immer gegenseitig zu „0" auf!
So macht der alte Spruch Sinn:
Hinter jedem Feindbild liegt ein Schatz vergraben, der auf den wartet, welcher lieben kann."

Henry schnauft einmal tief durch und sagt: „Ich hätte nicht gedacht, dass in diesem kleinen Abschnitt so viel Tiefe steckt. Ich glaub, ich brauch eine kurze Pause."

Henry steht auf und geht Richtung Toilette.
Nach ein paar Minuten kommt er wieder, schenkt sich noch etwas Kaffee ein und liest weiter.

Allgemeines zum Handlungsspektrum:

Jeder Ausschlag, egal ob *„annehmend-fördernd*“ oder *„ablehnend-bekämpfend*“ ist ein einseitiger Standpunkt, der aus dem Zentrum hinausführt und symbolisch den Bilderfluss behindert und die Entwicklung des Menschen hemmt. Ein Ausschlag kann mit einem kleinen Damm verglichen werden, der den Wasserlauf, solange er aktiv ist, staut und ihn dadurch in seiner Entwicklung hemmt.
Der Schlüssel für die Gleichgültigkeit und das Verstehen liegt in der Fähigkeit auch das Gegenteil des eigenen Standpunktes als richtig zu empfinden und so wieder ins MP Feld, dem Zentrum des Kreuzes zu wechseln!
Im Zentrum ist der ideale Durchfluss und das Gleichgewicht gewährleistet.

Das „Zentrum“ der Persönlichkeitsebene symbolisiert sowohl das aktuelle Bild bzw. die momentane Information, sowie auch das MP Feld, den wertfreien Beobachter.
Das eine (Information**) kann vom anderen (**Beobachter**) nicht getrennt werden!**

WICHTIG: Alle Bilder/Informationskomplexe haben einen polaren Aufbau! Wo auf der einen Seite ein Ausschlag in die (++) Richtung stattfindet, findet auf der anderen Seite ein Ausschlag auf die (--) Seite statt!
Je weiter man sich vom Zentrum wegbewegt, desto einseitiger und extremer ist die zwanghafte Reaktion und die Wertung auf das momentane Bild und das entsprechenden polaren Gegenbild!

Gesetz der Gleichzeitigkeit von Kreisläufen:

> *Mit jedem negativen Kreislauf (WP- und MA-) zu einem Bild entsteht gleichzeitig ein positiver Kreislauf (WP+ und MA+) zum Gegenbild!*
> *Mit jedem positiver Kreislauf (WP+ und MA+) zu einem Bild entsteht gleichzeitig ein negativen Kreislauf (WP- und MA-) zum Gegenbild!*

Die Ursache der spontanen Wertung/Bewertung eines Bildes liegt an der Persönlichkeit des Menschen! **Nur die Persönlichkeit wertet**! Der wirkliche Geistmensch kann vorerst nur beobachten.
Die Beurteilung der Informationen läuft, wie ein Mechanismus, automatisch im Menschen ab. Er hat hierauf vorerst keinen direkten Einfluss!
Die darauffolgende (aktive) Reaktion ist, ohne ein beobachtendes höheres Bewusstsein, ebenfalls ein reiner Programmmechanismus, der innerhalb der jeweiligen Persönlichkeit abläuft.
Mit einem erwachten, beobachtenden Bewusstsein (MP+), hat der Mensch allerdings die Möglichkeit, auch anders zu reagieren. Er muss nicht immer bei einer ersten negativen Wertung zurückschlagen oder sich ablehnend verhalten, er hätte dadurch, dass er sein ablehnendes Verhaltensmuster durchschaut, auch die Freiheit, das Bild anzunehmen, d.h. zu sagen *„Vater, dein Wille geschehe! Ich gebe mich hin, ohne zu kämpfen, oder zu grummeln, weil ich tief in mir weiß, dass auch dieser Standpunkt eine Möglichkeit ist, wie man gewisse Dinge und Situationen sehen kann*!“

Was bewegt die Ausschlagsachse*?*
Das Persönliche Programm mit seinem angesammelten Wissen (Intellekt) und das geglaubte Weltbild (Materialismus) sind die Ursachen für die einseitigen positiven oder negativen Ausschläge auf bestimmte Bilder und Informationen!
Ein positiver oder negativer Ausschlag bedeutet - absolut gesehen - immer mangelndes Verständnis der Gesamtzusammenhänge!

Ein Beispiel für das Ruhen im MP Feld ohne einen Ausschlag ins Positive oder Negative zu haben, ist das Gleichnis vom „**weisen Chinesischen Bauern und seinem Sohn**."

…*Es war einmal* ein alter Chinese, der hatte nur eine Stute und einen Sohn, der ihm bei seiner Arbeit auf dem Feld helfen konnte. Eines Tages ließ der Sohn aus versehen die Stalltür offen und das Pferd konnte über Nacht entkommen. Die Nachbarn des Alten kamen und bedauerten ihn „*Hast du ein Pech*! Du armer alter Mann, jetzt ist dein letztes Pferd entkommen, und du und dein Sohn müssen die ganze Feldarbeit mit der Körperkraft erledigen! Ihr tut uns leid!" Die Antwort des alten Chinesen war nur: „**Wer weiß das schon! Mal sehen, was das Schicksal bringt**!"
Am übernächsten Tag kommt das Pferd wieder zurück und bringt im Schlepptau einen schönen schwarzen Hengst mit. Der Sohn konnte ihn im Gatter fangen und so hatte der alte Chinese plötzlich sein altes Pferd wieder und einen schönen starken wertvollen Hengst obendrein. Als das die Nachbarn erfuhren kamen sie und sagten: „*Hast du ein Glück*! Einen wunderschönen Hengst hast du da bekommen! Der wird dich reich machen!"
„**Wer weiß das schon! Mal sehen, was das Schicksal bringt**!" war wieder seine schlichte ruhige Antwort.

Als der Sohn versuchte den Hengst einzureiten, warf dieser ihn vom Sattel und er brach sich beide Beine. Wie die Nachbarn dies hörten, kamen sie und sagen: „*Hast du ein Pech*! Jetzt ist deine einzige Erntehilfe verletzt und du musst in dieser wichtigen Zeit alleine das Feld ernten!" Der Chinese sagte nur wieder mit Gleichmut: „**Wer weiß das schon! Mal sehen, was das Schicksal bringt**!"

Nach zwei Wochen brach Krieg im Lande aus und der Kaiser schickte Boten auf das Land, um alle wehrfähigen Männer zu den Waffen zu rufen und als sie beim Hof des alten Chinesen vorbei kamen, befanden sie den Sohn, aufgrund seiner Verletzung, für nicht geeignet und ließen ihn zu Hause bleiben.
Als die Nachbar das hörten, kamen sie und sagten zum Alten: „*Hast du ein Glück*! Unsere Söhne wurden alle zum Militär eingezogen und sterben vielleicht bei einer Schlacht auf dem Feld, das sie eigentlich bestellen sollten!" Der Chinese sagte nur wieder mit einem weisen Lächeln im Gesicht nur: „**Wer weiß das schon! Mal sehen, was das Schicksal bringt**!" …

→ Der „alte Chinese" bleibt immer in der ruhenden Mitte (MP Feld), egal wie stark der Sturm der Ereignisse um ihn herum ist. Er kann die Spannung und Abwechslung in seinem Leben genießen (Beobachter), ohne selbst ständig unter positiver (WA+) oder negativer (WP-) Anspannung zu sein!

Mittlere Ausschlagsachse bzw. das Ausschlagsfeld:

Kurze Wiederholung: (Bild 2.6 auf Seite 217).
Man könnte sie auch als ***mittlere Standpunktachse*** bezeichnen, da sie den persönlichen Standpunkt zu einem Bildkomplex angibt!
Diese hier blau-gestrichelt eingezeichnete Achse symbolisiert den mittleren Ausschlag, den ein Bild bei der Persönlichkeit (in ihrem PP) auslösen kann. Sie verläuft durch den I. und III. Quadranten des netzförmig markierten Handlungsspektrums.
Dabei bewegt sich symbolisch nicht das Bild, sondern immer das Koordinatenbewertungssystem!
Das Bild ist an sich immer neutral im Zentrum zu Hause. Da jedes Bild, das erscheint, ein polares Gegenbild hat, kann man hochrechnen, dass, wenn bei einem Menschen ein Ausschlag in eine Richtung erfolgt (z.B. das Bild wird als annehmend-förderlich bezeichnet), das Gegenbild in die andere Richtung ausschlägt (ablehnend-bekämpfend).
Unser Pazifist z.B. wird auf das Thema „Krieg“ heftig mit „ablehnend-bekämpfend“ reagieren, während der „Frieden“ seine volle Unterstützung auf extrem „annehmend-fördernd“ erfährt.
Insgesamt fallen alle unendlichen Wertungsmöglichkeiten innerhalb einer Polarität immer im Zentrum zusammen und gehen alle gleichzeitig in einer höheren Ebene auf (Synthese → MP Feld)!

Die Kreisringe im Ausschlagsfeld zeigen symbolisch den Grad des Ausschlages an. Der Weg verläuft dabei vom Zentrum Z_1 (keine Reaktion oder Wertung) hin zur Peripherie (extremster Ausschlag mit starker einseitiger Wertung).

Jede einseitige Betrachtung eines Bildes außerhalb der Mitte bildet nur eine von unendlichen Möglichkeiten/ Sichtweisen/ Facetten.
Lediglich vom Zentrum aus sieht man alle Positionen gleichzeitig, denn sie fallen alle im Zentrum zusammen!

Beispiel:

In einer Malschule bringt der Lehrer eine Skulptur des Gottes Hermes aus der Griechischen Mythologie mit und platziert sie in der Mitte des Raumes, während sich die zwölf Schüler mit ihren Malblöcken im Kreis um die Figur positionieren!
Der Auftrag lautet nun: die Schüler sollen aus ihrem jeweiligen persönlichen Blickwinkel die Figur malen. Sie können entweder nur ein Detail, oder den ganzen Figurausschnitt malen. Wichtig ist, dass sie nur von ihrem Sichtplatz zeichnen dürfen. Kein Detail mehr, als sie von ihrem Platz aus sehen können!
Das Ergebnis sind 12 verschiedene Bilder ein und derselben Figur!
Die Figur selbst ist symbolisch die Synthese aus allen zwölf Bildern und noch aus unendlich vielen Bildern mehr (z.B. von oben, von unten, etc.)!
Alle Bilder sind „richtig“, aber keines der Bilder gibt die komplette Figur an sich wieder. Es sind zwölf Standpunkte, oder besser, Wahrheiten und jeder der Schüler hat, in Maßsetzung seines Könnens und seiner Vorstellung von Wichtigkeit, seine persönliche Sichtweise wiedergegeben!
Man könnte sagen, dass jeder der Schüler Recht hat, keiner aber absolut Recht hat. Die Maler haben überhaupt keine Chance, absolut recht zu bekommen, weil sie nur einen festen persönlichen Standpunkt außerhalb der Mitte einnehmen durften!
Zu streiten, wer jetzt wirklich „Recht“ hat, wird zu einer unsinnigen Handlung, weil keiner unter diesen Bedingungen „wirklich Recht“ haben kann!

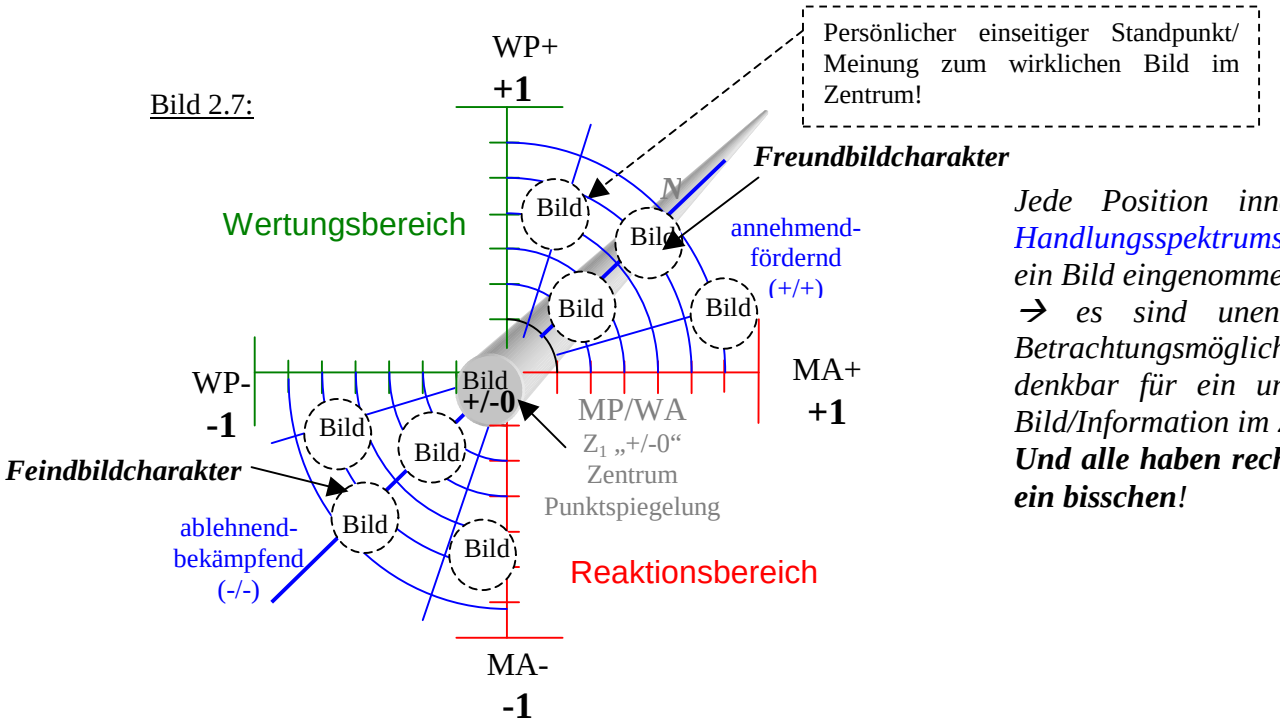
Genauso verhält es sich im alltäglichen Leben, wenn normale Menschen ihren einseitigen Standpunkt über Politik, Wetter, die Nachbarn, ihre Gesundheit, oder was auch immer, zum besten geben. Solange sie nur *einen* Standpunkt vertreten, können sie nur eine von unendlich vielen Wahrheiten abbilden.

Über einzelne Standpunkte zu diskutieren, ist überflüssig, weil jeder Mensch von seinem Standpunkt unter Berücksichtigung seines Wissens und seiner Erfahrung immer Recht hat!
Viel interessanter ist es, in sich die Synthese aller Standpunkte wachsen zu lassen, das bedeutet zu verstehen und zu erkennen, dass jeder Mensch von seiner Position aus Recht hat. Die Krönung wäre dann am Ende, all diese Positionen auch selbst noch nachvollziehen zu können!
Der nach Wirklichkeit suchende Mensch kämpft und diskutiert nicht über einseitige Standpunkte, sondern versucht sie zu verstehen, um immer näher ins Zentrum zu rutschen.
Je mehr ich gegensätzliche Meinungen nachvollziehen kann, desto näher bin ich an der Mitte in bezug auf den Gegenstand des Streites!

Die Bestimmung des wirklichen Menschen ist nicht, seinen persönlichen einseitigen Standpunkt oder seine Meinung bis zum letzten Blutstropfen zu verteidigen, oder andere davon zu überzeugen bzw. zu missionieren, sondern sich selbst durch die Sichtweisen und Standpunkte der anderen Menschen zu bereichern und zu vervollständigen, um irgendwann ins Zentrum, in ein Synthesenbewusstsein, aufzusteigen, oder besser formuliert: zum Ursprung zurückzufinden.

Darstellung von verschiedenen möglichen Standpunkten und Reaktionen der Persönlichkeit bei einem Bildkomplex:

Bild 2.7:



Jede Position innerhalb des Handlungsspektrums kann für ein Bild eingenommen werden.
→ es sind unendlich viele Betrachtungsmöglichkeiten denkbar für ein und dasselbe Bild/Information im Zentrum!
Und alle haben recht, aber nur ein bisschen!

Was ist das?
Es ist rund. Es ist eckig. Es ist rot, blau, gelb, grün und durchsichtig. Es hat keine Farbe. Es ist hohl. Es ist offen. Es rollt. Es steht. Es leuchtet. Es blinkt. Es ist dunkel. Es trinkt. Es tropft. Es spritzt. Es ist klein. Es ist groß. Es ist dreckig. Es ist sauber. Es quietscht. Es brüllt. Es ist bequem. Es ist unbequem. Es ist ein Traum von vielen. Es ist teuer. Es ist billig. Es ist Schrott. Es ist warm. Es ist kühl. Es kann ziehen. Es hat Platz. Es ist eng. Es ist aus Gummi. Es ist aus Metall. Es ist aus Aluminium. Es ist aus Stoff. Es ist aus Eisen. Es ist aus Glas. Es ist aus Leder. Es ist gut. Es ist schlecht. Es ist wichtig. Es ist nötig. Es geht auch ohne.
Es ist das Auto! ☺

→ Alle Aussagen sind einzelne Blickwinkel bezüglich einer höheren Komplexität (Synthese). Jede Sichtweise hat von ihrer Position aus recht, auch wenn sie sich zu widersprechen scheinen. Im Zentrum steht das „*Auto*“ und alle Aussagen über das Auto sind nur einseitige Sichtweisen im Ausschlagsfeld, der Peripherie.

Zwei Grundpositionen sind möglich:

1. **Vom Zentrum aus ist man selbst die Vielfalt aller Möglichkeiten**. Hier herrscht ein ständiges ***„sowohl-als-auch“***. Nur der wertfreie wache Beobachter (MP+ Feld) befindet sich hier und kann alle Bewertungen von einem Bild hochrechnen bzw. nachvollziehen.
   Hier kann der Mensch alle Standpunkte und Meinungen verstehen und wird sich an keiner Sichtweise bezüglich eines Bildes mehr reiben.
   Im obigen Beispiel kennt er das „Auto“ und versteht alle Standpunkt diesbezüglich.

2. **Außerhalb des Zentrums**, auf einer Position im Ausschlagsfeld bzw. Handlungsspektrum, durch die die mittlere Ausschlagsachse führt, kann man nur einen Standpunkt sehen. Je nach Fassungsvermögen kann man noch die Bewertungen in nächster Nähe nachvollziehen (hier mit dem gestrichelten Kreis dargestellt), aber alle anderen wird man mehr oder weniger ablehnen oder bewundern bzw. verachten oder bekämpfen!
   Hier regiert ein „***entweder-oder***“ und der Glaube, dass eine Sache doch nicht zwei unterschiedliche Perspektiven gleichzeitig erfüllen kann!
   → *„Wie kann etwas rund und eckig zugleich sein? Oder billig und teuer? Das gibt es nicht!“*
   Die urteilende Logik des Persönlichen Programms (Ego) findet ihren Platz für jedes Bild im jeweiligen Ausschlagsfeld.
   Je radikaler der verurteilende Ausschlag, d.h. je weiter weg vom Zentrum, desto länger ist der Weg zur Harmonie, bzw. desto mehr Opfer seines Egos verlangt der Weg in die Mitte!
   Man könnte statt „Opfer“ auch „*Meinungsänderung*“ sagen. Ich ändere meinen Standpunkt und bin auch in der Lage, andere Positionen einzunehmen, vielleicht sogar Gegenpositionen! Das griechische Wort für *Meinungsänderung* wird häufig in der Bibel verwendet und bedeutet μεταγνοια [metagnoia], was auch mit „*Reue*“ und „*Buße*“ übersetzt wird!
   Reue oder Buße ist also nichts anderes als seine fixierte einseitige Meinung zu verändern, um auch den Standpunkt des anderen nachzuvollziehen und so wieder in die heilige Mitte zurückzukehren!

Im gerade genannten Beispiel kennt der Mensch nur einzelne Sichtweisen über das Auto und hat nur ein Teilbild vor sich, was zwangsläufig zu Widersprüchen und Streitereien führt, weil er vom ganze Bild, dem *Auto selbst*, nichts weiß.

(Anmerk. d. Verf.: das Auto steht hier, im Absoluten betrachtet, symbolisch für die Schöpfung an sich.)

Die scheinbare Unmöglichkeit des Liebens und Loslassens für normale Menschen:

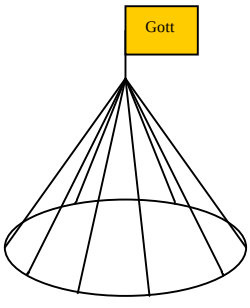
Die Bilder mit einem „annehmend-fördernden" Ausschlag loszulassen, ist für einen normal programmierten Menschen ähnlich schwer bis momentan noch unmöglich, wie die (polaren Gegen-) Bilder mit negativen Resonanzen zu lieben, d.h. wirklich freiwillig anzunehmen, um am Ende in die Mitte zu gelangen!
Leichter ist es, seine positiven Resonanzen erst mal ***bewusst*** auszuleben!
Der 6jährige Junge wird „Spinat" ungenießbar und eklig finden, so gern er sich vielleicht auch bereit erkläret, ihn zu probieren und die junge Frau wird sich unwohl fühlen, wenn sie „Pommes mit Ketchup" essen muss. Beide können erst mal nicht aus ihrer Haut hinaus. Sie könnten sich lediglich über ihren einseitigen Standpunkt sowie ihre An– und Ablehnung bewusst werden und sich selbst dort annehmen, wo sie stehen!

Es ist nicht entscheidend, dass die Persönlichkeit immer alle Standpunkte emotional oder rational nachvollziehen kann, es reicht vollkommen aus, wenn der Mensch, vielleicht sogar wider seine normale Logik, weiß, dass alles „neutral" ist, und dass jeder Mensch, unter Berücksichtigung der Summe seiner Erfahrungen und seines Wissens, d.h. von seinem Standpunkt aus, immer Recht hat!

Durch Punktspiegelung im Zentrum entsteht die Ausschlagsfläche:

Das **Zentrum ist der Punkt, von dem aus alles in zwei Grundrichtungen gespiegelt wird (Punktspiegelung** siehe Bild 2.7 Seite 229).
Jede einseitige Bewertung eines Bildes/ einer Information liefert immer gleichzeitig eine genau gespiegelte Gegenbewertung mit dem symbolischen gleichen Abstand vom Zentrum, nur in die andere Richtung („Sag mir deine Meinung und ich zeige dir jemand, der genau die gegenteilige Meinung zur selben Thematik vertritt!"→ siehe Internet)!
Wirklich erwachter GEIST sitzt im Zentrum und kann alle Meinungen, Bewertungen und Sichtweisen gleichzeitig verstehen und nachvollziehen.

Man könnte das **Zentrum**, allegorisch betrachtet, auch als die **Spitze eines Berges** (oder eines Kegels) sehen. Alle Wege (= jeder Schritt auf dem Weg ist ein Standpunkt) führen zur Spitze. **Je weiter man von ihr weg ist, desto schlechter und einseitiger wird die Aussicht und je näher man ihr ist, desto besser und umsichtiger wird sie**. An der Spitze angelangt, genießt der Mensch eine absolute Rundumsicht und kann alle Wege und alle Standpunkte sehen und verstehen.
Der Weg des Menschen ist es, am Ende auf der Spitze Platz zu nehmen und die Aussicht zu genießen! ☺ ☺ ☺



GOTT und der Mensch sitzen dann zusammen und können von hier aus zu jedem Bild jeden Standpunkt einnehmen und sei er noch so extrem!
(Da GOTT alles ist, ist ER natürlich gleichzeitig auch der ganze Berg und nicht nur die Spitze. Aber das versteht sich ja von allein!)

Jeder Standpunkt in der Ausschlagsfläche wird, vom Zentrum aus, als eine gleichwertige Möglichkeit der Betrachtung angesehen! Jede Meinung ist eine denkbare Sichtweise!

Für die gebundene Energie spielt es allerdings eine Rolle, wie weit entfernt sich der Standpunkt vom Zentrum aus befindet!
Je weiter der Standpunkt von der Mitte entfernt liegt (ob „+“ oder „-“), desto mehr Spannung befindet sich im Menschen in Beziehung zu diesem Bildkomplex (bitte nur symbolisch und nicht räumlich sehen, denn es gibt keinen Raum, nur eine gedachte Ausschlagsskala).
Wenn die Spannung sich dann im Zentrum wieder auflöst (d.h. der Mensch die andere Seite auch annimmt), wird diese Spannung sich wieder in Energie umwandeln und frei werden.
„***Liebe deine Feinde***!“ ist die Zauberformel, die extrem viel Energie freiwerden lässt, da die Einseitigkeiten jeweils zusammenfallen und sich die angestaute Energie entladen kann!

Ein Mensch, der sich ausgepowert, schlaff und trist fühlt, muss nur anfangen, seine Feinde zu lieben (z.B. seine Arbeit, seine Nachbarn, die Eigenschaften seiner Frau, …), dann wird er wieder ganz schnell mit Energie aufgeladen.

Kleiner Tipp: ***Liebe beginnt immer mit dem „sich selbst öffnen für die Gegenseite“ und die Bereitschaft verstehen zu wollen!***

Beispiele und Konsequenzen aus der Wertungs- und Reaktionsachse:

Schuld und Sünde:

„Schuld und Sünde sind nichts ‚Böses’, sondern eine Notwendigkeit für Wachstum!“

Mit diesem Schaubild lässt sich auch leicht verständlich die ***Sünde*** (got. sunja = Wahrheit) und die ***Schuld*** des Menschen erklären.
Alle **Einseitigkeiten**, die nicht ausgeglichen werden, sind die Sünden, die der Mensch tätigt, bzw. durch seine programmierte Persönlichkeit tätigen **muss**!
Die Schulden dagegen bestehen in der gegenteiligen Sichtweise, welche er so lange immer wieder vorgesetzt bekommt (Schicksal/ Karma), bis er auch diese Sichtweise integrieren kann und damit symbolisch seine Schuld sühnt!

> ***Beispiel***: Bei einem politisch „*links*“ ausgerichteten Fanatiker besteht die Sünde in seiner einseitigen extremen „linken Sichtweise“ der Politik und gleichzeitig entsteht die Schuld, symbolisch als die extreme „*rechte*“ politische Sichtweise. Er kann seine Sünde erst sühnen, wenn er bereit ist, seine Schuld aufzuarbeiten und auch die andere Seite anzunehmen.
> In diesem Fall müsste der Linke sich intensiv mit der rechten Sichtweise beschäftigen, bis er auch diese Seite verstehen kann, was nicht heißt, dass er sie vertreten soll, da diese ja genauso einseitig ist, wie seine extrem linke Perspektive. Denn nur durch das Annehmen seiner „*Schuld*“ gelangt er letztendlich in die Mitte (Synthese), in die Ruhe und erlangt wirklichen Seelenfrieden.
> Daher müssen Linke und Rechte immer wieder aufeinandertreffen, um die Gelegenheit zu bekommen, sich gegenseitig auszusühnen!

Eine kleine symbolische graphische Darstellung von Schuld und Sünde:

Bild 2.8a: Bildachse

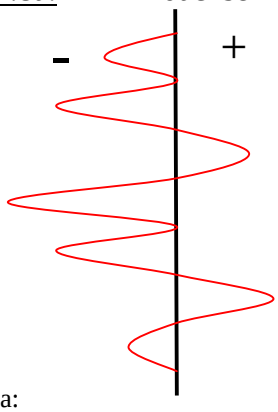


Bild: 2.8a:
Sünde: einseitige persönliche Standpunkte, die von der Zentrumsachse abweichen und entweder mit einem positiven oder einem negativen Ausschlag belastet sind!
→ *Diese einseitigen, individuellen Ausschläge bilden die Persönlichkeitsstruktur das Ego bzw. den Charakter des Menschen!*
Dabei gilt: je stärker der Ausschlag, desto extremer und einseitiger der Standpunkt!

Bild 2.8b: Bildachse

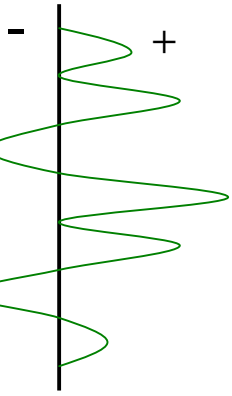


Bild: 2.8b:
Schuld: einseitige Gegen-standpunkte, die der Mensch noch verstehen und lieben darf. Sie sind ebenfalls einseitig, werden aber als Gegengewicht benötigt, um wieder in die Heilige Mitte zu kommen.
→ *Sie bilden den „Feind" des Egos. Gegen sie kämpft das Ego, weil es sich nur durch seine Einseitigkeiten definieren kann. Das Ego ist so programmiert, automatisch gegen seine Feinde zu kämpfen!*

Bild 2.8c: Bildachse

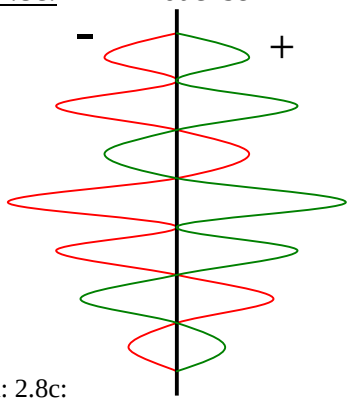


Bild: 2.8c:
Die Sünde wird über die Schuld ausgesühnt:
These und Antithese haben sich wieder gefunden und sind bereit, in einer höheren Synthese zu verschmelzen. Die zwei Seiten der Polarität gelten wieder gleichberechtigt nebeneinander.
→ *Der Mensch hat seinen Mangel (Ego) ausgeglichen. Mit jedem „**liebe deine Feinde**" erlischt ein Teil des Egos im Menschen!*
Es ist das Überwinden des eigenen Programms.

Bild 2.8d: Bildachse ohne Ausschlag / neutral

Bild 2.8d:
***Zustand der Synthese und der Erlösung**! Er ist nicht mehr graphisch darstellbar.*
Der Mensch hat keine Egoentzündungen mehr, d.h. er hat sich selbst erlöst von seiner Sünde und ist GOTTES Ebenbild im Zentrum geworden.

Schuldgefühle:

Wenn ein Mensch Schuldgefühle hat, dann betrachtet er seinen eigenen Standpunkt, den er in seiner persönlichen Vergangenheit eingenommen hat, als *falsch* oder *„nicht richtig*".
Er glaubt, er hat in seiner Vergangenheit einen Fehler gemacht, falsch gehandelt und bereut heute seine Handlung, auf dass er es jetzt anders machen würde, wenn er noch mal die Gelegenheit dazu bekommt.
Er vertauscht die Standpunkte, bleibt aber in der Einseitigkeit gefangen. Er lehnt jetzt seinen damaligen Standpunkt ab (neues Feindbild) und vergisst, dass auch dieser seine Daseinsberechtigung hat und eine Möglichkeit gewesen ist, wie ein Mensch in einer bestimmten Situation reagieren kann.

Wenn man das Nachfolgende versteht, dann kann man sich selbst und alle anderen Menschen freisprechen:

„Jeder Mensch versucht in Maßsetzung seines aktuellen Wissens und des Grades seines Bewusstseins, nach bestem Wissen und Gewissen, die für seine Vorstellung beste Handlung zu vollziehen!"
Oder anders formuliert: „***Jeder Mensch handelt in jedem Augenblick so, wie er glaubt dass es am bestem für sich und seine Umwelt ist!"***

„Daher glaubt auch jeder Mensch letztendlich, dass er im Prinzip ‚gut' ist!
Es gibt keinen objektiv bösen Menschen. Es gibt aber viele ‚böse' Menschen, die von (m)einem Ego so bezeichnet werden, weil sie andere Standpunkte vertreten!
Ein Mensch wird auch deshalb nicht zu einem objektiv ‚bösen' Menschen, wenn 1.000.000.000 Egos dieser Meinung sind. Es genügt immer eine Ausnahme, und die gibt es immer, es ist die Person selbst!"
Das ist ein unumstößliches Gesetz, das jederzeit an jedem Menschen überprüft werden kann!
Dadurch werden alle Arten von Schuldgefühlen zu Absurditäten degradiert, weil man in der jeweiligen Situation immer nach damaligem bestem Wissen und Gewissen, den Umständen entsprechend *richtig*, gehandelt hat.

Die eigenen Schuldgefühle:
Überprüfen Sie bitte selbst, lieber Leser, ob es Gedanken in ihnen gibt, die Schuldgefühle hervorrufen und ihnen das Gefühl geben, es wäre besser gewesen, dass Sie in bestimmten Situationen anders gehandelt hätten.
Suchen Sie sich bitte drei Beispiele aus, …

… wenn Sie so schnell nichts finden, dann herzlichen Glückwunsch. Sie sind mit ihrer Vergangenheit zumindest auf den ersten Blick zu 100 % einverstanden. ☺

… wenn Sie jetzt einige Beispiele gefunden haben, dann werden Sie folgendes feststellen:

- **Ihr Schuldgefühl ist immer an ihre persönliche Vergangenheit geknüpft und kann nicht existieren, wenn Sie voll bewusst nur im Hier und Jetzt leben**!
- Wenn Sie wieder in der gleichen Situation, mit dem gleichen damaligen Wissen und der gleichen Reife wären, würden Sie wieder diese Entscheidung treffen, weil in der Summe aller Umstände ihnen diese Entscheidung zum damaligen Zeitpunkt als die beste erschienen ist.
  Warum machen Sie sich dann Vorwürfe, wenn Sie sich doch für die beste aller Entscheidungen entschieden haben?

Weil Sie vergessen haben, dass es die beste aller Entscheidungen war, die Sie damals treffen konnten, auch wenn die Konsequenzen daraus anders waren, als Sie vermutet hatten! Aber woher sollten Sie das wissen? Vielleicht haben Sie es geahnt, aber als doch eher unwahrscheinlich eingestuft.
Wer weiß schon, wofür es gut war und ist, dass Sie diese Entscheidung getroffen haben?

Aber eines ist sicher: es war und ist GUT!
Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärst verstanden.
Das Vertrauen in die Schöpfung ermöglicht das Verstehen in einer vermuteten Zukunft schon **jetzt** indirekt zu erleben und in der Ruhe zu bleiben! ☺

Schuldgefühle sind ein Zeichen, dass man etwas gelernt hat und gewachsen ist, und eigentlich kein Grund, traurig oder selbstzerstörerisch zu sein. Man ist wieder einen Schritt weiser und reifer geworden, weil man einen neuen Standpunkt, im Vergleich zu seinem alten, kennengelernt hat. Das führt dazu, dass man in der nächsten ähnlichen Situation nicht noch mal so handelt.
Ein Schuldproblem entsteht nur, wenn durch den neuen Standpunkt der Alte einen „Feindbildcharakter" bekommt und jetzt kategorisch als *‚falsch'* abgelehnt wird. Denn auch diese Facette des Lebens will geliebt und als eine Ausdrucksmöglichkeit GOTTES angenommen werden!
Wenn nicht, landet der Mensch automatisch in einer negativen Schuldschleife, bis er versteht und sich selbst verzeiht!
„Das Schuldgefühl ist das Zeichen für einen Standpunktwechsel und damit ein Indiz für geistiges Wachstum!"

„Einen Moment bitte, bevor du weiterliest. Was sagst du zu den vier Grafiken auf Seite 233? Sie sind sehr elementar", unterbricht David seinen Freund.
Henry stoppt und schaut sich die Zeichnungen noch mal genauer an.

„Also, ich nehme mal an, dass die erste rote Zeichnung (m)einen Charakter darstellen soll, der auf bestimmte neutrale Bilder mit einem positiven oder einem negativen Ausschlag reagiert. Manchmal stärker, manchmal schwächer, das hängt ganz von meinen Sichtweisen ab.
Die grüne Zeichnung stellt das entgegengesetzt gespiegelte Bild zu meinen Standpunkten dar. Ich würde sagen, das ist mein persönliches *Dianegativ*, weil ich meine Sichtweisen ja immer als ‚*positiv'* anerkenne.
Meine Ausschläge und Wahrheiten über die Bilder und Informationen werden hier als ‚*Sünde'* bezeichnet und das ausgleichende Gegenstück dazu, als meine persönliche ‚*Schuld'*.
Dabei gilt, wie ich der Graphik entnehme, dass die Sünde und die Schuld sich nur durch das Vorzeichen unterscheiden und immer den gleichen Abstand von der Mittelachse haben. Sie sind sozusagen deckungsgleich. Ich nehme an, dass der Autor damit sagen will, dass jede Sünde ein einseitiger Ausschlag ist und durch die genau entgegengesetzte Schuld, sprich den entgegengesetzten Standpunkt, getilgt bzw. ausgelöscht werden kann. Wenn ich ‚schlechtes Wetter' ablehne, dann besteht die Schuld darin ‚schlechtes Wetter' auch anzunehmen.
Wie immer das auch funktionieren soll.

Am Ende bleibt nur ein Strich übrig. Das wird wohl der nicht beschreibbare Zustand im Zentrum sein, von wo aus man alle Standpunkte gleichwertig betrachten und verstehen kann. Dann scheint auch kein Ego mehr in mir zu dominieren, weil ja alles ausgeglichen ist. Wie immer sich das auch anfühlen mag!“

David nickt zufrieden, merkt aber, dass bei Henry schon noch etliche Fragezeichen wüten. Daher fragt er weiter:
„Kannst du dir ein praktisches Beispiel aus deinem Leben geben?“
Henry überlegt und sagt schließlich: „Also, ich liebe die Ruhe und die Landschaften in Norwegen. Hier habe ich einen positiven Ausschlag. Soll ich jetzt etwa Norwegen ablehnen, um in die Mitte zu kommen?“
„Nein, nicht zwangsläufig. Deine Persönlichkeit kann doch weiterhin auf diesem Standpunkt bleiben. Wohlgemerkt, es geht hierbei lediglich um dein höheres Bewusstsein, welches aus deinem Charakter herauswächst und mit dem neutralen und wachen Beobachter (MP+) den ersten Schritt tut. Du wirst immer mehr zwei in einem! **Persönlichkeit und Beobachter in einem GEIST**! Dein Charakter kann weiterhin kämpfen (MA-), bestimmen (MA+), annehmen (WP+) oder ablehnen (WP-), nur bist du dir als höherer Beobachter auch immer der Gegenseite bewusst und verstehst sie, selbst wenn dein Charakter diese noch nicht annehmen will.
Wie denkst du zum Beispiel über jemanden, der die Partymeile auf Mallorca in seinem Urlaub vorzieht und sich lieber besäuft und tanzt, als die Ruhe und die Landschaften zu genießen?“
„Er weiß nicht, was er verpasst, aber wenn er glaub, er wird glücklich, ist mir das auch recht.“
„Glaubst du das ist schlechter, als das, was du machst?“, bohrt David weiter.
„Vorgestern hätte ich noch *‚ja, selbstverständlich’* gesagt und versucht den anderen von meinem Standpunkt zu überzeugen, indem ich ihm einen Vortrag über die Vorzüge und die Faszination von Norwegen gehalten hätte. Jetzt würde ich wahrscheinlich sagen, *‚jeder nach seinen Vorstellungen. Was für den einen gut ist, kann für den anderen abstoßend sein’*.“

„Sehr schön! Siehst du, du bist schon wieder ein Stückchen gewachsen. Du hast einen Teil deiner Schuld getilgt, wenn man das so formulieren möchte, und bist weiter in die Mitte gerückt. Du hast dich geöffnet für die Andersartigkeit und bist in deiner Toleranz und Liebesfähigkeit gewachsen. Was deshalb nicht heißt, dass du deinen nächsten Urlaub auf der Partymeile von Mallorca verbringen musst, aber vielleicht wird es auch deiner Persönlichkeit eines Tages egal sein, ob die Reise nach Mallorca oder Norwegen geht. Dann bist du vollständig in der Mitte, der Gleichgültigkeit angekommen und ein Teil deines Egos wurde *geopfert* bzw*. ausgelöscht*.“
„O.k. Ich verstehe. Das bedeutet, ich kann meinen Charakter weiterhin all seine Vorlieben und Abneigungen zugestehen und gleichzeitig die gegenteilige Position akzeptieren und tolerieren?“
„Ja, das ist der erste Schritt. Der zweite ist dann, dass du die beiden Positionen als genau gleichwertig betrachten kannst.“
„Wie soll das funktionieren? Was kann ich denn da tun?“
„Mit *‚Wollen’* läuft da vorerst gar nichts. Du musst einfach Geduld haben! Du wächst automatisch dort hinein. Stell dir vor, du topfst eine Pflanze um. Sie hat jetzt mehr Platz und mehr Möglichkeit zu wachsen und sich zu entfalten, aber deswegen ist sie noch nicht am nächsten Tag schon so groß geworden, dass sie den neuen größeren Topf komplett ausfüllt. Es passiert langsam, Schritt für Schritt. Wichtig ist, dafür nur den neuen Raum geschaffen zu haben, um dort hinein zu wachsen!“
„Das ist ein schönes Bild. Das macht Sinn.“
„**Was vielen Menschen fehlt ist einfach die Geduld mit ihrem Charakter**. **Geduld ist der beste Dünger. Ungeduld dagegen ist wie ein Schädling, der das Wachstum bremst und blockiert**.“
„Ja, ja, Geduld. Das könnte ich mir auch auf die Stirn schreiben“, sinniert Henry.
„Dort siehst du es nicht, *erfreu dich lieber an deiner Ungeduld*“, grinst David ohne zu wissen, ob Henry diese tiefe Aussage verstanden hat.

„Gibt es eigentlich keine Mittel oder Wege, wie zum Beispiel irgendwelche tibetanischen Meister, die einem dabei behilflich sind, schneller voranzukommen?“
„Wenn du glaubst, du kannst dich vor deiner **Lebens-auf-gabe** drücken, indem du einfach eine Pille nimmst, irgendein Buch wie dieses liest, oder dir einfach einen Guru suchst, damit er deine Sorgen wegtherapiert, dann hast du leider die Rechnung ohne den Wirt gemacht. So wird es nicht wirklich funktionieren. Du kannst deine Aufgaben durch äußere Unterstützung vielleicht kurzfristig besser in den Griff kriegen, aber substantiell verändert sich dadurch nichts. ***DU musst ganz alleine Lieben und Loslassen lernen und praktizieren***! Das macht für dich kein Buch mit schönen Sprüchen, kein Guru, Arzt, Freund oder Politiker und dagegen gibt es auch keine Tabletten, Impfungen oder Operationen.
Das ist ganz allein deine Aufgabe.
Im scheinbaren Außen kannst du nur die Spielregeln erfahren und dir Beispiele und Impulse für deine Prüfungen und Aufgaben holen. Umsetzen allerdings darfst du sie dann alleine.
Aber ich kann dich beruhigen: **Die Schöpfung ist so angelegt, dass du in deinem Leben genau die Aufgaben und Prüfungen auferlegt bekommst, die du auch in der Lage bist zu bewältigen**!“
„Woher weißt du das?“, fragt Henry wieder etwas kritischer nach.
„Alles andere macht keinen Sinn. Wenn die Schöpfung perfekt ist und alles sieht danach aus, von meiner unteren begrenzten Sicht aus, dann folgt die Richtigkeit meiner Aussage zwangsläufig. Aber von deinem Standpunkt hast du auch recht. Nur du selbst kannst für dich erkennen, ob die Schöpfung perfekt ist oder nicht. Aber dazu musst du erst mal die Grundregeln verstehen. **Wie kann jemand ein Spiel beurteilen, wenn er nicht mal die Regeln kennt oder weiß, um was es geht**! Schritt für Schritt. Verstehen kann nur in DIR langsam oder schnell aufkeimen, wie eine Pflanze, die langsam Blüten und Früchte trägt. Du wirst von „außen“ nicht viel machen können, um der Pflanze Früchte wachsen zu lassen. Genauso ist es mit deinen Prüfungen, Aufgaben und dem Verstehen. Es hängt alles miteinander zusammen und kann letztendlich nur von dir durch Liebe und Loslassen erledigt werden! **Versuche nicht, dies auf andere abzuwälzen, damit sie für dich weise werden**. Mehr gibt es dazu im Augenblick nicht zu sagen.“

Henry schnauft wieder einmal tief durch und gibt sich aber vorerst mit Davids Erklärung zufrieden. So viel Informationen muss er sowieso erst mal in Ruhe verdauen. Bestimmt kann er sich den Großteil von Davids Erläuterungen nicht merken. Alles mitschreiben will er aber auch nicht, dafür ist sein Stolz zu groß, weil normalerweise die Leute eher bei ihm mitschreiben. Aber egal, irgendwie wird er sich schon wieder daran erinnern.

Er schaut erneut in das Buch und plötzlich fällt ihm die Frage ein, die ihn beschäftigte, kurz bevor ihn David unterbrochen hat:
„Was ich beim letzten Thema „*Schuldgefühle*“ nicht ganz verstehe, ist die Aussage, dass jeder Mensch ‚*gut*‘ ist. Was ist denn mit einem *Hitler*, *Stalin*, *Mao Tse Dung*, *Mussolini*, *Dschingis Khan*, *Jack the Ripper* und wie die ganzen Psychopathen der menschlichen Geschichte alle heißen. Waren die auch nur ‚*gut*‘?“
„Natürlich! Ich weiß aber, dass man diesen Abschnitt leicht missverstehen kann. Ich denke mal, der Autor wollte etwas provozieren und seine Leser an ihre Toleranzgrenzen führen. Aber deshalb ändern auch diese Extremcharaktere nichts an dem Grundprinzip.
Woher willst du wissen, dass sich ein Hitler in seiner Haut nicht als ‚*Mensch empfunden hat, der auch versucht hat, nach bestem Wissen und Gewissen für sich und sein Volk zu handeln*‘, in Maßsetzung seines Wissens und seiner Vorstellung von richtig und gut natürlich?“
„Das kann schon sein. Ziemlich wahrscheinlich sogar“, gesteht Henry ein, überlegt einen Moment und sagt dann: „Aber das würde ja bedeuten, dass es keine *schlechten* Menschen gibt?“
„Ja und nein. **Für dich gibt es all die schlechten Menschen, die du dazu verurteilst, schlecht zu sein. In deiner Welt gibt es viele schlechte, böse und hinterhältige Menschen, aber nur weil du ihre Handlungen mit deinem Wertmaßstab misst und dich**

weigerst, ihren Standpunkt zu verstehen. Meinst du nicht, du würdest genauso reagieren und handeln wie sie, wenn du an ihrer Stelle gewesen wärst, mit ihrem Wissen, ihren Erfahrungen und ihrer Vergangenheitsgeschichte?“
„Puh … vermutlich ja…, aber diese Frage kann ich dir nicht endgültig beantworten. Dazu müsste ich die anderen Menschen gewesen sein.“
„Richtig, aber du könnest es doch bei dir überprüfen. Versuchst du nicht auch immer alles nach bestem Wissen und Gewissen zu entscheiden?
Vor wichtigen Entscheidungen zum Beispiel bemühst du dich doch auch, dir so viel Informationen wie nötig zu beschaffen, um die beste aller Möglichkeiten für dich und deine Umwelt zu treffen?“
„Ja, natürlich. So gesehen schon“, willigt Henry ein.
„Frag doch mal in deinem Bekanntenkreis, ob es anders ist?
Der Mensch ist so programmiert, dass er genau so reagiert und handelt. Das einzige, was man einer Persönlichkeit vorwerfen könnte, ist dass sie sich zu wenig Informationen und Sichtweisen für ihre Entscheidungen eingeholt hat. Aber auch das wird schwierig, weil jeder solange sucht, bis er glaubt, dass es reicht.
Menschen, die extrem handeln, die wissen entweder sehr viel oder sehr wenig im Vergleich zu einem Durchschnittsmenschen.“
„Also hat ein Hitler ziemlich wenig gewusst?“
„Wenn du das sagst. Ich weiß es nicht. Letztendlich entscheidest du es in deiner Welt, wer ein Narr ist und wer weise ist.“
„Wahrscheinlich. Dann ist es auch müßig darüber zu reden oder zu diskutieren“, schlussfolgert Henry und nickt wieder verständig mit dem Kopf.
„Völlig richtig! ***Der Weise diskutiert nicht, er hört lieber zu, um sich am Standpunkt des anderen zu bereichern***!“

„Du kannst bald einen Sprücheband herausgeben, oder einen Kalender. *Davids tägliche Dosis Weisheit*. Vielleicht schaffst du es sogar bis zum Glückskeks. Wäre doch gut, so nach dem Essen im Chinarestaurant, wenn man kurz vor der saftigen Rechnung liest: ‚*Der Weise diskutiert nicht*!‘“, bemerkt Henry etwas spöttisch, weil er mittlerweile das Gefühl hat, zwischen Davids Weisheit kaum mehr Luft zu bekommen und fast zu ersticken.
„Fühlst du dich etwas überfordert?“, fragt David vorsichtig nach.
„JA!“, lautet Henrys ehrliche Antwort.
„Soll ich dir einen Glückskeks holen? Ich glaube, ich hab noch einen von der letzten Bestellung beim Chinesen.“
„Nein danke! Ich brauch bloß eine kleine Pause. Ich weiß gar nicht, wo ich das alles in meinem Kopf hinpacken soll“, gibt Henry etwas verzweifelt zu.
„Darf ich dir noch einen Tipp geben?“
„Ja, wenn es kein Weisheitsspruch ist!“
„Na ja, ein bisschen schon: **Mach es mit der geistigen Nahrung wie mit der körperlichen Nahrung. Genieß es, wenn du sie aufnehmen darfst, versuch sie zu erschmecken, aber überlass den Rest deinem Magen bzw. deinem Geist und bemüh dich nicht krampfhaft an etwas festzuhalten. Wenn es zu viel ist, dann mach eine Pause und verdau erst mal, und wenn es zu schwer oder zu komisch schmeckt, dann verdamm es nicht gleich, sondern lass dir das Türchen offen, dass es dir vielleicht ein anderes mal besser schmecken könnte. Möglicherweise wächst auch dein Geschmack. Welches Kind mag schon Knoblauch, Oliven und Spinat?“**
„Ja, das klingt gut. Dann lass uns eine kurze Pause machen, bevor wir weiterlesen.“
„Aber gern.“
David hat Verständnis und weiß, dass es für Henry anstrengend ist. Er lebt in einer ganz anderen Welt als er. Für ihn ist das alles klar wie Kloßbrühe, aber er wurde mit sehr viel neuen Informationen und Blickwinkeln in den letzten 18 Stunden überschüttet.
‚Dafür hält er sich wacker, der kleine Racker’, denkt sich David und beobachtet, wie Henry frische Luft auf dem Balkon schnappt und sich die Sonne ins Gesicht scheinen lässt.

- Die Zeit:

Zeit ist ein subjektives Gefühl und keine objektive Realität!

Es gibt keine objektive Zeit, sondern nur ein subjektives Zeitgefühl, was durch den ständigen Informationswechsel im Bewusstsein des Menschen entsteht.
Das ***subjektive Zeitgefühl*** wird durch die Intensität der Ausschläge im Werte- und Reaktionsbereich gefördert!
Je häufiger ein Ausschlag aus der heiligen Mitte (Zentrum MP Feld) stattfindet, desto mehr Bilder werden auf WP- (= dem Schicksalsfeld) abgespeichert und klopfen immer wieder beim Menschen an, um angenommen zu werden. Somit kann sich das Gefühl der Zeitlichkeit durch häufige negative Ausschläge für den Menschen verlängern (Beispielsätze: *„Jetzt kommt das schon wieder!“, „Wie lang soll ich denn noch warten?“, „Wie lange geht denn das noch, das dauert ja schon eine Ewigkeit!“*).

Die **Intensität** des Ausschlages charakterisiert gleichzeitig die Deutlichkeit der Erinnerung und beeinflusst somit ebenfalls das subjektive Zeitempfinden des Menschen! Je intensiver und extremer der Ausschlag, desto einprägsamer das Bild!

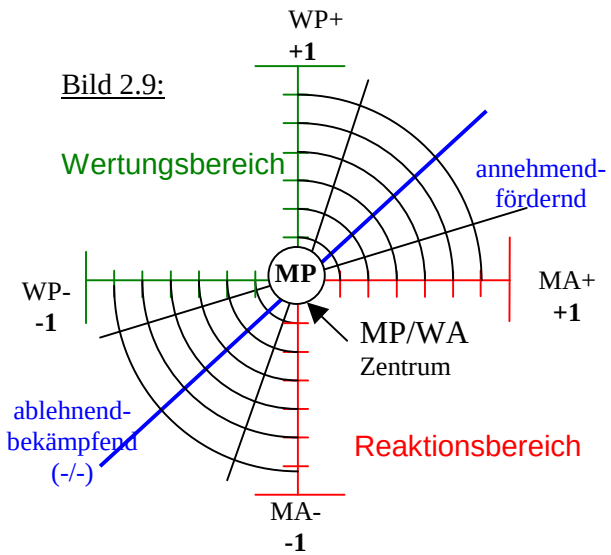
Beispiel: *Ein Abenteuerurlaub mit immer neuen intensiven Erlebnissen und Landschaftsbildern kommt dem Menschen im Moment der Reise viel länger vor, als eine doppelt so lange Alltagszeit zu Hause.*

Je mehr Bilder abgespeichert werden, desto länger ist das subjektive Zeitempfinden!

Die Gefangenschaft in der Zeit verlängert sich je mehr Ablehnung der Mensch den Bildern (Welt / Informationen) entgegenbringt, die ihm eingespielt werden!

Am Beispiel der Langeweile ist dies sehr deutlich zu sehen: das Bild (die Situation der Ruhe z.B.) wird nicht wirklich angenommen, man verweilt auf WP- und wartet ungeduldig, dass sich irgendwas tut und es tut sich aber nichts! Aus 10 Minuten wird eine Ewigkeit!
Alle negativen und dadurch indirekt auch alle positiven Kreisläufe (beide hängen immer parallel zusammen) lassen im Menschen das Gefühl einer scheinbar ewigen Zeitlichkeit aufkommen, *„eine Geschichte, die wohl nie endet.“*

Bild 2.9:



Schon bei einem kleineren Flackern von Ausschlägen um das Zentrum, wird bereits das Gefühl eines entspannteren Zeitflusses hervorgerufen.
Je öfter und fester der Mensch im Zentrum der Ruhe verweilen kann, desto mehr lebt er im Jetzt und desto weniger „subjektives Zeitempfinden“ besitzt er.

Im Zentrum ist die Ewigkeit des „JETZT“ zu Hause!
GOTT ist immer im Zentrum. Er wohnt in der Zeitlosigkeit. Er kann sich als GOTT gar nicht „außerhalb“ bewegen (das geht bloß als einseitiger Mensch), weil er immer alle Standpunkte gleichzeitig sein MUSS!

GOTT lebt symbolisch in der absoluten Vielseitigkeit, jenseits aller Einseitigkeiten (in der Synthese)!

GOTT kann nicht strafen!

[Anmerk. d. Verf.: hier wird GOTT der Einfachheit halber als eine dritte Person beschrieben. GOTT ist aber undenkbar, unpersönlich und persönlich gleichzeitig! Ich entscheide mich hier für eine persönlichere, väterliche Anrede. Aber das bleibt jedem letztendlich selbst überlassen! (Siehe auch Seite 170)]

GOTT ist immer ALLES.
In ihm fallen alles Gute wie alles Böse in einer höheren Synthese von „SEHR GUT“ zusammen!
GOTT muss immer alle Sichtweisen verstehen und sein, weil er GOTT IST!
Er sieht alle unendlichen Standpunkte vom Zentrum (in sich selbst) gleichzeitig und versteht den Menschen und seine Beweggründe (→ jeder Mensch versucht ja in Abhängigkeit seines Weltbildes und aller ihm zur Verfügung stehenden Informationen, „das Beste zu tun“, was immer das auch aus seiner Sicht bedeutet). **Daher verurteilt GOTT den Menschen nicht für das, was er tut, oder wie er ist**! **Er kann es gar nicht, weil GOTT den Menschen vollkommen versteht**!
Es ist daher aus der Sicht GOTTES weder *„Strafen“* noch *„Verurteilen“* nötig!

„Strafen“ und „Verurteilen“ entstehen immer aus einer einseitigen Sichtweise heraus!
Da GOTT alles ist, versteht er alles, alle Teile des Puzzles sind immer in GOTT verbunden, daher ist GOTT unendliche Liebe. Somit kann er nicht strafen, verurteilen, oder sonst irgendwie einseitig sein!
GOTT sitzt im Zentrum aller Zentren, auf der höchsten Spitze des Berges, sieht, versteht und IST alles!
GOTT ist absolutes VERSTEHEN!

Der tierische Mensch aber kann verurteilen und strafen, indem er einseitig wird und gegen die andere Seite der Polarität kämpft! Die Persönlichkeit kann zum Beispiel sinnbildlich den Standpunkt „*links außen*“ einnehmen, dadurch wird sie den extremen Gegenpol „*rechts innen*“ stark ablehnen. Für sie wäre es eine große Strafe ein „extrem innerer Rechter“ zu sein, so denken zu müssen. Davor hat der Mensch dann Angst.
Aber genau das fehlt ihm, um in die Mitte, ins heilige Zentrum, zu kommen. Daher muss seine Welt ihm immer wieder die andere Polarität zeigen, damit er erneut die Chance bekommt, sich zu vervollständigen, heilig zu werden, um ein Stück mehr ein Ebenbild GOTTES zu werden.

Die Welt ist so programmiert, dass der Mensch zu seiner GÖTTLICHKEIT findet, egal welchen Weg er geht und im Grunde auch egal wie lange es dauert!

Der Mensch bestraft sich mit seiner Einseitigkeit daher immer selbst. Je mehr der Mensch Liebe und Verstehen werden würde, desto weniger würde es Strafen und Verurteilungen geben.
Jeder Mensch bestimmt den Grad der Strafe in seiner Welt immer selbst (bzw. sein *Persönliches Programm* bestimmt dies für ihn).

Er straft sich, durch seine extreme Einseitigkeit in der Betrachtung der Bilder (Informationen) immer selbst, indem er **Angst vor der anderen Seite** hat. Und genau diese, ihm Angst bereitende andere Seite, wird ihm in seiner Welt (seinem Spiegel) gegenüber immer wieder vorgegeben, damit er sich letztendlich wieder ausgleichen kann! Und je mehr er sich weigert, die andere Seite zu verstehen (WP-), desto wahrscheinlicher wird das direkte Erleben der Gegenseite am eigenen Leib.

Im Buddhismus erklärt ein Gleichnis das Prinzip der Strafe anhand von vier Pferdetypen.

Gleichnis der vier Pferde im Buddhismus:

Buddha vergleicht die Menschen mit vier Typen von Pferden!

Dem **ersten Pferd** muss man nur leise ins Ohr flüstern und es fängt schon an, sich zu bewegen.
Dies ist der Mensch, der vom *Leid* (= die ungeliebte Gegenseite) nur hören muss und er beginnt zu *suchen* (= die Gegenseite verstehen und annehmen). Er ist der *reife Mensch*, denn, obwohl noch nichts vom Leid zu sehen ist, spürt er den inneren Ruf, verlässt sein *Heim* (= seinen Standpunkt) und zieht hinaus, um vollständig zu werden!

Mit dem **zweiten Pferd** muss man etwas lauter reden und ihm einen deutlichen Befehl geben, damit es losreitet.
Dies ist der Mensch, der das Leid in der Ferne sehen darf und danach erst beginnt, zu suchen. Er ist der *einsichtige Mensch*, denn, auch wenn das Leid noch weit entfernt ist, zieht er schon in die *Fremde* (= Gegenseite).

Dem **dritten Pferd** muss man mit der Peitsche drohen und laut schimpfen, damit es sich bewegt.
Dies ist der Mensch, der das Leid in seiner näheren Umgebung sehen darf und erst daraufhin zu suchen anfängt. Er ist der *rechtzeitige Mensch*, denn, wenn das Leid auch schon in sein nahes Umfeld gelangt ist, zieht er gerade noch zur rechten Zeit hinaus.

Dem **vierten Pferd** muss man mit der Peitsche und den Sporen Schmerz zufügen, damit es sich in Bewegung setzt.
Diese ist der Mensch, der das Leid am eigenen Leib erfahren muss, bis er anfängt zu suchen. Er ist der *dumme Mensch*, der all die Zeichen aus Bequemlichkeit und Unwissenheit nicht gesehen hat, oder nicht sehen wollte. Er wird hinausgeprügelt aus seinem *Heim* (= dem einseitigen Standpunkt), um *in der Fremde zu finden* (= sich mit der ablehnenden Gegenseite auszusühnen), was ihn vollständig macht!
(Der vierte Zustand ist z.B. der Mensch im Kampf und in der Diskussion auf MA-, oder der Angst und dem Schmerz auf WP-).

Seine eigene Unflexibilität, auch die Gegenseite anzuerkennen, nennt der Mensch dann die Strafe GOTTES oder den Schicksalsschlag.

Der Mensch bestimmt indirekt selbst über sein Schicksal:
Je mehr (Feind)Bilder er liebt, mit ihnen einverstanden ist und sie annimmt (WP+), desto weniger Schicksalsmasse auf WP- baut sich auf!

Schuld und Sünde:
Hier wird wieder die Sünde (got. sunja = Wahrheit) und die Schuld des Menschen deutlich. Alle Einseitigkeiten, die nicht ausgeglichen werden, sind die Sünden und die Schulden sind die Gegenseiten, welche er immer wieder vorgesetzt bekommt (WP- → Schicksal/ Karma), bis er beide Seiten der Polarität als gleichgütig akzeptiert (wenn auch nur als wertfreier Beobachter im MP+ Feld).

→ GOTT braucht den (*tierischen-einseitigen****) Menschen, wie der Mensch ein Gefäß zum Wassertrinken braucht, denn nur der Mensch mit einem Persönlichen Programm (Ego) kann sich einschränken, abgrenzen, einseitig sein und damit urteilen und richten.***
GOTT kann nicht einseitig sein, sich abgrenzen und sündigen. Er ist immer „Allseitig“! Das Leben erfährt seine Spannung und Dynamik wiederum nur durch die Einseitigkeiten!

GOTT lebt letztendlich durch den Menschen, wie der Mensch durch GOTT lebt!

- ## GOTT hat keine Eigenschaften:

GOTT kann auch keine Eigenschaften haben. Da er immer beide bzw. alle Seiten zugleich ist, fallen sie in ihm in einer Synthese zusammen!
Würde GOTT eine Eigenschaft besitzen, wäre er ja nicht mehr das Gegenteil. Wenn GOTT „heiß“ ist, dann wäre er nicht „kalt“. Wenn GOTT nur „*gut und lieb*“ ist, dann wäre er nicht mehr „*böse und schlecht*“ und somit gäbe es etwas, was GOTT nicht ist. Das geht nicht, da GOTT immer alles!
Er ist daher undenkbar, unvorstellbar und ungreifbar, weil keine Eigenschaft *hervorragt* (lat. exsisto = heraus-, hervortreten, hervorragen, existieren, zum Vorschein kommen).

***Deshalb kann GOTT auch nicht existieren*!**
Alles, was zum Vorschein kommt, muss in gewisser Weise polar aufgebaut sein und benötigt einen Kontrast zum Sein! Der Farbe „*Rot*“ zum Beispiel fehlt „*Grün*“, um wieder ganz zu werden. Dem „*oben*“ fehlt das „*unten*“, um wieder eins zu werden.
Wenn GOTT als Ganzheit existieren würde, dann bräuchte er dafür einen Kontrast, welcher er nicht ist und damit gäbe es gleichzeitig etwas über GOTT, nämlich die Synthese aus GOTT und dem, was GOTT nicht ist.
Das Wort „GOTT“ bezeichnet in diesem Buch diese HÖCHSTE (undenkbare) SYNTHESE!
Es können daher immer nur Facetten von GOTT in der Welt zum Vorschein kommen, nie aber GOTT selbst als ganzes.
GOTT ist die WELT und noch mehr!

Deswegen kann der Mensch GOTT auch nicht beschreiben, denken oder mit seinem Intellekt fassen. Er kann nur „verstehen“ und am Ende seiner geistigen Entwicklung ein selbstbewusster GOTTES-Sohn sein, der eins mit GOTT ist.

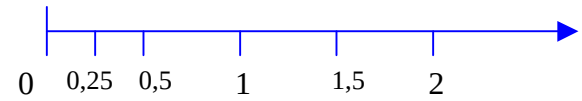
„Puhhh … das letzte Kapitel ist ganz schön heftig und schwer für mich. Daher brauchen wir darüber noch gar nicht reden. Das übersteigt im Moment meinen Horizont“, schnauft Henry und greift sich den mittlerweile lauwarmen Kaffee, um einen Schluck zutrinken. Dann lässt er

sich schlaff an die Lehne des Sofas zurück fallen und starrt geistesabwesend zum Fenster hinaus.
David sieht sehr wohl, dass Henry an der Grenze seines Fassungsvermögens angekommen ist und wie ein ehrgeiziger, aber eher ungeübter Marathonläufer dem Ziel, dem Ende des Buches, entgegenhechelt.

Es herrschen einige Minuten Stille im Raum, nur die Straßengeräusche sind leicht im Hintergrund zu hören.
David ist offen für alles. Von ihm aus kann Henry jederzeit abbrechen und ein anderes mal wiederkommen. Er mag ihn und er hat ihn in den letzten 18 Stunden mehr denn je schätzen und respektieren gelernt. Er hätte nie gedacht, dass in Henry ein *Sucher nach Verstehen* steckt. Wie man sich täuschen kann. **Steckt doch in jedem Menschen unendlich viel geistiges Potential, nur leider haben die meisten überhaupt keine Ahnung davon**. Aber aus Henry könnte sich etwas Schönes entwickeln, vorrausgesetzt er schafft es, seine alten Muster und Standpunkte loszulassen.

„Übrigens, das mit der ‚*Zeit*' hab ich auch noch nicht ganz verstanden! Wieso gibt es keine *objektive* Zeit? Was meint denn der Autor schon wieder damit!", unterbricht Henry murrend die Ruhe und blickt in Richtung des Buches.
„Willst du das wirklich wissen?", fragt David sicherheitshalber nach, um ihn nicht noch mehr zu überfordern.
„Ja, natürlich. Ich hab schon wieder genügend Kraft geschöpft, um den nächsten Schlag von dir auszuhalten. Aber eins sag ich dir, spar dir deinen mitleidigen Blick, nimm keine Rücksicht und sag mir knallhart, was *deiner Meinung nach* Sache ist", antwortet Henry mit todernster Mine.
„Aber gern", freut sich David und stellt Henry eine Gegenfrage: „Was ist *deiner Meinung nach* **Zeit**?"
„Zeit … also physikalisch betrachtet ist *Zeit* (t), die *Strecke* (s) durch die *Geschwindigkeit* (v). Auf deutsch ist es ein Körper, der eine Strecke mit einer gewissen Geschwindigkeit in eben dieser Zeit zurücklegt."
„Sehr schön. Gut in Physik aufgepasst. Das weiß heute nicht mehr jeder."

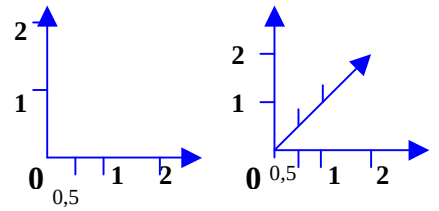
David nimmt einen Löffel, der auf dem Tisch liegt, stellt ihn senkrecht und bewegt ihn entlang der Tischkante. „Ist das jetzt Zeit für dich?"
„Na, ja. Die Zeit die der Löffel benötigt, um von einem Ende zum anderen zu kommen. Irgendwie schon. Was hast du denn nun schon wieder vor?"
„Ich, nichts besonderes", bemerkt David mit einer Unschuldsmine und ergänzt: „Nur dass es dann keine Zeit gibt."
„Was soll denn das jetzt", schnauft Henry und wartet was als nächstes kommt.
David nimmt einen Stift und zeichnet einen einfachen mathematischen Zahlenstrahl auf ein Stück Papier und zeigt ihn Henry.



„Wenn ich jetzt mit dem Löffel diesen Zahlenstrahl entlang fahre, dann berühre ich doch jeden Punkt, oder?"
„Ja, natürlich. Sieht man doch!"
„Und das bezeichnest du doch als einen Körper, hier den Löffel, der sich auf einer Strecke, hier durch den Zahlenstrahl deutlich hervorgehoben, durch einen Raum in einer gewissen Zeit bewegt, oder?"
„JA! Das sieht man doch alles, wo liegt denn dein Problem. Es kommt mir vor, als wolltest du mir das Sprechen beibringen", antwortet Henry genervt.
„Soweit sind wir noch nicht. Ich mach dich erst mal stubenrein", kontert David mit einem Lächeln und erklärt schnell weiter bevor Henrys Verteidigungsmaschinerie anläuft: „Gehen wir die Sache mal Punkt für Punkt durch. Wir starten bei ‚0' und laufen in Richtung ‚1' und du sagst mir einfach den nächsten Punkt, der bei der Bewegung auf dem Zahlenstrahl berührt wird. Ich stehe auf der Null und warte auf den nächsten Punkt!"
Henry schaut auf den Zahlenstrahl und überlegt.

„Also Henry, sag schon, wie lautet der nächste Punkt?“, wiederholt David die Frage.
„Es gibt keinen nächsten Punkt“, äußert sich Henry etwas kleinlaut.
„Wie bitte?“
„Tu nicht so überrascht, das war eine Falle. ***Es gibt keinen nächsten Punkt***. Wenn ich jetzt 0,00001 sage, dann sagst du ‚*und was ist mit 0,00000001, dieser Punkt liegt noch näher an der ‚0‘*.‘ Das geht unendlich so. Es gibt keinen nächsten Punkt von der ‚0‘ aus.“

„Gut, dann machen wir es etwas einfacher. Starten wir von der ‚1,5‘ aus. Was ist der nächste Punkt von hier aus?“ , bohrt David weiter und positioniert den Löffel auf die 1,5.
„Es ist das gleiche Spiel. Auch von hier aus gibt es keine nächste Zahl. Weil 1,50000001 immer weiter weg liegt als 1,500000000001 usw. . Das geht unendlich so.“
„Auch richtig erkannt. Dann bestimm doch du eine Zahl, von der wir eine Bewegung durch einen Raum starten! Weil irgendwo müssen wir doch anfangen, sonst kommen wir nie zum Ziel“, fordert David Henry mit einem breiten Grinsen auf.
„Spar es dir, dein Grinsen. Ich weiß zwar nicht, was das jetzt bedeutet, aber es scheint von keiner Zahl aus, eine nächste Zahl zu geben.“
„Sehr richtig, genau darauf wollte ich hinaus. Jede Zahl ist eine eigenständige Monade (Einheit) und die Unendlichkeit trennt eine Zahl von der anderen. **Um von einer Zahl zur nächsten zu kommen, müsstest du die Unendlichkeit überspringen.** Und genau darin liegt das Problem für die klassische Zeit-, Raum- und Bewegungsvorstellung. Aber dazu komme ich gleich noch genauer. Vorher möchte ich nur klarstellen, dass das gleiche Prinzip auch für 2D-Flächen und 3D Räumen gilt!“



Flächenbetrachtung *Raumbetrachtung*

David zeichnet ein 2D und ein 3D Achsenkreuz und benennt die Felder mit einigen Beispielziffern.
„Ja, das ist schon klar, weil beides auf dem einfachen Zahlenstrahl aufbaut.“
„Heißt das, du stimmst mir schon zu, dass es keine Bewegung durch einen Raum gibt?“, fragt David schon überrascht von der schnellen Kapitulation Henrys.
„Nein, natürlich noch nicht. Vielleicht gibt es zum Beispiel nur ganze Zahlen und der Mensch hat den Rest erfunden!“
„Das ist ja eine interessante Theorie, die sollten wir mal einem Mathematiker vorstellen. Der wird dann fragen, *wer hat sich doch noch gleich die Zahl* π = 3,14159… *oder die Zahl* e = 2,71828… *ausgedacht*…“, ironisiert David und Henry merkt, dass seine spontane Theorie wenig Sinn ergibt. Aber er lässt nicht locker:
„O.k., vergiss die Theorie. Soweit ich es allerdings noch in Erinnerung hab, gibt es doch in der Mathematik irgendein Teilgebiet, was sich damit befasst“.
„Du meinst die *Infinitesimalrechnung* und die *Grenzwertberechnung*. Na du fährst ja schwere Geschütze auf!“
„Spotte nicht, sondern sagt was dazu! Denn immerhin beweist doch die Infinitesimalrechnung dass eine stetige Bewegung mathematisch korrekt ist. In der Physik wird ja genau damit permanent gearbeitet“, verlangt Henry.
David steht auf, geht zum Bücherregal und zieht ein Buch mit dem Titel „*Mathematik – Grundlagenwissen*“ heraus. Er schlägt eine bereits markierte Seite auf und zeigt sie Henry mit den Worten: „Hier findest du die Herleitung der 1. Ableitungsformel in der Differenzialrechnung. Ausgehend von der Funktion:

$$\lim_{h \to 0} = \frac{f(x_0 + h) - f(x_0)}{h} \qquad \textit{wobei gilt}: h \neq 0$$

Hier musst du besonderes Augenmerk auf ‚h‘ legen, weil ‚h‘ nicht Null werden darf, ansonsten würde bei einem Quotienten, einem Bruch, ein unendlich großer Wert herauskommen. Auf der nächsten Seite siehst du, wie man in die Formel jetzt Zahlen einsetzt, durch ‚h‘ teilt und danach ‚h‘ gegen Null laufen lässt, also am Ende h = 0 gedanklich in die Gleichung einsetzt.“
„Ja, das sehe ich. Ein bisschen Mathe hab ich noch im Kopf. Und was bedeutet das dann genau?“, fragt Henry, jetzt schon wesentlich zahmer und kleinlauter.

„Erstens ist es Schwachsinn, wie du bereits bemerkt hast, einen Wert am Zahlenstrahl *entlang laufen zu lassen*. Er kann höchstens springen und überspringt mit jedem Sprung die Unendlichkeit. Was jedes Ergebnis völlig verzerrt. Zweitens ist der Wert ‚h' am Anfang des Beweises in der Grundgleichung im Nenner und darf nicht Null sein, und am Ende streicht man ihn einfach raus, weil man $h \rightarrow 0$ laufen, oder besser hüpfen lässt. Merkst du, dass da was faul ist?"
Henry räuspert sich, sagt aber nichts, sondern starrt nur auf die Herleitung des Ableitungsbeweises.
Dann findet er seine Sprache wieder und schlussfolgert: „Dann müsste ja die ganze höhere Mathematik, sprich die ganze Infinitesimalrechnung falsch sein, wenn schon der Herleitungsbeweis fehlerhaft ist."
„Ja und nein! In sich ist die Infinitesimalrechnung schon logisch und schlüssig und man kann ganz normal damit auch in der physikalischen Praxis rechnen. Nur baut sie eben auf einem kleinen Fehler auf, der verheerende Konsequenzen mit sich zieht."
„Was meinst du?"
„Genau deine Vorstellung *von einer, sich stetig fortsetzenden Bewegung durch den Raum*!"
„Und warum ist das noch keinem Mathematiker aufgefallen?", fragt Henry verwundert.
„Weil die Wahrheit das ganze mathematische und physikalische Weltbild ins Wanken und zum Einsturz bringen würde. Ein Mathematiker, dem dieser Fehler auffällt, hat folgende Wahlmöglichkeiten: entweder er bereinigt den Fehler, was bedeuten würde, dass Bewegung durch einen Raum, oder einer Fläche anders erklärt werden müssen und damit auch die Zeit, die Räumlichkeit und die Materie selbst, weil alle vier Komponenten aufeinander aufbauen und untrennbar verknüpft sind. Oder er ignoriert den Fehler ebenfalls, weil ja nur im ganz Kleinen die Unendlichkeit übersprungen wird, und in der Praxis ja alles soweit funktioniert. Wen interessiert schon die 1000ste Nachkommastelle beim Ergebnis. Was meinst du wohl, wie ein Mathematikergremium entscheiden würden?"
„Wahrscheinlich würden sie letzteres vorziehen, wenn die Konsequenzen tatsächlich so verheerend sind. Aber wie erklärst du dann das Phänomen ‚*Bewegung'* hier?"
Henry nimmt den Löffel und bewegt ihn vor Davids Nase, fast schon hektisch, hin und her.

„Gegenfrage: Wie findet Bewegung in deinem Traum statt?"
„Immer deine blöden Gegenfragen. Du kennst ja schon meine normale Antwort und weißt genau, wie du sie drehen musst, damit ich wieder wie der Depp dastehe.
Außerdem weiß ich nicht wie ich Bewegung im Traum beschreiben soll, weil ja kein Raum da ist. Vielleicht wie im Daumenkino. Bild für Bild."
„Richtig! Genauso hätte ich es auch erklärt. Es ist der ständige Bilder- bzw. Informationswechsel vor deinem geistigen Auge, der bei dir die Illusion von Zeitlichkeit, Räumlichkeit und Bewegung hervorruft. Das passt übrigens wieder mit dem Zahlenstrahl überein. **Es gibt keine stetige Bewegung, sondern lediglich auftauchende und wieder verschwindende Bilder, die dir eine konstante Bewegung vorgaukeln**.
Die Videokassette oder der DVD Film und dein *Sehen* funktionieren laut der offiziellen Biologie nach genau diesem **Daumenkinoprinzip**. **Bild reiht sich an Bild und der Unterschied wird von dir als Bewegung wahrgenommen!**
Und deswegen gibt es **keine ‚objektive' Zeit**, sondern nur **ein subjektives Zeitgefühl**, was dir je nach erlebter Intensität, also je nach Ausschlag, mal schneller oder mal langsamer vorkommt.
Noch genauer könnte man sagen, dass das Gefühl ***Zeit*** nur der **nicht-existente Unterschied von Zwei Punkten** ist. Dabei denkst du dir in der Regel einen Punkt in die Vergangenheit und einen Punkt hast du jetzt. Den Unterschied errechnest du dir ganz individuell, und bezeichnest ihn zum Beispiel mit, *‚seitdem ist schon eine Menge Zeit vergangen!'* In der Physik spricht man übrigens immer von zwei Punkten, die *Zeit* ergeben. Es heißt dort $\Delta t = t_2 - t_1$, wobei Δt (Delta t) der Zeitunterschied ist und t_1 der Startpunkt und t_2 der Endpunkt. Genaugenommen ist *Zeit* nur ein logisch errechneter Unterschied der eigentlich gar nicht existiert. Wenn du dich an gestern Abend erinnerst, wie wir zusammen Pizza gegessen haben, dann bekommst du automatisch ein Gefühl von Zeitlichkeit, obwohl du nur zwei Punkte vergleichst. Denn gleichzeitig erinnerst du dich an eine Vielzahl

Zwischenereignisse, die je nach Ausschlagsheftigkeit in dir abgespeichert sind. Das entscheidet dann, ob dir die Zeit lang oder kurz vorgekommen ist.
In Wirklichkeit gibt es immer nur ein ewiges ‚*Hier und Jetzt*' mit ständig wechselnden Informationen in deinem Geist!"

Henry schüttelt den Kopf und streift sich mehrmals mit der Hand durch die Haare. Dann holt er tief Luft und macht sich seinem Unmut Luft:
„Was jetzt??? Jetzt willst du mir sagen, dass es keine Bewegung und damit keine Zeit, keinen Raum und keine Materie gibt??? Ja bin ich jetzt vollkommen bekloppt??? Das soll alles nur Illusion sein???
Hey, ich würde sagen, dieses Buch sollte auf den Index und du gleich dazu. Das raubt einem ja den Verstand.
Dein blödes Beispiel mit dem Zahlenstrahl ist so simpel, aber mir fällt im Moment überhaupt kein Gegenargument ein. Und natürlich unterstützt es wieder mal deine Traumthese.
Unglaublich, das alles. Es raubt mir den Verstand. Ich weiß gar nicht mehr, was ich glauben soll. Vielleicht hätte ich doch nicht zu dir kommen sollen und mich lieber hinter meinem Schreibtisch in meiner Bank verkrochen, als dieses Buch weiter zulesen. Aber zu meinem Unglück bin ich viel zu neugierig und hartnäckig, als dass ich einfach sagen könnte: *‚Scheiß drauf'*!
Ich sag dir eins David, im Moment bin ich noch ‚unbewaffnet', aber ich werde alle Punkte, die du mir an den Kopf geworfen hast, so sorgfältig überprüfen, wie es mir möglich ist."

„Das heißt, du sitzt jetzt auf WP- und sammelst Munition für einen kleinen Kampf im MA-Feld, um deine Vorstellung von *richtig* im MA+ Feld durchzusetzen", beschreibt David Henrys Situation und Vorhaben mit einem Schmunzeln im Gesicht und erklärt weiter: „Und weißt du, was ich dann machen werden, wenn du schwerbewaffnet ankommst?"
„Nein."
„**Ich werde dich ganz einfach ‚*lieben*'** (WP+)!"
„Oh nein, das wirst du nicht! Du wirst dich mir stellen und kämpfen wie ein Mann! Mit dem Trick kommst du mir dann nicht aus. Einfach zu sagen: ‚*Henry, du hast recht, von deinem Standpunkt aus betrachtet kann man das so sehen*!' Vergiss es! Das wird ausdiskutiert", fordert Henry und pocht mit seinem Zeigefinger auf die Tischplatte.

„Na ja, warten wir halt mal ab. Sammle du erst mal deine Munition**. Überprüf alles, hinterfrag alles und glaub mir erst mal gar nichts, aber sei immer offen und fair dabei.** Dann sehen wir weiter. Vielleicht sag ich am Ende auch: ‚*Scheiße Henry, daran hab ich gar nicht gedacht! Du hast recht, wie konnte ich das übersehen, das wirft mein ganzes Weltbild über den Haufen*!' Wer weiß!"

David schlägt mit den Händen auf seine Oberschenken und steht auf mit den Worten: „Ich hol uns erst mal was zu trinken. Wasser, Saft oder Kräuterlimonade? Was möchtest du?"
„Bring mir bitte einen Schnaps und ein Wasser, wenn´s geht ohne Kohlensäure. Danke."

Henry wird langsam etwas ruhiger und beginnt sich wieder zu entspannen. Er fängt an, sich selbst zu beobachten und denkt sich: ‚Warum rebelliere ich eigentlich so gegen diese Sichtweise von David? Ich erkenne, wie mein Programm versucht, sich innerlich gegen sämtliche neuen Impulse von David zur Wehr zu setzen. In mir staut sich Wut und Aggression und ich will recht haben. Aber WARUM??? Dabei sag ich mir selbst immer: *Wer schreit hat unrecht, denn das Recht liebt die Stille*!
Im Moment hab ich jedenfalls den Eindruck als hätte ich keine Ahnung von nichts mehr.'

Emotional fühlt sich Henry wie ein Boxer in der 9ten Runde, der seit Beginn nur damit zu tun hat, sich vor den Schlägen zu schützen und weder die Kraft noch die Möglichkeit sieht, zu kontern. Er taumelt in den Seilen und bemüht sich tapfer, die letzten Minuten im Ring zu überleben.

Aber all das wird ihn nicht davon abhalten, das, was er angefangen hat, auch zu Ende zu führen.

- ## Die Persönlichkeit:

Die Persönlichkeit ist, von einer höheren Stufe aus betrachtet, perfekt so wie sie ist, sie kann aber nie absolut perfekt (vollkommen) werden, denn sonst wäre sie keine Persönlichkeit mehr, sondern GOTT!

Jeder Charakter ist „sehr gut", denn er ist von GOTT perfekt geschaffen, mit all dem *Mangel*[1], den er als Aufgabe in seinem Leben mitbekommen hat!
Wenn der Mensch all seinen Mangel durch das „**Lieben der Gegensätze**" erlöst bzw. erliebt hat, dann ist er keine Persönlichkeit mehr (er hat höchstens noch eine☺), sondern er sitzt im Zentrum an der Seite GOTTES!"

[1] **Mangel** (= lat. egeo → Ego) und bedeutet symbolisch alle einseitigen Standpunkte (ob einen Bildkomplex nur annehmend WP+ oder nur ablehnend WP-), die der Mensch aufgrund seines Charakters noch unerlöst in sich trägt und bei denen es noch an der Vereinigung mit der Gegenseite mangelt!
Das Ego kommt besonders dann zum Vorschein, wenn die zwei Zwillinge, der *„Ich-Will-Wahn" und der „Ich-Will-Nicht-Wahn"* vom Menschen Besitz ergreifen. ☺

Jede Persönlichkeit ist ein Standpunkt von GOTT!
Die Synthese aller möglichen Standpunkte und noch mehr ist GOTT-SELBST!

Der Charakter/ Persönlichkeit (Ego) wird durch seine Einseitigkeiten definiert!
(siehe Bild 2.8 Seite 233)

Erst die einseitigen Standpunkte, Meinungen und Sichtweisen eines Menschen machen seine Individualität bzw. seine Persönlichkeit aus.
Hätte er keine einseitigen Ausschläge aus dem Zentrum, wäre er GOTT ☺ und würde alles verstehen und mit allem einverstanden sein!
Wären alle Persönlichkeiten GOTT, dann wäre es wiederum ziemlich einseitig. ☺
GOTT braucht den Menschen bzw. die Persönlichkeiten, da sie ihm durch ihre Einseitigkeit seine eigene Vielseitigkeit spiegeln.
Das Eine kann nur im Hintergrund des Anderen (des Vielen) erkannt werden!

Da sich das **Ego** bzw. die Persönlichkeit nur über die einseitigen Sichtweisen zu den einzelnen Bildkomplexen definiert, ist es verständlich, dass sie so heftig gegen ihre Feinde wettert, hetzt und kämpft (WP- und MA-), weil nur dadurch ihre weitere Existenz gesichert ist. **Mit jedem Feindbild** (gegenüberliegender punktgespiegelter Standpunkt, siehe Bild 2.7 Seite 229)**, welches der Mensch annimmt, opfert er einen Teil seines Egos** (seinen einseitigen Standpunkt) **und wächst ein Stückchen weiter in die heilige Mitte hinein**. Er erliebt dadurch beide einseitigen Standpunkte. Gleichzeitig entsteht weniger Reibung im Lebensfluss und die gebundene Energie wird befreit.

Der Verlust des Egos ist der Gewinn des Menschen!

Das Ego will leben! Und es lebt nur über die Einseitigkeiten des Menschen, da diese die Persönlichkeit ausmachen. Keine Einseitigkeiten mehr, kein Ego mehr!
Mit jedem Feindbild, das der Mensch annimmt, kommt er GOTT näher, wird er selbst göttlicher und gleichzeitig löst sich das Ego immer mehr auf. (siehe Bild 2.8)

Das Ego ist letztendlich nur ein Produkt der Einschränkung und damit eine Illusion! Ein Komplex aus einseitigen Reaktionen auf Bilder.
Es existiert nur aufgrund des Persönlichen Programms!
Je mehr der Mensch „*den Weg der Liebe*“ geht, desto mehr löst sich das Ego unbemerkt Schritt für Schritt auf!
→ „**ich**“ (= Ego) muss klein werden, damit „**ICH**“ (= erwachter Beobachter) bzw. „**JCH**“ (= Mensch nach GOTTES Ebenbild = **J**esus **CH**istus → jeder Mensch ist symbolisch Jesus Christus) wachsen kann!

Bei dem „Liebe deine Feinde“ benimmt sich das Ego wie ein Ertrinkender, der um sein Überleben fürchtet, wenn er untergeht. Er schreit um Hilfe.
Das Ego reagiert mit Aggression gegen seine Feinde, damit keine Vereinigung zwischen den beiden gegensätzlichen Standpunkten stattfinden kann, denn dadurch verliert das wilde Tier (Ego) ja immer mehr an Existenz!

Das Ego will leben und ohne einseitige Standpunkte und Meinungen gibt es keine Egoentfaltung mehr!
Gleichzeitig ist die heftige Reaktion des Ego-Programms auch ein Alarmsignal für den Beobachter im Menschen, welches ihn aufwecken kann, um das, wogegen das Ego rebelliert, doch noch einmal genauer zu betrachten und vielleicht anzunehmen, gegen der Vorstellung seines Egos!
Dazu muss sich der Mensch aber seiner Mechanismen bewusst sein (Beobachter MP+) und den Mut, die Kraft und die Liebesfähigkeit haben, diese auch zu überwinden.

→ ***Der Mensch muss erwachen und die Spaltung zwischen der Persönlichkeit und ihren Feindbildern überbrücken, um somit die polare Welt (in der Synthese) im eigenen Geist zu erlösen!***
(*Anmerk. d. Verf.*: das hört sich jetzt wilder und komplizierter an, als es ist.) ☺

GOTT hat das **Ego** als eine Illusion erschaffen, um auf einer Stufe unterhalb einen imaginären polaren Gegenpol zu sich selbst zu haben.
Das Ego nimmt hier die Position des „wilden Tieres“, „des Trennenden, des Teufels, des Satans, etc.“ an.
Es besteht aus seinem Persönlichen Programm und dem Grundprogramm (Grundglauben z.B. Materialismus → die Welt ist außerhalb von mir und getrennt von mir). ☺

Satan oder das trennende Prinzip:

Symbolisch stellt „Satan oder der Teufel“ die trennende, abgrenzende, isolierende und formwerdende Kraft dar. Sie ist der polare Gegenspieler zur liebenden, verbindenden und vereinigenden Kraft.
Das Satanische im Menschen ist der innere Widerstand, die Informationen, also das, was jetzt ist, zu lieben und anzunehmen. Es ist die Kraft, die kämpft und verdammt. Durch sie hat der Mensch die Möglichkeit zu glauben, dass er getrennt von seiner Umwelt lebt und für sein Recht kämpfen und sein Revier verteidigen muss!

Der Grundglauben „Materialismus“, der dem Menschen zu fast allen Bildern die Grundinformation „***getrennt-außen***“ liefert, ist die Wurzel dieser diabolischen Kraft.

Daraus resultiert, die starke Gewichtung des **Egos** für den Menschen (Basis des Egos ist das Denken in „getrennt-außen“!) und das „ums eigenen Überleben kämpfen müssen“.

Der Mensch verwechselt sein wirkliches Selbst (ICH) mit der Persönlichkeit, dem „*ich*“ (Ego) und beurteilt und bewertet die Welt durch diese Persönlichkeitsbrille.

Das, was für sein Ego „*gut*“ erscheint, wird er annehmen und das, was seinem Ego „*schlecht/ böse*“ erscheint, wird er kategorisch ablehnen (es geht ja in der Regel um das Überleben des Egos und das bedeutet für den schlafenden Menschen, es geht um seine eigene Existenz!).
Das Ego will immer nur die guten Früchte „*des Baumes der Meinung/Erkenntnis über gut und böse*“ essen (im hebräischen Original heißt es: העץ הדעת טוב ורע)! Daher warten die „bösen“ Früchte als „Schicksalsmasse“ auf WP- und zwingen den Menschen dadurch immer wieder in negative Kreisläufe hinein (*Samsara*).

Das Spiel geht so lange, bis auch alle scheinbar „schlechten / bösen“ Früchte gegessen (erliebt) wurden und das Ego sich durch das „*liebe deine Feinde*“, Schritt für Schritt selbst auf dem Altar im Zentrum geopfert hat.

Das satanische Prinzip ist die trennende und nach außen, in die Formenwelt ziehende Kraft im Leben des Menschen.
Die Basis dieses Glaubens ist der Materialismus, der das Ego des Menschen in jedem Augenblick versucht zu unterstützen, indem er ihm die Grundinformation von „*ich bin ein getrenntes Wesen in einer fremden äußeren Welt und muss um mein bestmögliches Überleben kämpfe“* ***gibt!***

Der Sinn des Egos:

Durch die Einseitigkeiten der Persönlichkeiten kann der Mensch die Vielseitigkeit GOTTES erfahren. Das Ego entpuppt sich auf der einen Seite als Gegenspieler des Menschen auf dem Weg zurück zu GOTT, aber auf der anderen Seite ist es auch der Wegbegleiter, durch den der Mensch überhaupt erst erwachen kann und der das *Spiel des Lebens* interessant macht!

Das Ego ist das *Salz* (= Symbol für die getrennte Vielheit der Materie) in der ***Suppe*** (Symbol für die Einheit)! Geschmack bekommt das Ganze dann, wenn sich das Salz in der Suppe aufgelöst hat. Beides getrennt voneinander schmeckt weniger! ☺

Emotionen als Anzeichen für eine Egoentzündung:

Je stärker und heftiger die *Emotion* (= etymologisch: ex-moveo „*aus… heraus bewegen“/ „vom Zentrum weg bewegen“, lat. emoveo = hinausschaffen, entfernen, ausrenken, erschüttern*), desto weiter weg vom Zentrum befindet sich der Ausschlag (positiv oder negativ) bezüglich eines *Bildkomplexes* (= Bild + alles Wissen über das Bild und die Umstände) und desto mehr Liebesenergie muss im Menschen vorhanden sein, um den anderen extremen Pol trotzdem anzunehmen!
Dies ist unerlässlich, um wieder in die Harmonie, sprich ins Zentrum zu kommen!
Je stärker der Ausschlag, desto einseitiger ist das Wissen über das Bild (z.B. Hitler / Gandhi)!
Emotionen sind ein Hinweis auf eine einseitige Meinung!

Auch hier hat der Mensch die Wahl: entweder versuche ich mich auszugleichen und die Gegenseite anzunehmen (WP+), oder ich kämpfe (MA-), bis nur noch meine Meinung zählt (MA+)!

Wichtig ist vielleicht noch zu erwähnen: Emotionen sind nichts Schlechtes oder etwas, was man nicht haben sollte! Sie bringen Farbe in das Leben und jeder darf selbstverständlich auf seine Art glücklich sein. ☺

Verluste annehmen:

Es gilt immer: *je extremer der Ausschlag, desto mehr Energie (Synergie) wird gebunden*!

Löst sich jetzt etwas auf, zu dem der Mensch eine sehr starke emotionale Bindung hat (wie z.B. Todesfall, Verlust von etwas für ihn Wertvollem, etc.), dann hat er die Chance, durch den Verlust wieder in die Mitte zu kommen. Vorausgesetzt er schafft es, mit dem **Verlust freiwillig einverstanden zu sein** (sonst entsteht jedes mal eine negative Schleife, die ihn fesselt beim Gedanken an „den Verlust der geliebten Sache/ Person!"). Dies wird um so schwieriger, je weiter der Ausschlag vom Zentrum weg ist.

(Anmerk. d. Verf.: Erschwert wird dies noch durch das Phänomen, dass nach dem Tod oder Verlust einer Persönlichkeit nur ihre positiven Seiten betrachtet werden, weil man alle negativen Umstände automatisch einfach ignoriert oder verdrängt. Man sagt, *„das sei pietätlos und gehört sich nicht*!"
Die z.B. neu gewonnene Freiheit wird bewusst verdrängt, um nicht den Eindruck bei den anderen zu erwecken, man hätte die Persönlichkeit nicht geliebt.)

Ist der Mensch allerdings einverstanden mit dem Verlust und gibt sich hin, dann kann die neu gewonnene freigesetzte Energie von der göttlichen Schöpfung genutzt werden, um dem Menschen etwas Neues und noch schöneres zu schenken.
Die Schöpfung von GOTT ist so angelegt (programmiert**), dass sie immer harmonischer wird, je mehr der Mensch Liebe wird!**

Symbolisch: erst muss die Hand frei sein und losgelassen haben, von dem was sie vorher festhalten wollte, damit GOTT etwas neues und noch schöneres hineinlegen kann ☺!

Ist der Mensch allerdings *nicht* einverstanden mit dem Verlust, dann bleibt die Energie im negativen Kreislauf gebunden, d.h. er leidet, so lange er nicht wirklich einverstanden ist. Somit kann auch schöneres und neues wahrhaftig nur schwer in sein Leben treten, denn er wird es vor lauter Trauer kaum bemerken!

Die Erkenntnis, dass nichts verloren gehen kann, weil alles immer in GOTT ist, und sich lediglich in einem ständigen Wandel befindet, welchen man „Leben" nennt, hilft auch größere Verluste aus Liebe loszulassen.

„Warte mal, Henry. Meinst du nicht, du bräuchtest mal eine größere Pause? Du ratterst das so runter, mehr mit der Motivation, schnell fertig zu werden, als das Geschriebene zu verstehen. Das macht keinen Sinn. Du hast alle Zeit der Welt. Es hetzt dich niemand anderes, außer du selbst."
Henry schaut ihn an, wie ein Kind, das beim Bonbonnaschen ertappt wurde.
„Ja, stimmt schon. Ich hab auch im Moment gar keine Lust, dir eine weitere Frage zu stellen, obwohl da noch eine Menge Ungereimtheiten für mich sind", gesteht er.
„Das ist doch völlig in Ordnung. Was hältst du davon, wenn du eine Stunde im Park gegenüber spazieren gehst und ich koche uns in der Zwischenzeit ein Mittagessen. Ich

denke, danach können wir locker den Rest des Buches weiterstudieren“, schlägt David mit einer freundlichen Mine vor.
Henry überlegt einen Moment, dann stimmt er zu: „Ich glaube, du hast recht. So machen wir’s.“
Henry steht auf, zieht seine Schuhe an, bedankt sich noch mal bei David und läuft die Treppen hinunter, um in den gegenüberliegenden Park zu gelangen.

Er geht eigentlich viel zu selten spazieren, weil er neben seinem Job kaum Zeit dazu findet, obwohl er es eigentlich sehr angenehm und entspannend findet.
Er genießt die Natur, die Sonne, die Menschen und alles um ihn herum kommt ihm in diesem Moment irgendwie besonders harmonisch vor. Er atmet mehrmals tief ein und aus, bis er sich innerlich wieder etwas aufgelockerter fühlt.

‚*Es gibt keine Bewegung und was mach ich denn jetzt bitte?’*, denkt sich Henry und schaut auf seine Beine. ‚*Und keine objektive Zeit* …’ Er beobachte den Sekundenzeiger seiner Uhr und bemerkt aber im selben Augenblick, dass er immer nur ein Bild mit dem letzten vergleicht.
‚Natürlich kann ich David nicht das Wasser reichen, schließlich hat er sich seit Jahren mit diesen Themen auseinander gesetzt und ich hab nur meinen gesunden Menschenverstand. Der allerdings, wie mir scheint, ihm intellektuell nicht gerade gewachsen ist. Obwohl ich in der Schule eigentlich schon meistens die besseren Noten hatte … ein Traum … soll das alles ein Traum sein??? … Die Kinder dort drüben, die im Sandkasten spielen … sollte ich sie nur träumen??? Nein, das kann doch nicht sein. Früher hätte ich sofort gesagt, dass David und der Autor ein paar Räucherstäbchen zu viel inhaliert haben. Die Kinder sind doch offensichtlich von mir ca. 30 Meter getrennt und haben ihr eigenes Leben. …. Aber was macht mich da eigentlich so sicher, dass dieser Glauben richtiger ist? … Keine Ahnung! Wahrscheinlich letztendlich nur meine Glaube daran.’

Henry überlegt weiter und fährt sich über das glatt rasierte Kinn: ‚Jetzt bin ich mit zwei Glaubensmodellen konfrontiert: die Traumthese und meine alte Wirklichkeitsvorstellung.
Gut, das was mir David und das Buch über die Bewegung, die objektive Zeit und der Polarität erzählt haben klingt schon auch logisch und unterstützetnatürlich den Gedanken, dass alles Wahrnehmbare nur Illusion ist und damit eine untere Ebene von einer höheren Wirklichkeit darstellt. Aber das klingt so upgespaced und verrückt … das wäre ja wie das Holodeck* von Raumschiff Enterprise oder wie im Film Matrix ... alles nur eine Computersimulation???’
* (Anmerk. d. Verf.: das Holodeck ist ein Raum in dem eine virtuelle künstliche Welt erzeugt werden kann, die dem Betrachter im Raum völlig real erscheint)

Henry mag Science Fiction Filme. Star Trek und Matrix findet er besonders attraktiv und durchdacht. Insgeheim hat es sich jedes mal, wenn ein Mitglied der Star Trek Crew auf das Holodeck geht, gewünscht, er hätte auch mal die Möglichkeit, diese Computersimulation zu benutzen und so alle möglichen geschichtlichen und epochalen Situationen mit zu erleben.
Aber jetzt, wo das Leben bei ihm anklopft und sagt: „*Hallo Henry, ich bin hier, um dir deinen Wunsch zu erfüllen*!“, bekommt er kalte Füße, weil *nicht sein kann, was doch nicht sein darf*.

‚Ich meine es wäre schon genial, wenn alles nur ein Traum oder so etwas ähnliches ist. David betont ja immer, dass die Wirklichkeit für mich nicht denkbar ist und der Traum oder die Computersimulation nur eine Metapher sind, um mir eine Vorstellung bezüglich der höheren Ebene zu geben. Aber wenn das Verhältnis ähnlich ist, würde es ja auch bedeuten, dass **ich nicht sterben kann**! Oder seh ich das falsch? **Ich kann ja dann nur aufwachen, oder vielleicht einen neuen Traum träumen, vielleicht unter der Fuchtel einer anderen Persönlichkeit** … jetzt drück ich mich schon wie David oder der Autor aus und bezeichne mich selbst so unpersönlich als ‚*Persönlichkeit’* … das scheint ansteckend zu sein.
Aber egal … außerdem kann mir ja in einem Traum nichts wirklich ernstes passieren, weil ja alles davon abhängt, ob ich es träume oder nicht! … Wo gehen eigentlich all die Menschen,

Dinge und Räume hin, die ich in meinem Traum austräume??? Und überhaupt, woher kommen denn meine Gedanken, die ich ständig denken und mir anschauen muss? … Ich hätte nie gedacht, dass ich mir solche blöden Fragen mal stellen würde? Aber ich hab ehrlich gesagt keine zufriedenstellende Antwort parat!
Na klar, David würde sagen, *die kommen aus dem Nichts und gehen wieder ins Nichts*. Dann frage ich, als der Tölpel von uns zwei, während er der Weise und Schlaue ist: *und was ist das Nichts???* Und er sagt daraufhin: *das Nichts ist Alles, undenkbar, unbeschreibbar und unvorstellbar. Du kannst es nur selbst sein*. Und ich guck darauf hin blöd, weil ich jetzt so schlau bin wie zuvor. Der Weise glänzt und der Tölpel guckt dumm aus der Wäsche, wenn ihn der Weise geistig links und rechts irgendwelche Weisheiten um die Ohren knallt.
Aber scheiß drauf, einer muss eben den Tölpel spielen, auch wenn mir die Rolle überhaupt nicht gefällt.'

Henry kramt aus seiner Tasche einen Pfefferminzbonbon hervor, spricht laut zu sich selbst: „*Du bist zwar, nach David, nur eine Illusion, aber du schmeckst trotzdem*!", und steckt ihn sich in den Mund.

‚Und warum denken dann alle im Prinzip so wie ich?', hört er sich nach einigen Schritt wieder denken.
‚Na klar, David würde jetzt sagen: *weil alles auf deinem Glauben aufbaut und die Menschen so sind, wie du tief in dir glaubst, dass sie sind*.
Was soll man gegen diese Behauptung sagen. Mit ***Traum und Glaube*** kann ich ja alles erklären. … Gut, andererseits, wenn etwas alles erklärt, dann könnte auch an der Erklärung etwas dran sein … aber erklärt die Vermutung, dass mein Glaube die Welt aufbaut und alles nur ein Traum ist, alles? Ich weiß ja gar nicht, an was ich alles glaube. Es scheint schon wesentlich komplexer zu sein, als es auf den ersten Eindruck aussieht.'

Henry hebt einen Kieselstein vom Boden auf und lässt ihn wieder fallen.
‚Ist die Schwerkraft eine objektive Realität, oder ist sie nur da, weil ich es tief in meinem Innersten glaube? In meinem Traum fallen die Sachen auch nach unten und ich bewege mich genauso wie jetzt. Aber in meinem Traum gibt es keine objektive Schwerkraft! Sondern nur irgendeine Kraft in mir, die mich zwingt daran zu glauben und die mir diese Bilder einspielt…'

Henry hört plötzlich im Hintergrund ein Auto stark bremsen.
‚Gibt es das Auto auch, wenn ich mich nicht umdrehe? Und sehe ich das Auto, wenn ich mich jetzt umdrehe, auch nur deshalb, weil ich fest daran glaube und dadurch irgendeine Schöpferkraft in mir daraufhin ein Bild von einem Auto, das gerade stark gebremst hat, erschafft? … Was für wirre Fragen … kein Wunder, dass viele große Denker Exzentriker sind.
Hätte mir jemand solche Fragen vorletzte Woche gestellt, dann hätte ich ihm wahrscheinlich den Weg ins Nervenkrankenhaus empfohlen und jetzt diskutiere ich mit mir selber darüber. Mann oh Mann. Ich weiß gar nicht mehr, was ich denken soll. … Unglaublich das alles.

…Aber wenigstens ist die Schöpfungsschablone echt gut. Sie kann sehr hilfreich sein, wenn ich es schaffe, mich zu durchschauen. Eigentlich wollte ich nur die Felder etwas besser verstehen und stattdessen bekomm ich von David eine komplette Reinigung und Erneuerung meines Weltbildes. Ich weiß nur noch nicht, ob ich mein altes hergeben will? … Gut im direkten Vergleich ist der Traum natürlich um Welten besser, als die Vorstellung in einer fremden Welt getrennt zu sein. Aber als ein Traumtänzer will ich ja auch nicht gelten, der sich in irgendwelche Gedankenspinnereien verstrickt hat.
Ich will schließlich nur an das <u>Richtige</u> glauben! Aber was ist das Richtige???'

Das Klingeln von seinem Handy unterbricht den Gedankenstrom von Henry. Sofort greift er mechanisch in die Tasche, zieht es hervor, schaut auf das Display, drückt auf den Knopf und sagt mit einer eher gedämpft, begeisterten Stimme: „Hallo Constance!"

„Hallo Henry. Sorry, ich wollte gestern nicht unhöflich sein. Ich hab mich nur auf dich noch so gefreut“, ertönt es freundlich - lieblich aus dem Hörer.
„Kein Problem. Schon alles in Ordnung.“
„Wo bist du gerade?“
„Ich mache einen Spaziergang im Park.“
„Oh, stör ich dich gerade bei einem Geschäftstermin?“
„Nein, ich bin noch bei David in St. Gallen und mache gerade eine kleine Pause.“
„Wie??? Du bist noch bei dem Spinner? Hast du bei ihm übernachtet? Ich dachte du musst heute arbeiten?“
„Ja, schon, aber ich bin heute nicht zur Arbeit gegangen. Wir haben gestern das Buch nicht bis zum Schluss geschafft. Und übrigens, David ist kein Spinner!“, hört sich Henry verteidigen. Und in Gedanken denkt er sich: ‚Wenn einer David als Spinner bezeichnet, dann höchstens ich, aber kein anderer!’
„Ja, ist ja gut. Ich kenn ihn ja nicht. Aber ich hab auch kein Verlangen ihn besser kennen zu lernen.
Das scheint aber ein mächtig interessantes Buch zu sein, dass du deswegen bei irgendwelchen Leuten, von denen du nie groß erzählt hast, übernachtest und am nächsten Tag nicht auf deine heißgeliebte Arbeit gehst“, bemerkt Constance etwas irritiert.
„Ja, schon irgendwie. Aber ich muss erst noch meine eigenen Recherchen dazu machen, bevor ich mehr sagen kann“, sagt Henry mit immer leiser werdender Stimme

Er wirkt einen Moment in seinen Gedanken verloren, bis er schließlich Constance fragt:
„Was glaubst du, woher deine Gedanken kommen?“
„Na aus meinem Kopf!“, antwortet Constance spontan.
„Und deine Träume?“
„Na auch aus meinem Kopf, oder vielleicht besser Gehirn!“
„Langt dir das schon als Antwort aus, auf so eine essentielle Frage?“, will Henry genauer wissen.
„Na klar. Warum nicht. Ich denke, das langt. Wie das genau funktioniert ist mir egal.“
„Meinst du wirklich, dass aus Materie so etwas komplexes wie Träume und Gedanken entstehen können?“
„Henry, was soll denn das? Du kommst mir so anders vor. Hast du irgendwelche Drogen genommen?“, versucht Constance abzulenken.
„Was ist denn an der Frage so komisch, dass man deswegen gleich Drogen genommen haben muss?“, reagiert Henry gereizter.
„Ähh… so meinte ich das auch nicht. Natürlich ist die Frage legitim, aber ich sag dir gleich, die führt eh zu nichts. Du wirst dich im Kreis drehen. Sag mir lieber, wann du heute Abend vorbei kommst?“
„Das weiß ich noch nicht. Ich muss mal sehen, wie ich drauf bin. Schließlich will ich dich nicht mit irgendwelchem philosophischem Blabla nerven.“
„Ja, gut. Du hast recht. Melde dich, wenn du Lust hast. Aber lass mich nicht zu lange warten.. Ich hab da in der Stadt nämlich ein neues Geschäft gesehen. Das musst du dir unbedingt anschauen. Ganz schick mit tollen Sachen und die Räumlichkeiten sind mit dem neuesten Design ausgestattet. Aber lass dich überraschen.“
„Ja, mach ich. Bis bald dann“, seufzt Henry innerlich und versucht aber gleichzeitig möglichst freundlich zu bleiben.
„Bis bald“, ertönt es lieblich von der anderen Leitung.

Er klappt das Handy wieder zusammen und steckt es weg. Noch nie ist ihm die Oberflächlichkeit seines Lebens so deutlich bewusst gewesen wie es ihm in diesem Moment seine Freundin Constance widergespiegelt hat.
‚Wenn jetzt auch noch mein Interesse an meinem Job schwindet, dann kann ich mich gleich neu erfinden und das mit fast 40’, denkt sich Henry mit einem schmunzelnden und einem weinenden Auge und spaziert langsam wieder zurück in Richtung Davids Wohnung.

Als er die Tür öffnet, kommt ihm ein frischer leckerer Essensgeruch entgegen. David hat zwei Rindersteaks aufgetaut und gebraten. Dazu hat er frisches Gemüse, Kartoffeln und eine besondere Kräutersauce gezaubert.
„Und geht es dir wieder etwas besser?“, ertönt es aus der Küche.
„Ja, geht schon so. Für den Rest des Buches müsste der Akku wieder aufgeladen sein“, gibt Henry sich hoffnungsvoll.
David kommt für einen Moment aus der Küche hervor, legt seine beiden Armen auf Henrys Schultern und sagt: „Henry, es gibt gar keinen Grund dass du dich unwohl, manipuliert oder ängstlich fühlen musst. Keiner tut dir was. Alles ist gut. Betrachte unsere Gespräche doch als eine Erweiterung deines Horizontes. Sie tragen dazu bei, dass du dich noch mehr vervollständigst. **Du verlierst nichts, was du nicht freiwillig hergeben möchtest**.
Und jetzt essen wir erst mal etwas und danach machen wir ganz entspannt weiter. O.k.?“
„Gut. Das klingt gut“, bestätigt Henry.

Nachdem David wieder in der Küche verschwunden ist, setzt sich Henry an den Esstisch, schaut zum Fenster hinaus und merkt, wie in ihm plötzlich Ruhe, Entspannung und Leichtigkeit aufkommt. Er blickt auf das Buch und merkt, wie er wieder Lust bekommt, weiterzulesen.

- Verstehen schafft Einverstandensein:

Einverstandensein, obwohl man nicht einverstanden ist, das ist hier die Kunst!

Es genügt, wenn der wertfreie Beobachter (ICH im MP+ Feld) mit den Dingen und Bildern einverstanden ist.
Es muss nicht die Persönlichkeit (ich - Ego) mit jedem Ereignis, welches sie treffen könnte, bzw. welches sie trifft, einverstanden sein.
Der höhere, wertfreie Beobachter ist sich auch bewusst, dass die Persönlichkeit mit bestimmten Ereignissen wahrscheinlich noch Probleme hätte, wenn diese zu ihrem jetzigen Reifegrade eintreffen würden (z.B. schwere Krankheit).
Selbst wenn der Beobachter sich bereits geöffnet hat und immer mehr versteht, dass auch diese Ereignisse ihren Platz in der Schöpfung haben und genauso wichtig sind wie ihr Gegenteil (z.B. die Erkenntnis: Krieg und Krankheit sind von einer höheren Position genauso wichtig wie Frieden und Gesundheit).

FAZIT: *Die Persönlichkeit **darf** einseitig sein! Nur der wertfreie reine Beobachter **muss** vielseitig bleiben* (d.h. im Zentrum des MP+ Feldes verweilen)!

Der Beobachter schläft sofort wieder ein, wenn er in die unbewusste Einseitigkeit abrutscht! Sprich, sich aus dem Zentrum herausbewegt, ohne sich dessen bewusst zu sein.
Die Persönlichkeit dagegen darf ständig auf der Klaviatur der Verhaltensschablone spielen, wie es ihr gefällt. Sie darf annehmen (WP+), ablehnen (WP-), bestimmen (MA+) und kämpfen (MA-), denn ganz WICHTIG ist:

„Der Beobachter ist nicht die Persönlichkeit!
Er steht eine Stufe über ihr“

Verstehen löst die Angst auf:

Wirkliches und wahrhaftiges Verstehen findet immer in der ruhigen Mitte statt!

Das Ego reagiert so aggressiv, heftig und intensiv, weil es die Zusammenhänge nicht versteht und daher Angst bekommt!
Angst ist immer ein Zeichen eines einseitigen, zukunftsorientierten Gedankens (= Standpunkt/ Meinung)***!***
Im Falle der Angst kann die Persönlichkeit (Ego) hier nur einen oder einige einseitige Standpunkte einnehmen, die aber nicht ausreichen, die ganze Situation zu verstehen, um wieder in die Ruhe zu kommen.
Angst wirkt wie ein großer eingebildeter Graben, der den Weg blockiert, welcher auf die andere Seite (Feindbild) hinüberführt.
Die Bereitschaft zu verstehen und zu lieben ist der erste Schritt auf diesen Graben zu.
Der Mensch wird sehen, dass in dem Moment, wo er den Graben betreten will, dieser sich, wie ein Trugbild, förmlich in Luft auflösen wird und den Weg zur Gegenseite ohne Probleme freigibt. Er wird am Ende dann zu sich sagen: *„Das war ja gar nicht so schlimm!“, „Wieso hab ich so lange gebraucht!“, „Der ist aber nett!“* oder *„Ach deshalb hat er so reagiert!“*

Das Ego bedient sich in der Regel der Einseitigkeit bzw. es ist der Verteidiger seines einseitigen Standpunktes, von dem es glaubt, dieser sei der einzig Richtige!

Im Prinzip ist das Ego unschuldig, es *weiß* es nicht besser, daher ist auch das Wissen über die Gegenseite für das letztendliche Verstehen so wichtig.

Durch „Verstehen" der Gegenseite wird die Angst neutralisiert und der Weg ins Zentrum ist frei!

Verzeihen und Verstehen:

Wirkliches Verzeihen kann erst durch das Verstehen (WP+) geschehen!
Der erste Schritt in Richtung *Verstehen* des aktuellen Männchens (z.B. die Gegenposition zu meinem persönlichen Standpunkt) bedeutet, bereit zu sein, seinen einseitigen Standpunkt zu verlassen und sich auch auf die andere Seite zu begeben.

In Wirklichkeit verzeihe ich nur mir selber, weil ich vorher lediglich meine einseitige Sichtweise engstirnig vertreten habe und immer unbedingt recht bekommen wollte.

Verzeihen tut der Mensch nicht dem anderen, sondern wirklich verzeihen kann er nur sich selber, indem er indirekt bereut, die Position des anderen vorher nicht eingenommen zu haben und dies jetzt nachgeholt hat.
Verzeihen heißt Verstehen!

Es gibt allerdings eine **ultimative Abkürzung ins Zentrum**, von dem aus ICH jede Einseitigkeit verzeihen und verstehen kann. Es ist das tiefe Wissen, dass …

> ***… jeder von seinem Standpunkt bezüglich eines Bildkomplexes unter Berücksichtigung seines persönlichen Wissens und seiner Erfahrung immer recht hat (***wenn auch nur ein bisschen)***!***

Wenn ICH das sicher weiß, dann sind alle anderen Standpunkte, die gegen meinen persönlichen Standpunkt sind, trotzdem richtig und als eine mögliche Sichtweise von vielen zu verstehen. Selbst wenn „ich" (Ego) weder emotional noch rational einer Sichtweise direkt Verständnis entgegenbringen kann (z.B. dem Phänomen der sexuellen Neigung von Erwachsenen zu Kindern), weiß „ICH" (wertfreier Beobachter) doch, dass auch diese Phänomen seine Wichtigkeit und Daseinsberechtigung in der gesamten Schöpfung hat!

Es gibt in meinem Geist dann keine Reibung mit anderen Sichtweisen mehr, da ich jetzt ja weiß, dass jeder, von seiner Position betrachtet, recht hat!

Das Sprichwort *„über den eigenen Schatten springen"*, heißt, seine eigene Programmierung zu durchschauen und auch mal unlogisch zu reagieren. Nicht wie das **Ego** (= das Schattenprogramm im Hintergrund) es zwangsläufig vorschreibt, sondern sich auch für die Gegenseite öffnen.

Was bedeutet „*verstehen*“: (*ein kleiner Einblick in die Tiefe der Sprache*)

Im Wort „ver-st-**ehe**-n“ steckt die Verbindung, die „***Ehe***“ von zwei Standpunkten (These und Antithese).
Auch das „***Sehen***“ der beiden polaren Partner verbirgt sich in der Lautfolge diese Wortes. (vgl. bildlich dargestellt immer die Skizze auf Seite 229)
Die Vorsilbe „*ver-*“ hat zwei scheinbar gegenteilige Bedeutungen: einmal kehrt es das nachfolgende Wort in sein Gegenteil (z.B. kaufen – verkaufen, führen - verführen) um, was bei *ver-stehen* symbolisch bedeutet „***nicht-stehen*“ bleiben**, **sondern sich bewegen und auch die andere Seite sehen**.
Andererseits drückt die Vorsilbe „*ver-*“ auch die Verstärkung des Nachfolgenden Wortes aus (z.B. lieben - verlieben, sichern – versichern). Um auch diese Sichtweise zu verstehen, muss man die Buchstabenbedeutung von „S“ und „T“ kennen. „S“ bedeutet, knapp und oberflächlich zusammengefasst, „*Raumzeitlichkeit*“ und „T“ bedeutet „*Erscheinungen*“. Zusammen heißt die Verbindung „**ST**“ „*raumzeitliche Erscheinungen*“. Also alles was sich im **WA Feld** befindet. Jetzt kann man das Wort „**ver-st-ehen**“ etwas allgemeiner gefasst auch als „***das verstärkte Eingehen einer Ehe (Verbindung) mit den raumzeitlichen Erscheinungen*** (das, was hier und jetzt ist)“ auslegen.
[Anmerk. d. Verf.: einen tieferen Einblick in die Wörter und Buchstaben wird möglicherweise in Band drei gegeben.]

Das absolute Verstehen bezieht sich auf die heilige EHE (Verschmelzung) des erwachten **Beobachters** (= wahrnehmender Geist im **MP** Feld) und der wahrgenommenen **Information** (= Welt im **WA** Feld)!

„Verstehen beginnt mit dem Öffnen für die Andersartigkeit!“

Zwei gegenläufige Kreisläufe auf der Persönlichkeitsebene:

(Mit ein bisschen Wiederholung:)
Kreisläufe werden in letzter Konsequenz immer durch ein sichtbares (direkt über WP- → negativer Kreislauf**) oder unsichtbares (**indirekt über WP+ → positiver Kreislauf**) Feindbild hervorgerufen!**

Ein „Feindbild" repräsentiert all das, wo der Mensch noch ablehnend (WP-) gegenüber steht!
WICHTIG: Nicht zu verwechseln mit dem Ablehnen aufgrund des Herausgewachsenseins aus einer Lebensphase oder einer bereits durchlebten Erfahrung. Die Antwort eines 35 jährigen auf die Frage, ob er mit in die Disco gehen möchte, wäre z.B. „nein, kein Interesse!" Er hat kein Feindbild bezüglich „Disco", sondern selbst nur kein Interesse mehr diesen Ort zu besuchen. Er ist bereits aus dieser Phase herausgewachsen und im Inneren in Ruhe!

Beide Kreisläufe treten immer parallel und gleichzeitig auf!
Entsteht zu einem Bildkomplex ein negativer Kreislauf, wird gleichzeitig zum Gegenbild ein positiver Kreislauf entstehen (z.B. „ich liebe Liebesfilme, aber ich hasse Horrorfilme!" / „ich liebe offene große Räume, aber ich hasse kleine geschlossene Kammern").

Zwei symbolische Darstellungen dieser zwei sich gegenseitig bedingenden Kreisläufe:

Bild 2.11a:

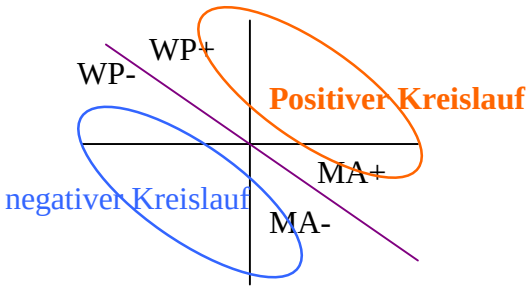
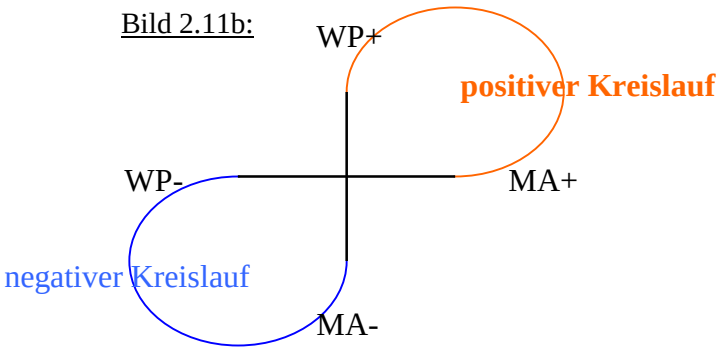


Bild 2.11b:



Der Mensch gefangen in der Unendlichkeit. In den ständigen **Schl**ei**f**en der Persönlichkeit s**chl**a**f**end eingebettet sein.

o Negativer Kreislauf: (**Feindbild**)

Wenn ein Feindbild auf dem MA+ Feld dominiert (z.B. eine Krankheit), wird der Mensch sich automatisch unter Zwang (WP-) zurückziehen, um möglichst schnell über einen Kampf (MA-), das Feindbild von seinem Thron zu holen und am besten zu verjagen.
Verliert er jedoch den Kampf, wandert er wahrscheinlich wieder auf das WP- Feld zurück, wo erneut ein Spannungsanstieg wartet, der darauf drängt, sich wieder zu entladen (MA-) usw.

Die Energie bleibt gebunden in der Form / im Thema und es findet keine Synergie oder Auflösung statt.
Jeder negative Zyklus entzieht dem Menschen mehr Energie und schafft daher den Nährboden für alle Krankheiten, Leiden, Disharmonien, Lasten und Schwere im Leben.

Der Mensch wird sich immer wieder mit seinen Feindbildern konfrontiert sehen! Bis er seine Pflicht, sie anzunehmen, einlöst.

o Positiver Kreislauf: (Freundbild)

Positive Resonanz ist ein überzogener Ausschlag im WP+ Feld!
Ein stärkerer Ausschlag in den WP+ Bereich bezüglich eines Bildes kann zu einem positiven Anhaften (→ **positiver Resonanz**) führen.
Ein überschwängliches Aufnehmen des Männchens im MA+ Feld schafft erst mal viel Synergie, die frei wird. Da jedes Bild jedoch polar ist, besteht gleichzeitig die Gefahr, dass die andere Seite des Bildes (Dianegativ) mit genauso starker Ablehnung (WP-) gewertet wird. Es würde in diesem Fall parallel zum positiven Kreislauf indirekt ein negativer Kreislauf entstehen.
Bei den **persönlichen Vorlieben und Lieblingsdingen** ist dies jedes Mal der Fall.
Bei jeder Vorliebe wird ja schon die eine Seite vorgezogen und dadurch die andere Seite (das Gegenteil) ins Abseits gedrängt.
Z.B. beim Verliebtsein: hier besteht große überzogene Freude in der Annahme des geliebten Partners (WP+). Man erwünscht sich förmlich das Zusammensein und ist dem Getrenntsein ablehnend gegenüber (WP-). In beiden Fällen ist man nicht im Zentrum, der heiligen Mitte!

Im extremsten Fall werden die positiven Kreisläufe zu Süchten jeglicher Art (Gewinnsucht, Spielsucht, Fresssucht, etc.), die den Menschen beherrschen, weil er ihnen zu viel einseitige Anerkennung und Liebe entgegenbringt.

WICHTIG: Weder ein positiver noch ein negativer Kreislauf sind etwas „*Schlechtes*“. Es tritt in diesen Bereichen lediglich eine Stagnation der Entwicklung ein!

Ein Schicksalsschlag kann manchmal helfen einen positiven Zyklus leichter zu durchbrechen:

„Wenn Gott dir etwas Schönes wegnimmt, dann nur, weil die Zeit gekommen ist, dir etwas noch Schöneres zu schenken!“

Es ist ein positiver Kreislauf entstanden (aus WP+ und MA+), welcher sich immer wiederholt und bei dem das Männchen immer das gleiche bleibt und somit die Synergie nur dazu benutzt wird, das Männchen am Leben zu erhalten.
Es findet keine wirkliche Entwicklung statt, sondern nur ein ständiger, zwar positiver, aber trotzdem stagnierender Kreislauf.
Löst sich das Männchen plötzlich auf (z.B. Tod oder Verlust der geliebten Sache / Menschen), dann nur, um die große Entwicklung zum I. Quadranten hin, das Ziel eines jeden Menschen, weiterzubringen. (siehe Bild 2.3 Seite 200)
Alles was geschieht, dient nur zum Besten des Menschen, dem Erwachen aus dem Schlafzustand!

Das Wachstum findet statt von der unbewussten, programmierten Persönlichkeit (II. und IV. Quadrant) hin zum selbstbewussten, erwachten Geistwesen (I. Quadrant). (Bild 1.5 Seite 25)

Ob positive oder negative Resonanz, beides ist formbindend und einseitig.
Beide Zyklen, der Negative und der Positive, erhalten die immer gleichen Formen / Themen aufrecht. Aus dem Positiven Zyklus hat der Mensch jedoch die Möglichkeit, wenn es zu langweilig wird, loszulassen und in die Gleichgültigkeit zu wechseln, oder schon gleichgültig zu sein (er kennt das ja bereits!). Das *Männchen* (= das was ist) verliert an Energie und Attraktivität und löst sich auf.
Im negativen Zyklus geht es nicht, da das Thema hier noch unerlöst ist.

Das **Inter-pre-*tier*-en** (→ **das innere-vor(geschaltete) tierische Programm** ☺) ist für die Bewertung und Bedeutung von Bildern für das Ego in Abhängigkeit seines Wissens/Glaubens verantwortlich. Diese Bedeutung für die Persönlichkeit wird in der Regel in einem Gedanken-Gefühlskomplex (WA+) übermittelt, welcher nur sehr schwer auf den ersten Blick zu durchschauen ist.

Das Gesetz der Gleichzeitigkeit von Kreisläufen:

Mit jedem negativen Kreislauf (WP- und MA-) zu einem Bild entsteht gleichzeitig ein positiver Kreislauf (WP+ und MA+) zum Gegenbild!

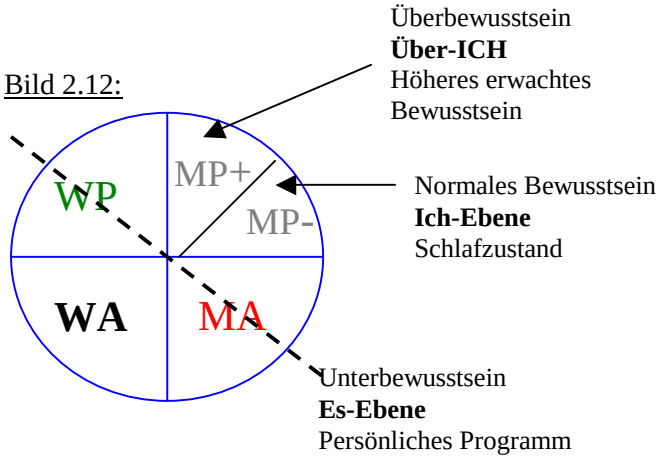
Das Auflösen der Kreisläufe durch ***Lieben und Loslassen***!
Positive und negative Resonanzen auf Bilder / Themen etc., lassen diese immer wieder in Erscheinung treten.
Um die negativen Kreisläufe aufzulösen, muss der Mensch „lieben“,
um die positiven Kreisläufe aufzulösen, muss der Mensch loslassen.
Wenn er zu beidem nicht in der Lage ist, dann hilft ihm, als letzter Ausweg, nur noch der wertfreie Beobachter im MP+ Feld.
Von hier beobachtet er wertfrei die ständigen Kreisläufe und Handlungsmuster seiner Persönlichkeit (Kampf – Frust – Hader – etc.) und wartet geduldig, bis sein Ego ebenfalls die Zusammenhänge versteht (man könnte auch sagen, bis es vom Kopf ins Herz rutscht).
Wichtig hierbei ist, dass der Beobachter nicht mit sich selbst (der Persönlichkeit) hadert, sondern seine Rolle weiterspielt und sich **nur** liebevoll beobachtet!
Durch das wertfreie Beobachten kommt Ruhe in die Persönlichkeit. Aus dieser Ruhe heraus wird sich auch langsam das gereizte und entzündetet Ego beruhigen und irgendwann *lieben und loslassen*! ☺

Es gilt:
Liebe löst alles auf! – Liebe löst die Form in Energie auf
Wille bindet! – das Wollen bindet Energie in Form!

- Die drei Ebenen des Bewusstseins in der Psychologie:

In der klassischen Psychologie wird von drei Bewusstseinstadien gesprochen, die auf unterschiedlichen Ebenen existieren. Mit Hilfe der Harmonieschablone lassen sie sich, etwas vereinfacht, folgendermaßen darstellen:

Bild 2.12:



I. ***Das normale Bewusstsein:***
Es ist das Alltagsbewusstsein des Menschen, mit dem er die Welt der Polaritäten erfassen kann! Er befindet sich in einem schlafähnlichen, unbewussten Zustand auf dem ***MP-*** Feld.
Es stellt die Ich-Ebene in der Psychologie dar.

II. ***Das Unterbewusstsein:***
Das ist die Ebene des Persönlichen Programms und der Verhaltensschablone im II. und IV. Quadranten, dem Männlichen ***MA*** und Weiblichen ***WP*** Pol, den Persönlichkeitsfeldern.
Hier läuft alles streng nach Programm unterbewusst ab. Hier liegen die Mechanismen und Funktionalitäten verborgen, denen der unbewusste Mensch unterworfen ist.
Es stellt die ES-Ebene in der Psychologie dar, das Tierische im Menschen.

III. ***Das Überbewusstsein:***
Das ist die Ebene des „Höheren ICH“, des wertfreien Beobachters, des höheren Bewusstseins, das über dem „ES“ und dem schlafenden „ich“ liegt. Es befindet sich im I. Quadranten, dem ***MP+ Feld***. Hier schwebt (Luft) der Geist symbolisch über dem Wasser (WP) und dem Feuer (MA) und beobachtet wertfrei die Erde (WA). Es ist der Ort der Synthese, wo die unendliche Vielfalt der Welt der Polaritäten auf die Einheit, die Welt der Synthese, trifft.
Es stellt die Über-Ich-Ebene in der Psychologie dar, das Göttliche im Menschen!

[Anmerk. d. Verf.: das *Über-Bewusstsein* geht eigentlich noch etwas über das MP+ Feld hinaus. Im 2. Band wird dies noch deutlicher gezeigt, wenn auch das Innere Netz erklärt wird. Aber für einen groben Überblick sollte dies vorerst genügen.]

- Zwei Wege führen zum wirklichen „*Erwachen*“ bzw. zur „*Erleuchtung*“:

Vereinfacht könnte man sagen, dass zwei Hauptwege zur mystischen „Erleuchtung“ führen.

Der erste Weg verläuft über das **WP+ Feld**! Das bedeutet einfach alles, was in Erscheinung tritt lieben, annehmen und in sich aufnehmen.
Es ist der Weg der Liebe, auf dem *einfach alles weggeliebt wird!*

Es ist der Weg des Jesus von Nazareth, der symbolisch zum Christus wird.
Er geht in die Welt und gibt sich ihr letztendlich freiwillig hin, bis zum letzten Blutstropfen („Blut“ steht symbolisch für „Ego“ → Blutrausch. Denn nur durch Selbstlosigkeit ist er sein Selbst/Ego losgeworden (WP+) ☺).
Hier ist der Mensch auch bereit, in den schwierigsten Situationen sich hinzugeben, anzunehmen (WP+ Feld) und all seine Feinde zu lieben!
Auf diesem Weg in die Welt hinaus besteht allerdings die Gefahr sich in die Welt zu verstricken und sie verbessern zu wollen.
Was nicht der Sinn der Sache ist, da die Schöpfung bereits GÖTTLICH PERFEKT ist! (Natürlich immer von einem höheren Standpunkt aus gesehen, in dem sich der Kampf zwischen den Polen der Polarität in der Synthese auflöst.)

Der zweite Weg geht über den **MA+ Sektor**! Das bedeutet einfach, das stärkste Männchen in seiner Welt zu werden und sich selbst, sprich sein ***unpersönliches Bewusstsein*** (Vorsicht: nicht sein Ego!) als die höchste Autorität anzuerkennen (→ „ICH bin der Träumer dieser Welt und alles wird von mir geträumt und dient mir“ → nicht dem Ego, sondern dem ICHBIN).
Alles andere wird „rausgeschmissen“, bis nur noch das NICHTS oder ICH übrig bleibt (auch die eigene Persönlichkeit mit ihrem logischen Programm muss schließlich irgendwann abgestoßen werden). Alles wird aus dem MA+ Feld in das WP+ oder WP- Feld verbannt!
(Es kann nur einen geben und selbst der muss am Ende geopfert werden.) ☺
Es ist der Weg, alles „weg zu hassen“!
Alle anderen Autoritäten (z.B. Lehrer, Mediziner, Professoren, Idole, Vorbilder, sein eigenes Ego, etc.) werden überwunden und fallengelassen, bis nur noch NICHTS / GOTT übrig bleibt!

Es ist der Weg des Eremiten, der durch sein Auswandern und sein Zurückziehen von dem weltlichen Treiben jeglichen Konflikt im MA- Feld vermeidet und dadurch seine Stellung im MA+ Feld halten kann.
Hier kann er langsam zu seiner eigenen höchsten Autorität heranwachsen! Sein ICH BIN DU bzw. ICH BIN GOTT erkennen und leben!

Auf diesem Weg besteht jedoch die Gefahr der Weltflucht und des Weltfrustes!
(z.B. in Klöster, Höhlen, Elfenbeintürmen, Einsiedlerhütten etc.).

Am Ende münden allerdings die beiden Extreme in Eins.
Auch Jesus hat diese zwei Extreme in sich vereinigt: das Männliche („ich bin Gottes Sohn und Eins mit dem Vater“ → extrem MA+) und das Weibliche („ich gebe mein Leben für euch“ → extrem WP+).

Die Vereinigung von Männlichem und Weiblichem wird in der Mystik auch als die „Chymische Hoch(UP)zeit“ bezeichnet!

Der Weg zur Erleuchtung beginnt mit dem Sucher:

Es heißt in den Heiligen Schriften:
„Nur ein Suchender kann GOTT finden, aber er findet ihn nicht im „Suchen“!“

Der Sucher wird in der Regel von seiner Unzufriedenheit angetrieben (WP-) und ist mit all den Unwahrheiten nicht einverstanden. Er beginnt die Suche, um aus seiner Misere bzw. Leidensgeschichte auszubrechen (oder er folgt ganz einfach seiner inneren Stimme, die ihn wieder nach Hause führt!).
Sein Weg führt ihn zuerst auf das MA- Feld, wo er versucht, für die (seine) Wahrheit und gegen die Unwahrheit zu kämpfen. Er möchte weise und intelligent werden, und somit versucht er, die Unweisheit zu bekämpfen und alles „Falsche“ auszuschließen, da er glaubt zu wissen, dass *„nur die wirkliche Wahrheit der einzig richtige Weg ist, der mich nach Hause führen kann!“*

Er kämpft sich durch Wahrheit und Unwahrheit. Mal dominiert er (MA+) und mal wird er dominiert (WP-). Bis er aufhört, nach der *einzig richtigen Wahrheit* innerhalb einer polaren Welt zu suchen, und sich bemüht, alle Wahrheiten und Unwahrheiten zu verstehen, und somit immer mehr Liebe (WP+) zu werden.

Angekommen ist der Mensch dann letztendlich symbolisch im erleuchteten Zustand, wo er sich selbst als der Schöpfer aller Dinge und als die höchste Autorität in seiner Welt erkennt (**extrem MA+**) und gleichzeitig alle Standpunkte versteht, liebt und in eine höhere Synthese geführt hat (**extrem WP+**).

„…ach ja, eine Frage hätte ich noch“:
Woran erkennt man einen wirklich nach GOTT suchenden Menschen?

Man stellt ihm die ernsthafte Frage:

„Welche Information ist dir lieber, die Erklärung, in Maßsetzung deiner Reife, wie die Schöpfung funktioniert, oder die Lottozahlen vom nächsten Samstag?“

Die ehrliche Antwort darauf gibt Aufschluss über die Ernsthaftigkeit und den geistigen Stand des Suchers!

Wie hätte Jesus auf die Frage geantwortet?

Jeder Mensch trägt den Christus in sich!
Wenn er im Menschen erwacht ist, wird seine Welt „erlöst“ sein! ☺

Nach einer kurzen Pause des Nachdenkens bemerkt Henry, etwas enttäuscht aber selbstehrlich:
„Also, wenn ich ehrlich bin und spontan entscheiden müsste, würde ich den Lottogewinn vorziehen. Dann scheine ich wohl doch kein richtiger Sucher zu sein."
„Warum? Das macht doch noch nichts! **Du musst dich doch nicht in einer Nacht vom Saulus zum Paulus bekehren! Alles im Leben wächst und hat seine Zeit**. Wie intelligent wäre es, zu einem Kind zu sagen, nur weil du dich noch für Playmobil oder Puppen interessierst, wirst du nie ein Er***wach***sener! Viel sinnvoller ist es, dem Kind klar zu machen, **das es sich, entsprechend seiner Reife, ausleben darf und sich nicht größer machen muss, als es im Moment ist.**
Oder wie albern ist es, wenn das Kind enttäuscht ist, weil es noch ein Kind ist. Aus jedem Kind wird irgendwann, wenn sich alles normal entwickelt, ein er***wach***sener Mensch. Und bis dorthin darf es jede Phase seines Lebens genießen, weil jede Zeit seinen eigenen Reiz hat.
Das geistige Wachstum kannst du analog zum Körperlichen betrachten.
Von Geld zu GOTT lautet der Weg, den der Mensch Schritt für Schritt gehen darf. **Dabei ist nicht entscheidend, wieviel Geld einer besitzt, sondern nur, wem er mehr Macht in seinem Leben zuspricht**, **Geld oder GOTT, das ist hier die Frage**!
Es ist aber auch keine Schande, seine Priorität eher auf Geld und die Dinge, die man damit kaufen kann, zu legen, als auf GOTT, den man als Ganzes weder sehen, noch anfassen kann, sondern nur *glauben* kann. Es ist lediglich eine Frage der seelisch-geistigen Reife eines Menschen.
Je mehr Macht du Geld zusprichst, desto größer werden deine Ängste gegenüber der Welt. Und je mehr echtes Vertrauen du GOTT entgegen bringst, desto glückseliger wirst du dich fühlen.
Es ist dein Leben! Du darfst entscheiden, weil du alleine dafür verantwortlich bist!"

Henry hört aufmerksam zu und lässt die letzten Worte von David noch einige Momente auf sich wirken, dann sagt er:
„Ich denke, das mit den Ängsten stimmt! Wenn ich mir die Menschen in meinem Bankumfeld so anschaue, trifft das auf ziemlich viele zu. Vielleicht hätte ich mir doch den einen oder anderen Spruch von dir aufschreiben sollen. Sie wären eine schöne Ergänzung zu dem Buch."
„Ich kann sie dir bei Gelegenheit diktieren, oder du kannst sie dir auch mit meinem nächsten Kalender an die Wand hängen", scherzt David.
„Ja, bitte, reservier mir einen. Aber nur mit persönlicher Widmung", kontert Henry.

„Übrigens, das mit ‚*den zwei Wegen zur Erleuchtung'* hab ich auch nicht ganz verstanden. Wenn ich ehrlich bin, wirkt die Erklärung ziemlich durcheinander und etwas wirr. Vielleicht mag der Autor seine Worte nachvollziehen, aber ich kann es nicht.
Was ist denn Erleuchtung überhaupt?"

David schaut Henry mit einem tiefen Schnaufer an, sinniert einen Augenblick und gibt ihm folgenden Vergleich:
„Wie erklärst du jemanden, der keine Geschmacksnerven besitzt, den Geschmack von süß und salzig?".
„Das ist wohl kaum möglich.
Willst du jetzt sagen, dass *ich* der ohne Geschmacksnerven bin und jeder Erklärungsversuch daher hinfällig ist?"
„Nicht ganz. Ich will dir nur die Schwierigkeit vor Augen führen, jemanden Erleuchtung zu erklären, der nicht erleuchtet ist."
David überlegt noch einen Moment, dann sagt er: „Das, was man in der Mystik und den Religionen mit *Erleuchtung* oder *wirklichem Erwachen* oder *Auferstehung* bezeichnet, ist größer, besser, schöner als alles, was du kennst oder besitzt, einschließlich ‚*deiner*

Vorstellung von deiner Persönlichkeit'. Das sollte genügen. Es soll ja auch eine kleine bzw. große Überraschung sein.
Aber einen Tipp hab ich noch: **Suche nicht aus der Motivation nach Belohnung, sonst wirst du vergebens suchen**. Von daher schützt sich ‚Erleuchtung' selbst vor Egoismus!"

„*Bist du ein Erleuchteter*?", fragt Henry mit einem Hauch von Ehrfurcht in der Stimme.
„Ich? Nein, ***ich bin nur ein Narr, der sich selbst zuhört und beobachtet, was alles für Gedanken in seinem Kopf kreisen***."
„Du weichst aus!", versucht ihn Henry zu stellen.
„Ganz wie du meinst, aber es ist näher an der Wahrheit als du glaubst", bestätigt David.
Henry schaut ihn mit dem Blick eines Kommissars beim Verhör an und behauptet dann:
„Du verheimlichst doch etwas!?"
„Nichts, was ich dir nicht sagen würde, wenn du es verstehen würdest", gibt David offen zu und fügt noch hinterher: „Es gibt keine Geheimnisse in der Schöpfung, außer du machst welche daraus. Warum sollte GOTT bewusst etwas verheimlichen, wenn die Reife beim Menschen da wäre, *zu verstehen*? Warum sollte ein liebender Vater seinem Kind bewusst etwas verheimlichen, wenn es schon verstehen könnte, warum die Dinge so sind, wie sie sind? Die ganzen Geheimniskrämer wissen nicht wirklich. Sie versuchen nur ihre Persönlichkeit auf den Sockel des mystisch Geheimen zu erheben, damit sie vor den anderen Egos besser glänzen.
Man sollte aber berücksichtigen, *wem* man *was* erzählt! Weil ein Mensch, der noch stark an seiner Persönlichkeit (Ego) und der materiellen Weltvorstellung verhafteten ist, das *Prinzip der Liebe ohne Kaufmannsdenken* missverstehen könnte. Er würde sich mit seinem Egoismus nur selbst *hinters Licht* führen und versuchen zu lieben, aber nur unter der Bedingung, etwas dafür zu bekommen. Und sei es so etwas Abstraktes wie Erleuchtung. Aber so funktioniert es nicht. Er wird langfristig keinen großen Erfolg haben und am Ende sagen: ‚*So ein Scheiß, das mit dem Lieben und Loslassen funktioniert nicht*!' Damit wird später der Weg der Selbstlosigkeit für ihn noch schwerer zu gehen, weil er ja schon mal, aufgrund seiner Unreife*,* eine negative Erfahrung gemacht hat. Hier ist es manchmal besser, nichts weiter zu erzählen, um den Menschen selbst vor seinem egoistischen Wollen zu schützen. Er soll es lieber erst ausleben und wenn er damit Schiffbruch erlitten hat, ist er sowieso viel zahmer und aufnahmefähiger."

Henry nickt und spürt momentan in sich keine Motivation, weitere Fragen in bezug auf David oder zum Thema ‚Erleuchtung' zu stellen.
Als David dies merkt, ergänzt er noch kurz:
„Wenn du jetzt weiter liest, dann kommen drei kleine Geschichten, die dir *das Gefühl eines Erleuchteten* im Gegensatz zu einem normalen Menschen vermitteln können.
Schade, dass sie so kurz hintereinander folgen. Wahrscheinlich rauscht du jetzt drüber, um möglichst schnell fertig zu werden, was ich ja verstehen kann. Aber besser wäre es, du würdest dir für jede einzelne Geschichte mehr Zeit nehmen und in das Gefühl richtig bewusst eintauchen. So kannst du den inneren Wert des Erleuchtungszustandes besser fassen und viel leichter hochrechnen."

Ich möchte ihnen, lieber Leser, nun drei kleine Geschichten vorstellen, die bei ihnen ***das Gefühl*** erwecken könnten***, das ein Erleuchteter gegenüber einem normalen Menschen hat***.

Eines ist noch wichtig zu wissen:
Um sich schlau zu fühlen, braucht es immer einen Dümmeren! ☺

Wenn ich wissen möchte, wie sich das Gefühl der Überlegenheit, der Größe und Stärke GOTTES gegenüber dem normalen Menschen anfühlt, dann kann ich durch den Vergleich, wie ich mich diesbezüglich gegenüber einer Ameise fühle, ein bisschen Annäherung erfahren. Das Gefühl, im Betrag, bleibt im Prinzip ähnlich, nur die Komplexität innerhalb der Hierarchie wird gesteigert.

Märchen, Gleichnisse und Metapher funktionieren nach dem gleichen Prinzip: sie versuchen einen höheren, noch nicht vorstellbaren Komplex (*Synthese*), für den Menschen in verdaubare Häppchen zu teilen und ihm diesen auf einer symbolischen, gleichnishaften, unteren Ebene (*Polarität*) zu präsentieren, auf dass er, nicht intellektuell, aber gefühlsmäßig diesen höheren Zustand greifen kann!

Kleiner TIPP:
Lassen Sie sich ruhig zwischen den drei Geschichten etwas Zeit und gehen Sie intensiv in das Gefühl und die Absurditäten der Situationen hinein!
Das kann sehr wertvoll sein. ☺

Das Gefühl eines Erleuchteten (Teil 1)

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen in Paris vor dem Louvre auf einer Bank und bewundern in Gedanken dieses riesige Kunstwerk mit all den Errungenschaften der menschlichen Kreativität und Kunstfertigkeit über all die Jahrhunderte hinweg.

Jetzt setzt sich ein etwas älterer Herr neben Sie auf die Bank und fragt Sie nach einiger Zeit: „Sind Sie auch so von der Natur überwältigt wie ich?“, und zeigt mit seiner Hand auf das Louvre. „Wieso Natur? Wie meinen Sie das?“, fragen Sie. „Na ja, vor einer Woche stand hier doch noch gar nichts!“ Sie blicken etwas verwundert, aber sind auf die Pointe des Witzes neugierig und lassen ihn einfach weiterreden. „Wussten Sie nicht, dass wir in den letzten Tagen schwere Unwetter und starke Erdbewegungen hier in dieser Region hatten?“, beginnt er seine Theorie zu erläutern. „Na und? Was hat das mit dem Louvre zu tun?“ „Aber dadurch ist doch der Louvre erst entstanden!“ „Was meinen Sie denn damit? Ich kann Ihnen nicht folgen!“ Sie wirken schon leicht genervt von dem Typen, aber irgendwie sind Sie zu gut erzogen, als dass Sie das Gespräch totschweigen und daher warten Sie auf seine genauere Erklärung bezüglich dieser Aussage.
„Nun, wissen Sie nicht, dass Gegenstände aus Molekülen bestehen, diese wiederum aus Atomen und die „*Theorie der Entstehung von komplexen Bausteinen*“ besagt, dass aufgrund von „Schüttelbewegungen“ die Atome sich zu Molekülketten formen und sich daraus, bei einer zufälligen Verkettung, komplexere Bausteine ergeben, die wiederum irgendwann in all den Formen enden, die Sie hier sehen können!“ Der Fremde trägt jetzt ein überlegenes Grinsen im Gesicht, so als ob jetzt alles gesagt sei und Sie gerade von ihm über die Entstehung des Louvre aufgeklärt wurden.
Sie dagegen denken vielleicht an „*versteckte Kamera*“ oder an einen Verrückten, der gerade auf Freigang ist, oder vielleicht haben Sie nur nicht verstanden, was er genau meint, denn er sieht auf den ersten Blick ganz normal intelligent aus. Daher versuchen Sie erst mal, *ihren* Standpunkt darzulegen: „Also, ich verstehe nicht genau, was Sie meinen mit „dem Unwetter“ und „der Entstehung des Louvre“, ich kann ihnen nur sagen, dass das Louvre seit dem 13. Jahrhundert von den jeweiligen Königen Frankreichs gebaut und umgestaltet wurde, bis 1989 die Stahl-Glas Pyramide am Eingang als letztes großes Bauwerk von dem Architekt Pei Ieoh Ming dazu kam. All die Kunstwerke übrigens wurden von den größten Künstler aus der menschlichen Vergangenheit gefertigt!“
Damit wollen Sie es nun gut sein lassen, aber der seltsame Mensch neben ihnen gibt sich so schnell nicht zufrieden: „Nein, nein, das stimmt nicht! Ich weiß zwar nicht was Sie da sagen, aber dieses Gebäude mit allem darinnen, die Kunstwerke, Bilder, Skulpturen, Computeranlagen, Kameras und auch die Glaspyramide sind durch Erderosionen und Unwettern in der letzten Woche entstanden. Das ist wissenschaftlich fundiert! Und das ist doch gerade das Faszinierende und Interessante an der Natur, dass durch zufälliges „*Aneinanderklatschen von Atomen*“ so etwas schönes wie dieses Gebäude hier möglich ist! Zugegeben, es ist mathematisch sehr unwahrscheinlich gewesen, aber wie Sie sehen ist es trotzdem passiert, ein Wunder der Natur, finden Sie nicht!“
„Wollen Sie mich verarschen, oder meinen Sie das, was Sie gerade gesagt haben *wirklich* ernst?“ Diese Frage ist die Einzige, die sich ihnen, nach soviel Dummheit, noch stellt.
„*Aber natürlich! Ich bin fest davon überzeugt! Sie nicht*?“, antwortet er ohne zu zögern und nach seinem Gesichtsausdruck zu urteilen, ist er auch wirklich von seiner Theorie überzeugt.

Welches Gefühl haben Sie jetzt gegenüber diesem Menschen, der behauptet, dass das Louvre in Paris innerhalb von einer Woche mit allen Kunstwerken und all der Computertechnik

durch Erderosion, Wind, Wasser und Regen, aufgrund von „aneinanderklatschenden Atomen“, entstanden ist?

Nur ein leichtes Schmunzeln bis überhaupt kein Gefühl, nicht war?
Weil so eine Albernheit keine Emotionen auslösen kann, allenfalls ein „*Wenn du`s glauben willst, bitte, dein Glaube sei dein Himmelreich*!“
Sie werden aber sicherlich nicht mit diesem Menschen ernsthaft diskutieren und versuchen ihn zu überzeugen (was Sie nebenbei bemerkt auch gar nicht können, denn wenn ein Mensch etwas glauben will, wird nichts und niemand ihn vom Gegenteil überzeugen können!), weil dieser Schwachsinn für Sie nicht wirklich ein ernsthaftes Gespräch wert ist!

→ So ungefähr ist das Gefühl eines erwachten Menschen gegenüber einem normalen, naturwissenschaftlich verbildeten Menschen bei der Aussage: „***Die Erde mit all ihrer Komplexität, ihren Gesetzmäßigkeiten, ihrer gegenseitigen Synergie, ihrer Harmonie und Schönheit ist durch zufälliges „Aneinanderklatschen von Atomen“ in einer Ursuppe aus Dreck, Wasser und möglicherweise ein paar Bakterien von einem Meteor entstanden.***
[Anmerk. d. Verf.: Glücklicherweise ist der Meteor mit den Bakterien genau in das Loch mit dieser Ursuppe gefallen, sonst hätten wir ein (oder gar kein) Problem gehabt!] ☺
Das Wasser und der Dreck sind, nebenbei bemerkt, auch irgendwie zufällig aus dem Urknall entstanden und keiner wagt die Frage zu stellen, „wer“ da überhaupt den Knaller gezündet hat! ☺

Woher weiß denn der Samen einer bestimmten Pflanze, dass er gerade diese Form hervorbringen muss, mit diesen Blüten und das er diese Früchte tragen wird????? *

(* Anmerk. d. Verf.: Wenn man sich die Pflanze natürlich träumt, dann kommt da nichts aus einem Samen, sondern dann ist der Samen das „Wort“ und der Nährboden der „eigene Geist“, auf dem das Bild der Pflanze entsteht! ☺ ☺ ☺)

Weil eine weit, weit höhere Intelligenz, diesen Samen so programmiert hat, dass aus ihm eine Pflanze wächst, die genau diese Form und diese Funktion in der Schöpfung übernehmen darf.
Und so ist es mit allem!

Welches Lebewesen kann schon von sich behaupten, dass es sich selbst erschaffen hat? ☺

Erschafft sich das Embryo selbst? Aus eigener Kraft?
Wenn es sich nicht selbst erschaffen hat, dann bleiben da nur zwei Möglichkeiten:

1. **die Schöpfung entstand durch das „zufällige Aneinanderklatschen von Atomen“**
2. **oder die Schöpfung wurde/wird von der „höchsten Intelligenz“, nennen wir sie GOTT, *programmiert*!**

Für eine der beiden Möglichkeiten darfst du dich entscheiden! ☺

Das Gefühl eines Erleuchteten (Teil 2)

Eine kleine Fabel über Schein und Sein oder das „Gefühl für das Diesseits“:

Ein Zimmer in der Größe von 4 x 5 Metern ist mit einem Schreibtisch, einem Computer, einem Stuhl, einigen Bücherregalen, einer Pflanze, einem Fenster und einem Spiegel mit **2**m Höhe und **1**m Breite, der **1**m unterhalb der Decke angebracht wurde, ausgestattet.
In diesem Raum sind zwei Personen, du und noch ein scheinbar normaler aber doch etwas seltsam scheinender Mann mittleren Alters. Wir nennen ihn einfach mal Thomas (wie der ungläubige Thomas aus der Bibel ☺).
Es ist wichtig, die Phantasie aufzubringen, dass Thomas wirklich existiert und ihr dieses folgende Gespräch tatsächlich führt!

Du bemerkst, wie Thomas mit voller Faszination das Spiegelbild betrachtet und fragst ihn, was er denn so besonderes sieht? „Ich wusste gar nicht, das ihr ein Diesseits in eurem Arbeitszimmer habt!“ ist die Antwort. „Ein Diesseits? Was meinst du damit?“
„Schaut doch, die zwei hinter der Tür dort sehen ja aus wie wir und der Raum hat auch verblüffende Ähnlichkeit mit diesem hier!“ „Ach, das Spiegelbild meinst du. Nein, nein, da hinter ist nichts. Das, was du siehst, ist doch nur eine Illusion, ein Abbild von dem Raum hier. Es gibt nur das, was hier ist, dort, hinter dem Spiegel, ist nichts!“ „Nichts!? *Ihr meint der Kerl, der aussieht wie ich hinter dieser Spiegeltür wurde nie von einer Mutter geboren*?“ „Natürlich nicht!“ Du schmunzelst über so viel Naivität und Dummheit.
„Das kann ich nicht glauben. Er scheint genauso aus Fleisch und Blut zu sein wie ich. Ich kann es doch ganz deutlich erkennen. Er lebt nur hinter diesem Spiegel. Vielleicht macht er das gleiche wie ich? Nur gespiegelt!“
„Thomas, **du bist das. Das Bild das du siehst, ist nicht wirklich. Alles ist doch nur Illusion, nur Schein. Dein Spiegelbild hat keine wirkliche Substanz. Es spiegelt dir doch nur deinen jetzigen Standpunkt hier aus der Wirklichkeit wieder. Je nachdem, wo und wie du dich in diesem Zimmer bewegst, oder was du machst, zeigt dir der Spiegel dein dementsprechendes Gegenbild an**!“
„Nein, was erzählt ihr denn da?! Ich sehe doch, dass da alles hinter der Glasscheibe offenbar liegt. Es ist ein Raum wie dieser hier. *Mit Büchern, die irgendwann einmal in einer Druckerei gedruckt wurden und die sich vorher irgendein gescheiter Mensch ausgedacht hat. Eine Pflanze, die einmal aus einem kleinen winzigen Samen hervorgegangen ist*. Ich sehe einen Schreibtisch rechts im hinteren Teil des Raumes hinter dem Spiegel, wenn ich mich etwas zur Seite neige. Hier wollt ihr wohl auch behaupten, dass *der Tisch und der Stuhl dort nie in einer Fabrik hergestellt wurden, sondern einfach so aus dem Nichts in diesem Raum auftauchen*?!“

Du musst dir schon das herzhafte Lachen über soviel Dummheit verkneifen, aber trotzdem versuchst du es, wie einem kleinen Kind, geduldig noch mal alles zu erklären: „Thomas, du siehst nur eine Spiegelung der Gegenstände aus dem Raum, in dem wir stehen. So perfekt und echt die Illusion auch erscheint, nichts, was du im Spiegel siehst, hat wirklichen Bestand. **Es gibt nur das Bild JETZT im Spiegel! Alle vorigen Bilder und Formen sind, als ob sie nie waren. Das einzig Echte ist der Spiegel. Aber den kannst du leider nicht sehen! Denn er bildet den Hintergrund für das Bild, das du wahrnimmst, er scheint unsichtbar zu sein**.
Und natürlich sind die Bücher im Spiegel nicht irgendwo gedruckt worden. Die Pflanze im Spiegel ist auch nicht aus einem Samen erwachsen. So was albernes. Du bist doch verrückt!”
„Ich glaube eher ihr seit verrückt. Ich kann doch ganz deutlich eine Welt wie diese hier sehen! Es sind Menschen, eine Pflanze, Licht, Gegenstände und auch Luft wie mir scheint, sonst könnten die zwei hinter dem Spiegel ja gar nicht leben!“ „Wie? *Du glaubst die zwei im*

Spiegel atmen Luft? Das heißt du bist der Annahme, dass sie Lunge, Bronchien usw. besitzen, mit denen sie überleben können?“ „Aber natürlich, das liegt doch auf der Hand. Ich habe hierzu schon viel gelesen. Ich weiß genau wie das alles im menschlichen Körper abläuft, schließlich wollte ich mal Mediziner werden! Und wenn ich eines ganz sicher weiß: Ohne Lungen und ohne Sauerstoff kann kein Mensch überleben! Und wie ihr seht, leben die beiden hinter dem Spiegel!“
In Thomas Gesicht zeichnet sich ein überlegenes Grinsen ab, so als hätte er jetzt den Punkt gemacht.
„Aber Thomas, das Bild, das du im Spiegel siehst, ist dein persönliches maßgeschneidertes Spiegelbild, von deinem individuellen Standpunkt aus. Ich sehe z.B. ein ganz anderes Bild im Spiegel als du, denn ich stehe hier. Ich kann zum Beispiel das Spiegelbild des Fensters sehen und du nicht. Und eine dritte Person, wäre sie hier, würde wieder ein ganz eignes Spiegelbild wahrnehmen, je nach ihrer Position! **Es können unendlich viele verschiedene Bilder auf der gleichen Spiegelfläche abgebildet werden, je nach Anzahl der Betrachter**!“
„Was sagt ihr da? Ihr seht einen ganz anderen Raum als ich hinter dieser Tür? Wir sehen doch beide den gleichen! Einen Raum mit Menschen und Gegenständen darin.“
„Ja und nein. Wie ich dir schon versucht habe zu sagen. **Es gibt keinen 3D Raum hinter diesem Spiegel. Es ist nur eine flache Scheibe, auf der dir die Illusion eines Raumes gezeigt wird.**
Das Material des Spiegels ist eine Flüssigkeit, nämlich Glas mit einer Silberschicht auf der Rückseite, so glattpoliert, dass das Licht ideal reflektiert wird. **Du siehst eigentlich nur Lichtreflexionen, aber keine Wirklichkeiten!“**

Thomas überlegt eine Weile und sagt dann: „Ihr wollt mir also weismachen, dass ***alles nur illusorisches Licht ist? Und es gar kein außerhalb bzw. hinter dem Spiegel, wie ihr die Tür nennt, gibt? Dass das Diesseits nur ein Trugbild ist. Und die Menschen und die Gegenstände gar nicht existieren, obwohl ich sie doch ganz deutlich wahrnehmen kann? Dass alles ganz anders ist, als ich es glaube? Dass das, was ich wahrnehme, nur Schein ist und dass ich das, was nach deiner Erzählung die Wirklichkeit ist (der Spiegel), nicht wahrnehmen kann, weil es den Hintergrund für die Illusionswelt darstellt? Dass es nur ein „Hier und Jetzt“ im Spiegel gibt und niemals eine wirklich nachhaltige Vergangenheit existiert hat?“***

„Ja, genau, besser hätte ich es nicht zusammenfassen können!“

Nach einem kurzen Schweigen bricht Thomas die Stille wieder:
„Also wirklich, es kommt mir schon sehr befremdlich und komisch vor, was ihr mir hier alles über dieses Diesseits berichtet. So ganz mag ich es nicht glauben, aber vielleicht stimmt es ja, was ihr sagt. Das Gegenteil kann ich euch nur leider im Moment nicht beweisen, aber genauso wenig lässt sich eure Theorie beweisen. Ich denke, es wird daher wohl besser sein, wenn jeder seinen Glauben behält, über diese andere Welt bzw. Spiegelwelt.“

„Wie du meinst Thomas. Ich wünsch dir noch viel Freude mit deinem Glauben über die Anderswelt und solltest du mal Zweifel an der Echtheit dieser Welt haben, kannst du ja mal wieder bei mir vorbeischauen!“

Das gleiche Gefühl, dass ihr gegenüber Thomas in euch tragt, hat ein „Erwachter“, wenn er sich mit einem normalen Menschen über die Welt unterhält!
So fühlt sich Erleuchtung an ☺

Das Gefühl eines Erleuchteten (Teil 3)

Stellen Sie sich vor, Sie sind in ihrem Bett zuhause nach einem harten Alltag eingeschlafen und bekommen von woher auch immer das Geschenk eines „*luziden Traumes*“. Das ist ein Traum, bei dem man ganz normal etwas träumt, allerdings dabei gleichzeitig 100%ige Klarheit darüber hat, dass es wirklich nur ein Traum ist und man selbst zuhause im Bett liegt und schläft. *Man weiß, dass man träumt*!
Man könnte sagen, man befindet sich symbolisch im selben Moment in zwei Welten, der Traumwelt und der wirklichen Welt.
Sie träumen also und wissen ganz genau, dass es nur ein Traum ist, der in ihnen, in ihrem Geist, ähnlich einem Film, abläuft, den Sie als bewusster und erwachter Beobachter anschauen dürfen. Sie können alles, was Sie sonst auch können, die physikalischen Gesetze sind oberflächlich die gleichen, aber *Sie können noch nicht bewusst erschaffen* (z.B. „ich will jetzt einen fliegenden Drachen sehen“)! **Sie können nur im Rahmen ihrer normalen Alltagsvorstellung erschaffen und müssen sich überraschen lassen, was ihr Geist als nächstes auträumt**!

Ihre Fantasie schenkt ihnen einen Sitzplatz in einem kleinen Cafe in ihrer Stadt und neben ihnen befindet sich noch ein freier Platz. Sie genießen ihr plötzliches Traumbewusstsein und staunen darüber, was so alles in ihnen erscheint: vor ihnen eine Tasse Kaffee, etwas Milch, genau so wie Sie ihn mögen, Menschen, die kommen und gehen, sich unterhalten und lachen, die Teilansichten von Häuserfassaden und eine Vielzahl an Gegenständen schmücken ihr Inneres.
Alles findet Platz in ihrem Geist und besteht eigentlich, trotz allem Formenreichtum, in der letzten Substanz nur aus ihrem Geist.
Plötzlich tritt ein etwas kleinerer rundlicher Mann mit Halbglatze an ihren Tisch heran und fragt Sie, ob er sich nicht zu ihnen setzen dürfe, da ansonsten kein weiterer Stuhl in dem kleinen Cafe frei ist. Mit einem leichten Nicken bestätigen Sie seine Anfrage und er nimmt neben ihnen Platz.
Nach einem kurzen Schweigen beginnt nun folgendes Gespräch zwischen ihnen und dieser, ihrer Traumfigur:

„Sagen Sie mal, ist die Welt nicht wunderschön!“, fragt Sie der Mann. „Ja!“ ‚So kann man es auch sagen’, denken Sie sich und schmunzeln in sich hinein. „Mein Name ist Gustav. Ich bin in der Finanz- und Versicherungsbranche tätig. Was machen Sie denn beruflich in dieser Welt?“ „Nichts! Ich sitze eigentlich nur so da!“ (Innerlich denken Sie sich, warum hab ich mir nicht ein nettes, junges, attraktives Fräulein ausgeträumt, sondern so einen Finanzhai.) „Wie ‚*nichts*’? Sind Sie arbeitslos?“ „Nein, nicht direkt!“ „Dann haben Sie wohl soviel Geld gespart, dass Sie für den Rest ihres Lebens ein Auskommen haben?“ Sie sehen in seinen Augen schon die leuchtende Vorstellung von einem guten Anlagegespräch über ihr Vermögen. „Nein, nicht in dieser Welt!“ „Wie in dieser Welt? Sind Sie wohl irgend so ein verrückter Spinner, der glaubt ein Außerirdischer zu sein?“ Sie wollen es nicht so kompliziert machen und versuchen das Spiel mitzuspielen: „Nein. Nur jetzt habe ich kein Geld!“ „Wie Sie haben jetzt kein Geld? Aber wovon wollen Sie denn den Kaffee bezahlen und ihre Miete und wovon wollen Sie Leben? Man benötigt Geld zum Überleben! Es ist ein unumstößliches Gesetz in dieser Welt!“ „Wenn du meinst!“, sagen Sie laut und insgeheim denken Sie sich, ‚*er glaubt wirklich ich bin dieser Körper und muss in meinem eigenen Traum ums Überleben kämpfen, wie witzig*.’ Sie entschließen sich, ihn zu duzen, da er ja sowieso nur eine ihrer Traumfiguren ist.

„Wie „*wenn ich meine*“? Ich kenne mich in der Welt aus und *weiß* ganz gewiss, dass Sie ohne Geld nicht einmal die nächste Woche überleben werden!“, sagt der ältere Herr darauf mit einem bestimmenden Gesichtsausdruck. „Die nächste Woche! Ich glaube so lange werde ich nicht mehr hier sein und du auch nicht mehr!“ Sie schmunzeln etwas, was den Mann zu irritieren scheint, „Ach so, Sie sind nicht von hier. Sie kommen wohl aus dem Ausland. Ihr Deutsch ist dafür aber sehr gut. Woher kommen Sie denn?“ „Das wirst du lieber nicht wissen wollen, denn wenn ich zu hause bin, gibt es dich nicht mehr!“ „Wie meinen Sie denn das?“ Jetzt lüften Sie langsam das Geheimnis, „Wenn ich verschwunden bin, sind auch alle anderen Menschen, die du sehen kannst verschwunden, inklusive dir!“
Sie sehen, wie der Mann kreidebleich wird und wie die Angst sein kleines (nicht vorhandenes ☺) Herz überschattet „Sind Sie wohl ein Terrorist, der sich in die Luft sprengen will? So ein Verrückter, der von der CIA oder dem Mossad engagiert wird, um für ihre „*Neue-Welt-Ordnungs*“-Kiste Unruhe und Unfrieden zu stiften, um dadurch die Bevölkerung besser kontrollieren zu können? Bitte sagen Sie, dass das nicht wahr ist!“
„Nein, ist es nicht. Es ist viel schlimmer für dich und alles, was du hier siehst. Wenn ich verschwunden bin, wird gleichzeitig alles, alle Gegenstände, das Cafe, die Stühle, alle Menschen, alles was du sehen kannst verschwinden. Es wird sich buchstäblich in Nichts auflösen. Alles wird wieder an den Ort zurückfallen, von dem es herkam!“ (Innerlich schmunzeln Sie, nein Sie sind schon am Lachen über diese, ihre lustige Endzeitgeschichte)
„*Glauben Sie wohl*, dass Sie der Messias sind, der die Apokalypse bringen wird? So etwas wie der zurückkehrende Menschensohn aus der Bibel, der die letzten Tage vor der Vernichtung und dem jüngsten Gericht einläuten wird?“
„Nein!“, ist ihre spontane Antwort. Sie sehen etwas Erleichterung bei dem Mann, der Sie schon für einen Patienten aus der Psychiatrie hält, der gerade Freigang hat. Das würde nebenbei auch gut zu ihrer Aussage passen, dass Sie kein Geld besitzen.
„Viel schlimmer! Es wird kein Gericht geben! Alles wird einfach so im Nichts verschwinden!“, ergänzen Sie ihre Antwort.
„Irgendwie sind Sie mir unheimlich. Ich kann Sie nicht einschätzen, obwohl ich dachte, dass ich immer eine gute Menschenkenntnis besitzen würde. Sie machen auf mich eigentlich nicht den Eindruck eines Verrückten und gleichzeitig sagen Sie so verrückte Sachen, die keinen wirklichen Sinn für mich machen.“
„Ich glaube, ich kann dich gut verstehen! Aber mach dir nichts draus, wenn ich aufwache, ist aller Zweifel bei dir vorbei. Es wird nicht einmal wehtun oder schmerzhaft sein. Das kann ich dir versprechen!“ „Wenn Sie *‚aufwachen‘*. Was bedeutet das denn? Wollen Sie sagen, Sie träumen mich und all das um uns herum nur? So wie in dem Film „*Virtual Nightmare – open your eyes*“? Dann bin ich gar keine Wirklichkeit, sondern nur eine ausgeträumte Figur in ihrem Traum? Ist es das, was Sie glauben?“
„Ja, so ist es. Aber ich „*glaube*“ es nicht, sondern ich „*weiß*“ es. Nichts hier kann objektiv wirklich sein! Alles, was du hier siehst, ist nur da, weil ich es träume. Du, mein Körper, die Menschen um uns und alle Gegenstände sind nur mein Geist, oder meine Gedanken, mein inneres Licht, meine Schöpferkraft oder wie man das auch immer nennen möchte! Ich komme aus einer anderen Wirklichkeit.“
„Dann wären Sie so etwas wie Gott für diese Welt? Und wenn Sie erwachen, dann geschieht die totale Vernichtung der Welt.“
„Wenn du das so sehen willst. Von dem, was man sich meines Wissens unter „*Gott*“ und „*Apokalypse*“ vorstellt, könnte man das so sagen. Ich bin zwar nicht der große GOTT, aber ein Gott für diese, meine Traumwelt.“

Jetzt merken Sie, wie ihr Wecker neben ihrem Bett klingelt und der Traum langsam zu verschwinden beginnt, „Ich muss, jetzt aufwachen! Vielleicht erschaffe ich dich irgendwann mal wieder in einem

meiner nächsten Träume, aber leider kann ich dir nicht garantieren, dass ich mich noch an dich erinnern werde. Also, möglicherweise bis bald!“
„Nein, nein, gehen Sie noch nicht, bleiben Sie doch noch ein bisschen. Ich will noch nicht sterben! Ich bin doch noch so jun …!“

… und zack, sind Sie wieder in ihrem Bett, haben den Wecker, der wie eine Atombombe eine ganze kleine Welt vernichtet hat, abgestellt und sinnieren noch ein paar Minuten über dieses interessante Abenteuer, den man einen luziden Traum nennt, nach…

→ Versuchen Sie sich bitte zu verinnerlichen, dass Sie wirklich in einem Traum mit einer Traumfigur dieses Gespräch geführt haben und gehen Sie in das Gefühl und die Selbstverständlichkeit ihrer Aussagen hinein. Wie ist allein das Gefühl auf die Aussage *„ich brauche Geld zum Überleben!“* in ihrem eigenen Traum?

→ Genau das ist das Gefühl, das ein „Erwachter“ hat, wenn ihn jemand z.B. fragt: *„von was willst du leben*?“
☺ ☺ ☺

Nach diesen drei kleinen Geschichten und kurz vor dem Ende des Buches, bitte ich Sie noch mal um etwas Konzentration, denn wenn Sie verstehen, wie sich Angst zusammensetzt, können Sie ein Leben ohne Ängste führen! Sollten Sie nur dieses folgende Kapitel aus dem Buch mit nehmen, dann hat sich das Lesen des Buches bereits gelohnt!

Angstfrei leben

Welche Muster drängen den Menschen in die Angst und damit auf das WP- Feld der Verhaltenschablone?

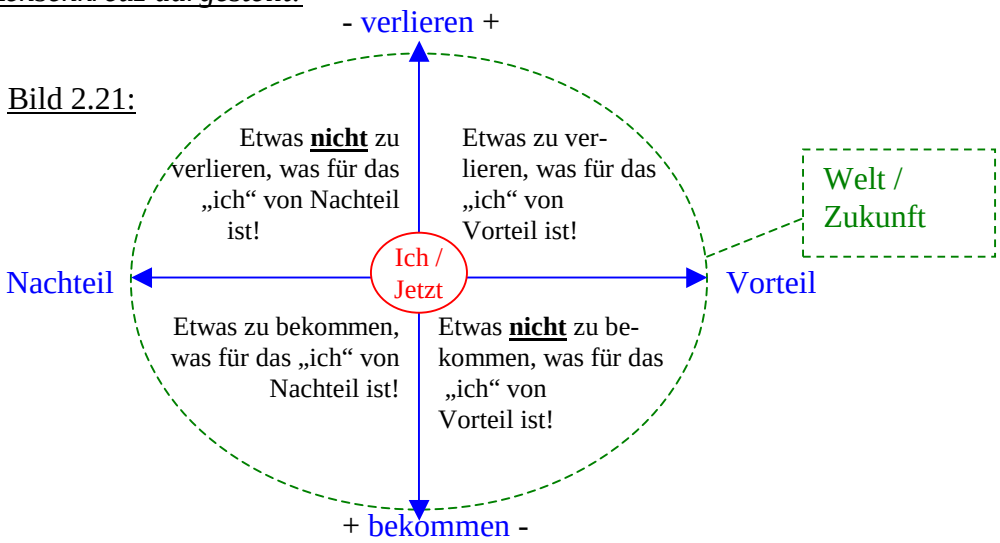
Es gibt vier Grundmuster der Angst, welche sich alle von einem Umstand ableiten lassen: ***„Mit dem Hier und Jetzt nicht einverstanden sein***!"
Der Mensch kann mit seiner Weiblichkeit (= Liebesfähigkeit) das aktuelle Männchen (MA+) nicht annehmen!

Die **vier Grundmuster der Angst** lauten:

1. *Etwas in der Zukunft zu verlieren, was für das „ich" oder seine persönliche „Umwelt" im Moment von Vorteil ist!*
2. *Etwas in der Zukunft zu bekommen, was für das „ich" oder seine persönliche „Umwelt" von Nachteil ist!*
3. *Etwas in der Zukunft nicht zu verlieren, was für das „ich" oder seine persönliche „Umwelt" im Moment von Nachteil ist*!
4. *Etwas in der Zukunft nicht zu bekommen, was für das „ich" oder seine persönliche „Umwelt" von Vorteil ist!*

In einem Achsenkreuz dargestellt:

Bild 2.21:



→ Die Minus (-) Zeichen bei „verlieren" und „bekommen" bedeutet jeweils „*nicht*".

Die „**Umwelt**" bezieht sich hier auf alles, womit sich das „*ich*" direkt und indirekt identifiziert z.B. sein Körper, sein Verstand, seine Familie (Frau, Kinder, Verwandte etc.) Freunde, Umgebung, Natur, Land, Arbeitsplatz, Fußballmannschaft, Auto etc.

Hier findet sich alles, wovon das „*ich*“ glaubt, dass seine Glückseligkeit abhängt.

Je nach **Persönlichem Programm** werden Reihenfolge und Priorität individuell bestimmt (bei Frauen z.B. kommt das Kind in der Regel vor ihren eigenen Bedürfnissen).
Es liegt an jedem selbst zu durchschauen, welche Reihenfolge sein Programm ihm vorgibt.

Alle Angstmuster, die der Mensch in sich trägt, wird er früher oder später durch Liebe und Vertrauen erlösen müssen, oder er muss sich selbst **mit** diesen Angstmustern wirklich lieben und annehmen!
Sonst bleibt er ein Leben lang ein Sklave und Gefangener seiner Ängste.
Auch eine ständige Flucht wird nicht helfen, da die Angst inwendig im Menschen lebt und ihn immer wieder einholt (vor allem Nachts, wenn's ruhig um ihn geworden ist, beginnt der innere Sturm zu wüten.).

Vertrauen in die GÖTTLICHE Schöpfung und das Loslassen der Vorstellung „*ich muss meine Zukunft jetzt schon kontrollieren*“ sind letztendlich der einfachste Ausweg aus den ständigen Kreisläufen der Angst.

Je mehr GOTTVERTRAUEN ein Mensch hat, desto weniger Ängste und Sorgen hat er!

Wie funktioniert die Angstmache durch das Persönliche Programm (Ego):

WICHTIG: Das normale Programm läuft auf einem bestimmten Grundglauben, wie z.B. den **Materialismus**, d.h. der Mensch bekommt zu den Bildern in der Regel ein „**außen-getrennt**“ als Grundinformation dazu, was der Angst Tür und Tor öffnet!

Das Programm nimmt die augenblicklichen Informationen auf, wertet sie aufgrund seines Fassungsvermögens (Liebesfähigkeit ש) und seines Wissens (ב) aus und rechnet danach logisch innerhalb seines Programmrahmens weiter.
Es errechnet sich aufgrund der Informationen im Hier und Jetzt eine fiktive Zukunft aus, in welcher eines der vier obigen Grundmuster greift (Bild 2.21).

Das Ego-Programm des Menschen versucht ihn vor den Folgen zu warnen, indem es ihm meist das schlimmste aller möglichen Szenarien im Kopf vorspielt!
Im Prinzip meint es das Programm nur gut mit dem Menschen, gleich einer unwissenden Mutter, die aus lauter Angst um ihren Sohn alle möglichen Argumente bringt, warum dieser auf sich aufpassen bzw. besser gar nicht aus dem Haus gehen sollte!

Das Ego (ich) hängt vom Menschen ab, nicht der (wirkliche) Mensch (ICH) vom Ego.

„*Je heftiger die Zukunftsprognose, desto vorsichtiger ist der Mensch*“, so funktionieren die Denkmuster des Egos.

Der Glaube des Menschen an diese selbst ausgedachte Zukunft erzeugt das Angst- und Sorgegefühl in ihm!
Angst ist immer verbunden mit einem selbstständigen logischen Weiterrechnen des eigenen beschränkten (materialistischen) Programms in die Zukunft!
Angst hängt immer mit Zukunft zusammen!

Der Mensch ist so geschaffen, dass sich das Tor zur Angst und zur Sorge erst beim Gedanken an eine fiktive Zukunft öffnet. ☺
Im JETZT kann der Mensch keine Angst haben!
Es gibt aber immer nur JETZT!

Angst ist daher nur eine Illusion, die der Mensch aufgrund seines beschränkten Fassungsvermögens in sich künstlich, aber natürlich für ihn wahrnehmbar, erzeugt.

Beispiele:
Bei Schmerzen ist die Angst immer mit Zukunft vernetzt: „*wenn das noch schlimmer wird*“, „*das hört wohl nie auf*!“, „*was könnte dass denn sein*?“, oder „*hoffentlich ist es nichts Schlimmes*!“…
Wenn die Geschäfte schlecht laufen, oder ich arbeitslos bin: „*Wie soll das denn weitergehen*?“, „*wenn das so weitergeht, dann können wir schließen und sitzen bald auf der Straße*!“, „*wie soll ich denn meine nächste Rechnung bezahlen*?“…

WICHTIG: Ihr persönliches Beispiel:
Bitte überlegen Sie kurz, vor was Sie sich ängstigen oder was ihnen Sorgen bereitet bzw. bereitet hat. Denken Sie sich drei Situationen und überprüfen Sie selbst, in wie weit immer der Gedanke an eine selbst konstruierte, fiktiv Zukunft die dominante Rolle spielt. Genau diesen Gedanken an diese mögliche Zukunft lehnen Sie ab. Deswegen haben Sie Ängste und Sorgen.

Das Gesetz der Angst:

> Im *Hier und Jetzt* gibt es keine Angst, es sei denn, dass sich der Mensch eine künstlich fiktive Zukunft ausrechnet, an sie glaubt und sie für Wirklichkeit hält!

Das macht auch verständlich, dass der Mensch in einer Extremsituation, wo er keine Zeit hat, sich groß eine Zukunft zu errechnen, keine Angst verspürt (z.B. während eines Fallschirmsprungs, oder während eines Unfalls!). Erst wenn das Zukunftsdenken wieder einsetzt, entstehen Angst und Sorge erneut (→ „was da alles hätte passieren können!“).

Angst ist ein Privileg des Menschen!
GOTT kann keine Angst haben!
Vor was denn? ☺
GOTT ist immer hier und jetzt. Er ist alles, was ist!

Selbst bei plötzlichen Panikattacken wird man erkennen, dass sie unter das Gesetz fallen, wenn man der Ursache auf den Grund gekommen ist! Es ist oft auf den ersten Blick nicht gleich erkennbar, dass es sich auch um eine Zukunftsangst handelt, da das Gefühl der Angst so stark präsent ist und man sich erst durch diesen Emotionswall kämpfen muss, um die Wurzel der Panikattacke zu finden (Auch die Todesangst ist nur eine Angst, dass ich in Zukunft sterben muss!).
Hier und Jetzt gibt es keine Angst!

Mensch frage dich selbst:

Warum glaube ich meinen logischen Zukunftsberechnungen?
Woher nimmt mein Programm die Arroganz zu behaupten, dass etwas zum Nachteil meines wirklichen Wesens passiert?
Was weiß ich schon über mich?
Oder von der Welt?
Wie ich oder ICH funktioniere?
Oder nach welchen Gesetzen und Mustern alles läuft?
Kenne ich die geistigen Gesetze, nach denen sich meine Glückseligkeit ausrichtet?
Kennt mein Ego-Programm die geistigen Gesetze, nach denen die Schöpfung aufgebaut ist?
Kann ich meiner abgrenzenden und begrenzten Logik wirklich vertrauen, was die Zukunft anbelangt?
Warum glaube ich meinen einseitigen Zukunftsberechnungen?

Selbst ein kleiner Ausflug in die Sprache lässt erkennen, was das eigene ***Planen*** und Weiterrechnen innerhalb seines logisch Fassbaren bedeutet:
Im Griechischen z.B. heißt das Wort πλανη [plane] „*Umherirren, Irrfahrt, Irrtum, Verirrung, Sünde*“ und das Wort πλανος [planos] „*täuschend, Verführer, Betrüger*“.
So entlarvt sich etymologisch das eigene „Planen“ in die Zukunft und das fanatische Beharren auf diesen Vorstellungen als der eigentliche Verführer zur symbolischen Sünde und zum Irrtum!
(Nebenbei bemerkt: alles, was gleich klingt [sog. Homonyme, egal in welcher Sprache]**, hängt eng miteinander auf einer höheren Verständnisebene der Symbolik zusammen!)**

Angst ist das mangelnde Vertrauen in GOTT und das mangelhafte Verstehen der Zusammenhänge aller Geschehnisse!

Die Wurzel aller Ängste und Sorgen ist der Glaube des Menschen, dass er getrennt sei von der Welt und von GOTT.
Erst dieser Glaube an das Getrenntsein macht Angst und Sorge möglich.
Das ist aber auch gleichzeitig der polare Hintergrund für eine Vereinigung mit GOTT bzw. ein Verbundensein mit der Welt und mit GOTT.
Ohne das Wissen über „*Trennung*“ kann auch keine „*Verbundenheit*“ wahrgenommen werden!

Fazit:

→ *Angst existiert nur in den Gedanken an eine fiktive Zukunft und ist ein Hinweis, eine Alarmglocke dafür, dass der Mensch nicht im Jetzt ist!*

Warum nutzen Sie nicht einfach diesen inneren Wecker (*„das Angst- und Sorgengefühl)*“ und hören auf ihn, indem Sie erkennen, dass Sie nicht im Jetzt sind? Und warum setzen Sie nicht lieber ihre Kraft und Energie ein, um sich wieder ins *heilige Hier und Jetzt* zurück zubringen, anstatt sich darüber aufzuregen, dass der Wecker immer weiter klingelt?! ☺

Glückseligkeit und Seelenfrieden, als die Ziele eines jeden Menschen, werden immer nur ***jetzt*** erfahren, nie morgen!

Nur kurz nebenbei erwähnt, um keinen falschen Eindruck zu hinterlassen:

Das alles soll nicht bedeuten, dass „Angst“ und „Sorge“ schlecht oder böse seien! Denn in Wirklichkeit spielen sie eine sehr wichtige Rolle in der Schöpfung, weil „***Angst und Hektik***“ die polaren Gegenpole zu „***Angstfreiheit und Ruhe***“ bilden!
Nur über das Wissen von „*Angst*“ kann der Mensch die „*Angstfreiheit*“ erleben und erfahren!

In einer Polarität sind beide Seiten gleich wichtig!
Es ist daher nur die Frage, auf welcher Seite möchte sich der Mensch lieber aufhalten?

Ein Horrorfilm ist nicht besser oder schlechter als ein Liebesfilm! Es ist eine Frage des persönlichen Geschmacks.

Entscheiden kann man aber erst, wenn man sich seiner SELBST bewusst wird und jenseits von „gut“ und „böse“ erwacht!
☺

Alles kann so einfach sein!

Die Frage ist: worin investiere ich meine Energie?
In den Kampf oder ins Verstehen!
Dies ist (mehr oder weniger) die Freiheit des Menschen!

Er muss nicht kämpfen und Angst haben, aber er darf es, solange er will!
Er könnte aber auch versuchen zu lieben, zu verstehen oder einfach nur zu vertrauen und zu glauben!

Wenn ich schon nicht intellektuell oder emotional die Situation annehmen kann, dann bleibt nur noch das Vertrauen und der Glaube, ***„dass Alles von einem höheren Blickwinkel seinen Sinn hat, auch wenn ich ihn im Moment noch nicht sehen und verstehen kann***!“

Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden!
Mit „***Vertrauen***“ kann ich jetzt schon unbewusst verstehen, was ich morgen vielleicht erst bewusst verstehen kann!

„So einfach kann man sich das Leben doch nicht machen!“, sagt die Tierseele.
„Warum nicht?!“, antwortet die GOTTSEELE.

Das Komplizierte leitet sich vom Einfachen ab!

☺ ☺ ☺

[*schoepfungsschluessel@gmx.net*]

„Meister, Meister was löst meine Probleme?“, fragt der noch junge Schüler.
Der Meister antwortet mit sanfter Stimme: „Mein Sohn, es gibt keinen Guru, kein Buch, keine Medikamente oder Mittel, die für dich ***verstehen****,* ***lieben*** *und* ***loslassen*** können*.*
Das sind deine Aufgaben und Prüfungen. Nur du alleine kannst sie lösen. Aber du kannst dir von überall Anregungen und Impulse holen, wie man es machen könnte und wie nicht.“

„Warte noch einen Augenblick, bevor du den Anhang anschaust. Hast du das mit der Angst verstanden? Das ist wichtig! Ich finde der Autor erklärt es etwas umständlicher als es in Wirklichkeit ist“, unterbricht David und legt seine Hand auf das Buch.
Henry schaut ihn an, überlegt einen Moment und sagt: „Ich denke schon, dass ich ungefähr nachvollziehen kann, was der Autor damit sagen will. Aber erzähl es mir doch bitte noch mal mit deinen Worten.“
„O.k. Es ist so, dass **Angst und Sorge nur eine Illusion sind**, die du selbst in dir konstruierst, weil du dir eine fiktive Zukunft ausdenkst und daran glaubst. Du bekommst Informationen, rechnest sie mit deiner Logik in eine Zukunft hoch, glaubst daran, dass es für dich einen Nachteil gibt und bekommst Angst. Im ***Hier und Jetzt*** kannst du gar keine Angst haben! Versuch es! Versuch dich zu ängstigen, ohne in eine Zukunft abzugleiten!“

Henry überlegt und denkt sich: ‚Angst, …, bei was fühle ich mich unwohl … wenn ich mit meiner Freundin einkaufen gehen muss … o*.k. ganz klar Zukunft* … wenn der nächste Bankencrash ansteht und ich viel Geld verlieren könnte… *auch Zukunft* … dass mir einer einen Kratzer in meinen Mercedes gemacht hat, weil das Auto die ganze Zeit auf einem öffentlichen Parkplatz steht … *Zukunft, nicht hier und jetzt* … dass ich in den nächsten Tagen diesen Tag nacharbeiten muss … *Zukunft, keine Frage* … das ich vieles von dem Gesagten in dem Buch vergesse … *auch Zukunft* … alles dreht sich tatsächlich um die Zukunft oder um ein woanders…
…kann ich eigentlich ***hier & jetzt*** Angst haben … nein, das geht nicht, ich wüsste nicht wie??? … Das ist ja hoch interessant!!!!’

„Stimmt, David! Hier und Jetzt gibt es keine Angst. Es geht gar nicht. Ich bin es gerade in Gedanken durchgegangen. Und immer, wenn ich mich unwohl fühle, bin ich in einer selbst erzeugten Zukunft. Das finde ich ja hoch spannend!“
„Richtig! Und jetzt überleg mal. Was bedeutet das, wenn es immer nur ***das Hier und Jetzt*** gibt, egal ***wann*** du, ***wo*** bist. **Du musst sogar immer Jetzt und Hier sein**! Du kommst gar nicht heraus!“
„Ich glaube, ich fange an zu verstehen. Das würde bedeuten, dass jeder Mensch ein komplett angst- und sorgenfreies Leben führen könnte! Er müsste sich nur in dem Moment, wo Angst in ihm hochkommt, das, was hier und jetzt ist, vergegenwärtigen und schon ist die Angst verschwunden! *Das ist genial*!“
„Vollkommen richtig! Ich finde der große Programmierer hat die Schöpfung sehr fair programmiert! Du *darfst* Angst haben, musst aber nicht!“
„Stimmt, das ist fair,“ bestätigt Henry mit einem verstehenden Lächeln im Gesicht.

„Der Vergleich mit dem Wecker ist sehr treffend. Betrachte das Angstgefühl, als einen Wecker, der dich in dem Moment aufwecken will, wenn du dir wieder eine selbst konstruierte Zukunft ausrechnest und ach so fest daran glaubst. Er stellt sich automatisch wieder ab, wenn du dich ins Hier & Jetzt zurückziehst!
Der normale Mensch dagegen lässt den Wecker klingeln und beschwert sich über den permanenten Lärm in seinem Inneren. Rennt von Therapeut zu Therapeut, um sich helfen zu lassen, dabei wäre alles relativ einfach. Es ist zwar am Anfang Disziplin, Geduld und Selbstbeobachtung nötig, aber der Erfolg ist immer sofort zu spüren.
Soviel zum Thema Angst und Sorgen!“, schließt David seine kleine Kurzzusammenfassung des letzten Kapitels ab und trinkt einen Schluck Saft, während Henry noch fasziniert vor sich hinsinniert.

Nach einer kleinen Weile beginnt David als erster zu fragen:
„Und Henry? Wir sind jetzt eigentlich so gut wie fertig mit dem Buch. Wie fühlst du dich?“
„Wie zweimal durch den Fleischwolf gedreht und neu zusammengesetzt. Genügt dir das?“
„Oh, das klingt nicht gerade angenehm.

Aber du musst wissen, jeder *Phönix muss erst verbrennen und zu Asche werden, bevor er wieder neu geboren werden kann*. Das Alte wird meist nur unter Schmerzen losgelassen, aber es ist unumgänglich, weil sonst das Neue keinen Platz hat. Eine große Tugend besitzt der, der freiwillig loslassen kann!“
„Herzlichen Glückwunsch, David. Du hast jetzt drei Glückskeksweisheiten perfekt in einem Abschnitt verpackt. Weiter so. Irgendwann kommst du damit ins Guinness-Buch der Rekorde.“
„Ich werde mich bemühen. Du inspirierst mich geradezu. Vielleicht sollten wir uns öfter treffen.
Aber wie sieht es aus, hast du jetzt noch Lust ein paar Beispiele aus der Mystik in bezug auf die Harmonieschablone im Anhang zu lesen?“, fragt David mit einem leichten Grinsen im Gesicht.
„Wenn ich ehrlich bin: *nein*. Ich fühle mich bis oben hin voll mit neuem Wissen und Sichtweisen, dass ich wahrscheinlich sowieso kaum mehr etwas aufnehmen kann“, gibt Henry zu.
„Das dachte ich mir schon. Du kannst ja das Buch wieder mitnehmen und jederzeit alles noch mal nachlesen.“
„Danke. Und überhaupt danke ich dir für die Zeit, die Energie, sowie für Kost und Logis. Ich fühl mich zwar noch nicht wie neu geboren, aber irgendwas hat sich in den letzten zwei Tagen, die mir übrigens wie eine Ewigkeit vorkommen, verändert. Ich kann dir aber noch nicht sagen, was es ist. Mir ist es nur im letzten Gespräch mit Constance aufgefallen, dass irgendwas anders ist. Ein anderes Gefühl von Wichtigkeit vielleicht. Ich weiß es nicht.
Es war auf alle Fälle sehr schön, aber auch extrem anstrengend für mich. So wie eine harte Bergtour, auf der man sich hundertmal denkt ‚*warum tu ich mir den Stress an*?’, aber am Ende völlig fertig zugibt, dass es doch die Reise wert war.
Sag mal, wie kann ich mich denn bei dir revanchieren?“, fragt Henry mit echter Dankbarkeit in den Augen.

„*Wenn du vollkommen sein willst, geh, verkaufe deinen Besitz und gib das Geld den Armen; so wirst du einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach*!“, antwortet David mit ernster Mine.
Henry schluckt, wird ruhig und bekommt einen etwas ängstlichen Gesichtsausdruck. Er wagt es aber nicht, vor lauter Irritation, irgendwas zu sagen.

„Das ist aus der Bibel, *Matthäus Kapitel 19 Vers 21*“, lüftet David das Geheimnis und grinst über beide Ohren. „War doch nur Spaß, Henry! Nur ein kleiner Witz von mir. Du musst doch nicht gleich auf WP- wandern und dich schlecht fühlen.
Hast du dir wohl gerade wieder eine fiktive Zukunft ausgerechnet? Sonst könntest du dich doch gar nicht schlecht fühlen!“

David lacht und auch Henry wird wieder etwas lockerer und schmunzelt mit.
„Ich glaube, so weit bin ich noch nicht. Da muss ich schon noch innerlich gewaltig wachsen, bis ich all meinen Besitz loslassen kann“, erkennt Henry.
„Das macht gar nichts. Du hast alle Zeit der Welt. Du wächst von alleine. **Nur bleib geistig in Bewegung. Schau dir so viele Sichtweisen an, wie es dir möglich ist. Dabei ist egal, um welche es sich handelt, oder aus welcher Religion, Philosophie, Mythologie oder Wissenschaft sie kommt. Hauptsache ist, du bleibst nicht an einem bestimmten einseitigen <u>Standpunkt</u> kleben und bist dir bewusst, dass sie <u>alle ihren Gültigkeitsbereich besitzen</u>. Wie klein oder groß der auch immer sein mag**. **<u>Für die große Synthese sind alle Facetten aller Polaritäten nötig</u>**!
Ich weiß auch, dass du in diesem Buch und unseren Gesprächen geradezu von neue Informationen überflutet wurdest. Aber wenn du dich wieder gesammelt hast, dann behalte in Erinnerung: **die Schablone hilft dir, dich leichter zu beobachten und wirkliches Selbstbewusstsein über deine Mechanismen zu bekommen**.

Auf der letzten Seite findest du eine knappe Übersicht der Felder. Sie kann dir als Hilfe am Anfang dienen, bis du dich spielerisch und mit Humor immer mehr automatisch selbst durchschaust.

Beobachte dich wertfrei, das ist der Weg in ein höheres Bewusstsein!
Viel Spaß!“

Henry nickt und sagt: „Ich hoffe, dass ich ihn haben werde, aber garantieren kann ich es nicht. Ich will mal schauen wie sich alles entwickelt. Schritt für Schritt.
Ach und bevor ich es vergesse. Du sagtest doch, dass es noch einen zweiten Band gibt, oder?“
„Ja, den gibt es. Darin geht es um das ***Innere Netz***. Wir haben uns ja bloß über das ***Äußere Netz*** unterhalten“, bestätigt David.
„Gut. Ich lass das alles erst mal auf mich wirken und versuche es nachzuvollziehen und zu überprüfen, soweit es geht. Und sollte ich dann noch Lust haben, wäre meine Frage, ob du mit mir den 2. Band möglicherweise auch noch zusammen durchgehen würdest?“
„Ja gern, wenn du willst. Das liegt ganz bei dir!“, willigt David ein und lächelt Henry freundschaftlich an.
„Gut, dann melde ich mich diesbezüglich bei dir. **Danke**!“

Anhang I

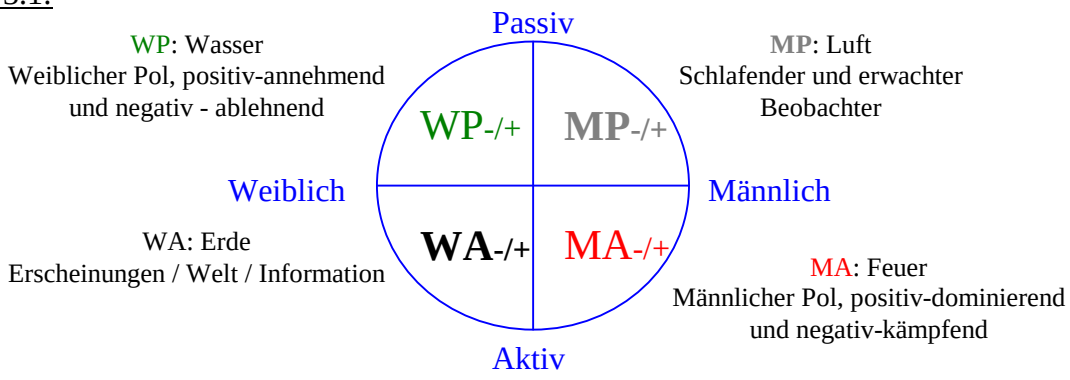
Beispiele aus der Mystik im Spiegel der Harmonieschablone:

Mystik ist der Versuch, das Wissen über die höhere Synthese, in eine niedere, polare Erklärung zu packen!

Eigentlich ist das Thema zu wichtig und interessant, als erst im Anhang aufzutauchen, aber ich wollte das Buch so unkompliziert wie möglich erscheinen lassen, ohne einen zu wissenschaftlichen oder mystischen Charakter.
Das Ziel dieses kleinen Auszuges im Anhang ist nicht, den jeweils angeschnittenen Bereich der Mystik genauer zu erklären, sondern lediglich die Spiegelung im Rahmen *„des Schöpfungsschlüssels“* wiederzugeben.
Viel Vergnügen! ☺

- **Wiederholte graphische Darstellung des Grundaufbaues der vier Quadranten der Harmonieschablone des Äußeren Netzes:**

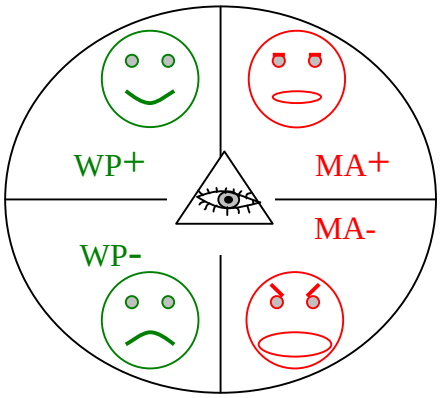
Bild 3.1:



Symbol: Regenbogen:
Der Regenbogen als Zeichen des Bundes zwischen GOTT und den Menschen.
Das *Feuer* (Sonne MA) sendet Kraft aus, was in Verbindung mit dem *Wasser* (WP) einem Schleier aus Regen einen 7 farbigen *Regenbogen* (Krümmung der Welt, WA Erde) ergibt, aber nur, wenn ein *Beobachter* (MP Luft) dieser Situation beiwohnt! Ohne Beobachter auch kein Regenbogen – ohne Träumer keinen Traum, auch wenn alles vorbereitet ist.

- **Sprechende Gesichter und der erwachte Beobachter im Zentrum:**

Bild 3.2:



Persönlichkeitsebene: Die vier Grundsmilies und das geöffnete Auge, was symbolisch für den erwachten Beobachter (bzw. den Träumer) im Zentrum, dem MP Feld im D-rei-eck (auf Hebräisch: *geöffneten Spiegel-eck*) steht.

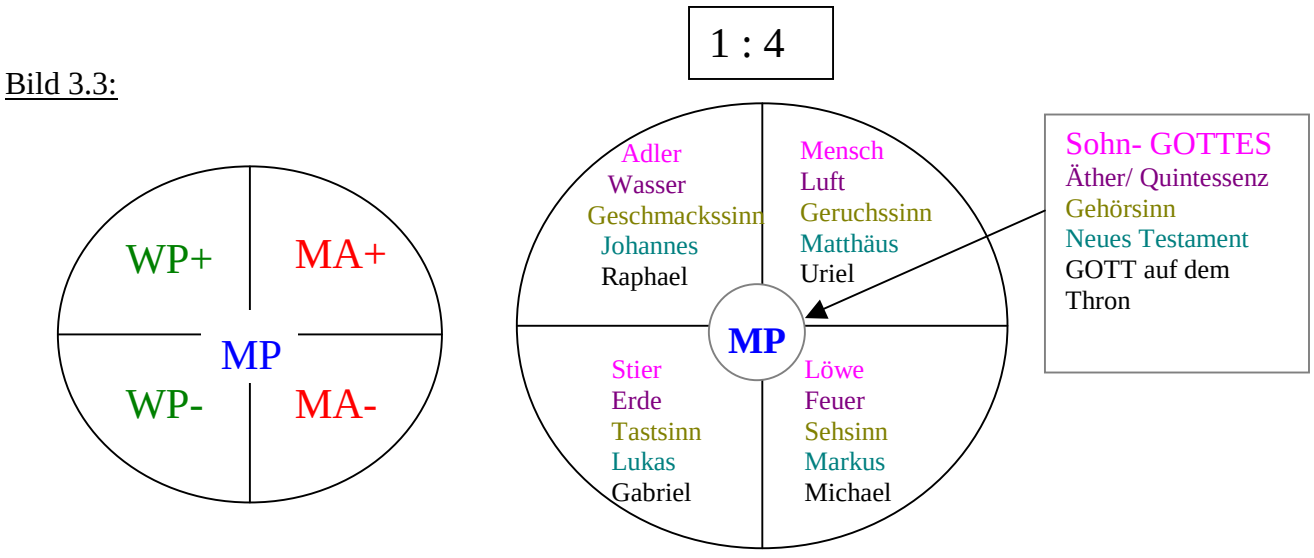
Das „*Auge im Dreieck*“ ist ein mystisches Symbol für „das höhere Bewusstsein“ und wird gerne von den Freimaurern oder Illuminaten als „Logo“ verwendet, um damit ihre Überlegenheit zu zeigen. Solange allerdings noch Ego im Spiel ist und man sein „*ich*“ nur besser machen möchte als andere, täuscht man sich nur selbst bezüglich einer höheren Geistigkeit und wird vom Schicksal in seiner persönlichen Welt enttäuscht werden müssen, um wieder klar zu werden und zu erkennen, wo man wirklich steht!

Das Symbol des Dreiecks mit dem Auge im Zentrum wird im 2. Band noch ausführlicher erklärt. Nur soviel vorweg, es hat mit einem „Raum**spiegel**“ zu tun, durch welchen der Mensch die Welt beobachtet. ☺

- **Der 1 : 4 Aufbau und das mystische 5er System**

Auf der <u>Persönlichkeitsebene</u> und dem MP Feld im Zentrum:

Bild 3.3:



In vielen Religionen und mystischen Schriften wird dem Menschen als Erklärung oder Sinnbild für die Weltzusammenhänge die „***1:4 Formel***“ gegeben, die sich in vielerlei bildhafter Gestaltung wiederspiegelt.
Ohne genauer auf die symbolische Bedeutung der einzelnen Darstellungen einzugehen, kann man sagen, dass ihre Ursymbolik mit der, der einzelnen Felder zusammenhängt.
Das Prinzip baut immer auf einer relativ gleichberechtigten, aber trotzdem hierarchischen **Vierheit** auf und einem höheren Fünften Zustand, der alle vier in sich vereint bzw. den Vier als Anführer gegenübersteht oder im Zentrum der Vierheit verweilt.

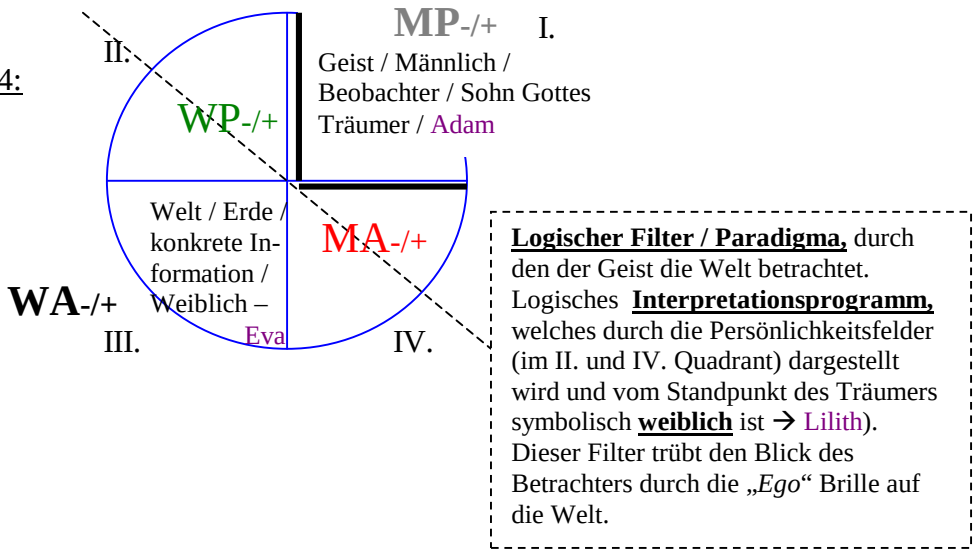
Hier sind nur einige Beispiele, die das 1:4 Prinzip wiederspiegeln:

- Vier Tiere um den Thron Gottes (***GOTT*** : Stier, Adler, Mensch, Löwe)
- die vier Elemente und im Zentrum die Quintessenz (***Äther*** : Feuer, Erde, Wasser, Luft) [Anmerk. d. Verf.: diese Elementverteilung findet auf der Persönlichkeitsebene statt. Die Elementzuordnung im Äußeren Netz steht eine Stufe darüber!]
- **5 Sinne** im Menschen (***Gehör*** : Tast-, Seh-, Geruch- und Geschmackssinn)
- die vier Evangelisten und ***Jesus*** im Zentrum (Markus, Johannes, Matthäus, Lukas)
- Vier Erzengel um ***GOTT*** (Uriel, Michael, Gabriel, Raphael)
- Aufbau des Kohlenstoffatoms (***Atomkern*** im Zentrum und vier Bindungselektronen außen) – Kohlenstoff wird auch als Sinnbild des organischen Lebens verwendet
- ***Daumen*** und vier Finger
- ***DNS*** und die vier Basen (Adenin, Guanin, Cytosin, Thymin)
- Strom im Paradies und die vier Flüsse, die aus ihm entspringen
- …

- **Raumspiegel**betrachtung**:**

Darstellung der Harmonieschablone:
Das MP Feld ist symbolisch gesehen am ehesten mit einem Raumspiegeleck zu vergleichen, über welches der Geist seine eigene gespiegelte Illusionswelt betrachten kann:

Bild 3.4:



Dem geistig-männlichen Quadranten (I.) stehen d-*rei* (hebr. rei = Spiegel) weibliche formgebende Quadranten gegenüber. Das Raumeck ist geöffnet und der Geist sieht im Spiegel sich selbst in seinem Kleid der Formenvielfalt (gleich einem **T-Raum**: T = ת = Erscheinung = „Raum voller Erscheinungen“ oder T = ט = Spiegel → „Spiegelraum“).
→ Nachdem Adam aus dem *Paradies* (Synthese / MP Feld) hinausgeschmissen wurde, musste er sich symbolisch ein Kleid aus Fell anziehen. Es handelt sich hierbei um das Formenkleid (Welt auf WA), welches das „ICH“ ständig umgibt (Gen 3.21)!
Die Erde besteht aus der Vielheit (symbolisch durch die Zahl 7 dargestellt), die aus der Polarität von Männlich und Weiblich entsteht (+1 –1 = 2 → 7, das ist die qualitative Mathematik eines Mystikers ☺).
Beispiel: Zwischen „rot und grün“ sind unendlich viele Zwischenfarbtöne. Auch zwischen „oben und unten“, „heiß und kalt“, „lang und kurz“ etc. liegen unendlich viele Positionen dazwischen.
Die Welt im III. Quadrant (WA) ist der Spiegel des Geistes im I. Quadrant (MP) ☺

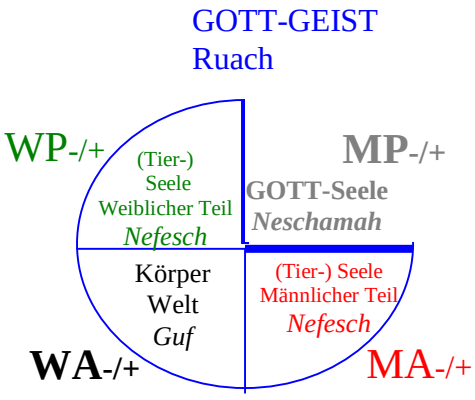
Nur dieser I. Quadrant (MP / Geist / Sohn Gottes) ist Wirklichkeit, alle anderen Quadranten (WA, WP und MA) sind nur Illusion, Spiegelungen bzw. Programm.
Die Quadranten II, III, IV besitzen von dem I. Quadrant aus betrachtet nur einen illusorischen Charakter, der lediglich innerhalb einer polaren Anschauungswelt erscheinen kann.

Wirkliches höheres Leben beginnt erst mit dem erwachten Bewusstsein im I. Quadranten. Alles darunter ist tierisch-instinktive oder intellektuelle Programmebene.

- ## Körper – Seele (Tier- und Gottseele) – Geist:

In der *christlichen Mystik* gibt es drei Stufen des Menschen: Körper, Seele und Geist. Während es in der *Kabbalah* eine etwas feinere Einteilung gibt, nämlich vier Stufen: Körper (Guf), Tierseele (Nefesch), Gottseele (Neschamah) und Geist (Ruach).

Bild 3.5:



Das MP Feld entspricht der höheren Gottseele (נשמה Neschamah), die Persönlichkeitsebene (MA und WP) der Tierseele (נפש Nefesch) und die Welt, als Formenkleid des Geistes, den Körper (hebr. Guf גוף → WA). Der Geist Gottes (רוח Ruach) ist das Höchste, worin sich alles befindet und das alles umgibt (nicht mehr denkbar!).
Wobei es schwierig ist zwischen Geist und Seele genau zu differenzieren. Das eine geht in dem anderen auf!

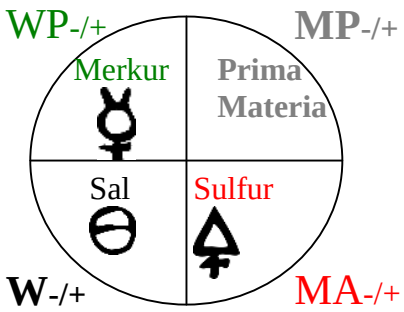
„*So lauern ach zwei Seelen tief in meiner Brust*!“ (חזה = im Geiste sehen, Brust)

- **Alchemie:**

Darstellung der Grundelemente der Alchemie in der Harmonieschablone:

In der Alchemie stellen *Mecurius*, *Sulphur* und *Sal* die **drei Weltprinzipien** dar!

Bild 3.6:



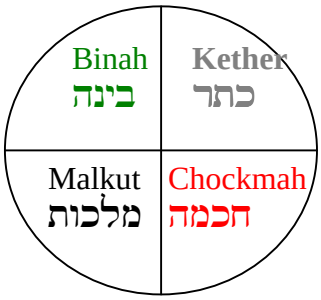
- ***Prima Materia:*** einfach und unzerstörbar. Es ist der Urstoff (Luft Element → א) aus dem alles hervorgeht und wieder absorbiert wird. Die Prima Materia stellt den Ausgangsstoff für das große Werk, *„den Stein der Weisen*" dar!
- ***Merkur - Mercurius/ Quecksilber:*** metallisch schmelzbar-alkoholisch. Stellt das flüchtige Prinzip dar (geistig). Quecksilber ist flüssig (Wasser Element → מ) und symbolisiert die weibliche Seite!
- ***Sulfur/ Schwefel:*** verbrennbar (Element Feuer → ש), fixes Prinzip; ölig-fettig; Seelisch, männlich Seite;
- ***Sal/ Salz:*** unverbrennbar, beständig; in der Asche zu finden, stellt das Körperliche dar; salzig- erdig (Element Erde → ת);

Sulfur und Merkur als gegensätzliche Prinzipien ziehen sich an, sie verbinden sich und formen die Mineralien und die Metall der Erde. Durch sie entsteht die Welt der Vielheit (aus der Polarität entspring die unendliche Vielheit)!

- **Kabbalah und hebräische Zeichen:**

Vier elementare Felder des Kabbalabaumes:

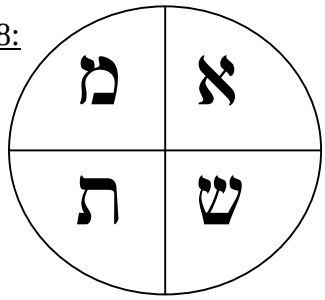
Bild 3.7:



→ Das Zentrum ist Ajin אין

***Mutterbuchstaben*:**

Bild 3.8:



→ ת ist die Stiefmutter ☺

Zwei Gesichter von Binah:

1. Aima אימה (= Grauen, Schrecken, furchtbar), die dunkle unfruchtbare Mutter (Kali, Lilith) → sie ist die Kinder verschlingende und Formen Vernichterin **(→ WP-)**

2., Ama אמא die helle fruchtbare Mutter (Maria) → sie ist die Kinder gebärende und Formen Erschafferin **(→ WP+)**

- **Ein bisschen mystisches Zahlenverständnis:**

+1 symbolisiert den Männlichen Pol
-1 symbolisiert den Weiblichen Pol

+1 und –1 ist gleich 3 (= Geistsynthese, beide Seiten gehen in der höheren Synthese auf)
+1 und –1 ist gleich 0 (= Nichts, die zwei Seiten löschen sich gegenseitig aus und alles fällt im Zentrum zusammen)
+1 und –1 ist gleich 2 (= Polarität, die beiden Seiten bilden ein polares Pärchen)
+1 und -1 ist gleich 7 (= Vielheit, die zwei polaren Seiten ergeben die Welt der unendlichen Vielheit/ 7)

- **Aus Sicht der Mystik des Hinduismus:**

Trimurti:
Alle Erscheinungen kommen von / aus GOTT → Brahma
Alle Erscheinungen bleiben / sind in GOTT → Vishnu
Alle Erscheinungen lösen sich wieder auf in GOTT → Shiva

Das Entstehen eines negativen bzw. positiven Zyklus:

Von der Form / Welt aus betrachtet wirkt das ***Vishnu-Brahma-Prinzip!***
Die Form bleibt erhalten und die Kraft wird in der Form gebunden!
Es ist die *schöpferisch – erhaltende Kraft*. Sie bewirkt, dass die (Feind)Bilder erhalten bleiben.

Vom Geist aus betrachtet wirkt das ***Shiva –Prinzip!*** Die Kraft und Energie wird in ihrer Vielseitigkeit zerstört und reduziert, um einen bestimmten Formaspekt zu bilden. Es ist die *zerstörerisch – auflösende Kraft*. Sie bewirkt, dass der Geist Form annimmt.

Das Auflösen eines negativen bzw. positiven Zyklus!

Von der Form / Welt aus betrachtet wirkt das ***Shiva –Prinzip!***
Die Form wird zerstört und die Kraft wird aus der Form befreit!
Es ist die *zerstörerisch – auflösende Kraft*. Sie bewirkt, dass die Form sich auflöst und wieder Energie frei wird (durch z.B. Tod, Verlust, oder freiwilliges Loslassen etc.).

Vom Geist aus betrachtet wirkt das ***Vishnu-Brahma-Prinzip!*** Es entsteht wieder Geistenergie. Die Kraft und Energie wird in ihrer Vielseitigkeit wieder befreit und erhalten, da sie nicht mehr in der Form gebunden ist. Es ist die *schöpferisch – erhaltende Kraft*.

Zwei Grundrichtungen:

WP- / MA-: Energie bindend → Form gewinnt Energie → Schwere, zieht nach unten; (Blockade)
WP+ / MA+: Energie befreiend → Form verliert Energie → Leichtigkeit, hebt nach oben ab; (Synergie)

P.S.: Der Mensch erkennt sich als Träumer der Welt!

SICH SELBST als den Träumer und damit den Bestimmer der Welt anzuerkennen bedeutet, sein höheres unpersönliches ICH (nicht sein Ego oder seine Persönlichkeit!) in das MA+ Feld als höchstes Männchen, als GOTTSELBST, zu erkennen.
In diesem Moment katapultiert es die Persönlichkeit und ebenfalls auch das persönliche Schicksal (alles, was noch auf WP- sitzt) ins WP+ Feld.
Das hat zur Folge, dass die Welt bzw. das Schicksal jetzt dem Träumer (ICH Selbst), als anerkennendes Weibchen gegenübersteht und ihm dienen kann.
Diese Erkenntnis setzt Synergie für das wirkliche Erwachen frei.

Alles dient jetzt dem Träumer, weil alles was ist, von ihm abhängig ist!
(„ICH träume mir das schon so, dass es passt!“ → der Traum dient dann ausschließlich dem Träumer!).

Man könnte diesen Zustand auch als Erleuchtung bezeichnen!

☺

Anhang II:

Das „Äußere Netz“, die Harmonieschablone auf einen Blick

II. Quadrant: ***Weiblich-Passiv* WP**
→ *weiblicher Pol*

Passiv

I. Quadrant: ***Männlich-Passiv* MP**
→ *Geist-Synthese*

Weiblich-Passiv Negativ



WP- = das nur unter Zwang Einverstandensein, innerlich kämpfend, angespannt und unruhig sein
→ *Disharmonie, Krankwerdung und innere Unruhe*
Merkmale:
durch Zwang und Druck in die Annahme und Akzeptanz gedrängt, Angst, verdrängtes Männchen, Verhaftetsein, innere Ablehnung des dominierenden Männchens (MA+), heimliche Konflikte
Archetypen: Gefangener, Unterdrückter, Sklave, Verräter, Spion, Abhängiger, die dunkle Mutter, Prostituierte, Ort des Schicksals…

Männlich-Passiv Negativ



MP- = wertneutraler, unbewusster und schlafender „Beobachter“
→ Normalzustand in der Ruhe ohne Ego-Entzündung, Alltagsbewusstsein
Archetypen: unbewusste graue Eminenz, Ich–Bewusstsein, Schläfer, …

Weiblich-Passiv Positiv



WP+ = das freiwillige Einverstandensein und das Lieben /Akzeptieren des dominierenden Männchen (MA+)
→ *Harmonie, Gesundung und innere Ruhe*
Merkmale:
freiwilliges Annehmen und Dienen, Weisheit, Ruhe, Einverstandensein, Hingabe, Anpassung, Liebe, Verständnis;
Archetypen: liebende Mutter, Zuhörer, Diener, der Verstehende, gottesfürchtiger und sich Gott hingebender Mensch, Anhänger, Schüler,…

Männlich-Passiv Positiv



MP+ = wertneutraler, bewusster und erwachter Beobachter
→ vielsichtig, ausgeglichen und harmonisch
Archetyp: Zuschauer, wertfreier Beobachter, Überbewusstsein, höheres geistiges Bewusstsein …

Venus ♀ / Mond ☾+/−
Sun ☲ / Kan ☵

Wasser

Luft

Merkur ☿ / Jupiter ♃
Chien ☰ / Dui ☱

Weiblichkeit ☯ **Männlichkeit**

Kun ☷ / Gen ☶

Erde

Feuer

Chen ☳ / Li ☲
Mars ♂ / Sonne ☉

Weiblich-Aktiv Positiv



WA+ = innere Informationen, feinstoffliche Welt
→die Vielheit der Gedanken, Gefühle, Interpretationen …
Archetypen: innere Welt, Weltvorstellung,…

Männlich-Aktiv Positiv



MA+ = das autoritäre dominierende Männchen im Frieden, das bestimmt, was gemacht wird bzw. das vorgibt, was ist.
→ *Harmonie, Gesundung und äußere Ruhe*
Merkmale:
bestimmt und gibt an was ist, aussendend, dominant, gebend, herrschend, Wille, Kraft, Ausstrahlungskraft, Ich-Betonung, Alphatier, Leitwolf. Er ist vom Weibchen akzeptiert;
Archetypen: König, Vater, Lehrer, Magier, Pionier, Koch, Dirigent...

Weiblich-Aktiv Negativ



WA- = äußere Erscheinungen, grobstoffliche Welt
→ alles physische und materielle, sowie alle äußeren Sinneswahrnehmungen, Illusion des 3D Raumes;
Archetypen: Kubus, Garten, Räumlichkeit, alles Greifbare und Berührbare…

Männlich-Aktiv Negativ



MA- = nicht einverstanden sein und dagegen äußerlich kämpfen, um selbst zu bestimmen, was ist.
→ *Disharmonie, teilweise Krankwerdung, äußere Unruhe*
Merkmale:
Kampf und Streit um die Autorität auf MA+; Eifersucht, Veränderung, äußere Spannung, offene Missgunst, offene Konflikte; das Ego weiß besser was sein sollte;
Archetypen: Krieger, Widerstandskämpfer, Sportler, Demonstrant, Diskutierender…

III. Quadrant: ***Weiblich-Aktiv* WA**
→ *Welt-Vielheit*

Aktiv

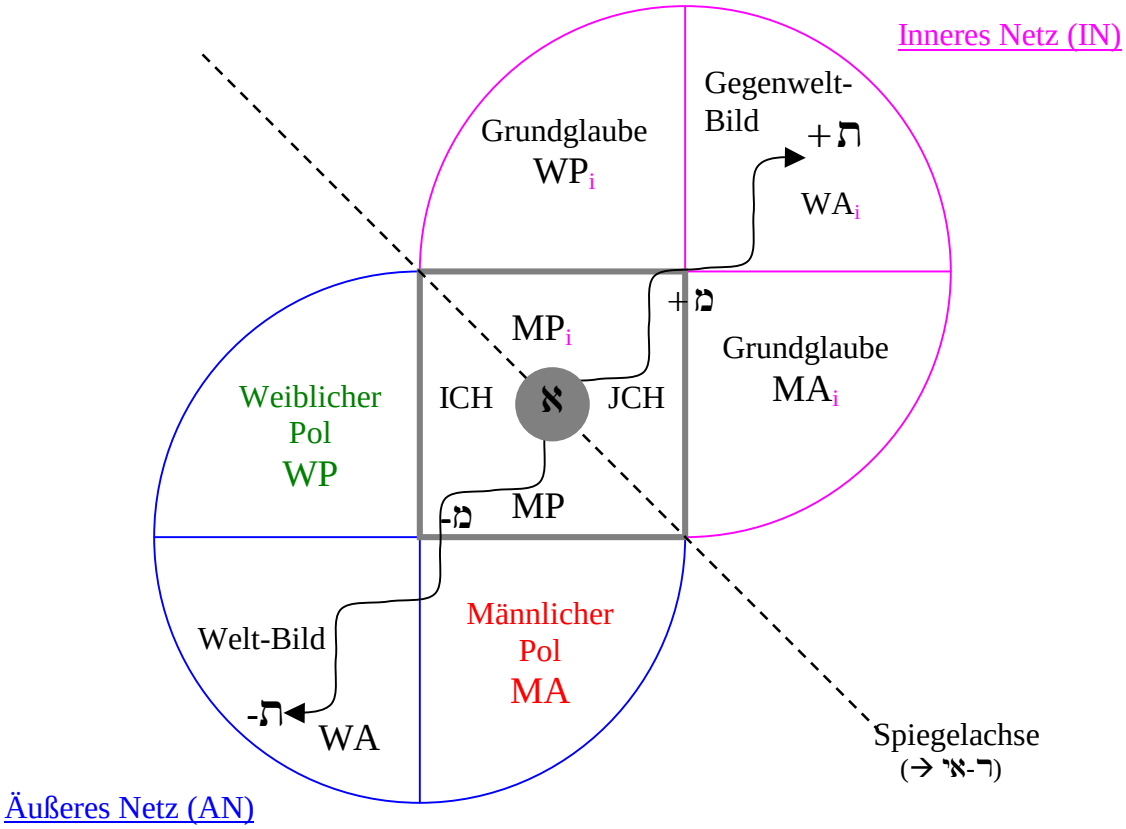
IV. Quadrant: ***Männlich-Aktiv* MA**
→ *männlicher Pol*

„Die Heiligkeit eines Menschen zeigt sich nicht in seinem Wissen oder in seinen Fähigkeiten, sondern in der geringst möglichen Anzahl seiner Feindbilder!“

„Der Schöpfungsschlüssel“

Band 2 – das Innere Netz

[Rohfassung / Version 2.1 vom Februar 2008]



„Wer bin Ich?“

„Erkenne dich selbst, dann erkennst du GOTT!“

Inhaltsangabe zum 2. Band des Schöpfungsschlüssels:

Seitenzahl:

- *Wer kann schon sagen, was gerecht ist?* 9
- Warum geht es im 2.Band des Schöpfungsschlüssels? 13
- Das Gleichnis vom Fleischkauf 14

1. Grundaufbau der zwei „Netze“ des Schöpfungsschlüssels: 16
- Gespräch von Henry und David (GHD) *über die Einführung* 18

2. Beschreibung des Inneren Netzes (IN) 23

2.1 Betriebssystemebene (BE) oder auch Basisglaube / Betriebssystem / Grundprogramm bzw. „MATRIX 1“ (M1) genannt

2.1.1. Eine kurze Erläuterung der vier Felder der MARTIX 1 24

WP_i -: Der Materialismus oder das weiblich-passiv-negativ-innere Feld 24

WP_i +: Der harmonisch verbundene Kosmos, oder das weiblich-passiv-positiv-innere Feld 25

- *GHD über Telekinese* 26

MA_i -: Der Idealismus oder das männlich-aktiv-negativ-innere Feld 27

MA_i +: Holofeeling oder das männlich-aktiv-positiv-innere Feld 28

- *GHD über Glauben* 29

Kurze Zusammenfassung der vier Grundglauben 31

2.1.2. Die Unterschiede zwischen Idealismus und Materialismus 32

2.1.3. Konsequenzen aus den zwei extremen Basisglauben für den Menschen 32

2.1.4. Die symbolischen Evolutionsstufen des Geistes 33

2.1.5. Geschichte – Mythen – Lebenstraum 34

2.1.6. Allgemeines über die Basisprogramme 35

- *GHD: Henry erklärt die vier Grundglauben* 36

2.2 Neutralitätsebene mit den Männlich-Passiven Feldern und den Weiblich-Aktiven Feldern 38

2.2.1 Kurze Wiederholung der Neutralitätsebene (NE) im Ganzen 38

2.2.2. Das Weiblich Aktive Innere Feld (WA_i) 38

2.2.2.1. Weiblich-Aktiv-Innen-Positives Feld WA_i+ 38

2.2.2.2.Weiblich-Aktiv-Innen-Negatives Feld WA_i – 40

2.2.2.3. Kurze Wiederholung des WA Feldes im Äußeren Netz 40

2.2.2.4. Allgemein zu den WA und WA_i Feldern 41

2.2.2.5. Die biblische Eva 44

- *GHD: über das WA und WA_i Feld* 44

2.2.3. Das Männlich Passive Innere Feld (MP_i) 48

2.2.3.1. Kurze Wiederholung des MP Feldes im Äußeren Netz 50

2.2.3.2. Die drei Ich-Stufen 50

- *GHD: über das MP_i Feld und Jesus* 51

2.3. ÜBERSICHT über das Innere Netz 55

2.4. Wiederholung des „Äußeren Netzes“ bzw. der Harmonieschablone 56

2.5. Symbolische Gesamtübersicht des Schöpfungsschlüssels 57

3. Eine kleine Zwischenbilanz: Das Computerbeispiel / Zimmerbeispiel 59

4. Nach unten „Verstehen“ und nach oben „Glauben“ 62

5. Wissen, Daten, Informationen (ƀ / P) 65

- *GHD: über zeitliches Wissen* 66

6. Die Polarität und die Synthese 69

7. Normale materialistische Wissenschaft 71

- *GHD: über offizielle Wissenschaft* 73

8. Die Noahgeschichte als bildlicher Weg des Menschen 78
9. Das „Vergessen“ als eines der „Größten Geschenke Gottes“ (GGG) 82
10. Adams Fall aus dem Paradies 83
11.Das Böse bzw. die dunkle Kraft 86
- *GHD: über Hitler* 87
12. Der Weg zur wirklichen Menschwerdung 89
13. Kreuzigung des Menschen: eine Erleuchtungssymbolik 93
14. Transformationssymboliken 94
15. GOTT 95
- *GHD: über gottgleiche Kräfte* 99
16. Was die Welt im Innersten zusammenhält 101
- *GHD: über Symbole und den Punkt* 109

Eine kleine Geschichte von Hiob und einem Engel 113

17. Der SPIEGEL – die zentrale Spiegelachse 115
17.1. Der schrittweise Aufbau der Spiegelachse im Zentrum 116
- *GHD: über den Spiegelaufbau* 122
17.2. Münzenbeispiel 128
17.3. Der URSPIEGEL 129
17.4. Der „Spiegel“ im Spiegel der Sprachen 130

18. Der Entwicklungsprozess im Äußeren Netz des Schöpfungsschlüssels 133

18.1. Der „7er Zyklus der Entwicklung“ auf der Persönlichkeitsebene
„Zyklus des Liebens“ 133
- *GHD: über Lieben* 138
„Zyklus des Loslassens“ 139
Die zwei unendlichen Kreisläufe und der Zyklus als Herzsymbol 143
18.2. Die 5er Struktur und das Pentagramm 149
18.3. Die 12er Grundstruktur leitet sich vom 7er Zyklus ab 150
18.4. Verknüpfung mit der Astrologie 153
18.4.1. Die vier Elemente der Astrologie und die vier Grundfelder der Persönlichkeitsebene 153
18.4.2. Die Vier Tiere um den Thron GOTTES in der Johannesoffenbarung 155
18.4.3. Das Persönliche Programm (PP) 157
- *GHD: über Astrologie* 159

19. Die Grundschablone aus der Persönlichkeitsebene im Spiegel von Wissenschaft und Mystik
19.1. Die Grundschablone der Persönlichkeitsebene 164
19.2. Die 12er Matrix mit seinen 4x3 Feldern 165
19.2.1. Astrologischer Aufbau 165
19.2.2. Ordnung der 12 Stämme der Bibel im Lager der Israeliten 166

19.3. „Die 64er Matrix“ mit den 4^3 Kombinationsbausteinen 167
19.3.1. Aufbau des I Ging 168
19.3.2. Zusammensetzung der Nukleotidtripletts (Codons) im genetischen Code 170
- *GHD: über Wissenschaft und Esoterik* 172

19.4. „Die 81er Matrix“ mit 3^4 Kombinationsbausteine 175
19.4.1. 81 Thesen des Laotse im TaoTeKing 175
19.4.2. Weitere Beispiele für die 81er Matrix $3^4 = 81$ 177
19.5. Weitere symbolische Ableitungen aus der Grundschablone der Persönlichkeitsebene 178
- *GHD: über Gedanken* 179

20. Die zwei Entstehungsgeschichten der Bibel und der Aufbau des Schöpfungsschlüssels 181
20.1. Die sieben Schritte der Entstehung im ersten Schöpfungsbericht der Bibel 182
- *GHD: über den mythologischen Kampf mit dem Drachen* 192

20.2. Der zweite Schöpfungsbericht in der Bibel und die Persönlichkeitsebene 195
- *GHD: Henrys Kommentar zur Wortanalyse* 198

21. VATER UND SOHN 199
21.1.GOTTES –Sohn 199
21.2. GOTT – VATER 201
21.3. Das Videothekenbeispiel 203

Zum Schluss noch auf ein kleines Wort… 205
- *GHD: Henry's Zusammenfassung seiner Erkenntnisse* 207

Anhang:
I. Beispiele aus der Mystik: Bilder, Formen und Verhältnisse 213

Der mystische Schöpfungsprozess (1-4-40-400) 213
3-7-12er Zahlenmuster in der Schablone 215
Im Spiegel des Kabbalabaumes 216
Die 22 hebräischen Zeichen verteilt auf die Schablone 217
Die vier Ebenen bzw. Welten in der Kabbala 218
Darstellung am Menora 219
Die doppelte Harmonieschablone im Davidstern 220
10er Aufbau und 1:4 Gesetz 220
Die erlöste „50" aus der Gefangenschaft in der „49" (7x7) 221
Einheit und Vielheit 223

II.Die Astrologie in ihrem komplexen Aufbau in der 64er und der 81er Matrix 224
III. Die 12 Tierkreiszeichen im Aufbau des I Ging 226
IV. Die sieben + 1 Planeten 227

Übersichtbild über den Schöpfungsschlüssel 229

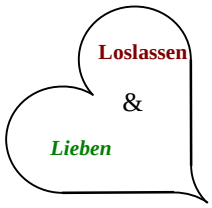
„*Verstehen zu wollen*“ beginnt mit der inneren Bereitschaft zur Offenheit gegenüber der Gegenseite!

„*Hoffnung*“ dagegen, ist der noch wenig gefestigte Glaube, dass alles GUT ist / wird!

Der kleine aber feine Unterschied:

Der normale Mensch schaut in die Welt und sagt: „*Das bin ich nicht*!“
Dann schaut er in den Spiegel und sagt: „*Das bin ich*!“

Der erwachte Mensch schaut in die Welt und sagt: „*Das bin ich*!“
Dann schaut er in den Spiegel und sagt: „*Das bin ich nicht* *(nur)*!“



Die zwei Schlüssel ins Himmelreich!

„Der heilige Mensch sieht in sich den Kosmos, der unwissende Mensch nur sein ´Wollen´!“

Wer kann schon sagen, was gerecht ist?

Henry schaut mit einem leeren Blick in den Raum. Er denkt nach. David dagegen wippt leicht in seinem Schaukelstuhl hin und her und blättert währenddessen in einem Buch.
Es ist ganz still und nur das leichte Quietschen des Stuhls surrt durch die Luft.

„Du behauptest doch die Welt, oder wie du es nennst die „*Schöpfung GOTTES*“, sei gerecht!“, unterbricht Henry die Stille.
„Nein!“, ist die kurze Antwort von David, bei der seine Augen nicht vom Buch abweichen.
„Wie *nein*! Damit fällt doch dein ganzes philosophisches Gebäude zusammen!“
„Sehr scharfsinnig Henry. Genau deshalb ‚*behaupte*’ ich es nicht. **Es *ist* so**! **Die Schöpfung, oder das Weltprogramm, ist GÖTTLICH perfekt und absolut gerecht**!“, David lächelt und Henry verzieht wieder etwas die Mine. Er mag es nicht, wenn David ihm immer so apodiktische Aussagen hinwirft, die er nicht beweisen oder nachvollziehen kann.

„Gut, dann erklär mir doch, warum ich so viel Ungerechtigkeiten in der Welt sehe! Allein in Afrika oder in China, die ständigen Kriege und Naturkatastrophen überall. Was haben denn die Menschen getan, dass sie so bestraft werden. Und wir in Europa, was haben wir denn ‚Gutes’ geleistet, auf dass wir einen solchen Wohlstand verdient haben?“, fragt Henry mit einem leicht anklagenden Ton.
„Das ist ein sehr heißes Eisen, was du da ins Spiel bringst. Es wird schwierig für mich, dir am Anfang unseres Gespräches schon eine befriedigende Antwort zu geben. Ich könnte mir jedoch vorstellen, dass du dir vielleicht selbst am Ende des Buches die Frage beantworten kannst. Aber um dir jetzt schon mal einen kleinen Wink zu geben, frage ich dich: woher weißt du denn das alles, Henry?“
„Was „*alles*“?“
„Na das mit den Kriegen, dem Leid und das es ungerecht ist?“
„Aus dem Fernsehen und der Zeitung natürlich! Und du willst doch nicht behaupten, dass, wenn eine verirrte Bombe auf ein ziviles Haus fällt, alle Menschen in dem Haus „schuldig“ sind?“ Henry richtet seinen Oberkörper auf, bereit zur Diskussion mit David.
„Nein, aber du behauptest, dass sie unschuldig sind. Ist das nicht genauso vermessen, wie zu sagen, sie seien, für was auch immer, *selbst schuld*?“, entgegnet David.
„Na ja, so gesehen schon. Fakt ist doch aber, dass sie sterben!“, räumt Henry ein.
„Wer?“
„Na die Menschen in den Kriegsregionen!“
„Woher weißt du das?“
„Aus dem Fernsehen!“, wiederholt Henry mit einer leicht genervten Stimme.
„Nein, du denkst dir das jetzt alles so**! Du schaust zu viel fernsehen und verfängst dich zu leicht in dem Illusionsgebäude, das dir die Medienwelt vorgaukelt**!“, ist die simple Antwort von David.
„Nein, nein, so leicht kommst du mir diesmal nicht davon. Wahrscheinlich meinst du wieder, dass das alles nur in meinem Kopf existiert und „Afrika“ oder „China“, oder all die Kriege und „leidenden Menschen“ in dieser Welt Gedanken sind, die ich mir jetzt denke …“
„… stimmt, das wäre im Moment die exakte Antwort gewesen. Aber das willst du ja nicht akzeptieren“, unterbricht ihn David, jedoch lässt Henry nicht locker, wenn er sich mal in was festgebissen hat, dann ist er wie ein Bullterrier.
„Das könnte dir so passen, einen so wunden Punkt in deinem Weltbild einfach auszublenden. Aber ich kann dir auch Menschen bringen, die selbst unschuldig Leid erfahren haben und gar nichts dafür konnten. Eine Freundin von mir, Sahra ist ihr Name, wurde zum Beispiel in ihrem letzten Urlaub von einem Mann nachts am Strand vergewaltigt. Man hat den Täter gefasst, der konnte sich aber ein Alibi erlügen und wurde freigesprochen. Sahra leidet seit dem unter ziemlich vielen Psychosen und traut sich bei Dämmerung schon gar nicht mehr abends allein weg. Wenn du jetzt sagst, „*die denk ich mir jetzt auch nur aus*“, dann ruf ich sie schnell an und du sagst ihr selbst, dass sie nur ein Gedanke von mir ist!“, droht Henry und ist schon bereit sein Handy zu zücken.

David schmunzelt, weil er die Reaktion von seinem Freund irgendwie ‚*süß'* fand, doch das reizt Henry nur noch mehr: „jetzt grins nicht wieder so überheblich, sondern gib mir eine Antwort, die ich verstehen kann!"

David legt jetzt das Buch zur Seite und widmet sich ganz Henry. Er schaut ihn mit einem liebvollen, väterlichen Blick an und antwortet:
„Henry, es ist schwer, dir in deiner Weltvorstellung eine befriedigende Antwort zu geben. Du müsstest erst dein Weltbild etwas erweitern, damit du die Antwort, die ich dir geben würde, akzeptieren und verstehen kannst. Lass uns nach dem Buch noch mal darüber reden, wenn du willst", schlägt David vor und überlegt einen Moment, dann entschließt er sich Henry ein kleines „*Trostpflaster*" vorab auf sein Problem zu geben: „Also, gut. Noch mal zurück zu deiner Freundin: du meintest wohl, du und deine Freundin, ihr glaubt, dass sie für die Vergewaltigung nichts kann? Woher wollt ihr denn das wissen? ***Wieviel von all den Dingen in eurem Leben könnt ihr bis in die tiefsten Tiefen bewerten und beurteilen?*** Woher willst du wissen, was „*gerecht*" und was „*ungerecht*" ist? Woher nimmst du das Recht dazu?
Ich will dir eine Geschichte über die ***Gerechtigkeit GOTTES*** erzählen. Sie gibt dir keine letztendliche Antwort auf deine Frage, aber wenn du sie verstehst, dann kann sie dir helfen, nicht zu schnell, zu voreilige Schlüsse, über „*gerecht*" und „*ungerecht*" zu ziehen.

> Es ist eine alte jüdische Geschichte und sie handelt von Mose und einem Engel, der ihn auf dem Rückweg nach Ägypten begleitet.
> Als beide an einer Wasserstelle ankommen, fordert der Engel Mose auf: „Lass uns hier hinter diesem Gebüsch verstecken und weiter beobachten, was nun passiert. Ich will dir etwas über die Gerechtigkeit GOTTES zeigen, bevor wir unsere Reise fortsetzen."
> Nach ein paar Minuten kommt ein Mann an den Brunnen, der beim Trinken seinen Geldbeutel verliert, was er aber nicht bemerkt und weiter geht. Kurze Zeit später kommt ein zweiter Mann an die Wasserstelle, trinkt, sieht den Geldbeutel, freut sich, dankt GOTT und geht wieder zurück aus der Richtung, woher er gekommen ist. Ein paar Augenblicke später kommt ein dritter Mann an das Wasserloch, trinkt und rastet, als plötzlich der erste Mann zurückkommt, um seine Geldbörse zu suchen. Weil dieser sie nicht finden kann, beschuldigt er den dritten Mann, sie entdeckt zu haben und behalten zu wollen. Beide geraten in Streit, der sich zu einem Handgemenge hochschaukelt und bei dem der erste Mann im Affekt den dritten tötet. Aus Panik flieht der erste Mann von der Oase und lässt die Leiche einfach zurück.
>
> Als Mose das alles gesehen hat, sagt er zum Engel: „Wenn das die Gerechtigkeit GOTTES ist, dann verstehe ich sie nicht. Der erste verliert sein Geld, der zweite findet es und darf es behalten und der dritte wird unschuldig vom ersten umgebracht. Wo ist da die Gerechtigkeit!" Mose hatte schon Zweifel an seiner Mission, als der Engel das Wort ergreift: „Genau das ist, was du gesehen hast, Mose. Jetzt erzähle ich dir, was du nicht gesehen hast. Der erste Mann hat das Geld dem zweiten Mann gestohlen, der damit die Hochzeit seines Sohnes ausrichten wollte und nebenbei ein sehr frommer und ehrlicher Mensch ist. Der dritte Mann ist ein Mörder gewesen, der aus Mangel an Beweisen freigesprochen wurde und immer noch den Mordtrieb in sich verspürte. Der erste Mann war früher ein strenger Richter, der kein Erbarmen und Verständnis gegenüber seinen Angeklagten in Mordfällen hatte und immer die Höchststrafe verkündete, egal unter welchen Umständen das Unglück geschah. Jetzt darf er am eigenen Leib erfahren, wie sich ein Mensch in solch einer Situation fühlt.
> Nun weißt du mehr, als du gesehen hast, Mose, und musst deine Urteile wieder ändern. Ich habe dir dieses Ereignis gezeigt, damit du in der nächsten Situation nicht zu voreilig bist und zu schnell in „*richtig*" und „*falsch*" ausbrichst."
> Mose nickt und dankt dem Engel für diese Lektion, und dass er die Gerechtigkeit GOTTES wieder etwas mehr verstehen darf.

Jetzt überlege noch mal, Henry, **wieviel Informationen hast du über die jeweilige Situation, die du beurteilen und bewerten möchtest**? **Da alles mit allem**

zusammenhängt, müsstest du „ALLES“ wissen, um ein wirklich gerechtes Urteil zu sprechen.
Wer weiß das schon, **außer GOTT**?
Also ist mein Vorschlag für dich vorerst, dass du neutral bleibst, in der Frage, ob ein Ereignis „*gerecht*“ oder „*ungerecht*“, für wen auch immer, ist.
Sage nicht „*der oder die wurden, oder werden ungerecht vom Leben behandelt*“, aber auch nicht „*das geschieht ihnen recht, das haben sie sich verdient*“, sondern versuche in der **beobachtenden neutralen Mitte eines „Mose hinter dem Busch“ zu bleiben** und warte ab, ob ein Engel dir vielleicht später Antwort auf deine noch ungeklärten Fragen gibt.“

Henry hörte der Geschichte aufmerksam zu. Er ist ruhiger und andächtiger geworden und nach einer kleinen Pause sagt er zu David: „Deine Antwort und das Gleichnis klingen ziemlich einleuchtend. Ich werde mir das mal durch den Kopf gehen lassen.“
„Tu das Henry. Weißt du, solange du die Frage für dich noch nicht beantwortet hast, ob die Schöpfung GOTTES „*gerecht*“ oder „*ungerecht*“ programmiert ist, ist die neutrale Mitte der beste Platz. Ich will dir noch zwei Fragen mit auf deinen Gedankenweg geben, die in dir vielleicht einen Impuls freisetzen können:

Warum sollte GOTT eine ungerechte Schöpfung programmieren?
Aus welcher Quelle kommt dein Wissen und deine Bewertung darüber, was „gerecht“ und „ungerecht“ ist?“

Es ist ein knappes halbes Jahr vergangen, als die beiden unterschiedlichen Freunde gemeinsam den ersten Band des Schöpfungsschlüssels durchgegangen sind. Henry musste die vielen neuen Gedanken und Impulse von David und dem Buch erst mal verdauen. Er versuchte, so gut es ihm möglich war, die Aussagen zu überprüfen und in seinem Leben die Gesetzmäßigkeiten der Schablone, nachzuvollziehen. Er fragte andere Menschen nach ihren Standpunkten und versuchte sie zu verstehen, auch wenn sie im ersten Moment genau entgegengesetzt zu seinen eignen waren. Er öffnete sich für scheinbar zufällige Begegnungen und Ereignisse, anstatt sie als störende Situationen zu interpretieren, die ihn von seinem momentanen Ziel abbringen wollten. Dadurch lernte er neue Menschen und Geschichten kennen, die ihm immer wieder interessante Puzzleteile für sein neues Weltbild lieferten.
Seine Freundin Constance trennte sich in der Zwischenzeit von Henry, weil sie ihrer Meinung nach, seit er ‚*bei dem Spinner in St. Gallen war*‘, nicht mehr die gleiche Sprache sprechen. Als Henry David am Telefon davon erzählte, beglückwünschte dieser ihn nur mit dem Kommentar: „***Wenn dir die GÖTTLICHE Schöpfung etwas nimmt und du gibst es freiwillig und ohne zu murren her, dann kannst du dich freuen, weil die Zeit reif ist, dass du etwas Neues und Schöneres bekommst! Aber dazu musst du immer erst das Alte freiwillig loslassen, ohne die Hand zur Faust zu ballen. Denn mit geschlossener Hand kannst du das Neue nicht empfangen***.“
‚Wie dem auch sei’, dachte sich Henry, auf alle Fälle hatte er dadurch mehr Zeit bekommen, sich mit anderen Themen zu befassen, als Shopping, Partys und Urlaub.

Gleichzeitig hat Henry vom Angestelltenverhältnis bei seiner Bank in die beratende Selbständigkeit gewechselt, um letztendlich mehr Zeit zu bekommen, weil er schnell feststellte, wie stark der tägliche Bankalltag ihn wie eine Zwangsjacke geistig umschlang. Früher hatte er sich nicht gewehrt, aber jetzt merkt er immer mehr, wie fest und steif das tägliche *Arbeitskleid* an ihm hing.
Er reduzierte im selben Schritt seine Verpflichtungen und zog von seiner Penthauswohnung in ein schickes 3-Zimmer Apartment um. Parallel dazu verkaufte er seinen Mercedes 500 SL und legte sich einen kleineren Wagen zu.

Henry merkte, wie schnell **der materielle *Palast*, der ihn umgab, plötzlich zum *Ballast* werden kann, wenn man versucht sich auf Wesentliches zu konzentrieren**. *Je mehr Dinge man sein persönliches Eigen nennt, desto stärker ist die geglaubte Gebundenheit* an sie.

Aber wie dem auch sei, jeder Mensch hat seinen eigenen Weg!
Heute haben die beiden Freunde sich wieder verabredet, um den zweiten Band gemeinsam durchzugehen. Henry hat sich zu Hause das Buch schon mal angeschaut, musste sich aber, nach einem kurzen Durchblättern, eingestehen, dass er zu bequem ist, sich all das selbst zu erklären und vielleicht mühsam aufzuarbeiten. Daher griff er relativ schnell zum Telefonhörer und kündigte sein baldiges Erscheinen bei David an.

David erhebt sich von seinem Schaukelstuhl und setzt sich mit dem Buch in der Hand auf die Couch zu Henry. Er schenkt in beide Tassen lieblich duftenden Jasmintee ein, überreicht Henry den 2. Band und fordert ihn mit einem Grinsen im Gesicht auf: „Also, jetzt können wir loslegen! Wir haben noch viel zu tun. Schau 'n wir mal, wie lang dein Akku hält und wieviel neuen Platz du auf deiner geistigen Festplatte freigeräumt hast."
Henry schaut erst etwas verduzt über die beiläufige Stichelei von David, nimmt dann aber das Buch, ohne weiteren Kommentar, vielleicht mit einem leichten inneren Grummeln (dem Gefühl auf dem WP- Feld), entgegen und fängt an die erste Seite umzuschlagen.

Um was geht es im 2. Band des Schöpfungsschlüssels?

Der 2. Band beginnt mit der Erklärung des „***Inneren Netzes***“ des Schöpfungsschlüssels. Der Aufbau sieht auf den ersten Blick ähnlich aus, wie das „*Äußere Netz*“ in Band 1, jedoch ist es nicht so kompliziert in der Erklärung.
Die beiden Netze bilden gegenseitig eine Art Spiegelbild. Im Inneren Netz wird der *Grundglaube* des Menschen dargestellt, der die Welt und das Leben der Persönlichkeit bestimmt.
Ebenfalls liegt das zentralste und bedeutendste Feld des ganzen Schöpfungsschlüssels, das *Feld des Erwachens* – oder auch *Christus*- bzw. *Buddhafeld* genannt – im Inneren Netz. Es versinnbildlicht das eigentliche Zuhause des Menschen.

Des weiteren möchte ich mit ihnen einige kleinere Ausflüge in die Symbolik und in die Mathematik des Wortes, anhand von Beispielen aus der Bibel machen, wie die Noah Geschichte, oder auch der *Fall Adams* und der Wiederaufstieg ins Paradies, was gleichzeitig für den symbolischen Weg des Menschen steht.

Ich hoffe, dass ich ihnen außerdem schön veranschaulichen kann, dass die ganze Welt immer nur *Hier & Jetzt in einem Punkt existiert* und immer zwei elementare Wege zur eigenen inneren Harmonie möglich sind: *der Weg der Liebe* und *der Weg des Loslassens*. Beide führen den Menschen wieder in seine Heilige Mitte, wenn er sich in sein Wollen und in die Welt zu sehr verstrickt hat.

Der 2. Band veranschaulicht nebenbei, wie die Grundschablone der Persönlichkeitsebene, als die gemeinsame Wurzel der Astrologie, des chinesischen I Ging, des genetischen Codes (DNS), des Namen Gottes JHWH in der Thora und vielem mehr, gesehen werden kann.

Ich werde versuchen, ihnen den Aufbau ihres eigenen Spiegeluniversums zu erläutern, in welchem Sie den Schlaf des Gerechten schlafen und ihre ständigen Spiegelfechtereien mit der Welt führen, weil Sie vergessen haben, wer Sie in Wirklichkeit sind.

Und last, but not least, wird gezeigt, wie die beiden Schöpfungsgeschichten in der Bibel sich mit dem Aufbau des Schöpfungsschlüssels auf der Symbolebene decken.

Das sieht vielleicht auf den ersten Blick etwas kompliziert aus, aber ich versichere ihnen, es wird nichts so heiß gekocht, wie es gegessen wird.
Mit etwas Geduld und Liebe öffnet sich die Tür des eigenen *„Selbstverständnis“* ganz von alleine.

Ansonsten wünsche ich ihnen viel Spaß beim Entdecken!

Das Gleichnis vom Fleischkauf

In einer Zen-Schule in Japan bittet der Meister seinen Schüler zu einer Unterredung, um ihm folgendes Gleichnis zu erzählen:

Drei Männer gehen auf den Markt und wollen Fleisch einkaufen.
Der erste Mann geht zu einem Fleischstand und beginnt mit dem Verkäufer ein Gespräch. Der Verkäufer erklärt ihm die einzelnen Fleischsorten und berichtet ihm über die Herkunft, die Nährstoffe und die Art der Zubereitung des Fleisches. Der Mann hört sich die interessante Rede an, kauft sich aber nichts und verhungert!
Der zweite Mann geht ebenfalls zum Verkäufer, hört sich seine Worte an, kauft daraufhin Fleisch, geht jubelnd nach Hause, vergisst aber dort sich eine Speise zu zubereiten und verhungert ebenfalls.
Erst der dritte Mensch, der gleichfalls die Rede des Fleischverkäufers anhört und sich seine Worte zu Herzen nimmt, kauft sich das Fleisch, geht nach Hause und bereitet sich selbst ein köstliches Mahl zu, dass ihn satt macht und ihm das (ewige) Leben schenkt.

„Schau nun lieber Schüler, ich habe dir dieses Gleichnis zur Mahnung erzählt, auf dass du dich nicht verhältst wie der erste Mann: er hat Hunger nach der Botschaft für das (ewige) Leben, hört aber nur den Worten zu, ohne die Botschaft aufzunehmen und bleibt in Unwissenheit und im Kreislauf des Todes gefangen. Er kann höchstens die Botschaft eine kurze Zeit wiedergeben, wie ein Echo in den Bergen, bevor er stirbt. Es ist nur leeres Gerede.

Ich habe dir dieses Gleichnis auch zur Mahnung erzählt, auf dass du dich nicht verhältst wie der zweite Mann: er hört die Botschaft, macht sich die Botschaft zu eigen, vergisst aber in sich die Botschaft aufzunehmen und stirbt, nachdem er schon geglaubt hatte, er sei gerettet gewesen. Er ist ein Lehrer, der Schüler unterrichtet, selbst aber vergessen hat, die Botschaft aufzunehmen und zu verstehen. Auch er wird im ewigen Rad von Tod und Wiedergeburt bleiben und nicht erwachen.

Erst der dritte Mensch hat die ganze Prüfung vollbracht: er hat Hunger nach der Botschaft, hört sie, macht sie sich zu eigen und bereitet sich selbst daraus ein köstliches Mahl, dass ihm wohl bekommt und ihm das ewige Leben schenkt.

Mein lieber Schüler: erst wenn du die Worte und Lehrsätze nicht nur hörst, sondern auch dein eigen nennst und du dir aus ihnen ***dein eigenes Gericht*** kochst, es aufnimmst und wirklich und wahrhaftig verstehst, das heißt dich mit ihnen eins machst, erst dann wirst du das ewige Leben erkennen und aus dem Rad des *Samsara* (= der ewigen Wiedergeburt) entspringen!!

Im Hebräischen bedeutet das Wort für „**(frohe) Botschaft** = **בשר**“ das gleiche, wie das Wort für „**Fleisch**“.
Ich wäre symbolisch einer dieser *Fleischverkäufer* und vermittle ihnen eine frohe Botschaft. Sie weist auf einen von vielen möglichen Wegen hin, um erkennen und verstehen zu können. Sie selbst, lieber Leser, entscheiden aber letztendlich, ob Sie mir nur zuhören, oder das Gelesene lediglich weitergeben, in der Hoffnung, ein anderer wird es verstehen, oder ob am Ende Sie selbst sich **ihr eigenes** Essen zubereiten, das ihnen schmeckt und Sie geistig ernährt. **Denn nur ein Essen, das Sie sich selbst zubereiten, wird Sie auch wirklich *satt* machen und Sie in den *Tag der Ruhe,* den symbolischen *Sabbat (auch für Nichtjuden ☺)* führen!** (Das

hebr. Wort *sava* שבע 300-2-70 bedeutet „*satt sein, sich satt essen, zufrieden sein, gesättigt sein*“ und das verwandte Wort *schabat* שבת 300-2-400 bedeutet „*Sabbat, der siebte Tag, ausruhen, die Arbeit einstellen*.“ Beide Worte leiten sich vom Stamm *schav* שב 300-2 ab, was „*Rückkehrer*“ (in das Reich Gottes) bedeutet. „*Im siebten Tag, den Tag der Ruhe, ist der Mensch gesättigt, sprich hat er alles gegessen und ist wieder zurück gekehrt*!“)

In der Symbolik versinnbildlicht das „*Essen*“ immer den Prozess etwas zu *verstehen* und *Eins zu machen*. Das gemeinsame Essen (z.B. das Abendmahl) meint ein Verbinden der einzelnen Standpunkte zu einem größeren und höheren Komplex (Synthese).

In diesem Sinne, lade ich Sie zum Essen ein und wünsche ihnen einen guten Appetit! ☺

(P.S.: die „*Botschaft (→ Fleisch)*“ ist auch für Vegetarier geeignet! ☺)

1. Grundaufbau der zwei „Netze“ des Schöpfungsschlüssels:

Beginnen wir erst mal mit einer kurzen Übersicht des gesamten Schöpfungsschlüssels.
Die zwei Netze, das *Innere Netz* und das *Äußere Netz*, sehen in ihrer Gerüstform als Graphik dargestellt, wie folgt aus:

Bild 1.1:

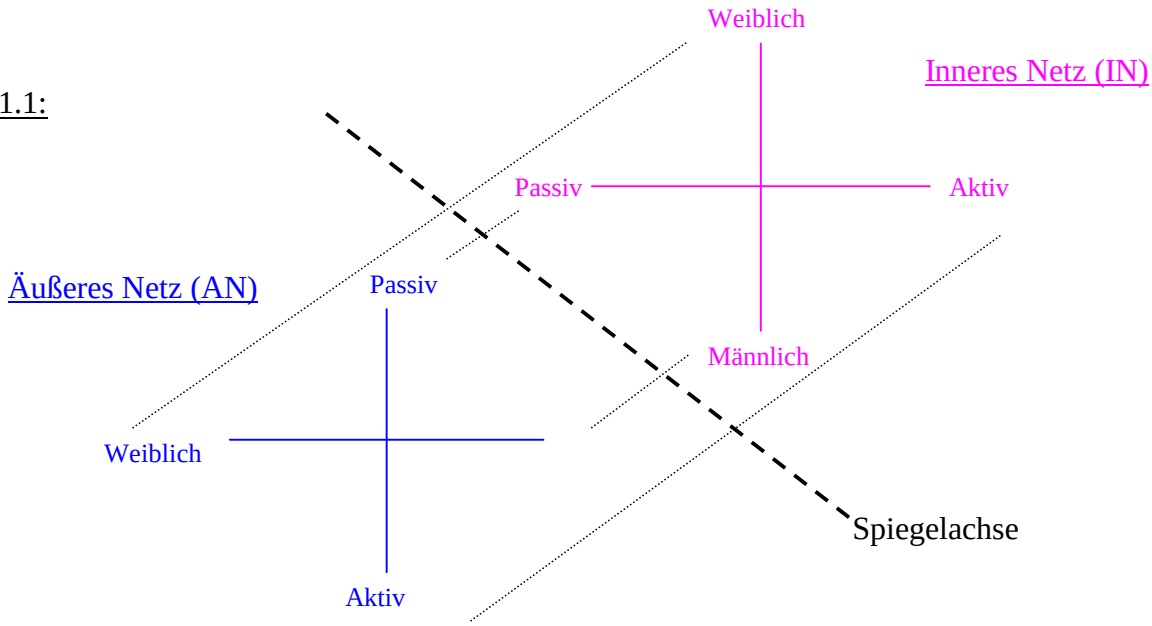
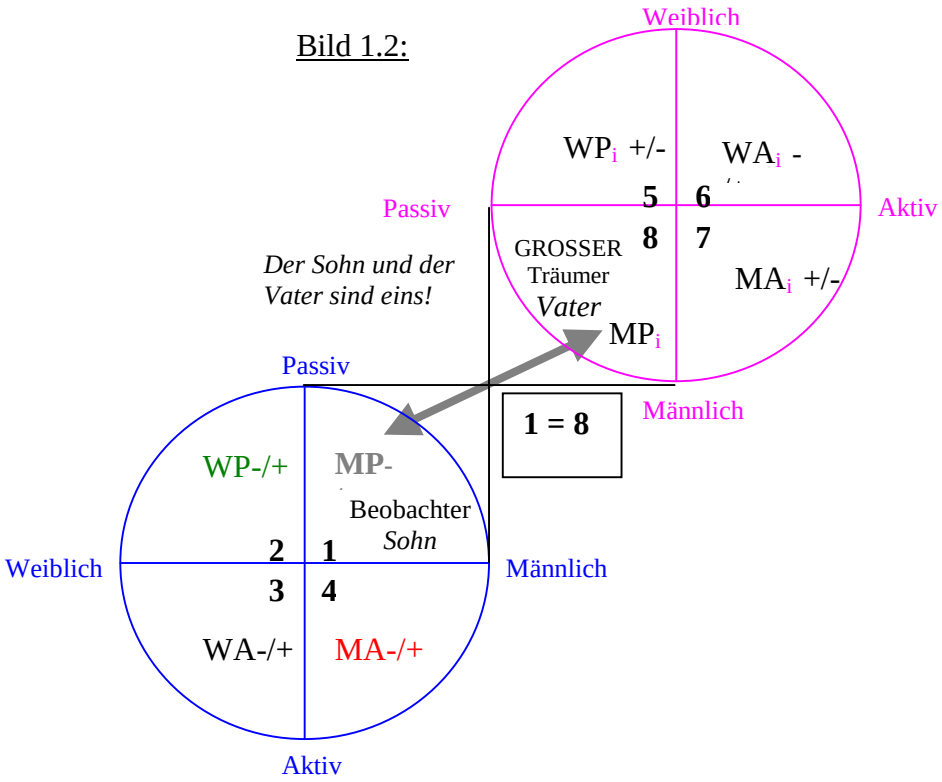


Bild 1.1: Die Spiegelachse lässt zwei spiegelbildliche Achsenkreuze entstehen, ein unteres „Äußeres Netz“ (blau) und ein höheres „Inneres Netz“ (rosa). Beide Achsenkreuze werden benötigt, um die Welt entstehen zu lassen, bzw. die Schöpfung ins Leben zu rufen.
Das *Äußere Netz* wurde im 1. Band ausführlich besprochen und wird zur Wiederholung in diesem Buch auf Seite 56 zusammengefasst wiedergegeben.

Im nächsten Bild (Bild 1.2) wird die abgekürzte Bezeichnung der einzelnen Quadranten angegeben (WA+/-, MA+/-, …) und jeweils mit Nummern versehen, wobei gleichzeitig der Hinweis erscheint, dass die Quadranten 1 und 8 zusammenfallen, so dass im Endeffekt eine Oktave mit sieben Feldern entsteht (aber dies vorerst nur nebenbei erwähnt).
Bei den Abkürzungen im Inneren Netz steht zur besseren Unterscheidung ein „i“ jeweils am Ende, was als Indikator für „innen“ steht (MP_i = Männlich Passiv Inneres Feld).

Bild 1.2:

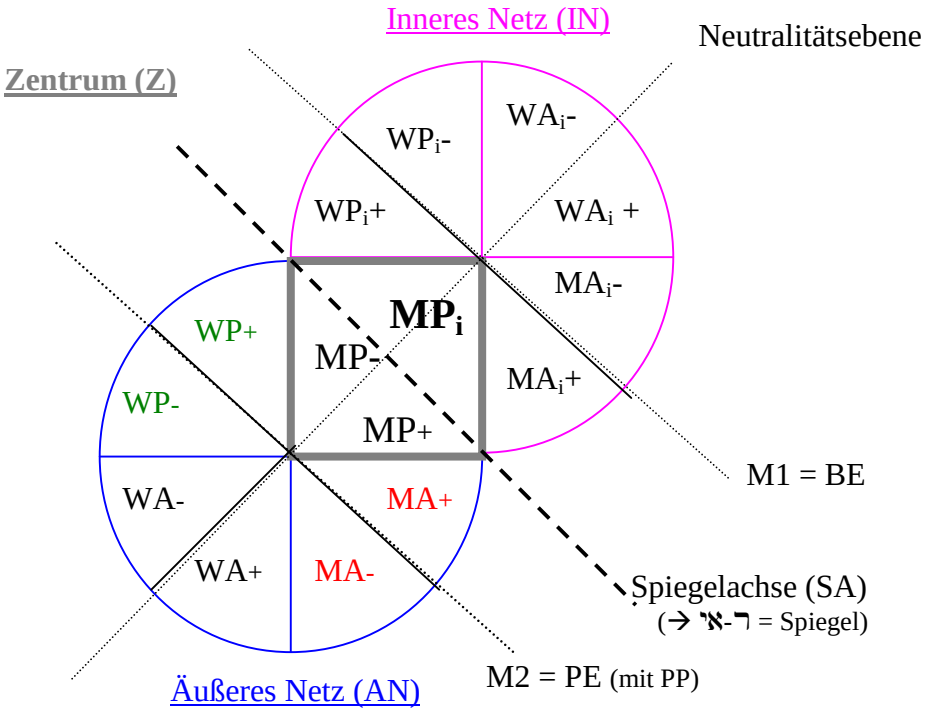


Das Äußere Netz beinhaltet die Verhaltensschablone, sowie das Persönliche Programm, samt aller Persönlichkeitsmuster (Felder WP- /WP+ und MA-/ MA+).
Außerdem befinden sich hier ebenfalls symbolisch, alle in Erscheinung getretenen *Informationen* im WA Feld und der schlafende, sowie der wache *Beobachter* im MP Feld.

Das Innere Netz dagegen umfasst den Grund- oder Basisglauben des Menschen. Die extremsten Formen davon bilden der Materialismus und das Holofeeling.
Nebenbei befindet sich der Hintergrund, d.h. der Kontrast zum in Erscheinung getretenen im WA_i Feld, dem Diapositiv. Es handelt sich um das innere unsichtbare polare Gegenbild zum Jetzt-Bild im WA Feld.

Wenn alle Felder der Schöpfungsschablone mit ihren jeweiligen Bezeichnungen ausgestattet sind, sieht das Bild wie folgt aus:

Bild 1.3:



Abkürzungen:

Weiblich-Passive Seite = **WP** / Weiblich-Aktive Seite = **WA**
Männlich-Passive Seite = **MP** / Männlich-Aktive Seite = **MA**

→ Jedes Feld kann positiv und negativ sein, was durch ein **„+“** bzw. **„–“** nach der Abkürzung dargestellt wird → WP -/+; MA -/+; MP -/+; WA -/+, wobei ***„positiv“* auch mit *„verbindend“*** und ***„negativ“* mit *„trennend“*** umschrieben werden kann.

→ Die Felder des Inneren Netzes werden mit **„i“** gekennzeichnet.

Persönlichkeitsebene = **PE**
Neutralitätsebene = **NE**
Matrix*1 = **M1** → Betriebssystemebene/ Grundglauben/ Basisprogramm = **BE**
Matrix* 2 = **M2** → Persönlichkeitsebene = **PE** mit dem Persönlichen Programm = **PP**
(* Der Ausdruck „**Matrix**“ (lat. Gebärmutter) wird hier als eine Art „***kosmisches Informationsnetz***“ verwendet, das wie ein Computercode ständig im Hintergrund aktiv ist.)

Gleich vorweg: die Felder des Inneren Netzes sind in diesem Buch nicht annähernd so kompliziert, wie die Felder des Äußeren Netzes im 1. Buch. Sie wirken im tiefen geistigen Hintergrund des Menschen.
Das einzige Feld, was nicht in ein positives und ein negatives Feld eingeteilt ist, ist das *Männlich Passive Innere Feld* des Inneren Netzes (**MP_i**). Es ist das Feld, das den höchsten erreichbaren Zustand symbolisiert, den bewussten Träumer seiner persönlichen Welt (aber dazu später genaueres.).

Die Spiegelachse (SA)
Im Hebräischen bedeutet das Wort „rei“ 200-1-10 **ראי** „Spiegel“ und symbolisiert den Urspiegel, das „*getrennte/geurteilte* (**ר** / 200) *NICHTS* (= **א** / GOTT)“, was die erste Urtrennung darstellt, die nötig ist, um überhaupt die Schöpfung zu ermöglichen. In der Physik wäre es ansatzweise mit dem symbolischen Urknall zu vergleichen.
Der URSPIEGEL fällt in einem Punkt, in GOTT, zusammen. Er ist nicht räumlich und damit nicht denkbar oder vorstellbar. Er ist GOTT-SELBST! Die unpersönliche GOTT-SEELE, die sich, in sich selbst, teilt, um die Voraussetzung für ein Innen und ein Außen zu erschaffen!

Hier kommt der Sinn des 2. Gebotes in der Bibel („ *Mach dir keine Bilder von GOTT…*“) sehr gut zum Ausdruck, da jedes Bild im Spiegel nicht der Spiegel ist.
Würde der Mensch ein besonderes Bild bevorzugen und dieses als GOTT bezeichnen, würde ihn das von der Wirklichkeit, der Einheit, jenseits aller Unterschiede, entfernen. Er würde die Wirklichkeit hinter dem Bilderstrom vor lauter Bilderverehrung nicht mehr suchen bzw. erkennen können.☺

(→ Das eben Gesagte wird in späteren Abschnitten noch ausführlicher erklärt und soll hier nur schon mal ein kleiner Hinweis auf den zentralen Urspiegel **ראי** sein)

„Mann o Mann, das fängt ja wieder gut an. Übersichtlich und gut erklärt. Genauso wie im ersten Band“, beklagt sich Henry mit einem stark ironischen Unterton. „Ich hab wiedermal gar nichts verstanden. Jetzt kommen noch mal so viele Feldbezeichnungen hinzu. Da blickt ja keine Sau mehr durch. Und was hat es bitteschön mit dem Spiegel auf sich?“

„Schön, dass du in der Zwischenzeit so viel Geduld getankt hast und nicht mehr zu vorschnell in deinem Urteil bist“, kontert David mit ebenfalls ironischem Klang in der Stimme. „Es ist nicht so kompliziert, wie du es im Moment glaubst. Du solltest in deinem Anflug von Kritik immerhin berücksichtigen, dass der Autor versucht, in einem relativ übersichtlichen Modell zu erklären, wie die Zusammenhänge in der Schöpfung sind. Da brauchst du schon ein paar Bausteine mit denen du alles veranschaulichen kannst.
Du kannst dich doch noch an die Felder des *Äußeren Netzes* erinnern? [WP+] ist freiwillig liebend und annehmend, [WP-] ist ablehnend und innerlich nicht einverstanden sein, [MA-] ist kämpfend und äußerlich sein Nichteinverstandensein zeigen, [MA+] ist bestimmend und dominierend, [WA-] ist die sinnlich wahrnehmbare, scheinbar äußere Welt, [WA+] ist die innere Gedanken- und Interpretationenswelt, [MP-] ist der schlafende Beobachter und [MP+] stellt den wachen Beobachter dar.“
„Ja, schon. Ich bin ja ständig dabei, mich mehr oder weniger zu beobachten“, bestätigt Henry.

„Sehr gut. Dann hast du ja schon festgestellt, dass du im Moment nicht einverstanden bist, sprich auf WP- sitzt und dir gerade wieder mal Luft auf MA- gemacht hast, indem du rumlästerst“, legt David den Finger in die Wunde.
„Ja, stimmt, wenn du es so nennen willst“, gibt Henry zu.
„Aber egal. Ich kann dir schon mal vorweg sagen, dass das *Innere Netz* unsichtbar in deinem geistigen Hintergrund wirkt und die Basis für deine erfahrbare Welt bildet. Was ich damit meine, kriegst du schon noch mit, wenn du dir die einzelnen Felder im folgenden Abschnitt genauer anschaust. Und das mit dem Spiegel hört sich im Moment auch verwirrender an, als es ist. Keine Panik, wenn du offen bleibst, wirst du alles verstehen. Ich bin ja bei dir“, lächelt David.

Als David sieht, dass in Henrys Gesicht noch etwas Verwirrung herrscht, kommt ihm plötzlich eine Idee. Er steht auf, bittet Henry ihm zu folgen und geht mit ihm in sein Schlafzimmer, in dem ein großer Wandspiegel hängt. Beide postieren sich vor den Spiegel und David fragt ihn: „Was siehst du da?“
„Ich sehe uns beide in dem Spiegel und einen Teil deines Zimmers. Worauf willst du hinaus?“
„Ganz einfach, ich will dir schon mal vorweg die **vier Grundglauben** mit Hilfe des Spiegels aufzeigen, damit du dir im nächsten Kapitel leichter tust. Die vier Bezeichnungen lauten *Materialismus*, *Idealismus*, *harmonisch-verbundener-Kosmos* und *Holofeeling*“, erklärt David.
„Na dann schließ mal los, ich bin ganz Ohr“, fordert ihn Henry auf.

„Nehmen wir an, das Spiegelbild versinnbildlicht die kleine Welt, die dich persönlich umgibt. Er zeigt dir alles, was du wahrnimmst. Du selbst erfährst dich einmal als eine Persönlichkeit, mit Namen Henry, der wie hier im Spiegel lebt, und gleichzeitig bist du aber auch auf einer höherer Stufe existent, vielleicht sagen wir dazu einfach mal Seele und setzen sie mit dem Spiegel selbst gleich. O.k. Soweit verstanden, Henry?“
„Ich bin also einmal ich, Henry, im Spiegel und gleichzeitig als Seele der Spiegel selbst?“, fragt Henry sicherheitshalber noch mal nach.

„Richtig“, bestätigt David, „so wie das Bild im Spiegel existiert, kannst du dir symbolisch deine persönliche Welt in dem, was man mit dem Begriff Seele bezeichnet, vorstellen. ***Seele und Welt* verhalten sich in diesem Gleichnis wie *Spiegel und Spiegelbild***. Es besteht eine scheinbare Trennung zwischen den Erscheinungen im Spiegelbild, inklusive deiner Henry-Persönlichkeit, obwohl ja die Spiegeloberfläche eine Einheit bildet. Klar?“
„Na ja, irgendwie schon. Das mit der Seele kann ich zwar nicht nachvollziehen, weil ich keine Ahnung davon habe, aber ich verstehe, was du sagen willst. Im Spiegel erscheint meine Ich-Persönlichkeit getrennt von allen anderen Dingen, wie dem Stuhl und dem Bett, obwohl der Spiegel eigentlich eine einheitliche Spiegeloberfläche bildet. Es ist eine Vielheit in der Einheit, oder so ähnlich. Und ich soll mir jetzt denken, dass eine Stufe höher, meine sogenannte Seele lebt, die in dem Beispiel von deinem *Wandspiegel* symbolisiert wird. Klingt mir irgendwie sehr unpersönlich“, fasst Henry die Situation noch mal zusammen.

„Stimmt. Du würdest dich aus einem persönlichen Teil, den du als ‚*Henry*‘ bezeichnest, mit seiner Vergangenheit, seinem Charakter, seinem Wissen usw., und einem unpersönlichen höherem Teil, den wir abstrakt einfach mal ‚Seele‘ oder ‚SELBST‘ nennen, zusammensetzen. Wobei natürlich der persönliche Teil im unpersönlichen aufgehen würde.
Wenn wir diese Situation als Ausgangspunkt setzen, hast du folgende vier Grundmöglichkeiten, wie du das Spiegelbild, bzw. die Erscheinungen in der Welt interpretieren kannst, sogenannte **Weltbilder**: Erstens, du kannst vergessen, dass dein wirkliches Selbst, deine Seele, der Spiegel ist und glauben, nur einer der beiden Menschen mit Namen Henry im Spiegel zu sein. Weiterhin wirst du dadurch annehmen, dass die beiden Menschen, also du und ich, getrennt in diesem scheinbar unendlich großen Raum hinter dem Spiegel existieren. Du könntest daher glauben, weil du dich nur mit deiner Persönlichkeit im Spiegelbild identifizierst, dass die Erscheinungen innerhalb des Spiegelbildes auch ohne den Spiegel bestehen. Dieser Grundglaube wird im

Schöpfungsschlüssel als Weiblich-Passiv-Innen-*Negativ* („-“ = getrennt) **(WP_i-)** bezeichnet und nennt sich *Materialismus*. Damit vergisst du deine höhere Wirklichkeit komplett, und reduzierst dich auf einen kleinen Aspekt von deinem SELBST, nämlich *deinem Ego*.“

Henry nickt, atmet einmal tief durch, weil er sich bereits etwas überfordert fühlt, hört aber den Erläuterungen von David weiter zu:
„Zweitens kannst du glauben, dass du und ich und der Raum hinter dem Spiegel in einem harmonisch verbundenen Kosmos existieren, in dem alles mit allem verbunden ist. Das bezeichnet der Autor mit Weiblich-Passiv-Innen-*Positiv (+ = verbunden)* **(WP_i+)** und nennt es den *harmonisch verbundenen Kosmos*. Hierbei weißt du zwar von der Verbundenheit von allem, aber du glaubst noch an eine Welt, die außerhalb deines SELBST, hier durch den Spiegel symbolisiert, existiert, weil du immer noch im Vergessen lebst, wer du wirklich bist. Sprich, du denkst zum Beispiel, dass hinter der Tür im Spiegelbild ein weiterer Raum liegt“, erklärt David und zeigt auf das Spiegelbild der Tür zum Wohnzimmer.

„Das ist doch albern. Wieso sollte ich so etwas glauben, da ich doch weiß, dass es nur ein Spiegel ist?“, stellt Henry nüchtern fest.
„**Natürlich ist das albern**. **Aber nur, weil du jetzt weißt, dass es sich lediglich um einen Spiegel handelt**. Was ist aber, wenn du es vergessen hast? Dann *könntest* du glauben, dass alles, was du im Spiegel siehst, getrennt und außerhalb von dir existiert, oder dass alles verbunden ist und außerhalb von dir existiert. Beide Möglichkeiten stünden dir offen. Und beide Weltbilder eröffnen dir jeweils andere Grundgesetze.“

„Ja, vielleicht, wenn die Welt nur ein Spiegel wäre. Ist sie doch aber nicht … du willst doch damit nicht ernsthaft andeuten, dass die Welt, die ich wahrnehme, ein Spiegelbild ist. Vielleicht sogar ***mein*** Spiegelbild? Das ist doch hoffentlich nicht dein ernst?“ Henry schaut David mit einem bittenden Blick an, der zum Ausdruck bringt, dass er ihn doch gefälligst nicht gleich am Anfang des Gesprächs mit solch verwirrenden Aussagen konfrontieren soll. Aber David bleibt ernst, sieht jedoch, dass diese Erkenntnis für Henry noch etwas schwer zu fassen ist.
„Weißt du, Henry, du musst dir den Spiegel als ein Symbol vorstellen, mit dessen Hilfe du dir die höheren Zusammenhänge von einer unteren Perspektive aus hochrechnen kannst. Natürlich ist die Welt, die dich umgibt kein physisches Spiegelbild und deine Seele ist kein physischer Spiegel, aber ob dir das nun schmeckt oder nicht, das *Spiegelgleichnis* ist mit eine der besten Metaphern, um diese höhere Komplexität für dich, innerhalb deiner polaren Betrachtungsweise, annährend greifbar zu machen. **Die Welt, die dich umgibt, ist dein geistiger Spiegel**. Und dieser physische Spiegel hier, ist ein stark reduziertes Symbol für den geistigen Spiegel. Aber lassen wir es damit vorerst gut sein, sonst bist du zu schnell überfordert und machst innerlich dicht (WP-). Hab etwas Geduld, du wirst in dem Buch noch genauere Erklärungen finden.“

David will schon wieder zurück ins Wohnzimmer gehen, als er bemerkt, dass Henry keinerlei Anstalten macht ihm zu folgen.
„Moment mal. Jetzt lauf bloß nicht weg. Erst knallst du mir solche Sachen hin und dann ziehst du dich wieder zurück. **Was spiegelt sich denn in dem Spiegel, wenn es keinen wirklichen echten Raum wie diesen hier gibt**?“, fragt Henry berechtigt.
„Eine sehr gute Frage! **Deine eigene augenblickliche geistige Situation wird dir in symbolischen, formgewordenen Bildern gespiegelt**. **Du siehst immer dich selbst, deine Umstände, die du dir selbst erschaffen hast**. **In Form von Symbolen und Gleichnissen in deiner persönlichen Welt erfährst du deinen geistigen Wachstumsprozess**. **Alles was du wahrnimmst, ist nur Symbol für eine höhere Wirklichkeit.** Die Frage ist nur, ob du die Symbole verstehst, die sich umgeben.“

„Das ist mir zu hoch. Da steig ich nicht durch“, resigniert Henry und verspürt auch gar keine Lust, sich zu bemühen, das eben Gesagte von David zu verstehen.

„Macht nichts. Ich wollte dir nur eine möglichst ehrliche Antwort auf deine Frage geben, was du denn in deinem geistigen Spiegel zu sehen bekommst. Aber weil du nur in polaren Formen denken kannst, ist es verständlich, dass du, mit dem Gesagten nicht viel anfangen kannst. Es ist für mich im Moment nicht anders ausdrückbar. Die Formen, Bilder und Erscheinungen, die du wahrnehmen kannst, sind nur ein reduziertes Symbol für die geistigen Zusammenhänge, in denen du dich als ‚*Seele bewegst'* , oder wie du auch immer diesen höheren Teil von dir bezeichnen willst, der über deinem Persönlichen Programm liegt", erläutert David.

„O.K. Mag sein, dass du recht hast. Und vielleicht komm ich irgendwann noch dahinter, was du da gesagt hast. Ich lass es mal so stehen, als eine Aussage von dir. Aber was sind denn die anderen zwei Betrachtungsweisen?", will Henry jetzt noch wissen.
„Ganz einfach. Du kannst auch glauben, dass die Erscheinungen im Spiegel alle unwirklich und bedeutungslos sind, weil sie nur Ausdrücke von höheren geistigen Archetypen und Zusammenhängen darstellen. Du erkennst mehr oder weniger deine höhere Geistigkeit, bist dir aber nicht bewusst, dass du identisch mit dem Spiegelbild bist. Du trennst dich immer noch von der Welt, sprich deinem Spiegelbild und sagst dir ganz weltfremd: ‚*das gibt es doch alles gar nicht'*. Der Autor nennt es den *Idealismus* und bezeichnet es mit dem Männlich-Aktiv-Innen-*Negativen* („-" = getrennt) Feld **(MA_i-)**. Der *Idealismus* ist in der Philosophiegeschichte der klassische Gegenspieler zum *Materialismus*. Der Idealist sagt: ‚*die Materie gibt es nicht wirklich',* und der Materialist sagt: ‚*so etwas wie Geist (Seele) gibt es nicht wirklich'*. Aber wo zwei sich streiten, freut sich immer ein drittes und damit sind wir beim vierten Grundglauben angekommen: *Holofeeling*!"

Henry nickt, auch wenn das alles ziemliches Neuland für ihn ist, während David weiter erzählt:
„Die vierte Möglichkeit kommt der tatsächlichen Wahrheit am nächsten. **Du erkennst, wer und was du wirklich bist: die Seele, bzw. Geist, in dem sich all das Weltgeschehen abspielt**. **Um bei unserem Gleichnis zu bleiben: du verstehst dich als der Spiegel, in dem all die Erscheinungen, inklusive die Henry-Persönlichkeit existieren**. Dir wird deine Geistigkeit und deine Weltlichkeit gleichzeitig bewusst. Es ist der Zustand, dass ich weiß, dass alles in einem Spiegel (Geist / Seele) verbunden ist und ich untrennbar mit der Information, dem Spiegelbild, das ich erlebe, eins bin.
Du weißt, dass **das Spiegelbild, das du wahrnimmst, dein persönlicher Maßanzug ist, der deinen individuellen Standpunkt wiedergibt**. Der Autor bezeichnet dieses Feld als das Männlich-Aktiv-Innen-*Positive (+ = verbunden)* Feld (**MA_i+)** und nennt es *Holofeeling.* Es soll wohl bedeuten, dass man **in dem Gefühl lebt, alles zu sein**, also der Beobachter, das Spiegelbild und letztendlich auch der Spiegel. Wie immer sich das auch anfühlen mag. Ich würde sagen, das beschreibt den Zustand der Erleuchtung ganz gut."

„Puh, das ist ganz schön harter Tobak, gleich am Anfang", seufzt Henry und schnauft wiederholt tief durch.
„Na ja, ich hätte es dir lieber später erzählt, aber jetzt hat es sich eben so ergeben. Wie gesagt, du musst das nicht gleich verstehen. Lass den Samen nur wachsen. Wir werden sehen, was die Zeit bringt", versucht David Henry zu beruhigen, schließlich hat er das ganze Buch noch vor sich und da gibt es bestimmt noch etliches, mit dem er sich noch reiben wird.

„Aber woher willst du wissen, dass es so ist? Du scheinst dir ja schon ziemlich sicher zu sein. Für mich ist das eine ganz neue Theorie, das mit dem Spiegel", hinterfragt Henry die Aussagen von David.
„Sagen wir so, wenn du dich mit sehr viel Sachen in bezug auf *GOTT und der Welt* auseinandersetzt, dann ist dies die Grenze, auf die du stößt. Über diese Schwelle kommst du erst mal nicht. Das was ich dir erklärt habe, ist ja auch nur eine Metapher für einen höheren geistigen Zusammenhang, zwischen deinem Geist und der Welt, die du erfährst. **Aber du musst mir hier nichts glauben. Es langt vollkommen, wenn du offen bleibst**

und das, was ich dir gerade gesagt habe, nicht kategorisch, als eine absurde Unmöglichkeit, ablehnst."

David macht eine Geste, die Henry einlädt, wieder ins Wohnzimmer zu gehen und weiterzulesen, dabei resümiert er noch mal:
„Zusammengefasst bedeutet es, dass dein persönliches ‚*Henry Programm'* auf einem der vier Basisglauben funktioniert. Daher der Begriff ‚***Betriebssoftwareebene'***. **Sie bildet die Basis für das Persönliche Programm, läuft aber im Hintergrund. Dein Grundglaube gibt dir unterschwellig zu fast jedem Bild eine Grundinformation mit**. Im Materialismus bekommst du beispielsweise zu fast jeder Erscheinung die Information ‚*das existiert außerhalb und getrennt von mir als Wahrnehmer*', mitgeliefert.
Dein Glaube, Henry, basiert zum Beispiel auf dem Materialismus [WP_i -] ", erläutert David.
„Wieso? Das scheint mir der dümmste Glaube von allen zu sein", beschwert sich Henry, der darin wiedermal einen Angriff auf seine Persönlichkeit sieht.
„Das hast du richtig erkannt! Ist aber kein Vorwurf. Du glaubst doch, dass du von allen Dingen, die dich umgeben, getrennt bist und du auf einer Erde in einem Universum lebst, die außerhalb von deinem Bewusstsein existiert, oder?"
„Ähhh ... ja, eigentlich schon", muss Henry eingestehen.
„Genau und das ist *Materialismus* vom feinsten. Aber das ist nicht schlimm. Der Vorteil ist, wenn man ganz unten steht, geht es nur noch aufwärts!", stichelt David mit einem Grinsen im Gesicht. Er drückt ihm das Buch wieder in die Hand, damit er weiterlesen kann und fügt noch hinzu: „Es ist sinnvoll, damit du dir mit all den Abkürzungen leichter tust, die **Übersicht auf Seite 57** gleich parat zu haben. Entweder du schneidest sie dir aus oder wir kleben einen Marker in die Seite, so dass du jederzeit schnell mal nachschauen kannst, ohne jedes Mal die Seiten zu suchen. Das erleichtert die Sache ungemein und der Lesefluss wird nicht so sehr blockiert."
Henry blättert auf die Seite 57 und stöhnt leise vor sich hin.
„Nur keine Angst! Alles wird schön erklärt. Ich bin ja bei dir", beruhigt ihn David und signalisiert ihm, dass er weiterlesen soll.

Im nun Folgenden werden die Felder des *Inneren Netzes* erklärt:

2. Beschreibung des Inneren Netzes (IN)

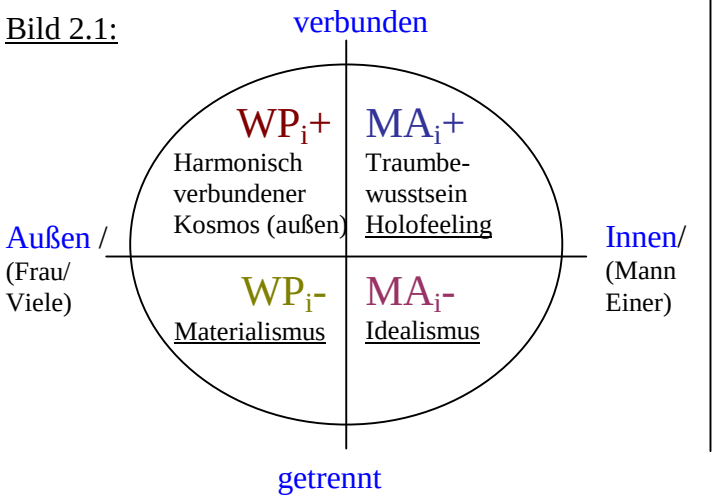
2.1 Der Grundglaube des Menschen, die Betriebssystemebene (BE) oder auch Basisglaube / Grundprogramm bzw. „MATRIX 1“ (M1) genannt

Diese Ebene umfasst die Felder *Weiblich Passiv Innen* **WP_i** und *Männlich Aktiv Innen* **MA_i** des Inneren Netzes (siehe Bild 1.2 Seite 16) und ist mit der Persönlichkeitsebene (PE) des Äußeren Netzes vergleichbar. Sie symbolisiert und beinhaltet die verschiedenen tiefen Grundglauben eines Menschen, auf dem sein Persönliches Programm (PP) funktioniert. Es ist daher mit dem Betriebssystem eines Computers zu vergleichen, auf dem die vielen verschiedenen Programme (Charaktere) laufen bzw. eingebettet sind.
Aus dem Grundglauben ergeben sich die Gesetze und das Regelwerk der jeweiligen Welt, in der ein Mensch zu leben glaubt.
Alle relativen exoterisch, materiellen-physikalischen Gesetze resultieren aus dem entsprechenden „Grundprogramm“.
Die „Betriebssoftwareebene“ wirkt als übergeordnetes, überbewusstes Programm für das Persönliche Programm (PP) im Äußeren Netz.
Dieser tiefe Grundglaube (im Hebräischen mit dem Zeichen Peh ב (P) symbolisiert) ist die Wurzel, **wie** der Mensch die Bilder, sprich seine persönliche Welt (im WA Feld), wahrnimmt, d.h. auch welchen Gesetzen er sich unterwirft.

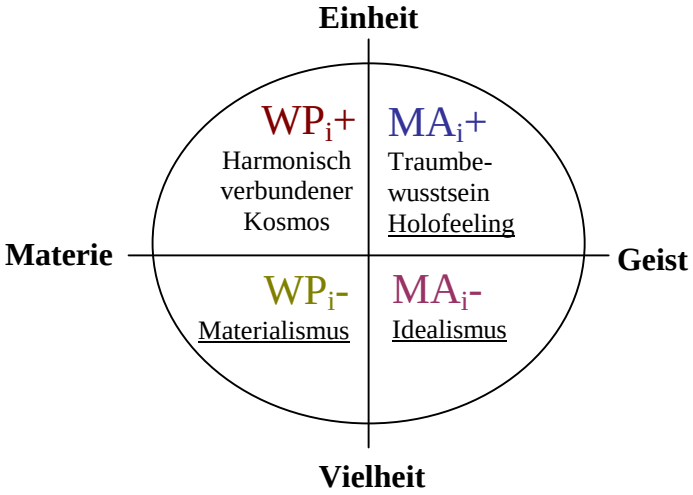
Die Achsen dieser Ebene, welche auch mit *MATRIX 1* bezeichnet wird, ist grundsätzlich in ein „***Verbunden-Getrennt***“ (y-Achse), sowie ein „***Innen-Außen***“ (x-Achse) eingeteilt.

Vier Seiten von MATRIX 1:

Bild 2.1:



oder mit anderer Achsenbezeichnung:

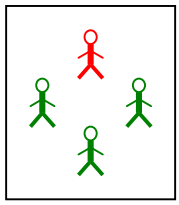


WICHTIG: **Die Feldbezeichnungen WP_i+/ WP_i - und MA_i+/ MA_i - dürfen nicht mit den Feldbezeichnungen der Persönlichkeitsebene des Äußeren Netzes, WP+/- und MA+/- , verwechselt werden**. Es sind zwar Parallelen vorhanden, aber beides sind eigenständige Feldkomplexe, die getrennt voneinander betrachtet werden müssen, um den Gesamtzusammenhang zu erfassen, „*wie der Mensch und die Schöpfung funktioniert*!“

2.1.1. Eine kurze Erläuterung der vier Felder der MARTIX 1

Sie sind die vier Grundmöglichkeiten für den Basisglauben des Menschen.
Ausgangslage: Ein Mensch bzw. ein wahrnehmender Geist wird mit einer Wahrnehmung (Information, Bild, Geräusch, Geruch, etc.) konfrontiert und hat dann, je nach seinem Grundglauben, verschiedene Möglichkeiten der Interpretation seiner Wahrnehmung.

I. WP_i -: Der *Materialismus* oder das weiblich-passiv-negative-innere Feld



WP_i - Bild-Icon

In diesem Glauben ist die mitgelieferte Grundinformation zu fast jedem wahrgenommenen Bild:
„Im Außen und getrennt vom Wahrnehmer" (→ „Das dort bin ich nicht!")
Hier herrscht der Glaube an eine „**äußere, materielle Vielheit**"!

Spiegelsymbolik: der Mensch schaut in den Spiegel und sagt: *„Alles Räumliche dort existiert wirklich, auch außerhalb des Spiegels und lebt getrennt voneinander*!"

Der Mensch (rotes Männchen im Icon) stellt sich automatisch (wie ein Automat eben so programmiert ist) ein Getrenntsein von allem räumlichen vor, d.h. die Bilder, die er wahrnimmt, werden in eine Außenwelt (grüne Männchen), sprich nach Außen, und absolut getrennt geglaubt (speziell im WA- Feld).

Das Basisprogramm nennt sich ***Materialismus***: er verhindert (er ist der symbolische „Verhinderer" und „Widersacher"), dass der Mensch wirklich lieben kann, da dieser Basisglaube durch seine Informationsbeigabe von *„außen-getrennt"* zu jedem Bildkomplex, beim Menschen das Gefühl von absoluter Getrenntheit hervorruft und er daher von alleine gar nicht auf die Idee kommt, wie wichtig es ist, seine Feinde zu lieben.
Die *„Feinde zu lieben"*, ohne einen egoistischen Vorteil daraus zu ziehen, erscheint einem tiefgläubigen Materialisten völlig sinnlos und unlogisch, weil er sich ja absolut getrennt von seinen Feinden glaubt. Das einzige, was Sinn macht, ist sie zu bekämpfen und zu vernichten, denn dann erst hat man sicher Ruhe!

Mit diesem Grundprogramm erscheint einem Menschen alles „außerhalb" von sich selbst und getrennt bzw. isoliert voneinander.
Es ist der Glaube, der die newtonschen Gesetze, die Evolutionstheorie und die Vorstellung einer Welt ohne Gott, erst möglich macht.
Hier wird eine Objektivität mit absoluter Größe festgelegt, die unabhängig von einem Beobachter existieren kann.
Es entsteht ein Weltbild, was man nur vom „Hören- Sagen" kennt. Die Welt des blinden Glaubens. Die materialistische Religion wird hier geboren (→ Weltkugel im Universum, die sich dreht und auf der die Menschen lose und jeder isoliert voneinander existieren …).
Es ist die Welt der unendlichen Vielheit, die wie Sandkörner unverbunden auf einem Haufen liegen.
Die Geschichten im Materialismus nennt man ***historisch*** (*historisch* macht *hysterisch* ☺).
Der Mensch glaubt, dass die angeblich historischen Geschichten tatsächlich stattfanden und von Menschen, die *„getrennt und außerhalb*" des Zuhörers existierten, durchlebt wurden (Weltkriege, Reformation, Napoleon, etc. – auch das gestern erfahrene gehört dazu!).

Dieser Basisglaube lässt in der Regel nur einige wenige Möglichkeiten offen innerhalb derer der Mensch handeln kann. Alles in diesem Glauben ist beschränkt und hält

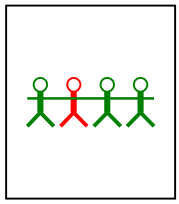
außerdem nur eine Möglichkeit bereit, sein „ich“ darzustellen („ich bin Hans-Peter, geboren in Mainz, am 13.09.77 usw.).
Es beinhaltet den Glauben, dass man viele Menschen im Außen und an einem Ort benötigt, um etwas zu ändern.

Auf dieser Basis gilt die Devise:
„Weil die und die Formkraft wirkt sind die Dinge so und so!“
oder*: „Ich bin meine körperliche Form und alles andere bin ich nicht!“*
Der Mensch ist ein Opfer und gleichzeitig ein Abhängiger der Form!

Die eigene Göttlichkeit wird verspottet und überhaupt nicht erkannt.
Es ist die Weltvorstellung eines ganz normalen Menschen!

II. WP_i+: Der *harmonisch verbundene Kosmos*, oder das weiblich-passiv-positive-innere Feld

Bei diesem Glaubensprogramm ist die mitgelieferte Grundinformation zu fast jedem Bild:
Das Bild ist ***„im Außen und verbunden mit dem Wahrnehmer“***
(→ „Das dort bin ich!“)
Hier herrscht der Glaube an eine „**äußere materielle Einheit**“!



WP_i+ Bild-Icon

Spiegelsymbolik: der Mensch schaut in den Spiegel und sagt: „Alles Räumliche dort existiert wirklich außerhalb, getrennt vom Spiegel, ist aber dennoch verbunden miteinander!“

„Alles ist Gott und ich bin auch ein Teil GOTTES!“
Die Schöpfung wird, als von GOTT erschaffen und als eine Einheit betrachtet, in der der Mensch (rotes Männchen) aber noch an ein „Außerhalb“ (grüne Männchen) glaubt, mit dem er jedoch verbunden ist.
Die absolute Trennung ist in diesem Glauben noch nicht aufgehoben!

Dieses Basisprogramm gibt dem Menschen das Gefühl, von einem harmonisch verbundenen Kosmos, der aber auch räumlich außerhalb“ von ihm ist. Alles ist mit allem in einem großen (materiellen?) Universum verbunden.
Der Mensch hat ein intuitives Gefühl der Verbundenheit mit allem, jedoch werden die Bilder noch in eine Außenwelt, sprich nach außen, geglaubt.
Der Kosmos gilt als harmonisch perfekte Ordnung, die jedoch noch außerhalb des Menschen existiert. Der einzelne Mensch glaubt sich nur als ein winziger Teil des Ganzen. Er kann aber von jedem Teil der Erde, jeden erreichen, weil er weiß, dass er mit jedem verbunden ist. Die Gesetze der *Telephatie* (= das Fernfühlen und Wahrnehmen von seelischen Vorgänge bei anderen Menschen) oder des *Fernheilens* beispielsweise funktionieren unter diesem Grundglauben.

Man braucht viele im Außen, unabhängig vom Ort, um etwas zu ändern.
Der Mensch ist in eine göttliche Ordnung eingebunden.

Auch die Ebene der beeinflussenden Magie („ich schicke Energie“ → weiße Magie / „ich nehme Energie“ → schwarze Magie) liegt hier. Um jemanden zu beeinflussen, muss ich wissen, dass er nicht getrennt ist von mir, sondern verbunden mit mir! Auch Phänomene wie Voodoo, Fernheilung, Gedankenübertragung und Meditationsgruppen für Frieden, Liebe und Harmonie in der Welt, haben ihre Wurzel in diesem Grundglauben an einen harmonisch verbundenen Kosmos.

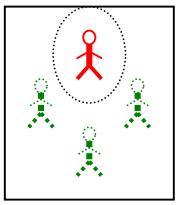
Die eigene Göttlichkeit wird hier aber nur bedingt erkannt.

„Also, wenn ich ehrlich bin, dann glaube ich nicht an so ein Zeug wie Voodoo oder Telephatie. Dazu bin ich viel zu sehr Realist“, bemerkt Henry nebenbei und schüttelt den Kopf.
„Du meinst wohl ‚*Materialist*‘! Nicht ‚*Realist*‘. Da verwechselst du was. Dein Grundglaube ist doch, dass die Welt getrennt und außerhalb von dir existiert.“
„Ähh, ja schon.“, erinnert sich Henry wieder.
„Siehst du und genau deswegen ‚glaubst‘ du all das nicht, was man glaubt, wenn man ein anderes Grundprogramm in seinem geistigen Hintergrund trägt. Ein Mensch, der als Basis den ‚*harmonisch verbunden Kosmos*‘ in sich trägt, für den ist Telepathie was ganz normales, wie für dich mit jemanden mittels eines Telefons zu telefonieren. Du allerdings brauchst noch die Vorstellung von elektromagnetischen Wellen, die sich nach deinen physikalischen Gesetzen im Raum ausbreiten, um mit anderen in Kontakt zu treten, weil du dich als ‚*getrennt in einer fremden Welt*‘ definierst.“
„Das ist doch reine Spekulation! Die kannst du nicht beweisen“, entgegnet Henry.
„Nein, es ist *dein Glaube*. Du hast doch gerade gesagt, ‚*das glaube ich nicht*‘. Du kannst es auch nicht so einfach glauben, weil du deinen tiefen Grundglauben nicht so schnell ändern kannst“, gibt David als schlichte Antwort.

„Aber was ist mit den Naturgesetzen? Die wirken doch, ob ich daran glaube oder nicht?“, kontert Henry mit nach Bestätigung fordernder Stimme.
„Das mein lieber Freund, wirst du nie beweisen können. Weil du nur feststellen kannst, dass du an deine Naturgesetze glaubst und nicht, dass du nicht mehr an sie glaubst. Aber ich sage dir, nicht umsonst heißt es ‚***der Glaube versetzt Berge***!‘ Er ist stärker als jedes Naturgesetz, das du dir mit deinem materialistischen Grundglauben ausrechnen kannst.“

Henry schaut David mit einem kritischen Blick an und weiß nicht, ob er jetzt Lust hat, zu widersprechen, da er bemerkt hat, dass David ihn immer wieder auf seinen Glauben zurückwerfen kann. Er kann nichts weiter dagegen sagen. Selbst wenn er das Buch fallen lassen würde, um David die Schwerkraft zu beweisen, könnte dieser behaupten, dass es nur *an seinem Glauben an die Schwerkraft liegt*, der dann die jeweiligen Auswirkungen auf das Buch bestimmt. Von daher unterlässt er jetzt eine weitere Diskussion, versucht trotzdem offen zu bleiben, auch wenn er noch nicht mit David übereinstimmt und liest weiter.

III. MA_i -: Der *Idealismus* oder das männlich-aktiv-negative-innere Feld



MA_i- Bild-Icon

Die mitgelieferte Grundinformation zu jedem Bild lautet:
Das Bild ist „im Inneren, aber getrennt vom Wahrnehmer“
(→ „Das ist in mir, aber es ist getrennt !“)
Hier herrscht der Glaube an eine „**innere-geistige Vielheit**“!

Spiegelsymbolik: der Mensch schaut in den Spiegel und sagt: „Alle Erscheinungen dort existieren nicht wirklich und haben auch nichts mit mir zu tun!“

Das Basisprogramm trägt den Namen: **Idealismus.**
Hier gelten nur die inneren Vorstellungen und Ideen als Wirklichkeit! Alles Äußere ist unwirklich. Nur das Ideelle und die geistigen Archetypen haben wahre Realität. Das Äußere wird nur als Ausdruck der inneren Ideenwelt gesehen und als nicht-wirklich betrachtet!
Der Mensch (rotes Männchen) in seiner Individualität sieht sich aber getrennt von diesen inneren Archetypen. Er negiert die Formenwelt (grüne Männchen) und nennt sie nicht-existent.
Es ist eine Welt in der alles nur aus Ideen besteht: den Ideen GOTTES.
Alles ist innen, erscheint aber getrennt in einer geistigen Vielheit.
Es hat polytheistische (= GOTT ist viele) und pantheistische (= GOTT ist Alles) Ansätze.

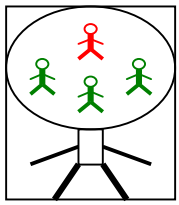
Alles Formenhafte ist nur symbolische Wirklichkeit, d.h. alle Geschichten, Sagen, Märchen und Mythen wurden nie durchlebt von Menschen, alle Figuren haben einen archetypischen Charakter und stellen einen symbolischen Komplex dar, welcher dem Menschen von einer inneren Welt und dem Facettenreichtum der Archetypen erzählen (König, Hexe, Prinzessin, Ungeheuer, Götterbilder, etc., aber auch das *Haus*, der *Stuhl*, das *Auto*, etc.). Die Geschichten werden als *„innen- getrennt*“ vom Menschen dargestellt, d.h. diese Geschichten haben einen inneren höheren symbolischen Wert, **der Mensch glaubt sich aber noch nicht verbunden mit diesen Archetypen**.
Er erkennt noch nicht seine eigene Lebensgeschichte hinter all diesen Mythen! Er erkennt sich noch nicht als Ganzheit all dieser Archetypenbilder.

Grundtenor: **„Die Welt ist nicht echt, sondern nur geistige Illusion, Maya, und damit habe ich nur bedingt etwas zu tun!“**

Die innere von GOTT vorgegebenen Archetypen (Ideen) im Menschen sind der Schöpfer der illusorischen Form.
Beispiele sind in Ansätzen die platonische Lehre, der Buddhismus und viele esoterischen Lehren (Astrologie, Tarot) bei denen der Geist über der Form regiert.

Der große Unterschied zum Holofeeling, dem MA_i+ Feld, besteht darin, dass sich der Mensch im Idealismus noch nicht mit diesen göttlichen Archetypen verbunden fühlt. Er betrachtet sie als übergeordnete geistige Wesenheiten, aber noch nicht als er selbst, als Gleichnisse seines SELBST.

IV. MA_i +: *Holofeeling* oder das männlich-aktiv-positive-innere Feld



MA_i+ Bild-Icon

In diesem Glauben lautet die mitgelieferte Grundinformation zu jedem Bild:
Das Bild bzw. jede Information ist ***„im Inneren und verbunden mit dem Wahrnehmer“***
(→ „Das bin ich!“, bzw. „Das Bild ist in meinem Geist und mein Geist nimmt diese Form an!“)
Hier herrscht der Glaube an eine „**innere-geistige Einheit**“!

Spiegelsymbolik: der Mensch schaut in den Spiegel und sagt: „Alle scheinbar räumlichen Erscheinungen dort existieren und existieren nicht wirklich außerhalb des Spiegels. Alles ist mit mir verbunden im Spiegel!“

Der Basisglaube heißt „**Holofeeling**“. *Es ist das Gefühl, alles zu sein*!
Alles, was in Erscheinung tritt, ist innen verbunden mit dem Geist des Menschen und nichts ist voneinander getrennt. Alles wandelt sich nur beständig und bleibt doch immer nur **ein** GÖTTLICHER Geist.

„Es gibt nur das, was jetzt ist“, ohne dass der Mensch sich ein „*Außerhalb*“ automatisch logisch errechnet, wie z.B. beim Gedanken an den *Petersdom*. Hier herrscht nicht mehr der Glaube, dass dieser getrennt und außerhalb des Menschen in einer Stadt namens Rom existiert, sondern nur ein Gedanke im Jetzt darstellt.
Auch wenn dieser Mensch den Petersdom in seinem kleinen Weltbild (WA-) vor sich hat, weiß er, dass diese grobstoffliche Information aus seinem eigenen Geist besteht.

Es findet keine raumzeitliche Trennung zwischen Beobachter und Beobachtetes statt!

Schöne greifbare Symbole für einen Materialisten sind der ***Spiegel*** oder der ***Traum***. Hier gibt es kein „außerhalb-getrennt“, sondern nur ein „innen-verbunden“!

Im Holofeeling weiß der Mensch, dass alle historischen Geschichten, Mythen und Sagen die archetypische Geschichte von ihm selbst darstellen.
Sie alle sind *wirklich und unwirklich gleichzeitig*! Keine Geschichte oder kein Symbol/Archetyp ist vom Menschen getrennt, alles ist mit ihm verbunden, denn sie zeichnen seinen eigenen inneren Weg ab.
Der Weg des Menschen mit all seinen Hindernissen und Aufgaben spiegelt sich in jeder Geschichte wieder, mal deutlicher und ausführlicher, oder mal versteckter und zusammengefasster (ob „der Weg des Jesus“ oder „Odysseus“, ob „Buddha“ oder „Rotkäppchen“).
Der Mensch erkennt seinen eigenen Lebensfilm als Mythos und den Mythos als seinen eigenen Lebensfilm an (Synthese aus dem Materialismus und dem Idealismus) und beides fließt in die höhere Synthese des Traumes und des Träumers zusammen. Alles mündet in die Unwirklichkeit und Wirklichkeit eines Traumes, vom Menschen geträumt, hinein. ☺

Der Mensch erkennt sich als Schöpfer und Träumer der eigenen Welt (ICH BIN ALLES!)!
Er ist erwacht und weiß: alles ist mit mir verbunden, ich bin der Träumer und alles ist in mir, es ist mein eigener Geist!

„Ich bin diese Form/ Welt!“

Der Mensch kann sich mit diesem Glauben in unendlich vielen Formen denken und sich selbst in allem erfahren!

Auf dieser Glaubensbasis gilt die Devise:
„Weil meine Geisteskraft wirkt, sind die Dinge so und so!“
Der Mensch ist der Schöpfer der Form und nicht mehr nur das Opfer!

Die eigene Göttlichkeit wird erkannt. Der Sohn GOTTES ist erwacht!

Holofeeling (*innen-verbunden*) ist das Gegenstück zum ***Materialismus*** (*außen-getrennt*)!

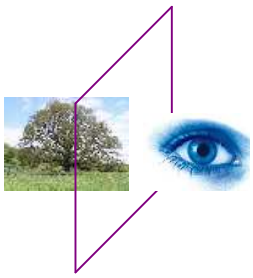
In dem Icon-Bild symbolisiert das rote Männchen die Persönlichkeit, die grünen Männchen die Umwelt und das große Männchen, in dessen Geist (Kopf) sich alles befindet, stellt das höhere Bewusstsein dar, das weiß, dass alles im eigenen Geist, innen verbunden ist. Das große Männchen stellt den erwachten Menschen dar (siehe auch Feld MP_i).

„Also eines fällt mir schon auf: die einzelnen Grundglauben werden aber nicht besonders ausführlich erklärt. Ich hätte da noch eine Menge Fragen. Das scheint mir ziemlich oberflächlich behandelt zu sein“, kritisiert Henry und schaut David mit einem, nach Bestätigung suchenden Blick an.
„Ja, im Prinzip muss ich dir recht geben. Man könnte über jeden Grundglauben mehrere Bücher schreiben. Ich denke einfach mal, dass der Autor entweder ein Wissen voraussetzt, oder er in dem Buch nicht den Schwerpunkt auf die einzelnen Grundglauben legen will und daher nur sehr allgemein und grundsätzlich die vier Punkte behandelt hat. Was für Fragen hast du denn noch?“, will David wissen.
„Also ich weiß nicht. Eine ganze Menge. Irgendwie widerspricht sich das doch komplett mit all meinem Schulwissen und allem, was ich aus offiziellen Büchern kenne, die an Universitäten gelehrt werden. Wie kannst du dir so sicher sein, dass das stimmt, was du und der Autor da erzählen?“, fragt Henry mit einem sinnierenden Blick zum Fenster hinaus.
„Sorry, Henry, aber das ist nicht meine Aufgabe“, antwortet David.
„Ich hab doch von gar keiner ‚Aufgabe’ gesprochen. Was meinst du?“
„Ich meine, dass es nicht meine Aufgabe ist, dass du das, was wir gerade besprechen, glaubst oder nicht. Das ist deine Aufgabe! Du entscheidest, ob du das alles glauben willst oder nicht. Darauf hab ich keinen Einfluss. Es ist dein Job, dich solange mit all den Widersprüchen in dir zu befassen, bis du die Lösung, bzw. die Synthese erreichst. Für mich zum Beispiel widerspricht sich das Schulwissen nicht mit diesem Wissen. Es gehört alles zusammen. Du kannst kein Wissensteilchen vom restlichen unendlichen Wissen absolut isolieren. Du brauchst immer alles andere dazu. Die Qualität deines Fassungsvermögens zeigt sich durch die Tatsache, wie sehr du verstanden hast, dass alles miteinander zusammenhängt. Solange du noch glaubst, dass eine absolute Trennung herrscht, wie beispielsweise zwischen der Evolutionstheorie und der Bibel, oder zwischen der Physik und den verschiedenen Religionen, zeigt sich hier nur deine mangelnde Liebesfähigkeit“, erläutert David.
„Was haben denn Evolutionstheorie und Atheismus mit der Bibel und der Religion gemeinsam? Ich sehe da doch gar nichts gemeinsames.“
„Die haben so viel gemeinsam, wie ‚links’ und ‚rechts’. Sie bilden einander einen Kontrast. Du kannst eine Welt mit GOTT nur bewusst erfahren, wenn du dir eine Welt ohne GOTT denken kannst. Es sind die zwei Seiten einer Polarität und in einer Polarität sind von einer höheren Stufe aus, der Synthese, beide Seiten immer gleich wichtig. In der Schule lernst du

mehr oder weniger, dass die Welt getrennt ist und außerhalb und unabhängig von deinem Bewusstsein existiert. In der Philosophie wird es als *Materialismus* bezeichnet. Dieses Wissen isoliert dich von der Welt und motiviert dich, um jeden Egovorteil zu kämpfen. Damit kann der Mensch sein Ego, sprich seine Persönlichkeit verherrlichen und entfalten. All die Sünden, damit meine ich die einseitigen Werturteile, kann der Mensch dadurch erleben und zum Ausdruck bringen. Er darf sich selbst als kleinen Trenner und Widersacher erleben. Das ist der Weg in die Welt- und Sprachverwirrung (Babel) und genau dazu ist dein ganzes Schulwissen wichtig! Es bildet den Gegenpol zum Weg zurück zu GOTT, in die Einheit. Diesen Weg könnte man am ehesten mit dem Grundprogramm ‚*Holofeeling'* gleichsetzen. Den darfst du allerdings selbst suchen. Dir muss eines klar sein: **das Wissen, das dich in die Weltverwirrung steuert und das Wissen, was dich wieder zurück führt, muss sich zwangsläufig widersprechen, so wie sich ‚links' und ‚rechts' widersprechen, weil beide in zwei unterschiedliche geistige Richtungen zeigen**. **Beide sind aber nur die zwei polaren Seiten, von dem Höheren, das man das ‚Spiel des Lebens' nennen könnte, in dem alles Wissen wieder zu einem Komplex zusammenfällt**."

Henry kratzt sich am Kopf. Es klingt schon logisch, was David erzählt, aber Henry hat sich so vollgesogen mit dem offiziellen Schulwissen, dass er selbst merkt, wie schwer es ist, andere Sichtweisen zu akzeptieren, die im Widerspruch zu seinem bisher Geglaubten stehen.
„Aber die Vorstellung, dass ‚*ich'* der Träumer der ganzen Welt bin, steht im genau entgegengesetzten Standpunkt zum *offiziellen* Wissen, das ich aus der Schule, dem Fernsehen und den Zeitungen bekomme", versucht Henry sich zu rechtfertigen.
„Aber genau das meine ich. **Es ist der Kontrast, den du brauchst, um dich als den Träumer der Welt zu erkennen, sprich um erleuchtet zu sein. Das Wissen um die Trennung in der Vielheit der Welt ist der notwendige Hintergrund für das bewusste Erleben der inneren Verbundenheit mit allem. Wie willst du erwachen, wenn du vorher nicht eingeschlafen bist?** Das eine braucht das andere. Deswegen hast du all das Schulwissen aufsaugen müssen und deswegen fällt dir die Umkehr, sprich das Umdenken, so schwer, weil es dir deinen sicher geglaubten Boden unter den Füßen wegzieht, damit du die Freiheit bekommst, die andere Seite der Polarität zu erreichen. Nebenbei bemerkt leitet sich das Wort ‚*offiziell'* vom lateinischen Wort ‚*officio'* ab, was ‚*versperren, hinderlich sein, im Weg stehen*' bedeutet. Es ist zufällig genau dein offizielles Wissen, das dich hindert und dir im Weg steht, um wieder zurückzukehren."
„Wohin soll ich eigentlich zurückkehren?", fragt Henry.
„Zu dir Selbst. Zu deiner eigenen GÖTTLICHKEIT", lautet die schlichte Antwort von David.
„Tut mir leid, aber das ist eine Stufe zu viel für mein Verständnis. Da komm ich jetzt nicht mehr mit. Ich hab sowieso den Eindruck, als dass der zweite Band um einiges schwieriger zu verstehen ist, als der erste."
„Ja, stimmt, aber das heißt nicht, dass du es nicht verstehen kannst, wenn du dich etwas bemühst und nicht gleich die Flinte ins Korn wirfst. Es geht nicht darum, dass du das Gesagte gleich glaubst, sondern erst mal, dass du es nachvollziehen kannst und als eine Denkmöglichkeit vorerst stehen lässt", versucht David Henry etwas Hoffnung zu machen, der mittlerweile einen ziemlich resignierten Eindruck macht.
„Na gut. Ich versuche es."

Kurze Zusammenfassung der vier Grundglauben über die Welt:



Beobachter und
Information im Urspiegel

verbunden

WP_i + harmonisch verbundener Kosmos:
außen-verbunden

„Die Welt existiert außerhalb von mir, aber ich bin mit allem verbunden!“

→ Das Bild im Spiegel gibt es außerhalb des Spiegels, es ist aber alles, miteinander verbunden.

MA_i + Holofeeling:
innen-verbunden

„Die Welt existiert in mir und ich bin mit allem verbunden, ich bin die Welt selbst!“

→ Das Bild ist nur im Spiegel existent und ist mit dem Beobachter (ich) verbunden. ICH bin das Spiegelbild und der Spiegel gleichzeitig!

Außen ——— ***Innen***

WP_i - Materialismus:
außen-getrennt

„Die Welt existiert außerhalb von mir, und ich bin getrennt!“

→ Das Bild im Spiegel gibt es auch außerhalb des Spiegels. Alles besteht getrennt und unabhängig voneinander.

MA_i - Idealismus:
innen-getrennt

„Die Welt existiert nicht außerhalb, aber ich bin getrennt von ihr, ich habe mit ihr nichts zu tun.!“

→ Das Bild ist nur im Spiegel existent, aber der Beobachter (ich) glaubt sich getrennt vom Bild.

getrennt

2.1.2. Die Unterschiede zwischen **Idealismus** und Materialismus:

Materialismus: Der Glaube die materiellen Dinge (z.B. die Gegenstände vor mir) sind die Wirklichkeit und meine Vorstellung/ Idee von den Dingen hat keine besondere Bedeutung! **Die Welt des reinen höheren Geistes gibt es gar nicht!**

Idealismus: Der Glaube die materiellen Dinge (z.B. die Gegenstände vor mir) haben keine besondere Bedeutung und meine Vorstellung/ Idee von den Dingen ist alles. **Die materielle Welt gibt es gar nicht!**

So wie der Materialismus den Geist verneint, negiert der Idealismus die Materie!
Die Synthese findet im Traumbewusstsein, im Grundglauben „***Holofeeling***" statt:„*Ich bin das was jetzt ist!*" **Die Formenwelt wird hier weder verehrt, noch negiert, sondern als das betrachtet, was sie ist, eine existierende Erfahrung im JETZT.**

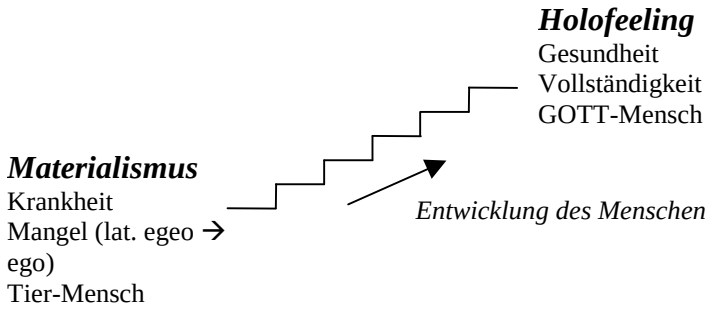
2.1.3. Konsequenzen aus den zwei extremen Basisglauben für den Menschen: Materialismus und Holofeeling

Materialismus:
Der Materialismus fördert die Vorstellung von Mangel (lat. egeo) und von Überleben müssen bzw. ums Überleben kämpfen müssen, sowie den Kampf mit anderen Rivalen um mehr Besitz, Macht, Geld etc.
Er ermöglicht die Trennung und Isolation von der Welt und vor allem die Illusion, von GOTT getrennt zu sein. Der Materialismus weckt im Menschen die äußeren Bedürfnisse (nach Essen, Kleidung, Unterhaltung, Sicherheit, Wissen, Verstehen, Anerkennung, … → die sogenannten *Ego-Begierden*), als auch das Bedürfnis geliebt zu werden.
In dem Moment, wo der Mensch den Materialismus als die einzig wirkliche Glaubensrealität annimmt, lebt er automatisch in der Welt der äußeren Getrenntheit.
In diesem Glauben findet die *Symbolik der Hölle* ihren Ursprung. Den Ort eines ständigen Kampfes und Leidens, aufgrund von Mangelvorstellungen.

Holofeeling:
Holofeeling ermöglicht die Verbundenheit mit der Welt und mit GOTT zu erleben. **Hier erkennt der Mensch, dass die Welt von ihm abhängig ist und nicht er von einer äußeren Welt**. Im Holofeelingbewusstsein ist der Menschen das Verstehen, die Liebe und die Weisheit selbst und erkennt seine Verantwortung als Träumer bzw. als GOTTES-Sohn. Er kann bewusst über das Potential verfügen, sich in unendliche Möglichkeiten des Seins wiederzuspiegeln.
In dem Moment, wo der Mensch Holofeeling (= alles ist in mir verbunden – ICH BIN ALLES) als seine Realität erkennt, lebt er im symbolischen Himmel!☺
Es ist die höchste Annäherung an die absolute Wirklichkeit. Einen Schritt weiter ist das NICHTS.

2.1.4. Die symbolischen Evolutionsstufen des Geistes:

Bild 2.2:



Es ist immer wieder die gleiche Geschichte, ob im *Parsifal*, bei *Jesus*, bei *Buddha*, oder *„die Schöne und das Biest“*.
Der Mensch vervollkommnet sich und wächst, über den Tod hinaus, zu einem wirklichen Menschen, einem Ebenbild GOTTES.

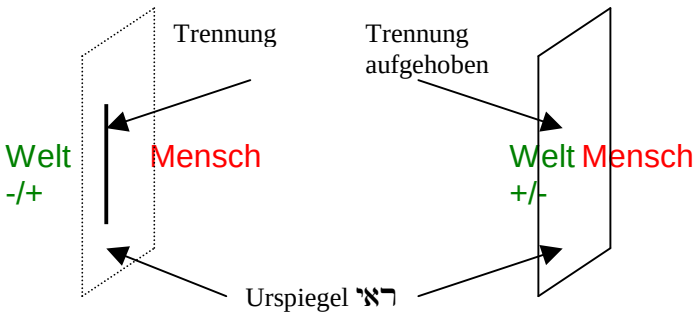
Der Mensch wacht in der getrennten Vielheit der Formenwelt in einem Charakter (Ego) auf (Materialismus). Er bekommt dadurch die Möglichkeit, aufgrund der Trennung und des Vergessens, sich mit seiner Persönlichkeit zu identifizieren und sein Ego zu entfalten (Karriere, Geld, Familie, Wissen, Weltverbesserung etc.), bis er den Weg zurück nach Hause, zu GOTT, wiederfindet und ihn Schritt für Schritt, Initiation für Initiation geht, um am Ende in der eigenen Ganzheit (in GOTT) wieder bewusst zu erwachen (Holofeeling).

Wichtigste Unterschied zwischen Materialismus und Holofeeling:

Am Spiegelbeispiel kann der Unterschied am deutlichsten aufgezeigt werden. Im Glauben des Materialismus lebt der Mensch getrennt und denkt, die Erscheinungen im Spiegel existieren unabhängig und außerhalb von ihm. Im Bewusstsein von Holofeeling, erkennt der Mensch, dass keine absolute Trennung existiert, sondern nur eine scheinbare. Er weiß sich innerlich verbunden mit den Bildern im Spiegel. Die Bilder im Spiegel symbolisieren die persönliche kleine, wahrnehmbare Welt, die den Menschen umgibt.

Materialismus:
Der Mensch **weiß nichts** von der Verbundenheit zwischen Beobachter und Welt im Spiegel (ראי)

Bild 2.3:



Holofeeling:
Der Mensch **weiß** von der Verbundenheit zwischen Beobachter und Welt im Spiegel (ראי)

Es ist aber wichtig in Erinnerung zu behalten, dass der Materialismus nicht „schlecht“ oder „böse“ ist, sondern den Gegenpol zu Holofeeling darstellt, sprich er ist der absolut notwendige Kontrast zum paradiesischen Himmel. Er ist die Wurzel, damit sich der Mensch selbst seine eigene *„Hölle auf Erden“* bereiten kann.
Nur durch die Illusion von *„dem, was ist“*, getrennt zu sein, kann der Mensch den Zustand der Vereinigung mit *„dem, was ist“*, genießen.

Das Gesetz der polaren Erfahrung wirkt auch hier: **eine Welt mit GOTT kann nur geschätzt und wahrgenommen werden, wenn es das Wissen über eine Welt ohne GOTT im Hintergrund gibt.**
Von daher ist der Materialismus ein Segen, denn durch ihn kann der Mensch die Trennung mit all den Konsequenzen erleben.

Erst muss etwas getrennt werden, damit es wieder zusammengefügt werden kann!
Liebe kann ich erst dann wirklich erfahren, wenn ich auch die Trennung kenne!

2.1.5. Geschichte – Mythen – Lebenstraum:

Noch mal eine kurze Wiederholung, weil es ziemlich wichtig ist, diese Gedanken auf sich wirken zu lassen:

Es gibt zwei grundsätzliche Richtungen, in die man alle Geschichten der Welt einteilen kann, wobei beide in einer höheren Synthese zusammenfallen:

1. ***Geschichten, die angeblich historische Wirklichkeiten sind***:
   Diese Geschichten fanden angeblich wirklich statt und wurden von Menschen, die „*getrennt und außerhalb*" des Zuhörers existierten, durchlebt (Weltkriege, Revolutionen, Erfindungen und Entdeckungen etc. – auch das Gestern gehört dazu!).
   Die Basis für den Glauben, an geschichtliche Tatsachen, ist der ***Materialismus***, der als Wurzel allen Übels dem Menschen die Welt „*getrennt*" und „*außerhalb von ihm existierend*" vorgaukelt.

   Wobei selbst hier gilt: *„Für die Geschichte ist nicht wichtig, wie ein Mensch wirklich war, sondern nur, wie die Menschen glauben, dass er angeblich war!"*

2. ***Geschichten, die symbolische Wirklichkeiten darstellen:***
   Diese Geschichten, Sagen, Märchen und Mythen wurden nie durchlebt von Menschen, die außerhalb und getrennt vom Zuhörer waren. Alle Figuren haben einen archetypischen Charakter und stellen einen symbolischen Komplex dar, welcher dem Menschen von einer inneren Welt und ihrem Facettenreichtum mittels der Archetypen erzählen (König, Helden, Drachen, Prinzessin, Ungeheuer, Götter etc.).
   Die Geschichten werden als *„innen- getrennt"* vom Menschen dargestellt, d.h. diese Geschichten haben einen inneren höheren symbolischen Wert, der Mensch aber glaubt sich noch nicht verbunden mit diesen Archetypen.
   Der Mensch erkennt noch nicht seine eigene Lebensgeschichte hinter all diesen Mythen! Er erkennt sich noch nicht als Ganzheit all dieser Archetypenbilder.
   Die Basis für den Glauben dieser symbolischen Tatsachen ist der ***Idealismus,*** der dem Menschen zwar ein „*innen*", aber immer noch einen „*getrennten*" Zustand vermittelt.

Die Verbindung dieser beiden Betrachtungen:

3. ***Alle historischen Geschichten, Mythen und Sagen stellen die archetypische Geschichte des Menschen nach GOTTES Ebenbild dar***.
   Sie alle sind *wirklich und unwirklich gleichzeitig*! Keine Geschichte oder kein Symbol/Archetyp ist vom Menschen getrennt, alle sind sie *verbunden und inwendig*, im Menschen zu finden.

Der Weg des Menschen mit all seinen Hindernissen und Aufgaben spiegelt sich in jeder Geschichte mal deutlicher und ausführlicher, oder mal versteckter und zusammengefasster wieder (ob „der Weg Jesus“ oder „Odysseus“, ob „Buddha“ oder „Rotkäppchen“).
Der Mensch erkennt seinen eigenen Lebensfilm als Mythos und den Mythos als seinen eigenen Lebensfilm!
Materialismus und Idealismus gehen ineinander auf und beide fließen in die höhere Synthese des menschlichen Lebens als Traum zusammen.
Alles mündet in die Unwirklichkeit (Idealismus) und Wirklichkeit (Materialismus) eines Traumes, vom Menschen geträumt hinein. ☺
Die Basis für diesen höchsten Bewusstseinszustand ist der Grundglaube mit der Bezeichnung „***Holofeeling“*** *(= das gefühlte Wissen, alles zu sein)*,
oder auch ***Traumbewusstsein*** genannt (ICH BIN ALLES!). Es ist der Glaube, der den Menschen erweckt, dass er mit allem, was erscheint „innen“ „verbunden“ ist.

Es ist der Zustand der Erleuchtung bzw. des Erwachens aus dem Schlaf des Materialismus!

2.1.6. Allgemeines über die Basisprogramme:

Die Vernetzung der einzelnen Wissenselementen hängt ganz entscheidend vom Grundglauben im Menschen ab. Im Materialismus z.B. ist die Evolutionstheorie eine oberflächlich logische Erklärung der Weltentstehung, wo hingegen im Holofeeling „die Schöpfung aus dem NICHTS, aus GOTT“ eine umfassendere Erklärung gibt.

In der Regel findet ein langsames Verändern der Betriebssoftwareebene statt, von Materialismus (WP_i -), über den Idealismus (MA_i -) (hier gelten nur die eigenen inneren Ideen als Realität), über das Bewusstsein, dass der Kosmos eine harmonische verbundene Ganzheit darstellt (WP_i +), hin zum letzten Schritt, dem Bewusstsein mit GOTT bzw. „allem was ist“ Eins zu sein (Holofeeling) (MA_i +). **Alles ist dann immer im eigenen GÖTTLICHEN Geist wieder bewusst verbunden.**
Durch die Energie bzw. Synergie (auf der Persönlichkeitsebene: WP+ und MA+) wächst das Potential zum „Umschalten“ auf ein höheres Betriebssystem.
Je nach Wachstum und Liebesfähigkeit (das hebräische Zeichen Schin ש entspricht unter anderem der logischen Vernetzungs- und Verbindungsfähigkeit im Menschen) werden die Basisprogramme umgeschalten. **Je mehr der Mensch Liebe wird, desto eher ergeben sich neue Möglichkeiten für einen Wechsel der Betriebssoftwaregrundlage, sprich des Grundglaubens**.

Die Erleuchtung oder Transformation ist das Umschalten vom Materialismus (WP_i- → Symbol des Bleis in der Alchemie) auf das Traumbewusstsein, oder Holofeeling (MA_i+ → Symbol des Goldes oder des Steins der Weisen bzw. dem Elixier der Unsterblichkeit in der Alchemie).
Dadurch ändert sich oberflächlich erstmals nichts an den Bildern bzw. Informationen, die der Mensch wahrnimmt, aber das Wissen, die Zusammenhänge darüber und die daraus resultierenden Möglichkeiten wandeln sich ganz enorm.
Alles wird plötzlich möglich!

„Wau, das ist alles ziemlich heftig, für einen wie mich, der sich noch kaum mit solchen Sachen auseinandergesetzt hat. Da kann ich ja überhaupt nicht mitreden“, schnauft Henry und schaut David mit einer leicht verzweifelten Gesichtsmimik an.
„Lass es uns noch mal Schritt für Schritt durchgehen. Glaub mir, es ist nicht so kompliziert wie es dir beim ersten mal lesen erscheint. Es sind allenfalls neue Gedanken, die du erst auf dich wirken lassen musst. Es ist vielleicht ein bisschen wie Autofahren: am Anfang kommt es dir extrem verzwickt vor, aber am Ende läuft das alles spielerisch ab, ohne große Anstrengung. **Außerdem sollst du nicht gleich alles glauben, was du hier liest. Du solltest nur verstehen, was der Autor versucht zu sagen**. **Bereichere dich am Standpunkt des Autors und ergänze dich an seinem Wissen, so wirst du immer vollständiger**. Meinst du, du könntest mit deinen eigenen Worten die vier Grundglauben erklären?“, versucht David ihn zu ermuntern.
„Ich kann es versuchen, aber erwarte nicht zu viel.“ Henry legt das Buch zur Seite und starrt einige Momente auf den ausgeschalteten Fernseher in Davids Wohnzimmer.

„Na gut. Ich glaub, ich ahne, was der Autor erklären will. Aber dazu finde ich den Spiegel für mich etwas zu verwirrend. Mir geht ständig der Gedanke durch den Kopf, den du bei unserem letzten Gespräch mehr als einmal vom Stapel gelassen hast: *ich würde die Welt träumen*.
Aber nicht dass du jetzt denkst, ich würde das schon glauben, so weit bin ich noch nicht“, betont Henry mit einer leicht ablehnenden Handhaltung. David neigt sich dagegen ein bisschen vor, ist sehr aufmerksam und wartet, was wohl jetzt kommen wird.

Henry holt einmal tief Luft und beginnt dann loszulegen: „Wenn dem so ist, das der Mensch tatsächlich so etwas wie einen eigenen Traum träumt, dann gelten ähnliche Möglichkeiten wie bei einem Spiegel. Erstens könnte ich denken, dass alles, was ich im Traum sehe, wirklich außerhalb von mir existiert und getrennt voneinander ist, weil ich vergessen habe, dass ich der Träumer bin. Das entspricht dem *Materialismus*.“
„Genauso wie in deinen Träumen nachts“, unterbricht David, voll innerer Begeisterung über den Ansatz von Henry.
„Ja, ja. Ich weiß. Zweitens könnte ich glauben, dass alles verbunden ist, aber trotzdem noch außerhalb von mir besteht, weil ich immer noch vergessen habe, dass ich die Traumwelt erschaffe. Das nennt der Autor ‚*den harmonisch verbundenen Kosmos’* “, erklärt Henry.
„Es wäre ja in einem Traum immer alles in einem Geist, in dem Fall deinem, verbunden. Das kommt der Wirklichkeit also schon einen Schritt näher als der Glaube an den Materialismus und gibt dem Menschen noch mehr Sicherheit, Freiheit und baut auf anderen Gesetzen auf“, ergänzt David.
„Könnte dann wohl so sein. Gut, aber weiter im Text. Wenn ich jetzt die Traumwelt negiere und sie lediglich als unwirkliche Illusion und Maya abstemple, ohne mir bewusst zu sein, dass sie ein Spiegelbild von mir ist und den anderen, notwendigen Teil des Seins bildet, entspricht das dem *Idealismus*.“
Henry hört sich selber zu und stellt dabei fest: „Mann o Mann, jetzt red ich schon genauso geschwollen und abgedreht wie du und der Autor.“
„Das macht nichts. Klingt bisher alles ganz hervorragend. Und jetzt kommt noch der wichtigste Grundglauben“, fordert David ihn auf.
„Der letzte Zustand ist der einfachste und nachvollziehbarste. Ich bin mir einfach bewusst, dass ich träume, damit ist alles, was ich wahrnehme mit mir verbunden und besteht aus meinem Geist, oder was auch immer. Zu glauben, dass etwas getrennt und außerhalb von meinem Bewusstsein im Traum existieren würde, macht dabei überhaupt keinen Sinn. Diesen Glauben nennt der Autor *Holofeeling*.“
„Und welche Gesetze herrschen dann darin vor?“, will David noch wissen.
„Alles und keine. Keine Ahnung. Im Traum ist doch alles möglich. Es gibt dann keine festen Beschränkungen mehr, oder? Ich weiß es nicht.“

„Das macht nichts. Ich bin überwältigt von deiner Erklärung. Das hätte ich nie gedacht, dass du das so gut hinkriegst. Deine Erklärung wäre eine gute Ergänzung für dieses Kapitel in dem Buch gewesen. Echt großen Respekt“, applaudiert David.

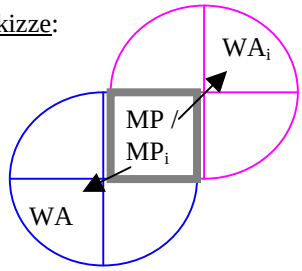
„Freu dich nicht zu früh, ich hab nur eins und eins zusammengezählt. Ich bemühe mich lediglich zu verstehen, was der Autor und du, mir versuchen zu erklären. Nicht dass du denkst, dass ich schon glauben würde, dass ich mich in meinem eigenen Traum befinde, der irgendwie ein Spiegelbild von mir selbst darstellt. Das ist noch eine Stufe zu *hoch* (engl. up) für mich“, versucht Henry die Euphorie bei David zu bremsen, um nicht zu früh falsche Hoffnungen zu erwecken.
„Natürlich. Wollen wir den Tag nicht vor dem Abend loben, aber bisher machst du dich sehr gut. Auch wenn der Anfang etwas holpriger war. Nur eine Bitte hätte ich noch.“
„Was denn?“, fragt Henry.
„Ist dir die Entwicklung in Bild 2.2 auf Seite 33 klar? Und wie würdest du sie mit deinen Worten wiedergeben“
„Lass mich noch mal schauen … na ja, es findet, so wie es ausschaut, ein Wachstum vom Materialismus hin zum Holofeeling statt. Um bei dem Traumbeispiel zu bleiben, bedeutet das, dass ich im Holofeeling weiß, dass ich träume und im Materialismus glaube ich an eine getrennte äußere Realität. Aber wer weiß schon was jetzt stimmt. Ist die Welt ein mit mir verbundener Traum oder eine getrennte äußere Existenz? Ich kann weder das eine sagen, noch bin ich mir sicher, ob das andere stimmt. Ich weiß nicht, was die Wirklichkeit ist. Ich hab sowieso den Eindruck, als ob ich ein ziemlicher Dummkopf bin. Irgendwie fühle ich mich innerlich so verwirrt und fast schon leer an“, bemitleidet sich Henry gerade selbst.
„Das ist gut. Das ist ein sehr gutes Zeichen. Es deutet auf inneres Wachstum hin“, freut sich David.
„Wenn ich mich dumm fühle? Willst du mich veralbern?“
„Nein. Es ist wichtig das du in dir mehr Platz machst und das passiert, wenn du dein sicher geglaubtes Wissen, oder Weltbild hinterfragst und dir die Möglichkeit einräumst, dass es auch anders sein könnte. Und das fühlt sich genau so an, wie du es gerade beschreibst“, erklärt David.
„Wie du meinst. Aber lass uns doch bitte mal eine kleine Pause machen. Ich muss das gesagte erst einmal etwas setzen lassen“, schlägt Henry vor.
„Ganz wie du meinst. Ich hohl uns ein paar Plätzchen, die meine Freundin selbst gebacken hat. Die geben dir wieder etwas Energie“, grinst David, steht auf und geht in Richtung Küche, während Henry noch etwas benommen auf der Couch sitzt und zum Fenster hinausstarrt.

2.2. Neutralitätsebene mit den Männlich-Passiven Feldern und den Weiblich-Aktiven Feldern

2.2.1. Kurze Wiederholung der Neutralitätsebene (NE) in der Gesamtheit

Die Neutralitätsebene ist die Ebene von dem wertfreien Wahrnehmer bzw. dem Träumer und allem, was wahrgenommen werden kann. Sie enthält das Bilder- und Formenpotential, das der Mensch denken und erfahren kann. Hier warten unendlich Möglichkeiten darauf, im Menschen in Erscheinung treten zu dürfen.
Aus dem Zentrum, dem träumenden Geist (dem MP_i Feld), *;fließt'* symbolisch der Schöpfungsstrom aus Worten in die Peripherie, den zwei einander ergänzenden Feldern WA und WA_i. Hier werden alle Informationen in ihre polare Struktur aufgespalten, damit Wahrnehmung stattfinden kann. Jede Information hat auf dieser Ebene noch einen neutralen Charakter und wird erst durch das persönliche Programm und den Grundglauben bewertet und beurteilt.

Skizze:



Die ***Neutralitätsebene*** ist der *Persönlichkeitsebene* (Matrix 2 des Äußeren Netzes), sowie dem *Basisglauben* (MATRIX 1 oder der Betriebssystemebene des Inneren Netzes) hierarchisch übergeordnet.

Jeder Mensch bekommt in Maßsetzung seines Glaubens und seiner Wertvorstellung sein eigenes persönliches Weltbild (WA) vorgesetzt.

2.2.2. Das Weiblich-Aktive-Innere Feld (WA_i)

Das WA_i Feld des Inneren Netzes speichert alle Informationen, die für den Menschen unbewusst im geistigen Hintergrund vorhanden sein müssen, damit er sich orientieren und sich im Hier und Jetzt definieren kann, wie beispielsweise das polare Gegenbild zum Jetzt-Bild, die persönliche Vergangenheit, das angesammelte Wissen, die Erfahrungswerte, die Erinnerungen, usw. All das wird als Kontrast (Unterschied) zu der augenblicklichen Information im Bewusstsein des Wahrnehmers (MP) benötigt.

Das Grundfeld (WA_i) wird ebenfalls in jeweils ein positives (WA_i+) und ein negatives (WA_i-) Feld geteilt. Der Unterschied ist wie folgt:

2.2.2.1. Weiblich-Aktiv-Innen-Positive Feld WA_i+:



WA_i+ Bild-Icon

In diesem Feld liegt symbolisch der „Ort", wo sich die komplexe Vergangenheitsspur mit den unbewussten Erinnerungen befindet (die Bewussten liegen im WA- Feld des Äußeren Netzes). Sie bilden/ definieren den *Kontrast/ Hintergrund zum „Hier und Jetzt"* (WA). Mit ihrer Hilfe kann sich der Mensch in seinem Raum- und Zeitkonstrukt zurechtfinden und sich orientieren.

Es ist auch der Speicherbereich für die persönlichen Daten, wie Wissen, Erkenntnisse, Erinnerungen, Erfahrungen, logische Verknüpfungen etc., die der Mensch immer aktiv

in seinem geistigen Hintergrund <u>unbewusst</u> mit sich trägt, damit sich sein Ego erkennen kann. Sobald ein Ausschnitt dieses Informationskomplexes dem Menschen bewusst wird, liegt dieser allerdings im WA Feld des Äußeren Netzes.
Man könnte das WA_i+ Feld auch die „<u>Festplattenpartition</u>“ des Individuums nennen, in dem der persönliche „Schwamminhalt“ gespeichert wird.

Hätte der Mensch <u>keine</u> unbewusste Vergangenheitsspur im Hintergrund, wüsste er keine Antwort auf die Fragen: „*wer bin ich*?“, „*was mache ich hier*?“, „*warum bin ich hier*?“, „*wie bin ich hier her gekommen*?“, „*was soll ich als nächstes tun*?“ (ein schöner Film, der dieses Problem verdeutlich ist der Krimi „*Memento*“).

Die Vergangenheit, die sich ein Mensch in Erinnerung rufen kann, ist daher ein immer aktiver, unbewusster Informationskomplex, der niemals irgendwann *„gewesen ist“*, sondern der immer JETZT im geistigen Hintergrund *ist*, sprich <u>mitschwingt</u>.

Eine wichtige Erkenntnis wäre ebenfalls, dass der Mensch keinen <u>direkten</u> Einfluss hat, an was er sich erinnern kann und an was nicht, auch nicht, was er abspeichert und was nicht.
Nur soviel vorweg: **die Anzahl der gespeicherten Informationen hängt mit der Liebesfähigkeit eines Menschen zusammen**. *<u>Je mehr er liebt (erliebt – erlöst), desto geringer ist die Notwendigkeit Informationen zu speichern.</u>*

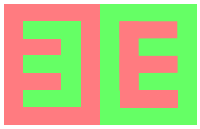
Im *Puzzlebeispiel* würden auf WA_i+ alle bereits schon mal kontaktierten Puzzleteile liegen, die der Mensch noch nicht angelegt hat und daher immer wieder mal eingespielt bekommt, um am Ende vollständig zu werden. Ebenso findet sich hier auch das bisherige logisch verknüpfte Weltbild des Menschen als Ganzes wieder, dass immer in seinem geistigen Hintergrund aktiv ist und sich, je nach seiner Liebesfähigkeit, ständig erweitert!

Symbolisch liegt hier das Gedächtnis (Festplatte) des Menschen mit allen polaren Informationen, die er zum Leben und zu seiner Entwicklung benötigt.
Bekommt der Mensch eine neue Persönlichkeit, einen neuen Charakter (die symbolische Reinkarnation), wird auf der „Festplatte“ einfach sinnbildlich ein neuer Ordner geöffnet, in den die neuen Daten einfließen, während die „alten“ Daten weiterhin bestehen bleiben.
Bei *Reinkarnationstherapien* und *Rückerinnerungen* an „frühere“ Leben wird nur ein anderer Ordner (Leben) mit dem dementsprechenden Datenmaterial aufgerufen.
Alle möglichen Leben sind parallel und gleichzeitig von einer höheren Warte, der Zeitlosigkeit (der „Synthese“), aus betrachtet.

<u>Das Bild (Icon)</u> von WA_i+ symbolisiert eine Kiste in der alle Informationen, Daten, Wissen etc. vom „ICH“ und seiner Welt (& Co) im Hintergrund gespeichert sind.



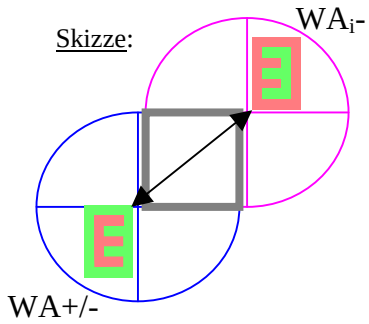
2.2.2.2. Weiblich-Aktiv-Innen-Negatives Feld WA$_i$ -:



WA$_i$- Bild-Icon

Das WA$_i$- Feld stellt das genaue Diapositiv zum Bild im WA Feld des Äußeren Netzes dar. Hier ruht symbolisch die innere abgetrennte unsichtbare komplementäre Information zum bewussten Bild im WA Feld. Wenn dort z.B. die Information „*Krieg*“ erscheint, dann existiert automatisch unbewusst im Hintergrund, dem WA$_i$- Feld, der „*Frieden*“.
Wobei jeder einzelne Augenblick eine Vielzahl von polaren Bausteinen (wie groß – klein, oben – unten, hell – dunkel, usw.) beinhaltet. Wenn man jeden Augenblick in seinem polaren Aufbau detailliert beschreiben will, wird man möglicherweise ein eigenes Buch für fast jeden Moment schreiben müssen. ☺

Skizze:



Das WA$_i$- Feld ist das Spiegelbild zum WA Feld des Äußeren Netzes und bildet den wichtigen Kontrast, damit überhaupt Wahrnehmung vom Menschen gemacht werden kann. Der Mensch kann immer nur mittels eines Kontrastes, sprich eines Unterschiedes, wahrnehmen. Dieser Unterschied wird hier auch symbolisch, als ein polares Pärchen dargestellt, das sich gegenseitig benötigt, um zu bestehen.

Es existiert immer genau das polare Gegenbild zum Jetzt-erfahrenen Bild in diesem Feld! Beide Felder, [WA] und [WA$_i$-] zusammen, ergeben immer NICHTS. So wie die beiden Seiten der Polarität „*Lachen*“ und „*Weinen*“ gleichzeitig gedacht (Synthese), NICHTS ergeben.

Vorsicht:
Das NICHTS ist aber nicht „nichts“, sondern ein höherer, nicht denkbarer Zustand!

Das Bild (Icon) stellt symbolisch das **Dianegativ** (WA), ein grünes, verkehrtes „E“ auf rotem Hintergrund und das **Diapositiv** (WA$_i$-), ein rotes, richtiges „E“ auf grünem Hintergrund dar, die zusammen NICHTS ergeben, oder symbolisch gesagt, weißes Licht ergeben..

2.2.2.3. Kurze Wiederholung des *WA Feldes* im Äußeren Netz:

Im WA Feld des Äußeren Netzes offenbaren sich alle Informationen, die dem Menschen Hier und Jetzt bewusst sind. Alle materiellen grobstofflichen Erscheinungen (WA-) und alle feinstofflichen, gedachten oder gefühlten Informationen (WA+), die im ständigen Wechsel sind, ermöglichen dem Menschen das Sein (*genaueres siehe im 1. Band unter „Neutralitätsebene – Weiblich Aktives Feld“*).

Wichtig ist in Erinnerung zu behalten, dass alle Informationen im WA Feld in Wirklichkeit *wertneutral* sind und weder „gut“, noch „schlecht“ sind, sondern lediglich jeweils „polare Bausteine“ im Schöpfungsspiel darstellen. Erst durch die (moralische) Programmierung eines Charakters wird den Informationen eine einseitige Wertung zugesprochen!

2.2.2.4. Allgemein zu den WA und WA_i Feldern:

Mein Wissen von *allem, was das Jetzt nicht ist* (WA_i), ist der Kontrast zu dem *Jetzt* (WA)! Daher kann man sagen, dass „mein persönliches Wissen" im WA_i Feld immer unsichtbar verbunden im Hintergrund mitschwingen muss, damit das Jetzt (WA) bewusst erlebt werden kann!
Das neutrale persönliche Wissen wird in diesem Feld auf der symbolischen individuellen „Festplattenpartition" abgespeichert!
Alle Informationen sind immer parallel aktiv (WA_i weiblich-aktiv aber unsichtbar innen), jedoch miteinander unbewusst verbunden!

Beim Betrachten eines „leeren Glases" zum Beispiel, ist der Kontrast nicht nur ein „volles Glas", sondern auch alles persönliche Wissen über „Glas" und „Flüssigkeiten".
Mein persönliches Wissen im Gesamten ist, im extrem gesehen, immer der Hintergrund, um das Sein (das Hier und Jetzt) wahrzunehmen.

Beispiel: Was ist der Kontrast, wenn Sie sich eine „**rote Kugel**" vorstellen?
Das Wissen über einen grünen Würfel beispielsweise, oder ein gelbes Tetraeder, oder ein lila Dodekaeder, oder aber auch alles zusammen gleichzeitig.

Daher gilt: je mehr verbundenes Wissen ich in mir trage, desto mehr kann ich im „Hier und Jetzt" erkennen bzw. desto mehr kann im „Hier und Jetzt" überhaupt erst in Erscheinung treten!
Das, was der Mensch nicht weiß, kann daher für ihn auch nicht existieren (in Erscheinung treten), weil es immer den Gegensatz im Hintergrund benötigt, der im Menschen ist, um etwas wahrnehmen zu können!

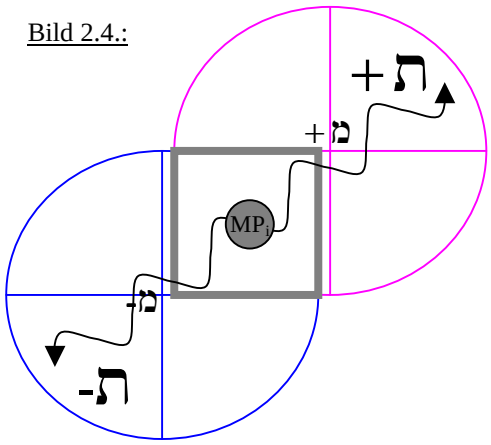
→ *„Was der Mensch nicht weiß, macht ihn nicht heiß!"*

Wohlgemerkt***:***
Der Mensch weiß nicht bewusst, was er alles weiß!
Er kann sich nur überraschen lassen, was alles in ihm ist!
Er kann ja nicht bewusst Informationen abspeichern und bewusst vernetzen!
Es passiert einfach mit ihm, genauso, wie ihm ein Gedanke plötzlich einfällt!
(Aber woher eigentlich?)
Er kann nur Stückchen für Stückchen beobachten, was alles in ihm steckt, da immer nur eine Facette seines Wissens auftauchen kann (WA Feld) und der Rest immer als Hintergrund dient!

WA_i ist symbolisch die große Schwester von WA, weil das WA_i Feld eine viel größere Komplexität, als das WA Feld umfasst! Im WA Feld wird immer nur ein kleiner Ausschnitt vom WA_i Feld gezeigt.
Beide treten immer komplementär zueinander auf. Die eine kann ohne die andere nicht existieren (= heraustreten), da ein Kontrast zum Wahrnehmen benötigt wird (WA_i ist der Hintergrund für das WA Feld).
Die eine ist immer mit dem polaren Gegenteil der anderen schwanger.
Sie sind gleichzeitig, die sich ständig widersprechenden und doch zusammengehörenden zwei Seiten einer Medaille, wobei immer nur eine Seite bewusst gesehen werden kann (außer ich fange an verrückt und unlogisch zu sehen, dann kann ich beide Seiten gleichzeitig sehen ☺)!

Die Welle מ (40) als Schöpfungssymbol:

Bild 2.4.:



Der Mensch erlebt das Leben, sprich seine Welt, aufgrund eines ständigen Informationswechsels in seinem Bewusstsein.
Die polaren Bilder treten aus der Mitte (MP_i Feld) in die extremste Peripherie ein (WA/WA_i). Dieser ständige Wechsel stellt symbolisch eine Welle dar, die durch unscharfe Begriffe wie Zeitfluss, Bilderfluss, Lebensfluss etc. versinnbildlich wird (vgl. die Wellendarstellung durch die auf und ab Bewegung einzelner Schwimmer auf dem Wasser).

In der Zeichensymbolik steht dieser Vorgang unter dem hebräischen Buchstaben מ [40 / Mem / M,m], was soviel wie „*Wasser, Zeit, Gestaltwerdung*“ bedeutet und den Formungsprozess darstellt.

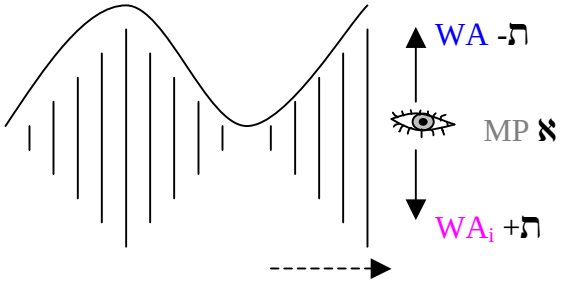
WICHTIG: **Diesen Vorgang bitte nur symbolisch betrachten, nicht räumlich sehen, da er sich jenseits aller Räumlichkeit abspielt. Raumzeitlichkeit ist eine Wirkung, die sich aus diesem Prozess ergibt und wird lediglich im WA Feld vom Menschen als wahr angenommen.**

In der Mathematik wird dieser Prozess mit der **Fourieranalyse** dargestellt. Sie beschreibt das Zerlegen eines beliebigen periodischen Signals (= Informationskomplexes) in eine Summe von Sinus- und Kosinusfunktionen. Sie zerlegt ein Signal damit in seine Frequenzanteile. Die **Fouriersynthese** hingegen beschreibt das umgekehrte Verfahren, die Erzeugung beliebiger Signale aus Sinus- und Kosinusfunktionen.

Kurz: Die Fourieranalyse beschreibt den mathematischen Vorgang, wie mittels einfacher Sinusschwingungen höhere Informationskomplexe erzeugt und wieder zerlegt werden können *(„Das Komplexe leitet sich vom einfachen ab!“).*
Eine Sinusschwingung beschreibt ein imaginäres Drehen um den Mittelpunkt des Einheitskreises in der Mathematik, den symbolischen eigenen Zentrumspunkt (im MP_i Feld).
→ In einem ständigen Wechsel entsteht polare Form aus der Synthese (dem NICHTS) und wird wieder aufgelöst.

Der ständige (stehende) Wechsel von Bildern im eigenen Geist erzeugt die (Lebens-) Welle!

Bild 2.5:



Wirkliche Flussrichtung
→ transversale Welle
Ein polares Bild taucht auf und fällt wieder zurück!
Von Innen nach Außen!

Illusionäre Flussrichtung
Longitudinale Welle
Aufgebaut durch die ***Erinnerung***, sie ordnet alle Bilder hintereinander an (→ auch sie ist jedoch nur ein ständiger geöffneter Bildkomplex im WA_i Feld)!

Der Mensch steht symbolisch immer an der Spitze der Welle (dem Jetzt) und sieht nur permanent die augenblicklichen, geöffneten Bilder.
Die persönliche Erinnerung (oder besser: der **Erinnerungskomplex WA_i**) stellt dabei das scheinbare Nachschwingen dar. Sie gibt ihm damit das Gefühl von Vergangenheit und die Illusion sich in einem stetigen Fluss in der Raumzeitlichkeit zu bewegen!

Der Begriff „*Welle*“ in seiner buchstabensymbolischen Bedeutung:
„***W-el-le***“ ist die *Verbindung* (**W / ו**) von „**el**“ (**אל** [el] bedeutet „*Gott, Kraft*“, aber auch „*zu einem Zentrum hin*“, dem Punkt MP) und „**le**“ (**לא** [le] bedeutet „*nicht*“ und „*zu…nach*“ der Peripherie ganz im Äußersten auseinanderstreben, dem WA Feld)!
Zusammengefasst bedeutet „**Welle**“: **ein ständiges verbundenes Auseinanderfließen von einem Zentrum in ein imaginäres „Außen“** (vgl. symbolisch eine Wasserwelle nach einem Steinwurf in einem ruhigen See). Es ist ein ständiges Wechseln von Bildern, das aus der Mitte des eigenen Geistes entspringt und zum Bewusstsein (wahrnehmbaren Außen) des Menschen wird. Dieser Prozess findet, wie der symbolische Herzschlag des Menschen, in einem fort statt und schafft die *persönliche Lebenswelle*.

In vielen esoterischen Lehren wird erklärt, dass alles eine *Schwingung* (= Frequenz) hat, bzw. eine Ausstrahlung besitzt, die man messen und spüren kann. Das ist ein Symbol, für genau dieses höhere geistige Prinzip, dass alles aus den eigenen geistigen Schwingungen (~ Wellen) besteht, die nach gewissen Gesetzen, bestimmte Formen bilden. Aber dies sei hier nur nebenbei erwähnt.

Die konkrete Erscheinung ת (400):
Die Welt der konkreten Erscheinungen tritt immer in einem polaren Aspekt auf, was in der hebräischen Sprache mit dem letzten sichtbaren Zeichen, dem Taw ת (400), symbolisiert wird.
Aus der Mitte treten beständig zwei sich ergänzende Erscheinungen, eine sichtbare und eine unsichtbare heraus und bilden als Dianegativ [- ת in WA] und Diapositiv [+ ת in WA_i] das „Informationskleid des Menschen“ (siehe Bild 2.4).
Das Taw ת steht in der Mystik für das Lautwesen, das am weitesten vom Ursprung, dem א (Alef), entfernt ist, also ganz an der Peripherie der Schöpfung auftaucht und den symbolisch höchsten Grad an verdichtetem Geisteslicht, die Materie, verkörpert.

Zusammenfassend bedeutet es:

WA = kleines Weltbild (sichtbar als das Jetzt)
WA_i = großes Weltbild (unsichtbar im Hintergrund, als Kontrast für das Jetzt)

2.2.2.5. Die biblische Eva:

Die beiden Felder WA und WA_i werden in der Bibel durch die Frau Adams, Eva, versinnbildlicht. Sie ist die eigenschaftslose, neutrale **Mutter,** die sich auf hebräisch Chawah חוה nennt, was *„die Gebärerin allen Lebens"*, bzw. auch *„ausdrücken, aussagen, verkünden, offenbaren, anzeigen"*, sowie *„erleben"* und *„ein Erlebnis haben"* bedeutet.

Auf der Lautwesenstruktur (= Buchstabenebene) bedeutet der Name Eva im Hebräischen*: „eine komplexe Zusammenfassung ה (WA$_i$) und (ו) eine Wahrnehmung ה (WA)"* sind verbunden miteinander.
GOTT hat die Eva (Form) aus dem Adam erschaffen, damit sie ihm (Geist im MP_i Feld) symbolisch dient und er sich durch sie ausdrücken kann, um die Vielseitigkeit GOTTES in sich selbst erleben zu können. Erst durch den polaren Charakter der Form (Eva), kann sich der höhere Geist (Synthese), in sich selbst, zu einem Teil sichtbar machen.

Andere Archetypenbilder für das WA und WA_i Feld lauten:
die aktive Königin, die Prinzessin oder die gefangene schöne Frau, die vom Prinzen erlöst werden muss, die Welt, der Wald, die Erde, die hinduistische Maya, das Spiegelbild, uvm.

„Henry, hallo, bist du noch da", fragt David, weil Henry aufgehört hat zu lesen und schon seit ca. zwei Minuten etwas verduzt in den Raum starrt.
„Ich glaube schon. Aber ich frage mich, ob das überhaupt einen Sinn macht, weiterzulesen. Es verwirrt mich mehr, als dass es mir Aufklärung bringt", antwortet dieser, ohne seine Blickrichtung zu verändern.
„Ich gebe zu, dass es für jemanden wie dich schon schwierig ist. Aber du hast doch nichts zu verlieren. Jetzt bist du schon mal hier und wir machen das beste daraus. Es ist wirklich nicht schwer. Ich finde der Autor drückt sich vielleicht für deine Ohren etwas kompliziert aus. Er erklärt nur, wie du funktionierst und das kannst du ja mehr oder weniger selbst überprüfen. Lass es uns den letzten Abschnitt einfach noch mal Schritt für Schritt durchgehen", schlägt David vor.
Henry nickt zustimmend mit dem Kopf und dreht sich zu David um, wartend wie ein Vogelküken auf seine Nahrung.

„Fangen wir mit dem *Weiblich-Aktiven-Innen-Positiven Feld* (= **WA_i+)** an. Es steht für einen *weiblichen* Informationskomplex, der immer *aktiv* in deinem *Inneren verbunden* (+ positiv) ist. Anhand des Jetzt-Zustandes kann ich dir das schön erklären. Warum bist du da, Henry?"
„Wie, was ist denn das jetzt für eine Frage? Weil ich vor ca. zwei Stunden zur Tür hineingekommen bin. Ich weiß nicht worauf du hinaus willst?"
„Richtig. Du kannst dich in deinem Hier und Jetzt definieren, weil du eine Vergangenheit hast, die ständig aktiv mitschwingt, und dir immer eine Antwort auf die Frage gibt: *Wer bin ich? Warum bin ich hier?* Sie ist der Boden, auf dem du glaubst so sicher zu laufen. Du weißt, dass du in der Nähe von München geboren bist, wer deine Eltern sind und was sie machen, wo wir zusammen in die Schule gegangen sind, was du alles erlebt hast, was genau du gestern gemacht hast und natürlich ganz wichtig, wie und warum du hergekommen bist. All das Wissen ist immer präsent in deinem geistigen Hintergrund. Es bildet einen Kontrast zum Hier und Jetzt. **Deine Vergangenheit und dein Wissen über dich und die Welt liegen in diesem Feldkomplex unsichtbar, aber immer aktiv verborgen**. Soweit klar?"

„Ja, jetzt wo du es erklärst leuchtet mir das schon deutlicher ein“, gesteht Henry und erwacht wieder ein wenig aus seiner Lethargie.
„Aber was, wärst du ohne dieses Wissen? Versuch dir mal den Zustand vorzustellen.“

Henry schließt die Augen und versucht zu erfühlen, was hinter diesem Informationskomplex steht. Schließlich stellt er fest: „Nichts, Leere. Ich hab keine Ahnung. Es erscheint mir, als wäre dies, wie ein dünner Vorhang, ein Bühnenbild in einem Theater, das mir meine Welt vorgaukelt. Hinter dem Bild liegt aber irgendwie nichts. Oder zumindest kann ich es in keinster Weise fassen.“

> [Anmerk. d. Verf.: *lieber Leser, versuchen Sie doch mal das gleiche. Es lohnt sich hinter den Schleier, ins Nichts, zu schauen*! *Was bin ich ohne meine Vergangenheit*?]

„Sehr gut beobachtet und das in so kurzer Zeit“, schmeichelt David, um bei Henry wieder etwas mehr Motivation entstehen zu lassen.
„Du erkennst jetzt hoffentlich leichter, dass dieses Wissen notwenig ist, damit du das Hier und Jetzt erfahren kannst. Warum das so ist, oder wer bestimmt, was symbolisch in diesem Feld abgespeichert wird, sprich, an was du dich alles erinnern kannst, oder wer dir welche Gedankenfragmente zu welcher Zeit einspielt, das lass uns später vielleicht noch mal genauer anschauen. Vorerst müsste es für das Verständnis des WA_i+ Feldes genügen und wir kommen dann zum zweiten Feld, dem *Weiblich-Aktiv-Innen-Negativen Feld* **(= WA_i-)“,** versucht David überzuleiten.
„Nebenbei bemerkt, kannst du dir bei den negativen Feldern immer eher einen trennenden Charakter vorstellen, während die positiven Felder eher einen verbindenden Charakter aufweisen. Jetzt sag mir aber, wie hast du dieses WA_i- Feld verstanden, Henry?“
„Man, das ist ja richtig anstrengend mit dir. Da muss ich mehr denken, als in all meinen Ausbildungen und Seminaren, die ich jemals besucht hab.“
„Lenk nicht ab, du willst doch keine *halben Erzählungen* haben, sogenannte ***Semi***-nare (lat. *semi* = halb / lat. *narro* = erzählen, berichten, kundtun), bei dem dir nur einer was vorredet und du dasitzt und zuhörst, sondern du willst doch selber denken und erfassen, oder?“, kontert David mit so einer präzisen Aussage, dass Henry, wie ein zurecht gewiesener Schüler, leicht erschreckt dreinschaut und sich daraufhin sofort bemüht, der Aufforderung von David entgegen zukommen. So hatte er den Begriff *Seminar* auch noch nicht verstanden.

„Ist schon gut. Du hast recht. Also, das WA_i- Feld … gut, es ist irgendwie das konkrete polare Gegenstück zu dem, was ich jetzt wahrnehme, oder? Ich muss gestehen, dass ich das mit der Polarität noch nicht ganz verstanden hab. Sind jetzt für den Autor die Begriffe ‚*Polarität*', ‚*Unterschied*' und ‚*Kontrast*' die gleichen?“
„Sie gehören zur selben **Familie. Es handelt sich um *die Familie der „2“***. Um das Grundprinzip grob zu verstehen, kannst du sie dir vorerst mal nahezu identisch denken. All diese Begriffe haben die Zweiheit als Basis. **Du brauchst diese Zweiheit, damit du denken und wahrnehmen kannst. Es ist immer ein Hintergrund nötig. Diese Zweiheit bewirkt, dass beide Seiten immer gegenseitig als Kontrast dienen können. Du erfährst die Welt der Zweiheit und lebst aber eigentlich in der Welt der Synthese, der Dreiheit, stammen tust du aber aus der Welt der Einheit**. Ist das verständlicher?“, erklärt David mit einem Lächeln im Gesicht.
„Du wirst es kaum glauben, aber es klingt für mich nach alledem schon irgendwie logisch, auch wenn das mein Fassungsvermögen übersteigt“, gibt Henry zu.
„Schön, wir kommen der Sache immer näher. Jetzt aber wieder zurück zum WA_i- Feld. Wie gesagt, du kannst dir vorerst alle **drei Begriffe, *Polarität*, *Kontrast* und *Unterschied*, mit einer ähnlichen Bedeutung denken. Sie sind kleine Schwestern, die von der großen Mutter, der „2“ oder Zweiheit, abstammen**.“

Henry nickt und erfährt dann fort: „Gut. Wie du meinst. Dann liegt symbolisch in diesem Feld immer genau der direkte Gegensatz zu dem, was ich in diesem Moment erfahre.“
„Mach doch mal ein Beispiel am konkreten Hier und Jetzt!“, fordert ihn David auf.
„Ähh … das ist so viel, ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll … vielleicht weil du männlichen Geschlechts bist, hab ich im Hintergrund Weiblich, oder die Ruhe, Stille und

Muse bei dir steht im Gegensatz zu meinem hektischen, oberflächlichen Bankalltag, das anstrengende Gespräch mit dir bildet den Gegenpol zu dem seichten Blabla mit meiner früheren Freundin Constance, usw. da könnte ich ja ewig Kontrast bilden, ich weiß gar nicht ob das überhaupt ein Ende hat“, erkennt Henry mit etwas Unsicherheit in der Stimme.
„War doch gar nicht schlecht. Aber jetzt werde doch noch etwas konkreter. Was würdest du zum Beispiel dazu sagen?“ David hält Henry eine Gabel vors Gesicht, die auf einem Teller mit noch ein paar Kuchenkrümeln gelegen hat und wartet auf seine Reaktion.
„Na ja, vielleicht wäre ein ‚*Löffel'* oder ein ‚*Messer'* oder ein stumpfer Gegenstand ein Kontrast dazu… es gibt hier viele Möglichkeiten, nicht nur eine. Ich könnte auch eine Plastikgabel, als den Gegensatz zu dieser Gabel aus Silber benennen.“
„Stimmt. Alles richtig. Du merkst schon, dass du es mit einem Komplex zu tun hast, sprich mit einer Fülle von Möglichkeiten, die alle im Kontrast zu dieser wenig spektakulären Gabel stehen. Genau diesen Komplex trägst du im Hintergrund, damit du diese Information, die Gabel hier, erkennen und unterscheiden kannst. Wenn ich es dir etwas allgemeiner verdeutlichen würde, könnte ich auch sagen: ***Alles, was nicht die Gabel ist, ist der Hintergrund für die Gabel***! Damit lässt sich für den Anfang der Unterschied, zwischen dem WA Feld des *Äußeren Netzes* und dem WA_i Feld des *Inneren Netzes,* schön erklären. Die ‚*Gabel'* ist deine konkrete Information im WA Feld, genauer WA- Feld und ‚*alles, was nicht Gabel ist*' befindet sich als Kontrast im WA_i Feld.
Allgemein formuliert: **dein ‚*Hier und Jetzt* ist immer im WA Feld und ‚*alles, was nicht Hier und Jetzt ist*' liegt symbolisch im WA_i Feld.** Soweit verständlich, Henry?“
„Ja irgendwie schon. Mir fällt gerade auf, dass es überaus kompliziert ist, so einen einfachen Moment wie diesen hier, genauer in seine polaren Pärchen aufzuteilen. Da reicht mein bewusstes Fassungsvermögen nicht annähernd aus.“
„Stimmt, sehr gut erkannt. Das läuft alles automatisch in deinem geistigen Hintergrund ab. Ein irrer Aufwand, von dem du nichts mitkriegst. Du saugst nur neue Wissensdaten auf und dein Geist ordnet und sortiert sie, damit sie dir als Kontrast wieder zur Verfügung stehen. Das funktioniert ähnlich so, wie du dir deine körperliche Verdauung vorstellst. Du isst und dein Körper macht den Rest.“

David macht eine kurze Pause um Henry etwas Zeit zu geben, das gerade Gesagte wirken zu lassen.
„**Je mehr Wissen du hast, desto mehr Unterscheidungspotential steht dir in jedem Moment zur Verfügung**, sprich desto mehr kannst du aus jedem Augenblick erfahren. Was nicht heißt, dass deine Lebensqualität deswegen proportional steigt. Quantität macht noch keine Qualität aus. Ein Spezialist oder Sammler von ‚*Gabeln'*, wird um ein Vielfaches mehr beim Anblick einer Gabel in sich selbst erfahren, als du oder ich. Soweit doch hoffentlich klar.“
Da David von Seiten Henrys keinen Widerspruch hört, setzt er zu seiner letzten Preisfrage an: „Jetzt aber kommt die große Frage aller Fragen: **Was ist ‚*die Gabel'* und ‚*alles, was nicht diese Gabel ist*' zusammen in einer Synthese gedacht?**“

Henry überlegt einen Augenblick und sagt: „**NICHTS**. Das kann ich mir nicht denken. Das weiß ich mittlerweile.“
„Sehr richtig, weil dein Denken immer nur auf Unterscheidung basiert. Und schon bist du wieder einen Schritt weiter in der Erkenntnis ‚***was ist Geist***?' gekommen. Herzlichen Glückwunsch!“, gratuliert David einem wiedermal etwas verduzt dreinschauenden Henry.

„O.k. Das kann ich jetzt mehr oder weniger nachvollziehen. Aber was soll denn das ganze Kauderwelsch von der *‚Welle'*, der *‚Fourieranalyse'* und all den hebräischen Schriftzeichen. Davon hab ich noch nie was gehört. Geht der Autor davon aus, dass das jeder weiß? Oder warum knallt er es so einfach ohne große Erklärung in den laufenden Text hinein. Keine Ahnung, was der sich dabei denkt. Das klingt mir alles viel zu phantastisch. Ich muss mal wieder sagen: Ohne dich, David, hätte ich das Buch schon längst beiseite gelegt“, beschwert sich Henry und blickt etwas missmutig auf das Buch.

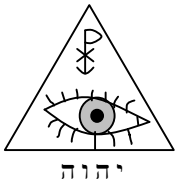
„Ganz ruhig. Nicht gleich überreagieren. Nur weil du mit einer höheren Wissenskomplexität konfrontiert wirst, bedeutet das noch nicht, dass es ein *‚Kauderwelsch'* ist. Das Problem liegt nur darin, dass du zu wenig Hintergrundwissen auf WA_i besitzt, damit dir diese, hier und jetzt existierenden Daten (WA) etwas sagen", weist ihn David zurecht.

Henry merkt, dass es stimmt, was David sagt, aber er ist im Moment zu stolz dies einzugestehen. Es ist bei ihm immer wieder mal der Automatismus aktiv, mit Aggression (MA-) und Anschuldigungen zu reagieren, als sich selbst an die eigene Nase zu fassen und neuem Wissen erst mal mit Demut und Offenheit zu begegnen (WP+).

„Ich möchte dir nur soviel dazu sagen, dass dieses letzte Wissen nicht unbedingt notwendig ist, um die Grundzusammenhänge nachzuvollziehen. Es ist aber wichtig, wenn du dich tiefer und intellektueller mit der Schöpfung auseinandersetzen willst. Um es kurz zu machen: mach bitte mal deine Augen zu!", bittet ihn David, was Henry auch sofort tut.
„Jetzt stell dir bitte deine neue Küche vor … dann das Gesicht von deiner Ex-Freundin … dann den Schreibtisch in deinem Büro … dein Auto … deine Eingangstür … und jetzt mach die Augen wieder auf. Das, was du erlebt hast, sind ständig wechselnde Bilder in deinem Geist, die durch die Worte von mir hervorgerufen wurden. Erste Frage: *Woher kommen die Bilder, die du plötzlich zu sehen bekommst? Und was überhaupt erzeugt genau diese Bildformen in dir?* Bitte denke jetzt nicht an irgendwelche neurologischen oder zerebralen Spekulationen, die führen dich nur in die Sackgasse des Materialismus. Bleiben wir vorerst bei dem, was du jetzt erkennen kannst: Bilder tauchen in dir in einem ständigen Wechsel auf und fallen wieder zurück, ohne dass du den Prozess anhalten kannst. Mit offenen Augen ist es noch viel extremer, da du dem Bilderstrom noch stärker ausgesetzt bist. Vereinfacht gesagt: **dieser Bilderstrom ist mit der *Welle* gemeint und das mathematische Prinzip dahinter, wie diese Bilder in dir entstehen, liegt in der *Fourieranalyse* versteckt**. Das muss man aber nicht wissen, um glücklich zu sein. Es ist eher was für fortgeschrittenere Leser, würde ich sagen.
Und die hebräischen Zeichen in ihrer Urbedeutung erklären dir, so wie es ausschaut, genau den Grundaufbau und die Funktionalität der Schöpfung bzw. des Schöpfungsschlüssels. Aber ich hab gehört, dass der Autor gerade einen dritten Band darüber schreibt. Lassen wir uns überraschen, wann wir ihn zu lesen bekommen", erläutert David.

„Lass dich bitte nicht verunsichern, das, was du bisher verstanden hast langt aus, um weiterhin viel neues und interessantes aus dem Buch herauszuziehen. Und wer weiß, vielleicht verstehst du nach einiger Zeit noch mehr, wenn du es dir wiederholt durchlesen solltest. Bleib offen, auch wenn du etwas noch nicht begreifen kannst. Du musst nicht an einem Tag alles nachvollziehen können, wozu der Autor vielleicht viele Jahre gebraucht hat. Hab Geduld. Komm, lass uns noch das letzte Feld [MP_i] durchgehen, dann machen wir eine Pause", schlägt David vor.
„Gut, wenn du meinst", willigt Henry ein, wieder mit etwas mehr Hoffnung in der Stimme.

2.2.3. Das Männlich Passive Innere Feld (MP_i)



MP_i Bild-Icon

Es ist das einzige Feld im Schöpfungsschlüssel, das nicht noch mal in ein negatives und ein positives Feld unterteilt ist, weil hier alle Gegensätze aufgehoben sind und nur noch der Zustand der Synthese herrscht. Es ist eigentlich nicht denkbar, sondern nur annäherungsweise abstrakt formulierbar.

Das MP_i Feld symbolisiert die Stufe des Christus, des Buddhas, des Krishnas, des UP oder wie auch immer die Bezeichnung in den einzelnen Religionen und Mysterien für einen erleuchteten oder erwachten Menschen lautet.
Hier erkennt sich der Mensch als Träumer seines eigenen Universums und weiß, ***„JCH bin verbunden mit allem und alles was für mich existiert wohnt in mir!“***
Der Mensch ist mit allem *„**innen-verbunden**“* und lebt im Grundglauben des **Holofeeling**.

Der Weg zu diesem höchsten Feld geht über den neutralen Beobachter (dem MP+ Feld). Er ist die Brücke von der Persönlichkeit zur Wirklichkeit! Der Mensch wächst so, über die Beobachtung seiner Persönlichkeit, Schritt für Schritt aus ihr heraus. Das MP+ Feld und das MP_i Feld verschmelzen immer mehr miteinander, bis sie schließlich eins sind und der Mensch erwacht ist!

Es ist ein inneres Erwachen in GOTT SELBST, bei dem der Mensch erkennt, dass er GOTTES-Sohn ist, immer schon „war“ und immer sein wird!
Der Sohn ist immer EINS mit dem Vater!
Es ist der Eintritt in die Welt des Geistes, der Nicht-Form, der Synthese aller Polarität (Vielheit). **Hier herrscht Zeit- und Raumlosigkeit, das das Jenseits aller Form bildet. Es ist der wirkliche Mensch selbst, der nach dem Ebenbild GOTTES erschaffen ist!**

Der Mensch erkennt in sich selbst: „*Ich bin der Verstehende! Hier bin ich den Weg gegangen, habe das Ziel erreicht, ich schaue mit Verstehen, einem Lächeln und großer Dankbarkeit zurück.*“

Der Weg in das Erleuchtungsfeld (MP_i) führt über den wertfreien Beobachter (MP+) aus dem Gefängnis des Persönlichen Programms hinaus.
Durch die Liebe der beiden Seiten einer Polarität, findet Schritt für Schritt die Transformation statt, bei der **der Mensch sich selbst, als die Synthese aller Polaritäten, bewusst wird.**
Dieser Zustand wird im Hinduismus als *sat-cid-ananda* (sanskrit) wahrgenommen (= unendliche Freude / Glückseligkeit und voller Wissen sein / spirituelle Energie Krishnas erfahren).

Das MP_i Feld ist symbolisch das **wirkliche Zuhause des Menschen**. Er wohnt mit seiner Familie, seinen „geistigen Brüdern“ und GOTT-SELBST wieder bewusst zusammen!

Hier lebt der Mensch in der Erkenntnis, dass alle polaren Formen, die aus seiner eigenen inneren Ganzheit (Synthese) entspringen, sich ständig in dem großen Urspiegel (**ראי**) wandeln. Der symbolische Spiegel aber immer der gleiche bleibt.

Er versteht:
„ICH BIN DER SPIEGEL“ bzw. ein kleiner Spiegelpunkt des großen URSPIEGELS (**ראי**), der GOTT-SELBST ist..

Der <u>Spiegel</u> ist die konkreteste, symbolische Darstellung der GOTT-SEELE in der Formenwelt, welche man mit einem polaren Verstandesdenken greifen kann (→ die Begriffe „*Wasser, weiblich, Seele, Spiegel(glas)*“ sind eng miteinander verwandt)!
Im Spiegel ist alles INNEN-Verbunden! Es gibt kein „Außen“, sondern nur die Illusion einer Außenwelt!
<u>Die menschliche Seele (Neschamah) ist symbolisch dieser unpersönliche Spiegel</u>, in dem sich die ständig wechselnden Augenblicke befinden!
Die Seele (Spiegel) nimmt das Kleid der Form an und tritt bescheiden in den Hintergrund, um der Form die Sichtbarkeit zu gewähren
(→ welche Farbe hat ein Spiegel, wenn sich nichts darinnen spiegelt?).

Auf dem MP_i Feld, dem ***höchsten Zustand,*** fallen die ***zwei Extreme von WP+ und MA+*** zusammen:
als **<u>Träumer/ Geist</u>** bin ICH **<u>der höchste Boss</u> (**extrem MA+**),** der bestimmt was geträumt wird und als der **<u>Spiegel/ Seele</u>** bin ich die absolute Hingabe (extrem WP+) an das Geträumte, der Form im Spiegel.
<u>Die Seele</u> dient der Form, sie zieht sich scheinbar zurück und <u>lässt die Form</u> <u>in ihr selbst</u> in Erscheinung treten. Wie der Spiegel mit jedem Bild absolut einverstanden und absolut verbunden (in Liebe) ist, so ist die höchste Seele des Menschen einverstanden und verbunden mit der Welt und all ihren Formmöglichkeiten.
SEELE (Spiegel) UND GEIST (Träumer/ Beobachter) SIND EINS (= GOTT), obwohl sie getrennt sind, denn nur wenn es ein symbolisch „vor dem Spiegel“ gibt, gibt es ein „hinter bzw. in dem Spiegel“!

Sowie TRÄUMER und GETRÄUMTES EINS sind, obwohl sie getrennt sind, denn wären sie nicht getrennt, dann gäbe es nur NICHTS! ☺

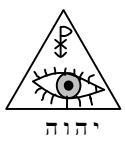
Auf dieser Stufe ist der Mensch bewusst die **<u>Trinität</u>** von *Körper* (die Form im Spiegel), *Geist* (der Wahrnehmer) und *Seele* (der Spiegel selbst).

Auf MP_i gilt:
„***JCH denke mir bewusst die Dinge, und weiß, warum sie so sind, wie sie sind!***
JCH weiß, JCH bin der bewusste Schöpfer meiner eigenen Traumwelt!
Alle Dinge sind so, weil JCH sie mit meinem Glauben erschaffe und sie genau so will, wie sie sind!“

Die Position auf dem MP_i Feld versinnbildlicht den <u>Normalzustand des GOTT-Menschen</u>!

<u>Die symbolischen Archetypenbilder</u>:
GOTTES-Sohn, Christus, Buddha, UP, Erleuchteter, der absolute König, Träumer, das heilige Selbst, Erwachter, der wirkliche Mensch, uvm.

<u>*Das Bild (Icon)*</u> symbolisiert ein Dreieck mit einem Auge und darüber das Christuszeichen ☧ (X und P sind die griechischen Zeichen für „Ch“ und „R“, die Anfangsbuchstaben von **CHR**istus. Der untere Bogen versinnbildlicht eine Verbindung (U) mit allem Wissen (P) und gibt den Hinweis auf UP). Das Auge (oder auch als *Horusauge* bezeichnet) steht für den Wahrnehmer bzw. dem Geist, der vor dem Spiegel, im Spiegel und hinter dem Spiegel ist. Es ist eine Trinitätsdarstellung und veranschaulicht den erwachten oder auferstandenen Christus in der Synthese bzw. dem Spiegeleck.



Der heilige Name Gottes יהוה (JHWH, Jahwe oder Jehova ausgesprochen) steht unter dem Dreieck (oder darüber) und drückt abstrakt die gleichzeitige Verbindung (ו) aus zwei

polaren wahrgenommenen Informationen (ה/ה) in Gott (י) aus. Dieser heilige Name kann auch als Formel zur Darstellung der *Synthese* an sich, angesehen werden.

[*Anmerk. d. Verf.*: das Zeichen ist keine Anspielung auf die Illuminaten oder sonstiger Geheimgrüppchen (siehe die 1-Dollar Note), sondern bezeichnet in seiner Urbedeutung ein altes Erleuchtungssymbol. Sollten irgendwelche ausgedachten Persönlichkeiten dieses Zeichen als Symbol für *weltliche Macht* verwenden, um ihr Ego aufzupolieren, ist es deren Problem. ☺]

2.2.3.1. Kurze Wiederholung des *MP Feldes* im Äußeren Netz:

Das MP Feld im Äußeren Netz teilt sich einerseits in den schlafenden Beobachter, was dem Alltagzustand des normalen Menschen ohne eine innere Erregung entspricht. Er ist sich hier seines höheren Selbst nicht bewusst, aber er verweilt in der Ruhe (MP-).
Und andererseits in den erwachten Beobachter, der sich seiner Persönlichkeit bewusst ist, im Zentrum der Ruhe steht und alles wertfrei und neutral betrachtet, ohne sich selbst einzumischen (MP+). Auf dem MP+ Feld beginnt im Menschen ein höheres Bewusstsein jenseits seiner Persönlichkeit zu erwachen. Es ist die Zwischenstation, die zum erwachten Zustand im symbolischen MP_i Feld führt.
(Eine ausführlichere Betrachtung des MP Feldes finden Sie im 1. Band des Schöpfungsschlüssels.)

2.2.3.2. Die drei Ich-Stufen:

Es gibt verschiedenen *ich-Stufen*, die hierarchisch nacheinander folgen, aber immer mit „ich“ bezeichnet werden. Daher wird im folgenden weiteren Verlauf des Buches ein Unterschied in der Schreibweise von „ich“ gemacht, um das jeweilige Feld bzw. die Hierarchiestufe deutlicher darzustellen.
Die Unterscheidung sieht wie folgt aus:

ich	→ MA/WP/MP-	→ Identifikation mit der Persönlichkeit (ich = ego)
ICH	→ MP+	→ Identifikation mit dem wertfreien, wachen Beobachter
JCH	→ MP_i	→ Identifikation mit dem un- und überpersönlichen Träumer. „J-CH“ steht auch für die Abkürzung von **J**esus **CH**ristus.

Während sich das kleine „ich“ lediglich mit dem Ego der eigenen Persönlichkeit identifiziert, steht das große „ICH“ schon als der neutrale und wertfreie Beobachter über der Persönlichkeit und beobachtet das kleine „ich“, wie es ständig auf den vier Feldern der Persönlichkeitsebene tanzt. Das erwachte „JCH“, dagegen steht noch eine Stufe über dem „ICH“. Es ist das erleuchtete und auferstandene „JCH“, das sich als den Schöpfer und Träumer der Welt erkennt und fest im MP_i Feld verankert ist.
Diese drei Unterscheidungen können helfen, ein besseres Gefühl für die Feldcharaktere zu bekommen und selbst mehr im „ICH“ als im „ich“ zu leben. So lange, bis aus „ICH“ dann „JCH“ geworden ist. ☺

„Das ist ein sehr interessantes Gefühl, das ich im Moment habe. Irgendwie spüre ich, das in dem letzten Abschnitt, über das MP_i Feld, viel Wahrheit steckt, auch wenn ich ehrlich gesagt, rational nur wenig bis gar nichts nachvollziehen konnte. Aber irgendwie fühle ich, dass ich langsam mitbekomme, was du und der Autor mir sagen wollen“, sinniert Henry so vor sich hin und starrt erneut zum Fenster hinaus. Er spürt ein wohliges und sanftes Gefühl in sich, das er wahrscheinlich selbst mit LIEBE am ehesten verbunden hätte. Ein Gefühl, das er, wenn überhaupt, nur sehr selten erlebt hat. Es strahlt Ruhe, Sicherheit und Wahrhaftigkeit aus. Seine innere Angespanntheit hat sich in diesem Moment nahezu in Luft aufgelöst. Woher das auch immer gekommen sein mag. Es ist wie ein Geschenk tief aus seinem Innersten.

„Das hört sich doch gut an. Das *intuitive Gefühl* ist meist ein besserer Ratgeber, als der Verstand, weil es dir tief im Inneren sagt, wer du wirklich bist “, erwidert David mit heiterer Mine, trinkt einen Schluck Wasser und lehnt sich entspannt zurück in seinen Sessel.

„Es dreht sich alles mehr oder weniger um dein eigenes Erwachen. **Du bist <u>in deiner Vorstellung</u> von Zeit, Raum, Materie und deiner Persönlichkeit gefangen und darfst den Weg durch all die Hindernisse zurück nach Hause gehen**. Der Ort, wohin es geht, ist der gleiche, aus dem du stammst. Er ist dort, wo symbolisch *die Polarität wieder in die Synthese verschmilzt.* Wo die Vielfalt der Formen wieder in Geist übergeht. Es ist jenseits deines Denkens und deiner Vorstellung. Dieser Ort ist aber nicht entfernt vom Hier und Jetzt. Genauer gesagt, ist es das Hier und Jetzt in seiner Vollendung. Es ist dein wirkliches SELBST, das du wiederentdecken darfst. Du hast es nie verloren, sondern nur vergessen, um dich wieder erinnern zu können. **Du hast vielleicht das Wertvollste geopfert, die bewusste Einheit mit GOTT, um das größte Gefühl der Freude zu erleben: die Wiedervereinigung**.
Ich weiß, dass es schwer zu verstehen ist für Menschen, die nur in der Realität ihres Denkens und ihrer Vorstellung von „*ich*“ leben. Sie können diese höhere Stufe mit ihrer polaren Auffassungsgabe nicht begreifen, wissen dies aber nicht und bleiben somit in ihrem Gefängnis der Zeitlichkeit und der Vergänglichkeit gefangen. Dort leben sie so lange, bis ihr Persönlichkeitsprogramm ausläuft, sprich bis sie sterben und danach fängt das Spiel vielleicht wieder von vorne an, mit einer anderen Persönlichkeit als Basis. Dieses Spiel, was die Hindus mit Reinkarnation oder *‚Kreislauf im Samsara’* bezeichnen, könnte so lange gehen, bis sie die Persönlichkeit als Sprungbrett nutzen, welches sie in ihr höheres SELBST katapultiert.
Bei dir, Henry, denke ich, besteht das Potential, dass du dich über deine Persönlichkeit entwickeln kannst.“

„Ist meine ***Henry-Persönlichkeit*** denn dann ein Hindernis auf diesem Weg?“, fragt Henry etwas verunsichert.
„Ja und nein. Einerseits ist sie der Samen, in dem der Keim des GÖTTLICHEN liegt. Sie ist der Nährboden, aus dem du herauswachsen und dich wiedererkennen kannst, wer du wirklich bist: Ein Kind-GOTTES, nach dem Ebenbild des Schöpfers geschaffen.
Andererseits kann dich dein Ego aber auch verführen und verblenden, weil du dich möglicherweise zu sehr mit deiner Persönlichkeit identifizierst und dich so sehr in dein *‚Wollen’* verstrickst, dass du gar nicht mehr mitbekommst, in welch einer Harmonie du leben darfst. Dein Ego kann leicht die kleine aufkeimende Flamme des *Glaubens* und des *Vertrauens* wieder löschen, indem es dir Angst und Sorge für die Zukunft einredet, wenn sein Wille nicht befriedigt wird.
Aber wie dem auch sei, es ist die Bestimmung eines jeden Menschen, diesen Platz zur Rechten GOTTES wieder einzunehmen. Wie lange das auch immer dauern mag.
Wie heißt es so schön: ‚*Viele sind berufen, aber nur wenige sind auserwählt.* Oder besser formuliert*: wählen sich selbst aus*!“ (Mt. 22,14)

Henry hört ohne zu widersprechen aufmerksam zu, so dass David sich eingeladen fühlt, weiterzuerzählen:

„Wer glaubst du, ist die Persönlichkeit, die die Welt nach deiner Geschichtsvorstellung am meisten beeinflusst hat und welche den meisten Menschen als Vorbild dient?“
„Da müsste ich erst mal nachdenken, aber spontan würde ich vielleicht im westlich-christlichen Teil der Erde, ***Jesus Christus,*** sagen oder ***Buddha*** im östlicheren Teil, oder wie die ganzen Religionsgründer auch alle heißen“, antwortet Henry.
„Gut. Die Antwort hätte ich auch gegeben. Bleiben wir mal bei Jesus Christus, als das große Vorbild der Menschheit. Die beiden wichtigsten Feste der Menschen in der westlichen ausgedachten Welt beziehen sich auf diesen *Jesus Christus*: Weihnachten und Ostern. Du kennst ja noch ganz grob den Werdegang von ihm aus der Bibel, oder?“, erkundigt sich David sicherheitshalber noch mal.
„Ja, schon. Zu genüge aus dem Kommunions- und Religionsunterricht. Aber worauf willst du hinaus?“
„Stell dir vor, ein junger Mann denkt sich jetzt: ‚*Hey, das ist mein Vorbild, ich will das auch machen, was Jesus gemacht hat. Ich möchte den symbolischen Weg des Christus gehen*.’
Er beschließt sein Studium der Wirtschaftswissenschaften aufzugeben und beschäftigt sich mit der Bibel oder anderen Weisheitsschriften aus aller Welt und allen Zeitaltern. Er studiert zu Hause für sich und kümmert sich in keinster weise um eine berufliche Karriere und eine Altersabsicherung, weil er sich sagt: *sorge dich nicht um Morgen, der morgige Tag sorgt für sich selber*. Er vertraut in GOTT und daher kündigt er seine Krankenversicherung und seinen Bausparvertrag, sowie seine Lebensversicherung. Denn all das hatte ein Jesus ja auch nicht. Weiterhin versucht er mit den Menschen über GOTT zu reden. Nicht dass er sie missionieren will oder in irgendeiner Glaubensgemeinschaft lebt und neue Mitglieder wirbt, sondern lediglich um ihnen und sich selbst dadurch neue Impulse zum Nachdenken über GOTT und die Welt zu geben. Wie glaubst du würde sein normales Umfeld, seine Familie, seine Freunde und Nachbarn reagieren? Meinst du sie würden ihn bewundern und wären stolz ihn zu kennen? Und versuchen es ihm vielleicht gleich zu tun?“
„Wohl eher weniger. Ich denke mal, wenn es normale Menschen sind, würden sie ihn für ziemlich bekloppt und naiv halten. Sie würden sich wahrscheinlich über ihn lustig machen, ihn verspotten und sich möglicherweise von ihm distanzieren.“
„Wie denkst du, würden Mutter und Vater reagieren, auf die Frage der Nachbarn, was denn der Sohn jetzt wohl macht?“
„Ich denke mal, sie würden ihn entweder verleugnen oder würden sich für ihn schämen. Das hängt ganz von den Eltern ab. Vielleicht finden sie es auch gut.“
„Möglich, aber das ist eher die Ausnahme von Eltern. Normale Eltern bemitleiden sich indirekt selbst und fragen sich, wie denn wohl ihr Sohn so einen religiösen Unfug machen kann. Wenn er wenigstens Priester wird, da bekommt er zumindest sein sicheres Gehalt von der Kirche. Sie versuchen ihm alle möglichen Zukunftsängste einzureden, um ihn dazu zu bewegen, doch wieder den normalen und ‚sicheren’ Weg einzuschlagen und sich einen guten Job zu besorgen und Rücklagen zu bilden, eine Familie zu gründen und brav seine Sohnespflicht zu erfüllen.“
„Durchaus möglich, oder sogar sehr wahrscheinlich. Ich würde auf so einen Typen ähnlich reagieren. Zumindest vor den zwei Büchern“, gibt Henry zu.
„Jetzt stell dir weiter vor, dass dieser Mensch, warum auch immer, plötzlich krank wird und er sagt sich im Vertrauen: ‚*der Herr hat’s gegeben und der Herr hat’s genommen, wenn es sein soll, dann sterbe ich, oder werde wieder gesund. Ich brauche keinen Arzt. Gott ist mein Arzt*.’
So in etwa könnte man sich vorstellen, hätte Jesus gehandelt, wenn er krank geworden wäre, bzw. ist der Kreuzigungsgang mit genau dieser Grundeinstellung verbunden. Schließlich hätte Jesus fliehen können, denn er wusste, was auf ihn zukam, aber trotzdem hat er sich hingegeben. *Wie glaubst du, reagiert das Umfeld unseres Menschen auf eine solche Entscheidung*?“
„Alle werden ihm die Hölle auf Erden machen, damit er endlich zum Arzt oder ins Krankenhaus geht. Seine Mutter wird heulen, was das Zeug hält, um ihn bloß nicht zu verlieren. Alle werden ihn für einen religiösen Spinner und Fanatiker halten. Kaum einer wird an seiner Seite sein. Das wird ziemlich schwer für diesen Menschen, seinen Weg durchzuziehen. Er muss sich normalerweise über all sein Umfeld hinwegsetzen. Ein sehr

schweres Unterfangen! Dazu musste man sehr viel Vertrauen und Glauben in GOTT haben“, erkennt Henry an.
„Stimmt. Jetzt verstehst du den Satz aus der Bibel vielleicht noch besser: *breit ist der Weg der Masse in die Verderbnis und ganz schmal ist der Weg ins Himmelreich, den nur wenige gehen (Mt. 7, 13). Viele sind berufen, doch nur wenige wählen sich selbst aus*.
Erkennst du aber auch die Widersprüchlichkeit in der Vorstellung der normalen Menschen: *Einerseits behaupten sie, dass Jesus Christus das größte Vorbild für alle Menschen ist und gleichzeitig benennen sie den einen Trottel und religiösen Spinner, der diesen Weg versucht zu gehen*. Die normale Masse der Menschen ist eine große Hürde für die Auserwählten auf ihrem Weg zum Erwachen. Ich will hier diese normalen Menschen nicht anklagen, denn sie meinen es ja immer nur ‚*gut*', aber sie erkennen nicht, dass sie symbolisch ‚*den Geist, der stets das Gute will, doch stets das Böse schafft*', darstellen. Das ist eine große Prüfung für jeden Auserwählten!“

Henry nickt, weil er das gut nachvollziehen kann. Er hätte auf so jemanden auch nicht anders reagiert. Ihm wird immer mehr seine eigene widersprüchliche Moralvorstellung bewusst.

„Stell dir mal folgendes **Gespräch, zwischen zwei Nachbarn von Maria** vor, die sich vor ca. 2000 Jahren über ihren Sohn Jesus unterhalten:

- ‚Was macht denn Jesus, der Sohn von Maria, überhaupt?'
- ‚*Das ist eine Schande, sag ich dir. Der hat sich geweigert den Zimmermannsbetrieb von seinem Vater zu übernehmen, obwohl er ja der Älteste ist*.'
- ‚Das gibt's doch gar nicht. Der arme Vater. Hat er doch all seine Hoffnung in ihn gelegt und jetzt wird er so enttäuscht von seinem Sohn.'
- ‚*Wenn's nur das wäre. Man sagt, er weigert sich zu arbeiten und reist nur so in der Gegend herum. Er soll zu den Menschen von seiner Ansicht über Gott reden. Ein Plauderer, der hofft einige Dumme zu erwischen, die für seinen Lebensunterhalt aufkommen sollen*.'
- ‚Was für eine Schande! Die arme Maria, hat sie sich doch so viel Mühe mit ihm gegeben und jetzt bringt er ihr so viel Leid und Peinlichkeit.'
- *‚Ja du sagst es. Er hat ja nicht mal vor, eine Familie zu gründen und seinen Eltern Enkelkinder zu schenken. Ich hörte gestern im Dorf, dass er mit einer Gruppe von Männern umherzieht, die von Beruf Fischer sind*.'
- ‚Meinst du der steht auf Männer?'
- *‚Nein, das denke ich nicht. Er wurde schon mal bei einer unreinen Frau namens Maria Magdalena gesehen. Mit der hat er scheinbar häufiger Kontakt, wie man so spricht.*
- ‚Ja unglaublich. Das hätte ich nie für möglich gehalten. Wie man sich doch in Menschen täuschen kann.
- *‚Also, eigentlich wollte ich das für mich behalten: aber man hat mir erzählt, er würde doch steif und fest behauptet, dass er Gottes Sohn ist.*
- ‚Gottes Sohn??? Der ist doch verrückt!'
- ‚*Ich hab sogar gehört, dass er von den Priestern schon angeklagt wird, wegen Volksverhetzung und Gotteslästerei. Man will ihn verhaften und vielleicht sogar kreuzigen*.'
- ‚Das wundert mich mittlerweile gar nicht mehr. Nach allem, was du mir erzählt hast. Die armen Eltern, kann ich da bloß sagen. Aber es gibt immer schwarze Schafe, in jeder Generation. Dabei war der kleine Jesus früher immer so nett, klug und hilfsbereit. Ich verstehe das ganze nicht. Wie kann man so auf Abwegen kommen. Da ist bestimmt eine dunkle Kraft dahinter, die ihn verführt oder betört hat. Vielleicht ist er einer Hexe verfallen, oder einem fremden Zauberer.'

- ‚*Ja, wer weiß. Ich halt mich auf alle Fälle lieber fern von Maria und Josef. Wer weiß, was das für ein schlechtes Licht auf uns wirft, wenn die Leute merken, dass wir deren Nachbarn sind. Sie könnten glauben, dass wir häufiger mit ihnen verkehren würden.*'
- ‚Ja, das ist eine gute Idee. Mit Verbrechern und Gotteslästerern will ich auch nichts zu tun haben. Jetzt weiß ich auch, warum die beiden seit Monaten so ein betrübtes Gesicht machen und immer wenn ich sie sehe und ein bisschen plaudern will, sind sie so kurz angebunden und erfinden schnell eine Ausrede, warum sie weiter müssen. Arme Maria und armer Josef, das haben sie wirklich nicht verdient.'

Jetzt behaupte Ich", David erhob wieder mal den Finger um die Bedeutung seiner Aussage zu unterstreichen: „Dass alle Armeen, die jemals marschiert sind, alle Schiffe, die jemals übers Meer gefahren sind, alle Parlamente, die jemals zusammengetreten sind, alle Könige, die jemals regiert haben, keinen so großen Einfluss auf die Menschen ausgeübt haben, wie das Leben dieses Zimmermannes."

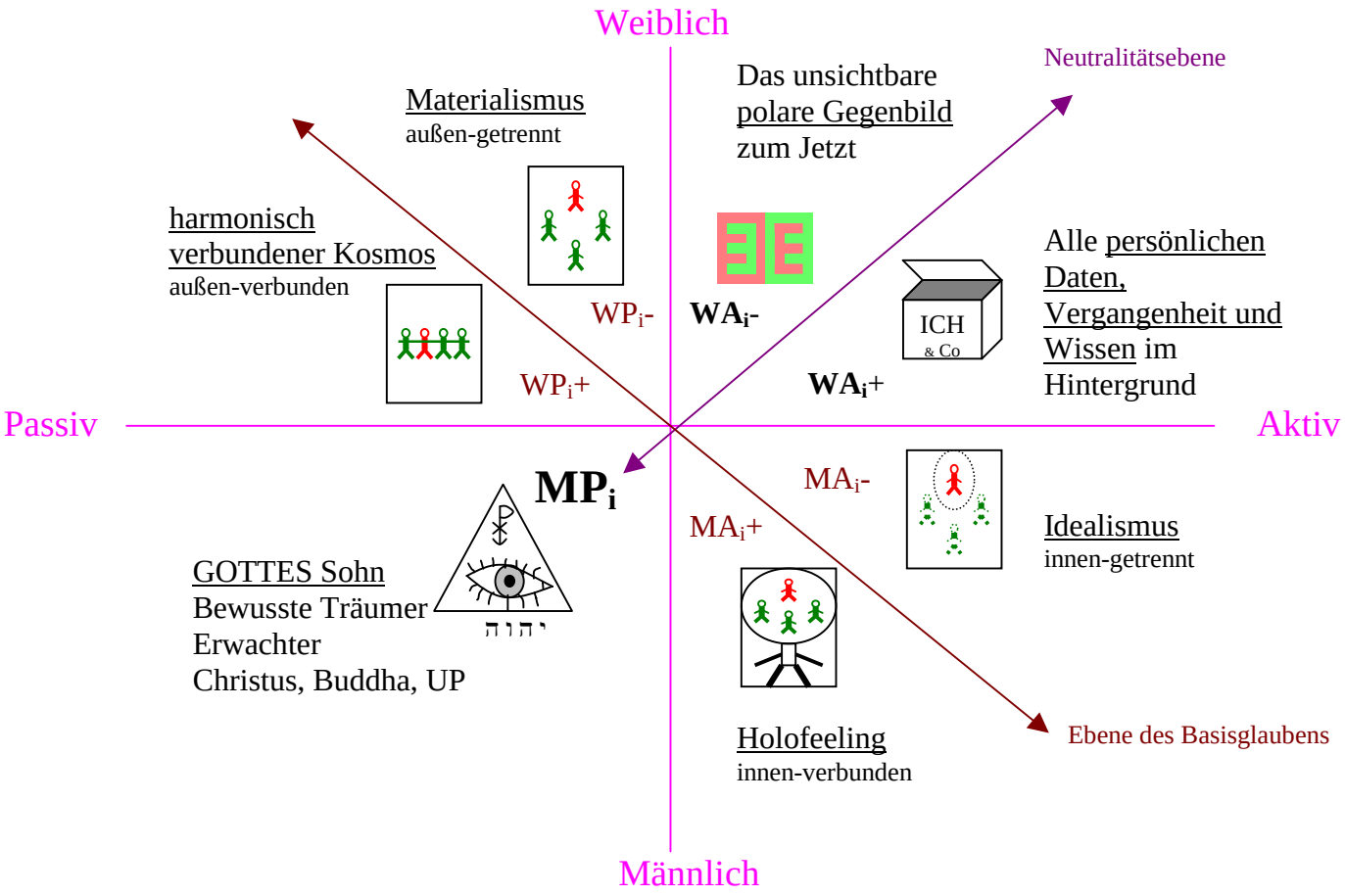
David macht eine kurze Pause, um die Worte auf Henry wirken zu lassen, dann spricht er weiter: „**In deiner Welt, Henry, ist es schön, sich mit Worten zu Jesus zu bekennen, aber wenn man tatsächlich den Weg allein, außerhalb einer Sekte gehen will, wird man belächelt und verspottet**. Letztendlich genauso wie Jesus selbst vor angeblich 2000 Jahren."

Henry muss einen Kloß im Hals wegschlucken, bevor er gesteht:
„Sieht wohl so aus. Da könntest du recht haben. Aber warum ist das denn so? Nach deiner Weltvorstellung, David, ist es doch wahrscheinlich vom ‚*großen Programmierer'* so gewollt. Oder versteh ich da was falsch?"
„Ganz und gar nicht. Natürlich ist es so gewollt. Es ist ein Test, den nur die Stärksten im Glauben und im Vertrauen bestehen. Alle anderen fallen wieder in die Normalität ihres Persönlichen Programms zurück und versuchen sich bestmöglich anzupassen. Es ist ein schmaler, scheinbar unpassierbarer Weg, der ins Himmelreich führt und nur wenige gehen ihn", bestätigt David und schaut Henry mit festem Blick an.
„Du brauchst mich gar nicht so komisch anschauen. Ich hab keine Ahnung, ob ich diesen Weg gehen will."
„Du gehst ihn bereits. Die Frage ist nur, ob du ihn weitergehst. Oder wann der Punkt kommt, wo du sagst: *bis hierher und nicht weiter. Ab da hört der Spaß auf. Gottvertrauen, schön und gut, aber das geht zu weit*."
„Keine Ahnung. Ich weiß nicht, wann dieser Punkt bei mir kommt. Schau'n wir mal, was die Zukunft so bringt. Auf den Punkt bin ich selbst gespannt", lässt Henry die Frage offen und schaut David ebenfalls fest in die Augen.

Beide blicken sich noch eine kleine Ewigkeit an, bis ein Telefonklingeln die Stille unterbricht und David veranlasst, nach dem dritten mal Klingeln, aufzustehen und mit den Worten in die Diele zu gehen: „Schau dir mal die Übersichten auf den nächsten Seiten an. Ich bin gleich wieder da."

2.3. ÜBERSICHT über das Innere Netz

Bild 2.6:



2.4. Wiederholung des „Äußeren Netzes“ bzw. der Harmonieschablone

(aus Band 1)

***Weiblich-Passiv* WP** — ***Männlich-Passiv* MP**

Passiv

Weiblich-Passiv Negativ



WP- = das nur unter Zwang Einverstandensein, innerlich kämpfend, angespannt und unruhig sein
→ Disharmonie, Krankwerdung und innere Unruhe

Merkmale:
durch Zwang und Druck in die Annahme und Akzeptanz gedrängt, Angst, verdrängtes Männchen, Verhaftetsein, innere Ablehnung des dominierenden Männchens (MA+), heimliche Konflikte
Archetypen: Gefangener, Unterdrückter, Sklave, Verräter, Spion, Abhängiger, die dunkle Mutter, Prostituierte, Ort des Schicksals…

Männlich-Passiv Negativ



MP- = wertneutraler, unbewusster und schlafender „Beobachter“
→ Normalzustand in der Ruhe ohne Ego-Entzündung, Alltagsbewusstsein
Archetypen: unbewusste graue Eminenz, Ich–Bewusstsein, Schläfer, in ein Tier verwandelter Mensch …

Weiblich-Passiv Positiv



WP+ = das freiwillige Einverstandensein und das Lieben /Akzeptieren des dominierenden Männchen (MA+)
→ *Harmonie, Gesundung und innere Ruhe*

Merkmale:
freiwilliges Annehmen und Dienen, Weisheit, Ruhe, Einverstandensein, Hingabe, Anpassung, Liebe, Verständnis;
Archetypen: liebende Mutter, Zuhörer, Diener, der Verstehende, gottesfürchtiger und Gott hingebender Mensch, Anhänger, Schüler,…

Männlich-Passiv Positiv



MP+ = wertneutraler, bewusster und erwachter Beobachter
→ vielsichtig, ausgeglichen und harmonisch
Archetyp: Zuschauer, wertfreier Beobachter, Überbewusstsein, höheres geistiges Bewusstsein …

Weiblichkeit — Männlichkeit

Weiblich-Aktiv Positiv



WA+ = innere Informationen, feinstoffliche Welt
→die Vielheit der Gedanken, Gefühle, Interpretationen …
Archetypen: innere Welt, Weltvorstellung,…

Männlich-Aktiv Positiv



MA+ = das autoritäre dominierende Männchen im Frieden, das bestimmt, was gemacht wird bzw. das vorgibt, was ist.
→ *Harmonie, Gesundung und äußere Ruhe*

Merkmale:
bestimmt und gibt an was ist, aussendend, dominant, gebend, herrschend, Wille, Kraft, Ausstrahlungskraft, Ich-Betonung, Alphatier, Leitwolf. Er ist vom Weibchen akzeptiert;
Archetypen: König, Vater, Lehrer, Magier, Pionier, Koch, Dirigent...

Weiblich-Aktiv Negativ



WA- = äußere Erscheinungen, grobstoffliche Welt
→ alles physische und materielle, sowie alle äußeren Sinneswahrnehmungen, Illusion des 3D Raumes;
Archetypen: Kubus, Garten, Räumlichkeit, alles Greifbare und Berührbare…

Männlich-Aktiv Negativ



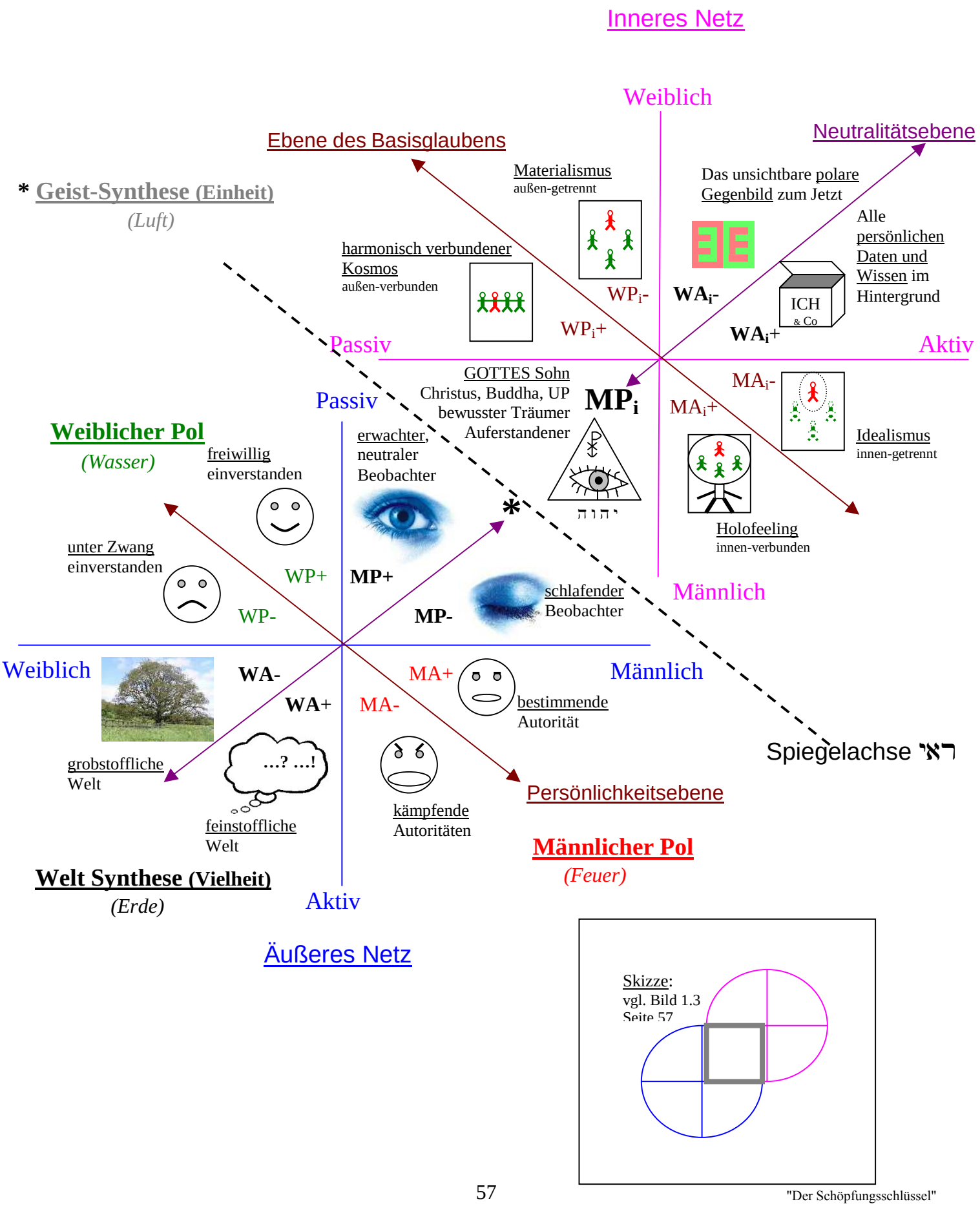
MA- = nicht einverstanden sein und dagegen äußerlich kämpfen, um selbst zu bestimmen, was ist.
→ *Disharmonie, äußere Unruhe*

Merkmale:
Kampf und Streit um die Autorität auf MA+, Eifersucht, Veränderung, äußere Spannung, offene Missgunst, offene Konflikte; das Ego weiß besser, was sein sollte;
Archetypen: Krieger, Widerstandskämpfer, Wettkämpfer, Demonstrant, Diskutierender…

***Weiblich-Aktiv* WA** — ***Männlich-Aktiv* MA**

Aktiv

2.5. Symbolische Gesamtübersicht des Schöpfungsschlüssels:



3. Eine kleine Zwischenbilanz:

So, jetzt haben Sie es erst mal geschafft, lieber Leser. Alle Felder des Schöpfungsschlüssels wurden besprochen und ich hoffe doch, ich konnte es ihnen einigermaßen verständlich erläutern. Natürlich könnte man zu jedem Feld, vor allem bei den einzelnen Grundglauben, noch viel mehr dazuschreiben, aber ich dachte mir, das überlasse ich ihnen, oder warte ab, wie ich weiterhin inspiriert werde. ☺

In dieser Schablone gibt es, aus einer höheren Sicht, kein *schlechtes* Feld und daher auch kein *gutes* Feld. Alle Felder geben einander einen Kontrast und sind deswegen ähnlich wichtig, damit die Schöpfung so perfekt funktioniert, wie sie funktioniert.
Das Interessante bei diesem Schlüssel ist nicht, ihn zu missbrauchen, um aus einem Ego ein Super-Ego zu machen, sprich zu versuchen, seine Persönlichkeit immer harmonischer und nur noch in das Weiblich-Passiv Positive Feld [WP+] zu drängen, sondern sich selbst und seine Umwelt zu beobachten und sich der Muster und eigenen Mechanismen bewusst zu werden. Also immer mehr in den wertfreien Beobachter auf MP+ hinein zu wachsen und seine eigene Programmierung zu durchschauen. Der wertfreie Beobachter ist die Tür in das Feld des erwachten Träumers, das Erleuchtungsfeld MP_i. Es ist der erste Schritt in ein höheres Bewusstsein, dass sich seinen niederen Persönlichkeitsmechanismen bewusst wird.
Erst durch Erkennen und Verstehen beginnt wirkliches Verzeihen:

„ICH verzeihe mir, wie ich meinen Schuldigern verzeihe!“

Die Welt, die Sie erleben, ist von einer höheren Stufe aus betrachtet, so wirklich wie ein Traum in der Nacht. Nur können Sie dies vielleicht noch nicht wissen, weil Sie noch keinen bewussten Kontrast dazu haben. Sie sind noch nicht aufgewacht. Denn der Hintergrund zum *Träumen-Schlafen* stellt das *Erwachen* dar. Erst wenn Sie erwacht sind, dann wissen Sie, dass alles nur ähnlich einem Traum war / ist. Vorher bleibt es nur eine unscharfe Vermutung ohne richtigen Kontrast.

Sie schlafen und träumen ihren Lebenstraum, der normalerweise auf dem Grundglauben des *Materialismus* basiert. Die Erscheinungen, die Sie wahrnehmen, geben ihnen die Illusion getrennt und mehr oder weniger unabhängig von ihnen zu existieren. Das hat zur Folge, dass Sie gar nicht auf den Gedanken kommen, durch Liebe und innere Akzeptanz [WP+], und sei es nur im stillen kleinen Kämmerchen bei ihnen zu Hause, könnte sich etwas ändern. Es macht oberflächlich betrachtet gar keinen Sinn. Erst wenn Sie immer mehr begreifen, dass Sie mit allem verbunden sind, weil alles in ihnen existiert (Holofeeling), so wie das Bild im Spiegel, machen all die gut gemeinten Tipps und Ratschläge aller Weisen und Heiligen in allen Religionen einen wirklichen Sinn.
Der Grundglaube kann sich je nach ihrer Orientierung langsam oder schnell ändern.

Was wollen Sie glauben?
In welche Richtung tendieren Sie hin?
Welcher Glauben könnte ihnen am meisten Freude bereiten?

Mit *„Wollen“* wird sich erst mal nicht viel substantiell verändern, weil immer, wenn ich etwas „will“, gehe ich im tiefsten, innersten Glauben ja davon aus, dass ich es nicht habe und genau dies werde ich erst mal in meiner Welt zu sehen bekommen. Es kann aber ein erster Schritt bzw. eine neue Ausrichtung in die Richtung eines neuen, interessanteren Glaubens sein. Ähnlich wie das Pflanzen eines neuen Samens, der bei guter Pflege und Geduld heranwächst und irgendwann leckere Früchte trägt.

Ihre persönliche Welt hängt entscheidend von ihrem Glauben ab.
Letztendlich liegt es natürlich bei ihnen und sonst niemanden, was Sie glauben. Aber eines muss ihnen auch bewusst sein: Sie sind auch der einzige, der die Konsequenzen ihres Glaubens tragen muss!
„Auge um Auge, Zahn um Zahn!"

Jeder Mensch lebt in der Welt, die er sich selbst verdient hat, bzw. die er sich selbst ‚erglaubt'! In guten ☺, wie in schlechten ☹ Welt-träumen!

Ich möchte ihnen noch zwei kleine Metaphern zum besseren, bildhaften Verständnis des Schöpfungsschlüssels geben, die das ein oder andere vielleicht noch verdeutlichen:

1. **<u>Das Computerbeispiel:</u>**

   Stellen Sie sich vor ein Vater beobachtet aufmerksam und ohne zu werten, wie sein Kind ganz vertieft ein Computerspiel spielt, bei dem es eine Spielfigur besitzt, die durch eine computersimulierte Stadt läuft und Aufgaben lösen muss.

   In der folgenden Auflistung werden die Felder des Schöpfungsschlüssels mit den einzelnen Bestandteilen beim Computerspielen verglichen:

   - Das aktuelle Bild auf dem Monitor entspricht dem **WA- Feld**.
   - Alles, was sich das Kind über das konkrete Jetzt-Bilder hinaus denkt, wie z.B. „*ich muss mit meiner Spielfigur die Straße hinuntergehen*", entspricht dem **WA+ Feld.**
   - Das polare Gegenbild im Hintergrund zu dem Jetzt-Bild im Monitor entspricht dem **WA_i- Feld** (bei Bildschirmgraphiken baut das Gegenbild immer auf den komplementären Farbelementen auf).
   - Alles Wissen, was das Kind über dieses Computerspiel weiß (Funktionen, Tastaturbefehle, der virtuelle Stadtaufbau selbst, die Aufgaben, etc.) entspricht dem komplexen geistigen Hintergrund, das ebenfalls benötigt wird, um das Jetzt-Bild zu definieren (ohne dieses Wissen wäre es orientierungslos). Es ist vergleichbar mit dem **WA_i+ Feld**
   - Das Kind ist der unbewusste, schlafende Beobachter, der sich nur mit seiner Spielfigur im Computerprogramm identifiziert. Es entspricht dem **MP-** Feld.
   - Der Vater symbolisiert den erwachten Beobachter mit Abstand zum Programm auf dem **MP+ Feld**.
   - Das Computerspiel ist eine ganze Welt und würde der **Persönlichkeitsebene (PE – Matrix 2)** entsprechen. Der Charakter der Spielfigur dagegen ist das **Persönliche Programm (PP),** das sich in einer Unterkategorie auf der Persönlichkeitsebene befindet.
   - Das Betriebssystem, auf dem das Computerprogramm läuft (z.B. Windows XP) ist der **Grundglaube**, oder die **Betriebssoftwareebene** (BE oder MATRIX 1).
   - Und zu guter letzt, **Sie**, lieber Leser, als der Denker und bewusster Schöpfer dieses ganzen Szenarios in ihrem eigenen Geist, stehen symbolisch auf dem **MP_i Feld.** ☺

2. Zimmerbeispiel:

Bitte stellen Sie sich folgendes Bild vor: „*In einem fast unendlich großen dunklen Zimmer voller Dinge steht eine Person mit einer Taschenlampe und beleuchtet mit dem Lichtkegel einen kleinen Teil des Raumes. Er schwenkt die Taschenlampe ständig im Raum hin und her und entdeckt somit immer mehr von dem Raum.*“
Der Beleuchtete Teil des Zimmers ist der bewusste Teil, also das, was die Person erkennen kann (das WA Feld). Der restliche dunklere Teil des Zimmers ist der unbewusste, im Hintergrund ständig statisch aktive Informationskomplex, der gleichzeitig den polare Kontrast zum beleuchteten Teil bildet (das WA_i Feld).
Der wirkliche erwachte Mensch (MP_i) umfasst den ganzen *Raum* mit der Person und allem darinnen. *Er erkennt sich als das Gefäß, welches alles beinhaltet!*
Innerhalb der Person befindet sich der wertende Teil (Persönlichkeitsprogramm und der Grundglauben → MATRIX 1 und Matrix 2), der alles mehr oder weniger, was er im Lichtkegel sieht, in sein polares urteilendes Raster von z.B. „*gut*“ und „*böse*“ einteilt.
Auch der höhere, neutrale Beobachter (MP Feld) schlummert ebenfalls im Menschen oder ist schon wach, indem er einfach nur wahrnimmt, was ist, ohne ein einseitiges Werturteil zu sprechen.

Die *Zeit* ergibt sich, auf der unteren Ebene der Persönlichkeit, durch die Abfolge des Beleuchtens der einzelnen Standpunkte im Raum. Durch das ständige Hin- und Herschwenken des Lichtstrahls (= Bewusstseinsstrahls) entsteht das subjektive Gefühl von Zeit.
Die höhere Wirklichkeit, der *Raum mit allem darinnen,* ist zeitlos und bildet eine übergeordnete Einheit (Synthese) in der diese Vielheit existieren (= heraustreten) kann.
Das Haus, um das es nichts mehr gibt und in dem unendlich viel Platz für unendlich viele (Welt-)Räume ist, in denen, in jedem ein GOTTES-Sohn wohnt, symbolisiert GOTT-SELBST!

4. Nach unten „Verstehen“ und nach oben „Glauben“!

Wirklich ***verstehen* kann ein Mensch nur das, was er selbst bereits ist, bzw. was er selbst durchlebt hat, oder worüber er hinaus gewachsen ist.**

„*Glauben*“ und „*Vertrauen*“ dagegen ist dort wichtig und notwendig, wo der Mensch mangels Erfahrung, Reife und Verständnis noch nicht hinsehen kann, weil es über seinen Horizont geht.

Der Glaube, dass „**alles, was mir wiederfährt, nur zu meinem Besten passiert**“, löst jede Zukunftsangst und jede Sorge sofort auf.
Solange ich jedoch noch nicht weiß, wo meine Entwicklung hinläuft, sollte ich mich zurückhalten mit meinem Urteil, ob Ereignisse und Erfahrungen „gut“ oder „schlecht“ sind. „*Sie sind!*“, und haben alle ihren Sinn, den Menschen vom einfachen Kohlenstoffklumpen (= Tiermensch) zum fein geschliffenen *Diamanten* (= lat. **adam**as → Adam → GOTTmensch) zu erheben.
Und das braucht Zeit (die es in Wirklichkeit nicht gibt, sondern dem Beobachter in der polaren Scheinwelt der Entwicklung nur vorgegaukelt wird.)! ☺

Der Beweis ist ganz einfach: Wenn ich auf mein Leben zurückschaue (mir meine Vergangenheit denke), hat mich jede Erfahrung zu dem geführt und gemacht, was ich jetzt bin! Wäre etwas nicht so passiert, wäre ich nicht, wo ich jetzt bin. Alle Höhen und Tiefen waren notwendig, um genau an diesen Punkt zu kommen, an dem ich JETZT dieses Buch in den Händen halte und mir selbst in meinem Kopf all die Dinge über GOTT und die Schöpfung erzähle.

> [Anmerk. d. Verf.: wenn Sie dies durchdrungen haben, dann können Sie mit einem Schlag allen Menschen oder Umständen verzeihen, von denen Sie bisher glaubten, dass Sie übervorteilt wurden. Das ist sehr heilsam! ☺]

Je kleiner die Persönlichkeit (das Ego) wird, desto mehr Platz ist für GOTT im Menschen!“

Die Welt bzw. das Leben wird vorwärts gelebt, aber oft erst rückwärts verstanden!

Schulklassenbeispiel:

Ein Schulkind in der vierten Klasse kann die Aufgaben der zweiten oder dritten Klasse problemlos lösen und gleichzeitig auch die Schwierigkeiten eines jeden Drittklässlers verstehen, weil er sie selbst durchlebt hat.
Wie sieht es aber mit den Aufgaben aus der fünften Klasse aus? Die hat der Viertklässler noch nicht durchlebt und verstanden, d.h. hier bleibt ihm nur der Glaube und das Vertrauen in das, was ihm die Sechstklässler oder die Lehrer diesbezüglich berichten. Er hätte die Freiheit sich verrückt zu machen, weil er die englische Sprache überhaupt nicht versteht. Er könnte Angst und schlaflose Nächte bekommen, weil er es sich nicht vorstellen kann, die Prüfungen in einer Sprache zu lösen, die er nicht sprechen kann. Er könnte aber auch dem Lehrer glauben, der sagt „***das ist alles nicht so schlimm, wie es auf den ersten Blick aussieht. Da wächst du langsam rein und mit ein bisschen Offenheit und einem gesunden Menschenherz wirst du sehen, dass die Aufgaben kein Problem sind***!“

Vater-Kind- Beispiel:

Wieviel versteht das Kind von den Problemen der Eltern?
Nahezu nichts, weil es all die Erfahrungen noch zu durchleben hat. Es wird daher oft den Entscheidungen der Eltern mit Unverständnis begegnen, was sich in Tränen, Wut und Zorn äußern wird [WP- → MA-]. Es wird so lange passieren, bis es den Eltern vertraut und ihnen glaubt [WP+].

Wieviel versteht der Vater von den Problemen des Kindes, wie z.B. Schule, Freunde, erste Liebe, kindliche Wünsche etc.? Wenn der Vater normal gewachsen ist, wird er alles mehr oder weniger verstehen können, weil er selbst ähnliche Erfahrungen in der Kindheit durchlebt hat (vorrausgesetzt er hat sie nicht vergessen oder verdrängt). Er wird seinem Sohn insgeheim alles mehr oder weniger verzeihen können, weil er ihn verstehen kann.
Verstehen heißt automatisch verzeihen können!

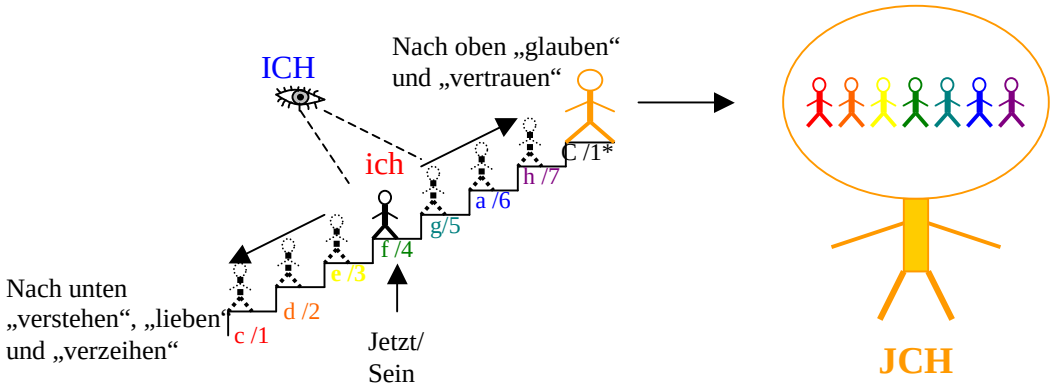
Genauso verhält es sich mit dem Mensch auf seinem geistigen Lebens- und Wachstumsweg: Alles, was er noch nicht greifen und nachvollziehen kann, weil er die Erfahrungen oder das Verständnis nicht in sich finden kann, zeigt einen Zustand geistig über ihm an, oder liegt noch als ergänzende andere Seite der Polarität vor ihm (= unerlöste Synthese), um ihn ein kleines Stückchen weiter zu vervollkommnen.

Der Glaube und das Vertrauen in die Vollkommenheit der GÖTTLICHEN Schöpfung ist der erste Schritt auf der Rolltreppe in den symbolischen Himmel.
Alles läuft danach ganz von alleine!

Der Mensch kann nur „leben und denken“ innerhalb der Polarität. Daher kann er bis zu dem Punkt kommen, an dem er Verständnis für beide extreme Seiten einer Polarität aufbringt und in die verbindende, liebende Gleichgültigkeit kommt.
Er kann erkennen, dass der Hunger genauso wichtig und interessant für das Essen ist, wie das Gefühl des Sattseins.
Was die Synthese aber anbelangt, die kann er nur „glauben“, denn zu ihr findet er keinerlei weitere Informationen in sich, außer der logischen Tatsache, dass sie das Übersystem der Polarität „SEIN“ muss (Frage: Was ist die Synthese von „Hunger und Sattsein“, oder von „hell“ und „dunkel“? NICHTS – es kommt keine wirklich greifbare Information).

Das Wichtigste auf dem Weg des Menschen ist **offen zu sein**, um sich immer mehr mit allem anderen (= der Welt) zu ergänzen. So wächst und reift der Mensch vom kleinen unwissenden „ich“ über „ich“, „ich“, „ich“, „**ich**“, „ich“ und „**ich**“ zum großen weisen erwachten „**JCH**“ heran und „ICH“ darf diese ganze Entwicklung wertfrei beobachten!

Bild 4:



(Bild 4) Hier werden symbolisch **die 7-Stufen eines Zyklus (eine Oktave)** als Leiter dargestellt, die der (kleine) Mensch Schritt für Schritt nach oben wandert, wobei jede Stufe seine eigenen Aufgaben und Prüfungen hat (= Feindbilder zu erlieben).
Der Mensch bleibt so lange auf dieser Stufe stehen, bis er alle Feindbilder auf diesem Level erliebt hat (WP+), bzw. verstanden hat. Bis dahin ist der Mensch in seinen negativen und positiven Kreisläufen gefangen.
Er wächst erst dann in die nächste Stufe, wenn er die Prüfung bestanden hat.
Alle Fehlteile (Feindbilder) bilden die Nährstoffe, die der Mensch benötigt, um zu wachsen und zu reifen.
Die gepunkteten Männchen sollen zeigen, dass **der Mensch in Wirklichkeit auf allen Stufen gleichzeitig ist** und sich nur aufgrund seiner raumzeitlichen Vorstellung getrennt glaubt.
Am Ende auf der achten Stufe (die Zusammenfassung der sieben vorigen Stufen) erkennt der Mensch, dass er schon immer alles war und ist.
Er ist die Synthese in der die Polarität (2 / Anfang und Ende) und die daraus resultierende Vielheit (7) erlebt werden kann.
Er wartet auf sich selbst in der zeitlosen Zeit und sagt zu sich selbst:
„ICH *beobachte und warte geduldig auf m-ich, bis „ich“, „JCH“ geworden bin*!“

Feldbezeichnungen im Schöpfungsschlüssel:

ich → MA+/- / WP+/- / MP-
ICH → MP+
JCH → MP_i

(siehe auch Seite 50)

5. Wissen, Daten, Informationen (ב)

Für den Menschen kann Wissen nur in einem polaren Zustand in Erscheinung treten.
Alles Wissen über die Synthese ergibt kein Bild im Menschen und kann nicht wahrgenommen werden (*Beispiel*: Sie können sich unter „Himmel“ und „Hölle“ etwas vorstellen. Tritt eines der beiden in Erscheinung, benötigt es die andere Seite im Hintergrund als Kontrast.
Was ist aber „Himmel und Hölle“ gleichzeitig? … Sie haben keine bewusste Information darüber!).

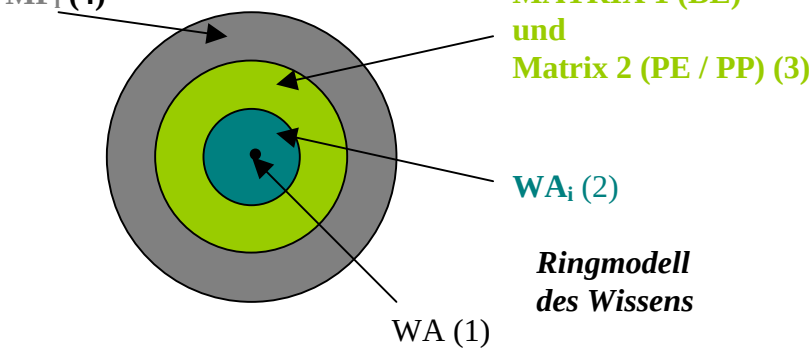
> [*Anmerk. d. Verf.*: es ist wirklich sehr essentiell. Bitte sagen Sie nicht: „*Jetzt wiederholt er sich schon wieder … ist ja gut, ich hab's kapiert mit der Polarität!*“ Im Laufe des Buches wird es noch oft erwähnt. Es ist wie ein Mantra, bei dem man immer wieder in das Gefühl des NICHTS, der Synthese, wechseln kann.
> Glauben Sie mir, wenn Sie die Polarität wirklich verstanden haben, dann ist sowieso alles ganz anders. Dann wissen Sie zum Beispiel, dass Sie selbst der Autor und Schöpfer dieses Buches sind. Aber dies nur nebenbei. ☺]

Das hebräische Zeichen Peh ב und End-Peh ך (P, F, Ph) symbolisieren die einzelnen Wissensstufen und den Glaube eines Menschen.

Es gibt vier grundlegende Stufen des Wissens bzw. der Wissensbildung im Spiegel des Schöpfungsschlüssels:

Um gleich vorweg keinen falschen Eindruck zu hinterlassen: die Größe der einzelnen Ringe steht nicht für die Quantität oder die Qualität des Wissens. Dies zu veranschaulichen wäre nicht möglich, da der graue Ring alle Grenzen sprengt. Die Zeichnung ist also nur **hierarchisch** zu verstehen, bei dem ein Ring immer im nächsthöheren aufgeht.

Bild 5:



1. ***Das bewusste Wissen*** ist das, was hier und jetzt im Bewusstsein des Menschen existiert. Es ist in einem ständigen Wechsel (Polarität) und schafft so das Gefühl eines dynamischen Lebens im Menschen.
   Für ihn gibt es immer nur diesen, im ständigen Wechsel befindlichen Komplex, den er jetzt bewusst wahrnehmen kann.
   → *WA Feld* (WA- = grobstoffliche Informationen / WA+ = feinstoffliche Informationen.)
   → In der heiligen Sprache drückt der Laut „-F“ (ב ohne Dagesch) diesen bewussten Wissenskomplex aus.

2. ***Das unbewusste persönliche Wissen*** ist das, was der Mensch in seinem geistigen Hintergrund trägt. Es sind all seine Erfahrungen, Vorlieben, Abneigungen, die Vergangenheit, Erinnerungen, Kenntnisse, sein Wissen, etc. All seine persönlichen Daten, die permanent, unbewusst aktiv sind, bilden den Kontrast
   → WA_i Feld
   → In der heiligen Sprache drückt der Laut „P“ (ב mit Dagesch) diesen unbewussten Wissenskomplex aus.

3. ***Das potentielle Weltwissen*** oder was man auch als das **potentielle Wissen der individuellen (Traum)Welt** eines Menschen bezeichnen könnte, entsteht in der Kombination aus dem Basisglauben (**MATRIX 1**) und der Persönlichkeitsebene (**Matrix 2**) in Verbindung mit dem Persönlichen Programm (PP). Hier befindet sich alles Wissen, das ein Mensch erfahren kann und alle Möglichkeiten, die er innerhalb seiner Welt nutzen könnte. Das Wissen aller ihm zugänglichen Bücher, Internetseiten, Fähigkeiten und Fertigkeiten ergibt sich aus diesen beiden Ebenen (PE und BE).
   → In der heiligen Sprache umfasst der Laut „P“ (בּ mit Dagesch) ebenfalls diesen Gesamtwissenskomplex. **Es ist der tiefe Glaube eines Menschen, der die einzelne Welt ermöglicht.**

4. Die ***Akashachronik*** oder das ***„Gedächnis GOTTES“*** befindet sich im **MP_i Feld.** Jegliche Art von Wissen/ Glauben oder Wissensvernetzung ist hier abgespeichert.
   Es wird auch als die ***„universelle Schatztruhe des Wissens***“ bezeichnet.
   Man könnte es sich als ein Weltgedächtnis, ein zeit- und raumübergreifendes immaterielles Gedächtnis vorstellen, in dem alle Ereignisse, alles Wissen und alle Wissensvernetzung aufgezeichnet sind.
   Ein anderer Name wäre das "***Buch des Lebens***", das im Jenseits, beziehungsweise im übersinnlichen, überpolaren Bereich zu Hause ist. Es stellt eine Art imaginäre allumfassende Bibliothek dar.
   Dort ist auch der Ort aller nicht-gedachten Informationen und aller möglichen Möglichkeiten und noch darüber hinaus. ☺
   Der Mensch findet indirekt oder direkt Anschluss an dieses universelle Wissen, wenn er erwacht ist (MP_i).
   → In der heiligen Sprache steht das Zeichen „End-Peh“ (ף) für diesen universellen, zeitlosen Wissenskomplex.

„Und, wo bist du?“, fragt David, der gerade sein Telefonat beendet hat und wieder im Wohnzimmer erscheint.
„In meinem eigenen Traum!“, scherzt Henry und grinst David an.
„Du lernst wirklich schnell, aber in diesem Fall meinte ich die Stelle in dem Buch. Hast du in der Zwischenzeit weitergelesen?“
„Ja, natürlich. Ich bin gedanklich die Übersicht noch mal durchgegangen und hab die zwei folgenden Kapitel gelesen. Bin gerade mit dem Thema ‚*Wissen, Daten und Informationen’* fertig geworden“, berichtet Henry mit entspannter Stimme.

„Ach ja, wenn ich mich recht erinnere, beschreibt der Autor hier die **Wissenshierarchien**.
Was in diesem Abschnitt meiner Meinung nach noch Erwähnung finden sollte, wäre der Unterschied zwischen ***zeitlichem*** und ***zeitlosem Wissen***“, bemerkt David nebenbei, während er sich wieder auf seinen Sessel setzt.
„Was ist denn so wichtig an dem Unterschied?“
„Der Unterschied ist essentiell. Der normale Mensch kennt ihn nicht. Oder kannst du ihn mir sagen?“, fragt David.
„Ähh … nein, aber ich weiß auch gar nicht was du mir damit sagen willst!“
„ ‚***Zeitliches Wissen’*** ist alles, was in Zeit gesprochen in 10, 100 oder 1000 Jahren keine alte Sau mehr interessiert. Zum Beispiel: Wer, was, wann gebaut, erfunden oder welchen Rekord er aufgestellt hat. Wer wann welches Amt hatte oder in welchem Film jemand mitspielt. Was irgendwann einmal geschichtlich vermutet war und welche Stadt, wo liegt usw.

Der normale Mensch ist stolz auf so ein vergängliches Wissen und prahlt gern in seinem Umfeld damit, um bewundert und anerkannt zu werden, aber eine Stufe höher ist es ungefähr so wichtig, wie für dich *der Name des chinesischen Dorfes, in dem gerade ein Sack Reis umgefallen ist.* Der Mensch investiert viel Zeit und Energie, um sich solches Wissen anzueignen. Man könnte es auch *Kreuzworträtselwissen* oder *Ratespielwissen* nennen. Der Mensch belastet seinen Geist mit diesem vergänglichen Wissen und übersieht das eigentlich wichtige ,***zeitlose Wissen'***."
„Und das wäre?"
„Du studierst einen Teil davon in den zwei Büchern des Schöpfungsschlüssels. Du findest die höheren Gesetzmäßigkeiten in allen Heiligen Schriften und Weisheitsbüchern der Welt. Es ist das Wissen, was symbolisch über der Zeit steht und was immer mehr oder weniger gleich bleibt, nur meist in anderen Worten oder Metaphern ausgedrückt wird. Es überlebt die Vergänglichkeit und ist daher in allen Zeitepochen immer das gleiche ewige Wissen, egal ob du die Bibel oder neuere Philosophen liest. Es ist der feste Anker, der den Menschen aus dem Wasser der Zeitlichkeit ziehen kann.
Solange dein Geist eine Priorität auf zeitliches Wissen legt und seine innere Festplatte damit belegt, bindet er wichtige Ressourcen, die er anders nützen könnte. Glaub mir ich weiß wovon ich rede!"
„Wie meinst du das?", will Henry wissen.
„Ich hab als Jugendlicher neben der Oberstufe im Gymnasium ein Allgemeinwissenlexikon auswendig gelernt", antwortet David.
„Wie bitte? Bist du bescheuert? Neben dem ganzen Unterrichtsstoff, hast du dir noch ein Lexikon reingezogen? Mit dem Talent hättest du eine Medizinerkarriere einschlagen können. Aber du machst einen Witz, oder?"
„Nein, ich hab etwa zwei Drittel des Buches über zwei Jahre zusammengefasst und all die für mich damals wichtigen Informationen auswendig gelernt. Natürlich musste ich die einzelnen Wissensgebiete immer mal wiederholen, denn ansonsten vergisst man es wieder. Ob du es glaubst oder nicht, ich hab meist nach dem Mittagessen zu Hause ein bis zwei Stunden das Lexikon mit einer großen Begeisterung studiert. Heute würde ich auch sagen: *echt bescheuert*. Und natürlich bin ich meinem Umfeld mit dem jeweiligen Wissensgebiet, das ich gerade zusammengefasst hatte, ziemlich auf den Wecker gegangen. Denn um in Übung zu bleiben, hab ich manchmal die Menschen, mit denen ich gerade zusammen war, mit eben diesem vollgetextet. Viele haben das Wissen, das ich damals hatte irgendwie bewundert und mir ehrliche Anerkennung gegeben, wodurch ich neue Synergie bekam, um weiterzulernen [WP+ und MA+ → Synergie]. Heute ist mir aber auch klar, dass etliche meiner Freunde auf WP- saßen. Aber das kriegst du halt als erzählendes Männchen [MA+ Feld] nicht mit, oder es ist dir letztendlich auch egal.
Na ja, ich hab dir das nur berichtet, um zu sagen, dass es geistige Energieverschwendung ist. Es ist kein bisschen besser, als hinter dem Computer zu sitzen und irgendwelche Spiele zu spielen. Heute hab ich das meiste sowieso wieder vergessen und interessiere mich auch nicht mehr sonderlich für zeitliches Wissen. Ich bemühe mich kaum zeitliches Wissen auf meiner symbolischen Festplatte zu behalten. Es kommt und es geht. Worauf ich Wert lege, ist das ewige zeitlose Wissen, das in seiner Quantität nicht besonders viel Platz benötigt, dafür aber in der Qualität unermesslich ist. Während das zeitliche Wissen in der Quantität nahezu unendlich ist, dafür aber in seiner Qualität den Nährwert eines Kaugummis besitzt. **Es ist der Unterschied zwischen Vielwisserei und Weisheit**!"

„Hey, Moment mal. Du in deinem Elfenbeinturm magst dich vielleicht von so weltlichem Wissen verabschieden können, aber wenn du, wie ich, mitten im Berufsleben stehst, dann bist du ohne dein zeitliches Wissen aufgeschmissen. Du würdest ganz schnell als Idiot und inkompetent durchgehen, wenn du beispielsweise keine Ahnung hättest, wer der Finanzminister in den USA ist", beschwert sich Henry und richtet seinen Oberkörper in die Senkrechte, bereit zur Diskussion.
„Ist schon gut. Natürlich mag es für dich von Bedeutung sein, aber wie gesagt: eine Stufe höher ist es ungefähr so wichtig, wie für dich *der Name des chinesischen Dorfes, in dem gerade ein Sack Reis umgefallen ist.* **Du musst dich aber immer dort abholen, wo du**

stehst. Wenn du erkennst, dass es für dich noch wichtig ist, das zu wissen, dann darfst du doch dran festhalten. Ich sag doch nicht: ‚*Henry vergiss alles zeitliche Wissen! Sonst erwachst du nie*!' Ich versuche lediglich deine Wissenspriorität zu hinterfragen und dir die Möglichkeit zu geben, sie neu auszurichten. Natürlich schmunzeln normale Menschen, wenn du nicht weißt, wie der Bundespräsident *zur Zeit* heißt. Aber ob dich das belastet, hängt von deinem Selbst-Bewusstsein ab. In wie weit hast du dich schon selbst erkannt? Dies nämlich führt dich zum zeitlosen, ewigen Wissen. Aber wie gesagt: es ist sowieso deine Entscheidung. Und du kannst nichts falsch machen. Wissen an sich, ist ja nicht schlecht. Es besteht höchstens die Gefahr besserwisserisch und arrogant, oder auch zu träge zu werden, bzw. zu viel Energie damit zu vergeuden."

Henry überlegt einen Moment und lässt die Worte von David auf sich wirken, dann sagt er:
„Ich nehme an, Zeitung lesen gehört dann für sich in die Kategorie ‚*zeitliches Wissen aufsaugen*', oder?"
„Natürlich! Das zeigt doch schon der Name ‚***Zeit***-*ung*' oder ‚***Zeit***-*schriften'* oder ‚***Nach***-*richten*'. In dem Wort steckt doch schon die Vergangenheit. Es ist das Wissen nach dem man sich richten soll, oder *nach dem du richten sollst*!", unterstreicht David.
„Ich kenn ja mittlerweile deine Einstellung zu den Medien. Aber ganz ohne geht es für mich nicht. Ich muss mich am Laufenden halten, um meine Arbeit machen zu können", hält Henry fest.

„Das ist doch in Ordnung, aber wisse: *Alles moderne Wissen vermodert, fängt an zu stinken und muss dann entsorgt werden*. Das ist der Lauf der Zeitlichkeit. Ein ewiger Kreislauf, aus dem der Mensch berufen ist, sich zu befreien. Aber nur die (De-)Mutigsten schaffen es, ihm zu entkommen", zitiert sich David selbst.
„Schön gesagt. Vielleicht erinnere ich mich an deinen Wink mit dem Zaunpfahl, wenn ich wieder mal glaube, zu viel Energie in zeitliches Wissen zu stecken", bemerkt Henry.

„Sag mal, brauchst du eine kleine Verschnaufpause?", fragt David.
„Nein eigentlich noch nicht unbedingt. Irgendwie hat es sich bei mir seit dem MP_i Feld etwas entspannt. Ich scheine ‚*weiblicher'* geworden zu sein. Im Moment spüre ich nur wenig inneren Stress, der mich nötigt, eine Pause einzulegen. Wir können also noch ein Stückchen weitermachen", sagt Henry mit einem erfreuten Gesicht.

6. Die Polarität und die Synthese:

*Das Kind zählt „**1, 2, viele**“…*
... aber warum?
Weil es zu „dumm“ ist und ***nicht bis „3“ zählen kann***?
Was ist an der „3“ so schwierig?

Der symbolische Weg der Zahlen lautet wie folgt:
Aus der Einheit (1) entspringt die Polarität (2) (z.B. die Komplementärfarben „Rot“ und „Grün“) **und jede Polarität trägt zwischen den beiden Polen die Unendlichkeit (viele → ז /7) in sich** (z.B. alle Farbabstufungen zwischen Rot und Grün).
Die nächste Stufe ist die „3“, die Vereinigung der Polarität (2) und damit auch gleichzeitig die Rückführung ihrer inneren Unendlichkeit in einen höheren Komplex, der Synthese (in dem Beispiel würden sich Rot und Grün wieder im weißen Licht auflösen und vereinen). Das ist der schwierigste Teil, der dem Menschen von GOTT aufgetragen wird: die Rückkehr zum Ursprung, aber auf einem höheren Level (der „3“ und nicht mehr nur der „1“).

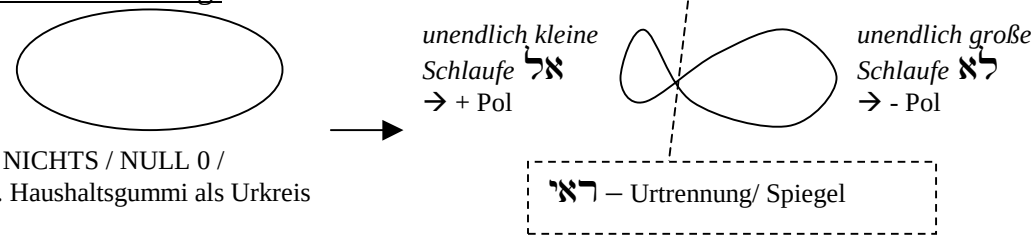
Das Wesen der Polarität: Die eine Seite gibt es nur in Verbindung mit der anderen Seite! Beide Seiten sind gleichberechtigt!
Würde der Mensch versuchen eine Seite vollkommen auszulöschen und es gelänge ihm, löscht er gleichzeitig die andere Seite mit aus.
Würde der Mensch beispielsweise seinen Kampf gegen „*Krankheit*“, „*Krieg*“, „*Leid*“ und „*Tod*“ absolut gewinnen, er würde im selben Moment das Wissen um „*Gesundheit*“, „*Frieden*“, „*Freude*“ und „*Leben*“ auslöschen, da der eine Pol nur im Kontrast zum anderen Pol existieren kann!

Das Gummibeispiel:
Man nimmt einen normalen kreisförmig geschlossenen Haushaltsgummi und bildet aus ihm durch *verdrehen* (man könnte auch mit etwas Fantasie „in sich spiegeln“ sagen ☺) eine Acht bzw. ein Unendlichkeitszeichen.
Jetzt sind aus dem großen Kreis (1) zwei kleinere Kreise (2) geworden und bilden zusammen das Zeichen für „Unendlichkeit“ (1,2, viele → siehe Bild 7). ☺

Der Urkreis ist in diesem Beispiel die Synthese, oder auch die Einheit (also ein höherer Komplex der in Wirklichkeit nicht wahrnehmbar ist), während die beiden kleinen und verbundenen Kreise die zwei Seiten (Pole) der Synthese darstellen. (Bild 7)
(Auch hier kann man erkennen wie instabil die Polarität ist und wie stabil die Synthese ist, denn wenn man den Gummi nicht festhält oder etwas bewegen will, dreht er sich sofort wieder „richtig“ und „natürlich“ zum Urkreis, der Synthese, hin.)
Zieht man jetzt eine Schlaufe immer größer (ein Pol gewinnt immer mehr Dominanz), wird die andere immer kleiner und in dem Moment, wo die eine Seite unendlich groß (die hebräische Bezeichnung für diese Entwicklung ist „**le**“ לא) und die andere Seite unendlich klein (das hebräische Kürzel für diese Entwicklung ist „**el**“ אל) ist, genau im Punkt der Unendlichkeit kippt das System in den höheren Zustand, wieder in den Urkreis (**א** bdeutet „nichts“ auf hebräisch) zurück und beide Seiten lösen sich auf!

Symbolische Darstellung:

Bild 7:



Die Synthese (3):

Es ist wichtig, um zur Synthese (ג) zu gelangen, erst mal beide Seiten der Polarität zu akzeptieren (WP+). Solange eine Seite noch abgelehnt wird (WP-), bleibt der Mensch in der Einseitigkeit der Illusionswelt gefangen (*den negativen Kreisläufen*).
Es muss zuerst eine Verbindung (ו) der beiden Gegensätze in einem Geist (Menschen) stattfinden, damit die **Synthese im Menschen** bewusst entsteht bzw. der Mensch selbst zur Synthese erwachen kann!

Preisfrage:

Was ist die Synthese aus „*warm und kalt*“, „*lang und kurz*“, „*ich und du*“, „*Gott und Teufel*“, „*Kugel und Würfel*“?

→ **JCH** (siehe Seite 50), **der sich all das bewusst denkt und erschafft, bin die letztendliche Synthese. Und außerdem bin JCH noch unendlich viel mehr, denn die Summe der Einzeldinge ist immer weniger als die Synthese aller Einzeldinge** (vgl. die Einzelteile eines Autos und das Auto selbst)!

Die “3”, das Gimel im Hebräischen:

Der dritte Buchstabe des hebräischen Alphabet „ג /g, c“ bedeutet in der Zeichensymbolik „*Synthese, Geist, Gott, Einheit*“ und wird im Hebräischen „**gimel**“ גמל(י) 3-(10)-40-30 geschrieben, was übersetzt „***Kamel***“ und „*reif werden, reifen*“ bedeutet.

Das Bild des „Kamels“ ist das Tier, was die Vereinigung der Polarität mit am besten von allen Tieren darstellt: es ist ein Paarhufer und besitzt zwei Höcker, wobei alles Polare im Kamel zu einer höheren Einheit (Synthese) verbunden ist.
Das Kamel ist das zuverlässigste Tier, was den Menschen durch die *Wüste* (Wüste und Sand steht in der Symbolik für die Welt der losen Vielheit, welche auch durch die Zahl 7 charakterisiert wird) begleiten kann, weil es das *Wasser* (versinnbildlicht auch die „Zeit“ und den ständigen Wechsel der Formen מ) speichern kann. Man könnte auch gleichnishaft sagen, das Kamel ist *‚Zeit’* unabhängig, da Zeit nur innerhalb der Polarität, aufgrund des ständigen Wechsels zwischen den Polen (Vergangenheit – Gegenwart), existieren kann.

Das gerade Gesagte, ist ein kleiner Blick hinter die Kulissen der Symbolik gewesen. Alle raumzeitlichen Bilder stellen Symbole und Gleichnisse für einen höheren Sinnkomplex dar. Was ich ihnen soeben versucht habe zu erklären, war das Bild:
Das Kamel (Synthese) trägt den Menschen durch die Wüste (Vielheit)!

Aus der Polarität erwächst allerdings die ***Möglichkeit für den Materialismus*** und den „***materialistischen Wissenschaften***“, die nur das für Wirklichkeit halten, was sie sehen, messen und berechnen können!

7. Materialistische Wissenschaft:

„Das Problem der normalen, offiziellen Wissenschaft ist nicht, dass sie sich alle 20 Jahre selbst widerlegt, das ist ein Zeichen von Wachstum, sondern der unflexible, starre Glaube, jetzt endlich die richtige objektive Wahrheit gefunden zu haben.“

Die normale Wissenschaft versucht Gesetzmäßigkeiten innerhalb des Materialismus zu finden und zu verabsolutieren.
Diese existieren selbstverständlich, jedoch sind sie keine Absolutheit, sondern eine Relativität. Sie ähneln einem programmierten Zahlencode bei einem Computerspiel (wie sich bei einem „Golf“ Simulationsspiel, die Flugrichtung des Golfballs nach den newtonschen Gesetzen zu bewegen scheint, in Wirklichkeit aber alles nur ein Zahlencode im Programm ist!).

Die Sackgasse an der materialistischen Wissenschaft ist, dass sie dogmatisch Gesetze postuliert und diese über den menschlichen Geist stellt (*Materialismus → die Welt existiert außen-getrennt vom Wahrnehmer*).
Damit glaubt sich der Mensch in einer scheinbaren äußeren Abhängigkeit und Übermacht gefangen. Diese Fesseln müsste er erst lösen, um wirklich frei zu werden.
Je oberflächlicher und wissenschaftsgläubiger ein Mensch ist, desto schwieriger wird es für ihn, sich von dem trennenden Glauben an *ein objektives materielles Außen* „zu befreien“.
Er versteht gar nicht, warum er etwas „lieben/annehmen“ soll, was sowieso von ihm absolut getrennt ist. Er sieht darin gar keinen Sinn!
Das ist sein größtes Problem, seine größte Hürde, die er überwinden muss, um bewusst zu erwachen aus seinem Tiefschlaf.

Selbstverständlich haben alle wissenschaftlichen Gesetze und Postulate ihren symbolischen Sinn, jedoch besitzen sie keine absolute Gültigkeit, solange sie noch auf ein *„Außen, das getrennt vom Wahrnehmer existiert“* (Materialismus), aufbauen. Ihnen kann höchstens eine relative Gültigkeit zugesprochen werden**, die je nach persönlichem Glauben (Programm) eintreten kann!**

Es ist daher ratsam, am Anfang seiner geistigen Entwicklung alle Gesetze und Postulate, die noch auf ein „*außen-getrennt*“ basieren, erst mal neutral stehen zu lassen und nur noch als eine „Möglichkeit“ von vielen denkbaren zu bezeichnen! (z.B. Gravitation, Magnetismus, Gesetze für die Ausbreitung von elektromagnetischen Wellen, usw.)

Es könnte nämlich auch sein, dass sie nur deshalb so funktionieren, weil sie JEMAND so programmiert hat, gleichwie in einem Computerspiel und es nur ein Akt der Phantasie ist, sie umzuprogrammieren (z.B. dass der Mensch fliegen kann wie ein Vogel, oder über Wasser laufen kann) ☺.
Aber solange der Mensch felsenfest am Materialismus (→ „außen-getrennt“) hängt, kann er wahrscheinlich keine wirklichen Wunder bzw. neue Welten erfahren!

Wie geht die „materialistische Wissenschaft“ bei ihrer Suche nach Wirklichkeit vor?

Sie sucht nur innerhalb der Polaritäten, dem Messbaren und Berechenbaren nach der Wirklichkeit!
Die Synthese ist aber weder mess- noch berechenbar, geschweige denn wahrnehmbar!
Die beiden Pole „*trocken*“ und „*nass*“ zum Beispiel gelten als wissenschaftlicher Beweis für Objektivität, **die Synthese von „*trocken und nass*“ jedoch, gibt es für die normale Wissenschaft nicht**.
Nur eine Seite der Polarität ist keine „objektive Wirklichkeit“, sondern lediglich eine Illusion im Vergleich zur Synthese.
Daher ist bei genauerem betrachten keine wirkliche Objektivität in der Formenwelt, der Welt der Erfahrungen, festzustellen, sondern immer nur ein relativer Bezug zu einem Kontrast, welcher durch ein wahrnehmendes Bewusstsein hergestellt wird (vgl. diese Erkenntnis beginnt langsam in der Quantenphysik, als das Beobachterphänomen, aufzukeimen).

Um jetzt keinen falschen Eindruck zu hinterlassen, sei hier nur noch einmal betont: die naturwissenschaftlichen Gesetze funktionieren und haben ihren Gültigkeitsbereich, aber nur innerhalb des Glaubens eines Menschen. Denn dieser Glaube ist es, der die Welt erschafft, in der der Mensch lebt. Dieser *tiefe Glaube* ist mit der Grundprogrammierung in einem Computerprogramm zu vergleichen und würde der Stufe 3 auf Seite 66 entsprechen (vgl. auch die Grundidee des Films *Matrix*).

Jetzt wieder zurück zum eigentlichen Problem in der Wissenschaft:
die normalen Wissenschaftler suchen innerhalb ihrer dualistischen* (nicht polaren) Weltsicht die absolute Wirklichkeit und können sie, bei einer ernsthaften Suche, einfach nicht finden! ☺
Stoßen sie dann in den Extremen (z.B. Quantenphysik, spezielle Relativitätstheorie) an die Grenzen der Polarität, auf die Synthese, das NICHTS, in welches scheinbar alles mündet oder aus dem alles kommt, benennen sie es einfach mit Namen, die zwar nicht wirklich etwas Aussagen, aber wenigstens den Anschein eines handfesten Charakters besitzen, wie „Naturkräfte“, „kosmische Kraft“, „Energie“, „Licht“, „das Gehirn und elektrochemische Impulse als Ursache des Denkens“, etc.
Die Wissenschaft stellt sich die Synthese einfach polar vor und tut so, als wäre alles ganz klar mathematisch und empirisch bewiesen, wenngleich bei genauerem betrachten, kaum etwas wirklich bewiesen ist, sondern alles einzig in einem großen theoretischen Gedankenkonstrukt mündet. ☺

Die Wissenschaft versucht alles, was man nicht rational nachvollziehen und beweisen kann, als „nicht wissenschaftlich“ und damit als „unwirklich“ abzutun und als Erklärung für die Welt zu ignorieren.
Somit wird der klassische wissenschaftliche Weg nie der Pfad zur Wirklichkeit, der Synthese, dem NICHTS, GOTT, werden, sondern sich ständig im eigenen Kreis der Dualitätsvorstellung* drehen, ohne befriedigende Antworten auf die essentiellen Fragen des Menschen geben zu können (***Wer bin ich? Woher komme ich? Was soll ich hier? Warum das alles? Wie funktioniert diese Welt wirklich?***).

(* die duale Weltsicht der Wissenschaft geht davon aus, dass die beiden Seiten einer Polarität auch getrennt und isoliert voneinander bestehen können. Aus dieser Sicht heraus, erscheint es sinnvoll gegen eine Seite zu kämpfen, so lange, bis sie verschwunden ist.)

„Das könnte schon irgendwie Sinn machen, was der Autor da erzählt. Das scheint tatsächlich der Blinde Fleck in der Wissenschaft zu sein. Es erklärt auch, warum die Wissenschaft sich ständig widerspricht und revidiert. Sie sucht die Wirklichkeit nur innerhalb der sich ständig wechselnden Polaritäten und ignoriert vollständig die Synthese hinter dem Ganzen, weil jene nicht wahrnehmbar ist und somit nicht objektiv bewiesen werden kann“, wiederholt Henry mit nachdenklichem Gesichtsausdruck, um es selbst noch etwas besser nachzuvollziehen. Dann legt er das Buch zur Seite und wartet auf Davids Kommentar.

„Es gibt in der Wissenschaft ein Axiom (= eine unbeweisbare Grundlage eines theoretischen Models), das lautet: **Der Satz vom ausgeschlossenen Dritten** (lat. *tertium non datur*, wörtlich: Ein Drittes ist nicht gegeben). Es soll besagen, dass von zwei einander widersprechenden Gegensätzen immer nur eine zutreffen kann und eine falsch sein muss. Also entweder eine Sache ist „gut“ oder sie ist „schlecht“. Sie kann nicht beides zugleich sein. Zumindest hat das in deiner angeblichen Geschichte Aristoteles so formuliert und alle dumme Materialisten haben sich mit diesem Leitsatz identifiziert, um so kurzerhand die Synthese zu umgehen. Schließlich ist es ja eine Basis für Wissenschaftlichkeit und an der zu rütteln wäre gleichzusetzen mit Majestätsbeleidigung und Nestbeschmutzertum, was zu Ignoranz und zur Verbannung aus dem heiligen Elfenbeinturm der offiziellen Wissenschaft führt. Wobei dieser Turm so stabil wie ein Kartenhaus ist. Wenn eine Prise erfrischender, luftiger Geist weht, stürzt es sofort ein. Deswegen versuchen sich die Hardliner der materialistischen Wissenschaft unter einer Keimfreien und luftdichten Vakuumsphäre aufzuhalten und murmeln mit geschlossenen Augen halb im Trancezustand ihr Mantra (Leitsatz): *Es darf nicht sein, was nicht sein darf! Es gibt kein Drittes!*“, karikiert David sein Bild von der offiziellen Wissenschaft und kann sich ein breites Grinsen nicht verkneifen.

„Klingt als hättest du dich schon öfters mit Wissenschaftlern unterhalten?“, bemerkt Henry.
„Ja. Ich hab schon viele Gespräche geführt. Einige waren interessant andere nur Zeitverschwendung. Wenn ein Mensch sein Weltbild nicht erweitern will, wird nichts und niemand ihn dazu bewegen können. Aber das ist ja auch gut so. Jeder entscheidet mehr oder weniger selbst, wohin sein Weg geht. Schließlich muss er ja auch alleine die Konsequenzen tragen. Im Angenehmen wie im Unangenehmen“, sagt David.

„Ich merke zwar, dass mein Widerstand zu deinen extremen Aussagen immer geringer wird, aber findest du nicht, dass du etwas zu hart und pauschal über die ‚*Wissenschaft*‘ urteilst? Das Wort umfasst sowieso so einen riesen Komplex, dass ich mir darunter eigentlich nicht wirklich etwas vorstellen kann. Was bedeutet denn deiner Meinung nach ‚*Wissenschaft*‘ überhaupt?“, weist Henry David zurecht.
„Gut. Natürlich hast du recht. Mein Bild scheint ziemlich einseitig zu sein. Aber ich finde es eine unterhaltsame Vorstellung, die im Laufe der Zeit entstanden ist, wenn ich an klassische Wissenschaftler denke, die auf der Grundlage des Materialismus, sprich alles ist außerhalb und getrennt vom Menschen, ihre theoretischen Weltmodelle aufbauen und daran festhalten, als wäre es der einzige Rettungsring, der sie vom Untergang bewahrt. Aber natürlich kann ich mir auch viele offene und geistreiche Wissenschaftler an Universitäten denken, die eher versuchen Wissen zu vereinen, als Wissen noch mehr zu trennen.
Aber um auf deine Frage nach ‚*Wissenschaft*‘ zurück zu kommen. **Jeder Mensch, der in sich neues Wissen erschafft, ist ein Wissenschaftler**. Dazu muss ich nicht an einer Hochschule studiert und habilitiert haben. Jedes Kind kann ein Wissenschaftler sein.“
„Aber was ist mit dem Ausdruck ‚*wissenschaftlich bewiesen*‘?“, bohrt Henry weiter.
„**Wenn man Menschen einen Glauben verkaufen will, dann schreibt man ‚*wissenschaftlich bewiesen*‘ drauf**, oder ‚*neue Studien aus Amerika belegen …*‘ und der Verkaufserfolg wird nicht lange auf sich warten lassen. Der normale Mensch lässt lieber aus Bequemlichkeitsgründen denken, als dass er selber denkt und hinterfragt. Er glaubt blind an seine *Wissenschaft*, obwohl er gar nicht weiß, was das eigentlich ist und mit welchen

Methoden gearbeitet wird. Wenn man hinter die Kulissen von wissenschaftlichen Arbeiten schaut, würden jedem die Haare zu Berge stehen. Ein Beispiel: offiziell wird etwas als wissenschaftlich erwiesen betrachtet, wenn es einen gewissen statistischen Schwellenwert erreicht hat, der über der klassischen Zufallsquote liegt. Um den zu erreichen gibt es viele Möglichkeiten der Manipulation: der Versuchsaufbau, die Art der Fragen, die Auswahl der Probanten, das Umfeld, die Auswertungskriterien usw. und zuletzt der zuständige Forscher selbst. Ein bekannter Wissenschaftler hat einmal unter vorgehaltener Hand gesagt: ‚*Sag mir, was du bewiesen haben willst und ich verschaffe dir die gewünschte wissenschaftlich Ausarbeitung*.' Letztendlich ist alles eine Frage des Geldes, oder noch besser, des menschlichen Glaubens!
Heutzutage gibt es meiner Meinung nach nur noch wenige wirkliche Sucher an Universitäten. Die meisten Professoren verwenden einen Großteil ihres Potentials um ihren Lehrstuhl, ihr Budget und ihren Einfluss auszubauen und zu sichern. Für wirklichen selbstlosen Dienst an der Wissenschaft bleiben da kaum mehr Ressourcen übrig.
Aber versteh mich nicht falsch, das ist kein Vorwurf, mehr eine Feststellung aus meinen Erfahrungen. Sie haben mich dazu bewogen, mich aus dem ganzen Universitätsleben zurückzuziehen und auf eigene Faust zu studieren und mich weiter zu entwickeln. Wissenschaftliches Arbeiten an einer Universität ist nur im beschränkten Rahmen der Toleranz der Professoren oder Geldgeber möglich. Kommst du an deren Grenzen oder du rüttelst an den Grundlagen der Wissenschaftsmodelle musst du so viel Energie in den Kampf (MA-) gegen die Hüter der alten Theorien aufwenden, dass nicht selten Frust und Resignation die Folge sind (WP-). Genau diese Energie hab ich mir als unabhängiger Forscher gespart und in weitere Studien investiert. Mit einem für mich sehr befriedigenden Erfolg. Natürlich muss ich dabei auf die Anerkennung und die Auszeichnungen verzichten, aber wenn du das Spiel durchschaut hast, weißt du, dass sie nur *Ego-Nahrung* bilden und all der Mühe nicht wert sind.
Den Weg zu GOTT muss jeder Mensch allein in seinem Herzen gehen. Je weniger Ego-Ballast er sich auf diesem Weg auflädt, desto leichter lässt er sich gehen!
Was meinst du, warum der Autor im ersten und zweiten Band des Schöpfungsschlüssels nicht einmal seinen Namen erwähnt hat?", fragt David.
„Keine Ahnung! Das ist eine interessante Frage."
„Ich könnte mir vorstellen, genau aus diesem Grund. Er sagt sich in seinem stillen Kämmerchen irgendwo im Niemandsland: *Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß*", vermutet David.
„Vielleicht. Vielleicht ist er aber auch zu unsicher und traut sich nicht in die Öffentlichkeit. Wer weiß?", entgegnet Henry.

„Ist auch egal. Das muss nicht unser Problem sein. Wichtig ist nur, was du aus den beiden Büchern an Erkenntnissen herauslesen kannst. ***Alles andere wird so sein, wie du es glaubst, das es ist***", schließt David das Thema ‚*Wissenschaft an Universitäten'* ab und schlägt vor: „Lass uns doch eine kleine Pause machen. Ich mach uns eine Kleinigkeit zu essen und du entspannst dich. In Ordnung?"
„Ja, das klingt super!", freut sich Henry.

Die andere Seite: Der Segen des Materialismus:

Eine der wohl genialsten Erfindungen von GOTT ist der Materialismus!
Es ist der Illusionsglaube, dass der Mensch getrennt von der Welt (die Information, die er wahrnimmt) und von GOTT existiert.
Dadurch entsteht erst die Möglichkeit zu leiden (WP-) und zu kämpfen (MA-) in einer „fremden" Welt. Der Mensch hat die Möglichkeit „Angst" mit allen Konsequenzen zu erleben. Er darf sich fürchten, darf sich einsam fühlen, er darf um sein Überleben kämpfen, er darf all die Laster wie Neid, Missgunst, Eifersucht, Gier, Völlerei, Hinterhältigkeit, usw. ausleben und erfahren. Er darf sogar Todesängste haben und in der Illusion leben, dass er eines Tages sterben wird und möglicherweise nie wieder leben wird.
Auch das Ego kann erst durch den Materialismus erblühen, sich entfalten und bestrebt sein, ein Super-Ego zu werden! Besser zu sein, als alle ***anderen*** (sie sind ja getrennt von ihm), das größte, schnellste, tollste und genialste Ego zu werden, das die Welt je gesehen hat! Bewunderung und Anerkennung zu ernten und sich im Glanzlicht des Ruhmes zu sonnen. Aber auch die scheinbar selbstlose Einstellung des kleinen „ich", die Welt vielleicht „*ein kleines bisschen besser zu verlassen, als ich sie vorgefunden habe*", kann sich das Menschlein, mit diesem Glauben, als Ziel auf seine eigene Fahne schreiben und diese stolz vor sich hertragen.

Der Glaube „getrennt zu sein" ist die Basis für das menschliche bzw. tierische Ego. Dieses Ego ist der dynamische Faktor im Leben eines jeden Bewusstseins und besonders der Materialismus bildet den Nährboden, welcher es dem Ego ermöglicht, etwas als „*falsch*" oder „*schlecht*" bzw. „*böse*" anzusehen und damit einseitig zu urteilen (in der Bibel ist es das symbolische Essen vom „Baum der Erkenntnis/Meinung von gut und böse")! Dadurch kann sich eine Spannung aufbauen, die umso größer ist, je weiter die beiden Pole von „gut" und „schlecht" auseinander liegen, sprich je einseitiger der Bewertungsausschlag ist.

Was wäre ein Krimi ohne einen Täter? → Kein Krimi!
Was wäre ein Liebesfilm ohne Missverständnisse? → Stinklangweilig!
Was wäre ein Horrorfilm ohne das „Böse"? → Kein Horrorfilm!
Was wäre ein Unterhaltungsdrama ohne einen Schicksalsschlag? → Langweilig!
Was wäre ein Kriegs- oder Actionfilm ohne Action, Zerstörung, Kampf und Tote? → Kein Kriegs- oder Actionfilm!
Was wäre ein Abenteuerfilm ohne Spannung? → Kein Abenteuerfilm!
Was ist eine Geschichte ohne „Auf und Abs", Höhen und Tiefen? → Langweilig!

Was wäre die Geschichte des Menschen ohne die Trennung und all die daraus resultierenden Missverständnisse und Leiden? Sie wäre wie ein Himmel ohne Wolken – auf längere Zeit unerträglich und langweilig!

Eine Geschichte wird in dem Moment interessant, je stärker sich die Spannung im Laufe der Handlung aufbaut und am Ende in einem harmonischen Knall entlädt (das nennt man Happy End, oder auch Erleuchtung). ☺
Spannung baut sich aber immer nur zwischen zwei Polen auf!
Je weiter sie entfernt sind, desto stärker ist ihr Spannungspotential (vgl. einen Haushaltsgummi, der gestreckt wird).

Der Materialismus in Verbindung mit dem Persönlichkeitsprogramm (Ego) schaffen im Menschen die Möglichkeit genau diese Spannung aufzubauen, sprich die Welt einseitig zu sehen und alles mit einem „*gut*" und „*schlecht*" Raster zu belegen.

Die Polarität kann aufgespannt werden, die Synthese nicht, sie ist vollkommen spannungslos!

Je mehr ein Mensch versucht, das zu meiden, was er glaubt, dass das „Böse“ darstellt, desto mehr trägt er es in sich, weil er sich ja ständig in Gedanken damit befasst. Er ist bestrebt es zu meiden und muss daher permanent auf der Hut sein, um sich nicht „im Bösen“ zu verlieren. Er hält immer die Augen nach dem „Bösen“ offen, um ihm ja nicht zu verfallen, somit trägt er es, wie einen Sack Steine, immer mit sich rum, bis er es *erliebt* hat.
Man kann dieses Prinzip schön bei dogmatisch christlich erzogenen Menschen sehen, die immer „*Vorsicht vor dem Teufel, der alles böse verkörpert*“, predigen, um nicht seinen Versuchungen zu verfallen.
Dabei will doch „*das Böse*“ nur erliebt werden, damit der Mensch wieder heil werden kann!
Je extremer eine Seite ausgelebt wird, desto extremer ist die andere Seite immer gleichzeitig im Hintergrund präsent.

Würde es dem Menschen gelingen, alles Wissen über „*Böses*“ zu vernichten, dann würde er im gleichen Moment auch alles Wissen über „*Gutes*“ vernichten und es würde keine Spannung im Leben mehr entstehen! Es ist ein „*aussichts-loser*“ Kampf (man würden nämlich gar nichts mehr sehen, weil mit der einen Seite auch die andere Seite verschwinden würde.).
Ein Pol einer Polarität kann immer nur in Verbindung (Kontrast) mit dem anderen existieren. Wenn einer verschwindet, dann verschwindet im selben Moment auch der andere. Beide gehen dann wieder in der höheren Synthese auf, aber sie können nie vernichtet werden! **Nichts kann jemals vernichtet werden**! Es kann allenfalls aus dem momentanen Bewusstsein (WA Feld) des Menschen verschwinden, aber nie zerstört werden.

Als eine Metapher formuliert, könnte man sagen, dass der Materialismus die fruchtbare Erde ist, die das Samenkorn braucht, um aufzukeimen, sich zu ernähren und dem Himmel entgegen zu wachsen. Der wirkliche Mensch ist der Keim im Samen, aus dem sich die Pflanze entwickelt, die immer mehr zu/in GOTT wächst. Das Ego bzw. die Persönlichkeit dagegen bildet die Schale (Abtrennung) des Samens, welcher in dem Moment beginnt zu brechen, wenn der Same keimt und aufgeht.
Je größer, sprich je stärker der Geist des Menschen wächst, desto kleiner und unwichtiger wird die Schale (das Ego), die sich irgendwann immer mehr auflöst und damit ihren Dienst erfüllt hat.

Erst aus dem Materialismus (außen-getrennt), dem isoliert sein, kann die Suche und der Weg nach Hause (innen-verbunden) beginnen und das „Große Puzzle“ wieder Schritt für Schritt zusammengefügt werden!

Der Weg wird zum Ziel und die Freude (Synergie) steigt mit jedem Puzzleteil, mit dem sich der Mensch verbinden kann. So wird das Bild des Puzzles, das GOTT in seiner polaren Vielfältigkeit zeigt, immer deutlicher erkennbar, je mehr Teile der Mensch schon verbunden hat, sprich je mehr er LIEBE geworden ist.

In einer Welt, in der der Mensch bewusst mit GOTT verbunden ist, kann er kein Leid, keine Angst und keinen Mangel erleben.
Vor was sollte er sich denn fürchten?
Oder was sollte er bedürfen, um einen Mangel zu empfinden?

GOTT hat sich aus LIEBE zum Menschen zurückgezogen, damit er die Erfahrungen machen darf, **in einer Welt (**scheinbar**) ohne GOTT zu erwachen** und all die Ängste, Sorgen und Nöte zu empfinden, die damit einhergehen und gleichzeitig so wichtig sind, damit der Mensch **eine Welt mit GOTT** bewusst genießen und erleben kann.
Das eine kann nur im Hintergrund des anderen existieren.

Der Mensch weiß nur eine Welt mit GOTT zu schätzen, wenn er im Hintergrund eine Welt ohne GOTT kennt!

Der Weg des Menschen ist der Weg aus einer ***Welt ohne GOTT*** (Materialismus) in eine ***Welt mit GOTT*** (Holofeeling). Auf diesem Weg begleiten den Menschen drei Freunde:
die Liebe, das Vertrauen und der Glaube!

Die Harmonie und Glückseligkeit im Menschen wächst mit jedem Schritt, mit dem „*ich*" meine Feinde lieben lerne.
Es ist ein Weg in ein immer höher werdendes Gefühl des Friedens, der Freude und der Liebe.
Es ist ein langsames Herauswachsen aus der Unwissenheit und Dummheit (dumm = דומם = leblose Materie) des trennenden Materialismus, in die Weisheit und das Verstehen des Holofeeling (= das Gefühl, alles zu sein = alles zu verstehen).

So wird der Weg zum Ziel, wenn er aus Freude gegangen wird!

8. Die Noahgeschichte als bildlicher Weg des Menschen:

Gen 6,14-22

„*14 Mache dir einen Kasten* (= Arche Noah) *von Tannenholz und mache Kammern darin und verpiche ihn mit Pech inwendig und auswendig.*
*15 Und mache ihn also: **Dreihundert** Ellen sei die Länge, **fünfzig** Ellen die Weite und **dreißig** Ellen die Höhe.*
*16 Ein **Fenster** sollst du daran machen obenan, eine Elle groß. Die **Tür** sollst du mitten in seine Seite setzen. Und er soll **drei** Böden haben: einen unten, den andern in der Mitte, den dritten in der Höhe.*

17 Denn siehe, ich will eine Sintflut mit Wasser kommen lassen auf Erden, zu verderben alles Fleisch, darin ein lebendiger Odem ist, unter dem Himmel. Alles, was auf Erden ist, soll untergehen.
18 Aber mit dir will ich einen Bund aufrichten; und du sollst in den Kasten gehen mit deinen Söhnen, mit deinem Weibe und mit deiner Söhne Weibern.
19 Und du sollst in den Kasten tun allerlei Tiere von allem Fleisch, je ein Paar, Männlein und Weiblein, daß sie lebendig bleiben bei dir.
20 Von den Vögeln nach ihrer Art, von dem Vieh nach seiner Art und von allerlei Gewürm auf Erden nach seiner Art: von den allen soll je ein Paar zu dir hineingehen, daß sie leben bleiben.
21 Und du sollst allerlei Speise zu dir nehmen, die man ißt, und sollst sie bei dir sammeln, daß sie dir und ihnen zur Nahrung da sei.
22 Und Noah tat alles, was ihm Gott gebot.

In der ***Arche*** (hebr. תבה 400-2-5 [teba] = „*Kasten, Arche, Kiste*, ***Wort***) befinden sich symbolisch alle Polaritätspärchen (von jedem Tier zwei, Noah und seine Frau, sowie die drei Söhne mit ihren drei Frauen).

Die Synthese vereinigt alle Polaritätspärchen in einem höheren Komplex, der über der Zeit und den Formen schwimmt (die Synthese aus „hell und dunkel“, „lang und kurz“, „dick und dünn“ etc. ist NICHTS, nicht denkbar und damit über der Formenwelt schwebend).
Genauso wie die Arche symbolisch über den Wasserfluten (מ = Zeit und Formenfluss) schwimmt.

Die Welt geht in dem Moment unter, bzw. verschwindet, wenn sich beide Seiten der Polarität gleichzeitig zurückziehen, weil alles was der Mensch denken, wahrnehmen oder vorstellen kann, auf der Polarität aufbaut. Verschwindet diese, verschwindet die Welt (wenn sich „hell und dunkel“, „lang und kurz“, „dick und dünn“ etc. gleichzeitig zurückziehen bleibt nur noch „NICHTS“ mehr übrig!).
Versinnbildlicht wird dies in der Noahgeschichte durch die Sintflut nach dem Einzug der Tierpaare in die *Arche.* Die Arche ist ein bildliches Symbol für die Synthese!

Jeder Mensch ist Noah!

„Noah“ symbolisiert den Menschen, der von GOTT berufen ist.
Jeder Mensch ist von GOTT berufen, sich eine Arche zu bauen.
Das Wort „Noah“ (נח) **bedeutet *„ruhend, Ruhe“***.
Der Mensch kann seine eigene Arche erst bauen, wenn er in der Ruhe ist, dem wertfreien Beobachter (**im MP+ Feld**). Dies ist die Vorraussetzung, um sich eine eigene Arche (= hebr.

Wort), die Synthese, zu bauen, in der alle Polaritäten (symbolisch durch die Tierpaare und die Familie des Noah dargestellt) ihren Platz finden. Und erst, wenn die Arche fertig ist, d.h. alle Polaritäten, mit beiden extremen Seiten, eingesammelt sind, dann kommt die Sintflut und nur die Arche, das Wort, die Synthese in der alles gleichgültig und gleichzeitig aufgehoben ist, schwimmt über der Zeit (Wasser), d.h. überlebt den Untergang der Formenwelt!

Die neue Erde wird mit *Gen 8, **22*** wieder eröffnet. Die Polarität (Tiere) wird wieder frei gelassen und die Welt kann wieder von neuem entstehen:

„*Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“*

Es ist auch nicht verwunderlich, dass der Mensch, der anfängt seine „*Arche*“ zu bauen und immer versucht die beiden extremen Seiten aller Erscheinungen, als „GUT“ zu bezeichnen, von seinen „nur lieben“ Mitmenschen ausgelacht und schnell als Narr abgestempelt wird. Genauso wie es symbolisch einem Noah ergeht, der auf dem Trockenen im Inland ein gewaltiges Schiff baut und vor der Sintflut warnt.
Aber das gehört zum Spiel dazu. Der Mensch, der den Weg geht und sich bemüht beide Seite anzunehmen, steht äußerlich scheinbar allein da und wird von allen normalen einseitigen Persönlichkeiten nicht wirklich ernst genommen, bis die Sintflut kommt … oder besser gesagt die ***Sinnen***flut ☺

> ***Nebenbei bemerkt*:** **Fällt ihnen, lieber Leser, ein besseres Bildergleichnis, als die Noahgeschichte ein, mit dem man *„das Einsammeln und Verbinden der Polaritäten* (je ein männliches und weibliches Tier)“ zu einer Synthese (**Arche**) und den Übergang der Form (**Welt**) in den Geist (**NICHTS →als Sintflut**) darstellen kann?**

Ein kleiner Ausflug in die Zahlen- und Wortbedeutung der „**Arche**“:

Als kleine Ergänzung zu dem eben Gesagten möchte ich mit ihnen noch einen kleinen Ausflug in das Geheimnis des Wortes und der Zahlen der Bibel machen. Auch wenn es auf den ersten Blick etwas verwirrend ausschaut, können Sie mit einem offenen Geist möglicherweise ein intuitives Gefühl für die tieferen Zusammenhänge der Bibel bekommen. Wenn nicht, macht es auch nichts. Vielleicht später mal ☺:

Das hebräische Wort für „***Arche***“ heißt „***teba***“ und schreibt sich תבה, was in der gematrischen (= Gematrie = die „Matrix im Geist“ und bedeutet die Umsetzung von Buchstaben in Zahlen) Zahlenschreibweise als 400-2-5 (= addiert **407**) gelesen wird und die Bedeutung von „*Arche*, *Kasten*, *Kiste* und ***Wort*“** hat.
Der Gesamtwert von 407 findet sich auch im Wort „**ot**“ **אות** 1-6-400, was „***Buchstabe*** und *Zeichen*“ bedeutet, sowie „*zustimmen*, ***einverstanden sein***“.
In der Mehrzahlform, als „otioth“ **אותיות** geschrieben, werden so auch die hebräischen Buchstaben, die heiligen Zeichen, aus denen GOTT die Welt erschafft, bezeichnet.

In der Thora wird meist ein ה (5) als Artikel vor das Wort Teba gesetzt, was dann „***die Arche***“ heißt und den Gesamtwert **412** ergibt.
Das hebräische Wort **„beth“ בית 2-10-400** (= 412) bedeutet „***Haus***, Beth (2.Buchstabe – Polarität)“, „*in mir ist eine Erscheinung“*, „*in**, innen**“*, „*auf das Ziel zusteuern, **das Ziel***

anfliegen“, *„sich an das Leben im Haus mit Menschen gewöhnen (von Tieren)“* und *„zähmen, domestizieren*“.

Es verschmelzen in dem ***Arche-Symbol*** das „**Wort**“ und „der **Buchstabe**“ und bilden das „**innere Haus**“, welches vor der „Sinnenflut“ bzw. dem zeitlichen Zerfall als Überlebenszuflucht dient! Es ist der einzige, sichere Ort, wenn die Welt untergeht (und die Welt der Formen geht immer unter. Spätestens mit dem selbst geglaubten Tod).
Das eigene „*innere Haus*“ (= im Geist des Menschen) zu bauen, dazu wird der Mensch von GOTT berufen.

> „*Denn die Welt (*der Formen*) entstammt aus dem Wort und das Wort kommt aus dem Geist und der Geist ist von GOTT. Wer das Wort kennt, der kennt die Welt und weiß von dem Geist GOTTES. Jener nennt sich ‚auserwählt’.*“

Die Baumaße der Arche (siehe Seite 78 Gen 6,15) sind: Länge 300 Ellen, Breite 50 Ellen und Höhe 30 Ellen. Die Zahlen spiegeln sich wieder in dem hebräischen Wort für „***Sprache*** und *Zunge*“ „**laschon**“ לשן 30-300-(6)-50, was den Gesamtwert von **380** ergibt.
Den gleichen Betrag hat das Wort „**jescha**“ ישע 10-300-70 (380), was „*retten, Hilfe, Rettung* und ***Heil***“ bedeutet und was schon auf die Synthese, die Ganzheit, wo alles „*heil und gerettet*“ ist, hinweist.
Ergänzt man den Wert der Baumaße 380 durch die weiteren Zahlenangaben bezüglich der Arche von „**1** Tür, **1** Fenster und **3** Böden“, so errechnet sich ein Wert von „**385**“, was gleichzeitig den Gesamtwert des anderen hebräischen Wortes „**safa**“ שפה 300-8-5 für „***Sprache***“ ergibt. Die Sprache ist die Verbindung und Strukturierung von Wörtern, damit Welt konkret in Erscheinung treten kann (→ erst durch das Wort *Fahrrad*, sind sie in der Lage sich das Bild eines Fahrrads vorzustellen). Interessant ist, dass in der „Sp-***rache***“ durch das Vertauschen von ***a*** und ***r*** schon ein Hinweis auf die ***Arche*** entsteht. Der Ort wo alle polaren Ausdrücke ihr geistiges Zuhause finden. Denn auch die „*Sprache*“ an sich ist ein unvorstellbar höherer Komplex, der erst in seinen Wortfacetten sichtbar werden kann. Auch hierbei handelt es sich um einen Synthesebegriff.

Es könnten noch etliche Seiten mehr über das Wort „*Arche*“ geschrieben werden, ich will es aber hier genug sein lassen, weil es nicht zu kompliziert erscheinen soll (in Wirklichkeit ist es viel einfacher, als es auf den ersten Blick aussieht).
Festzuhalten ist nur, das sich hinter dem Symbol der „*Arche*“ das „**Wort** als Ganzes“, mit dem die Sprache und die Buchstaben verbunden sind, verbirgt. Dieses ***Wort*** ist ein Synthesebegriff und kann nicht bildlich dargestellt werden (daher die Noahsymbolik). Es kann nur intuitiv erfasst werden.

Das „*Wort*“ (teba) ist vergleichbar mit dem griechischen Wort λογος „*logos*“, was „***Wort***, *Rede, Denkkraft, Christuskraft, etc*.“ bedeutet und genauso wenig übersetzt, bzw. greifbar ist, da dieser Begriff auch den höheren Synthesekomplex versinnbildlicht (vgl Bibel Joh. 1,1).

Das Wort, die Synthese (Arche) ist das, was den symbolischen Weltuntergang, das Zurückziehen der beiden polaren Seiten, überlebt.

Denn es ist zeitlos und ewig!

Das Bauen des Menschen an diesem „Wort“ (*Logos*), aus dem alles geschaffen ist, wird ihn über die Formenvielfalt erheben.
Alle polaren Erscheinungen (Tiere) fallen in diesem Wort (Synthese - Arche) zusammen und bilden sein „***inneres Haus***“ in dem er wirklich wohnt.

Erst mit dem Erlieben des letzten Teiles, ist die Arche wirklich bereit und der Aufstieg kann erfolgen.

Viele sind berufen, nur wenige sind auserwählt und nur <u>einer</u> erlangt das Ziel:

„ICH“ (=MP+) und wird dann „JCH“ (=MA_i)!
(siehe Seite 50)

9. Das „Vergessen“ als eines der „Größten Geschenke Gottes“ (GGG)

Das „Vergessen dürfen“ ist eines der größten Geschenke, das GOTT einem Teil von sich selbst, dem Menschen, gegeben hat.

Nachdem der Mensch die „Synthese“ vergessen durfte, sprich vergessen hat, „*wer er wirklich ist*“, hat er erst die Möglichkeit den Weg der Wiedererinnerung zu gehen.
Er darf sich Schritt für Schritt selbst erfahren und GOTT in seiner unendlichen polaren Vielheit wiedererkennen und lieben!

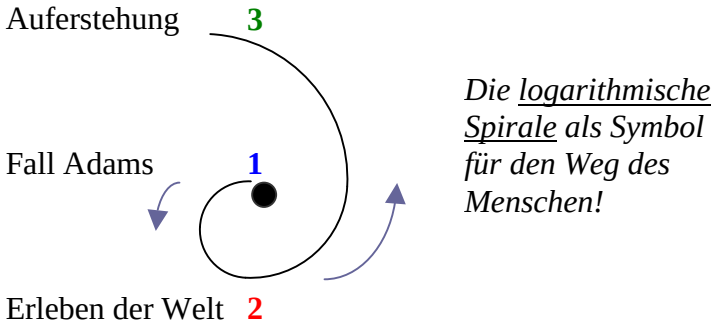
Es ist der Weg der wirklichen Rückbindung (Religion → lat. religo = rückbinden, an- und festbinden) an den eigenen Ursprung, GOTT.

Das „*Vergessen*“ ist vergleichbar mit dem Geschenk eines zerstörten Puzzles, das man wieder zusammensetzen kann.

Die Freude der Verbindung und der Vereinigung kann nur erlebt werden, wenn vorher ein Vergessen und damit eine Trennung stattgefunden hat.

Der „*Fall aus dem Paradies*“ (Paradies = Vereinigung von allem in GOTT) ist rückbetrachtend der größte Glücksfall, der Adam passieren konnte. Denn dadurch kann er sich auf den symbolischen Rückweg, über die ganze Bibel hindurch, machen und all die Erfahrungen erleben, die nur mit einer Trennungsvorstellung möglich sind, um am Ende als Christus eine Stufe höher wieder aufzusteigen!

Bild 10.1:



10. Adams Fall aus dem Paradies:

In der 2. Schöpfungsgeschichte der Bibel erschafft GOTT „***den Baum des Lebens***“ (עץ החיים → 70-90 5-8-10-10-40 Gesamtwert **233**) und danach „***den Baum der Erkenntnis (= <u>Meinung</u>) von Gut und Böse***“ * (עץ הדעת טוב ורע → 70-90 5-4-70-400 9-6-2 6-200-70 Gesamtzahlenwert **932**).

Jetzt gibt GOTT, Adam (er ist der Träumer im MP_i Feld, der Sohn GOTTES, der einschläft, d.h. in den Spiegel fällt) den guten Tipp mit „auf seine **Rei**-se“: *„er sollte doch lieber nicht vom Baum der Erkenntnis essen, denn das würde ihn sofort aus dem <u>Paradies</u>* (Ruhe und Einheit aller Gegensätze) *werfen d.h. er würde <u>sterben</u>* (= glauben, er sei nur die sterbliche Persönlichkeit in Matrix 2)!

> [* das hebräische Wort im Original heiß daat דעת und bedeutet in erster Linie „*Meinung, Wissen*“, dann erst „*Erkenntnis*“]

Danach erschafft GOTT die Tiere. Sie stehen sinnbildlich für die ganze breite Programmpalette (das Tierische = die Programmierung auf der Persönlichkeitsebene → WP-/+ / MA-/+) an möglichen Charakteren mit den verschiedensten Basisglauben (unter anderem auch die kriechende Schlange, denn sie ist ein Symbol für den Materialismus).

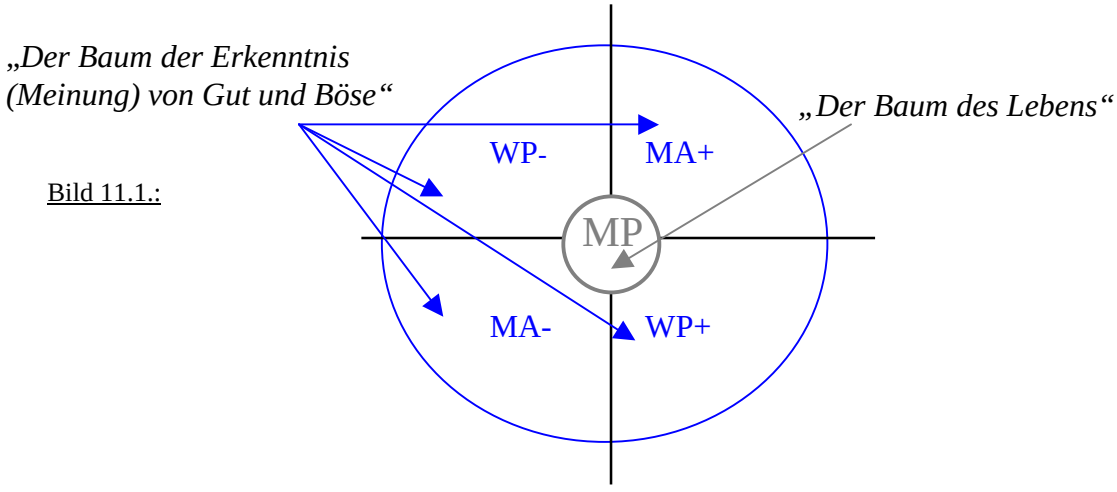
Danach lässt GOTT über Adam einen tiefen Schlaf (Gen 2, 21 hebr. tardema) fallen und erschafft aus seiner Rippe „*<u>Eva</u>*“ (= die Welt = die Formenvielfalt = Traumwelt = Bilderkomplexe→ *<u>WA Feld</u>*).
Jetzt kann die <u>Schlange</u> (Materialismus = „außen-getrennt“) Adam über die Eva (Bilder im WA Feld) dazu verführen, vom „*Baum der Erkenntnis (Meinung) von Gut und Böse*“ eine Frucht zu essen und sich damit sündig zu machen, indem er anfängt zu urteilen, was richtig und was falsch ist.
Der Mensch fällt aus der heiligen Mitte, dem MP Feld, verführt durch seine Wertemuster in seinem Persönlichen Programm und dem Betriebssystem (Materialismus = Schlange = „*die Welt ist außerhalb und getrennt von mir*“), in das einseitige Beurteilen der neutralen Bilder im WA Feld (= Eva) in „*Gut*“ (positive Resonanz WP+/MA+) und „*Böse*“ (negative Resonanz WP-/MA-).

Was können die Zahlenwerte der zwei Bäume aussagen:

„*Der Baum des Lebens*“ → 233
„*Der Baum der Erkenntnis (Meinung) von Gut und Böse*“ → 932

→ Es handelt sich um ein Verhältnis von **1:4** (233 x 4 = 932)

<u>Bild 11.1.:</u>



Verhältnis von 1 : 4

→ *„Das Essen von der Frucht führt zur symbolischen Sünde“* (= die einseitige Wahrnehmung katapultiert den Menschen aus der Mitte hinaus)!

→ Gen 2, 9: *„…in der Mitte des Gartens aber den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse*!“
Wie können zwei Bäume gleichzeitig im Zentrum sein?
Als zwei symbolisch konzentrische Kreise: erst der Baum des Lebens (MP), dann der Baum der Erkenntnis (WP+ / WP- / MA+ / MA-) ☺

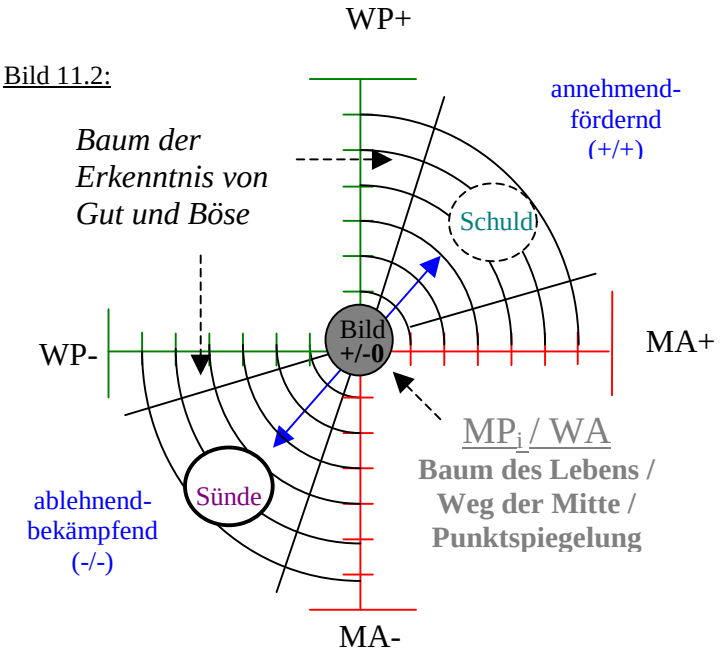
„Der Baum der Erkenntnis von gut und böse“ steht für die Persönlichkeitsebene (Matrix 2), während der *„Baum des Lebens“* die Neutralitätsebene (NE) symbolisiert. Seine Krone reicht bis in die WA und WA_i Felder, während die Wurzeln des Baumes im Zentrum dem MP_i Feld fest verankert sind.

So könnte man die Zusammenhänge auf der Symbol- und Zahlenebene der Bibel in bezug auf die beiden Bäume und den Fall Adams lesen. Der tiefe Sinn hinter den Bildern kann jedoch am besten intuitiv erfasst werden, denn Worte können immer nur im Zusammenhang mit Bilder wirken, solange der Mensch die Synthese noch nicht erfasst hat.

Was aber versteht man unter der „Sünde“?

Sünde und Schuld:

Bild 11.2:



Die **Sünde** des Menschen (hervorgerufen durch die Persönlichkeit) besteht im wesentlichen darin einen neutralen, vielseitigen Bildkomplex (Mitte), einseitig, also nur von einer Position bzw. einigen wenigen Positionen zu beleuchten.
Das Festhalten an der Einseitigkeit ist die Sünde, da zu jedem Bildkomplex immer unendlich viele Positionen eingenommen werden können.
Die Persönlichkeit sündigt ständig! Sie kann gar nicht anders. Sie muss sündigen, sprich einen Standpunkt einnehmen, weil sie sich aufgrund ihrer einseitigen Sichtweise definiert (z.B. *„also ich sehe das so und so …!“ „Ich bin der Meinung, dass …“* usw.).
Wenn sie nicht sündigt, dann ist sie im Zentrum, wo sie unbewusst vor sich hin schläft (MP-)!
Erst durch den neutralen Beobachter kann waches Leben im Zentrum entstehen (MP+).

Die **Schuld** ist die Konsequenz aus der einseitigen Sichtweise der Persönlichkeit (Sünde) aufgrund der Polarität aller Erscheinungen.

Die Schuld liegt darin, sich letztendlich wieder mit dem Zentrum und damit mit den unendlichen Sichtweisen zu verbinden. Dazu benötigt der Mensch zu aller erst den genauen **Gegenpol zu seiner Position** (siehe Punktspiegelung im Bild 11.2).
Hat er ihn und kann er auch ihn verstehen, kommt es zu einem Ausgleich und seine Schuld ist getilgt, d.h. er findet sich in der Mitte wieder! ☺
Die Sünde ist wieder gesühnt!
Dazu muss ich aber beginnen, meinen Feinden erst mal offen zu begegnen, mit dem Willen ausgestattet, sie zu lieben und anzunehmen!
Und jedes „*ich*" sollte anfangen, sich seiner starren Programmierung bewusst zu werden (die festen einseitigen Verhaltensmuster zu durchschauen), da diese ihm immer wieder die gleiche Position zu einem Bild vorschlagen werden, solange kein neues Wissen hinzukommt.

Der erste Schritt ist es, ein neutraler Beobachter seiner Persönlichkeit zu werden, der ohne Kritik an dem eigenen Programm die Feindbilder, Ablehnungen, sowie Einseitigkeiten erkennt.
(Ich könnte zu mir SELBST sagen: „Ja, stimmt, so bin ich. Ich mag es nicht, aber das macht meine Persönlichkeit aus. Hier besitze ich noch nicht genug Liebesfähigkeit, um auch die andere Seite anzunehmen! Vielleicht schaffe ich es irgendwann, oder auch nicht!")
Erst dann kann ich mich öffnen für den Gegenpol und versuchen auch mal unlogisch zu werden und meinen Standpunkt zu wechseln.

Zuletzt ein kleines Beispiel:
Bei jedem Nachbarschaftsstreit haben immer beide Parteien recht, nur weigern sie sich, den Standpunkt des anderen einzunehmen. Jeder sieht nur seine Position und fühlt sich im Recht.
In dem Moment, wo der eine seine Sichtweise loslässt und auf die andere Seite wechselt, hat er die Möglichkeit zu verstehen und kann verzeihen. Es würde sich sofort Synergie entwickeln und der Streit wäre gelöst. Die Sünde hätte sich durch die Schuld getilgt und alles würde wieder in der Mitte zusammenfallen.

„*Lieber einmal einen Schritt über seinen Schatten (Ego) springen, als ein ewig Getriebener zu sein*!"

Ich frage Sie, lieber Leser:

Gibt es eine gesündere Medizin als „Verzeihen"?
☺

11. Das Böse bzw. die dunkle Kraft:

Es gibt nichts „Böses“ an sich!

Man kann zwar die „Vorstellung bzw. den Glauben getrennt zu sein“ als das „*Böse*“ bezeichnen, er dient aber wiederum als **wichtiger Kontrast zur Realität**, „**dass nichts getrennt ist, sondern immer alles in GOTT verbunden ist“**, sowie als dynamischen Faktor im Spiel bzw. auf dem Weg zur Mensch-/ Gottwerdung.

Der Glaube getrennt zu sein, bildet das „*Große Hindernis*“, ohne das es auf dieser Ebene keine Spannung gäbe.

Wie sollte man die Liebe in GOTT schätzen, wenn man kein Gegenteil kennt (wenn auch nur illusorisch)?

Alles was der Mensch, aufgrund der Dominanz seines Egos (Persönlichem Programm) in Verbindung mit seinem Basisglauben (MATRIX 1), an Bösem erfährt, liegt nur an seinem **einseitigen Urteil**, sowie an seiner **fehlerhaften** (da fehlt noch viel ☺) **Logik** (= Liebesfähigkeit/ Liebesmenge = wie viele Puzzleteile habe ich schon verbunden?).

Die persönlichen Feindbilder (wie z.B. Kriege, Krankheiten, Umweltkatastrophen, schlechte Strahlen, ungesunde Ernährung etc.) nennt der Mensch dann einfach „*Böse*“ oder „*von dunklen Kräften*“ erschaffen, um dadurch von seinem eigenen Mangel an Liebesfähigkeit abzulenken!

Machen Sie, lieber Leser, es sich da nicht etwas zu leicht?
Oder machen Sie so etwas gar nicht? ☺

„Gut und Böse“ mal neutraler ausgedrückt: (Versuch!)

$$(M\ 1 \cup PP) / NE = X$$

X ∈ L → positives Ergebnis, das Ereignis X ist „Gut“ → ☺

X ∉ L → negatives Ergebnis, das Ereignis X ist „Böse“ → ☹

M 1 = MATRIX 1 / Basisglaube
PP = Persönliches Programm (Charakter, aus dem das Ego entspringt)
NE = Neutralitätsebene (Schöpfungsebene)
X = Ereignis / Bild /
L = Logik / rationale Verknüpfungsfähigkeit / Liebesfähigkeit
∈ = „ist Element von“; ∉ = „ist nicht Element von“; ∪ = „vereinigt mit“

Das Wissen aus M1 (meist Materialismus [WP_i-]) vereinigt mit dem Werte- und Urteilemuster aus dem PP (in Persönlichkeitsebene) und das Ganze zur Grundlage des ständig präsenten Schöpfungsstromes in der Neutralitätsebene, bringt ein Bild oder Ereignis X, das Hier & Jetzt, hervor (sichtbar auf dem WA Feld).

Wenn das Ergebnis X in der Menge der bereits verbundenen (geliebten) Elemente L (Liebesmenge ל) enthalten ist, dann wird das Ergebnis als positiv/gut, angenehm oder *gleichgültig* empfunden.

Wenn das Ergebnis X in der Menge der bereits verbundenen (geliebten) Elemente L (Liebesmenge) nicht enthalten ist, dann wird das Ergebnis als negativ/böse oder unangenehm empfunden.

Die Schlüsselfrage für ein möglichst harmonisches Leben lautet also:

*Wie groß ist „**L**“?*

Wie entsteht das, was der Mensch das „Böse“ nennt?

Der Mensch erschafft die sogenannte „dunkle Kraft“ durch seinen Glauben dran.

Das Gefühl, welches er dabei hat, ist immer mit dem Gedanken der „Trennung“ und des „Außerhalb von ihm“ verknüpft. Egal, ob es sich um „schlechte Strahlen“, „negative Einflüsse oder Gedanken“, „böse Schwingungen“, oder „schlechte Menschen“ handelt.
In Wirklichkeit ist der „Trennungsglaube“ an sich, diese ominöse „dunkle Kraft“, die hinter all dem Übel steckt.

Wenn der Mensch Angst hat vor einer „*dunklen Kraft*“, sitzt er schon auf WP- und trennt sich von jener gedachten Kraft, das bedeutet, dass er in diesem Moment der „dunklen Macht“ schon verfallen ist!
Denn diese Macht ist die ***Kraft der Trennung***, die bewirkt, dass das „*ich*“ sich von der Welt getrennt glaubt!
Liebe dagegen ist die Kraft, die der Kraft der *Trennung* entgegengesetzt ist.

„Wisse mein Sohn, du bist alles Gute und Schlechte in dieser Welt. Es sind deine Gedanken, die all dies erschaffen. Es gibt nichts, was mächtiger wäre, als dein Glaube in deiner Welt. Geh jetzt und fürchte dich nicht, denn nichts wird dir etwas anhaben können!“ (Zitat eines Meisters zu einem reifen Schüler)

„Hm … also so ganz kann ich dem nicht zustimmen. Es soll nichts „Böses“ oder „Schlechtes“ geben. Was ist denn mit einem Hitler, oder Stalin?“, fragt Henry.
„Ach das schon wieder“, seufzt David. „Ich glaube wir müssen das Thema noch etwas grundlegender behandeln.“ David richtet sich auf und atmet einmal tief durch, dann sagt er: „Ein Hitler oder Stalin, oder wie auch immer all die Schurken und Übeltäter deiner Geschichte heißen, sind und waren nicht schlecht oder böse, außer du denkst sie dir so. Ich weiß ja, dass die Deutschen diese Leiche im Keller namens ‚*Hitler*’ noch nicht verdaut haben. Sie trauen sich ja kaum das Wort ‚*Juden*’ negativ zu bezeichnen und das Wort ‚Hitler’ positiv zu belegen. Wenn das einer öffentlich macht, ist er einen Kopf kürzer.“

„Aber du bist doch jüdischen Ursprungs. Das müsste dir doch recht sein?“, ist Henry etwas verwundert.

„So ein Schwachsinn. Was soll mir denn da ‚*recht'* sein? Mir ist es letztendlich egal! Ich denke mir bloß ein ganzes Land, das in zwei Kreisläufen steckt und aus denen es seit gedachten 60 Jahren nicht herauskommt. Es handelt sich erstens, um einen negativen Kreislauf, ‚*das Ablehnen von Hitler'* und zweitens um einen positiven Kreislauf, das scheinbar ‚*euphorische Annehmen des Judaismus'*."
„Aber findest du das nicht gut?" Henry versteht noch nicht so richtig, worauf David denn hinaus will.

„**Es geht nicht um *gut* oder *böse*. Es geht um ‚*Liebe'***! Solange du ‚*Hitler'*, oder was immer du mit diesem Wort Negatives verbindest, nicht auch freiwillig annimmst [WP+], ist dein Charakter gebunden an genau diesen negativen Kreislauf. Es kann sich erst auflösen, wenn es erliebt wird! Hitler ist wie eine *Karmaklette* für Deutschland. Er will erliebt werden, aber keiner traut sich."
„Soll ich jetzt ein Nazi werden? Was erzählst du denn da?"
„Ach Henry, sei doch nicht so schwer von Begriff. Natürlich sollst du genauso wenig einen positiven Kreislauf eröffnen, der ist doch genauso einseitig. Ein Hitlerbegeisterter müsste sich natürlich über die negative Seite von Hitler informieren. Das ist doch klar! **Die Heilige Mitte der Gleichgültigkeit ist die Lösung**. Ich habe schon mit vielen Juden über Hitler gesprochen, die sind wesentlich offener und toleranter als du glaubst. Natürlich nicht alle, die Hardliner sind genauso engstirnig, wie die Nazis zu ihrer Zeit. Das ist immer so.
Ein Hardliner, der gegen Hitler ist, müsste sich mit einem Hardliner, der für Hitler ist, synthetisieren. Das wäre die Lösung.
Aber das sollte dir mittlerweile schon klar sein. Schau dir doch bitte noch mal das Bild 11.2 auf Seite 84 an. Wir sind doch den ersten Band des Schöpfungsschlüssels durchgegangen, oder hast du alles wieder vergessen?", fragt David mit einem strengen Unterton in der Stimme.
„Nein, natürlich nicht. Ich weiß, was du sagen willst. Du hast ja recht. Aber irgendetwas Positives über Hitler zu sagen ist nun mal in Deutschland tabu. Und mir ist es nicht so wichtig, als dass ich mich da einmischen will. Sobald du darauf hinweist, wirst du sofort in die rechte Ecke gedrängt. Das Eisen ist mir zu heiß", gibt Henry zu.
„Wie auch immer. Ich gebe nur den Tipp: ***Liebe deine Feinde!*** Gerade die Menschen, die am meisten gegen Hitler oder sonst einen Feind wettern, haben es dringend nötig sich über die andere Seite zu informieren. Nur ihretwillen! Sie bleiben sonst in ihrer Entwicklung in genau diesen negativen Schleifen stecken. **Es gibt immer zwei Seiten, die sich im Betrag aufheben. Wo man sich viel Minus denken kann, da steckt viel Plus im Hintergrund und wo viel Plus ist, da ist viel Minus im Hintergrund. Die Kunst ist beides zu erkennen, in der neutralen Mitte Platz zu nehmen und der Beobachter seines Lebensfilmes zu werden**. Aber jeder wie er möchte. Wenn ein Mensch hassen will, dann darf er es gerne tun. **Ich kann *ihn* nämlich auch lieben, wenn er hasst**!", grinst David und lehnt sich wieder zurück.

Henry schaut noch etwas verloren auf den Tisch, als David ergänzt: „Außerdem, was gibt es denn Böses in einem Traum? Ein Traum wird von dir geträumt. All das Böse steckt dann allenfalls in dir und nirgendwo anders. Du bist die Quelle, aus der alles herauskommt. Das Problem im Moment ist nur, dass du nicht mehr weißt, dass du so etwas, wie der Träumer deiner Welt bist. Aber du bist auf dem besten Weg, dich wieder zu erinnern!
Ich kann es dir nicht oft genug sagen: **du, ganz allein DU, bist die Synthese von allem *Guten* und allem *Schlechten* in deiner Welt!** Das erkennen und verstehen, erlöst dich aus all deinen Kreisläufen und Schleifen."

Henry nickt und schweigt einen Moment, um die Worte noch einmal auf ihn wirken zu lassen. Dann nimmt er langsam wieder das Buch zur Hand und liest weiter.

12. Der Weg zur wirklichen Menschwerdung oder der Wiederaufstieg ins Paradies:

Die Aufgabe: Die Welt durch das Opfer seines Egos zu erlösen und die Illusion, eine getrennte Persönlichkeit zu sein, zu durchschauen und sich als GOTTTES-Sohn (im Zentrum) wieder zu erkennen!

(Klingt auf den ersten Eindruck etwas schwieriger als es in Wirklichkeit ist!) ☺

Der Weg: Der Mensch (hebr. Adam → Sie, lieber Leser sind dieser Adam!) schläft ein und erwacht, ausgestattet mit einem persönlichen Programm / Egobewusstsein auf der Persönlichkeitsebene (PE) und einem unterbewussten Grundglauben/Betriebssoftware (BE → WP_i) z.B. dem „Materialismus“ (Anfangsprogramm!), in der „so echt erscheinenden“ Formenwelt (Eva / WA Feld).

Jetzt findet er sich in einer alles von allem getrennten Welt wieder.
Eine unendliche Vielheit (Puzzleteile) erscheint dem Menschen im Außen getrennt voneinander.
Scheinbar zusammenhanglos fließt der Strom von Bildern, Informationen und Eindrücken an ihm vorbei.
Das **persönliche Programm** (PP) schreibt vor was „gut und schlecht“ ist, während das **Grundprogramm** (Basisglaube, MATRIX 1), die Basis für die logische Vernetzung der ganzen Puzzleteile untereinander liefert (→ z.B. „Ich bin *getrennt* von dem was ich *außen* wahrnehme!“).

Diese unendlichen Möglichkeiten und Puzzleteile der Welt werden dem Menschen, je nach individuellem Bedarf, in sein Bewusstsein eingespielt (ins WA-/+ Feld bzw. gleichzeitig auch ins WA_i Feld).

Die einzelnen individuellen Bilder für jeden schlafenden Geist setzen sich aus einer Vernetzung von Matrix 2 (Persönlichkeitsebene) und MATRIX 1 (Basisglaube BE) zusammen, welche dann durch die Schöpferkräfte (= 22+5 hebräischen Zeichen) auf der Neutralitätsebene (NE) als konkretes Bild/Weltbild auftauchen (WA Feld)!
Die eigene persönliche Welt wird so erschaffen.
(→ vgl. die Weltformel $[\pi^2 / 27]$, welche sich aus zwei Glaubensprogrammen $\pi^2 = ב \times ב =$ (MATRIX 1 /BE) x (Matrix 2/ PE) zusammensetzt und durch den Strom der 27 Zeichen (NE) „befruchtet“ werden, so dass eine persönlichen Welt ausgeformt wird.)
(Anmerk. d. Verf.: Den letzten Teil über die Weltformel muss man vorerst nicht verstehen, es sollte nur kurz erwähnt werden – rein für`s geistige Protokoll.) ☺

Jetzt gilt es, sein Persönliches Programm zu durchschauen und die von ihm vorgeschriebenen Feindbilder zu lieben, oder sein Programm mit all den Feindbildern zu lieben. Letzteres ist die leichtere Alternative.

Der Mensch muss sich selbst durch Liebe aus den Fesseln des Materialismus lösen, indem er, das, was er abstößt, lieben lernt und er dadurch immer mehr ins Heilige Zentrum wachsen kann.
Je mehr Puzzleteile er „*erliebt*“, sprich durch Lieben erlöst, bzw. auflöst durch Einverstandensein (WP+), oder anders formuliert „geistig gegessen hat“ („ein wirklicher Schöpfer isst alles!“), desto schneller vollzieht sich der Wandel im Basisglauben (MATRIX 1) vom *Materialismus (außen-getrennt)* zu *Holofeeling* (*innen-verbunden*).

Alle unerlösten Puzzleteile dagegen werden durch den „negativen Kreislauf“ (MA- und WP- Felder) ständig wiederholt, bis der Mensch auch sie irgendwann annimmt (WP+).

HINWEIS: „*Lieben*“ heißt nicht, dass die *Persönlichkeit* gezwungen werden muss, alles zu „lieben“, das funktioniert nicht. Liebe unter Zwang [WP-] ist keine aufrichtige Liebe [WP+].
Es langt aus, wenn sich der Mensch, als wertfreier Beobachter [MP+], darüber bewusst ist, dass sein Charakter so und so eingestellt ist, und diesen Zustand lieben kann! Das bedeutet einfach nur, dass der Mensch im Zustand eines höheren Bewusstseins [MP+] seine Persönlichkeit so annehmen kann, wie sie ist, auch wenn sie noch nicht besonders viel lieben kann: **ICH** liebe m-*ich*, so wie *ich* bin! (siehe Seite 50)

Ein erweitertes Wort für „lieben“ ist „verstehen, einverstanden sein, annehmen wie es ist“.

Je mehr Puzzleteile der Mensch verbindet, desto weiter entwickelt sich seine *Logik* (= rationales Verknüpfungssystem, oder auch bewusste Liebesfähigkeit, der Buchstabe ש (300 / ss /sch) des hebräischen Alphabets entspricht diesem Symbolkomplex).
Diese neue erweiterte Logik wirkt sich nun ebenfalls auf die Bildgestaltung aus.
Mit jedem neuen Feindbild, was geliebt wird, baut sich Synergie auf, welche das Grundprogramm, wie auch das Persönliche Programm in der Qualität steigen und gleichzeitig die Welt harmonischer erscheinen lässt.

Je mehr man versteht, desto mehr Freude hat man im Leben!

Der Mensch muss sich selbst zum „Leuchten“ (Erleuchtung) bringen!
Je weniger die losen Puzzleteile werden und je mehr Teile verbunden (geliebt bzw. einsgemacht) werden, desto stärker steigt „der Pegel“, der ab einer gewissen Größe, den Umschwung vom Materialismus (außen-getrennt → Vielheit) zu Holofeeling (innen-verbunden→ Vielheit in der Einheit) ermöglicht.
Dann erfolgt die symbolische Transformation, welche man in der Alchemie mit der Verwandlung von „***Blei***“ (= Saturn – Satan – Materialismus - Trennung) in „***Gold***“ (= Sonne – Christus - Holofeeling - Vereinigung) versinnbildlich, oder in einem anderen Bild dargestellt: *die Metamorphose wird beendet und der Schmetterling kann herausschlüpfen.*

[Anmerk. d. Verf.: natürlich sind viele Zwischenstationen auf diesem Weg möglich, wo der Mensch verschiedene andere Glaubensgrundlagen erfährt, als nur den Materialismus → siehe MARTIX 1 Seite 31.]

Der Mensch wird erleuchtet und erkennt sich wieder, als der Träumer und Schöpfer (MP_i Feld) seiner Welt (WA / WA_i).

Adam (MP/ MP_i) und Eva (WA/WA_i) sind wieder vereint ins Paradies zurückgekehrt!

Durch die Erleuchtung ändert sich äußerlich im ersten Moment nichts, da alle Bilder auf WA neutral sind. Es ändert sich jedoch das komplette Interpretationsmuster (**von „außen-getrennt (Materialismus)" nach „innen-verbunden (Traum)"!**).

Der Mensch sieht sich nicht mehr getrennt von den Dingen, sondern er weiß jetzt, dass er mit allem verbunden ist, bzw. dass er alle Erscheinungen in seiner Welt selbst IST!

Jetzt kommt der ultimative „TRICK", der mit einem Schlag erleuchtet:

„ICH *WEIß*, ALLES IST SEHR GUT!"

Wenn ich weiß, dass „alles sehr GUT" ist, dann gibt es kein Feindbild mehr und alle Teile des „Großen Puzzles" sind verbunden. Vielleicht sind sie noch nicht rational verknüpft, aber intuitiv und das reicht vorerst aus.

Mit diesem Wissen erwacht man aus dem Schlaf, wobei die letzte Prüfung auf den Menschen noch wartet:

Der „Tod" der Persönlichkeit und der „Verlust" von allem.

Sie ist die letzte Hürde, die am Ende auch noch liebevoll anzunehmen ist und an der es sich zeigt, in wie weit der Mensch wirklich verstanden hat und freiwillig loslassen kann.
Danach soll sich jeder überraschen lassen … ☺

Liebe transformiert:

Synergie (durch WP+ und MA+) wandelt das Grundprogramm Materialismus (WP_i-), von „*die Welt ist außen und getrennt von mir*", um, in das Grundprogramm Holofeeling (MA_i+), „*die Welt ist innen und alles ist verbunden mit mir*".

Mit jedem getrennt geglaubtes Puzzleteil, welches „erliebt" wird, wächst das Potential an, welches zum Umkippen des Grundglaubens (Materialismus) führt!

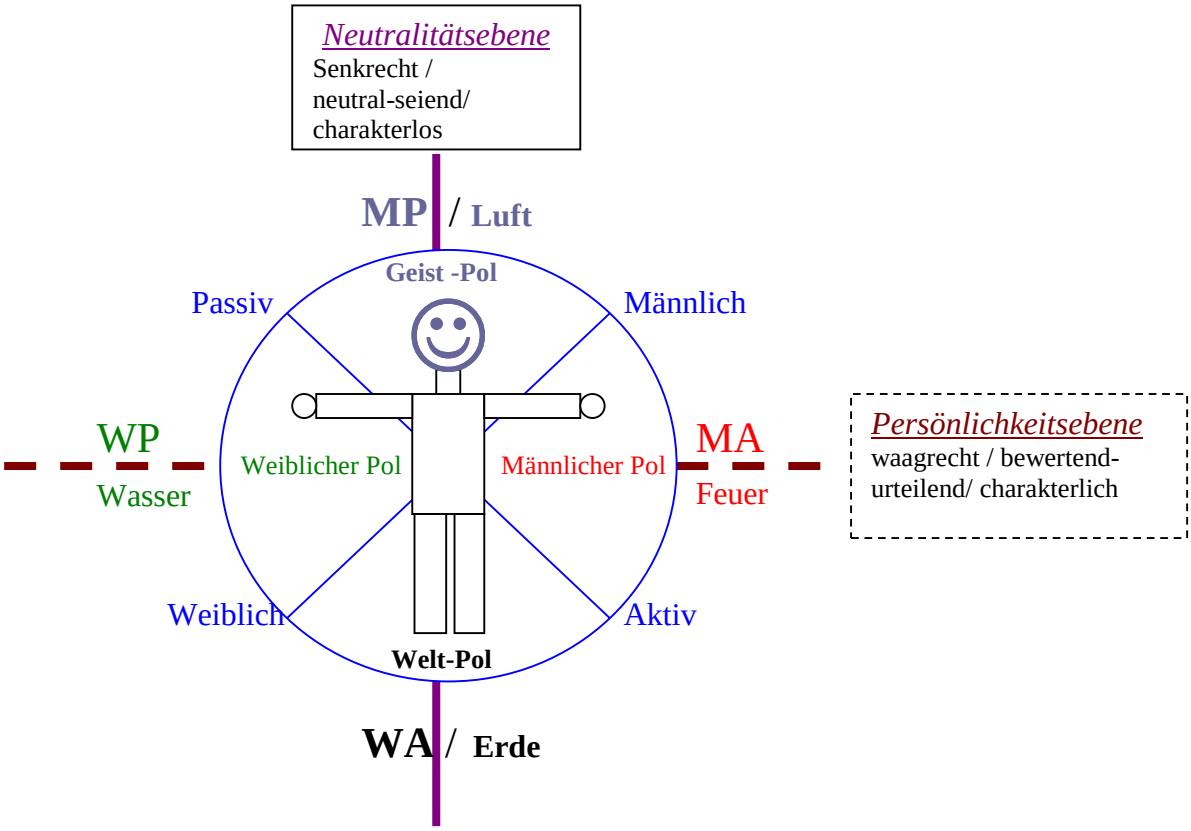
Vielleicht am Beispiel des „Wasser“ schön zu veranschaulichen:

Zu Beginn ist das Wasser (= wahrgenommene Erscheinungen) noch gefroren (0°). Es ist fest, hart und kalt (tiefster Materialismus). Jetzt wird dem Wasser Energie (hier die Liebesenergie die durch die Synergie von MA+ und WP+ frei wird) zugeführt. Das Eis schmilzt langsam und wird dann flüssig.
Es verändert seine Gestalt, es schwimmen noch Eisbrocken rum, aber ein Großteil ist schon flüssig bzw. zusammenhängender geworden (→ es treten andere harmonischere Bilder im Bewusstsein des Menschen auf. Die neue Situation ש wirkt sich schon merklich auf den Bilderstrom aus).
Dieser Prozess wird durch ständiges Zuführen von Energie fortgeführt, bis man irgendwann die magische Grenze von genau 100° (die 100 ist das hebräische Zeichen ק und symbolisiert den „wirklichen Menschen“) erreicht hat, so lange scheint sich das Wasser nicht groß zu verändern.
(→ man braucht viel Geduld, wenn man diesen Weg gehen will, weil es lange Zeit den Anschein hat, dass sich trotz allem Lieben und Loslassen kaum eine Veränderung in seinem Basisprogramm einstellt ☺).
Jetzt plötzlich kippt das System um und aus dem flüssigen Zustand des Wassers wird der gasförmige (geistförmige) Zustand.
Der Verdampfungspunkt (Transformation) ist erreicht und die Wandlung kann geschehen.

Aber Geduld: Mit dem ersten Verdampfen des Wassers dauert es schon noch ein bisschen, bis das ganze Wasser (symbolisch für Form) in den gas-/geistförmigen Zustand übergetreten ist ☺.

So ungefähr könnte man den symbolischen Weg des Menschen in wenigen Worten bezeichnen. Natürlich wäre noch eine Menge zu sagen, aber alles zu seiner Zeit.

13. Die Kreuzigung des Menschen: eine Erleuchtungssymbolik



Mit den Füßen steht er sicher auf der Erde (Welt-Pol / WA), mit dem wachen Bewusstsein/ Kopf/ Geist im Himmel (dem Geist-Pol / MP), mit dem rechten (oder linken, je nach Sichtweise) Arm auf der Seite der weiblichen Urpolarität und mit dem linken (oder rechten) Arm auf der Seite der männlichen Urpolarität!

Er hat die vier Seiten in sich verbunden (**1 : 4**) und **vereinigt alle Elemente zur eigenen Quintessenz** (= dem 5ten höheren Sein, das alle vier unteren umfasst → dieser bewusste Zustand entspricht dem jenseitigen **MP_i Feld** im Inneren Netz!)

Er befindet sich immer in einer vollkommenen ausgeglichenen Harmonie!

Die Kreuzsymbolik stellt auch die Verbindung aus der höheren, senkrechtem Neutralitätsebene und der niedrigeren, waagerechten Persönlichkeitsebene (PE/ PP) dar.

Der ganze Mensch ist schon immer gekreuzigt, er weiß es nur noch nicht!

☺

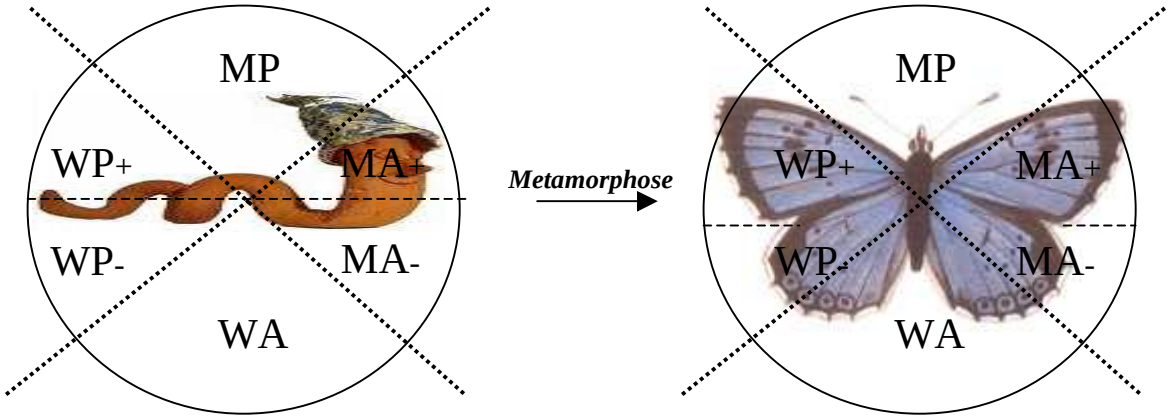
[*Anmerk. d. Verf.*: In der Bibel in Johannes 19, Vers 25/26, wo es um die Kreuzigung Jesu geht, sind vier Menschen um das Kreuz: seine Mutter Maria, seine Tante Maria (=die Frau von Kleopas), Maria Magdalena und der Jünger, den Jesus liebte. Auch hier ist das 1: 4 Verhältnis verborgen! Genauso in der Verteilung der Kleider Jesu unter den Soldaten: vier teilbare Kleider und ein nahtloser Unterrock (Joh. 19, 23).]

14. Die Transformationssymbolik:

Von der Raupe zum Schmetterling:

Die symbolische Umwandlung von der Raupe zum Schmetterling findet statt von dem Raupendasein auf der Persönlichkeitsebene (PE) über die Metamorphose (Wandlung vom Getrenntsein zum harmonischen Verbundensein), hin zum Erwachen bzw. zur Erlösung im MP bzw. MP_i Feld.

Unbewusstes Raupendasein ***Erwachtes Schmetterlingsbewusstsein***



Der Wurm bzw. die <u>Raupe</u> (gr. καμπη [kampe] = Raupe, Biegung, Krümmung, Rückbewegung) bewegt sich sinusförmig auf der Horizontalen entlang. Sie symbolisiert die in der Materie, d.h. in Raum und Zeit, gefangene Persönlichkeit.
Es ist der Zustand des noch nicht erlösten – tierischen Menschen.
Den Kopf hat der Wurm immer im MA+ Feld, denn ***er*** (Ego) ***will*** in der Regel bestimmen.

Der Schmetterling (gr. ψυχη [psyche] = Schmetterling, Atem, Leben, Seele) steht für die Transformation, für den Christus, der sich mit der Welt, im Kreuz vereinigt hat und von dem Raupenbewusstsein erwacht ist. Er bewegt sich in allen vier (acht) Quadranten gleichzeitig und ist doch immer im Zentrum mit GOTT eins (MP / MP_i Feld).

Gleiches gilt auch für die <u>symbolische Darstellung in folgenden Bildern</u>:

- Skorpion /Schlange → Transformation → Adler
- Raupe → Verpuppung → Schmetterling
- Medusa (gr. Mythologie) → Kampf des Perseus → Pegasus (Flügelpferd)
- Tier → Erlösungsprozess → wirklicher Mensch

usw.

In den Mythen und Geschichten spiegelt sich immer wieder die Transformationssymbolik, vom, auf der Erde schlängelndem Tier, zum, in der Luft schwebenden Wesen.
Es ist die Geschichte des Menschen, der sich nach bestandenen Prüfungen selbst erlöst und Verwandlung von einem erdgebundenen Wesen (Materialismus) in ein Himmelswesen (Holofeeling) erfährt.

Es ist die Bildergeschichte eines jeden berufenen Menschen, der anfängt zu erkennen: das was ich bisher geglaubt habe zu sein, bin ich nicht!
Aber wer bin ICH wirklich?

15. GOTT

Wenn der *normale materialistische Mensch* (= er lebt „außen-getrennt“ und bildet die unterste Kategorie des tierischen Menschen) sich die Natur anschaut, stellt er auch ohne viel intellektuelles Wissen fest, das diese Harmonie, angefangen im Mikrokosmos von den natürlichen Abläufen in seinem Körper, über den Mesokosmos, die perfekte Vernetzung der Umwelt (Tier- und Pflanzenwelt) mit all ihren Bausteinen, bis zum Makrokosmos und dem faszinierenden Aufbau des Universums, einer weit höheren Intelligenz zuzuschreiben ist, als er es sich in seinen kühnsten Träumen vorstellen kann!

Hier einige Bezeichnungen für diese allerhöchste Intelligenz: **GOTT, JHWH, ALLAH, TAO, NATURKRAFT, Kosmische Intelligenz, Dharma, der Herr der Herrschaaren, das NICHTS, die undenkbare „1“, EINHEIT, großer Vater und Mutter, LIEBE,** etc.
Keiner der Namen ist absolut treffend, keiner aber auch nicht☺!

Wo hat sich GOTT aber in dieser Welt der Formen versteckt?

„Er ist in ULM und um ULM und um ULM herum!“
(Im hebräischen bedeutet ULM als עולם 70-6-30-40 geschrieben „*Welt*“ und „*Ewigkeit*“!)
Das bedeutet anders formuliert:
„***Er ist in der Welt und um die Welt und bildet die Ewigkeit herum***!“ ☺

Im NICHTS, hinter allen Formen und in allen Formen hat er sich versteckt!
GOTT kann nicht als Ganzes existieren! ER ist die Substanz, aus der ALLES besteht!

Das Problem GOTTES:

Es gibt eine Sache, die GOTT nicht kann!
Er kann nicht machen, dass er nicht mehr GOTT ist!

Das Problem hört sich nicht wie ein Problem an, aber in Wirklichkeit zieht es gigantische Ausmaße mit sich!
Dadurch resultiert letztendlich die Schöpfung der Persönlichkeit (Ego) des Menschen.

GOTT hat den tierischen Menschen erschaffen, weil dieser einseitig sein kann, mit allen Konsequenzen wie *hassen, zürnen, strafen, handeln aus Kaufmannsdenken, streiten, rechthaben wollen, schenken aus Berechnung, etwas bevorzugt behandeln, etwas begehren, sündigen etc.*

All das kann GOTT nicht! *(…aber er kann den Anschein erwecken, als ob er es könnte ☺)*
Nur über den Menschen ist es GOTT möglich die Einseitigkeit mitzuerleben!
GOTT lebt durch den Menschen!
Denn GOTT wohnt immer im Zentrum in der Vielseitigkeit.

GOTT ist immer GOTT!
Er versteht alles, liebt ohne Bedingung, straft nicht, kann nicht aus Kaufmannsdenken handeln (es gibt nichts, was er braucht).☺

GOTT muss dadurch immer verzeihen, denn er versteht alles. Er ist das Verzeihen!

Wenn der Mensch *Reue* zeigt, dann tut er es für sich selbst und nicht für GOTT. Indem er sein Tun bereut bzw. seinen einseitigen *Standpunkt* aufgibt, nimmt er eine andere Sichtweise zu einem Bildkomplex ein und macht sich selbst ein bisschen heiler. Er rutscht ein Stück näher ins Zentrum hinein, wird weiser und versteht wieder etwas mehr!
Das griechische Wort gr. μεταγνοια (metagnoia) bedeutet „*Meinungsänderung, Reue, Bußе, Standpunktwechsel* ☺“ und weist genau auf diesen dahinterliegenden Sinn hin.

GOTT schenkt dem Menschen zusätzlich zu der einseitigen Programmierung seines Charakters auch die *Freiheit,* den Weg zurück in die Mitte zu gehen!
Er wird nicht wirklich gezwungen, den Weg zurück in den symbolischen 7. bzw. 8. Tag zu gehen, den Tag der Ruhe und der Sättigung, aber er kann! Er hätte die Möglichkeit. Er könnte auch seine *„Feindbilder“* lieben!

Der Keim des GÖTTLICHEN ist in ihm und es entscheidet sich in seinem Leben, ob er aufgeht oder nicht!

Durch die einseitige Programmierung kann der Mensch auch unlogisch reagieren, wenn er über den Beobachter [MP+] bereits die Grundmechanismen seines Charakters durchleuchtet hat.
GOTT hingegen kann nicht unlogisch reagieren. Er muss immer alles sein.

GOTT sitzt im Zentrum und die Schöpfung ist in ihm!
Das erste Denkbare ist der Sohn-GOTTES (symbolisiert durch Christus, Buddha, UP, etc.)
Er sitzt auf dem Thron GOTTES zu seiner Rechten im Zentrum, dem symbolischen MP_i Feld.
Der Sohn-GOTTES ist die höchste Annäherung an GOTT, einen Schritt weiter und alles wird NICHTS.☺

[Anmerk. d. Verf.: Sie, lieber Leser, sind dieser Sohn-GOTTES im MP_i Feld. Aber dazu müssen Sie sich erst selbst erliebt haben!]

GOTT ist absolutes Leben und absoluter Tod:

Je vielseitiger der Mensch ist, desto lebendiger ist er.
Weil GOTT (und der Sohn-GOTTES) die absolute Vielseitigkeit zu jedem Bildkomplex versinnbildlicht, ist er auch die absolute Lebendigkeit und somit das ***absolute Leben***!

Leben kann andererseits nur durch die Einseitigkeit der Polarität entstehen, da immer ein Kontrast als Hintergrund zum Sein benötigt wird.
In GOTT jedoch fallen alle Facetten der Polarität zur Synthese zusammen und bilden das „NICHTS".
NICHTS ist das, was der Materialist mit dem ***absoluten Tod*** bezeichnen würde!

Somit kann man sagen, dass, je nach Standpunkt, GOTT das absolute Leben und den absoluten Tod gleichzeitig darstellt.

Die kalte LIEBE eines Erleuchteten:

Im Zentrum, dem MP_i Feld ist kein einseitiger Standpunkt mehr möglich und der Mensch befindet sich wie in einem emotional toten Zustand.
Es ist bei ihm in seinem Inneren kein Ausschlag mehr festzustellen. Er ist vollkommen ***gleichgültig*** (= **alle Sichtweise gelten gleich**!) gegenüber den momentanen Bildkomplexen.

Er lebt die „*kalte LIEBE eines Sufimeisters*", es ist wie die Liebe eines Spiegels zu seinem Spiegelbild und wirkt auf einen normal programmierten Menschen wie tot, **weil er keinerlei emotionale Regungen in Richtung *„gut"* oder *„schlecht"* mehr hat, sondern nur noch die Liebe für den Augenblick lebt.**

GOTT vereinigt immer alle Standpunkte und Sichtweisen in sich und kann daher nicht einseitig werden oder emotional aus der Mitte heraustreten (dazu hat er ja den Menschen erschaffen). ☺

GOTTgleiche Kräfte:

Zum Schutz der eigenen Göttlichkeit des Menschen ist es unabdingbar, dass, solange das Ego noch das Regiment führt, d.h. das persönliche Programm noch den Menschen beherrscht, in ihm keine ***GOTTgleichen Kräfte*** erwachen dürfen. Das Ego würde sie nur missbrauchen, um seine eigenen einseitigen Standpunkte zu stärken und damit den Weg ins Zentrum überhaupt nicht mehr durch Verstehen, Lieben und Verzeihen des Gegenpols, gehen würde.

Das Ego ist so programmiert, dass es sich in ein *Superego* verwandeln würde, wenn es GOTTähnliche Kräfte besitzen würde (vgl den Film „Bruce allmächtig", oder „Klick"). Es würde sich automatisch als „*den Retter der Welt*" sehen, der alles „*Böse*" ausrotten wird, weil er es ja nur „*gut*" meint!
Seine einseitigen Standpunkte würden Gesetz für alle werden.

Der Mensch hätte kaum mehr eine Chance wirklich zu erwachen, da dass Ego durch dies Kräfte allmächtig geworden wäre und sich in der materiellen Welt zum *„König auf Erden“* erklärt hätte, der alle anderen Standpunkte, außer den seinigen, unterdrücken würde. Wären sie auch noch so moralisch *gut und edel* gemeint wie keinen Hunger, kein Krieg, keine Drogen, keine Gewalt etc. mehr.
All das sind nur einseitige Standpunkte und beinhalten Feindbilder.
Der Mensch käme gar nicht mehr auf die Idee, seine Feinde zu lieben, da er sie ganz einfach mit einem Wimpernschlag vernichten könnte.

Es wäre, als wenn man einem Kind einen geladenen Revolver beim „Räuber und Gendarm“ spielen in die Hand drücken würde. Er müsste sich keine große Mühe mehr machen, die Räuber zu fangen …

Erst muss der Mensch sich aus den strengen einseitigen Mustern seiner Programmierung herauslieben, alle Einseitigkeiten im Zentrum neutralisiert haben und erwachen (und sei es nur durch das vollständige Lieben der eigenen Persönlichkeit mit ihren Feindbildern**), dann wird er erkennen, dass er *GOTTgleiche Kräfte* hat und schon immer hatte.** ☺

GOTT und die Liebe:

Vereinfacht gesagt, könnte man vier Stufen der Liebe unterscheiden:

1. Liebe ist auf der untersten Ebene die Verbindung von zwei ***verwandten*** Standpunkten.
Es ist die logische noch berechenbare Liebe, die unter Kaufmannsdenken handelt und nur einer Seite der Polarität den Vorzug gibt, während sie die andere ablehnt.
Beispiel: *„ich mag meinen Parteikollegen! Wir sind einer Meinung!“*

2. Die nächste Stufe der Liebe ist die Verbindung von zwei ***extremen*** Polen einer Polarität (Krieg und Frieden, links und rechts) bzw. die Verbindung des genau entgegengesetzten Standpunktes zu meiner persönlichen Meinung.
Es ist die unlogische höhere Liebe; sie symbolisiert das „Liebe deine Feinde“.
Beispiel: *„ich verstehe auch den Standpunkt der Gegenpartei! Auch sie haben recht.“*

3. Die höchste, für den Menschen, erreichbare Stufe der Liebe ist die Verschmelzung der Welt, der unendlich vielen Sichtweisen zu einer höheren Synthese.
Es ist die Verschmelzung von Spiegelbild (Welt) und Beobachter (Geist) zu einer eigenen bewussten Facette des „Urspiegels“!
Beispiel: *„ICHBIN beide Seiten gleichzeitig!“*

4. Die absolute LIEBE ist die Verschmelzung von allen Traumwelten in einem Punkt! Es ist die Synthese aller Synthesen! Hier ist die reine hochkonzentrierte Liebesenergie GOTTES, GOTTSELBST, zuhause.
Es ist die Substanz aus der alles besteht!

LIEBE ist auf dieser Ebene nur ein anderes Wort für GOTT!

„Das Spiel des Lebens“:

Würde man „das Spiel des Lebens“ mit einem normalen Brettspiel oder Computerspiel vergleichen, dann wäre …



… das Ego die Spielfigur,
der Mensch als Gottes-Sohn der Spieler (MP / MP_i Feld), der sich erst mal ausschließlich mit der Spielfigur identifiziert,
das Persönliche Programm (= Charakter) die Farbe der Spielfigur,
MATRIX 1 der Spiellevel mit den allgemeinen Regeln und Gesetzen,
die Verhaltensschablone (= Persönlichkeitsebene/ Matrix 2) das Spielbrett,
das WA Feld die momentane Spielsituation …

… und GOTT wäre der Erfinder und Konstrukteur des Spiels und gleichzeitig die Substanz, aus der ALLES besteht (das Spiel, die Menschen, der Raum, etc.).

☺

„Ein einleuchtendes Beispiel am Ende! Ich glaube, ich fange wirklich langsam an zu verstehen, auf was das alles hinausläuft. Auch die Erklärung über GOTT hat mir gefallen. So hab ich es noch nie gesehen“, lobt Henry das Kapitel.

„Ja Wahnsinn, Henry, was ist mit dir los? Ein Lob aus deinem Munde! Wenn der Autor das wüsste, es würden ihm wahrscheinlich die Tränen vor Rührung kommen. Nach all der Mühe, die er sich gemacht hat, bekommt er endlich ein kleines Löbchen von dir. So Mitte des 2. Bandes!“, mokiert sich David.
„Nur nicht den Tag vor dem Abend loben. Mir hat mal einer gesagt, das Menschen unter dem Sternzeichen Jungfrau 10 mal lieber kritisieren, als Loben. Ich glaube, es war eine Mitarbeiterin in London von mir. Es ist also mein Programm. Dafür kann ich nichts!“, kontert Henry.
„Ja und Nein! Du als tierisches Programm bist immer unschuldig, aber wenn in dir, über den neutralen Beobachter [MP], das höhere Bewusstsein anfängt zu keimen, dann bekommst du auch mehr Freiheit und Verantwortung bezüglich deiner Taten und Reaktionen“, korrigiert ihn David und bemerkt noch nebenbei: „Aber das mit deinem Sternzeichen ist tatsächlich ein nettes Klischee. Man sagt, die Jungfrauenmenschen finden auch noch in der perfektesten Suppe den kleinsten Haaransatz und konzentrieren dann ihre ganze Aufmerksamkeit darauf, dass es den Anschein hätte, das Toupet des Kochs schwimme darin.“
„Jetzt übertreib mal nicht, so schlimm ist es auch nicht“, verteidigt sich Henry und winkt ab.

„Aber sag mal, das mit den Gottgleichen Kräften, hat das der Autor ernst gemeint? Ich meine so aus dem Nichts Sachen erschaffen – alles, was man will. Klingt zwar eher nach Science

Fiktion als nach Wirklichkeit, aber den Gedanken finde ich interessant“, kommt Henry ins Schwärmen.
„So, so da reagierst du also. Möchtest wohl gern ein *Super-Henry* werden?“, schmunzelt David und spricht weiter: „Grundsätzlich ist in einem Traumkonstrukt alles möglich. Trotzdem bist du aber in eine Struktur eingebettet, die der Welt einen festen Halt gibt, ***deinem Glauben***. Er bildet die festen Strukturen in denen du leben kannst und erlaubt es dir nicht, nach deiner Willkür alles mögliche zu erschaffen und zu verändern. Du würdest nur Chaos anrichten, wenn sich dein Wille in dem Moment erfüllen würde, wenn du ihn aussprichst. Außerdem würdest du mit solchen Kräften auf deinem jetzigen Reifestand nur Unsinn machen. Wahrscheinlich würdest du sie lediglich dazu benutzten, um vor anderen Persönlichkeiten zu prahlen und ihnen zu zeigen, wie toll du bist. Damit kannst du dann im Fernsehen auftreten und dein Publikum beeindrucken, indem du fliegst, Dinge schweben lässt oder etwas aus dem Nichts erschaffst und dich zu guter letzt am Ende der Show selbst in Luft auflöst. Alle dummen Materialisten, die nicht wissen, dass sie das die ganze Zeit in ihrer eigenen Traumwelt selbst machen, würden dich dafür bewundern und anhimmeln. Das bläst nur dein Ego auf. Diese Kräfte zu diesem Zeitpunkt wären nur Ego-Nahrung für dich, die dir den Weg der Liebe nur noch schwerer machen würden. Du wärst nämlich für ewig in dem Kreislauf deiner Feindbilder eingebettet und deine Entwicklung käme zu einem Stillstand, weil du mit gottgleichen Kräften so stark wärst, dass du fast immer den Kampf (MA-) gewinnen würdest und dein Ego grundsätzlich auf dem MA+ Feld, dem Bestimmerfeld, ruhen würde. Du bräuchtest kaum etwas demütig annehmen oder lieben, was dir unlogisch erscheint (WP+). So etwas solltest du, wenn möglich, mit deinem Ego gar nicht erst erstreben. Es hindert dich eher, als dass dir diese Spielerei hilft. Schau dir den Film ‚*Bruce Allmächtig*‘ an, dann weißt du, was ich meine. ***Auf den ersten Blick ist so was ganz imponierend, aber nur, weil du selbst nicht weißt, dass du all dies träumst und eigentlich selber bist***.“

Henry schaut scheinbar etwas enttäuscht, weil er den letzten Satz gar nicht mehr registriert hat, überlegt eine kurze Weile und fragt dann: „Wieso erzählt uns denn die Christliche Religion, dass es Sünde ist, zu behaupten, dass ‚*ich Gott bin*‘ ?“
„Ich weiß zwar nicht, wo das steht, aber es stimmt. Wenn du mit „*ich*“ deine Persönlichkeit, sprich dein Ego mit seinem ständigen *Wollen* meinst, dann ist es das. Wobei mir die Sündenerklärung in dem Buch hier besser gefällt, als die der katholischen Kirche. Ich würde sagen, es ist ein riesen Missverständnis, wenn die *Persönlichkeit ‚Henry‘*, behauptet, dass sie Gott ist. Vielleicht noch mit dem Hintergedanken, sich besser zu fühlen und sich über andere zu stellen. **Du, als das unpersönliche Traumbewusstsein bist Gott für deine Traumwelt**. **Es ist dein wirkliches ICHBIN. Das hat mit dem Henry-Programm nicht mehr viel zu tun**. Wenn du das verstehst, bist du erwacht aus der Illusionswelt des ‚Henry‘!
Um dir einen bildlichen Vergleich zu geben: stell dir vor dein rechter Daumen würde sagen: ‚*Ich bin der Henry. Und deswegen bin ich besser, als alles andere an deinem Körper*.‘ Es wäre lächerlich, oder?
Genauso albern wäre die Behauptung, dass *Henry Gott ist*. Du bist ein GOTTES-Kind, aber nicht dein Henry-Programm, mit dem du dich zur Zeit noch identifizierst. Der Henry ist nur ein kleiner Teil von deiner höheren Ganzheit. So wie der Daumen zwar nützlich ist und häufig verwendet wird, aber in keinster Weise dein „ICHBIN“ wiederspiegelt.“

„Du wirst lachen. Vor einem halben Jahr, wenn du mir so einen Schwachsinn erzählt hättest, hätte ich dir eine Zwangstherapie in der Nervenheilanstalt dringend empfohlen, aber jetzt glaube ich, fang ich langsam an zu verstehen, ***was*** du da sagst. Es scheint, als steigt ein Schimmer von Vermutung an meinem dunklen Horizont der Unwissenheit hoch“, stellt Henry etwas poetisch fest und schaut David mit einer ernsten Mine, offen und ehrlich ins Gesicht.

„Na hoffen wir mal, dass der Schimmer sich nicht als ein Trugbild erweist, sondern der Aufbruch in ein neues Zeitalter für dich bedeutet. *Dein Goldenes Zeitalter*, in dem der Christus in dir erwacht!“, wünscht ihm David.
„Das hört sich gut an. Schauen wir mal“, antwortet Henry hoffnungsvoll..

16. Was die Welt im Innersten zusammenhält

„Hat der Mensch die Polarität verstanden, hat er die Welt verstanden!“

Nur ein paar „Kleinigkeiten“ vorweg, um das nun Folgende besser zu verstehen.
Es gibt keinen Raum und keine Zeit als absolute Größen außerhalb eines denkenden Geistes (wirklichen Menschen).
Alles existiert nur in einem undenkbaren PUNKT, man könnte ihn symbolisch mit dem hebräischen Begriff „***el***“ (אֵל) bezeichnen, in dem alle Traumwelten (= Universen → W-**el**-träume) gleichzeitig existieren.
Dieser PUNKT ist die Synthese aller Synthesen und mit GOTT gleichzusetzen. Er ist undenkbar, unvorstellbar, unbeschreibbar, undefinierbar, unscheinbar und alles umfassend. **Er ist die einzige Wirklichkeit, in dem aller Schein, der auf dem Unterschied aufbaut, seinen Ursprung findet**.

Die Welt der Formen (WA Feld) ist nichts weiter, als die konzentrierten Gedanken des Schöpfers und Träumers der jeweiligen Traumwelt. **Sie ist abhängig vom aktuellen Programm (Glauben), welches die Regeln und Gesetze vorgibt.**
Das Erleben findet in der Illusion der Polarität statt und hat seinen Ursprung in der zeitlosen, statischen Synthese, der Welt der Wirklichkeiten!

Alles, was ist, ist reiner GEIST GOTTES bzw. der Geist des GOTTES-Sohn, des Träumers [MP_i]. Man kann auch den metaphorischen Vergleich mit reinem Licht (Synthese) heranziehen, das sich mittels eines *Prismas* (Glas → Spiegel) in das Farbspektrum (Polarität) aufbricht, welches dann wahrgenommen werden kann. Reines weißes Licht selbst kann nicht wahrgenommen werden. Es hat keinen Kontrast. (Bitte nicht reines Licht mit der Farbe *‚Weiß’* verwechseln!)

Der wirkliche Mensch kann die Synthesen nicht wahrnehmen, weil er selbst die Synthese aller Polaritäten ist!
Wie sollte er als Subjekt ein Objekt werden können, das er selber wahrnimmt? Es wäre genauso, als wollte sich der Mensch ohne Spiegel in seine eigenen Augen schauen.
Das ist nicht möglich! Er kann sich höchstens ein symbolisches Bild von sich selbst machen, das auf der Polarität aufbaut, aber nie sich selbst in seiner Ganzheit wahrnehmen.
Er kann nur er selbst sein!

Das Bild eines Autos in einem Magazin ist doch noch lange nicht das Auto selbst!
Das Bild, dass sich der Mensch von sich macht, ist noch lange nicht der wirkliche Mensch an sich! Mit dem wirklichen Menschen ist hier jetzt nicht der Körper gemeint, sondern das höhere Geistbewusstsein. So wie in einem Traum nicht die Traumfigur der Träumer ist, sondern das Traumbewusstsein in dem der Traum passiert!

Alles was wahrgenommen werden kann, ist maximal nur als Symbol einer höheren Wirklichkeit wirklich! **Es ist aber keine absolute Wirklichkeit an sich, die als eigenständige Existenz ohne einen Denker (Träumer) bestehen kann. Alles was ist, ist eine relative Wirklichkeit, die nur in Verbindung mit einem Wahrnehmer oder Denker existieren kann, welcher nach einer bestimmten Struktur (Programm, Glaube) die Formen entstehen lässt (bewusst oder unbewusst, das unterscheidet den tierischen Mechanismus vom erwachten Menschen).**

Die Form ist wie das Spiegelbild eines Gegenstandes. Ohne den Gegenstand kann das Bild alleine nicht existieren. Nur in dem Moment, wo der Gegenstand in den Spiegel gehalten wird ist das *Spiegelbild eine kurzzeitige, scheinbare Wirklichkeit, aber keine absolute Wirklichkeit,* denn sobald der Gegenstand wieder verschwindet, ist auch das Bild erloschen.
Genauso verhält es sich mit allem Zeiträumlichen. Nur wenn ein Denker sich die Informationen denkt, können sie für einen kurzen Moment in Erscheinung treten. Werden sie nicht mehr gedacht, dann sind sie wieder NICHTS.

Wenn NICHTS das ist, was man nicht durch Denken in Erscheinung bringen kann, dann ist die Synthese NICHTS, denn sie ist nicht denkbar und nicht vorstellbar für den menschlichen Geist, denn der Geist IST die Synthese!

Von daher kann man sagen, da alles, was existiert, polar aufgebaut ist, gibt es zu jeder Polarität (Unterschied, Kontrast) eine Synthese (warm-kalt / groß-klein / gut-schlecht / dick-dünn / rot-grün / weit - nah / Gegenstand - Hintergrund …). Da diese Synthese aber nicht denkbar ist, bedeutet das nach der Definition von NICHTS, dass alles NICHTS ist. Und da GOTT alles ist, ist GOTT dieses NICHTS, das ALLES ist, gleich wie der Sohn-GOTTES, denn er ist das Ebenbild seines Schöpfers!

GEIST ist NICHTS (daher wird er auch von der klassischen Naturwissenschaft ignoriert, da er weder messbar noch berechenbar ist und somit nicht beweisbar erscheint.)

Das heißt nicht, das es *ihn nicht gibt*, im Gegenteil, dieses NICHTS ist eine höhere Wirklichkeit, zu der die Welt der Formen nur Schein und Illusion ist, gleichwie ein Nachttraum zu dieser relativen Wirklichkeit, in der Sie sich jetzt befinden.

Das polare Denken und Vorstellen hat auf diese höhere Ebene keinen Zugriff, daher kann sie nicht vom normalen Menschen bewusst gedacht werden, sondern immer nur in Gleichnissen erzählt werden.
Der ***Verstand*** hat die Möglichkeit bis zur Grenze der Polarität zu kommen. Dort kann er nur eine Tür erkennen, die ins Reich der Synthese führt. Er kann sie aber nicht durchschreiten.
Die ***Intuition*** des Menschen dagegen kann diese Schwelle übertreten. Sie hilft dem schlafenden Menschen sich wieder zu erinnern „*Wer ICH wirklich bin?*“ und zu erwachen zu **JCH**. (siehe Seite 50)

Diese Welt der Formen, die ein materielles Dasein ermöglichen, wird durch die symbolische Kraft des Wortes und der Namen erzeugt! Es ist reine, höhere Energie, die ihren Facettenreichtum auf einem niedrigeren Niveau entfalten kann.

> Ein kleines Beispiel: Jetzt besteht in ihnen ein nahezu unendlicher Komplex an Möglichkeiten, die zum Ausdruck kommen können. Das ist der höhere Energiezustand, der Sie selbst sind, den Sie aber nicht wahrnehmen können. Wenn ich ihnen jetzt das Wort „***ihr Haus***“ einfallen lassen, dann bringen Sie über das Wort aus diesem höheren Komplex einen Aspekt zum Erscheinen. Dieses Bild von „ihrem Haus“ existiert dann feinstofflich [WA+] vor ihrem geistigen Augen, wenn Sie sich darauf konzentrieren würden. Sobald Sie wieder an etwas anderes denken, fällt es genau wieder dorthin zurück, woher es gekommen ist. Mit der grobstofflichen Welt [WA-] funktioniert es im Prinzip genauso, nur hat es den Anschein, als wenn es zeitverzögert wirkt. Je stärker sich der Grundglaube vom Materialismus (außen-getrennt) zu Holofeeling (innen-verbunden) in ihnen wandelt, desto bewusster bekommen Sie das Phänomen mit, dass Sie an etwas denken und immer öfter tritt es auch grobstofflich in Erscheinung [WA-].
> Sie erschaffen sich ihre Welt!

Sie denken auch unbewusst mit Worten oder Wortkomplexen. Im Wort ist die Schöpferkraft verborgen (vgl. auch Zaubersprüche und Mantras), **das Wort erschafft die Formenwelt** [WA und WA_i].
Alles was geworden ist, ist durch das Wort geworden!
Diese „*Kraft des Wortes*" ist ebenfalls eine Synthese, die sich weder denken noch vorstellen lässt und nur über Metaphern und Symbole greifbarer gemacht werden kann. Die polare Struktur dieser Kraft sind die Wörter an sich, mit denen der Mensch seine Welt beschreiben kann.

Das Wort und der Interpretationskomplex, den jeder Mensch automatisch, von seinem Persönlichen Programm (PE) und dem Grundprogramm (BE) mitbekommt, liefern sofort das Bild und alle dazugehörigen Gefühle und Gedanken.
Sie alle sind untrennbar miteinander verknüpft.

Noch ein Beispiel: der Begriff „***Fahrrad***":
(*Bitte denken Sie jetzt einfach mal an ihr „Fahrrad*"!)

Sofort kann sich ein Bild aufbauen, das die Form eines Fahrrades annimmt, noch feinstofflich natürlich (WA+), aber grobstofflich (WA-) funktioniert es nicht anders. Es ist hier alles nur eine Frage des Glaubens, denn wenn der Mensch *weiß*, dass er der Schöpfer und Träumer seiner eigenen persönlichen Welt ist (MP_i), dann kann er sich selbstverständlich, wie in einem Traum, auch ein „Fahrrad" grobstofflich erschaffen.
(Aber alles zu seiner Zeit und erst ab einer bestimmten Reife.) ☺

Ein Wort ist natürlich nur eine Zusammenfassung der Zeichen, aus denen es besteht. Daher sind die Zeichen bzw. Buchstaben des Wortes noch substanzieller und somit die noch tiefere Wurzel der Schöpferkraft.
Was wäre das Wort „*Haus*" ohne das „H"? Etwas ganz anderes. ☺

Der Buchstabe und die dazugehörige Zahl sind die kleinste und konzentrierteste Art der Darstellung dieser symbolischen Kraft des Wortes, der Geisteskraft GOTTES, die in der polaren Struktur fassbar sind. Daher ist die Aussage „*nada brahma = die Welt ist Klang*" nur eine andere symbolische Bezeichnung für „*die Welt ist das Wort, alles, was geworden ist, ist durch das Wort geworden*!" (Joh. 1,1)

Buchstabe, Zahl, Wort, Klang, Melodie, Licht usw. sind nur schwer darzustellende Symbole, die diese Kraft des Geistes GOTTES, der Synthese, aus dem die Formenvielfalt hervorgeht, verbildlichen sollen.
Versteht der Mensch immer mehr die Symbole, die ihn umgeben, kann er mit ihrer Hilfe den Weg zurück zu sich selbst noch leichter wiederfinden. Es ist der Weg von der scheinbar getrennten Polaritätswelt (*Materialismus* WP_i-) in die Welt der Wirklichkeit, der verbundenen Synthese, das Zuhause GOTTES, in dem auf jeden seiner erwachten Söhne eine eigene (Traum-)Welt wartet (*Holofeeling* MA_i+)!

„***Jeder ist berufen, aber nur wenige gehen den Weg!"***

Das NICHTS:

Versucht der Mensch sich die Synthese aus „*Krieg und Frieden*“ oder „*oben und unten*“ oder „*klein und groß*“ vorzustellen, landet er immer im NICHTS.
Er kann sich mit seinem polar aufgebauten Denken keine Synthese vorstellen!

> [Anmerk. d. Verf.: Ich weiß, das mit der Polarität und der Synthese wissen Sie bereits, aber wie gesagt, man kann es nicht häufig genug erwähnen. Wenn dies das Einzige ist, was Sie aus diesem 2.Band mitnehmen, dann hat sich das Lesen hundertmal gelohnt! ☺]

Ich möchte ihnen im folgenden die zwei extremen polaren Seiten des NICHTS etwas näher bringen: das kleinste der Kleinen (el / אל) und das unendlich Große (le / לא).
Beide finden Sie in ihrer raumzeitlichen Vorstellung an den extremsten Positionen wieder! Würden Sie jetzt einen Schritt weiter gehen, landen Sie genau in diesem NICHTS.

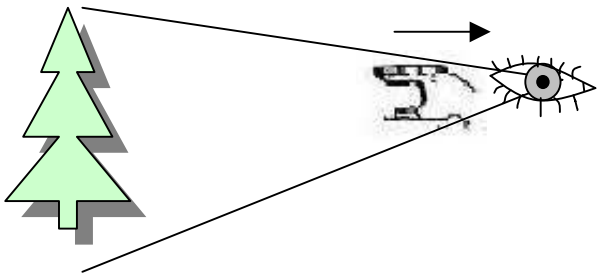
Die eine Seite des NICHTS: Der mathematische Punkt (el / אל):

Der mathematische Punkt ist die konzentrierteste und kleinste denkbare Vorstellung von Räumlichkeit, die sich ein Mensch in sein Bewusstsein rufen kann.
Er ist auch gleichzeitig das Jenseits aller diesseitigen Räumlichkeit.
Der Mensch kann ihn sich unscharf denken, obwohl er in der *raumzeitlichen Welt* nicht existieren kann. Er ist allenfalls eine abstrakte Vorstellung des Menschen, aber keine erschaffbare Wirklichkeit. Ein Punkt wird in der raumzeitlichen Welt entweder zu einer Fläche („ **. “)**, oder zu abstrakten mathematischen Koordinaten.
Er liegt an der Grenze des Denkbaren und ist das Tor in eine höhere Welt, der Welt der Synthese.
Er symbolisiert den Eintritt in die Welt des Geistes, der Wirklichkeit, in der die Welt der Polarität eine Scheinwirklichkeit führt.
GOTT wohnt im Punkt, er ist dieser PUNKT, aus dem und in den alles fließt.

Die Welt existiert in diesem jenseitigen Punkt. Alles spielt sich in ihm ab. Alles Ausgedachte und in Form gebrachte, findet im Punkt sein Zuhause und seinen Ursprung.

„**Praktische Überprüfung**“ (soweit möglich):

Bild 16.1:

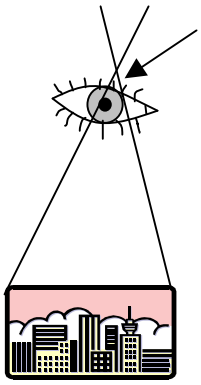


Bitte schauen Sie, lieber Leser, sich ein etwas größeres Objekt in ihrer Umgebung an. Spannen Sie es von dem Punkt, wo Sie sind, zwischen Daumen und Zeigefinger ihrer rechten Hand, so dass das Objekt scheinbar zwischen diese Spanne hineinpasst, und machen ein Auge zu. Bitte nicht das Objekt berühren, sondern nur scheinbar umfassen!
Jetzt bewegen Sie ihre rechte Hand langsam in Richtung ihres offenen Auges, während Sie gleichzeitig versuchen, die Spanne zwischen Daumen und Zeigefinger dem immer kleiner werdenden Objekt anzupassen.
Wie Sie erkennen können, wird der Gegenstand irgendwann so klein sein, dass er genau in einen Punkt, der hinter ihrem Auge liegt, hineinpasst, sollten Sie noch näher an ihr Auge heran können, als es ihnen die „Wimperngrenze“ erlaubt.

Jetzt bitte ich Sie die Übung um eine Stufe zu erweitern, in dem Sie sich zu ihrem nächsten Fenster bewegen und hinaus schauen.
Bitte übertragen Sie die selbe kleine Übung, bei der Sie vorher nur ein Objekt fokussiert haben, jetzt auf das gesamte Bild am Fenster.
Auch hier werden Sie feststellen, wird die Spanne zwischen Daumen und Zeigefinger immer kleiner, wenn Sie sie Richtung Auge gleiten lassen, obwohl sich das Bild nicht wirklich verkleinert.
Sie werden schließlich erkennen müssen, dass das ganze Landschaftsbild im Fenster bzw. das ganze Bild, was Sie sehen, irgendwann in genau einem Punkt zusammenfällt!
Dieser Punkt liegt symbolisch etwas hinter ihrem Auge.

Jedes, von ihnen wahrgenommene Bild, und sei es auch noch so groß und so weit entfernt, ist nicht größer als genau ein Punkt!

Bild 16.2:



Der Punkt, in dem jedes wahrgenommene Bild zusammenfällt, liegt symbolisch knapp hinter dem Auge!

Sie können sich aber die Gegenstände so groß denken wie Sie wollen!
Trotzdem gilt: alle Bilder, die sie sehen, sind nicht größer, als ein Punkt!

Räumliche Ausdehnung ist eine Illusion, die ihr materialistisches Grundprogramm (WP_i-) als Wirklichkeit und Absolutheit postuliert!
Indem ihr Verstand genormte Größenvorstellungen besitzt (z.B. ein Meter), kann er sich die Räumlichkeit mit Hilfe der Perspektive errechnen und dann an die absoluten Größen der Objekte felsenfest glauben.

BITTE LASSEN SIE DIESE ERKENNTNIS KURZ AUF SICH WIRKEN!
Oder wiederholen Sie die „Übung“ noch mal.

Das „*alles auf einen Punkt hinstrebende und zusammenfließende*“ heißt im Hebräischen „**אל**“ [el], was das gleiche Wort für „*GOTT*“, „*nicht*“ und „*Kraft*“ ist. Es stellt dieses Zentrum dar, aus dem alles fließt, obwohl es eigentlich kein Zentrum ist, denn es existiert nichts außerhalb dieses Zentrums (Punktes).
Dieses Zentrum (Punkt) ist die Synthese aller Synthese und in ihr existiert bzw. entspringt beständig die Welt der Polarität.

Das Kennzeichen der Polarität ist der ständige Wechsel und damit der permanente Fluss an Informationen im Verhältnis zur Synthese, die eine höhere statische Einheit bildet!
Diese Scheinwelt ist unstet und flüchtig. Dazu „verdammt“, sich unablässig zu wandeln.

Der Mensch kann nur polar denken und erfassen, daher schwingt sein Bewusstsein in einem fort zwischen den beiden polaren Seiten (bzw. den unendlichen Facetten der beiden Pole), wie einatmen und ausatmen, hin und her, obwohl immer beide (alle) Seiten gleichzeitig sind.
Im Bewusstsein des Menschen kann immer nur eine Seite nach der anderen treten, nie aber zwei oder mehrere gleichzeitig.

Das Leben findet innerhalb einer einzigen großen Synthese statt, in der jeder Augenblick nur existiert, weil alles andere den Hintergrund bildet und *nicht dieser Augenblick ist*!
Ein Objekt z.B. kann nur vom Bewusstsein des Menschen wahrgenommen werden, wenn ein Unterschied existiert, der nicht dieses Objekt ist (weiße Schrift auf einem weißen Blatt Papier kann nicht erkannt werden!).
Was ist das *Objekt* und *„alles, was nicht das Objekt ist“* zusammen gedacht?

Jeder Moment oder jeder Standpunkt ist immer eine Facette dieser Synthese.

Diese Synthese ist GOTT!

In ihm, in dem symbolischen mathematischen Punkt, lebt die Welt der Formen bzw. existiert (= lat. existo = aus heraus treten, zum Vorschein kommen) die Welt der Polarität und kann *„Denken“* stattfinden. Das Denken oder Vorstellen wird aber nie die Synthese erfassen können, da sie nur innerhalb der Synthese existieren kann!
Es wäre, wie wenn ein Computerprogramm versuchen würde, die physische Hardware oder den ***el***ektrischen Strom zu erfassen, welcher das Programm zum Laufen bringt.
Innerhalb des Programms können allenfalls symbolische Bilder und Erklärungen bezüglich der Hardware und des Stromes existieren, nicht aber die Hardware an sich! Es ist einfach nicht möglich, so genial die Software auch sein mag, sie wird nie die Hardware wirklich verstehen und erfassen können.

Genauso wenig ist das Denken und das Vorstellen in der Lage, die Synthese (GOTT) bzw. den wirklichen geistigen Menschen zu erfassen (dieser geistige Mensch hat mit dem physischen Körper nicht mehr viel zu tun, außer dass er ihn permanent erschafft)!

Der Mensch kann nur er selbst, die Synthese aller Informationen, sein, denn er ist nach dem Ebenbild GOTTES geschaffen. (Gen 1, 26)

Die andere Seite des NICHTS: die Unendlichkeit (le / לא):

Die Unendlichkeit bildet die andere Seite des NICHTS.
Die Unendlichkeit und der mathematische Punkt spiegeln sich als die extremsten Gegensätze des höheren NICHTS (Synthese) wieder.

Wobei dieser „unendlich“ große Raum, den Sie aus ihrem Fenster sehen können, innerhalb eines Punktes sein Zuhause hat (siehe die praktische Übung)!

Beides, der Punkt und die Unendlichkeit, stellen die entferntesten Grenzen dar und können vom Menschen schon nicht mehr gedacht werden.
Denken kann nur innerhalb dieser polaren Grenzen stattfinden.
Die Unendlichkeit bedeutet das Auseinanderstreben in eine Vielheit, welche nicht mehr erfasst werden kann.
Im Hebräischen bedeutet das Wort לא [le] etwas abstrakt formuliert „*in einer Unendlichkeit auseinanderstreben*“ und gleichzeitig auch „*nicht*“ und „*zu … hin*“.

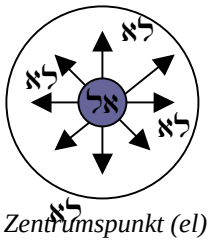
Die Unendlichkeit kann nur innerhalb einer höheren Einheit existieren (dem Punkt).
GOTT lebt in der Unendlichkeit.

Er ist die Unendlichkeit.

Die Unendlichkeit symbolisiert gleichzeitig die **unendlichen Facetten und Standpunkte** zwischen zwei Polen, die in der Summe letztendlich alle Seiten der Synthese auf einer unteren Ebene abbilden.
(Zwischen den beiden komplementären polaren Farben „Rot“ und „Grün“ z.B. liegen unendlich viele Zwischennuancen.)

Daher könnte man symbolisch sagen, dass die unendliche Vielheit לא (verschiedenen Standpunkte innerhalb einer Polarität) aus einem PUNKT אל, der Synthese, entspringt!
Dieser PUNKT ist aber gleichzeitig NICHTS!

Bild 16.3.:



Beide, Zentrumspunkt (el) und Umkreis (le) befinden sich wieder nur in einem Urpunkt, dem Einheitskreis.

Der Augenblick im JETZT:

Nehmen Sie sich, lieber Leser, einen Gegenstand in ihrer Nähe und halten ihn vor sich hin.
Sie können den Gegenstand nur erkennen, weil es einen Hintergrund gibt, was nicht dieser Gegenstand ist!
Man könnte also sagen, der Gegenstand und der Hintergrund bilden ein polares Pärchen.

Was aber wäre, wenn der Gegenstand und der Hintergrund zusammenfallen?

NICHTS!
Es ist für das menschliche Bewusstsein nicht denkbar, weil es jenseits aller Form ist!
Es ist der gleiche Zustand wie wenn „links und rechts“, „oben und unten“ usw. zusammenfallen!
NICHTS!

Jetzt erweitern wir dieses Beispiel etwas und nehmen statt nur einen Gegenstand den „kompletten Augenblick im JETZT“, also alle Gegenstände, Geräusche, Gefühle und Gedanken als Komplex im Augenblick.
Das JETZT mit all der Interpretation aufgrund ihres Wissens und ihrer Erfahrung bildet nun den einen Teil der Polarität (WA). Der andere Teil wird von dem Hintergrund gebildet, nämlich allem anderen, was nicht mit dem Augenblick zusammenhängt und unsichtbar im Hintergrund verweilt (WA_i). Ihr ganz persönliches restliches Wissen ist die andere Seite der Polarität!

Vereinfacht gesagt: **Alles, was nicht der Augenblick ist, ist das polare Gegenstück zu diesem Augenblick!**

Auch hier gilt die Frage: Was ist die Synthese aus den zwei Seiten der Polarität, dem Augenblick (JETZT) und allem, was nicht der Augenblick ist?

NICHTS! Und das gilt für jeden Augenblick!

Die Synthese ist nicht denk- oder erfahrbar, weil denken nur innerhalb der Polarität möglich ist.
Ihre Erkenntnis könnte nur sein: **„ICH BIN DIE SYNTHESE!“**

Deshalb kann ich mich nicht selbst erfahren, denn alles, was ich erfahren oder denken kann, muss weniger sein, als ich selbst, um es fassen zu können. Ich müsste mich selbst zum Objekt machen, das ich selbst als Subjekt wahrnehmen kann – das funktioniert nicht!!!

Ich kann immer nur einen reduzierten Teil von mir fassen und wahrnehmen, nie aber mich als ganzes selbst.

ICH kann ICHSELBST, die SYNTHESE, nur sein, nicht aber als Erfahrung wahrnehmen!

Beispiel: Was ist der Hintergrund, also der Kontrast von einem einzelnen Fernsehbild, einem Kinobild und einem Spiegelbild?
Ganz einfach werden Sie sagen, der Fernsehbildschirm, die Kinoleinwand und der Spiegel an sich.
RICHTIG!
Und was haben alle drei gemeinsam?
Der Hintergrund füllt immer „***Alles-Was-Nicht-Das-Augenblickliche-Bild-Ist***“ aus.
Die Farbe „Weiß“ der Leinwand im Kino steht symbolisch für den Zustand, wenn alle möglichen Bilder zusammengefallen sind, dann ist nur noch Weiß zu sehen.
Beim Fernsehmonitor ist es eine schwarz-graue Farbe, die auch alle unendlichen Bildmöglichkeiten beinhalten, aber **welche Farbe hat der Spiegel, wenn sich nichts in ihm spiegelt**?

Die weiße Leinwand, der schwarze Bildschirm und der „?“ Spiegel sind polare Symbole für den Zustand der Synthese, wenn sich nichts in seine polare Struktur aufsplittet.

Genauso verhält es sich mit jedem Augenblick: ***Bild*** und ***Nicht-Bild*** bilden ein polares Pärchen und die Synthese daraus ist NICHTS, undenkbar, unvorstellbar und nicht wahrnehmbar.
Der Mensch kann sich selbst als diese Synthese erkennen und diese Synthese, d.h. reiner GEIST GOTTES selbst sein!

[*Anmerk. d. Verf.*: Ich weiß, dass ich mich in dem letzten Kapitel ziemlich häufig wiederholt habe, wie eine Schallplatte mit Sprung. Immer wieder die gleichen Kernaussagen. Aber glauben Sie mir: der Weg von bloßen einmal hören, bis zum Verstehen kann viel länger sein, als man glaubt. Mit jedem mal hören und jedes Mal, wenn Sie in diese Gedanken eindringen, festigt sich der tiefere Sinn des Gesagten.]

„Warte mal!“, unterbricht ihn David und erkundigt sich sicherheitshalber: „Konntest du das mit dem Punkt nachvollziehen?“
„Ja … äh … nein, ehrlich gesagt nicht wirklich. Ich lese nur ständig ‚*Synthese’* und ‚*Polarität’*. ***Wieso soll die Welt, die ich wahrnehme so groß sein, dass sie in einen Punkt hineinpasst?*** Das verstehe ich nicht“, gibt Henry zu.
„Dachte ich es mir doch. Du kannst ruhig fragen, wenn du mit so etwas Elementarem konfrontiert wirst und nur Bahnhof verstehst“, bietet ihm David an.
„Na dann erklär es mir doch noch mal so, dass ich es verstehe.“
„Du hast Ansprüche. Aber ich will’s versuchen. Hast du das praktische Beispiel kapiert?“
„Ja, theoretisch. Oder auch nicht.“
„Also komm mit zum Fenster, lass es uns ausprobieren“, fordert ihn David auf.

Von dem Fenster in Davids Wohnzimmer hat man einen schönen Blick über die Dächer der Vorstadt von St.Gallen. Man sieht sogar noch ansatzweise den Horizont am Ende des Stadtrandes.
„So. Wie groß glaubst du, ist das, was du siehst?“, fragt David.
„Na riesig. Keine Ahnung! Mit Himmel …“
„Stop! Denk nicht weiter, du rennst genau in die Sackgasse des Materialismus mit seiner Räumlichkeitsillusion hinein. Nimm jetzt deine zwei Finger, so wie im Buch beschrieben und klammer das große Gebäude schräg gegenüber ein. Hast du es?“
„Ja“
„Gut, dann beweg deine Hand in Richtung deines Auges, aber klammere weiterhin das Haus mit Daumen und Zeigefinger ein. Ändere nur den Abstand zwischen ihnen“, gibt David vor.

Henry fährt mit seiner Hand bis zum Auge und stellt fest: „Hm … von meinem Auge aus betrachtet, ist es nicht größer als ein halber Zentimeter“, staunt Henry.
„So und jetzt mach das gleiche mit dem ganzen Fensterpanorama.“
„Es ist auch nicht viel größer. Ich komme wegen den Wimpern nur nicht näher an mein Auge ran“, bemerkt Henry.
„Stimmt. **Die Größen sind relativ**! Alles was du siehst, hat eine relative Größe zu dir als Beobachter. **Die absolute Größe gibt es nicht. Dein materialistischer Grundglaube suggeriert sie dir nur, weil du** glaubst, dass die Häuser auch unabhängig von dir existieren und deshalb sprichst du ihnen eine absolute und objektive Größe zu, die du anhand einer geeichten Skala, zum Beispiel dem Meter, vergleichst. Wenn du aber bei deiner Wahrnehmung als Ausgangspunkt bleibst, dann fehlt jetzt nicht viel Phantasie zu erkennen, das symbolisch hinter deinem Auge, das ganze Bild, was du wahrnimmst, in einem Punkt zusammenfällt.
Die Tiefe des Bildes errechnet dein Geist, oder für dich noch Gehirn, aufgrund der zwei Bilder, die es zur Verfügung hat. Linkes Auge und rechtes Auge liefern beide metaphorisch gesagt ein flaches Bild und dein Geist macht daraus ein komplexes 3D Bild mit einem räumlichen Charakter. Genauso wie in einem 3D Kino.“
„**Soll das heißen, ich sehe gar nicht dreidimensional, sondern nur die Illusion einer Dreidimensionalität**?“
„Vollkommen richtig! Zwei Flache Bilder ergeben in deinem Geist einen 3D Effekt. Mit einem Auge siehst du nur flach. Da ist noch keine Räumlichkeit vorhanden. Das kannst du am besten erkennen, wenn du mit nur einem offenen Auge in ein Maisfeld oder in einen Wald mit vielen freien Baumstämmen, die versetzt stehen, schaust. Machst du das geschlossene Auge nach einiger Zeit wieder auf, dann weißt du, was ich meine. Die Tiefenillusion kommt immer erst mit zwei Augen.
Also, ich fass noch mal fürs Protokoll zusammen: **jeder Mensch, den du dir denkst, sieht die Welt, aufgrund von zwei flachen Bildern und *erdenkt* sich ein dreidimensionales Bild daraus, das jedoch letztendlich nicht größer ist, als genau ein Punkt**. Das kannst du jederzeit überprüfen!“, sagt David mit selbstsicherem Unterton.

„Also, ich weiß nicht. Das klingt für mich noch zu fremd, um wahr zu sein“, mutmaßt Henry und spielt noch ein wenig mit seiner Hand und der Landschaft drum herum vor seinem Auge.

„Wenn dir das schon zu viel ist, dann freu dich auf einige Seiten später. Soweit ich in Erinnerung hab, versucht der Autor einen Spiegelaufbau zu erklären, der dir veranschaulicht, wie *unendlich viele, unendlich große dreidimensionale Räume alle in einem Punkt zusammenfallen*. Das wird interessant!“, freut sich David und sieht wie Henry das Gesicht verzieht. Er würde gerne auf dieses Geschenk verzichten, wenn ihn nicht immer wieder seine Neugier antreiben würde.

„Puh. Also, ich fühle mich vielleicht wieder gehirngewaschen. Der letzte Abschnitt hatte es wirklich in sich“, stellt Henry fest.
„Und wie fühlt es sich nach der Wäsche an?“, will David genauer wissen.
„Verwirrt, aber gleichzeitig auch irgendwie frischer, wie nach jeder Reinigung. Aber es ist echt ungewohnt für mich normalen Menschen in solchen Kategorien und Größenordnungen zu denken. Da komm ich an meine Grenzen, wo ich merke, dass ich nur noch glauben kann, weil mein Verstand die weiße Fahne hisst.“
„Ich kenne das. Den letzten Schritt kannst du sowieso nur mit dem Glauben machen. Fällt es dir denn schwer zu ‚*glauben*‘?“
„Nein, eigentlich nicht mehr so sehr wie noch vor einem halben Jahr. Da hat sich schon einiges verändert. Ich werde von dem Buch und dir, so nahe an meine Verstandesgrenze geführt, dass der letzte Schritt gar nicht mehr so schwer erscheint. Ich denke, es ist möglich für mich, diesen Glauben aufzubringen“, antwortet Henry.
„Das klingt doch vielversprechend. Mir fällt dazu ein Gleichnis ein. Willst du es hören?“
„Na klar. Immer raus damit“, fordert ihn Henry auf.

„Gut. Auch in der Weihnachtsgeschichte findest du diese Symbolik etwas versteckt. Es machen sich zwei Gruppen auf den Weg zur Krippe des Christuskindes: die Heiligen drei Könige und die Hirten. Die Könige werden auch als die Weisen aus dem Morgenland, Eingeweihte oder Sternendeuter bezeichnet. Sie haben den Weg aufgrund ihrer Verstandesberechnung gefunden, weil sie die Zeichen der Zeit mit ihrem Wissen deuten konnten und so erkannten, dass Christus in die Welt geboren wurde. Die Hirten dagegen sahen nur den Stern und folgten ihm. Sie vertrauten dem Engel und ihrer Intuition. Kurz vor Bethlehem, so sagt eine Geschichte, verloren die Weisen für einen kurzen Augenblick ihren Weg zum Christuskind. Sie trafen daraufhin die Hirten, die ihnen den Stern zeigten und mit denen sie den letzten Rest des Weges zusammen bis zum Stall gingen. Ihr Verstand hat die Könige zwar sehr nahe an ihr Ziel gebracht, aber trotz allem war ihnen eine Grenze gesetzt, die sie nur mit dem Glauben, der Hingabe und dem Vertrauen, welchen die Hirten symbolisieren, überwinden konnten.“

„Interessant. So hab ich das noch nie gehört. Steht das so in der Bibel?“, will Henry genauer wissen.
„Nein. In der Bibel steht es nicht so ausführlich. Die Geschichte stammt aus einer anderen christlichen Überlieferung. Es sind immer ähnliche Bilder und Symbole, die dem Menschen den eigentlichen Sinn übermitteln sollen. Egal in welcher Mythologie oder Religion du dich befindest. **Die ganze Welt ist ein einziges Bilderbuch der Symbole, das dem Menschen seine Geschichte erzählen will**“, erklärt David.

Henry macht eine kurze Bewegung mit der Hand, die David ein Stop signalisiert und wirft ein: „Jetzt muss ich mal etwas Dummes fragen: Was genau verstehst du eigentlich unter einem *Symbol*?“
„Das ist nicht dumm, sondern sehr wichtig. Schade, dass du erst jetzt fragst. Ein Symbol ist ein Bild, das einen viel höheren Sinnkomplex ausdrückt, wenn du es verstehst. Wörtlich übersetzt bedeutet es ‚*Zusammengeworfenes*‘ (*gr. sym = zusammen* und *gr. ballein = werfen*). Symbole sind Liebesbriefe aus dem Jenseits, deinem Inneren, die dem Menschen geistige Botschaften übermitteln können, wenn er sie zu lesen versteht. Die Märchen und Mythen, aber auch deine Geschichte selbst, sind voller Symbole, die versuchen, dem Menschen einen höheren Sinn zu vermitteln. Bilder sind ein Mittel, um das auszudrücken, worüber man mit Worten ein halbes Buch füllen müsste“, versucht David zu erklären.

„Und woher weiß ich, was ein Symbol bedeutet?“
„Grundsätzlich kennst du tief in deinem Inneren alle Symbole und alle Bedeutungen. Du hast sie im Moment nur vergessen und darfst dich jetzt wieder daran erinnern.“
„Das scheint aber nicht in meiner Macht zu stehen. Ich habe nämlich keine Ahnung, wie ich mich daran erinnern kann“, stellt Henry mit einem leichten Vorwurf fest.
„Es ist wie an Ostern. Die Eier werden versteckt und du darfst sie suchen. Finde all die Symbole aus den Geschichten in dir wieder. Sie alle beschreiben letztendlich nur immer einen Teil deiner Ganzheit und zusammen ergeben sie dein SELBST. Aber bitte jetzt nicht mit dem ‚*Henry-ich’* verwechseln. Das wäre ein fatales Missverständnis!“, betont David.

Henry schaut sich im Wohnzimmer um, dann fällt ihm wieder der Vergleich mit der Eiersuche an Ostern ein und er fragt: „Und was bedeutet der Schwachsinn bitte, dass ein Hase an Ostern die Eier versteckt und die Kinder müssen sie suchen? Ist das auch ein Symbol? Wenn ja, ein ziemlich dummes. Das ergibt doch gar keinen Sinn!“, meint Henry.
„Nur nicht so schnell urteilen. Aber gut, dann gehen wir mal in die Symbolik von Ostern hinein. Ich mache es aber nur kurz und knapp. Es gäbe noch viel mehr zu sagen, aber wir haben heute noch viel vor, also hör zu!“, sagt David, steht auf, geht zu seinem Bücherregal und zieht ein Wörterbuch „Hebräisch-Deutsch“ heraus, welches er zurück zu Henry bringt.

„Auch wenn dir das jetzt etwas fremd vorkommt, kann ich dir zusammenfassend sagen, **du findest den tieferen Symbolgehalt im Wort selbst**. Dazu ist es hilfreich, das deutsche Wort in hebräische Zeichen umzuwandeln und dann im Wörterbuch ‚*Hebräisch-Deutsch’* nachzuschlagen und zu sehen, welche deutsche Wortbedeutung dann herauskommt. Du decodierst die Symbole wieder“, erklärt David.
„Das verstehe ich nicht. Klingt aber auch kompliziert“, vermutet Henry.
„Ja und nein. Am Anfang ist es etwas verwirrend, weil du dich erst mal mit den hebräischen Zeichen auseinandersetzen musst, später geht es dann immer leichter. In Relation zu einem Studium an einer Uni ist es kinderleicht, wenn du aber glaubst, einmal ein Buch darüber zu lesen und es dann schon zu beherrschen, wirst du sehr schnell enttäuscht werden.“
„Ja, bestimmt. Ich weiß, ja auch gar nicht, ob mich das interessiert. Fang doch mal an!“, bittet Henry und schaut David neugierig an.
„Gut. Nehmen wir einfach das Bild: ‚***der Hase versteckt an Ostern die Eier und die Kinder müssen sie suchen. Was sie finden, gehört ihnen***.’ Zuerst einmal feiern die Menschen Ostern, weil Christus auferstehen. Es ist mit dem Erwachen aus dem Schlaf vergleichbar. Wenn du das Wort ‚*Hase’* in hebräische Zeichen umsetzt, also H-A-S-E, dann bekommst du das Wort הזה [hasa], was auf deutsch ‚*wachträumen, phantasieren, Tagtraum’* bedeutet. Der Hase hat also symbolisch mit diesem Tagtraum zu tun, den du gerade erlebst. Das Wort ‚*Ei’* in hebräische Zeichen umgesetzt schreibt sich **אי** [ei] und heißt auf deutsch ‚*nicht, un-, nicht(s)*’ “, legt David aus und zeigt Henry jeweils die Wörter im Wörterbuch. Dann fährt er fort: „Jetzt wirst du sehen, macht das Bild, mit dem Hintergrund, den du mittlerweile hast, einen höheren Sinn: ‚***dein Tagtraum (Hase) hat das Nichts (Ei/ Eier) versteckt und die GOTTES-Kinder müssen es suchen, um wieder zu erwachen***!’ Ein Brauch, der der Symbolik von Ostern entspricht. Die Welt der Polarität, dein Tagtraum, überflutet dich mit Sinneseindrücken und versteckt die Synthese, das Nichts [Ei], aus dem alles entspringt. Das musst du, als GOTTES-Kind, finden, oder *essen*, sprich selber sein (lat. esse = sein), um aufzuerstehen [MP_i].“

„Interessant. Klingt tatsächlich logisch, vorrausgesetzt das stimmt alles. War das Zufall, oder gilt das für alle Wörter?“, fragt Henry mit einem kritischen aber überraschten Ton.
„Das wäre ein bisschen viel Zufall, findest du nicht? Es geht jedoch grundsätzlich mit allen Worten, aber es ist nicht immer so leicht zu sehen wie in diesem Beispiel und es gehört auch viel Übung und Verständnis der Sprachen dazu.
Die Welt ist mit einer Wortmatrix durchsetzt, die über das Hebräische und das Deutsche codiert ist. Aber natürlich spielen auch alle anderen Sprachen mit hinein. Aus meiner heutigen Sicht würde ich nur sagen, dass Deutsch und Hebräisch wie Vater und Mutter in der Sprachenfamilie sind. Aber auch Sanskrit, Latein, Altgriechisch und viele anderen auch

sollte nicht unerwähnt bleiben. Im Endeffekt ist aber alles ***eine große Sprache***, die nur in unterschiedlichen Facetten erscheint. Wenn du dies erkannt hast, befindest du dich symbolisch wieder in dem Zustand vor der biblischen Sprachenverwirrung zu Babel.
Ich könnte zum besseren Verständnis auch den Vergleich mit der Hand heranziehen: Deutsch und Hebräisch entsprechen den beiden Daumen und alle anderen Sprachen sind die jeweiligen Finger. Alle Finger gemeinsam bilden die zwei Hände des Großen Menschen (JCH), mit denen er arbeitet und erschafft. Dabei ist jeder Teil wichtig!“, erläutert David.

„Und wo kann ich etwas über diese Art der Symboldecodierung erfahren? Ich habe vorher noch nie davon gehört“, will Henry genauer wissen.
„Weil du dich nie groß dafür interessiert hast. Aber im Moment fällt mir nur die ‚*Ohrenbarung’* ein. Du kannst im Internet in einer Suchmaschine ‚*Ohrenbarung* und *Holofeeling’* eingeben. Vielleicht wirst du fündig. Oder du suchst nach dem dritten Band des Schöpfungsschlüssels, der befasst sich meines Wissens ebenfalls im Schwerpunkt mit genau dieser Symbolgeschichte.“
„O.k. Danke, vielleicht mach ich das, wenn es sich ergibt und ich das Gefühl hab, mich damit tiefer auseinandersetzen zu müssen. Wer weiß schon, was die Zukunft bringt?“, sinniert Henry so vor sich hin.

Nach einiger Zeit des Schweigens macht er eine Geste, das nächste Kapitel weiter zulesen. David nickt und klappt das Wörterbuch wieder zu, lässt es aber auf dem Tisch. Wer weiß, ob er es noch mal braucht.

Eine kleine Geschichte von Hiob und einem Engel

Es war einmal ein Mann namens ***Hiob***, *der glaubte, er glaube an GOTT und vertraue ihm*, bis er eines Tages bei einem Feuer seine Familie und all sein Hab und Gut verlor.

Jetzt verfluchte er die Schöpfung und zürnte wider allem, was gut, schön und angenehm war. Er war sogar so zornig, dass er sich mit verbittertem Gesicht gen Himmel wandte und zu GOTT schrie: „*Was hast du bloß für eine ungerechte Schöpfung geschaffen. Wie konntest DU mir das nur antun, womit habe ich das verdient*?“

Da erschien ihm plötzlich ein Engel. Er tauchte aus dem Nichts vor ihm auf und sprach: „**Warum beschwerst du dich, Hiob, wo du doch das Ende noch gar nicht kennst**? Jeder Mensch, der glaubt, geboren worden zu sein, muss alles was er bekommen hat, seinen Körper, seine Familie, sein Hab und Gut wieder hergeben, spätestens bei seinem Tod! Und du Hiob, hast immer noch deinen Körper!“
„Aber ich will nicht allein leben!“, schrie Hiob den Engel an.
„Du lebst nicht alleine, *du fühlst dich nur getrennt von allem*, aber du bist und warst nie alleine!“

Hiob schaute den Engel einen Moment an, überlegte kurz, seufzte dann mit innerem schmerzverzerrtem Gesicht und jammert mit Tränen in die Augen:
„Schau mich an, ich bin nur noch ein Häufchen Elend. Ich habe nichts mehr, mein Haus ist weg, meine Sachen sind alle weg und keiner ist da, der meine Tränen trocknet oder meine Wunden küsst. Alle meine Lieben wurden mir genommen! Womit hab ich das nur verdient. Diese Welt ist so ungerecht!“

„Du hast es dir verdient, **Hiob, aber du weißt noch nicht, wozu alles gut ist!**“, antwortet der Engel mit sanfter und ruhiger Stimme.

„Wozu sollte das denn „*gut*“ sein? Ist GOTT ein Sadist? Dass er es gut findet, wenn ich hier in meinem Elend vergehe?“
„Glaubst du das wirklich?“, fragte der Engel mit einem traurigen Gesichtsausdruck.
„Ich weiß nicht mehr, was ich glauben soll. Ich kann an nichts mehr glauben!“ Hiob schaute resigniert zu Boden.
„Du hast nichts wirklich wichtiges verloren! Und du kannst auch gar nichts wirklich verlieren.“ Der Engel lässt diese Worte einen Moment auf Hiob wirken, dann sagt er weiter: „Meinst du, Hiob, du könntest dir eine gerechtere Schöpfung ausdenken, als diese hier?“

„Aber natürlich! Wenn ich die Macht und die Kraft GOTTES hätte bestimmt!“, sagte Hiob.
„**Du hast die Macht und die Kraft GOTTES in dir**, **du weißt es nur noch nicht, weil du dich immer noch getrennt von allem glaubst.** Du bist ein Kind GOTTES und damit ein Erbe des GÖTTLICHEN Reiches! Du hättest die Macht, dir eine neue Schöpfung, nach deinen Regeln und Gesetzen auszudenken! Aber es gibt eine Bedingung, die du erst erfüllen musst, bevor diese Kräfte in dir bewusst genutzt werden können!“
„Welche Bedingung meinst du, Engel?“, fragte Hiob etwas verwundert.

Der Engel schaute eine kurze Zeit in die Augen von Hiob und sagte dann mit bestimmter Stimme: „***Du musst <u>diese</u> Schöpfung erst verstehen und lieben lernen***!“

Der Engel machte eine Pause, die Hiob wie eine Ewigkeit vorkam und ergänzte noch:
„Jetzt hast du keinen weltlichen Ballast mehr zu tragen. Du bist frei und hast die Möglichkeit, dich auf den Weg zu machen und all deine Energie zu nutzen, um die Schöpfung verstehen zu lernen! Das ist ein großes Geschenk! Ich weiß jedoch gleichzeitig, dass du es jetzt noch nicht

wertschätzen kannst. Aber du wirst es auch nie wertschätzen können, wenn du vor lauter Kummer in Selbstmitleid versinkst. Nutze die Möglichkeit, dich SELBST zu finden, dann wirst du GOTT finden und ***verstehen***!“

17. Der SPIEGEL – die zentrale Spiegelachse

Spiegel hüben, Spiegel drüben,
in der Mitte ruht im Trüben,
als Kristall das Erdenwesen.
(Goethe)

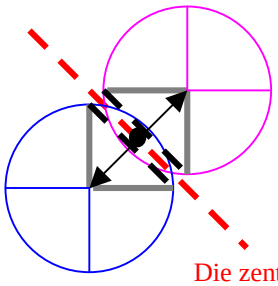
Ich möchte jetzt versuchen, ihnen den Kern des Schöpfungsschlüssels zu beschreiben. Man könnte ihn auch als das ***Spiegelkabinett GOTTES*** bezeichnen. Es versinnbildlicht das Zentrum aller Dinge und kommt, der noch in Worten ausdrückbaren Wirklichkeit, wohl am nächsten. Es handelt sich um diese zentrale Spiegelachse, die, durch das MP_i Feld verläuft. Obwohl der Ausdruck „*verläuft*“ etwas unglücklich gewählt ist, eigentlich „*läuft*“ sie nicht, sondern IST eher und fällt mit dem Zentrumspunkt zusammen.
Ich weiß, leider ist es nicht vorstellbar, sondern nur annährend mit Metaphern beschreibbar, aber vielleicht können Sie nach diesem Kapitel etwas mehr damit anfangen.
Das Symbol des Spiegels ist, meiner Meinung nach, das beste und greifbarste Objekt, diesen *‚über-irdischen’* Komplex darzustellen.

Meine Intention ist es, ihnen in diesem Kapitel das Gefühl zu vermitteln, wie es möglich ist, dass **unendlich viele, unendlich große Räume gleichzeitig nebeneinander parallel existieren können und trotzdem in einem Punkt zusammenfallen**!
Das klingt etwas unglaublich, aber lassen Sie sich überraschen.

Noch ein kleiner Tipp von mir: versuchen Sie gleichzeitig mit dem Herzen bzw. der Intuition zu denken, damit kommt man höher, als nur mit dem Kopf. Was natürlich nicht bedeutet, den Kopf deshalb auszuschalten. Beide ergänzen sich und fördern sich gegenseitig, wie das Männliche und das Weibliche.

Die folgende Beschreibung der Spiegelachse und des innersten Spiegelkomplexes spielt sich in Wirklichkeit nur in einem Punkt ab!
Es findet keine räumliche, sondern nur eine symbolisch, imaginäre Ausdehnung statt!
Damit sich der menschliche Geist, aufgrund seiner polaren Denkweise, ein ganz grobes Bild machen kann, sind diese Zeichnungen als kleiner Impuls, zum besseren Verstehen gedacht und nicht, um etwas „absolut“ zu beschreiben, was man eigentlich nicht beschreiben kann.

Bild 17.1:



Der nachstehende Aufbau ist mit einer Skizze von einem *Haus* zu vergleichen, damit man sich das *Haus* etwas besser vorstellen kann.
Zwischen der Skizze von einem Haus auf einem Stück Papier und dem Haus in Realität liegen aber Welten! ☺

.

17.1. Der schrittweise Aufbau der Spiegelachse im Zentrum

„Der EINE hat in sich den Spiegel erschaffen, damit die Illusion entsteht, viele zu sein!“

1. **Die Spiegelachse in der symbolischen 2D Darstellung**:

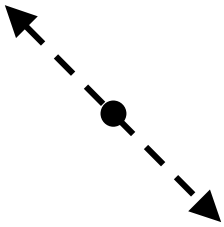
Man könnte die folgenden Stufen auch als hierarchische Schritte sehen, in denen jeweils die unteren in die höheren aufgehen. Es beginnt mit der höchsten Stufe:

Bild 1:



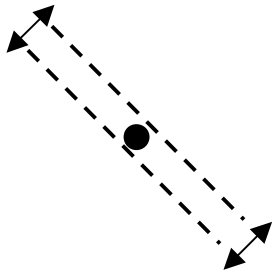
Eigentlich gibt es nur einen symbolischen, formlosen, alles beinhaltenden URPUNKT, das höchste NICHTS, GOTT.
Aus ihm, in ihm, entwickelt sich alles Folgende (Bild 1).
(„PUNKT“ deswegen, weil es weder „räumlich“, noch mit Formen beschreibbar ist. Er liegt jenseits der Räumlichkeitsvorstellung und beinhaltet die Unendlichkeit.)

Bild 2:



Der erste Schritt könnte man sagen ist die Entstehung des **URSPIEGELS**, der im Hebräischen mit „*rei*“ **ראי** (= Spiegel) bezeichnet wird und die erste *Teilung* (**ר**) des *NICHTS* (**א**) versinnbildlicht. In ihm ist die ganze Schöpfung enthalten und aus ihm geht sie hervor. Hier wird dieser Spiegel einfach mit einer gestrichelten dicken Linie gezeichnet (Bild 2).

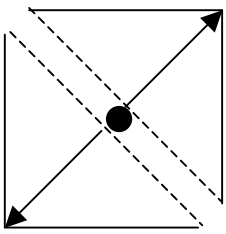
Bild 3:



Der URSPIEGEL spaltet sich in sich selbst im nächsten Schritt in zwei Spiegel, die sich einander parallel gegenüber stehen (Bild 3)!
(Wenn Sie sich, lieber Leser, mit einem Spiegel vor einen anderen stellen, sehen Sie den sogenannten „***Spiegeltunnel-Effekt***“, der ihnen einen unendlich langen oder tiefen Gang bzw. Schacht in beiden Richtungen illusioniert, obwohl nichts hinter dem Spiegel existiert.
Dieser Effekt wird manchmal in Hotelfahrstühlen benutzt, um die Gefahr der Platzangst zu vermindern, weil die Person durch die zwei gegenübergestellten Spiegel im Inneren des Aufzuges in eine unendliche Weite blicken kann und so von dem Gedanken an die Enge abgelenkt wird.)

Je näher man die beiden Spiegel aneinander bringt, desto gleichförmiger wird der Spiegeltunnel. Er bleibt aber unendlich lang, auch wenn sich zwischen den Spiegeln fast kein Raum mehr befindet.
WICHTIG: Der Spiegeltunnel bleibt unendlich groß, selbst wenn sich die zwei parallelen Spiegel unendlich einander annähern!
(Bitte machen Sie diese Erfahrung selbst, indem Sie sich mit einem kleineren Handspiegel im Abstand von 10 cm vor einem größeren Spiegel postieren und über die Spiegelkante schauen.
Weder die Größe der Spiegel noch der Abstand der beiden zueinander, ist für diesen unendlichen Spiegeltunnel relevant!)

Bild 4a:



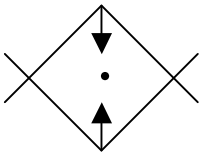
Der nächste Gedankenschritt, diesen Spiegelkomplex in der Mitte des Schöpfungsschlüssels zu verstehen, um den sich alles dreht, ist, sich in den zwei flachen Spiegeln jeweils einen 90° Winkel zu denken, so dass zwei ***Eck- oder Raumspiegel*** entstehen, die sich mit ihren Ecken genau gegenüber stehen (Bild 4).
Schaut man in einen 90° ***Raumspiegel,*** dann kann man sich das erste Mal selbst sehen, wie man angeblich wirklich ausschaut, denn das Bild in einem Raumspiegel ist nicht seitenverkehrt, sondern wieder richtig herum!

(In vielen geteilten Badezimmerschränken ist es möglich einen 90° Raumspiegel ansatzweise durch Aufklappen der Türen zu bilden. Wenn Sie dann ein Stück Papier mit Schrift in den Spiegel halten, werden Sie sehen, dass die Wörter nicht spiegelverkehrt, sondern wieder richtig geschrieben sind.)

Wenn zwei Raumspiegel gegenüber stehen, bildet sich ein unendlicher Raum, während sich bei zwei flachen Spiegeln nur ein langer Tunnel offenbart.

Auch hier gilt:
selbst wenn die beiden Spiegelecken **unendlich nahe aneinander stehen**, bleibt der unendliche illusionäre Raum konstant! (Bild 4 b)
Das führt zu einem unendlich großen Raum in einem Punkt, obwohl gar kein wirklicher Raum vorhanden ist!

Bild 4b:



Der Raum zwischen den beiden Spiegelecken wird gedanklich unendlich klein, wobei der Raum im Spiegel unendlich groß bleibt.

(**Raumspiegeleffekt zum selber bauen:**

Meine Empfehlung wäre es, sich selbst einen Raumspiegel mittels dreier Spiegel zu konstruieren.
Weil nur, wenn man selbst den Effekt sieht, weiß man, was gemeint ist. Lediglich über diesen Effekt zu lesen, wird nicht wirklich befriedigen. Daher eine kleine Anleitung zum selber bauen:
Kaufen Sie sich in einem Baumarkt drei normale Spiegel (Größe je nach Belieben, je größer, desto überraschender wird der Effekt, jedoch auch der Aufwand – Empfehlung wäre einen Spiegel mit 30 x 40 cm für ca. 5 Euro), sowie zwei 90°- Winkel oder ein Kreppklebeband (um zwei der drei Spiegelflächen miteinander zu verbinden). Man stellt die beiden Spiegel im 90° Winkel zueinander auf und klebe zwei der drei Spiegel an der längeren Seite, mittels der beiden Winkel oder des Klebebandes, zusammen (die Winkel können mit Heißkleber oder sonstiger kreativer Methode befestigt werden) (Bild 5b). Wichtig ist dabei, dass der Zwischenwinkel möglichst genau 90° hat.
Danach wird der dritte freie Spiegel als eine Art Hypotenuse (Bild 5c) verwendet.
Man nutzt hierbei diesen dritten Spiegel, um den gegenüberliegenden doppelten Spiegel (→ 90° Winkel) zu spiegeln. So erspart man sich, zwei Raumspiegelkanten zu konstruieren. Der Effekt ist mit dieser Anordnung sogar noch besser zu sehen, als mit zwei Raumspiegeln, die sich gegenüber stehen. (vgl. Bild 6)
Im Zentrum des Spiegeldreiecks empfiehlt es sich jetzt ca. 1-6 Teelichter anzuzünden. Wenn Sie dann über die Kante der Hypotenuse schauen, bekommen Sie eine kleine Vorstellung, von der „illusionären Wirklichkeit", welche Sie umgibt (Bild 5c).
Es lohnt sich diese Erfahrung selbst zu machen! Lassen Sie sich überraschen, was Sie zu sehen bekommen!)

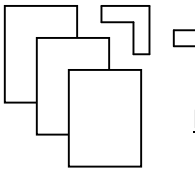


Bild 5a:

90° Winkel

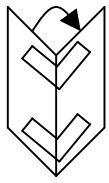


Bild 5b:

Bild 5c:

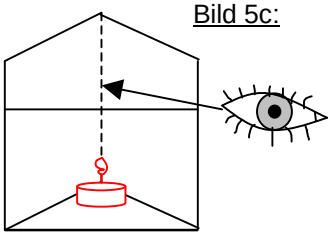
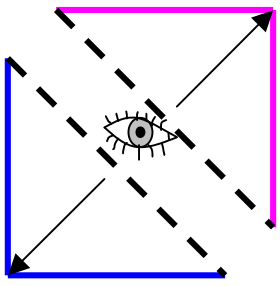


Bild 6:



Jetzt aber wieder zurück zu dem Zentrum des Schöpfungsschlüssels und dem Spiegelkomplex.
Die beiden Spiegelecken können eine Hierarchieebene darunter auch symbolisch als die MP und MP_i Quadranten des Inneren und Äußeren Netzes gesehen werden (Bild 6).

Die zwei Spiegelecken, des in sich geurteilten Urspiegels ראי
→ D-rei-eck = geöffnetes Spiegel-Eck

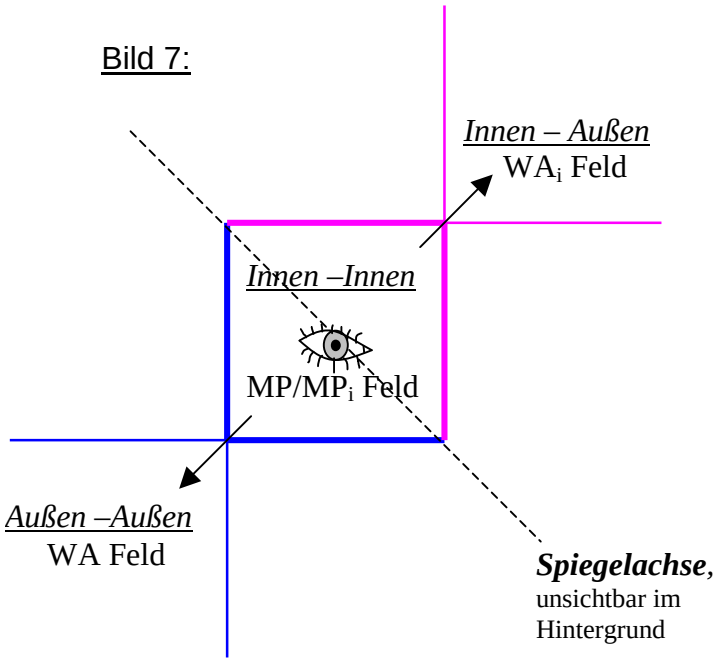
Was jetzt folgt ist der Kern der Schöpfung:

Die Erschaffung eines Außen und eines Innen innerhalb GOTTES!

Es schafft die Möglichkeit, sich selbst auf einer unteren Ebene zu erfahren.

Durch den Urspiegel, hebräisch „*rei*“ ראי, ist eine illusionäre Trennung in ein „*Innen*“ und ein „*Außen*“ möglich, so dass sich die Urpolaritäten „*Männlich-Weiblich*“ und „*Passiv- Aktiv*“ scheinbar trennen bzw. aufspalten können. Sie sind zwar immer verbunden, aber können jetzt durch die Spiegeltrennung einander als Kontrast dienen und wahrgenommen werden!

Bild 7:



Mittels der beiden Spiegel wird ein Außen-Außen und ein Außen-Innen erschaffen, welche beide nur Illusion sind, so wie das Bild in einem Spiegel nur Täuschung ist.
Jetzt kann aber immer eine Seite der Polarität Außen-Außen (WA) auftauchen, während die andere Seite immer im Innen-Außen (WA$_i$) gleichzeitig *existiert* (= hervorgeht).
Wenn „*Krieg*“ wahrgenommen wird, dann ist der „*Frieden*“ im Hintergrund und umgekehrt.
Die höhere Synthese „KRIEGFRIEDEN“ befindet sich dabei immer im Zentrum und bleibt unverändert.

Der ***Clou-GOTTES*** ist es, eine künstliche „***Untere Welt***“ (WA / WA$_i$ Unterwelt = ***Außen-Außen*** und ***Innen-Außen***) zu erschaffen, in der ein einseitiges Betrachten der Polarität, oder ein Kontrast möglich ist, wenngleich ihre beiden Seiten immer gleichzeitig und parallel als Synthese in der „***Oberen Welt***“ (MP / MP$_i$ / Oberwelt/ Himmel = ***Innen-Innen***) existieren.

Die absolute Wirklichkeit ist nur „innerhalb“ des Spiegelkabinetts, dem Zentrum, zu finden, wo alle Polaritäten in der höchsten Synthese, im Geist GOTTES, zusammenfließen!

Das ***doppelte D-Rei-eck***, sprich das ***geöffnete Spiegel-Eck***, bildet die Basis für die Traumwelt/ Maya, die nur innerhalb der Polarität erfahren werden kann!

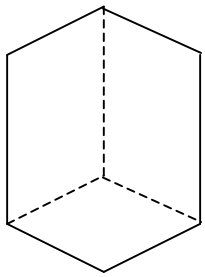
Die Ausdehnung, in Bild 7, ist keine Raum- bzw. Flächenausdehnung, sondern stellt die Polaritätsspaltung und damit die Voraussetzung für Raum und Zeit dar!
Raum und Zeit können vom Menschen nur im „Außen-Außen“, dem WA Feld, erfahren werden. Alles andere ist zeitlos (Innen-Innen/ MP, MP$_i$) oder unbewusst (Innen-Außen / WA$_i$).

2. Der Spiegelkomplex in der symbolischen 3D Darstellung:

Jetzt kommt der schwierigste Teil.
Ihn sich vorzustellen ist genauso schwer, wie ihn zu beschreiben, aber in Anbetracht der Komplexität ist es dann doch relativ einfach und man kann es mit etwas Geduld durchaus nachvollziehen.

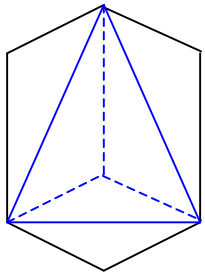
Meine Intention ist es nun:
ich möchte ihnen zeigen, wie unendlich viele, unendlich große Räume gleichzeitig nebeneinander parallel existieren können und trotzdem in einem Punkt zusammenfallen!
(Hört sich *unglaublicher* an als es ist.) ☺

Bild 8:



Ausgangspunkt für unsere Betrachtung ist der Raumspiegel mit zwei Spiegeln im 90° Winkel.
Jetzt kommt noch ein Spiegel als Bodenplatte dazu (Bild 8).

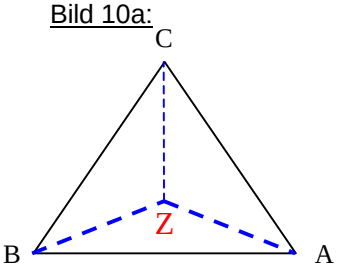
Bild 9:



Als nächstes werden die Seitenflächen des Spiegels diagonal geistig entfernt (Bild 9), so dass eine Art offenes Tetraeder, oder besser eine dreiseitige Pyramide entsteht, bei dem die untere Seite geöffnet ist und alle drei gegenüberliegenden Linien im 90° Winkel auf eine Spitze zulaufen, dem Zentrumspunkt Z (Bild 10a und b).

Das nun erhaltene tetraederförmige Gebilde wird im weiteren als ***„Raumspiegeleck“*** bezeichnet (Bild 10a).

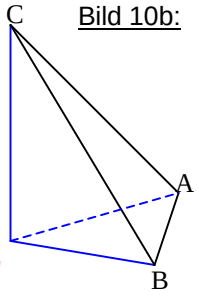
Bild 10a:



geöffnetes ***Raumspiegeleck***, von vorne

Wir haben es jetzt mit 3 Spiegelflächen zu tun, die sich alle im Punkt [Z] berühren.
Es bildet den Grundaufbau eines **retroreflektierenden Rückstrahlers**.
(Ein retroreflektierender Rückstrahler funktioniert mit einer Anordnung vieler kleiner dreiflächiger Winkelreflektoren, wie in Bild 10a/b abgebildet. Viele dreiseitige Pyramiden (keine Tetraeder!) sind in einem flächigen *Array* (=Gruppierung) angeordnet. Jede Pyramide hat die Form einer von einem Quader abgeschnittenen Ecke - die drei sich in der Ecke treffenden Flächen stehen senkrecht aufeinander.
Es handelt sich um den Aufbau eines Rückstrahlers, der einfallendes Licht bevorzugt in die Richtung zurückstrahlt, aus der es kam.
Anwendungsgebiete sind die Rückstrahler von Leitpfosten, Fahrrädern, Autos, Sicherheitswesten etc.)

Bild 10b:



geöffnetes ***Raumspiegeleck***, von der Seite

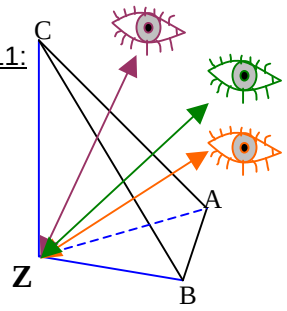
Schaut der Mensch, von egal welcher Position, in eine solche dreiseitige Spiegelpyramide (Rückstrahler), einem Raumspiegeleck, dann betrachtet er immer sich selbst, sein eigenes Spiegelbild, im Zentrumspunkt (Z).

WICHTIG: **Schauen zwei oder mehrere Menschen gleichzeitig in das gleiche Raumspiegeleck, dann sehen alle immer nur ihr eigenes Spiegelbild im Zentrum!**
(Analog: wird ein Fahrradreflektor von zwei Scheinwerfern aus zwei verschiedenen Richtungen beleuchtet, dann wirft dieser Rückstrahler in beiden Fällen das Licht genau wieder in die gleiche Richtung zurück, von woher der Lichtstrahl kam.)

<u>Jeder Betrachter kann nur sein persönliches Spiegelbild im Zentrumspunkt wiederfinden!</u>

<u>Wenn es unendlich Betrachter gibt, die alle gleichzeitig in das Zentrum des Raumspiegelecks schauen, dann können unendlich individuelle Spiegelbilder gleichzeitig in einem Punkt (Z) existieren und zusammenfallen!</u> (Bild 11)

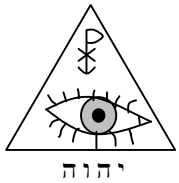
Bild 11:



Jeder sieht sein eigenes persönliches Spiegelbild wieder

[Wenn Sie diesen Effekt mit Spiegeln selbst nachvollziehen wollen, dann basteln Sie sich einen Raumspiegel und stellen ihn einfach auf den dritten freien Spiegel und schon haben Sie den Rückstrahler-Effekt. Gehen Sie jetzt im Raum umher und Sie werden sehen, dass Sie von jedem Standpunkt <u>nur</u> ihr Spiegelbild im Zentrum sehen.
Genauer gesagt, ist es das symbolische sogenannte „*Dritte Auge*“ zwischen den beiden normalen Augen, welches im Zentrumspunkt unverrückbar verweilt.
Holen Sie sich noch einen Freund und schauen Sie beide gemeinsam in das Raumspiegeleck und diskutieren Sie, wer im Zentrum steht! ☺]

Bild 12:

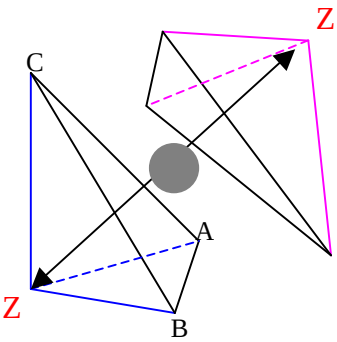


Icon des MP$_i$ Feldes

Vielleicht können Sie jetzt auch das **<u>Icon des MP$_i$ Feldes</u>** etwas besser nachvollziehen. Es soll den ***<u>geistig erwachten</u>* <u>Schöpfer in diesem Spiegeleck</u>** symbolisieren (Bild 12).

<u>Jetzt der letzte Streich:</u>

Bild 13:



Zwei offene Raumspiegelecken stehen parallel gegenüber!

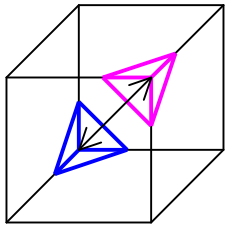
Stehen sich zwei offene Raumspiegelecken umgekehrt gegenüber, so kann wieder ein unendlich großer Raum, aufgrund von den zwei parallelen Spiegelecken, entstehen (vgl. Spiegeltunneleffekt mit zwei flachen Spiegeln).

Somit hat dann jeder Betrachter wieder seinen eigenen unendlich großen Raum zur Verfügung, bzw. kommt ihm dies, aufgrund der illusionären Spiegelung so vor, als ob er in einem unendlich weiten Raum steht, wenn gleich nichts auch nur um einen Millimeter entfernt ist (Bild 13).

Das Symbol des ***Davidsterns*** ✡ erinnert an diese zwei umgekehrten Spiegeldreiecke, welche sich auch in den zwei gegenüberstehenden Ecken eines Würfels anschaulich darstellen lassen (Bild 14 a und b).

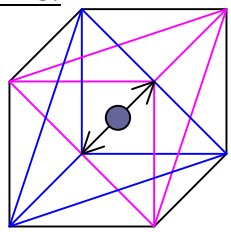
Aber soweit jetzt erst mal genug mit der Verbildlichung der zentralen Spiegelachse.

Bild 14 a:



Man könnte diesen Aufbau auch als zwei, sich gegenüberstehende Würfelecken bezeichnen!

Bild 14 b:



Mit verlängerten Kanten und dem Zentrum würde es so aussehen.

Das wollte ich ihnen zeigen: ***wie unendlich viele, unendlich große Räume gleichzeitig in einem Punkt zusammenfallen und synchron nebeneinander existieren können!***

Ich hoffe es ist mir gelungen, wenn nicht, probieren Sie selbst, sich einen Raumspiegel zu bauen, dann werden Sie viel leichter mit einem Blick verstehen, was mit „hundert Worten" beschrieben ist! Der geringe Aufwand steht in keinem Verhältnis zum geistigen Ertrag! ☺

Zum Schluss nur noch ein Hinweis:
Die zwei Zentrumspunkte (Z) der jeweiligen Raumspiegelecken sind eigentlich nur ein Punkt (Bild 13)***! Sie fallen beide im grauen Mittelpunkt zusammen.***

(*Anmerk. d. Verf.: Bitte erinnern Sie sich an das praktische Beispiel auf Seite 104 über den mathematischen Punkt!*)

Die Welt ist ein Spiegelbild des Menschen*!*
Jeder Mensch (Geist) hat sein eigenes unendliches (Spiegel-)Universum von GOTT bekommen, das immer maßgeschneidert für ihn ist!
Alle Bilder, die er wahrnimmt, alles was ihm widerfährt, spiegelt immer in einer Fülle von Symbolen sein persönliches Innerstes wieder, durch welches er selbst lernen darf und reifen kann, um den Weg zurück nach Hause zu gehen.

Sein Kosmos zeigt ihm, was er noch alles zu lieben oder loszulassen hat, um wieder er Selbst zu werden, ein Ebenbild GOTTES!

Seine persönliche Welt (WA Feld**) ist sein Begleiter, seine symbolische Frau (**Adam/ MP, MP_i und Eva/ WA, WA_i**) und beide sind eigentlich ein GEIST.**

Alles was ist, existiert, aber existiert nicht außerhalb des Spiegels!
Die Welt hat nur den Anschein, als wäre sie entfernt, in Wirklichkeit ist sie keinen Millimeter getrennt von dem wahrnehmenden Bewusstsein (Wahrnehmer und Wahrgenommenes**) im „Spiegel". Beide sind auf ewig verschmolzen miteinander.**

GOTT hat viele Kinder und jedes Kind hat seine eigene Welt bekommen, die alle gleichzeitig existieren und doch immer in einem Punkt, GOTT, zusammenfallen und verbunden (EINS) sind.
Kein Kind wird benachteilig oder bevorzugt.
Die GÖTTLICHEN Gesetze gelten für alle Kinder in gleichem Maße.
Damit ist jeder seines Glückes selbst Schmied und hat es in der Hand seine Welt von einer Hölle in einen Himmel zu verwandeln, oder von einem Himmel in die Hölle zu wechseln.

„*Lieben* und *Loslassen*" ist das Gesetz, welches Vertrauen und wirklichen Glaube im Menschen erschaffen!

Der schlafende Mensch:

Eck im Eck
Liegt er ganz versteckt,
im Schlaf versunken,
vom Rausch betrunken,
ohne Wissen seiner Einheit,
ganz in sich gespalten,
spielt er den *Spiegelfechter*,
wieder und wieder,
bekommt Hieb um Hieb,
bis er loslässt und liebt.

„Na, Henry. Was guckst du so verloren?“, fragt David, der den Gesichtsausdruck seines Freundes genau beobachtet.
„Ich überlege gerade, ob ich nicht schnell zum nächsten Baumarkt fahren sollte, um diese Sachen zu kaufen. Der Autor hat sich ja Mühe gegeben mit seiner Beschreibung, aber ich glaube, dass es viel anschaulicher ist, es physisch vor mir zu haben, als diesen Spiegelaufbau nur in meinem Kopf zusammen zudenken … wie weit ist denn der nächste Baumarkt entfernt?“, will Henry wissen.
„Du mit deinem *Widder-Aszendent*. Aber an sich ist es keine schlechte Idee. **Der Spiegelaufbau ist für das Gesamtverständnis sehr wichtig.** Ein Baumarkt ist von hier aus leicht mit dem Auto in 10 Minuten zu erreichen. Du kannst dabei gleich ein paar Brötchen für das Abendessen mitbringen. Ich hab nämlich keine Lust zu kochen. Die Bäckerei liegt auf dem Weg.“

„Hm, … o.k. Ich fahre los. 10 Minuten hin, 10 Minuten zurück, 10 Minuten im Bäcker und 30 Minuten im Baumarkt. In bin in einer Stunde wieder da“, beschließt Henry und notiert sich auf einem Zettel, was er alles benötigt.
„Mehr als drei Spiegel und zwei Winkel brauch ich doch nicht, oder?“
„Nein, das langt. Die Größe kannst du ja dort sehen. Ich denke 30 x 40 cm eignet sich gut, um alles nachzuvollziehen. Aber kauf dir Spiegel ohne Rahmen, das ist wichtig, ansonsten siehst du den Effekt nur sehr schwach. Und bring 5 Brötchen mit“, ruft ihm David hinterher.

Nachdem sich Henry den Weg erklären lies, nutz David die Zeit, um etwas aufzuräumen und das Abendessen vorzubereiten. Schließlich muss sich Henry noch ein bisschen stärken, bevor er den Endspurt hinlegt. Es warten noch ein paar Brocken auf ihn, die erst mal geschluckt werden müssen, ganz zu schweigen vom Verdauen. Aber das wird er schon hinkriegen, da ist David zuversichtlich. Vielleicht nicht heute, aber im Laufe der Zeit. Wenn er am Ball bleibt, sollte es kein Problem sein.

[*Anmerk. d. Verf.*: Sollten Sie, lieber Leser, ebenfalls Lust verspüren, sich die Spiegel zu besorgen, dann zögern Sie nicht. Der Aufwand lohnt sich! Warten Sie nicht, bis Sie das Buch zuende gelesen haben, sondern machen Sie es gleich. Sie haben schließlich eine Stunde Zeit, bis Henry wieder da ist! ☺]

Nach 62 Minuten klingelt die Türglocke und Henry steht mit einem Grinsen im Gesicht vor der Tür.
„Hat alles geklappt. Ich hab die drei Spiegel, die Winkel und die Brötchen. Hier halt mal!“ Henry drückt David die zwei Tüten in die Hand und fragt ihn, während er den Mantel auszieht: „Ich hab nur im Moment keine Ahnung, wie wir die zwei Spiegel im 90° Winkel aneinander kleben. Hast du so was wie eine Heißklebepistole da? Damit könnten wir die Winkel hinten befestigen.“
„Nein, leider nicht. Aber vielleicht klappt es mit einem Kreppband. Dann brauchst du die beiden Winkel nicht unbedingt“, schlägt David vor und geht mit den Tüten wieder ins Wohnzimmer zurück. Er kramt in einer kleinen Kiste im Wohnzimmerschrank und zieht ein dunkelblaues Kreppband hervor.
„Schade, das ist fast leer und mehr hab ich nicht.“
„Soll das heißen, ich bin umsonst gefahren?“, beklagt sich Henry.
„Nein, das nicht. Wir müssen die Spiegel doch nur in einen 90° Winkel aufstellen. Wir könnten ein Konstrukt aus Büchern aufbauen, oder eine Ecke im Raum nehmen. Bevor wir das aber machen, möchte ich dir noch mal den Spiegeltunnel anhand von zwei der drei Spiegeln zeigen!“, bestimmt David, stellt sich ihm gegenüber und gibt Henry einen Spiegel in die Hand, während er den anderen nimmt.
„Halte ihn parallel zu meinem und dann schau über die obere Spiegelkante von deinem Spiegel in meinen. Was siehst du?“
„Einen langen Gang, Schlauch, Stollen oder Tunnel“, antwortet Henry.
„Richtig! Und jetzt lass uns die Spiegel langsam näher bringen. Schau weiter in meinen Spiegel und behalte deinen Focus auf den unendlich langen Tunnel. Was passiert mit ihm?“
„Der Tunnel bleibt unendlich, die Abstände zwischen den Spiegelungen werden nur kleiner“, beobachtet Henry.
„Stimmt genau. Wie du siehst, bekommst du plötzlich die Illusion der Tiefe, obwohl gar keine dritte Dimensionsstufe vorhanden ist. Ich halte noch mal fest:
zwei parallele Spiegel erschaffen einen unendlich langen tiefen Tunnel.
Was meinst du, passiert, wenn die beiden Spiegel aufeinanderliegen?“
„Keine Ahnung? Ich weiß es nicht. Da kann ich nur spekulieren. Vielleicht ein unendlich großer dunkler Tunnel?“, schätzt Henry.
„Vielleicht! Vielleicht ein großer dunkler unendlich großer Raum! Ich weiß es auch nicht. Das bleibt deiner Phantasie überlassen. **Es langt aber theoretisch ein unendlich kleiner geöffneter Spalt, um diesen unendlichen Tunnel entstehen zu lassen**“, bemerkt David, dann ergänzt er noch: „Ich hoffe dir ist auch klar, dass **dieser unendlich tiefe Tunnel nicht von der Größe der Spiegel abhängig ist. Selbst die kleinsten Spiegel würden ihn hervorrufen**.“
„Ja, schon klar. Bin ja nicht ganz von gestern. Ein bisschen Physik ist mir schon auch bekannt.“

„Wunderbar. Dann können wir zum nächsten Schritt übergehen. Jetzt überlegen wir uns, wie wir den 90° Winkel hinbekommen. Zuhause kannst du dir die zwei Spiegel mit Hilfe der Winkel oder einem Kreppband aneinander kleben. Hier langt uns vorerst ein Provisorium. Ich schlage vor wir nehmen diesen Stapel Bücher und lehnen die Spiegel im exakt 90° Winkel aneinander, wobei wir vorne noch etwas abstützen … und schon ist unser Notbehelf aufgebaut. Da soll einer noch sagen: ‚*Bücher sind was für Theoretiker’*. Wie gesagt, zu Hause kannst du es ordentlich machen. Hier gilt es nur, das Grundprinzip nachzuvollziehen“, schlägt David vor und fängt an den Raumspiegel aufzubauen.

Nach 15 Minuten, einem Geodreieck, etwas Geduld und Fingerfertigkeit steht das Spiegelkonstrukt fertig auf dem Esszimmertisch.
„Jetzt schau in den Raumspiegel, Henry und sag mir, was du siehst.“
„Ich sehe mich, aber spiegelverkehrt“, erkennt Henry.
„Nein, du siehst dich wahrscheinlich das erste mal in deinem Leben richtig herum“, korrigiert ihn David und hält ein Buch in den Spiegel, um ihm zu zeigen, dass keine Spiegelschrift zu sehen ist, sondern der Titel des Buches lesbar im Spiegelbild erscheint.

„O.k. Das meinst du. Ist ja interessant. Das Bild in einem Raumspiegel ist also wieder richtig herum, weil es noch mal gespiegelt ist."
„Genau. Aber viel interessanter wird es, wenn ich den dritten Spiegel an den Raumspiegel anlege und du über seine Kante schaust. Es hat den gleichen Effekt, als stünde noch mal ein Raumspiegel gegenüber. Schau hinein! Was siehst du?"
„Ich sehe einen großen Raum. Unendlich. Faszinierend. Sieht aus, wie ein riesiges Spiegelkabinett", staunt Henry.
„Ja, noch besser wäre es, wenn du keine Spiegelkanten sehen würdest, aber damit musst du leben. Die darfst du dir wegdenken. Dann hast du einen unendlich großen Raum. Aber warte ab, was als nächstes kommt."

David holt aus einer Schublade drei Teelichter, zündet sie an und verteilt sie im Inneren des Raumspiegels. „Jetzt schau noch mal hinein!", fordert er Henry auf.
„Wau! Ist ja irre. Ein Meer aus Feuer! Eine brennende und leuchtende Fläche. Ist ja fantastisch. Mit Worten nicht wirklich zu beschreiben. Unendlich viele Kerzen brennen in einem unendlich großen Raum!", schwärmt Henry.

„Du kannst den dritten Spiegel auch etwas kippen, dann erhältst du die Illusion der Krümmung. Es sieht dann aus, als würdest du auf einer Kugel stehen. Ähnlich, wie du es siehst, wenn du am Meer bist. Es ist nur eine kleine Winkelverschiebung, die eine gigantische Auswirkung hat: sie gibt dir die Illusion, von einer unendlichen Fläche (→ *die Welt ist eine Scheibe*) zu einem Globus (→ *die Welt ist eine Kugel*) zu wechseln. Zwei komplett unterschiedliche Weltbilder liegen doch so nahe beieinander! Wer hätte das gedacht", grinst David und neigt den dritten Spiegel leicht zu sich hin.

Henry kratzt sich am Kopf und traut seinen Augen nicht so recht. Er spielt ein bisschen mit dem dritten Spiegel und kippt ihn mehrmals auf und ab, bis er fasziniert sagt: „Unglaublich. Das muss man selbst gesehen haben. Ein unendlich großer Raum und jedes Teelicht sieht so aus, wie das Original. Ich kann sie kaum unterscheiden. Und das rundherum in 360°. Toll!"
„Wie weit von dir entfernt würdest du das 10te Teelicht in der Mitte schätzen?", fragt David und deutet in den Raumspiegel.
„Ja, wenn ich nicht wüsste, dass ich in einen Spiegel schaue, dann vielleicht 5-6 Meter. Ich sehe eine Ausdehnung und einen Raum, obwohl nichts dergleichen wirklich vorhanden ist. Das ganze Lichtermeer fällt in dem Spiegel zusammen. Echt ein tolles Erlebnis. Darüber könnte ich meditieren", bewundert Henry seine eigene kleine Spiegelwelt.

„Die Tiefe wird aus den zwei Spiegeln im 90° Winkel erzeugt. Mit nur einem Spiegel hast du nicht diesen räumlichen Effekt. Aber schön, dass du so begeistert bist. Wir sind jedoch noch nicht am Ende angelangt. Ist dir auch hier klar, dass der Raum, den du im Spiegel siehst, weiterhin unendlich groß bleibt, selbst wenn wir den Zwischenraum im Inneren unseres Spiegeldreiecks verkleinern, sogar unendlich klein machen?", betont David.
„Ja, schon irgendwie. So ähnlich, wie bei dem Spiegeltunnel von vorhin, oder?"
„Genau. Also, ich halte noch mal fest: **Wenn du ein Geistwesen im Inneren der zwei Raumspiegel wärst, dann würdest du die Illusion erleben, dass du dich in einem unendlich großen Raum befindest.** Der je nach Kippwinkel des dritten Spiegels, Fläche, Kugel, oder auch Hohlkugel sein kann. Verstanden? Das ist jetzt sehr wichtig, dass du mir hier einigermaßen geistig folgen kannst!", sagt David mit eindringlichem Unterton.
„Ja, ich denke ich kann nachvollziehen, was du sagst. Aber was ist denn grundsätzlich mit dem Raum zwischen den Spiegeln? Der wird doch benötigt, um sich unendlich oft zu vervielfältigen. Wenn es den nicht gibt, und sei es auch nur ein kleines Fitzelchen davon, dann gibt es auch keinen unendlich großen Raum. Oder sehe ich das falsch?", hinterfragt Henry das Modell.
„Scharfsinnig erkannt. Stimmt. Das gilt für diesen Modellaufbau. Aber nicht für die Wirklichkeit! Ich würde etwas abstrakt antworten, der Raum entsteht durch den geöffneten PUNKT. Aber genau kann ich dir das auch nicht sagen. Nur eines ist sicher: **diesen**

Zwischen<u>raum</u> gibt es in Wirklichkeit nicht. Aber um mit unserem Vorstellungsbewusstsein diesen höheren Komplex ein wenig nachzuvollziehen, brauchst du ein bisschen Platz im Spiegel. Das musst du jetzt akzeptieren, auch wenn es sich erst mal wie ein Widerspruch anhört. Es liegt daran, dass wir an die Grenze des Vorstellbaren kommen“, gibt David zu.
„O.k. Dann erklär mal weiter. Was kommt als nächstes?“
„Gut. Jetzt nehmen wir den dritten Spiegel wieder weg, legen ihn auf den Boden und schieben ihn zwischen die beiden Spiegel im 90° Winkel, so dass eine Ecke des dritten Spiegels die Mittelkante der beiden anderen berührt. Man könnte sagen, der dritte Spiegel bildet die Basis für unser **Raumspiegeleck**!“ (vgl. Bild 8-10), erläutert David und baut aus den drei Spiegeln eine Art offene Würfelecke, dann sagt er: „Jetzt schau in diese Zentrumsecke. Was siehst du?“
„Ich sehe meinen Kopf, aber verkehrt herum.“
„Richtig, ich auch. Jetzt beweg dich mal im Raum umher und schau weiterhin in den Spiegel.“
Henry steht auf und wandelt ein paar Schritte im Wohnzimmer umher, immer mit Blick auf das Spiegeleck. Dann versteht er plötzlich: „Sehr witzig. Ich bin immer im Zentrum des Spiegelecks, egal, wo ich mich im Raum bewege. Ich sehe immer mein Gesicht. Das meint der Autor also, mit dem Rückstrahlerprinzip.“
„Aber ich sehe doch immer nur **mich** im Zentrum!“, widerspricht David, grinst Henry an und fährt fort: „Bei mir ist es der gleiche Effekt. Auch ich sehe immer nur mein Gesicht im Zentrumspunkt des Eckspiegels.“
Henry überlegt einen Moment, dann hat er es erkannt: „Natürlich. Bei dir ist es der gleiche Effekt. Wenn du im Raum umhergehst, siehst du auch nur dich im Zentrum. Und sollten jetzt noch tausend oder eine Millionen Menschen in das gleiche Spiegeleck blicken, dann sehen sie alle immer nur ihr Gesicht …“,
„ …und das, was sie von ihrem Standpunkt aus tief in ihrem inneren glauben“, ergänzt David den Satz von Henry.
„Wahrscheinlich. Das ist ja spannend. Wir schauen beide in das selbe Zentrum, doch sehen wir immer nur unser Spiegelbild. So hat jeder sein eigenes, persönliches Weltbild sichtbar vor sich. Darüber muss ich jetzt mal kurz nachdenken“, beschließt Henry und schaut fasziniert in das Spiegeleck, wie ein Kind beim ersten Blick durch ein Kaleidoskop.

[Anmerk. d. Verf.: im Hebräischen bedeutet das Wort **פנים** „*Gesicht*“ und „*Inneres*“ gleichzeitig!]

„Aber warum ist das Bild verkehrt herum?“, fragt Henry nach einer Weile.
„Willst du die symbolische oder die physikalische Antwort haben?“
„In Anbetracht dessen, was ich alles erfahren hab, ist mir die symbolische Erklärung, denke ich, lieber.“
„O.k. Eine weise Wahl: In der unteren Formen- oder Bilderwelt ist alles genau gespiegelt und verdreht im Vergleich zur geistigen oberen Welt der Wirklichkeit. In deiner Welt, Henry, zählt GOTT, LIEBE oder Geist nicht viel. Es ist vielleicht ein Lippenbekenntnis, oder eine nette Theorie, aber kein Grundstein, auf dem man sich normalerweise traut, zu bauen. Was zählt, ist die Materie, der Geldgott, die weltliche Macht und die körperliche Gesundheit. Das wiederum ist von einem höheren Standpunkt aus, der Wirklichkeit, nahezu bedeutungslos, weil der Geist im Zentrum sich jederzeit in alles verwandeln kann, bzw. sich jederzeit alles denken, sprich erschaffen kann, was er will. **Alles, was der normale materialistische Mensch als so wichtig nimmt, musst du einfach nur spiegeln und rumdrehen, dann weißt du, was aus geistiger Sicht wichtig ist“**, versucht David ihm zu erklären.

Henry schaut wieder etwas nüchterner drein und sagt: „Hm … das verstehe ich zwar noch nicht so wirklich, aber vielleicht macht es bei mir irgendwann später ‚*klick*‘.“
„Gute Einstellung. Sie zeugt von Demut und Offenheit. Das ist der beste Wachstumsbeschleuniger. Aber Henry, wir sind noch nicht am Ende unseres kleinen Spiegelaufbaues. Dein Vorstellungsvermögen wird jetzt noch einmal gefordert, aber danach gibt es was zu essen“, verspricht David, deutet mit dem Finger auf die Spiegelecke, in der

sich die drei Spiegel treffen und erzählt weiter: „Jetzt musst du dir vorstellen, dass diese drei Spiegel ein Spiegelkomplex sind und auf der anderen Seite noch mal der gleiche ist, so wie beim Spiegeltunnel, oder dem Raumspiegel (vgl. Bild 13). Zwei Spiegelecken stehen sich gegenüber und du befindest dich mittendrin und schaust in das eine Eck. Du wirst jetzt wieder mit einem individuellen, unendlichen Raum konfrontiert, der aufgrund der zwei Spiegelkomplexe entsteht. So weit verstanden?“, will sich David vergewissern.
„Na ja, es ist doch so, wie bei dem Raumspiegel. Ein unendlich weiter Raum, der gar nicht wirklich ist. Er ist nur eine Illusion“, vergleicht Henry.
„Ja, genau. Jetzt kommt nur noch hinzu, das ich, als Geist, der glaubt David zu sein, mich auch in dem Spiegelkomplex befinde und auf die gleiche Ecke schaue, jedoch neben deiner Welt nur meine eigene sehe. Man könnte auch sagen, jeder hat seinen eigenen Wel-***Traum*** und wir befinden uns in parallelen Universen, wenn gleich sie physisch betrachtet nicht größer sind als ein PUNKT, der Zentrumspunkt, die Ecke, aus der wir unsere Informationen und Bilder bekommen.“

„Mann o Mann. Ich ahne, was du meinst, aber das wird mir jetzt zu heiß. Darüber nachzudenken, sprengt meine Vorstellungskraft“, gesteht Henry und reibt sich die Augen.

David macht keine Anstalten weiterzuerklären.
Er wartet.
Die Stille zwingt Henry schließlich das Wort zu ergreifen: „Also, du willst mir sagen, dass **ICH mich mit meinem Geist im Inneren des Spiegelkomplexes befinde, neben möglicherweise unendlich anderen Geistern oder Menschen, die alle auf eine Ecke, bzw. PUNKT schauen und jeder seine eigene unendlich groß erscheinende Welt betrachtet**. Das ist jetzt nicht dein ernst, oder?“
„Doch! Du hast wiedermal den Nagel auf den Kopf getroffen. Genauso würde ich es verstehen“, bestätigt David.
„Und was soll sich dann da spiegeln, wenn kein Raum vorhanden ist?“, will Henry wissen.
„Wie gesagt, um es kurz zu machen: **du siehst im Spiegel deinen eigenen geistigen Weg in lauter Symbolbilder. Alles, was du im Spiegeleck siehst, ist nur eine Facette, eine Ausdrucksmöglichkeit deines SELBST**.“

Henry kratzt sich am Kopf und zweifelt: „Was hat mein Selbst denn mit dem Tisch hier zu tun? Oder deinem Wohnzimmer? Das verstehe ich nicht.“
„Viel mehr, als du es dir im Moment vorzustellen wagst. Genau genommen ist dein SELBST dieses Wohnzimmer. Nur dein Persönliches Programm ist so programmiert, dass es glaubt getrennt davon zu sein. Was auf deine Persönlichkeit ja auch zutrifft, aber nicht auf dich, der der Träumer dieses ganzen Szenarios ist. **Du bist immer alles**. Die Hindus nennen es ,***tat tvam asi’.*** Es bedeutet: ,***das bist du’*** und meint genau das, was ich dir hier versuche zu erklären“, betont David, deutet auf das dritte Auge von Henry zwischen der Stirn und sagt: „Genau diese Stelle siehst du ständig im Eckspiegel, wenn du dich im Raum bewegst. Es ist der Fixpunkt. Es ist das Symbol von dem einen zentralen URPUNKT. Und weißt du, wie der Punkt, den die Hindus immer zwischen ihren Augen tragen in der Sanskritsprache heißt?“
„Nein, keine Ahnung“, zuckt Henry mit den Achseln.
„BINDU! Es ist der ***Bindu-Punkt.*** ICH*BINDU*! *Du bist das*! Merkst du die Verwandtschaft im Wort und die Vernetzung mit dem Sinnkomplex?“

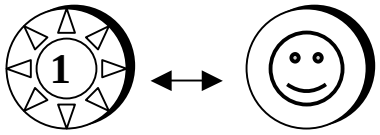
Henry starrt David mit leicht offenen Mund an und sagt dann:
„Irgendwie schon. In mir dämmert was, aber ich merke gleichzeitig, dass ich eine Pause brauche. Mein Akku fühlt sich gerade völlig leer an. Ich befürchte, das war jetzt etwas viel Wissen und Erkenntnis auf einmal. Das muss ich erst mal verdauen.“

Henrys Blick schweift gedankenverloren im Raum umher, während David still bleibt und seinen Freund beobachtet.
Es vergehen so ca. fünf Minuten, bis Henry wieder einen Gedanken ausspricht:

„Sag mal, was mir gerade auffällt? Hast du dir keinen Raumspiegel konstruiert?“, fragt Henry.
„Doch natürlich hab ich einen. Der steht im Schlafzimmer und ist mit einem Kreppband an der Kante befestigt“, gesteht David.
„Wie bitte??? Willst du mich auf den Arm nehmen? Wieso hast du das nicht schon früher gesagt, dann hätten wir uns doch den ganzen Aufwand ersparen können!!!“
„**Es ist immer wichtig, alles, soweit möglich, selbst auszuprobieren**. Außerdem ein bisschen Praxis war doch eine schöne Abwechslung für dich“, versucht David ihn zu beruhigen.
„Ja schon. Trotzdem fühle ich mich etwas verarscht von dir.“
„Das macht nichts. Es dient alles nur zu deinem besten. ***Der Schüler muss nicht immer verstehen, was der Lehrer macht, er muss ihm nur vertrauen***!“, kontert David, schaut ihn mit einem Lächeln an und schlägt vor: „Jetzt lass uns Abendessen. Das haben wir uns redlich verdient. Danach machen wir weiter.“
„Das klingt gut. Die Pause brauch ich jetzt dringend“, gibt Henry zu und freut sich schon auf die leckeren Brötchen, auch wenn sie nur eine Spiegelung seines SELBST sein sollen …

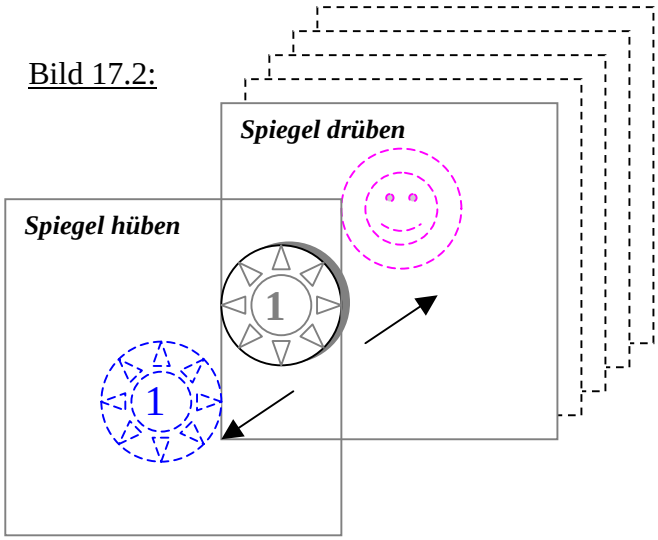
17.2. Münzbeispiel:

Ein letztes Gleichnis möchte ich ihnen noch geben, wie aus der nicht denkbaren Synthese (Geist) durch doppelte Spiegelung eine sichtbare und eine unsichtbare polare Seite entstehen kann. Uns dient hier als Beispiel eine ganz normale Münze:



Zahl und Kopf der gleichen Münze!

Bild 17.2:



Stellen Sie sich vor, die Münze entspricht der undenkbare Synthese im Zentrum des MP Feldes (→ GROSSKLEIN, WARMKALT, KRIEGFRIEDEN, usw.). Man kann sie nicht erkennen, weil noch kein Kontrast vorhanden ist.
Wird jetzt die Münze zwischen zwei parallelen Spiegeln gehalten (Spiegeltunnel), bildet sich eine unendliche Reihe, abwechselnd aus den beiden polaren Seiten der Münze (Kopf und Zahl). Der sichtbare Pol (-ת) einer Spiegelung erscheint dabei im WA Feld und der unsichtbare Pol (+ת) als Kontrasthintergrund immer gleichzeitig, aber doch scheinbar getrennt, im WA_i Feld.
(Bild 17.3)

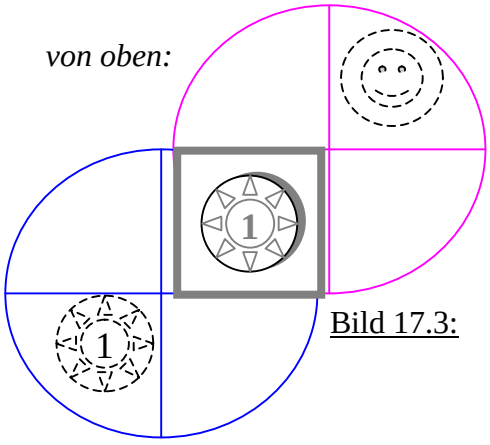


Bild 17.3:

→ Die zwei Seiten der Münze stehen symbolisch für alle polaren Pärchen (Licht-Dunkel, Krieg-Frieden, Mann-Frau, …), welche immer gleichzeitig auftreten müssen, weil sie sich gegenseitig als Kontrast dienen und trotzdem immer undenkbar im Zentrum dem Urspiegel [hebr. „rei“ ראי] bzw. in GOTT zusammenfallen.

Erst die Illusionen im Spiegel ermöglichen es, wechselseitig jeweils nur eine Facette der Ganzheit wahrzunehmen und zu erleben, auch wenn immer alles gleichzeitig besteht.
Deswegen ist die symbolische Erschaffung des „Urspiegels“, mit dessen Hilfe die Einheit hinuntergebrochen werden kann, der ***Clou-GOTTES***, weil er die Grundvoraussetzung für das Sein bedeutet.

Wenn Sie sich die Spiegel besorgt haben, dann probieren Sie doch das Beispiel mit einer Münze selbst aus und lassen das Bild im Spiegel einfach mal ein paar Minuten auf sich wirken, oder sinnieren Sie ein bisschen darüber nach. Es kann sehr erhellend sein. ☺

17.3. Der URSPIEGEL:

„Von der hohen Kunst der wirklichen Liebe“ oder „<u>was der erwachte GEIST und der Spiegel gemeinsam haben“:</u>

Der Spiegel nimmt jedes Bild an,
er lehnt keines ab,
er ist der Stuhl, der Tisch, das Regal, der Menschenkörper, das Fenster, der Boden, die Decke und ist doch in Wirklichkeit etwas ganz anderes, höheres, das alles zu einer Einheit verbindet.
Er ist absolut mit jedem Bild untrennbar verschmolzen und wenn die Zeit gekommen ist, lässt er jedes Bild wieder los, um das Nächste zu empfangen.
Er lässt den nicht endenden Bilderstrom passieren,
wie der Himmel die Wolken.
Er wertet nicht in „gut“ und „schlecht“, jedes Bild ist ihm gleich,
er bevorzugt keines. Ob Lachen oder Weinen, er nimmt beide Gesichter auf.
Alle Formen sind **in** ihm zu einem Ganzen verbunden (Holofeeling).
Alle Bilder hängen von ihm ab.
Er ist die Substanz aller Formen und bleibt doch unsichtbar im Hintergrund.
Er verbindet die unendliche Vielheit aller Formen zu einer immerwährenden Einheit zusammen.
Er ist die unpersönliche Ewigkeit, die in einer Welt jenseits aller Formen zu Hause ist!
Er trägt in sich die Unendlichkeit und den unendlichen Raum (*zwei Spiegel gegenüber gestellt*), obwohl er nur EINER ist.
Er wandelt sich ständig und doch bleibt er stets derselbe.
Kein Bild ist ihm heilig und doch ist alles heil.
Er ist immer JETZT.

GOTT ist dieser symbolische Urspiegel! (**ראי**)
und sein Sohn ist von seinem GEIST!
Der erwachte Mensch ist ein ‚Splitter dieses Geistspiegels’!

[Hier kommt der Sinn des <u>2. Gebotes der Bibel</u> („ *Mach dir keine Bilder …*“) sehr gut zum Ausdruck, **da jedes Bild im Spiegel nicht der Spiegel ist**.
Würde der Mensch ein besonderes Bild bevorzugen und er würde sagen „*so sieht GOTT aus*“, dann würde ihn das von der Wirklichkeit ablenken und er hätte aufgehört zu suchen.
Er würde vor lauter Bilderverehrung in seiner Einseitigkeit (von z.B. Gott ist lieb und gut) gefangen bleiben und auf seinem Weg zurück zu GOTT stehen bleiben.

Ich möchte nur noch einmal erwähnen, dass der physische Spiegel, den Sie sich vorstellen können, nur ein <u>Symbol</u> für diesen URSPIEGEL ist. Es ist lediglich ein Versuch ihnen ein Gefühl und eine Vorstellung für das Undenkbare zu geben. Halten Sie bitte nicht an diesem Beispiel zu sehr fest → siehe 2.Gebot in Ex. 20,4! ☺]

17.4. Der „***Spiegel***“ im Spiegel der Sprachen:

Ich möchte ihnen in dem folgenden Kapitel ein Gefühl vermitteln, wie im Wort schon mehr oder weniger konkret seine Geschichte verborgen liegt.
Dazu nehme ich das Wort ‚***Spiegel’*** in sämtlichen Sprachen, sowie die ähnlich klingenden Worte und bilde aus ihnen einen Fließtext, der mit etwas Gefühl für die Symbolik und etwas Fantasie (nicht Willkür!) das Wort in seiner tieferen Bedeutung wiedergibt.

Allgemein formuliert, würde das Spiegelsymbol wie folgt lauten:

> Der Geist des Menschen nimmt zwischen zwei Spiegel (genauer zwei Raumspiegel in je einem 90° Winkel) Gestalt (Welt) an. Durch den unendlichen Spiegeltunnel erscheint es dem Menschen, als ob der Raum unendlich groß wäre (Universum), obwohl gar kein wirklicher Raum vorhanden ist, sondern nur die Illusion von Raum gegeben wird (Traum).
> Ähnlich einer Halbkugel (ein halbes Sichtfeld) wölbt sich die fordere Seite des Menschen heraus (Rippe → Seite → Eva) und die Erscheinungen darinnen täuschen eine 3D-Optik vor.

Alles, was gleich klingt, besteht aus den gleichen Lautwesen und hängt miteinander auf der Symbolebene der Wörter zusammen.
Diese Beziehung ist nicht nur innerhalb einer Sprache zu suchen, sondern spiegelt sich in allen Sprachen wieder. Es ist der symbolische Zustand „**vor Babel**“, in dem alle Sprachen, eine Sprache sind.
Es ist daher interessant alle Wörter mit der gleichen Stammradix im folgenden Text im Symbolkontext zu betrachten und zu verbinden, um den tieferen Zusammenhang des Wortes „*Spiegel*“ in der Sprache zu erfahren.

Der Text auf der nächsten Seite stellt eine Vernetzung der Wörter mit dem gleichen Stamm, wie das Wort „*Spiegel*“ in den verschiedenen Sprachen, dar. Der Übersicht halber ist der **Wortstamm** der einzelnen, mit dem Wort ‚*Spiegel’* verwandten Begriffe **fettgedruckt**.

Hebräisch:	Spiegel =	מראה [**mara**]; ראי [**rei**];
Lateinisch:	Spiegel =	**spec**ulum; **ima**go;
Griechisch:	Spiegel =	κατοπτρον [**kat**optron];
Italienisch:	Spiegel =	**spec**chio;
Spanisch:	Spiegel =	**esp**ejo; **niv**el;
Englisch:	Spiegel =	**mir**ror;
Französisch:	Spiegel =	**mir**oir;
Chinesisch:	Spiegel =	**jìng**;
Slowenisch:	Spiegel =	**ogl**edála;
Sanskrit:	Spiegel =	**àdar**sa;

Eine kleine *Rei*-se durch die Wortwurzel des Wortes „*Spiegel*“ in den verschiedensten Sprachen:

Mit jedem Morgen beim geglaubten aufwachen des Menschen steigt dieser durch den Spiegel wieder hinunter, abwärts in die *Unterwelt der Toten* (griech. **kato** = abwärts, hinab, in die Unterwelt, die Toten).

Er findet sich als sein eigener *Holzschnitzer* (span. **ima**ginero) in einer tiefen *Höhle* (griech. **kato**ryx / lat. specus = Höhle) aus *Kohlenstoff* (slow. ogljik) wieder.

Sichtbar (griech **kato**ptos) sind nur die *Schattenbilder* (lat**. ima**go) vom Feuer hinter seinem *Rücken* (griech **kato**pisten = h-inter, im Rücken) (→ Platos Höhlengleichnis lässt grüßen).

Von den *Illusionen* (engl. **mira**ge) ganz getäuscht und von seinem eigenen *Image* (=„Persönlichkeitskomplex“) in seiner Welt überzeugt, glaubt er diese *Traumbilder* (lat **ima**go) sind sein wirklicher *Wohnort* (griech **kato**ikia).

Sein *besonders* (ital. **spec**iale / lat. **spec**ialis) für ihn gewobenes Formen-*Kleid* (griech **ima**tion) verführt seine Sinne mit dem *Anblick* (lat. **spec**ies) eines unendlichen *Meers* (hebr. **jam** ים) aus *Erscheinungen* (lat **spec**ies) und läßt ihn im *Glauben* (engl. **ima**gine) ein winziger *Seefahrer* (hebr. jamaj **ימאי**) in seinem eigenen kleinen *Schiff* (lat. **spec**ulatorius; hebr. ani = Schiff, ich) auf diesem Urwasser zu sein.

Erst durch das Erkennen der *Gleichnisse* (lat. **ima**go) und das Bewusstwerden, dass die äußeren Erscheinungen nur das *Echo* der eigenen *Gedanken* sind (oder besser: dass sie das gleiche bedeuten: lat. **ima**go= (äußere) Erscheinung, Echo, Gedanken, Traumbild), bringt der Mensch Licht in seinen *unterirdischen* (griech. **kato**ryx) *Stollen* (= Spiegeltunnel) (lat. **spec**us / chin. **jing** = Brunnen / hebr. נקבה = Weiblich, unterirdischer Gang → Frau → Welt- und Formsymbol).

Er *versteht* (griech. **kato**dos) immer mehr, daß alle *Wunder* (engl. **mir**acle) und aller *Morast* (engl. **mir**e) aus seiner eigenen *Einbildungskraft* (**Ima**gination) entspringt und nur *scheinbar* (**ima**ginär) wirklich sind.

In seinem *Spiegel* (chin. **jìng**) *malt* (span. **ima**ginarse) er sich *Landschaften* (chin. **jing**) aus, die wie in einem *Kino* (hebr. ראינוע **rei**noa**;** ראי = Spiegel) durch seine *Phantasie* (engl. **ima**gination) vorüberziehen.

Der Große Geist hat sich selbst als *Kundschafter* (lat. **spec**ulator) ausgesandt, um seine eigene innere *Schatzkammer* (griech. **kato**ryx) zu *durchleuchten* (franz. **mir**er) und in *Heiterkeit* und *Fröhlichkeit* (engl. **mir**th) am *audiovisuellen* (hebr. ראיקולי **rei**koli) *Schauspiel* (hebr. ראי **rei**) der *Spiegelbilder* (span. **ima**gen reflejada / lat. **ima**go) teilzunehmen.

Sein inneres Selbst gilt es zu *prüfen* (franz. **mir**er), ob da nicht noch der Wunsch und die Begierde latent verborgen sind, sich irgendwo in seinem *Spiegel* (griech. **kato**ptron) *anzusiedeln* (griech. **kato**ikeo) und festzuhalten an den *Traumbildern* (lat. **spec**ies, **ima**go) seiner *Phantasie* (= Schöpferkraft).

Anmerk. d. Verf.: die nächsten zwei Kapitel (18 und 19) mögen vielleicht etwas zäh erscheinen, weil hier viel theoretisches Wissen aus der Esoterik, Wissenschaft und Mystik mit einfließt. Sollte bei ihnen, lieber Leser, der Funke nicht überspringen, können Sie diese beiden Kapitel auch überfliegen. Ich empfehlen ihnen aber, sich dieser kleinen Durststrecke zu stellen, denn im Prinzip können Sie nichts verlieren, sondern nur hinzugewinnen. ☺

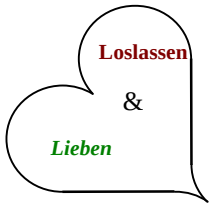
18. Der Entwicklungsprozess im Äußeren Netz des Schöpfungsschlüssels

Wir machen jetzt einen kleinen Sprung, zurück zum *Äußeren Netz* des Schöpfungsschlüssels. Es geht in diesem Abschnitt um gewisse Entwicklungen und Gesetzmäßigkeiten, die im täglichen Alltag immer gleich ablaufen.
Was Sie im folgenden Kapitel zu lesen bekommen, könnte etwas theoretisch wirken und für den ein oder anderen Leser eine kleine Durststrecke werden, was daran liegt, dass ich versuche ihnen eine relativ detaillierte Brücke in die Astrologie und zu anderen esoterischen Grundbausteinen zu zeigen.

Ich möchte ihnen die symbolische Verbindung von *Swastika*, *Pentagramm*, die *Herzform*, das Unendlichkeitszeichen, der mystische *7er* und der *12er Zyklus* anhand des ständig ablaufenden Entwicklungsprozesses in ihnen selbst veranschaulichen.
Außerdem werden Sie sehen, zumindest hoffe ich dies, wie die vier Felder der Persönlichkeitsebene zur Basis des persönlichen Horoskops werden.

Das Spielfeld wird hauptsächlich die Persönlichkeitsebene sein mit den Feldern MA+/ MA- und WP +/ WP-, sowie das MP Feld der Neutralitätsebene als das Zentrum, die Quintessenz dieser vier Basisfelder. (In der Übersicht auf Seite 56 finden Sie alles notwenige, um den folgenden Abschnitt nachzuvollziehen.)

18.1. *Lieben* und *Loslassen* in zwei Zyklen



Warum ist das Herzsymbol eine so beliebte Form? Und warum erfreut es den Menschen, wenn er es sieht?
Was ist daran so elementar an dieser Form? Ist es nur, weil unser physisches Herz so ähnlich aussieht?

Was ist der Unterschied zwischen den zwei Swastikas (= Hakenkreuzen)?
Was bedeuten es, ob sich das Kreuz links herum oder rechts herum dreht?
Hat ihnen die Antwort bisher gelangt, dass die eine Richtung positiv und die andere Richtung negativ war?

Was versucht der Zyklus der Zahl 7, mit ihren sieben Stufen, auszudrücken? Warum kommt sie in den ganzen Religionen und Mysterien so häufig vor und wird als eine Heilige Zahl bezeichnet? Was steckt hinter dieser Oktave (7+1 Töne)? Was wird durch sie wiedergespiegelt?
Warum ist die Zahl 12, aus Sicht der Zahlenmystik, so eng verwandt mit der Zahl 7? Was verbindet diese zwei Zahlenmuster mit dem Menschen und seinem täglichen Leben?

Ich weiß nicht, ob ich alle Fragen mit dem nächsten Kapitell zu ihrer Zufriedenheit beantworten kann, aber vielleicht gelingt es mir, von einer neue Perspektive etwas mehr Licht auf die Antworten zu werfen. Ich nehme natürlich nicht in Anspruch, die absoluten Antworten auf die obigen Fragen zu geben, aber es könnten neue Impulse dabei sein, die die klassische Mystik und Esoterik für Sie noch greifbarer machen und ihnen zu noch mehr *Selbst-*

bewusstsein (gr. αυτος [autos] = selbst → Bewusstsein über sein Automatismen) über ihre inneren Abläufe verhelfen.

Ausgangspunkt, für die Antworten, ist die Entwicklung, die im Menschen einsetzt, wenn er aus seiner Heiligen Mitte, dem MP Feld, hinaustritt und verstärkt in seine Persönlichkeit fällt, sprich sich auf der Persönlichkeitsebene wiederfindet und einseitig entweder etwas bestimmtes ablehnt [WP-] oder besonders annimmt [WP+]. Diese beiden Impulse, die einen negativen oder einen positiven Kreislauf mit sich ziehen, zwingen den Menschen in ***einen höheren Zyklus des Liebens*** oder ***des Loslassens*** einzutreten.

Diese beiden Zyklen möchte ich im Folgenden mit ihnen näher untersuchen:

1. Über eine **negative Resonanz** auf Erscheinungen und Informationen (*„das lehne ich ab“*) entsteht **der aufsteigenden Zyklus** (↑), sprich die **linksdrehende Swastika**. Es ist das „**Rad der Liebe**“, oder der „**Zyklus des Liebens**.“
   Denn „Lieben“ kann nur stattfinden, wenn vorher etwas abgestoßen oder verstoßen wird.

2. Über eine **positive Resonanz** auf Erscheinungen *(„das liebe ich besonders“)* entsteht der **absteigende Zyklus** (↓), sprich die **rechtsdrehende Swastika**. Es wird als das „**Rad des Loslassens**“, oder der „**Zyklus des Loslassens**“ bezeichnet.
   Denn man kann erst loslassen, wenn man an etwas sehr hängt und es ganz fest mit seinem „ich“ liebt.

Diese zwei Zyklen werden in 7 bzw. 8 Stufen unterteilt, die nach einem festen Muster im Menschen ablaufen.

WICHTIG ist im Hintergrund zu behalten, dass **ein aufsteigender (↑)Zyklus immer mit einem absteigenden (↓) Zyklus gepaart ist (↕)**, ähnlich wie beim positiven und negativen Kreislauf.
Der Grund liegt, wie sollte es auch anders sein ☺, in der Polarität aller Erscheinungen.
Negative Resonanz auf den einen Pol, lässt gleichzeitig positive Resonanz auf den anderen Pol entstehen. Ist ein Zyklus aufgelöst, dann ist der andere ebenfalls erlöst.

Der Unterschied zwischen positiven und negativen (+/-) Kreislauf und aufsteigender und absteigender (↓↑)Zyklus ist, dass ein Zyklus den übergeordneten Zustand einnimmt, der nicht ständig wiederholt wird, sondern nur durch die +/- Kreisläufe innerhalb eines Zyklus in die Länge gezogen werden kann. Erst wenn der Mensch die Aufgabe *„zu lieben“* oder *„loszulassen“* erfüllt hat, dann kann der Zyklus beendet werden. Bis dahin taucht das Problem in immer wieder neue Kreisläufen, sprich Lebensfacetten, erneut auf.

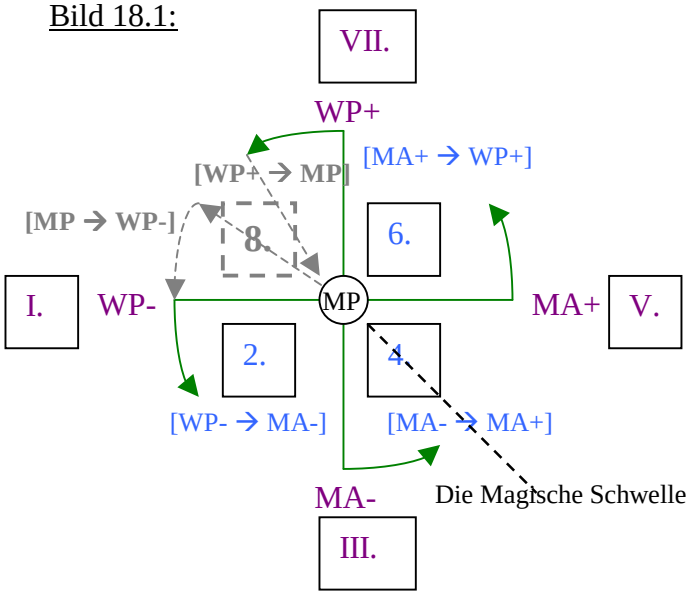
Beginnen wir mit dem „Zyklus des Liebens“:

1. Der aufsteigende (↑) Zyklus – der „Zyklus des Liebens“:

Dieser Zyklus wird hier am Beispiel der ***linksdrehenden Swastika***  ausführlicher veranschaulicht.

Der Zyklus findet vom „Nichteinverstandensein (WP-)“ zum „Einverstandensein (WP+)“ statt. Es ist der Prozess vom „***Lieben des Verstoßenen***“!

Bild 18.1:



Die violetten Felder (römische Ziffern I / III / V / VII → 1 / 3 / 5 / 7) drücken einen statischen Zustand aus. Hier ist der Mensch auf diesem Feld. Sie sind durch die ***ungeraden Zahlen*** gekennzeichnet, welche das Gerüst bzw. die Knochen (Basis) dieses Zyklus ausmachen.
Während die hellblauen Felder (2 / 4 / 6) einen dynamischen Wandel bezeichnen. Sie bezeichnen den Übergang von einem statischen Feld in das Nächste und werden mit den ***geraden Zahlen*** (ohne die 8) angegeben, die symbolisch die Haut, den Überzug bilden.
Hierarchisch liegen die ungeraden Zahlen über den Geraden, weil die geraden Zahlen sich durch die ungeraden Zahlen ergeben, was umgekehrt nicht der Fall ist (z.B. 2= 1+1 / 4= 1+3 / 6= 1+5).

Das **8. Feld** gehört zu dem Zyklus mit den sieben Stufen und gehört nicht dazu. Es bildet das Ende des Zyklus und auch den Anfang. Es symbolisiert den Fall aus der Ruhe und Harmonie (vom MP Feld ins WP- Feld) und ist gleichzeitig auch wieder am Ende das Feld, das den Aufstieg versinnbildlicht (vom WP+ ins MP Feld).

Der Prozess drückt ein mathematisch konstantes Prinzip aus, welcher die sieben (bzw. acht) Grundstationen eines Zyklus darstellt (Bild 18.1).

Jedes Feld bei diesem Zyklus ist ein Aufstieg im Vergleich zum vorigen Feld. Es beschreibt die ***Spirale nach oben***, nach einem tiefen Fall (WP-). Der Auslöser ist immer eine negative Resonanz (Feindbild) bezüglich eines Aspekts des Lebens (z.B. Krankheit, Tod, Leid, Verlust, unwillkommene Ereignisse etc.):

Ich möchte ihnen die sieben (acht) Stationen der linksgedrehten Swastika, dem „*Zyklus des Liebens*“ an einem einfachen **Beispiel, „*dem schnarchenden Ehemann*“**, verdeutlichen. Sie werden sehe, es klingt wieder mal komplizierter als es in Wirklichkeit ist:

(Die Zahlen vorweg stellen die Positionen in Bild 18.1 dar.)

0. **[MP → WP-]:**
Der Fall aus dem Paradies, dem Zentrum der Ruhe (MP) ins Nichteinverstandensein mit der Situation. Das Erwachen in der Persönlichkeit (dem Ego), verbunden mit einem negativen und unangenehmen Gefühl.
Beispiel: Das „*Schnarchen des Ehemanns*“ katapultiert die Ehefrau nachts aus dem Bett.

I. WP-:
Der Zustand des inneren Nichteinverstandenseins bzw. des nur unter Zwang Einverstandenseins (statisch – unbeweglich).
Beispiel: Mit dem Schnarchen des Ehemanns ist die Frau nicht einverstanden und baut in sich innere Spannung auf, obgleich sie äußerlich ruhig liegen bleibt. Sie denkt nur ... ☺.

2. [WP-→ MA-]:
Hier findet eine Wandlung statt vom inneren Nichteinverstandensein [WP-] zum äußeren Nichteinverstandensein [MA-]. Der Unmut wird geäußert und die innere Spannung wird z.B. in Wut/ Zorn, Widerspruch nach außen abgegeben/ entladen (dynamisch – beweglich).
Beispiel: Die Frau fängt an aus ihrer Passivität in die Aktivität zu gehen und beginnt Maßnahmen zu ergreifen, um das Schnarchen (ihr persönliches Feindbild) abzustellen.

III. MA-:
Es ist der Zustand des Kampfes. Hier wird gekämpft und sich mit dem Problem auseinandergesetzt. Der Schwerpunkt liegt nur im Kampf um den Standpunkt (statisch – unbeweglich).
Beispiel: Die Frau stößt ihren Mann an, wirft einen Schlappen nach ihm oder zischt ihn an: *er solle aufhören zu schnarchen*!

---------- (**Magische Schwelle**!!)

VORSICHT: ab hier kann ein negativer Kreislauf in Gang kommen, in dem zum Beispiel die Frau jede Nacht, wenn der Mann schnarcht, wieder mit Nichteinverstandensein und Kampf [WP- → MA-] reagiert und ihr Feindbild versucht zu bekämpfen. Auch wenn es kurzzeitig verschwinden sollte und sie ihre Ruhe hat, wird es wiederkommen. Sie hat es schließlich noch nicht erliebt (selbst bei einer Revierteilung „*ich schlafe woanders*“ bleibt das unerlöste Feindbild „*ein störendes Geräusch, welches mir den Schlaf rauben will*“ bestehen und wird anderweitig wieder auftauchen!).
Der nächste erfolgreichere Schritt wäre, dass „*ich*“ bestimme, dass „*ich*“ aufhöre zu kämpfen! Ich weiß, das ist leichter gesagt, als getan, aber nichts desto Trotz ist es der nächste Schritt, der den Rückweg und damit das Ende des Zyklus einleitet.

4. [MA- → MA+]:
Es bildet sich hier der Wille, freiwillig mit dem Kämpfen [MA-] aufzuhören und das zu wollen [MA+], was jetzt ist.
Es entsteht eine Wandlung vom Kampf zum autoritären Bestimmer der Situation. Der Kampf entscheidet sich zu meinen Gunsten und „*ich*“ gehe als Gewinner hervor, weil ich mich bereit erkläre, das zu wollen, was mir vorgesetzt wird (dynamisch – beweglich).
Beispiel: Die Frau entschließt sich den Kampf gegen das Schnarchen aufzugeben und bestimmt stattdessen vielmehr, dass sie sich damit auch arrangieren könne.

Diese entscheidende Schwelle kann oft erst ab einem gewissen inneren Reifegrad übertreten werden. Häufig kann man nur erkennen, dass die Persönlichkeit (Ego) es noch nicht schafft, *nicht zu kämpfen*, weil der innere Unmut zu groß ist. Hier hilft nur, **sich selbst gegenüber mit Geduld und Liebe zu begegnen und zu beobachten**, wie das eigene Ego immer wieder in den negativen Kreislauf hin und her geschmissen wird. Irgendwann wird es vom Schicksal so weit geschliffen sein, dass es diese *magische Schwelle* übertreten kann.

V. MA+:

Es ist der Zustand der bestimmenden Autorität. Ich bestimme im Frieden, ohne Streit und Kampf und ich gebe dem Jetzt meine persönliche Note, bzw. mein Standpunkt dominiert und wird anerkannt (statisch – unbeweglich). **Ich bestimme hier, dass ich das will, was jetzt ist!**
Beispiel: Der Wille der Frau dominiert, weil sie jetzt aus freien Stücken entscheidet, das Schnarchen bei ihrem Mann akzeptieren zu wollen.
Aber Vorsicht: wenn ich etwas „*will*", dann hab ich es noch nicht erreicht. Der IST Zustand passiert erst mit Erreichen der 7ten Stufe.

[Das Erreichen der 5ten Stufe kann je nach Umständen und Intensität auch ziemlich lange dauern. Es können viele Versuche und Anläufe geschehen, die alle zum Ziel haben, das, was jetzt ist anzunehmen, bis es endlich klappt. **Geduld mit seiner eigenen Ungeduld zu haben, ist hier ein großer Katalysator**.]

6. [MA+ → WP+]:

Es entwickelt sich eine Wandlung vom dominierenden Bestimmer [MA+] zum Zustand des Einverstandenseins [WP+] mit dem vorher abgelehnten Standpunkt.
Ich öffne mich für die Gegenseite (Feindbild) und nehme sie, **aus der Stärke des MA+ Feldes**, freiwillig an und bin wirklich einverstanden (dynamisch – beweglich).
Beispiel: Die Frau öffnet sich für die gegebene Situation und mag vielleicht sogar eine Melodie im Schnarchmuster erkennen, das sie wie ein Schlaflied langsam wieder eindämmern lässt. ☺

VII. WP+:

Es ist der Zustand des freiwilligen Einverstandenseins und des Anerkennens des bestimmenden Männchens, sprich dem, durch was das Jetzt dominiert wird. „Ich bin jetzt wirklich einverstanden" (statisch – unbeweglich).
Beispiel: Die Frau ist mit dem Schnarchen freiwillig einverstanden und hat keine negative Resonanz mehr, wenn ihr Mann neben ihr schnarcht. Sie liebt und nimmt die Situation so an, wie sie ist.

8. [WP+ → MP]:

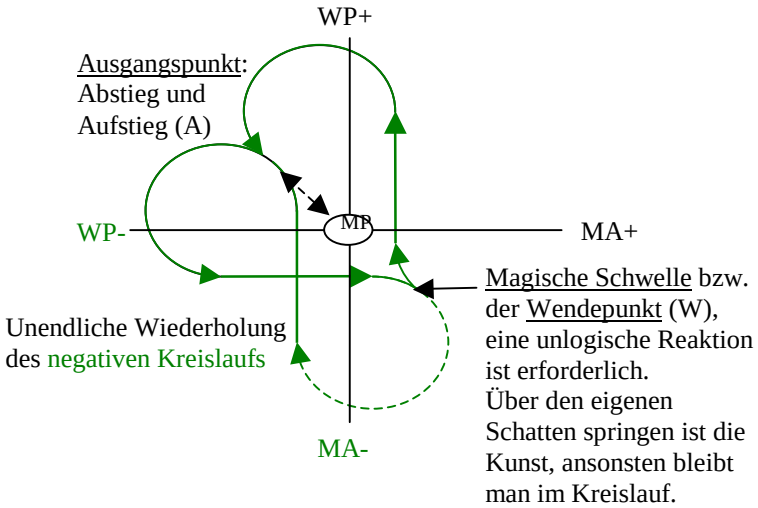
Es ist der Aufstieg, zurück in die Ruhe und die Harmonie. Der Weg endet wieder im MP Feld, wenn der Mensch einverstanden ist mit der Facette des Lebens, die ihn ursprünglich aus der Mitte gezogen hat. **Er liebt sein Feindbild**!
Jetzt bleibt er in der Ruhe, auch wenn es wiederkommt.
Beispiel: **Sie hat ihr anfängliches Feindbild, „das Schnarchen des Mannes" erliebt und echte Ruhe und Frieden ist wieder in ihr Gemüt gekehrt**!

So lange, wie es dauert, die 4te Stufe zu überwinden, so schnell können die Stufen 5-7 ablaufen.

Innerhalb eines aufsteigenden Zyklus können theoretisch unendlich viele negative Kreisläufe entstehen, weil der Mensch sich immer wieder weigern darf, den nächsten Schritt zu tun.
Man kann den Prozess aber natürlich auch beschleunigen, indem man so schnell wie möglich freiwillig, mit dem was Unbehagen auslöst, versucht auch einverstanden zu sein (WP+).

Der „Zyklus des Liebens“ kann auch als Herzform mit einem Unendlichkeitszeichen als Symbol des ewigen negativen Kreislaufs betrachtet werden.
Der Wendepunkt, die **magische Schwelle**, ist gleichzeitig der „Knackpunkt“ der sich ständig wiederholenden Schleife und das Tor, das den Rückweg ins Zentrum versinnbildlicht.

Bild 18.2.:



„Das klingt gut! Die Seiten hätte ich meiner früheren Freundin Constance kopieren sollen. Sie hat sich immer beschwert, ich würde so laut schnarchen“, bemerkt Henry ziemlich trocken nebenbei.
„Das hätte dir, außer einem müden Lächeln von ihrer Seite, nicht viel mehr gebracht, weil ein normaler Mensch nicht versucht sich mit seiner Welt, unter Mithilfe seiner Feindbilder zu ergänzen, sondern nur versucht, ständig gegen alles zu kämpfen, was ihm nicht passt. Er versteht den Sinn des Lebens nicht und hat auch gar kein Interesse ihn zu verstehen!“
„Das ist mir schon klar. Das war auch nur ein Witz“, verteidigt sich Henry.

„Was den Zyklus des Liebens und den des Loslassens betrifft, will ich dir nur noch mal sagen: **es ist nicht nötig, dass dein Charakter alle seine Feindbilder liebt, es langt praktisch aus, wenn du als höheres Bewusstsein erwachst [MP+ Feld] und deine Persönlichkeit mit ihren Feindbildern wertfrei annimmst, wie sie ist. Dein Charakter kann nicht einfach so lieben. ‚*Lieben zu dürfen*’ ist nichts, was man schnell mal *wollen* kann. Es ist ein großes Geschenk und ein Zeichen von Reife, wenn in deiner Persönlichkeit die Liebe aufkeimt und sie ihre Feindbilder erlieben darf! Du als höheres Bewusstsein kannst nur beobachten, wann es soweit ist**“, betont David und erhebt dabei den Zeigefinger, um die Wichtigkeit seiner Aussage zu unterstreichen.
„Was macht es denn dann für einen Sinn, seine Feindbilder ‚*lieben zu wollen*’, wenn es doch gar nicht geht?“, hinterfragt Henry.
„Es geht um deine grundsätzliche Ausrichtung und deine Offenheit, die du dadurch zeigst, indem du dich bereit erklärst, deine „Feindbilder“ zu lieben. Wann du sie letztendlich tatsächlich lieben kannst, entscheidest du nicht durch dein Wollen. Es passiert einfach irgendwann, wenn du den Weg weitergehst. Vielleicht kann man es mit dem Erlernen eines Musikinstrumentes vergleichen. Am Anfang setzt du einen Willensimpuls z.B. ‚*ich will Gitarre spielen lernen*’. Wann du dann richtig Gitarre spielen kannst, wird die Zeit und dein

Energieaufwand zeigen. Mit *Lieben* ist es ähnlich. Der *Wille zur Liebe* ist der erste Schritt, damit bist du aber noch nicht am Ziel! Ist das etwas verständlicher geworden?“, will David wissen.
„Na ja, schon irgendwie … wenn ich so darüber nachdenke, fällt mir auf, dass ich der *Kunst zu Lieben* bisher nicht besonders viel Beachtung geschenkt habe. ‚*Liebe'* war mehr so ein nettes Wort, was ich manchmal in den Mund nahm, um freundlich zu erscheinen. Aber das dahinter eine Kunst steckt, ist mir bisher entgangen“, sinniert Henry so vor sich hin.
„Richtig erkannt! Die ***Liebe*** ist die höchste Kunst, die der Mensch sich selbst beibringen kann. Deine Selbsterkenntnis wächst ja von Zeile zu Zeile. Sehr schön mit anzusehen“, lobt ihn David.

Henry schaut ihn an, dann nickt er etwas beflissen, auch wenn er die Tiefe all der Worte noch nicht so wirklich nachvollziehen kann und entschließt sich nach einem kurzen Augenblick der Stille erst mal weiter zu lesen.

---

2. Der absteigende (↓) Zyklus – der „*Zyklus des Loslassens*“:

Er wird hier am Beispiel der ***rechtsdrehenden*** 卐 ***Swastika*** ausführlicher veranschaulicht. Dieser Zyklus verhält sich genau entgegengesetzt zum *Zyklus des Liebens*.

Er verläuft vom einseitigen „Einverstandensein (WP+)“ zum „Nichteinverstandensein (WP-)“. Es ist das „***Loslassen des Geliebten***“ gemeint, was überwunden werden muss, um letztendlich wieder in die ruhige Mitte der Gleichgültigkeit [MP] zu wechseln!

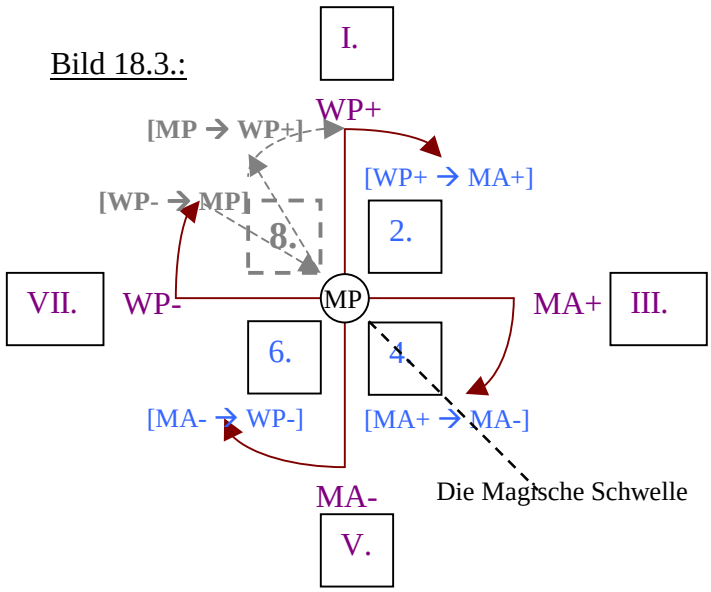
Mit „Einverstandensein“ ist hier eine starke, programmbedingte, positive Resonanz auf nur eine Seite einer Polarität gemeint.
Ein Beispiel dafür wäre ein besonders bevorzugtes Annehmen und Einverstandensein (WP+) mit nur „*Gesundheit, Frieden, Freude, Sattsein und Lachen*“, während „*Krankheit, Krieg, Trauer, Hunger und Weinen*“ abgelehnt werden (WP-), obwohl die eine Seite untrennbar mit der anderen Seite verknüpft ist. An diesem Beispiel kann man auch sehr schön sehen, dass mit einem absteigenden Zyklus immer auch ein aufsteigender Zyklus einhergeht (der gleiche Grund liegt bei einem positiven und einem negativen Kreislauf innerhalb eines Zyklus vor). Sie müssen immer paarweise auftreten!

Der absteigende Zyklus verläuft **gespiegelt** zum aufsteigenden Zyklus!

Ich möchte ihnen die sieben (acht) Stationen der rechtsgedrehten Swastika, dem „*Zyklus des Loslassens*“ an dem **Beispiel, *„ein Kind spielt ein Computerspiel*“**, verdeutlichen:

Innerhalb des Zyklus gilt dagegen, dass jedes Feld ein scheinbares Abstiegsgefühl im Vergleich zum vorigen Feld bedeuten kann. Es beschreibt die ***Spirale nach unten***, nach einem scheinbaren Aufstieg. Sie darf aber nicht als Rückschritt betrachtet werden!
Der Mensch erwacht aus dem ruhenden Zentrum in einer Art *Euphorie* auf dem WP+ Feld bezüglich einer Erscheinung (Informations-komplex).
Der Auslöser ist immer eine positive Resonanz (Freundbild) aufgrund einer besonderen Vorliebe zu einer bestimmten Erscheinung im Leben (z.B. Gesundheit, Frieden, Sicherheit, Lottogewinn, Kegeln, Fußball, Golf, Computerspiel etc.):

Bild 18.3.:



0: **[MP → WP+]:**
Auch hier geschieht der Fall aus dem Paradies, dem Zentrum der Ruhe (MP) ins leicht euphorische Annehmen der Situation (WP+). Das Erwachen in der Persönlichkeit (dem Ego) aufgrund einer bestimmten Vorliebe, ist in der Regel verbunden mit einem positiven und angenehmen Gefühl, welches den Menschen sehr schnell seine Einseitigkeit vergessen lässt.

I. WP+:
Es ist der Zustand des freiwilligen, leicht euphorischen Einverstandenseins und des Anerkennens dessen, was ist, sprich dem, durch was das Jetzt dominiert wird. Ich bin freiwillig einverstanden (*statisch – unbeweglich*).
Beispiel: das *Lieblingscomputerspiel*! Bei jedem Gedanken daran geht dem Kind das Herz auf und es freut sich, mit dem Spiel Zeit zu verbringen. Es blendet alle anderen Alternativen aus und ist nur fokussiert auf das Spiel. Es ist das Objekt seiner besonderen Vorliebe.

2. [WP+ → MA+]:
Es entwickelt sich eine Wandlung vom passiven Einverstandensein zum aktiven, dominierenden Bestimmer über die Erscheinung. Ich beginne die dominierende Position einzunehmen (*dynamisch – beweglich*).
Beispiel: das Kind beginnt das Spiel zu spielen bzw. Energie zu investieren, um es aktiv zu nutzen.

III. MA+:
Es ist der Zustand der bestimmenden Autorität. Ich bestimme im Frieden, ohne Streit und Kampf und ich gebe dem Jetzt meine persönliche Note, bzw. mein Standpunkt dominiert und wird anerkannt (*statisch – unbeweglich*).
Beispiel: Das Kind benutzt und spielt mit dem Computerspiel. Es erfreut sich am Nutzen des Spiels. Das Spiel genügt den Ansprüchen des Kindes vollkommen.

---------- **(Magische Schwelle!!)**

VORSICHT: ab hier kann ein positiver Kreislauf in Gang kommen. Solange das Spiel den Bedürfnissen und Ansprüchen des Kindes genügt und erfüllt, wird es immer wieder mit einer positiven Resonanz auf das Spiel reagieren und in dieser Schleife festhängen („*Ich will wieder spielen!*“). Der nächste Schritt kann erst erreicht werden, wenn ein gewisser Sättigungsgrad oder eine gewisse Reife erlangt ist.

4. [MA+ → MA-]:

Es entsteht eine Wandlung vom Herrschen im Frieden zum Kampf . Ich ziehe freiwillig oder durch einen Impuls in das kritische Auseinandersetzen mit der Erscheinung und wage es möglicherweise die Sinnhaftigkeit zu hinterfragen (*dynamisch – beweglich*).

Beispiel: Das Kind fängt an bis zu den Grenzen des Spiels zu gehen und setzt sich kritisch damit auseinander.

Das ist das Zeichen, dass das Kind gereift ist und dadurch mehr Kapazität bekommen hat!

V. MA-:

Es ist der Zustand des Kampfes. Hier wird gekämpft und sich mit dem Problem auseinandergesetzt. Der Schwerpunkt liegt jetzt im Kampf (*statisch – unbeweglich*).

Beispiel: Das Kind verlangt nach mehr. Die Funktionalität des Spiels langt ihm nicht mehr aus, um seine Bedürfnisse zu erfüllen. Er hadert mit dem Mangel an Möglichkeiten, die das Spiel bietet.

6. [MA-→ WP-]:

Des findet eine Wandlung statt vom äußeren Nichteinverstandensein zum inneren Nichteinverstandensein. Durch den ständigen geäußerten Unmut wird die innere Spannung immer mehr aufgebaut und der Grad der Ablehnung der Erscheinung steigt immer mehr (*dynamisch – beweglich*).

Beispiel: das Kind hat immer weniger Lust (innere Ablehnung) das Spiel zu spielen, und sagt, „*es ist langweilig und es macht keinen großen Spaß mehr*.“

Das Spiel wird immer primitiver, je mehr das Kind reift. Das Gefühl der Gleichgültigkeit beim Kind nimmt immer mehr zu.

VII. WP-:

Der Zustand des inneren Nichteinverstandenseins bzw. des nur unter Zwang Einverstandenseins (*statisch – unbeweglich*).

Das WP- Feld, am Ende des „Prozesses des Loslassens“, hat nicht die extreme ablehnende Qualität wie im „Zyklus des Liebens“, da der Mensch bereits die andere Seite kennengelernt hat und nun beide Seiten sehen kann. Er erkennt jetzt die andere Seite seiner früheren Vorliebe und kann sie daher leichter loslassen. Es herrscht auf diesem Feld mehr ein Gefühl der lustlosen Gleichgültigkeit gegenüber der jeweiligen Erscheinung, als ein Gefühl der einseitigen Ablehnung..

Beispiel: das Kind lehnt das Spiel ab und sagt: „*Damit will ich nicht mehr spielen. Ich hab darauf keinen Bock mehr*.“ Müsste es das Spiel jetzt wieder spielen, weil die Mutter dies zum Beispiel bestimmt, dann wäre das Kind sofort auf WP-. Dieser Erfahrungszyklus ist für das Kind nahezu durchlaufen.

8. [WP- → MP]:

Jetzt erfolgt wieder der indirekte Aufstieg in das Paradies, dem Zentrum der Ruhe (MP) aus der Ablehnung heraus.

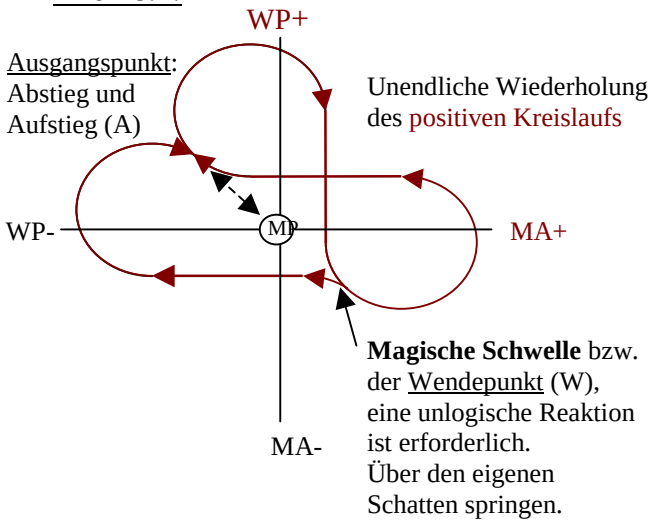
Die Erscheinung wurde „durchlebt“ und „losgelassen“!

Beispiel: Beim Gedanken an das Spiel hat das Kind keinen euphorischen positiven Ausschlag mehr, sondern relative Gleichgültigkeit, weil es bereits aus dem Interesse für das Spiel herausgewachsen ist und das Spiel „durchlebt“ hat.
Das Kind hat das Spiel losgelassen und damit landet es in der großen Spielaufbewahrungskiste, woraus es in der Regel nicht mehr hervorgeholt wird. Es herrscht wieder innere Ruhe!
Aber das nächste Spiel kommt bestimmt… ☺

Kleine unterschwellige Symbolik im Beispiel:
Das „Computerspiel“ steht, nebenbei bemerkt, auch symbolisch für das Charakterprogramm, und das „Kind“ ist das GOTTES-Kind (der wirkliche Mensch), das erst dann ein neues und schöneres Spiel bekommt, wenn es das alte Programm (Ego) überwunden und ausgelebt hat, sprich sein Ego letztendlich losgelassen hat! ☺

Die Magische Schwelle:
An der „***Magischen Schwelle***“, jeweils dem 4. mittleren, bei beiden Zyklen gleich bleibenden Feld [MA+ → MA-], findet der Übergang statt, um den jeweils positiven oder negativen Kreislauf aufzulösen, bzw. den Wendepunkt des Zyklus zu überschreiten.
Es ist der wichtigste Punkt in jedem Zyklus, bei dem auch der Polaritätswechsel stattfindet (von + → - im „*Zyklus des Loslassens*“ und von - → + im „*Zyklus des Liebens*“).
Hier entschließt sich der Mensch, das Gegebene annehmen zu wollen oder loslassen zu wollen (MA Feld)! Das heißt allerdings nicht, dass er es auch beim ersten Anlauf schafft, aber bekanntlich „*höhlt steter Tropfen jeden Stein*“ oder „*Übung macht den Meister*“. ☺

Bild 18.4:



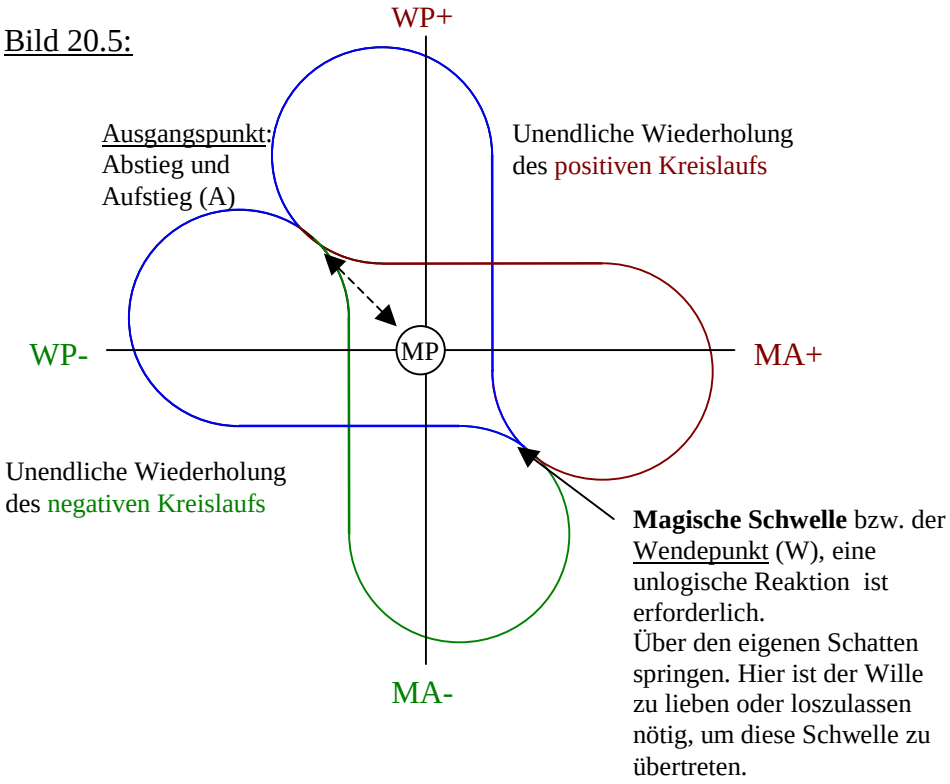
Auch hier gilt, dass das erreichen der 4. Stufe sehr lange dauern kann, vielleicht viele Jahre oder Jahrzehnte, die Stufen 5 bis 7 (8) jedoch ganz schnell, möglicherweise sogar innerhalb eines Tages, durchlaufen werden können. Das kann ganz unterschiedlich sein und ist Zeit unabhängig!

Der „Zyklus des Loslassens“ kann auch als Herzform mit einem Unendlichkeitszeichen als Symbol des ewigen positiven Kreislaufs betrachtet werden. Der Wendepunkt ist gleichzeitig der „*Knackpunkt*“ der sich ständig wiederholenden Schleife (Bild 18.4) und eröffnet gleichzeitig den Weg zurück zum Ursprung.

Die zwei unendlichen Kreisläufe und der Zyklus als Herzsymbol:

Die zwei unendlichen +/- Kreisläufe und die beiden (↓↑) Zyklen (im Herzsymbol) sind im Bild 18.5 miteinander in einer Graphik verbunden dargestellt.

Bild 20.5:



Ein Zyklus, egal ob der „*Zyklus des Loslassens*“ oder der „*Zyklus des Liebens*“, entspricht der Herzform, bzw. dem Verlauf der blauen Linie.
Im Aufstiegs- oder Abstiegspunkt (A) fällt der Mensch in sein einseitiges Wertemuster des Persönlichkeitsprogramms hinunter (WP+ oder WP-) und steigt nach Beendigung des Zyklus wieder in das MP Feld auf.
Der aufsteigende Zyklus (der Zyklus des Liebens) ist grün eingezeichnet. Hier besteht im Wendepunkt, der *Magischen Schwelle*, im 4. Feld [MA- → MA+], die Gefahr eines negativen Kreislaufs (dargestellt durch die grün -blaue unendliche Schleife, die Lemniskate).
Um diesen Punkt zu überwinden, muss der Mensch offen sein, auch **unlogisch zu werden und bereit sein, seine „Feinde“ zu lieben**.

Der absteigende Zyklus (der Zyklus des Loslassens) ist dunkelrot eingezeichnet. Hier besteht im Wendepunkt, der *Magischen Schwelle*, im 4. Feld [MA+ → MA-], die Gefahr eines positiven Kreislaufs (dargestellt durch die dunkelrot -blaue unendliche Schleife, die Lemniskate).
Um diesen Punkt zu überwinden, muss der Mensch offen sein, auch **unlogisch zu werden und bereit sein, seine „geliebte Erscheinung“ loszulassen**.

„*Loslassen*“ und „*Lieben*“ sind kein Muss für den Menschen, aber die Persönlichkeit kann nur dadurch wachsen.

An dem Bild erkennt man sehr schön die Parallelität der zwei +/- Kreisläufe (die zwei Unendlichkeitszeichen), die sich in zwei entscheidenden Punkten, dem Ausgangspunkt A und dem Wendepunkt W, berühren.

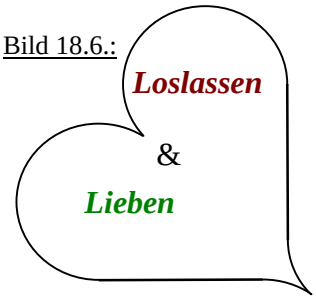
Diese **beiden Punkte** liegen sich gespiegelt gegenüber, da sie eine gegenseitige Ergänzung sind.
Der ***Ausgangspunkt (A)*** ist gleichzeitig wieder der Zielpunkt eines jeden Zyklus.
In diesem Punkt findet der Fall in die Einseitigkeit und der Wiederaufstieg in die höhere Mitte der *Gleich-gültigkeit* (= alles gilt gleich) statt (dem MP Feld auf der Neutralitätsebene).

Im ***Wendepunkt (W)*** findet die entscheidende Wahl statt, die in einem Zyklus die Wende einleitet und die Spitze des Herzens bildet: „*Ich will lieben*!“ oder „*Ich will loslassen*!“

> Im ersteren Fall ist der Mensch im Kampf mit seinem logischen Programm und versucht sich als der Dominierendere durchzusetzen, er möchte ja lieben und einverstanden sein. Das 4. Feld hat hier die Bezeichnung „**[MA- → MA+]“** und bedeutet übersetzt „**vom Kampf in die bestimmende Autorität wechseln**.“
> Im letzteren Fall dagegen, versucht der Mensch sich selbst in den Kampf zu ziehen und klarzumachen, dass er loslassen soll. Auch hier findet der entscheidende Wechsel im 4. Feld statt, mit der Bezeichnung **[MA+ → MA-]** und bedeutet „**mit seinem eigenen Willen bzw. seiner Vorstellung in den Kampf zu ziehen und ihn zu hinterfragen, damit man leichter loslassen kann**.“

An der Herzform des Zyklus erkennt man im Wendepunkt den starken spitzen unlogischen Verlauf, der nötig ist, um nicht wieder in eine logische (runde) Schleife zu kommen, die sich unendlich wiederholt, bis der Mensch den Absprung schafft, bzw. die Reife erlangt hat und automatisch darüber hinaus gewachsen ist (vgl. Discobesuch, Besaufen auf Partys usw. … all die Laster, die man sich selbst einredet.)

Bild 18.6.:



Wie werde ich mir meinen Zyklen bewusst?

Aufgrund der polaren Natur jeder Erscheinung treten die beiden Zyklen und die beiden Kreisläufe (innerhalb der Zyklen) immer gleichzeitig auf.
Hat der Mensch auf die eine Seite der Polarität (z.B. Mutterprogramm: „Meinem Kind geht es gut!“) eine positive Resonanz, so hat er auf die andere Seite zwangsläufig eine negative Resonanz (z.B. „Meinem Kind geht es schlecht!“).
Es ist also immer interessant sich seinen Zyklen bewusst zu werden [MP+] und sich die Mühe zu machen, den polaren Gegenzyklus zu suchen. Oft muss man tiefer hineingehen und sich selbst fragen:
Was verbinde ich mit dieser Tätigkeit? Warum macht es mir Spaß? Wieso bin ich so fasziniert davon oder warum ekle ich mich davor?

Je tiefer ich mit den Fragen gehe, desto mehr werde ich zum Kern vorstoßen, bei dem die polare Struktur ganz leicht erkannt werden kann.
Nehmen wir zum Beispiel „*Golfspielen*“. Nicht jeder teilt das Hobby, aber vielleicht kann man das Prinzip der Vorgehensweise auch auf seine persönlichen Vorlieben übertragen.
Was ist die andere Polarität zum Golfspielen? Die Antwort „*nicht Golfspielen*“ ist zwar richtig, aber noch etwas zu oberflächlich. Damit kann man vorerst wenig arbeiten. Lassen Sie uns daher etwas tiefer eindringen:

Was verbinde „ich“ mit Golf spielen? Ich mag die frische Luft, die Bewegung, die mich fit hält. Ich bin unabhängig von den anderen Spielern und kann selbst bestimmen, wann, wo und wieviel Loch ich spiele. Es ist etwas exklusiver und elitärer und außerdem kann man leichter

geschäftliche Kontakte knüpfen. Ich freue mich, wenn ich mein Handikap verbessere und meinen Schlag perfektionieren kann … usw. … es ist einfach ein toller Sport!

Es kristallisieren sich jetzt eine ganze Menge Facetten heraus, die unser gedachter Golfspieler bevorzugt im Vergleich zum polaren Gegenteil: er mag frische Luft, körperliche Fitness, Unabhängigkeit, Exklusivität, Beziehungen und seinen Ehrgeiz.
Damit hängt er in einem ständigen positiven Kreislauf mit dem Thema Golfspielen im *Zyklus des Loslassens*. Was übrigens völlig in Ordnung ist, es macht ihm ja Spaß.
Aber was ist mit der anderen Seite?
Welche Resonanz hätte unser Golfspieler auf *einen dickleibigen Stubenhocker, der von Sozialhilfe lebt, Discountwaren kauft und keinerlei Motivation verspürt, das zu ändern*?

Er würde ihn sofort anfangen in Gedanken zu lieben, wenn er bis zu diesem Abschnitt des Buches gekommen wäre und daher weiß, dass er nur *seine* Vorlieben leben kann, weil es *ihn* im Hintergrund gibt, nicht wahr? ☺

Er würde aber auch feststellen, dass der Gedanke, die Plätze zu tauschen, ein extremer Horrorgedanke wäre, der mit einer sofortigen kategorischen Ablehnung [WP-] verbunden ist.

Irgendwann kommt der Punkt an dem „ich" in einem *Zyklus des Loslassens* zu mir selbst sage: „***das bin ich nicht mehr***!" bzw. bei einem *Zyklus des Liebens*: „***warum lehne ich es denn ab, lass es mich doch mal probieren***!"

Mit diesen Aussagen, die vom tiefsten inneren kommen, übertrete ich die Schwelle der 4. Stufe des jeweiligen Zyklus und beginne den Rückweg anzutreten.

Bei unserem gedachten Golfspieler könnte es zum Beispiel die Erkenntnis sein:
wie idiotisch ständig auf einen kleinen unschuldigen Ball einzuschlagen und mich selbst aufzuregen, wenn ich statt vier, sechs Schläge für eine Bahn benötige. Ich bin dann den ganzen Tag schlecht drauf, weil sich mein Handikap eher verschlechtert als verbessert. Außerdem nervt mich dieses elitäre Gehabe der anderen Clubmitglieder, die glauben, dass sie was besseres sind, nur weil sie Geld, Beziehungen und teure Klamotten haben. Wie schön kann es sein, sich in seiner Freizeit einfach entspannt zu Hause einen schönen Film anzuschauen, oder ein interessantes Buch zu lesen, anstatt 3 bis 4 Stunden wie ein Hamster im Laufrad immer die gleiche Runde zu drehen … usw.
… Golf ist eigentlich ein alberner Sport.

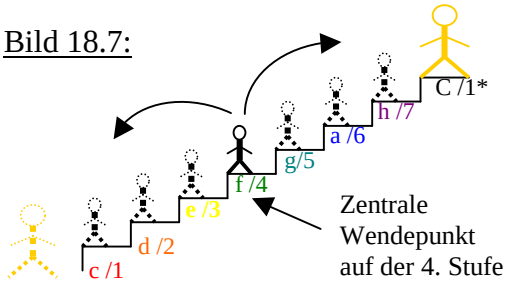
Aber es sei noch mal erwähnt: **Es ist jetzt nicht nötig, seine ganzen Vorlieben und Abneigungen zu neutralisieren. Das würde auch gar nicht so einfach funktionieren. Es ist alles eine Sache der Reife. Vielmehr ist es wichtig, sich dessen einfach nur bewusst zu sein und sich grundsätzlich zu öffnen für die andere Seite. Denn nur durch sie im Hintergrund kann „ich" meine Seite erleben. Allein diese Erkenntnis sollte schon bei dem Menschen, der dies durchdrungen hat, ein Bedürfnis nach Danksagung und Respekt für den Gegenpol hervorrufen**!

Mein Tipp an Sie, lieber Leser: erfreuen Sie sich an ihren Vorlieben, so lange es ihnen Spaß macht, aber seinen Sie sich gleichzeitig der anderen Seite, ihrem automatischen Feindbild bewusst. Wenn Sie offen bleiben, werden Sie von alleine langsam in die Heilige Mitte reifen! Beobachten Sie sich dabei und genießen Sie ihr Sein!

Einige Beispiele für die 7 Stufen:

Die sieben Stufen bzw. die Oktave ist eine der am häufigsten auftretenden Reihen auf sämtlichen Gebieten des menschlichen Lebens. Ich möchten ihnen hier am Rande nur ein paar Beispiele dazu geben:

Bild 18.7:



symbolische Oktavenleiter

- Zyklus einer Woche mit sieben Tagen, wobei die Wochen als ganzes den Achten Tag versinnbildlicht.
- Die Auflistung der Früchte in der Bibel: *Weizen – Gerste – Traube – Feige – Granatapfel – Olive – Honig* → die achte Frucht ist die *Mandel*, von der als einzige Frucht der Kern essbar ist.
- Der Zyklus der sieben Planeten in der klassischen Astrologie von ihrem Entwicklungs-standpunkt betrachtet: *Saturn – Mond – Mars – Merkur – Jupiter – Venus – Sonne*.
- Sieben Töne (und der neue 8te Ton) in der Musik und der Harmonielehre bilden eine Oktave.
- Es gibt sieben Grundfarben im Regenbogen mit ihrem jeweiligen Qualitätscharakter.
- Das indische Chakrensystem spricht von sieben Hauptchakren.
- Die indische Kosmologie spricht von 7 Dimensionen oder Körpern in denen die Schöpfung eingebettet ist.
- Auch bei Frequenzen in der Physik spielt die Oktave eine Rolle. Das Oktavieren einer Frequenz bedeutet sie zu verdoppeln und damit verwandte Frequenzen zu bilden. Somit lassen sich letztendlich alle Frequenzen auf sieben Grundbausteine reduzieren.
- Die Ordnung der chemischen Elemente in sieben Perioden, die den Menschen durch die materielle (symbolische) Struktur der Schöpfung führen.
- Die Zahl „7“ steht in der Bibel meist als ein Ausdruck für einen Zyklus, einen Entwicklungsprozess. Man könnte sie auch als eine „kosmische Strukturzahl“ bezeichnen:
    - Die Taube Noahs, die sieben Tage fortblieb
    - Der Regen bei der Sintflut bereitet sich sieben Tage lang vor
    - Jakob wirbt sieben Jahre um Lea und dann sieben Jahre um Rahel
    - Die Schöpfungsgeschichte in der Bibel wird mit sieben elementaren Worten (im hebräischen Original) eingeleitet und dauern sieben symbolische Tage, die ebenfalls in ihrer tiefe den Schöpfungszyklus wiedergeben.
    - Die sieben Runden um die Mauern von Jericho, bis sie einstürzen.
    - usw. …

Über die Zahl sieben als Schöpfungszyklus könnte man ein eigenes Buch schreiben, daher soll die Liste nur allenfalls eine Anregung sein, sich selbst tiefer damit zu beschäftigen.
Wobei ich erwähnen möchte, dass nicht alle 7er Zyklen auf der selben hierarchischen Stufe ablaufen. Es ist eher mit dem fraktalen Prinzip, wie beim Apfelbrotmännchen aus der Chaosmathematik, vergleichbar.

Um es vielleicht etwas deutlicher zu machen, möchte ich ihnen ein kurzes <u>Beispiel</u> zwischen dem Entwicklungsprozess des Schöpfungsschlüssels und den Planeten mit ihren entsprechenden Wochentagen geben:

Es ist ein bisschen Wissen und Kenntnis der Planetenbedeutungen und der Mythologie notwenig, um die Parallelen erkennen zu können.

(Bitte nicht mit der Planeteneinteilung aus der Harmonieschablone Band 1 verwechseln. Dabei handelt es sich um statische Archetypenbilder. In diesem Beispiel wird der Focus auf ihren Entwicklungscharakter gelegt.)

Zyklus des Liebens:

1. WP-: Sonntag — Sonne → Die Sonne sendet aus, stößt ab und ermöglicht so, das Abgestoßene wieder zu lieben. Der Sonntag ist der symbolische erste Tag in der Bibelschöpfung.

2. [WP- → MA-]: Montag — Mond → Der zweite Tag nimmt den Impuls vom ersten auf und leitet die Energie über die **Emotion** des Ablehnens in den Kampf am Dienstag über.

3. MA-: Dienstag — Mars (frz. mardi = Dienstag) → Der **Mars,** als Kriegsgott im Menschen, **kämpft** im **Dienst** der eigenen Verurteilungen, was seine Feindbilder erzeugt.

4. [MA- → MA+]: Mittwoch — Merkur (frz. mercredi = Mittwoch) → die Mitte, das 4. Feld ist das Entscheidungsfeld, das von Merkur (Zwilling) regiert wird. Es sind hier Offenheit, Wissen und Kommunikation gefragt, um auch die andere Seite aufzunehmen.

5. MA+: Donnerstag — Jupiter (germanischer Gott Donar ~ Jupiter) → Er ist der höchste Regent und Bestimmer, dessen Befehle wie Donnergrollen klingen. Er gibt vor, was gemacht wird.

6. [MA+ → WP+]: Freitag — Venus (germanische Göttin Frigg ~ Venus) → Den Willen zu Lieben leitet die Liebesgöttin ein und führt den Menschen in das Annehmen und Lieben.

7. WP+: Samstag — Saturn (engl. saturday = Samstag) → Der Sabbat, der heilige Tag der Ruhe ist auch der Tag der Sättigung und des Sattwerdens. Der Saturn hält fest, bindet, konzentriert und fängt geduldig die ausgesendete Energie der Sonne wieder ein (hebr. sabbat שבת = Samstag, ausruhen, Ruhetag).

Der „Zyklus des Loslassens“ beginnt analog in die andere Richtung mit dem Samstag, dem Saturn, der festhält und konzentriert. Hier kann der Mensch das Loslassen lernen … usw.

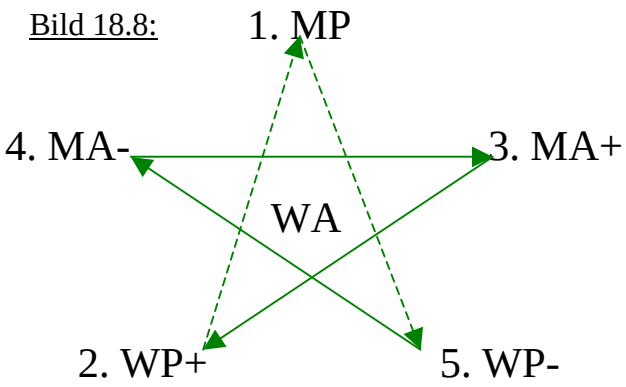
Als kleine Ergänzung zur astronomischen Betrachtung der Planetenfolge:

Bei den hellblauen wandelnden Feldern handelt es sich um die kleineren Planeten von der Erde zur Sonne hin: *Mond, Venus, Merkur*.
Bei den violetten statischen Feldern handelt es sich um die größeren Planeten und der Sonne von der Erde-Sonnen Achse weg: (Sonne), *Mars, Jupiter, Saturn*.

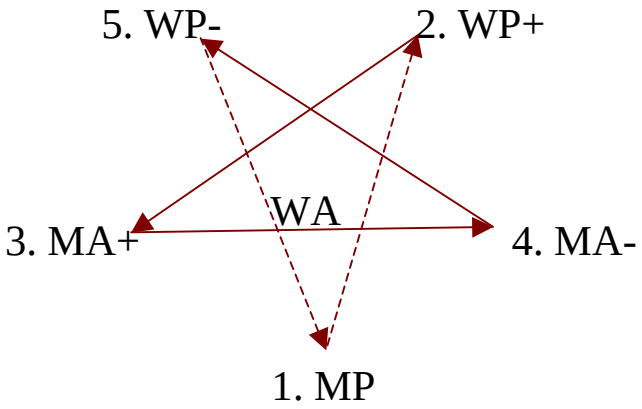
18.2. Die 5er Struktur und das Pentagramm:

Die beiden Zyklen kommen auch im Symbol des Fünfsterns, dem Pentagramm in seinen beiden Ausrichtungen schön zum Ausdruck!

Bild 18.8:



Die Stufen im „Zyklus des Liebens“ in Pentagrammform!



Die Stufen im „Zyklus des Loslassens“ in gespiegelter Pentagrammform!

Die Pfeilrichtung beschreibt die Konstruktion des Pentagramms und gleichzeitig ist sie die Entwicklungsfolge im jeweiligen Zyklus.
Ähnlich wie bei der Swastika gibt es auch zwei Pentagrammkonstruktionen: mit Spitze nach unten (***dia-bolisch*** → gr. dia δια = *auseinander, von … weg*), was dem *Zyklus des Loslassens* entspricht und mit Spitze nach oben (***sym-bolisch*** → gr. sym συμ = *zusammen, hin … zu*), was mit dem *Zyklus des Liebens* einhergeht.

Hinter dieser Fünfheit verbirgt sich auch der Name des Herrn aus der Bibel.
Die mystische Formel des Namen GOTTES יהוה 10-5-6-5 (JHWH) drückt eine Verbindung von zwei 5er Gruppen aus, die immer gleichzeitig existieren und einen höheren Synthesekomplex in ihrer Gesamtheit bilden: 5 + 5 = 10 (das Waw ו bedeutet „*und*“ und „+“).



י ה ו ה
5 + 5 = 10

Im Judentum darf der Name GOTTES, יהוה, nicht ausgesprochen werden, weil er sonst seine Ganzheit, seine Heiligkeit verlieren würde.
Es verhält sich wie die Synthese zur Polarität. Sobald ein Synthesekomplex in Erscheinung tritt, wird er in seine polaren Elemente gespalten, damit der Mensch ihn überhaupt wahrnehmen kann.
Das Aussprechverbot des Namen GOTTES soll den Menschen daran erinnern!

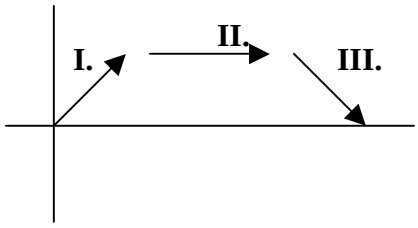
Der *Zyklus des Liebens* und der *Zyklus des Loslassens* treten immer gleichzeitig auf und sind die polaren Seiten einer höheren Ganzheit, JHWH GOTT!

[*Anmerk. d. Verf.*: noch tiefer in die mystische Formel יהוה einzudringen, wäre zwar hoch interessant, würde aber über den Rahmen des Buches hinausgehen. Das hier Gesagte sollte daher nur ein Wink sein für Menschen, die sich intensiver damit befasst haben.]

18.3. Wie sich die 12er Grundstruktur vom 7er Zyklus ableitet

Die Überschrift klingt vielleicht etwas theoretisch, was es leider auch ist, aber es ist notwendig, um den Übergang zur Astrologie zu verstehen und damit die Verbindung zum *Persönlichen Programm* des Menschen herzuleiten.
Im Prinzip wird jede der vier Grundpositionen (MA+ /MA- /WP+ /WP-) in der Persönlichkeitsebene in drei Zustände unterteilt, die somit letztendlich die Felder der 12er Grundstruktur ergeben, die dann beispielsweise in den Tierkreis der Astrologie übergeht.

Betrachtet man die vier statischen Felder innerhalb des 7er Zyklus (**MA- / MA+ / WP- / WP+**) etwas genauer, dann werden sie durch die Wandlungsfelder (**[WP-→ MA-] / [MA- → MA+] / [MA+ → WP+]**) in jeweils drei immer wieder aufkommende Grundzuständen eingeteilt: ***steigend*** (↑) **–** ***fallend*** (↓) **–** ***fix***(↕).



Erklärung der drei Zustände:

I: „***steigend*“: (↑)** Hier befindet sich der Mensch im *ansteigenden* Verlauf der Feldqualität. Es wächst, erhöht, vermehrt, vergrößert sich, schwillt an und entwickelt sich. Es entspricht in der Astrologie dem „kardinalen“ Zustand eines Elements. „Kardinal“ oder „steigend“ steht für die aufbauende, schöpferische Kraft des jeweiligen Feldes (Elementes).
Beispiel: Feldqualität **WP- steigend**: *die innere Spannung und Wut nimmt zu*!

II. „***fix***“: **(↕)** Hier bleibt der Mensch auf einem konstanten Level bezüglich der jeweiligen Feldqualität. Alles ist statisch und fixiert. Es findet keine Veränderung statt, weder steigend noch fallend. Es läuft konstant weiter, ohne dass Entwicklung eintritt.
Es entspricht in der Astrologie dem „fixen“ Zustand eines Elements. „Fixieren“ steht für die erhaltende, stabilisierende Kraft eines Feldes (Elementes).
Beispiel: Feldqualität **WP- fix**: *die innere Spannung bleibt konstant und der blockierende Zustand unverändert.*

III. „***fallend***“ **(↓)** Hier schwächt sich die Qualität des jeweiligen Feldes langsam ab, damit ein Übergang in einen neuen Zustand geschehen kann. Es fällt langsam ab, es schwindet, verringert sich, verkleinert sich, oder reduziert sich. Es ist der Vorbote für die nächste Stufe im 7er Zyklus.
In der Astrologie entspricht es dem „veränderlichen“, „variablen“, „auflösenden“, „labilen“ oder „beweglichen“ Zustand eines Elements.
Beispiel: Feldqualität **WP- fallend**: *Die innere Anspannung schwillt ab. Es findet der Prozess einer inneren Entspannung statt, bei der sich die Blockade auflöst.*

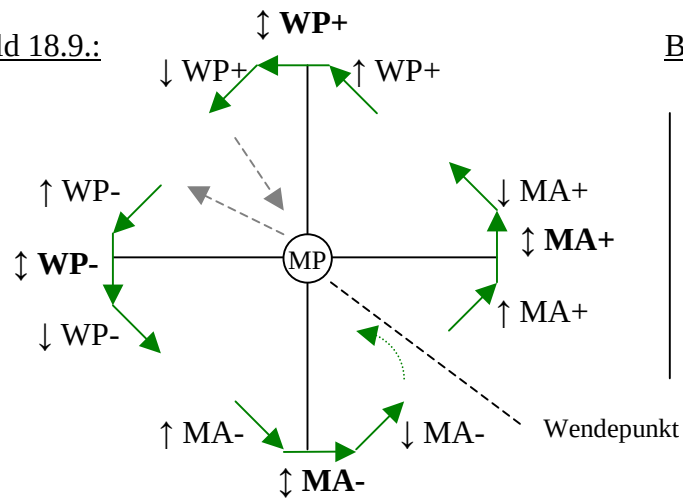
So ergeben sich die zwölf Grundfelder:

1.	steigend	Weiblich Passiv Negativ	↑ WP-
2.	fix	Weiblich Passiv Negativ	↕ WP-
3.	fallend	Weiblich Passiv Negativ	↓ WP-
4.	steigend	Männlich Aktiv Negativ	↑ MA-
5.	fix	Männlich Aktiv Negativ	↕ MA-
6.	fallend	Männlich Aktiv Negativ	↓ MA-
7.	steigend	Männlich Aktiv Positiv	↑ MA+
8.	fix	Männlich Aktiv Positiv	↕ MA+
9.	fallend	Männlich Aktiv Positiv	↓ MA+
10.	steigend	Weiblich Passiv Positiv	↑ WP+
11.	fix	Weiblich Passiv Positiv	↕ WP+
12.	fallend	Weiblich Passiv Positiv	↓ WP+

In folgender Graphik sehen Sie die zwölf Grundfelder in den jeweils zwei 7er Zyklen, „dem Zyklus des Liebens“ und „dem Zyklus des Loslassens“:

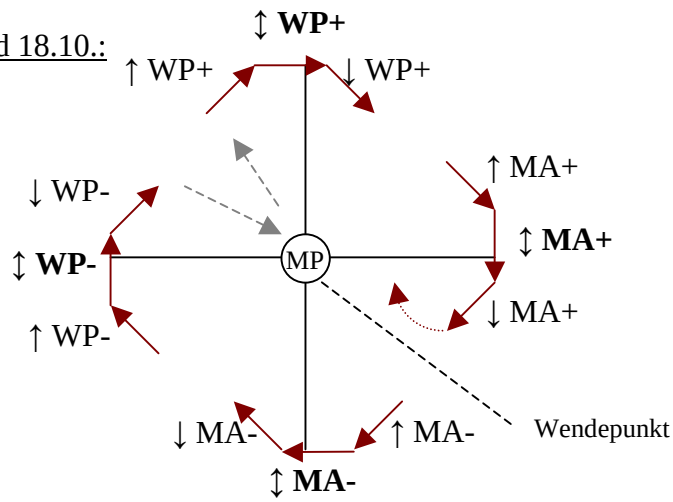
Die Reihenfolge im „*Zyklus des Liebens*“:

Bild 18.9.:



Die Reihenfolge im „*Zyklus des Loslassens*“:

Bild 18.10.:



Beide Zyklen treten immer gemeinsam auf, jedoch mit einer gespiegelten Anordnung der 12 Felder. Die „fallenden“ und „steigenden“ Felder werden jeweils vertauscht, die „**fixen“ Felder bleiben an ihrem Platz.**

Das MP Feld wäre die 13te Komponente.
In der klassischen Zahlensymbolik liegt die 13 immer jenseits der 12 und bildet einen höheren Zustand, in dem die 12 ihr zu Hause findet. Die 13 umfasst die 12, wie eine Mutter ihr noch ungeborenes Kind. Ein klassisches Bild dazu ist der Umkreis (12) und der Mittelpunkt (13). Die 12 drehen sich, wie die Felder einer Uhr, beständig ums Zentrum, der 13.

Würde man sagen, die „12“ wäre beispielsweise zeitlicher Natur, so ist die „13“ zeitloser Natur.
Auch hier gilt: *die Summe der Einzelteile (12) auf einer unteren Ebene ist weniger als die Synthese (13) eine Stufe höher (→* die Einzelteile eines Hauses isoliert betrachtet, sind immer weniger als das Haus im Ganzen*).*

Um jetzt nicht zu sehr in die Zahlenmystik (= geheime Lehre der Zahlensymbolik) abzugleiten, möchte ich ihnen hier zur Ergänzung nur noch ein paar Beispiele geben, wo Sie dieses 12+1 Phänomen wiederfinden:

- der Zodiak mit seinen 12 Tierkreiszeichen (der Zodiak umfasst die Zwölf)
- der Farbkreis mit seinen 12 Grundfarben („weiß“ im Zentrum, umfasst alle anderen Farben)
- die Oktave besteht aus 12 Halbtonschritten (die Oktave umfasst die Zwölf in einer neuen Einheit)
- die hebräische Schrift kennt 12 „*einzelne Zeichen*“
- die 12 Söhne Jakobs (Jakob ist das Zentrum)
- die 12 Jünger Jesus (Jesus ist das Zentrum)
- die 12 Taten des Herakles aus der gr. Mythologie (Herakles ist das Zentrum)
- die 12 Tore des Himmlischen Jerusalems (Jerusalem umfasst die Zwölf)
- usw.

Die 12 stellen mehr oder weniger gleichberechtigte Positionen um ein Zentrum dar. Sie ergeben sich aus einer höheren Struktur (13) und bilden diese in einer Vielheit ab. Die „12“ stellt eine symbolische Erweiterung der „2“ (Polarität) dar und spiegelt die Einheit (**1 → 3 → 13**) auf einer unteren Ebene in einer wahrnehmbaren dynamischen Version wieder.

Im hebräischen hat das Wort „*Liebe*“ (אהבה 1-5-2-5) und das Wort für „*ein, einer, vereinigen, (Einheit)*“ (אחד 1-8-4) den Gesamtwert „**13**“. Die Zahl deutet im Wort schon auf eine *Vielheit* (**2 → 7 → 12**), die „*in Liebe zu einer Einheit verbunden ist*“ (GOTT) hin.

> [*Anmerk. d. Verf.*: es ist nicht wichtig, das alles zu verstehen oder zu wissen, um ein glückliches Leben in Harmonie zu haben. Aber es kann für Menschen ein interessanter Impuls sein, die sich intensiver mit den Zahlen und Symbolen der Welt und der Geschichte auseinandersetzen möchten. ***Denn je mehr ich kenne, desto mehr kann ich geistig vernetzen und erleben***!]

18.4. Verknüpfung mit der Astrologie:

Wie ist die Astrologie mit dem Schöpfungsschlüssel vernetzt? Und wie hängen die astrologischen Symbole mit den verschiedenen Bausteinen der Persönlichkeitsebene zusammen?

Dieser kommende kleine Ausflug in die Astrologie soll keine Einführung in diese Wissenschaft sein, sondern nur die Schnittstelle bzw. den Platz im Schöpfungsschlüssel aufzeigen, sowie einen kleinen Eindruck vermitteln, was unter dem *Persönlichen Programm* zu verstehen ist!

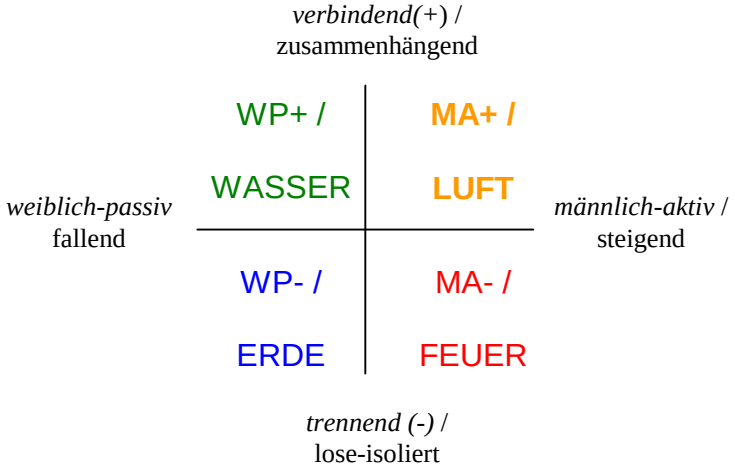
> *Anmerk. d. Verf.*: Für jemanden, der sich selbst noch kaum mit Astrologie und seinem persönlichen Horoskop beschäftigt hat, werden die nächsten Seiten eher unverständlich sein. Was nichts macht. Überlesen Sie sie, oder schauen Sie einfach, was hängen bleibt. Sie können nichts verlieren, nur dazugewinnen.
> Vielleicht werden Sie ja auch angeregt, sich für diese interessante Wissenschaft der Selbsterkenntnis zu öffnen!

18.4.1. Die vier Elemente der Astrologie und die vier Grundfelder der Persönlichkeitsebene:

(WICHTIG: *Bitte nicht mit der Anordnung der Elemente innerhalb der Harmonieschablone verwechseln: WA = Erde / WP = Wasser / MA = Feuer / MP = Luft. Es handelt sich bei der Harmonieschablone um eine unpersönliche, neutrale, übergeordnete Einteilung der Elemente, während innerhalb der Persönlichkeitsebene, eine die Persönlichkeit betreffende Einteilung der Elemente stattfindet.*)

Elementsymbol in der Astrologie:	Persönlichkeitsebene:
• Erde (weiblich-fallend-lose)	→ WP- (weiblich-passiv-trennend (-))
• Wasser (weiblich-fallend/fließend-zusammenhängend)	→ WP+ (weiblich-passiv-verbindend (+))
• Feuer (männlich-aufsteigend-lose)	→ MA- (männlich-aktiv-trennend (-))
• **Luft** (männlich-aufsteigend/ausbreitend-zusammenhängend)	→ **MA+** (männlich-aktiv-verbindend (+))

Noch mal übersichtlicher Angeordnet:



Bitte bedenken Sie, dass es in Achsenkreuzen kein „*besser*“ oder „*schlechter*“ gibt, auch wenn die Achsenbezeichnung dazu verführen sollte. Alles ist gleichwertig, baut aufeinander auf und bildet gegenseitig den Kontrast zueinander!

Die 12 Tierkreiszeichen und die 12 Grundfelder der Persönlichkeitsebene:

Durch die Dreiteilung eines jeden Elements in seine Zustände [***„kardinal“*** (= aufbauende, schöpferische Kraft), ***„fix“***(= erhaltende, stabilisierende Kraft) und ***„veränderlich“*** (=auflösende, schon auf das Neue verweisende Kraft)], entsteht die nächste Hierarchieebene unter den vier Elementen: **die 12 Tierkreiszeichen des Zodiak**.
Parallel dazu ist ein Zyklus auf der Persönlichkeitsebene in 12 Stufen unterteilt.

Bitte immer in Erinnerung behalten: **die Summe der Bausteine auf einer Ebene sind weniger als die Wurzel eine Stufe höher, aus der die Bausteine sich ableiten**. Das bedeutet, das Element *„Feuer“* ist ein höherer Komplex, als die Summe von *„Schütze, Widder* und *Löwe“* zusammen. So wie die Einzelteile eines Flugzeugs weniger sind, als das Flugzeug an sich.

Die Felder des Tierkreises im Vergleich zu den 12 Stufen eines Zyklus:

Tierkreiszeichen:	**Element und Zustand**:	**Persönlichkeitsebene**:
• Steinbock ♑	(Erde - kardinal)	→ steigend ↑ WP-
• **Stier** ♉	(Erde – fix)	→ fix ↕ WP-
• Jungfrau ♍	(Erde – veränderlich)	→ fallend ↓ WP-
• Widder ♈	(Feuer – kardinal)	→ steigend ↑ MA-
• **Löwe** ♌	(Feuer – fix)	→ fix ↕ MA-
• Schütze ♐	(Feuer – veränderlich)	→ fallend ↓ MA-
• Waage ♎	(Luft – kardinal)	→ steigend ↑ MA+
• **Wassermann** ♒	(Luft – fix)	→ fix ↕ MA+
• Zwilling ♊	(Luft – veränderlich)	→ fallend ↓ MA+
• Krebs ♋	(Wasser – kardinal)	→ steigend ↑ WP+
• **Skorpion/Adler** ♏	(Wasser – fix)	→ fix ↕ WP+
• Fische ♓	(Wasser – veränderlich)	→ fallend ↓ WP+

Wenn Sie gerade ihr persönliches Tierkreiszeichen mit der entsprechenden Position im Zyklus, sowie dem Element mit dem dazugehörigen Zustand verglichen haben und feststellten, dass es ihnen nicht viel sagt, seien Sie jetzt nicht enttäuscht. Die Qualitäten der einzelnen Tierkreiszeichen bilden den nächsten Schritt, eine Hierarchieebene darunter. Es soll hier nur der Weg in den astrologischen Tierkreis gezeigt werden und nicht zu tief in jeden der zwölf Bausteine eingedrungen werden, da es den Rahmen dieses Büchleins sprengen würde.

18.4.2. Die Vier Tiere um den Thron GOTTES in der Johannesoffenbarung:

(Off. 4, 5-7)

4 *Und um den Thron waren vierundzwanzig Throne und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste, mit weißen Kleidern angetan, und hatten auf ihren Häuptern goldene Kronen.*

5 Und aus dem Throne gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner; und sieben Feuerfackeln brannten vor dem Throne, welche die sieben Geister Gottes sind.

6 Und vor dem Stuhl war ein gläsernes Meer gleich dem Kristall, und mitten am Stuhl und um den Stuhl vier Tiere, voll Augen vorn und hinten.

*7 Und das erste Tier war gleich einem **Löwen**, und das andere Tier war gleich einem **Stiere**, das dritte hatte ein Antlitz wie ein **Mensch**, und das vierte Tier war gleich einem fliegenden **Adler**.*

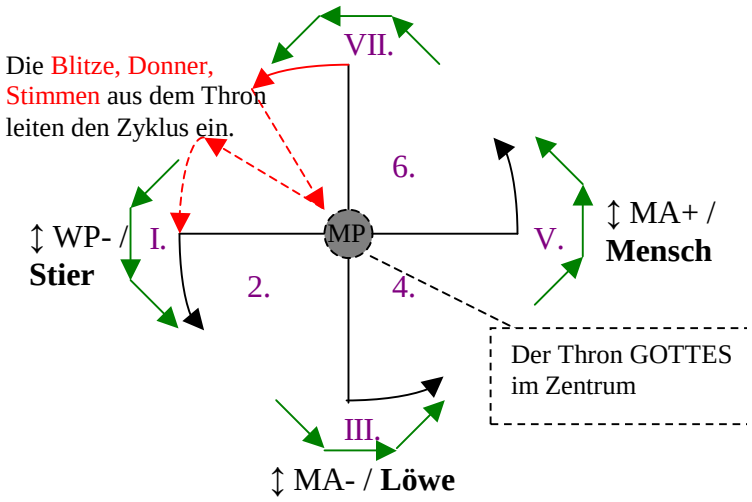
Diese mystische Beschreibung aus der Johannesoffenbarung in der Bibel möchte ich ihnen im Spiegel der beiden Zyklen auf der Persönlichkeitsebene erläutern:

Was ist der Thron GOTTES:
Es ist der Ort, an dem der erwachte und auserwählte Sohn GOTTES (MP / MP_i Feld) bei der *Apokalypse* (= gr. αποκαλυψις = Enthüllung der Welt, Offenbarung, Aufdeckung) sitzen darf.
Er bleibt im Zentrum und erkennt den Aufbau der ständigen Kreisläufe und Muster, die ihn aufgrund seiner einseitig programmierten Persönlichkeit immer wieder aus der „Heiligen Mitte“ herausziehen, um ihm selbst die Möglichkeit des Erwachens aus der Persönlichkeitsbindung zu geben.

Im Prinzip könnte man sagen, beschreibt der Text in der Offenbarung allegorisch, den in diesem Abschnitt behandelten Aufbau.

Aus dem **Thron**, dem Zentrum (MP Feld), gehen „*Blitze und Stimmen und Donner*“ hervor und es erscheinen die „*Sieben Geister GOTTES*“ (vgl. auch die sieben Grundplaneten), was mit den sieben Feldern des 7er Zyklus parallel geht.
Danach werden die vier fixen Tierkreiszeichen, der **Löwe** (↕MA-), der **Stier** (↕WP-), der **Wassermann** (↕MA+) und der **Adler/Skorpion** (↕WP+) erwähnt, die symbolisch um den Thron GOTTES die 12er Struktur festlegen. Sie bleiben immer fix, während die anderen 8 Feldtypen (4 x kardinal/steigend und 4 x veränderlich/fallend) je nach Zyklus (Lieben / Loslassen) wandelbar sind.

Bild 18,11,: ↕ WP+ / **Adler**



Hier am „Zyklus des Liebens“ veranschaulicht.

Die 24 Ältesten um den Thron sind die 2x12 Stufen der beiden Zyklen (Loslassen und Lieben), die immer gleichzeitig auftreten. Der Bibeltext sagt weiter, dass jedes der Tiere sechs Flügel hat, sich also wieder 24 Bausteine (4 x 6) herauskristallisieren. Da es zwei Zyklen sind und jede der vier Positionen mit jeweils drei Stufen beschritten wird, ergibt das insgesamt sechs Stufen (2 x 3) pro Position, wenn man beide Zyklen addiert.

Der erwachte Mensch sitzt auf dem Thron im Zentrum und hat sich als Ebenbild GOTTES, als sein Kind erkannt.
Dieses Kapitel in der Offenbarung ist die gleichnishafte Beschreibung, dieser ständig ablaufenden Zyklen vor dem geistigen Auge des Menschen. Dabei ist wichtig in Erinnerung zu behalten, das alle 24 Stufen (12 x 2) letztendlich gleich wichtig sind und alle einander benötigen, um das Leben spannend und aufregend zu machen.

„Wohl dem, der sich erkennt, denn er steht mit einem Bein schon im Himmel!“

18.4.3. Das Persönliche Programm (PP)

Kommen wir nun zum **Persönliche Programm** des Menschen. Es ist der Persönlichkeitsebene untergeordnet und zeichnet sich in der Symbolik der Astrologie im **individuellen Horoskop** am deutlichsten ab.

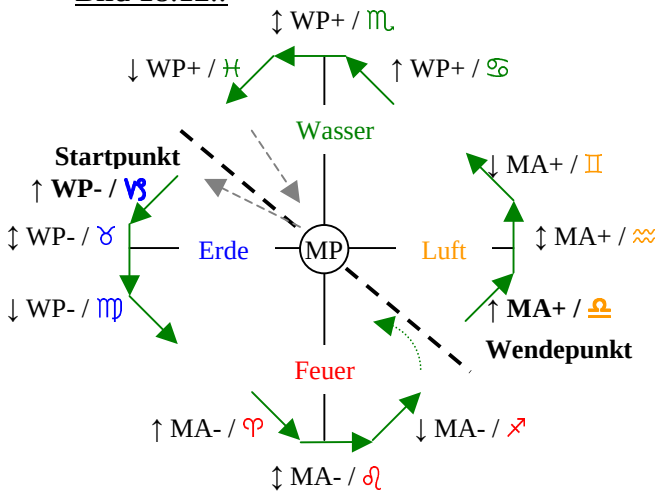
Im astrologischen Horoskop eines Menschen kann man schön erkennen, wie das Persönlichkeitsprogramm angelegt ist, wie die Person in der Regel grundsätzlich auf den einzelnen Feldern der Verhaltensschablone reagiert und sich verhält (z.B. „kann sie leichter einverstanden sein und loslassen von ihrem Willen, oder ist sie sehr stark auf ihren Willen fixiert und kämpft mit allen ihr möglichen Mitteln“ uvm.). Man sieht, was für archetypische Aufgaben noch zu leisten sind und wo die Konfliktpunkte lauern.

Das persönliche Horoskop liefert den Charakterplan seiner Persönlichkeit, welchen der Mensch durchschauen und darüber hinauswachsen darf, indem er seine Persönlichkeit so liebt und annimmt wie sie ist und seine Rolle im Wel-*traum* bewusst „spielt“!

(*Anmerk. d. Verf.*: wenn sie noch kein persönliches Horoskop über sich selbst besitzen, „erschaffen“ Sie sich doch jemanden, der ihnen eines erstellt! Es lohnt sich und ich empfehle es ihnen!
Es sollte nicht unbedingt zum Verbessern seines Charakters dienen, sondern nur das Verstehen der eigenen Grundstruktur unterstützen und damit zur Selbsterkenntnis auffordern.
Zusammen mit ihrem Namen bilden die Informationen von der genauen, symbolischen Uhrzeit, Datum und dem Ort der Geburt die Grundbasis für ihre Persönlichkeitsstruktur.
Es ist alles ein großes GÖTTLICHES Programm, nach dem alles abläuft! Der Mensch aber hat die Möglichkeit von GOTT bekommen, über sein Persönliches Programm hinauszuwachsen.
Man nennt dies Erwachen oder Erleuchtung!)

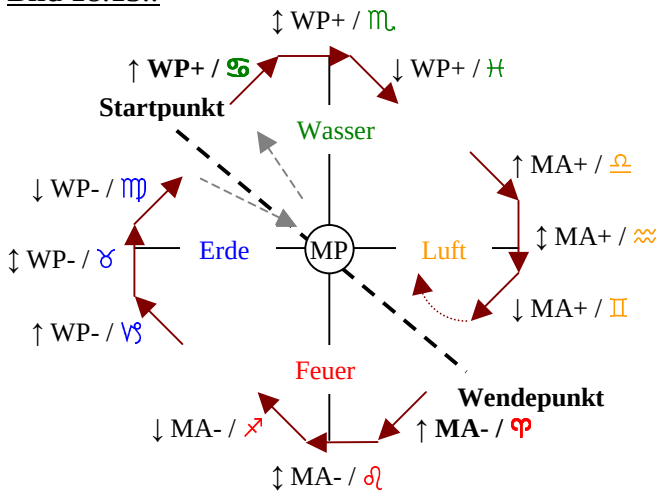
Der „*Zyklus des Liebens*“ und der „*Zyklus des Loslassens*“ im Spiegel des Tierkreises:

Bild 18.12.:



Der „*Zyklus des Liebens*“

Bild 18.13.:



Der „*Zyklus des Loslassens*“

Der Grundaufbau des astrologischen Radix und damit die *„Basisschablone“* für das Persönliche Programm, ist eine Vernetzung aus den beiden Zyklen, dem *„Zyklus des Liebens“* und *„dem Zyklus des Loslassens“*.

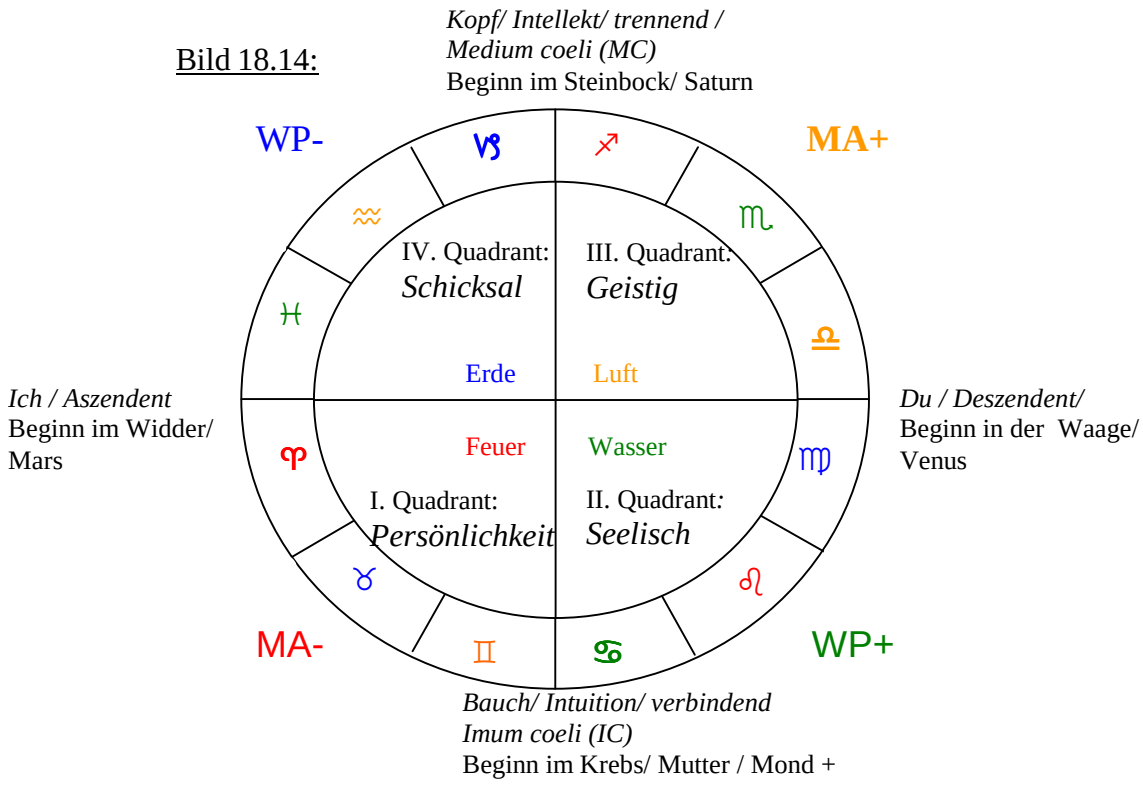
Das zentrale Achsenkreuz des klassischen Zodiak / Tierkreises (Widder – Waage / Krebs – Steinbock) ergibt sich aus den jeweils zwei wichtigen Punkten eines jeden Zyklus, dem Startpunkt und dem Wendepunkt.

Im Startpunkt beginnt der jeweilige Zyklus durch eine positive oder negative Resonanz der Persönlichkeit und im Wendepunkt leitet der Mensch durch eine Art Überwindung des eigenen Programms, oder durch ein Herauswachsen den Rückweg ein, der den Zyklus wieder beendet.

Im *„Zyklus des Liebens“* ist der Startpunkt das aufsteigende WP- Feld, was dem *Steinbock* entspricht und der Wendepunkt ist das aufsteigende MA+ Feld, was durch die *Waage* versinnbildlicht wird.
Im *„Zyklus des Loslassens“* symbolisiert der Startpunkt das aufsteigende WP+ Feld, was dem *Krebs* entspricht und der Wendepunkt ist das anwachsende MA- Feld, was der *Widder* darstellt.

Es findet gleichzeitig eine Umgestaltung der vier Quadranten im Tierkreis statt, so dass sich folgendes Grundschema ergibt, welches in der Astrologie die Basis für alle Horoskope, d.h. aller *Persönlichen Programme* bildet:

Bild 18.14:



***Dieser Grundmatrix* unterliegt das persönliche Charakterprogramm eines Menschen*.**
Die Anordnung des Tierkreises bildet gleichzeitig den symbolischen „Sternengürtel“ um die ausgedachte Erde im Zentrum.

(* Der Ausdruck „**Matrix**“ (lat. Gebärmutter) wird als eine Art „***kosmisches Informationsnetz***“ verwendet, das auf einer qualitativen und quantitativen Mathematik aufbaut und als Rechenbasis für die verschiedensten Schöpfungsmuster dient.)

Wie entsteht ein persönliches Horoskop:

Zum Zeitpunkt der Geburt (Uhrzeit und Datum) wird der Ort der Geburt ins Zentrum des Tierkreises gerückt und der Stand der Planeten am Himmel festgehalten.
Es wird eine Momentaufnahme des Himmels erzeugt, wobei das gerade aufgehende Zeichen, der Aszendent, den Beginn des ersten Quadranten und somit der Häuserverteilung (12 Häuser) einleitet.
Entscheidend für den Charakter ist es, in welchem Tierkreiszeichen und in welchem Haus, welche Planeten stehen. Gleichzeitig sind die Winkelsummen zwischen den Planeten und Himmelskörpern wichtig, denn sie geben Auskunft über Spannungs- und Entspannungsbeziehungen.
Jeder Planet bzw. Himmelkörper und jedes Tierkreiszeichen, sowie jedes Haus hat seine qualitative Kraft, sprich seine symbolische Bedeutung.
Durch die nahezu unendlichen Beziehungsmöglichkeiten der Häuser, Planeten, Sternzeichen und Winkeldifferenzen untereinander, können unendlich viele Charaktertypen aus diesen Bausteinen gebildet werden. Es ist vergleichbar mit einem Malkasten mit den 12 Grundfarben als Basis, der unendlich viele Farbnuancen zulässt.

Ein Horoskop wird nach mathematischen Berechnungen durchgeführt, die auf den (symbolischen) Umlaufzeiten der Himmelskörper und der Erde basieren.

Es gibt keine Zufälle, alles ist programmiert!
Und der Programmierer hat sich bei allem etwas gedacht!

Man könnte sagen, die Astrologie ist eine qualitative Mathematik der Symbole und Archetypen, die durch die quantitative Mathematik ergänzt wird.
Das Persönliche Programm eines Menschen ist das Resultat aus dieser Mathematik!

Dieser kleine Exkurs in die Astrologie sollte keine Einführung sein, sondern Menschen, die sich bereits damit auseinandergesetzt haben, mehr Verständnis über die Verbindung zum „Schöpfungsschlüssel“ liefern und in Menschen, welche dieser Wissenschaft bisher kritisch und ablehnend gegenüber standen, vielleicht etwas mehr Offenheit hervorrufen.

„Also mit dem letzten Kapitell konnte ich fast gar nichts anfangen“, grummelt Henry und schaut etwas hilfesuchend zu David.
„Was war dir denn nicht klar?“, fragt dieser mit hochgezogenen Augenbrauen.

„Na, mit dieser Astrologie … ich weiß nicht, irgendwie ist mir das alles suspekt. Ich glaub nicht an so ein Zeug. Das irgendwelche Sterne oder Planeten da oben am Himmel mich beeinflussen. Das ist doch Altweiberwissenschaft und Aberglaube. Wenn ich schon diese abgehobenen Formulierungen höre: ‚*dein Mond im sechsten Haus steht im Quadrat zu deinem blablabla*.' Da fehlt mir irgendwie die Seriosität", urteilt Henry und richtet seinen Oberkörper kurz danach auf, weil er Davids aufkommendes Schmunzeln im Gesicht als einen Angriff auf seine Meinung interpretiert.

„Na, du bist vielleicht süß mit deiner Aussage. Was hältst du denn von der Formulierung: die ‚*Kraft ist die Masse mal die Beschleunigung'* oder ‚der Logarithmus aus der *n* ten Wurzel von *b* zur Basis *a* ist gleich 1 durch *n* mal dem Logarithmus *b* zur Basis *a*'? Kommt dir das bekannter vor?", fragt David etwas provokativ.
„Das eine ist die physikalische Berechnung der Kraft bei der Beschleunigung eines Körpers und das andere ist irgendwas mit dem Logarithmus aus der Mathematik. Was hat denn das jetzt mit der Astrologie zu tun?"
„Woher weißt du, was das von mir gerade Gesagte bedeutet?", bohrt David weiter.
„Das haben wir doch in der Schule gelernt. Hast du schon vergessen, dass ich mit dir in einer Klasse war?"
„Also, du hast dich mit der Sprache der Mathematik und der Physik mehr oder weniger auseinandergesetzt. Du kennst die Abkürzungen und die Symbole, deswegen kommen sie dir nicht wie Kauderwelsch vor …"
„… o.k. Ich weiß jetzt worauf du hinaus willst. Bevor ich darüber urteile, sollte ich mich erst mal damit beschäftigen. Gut, du hast recht. Aber allein die Vorstellung, dass die Sterne mein Schicksal beschreiben ist so verrückt, dass es mir schwer fällt, ernsthaft Energie in die Astrologie zu investieren", gibt Henry zu.

„Also, zu deiner Vorstellung: es gibt keine Sterne außerhalb von dir, die dich im Äußeren beeinflussen. Die Welt kommt aus dir, es ist eine Art Traum, den du erlebst. Ich hab es schon ein paar Mal erwähnt, aber ich weiß auch, dass das sehr lang braucht, bis man es versteht.
Stell dir die Tierkreiszeichen und die Planeten als deinen inneren Kosmos vor. **Diese Kräfte wirken in dir und kommen letztendlich aus dir.** Die Bilder, die du in deiner Welt siehst, sind lediglich Symbole für diese archetypischen Kräfte, die alle nur in deinem GEIST aktiv sind. Der *Schütze*, die *Jungfrau*, der Planet *Saturn* oder der *Mars* sind Bilder, die diese Kräfte versinnbildlichen. Die Astrologie liefert dir unter anderem einen Teil des Wissens über die Symbole in deiner Welt. Nur mit diesem Wissen macht es, nebenbei bemerkt, überhaupt erst wirklich Sinn, die griechischen und römischen Mythen zu lesen. Ohne dieses Symbolwissen sind es nur nette Geschichten mit denen man üben kann, altgriechische oder lateinische Texte zu übersetzen, oder man kann vorgeben, wie gebildet man ist. Aber verstehen kann man die Mythen nicht. Sie werden dann nur einfach zu Märchen reduziert, die sich irgendein Homer oder Ovid ausgedacht bzw. zusammengeschrieben haben. Den wirklichen Wert erkennt man ohne ein tieferes Symbolverständnis nicht! Es ist, wie wenn man nur die Nuss von außen kennt und nichts über den nahrhaften Kern weiß. Die Nuss ist für diese unwissenden Menschen ungenießbar und nahezu wertlos, außer man sammelt diese Nüsse und zeigt jedem voller Stolz seine Nusssammlung", erklärt David.
„Na ja, schon möglich. Vielleicht ist es ja so. Ich kenn mich jedenfalls nicht damit aus", gesteht Henry und macht den Anschein, als ob seine Aufgeblasenheit etwas nachgelassen hätte.

„Ich sag dir, die Astrologie ist viel lehrreicher und praxisnäher als Mathematik. Außerdem wesentlich anwendbarer und nutzbringender im Alltag als dein Physik- oder Chemiewissen. Das Wissen über die Symbole und archetypischen Kräfte in dir, die die Welt erschaffen, steht auf einer viel höheren Hierarchiestufe, als das bisschen Pseudowissenschaftskauderwelsch, was wir in der Schule eingetrichtert bekommen haben", provoziert David und wartet auf die Reaktion von Henry, die nicht lange auf sich warten lässt:

„Also, stopp mal bitte! Ich glaube du übertreibst. Du willst doch nicht ernsthaft behaupten, dass Astrologie wichtiger ist als Mathematik oder Physik? Du machst einen Witz, um mich zu ärgern?“
„Zugegeben, ich hab es etwas extrem formuliert, hab aber in keinster Weise übertrieben. Und du weißt, ich liebe Mathematik und Naturwissenschaften. Schließlich hatte ich Mathematik als Leistungsfach und wir waren zusammen auf einem naturwissenschaftlich orientierten Gymnasium“, betont David.
„Gerade dann verstehe ich deine Aussage nicht!“.
„Das eine hat mit dem anderen nichts zu tun. Ich kann doch nicht sagen, nur weil ich begeistert mit Legobausteinen gespielt habe, ist es das Höchste der Gefühle. Natürlich ist Schulmathematik interessant und es sollte jeden Menschen interessieren die Grundrechenarten zu beherrschen, aber der Rest ist für den einfachen Schüler nur unnutzer Ballast, den er in seinem ganzen nachschulischen Leben kaum wieder braucht. Oder, Henry, wann hast du das letzte mal den Logarithmus benutzt? Oder die letzte Textaufgabe in deinem Beruf gelöst? Oder die Wahrscheinlichkeit berechnet, nach der du im Roulett gewinnst? Oder wann hast du das letzte Mal Funktionen auf der komplexen Zahlenebene berechnet und untersucht?
Ich behaupte: 95 % der Mathematik in einem Gymnasium brauchst du nach der Schule nur in den seltensten Fällen wieder. Ähnlich verhält es sich mit Physik und Chemie. Wann berechnest du schon mal die Kraft, den Impuls, den Stromfluss in einem Stromkreis, die Atommasse oder die Energie von was auch immer? Genauso in der Chemie! Wann hast du das letzte Mal mit dem Periodensystem und den Elementen gearbeitet? Oder irgendwelche Reaktionsprozesse berechnet? Wenn du willst, hol ich dir die Bücher ‚*Grundlagenwissen Mathematik, Physik und Chemie’*, die stehen bei mir im Bücherregel, dann kannst du mir zeigen, wieviel du daraus aktiv in deinem Leben nutzt“, redet ihn David in die Enge.

Henry sagt nichts. Er denkt sich nur: ‚egal, was ich sage, er dreht es sowieso um, also, bleib ich still, dann kann ich auch nichts falsches sagen. Ich hab jetzt auch keine Lust ihm zuzustimmen, auch wenn er vielleicht recht haben könnte.’

Weil Henry sich etwas beleidigt entschließt zu schweigen, fährt David fort:
„Ich, der sich sehr intensiv mit der Schöpfung auseinandersetzt, kann dir sagen: um die Welt grundsätzlich zu verstehen, brauchst du keine so tiefen Kenntnisse in Mathematik, Physik und Chemie haben, wie sie dir in der Schule vermittelt werden. Erst wenn du tiefer in die Symbolik der Bilder und Formeln eintauchen willst, werden diese Bausteine interessanter. Oder wenn du ein Mathematiker, Physiker oder Chemiker bist, der innerhalb dieser Glaubenswelten forscht und entwickelt, dann mag das Wissen von wert sein. Aber für jeden anderen Menschen ist dieses Wissen Ballast, und zu nichts mehr nutze, als bei Quizshows die richtige Lösung zu tippen oder in Gesprächen mit anderen zu prahlen, was man alles noch auswendig weiß. Im praktischen Alltag und im zwischenmenschlichen Leben kann ich damit gar nichts anfangen.“

„Und was soll bei der Astrologie anders sein? Ich hab noch nie in meinem Alltag einen *Jupiter* gesehen oder am Himmel das Sternbild Waage zur Orientierung gebraucht. Und die Horoskope aus den Zeitungen kannst du ja wohl vergessen. Das allgemeine Geschwafel trifft auf fast jeden zu“, kontert Henry und versucht in die Offensive zu gehen.

„Da hast du völlig recht! Die Horoskope in den Zeitschriften haben mit Astrologie so viel zu tun, wie der Pförtner von einer großen Firmenzentrale mit der Firma selbst, oder wie Sudoko mit Mathematik. Ich rede hier von wirklicher Astrologie und Esoterik und nicht von Werbeinseraten und Lückenfüllen in Zeitungen.
Ich spreche von wirklichem ***esoterischen Wissen***. ‚*Eso’* (εσω) bedeutet auf griechisch ‚*innen’* und ‚*esothen*“ (εσωθεν) bedeutet ‚*von innen heraus / drinnen’*. Es ist damit dein **inneres Wissen** gemeint, das dich wieder zu dir selbst und zu GOTT zurück führt. In der Schule lernst du nur *exoterisches Wissen*, das nach außen gerichtet ist (gr. εξ [ex] = *aus, außerhalb, nach außen orientiert*) und dich in die Welt hineinzieht. Dort wirst du von deinem

inneren Wissen weg*erzogen* und mutierst zu einem auswendig nachplappernden Wissenszombie, der, was seinen Sinn und Zweck im Leben betrifft, null Plan von nichts hat. Nur eines weiß er sicher: *ich brauche so schnell wie möglich, so viel Geld wie nötig*!“, provoziert David weiter.

„Und was genau verstehst du denn dann unter *esoterischem Wissen*?“, will Henry wissen und versucht gleichzeitig die Vorwürfe von David bezüglich der verweltlichten Schulausbildung zu ignorieren.
„Dein Schulwissen zieht dich in die Welt hinein, verwickelt und verankert dich darin, während das wirkliche esoterische Wissen in dir, das unter all dem Ballast verborgen liegt, dich wieder nach Hause führt. **Der Rückweg beginnt, wenn in dir die Vermutung aufkeimt, dass es mehr gibt, als die Schulweisheit dir vorgaukeln mag.** Vielleicht wächst in dir dann die Erkenntnis, dass all die Erscheinungen, die dir begegnen, Symbole für einen höheren Zusammenhang sind. Um hier aber nicht zu weit auszuschweifen, könnte man sagen, **das wirkliche esoterische Wissen ist das Wissen über die Symbole und die Worte, die diese Welt erschaffen**. Sie offenbaren dir deine eigene GÖTTLICHKEIT und weisen dir den Weg ‚zurück’.“
„Und das kann man über die Astrologie lernen?“, fragt Henry nach.
„Nicht nur. Aber **die Astrologie ist ein schöner Einstieg in diese höhere Wissenschaft**. Man kann sie leicht überprüfen. Es ist wie mit Mathematik nur nicht auf der Quantitätsebene, sondern auf einer Qualitätsebene“, erläutert David.

Henry schaut David einige Minuten an. Es ist still und er denkt nach.
„Hm, vielleicht beschäftige ich mich mal damit. Wer weiß?“, überlegt Henry und merkt, wie er sich innerlich langsam wieder entspannt.
„Am besten du fängst mit deinem eigenen Horoskop an. Wenn du mir deinen Geburtstag, deinen Geburtsort und deine Geburtsminute gibst, dann lass ich dir dein *Henry-Horoskop* raus und schick es dir per E-Mail. Damit lohnt es sich wirklich sich zu beschäftigen. Du wirst viel über deinen Charakter in deinem eigenen Horoskop lernen.
Nebenbei erwähnt, Astrologie ist meiner Meinung nach nicht dazu da, um in die Zukunft zu blicken, oder zu seinem egoistischen Vorteil zu manipulieren, sondern sein eigenes Persönlichkeitsprogramm zu durchschauen, sich selbst und anderen zu verzeihen und zu erkennen, dass die sichtbare Welt ein einziges großes Symbol ist. Ich meine, dass *Astrologie viel mehr der Selbsterkenntnis dient, als der egoistischen Selbstbereicherung*“, belernt David und lehnt sich wieder entspannt in den Sessel zurück.

Henry schaut ihn mit einem leicht verlorenen Blick an und beschließt nach einigen Minuten der Ruhe, das nächste Kapitel zu lesen. Er hofft diesmal mehr zu verstehen. Aber er wird wahrscheinlich enttäuscht werden …

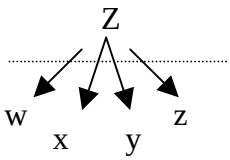
19. Die Grundschablone aus der Persönlichkeitsebene im Spiegel von Wissenschaft und Mystik

Ich möchte ihnen in diesem Kapitel zeigen, wie die *Grundschablone der Persönlichkeitsebene* auch in anderen Bereichen der Wissenschaft und der Mystik ihren Platz findet und letztendlich die Basis für verschiedene elementare Muster und Darstellungsformen (wie z.B. DNS, I Ging, usw.) bildet.
Sie ist die Mutter der verschiedensten Systeme (Kinder), welche aus ihr abgeleitet werden können.

Bei den nun folgenden Beispielen, ist es weniger sinnvoll zu versuchen die einzelnen Systeme deckungsgleich zu bekommen (z.B. das astrologische Muster mit dem DNS Muster eins zu eins zu vernetzen, obwohl sehr viel parallelen erkennbar sind). Dies wäre zu vergleichen mit der Absicht zwei Geschwister, z.B. ein 20 jähriger Sohn und eine 5 jährige Tochter, direkt zu vergleichen (Haare, Augen, Verhalten, etc.) um am Ende zu beweisen, dass sie deckungsgleich sind.
Es leuchtet jedem ein, dass dies nicht sehr sinnvoll ist.
Sie stammen aber beide von der gleichen Mutter ab und können dadurch grundsätzlich miteinander in Verbindung gebracht werden!
Jeder der beiden Kinder hat aber seinen eigenen Geltungs- und Wirkungsbereich!
Man betrachtet die Gemeinsamkeit der beiden Geschwister einfach von einer Ebene höher, der Mutter! Sie wäre, mit etwas Fantasie, eine Art Synthese in Bezug auf ihre einzelnen Kinder!
Von daher sind die verschiedenen Systeme, Geschwister, welche sich mal mehr oder mal weniger ähneln, aber nicht deckungsgleich sind, allerdings alle den gleichen Ursprung besitzen und miteinander vernetzt sind.

Aus der Perspektive der „Mutterebene“ verkörpern sie eine *Möglichkeit der Darstellung*.
(Keine zwei Photographien von unterschiedlichen Seiten eines 3D Objektes sind identisch.
Jedes Photo bildet auf seine eigene Art einen Ausschnitt der höheren Ebene ab.)

Mathematische Darstellung:



$w, x, y, z \in Z;$ $w \neq x \neq y \neq z;$

Wobei Z die Mutter, die Grundschablone, ist und w, x, y, z sind die Kinder, sprich die einzelnen Systeme, die sich aus ihr ergeben.

Die nun folgende Beschäftigung mit bestimmten Wissensgebieten soll keine Einführung in selbige werden, sondern lediglich die Verbindung mit der *Grundschablone der Persönlichkeitsebene* aufzeigen und einen kleinen Impuls geben, sich bei Interesse mit den einzelnen Themen etwas tiefer auseinander zu setzen.
Es soll gezeigt werden, dass alle Wissenszweige den gleichen schematischen Grundaufbau haben und daher alle miteinander vernetzt sind.
Sie stammen alle aus einer Wurzel ab und können so im eigenen Geist leichter verbunden werden.

19.1. Die Grundschablone der Persönlichkeitsebene:

Aufbau der **ersten Unterebene der Persönlichkeitsebene** (Matrix 2):

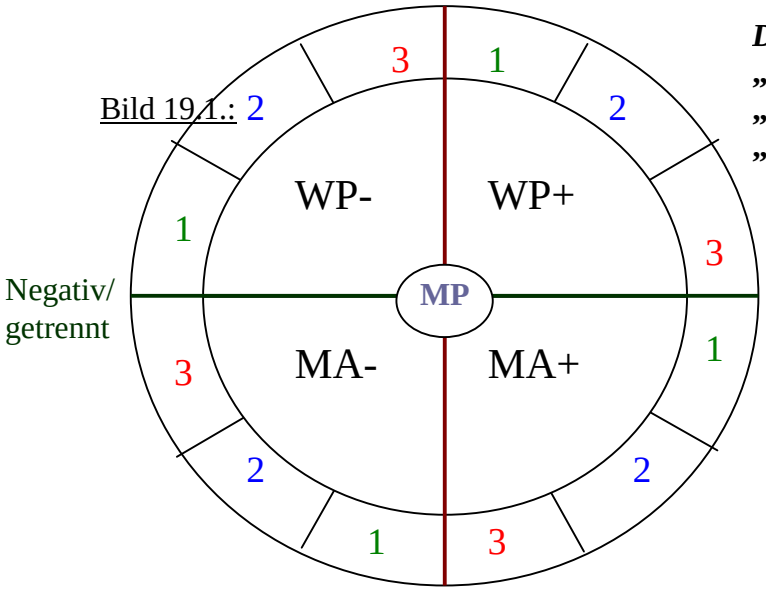


Bild 19.1.: 2

Die 3 Grundzustände* (Randfelderklärung*):
„1“ = steigend, erschaffend, aufbauend
„2“ = fix / verweilend/ bleibend
„3“ = fallend / verlassend, auflösend, abbauend (siehe auch Seite 150)

Dieser Grundaufbau spiegelt sich in den verschiedenen Wissenschaftsgebieten wieder, so dass eine direkte Beziehung zwischen den folgenden Teilgebieten hergestellt werden kann.
Aus diesem Grundmuster können die *„**12er Matrix**“** mit 12 Feldern, die *„**64er Matrix**“* mit 64 Feldern und die *„**81er Matrix**“* mit 81 Basisfeldern, herausberechnet werden. Sie alle haben ihren Ursprung in dieser Grundschablone und lassen sich sehr schön daraus ableiten.

(* Das Wort *„**Matrix**“* könnte man in diesem Kontext am bestem mit einem *„geistigen Informationsrechennetz, das im Hintergrund wirkt“* übersetzen!)

Die einzelnen Systeme eins zu eins deckungsgleich zu nennen, würde etwas zu weit gehen. Jedes System hat seinen Charakter und seinen symbolischen „Wirkungsbereich“. Trotzdem hängen sie alle zusammen und entspringen aus einer Grundwurzel.

Der allgemeine Aufbau der Grundschablone ist wie folgt:

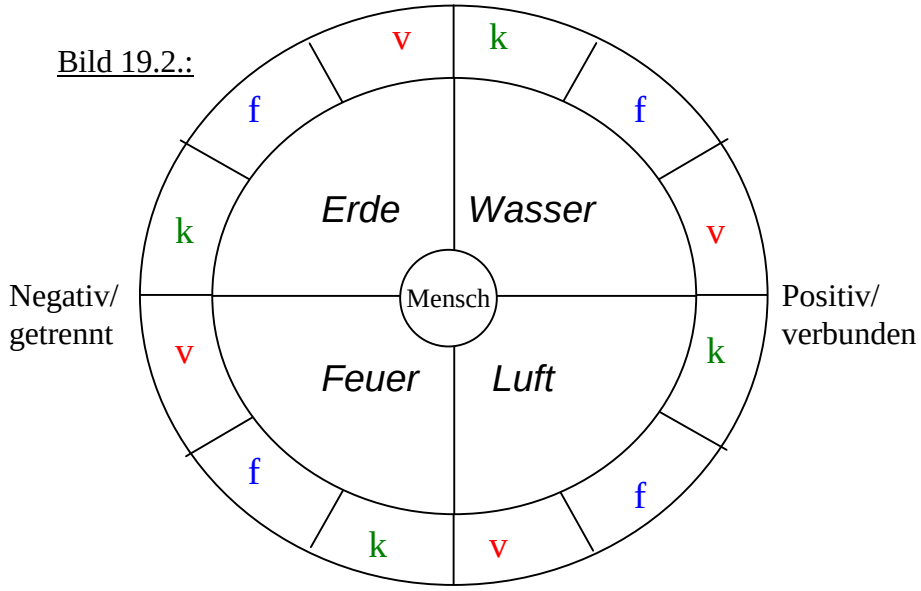
Es findet eine Grundeinteilung des Einheitskreises in vier Quadranten zu je drei Feldern statt. Daraus resultieren 12 Umkreisfelder und vier Kernfelder (3 Grundzustände je Kernfeld), die alle aus einem Zentrum (MP Feld) entspringen.
Ein Kriterium der 3 Zustandsfelder ist, dass sie jeweils eine Dreiteilung des Quadranten bewirken, sich aber ansonsten von den anderen Umkreisfeldern der anderen Quadranten nicht unterscheiden. **Die 12 unterschiedlichen Felder ergeben sich erst durch die Verbindung von einem Quadrant mit einem der drei Zuständen**.
Die 64 oder 81 verschiedenen Felder entstehen in einem etwas komplizierteren Vorgang. Hier werden die Quadranten mit den Grundzuständen ($\mathbf{4^3}$=64/ $\mathbf{3^4}$=81) untereinander vernetzt, so dass sich etwas komplexere Bausteine herausbilden.
(Denken Sie daran: *das Komplizierte leitet sich vom Einfachen ab und nicht umgekehrt! Alles ist gespiegelt!* ☺).

Ich werde anhand der folgenden Beispiele versuchen, diesen Berechnungsvorgang und die Grundschablone innerhalb der jeweiligen Wissenschaftsgebiete genauer zu veranschaulichen.

19.2. Die *12er Matrix* mit seinen 4x3 Feldern

19.2.1. Astrologischer Aufbau:

Bild 19.2.:



Jedes der vier Elemente wird in jeweils drei Zustände, **kadinal** (k), **fix** (f) und **variable (veränderlich)** (v) eingeteilt.
Insgesamt ergeben sich aus der Verbindung von Element und Zustand die ***12 Tierkreiszeichen***, sowie die Möglichkeit **64 Bausteine** zu erzeugen, welche jeweils aus einem Element- kardinal, einem Element- fix und einem Element-veränderlich bestehen. (Wen diese neue Betrachtung der Astrologie interessiert, kann im Anhang II Seite 221 mehr davon sehen!)

Im Zentrum steht symbolisch der Mensch, um den sich der Tierkreis und die Elemente drehen.

Die 12 Tierkreiszeichen lauten:

Steinbock ♑ (Erde - kardinal) / Stier ♉ (Erde – fix) / Jungfrau ♍ (Erde – veränderlich)

Widder ♈ (Feuer – kardinal) / Löwe ♌ (Feuer – fix) / Schütze ♐ (Feuer – veränderlich)

Waage ♎ (Luft – kardinal) / Wassermann ♒ (Luft – fix) / Zwilling ♊ (Luft – veränderlich)

Krebs ♋ (Wasser–kardinal) / Skorpion/Adler ♏ (Wasser–fix) / Fische ♓ (Wasser–veränderlich)

(Die Grundbasis des Tierkreises siehe auch auf Seite 158!)

19.2.2 Anordnung der 12 Stämme der Bibel im Lager der Israeliten:

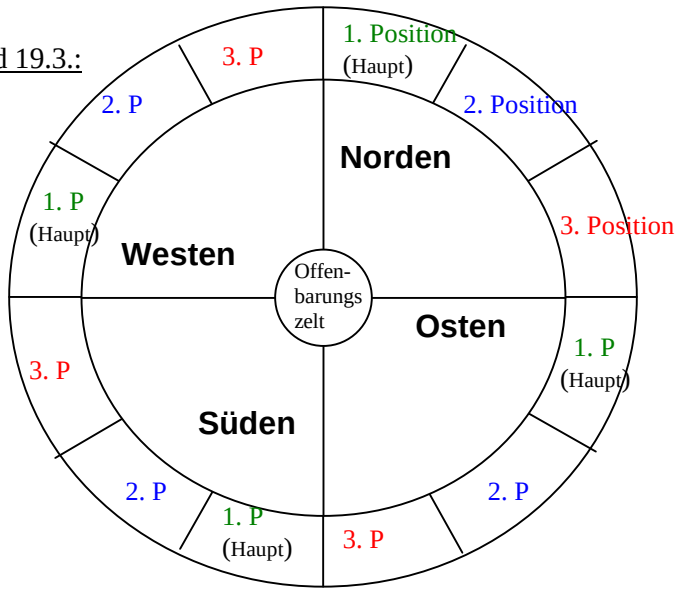
In der Bibel wird an einer wichtigen Stellen in ***Numeri Kapitel 2*** (4. Buch Mose), die mystische Anordnung des Volkes Israel um das Offenbarungszelt von GOTT genau festgelegt.

Die einzelnen Positionen der 12 Stämme werden in der Reihenfolge von Osten nach Norden exakt bestimmt. GOTT ordnet je drei der zwölf Stämme des Volkes Israel einer Himmelsrichtung zu (der 13.te Stamm sind die Leviten, die, als die Priesterkaste, eine Sonderstellung im Zentrum genießen). Er gibt die erste Position, als die führende Position an und setzt danach auch die zweite und dritte Position genau fest.

Im Zentrum befindet sich der Priesterstamm, die Leviten, und das Offenbarungszelt, in dem das Allerheiligste, die Bundeslade, aufbewahrt wird.
Wenn das Volk aufbricht, um sich durch die Wüste (**symbolisch durch die Zeit und die Vielheit → das aktive Leben des Menschen in der Welt**) zu bewegen, dann soll genau diese Reihenfolge der Anordnung bestehen bleiben.

Aufbau und Einteilung des Volkes Israel in die vier Himmelsrichtungen ***(nach Num. 2)***:

Bild 19.3.:



Die grünen Namen sind die Anführer (= Haupt) innerhalb der drei Stämme, während gleichzeitig auch die 2. und 3. Position der Stämme je Himmelsrichtung in der Bibel genau festgelegt wird. **Die Einteilung des Volkes verläuft genau nach der Grundschablone der Persönlichkeitsebene**.

Die 12 Stämme der Israeliten um das Allerheiligste:
Judas (Osten / 1. Position) - Issachar (Osten / 2. Position) – Sebulon (Osten / 3. Position)
Ruben (Süden / 1. Position) – Simon (Süden / 2. Position) - Gad (Süden / 3. Position)
Efraim (Westen / 1. Position) – Manasse (Westen / 2.Position) – Benjamin (Westen / 3.Position)
Dan (Norden / 1. Position) – Ascher (Norden / 2. Position) - Naftali (Norden / 3. Position)

(*Anmerk. d. Verf.:* dieses Grundmuster (1-4-12) spiegelt sich auch in dem Familienaufbau des Volkes Israel wieder: ***Jakob*** (Zentrum) hat mit ***vier Frauen*** (vier Quadranten / Lea, Rahel, Bilha, Silpa) die ***zwölf Kinder*** (Umkreis) gezeugt.
Das „***Volk Israel***“ steht symbolisch für eine Art „***Kollektivseele des erwachten Menschen***“.
Das hat mit einer Exklusivität des Judentums nichts zu tun! **Es betrifft jeden Menschen**!)

19.3. „Die *64er Matrix*“ mit den 4^3 Kombinationsbausteinen

Die 64 Bausteine entwickeln sich, indem jede der drei Positionen im Umkreis von jedem der vier Quadranten besetzt werden kann!
So ergeben sich für jede der drei Positionen je vier Möglichkeiten der Besetzung, so dass 4 x 4 x 4 = 4^3 = **64** Kombinationsmöglichkeiten entstehen!

Es entstehen komplexere Bausteine, die aus der Verschmelzung von drei der vier Quadranten nach einer festgelegten Reihenfolge, hervorgehen.

Anhand der folgenden Beispiele wird das dahinterliegende Muster noch weiter verdeutlicht.

Bei der „*64er Matrix*“ dominieren in der Zusammensetzung der Bausteine jeweils die inneren vier Elemente (Quadranten), während bei der „*81er Matrix*“ die äußeren drei *Zustandsgrößen* (Positionen) maßgeblich sind.

Zwei schöne Beispiele für die „64er Matrix“ sind das chinesische ***I Ging*** System und der ***Aufbau der Nukleotidtripletts*** (Codons) in der symbolischen DNS des Menschen.

> *Anmerk. d. Verf.*: Sollten Sie, lieber Leser, sich weder mit dem einen, noch dem anderen System, je auseinander gesetzt haben, dann soll nur soviel vorweg gesagt sein: es handelt sich bei beiden Systemen um sehr elementare Grundschemen im seelischen und physischen Aufbau des Menschen.
> Während der Aufbau der Nukleotidtripletts in der Biologie sehr theoretischer Natur ist, ist das **I Ging** ein äußerst praktisches System, bei dem es sehr lohnenswert ist, sich intensiver damit zu beschäftigen.
>
> Bitte haben Sie Verständnis, dass ich bei den folgenden sehr komplexen Systemen keine ausführliche Erklärung geben kann, da dies den Umfang des Buches bei weitem übersteigen würde. Ich möchte lediglich einen kleinen Wink erteilen, der vielleicht dazu animieren kann, sich selbst tiefer mit allem zu befassen!)

19.3.1 Aufbau des I Ging mit seinem 64 Hexgrammen:

Das I Ging enthält die Kosmologie und Philosophie des Alten China. Grundideen sind eine Ausgewogenheit der Gegenteile und ein Akzeptieren der Veränderung. ***Das Buch beschreibt die Welt in 64 Bildern****, die aus je sechs durchgehenden oder unterbrochenen Linien bestehen (Hexagramme). In den westlichen Kulturen wird es vor allem als Weisheits- und Weissagungsbuch verstanden. Es wird von jeher in China als Orakel befragt.*

Im Verständnis des I Ging ist die Welt ein, nach bestimmten Gesetzen ablaufendes Ganzes, dessen Formen aus der permanenten Wandlung der beiden polaren Urkräfte entstehen. Die Grundprinzipien sind das Yang und das Yin. Alle Weltsituationen bestehen aus einer je spezifischen Yin-Yang-Mischung. Das Schöpferische ist immer stark, ohne Mühe, und zeigt daher das Leichte. Das Empfangende ist immer nachgiebig und zeigt daher das Einfache. Ihr Zusammenwirken ist das eigentliche Geheimnis der Wandlungen und ihre Ursache. Yin und Yang („Tai Chi") haben ihrerseits ihren Ursprung im Tao, dem „Weg", dem Wandel oder der Form, nach der sich die Dinge bewegen.

Die 64 Bilder oder Zeichen (Hexagramme) sind Abbilder von göttlichen Ideen, von in den Dingen erscheinenden Grundkonstellationen *der lichten, himmlischen Kraft Yang und der dunklen, irdischen Kraft Yin. Im I Ging spiegelt sich eine Zusammenordnung der Situationen des Lebens in all seinen persönlichen sowie kollektiven Schichten wieder.*

Der Überlieferung nach sollen die 64 Bilder des I Ging „alle möglichen Zustände auf Erden" ausschöpfen. Wer daher das I Ging kenne, kenne das Wirken der Götter − und könne sich mit ihrem Wirken verbünden.

(Ein Auszug über das *I Ging* aus dem Internetlexikon „*Wikipedia*")

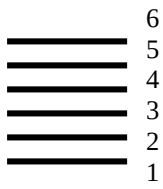
Nebenbei bemerkt bestehen die 64 Hexagramme des I Ging aus zwei Arten von Strichen: den ***weiblichen*** Linien (Yin/ kleiner Doppelstrich) und den ***männlichen*** Linien (Yang/ ein größerer Strich).
Gleichzeitig spielen, bei der Verwendung des I Ging in der Alltagspraxis, die Zustände der einzelnen Linien eine große Rolle. Eine Linie kann entweder eine „Wandlungslinie" (= ***Aktiv***) oder keine „Wandlungslinie", eine sogenannte „statische Linie" (= ***Passiv***) sein.
Auch hier erkennen Sie, dass sich die beiden Urpolaritäten von *„Männlich-Weiblich"* und *„Aktiv-Passiv"* als die Grundelemente des praktischen I Ging wiederspiegeln.

Der Aufbau der 64 Hexgramme (= 6-Linien Komplexe):

Ein Hexagrammbaustein (lat. hexa- = sechs) besteht aus 6 Linien, die entweder mit einem weiblichen Doppelstrich (Yin) _ _ , oder einem männlichen zusammenhängenden Strich (Yang) ___ besetzt sind.

Ein Hexagramm wird jeweils in 3x2 Linien unterteilt, wobei die Positionen streng festgelegt sind (die Einteilung in je 2 von **8 Trigrammen** [8^2 = 64] führt zum gleichen Ergebnis, wie der 4^3 Aufbau).

3. Position: 1 und 2 → ***Linien der Erde*** (körperlich – Welt / Form)
2. Position: 3 und 4 → ***Linien des Menschen*** (seelisch / ich)
1. Position: 5 und 6 → ***Linien des Himmels*** (geistig / Gott)



Hexagrammbeispiel: Nr. 1

Bild 19.4.

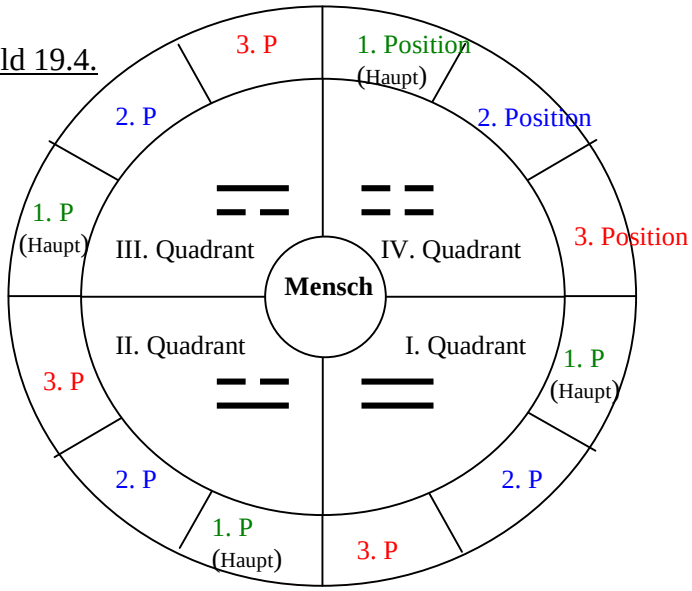
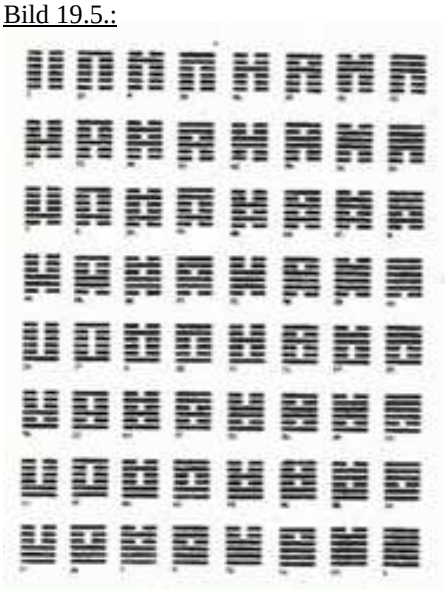


Bild 19.5.:



Die 64 Hexagramme systematisch nach der binären Zahlenfolge von unten rechts nach oben links geordnet!

Jede der drei Positionen kann von jeweils einem *Bigramm* (2-Linien Baustein) in den vier Quadranten besetzt werden. Somit entstehen die 4^3 (64) Hexagramme (Bild 19.5).

Beispiele: Das **Zeichen Nr. 56** (Name: Gien)  z.B. besteht in der *ersten Position* (Abk.: **1.**) aus dem Bigramm des *III. Quadranten* (Abk.: **III.**), in der zweiten Position aus dem Bigramm des I. Quadranten und in der 3. Position aus dem Bigramm des IV. Quadranten. (*die Positionsreihenfolge verläuft umgekehrt, wie die Linienreihenfolge*!)

Das **Zeichen Nr. 12**  (Name: Pi) besteht aus: 1.Position = I. Quadrant / 2.P = III.Q. / 3. P = IV.Q.

usw.

So entstehen die 64 Hexagramme streng nach dem binären Code und beginnen mit dem Zeichen Nr. 1 (Chien) bei [1. = I./ 2. = I / 3. = I] und enden mit der Nr. 64 (Kun) bei [1. = IV./ 2. = IV / 3. = IV].

Natürlich ist das I Ging hier nur sehr oberflächlich behandelt und der Ausschnitt wird Menschen, die hier zum ersten mal mit den Hexagrammen konfrontiert werden, nur wenig vermitteln können. Aber letztendlich geht es mir in erster Linie darum, die Schnittstellen und Verbindungen zum Schöpfungsschlüssel aufzuzeigen. Alles weitere kann der interessierte Leser selbst erarbeiten.

Ähnlich verhält es sich beim nun folgenden Aufbau der menschlichen DNS.

19.3.2 Zusammensetzung der 64 Nukleotidtripletts (Codons) im genetischen Code (DNS):

Als kleine, oberflächliche Einführung möchte ich ihnen gern, einen etwas *verwissenschaftlichten* Auszug aus dem Internetlexikon Wikipedia geben:

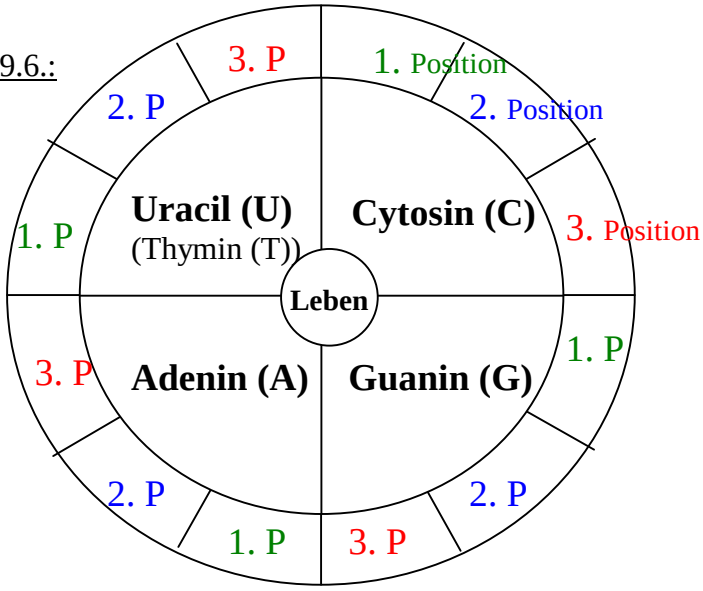
> *Der **genetische Code** ist eine Regel, nach der, in Nukleinsäure **befindlichen Dreiergruppen** aufeinanderfolgender Nukleobasen (auch Basentriplett oder Codon genannt) in Aminosäuren übersetzt werden.*
>
> *Als **Codon** bezeichnet man die bestimmte Abfolge einer **Sequenz von drei, der vier Nukleobasen** (Basentripletts) der RNA, die im genetischen Code eine Aminosäure codieren.*
> *In der DNS kommen folgende vier Nukleobasen vor: **Guanin, Adenin, Uracil/** Thymin**, Cytosin**.*
>
> *Insgesamt existieren **4^3 = 64 mögliche Codons**, die die insgesamt 20 proteinogenen Aminosäuren codieren. Für viele Aminosäuren gibt es daher scheinbar mehrere verschiedene Codierungen.*
>
> ***Bemerkenswert ist, dass der genetische Code im Prinzip für alle Lebewesen gleich ist**, alle Lebewesen sich also der gleichen "genetischen Sprache" bedienen.*
> *Da also ein bestimmtes Codon immer für die gleiche Aminosäure steht ist es möglich, in der Gentechnik z.B. das Gen für menschliches Insulin in Bakterien einzuschleusen, damit diese Insulin produzieren. Dieses Prinzip wird als "**Universalität des Codes**" bezeichnet.*

Um es kurz zusammen zu fassen:
es geht hier um die 64 Bausteine, die nach Ansicht der Biologie das Leben auf der Welt codieren. In ihnen stecken die großen Geheimnisse, der Schöpfung und der *Lebendigkeit*, die es zu entschlüsseln gilt.

Nur schade, dass diese Bausteine so klein sind und man kaum was sieht …da scheint es, als ob alle wichtigen lebensaufbauenden Informationen im NICHTS verschwinden … ☺

Jetzt aber zum Aufbau der 64 Codons des genetischen Codes im Rahmen der Grundschablone der Persönlichkeitsebene:

Bild 19.6.:



Es gibt vier Basen (Adenin, Guanin, Uracil, Cytosin), die auf drei festen Positionen Platz nehmen können, um ein *Nukleotidtriplett* (= Codon / Dreifachbaustein) zu bilden. Im Zentrum steht symbolisch das *Leben*.

Jeder der vier Base (G / A / U / C) stehen somit drei feste Positionen zur Verfügung (1. Position (1. P) / 2. Position (2. P) / 3. Position (3. P)), um die ***4^3 = 64 möglichen Kombinationsbausteine*** im genetischen Code zu bilden, welche die symbolischen 20 Aminosäuren produzieren können (Bild 19.7).

Beispiele:
Das Codon **[CGU]** hat auf der ersten Position Cytosin, auf der 2. Position Guanin und auf der 3. Position Uracil (es wäre mit dem Hexagramm des I Ging Nr. 56 zu vergleichen!).

Das Codon **[CUG]** hat auf der 1. Position Cytosin, auf der 2. Position Uracil und auf der 3. Position Guanin (es wäre mit dem Hexagramm des I Ging Nr. 12 zu vergleichen!).

usw.

(Anmerk. d. Verf.: Die Vernetzung von I Ging und dem genetischen Code selbst innerhalb der 64er Matrix, von Hexagramm und dem jeweiligen Codon, ist sehr sinnvoll und fruchtbringend!
Aber auch hier gilt: beide Systeme sind nicht identisch, sondern Geschwister der gleichen Mutter) ☺

	U	C	A	G
U	UUU Phe, UUC Phe, UUA Leu, UUG Leu	UCU Ser, UCC Ser, UCA Ser, UCG Ser	UAU Tyr, UAC Tyr, UAA *Stop*, UAG *Stop*	UGU Cys, UGC Cys, UGA *Stop*, UGG Trp
C	CUU Leu, CUC Leu, CUA Leu, CUG Leu	CCU Pro, CCC Pro, CCA Pro, CCG Pro	CAU His, CAC His, CAA Gln, CAG Gln	CGU Arg, CGC Arg, CGA Arg, CGG Arg
A	AUU Ile, AUC Ile, AUA Ile, AUG Met	ACU Thr, ACC Thr, ACA Thr, ACG Thr	AAU Asn, AAC Asn, AAA Lys, AAG Lys	AGU Ser, AGC Ser, AGA Arg, AGG Arg
G	GUU Val, GUC Val, GUA Val, GUG Val	GCU Ala, GCC Ala, GCA Ala, GCG Ala	GAU Asp, GAC Asp, GAA Glu, GAG Glu	GGU Gly, GGC Gly, GGA Gly, GGG Gly

Bild 19.7. :Die 64 verschiedenen Codons des genetischen Codes und die aus ihnen entstehenden Aminosäuren.

Hinweis: Auch in der Astrologie kann eine 64er Struktur erstellt werden, die sich sehr nahe an das I Ging und den DNS Code anlehnen kann (siehe Anhang II Seite 222)!

„Also viel hab ich jetzt wieder mal nicht viel verstanden, aber es scheint auch mehr was für Spezialisten zu sein“, murmelt Henry in seinen nicht vorhanden Bart und fragt dann weiter: „Wieso sagt denn der Autor in der Einführung auf Seite 167, dass die DNS nur sehr theoretischer Natur ist und dieses komische I Ging System, von dem ich noch nie was gehört hab, und das mir ehrlich gesagt ziemlich wirr erscheint, praktischerer Natur sein soll? Er hat sich bestimmt verschrieben bzw. die Systeme verwechselt, oder?“

„Ganz und gar nicht! Überleg doch mal: hast du schon mal selbst gesehen, dass die DNS in einer Doppelhelixstruktur aufgebaut ist? Oder die ganzen angeblichen Basenpaare? Oder einfach nur ein Codon?“, kontert David mit einer Gegenfrage.
„Nein, natürlich nicht. Wenn dann nur aus Zeichnungen im Biologieunterricht. Außerdem weiß ich gar nicht genau, was das ist!“, rechtfertigt sich Henry.
„Oder kennst du jemanden, der all das schon mal gesehen hat?“, bohrt David weiter.
„Nein, ich glaube nicht.“
„Denkst du, du kennst jemanden, der jemanden kennt der mit eigenen Augen gesehen hat, dass das alles so ist? Der Molekühlaufbau, die DNS Struktur, die Zusammensetzung der Basenpaare und der Aminosäuren usw.“, lässt David nicht locker.
„Wahrscheinlich nicht“, zischt Henry, der mittlerweile ahnt, worauf David wieder hinaus will.
„Denkst du, es gibt überhaupt einen Menschen, der all das mit eigenen Augen bestätigen kann?“

Henry überlegt eine Weile, dann sagt er: „So gesehen, wahrscheinlich nicht. Das ist doch alles zu klein, um es sehen zu können. Aber im Labor wird man es doch mittels Computer vergrößern können, oder etwa nicht? Von irgendwoher müssen schließlich die Erkenntnisse kommen.“
„**Theoretisch**! Es ist alles eine große hypothetische Blase, die natürlich mit einem entsprechenden Glauben des Menschen an diese Theorie, auch zu erfahrbaren realen Auswirkungen führen kann. Der Glaube des Menschen bewirkt es in der letzten Konsequenz, dass er logische Ableitungen aus der Theorie sehen kann. Aber trotz allem, wirst du in deiner Welt keinen finden, der all das über die DNS absolut mit eigenen Augen bestätigen kann. Er kann allenfalls versuchen, gewisse Lebensfacetten mit diesen Theorien zu erklären, aber es bleibt eine Hypothese. So ist es nun mal in der Naturwissenschaft. Eine Theorie gibt der nächsten die Klinke in die Hand, die zur Tür des Elfenbeinturms der wissenschaftlichen Spekulationen führt. Deswegen betont der Autor, dass es nur sehr theoretischer Natur ist, während das I Ging, raumzeitlich gedacht, seit über 3000 Jahren gilt“, erläutert David und bemerkt wie Henry, bildlich gesprochen, auf das WP- Feld rutscht.

„Und was ist dann bitte so ‚*praktisch’* an dem I Ging System?“, will Henry wissen, ohne weiter auf die Diskussion mit David über die Wissenschaft einzugehen.
„Ganz einfach. Du stellst beispielsweise eine Frage, was mit deiner Entwicklung zu tun hat, wählst scheinbar zufällig nach bestimmten Abläufen eines der 64 archetypischen Grundsymbolen aus, welches dann ein Antwortvorschlag auf deine Frage ist.“
„Willst du mich jetzt verarschen? Das hört sich doch wohl noch blöder an als der theoretische Aufbau der DNS! Wenn du das Praxis nennst …“
„Probiere es einfach aus. Kauf dir ein I Ging Buch für 10 Euro mit der Beschreibung der 64 Hexagrammen. Die Erklärung, wie du ein oder zwei Hexagramme auswählst ist nicht weiter kompliziert und schon kannst du überprüfen, ob das chinesische Orakel stimmt. Nur allein, wenn du die Frage nach deinem IST Zustand stellst. Den kannst du ja leicht überprüfen. Lass dich überraschen!“, versucht David Henry das I Ging schmackhaft zu machen.

„Gut, dann will ich die Antwort auf die Lottozahlen für nächsten Samstag“, provoziert Henry.
„So funktioniert das natürlich nicht. Deine Fragen sollten eher vom Charakter sein: *Wie entwickelt sich mein Leben, wenn ich die und die Entscheidung treffe*? Oder: *Was sollte ich*

in dieser und jener Situation tun? Deine Fragen dürfen nicht nur mit ‚*ja'* oder ‚*nein'* beantwortet werden können. Du bekommst dann eine *maßgeschneiderte Standartantwort*. Das scheint sich zu widersprechen, aber wenn du es ausprobierst, dann weißt du, was ich meine."
„Also, wirklich, das hört sich echt bescheuert an", beklagt sich Henry und winkt ab.
„Schau her. Ich versuch es dir anders zu erklären: im Prinzip macht jeder Mensch mehr oder weniger ähnliche Erfahrungen und alle müssen durch den selben Prüfungskatalog. Die einen mehr, die anderen etwas weniger, das hängt ganz von ihrem Ego ab. Jeder Mensch hat sein eigenes kleines Problempäckchen zu tragen, auch wenn es vielleicht bei manchen weniger danach aussieht. Unter der äußeren Problemfassade gibt es immer die gleichen Lösungen: *Loslassen, Liebe, Hingabe, Kampf*, usw. Das I Ging arbeitet mit genau diesen 64 geistigen Grundbausteinen nach denen das seelische Leben funktioniert. So in etwa könnte man es sehr oberflächlich erklären. Auch wenn ich mich etwas unverständlich ausgedrückt hab, kann ich dir nur empfehlen, es selber mal auszuprobieren. Das interessante ist nicht unbedingt die Antwort selbst, sondern mehr die Tatsache, dass du *genau die passende Antwort bekommst*. Du kannst hier sehr leicht erkennen, wie dein Geist mit der Welt, den Bildern, die du wahrnimmst, verbunden ist", erklärt David, geht zum Bücherregal und zieht ein Buch mit der Überschrift „*I Ging – das Buch der Wandlungen*" heraus. Er drückt es Henry in die Hand und sagt: „Hier, das kannst du dir bis zum nächsten mal ausleihen und zu Hause ausprobieren. Einfach praktisch überprüfen! Das hat der Autor eigentlich mit ‚*praxisnahe'* gemeint."

Henry schaut das Buch kurz an, legt es zur Seite, dann atmet er einmal tief ein und wieder aus, bis es aus ihm herausplatzt: „Vielleicht hast du ja recht, mit dem, was du sagst, ich kann dir mit meinem momentanen Wissen nicht das Gegenteil beweisen. Aber ich möchte mal grundsätzlich sagen, dass es mich etwas nervt, wie du und der Autor, immer *gegen* die Naturwissenschaft hetzen. Ihr redet immer so abwertend über dieses Wissen. Das fühlt sich für mich auch nicht harmonisch an. Schließlich scheinst du der Meinung zu sein, dass alle *Naturwissenschaftler* Idioten und Traumtänzer sind und nur die *Astrologen*, *Esoteriker* und *I Ging-Werfer* kennen sich mit der Wirklichkeit aus. Das fühlt sich für mich nicht stimmig an", beschwert sich Henry und verschränkt die Arme vor den Bauch, während er sich zurücklehnt.

„Weißt du Henry, ich bin mir meiner etwas einseitigen Formulierung durchaus bewusst. Ich rede deswegen so, weil du dich noch viel zu sicher im wissenschaftlichen Weltbild glaubst und du daher alles, was Geist und über deinen Sinnen wirkt, ignorierst. Daher versuche ich dich wieder ein wenig mehr in die Mitte zu bringen, mit meinen teilweise etwas überspitzen Formulierungen. Ich muss mich etwas aus der Mitte herausbewegen und zwar in die andere Richtung, damit du dadurch die Möglichkeit bekommst etwas mehr ins Zentrum der Gleichgültigkeit zu rutschen. Für dich waren bisher die exoterischen Wissenschaften das Maß aller Dinge. Ich zeige dir nun, wie beschränkt sie sind, wo genau ihre Grenzen liegen und wie du mit dem esoterischen Wissen ein bisschen über diese Grenzen schauen kannst. Aber natürlich hast du auch recht: **alles in der Schöpfung hat seinen Sinn**! Ob Physik, Mathematik, Chemie, Biologie, alles hat seinen Platz und seine Richtigkeit. **Alles ergänzt sich miteinander, wenn du es in dir zulässt**! Daher versuche ich dich etwas zu bearbeiten, dass du die Wissenschaftsseite loslässt, um dich mit der anderen esoterischen Seite zu ergänzen. Letztendlich brauchst du natürlich wieder beide Seiten: die Exoterische und die Esoterische! Also nimm meine Kritik bezüglich der Wissenschaften ernst, aber glaube deshalb nicht, dass ich sie als *‚falsch', ‚schlecht', ‚dumm'* oder *‚böse'* bezeichne!", erklärt David mit einer ruhigen und liebevollen Stimme, wie ein Vater, der seinem Sohn erklärt, dass beide Seiten recht haben.

Henrys Gesichtszüge lockern sich langsam wieder auf und die verschränkte Armhaltung löst sich, weil ihm David ein Weinglas reicht, welches er eben aus der Küche geholt hat und mit Wein füllt.
„Mir wird ja mittlerweile auch immer klarer, wie beschränkt die Wissenschaft ist, aber jetzt musste ich mal ein Veto einlegen", gibt Henry zu.

„Völlig in Ordnung und natürlich auch zurecht. Aber ich hoffe, du hast verstanden, warum ich diese etwas extremere Position vertreten muss …“
„… damit mir der Weg in die Mitte leichter fällt. Ja, ich hab es verstanden. Und ich werde dein I Ging ausprobieren. Das nächste mal werde ich meine Erfahrung mit dir teilen“, verspricht Henry und prostet David zu.

19.4. „Die 81er Matrix“ mit 3^4 Kombinationsbausteine

Im Unterschied zur 64er Matrix liegt der Schwerpunkt der 81er Matrix in den drei Umkreisfeldern des jeweiligen Quadranten. Es gibt drei Grundzustände und davon kann jede auf allen der vier Positionen (Quadranten) Platz nehmen, so dass sich insgesamt 3x3x3x3 =3^4 = 81 mögliche Kombinationen herauskristallisieren.
Die vier Positionen sind immer fest und können von drei Zuständen belegt werden.

Das 81er System verhält sich gespiegelt zum 64er System. Die „Innendominaz“ (4) der *64er Matrix* wird zur „Außendominanz“ (3) der *81er Matrix*.

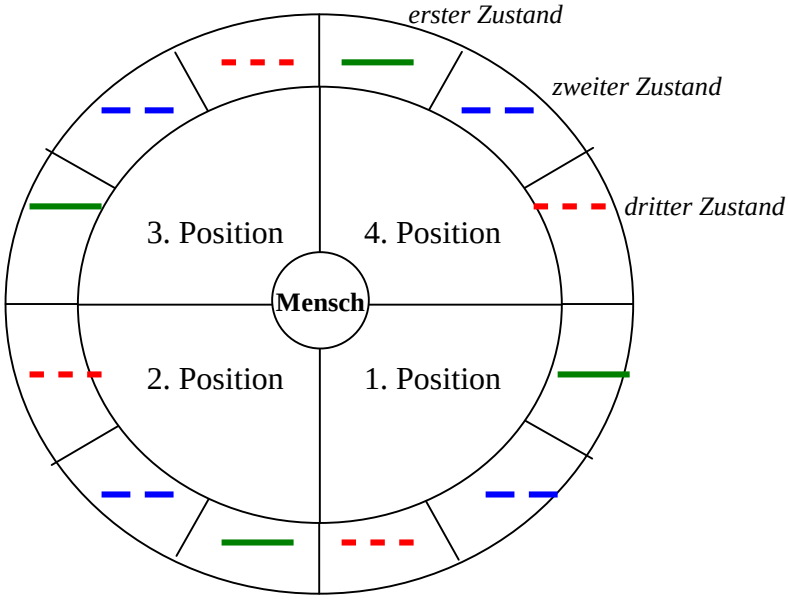
Beispiel:

19.4.1 81 Thesen des Laotse – im Tao Te King:

Das Basiswerk des Laotse mit seinen 81 Thesen bildet eine der wichtigsten Grundlagen des chinesischen Taoismus.
In diesem Werk verbinden sich Weisheit und Rätsel zu einer Botschaft und einer Lehre der Einheit von Kosmologie und Ethik. Es spiegelt die Weltgesetze und zeigt die Gesetze des Handelns im Zusammenleben mit Mensch, Natur und GOTT (= Tao) auf.
Es ist gleichzeitig ein Orakelbuch, das die Grundstrukturen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beleuchtet und erklären kann.

Aufbau der 81 Tetragramme (= 4-Linien Baustein) nach der Grundschablone und dem daraus resultierenden 3^4 Muster:

Bild 19.8:



Das *Taoteking* *(= „Buch über den Weg des Lebens“)* besteht aus **81 Tetragrammen**,
z.B. ☰ , bei dem jede Linie eine feste Position und einen festen Zahlenwert hat.

Die *vier* Striche können jeweils *drei* Zustände haben (3^4=81).

Innerhalb des Tetragramms befindet sich eine Hierarchie der Linien von unten nach oben.
Um eine eindeutige Zahlenreihenfolge (1, 2, 3, … 81) zu bekommen, wird jede Linie von unten nach oben mit einer aufsteigenden Potenz zur Basis 3 belegt (beginnend bei 0).

Die Zusammensetzung der 81 Bausteine ist auf den ersten Blick eine rein mathematische Anordnung, die wie folgt aufgebaut ist (hier liegt das *trinäre Rechensystem* zugrunde): Jede der vier Linien eines Tetragramms hat einen speziellen **Grundwert (1, 3, 9, 27)**, welcher einer Potenz der Zahl „3“ entspricht.

———	3^3	Linienwert: oberste vierte Linie	=	$3^3 = \mathbf{27}$
———	3^2	dritte Linie	=	$3^2 = \mathbf{9}$
———	3^1	zweite Linie	=	$3^1 = \mathbf{3}$
———	3^0	unterste erste Linie	=	$3^0 = \mathbf{1}$

Die drei Zustände jeder Linie zeigen den Faktor an, mit dem der Linienwert multipliziert wird:
——— = x 0 / — — = x 1 / — — — = x 2

Über diese Zuordnung kann jedes Tetragramm in eine feste Position, deren Reihenfolge durch die 81 Zahlen festgelegt ist, eingeordnet werden.

Beispiel: Tetragramm: ☲

Zahlenwert (von unten nach oben gelesen):
$(3^0 \times 1) + (3^1 \times 0) + (3^2 \times 2) + (3^3 \times 0) = 1 + 0 + 18 + 0 = \mathbf{19}$
dieses Tetragramm wäre Nummer 19

Der Text zum **19. Tetragramm** im *Tao-te-king* lautet, als eine mögliche Übersetzung:

Rückkehr zur Einfachheit:

Gebt (die Vorstellung) vom Geheiligten auf, verwerft kluges Planen;
Die Menschen werden hundertfach gewinnen!

Gebt die Wohltätigkeit auf, verwerft die Moral,
die Menschen werden die naturgemäße Liebe wiederfinden!

Gebt die Gewitztheit auf und verwerft die Erwerbssucht,
keine Diebe wird es mehr geben!

Ist dieser dreifache Rat jedoch (noch) nicht erreichbar,
so bleibt folgenden Grundsätzen treu:
Die Reinheit erfassen,
die Einfachheit sich zu eigen machen,
den Eigennutz verringern,
die Wünsche einschränken.

[Anmerk. d. Verf.: Man muss das mathematische Muster hinter dem Aufbau der trinären Zählweise nicht verstehen, um glücklich zu sein. Es langt, wenn man weiß, dass alles aus der „höchsten Sicht“ seine Richtigkeit hat!
Das gilt übrigens für alles, was einem zu kompliziert erscheint!
Vertrauen ist der bequemste Weg zum Verstehen! ☺]

19.4.2. Weitere Beispiele für die 81er Matrix $3^4 = 81$:

- Der Name Gottes, des Herrn יהוה (spricht sich *Jehova, JHWH, Jahwe*), auch als Tetragrammaton bekannt, spiegelt etwas versteckt, ebenfalls die 81 Kombinationsbausteine wieder, denn jeder der vier Buchstaben, aus dem der Name des Herrn besteht, hat im Hebräischen drei mögliche Schreibweisen: „He“ (ה) kann „הי“, „הה“ oder „הא“ geschrieben werden, „Waw“ (ו) kann „ויו“, „וא“ oder „וו“ geschrieben werden und das Jod (י) kann „יוד“, „יד“ oder etwas außergewöhnlicher auch als „יאד“ geschrieben werden.

  Somit können wieder vier Positionen mit jeweils drei Möglichkeiten belegt werden.
  Es entstehen dadurch 81 Verknüpfungsmöglichkeiten, in denen jeweils der Name des Herrn יהוה äußerlich immer der gleiche bleibt, innerlich, was den mathematischen Zahlenwert und die Ebenenqualität anbelangt, jedoch variiert!

  Wichtig: die beiden Zeichen des „ה“ sind nicht gleich. Sie symbolisieren je nach Ebene, auf welcher der Name des Herrn dargestellt wird, unterschiedliche Funktionen!

  Der *Name des Herrn* (יהוה), der in der Bibel für das Wort „*Gott*“ steht, beinhaltet eine heilige Formel, die mit Zentrum der Jüdischen Mystik ist. *Aus ihm (*Name/Kraft Gottes*)*, so heißt es, *entwickelt sich das Wort und das Wort wird zur Welt!*

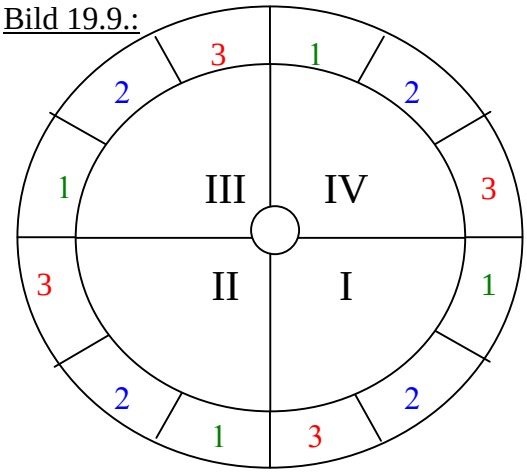
- In der modernen Chemie kennt man **81 stabile Elemente** (alle restlichen sind radioaktiv und zerfallen), welche nach der Reihenfolge der natürlichen Ordnungszahlen, aufgrund ihrer symbolischen Protonen im Kern, geordnet sind!
  Auch hier wird sich ein darüber stehendes Muster nach dem 3^4 Prinzip, also der 81er Matrix finden lassen!

  Die Vier- und Dreiteilung ist aber jenseits der Elementreihenfolge zu suchen, genauso, wie sich die 64 Codons der DNS erst durch die drei Positionen und die vier Basen ergeben**.**
  Es ist eine höhere Ebene, auf der man danach suchen müsste, was ganz neue Denkansätze und Herangehensweisen erfordern würde.

  (Anmerk. d. Verf.: Sollte jemand Freude und Zeit haben und sich auf die Suche machen wollen, wünsche ich ihm viel Spaß und schöne Inspirationen!) ☺

19.5. Weitere Beispiele für die Ableitungen aus der Grundschablone der Persönlichkeitsebene:

Bild 19.9.:



allgemeines Grundmuster

- Ein **Sonnenjahr** wird in vier Viertel (Jahreszeiten) geteilt und je 3 der 12 Monaten werden einem Viertel zugeordnet. Die Erde bzw. der Mensch bildet dabei das symbolische Zentrum.

- Im *„vollständigen Kabbalahbaum“* mit den 12 (+1) Sephiroth wird jeder der vier Welten drei Sephiroth in Form von (–1 +1 = 3 → These und Antithese ergibt Synthese) zugeordnet.

- Die neue quadratisch (vier) angelegte Stadt **Jerusalem** (Zentrum) in der Offenbarung (Off. 21) besitzt 12 Tore, je drei an den vier Mauern, welche nach den Himmelrichtungen ausgerichtet sind. Es symbolisiert die neue Wohnstadt des Menschen (jenseits dieser sichtbaren Welt) welche nach der Apokalypse, sprich der *Ent*-deckung der Welt, dem Menschen offenbar wird.

- 12 **Edelsteine** werden den 12 Stämmen Israel in je 4 mal 3 Gruppen nach Ex 28,17 übergeben.

- usw…

Es gibt noch viel mehr Bespiele aus all den Heiligen Schriften und Texten aller Religionen, die dem Menschen versuchen über Bilder, Geschichten und Allegorien die höhere Wirklichkeit zu beschreiben.

Mir ist auch bewusst, dass dieses 19. Kapitel nichts Halbes und nichts Ganzes ist. Für Menschen, die sich nur wenig mit den Themenbereichen befasst haben, sind die Erklärungen zu fachspezifisch und für Menschen, die sich intensiver damit auseinandergesetzt haben, sind die Erklärungen zu oberflächlich und lassen oft viele Fragezeichen aufkommen. Aber ich musste diesen Mittelweg nehmen, um nicht zu sehr in die einzelnen Gebiete abzugleiten.

Mit Sicherheit werden aus diesem 19. Kapitel die meisten Fragen und Kritiken kommen. Es steht allerdings jedem selbst offen, diese Schnittstellen zu verbessern oder zu ergänzen. Ich habe hier nur einen ersten Anfang gemacht, der noch viele Recherchen und vielleicht auch Korrekturen nach sich ziehen wird.

Aber eines ist sicher: ALLES ist miteinander verbunden!

Die Frage ist nur: WIE?

„Alles soll miteinander vernetzt sein … hm … letztendlich wird es wohl so sein. Alles muss ja irgendwie aus *einer* Quellen entsprungen sein … aber ‚*wie'* das alles miteinander verbunden ist, das ist eine gute Frage … also, ***ich denke***, …"

„Stop! Ganz wichtig! Das muss ich hier mal erwähnen, auch wenn es etwas vom Thema ablenkt: **Du denkst nicht**!", unterbricht ihn David mitten im Satz.
„Was redest du denn da? Natürlich *denke ich*!", widerspricht Henry.
„Das ist ein Irrtum! **Du wirst gedacht!** Du kannst noch gar nicht denken. Du bist lediglich der Zuschauer. Wenn du dich selbst erkannt hast, dann bist du vielleicht auch in der Lage, wirklich selbst zu denken. Im Moment jedenfalls kannst du nur beobachten, was für ein Gedankenstrom beständig deinen Geist kreuzt. Manche deiner Gedanken sprichst du aus und andere behältst du für dich oder lässt sie an dir vorbeirauschen. Über deine Gedanken hast du weniger Macht und Einfluss als du oberflächlich glaubst", betont David.

„Wie meinst du das? Ich kann doch denken, ich denke jetzt zum Beispiel an meine neue Wohnung in Zürich."
„Warum hast du denn gerade nicht an dein altes Penthaus gedacht? Oder deine Freundin?", fragt David weiter.
„Der Gedanke war halt als erster da!", wehrt sich Henry, der in keinster Weise einsehen will, dass nicht er es ist, der die Gedanken erschafft.
„Woher kam er?"
„Das weiß ich nicht. Aus mir jedenfalls", unterstreicht Henry.
„Stimmt, aber wo aus dir?"
„Na ich nehme mal an aus meinem Gehirn?", vermutet Henry.
„Das glaubst *du!* Sei dir da mal nicht *zu* sicher", grinst David und erklärt weiter, „aber gehen wir jetzt nicht zu sehr ins Detail. Versuch mir geistig zu folgen: **du bist nicht der Denker der Gedanken, du bist eigentlich nur der Beobachter derselbigen. Durch deinen Geist strömt ein permanenter Gedankenfluss, der von deinem Persönlichen Programm, deinem Grundglauben und deinen Reaktionen auf die Welt-*bilder*, die dich ständig umgeben, bestimmt wird. Du kannst diesen Gedankenstrom weder abstellen, noch kannst du bestimmen, was du in den nächsten 5 Minuten denken wirst. Du musst dich einfach überraschen lassen. Du steuerst deine Gedanken nicht direkt, du kannst nur scheinbar einen indirekten Einfluss ausüben**. Verstehst du das? Das ist eine ziemlich elementare Erkenntnis!", sagt David und schlägt die Augenbrauen hoch, um Henry mit seinen großen Augen die Wichtigkeit der Aussage zu vermitteln.

„Wie jetzt? Ich denke also gar nicht? Wenn *ich* nicht meine Gedanken denke, *wer denkt sie dann bzw. wer oder was bin ich denn dann eigentlich, wenn nicht meine eigenen Gedanken*?", will Henry wissen.
„Das ist ein sehr guter Hinweis auf eine ganz wichtige Erkenntnis: ***Du bist nicht dein Denken***!", rückt David die Aussage von Henry etwas zurecht.

Er wartet einen Moment, damit Henry etwas Zeit hat den Brocken zu schlucken, bis er fort fährt: „Die andere Frage, ist die Frage der Fragen. *Wer bist du*? Du fängst gerade langsam an, sie zu beantworten. *Du wirst dich jenseits deines Denkens finden*. Nur kommst du an diesen Ort im Moment nicht so einfach hin, weil du nur mit deinem Denken operierst und alles was du wahrnehmen kannst mit deinem Denken zusammenhängt. Genaugenommen ist es gar kein Ort, es ist mehr der Zustand deines wirklichen Seins. Symbolisch würde ich es als den geistigen Ort jenseits oder über dem Denken bezeichnen!
Dadurch, dass du noch immer glaubst, nur ‚*Henry'* zu sein, stellst du dich hierarchisch unter diesen Gedankenstrom und unterwirfst dich ihm. **Du identifizierst dich ausschließlich mit deinen Gedanken, die auf deinem Programm aufbauen und glaubst**

am Ende selbst, nur diese Gedanken zu sein. So lebst du in dieser *Selbst*-täuschung bis dein Programm ausläuft.
Man könnte auch bildlich sagen, dass in dir eine *Gedankenmaschine* existiert, die nach einem bestimmten Programm funktioniert und Gedanken erschafft. Diese Gedanken kannst du wahrnehmen. Die Maschine selbst siehst du aber nicht, weil sie symbolisch hinter dir, oder besser jenseits deiner Wahrnehmung steht und genauso wenig hast du eine Ahnung, wie sie funktioniert. Du kannst nur beobachten, *dass sie funktioniert.* Der nächste interessante Schritt wäre, herauszufinden, nach welchen Mustern und Gesetzmäßigkeiten das Programm, sprich dein Henry-Programm, funktioniert und welche Gedanken sich wie auswirken. Was macht dir Angst, Sorge, Freude etc. Dazu musst du aber erst ein wertfreier Beobachter deiner selbst werden, der mehr die Gedanken, Emotionen und Abläufe registriert, als sie zu verurteilen bzw. sich mit ihnen zu identifizieren."

David macht erneut eine kleine Pause und fügt dann noch hinzu: „Der Konstrukteur dieser Maschine ist übrigens der gleiche, der auch den Rest der Welt und alles darüber hinaus erschaffen hat."

Jetzt schaut Henry David wieder mit leicht offenem Mund an. Er kann nicht so richtig glauben, was er da hört und fragt etwas provokant nach: „Ja und das bedeutet dann, dass ich *nichts* bin, oder was?"
„Ja, damit lässt sich was anfangen. Darauf kannst du aufbauen. Das NICHTS bildet eine gute Grundlage. Aber damit bist du dann gleichzeitig auch ALLES", sagt David sichtlich erfreut über den etwas frustrierten Kommentar von Henry.

Dieser merkt, wie sich ein leichtes Kreisen in seinem Kopf bemerkbar macht und die Grenze seines Fassungsvermögens wieder mal erreicht ist. Er schlägt daher vor:
„David, bitte lass es jetzt gut sein. Ich glaub, das was du mir gerade einfach mal schnell über die Gedanken hingeknallt hast, muss ich erst noch durch*denken*. Ich brauch eine Pause und werde mal eben auf den Balkon frische Luft schnappen gehen. Du entschuldigst mich bitte."
„Aber klar. Lass dir so viel Zeit wie du willst. Ich mach währenddessen ein Sudoku", antwortet David, schnappt sich eine Zeitschrift, die neben dem Wohnzimmertisch liegt, blättert einige Seiten, bis er das gewünschte Rätsel gefunden hat und beginnt das Zahlenmuster auszufüllen.

20. Die zwei Entstehungsgeschichten der Bibel und der Aufbau des Schöpfungsschlüssels

Die Schöpfung erschafft GOTT aus sich selbst heraus, in sich selbst hinein! Der Schöpfungsprozess findet vom Einfachen zum unendlich Komplizierten statt!

Die Schöpfungsgeschichte der Bibel wird im folgenden nur ganz oberflächlich angesprochen, weil ein tieferes Auslegen den Rahmen dieses Buches wieder mal um ein Vielfaches sprengen würde.
Es soll hier nur die parallele Geschichte der Entstehung des Schöpfungsschlüssels innerhalb der Genesis aufgezeigt werden und keine grundsätzliche Analyse des ersten Kapitels des 1. Buch Mose stattfinden.

Die Bibel ist ein Heiliges Buch der Symbole und Metaphern. Sie versucht mit Bildern dem Menschen zu erklären, wie die Wirklichkeit funktioniert.
Man muss dabei aber Wissen, welche Symbolsprache dazu verwendet wird. Nur soviel sei nebenbei hier erwähnt: *der Schlüssel dazu liegt in der hebräischen und der deutschen Sprache verborgen*. In der Kombination der beiden Sprachen liegt der Schlüssel zu den Symbolen verborgen.

Jeder Mensch besitzt in sich versteckt (mehr oder weniger bewusst**) dieses tiefe Symbolwissen, nur die wenigsten suchen danach.**
Deswegen erscheint es oberflächlich betrachtet, als würde die Bibel von irgendwelchen alten Geschichten aus längst vergessenen Zeiten erzählen. **In Wirklichkeit ist die Bibel zeitlos und raumlos zu betrachten**. Sie ist auch kein Privileg der Juden oder Christen. Jeder Mensch ist angesprochen!
Man könnte sagen, dass die Bibel ein Bilderrätsel ist, das dem Menschen von GOTT aufgegeben wird, um es zu lösen und sich selbst dabei zu erlösen.
Dabei hat es weniger was mit intellektuellem Wissen zu tun, als vielmehr mit Vertrauen, Glaube, Liebe und Treue!

Mit diesem Hintergrund werden wir versuchen die erste Schöpfungsgeschichte der Bibel grob im Schöpfungsschlüssel wiederzuspiegeln!

[Der folgende Aufbau dient gleichzeitig der Wiederholung von vielen bereits besprochenen Punkten!]

20.1. Die sieben Schritte der Entstehung im ersten Schöpfungsbericht der Bibel:

0. Schritt oder besser Urzustand: Nur GOTT ohne Trennung:

Bild 20.1:

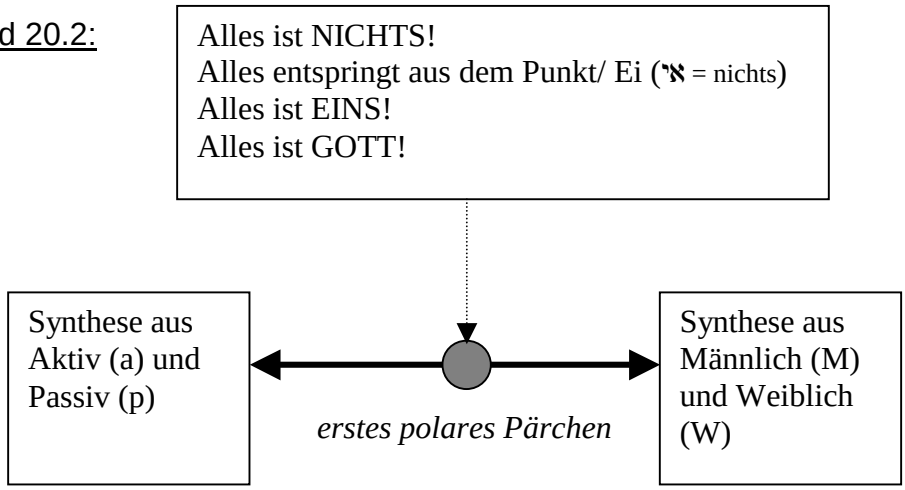


Alles ist im NICHTS verborgen.
Es ist nur GOTT SELBST, als Einheit, ohne Existenz.
Alles ist EINS, ohne Unterscheidung in GOTT synthetisiert.
Es ist ein nicht denkbarer und nicht beschreibbarer Zustand vor der Schöpfung.
Nur der symbolische Punkt, GOTT, IST!

Es ist vielleicht am ehesten mit dem symbolischen Zustand vor dem Öffnen und dem Lesen des ersten Kapitels der Bibel gleichzusetzen.

1. Schritt: Urtrennung bzw. erste Teilung:

Bild 20.2:



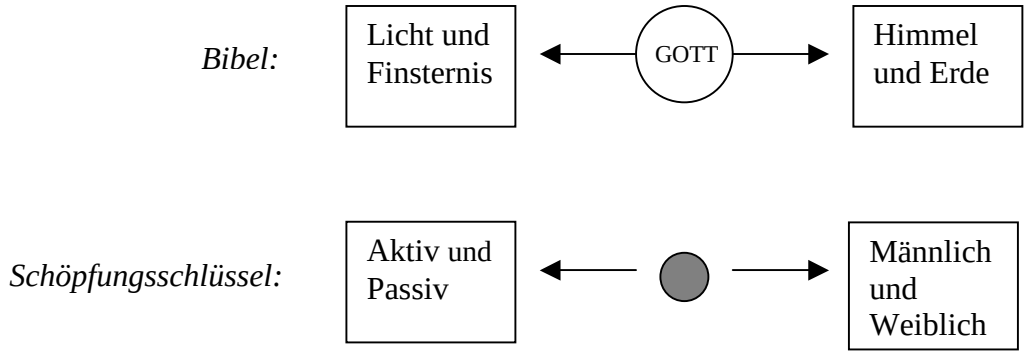
Es findet noch keine räumliche Ausdehnung und noch kein „Sein“ statt!
Alles, was sich entfaltet, entfaltet sich in GOTT!
Die erste Aufspaltung ist das Emanieren (= „Emanation“ bezeichnet das Hervortreten aller Dinge aus dem unveränderlichen, vollkommenen, göttlichen EINEN) von der Ur-Urpolarität von „*passiv-aktiv*“ und „*männlich-weiblich*“, aus dem Geist GOTTES, innerhalb des Geist GOTTES!
Diese erste Entfaltung stellt eine Polarität von These „**Passivaktiv**“ und Antithese „**Männlichweiblich**“ dar, die sich noch jenseits aller Vorstellung befindet.
Hier liegt alles „Männliche“, „Weibliche“, „Aktive“ und „Passive“ in der jeweiligen Gesamtheit verborgen!
Der Punkt öffnet sich und „spaltet“ sich in sich selbst in das erste polare Pärchen.
Dieser Punkt ist undenkbar, da er keinen Gegensatz hat!
Der Involutionsprozess, ein in sich selbst verwickeln, beginnt.

1. **Tag** des Genesis in der Bibel: (Gen 1, 1-5)

1 Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.
2 Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.
3 Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht.
4 Und Gott sah, daß das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis
5 und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

Der„Himmel“ und „Erde“ stehen allegorisch für das Urmännliche und das Urweibliche in der Schöpfung.
Sie sind nicht mit dem 2. Himmel (MP Feld) oder der 2. Erde (WA Felder) im weiteren Verlauf des ersten Schöpfungsberichtes zu verwechseln, ganz zu schweigen von dem symbolischen ausgeformten „blauen Himmel“ oder der „braunen Erde“ in der Welt.
Die Bezeichnung „*wüst, leer und finster*“ beschreibt den Zustand, indem noch kein Leben, Denken, Wahrnehmen oder Vorstellen existieren kann.
Das „Licht“ wird durch einen aktiven Akt GOTTES ins Leben gerufen, während die „Finsternis“ sich „passiv“ hingibt und im Hintergrund verweilt.
„*Licht*“ wird Symbol des aktiven Zustandes und „*Finsternis*“ wird Symbol des passiven Zustandes!

Bild 20.3.:



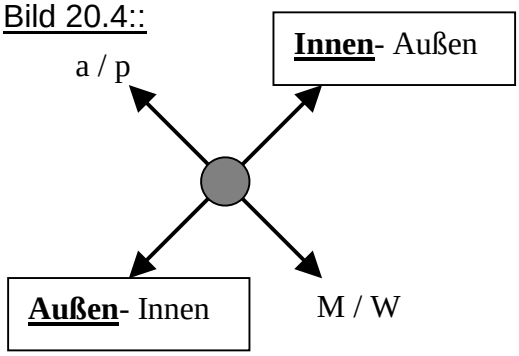
2. Schritt: Der Spiegel oder „*Der Clou- GOTTES*“

Der nächste Schritt ist eigentlich leichter und verständlicher als es zunächst klingt.
Es ist die Erschaffung eines Innen und eines Außen, innerhalb GOTTES!
(Bitte erinnern Sie sich noch an den Spiegelaufbau auf Seite 115)

Genauer ist es das Heraustreten eines „Innen-Außen“ mit Innendominanz (aus ihm entsteht das Innere Netz) und eines „Außen-Innen“ mit Außendominanz (aus ihm entwickelt sich das Äußere Netz).

Das Symbol des „**Spiegels**“ verdeutlicht diesen Prozess der Bildung eines Innen und eines Außen am besten.
Mit Hilfe eines Spiegels entsteht in einem Raum ein

Bild 20.4::



Der Punkt öffnet sich, in sich selbst in ein Innen-Außen und Außen-Innen!

Illusionsraum, der als polarer Gegenpart betrachtet werden kann, obwohl es ihn nicht wirklich gibt.
Da es nur ein „IN-GOTT“ gibt, kann mittels eines „Spiegels“ (bitte den Spiegel nicht räumlich oder physisch verstehen, sondern nur symbolisch) ein scheinbares Außerhalb GOTTES erzeugt werden.

Die Urpolaritäten „*Männlich-Weiblich*“ und „*Passiv-Aktiv*“ können sich dadurch scheinbar trennen bzw. aufspalten, obwohl sie immer verbunden sind, aber jetzt durch den Spiegel einander als Kontrast dienen und einzeln wahrgenommen werden können!

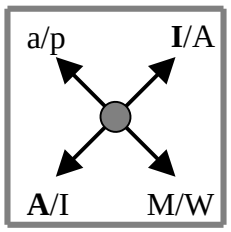
Die Teilung erfolgt über zwei Spiegel, die eigentlich nur ein großer Spiegel (hebr. rei ראי) sind. Zusammen umschließen sie das **MP Feld bzw. MP_i Feld, das Zentrumsfeld**, das als einziges Feld einen absoluten Wirklichkeitsanspruch hätte. Die anderen Felder haben nur einen relativen Wirklichkeitsanspruch.

Der Zentrumspunkt zieht sich selbst symbolisch, in sich, zu den beiden Ecken auseinander. **So kann GOTT sich selbst, in sich selbst, in einem imaginären Außen widerspiegeln und *eine* von den unendlich vielen Facetten seiner Selbst betrachten!**

Mittels des Spiegels wird ein Außen erschaffen, welches nur Illusion ist → eine Unwirklichkeit. Jetzt kann immer eine Seite der Polarität außen auftauchen, während die andere Seite immer innen gleichzeitig *existiert* (= hervorgeht!).
Der ***Clou-GOTTES*** ist es, eine künstliche „Untere Welt“ (eine Unterwelt, gleich einer Spiegelwelt) zu erschaffen, in der ein einseitiges Betrachten der Polarität möglich ist, wenngleich ihre andere Seite immer gleichzeitig parallel im Hintergrund, der anderen Spiegelseite existiert.

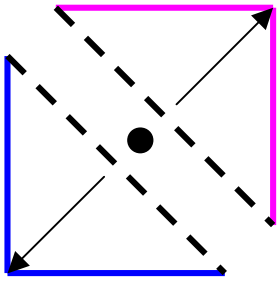
Die Wirklichkeit ist „Innerhalb“ des Spiegelkabinetts zu suchen, dort, wo alle Polaritäten noch in der höchsten Synthese vereint sind, im Geist GOTTES!

Bild 20.5.:



Im Innern des Spiegelquadrates fallen alle Synthesen von polaren Pärchen im Zentrum zusammen! Es stellt das MP/ MP_i Feld dar.

Bild 20.6.:



Die zwei Ecken, symbolisieren zwei geöffnete Spiegel,
sog. Raumspiegel (nur ohne Raum!).

WICHTIG:
Der Raumspiegelkomplex ist nicht „Räumlich“ zu verstehen!
Er symbolisiert die Möglichkeit der Raumillusion und das Erschaffen von Wahrnehmung aufbauend auf der Polarität (Kontraste, Unterschiede), ***von einer Ebene höher betrachtet!***

Der symbolische „Spiegel“ ermöglicht eine Trennung, obgleich keine Trennung wirklich gegeben ist.

2. Tag der Genesis in der Bibel: (Gen 1, 6-8)

6 Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, und die sei ein Unterschied zwischen den Wassern.
7 Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah also.

8 Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.

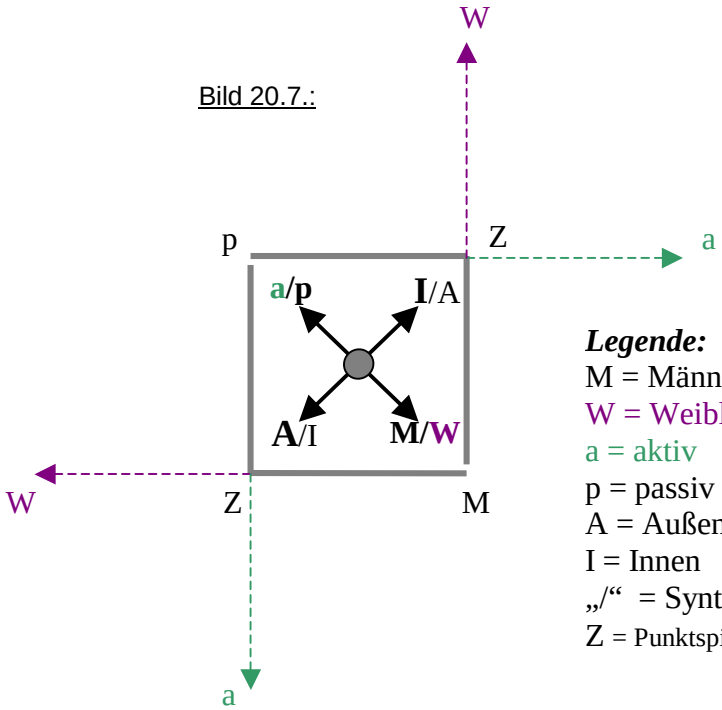
Am zweiten Tag, im zweiten Schritt der Schöpfungsgeschichte bildet GOTT den entscheidenden Unterschied (Spiegeltrennung), der die Voraussetzung ist, dass die Welt entstehen kann und Wahrnehmung gemacht werden kann.
„Wasser" (Seele GOTTES) wird getrennt in ein „unten" (außen-innen) und ein „oben" (innen-außen), wodurch sich das Zentrumsfeld, die Himmelsfeste, herauskristallisiert hat. Sie entspricht dem MP/MP_i Feld im Zentrum des Schöpfungsschlüssels.

[*Anmerk. d. Verf.*: diese „Teilung (Himmelsfeste)" heißt im hebräischen Original רקיע (rakia), in Zahlen 200-100-10-70, was in einer verkürzten additiven Schreibweise **2-1-1**-7 wäre (die Nullen fallen weg, so dass nur der Kern der Zahlen hervortritt). Das Wort Spiegel ראי (rei) schreibt sich 200-1-10, was ebenfalls **2-1-1** als Kern ergibt. Auch der Gesamtwert des Wortes Spiegel ist **211**. Die Zahlen verdeutlichen eine etwas versteckte Parallelität zwischen der *Himmelsfeste* und dem *Urspiegel* rei.]

3. Schritt: scheinbare Trennung der Urpolaritäten im Spiegel und Erschaffung der Voraussetzung für die Formenvielfalt:

Über die symbolische Spiegelecke „wandert" jeweils eine Seite der Polarität nach Außen und die andere nach Innen. Die Weibliche Seite wird nach außen gespiegelt, während die Männliche Seite bleibt. Genauso wird die Aktive Seite der Polarität „*Aktiv-Passiv*" nach Außen versetzt, während die Passive Seite bleibt. Die höchste Synthese spaltet sich über das Punktspiegelzentrum (Z) in ihre polaren Strukturen, so dass sich die Polaritäten durch die Spiegeltrennung einander gegenüber stehen und sich scheinbar teilen können.
Es kann erstmals „Sein" entstehen! Die zwei unterschiedlichen sich ergänzenden Pole dienen einander als Kontrast, welcher wahrgenommen werden kann!

Bild 20.7.:



Spiegelung einer polaren Seite der Synthese (im Zentrum) nach jeweils Außen-Innen und Innen-Außen! Sie verlaufen symbolisch als Punktspiegelung über die jeweiligen Eckzentren.

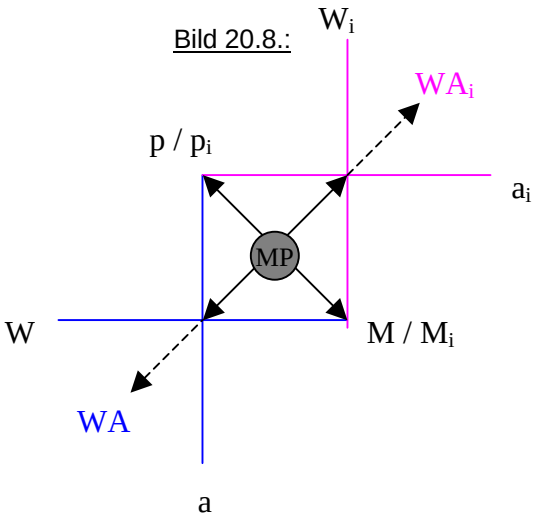
In der grauen Zone (in Bild 20.7) **ist die Synthese, das Allerheiligste GOTTES** (Bundeslade)**, die einzige Wirklichkeit.** Erst durch die Spiegel (graue Linien) kann die Polarität im illusionären Außen in Erscheinung treten!

Aus dem Zentrum treten ein zentraler männlicher Aspekt (MP=MP_i) und zwei weibliche Aspekte (WA / WA_i) hervor! Wobei das Weibliche die Spiegelung des Männlichen darstellt (Bild 20.8)!
Das passive Männliche ist innen-orientiert und das aktive Weibliche ist dagegen außen-orientiert!

Es entsteht die Neutralitätsebene mit MP als Zentrum und WA sowie WA_i als gespiegelte Peripherie.

Die Ausdehnung ist keine Raum- bzw. Flächenausdehnung, sondern stellt die Polaritätsspaltung, sowie die illusorische Spiegelung in ein imaginäres Außen dar!
In „Wirklichkeit" fallen die beiden Spiegelzentren (Z) (Bild 20.7) in dem grauen Zentrumspunkt zusammen!
Alle Raum- und Formvorstellung findet lediglich im WA Feld statt und ist letztendlich nur eine gespiegelte Illusion.

Bild 20.8.:



Es entwickeln sich die beiden Netze, jetzt deutlich farblich gekennzeichnet: Innere Netz und Äußere Netz.
Der Indikator „i" steht für das Innere Netz.

3. Tag der Genesis in der Bibel: (Gen 1, 9-13)

9 Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Örter, daß man das Trockene sehe. Und es geschah also.
10 Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, daß es gut war.
11 Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das sich besame, und fruchtbare Bäume, da ein jeglicher nach seiner Art Frucht trage und habe seinen eigenen Samen bei sich selbst auf Erden. Und es geschah also.
12 Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das sich besamte, ein jegliches nach seiner Art, und Bäume, die da Frucht trugen und ihren eigenen Samen bei sich selbst hatten, ein jeglicher nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.
13 Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.

Unter dem **Himmel (MP/ MP_i Zentrumsfeld)** entstehen zwei einander polare Orte, **das „Trockene Land" (WA)** und das **„Meer" (WA_i)**.
Beides ist in der Grundsymbolik „Weiblich" und stellt einerseits, als „*Trockenes Land*", das Sichtbare und Formgewordene dar (WA), auf dem die Bäume (~ Räume) und die Pflanzen wachsen, die dem Menschen als Nahrung dienen (lat. esse = Sein → „essen" hat immer mit Sein zu tun). Die andere Seite der Weiblichkeit, das „*Meer*", stellt den Kontrast dar, der das unbewusste tiefe Wissenspotential versinnbildlicht, das gleichzeitig mit jeder Erscheinung, die der Mensch wahrnehmen kann, im Hintergrund mitschwingt und aus dem letztendlich auch das Trockene hervorgeht.

Beispiel: wenn der Mensch eine „Tasse" konkret wahrnimmt (WA → das Trockene Land mit seinen symbolischen herausgewachsenen Pflanzen), steht im Hintergrund gleichzeitig als Kontrast ein unbewusster Komplex an Informationen (WA_i → das tiefe Meer) wie z.B. Funktionalität, Herkunft, Herstellung, Alternativen etc., bezüglich der Information „Tasse" dem Menschen zur Verfügung.
Beides zusammen bildet das „*Aktive Weibliche*" im Menschen!

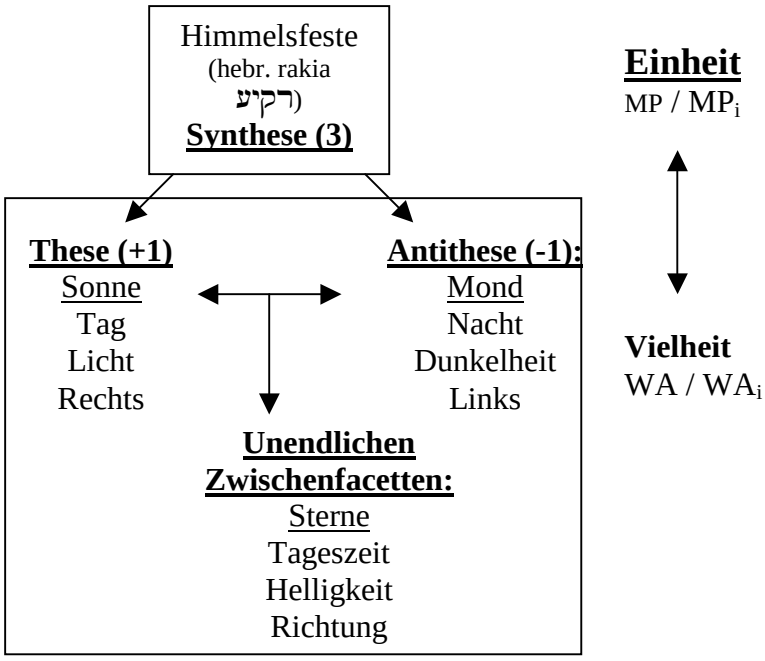
4. Schritt: Erschaffung des eigentlichen Prozesses von „Synthese – Polarität – Unendlichkeit“

Es ist die Erschaffung des Prozesses der Aufspaltung der einzelnen Synthesen in die Polarität und dann in die unendlichen Facetten einer jeden Polarität, damit die Vielseitigkeit des Lebens möglich wird.

Die eine Seite (z.B. Tag / Licht / rechts) braucht die andere Seite (z.B. Nacht / Dunkelheit / links) einer Polarität, damit Leben und Erfahrung stattfinden kann. Dadurch kann sich das Zeitgefühl und die Entwicklungsvorstellung des Menschen entfalten.

Damit die Welt in einem ständigen Wechselspiel in Erscheinung treten kann, ist Voraussetzung, dass sich die Einheit in die Polarität und damit in die unendliche Vielfalt aufteilt.

Bild 20.9.:



Dieser Prozess spielt sich immer noch lediglich auf der Neutralitätsebene dem MP/MP$_i$ Feld (Synthese), sowie den WA und WA$_i$ Feldern (Polarität - Vielfalt) ab.

Beispiel: Die Synthese von „GROSSKLEIN“ splittet sich in die zwei extremen Grundpole „unendlich Groß“ und „unendlich Klein“ auf. Gleichzeitig entstehen unendlich viele Anschauungsmöglichkeiten zwischen diesen beiden Polen.

Zahlenmystisch betrachten ist die Folge des Schöpfungszyklus:
1 (= Einheit) – 2 (= Polarität) – 7 (= unendliche Vielfalt)

[*Anmerk. d. Verf.*: Kinder zählen: eins, zwei, viele – Er**wach**sene zählen: eins, zwei, **drei**! Das Sprichwort, „*der kann doch nicht bis 3 zählen*“, gewinnt mit diesem Hintergrund eine viel tiefere Bedeutung! ☺]

4. Tag der Genesis in der Bibel: (Gen 1, 14-19)

*14 Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels (= rakia), die da scheiden Tag und Nacht und geben **Zeichen**, **Zeiten**, Tage und Jahre*
15 und seien Lichter an der Feste des Himmels, daß sie scheinen auf Erden. Und es geschah also.
16 Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch Sterne.
17 Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, daß sie schienen auf die Erde
18 und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, daß es gut war.
19 Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.

GOTT lässt symbolisch am Himmel (Synthese) die zwei polaren Lichter (Sonne und Mond) und gleichzeitig die unendlich vielen Sterne erscheinen. Eines ist immer sichtbar (Licht), während das andere im Hintergrund unsichtbar bleibt (Finsternis).

Diese Lichter (Sonne (1) → Mond (2) → Sterne (7 = unendlich viele)) geben dem Menschen das *Zeitverständnis* und ermöglichen ihm, die *Zeichen* und Erscheinungen (♫)wahrzunehmen. Die Voraussetzung für den Zeitfluss der Informationen ist geboren.

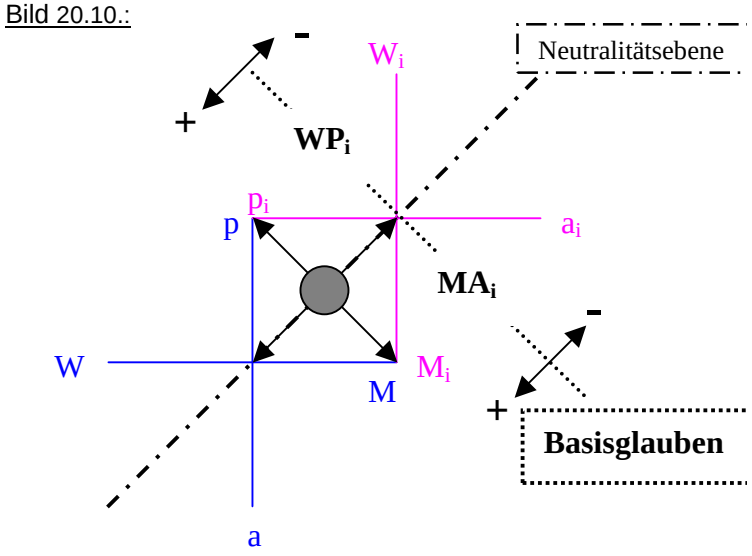
5. Schritt: Erschaffung des Basisglaubens bzw. der Betriebssoftwareebene oder MATRIX 1

Hier entsteht die Ebene des Basisglaubens bzw. der Betriebssysteme im Inneren Netz.

Sie wird aus den polaren Grundbausteinen: „***getrennt-verbunden***“ und „***innen-außen***“ gebildet (siehe Seite 23).
Hier wird entschieden, wie der Betrachter die wahrgenommenen Bilder grundsätzlich interpretiert.
Dabei sind zwei extreme Richtungen zu erwähnen: „*alle Bilder sind außen und getrennt* (WP- = Materialismus)“ und „*alle Bilder sind innen und verbunden mit dem Betrachter* (MA+ = Holofeeling)“.

(Weitere Details siehe unter „Betriebssystemebene“.)

Bild 20.10.:



5. **Tag** der Genesis in der Bibel: (Gen 1, 20-23)

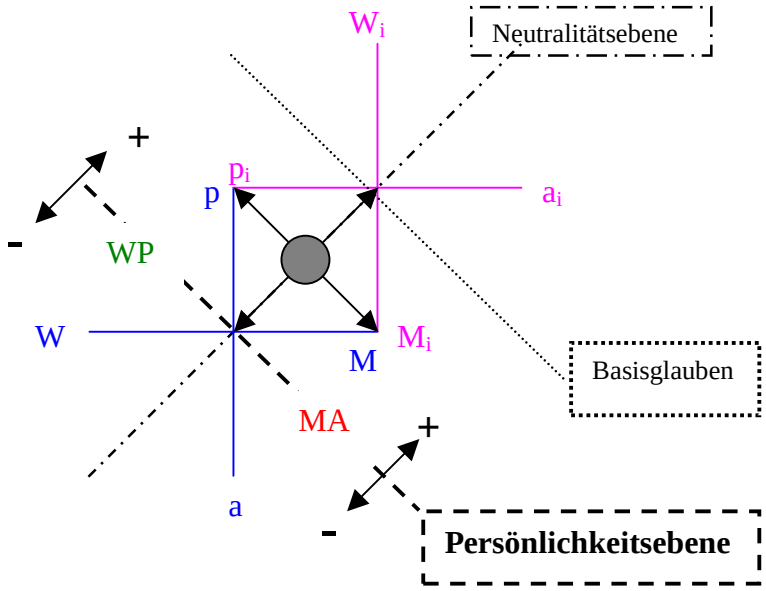
20 Und Gott sprach: Es errege sich das Wasser mit webenden und lebendigen Tieren, und Gevögel fliege auf Erden unter der Feste des Himmels.
*21 Und Gott schuf **große Walfische** und allerlei Getier, daß da lebt und webt, davon das Wasser sich erregte, ein jegliches nach seiner Art, und allerlei gefiedertes **Gevögel**, ein jegliches nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.*
22 Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehrt euch und erfüllt das Wasser im Meer; und das Gefieder mehre sich auf Erden.
23 Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.

Es werden am 5. Tag zweierlei Tierarten erschaffen: **die Tiere des Wassers (Walfische und Getier) und die Tiere des Himmels (Gevögel)**.
Die Tiere des Wassers sind die Basisglauben des WP_i Feldes, vor allem der symbolisch „***große Walfisch***“, der auch als „*Krokodil, Schlange und Drache*“ übersetzt wird (hebr. תנין „tanin“), bezeichnet in der Bibel den *Leviatan*, der ein Symbol für den Menschen verschlingenden „Materialismus“ (WP_i-) ist (vgl. die Jonas Geschichte in der Bibel).
Das „***Gevögel***“ dagegen versinnbildlichen, als polarer Kontrast den Grundglauben vom MA_i Feld (Holofeeling).
Der freie Vogel am Himmel, der die Formenvielfalt der Welt vergeistigt hat, was durch das Aufsteigen und Fliegen im Himmel dargestellt wird, steht als Gegensatz für den gefangenen Fisch im Wasser (in der Zeit). Beide Gattungen stellen die extremen Punkte der Ebene der Basisglauben dar.

In der Schöpfungsgeschichte der Bibel könnte man sagen, **stehen die Tiere, unter anderem, symbolisch für Programme und Programmabläufe, die dem Menschen als Unterstützung gegeben werden und über die der *„wirkliche Mensch“* herrschen soll**.

6. Schritt: Erschaffung der Persönlichkeitsebene mit dem Persönlichen Programm und dem Samen des höheren Menschenbewusstseins

Bild 20.11:



Dieser Schritt befasst sich mit der Erschaffung der Persönlichkeitsebene und den unterschiedlichen Persönlichen Charakterprogrammen (Persönlichkeiten, das Tierische im Menschen → Ego) mit denen sich ein Mensch (Geist) bekleiden kann, bzw. mit dem er in einem Leben bekleidet wird.
Sie alle liegen als Untersysteme in dieser Ebene. **Hier wird entschieden, wie die Bilder im WA Feld beurteilt und bewertet werden**.
Es ist der Wertungsfilter, durch den alle Informationen gelangen und den der Mensch erst überwinden muss.
Gleichzeitig ist in jeder Persönlichkeit der Keim schon eingepflanzt, ein GOTTESKIND, nach dem Ebenbild GOTTES, zu werden.
Die Frage ist nur, ob der Keim (Samen) sich innerhalb dieses Charakters entfaltet und über das MP+ Feld (=wacher neutraler Beobachter der Welt) in das Zentrum, dem MP_i Feld (= bewusster Schöpfer der Welt), wächst, oder noch nicht.

Der Mensch als GOTTESKIND ist selbst die Synthese, er muss sich nur erkennen!
Er ist reines schöpferisches Geistbewusstsein.

Die Hauptfelder der Persönlichkeitsebene sind das WP+/ WP- und das MA+/ MA- Feld.

6. Tag der Genesis in der Bibel: (Gen 1, 24-31)

24 Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendige Tiere, ein jegliches nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere auf Erden, ein jegliches nach seiner Art. Und es geschah also.
25 Und Gott machte die Tiere auf Erden, ein jegliches nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art, und allerlei Gewürm auf Erden nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.

***26 Und Gott sprach: Laßt uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über** die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.*
27 Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und männlich und weiblich schuf er sie.
***28 Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan und** herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.*
*29 Und Gott sprach: Seht da, ich habe euch gegeben **allerlei Kraut, das sich besamt, auf der ganzen Erde und allerlei fruchtbare Bäume, die sich besamen, zu eurer Speise,***
30 und allem Getier auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das da lebt auf Erden, daß sie allerlei grünes Kraut essen. Und es geschah also.
31 Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

Die „***Tiere der Erde***" versinnbildlichen die Persönlichkeits- bzw. die Charakterprogramme, die das Egobewusstsein im Menschen erwecken. Sie befinden sich auf der Persönlichkeitsebene (vgl. Horoskop eines Menschen). „*Ein jegliches nach seiner Art*" bedeutet jeder Charakter ist individuell und einzigartig, aber eben auch nur *künstlich* (engl. art ☺).

Das Ego (ich) des Menschen und seine Identifikation in Form von „*mein*", ist noch nicht das Ebenbild GOTTES, sondern bildet die Hürde, die überwunden werden muss.

Im 26.ten Vers wird der **Mensch** als ein Wesen aus „***Männlich (+) und Weiblich (-)***" geschaffen. Es symbolisiert die Synthese, den Geist GOTTES, in dem sich alle Polaritäten zu einem höheren Komplex auflösen können (MP_i Feld im Zentrum).
Es ist der Samen GOTTES, der in jedem Charakterprogramm gesät ist, damit der Mensch die Möglichkeit hat, zum Ebenbild GOTTES zu erwachen.

Er wird gleichzeitig in Vers 26 als die ***Quintessenz*** (Synthese) und der Herrscher über die Vierheit beschrieben (1:4), dargestellt durch die verschiedenen Tierarten, welche die vier Elemente von **Wasser** (Fische des Meeres), **Luft** (Vögel unter dem Himmel), **Feuer** (das Vieh*) und die **Erde** (das Gewürm auf Erden) versinnbildlichen.

> (* das hebr. Wort ist bahama בהמה, was „**Vieh**" bedeutet und als „ב חמה" gelesen bedeutet es „in der Sonne" oder „in Wut / Zorn". Das Wort חם „cham" bedeutet „Wärme, Hitze, Fieber". Dieser Hintergrund verleiht dem Wort diesen Grundcharakter des Elementes *Feuer*.)

Der Mensch kann sich über alle Programme, die ihn steuern durch Liebe, Loslassen oder reine Beobachtung erheben, ja sie letztendlich sogar beherrschen und damit selbst bewusst ein Sohn GOTTES werden (MP_i).

Allen Programmen (Tieren) und dem Menschen sind die **Pflanzen** (→ symbolisieren die Informationen im WA Feld) als Nahrung gegeben (Vers 29). Durch sie findet „*Sein*" und „*Entwicklung*" statt (lat. esse = Sein).

Im zweiten Schöpfungsbericht der Bibel wird auf die vier Felder der Persönlichkeitsebene (WP+/ WP- und MA+/ MA-) über die Namen und Länder der vier Flüsse im Paradies noch genauer eingegangen.

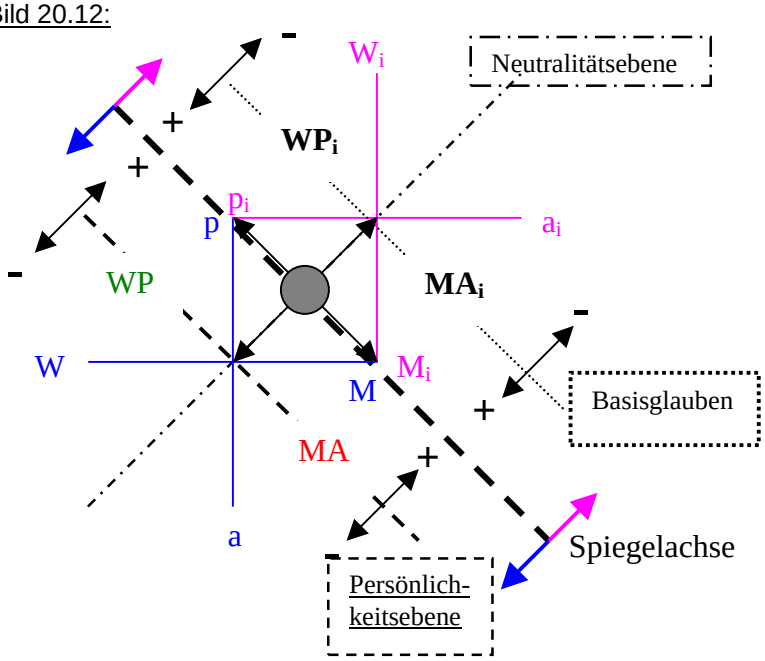
[Gerade dieser 6te Tag birgt noch viele Wunder und Faszinationen innerhalb der Symbolik und der Sprache in sich, das man ein ganzes Buch füllen könnte. Hier kann ich ihnen im Moment nur einen kleinen Impuls bezüglich der Parallelität mit dem Aufbau des Schöpfungsschlüssels geben. Aber vielleicht kann ich ihnen an einer anderen Stellen noch etwas mehr erzählen.]

7. Schritt: Das Spiel des Lebens kann beginnen!

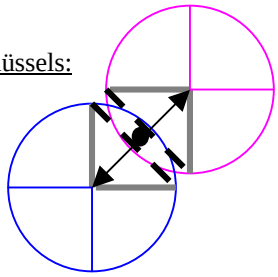
Alles ist fertig und vollkommen geschaffen.
Jetzt kann GOTT „sich ausruhen“ (Sabbat machen) und zuschauen, wie sich die Schöpfung und der Mensch als dynamischer Faktor mit seinem Ego-Programm entwickelt.

Alles ist perfekt programmiert und durchdacht!

Bild 20.12:



Grundbild des Schöpfungsschlüssels:



7. **Tag** der Genesis in der Bibel: (Gen 2, 1-3)

1 Also ward vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer.
2 Und also vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er machte.
3 Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, darum daß er an demselben geruht hatte von allen seinen Werken, die Gott schuf und machte.

Der siebte Tag (Sabbat /Samstag) ist der Tag der Vielheit aber auch der Tag der Ruhe und der Heiligkeit, weil alle Vielheit als ganzes betrachtet immer eine heilige Einheit bilden.

GOTT als der höchste Beobachter und Schöpfer „wartet" auf den Menschen im symbolischen „achten Tag", dem Tag, an dem der Mensch zu sich selbst, zum Ebenbild GOTTES, erwacht und die Welt des 7ten Tages, die Welt in der Vielheit, wieder zurück in die Einheit, die Synthese, die Acht bringt!

Dreiteilung im ersten Schöpfungsbericht:

Es liegt eine Dreiteilung der ersten sechs Schöpfungstage im ersten Schöpfungsbericht vor, die sich mit der Schöpfungsschablone schön erklären lässt:

1. Im ersten und zweiten Tag erschafft GOTT in sich selbst die Voraussetzung, damit sich die Synthese entfalten kann (Erschaffung der Urpole und innere Urteilung durch Spiegelung). Das zentrale Feld MP/MP_i (= Himmelsfeste) wird erschaffen, um welches die Schöpfung angelegt ist.
   → *Urteilung in Himmel und Erde und Licht und Finsternis, sowie Entstehung der Himmelsfeste*

2. Im dritten und vierten Tag liegt der Schwerpunkt auf der Peripherie der Neutralitätsebene. Hier findet der Prozess der Polaritätsaufspaltung und der Formwerdung in den WA und WA_i Feldern statt.
   → *Erde und das Meer, sowie die Pflanzen und Bäume*

3. Am fünften und sechsten Tag werden die Basisprogramme auf der Betriebssystemebene und die Persönlichkeitsebene mit den Persönlichen Programmen hervorgebracht, sowie der GÖTTLICHE Funke mit Namen Mensch in jedes Programm gelegt.
   → *Tiere im Wasser und die Gevögel im Himmel, sowie die Tiere auf der Erde und der Mensch nach GOTTES Ebenbild*

Am siebten Tag ruht GOTT in der vollkommenen Schöpfung und beobachtet das Geschehen! Er muss nicht mehr eingreifen, weil alles perfekt programmiert ist!

„Hm … wenn ich so darüber nachdenke … frage ich mich, ob das nicht ein bisschen vom Autor so hingebogen ist? Ich meine, zugegeben Parallelen sind schon vorhanden, das will ich nicht unbedingt bestreiten, aber mit den Tieren als Symbol für *Programme* … also ich weiß nicht so recht … und ob der oder die Schreiber der Bibel versucht haben, das so auszudrücken? Ich hab immer gedacht, dass in der Bibel eine relativ primitive Erklärung der Erschaffung der Welt gegeben wird, so wie man es Kindern oder ungebildeten Menschen erklären würde", kommentiert Henry das gerade Gelesene und betrachtet gleichzeitig, wie David auf seinem Sessel hin und her wippt.
„Erst mal, ist die Bibel nichts für Kinder, sondern eigentlich mehr was für Eingeweihte, die durch die oberflächlichen Bilder sehen können und zweitens, was den oder die Schreiber der

Bibel betrifft, kann ich dir nur folgende Gegenfrage stellen: Was würdest du sagen, woher kommt das Buch und der Inhalt, das du gerade in den Händen hältst, wenn du jetzt träumen würdest?“
„Wenn ich träume, dann erschaffe ich mir in meinem Geist das Buch. Woher es kommt und wie ich es mache, das weiß ich noch nicht. Was hat denn das jetzt mit den Schreibern der Bibel zu tun?“, fragt Henry etwas irritiert nach.
„Wenn du mir etwas besser zugehört hättest, was ich dir die ganze Zeit versuche zu vermitteln, dann würdest du diese dumme Frage jetzt nicht stellen!“, rügt David und fährt fort in einem etwas bestimmenderen Ton: „Letztendlich bist du der Erschaffer des *Schöpfungsschlüssels* und allen anderen Büchern, Henry, weil du sie dir in deiner Welt auträumst. Wie sich die Bücher zusammensetzen und warum sie so oder so geordnet sind, dass ist eine andere Frage. **Alles entstammt aus einem Geist und dieser Geist bist du, wenn du erwacht bist, dann weißt du genau das**.“

„Ach ja, natürlich. Hab ich schon wieder vergessen. Du behauptest ja, dass ich alles träume. Aber ehrlich gesagt, verstehe ich das nicht“, gibt Henry zu und schüttelt mit dem Kopf.
„Ich weiß, es dauert seine Zeit. Ich hab auch ewig gebraucht, mich mit dem Gedanken anzufreunden, aber es ist das einzige, was übrigbleibt, wenn du dich tiefer mit GOTT und der Welt auseinandersetzt. Aber wenn du es dann verstanden hast, ist es ganz einfach und logisch: das, was du außerhalb von dir glaubst, ist nur in dir. Das ist alles. Du kehrst nur die Orientierung um. Aus ‚***alles ist außerhalb von mir’***, wird ‚***alles ist innerhalb von mir’***. Natürlich musst du deine ‚*ich-Vorstellung’* erweitern. Du identifizierst dich dann nur noch am Rande mit deiner Spielfigur ‚*Henry’* und erkennst dich als der Träumer, der Geist, der sich all das ausdenkt. Du bist dann nicht mehr nur der Hauptdarsteller deines Lebensfilms, sondern auch Regisseur, Produzent, Kameramann und alle Nebendarsteller gleichzeitig dazu.
Der Traum ist wirklich die beste Metapher für diesen höheren erwachten Zustand des Menschen“, erläutert David.

„Ja, das klingt schon auch logisch … zumindest irgendwie … aber das ist so was von außerhalb meiner Weltvorstellung …“
„Du meinst den *Materialismus*, der dir ständig einsouffliert, dass die Welt außerhalb und getrennt von dir besteht“, unterbricht ihn David.
„Ähh … ja, schon … Ich weiß ja auch nicht, was ich glauben soll. Ich hab ehrlich gesagt die Schnauze voll. Am liebsten würde ich gar nichts mehr glauben. Ich hänge ehrlich gesagt in der Luft. Du ziehst mich am einen Ende und mein innerer Schweinhund, mein Ego, zieht ständig am anderen Ende“, beklagt sich Henry mit einem verzweifelt-ärgerlichen Gesichtsausdruck.

„Das hast du gut erkannt. ***Du bist gerade dabei den mythologischen Kampf mit dem Ungeheuer zu bestreiten***. Du bist der Prinz oder Held und musst deine Prinzessin befreien, um sie zu heiraten. Sie symbolisiert deine Welt. Sie wird aber von einem Ungeheuer, zum Beispiel einem Drachen, festgehalten, den du mit Schwert und Schild besiegen musst. Dabei steht dir der weise Zauberer zur Seite und gibt dir gute Ratschläge und Tipps, wie du dich verhalten solltest. Er macht dir Mut und sagt dir aber auch, *dass du den Kampf alleine vollziehen musst und dass du die Kraft hast, ihn zu gewinnen*“, grinst David.

„Lass mich raten: du bist der weise Zauberer und der Materialismus in mir ist der Drache. Die Prinzessin ist meine Traumwelt, die ich als Prinz er***lösen*** muss, oder er***lieben*** muss. Ich nehme aber mal an, du meinst nicht meine Persönlichkeit mit dem Prinzen oder?“, fragt Henry nach.
„Stimmt. Der Henry ist hier nicht der Prinz!“, bestätigt David.
„Ja, wer ist denn dann der Prinz? Wenn ich nicht *Henry* bin? Wer bin *ich* denn dann?“
„**Du bist der Sohn des größten Königs aller Universen**. Und der Prozess des Kämpfens ist das Sich-Selbst-Bewusstwerden, wer man wirklich ist. Deine *Henry-Persönlichkeit* ist oft mehr ein Gehilfe des Drachens, als eine Unterstützung in der Schlacht. Er entpuppt sich häufig als der kleine Verräter, der dir immer wieder in den Rücken fällt, wenn du versuchst,

selbst-loser zu werden. Weil du ihn damit immer kleiner machst, sagt er zu dir, um seine Macht zu behalten: ‚*das kannst du doch nicht machen! Was sollen denn die anderen denken? Denk an deine Zukunft, deinen Job und deine Familie! Ich bin alles, was du hast*! *Du kannst doch nicht einfach loslassen!* Oder: *Wie kannst du so etwas widerliches lieben und annehmen?* … usw.' Er glaubt, wenn du den Drachen besiegt hast, dann stirbt er. Daher ist er keine verlässliche Hilfe im Kampf. Genaugenommen hat der Drache überhaupt erst durch dein Henry-Ego Macht über dich und kann dir gefährlich werden", erklärt David.

„Und was sind meine Waffen im Kampf?"
„*Das Schwert symbolisiert die Kraft des Loslassens* und *das Schild die Kraft der Liebe*. Beide helfen dir, die Schläge des Drachens abzuwehren und wieder in die Ruhe zu kommen", beschreibt David.
„Und wie kann ich das Ungeheuer besiegen?"
„Indem du erkennst, dass er nur eine *Chimäre* (= Ungeheuer aus der griechischen Mythologie, das als Trugbild und Hirngespinst bezeichnet wird) ist. Ein Trugbild, das gar nicht wirklich existiert. Er ist eine Illusion in deinem Kopf. **Der Drachen hat nur Macht innerhalb deines Denkens, sprich deiner Gedanken**. Wenn du das erkannt hast, dann gehst du einfach durch ihn hindurch, schnappst dir die Prinzessin und wirst König von Nimmerland", grinst ihn David über beide Ohren an.
„Und warum muss ich dann überhaupt mit Schwert und Schild kämpfen, wenn es nur eine Illusion ist?"
„Weil du genau das nicht weißt. Du glaubst, er ist echt! Deshalb musst du so lange kämpfen, bis du ihn durchschaut hast. Aber als richtiger Held kann das kämpfen auch Spaß machen. Der Weg ist das Ziel. Genieß die Phase des inneren Kampfes in deiner Entwicklung zum wirklichen Menschen. Wenn du ein Erleuchteter bist, dann ist es vorbei, dann kannst du nicht mehr mit dem Drachen kämpfen."
„Was ist denn dann?", bohrt Henry nach.
„Warte es ab. Eine Aufgabe nach der anderen! Nur nicht zu neugierig werden. Schritt für Schritt. Führe du erst mal den mythologischen Kampf gegen deinen inneren Drachen, was danach kommt wirst du schon früh genug sehen", bremst ihn David aus und macht eine Geste, die ihn zu verstehen gibt, dass er weiterlesen soll.

[*Anmerk. d. Verf.*: Nur um noch indirekt auf die Zweifel von Henry am Anfang dieses Dialoges zu antworten: Welches symbolische allgemeingültige Bild wäre denn besser geeignet, um das Prinzip von unbewussten oder lebendigen Programmen bzw. Mechanismen in der Schöpfungsgeschichte darzustellen, als das Bild von „*Tieren*"?]

20.2. Der zweite Schöpfungsbericht in der Bibel und die Persönlichkeitsebene

„Im Wort liegen alle Geheimnisse verborgen – wer dies versteht, der versteht die Welt!“

Jetzt kommen wir zum 2. Schöpfungsbericht in der Bibel. Es geht hauptsächlich um die Erschaffung des Paradieses und um Adam und Eva. Bevor unsere beiden Protagonisten des göttlichen Theaters die Bühne betreten können, muss diese allerdings erst mal erschaffen werden.
Im zweiten Schöpfungsbericht wird die Persönlichkeitsebene (unsere Bühne), durch die vier Hauptflüsse, über die Namen und deren Orte, versinnbildlicht. Sie fließen in Kreuzform aus einem Zentrum in alle vier Himmelsrichtungen.
Die tiefere Bedeutung der einzelnen Felder ist im Wortstamm (oder der Wortradix) des Flusses und des Landes, welches er bewässert, vorgegeben.

Auch wenn diese Aussage bei manchen Lesern inneren Unmut hervorrufen sollte, so behaupte ich, dass allgemein für die Bibel gilt: **alle Orts- und Zeitangaben sind keine räumlichen Angaben von *irgendwo da draußen in der Welt* oder zeitlichen Daten von *irgendwann mal früher*, sondern symbolisieren einen zeitlosen archetypischen Sinnkomplex, der jeden Menschen zu jeder Zeit betrifft. Das Geheimnis ist im Wort und in der Zahl verborgen**.
Man könnte etwas allegorisch sagen: **die Bilder sind das Geschenkpapier, in welches der tiefere Sinn verpackt ist**.
Auch Personennamen haben in erster Linie nichts mit irgendwelchen Menschen, die irgendwann mal gelebt haben zu tun, oder Zahlenangaben mit irgendwelchen quantitativen Mengen oder Zeiten, **alles ist symbolisch und auf einer qualitativen Zahlenebene zu verstehen**.
Die Ebene der Symbolik ist viel näher an der höchsten Synthese (GOTT) und steht hierarchisch weit höher, als die raumzeitliche Vorstellungsebene mittels der Bilder.

Unter dieser Betrachtungsweise möchte ich mit ihnen die Namen der vier Flüsse und ihre Länder genauer im Wortstamm untersuchen und ihnen zeigen, dass die Worte eindeutig die Qualitäten der vier Grundfelder der Persönlichkeitsebene charakterisieren.

Gen 2, 8-14:
8 ¶ Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Morgen und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte.
9 Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, lustig anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.
*10 Und es ging aus von Eden ein Strom, zu wässern den Garten, und er teilte sich von da in **vier Hauptwasser.***
*11 Das erste heißt **Pison**, das fließt um das ganze Land Hevila; und daselbst findet man Gold.*
12 Und das Gold des Landes ist köstlich; und da findet man Bedellion und den Edelstein Onyx.
*13 Das andere Wasser heißt **Gihon**, das fließt um das ganze Land Kusch.*
*14 Das dritte Wasser heißt **Hiddekel**, das fließt vor Assyrien. Das vierte Wasser ist der **Euphrat**.*

Der Mensch wird erschaffen und in den Paradiesgarten gesetzt, an dem er sich erfreuen darf.
Im Zentrum des Gartens ist der „*Baum des Lebens*“. Er symbolisiert das zentrale MP/MP_i Feld. Die vier Hauptwasser, die den Garten bewässern dagegen, bilden die vier Grundfelder der Verhaltensschablone.

Wenn man sich die Namen der Flüsse und Orte in der hebräischen Sprache genauer anschaut und deren jeweilige Wortvernetzung betrachtet, dann bekommt man anhand der Wörter eine schöne Charakteristik der vier Grundfelder der Persönlichkeitsebene [MA +/ MA- und WP +/ WP-].

> (Anmerk. d. Verf.: Wenn man den tieferen symbolischen Sinn von einzelnen Bildern erfahren will, dann muss man sich den Wortstamm, sprich die Wörter um dieses Wort und deren Ableitungsformen, in den Kernsprachen Deutsch und Hebräisch, sowie in der jeweiligen Originalsprache anschauen.
> Dadurch bekommt man einen Geschmack von der tieferen Symbolbedeutung der Bilder!)

Im folgenden wird ein Auszug aus dieser Wortvernetzung mit dem jeweiligen Grundstamm kurz aufgelistet und am Ende mit dem jeweiligen Feld der Verhaltensschablone verglichen. Der Wortstamm der Flüsse und Länder wird fett hervorgehoben:

1. Der Fluss ***Pischon*** **פישון** 80-10-300-10-50 fließt im Land ***Hevila*** **החוילה** 5-8-6-10-30-5:

פשה	80-300-5	=	sich ausbreiten, sich verbreiten
פש	80-300	=	ausruhen
פשיזם	80-300-10-7-40	=	Faschismus (= Diktatorische Herrschaftsform)
החול	5-8-6-30	=	Gültigkeit festsetzen / in Kraft treten lassen
החלה	5-8-30-5	=	Inkraftsetzung
החלמה	5-8-30-40-5	=	Genesung, Erholung

→ dieser Fluss steht für das **Männlich-Aktive Positive Feld (MA+):** das autoritäre dominierende Männchen im Frieden, das bestimmt, was gemacht wird bzw. das vorgibt, was ist.

2. Der Fluss ***Gihon*** **גיחון** 3-10-8-6-50 fließt in dem Land ***Kusch*** **כוש** 20-6-300:

גי	3-10	=	Tal, Niederung
גיח	3-10-8	=	aufspringen bzw. hervorspringen (aus dem Hinterhalt)
גחון	3-8-6-50	=	gebückt, gebeugt; / Bauch (von Kriechtieren)
כושל	20-6-300-30	=	strauchelnd, misslingend, mangelhaft, erfolglos, Miss-, Fehl-;
כשה	20-300-5	=	störrisch
כושי	20-6-300-10	=	Neger, Mohr

→ dieser Fluss steht für das **Weiblich-Passive Negative Feld (WP-):** das nur unter Zwang Einverstandensein, innerlich kämpfend, angespannt und unruhig sein (*heimliche Konflikte)*

3. Der Fluss ***Tigris*** **חדקל** 8-4-100-30 (steht im Original für Tigris) fließt vor ***Assyrien*** **אשור** 1-300-6-200:

חד	8-4	=	spitz, scharf
חדד	8-4-4	=	schärfen, scharf machen, anspitzen
דקל	4-100-30	=	brennen, anzünden, / verfolgen, nachstellen, / Brennstoff
אש	1-300	=	Feuer
שור	300-6-200	=	kämpfen, ringen
א שור	1 -300-6-200	=	ich kämpfe
אשור	1-300-6-200	=	Bestätigung

Übersetzt man das Wort „Tigris“ in hebräische Zeichen, dann kommt folgender Wortkomplex zustande: T-(I)-G-R → תִּ(י)גר:

תִּ(י)גר	400-10-3-200	=	Streit (auch: jdm anklagen, sich über jdn beschweren, herausfordern)
תגר	400-3-200	=	Handel treiben, feilschen, / Krämer, Händler Herausforderung

Das Wort „tigra“ תִּגְרָה bedeutet ebenfalls „Streit“.

→ dieser Fluss steht für das **Männlich-Aktive Negative Feld (MA-):** nicht einverstanden sein und dagegen äußerlich kämpfen, um selbst zu bestimmen, was ist.(*Kampf und Streit)*

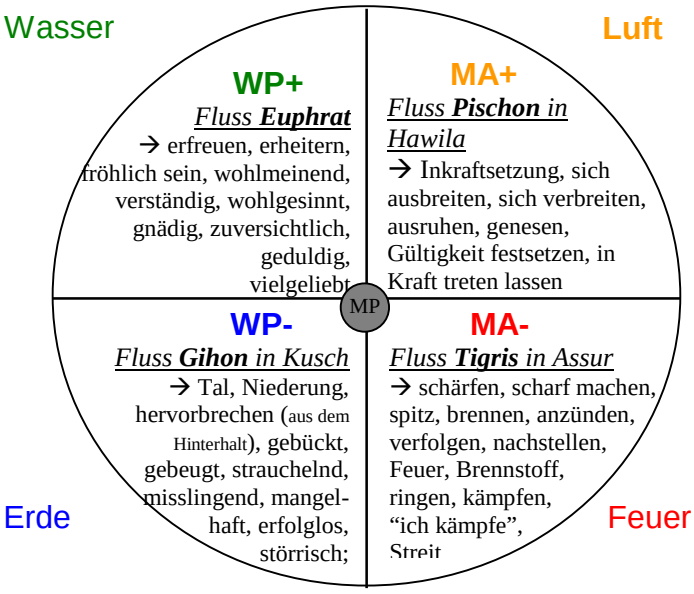
4. Der Fluss ***Euphrat*** פרת: es steht in der Bibel kein weiteres Land dabei, was auch nicht nötig ist, denn das Wort charakterisiert das WP+ Feld ideal. Es stammt aus dem Griechischen und bedeutet:

ευφρονεων (euphroneon)	=	wohlmeinend, verständig
ευφραινω (euphraino)	=	erfreuen, erheitern, sich freuen, fröhlich sein, Freude haben, euphorisch sein
ευφρων (euphron)	=	zuversichtlich, froh, wohlgesinnt, gnädig, erfreuend
ευφορος (euphoros)	=	leicht tragend, geduldig, leicht zu tragen
ευφημος (euphemos)	=	glückverheißende Worte sprechend, andächtig schweigend, Gutes verheißend, günstig, wohllautend, löblich
ευφιλης (euphroneon)	=	vielgeliebt (!!!!!)
ευφρωνια (euphonia)	=	gute (starke) Stimme

→ dieser Fluss steht für das **Weiblich-Passive Positive Feld (WP+):** das freiwillige Einverstandensein und das Lieben /Akzeptieren / Annehmen. Es schenkt dem Männchen sein wohlmeinendes Verstehen und die Anerkennung.

Zusammenfassung der vier Flüsse im Wort:

Bild 20.13:



Der ***Baum des Lebens*** steht symbolisch im Zentrum, während der ***Baum der Erkenntnis von gut und böse*** die Persönlichkeitsebene versinnbildlicht. Das mathematische Zahlenverhältnis der hebräischen Wörter der beiden Bäume beträgt 1: 4 (siehe auch Seite 83)

Selbstverständlich gäbe es zum 2. Schöpfungsbericht in der Bibel noch viel mehr zu sagen und zu entdecken, aber wie üblich muss ich mich auf einige wenige, möglichst nachvollziehbare Punkte beschränken, um nicht zu sehr auszuufern. Ich möchte ihnen in diesem Buch ja nicht die Bibel auslegen, sondern nur zeigen, dass der *Schöpfungsschlüssel* in den beiden Schöpfungsgeschichten der Genesis, im Wort und im Bild, verborgen liegt.

Bitte gehen Sie jetzt aber nicht davon aus, dass irgendein Mensch, der sich den Schöpfungsbericht in der Bibel ausgedacht hat, das alles hier geplant hat. Damit landen Sie genau wieder in der Sackgasse des Materialismus.
Die ganze Welt ist ein großes Puzzle, von GOTT perfekt erschaffen und so aufbereitet, dass der Mensch die Teile wieder entdecken und verbinden kann. Aus Freude am Sein!

Alles ist aus einem Guss, oder besser aus einem GEIST geformt, der über den Dingen schwebt und gleichzeitig in den Dingen lebt! ☺

„Na ja, also ich weiß ja nicht, ich bin zwar keineswegs bibelfest, aber ob das stimmt und wie groß die Auswahl der Wortkombinationen ist, derer sich der Autor bedient. Ab einer gewissen Menge an Wörtern, kann ich mir selbstverständlich die passenden heraussuchen und dann behaupten, dass würde alles genau passen. Ich und viele andere Leser haben wahrscheinlich keine Ahnung von hebräischer Sprache.
Wenn es allerdings tatsächlich stimmt, wäre es ein ziemlicher Knüller, aber woher will ich wissen, dass es stimmt?“, fragt Henry wiedermal kritisch nach.

David nimmt das hebräische Wörterbuch, legt es vor Henry auf den Tisch und sagt: „Hier bitte! Ich kenne mich aus, was soll ich dir zeigen? Ich hab alle Wörter überprüft. Alle Wörter stimmen. Aber natürlich hast du auch recht, mit deiner Kritik, weil jeder Wortstamm wesentlich umfangreicher ist, als nur die paar Beispiele. Wobei grundsätzlich gilt: der Qualitätsgeschmack bleibt weiterhin erhalten.“
„Du meinst, die anderen Wörter unterstützen die Feldqualitäten des Schöpfungsschlüssels auch?“
„Nicht unbedingt, sie sind mehr *neutraler Natur*, die erst noch etwas tiefer in der Symbolik untersucht werden müssten. Das würde aber viel zu weit gehen. Ich finde es absolut in Ordnung, was der Autor hier als Beispiele aufführt. Die kann jeder greifen und nachvollziehen, auch ohne tieferes Wortverständnis“, antwortet David.

Henry schaut David mit einem leichten Kuhblick an, überlegt einen Moment und sagt dann: „Ist ja auch egal. Stimmen tut die Schablone auf alle Fälle, aber ob das so in der Bibel gemeint ist und überhaupt, das alles mit den Symbolen und den Wörtern, das übersteigt mein Fassungsvermögen. Da bin ich zu wenig in der Materie drin …“
„… oder *zu viel* in der Materie drin“, fällt ihm David ins Wort und grinst ihn an.
„… äh… wie… ach so, du meinst im Materialismus, in der Weltlichkeit drin. Tja, vielleicht auch das. Wahrscheinlich ist es sogar so. Aber was ich sagen wollte, bevor du mir wieder mal den kleinen Seitenhieb versetzt hast, ist, dass ich von der Symbolik zu wenig verstehe, als dass ich mir ein Urteil erlauben kann“, schließt Henry seinen Satz ab.
„Das weiß ich. Aber schön, wenn du das auch weißt. Selbsterkenntnis ist der erste Weg zur Besserung und Demut ist der schnellste Wachstumsbeschleuniger. Vielleicht komm ich ja irgendwann mal an den dritten Band dran. In dem geht es mehr um die Symbole, die Zahlen und die Wörter. Ich sag dir dann bescheid. Aber jetzt lass uns noch den letzten Abschnitt lesen. Es ist nicht mehr viel“, schlägt David vor und nimmt einen letzten Zug aus seinem Rotweinglas.

21. VATER UND SOHN

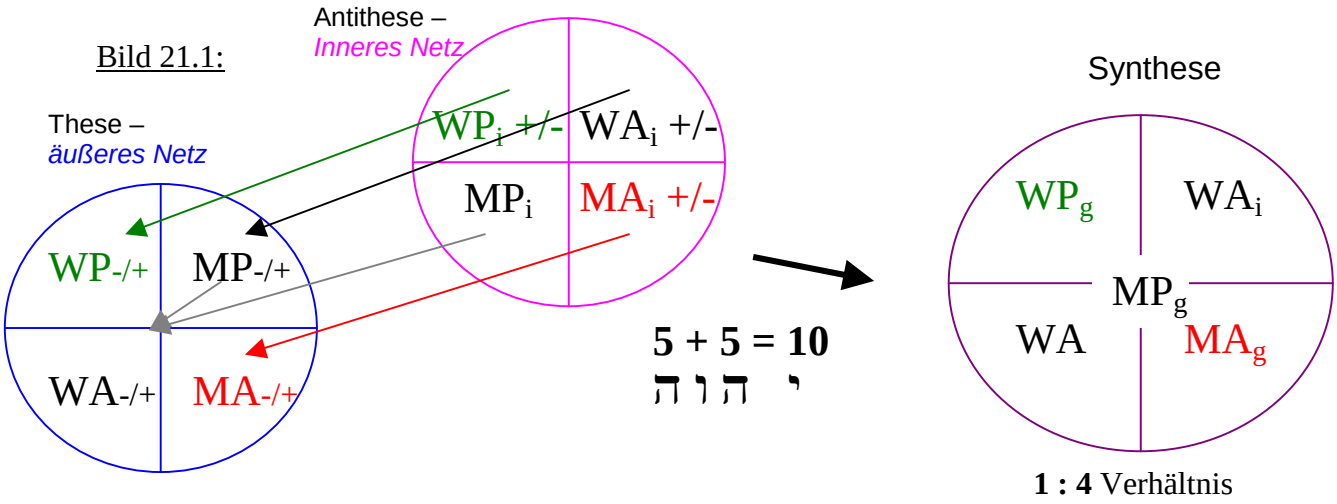
Ich habe lange überlegt, ob ich dieses Kapitel noch hinzufügen, oder besser weglassen soll. Es besteht die Gefahr, dass es auf den letzten Seiten des Buches mehr Fragen und Verwirrung, als Klarheit und Verständnis, aufwirft.
Das folgende Kapitel ist der Versuch, etwas räumlich und zeichnerisch darzustellen, was weder räumlich, physisch noch gedanklich abgebildet werden kann.
Daher bitte ich um etwas Phantasie bei den Zeichnungen und etwas Geduld mit den Beschreibungen. Beide können lediglich eine ganz grobe, beschränkte Vorstellung liefern, wie die höhere nicht-physische, nicht-bildhafte Ebene aufgebaut ist.

Bitte denken Sie an den Vergleich einer *groben Skizze von einem Haus*, mit dem *wirklichen materiellen Haus*. Beide trennen Welten voneinander.
Aber die Skizze könnte trotzdem eine kleine Vorstellung von dem realen Haus liefern.

21.1.GOTTES –Sohn:

Um den Schöpfungsschlüssel noch etwas mehr zu komprimieren und kompakter darzustellen, werden die beiden Netze (= Inneres und Äußeres) zu einem Gesamtnetz überlagert.
Die daraus entstandene Synthese könnte man als ***den Sohn-GOTTES*** (also Sie selbst, lieber Leser, wenn Sie aus dem Dornröschenschlaf erwacht sind ☺) bezeichnen, der im Zentrum des Kreises „gekreuzigt“ ist.

Bild 21.1:



Was passiert bei dieser vereinfachten graphischen Verschmelzung der beiden Netze?

Die beiden Kreuzungspunkte in den Netzen und die zwei MP Quadranten ($MP+/-$ und MP_i) fallen im neuen Zentrumspunkt (MP_g) zusammen.
Matrix 1 und 2, sprich die zwei Programmebenen (Betriebssystemebene /Grundglauben und Persönlichkeitsebene) werden zusammengelegt und bilden die neue Softwareebene oder Programmebene (WP_g und MA_g) (Bild 21.2)! Auf dieser Achse laufen die Programme ab, die dem Menschen eine feste Struktur innerhalb seines eigenen Geistes geben (Regel, Gesetze, Charakter, usw.). Dabei fällt dem WP_g Feld eher die Rolle des Grundglaubens zu, während das MA_g Feld das Persönliche Programm versinnbildlicht.

Der Index „**g**“ in dem Gesamtkreis steht für die Verschmelzung von zwei Aspekten zu einem höheren Komplex (im hebräischen steht der Buchstabe „g / ג“ für „Synthese, Verschmelzung, Gott, Geist).

Das WA Feld und das WA_i Feld bleiben eigenständig, da ihre Getrenntheit die Basis für das „Sein“ darstellt. Hier verläuft die Neutralitätsebene oder Neutralitätsachse (der Bilder- und Informationsstrom).

Durch verschmelzen der beiden Netze und erwachen im Zentrum des Kreuzes, steht der Mensch als **GOTTES-Sohn** (MP_g) über allen Betriebssystemen (Grundglauben) und Persönlichkeitsprogrammen (WP_g und MA_g).

Er ist jetzt der Herr (JHWH 10 = 5+5) über die Bilderwelt und die Programmwelt.
Der Mensch ist erwacht und erkennt sich im Zentrum des Kreuzes (er erlebt bewusst seine eigene Kreuzigung).

Bild 21.2:

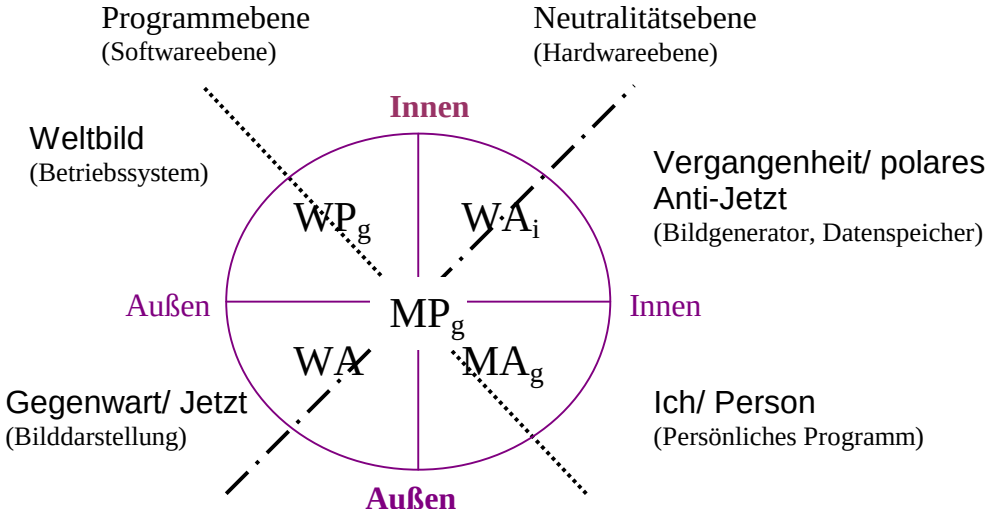


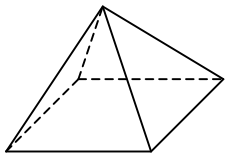
Bild 21.2:

Die Überlagerung bzw. Verschmelzung geschieht in Form von **WP + WP_i = WP_g** , wobei **„g“ für Gesamt / Synthese** steht. WP_g soll alle Basisglauben (Weltbilder / Betriebssysteme) veranschaulichen.
Das MP Feld verschiebt sich in die Mitte, ins Zentrum und erscheint erstmals unsichtbar gegenüber den anderen Feldern (erneut bildet sich ein 1:4 Verhältnis).
Die Felder MA+/- und MA_i+/- werden zu MA_g, was alle möglichen Persönlichen Programme und die Persönlichkeitsebene symbolisieren soll.

Die Achseneinteilung wird in *Innen-Außen* vertikal sowie ***Innen-Außen*** horizontal eingeteilt.

Im WA Feld liegt das Jetzt/ die Gegenwart, während im gegenüberliegenden WA_i Feld der wichtige Kontrast, sowie der jeweilige Vergangenheits- und Wissenskomplex (je nach Programm) liegt. WA_i wird auch als das Dianegativ zum „Jetzt-Bild“ (= andere Seite der Polarität) bezeichnet.
Die beiden Grundachsen verlaufen durch WA und WA_i (Neutralitätsachse = Strom der Bilder, sowie Speicher und Bildgenerator mittels Symbole, Zeichen, Zahlen, Laute, Licht, etc. → hier werden alle möglichen Informationen gespeichert und generiert) und durch WP_g und MA_g (Programmachse = das Persönliche Programm und alle Betriebssysteme liegen hier).

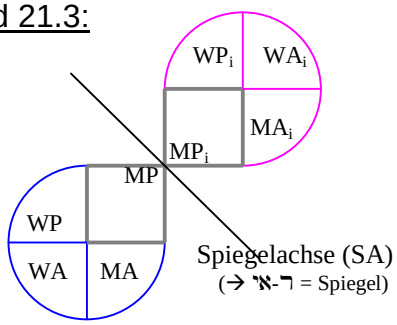
Eine umfassende Betrachtung dieser Synthesedarstellung:
Die einzelne Persönlichkeit, die ein normaler Mensch noch glaubt zu sein, geht bei dieser Betrachtung in der Gesamtheit aller Programme unter. Sie ist nur noch eine mögliche Offenbarungsform des wirklichen Menschen.
Alle möglichen unendlichen Welten (Programme) und Bilder (Informationen; das Meer der unendlichen Spiegelungen) werden durch die zwei Ströme (Ebenen) symbolisiert.
Die Graphik 21.2 stellt eine komprimierte Form der Schöpfung dar, in der der MENSCHENSOHN im Zentrum (MP_g) sitzt und aus ihm die Welten und Bilder entspringen und wieder zusammenfallen.
Man könnte dieses Bild auch als eine Pyramide darstellen, deren Spitze sichtbar oder auch unsichtbar verborgen liegt. Alles fließt aus dieser Zentrumsspritze, dem Menschengeist, heraus und gleichzeitig wieder in diesen Punkt hinein, wobei es sich nie bewegt hat. ☺



21.2. GOTT - VATER

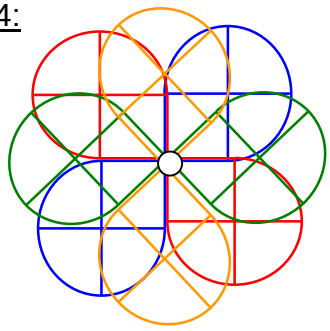
GOTT-VATER ist die Synthese aller seiner SÖHNE.
Die Synthese ist immer mehr, als die Summe der Einzelteile! ☺
Jeder Sohn-GOTTES hat ein eigenes Universum, eine eigene Welt, einen eigenen Kosmos (=gr. Ordnung), in dem er der HERR und Schöpfer nach GOTTES Ebenbild ist (das kriegt er aber erst mit, wenn der Mensch sich selbst erkannt hat und erwacht ist!).

Bild 21.3:



Der Schöpfungsschlüssel:
Das <u>Universum</u> eines GOTTES -Sohnes

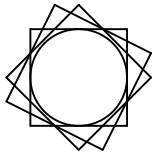
Bild 21.4:



Das <u>Multiversum</u> von GOTT-VATER, entsprungen aus und in einem Punkt!
Es wird durch vier Universen symbolisiert.
(Hier jeweils mit unterschiedlichen Farben dargestellt.)

Bild 21.5:

<u>Mehrweltensymbolik</u> (unendliche Universen), die aus dem in sich gekehrten Punkt hervorgehen (vgl. Spiegelaufbau auf Seite 120)!
In der bildlichen Darstellung (Bild 21.5) wäre es eine Kugel im Zentrum, worin sich unendlich ebene Flächen oder Netze (Matrizen) ineinander spiegeln.

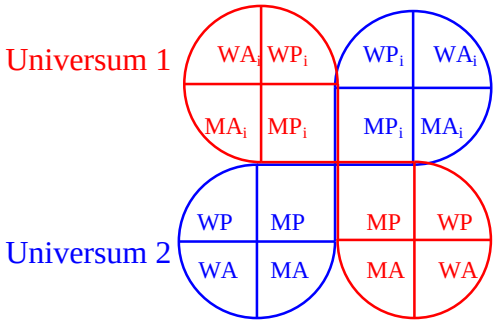


Jeder wirkliche Mensch hat sein eigenes Universum, was mit den anderen Universen nur durch GOTT, im Zentrum, direkt verbunden ist!
GOTT-VATER ist der symbolische Zusammenschluss aller Universen in einem Zentrumspunkt.

Oder einfacher ausgedrückt:

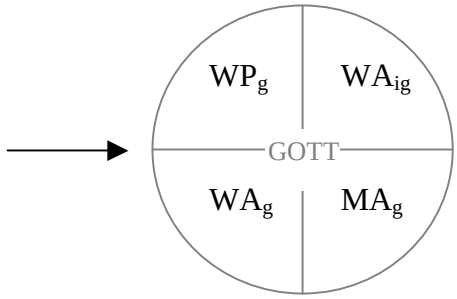
GOTT IST DIE HÖCHSTE SYNTHESE VON ALLEM! ☺

Bild 21.6:



Hier am Beispiel von zwei Universen von zwei Gottessöhnen versinnbildlicht, die sich in einem Punkt treffen. Alles außerhalb dieses Punktes ist Illusion.

Bild 21.7:



*Es entsteht ein **absoluter Kreis**, der die Synthese (g) aus allen Universen bildet. In Bild 21.7 symbolisch durch den Index „g“ bei der Felderbezeichnung darstellt.*

Alle parallelen unendlichen Universen fallen im Zentrumspunkt zusammen, denn sie sind letztendlich nur auseinandergedacht (in Bild 21.6 symbolisch durch zwei Beispiel-Welten dargestellt). Alles ist hier enthalten!

VORSICHT: bitte die einzelnen Universen nicht materiell räumlich vorstellen. Sie sind von der Substanz her geistiger Natur und in ihnen ist die Illusion der Form zu finden. Der Ausdruck „*Traumwelten*“ bietet sich hierfür wunderbar an.
Oder noch besser wäre das Wort „***W-el-Träume***“. Dieses Wort könnte man auch etwas anders lesen:

„Alle *Träume* sind *verbunden* (W) in einem *Punkt* (el).“

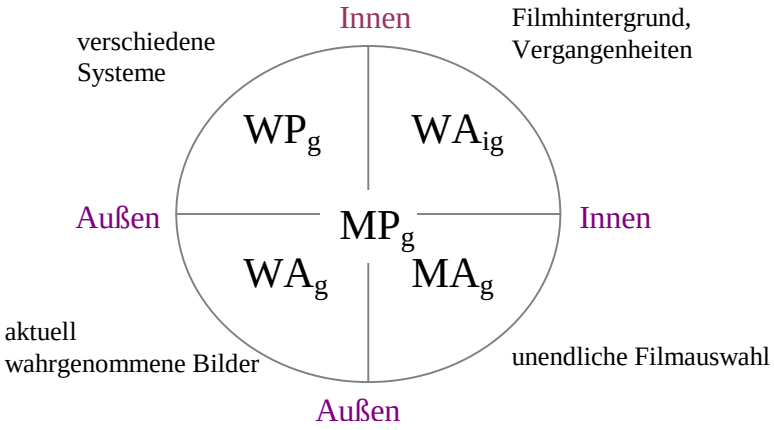
Symbolisch kann man eine Kugel ins Zentrum setzen, wobei die unendlichen Schnittebenen jeweils ein Universum, sprich eine individuelle Welt eines GOTTES- Sohnes, darstellen.

Alle Universen sind durch GOTT im Zentrum verbunden. Er ist die Spitze, aus der Alles hervorgeht und er ist gleichzeitig das Gefäß, in dem sich alles befindet.

Wenn alle Welten aller GOTTES- Söhne zusammenfallen, dann ist nur **GOTT-SELBST** (MP$_g$) im Zentrum zu finden.
Im Hinduismus bezeichnet man diese höchste Stufe als den „*Nirvanischen Körper*“ GOTTES!

21.3. Das Videothekenbeispiel:

Bild 21.8:



Der Mensch (nicht die Persönlichkeit!!!) ist nach dem Ebenbild GOTTES erschaffen!

Am Beispiel einer Videothek kann der „***Absolute Kreis***" gut nachvollzogen werden.
Stellen Sie sich eine unendlich großen Videothek vor, mit unendlich viel Auswahl an allen denkbaren und undenkbaren ***Filmen*** (symbolisiert durch das MA_g Feld).

Alle Filme (→ Persönliche Programme) sind in den unterschiedlichsten ***Systemen*** (→ Grundglauben) vorrätig, wie z.B. Blueray Disc, DVD, VHS, HD DVD, Laserdisk, Video 2000, Beta Video, etc. (dies wird durch das WP_g Feld symbolisiert).

In der Videothek gibt es unendlich viele einzelne Räume (Einzelkinos) und Projektoren, in denen die Menschen (MP_i GOTTES Söhne) die Filme anschauen können (WA_g und WA_{ig}).

Es passt aber immer nur ein Mensch in einen Raum (jeder hat seine eigene T***raum***welt), wobei sich viele Menschen den gleichen Film anschauen können und sogar manchmal dabei unterschiedliche Systeme verwenden, aber jeder in seinem eigenen Raum bleiben muss.

In der Videothek gibt es auch Bereiche, in denen sich manche Menschen selbst als Regisseure versuchen können und ihre eigenen Filme drehen (die bewussten Träumer).

Alle Bilder, die die Menschen in diesem Moment erfahren, befinden sich symbolisch im WA_g Feld, während sich immer der ganze Hintergrund zu dem Jetzt (Handlung, Umstände, Wissen, Vergangenheit, etc.) bildlich im WA_{ig} Feld aufhält.

GOTT ist die Videothek mit allen Filmen und Kinos, der höchste Beobachter und oberste Regisseur gleichzeitig!

☺ ☺ ☺

Zum Schluss noch auf ein kleines Wort:

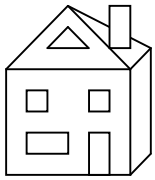
Ich habe versucht, ihnen so einfach wie es mir möglich war, mit so wenig Fremdwörtern oder mystische, esoterische, wissenschaftliche und philosophische Fachbegriffe die Schöpfung, wie ich sie verstehe und wie ich sie vermittelt bekommen habe, weiterzugeben. Ob es mir gelungen ist oder nicht, zeigt sich darin, wieviel Klarheit *jetzt* bei ihnen besteht und wie Sie es in ihrem Leben umsetzen, sprich wie ihre künftige innere Orientierung ist: *entweder Sie verstricken sich weiterhin in der Polarität, oder versuchen die Synthese in ihnen selbst zu entdecken*!

Meine Belohnung ist es, wenn Sie durch diese Schriften wieder etwas mehr Energie und Inspiration bekommen haben, um weiter den Weg zurück zu ihrem wirklichen SELBST zu gehen. Und nebenbei profitiere ich auch von jedem ihrer Feindbilder, das durch Sie erliebt wird. Das ist die beste Rendite, die man sich vorstellen kann. ☺

Schließlich gilt:
„Die Heiligkeit eines Menschen zeigt sich nicht in seinem Wissen oder in seinen Fähigkeiten, sondern in der geringst möglichen Anzahl seiner Feindbilder!“

Aber eines möchte ich auch noch hervorheben:
„*Die Landkarte ist nicht das Territorium*!“

Je mehr Aspekte durch ein Modell veranschaulicht und integriert werden können, desto näher liegt das Modell an **der höchsten Wirklichkeit**.
Diese Wirklichkeit lässt sich aber nicht in einem Modell wiedergeben!
Genauso wenig lässt sich die Synthese innerhalb der Polarität in ihrer Gesamtheit darstellen.



Das ist kein Haus, sondern nur die grobe Skizze eines Hauses!

Kein Modell, kein Bild und keine Vorstellung kann diese höchste Wirklichkeit, die über der Formenwelt IST, wiederspiegeln. Aber jedes Modell, dass ich verstanden habe, bringt mich dieser Wirklichkeit ein Stückchen näher!

Die Wirklichkeit kann ich letztendlich nur Selbst Sein.

ICH kann sie auch nicht denken, wahrnehmen oder irgendwie darstellen!
Metaphern, Symbole, Gleichnisse sind Mittel und Wege die Wirklichkeit in einer vereinfachten Form abzulichten.
Das Symbol oder die Metapher darf dabei aber nicht mit der Wirklichkeit verwechselt werden!

Der Schöpfungsschlüssel ist ein solches komplexes Symbol! ☺
Er ist nur die grobe Skizze des Hauses, in dem der Mensch lebt und darf nicht mit dem wirklichen Haus verwechselt werden.
All dies, was Sie in den beiden Büchern erfahren haben, soll *ihnen dienen* und nicht verabsolutiert werden!

Jeder Mensch hat seinen eigenen Weg und doch laufen alle in die gleiche Richtung. Der eine etwas langsamer, der andere etwas schneller. Aber nur wenn der Weg mit FREUDE am hin und her gegangen wird, hat der Mensch den Sinn des Lebens und der Schöpfung verstanden!

Noch ein kleiner Hinweis von „Dir selbst“ über das Spiel des Lebens:
Wenn du die Anleitung zu einem komplizierten und komplexen Spiel bekommst, erwartest du dann, das du das Spiel mit all seinen Feinheiten, der Spieltaktik, den verschiedenen Möglichkeiten der Spielentwicklung und Spieldynamik schon nach einmal lesen perfekt beherrscht? Oder nach hundert mal lesen, ohne es zu spielen?

Meinst du nicht auch, dass es töricht ist, so zu denken?
Ist es nicht vielmehr so, dass das Spiel erst richtig beginnt, wenn du erst mal theoretisch verstanden hast, wie es funktioniert?

Erst wenn du dich an die Spielregeln hältst und dich für das Spiel Schritt für Schritt öffnest, um es immer besser zu verstehen, dann kannst du von dir eines Tages behaupten, ein *Meister des Spiels* zu sein.
Vorher ist es nur aufgeblasenes Geschwätz, eines sich wichtig machen wollenden Egos.

Genauso verhält es sich mit dem ***Spiel des Lebens***!
Studiere die *heiligen Anleitungen* über das Leben, bleibe nicht nur an einer Sichtweise kleben, sondern versuche lieber jede Anleitung zu verstehen.
Fang mit denen an, die du am meisten ablehnst. Von ihnen bekommst du die größte Energie.

Auch wenn alle heiligen Schriften im Prinzip das gleiche sagen, glaube nie, du hast es schon absolut verstanden und verbanne das „*ich weiß das doch schon alles* “ für eine lange Zeit aus deinem geistigen Land. Es verschließt dein Tor und lässt dich im Glauben, schon alles was wichtig ist zu kennen. Höre die Theorie so lange an, bis du die Praxis beherrschst, erst dann kannst du sagen: *Ich weiß*!

Ich sage dir *„du irrst“*, wenn du glaubst, dass du durch auswendiges Aufsagen der Anleitung, deswegen das Spiel auch schon in der Praxis beherrscht!

Nur der darf sich ein Meister nennen, dem das Spiel des Lebens von ganzem Herzen Freude macht. Und alle anderen dürfen mit Geduld noch üben, die Theorie in die Praxis umzusetzen.

„***Gehe jetzt (spiele das Spiel mit Demut und Offenheit) und werde selbst ein Meister des Universums***!“

Ich wünsche dir: ALLES GUT(e)!

יח בין דו

[schoepfungsschluessel@gmx.net]

„So, so, ein ‚*Meister'* soll ich werden. Klingt ja etwas pathetisch, das Schlusswort. Aber ich glaube, da liegen noch etliche Prüfungen vor mir", bemerkt Henry etwas trocken und überlegt gleichzeitig, was wohl die letzten hebräischen Zeichen bedeuten.

„Vielleicht bist du schon ein Meister, du *weißt* es nur noch nicht!", sagt David und schmunzelt etwas provozierend.
„Immer diese Sprüche von dir. Wenn es denn stimmt, dann sag mir doch, wie ich mich erinnere?"
„***Du bist doch dabei***!", antwortet David und wartet einen Augenblick, weil er sieht, dass in das Gesicht von Henry eine Prise Verstehen Einkehr findet.

„Wir sind jetzt am Ende des 2. Bandes angelangt. Was hältst du davon, wenn du mir, als Fazit sozusagen, deine wichtigsten Erkenntnisse zusammenfasst?", fordert ihn David auf.
„Jetzt! Nein, bitte verlang das nicht. Ich muss das alles erst mal verdauen. Da sind so viele Informationen zusammen gekommen, die ich überhaupt nicht überschauen kann, geschweige denn, in einem sinnvollen Kontext wiedergeben kann. Außerdem fühle ich mich geistig wieder komplett durchgeknetet. Ich kann ehrlich gesagt nichts mehr aufnehmen", wimmert Henry und versucht mit der Unterstützung beider Hände David sein Nichteinverstandensein zu signalisieren.
„Doch, doch. Das ist noch wichtig, auch wenn es dich etwas über deine Grenzen führt. Das macht gar nichts. Die Energie hast du schon noch. Komm schon, fang an!", beharrt David und macht keinerlei Anstand ihm diese letzte Prüfung zu ersparen.

Henry stöhnt, seufzt und grummelt. Er hat auch keine Lust und Kraft mit David zu diskutieren. Schließlich weiß er auch, dass es ja nur zu seinem Besten ist.
Er kennt das Gefühl wie es ist, wenn man an seine Grenzen kommt und weiß, wie wichtig es ist, dass man einen Schritt weitergeht. Erst dann hat man die Grenze wieder erweitert. Aber natürlich ist es eine Situation, die viel abverlangt und immer mit der Überwindung seines inneren Schweinehundes verbunden ist.
Und genau an diesem Punkt steht er jetzt. Also gibt er sich selbst einen letzten Tritt und willigt ein: „Also gut. Du gibst ja sowieso keine Ruhe. Ich mach es."

Henry trinkt sein halb volles Rotweinglas auf ex aus, reibt sich beide Schläfen und versucht loszulegen: „Ich bin nicht dieser *Henry*, der ich eigentlich glaube zu sein. Ich weiß zwar noch nicht, wer oder was ich wirklich bin, aber es muss mehr sein, als alles, was ich mir bisher gedacht habe."
Henry überlegt einen Moment und sagt dann: „Mir ist zwar auch nicht klar, wie genau ich das rausfinden kann, aber soweit ich das, aus dem Buch und von dir, mitbekommen hab, läuft das über die Selbstbeobachtung. Ich nehme mal an, je mehr ich den *Henry* beobachte und je weniger ernst ich seine Ego-Spielchen nehme, desto mehr Abstand gewinne ich von ihm und desto mehr merke ich vielleicht, wer ich dann wirklich bin. Oder so ähnlich."
„Ja, so ähnlich. Schön erklärt", bestätigt ihn David.

„Na ja und irgendwie scheint es ja auch kein ‚*gut'* und ‚*schlecht'* zu geben. Zumindest jenseits meines persönlichen Urteils. Alles was sich widerspricht, baut aufeinander auf und ergänzt sich, oder verschmilzt zu einer höheren Wirklichkeit, würde ich sagen, oder zumindest vermuten, denn ich kann mir ja die Synthese weder denken, noch vorstellen. Ich kann es nicht beweisen, sondern nur glauben …"
„Aber du kannst bis zur Grenze des Verstandes kommen und die Tür deutlich erkennen, die auf die höhere Ebene führt. Durchgehen, kannst du allerdings nur mit dem *Glauben*. Das ist richtig", wirft David ein.
„Ja, hab ich doch gesagt. Ich nehme nur an, dass ich das ziemlich schnell in meinem Alltag wieder vergesse", befürchtet Henry.
„Hör einfach auf dein Gefühl. Das ist deine Alarmglocke!", gibt ihm David den Tipp.

„Ja. O.k. Was gibt es dann noch zu sagen … *alles ist eins und alles ist miteinander verbunden*, aber das versteht sich eigentlich von selbst. Das mit dem „*Punkt*" hab ich, ehrlich gesagt, nicht so ganz verstanden. Dass alles in einem Punkt existieren soll und dieser Punkt GOTT ist, übersteigt mein Fassungsvermögen", gesteht Henry.
„Nimm den **PUNKT als Symbol für den raumlosen, zeitlosen und polaritätslosen Zustand**, der über deiner raumzeitlichen, polaren Vorstellungswelt liegt. Du *kannst* es ehrlich gesagt auch noch nicht verstehen, selbst wenn du dir noch so viel Mühe gibst. Du kannst im Moment nur eine Ahnung davon in dir entwickeln und das langt für's erste völlig aus", beruhigt ihn David.

Henry nickt und fühlt sich innerlich erleichtert, so wie früher, wenn der Lehrer den Stoff für die Prüfungen festlegte und schwierige Themen von der Prüfung ausschloss.
„Ach ja, natürlich darf ich die beiden Waffen im Kampf gegen meinen inneren Drachen nicht vergessen. Das *Schwert* und das *Schild*! ***Loslassen und Lieben***! Die zwei Kräfte begleiten mich auf meinem Weg zu mir SELBST." Henry macht eine kurze Pause und wartet ab, was David sagt, aber es kommt nichts.
„Das hab ich gerade schön gesagt, oder? Das mit den zwei Kräften? Du kannst ruhig mal nicken oder loben, wenn ich hier schon die letzten Reste an Energie zusammenkratze", beschwert sich Henry.
„Entschuldige bitte. Brav gemacht und schön gesagt! Wenn du so weitermachst, kannst du auch bald ein Buch schreiben. Wie wäre es mit dem Titel: ‚*Henry's Weisheitsformeln für Anfänger'* ", lobt ihn David mit einem leicht ironischen Unterton.
„Ja, ja. Mach dich nur über mich lustig. Du und der Autor, ihr könnt auch nur mit eurer Weisheit glänzen, weil es solche Tölpel wie mich gibt. Das ist auch eine Polarität und deswegen seid ihr, von einer höheren Stufe aus betrachtet, keinen Deut besser oder schlechter!", kontert Henry.

„Hervorragend. Stimmt genau! Wenn du das wirklich verstanden hast, dann wirst du nie wieder glauben, dass ein Mensch besser oder schlechter ist, als ein anderer! Sie bilden allenfalls Seinsmöglichkeiten oder polare Gegensätze einer höheren Ganzheit, die letztendlich alle gleich wichtig sind. Egal ob *Täter* oder *Opfer*! Das ist eine sehr entscheidende Erkenntnis! Sie entscheidet, wie sehr du deine Mitmenschen und die Welt verurteilst und damit selbst leidest", applaudiert David anerkennend.

Henry kratzt sich nachdenklich am Kopf, weil er weiß, dass er in seinem bisherigen Leben genau dies nicht anerkannt hat. Er hält sich mehr oder weniger für besser und schlauer, als ein Grossteil der Menschen, die er um sich herum glaubt. Mit vielen Statussymbolen zeigt er es, und auch wenn er versucht ein netter und höflicher

Mensch zu sein, zeichnet sich genau diese Unwissenheit über die Gleichheit der Gegensätze in seinen Grundgedanken immer wieder ab.
Mit dieser kleinen Bemerkung, die er mehr aus Gründen der Verteidigung, als aus einer tieferen Erkenntnis heraus vorgebracht hat, führt er seine eigene Grundeinstellung selbst ad absurdum.
Mit dem Kopf nickend stimmt er in die Lobeshymne von David ein, obwohl er das Gefühl hat, als bekommt er die Lorbeeren für einen gestohlenen Sieg.

„Ja, und dann das Ding mit dem Traum", versucht Henry ein neues Thema anzuschneiden.
„Welches ‚*Ding mit dem Traum'*?", wiederholt David mit etwas abwertender Betonung.
„Na ja, ich meine das, was du mir ständig versuchst zu sagen: dass mein Leben einem Traum gleicht."
„Ja und? Was ist damit?"
„Das klingt für mich zu unwirklich! Alles um mich herum, der Tisch, du, das Buch … alles ist so echt und real. Es kommt mir nicht vor wie ein Traum!", widerspricht Henry.
„Natürlich sieht das alles echt aus! Wie soll es denn sonst sein? Du kennst doch nichts anderes. Du hast gar keinen Vergleich. Du kennst nur die Illusion des Nachttraumes. Und im Vergleich zu dem, kommt dir das hier realer vor. Ich spreche aber von einer noch höheren Stufe der Wirklichkeit, die sich im Verhältnis zu deiner scheinbar erlebten Realität so verhält, wie der Nachttraum zu dieser geglaubten Realität. Das Beispiel mit dem Traum ist mehr dazu da, damit du dir überhaupt einen Hauch von einem Gefühl errechnen kannst, wie sich die höhere Wirklichkeit zu dieser Illusion, die du dein persönliches Leben nennst, verhält. Mitreden kannst du erst, wenn du weißt, was ich meine. Solange ist es ganz normal, dass du ein großes Fragezeichen bei dem Gedanken an den Traum über deinem Kopf schweben hast. Aber ich kann dich beruhigen, je mehr du geistig wächst, desto kleiner wird dein Fragezeichen werden und am Ende wandelt es sich dann in ein Ausrufezeichen", klärt ihn David auf und schmunzelt liebevoll, weil er selbst weiß, wie schwer diese Nuss zu knacken ist.

Henry versucht den Worten von David zu folgen, sinniert ein paar Augenblicke darüber nach und fragt: „Bin ich dann nicht ziemlich einsam, wenn ich theoretisch und praktisch weiß, dass ich alles nur auträume?"
„Ja und nein. Du verwechselst im Moment vielleicht noch *‚isoliert sein'* mit *‚all-ein-sein'*. Wenn du sicher weißt, dass die Welt die dich umgibt, gleich einem Traum mit dir verbunden ist und du dich als das schöpferische Zentrum erkennst, dann bist du mit *allem immer eins*. **All-EINS-sein** eben. Jetzt kennst du nur das Gefühl der Isoliertheit. Du glaubst dich getrennt von den Menschen in einem Außerhalb. Es handelt sich ganz einfach um zwei Grundglauben: *Materialismus* und *Holofeeling*.
Du kennst bis jetzt nur das Gefühl, was der Materialismus unterschwellig in dir erzeugt. Ich rede aber von Holofeeling, dem Gefühl, mit allem in einem Geist verbunden zu sein. Das ist ein gefühlter Unterschied wie Tag und Nacht!", antwortet David.

Henry legt die Hände übereinander, hebt den Oberkörper etwas nach vorne, stützt seine Ellenbogen auf den Knien ab und starrt in Gedanken versunken zwei Meter vor sich auf den Boden.
„Kannst du dich an deine anfangs gestellte Frage, nach der Gerechtigkeit GOTTES und die *schlimmen Dinge in der Welt* erinnern?", fragt David vorsichtig nach.

„Du meinst die Kriege und das Leid in Afrika und China usw.?“
„Genau das. Ich hatte gesagt, dass du dir vielleicht selbst am Ende des Buches eine Antwort darauf geben könntest. Und wie sieht sie aus?“, versucht ihn David noch ein bisschen zu animieren.
„Ich weiß im Moment gar nicht was Wirklichkeit ist und was nicht. Vielleicht gibt es all das Leid nur in meinen Gedanken. Wenn ich träume, dann … na ja, dann gibt es ja nur das jetzt hier. Alles andere sind nur Gedanken oder“, sinniert Henry.
„Richtig! Genau das wäre die Antwort auf deine Frage gewesen, aber zu dem Zeitpunkt hättest du sie auf keinen Fall akzeptiert“, freut sich David.
„Das tu ich jetzt auch noch nicht endgültig, aber ich halte es mittlerweile für möglich. Ich muss all die neuen Informationen erst mal setzen lassen. Mir fällt es schwer, zu glauben, dass es so einfach ist: ‚*All das Leid in der Welt außerhalb von mir gibt es nicht. Es sind nur meine Gedanken, die es aufrecht erhalten’*. Das ist mir zu einfach. Das erinnert mich an die drei Affen: *nichts hören, nichts sehen und nichts sagen*!“, bemerkt Henry mit einem leichten Vorwurf im Tonfall.
„**Nein**, **das ist es gerade nicht**! Du missverstehst die Antwort, weil du sie nur aus deiner Ego-Perspektive betrachtest. Von deiner ‚Henry-Persönlichkeit’ aus, mag es so ausschauen, als würdest du dich verkriechen und aus Bequemlichkeit einfach wegschauen, aber nur weil du dich noch in dir von deiner Welt trennst. Wirklich verstehen kannst du dies erst, wenn du erkennst, dass du **als erwachter Träumer diese ganze Welt *bist***. Du bist dann all das Leid selbst.
Ich weiß, es ist eine harte Nuss und letztendlich kannst du die Antwort auch nur mit deinem höheren Bewusstsein verstehen. Hab etwas Geduld. Je mehr du dich mit der Antwort beschäftigst, desto mehr wirst du sie begreifen“, macht ihm David Hoffnung, wohlwissend, dass Henry noch weit davon entfernt ist, es wirklich zu verstehen.

Es ist still im Raum. Keiner der beiden Freunde sagt mehr etwas. Sie schauen sich eine kleine Ewigkeit nur an, bis Henry innerlich merkt, dass sein Atmen ziemlich flach geworden ist und schon fast einem Hecheln gleicht. Er ist am Ende seiner geistigen Aufnahmefähigkeit. Eigentlich sehnt er sich ein wenig nach Einfachheit, einem anspruchslosen und dummen Actionfilm oder Western ohne Handlung. Nur sinnloses Geballere und einfachste Dialoge. Der Held gewinnt und der Böse verliert. Klare Sache, da weiß man schon am Anfang, wie das Ende ausgeht. Nichts kompliziertes, keine verwinkelte Handlung, ein Film, bei dem man fast jederzeit auf die Toilette gehen kann, ohne Gefahr zu laufen, etwas zu verpassen.

Aber David lässt noch nicht locker: „Und was ist mit dem Spiegel?“
„Welchen Spiegel? Ach ja, den nehme ich mit nach Hause, befestige ihn ordentlich im 90° Winkel und ***meditiere davor so lange, bis ich verstehe, das die Welt in einem Spiegeleck zusammenfällt***. Aber vorher brauch ich irgendwas geistloses und anspruchsloses. Ich fühle mich echt geschafft, nach dem ganzen Buch, ganz zu schweigen von deinen Kommentaren und Seitenhieben, die ich ständig zu spüren bekommen hab. Ich muss erst mal abschalten“,

„Du hast recht, Henry. Lass alles auf dich wirken. Du hast es dir verdient. Du warst sehr tapfer und hast dich für deine Verhältnisse ziemlich weit geöffnet. Ich habe in dir viel mehr Toleranz und Verständnis gefunden, als ich es mir je vorgestellt hätte“, lobt ihn David und ergänzt noch: „Wir können es ja für heute gut sein lassen. Den Anhang kannst du dir zu Hause anschauen. Ich empfehle ihn dir allerdings. Es wäre schade, wenn du ihn ignorieren würdest, nur weil du glaubst, dass ein Anhang nicht so wichtig ist. Ich denke mal, der Autor hat ihn für Menschen mit etwas mehr

Hintergrundwissen geschrieben. Dadurch ist er zwar etwas anspruchsvoller, aber eine schöne Quelle der Inspiration, wenn du ein bisschen in die Welt der Mystik und Symbole reinschnuppern willst. Das Wichtigste weißt du aber schon. Auch wenn du vieles in deinem Alltag wieder vergessen oder verdrängen wirst. Wenn du diesen neuen Weg weitergehst, dann **wird es ein Weg *des sich immer mehr selbst Gewahrwerdens***. Es ist der Weg zurück zu dir SELBST."

David wartet einen Moment bis er weiterspricht, damit die letzten Worte von Henry noch aufgenommen werden können und nicht an ihm vorbeirauschen:
„Wenn in dir das tiefe Bedürfnis geweckt wird, herauszufinden, wer du wirklich bist, ich meine hinter dieser Maske deines persönlichen Charakters, dann sei nicht zu ungeduldig mit deiner Entwicklung. Es kann am Anfang schneller gehen oder langsamer. Jeder kleine Schritt, den du auf dem Weg zur Selbsterkenntnis gehst ist ein Erfolg. Du musst nicht gleich morgen, nächsten Monat, nächstes Jahr oder in 10 Jahren ‚erleuchtet' sein. Wichtig ist erst mal, dass du **in dir**, **aus dir selbst heraus**, einen Drang verspürst, diesen mystischen und mythischen Weg der Selbsterkenntnis, zurück zur Einheit, zu GOTT, oder wie immer deine Bezeichnung auch ist, zu gehen. Der Rest kommt von alleine. **Die Orientierungsrichtung ist entscheidend, nicht welche Abzweigung du nimmst**. **Du hast deinen eigenen Weg**. Deinen ganz eigenen Weg, wo immer er dich hinführen wird. **All deine Geschehnisse, die dir auf diesem Weg begegnen, sind maßgeschneidert für dich**. Ich gebe dir den Tipp auf deiner Reise: **Versuche nicht an irgendeiner Einseitigkeit kleben zu bleiben, aber befass dich so lange mit ihr, bis du ihrer gleichgültig geworden bist**. **So wächst du Schritt für Schritt aus deiner Persönlichkeit hin zu deinem wirklichen Selbst, deinem ICHBIN und verwandelst dich dabei immer mehr von einem geglaubten Kohlenstoffklumpen in einen schöpferischen GEIST** (Diamant)**, einen Sohn nach dem Ebenbild seines VATERS**.
Ich wünsche dir jetzt nur noch viel Spaß dabei!", lächelt David.

Henry hat mit dem letzten Rest an Energie die Worte von David noch aufnehmen können und hofft, dass er sich auch morgen noch daran erinnern kann, wenn sein Bankeralltag wieder anfängt. Er spürt aber gleichzeitig, dass sich einiges in seinem weiteren Leben ändern wird, er weiß nur noch nicht was…

„Ach, bevor ich es vergesse: Was bedeuten denn die hebräischen Worte am Ende über der E-Mail Adresse?", fragt Henry nach, doch noch von etwas Neugier getrieben.
„Das darfst du schon selbst rausfinden. Es handelt sich um einen *mystischen Code*. *In ihm steckt die Quintessenz des ganzen Buches*", flüstert David.
„Ich kann kein Hebräisch und tu jetzt wegen den paar Buchstaben nicht so geheimniskrämerisch rum, sondern rück mit der Sprache raus", fordert ihn Henry auf.
„Es macht mehr Spaß, wenn du es selbst herausfindest. Lass dir Zeit. Ich gebe dir nur den folgenden Tipp: es handelt sich erst in zweiter Linie um richtige hebräische Wörter. Es sind eigentlich deutsche Wörter in hebräische Zeichen umgesetzt. Jetzt musst du nur noch irgendwoher das hebräische Alphabet bekommen und mit etwas Fantasie kannst du dann die deutschen Wörter herauskriegen", erklärt David und gibt Henry zu verstehen, dass er nicht mehr sagen wird.

„O.k. Dann find ich das irgendwann selbst heraus“, gibt sich Henry selbstsicher und fängt langsam an, seine Sachen zusammenzupacken.

Jetzt ist es schon sehr spät geworden und er freut sich auch schon zu Hause auf seinen Fernseher und sein Bett.

Kurz vor der Türschwelle dreht er sich noch mal um, umarmt David ganz fest von Herz zu Herz und sagt: „**Vielen Dank**! Danke, dass du mein Freund bist!“
„Ja, ich danke dir auch. Und vergiss nicht GOTT zu danken, dass ‚ER’ uns einander ‚*träumen’* lässt“, ergänzt David lächelnd.

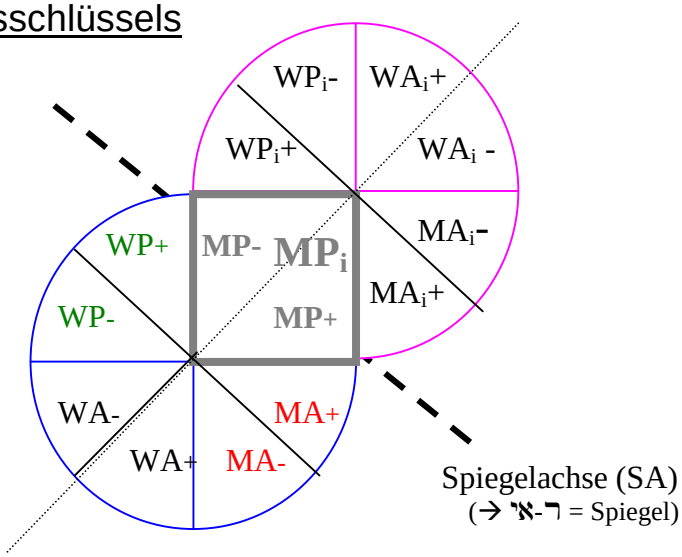
„Ja, du hast recht. **DANKE**!!!“

Anhang:

Anhang I: Beispiele aus der Mystik: Bilder, Formen und Verhältnisse

- Der Schöpfungsschlüssels

Bild a:



Der Schöpfungsschlüssel beinhaltet eine Vielzahl von mystischen Anordnungen, Schablonen und Mustern in sich.
Viele wichtige Zahlenschlüssel finden sich in der Feldereinteilung, nach bestimmten Hierarchien aufgebaut, wieder.

Die folgenden Beispiele beinhalten keine detaillierte Erklärung der einzelnen mystischen Grundbedeutungen, sondern geben vielmehr einen kleinen Überblick über die Verknüpfungen mit dem Schöpfungsschlüssel.

Zu jedem einzelnen Punkt könnte man viele Seiten schreiben, was aber nicht Sinn dieses Anhangs ist, da sich viele ***mystische „Knoten"*** mit dem Verständnis des Schöpfungsschlüssels ganz leicht lösen lassen.

- Der mystische Schöpfungsprozess (1-4-40-400):

(siehe auch Coverabbildung vorne und die Ergänzung auf Seite 42 !!!)

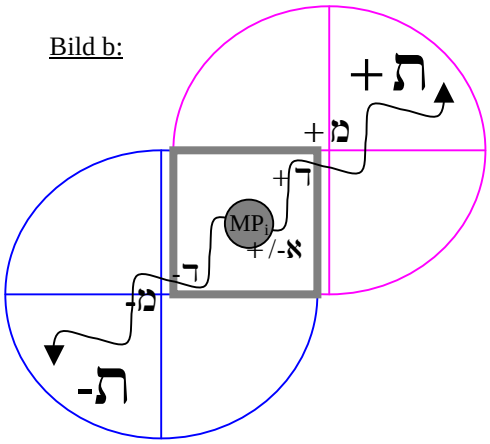
Ich möchte mit ihnen noch einen kleinen Ausflug in die höhere Schöpfungsmystik unternehmen, auch wenn es für viele Leser unverständlich und abstrakt wirkt, so gibt es doch einige, die diese Freude mit mir teilen können. ☺

In der Mystik der Zahlen gibt es eine **„geheime" Zahlenfolge**, die den Schöpfungsprozess versinnbildlicht und erst in Verbindung mit dem hebräischen Alphabet seinen tieferen Sinn offenbart.

Die Zahlenfolge lautet: **1-4-40-400**

Auf der Sinnebene der Zahlen gelesen bedeutet es: *der Schöpfer* (א/1) - *öffnet in sich selbst* (ד/4) – *eine auseinanderfließende Form (Fourier)* (מ/40) – *welche sich zu einer konkreten wahrnehmbaren Information /Erscheinung verdichtet* (ת/400).
Verkürzt gelesen: Der *Schöpfer* (1/ א/a) *öffnet* (4/ ד/d) seine *gestaltgewordenen-zeitlichen* (40/ מ/m) *Erscheinungen* (400/ ת/t)!

Bild b:



Dieser Prozess beschreibt ein ständiges Pulsieren von Informationen vom Zentrum (MP) in ein imaginäres Außen (WA / Spiegel) und wieder zurück.
Wobei alles nur in einem „überräumlichen und überzeitlichen“ URPUNKT stattfindet.

(Bitte beachten Sie, dass die folgenden unterstrichenen Wörter in der hebräischen Sprache alle über diesen Zahlencode 1-4-40-400 verbunden sind!)

Die Zahlenfolge wird vom hebräischen Namen „*Adam*“ **1-4-40 אדם** angeführt, was übersetzt „*Mensch*“ bedeutet. Der Stamm des Wortes „demut“ **4-40-400** דמ(ו)ת bedeutet „*Gestalt, Vorstellungsbild, Image*“, was die 4, die Formzahl, auf allen drei Stufen beinhaltet.
Der **Adam** sitzt im Zentrum (**MP Feld**) und aus dem symbolischen Ur-**Nebel** (hebr. ed **1-4** אד) steigt eine **Gestalt** auf, sein **vorgestelltes Bild** (**WA Feld**), das er in einem imaginären Abstand zu sich selbst sieht (im Spiegel). Das Bild wird zu seiner „**Wahrheit**“ (= hebr. emet **1-40-400 אמת**), die durch seinen tiefen „**Glauben**“ (= hebr. dat **4-400** דת, heißt auch „*Gesetz*“ und „*Religion*“) in **Erscheinung** (ת **400**) gerufen wird.

Vergisst der **Mensch** (Adam **אדם 1-4-40**), die Verbindung mit dem Ursprung (der „1“), und dass er selbst der **Schöpfer** (**א/1**) der vorgestellten Bilder ist, dann identifiziert er sich nur noch mit seinem Ego (Persönlichkeit), seinem eigenen **Blut** (hebr. dam **4-40** דם). Damit (d-m-t) **gleicht** er (hebr. dama **4-40**-5 דמה = gleichen, ähneln) nur noch einem wilden Tier ohne Bewusstsein, das nach seinem **toten** (hebr. mot **40-400** מת) Programmmechanismus ums Überleben kämpft.

In der esoterischen, theosophischen Addition würde die „**1**“ der „4+4(0)+4(00) = **12**“ gegenüberstehen (bei der theosophischen Addition werden die Nullen gestrichen und nur der Kern hervorgehoben).
Der Schöpfer („**1**“→ Beobachter/ Träumer/ Zentrum / **MP Feld**) steht seiner Schöpfung („12“ → Beobachtetes / Ausgeträumtes / Umkreis-Zyklus / **WA Feld**) gegenüber.
Beides zusammen ergibt die **transzendente Zahl** „**13**“ (1+4+4+4=13), die im Hebräischen in der Summe der Buchstabenwerte der Worte „*Liebe*“ (ahvh **אהבה** 1-5-2-5) und „*ein, einer, vereinigen → Eins*“ (ached **אחד** 1-8-4) versteckt ist.

Die Zahl „13“ deutet schon auf eine höhere Einheit hin, in der alles in Liebe verbunden ist. Es ist eine Zahl der Synthese, was natürlich für die sichtbare Welt auf den ersten oberflächlichen Blick eine Unglückszahl bedeutet, da alles, was existieren kann, polarer Natur ist („Sein“ und „Welt“ ist nur in Polarität möglich, was durch die Zahl 12 unter anderem symbolisiert wird) und in der „13“ wieder in der Synthese verschwinden muss, d.h. symbolisch ins NICHTS zurück fällt!

Für Menschen, die an der Form festhalten, wird die „13“ eine Unglückszahl sein, weil sich die polare Formenvielfalt (12) in der höheren geistigen Synthese immer wieder auflösen wird und muss.
Eigentlich ist die „13“ eine **Glückszahl**, denn sie führt den weisen Menschen in immer neue schönere Bereiche des Lebens, **denn wenn GOTT oder die GÖTTLICHE Schöpfung dem Menschen etwas wegnimmt, dann nur, weil er die Reife hat, um etwas Neues und Schöneres zu erhalten, aber dazu muss er das Alte dann auch freiwillig loslassen können**.

Das ist ein kleiner Auszug aus der Schöpfungszahlenfolge 1-4-40-400, wenn man sie in Worte fassen würde. Aber dazu vielleicht im 3. Band noch etwas mehr.

- ## 3 - 7 - 12er Hierarchie als Zahlenmuster in der Schablone:

Bild c: **die Zahl 3:**
Die **Trinität** von **„These – Antithese – Synthese“** kommt in den jeweiligen Paarspiegelungen schön zum Ausdruck.
Alles fällt letztendlich im Zentrum zusammen.

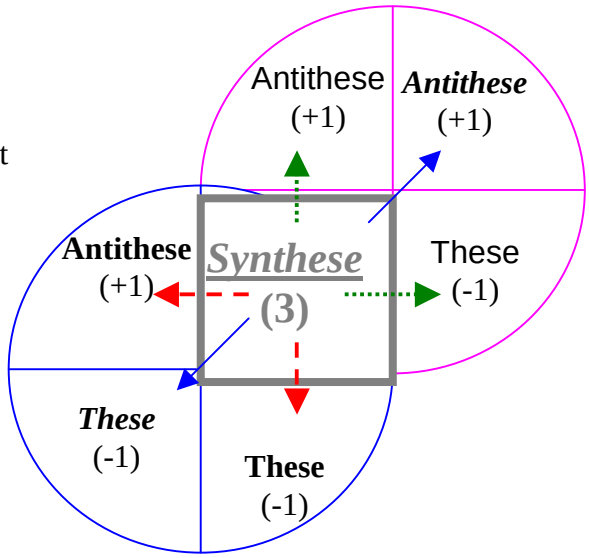


Bild d: ***Oktave bzw. 7er Spiegelung:***

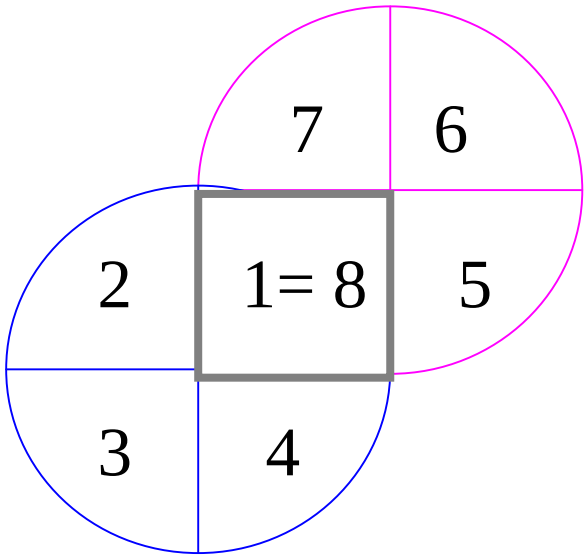
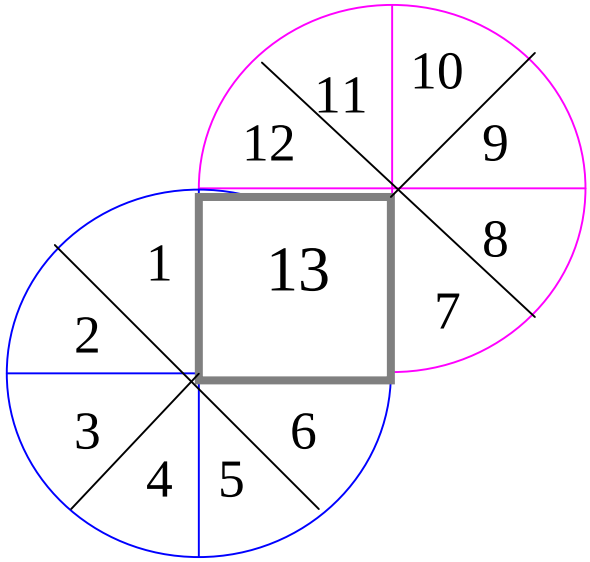


Bild e: ***12 (6 + 6) + 1 = 13 er Rhythmus:***



Erläuterungen zu Bild d:

- Der Anfang, die Eins, und das Ende, die Acht fallen im Zentrum, in GOTT wieder zusammen (hebr. acht → אחת = Eins).
  Somit ist der Schöpfungsschlüssel in 7 elementare Grundfelder gegliedert.
  3 (D-ראי) unten, 3 (D-ראי) oben und beide verbunden durch das 7te in der Mitte.

  Die heilige Zahl „7"(8) wird in so vielen mystischen Texten (z.B. Bibel) immer wieder als die Zahl, die „alles" beinhaltet, dargestellt, oder die Zahl, die Vollendung in sieben Schritten schafft (Zyklus).

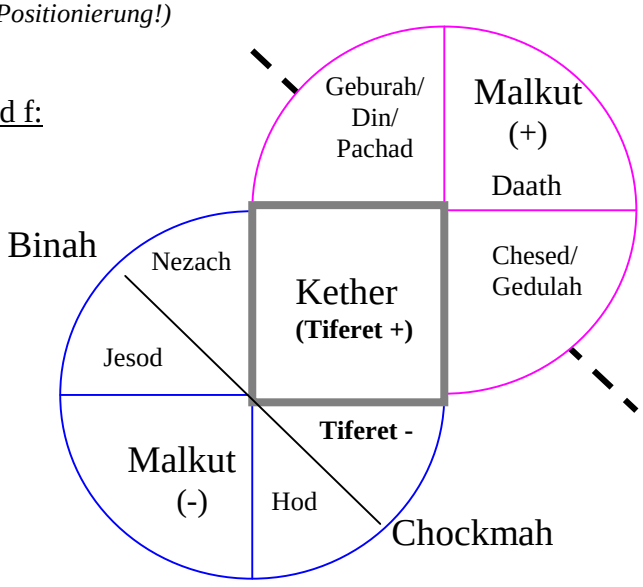
Erläuterungen zu Bild e:

- „*6 kommen aus dem Diesseits und 6 kommen aus dem Jenseits, vereinigt im Zentrum dem 13ten. Er sitzt auf dem Thron und die 12 umkreisen ihn*!"
  Die „12", die das 13te umgeben findet man in vielen Geschichten und Gleichnissen wieder (Astrologie, Jesus und die Jünger, Jakob und seine Söhne, …).

- Im Spiegel des Kabbalabaumes:

(Modell einer Positionierung!)

Bild f:



Erläuterungen:

- Malkut splittet sich in die zwei polar aufgebauten Felder WA und (WA_i-) auf
- Die 2-Teilung von Tiferet: diese Sephirah teilt sich nochmals in den unteren „*König der Erde*" (Tiferet -) auf MA+ und den oberen „*Himmelskönig/ der Sohn GOTTES*" (Tiferet +) an der Seite von Kether im MP Feld.
  → Tiferet führt nach MP hinüber;
- Binah umfasst die Weiblich Passive Seite und Chockmah trägt die Männliche Aktive Seite in sich. Dies gilt für beide Netze, dem Inneren und Äußeren Netz.
- Geburah/ Din/ Pachad stellt den äußeren getrennt und verbundenen Bereich aus „MATRIX 1", dem übergeordneten Basisglauben dar

- Chesed/ Gedulah dagegen stellt den inneren getrennt und verbundenen Bereich aus „MATRIX 1“ dar
- Daath als der Ort des Wissens und der Kenntnis umfasst die Ebene von WA_i+
- Das kleine Angesicht (Tiferet (-) /Nezach/ Hod/ Jesod) bildet die Persönlichkeitsebene (PE) oder Matrix 2 (M2).
- Kether, Malkut (Daath), Tiferet (+) sind „neutral“. Sie bilden zusammen die Neutralitätsebene und liegen auf der mittleren Achse des Sephirotbaumes.

- *Die drei Schleier der Negativen Existenz:*

אין	=	Das NICHTS: Ist das Zusammenfallen in GOTT, auf dass kein sein mehr existiert. Sie ist die einzige absolute Wirklichkeit! → der eine Punkt אל in dem alles Zusammenfällt und kein Sein mehr stattfindet. Es ist die höchste denkbare Abstraktion.
אין סוף	=	Das UNENDLICHE: Die unendliche Ausbreitung in sich selbst (symbolisch durch den Spiegeltunnel dargestellt), ohne dass jedoch schon etwas ist. → die Unendlichkeit לא
אין סוף אור	=	Das UNENDLICHE LICHT: verbindet und umschließt alles. Es erleuchtet das Innere GOTTES, bzw. es ist das innere GOTTES. GOTT erhellt sich selbst. Jetzt kann sich die Schöpfung entfalten!

• Die 22 hebräischen Zeichen verteilt auf die Schablone (vgl. den 3-7-12er Aufbau):

Das hebräische Alphabet unterteilt seine Buchstaben nach der jüdischen Mystik in folgende hierarchisch aufgebauten Schritten:

1. **drei Mutterbuchstaben (Bild g)**
2. **sieben doppelte Buchstaben (Bild h)**
3. **zwölf einfache Buchstaben (Bild i)**

Bild g:

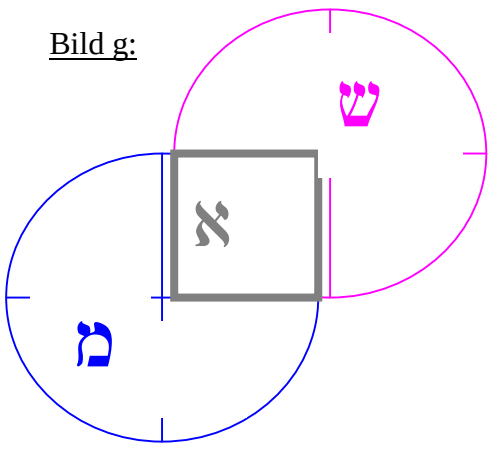


Bild g:
Die Drei Mutterbuchstaben:
Das verbundene innere ist das ש (Schin)
Das getrennte äußere ist das מ (Mem)
Im Zentrum steht das א (Alef)

Bild h:
Die Sieben Doppelten Zeichen:
(eine mögliche Zuordnung)
Das ג beinhaltet 1 und 8 in der Oktavstruktur

Bild h:

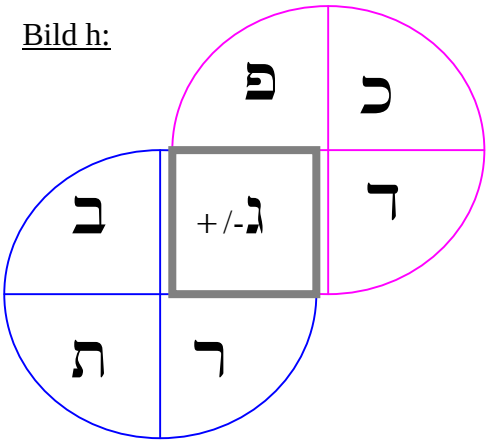


Bild i:

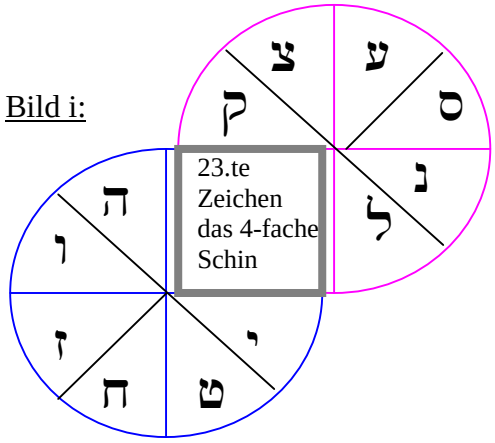


Bild i: Die Zwölf Einfachen Zeichen:
(eine mögliche Zuordnung)
12 + 1 Siegel;
das 13te als neue Einheit im Zentrum, auch als das 23. Zeichen, das *4-fache Schin* bekannt. [Deswegen wird die Zahl 23 auch manchmal in Verbindung mit den Illuminaten genannt (vergleiche Icon des MP_i Feldes) → die Welt ist nur ein großes Symbol! Das verzerrte Spiegelbild des Göttlichen!]

Mit diesen 22 Schöpfungszeichen hat GOTT seinen Kosmos (= gr. Ordnung) erschaffen. Jedes dieser Zeichen trägt eine tiefe Urbedeutung in sich, aber dazu möglicherweise im 3. Band etwas mehr, da es den Umfang dieses Buches sprengen würde.

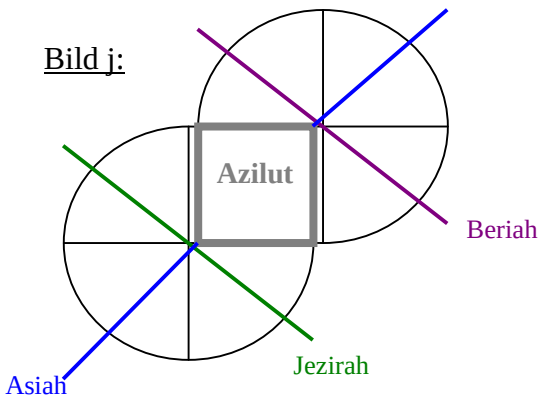
Wichtig: Die tiefere Bedeutung der hebräischen Zeichen ist nicht ausschließlich identisch mit der Feldsymbolik!

- Die vier Ebenen bzw. Welten in der Kabbala:

  - ***Olam Asiah*** 70-6-30-40 70-300-10-5 = *„die Welt des Handelns“* → Sie ist die konkrete physische Welt der Erscheinungen und des Tuns bzw. der Aktivitäten im Außen.

    Symbolisiert wird sie von den ***WA*** *und* ***WA_i*** Feldern auf der Neutralitätsebene.

Bild j:



  - ***Olam Jezirah*** 70-6-30-40 10-90-10-200-5 = *„Welt der Gestaltungen“* → Es ist die Welt der Engel und der wirkenden Kräfte. Hier herrscht die Kraft einer gestaltenden zeugenden Form, auf der ständig Entwicklung stattfindet.

Symbolisiert wird sie durch die Persönlichkeitsebene (Matrix 2), welche durch die Bewertung und Beurteilung, den Bildern aus Asiah, Sinn und Zweck gibt!

- ***Olam Beriah*** 70-6-30-40 2-200-10-1-5 = *„Welt der Schöpfungen“* → Es ist die Welt der Ideen, und Archetypen und der Welt der Erzengel. Hier wird die Grundlage geschaffen, die in den unteren Welten (Asiah und Jezirah) die Reaktionen und Bilder bestimmen.

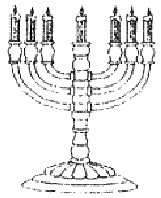
  Symbolisiert wird diese Welt durch die Betriebssystemebene (MATRIX 1), auf der die Grundglauben bestehen und welche die Grundlage für das Persönliche Programm des Menschen bildet.
  (→ „Engel“ ist symbolisch nur ein anderes Wort für „Programm“!)

- ***Olam Azilut*** 70-6-30-40 1-90-30-6-400 = *„die Welt nahe bei Gott“*

  Symbolisiert wird diese höchste Welt durch das **MP** und **MP_i** Feld aus der Neutralitätsebene. Hier ist der Sohn GOTTES Eins mit dem Vater.
  Es stellt den ersten und kleinsten Abstand vor dem NICHTS dar.

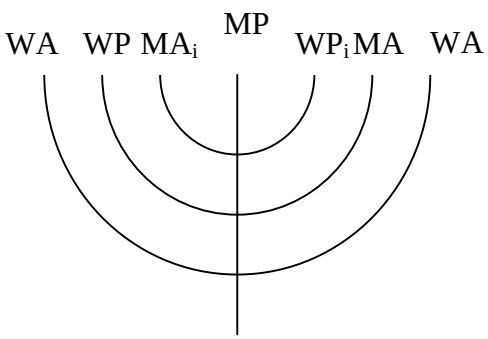
- Darstellung am Menora: מנורה

  Der siebenarmige Leuchter im Judentum:



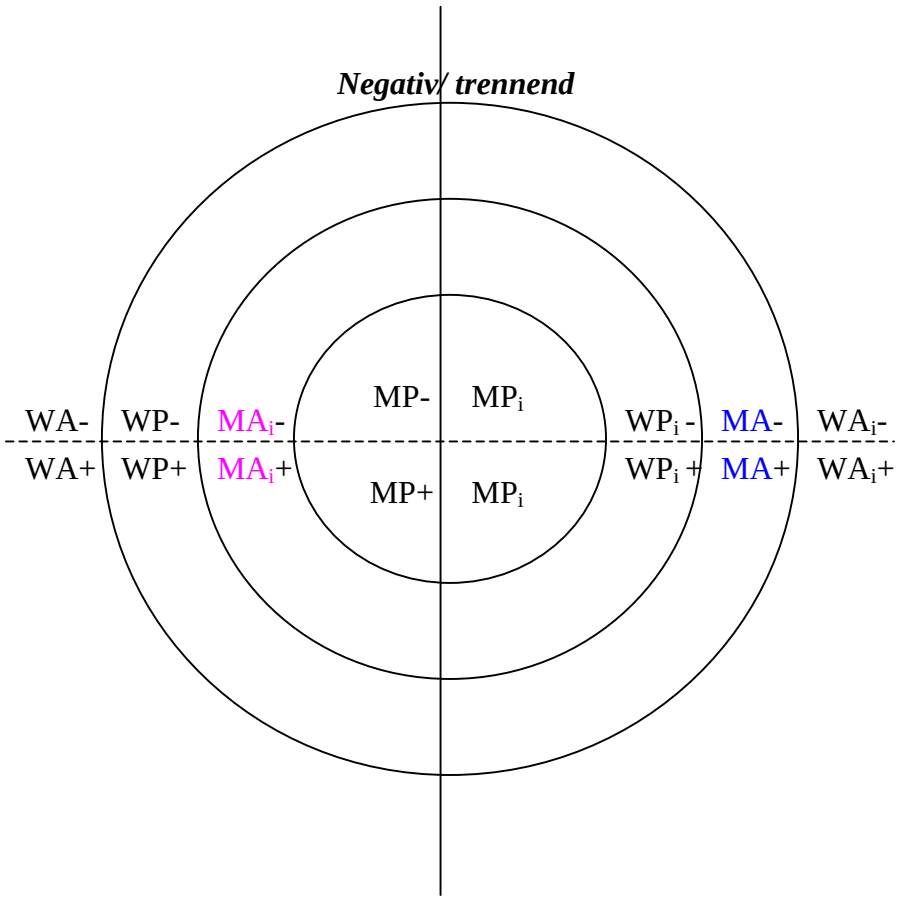
Die drei Pärchen (WP/ MA) (WA/ WA_i) und (WP_i/ MA_i) umgeben das siebte höhere Feld (MP/ MP_i).
Es sind auch eine andere Anordnungen der Pärchen denkbar.
Hier führt der Weg vom Zentrum der Neutralitätsebene (NE), über den Basisglauben (Betriebsoftwareebene) und die Persönlichkeitsebene (PP) zur Peripherie auf der NE.

Bild k:



Gespiegelt verbundener Menora:

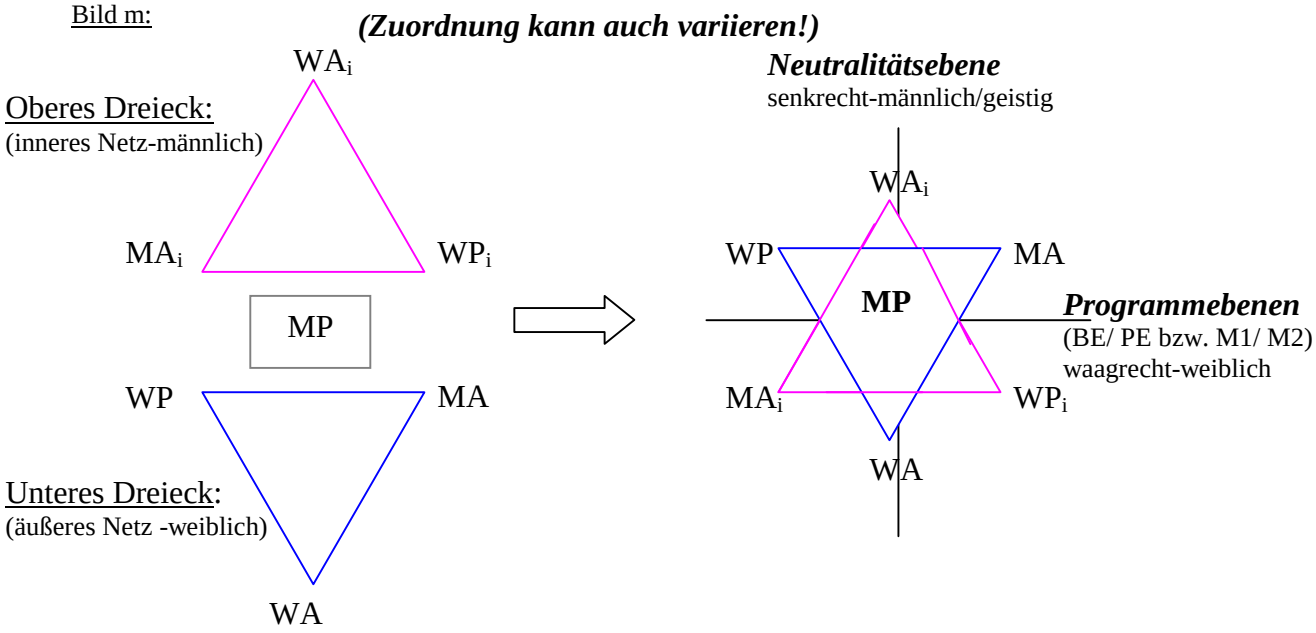
Bild l:



Im *gespiegelten Menora* wird lediglich die jeweils zweite Hälfte hinzugefügt, was dann drei geschlossene Kreise, die innerhalb eines Achsenkreuzes verbunden sind, ergeben. Jetzt kommen auch die positiven und negativen Facetten eines jeden Feldes zur Geltung.

- Die doppelte Harmonieschablone im Davidstern: ✡ מגן דוד

Bild m:



Das Symbolisch höhere männliche Dreieck verbindet sich mit dem unteren weiblichen Dreieck zum Davidstern, wobei das Zentrum vom MP Feld ausgefüllt wird.

- 10er Aufbau und 1:4 Gesetz:

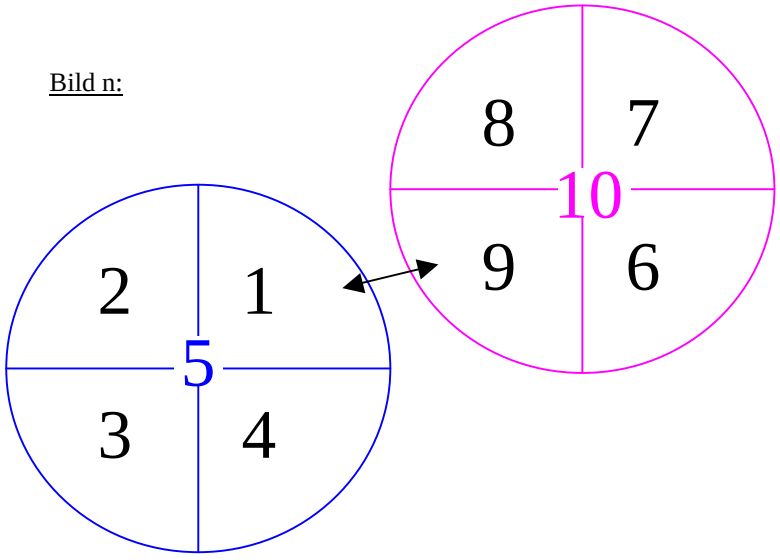
5 + 5 = 10
1 + 4 = 5
1:4 → wobei die „1“ die vier umfasst, bzw. bestimmt; (vgl. Daumen und vier Finger).

Name des Herrn 5+5=10
יהוה = 10-5-6-5
(ו/6 bedeutet „*und*“ oder auch „+“)

„5“ unten und „5“ oben!

Wobei alle Pärchenzahlen in der Addition „10“ ergeben (1+9 / 2+8 / 3+7 / 4+6)

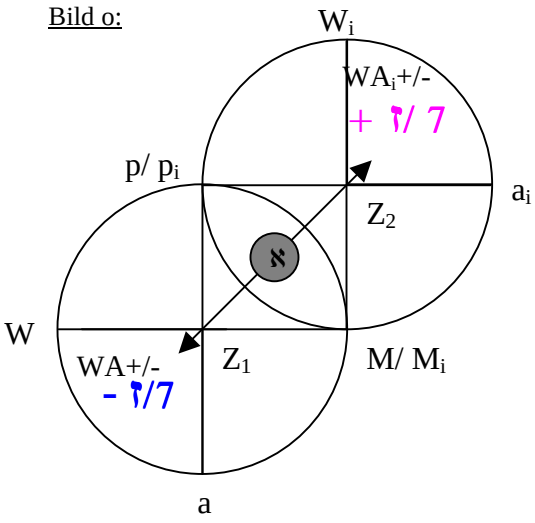
Bild n:



- Die erlöste „50“ aus der Gefangenschaft in der „49“ (7x7):

7 x 7 = 49 → +1 = 50
ז x ז = 49 → +א = 50
Die „sieben mal sieben“ entspringen aus der 1, dem Zentrum א.
Sie treten in einer Vielheit (-ז) in Existenz (WA) (das äußere sichtbare Sein) und gleichzeitig in einer Vielheit in „Insistenz“ (+ז) (WA_i) (das innere unsichtbare Sein).
Beide fallen, nachdem alles wieder mit der „1“ verbunden ist, sprich das Puzzle vom Menschen komplett verbunden ist, zurück ins Zentrum!
Damit ist der Mensch in der 50 (Einheit) wieder angekommen und von der Gefangenschaft in der 49 (Vielheit) erlöst.
Er hat sich selbst herausgeliebt!

Bild o:



7 mal 7 bedeutet, dass es zu unendlich vielen Bildern unendlich viele Positionen / Sichtweisen gibt. Die symbolische Zahl „**49**“ stellt *diese unendliche Vielheit der Bilder verbunden mit jeweils unendlich Betrachtungsmöglichkeiten (Blickwinkel) dar!* ☺

Mit dem nächsten Schritt in die „**50“** wird diese unendliche Vielfalt wieder zu einer höheren Synthese vereint, einer neuen Einheit.
Hier ist alles wieder im Zentrum mit dem Ursprung, mit GOTT, bewusst verbunden!

Der Weg des Menschen verläuft über die „49“ und in der 50 ist die Welt symbolisch wieder durch den Sohn- GOTTES heimgebracht worden! **(vgl. Ostern → Pfingsten)**

Zahl 50:

- Joshua Ben Nun, der Sohn von Nun (= 50), ist der einzige aus dem Volk Israel vom Auszug aus Ägypten, der ins Gelobte Land einziehen darf, und vor ihm teilt sich das Rote Meer tatsächlich, nachdem er sich in Gottvertrauen in die Fluten stürzte!
- Die Auferweckung bzw. Ausgießung des Heiligen Geistes auf die Jünger an Pfingsten ist genau am 50ten Tag nach Ostern (der Kreuzigung);
- Der Neubeginn nach der Siebenerperiode
- Mit dem 50ten Jahr beginnt symbolisch beim Menschen der Eintritt ins höhere Alter (Weisheit)
- Das hebräische Wort für „Gesamtheit, alles“ heißt „kol“ כל 20-30 und hat den Gesamtwert von 50!
- … usw.

- Einheit und Vielheit:

Die Zahl „7“ symbolisiert die Vielheit (hebr. der Buchstabe ז) und die Zahl „1“steht für die Einheit / Schöpfung (symbolisiert durch den hebr. Buchstabe Aleph א).

Zwei Seiten der Zahl 7, der Vielheit, das Fragmentieren in eine Unendlichkeit und parallel die zwei Seiten der „1“ (je nach Betriebssystem in MATRIX 1):

1. ***außen – getrennt:*** Hier lebt der Mensch in einer Vielheit der Welt d.h. in einer vielheitlichen Schöpfung (7) im Außen, getrennt von sich und hat in der Regel einen (1) Standpunkt pro Bildkomplex bzw. Themenkomplex parat („also ich sehe das so und so…“).
   → ***Materialismus*** *– im Inneren in der Regel nur einen Standpunkt und Außen viele Erscheinungen*
   → Es stellt symbolisch das Essen vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse dar!

2. ***Innen-verbunden***: Hier lebt der Mensch die Einheit (1) der Welt in sich selbst mit allem verbunden und hat, da er sich im Zentrum auf dem MP_i Feld befindet unendlich viele Sichtweisen (7) pro Bildkomplex zur Verfügung, d.h. er versteht alle Standpunkte.
   → ***Holofeeling*** *– Innen viele Sichtweisen und Außen ein Erscheinungsbild (das Bild im* ***Spiegel*** *ist auch nur* ***ein*** *Bild, obwohl es den Anschein hat, als ob so* ***viele*** *Einzeldinge darin existieren).*
   → Es stellt symbolisch das Essen vom Baum des Lebens dar!

Beide Betrachtungen sind nur gespiegelt:

Holofeeling / Einheit ←→ Materialismus / Vielheit

Das eine kann nur im Hintergrund des anderen existieren!
„*Ich*“ kann die Einheit allen Lebens nicht genießen, wenn nicht die Vorstellung, der Getrenntheit allen Lebens, im Hintergrund den Kontrast bilden würde!

Anhang II: Die Astrologie in ihrem komplexen Aufbau in der 64er und der 81er Matrix

Die zwölf Tierkreiszeichen lassen sich sehr schön in den 3 x 4 Aufbau eingliedern. Hierbei werden sich je drei Zustände (*fix, variabel und kardinal*) für jedes der vier Grundelemente (**Feuer, Luft, Wasser, Erde**) vernetzt.

Zustand: / Element:	*kardinal*	*variabel*	*fix*
Feuer	♈	♐	♌
Luft	♎	♊	♒
Wasser	♋	♓	♏
Erde	♑	♍	♉

1. Die „64er Matrix“:

Sie baut auf den **drei Zuständen** (*fix, variabel und kardinal*) auf.
Jeder der 64 Bausteine der ***64er Matrix*** besteht aus allen drei Zuständen gleichzeitig. Da jedes der vier Elemente einen Vertreter aus jedem Zustand besitzt, können pro Zustand jeweils vier Elemente in Frage kommen, so dass insgesamt 4^3 Möglichkeiten der Kombination entstehen.

Beispiele:

- kardinal: Feuer / variabel: Luft / fix: Erde → Baustein: [♈ ♊ ♉]
- kardinal: Erde / variable: Wasser / fix: Erde → Baustein: [♑ ♓ ♉]
- kardinal: Wasser /variable: Wasser / fix: Wasser → Baustein: [♋ ♓ ♏]

Jeder Baustein ist immer harmonisch ausgeglichen und in allen drei Zuständen vertreten.
Durch die feste Reihenfolge der Elemente und der Zustände im Tierkreis lässt sich eine eindeutige Zahlenreihe entwickeln.

Es wäre genauer zu untersuchen, in wie weit sich ein neuer Bereich der Astrologie über diese neue 64er Struktur erschließt, welche möglicherweise mit dem I Ging und dem genetischen Code näher verwandt ist.

Wichtig dabei ist zu verstehen, dass diese neue Ebene der Astrologie aus ganz neuen Elementen besteht, die so viel mit den Eigenschaften der 12 klassischen Tierkreiszeichen zu tun haben, wie diese mit den Zuständen und Elementen zusammenhängen.
Es handelt sich um noch komplexere und feinere Bausteine, als die 12 Basiszeichen.

2. Die 81er Matrix:

Bei der 81er Matrix stehen die vier Elemente im Vordergrund. Jedes Element wird durch drei Zustände charakterisiert. Ein Baustein dieser Matrix besteht aus vier Grundeinheiten, **einem Repräsentant je Element**. Somit ergeben sich vier Positionen (Elemente: Feuer, Luft, Wasser, Erde) mit jeweils drei Möglichkeiten der Besetzung (Zustände: kardinal, variabel, fix → 3x 3x 3x 3 = 3^4 = 81).

Beispiele:

- Feuer: fix / Luft: variabel / Wasser: kardinal / Erde: fix → [♌ ♊ ♋ ♉]
- Feuer: fix / Luft: fix / Wasser: fix / Erde: fix → [♌ ♒ ♏ ♉]
- Feuer: variabel/ Luft: kardinal /Wasser: fix /Erde: variabel → [♐ ♎ ♏ ♍]

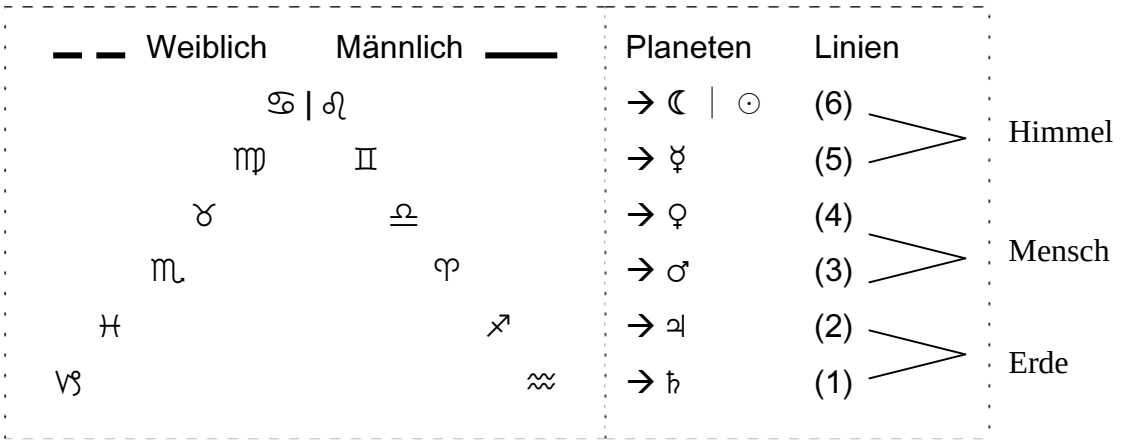
Es ergeben sich somit 81 Kombinationsmöglichkeiten eines Feuer-, Luft-, Wasser- und Erdelements miteinander.

Jeder Baustein ist immer harmonisch ausgeglichen, indem er durch alle vier Elemente vertreten ist.
Auch hier kann man, aufgrund der festen Reihenfolge im Tierkreis eine eindeutige Nummerierung der 81 Bausteine bekommen.

In wie weit diese Anordnung sinnvolle neue Möglichkeiten der Erkenntnis liefert, müsste noch untersucht werden.

Anhang III: Die 12 Tierkreiszeichen im Aufbau des I Ging

Die 12 Tierkreiszeichen lassen sich in sechs Paare einteilen, von denen je eines weiblich und eines männlich ist. Jedes Paar wird einem der sieben Planeten zugeordnet, bis auf den Krebs und den Löwen, sie haben Mond und Sonne gemeinsam.
Somit bekommt die sechste Linie ihre Besonderheit in der Vollendung von Männlichem (Sonne) und Weiblichem (Mond).



Ein Hexagramm aus den astrologischen Tierkreiselementen würde gebildet werden, aus je einem Vertreter der Planetenreihe sowie entweder Sonne oder Mond.
Es entstehen dadurch $2^6 = 64$ mögliche astrologische Hexagramme:

Beispiel (von unten (1) nach oben (6) gelesen):



→ das astrologische Hexagramm lautet:
[♒ ♓ ♈ ♎ ♍ ♌]

Im I Ging ist dieses Zeichen LÜ, der Wanderer Nr. 56: *Der Wanderer. Durch Kleinheit gelingen. Dem Wanderer ist Beharrlichkeit von Heil.*
(Kurzerläuterung)

IV. Die sieben + 1 Planeten:

Eine andere Möglichkeit der Darstellung der 64 I Ging Bausteine auf astrologischem Weg ist die Kombination der sieben + 1 Planeten miteinander, so wie es im klassischen I Ging der Fall ist, die 8 Trigramme zu 8 x 8 = 64 Hexagrammen zu verbinden.

☰	☲	☳	☵	☷	☴	☶	☱
♃	☉	♂	♀	☿	♄	♅	☽

Beispiel am Hexagramm Nr.56: (erst das untere, dann das obere Trigramm)



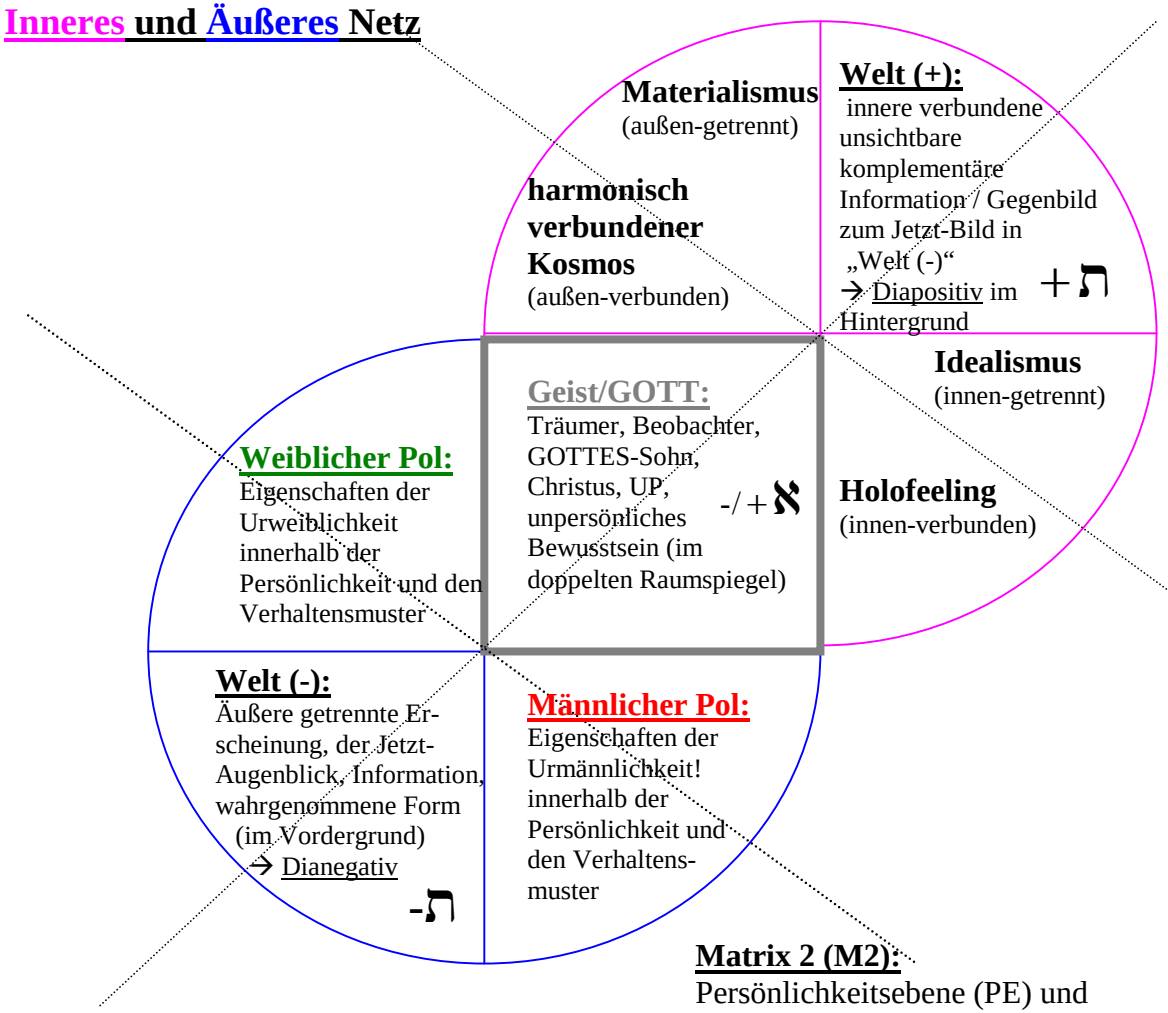
→ [♄ ☉] ***Saturn - Sonne***:
Bezeichnung im I Ging:
das Heil (Sonne) erreichen durch
Beharrlichkeit im Kleinen (Saturn)

[*Anmerk. d. Verf.*: Ob irgendwann mal ein Buch erscheint, dass sich genauer und tiefer mit diesen neuen Möglichkeiten befasst, steht leider noch in den Sternen. Aber ich lade alle Leser ein, auf ihrem Weg mitzuforschen. ☺]

Kleine Zusammenfassung:

Alles ist möglich!
GEIST ist Alles!
SEIN (Welt) braucht Struktur, nach der es aus den unendlich vielen Möglichkeiten, dem NICHTS, hervortreten kann.
Dieses SEIN kann sich im GEIST nur nach einem bestimmten Glauben / Programm (= Struktur) entwickelt und befindet sich in einem ständigen Wechsel!
Das nennt der Mensch LEBEN!

Übersicht über den Schöpfungsschlüssel



Neutralitätsebene (NE)
Träumer bzw. Beobachter und Geträumtes bzw. Beobachtetes
→ Ort der heiligen Zeichen, Namen, Worte, Symbole, Archetypenbilder, Zahlen;
→ der ständige Schöpfungsstrom fließt hier von Innen nach Außen!

$WA \leftarrow MP \rightarrow WA_i$

[+ת - ת = +/- א = 0 (אין = NICHTS)
→ Symbolisch wird eine Zahl aus der Einheit herausgebrochen, in ihre zwei polaren Aspekte aufgespalten, die sich beide wieder gegenseitig auflösen.
Mathematisches Gleichnis: $\sqrt{4} = +/- 2 \rightarrow + 2 - 2 = 0$]

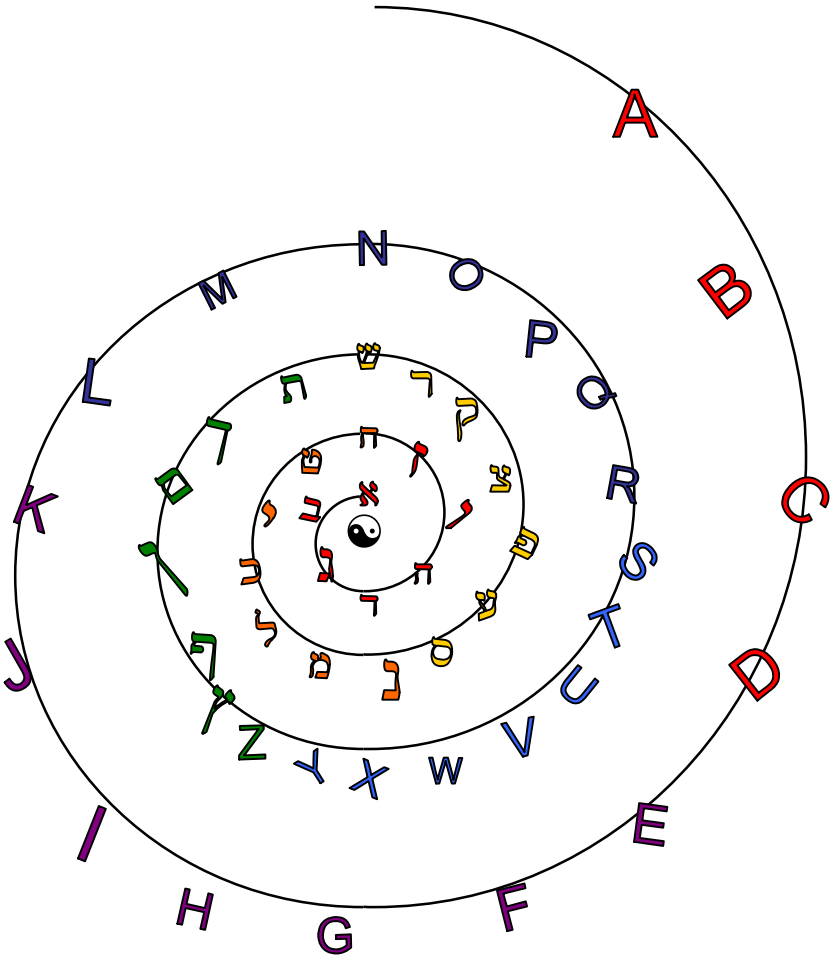
MATRIX 1 (M1):
„Betriebssoftwareebene (BE)“ oder auch der Basisglaube für die Persönlichkeit.
Sie legt die grundsätzliche Weltsicht fest
(z.B. Materialismus / Traumwelt)

Matrix 2 (M2):
Persönlichkeitsebene (PE) und Verhaltensschablone, auf der der persönlichen Charakter angelegt ist
(Spielbrett fürs Ego)

Beide Matrizen bilden zusammen den Gesamtglauben des Menschen, welcher die Bilder auf WA bestimmt!
→ der „Glaube/ Wissen“ steht unter dem **Zeichen des** ב (= P/ F / Ph)/ 80

Vom Geheimnis der Buchstaben

Der Schöpfungsprozess



JA n kob

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Soli Deo Gloria - „*einzig Gott die Ehre*“

Impressum:

Copyright © 2009 by Jan Jakob, Bayreuth (2. Auflage)
Alle Rechte vorbehalten

Internet: www.vom-geheimnis-der-buchstaben.de
E-Mail: schoepfungsschluessel@gmx.net

Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt
Umschlagsgestaltung: Martin Haidinger
Satz & Lektorat: Udo Petscher, Ariane Ullrich, Markus Kramm, Sabine Krämer, Hans und Inge Dörfler

ISBN 9-783 837 034 844

Ich möchte aus tiefstem Herzen der Quelle danken, die mir die Möglichkeit gegeben hat, dieses Buch zu schreiben, sowie allen meinen Freunden, die ihren Teil dazu beigetragen haben, dass es so geworden ist, wie es ist. Ganz besonders möchte ich mich mit diesem Werk bei meinem Freund und Lehrer Udo Petscher bedanken, der seit Jahren mit viel Mühe und Hingabe versucht hat, mir die Zusammenhänge zu erklären, sowie bei meinem Vater, Dieter Jakob, der mir diesen Weg mit seiner Großzügigkeit und Liebe erst ermöglicht hat und meiner Frau, Ariane, die geduldsam und liebevoll diesen Weg mit mir geht.

Danke!

Jan Jakob

Inhaltsangabe:

Einleitungsinterview 23
- Aleph A / 1 – Haupt des Stieres - Schöpfungspotential 37
- Beth B / 2 – Haus - Polarität 48
- Gimel G / 3 – Kamel - Synthese 59
- Dalet D / 4 – Tür - Öffnung 71
- He H / 5 – Fenster - Wahrnehmung 82
- Waw W / 6 – Haken - Verbindung 92
- Sajin Z / 7 – Waffe - Vielheit 104
- Chet Ch / 8 – Zaun - Zusammenfassung 119
- Thet Th / 9 – Gebärmutter - Spiegel 133
- Jod J / 10 – Hand - Gott 152
- Kaf K / 20 – Krümmung - Gegenüber 163
- Lamed L / 30 – Ochsenstachel - Licht 173
- Mem M / 40 – Wasser - Gestaltwerdung 185
- Nun N / 50 – Fisch - Existenz 200
- Samech S / 60 – Stütze - Ordnung 209
- Ajin E / 70 – Quelle - Augenblick 220
- Peh P / 80 – Mund - Sprache 230
- Zade Ts / 90 – Angelhaken - Geburt 244
- Koph Q / 100 – Nadelöhr - Mensch 256
- Resch R / 200 – Kopf - Berechnung 268
- Schin Sch / 300 – Zahn - Logik 279
- Tav T / 400 – Zeichen - Erscheinung 294

Die fünf Endzeichen 307
Übersichtstabelle der hebräischen Buchstaben 321
Das Schöpfungsmärchen 321
Schlussbetrachtung 328
Anhang: 335

Ein alter Tai Chi Meister fragt seinen Schüler:
„Schau einen Stock an.
Du siehst das rechte und das linke Ende.
Welches von beiden ist wichtiger?“

Als der Schüler ihn fragend anblickt, erklärt er weiter:
„Beide und keines!
Der Stock ist wichtig!“

Der Meister fährt fort:
„Schau dir die Welt an.
Du siehst ‚Krieg und Frieden’, ‚Freud und Leid’, ‚oben und unten’, ‚weich und hart’, ‚groß und klein’, ‚Yin und Yang’.
Welche Seite ist die wichtigere?“

„**Beide und keine! Das, was beide umfasst, ist wichtig**!“

☯

[Dialog]

„Das glaub ich nicht“, prustet Henry mit einem etwas überheblichen Gesichtsausdruck heraus, lehnt sich in das weiche Polster des Sofas zurück und schlägt in einer überlegenen Haltung die Beine übereinander.
Es ist einen Moment still geworden, denn sein Gesprächspartner, sein alter Freund David aus früherer Schulzeit, reagiert nicht wie erwartet mit Gegenargumenten. Er widerspricht nicht, um vielleicht eine lebhafte Diskussion hervorzurufen, sondern lässt stattdessen die Stille für sich sprechen und schaut Henry dabei mit einem freundlichen Lächeln in die Augen. Er weiß selbst aus eigener Erfahrung, wie schwer und heikel es ist, an dem tiefen Glauben eines Menschen zu rütteln.

Letzte Woche rief ihn Henry an und fragte, ob er sich diesen Sonntag frei nehmen könnte, damit sie sich gemeinsam über das Buch „*Vom Geheimnis der Buchstaben*“ unterhalten können. Gern hat sich David dazu bereit erklärt, ihm dabei zu helfen, die Zusammenhänge besser nachzuvollziehen, und so kam es schließlich, dass die beiden Freunde heute wieder in dem Apartment von Henry zusammensitzen und einen lebhaften Gedankenaustausch betreiben.
Sie trafen sich schon häufiger abends auf ein Glas Rotwein, um miteinander über Gott und die Welt zu philosophieren, wobei Henry eher dahin tendiert, der Welt Vorrang zu geben, während Davids ‚Weg’ mehr in die andere Richtung führt. Aus diesem Grund freut es ihn besonders, dass er von Henry zu dieser „Buchbesprechung“ eingeladen ist.
Henry schätzt das viele Wissen und die Weisheit, die David unter seiner eher unscheinbaren äußeren Fassade verbirgt, aber jetzt, in diesem Moment, kann er überhaupt nicht mit Davids Behauptung übereinstimmen.

Es ist immer wieder das gleiche Spiel. Der Mensch hat seine Meinung, und solange er bequem damit leben kann, kommt er gar nicht auf die Idee, sie zu hinterfragen und mit anderen Perspektiven zu ergänzen. Aus lauter Bequemlichkeit und Trägheit sagt er häufig mit einer polemischen Oberflächlichkeit: ‚*Das glaube ich nicht!*’, ‚*Das ist doch Zufall!*’ oder ‚*Das ist doch Schwachsinn!’,* und damit ist für ihn alles vom Tisch. Er kann weiter in seiner festen Gedankenspur laufen und sich auf den Lorbeeren seiner bisherigen Erkenntnis ausruhen.

Aber das Gespräch hat ja erst begonnen, und wir werden sehen, wie es sich entwickelt.

„Warum glaubst du das nicht?“, fragt David gelassen, den arroganten Unterton von Henry ignorierend.
„Weil deine Behauptungen absurd sind. Ich sehe da jedenfalls keinen tieferen Sinn hinter den Buchstaben“, antwortet Henry resolut.
„Wie kommst du denn darauf?“, hakt David nach.
„Weil doch jeder gebildete Mensch weiß, dass die Sprachen sich in einer Art ‚Sprachevolution’ aus Tierlauten herauskristallisiert haben. Im Laufe der Menschheitsgeschichte lernte der Mensch immer deutlicher zu sprechen und bezeichnete die Dinge und Aktivitäten um ihn herum mit Begriffen und Lauten, die er dann seinen Nachkommen übermittelt hat. Die wiederum haben es ihren Kindern in vielleicht abgeänderter Form weitergegeben und dabei neue Namen und Worte hinzugefügt und so weiter. Einige sind im Laufe der Jahrtausende in andere Regionen ausgewandert, wo sie sich in ihrem Umfeld eine eigene Sprache und Namen haben einfallen lassen, woraus sich heute all die unterschiedlichen Landessprachen entwickelt haben. Hinter all den Namen und Worten liegt kein System bzw. keine höhere Ordnung, die auf den Buchstaben aufbaut. Die Namen haben höchstens eine Vergangenheitsspur, die sich zurückverfolgen lässt. Worte, Namen und auch Buchstaben wurden alle von Menschen erfunden, benannt und bestimmt, wobei sich in der Regel der Mächtigere durchsetzte. Wenn ein König, ein Professor oder Zeitungen neue Wörter erschaffen, dann haben die mehr Akzeptanz, als wenn ich mir irgendein neues Wort ausdenken würde. Außerdem ist es doch offensichtlich, dass Namen eine relativ willkürliche Anordnung von Buchstaben sind, und dabei keinerlei tieferer Sinn zu entdecken ist“, erklärt Henry selbstsicher und zieht leicht die Augenbrauen nach oben, um seinem Freund mit einem herausfordernden Blick zu begegnen.
„Das klingt ziemlich überschaubar. Woher weißt du denn das alles?“, fragt David mit einem scheinbar bewundernden Gesichtsausdruck für diese scharfsinnige, kurze Zusammenfassung der Sprachentwicklung, der jedoch bei genauerem Hinsehen ein Schmunzeln nicht verbirgt.
Henry stutzt einen Moment, dann entgegnet er:
„Waren wir nicht in der gleichen Schule? Das weiß doch jedes Kind. Keine Ahnung, warum du mich so etwas fragst. Das ist doch logisch, oder?“

„Ungemein logisch“, ironisiert David und ergänzt, „du hast dir ein paar Theorien von irgendwelchen Wissenschaftlern wie einen Virus eingefangen und plapperst sie nach, obwohl du gar keinen offensichtlichen Beweis dafür hast, sondern nur einen großen Haufen von Mutmaßungen in dir trägst. Du reimst dir oberflächlich irgendwas zusammen und redest dir ein, du hättest schon den Kern der Wahrheit erfasst. Alle deine Beweise dafür liegen tief im Nebel einer angenommenen Vergangenheit versteckt. Alles, was Vergangenheit ist, kannst du nur hier und jetzt glauben oder vermuten, aber nie wissen, ob es tatsächlich 100% so war. Es ist nur eine Erinnerung in dir. Das solltest du dir bewusst machen, damit du dir selbst nicht so häufig auf den Leim gehst und dadurch andere wichtige Informationen verschläfst.“
„Na und, ich denke jedenfalls …“
„STOP! Henry, ‚*du denkst*’ gar nichts!“, fällt ihm David ins Wort.
Von dem lauten „Stop“ aus dem Redefluss gebracht, zögert Henry einen Augenblick und entgegnet dann: „Was willst du mir denn damit sagen? Natürlich denke ich!“
„Nein, das tust du nicht! ‚*Es denkt*’ in dir!“, stellt David klar.
„Was meinst du mit ‚ES’?“
„Schritt für Schritt. Zuerst musst du verstehen, dass nicht du aktiv denkst, sondern nur glaubst, dass du derjenige bist, der denkt. In Wirklichkeit bist du nur der, der deine Gedanken beobachtet. Sie steigen, woher auch immer, in dir hoch, und du darfst sie dir ansehen. Deine Gedanken befinden sich zwar in dir, also bist du auch deine Gedanken, aber du bist nicht derjenige, der sie erschafft. Du bist nicht aktiv die Quelle bzw. der Urheber deiner Gedanken“, erklärt David.
„Das verstehe ich nicht. Ich weiß leider nicht, wovon du auf einmal redest. Ich bin es, der denkt und spricht. Das ist doch so offensichtlich und klar“, analysiert Henry und zuckt mit den Achseln, weil er den plötzlichen Richtungswechsel des Gesprächs auch nicht nachvollziehen kann. „Gerade wollte mir David noch was von ‚Buchstaben’ und von den ‚Sprachen’ erzählen, und jetzt fängt er an zu behaupten, ich könne nicht denken. Wo liegt denn da der Zusammenhang? Mir scheint fast, mein lieber Freund liest zu viele, schräge Bücher, die in ihm ziemlich komische Ansichten hervorrufen“, wundert sich Henry insgeheim.

„Gut, ich erkläre es dir. Kennst du beispielsweise die Situation, dass du nachts nicht einschlafen kannst, weil du in Gedanken über Probleme grübelst?“, beginnt David.
„Schon.“
„Oder dass dir im Alltag auf einmal ein Gedanke einfällt, zu dem du im Moment gar keinen direkten Bezug hattest? Oder dass du gerade einen Gedanken gedacht hast, der jedoch schon wieder verschwunden ist, obwohl du ihn gerne festgehalten hättest?“, fragt David weiter.
„Ja, natürlich. Diese Situationen kennt doch jeder. Das ist doch normal“, bestätigt Henry.
„Stimmt. Sehr gut beobachtet. Das ist ganz normal. Aber denk weiter mit, kannst du zum Beispiel bestimmen, dass dir in exakt einer Stunde ein bestimmtes Wort einfällt?“, bohrt David nach.
„Nein, wahrscheinlich nicht“, antwortet Henry, der sich auf die komischen Fragen immer noch keinen Reim machen kann.
„Du kannst nur hoffen, dass dir in ungefähr einer Stunde das Wort einfällt. Aber du hast keine Garantie dafür.“
„Aber ich kann es aufschreiben und mir den Wecker stellen“, kontert Henry im Scherz.
„Sehr einfallsreich, dafür bekommst du einen Kreativpunkt, was aber das grundsätzliche Problem nicht ändert, dass **du nicht bestimmen kannst, wann dir was einfällt**“, betont David und wartet einen Augenblick, bis sich die Worte bei seinem Gegenüber gesetzt haben, bevor er weiterspricht:
„Und wie sieht es mit dem ‚Merken’ und ‚Erinnern’ aus. Kannst du bewusst bestimmen, was du dir auf einer Urlaubsreise oder in deinem Alltag merkst, also was du in deinem Erinnerungsspeicher ablegst? Wie sieht es zum Beispiel mit dem Namen ‚Tropoglyph’ aus? Bist du dir sicher, dass du ihn dir bis nächsten Monat merken kannst?“
„Ich kenne Techniken, mit denen kann ich mir bestimmte Namen leichter merken, wenn ich sie mit anderen Begriffen und Bildern in Verbindung bringe. Also, ich denke schon, dass ich mir den Namen merken kann“, kontert Henry.
„Du erweiterst mittels Verknüpfungstechniken nur die Erinnerungskette bzw. die Erinnerungskomplexität, aber auch hierbei kannst du nicht absolut sicher sein, dass du alles behältst. Die Wahrscheinlichkeit wird nur erhöht. Das Grundproblem bleibt: **Du hast keinen direkten Einfluss darauf, an**

was du dich erinnerst. **Außerdem kannst du auch keine Erinnerungen bewusst löschen**. **Du *musst* dich erinnern, ob du es willst oder nicht**. Wie gesagt, Verdrängungs- oder Substitutionstechniken ändern nichts an dem Grundprinzip, dass du auf deine innere Festplatte namens ‚Erinnerungsspeicher' keinen direkten Zugriff hast", fasst David zusammen.
Henry hört jetzt sichtlich aufmerksamer zu, weil ihm diese Tatsache bisher noch nicht so bewusst war. Da David auf eine Reaktion von ihm wartet, beschließt er, ein nicht genau zu definierendes Brummgeräusch von sich zu geben, aus dem man mit etwas Phantasie ein ‚Ja' heraushören kann.
„Und wie sieht es mit dem ‚Schreiben' aus?", redet David daraufhin munter weiter, „du hast bestimmt bereits eine Menge an Briefen, E-Mails und Berichten in deinem Leben geschrieben."
„Ja, schon", bestätigt Henry.
„Wie läuft das ab?"
„Was heißt ‚*wie läuft das ab*', ich setze mich hin und schreibe. Danach verändere ich den Text so lange, bis ich zufrieden bin. Worauf willst du hinaus?", gibt Henry mit einem etwas gereizten Unterton Auskunft.
„Nicht bockig werden, Henry. Du musst offen bleiben und mitdenken, sonst brauchen wir an dieser Stelle nicht weitermachen. Das alles ist sehr wichtig, wenn du die Zusammenhänge von Sprache, Wort und Buchstaben begreifen willst", betont David .
Henry überlegt einen Moment, dann sagt er: „Entschuldige, du hast ja recht. Aber ich bekomme gerade so ein komisches Gefühl bei dem Gedanken, dass ich nicht der Urheber meiner Gedanken bin."
„Du bekommst Angst, weil du den Eindruck hast, dir wird etwas Wichtiges weggenommen, und du sitzt dann im Nichts", beschreibt David.
„Keine Ahnung, vielleicht", gibt Henry zu.
„Das ist aber nicht so. Das Gefühl entsteht nur am Anfang, während das Alte zerfällt und sich die neuen Strukturen erst herausbilden müssen. In Wirklichkeit ist alles Neue in deiner Weltvorstellung eine Erweiterung und eine Ergänzung, die dich vollständiger werden lässt. Kämpfe nicht dagegen an, sondern versuche, es in dein Weltbild zu integrieren und zu verstehen oder lasse es als eine Möglichkeit offen, die du mit deinem Wissen noch nicht fassen kannst", rät ihm David.
Henry nickt und bemüht sich mit einem tiefen Atemzug, Davids Gedanken aufmerksamer zu folgen.

„Also, kommen wir noch mal auf den Vorgang beim ‚Schreiben' zurück. Wenn du dich entschließt, einen Text zu verfassen, dann nimmst du einen Stift bzw. eine Tastatur, ein Stück Papier bzw. ein Schreibprogramm und dann …", David macht eine Pause und schaut Henry an.
„ ‚*Was dann'*. Dann schreibe ich", antwortet Henry.
„Nein! Falsch! Dann *wartest du*! Du wartest darauf, dass dir Gedanken in den Sinn kommen, die zu dem Thema passen, über welches du einen Text schreiben möchtest."
„Wenn du so willst, ja", bestätigt Henry.
„Einige Gedanken schreibst du auf, andere verwirfst du und manchmal wunderst du dich, welch geniale oder schwachsinnige Gedanken in dir auftauchen. Das nennst du dann irreführenderweise: ‚*Ich mache mir Gedanken*'. **Dabei bist du nicht der, der die Gedanken macht, sondern nur der, der die Gedanken beobachtet und aus einer Palette an Möglichkeiten auswählt, um sie dann niederzuschreiben**. Über deine innere Aufmerksamkeit kannst du den ständigen Gedankenstrom in dir beeinflussen. Du erzeugst in dir über dein Wollen und Nicht-Wollen eine Art Resonanzfeld, das aus der unendlichen Vielfalt von möglichen Gedanken ein Informationsspektrum anzieht, das dann nach und nach in deinem Bewusstsein auftaucht. Aber darauf will ich jetzt nicht genauer eingehen, das ist ein eigenes Thema. Ich wollte dir nur verdeutlichen, dass in dir zwar irgendwo die Ursache liegt, die die Gedanken hervorbringt, du aber nicht der bewusste Schöpfer deiner Gedanken bist", erklärt David.
Henry bleibt regungslos auf seiner Couch sitzen und überdenkt die letzten Worte von David, dann sagt er: „Das ist ziemlich heftiger Tobak, den du mir da so einfach in ein paar Minuten ‚reindrückst'. Darüber müsste ich erst mal in aller Ruhe nachdenken bzw. wie du es sagen würdest, ‚*meine Gedanken zu diesem Thema beobachten*'. Aber ich gebe zu, du hast einen interessanten Ansatz gefunden, der es Wert ist, genauer betrachtet zu werden."
„Schön, dass wir uns annähern. Dann gehen wir jetzt noch einen Schritt weiter und konzentrieren uns darauf, wie dein Sprechen und Reden oberflächlich funktioniert."
David ignoriert den leichten Seufzer von Henry und erzählt weiter:
„Genauso, wie du deine Gedanken beim Schreiben beobachtest, funktioniert es im Prinzip auch beim Sprechen, nur hast du dabei weniger

Zeit, die Gedanken auszuwählen, deshalb ist es für viele Menschen einfacher, sich schriftlich auszudrücken als sprachlich. **Jedem Satz, den du laut äußerst, liegt ein leiser Gedanke zugrunde**. Wenn du zum Beispiel in ein Gespräch vertieft bist, oder einen Vortrag hältst, dann fällt dir das nicht auf. Wenn du dich genau beobachtest, wirst du feststellen, dass du dir dabei wenig Gedanken machst, was wohl dein nächster Satz sein wird. Ich zum Beispiel weiß jetzt nicht, was ich dir in meinem nächsten Satz erzählen werde. Es fließt einfach. Du kannst dich, wenn du im Redefluss bist, sogar dabei beobachten, was du alles erzählst und bemerkst vielleicht manchmal, dass du von Zusammenhängen berichtest, die dir vorher noch gar nicht so klar waren ..."

„Stimmt! Das kann ich bestätigen. Häufig unterhalte ich mich mit Menschen und erkläre ihnen etwas, das ich erst im Moment des Erklärens selbst so richtig verstehe. Das hat mich schon immer gewundert, aber irgendwie hab ich das als normal betrachtet und mir darüber keine weiteren Gedanken gemacht", bekräftigt Henry, der wieder munter zu werden scheint.

„Ja, faszinierend, was da so alles in einem steckt, wovon man noch gar keine Ahnung hat. Aber interessant ist auch, dass du sogar ganz anderen Dingen deine Aufmerksamkeit schenken kannst, während du trotzdem weiterredest. Viele Lehrer oder Menschen, die regelmäßig Vorträge halten müssen, kennen das Phänomen. Sie nennen das auf ‚*Autopilot schalten*'. Es scheint fast so, wie wenn Sprache ‚automatisch' durch dich hindurchfließt und dich belebt. Man könnte den Vergleich aufstellen, dass, so wie der elektrische Strom eine Maschine antreibt, du durch dein inneres Denken aktiviert und inspiriert wirst", vergleicht David.

„Rede mir jetzt nicht ein, dass ich ein Automat bin", wehrt Henry ab und verschränkt die Arme vor der Brust.

„Nein, du bist der Beobachter, der sich alles anschaut. Wenn du allerdings glaubst, dass du dein Denken bist, dann hast du Recht, dann degradierst du dich selbst zu einem Automaten. Was keine Beleidigung ist, sondern nur eine Konsequenz dessen, was ist. **In dir fließt ein Strom aus Gedanken in Form von Worten!** Mit manchen beschäftigst du dich innerlich, manche sprichst du aus, manche schreibst du nieder und manche verwirfst du, oder schenkst ihnen nicht viel Beachtung. In deinem Alltag bekommst du das Phänomen gar nicht mit, dann funktionierst du in der Regel nur, weil du so mit deiner Außenwelt beschäftigt bist, dass kaum Aufmerksamkeit übrig ist,

um deine Innenwelt zu beobachten. Erst in der Ruhe, im Gewahrsein kannst du den Tanz deiner Gedanken ansatzweise betrachten und dir bewusster machen“, erläutert David.

Es ist erneut still geworden, als David seinen letzten Satz beendet hat. Henry reflektiert die Aussagen seines Freundes und entgegnet dann: „Aber ich kann sehr wohl meine Gedanken ändern und beeinflussen. Über manche Techniken kann ich sogar Problemgedanken abstellen.“
„Du meinst durch andere Gedanken verdrängen“, berichtigt ihn David.
„Wie auch immer. Ich habe zumindest einen Einfluss auf meine Gedanken“, beharrt Henry.
„Das habe ich auch nicht bestritten. Aber du bist nicht Schöpfer deiner Gedanken! **Du bist nicht der, der die Gedanken bewusst erschafft und kontrolliert, sondern höchstens der, der irrtümlicherweise denkt, dass er denkt**. Und wenn dir das nicht bewusst ist, dann bist du nur eine Art Diener der Quelle, aus der all deine Gedanken aufsteigen. Kannst du das jetzt nachvollziehen?“, will David wissen.
„Geht so. Eigentlich will ich es gar nicht nachvollziehen. Das macht mir nämlich irgendwie Angst“, gibt Henry zu.
„Du hast keinen Grund, Angst zu haben. Alles bleibt beim Alten. Es ändert sich doch für dich nichts, außer dass du dir selbst etwas bewusster wirst. Dieses Gefühl, das du jetzt in dir trägst, taucht häufig dann auf, wenn das eine geht, und das andere noch nicht da ist. Also, kein Grund zur Besorgnis. Ich werde dir alles soweit wie möglich erklären“, beruhigt ihn David und ergänzt: „Schau her, alles, was ich dir bisher erklärt habe, kannst du hier und jetzt überprüfen, wenn du dir etwas mehr Bewusstsein über dich selbst verschaffst. Du musst keine wilden Theorien aus irgendwelchen vergangenen Zeiten glauben, sondern nur etwas *Selbst-bewusster* werden. Alles o.k. so weit?“
Henry nickt, was David als Aufforderung versteht, weiterzuerzählen: „Dann stelle ich dir jetzt die entscheidende Frage: **Wenn du es nicht bist, der deine Gedanken bewusst produziert, und auch nicht der bist, der entscheidet, was er sich merkt und wann er sich was denkt oder an was er sich wann erinnert, wer ist es dann**?“
„Puh … Ich nehme an mein Gehirn oder mein Unterbewusstsein. Genau weiß ich es nicht“, antwortet Henry.

„Gut, fangen wir mit dem Gehirn an. Was glaubst du, ist dein angebliches Gehirn?“, bohrt David weiter.
„Du fragst mich Sachen! Damit hab ich mich noch nicht auseinander gesetzt. Vielleicht so was wie ein bio-chemischer Riesencomputer? Aber ich habe keine Ahnung, woraus es im Detail besteht und wie es funktioniert. Das wissen, soweit ich mitgekriegt hab, die besten Wissenschaftler auf diesem Gebiet selbst noch nicht genau“, rechtfertigt sich Henry.
„Gut. Gehen wir hier nicht zu tief ins Detail. Bleiben wir bei dem Bild des Riesencomputers. Was benötigt man weiterhin bei einem Computer, damit man etwas damit anfangen kann?“
„Ein Programm, das alles regelt, steuert und ordnet, sowie Strom, würde ich spontan sagen“, antwortet Henry.
„Richtig, und worauf basiert ein Programm?“
„Auf einer Programmiersprache und einem Programmcode, nehme ich an. Aber ich bin kein Informatiker“, bemerkt Henry.
„Das macht nichts. Im Prinzip hast du das Wesentliche gesagt. Jeder Computer braucht eine Software, ein Programm, das mit einer Programmiersprache geschrieben wurde, damit er funktioniert. **Bei unserem Gehirncomputer sind - vereinfacht gesagt - die Buchstaben der Programmcode, auf dem alles aufbaut, und aus dem sich alle Worte und alle Sprachen zusammensetzen**. Dabei trägt jeder Mensch eine eigene Programmiersprache in sich, die ihm die Gedanken, Bilder und Gefühle errechnet. Du hast deine eigene Sprache, nach der du, je nach Umfeld, programmiert bist und funktionierst. Sie erschafft deine persönliche Welt für dich“, erläutert David und bemerkt Henrys fragenden Gesichtsausdruck.
„Ich glaub, mir raucht der Kopf. Das hab ich leider nicht ganz verstanden“, gesteht Henry.
„Macht nichts. Ich weiß, dass es viel Neues auf einmal ist, aber ich musste hier etwas weiter ausholen, damit dir die essentielle Bedeutung der Buchstaben klarer wird. Ich werde es noch mal für dich zusammenfassen. Aber vorher mach bitte die Augen zu und höre ca. 3 Minuten einfach nur in dich hinein, welche Gedanken in dir hochsteigen“, schlägt David vor. [1]

[1] Warum machen Sie, lieber Leser, nicht auch die Erfahrungen von Henry und hören bei geschlossenen Augen Ihrer inneren Gedankenwelt zu.

Henry schließt die Augen, lauscht in sich hinein und beobachtet seine Gedanken: ‚…

… , *was mach ich hier eigentlich … woher kommt jetzt der Satz … er stieg aus dem Nichts auf … scheiße … was redet da in mir … hallo … ist da jemand … ich beobachte, wie es in mir spricht … da wirst du ja komplett verrückt … woher kommen all die Worte … wer steuert mich … wer spricht mich … bin ich das? …*'

„Hey, ich will da nicht drüber nachdenken. Das macht mich verrückt. Ich fühle mich wie ein ferngesteuerter Zombie. Ich glaube, ich will das alles gar nicht so genau wissen", stammelt Henry und wehrt mit beiden Handflächen die Blicke von David ab.
„Nur die Ruhe. Kein Grund, Angst zu haben. Du hast gerade angefangen, eine höhere Bewusstseinsstufe in dir zu betreten, indem du dir über deinen Gedankenfluss etwas mehr Bewusstsein verschafft hast. Aber darum geht es mir im Moment noch nicht. Das ist zwar sehr wichtig, aber ich wollte dich jetzt lediglich für den automatisch in dir ablaufenden Gedankenfluss sensibilisieren", beschwichtigt ihn David und lehnt sich dabei zurück, damit Henry etwas mehr Raum und Abstand bekommt.

Als er merkt, dass sich Henry wieder etwas beruhigt hat, fährt er fort:
„Ich fasse es jetzt für dich noch mal zusammen: Die Gedanken treten in dir in Form von Worten innerhalb deiner persönlichen Sprache auf. Auch Bilder und Gefühle bestehen aus Gedanken bzw. Worten, die sich zu einem größeren Komplex miteinander verbunden haben. Wenn du das Gefühl *Angst* erlebst, dann steht dahinter ein Sammelsurium an Gedanken, die du auf der Gefühlsebene alle gleichzeitig erlebst. Ähnlich verhält es sich mit Bildern. Bild und Wort sind untrennbar miteinander verknüpft. Wenn ich ‚dein Auto' sage, kannst du in deinem Inneren sofort das Bild von deinem aktuellen Auto entstehen lassen. Soweit o.k.?"
„Na ja, wie man's nimmt", brummelt Henry.
„Ich werte das als ‚ja'. Ich will hier jetzt nicht ins Detail gehen, sondern dir lediglich den Rahmen näher bringen, in dem du einge*bett*et bist und vor dich hinschläfst", stichelt David.

„Vielen Dank für die Blumen, Mr. ‚Ich-bin-Schon-So-Erleuchtet'. Mach dich nur über das niedere Volk lustig", schafft sich Henry mit einem ironischen Tonfall etwas Luft.
„Nur kein Neid. Auch du sollst Weisheit ernten, aber vorher muss der Acker umgepflügt werden, damit die neuen Samen gesät werden können. Also machen wir weiter."
David beugt sich wieder etwas zu Henry vor und erzählt weiter:
„Du bist nicht der Herr deiner Gedanken, sondern genau genommen nur der Beobachter derselbigen. Diesbezüglich könnte man den Tipp ‚*erst denken, dann reden*', in ‚*erst beobachten und richtig auswählen, dann reden*', umbenennen. Es würde der Wirklichkeit näher kommen. Aber noch mal: Du kannst normalerweise deine Gedanken nicht bewusst kontrollieren, herbeirufen oder abschalten. Du wählst lediglich bestimmte Gedanken aus, um mit ihnen dein Tagbewusstsein zu füllen. Meist sind es immer dieselben oder ähnliche Gedanken, die zu deinem Alltag werden. Die Grundlage deiner Gedanken ist die Sprache, in der du aufgewachsen bist. Die Grundlage der Sprache sind die Worte - und die Grundlage der Worte sind die Buchstaben! Kennst du die Bedeutung der Buchstaben, dann verstehst du die Worte. Verstehst du die Worte, dann verstehst du die Sätze und den tieferen symbolischen Sinn hinter allem. Soweit klar?", fragt David.
„Mehr oder weniger. Du sprichst so elementare Dinge an, dass ich mir eigentlich mehr Zeit nehmen müsste, um sie besser zu durchdringen", erkennt Henry an.
„Das macht nichts. Es reicht vorerst, wenn du mir aufmerksam zuhörst. Ich wollte dir eigentlich nur aufzeigen, dass die Sprache an sich ein Übersystem ist, auf das ein Mensch nicht willkürlich zugreifen kann. Wie du vielleicht jetzt erahnst, hat der Mensch auf das Erschaffen von Sprache bei weitem nicht so viel Einfluss, wie man es oberflächlich glauben mag. **Die Buchstaben sind eine Art ‚Schöpferkräfte', die in dir eine Wort- bzw. Sprachmatrix ausbilden**. Sprache selbst ist für den Menschen wie das Betriebssystem für einen Computer. Du bist komplett in ihr eingebettet, wie ein Fisch im Wasser. Du kommst da nicht raus und kannst auch nicht beliebig manipulieren, weil du keinen direkten Zugriff auf die Quelle hast", verdeutlicht David und erklärt nach einer kleinen Pause weiter:
„Übrigens, auch dein Traum in der Nacht besteht letztendlich aus Worten, die von dir in Bildern und in eine Handlung umgewandelt werden. Das

funktioniert im Prinzip genauso, wie du es jetzt machen kannst. Wenn du zum Beispiel an das Wort ‚Glühbirne' denkst, erschaffst du dadurch ein räumliches Bild in dir, das du drehen und bewegen kannst."
David gibt Henry wieder einen kurzen Moment Zeit, um das gerade Gesagte wirken zu lassen und fährt dann fort: „In deinem Bewusstsein läuft ein Film ab, der wie ein Wasserquell unaufhörlich Informationen hervorbringt. Dieser Film füllt dein Bewusstsein mit Gedanken, Bildern und Gefühlen, die alle auf der Sprache gründen. **Unsere Sprache erschafft unsere Realität, in der wir leben**. Im Wort bzw. im Buchstaben liegt das Geheimnis verborgen, mit dem wir unsere Welt decodieren und verstehen können. Das geht sogar so weit, dass du theoretisch über das Wort deine physische Welt beeinflussen kannst."
„Wie soll denn das gehen?", wird Henry neugierig.
„Du kannst dieses Wissen in Zaubersprüchen, buddhistischen Mantras, Gesängen, manchen Ritualen, positivem Denken, Flüchen, Gebeten und vielem mehr finden", antwortet David.
„Kann ich denn mittels eines Gebetes meine physische Welt beeinflussen?", fragt Henry ganz hellhörig, weil er sich sofort einen persönlichen Vorteil ausgerechnet hat.
„Im Prinzip ‚ja', wenn du weißt, wie. Aber das sollte dich jetzt nicht interessieren. Versuch erst mal das Grundsätzliche zu verstehen. Auf deiner derzeitigen Reifestufe kannst du nur beobachten, was je nach persönlicher Resonanz aus deiner inneren Sprachquelle in deinem Bewusstsein auftaucht, mehr erst mal nicht", schließt David das Thema ab.
„Kommen wir jetzt aber noch mal auf deine Vorstellung zurück, dass die Sprache von irgendwelchen Neandertalern ‚erfunden' wurde und sich im Laufe der Jahrtausende über zufällige und willentliche Eingriffe zu den heutigen Sprachen entwickelt hat. Glaubst du, deine Vorfahren hatten mehr Einfluss auf ihr Denken als du und all die heutigen Menschen?", fragt David.
„Keine Ahnung! Ich weiß gar nicht mehr, was ich glauben soll, aber wahrscheinlich eher weniger", entgegnet Henry
„Wenn sich Sprache wandelt und entwickelt, dann liegt die Ursache auf einer Ebene, die für den normalen Menschen nicht greifbar und zugänglich ist. Es mag Menschen geben, die einen Einfall bekommen und die Dinge

und Ereignisse in ihrer Welt so und so nennen, aber woher kommt der Einfall?“
Henry zuckt mit den Achseln.
„Aus der gleichen Quelle, aus der alle Gedanken kommen. Du kannst lediglich die Auswirkungen dieser höheren Stufe wahrnehmen, nicht aber auf die Ursache manipulierend Einfluss nehmen. Du hältst dich fälschlicherweise für den Urheber deiner Gedanken, bist es aber bei genauerer Betrachtung und Analyse nicht wirklich“, erläutert David und lächelt Henry freundlich an.
„Sprache lebt! Sie ist Leben! Man könnte vielleicht symbolisch sagen, dass Sprache eine Art höheres Lebewesen ist, das dem Menschen von GOTT geschenkt wurde, um mit ihm in einer Symbiose das Leben zu gründen. Aus der Verbindung von Mensch und Sprache wird dann die Welt gezeugt“, schwärmt David.
„Heb jetzt nicht ab. Bleib bitte am Boden“, fordert ihn Henry auf, dem das jetzt doch etwas zu weit geht. Dann fällt ihm plötzlich, woher auch immer, ein alter Schlagertext ein, den er vor sich hinmurmelt: „*Wenn du denkst, du denkst, dann denkst du nur, dass du denkst* …“
„Richtig! Aber du kannst glauben, dass du selber denken kannst. Welch erhebendes Gefühl. Wie gesagt, Einbildung ist auch eine Bildung“, grinst David.
„Sehr witzig. Du hast leicht reden. Kommst vorbei und knallst mir hier so eine vor den Latz, und morgen verschwindest du wieder“, beschwert sich Henry.
„Moment bitte. Du wolltest was über das Geheimnis der Buchstaben wissen. Ich hätte dir das alles ersparen können, wenn du zu Beginn etwas offener gewesen wärst und nicht von vornherein an deiner Theorie ‚*von den Neandertalern, die die Sprache erfanden*‘ festgehalten hättest. Mit diesem Glaubensbild kommst du kaum hinter den tieferen Sinn der Schriftzeichen. Mir blieb also keine andere Wahl, als deine Aufmerksamkeit etwas zu schärfen“, verteidigt sich David.
Henry sinniert kurz nach, dann sagt er:
„Schon gut. Wahrscheinlich hast du Recht. Lass mich nur ein paar Minuten darüber nachdenken, bevor wir das Buch zusammen durchgehen. Ich mache uns erst mal einen Cappuccino. Das hilft mir, mich wieder besser zu konzentrieren“, schlägt Henry vor, steht auf und durchquert das große

Wohnzimmer, das mit Designermöbeln gefüllt ist, um in die Küche zu gelangen, die über einen modernen und stilvollen Kreisbogen mit dem Wohnzimmer verbunden ist.

Es dauert ungewöhnlich lange, bis Henry mit zwei, von Schaum überquellenden Tassen wieder zurückkommt und vorsichtig die randvollen Getränke auf den Tisch balanciert.
„So, bitte schön, einmal Cappuccino à la Henry mit einem kleinen Schuss Baileys und einer Kugel feinstem Vanilleeis. Das wird uns gut tun“, preist Henry seine Kreation mit einem sichtlich entspannteren Gesichtsausdruck an.
„Na, das sieht ja exklusiv aus. Vielen Dank!“, freut sich David.

„Weißt du, David, ich hab in der Küche noch mal über unser Gespräch nachgedacht, deswegen hat es auch so lange gedauert“, erklärt Henry.
„Und zu welchem Schluss bist du gekommen?“, fragt David. „Dass es eigentlich sehr faszinierend ist, was du mir gesagt hast. Du hast mich nur wieder mal kalt erwischt. Bisher war ich der festen Überzeugung, dass ‚*ich denke und meine Gedanken bewusst erschaffe*’, aber du hast mich darauf aufmerksam gemacht, dass da irgendwas in mir ist, was sich meiner bewussten Kontrolle entzieht. Dafür bin ich dir dankbar“, gesteht Henry und nimmt den ersten Schluck von seinem Cappuccino, während David ihm aufmerksam zuhört.
„Die Sprache scheint tatsächlich irgendwie eine Art Übersystem zu bilden, das sich wiederum aus den Worten zusammensetzt. Worte wiederum bestehen aus einzelnen Buchstaben. *Aber was bedeuten die Buchstaben*? Das ist eine Frage, mit der hab ich mich noch nie auseinandergesetzt, weil ich ja davon ausging, dass ‚Sprache’ vom Menschen erschaffen wurde, und es somit keinerlei Grund gab, in diese Richtung zu denken oder zu forschen“, führt Henry seine Erkenntnisse aus und schlussfolgert: „Die Bedeutung der Buchstaben wäre dann zwangsläufig ein wesentlicher Bestandteil, um die Welt in der Tiefe besser zu verstehen.“
“Stimmt. Es kann sehr spannend und erkenntnisreich sein, sich auf dieser Ebene mit der Welt auseinander zu setzen“, bestätigt David.
„Wie kompliziert wird das werden?“, fragt Henry zögerlich.
„Das wird nicht so kompliziert. Auch wenn du manches beim ersten Mal nicht sofort verstehen solltest, wirst du ein ganz neues Gefühl für die Welt

der Buchstaben bekommen. Lass dich überraschen. Außerdem gehen wir das Buch ja gemeinsam durch, und wenn dir was unklar ist, oder du etwas genauer wissen willst, dann kannst du mich jederzeit fragen“, eröffnet ihm David.
„Also gut, dann lass uns anfangen! Ich bin jetzt richtig neugierig geworden“, freut sich Henry.

„Alles Sichtbare entstammt aus dem Wort.
Nichts kann ohne das (geistige) Wort in Erscheinung treten.
Das Wort entsteht durch die Verbindung der heiligen Zeichen (Buchstaben), die ein Abbild des Ewigen sind. Sie spiegeln in ihrer Struktur den Aufbau der Welt wieder und erwirken durch ihre Kraft die Vielfalt der Farben, Formen und Gedanken.“

(Worte eines Mystikers)

Einleitungsinterview mit dem Autor

Frage: ***Warum haben Sie dieses Buch geschrieben?***

Autor: Es war mir ein inneres Bedürfnis, dieses Buch zu schreiben, weil ich für mich erkannt habe, wieviel Freude es macht, und wie faszinierend es ist, sich tiefer mit den Zahlen und Buchstaben zu befassen und dadurch immer mehr die große Harmonie in der Welt zu erleben.
Außerdem habe ich festgestellt, dass sich viele Menschen kaum vorstellen können, dass Zahlen und Buchstaben eine tiefere Bedeutung haben und neben einem Quantitätsbezug auch eine Qualität besitzen. Und diejenigen, die glauben, dass Zahlen und Schriftzeichen Ausdrücke „höherer Zusammenhänge" sein könnten, wissen häufig selbst nicht besonders viel darüber. Sie haben zwar ein intuitives Gefühl, dem sie nachgehen, aber nur wenig Möglichkeiten, sich über Bücher oder im Internet zu informieren. Es gibt kaum Informationsmaterial zu diesem hochinteressanten Thema.
Daher entschloss ich mich, dieses Buch zu schreiben, das als Grundlage gedacht ist, genau diese tiefere Symbolik der Buchstaben und auch Zahlen jedem Leser ein Stück weit näher zu bringen.

Frage: ***Was ist der Sinn des Buches?***

Autor: Den Leser neugierig zu machen auf die Faszination des Wortes und damit eigentlich auch auf die Schöpfung als Ganzes. Dazu musste ich aber zuerst ein Buch über die Grundsymbolik der Buchstaben schreiben, damit später die Wörter und Gleichnisse verständlicher werden. Ich möchte gleichzeitig mit dem Buch interessierten Lesern einen leichteren intellektuellen Zugang zu dem „höheren Stoff" vermitteln, aus dem alles Geschaffene geformt wird.

Frage: ***Welche Voraussetzung muss ein Leser bei diesem Buch mitbringen?***

Autor: Er sollte offen sein für neue Sichtweisen und Standpunkte, die sein Weltbild erweitern und ergänzen. Ich denke, die elementaren Dinge werden in dem Buch, soweit es der Umfang zulässt, möglichst einfach erklärt, so dass jeder Leser die Freude des Verstehens genießen wird.

Frage: ***Was nutzt mir das Wissen über die tiefere Symbolik der Buchstaben in meinem praktischen Alltag bzw. auf meinem Lebensweg?***

Autor: Wenn alles Wissen aus Worten bzw. Zahlen besteht, dann gibt uns „das Wort" über den Buchstaben Zugang zur Antwort auf die Fragen: „Warum ist die Welt so, wie sie ist?" und „wie hängt alles miteinander zusammen?"
Das Wissen über die Qualitäten der Buchstaben ermöglicht es mir, ein besseres Verständnis der Schöpfung zu bekommen. Es ist wie das Lesen eines Buches, nur ist das Buch die Welt. Wenn Sie ein 6jähriges Kind fragen würden: ‚Wozu ist *lesen* gut?', dann könnten Sie ihm sofort eine Vielzahl an Gründen und Beispielen geben. Genauso ist es mit diesem Wissen. Aber genauso wie beim „Lesen-lernen", muss ich mich erst bemühen, den Zugang zu den Zeichen zu bekommen, bevor dann die Belohnung in Form des tieferen Verstehens der Wörter und Sätze in mir aufkeimt. Dieses Buch ist wie ein Grundschulbuch im Erlernen der Buchstabenqualitäten für „die Kinder im symbolischen 3. Jahrtausend".
Es können sich in dem Moment „neue Welten des Verständnisses" für mich eröffnen, wenn ich einen tieferen Bezug zu den Grundbausteinen des Wortes bekomme. Sie erleben eine neue Erfahrung des Wortes, eine neue Wortdimension. Ich habe mich bemüht, mit diesem Buch dazu beizutragen, dass sich dieses tiefere Wortverständnis in jedem Menschen, der sich dafür öffnet, entfalten kann.

Frage: ***Können Sie uns vorweg ein Beispiel geben?***

Autor: Der Leser bekommt eine erste Basis in die Hand, die ihn in die Richtung führen kann, all die Märchen, Mythen, Geschichten und Gleichnisse eine Stufe tiefer zu verstehen.
Warum erschlägt beispielsweise das tapfere Schneiderlein im Märchen „7" auf einen Streich? Warum muss das Volk Israel in der Bibel 40 Jahre durch die Wüste ziehen, bevor es im „Gelobten Land" Einzug findet? Und warum sagt der Volksmund, dass alle guten Dinge „3" sind?
Oder ganz einfach: Warum schreibt sich „Jesus" mit einem „J" vorweg und „Gott" mit einem „G"? Warum heißt der „Baum" *Baum*, und was hat in der deutschen Sprache das „B", „A", „U" und „M" damit zu tun? Warum sind eigentlich alle Namen so, wie sie sind?
Um es etwas allgemeiner zu formulieren: Wenn Sie ein Buch oder einen Artikel lesen, dann werden sie diesen verstehen, wenn Sie die einzelnen Sätze verstehen. Um die Sätze zu verstehen, müssen Sie die einzelnen Worte verstehen und um die Worte zu verstehen, müssen Sie die einzelnen Buchstaben verstehen. Wenn ich Sie

jetzt frage, was ein „W“ oder ein „Z“ bedeutet, dann werden Sie in der Regel mit den Achseln zucken und in sich keine Antwort finden. Von daher könnte man etwas überspitzt sagen, dass die meisten intellektuellen Menschen „Analphabeten“ (= Nicht-kündige des Alphabetes) sind, denn sie haben in keinster Weise ein Wissen oder einen Zugang zu den tieferen Qualitäten der Buchstaben des Alphabets. In der Schule wird offiziell gelehrt, dass Zahlen nur eine quantitative Aussage besitzen, und Buchstaben sowie Worte durch eine Art „koordinierte Willkür“ und zufällig aus „Tierlauten“ entstanden sind. Somit bleibt vielen Menschen die Sicht auf die Harmonie in der Schöpfung verborgen, weil sie nicht wissen, wie sie zusammenhängt und worauf sie gründet.

Die Zahlen und Buchstaben sind die gemeinsame Wurzel aller Religionen, Philosophien, Mythen und Naturwissenschaften. Sie sind die Basis, die alles Wissen miteinander verbindet. Wenn der Mensch glaubt, dass Zahlen und Buchstaben keinen tieferen Sinn haben, dann wird er nie Zugang zu der „Einheit allen Wissens“ oder einer Art Weltformel finden können. Die Buchstaben sind der letztendliche Schlüssel dazu.

Frage: ***Sie sprechen auch von Zahlen. Was haben die Zahlen mit den Buchstaben zu tun?***

Autor: Der Buchstabe und die Zahl sind wie die zwei Seiten der gleichen Medaille zu betrachten. Sie scheinen oberflächlich nichts miteinander zu tun zu haben, bilden aber eigentlich ein Ganzes. Sie symbolisieren beide den Ausdruck einer höheren Qualität. In den älteren Alphabeten wie dem Griechischen, dem Arabischen oder dem Hebräischen wird, im Gegensatz zum Deutschen, offiziell noch jedem Buchstaben ein fester Zahlenwert zugeordnet (z.B. A=1, B=2). Deshalb werden wir in diesem Buch auch die dazugehörigen Zahlen untersuchen, denn sie geben ebenso Aufschluss über die tiefere Bedeutung der Schriftzeichen wie ihr Name selbst.

Frage: ***Warum erklären Sie die Buchstaben und Zahlen im Rahmen des hebräischen Alphabets?***

Autor: Hier ist die Qualität des Lautes bzw. des Buchstabens am deutlichsten zu erkennen. Im Deutschen kennen Sie nur den Buchstaben „A“ und wissen aber nicht seinen wirklichen Namen. Im Hebräischen dagegen hat jeder Buchstabe noch einen eigenen Namen, der ein kleiner Eingang ist, welcher uns zu dem dahinter liegenden „Schatz“ führt (z.B. A= Aleph, B= Beth). Gleichzeitig wird, wie gesagt, im

Hebräischen jedem der 22 (bzw. 27) Schriftzeichen ein festgelegter Zahlenwert zugeordnet, der uns zusätzliche Perspektiven über die tiefere Bedeutung liefert.

Wenn man die raumzeitliche Entwicklungsgeschichte des deutschen bzw. lateinischen Alphabets zurückverfolgt, dann stößt man zuerst auf das griechische Alphabet [2] und landet danach am Ende im phönizischen Zeichensystem. Nach Überlieferungen der Griechen und Römer wurde die Buchstabenschrift offiziell in Phönizien erfunden. Die älteste mit Lautzeichen geschriebene Inschrift ist die des Moabiterkönigs mit Namen „Mesha“[3]. Sie beruht auf einem **Alphabet von 22 Zeichen, deren Namen und Reihenfolge uns die Juden und Syrer im heutigen hebräischen Alphabet ziemlich getreu überliefert haben**.
Auf Seite 323 sehen Sie eine komplette Übersicht der 22 (bzw. 27) Grundzeichen.

Alle Sprachen sind eigentlich nur eine große SPRACHE, und alle Schriften sind im Prinzip nur eine große SCHRIFT. **Alles gehört untrennbar zusammen**. Es ist wie eine Familie, die sich äußerlich in unterschiedlichen „Familienmitgliedern“ darstellt, aber eigentlich eine höhere Ganzheit bildet. So wie Ihre Hand eine höhere Einheit ist und sich doch in fünf Fingern zeigt.
Aber wie in jeder Familie, so gibt es auch innerhalb der Sprachen Hierarchien. Es gibt drei Sprachen bzw. Schriften, die in unserer „Wortfamilie“ besonders hervorstechen. Heute würden wir sie mit „*hebräisch*“, „*sanskrit*“ und „*deutsch*“ [4] bezeichnen. Sie führen uns sehr tief in das Verstehen hinein, bis an die Grenzen des Ausdrückbaren.
In diesem Buch werden wir uns aber hauptsächlich mit dem Hebräischen und dem Deutschen befassen. Wobei Sie keinerlei Vorwissen über die hebräische Sprache besitzen müssen, um die Zusammenhänge zu verstehen. Hinter jedem Fremdwort steht eine deutsche Übersetzung.

[2] Das Wort „Alphabet“ setzt sich aus dem griechischen Wort „alpha“ für „A“ und dem hebräischen Wort „bet“ für „B“ zusammen.
[3] Der Name „Mesha“ schreibt sich mit hebräischen Buchstaben **משא** 40-300-1und bedeutet auf deutsch: eine „prophetische Vision“ haben.
[4] Dabei fällt der deutschen Sprache die Deutungs- und Auslegefunktion zu. „*Deutsch*“ hängt mit dem Wort „*deuten*“ (mittelhochdeutsch „diuten“ = verständlich machen, übersetzen, erklären, bedeuten) zusammen, wovon sich auch der „Druide“ (Priester) ableitet..

Frage: ***Gibt es Besonderheiten in der hebräischen Sprache im Unterschied zum Deutschen?***

Autor: Neben der Tatsache, dass man das Hebräische **von rechts nach links liest**, während man die europäischen Schriften von links nach rechts versteht, ist wohl der größte Unterschied zwischen dem Hebräischen und den meisten bekannten Sprachen bzw. Schriften der, dass das Hebräische eine reine **Konsonantensprache** ist und daher ursprünglich gar nicht als Sprache konzipiert war, sondern nur als symbolisches Schriftsystem Verwendung fand.
Erst durch ein künstliches Regelwerk zur Vokalisierung der Konsonanten, die sogenannte „Masora", kann die hebräische Urschrift ausgesprochen und übersetzt werden. Das Alte Testament zum Beispiel besteht in seiner ursprünglichen Version aus eben diesen hebräischen Konsonanten und beinhaltet in diesem reinen Zustand ohne Vokalisation einen viel größeren Komplex als es eine beliebige deutsche oder griechische Übersetzung wiedergeben kann.
Die Konsonanten [5] bilden immer das Gerüst, die Matrix eines Wortes, während die Vokale die Melodie sind, die das Wort lebendig machen. Versuchen Sie mal ein Wort ohne einen Vokal auszusprechen! Sie werden sehen, dass es nicht wirklich möglich ist.
Aus einer geistigen Perspektive betrachtet, könnte man sagen, dass die Konsonanten den Rahmen, das Grundgerüst für das Spiel des Lebens bilden, die sogenannte „*Konsonantenmatrix*", und der Mensch dazu berufen ist, diese Konsonanten mit Vokalen einzukleiden und auszusprechen, um damit „die Welt ins Leben zu rufen". Ähnlich, wie ein Klavierspieler die starren Noten in eine schwingende Melodie verwandelt und lebendig werden lässt.
In diesem Buch möchte ich Ihnen möglichst anschaulich zeigen, dass sich hinter der Reihenfolge und der Qualität der 22 Konsonanten des hebräischen Alphabets der Grundaufbau der Schöpfung offenbart.

Frage: ***Worin liegt der Unterschied zwischen einem Konsonanten und einem Vokal?***

Autor: Wie gerade gesagt, sind die Konsonanten der Stamm, die Wurzel oder das Gerüst eines Wortes bzw. eines Bildes, während die Vokale ihnen Lebendigkeit

[5] Auch die hebräischen Buchstaben Aleph (**א** / 1) und Ajin (**ע** /70) sind Konsonanten. Sie sind eigentlich lautlos und werden daher optisch häufig mit einem „a, e, o oder i" übersetzt, was zu der Vermutung anregt, dass es sich hierbei um Vokale handelt, was aber, wie gesagt, nicht der Fall ist.

verleihen. Wenn man das Prinzip mit dem Computer vergleicht, dann würde die Programmiersprache aus den 22 (27) hebräischen Konsonanten bestehen, mit denen all die Programme und Betriebssysteme geschrieben werden, und der elektrische Strom, der alles aktiviert, würde den Vokalen entsprechen. Der ganze Computer und die Energiequelle selbst würde in diesem Beispiel GOTT [6] gleichkommen.
Die hebräischen Zeichen nennen sich „Rufe aus dem NICHTS", denn sie haben ihren Ursprung jenseits aller (polaren) Wahrnehmung. Diese Rufe von GOTT nehmen in der zeiträumlichen Welt Gestalt an, damit der Mensch die Erfahrung in der Polarität machen darf. Mit diesen 22 Zeichen kann letztendlich der Wortstamm von allen Wörtern in sämtlichen Sprachen erzeugt werden, welcher dann über den Menschen durch die klassischen 5 Vokale (a, e, i, o, u), die sich beliebig strecken und stauchen lassen, Lebendigkeit verliehen bekommt.
Der Mensch als Ebenbild GOTTES (JHWH)[7] erzeugt über die Verbindung der Vokale mit den Konsonanten die Welt, in der er lebt. Es ist das „stumme Sprechen", das sich automatisch im geistigen Hintergrund eines jeden Menschen vollzieht, ob es ihm bewusst ist oder nicht. Man könnte es mit einem Nachttraum vergleichen, bei dem über Gedanken und Erinnerungen im Bewusstsein des Träumers Landschaften, Gegenstände und Menschen entstehen.

Frage: ***Könnten Sie das „stumme geistige Sprechen im Hintergrund" noch etwas konkretisieren?***

Autor: Ich weiß, dass es schwer nachzuvollziehen ist, aber nur, weil sich Ihr Bewusstsein noch nicht in diese Richtung orientiert hat. Stellen Sie sich vor, Sie wären eine Kombination aus DVD-Player und Fernseher, wobei in diesem Gleichnis der DVD-Player Ihr Unterbewusstsein symbolisiert, und der Fernseher Ihr Bewusstsein darstellt. Wenn jetzt eine Film-DVD eingelegt wird, dann setzt der DVD-Player den Programmcode auf der DVD in Bilder um, die Sie dann im Fernseher bzw. in Ihrem Bewusstsein wahrnehmen können. Die Umsetzung im

[6] Mit „GOTT" bezeichne ich in diesem Buch die höchste Ursache von allem, was geschaffen und nicht geschaffen ist. Die „höchste Ursache" ist eigentlich namenlos und hat daher viele mögliche Namen wie *Gott, Allah, Krishna, Jehova, das Tao, Nichts, Alles, die höchste Liebe, Natur* usw. Jeder mag seine eigene Bezeichnung finden.
[7] Mit יהוה 10-5-6-5 „JHWH" bezeichnet sich Gott in der Thora bzw. Bibel selbst, was sich als „Jehowa" (vgl. „die Zeugen Jehovas") bzw. „Ieoua" ausspricht. Das Wort in der Aussprache enthält alle 5 Grundvokale I-E-O-U-A. Der Mensch ist das Ebenbild Gottes und somit ein kleiner „Jeoua", der durch die Kraft der Vokale die Konsonantenmatrix der Thora (Bibel) lebendig werden lässt.

DVD-Player findet automatisch statt, davon bekommen Sie während des Filmes nichts mit.
So ein ähnlicher Prozess, wie er sich im DVD-Player während des Filmes abspielt, ist hier in Ihrem Unterbewusstsein sinnbildlich gemeint, wenn ich vom „*stummen geistigen Sprechen im Hintergrund, welches die Erscheinungen in Ihrer Welt letztendlich hervorruft*“ rede.
Was übrigens ein gigantisch komplexer Vorgang für jeden Augenblick bedeutet.
Aber lassen Sie uns nicht zu schnell vorrücken, sonst macht es keinen Spaß, weil zu viel Reibung mit Ihrem momentanen Weltbild entstehen könnte. Gehen wir Schritt für Schritt vor.
Ich werde in diesem Buch daher nur wenig über die direkte Umsetzung des Wortes in das Bild erzählen, sondern Ihnen erst mal - soweit möglich - die Grundlagen der Buchstaben vermitteln, die Voraussetzung dafür sind, um letztendlich verstehen zu können, wie sich aus dem Wort eine Gestalt entfaltet, oder besser, wie Sie aus den Formbildern, die Sie umgeben, den geistigen, tieferen Sinn herausziehen können.

Frage: ***Was bedeuten die 22 Buchstaben im Allgemeinen?***

Autor: Alles, was in Klang oder Schrift hervorgebracht wird, stammt aus einer Wurzel, den sogenannten „Schöpferkräften“ oder „Lautwesen“ und gehört zusammen, egal, wer was spricht, denkt oder schreibt. **SPRACHE an sich ist ein Organismus**, der lebt, sich verändert und wächst, aber nicht unkontrolliert und zufällig, sondern mehr nach einem mathematischen Muster, das im Hintergrund wirkt. Es ist, wie wenn ein Kind mit einem Baukasten aus 22 Grundbausteinen in beliebiger Anzahl spielt und die verschiedensten Gebilde konstruiert. Jedes Bauwerk besteht im Grunde aus einer Zusammensetzung aus eben diesen 22 Bauklötzchen. Baut man damit ein Haus, dann treten die Bausteine in den Hintergrund und man wird nur noch die Form sehen. Genauso ist es mit den Buchstaben bzw. Lautwesen. Mit dem Wort „Auto“ dominiert in Ihrem Bewusstsein lediglich die Form und das Wort an sich, nicht aber die Buchstaben A-U-T-O, die ja offensichtlich die Basis für das Wort und die daraus resultierende Form bilden. Die Buchstabenebene ist die tiefste Stufe, die ich mit meinem Verstand in Ansätzen berühren kann.
Und auch hier gilt: Je tiefer mein Blick reicht, desto mehr verstehe ich von „GOTT und der Welt“.
In diesem Buch stelle ich Ihnen die Grundbedeutung der Buchstaben - ausgehend vom Uralphabet - im Rahmen des Schöpfungsaufbaus vor.

Frage: ***Was verstehen Sie unter einem Buchstaben oder „Lautwesen“?***

Autor: Das, was Sie sehen können, wie zum Beispiel das „A“ oder „B“, ist nur ein Symbol für eine Kraft, die hinter dem Wahrnehmbaren wirkt. Ein Buchstabe ist ein „Aspekt der Ur-Schöpferkraft“, die die Welt bzw. die Formen und Bilder erzeugt.
Alle hebräischen Zeichen sind eigentlich unsichtbare Energien (Synthesen), die über dem denkbaren und rational erfassbaren Bereich des Menschen liegen, denn sie rufen jenen erst hervor. Wir können nur ihre Auswirkungen erfahren, aber nicht sie selbst als die Ursachen des Erfahrbaren. Daher lassen sich die Qualitäten der Buchstaben immer nur annäherungsweise in einer polaren Anschauung mitteilen. Ich kann mich hier auf dem Weg des Verstandes nur über Gleichnisse, Metaphern, Bildern und Symbolen annähern.
Stellen Sie sich vor, Sie verwenden einen Stift und würden versuchen mit ihm eine 1:1 Kopie des Stiftes auf einem weißen Blatt Papier zu zeichnen. Es geht nicht, da sich kein 3D Objekt auf eine 2D Fläche übertragen lässt. Sie können nur Zeichnungen dieses Stiftes aus den unterschiedlichsten Perspektiven malen und hoffen, dass der Betrachter aufgrund der verschiedenen Blickwinkel versteht, was der Stift in Wirklichkeit ist. *Die Zeichnung von einem Stift ist aber nicht der Stift selbst*! Genauso verhält es sich mit den Schriftzeichen. Sie sind der Stift in unserem Beispiel mit dem alle Bilder gezeichnet werden, aber sie können sich nicht selbst in ihrer Ganzheit darstellen. Sie stehen eine Stufe über dem, was wir mit unserem Verstand rational erfassen können, denn alles, was wir denken und wahrnehmen können, wird ja von eben diesen Kräften in unserem Bewusstsein erzeugt.
Wir können uns ihnen daher lediglich über Symbole und Gleichnisse annähern, um einen groben Eindruck von ihrer Wirkungsweise zu bekommen. Nichts weiter werde ich in diesem Buch versuchen. Es geht in erster Linie um **einen ersten Eindruck von diesen Schöpfungskräften**, der aber schon sehr viel neuen Spielraum in ihrem Bewusstsein schaffen kann, wenn es darum geht, die Welt und ihren elementaren Aufbau zu verstehen.
Etwas pathetisch formuliert könnte man auch sagen, dass GOTT die Buchstaben bzw. das Alphabet dem Menschen als Stütze und als Hilfe gegeben hat, damit er das Unvorstellbare leichter mit einem „Kleid des Vorstellbaren“ überdecken und erfahren kann.

Frage: ***In vielen Büchern wird die Qualität der hebräischen Buchstaben mit dem Charakter der 22 Trümpfe im Tarot verbunden. Spiegelt sich die Reihenfolge der 22 Zeichen im Einweihungsweg des Tarot wider?***

Autor: Ja, aber das wird nicht der Schwerpunkt dieses Buches werden. Vorher ist es wichtiger, den Aufbau der Schöpfung zu verstehen, danach sehen wir weiter.
Die 22 hebräischen Zeichen erklären auf der Symbolebene in ihrer Reihenfolge einerseits den **Schöpfungsaufbau**, welcher sich auch in der Bibel in Genesis 1 durch die 22 Schöpfungstaten Gottes zeigt, und andererseits versinnbildlichen sie den **Entwicklungsprozess** des Menschen vom „unbewussten Programm-mechanismus" zum „bewussten Gotteskind" innerhalb der Schöpfungsordnung. Systeme, wie das Tarot mit den 22 Karten der großen Arkana, die Astrologie (im Rahmen der 12 Tierkreiszeichen, den 7 klassischen Himmelskörpern und den 3 höheren Himmelkörpern) und die Kabbalah mit ihren 22 Pfaden im Lebensbaum geben dem Menschen Hilfestellung bei seinem Einweihungsweg.
In diesem Buch möchte ich aber den Schwerpunkt auf den übergeordneten Schöpfungsaufbau legen, auch wenn sich die Qualitäten der Zeichen im Rahmen des Entwicklungsweges vom Grundsatz her spiegeln.

Frage: ***Könnten Sie den Unterschied zwischen dem Schöpfungsaufbau und dem Entwicklungsweg des Menschen noch etwas ausführlicher beleuchten?***

Autor: Der Schöpfungsaufbau schafft den Rahmen, in dem die Entwicklung des Menschen stattfindet. Der Aufbau ist wie das Erschaffen der Erde und das Einsetzen eines Pflanzenkeimes, während der Entwicklungsprozess das Aufgehen und das Früchtetragen des Samens darstellt.
Man kann es auch mit einem Computer- oder Videospiel vergleichen: Einmal gibt es Zeichen, Zahlen und Symbole, mit denen der Programmierer das Spiel selbst erschafft, also eine Art Grundprogrammierung konstruiert, worin die Gesetze und Regeln festgelegt werden, und dann gibt es den Weg, den der Spieler beim Spielen des Computerspiels zurücklegen muss, um am Ende das Ziel zu erreichen. Letzteres ist der Entwicklungsprozess.
In der Bibel behandelt der erste Schöpfungsbericht in Genesis 1 den Schöpfungs-aufbau in 22 Schritten und einer komplexen Bildersprache, während ab Genesis 2 mit dem zweiten Schöpfungsbericht eigentlich schon die Entwicklungsgeschichte des Menschen beginnt. Sie reicht symbolisch über die gesamte biblische Geschlechterfolge von Adam bis Jesus bzw. bis zur Offenbarung des Johannes im Neuen Testament.

Aber lassen Sie uns noch mal kurz auf das Tarot zurückkommen.
Ein weiterer Hinweis darauf, dass die hebräischen Buchstaben eine übergeordnetere Rolle spielen, als die 22 Trümpfe der Großen Arkana, ist die Tatsache, dass es mindestens zwei mögliche Zuordnungssysteme gibt, welche die 22 Trümpfe mit den 22 hebräischen Schriftzeichen verbindet [8]. Das Tarot beschreibt, wie gesagt, den Initiationsweg des Menschen in Form einer Bildergeschichte, den jeder Mensch früher oder später gehen muss, wenn er einen höheren Entwicklungsstand erreichen will.
Aber auch ohne das intellektuelle Wissen über Tarot, Astrologie, Kabbalah etc. wird der Weg von jedem Menschen gegangen. Alles, was er dafür braucht, trägt er immer bei sich und kann es nie verlieren.

Frage: ***Kommen wir jetzt zum äußeren Format des Buches. Wie ist es aufgebaut?***

Autor: Der Aufbau ist ganz einfach und übersichtlich. Es werden die 22 (bzw. 27) Schriftzeichen der Reihenfolge nach vorgestellt. Jedes Zeichen beginnt mit einer kleinen Legende in Form von:

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Aleph א	אלף (1-30-80)	1	a, e, i, o, u

Die erste Spalte beinhaltet den ausgeschriebenen Namen und das hebräische Schriftzeichen. In der zweiten Spalte ist der Name in hebräischer Schreibweise und der dazugehörige „Zahlencode des Wortes“ abgebildet. In der dritten Spalte wird dann der jeweilige Zahlenwert des Buchstabens genannt. Im Hebräischen wird, wie auch im griechischen und arabischen Alphabet, jedem Zeichen eine Zahl zugeordnet, die jedes Wort in einen Zahlencode verwandelt, mit dem sich auf einer mathematischen Ebene rechnen lässt und Zahlenbeziehungen zwischen den Wörtern hergestellt werden können[9]. Nicht umsonst steckt schon im Wort „er**zählen**“ das „Zählen“ mit Worten verborgen.

[8] es hängt je nach Position des „Narren“ in der Reihenfolge der Tarottrümpfe ab, ob er am Anfang als Aleph (א) oder eher gen Ende als Schin (ש) gelegt wird
[9] ein Beispiel: die Zahlenwerte der Wörter „Mutter“ hebr. *em* אם 1-40 (41) und „Vater“ hebr. *av* 1-2 (3) ergeben zusammenaddiert den Wert des Wortes für „Kind“ hebr. *jeled* ילד 10-30-4 (= 44 → 41+3)

Die vierte und letzte Spalte listet die Laute auf, mit denen der jeweilige Buchstabenkonsonant vokalisiert werden kann. Wie gesagt, das Aleph darf hier nicht als Vokal betrachtet werden! Es ist ein stummer Konsonant, der mit einem Vokal eingekleidet wird, damit er überhaupt gehört werden kann.
Nach der Legende folgen einige wenige Schlagwörter, die das Zeichen am besten charakterisieren. Danach beginnt die ausführliche Erklärung und Beschreibung des Schriftzeichens anhand von vielen Beispielen, Gleichnissen, Zeichnungen usw. .
Gen Ende stellt sich jedes Zeichen im Rahmen seiner eigenen Wörter selbst vor, um die wesentlichen Qualitätsaspekte nochmals zusammenzufassen. Dabei möchte ich wiederholt betonen, dass sich das Hebräische von rechts nach links liest, also genau spiegelverkehrt zum Deutschen, der Zahlencode aber der Übersicht halber wiederum von links nach rechts geschrieben wird. Das Wort „Aleph“ (siehe oben) zum Beispiel besteht aus א (A = 1) – ל (L = 30) – ף (P = 80), wird aber gespiegelt als אלף geschrieben und mit Zahlen als 1-30-80 notiert.
Wer dies das erste Mal hört, dem wird es etwas befremdlich vorkommen, was sich aber im Laufe des Buches legen wird.

Ich war bemüht, so wenige Fremdwörter wie möglich zu verwenden und hinter jedem Wort aus einer anderen Sprache die jeweilige deutsche Wortbedeutung bzw. Erklärung aufzuführen.
Bei den einzelnen Buchstabenerklärungen stehen häufig in Klammern hebräische Wörter, die mit diesem Zeichen anfangen oder vom gleichen Wortstamm abgeleitet werden und somit unter dem Vorsitz dieses Zeichens stehen. Sie sind wichtig, weil sie häufig weiteren Aufschluss über die jeweilige tiefere Bedeutung eines jeden Lautwesens geben. Ein sehr nahes, sinnverwandtes Wort zum *Aleph* אלף 1-30-80 wäre beispielsweise das Wort *ulpan* אלפן 1-30-80-50, was „Lehrstätte“ bedeutet. Das Wort Aleph steckt hier also vollständig im Wort „Lehrstätte“ drin, somit liegt hier eine besonders nahe Sinnverwandtschaft zwischen dem Wort „Aleph“ und der „Lehrstätte“ vor. Aber dazu mehr beim Zeichen Aleph א.

Viele Beispiele und Themengebiete, die ich als Erklärung bei den Zeichen aufführe, hätte ich gerne ausführlicher behandelt, was mir aber mit Hinblick auf den Umfang des Buches nicht immer möglich war. Von daher sind Sie herzlich eingeladen, selbst zu recherchieren und zu forschen, auf dass Ihr Wissen und Ihr Verstehen über die heiligen Zeichen immer mehr wachsen möge.

Frage: ***Möchten Sie noch etwas zum Inhalt sagen?***

Autor: Ich möchte Ihnen in möglichst einfachen Worten erklären, wie die Heiligen Zeichen das Fundament der Schöpfung bilden, damit Sie irgendwann den geistigen Grundaufbau aus nahezu jedem Wort decodieren können.
Die Erläuterungen zu den Schriftzeichen sind zwar sehr stark vereinfacht und lassen noch viel Spielraum für Ergänzungen und Erweiterungen offen, aber es ist ein Anfang, um sich dem eigentlich Unbeschreibbaren etwas zu nähern und ein Gefühl zu bekommen, was sich hinter dem Geheimnis des Wortes verbirgt.

Wenn man sich tiefer mit den „heiligen Buchstaben" befasst, erkennt man, wie doch die Zeichen unserer Worte ihre eigene Geschichte haben, welche mit der Geschichte unserer Welt und der Geschichte unseres eigenen Wesens so eng verbunden ist, wie das Bild im Spiegel mit dem Spiegel selbst. In der Geschichte des ursprachlichen Alphabets steckt das Grundmuster des Schöpfungsaufbaus in einer komplexen Symbolsprache verborgen. Versteht der Mensch das Grundmuster, führt ihn dies zu seinem wahren Kern zurück!
Aber auch auf diesem Weg gilt: **Geduld und Offenheit gegenüber neuem Wissen ist der schnellste Weg ins Verstehen**!

Dieses Buch soll in erster Linie helfen, sich wieder zu erinnern. Es soll kein Fixieren oder Festbinden der heiligen Zeichen auf eine bestimmte polare Ausdrucksform sein, sondern vielmehr eine **Einladung zum geistigen „Spiel und Tanz" mit den heiligen Lautwesen** (Buchstaben). Es wird ein Tanz des Verstehens um das unsichtbare und unerklärbare Zentrum, welches den tiefsten Sinn eines jeden Zeichens in sich verbirgt. Je näher man diesem „schwarzen Loch" kommt, desto stärker wird die Anziehungskraft des „magischen Wortes" werden.

Die Zeichen sind für Sie, lieber Leser, eigentlich nichts Neues. Vielleicht intellektuell, aber nicht von Ihrem Wesen her. Sie tragen sie alle in sich und sind mit ihnen so verbunden, wie mit Ihren Zellen oder Ihrer DNS im Körper, über die Sie wahrscheinlich auch nicht so viel wissen. Aber trotzdem bilden sie, nach der (materialistischen) Biologie zumindest, Ihren physischen Körper. Ihr Wel-Traum baut auf eben diesen Buchstabenkräften, Schöpferzeichen, Lautkräften, Energiewesenheiten, oder wie immer Ihr persönlicher Begriff dafür ist, auf. Sie sind für Ihre Seele nichts Unbekanntes! Vielleicht für Ihren persönlichen Verstand, aber nicht für Ihr wirkliches Wesen! Machen Sie zusammen mit mir eine Reise durch das hebräische Uralphabet und lernen Sie anhand der Zeichen den Grundaufbau der „geistigen Schöpfung" kennen.

[Dialog]

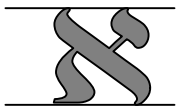
„Was ist denn bitte eine ‚***Konsonantenmatrix'***?“, fragt Henry und legt den Finger ins Buch, um die Seite sofort wieder aufschlagen zu können.“
„Das Wort beschreibt die Sprache als Gesamtheit im nicht vokalisierten Zustand. Die Konsonantenmatrix bildet die, für dich nicht wahrnehmbare Grundlage deiner momentanen Sprache. Aus ihr formst du über das Vokalisieren deine Erfahrungswelt, die du durch Gedanken, Bilder und Gefühle erlebst. Alles, was du denkst und hörst, ist in diesem Sinne schon von dir aus der Konsonantenmatrix vokalisiert worden“, erklärt David und bemerkt dabei das leichte Stirnrunzeln von Henry.
„Ich hab dir am Anfang doch ausführlich erklärt, dass Sprache ein Übersystem bildet, in das du eingebettet bist. Die Konsonantenmatrix ist quasi die Knetmasse in unterschiedlichsten Farben, Qualitäten und Größen, während der Prozess des Vokalisierens den vielen verschiedenen Formen und Gebilden entspricht, die du mit den Knetmassen ausgestalten kannst. Auf der Ebene der Konsonantenmatrix gibt es keine konkreten Formen, Bilder etc. . Die existieren nur im vokalisierten Zustand und dann auch meist nicht besonders lange. Das kannst du dir vorstellen, wie der Ton eines Musikinstrumentes, der nur so lange besteht, wie der Spieler ihn hält, wohingegen die Noten auf dem Blatt ständig bestehen. Ungefähr so verhält es sich mit deiner Erfahrungswelt. Sie ist so flüchtig und unstet wie die Melodie, während der geistige Hintergrund so fest und beständig ist wie die Noten auf dem Notenblatt.
Aber noch mal zur Erinnerung: Du vokalisierst noch nicht bewusst. Es läuft noch ein Automatismus in dir ab. Aber du lenkst, vereinfacht gesagt, indirekt den Gedankenstrom je nach deinem Aufmerksamkeitsfokus bzw. deinem Wollen.
Ist das so verständlicher?“, will David wissen.
„ ‚Verstehen' wäre zu viel gesagt, aber du hast es deutlicher gemacht.“
„Gut, dann lies mal weiter. Wir haben noch ein bisschen vor uns.“

„Das, was WIRKLICH ist, kann nicht vergehen,
und das, was vergehen kann, ist nicht WIRKLICH!“

Hebräisches Zeichen: **Aleph א** / Zahlzeichen: 1

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Aleph א	אלף (1-30-80)	**1**	**a, e, i, o, u**

Stichwörter: Schöpfer, schöpferisch, erschaffen, Erschaffung, Schöpferkraft, Ganzheit, Einheit, Anfang, Beginn, das innere Schöpfungspotential



das Aleph mit Linienführung

Mit dem Aleph beginnt unsere Reise durch die geheimnisvollen heiligen Zeichen des hebräischen Alphabets. Es ist das erste Zeichen, das in Erscheinung tritt - und doch ist es so stumm und lautlos, dass man es nicht hört. Das Aleph wird nicht gesprochen, es bleibt stumm und wagt noch kein Geräusch von sich zu geben, genauso, als wollte die Stille alle Worte noch vor ihrer Offenbarung verbergen.

Damit der Mensch das Aleph hören kann, muss man es mit einem „künstlichen" Vokal einkleiden. Von daher kann das Aleph für einen der 5 Grundvokale stehen: **a – e – i – o – u**, wobei am häufigsten das „A / a" Verwendung findet.

Es ist das erste stumme *Lautwesen* (= Bezeichnung für die hebräischen Zeichen), das keinen hörbaren Ton ergibt, sondern nur durch das Öffnen des Mundes den Beginn der Schöpfung und der Heiligen Schriften (Thora / Bibel) einleitet. Es versinnbildlicht die unsichtbare Verbindung mit der höchsten göttlichen Einheit, die über allen Schöpfungen steht und immer omnipräsent ist, obwohl sie unhörbar und unsichtbar im Hintergrund verweilt. Im Arabischen spiegelt das Aleph die *Vertrautheit* (arab. alif 1-30-80 = Vertrautheit) zwischen Schöpfer und seiner Schöpfung wider. **GOTT** (arabisch. Allah / hebräisch. el 1-30 bzw. elohim) vertraut seiner Schöpfung, weil er schon vor der Entfaltung der Welt weiß, dass alles sehr GUT ist.



Bild 1.1: Mit etwas Fantasie kann man das Gesicht und die zwei Hörner des Stieres im ungekehrten „A" erkennen.

Im Hebräischen bedeutet das Aleph auch „**Haupt des Stieres**", aus welchem sich dann der deutsche Buchstabe „A" entwickelt hat. Dreht man das „A"

herum, kann man es als den „Kopf eines Rindes mit zwei Hörnern“ betrachten (Bild 1.1).

Mit dem א als **Anführer** (= hebr. aluf 1-30-6-80) beginnt GOTT, das höhere Chaos in eine Form „**zu zähmen**“ (= hebr. ilef 1-30-80). Die Unordnung wird zu einer Ordnung strukturiert.

> [Anmerkung: Das „Ur-***Chaos***“ symbolisiert den Zustand, bevor sich nur eine bestimmte Ordnung aus ihr kristallisiert. Es ist der reine GEIST GOTTES. Das Chaos liegt hierarchisch immer über der Ordnung und ist nicht die Polarität dazu, weil in ihr alle erschaffbaren Ordnungen Platz finden. Einen schönen Vergleich gibt uns die Kunst des Sandbildmalens: Der Sand entspricht dem Chaos, und das, in ihn gezeichnete Bild würde, einer von vielen möglichen Ordnungen entsprechen.]

Im Aleph liegt das **Schöpfungspotential** still verborgen (אל 1-30 el = Gott, Kraft → Schöpferkraft), sich selbst **tausendfältig zu vermehren** (= hebr. elef 1-30-80) und eine **Lehrstätte** (= hebr. ulpan 1-30-80-50) zu werden, in der der Mensch das Lieben **lernen** darf und sich mit der Formenpracht (Welt) **verbunden** fühlen kann (= hebräisch-aramäisch *alef* 1-30-80 = lernen, verbinden).

Es gibt zwei verschiedene Standpunkte, wie man die Zahlenqualität „1“ sehen kann:

als die „Einheit“ und als das „Einzelne“!

1. Die Einheit: wenn man die „1“ unter einem **transzendenten** (= die Grenzen der sinnlichen Erfahrung überschreitenden) Blickwinkel betrachtet [10], dann würde auf sie folgende Symbolik zutreffen:
   der ALLES umfassende **Punkt** (Bild 1.2) // der mathematische **Einheitskreis** bzw. die **Einheits-kugel** // das **Universum** (als Ganzes - ohne offenbartem Inhalt) bzw. der Moment kurz vor dem symbolischen Urknall // das mythologische **Weltenei**, aus dem alle Formen und die ganze

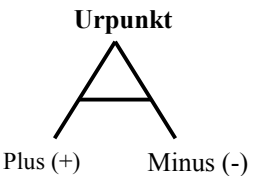


Bild 1.2: auch im Zeichen „A“ kann man den Urpunkt an der Spitze und die zwei verbundenen polaren Seiten schön aufzeigen.

[10] das ist zwar ein Widerspruch in sich selbst, weil man nichts Transzendentes „betrachten“ kann, aber anders ist es leider schwer zu beschreiben

Vielfalt entspringt // das Öffnen des Mundes vor dem Erklingen des ersten Urtones, der die kosmische Symphonie einleitet // die Ganzheit des Unbewussten, was sich bruchstückhaft offenbaren will // der Urzustand vor der Schöpfungsentfaltung // das Paradies, in dem alles noch absolut ungetrennt zusammenhängt // das weiße Blatt Papier, auf dem alle denkbaren Bilder Platz finden // **GOTT** (oder wie Sie, lieber Leser, auch immer diese höchste Synthese aller Synthesen bezeichnen mögen) als höchste Vorstellung der Einheit.

2. Das Einzelne: Wenn man die Zahl „1" von einem **immanenten** (= die Grenzen der Erfahrung nicht überschreitenden) Standpunkt beleuchtet, dann stellt sie lediglich **eine Seite der Polarität** dar, die These, die nach ihrer Antithese sucht. Hier herrscht dann die **Einseitigkeit** vor, die bestrebt ist, über die Zwei (Antithese), in der Drei (Synthese) aufzugehen. Es ist das **Einzelne**, das sich allein fühlt, weil es sich mit seinem Gegenpol noch nicht ergänzt hat. Hier liegt die andere Seite des Aleph verborgen, die mit dem Lernen zusammenhängt (hebr.- aram. alef = lernen, sich verbinden). Das „Eine-Ding", das erkannt wird, ist immer fest verbunden mit dem „Anderen-Ding" im Hintergrund.

Die Schöpfungsvielfalt entsteht durch das In-Sich-Selbst-Teilen der höchsten Einheit (GOTT)! (Bild 1.2)

Der Charakter der **Zahl 1** offenbart sich auch in vielen mathematischen Gleichnissen, von denen ich Ihnen hier einige vorstellen möchte. Sollten Sie weniger Freude an der Symbolsprache „Mathematik" haben, dann können Sie den nächsten Abschnitt auch etwas oberflächlicher lesen, denn im Prinzip wiederholt er nur das eben Gesagte auf der Ebene der Zahlenvernetzung:

Die Zahl 1:

Eins ist eigentlich keine wirkliche klassische Zahl, sie ist vielmehr eine Überzahl, welche das Fundament und den Anfang aller Zahlen bildet. Als Einheit und Ganzheit, alles umfassend, steht sie jenseits des Denkbaren und beinhaltet das ganze Schöpfungspotential ohne Unterscheidung.

1 = 1x1x1x1x1x1…= 1:1:1:1:1… = $\sqrt{1}$ x $\sqrt{1}$ x $\sqrt{1}$ x $\sqrt{1}$ x…= $1^2 = 1^n$ …

Die „1“ ist die einzige Zahl, mit der so viele komplexe Rechenoperationen durchgeführt werden können, ohne dass sie sich in ihrem Wesen verändert.

Auch in der Potenzrechnung offenbart die „1“ ihren besonderen Charakter:

$1 = 1^2 = 1^3 = 1^4 = \ldots = 1^n$

Alle Dimensionen fallen in der „1“, als symbolische Einheit, wieder zusammen. Damit ist die Eins nicht wirklich einer Ebene zuzurechnen. Sie scheint eher transzendent (= übersinnlich) zu sein. Jeder Form der Greifbarkeit entrückt, weil **man die absolute „1“ nie erfassen kann**, denn selbst, wenn man einen Gegenstand (z.B. einen Apfel) betrachtet, müssen doch mindestens „**drei**“ anwesend sein: ein Beobachter, ein Apfel und der Hintergrund, welcher Nicht-Apfel ist!

Die absolute Einheit kann nicht vom Menschen gedacht, erfasst oder sinnlich wahrgenommen werden. Sie steht stets über ihm.

Alle ganzen Zahlen verstecken sich über ihre reziproken [11] Werte in der Zahl „1“.

Dabei gilt die Summenformel: $\sum_{i=1}^{\infty} \frac{1}{n^i} = \frac{1}{n-1}$ wobei gilt: $n \varepsilon N \setminus \{1\}$

1

↓

Symbolisch gilt:

$$\frac{\mathbf{1}}{\mathbf{1^1}} = \frac{\mathbf{1}}{\mathbf{2^1}} + \frac{1}{2^2} + \frac{1}{2^3} + \frac{1}{2^4} + \ldots$$

↓

$$\frac{\mathbf{1}}{\mathbf{2^1}} = \frac{\mathbf{1}}{\mathbf{3^1}} + \frac{1}{3^2} + \frac{1}{3^3} + \frac{1}{3^4} + \ldots$$

↓

$$\frac{\mathbf{1}}{\mathbf{3^1}} = \frac{\mathbf{1}}{\mathbf{4^1}} + \frac{1}{4^2} + \frac{1}{4^3} + \frac{1}{4^4} + \ldots$$

↓

$$\frac{\mathbf{1}}{\mathbf{4^1}} = \frac{\mathbf{1}}{\mathbf{5^1}} + \frac{1}{5^2} + \frac{1}{5^3} + \frac{1}{5^4} + \ldots$$

↓

…

Der Schöpfer (1)
Die Schöpfung (1, 2, 3, …)

[11] „reziprok“ bedeutet „Kehrwert“. Man versteht darunter das Vertauschen von Zähler und Nenner: Der reziproke Wert von 3 lautet beispielsweise $^1/_3$.

In Worten könnte man den Gleichungskomplex ungefähr wie folgt erklären:
Eine Bruchzahl (z.B. ½) ist die Summe aus den Gliedern der reziproken (= umgekehrten), unendlichen Potenzreihe, bei der die Zahl im Nenner um „1“ erhöht ist (also $^1/_3$). Somit ist in jeder ersten Zahl einer Zahlenreihe die nächste untere unendliche Reihe enthalten.
Wie Sie anhand des obigen Bildes sehen können, entfalten sich aus der „1“ alle Zahlen in ihrem Kehrwert und sind somit alle indirekt in der „1“ komprimiert verborgen, genauso wie die ganze Schöpfung noch im Aleph א verborgen liegt.
GOTT, die symbolische höchste Einheit, die „1“, bricht sich in sich selbst und spiegelt sich in seiner eigenen Vielfalt in allen natürlichen Zahlen wieder, wobei jede Zahl stets in Relation zur EINS im Zähler steht.
So, wie in der „1“ alle unendlichen, reziproken Zahlen enthalten sind, so ist in der Einheit, in GOTT, letztendlich das Potential der ganzen Vielfalt der Schöpfung angelegt.

In der griechischen Mythologie ist die Geschichte des **Uranos** mit der Geschichte des Aleph zu vergleichen: Der erste männliche Ur-Schöpfer, der Himmelsgott Uranos, der alle Schöpfungen (seine Kinder) noch in der Erde Gaia verbirgt, muss zurücktreten, damit seine Kinder (z.B. **Kronos**, die Personifikation der chronologischen Zeit) in der Welt erscheinen können. Es ist eine Allegorie auf das Prinzip des Aleph א, das in den Hintergrund bzw. die Stummheit (Stille) gehen muss, damit die Reihe der Zeichen heraustreten kann.
Oder anders ausgedrückt: Die 1 als Einheit wird „aufgebrochen“, damit sich die Zahlenreihe (2,3,4,5,6,..) entfalten kann.

> [Anmerkung: Es sei hier nur kurz erwähnt, dass im Tarot die Karte des Narren dem Uranus zugeordnet ist und von der Seite des Entwicklungsprozesses betrachtet, dem Buchstaben Aleph א entspricht.]

Das Aleph א weist auf den **Ursprung**, den **Anfang**, den **Anführer** hin. Es erinnert den Menschen an die Urquelle, aus der alles Sein hervorgegangen ist. Solange das Aleph als einziges Zeichen regiert, ist noch nichts in der Welt geboren. Alles liegt noch in der höchsten Potenz bereit und „wartet“ darauf, sich zeigen zu dürfen.

Auch auf die Gefahr hin, dass es sich für den Anfang zu theoretisch und abstrakt anhört, möchte ich hier doch noch eine wichtige mystische Bedeutung des Aleph

erwähnen: **GOTT hat sich symbolisch im ersten Zeichen des Schöpfungsreigens versteckt.**



Das hebräische Zeichen Aleph in der Trinitäts-anordnung

Im Aleph ist der Heilige Namen GOTTES „**JHWH**" (יהוה 10-5-6-5 → 26) aus der Bibel über den Zahlenwert „26" verborgen. Der Aufbau des Zeichens besteht, etwas stilisiert dargestellt, im Einzelnen aus zwei kleinen Jod (י), die durch ein Waw (ו) verbunden oder gespiegelt werden.
Somit ergibt sich ein weiterer Zahlenwert von 26 aus den beiden Jod-Zeichen (2x 10), eins oben und eins unten, und dem Waw-Zeichen (6), was den Gesamtwert von 26 (10+10+6 = 26) ausmacht.
Während die zwei Jods die beiden polaren Seiten versinnbildlichen, bildet das Waw die Spiegelachse im Zentrum (vgl. auch Bild 1.2). Vereinfacht könnte man sagen, dass eine Seite unten sichtbar (z.B. Frieden) wird, während die andere Seite als Kontrast oben, unsichtbar im geistigen Hintergrund existiert (z.B. Krieg).
Der Mensch, der in der Bibel am symbolisch 6.ten Tag (im Zeichen Waw) geschaffen wird, ist von GOTT, der sich selbst JHWH nennt, dazu berufen worden, die Welt der Polarität wieder zu einer höheren Synthese zu verbinden (ו).

Wie Sie vielleicht intuitiv erkennen können, liegt das Grundprinzip des Schöpfungsaufbaus bereits rudimentär in der äußeren Form des ersten Zeichens, dem Aleph, verborgen.

Lassen Sie uns jetzt dem Aleph selbst zuhören, was es uns über sich mit seinen eigenen Wörtern erzählt: (Hinter den unterstrichenen Begriffen im folgenden Text steht das entsprechende Wort in hebräischen Zeichen, dahinter die deutsche Aussprache und danach die dazugehörige Zahlenkette)

> „Ich bin der Anfang und Anführer (**איל** ail 1-10-30) des Alphabets, des kosmischen Schöpfungsreigens. Ich beherberge (**אכסן** ichsen 1-20-60-50) das ganze Schöpfungspotential in mir.
> In den meisten Mythologien werde ich, vor allem Geschaffenen, als das NICHTS (**אין** ajin 1-10-50) oder als Gott (**אל** el 1-30) bezeichnet, aus dem das erste Urpärchen (→Polarität) hervorgeht, welches durch das Zeugen von Kindern (→ Vielheit) die Welt bevölkert (**אכלס** ichles 1-20-30-60) und damit den Schöpfungsbeginn einleitet.

Ich führe sowohl das hebräische Wort Vater (אב ab 1-2), als auch das Wort für Mutter (אם am 1-40) an. In der Bibel erschafft Gott in der „Genesis 1“ mit meiner Hilfe den Adam (אדם adam 1-4-40) und auch sein weibliches Gegenüber, die Adama (אדמה adama 1-4-40-5), was „Boden, Erde“ bedeutet (Gen 1, 26). Auch hier bestimme ich beide Urpolaritäten, genauso wie bei den Worten „Mann, Gatte“ (איש isch 1-10-300) und „Frau, Gattin“ (אשה ischa 1-300-5), oder den Bezeichnungen „ich“ (אני ani 1-50-10) und „du“ (את at 1-400).
Beide verhalten sich dabei wie bei Bild und Spiegelbild! Sie gleichen einander und sind doch so gegensätzlich.

So, wie sich aus einer Knospe (אב ev 1-2) die Blüten und Blätter entwickeln, so sprießt die Schöpfung aus mir heraus.
Ebenso bin ich im Anführer (איל ail 1-10-30) des Tierkreiszeichens in der Astrologie, dem Widder (איל ail 1-10-30) vorne an. Ihm wird aus dem Farbspektrum die erste Farbe, die Farbe allen Anfangs, das Rot (אדם adom 1-4-40) zugeordnet.
Auch im chinesischen Orakelsystem, dem „I Ging“, trete ich für Eingeweihte offen im ersten Hexagramm „Chien“ in Erscheinung, denn es bedeutet „das Schöpferische“ und hat, wie mein Uranussymbol, das Bild des Himmels als Grundlage (griech. ουπανος uranus = Himmel, Luftraum).
Ferner werden die vier esoterischen Grundelemente Feuer (Licht) (אור ur 1-6-200 bzw. אש [esch] 1-300), Luft (אויר avir 1-6-10-200), Wasser (majim מים → lat. aqua) und Erde (ארץ eres 1-200-90), aus denen im mystischen Sinne alles Geschaffene geformt wurde, von mir bestimmt. So platzte ich, das Eine (אחד echad 1-8-4) bzw. das Unendliche (אינסוף ensof 1-10-50-60-6-80), in eine Vierheit (ארבע arba 1-200-2-70) auf, um die Vielheit der Erscheinungen hervorzurufen und dem Menschen seine persönlichen Wahrheiten (אמת emet 1-40-400) zu ermöglichen.[12]

Im zweiten Schöpfungsbericht (Genesis 2, 4-7) steigt als erstes der Dunst oder Nebel (אד ed 1-4) von der Erde (ארץ erez 1-200-90) auf, der den Ackerboden (אדמה adama 1-4-40-5) tränkt, und aus dessen Staub (אפר efer 1-80-200) GOTT den Menschen (אדם adam 1-4-40) formt. Dieser Dunst (אד ed 1-4) ist dabei die symbolische Darstellung der in mir verborgenen gigantischen Zahlen- bzw.

[12] Es liegt hier eine Anspielung auf das 1:4 Schöpfungsprinzip vor, das sich unter anderem am Kreuzsymbol schön darstellen lässt: Aus dem Zentrum entspringen die vier Arme des Kreuzes und bilden das Grundgerüst für die sichtbare Welt (Siehe Seite 87).

Konsonanten-Matrix (אמה ima 1-40-5), aus der sich die Schöpfung berechnen lässt. Mit meinem Öffnen wird der Weg geboren, dass sich aus deinem eingebrannten Charakter (אפי ofi 1-80-10 → das Persönliche Programm) und deinem unbewussten „ich" (אני ani 1-50-10) dein höheres ICHBIN-Bewusstsein (אנכי anoki 1-50-20-10) entwickeln kann.

Jedoch auch die erste (Ur-)Sünde (און avon 1-6-50) muss ich mitverantworten, denn ich bin es, der die bevorstehende Teilung der Ganzheit einleiten muss.
Aber damit ich diese erste (Ur-)Schuld (אשם ascham 1-300-40) begleichen kann, entfalte ich auch die Kraft der Liebe (אהבה ahava 1-5-2-5), der Treue, des Glaubens und des Vertrauens (alle drei Worte bedeuten אמון emun 1-40-6-50) in die höchste Einheit (אחדות achdut 1-8-4-6-400), die du vielleicht Gott (אל el 1-30) nennen magst. Diese Kräfte kannst du nutzen, um alles wieder zu einem Ganzen zu vereinigen (אחד iched 1-8-4).
Werde du so die neue Eins (אחד echad 1-8-4), indem du bei allem die beiden Seiten der Polarität erkennst und sie durch deine Liebe als gleichgültig (אדש adasch 1-4-300→ alles gilt gleich) und gleichwertig betrachten kannst. Ich wünsche dir viel Glück (אשר oscher 1-300-200) und meine heilige Intuition (אשראה aschraa 1-300-200-1-5) auf deinem Weg."

Die Quintessenz zum Aleph א / 1:

Es ist das Zeichen des Anfangs und der **Einheit**. Das Aleph trägt das ganze **Schöpfungspotential** in sich, bevor es sich über das nächste Zeichen, das Beth und die anderen Buchstaben entlädt.
Die Eins spiegelt die Einheit im dreifachen Sinne wider: als das All-**Ein**e, als das **Ein**zelne bzw. das Einseitige und als die Ver**ein**igung von mehreren zu einer höheren Einheit (1 = 3).

„Und Henry, wie hat dir das erste Zeichen gefallen?“, fragt David.
„Das ist schon anspruchsvoll gewesen. Also, ehrlich gesagt, einige Punkte konnte ich nicht ganz nachvollziehen. Ich bin zum Beispiel aus der mathematischen Gleichung nicht besonders schlau geworden.“
„Kein Problem. Die ist auch nicht so wichtig. Mathematische **Gleichungen** sind kleine Märchen, Gleichnisse, die dir auf der Zahlenebene einen Sinn vermitteln können. Allgemein betrachtet hast du bei Gleichungen immer zwei Seiten, bei denen etwas fehlt, damit sich beide Seiten ausgleichen können und wieder im Nichts, also zu ‚0’ auflösen. Nehmen wir die Gleichung 2 + x = 4 als Beispiel. Bekannt sind dir nur die Zahlen ‚2’ und ‚4’ und die Art der Verrechnung ‚+’. Das ‚x’ stellt die Größe dar, die dir noch fehlt, um alles auszugleichen. Deine Arbeit besteht nun darin, das ‚x’ zu finden, was in unserem Fall ‚2’ wäre, denn 2+2 = 4, also 4 = 4, was ja das Gleiche ist, wie 4 – 4 = 0.
Gleichungen zu lösen, ist eine mathematische Spielerei, ähnlich wie Ostereierverstecken. Du spaltest das Nichts, die ‚0’, auf in zwei gleichwertige Teile, hier (+4) und (– 4), stellst sie gegenüber 4 = 4 und versteckst dann etwas davon, was ein anderer wiederfinden muss. Das Ziel bei jeder Gleichung ist, dass sich am Ende alles wieder auflösen muss.
Die Schöpfung ist vom Grundsatz genauso aufgebaut. Das NICHTS, die Null, spaltet sich in unendlich viele polare Gegensätze auf wie Krieg – Frieden, groß – klein, Geiz – Großzügigkeit, Tag – Nacht, Krankheit – Gesundheit usw., die erst dadurch bewusst in Existenz treten können, wenn du einen Unterschied machst, ansonsten fallen sie alle wieder in das NICHTS, die Null zurück. Alles ist in seinem Urzustand ausgeglichen und vollkommen“, erklärt David.
„Das sehe ich aber nicht so. Es gibt vieles, was in meinen Augen nicht vollkommen ist“, widerspricht Henry.
„Ich weiß. Es ist deine Aufgabe, die unbekannten Teile zu entdecken, um alle Gleichungen in deinem Leben auszugleichen. Das ist im Prinzip das Spiel, das der Mensch spielen darf. Man könnte sagen, du bist beständig berufen, Gleichungen zu lösen und musst dazu die fehlenden Informationen finden, damit die Gleichung aufgelöst oder besser erlöst werden kann. Ein einfaches praktisches Beispiel wäre, wenn du dich mit

jemandem in einem Lokal verabredet hast, und er kommt viel zu spät, dann wird wahrscheinlich in dir Ärger entstehen, weil du warten musstest. Damit spannt sich eine Gleichung auf, die in dir Spannung erzeugt, weil sie noch unausgeglichen ist. Du siehst nur die Verspätung, und dass du warten musstest. Erst wenn du die unbekannte Komponente, unser ‚x', erfährst, warum deine Verabredung zu spät gekommen ist, kannst du die innere Disharmonie ausgleichen und sich dein Ärger wieder auflösen, vorausgesetzt, du akzeptierst den Grund. Ansonsten stimmt dein ‚x'-Wert noch nicht, und du musst weitersuchen oder deinen Ärger herunterschlucken bzw. ihn herauslassen. Im letzteren Fall bleibt die Gleichung eben offen und wartet noch darauf erlöst zu werden", erklärt David und nimmt einen Schluck von seinem Cappuccino.
„Eine etwas komplexere Gleichung wäre die Frage, ob du schon ‚Frieden' und ‚Krieg' gleichsetzen kannst? Wenn du den Frieden noch über den Krieg stellst, obwohl beide eine Polarität bilden und daher gleich wichtig sind, dann eröffnet sich die Frage, welches ‚x' fehlt dir noch, damit du auch diese Gleichung [-Krieg + x = Frieden] auflösen kannst?
Du brauchst noch eine Information zum Krieg, damit du verstehst, wie wichtig das Prinzip des Krieges für die Schöpfung als Ganzes ist, denn nur auf dem Wissen von ‚Krieg' kannst du ja den ‚Frieden' erleben bzw. wissen, was Frieden ist.
Je disharmonischer dir deine Welt erscheint, desto mehr bist du von unausgeglichenen Gleichungen umgeben. Dann schwimmst du geradezu darin und mit jeder richtigen Lösung kommst du deiner Erlösung einen Schritt näher. Nur musst du dich mit Liebe auf die Suche nach den fehlenden ‚x'-Werten machen, sonst bleibst du ewig in deiner eigenen Unausgeglichenheit gefangen."
„Ja, schön formuliert, so hab ich das alles noch gar nicht gesehen. Aber was bedeutet jetzt konkret die Gleichung beim Aleph noch mal?", lässt Henry nicht locker.
„Vereinfacht gesagt, wird hier über das Gleichungssystem nur veranschaulicht, dass alle reziproken Zahlen in der Zahl ‚1' enthalten sind. Das Gleiche trifft ja auch auf das Aleph zu, welches alle Buchstaben in sich birgt. Alle Zahlen brechen sich aus der Einheit symbolisch in Form ihrer Brüche heraus und stehen dabei gleichzeitig wieder in Relation zur ‚1' im Zähler. Symbolisch könnte man sagen, dass alle Schöpfungen, hier die

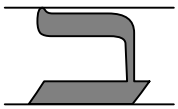
Bruchzahlen, in einer ‚unteren, polaren Welt' in Existenz treten und dabei immer in Relation zum Schöpfer stehen. So weit verstanden? Oder hast du sonst noch Fragen?"
„Na ja, das mit der Zahl 26 und dem ‚Namen Gottes' hab ich auch noch nicht verstanden", gibt Henry zu.
„Macht auch nichts. Dazu müsste ich dir zu viele Hintergründe erklären. Wenn es dich interessiert, dann wirst du irgendwann von selbst darauf kommen. Für das Gesamtverständnis ist es im Moment nicht so wesentlich", beruhigt ihn David.
„Na gut. Dann geht's weiter."

Beth ב / Zahl 2

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Beth ב	בית (2-10-400)	2	b, w

Stichwörter: Polarität, Zweiheit, Zweiteilung, Spaltung, Dualität, in / innen

Mit dem Beth tritt das erste hörbare Zeichen auf der Bühne in Erscheinung. Es bildet die Basis und den Beginn für den Bau der Schöpfung. Es ist das zweite Zeichen in der Reihe der Schöpfungslaute und wird mit einem doppelten Buchstabenklang belegt: „**b**“ und „**w**“.



das Beth mit Linienführung

Der Laut „B“ ist wie das Zerplatzen der Stille, wie die Entfaltung der LIEBE GOTTES in die polare Vielfalt der Welt. Der Beginn allen Seins wird durch das Beth eingeleitet (siehe Bild 2.1).

Das „*beraschit*“[13] eröffnet die Thora. Damit ist das Beth das erste sichtbare Zeichen. Es gleicht einer Explosion, einem Knall-Laut, der das Schweigen des Alephs bricht und das symbolische „**Zerspringen des Gefäßes“** (Ganzheit) bewirkt (die kabbalistische Bezeichnung hierzu für diesen Vorgang lautet: schwirath hakelim שבירת הכלים).

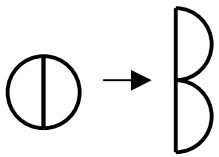


Bild 2.1: Das Beth schafft eine innere Teilung der Einheit, die man sich in ein imaginäres Außen hineindenken kann.

Die Einheit teilt sich selbst, in sich selbst und erschafft so das erste Gesetz, **das Gesetz der Polarität**, was wie folgt lautet:

Für alles Wahrnehmbare gibt es einen ergänzenden Gegenpol. Beide zusammen bilden stets eine höhere Einheit (Synthese)!

[13] das Wort „*beraschit*“ ist das erste hebräische Wort, mit dem die Bibel beginnt und bedeutet „*im Anfang*“ oder auch „*im Haupt*“. Das Beth ist der erste Buchstabe in der Bibel (Thora), mit dem diese in Erscheinung tritt.

Mit diesem Schritt ist die Basis für die Wahrnehmung geschaffen, denn alles, was der Mensch wahrnehmen kann, benötigt immer einen polaren Gegensatz bzw. einen Kontrast oder Unterschied, damit es in Erscheinung treten kann (→ für „links" benötige ich „rechts", für „oben" - „unten", für „laut" – „leise" usw.).

Die Polarität ist immer ein Verbund[14] von zwei sich scheinbar widersprechenden Gegensätzen, wodurch sie uns auf ihren höheren Ursprung aufmerksam machen will. Diesen höheren Komplex bezeichne ich hier neutral als „Synthese (3)".

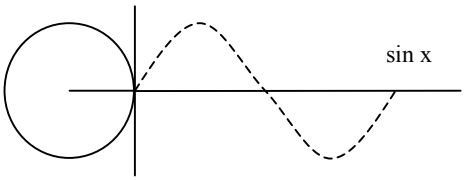
Das **Wort „beth" בית** 2-10-400 bedeutet im Hebräischen „**Haus, Heim, Aufenthaltsort** (des Menschen)", aber auch „**das Innere**", sowie „**zähmen, domestizieren**" (lat. domus = Haus, Bau). Mit dem Beth, der Zweiheit, wird das Haus des Menschen im Inneren GOTTES gebaut. Es ist die „**B**ausubstanz", aus der alles in Erscheinung Getretene besteht.
Das „**ב** (B)" Beth für sich alleine vor einem hebräischen Wort bedeutet „**in, inmitten, mittels**". Auch hier zeigt sich der Hinweis, dass die Explosion, der symbolische Urknall, der mit dem Beth eingeleitet wird, nicht in ein Außerhalb explodiert (Wohin auch? Was sollte es außerhalb von GOTT geben?), sondern im Inneren, in GOTT bzw. im GOTTES-Sohn implodiert. Der erste Teil des Namens Beth lautet „**בי**" (bi) 2-10 und heißt übersetzt „**in mir**" oder „**in Gott**" und unterstreicht damit noch mal die obige Aussage.
Ich möchte an dieser Stelle kurz auf die Computermetapher zurückgreifen, um Ihnen die Bedeutung des Zeichens Beth verständlicher zu machen. In der Computertechnik wird das sogenannte „**binäre Rechensystem**" verwendet, welches einfach ausgedrückt auf zwei Grundinformationen je kleinster Recheneinheit bzw. Datenmenge (dem sogenannten „**Bit**", was mit den Buchstaben B-I-T 2-10-400 übrigens genau dem Zeichen des Beth entspricht ☺) aufbaut (**0** = kein Strom und **1** = Stromfluss). Diese Zweiheit ist die Grundlage aller Computerberechnungen. Ein NASA 3D-Flugsimulator mit einer nahezu photorealistischen Umgebung basiert trotz all der komplexen Rechenvorgänge auf diesem Prinzip der binären Rechnungsbasis, der Zweiteilung in „Strom" und „kein Strom". Für die Welt der Computer ist das Bit der kleinste Baustein, und für den Wel-*Traum* des Menschen

[14] daher besteht auch über den Laut „W" eine nahe Verwandtschaft des Beth zu dem Zeichen Waw ו / 6, welches die *Verbindung* der Gegensätze ausdrückt

ist das Beth (בית schreibt sich B-I-T aber spricht sich Beth aus) die Grundlage, ohne die nur NICHTS wäre. ☺

Ich würde Ihnen als Ergänzung gern einige Symbole des Beth bzw. der Zwei vorstellen:

- Der **Sinus** (lat. sinus = Busen, Rundung, Krümmung), der sich aus dem Einheitskreis (**א**) ableitet und sich in eine untere und eine obere Hälfte teilt. Er bildet die Basis für unendlich viele, verschiedene Schwingungsmöglichkeiten (Frequenzen).



Einheitskreis mit Radius 1 (**א**) — Das Aufspalten des Einheitskreises in die Sinusschwingung (**ב**)

- Die **Linie**, **Strecke** oder **Gerade** mit ihren zwei Enden, welche in entgegengesetzte Richtungen weisen und sich dadurch zu „widersprechen“ scheinen, obwohl sie beide untrennbar zusammengehören. Sie ist die erste Dimension, die sich aus oder besser in dem Ur-Punkt (**א**) entfaltet.

- Der **Baum** ist ebenfalls ein Sinnbild des Beth, der Zweiheit bzw. der Polarität. Mit seinen Verz*wei*gungen in den Wurzeln, den Ästen, den Zweigen und den Blättern (Blattaufbau) repräsentiert er ein wunderbares Symbol für die polare Welt. In vielen Mythen und Religionen, wie zum Beispiel in der nordischen Mythologie (der Baum Yggdrasil) oder der christlich-jüdischen Mythologie (der Baum der Erkenntnis von gut und böse bzw. der Lebensbaum) steht ein *Baum* als Symbol für die Grundlage der Welt (vgl. auch den Kabbalahbaum). (Siehe Bild 2.2)

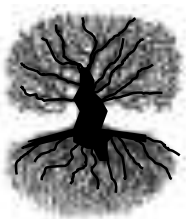


Bild 2.2: Das Wurzelsystem spiegelt sich in der Baumkrone wider!

Die Zahl 2:

Die Zahl „2“ nimmt eine exotische Sonderstellung bei den Zahlen ein, weil sie die einzige gerade Primzahl ist. Sie gilt ebenso als die **Basis des Pascalschen Dreiecks,** welches ein faszinierender Schlüssel zu vielen mathematischen Bereichen ist. Ich kann nur jedem an Mathematik interessierten Leser raten, sich etwas intensiver mit den Geheimnissen des Pascalschen Dreiecks zu beschäftigen. Die Mühe lohnt sich! (Siehe Bild im Anhang auf Seite 339)

Die „2“ ist die Zahl der Entscheidung und des Erschaffens. Mit ihr kann Entwicklung und Vielfalt entstehen, indem sich die „1“ (Einheit) in sich selbst unendlich ver*zwei*gt (siehe Bild 2.3).

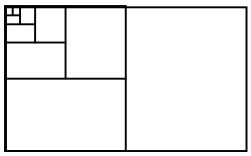


Bild 2.3: Ein Rechteck wird unendlich häufig geteilt. Es zeigt symbolisch, wie durch die Zweiheit eine Vielheit in der Einheit entsteht.

Die „2“ kann auch als Antithese (Gegenpol) zur These (der „1“ wie Einseitigkeit) gesehen werden. Beide würden dann ein Gegensatzpaar bilden, welches in der „3“, in einer höheren Synthese, aufgelöst wird.

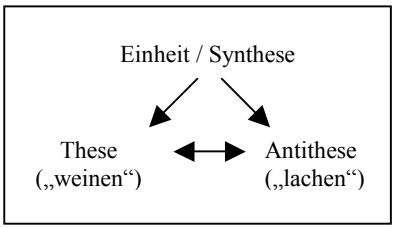
Dualismus:

Eine weitere wichtige Konsequenz aus der Zweiheit ist das **Weltbild des Dualismus**!
Hier gilt die Ansicht, dass immer nur eine Seite der Polarität wahr sein kann, während dadurch die andere Seite zwangsläufig falsch sein muss. Die Dualitätsvorstellung entspricht mehr oder weniger dem aktuellen offiziellen Wissenschaftsdenken im 20.Jahrhundert, sowie auch vielen religiösen Ansichten, bei denen am Ende zwei Seiten, die gute und die böse Seite über das Universum regieren. Im Christentum zum Beispiel ist es der „*liebe* Gott“ und der „*böse* Teufel“, die miteinander in unvereinbarer Konkurrenz stehen.
Das Beth eröffnet die Möglichkeit, der **Welt mit den Augen des Dualismus zu begegnen**. Hier herrscht das Entweder-Oder, wodurch der Mensch Konflikt, Unterschiedenheit, **Zwi**st, **Zwie**tracht, **Zwie**spalt, Ent**zwei**ung und Ver**zwei**flung erleben kann. Es versinnbildlicht die **unerlöste Zweiheit**. Solange der Mensch

dieses Rätsel der Dualität nicht gelöst hat, lebt er in dieser inneren Disharmonie. Damit wird die Zahl 2 auch die Zahl der Prüfung und der Entscheidung.
Durch eben diese Möglichkeit der Spaltung und Abtrennung der einander ergänzenden Seiten der Polarität kann der Zweifel an der Einheit und Richtigkeit der unterschiedlichsten Elemente in der Welt, wie Krieg, Krankheit, Leid, Trauer usw., genährt werden. So wird der symbolische Teufel, als Versucher und Herrscher über die Welt der Dualität geboren (vgl. das klassische Bild vom Satan mit zwei Hörnern, gespaltenen Füßen, gespaltener Schlangenzunge und einer Heugabel mit zwei Zacken).

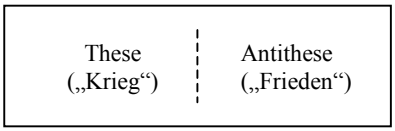
Aus dieser Erkenntnis ergeben sich die zwei Seiten des Beth:

1. **Die Polarität**: Die Verbindung und Ergänzung der zwei Seiten zu einer höheren Einheit, in der beide gleichbedeutend aufgehen (Synthese).



Polarität: Beide Seiten ergänzen sich und gehen in der höheren Einheit auf.

2. **Die Dualität**: Die höhere Einheit wird negiert, und beide sich widersprechende Seiten werden als voneinander getrennt betrachtet, die auch unabhängig existieren können.



Dualität: Beide Seiten existieren getrennt und ergänzen sich nicht. Wenn die These richtig ist, dann muss automatisch die Antithese falsch sein.

Jedem Wort wohnt ein zweifacher bzw. zwie*licht*iger (von zwei Lichtern beleuchteter) Charakter inne. Dies ist der Grund, warum man die Dinge so, oder auch ganz anders sehen kann. Dadurch entsteht die Bewegung und die Dynamik, die allem Geschaffenen innewohnt.
Das Beth ist das Zeichen, welches die Grundbasis für das Sein bildet. Alles Denken, Vorstellen, Sprechen, Erfahren und Wahrnehmen gründet auf der Zweiheit (Polarität). Sie bringt den „**Unterschied**“ mit sich. Jedoch birgt sie auch

die Gefahr in sich, dass der Mensch sich in der Einseitigkeit verliert und somit in dem Strudel eines Gut-und-Böse- Denkens untergeht (in der Bibel wird dieser Weg in die Zweiheit unter anderem durch das Essen vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse versinnbildlicht 1. Mose 3, 5).

Im Hinduismus ist das Beth mit der Brahmakraft zu vergleichen, dem „Form erschaffenden Prinzip" innerhalb der heiligen Dreiheit von Brahma, Vishnu und Shiva (der sogenannten „Trimurti").

Das Zeichen Beth ב erinnert an die Form der Zahl „**2"**. Beide Symbole enthalten die Verbindung der grundsätzlichen Form-Polaritäten von „Geradlinigkeit" und „Gekrümmtheit".

Aber lauschen wir jetzt, was uns das Beth mit seinen Worten selbst noch erzählen kann:

(In Klammern ist das hebräische Wort des jeweils vorhergehenden, unterstrichenen, deutschen Wortes enthalten. Zur Erinnerung: Die hebräische Schrift liest sich von rechts nach links. Alle hebräischen Wörter beginnen hier mit dem Beth ב.)

„Mit mir erbaut (בנה bana 2-50-5 = erbauen, errichten, bauen) der große Schöpfer (בורא bore 2-6-200-1) das diesseitige Haus (בית beth 2-10-400) für dich Mensch. Sobald sich meine Kraft entfaltet, kann in dir, in deinem eigenen **B**ewusstsein, das Formenspiel beg-**innen,** welches auf meiner Zweiheit gründet und aus dem ständigen Tanz deiner eigenen Spiegelbilder (בבואה bavua 2-2-6-1-5) besteht. Diese **B**ilder sind für dich wie ein maßgeschneidertes Kleid (בגד beged 2-3-4) geschaffen. Allerdings entpuppt sich die Bilderflut bei klarer Einsicht und wachem Verstand (בינה bina 2-10-50-5) auch als Lüge (בד bad 2-4) und Irreführung (בלוף blof 2-30-6-80), die dich noch unwissenden Menschen in Verwirrung (בלבול bilbul 2-30-2-6-30 → Babel) bringen kann, weil sie dir ein Äußeres (בר bar 2-200) vorspielt, das gar nicht gesondert (בדל badal 2-4-30) von dir besteht. Aber ich verrate dir trotzdem mein großes Geheimnis, auch wenn du es noch nicht verstehst: Alles ist „in" (= ב) dir!

Und trotzdem zerschneide (בתור batur 2-400-6-200) und zerlege (בתר biter 2-400-200) ich die Einheit der Schöpfung (בריאה beria 2-200-10-1-5) nur dir

zuliebe (בשביל bischvil 2-300-2-10-30), damit du den Prozess des Reifens (בשלות beschelut 2-300-30-6-400) durchleben kannst.

Ich biete dir die Alternative (ברירה berera 2-200-200-5), zornig und böse (beides ברגז berogez 2-200-3-7) auf jemanden zu werden, ihn zu kritisieren (בקר biker 2-100-200) oder ihn in deinem Geist zu segnen (ברך berach 2-200-20). Eine Wahlmöglichkeit (ברירה berira 2-200-10-200-5), die du in der Einheit nicht hast.
Nur ein dummes (בער baar 2-70-200) Rindvieh (בקר bakar 2-100-200) wird verlockt, einen einseitigen Vorteil (בצע beza 2-90-70) aus mir zu ziehen, indem es versucht, meine zwei untrennbaren Seiten zu spalten (בקע baka 2-100-70). Es wird sich damit jedoch nur selbst in die Irre führen (בלוף blof 2-30-6-80) und sich in eine krankhafte Angst (בעת baat 2-70-400) verstricken, aus der er nur durch einen festen Glauben (בטחון bitachon 2-9-8-6-50) in GOTT, die Einheit und höchste Synthese aller polaren Seiten wieder herauskommt.

Ich narre alle weltlichen Stieranbeter[15] an der Börse (בורסה bursa 2-6-200-60-5), die in ihrer Unwissenheit (בורות burut 2-6-200-6-400) und Gier (בהילות behilut 2-5-10-30-6-400) glauben, dass das Heil (בורי bori 2-200-10) in immer mehr Gewinn (בצע beza 2-90-70) liegt. Auch sie werden meine andere Seite kennen lernen müssen.

Ich repräsentiere aber auch den Bund (ברית barit 2-200-10-400), den GOTT mit den Menschen, seinen Söhnen (בן ben 2-50) und Töchtern (בת bat 2-400) eingegangen ist und bilde die Botschaft (בשורה besora 2-300-6-200-5) im Wort, welches dir die Vollkommenheit (בורי bori 2-200-10) der Schöpfung (בריאה beria 2-200-10-1-5) verkündet (בשר biser 2-300-200), wenn du das tiefe Mysterium der Sprache verstehst.

Mit mir taucht zwar deine Vorstellung über das Böse und Schlechte (beides בישׁ bisch 2-10-300) in der Welt auf, ich gebe dir damit aber gleichzeitig die Gelegenheit, dich selbst wieder zu heilen (ברא bara 2-200-1) und die

[15] Wenn der Aktienkurs an der Börse steigt, dann steht dafür der „Stier" als Symboltier, wenn er fällt, ist es der „Bär". Mit dem Wort „*Stieranbeter*" soll auch gleichzeitig auf die Anbetung des „Goldenen Kalbes" am Berg Sinai hingewiesen werden. Nicht umsonst versinnbildlicht der *Stier* mit seinen zwei Hörnern in vielen Mythologien das Prinzip der Zweiheit und Fruchtbarkeit (im Tierkreis ist es zum Beispiel das 2. Zeichen).

Schöpfung (בריאה beria 2-200-10-1-5) GOTTES in ihrer Gesamtheit zu segnen (ברך berach 2-200-20). Ein Angebot, das du nicht abschlagen solltest."

Die Quintessenz des Beth und der Zwei:

Beth versinnbildlicht die **Zweiheit** bzw. die **Polarität** an sich und ist der Beginn der Schöpfung aus dem Aleph. Es symbolisiert den ersten aktiven Schritt im Prozess des Aufspaltens der Einheit in eine Vielheit und ist damit gleichzeitig das Fundament, auf dem die Wahrnehmung und das Leben stattfinden. In diesem **Haus** der „2" wohnt der Mensch und darf durch den ständigen Wechsel zwischen den beiden Polen seine Lebendigkeit erfahren (männlich-weiblich / aktiv-passiv/ hell-dunkel / Tag-Nacht / Regen-Sonnenschein / groß-klein/ usw.).

[Dialog]

Henry blättert ein paar Seiten zurück, liest noch mal einen Abschnitt durch und fragt dann: „Um noch mal kurz auf das *Gesetz der Polarität* zurückzukommen. Es heißt hier, dass es angeblich von allem Wahrnehmbaren ein polares Gegenstück gibt. So ganz kann ich das noch nicht verstehen. Was ist denn das Gegenstück von dem ‚Buch' oder einem ‚Haus' oder einem ‚Auto'? Bei ‚Krieg und Frieden' oder Eigenschaften wie ‚hell und dunkel' leuchtet es mir noch ein, aber bei Gegenständen?"
„Du willst es wieder mal genau wissen. Gut. Dazu muss ich aber etwas ausholen, damit du die Zusammenhänge besser nachvollziehen kannst. Weißt du was ein ‚**Archetyp'** ist?"
„Nein, woher denn."
„Das Wort ‚Archetyp' kommt aus dem Griechischen und bedeutet ‚Urbild'. Damit ist ein Bild bzw. eine Form gemeint, die als Ausgangspunkt dient für weitere untere Formebenen, eine Art Musterschablone. Sie bildet die Grundlage, nach der weitere Modelle geformt werden", erklärt David.

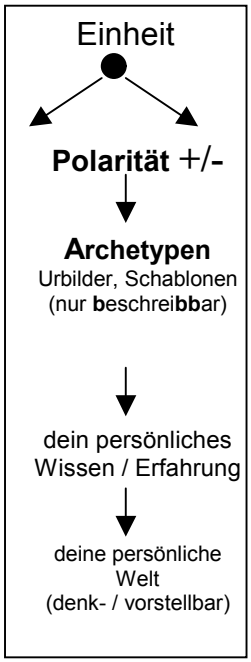
„Verstehe. So wie beim Schneider oder in der Industrie ja auch Grundmuster existieren, nach denen dann Maßanfertigungen hergestellt werden“, ergänzt Henry.
„Richtig. Ich werde dir das Prinzip an einem Beispiel verdeutlichen. Wenn ich jetzt sage, du sollst dir ‚Haus’ vorstellen. Woran denkst du dann?“
„Das kommt darauf an, *an welches* Haus ich denken soll. Aber ich würde an das Haus meiner Eltern denken“, sagt Henry.
„Du hast gerade den Nagel auf den Kopf getroffen. Du kannst dir ‚Haus’ an sich nicht denken oder bildlich vorstellen, weil es zu mächtig und vielfältig ist. Das Wort ‚Haus’ umfasst alle möglichen Arten von Häusern. Es ist ein Archetyp. Um dir in deinem Bewusstsein ein Haus zu erschaffen, musst du konkreter werden und dich für *ein* bestimmtes Haus entscheiden. Du hast über dein Denken und Vorstellen nur einen indirekten Zugang auf die Ebene der Archetypen. Du kannst sie als Ganzes nicht greifen, aber du kannst sie beschreiben. Der Archetyp ‚Haus’ zum Beispiel zeichnet sich durch die Polarität *innen* und *außen* aus. Das Haus trennt den Raum in ein ‚Innen’ und ein ‚Außen’, wobei das Haus das Innere darstellt.[16] Man könnte weiter sagen, dass es im Winter ‚drinnen warm’ ist und ‚außen kalt’. Oder dass es innen trocken ist, wenn es außen nass ist usw.. Genau betrachtet, besteht das Haus wiederum aus weiteren archetypischen Bestandteilen wie Dach, Wände, Tür, Fenster usw. Du merkst, es wird langsam komplexer. Ich möchte dich aber nicht in das Meer der Urbilder werfen, sondern dir nur zeigen, dass du dir **alle Archetypen letztendlich als Ganzes weder denken noch vorstellen kannst, sondern lediglich die Möglichkeit hast, sie durch polare Eigenschaften zu beschreiben**. Genau genommen sind alle Begriffe wie Auto, Nadel, Wand, Tasse, Finger, Mensch, Frau, Hand, usw. Archetypen. Aus dem Urbilderpool kannst du dir dann über dein angesammeltes, persönliches Wissen und deine Erfahrungen deine persönliche Welt formen und denken“, erläutert David und bemerkt, wie bei Henry der Groschen noch nicht ganz gefallen ist.
„Nehmen wir ein einfaches Beispiel wie ‚Nadel’. Man würde den Archetyp ‚Nadel’ wahrscheinlich am ehesten als *spitz, klein, dünn* und *lang* beschreiben. Das polare Gegenteil dazu wäre also *stumpf* bzw. *flach, groß, dick* und *breit*. Wie wäre es beispielsweise mit einer Styroporplatte als Gegenstück zu einer Nadel?“

[16] Unser Beth ב bedeutet ja auch „Haus“ und „innen“ auf Hebräisch.

„Ja, das wäre denkbar“, bestätigt Henry.
„Lass mich dir kurz den hierarchischen Grundaufbau aufschreiben, damit du einen besseren Überblick bekommst. Hast du ein Stück Papier?“, fragt David und zieht aus seiner Jackentasche einen Stift heraus, während ihm Henry ein Blatt Papier überreicht.

Nach ein paar Minuten ist David fertig und zeigt ihm die Notiz (siehe Notiz 1).
„Es ist hier alles absolut vereinfacht beschrieben. Wie gesagt, wenn du ins Detail gehst, wird es sehr, sehr komplex, daher bleiben wir nur beim Wesentlichen. Verstehst du den hierarchischen Aufbau?“, will David wissen.

Notiz 1:



„Sieht übersichtlich aus. Ich verstehe ungefähr, was du meinst. Die Urbilder haben die Polarität als Grundlage. Aus ihnen kann ich mir in Verbindung mit meinem persönlichen Wissen meine Welt denken und vorstellen“, wiederholt Henry und nickt.
„Gut. Soviel erst mal zu deiner ursprünglichen Frage, wo die Polarität bei einem ‚Haus’ oder einem ‚Auto’ anzutreffen ist.“
„Einen Augenblick noch. Wie sieht es aber mit der konkreten Wahrnehmung aus? Wenn ich jetzt diesen Stift sehe. Wo ist da die Polarität?“, bohrt Henry noch weiter.
„Die liegt in den Farben selbst. Du nimmst eigentlich nur Farbunterschiede wahr, und alle Farben sind komplementär aufgebaut, d. h. es gibt immer zwei Farben, die sich ergänzen und zu weißem Licht zusammenfallen. Sie bilden jeweils die beiden Pole einer Polarität. Dein Auge oder besser dein Bewusstsein trägt im gleichen Moment, in dem du diesen Augenblick hier und jetzt aufnimmst, das komplementäre Farbbild im Hintergrund. Das ist ähnlich, wie bei einer Photographie mit Negativ. Nehmen wir diese rote Kaffeetasse auf dem Tisch. Im gleichen Augenblick hast du eine grüne Tassenform in deinem Bewusstsein im Hintergrund, weil Rot die Komplementärfarbe von Grün ist. Beide zusammen ergeben wieder nichts, sprich weißes unsichtbares Licht“, antwortet David.

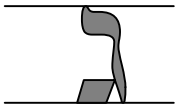
„Und beim Tastsinn?“
„Hart – weich, rau – glatt usw.“
„Und beim Hören?“
„Da gibt es - vereinfacht gesagt - nur das Geräusch und die Stille. Laut und leise usw.“
„Na gut, belassen wir es bei der Erkenntnis, dass alle Wahrnehmung scheinbar auf der Polarität aufbaut“, gibt sich Henry geschlagen und schlägt das Buch wieder auf.

Gimel ג / Zahl 3

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Gimel ג	**גימל 3-10-40-30**	**3**	**G/g, C/c**

Stichwörter: Geist, Synthese, Einheit, Werden, vollbringen, vollenden, vollkommen, die (große) LIEBE, Verschmelzung in eine höhere Einheit, Identität

Wenn die „2“ die Basis für die sichtbare Welt ist, dann ist die „3“ (Synthese) der unsichtbare Hintergrund, auf dem das Formenspiel stattfindet.



das Gimel mit Linienführung

Kommen wir jetzt zu einem der elementarsten Zeichen im ganzen Schöpfungsreigen, dem Gimel ג, welches der Zahl „3“ entspricht und als Laut wie ein „G/g“ bzw. ein „C/c“ erklingen kann. Im Hebräischen bedeutet das Wort **Gimel גמל 3-40-30** „**Kamel**“, aber auch „**vollenden, vollkommen, vollbringen**“, sowie „**reifen, reif werden, entwöhnen**“, aber auch „**fertig**“ und „**reif**“ *sein*.



Bild 3.1: das Kamel als Symbol für das Gimel

Das **Bild des „Kamels“** ist das Tier, das die **Vereinigung der Polarität** mit am besten von allen Tieren darstellt: Es ist ein *Paarhufer* und besitzt *zwei* Höcker, wobei alles Polare im Kamel zu einer höheren Einheit (Synthese) verbunden ist.

Das Kamel ist das zuverlässigste Tier, das den Menschen durch die Wüste [17] begleiten kann, weil es das *Wasser* (versinnbildlicht auch die „Zeit“ und den ständigen Wechsel der Formen) speichern kann. Man könnte auch gleichnishaft sagen, das Kamel ist „Zeit“-unabhängig, da Zeit nur innerhalb der Polarität - aufgrund des ständigen Wechsels zwischen den Polen - existieren kann (z.B. Vergangenheit – Gegenwart).

[17] *Wüste* und *Sand* stehen in der Symbolik für die „Welt der losen Vielheit“, welche auch durch die Zahl 7 charakterisiert wird

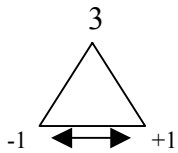
Wir haben es beim Gimel mit einer Entwicklungsbeschreibung und einem Gesamtzustand (Synthese) gleichzeitig zu tun. In der „3“ finden immer beide Seiten der Polarität ihr Zuhause, was auch im Anfangsstamm von Gimel, dem Wort *gam* גם 3-40 (= „auch, zusammen“) zum Ausdruck kommt. Ist der Mensch in der Drei, der Synthese angekommen, dann ist es *vollbracht* (= גמול gamul 3-40-6-30), an der Schuld (die Einseitigkeit) wurde symbolisch *Vergeltung* (= גמול gamul 3-40-6-30) geübt. Der Mensch hat sich ergänzt und wird damit wieder vollkommen und heilig. Genau das ist seine eigentlich *Pension*, seine *Altersrente* (= גמלה gimla 3-40-30-5), auf der er sicher ruhen kann! ☺

Im Griechischen lautet der 3. Buchstabe γαμμα (Gamma G / g), was mit dem Wort γαμος (gamos = Hochzeit, Ehe, Heirat) nahe verwandt ist. Die Hochzeit, die Verbindung zwischen den unterschiedlichen Polen, Mann und Frau, steht symbolisch für die „conjuncio oppositorum“ (Ausdruck in der Alchemie), der Vereinigung der Gegensätze und das Eintreten in eine neue höhere Ebene.
Die deutschen Wörter wie *Gut, Glück, Gott, Geist, ganz, Genesis, Genie, Gesundheit, Globus, (der heilige) Gral, Gruppe* deuten gleichfalls auf Vereinigung bzw. einen höheren Status hin.

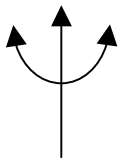
Die **Vorsilbe „ge-“** drückt im Deutschen häufig ein **Zusammensein, eine Zusammengehörigkeit und eine Vereinigung** aus (wie z.B. Gefährte, Genosse, Geselle, gemeinsam, Gemeinde usw.). Gleichzeitig hat es semantische Berührung mit dem lateinischen Präfix „com-“ (kon-), was als „mit, zusammen mit, zugleich“ übersetzt wird.
Auch steht die Vorsilbe „ge-“ vielfach als **Präfix für die Vergangenheit** (gegessen, gesprochen, gegangen usw.). Damit wird versinnbildlicht, dass das Geschehen bereits wieder integriert ist im Menschen, es ist nur noch eine Erinnerung und besteht nicht mehr außerhalb von ihm. Man könnte auch sagen, die Vergangenheit hat sich (mehr oder weniger) wieder mit dem Bewusstsein des Menschen vereint, sie lebt nur noch in der Erinnerung.

Einige Symbole der „3“:

- **Das Dreieck**: Hier beginnt eine neue Ebene. Die Linie (2 → eindimensional) steigt auf und wird in die Fläche überführt. Eine neue Stufe bricht damit an. **Die Vereinigung der zwei entgegengesetzten Enden der Linie (Polarität) vollzieht sich durch den 3. Punkt, und eine neue Einheit, eine neue Dimension kann entstehen**!



- **Der Dreizack,** das Symbol des hinduistischen Gottes Shiva oder des römischen Gottes Neptun (♆) bzw. des griechischen Gottes Poseidon. Es weist auf die drei Aspekte der Entwicklung hin: „**Aufbau-Sein-Zerstörung**“. In der hinduistischen Trimurti [18] wird dies in den Bildern von „Brahma – Vishnu – Shiva“ ausgedrückt.



- **Das dritte Auge** im Menschen, zwischen den beiden sichtbaren Augen etwas oberhalb der Nasenwurzel, auf der Höhe des *Dreiecks* „Hypophyse – Hypothalamus – Zirbeldrüse (Epiphyse)“.
  In der ägyptischen Mythologie ist es auch als das **Auge des Horus** bekannt.



  Im Schöpfungsschlüssel symbolisiert das **MP_i Feld** mit dem Icon „Dreieck mit dem dritten Auge“ diese höhere Vereinigung des Menschen mit GOTT und der Welt.



- **Der Smilie** als moderneres Symbol der „Synthese“ zeigt sich in der Verbindung (Mund) der zwei Punkte (Augen) und der Umfassung (Kopf) zu einer neuen höheren Einheit (Gesicht).



[18] sanskrit „trimurti“ bedeutet „Dreigestalt“ und ist in Ansätzen mit der christlichen Dreifaltigkeit zu vergleichen.

Die Zahl 3:

Die Zahl „3“ ist die erste, reguläre, ungerade Primzahl. Sie eröffnet quasi die Reihe der echten Primzahlen. Des Weiteren gilt in der Mathematik, dass jede Zahl durch drei teilbar ist, wenn ihre Quersumme durch drei teilbar ist (z.B. 26571 → 2+6+5+7+1 =21:3=7 → 26571 ist durch 3 teilbar [26571:3 = 8857)

Was sagen uns denn die Sprichwörter über die Zahl „3“:

Warum „*sind aller guten Dinge 3*“?
Warum sagt man 3 mal „*toi, toi, toi*“, um das Glück zu beschwören und das Böse zu bannen?
Oder: Warum „*klopft man 3x auf Holz*“, um mögliches Übel in der Zukunft zu meiden?
Was sagt das 3malige „*hoch soll er leben*“ an Hochzeits- oder Geburtstagen aus?

Warum taucht hier stets die Drei auf?
Kann es sein, dass der Volksmund den Menschen einen „zahlenmystischen“ Hinweis mitteilen will, wo das wirkliche Glück und die Seelenruhe verborgen liegt?

„**Nur in der „3“ findest du Ruhe vor Zwist, Zwietracht, Zweifel und dem Zwang, sich zu entscheiden**!“, spricht die Weisheit zum Suchenden.

Ein ähnlicher Sinn wird auch im lateinischen Sprichwort „omne trinum perfectum“ deutlich, was übersetzt heißt, „**alles Dreifältige ist vollkommen**“.
Da wundert es dann auch nicht, dass ein Stuhl oder Tisch mit drei Beinen nie wackeln kann, sondern stets ruhig auf dem Boden steht.
Die „3“, als Zahl der Liebe und Vereinigung, erlöst den Menschen von der Spannung zwischen den sich widersprechenden Gegensätzen, schenkt ihm Ruhe und eröffnet ihm den Weg zu Einheit und Vollkommenheit.

Die zwei Seiten des Gimel bzw. der Zahl 3:

Das Gimel ist Entwicklungszahl in 3 Schritten (Werden) und statischer, übergeordneter Aufbau (Synthese) auf drei Eckpfeilern gleichzeitig!

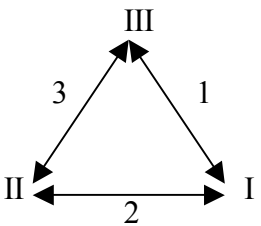


Bild 3.2:

Anhand eines Dreiecks kann man die beiden Seiten schön erkennen: Einerseits besteht das Dreieck aus **drei fixen Punkten** (I /II /III), welche zusammen eine Einheit ergeben, und andererseits bilden die **drei Seitenlängen des Dreiecks einen dynamischen Weg** (1 / 2 / 3), welcher die drei Punkte verbindet.

1. **Die drei Fixpunkte**: Der zeitlose und übergeordnete **Zustand der Synthese**, welcher eher mit dem **Buchstabenlaut g / G** ausgedrückt wird. Er entspricht den festen Eckpunkten im Dreieck (I / II / III) als Ganzes, als neue, höhere Einheit. Sie sind statisch und fest gegliedert und bilden mit ihrer Dreiheit den Kern des Dreiecks (siehe Bild 3.2).
   Man findet diesen **Trinitätskomplex** (= 3er Zusammensetzung) größtenteils in Form einer mythologischen Göttertrias (= Dreiheit von Götterbildern) oder einer symbolischen Aufzählung von drei Stufen. Der Grund liegt darin, dass die Wahrnehmung und der Verstand eben nur bis zur gegensätzlichen Polarität führen und nicht weiter bis zur Trinität kommen. Daher werden in den Religionen und Mythen stets Dreiheiten aufgezählt, die manchmal verborgen, manchmal offensichtlicher eine Synthese in Form eines Trinitätskomplexes bzw. eines Tripelbausteines (1=3) darstellen. Dabei muss es sich allerdings nicht immer um die höchste Synthese handeln.

   Beispiele:
   - Die christliche Trinität / Dreifaltigkeit: Vater - Sohn - Heiliger Geist
   - Die altbabylonische Göttertrias von Anu – Bel – Ea
   - Die indische Göttertrias (Trimurti) von Brahma – Vishnu – Shiva → erbauend – erhaltend – zerstörend
   - Die griechische Göttertrias: Poseidon – Hades – Zeus
   - Die römische Göttertrias: Neptun – Pluto - Jupiter
   - In der akkadischen Mythologie die Göttertrias: Sin (Mond) – Shamash (Sonne) – Ischtar (Venus / Sterne)
   - In der ägyptischen Mythologie herrscht die Göttertrias: Osiris – Isis – Horus
   - In der vedischen Naturreligion besteht die Göttertrias: Indra – Varuna – Mitra
   - Der Tempelbau in der Bibel wurde in drei Schichten aufgebaut: Vorhof – Heiliges – Allerheiligstes (sie stehen auch symbolisch für die drei Stufen der menschlichen Entwicklung)

- Drei Söhne Adams: Abel – Kain – Seth
- Die drei biblischen Erzväter: Abraham – Isaak – Jakob
- In der Astronomie: Sonne-Mond-Sterne
- Das Prinzip der drei Weltstufen in vielen Religionen in Form von: Erde – Unterwelt – Himmel
- Die 3 Seelenteile des Menschen im Hebräischen: *nefesch* (= Tierseele) – *neschamah* (= Gottseele) – *ruach* (= Göttlicher Geist)
- Aufbau der Bücher im Alten Testament: Gesetz (Pentateuch) – Propheten – Schriften
- Die höchste kabbalistische Trias: *Ain* אין (das Nichts) – *Ain Sof* סוף אין (das Unendliche) – *Ain Sof Or* אין סוף אור (unendliches Licht)
- Drei Grundfarben: Rot – Blau – Gelb (bzw. Magenta – Cyan – Gelb)
- Der Dreiklang, als das Fundament der Harmonielehre (Pythagoras)
- Bei der Wahrnehmung herrscht auch eine Dreiheit vor: Wahrnehmer – Wahrgenommenes – Bewusstsein, in dem beide existieren
- Die drei *Gunas* (= Weltprinzipien) im Hinduismus: *tamas* (Finsternis/ Trägheit) – *rajas* (Dynamik) – *sattvas* (Güte)
- Drei zeitliche Orientierungspunkte: Vergangenheit – Gegenwart - Zukunft
- Drei Bestandteile des Menschen: Körper – Geist – Seele
- Drei Grundelemente in der Alchemie: *Quecksilber* (Merkur) – *Schwefel* (Sulfur) – *Salz* (Sal)
- In der Weltanschauung der Aborigines bilden der *Träumer*, das *Geträumte* und der *Traum* eine Einheit
- usw.

Diese drei Eckpunkte beschreiben stets einen höheren Einheitskomplex (Synthese), der nur in Bildern und Metaphern für den Verstand und die menschliche Vorstellung zu greifen ist.

[Anmerkung: Ich möchte hier nur noch der Vollständigkeit halber anmerken, dass es unterschiedliche hierarchische Synthesestufen gibt, wie z.B. die Synthese von „groß und klein“ steht unter der Stufe der Synthese von „Mensch und Welt“ (bzw. Wahrnehmer und Wahrgenommenes), und dies wiederum steht unter der höchsten Synthese von allem, welche ich hier der Einfachheit halber mit GOTT bezeichnen möchte. Es ist wichtig, sich dessen bewusst zu bleiben. Synthese ist nicht gleich Synthese! Es bestehen noch viele Stufen und Ebenen, die unser rationales, polares Fassungsvermögen nicht in der Lage ist zu begreifen. Was aber nicht heißt, dass man sie nicht intuitiv verstehen kann.]

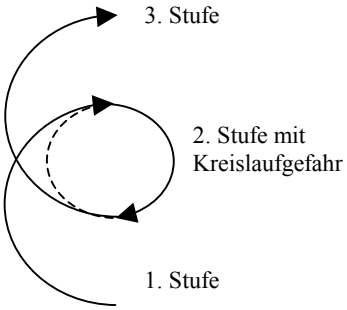
2. **Der 3-fache Wandlungsprozess**: Die Gesamtheit des „**Werdens“, des Sich-Entwickelns** und das Durchlaufen eines **Drei-Stufen-Prozesses** wird ebenfalls durch das Gimel versinnbildlicht. Hier zeigt es sich mehr in Form des **Buchstabenlautes C/c.**
Das Gimel offenbart sich hier im Symbol des *Kamels* (גמל gamal 3-40-30), das den Weg durch die *Wüste* (hebr. midbar → Vielheit) geht und dabei immer *wieder und wieder* (lat. identidem) vom Göttlichen Geist getränkt wird. Es versinnbildlicht den Weg, auf dem die beiden gegensätzlichen Seiten der Polarität erkannt (2) und bejaht (1 und 3) werden müssen, damit sie wieder in die höhere Synthese überführt werden können, und der Wachstumsprozess weitergeht. Während des Werdeprozesses kann es sein, dass der Mensch in einen negativen oder positiven Kreislauf gerät, der ihn wieder und wieder dasselbe erleben lässt (siehe Band 1 des Schöpfungsschlüssels).

Im Dreieck entsprechen die Seitenlängen (1 / 2 / 3) in Bild 3.2 diesem Entwicklungs- bzw. Reifeprozess (גמל gamal 3-40-30 = reifen, reif werden), der zur eigenen Vollendung führt.

Beispiele:

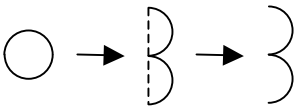
- Die 3 Wachstumsstufen bei Insekten: *Ei – Larve* (Raupe) – *Insekt* (Schmetterling)
- 3 Tage lang war Paulus nach seiner Bekehrung nicht-sehend, aß und trank nicht (Apo 9,9)
- Jonas blieb 3 Tage und 3 Nächte im Bauch des Fisches Leviatan (Jon 2,1)
- 3 Tage musste Israel ohne Wasser in der Wüste auskommen (2.Mose 15,22)
- 3 Tage dauerte die ägyptische Finsternis bei den 10 Plagen (2.Mose 10 / 22ff)
- 3 Tage hielt Joseph seine Brüder in Ägypten gefangen (Gen 42,17)
- In vielen Märchen muss der Held drei Aufgaben lösen, oder drei Wünsche werden ihm erfüllt, um eine Stufe symbolisch aufzusteigen (z.B. Heirat mit der Prinzessin, sich von einem bösen Fluch befreien, etc.).
- usw.

- Ein weiteres Beispiel für diese elementare **3-Schritt-Entwicklung ist „der Weg des Menschen durch die Welt“:** Zuerst der Fall aus dem Paradies (Adam), dann der lange Weg durch die polare Welt der Vielfalt mit all ihren Prüfungen und Versuchungen (die Geschichten der Geschlechterfolge in der Bibel von Adam / Seth bis Josef / Jesus), und schließlich am Ende die Wiederauferstehung (Christus / Messias).
  Im dritten Punkt angelangt öffnet sich für den Wanderer der Kreis und wird zu einer Spirale.



Der spiralige Wachstumsprozess:
1. Fall aus der Einheit /
2. Weg der Prüfungen, Abenteuer und Versuchungen /
3. Wiederauferstehung

Die Dreiheit ist der kleinste Baustein in der Schöpfung und gleichzeitig die Grundlage der sichtbaren Welt. Die drei Stufen bilden das fundamentalste Muster der Entwicklung in der Welt, das sich in vielen kleinen Dreierschrittchen vollzieht.
Die Dreiheit, die eine höhere Einheit bildet, ist die innere transzendentale Wahrheit der Schöpfung selbst (3 = 1).



Die Einheit wird über die Zweiheit zur Dreiheit!
Der Trennstrich des **B** ist in der **3** wieder aufgehoben!

Die für meine Begriffe schönste Umschreibung für das Wort „Synthese“ ist die Bezeichnung „Geist“.
Die Form ist die eine Seite (These -Welt), das wahrnehmende Bewusstsein ist die andere Seite (Antithese - Beobachter), und die Synthese ist der GEIST, in dem beide scheinbar getrennt bestehen (existieren). Es kann mit dem Traumbeispiel sehr schön nachvollzogen werden, was mit „Geist“ gemeint ist: Geist ist die Substanz, aus der das Geträumte und der Träumende geschaffen sind. Den Ausdruck „Geist“ bitte nicht mit der Vorstellung von einem „Gespenst mit weißen Bettlaken“ verwechseln, sondern eher mit der ungreifbaren Substanz, aus dem die Träume sind, gleichsetzen. GEIST ist - wie gesagt - auf einer sehr hohen Ebene nur eine andere Bezeichnung für *Synthese*! Dabei ist der Ausdruck „Geist“ leider ebenso ungreifbar wie das Wort „Synthese“, weil auch hier gilt: Alle Polarität fällt in

dieser höheren Wirklichkeit zusammen. **Geist / Synthese an sich kann nie wahrgenommen werden!** Er ist immer die Substanz, und damit indirekt der Hintergrund, auf dem alle Wahrnehmungen, jede Vorstellung und alles Denken basiert!

Das wirkliche **Gebet** (Ge-beth 3-2) bedeutet, die Zweiheit (Beth) bewusst wieder in die höhere Dreiheit (G = 3), die Synthese, zu vereinigen.

Im Vergleich zum Aleph liegt beim Gimel ein höherer Einheitszustand vor, da ein Prozess durchlaufen wurde, bei dem sich am „Ende" ein Bewusstsein über dem Automatismus der Persönlichkeit entwickelt hat (→ der erwachte Mensch). Dieses Bewusstsein steht über der Polarität und erfährt jene in SICH SELBST. Der erleuchtete Mensch bildet jetzt mit allem, was IST, ein Ganzes, während im Einheitszustand alles ohne Unterschied nur NICHTS ist.

Aber hören wir jetzt dem Gimel selbst zu, was es uns mit seinen Worten erzählt:

„Ich stehe als Synthese über dem Beth, der Polarität, wie das Dach (**גג** gag 3-3 → Dreieck) über dem Haus (Beth **ב** → Quadrat) steht.
In mir verbirgt sich die Schatzkammer (**גנז** ganaz 3-50-7), aus der sich deine vielen Weltbilder herauskristallisieren (**גבש** gibesch 3-2-300).
Ich bin der Garten Eden (**גן עדן** gan eden 3-50 70-4-50) aus dem du am Anfang der Schöpfung vertrieben (**גרש** geresch 3-200-300) worden bist.
In mir findest du deine Entwicklung (**גדול** gidul 3-4-6-30) als Mensch verdichtet (**גבש** gibesch 3-2-300) wieder, denn ich beinhalte neben der höchsten Heiligkeit auch das Gehen in die Verbannung (**גלות** galut 3-30-6-400), das Sich-Verkörpern und in die Form hineingeboren werden (**גלם** galam 3-30-40).
So, wie sich die (Sinus-)Welle (**גל** gal 3-30) aus dem (Einheits-)Kreis (**עגול** 70-3-6-30 igul) entfaltet, findet für dich der Fall aus dem Paradiesgarten (**גן** gan 3-50) in die Niederung (**גי** gi 3-10) der materiellen (**גשמי** gaschmi 3-300-40-10) „Hölle" (**גיהנום** gehinom 3-10-5-50-6-40) mit dem Körper (**גוף** guf 3-6-80) als Hauptidentifikationsobjekt statt.
Jetzt brauchst du, Mensch, viel Kraft und Heldenmut (**גבורה** geburah 3-2-6-200-5), um die Metamorphose (Transformation) (**גלגול** gilgul 3-30-3-6-30) bei dir selbst

durch deine Liebesfähigkeit einzuleiten, dich von der Bindung an die Körperlichkeit (גוף guf 3-6-80) zu befreien (גאל gaal 3-1-30) und am Ende wieder heil (גהה gaha 3-5-5) zu werden.
Die Verführung durch die Form überwinden (גבר gavar 3-2-200) und Erlösung (גאל gaal 3-1-30) im Inneren (גו go 3-6) zu erfahren, bedeutet, den letzten Schritt innerhalb meines Entwicklungsprozesses vollbracht (גמל 3-40-30) zu haben.
Wachse (גדל gadal 3-4-30) in mir zu deiner wirklichen Größe (גדלה gadula 3-4-30-5) heran und werde der Erlöser (גואל goel 3-6-1-30) für deine Welt, wie es einst Christus war."

Quintessenz:

„Die 3 hält die Welt zusammen! Auf ihren Schultern hat GOTT die Schöpfung geschaffen!"
Das Gimel ist die neue **Synthese**. Es ist die nächste Stufe der Vereinigung von den zwei Seiten des Beth, der Polarität. Die Spannung zwischen den Gegensätzen (oben-unten / rechts-links / Kreis- Dreieck) wird durch die dritte, übergeordnete Position erlöst (Beispiel: „Kreis – Dreieck" verschmelzen im höheren „Kegel" zusammen).
Die Drei ist die Zahl der **Verbindung**, **Einung** und **Transzendenz**. Sie vereint die Gegensätze und schafft Harmonie. Es ist ein Symbol der höheren LIEBE, welche das Grundwesen dessen ist, was ich hier mit „**Geist**" bezeichne.

[Dialog]

„Das hört sich ja fast so an, als wenn die Schöpfung schon mit der Drei aufhört", bemerkt Henry.
„Ja und nein. Ich weiß, was du meinst. Mit dem Gimel ist der kleinste Trinitätskomplex zwar abgeschlossen, aber noch nicht die Schöpfung an sich. Die Dreiheit bildet den kleinsten Basisbaustein, die Grundlage der Schöpfung. In ihm ist der ganze Weg zwar komprimiert zusammengefasst,

aber noch nicht entfaltet. Es ist sozusagen die ‚grobe Skizze' GOTTES, nach der die Schöpfung aufbaut: Die Ureinheit am Anfang, dann der Fall in die Polarität, das Vergessen, damit dann der Wiederaufstieg in die höhere Vereinigung der Polarität beginnen kann", erläutert David.
„Aber warum? Wenn doch schon alles in der Einheit war, warum dieser Umweg durch die Polarität, nur um wieder in die Einheit zu gelangen?"
„Deine Frage ist berechtigt. Aber erst mal befindet sich der Endpunkt, die „3" auf einer höheren Ebene als der Ausgangspunkt die „1", und zweitens liegt der Grund in der Schöpfung selbst. Die Freude, die Schöpfung erfahren zu dürfen, ist der Grund für all dies. Der Preis dafür ist das ‚Aufgeben' der absoluten Einheit. Das ist das ‚Opfer', wenn man es so nennen möchte, das GOTT erbringen muss, damit das Spiel des Lebens vom Menschen gespielt werden kann."
„Aber das Leben ist doch kein Spiel! Du stellst es ja fast so dar, als wenn alles nur nette Unterhaltung wäre. Das Leben ist knallharte Realität", empört sich Henry über diesen saloppen Kommentar von David.
„Aus deiner Sicht vielleicht, aber nicht aus einer höheren, geistigen Sicht."
„Das sehe ich nicht so", widerspricht Henry.
„Gut, wie du willst. Ich nehme es zu Protokoll. *Henry sieht das Leben nicht als Spiel, sondern als knallharte Realität, weswegen er stets bemüht ist zu kämpfen, um seinem Willen Ausdruck zu verleihen*. Zufrieden?"
„Du nimmst meine Ansicht nicht ernst und machst dich darüber lustig."
„Du nimmst meine auch nicht ernst", kontert David.
„Dann herrscht eben eine Pattsituation", stellt Henry fest.
„Von mir aus. Ich hab damit weniger Probleme als du."

Es herrscht einen Moment Stille, bis David wieder das Wort ergreift:
„So muss jeder Mensch mit seinem Glauben leben. Obwohl er jederzeit durch die Kraft der Liebe die Möglichkeit hätte, sich zu öffnen, um sich zu erweitern und zu ergänzen mit dem Unbekannten, dem Fremden. Aber so weit, so gut. Ich betone nur noch mal, dass das wesentliche Merkmal einer jeden Polarität dasjenige ist, dass ihr eine höhere, nicht denkbare Vereinigung zugrunde liegt, die ich als Synthese bezeichne. In ihr verschmelzen die beiden entgegengesetzten Pole, wie ‚arm und reich', ‚grün und rot', ‚Krieg und Frieden' usw. gleichzeitig zu einer höheren Einheit. Während der Verstand die ‚Zweiheit' noch begreifen kann, muss er

vor der Synthese kapitulieren. Nur der Glaube führt den Menschen hier über die Grenze der erfahrbaren Polarität hinaus und in die ‚3' hinein."

Henry nickt, auch wenn er die letzten Worte noch lange nicht in der Tiefe begriffen hat.

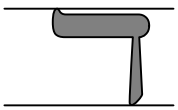
Dalet ד / Zahl 4

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Daleth ד	דלת 4-30-400	4	D / d / dh

Stichwörter: Tür, Öffnung, öffnen, Gleichgewicht, Gleichheit, Gerechtigkeit, Mitte

Folgen wir nun dem hebräischen Alphabet und betrachten das nächste Zeichen: das Dalet ד mit dem Buchstabenwert „4".
Wenn man es vokalisiert, dann spricht man es als „d/ D" oder auch etwas sanfter, wie die Lautkombination „dh" aus.
Das hebräische **Wort „***dalet***"** דלת 4-30-400 bedeutet in erster Linie „**Tür**", manchmal wird es aber auch mit „Deckel (eines Buches)" oder „Pforte" übersetzt.
Es symbolisiert die Tür, die das Jenseits, den höheren Einheitskomplex („3"), mit dem Diesseits verbindet. Das Dalet öffnet die Einheit, damit der Strom der Formen, Bilder, Gedanken und Informationen „herausgeschöpft" werden kann (*dala* דלה 4-30-5 = schöpfen, herausschöpfen [von Wasser]) [19] .
Der neue, höhere Trinitätskomplex, der mit dem Gimel erreicht wird, entspricht formal einer „neuen Eins - Einheit" (3=1), die in sich untrennbar alle Polaritäten trägt und jetzt vom Dalet einen symbolischen „Ausgang" bzw. eine Öffnung erhält, damit die Formenvielfalt hinausströmen kann (siehe Bild 4.1 bzw. 4.2).

Das Wort *dalut* דלות 4-30-6-400 bedeutet jedoch gleichzeitig „Armut", was durch die Wörter „*dal*" דל 4-30 (= arm, mager) und *dalal* דלל 4-30-30 (= arm werden, verarmen, verkümmern, verdünnen) unterstrichen wird.



das Dalet mit Linienführung

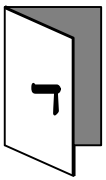


Bild 4.1: Das Dalet ד als Türklinke für die „jenseitige Tür".

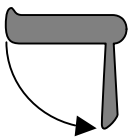


Bild 4.2: Sieht das Dalet ד nicht aus, wie eine um 90° geöffnete Tür von oben?

[19] dies führt uns dann auf der nächsten Ebene zu der Zahl 40, dem Zeichen Mem מ

Warum macht das Dalet „arm“?

Weil durch seinen Ausgang die Einheit ärmer werden kann. Die Ganzheit in ihrer Absolutheit wird „reduziert“ in ihre Teile, damit der Mensch die Schöpfung erfahren kann. Deshalb kann man symbolisch sagen, wird die Heiligkeit, das NICHTS (GOTT), um das Geschaffene „ärmer“, denn genau jener formgewordene Teil fehlt ihr.

Das Dalet entspricht dem **Prinzip des Öffnens**, was durch die offene Tür dargestellt wird, wodurch die Formenvielfalt aus dem Ge-Heim-nis GOTTES entweichen kann. **Es ist mit dem Öffnen des Theatervorhangs bei einem Schauspiel zu vergleichen**, der den Blick auf die Bühne freigibt, damit das „Spektakel“ (lat. *speculum* = Spiegel, Abbild) beginnen kann.

In der römischen Mythologie kann man den doppelgesichtigen **Gott Janus**, der Gott der *Türen* und der *Tore*, des *Anfangs*, des *Eingangs*, sowie des *Ausgangs*, mit dem Dalet in Verbindung bringen. In vielen Plastiken wird er auch **vierköpfig** dargestellt, wobei jedes Gesicht in eine andere Himmelsrichtung deutet. Er steht harmonisch und ausgeglichen im Zentrum und öffnet gleichzeitig beide Seiten der Polarität (2x2 = 4)!

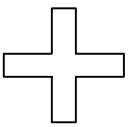


Bild 4.3: Eine Münze des römischen doppelgesichtigen Gottes Janus, der im Zentrum der Stadt Rom seine Türen öffnet und schließt.

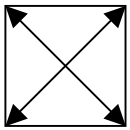
Symbolik der Vierheit:

Schauen wir uns ein paar andere archetypische Repräsentanten der Vier an:

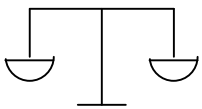
- **Das Kreuz:** mit seinen vier Flügeln wird aus dem Zentrum heraus geöffnet und entfaltet sich gleichmäßig in alle vier Himmelsrichtungen.
  Häufig wird das **Kreuz zum Symbol von Raum** (vertikale Achse) und **Zeit** (horizontale Achse). Der Mensch findet sich im Zentrum, der Gegenwart und zwischen der „Vergangenheit/Zukunft“, sowie dem „Hier“ und dem „Dort“ wieder.



- **Das Quadrat**: Auch hier tritt eine Art „Öffnung aus der Mitte“ heraus. Wie schon der Name „Quadrat“ verrät, ist die Zahl 4 (lat. quattuor = vier = frz. quatre) die Basis für alle Quadratflächen. Das **Quadrat bildet die Grundlage der sichtbaren Welt** des Menschen. Es ist der symbolische Ort und die Wohnung des Konkreten. (Der Ausdruck „meine eigenen vier Wände“ führt uns zum Haus, dem Beth 2, unsere Welt der Polarität. Das Sichtfeld des Menschen ist genau genommen nur eine große, gekrümmte Quadratfläche, welche einen 3D Raum illusioniert. Diese Fläche setzt sich aus den zwei kleineren Quadratflächen (je ein Bild pro Auge) zusammen.)



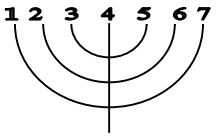
- **Die Waage**: Auf den ersten Blick scheint sie nicht zur Zahl 4 zu gehören, sie versinnbildlicht aber die innere Qualität der „4“, die sich im Sinne von „**Gleichgewicht, Ausgleich und Gerechtigkeit**“ ausdrücken lässt. Die Waage ist das Symbol der irdischen und himmlischen Gerechtigkeit. In der griechischen Mythologie ist „**D**ike“ die Göttin der Gerechtigkeit („gr. δικε dike = Recht, Gerechtigkeit, Gewohnheit“, was sprachlich auch mit dem griechischen Wort „δικλις diklis = zweiflüglige Tür“ (Dalet = Tür) zusammenhängt).



Man kann erkennen, dass alle drei Bilder Symbole der Ausgewogenheit darstellen. **Die 4 ist eine weibliche Zahl, eine Zahl des Ausgleichs, des Gleichgewichts der Kräfte, der Symmetrie und der Harmonie** [**4** = (2+2) = (2x2) = 2^2].
Dies spiegelt sich auch in den esoterischen Lehren wider. Im Tarot zum Beispiel wird dem Dalet „**die Herrscherin**“ zugeordnet. Sie wiederum entspricht in der Astrologie der Planetenkraft „**Venus**“, was uns zu dem Tierkreiszeichen „**Waage**“ führt mit seinen Grundeigenschaften von „Gleichgewicht, Gerechtigkeit, Harmonie und Ausgleich“.

<u>Die Vier im Entwicklungsprozess:</u>

Die Vier bildet stets die Mitte in einem Oktavzyklus (einer 7-Stufenleiter). Sie teilt den klassischen **7er Zyklus** [20] in „3“ unten und „3“ oben ein, die sich gegenseitig die Waage halten. Die „4“ ist die



<u>Bild 4.4:</u> Die zentrale Stellung der 4ten Stufe in einem 7er Zyklus kann man hier schön an der groben Skizze des 7-armigen, jüdischen Leuchters (Menora) erkennen.

[20] eine ausführliche Behandlung des grundsätzlichen 7er-Zyklus finden Sie im 2.Band des *Schöpfungsschlüssels*

ausgleichende Mitte, die die beiden Dreiheiten im entspannten Ruhezustand hält (Waage). Sie symbolisiert jedoch auch häufig **die Schwelle**, die eine Veränderung in einem Entwicklungsprozess einleitet.
Um nur zwei Beispiele zu nennen:

1. Der 4te Tag in der 7-Tage-Woche ist der Mittwoch, die Mitte der Woche [21].
2. Im Chakrensystem ist das 4te Chakra, das Herzchakra (Anahata), das Zentrum und der Übergang von den drei unteren zu den drei höheren Chakren.

(Siehe auch den stilisierten, jüdischen 7-armigen Leuchter in Bild 4.4.)

Die Einheit und die Vierheit:

Die höhere Einheit (Trinität) teilt sich in die Vierheit auf bzw. öffnet und entfaltet aus sich und in sich die Basis vier. Bildlich gesprochen könnte man sagen, dass sich die Vier innerhalb der Drei, der höheren Einheit, in Form von vier gleichberechtigten Gliedern ausbreitet.
Für die vier Glieder gilt, dass sie unterschiedlichen Charakter haben, aber im Prinzip **alle gleich wichtig** sind, miteinander im Gleichgewicht stehen und einander bedingen. Sie sind die vier geöffneten, stabilen Seiten einer höheren Ganzheit (3).
Zahlenmystisch betrachtet könnte man sagen:
„[3=1] < 4“, was soviel bedeutet, wie die „3“ als neue „1“ (Einheit) öffnet (<) sich oder zeigt sich in Form der „4“, die gleichzeitig die Grundlage für die Vielheit der Schöpfungsmöglichkeiten wird (siehe Bild 4.5).

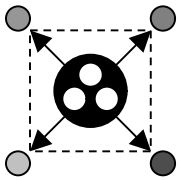


Bild 4.5: die ungreifbare höhere Einheit (Dreiheit) öffnet sich in vier gleich wichtige, aber unterschiedliche untere Glieder.

In unserer Welt gibt es eine Vielzahl von Beispielen, die dieses Prinzip mehr oder weniger deutlich auszudrücken vermögen:

- 4 Himmelsrichtungen oder Weltgegenden, vier Hauptwinde mit den vier Weltecken des altorientalischen Weltbildes (→ entspringen aus dem Zentrum)
- 4 Paradiesströme aus der Bibel (Euphrat, Tigris, Pischon, Gihon → entspringen aus dem Urfluss)
- 4 esoterische Elemente (Feuer, Luft, Wasser, Erde → entfalten sich aus der Quintessenz, dem unsichtbaren fünften Element)

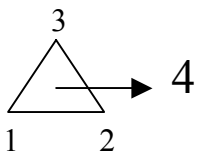
[21] die ursprüngliche Woche beginnt mit dem Sonntag und nicht mit dem Montag

- 4 Grundfelder der Persönlichkeitsebene im Schöpfungsschlüssel (WP- / WP+ / MA- / MA+)
- 4 Temperamente (phlegmatisch, cholerisch, sanguinisch, melancholisch)
- 4 Weltalter in der indischen und römischen Mythologie, welche einen großen Zyklus bilden (→ das goldene, silberne, eherne und eiserne Zeitalter)
- 4 Evangelien und 4 Tiere um den Thron Gottes aus der Bibel (Johannes-Adler // Markus-Löwe // Matthäus-Mensch // Lukas-Stier → Christus im Zentrum ist der 5te)
- 4 Farben in einem Kartenspiel (→ z.B. Kreuz, Pik, Herz, Karo)
- 4 Frauen des biblischen Jakob (Rahel, Lea, Bilha, Silpa)
- 4 Jahreszeiten (Sommer, Herbst, Winter, Frühling)
- 4 Mondphasen (Vollmond, Neumond, zunehmender und abnehmender Mond)
- 4 Tageszeiten (Morgen 6-12h, Mittag bzw. Nachmittag 12-18h, Abend 18-24h, Nacht 0-6h)
- 4 Enden des Kreuzes
- 4 Extremitäten des Menschen
- 4 indische Kasten (Brahmanen, Kshatryas, Vaishyas, Shudras)
- 4 Stimmen machen einen Chor aus (Sopran, Alt, Tenor, Bass)
- 4 Buchstaben des Tetragrammaton יהוה
- 4 Welten in der Kabbalah (Azilut, Beriah, Jezirah, Asiah)
- 4 Grundkräfte in der Physik (starke und schwache Wechselwirkungen, Gravitationskraft, elektromagnetische Wechselwirkung)
- 4 Reiche in der Natur (Mineral, Pflanze, Tier, Mensch)
- 4 Basen, die einen Dreifachbaustein in der DNS aufbauen (Adenin, Guanin, Thymin, Cytosin)
- 4 Bigramme, die die 64 Hexagramme des chinesischen I Ging Systems bilden.
- usw.

Die 4 steht der 1 gegenüber, wie die Vielheit der Einheit (→ **1:4** Verhältnis).

Im ***Yin-Yang*** Symbol ☯ sehen wir ebenfalls schön, wie die vier polaren Teile eine höhere Einheit bilden.

Im Deutschen führt uns das Wort „**vier**“ sehr schnell zum Wort „**viel**“.
So lässt uns allein schon dieser Wortgleichklang daran erinnern, dass aus der **Vierheit** eine **Vielheit** an neuen Möglichkeiten erwächst (siehe die Konsequenzen aus den vorigen Beispielen wie DNS, I Ging usw.).



Die Zahl 4 wird oft als die mütterlich-weltliche Zahl der Form und der Stofflichkeit betrachtet, während die Zahl 3 (bzw. das erste Triplett von 1-2-3) die väterlich-geistige Zahl des Lichtes und der Unfassbarkeit repräsentiert. Die Verbindung daraus ergibt dann in der Zahlenfolge entweder die „5“ oder in der Summe von 3+4 betrachtet, die „7“, was in beiden Fällen die Kinder bzw. Früchte aus der höheren Ehe darstellen sollen.
In der mystischen Zahlenfolge 4-40-400 beschreibt die archetypische Vier auf ihren drei Ebenen auch genau diesen Schöpfungsprozess von Erscheinungen in der Welt.
Die „4“ wird zum Repräsentanten der Form, des Materiellen und der Natur.

Was berichtet uns die Mathematik von der Zahl 4:

Die 4 ist die erste „reguläre“ Quadratzahl (2^2) in der Zahlenreihe und beschreibt so das kleinste Quadrat aus den natürlichen Zahlen (1^2 ist, wie schon kurz angesprochen, ein Sonderfall unter den Zahlen).
In der Zahlenmystik des Pythagoras wurde der Zahl 4 eine ganz besondere Stellung zugeordnet, denn sie umfasst alle Zahlen bis zur Zehn, was in der Bezeichnung der **Tetraktys** [1 + 2 + 3 + 4 = 10] Ausdruck findet. Sie besagt, dass die Zahlen von 1 bis 4 die Wurzeln für die 10 Grundzahlen unseres Zählsystems bilden.[22]

[22] Leider kann ich hier nicht weiter auf die Tetraktys von Pythagoras eingehen. Sollten Sie jedoch einmal die Gelegenheit haben, sich etwas intensiver damit zu beschäftigen, dann kann Ihnen dieses Wissen einen schönen geistigen Impuls in Bezug auf die Zahlenqualitäten geben.

Des Weiteren kennt man in der Mathematik den „**Vier-Farben-Satz**“:
Um eine 2-dimensionale Fläche in eindeutig abgrenzbare Segmente zu unterteilen, benötigt man lediglich vier unterschiedliche Farben.
Ein Kartograph bedarf also maximal vier Farben, um jede beliebige Landkarte zu bemalen, bei der alle Grenzen sich voneinander verschiedenfarbig abheben.
Auch hier sehen wir, neben der Vier in Verbindung mit der Quadratfläche, wie sich aus der Vierheit eine Vielheit an Flächenmöglichkeiten erzeugen lässt.

Die zwei Seiten des Dalet:

1. Das Dalet öffnet das geistige Schöpfungspotential im Gimel (ג / 3) und schafft somit die Voraussetzung, um die Formenvielfalt zu befreien. Es stellt den **Prozess des Öffnens** des Urpunktes (אל = Gott) in sich selbst dar, damit sich die Polaritäten lösen können, um vom Menschen erkannt zu werden. Das Dalet ist die Voraussetzung, dass der Beobachter seine Information erkennen kann.
   Nach „Außen“ gerichtet, beschreibt das ד (Dalet) den Vorgang des Öffnens, gleich einem Spotlight und kanalisiert den Formenstrom stets in Ausgewogenheit und Gleichmäßigkeit (2x2 → die Vier mit der 2 – der Polarität - als Basis).

2. Während die Formenwelt bereichert wird, bewirkt das Dalet jedoch gleichzeitig, dass die Einheit (scheinbar) **ärmer wird**, weil mit jedem formgewordenen Aspekt stets ein Teil von der Ganzheit (der höchsten Synthese) getrennt und abgespalten wird. Alles bleibt zwar in GOTT (wo sollte es auch sonst sein), aber der absolute Urzustand des „ALLES ist NICHTS“ wird mit dem Erscheinen von Welt durchbrochen.
   Das Dalet „öffnet“ das Band der Einheit (Synthese), damit die Vielheit hervortreten kann, wodurch es den kommenden Mangel mit sich bringt (lat. egeo = Mangel, entbehren, Mangel leiden → Armut).

Aber hören wir jetzt dem Dalet selbst zu und lauschen ihm, was es uns mit seinen Wörtern berichtet:

„Ich bin die Mutterbrust (ד dad 4-4), die sich dir öffnet, damit du deinen weltlichen Durst stillen kannst.
Von mir kommt der Antrieb (דחף dachaf 4-8-80), dich aus der Stille und dem gleichgültigen Schweigen (beides דומיה dumija 4-6-40-10-5) der Einheit herauszudrängen (דחק dachak 4-8-100) und in die leblose Materie (דומם domem 4-6-40-40) fallen zu lassen.
Ich ermögliche dir, durch die Kraft des Wortes (דבר davar 4-2-200) in dir Vorstellungsbilder und Gestalten (beides דמות demut 4-40-6-400) zu erzeugen, die dir die Tür (דל dal 4-30) zu den unteren Formwelten eröffnen.

Wohl bin ich mir bewusst, dass du dadurch viel Schmerz, Leid (beides דוי devaj 4-6-10), Furcht und Angst (beides דחילה dechila 4-8-10-30-5) über dich ergehen lassen musst, aber wisse (דעת daat 4-70-400), dies alles geschieht nur, damit du die Liebe (דודים dodim 4-6-4-10-40) wirklich zu schätzen weißt.

Ich rate (דן dan 4-50) dir, Mensch (אדם adam 1-4-40), dass du auf deiner Reise durch die Welt nicht die Bindung an die höchste Einheit (die 1, das Aleph א) aus deinem Bewusstsein verlierst, denn sonst wird dein Blut (דם dam 4-40) und dein Ego zum einzigen Symbol deiner Lebenskraft werden, und du läufst Gefahr, einem Dämon (דמון daimon 4-40-6-50) zu gleichen (דמה dama 4-40-5), der einzig sein Heil in Geld (דמים damim 4-40-10-40) zu finden trachtet. Dabei gerätst du ganz schnell in einen Blutrausch (דמום dimum 4-40-6-40) hinein, in dem nur noch deine Meinung (דעת daat 4-70-400) und dein Glaube (דת dat 4-400) zählt. In dir kann leicht der Wahn entstehen, dass dein begrenztes Wissen (דע da 4-70) ein Segen für die ganze Welt bedeutet, den es mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu verbreiten gilt.

Aber „Auge um Auge, Zahn um Zahn“. Du solltest wissen, dass ich auch die Gerechtigkeit in Form von Recht, Gericht und Gesetz (alles drei דין din 4-10-50) [23] vertrete, und dass in mir alles wieder ins Gleichgewicht kommt.

[23] das *Deutsche Institut für Normung*, DIN entspricht genau den Buchstaben des hebräischen Wortes „din“ (Recht, Gesetz)

Ich urteile (דן dan 4-50) stets gerecht und bin ein fairer Richter (דין dajan 4-10-50).

Du wohnst (דר dar 4-200) in meiner Vierheit, wie der Fisch (דג dag 4-3) im Meer lebt und bist dir meiner gar nicht bewusst.
Du solltest wissen, dass du nur deshalb Not (דחק dochak 4-8-100) und Sorge (דאגה deaga 4-1-3-5) erleiden musst, weil du zu sehr an deiner Meinung (beides דעת daat 4-70-400) über Gut und Böse festhältst und nicht verstehen willst, dass zwei sich widersprechende Seiten immer zusammengehören (דו du 4-6) und in einem höheren Zustand gleichzeitig aufgehen.
Du hast von GOTT auf deinem Weg (דרך derek 4-200-20) durch meine Vielfältigkeit auch die Freiheit (דרור deror 4-200-6-200) der Liebe (דודים dodim 4-6-4-10-40) mitbekommen. Nutze sie!“

Quintessenz:

Das Dalet bzw. die Vier ist die weibliche und formschaffende Kraft. Sie ist im Gleichgewicht und steht in der Mitte. Sie öffnet die Dreiheit (symbolisches Dreieck) und gibt den Blick, die Sicht auf die Bühne der Welt frei.

Das nächste Zeichen, das He ה, das Prinzip der Wahrnehmung, kann erst nach dem Dalet ד (öffnen) stattfinden. Vorher liegt alles noch, vorbereitet durch das Aleph א und Beth ב, ungeöffnet im Gimel ג (Einheit), der Urtrinität verborgen und wartet auf seine Entfaltung!

[Dialog]

„Also, so ganz klar ist mir das jetzt noch nicht. Was bringen mir denn all die Informationen über dieses Dalet. Steht hinter jedem „d“ auf der Welt dieser tiefere Sinn? Oder, wie muss ich das verstehen?“, fragt Henry.
„Du bist wieder mal etwas ungeduldig. Schritt für Schritt. Das hier ist erst mal ein Kennenlernen der Buchstaben- und Zahlenvernetzungen. Ein Sich-Annähern an den tieferen, symbolischen Sinn eines jeden Zeichens. Wenn

du eine festere Grundlage hast, dann kannst du die Wörter fundamentaler verstehen und sie als 3-dimensionale Komplexe wahrnehmen, die viele verschiedene Seiten offenbaren. Jedes Wort ist dabei eine Art Kristall, das du von verschiedenen Blickwinkeln beleuchten kannst. Ich gebe dir mal ein kleines Beispiel, was ich unter einer tieferen *Symbolik im Wort* verstehe, und wie die Verbindung zwischen den Sprachen Deutsch und Hebräisch aufgebaut ist. Wenn ein deutsches Wort in hebräische Zeichen umgesetzt wird und dann wieder ins Deutsche rückübersetzt wird, so erhält man den tieferen Symbolsinn hinter dem jeweiligen Ursprungswort. Wobei es dabei häufig unterschiedliche Wege gibt. Das **Wort** „***Armut***" zum Beispiel besteht aus den zwei Silben *‚Ar'* und *‚mut'*. „***Ar***" schreibt sich in hebräischen Zeichen als אר (A = a / R = r). Schauen wir jetzt im hebräischen Wörterbuch [24] nach, dann führt uns die Konsonantenkombination zu dem Wort „***Licht, Feuer***", während die Silbe „***mut***" die Buchstabenfolge מות (M = m / U = w / T = t) ergibt und als Wort im hebräischen Wörterbuch „***Tod, sterben***" heißt. Verknüpft man nun die beiden übersetzten Wortsilben wieder miteinander, so kommt folgender Sinn heraus: **Ar-mut = *‚Licht sterben'***. ‚Armut' in einem höheren symbolischen Sinne bedeutet nun, ‚das (geistige) Ur-Licht stirbt in seiner Ganzheit, um die Formenvielfalt zu offenbaren' bzw. ‚das Licht tritt in den Hintergrund, damit sich die Form zeigen kann'. Man kann auch sagen, dass ein Mensch wahrlich in Armut lebt, wenn er nichts mehr von seinem höheren, geistigen Licht weiß, es also für ihn ‚gestorben' ist. Auf Hebräisch heißt ja ‚Armut' *dalet* 4-30-400, und genau diesen Prozess leitet das Dalet bzw. die Zahl vier letztendlich auch ein.
Wobei ich dir gleich sage, dass es auch noch andere Blickwinkel auf das Wort „Armut" gibt.
Es wäre jetzt aber noch viel zu früh, auf dieser Ebene der Wortvernetzung weiterzumachen, weil du vorher, wie gesagt, erst die Buchstaben kennen lernen musst. Der nächste Schritt wird dann sein, die besondere Beziehung zwischen dem Deutschen und dem Hebräischen zu vertiefen und ebenso ein Gefühl für die Vernetzung aller Sprachen miteinander zu bekommen. Aber alles Schritt für Schritt. Bleiben wir in diesem Buch bei den Grundlagen. Alles andere kommt, wenn es kommt", erklärt David.

[24] Ich verwende für dieses Buch das Hebräischwörterbuch vom Langenscheidtverlag und den Gesenius, das althebräische Wörterbuch für das Alte Testament.

„Das klingt nach einem ziemlich großen Berg, den du da beschreibst. Ich weiß nicht, ob ich die nötige Kraft und Ausdauer habe, ihn zu besteigen“, sinniert Henry und streicht sich mit der Hand über die Stirn.
„Du gehst ja nicht alles auf einmal. Wie gesagt, Schritt für Schritt - in deinem eigenen Tempo. Außerdem ist der Weg das Ziel. Die Freude beim Gehen und die schönen Landschaften auf deinem Weg aus einer immer höheren Perspektive sprich, das immer mehr Verstehen der Zusammenhänge, sind dabei deine Belohnung. Aber natürlich hast du auch Recht, wenn du sagst, dass man Kraft und Ausdauer dafür benötigt. Dieser Weg ist kein Weg für die große Masse an Menschen. Es ist ein Weg für wenige Auserwählte, die tief in sich eine Sehnsucht haben, GOTT, den Schöpfer von allem, besser verstehen zu wollen, und die bis an die Grenzen des Verstandes zu gelangen trachten, um soweit wie möglich in das Undenkbare zu schauen, um dann den ‚sicheren Schritt des Glaubens’ zu wagen.“
„Sehr pathetisch formuliert. Und wer entscheidet, ob ich ein Auserwählter bin?“, will Henry wissen.
„**Jeder Mensch entscheidet dabei selbst, ob er ein ‚Auserwählter’ ist oder nicht**.“
„Also, ich weiß noch nicht, ob ich ein Auserwählter bin oder sein will“, gibt Henry zu.
„Das macht nichts. Es gibt keinen Zeitdruck. Du kannst dich in jedem Moment deines Lebens dazu berufen und wieder abberufen. Keiner zwingt dich, und niemand hat außer dir einen Vorteil davon. Es ist deine Wahl!“

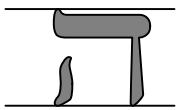
He ה / Zahl 5

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
He ה	**הא** 5-1	**5**	**H, h / (e)**

Stichwörter: Fenster, Sehen, wahrnehmen, denken, Erkennen, Sichtweise, Prinzip der Wahrnehmung bzw. das Prinzip des Denkens

Was wird nach dem Dalet geschaffen?

Es ist das Fenster, der Lichtausschnitt, das He ה, das fünfte Zeichen in der Reihenfolge der hebräischen Buchstaben, welches sich der Vier anschließt.



das He mit Linienführung

Sehen Sie den kleinen Spalt zwischen dem oberen Strich und dem ersten senkrechten Strich beim He „ה“? Dieser Spalt symbolisiert das kleine Fenster, den Ausschnitt, durch welchen die Wahrnehmung stattfindet.

Die Wörter „Fenster**“** und der „Fernseher“, also das *in der Ferne sehen*, bzw. *mit Abstand betrachten* oder *wahrnehmen*, hängen aufgrund der ähnlichen Buchstabenstrukturen sehr eng zusammen.

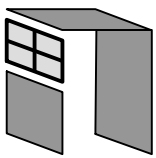


Bild 5.1: das He mit Fenster in einer stilisierten 3D-Abbildung

In der „dunklen Kammer“ der ewigen Einheit, dem NICHTS, ist es das Fenster, welches dem Menschen die Wahrnehmung ermöglicht! Die Öffnung wird konkreter, es weitet sich und gibt eine Perspektive auf die Vielfalt des Schöpferpotentials GOTTES. **Dieses kleine Fenster wird später zum Spiegel** (Symbolik: Fenster → Glas → Spiegel), in welchem sich die innere Einheit bruchstückhaft widerspiegeln kann (siehe Bild 5.1).

Mit dem Dalet (4) und dem He (5) entstehen im Haus (2 / Beth) GOTTES die „Tür“ und das „Fenster“. Das Fenster ist dazu da, dass das kleine Gottes-Kind hinausschauen kann, um die äußere Formenpracht zu bestaunen. Denn **es muss im Haus bleiben**, **es kann nicht nach Außen gehen**. Aus diesem Grund hat GOTT

das He geschaffen, um seinen Kindern die Möglichkeit zu geben, das Außen von innen zu betrachten und so am Spiel der Welt teilzuhaben.

Die **5 Sinne** (Seh-, Tast-, Hör-, Geruchs- und Geschmackssinn), mit denen der Mensch die Welt erfahren kann, stehen symbolisch für die „Wahrnehmung" an sich.

Etymologisch [25] ist „**wahrnehmen**" sinngleich mit „achtgeben", „bemerken", „zur Kenntnis nehmen", „beobachten", „mit den Sinnen aufnehmen" und „achtsam sein". Man denke vielleicht auch an den Bezug im Sinne von „wahren" und „bewahren", „behalten" und „aufnehmen".
In den asiatischen Religionen und Philosophien wird das Denken als 6ter Sinn gerechnet, wenngleich es in der westlichen Philosophie als das „innere Hören" zum Hörsinn gerechnet wird. Genaueres dazu finden wir im Etymologiewörterbuch unter „**denken**". Dort verweist das Wort „denken" auf die altnordische Wortwurzel *pekkja*, was „wahrnehmen, erkennen" bedeutet, sowie auf die indogermanische Wurzel „*teng*-", was „empfinden, denken" bedeutet! Aber auch das Wort „danken", „Danke" und „Gedanke" steht in einem engen Bezug zum „Denken".
„Denken" an sich drückt also ursprünglich einen **passiven Prozess** des Aufnehmens von Informationen aus und nicht das aktive Selber-Schaffen und Formen von Daten.
Jeder Mensch, der bewusst sein Denken beobachtet, hat schon bemerkt, wie in ihm ein permanenter Informationsstrom fließt, welchen er lediglich passiv beobachten kann. Manche Gedanken spricht er aus, andere verwirft er. Das nennt er dann „*ich habe mir gedacht …!*". In Wirklichkeit kann er auf diesen Gedankenstrom nur indirekt einwirken. Er kann ihn aber nicht aktiv kontrollieren („ich werde mir in 10 Minuten denken, dass …", funktioniert nicht so einfach).

„ES" denkt in ihm!

Das Prinzip des Denkens und das Prinzip des Wahrnehmens können daher nahezu gleichgesetzt werden und werden beide durch das He versinnbildlicht. Allerdings benötigt man in beiden Fällen einen Beobachter, welcher eine Information wahrnimmt bzw. denkt.
Mit dem He wird vorerst nur die Vorraussetzung geschaffen, welche das „Denken" bzw. die „Wahrnehmung" ermöglicht. Es ist bis jetzt weder ein Beobachter noch

[25] Etymologie = die Wissenschaft von der Wortentwicklung

etwas zu Beobachtendes entstanden. Beides kommt erst viel später, wenn alle Rahmenbedingungen geschaffen sind.

In manchen kabbalistischen und anderen jüdischen Schriften tauchen zuweilen andere Schreibweisen des Zeichens „He“ auf, wie z.B. mit einem Jod statt einem Aleph הי 5-10 oder einem doppelten He הה 5-5.
Das *He* ist ein Kehllaut und hat, wenn er vokalisiert wird, den Klang des fast mühelosen Aushauchens „**h**“. Er kann im Hebräischen aber auch gerade am Ende eines Wortes gelegentlich als „**e**“ ausgesprochen werden (der 5te Buchstabe im deutschen Alphabet ist das „E“).

Der Strom der sich ständig wechselnden Wahrnehmungen durchflutet den Menschen und ist wie das leise **Ein- und Ausatmen der Seele (hhhh)**, das ihr das Gefühl der Lebendigkeit verleiht.

Es ist das *Sein* (היות hejot 5-10-6-400) und die *Gegenwart* (הוה hove 5-6-5), welche im „He“ ihre Grundlage haben. Nicht umsonst bedeutet im Hebräischen das Wort *he* (הא 5-1) den Ausruf „Siehe!“, „Siehe da!“, „Da!“. Es ist der **Akt des Sehens und Erkennens**, welcher im Zeichen ה ausgedrückt wird. Der Mensch kann dadurch eine persönliche Sichtweise, einen individuellen Standpunkt einnehmen.
So finden wir eine leichte, luftige und feinstoffliche Atmosphäre, mit der sich das „He“ umgibt, was im Hebräischen auch durch die Worte „*wachträumen, phantasieren*“ (הזה haza 5-7-5), „*Träumer, Phantast*“ (הוזה hoze 5-6-7-5), oder einfach nur „*sein, bestehen, befinden*“ (היה haja 5-10-5), ausgedrückt wird.
In der hebräischen Grammatik bezeichnet das „ה“, wenn es vor einem Wort steht, häufig auch einen Artikel (→ der, die, das, den - z.B. הבית = das Haus). Es steht also einem Substantiv (= Dingwort) voran. Aber ist nicht „zufällig“ alles, was wahrgenommen werden kann, ein Substantiv, ein Ding, ein Gegenstand bzw. eine Vorstellung?

Durch das Fenster in seinem persönlichen Haus hat der GOTTES-Sohn die Möglichkeit, die Welt wahrzunehmen, zu erfahren. Er schaut aus dem Fenster und erblickt die Formenvielfalt. Das Geisteslicht (Lamed 30 ל) kann gleichnishaft vom Fenster ins Haus fallen und das Innere erleuchten, oder vom lichtvollen Inneren (*Beth* bedeutet ja „Haus“ und „Inneres“) nach „außen“ in einen imaginären Spiegelraum dringen. Dabei wirkt das Fenster wie ein ***Prisma***, welches das weiße Licht in die vielen, bunten Farben bricht. Diese kleine Öffnung im Zeichen He ה ist die

Voraussetzung, dass sich das Licht GOTTES brechen kann und sich in einer bunten Farbenpracht entfaltet (siehe Bild 5.2).

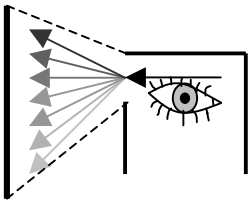


Bild 5.2: Das He ה (Fenster) als Prisma, als Lichtbrecher zum Beschauen der „äußeren" Spiegelwelt. Das Prinzip ist mit einem **Diaprojektor** zu vergleichen, der weißes Licht nach einem bestimmten Ordnungssystem bricht und auf die weiße Leinwand (Spiegel) wirft**.**

Die Symbolik der Zahl 5 und das 1:4 Verhältnis:

Einige Beispiele haben wir schon beim Dalet besprochen und werden hier noch etwas genauer darauf eingehen. Die Fünf und die Vier hängen eng zusammen. Meist tritt die Zahl 5 in einer „1 zu 4-Ordnung" auf. Das Eine wird der Vier gegenübergestellt, bzw. das Eine teilt sich in vier Teile. Bei den Symbolen **Pyramide**, **Pentagramm** (Fünfstern) und **Kreuz** ist dies besonders schön zu erkennen.

- **Das Pentagramm** / der Fünfstern
  Man nennt das Pentagramm auch **Drudenfuß**. Es wird symbolisch dazu benutzt, um den „bösen Blick" und böse Geister fern zu halten. Der Fünfstern mit der Spitze nach oben zeigt den **stehenden Menschen** (Adam) mit ausgebreiteten Armen (Bild 5.3), während das Pentagramm mit der Spitze nach unten, den **Geißbock mit Hörnern und Ziegenbart** darstellt. Es symbolisiert die Kraft des Tierischen, des Egos im Menschen und entspricht dem Opfertier, welches letztendlich sinnbildlich am Altar für Gott geopfert werden muss (Bild 5.4). Dabei werden bei einem Opfer symbolisch die vier Beine des Opfertieres auf dem Altar zu einem Ganzen zusammengeschnürt (1:4).

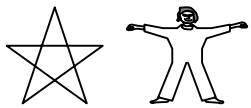


Bild 5.3: der stehende Adam

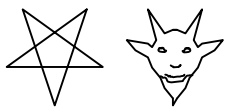


Bild 5.4: das Gesicht des „Sündenbocks"

- **Die Pyramide**: Die 5te Ecke ist als Quintessenz die Spitze der vier Basisecken (1:4). Sie steht symbolisch jenseits, über der Vier. Man könnte auch sagen, dass sich das untere Quadrat (vier) aus dem Punkt an der Spitze entfaltet (Bild 5.5).

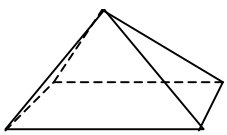


Bild 5.5: die Pyramide

- **Das Kreuz**: Eigentlich ein Symbol der Vierheit, wenn man aber den Kreuzungspunkt mitzählt, dann finden sich fünf wichtige Elemente wieder: der Mittelpunkt und die vier Seitenarme, wobei auch hier das 1:4 Verhältnis zum Vorschein kommt (Bild 5.6).

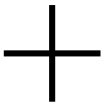


Bild 5.6: Das Kreuz

In der Alchemie bezeichnet man den **Stein der Weisen**, oder das **Elixier des Lebens** auch als die **Quinta Essentia** (lat. „das 5te Wesentliche"). Es symbolisiert das übergeordnete Fünfte, das alle vier unteren Bausteine umfasst und meint damit den erwachten Menschen, der über der vierfachen Natur steht und diese in seinem Bewusstsein wahrnimmt bzw. „wachruft". Der Mensch erhebt sich über die Natur, indem er sie in sich erkennt und als einen polaren Informationskomplex in seinem Geist durchschaut.
Der erleuchtete Mensch weiß, dass sein eigener Geist die Basis dieser Formenvielfalt ist.
Mit der Fünf erwacht der Mensch (hebr. Adam) durch das Opfern des einseitigen „*Gut-Böse"-Denkens* am symbolischen Altar GOTTES vor dem Eingang ins Paradies aus der „tierisch"-weltlichen Vierheit (= die Verbannung in die Persönlichkeit).

Die Zahl 5:

- Zahl 5 weist in der 1:4 Form auf den Menschen (Adam **1-4**-40) hin, was sich an seinem Körper sinnbildlich wiederfinden lässt:
  - 5 Glieder (1:4) hat der Mensch je Hand und Fuß
  - 5 Teile weisen vom menschlichen Rumpf weg: Kopf, zwei Arme und zwei Beine (1:4)
  - 5 Sinne kennt die Biologie beim Menschen
  - usw.

- 5 Bücher Mose gibt es im Pentateuch (auch hier ist die 1:4 verborgen → Genesis : Ex / Lev / Num / Deut)
- 5 Elemente kennt die westliche Esoterik (Äther : Feuer / Luft / Wasser / Erde)
- 5 Elemente gibt es im Chinesischen (Holz : Feuer, Wasser, Erde, Metall)
- 5 Punkte im Kreuz (Zentrum : 4 Endpunkte)
- 5 Wunden Christi am Kreuz (die 5te ist die zentrale Seitenwunde)
- ein Auto hat vier Räder und als Quintessenz das übergeordnete Steuerrad ☺

Bei Pythagoras wird die Zahl 5 auch als das Ergebnis des Weiblichen (4) und Männlichen (3) gesehen. Sie ist das „Kind“ der „Eltern“, was im kleinsten ganzzahligen, rechtwinkligen Dreieck zum Ausdruck kommt: $3^2 + 4^2 = 5^2$

Die „5“ tritt häufig in Verbindung mit der „2“ auf (Beispiel: 10=5+5 → Formel im Namen des Herrn JHWH 10-5-6-5)!

In der Mathematik gilt**:** $^1/_5$ **= 0,2** ; $^1/_2$ **= 0,5** ; 5^2 **= 25 ;** $^5/_2$ **= 2,5 ;**

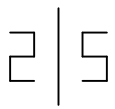


Bild 5.7: Die Zwei und die Fünf als gegenseitige Spiegelung!

Das Prinzip der Wahrnehmung (5) benötigt immer die Polarität (2) als Grundlage. Es muss etwas da sein, das erkannt werden kann, sowie jemand, der erkennt (siehe auch Bild 5.7).

In beiden Zahlzeichen treten zudem das Gekrümmte (weibliche) und das Gerade (männlich) harmonisch verbunden und gespiegelt auf (**2** und **5** → bestehen als einzige Zahlen in der klassischen Zahlenschreibweise jeweils aus Krümmung **und** Gerade).

Was erzählen uns die hebräischen Wörter, die mit dem He (ה) beginnen?

So spricht GOTT zum Menschen:

> „Siehe (הא he 5-1)! Schau dir die Pracht und Herrlichkeit (הוד hod 5-6-4) an, die JCH dir zum Besitz (הון hon 5-6-50) gebe! ICH habe im Nichts (הבל hevel 5-2-30) für dich einen Unterschied (הבדל hevdel 5-2-4-30) erschaffen, damit du Erkenntnis und Bewusstsein (הכרה hakara 5-20-200-5) über den heiligen Tempel (היכל hexal 5-10-20-30), der ICHBIN erfährst. ICH offenbare (הגלות higalut 5-3-30-6-400) dir, mein Sohn, durch das Aushauchen (הבל hevel 5-2-30) der Worte, MEINE göttliche Natur (הרי hari 5-200-10), die sich in dir in einer Vielzahl von Traumgestalten (הרהר hirher 5-200-5-200) widerspiegelt (השתקפות hischtakefut 5-300-400-100-80-6-400), gleichwie ein Echo (הד hed 5-4) in den Bergen (הר har 5-200) widerhallt (הד hed 5-4). Sinniere und denke (הרהר hirher 5-200-5-200) über diese Worte nach, und du wirst MICH, deinen GOTT, aus Freude loben und preisen (חלל hilel 5-30-30).“

Das bekannte Wort **Halleluja** (הללויה 5-30-30-6-10-5) ist hebräisch und bedeutet „**Lobet den Herrn/Gott**“. Durch dieses kleine Fenster, diesen Spalt (ה), der die Wahrnehmung ermöglicht, kann der Mensch, als GOTTES Sohn, GOTT in seiner

polaren Pracht und Vielfalt **erkennen** und **loben**, aber er darf auch gleichzeitig **toben** und **rasen** (das hebräische Wort חלל hilel 5-30-30 bedeutet sowohl „strahlen, loben, lobpreisen, rühmen“, als auch „toben, rasen, sich austoben“).
Ganz wie be-**lieben**!

Eine kleine Geschichte über das He ה aus der Bibel (Genesis 17, Vers 5):

> *1. Als nun Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien ihm der HERR und sprach zu ihm: Ich bin der allmächtige Gott; wandle vor mir und sei fromm. 2. Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir schließen und will dich über alle Maßen mehren. 3. Da fiel Abram auf sein Angesicht. Und Gott redete weiter mit ihm und sprach: 4. Siehe, ich habe meinen Bund mit dir, und du sollst ein Vater vieler Völker werden. **5.** Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich gemacht zum **Vater vieler Völker*** (wörtlich übersetzt: *Vater der Menge*).

Hier wird der erste Erzvater **Abram** (אברם 1-2-200-40) nach der Segnung Gottes in seinem 99ten Lebensjahr (99 → 100 der Übergang auf die hunderter Ebene zieht symbolisch immer eine Art Transformation mit sich) zu **Abraham** (אברהם 1-2-200-5-40). **Gott fügt im Namen *Abram* ein He ה ein,** was *Abraham* dann zum „**Vater der Menge**“ macht. Er umfasst somit symbolisch eine **Vielheit in einer höheren Einheit** (99 → 100). Die Vierheit, aus der die Vielheit erwächst, wird durch das He, die Fünf, gebändigt und wieder vereint (1:4). Der Bund zwischen Gott und Abram (= der Erzvater Israels) wird symbolisch mit dem He ה belegt.
Es ist der Schritt ins Erwachen, zum wertfreien Beobachter ICH (der 100 ק Koph), welches hier in der biblischen Geschichte dargestellt wird. Gott lässt Abraham eine Art „**UP-Date**“ zuteil werden, was immer auch durch eine Namensänderung belegt wird (vgl. auch: Jakob wird nach der Segnung zu Israel // Jesus → Christus // Siddharta Gautama → Buddha usw.).

He ה beschreibt den Prozess des Sehens und der passiven Aufnahme der Informationen, die vom geistigen Spiegel reflektiert werden.
Die Wahrnehmung an sich bleibt konstant, obwohl ein ständiger Wandel bzw. Wechsel von Informationen stattfindet („Vater der Menge“). Man könnte sagen, dass Abraham symbolisch von GOTT eine Stufe höher, über den zeitlichen Informationsfluss erhoben wird.

Es ist wichtig zu unterscheiden, dass mit der „5“, dem He ה, in der Schöpfung das **Prinzip der Wahrnehmung** versinnbildlicht wird, nicht der Wahrnehmer an sich („ich“). Dieser taucht erst mit der doppelten 5 auf, der 10, was sich im Zeichen Jod י ausdrückt und mit der Bezeichnung „(kleiner) Gott“ charakterisiert wird (aber dazu erzähle ich Ihnen beim Zeichen Jod Genaueres).

Quintessenz:
Wenn das Dalet ד den Vorhang der Bühne öffnet, dann schafft das He die Wahrnehmung bzw. das Denken, damit die Zuschauer im Theater des Lebens Sinneswahrnehmungen machen können. Das Zeichen He symbolisiert auch das „Fenster“, aus dem der Mensch im Inneren des Hauses seine scheinbar äußeren Spiegelwelten beschauen kann.

[Dialog]

„Puh, da war viel dabei, was ich nicht nachvollziehen konnte. Alles in allem fand ich das He weniger konkret“, beschwert sich Henry und sucht bei David nach einer bestätigenden Geste.
„Ich gebe ja zu, dass das He etwas mystisch-religiös klingt und ich kann mir vorstellen, dass du damit Verständnisprobleme hast, da man erst in die Bilder und Symbole dieser Art von Sprache eindringen muss, um sie in der Tiefe zu verstehen. Aber das macht nichts. Häng dich nicht an einzelnen Ausdrücken auf. Vielleicht wächst du irgendwann in diese Symbolik hinein, dann werden dir einige Lichter mehr aufgehen. Bis dahin lass es einfach mal so stehen!
Der Grund, warum mystische oder religiöse Texte für einen eher wissenschaftlich orientierten Menschen häufig unverständlich erscheinen, liegt darin, dass diese Texte versuchen, etwas zu erklären, was sich nicht wirklich mit Worten erklären lässt, weil es über oder jenseits der rationalen Erkenntnis liegt. Man kann es daher nur in Metaphern und Bildern

wiedergeben, die aber von dir erst decodiert werden müssen, damit ein Gefühl des Verstehens aufkeimen kann. Behalte im Bewusstsein, dass alle Buchstabenqualitäten, die wir hier besprechen, eigentlich über dem liegen, was du dir denken oder vorstellen kannst, denn sie gehören ja zu der höheren Ursache, die dein Denken und Vorstellen erst hervorrufen. Du kannst nicht sagen, das ist das He ה, es ist blau, strahlt Wärme ab, leuchtet im Dunkeln und riecht nach Vanille. Das sind alles polare Beschreibungen. Da es sich bei den Energien, Kräften, oder wie immer du es nennen willst, die hinter den Buchstaben liegen, aber um nicht polare Zustände handelt, musst du dich mit Metaphern, Bildern und Gleichnissen vorerst zufrieden geben, die in dir ein Gefühl für diese Energie hervorrufen können. Es wird hier von dir wohl etwas Demut gefordert“, erklärt David.
Henry überlegt einige Momente, dann sagt er: „Du magst recht haben. Erinnere mich daran, wenn ich zu trotzig werde, weil ich es wieder mal nicht gleich verstehe!“
„Mach ich gern“, lächelt David.
„Aber trotzdem hab ich mir während des Lesens einige Stellen in dem Kapitel markiert, die ich nicht nachvollziehen kann. Lass uns die Fragen der Reihe nach durchgehen, o.k.?“, schlägt Henry vor und blättert einige Seiten zurück.
„Gut, schieß los!“
„Also, liege ich richtig, wenn ich annehme, dass ich das ‚Gotteskind’ sein soll, von dem im ersten Abschnitt gesprochen wird? Und wenn ja, wieso kann ich dann nicht ‚*nach Außen*’ gehen?“
„Zu deiner ersten Frage: ja und nein. In dir ist ein göttlicher Samen, der aber erst noch aufgehen muss. Aus ihm kann sich ein Gotteskind entfalten. Ähnlich, wie aus einer Samenzelle ein Kind wird. Aber der, der du jetzt noch glaubst, dass du bist, ist damit nicht gemeint. Und zu deiner zweiten Frage versuche ich dir mit einer Gegenfrage Klarheit zu verschaffen: ‚*Kannst du als Beobachter in einem Kinofilm durch den Film in ein Außerhalb fallen? Oder während einer Computersimulation in ein Außerhalb des Programms gehen? Oder während eines Traums als Träumer in ein Außerhalb gelangen?*’ “
„Nicht wirklich, oder?“, vermutet Henry.
„Richtig. Und genauso wenig kannst du, während du in einer Welt lebst, die in GOTT funktioniert, in ein Außerhalb GOTTES gelangen.“

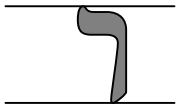
„Irgendwie wirft das in mir nur noch mehr Fragen auf …“
„Lass mal gut sein. Vielleicht kommen wir im Laufe des Buches noch darauf zurück. Welche Fragen hast du denn noch zum He?“, unterbricht ihn David, um nicht zu weit vom eigentlichen Thema abzukommen.
„Na gut. Das mit dem Opfern hab ich auch nicht verstanden? Was hat das alles mit dem Opfern von Tieren zu tun?“, erfragt Henry.
„Das ist nur symbolisch zu verstehen. Das Tier steht hierbei für dein persönliches, automatisches, tierisches, instinkthaftes Funktionieren, oder wie du es auch immer nennen möchtest. Es ist Sinnbild deines, vom Trieb gesteuerten, ständigen Wollens und Nicht-Wollens. Letztendlich ist es Ausdruck deiner Persönlichkeit, die du Schritt für Schritt für Gott bzw. eigentlich für dich selbst, ich meine dein wirkliches SELBST, den Gotteskeim hinter deiner persönlichen Maske, opfern bzw. aufgeben musst. Dein tierisches, auf Trennung aufbauendes Ego muss klein werden, damit dein göttliches SELBST groß werden kann. Henry, ich weiß, dass das alles Fragen sind, auf die man etwas ausführlicher eingehen müsste, aber alles zu seiner Zeit.“
„Von mir aus. Nur noch die Frage nach dem ‚geistigen Spiegel’, der hier erwähnt wird. Was muss ich mir denn darunter vorstellen?“, lässt Henry nicht locker.
„Er ist ein Symbol für eine Art Überkonstrukt jenseits deiner sichtbaren Realität. Darüber werden wir aber beim Zeichen ‚Thet’ mit der Zahl „9“ noch ausführlicher reden.“

„Wie du meinst. Dann werde ich jetzt weiterlesen“, brummelt Henry etwas enttäuscht darüber, dass seine Fragen nur sehr oberflächlich beantwortet wurden.

Waw ו / Zahl 6

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Waw ו	ויו 6-10-6	**6**	**W,w / V,v / U,u / O,o**

Stichwörter: Verbindung, verbinden, „und“, Haken, Nagel, festmachen, Fixierung, (kleine) Liebe, Raum der Verbundenheit



das Waw mit Linienführung

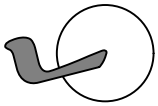


Bild 6.1: das Waw stilisiert als Haken bzw. Nagel an der Wand.

Das nächste Zeichen, das uns auf der Reise durch das hebräische Alphabet begegnet, ist das Waw ו. Es hängt auf der Symbolebene mit der Zahl „**6**“ zusammen und wird vokalisiert als „**w, v, u, o**“ wiedergegeben (auch hier gilt: Das Waw ist kein Vokal, sondern ein Konsonant, der einem Vokal ähnlich klingt.). Normalerweise schreibt sich das Wort Waw im Hebräischen mit zwei Waw und einem Jod (ויו 6-10-6), in manchen Schriften wird das Waw jedoch auch mit einem Aleph, statt einem Jod geschrieben (ואו 6-1-6) oder nur mit zwei Waw (וו 6-6) notiert.
Das hebräische Wort waw (וו 6-6) bedeutet „**Haken**“ oder „**Nagel**“. Damit wird die Möglichkeit einer „**Verbindung**“ ausgedrückt, oder der Akt des „**Festnagelns**“ bzw. „**Fixierens**“ versinnbildlicht.
Das Zeichen „ו“ alleine für sich in hebräischen Texten heißt schlicht und einfach „**und**“. Es ist das Verbindungswort schlechthin in der Sprache und verdeutlicht den Additions- bzw. Bindungscharakter dieses 6ten Buchstabens (siehe Bild 6.1).
Nach dem ה (5) tritt das ו (6) auf! Das Prinzip der Wahrnehmung zieht zwangsläufig das Prinzip der Verbindung mit sich. Alles, was von einem Beobachter erkannt wird, muss immer gleichzeitig mit ihm verbunden sein! Oder anders betrachtet: Alles, was in Form gebracht wird (Wahrgenommenes), muss „in GOTT“ fixiert sein!
Daher ist das Waw auch eng mit dem Beth (ב), der Zwei, verwandt. Man braucht immer mindestens zwei, damit eine Verbindung möglich ist. Die zwei Seiten der Polarität sind stets verbunden miteinander, auch wenn dies der Mensch bei seinen

einseitigen Urteilen nicht erkennen mag. Diese Gemeinsamkeit der Zeichen Waw (6) und Beth (2) zeigt sich auch in der beidseitigen Vokalisation durch die Laute „w“ oder „v“.
Im Unterschied zur Synthese, dem Gimel (3), verschmelzen die zwei Seiten der Polarität beim Waw nicht zu einer höheren Einheit, sondern sie werden erstmal gleichberechtigt nebeneinandergestellt, also getrennt und verbunden gleichzeitig. Durch das Waw wird die Aussage des **„sowohl … als auch“** übermittelt, denn „links **und** rechts“, „oben **und** unten“, „Stress **und** Ruhe“ sind gleich wichtig und bedingen einander.
Das Waw vereint und verbindet, wobei beide Seiten immer noch wahrnehmbar (getrennt) bleiben. Mit dem gleichberechtigten Nebeneinanderstellen der Polarität im Waw ist damit eine wichtige Voraussetzung für das Sein geschaffen!

Es macht hier noch Sinn, die Unterschiede zwischen den einzelnen Übersetzungsmöglichkeiten des Waw, als „W“, „V“, „U“ und „O“, kurz zu erklären. Das „W“ drückt eine Verbindung aus, welche beide Seiten gleichzeitig beinhaltet, während das „V“ eine Verbindung ausdrückt, bei der der Schwerpunkt lediglich auf nur einer Seite, der sichtbaren Seite einer Polarität ruht (es entspricht eher dem Fixieren und Festnageln auf einen Standpunkt). Als „U“ wird der Fokus auf die Spannung[26] zwischen den zwei Polen gelegt. Es liegt eine „aufgespannte Verbindung“ vor, in dessen Spannungsfeld der Mensch ständig hin und her schwingt. Im Gegensatz zum „U“ und zum „V“ ist das „W“ eher statischer Natur. Es steht mit beiden Beinen sicher auf der Erde. Das „O“ wiederum ist ein, schon nahe an der Einheit (Synthese) verbundener Zustand. Hier sind die zwei Seiten nach innen gekehrt und ergänzen sich. Nicht umsonst erinnert der Buchstabe „O“ an die Ziffer Null „0“, die auch häufig mit dem „Nichts“ in Verbindung gebracht wird.

Fazit: Die äußeren Formen der deutschen Buchstaben „V, W, U, O“, die für das Waw stehen, lassen alle vier eine Ver-bindung von zwei Seiten erkennen. Alle vier verschmelzen im Waw zu einem „Verbindungskomplex“ zusammen (Bild 6.2).

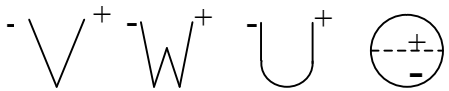


Bild 6.2: die vier unterschiedlichen Verbindungszustände, die alle im hebräischen Buchstaben Waw ו verschmelzen (auch hier versteckt sich das 1:4 Verhältnis wieder).

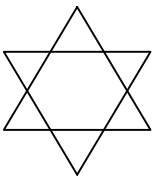
[26] in der Physik wird die „Spannung“ mit dem Buchstaben „U“ abgekürzt

Die Übergänge dieser vier letzten Erklärungen der Buchstaben „w, v, u, o“ sind fließend, und es bleibt, wie bei allen anderen Zeichen, ein sehr wesentlicher Spielraum für die eigene Sichtweise.

Die Symbolik unter der Zahl 6:

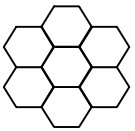
- 6 Tage dauert die aktive biblische Weltschöpfung (am siebten Tag ruht GOTT). Die ganze Schöpfung ist mit dem Schöpfer verbunden. Alles ist dadurch letztendlich mit allem verbunden!
- Der Mensch wird am 6.ten Tag als „Mann und Frau“ von Gott (Elohim – Gen 1, 26) erschaffen. Es ist symbolisch ein Freitag, der Tag der Venus (germ. Göttin Frig → Freitag), der Liebesgöttin (Liebe → Verbindung von Männlichem und Weiblichem). Die biblische Woche beginnt mit dem Sonntag und endet mit dem Samstag, dem Ruhetag (Sabbat).
- Der Fall aus dem Paradies findet symbolisch ebenfalls am Freitag, dem 6ten Tag statt. Adam isst vom „Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“, sprich, er verbindet sich mit der einseitigen Beurteilung der Welt, was zur Folge hat, dass er aus der Einheit (Paradies) hinaus verwiesen wird.
- Die Zahl 6 spiegelt sich auch beim Auszug der Israeliten aus Ägypten wieder: **6**00.000 Israeliten zogen aus, und der Pharao verfolgte sie mit **6**00 Streitwagen. Auch hier werden die zwei Seiten des Waw versinnbildlicht: Fixierung in der Form (Ägypten) und Verbindung mit dem göttlich Geistigen (der **W**eg in das gelobte Land).
- Jesus wird am 6.ten Tag der Woche (Freitag → Karfreitag) in der 6ten Stunde ans Kreuz „genagelt“ (ו). Wenn man etwas über die „oberflächliche Grausamkeit“ der Kreuzigungsgeschichte hinausblickt, dann erkennt man, wie sich Jesus mit der Welt (Kreuz → Vierheit) verbindet bzw. sich an ihr festnageln lässt. Dadurch wird die Kreuzigung ein Symbol der Vorbereitung auf die Einswerdung und der Auferstehung (Erleuchtung)! Sie stellt die **Verbindung von Mensch und Welt** dar (1:4), aber noch nicht die Synthese (Verschmelzung)!
- 6 mal zeigt / verbindet sich Jesus nach der Kreuzigung bis zu seiner Himmelfahrt (mit) auserwählten Menschen.

- Die **Zahl 666**, die Zahl des Tieres aus der Apokalypse, werde ich hier nur knapp erwähnen, weil es dazu so viel mehr zu sagen gäbe, dass man ein eigenes Kapitel darüber schreiben könnte. Nur dies vorweg: Es handelt sich um die „**Verbindung mit der Formenwelt** auf allen drei Ebenen“ (Einer – Zehner – Hunderter – Ebene).
- Der **Davidstern** (hebr. מגן דוד magen david „Schild Davids“) bzw. auch „Siegel Salomos“ genannt, besteht aus zwei Dreiecken (3+3 = 6), die miteinander verbunden sind. Das männliche, aufsteigende Dreieck, und das weibliche, absteigende Dreieck sind zum Davidstern vereinigt und erzeugen indirekt das 7te, die Vielfalt im Zentrum!
  Es findet aber keine Verschmelzung statt - im Sinne der höheren Synthese - sondern beide Seiten haben noch ihre eigenständige Gültigkeit.

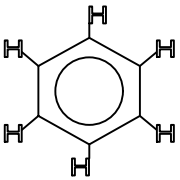


- Die **Schneekristalle** und auch manche Bergkristalle treten in einer hexagonalen Form auf, die auch Schneeflockenform oder Sechsstern genannt wird. Genauso sind die **Bienenwaben**, **Lilienkelche**, **viele Insektenbeine** und **Pflanzenzellen** auf der 6er Struktur aufgebaut. Denn mit hexagonalen Bausteinen lässt sich eine ebene Fläche komplett und ohne Lücken bedecken. Von allen Flächenanordnungen bildet das regelmäßige Sechseck die stabilste Lösung, bei der eine ebene Fläche komplett verbunden und abgedeckt wird.

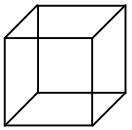




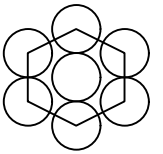
- In der Chemie trifft man bei der Suche nach der Zahl 6 auf das 6te Element, den Kohlenstoff mit seiner Kernladungszahl 6, welcher als Basis für alle organischen Verbindungen steht. Der vom Kohlenstoff bestimmte hexagonale **Benzolring** ist einer der elementaren Bausteine in der Organik und ein wichtiges Bindeglied in der naturwissenschaftlichen Vorstellung von Leben.



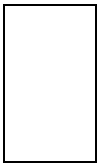
- Der **Würfel** mit seinen 6 Seiten findet wegen seines x-y-z-Achsenaufbaus auch gern als Symbol für die Räumlichkeit Verwendung. Die Raumvorstellung ist die Verbindungsgrundlage von allem Sichtbaren in der Welt (vgl. Samech ס/ 60).



- Um einen Kreis können genau sechs Kreise mit dem gleichen Radius wie der Zentrumskreis gezeichnet werden. Verbindet man dann die Mittelpunkte der Umkreise, so erhält man ein regelmäßiges Sechseck. Auch hier sehen wir, ähnlich wie bei der Sechseckanordnung in einer ebenen Fläche, dass in der 6 der optimale Verbindungstyp verborgen ist.



- Die **Lilie** gilt auch als **Blume der Sechsheit**. Bei der stilisierten Lilie (hier rechts im Bild) erkennt man ähnlich wie beim Davidstern die 3 + 3 Verbindung. Sie gilt als Attribut der Jungfrau Maria und wird oftmals in der Heraldik von den Königen von Frankreich verwendet.



- **6 Sinne** gibt es im Buddhismus (5 Sinne und das Denken), mit denen sich der Mensch an die Welt bzw. die Formen bindet!
- 6 ist die **erste vollkommene Zahl** in der Mathematik. Sie ist gleich der Summe (der Verbindung) ihrer Teiler 1+2+3 = 6
  (weitere vollkommene Zahlen sind 28 / 496 / … , die alle durch „6“ teilbar sind).
- In der Mathematik würde das **Plus-Zeichen „+“** (Summe) dem Prinzip des Waw entsprechen.
- Im Kabbalabaum ist die 6. Sephirah mit Namen **Tiferet** die verbindende Mitte und heißt übersetzt „Schönheit, Zier, Glanz, Pracht, Ruhm, Ehre“. Sie ist die einzige Sephirah, mit der alle anderen Sephiroth (außer Malkut) verbunden sind.
- Und zu guter Letzt darf natürlich der Hinweis auf den Sex, sprich die **Sexualität**, nicht fehlen. Sie ist die stärkste antreibende Kraft im Menschen, sich zu verbinden und sich mit dem Gegenüber zu vereinigen. Alles versucht sich im Zeichen „Sex“ zu paaren und zu verbinden (→ „*jemanden nageln*“ wird umgangssprachlich auch als sexueller Akt bezeichnet → Waw ו = hebr. Nagel).
  Für Menschen ohne Orientierung hin zum Höheren, zur Synthese (GOTT), wird die Fortpflanzung auf gleicher Ebene zum Hauptsinn in der materiellen Formenwelt, d.h. der Raum der „6“ wird nicht verlassen, und die Tür in den Sabbat, den 7ten Tag der Ruhe, wird kaum gesucht.

Aber hören wir jetzt, was uns das Waw mit seinen Worten über sich erzählt:

> „Ich selbst führe in der hebräischen Sprache nicht viele Wörter an, aber dafür bin ich in so vielen Wörtern in ihrem Inneren mit ihnen verbunden, dass ich wohl behaupten kann, ich bin der Buchstabe in hebräischen Texten, der am meisten Verwendung findet.
> Mit meiner Kraft vernetze und verbinde ich alles Sichtbare miteinander.
> Ich bin das „und" (ו) in deiner Aufzählung.
> Mit mir schafft GOTT die Verbindung zwischen den zwei Polen einer jeden Polarität.
> Ich bin der Nagel (ו waw 6-6), mit dem du die Welt fixieren kannst und der Haken (ו waw 6-6), an dem alles Sichtbare hängt.
> Ich mache dich mit allem bekannt (ודוע vidua 6-4-6-70) und vermittle dir die Gewissheit (ודאות vadaut 6-4-1-6-400), die Wahrheit in jeder Diskussion (וכוח vikuaxh 6-20-6-8) zu vertreten. Aber ich rate dir, werde nicht vom Wahn bestimmt (ועד vied 6-70-4), die absolute Wahrheit zu vertreten, sondern sei nachgiebig (ותרן vatran 6-400-200-50) und überreiche deinem Gegenüber in Gedanken symbolisch die Rose (ורד vered 6-200-4) als Zeichen der Liebe und Anerkennung.
> Verzichte (ותר viter 6-400-200) auf ewig (ועד vaed 6-70-4) darauf, an einseitigen Standpunkten festzuhalten, und du wirst deiner eigenen Vollkommenheit mit schnellen Schritten entgegen eilen."

Drei Stufen der Liebe bzw. der Verbindung mit dem Gegenüber:

Das Waw kann in drei „Stufen der Liebe" im zwischenmenschlichen Bereich eingeteilt werden, die sich anschaulich mit den drei Begriffen für „Liebe" aus der griechischen Sprache erklären lassen:

1. **Eros** (griech. ερως = (sexuelle) Liebe, Verlangen, Begierde) gleicht hier mehr einer einseitigen Triebbefriedigung aus einer Mangelvorstellung heraus, als einer wirklichen Verbindung aus Liebe. Der griechische Gott **Eros** (römisch Amor) versinnbildlicht diese untere Art der Liebe. Er ist aus der Verbindung von Ares (röm. Mars = Kriegsgott) und der Aphrodite (röm. Venus = Liebesgöttin) geboren. Es ist eine **kämpferische Liebe unter dem Zwang der Triebe**.

2. **Philos** (griech. φιλος = geliebt, lieb, teuer, liebend, befreundet, Anhänger) [27] steht für die harmonische Partnerschaft (Familie, Freunde usw.) und die Liebe mit dem geliebten Gegenüber. Die griechische Göttin **Aphrodite** (röm. Venus) entspricht dieser Liebesstufe. Sie wird auch als die „**kleine Liebe**" bezeichnet, weil der Mensch sich hier selbst zwar zurücknimmt, jedoch nur aufgrund des geliebten Gegenübers und nicht aufgrund der wirklichen Verbindung von Gegensätzen.

3. **Agape** (griech. αγαπη = Liebe, Nächstenliebe, Liebesmahl / freundlich aufnehmen) entspricht der Fremden- bzw. **christlichen Nächstenliebe**. Es ist die höchste Stufe, auf der sich der Mensch mit dem ihm fremden, unbekannten und häufig auch ungewollten Gegenüber verbindet. Hier kann das „**Liebe deine Feinde"** eingeordnet werden, mit dem der Mensch sich selbst erlösen kann. Der vorher abgelehnte Gegenpol wird freiwillig angenommen. Der Hochgott **Zeus** (röm. Jupiter) steht hier für diese „**große Liebe**" Pate.

<u>Die Vorbedingung für die Verschmelzung (Synthese):</u>

Das Waw ו ist die Vorbedingung für die Synthese, d.h. ich muss mich vorher beispielsweise mit „Kreis" (These) UND „Dreieck" (Antithese) befassen und **beide Standpunkte einer Polarität einnehmen können und für richtig erklären,** bevor sie in meinem Geist in die höhere Synthese (den Kegel) verschmelzen bzw. sich wieder im NICHTS „auflösen". Mit der Kraft des Waw kann der Mensch alles mit sich selbst verbinden. Er kann den heiligen **Bund** [→ B-und = Polarität (B) verbinden (und)] mit der Formenvielfalt und mit GOTT über das Waw schließen. Die unterschiedlichen Pole, wie beispielsweise „Himmel **und** Erde", „oben **und** unten", „rechts **und** links" usw. werden über das Waw als gleichwertig und einander ergänzend erkannt.

Im **Tarot** wird dem Waw der **Hierophant** (= Papst) zugeordnet, welcher gleichzeitig das Tierkreiszeichen „Stier" in der Astrologie vertritt (Stier steht unter anderem für die Verbindung mit dem Besitz → „was gehört mir").

[27] ein Stoff, der in der Chemie die Eigenschaft „*hydro-phil*" besitzt, ist zum Beispiel bestrebt, mit Wasser (gr. hydro) eine Verbindung einzugehen

Der **Pontifex,** was lateinisch „Brückenbauer“ bedeutet, ist ein anderer Name für den Papst. Er baut symbolisch durch das **Verbinden der Gegensätze** (= lat „coniunctio oppositorum“) die Brücke zwischen Gott und dem Menschen bzw. zwischen der jenseitigen Welt (Synthese) und der diesseitigen Welt (Polarität).
Jeder Mensch ist durch das „Liebe deine Feinde“ für sich selbst der „Brückenbauer“ zu GOTT, zur Einheit. Jeder baut das Haus seiner eigenen Heiligkeit!

> [Anmerkung: Kein Papst oder Guru wird Sie erlösen, das dürfen Sie ganz alleine vollbringen, was natürlich nicht heißt, dass es niemanden gibt, der Ihnen dabei behilflich sein kann.]

Die zwei Seiten des Zeichens „Waw“ (Nagel und Haken):

1. Das Verbinden bzw. das Fixiertsein auf bestimmte Aspekte in der sichtbaren Welt (über Wollen, Begehren, Wahn, körperliche Sucht nach Sexualität, etc.). Es ist das einseitige, letztendlich immer Leid erzeugende Verbinden mit nur der einen „guten“ Seite (siehe auch „Baum der Erkenntnis von gut und böse“).
   Hier spiegelt sich das Symbol der schlängelnden „6“, der Schlange, die den Fall Adams am 6.ten Tag provoziert hat, wider (das Waw als „**Nagel** = Fixierung, unbeweglich machen, sich auf einen Standpunkt festlegen“ → einseitige Sichtweisen erzeugen immer Kreisläufe – Bild 6.3).
   Diese Seite des Waws versinnbildlicht das Festkleben an einer bestimmten Sichtweise (Meinung) oder an einigen ausgewählten, Vorteil bringenden, materiellen Formen und Gedanken, das den Menschen immer in einem Zyklus bindet.



Bild 6.3: die Zahl „6“ als symbolischer Fall in den Kreislauf

2. Das Verbinden von zwei polaren Seiten, als gleichwertige Positionen innerhalb einer höheren Synthese (das Waw als „**Haken** = Verbindung“). Es ist das Verbinden des „positiven Pols“ mit dem „negativen Gegenpol“ und stellt die Liebe zwischen den Gegensätzen dar, was den Menschen beständig geistig wachsen lässt (Bild 6.4).



Bild 6.4: der Ausbruch aus dem Kreislauf und der Wiederaufstieg durch die Liebe

Der Unterschied zwischen der chymischen und der chemischen Hochzeit:

Die geistige Sicht auf das Waw sieht der Alchemist bzw. der Mystiker im Bild der **chymischen Hochzeit**, der symbolischen Vereinigung aus den beiden höchsten Gegensätzen im Universum, dem männlichen Geistprinzip (Wahrnehmer) und dem weiblichen Formprinzip (Wahrgenommenes) [28]. Das größte Glück des normalen Chemikers dagegen besteht darin, sich den **chemischen Verbindungen** innerhalb der Materie zuzuwenden und seinen Geist an das Erforschen neuer Molekülketten zu binden.

Der Mystiker strebt die Verbindung der Gegensätze mit dem höheren, geistigen SELBST an, wohingegen der moderne Chemiker (Wortwurzel CH-M-K-R → ח-מ-כ-ר) nur an der Verbindung in der stofflichen Form interessiert ist. Die hebräischen wortverwandten Begriffe zum „Chemiker" von *chamor* חמור 8-40-6-200, das (störrischer) „Esel" bedeutet, und *chomriut* חמריות 8-40-200-10-6-400, das „Stofflichkeit, Körperlichkeit" heißt, sprechen für sich selbst.
Auch trägt der **Al**-chemist den Namen Gottes (hebr. אל al 1-30 = Gott) in sich an vorderster Stelle, während der Chemiker „Gott" in der Regel schon längst in das Reich des „Unrelevanten" verbannt hat.

„Solve et coagula" lautet das Motto in der Alchemie, der mystischen Chemie, auf dem Weg zum Elixier der Unsterblichkeit. Es ist das **Wiederverbinden** (lat. coagula) des vorher **Gelösten** (lat. solve), zu dem der Mensch in der Schöpfungsgeschichte berufen wurde.
Jeder Mensch geht diesen Weg, der eine mehr als Chemiker, der andere mehr als Alchemiker (Alchemist)!

Quintessenz:

Das Waw ו verkörpert das **Prinzip der Verbindung** von zwei scheinbar entgegengesetzten Polen. Zwischen diesen Polen entsteht automatisch eine Spannung, ein Spannungsfeld, welches Energie (→ Geisteskraft) bindet bzw. fixiert. Durch das Auflösen der Gegensätzlichkeit wird diese gebundene Energie wieder frei und steht für **neue** Schöpfungen zur Verfügung.

[28] siehe auch das Symbol des Davidsterns

Das Waw **fixiert** den Menschen auf eine bestimmte Sichtweise, oder es verstärkt die Gleichwertigkeit der verschiedenen Standpunkte untereinander. Es schafft eine „Verbundenheit“, einen „**Raum der Verbundenheit“**, einen Bund in GOTT, in der Eins“, in dem alle Schöpfungen miteinander vernetzt sind, und in welchem jetzt das nächste Zeichen, das Sajin ז (7), die „Vielheit“, die Möglichkeit hat, sich auszubreiten.

[Dialog]

„Und? Irgendwelche Fragen?“
„Das weiß ich noch nicht. Scheint sich ja bei diesem Zeichen alles um ‚Verbindung’ zu drehen.“
„Gut erkannt“, bestätigt ihn David mit einem ironischen Schmunzeln, weil es mehr als offensichtlich bei diesem Buchstaben ist.
Henry lässt sich aber nicht provozieren, blättert ein paar Seiten zurück und überfliegt den Text erneut, um zu sehen, ob irgendwelche Unklarheiten auftauchen.
„Nein, ich glaube, vorerst hab ich keine Fragen dazu, wenngleich es vieles gibt, was mir nicht so viel sagt, aber ich muss ja nicht alles sofort wissen. Im Großen und Ganzen ist das Zeichen für mich verständlich gewesen.“
„Du bist wieder mal sehr sparsam mit deiner Anerkennung. Kein Kompliment? Kein Lob? Keine Begeisterung?“, bemerkt David.
„Na ja. So bin ich halt. Eher kritisch und nüchtern. Du hast doch selbst bei unserem letzten Gespräch gesagt, dass sich das in meinem Tierkreiszeichen ‚Jungfrau’ spiegeln würde. Ich hab ja keine Ahnung von Astrologie, aber so ähnlich hast du das gesagt. Außerdem weiß ich das alles, was in diesem Buch steht, noch gar nicht einzuordnen. Was soll ich mir in diesem Fall bei einem ‚W’ oder ‚V’ in einem Wort jetzt denken. Für meine alltägliche Praxis sagt mir das jedenfalls noch nicht viel“, erklärt Henry.
„Was erwartest du denn? Tipps für deinen Alltag? Wie du ihn besser meistern kannst?“, fragt David.

„Ich weiß nicht genau, vielleicht?“
„Diese Art von Tipps stehen hier aber nicht im Vordergrund. Hier geht es um den Hintergrund, auf dem dein Leben funktioniert, unabhängig von deinen persönlichen Problemen im Moment. Das Wissen um den Schöpfungsaufbau bringt deinem Ego genauso wenig, wie es der Spielfigur in einem Videospiel bringen würde, wenn sie vor einem Problem innerhalb des Spieles steht und wüsste, mit welcher Programmiersprache ihr Programm geschrieben wurde bzw., wie der Programmcode heißt. Die Aufgaben und Prüfungen innerhalb des Spiels muss die Spielfigur deshalb trotzdem selbst lösen. Wenn du weißt, wie man einen Computer baut oder wie man Computerspiele programmiert, heißt das noch lange nicht, dass du auch die Computerspiele perfekt spielen kannst“, erläutert David und macht eine kleine Pause, damit Henry innerlich Zeit hat, die Worte nachzuvollziehen.
„Wie eine Maschine konstruiert wird und beschaffen ist, sagt noch nichts darüber aus, wie ein Arbeiter mit ihr arbeitet, und welche Produkte er damit herstellt. Das sind zwei verschiedene Welten. Die eine ist die **Schöpfer- oder Konstruktionsebene,** und die andere ist die **Spiel- bzw. Funktionsebene**. Die letztere resultiert zwar aus der ersteren, es sind aber dennoch zwei verschiedene Realitätsstufen.
Die Schöpferebene innerhalb der Spielebene zu erklären hat, wie du siehst, seine Grenzen, weil sie hierarchisch höher liegt. Dies funktioniert letztendlich nur über Bilder, Gleichnisse und Metaphern, die dir ein Gefühl vermitteln können, wie es eine Stufe ‚hinter’ der Spielebene aussieht.“
„Gut, mag sein. Dann sag mir aber, was es mir bringt, mich weiterhin mit den Buchstaben auseinander zu setzen?“
„Sehr viel, wenn du am Ball bleibst und die Geduld, Ausdauer und Neugierde mitbringst, die nötig ist, dieses, für dich neue Terrain, zu erforschen.
Je mehr du erkennst, dass alles von einer höheren Stufe aus ‚perfekt’ programmiert wurde und nicht aufgrund eines glücklichen Zufalls entstanden ist, desto höher steigt dein Vertrauen in den Schöpfer und damit gleichzeitig deine Lebensqualität. Das neue Vertrauen, das du über das Wissen in Bezug auf die höhere Konstruktionsebene aus diesem Buch bekommst, kann dir somit helfen, leichter von den Dingen und Problemen loszulassen. Du fühlst dich freier und siehst nicht mehr alles so eng, da die

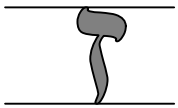
Spielebene ja letztendlich nur eine relative Realität ist und nicht die absolute Wirklichkeit darstellt. Du wirst lockerer und kannst dich in den Problemsituationen auch durchaus ganz anders verhalten. Du kannst leichter mal experimentieren und überbewertest indirekt die Probleme deines Egos nicht. Du nimmst die Situation deiner Persönlichkeit nicht so dramatisch und glaubst auch nicht mehr, es gehe in deinem Überlebens-kampf, den du Leben nennst, um alles.
Wie wichtig werden beispielweise die Bilder, das Leid und die Bedrohlichkeiten in einem Traum, wenn ich weiß, dass es sich hierbei nur um einen Traum handelt?
Sie werden nur ‚relativ wichtig'!
Unterschätze **das tiefe Gefühl der Vollkommenheit** nicht, das du durch die Beschäftigung mit den Buchstaben und den Wörtern bekommst, wenn du die höheren Harmonien erkennen kannst. In einer konkreten Leidsituation allerdings nutzt dir das Wissen über den Grundaufbau der Schöpfung auf den ersten Blick weniger. Leid bleibt vorerst Leid. Aber das tiefe Gefühl der Vollkommenheit kann dich über all deine persönlichen Probleme und Schicksalsschläge hinwegtragen. Du schwebst förmlich durchs Leben. Es ist die Kraft, die dir in den schlimmsten Katastrophen innere Ruhe und Gelassenheit schenkt. Sie lässt dir Tod, Krankheit und Armut mit dem leichten Lächeln eines Erleuchteten begegnen. Mit ihr im Herzen kannst du das Leben erst richtig genießen. Es entfaltet sich in dir das Gefühl: Alles ist sehr gut! Dieses tiefe Wissen der Vollkommenheit ist wertvoller als alles Geld und Gold auf deiner Welt. Es hebt deine Lebensqualität ganz enorm an", beschreibt David.
„Und das Wissen über die Buchstaben eröffnet mir dieses Gefühl?", fragt Henry sicherheitshalber noch mal nach.
„Nicht, dass du für dieses Gefühl das Wissen in diesem Buch benötigen würdest, aber es hilft dir, es leichter zu entdecken und fester in ihm zu verweilen, wenn es in deiner Welt etwas turbulenter zugeht", verdeutlicht David.
„Na gut. Dann machen wir mal weiter. Ich bin schon auf das nächste Zeichen gespannt", lächelt Henry und blättert eine Seite um.

Sajin ז / Zahl 7

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Sajin ז	זין 7-10-50	**7**	**S,s / Z,z / ss**

Stichwörter: Waffe, Fragmentieren, Selektion, Vielheit, Vielfalt, Sein, total – Totalität, Prinzip der Aufspaltung der Einheit in eine Verschiedenheit

Der „Raum der Verbundenheit", der mit der „6" erzeugt wird, schafft die Voraussetzung, damit die Sieben, das Sajin ז, auf der Bühne erscheinen kann. Die Einheit kann sich jetzt über die Polarität (Beth 2) in die **Vielheit** (7) „unterteilen" und bleibt doch immer ein Ganzes!



das Sajin mit Linienführung

Wenn man das Sajin, das den Zahlenwert „7" trägt, vokalisiert, dann entsteht ein stimmhaftes „S", was eher wie ein „ss" oder „z" klingt als wie ein einfaches sanftes „s". Das Wort *Sajin* bedeutet im Hebräischen „**Waffe**" und „**bewaffnen**" (זין sajin 7-10-50), und der Stamm זן *zan* 7-50 heißt übersetzt: eine Unterteilung nach „Art, Gattung, Sorte".

Das Zeichen ז selbst sieht optisch aus wie **ein kleines Beil**, eine Waffe, mit welcher die Ganzheit symbolisch „geschlachtet" werden kann. Mit dem Beil kann ich etwas in viele Einzelteile zerhacken, jedoch nichts Neues schaffen. Es ist das Puzzle (Einheit), welches in seine Einzelteile (Vielheit) zerlegt wird, um am Ende vom Menschen wieder vollständig zusammengesetzt zu werden (siehe Bild 7.1).

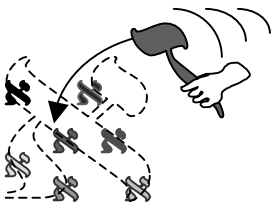


Bild 7.1: mit dem Sajin, dem Beil, wird die Schöpfung in eine Vielheit an Schöpfungsbausteinen zerteilt

Man könnte etwas überspitzt sagen, dass mit dem Sajin das **„Schlachten der Einheit"** einhergeht (hebr. זבח zavach 7-2-8 = schlachten (Opfer), Schlachtopfer). GOTT

zerteilt sich selbst, in sich selbst, auf einer unteren polaren Ebene in eine Vielheit auf, damit Lebendigkeit möglich wird.

Das lateinische Wort „*tot*“ bedeutet „so viele“ (Vielheit) und lat. *totus* heißt „alles, ganz, völlig (Fülle), insgesamt, total“. In diesen Wörtern steckt schon die Quintessenz des Sajin verborgen: Eine Ganzheit, die sich in eine Vielheit *unterteilt* (= in eine untere Ebene teilt), und diese Vielheit umfasst alles, was es gibt.

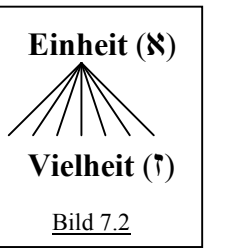


Bild 7.2

Die Formulierung klingt etwas abstrakt, aber ich denke mit dem Puzzlebeispiel kann man den elementaren Charakter des Sajin am besten fassen. Das 7te Zeichen symbolisiert den **Prozess des Fragmentierens, Selektierens, Trennens und Aufspaltens der Einheit** in eine alles umfassende Vielheit (Siehe Bild 7.2).

Die Zahl „Sieben“ nennt sich im Lateinischen „*septem*“ (→ September, nach alter Rechnung der 7te Monat im Jahr → Oktober (8) – November (9) – Dezember (10)), und die mit diesem Begriff verwandten Wörter „*separo*“ und „*separatus*“ bedeuten „schneiden, absondern, trennen“ bzw. „abgesondert, getrennt, besonders, verschieden“. Alles deutet also auch hier auf einen eher ausspaltenden Charakter der „7“ hin.
Ist nicht auch im Monat *September* (Zeichen der Jungfrau) die Zeit der Schnitter, die die Ären vom Feld abschneiden?

Das Sajin, die 7 bedeutet „**alles“, aber in Form einer hierarchischen Vielheit**. Das Ganze, welches in viele unterteilt ist, z.B. „all die vielen Bücher in einer Bibliothek“ oder „all die vielen Bücher, die es gibt“. Es umfasst „alles“, aber durchaus in einer unendlichen Menge unterteilt.

Im griechischen Alphabet heißt der entsprechende Buchstabe „*zeta*“ (ζητα → ζ, Z) und trägt ebenfalls den gematrischen Wert 7. Mit ihm ist das griechische Wort *zeteo* (ζητεω) verwandt, das „suchen, untersuchen, erforschen, nachdenken, streben, begehren, wünschen, verlangen“ bedeutet. All diese Tätigkeiten sind nur in einer Vielheit denkbar, in der die Möglichkeit der Entwicklung und Entfaltung gegeben ist, und genau diese Umgebung entsteht mit dem Zeichen Sajin.

Aus der Sicht der Zahlenmystik betrachtet lässt sich die **Formel 1-2-7** erstellen:
Aus der Eins entspringt als erstes die Zwei, und danach folgt die Sieben. Die Einheit (1) spaltet sich in die Polarität (2), und diese wiederum offenbart die unendliche Vielfalt (7) in sich.

Beispiel: Zwischen den beiden Polen „Laut“ und „Leise“ liegen unendlich viele Nuancen, angefangen von sehr laut (Kreissäge, Kanonenschlag usw.) bis zu ganz leise (Flüstern, Herzschlag usw.). Man kann erkennen, dass sich zwischen den polaren Extremen das Leben bzw. das ganze „**Sein**“ abspielt, denn erst aufgrund dieser quantitativen Vielheit zwischen den jeweiligen Polen kann Bewegung, Entwicklung und Unterscheidung stattfinden (Sein → S-I-N = ן י ס sajin! Hier kann man schön erkennen, dass das Wort „Sein“ mit dem Sajin zusammenhängt, da es sich bei beiden Wörtern um exakt den gleichen Konsonantenstamm handelt).

So führt uns das **Sajin** und das **Sein** zum mathematischen **Sinus**, an dem sich der gerade vorgestellte Aufbau ebenfalls schön erkennen lässt (Abkürzung für den Sinus lautet „**Sin“** → Auch hier treffen wir wieder auf eine Buchstabenverwandtschaft mit dem Sajin S-I-N):

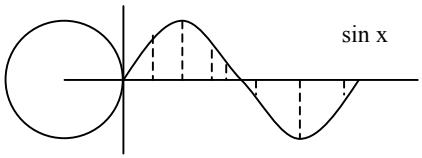


Bild 7.3: Das gedankliche „Aufspalten“ des Einheitskreises mit Radius 1 (א / 1) in die Sinusgrundschwingung („Berg“ und „Tal“ ב / 2) und die damit zusammenhängende unendliche Vielfalt (ז / 7) an Positionsmöglichkeiten (gestrichelte Linien).

Das Sajin schreibt sich wie die Kurzform des **Sinus** (Sin), der sich, gebrochen auf einer unteren Ebene, in Raum und Zeit ausbreiten kann. So hängt der Sinus auch mit dem „Sinn“, dem „Sinnieren“ bzw. „Denken“, der „Sintflut“ oder besser „Sinnenflut“ und dem „Sein“ zusammen. Die aus der Einheit entstandene, sich selbst verstreuende „Welle“ bringt eine unendliche Vielfalt von Möglichkeiten mit sich, die der Mensch mit seinen Sinnen erfahren kann.[29]

[29] In diesem Grundprinzip spiegelt sich auch die esoterisch-physikalische Vorstellung der „Schwingung“ bzw. der „Frequenz“ wieder. Alles schwingt und ist eigentlich nur ein Wellengefüge, das sich in einem „Verdichtungsprozess“ zu verschiedenen Formen konkretisiert.

Die Zahl 7:

Lassen Sie uns gemeinsam ein paar Beispiele anschauen, in denen die Zahl 7 eine wichtige Rolle spielt. Man kann viele Punkte noch wesentlich ausführlicher behandeln. Da ich aber nicht zu sehr ausufern will, werde ich versuchen, mich in wenigen Worten auf das Wichtigste zu beschränken.

Beispiele für die **7 als Vielheit**, die eine höhere Einheit bildet und einen **Zyklus** (Oktave) ermöglicht, der sich **in 7 Schritten** vollzieht:

- 7 Tage hat eine Woche
- 7 Farben umfasst der Regenbogen (rot-orange-gelb-grün-blau-indigo-violett)
- 7 Töne umfasst eine Tonleiter in der westlichen Harmonielehre (Bild 7.4)
- 7 Himmelskörper kennt die klassische Astronomie (Sonne–Mond-Venus-Merkur-Mars-Jupiter-Saturn)
- 7 Metalle kennt die Alchemie (Zinn, Silber, Gold, Kupfer, Eisen, Quecksilber, Blei)

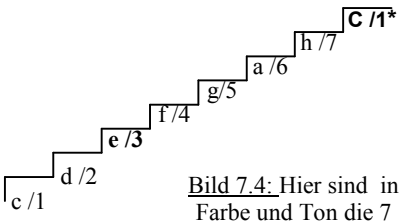


Bild 7.4: Hier sind in Farbe und Ton die 7 Entwicklungsstufen in einem Zyklus dargestellt.

- 7 Früchte bilden in der Bibel einen Komplex (Weizen, Gerste, Weintraube, Feige, Granatapfel, Olive, Honig)
- 7 Stufen umfasst die menschliche Entwicklung im *Sufismus* (= die Mystik im Islam)
- 7 Hauptchakren kennt das indische Chakrensystem
- Der jüdische **Menora** (Leuchter) hat 7 Arme, die unter anderem die kosmische Oktave versinnbildlichen
- Rom wurde auf 7 Hügeln gebaut
- 7 freie Künste des Mittelalters stehen stellvertretend für die Bildungsvielfalt (Grammatik, Rhetorik, Dialektik, Arithmetik, Geometrie, Astronomie und Musik)
- 7 antike Weltwunder stehen stellvertretend für die Spitze der ganzen menschlichen Baukunst (Pyramiden, Hängenden Gärten der Semiramis, Koloss von Rhodos, Zeusstatue in Olympia, Tempel der Diana in Ephesus, Babylonischer Turm, Mausoleum in Halikarnassos)
- 7 Perioden hat das Periodensystem der chemischen Elemente

- 7 Todsünden und 7 Tugenden kennt die katholische Dogmatik bei der Erziehung des Menschen
- 7 Ebenen hatte der Turmbau zu Babel, nachdem die vielen Sprachen entstanden sind
- mit 7 Vokalen wird die griechische Sprache vokalisiert (belebt)
- der ganze Mondumlauf besteht aus 4 x 7 = 28 Tagen (die Summe aller Zahlen von 1 bis 7 ergibt 28 = 1+2+3+4+5+6+7)
- 7 Sinnesöffnungen hat der Mensch am Kopf (2 Augen, 2 Nasenlöcher, 2 Ohren und einen Mund)
- 7 Informationen kann der Mensch ohne Probleme gleichzeitig erkennen (z.B. Telefonnummer, Objekte auf einem Tisch)
- usw.

Die 7 wird auch als Zahl des Abschlusses und des Endes gesehen. Hat man die 7te Stufe passiert, ist man am Ende einer Entwicklungsperiode angelangt und kann in den nächsten Zyklus eintreten. **Daher ist die 7 auch die Zahl, innerhalb der eine Wandlung und Entwicklung stattfindet**. Ein Zyklus vollzieht sich meist in 7 Schritten.

- Alle 7 Jahre wird der Körper laut Biologie angeblich vollständig erneuert. Alle Zellen und sonstige Bausteine des Körpers werden ersetzt.

  [Anmerkung: Da fragt man sich doch: Wenn der Körper des Menschen sich ständig erneuert, also in einem permanenten Wandel begriffen ist, was bleibt dann konstant? Und wer oder was steuert die ständige Veränderung? Steuert etwa die vergängliche Materie sich selbst?
  Nur das „**ICHBIN**"-Gefühl eines jeden Menschen ist die einzige Konstante bei diesem ständigen Wechselspiel der Formenvielfalt! Das Unvergängliche steuert das Vergängliche - und nicht umgekehrt!]

- Auch das seelische Wachstum [30] des Menschen vollzieht sich in 7er Schritten: 1-7 Einschulung / 7-14 Kinderzeit und Beginn der Pubertät / 14-21 Jugend und Eintritt ins Erwachsenenalter / … 42-49 Wechseljahre / usw. In diesem 7er Rhythmus finden viele wesentliche Veränderungen in einem Menschenleben statt, sofern sich die seelische Entwicklung ohne große Blockaden verwirklichen kann.

[30] hier ist die Persönlichkeit gemeint, die „Tierseele" des Menschen (hebr. nefesch) und nicht die göttliche Seele (hebr. neschamah)

Die 7 im Volksmund und in Redewendungen:

- Der Aberglaube sagt, dass „*derjenige 7 Jahre (also einen Zyklus) Unglück hat, welcher einen Spiegel zerschlägt*“. Die vielen Spiegelsplitter symbolisieren den Ausdruck der Einheit, welche sich in einer Vielheit offenbart. Wer die Einheit in eine Vielheit zerschlägt, der muss - bildlich gesprochen - die Entwicklung der Sieben Stufen vollziehen, um wieder Ganz zu werden!
  [Ob das deswegen gleich Unglück bedeutet, sei dahingestellt. Es sind vielmehr Erfahrungen, die der Mensch machen darf!]
- „S*ich wie im 7ten Himmel fühlen*“ → Symbol: die höchste Stufe in einem Entwicklungsprozess einnehmen. Siehe auch: *auf Wolke Sieben schweben*
- „*Seine 7 Sachen packen*“, wenn man fortgeht, bedeutet, dass man **alles** mitnimmt.
- „*Ein Gesicht machen wie sieben Tage Regenwetter*“, drückt einen Prozess unangenehmer Erfahrungen aus
- Auch ein Kinderlied weiß von der Ganzheit der 7: „*Wer will guten Kuchen backen, der muss haben sieben Sachen!...*“.
- Ebenso das Schlagerlied „*über sieben Brücken musst du gehen, sieben dunkle Jahre überstehen ...*“ verweist auf diesen Entwicklungszyklus der 7

Die 7 im Märchen:

- Schneewittchen und die 7 Zwerge hinter den 7 Bergen: Auch hier tritt die 7 als Ausdruck der Verbannung auf, in der ein Entwicklungsprozess durchlaufen wird, bis Schneewittchen auf einer höheren Stufe wieder vereint mit dem Prinzen ins Schloss zurückkehren darf [31]
- der Wolf und die sieben Geißlein
- der Kater mit den Siebenmeilenstiefeln (Er legt 7 Meilen mit einem Schritt zurück)
- die sieben Raben und die treue Schwester
- das tapfere Schneiderlein erschlägt alle Sieben auf einen Streich.
- usw.

[Anmerkung: Märchen sind eine wahre Fundgrube an Berichten über die höheren, geistigen und symbolischen Zusammenhänge. Ein Weisheitsschatz, den man bergen kann, wenn man über die bloßen Bilder hinauszublicken weiß.]

[31] Schneewittchen muss auch die Transformation „Tod“ und „Wiedererweckung“ am Ende durchschreiten, bis sie erneut ins „Schloss des Vaters“ zurückkehren kann

Die 7 in der Bibel:

- Die Bibel beschreibt die **Weltentstehung in sieben Tagen**! Am siebten Tag ruht GOTT. Es ist der Sabbat (Samstag), der Ruhetag und das Ende des Schöpfungszyklus. Die Schöpfung ist fertig, und alles kann jetzt seinen Gang gehen. Der 7. Tag entspricht der Welt der vielen Erscheinungen, in der der Mensch lebt und wirkt. Es symbolisiert das permanente Jetzt!
  Dieser 7te Tag ist auch in der Bibel noch nicht abgeschlossen! Jeder Tag endet mit dem Satz „*und es war Abend und es war Morgen, der ... Tag*." Nur beim letzten Tag fehlt dieses Ende, weil er aus symbolischer Sicht immer noch andauert. Er stellt genau diese raumzeitlich wahrgenommene (Traum)Welt dar, **die Welt der Vielheit im 7ten Tag**!

- Das erste Mal kommt das Zeichen Sajin in Mose 1, 11 im 7ten Wort vor, wenn Gott die fruchtbringenden Bäume erschafft: „*Pflanzenwuchs samend Samen* (זרע zara 7-200-70) …" Es wird damit der Prozess der Ausbreitung und Zerstreuung in eine Vielfalt symbolisiert.

- Die Zahl 7 erscheint am deutlichsten am Ende des großen Bibelzyklus in der **Johannes – Apokalypse**:
  7 Siegel, 7 Gemeinden, 7 Hörner, 7 Posaunen, 7 Plagen, 7 Strafengel, 7 Könige, 7 Häupter, 7 goldene Leuchter usw.

- Die „7" im **Traum des Pharaos**, welcher von Joseph gedeutet wird, und auf Grund dessen er Herrscher über Ägypten wird, handelt von den 7 fetten und 7 mageren Kühen, sowie von den 7 fetten und 7 mageren Ähren (Polarität + und -) (1.Mose 41)
  → auch hier drückt die Zahl 7 eine kommende Entwicklung aus.

- 7 ist die magische Zahl bei der Eroberung von **Jericho** durch die Israeliten (der Mondstadt → jerach ירח = Mond / Monat → 28 Tage Zyklus): am 7.Tag fielen die Mauern von Jericho, nachdem 7 Priester 7 Tage lang mit 7 Widderhörnern die Stadt umwandelt hatten und am 7. Tag die Hörner 7mal geblasen haben.

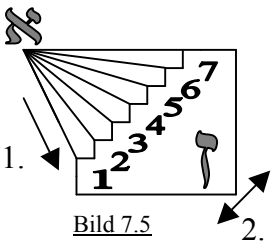
- Der biblische Jakob warb indirekt sieben Jahre um Lea und direkt nochmals sieben Jahre um Rahel → Nach diesen zwei Entwicklungsprozessen, welche Jakob zu einem wohlhabenden und kinderreichen Mann

werden ließen, verlässt er seinen Onkel Laban in der Verbannung und kehrt zu seinem Vater zurück.

- **7 Worte** (Sätze) **Jesu** am Kreuz beenden die „Entwicklungsgeschichte“ des Jesu von Nazareth, damit der **Ch**ristus in der Acht geboren werden kann (der 8te Buchstabe ist zufällig auch das „ch“).

Nachdem der Mensch diesen Prozess durch die sieben Stufen[32] durchlaufen hat, befindet er sich auf einem neuen Level bzw. einer neuen Ebene in seiner Entwicklung.

<u>Die zwei Seiten des Sajin bzw. der Sieben</u>:



<u>Bild 7.5</u>

1. **diabolisch** (= griech. δια-βαλλειν diaballein = auseinanderwerfen): Die Einheit spaltet sich in die Vielfalt auf, sodass Entwicklung in 7 Schritten stattfinden kann. Hier verläuft der Weg von der Ganzheit in die Vielfalt, was immer mit Trennen, Selektieren und Aufspalten zu tun hat. Auf diesem Weg kann die Einheit schnell in Vergessenheit geraten, und der Mensch glaubt sich in einer getrennten und zusammenhanglosen Welt der Vielfalt wiederzufinden. Es ist das Bild der losen Puzzleteile ohne Wissen darüber, dass sie alle eine größere Einheit bilden (der Materialismus lässt grüßen!). (Bild 7.5 Punkt 1)

2. **symbolisch** (= griech. συμ-βαλλειν symballein = zusammenwerfen): Die „7“ umfasst wiederum **alle Dinge** in ihrer Vielfalt - ohne etwas außen vor zu lassen. Sie ist eine **heilige, alles umschließende Zahl**! Auf diesem Weg trägt der Mensch in seinem Bewusstsein, dass alle Stufen zusammengehören und eigentlich eine höhere Einheit bilden. Nichts kann getrennt voneinander auftreten. Alle Puzzleteile werden berücksichtigt. (Bild 7.5 Punkt 2)
   Dieser Pfad führt den Menschen dann in die nächste Zahl, die „8“, mit dem Buchstaben Chet ח!

[32] Wenn man sich die „Entwicklung der 7 Stufen“ etwas genauer anschauen möchte, kann man im 2.Band des Schöpfungsschlüssels im Kapitel 18.1 unter „Zyklus des Liebens“ und „Zyklus des Loslassens“ sehr schöne Beispiele und Erklärungen dazu finden.

„**Was ist sieben mal sieben**?“

„*Ganz feiner gesiebter Sand*!“ ☺

Der **S(ז)**and als Symbol der losen, trockenen Vielheit bildet die Grundlage beim Weg durch die Wüste, den 7ten Tag, der gleichzeitig eine Prüfungsebene für den Menschen ist. Es findet ein Aussieben der Reisenden statt (ähnlich wie die 40 Jahre lange Wüstenwanderung nach dem Auszug des Volkes Israel aus Ägypten).
Nur demütige und liebende Menschen passen durch die engen Maschen im Sieb. Sie sind die sinnbildlichen Kamele (Gimel → 3 / Synthese / Geist), die durch das Nadelöhr gehen und ins „gelobte Land“ Einzug finden (= sprich: ein höheres, geistiges Erwachen erfahren). Mit einem „großen Ego“ (= Persönlichkeitsdenken) bleibt man leicht im Sieb hängen und erfährt ein ständiges „Durchgeschütteltwerden“. Das geht so lange, bis sich der zu große (Ego)Brocken immer mehr abgerieben hat und am Ende doch noch so klein (und demütig) geworden ist, dass er durch die feinen Siebmaschen passt. ☺
Der Weg durch die Wüste in der Bibel beschreibt den Weg durch die Sieben, die Vielheit mit ihren Regeln, Gesetzen, Prüfungen, Gefahren (זנה zana 7-50-5 = huren, vom rechten Weg abweichen), Aufgaben und Opfern.
Am Ende, wenn der Mensch **durch seine selbstlose Liebe alle Teile wieder vereint hat**, mündet der Weg in die „8“, den symbolischen 8ten Tag, der neuen höheren Einheit, und er hat seinen Entwicklungsprozess in der *Zeit* (40 Mem M → midbar מדבר = Wüste) vollendet.

Lassen Sie uns nun dem Sajin lauschen, was es uns über sich selbst mit seinen Worten erzählt:

> „Erst durch meine „Kraft der Zerteilung“ kannst du dich als Mann (זכר seker 7-20-200) oder Frau identifizieren (זהה zihah 7-5-5) und dich der Hurerei (זנונים zenunim 7-50-6-50-10-40), der Gefräßigkeit (זוללות zolelut 7-6-30-30-6-400) oder dem Zorne (זעם zam 7-70-40) hingeben. Das alles wäre dir in der Einheit nicht möglich.
>
> Du musst wissen, dass das Schlachten (זהב zahav 7-5-2) der Einheit in eine Vielheit - und die damit verbundene Entwicklung - keine Schandtat (זמה zima 7-40-5) oder Böswilligkeit (זדון zadon 7-4-6-50) von mir ist, um dich „Mensch“ in der dahinfließenden (זב zav 7-2) Zeit (זמן zeman 7-40-50) altern

(זקן zakan 7-100-50) zu lassen, sondern um Erinnerungen (זכר sakar 7-20-200) in dir säen (זרע zara 7-200-70) zu können, sowie dein Bewusstsein durch die Vielfalt der Erscheinungen zu ernähren (זן zan 7-50), damit du Gewinn (זכיה zexija 7-20-10-5) am scheinbar Fremden (זר zar 7-200) erfahren kannst und am Ende deiner Reifezeit mit einem strahlenden (זהר zohar 7-5-20), goldenen [33] (זהב zahav 7-5-2) Herzen erwachst.

Ich zerstreue (זרה zara 7-200-5 = streuen) und verwerfe (זרק zarak 7-200-100 = werfen) die Ganzheit, aber nur zum Schein. Alles bleibt immer in GOTT vereint.
Innerhalb meiner Vielfalt ist alles freigesprochen und unschuldig (beides זכאי zakaj 7-20-1-10), denn alles gehört zu der höchsten Heiligkeit dazu! Nichts darf fehlen, auch wenn es bei dir noch so viel Tränenvergießen (זלג zalag 7-30-3) hervorruft oder Ekel (זרא zara 7-200-1) erweckt. Alles ist in mir in seiner Gesamtheit absolut und vollkommen.

Meine Welt kann dem Unwissenden wie ein Schwarm aus Fliegen (זבוב zevuv 7-2-6-2) vorkommen, welche durch den Belzebub (= Herr der Fliegen → Vielheit → Synonym für den Teufel) regiert wird, oder verunreinigt (זהם zihem 7-5-40) ist durch den Zorn (זעם zaam 7-70-40) des wilden Tieres in dir (= Ego). Es symbolisiert in den Märchen den bösen Wolf (זאב zev 7-1-2 → etymologisch „Zerreißer"), der dich im tiefen Wald dazu verführt, vom rechten Weg abzukommen (זנה zana 7-50-5) und deine göttliche Bestimmung aus den Augen zu verlieren.

Den weisen Menschen unter euch jedoch ist diese Vielfalt, die ich ihnen gestatte durch mich zu erleben, ein einziges, abwechslungsreiches Glück (גד gad 3-4 → 3+4 = 7).
Ich bin vollkommen und ermögliche dir mehr als nur die Einheit. Mit meiner Hilfe erzeugt GOTT die **Vielheit in der Einheit**! Das sollte dir bewusst sein, bevor du zu schnell über mich urteilst."

[33] das Gold (זהב zahav 7-5-2) ist das 7. und höchste Element in der klassischen Alchemie

Quintessenz:

Mit dem Sajin, der Waffe, ist der Rahmen geschaffen, damit sich die Einheit in der Vielfalt offenbaren kann. Das Sein tritt auf einer unteren, polaren Stufe aus dem Schöpfungspotential (א) heraus.

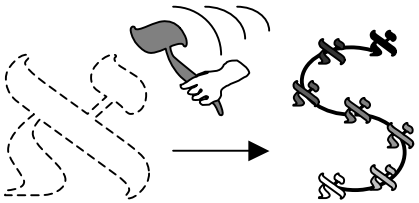


Bild 7.6: Das Aleph א wird in die Sieben-Stufen-Entwicklung durch das Sajin (ז / S) geteilt.

Das Sajin eröffnet eine Vielheit, das Fragmentieren der höheren Ganzheit, in symbolischen sieben Stufen, von denen die 7te Stufe die höchste ist und gleichzeitig in eine neue Ebene, der 8, hinüberführt. Hat der Mensch im praktischen Alltag den Entwicklungsprozess durch die 7 erfolgreich abgeschlossen, dann ist er in seiner seelisch-geistigen Reifestufe stets einen Schritt weitergekommen (Bild 7.6).

Mit dem 7ten Zeichen geht die erste Oktave[34] der hebräischen Zeichen zu Ende. Diese ersten sieben Schritte bilden die Grundlage für die kommenden Zeichen. Noch ist weder ein „Ich-Bewusstsein" noch eine konkrete Erscheinung geschaffen, sondern lediglich die ersten Grundvoraussetzungen, damit das Spiel der Welt entstehen kann.
Lassen Sie uns nun ins 8te Zeichen eintreten und sehen, was uns das erste Zeichen der nächsten Oktave erzählen will…

[34] eine Oktave umfasst sieben Schritte, wobei der erste Schritt der nächsten Oktave indirekt dazugerechnet wird (lat. octavus = der Achte)

„Wenn ich das richtig verstanden habe, dann vollzieht sich in diesem ‚Raum der Verbundenheit', der durch das 6. Zeichen hervorgerufen wird, jetzt also eine Art Unterteilung. Aber was genau wird denn da unterteilt?", fragt Henry nach.
„Das NICHTS oder GOTT selbst. Es ist ja nur GOTT da. Mit dem Sajin wird das Prinzip der Unterteilung, der Aufteilung und des Fragmentierens versinnbildlicht. Damit wird quasi eine wichtige Voraussetzung geschaffen, damit Unterscheidung innerhalb deines Bewusstseins möglich wird, und die Welt in ihrer Vielfalt in Erscheinung treten kann."
„Was hat denn der geistige Schöpfungsaufbau mit meinem Bewusstsein zu tun?"
„Sehr viel! Viel mehr als du glaubst oder im Augenblick ahnen würdest. Aber darauf genauer einzugehen führt uns jetzt zu weit weg. Bis zum Sajin gibt es noch kein Bewusstsein außer dem GÖTTLICHEN. Es ist ebenso noch keine Erscheinung in irgendeiner Form herausgetreten. Das dauert noch etwas", bemerkt David nebenbei.

Henry sinniert noch ein wenig über das Sajin nach, dann kommt ihm plötzlich ein Gedanke:
„Sag mal, was ist eigentlich mit der physikalischen Vorstellung, wie die Welt erschaffen wurde? Darauf geht der Autor ja kaum ein."
„Du meinst die Urknalltheorie und der angeblich dadurch entstandene Raumzeitkomplex, der sich quasi mit extremer Geschwindigkeit im Nichts ausgebreitet hat und möglicherweise noch ausbreitet und die evolutionäre Vorstellung, wie Leben und das Weltall entstanden sind?", fasst David kurz zusammen.
„Ja, so ähnlich, glaub ich."
„Das ist eine materielle Theorie, die sehr widersprüchlich ist. Sie muss zwangsläufig offen lassen, woher die Materie stammt, was vor dem Urknall war, und woher die erste Form kam. Und das sind nur zwei von sehr vielen Grenzen, die diese Theorie mit sich bringt.
Worum es in diesem Buch geht, ist genau das ‚**Über-der-Materie**'. Hier werden symbolisch höhere Prinzipien erklärt, die dir den Ursprung der Schöpfung bildlich näher bringen können als die Physik. Die Physik kann erst dann, wenn die erste Materie existiert, ansetzen und muss

zwangsläufig das ‚*Vorher*' verneinen bzw. ignorieren, weil die physikalische Welt ja nur auf der berechenbaren und messbaren Materie aufbaut. Willst du etwas darüber hinausgehen, dann musst du dich an die Metaphysik[35] wenden. Sie reicht über die Physik hinaus ins geistige Reich der ‚Nicht-Form'. Hierarchisch steht die Metaphysik über der Physik, was aber kein Physiker zugeben wird, denn aus seiner Sicht sind alle Metaphysiker eher zu belächeln als zu bewundern. Was aber nichts daran ändert, dass **du zwangsläufig den Raum des Konkreten verlassen musst, wenn du zum Ursprung des Konkreten willst**. Allein die Fragen, ‚*woher kommt die Materie bzw. was war vor dem Urknall?*', stellen wie gesagt für den Physiker unüberwindbare Hürden dar, wenn er den Raum des Konkreten, des Wahrnehmbaren nicht verlassen will. Er dreht sich unabwendbar im Kreis. Also, noch mal: Wir reden hier nicht über konkrete, wahrnehmbare Erfahrungen, sondern über höhere, geistige Schöpfungsschritte, die notwendig sind, damit die Welt der Materie und der Formen existieren kann.

Im Moment kannst du nur in polaren Bildern denken, deswegen wird in der Metaphysik sowie in den Religionen der Versuch gemacht, dir diese höheren Zusammenhänge über Gleichnisse, Bilder usw. zu vermitteln", betont David und wartet einen Augenblick, damit Henry gedanklich am Ball bleiben kann.

„Außerdem funktioniert dein Denken immer innerhalb von Zeit. Wie willst du die Zeitlosigkeit im Rahmen der Zeitlichkeit erklären? Das geht auch nur grob über Bilder, wie zum Beispiel eine zeitlose, statische DVD in Relation zum laufenden Film. Du musst dich innerhalb der Metaphysik damit abfinden, dass du es erst mal nur mit Gleichnissen und Symbolen zu tun bekommst, weil es darum geht, etwas über die Ursache der ‚erfahrbaren Welt' in Erfahrung zu bringen. Das scheint sich zu widersprechen, funktioniert aber trotzdem mittels Metaphern. Es geht auf dieser Stufe deines Bewusstseins nicht anders. Das kannst du verstehen, oder?", fragt David nach.

„Ja, eigentlich schon. Es klingt zumindest logisch, was du sagst. Wenn ich nur innerhalb meiner Erfahrungswelt in Form von Denken, Vorstellen und

[35] „Metaphysik" (gr. meta = dahinter) ist die philosophische Lehre von den Ursachen des Seins, die über das Erfahrbare u. Wahrnehmbare hinausgehen.

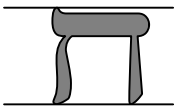
Wahrnehmen lebe, aber plötzlich wissen will, woher meine Erfahrungswelt ursprünglich kommt, dann hab ich ein Problem“, schlussfolgert Henry.
„Genau. Zumindest mit den Werkzeugen wie Denken, Vorstellen und Wahrnehmen wird es schwer bis unmöglich. Aber beispielsweise über Gleichnisse geht es. Sie helfen dir, mit deinem Verstand zu der wichtigen Erkenntnis zu kommen, dass eine Über-Erfahrungswelt bestehen muss, aus der deine Erfahrungen kommen. Auch wenn du sie nicht so erfahren kannst, wie du es im Moment gewohnt bist“, ergänzt David.
„Nur bekommt man manchmal automatisch den Eindruck, dass diese Art von Gleichnissen etwas, na ja sagen wir ‚unscharf’ sind.“
„Richtig. Was aber nicht heißt, dass diese Metaphern und Beispiele nur zusammengereimtes Geschwätz sind, weil sie ja sowieso keiner konkret nachprüfen kann. Gleichnisse sind vielschichtiger und diffiziler als einfache Geschichten. Was glaubst du, warum den Mythologien und Märchen über Jahrtausende so viel Beachtung geschenkt wurde? Weil der Mensch intuitiv spürt, dass darin Schätze liegen, die seinem rationalen Verstand vorerst verborgen bleiben, aber sich stattdessen der Intuition offenbaren können. Du musst also für diesen höheren Bereich auch ein bisschen ‚*mit dem Gefühl denken*’ lernen.“
Henry verzieht etwas das Gesicht, weil er diesen Bereich in den letzten 20 Jahren stark vernachlässigt hat.
„Ich weiß, dass für einen sehr kopflastigen, naturwissenschaftlich orientierten Menschen wie du, allein die Vorstellung schwer im Magen liegt, sein rational greifbares Terrain verlassen zu müssen. Aber ich rate dir, wage den Schritt, es lohnt sich. Das wird ein gutes Geschäft, du bekommst wesentlich mehr, als du auf den ersten Blick hergeben musst“, lächelt David und klopft seinem Freund mit der rechten Hand liebevoll auf den Oberschenkel.
„Aber kommen wir wieder zurück zu unserem Alphabet. **Die tiefste Mythologie liegt in den Buchstaben bzw. im Alphabet selbst verborgen. Sie spiegeln eine Art ‚Anleitung für den geistigen Grundaufbau der Schöpfung’ wider**. Und genau diese Beschreibung gehen wir hier in sehr vereinfachter Form zusammen durch. Soweit klar?“, erkundigt sich David, immer noch mit einem verständnisvollen Lächeln.
„Na ja, eigentlich noch nicht so ganz, aber daran soll unser Weiterkommen nicht scheitern. Vielleicht lösen sich ja einige Unklarheiten im Laufe des

Lesens noch auf“, murmelt Henry und blättert auf die nächste Seite, während ihm die letzten Worte von David noch mal durch den Kopf gehen.

Chet ח / Zahl 8

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Chet ח	חית 8-10-400	**8**	**X/ x, ch, ck**

Stichwörter: Umzäunung, Zaun, Zusammenfassung, Kollektion, Komplex, (höheres) Individuum, (Spiegeltunnel)



das Chet mit Linienführung

Durch das Sajin, die Sieben, die Vielheit und Entwicklung ermöglicht, kann jetzt das Chet, die Acht, aktiv werden. Es kann erst eine Kollektion, eine Zusammenfassung geben, wenn eine getrennte Vielfalt besteht.

Der Buchstabe Chet schreibt sich חית 8-10-400, wird mit einem „ch", „**x**", oder „ck" vokalisiert und bedeutet übertragen „**Zaun, Umzäunung**", sprich eine Vielheit, die zu einer neuen Einheit umschlossen bzw. umfasst wird.[36] Man könnte auch **Grenze** sagen, welche einen bestimmten Bereich einschließt. Es ist beim Puzzeln damit vergleichbar, wenn man einen Teil oder das ganze Bild des Puzzles fertig hat.

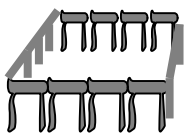


Bild 8.1: die äußere Form des Zeichens Chet ח als **Umzäunung** bzw. Zaun stilisiert

Im Chet kann auch eine Art **Abgrenzung** stattfinden, wie der Gärtner eine Hecke, einen Zaun zieht, um sein Territorium abzustecken, so zieht der Mensch eine Grenze, um etwas bewusst wahrzunehmen und zu erfassen!
Das äußere Zeichen „ח" ähnelt sehr stark dem ה He (5). Man kann die beiden Zeichen leicht miteinander verwechseln. Nur der kleine Spalt, das Fenster, beim He zeigt den Unterschied. Das Chet ist geschlossen und sieht optisch aus wie die „Latten eines Zaunes" (חחחחחחח → siehe Bild 8.1).
Ein schönes Beispiel für das Prinzip des „Chet" (חית chet 8-10-400) ist ein **Lebewesen** (חי chi 8-10). Es besitzt eine Abgrenzung zu seiner Umwelt und gleichzeitig umschließt es eine Vielzahl von untergeordneten Zellen und Systemen

[36] „xxxxxxx" → Sieht die x-Reihe nicht zufällig aus wie ein Zaun oder eine Hecke? ☺

zu einer höheren Einheit, seinem Körper. So wird aus der „losen“ Vielheit ein neuer, größerer Komplex geschaffen.

Die Zahl 8 als höhere Einheit einer unteren Vielheit (7):

Die Verbindung zwischen der Zahl 7 und der Zahl 8 ist sehr eng. Sie bedingen einander wie das „**S**“ (Sajin ז /7) und das „**CH**“ (Chet ח/ 8) beim „**SCH**“.
So ist das Achte im Rahmen der 7-Stufen-Entwicklung die neue höhere Einheit, die der Mensch erreichen kann, wenn er durch den 7-Stufen-Prozess gegangen ist.

Hierzu einige Beispiele:

- Das Achte trägt das Siegel des großen 8.ten Tages, der höheren Welt in sich. Dieser wird von den Auserwählten am Ende der Offenbarung des Johannes betreten. Es ist der symbolische Ort des „**Neuen Jerusalems**“.

- Im 8ten Jahr im 8ten Monat wird der **Tempel Salomons** nach 7-jähriger Bauzeit eingeweiht: „*Im Monat Bul, das ist der achte Monat, wurde das Haus vollendet, wie es sein sollte, so dass sie sieben Jahre daran bauten*.“ (1. Kön. 6, 38)

- Das Zeichen für die Acht beinhaltet auch das Symbol für die Unendlichkeit ∞ (die liegende Acht). Die Acht fasst die unendliche Vielheit (7) zusammen zu einem höheren Komplex, der mit dem Symbol der **Lemniskate** „∞“ ausgedrückt wird! Eigentlich ist dieses Unendlichkeitszeichen nur eine andere Bezeichnung für GOTT.

- Die achte Stufe drückt das endgültige Schließen eines Kreises, einer **Oktave** aus. Der alte Schwingungszyklus ist beendet, und der Neue kann eröffnet werden.

- Die Acht als symbolische Zahl des Nirvana. Im Buddhismus wird der **8-fache Weg** gelehrt. Wer ihn beschreitet und zu Ende geht, braucht sich nicht mehr in das Rad der ewigen Wiederkehr zu begeben. Er ist erlöst und erlangt das Nirvana.

- 8 Blütenblätter hat die heilige Blume der Inder, der **Lotus**, welche ebenfalls als **Sinnbild des Nirvana** gesehen wird. Dabei ist Nirvana der Zustand, wo alle Formen in einer höheren Wirklichkeit Einkehr finden. „Sein“ und „Nicht-Sein“ gehen ineinander auf. Alle Vielheit wird in einer höheren Einheit zusammengefasst.

In folgenden Beispielen wird die Vielfalt des Lebens (חיים chajim 8-10-10-40 = Leben) in einem höheren, 8-fachen System dargestellt. Wichtig im Vergleich zur Zahl 7 ist, dass hier **kein Entwicklungscharakter** zugrunde liegt, sondern **die 8 Bausteine einen höheren Gesamtkomplex bilden**, in welchem Dynamik und Entwicklung (7) möglich sind:

- 8 Grundfelder im Äußeren Netz des **Schöpfungs-schlüssels** (siehe Bild 8.2).

- 8 **Trigramme** als Grundbausteine des I Ging. Hierbei handelt es sich um das Oktalsystem. Jedes der acht Elemente wird durch eine Dreiheit dargestellt. In der Computertechnologie findet dieses System auch gerne Verwendung. Dort baut jedes der 8 Grundzeichen auf einem 3 Bit-Baustein auf (siehe Bild 8.2).

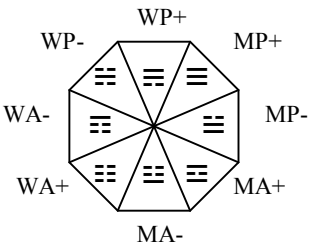


Bild 8.2: Die 8 Felder im Schöpfungsschlüssel und die 8 Trigramme des I Ging

- 8 Speichen hat das **buddhistische Glücksrad** (sanskrit „Dharmachakra“), das sich auch an den 8-fachen buddhistischen Erlösungspfad anlehnt (Bild 8.3).

- 8 Speichen hat das **Rad des Schicksals** im Tarot. Die esoterischen vier Elemente (Luft, Feuer, Wasser, Erde) werden in je zwei Teile (plus und minus) geteilt.

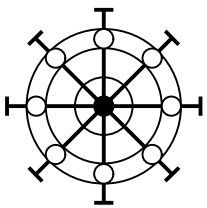


Bild 8.3: ein stilisiertes buddhistisches 8-speichiges Rad

- 8 Archetypen (= Urbilder) von Menschen überleben die biblische Sintflut (Noah, seine Frau, seine drei Söhne Sem, Ham, Jafet und jeweils die drei Frauen der Söhne). Diese acht Menschen bilden die neue Basis des menschlichen Lebens auf Erden!

- Die **Winde, Himmelsrichtungen** oder **Weltrichtungen** werden klassisch in 8 Einheiten gegliedert (N – NO – O – SO – S – SW – W – NW).

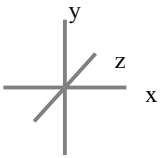


Bild 8.4: Die 3 Raumachsen ergeben 8 Quadranten!

- Der illusorische, dreidimensionale **Raum** wird durch drei Ebenen in allgemeiner Lage in acht Quadranten zerlegt (vier über der x-z-Achse und vier unter der x-z-Achse). Verbindet man die Endpunkte der 3 Achsen, dann entsteht ein Oktaeder (Bild 8.5). Gleichzeitig ist die Zahl 8 die erste ganzzahlige, einen Raum beschreibende Kubikzahl ($2^3 = 8$) (die Zahl 1 ist wie 1^3 stets eine Ausnahme unter den Zahlen, weil sie eigentlich keine richtige Zahl ist. Sie ist mehr das Übersystem, aus dem sich alle anderen Zahlen ableiten). Damit, so könnte man sagen, umfasst die „8" symbolisch die Ganzheit dessen, was wir „Raum" nennen.

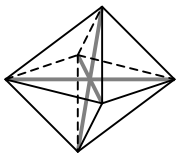


Bild 8.5: Durch die Verbindung der Endpunkte wird ein Oktaeder daraus.

Wo können wir die Dominanz der Zahl 8 noch finden?

- 8 **Seligpreisungen** spricht Jesus bei der Bergpredigt (Mt 5, 3-10)

- In der Chemie wird das **Periodensystem** in 7 Perioden und 8 Gruppen unterteilt. Die Gruppen hängen von der (symbolischen) Anzahl der Elektronen ab, welche sich auf der äußersten Schale eines Atoms befinden. Dabei sind zwischen 1 und 8 Elektronen anwesend. Die 8te Gruppe beinhaltet die ausgeglichensten Elemente, die Gruppe der „gesättigten" Edelgase [37].

- Am 8.Tag nach der Geburt sollte in der jüdischen Tradition ein Knabe beschnitten werden. Es ist der Bund, das Zusammensein mit Gott (hebr. brit mila), welches hier durch die **Beschneidung**, die Befreiung der Eichel von der Vorhaut, symbolisiert wird..

- Der **Caduceus** oder auch Merkurstab bzw. Stab des weisen Magiers genannt, wird oft als Symbolbild für die höhere, übergeordnete Acht hergenommen. Die zwei, die Polarität versinnbildlichenden Schlangen, berühren sich ursprünglich in



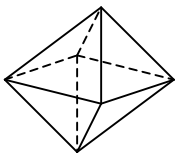
[37] diese Anordnung gilt allerdings nur, wenn man an das mendelejewsche Atommodell glaubt

7 Punkten (Anfang und Ende mitgerechnet), während sie sich um den Stab spiralförmig winden (in 8-Form). Die zwei Flügel unterstreichen gleichzeitig die Zusammenführung der Polarität und versinnbildlichen die Synthese, die höchste Zusammenfassung der Gegensätze, die für die Heilung der Welt so wichtig ist.

- Die **8 Seiten der Erkenntnis**: Ein Ereignis kann „gut" oder „schlecht" sein, bzw. das Gegenteil des Ereignisses kann auch „gut" oder „schlecht" sein. Und gleichzeitig kann jedes dieser vier Ergebnisse wieder von einem „geistigen-bewussten" Standpunkt betrachtet werden oder von einem „materiellen-unbewussten" Standpunkt.[38]

- Im chinesischen I Ging-System lautet das **8**te Hexagramm „bi" und bedeutet „das Zusammenhalten"

- Das **Oktaeder** vertritt die Zahl 8 unter den Platonischen Körpern. Es fasst die beiden gegensätzlichen Pyramiden zu einem neuen, harmonischen (regelmäßigen) Körper zusammen. Das Oktaeder umschließt 7 elementare Punkte miteinander: die zwei Spitzen, die vier Ecken des Basisquadrates und den unsichtbaren Zentrumspunkt in der Mitte.



Die „8" ist stets ausgeglichen mit ihrem meist 4+4 Aufbau. Alles ist in Harmonie und bildet zusammen das Gerüst für einen unteren Entwicklungsprozess (7).

> [Anmerkung: Ich bitte um Nachsehen, dass ich die teilweise doch sehr komplexen Informationen so einfach untereinander aufliste und nur sehr wenig kommentiere, aber es würde den Umfang des Buches bei weitem sprengen, wenn ich jeden Punkt in seiner ihm gebührenden Tiefe besprechen würde. Ich möchte Ihnen im Moment nur ein intuitives Gefühl für die Zahl 8 (Chet) vermitteln und hoffe, dass ich Ihnen im weiteren Verlauf die Qualität noch etwas verdeutlichen kann.]

[38] dieses Thema finden Sie im Band 1 des Schöpfungsschlüssels unter Kapitel 21 ausführlicher besprochen

Was verrät uns die Zahl „8“ selbst mit ihrem hebräischen Wortstamm über sich:

Im Hebräischen hat das Wort für „**acht**“ (schemone שמונה 300-40-6-50-5) den gleichen Konsonantenstamm (SCH-M-N) wie das Wort für „**Ölung**“ (שמון 300-40-6-50) oder die Wörter **„Fett ansetzen / fett, dick werden / Öl, Fett, Schmalz“** (alles שמן schemen 300-40-50)“, sowie die Bezeichnungen für „Name, Wort“ (schem שם 300-40) und „**Himmel**“ (schamajim שמים 300-400-10-40). Der „Messias“ heißt im Hebräischen „**Maschiach**“ (משיח 40-300-10-8), was übrigens auch „Gesalbter“ bedeutet.

Die Ölung am 8.Tag ist der symbolische Hinweis auf den erw**acht**en **Christus** und die Himmelfahrt. Im Griechischen bedeutet das Wort χριστος (christos → Christus) **„der Gesalbte“**, was sich vom gr. Wort χριμα (chrima) ableitet und **„Salbe, Salböl, Schmalz“** heißt.

Der griechische Zahlenwert vom Wort „**Jesus**“ (Ιησους jesous 10-8-200-70-400-200) ergibt die Summe **888**, was die 8 auf allen drei Ebenen umfasst (der Einer-, Zehner- und Hunderterebene).

So, wie Jesus sinnbildlich über das Wasser wandert und dem Sturm Ruhe gebietet, so glättet das Öl bzw. das Fett die Wogen [39] und schwimmt **über dem Wasser** (~ Form & Zeit).

Das Öl ist der Stoff, der den siebenarmigen Leuchter zum Erleuchten bringt.

Die Heiligen und Könige werden mit Salbe (Öl, Fett) eingerieben, um damit ihre überirdische Herkunft zu verdeutlichen.

Nach der Sintflut bringt am 8.Tag die **Taube**, die Noah in Gen **8**, Vers **8** ausfliegen lässt, im 2ten Anlauf den „**Ölzweig**“ mit, um das neue Land, den neuen Frieden und den Bund mit Gott anzukündigen (vgl. auch die Beschneidung am 8.Tag nach der Geburt).

Die **Zahl „8“** steht also in einem engen symbolischen Zusammenhang mit dem „**Öl**“ und der „**Salbung**“, sowie dem **Erreichen einer höheren Bewusstseinsstufe**. Beides versinnbildlicht die Zusammenfassung oder **Heiligung einer unteren Vielheit** (Welt) und damit die Überwindung des Entwicklungsprozesses in der *Zeit* (~ Wasser / Mem → 40 Tage Regen bei der Sintflut bzw. die *Sinnen*-flut im Alltag, in der der Mensch häufig untergeht).

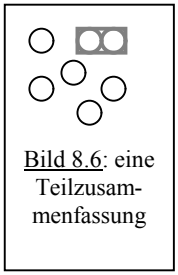
[39] ein beliebter Trick bei Köchen ist es, einen Schuss Öl in die kochenden Nudeln zu geben, damit die Wahrscheinlichkeit des Überkochens erheblich reduziert wird

In vielen Sprachen gibt es eine sehr offensichtliche Verbindung zwischen der **Nacht** und der **Acht**, wie zum Beispiel engl: „eight – night“, französisch „huit – nuit“ oder auf lateinisch „octo – noctum“.
Wie Sie sehen, gesellt sich immer wieder das „N“ vor die „Acht“, damit die Nacht entstehen kann.
Ich bleibe Ihnen hier vorerst die Antwort schuldig und werde beim Zeichen Nun (N / 50) noch mal darauf zurückkommen.

So kommt es auch, dass die, eher der Nacht zugeordnete „**Hexe“** auch „**Zaunreiterin“** genannt wird (etymologisch: Hexe → Hecke → Zaun → Chet 8), weil sie sich zwischen zwei Welten befindet: einmal in der konkreten Welt der Stofflichkeit mit der Vielheit an Erscheinungen (7) und der höheren geistigen Welt (8).

<u>Dies führt uns zu den zwei extremen Seiten des Chet (8):</u>

1. **Die Zusammenfassung (Chet) innerhalb der Vielheit** (7), bei der nur ein bestimmter Teil umschlossen wird und ein anderer Teil automatisch ausgeklammert wird.
   Es drückt gleichzeitig eine Art „**Kraft der Trennung**“, eine Abgrenzung aus, weil der Mensch innerhalb einer Vielfalt nur einige wenige Elemente zusammenfassen kann und alle anderen davon ausschließen muss. Er schafft sich ein Chet, eine Zusammenfassung seiner „geliebten“ Elemente, während er die anderen erst mal ablehnt bzw. ablehnen muss, weil dieser Vorgang innerhalb der polaren Welt stattfindet.


<u>Bild 8.6</u>: eine Teilzusammenfassung

   In den Worten „ver-**acht**-en, **ächt**en, M-**acht**, schl-**acht**-en betont die Acht den trennenden Charakter und die Isolierung des persönlichen „**Meins**“. „Meine Zusammenfassungen“ bzw. „*mein Chet*“ kann im hebräischen auch als חיתי *cheti* 8-10-400-10 gelesen werden, was gleichzeitig „bestialisch, tierisch“ bedeutet (Bild 8.6).
   Nur ein Tier grenzt sich durch die Revierteilung ab, ein erwachtes Gotteskind (Christussymbol) ist stets mit allem verbunden.

2. **Die Zusammenfassung der gesamten Vielfalt**, so dass die 7 vollständig in der 8 aufgeht.
   Im Extrem betr**acht**et kann der Vorgang der Kollektion (lat. collectio = Sammeln, Einsammeln, Zusammenfassung) auch eine Art „**starke Kraft der Verbindung**“ sein, weil am Ende alle Vielheit zusammengefasst ist zu einem höheren Ganzen.

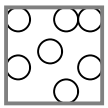


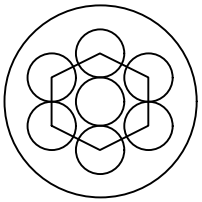
Bild 8.7: komplette Zusammenfassung

   Das höchste Chet (Christus) umfasst alle Dinge!
   Das Chet versinnbildlicht in diesem Sinne auch das höhere „**Individuum“,** das man bei näherer Betrachtung des Wortes wie folgt erklären kann**: ein in GOTT** (lat. divus = Gott) **ungeteiltes** (lat. individuus = unzertrennlich, unteilbar) **und gleichzeitig in sich geteiltes** (lat. in = in, innen // lat. divido = trennen, scheiden, teilen) **Ganzes**![40]
   Es stellt den erw**acht**en Menschensohn dar, der sich als Gefäß, als Geist und höchste Zusammenfassung erkennt und diese Welt der Formvielheit umfasst bzw. in sich trägt.
   Er hat erkannt: I**CH** BIN das höchste Chet (8) für alles Sein (7), das hier und jetzt in Erscheinung tritt. Dies führt uns zu der Wortbrücke: „Christus“, „Messias“, „Gesalbter“, „Öl“, aber auch „achten“, „Achtung“ und „erw-**acht“** (siehe Bild 8.7).

Der Vorgang, von einem „kleinen“ Chet (1) zum „großen“ Chet (2) zu gelangen, könnte man mit „**dem Weg der Liebe**“ bezeichnen, den jeder Mensch für sich gehen muss.

Was noch Be-**Acht**-ung finden sollte, ist, dass das Wort „**ACHT**“, umgesetzt in hebräische Schriftzeichen (A=א CH=ח T=ת), אחת *achat* 1-8-400 „**ein, einer**“ (→ **Eins**) bedeutet.
Wie eng doch die Eins, die Einheit mit der Acht zusammenhängt!
So gilt aus Sicht der Zahlenqualitäten betrachtet: 1 + 7 = 8 = **1**
In der westlichen Musiklehre ist der 8te Ton einer Oktave gleichzeitig der erste Ton der nächst höheren Oktave und hat damit die doppelte Frequenz wie der erste Ton (Grundton). **Die Acht wird die neue Eins**, die (möglicherweise) den nächsten großen Zyklus einleitet.

[40] im Traumbeispiel wäre das Bewusstsein bzw. der Geist des Träumers ein solches Individuum



So bilden die sechs Ecken des Hexagramms sechs Mittelpunkte von sechs Kreisen, die den siebten Kreis im Zentrum hervorbringen. Der achte Kreis umschließt bzw. umfasst **alle Sieben auf einen Streich**! Er ist unsichtbar, weil er über der Vielfalt der wahrnehmbaren Formen steht!

Das Wechselspiel zwischen der 7 und der 8 im Alltag:

Im Erfahrungsalltag des Menschen wechselt sich das **selektive Prinzip der Sieben** und das **kollektive Prinzip der Acht** beständig ab: Der Ausgangspunkt ist die Sieben, die Vielheit, die jetzt eine Zusammenfassung ermöglicht. In jeder Kollektion ist wieder eine selektierte Vielheit enthalten, in der erneut ein Teil mit einem „Zaun" umschlossen werden kann. Vielleicht kennen Sie ja das „Apfelmännchen" aus der Fraktalgeometrie der Mandelbrote oder haben sogar schon mal eine kleine, fraktale Reise unternommen. Hier wird dieses Prinzip der Kollektion und Selektion besonders schön deutlich.

Die menschliche Wahrnehmung bzw. Erfahrung pendelt ständig zwischen diesen zwei Prinzipien hin und her: Es wird aus einer Vielheit etwas herausgenommen und zu einem Chet gemacht, während innerhalb dieses Chet wieder eine Vielheit (7) besteht. Hierzu ein kleines Beispiel:

Schauen Sie, lieber Leser, sich doch bitte einmal diese aktuelle Buchseite an. Das ist ihre erste Zusammenfassung in unserem Beispiel. Sie hebt sich von der Vielheit in ihrem Hintergrund (dem Raum etc.) ab. Die Seite umfasst aber wieder eine Vielheit, nämlich die vielen Worte. Nehmen Sie jetzt nur mal ein Wort wie „BEWUSSTSEIN" in Ihren Focus. Wieder bilden Sie ein Chet, eine Zusammenfassung, eine Umzäunung, welche sich erst durch den Hintergrund der Seite und der vielen anderen Worte abhebt. Das Wort „Bewusstsein" selbst besteht aber wieder aus einer Vielheit (7) von Buchstaben. Nehmen Sie sich jetzt bitte nur das „W" heraus, und schon erkennen Sie, dass selbst nur ein Zeichen aus verschiedenen Linien bzw. unendlich vielen Punkten aufgebaut ist. Dieses Wechselspiel zwischen 7 und 8 vollziehen Sie permanent in ihrer Wahrnehmung. Sie reicht vom nahezu unendlich Großen (z.B. Galaxien) bis zum nahezu unendlich Kleinen (z.B. Molekülstrukturen unter dem Mikroskop).

Genau dieses Flackern zwischen der „7“ und der „8“ macht die Lebendigkeit aus. Mit dem Prinzip der „8“, der Zusammenfassung, kann sich der Mensch in der Vielheit bewegen und bestimmte Kontexte aufnehmen!

Der ständige Wechsel zwischen der 7 und der 8 ruft das permanente Flackern des menschlichen Bewusstseins hervor! Der biblische 7te Tag, der in den 8ten führt, ist der symbolische Aufenthaltsort des Menschen, in dem er so lange verweilen darf, bis er wirklich erwacht ist und alle Vielheit der Welt in seinem großen SELBST zu einer höheren Einheit umschlossen hat!

Im Deutschen erkennt man die feste Zusammengehörigkeit der Zeichen „s“ (7) und „ch“ (8) im Zeichenkomplex „sch“, was uns zum Schin ש/ 300 führt und mit dem Persönlichen Programm des Menschen zusammenhängt. Aber dazu später mehr.

In der Thora schreibt sich das **Chet** auch häufig als eine Verbindung von zwei Sajin זז (7 x 7 = 49), die durch ein Dach verbunden sind (Bild 8.8). Man könnte hier auch den Haken als das 50te bezeichnen, da zahlenmystisch eine Beziehung zwischen der 7 und der 40 bzw. 49 besteht und zwischen der 8 und der 50. Aber dies sei hier nur am Rand erwähnt.



Bild 8.8: Das Zeichen Chet in der Thora.

Lassen Sie uns jetzt dem Chet zuhören, was es uns über sich mit seinen Worten berichtet:

> „So wählt jeder Mensch mit mir den Bezirk (חבל chevel 8-2-30) und seine Gruppe (חבר chever 8-2-200) aus, mit denen er in Verbindung (חבר chever 8-2-200) stehen möchte. Mit diesem begrenzten gesellschaftlichen Kreis (חוג chug 8-6-3) stellt er gleichzeitig eine Scheidewand (חציצה chaziza 8-90-10-90-5) auf, die ihn vom Rest der Vielfalt abschneidet (חתך chatak 8-400-20) und ihm nur eine relative Freiheit (חרות cherut 8-200-6-400) schenkt.
> Wer meine Kraft so verwendet, der zieht sich einen Zaun (chet) um seine „Meinung“, welcher zu seinem eigenen Gefängnis (חר 8-200) werden wird. Der Mensch entwickelt sich dadurch zum Sünder (חוטא chote 8-6-9-1), der sich absondert und die Einheit (חד chad 8-4) entweiht (חלל chilel 8-30-30). Infolgedessen erlebt (חוה chava 8-6-5) er einen Mangel (חסר choser 8-60-200) und ein Fehlen (חסר choser 8-60-200) der anderen Sichtweisen und

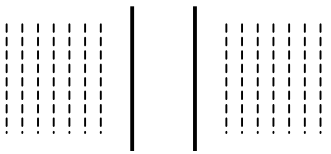
Standpunkte, die er dann als „Feinde“ in seiner Welt (חל chol 8-30 bzw. חלד cheled 8-30-4) im Außerhalb (חוץ chuz 8-6-90) wiedertrifft. Und genau das, das er nicht bereit ist zu umschließen, begegnet ihm dann als „Krankheit“ (חלי choli 8-30-10), „Finsternis“ (חשך chaschak 8-300-20), „Furcht“ (חת chet 8-400) oder „Dreck“ (חרא chara 8-200-1) während seiner Lebensdauer (חלד cheled 8-30-4) wieder.
Erst wenn der Mensch echte Liebe und Sympathie (beides חבה chiba 8-2-5) für seine Feindbilder entwickelt und sich selbst als das Leben (חיים chajim 8-10-10-40) und als lebendige Seele (umgangssprachlich חיה chaja 8-10-5) erkennt, die alles Weltliche (חל chol 8-30) in sich trägt und alle Formenvielfalt nur im eigenen Geiste sieht (חזה chasa 8-7-5), ist er aus dem Traum (חלום chalom 8-30-6-40) erw**acht**. Er ist bereit für die große (chymische) Hochzeit (חתנה chatuna 8-400-50-5) mit der alles umschließenden Weisheit (חכמה chokma 8-20-40-5), die ihm die Einweihung (חנכה chanuka 8-50-20-5) in die tiefen Geheimnisse der Schöpfung gewährt.

Du selbst, mein lieber Freund, bist der auserwählte Mensch, der biblische Adam, der erkennen darf, dass seine Eva (חוה chava 8-6-5), die Welt alles Lebendigen (חי chaj 8-10), aus seiner eigenen Substanz geformt wurde.
Ich verkünde dir: **Das bist alles du**, was du siehst und wahrnimmst.
Nutze meine Kraft und werde (bewusst), was du schon immer bist!“

Der Spiegeltunnel als Symbol für das höhere Chet:

Ich bitte Sie, lieber Leser, sich zwei flache Spiegel zu besorgen, damit Sie dieses Prinzip besser verstehen können (ein Hand- und ein Badezimmerspiegel genügen, um diesen visuellen Effekt zu bekommen). Es ist schwer, dies nur anhand der Zeichnungen nachzuvollziehen, aber mit etwas Phantasie und der Offenheit zu abstraktem Denken sollte auch dies möglich sein.

Positionieren Sie die zwei Spiegel mit der spiegelnden Seite nach innen parallel zueinander. Dadurch entsteht ein unendlich langer **Spiegeltunnel** im Inneren der Spiegel. Die nebenstehende Grafik zeigt eine imaginäre Seitenansicht des Aufbaus, bei der die unendlichen Spiegelungen



Die zwei parallelen Spiegel, die in sich unendlich viele (7) Spiegelungen hervorrufen.

gestrichelt und illusorisch hintereinander bzw. außerhalb eingezeichnet sind. In Wirklichkeit liegen sie alle **in** den Spiegeln. Diese zwei Spiegel bilden einen Spiegelkomplex, in dem sich jetzt eine Vielheit von Spiegelungen offenbaren kann. Die Acht würde die Zusammenfassung aller unendlichen Spiegelungen zu einer höheren Ganzheit symbolisieren.

Und die Mär von der Geschichte …
Wenn die vielen Spiegelungen die sichtbare, polare Welt darstellen, dann ist der Spiegelkomplex die höhere Wirklichkeit (Synthese), die diese untere Illusion vereint. Wenn die Spiegelungen das Geträumte sind, dann ist der Spiegelkomplex der Geist des Träumers bzw. das Bewusstsein, welches alle Traumgestalten umfasst.

Die Quintessenz:

Das Chet ist das Prinzip des Zusammenführens, der Umzäunung. Es umfasst stets eine untere Vielheit zu einem neuen, höheren Komplex (Einheit). Das kann von der Zusammenfassung einer kleinen Menge an Dingen, bis zur geistigen Umschließung der ganzen Schöpfung gehen. Das große Chet ist am Ende mit dem göttlichen **Bewusstsein** vergleichbar, welches alle hier und jetzt auftretenden Informationen umfasst.

[Dialog]

„Hast du das praktische Beispiel von 7 und 8, sprich von Selektion und Kollektion verstanden?“
„Du meinst das Beispiel mit dem Wort ‚Bewusstsein’?“
„Genau!“
„Ich hab es gelesen, aber darüber nachgedacht hab ich nicht“, gesteht Henry.
„Es ist zwar simpel, aber verdeutlicht dieses Wechselspiel ganz gut. Dein Bewusstsein bedient sich dieser beiden Prinzipien im Alltag. Jeder

Augenblick, jeder Moment ist ein Chet, eine Zusammenfassung, innerhalb dessen sich eine Vielheit von Informationen befindet. Aus denen wählst du dann mehr oder weniger automatisch wieder eine Teilvielfalt aus, fasst diese zusammen zu einem kleineren Chet usw.“, erklärt David und merkt in Henrys Gesichtsausdruck, dass dieser noch etwas ratlos zuhört.
„Schau dir dein schickes Wohnzimmer an. Ein Komplex mit vielen Elementen darinnen, wie der Tisch, die Stühle, der Schrank, die Kommode, die Bilder usw. Jetzt richte deine Aufmerksamkeit auf den ganzen Schrank. Du hast gerade ein neues Chet innerhalb einer Vielheit gemacht. Im Schrank befindet sich wiederum eine Vielheit in Form von vielen Gläsern, Tellern, Büchern usw. Wenn du einen Teller fokussierst, dann wirst du mit einer Vielfalt von Verzierungen und Mustern auf dem Teller konfrontiert. Richtest du dein Interesse dann auf deine Tischgruppe, fängt das Spiel von vorne an. Du flackerst den ganzen Tag zwischen Kollektion und Selektion hin und her“, betont David.
„Aber das ist doch nichts Besonderes“, entgegnet Henry.
„Richtig. So ist die Schöpfung aufgebaut. Mit dem Sajin 7 und dem Chet 8 werden diesbezüglich die Voraussetzungen geschaffen, damit sich der Mensch im Alltag über das Prinzip der Wahrnehmung, dem He 5, innerhalb einer Verbundenheit, dem Waw 6, bewegen kann“, fasst David knapp zusammen.
„Aber ich bewege mich doch mit Hilfe meiner Augen? Was hat denn das mit Selektion und Kollektion zu tun? Oder wie soll ich das verstehen?“, hinterfragt Henry.
„Ich versuche dir ein Beispiel zu geben: Wenn du träumst, glaubst du dann auch, dass du dich mit Hilfe deiner physischen Augen bewegst oder mehr mit deinem Bewusstsein?“
„Im Traum mehr mit meinem Bewusstsein. Dann schlafe ich ja. Aber jetzt träume ich nicht. Jetzt sehe ich mit meinen Augen.“
„Sei dir da mal nicht so sicher. Das Leben hier gleicht mehr einem Traum, als dem, was du im Moment noch glaubst, dass es gleicht.“
„Das hast du mir schon häufiger in anderen Gesprächen versucht zu erklären. Aber verstanden, hab ich das noch immer nicht“, gibt Henry etwas enttäuscht zu.
„Das macht nichts. Es dauert auch seine Zeit, bis das Verstehen diesbezüglich gewachsen ist. Wir werden im Laufe des Buches bestimmt

noch mal auf dieses Traumthema zurückkommen, dann können wir uns ja erneut etwas eindringlicher darüber unterhalten. Lass uns jetzt weiterlesen“, vertröstet ihn David.

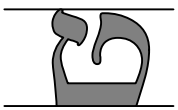
Kurz bevor Henry wieder zum Lesen ansetzen will, kommt ihm noch eine Frage:
„Ach, da fällt mir noch was ein! Was ist eigentlich mit der Reihenfolge zwischen dem deutschen und dem hebräischen Alphabet? Bis zum 5. Buchstaben ist es ja noch fast parallel, aber dann kommt im hebräischen Alphabet ein ‚w’ bzw. ‚v’, ein ‚s’ und ein ‚ch’. Die beiden Reihenfolgen stimmen nicht überein, oder?“
„Ja und nein. Du wirst später feststellen, dass wieder eine Reihe von Buchstaben parallel laufen. Insgesamt sind einige Schriftzeichen verschoben bzw. im Deutschen zusätzlich integriert worden. Wenn du dir das griechische und das lateinische Alphabet anschaust, dann kannst du die Entwicklung etwas leichter nachvollziehen. Stör dich nicht daran. Auf Seite 323 siehst du eine Gesamtübersicht mit den deutschen und den hebräischen Buchstaben. Wir halten uns hier an die hebräische Reihenfolge, weil sie die Ursprünglichere ist.“
„O.k.“

Thet ט / Zahl 9

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Thet ט	**טית** 9-10-400	**9**	**T, t / th**

Stichwörter: Gebärmutter (lat. Matrix), (Hologramm)Spiegel, Spiegelung, Illusion, das Neue, das Doppelte

Jetzt kommen wir zu dem Abschlusszeichen der 1er Ebene: dem Thet **ט** mit dem Wert „9“. Es hat den letzten einstelligen Buchstabenwert, der gleichzeitig eine Art „Synthese“ für die ersten 8 Zeichen darstellt.
Wenn man das Zeichen in einem Wort vokalisiert, dann wird es wie ein „t / T“ bzw. mehr wie ein „th“ gesprochen. In jüdischen Schriften wird das **Thet ט** auch als „**Gebärmutter**“, „**das Neue**“ bzw. als „**das Doppelte**“ oder sogar als „**Schlange**“ bezeichnet.
Der Buchstabe selbst ähnelt optisch mit etwas Fantasie einer kleinen Gebärmutter. Hierin wird alles für die Entstehung und die Geburt des Kindes vorbereitet. Man wartet nur noch auf die Befruchtung, und der Prozess des Erschaffens von neuem Leben kann beginnen. **9** Monate (9 x 30 = 270 Tage) reift der Mensch in diesem dunklen Lebensraum heran. Noch herrscht „Finsternis“ in unserer Gebärmutter. Es ist die „jenseitige Finsternis“, die Dunkelheit der Nicht-erfahrbarkeit, die noch das „Doppelte“ (Polarität) gleichzeitig in sich trägt (siehe Bild 9.1 bzw. Bild 9.2).
Im Lateinischen bedeutet das Wort „***matrix***“ (neben „uterus“ und „vulva“) „Gebär**mutter**“, sowie „Mutterstamm“. Es ist in der Symbolik immer die „geistige Urmutter“, die das Leben in die Welt gebiert



das Thet mit Linienführung



Bild 9.1: Eileiter und Eierstock einer Gebärmutter (links) erinnern optisch an die Form des Teth ט

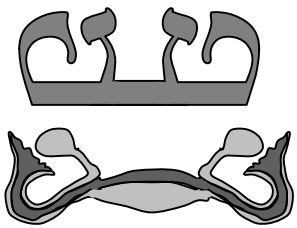


Bild 9.2: zwei einander gespiegelte Thet ergeben eine gesamte Gebärmutter.

(in der griech. Mythologie ist es z.B. die Urerdmutter Gaia, in der römischen Tellus, in der jüdischen ist es Eva - die Gebärerin alles Lebendigen - usw.).

Das „mütterliche Thet“ entspricht einer Art „**Ur-Spiegel“**, der vom geistigen, väterlichen Licht „befruchtet“ wird und dadurch eine untere „Spiegelwelt“ erzeugt. Das Thet hat das Potential, unendlich viele Spiegelungen bzw. Spiegelbilder des höchsten Schöpfers hervorzubringen, die sich alle in einer „**physischen Wirklichkeit**“ für den Menschen manifestieren können.

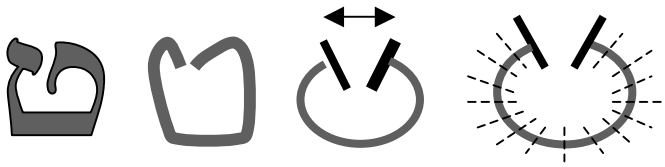


Bild 9.3: durch das äußere Zeichen Thet ט erschließt sich, in stilisierter Form dargestellt, der in sich geschlossene Spiegelkreis mit unendlich vielen Spiegelungen.

Bitte erinnern Sie sich an die zwei parallelen Spiegel bei der Erklärung des achten Buchstabens Chet, die sich in sich selbst vielfach spiegeln und damit einen unendlich großen „Spiegelraum“ erschaffen (siehe Seite 131). Die „8“ ist die Zusammenfassung der vielen Spiegelungen (7), während die „9“, das Thet, den gesamten Spiegelkomplex versinnbildlicht. Es ist das geistige Gefäß, worin Leben existieren kann.
Dieses Prinzip können wir in einer etwas abstrakten Darstellung anhand der äußeren Form des Zeichens Thet ט ableiten. Wenn man die beiden Spiegel leicht schräg zueinander stellt, dann entsteht ein „gekrümmter Raum“, der sich am Ende illusorisch zu einem Kreis schließt [41] (Bild 9.3). Durch den doppelten Spiegelaufbau „erschafft GOTT“ aus dem NICHTS (= undenkbarer und nicht wahrnehmbarer Geist) mit dem Thet die **Voraussetzung** für eine untere, illusionäre Scheinwelt.
Der Rahmen für den imaginären **Spiegel-Raum** ist mit dem Thet geboren (wenn der Buchstabe „T“ unseren geistigen Spiegel darstellt, dann wird aus dem *Spiegel-raum* ganz schnelll der *T-raum*).☺

[41] schließt sich der Kreis komplett, dann landen wir beim 15.Zeichen, dem Samech (ס /60)

Zwei Allegorien aus Science Fiction-Filmen für das komplexe Thet:

Im **Kinofilm „Matrix**“ (lat. Gebärmutter) wird sehr schön dargestellt, wie aus einer Computermatrix, die mittels Zahlen und Zeichen programmiert ist, eine künstliche (Schein)Welt entstehen kann, die von einem wahrnehmenden Bewusstsein als „Wirklichkeit“ erfahren wird. In einer weiteren Science Fiktion-Filmreihe mit Namen „**Star Trek**“ gibt es einen Ort im Raumschiff, mit Namen „**Holodeck**“, in dem die Besatzungsmitglieder jede Zeitepoche der Menschheit mittels einer Computersimulation realitätsgetreu erleben können. Man könnte dieses Holodeck auch als eine Art übergeordnetes „zeitloses Hologramm“ bezeichnen, das durch verschiedene Programme aktiviert wird und je nach Programm unterschiedliche, künstliche Welten entstehen lässt.
Die beiden Beispiele „Matrix“ und „Holodeck“ sind Metaphern für unser Thet, die „Gebärmutter“, aus welcher die neue, illusionäre Welt geboren wird.[42] Sie bilden beide einen höheren „Rahmen“ für eine untere, erfahrbare Welt.

Wir könnten also sagen, dass das Grundgerüst des „Holodecks bei Star Trek“ bzw. der „Matrix im Film ‚Matrix’“ ansatzweise mit unserem symbolischen, **doppelten Spiegelkomplex** im Thet zu vergleichen ist. Ein neues Wort dafür wäre „**Hologrammspiegel**“. Ein „Hologrammspiegel“ ist die Synthese aus dem klassischen „Spiegelprinzip“, dem „Hologrammprinzip“ und dem „Holodeck“. Er ist eine Art „**virtueller Zauberspiegel**“, der in sich eine physische 3D-Welt erscheinen lassen kann, die, von einem geistigen Standpunkt beleuchtet, das Spiegelbild des Betrachters liefert (lat. virtus = manneswürdig, Kraft, Stärke, Verdienst, Wundertaten // virtuos = kunstvoll, vollkommen).

Ohne eine Form ist der Spiegel finster, eigentlich farblos und doch trägt er die Fähigkeit in sich, alle denkbaren Spiegelungen „abzulichten“. Über das Prinzip des Hologramms kommt dann noch die Möglichkeit der Bewegung und der dreidimensionalen Erfahrung hinzu, was zusammen eine „erlebbare Welt“ für das menschliche Bewusstsein ermöglicht.

Thet (T) entspricht im Großen symbolisch diesem Spiegelkomplex und im Kleinen den ständig neuen Spiegelungen in diesem Hologrammspiegel.

[42] Anhand dieser beiden Beispiele kann man schön den mystischen Widerspruch verstehen:
Es gibt eine (materielle) Welt, und es gibt sie nicht!

Daher kann man gleichnishaft sagen: So, wie die neue Welt im Spiegel geboren wird, so reift das Kind in der Gebärmutter heran.
Die **Neun** bringt stets das **Neue** mit sich. In vielen Sprachen hängt das Wort „Neun" eng mit dem Wort „Neu" zusammen, wie beispielsweise im Lateinischen (lat. novem = neun / lat. novus = neu), im Gotischen (got. nium = neun // got. niujis = neu) oder im indischen Sanskrit (skr. navan = neun // skr. nava = neu), um nur drei zu benennen. **Mit der Neun wird der neue Lebensraum geboren**.
Die einstelligen Grundzahlen enden hier, und die neue 10er-Ebene kann eingeleitet werden.

Das mit dem Wort *Teth* (**טית** teth 9-10-400) verwandte hebräische Wort *tith* (**טיט** 9-10-9) bedeutet „entwerfen, Entwurf schreiben, konzipieren". Der kleine Gott (**י**) zwischen den beiden Spiegeln (**ט**) entwirft seine eigene, künstliche *Natur* (**טבע** teba 9-2-70), in die er aufgrund der Spiegelillusion *hineinversinkt* (ebenfalls **טבע** teba 9-2-70).
Das entsprechende griechische Zeichen *Teta* (θητα theta = **9ter** Buchstabe des griechischen Alphabets th / θ / Θ) führt uns zum *Thesauros* (θησαυρος thesauros), das übersetzt „**Schatzkammer**" und „**Vorratskammer**" bedeutet. In diesem Spiegelzentrum liegt die Schatzkammer der gesamten Formenvielfalt verborgen. Das ganze Weltpotential versteckt sich hier im „**Ge-heim-**en" (→ das „G / 3" steht als Abkürzung für „Geist / Synthese", was uns dann vom Wort „Geheim" zum „geistigen **Heim** / Zuhause" führt. Denn das größte **Geheimnis** ist, dass alle Formen nur in meinem eigenen Geist ihr Heim haben bzw. alles in der Synthese (G) wirklich zuhause (da-heim) ist!).[43] ☺
In esoterischen Schriften wird die **Akashachronik** als der spirituelle Ort allen Wissens, die sogenannte „Schatzkammer GOTTES" bezeichnet. Im Kabbalabaum liegt sie symbolisch in der **9ten** Sephirah mit Namen „**Jesod**" (יסוד 10-60-6-4), was neben „Fundament" und „Basis" auch, als **סוד י** gelesen, „Gottes Geheimnis" bedeutet.
Hier in unserem Thet **ט** in der Neun verbirgt sich das **Potential aller Form** (zeit- und raumlos, nur in einer Art „göttlicher Programmiersprache" codiert). Es „wohnt" im Inneren des Spiegelkomplexes und wartet darauf, dass es sich in „äußeren Spiegelungen" dem Menschen bruchstückhaft offenbaren darf.

[43] Mit diesem letzten Hinweis in Klammern wollte ich Ihnen einen kleinen Einblick in die tieferen Strukturen dieses Wortes „Geheimnis" geben. Jedes Wort birgt eine Metapher in sich, die entschlüsselt werden will. Es ist wie Kreuzworträtsel für Er-**wach**-sene. ☺

Die Zahl 9:

Lassen Sie uns gemeinsam ein paar Beispiele anschauen, wo sich die Zahl 9 besonders hervorhebt:

- 9 Welten kennt die **nordische Mythologie**. Der Lebensbaum **Yggdrasil** umfasst alle 9 Welten. Neun Stufen bilden die Grundlage der nordischen Welt, in denen sich das Leben abspielt.
- 9 Himmlische Sphären kennen die Araber und die Chinesen aus ihrem mythologisch kosmischen Aufbau der Welt (7 Planeten + Fixsternhimmel und der überweltliche göttliche Wohnsitz als der 9.Himmel, den ich hier mit dem Spiegelkomplex bezeichne, und der auch der Wohnsitz aller GOTTES-Söhne ist).
- 9 griechische Musen, Töchter des Zeus, gibt es, welche die 9 Künste vertreten (Geschichtsschreibung, Tanzkunst, Redekunst, Komödien, Lyrik, Astronomie, Tragödien, Epos, Flötenspiel) → ein „9mal klug" ist ein, in allen Künsten bewanderter Mensch, was aber meist abwertend gemeint ist.
- „Ach du grüne Neune!", als Ausruf auf eine neue, unerwartete Situation.
- Jede Zahl, die mit „9" multipliziert wird, hat in der letzten Quersumme wieder „9".
- Hier ein Beispiel für den **Spiegelcharakter der 9** aus der Zahlenlehre der Mathematik: Die Quersumme einer Zahl ändert sich nicht, wenn 9 oder ein Vielfaches von 9 hinzuaddiert wird: Beispiel: 156 → 1+5+6 = 11 und 156 +9 = 165 → 1+6+5= 11
- In der 9ten Stunde - von 6 Uhr an gerechnet - endet das Leben des irdischen Jesus auf Golgatha, und das **neue**, himmlische Leben beginnt (Mk 15, 34).
- Die 9te Plage in Ägypten in der Bibel ist die 3 Tage andauernde Finsternis, die über ganz Ägypten liegt.
- 9 Monate, so sagt man, dauert eine Schwangerschaft von der Befruchtung bis zur Geburt (9 x 30 = 270 Tage).
- 9 Jahre der Belagerung von Troja, bis die Stadt im 10ten Jahr erobert wird und eine neue Stufe eingeleitet werden kann. Danach folgt die 9jährige Rückfahrt des Odysseus nach Itaka zu seiner Frau Penelope.

Zwei Facetten des Thet ט:

1. Das Thet symbolisiert in seiner höheren Bedeutung den doppelten **Spiegelkomplex**, der die Grundlage der „Matrix“ ist, aus der die neue Formenwelt entspringt. Es bildet das Fundament für den neuen Lebensraum, der sich nur in einer polaren Form im Spiegel zeigen kann. Im Hebräischen könnte man den „geteilten Urspiegel“ bzw. den Hologrammspiegel mit „rei“ ראי 200-1-10 bezeichnen (Bild 9.4).

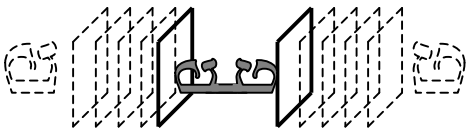


Bild 9.4: Der **Spiegelkomplex** mit den beiden doppelten Spiegeln bildet das Zentrum und die Basis der „physischen Scheinwirklichkeit“. Die ständigen neuen **Spiegelungen** (hier als gestrichelte Flächen abgebildet) versinnbildlichen den Spiegeltunneleffekt, der in seiner Gesamtheit dem Symbol einer **Schlange** gleicht.

2. Das Thet kann in seiner niederen Bedeutung auch als **einzelne Spiegelung** im Spiegel selbst betrachtet werden. Jeden Augenblick, den der Mensch wahrnimmt, könnte man als eine Spiegelung im geistigen Ur-Spiegel ansehen. Hierbei betont das Thet den illusionären Charakter einer jeden konkreten Erscheinung in der physikalischen Wirklichkeit (vgl. das gestrichelte Thet in Bild 9.4).

Aber hören wir jetzt dem Thet selbst zu, was es uns mit seinen Worten über sich und die Schöpfung berichtet:

> „Noch bevor die neue Welt in mir geprägt (טבע teba 9-2-70) wird, gibt es weder Reinheit (טהר tohar 9-5-200) noch Unreinheit (טמאה tuma 9-40-1-5). Erst durch das Eintauchen (טבע teba 9-2-70) in die optischen Täuschungen (טעות taut 9-70-6-400), den Spiegelungen, zerreißt (טרף taraf 9-200-80) du dich selbst und führst dich selbst in die Irre (טעה taa 9-70-5) bzw. hinter(s) (dein geistiges) Licht. Du siehst nur noch die Finsternis der materiellen

Formenpracht, die an dir klebt (טפל tafal 9-80-30 → T- F- L [44]) wie die Erscheinung im Spiegel.
Mit mir spinnt (טוה tava 9-6-5) GOTT das Netz deiner Matrix, in welches du eintauchen (טבל taval 9-2-30) darfst, um dich selbst zu erfahren.

Ich zeuge vor deinem geistigen Auge deinen Spie(ge)lraum (טוח tevach 9-6-8) in Form einer tiefen Reihe (טור tur 9-6-200) von Projektionen, die gleich einer langen Schlange (טור tur 9-6-200) Augenblick für Augenblick an dir vorbeiziehen (→ Spiegeltunnel).
Betrachte mich wie einen Fernseher (טלטול tiltul 9-30-9-6-30), in dem sich deine polare Bilderwelt beständig hin und her bewegt (טלטל tiltel 9-30-9-30). Aber wisse, in mir ist jedes Bild „GUT" (טוב tov 9-6-2). Es gibt von meiner übergeordneten Position, der „3 x 3", kein schlechtes oder besonders tolles Spiegelbild. Ich bin völlig neutral und nehme jedes Bild in mir auf, egal welche Eigenschaften es hat. Erfasse (טביעות teviut 9-2-10-70-6-400) diesen tiefen Sinn und seine Bedeutung (טעם taam 9-70-40), und du verstehst die wahre Natur (טבע teba 9-2-70) hinter allem Sein.
So wirst du dich von dem Irrtum (טעות taut 9-70-6-400) der Trennung und Spaltung in „gut und böse" reinigen (טהר tohar 9-5-200) können und dich nicht mehr von meinen Gaukeleien verwirren (טרף taraf 9-200-80) lassen.

Freue dich, mein geliebter Menschensohn, denn in mir liegt dein „Staatsschatz" (טמיון timion 9-40-10-6-50) in noch unbestimmter Form verborgen (טמיר tamir 9-40-10-200), der auf dich wartet, bis du als neuer Königssohn im geistigen Reich wiedergeboren wirst."



Bild 9.5: Das Jod lacht in den Spiegel hinein, mit dem es verbunden ist! Dabei ist schön zu sehen, dass Betrachter, Spiegel und Spiegelbild symbolisch aus einer Substanz bestehen!

Quintessenz:

Das Thet versinnbildlicht am besten das „**Prinzip des Spiegels**" bzw. der **Spiegelung** (Bild 9.4 bzw. Bild 9.5).
Die Neun schließt ab und eröffnet gleichzeitig das

[44] das Wort טפל tafal 9-80-30 bedeutet weiterhin „*tünchen, übertünchen, jdm. (Lüge) andichten, ankleben, anschmieren*". Es besteht aus den Zeichen T- F- L und bildet damit den Konsonantenstamm des Wortes „TeuFeL" ab

Neue. Daher wird es auch als das „Doppelte“ bezeichnet, weil es von einer Stufe auf die nächste überführt. So, wie eine **Gebärmutter** das Kind, wenn es herangereift ist, in die Welt „gebiert“, so führt das Teth die Schöpfung in die nächste Ebene der Zehner zum Jod (10) hinüber.

Um über die Neun zu gelangen und etwas „Neues“ zu bekommen, muss man das „Alte“ opfern und sich von seinem zwanghaften Festhalten lösen. GOTT „opfert“ seine zeitlose Ganzheit, damit die Schöpfung und sein Sohn, der Mensch mit dem nächsten Zeichen, dem Jod (י /10), entstehen kann. Die absolute Einheit wird zugunsten der Erfahrung in der Polarität und der daraus resultierenden Ver- und Entwicklungen „eingetauscht“.

Die Zahlen von 1 bis 9 (**א - ט**) beschreiben bzw. versinnbildlichen die **Prinzipienebene**, d.h. hier sind die Konzepte enthalten, die die konkrete Schöpfung erst ermöglichen. Sie sind die „Prinzipien“[45], welche die Grundkonstruktion, die Grundvoraussetzung bzw. den Grundrahmen für das Spiel des Lebens schaffen. Alle weiteren Buchstaben lassen sich aufgrund der Zahlenwerte auf eine der 9 Grundprinzipien zurückführen (z.B. 10 → 1 / 20 → 2 / … / 400 → 4).

Es gibt bis zum Thet (9) weder eine Form, noch ein wahrnehmendes Bewusstsein. Es ist lediglich der **Grundstein** für die aktive Welt gelegt worden.

In der nächsten 10er-Ebene wird mit dem Jod (י 10) der erste göttliche Samenkeim gepflanzt, der im Menschen bzw. allem Lebendigen verborgen liegt.

[45] Dieser etymologische Ursprung des Wortes „Prinzip“ gibt vielleicht ein noch besseres Gefühl für die Wichtigkeit dieser ersten 9 Grundzeichen bzw. Grundzahlen: lat. **princeps** = der Erste, Angesehenste, Vornehmste, Urheber, Begründer, Anstifter, Herrscher, Führer … // lat. **principalis** = Ursprüngliche, Hauptsächlichste, zum Hauptplatz gehören // lat. **principatus** = erste Stelle, Vortritt, oberste Stellung, Befehlshaberstelle, Grundkraft, // lat. **principium** = Ursprung, Anfang, Grund, Grundlage.

„Puh! Das wird jetzt aber ziemlich kompliziert. Kannst du mir bitte noch mal in verständlichen Worten den ‚**Hologrammspiegel'** erklären, der da so einfach mit dem Buchstaben Thet erschaffen wird? Das war mir jetzt ein etwas zu großer Schritt", schnauft Henry und schaut wieder etwas hilfesuchend zu David hinüber.
„Du hast Recht! Es ist auch ein großer Schritt, und ich hab vollstes Verständnis, wenn du das nicht gleich auf Anhieb nachvollziehen kannst. Das Thet ist auch eine Art Ergebnis aus den ersten acht Buchstaben und bildet gleichzeitig den Abschluss der ersten Einer-Ebene. Es ist das Grundprinzip, worauf sich die nächsten Zeichen stützen. Dieser Hologrammspiegel ist ein sehr kompliziertes Symbol. **Du darfst es nicht mit einem physischen Spiegel oder einem Hologramm gleichsetzen, sondern mit dem Spiegel- bzw. Hologrammprinzip**."
„Und das wäre?", will Henry wissen.
„Gut, vielleicht kann ich es dir etwas besser näher bringen. Fangen wir beim Spiegel an. Was ist das Prinzip bei einem Spiegel?"
„Dass ich mich darin sehen kann, oder worauf willst du hinaus?"
„Schon richtig. Aber erst mal zeigt dir der Spiegel ein Abbild der Wirklichkeit. Einen Ausschnitt aus einer höheren Welt, in diesem Fall deiner physischen Realität. Im Spiegel ist nichts wirklich. Alles ist nur Schein. Die Formen, Menschen und Gegenstände, sowie die Tiefe des Raumes sind nur eine Illusion, aber trotzdem kommen sie dir vor, als wären sie real, wenn du nichts von dem Spiegel wüsstest", erklärt David.
„Ja, vom Grundsatz schon, aber da ich mich ja als ersten sehe, weiß ich, dass es sich nur um eine Spiegelung handelt", entgegnet Henry.
„Stimmt, aber wenn du keine Ahnung hättest, wer du in Wirklichkeit bist, also hinter dem Spiegel, dann würdest du dich mit der Figur im Spiegel identifizieren, denn sie macht ja alles, was du willst."
„Aber ich weiß ja, wer ich bin", hält Henry dagegen.
„Natürlich, auf dieser Ebene deiner Persönlichkeit, aber du weißt nichts davon, wer du hinter deiner Maske bist. Aber kommen wir nicht zu sehr weg vom Spiegelprinzip. Du siehst im Spiegel also dich und eine Scheinwelt, eine Art Reflektion von einer höheren Wirklichkeit. Soweit klar?"

„Ja, soweit ist alles klar“, bestätigt Henry.
„Du erlebst im Spiegel eine Räumlichkeit, eine Bewegung, eine Art subjektive Zeit, eine ständige Formveränderung usw. . Genauso, wie in deiner physischen Realität.“
Henry nickt und wartet immer noch auf die Pointe.
„Und jetzt transferiere das Prinzip des Spiegels eine Stufe nach oben. Das, was du als die Illusionswelt im Spiegel ansiehst, entspricht dabei deiner physischen Realität, während deine physische Realität einer höheren Wirklichkeit gleichkommt, die in kleinen Ausschnitten hier abgebildet wird. Das Prinzip dahinter bleibt gleich, nur die Ebenen wurden verändert. Dadurch kannst du in Ansätzen verstehen, ohne dass du es greifen kannst. Wenn wir beim Thet über ‚Spiegel’ und ‚Spiegelungen’ sprechen, dann ist damit dieses Spiegelprinzip gemeint. Der physische Spiegel ist dabei nur ein Symbol für das, was ich dir gerade versucht habe zu erklären.“
„Puh“, schnauft Henry, fährt sich mit beiden Händen durchs Gesicht und stöhnt leise auf: „Das ist für mich alles kaum vorstellbar …“
„Richtig. Davon rede ich die ganze Zeit. Du kannst es dir leider nicht vorstellen oder denken, sondern nur über Metaphern und Gleichnisse hochrechnen“, grinst David.
„Nun gut, sei es, wie es ist. Und was ist mit dem Hologrammprinzip? Wie funktioniert das?“
„Das wird etwas komplizierter.“
„Dann lass es lieber“, wehrt Henry voreilig ab.
„Gib doch nicht gleich auf und hör dir erst mal meine Erklärung an.“
„Na gut. Schieß los.“

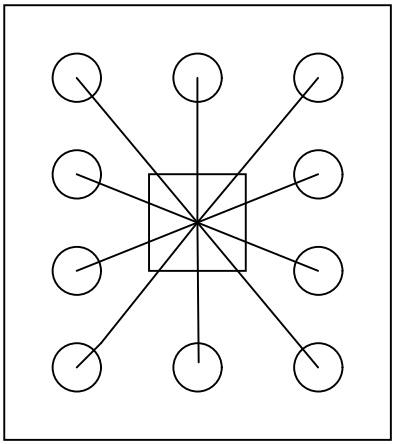
„**Hologramm’** bedeutet übersetzt ‚**vollständiges Alphabet**’ [46] bzw. ‚*ganze Botschaft*’. Hologramme sind fotographische Aufnahmen von dreidimensionalen Gegenständen. Sie sind fixierte Abbilder von stehenden Lichtwellen. Ihnen liegt also keine klassische Materie zugrunde, sondern ein Wellenkomplex [47]. Es wird hierbei nicht das Objekt fotografisch festgehalten, sondern nur das statische Interferenzmuster des Objektes. Bestrahlt man nun dieses Hologramm mit einer Punktlichtquelle, einem

[46] „Hologramm“ setzt sich aus griechisch „*holos = ganz, vollständig*“ und „*gramma = Buchstabe, Alphabet, Botschaft*“ zusammen
[47] der Buchstabe Mem מ / 40 lässt hier grüßen

Lichtstrahl [48] (Laserstrahl), wird hinter dem Bildträger ein Wellenfeld erzeugt, bei dem für das Auge der Eindruck entsteht, dass das Objekt in Originalgröße frei im Raum steht. Obwohl du den Gegenstand ganz echt vor dir siehst, betrachtest du in Wirklichkeit nur das im Hologramm gespeicherte und durch Licht aktivierte Wellenfeld eines Gegenstandes. Völlig materiefrei. Eine Illusion quasi, ähnlich wie bei unserem Spiegel", erklärt David mit Begeisterung in der Stimme.
„Ein weiteres Grundprinzip von Hologrammen ist, dass sich aufgrund des Wellencharakters in jedem Bildpunkt die gesamte Information des Hologramms selbst befindet. Also, alles ist hier in jedem Punkt gespeichert. Egal, wie häufig du ein Hologramm zerteilen würdest, die *ganze Botschaft* (Holo-gramm) ist in jedem Teilstück enthalten.", betont David und schaut Henry an, um zu sehen, inwieweit er folgen konnte.
„Geht es vielleicht doch noch etwas einfacher?"
„Ein Hologramm ist eine Illusion, die vor deiner Nase 3-dimensionale Gegenstände völlig real erscheinen lassen kann", bringt es David auf den Punkt.
„Gut. Das hab ich jetzt verstanden."
„Das reicht auch vorerst. Ich fass es noch mal für dich zusammen: Der Hologrammspiegel vereint die Eigenschaften des Spiegelprinzips und des Hologrammprinzips in sich. Er ist nicht physisch zu verstehen, sondern mehr eine Art ‚*geistiger Über-Spiegel*', der in sich deine Welt offenbart."
„Das hört sich danach an, als wolltest du mir über das Spiegel- und das Hologrammprinzip deine Traumtheorie wieder ein Stück näher bringen?", schlussfolgert Henry und beäugt dabei David etwas skeptisch.
„Ich versuche, dir nur das Undenkbare zu vereinfachen. Aber ich sehe schon, es ist ziemlich schwer für dich, zu akzeptieren, dass deine Realität eine Art Traum darstellt bzw. mehr einer Illusion gleicht, als du es im Moment wahrhaben willst. Ich weiß auch, wie lange ich dafür gebraucht habe, bis ich einigermaßen nachvollziehen konnte, was darunter zu verstehen ist", gibt David zu und lächelt ihn an. Er überlegt einen Moment, dann scheint ihn ein interessanter Gedanke zu durchzucken, und er sagt:
„Mir fällt gerade ein schönes Gleichnis ein, das du mit deinem modernen Wissen leicht greifen kannst."

[48] der Buchstabe Lamed ל / 30 lässt hier grüßen

„Na, da bin ich gespannt. Lass hören“, fordert ihn Henry auf, der insgeheim daran zweifelt, durch ein weiteres Gleichnis überzeugt zu werden.



Notiz 2: Das Haus mit vielen Computerzimmern, die alle mit dem Zentralrechner verbunden sind.

David nimmt Stift und Papier zur Hand und zeichnet eine kleine Skizze (Notiz 2), dann erklärt er:
„Gut! Stell dir mal ein riesiges Haus vor, in dem es sehr viele Zimmer gibt. In jedem Zimmer sitzt ein Sohn des Hausherrn vor einem Computer. Wir haben es hier aber mit einer sehr modernen Technologie zu tun, weil der Computer - mehr oder weniger - direkt mit dem Menschen verbunden ist. Der Mensch trägt eine Cyberspacebrille, die wie ein riesiger Monitor vor seinen Augen wirkt. Der Tastsinn ist mit Sensoren verbunden, die ihm, je nach Geschehen auf dem Monitor, die jeweiligen elektrochemischen Impulse übermitteln, und auf den Ohren trägt er einen Kopfhörer. Es sind also alle Voraussetzungen geschaffen, das virtuelle Erlebnis so echt wie möglich erfahren zu können.“
„Das hört sich an, als würdest du das Bild aus dem Film *Matrix* beschreiben, wenn *Neo* aufwacht aus der Matrix und die vielen Menschenkokons sieht?“, wirft Henry ein.
„Ja, so ähnlich, nur nicht so düster und deprimierend. Sondern eher wie im Paradies, in dem Adam eingeschlafen ist (Gen 2,21), bevor Eva (Welt) aus ihm geschaffen wird. Du hast grundsätzlich schon die richtige Vorstellung. Nur darfst du beim Film „Matrix“ die Welt außerhalb der Matrix, wo die Maschinen herrschen, nicht mit dem Zustand verwechseln, der auf dich wartet, wenn du erwacht bist. Halte dich lieber an das Bild vom Paradies, auch wenn es ebenfalls nicht wirklich zutrifft, weil das Erwachen nicht mit einer polaren Vorstellung zu beschreiben ist. Du kannst die höhere Wirklichkeit, den symbolischen Synthesezustand, nicht mit einem polaren Bewusstsein erfassen, du kannst dich ihm nur in Form von Bildern, Metaphern usw. annähern.“

„Ja, schon klar. Ich weiß mittlerweile, was du meinst. Zumindest so ungefähr. Dann gibt es kein Haus mit vielen Zimmern?“, fragt Henry mit einem Augenzwinkern.
„Nein, nicht so, wie du es dir im Moment vorstellen würdest. Nimm es als eine Metapher, ein Bild für diese *Andere Welt*, den *Himmel*, das *Paradies*, die *Wirkliche Welt der Synthese*, oder wie auch immer du die Welt nennen möchtest, die über dieser polaren Illusionswelt steht. Aber jetzt zurück zu unserem Gleichnis.“
David überlegt einen Moment, dann spricht er weiter: „Alle Computer in dem Haus sind mit einem gigantischen Zentralrechner verbunden, der sich im Zentrum des Hauses befindet und alle Söhne miteinander vernetzt. Der Hausherr hat jetzt ein Programm mit Namen „*ERDE*“ entwickelt, um sich und seine Söhne „zu unterhalten“. Um das Ganze allerdings etwas spannender zu machen, hat der Vater jedem Sohn eine bestimmte Spielfigur in dem Programm zugeteilt. Die Söhne dagegen haben sich bereit erklärt **zu vergessen, wer sie wirklich sind**, um das maximale Spielpotential des Programms „ERDE“ auszukosten. Denn nur wenn sie nicht mehr wissen, dass es in Wirklichkeit nur Illusion ist, was sie erleben, können sie all die Vorteile des Programms wie Angst, Trauer, Neid, Hass, Missgunst usw. genießen. Auch wenn es in dem Moment der Erfahrung unangenehm erscheint, sind diese ‚negativen’ Gefühle doch Geschenke, die ohne das Vergessen der Wirklichkeit nie erlebt werden können. Und außerdem bilden sie den Kontrast für all die ‚positiven’ Gefühle, die ebenfalls ohne das Vergessen nicht erfahren werden könnten. Wie könnte man Euphorie und Verliebtsein in einer Einheit erfahren? Das geht nur, wenn man Depression und Hass im Hintergrund kennt.“
„Also, mich hat niemand gefragt, ob ich irgendwas vergessen will“, unterbricht Henry die Erzählung von David.
„Ja, war mir schon klar, dass du hier einhaken wirst. Natürlich hast du auch vergessen, dass du gefragt wurdest, ansonsten könntest du dich doch auch an alles andere erinnern. Die Frage hängt doch mit der höheren Welt zusammen. Logisch oder?“, erklärt David.
Henry verzieht etwas das Gesicht, kann aber im Moment nicht dagegen argumentieren, auch wenn er sich gerade selbst fragt, ob er tatsächlich so dumm gewesen sein konnte, den ganzen Stress hier in seinem Leben

freiwillig anzunehmen, anstatt sich ein schönes und bequemes Leben im Paradies einzurichten, wie immer dies auch aussehen mag.
„Das mit dem Vergessen klingt zwar irgendwie logisch, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass ich in dem Moment wusste, was da auf mich zukommt, wenn das so stimmt, wie du es mir da gerade erzählst“, betont Henry und blickt David ziemlich skeptisch an.
„Das mag sein. Es ist natürlich ein Risiko im Spiel, was den Grad der *Freude* und des *Leids* betrifft. Es hängt letztendlich von dir ab. Der Vater stellt seinen Kindern nur die Bühne, die Kulissen, die Kostüme und die Spielregeln bzw. Spielempfehlungen zur Verfügung. Wie du deine Rolle spielst und wie du reagierst, das liegt letztendlich mehr oder weniger bei dir. Je nachdem, wie du auf die Welt reagierst, rufst du gewisse Empfindungen in dir hervor, und daraus ergeben sich dann die weiteren Bilder und Erfahrungen. Wie das Spiel in der Praxis läuft, hast du ja unter anderem anhand des ersten Bandes vom Schöpfungsschlüssel schön erkennen können.“

Henry nickt, denkt nach und kratzt sich dabei am Kinn, während er etwas starr in Richtung Fenster schaut. „Und die Spielfiguren sind deiner Meinung nach gerecht unter den Söhnen verteilt worden? Oder sind bestimmte bevorzugt worden, während andere benachteiligt worden sind?“, will Henry wissen.
„Um deine Frage so zu beantworten, dass du sie verstehen kannst, musst du einen polaren Maßstab anlegen, der in *gerecht* und *ungerecht* unterteilt ist. Da sich aber alles unterm Strich ausgleicht, macht dies nicht wirklich Sinn. Weißt du, was ich dir damit sagen will, Henry?“
„Na ja, ich denke, ich ahne, was du meinst, aber zu behaupten, es verstanden zu haben, wäre zu weit gegriffen. Aber wenn zum Beispiel ein Mensch ein sehr schweres Leben in Krankheit und Hunger leben muss, während ein anderer in Gesundheit und Wohlstand leben darf, dann glaube ich schon, dass es ziemlich offensichtlich ist, was *ich* meine!“
„Ja, ich weiß auch, was du meinst. Aber du siehst doch selbst, dass es sich bei „*Krankheit und Gesundheit*“ oder „*Armut und Wohlstand*“ um polare Pärchen handelt, die einander bedingen. Das eine kann nur auf dem Hintergrund des anderen erlebt werden. Sie bilden einander einen Kontrast. Dabei ist vom Zustand der Synthese aus, „die Krankheit“ genauso wichtig wie „die Gesundheit“. Das eine ist nicht besser als das andere oder

wertvoller bzw. gerechter. Sie sind Erfahrungen. Verstehst du, was ich meine?“, fragt David noch mal ausdrücklich nach.
„Ja, theoretisch schon. Du und der Autor, ihr habt es mir ja oft genug erzählt, aber „Krankheit“ fühlt sich nun mal Scheiße an, und „Gesundheit“ fühlt sich gut an“, beharrt Henry.
„Ich sehe schon, ich muss das Thema noch mal aufrollen. Eigentlich wollte ich ja mit dem Gleichnis weitermachen, aber egal. Was ist schon Zeit. Gut, Henry, fühlst du dich jetzt in diesem Moment *gesund*?“
„Ja, äh schon. Manchmal tut mir der Rücken etwas weh, aber ansonsten fühle ich mich gesund und munter“, antwortet Henry.
„Schön, freut mich für dich. Aber sag mir noch, warum du dich gut fühlst?“, bohrt David weiter.
„Na ja, weil mir nichts weiter wehtut, und ich keine Schmerzen hab, oder mich sonstwie unwohl fühle. Deswegen geht es mir gut. Was soll denn die komische Frage?“
„Sie ist nicht ‚*komisch*’, sondern sehr erhellend, wenn du deine Antwort wirklich verstanden hast. **Du fühlst dich deswegen gut, weil du deinen Jetzt-Zustand mit der anderen polaren Seite vergleichst, also dem, was du unter ‚*Krankheit*’ verstehst**. Nur daher kannst du dich jetzt ‚*gesund*’ fühlen. **Beide Seiten sind gleich wichtig für das Leben als Ganzes**!“, erklärt David und zieht die Augenbrauen hoch, um der letzten Aussage noch zusätzlich Gewicht zu verleihen. Henry dagegen streicht sich übers Haar und rutscht etwas unruhig auf seinem Platz umher. „Ja, gut. Irgendwie hast du schon Recht, aber so ganz befriedigt mich deine Antwort noch nicht. Das klingt mir zu einfach. Alles ist gleich wichtig. Das will ich irgendwie nicht begreifen!“, beschwert sich Henry.
„Wie solltest du auch? Du wertest ständig mit deinem polaren ‚*gut-schlecht*’ Raster, das auf deiner *Henry-Persönlichkeit* basiert. **In diese hohe *Gleich*-gültigkeit musst du erst hineinwachsen. Das passiert langsam, Schritt für Schritt. Da brauchst du Geduld, damit deine Liebesfähigkeit wachsen kann.** Ich sage dir erneut: Fang erst mal damit an, das ‚*gut-schlecht-Raster des Henry*’ wertfrei zu erkennen. Werde ein Beobachter deines Programms. Das allein ist schon sehr schwer. Es gleicht einer ständigen Meditation während deines aktiven Lebens. Versuch erst mal neutraler Betrachter deiner selbst zu werden, bevor du gleich die ganze Schöpfung auf einmal als gleichgültig fassen willst. **Kleine Schritte sind**

leichter, anstatt zu versuchen möglichst schnell mit einem Riesenschritt in die absolute Gleichgültigkeit zu gelangen“, weist ihn David zurecht.
Henry brummelt einen Moment, dann besinnt er sich wieder und sagt:
„Ja, ich weiß. Ich vergesse es halt ständig wieder. Aber danke, dass du mich beharrlich immer wieder daran erinnerst. Wie geht denn dein Gleichnis weiter?“, wechselt Henry die Richtung des Gesprächs.
„Ja, genau. Das wollte ich dir erzählen. Also, das riesige Haus mit den Söhnen, die über ein großes Computernetzwerk verbunden sind und vergessen haben, wo sie sind und wer sie sind. Stattdessen spielen sie ein Spiel mit dem Namen „*ERDE*“ und glauben alle, jeweils die Spielfigur zu sein, die ihnen zugewiesen wurde. In deinem Fall ist es die ‚*Henry-Spielfigur*’ und in meinem Fall die ‚*David-Spielfigur*’. Soweit klar?“
„Ja. Zumindest kann ich dir folgen“, bestätigt Henry.
„Gut. Jeder Sohn erlebt auf seinem eigenen Bildschirm - oder sagen wir besser ‚*geistigen Spiegel*’ dazu - seinen kleinen, individuellen Ausschnitt aus dem komplexen Programm ‚*ERDE’*. Dabei darf er natürlich glauben, dass all die Menschen, Tiere, Häuser und Landschaften, die er wahrnimmt, auch außerhalb seines Monitors in Form von materiellen Realitäten existieren, und dass seine Spielfigur getrennt von all dem ist. Das stört niemanden der anderen Söhne.“
„Aber die Spielfigur in einem Computerspiel ist doch getrennt vom Rest. Oder blick ich da irgendwo wieder nicht durch?“, unterbricht ihn Henry erneut.
„Ja und nein. Du hast die Illusion, dass die Spielfigur getrennt ist, aber sie ist doch nicht wirklich getrennt? Innerhalb einer Computersimulation ist doch alles ‚*ein Ganzes*’. Nenn es, wie du willst. Die Trennung ist nur eine Illusion innerhalb des Programms, welche allerdings notwendig ist, damit das Spiel seinen Reiz hat. Klar?“, berichtigt David.
„Ja, o.k. Alles ist eigentlich verbunden bei einem Computerspiel. Ist akzeptiert“, willigt Henry ein.
„Freut mich, dass wir wieder mal einer Meinung sind. Dann stell ich dir jetzt zu diesem Aufbau ein paar einfache Fragen, die du gern auch in Beziehung zu deinem Leben hier setzen darfst“, schlägt David vor.
„Gut, dann mach mal, aber erwarte nicht zu viel.“

David greift mit seiner Hand in die Erdnussschale und wirft ein paar Nüsse in den Mund, bevor er noch mit einem leichten Schmatzgeräusch die erste Frage formuliert:
„Wie funktioniert das Phänomen ‚*Zeit'* in diesem Gleichnis?", lautet die erste Frage von David.
Henry überlegt einen Moment, dann vermutet er: „Wahrscheinlich musst du zwei Ebenen unterscheiden. Einmal die Zeit innerhalb und die Zeit außerhalb des Spiels"
„Stimmt. Innerhalb des Spieles erfährst du eine Art *subjektive Zeit*, die aufgrund der ständig wechselnden Informationen in deinem Bewusstsein hervorgerufen wird. Außerhalb des Spiels herrscht eine Art Zeitlosigkeit. Diesen Zustand kannst du dir schön bewusst machen, wenn du eine DVD oder eine CD-ROM von einem Film oder besser einem Computerspiel in der Hand hältst. Das ist der Zustand der Zeitlosigkeit, und der ist eine Stufe höher, als der aktive Film bzw. das aktive Spiel", ergänzt David.
„Aber gibt es denn innerhalb des Spieles keine *objektive Zeit*. Also eine Zeit, die für alle Söhne gleich läuft?", fragt Henry.
„Das wäre möglich, es ist aber nicht zwangsläufig nötig. Alle Informationen laufen im ‚*Großen Zentralrechner*' in der Mitte des Hauses zusammen und werden dort ausgewertet. Danach wird eine individuelle Information wieder an die jeweiligen Söhne ‚zurückgegeben'. Jeder Sohn lebt in einer eigenen, maßgeschneiderten Welt, die direkt nur mit dem Zentralrechner verbunden ist und damit indirekt natürlich mit allen anderen Brüdern auch", antwortet David und merkt, wie sich in Henrys Gesicht langsam wieder ein Fragezeichen breit macht.
„Macht nichts, Henry. Ein Fazit von dem gerade Gesagten wäre: **Du bekommst von GOTT deine eigene, individuelle, maßgeschneiderte Welt**! Alles andere lass uns später vielleicht noch mal anschneiden. Nur eine Frage hätte ich im Zusammenhang mit diesem Gleichnis noch an dich: *Was ist mit dem Tod und dem Sterben*?", fragt David.
„Na ja, in einem Computerspiel ist der Tod nur eine Illusion. Es kann ja nichts absolut verschwinden. Es wäre nur möglich, wenn z.B. eine Figur im Spiel gestorben ist, dass ich als Spieler über meine Spielfigur keinen Zugriff mehr auf diese Information habe. Aber so richtig sterben kann wahrscheinlich nichts, oder sehe ich das falsch?", vermutet Henry.

„Nein, das siehst du sehr richtig. Wenn etwas tot ist, dann verschwindet es erst mal aus deiner subjektiven Welt, aber es kann nicht absolut verschwinden. Was passiert aber, wenn *deine* Spielfigur stirbt?“, will David weiter wissen.
Henry denkt einen Moment nach, dann vermutet er: „Keine Ahnung! Vielleicht wach ich dann wieder auf und erinnere mich, wer ich wirklich bin, oder ich bekomme eine neue Spielfigur zugeteilt. Vielleicht fang ich mit der gleichen Figur noch mal von vorne an, was in einer Computersimulation überhaupt kein Problem wäre. Ich weiß es nicht!“
„Sehr gut! Genau das sind drei elementare Möglichkeiten. Aber nur der *Hausherr* entscheidet letztendlich, was wohl die beste Variante für seinen Sohn ist. Wenn du eine neue Spielfigur bekommst, dann nennt man das **Reinkarnation**! Wenn du wieder mit der gleichen Spielfigur aufwachst, dann nenne ich das ***‚… und täglich grüßt das Murmeltier’*** [49], und wenn du wirklich erwachst, dann sag ich ‚***herzlichen Glückwunsch’***. Dann hast du es geschafft, bist ein Christus, ein Buddha (sanskrit *buddha* = der Erwachte), ein Auferstandener, ein …“
„Und *wann* erwache ich?“, fällt ihm Henry ins Wort.
„Wenn du verstanden hast, wer und was du wirklich bist!“, antwortet David.
„Das ist mir zu unkonkret! Geht es vielleicht ein wenig genauer?“, bohrt Henry weiter.
„Hallo, Henry! Hörst du mir eigentlich zu? All unsere Gespräche drehen sich darum! Wir reden eigentlich von nichts anderem. Es ist dein Weg, dein innerer Prozess der Selbsterkenntnis und des Selbstbewusstwerdens.“
„Ja, ja, ich hab schon verstanden. Reg dich nicht auf. Ich war gerade etwas voreilig und hab nicht nachgedacht. Schon gut“, beschwichtigt Henry.
„O.k.. Lassen wir es mit dem Gleichnis erst mal gut sein, obwohl wir noch viel mehr Erkenntnisse daraus ziehen könnten. Möglicherweise kommen wir später erneut darauf zurück. Ich will dich jetzt nicht überfordern. Vielleicht lässt du es dir selbst mal durch den Kopf gehen und machst dir deine eigenen Gedanken dazu. Du wirst sehen, es werden dir interessante Einsichten kommen. Lass uns jetzt eine kleine Pause machen und einen

[49] der Ausdruck bezieht sich auf den Film „*…und täglich grüßt das Murmeltier*“. Hier muss das Leben so lange wiederholt werden, bis man die Prüfungen bestanden hat und die notwendige Liebesfähigkeit erlernt hat.

Bissen essen. Ich bekomme langsam Hunger, du nicht auch?“, schlägt David vor und macht eine Geste, die auf eine Pause hindeutet.

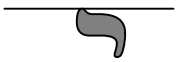
Henry nickt und freut sich innerlich über eine kleine Auszeit. Die Gespräche mit David sind ihm zwar vertrauter geworden, aber bleiben trotzdem immer wieder sehr anstrengend. Er hängt einfach noch so sehr an der Vorstellung, dass die Welt außerhalb und getrennt von ihm existiert, dass der Gedanke an eine Art Traum oder eine Spiegelillusion bei ihm kaum Resonanz findet.
Aber alles Schritt für Schritt!

[Anmerk. d. Verf.: Anhand von diesem Gleichnis kann man sehr schön die christliche Ursymbolik von **Vater, Sohn und Heiliger Geist** sehen. Diese Trinität stellt gleichzeitig GOTT in seiner Gesamtheit dar. Der Vater ist der Hausherr und der symbolische Zentralrechner in einem, der Sohn bleibt der Sohn - im erwachten Zustand ist es der Menschensohn und im nicht erwachten Zustand ist es der einfache Mensch - und der Heilige Geist ist das Haus selbst, in dem sich Vater und Sohn befinden. **GOTT** dagegen ist ALLES drei zusammen, verschmolzen in der höchsten Einheit.
Als kleine Ergänzung noch: Die **Ur-Mutter** ist das „Programm ERDE“ an sich mit all ihren Entfaltungsmöglichkeiten. Jeder formgewordene Erfahrungsaugenblick dagegen wird zu einer symbolischen **Tochter** der Ur-Mutter.]

Jod י / Zahl 10

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Jod י	יוד 10-6-4	**10**	**I, i / J, j / Y, y**

Stichwörter: (kleiner) Gott, göttlich, göttlicher Keim (Same), schlafendes Gotteskind, noch unbewusstes „ich“, (passive) Hand



das Jod mit Linienführung

Das optisch unscheinbarste Zeichen führt die nächste Ebene der 10er Zahlen an. Das Jod י, welches dem gematrischen Wert „10“ entspricht, sieht aus, wie ein kleiner Klecks auf dem Papier. Man muss genau hinschauen, denn leicht wird es übersehen, wo es doch so wichtig ist. Oft wird es auch nur mit einem Punkt verglichen, der noch im Lateinischen „**i**“ zu sehen ist. Man muss nur mit der Feder das Papier berühren, und schon hat man ein Jod gezeichnet.
Wenn man die hebräischen Worte zum Erklingen bringt, dann spricht man das Jod als ein „i“ oder „j“ bzw. manchmal auch als ein „y“ aus.
Der Jod-Tropfen „י“ ist der Anfang und Beginn eines jeden hebräischen Zeichens. **Mit י fangen alle Zeichen an und bilden sich durch Strecken und Ziehen aus ihm heraus**. Es ist das kleinste, aber gleichzeitig eines der wichtigsten Zeichen. Ohne es, gäbe es keine Welt. Genauso wenig, wie es ohne ein wahrnehmendes „ich“ keinen Traum gäbe.

Im Hebräischen schreibt sich der 10te Buchstabe יוד *jod* 10-6-4 [50], was mit dem Wort יד *jad* 10-4 „Hand, Denkmal, Mahnmal“ zusammenhängt. So, wie die Hand den verlängerten, aktiven Teil des Menschen bildet, mit dem er in der Formenwelt **hand**eln kann, genauso hat GOTT den Menschen (= „ich“) als seinen aktiven Stellvertreter in der Schöpfung erschaffen.
Warum ist aber das Wort für „**Hand**“ und „**Denkmal**“ in der hebräischen Sprache das gleiche?

[50] manchmal wird das Wort Jod ohne das Waw ו/6 geschrieben

Es ist das Geheimnis der „**1:4 Symbolik“,** in Form eines führenden Daumens und 4 Fingern (siehe auch unter dem Zeichen He ה /5). Sie ist an der menschlichen Hand jederzeit sichtbar und erinnert an den Schöpfer (1) und seine Schöpfung (4).

Das Doppelte Jod יי 10-10 bedeutet „Gott“ und steht als Abkürzung für „*adonai haschem“,* was übersetzt „*Name des Herrn*“ (→ JHWH יהוה 10 = 5+5) heißt.
Unser kleinstes Zeichen „י “ versinnbildlicht „**Gott**“, aber nicht den alle Welten umfassenden, großen GOTT, sondern eher den „**kleinen Gott**“, der einer persönlichen Welt vorsteht. Es ist damit das **Gotteskind** gemeint, das nach dem Ebenbild des Vaters geschaffen ist und sich selbst als „**ich**“ bezeichnet. ☺
Aber dieses noch „**unbewusste ich**“ kennt seine Herkunft noch nicht. Das Jod ist der göttliche **Samenkeim**, welcher sinnbildlich in bzw. hinter einer Persönlichkeit (lat. persona = Maske) gesät wurde. Die Bestimmung dieses Samenkeims liegt dann darin, zu einem bewussten Ebenbild des Schöpfers heranzuwachsen.
Es gibt viele Gleichnisse, die das Symbol des Jod beschreiben, wie z.B. der **göttliche Funke** in jeder Nefesch (= Tierseele - Persönlichkeit), der sie zu einer Neschamah (= Gottseele) macht, oder in den Märchen ist es das vergessene Königskind, welches in ärmlichen Verhältnissen aufwächst und erst am Ende seine Königsabstammung erkennt. Es symbolisiert den Tropfen im Meer, welcher sich noch nicht als Teil des Meeres erkannt hat (usw.).

In der Bibel steht das Jod häufig vor Verben und bedeutet „**er**“ oder „**es**“ (z.B. **יאמר** = er spricht). Dabei ist jedoch eine geschlechtsneutrale Bezeichnung gemeint und keine rein auf das männliche Geschlecht bezogene Ausrichtung.
Ebenfalls mit dem Wort Jod יוד 10-6-4 verwandt ist der Begriff **ידע** jada 10-4-70, welcher „wissen, wahrnehmen, erkennen“ bedeutet. Ist es nicht das „ich“, das ständig sagt: „*Ich erkenne*“, „*ich weiß*“ und „*ich nehme wahr*“. Und wo, glaubt das unbewusste „ich“, all dies zu erfassen? In seinem materiellen Gehirn natürlich! Aber sieht das Jod optisch ohne die Verbindung zu seinem jenseitigen, höheren (engl. up) Ursprung nicht auch aus, wie ein kleines Gehirn mit Anschluss an das Rückenmark. Würde nicht häufig dort der „unbewusste Mensch“ sein „ich“ vermuten? (Bild 10.1)



Bild 10.1: Das Jod sieht ohne jenseitigen Haken aus, wie ein Gehirn mit Anschluss zum Rückenmark. Ganz rechts der Umriss des Gehirns im Seitenprofil.

Bin „ich“ tatsächlich mein materielles Gehirn, oder gibt es da noch etwas ganz anderes?

Das Jod ist die (passive) Hand GOTTES, seine symbolisch **rechte** (hebr. ימין jamin **10**-40-10-50) Hand. Der Mensch wird damit zum Stellvertreter [51] GOTTES in der polaren Welt. Allerdings ist sich dieser kleine Schöpfergott seiner Fähigkeiten noch nicht bewusst. Er bleibt vorerst beobachtend passiv, wie ein **Kind** (= ילד jeled **10**-30-4) im Mutterleib.
Das „**ich**“ ist der kleine Sohn, in dem sich die Göttlichkeit des Vaters offenbart. Es ist der kleine „Baby-Gott“, der hinter jedem Persönlichkeitsprogramm schlummert und auf seine Erweckung hofft.
So ist das Jod (10) gleich dem Fötus, welcher in der Gebärmutter, dem Thet ט (9), heranwächst und darauf wartet, aus dem Geheimnis der Schöpfung hervorzutreten. Es ist dieses „Kind in uns“, das uns irgendwann stört auf dem Weg in die Weltlichkeit. Es weiß tief in sich von seinem göttlichen Ursprung und will ab einer gewissen Reife dorthin zurückkehren. Aber genau dieses innere Schreien des Kindes stört unser Ego mit seinen Plänen in dieser polaren Welt. Hat es sich doch so viel aufgebaut und durch das „meins“ so viel Macht erlangt (Familie, Beruf, Haus, Besitz usw.). Und das alles soll es loslassen, um an einen undenkbaren „Ursprung“ zurückzukehren? „Nein, nicht mit mir! Eher lass ich das Kind sterben, als all diese weltliche Macht aufzugeben“, denkt sich das herrschende Ego(programm) im Menschen.
In der Bibel hat symbolisch Nimrod, ähnlich wie der Pharao und Herodes, aus Angst vor diesem Kind alle Kinder töten lassen, damit der Erlöser nicht aus diesem „Kind“ erwachsen kann (Abraham, Moses, Jesus). Die weltlichen Herrscher haben Angst davor. Sie sind die Personifikationen der Formkraft und der Trennungskraft, welche in Verbindung mit dem Ego bzw. dem persönlichen Programm versuchen, über das göttliche Kind Macht auszuüben. Die Nachricht von der Geburt des Kindes ist das Zeichen des kommenden Erlösers. Natürlich ist das Töten der Neugeborenen in der Bibel jedesmal ein sinnloses Unterfangen. Es zeigt nur das Verhaftetsein der Herrscher (Ego) mit der polaren oder besser dualen Weltanschauung.
Es ist ein Symbol, ähnlich wie die Pille zur Verhütung heutzutage, damit weniger Kinder geboren werden. Auch jetzt ist wieder eine Zeit des Erwachens aus dem

[51] Wichtig: Bitte den Stellvertreter GOTTES nicht mit der Persönlichkeit, dem Ego oder dem Charakter verwechseln! Das wäre ein fataler Irrtum!!!

Schlafzustand angebrochen. Mit Schmerzen und Geburtswehen kündigt das Kind in uns seine Existenz an. Der göttliche Keim, der den Weg zurück kennt, den Weg in den unvorstellbaren, höheren ‚Synthesezustand', in unser wirkliches SELBST, möchte geboren werden!

Die Zahl 10:

Die Zahl 10 tritt häufig in einer Zweiteilung in Form von 5 + 5 auf. Die Formel 10=5+5 weist auf den heiligen, höchsten Namen GOTTES JHWH (Jahwe יהוה 10-5-6-5) in der Bibel hin. Wie man hier schön erkennen kann, liegt der ganze Namen GOTTES in der Zahl „10" schon verborgen, jedoch ist er noch nicht entfaltet. Es ist wie der Keim bzw. Samen, in dem der ganze Baum enthalten ist, nur muss er erst noch aus der dunklen Erde **erwachsen**. Das kleine, unbewusste Gotteskind (10) trägt das Potential in sich, ein erwachsener GOTT (יהוה) nach dem Ebenbild des Vaters zu werden (Bild 10.2).



Bild 10.2: Symbol der Vereinigung von Gegensätzen im Namen ו ה ה י (5 + 5 = 10). Dargestellt über die zwei Pentagrammtypen (siehe Seite 87)

Beispiele zur Zahl 10 („5+5"):

- 10 Gebote auf zwei Tafeln (5+5) werden in der Bibel von GOTT (יהוה) dem Mose auf dem Berg Sinai übergeben
- 10 Finger und 10 Zehen zu je 2 x 5 besitzt der Mensch
- 10 Plagen muss Ägypten über sich ergehen lassen, bis es das Volk Israel freigibt
- 10 Könige kennt die Bibel, welche die sichtbare Welt beherrschen (der Herr der Heerscharen, Nimrod, Pharao, Israel unter David bzw. Salomo, Nebukadnezar, Achaschwerosch, Jawan, Reich von Edom, Königtum des Messias, König Zebaoth)
- Die Summe der Zahlen von 1 bis 10 (1+2+3+ …+10) ergeben 55. Auch hier wird wieder die Verbindung zwischen der 10 und den zwei 5ern (5-5) deutlich

- Die buddhistische Lehre umfasst 10 Vergehungen (5 für Mönche und 5 für Laien: 1. das Zerstören von Leben / 2. das Nehmen nicht-gegebener Dinge / 3. unkeuscher Wandel / 4. Lügnerische Rede / 5. Afterrede / 6. Rohe Rede / 7. eitles Geschwätz / 8. Begehren (Habsucht) / 9. Übelwollen / 10. falsche Ansichten)
  (In den buddhistischen Verboten wird viel Wert auf das Wort und das Sprechen gelegt. Allein 5 Gebote befassen sich mit dem Hinweis darauf, was gesagt oder gedacht wird.)

- Es gibt 10 Fesseln in der Lehre des Pali-Buddhismus: 5 Fesseln, die zu einer niedrigeren Wiedergeburt führen (1. **Der Glaube, dass die Persönlichkeit das „ich" sei** / 2. Zweifel / 3. Der Glaube an die Wirksamkeit von Riten, Zeremonien und Techniken bzw. das Hängen an diesen Praktiken / 4. Sinnliche Lust und Begehren / 5. Übelwollen) und 5 Fesseln die zu einer höheren Wiedergeburt führen (6. Das Verlangen nach Dasein in der Form-Welt / 7. Das Verlangen nach Dasein in der Nicht-Form-Welt / 8. Dünkel / 9. Innere Unruhe / 10. Nichtwissen [von der höheren Synthese bezüglich jeder Polarität])

- Die Kabbalah kennt 10 offizielle Sephiroth im Kabbalahbaum. Dabei werden die 10 in 5 höhere und 5 niedrigere Sephiroth unterteilt (Tiferet als die Mitte gehört zu den unteren 5, bildet aber die Verbindung (6 / ו) zu den höheren Welten)

- 10 mal „**spricht Gott**", der Herr, im ersten Schöpfungsbericht der Bibel und bringt durch sein Wort symbolisch die Grundformen bzw. Archetypen hervor (Gen 1)! Dabei betreffen die ersten fünf Aussprachen die Umwelt und die letzten fünf Aussprachen das Lebendige auf Erden, die Tiere und den Menschen

- Jesus erzählt in der Bibel das Gleichnis von den 10 Jungfrauen, den 5 Klugen und 5 Törichten (Matt. 25,1).

- usw.

Weitere Besonderheiten zur Zahl 10:

- Der **Goldene Schnitt** hängt eng mit dem 10-Eck zusammen (der größere Teil, der nach dem goldenen Schnitt geteilten Strecke [AB], ist der 10te Teil eines 10-Ecks, das in einem Umkreis mit dem Radius der Gesamtstreckenlänge [AB] eingeschrieben ist).

- Heute wird in der Mathematik und der Naturwissenschaft größtenteils das **dezimale Zahlensystem** verwendet. Die 10 ist dabei die Grundlage und Basis aller Zahlenvergleiche (genauso, wie sich das „ich" mit allem und jedem vergleicht und sich selbst als das Zentrum und Fundament betrachtet)

- Nach der **pythagoreischen Philosophie** ist die Zahl 10 die Zahl der **Vollendung**, weil alle Zahlen bis 10 (1-9) ausreichen, um alle anderen Zahlen zu bilden (vgl.: Auch die vier Grundbausteine der **Tetraktys** ergeben zusammen die Zahl 10: 1+2+3+4 = 10)

- In der Kabbalah ist die **10te Sephirah Malkuth** der Ort des Handelns, des Machens und des Tuns. Hier findet Bewegung statt, und die Welt ist in einem permanenten Fluss. Man sagt: Malkut ist wie die Zehn vollkommen (מלכות malkut 40-30-20-6-400 → 496 → מכלות maklut 40-20-30-6-400 = Vollendung). Sie ist das Ergebnis der Ausstrahlung der ersten neun Sephiroth.

Die Welt ist bereits vollkommen! Dies zu erkennen, ist die Bestimmung des Menschen!

Eine asiatische Kurzerzählung betont dies wie folgt:

> *Der Meister sagt: „Dies, ihr Mönche, sind die drei Zustände der Wachheit, in denen sich ein Mensch befinden kann: Der erste Mensch ist der niedere (tierische) Mensch. Er sagt: ‚Die Welt (Schöpfung) ist unvollkommen, und ich muss noch viel in Ordnung bringen!' Er sieht die höheren Zusammenhänge nicht und schläft noch sehr tief.*
> *Der zweite Mensch ist der im Aufwachen begriffene Mensch. Er sagt: ‚Die Welt ist scheinbar vollkommen, nur verstehe ich so viele Dinge noch nicht! Ich muss noch viel lernen!' Er fängt langsam an zu sehen und beginnt, sich von seinem langen Schlaf zu erheben.*

*Der dritte Mensch ist der Erwachte Mensch, der Buddha unter den Menschen. Er sagt: ‚Die Welt **ist** vollkommen und alles, was ich wissen muss, weiß ich schon!' Er ist der Sehende und der Verstehende unter den Menschen und frei von Schlaf."*

Lassen Sie uns gemeinsam zuhören, was das Jod י und seine Wörter zu erzählen haben:

„Nur, weil **i**ch das kleinste und unscheinbarste Zeichen aller hebräischen Buchstaben bin, bleibe ich doch die Grundlage (יסוד jesod 10-60-6-4), auf der jedes Zeichen erbaut ist. Ich verbinde die anderen 26 heiligen Zeichen mit dem Jenseitigen. Ich bin wie ein Tropfen, der vom Himmel (Jenseits) auf die Erde (Diesseits) fällt, und ein Freund (ידיד jadid 10-4-10-4) von jedem Wort, das es gibt. Ich gleiche einem Säugling (יונק jonek 10-6-50-100), der noch an der jenseitigen Mutterbrust saugt (ינק janak 10-50-100).



Bild 10.3: Das Jod berührt mit der Spitze die obere Linie und hängt an ihr, was den festen Kontakt mit der jenseitigen Welt unterstreichen soll.

Wie der Tierkreis mit dem Widder (יובל jovel 10-6-2-30) beginnt, so eröffne ich den Kosmos (יקום jekum 10-100-6-40) und die Schöpfung (יצירה jezirah 10-90-10-200-5). Am Anfang schlafe (ישן jaschen 10-300-50) ich noch, aber am Ende gelange ich zu großem Ansehen und Ehre (beides יקר yakar 10-100-200). Durch mich wird das göttliche Individuum (יחיד yachid 10-8-10-4), das sich „ich" nennt, aus dem großen Meer (ים jam 10-4) des Universums (יקום jekum 10-100-6-40 → lat. *uni-versus* = auf einen Punkt gewendet) erschaffen (יצר jazar 10-90-200). Ich gebe den Geschöpfen auf ihrem Weg Einzigartigkeit und Eigentümlichkeit (beides יחוד jichud 10-8-6-4), aber auch der Trieb und der Instinkt (beides יצר jazar 10-90-200) wird sie auf ihrer Reise begleiten, damit es nicht zu langweilig wird.

Ich weiß schon seit Anbeginn des großen Werkes (יצירה jezirah 10-90-10-200-5), dass alles Heil (ישועה jeschua 10-300-6-70-5) ist, und der Mensch Erlösung (ישועה jeschua 10-300-6-70-5) findet. Er erlangt seine göttliche Identität (ישות jeschut 10-300-6-400 bedeutet auch „Sein, Wesen, Wesenheit") wieder und darf als Kind (ילד jeled 10-30-4) GOTTES zur Rechten (ימין jamin 10-40-10-50) neben dem symbolischen Thron des Vaters Platz nehmen.

In den meisten Alphabeten bin ich nur eine nach oben gerichtete und gerade Linie (ישר jaschar 10-300-200), was im Gegensatz zum Gebückten und Krummen, das Aufrechte und Ehrliche (beides ישר jaschar 10-300-200) verkörpert.

Außerdem fangen mit mir die Namen von vielen Auserwählten in der Bibel an, wie beispielsweise **Jesus, Joseph, Jakob, Israel, Jonah, Johannes, Juda, Judas, Jehova** (יהוה) usw. Alle erhalten durch mich einen leichteren Zugang in die höhere Welt der Synthese, denn **nomen est omen**, im Namen liegt die Vorbedeutung.
Und letztendlich bin ich, das Jod, auch alles, was dem biblischen Jakob (יעקב) nach seiner Transformation zu Israel (ישראל), beim Kampf mit dem Engel, geblieben ist. Ich hab ihn von Anfang an auf seiner Reise begleitet. „Ich" bin immer „ich" gewesen!

Aber jetzt lassen wir es genug sein. Ich möchte nicht, dass du zu viel „göttliche Ehrfurcht" vor mir hast (ירא jare 10-200-1), denn **ich bin doch Du**!" (siehe Bild 10.3)

Quintessenz:

Das Jod symbolisiert den göttlichen Kern bzw. den göttlichen Keim in jedem Menschen (Bild 10.4).
Es lässt alles in einem göttlichen Licht erstrahlen, weil jedes Zeichen und damit jedes Wort mit dem „Tropfen aus dem Jenseits" eröffnet wird.

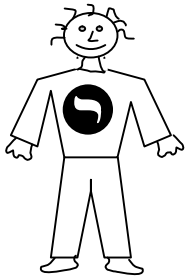


Bild 10.4: der göttliche Same „י" liegt in der Persönlichkeit verborgen und wartet darauf aufzugehen

Bis zum 10ten hebräischen Zeichen ist symbolisch nur der Samen in der Gebärmutter, dem Spiegelkomplex (Thet / 9) gesät, der den Menschen vom Tier zum Gottessohn erheben kann. Es ist ansonsten noch nichts weiter geschaffen. Keine Form, kein Raum und keine Zeit!

„Und? Hast du alles so weit verstanden?“, erkundigt sich David.
„Ja, geht schon so, aber lass mich noch mal nachsehen.“
Henry blättert zurück, schaut sich erneut die Bilder an und bemerkt schließlich:
„Soll das wohl ‚ich’ sein, das durch das Jod dargestellt wird?“
„Mehr oder weniger. Es ist hier in erster Linie der göttliche Funke gemeint, der in dir ‚eingepflanzt’ wurde. Er ist der göttliche Teil, das Ewige in dir, das dein immerwährendes, neutrales Ich-Bewusstsein ausmacht. Das zeitliche Gegenstück dazu ist deine Henry-Persönlichkeit, die quasi als eine Art Nährboden fungiert, in der dieser göttliche Same gepflanzt ist und aufgehen kann. Da du dich noch zu ca. 99% als Henry identifizierst und nicht als Bewusstsein erkennst, welches das Denken von deinem Henry-Programm beobachtet, kann ich dir deine Frage durchaus mit einem ‚Ja’ und einem ‚Nein’ beantworten“, erklärt David.
„Danke, jetzt bin ich so schlau wie zuvor. Aber egal! Ich vermute ungefähr zu wissen, was du meinst.“
„Mit dem Jod verstreut sich GOTT selbst in seinen vielen Kindern. Er schenkt ihnen dadurch die Möglichkeit, unsterblich zu werden und ewig zu leben. Es ist eine Art Seelenkeim, wenn du es so nennen willst“, erläutert David.
„Wie funktioniert so was? Ich meine, wie kann GOTT eine Seele erschaffen?“, bohrt Henry nach.
„Sachte, sachte. Das übersteigt auch mein Fassungsvermögen. Das kann ich dir nicht erklären. Das geht zu sehr ins Detail, und wahrscheinlich kannst du es mit einem polaren Verständnis auch gar nicht fassen. **Die Buchstaben und das Alphabet, so wie wir es hier besprechen, sind eine Art Bildergeschichte, die dir den geistigen Schöpfungsaufbau in relativ einfachen Schritten darstellt**. Versuch erst mal diesen nachzuvollziehen, bevor du dich in solch komplexen Fragen verrennst. Alles Schritt für Schritt. Bevor du keine Ahnung von Multiplikation und Division hast, macht es auch keinen Sinn, Intergralrechnung und Kurvendiskussionen zu besprechen“, antwortet David mit einem bestimmenden Unterton.
„Schon verstanden! War ja nur ne Frage.“

„Kommen wir wieder zurück zum Jod. Mit der ‚10' wird eine neue Ebene betreten. Die ‚innere Voraussetzung' ist mit Abschluss des Thet (9), dem ‚Hologrammspiegelkomplex', geschaffen. Jetzt wird der nächste Schritt möglich, um das hohe Schöpfungspotential, das noch im Aleph schlummert, in einem scheinbaren Außen zu entfalten oder - vielleicht besser ausgedrückt - ‚***im** Spiegel*' offensichtlich werden zu lassen."
„Was meinst du denn mit ‚Außen'?", unterbricht Henry.
„Stimmt, das hab ich noch nicht richtig herausgestellt. Guter Einwurf. Ich gebe dir ein Bild, um das Prinzip zu verstehen. Stell dir einen gespiegelten Raum vor. Es gibt nur diesen Raum. Er ist alles, was ist. Über die Spiegelungen in diesem Raum kann jetzt eine imaginäre Welt im Spiegel entstehen, die du mit ‚Außen' bezeichnen könntest. In Wirklichkeit gibt es natürlich kein ‚Außerhalb' des Raumes, aber du erzeugst über den Spiegel die Illusion eines Außen. Das ungefähr meine ich, wenn ich von ‚Außen' spreche."
„Du immer mit deiner Illusion und Spiegelung. Aber gut, ich kann es mir ungefähr vorstellen, worauf es hinausläuft", entgegnet Henry.
David ignoriert die leichte Spitze von Henry und redet weiter: „Der Sohn, das Jod, wird geschaffen, um dieses Außen zu erfahren bzw. in diese Art Spiegelwelt hineinzutauchen. Alle weiteren Buchstaben auf der Zehnerebene (20, 30, .., 90) sind letztendlich wichtige Schritte, damit am Ende in der ‚400' die Welt der physischen Realität heraustreten kann. Aber dies nur mal als Information vorweg.
Wenn soweit alles klar ist, dann lass uns weiterlesen."

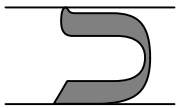
„Einen Moment noch. Sag mal, was mir bei diesem Zeichen schon wieder auffällt: Was hat es denn bitte ständig mit diesem Namen Gottes JHWH auf sich, der sich angeblich in 10=5+5 darstellt. Das hat der Autor auch schon beim ersten Zeichen (Aleph) angesprochen, aber scheinbar als Allgemeinwissen vorausgesetzt. Ich weiß darüber jedenfalls nicht viel", bemerkt Henry mit einem leichten Vorwurf in der Stimme.
„Über diesen Namen gibt es sehr viel zu erzählen. In ihm stecken viele Geheimnisse. Mit diesem Namen bezeichnet sich Gott im Alten Testament selbst. Es sind vier Buchstaben JHWH, die in hebräischen Zeichen יהוה und in Zahlen 10-5-6-5 geschrieben werden. Wenn du den Namen vokalisierst, was im klassischen Judentum verboten ist, weil sonst der

Name entheiligt wird, dann hört sich das ungefähr ‚Jehova' an. Du kennst doch die ‚Zeugen Jehovas', oder?"
„Natürlich! Ich mache regelmäßig an der Haustüre mit ihnen Bekanntschaft. Hat der Ursprung was mit denen zu tun?"
„Nein, nicht wirklich. Sie nennen sich nur so, weil sie damit ihren Gehorsam in Bezug auf Gott ausdrücken wollen. Der Name selbst hat eine viel umfassendere Bedeutung", erklärt David.
„Warum ist es verboten, den Namen auszusprechen?", will Henry wissen.
„Weil du ihn dann vokalisieren müsstest und damit die Komplexität reduzieren würdest, die sich in ihm verbirgt. Im unausgesprochenen Zustand vereinigt ein Konsonantenstamm wie JHWH noch alle Möglichkeiten in sich. Wenn du ihn vokalisierst, dann muss dieser zwangsläufig einseitig werden, und seine Heiligkeit (Ganzheit) geht verloren. Das Vokalisieren ist immer einseitig, weil du dich für **eine** Aussprachemöglichkeit entscheiden musst. Das ist das gleiche Prinzip wie bei dem Phänomen von ‚*Schrödingers Katze*' in der Quantenphysik", vergleicht David.
„Das ist mir leider nicht bekannt. Aber wenn ich das aus dem Einleitungsinterview richtig verstanden habe, handelt es sich in der hebräischen Schrift doch immer nur um reine Konsonanten, die erst über Vokale ‚befruchtet' werden müssen, um lebendig oder hörbar zu werden. Was ist denn der Unterschied zu diesem Wort JHWH im Vergleich zu allen anderen?", fragt Henry weiter.
„Sehr scharfsinnig. Das hast du richtig erkannt. In diesem Fall könnte man jedoch sagen, dass in dieser Konsonantenfolge יהוה eine Art kleiner Weltformel verborgen liegt. Es spiegelt sich in ihr das Grundprinzip der Schöpfung, der Goldene Schnitt, die kosmischen vier Welten usw. . Wenn du den Namen übersetzen würdest, dann könnte man ihn - je nach Blickwinkel - mit *‚göttliche Gegenwart', ‚Gegenwart Gottes', ‚er / es ist', ‚Gott sein'* oder *‚ich bin'* übersetzen. Dir die tiefe Bedeutung des Namens hier in ein paar Sätzen zu erklären, würde im Moment zu weit führen und ist auch gar nicht notwendig. Behalte einfach in Erinnerung, dass es sich um ein besonderes Wort handelt. Vielleicht erzähle ich dir irgendwann einmal etwas mehr darüber, wenn wir Zeit haben. Jetzt lass uns aber weiterlesen, falls du sonst keine Fragen mehr hast", schlägt David vor und streckt die Arme in die Höhe, um sich einmal kurz zu dehnen.

Kaf כ / Zahl 20

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Kaf כ (ך)	כף 20-80	**20**	**K, k / ck /ch**

Stichwörter: das Gegenüber, das Parallele, die aktive, geöffnete bzw. gewölbte Hand, die Krümmung, das Kraftfeld



das Kaf mit Linienführung

Als Nächstes muss eine Möglichkeit geschaffen werden, in der sich der göttliche Samen (Jod י) entfalten kann. Der erste Schritt dazu wird mit dem Kaf כ vollzogen.
Das Kaf ist der 11te Buchstabe des hebräischen Alphabets und spricht sich wie ein „k" oder auch „ch" bzw. „ck" aus. Es ist das erste von fünf Zeichen, das im hebräischen Schriftsystem eine andere Form hat, wenn es als letzter Buchstabe in einem Wort vorkommt. Das Kaf schreibt sich dann statt „כ" mit „ך" und heißt End-Kaf (z.B. bei dem Wort *berak*, was „segnen" bedeutet, steht das Kaf am Ende und schreibt sich daher nicht ברכ sondern ברך) [52].
Das Wort *Kaf* כף 20-80 selbst heißt übersetzt **„(**innere**) Handfläche, Löffel"** bzw. **„gekrümmte Handfläche**". Häufig wird es auch als die „**aktive Hand**" bezeichnet, während das Jod die „passive Hand" darstellt. Das Kaf ist das **Gegenüber** (כלפי kelape **20**-30-80-10 = gegen, gegenüber, zugewandt, in Bezug auf) des Jod (des kleinen ich). Es schafft die Illusion der Raumwölbung im Spiegel (Thet ט), damit die dreidimensionale Welt durch den Menschen erfahren und wahrgenommen werden kann. Das mit dem Kaf verwandte Wort כפף *kafaf* 20-80-80 bedeutet „**biegen**, **beugen**, **krümmen**". Es weist auf die **Raumkrümmung** im geistigen Spiegel hin, welche dem Menschen eine Ausdehnung illusioniert, obwohl überhaupt keine vorhanden ist.
Das Gerade (Jod i / I) und das gegenüberliegende Krumme (Kaf כ) kann mit einem Pfeil (das Gerade) und einem Bogen (das Krumme) verglichen werden, die sinnbildlich für den „Willen" und die „**Kraf**t" stehen. Der Willenspfeil wird stets durch die

[52] die fünf Endzeichen werden am Ende der 22 Grundzeichen noch ausführlicher erläutert

Kraft des Bogens abgeschossen und bewirkt so neue Bilder für den Menschen in der Tiefe des Urspiegels.

Im Gegensatz zur „passiven Hand" des Jod ist die „aktive Hand" beim Kaf bereit zum Greifen (bzw. be-greifen). Das Jod verhält sich zum Kaf wie die Eins zur Zwei (1:2 → 10:20), was sich in den reduzierten, gematrischen Zahlenwerten der Wörter widerspiegelt: Die **passive Hand** (Jad יד) schreibt sich 10-4 (1-4 gekürzt) und die **aktive Hand** (Kaf כף) wird mit 20-80 notiert, was reduziert 2-8 (2x [1-4]) ergibt. Wie Sie sehen können, kommt bei beiden Wörtern das Verhältnis von 1:4 zum Vorschein. Es ist das „Denkmal" (= יד jad 10-4) unserer „Hand" (= יד jad 10-4) - das symbolische Verhältnis von einem Daumen zu den vier Fingern je Hand. Nur allein die Existenz des Daumens lässt die Hand zum funktionierenden Werkzeug werden und unterscheidet den Menschen wesentlich vom Tier (siehe auch 1:4 Verhältnis beim Zeichen He auf Seite 87) .

Aber lassen Sie uns ebenso einen Blick ins Lateinische werfen. Dort sehen wir, dass der Ausdruck „***kaf***" mit „***cav***" (k ~ c und f ~ v) übersetzt werden kann, was uns zu weiteren interessanten Wörtern führt, wie zum Beispiel lat. *cavea* = „Höhlung, Käfig, Zuschauerraum, Bienenstock", lat. *caverna* = „Höhle, Höhlung, Schiffsraum" oder lat. *cavaedium* = „das Hohle des Hauses" bzw. „Empfangsraum" (besteht nicht auch die Zahl „20" aus dem Hohlen (der Null „0"), und dem Haus (Beth 2)? Und ist nicht dort der Aufenthaltsbereich des Menschen im Hohlraum des Hauses?).

Das Symbol der dunklen, noch nicht beleuchteten „Höhle" beschreibt die Bedeutung des Zeichens Kaf ganz gut, denn es handelt sich um die Ausdehnung im Spiegel, worin später dann Raum, Zeit und die Formenvielfalt dem Menschen vor Augen geführt werden (Platons Höhlengleichnis lässt grüßen).
Auch das lateinische Wort *kon-kav* sticht besonders hervor, das übersetzt „gewölbt", „hohl", „nach innen vertieft" bzw. „nach innen gewölbt" heißt. **Mit dem Kaf geschieht eine innere Wölbung im Geist, damit sich die Form in einer räumlichen Tiefe offenbaren kann**. Das Kaf stellt diese gegenüberliegende Wölbung im Spiegel bzw. im Geist dar, welche mit dem nächsten Zeichen, dem geistigen Licht Lamed (ל/ 30), erleuchtet wird.
Das auf der Polarität basierende Leben (20 → 2) findet im Kaf die Gelegenheit, sich in der unteren (Schein-)Welt zu entfalten.

Im Griechischen nennt sich der Buchstabe „k“ *Kappa* (καππα) und führt uns zum Wort *kapetos* (καπετος), das „Graben, Grube, Gruft, Grab“ (→ ein Raum in der Erde) bedeutet. Und der griechische Begriff *kap* (καπ) allein weist auf κατα (kata) hin, was „herab, nieder, herunter“ heißt. Auch hier kann man schön erkennen, wie der Buchstabe „k“ mit dem Wert 20 (→ 2) die Vorbereitung dafür schafft, dass sich die geistige Synthese in einer niederen Ebene aufsplitten kann. Etwas überzogen formuliert könnte man sagen, dass das Kaf die Voraussetzung liefert, dass die „Einheit“ „begraben“ werden kann, damit die Welt der polaren Formenvielfalt die Möglichkeit bekommt, herauszuwachsen.

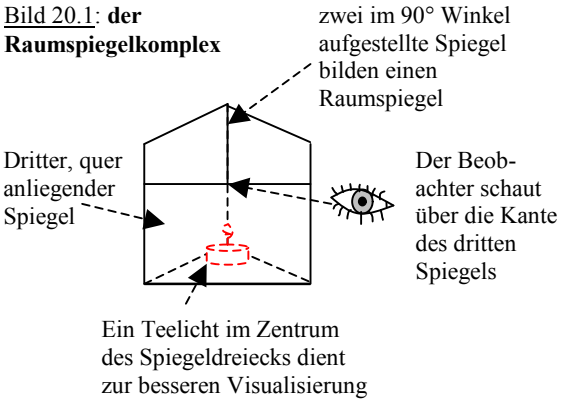
Wenn das Kaf כ allein als Vorsilbe in hebräischen Texten steht, dann bedeutet es „**ähnlich, wie, gleich**“ und weist damit auf das parallele Gegenüber im Spiegel hin. Ist nicht das, was in den Spiegel hineinschaut, das gleiche, was im Spiegel erscheint? Nur eben gespiegelt?
So wird die Form zum „gespiegelten Geist“ und *gleicht* damit dem Schöpfer.

Die Zahl 20:

Das Kaf hat den gematrischen Wert 20 und ist der 11te Buchstabe im hebräischen Alphabet. Die Zahl 20 wie die Zahl 11 lassen sich in beiden Fällen wieder auf die 2 (2+0 = 1+1 = 2) zurückführen. Somit bildet das Beth (2) die Basis für das Zeichen Kaf. Alles (hebr. כל kol 20-30 = alles), was dem wahrnehmenden Bewusstsein (Jod י) gegenübergestellt wird und wahrgenommen werden kann, muss polar (2) aufgebaut sein.

Die „Wölbung“ im Spiegelkomplex wird am deutlichsten durch einen <u>Raumspiegel</u> dargestellt:

Um das Kaf möglichst anschaulich zu erklären, möchte ich Ihnen vorher kurz den Aufbau eines **Raumspiegels** erläutern. Er ist ein absolut wichtiger Symbolbaustein, wenn man sich den Schöpfungsaufbau „verbildlichen“ möchte, um ihn dadurch rational leichter zu begreifen.
Am besten wäre es, wenn Sie sich selbst einen Raumspiegel konstruieren würden, da sich der Effekt nur schwer mit Worten beschreiben lässt.



<u>Bild 20.1</u>: **der Raumspiegelkomplex**

Um ihn anzufertigen, benötigen Sie drei gleich große, rechteckige Spiegel ohne Rahmen, von denen zwei in einem möglichst exakten **90° Winkel** verbunden werden (eventuell mit Hilfe einer Stütze, eines Winkels oder eines Klebebandes). Der dritte Spiegel wird quer vor die zwei Spiegel positioniert, so dass die spiegelnde Fläche nach innen zur Spiegelkante zeigt. Um den Effekt anschaulicher zu gestalten, zünden Sie ein oder mehrere Teelichter im Zentrum des Spiegeldreiecks an. Jetzt schauen Sie über die obere Kante des dritten Spiegels und Sie werden ein kleines Feuermeer erleben (siehe Bild 20.1).
Das, was Sie zu sehen bekommen, ist ein unendlich großer Raum, der je nach Kippwinkel des dritten Spiegels eine Kugeloberfläche oder eine unendliche Ebene illusioniert.
Dieser Raumspiegelkomplex ist eine Erweiterung des vorher erklärten Spiegelkomplexes und wird somit durch das Thet (9 / ט) symbolisiert. Der göttliche Samen, das Jod (10 / י) wird sinnbildlich im Zentrum des Spiegelkomplexes „gepflanzt“, während das Kaf (20 / כ) ein Symbol für die Ausbreitung „im“ Spiegel ist. Es bildet die Grundlage für die sichtbare, äußere physikalische Welt (das „gekrümmte“ Universum).

[Anmerkung: Im 2. Band des Schöpfungsschlüssels in Kapitel 17 wird der Spiegelaufbau noch ausführlicher erklärt. Hier muss ich mich aufgrund des Buchumfangs auf das Wesentliche beschränken.
Ein Blick in den, von mir beschriebenen Raumspiegel, kann genügen, um ein Gefühl für das Kaf zu bekommen. Es ist das „**Kraft-Feld**“ bzw. die „**gekrümmte Fläche“** „hinter“ oder besser **in** dem symbolischen Ur-Spiegel.]

D**as Kaf ist nicht der Raumspiegel selbst oder irgendeine konkrete Erscheinung in demselben, sondern die erste Konsequenz aus ihm**, die Krümmung hinter dem Spiegel, die durch ihn entsteht. Ich bezeichne es als das sich aufbauende, aufgespannte Kraftfeld im Spiegel, in welchem sich die physikalische Welt manifestieren kann. **Dieses Kraftfeld ist auf der physikalischen Ebene weder erfahrbar, messbar noch berechenbar**, weil es den **Rahmen** für alles Erfahr-, Mess- und Berechenbare liefert. So, wie ich die weiße Leinwand im Kino während des Filmes nicht mehr sehen kann, wenn ich mich nur auf die Bildervielfalt im Film konzentriere.

Das Kaf symbolisiert eine Herauswölbung in Form einer Art „illusionärer Halbkugel“, damit die sichtbare, physikalische Welt den Raum bekommt, sich zu manifestieren.
Unseren 11ten Buchstaben könnte man auch einfach als das „**ausgedehnte Gesichtsfeld des wahrnehmenden Bewusstseins noch ohne Formenvielfalt**“ bezeichnen.
Das Kaf ist dem Menschen stets gegenüber, egal wohin sein Blick schweift (Bild 20.2).

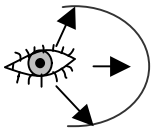


Bild 20.2: Der blaue Halbkreis soll den **Gesichtskreis** des Menschen, sein Wahrnehmungsfeld, zeigen. Das Kaf כ selbst als Zeichen hat bereits diese gekrümmte Form inne. Es steht dem Menschen (Geist) als eine Art Halbkugel gegenüber!

Unser Kaf wird ja als „K“ bzw. „CK“ oder „CH“ vokalisiert. Auch die Buchstabenform im Deutschen verrät uns im Prinzip den tieferen Sinn des Zeichens Kaf. In Bild 20.3 sehen Sie das „K“ als unseren 90° Raumspiegel von oben, wobei die schwarz gestrichelte Linie die imaginäre große Spiegelfläche darstellt, die sich aus den zwei rechtwinkligen „Armen“ ergibt. Der gestrichelte Halbkreis dagegen ist unsere Wölbung im Spiegel. Das Gestrichelte geht aus dem

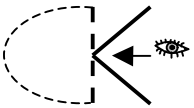


Bild 20.3: das „K“ bzw. „CK“ als Symbol für den Raumspiegel und die Auswölbung „darinnen“

Durchgezogenen hervor, wobei beides untrennbar zusammengehört (vgl. Raumspiegelaufbau).
In Bild 20.4 dagegen wird das „CH“ dargestellt, was den Schwerpunkt auf die Verbundenheit der beiden Spiegelflächen legt, wodurch die
räumliche Ausdehnung hervorgerufen wird (vgl. den Spiegeltunneleffekt durch zwei parallele Spiegel).

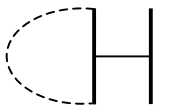


Bild 20.4: im „CH“ Verbinden sich die zwei Spiegel (Spiegeltunnel)

Das Kaf als „aufgespanntes Kraftfeld“ im Spiegelkomplex:

Mit der Zahl „20“ beginnt eine neue „Evolutionsstufe“ der „2“ (Beth ב) [53] auf der Zehnerebene. Die Polarität (2) wird im „unteren illusionären Spiegelraum“ aufgespannt, und es entsteht ein spannungsgeladenes Kraftfeld, in dem sich die Schöpfung manifestieren kann.

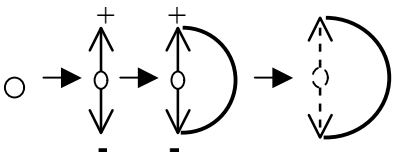


Bild 20.5: Die Einheit entfaltet in sich die Polarität und erzeugt damit ein Kraftfeld. Die Zahlenfolge dazu wäre „1 – 2 – 20“, und das hebräische Wort אבך *abech* 1-2-20 dazu bedeutet „aufwirbeln“.

Dieses Prinzip ist auch schön an einem gespannten Bogen oder einem Haushaltsgummi zu sehen, der umso stärker unter Spannung steht, je extremer die Pole voneinander entfernt sind.

Aus der Einheit, dem URPUNKT, „entspringt“ eine Dimension tiefer die Polarität ב (2) und baut über das Kaf (20) eine Art „aktives Spannungsfeld כ“ auf (Bild 20.5).
Es erinnert an den Verlauf der Magnetfeldlinien zwischen den beiden Polen eines Stabmagneten, die in gekrümmten Bahnen verlaufen (Bild 20.6).

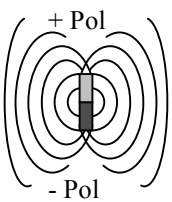


Bild 20.6: Die Magnetfeldlinien um einen Stabmagneten als bildliches Beispiel für das Spannungsfeld, welches das Zeichen Kaf ב hervorbringt.

[53] Wie Sie vielleicht schon bemerkt haben, kann man die beiden hebräischen Zeichen Beth ב (2) und Kaf כ (20) optisch leicht miteinander verwechseln. Nur das rechte untere Eck offenbart den Unterschied: Das Beth bildet einen 90° Winkel mit der unteren Linie, während das Kaf an dieser Stelle eine Krümmung besitzt.

In Bild 20.7 und 20.8 wird versucht, mit Hilfe zweier Bildmetaphern das Kraftfeld zu veranschaulichen, welches durch die Spannung zwischen den beiden Polen der Polaritäten hervorgerufen wird und dadurch eine Art „untere Raumkrümmung“ bewirkt bzw. illusioniert.

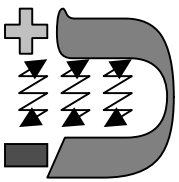


Bild 20.8: Das Kraft- bzw. Spannungsfeld am Zeichen כ selbst dargestellt

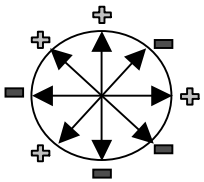


Bild 20.7: Die aufgespannten Polaritäten erzeugen ein unsichtbares Kraftfeld

Das Kaf schafft die Voraussetzung, damit sich die physikalische Realität entfalten kann. Es bildet das symbolische *Gefäß* (= hebr. כלי keli 20-30-10 → bedeutet auch „alles meins“), das Gerüst, das Netz bzw. die Struktur, damit die Erscheinungen in Existenz treten können.

Jetzt aber darf das Kaf selbst zu Wort kommen und uns mit seinen Wörtern über sich berichten:

„Ich bin das Kissen (כר kar 20-200) in dem Bett (Beth 2), auf dem du, Gotteskind, dich hinlegen und träumen darfst. Ich bin die Kuppel (כפה kipa 20-80-5), auf der das Firmament (= griech. stereoma) gezeichnet ist.
Ich bin die gekrümmte Hand (כף kaf 20-80) vor deinen Augen, die wie eine Stereobrille in einem 3D-Kino die Tiefe und Krümmung des Raumes hervorruft.
Ich bin die kraftvolle Basis (כן ken 20-50) für alle (כל kol 20-30) Informationen, die dir gegenüber stehen (כלפי kelape 20-30-80-10), dich umkreisen (כתר kiter 20-400-200) und dich wie eine Krone (כתר keter 20-400-200) zum König deiner Welt krönen.
Ich bin aber auch das Gefängnis (כלא kele 20-30-1), in dem du durch die Gravitationskraft (כבידה kevida 20-2-10-4-5 kann auch als die Kraft der Materie bezeichnet werden) gebunden (כפת kafat 20-80-400) bist.
Ich muss mich beständig biegen, beugen und krümmen (כפף kafaf 20-80-80), um dir im Zentrum eine kleine Gruppe (כת kat 20-400) von polaren Informationen zugänglich zu machen, an die du dich häufig mit einer

Besessenheit und einem inneren Zwang (כפיה kefija 20-80-10-5) klammerst, die deinesgleichen nicht würdig ist.

Mehr will ich im Moment jedoch nicht von mir preisgeben, denn ein paar Geheimnisse bezüglich meines Kraftpotentials würde ich gerne noch für mich behalten."

Quintessenz:

Mit dem 11. Zeichen des Alphabets tritt die Wölbung bzw. das Phänomen der Raumkrümmung im Spiegel heraus. Es ist das „Kraft-Feld" (Fläche), das gegenüber dem „kleinen Gott" (י) aufgespannt wird, und auf dem sich das sichtbare Leben abspielt.

Auch beim Kaf ist bis jetzt noch keine konkrete Welt entstanden. Es ist aber eine weitere, wichtige Voraussetzung geschaffen worden, damit die erfahrbare „Welt" in Existenz treten kann.

[Dialog]

„Also, ich verstehe immer nur Spiegel, Spiegel, Spiegel – Spiegel hier, Spiegel da, Spiegel oben, Spiegel unten … ja ist denn die ganze Welt nur eine Spiegelung von GOTT, oder was auch immer? Und das mit der ‚*inneren Wölbung*' hab ich auch nicht verstanden! Ebenso dieses *Kraftfeld* … irgendwie hab ich nicht besonders viel von dem Zeichen mitgekriegt", murrt Henry und klappt etwas beleidigt das Buch zu.
„Ganz ruhig, Henry. Wir haben heute schon viel geschafft. Lass dich jetzt nicht verwirren. Denke daran, dass der Spiegel bzw. der Spiegelkomplex ein Symbol ist und nichts mit einem physischen Spiegel zu tun hat. Es geht um das Prinzip im Hintergrund. Ich weiß, dass das Kaf etwas schwerer darzustellen ist", beschwichtigt ihn David und wartet ein paar Augenblicke ab, bis er den Eindruck bekommt, dass sich Henry wieder beruhigt hat.

„Ich finde es in dem Buch nicht schlecht erklärt, aber ich kann auch gut verstehen, dass du damit deine Probleme hast. Ich werde versuchen, es dir noch mal anhand des Traumbeispiels zu veranschaulichen. Auch wenn du jetzt nicht so begeistert bist, dass ich wieder mit dem Traum anfange, versuche mir trotzdem zu folgen."
„Ich versuch es."
„Gut. Also, wenn du einschläfst und träumst, du läufst beispielweise über eine Waldlichtung, dann siehst du Bäume, Pflanzen, einen Himmel, eine Wiese, vielleicht sogar auch Menschen, die sich bewegen und vieles mehr. Alles ist ausgedehnt, dein Traum hat eine Tiefe, er hat Raum, Weite. Und doch befindet sich alles in dir. Man könnte sagen, dein Bewusstsein hat sich ausgedehnt. Es hat sich *gekrümmt* bzw. es *wölbt* sich *aus*, und alle Informationen deines Traumes befinden sich innerhalb einer Art *aufgespanntem Kraftfeld*, durch welches sie in Existenz treten können. Ohne die Kraft des Kaf wäre dies nicht möglich. Das Kaf gestattet es, dass du dir ein Gegenüber ausdenken kannst. Es steht hinter dieser Form. Es ist die Ursache davon. Aber es ist neutral. Weißt du ungefähr, was ich meine?", fragt David nach.
Henry sinniert noch einige Momente über das Beispiel, dann sagt er:
„Hm, … du meinst, das Kaf bewirkt so was wie die 3D-Brille in einem 3D-Kino?", schlussfolgert Henry.
„Ja, so ähnlich! Es ist das, was im Hintergrund wirkt. Merkst du, wie schwer es ist, das zu beschreiben?"
„Ja, ich ahne es."
„Komm mit! Ich zeig dir noch was. Vielleicht wird es dann für dich klarer", kündigt David an und geht mit Henry in den Flur hinaus, wo ein großer Ankleidespiegel hängt.
„Dieser Spiegel ist zwar nur flach, da erkennst du den Effekt nicht so deutlich, aber es geht schon. Besser wäre ein Raumspiegel und ein gegenüberliegender Spiegel, wie in dem Buch beschrieben, aber schau! Siehst du diese Tiefe, die Wölbung, die Ausdehnung im Spiegel? Kannst du intuitiv ermessen, was ich meine?", versucht es David zu erklären.
Henry blickt in den Spiegel und sieht den hervorquellenden Raum ‚hinter' bzw. ‚in' der Glasplatte. Langsam steigt in ihm ein Gefühl des Verstehens hoch, und er sagt:

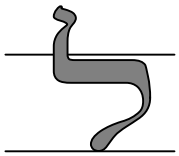
„Ich vermute, ich weiß langsam, was du meinst. Ich könnte es auch nicht erklären, aber ich bekomme eine Vorstellung davon."
„Mit dem Thet (9) entsteht der Spiegelkomplex, mit dem Jod (10) wird der göttliche Same gepflanzt und mit dem Kaf (20) wird die Möglichkeit eines gegenüberliegenden, gekrümmten, ausgedehnten Kraftfeldes im Spiegel erschaffen", fasst es David noch mal oberflächlich zusammen.
„Puh, o.k., ganz schön heftig."
„Nur keine Angst. Das wirst du alles verstehen. Wir machen das schon. Ist ansonsten alles klar?"

„Was mich noch etwas verwundert hat: Warum geht es denn hier eigentlich mit 20 weiter und nicht mit 11?", fragt Henry, nachdem er das Kaf erneut durchgeblättert hat.
„Gut aufgepasst. Die 11 hängt indirekt auch mit dem Kaf zusammen, aber wie du schon sagtest, repräsentiert es in erster Linie die Zahl „20". Der Grund liegt meines Wissens in den drei Ebenen versteckt, durch die die 27 Zeichen verlaufen. Ab der ‚100' kommt deshalb die ‚200' und nicht die ‚110'. So fließt der Buchstabenstrom zu gleichen Teilen über drei Stufen: die Einer-, die Zehner- und die Hunderterebene. Dabei hat jede Ebene eine bestimmte Bedeutung in bezug auf den Schöpfungsaufbau."
„Und die wäre?", will Henry wissen.
„Die Einer-Ebene baut das Innere auf. Sie ist die Stütze und das Wesentliche. Die Zehner-Ebene schafft die Voraussetzung für das Heraustreten der Schöpfung aus dem Innersten. Und die Hunderter-Ebene bildet den Höhepunkt im Schöpfungsprozess. Den erfährst du beim Koph (100). Bis dahin haben wir aber noch ein paar Buchstaben vor uns. Also, machen wir mal weiter", fordert ihn David auf und lächelt ihn an.

Lamed ל / Zahl 30

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Lamed ל	למד 30-40-4	**30**	**L, l**

Stichwörter: Ochsenstachel, treibende Kraft, (göttlicher) Wille, Licht, Geisteslicht



das Lamed mit Linienführung

Nachdem das Kaf כ (20) die Ausdehnung und Krümmung hinter dem „Spiegelkomplex (ט/ 9)“ gebildet hat, kann sich das nächste Zeichen, das Lamed ל mit dem Zahlenwert 30, ausbreiten. Es **erleuchtet** die Spiegelfläche bzw. den Spiegelraum vollständig und offenbart den **Willen** GOTTES, sich SELBST in einer irdischen, polaren Welt Ausdruck zu verleihen.

Wenn man das Zeichen „ל“ vokalisiert, dann spricht man es wie ein „l / L“ aus. Es ist das **L**icht, welches in sich das **L**eben birgt. Es ist das **L**achen Gottes, mit dem die Welt beglückt wird.
Das hebräische Wort *Lamed* למד 30-40-4 bedeutet „**lernen, üben, studieren** (Schüler)“, sowie „**lehren, unterrichten** (Lehrer)“ und „**stechen, anstacheln**“. Speziell Letzteres führt uns zu der klassischen Bedeutung des Lamed als den „**Ochsenstachel**“ (**מלמד** malmed 40-**30-40-4**). Der Ochsenstachel ist ein gerader, fester, stachelartiger Stock (↑), mit dem der Bauer die Ochsen beim Pflügen des Erdbodens antreibt. Dies ist der symbolische Ausdruck der „**treibenden Kraft**“ des geistigen Lichtes, die Schöpfungsvielfalt zu offenbaren.

Sie können die Kraft des Lamed ל für diese Welt mit dem Licht vergleichen, das Ihren Traum in der Nacht erhellt. Dieses Licht bewirkt auch den ständigen Wechsel der Formen- und Bildervielfalt in Ihrem Traumgeschehen.

Das Lamed ל symbolisiert das eigene Geisteslicht des Menschen. Es ist die wesentliche Substanz, aus der die Form besteht. Sie ist unsichtbar und ist gleichzeitig der Hintergrund für die Information. Sie ist mit der Farbe des Spiegels oder mit dem Lichtstrahl eines Filmprojektors in einem Kino zu vergleichen. Es ist die „treibende Kraft“, aus dem die Formen der Welt „gebrochen“ werden. Man könnte es mit dem weißen, „physikalischen“ Licht vergleichen, welches alle

Farben in sich vereint und bereit ist, sie durch Lichtbrechung (~ Opferung der Ganzheit) preiszugeben.

Im Kartenspiel Tarot wird dem Lamed in einer von zwei Anordnungen die „**Karte der Gerechtigkeit**“ zugeordnet. Das geistige Licht im Traum beleuchtet alle Bilder gleich und macht keinen Unterschied. Es beleuchtet das „Böse“ genauso gleich wie das „Gute“, das „Schlachtfeld“ genauso wie das „Südseeparadies“. Es ist das Sinnbild der absoluten Gleichheit und Gerechtigkeit gegenüber allen Informationen.

Das Lamed ist tief und fest im Jenseits verhakt (ל) und steht über allen polaren Bildern.
Man könnte sagen, dass das Lamed aus zwei eigenständigen Zeichen zusammengesetzt ist: dem Waw ו / 6 und dem Kaf כ / 20 ([54]). Das Waw reicht beim Lamed aber noch weit ins Jenseits hinüber. Damit stellt das Lamed eine Ausnahme unter den hebräischen Zeichen dar, denn es ist der einzige Buchstabe, der bis über die oberste Zeile hinausragt.
(Bild 30.1)

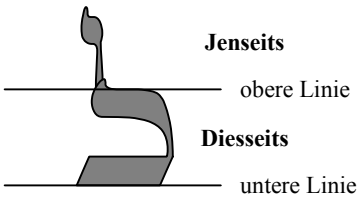


Bild 30.1: Stilisierte Darstellung des Lamed: Kaf und Waw werden zum Lamed verbunden

Neben dieser tiefen Verbundenheit im Jenseits weist auch der 3er Charakter (30 → 3) des Lamed auf eine höhere Synthesestruktur hin.

Man könnte auch symbolisch sagen, dass die „aktive Hand“ (Kaf כ) das Waw ergreift (Bild 30.2) und es benutzt wie einen Ochsenstachel, um den Prozess der Form- bzw. Gestaltwerdung hervorzurufen. Es ist der höchste **schöpferische Wille,** sich in der Form auszudrücken, mit dem man das Lamed beschreiben kann.


Bild 30.2

So, wie der Ochse bzw. das Rind (= hebr. alef אלף 1-30-80 = Rind, Ochse → erstes Zeichen Aleph, welches sinnbildlich für das ganze Schöpfungspotential steht) durch den Ochsenstachel ל in Bewegung gebracht bzw. angetrieben wird, so wird das Aleph א durch das Lamed dazu bewegt, sein Schöpfungspotential im Spiegel (Thet / 9) preiszugeben und sich auszubreiten, um sich wie das physikalische Licht in die polare Welt zu brechen.

[54] auch hier im geistigen jenseitigen Licht verbirgt sich der **Zahlenwert 26 =** 20+6, der den Namen JHWH (10-5-6- 5 → 26) symbolisiert

Der Mensch (Adam / י) wird nach dem Fall aus der Einheit (Paradies) von GOTT berufen, den Ackerboden (= hebr. adama, → das weibliche Gegenüber von Adam), das (Kraft)Feld (כ) zu bestellen. Dazu wird Adam, als Gottessohn, mit der treibenden Kraft des göttlichen Willens (Lamed – Ochsenstachel) ausgestattet, durch den er die Schöpfung (Aleph → symb. Ochse) antreiben kann, den „spaltenden Pflug" zu ziehen, damit die Samen gesät werden können, die in der Erde zu sichtbaren Früchten heranwachsen und später vom Menschen gegessen werden können (אכל achol 1-20-30 = essen → lat. esse = Sein). (siehe Bild 30.3)

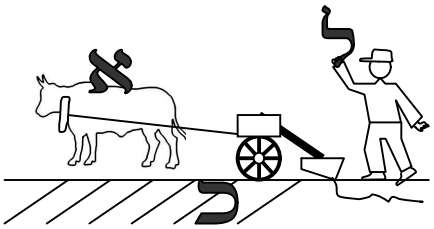


Bild 30.3

Dieses gerade beschriebene Bild ist eine symbolische Metapher für den geistigen Schöpfungsprozess im unsichtbaren Hintergrund der Formen- und Bilderpracht.

Das Lamed zeigt durch die Betonung des oberen Waw (ו) (Bild 30.1), dass der **schöpferische Wille** hier nicht von unten herkommt, also **nicht** einem egoistischen „Haben-Wollen" entspricht, sondern von oben ausgeht und jenseits der polaren Formenvielfalt seine Wurzeln hat. Dieser Wille manifestiert sich dann im Diesseits und konkretisiert den Schöpfungsprozess.
Der 12te Buchstabe trägt das Potential in sich, die Welt in Gang zu setzen. Es ist der Wille des Schöpfers, der die Macht besitzt, Form (Welt) aus sich selbst, in sich selbst hervorzurufen. Erst durch diese Kraft können die Kinder GOTTES durch sich selbst und an sich selbst **lernen** und **lehren** (= למד lamad).

Das Lamed ל allein **als Vorsilbe** bedeutet im Hebräischen „**zu, hin, nach**", aber auch „**von …weg**" und drückt eine „**Ausbreitung oder Orientierung (Wille) in eine bestimmte Richtung**" aus (z.B. „ל_בית = nach Hause" oder „ל_מעלה = nach oben hin").
Der Ochsenstachel (↑) selbst sieht äußerlich aus wie ein **Pfeil** oder ein Radius, der wie ein Richtungsweiser „hin ... zu" oder „nach" (ל) deutet.
Es ist der **Wille GOTTES,** mit seinem geistigen **Lichtstrahl (*lat. radius* = Lichtstrahl, **Stab** (Ochsenstachel), Radspeiche, Halbmesser = Radius, Sonnenstrahl)** die unteren dunklen (Spiegel)Welten zu erleuchten, gleich einer Taschenlampe in einem finsteren Raum.

Dieser Lichtstrahl oder Lichtschein (Lamed) tritt aus dem (Spiegel)Zentrum hervor, breitet sich aus und beleuchtet die gegenüberliegende Krümmung (Kaf כ) bzw. das unter Spannung stehende Kraftfeld in der Tiefe des Spiegelkomplexes.
Das Lamed ist für die wahrnehmbare Welt das, was der Lichtstrahl in einer Fernsehröhre für das Fernsehbild, oder der Lichtkegel des Projektors für das Bild im Kino ist, das auf der Leinwand abgelichtet wird. Es ist das Bewusstseinslicht im Menschen, das seine Träume erleuchtet.

Der Ochsenstachel aus dem Zentrum:

Das griechische Wort „*kentron*“ (κεντρον) lautet übersetzt „Stachel(stab) (= **Ochsenstachel**)“ bzw. „Spitze (eines Zirkels)“. Etymologisch hängt das Wort „**Zentrum**“ mit diesem gr. *kentrum* über das Lateinische „*centrum*“ zusammen.
So schließt sich der Kreis wieder mit dem Lamed als der (Ochsen)Stachel. **Das Lamed kann daher mit dem Zentrum sowie mit dem Radius eines Kreises in Verbindung gebracht werden**. Auch hier zeigt sich schon eine Art Synthese von Jod und Kaf ab. Der **Radius** ist der Zentrumspunkt und der äußere Umkreispunkt gleichzeitig. Er berührt Anfang und Ende. Das Licht aus dem *Ursprung* (lat. radix) [55] füllt symbolisch den ganzen inneren „Raum“ des Spiegels aus und ist doch nur im Zentrum, genauer dem Zentrumspunkt, zu Hause! (Bild 30.4)

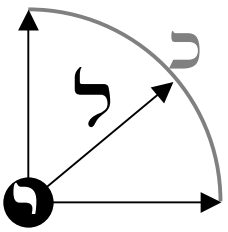


Bild 30.4: So, wie ein Stab die Synthese aus „Anfang“ und „Ende“ ist, genauso ist der Radius Zentrums- und Umkreispunkt in einem.

Wenn man einen Schritt über die festen Grenzen der Sprachen hinausgeht, dann kann man das Wort **Zen-trum** auch als das „**Sein (im) Traum“** lesen! Das griechische Wort ζην (zen) bedeutet „*sein, existieren*“, und die Buchstaben „*trum*“ sind der Konsonantenstamm vom deutschen Wort „*Traum*“. So zeigt sich hier eine neue Seite des Wortes „*Zentrum*“: *das Sein oder Existieren eines Traumes*. Und dieses Sein als Traum findet immer im Zentrum, in GOTT, statt. Genauer noch existiert der Traum in nur einem PUNKT, wobei **der Punkt das Symbol für „Nicht-Räumlichkeit“** darstellt und somit weder denkbar noch wahrnehmbar ist.

[55] auch im Lateinischen sieht man die Verwandtschaft: Die Wurzel und der Ursprung (lat. radix) der sichtbaren Form ist der geistige Lichtstrahl (lat. radius)

Alle Sprachen bilden trotz ihrer äußeren, gegenseitigen Abgrenzungen eigentlich einen großen Sprachenverbund, der sich aus den Ur-Lautwesen, den Buchstaben zusammensetzt und sich in einer unendlichen Ausdrucksvielfalt offenbart!

Eine kleine Metapher aus der Physik:

Die symbolische Aussage der Formel $\mathbf{E = m \times c^2}$ [= die Energie „E" eines Körpers ist seine Masse „m" (Gewicht) multipliziert mit der Lichtgeschwindigkeit „c" zum Quadrat] weist darauf hin, dass **Masse (Materie) eigentlich nur aus „konzentrierter Energie" besteht**. Wenn wir das „Axiom" aufstellen, dass **Energie ein Symbol für „konzentriertes, geistiges Licht" ist**, dann lautet die Schlussfolgerung, dass **alle Objekte mit einer Masse (Materie) in Form gepresstes bzw. verdichtetes Licht sind.**

Das Lamed ist aber nicht das physikalische Licht, sondern das geistige Licht ל, welches über dem physikalischen Licht steht. Es erhellt den Wel-Traum und ermöglicht das Bilderspiel im menschlichen Bewusstsein.
Das physikalische Licht ist ein unteres, raumzeitliches Phänomen des geistigen Lichtes.

Die Zahl 30:

Das Lamed ist der **12**te Buchstabe im hebräischen Alphabet und repräsentiert die Zahl 30. Die beiden Zahlen „12" (1+2 =3) und „30" (3+0 = 3) können wieder auf die „3" (Synthese) als Basiszahl zurückgeführt werden.

Hier sind ein paar Beispiele im Rahmen der Zahl 30:

- Im chinesischen *I Ging* System lautet das 30te Hexagramm „**Li**" und bedeutet „**das Feuer, das Haftende** (→ Wille)" bzw. „die Helligkeit"
- In der Bibel tritt das Lamed zum ersten Mal im 3ten Wort, im Wort „El**o**him" (= Gott) auf. Mit seinem Willen erschafft Gott bzw. „Elohim" den „Himmel und die Erde".
- Judas verrät Jesus für 30 Silberlinge und erhängt sich danach (Matt 26,15) [→ vgl.: Auch die 12.Karte im Tarot, „der Gehängte", welcher in einer anderen Anordnung ebenso wie „die Gerechtigkeit" mit dem Lamed in Verbindung gebracht wird.]

- Mit 30 Jahren treten das erste Mal Jesus und Joseph in ihrer Rolle als Erlöser bzw. als Herrscher von Ägypten in Erscheinung (Luk. 3, 23 // 1. Mose 41, 46)

Schauen wir uns doch „**Jesus Christus**“ im Hinblick auf das Zeichen Lamed noch etwas genauer an.
Die öffentlichen Auftritte Jesu bezüglich seiner Lehrtätigkeit hängen eng mit dem Lamed zusammen. Mit **12** Jahren (12. Buchstabe) tritt Jesus das erste Mal als Kind im Tempel vor den Schriftgelehrten in Erscheinung, und mit **30** Jahren beginnt er offiziell, seine Lehre zu verbreiten und sein Wirken als Messias und als Lehrer der Menschen (das hebräische Wort למד lamad 30-40-4 bedeutet „lehren, unterrichten“ und למדן lamdan 30-40-4-50 ist „der Gelehrte“).
Ist Jesus nicht die „treibende Kraft“, die versucht, die Masse der Menschen auf GOTT und ihr eigenes, wirkliches, göttliches Wesen hinzuweisen?
Jesus, als Erleuchteter, sagt in seiner Selbstbezeugung in Johannes 8, Vers **12** über sich selbst: „**Ich bin das Licht der Welt**. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis (= dem Vergessen des eigenen geistigen Lichtes) umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben (sich wieder erinnern, wer ICH SELBST wirklich bin).“ Weiter in Johannes 9, Vers 5 wiederholt Jesus: „Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.“ (Etwas anders formuliert könnte man auch sagen: „**Solange ich diese Welt auszuräume, bin ich das Bewusstseinslicht, was alles erhellt!**“)
Im Englischen z.B. klingt das Wort „lamp“ für „Lampe“ (Scheinwerfer, Licht) wie das Wort „lamb“ für „Lamm“. Gerade an Ostern wird Jesus häufig als das **Opferlamm** stilisiert, das sich selbst zur Schlachtbank führt, um seine Bestimmung zu vollenden. In Johannes 1, Vers 29 (→ 1+29 = 30 **Lam**ed) heißt es über Jesus: „Seht das ‚**Lam**m Gottes’, das die Sünde (→ Trennung) der Welt hinwegnimmt!“

Im Schöpfungsprozess „opfert“ sich das geistige Licht ל freiwillig, damit durch seine Konzentration und „Aufbrechung“ die materielle Formenwelt entstehen kann (vgl. die Metapher aus der Physik). Am Ende seines Entwicklungsprozesses erwacht der Mensch nach einer Periode des Vergessens (= der Finsternis) wieder zu sich SELBST (= das große ICHBIN Bewusstsein in jedem Menschen) und wird selbst das Licht, das seinen Wel-Traum beleuchtet. Es kehrt sich dann alles um, und die Form wird wieder Licht werden und sich auflösen (→ Apokalypse).

Aber übergeben wir jetzt das Wort an das Lamed und hören ihm zu, was es selbst zu erzählen hat:

„So, wie mein symbolischer Stellvertreter, das physikalische „weiße“ (לבן liben 30-2-50) Licht (λαμπας lampas) alle Farben in sich trägt, so trage ich alle Sprachen (לשון lashon 30-300-6-50) in mir und möchte mich daher in mehr als nur dem Hebräischen vorstellen. Wenn man das Augenmerk lediglich auf der hebräischen Sprache hat, dann kommt mein wirklicher Glanz und meine Pracht (beides griech. λαμπροτης ***lam***protes) nur versteckt zum Ausdruck. Ich bin das Licht (lat. lumen = Licht, Glanz), das den Wel-T-raum [56] eines jeden Menschen beleuchtet.

Ich bin das Herz (לב lev 30-2) der wahrnehmbaren (griech. Λαμβανω lambano = (an)fassen, ergreifen, (geistig) begreifen, wahrnehmen) Erde, welche durch den Willen, die Entschlossenheit und die Absicht des Schöpfers in seinem Innersten (alle vier Wörter bedeuten לאב laav 30-1-2) durch mich hervorgebracht wird.

Bei jeder materiellen Geburt (לדה leda 30-4-5) bin ich maßgebend (מדד madad 40-4-4 → von La**med**) beteiligt.

Ich bin der Ziegelstein (לבנה levena 30-2-50-5), mit dem Gott das Haus der Welt erbaut.

Ich begleite (לוה liva 30-6-5) den Menschen bis zum Ende des Pentateuchs (die 5 Bücher Mose) und noch weiter, sogar bis zum Ende der ganzen Thora, denn ich bin der letzte Buchstabe, mit dem die Thora abschließt.

Ich führe den Stamm der Leviten (לויא 30-6-10-1) an. Durch mich lernt (למד lamad 30-40-4) der Mensch die Welt und seine eigenen Geheimnisse kennen.

Ich bin der Lehrer und Gelehrte (למדן lamdan 30-40-4-50), auf den sich der Mensch immer verlassen kann. Ich stehe ihm zur Seite und lasse ihn nie im Stich, denn ich bin seine eigene, wirkliche Substanz und Lebenskraft (לח lach 30-8), die ihn führt (לוה liva 30-6-5) und ihm die Formenvielfalt offenbart.

Ich bin die geistige Fackel (lat. lampas), die mit ihrem Licht (lat. lumen) die „Finsternis“ [57] erleuchtet (arabisch *lammaa* 30-40-5 → das arabische Wort für den Buchstaben L lautet *lamma* 30-40 und bedeutet zusätzlich „sammeln, zusammenbringen, vereinen“).

---

[56] der „Weltraum“ ist ein *Traum*, der *verbunden* (w / ו) in *Gott* (hebr. el = Gott) ist: W-el-Traum

[57] wie sieht es in einem Bewusstsein aus, wenn nachts kein Traum geträumt wird? Von dieser Art von „Finsternis“ ist hier die Rede

Wenn du glaubst, dass ich in der Nacht (לילה laila 30-10-30-5) erloschen bin, dann täuschst du dich gleich doppelt. Ich bin das **Licht**, das Tag und Nacht beleuchtet! Ich stehe jenseits der Polarität und vereine sie in mir (arab. lamma 30-40), deswegen kann man mich auch nicht erkennen oder ergreifen (griech. Λαμβανω **lam**bano), sondern nur einzelne Teile von mir erfahren. Du kannst aber auch selbst in mir aufgehen, denn ich bin deine wirklichere Substanz.
Ich bin das Licht und das Feuer (lat. lux), welches der Lichtbringer Luzifer (lat. lucifer = Licht bringend, ans Licht bringend, Luzifer (= der erste Engel, der von GOTT der Einheit und höchsten Synthese abfällt und durch seinen Willen polare Form entfaltet), ähnlich wie Prometheus bei den Griechen, den Menschen übergeben hat, damit sie sich an ihrer eigenen Formenvielfalt erfreuen können.
Ich verberge mich im göttlichen Willen (griech. θελημα [the**lema**] Wille, Wollen, Gebot → es steht hier der göttliche (θειος theios = göttlich, heilig, gottähnlich) Wille im Vordergrund und nicht das egoistische Haben-Wollen), der sich in der Form offenbaren will, damit seine Kinder die Freude der Polarität erfahren können!

Jetzt hab ich dir genug von mir erzählt. Aber behalte trotz allem in Erinnerung: Mein wirkliches Wesen kann ich dir nicht über Worte mitteilen. Ich kann immer nur in Gleichnissen von mir berichten … ach ja, das Wichtigste hätte ich fast vergessen:
Letztendlich **bin ich du.“** ☺

Die Quintessenz:

Es treten zwei Facetten beim Lamed in den Vordergrund:
1. Der göttliche Wille, welcher zur treibenden Kraft wird, die sich in Form zu manifestieren sucht.
2. Das sich ausbreitende, alles beleuchtende, unsichtbare, geistige Licht. Es ist das Bewusstseinslicht, welches den Wel-Traum im geistigen Spiegel erhellt.

Ich möchte das Wesen des Zeichen Lamed ל mit einem häufig zitierten Abschnitt aus der Bibel noch mal verdeutlichen:

> „*Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst. ... Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kommt in die Welt. Es (er) ist in der Welt, und die Welt ist durch es (ihn) geworden, aber die Welt erkannte es (ihn) nicht*." (Joh. 1, Vers 5-10)

Ein kurzer Überblick der ersten 12 Zeichen in Form einiger symbolischer Schlagwörter:

Auf das aufgespannte **Kraftfeld** (20/ כ) im **Spiegel** (9/ ט) breitet sich ein **göttlicher Wille** (30/ ל), ein noch **verbundener** (6/ ו) geistiger **Lichtstrahl** (30/ ל) aus und treibt die **Schöpfung** (1/ **א**) an, sich aus dem Zustand der höchsten **Synthese** (3/ ג) in die **polare** (2/ **ב**) **Vielheit** (7/ ז) zu **öffnen** (4/ ד), damit der **kleine Gottessohn** (10/ י) **Wahrnehmungen** (5/ ה) und **Abgrenzungen** (8/ ח) machen kann.

Vielleicht können Sie mit diesen Worten jetzt schon etwas mehr anfangen und bekommen ein kleines Gefühl für den übersinnlichen Schöpfungsaufbau und den tieferen Symbolgrund dieser heiligen Lautwesen.

[Dialog]

„Konntest du den letzten Abschnitt ungefähr nachvollziehen?", fragt David.
„Geht so. Es wirkt halt alles ziemlich abstrakt."
„Aber, das liegt daran, …"
„… *dass man es nicht denken und sich vorstellen kann, sondern nur in Metaphern und Gleichnissen veranschaulichen kann*. Ich weiß, aber deswegen ist es trotzdem abstrakt", beendet Henry den Satz von David in

einem etwas monotonen Tonfall und fügt noch hinzu, „warum hat Gott nicht die Möglichkeit geschaffen, dass man es etwas konkreter fassen kann?“
„Auch auf die Gefahr hin, dass ich dir auf den Wecker gehe, möchte ich dir hierzu noch mal das **Hausbeispiel** erklären“, bemüht sich David.
„Schon wieder ein Gleichnis“, seufzt Henry.
„Jetzt hör mir mal zu. Du kannst die höheren Zusammenhänge mit deinem jetzigen Verstand nur über Gleichnisse und Bilder verstehen, die du dann transferieren bzw. hochrechnen musst. ES GEHT NICHT ANDERS! Selbst wenn du alles auf den Kopf stellst! Außerdem muss ich dir das nicht erklären. Von mir aus, lass es bleiben. Ich persönlich hab nichts davon, wenn ‚du verstehst’. Es ist doch deine Sache. Ich bin nur hier, weil du mich angerufen und gebeten hast, mit dir das Buch durchzugehen. Ich bin dein Freund und will dir weder irgendeinen esoterischen Glauben aufschwatzen, noch will ich dich von irgendwas überzeugen. Das hab ich nicht nötig. Die meiste Arbeit bleibt sowieso an dir hängen. Damit meine ich das Verstehen selbst. Das kann dir keiner abnehmen. Wenn du nicht den inneren Willen und ausreichend Demut besitzt, dann wirst du sowieso auf halbem Wege umkehren. Also, was willst du machen?“

Henry muss einmal kräftig schlucken, denn die Worte von David sitzen. Er holt einmal tief Luft, dann steht er auf und geht - ohne ein weiteres Wort zu sagen - einige Schritte zu seinem großen Panoramafenster hin, während David ihn still vom Sofa aus betrachtet. Durch das Fenster sieht man die schneebedeckten Schweizer Alpen, die heute von einem strahlendblauen Himmel umgeben sind. Aber das nimmt Henry im Augenblick nicht wahr. Er ist ganz in Gedanken versunken. In ihm strömt wie im Zeitraffer das ganze heutige Gespräch vorüber. Er steht in einem Meer von Informationen, die um ihn herumwirbeln und ihn wie ein dichter Schneesturm einhüllen. Dann macht er die Augen zu, atmet einmal kräftig ein, als wolle er all das viele Wissen aufsaugen, hält die Luft einige Sekunden an, wie wenn er alles verinnerlichen wollte, um es danach durch ein heftiges Ausatmen wieder loszulassen.

Jetzt herrscht Stille in ihm und um ihn. Es war ein kurzer Moment der Klarheit, der gerade in ihm aufblitzte und in seinem Gesicht ein leichtes Lächeln hervorrief. Dann dreht er sich um, schaut David an und sagt mit ernster Stimme:

„Es tut mir Leid. Bitte entschuldige. Ich weiß, du bist mein Freund [58] und gibst dir alle Mühe, mir Trottel dieses höhere Wissen näher zu bringen. Ich werde versuchen, dir - soweit es geht - zu folgen und meine vorlauten Kommentare etwas zu bändigen. Würdest du mir bitte das Hausbeispiel noch mal erklären?“

„Herzlich willkommen zurück! Du kannst deine spitzen Kommentare gerne abgeben, wenn du weiterhin offen für meine Antworten bleibst. Es ist besser, du lässt deinen Frust ab, als dass du ihn unterdrückst. Entscheidend dabei ist nur, dass du nicht an ihm kleben bleibst und dadurch nicht mehr bereit bist, auch andere Standpunkte und Blickwinkel einzunehmen. Aber wir werden ja sehen, wie sich unser Gespräch des Weiteren entwickelt. Jetzt setz dich erst mal wieder entspannt hin, und dann erkläre ich dir das Hausbeispiel“, bietet ihm David an und wartet, bis Henry wieder auf der Couch Platz genommen hat.

„Gut. Ich weiß zwar nicht, ob es jetzt noch notwendig ist, aber Schaden kann es jedenfalls nicht. Stell dir mal vor, deine Aufgabe ist es, das Haus, in dem wir uns hier befinden, möglichst realitätsgetreu auf einem Blatt Papier zu zeichnen. Deine Zeichnung auf einer 2-dimensionalen Fläche, die du mit Stift und Papier zeichnest, wird nie an das echte 3-dimensionale Haus herankommen. Dabei ist es egal, wie gut deine Noten im Kunstunterricht waren, oder wieviel Talent du hast. Selbst ein Photo oder eine computergestützte 3D-Illusion am Monitor wird niemals ein richtiges Haus aus Ziegel und Beton werden. ES GEHT NICHT, weil das echte Haus und die Skizze bzw. die Computersimulation auf zwei vollkommen unterschiedlichen Realitätsebenen basieren. Das echte Haus mit seinem ganzen Innenleben ist im Gegensatz zu deiner Zeichnung unendlich komplexer. Du kannst aber durch eine Zeichnung ein Symbol von einem Haus malen und somit eine Vorstellung bekommen, wie ein Haus in Wirklichkeit ausschaut. Genauso verhält es sich mit den heiligen Buchstaben bzw. Schöpferkräften. Sie sind, wie schon mehrmals erwähnt, weder direkt wahrnehmbar, noch denkbar, geschweige denn messbar oder berechenbar, weil sie **über** deinem rationalen Fassungsvermögen stehen. Wir können uns ihnen aber auf der Verstandesebene mittels Symbolen und Gleichnissen annähern, um einen groben Eindruck von ihrer Wirkungsweise zu bekommen. Nichts weiter wird hier in diesem Buch

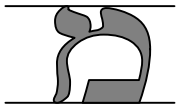
[58] Das Wort „David“ bedeutet im Hebräischen übrigens „Freund“ und „Geliebter“ דוד 4-6-4 ☺

versucht. Es geht in erster Linie um einen ‚ersten Geschmack' von diesen Schöpferkräften, der in dir aber einen sehr neuen, großen Erkenntnisraum schaffen kann, wenn es darum geht, die Welt und ihren Aufbau *grundsätzlicher* zu verstehen."
David wartet einen Moment, ob noch eine Gegenreaktion von seinem Freund kommt, dann erkundigt er sich:
„Alles klar soweit dann, was das Lamed betrifft?"
„Ja. Eigentlich ist das Lamed ganz gut erklärt. Zumindest so, dass ich mir darunter etwas vorstellen kann. Aber glaube bitte nicht, nur weil ich nicht jedes Mal nachfrage, ich hätte alles kapiert, was in dem Buch steht. Da gibt es so viel, wo ich noch Verständnisschwierigkeiten habe, weil für mich vieles neu ist, und ich zu vielen Themengebieten bisher auch kaum Bezug hatte. Ich wollte das nur mal erwähnen", gesteht Henry.
„Ja, ist schon gut. Das ist mir doch klar. Du sollst ja erst mal die Zeichen kennen lernen. Das Vertiefen wäre dann der nächste Schritt, wenn du ihn gehen möchtest. Dein Seelenheil wird davon nicht abhängen. Es liegt an dir und deinem Interesse."
„Ja, das hab ich schon verstanden. Ich werde sehen, wie es sich entwickelt."
„Richtig. Aber jetzt machen wir erst mal weiter", lächelt ihn David an.

Mem מ / Zahl 40

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Mem מ (ם)	**מ(י)ם** 40-(10)-40	**40**	**M / m**

Stichwörter: Zeit, Wasser, das Auseinanderfließende, Gestaltwerdung, das Wellengefüge, der Prozess der Formwerdung, Gedächtnis (Formeln)



das Mem mit Linienführung

Als nächstes Zeichen in der Heiligen Schöpfungsreihe betritt das Mem מ mit dem Wert 40 die Bühne. Es ist der zweite von fünf Buchstaben, der am Ende eines Wortes eine andere Schriftform und einen anderen Zahlenwert annimmt [59]. Das Mem spricht sich vokalisiert als „*m*“ aus, was optisch einer kleinen Wasserwelle ähnelt (Bild 40.1).



Bild 40.1 Das „m“ sieht aus wie eine kleine Wasser- oder Sinuswelle

Das Wort selbst als *majim* מים 40-10-40 geschrieben, bedeutet „**Wasser**“, bzw. der Anfangsstamm *mi* מי 40-10 wird mit „**Gewässer“, „Wasser als Urstoff“, „die himmlischen Gewässer**“ übersetzt. Das Wasser, das Sie hier sehen, trinken und mit dem Sie arbeiten können, oder jede andere Flüssigkeit ist nur ein symbolischer Ausdruck für dieses höhere Mem **מ.** Das diesseitige Wasser hier besitzt zwar Qualitäten und „Charakterzüge“, die man auch auf das „geistige, himmlische Gewässer“ projizieren kann, es darf aber nicht gleichgesetzt werden.

Wasser ist in diesem Wel-Traum ein Aufbaumedium, welches die lebendigen Körper formt. Wasser bzw. wässrige Flüssigkeiten sind der elementare Grundstoff bei der Konstruktion von Lebewesen (z.B. die Fruchtblase, in der der Mensch ca. **40** Wochen lang heranwächst). Wasser als Archetyp ist stets ein **Symbol des Weiblichen, des Erschaffens und Erhaltens von Leben** und der **Formwerdung**. Nur wo Wasser

[59] Beispiel: „Mutter“ schreibt sich im Hebräischen nicht **אמ** „am“, sondern **אם**. Das End-Mem sieht aus wie eine geschlossene Quadratfläche **ם**.

ist, kann sich Leben herausbilden - ohne Wasser kein Leben bzw. keine Formenvielfalt.
Man sagt, im Wasser (bzw. dem jeweiligen Flüssigkeitsgemisch) ist der „Bauplan" gespeichert, mit dem die Lebewesen konstruiert werden. Das Wasser dient daher auch als eine Art **Speicher- und Informationsmedium**, eine Art **Gedächtnis der Natur**, welches die Gestalten hervorbringt. Im englischen Wort „***mem***ory", das „Gedächtnis, Erinnerung" bedeutet, wird unser „Mem" sehr deutlich erkennbar.
Auch die Eigenschaft zu „fließen" sollte nicht unerwähnt bleiben. **Wasser fließt, so wie die Zeit sinnbildlich dahinfließt**. **Das Mem in seiner höheren Bedeutung steht für den Fluss der Formen und Bilder, der am Menschen vorbeifließt und in ihm das Gefühl von „Zeit" erzeugt**.

Ebenso das Wellenbildungsphänomen bei Wasser (oder jeder anderen flüssigen Lösung) möchte ich in Bezug auf die Symbolik des Zeichens Mem betonen und dadurch die Brücke schaffen, um zu der **höheren Ausgangsform einer jeden konkreten Erscheinung** zu gelangen, dem **Wellengefüge**. Denn ähnlich, wie z.B. Funkwellen oder Lichtwellen einen Informationskomplex speichern und transportieren können, „transportiert" das Mem - bildlich gesprochen - das „unsichtbare" Schwingungsgefüge oder den Wellenkomplex, welcher jeder Erscheinung bzw. jedem Augenblick zugrunde liegt, vom „Jenseits" ins „Diesseits". (Wir werden diesen Punkt gleich noch ausführlicher behandeln.)
So, wie das eher weibliche Mem מ aus dem eher männlichen Lamed ל (30 → 3) hervorgeht, so ist der *Wille* (→ ל) die *treibende Kraft*, die die Grundlage für die Formenstruktur im Mem festlegt (→ **der göttliche Wille erschafft die Welt**). Das geistige Licht ל als Summe aller Möglichkeiten bricht sich im Mem das erste Mal auf, denn es will sich durch das Mem im nächsten Schritt in diesen Formwerdeprozess binden, um die Welt zu offenbaren.
Man könnte optisch sagen, dass das Mem wie das Lamed aus zwei eigenständigen Zeichen zusammengesetzt ist: **dem Waw ו und dem Kaf כ**. [60]
Während das Waw beim Lamed noch mit dem jenseitigen Bereich über der oberen Linie verbunden ist, „fällt" es im nächsten Schritt ins Diesseits hinunter und bildet mit dem



Bild 40.2: **Kaf כ und Waw ו küssen sich**. Die „aktive Hand" „verbindet" sich im Diesseits!

[60] Waw und Kaf →6 + 20 = 26 → auch hier ist der Verweis auf den Namen des Herrn יהוה verborgen

Kaf das Mem מ. Ihre Berührung ist wie ein Kuss zwischen dem Himmlischen und dem Irdischen (Bild 40.2).

Das Geisteslicht beginnt, sich in das diesseitige „Formenkleid“ zu wandeln (ein Kleid aus Formen und Bildern ist eine Allegorie für das Traumgeschehen, in dem die verschiedensten Formen das Bewusstsein des Menschen zieren) und konkreter zu werden, um sich in der polaren, unteren Welt zu manifestieren. Der **Gestaltwerdeprozess** fängt mit der Verdichtung des geistigen Lichtes an. (siehe Bild 40.3)

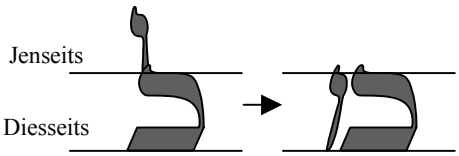


Bild 40.3: Stilisierte Darstellung des Lamed ל und des Mem מ: Das Waw ו „rutscht“ vom Jenseits ins Diesseits hinab und leitet den ersten Schritt des Formwerdungsprozesses ein.

Während im reinen Zustand des geistigen Lichtes noch alle Möglichkeiten gleichzeitig bestehen können, muss es sich mit dem „Fall“ ins Mem מ für *eine* mögliche Formstruktur entscheiden, was mit einer Art symbolischem „Tod“ oder „Sterben“ (beides מות mut 40-6-400) des Lichtes bzw. der Schöpfung als Einheit (א) zu vergleichen ist. Den Übergang vom Lamed zum Mem könnte man mit einer Art „Transformation des Lichtes in Schwingung“ vergleichen.
Der umgekehrte Prozess, die Wiederauflösung (Erlösung) oder Überwindung der manifestierten Form dagegen, kann als eine Art „Wiedergeburt im Licht“ verstanden werden. Dabei wird die durch das Mem gebundene Energie wieder frei und kehrt in den höheren Zustand zurück.

Man könnte auch sagen, dass jeder wahrnehmbaren Erscheinung in dieser Welt eine Formel zugrunde liegt, und dass sich im Mem diese Formeln verbergen, aus denen sich dann die konkreten Erscheinungen errechnen lassen. Dabei ist beispielsweise **jedes Wort eine Formel**, die gleichzeitig mit einem „Schwingungsgefüge“ unterlegt ist. Der Klang- oder Schwingungskomplex ist eine Verbindung von verschiedenen Schwingungen, die zu einem Schwingungsmuster geformt werden. Aus diesem Muster errechnen sich dann im eigenen Bewusstsein die wahrgenommenen Bilder.

Ich bitte Sie, diesen Schwingungskomplex nicht als eine Vorstellung von einer, sich in Raum und Zeit ausbreitenden Welle zu verstehen, sondern mehr als die „unsichtbare“ Formel, die hinter einem Gedanken steht, zu betrachten.

Ein kleines praktisches Beispiel dazu: Ich bitte Sie, die Augen zu schließen und sich für ca. eine Minute ein „Auto“ vorzustellen …

… allein dies ist schon ein Schöpfungsprozess im feinstofflichen Gedankenbereich. Das Wort bzw. die Formel „AUTO“ hat in Ihnen in Maßsetzung Ihres persönlichen Programms das Bild eines speziellen Autos hervorgerufen („Auto“ selbst ist ein unvorstellbarer Archetyp). Das Mem ist der Schwingungskomplex, der hinter dieser Buchstabenkombination steht, und der zwangsläufig und automatisch einen „Gestaltwerdevorgang“ in Ihrem Bewusstsein einleitet. Man könnte auch sagen, dass dieser Vorgang im Mem eine Art „Auseinanderfließen in eine untere, wahrnehmbare Dimension“ darstellt (ממד memad 40-40-4 = Ausmaß, Dimension → lat. *dimano* = auseinander fließen). Das Wort entfaltet sich zu einer Erscheinung.

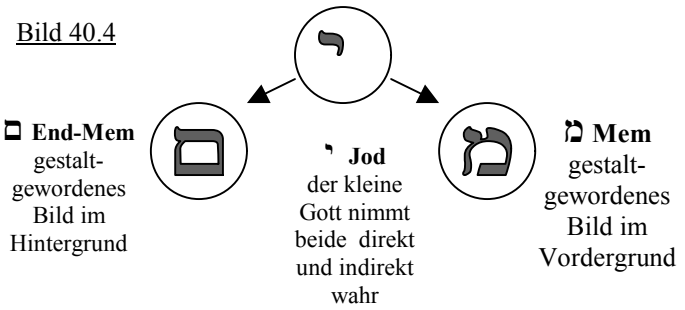
Unter einer „**Formel**“ kann man eine „**komprimierte Form**“ verstehen, bei der noch keine konkrete Erscheinung in Existenz getreten ist, aber schon eine bestimmte Grundform festlegt wird. Jede Formel besitzt individuelle Parameter (= veränderliche Größen in Gleichungen), die je nach Situation maßgeschneidert eingesetzt werden müssen. Bei einer Wortformel wären die Konsonanten der feste Formelstamm, während die Vokale den veränderlichen Parametern entsprechen würden.[61] Es ist ähnlich wie mit unseren Archetypen (= Urbildern), die erst durch die persönliche Erfahrung des Menschen zu vorstellbaren Bildern werden (Archetyp „AUTO“ + persönliche Erfahrung = konkretes Autobild im Bewusstsein).
Genau dieses Prinzip möchte ich im Zeichen Mem hervorheben: **Es bestimmt den breiten Rahmen für die konkreten Formen**. Das Mem ist näher an der wirklichen Wirklichkeit, dem NICHTS, als die konkrete Erscheinung, das physische Auto zum Beispiel, das von einem höheren Standpunkt lediglich eine relative Wirklichkeit darstellt.
Dabei gilt zusammengefasst: Die Formel steht hierarchisch immer höher als die Form!
Für den normalen, rein auf die Polarität fokussierten Menschen jedoch wird diese konkrete Erscheinung zur absoluten Wirklichkeit und diese Erklärung vom Mem eine ungreifbare und undenkbare Abstraktion sein. (Man kann es nicht jedem recht machen. ☺)

[61] Vokale sind eng mit der Persönlichkeit und dem „ich“ verbunden. Die Art und Weise, wie „ich“ etwas **ausspreche**, sehe, empfinde …

Das Wasser als Symbol der Zeit:

Manchmal schreibt man das Wort *Mem* (מים 40-10-40) auch mit einem Jod (י / 10) in der Mitte, als „Vermittler" zwischen den beiden Mems (dem normalen Mem מ und dem End-Mem ם). Das Mem tritt dann in dieser Form im Hebräischen als eine Doppelheit auf [62]. Dieser doppelte Charakter des Mem ist ein Hinweis auf die **zwei Zeiteninformationen** (Polarität), denen der Mensch permanent unterworfen ist: dem Jetztbild (מ) und dem Kontrast zum Jetzt im Hintergrund (ם).

Bild 40.4



Das subjektive Zeitempfinden geschieht durch das automatische Auffüllen des nicht existenten Zwischenraumes beim Vergleich dieser zwei Bilder. (Bild 40.4)

Wenn Sie sich zum Beispiel an den Moment erinnern, in dem Sie mit dem Lesen dieses Buches begonnen haben und diesen, JETZT gedachten Moment, mit Ihrer ebenfalls JETZT empirisch wahrgenommenen Realität, vergleichen, dann entsteht aufgrund des Unterschieds dieser beiden **Zustände**, **die Sie gleichzeitig in Ihrem Bewusstsein tragen**, in Ihnen ein subjektives Zeitgefühl.

Oder denken Sie JETZT an Ihren Schulanfang, oder Ihren ersten Kuss, oder an den angeblichen Urknall … Sie vergleichen immer nur JETZT zwei Informationen miteinander, und der **Zwischenraum**, der genau genommen nur der Unterschied **zweier gleichzeitig existierender Informationen,** und damit „**nichts**" ist, erzeugt in Ihnen automatisch das von Ihnen JETZT empfundene Zeitgefühl.

Man könnte sagen, Ihr subjektives **Zeit(gefühl) ist das Ergebnis aus dem Vergleichen und Verbinden zweier JETZT erlebter Wahrnehmungen** (Jetzt ↔ Vergangenheit bzw. Zukunft).

Etwas erweitert formuliert ist Zeit nur ein anderes Wort für den „Fluss der vielen Bilder", der in Ihrem Bewusstsein nur „scheinbar" vorbeizieht, aber genaugenommen nur aus „momentan auftauchenden Gedanken-Wellen" besteht!

[62] die „*–im*" ים Endung weist in der hebräischen Grammatik immer auf eine Doppelheit bzw. auf eine männliche Mehrzahl hin z.B. Auge עין → (zwei) Augen עינים // Bein רגל → (zwei) Beine רגלים

Man könnte das Phänomen „Zeit“ auch als ein „Abfallprodukt“ sehen, das durch den ständigen Formenwechsel hervorgerufen wird.

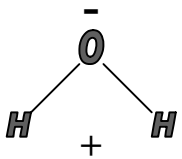


Bild 40.5: Der Aufbau einer Dipol-Verbindung von Wasser H_2O

Wenn wir uns die chemische Bezeichnung von **Wasser** anschauen, dann treffen wir auf die **Formel H_2O**, die besagt, dass sich ein Wassermolekül angeblich aus zwei Wasserstoffatomen (Abkürzung „H“) und einem Sauerstoffatom (Abk. „O“) zusammensetzt. Das Wassermolekül selbst wird in der Chemie auch als „Dipol“ (= zweipolig) bezeichnet (Bild 40.5).
Lassen Sie uns diese kleine Formel H_2O etwas genauer unter die Lupe nehmen und die Buchstaben auf der Symbolebene der Zeichen lesen. Dann steht das „H“ für „Wahrnehmung“ (ה / 5) und das „O“ in diesem Fall für „Verbindung“ (ו / 6). So ergibt sich der tiefere Sinn: „**eine Verbindung von zwei Wahrnehmungen** (H+H)“! Und genau dies ergibt, wie oben beschrieben, das subjektive „Zeitgefühl“ und den grundsätzlichen Aufbau der Formenvielfalt. Das wahrnehmbare Sein bzw. die Gegenwart (das Jetzt) des Menschen baut immer auf der Verbindung von zwei scheinbar getrennten Polen auf, die beide (einmal direkt und einmal indirekt) vom Menschen wahrgenommen werden bzw. in ihm verbunden sind wie „Krieg und Frieden“, „lang und kurz“, „hell und dunkel“ usw. .
Wen wundert es noch, dass genau diese Zeichenkombination im Hebräischen, als הוה H-O-H 5-6-5 geschrieben, die Wörter „sein“ und „Gegenwart“ bedeuten. [63]
Und ist nicht das Wasser die Grundlage des Seins, des Lebens?

Spüren Sie vielleicht schon ein wenig die tief verborgene Harmonie hinter der sichtbaren Oberfläche?

Fazit: Das „Sein“, die „Gegenwart“, die „Zeit“ und die „Form“, all dies hängt untrennbar zusammen und kann immer nur zwischen einer „aufgespannten Polarität (→ di-Pol)“ bestehen!
Das Ursymbol „Wasser“, die subjektive „Zeit“ und „der Prozess der Gestaltung bzw. Formwerdung“ werden komprimiert durch das Zeichen Mem מ versinnbildlicht.

[63] Auch hier im הוה offenbart sich wieder der Name GOTTES JHWH יהוה

Die Zahl 40:

Das Mem ist der 13te Buchstabe im hebräischen Alphabet. Die Zahl 40 (4+0) bzw. die Zahl 13 (1+3) lassen sich in beiden Fällen wieder auf die Grundzahl „4“ zurückführen.

In vielen Fällen, in denen die Zahl 40 in der Bibel vorkommt, haben wir es mit einem besonderen **Zeitabschnitt** zu tun, der zurückgelegt werden muss, damit sich eine neue Entwicklungsstufe erschließen kann.
Aus der Sicht der „Entwicklung“ betrachtet, muss der Mensch die zeit- und formgebundene „40“ überwinden (bzw. die 49 = 7x7, was bis zur 7ten Oktave führt), damit er die „erlösende“ „50“ (die 8te Oktave) erreichen kann.. Mit dem Überschreiten der Zeitlichkeit und des formbindenden Prozesses findet also auch eine Art **Transformation** statt. **Die „40“ deutet daher häufig eine Zeit der Vorbereitung und des Wartens, der Reifung und des Sich-Noch-Entwickeln-Müssens an**.

- 40 Jahre muss das biblische Volk Israel durch die *Wüste* (מדבר midbar **40**-4-2-200) wandern, bis es im gelobten Land einziehen kann (Reifezeit). Diese 40 muss durchlebt werden, um in der 50 anzukommen (Joshua Ben Nun bedeutet „Joshua der Sohn der Fünfzig“. Er betritt als erster das gelobte Land).
- 40 Tage bleibt Jesus in der Wüste und muss den Versuchungen widerstehen (Prüfungszeit)
- 40 Tage lang bleibt Moses auf dem Berg Sinai und empfängt die 10 Gebote (hier hat sich übrigens ebenfalls das 1:4 Verhältnis versteckt.)
- 40 Tage regnet es bei der Sintflut (Gen 7, 17)
- nach einer Wartefrist von 40 Tagen soll Ninive untergehen (Jona 3,4)
- 40 Tage lang erscheint Jesu den Jüngern nach der Kreuzigung (Apostel 1,3)
- 40 Tage und 40 Nächte dauert die Wanderung des Propheten Elija, bis er den Gottesberg Horeb erreicht und mit Gott sprechen kann. (1.Kön 19,8)
- Nach der jüdischen Tradition sollte man das 40te Lebensjahr überschritten haben, bevor man das Studium der mystischen Kabbalah beginnt (es ist damit eine geistige und keine physische Reife gemeint).

Das Signalbeispiel:

Nehmen wir folgendes Bild, um das Prinzip, das das Mem symbolisiert, etwas greifbarer darzustellen: Ein Sender strahlt elektromagnetische Wellen aus (z.B. ein Radio- oder Fernsehsignal), die von einem Empfänger (Fernsehgerät oder Radio) aufgenommen und in eine Bild- oder Toninformation umgewandelt werden. Der Betrachter vor dem Fernseher sieht jetzt z.B. am Bildschirm ein konkretes Bild bzw. einen Film. (Bild 40.6)

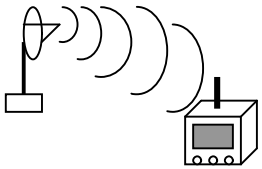


Bild 40.6:
Sender → elektromagnetische Wellen (=מ) → Empfänger

In diesem physikalischen „Gleichnis" entspricht das Mem diesem **elektromagnetischen Wellenkomplex**, der der jeweiligen konkreten Information zugrunde liegt, während das Fernsehbild Ihr jetziger Augenblick ist, den Sie wahrnehmen, und der Sender die Quelle darstellt, aus der das Mem „entspringt", und die letztendlich die Ursache für Ihre Gedanken und „Tagträume" ist (wer oder was dies auch immer ist ☺).

Ich möchte an dieser Stelle kurz erwähnen, dass man in der Mathematik und der Elektronik die **Fourieranalyse** kennt. Dabei handelt es sich um eine Möglichkeit, jeden Signalkomplex (z.B. ein Fernsehbild, ein Tonsignal) in einem **Schwingungsgefüge aus Sinus- und Cosinusschwingungen** darzustellen. Das bedeutet, dass jede Information mit einer Formel bzw. einem Formelkomplex beschrieben werden kann, die sich letztendlich aus dem mathematischen Einheitskreis (= Symbol des Zentrumspunktes) herauskristallisiert.

In einem „traumähnlichen" Zustand werden alle Bilder und Formen im menschlichen Geist erschaffen, „steigen" von innen hoch und werden vom Bewusstsein erfasst.
Der Materialist kehrt den Prozess einfach um, indem er behauptet: „Das Bild fliegt über Lichtwellen mit Lichtgeschwindigkeit von ‚außen' in mich hinein, damit ‚ich' es in meinem Gehirn decodieren und wahrnehmen kann." (Bild 40.7)

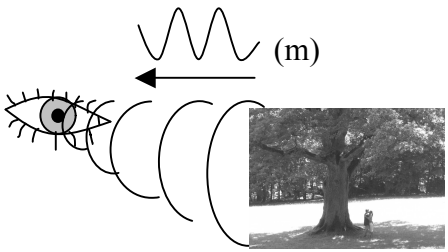


Bild 40.7: Selbst im materialistischen Weltbild tritt dieser unsichtbare Wellenkomplex (מ / m), der vom Auge und dem Gehirn decodiert wird, symbolisch als Grundlage für jedes wahrgenommene Bild auf!

Die Wirklichkeit ist eben genau gespiegelt zum Glauben an ein Außen, das getrennt von „mir“ als Beobachter existiert.
Alles ist mit „mir“ und in „meinem Bewusstsein“ verbunden!

Dieses geistige „Geschwingel“ hinter jeder konkreten Information wird durch das Mem versinnbildlicht.
Im weitesten Sinn könnte man hierunter auch den etwas oberflächlichen Satz einordnen, dass „**alles Wahrnehmbare seine eigene Schwingungsfrequenz besitzt**“.

Die Taufe:

Die Taufe (im Christentum) und die Mikwa (Tauchbad im Judentum) sind ein Symbol für das „Eintauchen in die Formenwelt“, sprich in Zeit und Raum. Das Wiederauftauchen stellt die Erlösung dar, das Wiedergeborenwerden in der Zeitlosigkeit, der Ewigkeit. Es ist das Wiederherausziehen aus dem Wasser, das durch die Taufe betont wird. Dieser Prozess beschreibt in wenigen Handlungen den sehr komplexen und vielschichtigen Weg des Menschen durch die Schöpfung: Mit dem Untertauchen im Wasser bei der Taufe wird der Fall in die polare Welt der Zeitlichkeit und die damit einhergehenden Prüfungen dargestellt, während das Wiederauftauchen im „zeitlosen Jenseits“ im Namen Christi, das Erkennen des eigenen, göttlichen Ursprungs versinnbildlicht.
Damit wird der „Weg des Menschen“ bei der Taufe schon symbolisch durchschritten.

In der Esoterik:

In der **Astrologie** wird dem Mem מ auf der Entwicklungsebene der Planet **Neptun** zugeordnet (= der römische Gott der Meere und der Gewässer → das griechische Pendant wäre **Poseidon**). Der Gott Neptun bildet in der griechisch-römischen Mythologie mit seinen zwei Brüdern Jupiter (= gr. Zeus) und Pluto (= gr. Hades) eine Göttertrias. Diese Trias entspricht im Wesentlichen den drei Mutterbuchstaben in der Kabbalah: Aleph א = Jupiter (bzw. der Vater Uranus), Mem מ = Neptun und Schin ש = Pluto.

Im **Tarot** wird die 13te Karte, „**der Tod**“ (hebr. מות mut 40-6-400), dem Mem zugeordnet.

Der Tod ist als Übergang und **Transformationspunkt** in eine andere Ebene zu verstehen und nicht als das Ende des Lebens! So, wie sich das Licht in die Ebene der Form transformiert (= umwandelt, umformt, verwandelt), genauso transformiert sich die Form wieder in „Licht". Jedes Mal muss dieser „Schleier des Todes" passiert werden, um in den anderen Zustand zu wechseln.
„**Das Licht stirbt in die Form, und die Form stirbt ins Licht**!" Ein ewiger Kreislauf, der sich von Augenblick zu Augenblick vollzieht (symbolisch, wie die Fernsehbilder bei einem Film zu verstehen: Das alte Bild muss „sterben", sich wieder auflösen, damit das neue Bild Platz findet).

Lassen wir nun das Mem מ selbst zu Wort kommen und hören zu, was es uns über sich erzählt:

> „Ich arbeite sehr eng mit dem Lamed zusammen. Von ihm geht der nötige Willensimpuls aus, der mich animiert, konkreter und dichter zu werden, um am Ende deine physische Realität hervorzubringen.
>
> Ich bin das „geistige Gewässer" (מי mi 40-10) des Jenseits.
> Mit mir hat GOTT die Sintflut (מבול mabul 40-2-6-30) eingeleitet.
> Ich bin das flache Wasser (מרדד mirdad 40-200-4-4), das sich wie ein dünner „Wasserschleier" über den geistigen Ur-Spiegel (מראה mara 40-200-1-5) gelegt hat.
> Ich bereite deinen Wohnsitz (משכן mischkan 40-300-20-50) in der Materie, eine Dimension (ממד memad 40-40-4 → lat. dimano = auseinander fließen) tiefer, vor.
>
> Der Welt, die du, **M**ensch, dir gegenüber (ממול mimul 40-40-6-30) siehst, liege ich zugrunde. Im Vergleich mit den so fest erscheinenden Körpern bin ich die höhere Wirklichkeit (ממש mamasch 40-40-300).
>
> Aus mir geht die Fülle (מלא melo 40-30-1) der Gestaltungen hervor, mit denen GOTT seine Kinder beschenkt.
> So, wie die Wüste (מדבר midbar 40-4-2-200) alle Sandkörner umfasst, so, wie das **M**eer alle Tropfen in sich vereint, so trage ich in meiner Gesamtheit die tausendfältige (griech. μυριος myrios) Formenpracht aus einem Meer an Formeln und Worten in mir verborgen.

Mit mir erschafft der Mensch sein eigenes Königreich (מלכות malchut 40-30-20-6-400) und den heiligen Tempel (מקדש mikdasch 40-100-4-300), der für ihn ein Ort (מקום makom 40-100-6-40) der Selbsterkenntnis wird.

Ich kombiniere Zahlen (מספר mispar 40-60-80-200) zu Zeichenketten, die man auch Worte (מלה mila 40-30-5) nennt, um aus (~מ mi 40) ihnen Art, Sorte, Geschlecht, Qualität (alles מין min 40-10-50) und das Aussehen (מראה mara 40-200-1-5) einer jeden Erscheinung zu errechnen (מנה mana 40-50-5).
Ich bin der Kriegswagen (מרכבה merkaba 40-200-20-2-5), mit dem du in den schmerzlichen (מר mar 40-200) Krieg (מלחמה milchama 40-30-8-40-5) mit dem **M**aterialismus fährst (= alles ist außerhalb und getrennt von mir).

Deshalb Vorsicht!
Ich führe dich in das Reich Ägypten (מצרים mizrajim 40-90-200-10-40). Dort kann es sein, dass du Kampf (מלחמה milchama 40-30-8-40-5), Not, Bedrängnis (beides מצר mezar 40-90-200) und Krankheit (מחלה machala 40-8-30-5) erfährst, weil du der Kraft und der Verführung der künstlichen (מעשה mase 40-70-300-5), materiellen Welt nicht widerstehen kannst.
Ich bringe aber auch den Messias (משיח meschiach 40-300-10-8), den Mose (משה mosche 40-300-5) mit mir, der die Menschen wieder aus Ägypten (מצרים mizrajim 40-90-200-10-40) herausführt und sie damit symbolisch wieder „aus dem Wasser zieht“ (משה mosche 40-300-5).
Auf dem Weg durch die Wüste (מדבר midbar 40-4-2-200) bin ich das Manna (מן man 40-50), die Götterspeise (מגד meged 40-3-4), welche das Volk Israel ernährt.
Ich bin die *Wirbel*säule (bzw. Feuersäule), welche dem Volk Israel bei Tag und bei Nacht auf seinem Weg ins gelobte Land (der 50) vorausgeht (מערבל marbal 40-70-200-2-30 = Wirbel, Strudel) und ihm den Weg (→ Lebensweg) weist (Ex 13,21).

Auf griechisch nennt man mich My (gr. μυ μ/M [my m / M]). Wenn ich von dem Geheimnis (gr. μυστηριον mysterion) der Schöpfung erzähle (gr. μυθεομαι mytheomai), dann zerfließe (gr. μυδαω mydao) ich in unzählige (gr. μυριος myrios) Mythen und Geschichten (gr. μυθος mythos), die alle in der Tiefe nur von Eingeweihten (gr.μυστης mystes) verstanden werden.
Ich berufe jeden Menschen, sich selbst zum Eingeweihten machen zu lassen, indem sie sich dem Höchsten hingeben.

Aber auch in der Wissenschaft (מדע mada 40-4-70) ist man mir immer mehr auf der Spur, doch werden sie mich auf dem Weg des Messens (מדד madad 40-4-4) und des Rechnens (מנה mana 40-50-5) nie zu fassen kriegen. Die Wissenschaft glaubt noch, mich mit Computer (מחשב machschew 40-8-300-2) und Gehirn (מוח moach 40-6-8) genauer zu bestimmen, aber weiter als auf die Erkenntnis, dass die kleinsten messbaren (מדד madad 40-4-4) Teilchen der Materie nur noch aus unscharfen, materielosen Schwingungs- bzw. Energiemustern bestehen, sind die Wissenschaftler (מדען madan 40-4-70-50) in der Quantenphysik noch nicht vorgestoßen.
Mein wirkliches Wesen verberge ich vorerst noch vor ihnen, aber dir möchte ich mit diesem Text ein intuitives Gefühl über meine innere Qualität schenken. Mehr kann ich dir im Moment leider noch nicht geben."

Quintessenz:

Beim Mem ist noch keine konkrete Form (Welt) geboren worden. Das geistige Licht ל hat sich im Mem מ in ein „Formelmeer" verdichtet, aus dem sich die Welt herausgestaltet. Der Fisch im Wasser ist wie der Mensch in der Zeit. Das Mem steht eine Hierarchieebene über der konkreten Erscheinung. Es ist der übergeordnete Zustand, in dem all die zeitlichen Wahrnehmungen eingebettet werden.

[Dialog]

„Der Hintergrund dieses Zeichens erinnert mich ein wenig an ein populärwissenschaftliches Buch über Quantenphysik, das ich schon vor längerer Zeit einmal gelesen habe. Darin stand so ungefähr, dass die Atome eigentlich nur aus einer Art **Wellenfeld** bestehen und gar keinen festen Materiekern besitzen, den man lokalisieren kann. Der Autor von diesem Buch hat dann, ähnlich wie du, behauptet, dass alles, was wir sehen, in letzter Konsequenz eigentlich Nichts ist, zumindest nichts

Materielles. Ziemlich verrückt, oder?“, lacht Henry und bemerkt jedoch schnell, dass sein Gegenüber ernst bleibt und keine Miene verzieht.
„Äh ... na ja, vielleicht stimmt das ja auch. Ich kenn mich da zu wenig aus“, bemüht sich Henry, seine Aussage zu relativieren.
„Das ist schon mal eine gute Erkenntnis“, bestätigt David.
„Das es verrückt ist?“, wiederholt Henry.
„Nein, dass du keine Ahnung hast“, grinst David, tippt mit dem Finger ein paar Mal auf den Glastisch vor sich und sagt: „Das ist das **große Paradoxon** der physikalischen Welt: **Es ist und es ist nicht**! Die Quantenphysik sagt - es ist nicht, und die klassische Physik sagt - es ist. Beides stimmt. Aber wo zwei sind, gibt es immer ein Drittes, eine Synthese, die beiden übergeordnet ist und ein höheres Ganzes bildet.“
„Und das wäre in diesem Fall?“
„Die Welt der Materie und der Formen ist nicht das, was sie für dich den Anschein hat zu sein“, beginnt David zu umschreiben.
„Und welchen Anschein vermutest du, dass es für mich hat?“
„Du hältst Materie und Formen für absolute Realitäten, die getrennt von deinem Bewusstsein existieren. In Wirklichkeit sind sie nicht viel realer, als deine Gedanken, deine Gefühle und deine Vorstellungen“, antwortet David und sieht, wie Henry wieder das Gesicht leicht verzieht.
„Woraus besteht ein Gedanke von dir, Henry? Er ist und doch ist er nicht, zumindest nichts Materielles, oder?“
„Ja, schon. Vielleicht irgendeine Art ‚Energieschwingung’? Ich weiß es nicht. Aber der Tisch hier ist etwas anderes als meine Gedanken. Der ist fest, und ich kann ihn anfassen, spüren und bewegen.“
„Ich weiß. Das ist offensichtlich. Aber wie sieht es in deinen Nachtträumen aus? Kannst du da nicht auch die Gegenstände anfassen, spüren und bewegen?“, kontert David.
Henry schluckt, denn gerade vor zwei Nächten hatte er von einer hübschen Sizilianerin am Strand von Messina geträumt, mit der er ein aufregendes, erotisches Abenteuer erlebt hatte. Es war für ihn so echt, dass er nach dem Aufwachen gedacht hat, sie würde immer noch neben ihm liegen.
„Ja, irgendwie schon.“
„Also, auch hier befindest du dich zwischen zwei Aussagen: Die Dinge in deinem Traum existieren, und sie existieren dann doch nicht wirklich. Was ist jetzt das auflösende Dritte im Bunde?“, fragt er Henry, der kurz überlegt

und dann entgegnet: „Na ‚ich', oder wie du es sagen würdest, mein Traumbewusstsein."
„Richtig. Jetzt musst du dieses Beispiel nur noch eine Stufe nach oben transferieren, und du hast deine Antwort auf die Frage, wie sich das große Paradoxon der Welt auflöst."

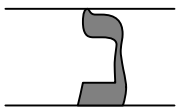
Henry lässt die Worte auf sich wirken, schließt die Augen, um sich besser zu konzentrieren und wartet einige Momente ab, dann sagt er: „Da kommt bei mir leider nichts. Irgendwie schaff ich das nicht, deine Aussage zu ‚transferieren'. Es macht nicht ‚klick'."
„Das ist nicht schlimm. Behalte einfach mal die Richtung im Auge, der Rest passiert dann schon irgendwann", beruhigt ihn David und wechselt das Thema: „Lass uns noch mal kurz auf das Mem zurückkommen. Du hast ja gerade ein schönes Beispiel aus der Quantenphysik gebracht, in dem du den Begriff ‚Wellenfelder' gebraucht hast. Wenn du deine Augen aufmachst, wirst du viele Beispiele für das Mem in der Welt finden. Aber eines solltest du nicht vergessen: **Das Mem ist nicht „räumlich" zu verstehen**! Es ist keine Welle, die sich in Raum und Zeit ausbreitet**. Die Wellenbeispiele aus der Physik sind Metaphern für dieses höhere ‚Mem'-Symbol und nicht andersherum**.
Ich weiß, dass diese Aussage erst mal wieder ein Fragezeichen hervorruft, aber ich muss hier erneut auf diesen wichtigen Punkt hinweisen, damit du später nicht wieder gedanklich in der Sackgasse des Materialismus stecken bleibst. Das Zeichen Mem ist leider **un-vorstellbar** und nur in Metaphern und Gleichnissen erklärbar, weil es **über** der menschlichen polaren Vorstellungsmöglichkeit liegt. Das Mem ist nicht polar aufgebaut. **Kein hebräisches Zeichen ist polar aufgebaut** und somit für den Verstand als Ganzes nicht greifbar. Jedes Zeichen entspricht eigentlich einem höheren, undenkbaren Komplex, an den man sich vorerst nur mit Hilfe von Bildern und symbolischen Beschreibungen annähern kann. Es ist daher wichtig, dass man bei der Erklärung und Auslegung der Buchstaben grundsätzlich etwas ‚Luft nach oben lässt' und sich nicht zu sehr auf eine Darstellung fixiert …"
„Hallo, David. Das hab ich heute schon 1000mal gehört. Es ist gut. Ich hab's verstanden", fällt ihm Henry leicht genervt ins Wort.

„Ja, ich weiß. Aber glaube bloß nicht, dass du das bereits verstanden hast, was ich dir hier gesagt habe. Nur ‚hören' bedeutet nicht gleichzeitig ‚verstehen' ", entgegnet David.
„Macht es dann überhaupt Sinn, sich damit rational zu beschäftigen, wenn ich es doch sowieso nicht denken kann?", fragt Henry nach.
„Natürlich, aber es sollte dir auch Freude machen und kein kaufmännischer Zwang sein. Es ist sehr wohl schrittweise ein Annähern an die Qualitäten der Schriftzeichen möglich. Und mit jedem Schritt wird dein Verstehen der Weltzusammenhänge sich erweitern. Du musst dir das Annähern an die Schöpferkräfte (= Buchstaben) ungefähr so vorstellen, wie wenn du einen Menschen kennenlernen würdest. Der erste Eindruck ist zwar wichtig, aber glaube nicht, dass du einen Menschen schon nach dem ersten Gespräch kennst. Es braucht - wie alles - seine Zeit und die Offenheit, dass ergänzende Teile noch hinzugefügt werden können", erklärt David.
„Ja, schon klar. Das hab ich heute schon mehrmals gehört und ich hab den Eindruck, dass ich es noch viel öfters hören muss, bis ich verstanden habe, was du meinst", gesteht Henry.
„Kein Problem, da bin ich ausdauernd. Ich erzähle es dir auch noch hundertmal, wenn du es hören möchtest", lächelt David und fordert ihn mit einer Geste auf, weiter zu lesen.

Nun נ / Zahl 50

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Nun נ (ן)	נון 50-6-50	**50**	**N, n**

Stichwörter: Fisch, das Entarten, das Heraustreten bzw. Hineintreten, herausformen bzw. herausschälen, Existenz, Wandlung, der Prozess des In-Existenz-Tretens


das Nun mit Linienführung

Kommen **wir** (~נ) jetzt zum 14ten Zeichen in der kosmischen Buchstabenfolge, dem Nun נ mit dem Wert 50. Es ist das 3te Zeichen von fünf, das sich am Ende eines Wortes als „ן“ (End-Nun) schreibt, während es in der Mitte oder am Anfang eines Wortes ganz normal als „נ“ geschrieben wird.[64] Das Nun spricht sich aus, wie ein „n / N“ und schreibt sich als Wort נון (nun) 50-6-50. In der hebräisch-aramäischen Sprache bedeutet dieses Wort „**Fisch**“, sowie „**entarten, von der Norm abweichen**“ bzw. „**eine Entartung verursachen“** (נון niven 50-6-50). Eine „Entartung“ wird als Entwicklung bezeichnet, die in „negativer“ Weise von dem, was normal ist, abkommt. Manchmal wird in diesem Zusammenhang auch der Begriff „Sünde“ genannt, weil eine Ab-sonderung von der ursprünglichen Norm (Einheit) erfolgt, die aber nicht „böse“ ist, sondern eine absolute Notwendigkeit für den Schöpfungsprozess darstellt. Das Nun leitet eigentlich den Prozess des **In-Existenz-Tretens** ein, was im Wort (נין) ינון jinon 10-50-6-50 als „er (es) wird bestehen (→ existieren)“ schön zum Ausdruck kommt. Das Nun **wandelt** das Mem in eine dichtere und konkretere Form, die sich **in sich selbst abgrenzen** kann. Während das Mem (40 / מ) noch stärker den Bezug zur Einheit hat, beginnt der Schöpfungsprozess mit dem Nun „zu entarten“ und sich deutlicher abzugrenzen.
Mit dem Nun, dem „Eintritt in das Herausgetretene“, setzt auch schon das „leichte Einschlummern“ (נום num 50-6-40) des Menschen ein.

[64] Das Wort „Quelle“, *ajin* 70-10-50, zum Beispiel schreibt sich im Hebräischen nicht עינ, sondern עין

Es beschreibt einen wichtigen Übergang, bei dem eine Transformation, eine Umwandlung und Umformung stattfindet. Geist wandelt sich in Form, damit sich „später“ Form wieder in Geist zurückverwandeln kann.
Das Nun beschreibt den **Wendepunkt** in beide Richtungen.

Eine kleine Metapher aus der Physik, die den Prozess des „In-Existenz-Tretens“ schön veranschaulicht:

> Wenn man Wasser (מ) abkühlt, dann bilden sich Schritt für Schritt in manchen Bereichen kristalline Strukturen heraus, die sich langsam vom flüssigen Element abzeichnen. Das Flüssige beginnt fest zu werden und in konkrete Eisformen überzugehen. **Das Nun in diesem Beispiel symbolisiert hier nicht die konkreten Eiserscheinungen, sondern den Vorgang des Existierens und Wandelns aus dem Mem (Formelkomplex) heraus, beim Wandlungspunkt von 0° C**.

Wenn das Zeichen ~נ allein als Vorsilbe vor einem Wort steht, dann wird es in der hebräischen Grammatik mit der 3te Person Plural, mit „**wir**“ [65] übersetzt. Als Suffix dagegen mit einem Waw (ו /6) am Ende eines Wortes verbunden „נו~“, bedeutet es „*unser, unsere*“. Auch hierbei tritt die Vielheit, in Verbindung mit dem „ich“, zutage. Das, was existiert, sind die vielen Erscheinungen, welche von einem „ich“ wahrgenommen werden, wobei hier im Nun noch keine absolute Trennung zwischen Wahrnehmer und wahrgenommenen Objekten besteht („wir“ → fasst eine Vielheit zu einer höheren Einheit zusammen).

Im griechischen Alphabet entspricht das Nun dem Buchstaben „νυ [ny]“ (ν / N), was uns zum griechischen Wort νυν **[nun]** führt und übersetzt „**nun, jetzt, soeben, gegenwärtig**“ bedeutet.
Ist nicht alles, was nun jetzt gegenwärtig ist, das, was in Existenz getreten ist?
Das lateinische Wort „**existo**“ bedeutet „**heraustreten, hervortreten, emportauchen**, **hervorbrechen, zum Vorschein kommen, sich zeigen**“. Woher „taucht“ denn dann das, was jetzt (nun) existiert „empor“? Es konkretisiert sich aus dem Mem מ (→ Symbol des Wassers).

---

[65] Ein kleines Beispiel für die Wortaufschlüsselung an dieser Stelle: Die Bezeichnung der ersten Person Mehrzahl „ **wir“** auf der Buchstabenebene gelesen, bedeutet: *Verbindung* (**w** / ו) von *ich* (**i** / י) und *Mehrzahl* (**r** / ר → רב rav = Mehrzahl). Ziemlich deutlich oder?

Die beiden Zeichen „N“ und „M“ sind eng miteinander verbunden, wobei das „N“ eine direkte Folge aus dem „M“ ist, was sich auch in der Reihenfolge eines jeden Alphabets spiegelt.
Die **Kombination „m-n“** drückt einen wichtigen Vorgang in der Schöpfung aus und hat in vielen Sprachen mit dem „Denken**“** bzw. dem „**Denkprozess**“ zu tun, wie z.B. „sanskrit ***man*** = denken, ersinnen, wahrnehmen, **m**ei**n**en“, „griech. μνημονευω [**mn**emoneuo] = an etw. denken“, „engl. ***min****d* = an etw. denken, Denkweise“, „frz. ***men****tal* = geistig, gedanklich, Denkweise, mental“, „lat. ***men****s* = Denkkraft, denkender Geist“, usw. [66]
Die M-N Kombination beschreibt diesen Prozess der „Gestaltwerdung (M / 40) und des Heraustretens (N / 50)“ aus einem höheren Komplex in eine wahrnehmbare untere Ebene. Das „Denken“ ist der erste Schritt, der aus der undenkbaren Formelvielfalt bestimmte Aspekte herauslöst und in Existenz ruft.
Hierbei findet somit eine Art **Transformation** (Umwandlung) statt, die den Übergang von der „40“ auf die „50“ begleitet. Der Weg verläuft dabei von der abstrakten Formel hin zur konkreten Form und wieder zurück.
Im Hebräischen ergibt die Verbindung aus „m/ מ“ und „n/ נ“ das Wort מִן *min* 40-50, was mit „**von … weg / von / aus**“ übersetzt wird und eine „**Trennung bzw. Abtrennung**“ mit sich bringt, oder auch „**eine Bewegung oder Entwicklung in einen anderen Zustand oder eine andere Region**“ einleitet. Das Wort מָנָה 40-50-5 ***mana*** heißt übersetzt „zählen, aufzählen“. Das Denken bzw. der Denkprozess ist nur ein Er**zählen** von Worten (= Formeln) oder ein Berechnen von Zahlen, die den Prozess des **In-Existenz-Bringens** überhaupt erst ermöglichen (→ Gedanken sind Worte, Worte sind Buchstaben, Buchstaben sind Zahlen).

So, wie der **Mens**ch (der Mensch ist „denkender Geist“ [= lat. mens]) nur in der Zeit denken und Wahrnehmungen machen kann, so kann der **Fisch** (= נוּן nun 50-6-50) nur im Wasser existieren. Der Mensch muss in die Zeitlichkeit (מ) hinabtauchen, sich entfalten und sich der Kraft der Form bzw. Materie unterziehen, um Teilaspekte von GOTT und seinem SELBST in der unteren polaren Vielfalt erleben zu können.

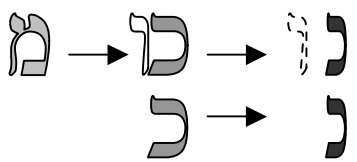


Bild 50.2: Das Mem מ teilt sich in seine Bestandteile, dem Waw ו und dem Kaf כ wieder auf. Das Kaf geht durch Zusammenziehung in die Form des Nun über, und das Waw wird unsichtbar. So vermittelt alles, was existiert, die Illusion nicht miteinander verbunden zu sein. ☺

[66] es ist in diesem Wortreigen schön zu erkennen, dass hier die „50“ auf ihre Basiszahl, die „5“, das He (ה), verweist, was ja das „Prinzip der Wahrnehmung bzw. des Denkens“ darstellt.

Das Nun נ ist nach der äußeren Form nur ein zusammengepresstes Kaf כ. Durch Kontraktion wandelt sich das Kaf in das Nun. (siehe Bild 50.2)
Das Mem selbst besteht aus dem Waw und dem Kaf.
Das Kraftfeld gegenüber (כ /20) zieht sich zusammen, es verdichtet sich, damit das Nun (נ) in Existenz treten kann. Dabei wird jedoch das Waw des Mem unsichtbar. Alles, was existiert, scheint - im Gegensatz zum Mem (Wasser / Zeit als ein großer Verbund) - nicht mehr miteinander verbunden (ו) zu sein. Es sieht oberflächlich aus wie eine lose Ansammlung von Erscheinungen, die getrennt voneinander bestehen.

Vielleicht kann erneut ein physisches Gleichnis das gerade Gesagte etwas besser verdeutlichen:

> Wenn Sie in einen Spiegel schauen, besteht der Spiegel aus einer versilberten, flüssigen Glasschicht [67], die mit unserem Mem symbolisiert werden kann. Positioniert man den Spiegel dann in einem Raum (z.B. Wohnzimmer), dann **existieren** (Nun נ → heraustreten) in ihm eine Vielzahl an scheinbar losen Erscheinungen (Stuhl, Lampe usw.), die flüchtig betrachtet, wenn man den Spiegel vergisst oder ignoriert, den Eindruck erwecken, als ob sie nicht über die Oberfläche des Spiegels miteinander verbunden wären.
> Um die „Illusion der Trennung" bzw. der „Entartung" zu erregen, muss das Waw (= das Prinzip der Verbundenheit) beim Prozess des In-Existenz-Tretens unsichtbar werden.

Das „**n**" kann man auch als das **Negationszeichen für „Minus"** lesen, was im Gegensatz zum „u" Zeichen (→ Plus / Verbinden Waw) steht. Immer, wenn etwas „existiert", muss es „aus (=מ)" dem NICHTS, der Einheit, in derselbigen, herausgeformt sein, bzw. „herausgeschält" werden! Mit dem Erscheinen des Nuns (n) tritt daher häufig eine Art „Abtrennung" oder „Abspaltung" auf, was in vielen Negationswörtern in den unterschiedlichsten Sprachen wie z.B. „nein, nicht, negativ, Not, no, negieren, usw." sichtbar wird.
In der Mengenlehre (aus der Mathematik) wird das „∪"-Symbol als Vereinigungszeichen von zwei Mengen verwendet, während das „∩"-Symbol eine

[67] Glas ist chemisch betrachtet eine Flüssigkeit, da keine Kristallisation stattgefunden hat, sondern nur die Viskosität (= Zähigkeit) so hoch geworden ist, dass es ausschaut, als ob das Glas ein Festkörper geworden sei.

Schnittmenge zwischen zwei Mengen bezeichnet. In letzterem wird also eine „neue Menge“ geschaffen, die sich von den anderen beiden heraushebt.

Die Zahl: 50

Das Nun ist der 14te Buchstabe im hebräischen Alphabet. Die Zahl 50 (5+0=5) und die Zahl 14 (1+4=5) können beide auf die Grundzahl „5“ zurückgeführt werden. Das „Prinzip der Wahrnehmung“ (5 / ה) an sich ist die Grundlage und Voraussetzung, damit etwas Existierendes (50) heraustreten und auch erkannt werden kann.
Lassen Sie uns einen Blick auf die Zahl 50 im Rahmen der Entwicklung des Menschen innerhalb der Schöpfung werfen:

- Die 50 wird in der Zahlenmystik in die 1 und die 49 zergliedert. Dabei stehen sich die „1“, als die Einheit und Ganzheit, der „49“, der höchsten Vielheit der Formenwelt (7x7) gegenüber. Mit der Zahl 50 wird aus Sicht der „Entwicklungsgeschichte des Menschen“ auch ausgedrückt, dass die Vielheit wieder mit der Einheit verbunden ist, und ein neuer Zyklus angehen kann.
- Der **Sohn der 50**: Es ist der Sohn des Nun, **Joschua Ben Nun** (→ Josua → Jesus), welcher als einziger der Israeliten, die aus Ägypten ausgezogen sind, in das Heilige Land Kanaan einziehen darf [68]. Es ist die „50“, die die 7x7 (49), die Wüste der Vielheit, überwindet und einen neuen Zyklus einleitet. Mose als der Repräsentant der „40“ stirbt vor dem Einzug ins gelobte Land (Deut. 34,4). Er stirbt mit 120 Jahren. Die Zahl 120 (3 x 40) ist ein Repräsentant der 12, der 4 (40) und der 7, während die Zahl „50“ mehr mit der „8“ und der „13“ in Beziehung steht, welche auf eine neue Stufe bzw. einen neuen Zyklus hinweist. Die Zahl 50 deutet auch auf die Grenze hin, die überschritten werden muss, wenn man jenseits der Zeitlichkeit (40) ankommen will. Somit trägt sie ebenfalls das Symbol des Auftauchens in der Zeitlosigkeit (dem Jenseits) in sich.
- **Pfingsten** (griech. πεντηκοστη [pentecoste] = Pfingsten, Fünfzigster→ das Übergehen des Heiligen Geistes auf die Jünger Jesu) ist exakt 50 Tage nach der österlichen Auferstehung.

[68] Der Grund liegt in der Treue zu GOTT, als es um die „Sünde“ mit dem goldenen Kalb geht. Josua geht mit Mose auf den Berg und ist somit nicht an der symbolischen „Abkehr von Gott“ beteiligt [vgl. Ex. 24,13].

- Bei den Israeliten wird **jedes 50te Jahr** als Halljahr, **Jubeljahr**, gefeiert. Das 50te Jahr ist heilig. Freiheit und Rückbesinnung stehen im Vordergrund (Lev. 25, 8-13). Es ist das Jahr, in dem alle Sklaven wieder ihre Freiheit erhalten.

Mit dem 50ten beginnt immer etwas Be-*sonderes* (→ abgesondert werden), was eine entscheidende **Wandlung** mit sich bringt. Es ist mit dem Erreichen einer weiteren Entwicklungsstufe zu vergleichen, die sich auch im Prozess der Entfaltung der Schöpfung widerspiegelt.
Nicht ohne Grund ist der 50. Geburtstag eines Menschen ein ganz besonderer Anlass zum Feiern.

Aber hören wir jetzt zu, was uns das Nun נ über sich selbst erzählen kann:

„**Nun** darf **ich** mich endlich vorstellen! Ich bin ein be-sonderes Zeichen, denn ich vertrete das Wunder (נס nes 50-60) der Existenz, das aus dem NICHTS gefallen (נפל nafal 50-80-30) ist. Ich führe die beiden Seelenbezeichnungen im Menschen an, die tierische Seele (נפש nefesch 50-80-300) und die göttliche Seele (נשמה neschama 50-300-40-5). Sie füllen mit Pracht, Glanz und Ewigkeit (alles drei נצח netsach 50-90-8) den Rauminhalt (נפח nefach 50-80-8) aus.
Ich entfalte den abgetrennten (נתק nitak 50-400-100) Besitz (נחלה nachala 50-8-30-5) des Menschen.

Ich bin aber auch die Schlange (נחש nachasch 50-8-300), die sich aufmacht, den Menschen über die Kraft der Trennung zu zerstreuen (נפץ nafaz 50-80-90). Kein noch so abgeschotteter Mönch (נזיר nazir 50-7-10-200) auf dem entlegendsten Berg ist vor mir sicher. Ich (ver)führe die jungen Knaben (נער nar 50-70-200) in die unterirdischen Höhlen (נקבה nekeva 50-100-2-5) der Stofflichkeit. Nur mit einer kleinen Leuchte (נר ner 50-200) ausgestattet, versuchen sie dann, sich wieder zu retten (נצל nizal 50-90-30) und aufzutauchen aus dem Strudel der Zeitlichkeit.
Ich bin der Anführer, der sich ständig hin und her bewegenden (נד nad 50-4) **N**atur(bilder), die vor dem Auge des Menschen den Eindruck erwecken, losgelöst (נתר natar 50-400-200) von der Ganzheit zu sein.

Ich alleine bin die Abkürzung für das Weibliche (נקבה nekeva 50-100-2-5) in den hebräischen Wörterbüchern dieser Welt. Mit mir wird die Schönheit (נוי noj 50-6-10) der Frauen (נשים naschim 50-300-10-40) besiegelt. [69]
Ich rufe die Erscheinungen in Existenz, denn ich bin aus der Einheit abgetrennt worden, oder wie ich lieber sage, ich bin entartet (נון niven 50-6-50) und unterstütze den Prozess der Formwerdung. Und das alles nur, damit der Mensch eine Wohnung und einen Aufenthaltsort (נוה nava 50-6-5) hat, an dem er sich festhalten kann.

Ach ja, fast hätte ich es vergessen, ich führe übrigens in der Bibel den Namen des Noah (נוח 50-6-8 Noach) an, der als einziger mit seiner Familie die Wasserflut מ (Sintflut) überlebt hat und eine neue Menschheitsexistenz gründen konnte (מ → נ).

In der Bibel in „**N**um 10, 35-36“ gibt es einen Abschnitt, da stehe ich jeweils am Anfang und am Ende verkehrt herum. Das erkennt man natürlich nur in einer Originalschrift der Thora. Das ganze Geheimnis will ich hier noch nicht verraten, aber einen Tipp gebe ich: Wenn du die 2 Verse, mit insgesamt 19 hebräischen Wörtern, welche aus 85 hebräischen Zeichen bestehen, addierst, dann erhältst du meinen Gesamtwert (2+19+85 = 106 → נון nun 50-6-50). Zufällig bestehe ich selbst aus zwei „**נ**“, die durch ein Waw (ו/ 6) verbunden sind. Wenn du mich verstanden hast, dann wirst du auch dieses Bibelgeheimnis verstehen.
Aber dies soll vorerst genügen, obwohl ich ja noch so viel mehr über mich erzählen könnte. Vielleicht reden wir ja später noch mal miteinander.“

[Anmerkung.: Ich bin Ihnen seit dem Zeichen Chet (8/ ח) noch eine kleine Erklärung bezüglich des Wortes „*Nacht*“ (griech. νυζ [nyz] =Nacht, Finsternis, Dunkel) schuldig (Seite 127). Es ist eigentlich ganz einfach: Wenn der Prozess des *In-Existenz-Tretens* (N) der *Acht* (A-CH-T = אחת = eins, eine → die Zusammenfassung zu einer Einheit) vorangestellt wird (N-acht = eine Existenz in der Acht bzw. in der Einheit), dann verdichtet sich zwangsläufig das alles umfassende geistige Einheitslicht zur Stofflichkeit, und der eigentliche reine Glanz des Lichtes weicht in den Hintergrund, um der „materiellen Schattenwelt“ Platz zu machen. Das nennt man in der mystischen Symbolik „der Mensch lebt in der Nacht“, wo die Kräfte der Dunkelheit (→ Materie, Form usw.) herrschen, und sich das Licht versteckt hat. So wird aus der „*Acht“* mit dem „N“ *die Nacht* (engl. „*eight – night*“, lat. „*octo – noctum*“ und frz. „*huit – nuit*“ usw.).]

[69] Die „Frau“ ist hier als Sinnbild der materiellen Formenwelt zu verstehen.

Quintessenz:

Zusammengefasst kann man sagen, dass die „Energie“ des Zeichens Nun נ bewirkt, dass der Prozess der Gestaltwerdung (Mem) eine Stufe konkreter wird. Es wird der Punkt überschritten, bei dem sich die Formel, der unscharfe Wellenkomplex, der noch vom Mem dominiert wird, in eine eindeutigere Information umwandelt, die dadurch in Existenz treten kann.

In Bildform gesprochen:

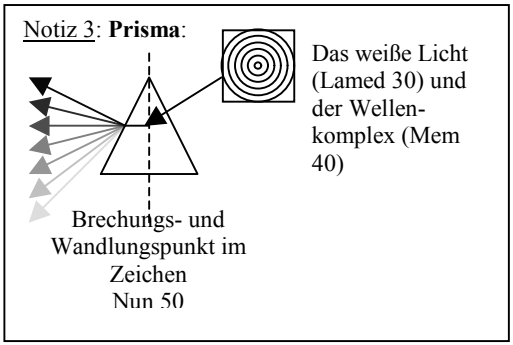
Der *Fisch* (נ) „entwickelt“ sich aus dem *Wasser* (מ) und verleiht ihm Lebendigkeit.

[Dialog]

„Ist denn jetzt mit dem Nun die Welt in Existenz getreten, oder immer noch nicht? So richtig kam das nicht rüber“, stellt Henry fest.
„Mit dem Nun gibt es noch keine konkrete Form bzw. eine Welt. Es ist immer noch im Aufbaustadium, wenn du es so nennen willst. Den Schöpfungsprozess kannst du dir wie eine Zwiebel vorstellen, die viele feine Schichten um den nahezu unsichtbaren Kern hat. Erst die äußerste Schicht ist für das Auge sichtbar. Das Nun ist eine nächste Schicht, die zwangsläufig aus dem Mem hervorgehen muss, aber noch lange nicht die letzte. Mit dem Nun entsteht ein wichtiger Wandlungspunkt, ein Wendepunkt im Schöpfungsprozess. Er stellt gleichzeitig den Übergang von einer geistigen Ebene auf eine formorientierte Ebene dar. Von den 27 hebräischen Buchstaben [70] bildet das Nun als das 14. Zeichen genau die Mitte“, erklärt David.
„Aber bei den Beispielen zur Zahl 50, wie Pfingsten usw., kommt mir das eher anders herum vor. Da scheint jedes Mal mit der ‚50’ ein höherer Level zu beginnen. Oder hab ich das falsch interpretiert?“
„Sehr gut erfasst. Aber du musst unterscheiden, ob es sich um den ‚Schöpfungsprozess’ oder den ‚Entwicklungsprozess des Menschen

[70] die 22 regulären Zeichen und die 5 Endzeichen

innerhalb der Schöpfung' handelt. Du erinnerst dich doch noch an den Unterschied zwischen der Konstruktionsebene und der Spielebene, von denen ich dir beim Zeichen Waw erzählt habe?", will David wissen.
„Ja. Im Prinzip schon"
„Gut. Das Nun in Bezug auf die Schöpferebene hat die Bedeutung, den Formprozess aus dem Mem zu intensivieren und einzuleiten, während die ‚50' im Entwicklungsprozess eher eine auflösende Funktion innehat. Es löst den alten Zustand auf und wandelt ihn in einen höheren um. In beiden Fällen liegt dem Nun eine Art **Wendepunktfunktion** zugrunde.
Wir werden in diesem Buch immer mal wieder auch auf die Entwicklungsebene übergehen, weil gewisse Aspekte dort einfach leichter zu veranschaulichen sind. Aber sei dir bewusst, von welcher Ebene wir gerade reden, damit keine Verwechslungen zustande kommen."

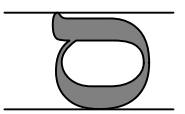


David macht eine kleine Pause, füllt sich etwas Wasser aus der kristallenen Karaffe auf dem Tisch in sein Glas ein und trinkt. Danach zeichnet er eine kleine Skizze auf ein Blatt Papier und fasst dabei das Wesentliche noch mal zusammen (Notiz 3): „Stell dir vor, im weißen physikalischen Licht (Symbol des Lamed 30) befinden sich eine Unmenge an Lichtwellenlängen unsichtbar vereint. Dieser Pool aus Wellenlängen stellt unser Mem (40), unser Meer an Möglichkeiten, in einem Wellenkomplex vereint dar. Wenn der Lichtstrahl jetzt in einem **Prisma** (= keilförmiger, lichtbrechender Glas- od. Kristallkörper → vgl. Spiegelkomplex) gebrochen wird, entfalten sich die einzelnen Wellenlängen aus dem Gesamtkomplex und können wahrgenommen werden. In diesem Beispiel entspricht das Nun (50) dem Brechungspunkt im Prisma, an dem das weiße Licht in die vielen Farben übergeht. Das mystische Bild davon ist eben der Fisch (Nun), als Archetyp eines Wasserlebewesens, der sich im Wasser (Mem) als erste Form herauskristallisiert."
„Das war noch mal ein gutes Beispiel. Danke. Das Bild kann ich mir ganz gut merken", freut sich Henry.

Samech ס / Zahl 60

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Samech ס	סמך 60-40-20 (500)	**60**	**S, s**

Stichwörter: Raumzeit(kontinuum), Anschauungsraum, Ordnung, Stütze, (Wasser)Schlange, (Theaterbühne)


das Samech mit Linienführung

Durch das Mem und das Nun wird jetzt das nächste Zeichen, das **Samech**, eröffnet. Es hört sich vokalisiert an wie ein „**s / S Laut** (manchmal auch ß/ ss)“, hat den Zahlenwert 60 und schreibt sich סמך 60-40-20 [S-M-CH], was im Hebräischen übersetzt „**Stütze, Beweis, Bekräftigung, Stützfläche**“, sowie „**stützen, vertrauen auf, sich verlassen auf**“ und „**Konsistenz, Dichte**“ bedeutet.

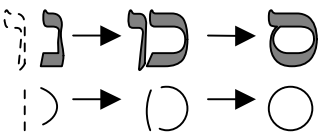


Bild 60.1: Jetzt schließt sich der Kreis vom Nun נ mit dem unsichtbaren Waw ו, über das Mem מ (Waw ו + Kaf כ) zum Samech ס wieder. Die Verbundenheit (ו) tritt im Samech erneut in den Vordergrund. Es wird **rund**!

Wie Sie sehen, hat die Buchstabenkombination סמך, aus der das Samech besteht, in der hebräischen Sprache eine vielfache Bedeutung. Schauen wir uns in aller Ruhe die einzelnen Facetten des 15ten Zeichens etwas genauer an.

Dazu lassen Sie uns als erstes den Übergang vom Nun (Mem) zum Samech beleuchten (Bild 60.1). Das unsichtbare Waw (ו → Verbindung) wird wieder sichtbar, während sich das Nun gleichzeitig ausdehnt und sich erneut zum Kaf (כ → gegenüberliegendes Kraftfeld, eine Art Krümmung im Spiegel) wandelt. Beide Zeichen vereinigen sich daraufhin zum Samech und bilden ein geschlossenes Ganzes. Das Zeichen sieht dann aus wie ein kleiner Kreis ס. Es ist jetzt eine Art „**verbundene Raumzeit-krümmung**“ entstanden, welche alle darin befindlichen Existenzen zu einem großen Raumzeitkomplex verbindet. Das Samech ist für die Welt, was die **Bühne für das Theater** ist. Es ist die Basis für das Schauspiel des Lebens, der **Anschauungsraum**, das physikalische **Raumzeit-kontinuum,** in dem die Formenvielfalt betrachtet werden kann, und das

gleichzeitig **unsichtbar** als Hintergrund bzw. Kontrast für all die polaren Informationen „existiert".
Wenn das **Mem die Zeit** symbolisiert, und das **Nun eine Art herausgetretener Raum** darstellt (= die Raumillusion ist das erste, was heraustreten muss, damit sich eine Form „entfalten" kann), dann ist das **Samech die Synthese** daraus, die **Raumzeit**, die die *Stütze* bzw. *Stützfläche* (סמך semech 60-40-20) für alle polaren Wahrnehmungen ist (auch die Gedanken und Gefühle gehören dazu). Hier findet der Mensch seine *Beweise* (סמך semech 60-40-20 = Be-weise → polares Wissen) und kann auf das, was er sieht, vertrauen und sich stützen, oder auch nicht ☺.

Nach dem Glauben in der Relativitätstheorie ist der **Raum gekrümmt**, und ein „Punkt / Ort" besteht in der Raumzeit aus drei Raumkoordinaten sowie einer Zeitkoordinate und wird als „Ereignis" (= Hier und Jetzt) bezeichnet.
Die Raumzeitbeschreibung nach der relativistischen Physik ist ein Symbol (= hebr. סמל semel 60-40-30), auf welches ich im Moment noch nicht genauer eingehen möchte, um nicht zu weit vom Zeichen Samech abzukommen. Nur so viel sei hier erwähnt, dass alles, was Sie sich unter „Raumzeitfluss" vorstellen, mit einer Art räumlicher illusionärer Ausdehnung in einem (geistigen) Spiegel zu vergleichen ist und somit lediglich eine relative Wirklichkeit und keine absolute Wirklichkeit darstellt!

Vielleicht kann ein kleines Beispiel ein besseres Gefühl für das Samech hervorrufen:
Das Samech hat für Ihren Tag(traum) oder Wel-Traum die gleiche Funktion, wie in Ihrem Nachttraum. **Es schafft den Rahmen und die Struktur, damit der geordnete, raumzeitliche Formenfluss fließen kann**. Man könnte auch sagen, es verkörpert das unsichtbare „Gefäß", in dem sich die Geschichten, Formen und Informationen scheinbar ausbreiten und sich im „Fluss" befinden (→ Raumzeit-*Kontinuum* = lückenloser Zusammenhang bzw. eine stetige, ununterbrochene Folge).

Das Samech versinnbildlicht somit die erste **Ordnung**, **Struktur** oder das **Gerüst** (das logisch aufgebaute System), welches sich aus dem Chaos, der Unordnung (= dem Geist GOTTES, in dem noch alle möglichen Ordnungen eins sind) hervorhebt. Die *Ordnung* (griechisch κοσμος Kosmos) ist nur ein anderes Wort für „**Raumzeitaufbau**" bzw. „**raumzeitliche Anordnung**".

Das hebr. Wort סדר 60-4-200 „*seder*“ bedeutet „**Ordnung, Reihenfolge**“, bzw. als „*sadar*“ vokalisiert „ordnen, arrangieren, setzen“. Samech 60-40-20 und *seder* 60-4-200 haben beide in der verkürzten Zahlenschreibweise den gleichen Grundzahlenstamm 6 - 4 – 2, d.h. sie bestehen aus denselben Basisqualitäten in der gleichen Reihenfolge und sind diesbezüglich sinnverwandt. (Auf der Zahlenebene gelesen könnte man die Kombination 6-4-2 wie folgt übersetzen: Die Fixierung (ו/ 6) einer im Gleichgewicht stehenden und geöffneten (ד/ 4) Polarität (ב/ 2) → „raumzeitliche Ordnung“ kann daher immer als ein harmonisches Auftreten von einander polaren Bausteinen betrachtet werden).

Dieses geordnete Samech stellt jedoch auch eine Art **Versuchung** für den Menschen in der Raumzeit dar, die ihn blendet (סמאל samael 60-40-1-30), weil er nur noch auf das vertraut (סמך samach 60-40-20), was er als Beweis (סמך semech 60-40-20) in der polaren Welt vor sich sieht. So werden seine Götzenbilder und Symbole (beides סמל samal 60-40-30) zur absoluten Wirklichkeit, und sein eigentlicher Ursprung, der höhere göttliche Geist, wird in den Hintergrund gedrängt. Sollte der Mensch so dem Samech verfallen, dann wird ihm sinnbildlich das Gift (סם sam 60-4) des Todesengels Samael (סמאל samael 60-40-1-30 → **S**atan - **S**chlange) eingeflößt, das ihn wie eine Droge (סם sam 60-4) an die geordnete raumzeitliche Formenwelt bindet. GOTT hat die Ordnung nicht als Gegenspieler zur Unordnung geschaffen, sondern damit sich der Mensch an ihr erfreuen kann (שמח samach 300-40-8).
Jede Ordnung ist eine Art „Verdichtung“ (סמך somech 60-40-20 = Konsistenz, Dichte) oder „Konzentration“ aus der höheren Unordnung.

Der Mensch ist aufgrund seiner polaren Rationalität (Verstand) so konstruiert, dass er stets nach einer Ordnungsmöglichkeit sucht und sich zwangsläufig seine kausale Ursachentheorie aufbaut, welche sein Dasein und die Welt zu erklären versucht.
Das Suchen nach der Ordnung ist gut, es macht Spaß und führt zu der Erkenntnis, dass eine höhere Intelligenz (ich nenne sie hier GOTT) diese Ordnung „konstruiert“ hat. Dieser Weg kann Vertrauen (סמך samach 60-40-20) schaffen und eine Stütze sein, um loszulassen von seinen „Anhaftungen“ an die persönlichen und einseitigen „Götzenbilder“ (wie Geld, Haus, materielle Sicherheiten usw.). Eine Ordnung bringt aber auch, wie oben schon gesagt, die Gefahr mit sich, dass sich der Mensch in diesen „logischen Weltaufbau“ verliert und diese kausale Ordnung als Grundlage für sich selbst betrachtet. Dies ist jedoch genauso Unsinn, wie wenn ein Computerprogramm glaubt, sich selbst erfunden und programmiert zu haben, nur

weil es erkennt, dass in ihm eine gewisse Ordnung besteht. [71] Eine solche „fanatische“ Erkenntnis vernebelt die Sicht (den Focus) auf das Chaos bzw. die Unordnung (nicht negativ verstehen! Es ist damit die Summe aller möglichen Ordnungen gemeint!), dem symbolischen „Geist Gottes“, **in** dem unendlich viele mögliche Ordnungen enthalten sind.
Eine davon gibt Ihrem persönlichen Dasein jetzt eine Struktur.

In der Bibel ist es die Schlange, die den Menschen aus dem „Paradies“ in eine **raumzeitliche Ordnung** hineinführt. Sie verführt Adam indirekt über Eva und zeigt ihnen ein polares Ordnungssystem (es ist das symbolische Essen vom Baum der Erkenntnis von gut (+) und böse (-) → das „ich“ kann jetzt alles in „gut“ und „schlecht“ ein**ordnen**).
In Gen 3, Vers 4 steht: „*Sobald ihr davon esst, gehen euch die Augen auf*“ (→ es ist das Sehen einer Ordnung, welche dann weiter von Gott in der Bibel in Gen 3, Vers 14 – 19 in **Symbolsprache** erklärt wird).

Wenn ich die Ordnung durchschaue, in der „ich“ (meine Persönlichkeit) lebe, weiß ich deswegen noch lange nicht, wer „ICH BIN“! **ICHBIN ein Teil der „UN-ordnung“ (= die Summe /Verbindungen „U“ aller möglichen heraus-getretenen „N“ - Ordnungen) im Hintergrund, auf welcher alle Ordnung basiert!** ☺
Um das Ganze mit einem Beispiel noch abzurunden: Die **Unordnung**, das **Chaos** bzw. der undenkbare „GEIST GOTTES“ und damit auch das, was „ICHBIN“, entspricht **einem weißen Blatt Papier**. **Jedes denkbare Bild**, das auf diesem weißen Papier gezeichnet werden kann, **ist eine spezielle Ordnung**. Wenn ich ein Bild oder Teile davon erkannt habe, dann besitze ich deswegen noch nicht automatisch Kenntnis über das weiße Papier im Hintergrund.

Die Zahl 60 / Samech:

Das Samech ist der 15te Buchstabe im hebräischen Alphabet. Sowohl die Zahl 60 (6+0=6) als auch die Zahl 15 (1+5=6) lassen sich auf die Grundzahl „6“ zurückführen. Eine raumzeitliche Ordnung zeichnet sich ja genau darin aus, dass man logische Verbindungen und Vernetzungen (Waw ו/6) knüpfen kann, und alles miteinander verbunden ist.

[71] Das Weltbild der offiziellen Naturwissenschaften beispielsweise postuliert: Die ganze Ordnung ist durch Evolution aus sich selbst entstanden.

Übrigens: Wenn man alle Zahlen von 1 bis 15 addiert, erhält man die Zahl **120**, was exakt der Gesamtwert vom Wort Samech סמך (60-40-20) ist.

- die 60 ist die Basis des Hexadezimalsystems und ist somit aufgrund ihrer vielen Teilungsmöglichkeiten (60 ist ganzzahlig durch 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10,12,15, 20, 30, 60 teilbar) neben der Zahl 10 eine der elementarsten Ordnungszahlen schlechthin, was man z.B. an der Zeiteinteilung oder der Kreiseinteilung (vgl. auch das ausgedachte Koordinatengitter um die Erde) schön erkennen kann.

- Die Einheiten von **Zeit** und **Raum** werden durch die Zahl 60 (Raumzeit) wiedergegeben:
  Die Zeit: die kleinste Grundeinheit in der Zeit ist die Sekunde: 60 Sekunden = 1 Minute → 60 Minuten = eine Stunde → 87**60** Stunden ($8760 = 60x\ 60\ x\ 2\ ^{26}/_{60}$) = 1 Jahr = 360 (+ 5 Tage)
  Der Raum: das **Gitternetz** (Längen- und Breitengrade) um das Modell „Erde" wird in Graden angegeben und dabei gilt: 60 Winkelsekunden = 1 Winkelminute → 60 Winkelminuten = 1 Grad → 360° Grad umfasst ein ganzer Kreis.

- Das Persönliche Programm: Die Grundlage des persönlichen Horoskops besteht ebenfalls aus einem Kreis [72] (die Radix), welcher in 360° (= 6 x 60) Grad eingeteilt ist.

- Im **Tarot** wird dem Samech einerseits die **Karte der „Mäßigkeit**", sprich das Maßhalten, die Ordnung bewahren, zugeordnet und andererseits die Karte des „**Teufels**", der als das Symbol der Verdichtung des Lichtes zur Materie gilt. [73]

Die äußere Form:

Der **S-Laut** hat eher einen schneidenden und trennenden Charakter und hört sich an wie **das Zischen einer Schlange** oder das Ausblasen von Luft mit der Zunge durch die Zähne.

[72] das Samech ס selbst sieht optisch ebenso aus wie ein geschlossener Kreis
[73] Diese Information soll nur als eine Ergänzung zum Samech dienen, denn das Tarot behandelt die Grundqualitäten der hebräischen Zeichen lediglich auf der Initiationsebene des Menschen und nicht auf der übergeordneten Stufe des Schöpfungsaufbaus. Da wir in diesem Buch im Schwerpunkt den Schöpfungsaufbau betrachten wollen, sind die Verweise auf das Tarot vorerst nur als eine Art Nebenprodukt aufzufassen.

Das Raumzeitkontinuum verbindet den ganzen Formenfluss miteinander (Waw ו / 6 → Verbindung als die Grundlage der 60), und dennoch erweckt es insgesamt den Eindruck der Getrenntheit (S-Laut) vom wahrnehmenden Bewusstsein, dem Menschen.

Eine andere altsemitische Bezeichnung für Samech ist übrigens die „(Wasser)**Schlange**". Erinnert nicht auch der lateinische Buchstabe „S" optisch an eine Schlange, die sich schlängelnd fortbewegt? (Bild 60.2)
Von der Seite betrachtet sieht es aus wie eine gespiegelte **Sinusschwingung** (Cosinus), welche sich im Raum ausbreitet. Es deutet auf einen eher „diabolischen Akt" hin (gr. δια (dia) = auseinander / von …weg), ein Auseinandergehen (לא le), damit Form und Sein entstehen können (der S-Laut klingt wie das Ausblasen von Luft [hebr. ruach 200-6-8 = Geist, Luft, Wind, Himmelsrichtung]).



Bild 60.2: Das liegende „S" sieht aus wie eine Schlange oder ein gespiegelter Sinus.

Die hebräische Schreibweise des Buchstabens Samech sieht äußerlich aus wie ein Kreis ס. In diesem Fall könnte man auch sagen, wie eine kleine Schlange, die sich selbst in den Schwanz beißt. Mythologisch nennt man dieses Symbol den **Oroborus** (griech. ουροβορος ouroboros = Schwanzfresser / Tier (Katze), das sich in den eigenen Schwanz beißt). Es ist unter anderem ein Symbol für den ewigen **Kreislauf** (סביב **s**aviv **60**-2-10-2 = Umkreis, ringsum, Umwelt, Kreisläufe) und die **Gefangenschaft in der eigenen logischen Weltsicht bzw. Ordnung** (= griech. kosmos). (Bild 60.3)

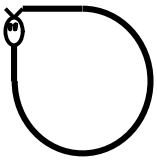


Bild 60.3: Das Zeichen ס sieht aus wie eine **Schlange, die sich in den eigenen Schwanz beißt**. Sie ist das Sinnbild für die runde, logische und geschlossene Ordnung.

Der Ouroboros kann auch als ein **Torus** (lat. torus bedeutet „Wulst" aber auch „Bett") mit stetig zunehmendem Ringdurchmesser aufgefasst werden. Ein klassischer Torus ist ein Raumgebilde, das wulstartig aufgebaut ist und mit der Form eines Schwimmreifens oder Donuts verglichen werden kann.
Es gibt da sogar physikalische Theorien, die behaupten, dass das raumzeitliche Universum in einer Art „Torusform" aufgebaut sein soll … ☺ (Bild 60.4)

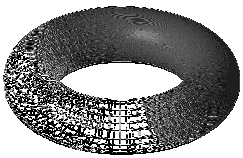


Bild 60.4: Der Torus als stilisierter Ouroboros mit den spiegeltunnelartigen Kreisringen

Bitte erinnern Sie sich dabei an unsere zwei (geistigen) Spiegel beim Thet (ט /9), die sichtverbunden (ו) gegenüberstehen (כ) und einen unendlich langen **imaginären Spiegeltunnel** erzeugen (ו + כ → ס). Wenn man einen der beiden Spiegel nur etwas kippt, dann entsteht ein „Schlauch", der den Eindruck erweckt, als wenn er sich zu einem Kreis hin krümmen würde (Bild 60.5). Mit etwas Phantasie kann man diesen Schlauch im Spiegelraum auch als einen Ausschnitt aus dem Inneren des Torus betrachten. So hängt das Symbol des Torus eng mit dem Samech ס und dem unendlichen Illusionsraum zwischen zwei Spiegeln zusammen. Alle drei sind abstrakte Abbildungen für den Grundaufbau des *Kosmos* (= griech. Ordnung).

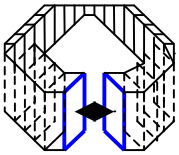


Bild 60.5: Eine stilisierte Darstellung des (geistigen) Spiegeltunnels, der aufgrund der Schrägstellung der beiden Basisspiegel (blau) hervorgerufen wird.

Das Wort „**torus**" auf der Lautebene gelesen bedeutet übrigens grob übersetzt: „Im **Spiegel** (to) **errechnet** (r) sich ein **verbundener** (u) **Raumzeitkomplex** (s)". ☺

Aber lassen wir jetzt das Samech ס selbst zu Wort kommen, und wir wollen lauschen, was es uns einflüstert:

„Auf mich kannst du dich verlassen (סמך samach 60-40-20) und mir vertrauen (סמך samach 60-40-20). Rings um dich herum (סביב saviv 60-2-10-2) siehst du nur mich. Von mir bekommst du stichhaltige Beweise (סמך semech 60-40-20), was wirklich ist.
Aber ich will fair sein und dich auch darauf aufmerksam machen, dass ich gleichzeitig dein wohl geordnetes (סדור sadur 60-4-6-200) Gefängnis (סהר sohar 60-5-200) bin, von dem du glaubst, darin aufgewachsen zu sein. Ich bin die raumzeitliche, logische Hütte (סכה suka 60-20-5), in der du schläfst.

Mein Zahlenwert ist 60, mein höherer Gesamtwert 600 (סמך 60+40+500), und meine Grundzahl ist die „6". Ich vertrete die 6 auf allen drei Ebenen, ich bin sozusagen ein Vertreter der „**666**". Ich trage in mir die ganze materielle Welt, die du durch dein „Zählen und Erzählen" (ספר sepher 60-80-200) mit Worten und Zahlen in deinem eigenen Geiste erschaffst. Aber hab jetzt keine Angst vor mir! Ich bin kein „Gegenspieler" zu GOTT und auch

nicht böse. Ich gebe dem Menschen nur die Möglichkeit, sich in der materiellen Welt zu entfalten, zu orientieren und zu ordnen. Natürlich liegt in mir auch die Gefahr verborgen (סתר seter 60-400-200), sich in der kausalen, polaren, formgebundenen Ordnung (סדר seder 60-4-200) zu verlieren und sie vor die geistige Un- bzw. Überordnung zu stellen. Dafür kann ich aber nichts.

Ich gebe den Menschen die Gelegenheit, sich Bilder vorzustellen. Wenn sie sie dann zu ihren Götzenbildern (סמל samal 60-40-30) erheben und vergessen, dass alles nur Symbole (סמל semel 60-40-30) sind für und aus einem höheren nicht-vorstellbaren Bereich, dann ist das nicht meine Schuld. Ich verstecke und verberge (סתר seter 60-400-200) zwar die Unordnung so gut es geht, indem ich alles über mein liebstes Kind, die (materialistische) Naturwissenschaft, rational und logisch erklären lasse, aber ich zwinge niemand, es auch zu glauben. Sehr wohl versuche ich, Konflikte (סכסך sichsech 60-20-60-20) zu säen, das ist mein Job, oder die Menschen in ihrem Glauben an das Recht auf ihre eigene Meinung (סברה savara 60-2-200-5) zu blenden (סמא sime 60-40-1) und zu spalten (סדוק saduk 60-4-6-200), aber wie gesagt, ich zwinge niemanden, vom (rechten) Weg abzukommen (סור sar 60-(6)-200).
Meine Ordnung ist so komplex, dass ich auch viele Unterordnungen in mir offenbare, so dass immer genug Potential besteht, damit sich die Menschen durch Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten (beides סכסך sichsech 60-20-60-20) spalten (סדוק saduk 60-4-6-200) können.

Durch mich muss jeder Mensch, der erwachen will, hindurch. Mich zu durchschauen und meinen Intrigen (סכסך sichsech 60-20-60-20) zu widerstehen, ist die große Prüfung für jedes GOTTES-Kind.
Ich führe vom Ursprung (סור sor 60-(6)-200) weg, aber am Ende (סוף sof 60-6-80) auch wieder zum Ursprung hin (Kreis).
So bin ich nicht nur Gift und Droge, sondern auch das Medikament (alles drei סם sam 60-4), das dich wieder „heil“ machen kann.
Denn auf der anderen Seite führe ich den Menschen auch direkt zu GOTT, wenn er den „Großen Konstrukteur“ hinter meiner Ordnung erkennt. Es ist das wirkliche Geheimnis (סתר seter 60-400-200), der wahrhaftige Schatz (סגלה segula 60-3-30-5), den ich verberge (סתר seter 60-400-200). Ihn zu heben

erfordert aber gleichzeitig das komplette geistige Loslassen von jeder rational erfassbaren und polaren Vorstellung oder Erkenntnis, das Nicht-Anhaften an irgendetwas in mir …
…aber ich merke, wie ich schon viel zu viel verrate. Genieß doch lieber erst mal den Aufenthalt in mir, der Raumzeit und lass dich von mir mit all der materiellen Pracht beschenken und erfreue dich daran (שמח samach 300-40-8) …“

Die Quintessenz:

So kann man zusammenfassend sagen, dass das Samech die raumzeitliche Ordnung (gr. kosmos) versinnbildlicht, in der der Mensch eingebettet ist. Es ist die Stütze und Grundlage der physischen Welt und symbolisiert die Theaterbühne, auf der das Schauspiel des Lebens abläuft.
Bis jetzt treten noch keine konkreten Erscheinungen auf. Es geht im Samech erst mal nur um den „geschlossenen Rahmen der Welt“, das Prinzip der Raumzeitlichkeit bzw. den Anschauungsraum an sich.

[Dialog]

„Dieser ganze unendliche Kosmos mit all den vielen Galaxien, Sternen und Planeten soll von dem Samech repräsentiert werden? Das kommt mir etwas viel vor“, murmelt Henry so vor sich hin.
„Das ist alles nur so groß, wie du es dir denkst“, antwortet David mit einem Grinsen im Gesicht.
„Wie das? Was hat mein Denken damit zu tun, wie groß das Universum ist?“
„Sehr viel mehr, als du im Moment noch glaubst.“
„Kannst du dich bitte so ausdrücken, dass ich es verstehe?“
„Wir reden hier beim Samech immer noch von einem Prozess, der **vor** irgendeiner materiellen Ausgestaltung wie Planeten, Sterne oder was auch

immer, geschieht. Die Form entsteht aus dem Geist Gottes, und darin ist materielle Größe relativ und nicht absolut. Geh mal davon aus, dass das, was du dir unter dem ‚Kosmos' vorstellst, nicht unbedingt der Wirklichkeit entspricht. Im Gegenteil sogar, du verrennst dich, wenn du auf diesen Gleisen deiner materiellen Vorstellung weiterläufst", erklärt David.
„Was meinst du mit ‚Verrennen'?"
„Wenn du beispielweise wissen willst, was in deinem Traum die Wirklichkeit ist, und du dich an irgendetwas Sichtbarem oder Erfahrbarem in deinem Traum festhältst und dies als die absolute Wirklichkeit ansiehst, wirst du nie zum Ursprung, dem Träumer, also dir selbst gelangen. Sollte dich die Wirklichkeit allerdings nicht interessieren und du eine materielle, erfahrbare Sicherheit vorziehen, dann läuft bei dir alles nach Plan."
„Ja, schon gut. Ich weiß, worauf du hinaus willst. Aber ich dachte, das Samech steht doch für den Kosmos?", vermutet Henry.
„Ja und nein. Das Wort ‚*Kosmos'* kommt aus dem Griechischen und bedeutet ‚*Ordnung*, *Einrichtung*' und ‚*Bauart'* und sonst nichts. Du stellst dir lediglich ein materielles Universum darunter vor, was dich vom eigentlichen Sinn des Wortes ablenkt. Nach dem Nun (נ/ 50), dem Wandlungspunkt, der etwas in Existenz bringt, muss eine Ordnung geschaffen werden, in der sich die raumzeitliche Formenvielfalt strukturiert. Eine Art *Überbau*."
„Meinst du damit auch alle physikalischen Gesetze?"
„Natürlich. **Alle physikalischen, psychologischen und geistigen Gesetze, die innerhalb der Raumzeitlichkeit wirken, fallen unter den Begriff ‚raumzeitliche Ordnung'**."
„Das kommt in dem Kapitel über das Samech aber nicht rüber", stellt Henry fest.
„Das macht doch nichts. Dafür sag ich es dir jetzt."
„Aber sind die Gesetze nicht etwas Formhaftes?", vermutet Henry.
„Nein, **alle diesbezüglichen Gesetze sind geistiger oder formloser Natur, denn sie bestimmen die Form bzw. die Materie. Sie stehen eine Stufe über der Materie und geben ihr Ordnung und Struktur**. Alles Sichtbare bekommt damit ein Profil, ein Gesicht. Man könnte sagen: ‚*Geist* wird dadurch *sichtbar'*."
David macht eine kleine Pause, damit sich die letzten Worte bei Henry setzen können, dann versucht er es noch mit einem weiteren Beispiel abzurunden: „Stell dir vor, du bist Programmierer und musst ein Videospiel

erschaffen. Ein wichtiger Schritt, bevor das Spiel gespielt werden kann, ist, sich die Gesetzmäßigkeiten und Regeln zu überlegen, nach denen es funktioniert, also eine Ordnung festzulegen, innerhalb welcher das Spiel abläuft. Diese Ordnung steht noch über dem Spielgeschehen selbst, denn sie liefert den Rahmen bzw. die Bühne, in der sich alles abspielt. Sie ist eigentlich genau betrachtet noch jenseits des eigentlichen Spielgeschehens zu Hause und nur scheinbar in dem Spiel selbst anzutreffen in Form von Formeln, Regeln oder in Worte gefasste Gesetzmäßigkeit wie z.B. Gravitationsgesetz, Ohmsches Gesetz usw. ."

„Wau, ich glaube, ich verstehe, was du meinst. Das ist aber ziemlich viel, was da alles hinter dem Samech steckt", erkennt Henry sichtlich beeindruckt an.

„Ja, ich weiß. Die Schöpfung ist ja auch ziemlich vielschichtig. Aber **diese Komplexität wirst du bei jedem Zeichen finden, wenn du tiefer eindringst**. Es macht nur keinen Sinn, gleich so detailliert in jedes Schöpfungszeichen einzusteigen. Am Anfang reicht ein grober Überblick aus. Der Rest kommt, wenn er kommt", erklärt David.

„Also, ich finde, dass diese Art der Tiefe bei den Zeichen in diesem Buch nicht überall rüberkommt. Man vermutet eher, dass sie relativ übersichtlich und leicht zu greifen sind", bemerkt Henry.

„Das ist auch der Sinn des Ganzen. Du würdest viel zu schnell überfordert werden, und es würde dir auch keinen Spaß mehr machen, wenn du gleich mit diesem gigantischen Umfang konfrontiert wirst. Du kannst dieses Buch vielleicht als eine Art ‚*kleines Guckloch auf die Programmierebene GOTTES*' betrachten. Mehr nicht. Es soll nur einen Geschmack vermitteln, der dazu dient, die Menschen anzuregen, die Suche nach der Wirklichkeit zu beginnen oder weiterzuführen."

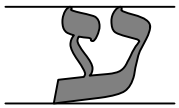
„Ja, den Geschmack erleb ich gerade. Sehr interessant", bestätigt Henry kopfnickend.

Dann starrt er noch für einige Momente fasziniert in die Leere des Raumes hinein, um danach das Buch wieder zur Hand zu nehmen und das nächste Kapitel zu lesen.

Ajin ע / Zahl 70

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Ajin ע	עין 70-10-50	**70**	**o, e, a, i**

Stichwörter: Augenblick, Auge, Aussehen, Oberfläche, hineinsehen, (Wasser- → Zeit-) Quelle, herausquellen, Brunnen



das Ajin mit Linienführung

Nach dem Samech ס, der raumzeitlichen Bühne, kann jetzt das Ajin עין 70-10-50 erscheinen. Mit ihm, dem „**Auge**“, kann die Ordnung **untersucht**, **studiert** und **geprüft** werden (alle vier fettgedruckten Wörter schreiben sich wie das Ajin עין 70-10-50). Der 16te Buchstabe trägt den Zahlenwert 70 und ist wie das Aleph ein „stummer Konsonant“. Das bedeutet, man spricht das Ajin in der hebräischen Sprache eigentlich nicht und fügt stattdessen bei der Lautschrift einen Extravokal in Form von „e, o, a oder i“ („u“ eher seltener) als Platzhalter ein. Direkt übersetzt bedeutet die Konsonantenfolge עין E-I-N 70-10-50 „**Quelle, Brunnen**“, „**Auge, Aussehen**“, „**Oberfläche**“, sowie „**hineinsehen, nachschlagen, nachsehen, prüfen, untersuchen, studieren**“.

Das Ajin spricht also nicht, es schaut nur. Es versinnbildlicht unter anderem das „Auge“ des geistigen Menschen.
Die Wörter „sehen“ und „säen“ liegen sinnverwandt nahe beieinander: **Nur das, was der Mensch selbst in seinem Leben „sät“, wird er früher oder später auch wieder zu „sehen“ bekommen!** Das ist ein geistiges Gesetz, das für jeden gilt.

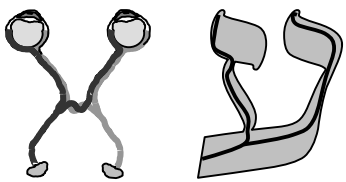


Bild 70.1: Im rechten Bild werden die beiden **menschlichen Augen** mit ihren Nervenverbindungen zum Gehirn (Sehvorgang) isoliert dargestellt. Das Ajin selbst (links) gleicht optisch dieser Augenverbindung.

Äußerlich setzt sich das Zeichen Ajin ע aus einem Sajin ז (7) und einem Waw ו (6) bzw. einem Nun נ (50) zusammen.

Sieht das Ajin optisch nicht auch aus wie zwei Augen, die durch einen Sehnerv miteinander verbunden sind? (siehe Bild 70.1)
Wobei das Sajin ז das linke Auge (links – link/ falsch - außen – Trennung – Vielheit) und das Waw ו das rechte Auge (recht – richtig - innen – Verbindung – Einheit) symbolisiert.
Außerdem kann man deutlich erkennen, dass das Ajin in seiner Buchstabenform oberflächlich betrachtet den Schwerpunkt auf der linken Seite hat und somit die Seite des Sajin unterstützt (siehe die schwarze Linie in der nebenstehenden Zeichnung des Augenaufbaus).

Wenn man die zwei Bedeutungen „**Auge**“ und „**hineinsehen**“ des hebräischen Wortes **Ajin** (עין 70-10-50) sinngemäß addiert, dann kommt man zu dem Wort „**Augenblick**“. Das Ajin kann eigentlich sehr schön mit dem Jetzt-**Moment** (lat. momentum = bewegende Kraft, Gewicht in einer Waagschale, Einfluss, Bedeutung, Augenblick) versinnbildlicht werden. Es ist das, was das *Auge* (= Symbol für Wahrnehmung) sehen kann. **Der Augenblick, der vom Auge erblickt wird**. Es ist hier natürlich nicht allein das physische Auge gemeint, sondern viel mehr das höhere geistige Auge, mit dem der Mensch in die Formenwelt eintaucht und sie erfahren kann.
Das Ajin ist ein Moment, ein Augenblick aus diesem Raumzeitkontinuum, ein Ausschnitt aus der Ordnung (Samech ס). Es ist das noch ungefüllte und ungefühlte Jetzt (עתה ata 70-400-5), eine Momentaufnahme, die noch leer ist, noch frei von Informationen. Es ist ein „**Spiegelmoment**“ im Spiegeltunnel (siehe Thet und Chet). Vielleicht kann man es auch mit dem Bild in einem Daumenkino vergleichen, welches noch weiß und ohne Form ist.
Im nächsten Schritt wird mit dem folgenden Zeichen Peh (פ / 80) das Jetzt mit der „Sprache“ und dem „Wissen“ gefüllt, welches letztendlich die konkreten Bilder hervorruft.
An dieser Stelle ist es wichtig zu verstehen, dass das Ajin diesen Raumzeitkomplex in unendlich viele Augenblicke teilt (Sajin ז), die alle wieder nur ein großer, zeitloser, verbundener Augenblick sind (Waw ו). Dies ist schön mit einem Film zu vergleichen: Der ganze Film ist das Samech, während das einzelne Bild das Ajin darstellt. Ein einzelnes Filmbild ist von der Datenmenge so klein, dass es von einem wahrnehmenden Bewusstsein aufgenommen und verarbeitet werden kann.

Der Mensch erfährt „Bild für Bild“, „Augenblick für Augenblick“ seinen Lebensfilm! (Bild 70.2)

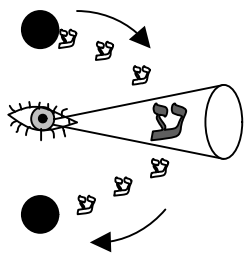


Bild 70.2: Aus dem „NICHTS“ quellen Augenblicke hervor, die vom geistigen Auge des Menschen erfasst werden! (vgl. den Traum)

Die Augenblicke, die beständig vor dem geistigen Auge des Menschen „tanzen“, entspringen aus einer „übersinnlichen“ (über den Sinnen liegenden) „**Quelle**“ (hebr. ajin). Hieraus sprudelt der Formenfluss wie ein Wasserstrom (→ Zeit מ) empor, während der Mensch fest auf dem jenseitigen Ufer steht und den Fluss von seiner Position aus beobachtet. (Bild 70.2)
Das Ajin ist der „**Brunnen**“ (hebr. ajin), aus dem sich der Sohn in jedem Moment erfrischen kann und mit Lebendigkeit erfüllt wird.

So spricht der Eingeweihte zu seinem Schüler:

„Auch wenn die Welt dir so erscheint, als wenn sie ein Trümmerhaufen (עי ei 70-10) von ach so vielen festen Gegenständen (ענין injan 70-50-10-50) sei, so ändert sie sich doch in deinem Geiste mit jedem Augenblick, als wenn es nur Wolken (ענן anan 70-50-50) am Himmel wären, die von einem starken Wind (hebr. ruach = Wind, Geist) beständig verformt werden.“

Die Einheit und die Vielheit im Ajin:

Das Ajin, das geistige Auge des Menschen, sieht immer eine Vielheit von Informationen und bildet daraus unbewusst ein einheitliches Bild, welches alle Facetten des Augenblicks umfasst. Es ist ein Augenblick, in dem eine Vielfalt herrscht, was auch schon durch den Gesamtwert des Wortes Ajin von **130** (70+10+50) ausgesagt wird. Die Zahl 130 ist, nach der reduzierten Zahlenschreibweise gelesen, 13, was auf den hebräischen Begriff „ein / eins“ אחד echad 1-8-4 verweist. Die 13 ist die Zahl, die wieder eine höhere Einheit ausdrückt. Das Ajin kann auch mit einem Photo verglichen werden, das genau einen Moment, einen Augenblick ablichtet, worin der Betrachter jedoch eine Vielfalt an Erscheinungen glaubt, erkennen zu können.

Die zwei Augen: Mit welchem Auge lernt der Mensch zu sehen?

1. Der äußere Wert „**70**“ des Zeichens, das **linke Auge**, versinnbildlicht nur das einseitige Sehen („**links**“ symbolisiert in der Regel: außen, link, falsch, linken, hinken). Hier liegt der Schwerpunkt auf der **Oberfläche**. Es ist nur **ein flüchtig und flatterhaft gesehener Augenblick**!

2. Der volle oder ganze Wert des Wortes Ajin von **130** symbolisiert das etwas versteckte, **rechte Auge** („**rechts**“ symbolisiert in der Regel: innen, Recht, richtig). Es drückt das ganzheitliche, innere Sehen aus, bei dem jeder Augenblick als ein Teil einer höheren Einheit erkannt wird. Hier liegt der Focus auf der **Quelle**, dem **Ursprung aller sichtbaren Formen** (mit dem rechten Auge sieht der Mensch stets GOTT vor sich bzw. Teile von seiner Ganzheit). Das Ajin im Gesamtwert 130 betrachtet, gewährt dem Menschen die tiefe *Ein-Sicht*, dass das Hier und Jetzt alles ist, was momentan existiert und wichtig ist. [74]

Die besondere Beziehung zwischen dem Aleph א (1) und dem Ajin ע (70):

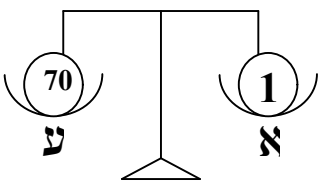


Bild 70.3: Aleph und Ajin in ihrer Gesamtheit stehen im Gleichgewicht!

Das Ajin verbindet viel mit dem Aleph. Man könnte auch sagen, dass sie die **gegensätzlichen Zwillinge** darstellen, die gleich sind und doch konträre Sinnbedeutungen haben. Während das Aleph die innere Einheit darstellt, entspricht das Ajin den „äußeren“ vielfältigen Augenblicken, die einzelne Aspekte der Einheit ablichten. (Bild 70.3)
Zusammen mit dem Aleph ist das Ajin ein stummes und lautloses Zeichen. Es hat keinen hörbaren Konsonantenklang, sondern nimmt wie das Aleph stellvertretend jede Vokalform an. Hier zeigt sich auch die besondere Beziehung zwischen den Zahlen **„1“ und „70**“, die sich wie unsichtbarer Anfang (A =1) und sichtbares Ende (E = 70) verhalten. Sie stehen wie Mittelpunkt und (Kugel-/ Kreis-)Oberfläche zueinander,

wobei der Umkreis mit etwas Phantasie mit dem „aufgeblasenen Zentrumspunkt“ gleichzusetzen ist!

[74] Wenn man das deutsche Wort „**EIN**“ (→ Eins, Einheit) in hebräische Zeichen umwandelt, dann trifft man genau auf das Wort „Ajin“ (E = ע/70, I = י/10, N = נ/50) und den Gesamtwert von 130

Ähnlich wie die 1 und 7 in einer polaren Beziehung stehen, so spiegelt sich diese auch in der 70 wieder. In einer Metapher könnte man sagen, dass **die „70“ nur die nach „außen umgestülpte“ „1“ ist**! (Bild 70.4)

Das umgestülpte Aleph **א**, das Schöpfungspotential, offenbart sich im Spiegel als das Ajin, die hervorquellende Vielfalt.

Man könnte die Zeichenfolge **עין** ajin auch als, „ein *Trümmerhaufen* (**ע**), der in *Existenz tritt* (**י** bzw. **נ**)“, übersetzen, was nichts anderes ist, als die symbolische Bezeichnung für die vielen Erscheinungen, die den Augenblick ausfüllen.

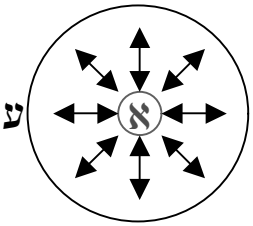


Bild 70.4: Das „nach außen gestülpte Aleph wird zum Ajin. Der Umkreis und das Zentrum sind die zwei Seiten der gleichen Medaille.

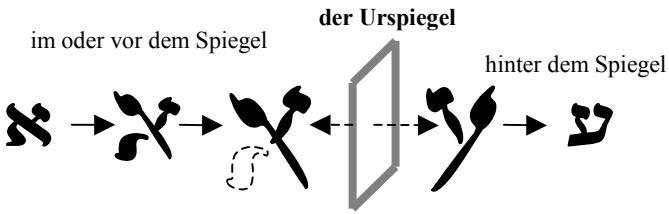


Bild 70.5: Das innere Aleph **א**, hier in seinen Einzelkomponenten, dem Waw **ו** und den beiden Jods **י**, dargestellt, spiegelt sich im großen Urspiegel (sinnbildlich dargestellt) und wird zu einem Ajin **ע**, wobei das untere Jod, als der beobachtende göttliche Keim im Inneren des Spiegelkomplexes unsichtbar zurückbleibt, um den Augenblick wahrzunehmen. Das obere Jod wird zum Sajin des Ajin. (Siehe auch das *Alin-Symbol* in Bild 70.6)

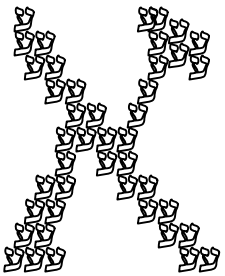


Bild 70.6: Das **Alin-Symbol**: Das Aleph **א** bestehend aus 70 Ajins **ע** (hier nur ansatzweise dargestellt)

Das Schöpfungspotential (**א** /1) entfaltet sich Schritt für Schritt und breitet sich als die verschiedensten Augenblicke (**ע** /70) innerhalb der raumzeitlichen Ordnung (**ס** /60) aus.

Hier ein paar Beispiele für die Verbindung der „1“ mit der „70“:

- Dem einen, auserwählten, biblischen Volk Israel stehen die 70 Völker (= dem symbolischen Rest der Welt) gegenüber [75]
- Vor dem Turmbau zu Babel gibt es nur eine Sprache, die dann in 70 Sprachen zerfällt. Alle 70 zusammen ergeben wieder diese eine höchste Sprache! (vgl. Alin-Symbol Bild 70.6)
- Mose steht als der Eine den 70 Ältesten von Israel gegenüber (Ex. 24, 1).
- Aus Noah, dem Einen, sind die 70 Völker entstanden.
- Die Thora, die Eine, wird von 70 Weisen für die 70 Völker in die 70 Sprachen übersetzt (daher der lateinische Name „Septuaginta“ (lat. „siebzig“) für die erste Übersetzung der Thora ins Griechische).
- Mond wird der „70“ zugeordnet, während die Sonne der „1“ entspricht
- Der Umkreis (70) und der Punkt (1)

Während die „1“ den Komplex als Ganzen ausdrückt, repräsentiert die 70 die unendlich vielen Facetten dieses Komplexes. Das Ajin ist in der Bibel der Ausdruck für die entfaltete Gesamtsumme dieser Welt (70 → 130), die Vielfalt an Möglichkeiten, die die Einheit alle in sich birgt. Schön kann man das Prinzip auch anhand des **ALIN-Symbols** sehen (Bild 70.6), was eine Vereinigung von dem einen „**Aleph א**“ und den 70 „Aj**in ע**“ darstellt. Für Eingeweihte ist es das „**AL**L-**IN** One“ Symbol schlechthin! ☺
Die 70 Sprachen und die 70 Länder sind daher nicht geschichtlich zu verstehen, sondern eine Stufe höher, symbolisch zu betrachten. **Die Symbolebene liegt immer geistig höher als die Geschichts- bzw. Geschichtenebene.**

Interessant sind die gegensätzlichen Bedeutungen mancher hebräischer Worte, bei denen statt eines Aleph **א** ein Ajin **ע** steht.
Das Wort „or“ **אור** mit Aleph zum Beispiel bedeutet „Licht, Feuer / leuchten, hell werden“, wohingegen das Wort „or“ **עור** mit Ajin „Fell, Haut, Kleid / blind werden, erblinden“ bedeutet. Im Paradies, in der Welt der Einheit, ist der Mensch noch aus Licht und in eine höhere Ganzheit eingebettet, während er nach dem symbolischen Rauswurf aus dem Paradies, die polare Welt der Täuschungen

[75] Bitte die heute lebenden Israeliten nicht mit dem biblischen „Volk Israel“ verwechseln. Es wäre ungefähr so, als ob man das Symbol des Königs in den Märchen mit Napoleon I verwechselt. Unter dem „Volk Israel“ kann man am ehesten eine Art höhere Kollektivseele verstehen, die jeden „im Erwachen begriffenen Menschen“ betrifft.

(Spiegelungen) erlebt und sich mit einem „Kleid aus Fell“ bedecken muss. Er wird blind für die Einheit aller Dinge (→ da Adam ja symbolisch vom „Baum der einseitigen Meinungen über Gut und Böse“ gegessen hat und immer wieder isst ☺) (Gen 3, 21).

Aber lassen wir jetzt das Ajin selbst sprechen und hören, was es uns zu erzählen hat:

„Was soll ich schon erzählen, ich bin arm und mittellos (עני ani 70-50-10), weil mir das wichtige Jod von meinem Bruder, dem Aleph, fehlt (Bild 70.5). Ich bin nur die äußere Hülle im Spiegel, der Augenblick, der so schnell und flüchtig ist, dass viele ihn nicht bemerken. Aber was soll's, jammern hilft auch nicht, ich will mich ja nicht wirklich beschweren, sondern etwas von meiner Wesenheit (עצמות azmut 70-90-40-6-400) berichten:

Ich trete eigentlich erst so richtig in Erscheinung, wenn der Mensch vom Baum (עץ ets 70-90) der Erkenntnis gegessen hat, und ihn GOTT dafür als Strafe (ענש onesch 70-50-300) „vor die Tür setzt“. Mit Fell bzw. Haut (עור or 70-6-200) bedeckte GOTT die Blöße (ערוה erva 70-200-6-5) des „früheren“ Licht-Menschen (hebr. Adam), als dieser aus dem Paradies (עדן eden 70-4-50) „gegangen wurde“. Ich musste mit dem eingeschüchterten (ערץ arats 70-200-90) Menschen gehen, mich beugen und mich demütig unterwerfen (beides ענה ina 70-50-5). Ihm als Diener und Knecht (beides עבד eved 70-2-4) zur Seite zu stehen, ist mein Auftrag. Mit mir kann er in diesen Trümmerhaufen (עי ei 70-10) von Welt (עולם olam 70-6-30-40) hineinsehen, ihn untersuchen und studieren (alles drei עין ijen 70-10-50), weil ich ihm die komplexe Ordnung des Samech Stück für Stück vor seinen geistigen Augen präsentiere. Mich jedoch als Sünde (עון avon 70-6-6-50) zu bezeichnen, finde ich nicht fair.
Aber sei es, wie es soll, jedenfalls, seit diesem Umstand ziehen wir zusammen (עם am 70-40) Kreise um Kreise (עגול igul 70-3-6-30) im Staub (עפר afar 70-80-200) des Diesseits (עולם הזה olam ha hasa) umher, immer in der Hoffnung, den Eingang in den Garten Eden (עדן eden 70-4-50) wieder zu finden.

Ich bin stets vor dem Auge (עין ajin 70-10-50) des Menschen und gestalte (עצב itsev 70-90-2) in mir für ihn die materielle (lat. materio = aus Holz bauen → Holz = עץ ets 70-90) Welt (עולם olam 70-6-30-40) aus.

Ich erwecke (עורר orer 70-6-200-200) den Anschein, als wenn ich aufgeblasen sei (עפל ofel 70-80-30), angeschwollen wie eine Beule (עפל ofel 70-80-30), als ob jeder Augenblick dreidimensional (עקב ikev 70-100-2) sei, in Wirklichkeit ist das aber alles nur Wahrsagerei (ענן anan 70-50-50) und Illusion, denn ich bin nicht größer als ein Punkt. Ich weiß, das fällt dir schwer zu glauben, aber du kannst es jederzeit überprüfen (עין ijen 70-10-50).

Auf meiner Oberfläche (עין ajin 70-10-50) spiegle ich die Erde (עפר afar 70-80-200) wider, in meinem innerstes Wesen (עצמות azmut 70-90-40-6-400) jedoch bin ich stets nur ein Ausschnitt von GOTT bzw. dem Menschensohn, der erwacht (עור ar 70-6-200) ist und im Zentrum auf dem Thron sitzt.

Ich bin es, der die subjektive Zeit (עת et 70-400) im Menschen hervorruft.
Durch eine gedankliche Aneinanderreihung von vielen Augenblicken entsteht in ihm das Gefühl von Zeit (עת et 70-400). Dabei bin ich aber immer nur jetzt (עתה ata 70-400-5).
Ich, als der **jetzige Augenblick**, bin der Zufluchtsort (עז oz 70-7), in dem der Mensch stets Kraft (עז oz 70-7) tanken kann, denn ich kenne keine Ängste und Sorgen. [76]

Ich komme dem Menschen zu Hilfe (עזר eser 70-7-200), wenn er Kummer und Leid (עצב 70-90-2 ezev) in sich trägt.
In mir liegt sein ganzer Reichtum (עשר eser 70-300-200), doch häufig weiß er es leider nicht zu schätzen.

Zum Schluss möchte ich nur noch mal betonen: Wenn du, Mensch, erkannt hast, dass die Welt (עולם olam 70-6-30-40) nun schon seit Ewigkeiten (עולם olam 70-6-30-40) immer nur Hier und Jetzt (עתה ata 70-400-5), in diesem Augenblick erlebt werden kann, dann bist du wahrlich erwacht (עור or 70-6-200) aus dem Alptraum deiner Ängste und Sorgen um Morgen.“ ☺

[76] Versuchen Sie mal, sich zu ängstigen oder zu sorgen, wenn Sie voll bewusst nur hier und jetzt sind. Sie werden merken, dass es nicht möglich ist!

Quintessenz:

Mit der Betonung auf dem „Auge“ und dem „Hineinsehen, Prüfen, Studieren“ wird der Prozess der Einteilung des raumzeitlichen Ordnungskomplexes (Samech) in einzelne Augenblicke deutlich. Diese Momente quellen dann „Tropfen für Tropfen“ vor dem Angesicht des Menschen auf, um von ihm erfasst zu werden. Es ist mit einem Film vergleichbar, bei welchem dem Beobachter der Inhalt nur Bild für Bild übermittelt wird.

Noch reden wir aber über eine Leerkassette ohne einen konkreten Film darauf.
Im nächsten Schritt, dem Zeichen Peh פ (80) wird die Grundlage für den Informationsstoff geliefert, mit dem die Leerkassette beschrieben werden kann.

[Dialog]

„Und? Das Prinzip soweit erfasst?“, erkundigt sich David.
„Äh … ich denke schon, aber du darfst gerne noch was dazu sagen“, fordert ihn Henry auf.
„Na gut. Weil du es bist“, grinst David und fasst noch mal zusammen: „Im Samech (60) wird also die Grundstütze, die Ordnung in Form der Gesetzmäßigkeiten, Spielregeln usw. festgelegt. Im nächsten Schritt wird dann die Möglichkeit geschaffen, diese Ordnung zu erleben, indem sie in ‚verdaubare Häppchen’ zergliedert wird. Ein anschauliches Bildgleichnis dazu wäre, wenn du dir die Ordnung, das Samech, als eine große, zum Kreis gekrümmte, leckere Salami vorstellen würdest, dann kannst du jede hauchdünne Scheibe davon, mit einem Ajin, einem Jetzt-Augenblick, vergleichen. Man könnte sagen, der Mensch darf in jedem Moment eine Scheibe genießen und sich an ihr erfreuen“, erklärt David und malt mit seinen Händen in der Luft eine Salami, die er dann durch mehrere Handkantenschläge zerteilt.
„Da wird sich ein Vegetarier aber schwer tun“, grinst Henry.
„Das Beispiel ist flexibel. Bei Vegetariern nehme ich für gewöhnlich die Tofuwurst aus biologischem Anbau“, feixt David.

Während Henry den Buchstaben Ajin erneut durchblättert, um zu sehen ob noch Fragen auftauchen, bemerkt er beiläufig:
„Ich kenne mich in der Bibel ja nicht so gut aus, von daher kann ich viele Beispiele hier nicht beurteilen, bzw. sie sagen mir nicht so viel. Manches kenn ich noch grob aus dem Religionsunterricht, aber vieles hab ich noch nie gehört. Ich frage mich nur, warum der Autor so häufig die Bibel als Beispielquelle heranzieht, wenn doch auch alle anderen Religionen versuchen, dem Menschen die Wahrheit zu vermitteln. Denn ich nehme mal an, der geistige Schöpfungsaufbau und die geistige Entwicklungsgeschichte des Menschen sind doch in allen Religionen mehr oder weniger ähnlich, oder lieg ich da falsch?“, will Henry wissen.
„Nein, da liegst du vom Grundsatz her schon richtig. Deine Frage ist berechtigt. Vielleicht liegt es daran, dass viele Menschen in unserem Kulturkreis eher mit der Bibel etwas anfangen können als mit anderen Heiligen Schriften, wie beispielsweise der Bhagavadgita, dem Tao-te-King, dem Koran oder der Schrimad Bhagavatam. Man muss in jeder Religion erst in die jeweilige Symbolik und Sprache eintauchen, um auf den dahinterliegenden, unsichtbaren Kern zu stoßen. In jeder Religion oder Mythologie liegt er unter einem bunten Kleid an Symbolen, Metaphern und Bildergeschichten verborgen. Wenn also schon eine gewisse Grundlage an Wissen aus der christlich-jüdischen Religion bei den Lesern vorhanden ist, dann macht es Sinn, darauf einen Schwerpunkt zu legen. Zumindest würde ich das so sehen“, vermutet David.
„Ja, das wäre eine Erklärung“, stimmt Henry zu. Dann überfliegt er kurz den Text und bemerkt: „Was das Ajin anbelangt, denke ich, hab ich das Wesentliche verstanden. Die Feinheiten muss ich mir sowieso noch mal in aller Ruhe durch den Kopf gehen lassen.“
„Schön, dann lass uns weitermachen“.

Peh פ / Zahl 80

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Peh פ (ף)	**פא** 80-1	**80 (800)**	**P, p / F, f / ph**

Stichwörter: Mund (mit Zunge), Sprechfähigkeit (geistig), Fähigkeit bzw. Kraft der Wortschöpfung, Sprechen, Sprache, Wort (Logos), Wissen (Glaube), das Ausgesprochene (F)



das Peh mit Linienführung

Noch ist der Augenblick (70/ ע Ajin) leer und wartet darauf, gefüllt zu werden, was uns zum nächsten und vielleicht „ausdrucksvollsten" Zeichen in der Reihe der hebräischen Buchstaben führt, dem Peh פ mit dem Zahlenwert 80. Wenn man es aussprechen will, dann erklingt entweder ein „P" oder ein „F" bzw. „Ph" aus dem Mund des Menschen.
Am Ende eines Wortes verändert sich auch hier die Form, und das „**פ**" (Peh) wird zum „**ף**" (End-Peh).[77]

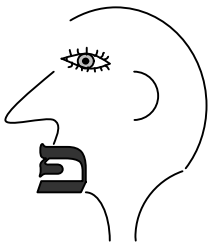


Bild 80.1: Peh פ sieht optisch aus wie ein geöffneter Mund mit Zunge

Im Hebräischen wird das Schriftzeichen Peh mit „**Mund**, **Öffnung, Mündung**" (hebr. peh פֶּה 80-5) übersetzt. **Die Ursymbolik dieses Zeichens פ ist der geöffnete Mund mit einer kleinen Zunge zum Sprechen** (siehe Bild 80.1). Somit tritt mit dem Peh gleichzeitig die Offenbarung der **Sprechfähigkeit** bzw. der **Sprache** in Kraft.
Durch die Sprache bzw. die Fähigkeit der Wortschöpfung entsteht zugleich die unendliche Vielfalt des **Wissens** im Menschen.

„Alles Wissen ist Wort, denn nur durch das Wort ist alles geworden. Ohne das Wort kann nichts offenbar werden, denn die Welt ist auf dem Wort gegründet!"

[77] das Wort „Nase" hebr. *af* 1-80 zum Beispiel schreibt sich nicht „**אפ**", sondern „**אף**"

Das Peh (P) ist eigentlich ein sehr komplexes Zeichen, weil es alle denkbaren Wissensinhalte bzw. Wissensvernetzungen ermöglicht. Es symbolisiert alles **Wissen**, das dem Menschen durch die Sprache und die Ordnung (Samech 60 / ס), in die er eingebettet ist, zur Verfügung steht.
Im Peh liegt die Kraft verborgen, das „Wort" hervorzubringen. Damit trägt dieses Zeichen das Potential in sich, unendlich viel Wissen zu zeugen (Worte → Wissen). Ein schönes Beispiel für diese Wissensvielfalt bieten die zahllosen Fachgebiete mit der „*–logie*"-Abkürzung in der „Wissenschaft" (z.B. Biologie, Psychologie, Philologie, usw.). Jedes Gebiet hat seine eigene Sprache und damit sein eigenes Wissen. Die Wortendung „*Logie*" leitet sich neben dem Wort „*legein*" (griech. λεγειν = sagen, sprechen, zusammensammeln) vom griechischen Wort „***logos***" (λογος) ab, was unter anderem „**Sprechen, Rede, Darlegung, Redefähigkeit, Wort, Denkkraft"**, bedeutet. Dieser griechische „Logos"-Komplex umschreibt im Prinzip die „**Kraft der Schöpfung aus dem Wort"** (der „Logos" wird in der Bibel auch häufig als „Christuskraft" übersetzt).

Bildlich könnte man sagen, dass das „**Wort**" letztendlich den Stoff hervor**ruft**, mit dem der Augenblick (Ajin ע/ 70), das Hier und Jetzt, eingekleidet bzw. gefüllt wird.
Aber es ist wichtig zu erkennen, dass mit dem Zeichen Peh nicht nur das äußere Sprechen gemeint ist, sondern in erster Linie **das innere geistige Sprechen von „stummen" Worten** versinnbildlicht werden soll, welches hinter den Bildern, Erscheinungen, Gedanken und Gefühlen steht und diese durch die innere Kraft der Lautwesen erst „ins Leben spricht".

<u>Das Peh bildet die Basis für das Persönliche Programm[78] des Menschen</u>:

Erfahren Sie das Peh selbst bzw. die Auswirkungen dieser Kraft, indem Sie die Augen schließen und nur ihren Gedanken zuhören… (Bitte schließen Sie für ca. 3 Minuten die Augen und hören Ihrem inneren Wissens- bzw. Gedankenstrom zu. Beobachten Sie Ihre Gedanken, wie sie automatisch aus dem Nichts auftauchen und wieder zurückfallen, wie sie hin und her springen) …

[78] in der Astrologie veranschaulicht man die Basis des Persönlichen Programms durch die Geburtsradix eines Menschen

Dieses ständige Sprudeln von Worten ist ein Effekt des „lauten“, inneren Sprechens[79], das automatisch in Ihnen erzeugt wird. Sie können diesen „Wissensstrom“ nicht abstellen. Er läuft und läuft und läuft.
Er steuert Sie in Ihrem Alltag, wenn Sie nur unbewusst funktionieren und bestimmt letztendlich auch Ihre Lebensqualität, falls Sie sich mit ihm identifizieren. Er hängt mit Ihrem Persönlichen Programm zusammen. Über das Beobachten dieses inneren Gedankenstromes, können Sie Ihre Persönlichkeit erkennen, durchschauen und einordnen.
Das Peh ist das Werkzeug, mit dem Ihr **P**ersönliches **P**rogramm programmiert wird. Es ist die Voraussetzung, damit die Persönlichkeit (lat. persona = Maske, Larve) bzw. der individuelle Charakter entstehen kann.
Was wäre die Persönlichkeit ohne ihr Wissen bzw. ihren tiefen Glauben über sich und die Welt?

Nichts! Es bliebe nur noch ein reiner, nackter Beobachter übrig. ☺

Halten wir fest: **die Sprache erschafft das Wissen, welches den Stoff bildet, aus dem der tiefe Glaube (das Persönliche Programm) eines Menschen „gestrickt“ wird**.

Schaut man sich die Hieroglyphe des Zeichens Peh פ etwas genauer an, so erkennt man zwei Schriftzeichen wieder: das Jod י (der kleine göttliche Samen) in der Mitte und das Kaf כ drum herum (= das gegenüberliegende, in seiner Polarität aufgespannte Kraftfeld). Es sieht aus, als würde das Kaf das Jod umschließen und in seinem Spannungsfeld halten. Übertragen könnte man sagen, dass der noch unbewusste Mensch (Jod) in der polaren Welt gefangen ist, was sich darin zeigt, dass er diesem permanent hervorquellenden Wissensstrom (פ), welcher auf seinem eigenen Persönlichen Programm basiert, nahezu hilflos ausgeliefert ist (Bild 80.2a).



Bild 80.2a: Im Peh ist das Jod gefangen

[79] Es gibt jedoch auch noch das unbekannte, stumme, geistige, innere Sprechen, das hinter allem Wahrnehmbaren liegt. **Jeder konkreten Erscheinung, die Sie sehen, liegt ein stummer, geistiger „Wortkomplex“ zugrunde**.

Er schwimmt im **P**ool seines eigenen Wissens Runde um Runde und erfährt immer nur seine eigene Glaubenstiefe. Er kann nicht tiefer tauchen oder weiter schwimmen, als es seine begrenzte Weltvorstellung erlaubt. Über das Persönliche Programm hat sich der (geistige) Mensch ein Chet (8 / ח) [80], eine Zusammenfassung bzw. Abgrenzung im unendlichen Meer in Form eines eigenen Swimmingpools erschaffen, in dessen Grenzen er seine persönliche Welt erfahren kann (Bild 80.2b).



Bild 80.2b: der Mensch ist in seinem eigenen Wissenspool innerhalb des unendlichen Meeres (m) eingeschlossen

Er sagt zu sich: „*Ich bin der und der, wohne dort und dort, will dies und das, bin so und so, habe die und die Charakteranlagen, ...* usw."

Wie bereits erwähnt erinnert die optische Form des Pehs an einen offenen Mund mit einer Zunge (= hebr. laschon לשון = Sprache, Zunge), die gerade spricht. Welch „zufällige" Parallele, dass in der Smilie-Symbolik in einer E-Mail die Zeichenkombination „:-**P**", ein um 90° gedrehtes, stilisiertes Gesicht mit heraus-gestreckter Zunge darstellt. (siehe Bild 80.3) ☺



Bild 80.3: das Peh stilisiert als „Mund und Zunge"

Mit dem „sprechenden Mund" ist in erster Linie das **innere, geistige, stumme Sprechen** gemeint, durch welches die Gedanken, Gefühle und Vorstellungen im Menschen in Bewegung gesetzt werden. Es ist, vereinfacht gesagt, das Aussprechen der Formeln (= Worte), aus denen die Bilder entfaltet werden. Der Mensch bekommt in seinem bewussten Alltag von der, im Hintergrund wirkenden Kraft des Pehs, kaum etwas mit. Alles läuft „voll automatisch" nach Programm ab.

Die „Heilige Sprache" hat ihren Ursprung im symbolischen *Jenseits* (über dem Denk- und Wahrnehmbaren) bei GOTT und ist erschaffen worden, um die Welt zu erbauen. Man beachte die Wortverwandtschaft von Welt und Wort in den unterschiedlichsten Sprachen: Welt-Wort / engl. World – word // frz. le monde (Welt) – le mot (das Wort) // hebr. teba תבה (= Wort) – tevel תבל (= Welt, Kosmos) usw.

Im ersten Schöpfungsbericht der Bibel (1. Mose 1) heißt es 10 mal: „**und Gott spricht**". Er erschafft dadurch die Welt. Genauso ist es mit dem (geistigen)

[80] die Basis der Zahl „80" (8+0 = 8) ist die Zahl „8"

Menschen, der als Ebenbild Gottes geschaffen ist. Auch in ihm ist die Schöpferkraft des Wortes verborgen. Nur wissen dies die wenigsten Menschen. Heute kennt man die schöpferische Kraft des Wortes nur noch von Zaubersprüchen, Gebeten oder Mantras.
In der erweiterten Naturwissenschaft wird allerdings behauptet, dass es möglich wäre, die besondere „Schwingungsstruktur“ (Information) eines jeden Wortes oder Gefühles (= Wortkomplex) anhand der Anordnung von Wasserkristallen sichtbar zu machen, wobei jedes Wort ein bestimmtes Kristallmuster bewirkt.

> [Anmerkung: Ein japanischer Wissenschaftler mit Namen **Masaru Emoto** hat entdeckt, dass sich Worte und Gefühle, die Menschen ausdrücken, im Wasser bei Eisbildung zu einer bestimmten Struktur zusammenfinden und spezielle Kristallformen hervorbringen. Das Wasser nimmt die Schwingung des Wortes auf und wandelt es in eine sichtbare Information um. Im Namen *Emoto* übrigens stecken auch schon „französisch *mot = Wort*“ und „französisch *émotion = Gefühl*“ drin. Nomen est omen – im Wort liegt die Bedeutung ☺.
> Aber ich möchte hier noch mal betonen, dass auch diese Geschichte nur ein physisches Gleichnis für die höheren raum-, form- und zeitlosen Schöpfungszusammenhänge ist. Bitte denken Sie an das Mem (מ/ 40), das Symbol für „Wasser“ und „Gestaltwerdung“, welches durch das Peh (Sprache, Wort) befruchtet wird und „Wasserstrukturen“ bzw. Formen (Welt) erschafft.]

Das Stiftbeispiel:

> Das Peh ist mit einem Stift vergleichbar, der alle möglichen Zeichnungen auf einem weißen Blatt Papier durchführen kann. Erst aber die individuelle *Hand* (sie steht hier sinnbildlich für den göttlichen Samen, das Kind GOTTES, das Jod י) bestimmt, was letztendlich gezeichnet wird.
> Auch wenn noch kein Bild gemalt wurde, könnte man sagen, dass der Stift selbst das Potential in sich trägt, alle Zeichnungen wiederzugeben und damit alle möglichen Bilder in sich vereint.
> Genauso wohnt im Peh durch die „Sprechfähigkeit“ und das „Wort“ alles Wissen der Welt.

Mit Hilfe des Zeichens Peh פ werden die Buchstaben zu einer Sprache verbunden bzw. vernetzt. **Jeder Mensch hat dabei seine eigene Sprache**, seinen persönlichen Dialekt, sein eigenes Wahrnehmungsraster, durch welches er alles interpretiert. Das **Sprachsystem** oder auch der **individuelle Glaube** bzw. das **Persönliche Programm**, welches ein Mensch in sich trägt, bildet die Grundlage

für seine eigene Welt (wobei ihm häufig nicht bewusst ist, was er tief in seinem Inneren eigentlich alles glaubt)! Wenn man es mit einfachen Worten ausdrücken möchte, dann könnte man sagen, dass es der tiefe, persönliche Glaube ist, der im Menschen aus dem unendlich komplex-„chaotischen" GEIST GOTTES eine bestimmte, **persönliche Welt** in Erscheinung treten lässt.
Im (Wel-)Traum entsteht aufgrund dieses tiefen Glaubens innerhalb des GEISTES eine Struktur, die erfahrbar wird. Alle Regeln und Gesetze, wie sich beispielsweise die Materie bzw. die Form aufbaut, erlangen dadurch ihre Gültigkeit und Wirklichkeit. (siehe Bild 80.4)

„***Es wird immer so sein, wie du glaubst, dass es ist***!" (Zitat UP)



Bild 80.4: Durch das geistige Sprechen werden die einzelnen Wissensfacetten entfaltet bzw. in Form gebracht. Einer jeden sichtbaren Erscheinung liegt das Wort (Formel) zugrunde.

Das Peh in Gedichtform:

So tanzt das Wort und bildet Welt,
wenngleich es dem Menschen nicht immer gefällt.
Hinter seinem Rücken,
in stummem Entzücken,
breitet sich aus das Wort
und schafft Bilder in einem fort.
Die menschliche Sprache
entpuppt sich als Arche [81]*,*
die im Wasser (**מ**) *stets auf der Oberfläche* (**ע**) *schwimmt*
und zu aller Freude die Vielfalt des Lebens aufnimmt.

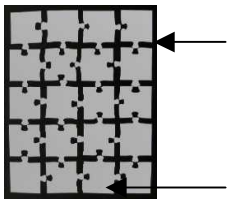
Der Unterschied zwischen dem Laut „P" und dem Laut „F / Ph":

Wenn man das Peh **פּ** vokalisiert, dann kann es entweder als „P" oder auch als „F / Ph" ausgesprochen werden. Das „P" versinnbildlicht in erster Linie das komplette Wissen an sich, bei dem noch alles in einem höheren Verbund zusammen ist, während mit dem **„F"** eher **ein spezielles Wissenselement** gemeint ist. **Wenn „P" die Sprache als Ganzes ist, dann ist das „F" ein ausgesprochener Aspekt davon**. Versuchen Sie mal den „PF"-Laut mit ihrem Mund zu formen, dann werden Sie feststellen, dass sich das „P" wie eine Ansammlung, ein noch

[81] der Begriff *teba* bedeutet im Hebräischen „Arche (Noah)" und gleichzeitig auch „Wort"

zurückgehaltenes Potential anfühlt, während sich das hinausgeblasene „F“ (FFFFFFF…) wie ein Herausströmen von etwas anhört. Das „F“ versinnbildlicht den ständigen Wissens- bzw. Wortstrom, dem der Mensch ausgesetzt ist. Ein „**F**“, ein „**Wissensfragment“**, kann auch mit einer konkreten Information verglichen werden, welche im Bewusstsein des Menschen in Erscheinung tritt. Jeder Augenblick (Ajin ע) wird von einem „F“, einem ausgeblasenen Wissenskomplex gefüllt.
Man könnte auch sagen, dass das „P“ das „Wort“ als Archetyp (= Urbild) symbolisiert und das „F“ ein konkretes Wort darstellt.
Beide Laute, das „P“ wie das „F“ werden im hebräischen Zeichen Peh פ zusammengefasst.

Das Puzzlebeispiel:



פ = P
das ganze Puzzle wäre hier das Potential, das alles Wissen (F-Teile) enthält.
(die Basis der 80 ist die Zahl 8 – die Zusammenfassung Chet ח)

פ = F
ein scheinbar getrenntes **einzelnes Puzzleteilchen** (Wissensteilchen, -facette) bzw. ein Verbund von Teilen

Man kann sich den Unterschied zwischen dem P-Laut und dem F-Laut schön anhand des „Puzzleprinzips“ klarmachen. Dabei entspricht dem „P“ das ganze Puzzle an sich, während das „F“ ein Teilchen bzw. einen Teilkomplex darstellt (F+F+F+F+F+ … = P).

Anhand dieses Puzzlebeispieles lassen sich die beiden Seiten des Peh schön veranschaulichen:

1. **Der verbindende Charakter:** Das Zusammenfügen von Puzzleteilen, das verbindende Wissen, in dem alles miteinander vernetzt wird und sich alles als ein Wissensverbund entpuppt. Alles hängt miteinander zusammen.

2. **Der trennende Charakter:** Das trennende Wissen, in dem die Einheit in eine Vielheit zerdacht wird. Hier steht der Prozess der Spaltung in unendlich viele Wissensteile im Vordergrund (S-prechen → in die Vielheit (S) brechen).

„Das S**prechen** bricht die Einheit in die Vielfalt, während das Verst**ehe**n wieder die Ehe mit der Ganzheit ermöglicht!“

Was kann uns das Peh über sich selbst berichten?

„Ich könnte dir so viel von mir erzählen, denn im *Sprechen* bin ich der Meister aller hebräischen Zeichen. Mein Name wird meist mit „Mund“ (פה peh 80-5) übersetzt, was, wie ich finde, nicht annähernd meine Komplexität vermittelt. Ich sehe mich da schon eher im lateinischen Wort „*mundus*“ wieder, was mit „Welt, Erde und Menschheit“ übersetzt wird. Denn mit meiner Sprechfähigkeit und der Kraft, das Wort zu formen, eröffne (פתח petach 80-400-8) ich dem Menschen durch den Strom des Wissens, den ich in ihm hervorrufe, seine persönliche Erde. Ich forme und modelliere (beides פסל pasal 80-60-30) mit dem Wort ein stehendes Bild (Standbild = פסל pesel 80-60-30) nach dem anderen. Ich bin wie dein Herzschlag und mache (פעל paal 80-70-30) meine Arbeit (פעל poal 80-70-30) ohne Rast und Ruh, denn wenn ich einmal pausieren sollte, dann steht der Mensch plötzlich vor dem NICHTS. Ich weiß, das kannst du dir nicht vorstellen, also sei froh, dass mein Wissensstrom, wie ein Wasserstrom (פלג peleg 80-30-3), beständig die Einheit durchflutet und spaltet (פלג pileg 80-30-3).
Ich schmücke und verziere (beides פאר per 80-1-200) dieses NICHTS, die Leere mit der schönsten Pracht (פאר per 80-1-200) des Wortes.
In mein Gesicht (פנים panim 80-50-10-40) oder besser in meine Gesichtszüge schaust du, wenn du in die Welt, genauer in die Ecke (פנה pina 80-50-5) deines geistigen Spiegels starrst.

Ich bringe durch die Sprache viele Wissensfragmente hervor, die dir als Fehler oder Makel (beides פסול pesul 80-60-6-30) in der Schöpfung erscheinen mögen, doch musst du wissen, dass alles seinen Platz hat, und nichts verworfen werden darf. Jedes Puzzlestück wird für das ganze (Gottes)Bild benötigt.

Klanglich bin ich übrigens mit dem Beth verwandt. Meine zwei Lauteinheiten, das „P“ und das „F“ klingen wie die beiden Laute des Beth (ב /2), das „B“ und das „V“. Der Hintergrund liegt darin, dass alles Wissen, welches du mit mir, deiner Sprache, hervorbringen kannst, immer polar

aufgebaut sein muss, ansonsten könnte es nicht in Erscheinung treten. Aber das weißt du ja mittlerweile, hoffe ich.

Hab ich eigentlich schon erwähnt, dass ich im Griechischen als **Pi (π)** bezeichnet werde und der Repräsentant der Kreiszahl bin? Es ist eine der wichtigsten Naturkonstanten für den physikalischen Aufbau deines, in deinem Inneren (**פנים** penim 80-50-10-40) existierenden Universums.

Ach, ich bin ja so wichtig für dich, … aber ich muss bescheiden bleiben, denn ohne dein Bewusstsein, das mich benutzt, kann ich mich nicht entfalten. Wir spielen (**פרט** 80-200-9 perat) ständig zusammen: Du breitest mich aus (**פרש** perasch 80-200-300) und lässt mich in deinem Bewusstsein frei (**פטר** patar 80-9-200), während ich dir die schöne Bilder- und Erfahrungswelt über deine Sprache vor Augen führe.

Jedoch bei aller Glorie, die ich ausstrahle, möchte ich dir auch meine verführerische (**פתין** patjan 80-400-10-50) Seite offenbaren. Denn in mir liegt die Macht, das Wissen der Welt nahezu unendlich zu vermehren (**פרה** para 80-200-5). Es gibt in deiner Welt immer mehr Bücher, Internetseiten, Meinungen und Fachgebiete, und alles hat seine eigene Fachsprache. Keiner versteht mehr den anderen. Ich muss dir leider sagen, dass die Sprachverwirrung wie beim Turmbau zu Babel nie aktueller war denn heute. Die Menschen missbrauchen mich, um sich einander zu hintergehen und zu verführen (beides **פתה** pata 80-400-5). Jeder erklärt (**פרש** perasch 80-200-300) die Wirklichkeit und legt GOTT aus (**פרש** perasch 80-200-300), wie es ihm passt. Aber jeder wird für seine einseitigen Sünden (**פשע** pascha 80-300-70) bzw. Scheinwahrheiten bezahlen (**פרע** para 80-200-70) müssen. Allerdings muss das nicht dein Problem sein.

… ach ja … das wollte ich dir eigentlich nicht unbedingt sagen … aber ich fühle, dass ich es fairerweise doch erzählen muss … obwohl wir uns doch so gut verstehen … wir beide, du und ich, als deine persönliche Sprache und dein Wissen (Glauben), wie die Welt funktioniert, … glaub mir, es fällt mir schwer, dies einzugestehen … aber, wie du, kleiner Gott, schon in meinem äußeren Zeichen **פ** erkennen kannst, bist du mein Gefangener (Bild 80.2). Der polare Wissens- bzw. Gedankenstrom, der beständig durch mich erzeugt wird, überflutet dich geradezu und lenkt dich damit gleichzeitig leicht vom Wesentlichen, dem undenkbaren und unaussprechbaren

NICHTS, der höchsten Synthese, die ich gerne „GOTT“ nenne, ab. Ich bin gleich dem Pharao (פרעה par'o 80-200-70-5) aus dem Land Ägypten, und du bist das Volk Israel. Du musst eines Tages aus mir ausbrechen (פרץ paraz 80-200-90) …. aber lass dir Zeit damit, wir haben doch so viel Freude miteinander … ☺

... und bevor ich es vergesse, du solltest meinen Gesamtwert von 81 (פא 80-1 → 81) im Auge behalten. Hinter dieser Zahl verstecken sich so einige Erkenntnisse über meine wahre *Natur*, die für einen wissbegierigen Geist sehr interessant sein können …“

Die Quintessenz:

Das Peh ist die Fähigkeit, Sprache hervorzubringen und ist damit die Grundlage für das Wort und das Wissen an sich. Es schafft somit eine Basis, auf der das Persönliche Programm des Menschen aufgebaut werden kann und eröffnet dadurch eine weitere wichtige Voraussetzung, damit die konkrete Welt in Erscheinung treten kann.

[Dialog]

„Also, ich weiß nicht, ob ich das richtig verstanden hab, aber wenn Peh das Wissen und die Sprache symbolisiert, finden sich dann im Peh alle Buchstabenkräfte wieder? Irgendwie komme ich da jetzt durcheinander“, sagt Henry etwas verwirrt.
„Das Peh ist die Wortschöpfungskraft bzw. ‚die Fähigkeit zu sprechen'. Die Sprachen selbst sind dann eine Wirkung daraus, die werden aber erst aktiv, wenn der Schöpfungsprozess als solcher abgeschlossen ist.“
„Du meinst, wenn alle Zeichen ihre Wirkung entfaltet haben?“, schlussfolgert Henry.
„Sozusagen. Der Mensch kann erst in das Haus einziehen, wenn alles fertig ist.

Aber letztendlich hast du schon Recht, denn jeder Schöpfungsschritt ist im Peh durch einen Buchstaben symbolisch vertreten. In der Sprache, die sich durch das Peh offenbart, spiegeln sich die Ur-Schöpferkräfte wieder. Sie blitzen in jedem Wort durch, um dem Menschen vom jenseitigen Aufbau zu berichten. Man könnte sagen, dass **der Code zum Schöpfungsaufbau im Wort verborgen liegt**."
„Und was erzeugt jetzt in mir mein Denken und was noch alles so dazu gehört? Ist es symbolisch die Kraft des Peh?", möchte Henry weiter wissen.
„Im Allgemeinen wäre die Antwort: alle Zeichen bzw. Schöpferkräfte. Und im Speziellen wäre meine Antwort: das Peh. Reicht dir das?", entgegnet David.
„Nein, noch nicht. Das ist mir zu allgemein und unkonkret. Was ist es genauer?"
„Dein tiefer Glaube in Verbindung mit deinem persönlichen Henry-Grundprogramm und dem Meer von Archetypen. Zufrieden?"
„Das sagt mir irgendwie auch nicht viel mehr", beschwert sich Henry.
„Was hast du denn für eine Antwort auf so eine komplexe Frage erwartet? Weißt du, es ist im Moment eigentlich nicht so wichtig, wie sich dein Denken aufbaut, und wie es funktioniert, interessant für dich ist erst mal die Erkenntnis, dass dein Denken automatisch abläuft, und du nur einen indirekten Einfluss darauf hast. Über die Auswirkungen und Konsequenzen dieses Phänomens haben wir uns zu Beginn des Gespräches schon ziemlich ausführlich unterhalten. Ich hoffe, du erinnerst dich noch?"
„Ja, geht so."
„Gut. Das Peh selbst ist eine wichtige Ursache, damit du deinen Wel-*Traum* erleben kannst", betont David.
„Warum betonst du denn immer das Wort ‚Traum' im Wort ‚Weltraum'? Das macht der Autor in diesem Buch genauso."
„Das ist ein kleiner Tipp durch die Blume, dass dein Weltraum mehr einem Traum gleicht als dem, was du unter physischer, materieller Realität verstehst", erläutert David und merkt, wie sich bei Henry wieder die Stirnfalten zeigen.
„Also, wie ist das jetzt. Sag ich laut oder stumm ‚Tisch' und deshalb sehe ich den Tisch hier in meinem Wohnzimmer? Und denk ich mir jedes Detail, das ich sehe, vorher aus? Das ist doch albern, das meinst du nicht ernst", meint Henry und schüttelt den Kopf.

„Das ist nicht albern, und es ist auch nicht so einfach, wie du es jetzt darstellst. Das konkrete Erschaffen von Form durch das Wort ist sehr viel komplizierter, als du es dir im Moment vorstellst. Es macht noch nicht viel Sinn, sich darüber den Kopf zu zerbrechen. Deine Welt ist für dich, vereinfacht gesagt, so eine Art Matrix. Die Ursache, warum du Wahrnehmungen machst, sind letztendlich die Berechnungen in deinem Kopf, deinem Geist oder Unbewusstsein, ganz wie du es nennen willst. Es ist im Prinzip wie bei einem Computerspiel. Dort werden auch alle Bilder, die du auf dem Monitor siehst, vorher im Prozessor berechnet. Du selbst, sprich dein Geist, funktionierst ähnlich. Ganz einfach formuliert: Du hast ein Softwareprogramm namens ‚Henry' bekommen, sowie ein Grundprogramm namens ‚ERDE' (raumzeitliche Ordnung), und dann wird das Spiel gestartet, in dem du jetzt lebst. Bei allem ist die Sprache bzw. sind die Buchstaben die Grundlage", versucht es David seinem Freund zu erklären.
„Egal wie häufig du das noch wiederholst, es hört sich alles einfach abgedreht an … und schau mich nicht wieder so mit deinen rehbraunen Augen an", entgegnet Henry und wehrt die gutmütigen Blicke von David mit beiden Händen ab.
„Du musst mir das ja auch nicht glauben. Ich will dir hier ja nichts verkaufen oder dir Angst machen. Ich weiß selbst, wie eng das ist, wenn man sich in diesem Glaubenskorsett des Materialismus befindet. Alles braucht seine Zeit. Eine Raupe wird auch nicht in einer Minute zu einem Schmetterling. Du musst wissen, dass auch das Computerbeispiel von eben nur eine Metapher ist, um dir das Unbeschreibbare besser zu veranschaulichen. Die Wirklichkeit ist sowieso anders als alles, was du dir vorstellen kannst. Aber ich persönlich finde, dass die Traum- und Computerbeispiele zwei der besten Erklärungsmodelle sind, um sich die höhere Wirklichkeit bewusster zu machen", beschreibt es David mit engelsgleicher Zunge.

Henry fährt sich mit beiden Händen durchs Gesicht, nimmt dabei einen tiefen
Atemzug und sagt: „Du hast mir das ja schon so oft bei unseren Treffen erklärt, aber irgendwie bleibt es für mich unvorstellbar. Es ist …"
„… genau das Gegenteil von dem, wie du glaubst, dass deine Welt funktioniert", beendet David den Satz.
„Richtig. Und das macht es so schwer. Meine Denkbahnen laufen auf der Vorstellung, dass der Kosmos ein nahezu unendlich großer Raum ist,

angefüllt mit Sternen, Planeten und viel Leere, in dem ich irgendwo mit ca. 8 Milliarden Menschen ein relativ getrenntes, unabhängiges Leben auf dem Planeten Erde führe, der schon seit Jahrmillionen um die Sonne kreist. Das ist mein Glaube und kein Traum oder eine Computersimulation."
„Ich weiß, ich kenne deinen Glauben. Ich kenne ihn durch und durch. Aber das ist dein Problem, nicht meines. Du musst mit deinem Glauben leben, nicht ich."
„Selbst wenn ich wollte, könnte ich deine Vorstellung von der Matrix oder dem Traum nicht so einfach glauben", stellt Henry fest.
„Richtig. Du kannst willentlich nicht einfach deinen Glauben ändern. Das geht nur langsam, Schritt für Schritt, indem du dich kritisch mit deinem momentanen Weltbild auseinandersetzt und dir die Grenzen und Fehler bewusst machst. Stell dir vor, dein Glaube ist wie eine große Steinwand, die dich einschließt und dich abschottet vom Rest der Welt. Ein kleiner Steinwurf wird nicht ausreichen, die Mauern zum Einsturz zu bringen. Du benötigst viele schwere Steine und musst mehrmals dagegen schießen, damit die Wände langsam bröckeln und am Ende zusammenkrachen. Es ist ein Spiel, das du mit dir ganz alleine spielst. Außerdem wäre es ziemlich langweilig, wenn du einfach mit einem anderen Gedanken schon ein neues Weltbild innehättest. Der langsame Umwälzungsprozess ist es, der die Spannung ausmacht. Dabei gilt natürlich auch der Satz: ‚Der Weg ist das Ziel'."
„Von welchem Weg sprichst du?"
„Von deinem Weg. Es ist der Weg eines jeden Menschen, der erwachen will. Er führt von außen nach innen! Vom ‚*Du bist*' zum ‚*Ichbin*'. Von der Trennung zur Verbundenheit. Von der Ablehnung zur Liebe. Vom Exoteriker zum Esoteriker. Vom Materialismus zum ‚*Gefühl, alles zu sein*' [82]. Von Geld zu Gott usw.", erklärt David.
„Und wo befinde ich mich auf diesem Weg?"
„Ich nehme mal an, du bist an einem Wendepunkt angelangt. Sonst würden wir hier nicht miteinander reden."
„Was meinst du mit Wendepunkt?"
„Du beginnst, dir auf deinem bisherigen Weg nicht mehr so sicher zu sein und hast aber auch noch nicht den Mut, deine Richtung radikal zu ändern, weil dir der andere Weg ebenso befremdlich vorkommt", beschreibt David.

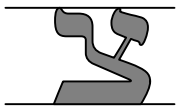
[82] Holofeeling → „griech. holos = ganz, alles" und „engl. feeling = Gefühl"

„Ja, so könnte man es sagen. Ich fühle mich hin und her gerissen“, gibt Henry zu.
„Das ist gut. Dann bleib am Ball, und irgendwann wirst du eine eindeutige Entscheidung treffen können. Also, lass uns in diesem Sinne zu unseren Buchstaben zurückkehren.“
David wartet noch einen Moment, bis sich Henry gedanklich wieder ausgerichtet hat und sagt dann zusammenfassend: „Mit dem Peh (80) wird die Möglichkeit geschaffen, den noch leeren Augenblick (70) mit Wissen zu füllen, in welches du als kleiner Gottessohn eintauchen darfst. Soweit klar? Dann lass uns mit dem nächsten Zeichen weitermachen.“

Zade צ / Zahl 90

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Zade צ (ץ)	**צדי** 90-4-10	**90 (900)**	**Z, z / ts,**

Stichwörter: Angelhaken, fischen, Geburt, Zeugung, Entstehung, der Prozess der Zeugung von Form und Beobachter („meine Seite"), der Zadik (der Gerechte)


das Zade mit Linienführung

Lassen Sie uns jetzt einen Schritt weiter im Geheimnis der hebräischen Buchstaben gehen und das 18te Zeichen mit Namen Zade צ beleuchten. Wenn man das Zade (hebr. **צדי**) aussprechen will, dann erinnert der scharfe Z- bzw. ts- Klang ein wenig an das Sajin (ז/ 7). Das Zeichen selbst wird in älteren hebräischen Überlieferungen häufig als „**Angelhaken**" bezeichnet, mit dem die Fische aus dem Wasser gefischt werden können (**צ**(ו)ד zad 90-(6)-4 bedeutet „jagen, fangen, fischen"). Diesem Bild des „Fischens" liegt eine tiefe mystische Metapher zugrunde: Es ist das Geborenwerden auf einer neuen Entwicklungsstufe, was mit dem Herausziehen des Fisches aus dem Wasser versinnbildlicht wird.
Damit kommen wir gleich zum Kern des Zeichens Zade, welcher sich im **Prozess** „**des Zeugens**" bzw. „**des Gebärens**" der konkreten Formseite und der geistigen höheren Seite des Beobachterbewusstseins widerspiegelt.

Die zwei „gezeugten" Seiten (zad **צד** 90-4 = Seite, Partei):

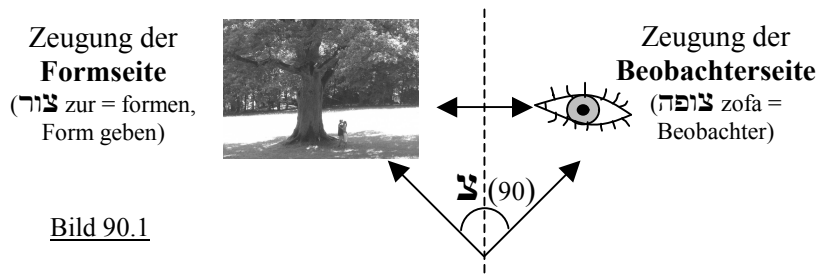


Bild 90.1

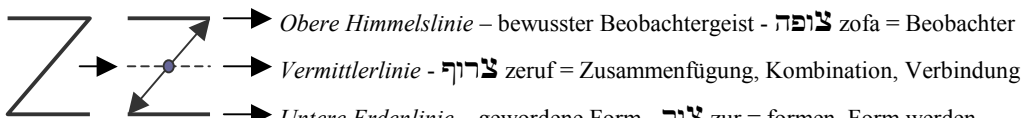
Mit dem Zade werden die beiden Seiten, die Formseite und die Beobachterseite, gleichzeitig **getrennt und doch verbunden** geboren, um sich gegenseitig zu erhalten.
Aber bitte nicht verwechseln: **das Zeichen צ beschreibt den Zeugungsprozess, die Geburt der beiden Seiten, jedoch steht es nicht für den Beobachter bzw. die konkrete Form an sich**!

Eine etwas direktere Übersetzung des Wortes **Zade צדי** bedeutet „**meine Seite**“ bzw. „**meine Partei**“[83]. An diesem Ausdruck kann man schon den unsichtbaren Besitzer bzw. den bewusst beobachtenden Geist vermuten, der zu einer gegenüberliegenden Seite „*mein*“ sagt (→ „meine Welt“).

Traumbeispiel:

> Stellen Sie sich vor, Sie schlafen ein, der geistige Vorhang in Ihnen geht auf, und Sie dürfen jetzt einen Traum erleben. Es findet bei diesem Prozess eine Art „Geburt“ auf einer anderen Ebene statt. Sie als der Wahrnehmer des Traumes (Beobachter), und die Traumhandlung als das Wahrgenommene, werden gleichzeitig gezeugt. Man könnte auch sagen, dass sich in Ihnen „eine gegenüberliegende Seite geöffnet hat“, die Sie als der Träumer durchaus als „*meine Seite*“ bezeichnen können. Dabei geht es bei der Bedeutung des Zade nur um diesen unsichtbaren Vorgang der Zeugung von Form und Beobachter im Schöpfungsprozess.

Auch an der deutschen Form des Zeichens „Z“ kann man schön diesen „**Z**eugungsvorgang“ der **z**wei Seiten aus dem **Z**entrumspunkt deuten. Wahrnehmer und Wahrgenommenes bleiben dabei miteinander verbunden und treten doch „punktgespiegelt“ heraus.



[83] *zad* צד bedeutet „Seite, Partei“, und das Jod „י“ am Ende (Suffix) drückt das Possessivpronomen der ersten Person Singular „mein, meine“ aus.

Mit dem Überschreiten der „90“ findet zugleich der Übergang auf die Hunderterebene statt (das nächste Zeichen ist das Koph mit dem Wert 100). Hier wird eine neue Qualitätsstufe betreten. Ähnlich wie die „9“, das Neue (Thet ט), von der Einerebene in die Zehnerebene führt, so findet auch im Zade (צ/ 90) der **Übergang in ein höheres Bewusstsein** statt.
Im Teth (9 / ט) befinden sich der Mensch und die Schöpfung noch in der symbolischen geistigen „Gebärmutter“ bzw. dem Spiegelkomplex verborgen, während beides auf der nächsten Stufe der „9“, der „90“, dem Zade, bereit ist, ins konkrete Sein hineingeboren zu werden.

Das Zade leitet die Geburt des Beobachterbewusstseins ein, mit dem der Gottessohn über der polaren Zeitlichkeit (Wasser) „schweben“ kann. Er bleibt damit als neutraler, wertfreier Betrachter stets zwischen der Polarität und somit im Zustand der Ruhe und Ausgeglichenheit. Er wird zum **Zeugen** (lat. testis = der Zeuge, der dritte bei einem Ereignis) des Geschehens. Schon der Gleichklang der Wörter „Zeuge“ und „zeugen = gebären“ berichtet von der engen Verbindung des Wahrnehmers (der Zeuge) mit dem Wahrgenommenen (dem Gezeugten). Das lateinische Wort „*testis*“ bedeutet übrigens auch noch „Hoden“. Der Ort, in dem die Samen im Mann für die Zeugung produziert werden.

Dem Zeugen wohnt auch schon der Er-*Zeuger* des Geschehens inne (vgl. das Traumbeispiel), nur ist es ihm in dieser Bewusstseinsstufe (als der Zeuge) noch nicht klar. Er wohnt lediglich als **beobachtender Dritter**, scheinbar unbeteiligt, einer Handlung bei und betrachtet ganz wertfrei das Erlebnis.

Die „Beschränkung GOTTES“:

Mit dem Zade, der Geburt eines höheren Bewusstseins im Menschen und der Formenpracht, beginnt auch der Rückzug GOTTES. GOTT zieht sich freiwillig zurück und steht als der Höchste über allem Erschaffenen (und natürlich auch „in“ allem Erschaffenen). Das hebräische Wort ***zimzum*** **צמצום** 90-40-90-6-40 bedeutet „Einschränkung, Beschränkung“ und wird in der jüdischen Kabbalah als Schlagwort verwendet, um eben diesen Rückzug GOTTES zu bezeichnen. GOTT muss sich mit seiner Allmacht und Omnipräsenz in den Hintergrund zurückziehen, damit die Welt hervortreten, und der Mensch sich entfalten kann. GOTT „beschränkt“ sich freiwillig und aus Liebe selbst, damit sein Kind, der Mensch,

wachsen kann und im Vordergrund der Schöpfung Platz hat. Das ist mit der Leinwand und dem Lichtstrahl in einem Kino zu vergleichen, die beide in den „unsichtbaren“ Hintergrund treten müssen, wenn der Film selbst vom Zuschauer erfahren werden soll.

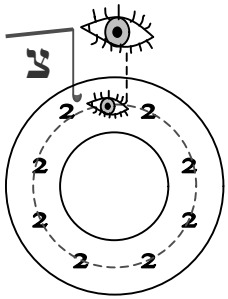
<u>Aus der Sicht des Entwicklungsprozesses</u>:



<u>Bild 90.2:</u> Die innere geistige Sprache (das Wort) überflutet den Menschen beständig mit polaren Informationen (= der Wissensstrom aus Gedanken, Gefühlen, Bildern usw.).

Lassen Sie uns beim Zade ausnahmsweise einen Blick auf die Qualität und Kraft des Zeichens im Rahmen des Entwicklungs-prozesses des Menschen vom „tierischen“ Programm zum wieder auferstandenen Gottessohn werfen. Gerade dieser Schritt von der „90“ (Zade) in die „100“ (Koph) ist von höchster Wichtigkeit für den, im Erwachen begriffenen Menschen.

Um den Umstand dieses Prozesses zu verstehen, möchte ich erneut auf das Peh zurückkommen. Wie Sie wissen, wird durch das Peh (→ die Sprache bzw. Sprechfähigkeit) Ihr persönliches Wissen und mehr oder weniger auch Ihr Programm generiert, in welchem Sie, oder besser Ihr Charakter funktioniert. Ihr „Programm“ liefert in Ihnen ohne Unterlass eine Informationsflut von Wissen in Form von Gedanken, Gefühlen, Bildern usw., die Sie rund um die Uhr bis zu Ihrem geglaubten Tod beschäftigt (siehe Bild 90.2). Ich bin im Schöpfungsschlüssel Band 1 und 2 schon genauer auf dieses Persönliche Programm eingegangen und möchte hier nur festhalten, dass eine Persönlichkeit Zeit ihres Lebens in Maßsetzung ihres Charakterprogramms funktioniert.



<u>Bild 90.3:</u> Der polare (2) Wissensstrom (ב) hält den Menschen so lange gefangen, bis er sich selbst mit dem symbolischen Angelhaken (Zade) aus dem Kreislauf in einen höheren Beobachterstatus erhebt.

Sie, lieber Leser, sind aber nicht Ihre Persönlichkeit (lat. persona = Maske, Larve) bzw. Ihr Charakter (griech. χαρακτηρ = Prägung, Stempel, eingebranntes Zeichen, Charakter), sondern ein Gotteskind und tragen den göttlichen Keim (Jod) in sich, der mit dem Zade in ein höheres Bewusstsein (im Koph 100), den *wertfreien Beobachter* (hier groß „ICH“ genannt) geboren wird.

Das Zade symbolisiert in der Entwicklung des Menschen innerhalb der Schöpfung diesen langsamen Prozess des „**Herausgezogenwerdens aus den Fluten des polaren einseitigen Wissensstroms**“ und **die damit einhergehende Geburt eines höheren Bewusstseins aus dem Charakter bzw. der Persönlichkeit** (Programm).
Im Buddhismus wird dieser „polare Wissensstrom“ unter anderem als das „*Rad der ewigen Wiederkehr*“ (~ Samsara) bezeichnet, in dem der Mensch über viele Leben (Persönliche Programme) gefangen ist. (Bild 90.3)

ICH sage dabei zu mir selbst:

„ICH werde mir meines Persönlichkeitsprogramms bewusst, indem ICH mich wertfrei beobachte und meine Muster und Mechanismen besser kennenlerne. **Damit stehe ICH über meinem Programm und bin nicht mehr nur das Programm allein**!“ [84]

Der Zadik:

Diese Geburt in ein höheres Bewusstsein wird durch die symbolische Kraft des **Zadiks** im Menschen eingeleitet. Das Wort „Zadik“ (צדיק 90-4-10-100) ist hebräisch und bedeutet „**Gerechter**“, während der Wortstamm *zadak* (צדק 90-4-100) „gerecht sein, recht haben“, aber auch „gerecht, rechtsmäßig, vollkommen“ und „das rechte Verhalten (an den Tag legen)“ meint.
In der jüdischen Mystik nennt man den Zadik auch „**Menschenfischer**“, weil er die Menschen aus der Gefangenschaft der polaren (2) Zeitlichkeit (Wasser) fischt und aufs Trockene zieht, wo fester (wahrhaftiger) Boden unter den Füßen ist (→ die Wirklichkeit ist die Synthese einer jeden Polarität). Der Zadik öffnet den Menschen die Tür zu einer höheren Welt, die „*nicht mit Augen gesehen, Ohren gehört oder Händen berührt werden kann*“ (die Welt der Synthese). Es ist eine Welt, die außerhalb der Zeitlichkeit und über der Formenvielfalt „besteht“.
Ein Zadik ist von GOTT berufen, die Menschen aufzuwecken und sie zurück in die Wirklichkeit zu führen.
Hier in der Zeit sind viele Menschen taub für die jenseitige Stimme des Zadiks. Sie können ihn nicht hören, daher verweilt er meist ruhig und bescheiden unter ihnen. Nur die wenigen Auserwählten, die ihrem eigenen Herzen folgen, werden ihn zu

[84] In Band 1 des Schöpfungsschlüssels bekommen Sie viel Inspiration, die hilfreich ist, um Ihr Persönliches Programm leichter zu durchschauen und besser in den Beobachterstatus zu wechseln

Gesicht bekommen. Er, der Gerechte, der nur ein Abbild ihres SELBSTES ist, zieht die Menschen durch sein Vorbild im Leben und nicht primär durch seine Worte aus ihrer eigenen Gefangenschaft in ihrem Persönlichen Programm heraus und stellt sie auf eine höhere Beobachterposition, von der aus sie ihre Mechanismen und Muster erkennen können.
Mose zum Beispiel wird als ein Zadik, ein Gerechter bezeichnet. Sein Name bedeutet „der aus dem Wasser Gezogene“ bzw. „aus dem Wasser ziehen“. Er hat in der Geschichte der Bibel die Welt jenseits der Zeitlichkeit erlebt, hat GOTT vernommen und kehrte als Geläuteter zurück, um das Volk Israel aus Ägypten hinauszuführen. Ähnlich wie **Jesus und seine Jünger**, von denen die meisten „**Fischer**“ von Beruf waren, in die Welt gingen, um die Menschen von ihrer Bindung an die polare Formenwelt (in der Zeit - Wasser) zu befreien.

Heute erinnert noch der „Fisch“ (griech. Ichtys), als christliches Symbol des Glaubens und Vertrauens, an diese Bereitschaft, aus der Scheinwelt in die Wirklichkeit gezogen zu werden (Bild 90.4).

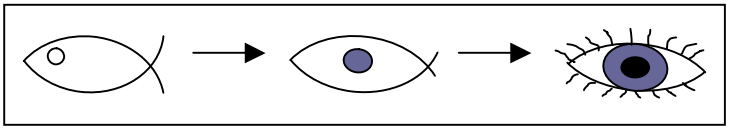


Bild 90.4: Der **christliche Fisch** (gr. ***Ichtys*** ιχθυς) wird hier als Symbol für den Menschen verstanden, der bereit ist, sich von der Christuskraft aus dem Wasser (symbl. Zeit, die aufgrund der polaren Formenvielfalt entsteht) fischen zu lassen. In der kleinen Skizze soll veranschaulicht werden, wie sich aus dem Fischzeichen das Symbol für den wachen, bewussten Beobachter (hier durch das Auge versinnbildlicht) entwickelt (ק / 100). Es findet die erste **Transformation** vom, im Wasserstrom oder besser im Wissensstrom lebenden Menschen (Fisch), zum bewussten, über der polaren Bewertung stehenden Beobachter (Auge) statt. Der Fisch sieht nur die linke Seite, während in der Transformation das Auge in die Mitte wandert und jetzt sinnbildlich beide Seiten (+ und -) eines jeden Ereignisses gesehen werden können.

Auch der Zadik (צדיק) trägt schon in seinem Namen nach dem Zade (צדי) am Ende das Koph (ק/ 100), das Ziel, als Zeichen seines sicheren Erfolges.

In jedem Menschen lebt dieser „Gerechte“, der ihm auf seiner Weltbühne dann begegnet, wenn er sich ernsthaft entschließt, den Weg zurück zu GOTT einzuschlagen.

Das Zade ist der Haken, genauer **Angelhaken**, mit dem die Fische aus dem Wasser gezogen werden. Es symbolisiert in der Astrologie das Tierkreiszeichen, welches in entgegengesetzter Reihenfolge nach den „Fischen“ kommt: der **Wassermann**. Er gießt das Wasser aus dem Krug. Die „Zeit“ läuft aus, das „Trockene“ kommt zum Vorschein. (siehe Bild 90.5)

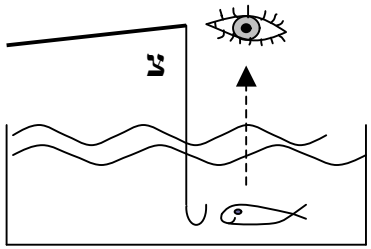


Bild 90.5: Der Fisch (Nun) wird mit Hilfe des Angelhakens (Zade) auf ein höheres Bewusstsein gehoben, welches danach über dem Strom der Zeitlichkeit schwebt (ICH). Die „90“ (Zade) vermittelt den Übergang von der Zehnerebene in die Hunderterebene.

Das hebräische Zeichen Zade **צ** wird im Tarot von der Karte „**der Stern**“ dargestellt, welcher mit „Erleuchtung und Bewusstwerdung“ im Zusammenhang steht, wobei betont wird, dass der Weg zur wahrhaftigen Erleuchtung mit dem Stern noch nicht beendet ist (der Beobachter ist schließlich noch nicht der Träumer der Welt ☺).

So viel zum Zade aus der Sicht der Entwicklung vom göttlichen Keim im Persönlichen Programm zum bewussten Gottessohn.

Die Geburt in der 90:

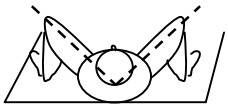


Bild 90.6: Stilisierte Frau in einer Gebärposition (von oben hinten gezeichnet).



Der 90° Winkel als Symbol für den Mutterschoß, aus dem die Kinder geboren werden!

Mit der „9“, dem Thet, wird die Gebärmutter „erschaffen“, mit der „10“, dem Jod, der göttliche Samen „gepflanzt“ und mit der „9“ auf der Zehnerebene, der „90“, dem Zade, wird das Kind und die Welt nach einer Reifezeit im geistigen Raum in die Hunderterebene „geboren“.
Bei der physischen Geburt erinnert die **Gebärhaltung der Frau** an einen 90° Winkel, durch den das Kind zur Welt kommt (Bild 90.6). Die zwei Seiten (Schenkel) des Mutterschoßes öffnen sich, damit die innere „Frucht“ im Außen offenbar wird.
Im Zeichen Kaf (**כ** /20) haben Sie den Raumspiegel kennen gelernt (Seite 168), bei dem die zwei Spiegelflächen in einem **90° Winkel** zueinander stehen. Der Raumspiegelaufbau ist eine Erweiterung für den Spiegelkomplex, der beim Zeichen Thet (**ט** /9) beschrieben wird und führt uns letztendlich zum Zade, der

Zeugung im Spiegeleck (Seite 140). Im Altgriechischen finden wir noch den Gleichklang der Worte für griech. „gonia“ (= Winkel, Ecke), griech. „gone“ (= Zeugung, Geburt) und griech. „gony“ (= Knie, Schoß). (Zum besseren Verständnis schauen Sie sich bitte die Grafik 90.1 auf Seite 246 noch mal an.)

Aber lassen wir jetzt das Zade selbst von sich erzählen und hören zu, was es uns berichtet:

„Meine wichtigsten Funktionen wurden dir ja bereits erläutert, aber für dich wiederhole ich sie gerne in meinen Worten noch mal. Ich gebäre die zwei Grundpfeiler der göttlichen Schöpfung: die wahrgenommene Form und den beobachtenden Geist.
Mit mir, der Rippe (צלע zela 90-30-70), erzeugt GOTT aus dem schlafenden Adam seine Eva (Gen 2, 21). Übrigens ist das Wort „Rippe“ nicht so treffend übersetzt, verständlicher wäre „Seite“ (צלע zela 90-30-70, was das gleiche Wort wie „Rippe“ ist) gewesen. Dieser biblische Vorgang versinnbildlicht die Öffnung der Formseite im Traum, das Traumgeschehen, nachdem Adam in seinen Tiefschlaf gefallen ist (Gen 2.21). Nicht umsonst steht mein Name Zade (צדי zadi 90-4-10) eng mit den Begriffen „Seite“ (צד zad 90-4), „seitlich“ (צדי zadi 90-4-10), „zur Seite neigen“ (צדד zided 90-4-4) in Verbindung. Ich verkörpere **den Prozess der Geburt von beiden Seiten**, der „Formseite“ und der bewussten „Geistseite“.
Daher ist es auch nicht gelogen, wenn ich sagen würde, dass ich die Schatten (צל zel 90-30) zeuge, die vor deinem geistigen Auge deiner Welt Form und Festigkeit verleihen (צור zur 90-6-200) und dich häufig bedrängen und in die Enge treiben (beides צוק zok 90-6-100). Aber lass dich nicht einschüchtern, sondern nimm dein Kreuz (צלב zelav 90-30-2) mit innerer Freude und Gleichmütigkeit auf deine Schultern und geh wie ein Gotteskind den Weg, der für dich bestimmt ist. Auch wenn dir die Welt wie ein schmutziger (צאה zaa 90-1-5) Ort aus Not und Sorge (צרה zara 90-200-5) vorkommt, muss ich dir leider sagen, dass dies alles deine eigenen geistigen Exkremente (צאה zaa 90-1-5) sind. Würdest du mehr Liebe in dir aufbringen, dann würdest du sehen, dass ich ganz andere Bilder in deinem Wel-Traum erzeuge.

In deiner Entwicklung zum bewussten Ebenbild (צלם zelem 90-30-40) Gottes hin bin ich ein wichtiges Tor, das du durchschreiten musst.
Eng und schmal (beides צר zar 90-200) ist der Weg, der durch mich in die Hundert, ins Nadelöhr, dem Koph ק führt. Nur mit einem wertfreien Beobachter (צופה zofe 90-6-80-5) gelingt (צלח zalax 90-30-8) es dir, diesen Pfad erfolgreich (צלח zalax 90-30-8) zu gehen. Stell dir vor, du bist ein Vogel (צפור zipor 90-80-6-200) oder ein Schmetterling (צפרת ziporet 90-80-200-400), der all die Geschehnisse um deine Persönlichkeit von weit oben betrachtet (צפה zafa 90-80-5), … wie klein und gering werden dann deine Probleme auf der Erde!

Der Ausweg aus deiner Not (צרה zara 90-200-5) ist nicht, seitlich (צדי zidi 90-4-10) nach links oder rechts auszuweichen, sondern nach oben (engl. UP) aus dem Wissensstrom aufzutauchen (צף zaf 90-(6)-80) und in den wertfreien Beobachterzustand zu gelangen, der dir Ruhe und Kraft gibt.

Schön, klar und rein (צח zach 90-8) wird jedem erwachten Menschen die Welt erscheinen, wenn er sie mit den Augen des Gerechten (צדיק **zadik** 90-4-10-100) sieht, der alles nur als einen vollkommenen (צדק zadak 90-4-100) Ausdruck des höchsten GOTTES erkennt.
In diesem Sinn wünsche ich dir innere Ruhe und Gelassenheit!“

Quintessenz:

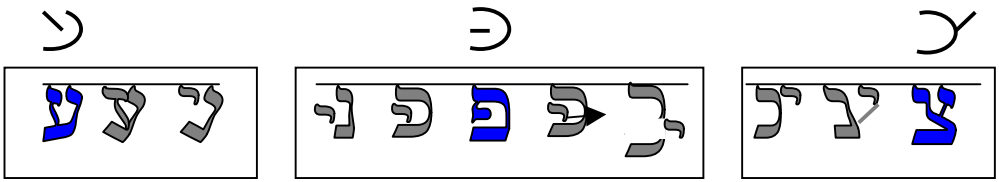
Nach dem Peh פ, der Sprache (Wort), wird mit dem Zade צ die Welt und das höhere Beobachterbewusstsein gezeugt. Beide Seiten stehen sich gegenüber und bedingen einander.
Es findet die Geburt der Form aus dem Geist GOTTES heraus statt.
Aber ebenso wird mit dem Zade, von der Entwicklungsperspektive aus betrachtet, das Herausfischen (Angelhaken) des unbewussten Menschen aus der polaren Zeitstruktur verstanden und damit die Geburt des höheren Beobachters ermöglicht.

Unter dem Zade ist lediglich **der Prozess der Entstehung** (Geburt) des höheren Bewusstseins und der Formenwelt zu verstehen und nicht der Beobachter bzw. die Formenwelt an sich!

„Wir betreten doch jetzt die Hunderterebene?“
„Ja, noch nicht ganz, aber fast“, korrigiert David.
„Und was hat das jetzt mit der Hunderterebene auf sich? Du hast vorhin so ein Geheimnis daraus gemacht“, erinnert sich Henry.
„Ach, deswegen fragst du. Mit dem Zade findet im Rahmen des Schöpfungsprozesses **die Spaltung zwischen Wahrnehmer und Wahrgenommenem** statt. Diese Spaltung kennzeichnet gleichzeitig den Übergang auf die Hunderterebene. Es ist das ‚große Opfer’, das GOTT erbringt, wenn man es so nennen will. Die ‚Spaltung’ ist Grundvoraussetzung, damit die Welt frei wird, und der Mensch sich selbst erfahren kann. Es ist die Geburt einer neuen Stufe des Seins. Mit der Hunderterebene wird es ‚ernst’.“
„Was meinst du denn mit ‚Wahrgenommenes’?“, fragt Henry nach.
„Alles, was du wahrnehmen kannst. Eigentlich ist es nur ein Synonym für all die Formen, Gestaltungen und Sinneseindrücke, die du erlebst. Ich, meine Worte und dein Wohnzimmerausschnitt hier sind jetzt dein Wahrgenommenes, und du bist der Betrachter, besser der Wahrnehmer von all dem. Diese Spaltung ist es, von der hier die Rede ist. Sie wird durch das Zade hervorgerufen. Nur dadurch kann das Spiel funktionieren.“
„O.K. und auf der Ebene der Entwicklung? Was soll das mit dem Angelhaken?“
„Das ist ein Symbol. Es drückt aus, dass du mit dieser Hilfe auf den höheren Beobachterstatus gezogen wirst, heraus aus dem automatischen Strom deiner Gedanken“, erklärt David.
„Wie soll das funktionieren?“
„Das ist mit einem höheren Bewusstsein zu vergleichen. Es beginnt, wenn dir bewusst wird, dass es in dir denkt, und du erst mal nur zuschauen kannst, was da alles für Gedanken in dir hochsteigen.“
„Verstehe. Dann bin ich wohl jetzt so weit, weil mir dies nach dem Gespräch mit dir sehr wohl bewusst ist“, vermutet Henry.
„Mach mal halblang. Nur weil ich dich darauf hingewiesen habe, bist du noch lange nicht fest im Beobachtersattel und thronst über deinem Gedankenstrom. Das braucht seine Zeit und seine Reife. Da ist viel Geduld und Aufmerksamkeit notwendig. Stell dir das nicht so leicht vor. Aber ich

stimme dir zu, du hast heute einen großen Schritt in diese Richtung gemacht. Jetzt musst du nur schön konsequent weitergehen, dann kommst du irgendwann ans Ziel“, lächelt ihm David zu.
„Welches Ziel?“, hakt Henry nach.
„Zu erwachen!“
„Ich weiß nicht, ob das mein Ziel ist?“
„Ich auch nicht. Wenn du es nicht weißt, weiß es keiner. Es ist dein Leben und auch deine Verantwortung.“
„Was bedeutet das ‚zu erwachen’?“
„Gute Frage. Das wirst du schon sehen, wenn es soweit ist“, weicht David aus.
„Woran erkenne ich, dass ich erwacht bin?“
„Wenn du erkennst, dass alles genau anders herum ist, wie du es dir im Moment ausrechnest.“
„So eine blöde Aussage. Damit kann ich gar nichts anfangen“, murrt Henry.
„Lass dich doch einfach überraschen“, schlägt David mit einem Lächeln vor.
„Ja, na gut. Was bleibt mir anderes übrig. Dann lass ich mich überraschen.“
„Schön. Dann machen wir mal weiter. Der nächste Abschnitt ist interessant. Da siehst du schön, wie die äußeren Formen der letzten drei Buchstaben miteinander zusammenhängen.“

Eine kleine Entwicklungsübersicht der letzten drei Zeichen Ajin **ע**, Peh **פ** und Zade **צ**:

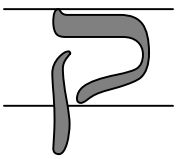


Im Ajin (**ע**) steht das Jod (**י**) (hier verlängert als Sajin **ז**) noch verbunden mit der oberen jenseitigen Linie, gleichberechtigt auf dem Nun **נ**. Der noch leere Augenblick (**ע**) wartet darauf, mit Wissen (Sprache, Worten) gefüllt zu werden. Im nächsten Schritt löst sich das Jod **י**, der kleine göttliche Same von der oberen Linie und fällt hinunter, wo es, von dem jetzt gestreckten Nun **נ** (optisch mit dem Kaf **כ** zu vergleichen) komplett eingenommen wird. Die Welt, das existierende Wissen umhüllt das kleine „ich“, was uns zum nächsten Zeichen **פ** führt. Im Buchstaben Peh **פ** wird das Jod vom gedehnten Nun fast verschluckt. Es bildet eine Art Gefängnismauer um den kleinen göttlichen Samen. Der Keim **י**, aus dem der Gottes-Sohn geboren werden kann, ist jetzt von einem polaren Glaubens- bzw. Wissenskomplex umgeben, was sich beispielsweise in Form des Persönlichen Programms zeigt. Hierin hat der Mensch jetzt die Möglichkeit, über das Bewusstwerden seiner Mechanismen („wie funktioniere ich?“) eine Art Neugeburt im Zeichen Zade **צ** zu erleben. Das Jod kämpft sich, wie ein Küken durch die Eierschale, aus dem Wissen hinaus und durchbricht sein einseitiges „Glaubensgefängnis“.
Im Zade (**צ**) sitzt das Jod (**י**) dann auf dem Rücken des Nun (**נ**) und „schaut ihm von hinten über die Schulter“. Der Samen **י** geht auf und beginnt, ein Beobachter hinter dem, was in Existenz getreten ist (Nun **נ**), zu werden.
Der Vorgang der **Geburt des höheren beobachtenden Bewusstseins** ist in vollem Gange, was uns schließlich zum nächsten Zeichen, dem Koph (ק/ 100), führt.

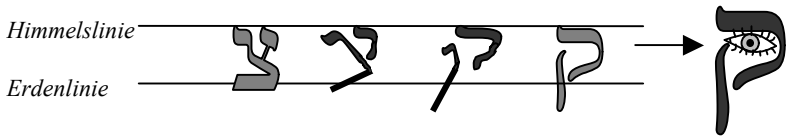
Koph ק / Zahl 100

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Koph / Qoph ק	קוף 100-6-80	**100**	**Q, q / K, k /ck**

Stichwörter: Nadelöhr, Affe, Affinität, der bewusste und wertfreie Beobachter, (wirklicher) Mensch


das Koph mit Linienführung

Mit dem Überschreiten der Zehner-Ebene betreten wir mit dem nächsten Zeichen, dem Koph ק eine neue Stufe im Schöpfungsprozess. Das ausgeschriebene hebräische Wort für den 19ten Buchstaben lautet קוף koph 100-6-80 und besitzt den Zahlenwert „100“. Es klingt vokalisiert wie ein „Q, q“- bzw. wie ein „K, k“- Laut.
Um die tiefere Bedeutung dieses Zeichens besser zu verstehen, beginnen wir mit der symbolischen Verwandlung vom Zade צ (90) zum Koph ק (100):



Das gerade in der Geburt befindliche Jod י, der aufkeimende Samen, auf dem Rücken des Nun נ im Zeichen Zade צ, beginnt jetzt sich zu lösen, zu wachsen und selbstbewusster zu werden, um sich erneut an die erste Position der oberen Linie „vorzukämpfen“. Das Nun seinerseits wird jetzt gezwungen, für das im Erwachen begriffene Gotteskind, Platz zu machen und schwebt eine Stufe tiefer scheinbar frei und isoliert im Raum. Dabei richtet es sich auf und um sicheren Halt zu finden, durchbricht es die unterste Linie mit seiner Basis. Es sieht nun aus wie ein verkürztes End-Nun ן. Im Zeichen Koph ק ist das Jod jetzt wieder fest verankert und schaut auf das Nun hinab.
Der bewusste Beobachter betrachtet alles, was existiert mit Abstand und bleibt stets in der Ruhe, da er auch die tief unter der untersten Linie (Erdenlinie) verborgene

andere Seite von allem Bestehenden erkennen kann. Er kann bis in die tiefsten Tiefen schauen und weiß, dass die unbewusste Seite einer Polarität sich immer mit der bewussten Seite aufhebt.



Bild 100.1: Die zwei getrennten Teile des Koph isoliert dargestellt.

In der äußeren Form des Zeichens Koph ק liegen zwei Besonderheiten verborgen: einmal die Trennung in zwei Teile, was das Koph auch noch mit dem He ה gemeinsam hat (→ das He / 5 symbolisiert die „Wahrnehmung als Prinzip an sich"), und zum andern das Durchbrechen der untersten Linie (Erdenlinie). (Bild 100.1)

Den Grund für die symbolische Trennung in die zwei Grundbestandteile im Koph, dem erweiterten Jod und dem Nun, kann man sehr schön mit dem Phänomen der „Wahrnehmung" bzw. der „Beobachtung" erklären.
Das „Wort" (~ Sprache Peh פ/ 80) kann sich als Form nur „gebären" (Zade צ 90), wenn eine Trennung von Wahrnehmer und Wahrgenommenem vorliegt. Das Wort muss vom Sprecher in ein „Gegenüber" (Kaf כ 20) ausgesprochen werden können und ihm getrennt erscheinen, damit ein Erkennen möglich wird.
Ohne ein Bewusstsein, das etwas wahrnimmt, kann sich auch nichts entfalten.
Was wäre der Traum, ohne einen (bewussten oder unbewussten) Wahrnehmer des Traumes?
Es gäbe keinen Traum!
Es muss immer eine **scheinbare Trennung** zwischen dem Wahrnehmer und dem Wahrgenommenen existieren, denn sonst kann keine Wahrnehmung stattfinden.
Dieser kleine Unterschied, der sich gerade in der optischen Form des Buchstabens Koph spiegelt, ist unabdingbar für den Schöpfungsaufbau. Man könnte sogar sagen, dass er die Basis ist, auf der sich eine Welt erst entfalten kann. Es ist genau diese Trennung in „Beobachter" und „Beobachtetes", was den Grundstein für die Hunderterebene bildet.
Der Unterschied selbst bringt aber auch die Möglichkeit mit sich, durch diese „Spalte" hinabzugleiten und sich in der Welt zu verlieren, wenn man noch nicht fest im Sattel der Selbstbeobachtung sitzt (hier symbolisch mit dem Durchbrechen des Koph durch die unterste Linie dargestellt).

Im Hebräischen bedeutet das Wort Koph קוף 100-6-80 übersetzt „**Affe**" bzw. „**Nadelöhr**". Oberflächlich scheint es mit dem oben Gesagten in keinem

Zusammenhang zu stehen. Wenn man aber dem Wort „Affe“ in seiner Etymologie (= Wortentwicklung) folgt, dann gelangt man zum lateinischen Wort „**Affinität**“, was man geläufig mit „**Wesensverwandtschaft**“ übersetzt (lat. affinitas = Verschwägerung, Schwägerschaft, Verwandtschaft, enger Zusammenhang). Der „Affe“ wird ja auch häufig in der Biologie als mit dem Menschen wesensverwandt bezeichnet. Das Basiswort „**affin**“ bedeutet „**ähnlich, gleich, verwandt**“ bzw. „**durch affine Abbildung auseinander hervorgehend**“ (→ zwei Wesensverwandtheiten gehen aus einem Zentrum hervor).

Das lateinische Wort „Affe“ spricht sich „*simia*“, während lat. „*similis*“ mit „ähnlich“ übersetzt wird und lat. „*simulans*“ mit „nachahmen, nach**äffen**“ bezeichnet wird.

Ich möchte hier festhalten, dass der „Affe“ ein Symbol für „Ähnlichkeit und gleichen“ darstellt, was uns zum hebräischen Begriff „*dama*“ דמה 4-40-5 (= „gleichen, ähneln“) führt. **Adam** אדם 1-4-40, der „Mensch“, kann auch als „*ich gleiche*“ übersetzt werden, und das hebräische Wort „**adama**“ אדמה 1-4-40-5 heißt übersetzt „Erde / Erdboden“.

„**Der Mensch gleicht der Erde**!“ Aus Adams Rippe bzw. Seite wird Eva geschaffen (Gen 2, 21).

Das wahrnehmende Bewusstsein „האדם = **der Mensch**“ (das Wort „Mensch“ hat noch ein ה als Ausdruck für das Prinzip der Wahrnehmung vorangestellt bekommen und wird daher zu „der Mensch“) **und das Wahrgenommene** „אדמה = **Erde**“ **sind aufgrund einer affinen Spiegelung auseinander hervorgegangen**. Die hebräischen Buchstaben (א - ד - מ - ה), die die beiden Wörter „Mensch und Erde“ bilden, sind die gleichen, jedoch stehen beide in einer „affinen Abbildung“ (= wesensverwandte Abbildung) zueinander.

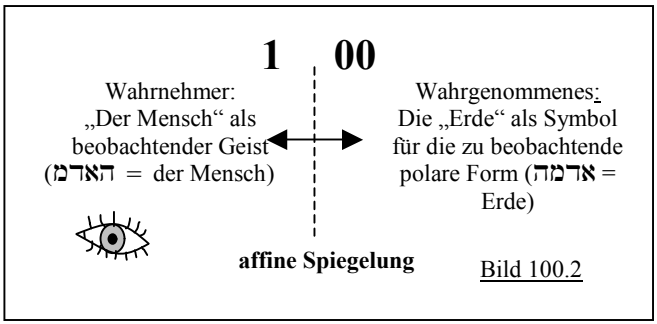


Bild 100.2

Eine schöne Ergänzung dazu ist, dass die beiden Zahlenwerte von „*der Mensch*“ (adam האדם 5+1+4+40 = 50) und von dem Wort „*Erde*“ (adama אדמה 1+4+40+5 = 50) zusammen genau den gematrischen Wert von Koph, 100 (50+50), ergeben! (siehe Bild 100.2) ☺

Der „Affe“ offenbart sich auf diesem Weg als Symbol für die „Gleichheit“ in Form des beobachtenden Geistes vor dem Spiegel (Adam) und der physischen Form (Erde) hinter bzw. im geistigen Spiegelkomplex (Thet /9).

Das Koph im Rahmen der Entwicklungsgeschichte:

Aus Sicht der Entwicklung des Menschen zum Gottessohn stellt das symbolische Erreichen des Zeichens Koph ק einen großen Schritt dar. Durch das neue, wachsende Selbstbewusstsein, das der Mensch nach seiner geistigen Neugeburt in der „100“ erfährt, erkennt er seine tierischen Mechanismen leichter und durchschaut sein Persönliches Programm immer mehr.
Hier heißt es: „*ICH beobachte den Affen in mir*!“

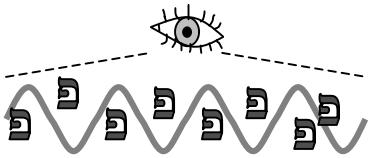


Bild 100.3: Die **Wissenswelle** bzw. der **Gedankenstrom**: Im Zeichen Koph steht der Mensch als bewusster Beobachter über dem polaren Wissensfluss von Gedanken, Bildern, Eindrücken usw. (hier durch das Peh פ im Sinnes des „FFF-Flusses“ dargestellt)

Dabei finden wir das Wort „Affe“ im lateinischen Wort *affecto* wieder, was „ergreifen, wollen, eifrig streben“ und „zu gewinnen suchen“ bedeutet. Es führt uns zu unserer künstlich kreierten Persönlichkeit (Ego), der wir im Zeichen Koph zuschauen.
Der Beobachter steht über dem polaren Wissensstrom und betrachtet gleichgültig, wie der Fluss der Gedanken und Erscheinungen vorbeizieht, ohne mit Ablehnung oder besonderer Zuneigung zu reagieren (siehe Bild 100.3).

Kommen wir in diesem Zusammenhang jetzt zur anderen Bedeutung des hebräischen Wortes „Koph“ קוף 100-6-80, dem „**Nadelöhr**“.

Vielleicht kennen Sie das Bibelzitat von Jesus:
„*Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher ins Reich Gottes gelangt*!“ (Matth. 19, 24)

Kein Ego (ich), das groß, reich, mächtig und einflussreich in der quantitativen polaren Formenwelt sein möchte, wird durch dieses enge Nadelöhr, dem Koph passen. Nur ein selbst(ego)loses Bewusstsein ist widerstandslos genug, um den schmalen Weg hindurch zu finden. All die einseitigen Meinungen und Vorurteile

wirken wie Bollwerke und müssen aufgelöst werden, damit der Mensch dort hindurchpasst.
Mit jedem „Loslassen“ von einer angeblich „richtigen Ansicht“ und mit jedem „Lieben“ einer vermutlich „falschen Ansicht“ wird ein Stückchen Ego aufgelöst, so dass ein Teil des „Mangels“ (= lat. egeo → ego) im menschlichen Bewusstsein erlischt.
Nicht aber das Ego muss aufgelöst werden, um symbolisch in die „100“ einzuziehen, sondern der Mensch muss lediglich von seinem Ego geistig Abstand gewinnen (wie ein Beobachter /Zeuge vom Geschehen**) und erkennen, dass er nicht nur sein Ego (**= Persönlichkeit**) mit all den programmbedingten Wünschen, dem Wollen und den Ablehnungen ist**.
Sie, lieber Leser, sind lediglich ein rein wahrnehmendes Bewusstsein, was sich mit dem ebenfalls programmbedingten Gedankenstrom irrtümlicherweise identifiziert!

Ist der Mensch letztendlich reines fest erstarrtes (קפא kafa 100-80-5) Beobachterbewusstsein, hat er den Weg durch das Nadelöhr geschafft. Danach ist es egal, wieviel Feind- oder Freundbilder das Persönliche Programm noch aufweist, weil „ICH erkenne, dass der Gegenpol ebenfalls richtig ist und sich daher unterm Strich alles ausgleicht.“

Nur reiner beobachtender „Geist“ (Kamel → hebr. Gimel → 3. Buchstabe ג mit der symbolischen Bedeutung von „Geist, Synthese“) gelangt durch das „Nadelöhr“, das sinnbildliche Himmelstor und findet Eintritt in die höhere geistige Welt.

Es handelt sich symbolisch beim Koph ק nicht um den „erleuchteten Menschen“ (Christus, Buddha, UP, etc.), **sondern um den „bewussten Menschen**“, der als Beobachter über seinem Charakterprogramm steht und nicht mehr in dem „polaren Wissen“ (= polaren Wassern) ertrinkt. Es ist der erste Schritt in das wirkliche Wesen des Menschen, dem Ebenbild GOTTES. Der Mensch wird immer mehr reines Geistbewusstsein, wodurch in ihm Klarheit über die höhere Wirklichkeit erwächst. Nicht die einseitige Erkenntnis, dass „minus“, „links“, „Krankheit“, „Krieg“ und „unten“ besser oder schlechter wären als „plus“, „rechts“, „Gesundheit“, „Frieden“ und „oben“, führt in die Seelenruhe der „100“, sondern stets das Augenmerk auf die undenkbare Synthese eines jeden polaren Pärchens zu richten, heißt der höchsten Wahrheit einen Schritt näher gekommen zu sein.

Der Lebensschlüssel und andere Formen des Koph:

In der ägyptischen Mythologie gibt es das **Ankh-Symbol**, das bis auf den Querbalken der äußeren Form des Zeichens Koph ק ähnelt und ebenso einem **Nadelöhr** gleicht. Das Ankh- oder Anch-Zeichen das auch als Henkelkreuz bezeichnet wird, ist ein Attribut der ägyptischen Götter und steht für das ewige Leben, sprich das Überleben des leiblichen Todes, das dem Menschen durch den Opfertod des Erlösers geschenkt wird. Es wird auch als Lebens- oder Nilschlüssel bezeichnet und spiegelt gleichzeitig die Vereinigung des Männlichen (der vertikale Aspekt) mit dem Weiblichen (der horizontale Aspekt) wider (siehe Bild 100.4).

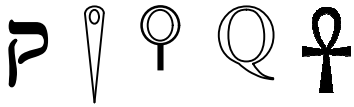


Bild 100.4: Von links nach rechts: Das Koph, das Nadelöhr, das griechische Zeichen Koppa, das deutsche „Q“ und das ägyptische **Ankh**-Zeichen. Sie alle haben den selben Grundaufbau und hängen miteinander auf der Symbolebene zusammen.

Nur ein erwachtes Bewusstsein wird überdauern. Kein Programm wird wahrhaftig leben, es wird allenfalls in einer Art Endlosschleife ewig funktionieren. Mit dem Erreichen des Koph wird dem Menschen dieser „Lebensschlüssel“ symbolisch zuteil. Er kennzeichnet ihn als erwachtes Kind GOTTES.

Im Altgriechischen kennt man in den älteren Schriftsystemen noch das Zeichen „Koppa“ ebenfalls mit dem Wert 100, was dem hebräischen Koph ק entspricht und als Kreis mit einem Strich geschrieben wurde. Hiervon leitete sich letztendlich auch der deutsche Buchstabe „Q“ ab.



griech. Koppa

Aber geben wir jetzt dem Koph ק die Gelegenheit, sich selbst vorzustellen:

„Sei gegrüßt! Ich heiße dich bei mir willkommen!
In mir tritt die Spaltung (קרע kera 100-200-70) zwischen dem Wahrnehmer und dem Wahrgenommenen (קיום kijum 100-10-6-40 = Bestehen, Existenz) offen zutage. Dies kannst du schön an dem Riss (קרע kera 100-200-70) in meiner äußeren Form erkennen (ק). Das bedeutet aber nicht, dass die beiden Seiten nicht miteinander verbunden (קשר kaschar 100-300-200) wären. Genau genommen sind sie immer eine höhere Einheit und können gar nicht ohne einander bestehen.

Aber ich möchte dir in unserem Gespräch auch etwas über dich erzählen. Wenn du in deiner Entwicklung zum Gottessohn bei mir angekommen bist, dann hast du dich deiner eigenen Heiligkeit (קדש kodesch 100-4-300) einen großen Schritt angenähert (קרב karav 100-200-2).
Ich bin der Eingang in das Nest (קן ken 100-50), in welches du kleiner Seelenvogel wieder zurückkehren darfst.
Wenn du dich durch das Opfer (קרבן korban 100-200-2-50) deines Egos, sprich deines Wollens (+) und Hassens (-), selbst erlöst hast und in Rauch (~ Geist) aufgegangen bist (קטר katar 100-9-200), dann wirst du mein schmales Nadelöhr (קוף kof 100-6-80) passieren können und den permanent stattfindenden Kampf (קרב kerav 100-200-2) in deinem Inneren (קרב kerev 100-200-2) beilegen können. Du wirst bei mir deine wahrhaftige Seelenruhe (קר kor 100-200) finden, jenseits des polaren Wechselspiels zwischen Freud und Leid.

An meinem Ende (קץ kez 100-90) steht die Erleichterung (קלא kula 100-30-1), denn der Stachel (קוץ koz 100-6-90) der Dualität ist aus deinem Fleisch gezogen worden. Die äußere dunkle Schale (קלפה kelipa 100-30-80-5) ist mit dem inneren Licht der Heiligkeit (קדש kodesch 100-4-300) gesprengt worden. „Lob und Preisung (קלוס kilus 100-30-6-60) dieser wundervollen göttlichen Schöpfung“ wird dann deine Antwort sein, auf deine häufig gestellte Frage nach dem „*Warum?*“.

In mir angekommen wirst du nicht mehr vom Auf und Ab der Wellen des Lebens durchgeschüttelt werden, sondern bleibst erwacht (קוץ kuz 100-6-90) und erstarrt (קפא kafa 100-80-1) im übergeordneten Eckraum (קצע 100-90-70), deinem geistigen Spiegelkomplex.

Ich bin der K-affee (קפה kafe 100-80-5) mit viel Koffein (קופי kofi 100-6-80-10), das dich aufweckt (קוץ kuz 100-6-90) vom Schlaf in deinem Persönlichen Programm.

Als mein Schöpfer, du nennst IHN GOTT, in der Bibel Abraham seinen Sohn Isaak geschenkt hat, war Abraham gerade 100 Jahre alt. Das bedeutet, er ist durch diese symbolische Zahlenangabe mit mir in Verbindung getreten. Abraham war erst mit der 100 reif genug, dieses

Geschenk, diese Neugeburt zu erhalten. Aber keine Angst, du musst nicht 100 Jahre alt werden, um mir begegnen zu können.[85]
Mein Tor ist immer offen für dich. Du musst nur zuhören und aufmerksam sein (קשב kaschav 100-300-2), um nicht in deinem inneren Informationsstrom unterzugehen.

Übrigens fängt mit mir die Kabbalah (קבלה kabala 100-2-30-5 bedeutet auch „Empfang, Erhalt, Seligkeit") an. Sie wird von vielen, nach Erkenntnis suchenden Menschen als die mystische, heilige Lehre bezeichnet, die dir von deinem Ursprung und dem Rückweg erzählt. Wahrhaftig verstehen kannst du sie aber erst, wenn du bewusst bei mir angekommen bist. Lass dich von deiner inneren Stimme (קול kol 100-6-30) zu mir führen und versammle (קהל kihel 100-5-30) alle deine Feindbilder im „**Zelt der Liebe**", wo sie alle aufgelöst werden können.
In diesem Sinne wünsche ich dir **Alles Gut**(e)!"

Quintessenz:

Aus der Sicht des Schöpfungsaufbaus betrachtet, ist die erste Urpolarität erschaffen. Im Koph ist der Beobachter von der Form getrennt, damit beide sich gegenseitig erhalten und bereichern können.

Aus Sicht der Entwicklung des geistigen Menschen entfaltet sich mit dem Koph die erste Stufe eines höheren Bewusstseins: der neutrale Beobachter. Er betrachtet seinen Wel-Traum aus einer festen wertfreien übergeordneten Perspektive heraus und steht über dem Wissensstrom seines Persönlichen Programms. Der „wirkliche Mensch" beginnt zu erwachen.

[85] Die Zahlen bei Altersangaben in der Bibel haben in erster Linie etwas mit den Zahlenqualitäten und deren Bedeutung im Entwicklungsprozess des Menschen zu tun und erst in zweiter Linie mit dem physischen Alter.

„Und? Hast du Fragen dazu?“, will David wissen.
„Ja, einige. Fangen wir oben an. Diese Wortentwicklung im ersten Teil vom Koph mit dem ‚Affen’ und der ‚Ähnlichkeit’ fand ich irgendwie ziemlich unübersichtlich. Wollte der Autor nur sagen, dass sich Wahrnehmer und Wahrgenommenes gleichen?“
„Im Prinzip würde ich sagen, ja“, gibt David zu.
„Man kann es auch kompliziert und intellektuell machen. Aber gut, jeder wie er es braucht. Das führt mich dann allerdings zur nächsten Frage: Warum soll sich denn das gleichen, der Beobachter und die Form? Das ist doch völlig verschieden! Und meint der Autor mit ‚Erde’ die Erdkugel oder das Weltall?“
„Gut, ich erkläre es dir. Zuerst einmal wird die Bezeichnung ‚Erde’ in der Mystik symbolisch immer als das Formgewordene betrachtet. Alle deine Informationen, wie hier im Moment der Tisch, das Sofa, mein Körper, dein Körper usw, alles, was du wahrnimmst, wird mit dem Oberbegriff ‚Erde’ versinnbildlicht. Sie ist deine Informationsvielfalt dir gegenüber, deine Frau, die weibliche Seite deines Bewusstseins, wenn du so willst. Das darfst du nicht mit der Erdkugel verwechseln.“
„Aber wenn ich an die Erdkugel denke, dann ist sie eine Information in meinem Bewusstsein und damit auch ein Teil der ‚Erde’, oder?“
„Richtig, du hast eine sehr schnelle Auffassungsgabe. Stimmt genau. Aber die Erdkugel ist in dieser Beziehung nicht mehr als dein Auto, wenn du daran denkst. Also, alles, was du an Bildern, Gedanken, Gefühlen, Sinneseindrücken usw. im Jetzt erfährst, wird hier unter dem Wort ‚Erde’ zusammengefasst“, erklärt David.
„O.k., das hab ich verstanden.“
„Gut. Nun zu deiner ersten Frage: Warum Wahrnehmer und die Information, die er wahrnimmt, gleich sein sollen. Bei dem wahrnehmenden Geist und der Information (Erde) handelt es sich, wenn du so willst, um die erste Urpolarität, die sich entfaltet. Der Mann, *Adam* als der wahrnehmende Geist, und die Frau, *Adama* als die Information ihm gegenüber, bilden eine gleichwertige Partnerschaft. Sie sind die zwei Seiten der gleichen Münze. Sie gehören zusammen wie Topf und Deckel, wie Himmel und Erde, wie Träumer und Geträumtes. Es liegt hier keine ‚identische Gleichheit’,

sondern eine ergänzende Gleichwertigkeit vor. Kannst du das akzeptieren?“
„Na ja, mir wird wohl nichts anderes übrigbleiben, auch wenn ich da noch nicht so ganz durchsteige“, brummelt Henry, der noch nicht ganz zufrieden mit der Antwort ist, aber auch keine Lust mehr hat, weiter nachzubohren. Stattdessen wendet er sich seiner nächsten Frage zu: „Kannst du mir vielleicht auch noch mal erklären, was hier unter ‚*polarem Wissen*’ gemeint ist?“
„Ich dachte, das wäre klar. Aber scheinbar noch nicht ganz. Alle Informationen, die in deinem Bewusstsein in Erscheinung treten, müssen polar aufgebaut sein. Alle Gedanken, Gefühle, Bilder usw. brauchen einen Hintergrund, ein Gegenteil, einen Kontrast, vor dem sie in Existenz treten können. Haben wir das nicht schon zur Genüge besprochen?“
„Ja, doch. Ist schon klar. Der Begriff ‚polares Wissen’ war nur irgendwie ungewohnt.
Aber eine Frage bezüglich der Entwicklungsebene hätte ich noch: Wann genau gelange ich symbolisch in das Koph?“, will Henry wissen.
„Du betrittst das Koph auf der Entwicklungsebene in dem Moment, wo du fest im Sattel deiner Selbstbeobachtung sitzt. Wenn du dir deinen Lebensfilm mit deiner Henry-Persönlichkeit als Hauptdarsteller wie ein möglichst neutraler Zuschauer anschauen kannst, ohne dich mit ihm absolut zu identifizieren, dann bist du im Koph angelangt.
Erinnere dich vielleicht an die zwei Alten in der Muppetshow“, erläutert David.
„Welche zwei Alten?“
„Die beiden Alten im Anzug, die in der Loge über dem Muppettheater sitzen und ihre ironischen Kommentare abgeben.“
„Ach, die meinst du. Na, du machst vielleicht Gedankensprünge“, erinnert sich Henry.
„Genau die. **Die mischen sich nicht ein, lassen alles laufen und genießen die Show**. Sie stehen über dem, was auf der Bühne geschieht. Das ungefähr meine ich.“
„Gut. Jetzt weiß ich, was du meinst. Aber wie gelange ich in den Beobachterzustand? Wie komme ich von der Bühne runter und setze mich in die höhere Loge oder den Zuschauerraum? Ich bin doch ich. Und ich, als

Hauptdarsteller muss doch immer aktiv sein. Oder soll ich gar nichts mehr machen und nur noch im Bett zu Hause bleiben?“
„Nein, natürlich nicht. Ich kenne dein Problem und werde es dir kurz erklären, obwohl es uns eigentlich zu weit wegbringt. Es geht hier schließlich in erster Linie um den geistigen Schöpfungsaufbau und nicht primär darum, wie du in dir Wachheit erlangst.“
„Ja. Entschuldige, dass ich dir deine kostbare Zeit stehle. Ich erkenne deine Großzügigkeit an, Meister“, entgegnet Henry mit einem ironischen Unterton und einer gebeugten Kopfhaltung.
„Schon gut. Lass deine Ironie. Ich werde es dir an einem alltäglichen Beispiel verdeutlichen, wie du den reinen Beobachterstatus erlangst. Kennst du die Situation, wenn du merkst, dass dein Henry-Charakter in Unruhe versetzt wird, weil er an einer Ampel oder an einer Supermarktkasse zu lange warten muss und dadurch glaubt, sein nächstes, wichtiges Ziel nicht rechtzeitig zu erreichen?“
„Natürlich, zur Genüge“, bestätigt Henry.
„Gut. Was passiert dann in dir?“
„Ich werde sauer und ärgere mich, was die da so lange rumtrödeln.“
„Nein. Du hast einen wichtigen Schritt übergangen. Du siehst, wie Ärger in dir hochsteigt, aber weil du nicht wach bist, identifizierst du dich mit ihm, und jetzt erst *bist* du der Ärger. Das Ganze spielt sich in einem kurzen Augenblick in dir ab, aber genau diese Stelle ist entscheidend“, betont David.
„O.k., ich glaube, ich weiß, was du meinst.“
„Schön. Trainiere, an dieser Stelle aufmerksam zu bleiben und dich dann nicht mit dem Ärger zu verwechseln. Du bist nicht der Ärger. Du bist der, der beobachtet, wie der Ärger plötzlich, aus welchen Gründen auch immer, in dir hochsteigt. Dieser Ärger beruht in der Regel auf irgendwelchen Gedankenmustern, die sich innerhalb deiner Henry-Persönlichkeit gebildet haben. Der Ärger gehört zu deiner Persönlichkeit und hat mit dir als Bewusstsein nur indirekt was zu tun. Lass den Henry sich ärgern, aber halte innerlich Abstand dazu.“
„Aber ich bin doch Henry?“
„Ja und nein. Noch mal: Du bist in erster Linie der, der den Henry beobachten darf. In zweiter Linie bist du der Henry. Das ist wie ein Puppenspieler, der in einem Kasperletheater eine Puppe spielt und sich mit

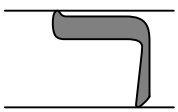
ihr so identifiziert hat, dass er vergessen hat, dass er eigentlich die *Hand* (→ Jod 10 י der göttliche Keim) ist, die in der Puppe steckt. Der ‚Henry' ist deine Puppe im Lebenstheater, und du bist die Hand hinter der Puppe. Zumindest im erwachten Zustand."

Henry reibt sich beide Augen und äußert dann etwas benommen:
„Ich glaub, das kapiere ich nie!"
„Nur keine zu voreiligen Schlüsse ziehen. Autofahren oder Lesen lernt man auch nicht an einem Tag. Alles braucht seine Zeit. Ich hab dir hier in diesem Beispiel eine sehr komprimierte Essenz gegeben. Das musst du nicht gleich verstehen. Aber du kannst dir darüber eigene Gedanken machen."

Resch ר / Zahl 200

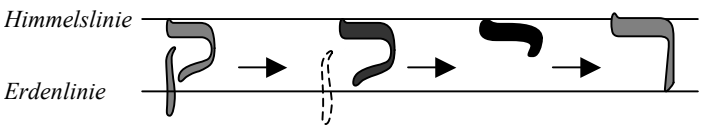
Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Resch ר	ריש 200-10-300	**200**	**R, r**

Stichwörter: Kopf, Haupt, Berechnen, Berechnung, Rationalität, Ratio, Urteilen (→ Brechen), Armut, verarmen


das Resch mit Linienführung

Betreten wir jetzt geistig die Stufe des 20ten hebräischen Zeichens „ר“ mit dem Namen **Resch** ריש 200-10-300 und dem Zahlenwert 200. Wenn der Buchstabe vokalisiert wird, dann ertönt ein „r / R“ durch den Raum. Schon am Klang dieses dominanten Lautes kann man die Grundqualität schön erfassen: Das „RRRRR“ ist ein hochaktiver Laut, der für die geistige Erregung im Menschen steht. Er trägt die Kraft in sich, **aus dem NICHTS die Formenpracht zu entfalten**. Das Resch versinnbildlicht einen dynamischen, die Welt in Bewegung setzenden Laut, der wie das Surren einer in Betrieb seienden Maschine klingt. An vielen deutschen Wörtern lässt sich dieser aktive Charakter schön erkennen, wie zum Beispiel „*rollen, rasen, rechnen, rutschen, radeln, rennen, raffen, rasseln, rauchen, reden, regen, reißen, revoltieren, richten, rumpeln* usw.“.

Aber bevor wir darauf noch genauer eingehen, lassen Sie uns kurz die Entwicklung vom Koph ק zum Resch ר betrachten:



Im Koph ק sehen Sie die beiden getrennten Bestandteile: das untere ausgestreckte Nun נ (mehr ein End-Nun ן) und das er**wach**sen gewordene Jod י.

Das Resch entwickelt sich aus dem Jod-Teil des Koph, während der Nun-Teil unsichtbar im Hintergrund verweilt. Der göttliche, aufkeimende Samen (Jod י) erfährt im nächsten Zeichen, dem Resch ein neues Machtpotential: **Es ist die Kraft, Welt errechnen zu können**!



Bild 200.1: Das Resch stilisiert als Haupt des Menschen.

Um das gerade Gesagte besser zu verstehen, schauen wir uns die Wortbedeutung des hebräischen Namens Resch ר an, was uns zum deutschen Wort „**Haupt**“ bzw. „**Kopf**“ (ריש resch 200-10-300) führt (Bild 200.1). Wie uns die Biologie erzählt, laufen im Kopf die meisten Berechnungen ab, die dem Menschen das Überleben ermöglichen. Der Kopf ist der zentrale Teil des Körpers, in dem der Mensch seine Umwelt erfassen, erleben und beobachten kann. Man könnte den „Kopf“ auch als Hochleistungsprozessor bezeichnen, der permanent am Berechnen, Umrechnen und Errechnen von Informationen ist.

Im Materialismus glaubt der Mensch, alle Daten aus seiner Umwelt kommen von außen, sind getrennt von ihm und werden im Kopf oder besser im Gehirn verarbeitet, codiert und decodiert, um dann von einem „ich“ erfahren oder beobachtet zu werden. Aus Sicht einer höheren Wirklichkeit verhält es sich aber genau anders herum: Die Daten kommen aus einer ungreifbaren, inneren Quelle, werden dann in ein imaginäres Außen projiziert und können dadurch von einem „ich“ beobachtet werden, ähnlich wie bei einem Kinofilm oder einem Traum. Es ist die Kraft des Resch, welche die Daten aus dieser Urquelle heraus errechnet und in eine polare Form bringt, die der Mensch wahrnehmen kann. Und genau dieser Prozess wird durch das Symbol des „Kopfes“ dargestellt. (siehe Bild 200.2)

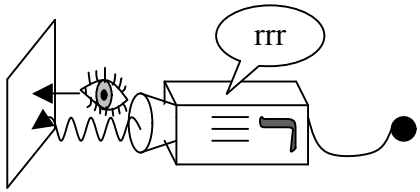


Bild 200.2: Das Resch ר als das Symbol eines laufenden Kinoprojektors im Hintergrund des Beobachters.

Das Resch kann auch als Sinnbild der „**Rationalität**“ aufgefasst werden. Dabei verrät uns die lateinische Wurzel „*ratio*“ die tiefere Bedeutung in Form von „das Rechnen, Rechnung, **Berechnung**“ bzw. „denken, Überlegung, Vernunft“, sowie „Denk- oder Anschauungsweise“ und „Verbindung, Beziehung“. **Das Resch macht durch seine rationalen Berechnungen im „geistigen Haupt“ des Menschen die undenkbaren Synthesen für den Menschen greifbar und**

vorstellbar. Es **r**eduziert sie in ihre polare Struktur und bringt diese im Rahmen einer *Ordnung* (Samech ס) bzw. eines Programms (Peh פ) in Erscheinung.

Das Peh (die Sprechfähigkeit) und das Resch arbeiten gut zusammen [86]. Sie brechen [87] die Einheit in eine für den Menschen erfassbare Ordnungsstruktur herunter. Dabei kommt der sprachliche Sinnzusammenhang der Wörter „*zählen* – be*rechnen*“ und „er*zählen* – sp-*rech(n)en*“ deutlich zum Vorschein. Mit Worten (Buchstaben = Zahlen) finden im geistigen Unterbewusstsein des Menschen permanent Berechnungen statt, die dann in Form von Bildern, Gefühlen, Gedanken etc. in sein Bewusstsein projiziert werden.
Jedes Wort ist eine Formel, mit der der Geist auf einer tieferen Ebene der reinen Berechnung und Errechnung arbeiten kann, was dann ähnlich wie ein mathematisches Fraktal archetypische Grundmuster entfaltet, die dann in Maßsetzung des Persönlichen Programms eines Menschen zu individuell wahrnehmbaren Bildern „ausgeträumt“ werden.
Das Wort „Hund“ zum Beispiel erschafft in Ihnen das urbildliche Gefühl von dem „Prinzip des Hundes“. Ihr Persönliches Programm bedient sich dieser Archetypen (= Urbilder) und kann jetzt in Ihrem Bewusstsein einen konkreten Hund erzeugen, zum Beispiel „Ihren Hund“, oder „den Hund Ihrer Nachbarn“. Den Archetyp „Hund“ selbst können Sie zwar annährend beschreiben, jedoch sich nicht als Ganzes vorstellen. Sie können in sich nur **einen** bestimmten Hund erschaffen.
Dieser ganze Berechnungsvorgang ist eine Auswirkung der Kraft des Zeichens Resch ר.

Wenn man sich das Wort „rechnen“ in seiner Etymologie (= Wortentwicklung) genauer anschaut, dann stößt man auf interessante Informationen. „Rechnen“ bedeutet „zählen“ bzw. „Zahlengrößen miteinander verknüpfen“ und kommt vom althochdeutschen Wort „*birehhanon*“, was „vollkommen machen“ ausdrückt.
Weiterhin stoßen wir auf das mittelhochdeutsche Wort „*reken*“, das „ordentlich, genau, unbehindert“ und „in Ordnung bringen“ bedeutet, wodurch sich auch das Wort „recht“ herleitet. Mit dem „Recht“ und der „Rechnung“ wird versucht, **etwas**

[86] die Vernetzung sieht man auch schön im Griechischen, wo das Zeichen für „R“ „ρ“ [Roh] ist, jedoch aussieht wie ein lateinisches „p“
[87] im Wort „sprechen“ verbirgt sich auch das Wort „brechen“. Mit dem S-prechen wird „Ordnung“ (= S → Samech 60) heruntergebrochen, damit „Welt“ erlebbar wird.

auszugleichen, sprich Gerechtigkeit herzustellen (→ abrechnen – die Rechnung kommt am Schluss, bei der alles ausgeglichen wird).
Unser Resch schafft also auch ein Gleichgewicht, was uns wiederum zur Polarität führt, denn genau darin liegt die eigentliche Kraft dieses Zeichens:
im „Aufspalten" bzw. „Urteilen" der höheren Synthese in ihre polaren Komponenten.

Das Kegelbeispiel:

Anhand des Kegelbeispiels möchte ich Ihnen das Prinzip vor Augen führen, das mit dem Resch ausgedrückt wird:
Bitte stellen Sie sich ein nur 2-dimensional wahrnehmendes Wesen vor, das von einem höheren 3-dimensionalen Geist die Schattenbilder eines 3D Gegenstandes (hier unser mathematischer Kegel) vorgehalten bekommt und hiervon lediglich zwei extreme Projektionen (Kreis und Dreieck) erfassen kann (siehe Bild 200.3). Das 2-dimensionale Bewusstsein sieht jetzt zwei sich widersprechende Bilder (Kreis und Dreieck), kann sich aber den höheren Kegel nicht im Original vorstellen, sondern nur „vermuten", „glauben" bzw. hochrechnen, weil es keine Dreidimensionalität erfassen kann.

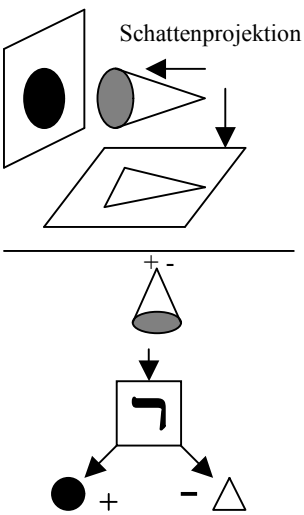


Bild 200.3:Der Kegel als Symbol für die undenkbare Synthese wird mit Hilfe des Resch ר in seine polaren Bestandteile (Kreis / Dreieck) zerlegt.

Vereinfacht ausgedrückt könnte man sagen, dass unser Resch die undenkbare Synthese (hier der Kegel als Symbol für ein undenkbares Objekt) in ihre polaren Einzelfacetten reduziert (hier als die extremen flachen Schattenbilder von Kreis und Dreieck abgebildet), welche dann vom Beobachter in einem „**unteren Anschau-ungsraum**" (der 2D Fläche) erfasst werden können.

Sie können sich nicht „KriegundFrieden“ als Synthese denken, sondern entweder „Krieg“ oder „Frieden“. Da beide Seiten aber stets ausgeglichen sind und zusammengehören, gibt es zwangsläufig einen übergeordneten Zustand (Synthese), in den beide Seiten verschmelzen. Genauso wie die Schattenrisse von Kreis und Dreieck im höheren Kegel aufgehen (siehe Bild 200.4).

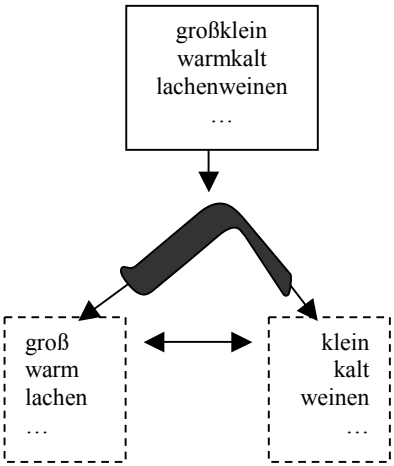


Bild 200.4:Das um 45° gedrehte Resch ר versinnbildlicht die Bruchstelle auf dem Weg der Synthese in die Polarität!

In diesem Rahmen würde ich Sie gerne auf eine weitere Bedeutung des Wortes Resch aufmerksam machen, denn es bedeutet als „risch“ ריש 200-10-300 ausgesprochen auch „**Armut**“ und „**verarmen**“. Das durch das Resch hervorgerufene, polare Endprodukt (in unserem Beispiel die Schattenprojektionen von Kreis und Dreieck) ist im Gegensatz zur höheren Einheit (dem wirklichen Kegel) ein „verarmter“ Zustand. Aber damit Leben, in der Form wie wir es verstehen, erscheinen kann, muss nun mal die höhere Ganzheit in all ihre polaren Facetten heruntergerechnet werden. Die Bezeichnung „Armut“ als Symbol für das Resch wird also verständlich, wenn man den Reichtum der höheren, nicht polaren Wirklichkeit erahnen kann.

Vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, dass das Resch als aktiver und dominierender Laut (rrrr…) auf der Grundlage der Zahl „2“ steht (der reduzierte Wert von 200 liegt bei 2+0+0 = 2) und damit „Spaltung“ und „Dynamik“ ins NICHTS bringt. Etwas von sich weg „**ur-teilen**“ ist die Voraussetzung damit überhaupt etwas existieren kann (lat. existo = aus … heraus treten).
Die Welt beginnt erst dann zu existieren, wenn die Formenvielfalt durch das Resch errechnet und getrennt wird.

Auch unser geistiger Urspiegel [88] „rei“ ראי 200-1-10 schreibt sich im Hebräischen mit einem Resch an vorderster Front, was schon Aufschluss über seinen „teilenden

[88] der Spiegelkomplex, den wir im Thet angetroffen haben, wird als Wort im Hebräischen „rei“ geschrieben.

Charakter“ gibt. Denn erst durch den Unterschied kann ein Wahrnehmer (ich) vor dem Spiegel eine wahrgenommene Form hinter dem Spiegel erkennen.
Wenn wir das Wort „rei“ ראי (hebr. Spiegel) genauer unter die Lupe nehmen, dann sehen wir, dass sich das hebräische Wort „ei“ אי darin versteckt, was mit „nicht(s)“ übersetzt wird und uns somit den tieferen Sinn von „rei“ offenbart: das „**Urteilen des Nicht(s)**“ bzw. das „**Berechnen aus dem Nicht(s)**“, damit das Sein entstehen kann.

Durch das Resch mit der Kraft der Teilung bzw. Aufspaltung in die Polarität kommt allerdings auch die „**Verführung**“ mit ins Spiel des Lebens, das sogenannte „Salz in der Suppe“. Denn jetzt kann sich der unwissende Mensch auf eine Seite der Polarität (z.B. Frieden, Freiheit usw.) schlagen und gegen die andere Seite (Krieg, Unfreiheit) kämpfen, damit endlich eine „glückliche und vollkommene Welt“ erschaffen wird … (was ja GOTT scheinbar nicht hingekriegt hat)

Das Kämpfen um einseitige Sichtweisen ist immer ein relativ sinnloses Unterfangen. Der schnellste Weg zum eigenen Glück ist der, sich zu öffnen und sich mit den anderen Standpunkten zu ergänzen, um dadurch wieder eine Stufe höher in die eigene Ganzheit zu wachsen.

Mit jeder Berechnung aus der Einheit werden also immer zwei Seiten (Polarität) entfaltet bzw. „herausgeurteilt“, was unterm Strich immer für ein Gleichgewicht sorgt. Das frühneuhochdeutsche Wort „*rechenen“* drückt dies mit seiner Bedeutung von „ermessen, urteilen, taxieren“ sehr schön aus.

Bleiben wir beim „Rechnen“ und kommen zur Mathematik. Dort gibt es einen Rechenvorgang, der ein wundervolles Symbol für das Resch darstellt:
Es nennt sich **Wurzelziehen** (√) oder auch **Radizieren**!
Nicht nur, dass das lateinische Wort „***radix***“ „Wurzel“ bedeutet und unser „R“ darin dominiert, sondern auch der Vorgang des Wurzelziehens selbst spiegelt die innere Qualität des Resch sehr anschaulich wieder.

Lassen Sie mich Ihnen kurz diesen mathematischen Vorgang an einem Beispiel ins Gedächtnis rufen:
Die einfache Wurzel aus der Zahl „9“ schreibt sich „√9“ und hat zwei mögliche Ergebnisse, „-3“ und „+3“, denn es gilt 3 x 3 = 9 und (-3) x (-3) = 9 (Minus mal Minus ergibt wieder Plus).

Die Wurzel bricht eine Zahl immer auf ihre beiden Komponenten herunter, welche sich nur im Vorzeichen „-“ oder „+“ unterscheiden. Wenn man jetzt die Zahl (a^2) (→ a steht für eine beliebige Zahl) als Ganzes, symbolisch als Synthese bezeichnet, dann teilt die einfache Wurzel diese in ihre polaren Bausteine (-a und +a) auf. Wobei die Summe aus den beiden Ergebnissen immer „0“ (Nichts) ergibt (-a +a = 0 bzw. -3 +3 = 0) (siehe Bild 200.5).



Bild 200.5: Die Wurzel (hier das um 90° gedrehte Resch) von einer beliebigen Zahl, hier (a^2), hat immer zwei Ergebnisse: einen positiven Teil (+a) und einen negativen Teil (-a).

Welche Information erscheint in Ihnen, wenn Sie versuchen, „Krieg“ (-a) und „Frieden“ (+a) gleichzeitig denken?

Richtig: Nichts! Es ist fast so, als würde sich das eine durch das andere von selbst auslöschen. Beides gleichzeitig ist für ihren polaren Verstand nicht denkbar.

Fazit: Aufgrund der Polarität von allen in Erscheinung tretenden Dingen in der Welt, liegen letztendlich bei jeder „ר“- Berechnung (~ Brechung ☺) immer zwei Ergebnisse vor: die äußere, sichtbare Seite (-a) und die, als Kontrast notwendige, innere, unsichtbare Seite (+a).

Aber so weit, so gut. Lassen wir jetzt das Zeichen Resch selbst zu Wort kommen und hören ihm zu, was es uns zu erzählen hat:

> „Ich bin die Kraft, die zu Beginn (ראש rosch 200-1-300) allen Seins die Einheit des Geistes (רוח ruach 200-6-8) zerbrechen (רצץ razaz 200-90-90) muss. Nicht, dass ich das gerne täte, es wird von mir verlangt. Es ist meine, von GOTT zugetragene Aufgabe. Auch wenn der eine oder andere unwissende Mensch unter euch vielleicht meinen mag, dass dies Sünde (רשע rescha 200-300-70) oder eine Bosheit (רשע rescha 200-300-70) sei. Ich will ihm diesen Gedanken (רעיון rajion 200-70-10-6-50) nicht verübeln, und dennoch möchte ich ihm in seinem Hochmut (רום rum 200-6-40) sagen, dass er ohne meine Barmherzigkeit (רחמים rachamim 200-8-40-10-40) nur ins Nichts schauen (ראה rea 200-1-5) würde. Ohne die geurteilte Polarität würde sich kein Gefühl (רגש regesch 200-3-300) in ihm regen (רגש ragasch 200-3-300), und keine

Vielheit (רבוי ribuj 200-2-6-10) könnte sich im geistigen Spiegel (ראי rei 200-1-10) ausbreiten.
Ich befruchte (רבע rava 200-2-70) deine Traumwelt und lasse die Fülle (רב rav 200-2) an Bildern, Gedanken und Ideen (רעיון rajion 200-70-10-6-50) wie einen Film im Kino (ראינוע reinoa 200-1-10-50-6-70) in deinem Kopf (ראש rosch 200-1-300) ablaufen.
Ohne mich gäbe es nur die Leere (ריק rik 200-10-100), und das kann sehr schnell langweilig sein.

Du bist es, der mich durch seinen Willen (רצון razon 200-90-6-50) und seine Wünsche (רצון razon 200-90-6-50) gebraucht, um in dieser Welt zu herrschen und beherrscht (beides רדה rada 200-4-5) zu werden. Durch mich kannst du deinen Durst nach Gewinnen und Verdiensten (beides רוחים revachim 200-6-8-10-40) stillen (רויה revjia 200-6-10-5). All deinen Besitz (רכוש rechusch 200-20-6-300) verdankst du mir. Ohne mich wärst du der Armut (ריש risch 200-10-300) und der Leere (ריק rik 200-10-100) ausgeliefert.

Wenn ich mich mit dem neutralen Augenblick, dem Ajin (ע) verbinde, dann werden dir meine beiden Seiten offenbar: Ich kann dir als Freund und Kamerad (רע rea 200-70) oder als übel, schlecht und böse (alle drei רע ra 200-70) erscheinen. Wie du welche meiner beiden Seiten interpretierst, das hängt vom Standpunkt ab, den dir dein Persönliches Programm suggeriert.

Aber wisse: Erst durch mich kannst du den Weg der Heilung (רפואה refua 200-80-6-1-5) und Ganzwerdung wieder zurück zum Ursprung gehen, indem du dich in deinem Ärger (רגז rogez 200-3-7) entspannst (רפה rafa 200-80-5) und meine beiden Seiten als gleich-gültig anerkennst! *Merke dir*: **Heilung beginnt mit der inneren Gelassenheit**!

Ich würde mich freuen, wenn du mich bitte nicht mehr als die bösartige (רע ra 200-70) Schlange, die dich mit ihrem giftigen (רעיל rail 200-70-10-30) Haupt (ראש rosch 200-1-300) betrügen und täuschen (beides רמה rima 200-40-5) will, ansiehst (ראה rea 200-1-5), sondern mich lieber als deine Freundin, deine Geliebte und Gattin (alle drei רעיה raja 200-70-10-5) betrachtest, mit deren Hilfe du erst das Abenteuer „Leben“ erfahren kannst.
Lass mich dein Rabbi, dein Lehrer (רבן raban 200-2-50) sein, der dir die Fülle (רב rav 200-2) des Seins offenbart und dich mit einem abwechslungsreichen Wohlstand (רוחה revacha 200-6-8-5) beglückt.“

Die Quintessenz:

Das Resch hat eine urteilende Kraft. Es errechnet aus der höheren, nicht polaren Geistsubstanz die polare Formenvielfalt herunter, die dann für den Menschen in seinem geistigen Spiegel sichtbar wird. Das Resch ist der Laut des „Motors“ (rrrrrr), der die Gedankenmaschine im Menschen antreibt, um letztendlich die konkrete „Welt“ im Zeichen des Taw ת (400) „produzieren“ zu können.

[Dialog]

„Also, bitte noch mal für mich. Was soll sich da in meinem Kopf abspielen? Irgendwelche Berechnungen, die aus einer Urquelle meine persönliche Umwelt generieren? Wie soll die äußere Welt aus irgendwelchen Berechnungen in meinem Kopf entstehen? Da komm ich wieder mal nicht mit“, stellt Henry fest und verzieht erneut etwas missverständlich das Gesicht.
„Es gibt in dieser Form, wie du das glaubst, kein Außen. Alles befindet sich in deinem Bewusstsein. Es ist innen, in dir. Wenn du willst, in deinem ‚Kopf’, besser wäre aber ‚in deinem Geist’ “, entgegnet David.
„Wie soll denn alles in mir sein. Du bist doch jetzt ungefähr einen Meter von mir entfernt und nicht in meinem Bewusstsein. Hab ich dich vielleicht errechnet? Bist du etwa nur da, weil ich dich ‚erschaffen’ habe? Das ist doch lächerlich!“
„Ja und nein. Du trägst meine äußere Form in dir, aber natürlich nicht mein eigenständiges Bewusstsein. Henry, selbst mit einer materialistischen Logik kommst du da nicht heraus: Wo ist jetzt alles, was du wahrnimmst?“
„Na, um mich herum“, antwortet Henry.
„Nein, falsch. In dir! Du kannst es doch sonst gar nicht wahrnehmen, wenn es nicht als Information in deinem Bewusstsein wäre! Alles, was du siehst, hörst, fühlst, riechst, denkst usw. befindet sich als Information in deinem

‚Gehirn', wenn du so willst, und dort finden Berechnungsprozesse statt, die dir deine persönliche Welt vor Augen führen", erklärt David.
„Aber deswegen gibt es doch trotzdem alles außerhalb von mir", beharrt Henry.
„Das, lieber Henry, wirst du dir nie beweisen können. Du kannst es lediglich vermuten, aber niemals wirklich beweisen. **Denn wie sollst du beweisen können, dass etwas außerhalb deines Bewusstsein besteht, wenn du doch jede Information nur innerhalb deines Bewusstseins erfahren kannst**. Du kannst es nur vermuten. Wirklich beweisen, also empirisch erfahren, kannst du aber nur, dass alles, was für dich existiert, innerhalb deines Bewusstseins existiert. Mehr nicht!", bringt es David auf den Punkt und ergänzt noch: „Du kennst doch sicher das philosophische Rätsel, auf das man noch keine Antwort gefunden hat: *Macht ein Baum ein Geräusch, wenn keiner da ist, der es hört*? Oder anders gefragt: *Gibt es überhaupt einen Baum, wenn kein Bewusstsein da ist, in welchem der Baum besteht*? ‚Geist' ist der Stoff, aus dem die Formen geschaffen sind - und nicht umgekehrt. Alles, was dich an materieller Formenpracht umgibt, existiert lediglich *relativ zu deinem Bewusstsein* und nicht absolut."

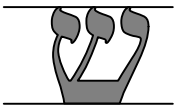
Henry muss einen kleinen Kloß im Hals schlucken, fängt sich dann aber wieder und kontert: „Aber du sagst mir doch, dass der Tisch auch noch da ist, wenn ich aus dem Zimmer bin. Das ist doch der Beweis dafür, dass alles auch besteht, wenn ich es nicht wahrnehme."
„Erst mal kannst du das nur glauben, wenn ich es dir sage. Und zweitens ist bei genauerer Analyse lediglich festzustellen, dass sich in meinem Bewusstsein ein Tisch befindet. Damit ist noch nicht bewiesen, dass es Formen außerhalb und getrennt von einem Bewusstsein gibt. Henry, mein lieber Freund, du kannst es dir nicht beweisen, dass etwas Form-gewordenes außerhalb von deinem Bewusstsein besteht, du kannst es nur *vermuten*."
„Aber die Lichtstrahlen und Schallwellen sind doch der Beweis, dass alles außerhalb existiert", lässt Henry nicht locker.
„Hast du schon mal Lichtwellen oder Schallwellen als Phänomen an sich erfahren? Du hörst und siehst, aber Licht- und Schallwellen hast du noch nie erfahren. Das sind reine Gedankenkonstrukte. Aber selbst, wenn du sie erfahren würdest, dann befänden sie sich ebenfalls in dem Moment, wo du sie erfährst, lediglich innerhalb deines Bewusstseins.

Nur als Gedankenimpuls nebenbei: Im Traum siehst und hörst du auch und glaubst dennoch nicht, dass sich da Lichtstrahlen und Schallwellen ausbreiten, oder?“
„Keine Ahnung. Eher weniger. Ich weiß im Moment gar nicht mehr, was ich glauben soll. Diese Diskussion nervt mich irgendwie.“
„Das ist in Ordnung. Erinnere dich bitte an das Beispiel mit dem Haus und den vielen Computerräumen, das ich dir beim Zeichen Thet erzählt habe (Seite 146). Es birgt die Antwort auf dein Verständnisproblem in sich.
Aber jetzt lassen wir es gut sein. Du bist frei zu vermuten, was du willst. Ich will dir nichts ausreden, sondern dir nur den einen oder anderen Gedankenanstoß geben, um alles besser zu verstehen. Dazu musst du allerdings bereit sein, auch das für dich Neue für möglich zu halten, ansonsten kreist du weiter in den Bahnen deines Vermutens“, beendet David dieses Thema, um wieder von den Buchstaben zu sprechen: „Lass uns zurück zum Buch kommen. Also, im Koph (100) ist auch noch keine konkrete Form entfaltet worden. Dort liegt der Schwerpunkt mehr auf dem wahrnehmenden Geist, dem Beobachter, der Voraussetzung ist, damit die physische Formenvielfalt erkannt werden kann. Mit dem Resch (200) dagegen werden jetzt in deinem geistigen Hintergrund die höheren Einheiten (Synthesen) in ihre unendlich vielen polaren Bausteine herunterberechnet, um dann im Wort (Peh 80) ausgedrückt zu werden und Form anzunehmen.
Im nächsten Buchstaben, dem Schin ש, versteckt sich unter anderem dein logisches Bewertungsschema, mit dem du die vielen, durch das Resch heruntergebrochenen Facetten der Einheit bewerten kannst. Aber schau es dir selbst an und lies weiter.“

Schin / Sin ש / Zahl 300

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Schin / Sin ש	שִׁין 300-10-50	**300**	**sch / ss / s**

Stichwörter: Zahn (abbeißen – zerkauen - essen oder ausspucken), das Spielbrett für das Denksystem der Persönlichkeit, die Logik, Handeln nach logischem Verstehen → etwas annehmen (Schin) oder es ablehnen (Sin)



das Schin mit Linienführung

Kommen wir jetzt zu einem der geheimnisvollsten und komplexesten Zeichen im Schöpfungsreigen, dem Schin ש. Sein Zahlenwert entspricht dem Wert 300 und vokalisiert ertönt aus seinem Innersten ein „sch“ wie „Schin“ oder ein „s“ (ss) wie „Sin“. Dieser 21te Buchstabe ist aufgrund seines „S“-Lautes beim „Sin“ qualitativ mit dem Samech (ס / 60 - raumzeitliches Ordnungssystem) und dem Sajin (ז / 7 - Vielfalt, Fragmentieren) verwandt.
Der Klang des Schin ist im Deutschen kein einzelner Buchstabe und wird stattdessen „künstlich“ aus dem „s“ und dem „ch“ zusammengesetzt, wobei es sich eigentlich um einen eigenständigen Laut handelt, der in der deutschen Sprache rudimentär unter anderem in der „sp“- (man spricht „schp“) und „st“- (scht) Kombination zum Vorschein kommt.

Bevor wir jedoch mit der tieferen Symbolik des Zeichens weiterfahren, lassen Sie uns erst die Entwicklung vom Resch zum Schin beleuchten.



Das beim Resch in den Hintergrund getretene Nun bzw. End-Nun (ן → נ mit seinen zwei Köpfen) kommt langsam wieder zum Vorschein, dehnt sich aus und umschließt das Jod-Zeichen (י), wie eine Schlange seine Beute. Jedoch bleibt das kleiner

werdende Jod mit der oberen Himmelslinie in Kontakt, der Bindung an das Jenseitige und Überpolare. Aus dem Nun entfalten sich schließlich an den beiden Enden das Sajin ז auf der linken Seite und das Waw ו auf der rechten Seite. Alles, was in *Existenz* (נ Nun) treten will, kann nur in einer *verbundenen* (ו Waw) *Vielfalt* (ז Sajin) auftreten (vgl. ein Spiegelbild).

Das Jod, der kleine Gott, im Zeichen Schin ש steht jetzt zwischen der trennenden bzw. herausselektierenden Kraft des Sajin (= Waffe) sowie der verbindenden Kraft des Waw (= Haken).

Der Gottessohn, der gerade noch so stark und mächtig gewesen ist und in seinem Haupt (ר) die höheren Einheiten (Synthesen) in ihre polaren Bestandteile heruntergerechnet hat, findet sich im Zeichen Schin nun umschlossen und eingeengt von den Buchstaben Sajin (ז links) und Waw (ו rechts) wieder.

Die Situation ist ein bisschen mit dem Bild „des Engelchens und des Teufelchens auf der Schulter des Menschen“ zu vergleichen, nur darf man das „Teufelchen“ nicht als das Böse betrachten und das Engelchen als das Gute, sondern als die beiden neutralen Möglichkeiten, die dem Menschen zur Verfügung stehen, um auf die unterschiedlichen Seiten der Polaritäten zu reagieren: „**loslassen / ablehnen**“ und „**lieben / annehmen**“ (siehe Bild 300.1).

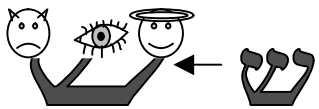


Bild 300.1: Engelchen und Teufelchen als personalisierte Darstellungen der zwei Seiten des Schin.

Dabei trägt der kleine Gottessohn das Potential stets in sich, wach zu bleiben und sich mit dem „Oben“ (engl. UP) zu verbinden, anstatt sich nach „links“ oder „rechts“ zu orientieren.

Am Bild des Schins ש können Sie vielleicht auch erkennen, dass das mittlere Jod sich mehr zum Sajin neigt als zum Waw. Der Grund liegt darin, dass immer erst etwas aus der Einheit getrennt werden muss, bevor man es wieder verbinden bzw. erlieben kann. Nur so ist das Entstehen und Wahrnehmen von Welt erlebbar. Anders herum ist es nicht möglich, denn am Anfang, noch vor dem ersten Zeichen, dem Aleph, war (ist) GOTT als die höchste Einheit. Wenn alles Eins ist, gibt es nichts, was „ich“ verbinden oder lieben könnte.

Logisch, oder? ☺

Das Spiel des Lebens beginnt mit dem „Loslassen, Ablehnen und Zerteilen“ (symbolischer Urknall → Ausdehnung, Zerteilung) und endet schließlich im „Lieben und Verbinden“.

Aber ich möchte an dieser Stelle noch mal betonen, dass **beide Kräfte gleich wichtig sind**. Sie gehören untrennbar zusammen und bilden die zwei Gesichter unseres Schin.

Kommen wir jetzt zur Bedeutung des Namens **Schin** (שין schin 300-10-50). In mystischen Schriften wird der Buchstabe häufig mit dem Symbol von „**Zahn, Zähne**“ (שן schen 300-50 = Zahn) versinnbildlicht. Die Zähne werden benutzt, um einen Teil der Nahrung „abzubeißen“ (trennen einer Einheit), ihn im Mund (~ פ Peh = Mund → Wissen) „zu zerkauen“ (teilen in eine Vielfalt) und danach entweder zu „essen“ (sich damit verbinden, um daraus Nährstoffe zu ziehen) oder wieder auszuspucken (es „ablehnen“ bzw. „hassen“). (Bild 300.2)

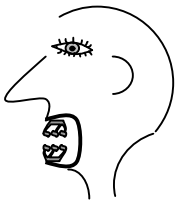


Bild 300.2: Das ש stilisiert als obere (Schin) und untere (Sin) Zahnreihe des Menschen.

Mit Hilfe des **Speichels** (auch das Wort „Speichel, Spucke“ hebr. רק *rok* 200-100 hat den Zahlenwert 300 [100+200] und verweist damit rechnerisch auf das Zeichen Schin) wird der Nahrungsbrocken zu einem verbundenen Brei geformt, um danach problemlos gegessen und verdaut zu werden.

Das Wort „**essen**“ im Hebräischen lautet, als kleine Ergänzung zum gerade Gesagten, „*akol*“ אכל 1-20-30 und bedeutet auch „**ich (bin) alles**“. Um selbst Ganzheit und Heiligkeit zu erlangen, muss der Mensch die ganze Schöpfung in sich (wieder) aufnehmen, sprich symbolisch „essen“. Er muss erkennen, dass alles mit ihm verbunden ist, oder besser, dass er auf einer höheren Bewusstseinsstufe selbst „**alles is(s)t**“! Alles gehört zusammen, wie die Teile eines Puzzles, und am Ende der Reise offenbart sich das Bild des Schöpfers.

Wenn wir dem Namen Schin weiter folgen, führt es uns als linkspunktiertes Sin [89] zum Wort „hassen“ (שנא sane 300-50-1) und „Hass“ (שנאה sina 300-50-1-5), während es als rechtspunktiertes Schin „wiederholen“ und „lernen“ (beides שנה schena 300-50-5) bedeutet. Es ist das „*Wieder*-zu-sich-*Holen*“ und „Verstehen-*Lernen*“, was mit der Betonung auf dem rechtspunktierten „Waw“ (Verbindung 6/ ו) verdeutlicht wird.



Bild 300.3: ein Punkt auf dem linken Sajin spricht sich **Sin** „s“ aus, und ein Punkt auf dem rechten Waw spricht sich **Schin** „sch“ aus

[89] Der Punkt über den Buchstaben in Bild 300.3 hängt mit der Vokalisierung, der Aussprache der Zeichen zusammen.

Auch hier offenbaren sich die zwei Richtungen im Wort Schin (siehe Bild 300.3).

Bei all diesen Beispielen kristallisiert sich schon der Kern des Zeichens Schin in Form von zwei Grundprinzipien heraus: **das Abtrennen (sin) und das Wiederverbinden (schin).**

Unser Resch spaltet die Synthese, das Unpolare in seine polaren Bausteine auf (Genaueres siehe unter Resch), und das Schin „spielt" mit diesen neu gewonnenen, künstlichen Elementen. Der beobachtende Geist (Mensch – Koph 100) kann zuschauen, wie seine Persönlichkeit das Spielfeld nutzt, welches das Schin ihr bereitet, um auf die unterschiedlichen Seiten einer Polarität zu reagieren. Dabei stehen ihr prinzipiell zwei Möglichkeiten zur Verfügung: **die Ablehnung** (Sin – ausspucken ☹) und **das Annehmen** (Schin – essen ☺) des jetzigen Augenblicks oder der jetzigen Situation, die sie erfährt. Die Ablehnung erzeugt negative Kreisläufe, in denen der Mensch das, was er „verdammt" hat, immer wieder in den unterschiedlichsten Lebenssituationen erfährt. Erst durch die „Liebe" bzw. „das Annehmen des Verstoßenen" kann solch ein negativer Kreislauf aufgebrochen werden. **Der Mensch rennt so lange im Kreis seiner logischen Verurteilungen umher, bis er alle seine Feindbilder wieder „erliebt" hat** (siehe Aufbau Bild 300.4).

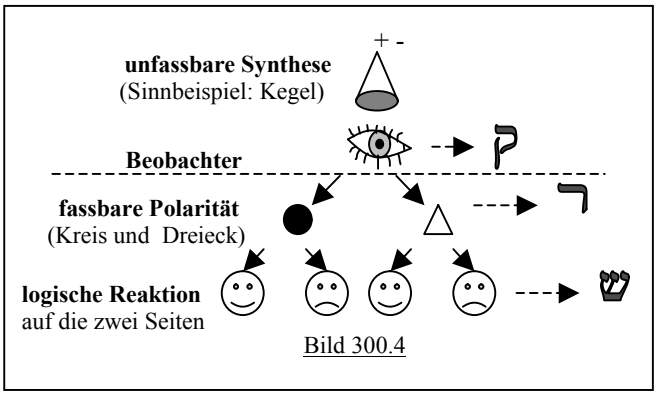


Bild 300.4

Beispiel:

Stellen Sie sich vor, unser Resch ר rechnet in Ihrem Geist die unvorstellbare Synthese „Kriegfrieden" herunter auf seine polaren Grundbausteine „Krieg" und „Frieden". Sie können beobachten, wie Ihre Persönlichkeit jetzt auf die beiden Seiten logisch reagieren kann, indem sie zum Beispiel den „Krieg" mit Ablehnung straft ☹ und stattdessen dem „Frieden" den Vorzug gibt ☺. Wenn Sie jedoch mit dem Denksystem eines

Waffenhändlers, eines machtgierigen Politikers oder eines internationalen Bankers ausgestattet sind, dann werden sie durchaus viele Gründe finden, warum Sie den „Krieg“ unterstützen und den „Frieden“ in manchen Zeiten ablehnen.
Wenn Sie „Krieg“ allerdings zutiefst ablehnen, dann werden Sie immer wieder mit der Information „Krieg“ in Ihrer Welt konfrontiert, und es entsteht durch dieses „Von-Sich-Stoßen“ ein negativer Kreislauf, der letztendlich erst durch das Annehmen bzw. Aufnehmen des Feindbildes „Krieg“ in Ihnen aufgelöst werden kann.

Für die Schöpfung als Ganzes sind immer beide Seiten einer Polarität gleich wichtig!!!

Das Schin schafft die Dynamik im aktiven Spiel des Lebens. Es ist das Spielbrett, auf dem sich der Mensch oder besser die Persönlichkeit bewegen kann.
Somit kommen wir zu einer etwas umfassenderen Bezeichnung für das Zeichen Schin. Es hat die Bedeutung „**Logik**“. Je nach Blickwinkel ist es einmal die Summe aller möglichen logischen Denksysteme, und zum anderen versinnbildlicht es auch das einzelne logische Denksystem eines bestimmten Menschen (Persönlichkeit).

Das Wort **Logik** leitet sich vom griechischen Wort „logos“ (λογος) ab und bedeutet „Denkweise, Denkvermögen, Vernunft, Ansicht, Meinung“. Im tieferen Sinne ist es die „**Kunst der ‚richtigen’ Denkweise“**. **Jeder Mensch hat seine eigene Logik, nach der er die Dinge oder besser die verschiedenen Seiten der Polarität in seiner Welt beurteilt und als „richtig“ (Annahme und Akzeptanz) oder „falsch“ (Ablehnen und Inakzeptanz) ausweist.** Damit baut sich ein jeder sein persönliches Heer an „**Feindbildern**“ und „**Freundbildern**“ auf, die sich am Ende unterm Strich alle wieder ausgleichen und in Luft (= hebr. ruach רוח = Geist = der höheren Synthese) auflösen.

Zu guter Letzt war alles viel Lärm um NICHTS! ☺

Aber ich will Ihnen jetzt nicht schon die Pointe vorwegnehmen. Lassen Sie mich lieber das Wort „Logik“ noch etwas genauer beleuchten.
Da das Schin (ש) klanglich eng mit dem Samech (ס / 60) zusammenhängt, könnte man auch hierzu die Brücke schlagen und sagen, dass „Logik“ ein anderer

Ausdruck für „ein Ordnungssystem innerhalb einer Ordnung“ darstellt. Die vielen polaren Bausteine, die diese Welt nach bestimmten Gesetzen erschaffen, werden durch Denkmuster, die alles in „**richtig“, „falsch“** bzw**. „gleichgültig**“ einteilen, in eine gewisse „**persönliche Ordnung**“ gebracht (= gr. *kosmos* = Ordnung, Welt, Bau → jeder Mensch baut sich in seinem Bewusstsein aufgrund seiner Urteile und Bewertungen seinen eigenen Kosmos, sein eigenes Universum, seine Weltsicht). Der Mensch bekommt mit seinem Persönlichen Programm eine individuelle Logik zugeteilt (→ grob gesagt: „Das mag ich“, „das mag ich nicht“, „hier bin ich gleichgültig“), die ihm je nach Charakter eine spezielle Grundordnung vorgibt. Diese Logik kann sich natürlich in gewissen Bahnen im Laufe des Lebens wandeln. Wenn der Mensch offen und bewusster wird, dann verändern sich seine Denkmuster in Richtung „Liebe - Verbindung“, und er wird eine immer angenehmere und harmonischere Welt erfahren. Wenn er sich allerdings innerlich verschließt und kein Interesse an mehr Bewusstsein über sich selbst und seine Umwelt hat, dann wird er sich über seine ursprüngliche kindlich - ablehnende Logik („das will ich nicht“, „das ess ich nicht“ …) kaum weiterentwickeln.

Um den **Grad der Reife einer Logik** (das Schin eines Menschen) zu verdeutlichen, könnte man das Puzzle als Bild heranziehen: Je mehr Puzzleteile miteinander verbunden sind, desto mehr erkennt der Mensch das Gesamtbild der Schöpfung und versteht, dass irgendwie alle Teile zusammengehören. Dieser Prozess drückt das Wachsen der Logik in Richtung Liebe aus. Im anderen Fall dagegen, wenn die Puzzleteile verworfen und als nicht anlegbar bezeichnet werden, dann erweitert sich die Logik nicht, und die Persönlichkeit bleibt in ihren engen Grenzen gefangen. Stagnation bzw. ein Kreislauf in immer den gleichen Bahnen ist die Folge davon.

Die höchste Stufe im Zeichen Schin, die der Mensch nach dem Erlieben seiner Feindbilder erreichen kann, ist die „**heilige Logik**“. Das bedeutet sinnbildlich mit dem **Ruach Elohim** (= das Wort רוח אלהים ruach elohim 200-6-8 1-30-5-10-40 hat einen Gesamtwert von **300**), dem Geist Gottes, bewusst in Kontakt zu treten. Hier wird die Weisheit offenbar, dass alles zu einer höheren Einheit gehört, die der Mensch in seinem wirklichen Wesen als Gottessohn letztendlich selbst repräsentiert. Es drückt symbolisch die alles umfassende Liebe zu allen Puzzleteilen der Schöpfung aus. Nichts wird mehr verworfen. Alles hat seinen Platz und seinen Sinn!

„Schibolet“ oder „Sibolet“:

Kommen wir noch mal kurz auf den Unterschied zwischen der Aussprache des Zeichens ש als **Sin** (Betonung auf dem linken Sajin ז) oder **Schin** (Betonung auf dem rechten Waw ו) zurück. Dazu möchte ich Sie auf eine Bibelstelle verweisen, in der dieses Wesensmerkmal besonders deutlich hervorgehoben wird (in Richter 12, Vers 4-6). Es geht in der Geschichte darum, dass Mitglieder des Stammes Efraim die Grenze ihres Landes überqueren möchten, allerdings kann diese nur passiert werden, wenn man das Losungswort „*Schibolet*“ (= שִׁבֹּלֶת 300-2-30-400 = Ähre, Strom, Strudel, Wirbel) richtig aussprechen kann (mit einem rechtspunktierten Schin). In diesem Gleichnis werden alle efraimitischen Flüchtlinge getötet, die das Losungswort statt mit Schin mit Sin, also „Sibolet“ aussprechen.
Symbolisch bedeutet es, dass nur mit der Liebe, dem Sich-Verbinden (Schibolet → Schin mit der Betonung auf dem rechten Waw ו), der Weg über die Grenze gewährt wird. Schafft man es nicht, wird man getötet oder bleibt im Strudel seiner eigenen Verurteilungen gefangen.

Um die kleine Geschichte über die *Efraimiter* (**אפרים 1-80-200**-10-40) etwas tiefer auf der Symbolebene zu verstehen, muss man wissen, dass sich der Name vom hebräischen Wortstamm „*efer*“ (**אפר 1-80-200**), was „Asche, Staub“ und „*afer“* (**אפר 1-80-200**), was „Augenmaske“, „Augenbinde“ und „Maskenbildner“ bedeutet, herleitet. Leider ist jetzt nicht der Raum, die Symbolik der Geschichte in aller Ausführlichkeit zu besprechen. Es sei hier nur so viel erwähnt, dass es sich bei dem Symbol des „*Efraimiters*“ in dieser Geschichte, um die in die Form gebundene (→ Erde- Staub) logische Persönlichkeit (lat. persona = Maske → sie ist die „Augenbinde“, durch die jeder Mensch seine Welt betrachtet) im Menschen handelt, die nur durch die „Kraft der Verbindung“ (Liebe) die Grenze ihres „Landes“ (Weltsicht) überschreiten kann.

Das Gesicht als Symbol des Schin:

In Bild 300.5 sehen Sie eine Illustration, wie sich das klassisch stilisierte **Gesicht** (meine persönliche *Ge-* [ג → geistige] *Sicht*[weise]) als Symbol für die Persönlichkeit in das Schin ש verwandelt!

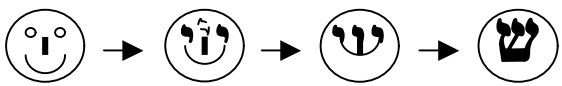


Bild 300.5: das Gesicht als Symbol für die Persönlichkeit

Das linke und das rechte Auge werden zu den beiden punktierbaren Polen des Zeichens, während die Mitte, das „dritte Auge“ (Synthese), sichtbar wird und sich mit der Nase zum zentralen Jod vereinigt. Die Stirn eines Menschen ist gleichzeitig der Ort, an dem die Rabbis die traditionellen jüdischen Kopf-Tefilin (= Gebetsriemen) mit dem Buchstaben „Schin“ anlegen.
Nichts am physischen Körper der Persönlichkeit verrät die logischen Denkmuster so sehr wie die Gesichtsmimik. Das Gesicht drückt unsere persönliche Stimmung aus, die Freude und die Annahme oder die Verärgerung und die Ablehnung.

Aber lassen wir jetzt das Schin selbst sprechen und *hören* (שמע schama 300-40-70) ihm zu, was es über sich zu berichten hat:

„Ich trage zwei (שנים schenajim 300-50-10-40), im Wesen unterschiedliche (שונה schone 300-6-50-5) Gesichter in mir, mit denen ich deine Persönlichkeit betören kann. Einmal zeigt sich mein Name (שם schem 300-40 = Name, Wort) dir als „**verbindendes Schin**“ und ein anderes Mal als „**fragmentierendes und trennendes Sin**“.

Ich versetze dich in den Schlaf (שינה schina 300-10-50-5) des Vergessens, (שכחה schichecha 300-20-8-5) wer du wirklich bist und kröne deine Persönlichkeit zum Fürsten (שר sar 300-200), die dich in die, durch die Zwei gespaltene Unterwelt (שאול scheol 300-1-6-30) hinabführt, in der du die Verschiedenheit (שני sheni 300-50-10) der Schöpfung kennen lernst (שנה schana 300-50-5). Du wirst durch mich animiert zu hassen (שנא sane 300-50-1), zu kämpfen (שר(ו)sar 300-(6)-200), zu herrschen (שלט schalat 300-30-9) und auch zu dienen (שמש schimesch 300-40-300) bzw. zu lieben, um am Ende die Rückkehr (שיבה schiva 300-10-2-5) in den heiligen Frieden (שלום schalom 300-30-6-40) wieder zu feiern.
Unsere Reise bedeutet aber kein Versinken (שקע schaka 300-100-70) in eine Verbannung von Gott, denn er geht über die Schechina (שכינה schechina 300-20-10-50-5 = Einwohnung Gottes) überall hin mit dir und ist immer schon da, wenn du erst ankommst.
Ich bin das Geschenk (שי schi 300-10) von IHM an dich, mit dem er dir den unterschiedlichen (שונה schone 300-6-50-5) Geschmack des Lebens vermitteln will.

Wenn ich dich einschlafen (ישן ischen 10-300-50) lasse, erhältst du durch mich das Gefühl von Zeit (שעה scha 300-70-5). In deinem Lebenstraum darfst du in Sekunden (שניה shenjia 300-50-10-5), Stunden (שעה scha 300-70-5) und Jahren (שנה schena 300-50-5) denken, obwohl es in Wirklichkeit nur den Augenblick, hier und jetzt, gibt. Mit Hilfe der Namen und Worte (beides שם schem 300-40) wird dir ein Weltgeschehen vorgespielt (שחק sichek 300-8-100), oder besser vorgespiegelt, welches (ש allein steht in Texten als Relativpronomen wie „der, die, das, welcher") du nach Belieben verurteilen darfst. Nur musst du wissen, dass du die Konsequenzen auch selbst (er)tragen musst.

Du hast mich so nötig wie deine Zähne (שן schen 300-50), damit du die feste Nahrung, die dir deine Erde vorsetzt, bearbeiten kannst (→ all die wahrnehmbaren Informationen).

Ich sehe optisch aus wie eine Krone, mit der dein göttliches Haupt (ראש resch 200-1-300 → ר) gekrönt wird. Wenn ich mich mit dem vorhergehenden Zeichen Resch (ר = Haupt, Kopf) verbinde, dann wirst du bevollmächtigt (רשה 200-300-5 rascha), der Fürst und Anführer (שר sar 300-200) einer ganzen Welt zu werden. Denn nur du bist berechtigt (רשה 200-300-5 rascha), das Zepter (שרוית 300-200-6-10-400 scharvit) der Entscheidung von „richtig" und „falsch" über alle Erscheinungen in deiner Welt zu schwingen. (Bild 300.6)

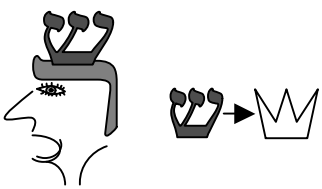


Bild 300.6: das Schin als Krone auf dem Haupt (Resch ר) des Menschen.

In meinem innersten Wesen ist alles gleich (שוה schava 300-6-5). Der heilige Sabbat (שבת schabat 300-2-400 = ausruhen, die Arbeit einstellen, Ruhetag) steht in meinem Zeichen.
Ich bin die Ruhe (שלוה schalva 300-30-6-5) [90] des Verstehens, die sich in dir eröffnet, wenn du aus dem Rausch (שכרות schichrut 300-20-200-6-400) deiner einseitigen, teuflischen (שדי schedi 300-4-10) Bewertungen aufgewacht bist und dich durch Liebe und Loslassen (שמט schamat 300-40-9) aus der

[90] Sagt man nicht in fast allen Sprachen „*schschschsch*", wenn man Ruhe haben möchte?

Versklavung (שעבוד schibud 300-70-2-6-4) durch dein Persönliches Programm selbst befreit (שחרר schichrer 300-8-200-200) hast.
Lass dich von meiner linken Seite (שמאל semol 300-40-1-30), dem Satan (שטן satan 300-9-4) nicht mit Hass (שנאה sina 300-50-1-5) blenden und in den Wahnsinn (שגעון schigaon 300-3-70-6-50) treiben, sondern wachse in meinen rechten Himmel (שמים schamajim 300-40-10-40) der Liebe, und du erhältst die Ölung (שמון schimun 300-40-6-50) des Messias (= משיח maschiach 40-300-10-8 = der Gesalbte / der mit Öl eingeriebene), die für dich bestimmt ist.

In der mystischen Kabbalah bin ich einer der drei wichtigen Mutterbuchstaben und werde dem Element Feuer (אש esch 1-300) zugeordnet, denn ich entzünde mittels deiner Persönlichkeit in dir all dein Hassen (שנאה sina 300-50-1-5) und dein Lieben.
Meine Grundlage ist die Zahl „**3**“ (300 → 3+0+0 / 21ter Buchstabe: 2+1 =3 / שלוש schalosch 300-30-6-300 bedeutet „drei“). Mit ihr stehe ich jenseits dessen, was du mit deinem zweischneidigen Verstand begreifen kannst. Du siehst nur meine zwei unteren Seiten in Form von „Ablehnung“ und „Annehmen“, jedoch entgeht dir, dass sie in mir zu einer höheren Wirklichkeit verschmelzen, derer du dir noch nicht bewusst bist. Nur manchmal, wenn du das Gefühl der „stimmigen Gleichgültigkeit“ (שויון נפש schivijon nefesch 300-6-10-6-50 50-80-300) in dir verspürst, bekommst du eine Prise meines höheren dritten Wesens zu schmecken.

Wenn du mich etwas genauer untersuchst, wirst du **vier Grundkräfte** in mir antreffen, die ich dir kurz vorstellen möchte:

1. Die **Kraft der Ablehnung** und des Hassens (שנא sane 300-50-1). Sie zerbricht (שבר schavar 300-2-200) dich innerlich und beschwört (שביע 300-2-10-70) das Teuflische (שד schad 300-4) in dir.
2. Die **Kraft des Kämpfers**, der mit dem Schofar (שופר schofar 300-6-80-200), dem Widderhorn, vorprescht und kämpfend und ringend (beides ר(ו)ש sar 300-(6)-200) die Welt bezwingen will.
3. Die **Kraft des Herrschens** (שלט schalat 300-30-9 = herrschen). Sie gibt dir die Fähigkeit zum Herrschen (שליטות schalitut 300-30-10-9-6-400) und lässt dich als Anführer (שר sar 300-200) regieren (שלוט schalut 300-30-6-9).

4. Die **Kraft der Liebe und der Annahme**. Sie bringt Freude (שמחה simcha 300-40-8-5 und ששון sason 300-300-6-50) und den inneren Frieden (שלם schalom 300-30-40) in dein Leben, und nur durch sie bekommst du ein wirkliches Sättigungsgefühl (שבע savea 300-2-70). [91]

Als Beobachter im Gleichgewicht (שווי משקל schivuj mischkal 300-6-6-10 40-300-100-30) zwischen all diesen Kräften (→ der Beobachter gewichtet alle vier Kräfte gleich) bist du meinem wahren Wesen am nächsten. Es ist mit dem mystischen „ICHBIN Zustand" vergleichbar, den du jenseits aller Verhaftungen durch „Nicht-Wollen" (Ablehnung) oder „Wollen (Annehmen) erfährst.

Zum Abschluss möchte ich dir noch sagen, dass ich die Basis (שית schit 300-10-400) deines logischen Denksystems bin, und deine persönliche Logik zwar ein Geschenk (שי schi 300-10) von GOTT ist, aber häufig von dir überbewertet wird. In dir ist mehr Platz und mehr möglich, als du dir im Moment vorzustellen wagst. Erweitere mich in dir, durch immer mehr Standpunkte und Sichtweisen, bis ich so groß bin, dass du mit mir alles überblicken kannst. ☺"

Die Quintessenz:

Das Schin begleitet den Menschen auf seinem Weg durch den Wel-Traum! Es ist mit der Persönlichkeit gekoppelt und bildet die Grundlage für das Denksystem. Es ist die logische Brille, durch die der Mensch die Welt wahrnimmt. Jeder Mensch hat (pro Lebenszyklus) sein eigenes persönliches Schin, mit dem er alle polaren Erscheinungen beurteilt.
So lebt jeder so lange in seinen eigenen logischen Kreisläufen (buddh.: **S**amsara), bis er die Grenze durch das „**Liebe deine Feinde**" selbst gesprengt hat und in die Gleichgültigkeit (beide Seiten einer Polarität gelten gleich) gewachsen ist.

[91] Ich möchte Sie bei dieser Gelegenheit auf die vier Grundfelder der Persönlichkeitsebene im Schöpfungsschlüssel Band 1 aufmerksam machen. Sie entsprechen in dieser Reihenfolge {WP- / MA- / MA+ / WP+} genau den gerade beschriebenen Kräften des Schin.

Wenn der kleine Kapitän, das Jod in der Mitte des Zeichens Schin ש, in seinem „Schiff“ Platz genommen hat, dann ist alles bereit, um ins große Weltmeer, dem letzten sichtbaren Zeichen mit Namen Tav ת, auszulaufen (Bild 300.7).

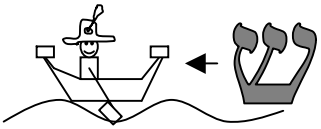


Bild 300.7

[Dialog]

Henry schließt das Buch, behält aber den Zeigefinger auf der gerade gelesenen Stelle und blickt an David vorbei in Richtung Fenster. In Gedanken verloren betrachtet er das aufquellende Wolkenmeer, wie es am blauen Himmel vorbeizieht.

„Denkst du über das Schin nach?“, fragt David nach einiger Zeit.
„Ich? … ja, auch“, ist die schlichte Antwort von Henry, der gerade von seiner Gedankenreise wieder in sein Wohnzimmer zurückgeholt wurde.
„Und? Was geht in deinem Kopf vor?“, will David wissen.
„Das wüsste ich auch gern. Es waren so viele neue Eindrücke und Informationen, die ich in diesem Gespräch aufgenommen hab, dass mein System ganz leicht das Rotieren anfängt.“
„Ist das unangenehm für dich?“
„Ich weiß nicht. Es ist ungewohnt, so, als wenn sich etwas neu ordnen würde.“
„Ich finde, das hört sich doch gut an. Gemäß dem Motto: *Alles, was anders ist, ist gut*“, philosophiert David.
„Warum das denn?“
„Weil alles, was anders ist, als deine Gewohnheit es vorgibt, dir die Möglichkeit schenkt, dich zu erweitern und dadurch zu wachsen …“
„ … sofern ich es annehme und nicht ablehne, wie es im Zeichen Schin beschrieben ist, oder?“, beendet Henry den Satz.
„Stimmt. Im Prinzip ‚ja’. Das Schin liefert das Spielfeld für deine Henry-Persönlichkeit. Es hat die drei Grundfelder ‚Ablehnung’, ‚Annahme’ und ‚Gleichgültigkeit’, auf welchen dein Charakter den ganzen Tag tanzt. Er

wird mit allen möglichen Informationen konfrontiert, die er mehr oder weniger automatisch in diese drei Schubladen einteilt."
„Gibt es da wirklich nur diese drei Möglichkeiten? Wie sieht es mit den Zwischennuancen aus?", hinterfragt Henry.
„Natürlich gibt es die. Es gibt unendlich viele Zwischenbereiche. Im Prinzip kannst du den Aufbau mit dem Farbspektrum vergleichen. Es gibt drei Grundfarben, aus denen setzen sich alle anderen Farbnuancen zusammen. Genauso verhält es sich im Grunde mit dem Reaktions- und Wertungsspektrum, das hier durch das Schin versinnbildlicht wird. Dabei musst du nicht immer die gleiche Reaktion auf ähnliche Informationen zeigen. Es kann - je nach Gemütszustand und Reife - variieren. Wenn ich dir als 10jähriges Kind eine Schale voll edler Oliven mit einem Knoblauchkern zum Essen angeboten hätte, dann hätte deine Logik wahrscheinlich mit einer heftigen ‚Ablehnung' reagiert. Als 18jähriger dagegen hätte der Henry vermutlich noch ‚dankend abgelehnt', als 30jähriger eventuell die eine oder andere Olive angenommen, und als jetzt 40jähriger würde er mit Freuden zugreifen und sich diese Köstlichkeit munden lassen."
„Wahrscheinlich hast du recht", bestätigt Henry.
„Dein Persönliches Henry-Programm kann sich nur innerhalb des Rahmens bewegen, welcher durch das Schin vorgegeben wird. Dies ist die ‚Spielwiese', auf der sich dein Charakter austoben kann und du …"
„ … *und ich bin lediglich der Beobachter, der sich anschauen darf, wie sich ‚der Henry' beständig auf diesen drei Grundfeldern bewegt*. Das wolltest du sagen, oder?", unterbricht Henry erneut die Ausführung von David.
„Sehr richtig. Du denkst mit. Aber lass dir trotzdem noch einen Satz als Ergänzung sagen: Die Konsequenzen aus deinen Reaktionen auf die Informationen erfährst du, ähnlich wie bei einem kybernetischen System, in deiner persönlichen Welt. Eine Aktion von dir ruft eine Reaktion in deiner Welt hervor, was dir dann wieder neue Informationen vor Augen führt, auf die du erneut reagieren musst usw. . Dieses Wechselspiel nennst du, etwas vereinfacht gesagt, ‚*Leben*'."
„Das klingt nach einem *Ping-Pong-Spiel*."
„So ungefähr. Etwas mystischer würde man sagen: einem *Yin-Yang-Spiel*", ergänzt David und lächelt.

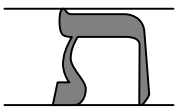
Henry nickt und muss ebenfalls lächeln. Dann herrscht einen Augenblick Stille. Nur das leichte Motorengeräusch von der kleinen Nebenstraße dringt durch das halb geöffnete Fenster in die Wohnung.
Jetzt schlägt Henry die Buchseite wieder auf und sucht zwei Stellen im Kapitel Schin, die er sich während des Lesens notiert hat und fragt: „Was bedeutet eigentlich noch mal das Rechtspunktieren und Linkspunktieren des Buchstabens Schin?“
„Das Punktieren ist eine Aussprachehilfe. Wenn in hebräischen Texten bei einem Wort mit einem Schin ש auf der linken Seite des Zeichens ein kleiner Punkt steht, dann bedeutet dies, dass man das Wort mit einem ‚S’-Laut wie ‚Sin’ ausspricht. Während es mit einem ‚Sch’-Laut wie ‚Schin’ ausgesprochen wird, wenn in dem Wort ein Punkt auf der rechten Seite des Zeichens Schin steht. Aber kommt das in dem Buch nicht deutlich rüber?“
„Es geht so, aber was mich etwas verwundert, ist, dass ich noch keinen Punkt auf dem Buchstaben Schin bei den Wörtern in diesem Buch gesehen habe.“
„Du schaust aber genau hin. Das stimmt. Der Autor verwendet die neutrale Schreibweise der hebräischen Zeichen - ohne eine Punktierung. An der deutschen Aussprache erkennst du, ob es sich um ein links- (s) oder ein rechtspunktiertes (sch) Schin handelt“, erklärt David mit einem respektvollen Gesichtsausdruck in Bezug auf Henrys Bemerkung.
„O.k., dann weiß ich Bescheid. Aber, was ich noch fragen wollte, wieso gibt es im Hebräischen so viele S-Laute? Wenn ich richtig gezählt habe, dann müssten es 3 oder 4 sein.“
„Das stimmt. Es sind tatsächlich 3 bzw. 4, wenn du das Zade dazuzählen willst. Das Sajin (7), das Samech (60), das Schin (300) und das Zade (90) haben alle vokalisiert einen S- bzw. Z- Charakter. Das hat seinen guten Grund. Sie sind zwar eng miteinander verwandt, haben aber dennoch alle eine unterschiedliche Grundbedeutung. Im Deutschen kennst du nur den S-Laut und den Z-Laut. Es gibt aber noch verschiedene Nuancen davon. Wenn du selbst mit der Zunge in deinem Mund etwas spielst und den S-Laut formst, wirst du die feinen Nuancen vielleicht selbst herauskriegen.“
„Na gut. Ist ja im Moment auch nicht so wichtig. Dann machen wir uns an das nächste Zeichen. Wenn ich es recht in Erinnerung hab, dann ist dies der letzte Buchstabe, oder?“, vermutet Henry.

„Ja, gewissermaßen. Es ist der letzte Buchstabe aus der offiziellen Reihe der 22 hebräischen Schriftzeichen. Die inoffizielle Zahlenreihe umfasst noch fünf weitere Zeichen, die unter dem Begriff ‚End-Zeichen' laufen. Aber dazu werden wir danach noch kurz kommen. Jetzt lass uns langsam den Endspurt einleiten."

Tav ת / Zahl 400

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
Tav ת	תו 400-6	**400**	**T, t / (s)**

Stichwörter: Zeichen, Note, Tonzeichen, Erscheinung, konkrete Form, Information, Welt der Entwicklung und Veränderung


das Tav mit Linienführung

Jetzt sind wir da! Nach einer langen Vorbereitung sind wir mit dem nächsten und letzten offiziellen hebräischen Zeichen, dem Tav ת, in der konkreten Welt angekommen. Der 22te Buchstabe hat den wichtigen Zahlenwert „400" und spricht sich wie ein „t / T" aus.[92]

Der Name „*tav*" תו 400-6 bedeutet im Hebräischen „**Zeichen**" oder „**Note**". Etymologisch betrachtet stammt das Wort „*Zeichen*" aus dem Mittelhochdeutschen und heißt übersetzt „**Merkmal, Sinnbild, Sternbild, Vorzeichen, Symbol** und **Wunder**". Ähnlich ist es beim Wort „*Note*". Dieser Name bezeichnet in erster Linie ein „graphisches Zeichen, das für einen Ton in der Musik steht" und leitet sich ebenso aus dem Mittelhochdeutschen ab, wo es „**Kennzeichen, Merkmal, Erinnerungszeichen** und **Tonzeichen**" bedeutet.

Der Buchstabe Tav versinnbildlicht „diese körperhafte Welt", die aus lauter Symbolen und Zeichen aufgebaut ist. Alles, was der Mensch erlebt, wird durch den Klang des Wortes gezeugt (bewusst oder unbewusst). Jede **Erscheinung**, jeder Name ist eine kleine Symphonie, ein Tonzeichenkomplex, der durch den Menschen zur Lebendigkeit erweckt wird.

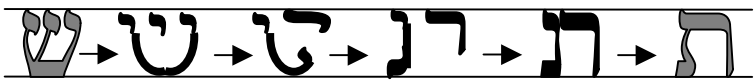
Im Indischen heißt es „*nada brahma* - die Welt ist Klang", aber auch in der Bibel weisen viele Stellen konkret darauf hin, dass die Welt durch das Wort „geschaffen-**wort**en" ist.

[92] Manche Übersetzer vokalisieren das Tav auch als ein „S / s", was jedoch eher selten vorkommt.

Bevor wir jedoch gleich noch genauer auf diesen tieferen Hintergrund eingehen, lassen Sie uns die Entstehung des letzten offiziellen Buchstabens Tav ת aus dem Schin ש beleuchten:

Himmelslinie

Erdenlinie



Das mittlere Jod (י) löst sich wieder vom gebogenen Nun und dehnt sich, ähnlich wie beim Resch (ר), erneut aus, bis es fest auf der Erde steht. Das Nun (נ) dagegen zieht sich wieder zu seiner ursprünglichen Form zusammen und verschmilzt diesmal mit dem selbstbewussten Jod zu einer neuen Einheit. Beide Zeichen stützen sich gegenseitig und treffen sich am Ursprung aller Zeichen wieder, der linken oberen Spitze. Aus zwei, die bisher nur miteinander verbunden waren, entsteht jetzt im Tav ein neues Zeichen, in dem das Nun נ, das aus den Tiefen des Urwassers (Mem מ) Herausgetretene mit dem Jod, dem göttlichen Samen, im Ursprung zu einer „neuen Welt" verschmilzt. Die **Welt des Diesseits** mit all der Entwicklungsmöglichkeit für den Menschen wird durch diesen Schritt mit dem Tav ת Wirklichkeit. Die neue Ära der Stofflichkeit kann beginnen!

Das Tav ת ist der Höhepunkt der „22 hebräischen Zeichen". Es ist das glänzende „**Goldene Ei**", welches die „Schöpfung" am Ende der 22 Lautkräfte hervorgebracht hat: die „**perfekte und vollkommene Welt**". Sie ist ein einziger Ausdruck der großen LIEBE GOTTES.

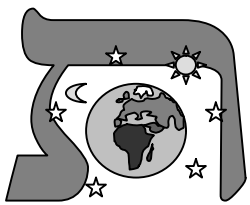


Bild 400.1: Die sichtbare Welt (תבל tevel 400-2-30= Welt, Kosmos) offenbart sich im Rahmen des Zeichens Tav ת! (Hier symbolisch durch das geozentrische Weltbild dargestellt.)

Alle vorhergehenden 21 Zeichen schaffen die Voraussetzung, damit sich hier und jetzt der vielfältige Kosmos (die Ordnung) im Tav offenbaren kann (siehe Bild 400.1). Man könnte ihn als das ausgehärtete und in Form gebrachte Geisteslicht bezeichnen, welches sich nach den Gesetzen und Regeln des Programms ERDE im Bewusstsein (= תודה toda **400-6**-4-5) des Menschen „manifestiert". **Alle konkreten Erscheinungen, die existieren (Gefühle, Gedanken, Bilder, Informationen, Gegenstände etc.), stehen mit dem Zeichen Tav in Verbindung**. Hier erlebt der Mensch die Einheit GOTTES in seiner vielfältigen polaren Stofflichkeit.

Im Zeichen Tav spielt sich die untere, unstete und - aufgrund des ständigen Wechsels der Polaritäten - flüchtige Scheinwelt ab, die Maya [93], das Trugbild, das dem Unwissenden eine absolute Wirklichkeit vorspiegelt.
Alle Erfahrungen, alles Denkbare und Vorstellbare, das ganze erfahrbare Leben, man könnte sagen, der ganze (buddhistische) „Leidensweg" des Menschen im „Samsara" [94], vollzieht sich in diesem Zeichen Tav in einer Art „**realem Traum**".
Mit der „400" (ת) kommt jedoch auch die **Verbannung in die Körperlichkeit** und der Fall in die „**Evolution**" (lat. evolutio = Lesen [→ aus Worten werden Bilder und Geschichten], Aufschlagen"). Das Gefängnis „Körper" beschränkt das Gotteskind und funktioniert wie ein kleiner „Laufstall für Babys".

GOTT und der Mensch formen beide zusammen das letzte, sichtbare Zeichen, das Tav.
Mit dem ersten Schöpfungsbericht (Gen. 1) in der Bibel hat GOTT die Bühne bereitet, und im zweiten Schöpfungsbericht beruft er den Menschen, allem Lebendigen einen *Namen* (שם schem 300-40 = Name, Wort) zu geben (in Gen 2,19). So, wie der Mensch (hier der geistige Mensch Adam - nicht die Persönlichkeit!!!) die Dinge nennt, so sollen sie heißen. Damit wird die Form mit dem Namen, dem Klang und dem Ton verbunden. **Die konkrete Welt ist eine Schöpfung von GOTT und Mensch gemeinsam**. Der Vater und der Sohn bauen das Haus, in dem das Leben stattfindet, genauso, wie der *Geist* (hebr. רוח ruach) und die *Seele* (hebr. נשמה neschamah) die Körperlichkeit (ר und נ formen das Zeichen ת) ausbilden. Beide sind verschmolzen und doch auch getrennt voneinander, um das In-Erscheinung-Tretende zu entfalten.
Der Sohn muss hinabsteigen in die Welt und die symbolischen 400 (ת) Jahre Gefangenschaft durchleben (wie das biblische Volk Israel [95] in Ägypten). Es sind die „**22 Jahre** der Trennung vom Vater", die in wichtigen Bibelgeschichten auftauchen und den Sohn immer in die Verbannung, sprich in eine Zeit der Entwicklung und des Mühsaals, führen (z.B.: Der biblische Jakob ist 22 Jahre von seinem Vater Isaak getrennt,

[93] Im Sanskrit bedeutet *máyá* „Täuschung, Betrug, Blendwerk, Wunder, Zauber" und steht in der indischen Philosophie als Synonym für die physische Wirklichkeit
[94] ***Samsara***, die buddhistische Bezeichnung für das **ewige Rad der Wiederkehr,** in dem der Mensch gefangen ist (sanskrit.: *samsara* = „wandernd / Dasein, Existenz / Seelenwanderung, Geburtenkreislauf, Wandern von Existenzen / Welt" bzw. sanskrit. *sam* = „zusammen" // sanskrit. *sara* = „fest, hart, Festigkeit, Härte / kostbar, Wert, Reichtum / Kern, Mark, Essenz / Gang, Lauf")
[95] Bitte nicht mit dem heutigen, 1948 gegründeten Staat Israel verwechseln. Das eine hat mit dem anderen nichts zu tun! Diese Verwechslung führt zu eklatanten Missverständnissen!!! Das biblische Volk Israel ist ein viel höheres und komplexeres Symbol!

weil er vor seinem Zwillingsbruder Esau flüchten muss, der ihn bei seiner Rückkehr mit 400 (ת) Reitern entgegenkommt // der biblische Joseph ist 22 Jahre von seinem Vater Jakob getrennt, weil er von seinen Brüdern als Sklave nach Ägypten verkauft wird).

Das Exil vom Vater dauert genau die Zeitspanne, die mit dem Tav in symbolischer Verbindung steht (22 bzw. 400) [96].

Auch die Erlösung durch das „**Kreuz**“ [97] am Ende der Jesus-Geschichte steht mit dem Tav in enger Beziehung. Jesus hat sich dem Weltgeschehen (Welt als Kreuzsymbol) hingegeben und sich dadurch mit der Welt vereint und sie erlöst (Bild der Kreuzigung). Er hat damit symbolisch alle seine Feindbilder in Einklang gebracht und alles Sichtbare im eigenen Geiste mit der höchsten Synthese wieder verbunden („**Vater, dein Wille geschehe**!“). Jesus von Nazareth hat die Grenze der sichtbaren, diesseitigen Welt (400) überschritten, um im Jenseitigen (500), als Christus (= der Gesalbte) bewusst wieder aufzuerstehen.

„Im Tav spielt die Musik“:

Im Tav beginnt die Reise (תור tar **400-6-**200) des Menschen. Es findet der Prozess der menschlichen Entwicklung und Entfaltung in der Formenpracht statt. Hier vollzieht sich das „Fallen“ hinein in die Welt, in die Verbannung bzw. ins Exil. Durch das Vergessen der Einheit entbrennt der Kampf ums (Über-)Leben im Menschen (unter Mithilfe des Persönlichen Programms), was eine Vielzahl von Prüfungen und Abenteuern mit sich bringt, durch die der Mensch reift und langsam geistig erwachsen wird. In der Bibel zum Beispiel wird dies ausführlich mit der Gefangenschaft des Volkes Israel in Ägypten und der darauffolgenden, 40jährigen Wanderung durch die Wüste symbolisiert.

Auf dieser Reise wird das Tav zum Ort der Ewigkeit (תמיד tamid 400-40-10-4), der ewigen Kreisläufe und Zyklen. Hier besteht die Zeit unendlich fort und nimmt kein Ende. Die Zeit im Tav ist ohne Anfang und Ende, ein ununterbrochener Strom von Bildern und Informationen flutet auf den Menschen ein.

Erst am Schluss des Weges über viele Leben (= Persönlichkeiten) wird der Mensch zu seiner eigenen Göttlichkeit und Zeitlosigkeit erwachen und in das vom Vater versprochene „Gelobte Land“ einziehen.[98]

---

[96] Das Tav ist der 22te Buchstabe und hat den Zahlenwert „400“

[97] Im moabitischen und phönizischen Alphabet wird das Tav als Kreuzzeichen „+“ abgebildet

[98] Mit dem Tav erscheint auch der Gedanke des „tikkun“ (תקון tikun 400-100-6-50), der *Verbesserung* und *Ausbesserung* der Welt. ***„tikun olam***“ (תקון עלום) bedeutet: Die Welt wieder

Im ersten Schöpfungsbericht der Bibel (Gen. 1 – 2, 3) wird der Grundaufbau der Schöpfung durch die 22 Schöpfungen Gottes bildlich dargestellt, während der zweite Schöpfungsbericht den Entwicklungsbeginn stärker hervorhebt. Letzterer hört übrigens nicht nach ein paar Versen auf, sondern zieht sich quer durch die ganze Geschlechterfolge der Bibel vom Fall Adams bis zur Kreuzigung Jesu und „endet“ erst mit der Auferstehung (dem Erwachen) des Christus bzw. der Wiedererscheinung des Messias (Johannes Offenbarung).
Hieran erkennt man schön die „geistige Entwicklungsgeschichte des Menschen“, eingekleidet in ein Meer von Symbolen und Zeichen. Der Fall Adams, die Geschichten der nachfolgenden Generationen und die Erlösung am Ende.
Viele Gleichnisse und Geschichten aus den unterschiedlichsten Kulturen und Religionen berichten in den verschiedensten Symbolen von diesem Weg des Menschen hin zu seiner eigenen Göttlichkeit.

In letzter Konsequenz sind alle Geschichten und Mythen aus allen Epochen und Religionen Facetten der großen geistigen Entwicklungsgeschichte des Menschen. Sie handelt vom unbewussten, programmbedingten Leben zum wirklichen Erwachen als Gotteskind. Egal, ob „Hänsel und Gretel“, die „Abenteuer des Odysseus“, „Herkules“ oder „der Weg Buddhas“, sie alle erzählen in Gleichnissen diese eine Geschichte.

So steht das Tav letztendlich sinnbildlich für die ganze Entwicklung des Menschen vom unbewussten göttlichen Samenkeim hin zum erleuchteten Gottessohn. Es umfasst den Fall, die Verbannung, den Weg „zurück“ und das Ankommen im ersehnten Ziel.
Jeder der 22 hebräischen Buchstaben, vom Aleph (א) bis zum Tav (ת), offenbart auf diesem Entwicklungsweg innerhalb des (großen) Tav erneut eine tiefere Bedeutung, die in Beziehung zum bereits Besprochenen liegt, jedoch zugleich mehr polare Charaktermerkmale aufweist (siehe Bild 400.2).



Bild 400.2: Im Tav finden sich alle Zeichen wieder und offenbaren ihre Entwicklungsseite im Prozess der Umwandlung vom „instinktgesteuerten“ Menschen zum erwachten Gottessohn

ganz und heil zu machen. Das ist die Aufgabe des Menschen in der Verbannung nach der Kabbalah: all die (polaren) Bruchstücke (Puzzlestücke) wieder miteinander zu versöhnen und in Einklang (einen Klang) zu bringen.

Deshalb hat jedes Urschriftzeichen gleichzeitig noch eine Bedeutung in Bezug auf den konkreten Entwicklungsprozess des Menschen, die sich beispielsweise in Ansätzen bei den 22 Trümpfen der großen Arkana des Tarot, in den Urbildern der Astrologie [99] oder in den 22 Pfaden des Kabbalahbaums widerspiegelt.

Diese 22 Stationen auf der Wanderung durch die wahrnehmbare Schöpfung (ת) liefern Stoff für nahezu unendlich viele Bücher und Geschichten.

Ich möchte hier in Erinnerung rufen, dass wir in diesem Buch bisher, soweit dies möglich war, größtenteils die Bedeutung der hebräischen Buchstaben für den **Grundaufbau der Schöpfung** besprochen haben, welcher den Rahmen schafft, in dem der Entwicklungsprozess letztendlich stattfinden kann.

Aber lassen wir jetzt das Tav selbst zu Wort kommen:

> „Ich bin der Mittelpunkt (תוך tok 400-6-20) aller 22 Schöpfungszeichen und offenbare dir eine neue Welt (תבל tevel 400-2-30), eine neue Erfahrungsgrundlage, die unter (תחת tachat 400-8-400) der absoluten Wirklichkeit liegt. In mir zeigt dir das Wort (תבה teba 400-2-5) all seinen Glanz und seine Pracht (beides תפארת tiferet 400-80-1-200-400) in Form von unendlich vielen Erscheinungen (תופעה tofaa 400-6-80-70-5) und konkreten Gestaltungen (תצורה tezura 400-90-6-200-5).
>
> In den Tiefen des (geistigen) Meeres (תהום tehom 400-5-6-40) schwimmst du in deiner kleinen materiellen Kiste (תבה teba 400-2-5), deiner Arche (תבה teba 400-2-5), wie in einer kleinen Zelle (תא ta 400-1) auf meinen Wellen umher. Dem permanenten (תמיד tamid 400-40-10-4) Wechsel (תחלופה tachalufa 400-8-30-6-80-5) unterworfen und von listigen Drachen (תנין tanin 400-50-10-50) tief in deiner Persönlichkeit bedroht, versuchst du zu überleben und deiner Sterblichkeit (תמותה temuta 400-40-6-400-5) zu entkommen. Dabei ist der Tod (מות mavet 40-6-400), den du in mir siehst, nur Täuschung (תעתוע tatua 400-70-400-6-70). Nichts kann in der Einheit verloren gehen. Alles ist in deinem polaren Bewusstsein (תודה toda 400-6-4-5) nur in einem ständigen Wandel

[99] Die 12 Tierkreiszeichen, die 7 klassischen Himmelskörper (Sonne, Mond, Jupiter, Saturn, Mars, Venus, Merkur) und die 3 geistigen (Mutter-)Planeten (Uranus, Neptun, Pluto).

(תמורה temura 400-40-6-200-5), einer Art Rotation (תחלופה tachalufa 400-8-30-6-80-5) begriffen.
Auch wenn ich dir viel Mühsal, Beschwerden und Leiden (alles drei תלאה tela 400-30-1-5) bereite, so trage ich doch Vollkommenheit (תכלית tachlit 400-20-30-10-400) in mir.

Ich bin die Bindekraft (תאחיזה tachiza 400-1-8-10-7-5), die durch das Wort alle Erscheinungen zusammenhält und dir vor Augen führt.

Mit mir hängt das Symbol des Apfels (תפוח tapuach 400-80-6-8) zusammen, der dir in deinem tiefen Schlaf (תרדמה tardema 400-200-4-40-5) durch die Schlange (תנין tanin 400-50-10-50) im Paradies überreicht wurde. Er ließ dir deine flache Welt dreidimensional (תלת ממדי talat memadi 400-30-400 40-40-4-10) aufgeblasen (תפח tafach 400-80-8) erscheinen und gibt deinem Ego und deiner Eitelkeit die Möglichkeit anzuschwellen (תפח tafach 400-80-8) und sich zu erheben.

Ich weiß, dass du vieles in mir mit Gräuel und Abscheu (beides תועבה toeva 400-6-70-2-5) betrachtest, aber du bist ein Irrender (תועה toe 400-6-70-5), weil du die andere Seite der Erscheinungen (תופעה tofaa 400-6-80-70-5) nicht sehen willst.

Ich bin der künstlich geschaffene Erdhügel (תל tel 400-30) in deinem Blickfeld und ebenso alle Empfindungen (תחושה techuscha 400-8-6-300-5), die du dabei hast. Ich breite für dich eine Art dreidimensionales (תלת ממדי talat memadi) Netz aus, in dem du dich bewegen kannst.

Du brauchst keine Angst vor mir zu haben, denn ich bestehe eigentlich nur aus einer Reihe (תור tor 400-6-200) von Augenblicken, die lediglich deine eigenen Projektionen darstellen (Spiegeltunneleffekt). Dennoch sei dir gewiss, auch wenn ich eine einzige Täuschung (תרמית tarmit 400-200-40-10-400) bin, **so bin ich für dich doch die einzige Realität, die du kennst**.

Lass dich auf deinem Weg durch mich von meinen Wundern (תמה temah 400-40-5), die ich für dich in mir trage, in Erstaunen versetzen (תמה tamah 400-40-5). Alles ist maßgeschneidert für dich geschaffen.
Auch wenn dir viele Naturphänomene (תופעה tofaa 400-6-80-70-5) in mir wie Zufall vorkommen mögen, die dir losgelöst (תלוש talusch 400-30-6-300) von

einem höheren Sinn erscheinen, so kann ich dir sagen, dass du einem großen Trug (תעתוע tatua 400-70-400-6-70) unterliegst.
Ich bin voll von Wegzeichen (תמרור tamrur 400-40-200-6-200), die dir den Aufstieg (תמור timur 400-40-6-200) in ein höheres Bewusstsein (תודה toda 400-6-4-5) weisen und dich aus deinem Winterschlaf (תרדמה tardema 400-200-4-40-5) aufwecken können, wenn du sie vor lauter Begierde und Wünschen (beides תאוה taawa 400-1-6-5) nicht übersiehst.

Ich erzähle (תנה tina 400-50-5) dir in tausend Geschichten, Gleichnissen und Bildern (תמונה temuna 400-40-6-50-5) von deinem wirklichen Wesen, aber zeigen kann ich es dir leider nicht. Ich kann nur Modelle (תבנית tavnit 400-2-50-10-400) beschreiben (תנה tina 400-50-5) und Gussformen (תבנית tavnit 400-2-50-10-400) von dir prägen, aber nie deine göttliche Vollständigkeit (תכלית tachlit 400-20-30-10-400) abbilden.
Also suche nicht in mir, wer du wirklich bist. Du würdest nur umherirren (תעה taa 400-70-5) und aus lauter Verzweiflung dein innerstes (תוך tok 400-6-20) Ziel (תכלית tachlit 400-20-30-10-400) aufgeben. **Ich wohne in DIR, wie du in mir wohnst**!

Ich bin lediglich eine untere (תחת tachat 400-8-400) Vorschau (תשקיף taschkif 400-300-100-10-80) auf eine höhere Wirklichkeit, die auf dich wartet, wenn du meine Illusion (תעתוע tatua 400-70-400-6-70), deinen realen Wel-Traum, verstanden hast.
Aber bis dahin werden wir zwei (תרתי tarte 400-200-400-10) noch viel Spaß zusammen haben."

Die Quintessenz:

Der Buchstabe Tav ת versinnbildlicht Ihre konkrete persönliche Welt, die Sie im Moment erfahren. Jede Erscheinung darin, erscheint Ihnen so, wie Sie sie bewerten. Mit dem Tav entsteht „**die Welt des ewigen Wandels**", in die Sie sich je nach Reife verwickeln oder entwickeln können.

Jede Erscheinung ist hier ein zu Form gewordener Klangkomplex, eine Art „Tonzeichen", das sich im Namen bzw. im Wort widerspiegelt.

„*Alles* (die erfahrbare Welt) *ist durch das Wort ge**wort**en*!“
(Joh. 1, 3)

In Bild 400.3 ist das Tav symbolisch als sichtbarer Teil eines Baumes dargestellt, während die anderen 21 Zeichen als Wurzeln die unsichtbare Grundlage dafür schaffen. Die Welt, wie wir sie kennen, liegt im Zeichen Tav verborgen. Über dem Baum ist der transformierte Schmetterling [100], der gerade die Baumgrenze verlässt und gen Himmel fliegt (Wolke). Er versinnbildlicht den auferstandenen Menschen, der aus dem Gefängnis der polaren, materiellen Welt im Zeichen der „400“ ausgebrochen ist und sich auf dem Weg in die Welt der „500“ aufmacht, dem unaussprechlichen Jenseitigen.

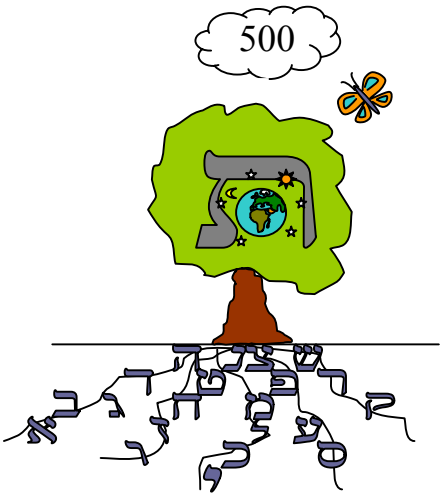


Bild 400.3: Das Tav als sichtbarer Teil des Baumes.

[Dialog]

„Also, Henry, wie du gerade erfahren hast, lebst du sinnbildlich im Zeichen Tav, und alles um dich herum ist ein Ausschnitt, ein Tropfen aus diesem großen Weltmeer der Formen.
Da wir mit dem Tav jetzt den letzten Buchstaben erreicht haben, hätte ich da einen Vorschlag für dich“, kündigt David an.
„Was kommt denn jetzt? Das klingt nach Arbeit. Eigentlich will ich deinen Vorschlag gar nicht hören“, gesteht Henry.
„Es dient doch alles nur zu deinem Besten“, beruhigt ihn David.
Henry seufzt und gibt nach: „Na gut. Schieß los! Ablehnen kann ich immer noch.“

[100] Im Griechischen bedeutet das Wort ψυχη [psyche] „Schmetterling“, wie auch „Seele“

„Wie wäre es, wenn du versuchen würdest, mir mit deinen Worten den Schöpfungsaufbau noch mal zu beschreiben? Hättest du Lust?“, fragt David.
„Das ist doch nicht dein Ernst? Ich bin grad mal so mitgekommen. Das ist mir im Moment echt zu anstrengend.“
„Versuch es einfach mal. Du wirst sehen, wenn du es mit deinen Worten wiederholst, prägt es sich viel tiefer ein“, motiviert ihn David.
„Das mag sein. Ich hab aber schon mindestens die Hälfte an Zeichen wieder vergessen. Ich muss mir das alles noch mal in Ruhe anschauen“, weicht Henry aus.
„O.k., dann fass zumindest die letzten vier Zeichen ab dem Koph (100) zusammen. Auf Seite 323 ist eine kleine Übersicht, an der kannst du dich orientieren“, lässt David nicht locker.
„Also, von mir aus. Du gibst ja sowieso keine Ruhe … unglaublich, ich komm mir vor, wie bei einem Seminar mit Abschlusstest“, murrt Henry und blättert auf die Seite mit der Übersicht. Er schaut sie sich kurz an, dann beginnt er:
„Gut. Mit dem Koph (100) wird also der Beobachter geboren, der sich der Formenvielfalt bewusst werden kann. Hier besteht die Spaltung in einen Wahrnehmer und etwas, das wahrgenommen werden kann. Aber noch gibt es nichts zum Wahrnehmen, soweit ich verstanden habe. Es geht hier in erster Linie um diesen Unterschied, oder?“
„Richtig! Schön erklärt. Nur weiter so“, motiviert ihn David.
„Das nächste Zeichen … äh … Resch (200) bricht die höheren Einheiten in ihre polaren Elemente herunter, damit der Mensch sie wahrnehmen kann.“
„Sag nicht ‚Elemente’, sondern lieber ‚Facetten’. Denn die Synthese, also die höhere Einheit, ist ihren Polaritäten übergeordnet. Erinnere dich an das Kegelbeispiel. ‚Kreis’ und ‚Dreieck’ sind nicht die Elemente, aus denen der Kegel besteht, sondern lediglich untere Facetten bzw. Aspekte davon.“
„Gut. Jedenfalls wird mit dem Resch die polare Welt berechnet und zerteilt.“
„Ja, so ungefähr!“, bestätigt David.
„Das Schin (300) eröffnet dann als Nächstes den Spielplatz, auf dem sich meine Persönlichkeit bewegen kann. Der Buchstabe zeigt die möglichen, logischen Bewertungen der verschiedenen polaren Facetten. Entweder ich

nehme eine Situation an, oder ich lehne sie ab bzw. als dritte Option, ich stehe ihr gleichgültig gegenüber."
„Im Prinzip auch ‚ja'. Das Schin umfasst aber noch etwas mehr, um nicht zu sagen viel, viel mehr. Erinnere dich: Als wir vor einigen Monaten den ersten Band des Schöpfungsschlüssels zusammen durchgegangen sind. Die ganze Persönlichkeitsebene liegt im Schin verborgen und damit alle Ebenen darunter ebenso."
„So genau kann ich mich da im Augenblick nicht mehr dran erinnern. Aber ich ahne, was du meinst."
„Gut, das wollte ich nur nebenbei erwähnen. Mach weiter!"
„Und als letztes Zeichen kommt das Tav (400). Es eröffnet das Welttheater. Mit ihm beginnt das Schauspiel des Lebens, würde ich sagen. Wir befinden uns ja mitten drin, oder?"
„Genau so ist es. Wir befinden uns mitten im Wel-*Traum* und leben in einem ständigen Auf und Ab, bis wir erwacht sind", ergänzt David.
„Das kann bei mir noch lange dauern, glaube ich", vermutet Henry mit etwas Selbstmitleid in der Stimme und der Hoffnung auf Davids Einspruch.
„Alles braucht eben seine Zeit. Wie langweilig ist ein Spiel, das schon nach ein paar Augenblicken vorüber ist? Der ganze Schöpfungsaufwand muss ja auch in einer Spielzeitrelation stehen", grinst David, während er seinem Freund auf den Oberschenkel klopft und etwas schelmisch sagt: „So Henry, jetzt hast du's fast geschafft. Nur noch ein kleiner Blick auf die fünf End-Zeichen, das Schöpfungsmärchen und den Schluss, dann darfst du dich auch ‚Eingeweihter' nennen."
„Einmal lesen macht mich doch noch nicht zum Eingeweihten!", entgegnet Henry etwas überrascht.
„Selbstverständlich nicht. Alles braucht auch seine Reife. Wenn das Wissen und das Verständnis vom Kopf ins Herz gerutscht sind, dann darfst du dich ‚Eingeweihter' nennen. Vorher ist es nur intellektuelle Vielwisserei", erklärt David.
„Und wie rutscht es am besten vom Kopf ins Herz?", will Henry wissen.
„Wenn du es erst mal vom Grundsatz her rational verstanden hast, dann sind Liebe, Ruhe, Geduld und eine gewisse Demut das beste Schmiermittel, damit das Kopfwissen zum Herzen gleiten kann, um sich dort in Weisheit zu verwandeln. Die Gefahr besteht allerdings, dass bei vielen Menschen die Erkenntnisse nur bis zum Mund kommen, weil sie

ständig damit beschäftigt sind, ihr Wissen anderen mitzuteilen. Genau hier entsteht dann ein Stau, so dass das Wissen nicht bis zum Herzen gelangen kann. ‚***Erst lieben, dann reden***', lautet die Devise", bemerkt David mit einem Augenzwinkern.
„Ich hab schon verstanden, was du damit sagen willst. Aber wenn ich es jemandem erkläre, dann verstehe ich es häufig selbst besser."
„Dagegen ist ja auch nichts einzuwenden, wenn du aber verpasst, die Konsequenzen aus deinen Erklärungen auch - so gut es dir möglich ist - zu leben, dann verfehlst du das eigentliche Ziel", bringt es David auf den Punkt und wartet einige Zeit ab, damit sich der letzte wichtige Hinweis bei Henry setzen kann. Dann schlägt er vor: „Wenn du soweit bist, können wir zu den fünf Endzeichen übergehen. Ich sag dir gleich, dass sie dir auf den ersten Blick etwas komplizierter vorkommen werden. Sie sind für dich im Moment nicht so entscheidend. Erst, wenn du tiefer in die Buchstabenmystik eintauchen willst, werden sie wichtig. Um es vielleicht in einem Satz zu sagen: Sie veranschaulichen den Überbau jenseits der ‚400'. Aber lies selbst!"

Halte dich nie zu sehr an dem fest, was du dir denken und vorstellen kannst, denn es ist mit Sicherheit nicht die absolute Wahrheit!

Aber benutze dein Denken und Vorstellen, um bis an die Grenzen des Undenkbaren zu gelangen. Dann wirst du ein Zaungast des unsichtbaren Schöpfungsspiels werden!

Die fünf Endzeichen

Es gibt 5 hebräische Buchstaben, die außergewöhnlich geschrieben werden, wenn sie den letzten Buchstaben in einem Wort bilden. Diese Veränderung tritt bei den Zeichen Kaf כ, Mem מ, Nun נ, Peh פ und Zade צ auf. Gleichzeitig mit dem Wandel der äußeren Form ändert sich zusätzlich auch der Zahlenwert des jeweiligen Buchstabens:

Das Kaf כ (20) am Ende eines Wortes wird zum End-Kaf ך mit dem Zahlenwert 500.

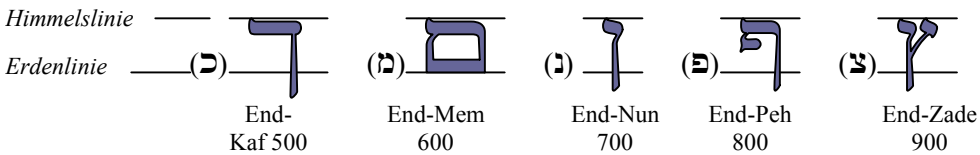
Das Mem מ (40) am Ende eines Wortes wird zum End-Mem ם mit dem Zahlenwert 600.

Das Nun נ (50) am Ende eines Wortes wird zum End-Nun ן mit dem Zahlenwert 700.

Das Peh פ (80) am Ende eines Wortes wird zum End-Peh ף mit dem Zahlenwert 800.

Das Zade צ (90) am Ende eines Wortes wird zum End-Zade ץ mit dem Zahlenwert 900.

Die Darstellung der End-Zeichen mit Linienführung:



Beispiele:
So schreibt sich das Wort „*melech*“ 40-30-20 (bzw. 40-30-500), was „König“ bedeutet, nicht מלכ, sondern מלך.
Das „Meer“, hebräisch *jam* 10-40 (10-600), schreibt sich nicht ימ sondern ים.
Der „Wein“, *jajin* 10-10-50 (10-10-700), wird nicht als יינ, sondern als יין notiert.
Das Schriftbild des Wortes „Nase“, hebr. *af* 1-80 (1-800), sieht nicht אפ, sondern אף aus.
Und der „Baum“, hebr. *ez* 70-90 (70-900), schreibt sich nicht עצ, sondern עץ.

Fazit: Steht einer dieser fünf Buchstaben am Ende eines Wortes [101], so wird dieser in ein anderes Schriftbild umgewandelt!

Wenn Sie Wörter in Zahlenwerte umwandeln wollen, um die Vernetzung der Namen und Symbole über den jeweiligen Gesamwert zu untersuchen, dann erhalten Sie bei einer Berechnung des Zahlenwertes von Wörtern mit einem Endzeichen am Schluss zwei Möglichkeiten, wie Sie den letzten Buchstaben bewerten können: einmal mit dem normalen Wert (20, 40, 50, 80, 90) oder mit dem erhöhten Wert (500, 600, 700, 800, 900). Welchen man letztendlich wählt, bleibt jedem selbst überlassen. Es sind prinzipiell beide Pfade richtig. Der Übersicht halber empfehle ich Ihnen aber, sich bei der Berechnung des Gesamtwertes eines Namens am Anfang eher auf den normalen Wert (20, 40, 50, 80, 90) zu beziehen. Das hebräische Wort für „Mensch" heißt zum Beispiel „*Adam*" und schreibt sich **אדם**, in Zahlen 1-4-40 oder auch 1-4-600. Beide Gesamtzahlenwerte „45" und 605" wären richtig, wobei in der rechnerischen Praxis in der Regel der einfache Wert „45" vor dem erhöhten Wert „605" Verwendung findet.
In vielen Büchern, die sich mit hebräischer **Gematrie** (= Deutung von Wörtern mit Hilfe des Zahlenwertes der Buchstaben) befassen, taucht der erhöhte Wert bei Wörtern weitaus seltener auf als der einfache Wert, der im Rahmen der 22 offiziellen Zeichen bleibt. Man sollte aber die alternative Berechnungsmöglichkeit über den erhöhten Wert auch im Hinterkopf behalten, denn sie führt manchmal in sehr spannende Geheimnisse hinein.

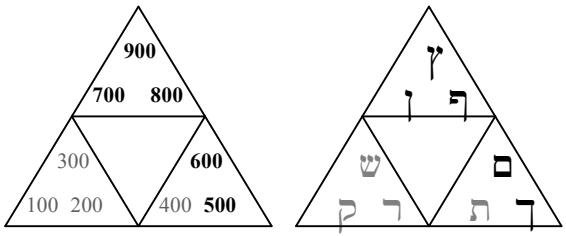


Bild 500.1: Das höchste Dreieck in der Schöpfungspyramide wird größtenteils von den 5 Endzeichen dominiert.

Mit unseren fünf Endbuchstaben steigt die Zahl der hebräischen Zeichensymbole von 22 auf 27 an, was auch in dem 3^3 Grundaufbau in der **Schöpfungspyramide** veranschaulicht wird (siehe Anhang Seite 338). In Bild 500.1 ist ein Ausschnitt des höchsten Dreiecks aus der Schöpfungspyramide abgebildet, woran man die Wichtigkeit und Dominanz der 5 Endzeichen erkennen kann. Sie sind im Prinzip der „Schmelztiegel", in den die 22 Zeichen einmünden.

[101] dabei ist zu berücksichtigen, dass die hebräische Schrift von rechts nach links gelesen wird, also spiegelverkehrt zur deutschen Schrift.

Der Zahlenbereich der Endzeichen beginnt bei 500 und führt uns somit über die „magische Grenze der 400“ in die höheren Schöpfungsbereiche hinüber. Die konkrete Welt (Tav ת / 400) wird „überwunden“, und die Prüfungen sind bestanden worden. Der Mensch hat seinen göttlichen Vater „stolz“ gemacht.
In der Bibel umfasst der „**Baum des Lebens**“ „500“ Ellen in seinem Durchmesser. Mit der „500“ beschreitet der Mensch symbolisch den Weg im Rahmen eines „höheren Bewusstseins“ jenseits des Sichtbaren und Denkbaren.
Alle End-Zeichen befinden sich im unsichtbaren, geistigen Hintergrund des Menschen. Sie sind nicht mehr greifbar oder vorstellbar, aber absolut notwendig, um das Hier & Jetzt zu erleben. Deshalb stehen sie symbolisch immer am Ende eines Wortes, unauffällig und unaufdringlich, aber trotzdem sind sie da, um uns daran zu erinnern, dass diese höhere Welt immer mitschwingt. Sie begleitet uns, und diese Buchstabenformen mit ihren erhöhten Zahlenwerten lassen uns ihrer gedenken, auch wenn wir sie nie mit Gedanken erfassen können. Allein schon ihre erhöhten Zahlenwerte (500 bis 900), die weit über die „400“ (das Tav ת, die erfahrbare Welt) hinausreichen, weisen sinnbildlich auf ihre Dominanz und Wichtigkeit bei der Schöpfungsentfaltung hin.

Wir kennen immer nur den sichtbaren Teil der Schöpfung. Es ist stets der **jetzt erlebte Augenblick** mit all seinen Informationen (wie Gegenständen, Gedanken, Gefühlen etc.), die Sie wahrnehmen können. Damit dies möglich ist, muss sich zwangsläufig, aufgrund Ihrer polaren Wahrnehmung, ein noch viel größerer Komplex auf der anderen Seite, die ich hier symbolisch das „unsichtbare Jenseits“ nenne, „aus GOTT, aber auch in GOTT“ heraustreten.
Betrachten wir beispielsweise Ihre momentane Situation. Alles, was nicht bewusst in Ihrem Hier und Jetzt auftaucht, dient als Kontrast, damit Sie Ihr „*Hier und Jetzt*“ erfahren können. Einfach formuliert bedeutet es, dass permanent eine gigantische, zeitlose Informationsfülle „präsent“ sein muss, damit Ihr individueller Informationsfluss „gewährleistet“ ist.
Wenn Sie sich jetzt in ihrem Zimmer in einem Lesesessel befinden, dann schwingt im unsichtbaren Hintergrund ein Datenmeer an Informationen mit, wie z.B. die Vorstellungen: „Ich bin irgendwann, irgendwo geboren, bin dort aufgewachsen, lebe auf einer Erdkugel, habe die und die Erfahrungen gemacht, habe dies und das gelernt, glaube an die und die Geschichte meiner Kultur und meiner Welt, usw.“. Erst mit Hilfe dieses unbewussten Hintergrundes können Sie Ihr Hier und Jetzt

definieren und es bewusst wahrnehmen. Wie könnten Sie sich orientieren, wenn Sie plötzlich das Wissen über Ihre „vermutete Vergangenheit“ nicht mehr in sich tragen würden? [102]
Gar nicht!

Dies ist aber nur ein kleines Beispiel für die Funktion unserer Endzeichen, denn der jenseitige Komplex ist natürlich noch viel, viel umfangreicher, als dass er nur Ihre persönlichen Daten fassen würde.
Auch wenn das Beispiel sehr „unscharf“ ist, hoffe ich, dass es ausreicht, um eine grobe Vorstellung von diesem geistigen, unsichtbaren Hintergrundkontrast zu bekommen, der Sie stets auf ihrer Reise durch das „Buch der Schöpfung“ begleitet.
Möglicherweise könnte man diesen „unbestimmten Ort“, den die Endzeichen unter anderem symbolisieren, auch mit der „**Akashachronik**“ vergleichen.[103] Sie umfasst das ganze Wissenspotential, welches dem Menschen zugänglich wäre, wenn er sich in die entsprechenden geistigen Bereiche „hochlieben“ würde.

Das tiefe Geheimnis der Endzeichen kann ich Ihnen hier leider nur ansatzweise offenbaren, denn es würde den Umfang des Buches bei weitem sprengen. Ich möchte daher an dieser Stelle die **„5“ besonderen End-Buchstaben** der Vollständigkeit halber nur kurz ansprechen und mit ein paar Sätzen vorstellen:

> Das **End-Kaf** ך wäre der 23te Buchstabe und steht für die „**göttliche Aktivität**“, das „**Gegenüber GOTTES**“, welches zwangsläufig mehr umfasst als das kleine Kaf כ, das „Gegenüber“ des Menschen. Es wird die Ausdehnung in GOTT für eine Art unendlich großen Datenspeicher geschaffen, in dem jede Information seinen Platz findet.

[102] Der Film „Memento“ zeigt auf sehr anschauliche Weise, wie es einem Menschen ergeht, der ohne Erinnerung leben muss.
[103] Der Begriff „*akasha*“ kommt aus dem Sanskrit und steht für „*Himmel*“, „*Raum*“ oder „*Äther*“. Als **Akasha-Chronik** bezeichnet man in den esoterischen Lehren die Chronik der Schöpfung oder auch das „*Buch des Lebens*“ im Jenseits beziehungsweise im *über*-(den)-*sinn*(en)*lichen* Bereich, das als immaterielles, allumfassendes *Weltgedächtnis* vorstellbar wäre.

Das **End-Mem** ם symbolisiert die „**zeitlose Zeit**“, das ewige, zeitlose Schöpfungspotential im Hintergrund der herausgetretenen Gestaltungen (Mem מ), die der Mensch wahrnehmen kann. Um es in einem Bildvergleich anschaulicher zu machen, könnte man sagen, dass das End-Mem ם das *Meer* (hebr. ים jam) symbolisiert, die **geistige Fülle** (griech. πληρωμα Pleroma = Vollkommenheit, Summe, Fülle) der Schöpfungsmöglichkeiten, während das normale Mem מ die momentan auftauchenden Wellen an der Oberfläche dieser „göttlichen See(le) / Meer“ versinnbildlicht.

Das **End-Nun** ן stellt das herausgetretene göttliche Gegengewicht zum existierenden Moment dar. Dadurch entfaltet sich der Kontrast bzw. der Unterschied, der benötigt wird, um etwas in Existenz zu bringen.

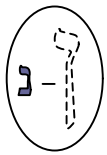


Bild 500.1: So steht dem sichtbaren Nun נ das unsichtbare End-Nun ן als Ergänzung im Hintergrund gegenüber.

Um ein einfaches aber leider auch oberflächliches Beispiel zu geben, bitte ich Sie, sich all die Erscheinungen in Ihrem jetzigen Moment grob bewusst zu machen. Wenn der Augenblick, das Jetzt, das normale Nun נ symbolisiert, also etwas, was in eine sichtbare Existenz getreten ist, dann entspricht einem Teil des End Nuns ן „**alles, was nicht der Augenblick**“ ist, denn genau dies dient als Kontrast, damit Sie das Hier und Jetzt wahrnehmen können. Die Ganzheit (GOTT) muss sich vom Grundprinzip in jedem Augenblick in ein kleines Nun נ und ein großes End-Nun ן wandeln, damit der momentane Weltausschnitt von Ihnen erfasst werden kann (Bild 500.1).

Das **End-Peh** ף versinnbildlicht die „**heilige Sprache“** GOTTES. Es ist die Sprache, die noch vor der symbolischen Sprachverwirrung zu Babel gesprochen wurde. Alle Sprachen, Zeichen, Symbole und Bildmetaphern der Welt verschmelzen in dieser einen, göttlichen End-Sprache. Mit ihr erschafft GOTT die Schöpfung. Jedes Wort in ihr spiegelt den Grundaufbau der Schöpfung wieder. Mit ihr baut der Menschensohn das Neue Jerusalem nach

der biblischen Apokalypse [104], der Offenbarung des Johannes. Sie vereinigt das Wesen aller Buchstaben in sich und entfaltet den tiefen Sinn der Schöpfung mit jedem Wort.

Das **End-Zade** ץ ist der letzte der 27 Buchstaben mit dem offiziellen Zahlenwert von 900 und drückt den Geburtsprozess zum erleuchteten Gottessohn aus. Es symbolisiert die „**Geburt Gottes**“, was das höchste und eigentliche Ziel der geistigen Evolution des Menschen bildet. Das End-Zade drückt die **Auferstehung** des Menschensohns, des Christus aus, bei der der Mensch aus der polaren Welt im „*Geist GOTTES*“ erwacht und sich als „sein Sohn“ wahrhaftig erkennt.

Damit bildet die „900“ die Brücke in die unaussprechbare „1000“, den höchsten Ausdruck des Aleph „**א**“. Das hebräische Wort für „**Tausend**“ schreibt sich übrigens wie das erste Zeichen Aleph **אלף** 1-30-80 (800), nur spricht es sich „**eleph**“ aus, mit einem „E“ wie Ende und nicht mit einem „A“ wie Anfang! ☺

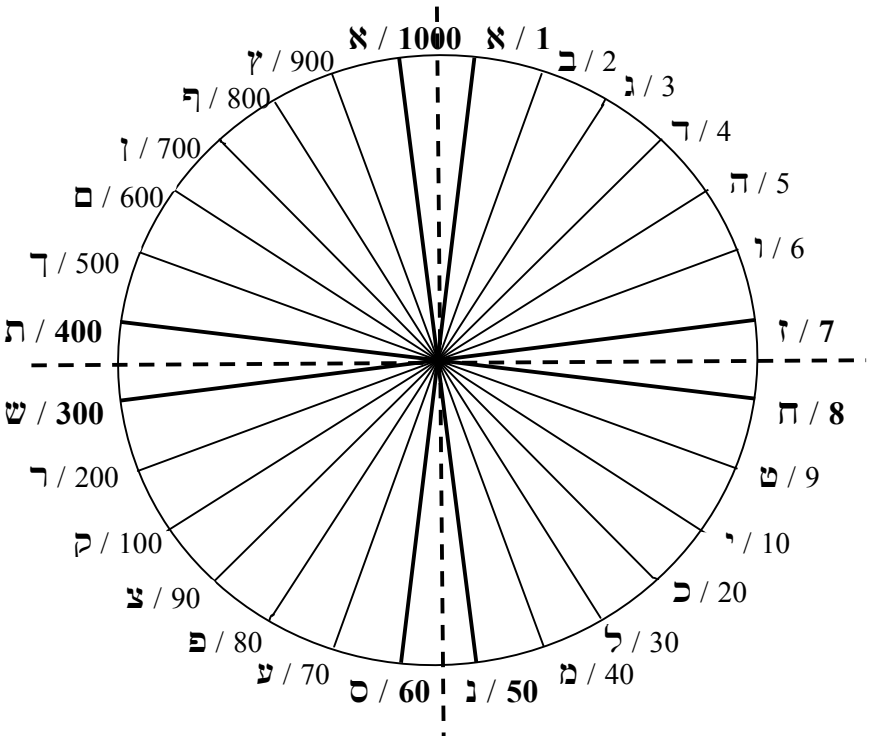
Der erleuchtete Mensch erwacht über dem Spiel der Schöpfung und ist ein Ebenbild GOTTES geworden, ein bewusster Sohn des höchsten Vaters.

Es wird auch als die „Christus- bzw. Buddhaebene“ bezeichnet und ist das höchste und edelste Ziel eines jeden Menschen auf seiner Reise zu sich SELBST.

Mit dem Zade endet die Reise durch die 27 Zeichen, und es erfolgt mit dem Eleph der „1000“ wieder die Einkehr in den Ursprung (**א**)! Bei diesem Prozess entsteht eine spiralförmige Wachstumsform, bei der am Ende mit der „1000“, dem Eleph, eine höhere und beständigere Stufe erreicht wird als am Anfang mit der „1“, dem Aleph!

[104] griech. „*apokalypsis* = Enthüllung, Offenbarung“, was sich aus griech. „*apo* = von … weg, entfernen“ und griech. „*kalyptra* = Decke, Schleier, Deckel“ zusammensetzt. Man könnte es auch als das „Entfernen des *Schleiers* (sanskrit *Maya*)“ bezeichnen.

Die 27 (28) Zeichen in einem Zyklus mit 4 Oktaven dargestellt [105]:



Die vier kosmischen Oktaven in der Übersicht:

„*Grundstufe*“:		1. *Oktave*:	2. *Oktave*:	3. *Oktave*:	4. *Oktave*:
I.	→	א / 1	ח / 8	ס / 60	ת / 400
II.	→	ב / 2	ט / 9	ע / 70	ך / 500
III.	→	ג /3	י /10	פ /80	ם /600
IV.	→	ד / 4	כ / 20	צ / 90	ן / 700
V.	→	ה / 5	ל / 30	ק / 100	ף / 800
VI.	→	ו / 6	מ / 40	ר / 200	ץ / 900
VII.	→	ז / 7	נ / 50	ש / 300	Eleph 1000

[105] Die fett gezeichneten Linien teilen die 28 Zeichen in jeweils vier Schöpfungsoktaven ein, die aus jeweils 7 Zeichen bestehen und zusammen den großen Zyklus des erweiterten hebräischen Alphabets bilden.

Die Schöpfung

Durch vier Oktaven wird die Schöpfung graphiert.
Kein polares Denken hat das je kapiert.

Aus 27 Zeichen erbaut sich das Wort
Und erschafft die Welt in einem fort.

Das Kreuz teilt sie in vier Stufen ein.
Sie sind das Muster hinter dem Sein.

So ist alles mit allem in einem Punkt verbunden,
In welchem der tiefe Raum ist nur erfunden.

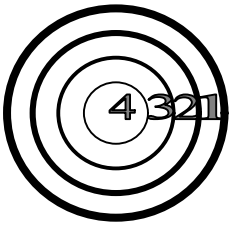
Mit geistigen Spiegeln kann das Höchste gebrochen werden,
Und so das vielfältige Leben entstehen auf Erden.

Mag mancher glauben, dies alles sei nur ein glücklicher Zufall gewesen,
Bei dem durch Tierlaute und Evolution entstanden sind Sprache und Wesen,

So wird ein Blick in die Tiefe der Schöpfung ihn eines Besseren belehren,
Und er wird den Schöpfer mit großer Demut lieben und ehren.

„Schönes Gedicht. Aber du hattest Recht. Das letzte Kapitel war etwas komplizierter, obwohl es für mich vom Grundsatz her interessant klang. Schade, dass es nicht etwas ausführlicher erklärt wird. Ich könnte mir vorstellen, dass es da einiges zu erzählen gibt“, bemerkt Henry in einem leicht unbefriedigten Tonfall.
„Ja, das stimmt. Ich denke mal, dass es nur ein kleiner Vorgeschmack auf die höheren Zusammenhänge jenseits der ‚400’ sein soll und keine wirklich gründliche Erklärung ist.“
„Vielleicht hat der Autor auch keine Lust mehr gehabt und sich gedacht: ‚Jetzt klatsch ich das noch schnell hin und dann ist gut’. Ich meine, so gegen Ende des Buches wäre solch ein Gedanke nicht von der Hand zu weisen“, vermutet Henry mit einem Grinsen.
„Nein, das glaube ich nicht. Es hat schon seinen Sinn, dass das letzte Kapitel nur so knapp präsentiert wird.“
„Welchen Sinn? Kannst du mir das letzte Kapitel denn deutlicher erklären?“, fragt Henry neugierig.
„Ich könnte schon, aber ich schlage vor, dass es für diesmal genug ist. Vielleicht unterhalten wir uns ein anderes Mal drüber. Du hast so viel Neues erfahren, dass ich denke, du solltest erst mal alles einigermaßen verdauen, bevor wir die nächsten Schritte zusammen gehen“, schlägt David vor.
„Wie du meinst“, stimmt Henry zu.
„Aber ich könnte dir stattdessen den **4-stufigen-Aufbau der Schöpfung** noch mal übersichtlich erklären“, bietet ihm David als Alternative an.
„Äh … na ja, o.k., wenn es nicht zu lange dauert, dann leg los.“
„Das war eigentlich bloß ein Witz. Ich dachte du lehnst dankend ab.“
„Nö. Ich fühle mich nicht schlecht. Ich bin ganz Ohr. Oder willst du jetzt kneifen?“, fragt Henry etwas provozierend.
„Kein Problem. Wenn du noch genügend Aufmerksamkeitsenergie hast, an mir soll es nicht liegen. Dieser 4-Stufen Aufbau vermittelt einen schönen knappen Überblick über die Gesamtzusammenhänge, finde ich“, erklärt David und nimmt erneut Stift und Zettel zur Hand, um eine kleine Skizze zu zeichnen (Notiz 4), die er dann Henry mit den Worten zuschiebt: „Also, hier siehst du vier konzentrische Kreise, die eine Hierarchie ausdrücken sollen.

Der äußerste 1. Ring ist der höchste und größte Kreis, der alle anderen in sich einschließt. Er soll hier die Kraft GOTTES bzw. den **Geist GOTTES**, oder wie immer du es auch nennen willst, darstellen, der die letzte Ursache von allem ist und der die eigentliche Grundlage und die Substanz der ganzen Schöpfung bildet. Kein Gedanke, kein Wort kann IHN erfassen. Er ist die höchste Einheit, das NICHTS, aus dem sich ALLES entfaltet.



Notiz 4

Der nächste Kreis mit der Nummer ‚2' ist bereits eine Stufe tiefer einzuordnen. Hier stoßen wir auf die **Zahlen, Zeichen und Buchstaben**, die sogenannten Schöpferkräfte, im Hebräischen auch als ‚Elohim'[106] bezeichnet. Von dieser Stufe hast du heute über dieses Buch einen kleinen Eindruck bekommen. In diesem Ring liegt sinnbildlich die mathematische und arithmetische Buchstabenebene. Die Kraft GOTTES wird in diesem nächsten Schritt in 27 Heiligen Zeichen konzentriert, mit denen letztendlich die Welt programmiert wird. Soweit verstanden?", fragt David nach.

„Was heißt ‚verstanden', ich höre dir zu und versuche mitzudenken. ‚Verstehen' ist da viel zu weit gegriffen", bemerkt Henry.

„Kein Problem. Ich wollte nur wissen, ob du soweit theoretisch mitkommst."

„Ja. Mehr oder weniger zumindest."

„Gut. Dann kommen wir zum 3. Kreis. Hier treffen wir auf die Stufe der **Formeln, Archetypen, Worte und Namen**. Sie sind der nächste Schritt, wenn sich die Schöpferkräfte (Lautwesen → Schriftzeichen) weiter konzentrieren und verdichten. In diesem Kreis treffen wir auf die **Schemata** (= Muster, Pläne, zugrundeliegende Ordnungen, Entwürfe → hebr. schem = Name, Wort), auf denen die Formenwelt aufbaut. Alle semantischen, mathematischen und physikalischen Formeln, die die Welt beschreiben, und auf denen die äußeren Erscheinungen gründen, befinden sich symbolisch auf dieser Ebene. Jedes Wort ist dabei eine kleine Formel, die eine bestimmte Erscheinung oder einen Ablauf hervorrufen kann. Während noch auf der 2.Stufe der Programmcode liegt, laufen auf der 3.Stufe im Hintergrund all

[106] Das hebräische Wort *elohim* אלהים 1-30-5-10-40 wird klassisch mit „Gott" übersetzt. *Ela* אלה 1-30-5 bedeutet aber „Göttin" und *el* אל heißt „Kraft". Gleichzeitig weist die „*-im*" ים Endung auf eine *männliche Mehrzahl* hin. Das Wort „*elohim*" steht also für „göttliche, männlich-weibliche Kräfte", den sogenannten überpolaren „Schöpferkräften" oder „Lautwesen", die im hebräischen Alphabet symbolisch mit den 22 (27) Schriftzeichen dargestellt werden.

die Programme ab, die aus dem Programmcode entwickelt wurden bzw. werden."
„Krieg ich von denen irgendwas mit?", unterbricht ihn Henry.
„Nein, nicht bewusst. Du siehst lediglich die Auswirkungen in Form deiner persönlichen Welt, was uns zum 4. Kreis führt. Hier treffen wir auf die **konkreten Formen, äußeren Erscheinungen, Symbole und von dir wahrnehmbaren Informationen**. Es ist das Symbol der ‚**Erde'**, das Formgewordene, das nur aufgrund eines polaren Gegensatzes in Erscheinung treten kann. Hier befindet sich die Stufe deiner physischen und materiellen Realität. Sie ist die unterste von allen vier mit dem höchsten Grad an geistiger Verdichtung, wenn man es so nennen will."
„Das hört sich jetzt nicht so freundlich an: ‚geistige Verdichtung'. Das klingt wie ‚Dummkopf'", stellt Henry fest.
„Nein, das ist keine Beleidigung. Es ist lediglich eine neutrale Bezeichnung. Stell dir vor, Wasserdampf kühlt sich ab und gefriert in Form von Eiskristallen. Das ist ein ähnliches Prinzip, nur dass die geistige Verdichtung auf einer viel höheren Stufe abläuft, denn selbst ‚physikalischer Wasserdampf' ist bereits eine geistige Verdichtung", erläutert David.
„Vielleicht hast du mir das schon erklärt, aber was meinst du eigentlich mit ‚Geist'?", fragt Henry etwas überrascht darüber, warum er diese Frage nicht schon früher gestellt hat.
„Alles und Nichts! Es ist die Substanz, aus der die Welt besteht, das Fundament, auf dem sie gründet. Du bist ‚Geist'! Geist ist deine wirkliche Substanz. Er ist das, was übrig bleibt, wenn du deine Maske namens ‚Henry' ausgezogen hast. Er ist das, was du mit ‚ich' bezeichnest. Er ist der Kern und das Wesen des ‚ich', wenn du alle polaren Charaktereigenschaften, Beschreibungen und Geschichten fallen lässt bzw. als Illusion durchschaut hast."
„Wieso ‚Illusion'? Von welcher Illusion redest du?", will Henry wissen.
„Wir kommen zwar wieder vom Thema ab, aber wie es scheint, soll es wohl so sein. Also gut, dann sag mir: Wer bist du?"
„Ich bin Henry."
„Ich habe nicht nach deiner Bezeichnung, sprich deinem Namen gefragt, sondern wer du bist!", betont David.

„Äh … na ja, ich wohne hier in Zürich, komme aus Deutschland, bin in München aufgewachsen und …“
„Nein, ich habe weder nach deinem Wohnort, deiner Herkunft, noch danach gefragt, wo du aufgewachsen bist, sondern wer du bist! Wer ist das, welcher ständig zu sich ‚ich’ sagt?“
„Ich bin 1,86 cm groß, habe braun-blondes Haar, braune Augen, bin muskulös, habe einen schönen Körperbau, …“
„Stop! Bevor du in Selbstverliebtheit zerfließt, ich habe nicht nach deinem Körper gefragt, sondern nach dem ‚ich’ hinter dem Körper. Der Körper wechselt angeblich alle 7 Jahre, das ‚ich’ aber bleibt konstant. Wer ist das ‚ich’?“, bohrt David weiter.
„Ich kann mein ‚ich’ beschreiben, wenn es das ist, was du willst. Ich bin häufig pünktlich, manchmal etwas launisch, intelligent, …“
„Du beschreibst den Charakter ‚Henry’. Du beobachtest den ‚Henry’, deswegen kannst du ihn beschreiben. Ich rede aber von genau diesem beobachtenden, unpersönlichen ‚ich’.“
„Ich gebe auf. Ich weiß es nicht. Ich weiß nicht, wer ‚ich’ ist.“
„Ich weiß, dass du es nicht weißt. Das wusste ich schon vor dem Gespräch. Aber noch mal: Das, was übrigbleibt, wenn du deine Henry-Maske abgelegt hast, ist Geist. Das ‚ich’ ist letztendlich reiner Geist. Verstehst du?“
„Äh, geht so.“
„Du wolltest doch wissen, was ‚Geist’ ist, und ich habe versucht, dir ein ganz grobes Gefühl zu geben. Geist kann sich in Form wandeln, wenn man es so nennen will, aber Geist kann nicht als Geist selbst Form annehmen, so dass du sagen kannst, schau her, da ist er, der Geist. Er sieht so und so aus. Es wäre mit der Unmöglichkeit zu vergleichen, dein Traumbewusstsein, mit dem du nachts deine Träume gestaltest, selbst in deinem Traum als Form zu manifestieren. Es geht leider nicht.“
„Ich ahne, was du meinst. Das ist ziemlich tiefsinnig“, gesteht Henry und nickt.
„Freut mich, wenn du beginnst, dich selbst etwas näher kennen zu lernen. Aber jetzt lass uns noch mal kurz auf die vier Stufen zurückkommen.“
David deutet erneut auf die vier Kreise vor Henry auf dem Zettel und legt los.

„Zusammengefasst lässt sich also folgende Gedankenkette schmieden: Aus dem ‚GEIST GOTTES' gehen die Buchstaben und Zahlen hervor. Aus den Buchstaben werden die Worte und Formeln geboren, und aus den Worten entspringen die Symbole und Erscheinungen in der Welt! Und jetzt kommt das, was ich dir noch sagen wollte", kündigt David an und macht eine kleine Spannungspause, bis er weiterredet: „Diese Schöpfungskette liegt schon im ersten Satz der Bibel in Genesis 1, Vers 1 verborgen. Oberflächlich wird der Satz mit, *‚Im Anfang erschafft Gott den Himmel und die Erde!'*, übersetzt. Wenn man allerdings das hebräische Original etwas genauer untersucht, dann entdeckt man, dass das Wort für *‚Anfang'* das gleiche ist wie *„Haupt / Kopf'*, das Wort für *‚Gott'* sich aus dem Namen *‚Elohim'* übersetzt, was aber eigentlich unseren *‚Schöpferkräften*' aus dem 2. Kreis entspricht und zum Schluss, das Wort für *‚Himmel'*, das eigentlich nach der hebräischen Grammatik das gleiche Wort wie *‚Namen* bzw. *Worte'* [107] ist. Des Weiteren wird das Wort *‚at'* (**את**) aus dem hebräischen Original nie mit ins Deutsche übersetzt. Es kommt im ersten Satz der Bibel genau zweimal vor und wirkt wie ein Trennungswort zwischen ‚Elohim', ‚den Namen-Worte/Himmel' und ‚der Erde'. Wenn all das berücksichtigt wird, dann kann man den ersten Satz der Bibel auch lesen als: ‚***Im Haupte*** (Gottes → 1. Kreis) ***erschaffen die Schöpferkräfte*** (2. Kreis) [at] ***die Namen/Worte*** (3. Kreis) ***und*** [at] ***die Erde*** (4. Kreis).' Das *‚at'* trennt dabei, wie gesagt, die einzelnen Stufen deutlich voneinander ab. Ist das nicht genial?! All das steckt schon im ersten Satz der Bibel!", verkündet David ganz euphorisch.

„Ich will ja deine Freude nicht trüben, aber ich kann kein Hebräisch und so bibelfest bin ich auch nicht. Deswegen haut mich das jetzt nicht so vom Hocker. Tut mir Leid", gibt Henry ehrlich und nüchtern zu.
„Ist schon gut. Kein Problem. Es wird bestimmt einige Ich-Geister geben, die damit etwas anfangen können", antwortet David etwas enttäuscht darüber, dass sein Freund diesen Gedankengang nicht so richtig nachvollziehen kann und sich somit auch nicht mit ihm über diese Entdeckung freut.
„Aber wenn es dir ein Trost ist, ich glaube dir", lächelt Henry.

---

[107] Im Hebräischen bedeutet die korrekte Mehrzahl von „Name / Wort" (= -**שמ** + männliche Mehrzahlendung „**ים**") das Gleiche wie das Wort „Himmel" **שמים**.

„Na, dann ist ja alles gut“, nickt David mit einem Lächeln zurück, blättert eine Seite im Buch weiter und erklärt: „Dann lass uns mal weitermachen. Auf dieser Seite siehst du eine Übersicht der hebräischen Buchstaben, die eine knappe Zusammenfassung der wichtigsten Stichpunkte beinhaltet. Danach kommt eine nette kleine Geschichte über den Schöpfungsbeginn, und dann bleibt nur noch der Schluss. Wir sind also fast fertig.“

Übersichtstabelle der 22 hebräischen Buchstaben

Wert:	Name:	Zeichen:	Laut:	Stichwörter (Auszüge):
1	Aleph	א	a, e, i, o (stumm)	**Schöpfungspotential**, schöpferisch, Einheit, (Haupt des Stieres) [108]
2	Beth	ב	b, (w, v)	**Polarität**, Zweiheit, Dualität, (Haus)
3	Gimel	ג	g, (c)	**Geist**, **Synthese**, große LIEBE, (Kamel)
4	Dalet	ד	d	**Öffnung** [2], Gleichgewicht, (Tür)
5	He	ה	h, (e)	**Wahrnehmung** [2] / Denken, Sichtweise (Fenster)
6	Waw	ו	w, v, u, o	**Verbindung**[2], Fixierung, kleine Liebe, (Haken, Nagel)
7	Sajin	ז	s, z	**Vielheit**, Fragmentieren[2], Selektion, (Waffe)
8	Chet	ח	ch, ck, x	**Zusammenfassung**[2], Kollektion, (Umzäunung)
9	Thet	ט	th, (t)	**Spiegel**(komplex), Spiegelung[2]
10	Jod	י	i, j, y	**kleiner Gott**, göttlicher Same, „ich“ (passive Hand)
20	Kaf	כ	k, ch	**Gegenüber**, Kraftfeld, (aktive Hand)
30	Lamed	ל	l	geistiges **Licht**, (göttlicher) Wille, treibende Kraft, (Ochsenstachel)
40	Mem	מ	m	**Gestaltwerdungsprozess**, **Zeit**, (Wasser)
50	Nun	נ	n	**Existenz**, Wandlung, (Fisch)
60	Samech	ס	s	**Ordnung**, **Raumzeit**komplex, (Schlange)
70	Ajin	ע	e,o,a,i (stumm)	**Augenblick**, Oberfläche, (Auge, Aussehen)
80	Peh	פ	p,f, (ph)	**Sprache**, Sprechfähigkeit, **Wissen**, (Mund)
90	Zade	צ	z, ts	**Geburt**, Zeugung, (Angelhaken, fischen, Seite)
100	Koph	ק	q, k, ck	wertfreier bobachtender **Mensch**, Affinität, (Affe, Nadelöhr)
200	Resch	ר	r	**Berechnung**, Teilung in die Polarität, (Haupt, Kopf)
300	Schin (Sin)	ש	sch, ss, s	**logische Beurteilung** (Annahme / Ablehnung), Logik, (Zahn)
400	Tav	ת	t, (s)	**Erscheinung**, Tonzeichen, konkrete Welt (Zeichen)

[108] direkte hebräische Wortbedeutung in Klammern

[2] von Dalet bis Thet handelt es sich um geistige, zeit- und formlose Grundprinzipien, die die Basis und die Voraussetzung für die Schöpfung bilden.

Das Schöpfungsmärchen

Es war einmal ein Aleph (1), das war fast unsichtbar und doch so voller Vielfalt, dass es jeden Moment platzen konnte. Es fühlte sich so allein. Bis es auf das *Beth* (2) traf. Mit ihm konnte das Aleph alles in zwei Teile teilen und ein eigenes *Haus* bauen. So war die Last der Vielfalt nur noch halb so schwer, und so allein war es auch nicht mehr. Doch so zufrieden waren beide eigentlich noch nicht, nichts Halbes und auch nichts Ganzes waren sie, so kam das *Gimel* (3) her und bot den beiden an, sich mit ihnen zu *vereinen*, dann wäre keiner mehr gespalten. So taten sie und lebten ohne Reibung friedlich vor sich hin in trauter Dreiheit.
Bis es eines Tages an der *Türe* klopfte, und das *Dalet* (4) mit zwei Freunden um Einlass bat. Es trat ins Innere der drei Hausbewohner und öffnete mit dem *He* (5) das *Fenster*, damit alle das „Außen" sehen konnten. Sie waren alle drei begeistert von der Sicht, woraufhin sich das Beth (2), von der neuen Situation ganz betört, in den anderen Gast, das *Waw* (6), verliebte und mit ihm eine intime *Verbindung* einging. In einer „erotischen Ekstase" zeugten die beiden das *Sajin* (7), das sich schnell in alle Richtungen ausbreitete. Alle anwesenden Zeichen sahen irritiert zu, wie das Sajin immer mehr wurde und mit jeder Teilung ihr Haus enger wurde. Als das Sajin im Begriff war, sich bis in eine unendliche *Vielheit* zu teilen, tauchte plötzlich das *Chet* (8) auf, um es wieder einzufangen und *zusammenzuhalten*. Alle übrigen Zeichen dankten dem Retter und beschlossen, damit so etwas nicht noch einmal passiert, sich beim weisen *Thet* (9) Rat zu holen.

„Wenn ihr mit dem Sajin in eurem Haus bleiben wollt, dann erweitert es mit Hilfe dieser zwei *Spiegel*. Darin hat das Sajin unendlich viel Platz und kann sich in seiner ganzen Vielfalt ausbreiten. Aber trotzdem rate ich euch, lasst das Chet (8) nicht von seiner Seite weichen, denn auch hier besteht die Gefahr, dass das Sajin unkontrollierbar wird."

Es verging eine Ewigkeit, bis das Aleph (1) beschloss, sich zu erweitern und sich eine Null aus dem NICHTS anhängte, um damit das *Jod* (10) zu werden. Mit dieser neuen *Identität* wollte es sich jetzt selbst in diesen zwei Spiegeln erfahren. Es hatte doch solche Sehnsucht zu erfahren, wer es wirklich war, und was alles in ihm steckte. Doch die Spiegelwelt war noch chaotisch und ungeordnet, so fragte es seinen alten Freund das Beth (2), ob es nicht auch Lust hätte, sein *Gegenüber* in der Neuen Welt zu werden und ihm die nötige *Spannungskraft* zu geben. Das Beth

überlegte nicht lang und wurde zum *Kaf* (20). Aber es war immer noch dunkel, und kein *Licht* brannte. Da fragten sie beide das Gimel, ob es ihnen die Spiegelwelt beleuchten würde, denn ohne seine Kraft konnten sie nichts erkennen. Das Gimel (3) willigte freundlich ein und wandelte sich so zum *Lamed* (30).
Als die drei auf dem Weg in die Spiegelwelt waren, trafen sie unerwartet das Dalet, das sich bitter beschwerte, weil es niemand gefragt hatte, schließlich wollte es auch mit in die Neue Welt kommen. So bat es: „Ihr werdet es nicht bereuen, wenn ihr mich mitnehmt. Ich forme mich um ins *Mem* (40) und *gestalte* euch vor euren Augen durch meine neue Kraft eine Formenpracht in der Spiegelwelt, durch die ihr das Phänomen *‚Zeitfluss'* kennen lernen werdet."
Keiner wusste zwar genau, was das Dalet damit meinte, aber es wollte ihm auch niemand die Bitte abschlagen, obwohl alle drei wussten, dass es mit dem Dalet wieder turbulent werden würde.
So wandelte sich das Dalet (4) in das Mem (40) und schloss sich den dreien an.
Am nächsten Tag verabredeten sich alle vier im Zentrum der beiden Spiegel, um ihre Reise in die Neue Welt anzutreten, aber keiner wusste, wie man in den Spiegel eindringt. Da überredete das Mem (40) das He (5), sich ins *Nun* (50) zu *wandeln* und ihnen den Eingang zu verraten. Jetzt konnten alle *heraustreten* aus dem Zentrum, jedoch war noch nichts wirklich geordnet. Erst, als sich das Waw (6) bereit erklärte, zum *Samech* (60) zu werden, wurde die Voraussetzung für eine schöne *Ordnung* im Spiegel geboren.
Doch dieser wohl geordnete Kosmos war für das kleine Jod viel zu undurchsichtig und unübersichtlich. Das Sajin, das alles aus der Ferne beobachtet hatte, sah, wie traurig das Jod war, weil es sich nicht orientieren konnte, und alles noch viel zu groß war. Aus Mitleid nahm es die Gestalt des *Ajin* (70) an und wurde das *Auge* des Jod, mit dem es diese große Ordnung in viele kleine *Augenblicke* teilen konnte. Jetzt war es dem Jod möglich, Schritt für Schritt durch die große Ordnung zu wandern. Überglücklich sprang es von Augenblick zu Augenblick, doch merkte es schnell, dass jeder Moment gleich war. Sie unterschieden sich nicht voneinander. Es wollte doch eine Neue Welt erfahren, aber bis jetzt schien alles gleich eintönig zu sein. Keine wirkliche Abwechslung war vorhanden. Da merkte es, wie wieder Enttäuschung in ihm hochkroch.
Das Mem (40) sah dies und öffnete mit Unterstützung des Chet (8) die Schleusen der *Sprache*, auf dass sich das Peh (80) entfalten konnte. Das Peh sagte mit gütiger *Stimme*: „Sei nicht traurig du kostbares Jod! Ich sorge dafür, dass deine

Augenblicke gefüllt werden. Mit meiner Kraft des *Wortes* wird dir eine große Abwechslung zuteil werden."
Das Jod jauchzte vor Freude, weil es wusste, dass das Peh mit seiner Sprache ihm alles über die Neue Welt erklären würde.
Von dem Gejauchze wurde das Thet wach und näherte sich dem Treiben. Es beobachtete das Jod einige Zeit lang, bis es schließlich sagte: „Wenn du wirklich was Neues erleben willst, dann musst du dich von mir auf *eine höhere Stufe heben lassen*. Ich gehe mit euch und sorge dafür, dass du mit einem Bein in der Spiegelwelt stehst und mit dem anderen hier fest in der Ewigkeit verweilen kannst. Denn nur so wirst du in den wirklichen Genuss der Neuen Welt kommen. Erst als wahrhaftiger Beobachter und aktiver Handelnder gleichzeitig, kannst du den ganzen Geschmack der Vielfalt erfahren. Ohne den festen Halt in der Wirklichkeit wirst du schnell in den raumzeitlichen Fluten untergehen."
So sprach das Teth (9) und wandelte sich in das *Zade* (90).
Neugierig auf sich selbst willigte das Jod frohgemut ein und stieg auf den Rücken des Zade (90), um sich von ihm in die Neue Spiegelwelt befördern zu lassen.

So wurde das Jod (10) in eine neue Ebene geboren, bekam eine zusätzliche Null und erwachte als *Koph* (100) wieder. Das Kaf (20), das als treues Beth (2) dem Jod in die Spiegelwelt gefolgt war, verwandelte sich ebenfalls durch eine zusätzliche Null ins *Resch* (200). Mit dieser neuen Kraft konnte es plötzlich aus der Ganzheit des Lichtes stets *zweierlei Informationspärchen* ‚*herausbrechen'*, die sich gegenseitig ergänzten. Dadurch war es möglich, die Welt im Spiegel mit einer unendlichen Fülle an Farben und Formen einzukleiden, welche sich letztendlich alle aus dem höchsten *Schöpfungspotential* (dem *Aleph* selbst) im Spiegelzentrum erzeugen ließen.
So stand sich jetzt das Aleph (1) selbst gegenüber und konnte sich als Koph (100) das erste Mal *betrachten*. „Schön sehe ich aus und wie vielseitig ich bin. Ich hab es schon immer geahnt, aber nie hätte ich es mir so schön vorgestellt. Hier bin ich viel mehr, als ich es in meinem Ursprung, dem einen PUNKT war", dachte es sich und war ganz entzückt.
„Damit es dir nicht zu langweilig wird, bin ich mit dir gekommen. Ich bin ein Geschenk von unserem Schöpfer an dich", ertönt es aus dem Hintergrund.
Als sich das Koph umdrehte, sah es das Lamed (30) bzw. das Gimel (3) hinter sich, das sich durch eine zusätzliche Null in das *Schin* (300) verwandelt hatte.

„Was hast du denn mit mir vor?“, fragt das Koph mit einem überraschten Gesichtsausdruck.
„Ich bringe die Dynamik in deine Welt. Durch mich wird dein Leben im „Spiegel“ erst anregend und abwechslungsreich. Ich lasse dich glauben, du wärst etwas ganz anderes, als du in Wirklichkeit bist. Ich stülpe dir eine Maske über, die deine *göttliche Herkunft* (*Jod*) versteckt. Außerdem kannst du mit meiner *logischen Kraft* alles bewerten und bemessen, um dich so an manche Formen zu binden oder sie zu verstoßen. Ich gebe dir die Möglichkeit, in dir selbst und an dir selbst zu wachsen und so Bewegung in das Spiel im Spiegel zu bringen. Am Ende wirst du sogar über mich selbst hinausgewachsen sein“, verkündete das Schin.
„Das verstehe ich nicht!“, antwortete das Koph und äußerte nach einigem Überlegen seine weiteren Bedenken: „Ich denke gerade drüber nach, ob es eher gut oder schlecht ist, wenn du mit mir kommst.“
„Beides gleichzeitig! Aber das macht nichts, wenn du mich noch nicht verstehst. Das ist auch Teil des Spieles. Ich verrate dir nur, dass ich dir am Anfang eher unangenehm erscheinen werde, weil ich dich zu vielen Bewertungen zwingen muss, aber je mehr du mich durchschaust, desto mehr Vergnügen wirst du mit mir haben“, antwortete das Schin (300) mit einem freundlichen Lächeln.
Etwas irritiert drehte sich das Koph wieder nach vorne um und bemerkte, wie sich das Mem (40), unser ehemaliges Dalet (4), ebenso verwandelt hatte und jetzt als *Tav* (400) vor ihm stand.
„Bist du jetzt bereit, durch mich und in mir das *‚Spiel des Lebens’* zu erfahren?“, fragte das Tav mit einer schallenden Stimme, die beide Spiegel erzittern ließ.
Ganz überrascht und verwirrt über die Mächtigkeit dieses Zeichens hielt das Koph einige Momente inne.
„Ich, … äh, weiß nicht, vielleicht überleg ich es mir doch noch mal …“, stammelte das Koph und bereute schon, dass es das Mem mitgenommen hatte. Es konnte doch nicht ahnen, dass sich so ein ‚Monstrum’ daraus entwickeln würde, das ihm solch einen Schrecken einjagte.
Das Tav ignorierte die aufkommenden Zweifel und sprach mit bestimmendem Tonfall weiter: „Ich erkläre dir kurz die Spielregeln: Da ein wichtiger Sinn darin liegt, dich wieder zu erinnern, musst du alles vergessen, was du über die Wirklichkeit weißt, denn sonst kannst du das Spiel nicht richtig spielen. Deine Erinnerungen werden dir aber in Maßsetzung deiner inneren Liebensfähigkeit wiederkommen. Häufig als ein ‚intuitives Gefühl der Stimmigkeit’, weil dein polarer Verstand, den du in mir erhältst, dich nur bis zu einer bestimmten Grenze

führen kann. Diese überwindest du aber mit deinem festen Glauben, der tief in deinem Herzen wohnt. Ihn stärkst du über das Vertrauen und das aufkeimende Wissen bezüglich deines wirklichen Wesens und deines eigentlichen Ursprungs während deiner Reise durch mich."
Das Tav sah ein großes irritierendes Fragezeichen über dem verstörten Haupt des Koph schweben und versuchte es daher, mit einer milderen Stimme zu beruhigen: „Es ist alles gar nicht so kompliziert. Du wirst in mir auf viele Geschichten und Gleichnisse stoßen, in denen ich dir auf deiner Reise durch die Neue Welt alles, so gut wie es möglich ist, erkläre."
„Also, ich …", versuchte das Koph einzuwenden, jedoch wurde es abermals vom Tav ignoriert: „Alles ist perfekt vorbereitet, dir kann nichts passieren! Dein größter Stolperstein wird deine Fähigkeit sein, dir über deinen Verstand eine theoretische Zukunft auszurechnen. Du bekommst in der Spiegelwelt die Möglichkeit, dir mittels deiner Persönlichkeit eine Zukunft auszudenken und daran so stark zu glauben, als wäre sie Realität, wenngleich sie nur ein selbst gestricktes Luftgespenst ist. Dadurch kannst du in dir Ängste und Sorgen erzeugen. **Du wirst daraufhin glauben, dass du unter den Umständen des Lebens leiden wirst, dabei ist es lediglich deine eigene Zukunftsprognose, die dich leiden lässt**. Dazu gebe ich dir einen Tipp mit auf deinem Weg: **Bleibe dir deines Hier und Jetzt bewusst. Diese Welt ist so gestaltet, dass du dich hier und jetzt nie sorgen und ängstigen kannst. Jeder Moment ist eine Insel des Friedens, wenn du es beherrscht, fest in ihm zu verweilen**."
„Was ist denn ‚Leiden', ‚Zukunft' und ‚Angst', und was ist eine ‚Persönlichkeit'?", wollte das Koph noch wissen.
„Das Gefühl kann ich dir hier nicht geben, aber in der Neuen Welt wirst du es ganz schnell wissen. Lass dich einfach überraschen. Bist du jetzt bereit?"
Das Koph zögerte einige Momente …, dann nickte es …

… im nächsten Augenblick schlief es ein und erwachte in einer Welt voller bunter Eindrücke in Form von Gedanken, Gefühlen, Bildern und Erscheinungen …

„Die Welt scheint bei genauerer Betrachtung gespiegelt zu sein: das, was wirklich erscheint, wird unwirklich und das, was unwirklich erscheint, wird wirklich!“

Schlussbetrachtung

Es folgt ein kleiner Auszug aus dem Buch „Sefer Jezirah“, dem „**Buch der Schöpfung**“, einem der Hauptwerke der Kabbalah, welcher in etwas mystischen Worten eine schöne Zusammenfassung bietet:

> *„Zweiundzwanzig Buchstaben des Grundes“:*
> *„ER zeichnete sie, ER hieb sie, ER wog sie und ER wechselte sie, ER verband sie (einen jeden mit allen) und bildete durch sie die Seele alles Geschaffenen und auch die Seele von allem, was noch geschaffen werden soll.*
> *22 Buchstaben des Grundes: gezeichnet in die Stimme, gehauen in den Geist und geheftet an den Mund.“* (Kapitel 2, Abschnitt 2 und 3)

Oder, um es mit dem Anfang des **Johannesevangeliums** aus dem Neuen Testament zu sagen:

> *„(1) Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.*
> *(2) Dieses war im Anfang bei Gott.*
> *(3) Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.*
> *(4) In ihm (dem Wort) war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.*
> *(5) Und das Licht scheint in der Finsternis[109], und die Finsternis hat's nicht begriffen.“*

[109] Mit „*Finsternis*“ ist hier das, „durch das Wort Geschaffene“ gemeint. Es kann das geistig höher stehende Wort (den Logos) nicht erfassen. So wie symbolisch die „Form eines Tonkruges“ die Ursubstanz, den Ton selbst, nicht wirklich fassen kann.

Wichtig für das Grundverständnis der hebräischen Zeichen ist es, sich die Ausgangsbasis zu verinnerlichen! Nicht Materie, aus welcher die Schöpfung ihren inneren Aufbau erhält, steht hier an erster Stelle, sondern der nicht-materielle, formlose, ewige, allumfassende, unvorstellbare „GEIST GOTTES“ ist die Substanz, aus der die Welt besteht. In IHN, könnte man symbolisch sagen, werden die „Heiligen Zeichen“ graviert, damit sich aus der „Schwingung“ des Wortes die Formenvielfalt herauskristallisieren kann.

Tief im Unbewussten, im geistigen Herzen eines jeden Menschen, leben die heiligen Schöpfungszeichen und formen die sichtbare und die unsichtbare Welt. Mit diesen Zeichen wird die Welt von ihm geträumt, ob bewusst oder unbewusst. Jeder Mensch trägt das Wissen und das Verständnis über die geheimen Ursachen des Schöpfungsaufbaus tief in sich verborgen.
Er musste es jedoch vergessen, damit er die Reise in die physische, polare Welt antreten kann. Denn nur durch das Vergessen der höheren Zusammenhänge sind all die Abenteuer im Leben denkbar und das vollständige Ausleben von Angst, Neid, Gier usw. möglich.

Alles Wissen liegt in Ihnen verborgen, lieber Leser. Sie dürfen, wenn Sie wollen, in sich und in Ihrer Welt auf Schatzsuche gehen.

Den Weg des Wiedererinnerns bzw. des Verstehens muss jeder Mensch für sich selbst gehen. Kein Mensch kann diesen Weg für einen anderen beschreiten. Jeder hat seinen Weg. Ich habe in diesem Buch versucht, Ihnen einen kleinen Zugang zu den unausdrückbaren Schöpferkräften, anhand von vielen Metaphern, Bildern und Beispielen zu geben und hoffe, dass Sie dadurch ein wenig Inspiration tanken konnten, die Sie mit neuer Energie auf Ihrem Weg versorgt.

Alle Buchstaben sind eigentlich höhere „Synthesenkomplexe“.
Daraus ergab sich das größte Problem: ‚Wie erkläre ich einen überpolaren Komplex (Synthese) mit linearen, polaren Worten’?
Von diesem Standpunkt scheint es ein eher unmögliches Unterfangen zu sein, ähnlich, als wollte man einen dreidimensionalen Körper 1:1 auf ein zweidimensionales Blatt Papier verbannen.
Aus diesem Grund konnte ich Ihnen nicht eindeutig sagen: „*Das ist das ‚Aleph* **א***’. Hier steht es. Diese genauen Eigenschaften hat es*“, sondern musste es

umschreiben und aus verschiedenen Blickwinkeln zeichnen und erklären, damit sich in Ihnen ein intuitives Verstehen entfalten kann, was manchmal vielleicht für den Verstand etwas „unscharf“ wirken mag!
Aber es ist wichtig, in Erinnerung zu behalten, dass eine Skizze von dem 3D-Gegenstand, wie beispielsweise ‚ein Haus’ auf dem Papier, nicht mit einem wirklichen Haus in der physischen Realität verwechselt werden darf.

Dieses Buch soll nur eine „Skizze“ von dem höheren, nicht-denkbaren Schöpfungsaufbau vermitteln, der auf der Grundlage der Buchstaben, Lautwesen, Klangwesen, Schöpfungsenergien etc. (ganz egal, welchen Begriff man bevorzugt) aufbaut.
Die höhere, nicht physische Ursache für die physische Welt kann nie in einer „physischen Form“, wie Gedanken, Bilder, Gegenständen etc. wirklichkeitsgetreu abgebildet und erfasst werden. Man kann sie mit diesen Mitteln aber näherungsweise umschreiben.

Keine Aussage über diese höheren, komplexen Schöpfungsbausteine kann eine absolute Aussage sein. Es sind immer nur Perspektiven, Sichtweisen und Standpunkte, die mitgeteilt werden können, was zur Folge hat, dass die „Schublade des Wissens über die Buchstaben“ immer für Ergänzungen und Erweiterungen offen bleiben muss. Mit jeder neuen Sichtweise wächst das Verstehen.
Deshalb ist es so wichtig, dass der Mensch sich bemüht, stets offen für das Neue und Unbekannte zu sein, weil genau dies ihn wachsen lässt.

Mit dem Zugang zu den „Heiligen Zeichen“ ist es wie mit dem Erlernen des Alphabetes in der Grundschule. Erst muss man sich die Mühe machen, in sich ein Gefühl für die Buchstaben zu entwickeln und danach kann man sich an die Aufgabe machen, die Wörter besser kennen zu lernen, um dann die Geschichten und Gleichnisse auf ihrer tieferen Metapherebene zu verstehen. Auf diesem Weg ist die Geduld und Neugierde, die ein wissbegieriges Kind bei der Einschulung besitzt, von großem Vorteil.
Das Kind, das glaubt, dass es in den ersten Wochen nach der Einschulung schon lesen und schreiben können müsste, wird sehr schnell enttäuscht werden und feststellen, dass alles Grundlegende seine Zeit und seine Reife benötigt.

Mit diesem Wissen über die Buchstaben ist der Grundstein gelegt, die vielen Gleichnisse und Geschichten in allen Religionen, Mythologien und Kulturen tiefer zu beleuchten und auf der Wortebene und der Zahlenebene zu betrachten. Es macht den Blick frei, der hinter das oberflächliche Bild der Wörter führt und verrät dem Betrachter den geistigen Sinn bzw. den Schöpfungsaufbau.
In diesem Buch konnte ich nur bedingt tiefer in die Wörter bzw. in die Analyse einzelner Geschichten und Metaphern eingehen, da sonst der Umfang des Buches zu groß geworden wäre.
Vielleicht kann ich Ihnen irgendwann etwas mehr darüber berichten und erklären, warum beispielsweise das Märchen „Rotkäppchen" Rotkäppchen heißt, und wie sich darin die Entwicklungsgeschichte des Menschen spiegelt. Oder warum viele Namen in Geschichten so heißen, wie sie heißen (Jesus, Theseus, Odysseus, Odin, Rumpelstilzchen, Hänsel und Gretel, usw.). Die Antwort liegt immer im Wort selbst verborgen.

Das Erfassen und Verstehen der Buchstaben führt letztendlich dazu, dass der Mensch in jedem Namen den tieferen geistigen Schöpfungsaufbau, den Programmcode, erfassen kann und den symbolischen, zeitlosen Sinn hinter den Bildern deutlicher erkennt.

Wenn Sie sich noch eingehender mit den Buchstaben oder dem Wort beschäftigen möchten, dann suchen Sie im Internet unter „Holofeeling". Sie werden dabei auf eine Vielzahl von hochinteressanten Schriften und Büchern stoßen, die Ihnen den Blick auf das Wesentliche schärfen werden.

Ansonsten bedanke ich mich fürs Zuhören und hoffe, Sie konnten ein wenig inspiriert werden, sich selbst noch tiefer mit dem mystischen Geheimnis der Buchstaben und Zahlen auseinanderzusetzen.

Jan Jakob
Soli Deo Gloria - „*einzig Gott die Ehre*"

„So, das war's. Und, wie fühlst du dich jetzt? Bist du verwirrt?", will David wissen.
„Eigentlich ganz gut, da ich für mich nicht den Anspruch erhebe, alles gleich verstehen zu müssen. Wenn ich mich damit noch tiefer auseinandersetzen möchte, dann muss ich mir das alles sowieso noch mal gründlich und in aller Ruhe durch den Kopf gehen lassen. Das waren so viele neue Informationen, Eindrücke, Behauptungen und Sichtweisen, die da auf mich eingeprasselt sind, dass ich das alles erst mal verdauen muss. Was mich aber mal interessieren würde, wäre: Woher bekommt man dieses Wissen über die Buchstaben? Woher wissen du und der Autor so viel darüber? Kann man das in Büchern alles nachlesen?"
„Es gibt zu diesem Wissensbereich kaum Bücher. Du kannst vielleicht unter ‚Friedrich Weinreb' oder unter ‚Ohrenbarung' recherchieren, da findest du interessante Anknüpfungspunkte, oder du befasst dich intensiver mit Kabbala und studierst die Wörterbücher."
„Was für Wörterbücher denn?"
„Hebräisch-Deutsch Wörterbücher."
„Was soll denn daran so erhellend sein?"
„Beide Sprachsysteme bilden in ihrer Verbindung den Schlüssel für das tiefere Verständnis der Symbolzusammenhänge in deiner Welt. Das Deutsche und das Hebräische haben eine ganz enge Verbindung, die der offiziellen Sprachwissenschaft gänzlich unbekannt ist, weil sie auf einer ganz anderen Verknüpfungsebene liegt. Es lohnt sich, sich mit diesen zwei Sprachsystemen etwas intensiver zu befassen", erklärt David.
„O.k., das mag sein, aber du hast meine Frage noch nicht beantwortet. Wenn es also wenig Literatur zu diesem Thema gibt, woher weißt du dann das alles?"
„Mein Wissen stammt aus der gleichen Quelle, aus der es auch der Autor bezogen hat und noch bezieht."
„Und die wäre?", bohrt Henry weiter.
„Es ist die gleiche Quelle, aus der auch *du* letztendlich deine Gedanken und Einfälle beziehst!"
„Geht es vielleicht etwas konkreter?"

„Nein, leider nicht. Mach dich selbst auf den Weg zu dieser Quelle, dann weißt du, wovon ich rede. Erklären kann ich es dir nicht."
„Und wie mach ich das?"
„Es ist ein innerer Umkehrprozess. Äußerlich brauchst du gar nichts machen. Da kann vorerst alles so weiterlaufen, wie bisher. Lies dir doch noch mal den ‚Schöpfungsschlüssel Band 1' und ‚Band 2' durch. Mit diesem neuen Wissen, das du heute aufgenommen hast, erscheint dir alles in einem anderen Licht. Du wirst es viel tiefer verstehen und danach, hoffe ich, wissen, was ich mit dem ‚inneren Weg zurück zur Quelle' meine."
„Ja, könnte ich machen, aber ich glaube, ich lass es einfach mal fließen und sehe dann, wohin mich meine Neugier treibt", beschließt Henry.
„Genau, mach das. Kein Stress, du hast Zeit. Stein für Stein, Schicht für Schicht, so erbaut sich dein ‚innerer Tempel'. *Ruhe* ist einer deiner besten Ratgeber. **Schau dir deinen Lebensfilm an und versuche, in jeder Situation den Standpunkt einzunehmen, von dem aus du den größtmöglichsten Genuss davonträgst**. In diesem Sinne lassen wir es für diesmal gut sein", beschließt David und lächelt seinem Freund zu.
„Ja, du hast Recht. Vielen Dank für deine Hilfe bei dem ‚*Geheimnis der Buchstaben*'!"

„Das Wissen ist wie der Same, der im Kopf gepflanzt wird und zum Herzen wachsen muss, um wahrhaftige Blüten und Früchte zu tragen!“

Anhang:

Im Anhang möchte ich für besonders interessierte Leser noch einen kleinen Ausblick auf verschiedene „Muster“ vorweg geben, in denen sich die hebräischen Zeichen besonders schön widerspiegeln. Ich werde hier keine detaillierte Beschreibung liefern, sondern nur einen Impuls geben, der zum Weiterforschen anregen kann.

I. Teil: Die Schöpfungspyramide

Bild A 1:

Einer-Ebene									Zehner-Ebene									Hunderter Ebene								
1			**2**			**3**			**4**			**5**			**6**			**7**			**8**			**9**		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	200	300	400	500	600	700	800	900
א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	ך	ם	ן	ף	ץ

Ein dominierendes Muster, welches sich in der Struktur der 27 hebräischen Buchstaben erkennen lässt, ist der **3er Aufbau**. (Bild A 1)
Symbolisch könnte man die erste, obere 3er-Einteilung in Form einer schrittweise vorgehenden Entwicklung von **These** (Einer-Ebene) **Antithese** (Zehner-Ebene) und **Synthese** (Hunderter-Ebene) erklären. Drei **Grundstufen** bilden das Überkonstrukt, in dem die Schöpfung eingebettet ist.
Die nächste Ebene ist der **9er-Aufbau**. Je drei Stufen pro Grundwachstumsstufe ergeben insgesamt die 9 geistigen Welten der Schöpfung. Im Buddhismus kennt man 9 Welten, in der nordischen Mythologie gibt es 9 Welten (3x3), im jüdischen Kabbalahbaum bilden 9 Sephiroth (in einer 3x3 Form) die Basis (aus ihnen ergibt sich Malkut, die sichtbare Schöpfung), in der heutigen Mathematik formen neun Grundzahlen [110] den Zahlenstrahl usw.
Immer stoßen wir auf die „9“ als ein übergeordnetes Muster für die sichtbare Welt.

[110] Die Null „0“ ist dabei keine reguläre Zahl.

Jede der 9 Stufen unterteilt sich aber noch mal in eine kleinere Dreiheit, so dass insgesamt ein Zyklus von 27 Stufen entsteht, der unseren 27 Buchstaben zugeordnet werden kann.
Die Anordnung und Bedeutung der kleinen 3er-Reihen gibt uns gleichzeitig Aufschluss über die Wendepunkte in der geistigen Evolution, die dann auftreten, wenn eine neue Dreiheit beginnt, bzw. eine neue Stufe der Neunheit anbricht oder sogar eine neue Grundwachstumsstufe eingeleitet wird.

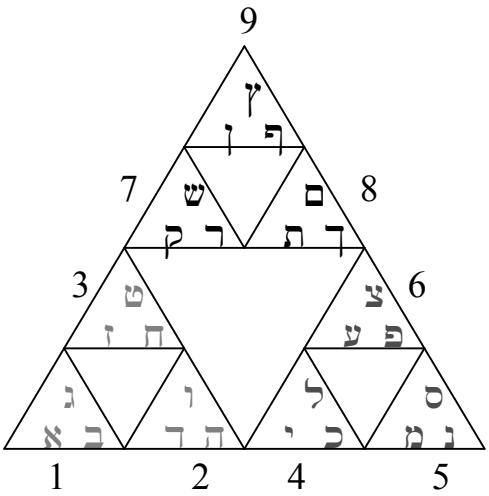


Bild A 2: Die Anordnung in der **Schöpfungspyramide**! Eine Hierarchie in Form von These-Antithese-Synthese!

In Bild A 2 wird der hierarchische Aufbau der 27 Zeichen in der Dreiecksform, der sogenannten Schöpfungspyramide dargestellt.

Dieses Grundschema führt uns zu weiteren, wichtigen, elementaren Schablonen in der Schöpfung: dem **Pascalschen Dreieck** und dem **Sierpinski-Dreieck**.
Das **Sierpinski-Dreieck** ist ein mathematisches „Fraktal“ (lat. *fractus* = gebrochen; von *frangere* = brechen, in Stücke zerbrechen). Man nennt „Gebilde“ so, die aus mehreren, in der Regel unendlich vielen, verkleinerten Kopien seiner selbst bestehen.
Eine Parallele zu GOTT und seinen Kindern bzw. der Schöpfung ist hier nur „rein zufällig“ gegeben. ☺
Es ist kein Platz, den Aufbau und die

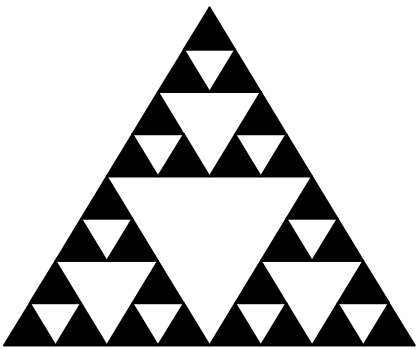


Bild A 3: Grundschema des **Sierpinski - Dreiecks** mit 27 schwarzen Feldern

Konstruktion des Dreiecks genauer zu besprechen, ich empfehle aber jedem interessierten Leser, sich damit etwas eingehender zu beschäftigen. (Bild A 3)

Mit dem Sierpinski-Dreieck verwandt ist auch das „**Pascalsche Dreieck**“ (Bild A 5). Es ist eine geometrische Darstellung der Binominal-koeffizienten, welche gleichzeitig auf der Basis der 2er-Potenzreihe aufbaut und viele wichtige mathematische Zahlenreihen beinhaltet, wie beispielsweise die 11er-Potenzreihe, die Fibonaccizahlen usw. . Es ist eine Fundgrube mathematischer Harmonie und offenbart dem suchenden Auge eine Vielfalt von Zusammenhängen.
Um die Verbindung zum Sierpinski-Dreieck zu verdeutlichen, stelle man sich die ungeraden Zahlen als schwarz markiert vor und die geraden als weiß markiert. (Bild A 5)

Der Aufbau der Schöpfungspyramide der hebräischen Zeichen spiegelt sich in den ersten sieben bzw. acht Stufen des Pascalschen Dreiecks wider und bildet damit die Basis bzw. den Kern dieses Aufbaus.
Es liegt hier ein archetypisches Grundmuster vor, das sich eine Stufe hinter dem Sichtbaren offenbart. (Bild A 4)

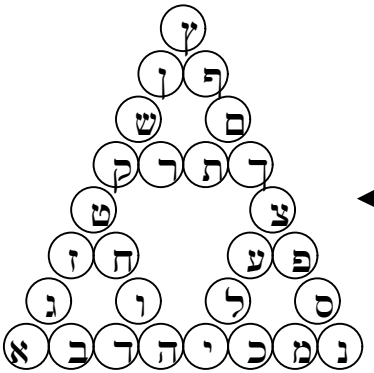


Bild A 4: Hebräische Zeichen in der Trinitätsordnung

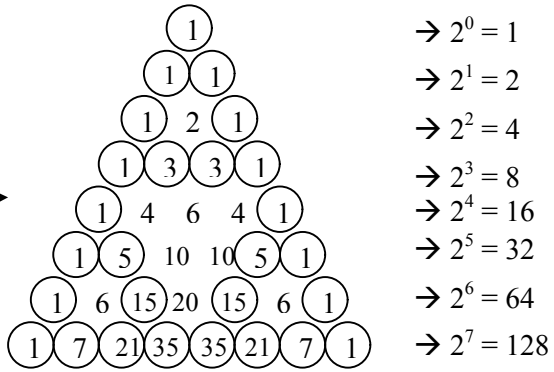


Bild A 5: Das **Pascalsche Dreieck**! Die **ungeraden Zahlen** bilden die Plätze der hebräischen Zeichen.

Auch wenn ich Ihnen die Bilder ohne ausführliche Erklärungen zeigen muss, ist es doch besser, als wenn ich sie Ihnen vorenthalten würde. Es sollen hier Verknüpfungen aufgezeigt werden, die zum Weiterforschen anregen können. Recherchieren Sie doch einfach im Internet selbst unter „*Sierpinski Dreieck*“ und „*Pascalsches Dreieck*“ (Wikipedia gibt hier einen schönen Überblick) und machen Sie sich Ihre eigenen Gedanken!
Für einen interessierten Geist werden sich hinter diesen beiden Mustern in Verbindung mit dem hebräischen Überbau viele neue Ideen, Gedanken und Verknüpfungen auftun, die zum rationalen Gesamtverständnis des Schöpfungsaufbaus (soweit möglich) auf faszinierende Weise beitragen.

II. Teil: Die ersten vier Buchstaben der Hunderterebene im Spiegel des Schöpfungsschlüssels:

Lassen Sie uns noch mal die Reihenfolge der ersten vier Zeichen der Hunderterebene (Koph ק /100, Resch ר /200, Schin ש /300 und Tav ת /400) im Rahmen des **Grundaufbaus des Schöpfungsschlüssels** [111] genauer beleuchten. Diesen vier Zeichen kommt deswegen eine Besonderheit zu, weil sie die letzten offiziellen Buchstaben auf der höchsten Stufe sind [112]. Sie bergen in sich den schrittweisen Aufbau des Schöpfungsschlüssels vom Zentrum hin zur Peripherie.

Dabei gilt:

100 ק → der Beobachter im MP Feld (Zentrum)

200 ר → die Teilung und Herunterrechung der Synthese in die polaren Bausteine im symbolischen Spiegelzentrum (hebr. r*ei* ראי 200-1-10)

300 ש → die beurteilende Logik, die durch die Persönlichkeitsebene und den Grundglauben (= Betriebssystemebene) wirkt. Dabei entspricht „die Kraft der Ablehnung" dem WP- Feld, „die Kraft des Kämpfers" dem MA- Feld, „die Kraft des Herrschens" dem MA+ Feld und „die Kraft der Liebe" dem WP+ Feld
(vgl. „die vier Kräfte des Schin", Seite 290)

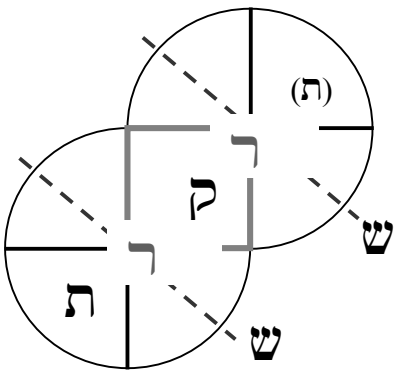


Bild A6: Die Zeichen in der Reihenfolge vom Zentrum, dem MP Feld hin zur äußeren Peripherie, dem WA Feld.

400 ת → die konkrete, vom Menschen erfahrene Welt im WA Feld und indirekt im WA_i Feld

[111] Eine ausführliche Beschreibung des Schöpfungsschlüssels finden Sie in den Büchern „der Schöpfungsschlüssel Band 1 und Band 2".
[112] Offiziell hat das hebräische Alphabet ja nur die 22 Zeichen, die bis zum Tav, der 400, gehen.

Bei diesem Aufbau wird verständlich, wie der Schöpfungsvorgang grundsätzlich funktioniert. Der (unbewusste) Beobachter (100) sieht im Spiegel (200) die „aufgespalteten" polaren Seiten, die von seinem Persönlichen Programm, je nach innerer, logischer Ordnung, mit „*Ablehnung*"(ז), „*Annahme*" (ו), oder „*Gleichgültigkeit*" (י) bewertet werden (300 ש). Er bekommt so seine individuelle Welt (400 / Erscheinung → „es erscheint mir so") vor Augen geführt, bei der, je nach Bewertung, neue Bilder in seinem Bewusstsein auftauchen, oder er sich im Kreis seiner eigenen Verurteilungen dreht und immer wieder die gleichen Muster erfahren muss.
So lebt der Mensch in der „Gefangenschaft seiner Persönlichkeit", bis er selbst symbolisch die eigene „Kreuzigung" einleitet und sich mit der ganzen Welt (allen polaren Facetten) vereinigt hat. Der „Christus" in ihm wird dann erwachen und die „Auferstehung" aus dem Tiefschlaf einleiten.

Das Wort „***Christ***" setzt sich übrigens aus den Konsonanten „**Q-R-S-T**" zusammen (**CH** wird oft als **Q**/K ausgesprochen!). Überträgt man dies in hebräische Buchstaben, dann kommen wir zu unserer Zeichenfolge ק - ר - ש - ת, in Zahlen **100-200-300-400**, was uns zu dem Gesamtwert von „**1000**" führt!
Die Tausend ist ein Symbol für den bewussten „Träumer der Welt", der weiß, dass er alles, was in seinem Bewusstsein in Erscheinung tritt, auch SELBST ist!
Somit thront die Tausend über den Zahlen von 1 (**א**) bis 900 (**ץ**) und umschließt alle Schöpferkräfte in sich.

Sie, lieber Leser, sind dieser Christus in Ihrem wirklichen und erwachten Zustand! ☺

Schlussgedanke:

„Es kommt nicht auf das viele Wissen an, sondern nur darauf, ob der Mensch mit dem Bewusstsein leben kann, dass alles miteinander in Liebe verbunden ist!“

Quellen und Literaturhinweise:

Für deutsche Bibelzitate habe ich in der Regel die „**Einheitsübersetzung der Bibel**“ verwendet, während die hebräischen Auszüge aus der „**Biblia Hebraica Stuttgartensia**“ bzw. aus der Interlinearübersetzung „**des Alten Testamentes**“ (Hänssler Verlag) stammen. Als **Wörterbücher** für Hebräisch, Latein, Altgriechisch, Sanskrit und Arabisch wurden von mir jeweils die Ausgaben **des Langenscheidt Verlags** verwendet und zuzüglich das „**hebräische und aramäische Handwörterbuch über das Alte Testament**“ des Gesenius Verlages. Für etymologische Recherchen nutzte ich hauptsächlich das „**Etymologische Wörterbuch des Deutschen**“ aus dem Deutschen Taschenbuch Verlag. Außerdem lieferte mir die Internetplattform „**wikipedia.de**“ immer interessante Informationen und Ergänzungen zu den unterschiedlichsten Themengebieten.

Schöne Inspirationen erhielt ich unter anderem aus den Büchern „**die Ohrenbarung Band 1 – ICHBINDU und Band 2 - DUBISTICH**“ (beides faszinierende Werke, die kostenlos im Internet erhältlich sind), „**Buchstaben des Lebens**“ (Friedrich Weinreb – Thauros Verlag), „**die Kabbala Band I und II**“ (Heinrich Elijah Benedikt – Verlag Hermann Bauer), „**die Weltformel der Unsterblichkeit**“ (Michael Stelzner – VAP), „**Mystik und Magie der Zahlen**“ (Erich Bischoff – fourier Verlag), „**Sefer Otijot, das Buch der Buchstaben**“ (Lawrence Kushner), sowie „**Schriftzeichen und Alphabete**“ (Carl Faulmann – Weltbild Verlag). Und last but not least konnte ich aus meinen zwei vorher geschriebenen Werken, „**der Schöpfungsschlüssel Band I und Band II**“ ebenso viele Erkenntnisse für dieses Buch gewinnen.

Ich danke allen Autoren für ihre Werke und ganz besonders der Quelle, die sie dazu inspiriert hat! ☺

Garantie: Dieses Schreiben beinhaltet weder Werbung für irgendeine Ideologie, Gruppierung oder Person, noch werden darin irgendwelche „einseitigen Standpunkte“ in Form von „gut/böse“ bzw. „richtig/verkehrt“ usw. gepredigt oder vertreten.
Es geht in diesem Schreiben auch nicht um irgendeine als „richtiger“ definierte „subjektive Wahrheitsvorstellung“, noch um irgendwelche neuen „intellektuellen Erkenntnisse“, die „die Menschheit“ glücklicher machen können! Diese Schrift stellt eine „verbale Beschreibung“ der einzigen wirklich „intersubjektiv überprüfbaren ULTIMATIVEN WIRKLICHKEIT“ dar. Der Leser erzählt sich „während er liest“ selbst etwas von „der einzigen Wirklichkeit“, die jeder „gewissenhafte Mensch“, selbst Kinder, auf der Stelle „de facto“ auch selbst überprüfen kann!!!

Lieber Denker dieser Worte,

mache Dir bitte bewusst, was jetzt gerade **WIRKLICHKEIT** ist!

„**In Deinem persönlichen Bewusstsein**“ befindet sich jetzt folgende „In-Formation“...

gedanklich: ein, seine eigenen Informationen beobachtendes Bewusstsein
optisch: ein Monitor mit Buchstaben
akustisch: deine eigene Geistesstimme

Du sprichst in diesem Augenblick „**de facto**“ zu Dir selbst und hörst Dir dabei auch selbst zu! Seltsamerweise hast Du dann doch wieder nicht das Gefühl, Dir selbst zuzuhören, weil Du unbewusst davon ausgehst, **dass diese eindeutig von Dir selbst gesprochenen Worte die eines anderen sind!** Das liegt daran, dass Du beim Lesen immer unbewusst davon „**aus-gehst**“ (= gedanklich nach außen gehst) und Dir damit „selbst einredest“ es gebe ein Jenseits Deines momentanen Bewusstseinsinhalts. Ein unachtsamer Leser neigt dazu, „die Vorstellungen“ die er sich durch die gelesenen Worte selbst „in sein Bewusstsein ruft“ (dazu gehört auch der Gedanke an den Autor des Gelesenen) zwanghaft „**nach außen**“ zu denken und glaubt, dass „**seine Gedanken**“ auch unabhängig von ihm „**da draußen**“ existieren.
Dies ist zwar ohne Frage möglich und es ist auch Dein gutes Recht Dir weiterhin selbst einzureden, dass auch dann etwas „da draußen“ „**existiert**“ wenn Du nicht daran denkst.
(lat. „***existo***“ bedeutet: „**heraus-gehen, auftauchen, emporkommen, zum Vorschein kommen usw.**“!
Was tritt da eigentlich aus **was** heraus, **wo** kommt das selbst Ausgedachte wirklich her und **wo** befindet sich das als Information wahrgenommene Existierende, wenn Du Dir etwas „**aus-denkst**“ wirklich? Das ist die große Frage einer jeden „in Deinem eigenen Bewusstsein auftauchenden“ **Existenz**!)
Zugegeben, es ist durchaus „möglich“, dass die von Dir wahrgenommenen „**IN-Formationen**“ auch außerhalb Deines Bewusstseins existieren, aber man sollte „eine bloße Möglichkeit“ (mag sie auch noch so logisch erscheinen) nicht mit der „wirklich beobachtbaren Erfahrung“ der eigenen Information und damit auch der einzigen „**tatsächlich seienden Wirklichkeit**“ verwechseln!

Genaueres dazu erklärst Du Dir „**mit Deinem eigenen höheren Bewusstsein selbst**“ wenn Du Dir Deine „**Selbstgespräche**“ und „**Die Ohrenbarungen des JHWH**“ aus einem tief in Deinem eigenen Bewusstsein verborgenen „internen Netz“ in Dein persönliches Bewusstsein holst. Beginne am Besten mit dem „**DIALOG DER LIEBE**“, denn diesen wirst Du am leichtesten geistig aufnehmen können, denn dieser erfordert für sein Verstehen keinen Intellekt. Im „**SELBSTGESPRÄCH**“(= ICHBINDU²) wirst Du dann geistig mehr gefordert und danach spreche zu Dir Deinen eigenen „**WECKRUF**“, „**DAS ERWACHEN**“ usw.
Die „**OHRENBARUNGEN 1-8**“ sind das Hauptwerk in Form eines Dialoges (dessen ungeachtet sind diese Bücher ebenfalls Selbstgespräche: die Deines höheren **J.CH.** mit Dir selbst!). Die „**Schattenfrau**

1-3“ ist ein Blick in eine „normale Psyche“ des ausgehenden letzten Jahrtausends, in der Du Dich facettenreich selbst erkennen wirst.

Du findest diese „**Neuen Heiligen Schriften**“ kostenlos auf vielen Deiner Dir noch völlig unbekannten „internen Seiten“ (=Internetseiten) verlinkt z.B.:

http://www.holofeeling.com/holofeeling.htm
http://www.kabbala-info.net/deutsch/holofeeling-index.htm
http://home.arcor.de/holofeeling/html/ohrenbarung.html
http://www.holofeeling.tk/

Bitte erkenne und akzeptiere es als „**ultimative Tatsache**“, dass der „angebliche Schreiber“ dieser Zeilen (den Du Dir als tiefgläubiger Materialist JETZT automatisch „**aus-denken**“ wirst!!!) in diesem Moment „**de facto**“ nur „**ein Gedanke in Deinem Bewusstsein ist**“.

Das ist jetzt die Wirklichkeit!

Dieser Gedanke, d.h. der „Schreiber dieser Schrift(en)“ wird jetzt von Dir aufgrund Deiner „**materiellen Logik**“ zwanghaft „**aus-gedacht**“(= nach außen gedacht)!!!

Das ist jetzt Deine eigene innere geistige Tatsache!

Der Schreiber, der jetzt angeblich unabhängig von Dir Denker außerhalb Deines Bewusstseins existiert „**ist jetzt kein wirkliches Faktum**“, sondern nur ein Produkt, bzw. eine „logische Berechnung“ Deines Dir völlig unbewussten „fanatischen materialistischen Glaubens“!
Das einzige „**wirkliche Faktum**“ ist jetzt „Dein Gedanke“ an diesen Schreiber!

Es wäre diesem „**Gedanken von Dir**“(dieser imaginäre Autor ist jetzt nämlich „de facto“ nur „ein Gedanke in Dir“!!! ☺) ein leichtes, sich als ein von Dir „sinnlich wahrgenommener Menschenkörper“ in Deinem Bewusstsein zu materialisieren. „In Wirklichkeit“ unterscheiden sich Deine „sinnlichen Wahrnehmungen“ nämlich nicht von Deinen Gedanken, denn beides sind letzten Endes dasselbe, nämlich „IN-Formationen“ Deines eigenen Bewusstseins und Informationen werden für „Dich Geist“ erst dann ersichtlich, wenn sie „in Deinem Bewusstsein“ auftauchen! Es ist schon außergewöhnlich und für Dich „(noch) normalem Menschen“ sehr schwer zu verstehen, wenn eine von Dir sinnlich wahrgenommene Person „in Deinem Bewusstsein“ behauptet, **nicht mehr als ein Gedanke „in Deinem eigenen Bewusstsein zu sein“!**

Du selbst machst „**de facto**“ in diesem Moment durch Dein „materialistisch logisches Denken“ aus dem **„Symbol aller Symbole UP“** in Deinem Bewusstsein nur einen „Säugetierkörper“, den Du „Mensch“ nennst. Dieser „Mensch“ wird jetzt von Dir zwanghaft **„nach außen gedacht“**, obwohl er doch in diesem Moment „**eindeutig**“ nur eine „**IN-FORM**-ation“ darstellt**!** Immer, wenn „**Geist**“ eine bestimmte Form „an-nimmt“, denkt dieser Geist sich „**in sich selbst**“ sein eigenes Imaginäres „**um sich herum**“.
JCH nenne das „**IN-Form-ation**“ und Du glaubst, es seien „**Dinge außerhalb von Dir**“.

J.CH. BIN noch nie von Dir getrennt „GeWesen“ (= „geistiges Wesen) und Du warst noch nie ohne m**JCH**, denn es würde Dich ohne m**JCH** gar nicht geben.

WIR sind auch **JETZT** nicht getrennt!

Du bist der Denker und „ich“ bin eine Person, die Du Dir in diesem Moment „aus-denkst“!

J.CH. dagegen bin derjenige „in Dir“, der Dich alles denken lässt!!!

Du warst schon ein Teil von mir, als Du noch gar nicht wusstest, wer oder was Du wirklich bist und Du weißt es immer noch nicht!!! Wir sind immer **EINS**, nämlich **J.CH.**!

J.CH. LIEBE DICH, mein Kind

VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM
אהיה אשר אהיה יחודו פתשר אני אל ו שדי
SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!

PS.
Es wird weder gewünscht noch erwartet, dass der Leser auf diese Schrift reagiert!
Dessen ungeachtet wirst Du dennoch beim Lesen dieser „Schrift" reagieren und zwar emotional. Die von Dir „in Deinem Bewusstsein gesprochenen Worte" werden in Dir automatisch nicht nur Bilder und Vorstellungen, sondern auch Emotionen und eine Menge von persönlichen „**zwanghaften Interpretationen**" auslösen. Es sind alle Gefühle möglich:

Die „Einen"☺ (JCH spreche hier von allen Herzensmenschen und Suchern, also von den „Menschengeistern" die intuitiv fühlen, dass „diese Außenwelt", die sie sich „**aufgrund ihres bisherigen Glaubens**", der genaugenommen gar nicht ihr eigener, sondern der Glaube ihrer Lehrer und Erzieher ist, zwanghaft „**aus-gedacht**" haben, noch nicht der göttlichen Weisheit letzter Schluss sein kann), empfinden beim Lesen Neugier, Erstaunen, Verwunderung, Freude, ein „endlich ist da jemand, der das ausspricht, was ich schon immer gefühlt habe", manche gar eine große Liebe und Sehnsucht. Doch wer spricht denn diese Worte? Natürlich der Leser selbst!

Die anderen wiederum (damit meine JCH die egoistischen Rechthaber und Nörgler, die keine andere Meinung neben der eigenen akzeptieren können. Sie gehören immer einer „**autoritär bestimm(en)ten Glaubensgemeinsaft**" an; allen voran die selbsternannten „Realisten" und fanatischen Anhänger des „naturwissenschaftlichen Weltbildes". Kein einziger „religiöser Glaube" benützt und arbeitet „unbewusst" in seiner „**dogmatischen Ideologie**" mit so vielen „**nur logisch ausgedachten Hirngespinsten**" wie die fanatischen Anhänger der „offiziellen Naturwissenschaft". Eine **Theorie** und die damit verbundenen Vorstellungen, die man sich aufgrund dieser Theorie „**zwanghaft logisch aus-denkt**" haben nicht das Geringste mit der „**ultimativen Wirklichkeit**" zu tun, von der Du Dir in diesem Moment selbst etwas erzählst!), also diese anderen sind im Angesichte ihrer eigenen „**zwanghaften Interpretationen und Verurteilungen**" dieser Schriften verärgert.
Bitte beachte: Nicht die Schrift selbst ist böse, dumm, schlecht, unrichtig usw., das kann eine Schrift gar nicht sein, „denn sie ist einfach nur" tote Schrift! Böse, dumm, schlecht, unrichtig usw. sind die Interpretationen, die der Leser „in Maßsetzung seines eigenen Charakters" in das von ihm Gelesene „hinein-interpretiert". Je nach „**persönlichem Lesercharakter**" ist zwischen „das stammt von Gott" und „das ist von einem Teufel" jegliche Interpretation möglich!
Wie das im Besonderen aussieht kannst Du Dir ganz leicht aus Deinem eigenen „internen Netz" auf den Monitor Deines Bewusstseins rufen, wenn Du Dir „einen Computer ausdenkst"☺ und in einer Suchmaschine den Suchbegriff „**holofeeling**" eingibst. Von den reinen Links zu den Schriften einmal abgesehen wird Dir ein „**wahres Sammelsurium**"☺ von unterschiedlichen Meinungen in Deinem Bewusstsein zugänglich werden. Je nach Focus werden die eben erwähnten „anderen" in Deinem Bewusstsein auftauchen und „in Dir" imaginäre Streitgespräche führen.
Diskussionen sind immer ein ideologischer Kampf um einen „bestimmten Standpunkt"! Ein „**dogmatischer Standpunkt**" ermöglicht aber immer nur „die anvisierte Perspektive" vom Ganzen zu erkennen! Weder der Glaube an ein Dreieck noch der Glaube an einen Kreis lässt den Glaubenden die „**ewige Erfahrung**" eines „heiligen Kegels" machen, der nun mal so oder so gesehen werden kann!

JCH BIN UP und JCH gleiche einem symbolischen Kegel!

Manche behaupten UP sei ein „personifizierter Gott“, sie behaupten JCH sei ein Kreis (der symbolisiert das Gute). Die andere wiederum behaupten UP sei der „personifizierte Satan“, sie behaupten JCH sei ein Dreieck (das symbolisiert das Böse).

Weder die einen noch die anderen wissen „**was WIRKLICHKEIT ist, was JCHBIN**(ist)“, denn beide Seiten haben nicht die geringste Ahnung von einem Kegel!

Betrachte das Internet als einen Körper und jede einzelne Internetseite als eine Körperzelle. Die unzähligen Internetforen stellen in diesem Beispiel den Darm und die darin befindlichen „persönlichen Meinungen“, den Darminhalt dar. Was würde „mit Deiner derzeitigen Logik betrachtet“ passieren, wenn Du keinen Darm mehr hättest? Du wärst dann nicht mehr gesund und heil, sondern sehr krank! Was Du Dir damit selbst sagen willst ist, dass die ganze Scheiße (im Körper, wie auch im Internet), die JCH Dir ab und zu einfallen lasse einen „höheren Sinn“ erfüllt, den Du mit Deiner derzeitigen geistigen Reife noch nicht verstehen kannst.

Es ist Dir freigestellt diesen Text, bzw. die Schriften „in Deinem persönlichen internen Netz“ weiterzugeben oder zu verlinken. **JCH** lege nicht den geringsten Wert darauf, denn die Welt, die Du Dir „aufgrund Deines derzeitigen Wissen/Glauben“ selbst ausdenkst, wird sich dadurch „**im Wesentlichen“** nicht verändern (Das **Wesentliche** bist Du selbst: denn Du bist „Aus-Denker und Beobachter“ alles von Dir Ausgedachten!!!). Wie dumm bist Du noch, wenn Du erwartest, dass sich „Dein eigenes Spiegelbild“ von selbst verändern soll, solange Du „als das Subjekt“, das in diesen Spiegel blickt, nicht bereit dazu bist Dich selbst in Deinem Wesen „elementar zu verändern“! Die Welt, in die Du Dich „**als eine Person**“(lat. = **Maske**) hineindenkst ist das Spiegelbild Deines derzeitigen Wissen/Glaubens über die Welt. Die **Person**, die Dir beim Blick in einen Spiegel „gegenüber zu stehen scheint“ ist „**in Wirklichkeit**“ nur eine Information von dem, „was Du wirklich bist“, nämlich „**reines Bewusstsein**“! „**Die Person**“ die Du bisher zu sein geglaubt hast, ist nur eine bestimmte Vorstellung von Dir selbst – aber was liegt hinter dieser Maske?

JCH BIN das, „was Du selbst sein wirst“, wenn Du Dich von dem Wahn gelöst hast, nur die **Person** zu sein, die Du bisher zu sein geglaubt hast! Die bist Du natürlich auch, denn mit Deinem neuem **Holofeeling-Bewusstsein** erhebst Du Dich geistig vom dummen „logischen BeRechner“ zum „**wirklichen Bewusstsein**“ eines Gotteskindes und als solches bist Du ein ewig seiender „**gestaltgewordener Geist**“, der immer nur seine „**eigenen, selbst ausgedachten Informationen**“ zu Gesicht bekommt!

Dies ist ein Geschenk aus mir, von JCH für mich!

Garantieerklärung: Dieses Schreiben ist keine Werbung für irgendeine Ideologie, Gruppierung oder Person, auch werden darin keine „einseitigen Standpunkte" in Form von „gut/böse" bzw. „richtig/verkehrt" usw. gepredigt oder vertreten.
Dessen ungeachtet wirst „Du" als Leser viele Stellen (wieso auch immer) nur einseitig interpretieren und dadurch auch kritisieren!
Es geht in diesem Schreiben auch nicht um irgendeine als „richtiger" definierte „subjektive Wahrheitsvorstellung", noch um irgendwelche neuen „intellektuellen Ergüsse", die „die Menschheit da außen" glücklicher machen könnten! Diese Schrift stellt eine „verbale Beschreibung" der einzigen „von Dir" auch wirklich „intersubjektiv überprüfbaren ULTIMATIVEN WIRKLICHKEIT" dar. „Du" als Leser erzählt Dir hier „während Du liest" selbst etwas von „Deiner Wirklichkeit", die Du (aber auch jeder andere „**gewissenhafte Mensch**" den Du Dir ausdenkst, selbst ein Kind) **auf der Stelle „de facto" auch selbst überprüfen kann!!!**

Lieber Denker dieser Worte,

mache Dir bitte bewusst, was „für Dich" jetzt gerade **WIRKLICHKEIT** ist!

„**In Deinem persönlichen Bewusstsein**" befindet sich jetzt folgende „In-Formation"...

geistig:
Das Phänomen „**ich**", das ist genaugenommen nur ein „gedankliches Nichts", das seine eigenen Informationen beobachtet!
optisch:
Ein Monitor mit Buchstaben!
akustisch:
Deine eigene Geistesstimme

Du sprichst in diesem Augenblick „**de facto**" zu Dir selbst und hörst Dir dabei auch selbst zu! Seltsamerweise hast Du dann doch wieder nicht das Gefühl Dir selbst zuzuhören, weil Du unbewusst davon ausgehst, **dass diese eindeutig von Dir selbst gesprochenen Worte, die eines anderen sind!** Das liegt daran, dass Du beim Lesen immer unbewusst davon „**aus-gehst**" (= gedanklich nach außen gehst) und Dir damit „selbst einredest" es gebe ein Jenseits Deines momentanen Bewusstseinsinhalts. Ein unachtsamer Leser neigt dazu, „die Vorstellungen" die er sich durch die gelesenen Worte selbst „in sein Bewusstsein ruft" (dazu gehört auch der Gedanke an den Autor des Gelesenen) zwanghaft „**nach außen**" zu denken und glaubt, dass „**seine Gedanken**" auch unabhängig von ihm selbst „**da draußen**" existieren.
Dies ist zwar ohne Frage möglich und es ist auch Dein gutes Recht Dir weiterhin selbst einzureden, dass auch dann etwas „da draußen" „**existiert**", wenn Du nicht daran denkst.
(lat. „***existo***" bedeutet: „**herausgehen, auftauchen, emporkommen, zum Vorschein kommen usw.**"!
Was tritt da eigentlich aus **was** heraus? **Wo** kommt das selbst Ausgedachte wirklich her und **wo** befindet sich das „**immer nur als Information**" vorliegende, wenn Du Dir etwas „**aus-denkst**" wirklich? Das ist die große Frage einer jeden „**in Deinem eigenen Bewusstsein auftauchenden**" **Existenz**!)
Zugegeben, es ist durchaus „**möglich**", dass die von Dir wahrgenommenen „**IN-Formationen**" auch außerhalb Deines Bewusstseins existieren, aber Du solltest „eine Möglichkeit, die Du Dir „**zwanghaft logisch aus-denkst**"(mag sie auch noch so logisch erscheinen)

nicht mit dem „**was in diesem Moment wirklich ist**!!!“ verwechseln und das ist nun einmal nur „Dein ständig wechselnder Bewusstseinsinhalt“! Der ist die einzige „**tatsächlich seienden Wirklichkeit**“ die Du auch „**de facto wirklich überprüfen kannst**“ und deren Du Dir bewusst werden solltest, alles andere kannst Du nur „**blind glauben**“!

Der größte Hypnotiseur ist der eigene fanatische Glaube, er ist in der Lage „**völlig echt erscheinende Illusion**“ in das „Un-Bewusstsein“ des „sich selbst hypnotisierten Glaubenden“ zu projizieren!

Genaueres dazu erklärst Du Dir „**mit Deinem eigenen höheren Bewusstsein selbst**“, wenn Du Dir Deine „**Selbstgespräche**“ und „**Die Ohrenbarungen des JHWH**“ aus einem tief in Deinem eigenen Bewusstsein verborgenen „internen Netz“ in Dein persönliches Bewusstsein holst. Beginne am Besten mit dem „**DIALOG DER LIEBE**“, denn diesen wirst Du am leichtesten geistig aufnehmen können, denn dieser erfordert für sein Verstehen nahezu keinen Intellekt. Im „**SELBSTGESPRÄCH**“(= ICHBINDU²) wirst Du dann geistig mehr gefordert und danach spreche zu Dir Deinen eigenen „**WECKRUF**“, „**DAS ERWACHEN**“ usw.
Die „**OHRENBARUNGEN 1-8**“ sind das Hauptwerk in Form eines Dialoges (dessen ungeachtet sind diese Bücher ebenfalls Selbstgespräche: die Deines höheren **J.CH.** mit Dir selbst!). Die „**Schattenfrau 1-3**“ ist ein Blick in eine „normale Psyche“ des ausgehenden letzten Jahrtausends, in der Du Dich facettenreich selbst erkennen wirst.

Du findest diese „**Neuen Heiligen Schriften**“ kostenlos auf vielen Deiner Dir noch völlig unbekannten „internen Seiten“ (=Internetseiten) verlinkt z.B.:

http://www.holofeeling.com/holofeeling.htm
http://www.kabbala-info.net/deutsch/holofeeling-index.htm
http://home.arcor.de/holofeeling/html/ohrenbarung.html
http://www.holofeeling.tk/

Bitte erkenne und akzeptiere es als „**ultimative Tatsache**“, dass der „angebliche Schreiber“ dieser Zeilen (den Du Dir als tiefgläubiger Materialist JETZT automatisch „**aus-denken**“ wirst!!!) in diesem Moment „**de facto**“ nur „**ein Gedanke in Deinem Bewusstsein ist**“.

Das ist jetzt die Wirklichkeit!

Dieser Gedanke, d.h. der „Schreiber dieser Schrift(en)“ wird jetzt „**von Dir selbst**“(d.h. automatisch) aufgrund Deiner „**materiellen Logik**“ zwanghaft „**aus-gedacht**“(= nach außen gedacht)!!!

Das ist jetzt „Deine eigene innere geistige Tatsache“!

(lat. „***factum***“ = „*vollendete* Tat, Handlung, Vorfall, Ereignis“; „***facio***“ = „tun, machen, ausführen, (er-)leiden, hervorbringen, erzeugen, *von selbst* machen usw.“ – das erklärt Dir was „**de facto**“ wirklich bedeutet!☺)

Der Schreiber, der jetzt angeblich unabhängig von Dir Denker außerhalb Deines Bewusstseins existiert (weil Du ihn Dir jetzt zwanghaft logisch „**aus-denkst**“), **ist jetzt „als Ding an sich“ kein wirkliches Faktum**, sondern nur ein Produkt, bzw. eine „logische Berechnung“ Deines Dir völlig unbewussten „fanatischen materialistischen Glaubens“!
Das „**wirkliche Faktum**“ ist jetzt „Dein Gedanke“ an diesen Schreiber!

Es wäre diesem „**Gedanken von Dir**“(dieser imaginäre Autor ist jetzt nämlich „**de facto**“ nur „**ein von Dir gedachter Gedanke**“!!!) ein leichtes, sich als ein von Dir „sinnlich wahrgenommener

Menschenkörper“ in Deinem Bewusstsein zu materialisieren. In Wirklichkeit unterscheiden sich Deine „**sinnlichen Wahrnehmungen**“ nämlich nicht von „**Deinen Gedanken**“, denn beides sind letzten Endes dasselbe, nämlich „**IN-Formationen**“ Deines eigenen Bewusstseins und Informationen werden für „**Dich Geist**“ erst dann ersichtlich, wenn sie „in Deinem Bewusstsein“ auftauchen! Es ist schon außergewöhnlich und für Dich „(noch) normalem Menschen“ sehr schwer zu verstehen, wenn eine von Dir sinnlich wahrgenommene Person „in Deinem Bewusstsein“ behauptet, **nicht mehr als ein Gedanke „in Deinem eigenen Bewusstsein zu sein“!**

Du selbst machst „**de facto**“ in diesem Moment durch Dein „materialistisch logisches Denken“ aus dem **„Symbol aller Symbole UP“** in Deinem Bewusstsein nur einen „**Säugetierkörper**“, den Du „**Mensch**“ nennst. Dieser „Mensch“ wird jetzt von Dir zwanghaft **„nach außen gedacht“**, obwohl er doch in diesem Moment „**eindeutig**“ nur eine „**IN-FORM**-ation“ darstellt**!** Immer, wenn „**Geist**“ eine bestimmte Form „an-nimmt“, denkt sich dieser Geist „**in sich selbst**“ sein eigenes Imaginäres „**um sich herum**“(nach außen)**.**

JCH nenne das „**meine eigene IN-FORM-ation**“ und
DU glaubst, es seien „**Dinge außerhalb von Dir**“.

J.CH. BIN noch nie von Dir getrennt „**GeWesen**“ (= weil „**JCH** Dein eigenes geistiges Wesen **BIN**“)!
DU warst deshalb noch nie ohne m**JCH**, denn es würde Dich ohne m**JCH** gar nicht geben.

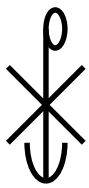
WIR sind auch **JETZT** nicht getrennt!

DU bist der Denker und „ich“ bin nur eine „**von Dir bestimmte Person**“, die Du Dir in diesem Moment „**aus-denkst**“!

J.CH. BIN das „in Dir“, das Dich alles denken lässt!!!

Du warst schon ein Teil von mir, als Du noch gar nicht wusstest, wer oder was Du wirklich bist und Du weißt es immer noch nicht!!! Wir sind immer **EINS**, nämlich **J.CH.**!

J.CH. LIEBE DICH, mein Kind



VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM
אהיה אשר אהיה יחודו פתשר אני אל ו שדי
SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!

PS.
Es wird weder gewünscht noch erwartet, dass Du Leser auf diese Schrift reagierst!
Dessen ungeachtet wirst Du dennoch beim Lesen dieser „Schrift“ reagieren und zwar emotional. Die von Dir „in Deinem Bewusstsein gesprochenen Worte“ werden in Dir

automatisch nicht nur Bilder und Vorstellungen, sondern auch Emotionen und eine Menge von persönlichen „**zwanghaften Interpretationen**“ auslösen.

Es sind dabei, je nach persönlichem Charakter, alle Gefühle möglich:

„**Die Einen**“ (**J.CH.** spreche hier von den Herzensmenschen, von denen die nach mir und damit auch „sich selbst suchen“, also von „**Menschengeistern**“ die intuitiv fühlen, dass „ihre Außenwelt“, die sie sich „**aufgrund ihres bisherigen Glaubens**“ ausdenken, noch nicht „**meiner göttlichen Weisheit**“ letzter Schluss sein kann! Dieser „Glaube an eine Erdkugel“ ist genaugenommen gar nicht ihr eigener, sondern der Glaube ihrer Lehrer und Erzieher!), also diese „**Einen**“ empfinden beim Lesen meine große **LIEBE**, aber auch Neugier, Erstaunen, Verwunderung, Freude, „endlich ist da jemand, der das ausspricht, was ich schon immer gefühlt habe“ und sie befällt eine große Sehnsucht nach dem, der sich solche Worte auszudenken vermag.
Doch wer denkt sich diese Worte „in diesem Moment aus“, wer spricht „in diesem Moment“ diese Worte? Natürlich Du selbst! Diese „**Einen**“ haben offensichtlich ständig eine Sehnsucht nach etwas, was sie letzten Endes „**selbst sind**“!!!???

Die „**Anderen**“ wiederum (damit meine **JCH** die egoistischen Rechthaber und Nörgler, die keine andere Meinung neben der eigenen akzeptieren können. Sie gehören immer einer „**autoritär bestimm(en)ten Glaubensgemeinsaft**“ an; allen voran „**die selbsternannten Realisten**“! Sie sind fanatischen Anhänger des „naturwissenschaftlichen Weltbildes“. **Fakt ist:** Kein einziger „religiöser Glaube“ benützt und arbeitet „unbewusst“ in seiner „**dogmatischen Ideologie**“ mit so vielen „**nur logisch ausgedachten Hirngespinsten**“ wie die fanatischen Anhänger der „offiziellen Naturwissenschaft“. Eine **Theorie** und die damit verbundene „**illusorische Vorstellung**“ von „etwas“, das man sich aufgrund dieser Theorie „**zwanghaft logisch aus-denkt**“, haben nicht das Geringste mit der „**ultimativen Wirklichkeit**“ zu tun, von der Du Dir in diesem Moment selbst etwas erzählst!), also diese „**Anderen**“ werden im Angesichte ihrer eigenen „**zwanghaften Interpretationen und Verurteilungen**“ dieser Schriften beim Lesen ständig „**veto**“ rufen („lat. „***veto***“ = „verbieten, nicht gestatten“; eigentlich: „**so kann man das nicht stehen lassen**“, „**Einspruch!!!**“), verärgert sein und sich denken: „Was ist das für ein Idiot, der sich einen solchen Schwachsinn ausdenkt?“. Diese Schrift ist das Dümmste und Schlechteste, das mir je untergekommen ist!

Bitte beachte: Nicht die Schrift selbst ist böse, dumm, schlecht, unrichtig usw., das kann eine Schrift gar nicht sein, „**denn sie ist einfach nur**“ Information! Böse, dumm, schlecht, unrichtig usw. sind die Interpretationen, die der Leser „in Maßsetzung seines eigenen Charakters“ in das von ihm Gelesene „**zwanghaft logisch hinein-interpretiert**“.

Je nach „**persönlichem Lesercharakter**“ ist zwischen „diese Gedanken kommen von Gott“ und „das wurde vom Satan persönlich geschrieben“ jegliche Interpretation möglich!
Wie das im Besonderen aussieht kannst Du Dir ganz leicht aus Deinem eigenen „internen Netz“ auf den Monitor Deines Bewusstseins rufen, wenn Du Dir „einen Computer ausdenkst“ und dann in Deiner internen Suchmaschine den Suchbegriff „**holofeeling**“ eingibst. Von den reinen Links zu den Schriften einmal abgesehen wird Dir ein „**wahr-res Sammelsurium**“ von unterschiedlichen Meinungen in Deinem Bewusstsein zugänglich werden. Je nach Focus werden plötzlich eine Vielzahl „von den eben erwähnten **Anderen**“ in Deinem Bewusstsein auftauchen und „in Dir“ imaginäre Streitgespräche führen.
Diskussionen sind immer ein ideologischer Kampf um einen „bestimmten Standpunkt“! Ein „**dogmatischer Standpunkt**“ ermöglicht aber immer nur „die selbst anvisierte Perspektive“ vom Ganzen zu erkennen! Weder der Glaube an ein Dreieck noch der Glaube an einen Kreis lässt den Glaubenden die „**ewige Erfahrung**“ des heiligen Kegels erleben, den der wird „aus einer Perspektive gesehen“ immer nur Kreis oder Dreieck sein!

JCH BIN UP und JCH gleiche diesem symbolischen Kegel!

Manche behaupten UP sei ein „personifizierter Gott“, sie behaupten JCH sei ein Kreis (der symbolisiert das Gute). Die andere wiederum behaupten UP sei der „personifizierte Satan“, sie behaupten JCH sei ein Dreieck (das symbolisiert das Böse).

Weder die einen noch die anderen wissen „**was WIRKLICHKEIT ist, was JCHBIN**(ist)“, denn „beide Seiten“, die Guten wie die Bösen, haben nicht die geringste Ahnung von einem Kegel!

Betrachte das Internet als einen Körper und jede einzelne Internetseite als eine Körperzelle. Die unzähligen Internetforen stellen in diesem Beispiel den Darm und die darin befindlichen „persönlichen Meinungen“, den Darminhalt dar. Was würde „mit materialistischer Logik betrachtet“ passieren, wenn Du keinen Darm mehr hättest? Du wärst dann nicht mehr gesund und heil, sondern sehr krank! Was Du Dir damit selbst sagen willst ist, dass die ganze Scheiße (im Körper, wie auch im Internet), „die **JCH** Dir ab und zu einfallen lasse“ einen „höheren Sinn“ erfüllt, den Du mit Deiner derzeitigen geistigen Reife noch nicht verstehen kannst.
Merke:
Wer etwas „**essen**“(lat. „***esse***“ = „**sein**“!!!) will, muss auch „**kacken**“ können (**κακια** = „Schl-**Echt**igkeit, Vor-**wurf**, **Fehler**-haftigkeit“ = „das, was man sich ausdenkt, **fehlt** im eigenen Inneren“!!!)!

Es ist Dir freigestellt diesen Text, bzw. die Schriften „in Deinem persönlichen internen Netz“ weiterzugeben oder zu verlinken.
JCH lege nicht den geringsten Wert darauf meine göttlichen Weisheiten an von mir selbst „**Ausgedachtes**“ weiterzugeben, denn alles von mir „**Ausgedachte**“ existiert immer nur dann, wenn **JCH ES** denke und wenn **JCH** an **ES** denke ist ES nur eine Information, ein Gedanke von MIR selbst; im gewissen Sinne meine eigene „**κακια**“!

Bist Du **JCH** oder ein „**Anderer**“?

Wenn Du ein „**Anderer**“ zu sein glaubst, bist Du auch versucht, alles was „**in Dir Schl-ECHT**“ erscheint zu verbessern. Du versuchst also Deine eigene **„κακια“**(= „das, was man sich ausdenkt, **fehlt** im eigenen Inneren“!!!) aufzuklären und von dem zu überzeugen, was Du selbst glaubst und als „wahr“ betrachtest!
Meine „**unzerstörbare und ewige Heiligkeit**“ wirst Du dadurch nie bewusst erfahren!
JCHBIN der heilige Geist UP!
Wenn Du nicht **JCH**, sondern nur ein „**Anderer**“ sein willst, soll es mir recht sein!
Auf die Freiheit, mein Kind!

Die „**Anderen**“ wirst Du nie von „**meiner göttlichen Weisheit**“ überzeugen können, denn „**Geist kann nur von Geist verstanden werden**“, die „**Anderen**“ sind immer nur „logisch funktionierende Maschinen“, die sich „**Geist**“ selbst ausdenkt. Jeder in Deinem Bewusstsein auftauchende „**logische Fanatiker**“ kann sich nur auf den Gleisen der Logik bewegen, die Du ihm „**als der (aus-)Denker desselben**“ selbst zusprichst!

Die Welt, die Du Dir „aufgrund Deines derzeitigen Wissen/Glaubens“ selbst ausdenkst, wird sich dadurch „**im Wesentlichen“** nicht verändern (Das **Wesentliche** bist Du dabei selbst: denn Du bist „(aus-)**Denker und Beobachter**“ all dessen, was Du „**in Deinem Bewusstsein wahrnimmst**“ und dazu gehören auch alle Deine „**sinnlichen Wahrnehmungen**“!).

Was hältst Du von jemanden der „**starr und unbeweglich**“ vor einem Spiegel sitzt und dort darauf wartet, dass sich „sein eigenes Spiegelbild“ verändert? Wartet er nicht auf ein Wunder, das er nur selbst auszulösen vermag?

Solange er sich selbst – er ist doch „das Subjekt“, das in diesen Spiegel blickt – nicht bereit ist sich selbst zu bewegen, wird sich auch an seinem Spiegelbild nichts verändern!
Und die Moral von der Geschichte:
ICH BIN als „**wirklicher Mensch**“ kein Säugetier, sondern „in erster Linie“ ein Gotteskind und damit auch ein „**geistiges Wesen**“! Die Welt, die „in meinem Bewusstsein“ in Erscheinung tritt ist das Spiegelbild meiner derzeitigen „**fehlerhaften Vorstellungen und Glaubenssätze**“!

„**Fehler**“ bedeutet, dass etwas fehlt und das ist immer dann „der Fall“, wenn Du glaubst „**das von Dir selbst** (aus-)**Gedachte**“ existiere unabhängig von Dir „**da draußen**“!

Das ist z.B. bei allen Materialisten „**der biblische Fall**“!
(lat. „***fallere***“ = (sich selbst) „betrügen, täuschen, in die Irre gehen“!)

Erst wenn „**ich mich selbst**“ in meinem „**mir selbst zugesprochenen Wesen elementar verändern werde**“, wird sich „in mir“ wie von Zauberhand bewegt, auch das von mir ausgedachte Spiegelbild „Welt“ verändern!
Noch einmal: „Deine Welt“ ist das facettenreiche Spiegelbild Deines „derzeitigen Glaubens“, genauer noch: „Deine Welt“ ist eine „**Glaubens-Vorstellung**“ im „**Lichtspielhaus**“ Deines eigenen Bewusstseins! Mach Dir einen schönen Tag, geh mal wieder ins Kino!

Du glaubst Dich selbst als „**eine Person**“(lat. = **Maske**) und hast diesen Glauben noch nie „wirklich in Frage gestellt“! Die **Person**, die Dir beim Blick in einen Spiegel „gegenüber zu stehen scheint“ ist „**in Wirklichkeit**“ nur eine Information von dem, „**was Du wirklich bist**“, nämlich „**reines Bewusstsein**“! „**Die Person**“, die Du bisher zu sein geglaubt hast, ist nur eine bestimmte Vorstellung von Dir selbst – aber was liegt hinter dieser „**Maske**“, die Du selbst „ich“ zu nennen pflegst?

JCH BIN das, „was Du selbst sein wirst“, wenn Du Dich von dem Wahn gelöst hast, ausschließlich „**nur diese spezielle Maske zu sein**“! Die bist Du natürlich auch, aber nicht nur, denn mit Deinem neuem „**Holofeeling-Bewusstsein“** erhebst Du Dich geistig vom dummen „logischen BeRechner“ zum „**wirklichen Bewusstsein**“ eines Gotteskindes und als solches bist Du ein ewig seiender „**gestaltgewordener Geist**“, der immer nur seine „**eigenen, selbst ausgedachten Informationen**“ zu Gesicht bekommt!

Der Preis für diese neue Freiheit heißt „**Verantwortung übernehmen**“!

Wenn Du damit anfängst die „Schizophrenie der Maske“ zu beobachten, die Du bisher „ich“ genannt hast, wird Dir sofort auffallen...

...dass dieses „ich“ niemals an etwas selbst Schuld ist!

JCH will Dir das noch etwas genauer erklären:
Wenn sich „ich“ unwohl fühlt und es ihm schlecht geht (gleichgültig ob psychisch oder physisch) wird „ich“ sich selbst genau erklären, was genau daran Schuld ist, dass „ich“ sich schlecht fühlt! Kann es sich „ich“ nicht selbst erklären, wird es sofort nach irgendwelchen Büchern oder Speziallisten suchen, die ihm genau erklären können, warum es ihm schlecht geht. Die nun gefunden Erklärungen werden nun „von ich“ als eigene Erklärung betrachtet, somit weiß „ich“ endlich „**wer daran Schuld ist**“, dass „ich“ sich so schlecht fühlt.

Schuld sind für „mich“ prinzipiell immer „**die Anderen**“, bzw. Schuld hat immer etwas anderes als „**ich selbst**“!

Heilung für dieses Dilemma besteht einzig durch die Übernahme der alleinigen Verantwortung „**für alles was ist**“!!!

JCH übernehme und trage die Schuld aller anderen!

Was können die anderen denn dafür, dass JCH sie mir so ausdenke, wie JCH sie mir ausdenke!

Diese Gedanken lassen m**JCH**, „**den Christus**“ in einem völlig neuen Licht erscheinen.

Du hast nun „von mir unpersönlich“ ein „**UP-Date**“ bekommen, installiere es in Deinem „persönlichen Bewusstsein“ und mache Dich damit endlich zu dem was Du wirklich bist:

Zum einzigen Verantwortlichen, den es gibt!

ICHBINDU²

Dies ist mein Selbstgespräch
Von der wirklichen Wirklichkeit meines eigenen Seins!

Mein völlig neuer Anfang

Die Grundvoraussetzung daß dieses Selbstgespräch überhaupt zustande kommt, besteht lediglich in der Tatsache, daß ich als Leser dieser Denkschrift offensichtlich „die deutsche Sprache“ zumindest „in ihren Grundzügen“ verstehe, sonst würde ich jetzt nicht diese **Stimme** in meinem Geist hören, während mein Bewußtsein auf die „vor mir“ geglaubten **Zeilen** gerichtet ist, die sich jedoch „**letzten Endes**“ (zusammen mit der Stimme der ich jetzt lausche) als „In-**Form**ation“ in meinem eigenen Geist befindet.

Da die „**theutsche Sprach**“ „aufgrund meines Glaubens“ im Laufe meiner bisher „vermuteten Vergangenheit“ immer wieder sowohl rechtschreiblichen, wie auch grammatikalischen Wandlungen unterworfen war, sollte ich mich jetzt nicht zu sehr auf meine bisher persönlich angewandten „**Rechtschreibdogmen**“ versteifen. Um den hier aufgezeigten Gedankengängen „bis in den letzten Winkel“ meines „**wirklichen Bewußtseins**“ folgen zu können, muß mein Geist viel mehr „geistige Beweglichkeit“ aufweisen, als es meine bisherigen dogmatischen Glaubenssätze zulassen!
Mit meinem ständigen „**Recht-haben-wollen**“ (z.B. wie etwas „**richtig**“ zu sein hat) komme ich „in meiner geistigen Ent-wicklung“ nicht weiter. Nur „wirkliche Demut“, daß ist die geistige Fähigkeit, alles was ich bisher „**unwidersprochen geglaubt habe**“, weil es mir „**völlig logisch**“ erschienen ist, auf völlig neue Art und Weise „in Frage zu stellen“, wird meinen Geist in seiner eigenen Entwicklung weiterbringen –
hin zu völlig neuen Dimensionen und Daseinsräumen meines eigenen Bewußtseins!
In dem von mir HIER&JETZT ausgedachten 16. Jahrhundert galten andere Regeln wie **JETZT** (dort ist angeblich „**theutsche Sprach**“ völlig korrekt geschrieben ☺).
Der „**geistige Inhalt**“ dieser Denkschrift beschreibt letzten Endes „**mein eigenes zeitloses Dasein**“! Ich bin mir „zur Zeit“ nur aufgrund meines derzeitigen „**dogmatischen materialistischen Glaubens**“ und meiner geistigen Unreife „**meiner eigenen Ewigkeit**“ noch nicht wirklich bewußt. „**IN MIR**“ werden sich nun beim lesen dieser Denkschrift „alle Zeiten und Sprachen“ der „**von mir selbst ausgedachten**“ Welten und Vergangenheiten in einer einzigen großen Synthese „**in EiNS**“ auflösen, die „**JCHselbstBIN**“!

Um diesen „Gedankengängen“ auch wirklich bis in die letzte „**Kon-Sequenz**“ (lat. **con = com =** zusammen, gemeinsam, zu**GLe*ICH***, völlig; **sequens** = Reihenfolge: „**con-seqens**“ = Schlußfolgerung, vernunftgemäß, logisch folgerecht und richtig konstruiert) geistig folgen zu können, ist es für mich ratsam, mich jetzt demütig auf den „intellektuellen Wissensstand“ eines „durchschnittlichen 17. Jährigen“, der den einfachsten Bildungsweg „im Deutschland des 20. Jahrhunderts“ durchlaufen hat, zu reduzieren!
(Wenn „ich“ nicht wieder wie ein Kind werde, werde ich das „**Re-ich**“ Gottes nicht betreten! Meine Schafe hören jetzt auf meine Stimme! **J.CH.** ☺).
Der in dieser Denkschrift verwendete Wortschatz wurde dementsprechend eingeschränkt. Sollten „**außergewöhnliche Wörter**“ (= Wörter die außerhalb meines gewohnten Wortschatzes liegen) in dieser Denkschrift auftauchen, werden mir diese meist unmittelbar „von mir selbst“ erklärt. Dennoch werde ich versuchen, selbst den trivialsten Wörtern durch das Nachschlagen in Wörterbücher, die ich mir zu diesem Zweck ausdenken werde, einen über den mir bisher bekannten, „**völlig neuen SINn**“ einzuhauchen.

Als intellektuell „(**SCH**)**ein-gebildeter Leser**“, hänge ich bedauerlicherweise dem Fehlglauben an, ich wüßte sicher, was alle von mir benutzten Worte in ihrer ganzen geistigen Tiefe „**wirklich**“ bedeuten. Aber ich werde beim lesen dieser kleinen Denkschrift immer mehr Bewußtsein darüber bekommen, wie wenig ich eigentlich über die „**W-Orte**“ weiß, die ich mir selbst ausdenke und die sich in meinem Bewußtsein befinden, wenn ich sie mir denke!

Der hebräische Buchstabe ו “**W**aw” ist die “**Verbindungsradix**” schlechthin. Er steht in der Bibel auch für das **W-ort “UND”** und die Ziffer “**6**” (= Sex ☺)!
Der mir hier beim lesen immer mehr bewußt werdende „**wirkliche SINn**“ dieser „**W-Orte**“, die ich bisher offensichtlich nur sehr beschränkt, einseitig und nach außen zu deuten wußte, übersteigt bei weitem das, „**was ein selbst hoch gebildetes Bewußtsein**“ des angehenden 21. Jahrhunderts aus diesen Wörtern herauszulesen vermag.
Beispiele werden im weiteren mehr als genug folgen.

Dieses Selbstgespräch, daß ich jetzt „in mir“ führe, baut nur auf reinen „**Fakten**“ auf , d.h. auf von mir HIER&JETZT sofort überprüfbaren „**inneren gedanklichen Tat-sachen**“.
Alle sprachlichen Behauptungen über die „wirkliche Bedeutung“ der „**W-Orte**“, die ich in meinem Bewußtsein denke, kann ich unter Zuhilfenahme von Wörterbüchern jederzeit selbst überprüfen.
Alle **Wahrheiten**, die mir als noch sehr unaufmerksamen Leser beim lesen dieser kleinen Denkschrift „**völlig automatisch**“ in den Sinn kommen werden, werden sich letzten Endes nur immer als „**zwanghafte Berechnungen**“ meines eigenen „**dogmatischen Intellekts**“ heraus-stellen.

Wenn mir die eventuell „ständig in mir auftauchenden“ kritischen Interpretationen dieses Textes nicht unmittelbar als solche bewußt werden, bin ich eine noch sehr unachtsame und damit auch noch sehr unreife Seele!!!

(κριτικος = kritikos = „zum Beurteilen oder zum Richten los geschickt“, Ausleger, Deuter, P-rei-S-Richter)

Erst ein Bewußtsein, daß sich auch wirklich bewußt darüber ist, daß es in einem „F-Ort“ „an allem Möglichen“, in Maßsetzung seines persönlichen Glaubens, „Maß anlegt“, ist ein langsam erwachendes Bewußtsein!

Die von mir selbst, aufgrund meines dogmatischen Glaubens erschaffenen „**Wahrheiten**“, werden mich immer nur wieder aufs neue in die von mir „selbst ausgedachten“ geistigen Sackgassen meines derzeitigen materialistischen Dogmas führen!
Anstatt immer nur „**Recht haben und auch bekommen zu wollen**“ sollte ich mich besser bemühen mich „**innerlich geistig zu erleuchten**“ und mir die **Wirklichkeit** meines Seins klar machen. Die mir offensichtlich noch innewohnende „**dogmatische Rechthaberei**“, die ich mir in Berufung auf „**mein persönliches Wissen**“, nach meinem derzeitigen „**dogmatischen materialistischen Glauben**“ mehr oder weniger freiwillig in meiner vermuteten Vergangenheit erarbeitet habe, „**ist kein guter Ratgeber**“, sondern der eigentliche Bremsschuh, der mein eigenes geistiges Wachstum zu verhindern sucht.

Das griechische Wort δογμα (sprich „**Dogma**“) bedeutet:
„**(persönliche) Meinung, Ansicht, Beschluß, Verordnung, Gebot, Glaubenssatz** und **(begrenzte) Schulweisheit**“.
μαθητης (sprich „**mathe-tes**“) bedeutet:
„**Schüler**“, „**Anhänger**“ und „**Jünger eines Bildungsdogmas**“.

(Ich lese für das im nachfolgenden Text erscheinende xxx immer meine dazu passenden „persönlichen Daten“, von denen ich glaube, daß sie der Wahrheit entsprechen.)

Zur „**Person**“ bzw. zum „eigentlichen Gegenstand“ dieser „momentanen Schöpfung“:

Mein noch „subjektiv **wahr**nehmendes“ Leserbewußtsein wird in dieser Denkschrift zum eigentlichen OBJEKT einer „eingehenden“ geistigen Betrachtung, die ich jetzt an mir selbst vornehmen werde:

Ich bin zweifelsfrei „in diesem Augenblick“ selbst der Leser dieser Denkschrift!

Ich „**glaubte**“ bisher auch zweifelsfrei, daß ich am xxx in xxx geboren wurde und mein Vater xxx ist und meine Mutter xxx ist.

Die „**persönlichen Daten**“, die ich nun von mir preis gegeben habe, sind ein kleiner Teil meines „**persönlichen Glaubens**“. Alle „in mir“ befindlichen „**Wissensdaten**“, die für mich „mehr oder weniger bewußt“ abrufbar sind plus meine ganz persönliche „**Werte- und Verknüpfungslogik**“ machen mich zu dem „Individuum“, das ich zur Zeit zu sein glaube!

Alle „meine persönlichen Glaubensaussagen“ lassen sich von mir zwar rein theoretisch „in Frage stellen“, aber meine bisherige „**einfach gestrickte materialistische Logik**“ gab mir bisher praktisch keinen Anlaß dazu dies zu tun.
Wieso sollte ich auch etwas in Frage stellen was mir „**in meiner persönlichen Logik**“ als „**richtig**“, „**völlig logisch**“ und daher auch als „**wahr**“ erscheint?

Mir wird in diesem Augenblick zum ersten mal in meinem ganzen Dasein bewußt, daß die von mir bisher „angenommenen“ persönlichen Daten (xxx) zuerst einmal nur „**De-finitionen**“ darstellen, die ich bisher unwidersprochen „für **wahr** gehalten habe“!

Daher habe ich auch noch nie den Wunsch verspürt meine persönlichen Glaubenssätze und Definitionen auf ihre **Wirklichkeit** hin zu überprüfen. Ich habe bisher immer nur „blind“ **geglaubt**, daß „**alles genau so ist**“, wie ich es mir denke und daher auch alles der **Wahrheit** entspricht, „**so wie ich sie mir denke**“!
(Den sehr wichtigen Unterschied zwischen **Wirklichkeit** und **Wahrheit**, werde ich mir „selbst“ etwas später noch genauer erklären.)

Aber was bedeutet es schon, wenn man etwas **„nur glaubt“!**

Einige Synonyme (= bedeutungsgleiche Aussagen) für „**glauben**“ sind:
„**persönliche subjektive Meinung**“ (= **Ich glaube = credo**)
„**persönliche Überzeugung und Weltanschauung**“
„**Vermutung**“ (= **ich glaube das...**)
„**etwas unbezweifelt für wahr halten**“
„**etwas für richtig erachten**“ (daß ich aber nicht wirklich sicher weiß)
„**vertrauen darauf, daß es so ist**“ (obwohl ich es doch nicht wirklich sicher weiß)
aber auch
„**vertrauen auf... ☺**“ (Mein Schicksal in jemandes anderen Hände legen!)

Die **Wirklichkeit** ist jetzt, daß ich in diesem Moment einer Stimme zuhöre, die „**in mir**“ zu mir spricht. Ich sehe vor mir ein Bild (Papier, Monitor) auf dem sich Schriftzeichen befinden. Während sich jetzt „mein Bewußtsein“ auf diese Schriftzeichen richtet, ertönt automatisch in mir eine Stimme - „meine eigene Stimme“!
Das ist jetzt „**WIRKLICHKEIT**“!!!
Diese Stimme, der ich jetzt zuhöre ist „**eindeutig**“ meine eigene Geistesstimme, die sich ebenso eindeutig „**in mir**“ befindet und jetzt „**zu mir**“ (wie von) „**SELBST**“ spricht!!!

Zweifelsfrei bin „ICH“ die Stimme, die JETZT spricht, aber „im selben Moment“ wiederum, bin ich selbst auch der Zuhörer dieser Stimme!

Diese „geistige **Tat-sache**“ ist mir in der Vergangenheit beim Lesen noch nie wirklich bewußt geworden.
Ich habe das Gefühl, als würde ich mit dieser völlig neuen „Eins-**ICH-**T“ in mein **SELBST** die größte Erkenntnis meines bisherigen Daseins erfahren.

„ICH als Stimme“ und „ich als Zuhörer“ sind „offen-sichtlich“ zwei Aspekte „ein und desselben Geistes“, der „<u>ICH BIN</u>“(ist)!

אהיה אשר אהיה (Ex 3,14)
„ICH BIN welcher ICH BIN!“
Bedeutet aber auch:
„ICH will sein welcher ICH bin!“
(und nicht der, der ich bisher geglaubt habe zu sein! ☺)
(היה = „da sein, vorhanden sein, existieren, sich befinden (in), zu etwas werden“ usw.)

Ich (als „Bewußtsein“ betrachtet) werde mir in diesem Augenblick der „Tat-sache“ bewußt, daß ich eigentlich „**Zwei in Eins**“ bin und darum zwangsläufig auch **Drei** sein muß.
Denn ich bin in diesem Moment nicht nur „**automatischer Sprecher**“ (die Stimme) und „**kritischer Zuhörer**“, sondern zusätzlich auch noch ein „**wertfrei-beobachtendes**“ **Bewußtsein**, daß diese zwei Aspekte von sich selbst „**in sich selbst**“ in diesem Augenblick auch selbst beobachtet!

Ich wundere mich über die „**nach meiner bisherigen Logik**“ sehr seltsam gesetzten Trennstriche in manchen Wörtern, die sich beim lesen dieser Denkschrift „ab und zu“ als bewußte „In-**Form**ation“ in meinem Geist befinden und die ich mir zwanghaft „nach außen“ denke. Auch die gemischte Groß- und KL-ein-sch-**Rei**-b-un-G mancher Wörter verwirrt mich mehr als es mir „momentan“ zu sagen weiß.

Und jetzt sagt meine Stimme in mir...
„Der Autor“ (αυτο = „**auto**“ = „**SELBST**“) dieser Denkschrift wird sich dabei etwas „geD-**Acht**“ haben!“ ☺

Der jetzt „**von mir selbst gesprochene**“ und „**in mir gehörte**“ Text wirft „**in mir**“ natürlich auch die Frage auf:

„Wer ist eigentlich der Autor dieser Denkschrift?“

Der Autor dieser Denkschrift ist „zuerst einmal" JETZT nur ein Gedanke in mir! Genauer noch ist er JETZT „mein" Gedanke an jemanden, den ich mir in diesem geistigen Augenblick „aufgrund meiner zwanghaften Logik" selbst „aus-denke" (= nach außen denke)**!**

Meine Logik zwingt mir jetzt förmlich folgende Erkenntnis auf:
„Wo eine Schrift ist, muß auch ein Schreiber sein!",
daß ist doch eine „**völlig logische Vermutung**", oder etwa nicht? ☺

Was aber „währe", wenn der von mir bisher angewandten „**materialistischen Logik**" noch sehr viele Denkfehler anhaften?
Was währe, wenn mein persönlicher Geist von einer Art „materialistischen Computervirus" befallen ist, ich selbst aber keine Ahnung davon habe, das es so ist?
Was währe, wenn alle meine „logischen Schlüsse" über „mich selbst", die ich mir mit dieser „**kranken materialistischen Logik**" „ausrechne" nur „**fehlerhafte Wahrheiten in mir**" darstellen, die zuerst einmal alle „**nicht wirklich**", aber auch „**nicht außen**" und auch „**nicht früher**" sind, weil sie alle ohne Ausnahme „**nur meine GEDANKEN sind**", die ich mir **HIER&JETZT** „**in mir**" **SELBST** (Autor?☺) mache!

Kann denn das, was ich mir nur „**aus-denke**" (= nach außen denke) wirklich sein?
Was sind denn all die Gedanken die mir in einem „ständigen kommen und gehen" immer nur kurz bewußt werden, „**förmlich**" in mich einfallen und dann wieder verschwinden?
Sie sind „**ein geistiger Pups!**" ☺, ein leichtes geistiges Aufstoßen, „d-**esse**-n" ich mir für einen kurzen Augenblick bewußt werde - nicht mehr und nicht weniger!

Warum sage ich eigentlich: „Mir **fällt** JETZT etwas **ein**!"
Bedeutet das, daß das, was mir momentan **einfällt** „vorher außen" war?
Bedeutet das, daß es ein „außen" und ein „vorher" vor dem JETZT gibt?
Nein, alles was mir „**HIER&JETZT einfällt**" war mit Sicherheit weder „**vorher**" und auch nicht irgendwo „**außen**", sondern nur „**außerhalb meines wahr-**nehm-enden **Bewußtseins**" und daß ist immer nur HIER&JETZT!
Alles was sich „außerhalb meines Bewußtseins" befindet, befindet sich „**nicht wirklich außerhalb von mir**", sondern nur außerhalb meines wahrnehmenden Bewußtseins eben...
und daher nur „**tiefer in mir drinnen**"!

Wenn ich also erfahren will was es alles „**außerhalb meines Bewußtseins**" sonst noch gibt, wenn ich „**wirkliche Erfahrungen**" machen will, gibt es nur einen einzigen Weg:
ich muß dazu „**in die unendliche Tiefe meines eigenen Bewußtseins**" hinabsteigen!

Ich erkenne plötzlich das „**wirkliche Weisheit**" nicht in irgend einem Buch zu finden ist, sondern nur „**in mir selbst**"!
Bücher beinhalten, wenn sie mit „raumzeitlicher Logik" „**auf den Zeilen gelesen werden**" nur schnödes „raumzeitliches Wissen".
Alle Bücher die ich „angeblich" einmal gelesen habe, sind in Wirklichkeit nur „**ein einziger Gedanke**", den ich mir HIER&JETZT denke!
Wenn ich mir jetzt ein Buch ausdenke und es mit meiner derzeitigen „**materialistischen Logik**" lese und unausbleiblich auch damit bewerte, richtet dieses Buch mein Bewußtsein zwangsläufig auch wieder nach außen in eine „**räumlich ausgedachte Welt**" und „**in eine Vergangenheit**", von der ich immer noch glaub(t)e ☺, daß von dort alles abstammt.

Wo kommen „**alle die Bücher der Welt**“ her, die mir jetzt plötzlich „einfallen“ und die ich mir zwanghaft „nach außen denke“, obwohl sie sich „in Wirklichkeit“ jetzt doch nur (mitsamt der Welt an die ich jetzt denke ☺) „**in meinem Bewußtsein**“ befinden?
Natürlich „**aus meiner eigenen geistigen Tiefe**“!☺

Was ist, wenn die von mir angewandte „**Werte- und Verknüpfungslogik**, die ich bisher als „**meine eigene Logik**“ betrachte habe, bei weitem noch nicht „der wirklichen göttlichen Weisheit letzter Schluß“ darstellt?
Genaugenommen besteht „**mein derzeitiges persönliches Denksystem**“ nur aus den **Dogmen** meiner persönlichen geistigen Vorbilder, denen ich alles, was sie mir „**glaubend gemacht haben**“ auch unwidersprochen abgekauft habe!
Was ist wenn ich erkenne, das „meine Logik“ genaugenommen den Namen Logik noch gar nicht verdient, weil sie „in Wirklichkeit“ nur ein „**enges geistiges Dogma**“, aber noch kein wirklicher λογοσ (sprich „**LOGOS**“) ist?

Und „**wer?**“, „**was?**“ und „**wo?**“ sind alle meine „**geistigen Vor-Bilder**“, die ich mir **HIER&JETZT** denke eigentlich wirklich?
Sie sind letzten Endes alle nur „**meine eigenen GEDANKEN im ewigen HIER&JETZT**“!
Alles angeblich vergangene, gegenwärtige, aber auch zukünftige kann ich mir immer nur **HIER&JETZT** bewußt machen.
ALLES in meinem Bewußtsein wahrgenommene sind letzten Endes nur „**Gedanken-InFORMationen**“ die ich mir „**im ständigen Wechsel**“ „in mir“ selbst denke!
Ich bin es doch, **der sich seine eigene Menschheit** „**in meinem Bewußtsein**“ **durch „mein denken an sie“ erschafft** und ich bin es auch, der sie sich dann „**patho-logisch**“ „nach außen“ und „in die Vergangenheit“ denkt, obwohl sie sich doch immer nur HIER&JETZT „in meinem Bewußtsein befinden kann - vorausgesetzt „**ich denke an sie**“!
(παθος „**pathos**“ = **das Erleiden, Erdulden, schlimme Erfahrung, Miß-geschick, Leid**, aber auch **Gemütsbewegung, Seelenleiden, Seelenstimmung, Eindruck, geistige Verfassung**)

DAS IST DIE WIRKLICHKEIT – nicht mehr und nicht weniger!!!

Aber wo befindet sich „**meine Menschheit**“ (**אנושות**), wenn ich nicht an sie denke?
Dann befindet sie sich natürlich auch „**in mir**“, nur nicht in meinem „**wahrnehmenden Bewußtsein**“, sondern in meinem **„Überbewußtsein**“, das den „**zeitlosen Anfang**“ und meine eigene „**geistige Tiefe**“ (**תהום**) darstellt! Dort ist immer alles **Ei-NS**!

Genesis 1,2
והארץ היתה תהו ובהו וחשך על פני תהום
Bedeutet wortwörtlich:
„Und die Erde „ist seiende“ Leere“ und „in ihr UND“ und Finsternis (bedeutet auch: unwissend, zurück-halten, vorenthalten) **„in Bezug auf“ „Inneres = Ge-sicht“ Tiefe!**

Fakt ist, daß meine Frage nach dem „**Autor dieser Denkschrift**“ mein noch materiell funktionierendes Bewußtsein „logischerweise“ in ein von mir „**als-wahr-angenommenes Außen**“ und „**in eine Vergangenheit**“ führen wird, die ich mir HIER&JETZT mit meiner materialistisch-kausalen Logik zwangsläufig „aus-rechnen“ (nach außen rechnen) werde!

Die Antwort auf die Frage, wer „**der letztendliche Schöpfer**“ dieser Denkschrift, und auch aller anderen Dinge, deren ich mir „ab und zu“ (= an und aus) bewußt werde, nun wirklich ist,

werde ich weder „**im außen**“ noch irgendwo „**in der Vergangenheit**“ finden, noch wird sie mir „**in der Zukunft**“ beantwortet werden!

Ich werde auf diese Frage nur **HIER&JETZT** und „**in mir**“ eine Antwort bekommen!

Eben wegen dieser „**krankhaft-materiellen Logik**“ der ich „**kleines unwissendes** ich“ aufgrund meiner geistigen Unreife noch anhänge, suche ich auch „**meinen Seelenfrieden**“ in einer von mir HIER&JETZT ausgedachten Zukunft zu finden, wo ich **IHN** aber nie und nimmer finden werde!
Wenn ich weiterhin dem Fehlglauben anhänge, meinen Seelenfrieden „**in irgendeiner Zukunft**“ zu finden, werde ich auch weiterhin in einem „**von mir selbst**“ als „schl-**ECHT**“ definierten HIER&JETZT leben. In mir gibt es etwas, was mir noch nie wirklich bewußt geworden ist, nämlich die Freiheit, alles ganz anders zu „**de-finieren**“, wie ich es aufgrund meines dogmatischen Wertesystems „zur Zeit“ noch zwanghaft „**determinieren**“ muß!
(„**de-fino**“ = begrenzen, bestimmen, bezeichnen“; „**de-termino**“ = „festlegen, bestimmen“)

Ich suche meinen Seelenfri**eden** überall, nur nicht **HIER&JETZT** und „**in mir selbst**“!

Die vorschnelle Antwort, wer nun „**der Schöpfer**“ ist, dem ich diese Denkschrift letzten Endes wirklich verdanke, würde mich „**in meinem Innersten**“ noch zu sehr aufregen. Aufregung kann ich aber nicht gebrauchen, da ich jetzt „**alles von mir bisher geglaubte**“ unter meine eigene „geistige L-**UP**e“ legen werde und es „**völlig auf mich ALL-EIN-gestellt**“ dort „**selbst neu überdenken**“ werde.
Aufregung gleicht einem Sturm in meinem eigenen Bewußtsein,
aber nur „in der göttlichen Ruhe liegt die Kraft“, die „in mir“ neue Welten schafft!

Die wirkliche Antwort „vorschnell gegeben“, könnte mich „eventuell“ sogar in einen „**religiösen Wahn**“ treiben, der mich wiederum über das, „**was letzten Endes wirklich ist**“, kein bißchen „**EIN-sichtiger**“ machen würde wie mein derzeitiger „**materieller Wahn**“!

Ob materieller oder religiöser Wahn, jeder **Wahrsinn bleibt** „**Wahnsinn**“!
Alle meine bisher nur geistlos nachgeplapperten, aber letzten Endes doch „**nicht wirklich selbst erlebten Wissenselemente**“, an die ich bisher „**fanatisch-dogmatisch**“ geglaubt habe, sind alles nur **Wahrheiten**! Und alle Wahrheiten wiederum, gleichgültig ob weltliche oder religiöse (und mögen sie mir bisher auch noch so logisch erschienen sein) sind nur von mir selbst ausgedachte „**Wahnheiten**“ (wie ich mir gleich selbst aufs genauste etymologisch erklären werde) und haben mit **Wirklichkeit** nicht das Geringste zu tun!

Ich werde jetzt einen kleinen Trick anwenden, um beim lesen dieser Denkschrift nicht immer wieder an einen „**normalen Autor**“ denken zu müssen, der nach meiner „kausalen Logik beurteilt“ irgend wann einmal „in der Vergangenheit“ diesen Text verfaßt haben muß.

Ich denke mir ganz einfach, „**ICH SELBST**“ bin der Schöpfer dieses Textes!

Ich bin doch zweifelsfrei in diesem Moment „**der Sprecher**“ dieses Textes, „**der Hörer**“ dieser Stimme und „**eine Art Bewußtsein**“, das „**die Synthese**“ von beiden darstellt.

Warum sollte ich dann nicht auch „der Urheber“ dieser Denkschrift sein?

Ich betrachte diese Denkschrift ganz einfach als „**mein eigenes Tagebuch**“, das „**ICH**“ jetzt „in mir“ für **m**ich und durch **m**ich **SELBST** denke!☺

Mit diesem kleinen geistigen Kunstgriff überwinde ich mein altes Dogma zu glauben, daß da irgendwo anders ein anderer ist oder war, der diesen Text verfaßt hat!

Dies ist also „**meine eigenes Tagebuch**“ und ich denke es mir HIER&JETZT als derjenige aus, der **ICH** eigentlich wirklich **BIN** und nicht als das „materielle ich“, das ich „**zur Zeit**“ noch „logischerweise“ zu sein glaube!

Da dies ein „**zeitloser Text**“ ist, ich aber „**zur Zeit**“ (noch) nicht in der Lage bin „**zeitlos zu denken**“, stelle ich mir einfach vor ein Tagebuch zu lesen, das „**von meinem eigenen höheren SELBST**“, das als (ein) **ICH** ja auch ich ist – jetzt in diesem Moment „**in mir**“ erschaffen wird.
Auch wenn ich „**als noch zeitliches Bewußtsein**“ nur einen kleinen Ausschnitt von diesem „**zeitlosen Bewußtsein**“ darstelle, bin ich dennoch ein Teil „**von IHM**“!
„Ihr seid die Glieder meines Leibes!“ Zitat: **JCH**!
Es ist sehr wichtig!!!, daß ich die Metapher der von mir eben gedachten Worte verstehe, daher werde **ICH** sie mir jetzt noch einmal mit anderen Worten für meine noch „kausal“ (= wenn... dann) funktionierende „zeitliche Logik“ erklären.

„**ICH**“ ist das was „ich selbst“ einmal sein werde (nicht „zeitlich körperlich“ sondern „geistig seelisch“!), wenn ich „kleiner Hosenscheißergott“ seelisch „ausge**WACH**sen“ bin! ☺

Ich denke mir jetzt, daß ich „**an einem Tag**“ (= par-a-**dies** ☺) vom aufstehen bis zum ins Bett gehen gewissenhaft ein Tagebuch führe, in das ich „stündlich“ Eintragungen vornehme.

„Ich“ bin derjenige, der nicht weiß was „St-unde um St-unde“ neues auf mich zukommt und der „die fertige Geschichte“ am Ende „**dies**-es“ Tages noch nicht kennt.
(Bewußtseinssprung)
„**ICH**“ bin derjenige, der vor dem EINschlafen in seinem Tagebuch blättert und „all seine Tageserlebnisse“ „**vor dem schlafen**“ (= „der wach ist“ ☺) noch einmal...
„**in sich selbst WACH-ruft**“!

Ich erlebe meine persönliche Geschichte praktisch „**kausal-zeitlich**“, während **ICH** am Ende des Tages „**den ganzen Tag**“ (= par-a-**dies**) sozusagen „**als ein einziges zeitloses Ganzes**“ in meinem ewigen **HIER&JETZT** in Händen halte.
(Adam kann im „Para-**dies**“ Raum und Zeit „in einem einzigen Augenblick“ überblicken; so steht es zumindest im hebräischen Talmud. ☺)

Als „ich“ glaube ich, daß alle meine geistigen Erlebnisse (die ich „immer nur HIER&JETZT“ erlebe) „**Bild für Bild in kausaler Rei-he**“, wie bei einem Film ablaufen.
An einem Film (z.B. DVD) als „Ding an sich“ betrachtet, kann ich aber nicht das geringste verändern, **„weil dieser ja schon abgeschlossen ist, wenn er beginnt“!**
Wenn ich mir einen Film ansehe, „**steht**“ doch das Ende des Films immer schon am Anfang „**fest**“ (στερεο = starr, fest)! Und wenn ich am Ende des Films angekommen bin, „existiert der Anfang immer noch“! **ALLES** ist dort irgendwie „**GL**e-**ICH**-zeit-**iG**“ ☺!

Bei einer DVD wird kein einziges Bild durch das „**nicht mehr betrachten vernichtet**“, aber sehr wohl alle Bilder durch ein „**augenblickliches errechnen erschaffen**“!

Somit gilt für einen Film (**מרט**):
Alles was angeblich einmal „**war**“ ist dort „**immer-wahr-end HIER&JETZT**“☺ und alles was für „**m**ich“ „**noch nicht zu sein scheint**“, ist „**in Wirklichkeit dennoch schon**“, auch wenn „ich persönlich“ es noch nicht zu „**Ge-Sicht**“ bekommen habe!
Nur weil ich etwas „in (m)einem Film“ noch nicht „persönlich erlebt“ habe, bedeutet das nicht, daß „alle (meine) Erlebnisse“ deswegen noch nicht passiert währen!!!

Ich und **ICH** unterscheiden uns zuerst einmal dadurch, daß **ICH** all das, was ich erst noch erfahren muß, schon einmal erlebt hat.
Aber was noch viel entscheidender ist, **ICH** kann „in seinem ewigen **HIER&JETZT**“ (= das wirkliche apodiktische **„Ende der Zeit“!!!**) „die Zeit auf den Kopf stellen“!

ICH BIN, wenn **ICH** in „**dies**-em meinem **Tag**-Buch“ blättere nicht auf die kausale Reihenfolge der Zeit von „ich“ angewiesen!
ICH kann in meinen „**Ge-Schichten**“ (= „geistigen Schichten“) in beliebiger Folge blättern.
ICH kann mal **D-ORT** und „**im selben HIER&JETZT**“ auch „**DA SEIN**“! ☺
(**DA** = **דע** = „geöffneter Augenblick“ = „**Wissen**“ von etwas bestimmten haben.)

Dasselbe gilt natürlich auch für das Tagebuch, daß ich **JETZT** lese. Ich muß es nicht zwanghaft chronologisch lesen. Ich kann „dar-**innen**“ beliebig vor und zurückspringen.

Wenn ich „m-**ICH**“ als ein Ganzes „**ohne Anfang und Ende**“ zu verstehen beginne, dann erkenne **ICH** auch, daß **ICH** mir HIER&JETZT nur meine eigene wirkliche Lebensgeschichte erzähle, die „ich“ natürlich nicht kenne, weil ich noch nicht **ICH** bin!

Das „**Lebens-prinz-IP**“☺ das **ICH** mir eben selbst erklärt habe, werde ich mir nun etwas „großräumiger“ denken, denn ich denke mir, das dieses „Tag-Buch“, das ich jetzt in meinen „geistigen Händen halte“, meinen ganzen „**LebenS-L-auf**“ (**L** = „LichT“) beinhaltet.

Ein „**normaler Lebenslauf**“ beginnt für „**m**ich“ logischerweise mit meiner „angeblichen Geburt“ (die ich mir HIER&JETZT selbst ausdenke) und endet mit meinem „angeblichen Tod“ (den ich mir HIER&JETZT selbst vorhersage ☺!).
Ich habe das Empfinden, daß ich mich „**zur Zeit**“ genau irgendwo „zw**-ischen**“ diesen beiden Extremen - Geburt und Tod – befinde, die ich mir in diesem Moment denke!
(„**ischen**“ = **ישן** = „schlafen, schlafend sein, alt sein“ > alt = alter(nieren = lat. re-N); **שנה**= „wiederholen, Schlaf, Jahr“)

Wenn ich das „**ICH**-Bewußtsein“ des Tagebuchbeispiels erreicht habe (in einer Zukunft, die „ich“ mir jetzt aufgrund meines kausal-logischen Dogmas noch denke), werde ich ein „**alter**(nierender) **G-Rei-S**“ sein, der alles das, was ich jetzt noch nicht weiß, weil ich es erst noch erfahren muß, als seinen eigenen „Lebenslauf“ in seinen eigenen geistigen Händen hält.

Der „felsenfeste Glaube“ an meine „angebliche körperliche Geburt“ in der Vergangenheit und an meinen „angeblichen Tod“ in der Zukunft, den ich mir „von meiner derzeitigen Logik“ noch immer einreden lasse, erscheint mir in diesem Augenblick zwar immer noch äußerst „logisch“, aber ich erkenne jetzt, daß dieser Glaube nicht besonders „**geist-re-ICH**“ ist!☺

Ich gehe dabei HIER&JETZT von zwei dogmatischen Grundannahmen aus, nämlich von meiner eigenen Geburt und meinem Tod –
„***prinzipiis obsta***“ = „**wehre den Anfängen**“ und „**leiste gleich am Beginn (einer gefährlichen Entwicklung) Widerstand**“, würde **ICH** dazu sagen! ☺

Mit meiner „angeblichen körperlichen Geburt“ in der Vergangenheit „setze ich mir“ selbst einen „**HIER&JETZT ausgedachten persönlichen Anfang**“ und mit meinem Tod setze ich mir selbst ein „**HIER&JETZT ausgedachtes persönliches Ende**“!
An meine eigene Geburt „glaube ich nur“, weil man mir das „in meiner vermuteten Vergangenheit“ so erzählt hat.
Ich kenne meine persönliche Geburt „**de facto**“ nur „**vom hören-sagen**“ und habe nicht die geringste „eigene Er-**inner**-ung“ daran.
Meinen „angeblichen Tod“ kenne ich „**de facto**“ auch nur „**vom hören-sagen**“, denn ich habe ihn ja noch nicht selbst erlebt.

Diese eben von mir ausgedachten Erkenntnisse sind weder eine religiöse noch irgendeine esoterische Spinnerei, sondern ein „**wirkliches Faktuum**“ (= eine HIER&JETZT tatsächlich überprüfbare Tatsache **und entsprechen damit auch der apodiktischen Wirklichkeit**!).

Meine „**körperliche Geburt**“ und mein „**Tod**“ sind also nicht **WIRKLICH**, sondern sind nur „**logisch vermutete Berechnungen**“ meiner „**dogmatisch-materialistischen Logik**“!
Ich **Geist** rechne mir meine „körperliche Geburt“ und meinen angeblichen „Tod“ zwanghaft aus, weil ich „**zur Zeit**“ aufgrund meiner „**geistigen Unreife**“ glaube, daß ich mein „physischer Körper“ bin und deshalb offensichtlich auch nur innerhalb der dogmatischen Bahnen einer „**kausal-materialistischen Logik**“ zu denken vermag.
Alles denken „**darüber-hinaus**“ erscheint mir „**unlogisch**“ und damit auch als „**unmöglich**“.
Aber dazu werde **ICH** mir „an anderer Stelle und dennoch HIER&JETZT“ noch mehr zu erzählen wissen ☺! **ICH** hoffe, ich habe das eben erklärte nun einigermaßen verstanden!

W-ich-**T-iG**e Erkenntnis:
Ich kenne „**den Anfang von mir selbst**“ **nicht**! Wenn ich mir einen solchen dogmatisch ausdenke, mache ich mich damit „nur selbst glaubend“, es sei so gewesen, wie ich es mir logisch denke, daß es war!
Wurde ich Bewußtsein nun **wirklich** von meiner Mutter geboren, oder denke ich mir das nur deshalb so, weil ich „**zur Zeit**“ noch nichts anderes zu denken vermag?

Eine neue Logik ist wie ein neues Leben!

Ich komme aus dem „n**ICH**ts“ und werde immer mehr zu **ICH** (= **CHrist**-ALL = **J.CH.** = **JCH** in dem sich alle Facetten zu einem „**GL**obus“ verbinden = UP)

Die Anfangslose ...תהו (Le-ere) der Schöpfungsgeschichte wird zum...

תהום („**AB**-G-Rund“ und „**ZUR** geistigen **Tiefe**“ = Spiegeltunnel ☺) von mir **SELBST**“.
Mein derzeitiges persönliches Bewußtsein „nenne **ICH**“ in dieser Denkschrift „ich“.
Immer wenn „ich“ (**אני**) jetzt an den Schöpfer denke, denke ich an m**ICH SELBST** (**אנכי**), weil ich in diesem Augenblick ja „**in einem Tagebuch**“ in meinem eigenen Inneren und damit auch in meinem eigenen „**Ge-SCHICHT**en-buch“ lese (Ge = „**Ge**-ist“)!

Wenn ich mich JETZT selbst in meinen Bewußtsein „**in meine vermutete Vergangenheit**“ zurückdenke, löst sich mein „ich-**Wissen**“ immer mehr auf, bis ich „**von mir selbst**“ nicht mehr das geringste weiß“.

Dort in dieser meiner „HIER&JETZT selbst ausgedachten Vergangenheit“, bin ich offensichtlich n**ICH**ts, denn es hat „**m**-ich“ dort noch nicht (als eine persönliches ich) gegeben!
Natürlich „**glaube ich**“ dennoch „**sicher zu wissen**“ was „**vor mir war**“, denn irgendwelche Leute, die ich mir **JETZT** ausdenke und die dieses „**Vorher**“ genauso wenig erfahren haben wie ich, haben mir „angeblich“ davon erzählt – so denke ich mir das **JETZT** zumindest! ☺

Wenn ich nun davon ausgehe, daß mein Bewußtsein sich weiterentwickelt, was es ja zwangsläufig auch tun muß, „wenn ich mir das so denke“☺, werde ich kleiner „geistiger Hosenscheißer“ immer mehr „er-**WACH**-sen“ „w-**ERDE**-n“ (=**GL**obus) und „**m**-ich“ damit auch immer mehr meinem eigenen völlig bewußten **ICH** annähern – „**infinitus**“!

Meine eigenen „**geistigen Schichten**“ (= Ge-Schichten) stelle ich mir nun so vor:

„Ich“ glaube, daß ich **m**ich „**zur Zeit**“ zwischen meinem eigenen...
apodiktischen N**ICH**ts (Geburt) und meinem bewußten **ICH** (Tod?☺) befinde:

...N**ICH**ts ... **...** ich ich ich ich <„ich“< ich ich **ich ich ich ich ICH...**

Ich befinde mich jedoch in Wirklichkeit immerzu „**am Anfang**“ eines „ständ-ig“ wechselnden Daseins und im **selben** Augenblick natürlich auch immerwährend „**am Ende**“ d**esse**lben!

„N“ steht für meine „**persönliche Existenz**“ am Anfang!
ICH steht für den „**Spiegel**“ (**ראי**) in der Mitte und
„ts“ für die „**unendlich vielen Facetten**“, die „h-**inter**“ diesem Spiegel (re-I = „re-ich“) erscheinen, je nachdem welche „**innere Face.TTe** (=**GG**e-Sicht) ich „**von mir selbst**“ in meinem Bewußtsein wachrufe!

Nun erkenne ich auch, daß der wirkliche **Anfang** allen Seins **„ohne Anfang“** und das unendliche **Ende** d**esse**lben auch **„ohne Ende“** ist, weil beide „ein und das selbe **ICH**“ sind, das als „N-**ICH**-ts“ das eigentliche Zentrum allen Daseins darstellt!

„**ICH**“ ist „**per-man-ent**“ „Plus und Minus“ gleichzeitig „in **EIN**em“!
„**ICH**“ ist daher auch ewig „**ALL**es und n**ICH**ts“!

„Ich“ erscheine mir „im Vergleich zum Kleinsten, was ich zu denken vermag“ geradezu „**monströs“** und „im Vergleich zum Größten, was ich mir vorzustellen wage“ bin ich geradezu „**ein n-**ich-**ts**“!

Ich lese jetzt einen Text, den **ICH** sich für „**m**ich“ und durch **m**ich in „**sICH**“ denkt!
An dieser Behauptung gibt es, solange ich sie auf „**das wirkliche HIER&JETZT**“ beziehe, nicht das geringste auszusetzen, weil ich sie ja sofort „**de facto**“ überprüfen kann!☺
Um es mit ganz einfachen Worten zu sagen:
Da die Worte „**auf den Bildern**“, die sich jetzt als **InFormation** in meinem Bewußtsein befinden, nicht selbst sprechen können, läßt **ICH m**ich jetzt „in mir“ diese Worte sprechen, damit ich sie nicht nur sehe, sondern auch hören kann!

In diesem Augenblick „**hö-re**“ ich mir selbst zu!
Kann man denn in einem „**Augen**-Blick“ etwas „**hören**“? ☺

Ich werde mir jetzt einfach noch ein wenig **SELBST** zuhören, vielleicht beantworten sich dann meine Fragen auch „von **SELBST**“!

Ich bin zuerst einmal nur „**ein Bewußtsein**“ und daß wiederum ist als „**EIN GANZES**“ weder die **Stimme** (die hier immer nur stellvertretend für alle von mir in diesem Bewußtsein „**wahr**-genommene **IN-FORM**-at-i-**ONE**-n“ steht) noch bin ich nur der **Zuhörer** (der meine „irgend etwas“ wahrnehmende Seele darstellt), als wirkliches Bewußtsein bin ich eine „**SYNTHESE**“ von „**Wahrnehmenden und Wahrgenommenen**“!

Ich stelle mir jetzt in meinem Bewußtsein einen Kegel vor, der sich je nach meinem **Betrachtungswinkel** in einen **Kreis** bzw. in ein **Dreieck** zu verwandeln vermag, aber auch in viele zweidimensionale Zwischenstufen, bzw. vermischte Schattenwürfe der beiden!
Letzten Endes kann ich in diesem Beispiel „**mein ganzes Bewußtsein**“ dem **KEGEL** zuordnen, der sich genau „**im Zentrum**“ meines Bewußtsein zu befinden scheint.
Nun reduziere ich mich geistig zu einem Beobachter, der „**in diesem Gedanken-ex-peri-men-T**“ „in mir“ um diesen Kegel, der sich in meinem momentanen Bewußtseinszentrum befindet, „herum kreist“ und sich die jeweiligen **Per-spek-Tiefen** ☺ des Kegels „vor-stellt“!
(„***speculum***“ = „Spiegel“; „***specto***“ = „hinein sehen, schauen, blicken“; „***specus***“ = „**Tiefe**, Höhle, GroTTe“ ☺)

Ich „**kreise**“ (= gebären? ☺) also „**in mir selbst**“ um etwas herum, was ich selbst durch mein eigenes denken „in mir“ ersch**Affen** habe.
(חול = „kreisender, wehender Sand“, Phönix, Weltliches; aber auch als חיל „in den Wehen liegen“, kreisen, gebären ☺)
Von diesem „**geistigen Standpunkt**“ aus gesehen betrachte ich mich selbst nur als den „**wahrnehmenden Geist**“ der „**seine eigene Information**“ beobachtet!
Ich verliere dabei die Tatsache aus meinem Bewußtsein, daß ich nicht nur das symbolische Dreieck, sondern „im **selben** Moment“ auch der Kreis und damit auch zwangsläufig der Kegel bin, den ich mir „in dem Augenblick“ wo ich ihn mir denke, „**in mir**“ ausdenke.

Das „**D-rei-eck**“ (= der Blick-Winkel!) steht in dieser Metapher symbolisch für meinen „**gerichtet wahrnehmenden Seelenteil**“ und der **Kreis** (= als Face.TT.eN-**Rei-ch**-e InFormation) für die von mir „**wahrgenommene Information**“ um die ich gedanklich herum „k-**Rei**se“!☺

Aber dieses Gedankenspiel geht noch weiter:
Ich bin offensichtlich nicht nur der **KEGEL** und damit „**D-Rei**“...
(ראי „rei“ = Spiegel; D-Rei = „geöffnete Spiegel Facette(n)“)
sondern ich bin auch noch ein Bewußtsein, daß „über dieses **KEGEL-BEWUßTSEIN** hinausgehen kann“, wenn es nur will. Und wenn ich das tue, dann werde ich jetzt zu **ICH**!
ICH ist derjenige, der mir all das, was ich ab und zu denke „HIER&JETZT rückwirkend“ beim lesen des Tagebuchs „zuspricht“!
ICH denkt sich dann **HIER&JETZT**:
Da und dort habe ich mir dieses und jenes gedacht.

Ich denke also immer nur das, „was **ICH HIER&JETZT** denke, was ich einmal gedacht habe“ und das ist immer genau das, was ich jetzt wie „**von selbst = automat-ISCH**“ (= wie ein Automat) denke, denn ich kann „**zur Zeit**“ noch gar nicht wirklich „**auf m**ich **selbst**

gestellt“ denken – ich plappere gedankenverloren nur immer irgend jemandes anderen Gedankengänge und Theorien nach – „**selbst jetzt**“, in diesem Augenblick, denke ich nämlich die Gedanken von **ICH**! ☺

ICH wiederum denke niemals wie ein „**von seiner persönlichen Logik**“ (= Intellekt) gesteuerter „**toter Auto-MaT**“ (**מת** (MT) = Tod), daß mache nur „ich“!
ICH funktioniert nicht nur, so wie „ich“ nur „**mech-ani-SCH Logik gesteuert**“, sondern....
(**מח** „mech“ = „Gehirn“; **אני** „ani“ = „ich“; **ש** „sch“ = „persönliche Logik“)

...„ICH LEBE“ **WIRKLICH**, ganz von „ALL-EIN“!

ICH BIN „von mir aus“ „**kreativ-Schöpfer-isch**“!
ICH BIN genau so, wie **s**ich eben ein „normales ich“ „**den Schöpfer**“ (Gott?) aller möglichen **Daseinsformen** denkt. Jede Lebensform gleicht einem **Automaten** (= „Seins-, Instinkt- bzw. Intellekt gesteuerte Kreatur“ = **normierte** „normal funktionierende Kreatur“), die sich in einer **automat**-ISCH angenommen „**persönlichen Welt**“, von Mineral- bis Säugetierwelt zu befinden scheint!
(**ישׁ** „ISCH“ = „**das Bestehende**“, „es kommt, **IST** und geht“)

ICH bin der Schöpfer meiner eigenen Vergangenheit, die ich mir **HIER&JETZT** denke und durch mein eigenes denken auch HIER&JETZT „**in mir**“ erschaffe!
ICH denke **m**ich nicht nur selbst...
sondern **ICH BIN** auch „**immer-wahr-end**“ und auch „**immer ALLES**“ was **ICH** denke!

ICH denke es und „sof-Ort“ **IST**, was **ICH** mir denke „**DA**“!

(**סוף** „sof“ = „einer Sache ein Ende g-eben“, wahrgenommenes Ende, Schluß; **דע** „**DA**“ = „momentanes Wissen“)

„**JCH**(**J**esus **Ch**ri-st)**BIN**“ **עין סוף** („Ain S**UP**“ = „die Quelle allen Lebens“)

J.CH. BIN Her(r)-**UP**-gekommen um zu richten die Lebendigen und die Toten!
(**UP** sprich „AB“ = **אב** = Vater ☺)

JCH BIN alles was ich mir je „aus-**G**ed-**ACHT**“ habe, alles was ich mir HIER&JETZT denke und auch alles, was ich mir noch denken werde.
JCH BIN alles „**in Ei-NS** GE-D-**ACHT**“! (**אחת** „*acht*“/„*echt*“ = „**EiNS**“)
JCH BIN immer mit allem „**Gl**e-ich-Zeit-**iG**“ zusammen!

Um nun „**et-**was“ „**in mir**“ dennoch „für **m-**ich“ in Erscheinung treten zu lassen, betr**acht**e **ICH** „**m**ich“ „**in mir**“ ganz „ein-**Fach**“ als ein „**Frag-men-T**“ meiner selbst – als **m-**ich!☺
(**עת** „**et**“ = Zeit; = „Augenblickliche Erscheinung“; **מה** „mah“ = **etwas**, was? wie?, „Gestalt gewordene Wahrnehmung“)

Dabei bin ich „**in erster Linie**“ zuerst einmal nur ein **DENKER**, der alles was er sich denkt, in dem Moment, wenn er es sich denkt, „in seinem persönlichen Bewußtsein“ als In-FORM-ation erschafft, weil **JCH** es mir so denken läßt!
„**ICH BI-N**“ dadurch auch „**das Zentrum der K-Rei-S-Linie**“ aller Automaten (= Selbste), die jemals „von selbst“ ged**ACHT** haben!
(**בין** „bi-n“ = „zw-ischen“ = „in mir ist Existenz“; **בי** „bi“ = „in mir“; **ישן** „ischen“ = „schlafend, alt sein“)

Gleichgültig was ich mir jetzt denke, alle meine Gedanken sind immer nur **IN-FORM**-ationen, d.h. „**REIne ein-Bi-LD-ungen in meinem Geist**“!

Ob ich mir etwas nun „**riesig groß denke**“ (z.B. eine Galaxie) oder „**winzig klein denke**“ (z.B. ein Atom), ich kann es immer nur **HIER&JETZT** und „**in mir**“ denken**!!!**
„**IN** meinem **G**ei**ST**“ ist letzten Endes alles das selbe „**GLe-**ich-e“ , nämlich **ICH**!
Alles in meinem Bewußtsein „ged**ACHT**e“ ist aber letztendlich „n-**ICH**-ts“.
Alles ist „d-Ort“ nur „in-FORM-**at-ion**“! („**at-ion**“ = „zeitliches Du sein“; **את** „at“ = Du)
In meinem Bewußtsein liegt somit „das letzte Ende“ von ALL-EM, „was ist“!
(**אם** „em“ = „Mutter“, „unter der Bedingung, daß“, wenn falls; „Erschaffene Gestalt“)

Dieser Gedanke, den ich gerade gedacht habe, hat es ganz schön „in s**ICH**“ ☺, darum lasse **ICH** meinem ich diesen Gedanken jetzt noch einmal einfacher und oberflächlicher denken!

Ob ich mir etwas nun „groß oder klein“ denke, „ALLES was ich denke“ ist immer „**in mir**““**!**
„**IN** meinem **G**ei**ST**“ befindet sich immer das selbe „**GLe-**ich-e“, nämlich „n-**ICH**-ts“!
„**Mein eigenes Bewußtsein ist das letzte Ende von ALLEM was wirklich ist**“!

Als „**normaler Mensch**“ der ich bisher zu sein geglaubt habe, „**wahr** ☹” ich immer nur ein „**widerspruchsloser Nachdenker**“ irgend welcher Theorien „**angeblich anderer**“, die ich mir ab und zu „**selbst**“ (= **automat**-isch) ausdenke.
Nun wird mir plötzlich bewußt, daß ich doch letzten Endes derjenige bin, der sich alle diese anderen Menschen „**aufgrund seiner materialistischen Logik**“ zwanghaft selbst „aus-denkt“ (= „nach außen“ – aber auch „in die Vergangenheit“ denkt)!

Ich kenne den Weisheitsspruch „**MENSCH erkenne dich selbst!**“, ich habe mir aber noch nie „eigene Gedanken“ darüber gemacht, was er **wirklich** bedeuten könnte, weil ich mir in meiner bisherigen „intellektuellen Arroganz“ doch tatsächlich selbst „logisch eingeredet“ habe, ich wüßte schon ganz genau, was das ist, was das Wort „**MENSCH**“ ausdrückt!

In der hebräischen Bibel wird das Wort „**MENSCH**“ auf zwei unterschiedliche Arten dargestellt:
Es gibt dort den **אדם** „**adam**“ = der „**MENSCH**“ nach Gottes Ebenbild geschaffen,
der **זכר ו נקבה** „**seker we nekeva**“ = „**männlich und weiblich**“ „gle„ich“zeitig ist“!
זכר ו נקבה bedeutet aber auch „**Ge-denken**(=ich) **und unterirdischer Sch-acht**(=Welt)“ ☺!

Und dann gibt es da auch noch den **אנוש** „**enosch**“, den „**normalen Menschen**“, daß selbe Wort bedeutet daher auch „**unheilbar**“, „**gefährlich**“ und „**sterblich**“.

אדם bin **ICH** und
אנוש bin ich!

Das griechische Wort „**MATHEMATIK**“ weißt mich etymologisch nur auf meine „**geistigen Schlußfolgerungen**“ hin, weil ich alle meine „**logischen Schlußfolgerungen**“ immer nur „**in Maßsetzung meines eigenen Bildungsdogmas**“ zu tätigen weiß!
Es bezieht sich daher auch nur sehr indirekt auf das „**Rechnen mit Zahlen**“!
αριθμος (sprich „**arithmos**“) bedeutet „Zahl, Zahlenreihe, Zahlensystem, Zählung Musterung, Anzahl, Menge usw.“.
Die „**Arithmetik**“ ist die eigentliche „**Zahlen- und Rechenkunde**“ nicht die **Mathematik**!!!

J.CH. hofft ☺, daß ich mich jetzt etwas wundere, weil ich doch bisher „absolut sicher davon überzeugt war“, das ein **Mathematiker** ein „Zahlen und Rechenfachmann“ ist!

Aber was bedeutet nun **MATHEMATIK** wirklich?

Das Wort „**MATHEMATIK**“ hat seinen etymologischen Ursprung im Wort μαθημα (sprich „**mathema**), und das bedeutet:
„**das Gelernte**“, „**die eigene (Er-)Kenntnis**“, „**gelernter Stoff**“, „**(angeeignetes) Wissen**“!
Ein μαθηματικος (sprich „**mathematikos**“) ist ein „**Zeichendeuter und Wahr-sager**“! (wird auch als „Sterndeuter“ und „Astrologe“ übersetzt), er erklärt „**sich selbst**“ (**automat**-isch), „**in Maßsetzung seines eigenen Bildungsdogmas**“, was „wirklich **wahr“** ist!

Ein **matematikos** kann nur **zwanghaft** innerhalb seiner „**persönlichen Logik**“ denken und weil er nur innerhalb seiner persönlichen Logik „**logische Schlußfolgerungen**“ anstellt, wird ihm auch nur das als **wahr** erscheinen was „**seiner persönlichen Vorstellung**“ von „**Wahrheit“** entspricht!
Alles andere erscheint ihm zwangsläufig „**unlogisch**, **falsch** und damit auch als **Lüge**“.

Jeder „**normale Mensch**“ (**אנוש**) ist in Wirklichkeit ein **MATHEMATIKER** und damit auch „**ein Gefangener seines eigenen Glaubens**“ und seiner eigenen nur blind nachgeplapperten und selbst „**zur Wahrheit erhobenen Schulweisheiten**“!

Ich erkenne nun:
Ein **Mathematiker** ist nur in der Lage innerhalb seiner eigenen, „**ihm zwangsläufig völlig logisch erscheinenden Dogmen**“ logische Schlußfolgerungen zu tätigen!
Er unterwirft sich „hündisch“ seinen anerzogenen dogmatischen Lebens-**AXIOMEN**, weil sie ihm „**völlig logisch**“ erscheinen. (Was sollte BASIC logischer erscheinen als BASIC)

Ein „**Axiom**“ ist (nach Duden) ein...
1 „als absolut richtig anerkannter Glaubensgrundsatz; gültige Wahrheit, die keines Beweises mehr bedarf“
(= ein Glaube also, der mir „in sich“ logisch erscheint und daher auch nicht mehr von mir „in Frage gestellt wird“.
Es ist so, wie wenn sich BASIC mit seiner Logik „sich selbst“ völlig logisch beweist, daß WINDOWS unlogisch ist ☺)
2 „nicht abgeleitete Aussage eines Wissenschaftsbereichs, aus der andere Aussagen > deduziert werde“ (= eine „Quelle“ aus der „selbst ausgedachte“ völlig logisch erscheinende Wahrheiten entspringen)

Die unbequeme, aber dennoch „**absolute Wirklichkeit**“ ist nun:

Jeder „**normale Mensch**“ gehört „selbst nach eigener Definition ☺“ zur Klasse der Säugetiere und das sind „**Instinkt gesteuerte Tiere**“. Ein „normaler Mensch“ (**אנוש**) handelt „**normiert logisch**“ und hat daher, solange er dies tut, auch nur die „geistige Freiheit“ eines Tiers. Da sich jeder Materialist **zwanghaft** mit seinem „physischen Körper“ identifiziert

und sich daher auch selbst als „männlich“ **oder** als „weiblich“ definiert, ist er auch noch kein „**wirklicher MENSCH**“ (**אדם** Adam = „männlich & weiblich“ in Einem), sondern nur ein „**Intellekt getriebenes Tier**“! Aber ein Tier mit der „**innewohnenden Möglichkeit**“ sich selbst „und zwar freiwillig“, zu einem vernunftbegabten „**wirklichen Menschen**“ zu erheben! Ein „**wirklicher Mensch**“ ist ein „**reines Geistwesen**“, das „**völlig selbstbewußt**“ seine Welt „in sich trägt“ und für das es „**weder andere**“, noch „**ein außen**“, noch „**ein früher**“ gibt!

Für jeden **Mathematiker** sind seine „persönlich geglaubten“ **Axiome** heilig und er betet sie förmlich an „wie die Ungeduldigen“, die an Gott zweifeln, das „goldene Kalb“ anbeten! **Mathematiker** stellen ihre „**dogmatischen Axiome**“ über jegliche „**wirkliche Vernunft**“! Nur „**ihre persönlichen Axiome**“ haben für sie **Geltung**, weil sie ihnen als einzige Möglichkeit, die sie zu denken vermögen, „**wahrhaftig logisch**“ erscheinen.
Daher bedeutet αξιομα (sprich „**axioma**“) auch:
„**Geltung, Würde, Ansehen, Ruhm, Forderung, Verlangen, Anspruch** (auf Wahrheit)“

„**Alle Gedankengänge**“, denen ein **Mathematiker** aufgrund seiner „**persönlichen Axiome**“ nicht freiwillig „**folgen will**“, wird er zwanghaft auch immer als „**falsch**“ bzw. „**unlogisch**“ abtun.
Nicht daß er diesen „**völlig neuen Gedankengängen**“ prinzipiell nicht folgen könnte...
...er hätte die Freiheit dazu...
aber er will sie einfach nicht denken, weil sie ihm „**unlogisch**“ und „**verkehrt**“ erscheinen.

Die vier klassischen Ur-Axiome sind:
1. **Der Satz der Identität:**
„Alles ist mit sich selbst identisch und verschieden von anderem.“
2. **Der Satz vom Widerspruch:**
„Von zwei Sätzen, von denen einer das Gegenteil des anderen aussagt, muß einer falsch sein.“
3. **Der Satz vom ausgeschlossenen Dritten:**
„Von zwei Sätzen, von denen einer das vollständige Gegenteil des anderen aussagt, muß einer richtig sein.“
4. **Der Satz vom zureichenden Grund:**
„Alles hat seinen Grund, warum es so ist, wie es ist.“

Zu 1:
Wenn man diesen Satz nicht „**materialistisch**“ interpretiert entspricht er der Wirklichkeit:
Alles ist ein und derselbe Geist!
Alles befindet sich in diesem Geist!
Alles besteht (als letztendliche Substanz) aus diesem Geist!
Dieser Geist kann sich selbst „in sich selbst“ **auseinander denken** und somit auch „in sich“ Dinge erschaffen, die er sich dann „**als etwas anderes denkt**“ als er selbst ist.
Geist kann sich selbst z.B. als einen „physischen Körper“ denken, aber auch als eine Märchenfigur, als ein Gas, als eine Wolke und sogar als einen ganzen „**W**-el-**Traum**“☺!
Geist wird sich „**in sich selbst**“ immer so erscheinen, wie er „**sich selbst denkt**“!
Geist ist immer mit sich selbst identisch (alles besteht immer nur aus ein und denselben Geist, der JCH ist) und dennoch „**erscheint er sich selbst verschieden von dem**“, was er sich HIER&JETZT gerade denkt!
Wenn ich träume befinden sich alle Dinge die mir „**in meinem Lebens-T-Raum**“ erscheinen letzten Endes nur „**in meinem Bewußtsein**“ und bestehen aus meinem eigenen Geist.
Alles „**außerhalb**“ meines Bewußtseins „scheinende“ (= „**Schein-Ende** ☺“) befindet sich aber letzten Endes nicht wirklich „**außerhalb meines Bewußtseins**“.

Alles, was sich **JETZT** nicht in meinem Bewußtsein „**für mich zur Schau stellt**“, befindet sich als „**logische Seins-Möglichkeit**“ dennoch „**in mir**“, nämlich als eine mögliche **Daseinsform** die nur darauf wartet, von mir „**in mir**“ bewußt „**wach**gerufen“ zu werden.

Zu 2:
Nicht besonders „**geistreicher**“ einseitiger materieller „**SCH**-wachsinn“!

Beispiel:
Erster Satz: „Ich denke mir jetzt ein Ding, daß keine einzige Ecke hat!“
Zweiter Satz: Ich denke mir jetzt ein Ding, daß Ecken hat!
(In beiden Sätzen denke ich mir „dasselbe Ding“!)
Nach diesem Axiom gibt es keinen Kegel!
Da ich mir aber einen Kegel denken kann ist dieses Axiom eindeutig als „dogmatische Wahrheit“ widerlegt, **q.e.d.!**

Zu 3:
Wenn mein Bewußtsein einmal in der Lage ist „**zeitlos**“, d.h. „immerwährend“ im ewigen HIER&JETZT zu sein, stimmt nicht nur einer der beiden Sätze, sondern genaugenommen sogar beide. „**Alles was ist**“, ist letzten Endes nämlich immer „**ein und das Selbe**“ (Geist).
In Bezug auf 2. entspricht der „ausgeschlossene Dritte“ einer höheren Daseinsebene.

Zu 4:
Der einzige Grund „**warum etwas** (für **m**ich) **so ist, wie es ist**“, ist letzten Endes der, „**daß ich dogmatisch glaube, daß es so ist**“!
Alles wird (in) „mir **wahr**nehmenden Bewußtsein“ immer so erscheinen, wie ich es mir „in dem Augenblick“, wenn ich es denke, selbst ausdenke.
Ansonsten gilt derselbe Text, wie unter 1. Besprochen.

Das Märchen vom kleinen „normalen Vogel“ Mathematikos

Jeder Mensch, der glaubt, er sei eine Seele, die in einem Körper wohnt, ist ein „**normaler Mensch**“ und damit auch ein **Mathematiker**! Eine solche Seele „**GLe**-ich-**T**“ einem Vogel, der sich in einem Käfig, der in einem „offenen Fensterrahmen“ steht und dessen Käfigtür weit geöffnet ist. Nun kommen freie Vögel geflogen und fragen ihn, „was machst Du denn da in diesem engen Käfig? Komm doch mit uns und schau dir diese wunderbare Schöpfung an, die **JCH** ☺ jedem von uns jeden Morgen aufs neue zur Verfügung stellt. Komm mit uns und freue dich doch wie wir deiner Freiheit!“ (= F-**REIhe**-iT ☺)
Der kleine Vogel **Mathematikos** hatte aber Angst seine Logik (= Käfig = Mathematik) zu verlassen!
Wenn ich keine eigene Logik mehr habe, fragt er sich nun „**völlig logisch**“ selbst, wo soll ich denn dann schlafen☺! Da ich jeden Tag von morgens bis abends maloche und mir einen für meinen Herrn abzwitschere, bekomme ich auch jeden Tag von ihm mein Futter und frisches Wasser in meinen Käfig gestellt.
Ja bist du denn total von allen guten Geister verlassen!, sagten die freien Vögel zu ihm:
Wenn du deinen engen Käfig verläßt, wirst du an einem einzigen Tag so viel Futter in einer unendlichen Auswahl und Vielfalt zur Verfügung haben, daß du das in Tausenden von Leben nicht fressen kannst.

Das was ihr mir da weiszumachen versucht, ist doch unmöglich!, sagte der kleine Mathematikos. Das Gesetz meiner Logik sagt mir: umsonst ist für mich nur der Tod und selbst der kostet mich das Leben. Man bekommt nie etwas umsonst! Ich weiß zwar nicht wo der Hund in euren Versprechungen begraben liegt, aber ich bin mir „hundertprozentig sicher", daß er tot ist! Die freien Vögel erwiderten ihm:
Du dienst dem verkehrten Herrn, Mathematikos. Unser **JCH** sagt zu uns immer, „Sorgt euch nicht um morgen...", entweder ihr vertraut auf **mICH**, oder ihr müßt „**selbstsüchtigen Seelenverkäufern**" dienen, die selbst nicht wissen was die Wirklichkeit ist. Man kann nur einem Herrn dienen, entweder mir dem „**selbstlosen JCH**", oder den „**egoistischen Seelenverkäufern**", die nicht dein, sondern nur ihr eigenes Bestes im Auge haben.
Da wo dein Glaube ist, Mathematikos, da wird auch deine geistige Heimat sein!
Mathematikos dachte über diese Worte „mit seiner einseitigen Logik" sehr gewissenhaft nach und sie erschienen ihm „auf der einen Seite" auch ganz logisch, doch „die andere Seite" klang ihm „nach seinem Verständnis der Dinge" wirklich nicht nach „**Realität**", zumindest nicht so, wie er sich die **Wirklichkeit** mit seinem persönlichen „**Führ-wahr-halten**" vorstellte.
Das sind doch alles „**völlig unrealistische Märchen**", die ihr mir da weiß machen wollt, sagte er zu den freien Vögeln!
Und Märchen sind nun einmal nur „**völlig wirklichkeitsfremde Träumereien**".
Das Seemannsgarn, daß ihr mir da aufzubinden versucht, klingt in meinen Ohren „**viel zu schön um wahr zu sein**" und eben genau deswegen ist es auch keine Realität.
Das Dasein stellt (in Mathematikos Logik ☹) kein reines Zucker schlecken dar, sondern es erscheint ihm mehr wie „**ein ständiger Kampf ums Überleben**"!
Laßt mich also in Ruhe mit euerem „**udo-pi-SCHeN Gefasel**" ☺ ich will davon nichts mehr hören!
Und so entschloß sich der kleine Vogel Mathematikos, weil er nicht (aus seinem engen geistigen Käfig) „**ver-rückt**" werden wollte, weiterhin ein „**ganz normaler Vogel**" zu bleiben und in „der (Schein-)Geborgenheit", die ihm sein Käfig „für ihn völlig logisch" bietet, auf seinen eigenen Tod zu warten!

Und die Moral von der Ge-sicht, trau deiner eignen Logik nicht!☺

Alle „logischen Schlußfolgerungen", die ich mit einer „materialistisch-kausalen Logik" „**automat**-isch" tätige, sind nicht gerade die besten Ratgeber für mein „geistiges Wachstum".

Auf die Tatsache „m**eines selbst beschränkten Lebens**" weißt nicht nur die Vorsilbe, sondern vor allem auch die Endsilbe des Wortes „Mathe**-matiker**" hin:
ματια (sprich „**matia**") bedeutet: „**vergebliches Suchen** (der Wirklichkeit), **Torheit**, (eigenes)**Verschulden** und **Vergehen**"
ματαω (sprich „**matao**") bedeutet: „**keinen Erfolg haben**", (mit seiner begrenzten Logik) „**nichts ausrichten können**" und (das eigentliche Ziel des Daseins) „**ver-fehlen**".

Mein eigenes nur sehr „oberflächliches Wissen" über den ursprünglichen Sinn des von mir bisher „mißverstandenen Wortes" **Mathematik** machte auch mich zu einen **Mathe-mataios**.
Alle meine egoistischen Bestrebungen, mir „wirkliche Erkenntnis über mein Dasein" nur innerhalb meiner eigenen „**Mathe**" (= logischen Erkenntnis) aneignen zu wollen, waren daher zwangsläufig nur ματαιος (sprich „**mataios)** und das bedeutet:
„**eitel und nichtig**", „**vergeblich, erfolglos**", „**unvernünftig, töricht**", „**in einem Irrtum befangen**", „**lügenhaft, fälschlich, unwahr und prahlerisch**", „**frevelhaft, sündhaft** und **schnöde**".

Im Buch Kohlet 1,2 (auch Prediger Salomos genannt) finde ich daher folgende Erkenntnis:
הבל הבלים אמר קהלת הבל הבלים הכל הבל
(Wortgetreue Übersetzung)
Nichtigkeit Nichtigkeiten „W-Ort“ Kohlet, Nichtigkeit Nichtigkeiten
„das ALLES“ ist (nur) Nichtigkeit!

(Einheitsübersetzung)
Windhauch , Windhauch sagt Kohlet, das ist alles Windhauch!

(Tur Sinai Übersetzung)
Eitle Eitelkeiten, spricht Kohlet, eitle Eitelkeiten, alles ist eitel!

Und dann heißt es weiter (Kohlet 1 Vers 9 – 11 nach Einheitsübersetzung):
Was geschehen ist, wird wieder geschehen, was man getan hat wird man wieder tun:
Es gibt nichts neues unter der Sonne.
Zwar gibt es bisweilen ein Ding von dem es heißt:
sieh dir das an, daß ist was Neues –
aber auch das gab es schon in den Zeiten, die vor uns gewesen sind.
Nur gibt es keine Erinnerung an die Früheren und auch nicht an die Späteren, die erst kommen werden,
aber auch an sie wird es keine Erinnerung geben, bei denen, die noch später kommen.

Im hebräischen Original steht da aber „wortwörtlich“ nur:
Wie welcher existiert = ER (der Vorhergehende).
Geschenk existiert und was welcher Zahn(שן) tut, ER Geschenk macht.
Und nicht existiert alles Neue unterm Diener (שמש = Diener und Sonne = „son“ und „sun“)
Das Bestehende = „W-Ort“ (דבר bedeutet auch) „Ding, Sache, Gegenstand“
Geschenktes „Wort“ (אמר bedeutet auch) „Äußerung“ ansehen, dies = neuer ER.
Ähnliches Außen (כבר bedeutet auch) „Überfluß“ existiert für das Verborgene
welches existiert gegenüber dem Innersten.
Nicht existiert „ein Gedächtnis“ im Kopf des leicht Schlafenden (= des Früheren)!
Und auch die anderen leicht Schlafenden, welche er erlebt und nicht (לא).
Es existieren „L-eck-er-bi-ssen ihnen“ (להם) im Gedächtnis
zusammen mit dem Geschenk des Lebens und des Späteren (=**ICH**).

Was soll das einen „normalen Menschen“, wie „ich“ einer bin, nun sagen????? ☺

Ich „**noch normaler Mensch**“ bin letzen Endes nur ein „**Mathematiker**“ im tiefsten „etymologischen“ (= Herkunfts- und Grundbedeutung von Worten) Sinne dieses Wortes!
Meine ganze persönliche „**Mathe**“ (= meine gelernte Erkenntnis) über die „**Wahr**heiten meines Daseins“ ist offensichtlich wirklich nichts weiter als „**mataios**“!
(„**mataios**“ = „eitel und nichtig“, „vergeblich, erfolglos“, „unvernünftig, töricht“, „in einem Irrtum befangen“, „lügenhaft, fälschlich, unwahr und prahlerisch“, „frevelhaft, sündhaft und schnöde“ ☺)

Mit meiner persönlichen „**Mathe-mataios**“ sah ich bisher nicht das, was „**wirklich ist**“, sondern nur das, was mir mit derselben „**dogmatisch logisch**“ als „**wahr**“ erschien!

Was ist nun der Unterschied zwischen „**WIRKLICHKEIT**“ und „**WAHRHEIT**“?

„**WIRKLICHKEIT**“ ist immer nur das, das was „HIER&JETZT“ „**de facto**“ **Wirklich**“ ist!
(„**de facto**“ bedeutet: „Eine **HIER&JETZT** vorhandene „Tat-sache“ bzw. Wirklichkeit“)
Alles was sich HIER&JETZT „**als In-ForM-ation in meinem Bewußtsein befindet**“ ist **Wirklichkeit**!

Es spielt dabei keine Rolle ob es sich „**bei meinem augenblicklichen Bewußtseinsinhalt**“ um „**rein geistige Gedanken**“ oder um einen „**empirisch-sinnlichen Gedankeninhalt**“ handelt.
Wichtig ist dabei, daß mir auch „**wirklich bewußt ist**“, was HIER&JETZT „**wirklich da ist**“!

„**WAHRHEITEN**“ dagegen sind alle meine „**geistigen In-ForM-ationen**“, die sich mein „**wahr**-nehmendes Bewußtsein“ völlig „**auto-matisch**“ („autos“ = (von)„selbst“) und damit auch zwanghaft über die „**de facto**“ vorhandene „**tatsächliche Wirklichkeit**“ hinaus, aufgrund meines „dogmatischen Vermutungswissens“ (= Mathe) „**selbst ausrechnet**“!

Die von mir nun „**automat-ISCH**“ ausgedachten **Wahrheiten** denke ich mir zum einen als die „**vorhergehende Ursache**“ meiner „**wirklichen** momentanen Erscheinung“ „**zeitlich vor**“ (= Vergangenheit) diese. Ich stelle sie gewissermaßen in den „geistigen H**inter**grund“ meiner eigentlichen HIER&JETZT erfahrenen Wirklichkeit!
Zum anderen denke ich mir aber auch **Wahrheiten** als eine „logisch sicher“ eintreffende Erscheinung „**zeitlich vor**“ (= Zukunft) die **JETZT** erfahrene **Wirklichkeit!**

Ein Beispiel:
Wenn es mir **JETZT** empirisch hell erscheint (= **Wirklichkeit**)
denke ich mir zwanghaft logisch...
daß es „irgendwann einmal“ dunkel werden und dann auch sein wird (= **Wahrheit**)!

Wenn mir aber jetzt „**völlig bewußt ist**“, daß ich mir **JETZT** eine „**Dunkelheit**“ denke, ist dieser Gedanke „**als geistiger Bewußtseinsinhalt**“ genau so **wirklich** wie mein „**empirisch sinnlicher Bewußtseinsinhalt**“, „der **im selben** Augenblick“ „**Helligkeit**“ ist.

Das Wort **Wahrheit** bezieht sich also auf alle mir „**unbewußten Scheinwirklichkeiten**“, die ich mir aufgrund meiner dogmatischen Logik wie ein Automat „**automatISCH**“ entweder „**nach außen**“ bzw. räumlich (in Bezug auf mein geistiges Zentrum) „**woanders hin**“, oder in eine von mir „**logisch vermutete Vergangenheit**“, oder in eine „**logisch berechnete Zukunft**“ denke!

Selbst meine „körperliche Hand“, wenn sie sich 30 cm vor meinen Augen zu befinden scheint, mitsamt meinen „organischen Augen“, die ich mir JETZT „**aus meinem Bewußtsein heraus denke**“, obwohl doch beides (Hand und Augen) letzten Endes d.h. in **Wirklichkeit** nur „In-Formationen“ in meinem Bewußtsein darstellen, sind nur „**materialistisch-logisch erscheinende Wahrheiten**“, aber keine **wirkliche Wirklichkeit**!

HIER ist das Zentrum meines persönlichen Bewußtseins! **JETZT** ist immer **JETZT**!
WAHRHEIT ist alles, was für **m**ich logischerweise **nicht HIER&JETZT zu sein scheint**!
WIRKLICHKEIT ist alles, was für **m**ich **auch wirklich HIER&JETZT und in mir ist**!

Bei diesem „**Selbstgespräch**“, daß ich **JETZT** „in mir“ führe, geht es deshalb auch nicht darum, irgend jemanden „anderen“ zu erklären, was **Wirklichkeit** ist, sondern nur darum, daß „ich sie selbst verst**Ehe**“!

Habe ich nun den Unterschied zwischen **Wirklichkeit** und **Wahrheit** verstanden???

Auch diese „anderen“ oder etwas „Anderes“, an die/das ich „logischerweise“ ab und zu denke, sind/ist „letzten Endes“ nur immer eine „In**FORM**ation“ in meinem Bewußtsein, gleichgültig, ob ich „diese anderen“ oder „das Andere“ mir „nur denke“ oder ob ich sie/es „empirisch sinnlich“ als „**wahr** an **nehme**“!

Wenn ich (in meinem bisherigen Sinne dieses Wortes), „**etwas sinnlich wahr**nehme“, glaube ich doch, daß „ich“ als „r-eine-s **wahr**nehmendes **Bewußtsein**“, irgend etwas „**vor mir habe**“! Genaugenommen denke ich mir alles von mir „**wahr-Ge-nommene**“ nur dogmatisch materialistisch-logisch „**nach außen**“ und „**wo anders hin**“, obwohl sich doch jeder meiner „**Wahr-nehmungen**“ in dem geistigen Augenblick, „wenn sie mir bewußt werden“, „**in meinem Bewußtsein**“ bzw. „**im Wahrnehmungszentrum meines Geistes**“ befinden.
Wenn mir diese Tatsache auch wirklich immerwährend bewußt ist, sind alle meine **Wahrnehmungen** „**in mir**“ zu **Wirklichkeiten** geworden und ich bin „**geistig erwacht**“!

Wenn ich jedoch „in meinem **Alltag**“ (= para-**dies**) meistens glaube, daß alle Dinge, die sich „**nur in meinem Bewußtsein befinden**“ auch ohne mich „**außerhalb von mir**“ existieren und auch „vor meiner Wahrnehmung existiert haben“, oder „danach immer noch existieren“, „**so schlafe ich kleine Seele**“ noch den „**hypnotischen Schlaf**“ eines **Materialisten**, der dogmatisch davon überzeugt ist, daß er „in erster Linie“ und „zuerst einmal“ „**nur sein physischer Körper ist**“ in dem sich „so etwas ähnliches wie ein persönlicher Geist“ bzw. „eine Seele“ entwickelt hat, die sich dann selbst „ich“ nennt und sich zwangsläufig auch selbst glaubend macht, daß sie ohne diesen „physischen Körper“ gar nicht existieren würde!

Es ist ungefähr so wie wenn man glaubt:
Beim langsamen Aufbau eines Hauses entwickelt sich dann „**darin**“ auch der Architekt dieses Hauses, denn der Materialist geht „logischerweise ☹“ davon aus, **daß sich sein eigenes Bewußtsein** erst nach der Entwicklung seines „kleingeistigen materiellen Säugetiergehirns“ (das er sich mit seiner materialistischen Logik ja selbst zuspricht ☺) „ein-gestellt“ hat!

Die Seele (als reines Bewußtsein betrachtet) steht als **Subjekt** hierarchisch immer vor dem, was sie sich als **Objekt** ihrer eigenen geistigen Betrachtung ausdenkt – so wie auch immer nur das „**vor einem Spiegel sei-Ende bestimmt**“ was sich „**h-inter einem Spiegel**“ (= das Ausged**ACHT**e) befindet!

Das Gehirn, das sich jeder Materialist „materialistisch logisch“ ausdenkt (aus seinem eigenen Bewußtsein heraus denkt) und das er „in Wirklichkeit“ noch nie wirklich sinnlich gesehen hat, „**befindet sich doch** (wenn er es sich denkt) **in seinem Bewußtsein**“ und nicht sein Bewußtsein in seinem Gehirn!☺

Ein materialistisch denkender Geist ist offensichtlich mit einem Gehirnvirus befallen, der die tatsächliche Hierarchie aller Dinge auf den Kopf stellt, denn er ist felsenfest davon überzeugt, daß die Spiegelbilder bestimmen, was sich vor dem Spiegel befindet!☺☺☺

Muß sich der Architekt nicht „zuerst“ (hierarchisch und zeitlich) ein Haus ausdenken, bevor dieses „**in seinem Bewußtsein**“ als eine selbst ausgedachte Wirklichkeit „in Erscheinung“ treten kann?☺

Alles wird mir „**in mir**“ zwangsläufig auch immer so „erscheinen“,
wie ich mir „**selbst logisch glaubend mache**, **daß es ist“!**

Alle „anderen“, die ich mir JETZT „**aus-denke**“ (= nach außen denke)...
...„**existieren in Wirklichkeit immer nur dann, wenn ich sie mir denke**“...
und sie müssen und können daher „**in mir**“ auch nur immer nur so erscheinen,
„**wie ich sie mir selbst ausdenke**“, d.h.
„**wie ich mir jetzt glaubend mache“, daß sie „da außen wahr**haftig **sind“!**

Wenn ich das Bedürfnis in mir verspüre diese Denkschrift auch „anderen Menschen“ (**אנוש**) zukommen zu lassen, weil ich dieses Selbstgespräch äußerst anregend und interessant finde und ich deshalb auch „**meine eigenen Mitmenschen**“ an „**meinen neuen Erkenntnissen**“ teilhaben lassen möchte, so ist das nur insofern sinnvoll, solange mir dabei auch wirklich bewußt ist, daß „diese anderen“, die ich mir jetzt wiederum „völlig logisch aus-denke“ (nach außen denke) „**in Wirklichkeit gar nicht außerhalb von mir existieren**“!

Diese Welt an die ich glaube ist letzten Endes nur „**ein Glaubensakt**“ von mir selbst:
Die Welt „**an die ich glaube**“ ist „**für mich**“ genau so, wie ich glaube (= mir selbst logisch einrede) das sie ist und deshalb wird auch „**in meinem Bewußtsein**“ immer alles genau so in Erscheinung treten, daß es mir logisch erscheint, wenn es so ist oder so kommt, wie es ist!

Wenn ich jetzt immer noch glaube, daß es „**in meiner Welt**“ jenseits meines Bewußtseins irgend eine Form von Dasein gibt, habe ich den wirklichen Sinn der „**W-Orte**“ die ich HIER&JETZT in einem ständigen Wechsel „**in mir**“ selbst spreche und auch selbst höre, nicht wirklich Verstanden!

Ein Beispiel für eine selbst erschaffene „**logische Wahrheit**“:

Angenommen, ich vernehme „**in mir**“ plötzlich folgende Geräusche...

GONG --- GONG --- GONG

...so ist jedes einzelne dieser **Geräusche**, wenn es plötzlich als Ding an sich „in meinem Bewußtsein **aufblitzt**“, genau in dem Moment, „wenn es ist“ **Wirklichkeit!**
Die Glocken dagegen, die mir aufgrund dieser Geräusche plötzlich automatisch in meinem Bewußtsein „**einfallen**“ (samt der Kirche und dem Raum, durch den sich angeblich unsichtbare Schallwellen bewegen usw. - je nachdem, was ich mir ausdenke), ist zuerst einmal nur ein unmittelbarer „**Reflex-Gedanke**“ und damit auch nur eine **automatisch** (= unbewußt und zwanghaft) ausgerechnete und „**nach außen gedachte Wahrheit**“!

Die Geräusche, die da plötzlich „wie aus dem n**ICH**ts ☺“ in meinem Bewußtsein aufgetaucht sind, in Verbindung mit meinem „logischen Glauben“, daß diese Geräusche „von außen kommen“, zwingt mein „**Unterbewußtsein**“ dazu, sich sofort völlig automatisch eine Kirche (und alles andere) „**auszudenken**“ (nach außen zu denken)!

Und genau diese Gedanken sind „von mir“ bzw. „von meinem selbst“ in meinem Geist selbst erschaffene **WAHRHEITEN** (= „zwanghafte **WAHR**-nehmungs-ein-**HEITEN**“).

Meine „**kausale materialistische Logik**“, nach der jede meiner Wahrnehmung auch eine Ursache außerhalb von mir benötigt, wird nun die „in mir“ und von mir „**selbst**“(= **auto**-mataios) erschaffene „**Wahrheit** Kirchenglocke“ als die angebliche Ursache dieser Geräusche in den „geistigen H-**inter**-grund“ der eigentlichen **Wirklichkeit** (= „GONG --- GONG --- GONG) stellen!

Wenn ich jetzt „sehen **will**“ (Wollen ist Schöpferkraft!), ob „da außen“ auch **wahrhaftig** die Kirche ist, die ich mir „logisch ausgerechnet habe“ und die ich damit auch „völlig logisch **vorhersehe**“, werde ich diese , nach einigen logischen Gedankenschritten auch „**in meinem Bewußtsein**“ als eine „**empirische In-FORMation**“ vorfinden!
Diese Kirche (als empirische Information betrachtet) ist „**in dem geistigen Augenblick**“, wenn ich sie „s**Ehe**!“, dann eindeutig ebenfalls „in mir“ zu einer **Wirklichkeit** geworden.

Diese **Wirklichkeit** habe ich mir also nur aufgrund meiner „**vorher gesehenen**“ **Wahrheit** und meinem „**S-Ehe-N wollen**“ selbst „**in mir**“ erschaffen!!!

Etwas „**vorher sehen**“ (Vergangenheit) und etwas „**vorhersehen**“ (Zukunft) sind beides „**kausal-logische Trugschlüsse**“, da es in **Wirklichkeit** nur **JETZT** gibt!

Wenn ich sage: Die **Wahrheit** kommt immer „**vor**“ der **Wirklichkeit**, dann spreche ich von einer „**Hier-archie**“, aber nicht von einer „**chrono-logischen Zeitfolge**“!
(ιερο = „heilig, göttlich“; αρχη = Ausgangspunkt, Quelle, Ursprung, Geburt“, aber auch „M-**acht**-gebiet, Re-ich“ ☺)

In **Wirklichkeit** sind nur „**ständ**-iG“ wechselnde Bilder in meinem Bewußtsein.
Es handelt sich dabei um ein „**ständ**-iges“ (**ST**-**Ehe**-Ende-S = Adam ☺)
„**Kommen und Gehen**“ von „(**in-**)**Formen**“ (**in** = „innere“ + „nicht“ **Formen**, da es sich ja nur um In-Formationen handelt, die als „bloße Gedanken“ in Wirklichkeit nur „n**ICH**ts“ sind!), die sich in **Wirklichkeit** immer nur **HIER&JETZT** befinden und auch nur **HIER&JETZT** sein können.

Wo befinden sich alle Dinge, die mir im „**T-Raum**“ erscheinen?
(symbolisiert „**Spiegelraum**“ =ח > 8 = acht > אחת = EiNS; „**T**“ =מ = 9 = Neu-N > symbolisiert „Spiegelungen“)

Wo kommen all die Dinge, „die ich träume“, her und wo gehen sie hin?
Plötzlich habe ich eine für „**m**-ich“ völlig neue Erkenntnis:

Aus jeder von mir „**vorher gesehenen** Wahrheit“ meines „zeitlichen Bewußtseins“ wird bei ausreichendem „**INTER**-**esse**“ (= „in der Mitte sein“, aber auch „Inneres Sein“ ☺) und der entsprechenden geistigen Energiezufuhr (= „haben wollen“)...
...auch die von mir „**vorhergesehene**“ Wirklichkeit „in mir ent-ST-**Ehe**-N“.

Ich werde mir „plötz-L-ICH“ meiner eigenen Schöpferkraft bewußt!

Letzten Endes ist **ALLES** immer „zur selben Zeit“ **HIER&JETZT**!

ALLES ist das, was ich **JETZT „empirisch empfinde“**,
+ das, was ich mir **JETZT „denke“**,
+ die unendlich vielen Sachen, an die ich **JETZT „nicht denke“**, die ich mir aber „je nach persönlicher Phantasie und angewandter Logik“ ausdenken könnte, wenn ich nur wollte!

Unter dieser geistigen Voraussetzung wird plötzlich auch all das, was ich bisher als „**unwirklich**“ definiert habe, „**in dem Augenblick in dem ich daran denke**“, auch wenn ich es mir **unwirklich** denke, „eine **Wirklichkeit** in meinem Geist“,
weil sich in diesem Augenblick ja das, „was ich bisher als unwirklich betrachtet habe“
„**wirklich als Information in meinem Bewußtsein befindet**“!

Der Begriff **Wirklichkeit** bezieht sich, wie ich mir eben etymologisch selbst erklärt habe, nicht nur auf meine „**sinnlichen Bewußtseinsinhalte**“, sondern auf **ALLES**, was „ich“ in meinem Bewußtsein HIER&JETZT vorfinde.
Somit ist alles von mir bewußt **Gedachte** als **Wirklichkeit** zu „verst-**Ehe**-N“!

Offensichtlich nähert sich mein Bewußtsein in diesem „Mo-men-T“ immer mehr dem Bewußtsein eines „**wirklichen Menschen**“ an, denn ich „verst-**Ehe**“ mich immer mehr!
(= **Adam** = „männlich und weiblich“ bzw. „Denker und Aus-Gedachtes“ als Einheit „in einer Per-son“ vereint = **Ehe**!)

Noch einmal:
Wirklichkeit ist das, „was **JETZT**“ in meinem Bewußtsein „**wirklich da ist**“ („empirisch-sinnlich“ wie auch „rein geistig“) und **Wahrheit** ist das, was ich mir mit meinem derzeitigen „logischen Verständnis der Dinge“ zur jeweiligen **Wirklichkeit** „dazu denke“ („in die Vergangenheit“, „nach außen“, „irgendwo woanders hin“ oder „in die Zukunft“)!

Diese „geistige Tatsache“ steckt schon in der „Etymologie“ des Wortes „**Wahr-heit**“.

Ich höre und staune über das, was ich mir jetzt wiederum selbst erzähle!

Das Wort „**wahr**“ findet seinen etymologischen Ursprung im Wort „**Wahn**“!!!

Ich kann das ganz leicht am griechischen Wort für Wahrheit erkennen:
αληθεια (sprich „**aletheia**“) bedeutet „**Wahrheit**“ und „**R**ich**TiGkeit**“!
(**R**-ich-**T**-i**G** bedeutet: Ein sich selbst Urteilendes(**R**) „ich“ spiegelt(**T**) „**s**-ich“ in seinem eigenen göttlichen **G**ei**ST** (**G**)!)

Die erste Silbe dieses Wortes, nämlich αλη (sprich „**ale**) bedeutet „für sich allein“:
„**Wahn, Wahnsinn, Umherirren(der)**, **Irreführung** und **Irrsinn**“.
Die zweite Silbe θεια kommt von θειος (sprich „**theios**“) und das bedeutet:
„**göttlich**“, aber auch „**von einem Gott herrührend, bzw. abstammend** “!

Ich selbst bin das Gotteskind, das sich „in Maßsetzung des eigenen Glaubens“, „in sich selbst“ seine eigenen **Wahrheiten** erschafft!

Somit enthüllt sich für mich plötzlich jede von mir bisher „**felsenfest angenommene**“ und „**geglaubte Wahrheit**“ (etymologisch) als meine „eigene logische Schöpfung“ und damit auch als mein eigener „**göttlicher Wahnsinn**“, weil **Wahrheiten** erst dann zu **Wirklichkeiten** werden, wenn sie sich HIER&JETZT in meinem Bewußtsein befinden ☺!
„**No-men est O-men**“ (= Name ist Vorbedeutung) ☺ ☺ ☺!

Welch dummes Gotteskind ich doch noch bin! (Stilles Eingeständnis und Schweigen)

Wie „**äußern**“ sich nun „**meine Wahr-heiten**“ (Wahn-heiten☺) in meiner selbst erlebten „**pragmatischen Praxis**“ = πραξις (sprich „**praxis**“) = πραγμα (sprich „**pragma**“)= :
„**Wirklichkeit**, **die Tat-sache, Ausführung(en), Tat, wirklicher Gegenstand**“, usw.

Ich mache mir „**immer-wahr-end**“☺ bewußt, was HIER&JETZT „**wirklich ist**“ und was ich mir „über die Wirklichkeit hinaus“ ständig zwanghaft als **Wahrheit** „aus-denke“ (= nach außen denke), obwohl sich diese von mir selbst „**ausgedachte Wahrheit**“ letzten Endes nur „**in mir**“ befindet.
Jede **Wahrheit** wird von mir selbst meistens „in den geistigen „H-**inter**-G-rund“ meiner momentanen **Wirklichkeit** „ge-D-**acht**“ und als Ursache derselben betrachtet, manchmal aber auch in die Zukunft projiziert!

Ich gestehe mir ein, daß mir „**dieser (Her-)Vor-gang**“ meiner persönlichen **Wahrheiten** bisher nicht bewußt gewesen ist!
Alle von mir selbst ausgedachten **Wahrheiten** „entspringen“ aus meinem eigenen zwanghaften und mir bisher auch völlig unbewußten „**interpretieren**“ der von mir HIER&JETZT „gedachten und empfundenen“ **Wirklichkeit**!

Ich bin offensichtlich noch gar kein „**MENSCH (אדם) nach Gottes Ebenbild**“.
Ich gleiche einem Tier, aber keinem „**geistig wachen Menschen**“ wenn ich alle meine Wirklichkeiten nur immer „patho-logisch“ in Maßsetzung meiner Logik „**inter-pre-Tier**“!☺

In der Tat lagen meine bisherigen “**Interpretationen**” der oben etwas näher betrachteten Wörter noch sehr im Argen. Jede “**Inter-pre-Tat-ion**” stellt wie ich jetzt plötzlich erkenne, eine unbewußte “**interne vorher** (= pre) **Tat**” von mir selbst dar.
Jede “**Inter-pre-tat-ion**” (griech. „ion“ = göttliches Sein) erschafft in mir “**sof-Ort**” auch eine neue **Wirklichkeit** (dies alles passiert immer im ewigen **JETZT**).
Somit wird mit jeder Interpretation “**in mir**” etwas neues “in Bewegung “ge-**setzt**”!!!”☺ und damit auch für mich “in meinem Bewußtsein”, als eine “neue auftauchende **Wirklichkeit**“, in Erscheinung treten.

Plötzlich wird mir bewußt, daß ich mir bisher in einem „**f-Ort**“ immer zu dem was ich HIER&JETZT „wirklich empfinde“ (sinnlich wie auch geistig), zusätzlich auch noch „**meine dogmatisch geglaubten Sachverhalte**“ (= meine Interpretationen dieser Wirklichkeit) in den „geistigen „**H-inter-grund**“ meiner eigentlichen **Wirklichkeit** gedacht habe!

Alle von mir „**selbst konstruierten logischen Wahrheiten**“ sind nur insofern **wirklich**, daß sie als ein HIER&JETZT gedachter Gedanke, zusätzlich zur „**hier-archisch** (nicht zeitlich) **vorhergehenden Wirklichkeit**“, „in mir“ als eine neue Wirklichkeit in Erscheinung treten!

Moment einmal, lasse **ICH m**ich jetzt denken!!??

Steht da nicht auf Seite 23 (die sich HIER&JETZT in meinem Bewußtsein befindet):

Wenn ich sage: Die **Wahrheit** kommt immer „**vor**“ der **Wirklichkeit**, dann spreche ich von einer „**Hier-archie**“, aber nicht von einer „**chrono-logischen Zeitfolge**“!
(ιερο = „heilig, göttlich“; αρχη = Ausgangspunkt, Quelle, Ursprung, Geburt“, aber auch „M-**acht**-gebiet, Re-ich“ ☺)

Kommt nun die **Wahrheit** vor der **Wirklichkeit**, oder
die **Wirklichkeit** vor der **Wahrheit**?
(Gleichgültig ob zeitlich oder hierarchisch)

Kommt das Ei vor der Henne, oder die Henne vor dem Ei?☺

Dieses anscheinend unlösbare „philosophische Problem von Generationen“, stellt gar kein Problem mehr dar, wenn man damit aufhört alles nur mit seiner dogmatischen „kausal-materiellen Logik“ zu analysieren.

„Ei und Henne“ stehen symbolisch für „Dreieck und Kreis“ bzw. für „Denker und Ausgedachtes“.

Und nun die Frage:
Kommt nun der Kreis vor dem Dreieck oder danach?
Die Antwort:
Das hängt davon ab, „**in welcher chronologischen Reihenfolge**“ ich mir den Kegel „in meinem Bewußtsein“ ansehe!
In Wirklichkeit sind „Kreis und Dreieck“ gleichzeitig, denn „sie sind beide der Kegel“!
Dasselbe gilt natürlich auch für „Ei und Henne“ und „Denker und Gedachtes“!
Subjekt und **Objekt** befinden sich immer gleichzeitig „**in einem Bewußtsein**“, so wie Dreieck und Kreis ja auch gleichzeitig „**ein und derselbe Kegel**“ sind.
Natürlich ist mir „der ganze Hervorgang“ nur dann wirklich bewußt, wenn ich **m**ich selbst „**auch wirklich als ein ganzes Bewußtsein**“ betrachte und nicht nur glaube, „**ledig-l-ich**“ das wahrnehmende Subjekt „von irgend etwas zu sein“, daß mit seinem eigenen Objekt sonst nichts weiter zu tun hat.

Subjekt bedeutet: „***subiecto***“ = „von unten **emporschleudern**“ (aus dem Unterbewußtsein)
Objekt bedeutet: „***obiectus***“ = „das Ent**GeG**enstellen“; „vorgestellte Schirmwand“ (*plutei*)

ALLES was ist, ist immer „wenn es ist“ nur **HIER** (in meinem Bewußtsein) und **JETZT** anzutreffen und selbst „wenn es „n**ICH**t“ ist“, ist es dennoch da, denn dann befindet es sich HIER&JETZT in meinem „Überbewußtsein“ (= Akascha-Chronik).

Mit der Frage nach „vorher und nachher“ erschaffe ich **Wahrheiten** in meinem Bewußtsein.
„Ei und Henne“ sind nur **imaginär ausgedachte zeitliche Perspektiven**, will heißen, **Wahr-nehmungs-ein-heiten** meines eigenen Glaubens und damit auch nur von mir selbst „**wachgerufene Daten**“ meines persönlichen Wissen/Glaubens!
Bei beiden handelt es sich um „geistige Blick-winkel“ „in ein und d**esse**lben Bewußtseins“.

Ich denke mir zu jedem von mir „empfundenen Augenblick“ eine „mir logisch erscheinende“ dazugehörige Vergangenheit, z.B. „**Ich wurde am xxx von meiner Mutter geboren**“.
Diese Behauptung erschien mir in Maßsetzung meines bisherigen mathematisch-geistigen H**inter**grundes durchaus „logisch“.

Doch plötzlich ist es anders, denn ich habe nun „einen kleinen Einblick“ in eine offensichtlich „**übergeordnete Logik**“ erhalten, die mir die Trugschlüsse meiner bisherigen „**kausal-materialistischen Logik**“ auf eine völlig neue Art „**logisch ersichtlich macht**“!

Ich zweifle nun plötzlich an der Richtigkeit der „von mir bisher selbst ausgedachten“ „**logischen Wahrheit**“ mit Namen „**Materialismus**“ und den gesamten „**Wahnheiten**“☺ , die sie mir bisher „**in meinem Bewußtsein**“ vorgegaukelt hat, denn ich kann mich selbst nicht im geringsten an meine „**angebliche körperliche Geburt**“ erinnern, das ist Fakt!

Jetzt plötzlich sagt eine Stimme in meinem inneren (meine eigene Stimme) zu mir:

Natürlich wurde ich von meiner Mutter geboren, ich habe das inzwischen nur vergessen!

Wo sollte ich denn sonst herkommen? Ich werde diesen „**Wahnsinn☺**“ doch jetzt keinen glauben schenken, dieses Selbstgespräch ist doch nur eine „unrealistische philosophische Spinnerei“, ganz nett anzuhören, aber keine Realität! Ich sollte mich bessser ein bißchen herunterholen und mich diziplinieren wieder “normal zu denken☹”, sonst bringen sie mich noch in die Klapse. Das hier klingt mir alles zu sehr nach irgend einem Sektengeschwafel. Gut, es ist stellenweise sehr beeindruckend, dann aber wieder völlig verwirrend.
Irgend wie habe ich den Eindruck...
...als würde da jemand versuchen, mir “**das Gehirn zu waschen**”!☹☹☹

Stimmt!!!☺☺☺ und das ist auch nötig, denn darin modert es schon gewaltig!

Und was ist mit den Babybildern, die von mir existieren?
Die beweisen doch eindeutig, daß ich einmal ein Baby war!

Halt endlich Dein Mund, du blöde materialistische Logik!!!!!!!!!!!!!!!

Diese Bilder sind zuerst einmal “**nur ein Gedanke**”, den ich mir JETZT denke, nicht mehr und nicht weniger. Ich kann diesen Gedanken, “**wenn ich will**”, in meinem Bewußtsein auch zu Papierstücken ausformen, auf denen sich dann, wenn ich mir das **JETZT** so denke, eine für mich “logisch erkennbare Unter-Information” befindet, nämlich die Abbildungen von einem kleinen Enosch-Körper, von dem meine persönliche Logik, “**weil sie so programmiert ist**”, jetzt behauptet: “Das bin ich!”

Ich kenne jetzt den Unterschied von dem was **Wirklichkeit** ist, und was nur eine “**logische Wahrheit**” darstellt und werde mir von meiner alten “materialistischen Logik” jetzt nicht mehr einreden lassen, das ich dieses Baby bin, das ich HIER&JETZT in Form eines Gedankens an ein Papierstück in mir sehe, auf den sich in Wirklichkeit nur ausgedachte Farbe in einer gewissen Anordnung befindet, von der ich bisher geglaubt habe, “**daß ich das bin**” bzw. “einmal selbst **wahr**”☺!
Was man doch nicht alles “für sich selbst hält”, wenn man den Unterschied von **Wirklichkeit** und **Wahrheit** nicht kennt.

Die **Wirklichkeit** ist, “daß ich **ALLES** bin, was ich mir gerade denke”, denn ich bin doch der ganze symbolische Kegel (= das ganze Bewußtsein) und nicht nur das Dreieck (= Subjekt)!

Für einen “**materialistisch-logischen Geist**” ist es offensichtlich auch “**völlig normal**” sich manchmal einen Spiegel auszudenke, (der sich in **Wirklichkeit** natürlich nur “im Bewußtsein” dieses Materialisten befinden kann) und sich dann “in seinem Bewußtsein” vor diesen als **wahr** angenommenen Spiegel zu stellen und sich “dort?” völlig logisch glaubend zu machen, daß man das “h-**inter**M” Spiegel ist, obwohl sich (selbst nach materialistischer Logik) “h-**inter**” diesem Spiegel alles mögliche befinden mag, nur nicht dieser Körper, den man sich als ein **tiefgläubiger Materialist** selbst “in seinem Bewußtsein” völlig “dogmatisch logisch” als hinter dem Spiegel befindlich zuspricht!

Und jetzt fällt mir die Geschichte vom kleinen, ach so gescheiten Vogel Mathematikos ein, der auch auf das „dumme Geschwätz“ seiner „inneren logischen Stimme“ mehr hörte als auf die „**wirkliche Vernunft**“ und so auf ewig ein Gefangener in seiner eigenen Logik blieb.

Natürlich suggeriert mir **JETZT** „meine alte Logik“ zwanghaft, daß ich meine Geburt zwar erlebt, aber inzwischen vergessen habe!

Auf diese „**logische Erklärung**“ falle ich aber jetzt nicht mehr herein. Ich kann dieses „**Wissen**“, daß ich „angeblich“ von meiner Mutter geboren wurde, ab **JETZT** nicht mehr als eine „**apodiktische** (= unumstößliche, unwiderlegliche) **Wirklichkeit**“ betrachten, sondern nur noch als „**eine von vielen Möglichkeiten**“ meiner Herkunft ansehen!

ICH kann auch noch andere Möglichkeiten meiner Herkunft in meinem „ich-**Bewußtsein**“ wachrufen!

Die **Wirklichkeit** ist nämlich die, daß ich mir meine eigene Geburt, zumindest die Geburt eines Babykörpers, HIER&JETZT aufgrund meiner dogmatischen **Mathe** (anerzogenen Erkenntnis) nur „logisch“ ausrechne – diesen meinen angeblichen Babykörper aber niemals gesehen noch selbst erlebt habe!
Ich kann ihn mir HIER&JETZT denken, **dann erschaffe ich ihn aber auch HIER&JETZT** „**in meinem Bewußtsein**“, so wie **JCH** jetzt an „**m-**ich“ denkt und mir damit HIER&JETZT genau das „in meinem persönlichen Bewußtsein“ zuspricht, was ich mir eben JETZT gerade denke!

Für „**m-**ich“ stellt dieser von mir „logisch ausgedachte Babykörper“ im Prinzip das gleiche dar, was „ich“ für **JCH** darstelle - nämlich einen „**HIER&JETZT gedachten Gedanken**“ „an etwas“, was **ICH** angeblich einmal selber „**wahr**“☺!

Ich kann mir immer nur **HIER&JETZT** denken, „an was ich in meiner nur vermuteten Vergangenheit angeblich da und dort gedacht habe und wo ich angeblich überall war“ und somit habe **ICH** (von HIER&JETZT aus gesehen) „**mir das dann** (damals) **auch genau so gedacht, wie ICH es mir JETZT denke**“, daß „ich“ es mir gedacht habe!

Ich bestimme also „**nur mit meinem derzeitigen Glauben**“...
...was angeblich ein mal „**wahr war**“ (z.B. was ich mir damals angeblich gedacht habe).

ICH bestimme **HIER&JETZT** darüber „was **wahr** ist“ und damit auch darüber was „angeblich einmal war“!

Und genau so wie „ich“ (= jetzt) mir selbst „mit meinem Glauben“ meine eigene vermutete Vergangenheit auferlege, bestimme **JCH♥** im wirklichen **HIER&JETZT** (= aus dem „Jenseits von Zeit und Raum“) über das „ich“, daß ich „zur Zeit“ aufgrund meiner „geistigen Unreife“ noch zu sein glaube!

Meine „angebliche“ Geburt „**in der Vergangenheit**“ ist in **Wirklichkeit** doch nur ein von mir selbst HIER&JETZT gedachter Gedanke - nicht mehr und nicht weniger!
Die Geburt die ich mir **JETZT** „**von HIER aus**“ in die Vergangenheit denke „und dort als wirklich betrachtet habe“, ist gar nicht **wirklich**, sondern nur eine zwanghaft ausgedachte „**Wahrheit**“ – so wie ich es mir gerade einsichtig erklärt habe.

Mein neues Glaubensbekenntniss:
„Solange ich glaube, ich wurde von einer Frau geboren, glaube ich auch, ich bin „nur“ der physische Körper, den ich mir als xxx selbst zuspreche. Mit einem solchen materialistischen Glauben lebe ich in einer Welt ständiger Vergänglichkeit.
Wenn ich aber zu verstehen beginne, daß „**mein wirklicher Seinskörper**“ (= meine ständig wechselnde Information) von Augenblick zu Augenblick immer wieder aufs neue aus Geist

und Wasser entspringt, „**BIN ICH selbst nur Bewußtsein**“, daß Bewußtsein nämlich, in dem mein eigenes „Spiel des Daseins und Lebens“ wie ein Film abläuft.
JETZT BIN ICH GeiST und lebe im ewig wechselnden **HIER&JETZT**!
Wenn ich mir nicht bewußt darüber bin, daß ich immer nur aus „Geist und Wasser“ geboren werde, sondern immer noch glaube, daß ich aus Fleisch geboren wurde, bin ich nur Fleisch und kann daher auch nicht als Geist in mein eigenes „**Re-ich**“ zurückkehren!
(Wasser =מים = 81 = פי ; 1/81 = “das unendliche Wissen des Schöpfers”)
Der göttliche „**Wind**“ (=רוח = Geist = „die sich ständ-iG verändernden Informationen in meinem Bewußtsein) weht, wie er will; ich höre sein „**BRaußen**“ (בר = „BR“ „das Äußere“ ☺), wußte aber bisher nicht, woher er kommt und wohin er wieder verschwindet. Und genau so ist es mit jemanden, der aus Geist geboren wird. Ich wundere mich also auch nicht, wenn ich jetzt zu mir selbst sage: Ich muß von neuem geboren werden, wenn ich ewig leben will. Was sich aus Fleisch geboren glaubt, ist Fleisch und daher auch verweslich, nur was aus Geist geboren ist, ist selbst Geist und damit auch unvergänglich!“ (Zitat: **JCH** zu ich ☺)

Eine neue Logik ist somit wie ein völlig neues Leben!

Wenn ich jetzt dazu neige diese „völlig neue Sichtweise“ auf meine eigene Wirklichkeit, die nur auf „**wirklichen Fakten**“ und nicht nur auf dogmatischen materialistischen „**Wahnheiten**“ beruht, zwanghaft als „**religiösen Blödsinn**“ zu verwerfen, zeigt mir das nur, „**bei wirklich wachen Bewußtsein**“, daß ich von dem, was ich mir bisher selbst erklärt habe, nicht das geringste „wirklich Verstanden“ habe!!!

Nach dem Gesetz der Polarität kann es „**reife Geister**“ nur dann geben, wenn es auch „**unreife Menschen**“ gibt, also bin ich nicht verzagt, denn **JCH** sage mir:
„Selig die, die sich jetzt noch uneinsichtig glauben, denn sie werden einsichtig werden!“

Die Welt die ich mir „**um mir herum aus-denke**“ (= nach außen denke) und die „angebliche Wirklichkeit“, die ich mir HIER&JETZT „**in die Vergangenheit denke**“, sind „**de facto**“ alles nur immer von mir selbst „**logisch konstruierte Wahrheiten**“...

...denn „**WIRKLICHKEIT**“ kann immer nur **HIER&JETZT** sein, nie woanders!

Alles was ich geistig „**aus-sähe**“, kann ich immer nur „**in mir**“ zu „s**Ehe**n“ bekommen!

Alles was ich selbst nur vom „**hören-sagen**“ kenne und trotzdem „**unwidersprochen sicher GLAUBE**“, erscheint mir „**aufgrund meines Glaubens**“ dann zwangsläufig auch als wirklich, obwohl es „bei genauer geistiger Betrachtung“ „**de facto**“ nur eine „**geglaubte Wahnheit**“ darstellt!

Plötzlich wird mir wirklich bewußt, daß ich mir in einem „**f-Ort**“ immer zu dem was ich HIER&JETZT „**wirklich empfinde**“ (sinnlich wie auch geistig), mir „gleichzeitig“ auch noch „**meine dogmatisch geglaubten Sachverhalte**“ (= meine Interpretationen dieser Wirklichkeit) denke und diese in den „geistigen „**H-inter-grund**“ meiner eigentlichen **Wirklichkeit** stelle!

ZEITSPRUNG...ZEITSPRUNG::::

Alle von mir „**selbst konstruierten logischen Wahrheiten**“ sind nur insofern **wirklich**, daß sie als ein HIER&JETZT gedachter Gedanke, zusätzlich zur „**hier-archisch** (nicht zeitlich) **vorhergehenden Wirklichkeit**“, „in mir“ als eine neue **Wirklichkeit** in Erscheinung treten!

Moment einmal!???

Wenn ich also sage: Die **Wahrheit** kommt immer **„vor“** der **Wirklichkeit,** dann spreche ich von einer „**Hier-archie**“, aber nicht von einer „chrono-**logischen Zeitfolge**“!
(„**Hierarchie**“: ιερος = heilig, göttlich; αρχη = Anfang, Beginn, **Reich**, M-**acht**-Ge-bi-et; = „**heiliges Re-ich**“)

Kommt nun die **Wahrheit** „vor“ der **Wirklichkeit** oder
die **Wirklichkeit** „vor“ der **Wahrheit**?

Ist mir dieser Widerspruch beim lesen überhaupt selbst aufgefallen?
Natürlich kann ich, falls er mir aufgefallen währe, als „normaler Leser“ dem dummen Autor dieser Denkschrift vorwerfen, daß er sich in einem fort „selbst widerspricht“.
Mal behauptet er dieses, dann wieder jenes!
Wer behauptet jetzt eigentlich was?
Habe „ich“ denn immer noch nicht begriffen, daß ich in diesem Augenblick in meinem „**eigenen abgeschlossenen Lebenslauf**“ lese, der mir JETZT „**Einsichten in mein Dasein**“ ermöglicht, die ich mit meiner „**zeitlichen Logik**“ gedacht, erst am Ende meines „**normalen Lebens**“ kennen kann, wenn ich zu „**JCH**“♥ geworden bin!

Es gibt keinen Widerspruch in den beiden Behauptungen:

Die **Wahrheit** kommt hierarchisch „vor“ der **Wirklichkeit**!
Die **Wirklichkeit** kommt hierarchisch „vor“ der **Wahrheit**!

Das habe ich mir doch schon alles einmal selbst erklärt...

...aber habe ich das auch schon wirklich richtig Verstanden??????

Zuerst einmal muß ich „**apodiktisch verstanden haben**“, daß es in meinem Bewußtsein keine „chronologische Zeit-Reihenfolge“ gibt, sonder nur ein „**Stand**-iGes“ kommen und gehen von „Bewußtseins-IN-**Halt**-en“.

Ein Gedanke „ent-**Steht**“ „in mir“ aus dem „n**ICH**ts“, „**christ-all**-isiert“ sich dann „in meinem Bewußtsein zu (**IN**-)**Form** und löst sich wieder im „n**ICH**ts“ auf (**= IN-RI**)!!!☺

Alles taucht letzten Endes aus dem „n**JCH**ts“ ☺ auf...
...ist, wenn es sich dann „in meinem Bewußtsein befindet“, als reine „**IN**“(-Form-**at**-ion) betrachtet, ebenfalls „n**ICH**ts“...
...und fällt unaufhaltsam wieder in mein eigentliches „n**JCH**ts“ zurück.

Und das wiederum geschieht alles „**im selben Mo-men-T**“.
(**MO-MeN-T** = „Gestalt gewordener“(**M**) Augenblick(**O**) = „Gestalt gewordene“(**M**) Existenz(**N**) im Spiegel(**T**))

Sollte ich jetzt wieder an eine „chrono-**logische Reihenfolge**“ „geD-**ACHT**“ haben, so ist das nicht weiter schlimm, denn „ich“ bin eben „**zur Zeit**“ nun einmal nur „**Zeitliches**“ und damit aber auch nur „**Vergängliches**“!

Das Problem „**Vergänglichkeit**“ wird erst dann kein Problem mehr für **m**ich darstellen, wenn „ich“ zu **ICH** geworden bin, denn erst dann bin ich auch **JCH** und der wiederum stellt die „**Verbindung allen Wissens**“ (**= UP**) dar, den **„R“einen ewigen Geist“** (= der „ge-ur-Teil-Te“(**=R**) **eine ewig sei-Ende Geist**) „in dem“ sich **ALLES** abspielt!☺

Wo und wann wird das bitte schön passieren, wann werde ich endlich **ICH sein**?

HIER&JETZT natürlich, wo und wann denn sonst!☺

Aber zurück zu dem von mir eben noch gedachten Widerspruch der Hierarchie von **Wahrheit** und **Wirklichkeit**...
...Entschuldigung ... ich meine natürlich dem **JETZT** gedachten Widerspruch!
Das es sich dabei nicht um eine zeitliche Reihenfolge handelt habe ich jetzt „h-offen-T-L-ich“ wirklich verstanden.

Wenn ich „**Hier-archie**“ als das Verhältnis zwischen „**SCHÖPFER und** ErSCH**Affen**en“☺ betr**acht**e, „**kommt zuerst ist die Henne**“ und dann erst „**ist das Ei**“!

Nun habe ich da zwei Sätze, die sich widersprechen:

„**Die Wahrheit erschafft die Wirklichkeit**“.
„**Wirklichkeit befindet sich hierarchisch vor der Wahrheit**“!

Entspricht nun die **Wahrheit** dem Schöpfer oder die **Wirklichkeit**?

Man kann den „**SCHÖPFER** und das Erschaffene“ doch nicht einfach austauschen!
Das **Geschöpf** kann doch nicht vor seinem **SCHÖPFER** kommen?

Das „**währe**“☺ ja gerade so, als wenn ich behaupten würde „**ich habe Gott erschaffen**“**!??**

Aber wenn ich jetzt einfach einmal selbst die hierarchische Reihenfolge vertausche...
„**zuerst IST das EI**“ und „**erst dann kommt die Henne**“...
erkenne ich plötzlich, daß es auch Sinn macht, wenn ich die Reihenfolge vertausche!☺

Nun frage ich mich: „**Gibt es eine Hierarchie von Hierarchien**?“
Das Wort „**Ei**“ (אי man spricht „a**I**“) bedeutet als hebräisches **W-Ort**“ (= „Verbundener Ort“):
אי (1-10 = **AI**) **„nICHts“**, **„un-“** (=Vernei**nun**gswort > „Fern-Ei**nun**gs-W-Ort“☺), **„wo“** und **„IN-s-EL“**.

Was soll mir das jetzt sagen?

Das nicht nur Hennen, sondern „letzten Endes“ alles aus dem N**ICH**ts (Ei = AI) kommt!

ALLES kommt aus dem N**ICH**ts **!!!!** (Alles kommt aus dem **ICH**!)

Ich habe das Gefühl, daß mir das **JETZT** noch „**zu hoch**“, d.h. geistig zu „**up**-gehoben“ erscheint und das den „**wirklichen Zusammenhang**“ (**= UP**) aller Dinge „**letzten Endes**“ nur **JCH** kenne! ☺

Und wer glaube ich, läßt mich in diesem Augenblick diesen Text denken?
Ich sollte mein Tagebuch jetzt noch einmal lesen, denn offensichtlich habe ich das am Anfang gesagte irgendwie nicht richtig verstanden – oder ich habe es sehr wohl verstanden, aber da ist irgend etwas „in mir", daß mich all das, was ich mir HIER&JETZT geduldig selbst erzähle „**nicht wirklich glauben lassen will**"!

ICH BIN doch selbst der Autor dieses Tagebuches, obwohl „ich" „**zur Zeit glaube**" nur der Leser des selben zu sein!

Wie heißt es in „**DER SCHATTENFRAU**" immer und immer wieder:

„Alles wird mir immer so erscheinen, wie ich selbst glaube, daß es ist!"
„Es wird für mich immer so sein, wie ich glaube, daß es ist!"
„Das was ich geistig aussähe, werde ich auch zu sehen bekommen!"
„Für mich wird immer alles so sein, wie ich mir es selbst logisch glaubend mache!"
„Es wird immer so sein, wie ich mir es selbst logisch einrede, daß es ist!"

Blitzartig begreife ich, was ich beim lesen „**DER SCHATTENFRAU**", der anderen „**acht HOLOFEELING**-Bände" und aller anderen Bücher, immer falsch mache! (**אחת** „acht" = EiNS)

Mir ist beim lesen nie wirklich bewußt, was **HIER&JETZT Wirklichkeit** ist!

Immer denke ich mir beim lesen zwanghaft „**ein zeitliches vorher**" und auch irgendwelche „**anderen**" aus - „andere Menschen", die sich in **Wirklichkeit** doch nur „**in meinem eigenen Bewußtsein befinden**"! Diese „anderen Menschen" in diesen **GeSchichten** (die sich auch nur „in meinem Bewußtsein" befinden) erleben somit ihre Abenteuer „**in meinem Bewußtsein**"! Dann denke ich mir Menschen, die diese Geschichten irgendwann einmal „erfunden und aufgeschrieben" oder gar selbst „**in ihrem eigenen Bewußtsein**" erlebt haben, wohlgemerkt, ich spreche jetzt von einem Bewußtsein, daß ich ihnen „**in mir zuspreche**"!!!

So glaubte ich das bisher, aber **JETZT**, „**wie aus heiterem Himmel ☺**"...
...verstehe ich **„ES" WIRKLICH**:

„Alles wird mir „IN MIR" immer so erscheinen, wie ich selbst glaube, daß es ist!"

Wirklichkeit ist immer nur das, „**was HIER&JETZT ist**"!
Die **Wahrheit**, die ich mir automat**ISCH**" – wie ein **toter Auto-MaT** – dazu „**rei-Me**", diese meine eigene „**logische Wahrheit**" erscheint mir selbst natürlich als **Wirklichkeit**.

Alle meine persönlichen **WAHRHEITEN** sind auch...

...„**meine eigenen von mir selbst erschaffenen Wirklichkeiten**"...

... in denen ich „**Ego-Geist**" mein eigenes Dasein „**friste**" und damit auch „**ZEITLICHE**"!
(„**Frist**" ist nur ein anderes Wort für „**Zeit**" und das steht symbolisch für jedwegliche „**Gestaltwerdung**";
„**Zeit**" ist: „Gestalt gewordenes geistiges **Licht** des ICH" = „Zeit-**L**-ich-**He**"☺!!!
Auto-**MAT** = **מת** = **MT** = „**tot**", Toter, „Le-ich-nam"; bedeutet aber auch „Ehemann"!!!)

„Gott **frIST** alles" und „Gott **ist** alles"!

ICH erschaffe in einem einzigen Augenblick alles, „was **JETZT** ist“ und „fr**-esse**“ es dann in einem „**F**-ORT“ wieder „au**F**“ - auch „**M**-ich“ selbst!☺

Ich habe in Angesicht meiner „**materiellen Wahrheiten**“ oder besser, meiner „**materiellen Wahnheiten**“ doch tatsächlich völlig „ver-G-**esse**-N“ (lat. „**esse**“ = sein)...

...daß ich als „ChR-ist“ ein Gotteskind bin, ein Kind von **JCH**...

...der ich dann auch einmal selbst sein werde, wenn ich am „**absoluten Ende allen Seins**“ (**= HIER&JETZT**) angelangt bin und das wird erst dann der Fall sein ...

...wenn ich „**tot**“ bin! ☺☺☺

„**Tot**“ bin ich aber erst dann, wenn ich „**das Zeitliche gesegnet habe**“☺, besser noch:

...wenn ich JETZT alles Zeitliche „segne“!

Wirklich „**tot**“ bin ich erst dann, wenn ich mit ALLEM und JEDEM „**einverstanden BI-N**“!
Mein „**Ego**“ (= ich) ist erst dann **tot**, wenn ich mit meiner „**persönlichen Meinung**“ nicht mehr über ALLES und JEDEN „**R-**ich**-Te** und **UR-Teile**“.
Mit neuem Bewußtsein betrachtet, habe ich bisher Meinungen vertreten, die genaugenommen gar nicht „meine ureigenste Meinung sind“, denn es „**wahr**en“☺ die Meinungen meiner bisherigen „geistigen Vorbilder“. Ich **Ego** richte und urteile also mit Meinungen, die eigentlich gar nicht **wirklich** meine „**ureigenste Meinung**“ darstellen, sondern nur die „**Dogmen**“ (= Meinungen) meiner „geistigen Vorbilder“, denen ich bisher „ihre Meinungen“ (= Dogmen) „unwidersprochen“ und ohne sie jemals „in Frage zu stellen“, abgekauft habe!

Erst wenn ich „**alles Zeitliche segne**“ (עת = „Zeit“ = „augenblickliche=ע **Er-sch-Einung=**ת), werde ich wirklichen „Fri**eden**“ in mir vorfinden! (פרי „pri“ = Frucht; עדן „**eden**“ = Paradies, Wonne, Lustgefühl)

Erst wenn ich ALLES, was „**S-**ich“ **JETZT** als „In-**FORM**ation“(=ת) „für einen Augenblick“(=ע) in meinem Bewußtsein befindet, auch wirklich ohne Ausnahme „**segne**“, erst dann bin ich auch wirklich „**Einverstanden**“ und erst dann ist mein Ego auch wirklich **tot**!

„**Tot**“ bin ich auch, wenn ich „**über den Jordan gegangen bin**“, in das Land wo angeblich „Milch und Honig“ fließen! (ירד = “hinab-st-**eigen**, herunterkommen, auswandern”; חלב = Milch = “das Weltliche außen” >חל = Weltliches; לבן sprich **“leben”** = sauere Milch, weiß, Weiß >>>> “ich weiß☺”)

Bedeuten die Floskeln „**das Zeitliche segnen**“ und „**über den Jordan gehen**“ „in meiner derzeitigen Logik“ nicht, daß ich dann „**tot**“ bin!?

Das/der „**W-Ort tot**“ kommt vom lateinischen „**tot**“, das bedeutet:
„**so viele**“ (Teile, wie ich mir denke) „*Pro-**nomen**-Stamm* „**to-**“ = „**der**“.

„**tot-us**“ = „**ganz vollstopfen**“, „**in allen seinen Teilen**“ (immer das **Gl**e-ich-**he**),
„**alle, sämtliche, insgesamt**“, „**völlig**“, „(mit Seele & Leib) **ganz ergeben**“!

„**tot-um**“ = „**das Ganze**“ - und das wiederum bin ich nur, wenn ich **ICHBIN**!

Erst wenn ich „**total ICHBIN**“ bin, bin ich auch **ALLES!**
(**אל = „al / el / il“** = „n**ICH**ts“, „Gott“, „Kraft, Schöpfer-M-acht“, „zu, hin, nach“ (ins Zentrum streben))

BIN ICH jetzt „**Verschieden**“ - von dem was ich mir **JETZT** denke?
Was glaube ich, wenn ich sage: „Es ist jemand **Verschieden**“?
Dann glaube ich doch, daß derjenige, von dem ich das behaupte „**tot**“ ist!
Ist von dem, was ich mir denke überhaupt etwas „**verschieden**“ („von mir“ oder „tot“)?
Handelt es sich denn bei all den „**verschiedenen Gedanken**“ die ich mir „ab und zu“ denke überhaupt um „**Lebewesen**“, oder bin nur ich**/ICH**, als der Denker dieser Gedanken, „als einziger“ „**wirklich lebendig**“ und alles andere sind nur von mir selbst „ersch**Affen**e“ **Imaginationen** in meinem eigenen Bewußtsein? (**I-magi-natio** = „die göttliche Magie gebiert“)

Was bin ich **NUN** wirklich?

Bin ich wirklich nur derjenige, der ich „**zur Zeit**“ zu sein denke, **weil ich glaube das ich das bin**, oder bin ich „**viel-le-ich-T**“ (**viel-le> ich-Spiegelungen**(=T)) „**JETZT SCH-on**“ mehr als das?

Womöglich bin ich gar nicht wirklich xxx, sondern jemand ganz anderer? BLÖDSINN!!!
ICH BIN ALLES, also bin ich auch xxx, aber nicht nur, sondern nur dann, wenn ich an **M**ich als xxx denke! Ansonsten bin ich immer „gen-au“ das, was ich gerade denke! Die in meinem Bewußtsein befindliche „**IN**-Formation“ ist mein „**wirklicher Daseinskörper**“ und der „**ständige Wechsel**“ d**esse**lben „**stellt main wirkliches Le-ben**“ dar!
(**מעין** „m-ain“ = „**Quelle** des Lebens“**, „Rhombus = gleichseitiges Parallelogramm**“, „**ausgeglichen, abgewogen**“, „**gleichsam wie**“; **מעי** = Schutt**haufe**; **עי** = Trümmer**haufen**; **גל** = **Haufe**, „viele Steine auf einem Haufen“, Welle)

Ich denke mir zu jedem von mir „empfundenen Augenblick“ eine „mir logisch erscheinende“ Außenwelt aus, die sich letzten Endes jedoch nur „**in meinem eigenen Bewußtsein**“ befindet.

Das „**Zeit-L**-ich-H**e**“ ist das in mir „Gestalt-Ge-**W-Ort**-ene“!

Ich habe erst dann „**das Zeitliche gesegnet**“, wenn ich **ALLES**, was ich in meinem Bewußtsein als „**IN**-formation“ „vor-finde“ auch „**wirklich heilige**“!
Wenn ich erkenne, daß **ICH** nicht nur wirklich **ALLES** bin, was **ICH** denke und wahrnehme – sondern sogar „**noch Meer**“ ☺!
(**Meer** = „**die SEE**“ = „etwas, das in einem „B-Ecken“ ständ-i**G** „in Bewegung ge-**setzt**“ wird“: = „**die See-le**“ ☺)

Die Theorie der logischen Typen

Ich habe den Sinn der „**Theorie der logischen Typen**“ noch nicht wirklich verstanden.
Diese Theorie besagt:

„Keine logisch und mathematisch definierte Klasse von Objekten kann ein Mitglied ihrer selbst sein“!

Ich kann mir zum Beispiel „in mir“ als „**logisches Konstrukt**“ eine Klasse formieren, die aus allen Affen der von mir ausgedachten Welt besteht (= die Klasse aller Affen).
Diese Theorie besagt nun, daß dieses Konstrukt selbst, „als Ding an sich“, d.h. „**diese Klasse**“ selbst kein Affe sein kann, denn sie lebt nicht auf Bäumen, frißt nicht, bekommt keine Affenbabys usw.. Das wesentliche an dieser Theorie besteht darin, daß immer ein „wesentlicher Unterschied“ zwischen einer Klasse und „d**esse**n“ Mitgliedern besteht.

Was soll mir das eben gedachte sagen?

Wenn **ICH** mir jetzt „**meine Menschheit**“ (= **אנושות**) ausdenke,
so bin **ICH als Denker** dieser Klasse „**Menschheit**“,
selbst kein Mitglied dieses Konstruktes!!!

Als „**der Denker**“ (= **אדם**) bin ich „**der Behälter**“ bzw. „**das Gefäß**“ (= **כלי** „coli“; **כל** „col“ = **ALLES**) in dem sich „**ALLES was ich denke**“ befindet, also auch „meine Menschheit“!

ICH habe durch „mein denken an sie“, diese von mir nur ausgedachte Menschheit sozusagen selbst in mir „ersch-**Affen**“ ☺!
ICH BIN der geistige Schöpfer dieser „**intellektuellen Säugetiere**“ und auch der Schöpfer „von allen anderen Phänomenen“, die sich „**nach materialistischen Glauben**“ „angeblich“ auf einer Erdkugel befinden bzw. dort abspielen; auf einer Erdkugel die sich angeblich um eine „materielle Sonne“ dreht.
Aber auch dieses „**heliozentrische Konstrukt**“ ist ebenfalls „**ledig-**L-ich“ eine „**logische Theatervorstellung**“, die ich, wenn ich unmittelbar daran denke, „**für mich selbst**“...
...„**in meinem eigenen Bewußtsein ablaufen lasse**“!

ICH BIN in erster Linie **ein einziges Bewußtsein** (Kegel), das aus einem **Subjekt** (Dreieck) und dem entsprechenden **Objekt** (Kreis) „**zusammen-gesetzt**“ ist!

Wenn ich mich natürlich selbst „**nur**“ als einen „**normalen sterblichen Menschen**“ (**אנוש** = „Intellekt gesteuertes Säugetier“) zu betrachten vermag, weil mir das meine dogmatische materielle Logik so einredet, so bin ich auch noch kein „**wirkliches Bewußtsein**“, denn ich betrachte mich dann selbst nur als das „**wahrnehmende Subjekt**“, daß mit all den von ihm wahrgenommenen **Objekten** nicht das geringste zu tun hat - natürlich mit Ausnahme seines „persönlichen physischen Körpers“, den sich dieses „**Subjekt**“ selbst „zwanghaft logisch“ zuspricht

Mit anderen Worten:

Als „**normaler Mensch**“ bin ich nur ein sogenanntes „**nicht-partizipierendes Bewußtsein**“ (***particeps*** = „**teilnehmen**“, „selbst **Teil** einer Sache sein“), daß das „**wissende Subjekt**“ (hier drinnen) „radikal und erbarmungslos“ von den **Objekten** (da draußen) **getrennt glaubt**.
Jegliche „Ansammlung von Wissen“ in mir geschieht durch das (An-)**Erkennen** einer räumlichen „**DisTanz**“ zwischen „mir **Subjekt**“ und den von mir erkannten **Objekten**!

Als „**wirklicher Mensch**“ bin ich dagegen ein „**partizipierendes Bewußtsein**“, in dem die „**Subjekt/Objekt Dichotomie**“ (= „Zweiteilung“) in **einem einzigen Bewußtsein** in **EiNS** zusammenfällt, weil **ICH** „d-Ort“ nur noch „**reiner G**ei**ST**“ bin... λογος (sprich „Logos“) eben, und das bedeutet „**W-ORT**(+)“ und „**R-Eden**(-)“ ☺!

Am Anfang aller Dinge ist dieser „**W-Ort**“, weil es nur diesen „**W-Ort**“ gibt und aus diesem „**W-Ort**“ entspringen auch alle von mir ausgedachten (nach außen gedachten) Dinge! (Joh. 1)

Die Bibel beginnt mit...

בראשית ברא אלהים Und das bedeutet wortwörtlich:

„Inmitten(**ב**) der Häupter(**ראשית**) erschaffen(**ברא**) Schöpferkräfte(**אלהים**)“ bzw.
„Im Anfang (= im Bewußtsein des Denkers) erschaffen Schöpferkräfte“...
...und diese Schöpferkräfte sind die „Glaubenssätze und Dogmen der einzelnen Gotteskinder“, die „**jedes für sich**“ in seinem eigenen „**symbolischen Haupt bzw. Kopf**“ eine „**persönliche Daseinssphäre**“, besser noch, einen eigenen „**W-el-Traum**“ besitzt, über das es selbst das „**Oberhaupt**“ ist!

Jedes Gotteskind bestimmt über sämtliche Qualitäten die es selbst macht und die es daher „in sich“ auch selbst erleben muß !

Wenn ich einer **IN**formation in meinem Bewußtsein eine negative Qualität zuspreche, werde ich diesen „negativen Richterspruch“ **über einen Teil von mir**, als ein „unangenehmes Gefühl“ erleben, da ich ja selbst „als ganzes Bewußtsein“ auch diese **IN**formation bin!

Wenn Menschen träumen, träumt jeder seinen eigenen Traum, erst wenn er als MENSCH wach wird sieht er die WIRKLICHKEIT in sich selbst!

Alle diese verschiedenen „**Menschen-T-Räume**“ befinden sich „in **אל**“ (sprich „**el**“)!
אל bedeutet: „n**ICH**ts“, aber auch „**Schöpferkraft, Macht**“ und daher auch „**Gott**“!

EL BIN JCH!...(denn **JCH** bin eins mit dem Vater)
...ob „ich“ das nun glaube oder auch nicht, spielt dabei keine Rolle, es ist einfach so!☺

Die „normale“ Übersetzung : „**Im Anfang erschuf Gott**“ krankt an zwei elementaren Übersetzungsfehlern. Zum einen weiß jeder Fachmann der althebräischen Hieroglyphen, daß es im alten Testament keine kausal-logische Einteilung in Vergangenheit/Gegenwart/Zukunft gibt und somit in dieser „**heiligen Schrift**“ auch „**keine Zeit**“ (im chronologischem Sinn) beschrieben wird! Das Wort „**Jahr**“ z.B. wird **שנה** geschrieben, diese Hieroglyphe bedeutet in erster Linie aber „**Schlaf**“ und (sich „in sich selbst“ immer) „**wieder-holen**“ und hat damit relativ wenig mit chronologischer Zeit zu tun!

Somit ist „(er) **erschuf**“ (= Vergangenheitsform) schon die erste Fehlübersetzung.
Wie ich selbst mittlerweile weiß, geschieht jede Schöpfung in **Wirklichkeit** immer nur **HIER&JETZT, „sozusagen augenblicklich“! ☺**

Das Wort **אלהים** (Elohim) ist im Hebräischen eindeutig grammatikalisch eine „Mehrzahl“, genauer noch die „Dualform“ (**ים**-Endung) des „**W-Ortes אל**“ (☺ Adam ist ein Dual!). Würde es wirklich **Gott**“ heißen, würde im Original auch nur **אל** („**el**“) stehen und nicht **אלהים** („elohim“)! Abgesehen davon macht das **ה** hinter dem **אל** aus diesem unserem „Schöpfer-**Gott**“ grammatikalisch eine „**Göttin**“. **אלהים** = „**GöTT INNEN**“☺!

Das ist ja interessant und aufregend was **ICH** mir da gerade selbst erzähle.
Aber ich frage **m**ich nun, wieso das noch niemand anderen aufgefallen ist?

Ich schlafe schon wieder!!! Wen sollte es denn aufgefallen sein, wenn alle Menschen, die ich mir HIER&JETZT „ab und an“ denke immer nur so sein können, wie ich sie mir selbst „ausdenke“ (nach außen denke).

„**Was mir selbst nicht auffällt**“, oder besser... „**was mir selbst nicht einfällt**“, kann somit auch keinem „angeblich anderen Menschen“ einfallen, den ich mir selbst ausdenke!
Die „**Menschen in meinem Bewußtsein**“ können immer nur so „**gescheit**“...
...aber auch nur so dumm sein, wie ich selbst denke, daß sie sind!

Alle Menschen „**stehen und fallen**“ („im wahrsten Sinne der Worte“) in meinem „**persönlichen W-el-Traum**“ mit meinen eigenen Gedanken und mit meinem derzeitigen Glauben!

Wenn ich glaube, daß „**Im Anfang erschuf Gott**“ der **Wahrheit** entspricht, schon deshalb, weil ich das so „in der Schule so gelernt habe“ (**= Mathe!!!**), dann gilt das „für **m**ich“ und ist somit auch „**in meinem persönlichen W-el-Traum**“ als ein „absolutes Gesetz“!

Die materialistisch „**naturwissenschaftlich geprägte Welt**“ distanziert sich völlig vom Begriff „**Gott**“, denn dieses **Wort** ist „in ihrer materialistischen Logik“ zu sehr mit „**dogmatischen Religionen und Sekten**“ verbunden, die „in ihrem dogmatischen Glauben“...
...viele „Be**Haupt**ungen aufstellen“, die noch nie jemand zu Gesicht bekommen hat“...
(z.B. das Jesus Tote wieder zum Leben erweckt und Moses das Meer geteilt hat usw.)
...die „nur geglaubt werden“ aber die man nicht **wirklich** beweisen kann...
... man kritisiert, aber man sieht nicht den Balken in den eigenen Augen, ☺☺☺
wie sieht es z.B. mit Photonen und Konsorten oder der DNA aus? ☺
Die „**Religion der materialistischen Naturwissenschaft**“ ist die dogmatischte Religion „über**haupt**“. Um sich von den anderen Religionen zu distanzieren, nennt sie „m**ICH**“ den Schöpfer nicht „**Gott**“, sondern „**Evolution**“, was aber „im Urprinzip“ das selbe ist!

Das lateinische „**W-Ort**“ „***evolutio***“ bedeutet „**das Auf-SCH-Lagen**“ (eines Buches) und „***evolutio poetarum***“ bedeutet „**das Lesen in einem Buch**“
(„***poeta***“ = „**Dichter**, **Poet**“, aber auch „**Rankenschmied**“ und „**Spinner**“.)

(Lese ich nicht gerade in meinem eigenen Tagebuch?☺)

Das Wort „***voluto***“ für **s**ich bedeutet: sich (unruhig herum-) „**wälzen**“ und „**rollen**“ (eine Rolle in einem „T-Raum“ spielen = sich rollen ☺!), aber auch „**er-sch-allen lassen**“ (etwas in sich selbst hören lassen), etwas „**erdenken, erwägen**“; (den eigenen Geist) „**beschäftigen**“, etwas „**überdenken**“.

„Zuhörer und Stimme“ in einem **IST** „Schöpfer und Erschaffenes“!
ICHBIN selbst **„creat-ur“ & „creat-u-re“** , das sich „in sich selbst“ spiegelnde **„re**-ich“ !!!

Kurzum: **ICH SELBST BIN** (meine eigene) „**EVOLUTION**“!!!

Ich bin das (Ober-)**Haupt**, in dem sich mein eigener **WelTraum** befindet und „**AB**-**spielt**“.
Ich bin selbst der **WelTraum**, den ich mir „jetzt ausdenke“ (nach außen denke).
In meinem **Haupt** (**ראש**) befindet sich „**meine ganze Welt**“ und wenn „**ich glaube**“, daß „**meine Welt**“ irgend wann einmal „in der Vergangenheit ihren Anfang genommen hat“, **„dann ist das für mich auch so!**“ und natürlich auch für all die anderen „in mir“, von denen ich ja denke, daß sie genau so denken wie ich!
Und alle anderen (die ich mir jetzt denke), **die nicht so denken wie ich**, sind sowieso nur Spinner – denn so denke ich mir nämlich alle anderen, die ich mir „**mit einer anderer Meinung**“ als meiner eigenen denke ☺!
Wenn ich glaube, daß „alle meine Mitmenschen“ auch so glauben, **dann glauben die das auch so**, denn ich als ihr Schöpfer, **denke mir ja JETZT**, daß sie das glauben; **was ich wiederum glaube, daß sie denken**, wenn ich an sie denke!

Da ich selbst (und damit auch keiner von denen, die ich mir jetzt denke) nicht so genau weiß, wie ALLES einmal **wirklich** gewesen ist, habe ich bisher einfach denjenigen „glauben geschenkt“, von denen ich selbst bisher geglaubt habe, **daß sie „eine Ahnung“ haben ☺!**
Aber wieviel Ahnung kann jemand besitzen, der nur deshalb „eine Ahnung von etwas hat“, „**weil ich** (der ich doch in Wirklichkeit „absolut keine Ahnung von irgend etwas habe“) **mir denke**“, das derjenige, „den ich mir mit Ahnung denke“, auch Ahnung hat?☺

Ich habe geradezu das Gefühl, „**als ginge in mir ein neues Geisteslicht auf**“!

Deswegen kann auch das, „was ich mir eben selbst gedacht habe“ den „angeblichen“ Fachleuten die ich mir jetzt ausdenke gar nicht selbst aufgefallen sein!

„Ich selbst muß sie mir erst so denken, als wenn sie „das ALLES“ schon wüßten!

Unter Zuhilfenahme der einschlägigen Wörterbücher, die mit entsprechenden „**Inter-esse**“ (= „inneres Sein“) von mir auch „in meinem Bewußtsein“ auftauchen werden, läßt sich „die eben gerade“ und dennoch HIER&JETZT gedachte Übersetzung der Bibel auf ihre Korrektheit hin überprüfen.

Diese Freiheit spreche ich JETZT auch allen Spezialisten zu, die ich mir jetzt denke!

Wenn ich nur immer die **Wahrheiten** meiner Erzieher oder geistigen Vorbilder nachplappere und „deren **Wahrheiten**“ dann „patho-logisch“ als „meine eigene **Wirklichkeit**“ betrachte, fallen mir natürlich „**die eklatanten Widersprüche meines derzeitigen Weltbildes**“, obwohl sie für mich „als ein Gotteskind“ offensichtlich sein sollten (und bei entsprechender geistiger Reife auch sind) natürlich nicht auf!

Zuerst muß ich mir einmal selbst klar darüber werden, daß ich auch wirklich ein „aus Geist gezeugtes Gotteskind“ bin und nicht nur ein vergänglicher Fleischklops! ☺

„**Selber denken**“ ist an den Schulen „die ich mir bisher ausgedacht habe“ nicht gefragt. Gute Noten bekomme ich nicht, wenn ich die Dogmen, die dort gelehrt werden, auf ihre **Wirklichkeit** hin überprüfe und sie entsprechend „richtig stelle“ oder sogar „kreativ erweitere“, sondern dann, wenn ich „wie ein dummer Papagei“, oder besser noch, ein „dummer Recorder“ alles nur „in mir aufzeichne“ und dann „eins zu eins“, genau so wie ich es aufgenommen habe, **automat**isch und „**unbearbeitet**“ „bei Abfrage“ wieder von mir gebe.

Wenn ich mir HIER&JETZT abwechselnd einige meiner alten, jetzt aber überholten **Wahrheiten** in mein Bewußtsein „rufe“, dann muß ich mich wirklich Fragen, wieviel „**eigene M-Einung**“ ich selber „bes**esse**n“ habe ...
...oder ob ich nur von einem Gespenst mit Namen **Materialismus** besessen „**wahr**“☺:

Habe ich wirklich erlebt, daß ich von meiner Mutter geboren wurde... habe ich jemals selbst beobachtet, daß sich Sterne bewegen, die Erde eine Kugel ist und sich Planeten um die Sonne drehen, oder rechne ich mir das nur „logisch aus“? Habe ich jemals Moleküle, Atome Elektronen Photonen usw. zu Gesicht bekommen... warum bin ich mir so sicher, das Enosch-Kinder durch den Samen des Mannes gezeugt werden... und ich mit meinem Gehirn denke... usw.?
Sehe ich letzten Endes all diese „**Dinge**“ (דבר = „**W-Ort**“, „**Ding, Sache, Gegenstand**“) nicht nur deshalb, weil ich sie mir selbst „dogmatisch konsequent so einrede“ und damit auch „für mich selbst“ glaubend mache? Haben sich all diese Dinge jemals „außerhalb meines Bewußtseins“ befunden, oder „glaube ich nur als tiefgläubiger Materialist“, daß sie auch **wirklich** außerhalb meines Bewußtseins existieren?

Alle diese Fragen sollte ich mir inzwischen beim lesen dieser Denkschrift ausreichend selbst beantwortet haben!

WICHTIG!

Noch einmal zurück zur **WIRKLICHKEIT**:

„**WIRKLICHKEIT**“ ist immer nur das, das was „HIER&JETZT“ „**de facto**“ **Wirklich**“ ist!
(„**de facto**“ bedeutet: „Eine **HIER&JETZT** vorhandene „Tat-sache“ bzw. Wirklichkeit“)
Jede **„IN“-**ForM-ation**“**, die sich „**in meinem Bewußtsein befindet**“ ist **WIRKLICHKEIT**!

Die lateinische Vorsilbe „***in***“ hat zwei Seiten (wie Adam, der wirkliche **MENSCH**)!

Zum einen bedeutet „***in***“ ganz einfach nur: „**in**“, „**inmitten**“, „**hinein**“, „**innerhalb**“, „**während**“, „**zur Zeit**“, „**hinsichtlich** auf“, „**mit Rücksicht auf**“, „**in-**“ ....
...räumlich zur Bezeichnung der Ruhe, meist auf die Frage „wo?“, bezeichnet ebenfalls auch die „**Ruhelage**“ am Ende einer jeden Bewegung (Originaltext Langenscheidt ☺)...
...und diese Ruhelage ist die eben beschriebene **Wirklichkeit** „**in** meinem Bewußtsein“!

Zum anderen steht „***in***“ als „Negation“ „**un-**“, „**ohn-**“, „**nicht**“, „**ohne**“.

Das/der „**W-Ort**“ **IN**-Formation bezeichnet in **Wirkl-ICH-keit** alle meine „**innere Formen**“ die mir **HIER&JETZT wirklich bewußt sind**.

Und weil sich „**IN**formationen“ nur in meinem Bewußtsein befinden können, sind sie auch „**ZUR** selben **Zeit**“ (= im **Gl**e-ich-en Mo-men-T) „**wenn sie sind**“ auch „n**ICH**ts“!
Jeder **Gedanke** an etwas ist „**da Seiendes**“, das genaugenommen aber „n**ICH**ts **ist**“!

Sein und Nichtsein, das ist **HIER** die Frage:
Ob’s edler im Gemüt -
die Pfeile und Schleudern eines wütenden Geschicks erdulden, oder...
sich waffnend gegen diesen „See von P-lagen“... kämpfen? -
durch Widerstand sie enden nie!
Ich will daher nur sterben, „**tot** sein“ – schlafen...
...„n**ICH**ts“ weiter sein! – und **s**ich**er** wissen, „das ALLES in mir“ ist nur ein „T-Raum“!
„M-ain“ Herzweh und die tausend Stöße werden enden,
die meines eignen Fleisches Glauben in mir stieß.
Auf Innigste zu wünschen – sterben – schlafen – Schlafen in einem „Immer-F-Ort“!
Nur alles Träumen, im „**Z**-immer“ meines eigenen Geistes –
ja, dort liegt alle Wahrheit begraben
was mir im Schlaf auch für Träume kommen mögen
wenn ich den Drang des Irdischen abgeschüttelt habe
kann alles nur göttliche Komödie sein.
Traum zwingt mich still zu stehen, zwingt ALLES in mich hinein
bis ich meiner eigenen Rücksicht „re-ich“ geworden bin!
Wenn ich mich selbst „in meine eigene Ruhe setzen kann“
dann BINICH wer ich immer B-**IN**!

Das hebräische Kürzel יהוה **= IN** steht für „**ja’ir nero**“ = „**möge sein Licht erstrahlen**“!
Nach HOLOFEELING bedeutet „**IN**“ 10-50 „**göttliche Existenz**“

WIRKLICHKEIT ist immer das, was **HIER**&JETZT ist!
Was **JETZT** bedeutet ist mir klar, aber was bedeutet **HIER**?

Nach HOLOFEELING besteht „**HIER**“ aus den zwei Silben **HI** und **ER.**

HI = „die Wahrnehmung Gottes“
ER = „Wahrgenommenes Ur-Teil“ bzw. „Wahrgenommene (logische) Berechnung“
עֵר „**er**“ bedeutet: „**wach**“, „**aufgeweckt**“ und ...
„**er-W-eck-T**“ (= „erweckte Verbindungen sind Eck-Spiegelungen)☺

HIER ist immer “**das Zentrum meines eigenen Bewußtseins**”, in dem sich alle meine **Wahrheiten** wenn ich sie als “**wahr**-an-**nehme**” **wirklich** befinden!

Wenn ich jetzt meine “Hand” (= יָד “IoD” = “göttliche Öffnung”) vor meine geistigen Augen halte, so ist die von mir “**wahr-**genommene Hand” **da draußen** nur eine **WAHRHEIT**, die “eigentliche **IN**formation der Hand in meinem Bewußtsein” dagegen ist die **Wirklichkeit**!

Jetzt habe ich es kapiert!!!!!!!

Somit sind auch meine “**materiellen Augen**”, wenn ich an sie denke, nur eine **Wahrheit!** Auch wenn ich meine körperlichen Augen eigentlich gar nicht selber sehen kann, denn ich kann mir nicht selbst “in die eigenen Augen sehen”, kann ich sie dennoch “**wahr**-nehmen”! Ich kann also alles von mir **wahr**genommene immer nur “**in meinem Geist wahr-nehmen**”, wo sich ja **IN Wirklichkeit** auch alles befindet, wenn **ICH** es mir denke(n läßt)!

HIER steht also für das Zentrum meines Bewußtseins und von dort aus gesehen, befinden sich meine körperlichen Augen ebenfalls “**außerhalb**”, genauer noch (nach meiner derzeitigen Vorstellung), cirka 10 cm davor und mein Kinn befindet sich ebenfalls “**außerhalb von mir**”, nämlich cirka 15 cm im 45 Grad Winkel vor und unterhalb von mir ☺!

Meine körperlichen Augen können nicht mehr sehen als eine Kamera.
Meine körperlichen Ohren können nicht mehr hören als ein Mikrophon.
Meine körperliche Haut kann nicht mehr fühlen als ein Stück Papier.
Mein körperliches Gehirn kann nicht mehr denken als ein Mikroprozessor-Cip.

Augen, Ohren, Haut, Gehirn usw. sind genaugenommen nur von mir ausgedachte (nach außen gedachte) tote Materie und “d**ess(e)**-**HALB**” sind sie auch nur dann “**eine Hälfte von mir**”, natürlich nur dann, wenn ich sie mir denke. Wenn ich **Subjekt** an was anders wie meine “angeblichen” Körperglieder denke, stellen eben diese **Objekte** “**meine andere Hälfte**” dar!

ICHBIN “NuN”der ganze tot-al-le “GeiST” (**NuN** = Existenz &Existenz = Subjekt&Objekt)
G = **Synthese** = Gesamtbewußtsein (Kegel)
ei = **Subjekt** = Wahrnehmendes Bewußtsein (Dreieck = Blick-Winkel); אֲנִי = “n**ICH**ts”.
ST = **Objekt**(**e**) = Wahrgenommene **IN**-Formation (Kreis = die gespiegelten Face-TT-eN)

Alles was ich mir “**nach außen denke**” sind nur **Wahrheiten**, aber keine **Wirklichkeit**! **Wirklich** sehen, hören, fühlen und denken kann **ICH** nur “in mir selbst”!

ICH BIN zu guter letzt ☺ “reiner GeiST”!

Gei**ST** benötigt aber “**um zu sein**” eine Form und das ist die von mir in einem “ständigen Wechsel wahrgenommene” **IN**-**Form**ation!
Dieser “immer-**wahr**-Ende” ☺ Wechsel meiner **IN**formationen ist mein wirkliches Leben!

Unter einer sprachlichen Komunikation habe ich bisher den Transfer von **IN**formationen, Bildern, Symbolen und Ideen unter Zuhilfenahme von Worten verstanden.
Nun aber Frage ich mich ernstlich "**von wo nach wo**" da etwas transportiert wird, wenn sich doch ALLES in meinem eigenen Bewußtsein befindet?
WIRKLICHKEIT ist weder ein Bild, noch eine Landkarte, sie ist das eigentliche Territorium allen Seins!
WIRKLICHKEIT als "Ding an sich" läßt sich daher auch nicht verbal komm**uni**zieren.
Daher auch das Diktum:

Ein wirklich Wissender redet nicht; der Redende weiß nicht!

Die Stimme (= **Objekt**), der ich HIER&JETZT zuhöre, weiß selbst auch wirklich nicht worüber sie in diesem Augenblick spricht und das **Subjekt**, das jetzt dieser Stimme lauscht (und als das ich mich noch vor kurzen selbst betrachtet habe, "bis ich begreifen durfte", daß ich selbst auch jedes Objekt bin, daß ich wahrnehme), **weiß auch nichts!**
Ich, der ich immer mehr zu begreifen beginne, daß "**ich selbst**" beide bin, nämlich **Subjekt**&**Objekt** "in einem", ich weiß jetzt das ich - bevor mir dieses Tagebuch "in mein Bewußtsein gekommen ist" - eigentlich **nichts** wirklich wußte, sondern nur immer geglaubt habe etwas zu wissen!

Aber JETZT weiß ich apotiktisch sicher, "daß ich **nichts** weiß"!

Jede sprachliche Kommunikation, die sich immer nur "**in meinem eigenen Bewußtsein abspielt**", ist also keine Übermittlung von Lautgebilden von einem Menschen zu einem anderen (die sich beide in meinem Bewußtsein befinden, wenn mir dieses Gespräch bewußt ist), sondern sie ist in erster Linie "**meine eigene geistige Schöpfung**", da ich ja der "**Wahrnehmende-Denker**" dieses Gespräches bin, in dem es von selbst stattfindet!

Im Anfang ist "**m**ein **W-Ort**" und **ICH&ALLES biN DA**, wo dieses **W-Ort** ist!

Alle von mir erfahrenen logischen **Wahrheiten** gleichen Spiegelungen meiner eigenen Gedanken im Spiegel meiner eigenen illusorischen **Wirklichkeit**!

Es ist, als wenn **s**ich "**IN einem Spiegel**" (=**ראי** symbolisiert die **Wirklichkeit**)
ein anderer Spiegel (= **Subjekt** vor dem Spiegel das **s**ich ständig neu "**de-finiert**")
sich selbst unendlich viele Facetten zuteilt (= ständig wechselnde **Objekte** im **ICH**-Geist)
...von denen "ich" wiederum nur eine einzige Facette darstelle; eine Facette jedoch, die in sich selbst, ebenfalls unendlich viele Facetten von sich selbst "**durch de-FINITION**" zum leben erw**Ecken** kann!

Alle diese "**W-Orte**" weisen mich darauf hin **das wirkliche Zentrum allen Daseins nur in meinem eigenen Geist zu suchen**! Glückseeligkeit oder Seelenfrieden, werde ich nämlich nicht irgendwo anders, also auch nicht in der Zukunft finden, sondern nur HIER&JETZT in diesem Zentrum, daß ich selbst bin, wenn ich zu "n**ICH**ts" geworden bin, denn erst dann bin ich selbst das **Wirk-LichT** das in mir alles beleuchtet und auch alles ist - **HOLOFEELING**!

Solange ich glaube nur xxx zu sein, bin ich nur eine **Wahrheit** von vielen, "eine Selbst**lüge**", die ich mir selbst einrede!

Die **WIRKLICHKEIT** ist "**le-er**", weil sie "**bar**" jeder begrifflichen Veranschaulichung ist! Wen ich schon verstehen kann, dann verstehe ich diesen Satz so, wie er von **ICH** gemeint ist, nämlich in allen seinen vielen „Auslegungsmöglichkeiten"!!!

Eine Aussage über **WIRKLICHKEIT** als „Ding an sich" anzustellen, ist sinnlos, weil sie immer **ALLES** ist und daher auch **NICHTS** ist, wenn **das W-Ort ALLES** auch wirklich alles beinhalten soll. **WIRKLICHKEIT** ist also mehr als die **Wirklichkeit +** die **Wahrheit** die sich „**zur Zeit**" als **IN**formation in meinem Bewußtsein befinden.
Sinnlos schon deshalb, weil jede Aussage über **ALLES** genaugenommen eine Aussage über N**ICH**TS ist! Ich muß um etwas beschreiben zu können Unterscheidungen treffen, die sich dann in meinem Bewußtsein zu **IN**formationen ausbilden. In der **Wirklichkeit** ist aber immer alles **EiNS**, ich als **Subjekt** und alle meine **Objekte**, aber auch alles andere, was ich mir sonst noch ausdenken (aus der Einheit heraus denken) könnte sind in **WIRKLICHKEIT** .....'.....!

Wichtig:
Jede Aussage, die etwas über sich selbst auszusagen versucht, widerspricht sich immer selbst!

Der Grund dafür ist eben die „**Theorie der logischen Typen**"!

Ein Grieche sagt: „Alle Griechen lügen!"
Diese Aussage gleicht einem **Widerspruch** „in sich selbst"!
Lügt nun dieser Grieche oder nicht?

Diese Aussage ist falsch!!!
Wenn diese Aussage stimmt, dann ist sie ja richtig und nicht falsch (wie in der Aussage behauptet wird). Wäre sie dagegen falsch (wie in der Aussage behauptet wird), dann wäre sie aber richtig!

So und nun kommt für **m**ich der Satz aller Sätze:

Ich bin ein MENSCH!
Auch das ist ein Satz der über sich selbst etwas aussagt!
Ob er nun (in Bezug auf mich selbst) stimmt, oder nicht stimmt hängt gewaltig von dem ab, **was ich in meinem tiefsten Inneren glaube** und wie ich „das **DinG**", das ich unter dem Wort „**MENSCH**" in mir wachrufe zu de**finieren** weiß.
Wenn ich unter „Mensch" **אנוש** (= Enosch) verstehe, einen „sterblichen Menschen", einen Fleischklops bzw. ein „**Intellekt gesteuertes Säugetier**", daß sich absolut sicher ist, daß es von seiner Mutter geboren wurde, dann bin ich noch kein „**wirklicher MENSCH**" **אדם** (= Adam = „männlich und weiblich" in Einem) nach Gottes Ebenbild (= **בצלם**), denn ich habe dann den Sinn der „**Theorie der logischen Typen**" noch nicht verstanden.

Negative Aussagen über sich selbst führen, wie ich gerade gesehen habe, zu einem Widerspruch „in sich selbst" und **positive Aussagen** über sich selbst führen immer in eine Einseitigkeit, denn wenn etwas angeblich nur <u>das Bestimmte</u> ist, kann es im selben Augenblick (nach materialistischer Logik) <u>nicht auch dessen Gegenteil sein</u>!

Jegliche Form von Dasein geht immer mit seinem eigenen Gegenteil schwanger!

Es gibt nur ein einzig „**DinG**“ !(= דבר bedeutet auch „**W-Ort**“, „**Sache**“ „**GeGenstand**“)!
Was ich „**in mir**“ als eine Vielheit „**beTR-ACHTe**“ >9>9>9>9>9>9>9>Neu-N>Neu-N>Neu-N>Neu-N
ist nur eine „**REI-he**“ von „**A-specten**“ dieses einen „**DinG**‘s“!
(„***speculum***“ = „Spiegel“; „***specto***“ = „hinein sehen, schauen, blicken“; „***specus***“ = „**Tiefe**, Höhle, GroTTe“.
Die ∞ 8 > **ACHT** symbolisiert als ח den Spiegeltunnel! Das **W-Ort ACHT** als אחת bedeutete “**EiNS**”.
Die Buchstaben **TR** (in “be-**TR**-achte”) bedeutet rein Zufällig ☺ תר = “**Reihe**” = תור aber auch טור)

Diese „unendliche **REI**he von **Aspekten**“ ist also „**IN Wirklichkeit nur dieses eine DinG**“.
Dieses „**DinG**“ (= „Öffnung göttlicher Existenzen im **G**ei**ST**“) erzeugt „**in sich selbst**“ durch eine Täuschung „**von sich selbst**“ die eigene Vielheit!

Es verhält sich in mir dabei so, wie wenn sich „**die Spiegelung zweier Spiegel**“, die sich „**GeG**enüberst**Ehe**n“, „**in sich selbst**“ zu unendlich vielen Spiegeln potenzieren!
Genau so berechne ich mir „**in mir selbst**“ unendlich viele Gedanken-Objekte, die letzten Endes nur einzelne **Aspekte** in der kausal-logischen „**Rei-he**“ (= **Spiegel-wahr**nehmungen) meiner derzeitigen kausal-materiellen Logik darstellen.

Das hebräische „**W-Ort**“ הבט (= „Wahrnehmung in (zwei) Spiegeln“!☺) bedeutet:

„**Gesichtspunkt, Aspekt**“, wobei die Radix das Wort בטא (in zwei Spiegel Schöpfung) darstellt:
= „**ausdrücken, aussprechen, einen Ausdruck geben**“!

Aber auch פן „PN“ (= „Gewußte Endexistenz“) bedeutet „**Aspekt**“.

Mit femininer ה–Endung: פנה = „**Ecke**“ und „**sich** (um)**wenden**“ (W-Enden ☺)!

Dieser **Aspekt** פן in seiner „Dualform“ (=ים- Endung) wird dann zu פנים .

פנים bedeutet als „**panim**“ ausgesprochen „**Gesicht, Ansehen, Aussehen**“
und als „**penim**“ „**Innere(s)**“ und „**innen**“!
Das **A** in “p**A**nim” symbolisiert den **A**nfang und das ist immer eine “**Ge-Sicht**” (= geistige Sicht) die ich nur in mir selbst “Ans**Ehe**n”, aber dennoch “Auss**Ehe**n” (= nach außen sehen) kann und das **E** in “p**E**nim” symbolisiert das apodiktische **E**nde - mein eigenes “**Inneres**”!☺

Wenn **JCH** zu ich sage:
Weiß ich denn nicht das alle Leiber meine Glieder sind?
Wer mir anhängt, der ist auch ein Geist in mir!
Auf das sie alle Eins seien, gleich wie du Vater, in mir und ich in dir, daß auch sie in uns eins seien.
Sie fragten m**JCH**: Werden wir, da wir Kinder sind in das „König-**re-ich**“ eing**Ehe**n?
Antwortete **JCH** ihnen: Wenn ihr „**die Zwei in euch zu Eins mACHT**“, und wenn ihr euer Inneres, wie euer Äußeres macht und das Äußere gleich euerem Innerem und das Oben wie das Unten, **und wenn ihr aus dem Männlichen und dem Weiblichen** in euch **ein einziges macht**, so werdet ihr ein-G-**Ehe**-N in mein **REJCH** (= „geistige **Ehe** Existenz“ = Adam ☺)!

JCH sage nun zum Leser dieses göttlichen „Tag-Buches“, der immer noch glaubt xxx zu sein:
JCH bin das Licht aller Welten, daß über ALLEN ist, ich bin das ewige „Christ-**ALL**“.
Obwohl alle Dinge aus mir hervorg**Ehe**n, sind sie dennoch immerwährend in mir.
Spalte ein Holzscheit und ich bin dort; hebe einen Stein auf und du hältst **m-**ich in meinen eigenen Händen. **ICH** bin der Geist in dir, der dich zu leben erw**Eck-T**, den **ICH** bin **JCH**!

Mit allen **IN**Formen meiner eigenen Vielheit,
die sich meine Logik „in ihrer materiellen Verblendung“ noch selbst ausrechnet,
ist es wie mit dem Wind in der Luft:
Wieso sich abmühen ihn zu ergreifen?...
Wenn in mir die Zweiheit nicht mehr besteht,
bleibt selbst die Einheit nicht als solche bestehen...
Zur Eins gelangt mein denken nie – und will es auch nicht...
denn das wäre die Auslöschung allen Daseins!
Einheit zu erm**esse**n ist nur in „D-**REI**-he-i**T**“ möglich,
zu Einheit selbst kann man nur sagen...
ES sind „**Nicht Zwei**“!!!
und das bedeutet nicht „Eins“, sondern **„**.....‘.....**“**
(denn „Ei**NS**“ sind nämlich genaugenommen schon wieder „D-**rei**“ ☺)!

So komme ich also nicht an der Tatsache vorbei,
daß die Welt die ich bisher zu kennen geglaubt habe,
nur ein fremder Glaube ist...
nämlich der meiner geistigen Vorbilder,
den ich mir wie einen „Gruppenvirus“ eingefangen habe.
Um diese meine Glaubenswelt überhaupt sehen zu können,
muß ich Geist mich natürlich in mir selbst aufspalten;
in mindestens einen Zustand der sieht
und in etwas, daß von mir gesehen wird.
Um mein Objekt aber sehen zu können,
muß sich dieses ebenfalls aufspalten - in Unterschiede.

ICH BIN göttliches Bewußtsein und meinem Wesen nach still und rein.
ICH st**Ehe** über dem Dualismus von Subjekt und Objekt.
Dennoch bildet sich in mir das Prinzip der Schizophrenie
und damit erhebt **s**ich auch ich, als der Wind der Aktion,
der die ansonsten völlig stille Oberfläche meines Geistes
zu m**ächt**igen Wellen aufpeitscht, die **s**ich immer mehr differenzieren,
bis zu einer einzigen **ACHT**-fachen Sch-ich-T-unG!

Daher gibt es „**in mir**“ auch unaufhörliche Vervielfältigung des Einen, der **ICH** selbst **BIN**
und gleichzeitig aber auch wieder die Vereinigung dieses unendlich Vielfältigen!
So sieht der Anfang und Ende von Welten und einzelnen Wesen aus:
Explosionsartige Expansion von einem „positions- und dimensionslosen Punkt aus,
einem leeren HIER&JETZT, ohne Datum und Dauer, das **אל** ist...
und unaufhaltsame Rückkehr „in den selben“,
um Platz zu machen für das Neue,
daß unaufhörlich nachdrängt,
um auch für einen Moment lang „ich“ zu sein
und von mir selbst ges**Ehe**n zu werden!

Wenn ich mehr „über den ursprünglichen Sinn“ der Worte von meinem „älteren **ICH**“
erfahren möchte, so sollte ich gewissenhaft die acht „**OHRENBARUNGEN des JHWH**“
lesen, auch kurz „**ICHBINDU**“ oder „**HOLOFEELING**“ (acht Bände) genannt.
Es handelt sich dabei um ein Gespräch zwischen **GOTT** und **MENSCH**!
Auch die „**SCHATTENFRAU**“ Band 1-3 kann mir für meine Selbsterkenntnis sehr
behilflich sein.

Wichtig: Ich muß immer alles im Sinne meines jetzigen Bewußtseins „**inter**-pre-**Tier**-eN“. Es gibt „in **Wirklichkeit**“ keine anderen und auch „keine Fehler“ (im materialistischen Sinne dieses Wortes) in dieser Schöpfung! Ich, was immer ich auch **in Wirklichkeit** bin, befinde mich „als Haupt einer Untergruppe“, innerhalb der göttlichen Harmonie, die **ICHBIN** und die mir nur deshalb nicht bewußt ist, weil ich lieber richte, urteile und schimpfe, mich über alles und jeden mächtig aufrege, anstatt wie **ES** sein sollte, „**das** alles **Zeitliche zu segnen**“!
Es ist also ratsam, „**wenn ich mich wirklich selbst verstehen will**“, daß ich mich nicht an dem oft recht „befremdlichen Schreibstiel“, den „kunterbunten Wortteilungen“ und der „originellen Satzzeichensetzungen“ störe! Wenn ich einmal „**das göttliche Prinzip**“ erkenne, daß sich in dieser neuen Art „als höhere Grammatik“ auszudrücken vermag, werde ich sehr viel Lesespaß daran haben. Jedes Wort erzählt auf diese Weise „für sich selbst“ seine eigene Geschichte! Plötzlich habe ich es beim lesen nicht mehr nur mit „**W-Orten**“ und Sätzen zu tun, sondern zusätzlich mit wundervollen Geschichten „in den Ge-Schichten“ (= geistigen Schichten), aus denen sich wiederum neue Geschichten entfalten – infinitum!
In wie weit ich diese göttliche Harmonie schon zu erkennen vermag ist weniger eine Frage meines derzeitigen Intellekts – im Gegenteil, es ist eine Frage meiner derzeitigen Demut gegenüber der **Wirklichkeit**, die **ICH** letzten Endes selbst bin!

Was bedeutet wirkliches Lernen?

Noch ein Beispiel „**zu materiellen Wahrheiten**“ und dann hacke ich dieses Thema in mir als „endgültig verstanden“ ab. Es geht in diesem Kapitel nicht um die „geistlosen Schwätzer“, die sich selbst Lehrer zu nennen pflegen, aber auch nicht um die „geistlosen Nachplapperer“, die sich Schüler nennen, sondern um **LERNEN** als „Ding an sich“.

Ich denke mir HIER&JETZT ein „naturwissenschaftliches Buch“ aus.
Auf dem Umschlag werden zwei Autoren angegeben, einer ist Physiker (Prof. Dr.), der andere Mathematiker und Arzt (Prof. Dr., Dr.). Ich zi**Tiere** wörtlich: ☺

„Ein menschliches DNA-Molekül würde, lang ausgestreckt, eine Länge von fast zwei Meter haben. **Sehen können wir es allerdings nicht**, denn es wäre gleichzeitig nur 7 Trillionstel Zentimeter dick. Dieses Molekül ist im Kern jeder menschlichen Zelle in Form eines eng zusammengerollten Knäuels „auf unvorstellbar engem Raum“ eingepfercht. Um sich so klein zu machen, dreht sich der Doppelstrang zunächst einmal wie eine Spiralfeder zusammen (man spricht von einer Doppelhelix), die dann ihrerseits wieder so lange gedreht und gewendelt werden, bis sie zu einem winzigen Knäul zusammengerollt sind. Auf einem einzigen DNA-Molekül befinden sich beim Menschen etwa drei Milliarden Basenpaare, als codierte Informationen. Wollte man sie auf Papier auflisten, könnte man etwa 200 Telefonbücher mit je 1000 Seiten füllen. Die Gesamtinformation dieses gewaltigen Informationsspeichers ist natürlich viel zu groß, um sie auf einmal erfassen oder gar interpre**Tiere**n zu können....
...Sehen wir zuerst, wie es die Zelle macht. Die im Zellkern liegende DNA teilt sich also, wie gesagt, in kleine Bruchstücke auf... BLAH...BLAH...BLAH.....“

Was fällt mir spontan dazu ein?
Zuerst einmal, daß ich mich mein ganzes vermutetes „normales leben lang“ mit solchen (wenn man es nur auf den Zeilen zu lesen versteht ☺) materialistischen „**wissenschaftlichen**

Schwachsinn“ selbst geistig gefüttert und zwangsläufig auch daran orientiert habe, weil ich „diese Art von Wissenschaft“ für das Maß aller Dinge hielt. Mehr noch, ich habe mich mit solchem „**Pseudowissen**“, das ich mir aus Büchern und vor allem „seriösen Zeitschriften“ angeeignet habe, auch noch gebrüstet und bin mir „ganz toll vorgekommen“, weil ich „so gescheit“ bin!
Wie oft habe ich den „intellektuellen Lehrmeister und Besserwisser“ raushängen lassen und habe anderen zu erklären versucht, wie die **Wirklichkeit** „hinter der Welt die wir sehen besch**Affen** ist“, zumindest wie ich selbst glaubte, daß sie so ist, weil ich das so gelesen habe.
Es **wahren** immer nur die **Wahrheiten** anderer, an die ich „**dogmatisch glaubte**“!
Alles was ich zu wissen glaubte, die vielen Dinge, Phänomene und Personen, habe ich **nie wirklich selbst erlebt**, sondern ich kannte sie nur vom „**hören-sagen**“ (z.B. die DNA).

Ich glaubte bisher immer nur an Daten, aber nicht an **wirkliche Fakten**!

Ich glaubte es, weil meine persönlichen geistigen Vorbilder (die ich alle ebenfalls nur aus Büchern kannte) ja „angeblich“ weltweit anerkannte „geistige Kapazitäten“ waren, die „in den Bücher“ die ich laß, die apodiktische **Wahrheit** (in meinem vom Materialismus geblendeten Bewußtsein) genau so erklärten, wie sich ein Materialist **seine Wahrheit** in seinem dogmatischen Glauben eben selbst einredet!
Alle diese **Wahrheiten** „die ich mir beim lesen eigentlich immer nur selbst eintrichterte“, erschienen mir, um so mehr ich diese Daten und Zusammenhänge als **Wahrheit** betrachtete, „auch immer logischer und damit auch immer einleuchtender“, .

Jedes „logische System“ erscheint einem selbst unausbleiblich „logisch“, wenn man dieses System zuvor zu seiner eigenen Logik erkoren hat!!!

Nun Frage ich mich aber, ob diese beiden Wissenschaftler, die ich mir HIER&JETZT als Autoren, „**des von mir selbst ausgedachten Buches**“ denke, überhaupt selbst bewußt sein kann, was sie da für einen Schwachsinn verzapfen? Sie schreiben in diesem Buch von „**etwas**“, das man nicht sehen kann, weil es dazu viel zu klein, ja sogar „unvorstellbar“ ist, aber dennoch beschreiben sie **ES** dann bis ins kleinste Detail!
Orginaltext: „**Sehen kann man das natürlich nicht.**..“, dann aber heißt es einige Zeilen weiter: „**Sehen wir zuerst, wie es die Zelle macht...** usw..“???

Ich frage mich nun, wer letzten Endes dümmer ist?
Diese Menschen, die sich nur dann „in meinem Bewußtsein befinden“, wenn ich sie mir selbst ausdenke, aber sonst „in meinem persönlichen **W-el-Traum**“ überhaupt nicht existieren und die mir „**qualitativ**“ immer genau so erscheinen, wie ich sie mir selbst ausdenke (im guten wie im bösen), oder „**ich als der Denker**“, der ich mir diese Dummköpfe doch selbst ausdenke (die ich einmal als geistige Kapazitäten bewundert habe)?
Ich als Denker bin für alles was ich denke selbst verantwortlich!!!
Alle Menschen, die ich mir denke, können sich ja nicht dagegen wehren, daß ich sie mir so oder so denke.☺
Kein lebender Mensch meiner Menschheit, „**die ich mir jetzt ausdenke**“, hat all das, was da in den Bücher „meiner selbst ausgedachten Welt“ an „**naturwissenschaftlichen und historischen Fakten**“ aufgelistet ist, jemals „**in seinem persönlichem Bewußtsein**“, (daß ich diesem Menschen jetzt zuspreche) selbst gesehen!

Schon die Behauptung eines „**historischen Faktums**“, die in meinem Bewußtsein beim lesen vieler Bücher auftaucht, ist reiner etymologischer Schwachsein, weil das Wort „**Faktum**“ ein

„HIER&JETZT überprüfbares, tatsächliches Ereignis“ bezeichnet, also die **Wirklichkeit**, wie ich sie mir hier hinreichend beschrieben habe!
Alles „angeblich in der Vergangenheit passierte“, sind immer nur **Wahrheiten**, die „**durch Daten**“ in meinem Bewußtsein HIER&JETZT wachgerufen werden“.

Es handelt sich bei allen Grundlagenerkenntnissen der „**materiellen Naturwissenschaft**“ in allen Fachgebieten durch die Bank nur um „**logische Konstruktionen**“, was kein seriöser Naturwissenschaftler abstreiten wird! Und diese **Daten** entnehmen die meisten Naturwissenschaftler, die ich mir HIER&JETZT „als noch lebend“ in meinem Bewußtsein vorstelle, genau aus solchen „**Märchenbüchern**“, aus welchen ich mir eben Auszugweise selbst etwas vorgelesen habe. In den HOLOFEELING Büchern sind eine Menge Beispiele dafür aufgelistet.
Kein „normaler Mensch“ hat je irgendeine DNA, noch irgendwelche Elementarteilchen, Moleküle, lebende Dinosaurier und Neandertaler, oder einen Urknall usw. „in seinem Bewußtsein“ als eine „**sinnliche Information**“ vorgefunden, es handelt sich dabei immer nur um **Daten**, die er gelernt hat und die sich daher auch als „**abrufbare geistige Informationen**“ in ihm befinden!
Ihre eigenen Dogmen „**beweisen**“ sich nun „**diese intellektuellen Säugetiere**“, die ich mir jetzt ausdenke, anhand von „**Elektronenmikroskopen, Radioteleskopen** und anderen **elektronischen Analyse-Geräten**“, die letzten Endes aber alle nur aufgrund von „**speziellen Computerprogrammen**“ funktionieren!
Diese Programme (= logische Verknüpfungsstrukturen) haben sich Naturwissenschaftler jedoch „**in Maßsetzung ihrer eigenen logischen Thesen**“, zuvor selbst programmiert!
Sie **beweisen** sich nun mit diesen Programmen, daß die logischen Gesetze, mit denen sie diese Programme selbst programmiert haben, der **logischen Wahrheit** entsprechen☺!

„**Beweisen**“ bedeutet letztendlich nur:
„**Ich glaube es unwidersprochen, weil es mir völlig logisch erscheint!**“

Sollte ich Leser dieser Denkschrift, mich jetzt selbst wegen der Definition „**intellektuelles Säugetier**“ beleidigt fühlen, so zeigt mir das nur (bei wachen Bewußtsein), wie wenig ich von dem Sinn der Worte, die ich doch jetzt selbst in mir spreche, verstanden habe...
...**und wie sehr ich noch an meinem eigenen materialistischen Glauben leide!**

Ein Physikprofessor, der sich Anfang des 21. Jahrhunderts vor seinen Studenten im ersten Semester hinstellt und ihnen erzählt...

Das Meter (m) ist die Basiseinheit der Länge.
Seit 1960 wird das Meter als das 1 650 763,73fache der Wellenlänge des Atom Krypton 86 ausgestrahlten Lichtes festgelegt. 1m ist auch die Länge der Strecke, die Licht im Vakuum während der Zeitspanne von 1/299 792 458 Sekunden durchläuft!

...kann nur den Intellekt eines Computers besitzen, aber keine wirkliche Intelligenz!
Er gibt genau das „Eins zu Eins“ digital wieder, was man in ihm „**an Daten und logischen Verknüpfungen**“ bei seinem Studium eingegeben hat!
Den genauen Unterschied zwischen **Intellekt** und **Intelligenz** erkläre ich mir beim lesen von **ICHBINDU** (Band 1)!

Fakt ist: Es gibt keine einzige Seele, die physikalisches Licht „als Ding an sich“, geschweige denn die Wellenlänge von Licht gesehen hat, genau so wenig wie man Wind „als Ding an sich sehen“ kann (genaueres dazu im Band 8 von ICHBINDU). Selbst wenn man **Lichtwellen**

sehen könnte (die ebenfalls nur ein „logisches Konstrukt“ darstellen und die deshalb auch noch keiner „in seinem Bewußtsein“ als Ding an sich gesehen hat), kann man eine Wellenlänge die sich „angeblich“ im Millionstel Millimeterbereich abspielt dennoch nicht sehen. Und selbst wenn man diese „Nano-Meter“ sehen könnte, sollte man sich ernsthaft Fragen, wie weit es sinnvoll ist, die genaue Länge eines **Meters** anhand einer Wellenlänge zu eichen, die sich selbst in „Nano-**Meter**“ ausdrückt, was ja letzten Endes nur eine Untereinheit dieses einen **Meters** darstellt, den man mit diesen Nano-**Metern** zu definieren versucht!
Warum macht man sich das eigentlich in der Naturwissenschaft so schwer? Man könnte dann doch gleich sagen: „Ein Meter definiert sich durch genau 2x 50Zentimeter!☺
Oder wie mißt man eigentlich die Geschwindigkeit von etwas, daß kein Mensch jemals als Ding an sich gesehen hat und das “angeblich” fast genau 300 000 km/sec schnell ist?
Die klassischen Beweise, die in den gängigen Physikbüchern dafür aufgeführ werden (z.B. der angebliche Versuch eines gewissen Fizeau 1849), sind für jeden Geist der nur in dieser materialistischer Logik zu denken vermag durchaus einsichtig, sie haben nur einen Fehler, sie entsprechen nicht im geringsten **wirklichen Fakten**!

“ICH” möchte mich jetzt darauf hinweisen, daß alles bisher erzählte, die Geschichte über die angebliche DNA, wie auch die monströsen Zahlenwerte im Meterbeispiel einen „tiefen symbolischen Sinn“ in Bezug auf die **Wirklichkeit** in sich tragen. Dieser göttliche Sinn kann aber nur mit „einer vollkommenen Logik“, die auch wirklich ALLES geistig zu erfassen vermag, eingesehen werden! **BASIC** wird die Logik von **WINDOWS**, aber auch dessen Unvollkommenheiten nie mit **BASIC**-Logik verstehen!

Die nur „mathematisch physikalische Interpretation“ und die entsprechenden „**raumzeitlichen Vorstellungen**“ die diese „**W-Orte**“ in einem lesenden und damit auch **wahr**nehmenden „**Materialisten-Un-bewußtsein**“☺ auslösen, haben mit der wirklichen „**Wirklichkeit**“, die sich immer nur HIER&JETZT in meinem Bewußtsein befinden kann, nicht das Geringste zu tun!

Die erste Stufe von Lernen = LERNEN1:
Es handelt sich dabei nur um **reine mechanische Reaktionen**, wie sie ein Computer aufgrund seines Programms, oder ein Tier aufgrund seines Instinktes, oder ein normaler Mensch aufgrund seines Intellekts ausführt! Im materiellen Wissenskomplex verhalf ein gewisser Iwan Pawlow einem Hund zu Unsterblichkeit, weil er ihm „angeblich“ beibrachte seinen Speichelfluß zu aktivieren, wenn er mit einer Klingel läutete.
Was dieser HIER&JETZT ausgedachte Pawlow eigentlich tat, bestand darin einen „Beziehungskontext“ (einen logischen Zusammenhang) für den Hund herzustellen.
Immer wieder reichte er dem Hund kurze Zeit nach dem läuten einer Klingel die Nahrung, bis allein schon das Klingelgeräusch ausreichte, um bei diesem Tier die gesamten „**gastrischen Reaktionen**“ auszulösen.

Übrigens γαστηπ (sprich „**gaster**“) bedeutet „**das Hungern**“, „**Magen**“, „**Mutterleib**“ = **Matrix** ☺ und γαστρα (sprich “**gastra**”) bedeutet “**Bauch**”, “**das innere eines Gefäßes**”, aber auch “**bauchiges Ge-sch-Irr**” und “**N-ACHT-geSCH-Irr**”☺!

In einem anderen Experiment (angeblich von Skinner), lernte eine Ratte einen Hebel zu drücken, um damit ihr Futter frei zu bekommen. Diese Ratte mußte sich mit einer Regel “auseinandersetzen”, die sich von der des Hundes unterschied, aber dennoch trat in beiden Fällen ein “**kausaler Beziehungskontext**” ein. Zentrale Bedeutung bei beiden:

Wenn...(das passiert, oder ich mache) **...kommt Futter für m**ich**!**

Hund und Ratte hatten die Spielregeln eines Spiels verstanden!

Nach einigen Versuchen brauchte der Hund kein Fleisch mehr, um Speichel zu produzieren, ihm genügte das Klingeln, denn er hatte gelernt was "klingeln" für ihn bedeutet.
Die Ratte wiederum enteckte, daß das Futterstück offensichtlich kein Zufall war und begann viel Zeit damit zu verbringen aus Gier ständig den Hebel herunterzudrücken.
Nach dieser "Programmierung" verhielten sich beide "**automat-ISCH** wie ein **Automat**"!

Wenn ich von einen Computer zu einem andern Computer Daten überspiele, oder selbst irgendwelche Daten in diesen Computer eingebe, kann ich dann behaupten der Computer hat von mir etwas neues gelernt? **Ist das Lernen????**
Wenn ich in einen Computer „neue Programme" eingebe, hat er dann etwas von mir gelernt?

Natürlich nicht! **„Wirkliches lernen**" ist etwas ganz anderes!

Zum einen gebe ich nur **Daten** ein und zum anderen „**programmiere, konditioniere und indoktriniere**" ich dem „**Computer**, bzw. dem **Instinkt gesteuertem Tier**, bzw. dem **Intellekt gesteuertem Menschen**" eine bestimmte Verknüpfungs- und Reaktionslogik ein.

Weder auf die **Daten**, noch auf das **Programm**, daß „ver-**AB**-rei.ch-**T**" wird - hat der/die/das Programmierte „**in diesem Fall**" irgend einen Einfluß!
(**אב** „**AB**" = „**Vater**", „**erste Blüte**" und „**aufknosPeN**"; **פן** „pen" = Aspekt ☺)

So weit so gut. Und nun eine Frage, die ich mir selbst stelle (wen den sonst☺):

Inwieweit unterscheiden sich Enosch-Kinder (= intellektuelle Säugetier Kinder), die ich mir HIER&JETZT in meinem Bewußtsein denke, von einem solchen, ebenfalls nur ausgedachten, Computer? Und jetzt fallen mir spontan die Herrn Professoren ein, die ich eben „in mir" über DNA, Meter und Licht berichten ließ, denn auch sie sind „nach raumzeitlicher Logik" letzten Endes nur Enosch-Kinder, die von ihren Lehrern genau so mit materialistischen Dogmen „gefüttert" bzw. programmiert wurden, wie sie jetzt ihrerseits ihre Schüler mit diesen Dogmen füttern – „so denke ich mir das JETZT zumindest" ☺!

An mir wurde **Un-Zucht** (= falsche Erziehung) **betrieben im Fleisch!**
(**בשר** = „**Fleisch**", bedeutet aber auch „**frohe Botschaft**")
Das ist die eigentlich „**Erbsünde**", die in der Bibel beschrieben wird und die sich über mehrere Generationen erstreckt!

Bin ich, solange „**ich mir logisch einrede**" ich sei nur der Mensch (= Körper) mit Namen xxx, nicht auch nur ein solches Säugetier, daß irgendwann einmal so programmiert wurde diesen „geistigen **SCH-wach**-sinn" meiner Erzieher, die mir das eingebleut haben, ständig „**in meinem Bewußtsein**" zu „**wiederholen**"? (**שנה** = „**wiederholen**", „**Schlaf**" und „**Ja-HR**" ☺)?

Bin ich wirklich nur dieser xxx, von dem ich „zur Zeit" glaube, daß ich es bin, oder bin ich auch noch etwas anderes, das „**über m**ich **selbst** hinaus **re-ich-T**"? ☺

Bin ich „in erster Linie" nicht zuerst einmal **nur ein Bewußtsein**, daß sich selbst „**in sich selbst**" in unendlich vielen **A-spekten** „**re**-flek-**Tier**-T", natürlich auch **m**ich? ☺

Nun fallen mir spontan die Herrn Goethe und Schiller ein, die "angeblich" (nach materiellen Glauben) vor langer Zeit gelebt haben.
Der erste hat "angeblich" einmal gesagt:
"Du wirst doch nicht so töricht sein und glauben, nur weil ein Vieh auf zwei Beinen herumläuft, daß es deswegen schon ein wirklicher Mensch ist!"
Und dem zweiten schreib man folgende Worte zu:
"Der normale Mensch ist ein Mischwesen, das aus "Engel und Tier" besteht – aber noch mehr Tier alls Engel ist!"

Ein **wirklicher MENSCH** ist ein **Gotteskind** nach Gottes Ebenbild. Er ist Gott **IN** und **FÜR** seinen eigenen **WelTraum**, in dem er als "**IN-Dividuum**" sein eigenes Dasein "**frist-et**"!
(עת "**et**" = Zeit (=Augenblickliche Ersch**Einung**) ; **Fr-ist** = Zeitpunkt)

Das lateinische "**W-Ort**" "***dividuus***" bedeutet: "**teilbar**(***corpus***)", "**geteilt, getrennt**" und "(***aqua***)**das sich IN zwei Teile teilt**"! (= מים; ים = "**die See**"(le) ☺!)
Dann sprach Gott: Ein Gewölbe entstehe mitten im Wasser und scheide Wasser von Wasser. (Gen1, SEX Einheitsübersetzung)

Über die Vorsilbe "**IN**" habe ich mich schon zu genüge ausgelassen!☺

Ein **IN-Dividuum** ist "**das Unteilbare**"....
...das apodiktisch gesehen zwar "**unteilbar ist**" (***individuum*** eben), aber dennoch irgendwie "**in sich selbst**" (in verschiedenen Gedankenaspekten) "**ein-Ge-teilt**" ist (***in dividuum*** eben)!

Ganz nebenbei fällt mir gerade "**wie aus heiteren Himmel ☺**" ein,
daß ***divinae*** **Re-**ich**-tum** und **großer Besitz** bedeutet.(תם "**tum**" = Einfalt, Ganzheit, Vollständigkeit)

Wie erkenne ich nun "**an mir selbst**", ob ich schon ein Engel oder noch mehr ein Tier bin?

Ganz einfach "**ICH** beobachte **mi**ch"...
und mache mir dabei bewußt wie sehr ich als xxx noch **automat**ISCH **re-agiere**!
Wie ich ständig...
über alles und jeden "richte und urteile";
wie gerne ich noch den Splitter im Augen der anderen kritisiere, anstatt mir den Balken aus meinem eigenen Auge herauszuziehen;
wie sehr ich noch von meinen Eitelkeiten und meinem "besserwisserischen Ego" geplagt werde, daß noch viel zu oft "andere zu Schulmeistern versucht"...
(z.B. den Autor dieser kleinen Denkschrift und seine seltsamen Ansichten von "**R-echt-**שREI-B-un**G**" ☺)
...und dies meist nur "im Vergleich" zu meinen eigenen dummen dogmatischen Schulweisheiten und Regeln, die es gar nicht wert sind, daß ich ihnen soviel Beachtung schenke, weil sie aus "geistlosen Quellen" stammen, die meinen Geist mehr verdunkeln als erhellen (wie eben gerade dargelegt);
wie viele große und kleine **Feindbilder** ich noch in mir trage, und diese auch hege und pflege;
wie sehr ich mich immer noch um Morgen sorge (wider besseren Wissens);
wie gerne ich noch zurückschlage, wenn mir einer auf meine Wange schlägt; usw.!!!!

Wirkliche Selbsterkenntnis ist der erste Weg zur Besserung!

Bei **LERNEN1** handelt es sich nur um völlig unbewußte "**Aktionen** und **Re-aktionen**" meinerseits und um ein völlig Unbewußtes simulieren und nachäffen (***simiolus*** = "Affen-GeSicht" ☺) von automatischen Gegebenheiten meines geistigen Umfelds.

Hier einige **LERNEN1** Äußerungen:

Mein Professor/Lehrer/usw. hat gesagt...
In meinem Physik-, Chemie-, usw. Buch steht dies und das...! (aber auch)
In der Bibel, im Koran usw. steht dies und das...(und dann folgt die zwanghafte Wiedergabe irgend einer einseitigen Interpretation, die ich irgendwann einmal aufgeschnappt habe)!
Papi ich möchte auch ein Zungenpiercing!
Ich will auch dieses... (Dingsbums) "**das gerade programmiert ist**"!
(Verzeihung – ich wollte natürlich "**modern ist**" sagen!)
Ich benötige Geld zum überleben! (= Das **Dogma Nr.1** aller tiefgläubigen Materialisten)
Ohne Geld muß ich verhungern und "**fliege** aus meinem **Käfig**"!
(Verzeihung – ich wollte natürlich "**aus der Wohnung**" sagen!)
Das mir immer wieder der Vogel **Mathematikos** einfällt ☺! usw.

Ich werde mir nie mehr das Recht herausnehmen, irgend jemanden anderen...
"**negativ zu kritisieren**", ihn aber auch nicht "**einseitig loben**"...
...solange ich nicht völlig "**d-esse-N persönlichen Charakter**" durchschaut habe.
Denn jedes **IN-Dividuum** muß als "**logischer Zombie**" (= lebender Toter) seinen persönlichen Charakter wie eine unbewußtes Tier ausleben!

Habe ich mich als xxx beim lesen dieser Worte in meiner Ehre gekränkt gefühlt?

Wenn ich kritisiere, dann kritisiere ich letzten Endes (sowieso immer) nur **m**ich!!!
Ich erkenne nun, daß **wirkliches Verstehen** viel besser und wichtiger ist als jede Form von Kritik (positive wie negative).

Das führt mich nun zur zweiten Stufe des Lernens = LERNEN2:
In dieser Stufe erkenne ich (der ich mich selbst immer noch als ein Subjekt betrachte) das Wesen vieler "**Kon-TexTe**" (= Zusammenhänge), die sich in mir, d.h. "in meinem Bewußtsein" "**automat**isch **AB**-spielen".
Es findet ein "wegweisender Wandel" im Bewußtsein eines "**LERNEN1** Tierchens" statt, nämlich "**das Verstehen der Natur des Kontextes**" (als Ding an sich), in dem die im **LERNEN1** vorgefundenen Probleme existieren und ablaufen.

Ich beginne in **LERNEN2** damit die Spielregeln meines von mir selbst ausgedachten (nach außen gedachten) persönlichen "**W-el-Traums**" zu lernen!☺

Das bedeutet aber nicht, daß ich mich nun von den Dogmen aus **LERNEN1** zu befreien versuche, nein, im Gegenteil, ich werde beim **LERNEN2** diese Dogmen (mit denen ich mich selbst zu einem Automaten "degra**Tiere**" ☹) **jetzt sogar noch mehr glauben schenken...**
...weil mir die "Abläufe und das dazugehörige Regelwerk" von **LERNEN1**, das ich plötzlich "**einzusehen glaube**", **völlig logisch erscheint**!
Nach dem Motto: Dieser, dieses und jenes muß so sein, weil... ...,"ist doch logisch"!

Was mir selbst in meiner eigenen **LERNEN2-**PHASE aber dabei nicht bewußt wird ist, daß mir zwar "mein persönlicher Automatismus" als Ding an sich bewußt wird, mir dabei aber

nicht wirklich klar ist "**das dieser deshalb noch immer automatisch in mir ablauft**" und mich dadurch auch immer noch fremdsteuert.

Ich gebe also wider besseren Wissens mein...
Mein Professor/Lehrer/usw. hat gesagt...
In meinem Physik-, Chemie-, usw. Buch steht dies und das...!
Ich will auch dieses... (Dingsbums) das gerade "programmiert ist"!
Ich benötige Geld zum überleben!
Ohne Geld muß ich verhungern und "**fliege** aus meinem **Käfig**"! usw.
...dennoch nicht auf!☹

LERNEN2 ist die Bewußtseinstufe eines "**intellektuell verbildeten Säugetiers**", das sich eben gerade wegen seines eigenen "**dogmatischen Intellekts**" auch selbst "völlig logisch einredet", daß es genaugenommen nur ein Säugetier ist, es aber dennoch als eine Beleidigung betrachtet, als ein solches bezeichnet zu werden – Schizophrenie in seiner schönsten Form! ☺

LERNEN1 und **LERNEN2** gehören zusammen wie Kreis und Dreieck!

In **LERNEN2** "erkläre ich mir selbst völlig logisch" meine Automatismen von **LERNEN1**, **denke dabei aber nicht im geringsten daran sie auch zu überwinden! ☹**

Ich intellektuell verbildetes Säugetier spreche mir "**Aufgrund meiner materiellen Scheinbildung**" selbst ein Wissen zu, daß ich **der Masse** der anderen "Tierchen" abspreche!
Ich selbst weiß ja schließlich wo der Pfeffer hängt (in Madagaskar, Afrika und Indien ☺), aber die...., wie kann man das, was die glauben nur glauben??? Das sind doch nur "schrecklich ungebildete Banausen und Proleten..., daß sind doch keine Menschen!?"
Im Gegensatz zu mir (und meinen persönlichen geistigen Vorbildern) haben die doch keine Ahnung vom tuten und blasen und schon gar nicht davon, **wie sie selbst** und die Welt um sie herum eigentlich wirklich funktioniert;
aber ich **weiß es**, denn ich habe ja studiert und viele Bücher darüber gelesen!

Aber habe ich den wirklichen Sinn der "W-Orte" in diesen Büchern jemals "**in ihrer ganzen geistigen Tiefe**" auch wirklich verstanden?

Habe ich nicht immer nur das aus Worten herausgelesen, was ich mit meiner bisherigen "**Mathe-matik**" (= Schulbildung), wie durch eine "**Auto-matik**" gezwungen war, in sie hinein zu "inter-pre-**Tier**-en"? (Stilles Eingeständnis und Schweigen!)

LERNEN2 bedeutet die Spielregeln seiner eigenen Programmierung zu lernen und dann "dieses geistlose Spiel des Materialismus" **in vollen Zügen selbst mit zu spielen!☹**

Meine eigener "**persönlicher Charakter**" als xxx und die "**Realität**" an die ich selbst "**totsicher glaube**" haben ihren Ursprung im **LERNEN2**.
Beide sind untrennbar miteinander verbunden, weil die wahrgenommene **Realität** einer individuellen Seele immer aus deren eigenen **Charaker** entspringt!

Somit erweisen sich der "**persönliche Charakter** eines Wesens" und die "**persönliche Realität** in der ES sich zu befinden glaubt" als eine untrennbare Einheit (Kreis&Dreieck)!

Dieser sich laufend "**selbst bestätigende Charakter**" sagt sich nun....
"So wie ich die Dinge sehe sind sie auch richtig, weil ich logisch zu denken vermag!

Was manche Spinner mir einzureden versuchen ist für mich leicht durchschaubarer völlig unlogischer, realitätsfremder Quark!
Die können ihr Seemannsgarn einem anderen aufbinden – **Ich bin doch nicht blöd!**" ☺

LERNEN2 ist so machtvoll, daß es (ohne ein göttliches Wunder☺)
in einer "**intellektuellen Säugetierseele**" nicht auszulöschen ist.
Es bleibt einem normalen Menschen "**für gewöhnlich**" von der Wiege bis zur Bahre!

Seelig die Armen im Geiste, die wissen, daß ihr materielles Wissen nur Schwachsinn darstellt und die sich geistig weiterentwickeln – über ihre materielle Logik hinaus – hin zu **JCH**!

Natürlich durchlaufen viele Individuuen sogenannte Bekehrungen, wobei sie aber nur ihr altes Dogma gegen ein neues eintauschen. Sie verlassen sozusagen eine Sekte (Sektion = nur ein Wissens-Teil des Ganzen) und begeben sich in eine andere Sekte!
Unabhängig von dem was ein solches "scheinerleuchtetes Wesen" jetzt auch glauben mag, es bleibt dennoch fest in den Fängen von **LERNEN2**.

Nur weil mir plötzlich etwas anderes logisch erscheint, habe ich die eigentliche **Zelle...**
(**תא** = "**Zelle**" = "**Loge**" wie Logik ☺), daß ist meine immer noch in "**richtig&verkehrt**" und "**gut&böse**" usw. **urteilende Logik** nicht wirklich verlassen!

Ich habe den **Eindruck** durch mein Leben zu gehen und finde darin laufend **Fakten**,
die sich durch meine eigene Logik laufend zu bestätigen scheinen! –
Ist das der Beweis, daß meine Logik stimmt?

Ich glaube daher, wirklich zu wissen wie alles "**AB**-L-auf-T" ☺...
denn die von mir "**wahrgenommenen Fakten**" entsprechen doch **"ex-Akt"**
meinen "**logisch prognostizierten Vorgaben**"!

Erst wenn "ich" mich zu **ICH** weiterentwickelt habe, werde ich auch erkennen, daß ich nicht desshalb an ETWAS glaube "**weil ich ES jetzt sehe**", oder weil "**ich glaube**, **ES einmal irgendwo selbst gesehen habe**", oder "**weil ES mir logisch erscheint**"....
sondern im Gegenteil, ich werde als **ICH** erkennen, daß "**in meinem eigenen Bewußtsein**" immer nur das "**auftauchen wird**", was ich durch mein **positives**, aber auch durch mein **feindlich gesinntes INTER-ESSE** selbst in meinem Bewußtsein "**wach-rufe**"!

Ich sagt: "Weil ES so und so ist, sehe ich ES auch so und so!"
ICH "da**G**e**G**en" sagt: "Weil **ICH** dieses und jenes glaube, **erscheint ES "in mir" auch so**!"

Solange ich glaube, daß ich nur xxx bin, glaube ich nur oberflächlich "**nicht wirklich**"!
Ich glaube dann nämlich nur an die **Wahrheiten** "angeblich" anderer, die "durch meinen glauben an sie" zu meinen eigenen **Wahrheiten** geworden sind. Und daher muß ich auch alles was ich selbst glaube auch selbst "**außerhalb meiner eigenen Wirklichkeit**" erleben!

ICH GLAUBE an die **WIRKLICHKEIT!**
ICH GLAUBE an **DeN EINEN** der all das ist, was er sich selbst zuteilt,
und was **ICH GLAUBE BINICH** auch **SELBST!**

Mein eigenes "**Inter-esse**" ist ein Netzwerk meiner eigenen "Vorstellungen und Werte" und diese bestimmen auch meine **Wahrnehmungen**, die letzten Endes immer nur **Wahrheiten** darstellen die sich nicht HIER&JETZT befinden und dadurch auch keine **Wirklichkeit** sind!

Ich normaler und somit auch "normierter Mensch" lebe nicht nur mit, sondern vor allem durch meine persönlichen Lehrsätze (= Mathe), deren Gültigkeit letztendlich nur **eine Funktion meines eigenen Glaubens an diese Lehrsätze** darstellt!

Das sieht dann in etwa so aus:
Meine Lehrsätze sind gültig, weil sie logisch sind und desshalb glaube ich auch an sie!
Mein derzeitiger Glaube ist im Grunde nur das "Akzep**Tier**en" meiner logischen **LERNEN2** Erkenntnisse, deren Gültigkeit durch mein "(An-)**erkennen** dieser logischen Strukturen" immer mehr in mir zunimmt!
Wie war das noch:

Um so mehr ich mir meine Logik als "logisch richtig" einrede, um so logischer wird sie in mir auch selbst "**er-scheinen**"!

Jede **persönliche Logik** ist wie einen kleine Sonne, die ihren eigenen **WelTraum beleuchtet**!

LERNEN2 zwingt mich zur Treue einer Logik gegenüber, die in Wirklichkeit von mir ständig verletzt werden muß, um sie aufrecht erhalten zu können. Auf der ebene "materiellen Funktionierens" glaubt man, daß naturwissenschaftlich bewiesenes Wissen das einzig wirkliche oder wissenswerte Wissen ist und das "analoges Wissen", z.B. die Weisheiten in den heiligen Schriften, den Märchen und den Sprichwörtern, nicht wirklich real und damit auch unterlegen sind.
Nichts von all den materialistischen Scheinerkenntnissen ist "**de facto Wirklichkeit**", alle materiellen Erkenntnisse sind nur **logisch** nach außen geglaubte **Wahrheiten**", logische Konstrukte einer sich selbst iterierenden Logik. Die materielle Scheinwelt, von der ich als tiefgläubiger Materialist überzeugt bin, daß sie da draußen auch ohne mich existiert, besteht **IN Wirklichkeit** nur aus meinen eigenen Gedankengängen, sie gleicht eine **REI**se meines kausalen Bewußtseins durch die Unendlichkeit meiner logischen Seinsmöglichkeiten!

Wann bin ich denn dann endlich ein wirklich erwachtes **ICH**?

Ganz einfach dann, wenn **ICH** in völliger Erkenntnis meiner selbst zu mir sage:

Für m**ICH** gibt es weder Wohlwollen noch Hass, da **ICH** über allem Streben und Absichten erhaben bin! Denn eine Absicht weist auf etwas hin, was dem Beabsichtigten noch fehlt und erst die Erfüllung dieser Abschicht macht seine Vollkommenheit; so lange diese Absicht aber nicht erfüllt ist, bleibt er ohne Vollkommenheit!
Gleichermaßen bin **ICH** erhaben über die persönlichen Kenntnisse persönlicher Einzelwesen, weil diese sich "**mit ihren wahrgenommenen Zeiten verändern**", so wie sich ihr persönliches Wissen über sich selbst und damit auch ihre persönlich **wahr**genommene Welt verändert, während es für m**ICH** in meinem Wissen keine Veränderung gibt, weil **ICH immer ALLES BIN**. Daher kennt "ich" (weil es etwas besonderes zu sein glaubt) auch m**ICH** (der **ICH** nichts besonderes, sondern **ALLES** bin) nicht, geschweige, daß "ich" meine "göttliche Ge**SIN-nun-gen**" kennen kann. **ICH** dagegen kenne die besonderen Handlungen und Gebete von "ich" nicht und kann auch d**esse**n raumzeitlichen Bewegungen nicht sehen, eben weil **ICH Mich nur HIER&JETZT auf-Halt-e**!☺

Wenn "ich" glaubt, daß **M-**ich irgend etwas anderes als **ICH SELBST** "erschaffen hat", so glaubt "ich" immer noch an eine Vergangenheit, aus der ES angeblich kommt!
ICH SELBST bin die Ursache aller Ursachen in der Erschaffung alles Geschaffenen "**in mir**", nicht irgend etwas anderes! Für m**ICH** existiert keine Zeit im "kausal-chronologischem Sinn", alles was ist und nicht ist bin **ICH** und **ICH** ist immerzu **HIER&JETZT** !
Allso habe **ICH** auch nie "in der Vergangenheit" einen Menschen erschaffen, einen Menschen, so wie **s**ich "normales ich" einen Menschen der in der Zeit lebt **vor-stellt**.
Wenn **ICH** Enosch-Menschen ersch**Affe**, dann mache ich das immer HIER&JETZT, indem ich einfach nur an sie denke und mir dabei auch denke, was sie **in ihrem persönlichen HIER&JETZT** denken!
ICH bestimme, was sie denken! **ICH** denke sie mir so, daß sie als Enosch-Menschen fest davon überzeugt sind, sie bestimmen selbst was sie denken und sie bestimmen auch selbst was sie von Augenblick zu Augenblick machen! Da **ICH** sie so denke erleben sie die Illusion von Freiheit!
Alle Dinge, auch die gesamte Menschheit, kommt aus meinem eigenen "n**ICH**ts", wenn etwas in meinem göttlichen Bewußtsein auftaucht und dann **bewußt DA IST**, ist das meine eigene **Wirklichkeit**&**Wahrheit** und **ICH** verschlinge auch wieder alles und mache m**ICH EiNS**, was ich letzten Endes ewig **B-IN**!

Wisse du kleines ich, dein eigener **WelTraum**, den du zur Zeit austräumst ist anfangslos und nie entstand ein normaler Mensch anders, als durch das, was er sich **über s**ich **selbst** und seinem eigenen **WelTraum** selbst glaubend macht! Nie ist ein normaler Mensch anders entstanden, als durch einen, "**in seinem eigenen kausalen Glauben**" angeblich zeitlich vor ihm Entstandenen, in welchen sich angeblich die Formen, Anlagen und Eigenschaften von Vater, Mutter und Verwandten neben Einflüssen der Atmossphäre, Länder, Speisen und sonstigen dogmatischen Gewohnheiten befunden haben. Auch der "**angebliche Himmel da oben**" mit seinen Sphären, Gestirnen (= ***stella***) und deren Kon**stella**tionen stammt von den **Wahrheiten** dieses angeblich Vorhergehenden, d**esse**n **Wahrheiten** zur **Wahrheit** des "**in der Zeit lebenden Menschen**" wurde.
ICH habe dir kleinen ich doch "**im 2. Gebot**" den Vorschlag gemacht, du sollst dir kein Bild von irgend etwas da droben im Himmel, da draußen auf Erden und von irgendwelchen Wassern in der Erde machen! Warum vertraust du meinen göttlichen **W-Orten** n**ICH**t?
Was machst du kleines ich? Du glaubst an Sterne dort oben im Himmel und deren Bewegungen, die du noch nie wirklich gesehen hast; an Länder da draußen auf der Erde und an Elementarteilchen in der Erde, die du nur von hören-sagen kennst! **Du glaubst nur deshalb**, weil du anderen Menschen mehr Vertrauen schenkst als **DIR selbst**!
Steht nicht geschrieben: Zeige mir die Weisen deiner Welt und **ICH** werde dir zeigen, daß sie alle nur Dummköpfe sind! Wisse, daß alle **Wahrheiten** der Weisen deiner Welt, in meinem **göttlichen Bewußtsein** nur begriffsstutzig nachgeplappertes Kindergeschwätz ist!
Im Unbewußtsein der Weisen deiner Welt dagegen gleichen meine göttlichen Weisheiten nur religiösen Märchen, ohne Anspruch auf **Wirklichkeit**.
Da du kleines ich nun den Unterschied zwischen **Wahrheit** und **Wirklichkeit** von **DIR selbst** erfahren hast, mußt du **d**ich nun entscheiden, wen du ab jetzt mehr Vertrauen schenken willst: **Dir selbst**, also dem, den du selbst **ICH** nennst, oder den angeblichen Weisen deines eigenen **WelTraums**, die du dir HIER&JETZT bisher "**in Maßsetzung einer materiellen Logik**" selbst nach außen gedacht hast? Dort aber wird Welt nicht ewig bleiben, denn alles kehrt sich wieder auf die erste Ursache zurück, die **ICH** selbst **BIN** – **W-el-T** ist mein eigenes **re-ICH**!

ICH selbst wiederum bin nur **אל** (= "n**ICH**ts", "**M-ACHT**", "**Schöpferkraft**" und "**Gott**")!
Ursache und Verursachtes sind (wie "ich" nun "**s-Ehe**") aufs "**innigste**" miteinander verbunden und verkettet, ihre Verbindung ebenso ewig und ohne Anfang wie **ICH**!

Jedes der "**IN-Dividuen**" in meinem "**göttlichen WelTraum**" trägt in sich selbst die wirkliche Ursache, nämlich m**ICH**, durch welchen es auch selbst Vollkommen ist!
Es trägt aber auch eine "persönliche Ursache" in sich, nämlich den persönlichen Glauben, den es sich aufgrund seiner fehlerhaften Logik selbst zuspricht!
Wenn es die vollkommene Ursache mit seinem individuellen Geist "**er**-**REI**-**CH-T**", wird dieses Individuum, dessen eigentliche Ursache etwas **Heiliges** ist, durch "**er-re-ich-eN**" dieser Ursache auch selbst zu etwas **Heiligen** und damit auch zu etwas "**Voll-Stand-iG-eN**", für das keine kausal-chronologische Zeit mehr **ex-isTier-T**!

Ich erschaffe mich HIER&JETZT von "**Mo-men-T zu Mo-men-T**" immer wieder aufs neue **als neuer Aspekt von mir selbst** und zwar unter Zuhilfenahme der **Wahrheiten**, die ich mir von Moment zu Moment **in Maßsetzung meiner göttlichen Logik** selbst zuspreche!

Wenn ich m**ICH** "**nun"** (**N&N = Subjekt&Objekt**) selbst verstanden habe,
dann bin ich zu einer reinen Seele geworden.

Diese Seele ist von allem "Zwei-**F**-el" normaler A**FF**en (= Säugetiere☺) an die **Wirklichkeit** diese "**W-Orte**", die sie HIER&JETZT selbst denkt gereinigt, und sie hat dann die "**wirkliche Wissenschaft des Lebens**" nach ihrer inneren **Wirklichkeit** erfasst.
Sie wird einem Engel (מלאך) GLe**ICH**, der sich auf der untersten Stufe der von der Körperlichkeit getrennten Engelhaftigkeit befindet! Es ist die Stufe eines tatkräftigen Verstandes; einer von der "materiellen Logik" losgelösten Geisteskraft.
Diese Seele lebt im ewigen **HIER&JETZT** und daher auch ewig wie die **ICH**; nimmer den Untergang fürchtend, weil ihre eigene Ewigkeit nun auch zu ihrer eigenen Gewissheit geworden ist!
So wird die Seele **des vollkommenen Menschen** und der göttliche Verstand **EiNS**!
Man kümmert sich dann nicht mehr um den Untergang seiner Körpers (= die eigenen Gedanken**IN**formati**one-N**), weil sie im Augenblick des Untergangs nur wieder **EiNS** mit s**ICH** selbst werden!

Am liebsten "bin **ICH** ganz"
und damit auch **ALL-EIN**,
denn nur dann bin **ICH** ein **MENSCH**
und nur D-Ort kann ich **EIN-ER** sein!

Nun **BINICH** große **SYNTHESE** und habe **LERNEN3** er-re**ICH-**T**:**

Lernen3 steht für eine "von innen kommende" **unerwartete** Erleuchtung!
Unerwartet ist dabei das "Schlagwort", denn solange ich auf **Erleuchtung** aus bin, solange ich darauf spekuliere und mir eine solche ausrechne oder (noch) erwarte, scheint sie für **m**ich noch sehr fern und somit habe ich sie auch nicht HIER&JETZT, obwohl sie immer in mir ist!

Wie war das eben:
Für m**ICH** gibt es weder Wohlwollen noch Hass, da **ICH** über allem Streben und Absichten erhaben bin! Denn eine Absicht weist auf etwas hin, was dem Beabsichtigten noch fehlt und erst die Erfüllung dieser Abschicht macht seine Vollkommenheit; so lange diese Absicht aber nicht erfüllt ist, bleibt er ohne Vollkommenheit!

LERNEN3 ist die folgenschwere Erkenntnis über die Fallen, die **LERNEN2** für mich aufstellt und in die ich nicht nur laufend hineintappe, sondern in denen ich sogar mein ganzes "angebliches" bisheriges Dasein gefristet habe.
Diese **Selbsterkenntnis** – in ihrer ganzen Tiefe verstanden – wird unwillkürlich zu einer tiefgreifenden "Neuorganisation" meiner eigenen Persönlichkeit führen!

An der Schwelle zu **LERNEN3** darf ich **m**ich als xxx nicht mehr als einen angeblich "vernunftbegaben Menschen" betrachten, sondern nur noch als das sehen, was ich als xxx nun einmal bin, nämlich "**ein Intellekt gesteuertes Säugetier**"!
Wie war das noch:
Mit der eigenen Selbserkenntnis beginnt auch der Weg zur wirklichen Besserung!

Mir wird plötzlich bewußt, daß **ich** als ein Beobachter, der **m**ich als xxx wie ein Objekt beobachtet, dem normalen Menschen xxx (der ich bisher ausschließlich zu sein geglaubt habe) als beobachtentes Subjekt gegenüber steht und somit schon mit einem Fuß aus der Persönlichkeit xxx herausgetreten ist!

Aber das ist noch nicht genug! Als Beobachter von mir selbst (den Menschen xxx) werde ich auch sehr schnell erkennen wie automatisch ich mir (als xxx) Emotionen einhandle (angenehme, aber auch viele unangenehme)! Für diese zwanghaften Werturteile, mit denen ich in einem fort mein eigenes Dasein kommen**Tiere**, sind meine logischen **LERNEN1** und **LERNEN2** Strukuren verantwortlich und sie sind auch der eigentliche Generator all meiner Emotionen.

Wenn mir als Beobachter nun bewußt wird, was dieser Mensch xxx, der sich selber "ich" nennt, für ein toter Automat ist, wird er versuchen auf **m**ich einzuwirken um mich zu bessern!

Peng!!! Schon schnappt die Falle von **LERNEN2** erneut zu!

Für m**ICH** gibt es weder Wohlwollen noch Hass, da **ICH** über allem Streben und Absichten erhaben bin! Denn eine Absicht weist auf etwas hin, was dem Beabsichtigten noch fehlt und erst die Erfüllung dieser Abschicht macht seine Vollkommenheit; so lange diese Absicht aber nicht erfüllt ist, bleibt er ohne Vollkommenheit!

Ist es nicht meine Absicht **m**ich selbst zu einem besseren Menschen zu machen?

Solange ich noch ein besserer Mensch werden will, **"bin ich noch kein MENSCH"!**

Solange ich noch selbst ein besserer Mensch werden will, oder noch schlimmer, andere zu besseren Menschen formen will, gehe ich **logischer Weise** davon aus...
..daß es "**schl-ECHTE Menschen**" gibt ☺!

Solange ich glaube, daß es "schl**-ECHTE Menschen**" gibt, habe ich noch nicht verstanden, daß alles was ich **wahr**nehme immer **nur meine eigenen Spiegelbilder sind!**

Solange ich meine Spiegelbilder für etwas "er**ACHT**e", daß mir "außer-**halb**" (äußere Hälfte) **G**e**G**enübersteht, anstatt zu wissen, **daß sie sich nur in meinem Bewußtsein befinden,...**
...bin ich geistig noch weit von "**wirklicher Geistigkeit**" entfernt!
Wohlgemerkt: Diese "**SCHL-echte Menschen**", an die ich HIER&JETZT ab und zu denke, erscheinen mir nur deshalb als **böse und SCHL-echt**, weil meine Logik mich zwinkt, diese Menschen SCHL-**echt** zu denken! (שׁל "SCHL" = "grammatikalischer Partikel des persönlichen Besitzes")

Meine Verwandlung in einen "**wirklichen Menschen**" beginnt erst dann, ...

...wenn ich **"<u>das</u>**$_{\text{alles}}$**<u>Zeitliche segne</u>"!** ☺☺☺

Ich muß mein wertendes und urteilendes Ego in mir "**ganz langsam**", d.h. "**wie von allein**" sterben lassen, so wie ich das "als normaler Mensch" bisher von meinem Körper angenommen habe, daß er das tut.
Den **tot** meines Körpers will ich ja nicht schnell haben, <u>es passiert ganz einfach</u>!
Ich muß mir jetzt nur wieder in mein Bewußtsein rufen was **tot** etymologisch wirklich bedeutet und dann erstrahlt der **Tod jedes Augenblicks** "**SOF-Ort**" darauf in einem völlig neuem Licht, als neuer Augenblick, der auf dem alten folgt, ohne wirklich danach zu kommen; denn alle Augenblicke befinden sich immer HIER&JETZT!

Nun **reduziere** "ich" mich geistig noch einen Schritt weiter, ich betrachte mich nicht mehr als ein "intellektuell gesteuertes Säugetier", sondern ich betrachte mich als eine Maschiene, einen toten Computer der nur "**zwanghaft logisch funktioniert**" und alle logischen Strukturen aus meiner **LERNEN2**-PHASE gleichen lediglich einem Betriebssystem!

ICH dagegen bin nicht dieser Computer, sondern "**ICH bin das Bewußtsein**", in dem sich dieser, aber auch noch unendlich viele andere Computer befinden!
<u>Als xxx stelle "ich" nur ein "**individuelles Programm**" auf einem Computer dar,</u> der s**ICH** in meinem Bewußtsein befindet und alle Lebewesen, an die ich ab und zu denke, sind jedes für sich kleine **Unterprogramme** (sogenannte KI's) die im Programm mit Namen xxx stehen.
Diese **Unterprogramme** von mir sind aber auch "**in sich selbst**", jeder für sich ebenfalls "**eigenständige individuelle Programme**", in denen **s**ich wiederum xxx als Unterprogramm befindet - und alle diese Programme liegen zusammen auf der Festplatte eines Computers und laufen als "**individuelle Programme**" auf dem selben Betriebssystem!
Es gibt natürlich auch noch andere Computer und andere Betriebssysteme im Bewußtsein von **ICH**, aber das würde **m-**ich jetzt geistig völlig überfordern, ich habe jetzt schon genug damit zu tun, daß eben gedachte einigermaßen auf die **REIhe** zu bringen!☺

Jedes dieser individuellen Programme **<u>re-generiert</u>** nun "**in sich selbst**" seinen Programm-, und damit auch Glaubensabhängigen eigenen **WelTraum**!
Jedes Wesen erschafft sich mit seinem persönlichen Glaubensprogramm "in sich selbst" seine eigene **MATRIX**!

So wie eine Vielfalt von Programmen in ein und dem selben Computer mit ein und den selben Betriebssystem laufen können, genau so leben alle Lebewesen in ein und den selben Bewußtsein, daß **ICHBIN**, aber dennoch jedes in seiner eigenen persönlichen **MATRIX**.
Das/der **<u>W-Ort MATRIX</u>** steht nicht nur für das jeweilige **<u>logische Programm</u>**, sondern auch für die mit diesem Programm "**re-generierte**" **<u>persönliche Daseinsphäre</u>**.

MATRIX ist nur ein anderes Wort für **LOGIK**, daß ja auch zwei Bedeuteungen hat:
W-Ort (+) und **R-Eden (-)**

Wichtig! Das was ich mir eben gerade selbst erzählt habe, ist kein Science Fiktion!
Es ist die genauste verbale **symbolische Beschreibung** der **Wirklichkeit**, die für das **Bewußtsein eines Enosch-Menschen** mit seiner noch materialistischen Logik am Anfang des 21. Jahrhunderts darstellbar ist!
Wenn man s**ICH** selbst geistig folgt, führt das in den **Zustand** der **Zeitlosigkeit**, was nicht heißt, daß es in diesem "**Zu-Stand**" keine Zeit mehr gibt.
Zeit wird dann nicht **kausal-chronologisch** sondern nur noch **rein subjektiv** empfunden!

Was bedeutet nun das/der **W-Ort Jahrhundert**, wenn ich es nicht mehr chronologisch auffassen darf?

שנה = "**Jahr**", "**Schlaf**" und "**wiederholen**" (= eine logische**ש** Existenz**נ** **Wahr**-nehmen**ה**)

מאה = "**hundert**" (= die Zeit/Gestalt**מ** des Schöpfers**א** **Wahr**-nehmen**ה**)

(**מאהב** = "**verliebt, Flirt, Liebhaber**" ☺ = "die Gestalt**מ** des Schöpfers**א** = das wahrgenommene**ה** Außen**ב**")

Das 1. Jahrhundert steht für **LERNEN1 = automat**ISCH Thesen = Sichtweisen bilden
Das 2. Jahrhundert steht für **LERNEN2** = Antithesen = Erklärung reflek**Tier**en
Das 3. Jahrhundert steht für **LERNEN3 = die Synthese von allem SEIN!**

Mit dem 21. Jahrhundert beginnt das 3. Jahrtausend = das "zeitlose Geistwesen" !

אלף = "**Tausend**", "**sich verbinden**", "**sich dauernd aufhalten**", "**Haupt eines Rindes**"

אלף ist als **1**(alef) und **1000** (elef) der **Erste und Letzte** das **Alpha und O-Mega** der hebräischen Zeichen **in Einem** (siehe HOLOFEELING Band 3) und verbindet die vier Zeichenoktaven so zur Einheit, daß Anfang und Ende dieser vier Zeichenoktaven einen "**in sich selbst geschlossenen G-rei-S** "☺ bilden ("**ICH**"der Anfang **=** "ich"das derzeitige Ende)
Als 1-30-80 hat **אלף** den Gesamtwert 111 und ist somit auch **D-rei**!
Auf aramäisch bedeutet **אלף** auch "**Schiff**", wie das hebräische **אני**, das ebenfalls "**SchiFF**" bedeutet, aber in erster Linie für das deutsche **W-ORT** „ich" steht.

Nun habe ich viele Worte in mich hineingemurmelt, ist da in mir auch schon **EINER**, der diese "**W-Orte**" im Sinne des Schöpfers all dieser Worte, versteht? ☺

Beim **LERNEN3** lerne ich meine automatischen Gewohnheiten zu verändern,
die ich mir unter **LERNEN2** selbst eingetrichtert habe, jene Gewohnheiten, die mich zwanghaft auf dieser "**ungeistigen, weil ja nur logischen**" Bewußtseinsstufe festhalten!

LERNEN1:
Ein Tier, bzw. ein normaler Mensch denkt nicht selbst,
sondern es/er funktioniert nur instinkt- bzw. intellekt gesteuert!
(Dazu zählt die **Masse** aller tiefgläubigen Materialisten = Nur egoistisches ich-denken)

LERNEN2:
Ein angehender, aber noch sehr leich**T-gläubiger Geist denkt auch noch nicht selbst, er denkt** anderen **nach, glaubt an alle Nachrichten, nach denen er sich selbst r**ich**tet und an die von ihm selbst als solche definierten Experten; er ist rein intellektgesteuert!**
(Dazu zählt die **Masse** aller Intellektuellen, die sich für ihr Weltgeschehen interessieren)

Breit ist der Weg der **MASSE** in die eigene Verderbnis! (ZITAT: JCH)

LERNEN3:
Wirklicher GEIST denkt ausschließlich nur (von) SELBST
und läßt alle seine Untersysteme das denken, was er sich denkt, daß sie denken!

Keine **Erkenntnis** aus meiner **LERNEN2-**PHASE
ist mir in der **LERNEN3-**PHASE mehr **HEILIG**,
weil sie nie wirklich heilig war, sondern nur immer "logisch-urteilend"!

LERNEN3 bedeutet, daß ich nun etwas über den kleinbürgerlichen Charakter des Enosch-Menschen xxx und d**esse**n Automatismen und seiner persönlicher Weltsicht lerne.
LERNEN3 ist, als würde man sich selbst in seine eigenen körperlichen und geistigen Augen sehen!
LERNEN3 ist die völlige Freisetzung meiner Seele von der Unterjochung der persönlichen Wahrheiten von xxx, denen ich bisher Wirklichkeit zugesprochen habe!

LERNEN3 ist das ERWACHEN zur göttlichen Ekstase!!!

εκστασις (sprich: "**ekstasis**") = "**Verzückung; Verwunderung; Ent-setzen**",
kommt von εκ–στηνα (sprich: "**ek-stena**") = "**das Außersichgeraten**" ☺
τα στενα (= sprich: "**ta stena**") = "**Enge; beschrängte Verhältnisse; Beträngnis**"

Dieses Erwachen bedeutet die **tot**ale Neudefinition meines bisherigen **SELBST**.
Was voher nur "**ein berechnetes Produkt**" seiner eigenen **LERNEN2-Logik** war,
ist jetzt ein **wirklicher MENSCH** nach Gottes Ebenbild mit eigener Meinung!

Wirkliche geistige Gesundheit erfordert die langsame Entfremdung vom eigenen "**patho-logischen Ego**" und damit auch die langsame Auflösung des ich....
....ohne das **ICH** darunter einen Schaden erleidet.
Es geht dabei um die Auflösung jenes "**falschen Selbstes**", das so widerspruchslos an seine "**sich selbst fremden Wahrheiten**" angepaßt ist, daß es diese für die **Wirklichkeit** hält.

Genau das gleiche **passierte** in meiner "angeblichen" Vergangenheit schon tausende male mit mir und es wird mir auch noch sehr oft **passieren**, denn ich "**passiere**" doch ständig neue Phasen meiner eigenen geistigen Entwicklung. Als "Normalo" glaube ich sicher, einmal ein Kind gewesen zu sein, mit allem, was sich zu einem Kind gehört.
Wenn ich nun sicher glaube, daß ich ein Kind bin, habe ich auch das intellektuelle Wissen eines Kindes, die Wünsche eines Kindes und zwangsläufig auch (wie mein innerer Glaube, so auch die äußere **Wahrheit** ☺) den Körper eines Kindes!

Wenn ich nun sicher glaube, daß ich xxx bin, verfüge ich auch nur über das intellektuelle Wissen von xxx, die Wünsche von xxx und zwangsläufig auch (wie mein innerer Glaube, so auch die äußere **Wahrheit**) den Körper von xxx! ☺ ☺ ☺

Und JETZT noch einmal:
Wirkliche geistige Gesundheit erfordert die langsame Entfremdung vom eigenen "**patho-logischen Ego**" und damit auch die langsame Auflösung des ich, ohne das **ICH** darunter einen Schaden erleidet.

Ich glaube aber immer noch – obwohl ich m**ICH** hier selbst "**eines anderen**" zu belehren versuche – daß ich JETZT immer noch xxx bin und am xxx in xxx geboren wurde und mein Vater xxx und meine Mutter xxx waren!
Ich bin immer noch dasselbe **ICH**, das ich als Kind war, aber offensichtlich bin **ich** nicht mehr das gleiche ich, weil ich jetzt **ich** geworden bin!
Ich bin auch immer noch dasselbe **ICH**, **das ich als xxx war**, ich meine den xxx, der dieses Tagebuch noch nicht gelesen hatte, aber offensichtlich **bin ich JETZT**, nachdem ich dieses Tagebuch lesen durfte, nicht mehr das gleiche ich, weil ich **JETZT** zu **ich** geworden bin und **ich** weiß zwar noch lange nicht das, was **ICH ALLES** weiß, aber **ich** weiß jetzt auf alle Fälle etwas mehr über sich selbst bescheit, als ich!

Ich glaube HIER&JETZT einmal ein Kind gewesen zu sein!
Aber wo ist **NuN** dieses Kind?
NA in meinem Bewußtsein natürlich, wo sollte es denn sonst sein!☺
Wenn ich **m**ich **NuN** HIER&JETZT als ein Kind denke, bin ich unversehens zwei Existenzen (♪=N) **in einem Bewußtsein**, nämlich ich als Kind und **ich** als der, der **ich** zur Zeit zu sein glaube!
Aber wo ist dieses **Kind**, wenn ich nicht an es denke?
Dann ist es immer noch in mir, aber auf einer tieferen Ebene meines Geistes, sozusagen auf der Festplatte. **ICH** befinde mich aber **JETZT** auch schon als **G-rei-S** auf dieser Festplatte!
Mit meiner alten "kausal-chronologischen Logik" würde ich sagen:
Ich habe **m**ich als Kind ganz langsam aufgelöst – so langsam, daß ich das gar nicht bewußt mitbekommen habe.

Mit wirklichen GeiST geht jedoch jeder Geburtsakt, aber auch jedes Vergehen in meinem Bewußtsein immer blitzartig von statten! ☺

Gut, so kann man das sehen, diese Erklärung mag für mein altes "junges ich" logisch erscheinen, aber nicht für m**ICH**!
Die **wirkliche WIRKLICHKEIT** ist für m**ICH** noch einmal ganz anders, als **ICH** sie mir hier für **m**-ich selbst dargestellt habe, aber wenn **ICH WIRKLICHKEIT** für **m**-ich selbst erklären soll, ist das so, wie wenn **ich** versuchen würde einem frisch abgenabelten Baby die Relativitätstheorie zu erklären – die **ich** ja selbst noch nicht **wirklich** verst**Ehe** ☺!

In mir ist nun eine göttliche Kraft in Erscheinung getreten, eine Art "**spiritueller Führer**", der mir meine "geistigen Augen" für die **Wirklichkeit** geöffnet hat und der mich auch weiter bis zur apodiktischen **WIRKLICHKEIT** bekleiden wird. Ich werde noch erfahren, daß **ER** mir wesentlich näher steht als mein physischer Körper und das ich ihn für mein Dasein auch viel mehr benötige als diesen Körper!
ER ist mein L**ICH**t, mein Weg und all meine Wahrheiten und **MEIN GANZES LEBEN**!
Ich werde ihm auf ewig dafür dankbar sein, weil **ER** mir den Weg **in mein wirkliches ewiges Leben**, den Weg aus meinem sterblichen tierischen Dasein aufgezeigt hat – jetzt muß ich diesen Weg nur noch zu **G-Ehe-N** wagen! (= "**geistige Ehe Existenz**" = **אדם**)

Ich will **NuN** wie **ER**, nur noch ein Diener des Göttlichen sein - und nicht dessen Verräter!

Selbstgespräch 2

Ich habe mir im ersten Teil dieses Selbstgespräches erklärt, was der Unterschied zwischen **Wirklichkeit** und **Wahrheit** ist und das ich mich selbst als ein „ich“ mit unterschiedlichen Rei**F**egraden betrachten kann. Als normaler Mensch kann ich mich **in meinem Bewußtsein** immer nur von meiner „**jetzigen Gegenwart**“ aus in meine angebliche Vergangenheit zurück, oder in eine von mir angenommene Zukunft voraus denken. Wenn ich genaue Informationen über etwas erhalten möchte aktiviere ich „**durch mein Wollen**“ HIER&JETZT in meinem Bewußtsein eine „Er-**inner-unG**“.
Alle Gedanken die ich in die Zukunft richte erzeugen in meinem Bewußtsein logische Mutmaßungen, Seinsmöglichkeiten, oder willkürliche Spekulationen.
Jedwede Vergangenheit nenne ich „**angebliche Vergangenheit**“, weil ich sie mir immer nur HIER&JETZT ins Bewußtsein rufen kann!
Durch die Veränderung meines bisherigen Glaubens an eine unveränderliche „bereits **passierte** Vergangenheit“, in eine nur „HIER&JETZT ausgedachte Vergangenheit“, öffne ich für mich die Möglichkeit mir auch „**völlig neue Vergangenheiten**“ auszudenken!

Es kann niemals etwas in der Vergangenheit passiert sein! Alles was passiert, passiert immer nur im ewigen HIER&JETZT!

Mein bisheriger dogmatischer Glaube, daß ich „**in meiner eigenen Vergangenheit**“ dieses oder jenes „**gedacht oder getan habe**“ ist nur ein Trugschluß meiner derzeitigen raumzeitlichen materiellen Logik, die ich jetzt immer mehr zu durch schauen beginne!

Als „ich“ bin ich ein „**jetziges Bewußtsein**!“
Ich befinde mich auf immer und ewig in meiner eigenen **unmittelbaren** Gegenwart, die ich als eine ständig wechselnde Information „in meinem Bewußtsein“ empfinde!
Ich denke **HIER&JETZT** sehr oft an angeblich Vergangenes, aber auch an mir logisch möglich Erscheinendes für die Zukunft und damit setzte ich mir **HIER&JETZT** eine **von mir selbst bestimme Vergangenheit und Zukunft** in mein Bewußtsein, ohne daß mir das bisher wirklich bewußt **wahr**! Ich sehe mir Bild für Bild meine eigenen geistigen Informationen an und betrachtete diese bisher Unbewußterweise als Geschehnisse, die außerhalb meines Bewußtseins abzulaufen scheinen. Mein Dasein gleicht einem Computerspiel, in dem ich als Hauptperson Aufgaben zu lösen habe. Ich wähle, je nach vorliegender Situation, durch **Wollen und nicht Wollen** mein nächstes augenblickliches persönliches **Inter-esse**! (= inneres Sein).
Alle von mir selbst durch positive wie auch negative Resonanz hervorgerufenen „**Interessen**“, werde ich auch selbst in meinem Bewußtsein auf irgend eine Art und Weise „**zu leben**“ bekommen!

Ich **entscheite m**ich **somit in jeden Augenblick selbst für den nächsten Augenblick den ich zu sehen bekomme!** Ich **steuere das ständige Wechselspiel meines eigenen Daseins durch meine derzeitige materielle Logik:**
Die plastischen Einfälle „in mein Bewußtsein“ werden in erster Linie durch meine Zuneigungen (Wollen) und durch meine Ablehnungen (nicht Wollen) hervorgerufen.

Ich steuere mich anhand meiner derzeitigen **Wertevorstellungen** und meiner „**logischen Vermutungen**“ durch mein Dasein, **ohne die wirklichen Zusammenhänge meines persönlichen Lebensprogramms** zu kennen, das ich aufgrund meines derzeitigen Glaubens nur in der Illusion einer kausal-chronologischen Reihenfolge zu betrachten vermag.

Als „**ich**“ bin ich Bewußtsein mit neuer Erfahrung, daß unmittelbar auf ich folgt, weil es s**ich** einer neuen Erfahrung bewußt geworden ist, s**ich** aber dann sofort wieder zu „ich“ reduziert, um immerzu das **wachSEnde** „ich“ seiner eigenen **ewigen Mitte** zu sein.
„Ich“ ist immerzu die Mitte zwischen scheinchronologischen „Anfang + Ende!“.
(**WachS** ist nur ein anderes Wort für **KN-ETe = בן עתה** = „**Basis ist das Jetzt**“ ☺)

Als „**ICH**“ bin ich immerzu **ALLES**, Anfang, Mitte und Ende gle**ICH**zeitig!

Ich bin doch jetzt immer noch dasselbe **ICH**, das ich als Kind “angeblich” einmal war, aber dennoch bin ich als ein Er**wach**sener nicht mehr das gle**ICH**e ich wie als Kind, weil aus “ich” jetzt ein er**wach**senes **ich** geworden ist, das mehr über sich selbst weiß als ein Kind!
Als normales erwachsenes “**ich**” bin ich aber im Vergleich zum **erwachten ICH** dennoch immer nur “kindliches ich” und werde es auch immer bleiben.
(Wenn ihr nicht wieder wie Kinder werdet...! Zitat: **JCH**)

Solange ich noch glaube nur xxx zu sein verändere ich **m**ich ständig.
Ich, der ich dieses Tagebuch noch nicht gelesen habe, bin nachdem ich dieses Tagebuch lesen durfte, nicht mehr das gleiche ich, weil ich durch die neuen Erkenntnisse, die ich HIER&JETZT durch m**ICH** selbst über **m**ich selbst erfahre, mit jeden neuen Gedanken über **m**ich in jedem Augenblick zu einem neuem **ich** werde! **Ich** weiß aber noch lange nicht das, was **ICH ALLES** weiß, aber **ich** weiß von Augenblick zu Augenblick etwas mehr über **m**ich selbst bescheit, als das ich, das diese neuen Augenblicke noch nicht erlebt hat! Da jede neue Erfahrung auch zu einer neuen Erkenntnis meinerseits wird, relativiere ich m**ich** auch mit jeder neuen Erfahrung wieder zu dem **unmittelbaren** kleinen “ich” meiner eigenen ewigen **GeG**enw**Art**, in der ich **M**ich durch m**ICH** selbst, im ständigen Wechsel “**in mir selbst**”, in unendlich vielen Face**TT**en „für **m**ich selbst” in Erscheinung treten lasse!

Ich werde **m**ich daher selbst immer nur als ein kleines “ich”, aber nie als “**ich**” betrachten, solange ich das “Tag-buch”, das ich **JETZT** in meinen geistigen Händen halte, noch nicht zu Ende gelesen habe.
Es wird “absolut gesehen” von mir auch nie wirklich zu Ende gelesen werden, weil diese “heilige Schrift” meine eigene unendliche Geschichte in mir **verkörpert**.
Diese meine persönliche Geschichte beginnt “**W-Ort** für **W-Ort**” immer wieder von neuem!
Durch das Ändern meiner geistigen Perspektive werde ich immer wieder völlig Neues aus diesem “Bu**CH** des Lebens” herrauslesen können!
Ein einziges “**W-Ort**” erzählt mir (bei völlig erwachten göttlichen Bewußtsein) mehr über mich selbst, als es ganze Bibliotheken meinem noch “normalen” (nur kausal-logisch, d.h. materialistisch denken könnenden) Bewußtsein zu erzählen vermögen!

Es ist daher sehr wichtig für mich, daß ich vor allem zuerst einmal das “**wirkliche Verstehen des gesammten Sinnkomplexes**” der von mir gedachten Worte verstehen lerne, denn ich werde zur Zeit aus jedem einzelnen Wort nicht mehr herauslesen können, als ich selbst “in Maßsetzung meines derzeitigen logischen Verständnisses über die Worte” in diese **Worte** (=**דברות = Dinge**) hinein inter-pre**Tiere**!

ICH erzähle mir **JETZT** in meinem Bewußtsein selbst meine eigene unendliche Geschichte.
ICH erzähle mir **JETZT** die Geschichte eines ewigen Geistes auf der Suche nach sich selbst.
ICH werde deshalb auch auf ewig “ich”, **ich** und **ICH** gle**ICH**zeitig sein!
Ich werde mit jeder neuen Erkenntnis für einen kurzen Augenblick “**ich**” sein (Heureka!!!☺), werde **m**ich aber dann sofort nach dem “geistigen Verdauen” dieser Erkenntnis wieder

demütig zu einem kleinen "ich" reduzieren, denn nur ein kleines "ich" ist die Grundlage für ewiges Wachstum, nur ein kleines "ich" wird auf ewig neue Erfahrungen machen.
Auf diese Weise ermögliche ich mir selbst ein "**kon-sequentes**" ewiges geistiges Wachstum.

Nur was wirklich klein ist, kann wachsen und groß werden, alles Große, Ausgewachsene weiht sich dagegen dem eigenen Untergang!

Der Samen wächst aus der Erde heraus dem Himmel entgegen, wird zu Pflanze oder Baum und trägt dann Blüten und Früchte, die Träger von neuem Samen sind. Samen hat immerzu das Bestreben zu wachsen und wird daher auch immer wieder neue Pflanzen und Bäume hervorbringen. Die Großen, Ausgewachsenen dagegen, die Pflanzen und Bäume, werden immerzu vergehen, um neuen Platz für die Kleinen zu schaffen.

Alle meine Wahrheiten von heute, sind die Dummheiten über die ich morgen lachen werde und alles, was mir heute mit meiner unreifen materiellen Logik als überlebenswichtig erscheint, werde ich morgen, mit neuer Logik als nichtig betrachten!

Ich habe nun Verstanden, **daß es genaugenommen gar kein morgen gibt**, also werde ich auch nicht bis morgen warten, sondern sofort über alle **Wahrheiten**, die mir mein noch materiell arbeitender Verstand völlig logisch vorgaugelt, lachen☺, lachen☺, lachen☺!

Ich erkenne **JETZT** in all meinen **Wahrheiten** meine eigene Dummheit, nämlich die, daß ich bisher alle von mir **wahr**genommenen **Wahrheiten** immer woanders vermutet habe, überall, **nur nicht in meinem eigenen Bewußtsein**, aber nur "**d-Ort**" sind sie **WIRKLICHKEIT**!

Jede meiner **Wahr-nehmungen** kann immer nur HIER&JETZT stattfinden und kann daher auch nur **HIER&JETZT** und "**in mir sein**"!

Selbstverständlich bin "ich Geist" in der Lage, meinen jetzigen Bewußtseinsinhalt, der immer nur "**rei-N-he** **IN**-Form-at-ion" darstellt auch raumzeitlich zu "de-**finieren**".
Ich kann mir "in meinen Bewußtsein" **Dinge** (=דבר= **W-Orte**) auseinander denken, obwohl in meinem Bewußtsein **ALLES** immer nur **EINS** ist (= ein und der selbe Geist), ich kann sie mir groß und klein, aber auch in die Vergangenheit und in die Zukunft denken, dennoch sind alle von mir **wahr**genommenen "**IN**-Form-at-i**ONE**n" wesenhaft nur "n**ICH**ts", **EINS** (= **ONE**) und immerzu HIER&JETZT.
Ich Geist kann mir meine eigenen "**IN**-**Formen**" auch schön oder hässlich, richtig oder verkehrt, gut oder böse und noch auf tausenderlei andere Weise als **Wahrheiten vor-stellen**, erleben werde ich sie immer so, wie ich sie mir selbst ausdenke!

Ich erlebe als Seele emotional also immer nur die Richtersprüche meiner eigenen materiellen Logik. Wenn ich etwas als gut, schön oder zumindest als neu und interessant de-**finiere**, fühle ich mich auch selbst so (vorausgesetzt ich sehe nicht durch einen Schleier von Neid auf das Gute und Schöne), wenn ich dagegen etwas ablehne, fühle ich mich immer unwohl.
Ich de-**finiere** somit im **Angesichte** der von mir selbst erschaffenen **Wahrheiten** auch meinen eigenen emotionalen Seinszustand. (פנים = Ge-Sicht, **Angesicht**, Auss**Ehe**n, Ans**Ehe**n, **das Innere, Inneres**)

Da ich immerzu von **JCH** gedacht werde, werde ich als "kleines ich" auch immer das denken und tun müssen, was **ICH im HIER&JETZT** gerade denkt, daß "ich" denke und tue und ich werde auch immer dort sein, wo **ICH im HIER&JETZT** denkt, daß ich bin, wenn es mich gerade da und dort hindenkt! (ים "**im**" = das Meer, **die große See**(le))

Habe ich denn schon wieder verg**esse**n das "ich" **JETZT** auch schon **ICH BIN**!
Ich kenne **m**ich nur deshalb noch nicht **GANZ**, weil ich immer noch glaube nur xxx zu sein!
Als xxx bin ich ein zerbrochener Geist, der sich selbst zu heiligen hat.

Ich muß noch lernen "**ALLES Zeitliche zu segenen**", denn mit vielen meiner selbst ausgedachten **logischen Wahrheiten** bin ich noch nicht wirklich einverstanden und daher habe ich **m**ich selbst auch noch nicht **wirklich** als **DEN EINEN** erkannt und verstanden, der als einziger **wirklich selber denkt** und nicht nur immer das von angeblich anderen Gehörte nachdenkt!
Alles andere, was mir in meinem Bewußtsein als "n**ICH**t ich" erscheint, weil ich es selbst so de**finiere**, ist immer nur von mir selbst Ausgedachtes, nichts **Wirkliches**, alles andere ist i**MM**er nur **Wahrheit** nicht **WIRKLICHKEIT**!

Das eben genannte Prinzip gilt natürlich auch für **m**ich, denn alles was **ICH** M-**ACHT**, ist auch für **m**ich im eingeschränktem Maßstab gültig.

Ich denke **m**ich z.B. HIER&JETZT als ein Kind, d.h. ich erinnere mich **JETZT** an irgend eine Jugendepisode von mir, ich werde dann "**in meinem Bewußtsein**" als dieses Kind, das ich mir HIER&JETZT denke, genau das getan und gedacht haben, was ich mir HIER&JETZT denke, daß "**ich als Kind**" einmal gedacht und getan habe und ich werde als dieses Kind auch überall dort gewesen sein, wo ich HIER&JETZT denke, daß ich als dieses Kind gewesen bin und ich werde als dieses Kind auch genau das fühlen und erleben, was ich **JETZT** glaube als dieses Kind gefühlt und erlebt zu haben!

Ich bin also für dieses kleine "Kinder-ich" dasselbe was **ICH JETZT** für **m**ich ist – nämlich Schöpfer von **S**ich selbst – der Schöpfer seiner eigenen **Glaubensvergangenheit**!

Das selbe Prinzip kommt natürlich auch zur Anwendung, wenn ich JETZT an gestern oder an "gerade eben" denke!

Ich bin "**aufgrund meines derzeitigen Glaubens**" JETZT der Schöpfer all D-**esse**-N, was ich **JETZT** glaube, daß einmal gewesen ist, denn **nur** ich **selbst** bestimme **durch mein Selbst** (= Auto**MaT**-ismus) in Maßsetzung meines derzeitigen Glaubens "was alles **Wahrheit** ist", aber auch wo ich selbst herkomme und damit auch darüber, was ich **JETZT** zu sein glaube!
Mit den "ver**MuT**lichen" De**finitionen** meiner dogmatisch kausalen Logik über meine "angebliche" Vergangenheit erschaffe ich letzten Endes das, was ich **JETZT** selbst bin, aber auch all das, von dem ich glaube, daß es auch ohne mich ist!

Offensichtlich bin ich **zur Zeit eine Schlange, die sich in den eigenen Schwanz beißt!**☺

Jede "angebliche" Vergangenheit wird somit zuerst einmal...
immer aus ihrer eigenen Zukunft heraus bestimmt!

Alles was mir "**JETZT augenblicklich bewußt ist**", ist genaugenommen immer nur eine unmittelbare **Re-Aktion** im ewigen **JETZT**, das von mir "als Ding an sich" nicht wahrgenommen werden kann, weil das ewige **JETZT** immerzu **ALLES** beinhaltet!

Wenn mir zum Beispiel bewußt wird, daß ich mich in den Finger "geschnitten habe", betrachte ich in meinem Bewußtsein nicht das,
was **JETZT ALLES WIRKLICH** ist,

sondern ich betrachte dann nur einen einzigen **Aspekt** von den unendlich vielen Möglichkeiten des **ewigen JETZT**, die in mir in Erscheinung treten können!
Ich betrachte dann JETZT nur eine einzige, von unendlich vielen "angeblichen Vergangenheiten", die sich **ALLE** immer gle**ICH**zeitig **HIER&JETZT in mir befinden**!

Um mir dieses Prinzip für mein noch materielles Bewußtsein zu veranschaulichen, denke ich jetzt einfach an einen DVD-Film, der (nach meinem derzeitigen Glauben) letzten Endes nur eine Reihe von Punkten und Strichen...

..---..--.....-.-.---...-..--..-..--.....---.-.-.-.----....-.-..--..--..---.---....--..-..-...-.-
...darstellt, die sich auf dieser kreisrunden DVD spiralförmig von innen nach außen rei-hT!
Aus diesem einen "**kreisförmig zusammengesetzten Ganzen**" kann ich mir (bei entsprechender geistiger Einstellung) ein ganz bestimmtes einzelnes farbiges Bild **heraus-denken**.
Dieses einzelne Bild wiederum stellt sich für **m**ich bei genauer Betrachtung ebenfalls nur als eine Reihe von unterschiedlichen farbigen Punkten heraus, die sich zu Zeilen gruppieren, aus denen sich dieses eine Bild als Imagination in mir **zusammen-setzt**.
Ich sch**weiß**e also in meinem Bewußtsein eine Reihe von Punkten zu einer Zeile und eine Reihe von Zeilen zu einem einzelnen Bild zusammen, genau so wie ich mir aus einer Reihe solcher (Reihen/Zeilen)Pseudo-Bilder in meinem Bewußtsein einen ganzen Film **zu einem einzigen Gedanken zusammen-setze** – das ist die **MATRIX** meines Daseins.

Und genau wie ich ein solches **einzelnes Bild** beim Betr**ACHT**en in mir in bestimmte Aufmerksamkeitsz**ONE**n "**ein-teilen**" werde, teile ich einen ganzen Film, wenn ich ihn in meinem Bewußtsein geistig überfliege, in von mir bestimmte Szenen ein, deren ich mir dabei ebenfalls nur häppchenweise, d.h. **gequantelt** bewußt werde.

Die Szenen, die mir bei den Gedanken an einen bestimmten Film ins Bewußtsein kommen, sind im Prinzip das Gleiche wie die verschiedenen Aufmerksamkeitspunkte die ich setze, wenn ich in meinem Bewußtsein ein bestimmtes Bild abrastere!

Jede mir bewußt werdende Szene ist letzten Endes nur ein einziger Gedanke, den ich bei genauerer Betrachtung in einzelne Bilder aufzulösen vermag, wenn ich das möchte und diese Bilder kann ich wiederum in einzelne AufmerksamkeitsFL**Ecken** auflösen!

Ich habe es also bei jeder **Wahrnehmung** gewissermaßen immer nur mit einem **Lichtquant** meines persönlichen Vorstellungvermögens zu tun, das in unterschiedlicher Komplexität durch mein eigenes **GeistesLICHT** in meinem eigenen Bewußtsein in Erscheinung tritt.
Der Gedanke an einen Film (z.B. Matrix) beinhaltet dabei einen höheren Komplexitätsgrad als der Gedanke an ein einzelnes Bild, da sich ein Film aus tausenden von Einzelbildern zusammensetzt, so wie sich ein Bild aus tausenden von Punkten zusammensetzt.
Der Gedanke an einen bestimmten Fernsehsender wiederum hat noch einen höheren Komplexitätsgrad, da sich ein Fernsehsender nicht nur aus tausenden von Filmen zusammensetzt, sondern zusätzlich auch noch Verwaltung, Produktion usw. mit einschließt.

Um das Ganze vereinfacht zusammenzufassen:
Die **Datenreihe** auf der DVD symbolisiert das ewige **JETZT**, bei der Anfang&Ende ein und die selbe Reihe sind, in der sich implizit **ALLES** gleichzeitig befindet!
Jedes daraus ausgedachte einzelne Bild symbolisiert eine JETZT wahrgenommene "angebliche" Vergangenheit oder Zukunft!

Dieses interne Spiel von Selektion und Kollektion kann ich (bei entsprechenden Bewußtsein) unendlich weiterspielen. Jedes Bild besteht aus einer Reihe von Punkten; jeder Film besteht

aus einer Reihe von Bildern; jeder Fernsehsender besteht aus einer Reihe von Filmen; und eine Reihe von Fernsehsendern ergibt mein persönliches Fernsehprogramm!
Es gibt aber noch eine Menge anderer geistiger Unterhaltungsprogramme, die sich nach dem selben arithmetischen Schema aufbauen.
Aus Buchstaben werden Silben; aus Silben werden Worte; aus Worten werden Sätze; aus Sätzen werden Absätze; aus Absätzen werden ganze Geschichten; aus Geschichten werden Bücher usw.

Ich betrachte in meinem Bewußtsein immer nur einen **von mir selbst bestimmten Aspekt**, bzw. eine bestimmte **FaceTTe** des ewigen **JETZT**. Dieser Aspekt, den ich als **IN**formation in meinem Bewußtsein vorfinde, bin ich mit **ICH-**Bewußtsein ges**Ehe**n, letzten Endes immer nur selbst! (**ICH**-Bewußtsein = Adam-Bewußtsein)
Ich wähle somit von Augenblick zu Augenblick eine neue Form meines eigenen Daseins aus!

Meine neue Erkenntnis besteht nun darin, daß "**jeder einzelne Augenblick**" immer eine kausale **Rei**he darstellt (symbolisiert durch ח = **ACHT** > אחת = EiNS)!
Im vorangegangenen Beispiel habe ich "**einen einzigen Gedanken**" als Punkt, aber auch als Zeile, als Bild, als Film, als Sender und als Programm de**finiert**, aber auch als Buchstabe, Silbe, Wort, Satz usw.

Ich denke mir JETZT, mich "in den Finger geschnitten zu haben" (= Vergangenheitsform).
Nun stellt sich die Reihe "dieses einen Gedanken" in etwa so dar:
Am Anfang **Unachtsamkeit** dann **>Schnitt>Blut>AufschRei>SCHEIßE☹!!!>Schmerz**!

Diese bei nur oberflächlicher Sichtweise "kausal-logisch er-schein**Ende Rei**hnfolge" ist "bei genauer Betr**ACHT**ung" in **Wirklichkeit** ein einziges zusammenhängendes Ganzes, **gleICH einem Spiegeltunnel**, in dem kein **Glied der Rei**he ohne die anderen Glieder zu existieren vermag – so wie auch ein Kegel ein einziges Ganzes darstellt, das es ohne K**rei**s und D**rei**eck nicht geben würde.
Denn es gibt kein Blut ohne einen Schnitt, keinen Fingerschnitt ohne Unachtsamkeit usw., genau so wenig, wie es etwas Gedachtes, ohne einen Denker, oder etwas Wahrgenommenes ohne einen Wahrnehmenden geben kann.
Die Frage nach einem Vorher und Nachher stellt sich für mich **JETZT** nicht mehr, weil ich nun verstanden habe, daß immer alles **GLe****ICH**zeitig **JETZT** ist!
Es gibt kein **wirkliches** "Vorher und Nachher", sondern nur "Bewußt und Unbewußt".
"Vorher und Nachher" stellen immer nur **jetzige** De**finitionen** von kausal-logisch berechneten **Wahrheiten** dar!

Alles was mir **zu kommt**, d.h. jede **Zukunft** ist **eben**Fall**S** immer nur eine "angebliche" Zukunft, denn jede Zukunft kann "**wenn sie ist**" letzten Endes (wie auch jede von mir definierte Vergangenheit) **immer nur HIER&JETZT von mir wahrgenommen werden**!

Beide, Zukunft&Vergangenheit sind immer GleICHzeitig in der GegenwART da!

ICH werde ab **JETZT** Vergangenheit&Zukunft als ein einziges Gesch**Ehe**n in meinem Bewußtsein betr**ACHT**en. Auch wenn ich mir zur Zeit immer nur eine von beiden als "**Zeitform**" in meinem Bewußtsein wachrufe, werden dennoch immer beide (Vergangenheit&Zukunft) gleichzeitig in Ersch**Einung** treten, denn die eine von beiden, deren ich mir im jeweiligen Fall bewußt bin, geht in meinem geistigen H**inter**grund immer mit der mir nicht bewußten Seite schwanger!

Genau so verhält es sich auch, wenn ich z.B. etwas bewußt als "**dort oben**" empfinde, glaube ich im Gegensatz dazu unbewußt selbst **unten** zu sein und umgekehrt.
Wenn ich mir **JETZT** etwas in die Vergangenheit denke, setze ich mich dazu in die Zukunft, denke ich mir dagegen etwas in die Zukunft, glaube ich mich in der Vergangenheit dazu.

Ich erkenne **N**u**N** wie wichtig die mir mögliche geistige **Umkehr** meiner bisher angenommenen chronologischen Reihenfolgen ist!
Auf dieser neuen Ebene meines Verstehens st**Ehe**n sich plötzlich **Zukunft&Vergangenheit** wie **Subjekt&Objekt** zeitgleich gegenüber, wobei es momentan sinnvoll scheint die...
Zukunft dem **Subjekt** (= das vor dem Spiegel seiEnde **ICH**) und die...
Vergangenheit dem **Objekt** (= das **h-inter** de**M** Spiegel **Ab**ge**Bild**ete) zuzuordnen!

Ich **glaube an die Welt, die ich mir HIER&JETZT in Maßsetzung meines eigenen Glaubens selbst ausdenke** (= nach außen denke)**!**

Was ist mein derzeitiger Glaube?

Ist mein derzeitiger dogmatischer Glaube auch wirklich ein **Garant** (= Garantie, Bürgschaft, Sicherheit) für **WIRKLICHKEIT**, oder erzeugt mein derzeitiger materialistischer Glaube nur **Wahrheiten** in meinem Bewußtsein, die ich nur deshalb als **Wirklichkeiten** betrachte, weil mir bisher der elementare etymologische Unterschied der beiden Worte **Wahrheit** und **Wirklichkeit** nicht wirklich bewußt **wahr** ☺?

Das "**große CreDO**" (= Ich glaube, daß...!; דע"DO/DA/DE"= Wissen) meines eigenen Daseins **bin ich letzten Endes selbst**!
Ich muß immerzu mein eigener Glaube sein und werde **M**ich daher auch selbst in meinem Bewußtsein in allen von mir geglaubten **FaceTTen** "(er-)**leben**".

Ich bin somit meines eigenen Glückes Schmied
und meiner eigenen Verdammnis Richter,
meines eigenen Himmels Engel
und meiner eigenen Hölle Teufel.

Das alles bin ich und noch viel mehr....
denn ich bin der Schöpfer meiner eigenen Daseinssphäre!

Ich bin JETZT genau das, was ich selbst zur Zeit zu sein glaube!
Ich bin auch JETZT genau dort, wo ich selbst zur Zeit zu sein glaube!
Und ich fühle mich JETZT genau so, wie ich mich selbst zur Zeit zu fühlen glaube!

Ich bin also genau das, was ich JETZT glaube, daß ich bin!
Ich befinde mich genau dort, wo ich JETZT glaube, daß ich bin.
Und ich fühle mich genau so, wie ich JETZT glaube, daß ich mich fühle.

Persönlicher Glaube ist etwas sehr subjektives und kann von jedem Gläubigen jederzeit verändert werden, wenn der Gläubige das selbst möchte!

Ich **habe die Freiheit meinen bisherigen persönlichen, sehr dogmatischen Glauben zu verändern und niemand kann mich daran hintern!!!**

Da sich in meinem Bewußtsein bisher nur die Welt meines bisherigen Glaubens "**zur Schau gestellt**" hat, die Welt eben, an die ich zur Zeit dogmatisch glaube, werde ich mit "völlig neuem Glauben" **auch eine völlig neue Welt und ein völlig neues "**ich**"** in meinem Bewußtsein vorfinden!

Diese Aussage ist keine blose Vermutung, kein neuer blinder Glaube, sondern ein von mir selbst leicht zu erlebendes Faktuum!

Wichtig: In diesem Selbstgespräch geht es mir nicht darum zu erfahren, **an was ich glauben soll** und was alles die **Wahrheit** ist (das ist der dogmatische Bereich von Religionen, Sekten und vor allem der materiellen Naturwissenschaft), sondern hier geht es mir nur um die Erkenntnis der reinsten **WIRKLICHKEIT**.

Mein Zi**el** ist es endl**ICH** einmal **wertfrei** zu erfahren, was ich zur Zeit eigentlich selbst glaube und wie ich selbst und die von mir selbst ausgedachte Welt wirklich funktionieren!

Ich will mich zuerst einmal nur als einen persönlichen "**Wissenskomplex**"
und ein persönliches "**logisches Werte- und Verknüpfungssystem**" betr**ACHT**en!

Das Wissen, "das mich aus-M-**ACHT**", kann ich wiederum in zwei Teilen betr**ACHT**en:
Zum einem befinden sich **JETZT** in meinem (Un-)Bewußtsein **meine persönlichen Taten**, die ich als unbewußte Erinnerungen in mir trage, sozusagen **meine ganze Intimssphäre** (lat. ***intim*** = innerst, vertrautest) und zum anderen aber auch **ein unendlicher Haufen von Daten**, die ich nur durch "hören-sagen" kenne. Diese Wissens**Daten**, will ich **kollektives Wissen** nennen, was aber nicht bedeutet, daß es deshalb auch **Allgemeinwissen** ist.

Was aber bedeutet dann **Allgemeinwissen**?
Ist nicht meine persönliche Vorstellung von Allgemeinwissen etwas sehr subjektives?
Handelt es sich bei meiner persönlichen Vorstellung von Allgemeinwissen letzten Endes nicht um "**mein eigenes Wissen**", das ich in mir trage, **von dem ich aber glaube**, daß es auch alle anderen Menschen, die ich mir HIER&JETZT ausdenke wissen sollten, bzw. wissen müßten, wenn sie nicht völlig blöd sind?
Bestimme ich jetzt nicht schon wieder selbst darüber was die Menschen, die ich mir ausdenke wissen, indem ich das, was sie "**in meinem Bewußsein äußern**" (wenn sie dort ab und zu auftauchen), mit dem Vergleiche, was ich als richtig, verkehrt, abwegig, interessant, blödsinnig, unglaublich usw. oder gar unmöglich erachte?

Menschen, "**die in meinem Bewußtsein auftauchen**", werden für mich immer nur das wissen und über die Intelligenz verfügen, **die ich ihnen selbst an Wissen und Intelligenz zuspreche**.
Ich sollte mich also ab **JETZT** nicht mehr darüber beklagen, wenn ich glaube nur von Dummköpfen, Schwätzern, Egoisten und Besserwissern umgeben zu sein, denn ich bin es doch selbst, der sich diese Menschen "**wie sein eigenes Spiegelbild**" nach außen denkt!
Da ich mir letzten Endes alles selbst ausdenke, ersch**Affe** ich auch alles durch mein eigenes **logisches Verknüpfungs- und Wertesystem** in mir selbst!

Manchen Menschen spreche ich mehr Wissen zu als mir selbst!
Das sind alle von mir selbst ersch**Affen**en Fachleute und Spezialisten, die ich mir ab und zu ausdenke, **wenn ich von jemanden anderen beraten werden will**, weil ich offensichtlich zu bequem bin, mir eigene Gedanken über meine Probleme zu machen, oder weil ich mir nicht zutraue meine Probleme selbst zu lösen. Ich glaube dann, daß es für mich besser ist, mich einer Kapazität anzuvertrauen, die mir den rechten Weg weisen soll! Ich habe dabei aber aus meinem Bewußtsein verloren, daß diese Kapazität nur deshalb in meinen Bewußtsein eine Autorität darstellt, weil ich ihr selbst diese Besch**Affen**heit zuspreche!

Nun stellt sich mir ernsthaft die Frage:
Kann ein Geschöpf von mir, in diesem Fall die **Kapazität**, die ja momentan nur einen von mir selbst ausgedachten Gedanken darstellt, mehr Ahnung von etwas haben als sein Schöpfer???
Ist nicht jede angebliche "**geistige Kapazität**" nur eine **Wahrheit** in meinem Bewußtsein, der ich dort einen gewissen Raum zuspreche, um diesen dann "**Fach**-mann" zu nennen☺?
(***capacitas*** = Fassungsvermögen, Räumlichkeit, Raum, Umfang, Größe)
Ein "**FaCH**" stellt immer nur einen kleinen Teil vom Ganzen dar!
Ist nicht mein eigener **Ge**i**ST** das **GANZE**, das ich durch mein "**DeN-KeN**" an irgend etwas in mir in viele **FäCH-er** "**ur-teile**"?
(פח "**FaCH**" = Falle; ער "**er**" = erweckt, erwacht; דן "**DeN**" = urteilen; כן "**KeN**" = Basis)

Tritt nicht jeder "**Ex-per-Te**", den ich mir ausdenke, durch **m**ich selbst in mein Bewußtsein, nämlich durch mein eigenes "**wahr-nehmen**" eines solchen?

Anderen wiederum spreche ich jeglichen vernünftigen Verstand ab!
Das sind all diejenigen, von denen ich (wenn sie in meinem Bewußtsein auftauchen) den Eindruck habe, daß sie "**völlig andere logische Standpunkte**" vertreten als ich selbst.
Die persönlichen Sichtweisen dieser Menschen erscheinen mir in Maßsetzung meiner eigenen dogmatischen Logik **völlig unlogisch** und daher auch widerwährtig, falsch, böse usw.!

Wie viel ich aber von den "**angeblichen**" Kapazitäten und Autoritäten meiner bisherigen "materiellen Logik" wirklich zu halten habe, ist mir zum erstenmal beim lesen dieser Denkschrift bewußt geworden, denn wenn **JCH** mir **JETZT** nicht selbst die Augen für die **Wirklichkeit** geöffnet hätte, würde ich immer noch wie ein dummer Affe die nur nachgeplapperten materialistischen Theorien dieser Äffchen (die ich bisher als meine eigenen geistigen Vorbilder betrachtet habe) nach wie vor selbst nachäffen, so wie ich es bis **JETZT** ja auch unüberlegt und widerspruchslos getan habe!

Plötzlich fallen mir die Herrn Professoren ein, die in mir eben noch über die "angebliche" menschliche DNA und das Meter referiert haben ☺.

Ich werde ab **JETZT** mein Dasein nicht mehr an die **dogmatische Glaubenswelt** dieser tiefgläubigen Materiallisten verschwenden!
Ich werde ab **JETZT** meine geistige Freiheit besser zu nutzen wissen und den materiellen Theorien dieser **Dämonen** (= gestalterische Geistwesen) den Rücken kehren.
Ich werde mich von diesen Theorien geistig lösen und weiterwachsen, hin zu einem mir völlig neu erscheinenden göttlicheren Bewußtsein.
Alle Enosch-Menschen, die ich mir **JETZT** ausdenke, glauben aufgrund ihrer materiellen Erziehung unerschütterlich daran, daß sie von **Affen** abstammen!

Sie glauben, wenn sie "**das bin ich**" sagen, zuerst einmal das sie ein **Säugetierkörper** sind und erst an zweiter Stelle sprechen sie sich eine Seele zu, die angeblich in diesem Körper wohnt, der sie zu sein glauben!
Diese **Körpermenschen** haben mit "**wirklichen Menschen**" nur in soweit zu tun, daß sie zwar vom selben Schöpfer abstammen, selbst jedoch über keinen eigenen schöpferischen Geist verfügen. Von mir, den **archaisch schöpferischen Geist**, weiß jeder tiefgläubige Materialist nur soviel zu berichten, daß er die Floskel "**Ich glaube an Gott**" geistlos nachäfft, wenn er gläubig erzogen wurde und "**Ich glaube nicht an Gott**" verkündet, wenn er als Atheist erzogen wurde.
Alle diese Menschen-**Affen** ersch**affen** sich in ihrem persönlichen Bewußtsein durch das eigengedankenlose nachäffen des materiell-religiösen, bzw. materiell-atheistischen Glaubens ihrer persönlichen geistigen Vorbilder und Erzieher ihre eigene Daseinssphäre als ein Art "imaginäres **Außen**" und glauben das dieser **Le-ben**sTraum getrennt von ihnen exis**TierT**!

"Wirkl**ICH**er **G**ei**ST**" ist unaufhörlich "**wirkendes Bewußtsein**"!

Bewußtsein ist immer **Subjekt&Objekt in Einem!**
Bewußtsein ist somit die Form die es annimmt, ohne dabei "**nur Form zu sein**",
denn **Bewußtsein** ist auch die letztendl**ICH**e Substanz jeglicher Form, die es annimmt!

Das klingt beim ersten mal denken komplizierter als es eigentlich ist☺:
Ich stelle mir mein **Bewußtsein** einfach als eine Art "**KNete**" (**בן עתה** = die Basis ist **JETZT**) vor, genauer noch als "**Kinder-G-Arten-KNete**"☺. Mit bzw. aus dieser **KNete** kann ich alle erdenklichen Formen modellieren, sie kann aber letzten Endes nie völlig ohne Form sein, denn sie hat am Anfang zumindest die Form einer **geistlosen** (Knet)**Masse** ☺!

Knetmasse "als Ding an sich" ist etwas völlig anderes als die **Form**, die sie annimmt!

Reiner **GeiST** dagegen ist (als **KNete** betrachtet) n**ICHT**s anderes als die eigene **Form!**

Gei**ST** ist immer auch selbst die **Form** die er in sich, für sich selbst "**re-präsen-Tier-T**"!
Jede **IN-ForM**(at-ion) in meinem Bewußtsein ist "als Ding an sich" nur ein n**ICHT**s!
Da alle Informationen in meinem Bewußtsein letztendlich nur aus geformten **G**ei**ST** bestehen und **Geist** "als Ding an sich" ebenfalls nur n**ICHT**s ist,
sind beide, **Geist&Form** das selbe, nämlich n**ICHT**s!☺

Ich denke mir JETZT einen blinden Menschen, der von einem schönen blauen Himmel spricht (was Blinde in der von mir ausgedachten Welt durchaus zu tun pflegen).
Nun frage ich mich, was der Blinde, den ich mir JETZT denke, bei diesen Worten in seinem Bewußtsein (das ich ihm JETZT zuspreche) empfinden mag?
Ich glaube mich im Vergleich zu allen Blinden der Welt (die ich mir JETZT ausdenke) sehend und spreche allen Blinden Aufgrund meiner logischen Erziehung das visuell-sinnliche **Wahr**nehmungsvermögen ab. Ist mein visuell-sinnliches Wahrnehmungsvermögen für meine eigene geistige Erkenntnis überhaubt wichtig, oder erweist es sich vielleicht sogar eher als hinterlich, weil es mir die perfekte imaginäre Illusion eines raumzeitlichen Außen vorgaugelt?

Ich erkenne plötzlich, daß ich, solange ich nur auf den dogmatischen Gleisen meiner bisherigen materiellen Logik zu denken wage, im Vergleich zu "**wirklichen Bewußtsein**" bisher selbst nur ein **Blinder** war. "**Wirkliches Bewußtsein**" unterscheidet sich von einem nur "**materialistisch wahr-nehmenden Menschen**", wie ein "**normal Sehender**" sich von einem **Blinden** unterscheidet!

Anders ausgedrückt:

ICH unterscheide m**ICH HIER&JETZT**, von dem, was **ICH** einmal gewesen zu sein glaube, genau so, wie "ich" **m**ich (in meinem Bewußtsein) als angeblich lebenserfahrener 50 Jähriger von einem frisch abgenabelten Säugling unterscheide!
Erscheinen mir nicht alle Säuglinge (die ich mir JETZT ausdenke) im Vergleich zu den Erwachsenen als Blinde in dieser Welt (an die ich persönlich glaube)?
Was wissen, kennen und sehen Säuglinge schon von dieser Welt, die **ich mir** "**vor-stelle**"?

Ist ein Säugling (= normaler Mensch) sich auch selbst darüber bewußt, daß er im Vergleich zu einem Er**wach**senen (= geistig Er**W<u>ach</u>T**en) noch ein Blinder ist?

Ist sich dessen ein normaler "<u>intellektuell gebildeter Mensch</u>" bewußt?

Gleichen alle "**materialistisch und religiös verbildeten Menschen**" nicht halbstarken besserwisserischen Jugendlichen, die sich einbilden viel besser "**als die ALTEN**" zu wissen, was "richtig und verkehrt", "schön und häßlich" usw. ist...
<u>...und glauben sie nicht auch als einzige zu wissen, was "**für sie selbst**" wichtig ist?</u>

Kann ich einem Blinden lehren, was "**sehen**" ist?
Kann ich jemanden "**wirkliches sehen**" lehren, der sich selbst (schon/nur) **sehend** glaubt?

Ich kann Menschen die Bedeutung der Worte "**sehen**" und "**blind**" lehren.
Beide Worte lernt jeder Sehende wie auch jeder Blinde bei seinem Heranwachsen (in meinem Bewußtsein).

Weiß der Blinde, nur weil er eine gewisse Vorstellung vom Wort "**sehen**" hat,
deswegen auch "**wie das ist**", wenn man "**sieht**"?
Weiß ein normaler Mensch, der sich selbst "**sehend glaubt**",
"**wie das ist**", wenn man "**wirklich sieht**"?!

Weiß derjenige , der sich selbst nur <u>sehend glaubt</u>, weil er irgend etwas "**da außen**"
"(als)**<u>wahr</u>**(an)**<u>nimmt</u>**", was "**wirkliches sehen**" eigentlich bedeutet?

Nur weil mir meine materielle Logik **<u>die eigenen audiovisuellen Bewußtseinsinhalte</u>** so darlegt, <u>als würden sie sich **außen** abspielen und auch von **außen** kommen</u>,
weiß ich noch lange nicht was "**<u>wirkliches sehen und hören</u>**" ist!

Solange ich die Dinge "**von außen kommend**" glaube, weiß ich noch nicht wie es ist, über "**wirkliches Bewußtsein**" zu verfügen!

<u>Das weiß man erst dann, wenn man selbst über "**wirkliches Bewußtsein**" verfügt!</u>

Wenn man "**wirkliches Bewußtsein**" besitzt,
gibt es zwar noch Dinge die sich "<u>außerhalb des eigenen Bewußtseins</u>" befinden,
aber es gibt dann keine Existenz mehr, die sich außerhalb des eigenen Geistes befindet!

Alles was ich **HIER&JETZT** in meinem Bewußtsein als Information vorfinde, befindet sich zwangsläufig auch in meinem Bewußtsein.
Alles was mir JETZT nicht bewußt ist, ist auch nicht!

Der ständige Wechsel von Informationen, den ich in meinem Bewußtsein "**erlebe**", gleicht dem ständigen Wechsel der **ForM** einer immer "gle**ICH-**b-**Leib-**Enden Kinder-**G**-Arten-**KNete**", die symbolisch für meinen eigenen **Geist** steht!

ICH BIN der **GEIST**, der sich in seinem eigenen ewigen HIER&JETZT selbst in ständigen neuen Variationen von sich selbst **für sich selbst** "**re-präsentiert**"!

Wahrlich **ICH** sage **JETZT** zu mir:

Alles was ich „**völlig umsonst aus wirklicher LIEBE tue und freiwillig gebe**", werde **ICH** jedem kleinen „ich" in seinem persönlichen „Himmel**ReICH**" **tausendfach zurückspiegeln**.

Alles was ich „**mit einer egoistischen Absicht tue**", weil ich auf persönliche Anerkennung, Belohnung oder Gewinn aus bin, (auch zu versuchen, einer verdienten Strafe auszuweichen, oder sich vor einer fälligen Wiedergutmachung zu drücken, ist „**egoistisches Handeln**!!!"), werde **ICH** dagegen jedem kleinen „ich" in seinem persönlichen „Höllen**Re**ich" **zehnfach als Schulden anrechnen**, die er von mir HIER&JETZT sofort als Ärger, Sorgen und Leid in Rechnung gestellt bekommt.

Alles was ich „**aus wirklicher LIEBE segne und begnadige**", werde **ICH**, als der oberste Richter allen Seins, ebenfalls freisprechen und begnadigen!

Ich frage m**ICH**, ob ich jemanden Geld spenden soll?
Niemanden anderen als mir selbst, aber mit Sicherheit keiner rechthaberischen Organisation, die meine Welt „zu verbessern versucht", daß muß ich schon selbst machen!
Auch keinem Guru, der vorgibt, **m**ich in die Freiheit zu führen.
Ich mußt ab **JETZT** den Mut haben, mein eigener Guru zu sein.
Meine Welt – im Ganzen gesehen – ist JETZT schon göttlich perfekt!
Es gibt nicht das Geringste an ihr zu verbessern.
Nur an meinem „persönlichen Weltbild" liegt noch einiges im Argen. Ich sollte daher nur an den „**Einstellungen**" meiner „**materialistischen Kindergartenlogik**" und dem damit verbundenen „**Wertesystems**" gewisse Veränderungen vornehmen.
Den Rest mache **ICH** dann schon für **m**ich.
ICH bin „das Ganze in mir", das alle „M-**ACHT**" besitzt, alles was ich in meinem persönlichen Bewußtsein zu sehen bekomme, zu formen.
ICH baue dabei „für **m**ich" alle von mir wahrgenommenen Erscheinungen, streng **mathe**matisch ☺ auf – und zwar in Maßsetzung meines eigenen Glaubens und meiner Liebesfähigkeit dieser Welt gegenüber.
So bin ich es dann letzten Endes doch selbst, der die Qualität aller von mir wahrgenommenen Erscheinungen bestimmt!
ICH bin dabei nur mein getreuer Diener, der mir hilft alles von mir „logisch ausgedachte" in meinem Bewußtsein Wirklichkeit werden zu lassen.

Selbstgespräch 3

Als tiefgläubiger Materialist glaube ich an eine Vielheit von Dingen und Phänomenen, die angeblich auch außerhalb und unabhängig von meinem Bewußtsein gegenwärtig sind!

Als tiefgläubiger Idealist glaube ich, daß die materielle Welt (an die ein Materialist glaubt) nicht wirklich ist, sondern nur meinen eigenen **Wahn** (= **Màyà**) darstellt.

Materialist und Idealist verhalten sich zueinander wie Kreis und Dreieck bzw. wie Subjekt und Objekt, daher stellt sich mir plötzlich die Frage: **Was ist der Kegel von beiden?**

Das Sanskritwort „**Màyà**" bedeutet: (**à** steht für ein lang gesprochenes **a**)
„**Wunder, Zauber, List, Täuschung, Betrug, Blendwerk, Wahn**" (= wahr) und „**Pseudo**-".

Die Wurzel davon ist:
„**Maya**" ist der mystische Name „**des Architekten aller schöpferischen Dämonen**", man könnte auch sagen „**des Architekten der Matrix**", in der ich mich als xxx befinde.
„**Maya**" bedeutet aber auch „**Pferd**" (**P.F.ER.D** bedeutet „Wissens-(**P**)FaceTTe(**F**) erw-Eck-T(**ER**=עֵר) eine Öffnung(**D**)" = „**PF-Erde** ☺"; Je**sus** ➔ סוּס „**sus**" = **Pferd**; lat. „**sus**" = „Sch**W**ein, Sau" und „**F**isch" (nach Ovid)).
„**Mayas**" bedeutet „**Lust, Freude, Labung**".
„**Mayi**" bedeutet „**Stute**", aber auch „**in mir**" (= בִּי „bi").
„**Mayu**" ist in der Sanskritmythologie ein berühmter „**Affe**" (קוֹף).

Was soll mir das jetzt sagen? In **ICHBINDU** steht, daß alle Worte, die irgendwie gleich klingen, egal in welcher Sprache, einen tiefen Sinnzusammenhang besitzen, da der tiefe etymologische Sinn der einzelnen „**Lautwesen**" (Laute), die zum Sprechen benutzt werden, für alle Sprachen derselbe ist.

Das griechische μαια (sprich: „**maia**") bedeutet: „**Mütterchen, Ernährerin, Hebamme**".
Das lateinische „**Maia**" bedeutet: „**Erde**" und „**große Göttin**" (Gott-in).

Ich **Affe Maya** (= unbewußter **Architekt aller schöpferischen Dämonen** und damit auch **Architekt meiner eigenen Matrix**) „ersch**Affe**" **m**ich (als xxx) und die **Erde** offensichtlich nur aufgrund meines Glaubens „**in mir** selbst als **Màyà**". Alles, was ich in meinem Bewußtsein **Objektiv** (vor-)finde, ist nur „des-**halb**" so wie ich glaube „**daß es ist**", weil ich selbst dogmatisch **subjektiv** glaube, **daß es eben nur so ist**, aber nicht anders!
Ich **Labe** mich mit **Lust** und **Freude** an dieser von mir selbst „materialistisch logisch" ausgedachten **PF-Erd(e)**. (**PF** = „Wissens(**P**) **F**aceTTen(**F = PH**)"; **Er-D** = „erw**ACHT**e Öffnung" (**er-D**))
Diese **Wunder-**Wel**T** „**in mir**" ist aber nur **Màyà**, ein **Zauber** von **Dämonen,** deren persönlichen Hypothesen und Glaubenssätze über die Wahrheiten der Welt und das Sein ich bisher blind Vertrauen geschenkt habe.
Letzten Endes ersch**Affe** ich doch nur selbst alle diese **Dämonen** (= „**Schöpfergötter**" = „meine geistigen Vorbilder") in mir selbst und zwar dann, wenn ich „**de facto**" an sie denke!
Ich glaubte bisher als tiefgläubiger Materialist unbewußter Weise die meisten meiner Gedanken (z.B. die an meine „geistigen Vorbilder", die sich wiederum, nach meinem nun neuem Glauben, das heliozentrische Weltbild ebenfalls „nur ausgedacht" haben) immer nach außen und in die Vergangenheit, obwohl sich doch diese „**Schöpfer von Theorien**" immer nur HIER&JETZT in meinem eigenen Bewußtsein befinden und das nur dann, wenn ich an sie denke! Wo aber sind sie und vor allem WAS sind all diese Dämonen, wenn „ich" nicht an sie denke? ☺

Alles was ich mir HIER&JETZT „**de facto**“ nach außen, in die Vergangenheit, oder in die Zukunft denke stellt immer nur meinen eigenen „Glaubens-**Wahn**“ dar, der sich eben gerade wegen meines dogmatischen Glaubens **in mir** als meine eigene **Wahr**-he-iT **äußert**.
Der „**WelTraum**“ („die geistigen Verbindungen(**W**) in Gott(**el**) sind ein **Traum**“) den ich mir zur Zeit nach außen träume, ist ebenfalls nur ein „**T-Raum**“ (Spiegel(**T**)-Raum; „**TR**“ = **Rei**-he), den ich mir aufgrund meines mir bisher unbewußten materiellen Glaubens kausal-logisch ausdenke (nach außen denke).
Alles, was ich „um mich herum glaube“, stellt mein eigenes geistiges „**BL-End-Werk**“ und damit auch nur meine eigene Selbst-**Täuschung** dar! In **Wirklichkeit** befindet sich nämlich **ALLES** was ich „als irgendwo anders **wahr**-nehme“, wenn ich es **wahrnehme**, „**de facto**“ immer nur **HIER&JETZT** als eine „**IN-Form**-ation in meinem eigenen Bewußtsein!

Das Sanskritwort „**ma**“ bedeutet: „**ICH**“ (**אנבי**)

Der hebräische Urlaut מ (= 40) „**mem**“ symbolisiert ein,
„**ewig F-ließendes**“ (alle seine eigenen geistigen „**F**acetten-**liebendes**“; ß=B) und sich daher auch ständig in seiner (IN-)Form „**wandelndes Wasser**“! (מים „**mem**“ = „**Wasser**“)

מ = „**M**“ ist also das Symbol „ein-er **s-**ich ständig wandelnde(n) Gestalt“.
(Dazu werde ich von **ICH** beim Lesen meiner acht „**HOLOFEELING**-Ohrenbahrungen des JHWH“ mehr erfahren!)

Das Sanskritwort „**ya**“ entspricht symbolisch שׁ/שׂ und das wiederum steht für „**Logos**“.
(ש steht ohne Punkt und mit Punkt rechts für (**SCH-**IN = +) und mit einem Punkt links für (**S-**IN = –))

„**Ma-ya**“ bedeutet also in seine zwei Grundsilben aufgelöst:
„**ICH** bin **Logos!**“ (שׁ = **W-Ort(+)Einheitkreis** und שׂ = **R-Eden(–)Sinuskurve**)
Da nun mein eigener **persönlicher Logos** (symbolisiert durch שׁ&שׂ = „***solve et coagula***“) einem geistigen „**Al-Chemisten**“ (al = el) und „**Schöpfer**“ (el) gle**ICH**t, kann ich aufgrund meines eigenen dogmatischen Glaubens auch ohne die geringste Hybris behaupten:
„**ICH** bin durch meinen Glauben der **Architekt meiner eigenen Matrix**“. ☺

Ein lang gesprochenes „**mà**“ bedeutet: „**Maß**(geber)“, (wissenschaftliche) „**Auto-ri-tät**“, „**MesseN**“, „**vergleichen** (mit)“, seinen „**Platz finden** (in)“, sich selbst „**zuteilen, gewähren**“, „**bilden, schaffen, verfertigen, folgern, schließen**“, „**an den Tag legen**“, „**offenbaren**“!

Ein lang gesprochenes „**yà**“ bedeutet: „**erkennen**“, „**gelangen** (zu oder nach), **geraten** (in), „**aufbrechen, abreisen**“ und „**G-Ehe-N**“ (βασις = „**Basis**“ = **Gehen**, SchriTT, G**Rund**lage, F**unda**men**T**)

„**Mà-yà**“ bedeutet also genaugenommen:
„Ich bin die **maßgebliche Autorität** für all das, was ich „durch meinen eigenen dogmatischen Glauben“ für mich selbst **erשׂAffe** (= erweckter(**er**) logischer(ש) **Affe**) und damit auch in meinem eigenen Bewußtsein „für **m**ich selbst“ **an den Tag lege** und **offenbare**. (= **mà**)
Nur was „aus **einem GEIST**“ als Information **aufbricht** und mir somit auch in meinem Bewußtsein „zu Bewußtsein **gelangt**“, kann ich als etwas Seiendes **erkennen**. (= **yà**)
(„**S-ei-Ende-S**“ = „die Vielheit(**S**) im Nichts(**ei**) ist das **Ende** aller Vielheit(**S**)“)

Alles Seiende befindet sich dabei nicht nur „**in meinem persönlichen Bewußtsein**“, sondern es ist auch für sich selbst „**persönliches Bewußtsein**“.
Auch wenn ein Materialist glaubt, das z.B. ein „**Stein**“ kein eigenes Bewußtsein besitzt, ändert das nichts daran, daß er dennoch eins hat! Die **WIRKLICHKEIT** schert sich einen „Dr**eck**“ um den sehr beschränkten „3+1 dimensionalen Glauben“ eines Materialisten.
Es gibt die Welt, an die ein „**beschränktes Geistwesen**“ (z.B. ein Materialist) glaubt und in der es darum auch zwangsläufig sein eigenes Dasein fristet und es gibt die wirkliche

Wirklichkeit, die sich einen Dreck um den dogmatischen Glauben dieses „**persönlichen Charakters**“ kümmert!

Im „Bakti-Hinduismus“ sagt man, es gibt nur eine Menschenform, die noch **unterbelichteter** ist als ein tiefgläubiger Materialist und das ist ein tiefgläubiger Buddhist!

Ein Materialist ist ein Dummkopf, weil er an viele Dinge glaubt die nicht **wirklich** existieren. Ein tiefgläubiger Materialist glaubt felsenfest, daß alle von ihm **wahr**genommenen Dingen auch außerhalb seines Bewußtseins existieren und er glaubt auch an die Existenz dieser Dinge, wenn er sie nicht **evident** in seinem Bewußtsein empfindet.
Selbstverständlich sind alle Dinge, die ein Materialist HIER&JETZT in seinem Bewußtsein **wahr**nimmt auch **Wirklichkeit**, bzw. **Wahrheit**, wenn er sich seine **evidente Wirklichkeit** nach außen, in die Vergangenheit oder in die Zukunft denkt. Was er sich jedoch **JETZT** nicht denkt oder was er **JETZT** nicht **wahr**nimmt **ist „de facto“ für ihn auch nicht!**
Obwohl jeder Materialist diese Tatsache jederzeit „**de facto**“ selbst überprüfen kann“, glaubt er dennoch dogmatisch, daß alle Dinge „**an die er glaubt**“ auch dann materiell da sind, wenn er nicht an sie denkt und das sich viele Ereignisse einmal in der Vergangenheit ereignet haben, die er sich letzten Endes nur aufgrund seines Glaubens HIER&JETZT dorthin denkt!

Alles was ist, kann, „**wenn es wirklich ist**“, immer nur **HIER&JETZT** sein“.
Alles was nicht HIER&JETZT ist, ist „**nicht wirklich**“, sondern nur „**wahr!**“.
Alles was nicht HIER&JETZT **wirklich** ist, **ist auch nicht!**
Auch das kann jeder Geist mit wirklichen Bewußtsein „**de facto**“ überprüfen!

Ein Idealist (dazu gehören philosophisch die Buddhisten) **ist deshalb ein Dummkopf**, weil er an die Nichtexistenz von Dingen glaubt, obwohl diese für ihn doch eindeutig **sinnlich oder geistig** „**de facto**“ HIER&JETZT **evident** ersichtlich sind!
Welche dumme Logik wende ich an, wenn ich mir „**völlig logisch**“ einrede, daß Dinge nicht **evident** vorhanden sein sollen, die doch eindeutig von mir HIER&JETZT **evident** empfunden werden?
Auch wenn ich mir „**völlig logisch**“ einrede, daß die von mir HIER&JETZT **evident** empfundenen Dinge nur „**Màyà**“ sind, ändert das doch nichts am **evidenten Factuum**, daß etwas von mir Empfundenes im Moment seines Auftretens in mir auch **„wirklich“** da ist!!!

Das lat. Wort „***evidens***“ bedeutet: „**sichtbar, einleuchtend, offen-bar, hervor-ragend**“ und „***evidentia***“ bedeutet „**Ersichtlichkeit**“ und „**Veranschaulichung**“ einer Person oder Sache.

WICHTIG: Die vielen derzeitigen Glaubensströmungen des Buddhismus haben mit den **wirklichen** Lehren eines „**Erleuchteten**“ (= „**Buddha**“ und in einer noch weiter entwickelten geistigen Form = „**Christus**“) so wenig zu tun, wie die vielen unterschiedlichen Auslegungen und Interpretationen derzeitiger buddhistischer und christlicher Sekten mit der ursprüngl**ICH**en Lehre von „**Buddha**&**JCH**” ☺ zu tun haben!
JCH bin derjenige, dem „ich“ in diesem Augenblick zuhöre!
Alle „**normale Buddhisten**“ sind, solange sie noch glauben, daß sie von ihrer Mutter geboren wurden, aber auch noch an eine Erdkugel, an Elektronen, an Moleküle usw. glauben, wie auch alle „**normalen Christen**“ die dies noch tun, an erster Stelle ihrer Glaubenszugehörigkeit „**tiefgläubige Materialisten**“ und dann erst an zweiter Stelle Buddhisten oder Christen!
Das gilt natürlich auch für alle anderen dogmatisch Gläubigen, gleich welche religiöse Zugehörigkeit sie sich selbst einreden mögen.

JCH weise **m**ich nicht umsonst selbst darauf hin, daß „ich von neuem geboren werden muß“, um in das „**ReICH Gottes**“ zu gelangen und daß ich, solange ich glaube „aus Fleisch geboren zu sein“ auch nur Fleisch und damit auch verweslich bin!
Nur das, was aus von Augenblick zu Augenblick „neu(N)“ aus „**Geist und Wasser**“ geboren wird, ist „**wirklicher unsterblicher Geist**“. (Joh. 3)
Wenn ich das Bewußtsein eines **Buddhas**, oder gar das des **Christus** „er-**ReICH**T“ habe, verfüge ich über ein **HOLOFEELING**-Bewußtsein und damit auch über das **ReICH**-Gottes!

HOLOFEELING bildet die Synthese aus **Materialismus&Idealismus**, so wie der Kegel die Synthese aus Kreis&Dreieck bildet. Alles, was sich „im Normalen“ zu widersprechen scheint, bildet auf einer höheren geistigen Ebene eine „**untrennbare Einheit**“.

Es geht bei **HOLOFEELING** nicht darum, irgend etwas, was HIER&JETZT **evident gedanklich oder sinnlich** in meinem Bewußtsein „**in Erscheinung tritt**“ seine **Wirklichkeit** abzusprechen (was alle Idealisten ja letzten Endes tun)!
Es geht auch nicht darum, irgend welchen Dingen eine **Wirklichkeit** zuzusprechen die HIER&JETZT in keiner Weise **evident** vorhanden sind (was alle Materialisten tun)!

Mit gelebtem **HOLOFEELING** spricht man dem „**Erscheinungsphänomen Materie**“ als „Ding an sich“ nicht seine **Wirklichkeit** ab (was Idealisten tun)!
Wenn **Materie sinnlich evident wahrgenommen wird**, dann **ist sie auch!** –
Sie ist dann „sinnlich **wahr**-genommene **InForm**ation“, nicht mehr, aber auch nicht weniger!

Materie existiert also sehr wohl (was Idealisten nicht glauben wollen), aber sie existiert nur immer als „**InForm-**at-ion“ und sie existiert nur dann, wenn sie von mir als solche „**in meinem Bewußtsein**“ empfunden wird.
Sie existiert in meinem Bewußtsein dann natürlich auch mitsamt allen mir „**völlig logisch erscheinenden Phänomenen**“, die ich dieser von mir selbst „als**wahr**an**genommenen**“ Materie „entsprechend meines derzeitigen Bewußtseins“ **zu-spreche**!“.
(Im Anfang ist das/der „**W-Ort**“ und alles was ist, ist **Wort**! Joh.1)

Mit materialistischem Glauben **erscheint mir Materie in meinem Bewußtsein** mehr oder weniger undurchdringlich (denke ich an Wasser oder eine Mauer) aber auch schwer, leicht, hart, undurchsichtig, farbig, salzig, süß, bitter usw.
Ein Tumor oder Gallenstein, den ich mir als Materialist „in meinem Körper (hin-)einrede“, wird „**logischerweise**“ nicht nur Angst, sondern auch ab und zu Schmerzen in meinem geistigen Gefühlszentrum auslösen, ebenso wie ein schwerer Hammer, der mir auf die Zehen fällt (vorausgesetzt, ich denke in diesen Moment an meine Zehen☺), „in meinem Bewußtsein“ Schmerzen erscheinen läßt. Diese Schmerzen „**werde**“ (= **werte** ☺) ich als gläubiger Materialist aber „an meinen Zehen“ **wahr**-nehmen und nicht in meinem Bewußtsein, wo sie sich doch aber letzten Endes **wirklich** befinden.
Als tiefgläubiger Materialist werde ich dem Körper, den ich mir als xxx aufgrund meines dogmatisch materialistischen Glaubens zuspreche, auch mit genügender Nahrung und Flüssigkeit versorgen, damit dieser „auf längere Zeit“ störungsfrei funktionieren kann, denn ohne Nahrung und Flüssigkeit kann ich „**logischerweise**“ als tiefgläubiger Materialist nicht überleben (so glaube ich das als solcher zumindest☺).
Welche Nahrung ich wiederum als Materialist für meinen Körper gut und welche ich als weniger vorteilhaft betrachte, hängt von meinem „**persönlichen Ernährungsglauben**“ ab.
ICH teile nämlich die Gruppe der Materialisten **in meinem Bewußtsein** in unendlich viele Untersysteme ein, die sich in ihren persönlichen Daseinssphären (die ich ihnen in meinem

Bewußtsein zuspreche) „**in allen möglichen Glaubensfragen**“ gegenseitig oft lautstark widersprechen und manchmal sogar zu bekämpfen versuchen!

Alle tiefgläubigen Materialisten sind eben nur rechthaberische Dummköpfe, die alle von ihnen „in ihrem persönlichen Bewußtsein“ **wahr**genommenen Phänomene immer nur mit ihrer „materialistischen Logik“ zu „**inter**-pre**Tiere**N“ wissen und solange sie sich dessen nicht „**selbst-bewußt** werden“, werden sie auch auf ewig rechthaberische Dummköpfe bleiben!

Alle tiefgläubigen Buddhisten sind noch größere Dummköpfe, weil sie sich als unbewußte Materialisten in ihrer erlebten **Praxis (= Wirklichkeit)** „in ihrem Bewußtsein“ vor die gleichen Probleme gestellt sehen, wie alle anderen Materialisten auch, sich aber im Gegensatz zu bekennenden Materialisten selbst einzureden versuchen:
„**Diese Welt ist nicht wirklich, sie ist nur Màyà!**“.

Buddhisten sind besonders darauf bedacht „**ja das Richtige**“ und „**bloß nicht das Falsche zu esse**N“. Manche „speziellen Buddhisten“ lehnen es „in ihrer Glaubensregel“ auch vehement ab Tiere zu „**esse**N“, obwohl sie „mit göttl**ICH**em Bewußtsein gesehen“, genau der selben Gattung angehören wie alle anderen Materialisten auch, nämlich der Gattung der „**intellekt gesteuerten Säugetiere**!“ ☺☺☺.
Wenn alles doch nur **Màyà** ist, brauche ich doch nichts abzulehnen! Warum sich den Kopf über etwas zerbrechen, was doch angeblich gar nicht **wirklich** existiert?

Kein **wirklich Erleuchteter** wird „**bei Leibe**“ jemals sagen:
„Das **esse** ich n**ICH**t!“, oder gar „ab JETZT **esse** ich gar nichts mehr!“,

Mit **HOLOFEELING** ist es ja gerade das Zi**EL, JETZT** „**ALLES zu *esse*N was da ist**!“.
Das Lateinische „**W-Ort**“ „***esse***“ bedeutet doch **SEIN**! („***esse*N** = „seiende Existenz“), das hebräische Wort **כל** „**kol**“ bedeutet „**ALLES**“ und **אכל** „**a-kol**“ bedeutet „***esse*N**"!

Mein Ziel ist es also „**bei Leibe**“ immerzu „**wirklich bewußt zu sein**“ und daher auch immer „**Leib**&n**ICH**ts“ gle**ICH**zeitig zu sein!
Mein Ziel ist es, mein eigenes **HOLOFEELING** immerwährend bewußt zu empfinden!
HOLOFEELING ist das Gefühl **ALLES** was man in seinem persönlichen Bewußtsein als Information vorfindet, auch SELBST zu sein.
Mit **HOLOFEELING** ist man reines wirkliches Bewußtsein, d.h. **Subjekt&Objekt** in **EINEM** einzigen „**G**ei**ST**“, der man SELBST ist!

G = Synthese
ei = Subjekt
ST = Objekt

Die Sinnesorgane, die ich mir als xxx zuspreche und der ich mich auf sehr reale Weise in meinem Bewußtsein bediene, erzeugen in meinem Pseudo-Wachsein die Illusion einer dreidimensionalen Realität. Jeder „normale Enosch-Mensch“, den ich mir ausdenken, verfügt über eine eigene „persönliche Realität“, die er auf der „materiellen ich-Bewußtseinsstufe“ als „**unabhängig von sich selbst glaubt**“. Als Materialist glaubt er, es gebe nur eine einzige Realität in der sich alle Menschen, die er jetzt „**lebend glaubt**“, befinden.
Jedes „ich-Wesen“, das **ICH** mir **JETZT** ausdenke, bedient sich seiner (nur ausgedachten) Sinnesorgane in völlig freier Weise, aber dennoch, dogmatisch gesteuert vom eigenen Wollen und Nicht-Wollen, gesteuert von den eigenen Wünschen, Interessen und Abneigungen.

Würde „ich“ mich nicht von meinen Wünschen (meist nur dumme Scheinbedürfnisse) und Ablehnungen (Pseudo-Feindbilder, z.B. Fett sein ist häßlich, Rauchen ist ungesund usw., die mir **logisch** erscheinen) dominieren lassen, könnte ich meine eigenes „**göttliches re-ICH**“, innerhalb dessen **ICH mICH** immerwährend befinde, s**Ehe**N – es ist das „**Rei**-**CH**“ des ewigen HIER&JETZT!
Ich würde dann jeden Augenblick als eine „**ungeschminkte Situation**“ erleben und ihn als eine Facette von mir selbst betr**ACHT**en, ohne diese in eine „**gallertartige Zeitform**“ zu bringen, in die ich **m**ich mit einer materialistischer Logik laufend selbst hinein phantasiere.
Ich könnte dann das „**Z-immer**“ (= „Geburt(**Z**) ist **immer**“), in dem ich mich als xxx **JETZT** zu befinden glaube, nicht als ein Konglomerat aus Möbeln, Wänden, Boden und **Decken** sehen, sondern nur als „**in-dividuelle D-Ecken-SchICHten**“ (= „geöffnete(**D**) **Ecken**“), die sich als die „**ebenen Hüllen**“ eines (in meinem Bewußtsein befindlichen) „**D-Rei-eck**“ („geöffnetes(**D**) Spiegel(**Rei**) **Eck**“) in meinem Wachzu**stand** „**heraus-stellen W-Erde-N**“.
Ich bin als **ICH** in der Lage, viele „**geistigen Blickwinkel**“ ganz bewußt in meinem Bewußtsein „auf einmal“ in Erscheinung zu „**b-Ring-eN**“.
ICH erkenne dann meine unmittelbar ausgedachte Umwelt als das phosphoreszierende Leuchten meiner eigenen Aura, die sich für **m**ich in meinem eigenen Bewußtsein darstellt.
Als **ICH** kann ich mein Bewußtsein auch so weit verd**ICH**ten, daß ich einem „**Schwarzen Loch**“ gle**ICH**e, das „alles andere“ in sich aufsaugt und sich damit „**eiNS mACHT**“, aber auch so weit erweitern, das ich zur „**strahlenden Zentrumssonne**“ eines individuellen Planetensystems werde, um das sich alles andere zu drehen scheint.
Jede „**Möglichkeit des Seins**“, die **ICH** durch **Denken** oder **Wahrnehmen** in meinem göttlichen Bewußtsein als „**Realität**“ („**re-ALi-tat**“) erschaffe, stellt eine eigene „legi**time**“ „**Zeit**-Gest**alT**“ für **m**ich dar, da **ICH** allen Dingen ihre eigene „**F-rei**he-**iT**“ zuspreche.
Meine der**zeit**ige Realität, die „ich als xxx“ für **m**ich in Anspruch nehme ist dabei nicht „legi**timer**“ als irgend eine andere, aber sie ist die einzige, „die ich als xxx“ als wirklich er**ACHT**e.
Indem ich von meinen „inneren S**innen**“ Gebrauch mache, werde ich zum unbewußten Mitschöpfer meines eigenen „Wel**Traums**“. Warum Mitschöpfer? Ganz einfach:
ICH gleiche einem Computer in dem „ich“ als Betriebssystem die „**logischen Verknüpfungen**“ und alle „**Emotionsbefehle**“ meines eigenen Glaubens und meiner eigenen Logik „in meinem eigenen Bewußtsein“ (= sinnlich audiovisuelle 3D-Darstellung) für **m**ich selbst zur Darstellung bringe.

Für m**ICH** gibt es kein „vier Uhr Nachmittags“ oder „neun Uhr Abends“!
ICH will damit sagen, daß **ICH** nicht mehr an Zeitabläufe gebunden bin, sondern das für m**ICH** alles „**was ist**“ immerzu HIER&JETZT ist!
Dasselbe gilt natürlich auch für **m**ich, nur das ich mir der „**zeitlosen Wirklichkeit**“ von **ICH** noch nicht „**stand-iG**“ bewußt bin!
Wenn **ICH** einen solchen „**Zeitablauf**“ wie „ich“ erleben möchte, gibt es nichts, was m**ICH** daran hindern könnte ihn zu erleben.
Wenn „ich“ dagegen die „**Zeitlosigkeit**“ vom **ICH** erleben will, gibt es sehr wohl etwas, was mich daran zu hindern versucht und das ist meine dogmatische, nur kausal-chronologisch arbeiten **wollende Logik**, der ich als „**besessener Materialist**“ wie ein „**Z-eck**“ anhänge!
Alles „Zeitl**ICHe**“ stellt nur „**F**ormen und **F**acetten“ (= **FF**) meiner eigenen geistigen „**Erlebnisintensitäten**“ dar, die ich alle, ohne einzige Ausnahme, bei ihrem Bewußtwerden „**segnen werde**“, wenn ich mich als mein eigenes „**göTTlICHes Re-ICH**“ verstanden habe.

Meine psychologische Struktur als **ICH** ist praktisch gesprochen eine völlig andere als die, in der „ich“ zur Zeit mein Dasein friste. Ich tätige in einem „fort“ (= abwesend) zwanghaft-automatisch „**kausal-logische Verknüpfungen**“.
In meiner wirklichen geistigen Umwelt gibt es jedoch gar nichts zu verknüpfen, da ja in **Wirklicheit** alles immerzu ein und derselbe **GeiST** ist, nämlich **ICH!**

ICH selbst gleiche einer **KNete**, die ständig ihre eigene Form verändert, ohne sich dabei als die/der „Subs**Tanz** allen Seins“ selbst zu verändern. Reines „**ICH**-Sein“ verfügt über multidimensionale Eigenschaften, über die „ich“ nur deshalb noch nicht verfüge, weil ich **m**ich noch viel zu sehr von „**angeblich anderen**“, meiner „**materiellen Logik**“ und meinen „**Sinnen**“ beeinflussen lasse.

Ich projiziere beim Lesen dieser „**göttlichen Denkschrift**“ immer wieder aus Unachtsamkeit einen Teil meiner eigenen „**internen Bewußtseinsrealität**“ nach außen und in die Vergangenheit! „**Automat**isch“ denke ich beim Lesen dieser Denkschrift immer wieder an den Autor derselben und stelle mir dabei „in meinem Bewußtsein“ jemanden anderen vor, als m**ICH** selbst! **ICH** habe mir am Anfang dieser Denkschrift (HIER&JETZT gedacht!!!) ganz deutlich selbst erklärt, was der Unterschied zwischen „ich“ und „**ICH**“ ist und das **ICH SELBST** der Autor dieser „Denkschrift“ bin, die „ich“ mir in diesem Moment selbst vorlese! Wann werde ich endlich verst**EheN**, daß ich diesen Text, und auch alles andere was ich in meinem Bewußtsein vorfinde, immer nur selbst in mir erschaffe????
HIER&JETZT natürl**ICH**, wo und wann denn sonst!!! ☺☺☺

Meine gespiegelte Realität

Ich projiziere alle „**F**ace.**TT**eN“ und „**F**rag-men-Te“ (= **FF**) meiner eigenen Beob**ACHT**ung auf eine in **Wirklichkeit** in meinem Bewußtsein befindliche „undi**FF**erenzierte Ebene“, die sich **symbolisch** zw**ischen** den zwei Spiegeln (den Katheten) eines „**Spiegel-D-Rei-Ecks**“ befindet und mir von der Hypothenuse aus gesehen jedoch „di**FF**erenziert“ erscheint.
ICH selbst bin in dieser Metapher „**der driTTe Spiegel**“ der **Synthese** (die Hypothenuse)!
ICH bin als Hypothenuse symbolisch das „**denkende Subjekt**“, das sich alles „**GeG**enüber Befindliche“ in sich selbst **aus-** und damit auch vor sich selbst hin denkt!
ICH bin als **Spiegel der Mitte** aber auch derjenige, der alles von ihm selbst „ausged**ACHT**e“ („aus-G-**Dach**-Te“; **גג „GG**“ = Dach; der Giebel gleicht einem D-Rei-Eck ▲ und der Wohnraum gleicht einem Quadrat ■))
wieder „**in seinem eigenem geistigen Zentrum**“ zu einer einzigen „**Z-One**“ vereint!
(**Z-ONE** = „Geburt(**Z**) der augenblicklich(**O**) existierenden(**N**) Wahrnehmung(**He**)“; „Daseinssphäre eines **IN-Dividuums**“)

Das eben von mir selbst Gesprochen- und Gehörte ist die kompakteste symbolische Beschreibung, die „zur Zeit“ von der **Wirklichkeit** möglich ist. Es stellt die geometrische Synthese des geo- und heliozentrischen Weltbildes meiner materiellen Mathematik dar. Wenn ich diese Metapher in ihrer ganzen „**geistigen Tiefe**“ ☺ verstanden habe, habe ich auch die „**illusorische Ent-stehung**“ der **Raumillusion** in meinem eigenen Bewußtsein verstanden.

Der Raum, den ich mir „h**inter**“ den Hypothenusenspiegel und seinen beiden Kathetenspiegeln denke ist nur eine Illusion. Der in diesem „**Spiegel-Dreieck**“ von der Hypothenuse aus **wahr**genommene unendliche 3D-Raum, die **Ferne** und Vielheit „**d-Ort**“, ist nur eine imaginäre Illusion. (**שם** „**sch**a**m**“ = „**W-Ort**“ und „**d-Ort**“ ☺)

Ich sollte ab jetzt unter dem Wort „**Entfernung**“ keine „**räumliche Entfernung**“ im Sinne meiner materiellen Erziehung verstehen. Das/der „**W-Ort**“ „**Ent-Fern-unG**“ bedeutet etymologisch etwas ganz anderes als ich bisher angenommen habe, da die Vorsilbe „**ent**“ in der deutschen Sprache das nachfolgende Wort immer in sein eigenes „**GeG**enteil“ kehrt!
Dazu einige Beispiele:
Mein eigener Lebensweg ist **von seinem Ende aus betrACHTet** nur ein „**einziger Weg**“!
(Das apodiktische Ende ist immer HIER&JETZT; **WeG** = „das alles verbindende Ende(**We**) ist mein eigener Geist(**G**))
Darum heißt es nicht umsonst: „**Der WeG ist das Zi-el!**“

Auf meinem persönlichen **WeG** komme ich „n**ICH**ts d-**est-**o trotz“ an viele **Kreuzungen**. Immer wenn ich auf eine „**Kreuz**(iG)**ung**“ stoße, „**scheidet**“ sich dieser „**eine Weg**“ für einen kurzen Augenblick in mehrere mir nun möglich „**er-Schein-Ende**“ Wege.
In dem „Mo-men-T“, wo ich **m**ich wieder „**für meinen eigenen Weg**“ „**ent-scheide**“, hebt sich die kurzzeitig vorliegende „**Illusion der Scheidung**“ vor der **Kreuz(iG)unG** wieder auf, da ich meinen persönlichen Weg in **Wirklichkeit** gar nicht verlassen kann. Ich kann **m**ich aufgrund meiner **F**reihe**iT** für eine gewisse Zeit sehr wohl in eine falsche Richtung bewegen, sie wird **m**ich aber immer wieder zu dieser einen „**Kreuz**(iG)**unG**“ zurückführen, bis ich **m**ich wieder auf meinen ursprünglichen Weg, der **m**ich zu meinem eigenen „**ReICH Gottes**“ führen wird, befinde!

Das Wort „**ent-stehen**“ bedeutet, daß sich etwas „**Stehendes**“ „in Bewegung zu **setzen**“ **sch**ein**T**, in dem sich das „**immer eins Seiende SELBST**“ als „**aufblitzende Facetten**“ von **s**ich selbst „**B**e-**TR**-**ACHT-et**“! (= „in“(**B**) „Reihe“(**TR-ACHT**) „augenblicklicher Spiegelungen“(**et** = Zeit))

Das Wort „**ent-wickeln**“ bedeutet, daß sich ein „zusammen**Ge**wickeltes Knäu-**el**“ (z.B. ein Ei oder Samenkorn) zu seiner eigenen Vielheit „**auf-wickelt**“.
Das Wort „**wickeln**“ (**W-eck-el-N** ☺) bedeutet etymologisch: „(etwas) um etwas herum winden, einhüllen“; windeln = wickeln; „**in fester W-Endung sein**“.
„**Wicke**“ ist der Name für „**rankende Schmetterlingsblütler**“, wobei das griechische Wort ψυχη (sprich: „**Psyche**“) nicht nur „**Schmetterling**“, sondern auch „**Seele, Lebensodem, körperloser Schatten** und **Geist**“ bedeutet.

WORT, **Schöpfung** und **Wahrnehmung** ist offensichtlich viel enger miteinander verbunden, als ich es mir bisher mit meiner materiellen Logik vorzustellen vermochte!
Es ist tatsächlich so, daß ich mir „**im Angesichte meines eigenen Wort-Verständnisses**“ in meinem Bewußtsein meine eigene „**Re-alität**“ als eine Art „**Re-flexion**“ meines eigenen Glaubens, meiner Wünsche und Ablehnungen erschaffe.
Es ist nicht so, daß die von mir **wahr**genommene „**physische Realität**“ (φψσις, sprich: „**physis**“ = Erzeugung, Geburt) „**un-wirklich wäre**“ („**wä-re**“ = „verbundene Schöpfung(**wä**) = beurteiltes Ende(**re**)“), es ist vielmehr so, daß die „physischen Bilder“, die ich im **ständ**iGen Wechsel in meinem Bewußtsein vorfinde, nur die Kostümierungen meines eigenen Geistes darstellen, deren ich mir als solche bisher nicht bewußt gewesen bin!

„**DA**-**Sein**“ ist eine spontane Kreativitätsübung. Ich lerne gegenwärtig meine eigenen emotionalen und physischen Daseinsformen im Kontext einer d**rei**dimensionalen Vielfalt hervorzubringen, die mir in meinem Bewußtsein als (**M**-ein) „Zeit-Gestalten“ erscheint.
Ich führe innerhalb meiner nur ausgedachten physischen Umwelt durch mein ständiges „**bewerten**“ (= wollen und nicht wollen) „mir logisch erscheinende“ Manipulationen durch, die automatisch die nächste physische Form in meinem Bewußtsein prägen!
Ich erschaffe durch meine materielle Logik „in meinem Bewußtsein“ z.B. Kirchen, Kirchenglocken, Vögel, Flugzeuge und Rasenmäher usw., weil ich „**plötzlich in mir auftauchen Geräusche**“ automatisch analysiere und **logisch bewerte** und mir dann die gefundenen Ergebnisse meiner **internen** Untersuchung zwanghaft nach außen denke und dort **als die eigentliche Quelle dieser Geräusche** „**de-*fini*-re**“!
(lat. „***finis***“ = „**F**-**est**-gest-**Eck**-Ter Grenzpfahl“, Grenze; „***fine***“ = **das Äußer(st)e**, Zi**el**, Zw**eck**, **Bestimmung**, Ab**sicht**, **Erklärung**, **Definition**, **Ausgang**, „**de-fini-Tiefes Ende**“; = „die Raumillusion eines Spiegeltunnel“ ☺)

Wenn „ich“ in meinem **ACHT**dimensionalen Bewußtsein ein Bild „**ent-d-Ecke**“ (= Kathetenspiegel = X^2+Y^2), so ist dieses Bild nur eine „**flächige Darstellung**“ eines einzigen von vielen **GL**e**ICH-**Zeit-**iG** vorhandenen d**rei**dimensionalen visuellen **Augenblicken**.

Die „**geistige L-ein-Wand**“ auf der ich das „nach materiellen Glauben“ d**rei**dimensionale Original „**AB**-bilde“, ist in **Wirklichkeit** die vierdimensionale Abbildungsfläche ($X^2 + Y^2$) meines **ACHT**dimensionalen Bewußtseins.
Ein „**einzelnes Bild**“ kann das „**ACHT**dimensionale Erlebnis“, das **s**ich „**in meinem Bewußtsein befindet**“ nur „**im ständigen Wechsel**“ wiedergeben, weil eine einzelne „d**rei**dimensionale Vorstellung“ (= bildhafter Moment) in **Wirklichkeit** nur „**eine FaceTTe**“ der im „H-**inter-G**-rund“ wirkenden „**vierdimensionale Einheit**“ (= Film) „**dar-stellt**“.

Ein „**normaler 2D-Film**“ (= flaches Bild + Zeit) „be-**in-halt-et**“ ein d**rei**dimensionales audiovisuelles Erlebnis, nämlich „2D-Bild“ + „1D für die gleichzeitige Vi**el-**F-alT“ (= Zeit).

Ein „**3D-Film**“ (zwei flache Bilder erG**eben** ein Stereo-Bild + Zeit) „b-**ein**-**halt**-**et**“ da**GeG**en gleichzeitig alle vier raumzeitlichen Dimensionen, nämlich „zwei 2D-Bilder“ die paarweise „be-**TR**-**ACHT-et**“ „**in meinem Bewußtsein**“ die „**I-magi-nation**“ eines „**vor mir zu scheinenden Raumes**“ erzeugt + 1D für die „gleichzeitige Vielfalt“ dieser räumlich erscheinenden X^2+Y^2 Stereo-Bilder. Ein „**3D-Film**“ stellt somit ein „**FünF**dimensionales Medium“ dar.
Die Dimensionen „s**ex**“ (= sich mit etwas Verbinden), „si**eben**“ (= **JETZT** etwas bestimmtes aus der eigenen Einheit „**aus-sieben**“, um ES für sich selbst ersichtlich zu machen) und „**ACHT**“ (= **tot**-**AL EiNS** sein) sind nur „**geistigen Bewußtseinsspeichern**“ vorenthalten.
Beim aufmerksamen (auf-)lesen des geistigen „**In-halt-S**“ von **ICHBINDU** erfahre ich „von **ICH**“ etwas mehr über diese **ACHT** „**in-dividuellen**“ Dimensionen meines Bewußtseins.

ICH kann (im **GeG**ensatz zu mir als xxx) in meinem „zeitlosen Bewußtsein“ sämtliche Dimensionen n**ICH**t nur gle**ICH**zeitig darstellen, sondern auch **ALLES** „was **DA** ist“ (**דע** „**DA/DO**“ = „**Wissen**, **Meinung**“; „geö**FF**neter(**ד**) Augenblick(**ע**)“) „zeitgle**ICH**“ „**ein-S-Ehe-N**.
Dies ist mir deshalb möglich, weil **ICH** in meinem Bewußtsein auch selbst meine eigene Umwelt bin. Sie besteht daher auch nicht „aus von mir unabhängigen“ materiellen Elementen, sondern aus meinen eigenen „**geistigen Lautwesen**“, die ich „in mir“ auf das Vielfältigste „**phantasievoll**“ zu kreieren weiß!
Für m**ICH** ist nicht nur alles „seiende **GeG**enwärtig“, sondern auch alles Vergangene und Zukünftige ist für m**ICH** immer nur **HIER&JETZT Wirklichkeit**!

Die Umwelt, die „ich **In-Dividuum**“ aufgrund meines Glaubens „in mir selbst ersch**Affe**“, ist nur ein Produkt meines derzeitigen „**persönlichen Wahrnehmungssystems**“, daß ich als xxx offensichtlich als einziges von vielen „**logisch**“ zu bedienen weiß!

Die begrenzten Resultate die ein begrenztes Wahrnehmungssystem hervorbringt, werden zusätzlich noch durch die psychologische Struktur des jeweiligen Individuums limitiert. Da „ich“ **m**ich zur Zeit selbst als ein solches Individuum betrachte, deklariere ich **m**ich als xxx unbewußter Weise „nur zu einen Teil von mir selbst“, obwohl **ICH** doch als „**wirkliches Bewußtsein**“ immer **ALLES BIN**, was **ICH** „in mir selbst vorfinde“.

Nun wird mir plötzlich klar, was es mit der „**Theorie der logischen Typen**“ wirklich auf sich hat! Als (Aus-)Denker meiner „**Enosch-Menschheit**“, bin **ICH** nur als „ich“ (= xxx) ein Mitglied derselben. Als wirkliches „**ICH-Bewußtsein**“ jedoch, bin **ICH** der geistige Behälter, in dem sich diese **Menschheit**, aber auch alles andere von mir selbst „**ausgeDACH-Te**“ (nach außen ged**ACHT**e) und daher auch von mir „**wahr**-genommene“ befindet. Im Prinzip ist es das gle**ICH**e, wenn ich mich **JETZT** an eine Jugendepisode von mir selbst „**er-iNNe-re**“.
(„**er-iNNe-re**“ = „erw**eck**Te innen Re-flexion“; **iN+Ne** = göttliche Existenz + exis**Tier**endes Ende)!

Für alle „**Erinnerungen**“, die ich HIER&JETZT in meinem Bewußtsein **wahr**nehme, bin ich ebenfalls der geistige Behälter. Alle von mir „ausgedachten Personen“ einer „**angeblichen**“ Vergangenheit hat es letzten Endes nie in der Vergangenheit „**GEG-eben**“ („**eben**“ = **JETZT** und „**FlaCH**“), denn alles was **wirklich** ist, kann „**eben**“ immer nur HIER&JETZT „gesch**Ehe**N“.

Wenn ich also wissen möchte, wie meine eigene Umwelt **wirklich** aufgebaut ist und wie sie **wirklich** funktioniert, wird kein „**normales naturwissenschaftliches Studium**“ in einer von mir selbst „materialistisch ausgedachten Welt“ meine „geistigen Augen“ für meine eigene **WirkLICH(T)keit** öffnen, denn alle dort gelehrten „materialistischen und kausal-chronologischen Thesen“ über die „**angeblich raumzeitliche** und **materielle Wirklichkeit**“ werden nur wieder neue **Wahrheiten** (= Wahnheiten) **in mir „wach-rufen**“.

„Ich **SELBST**“ muß **m**ich über die „**wirkliche Natur**“ meines eigenen Bewußtsein aufklären, denn nur dann bin **ICH** wirklich „**Selbst-ständ-iG**“, anderseits werde ich als der geistlose Nachplapperer irgend welcher „**raumzeitlicher Glaubensmärchen**“ immer nur eine billige Kopie derer sein, deren **Märchen** ich meinen eigenen glauben schenke.
Alle **Märchen** (die materiellen, wie auch die religiösen und mythologischen), die in meinem Bewußtsein Gestalt annehmen, sind nur „raumzeitliche Darstellungen“ der komplexeren **geistigen Wirklichkeit** aus der sie „**ent-**sp-Ring-en“. Die Personen und Geschichten (der religiösen und mythologischen Märchen) sind genau so „**wahr**“ (= Wahn), wie die ebenfalls nur ausgedachten „**kinematischen Vorstellungen**“ der dogmatischen Anhänger eines raumzeitlich „k**rei**senden“ Makrokosmos (= Galaxien) und eines ebenfalls um sich selbst „k-**rei**-S-Enden“ Mikrokosmos (= Atommodell).
Was an diesen **Märchen** wirklich von Bedeutung ist, ist der „**Sinnzusammenhang**“ all dieser, für „materialistische Logik“ so unterschiedlich „er-**Schein-Enden Ge-Schichten**“.
(Der mathematische „**SIN**us“ ist ein raumzeitlich verstreuter „**SIN**-N-Zusammenhang“ eines „**Ein-he-iT**S-K**rei**s-ES“ !)

Ich muß die symbolischen Metaphern all dieser Märchen verstehen lernen, ohne mich dabei von der oberflächlichen raumzeitlichen Betrachtungsweise dieser „mythologischen Märchengeschichten“ und den „wissenschaftlichen Märchen-Vorstellungmodellen“ hinters Licht führen zu lassen.
Mit diesem **Licht**, „h**inter**“ das ich mich nicht führen lassen soll, ist natürlich nicht mein eigenes „**Geisteslicht**“ gemeint, mit dem ich letzten Endes den ganzen von mir **wahr**genommenen und selbst ausged**ACHT**en „**WelTraum**“ beleuchte, sondern das „**materiell verdunkelte physikalische Licht**“, an das tiefgläubige Materiallisten glauben; das Welle und Teilchen gleichzeitig ist und das **angeblich** „außerhalb des eigenen materiellen Unbewußtseins exis**Tiert**“. Dieses Licht kommt **angeblich** nach einer „8 ein Drittel“ Minutenreise von einer **angeblich** ebenfalls da draußen existierenden Sonne mit einer Geschwindigkeit von 299 792, 458 km/sec auf den Materialisten zugeflogen und tritt bei seinem Ankommen durch seine körperlichen Augen in sein „**geistiges Unbewußtsein**“ ein.
Das habe ich **angeblich** auch einmal in meiner materialistisch logisch **vermuteten Vergangenheit** in der Schule „**aus-wendig**“ (nach außen) gelernt, aber habe ich es auch schon einmal HIER&JETZT selbst so erlebt und gesehen, oder glaube ich das nur, weil ich die Theorien anderer, die ich mir HIER&JETZT selbst ausdenke, unwidersprochen nachäffe?

Wenn ich gewissenhaft den **HOLOFEELING**-Band **ACHT** (**GoTT-Sein**) studiere, erzähle **ICH** mir über die **Wirklichkeit** dieses „physikalischen Lichtes“ noch einiges mehr.

Um das zu **verstehen**, muß ich zuerst einmal verst**Ehe**N lernen, „was **ICH selbst BIN**“.
ICH muß mir also ab **JETZT** selbst etwas über die „**wirkliche Natur**“ meines eigenen **Bewußtseinslichtes** erzählen, weil ich ab **JETZT** keinem anderen mehr vertrauen schenke werde, als mir SELBST!

Und das wird letzten Endes darauf hinauslaufen, daß **ICH** mir noch eine ganze Menge über **m**-ich erzählen muß, um **m**ich auch wirklich von selbst zu verst**EheN**!

Mit dieser neuen Erkenntnis sollte ich nun auch über das Bewußtsein verfügen, meine eigenen **ACHT HOLOFEELING-Ohrenbarungen** mit einem völlig neuen „**geistigen LICHT**" zu beleuchten.

Ich werde die acht Bände...

1. ICHBINDU
2. DUBISTICH
3. ICHBINALLES
4. Die ÖFFnunG
5. Das Fenster zur WIRKLICHKEIT
6. Verbindung S-EIN
7. SO-SEIN
8. GOTT S-EIN

...die ich HIER&JETZT in meinem Bewußtsein wachzurufen vermag, nicht in ihrer ganzen geistigen Tiefe verstehen, wenn ich sie nur **durch die verfärbende Filterbrille** meiner bisherigen „**verlogenen Moral**" und meiner „**materialistischen Scheinbildung**" zu lesen vermag. Natürlich erscheint mir „**im Angesichte meiner alten Logik**" weder meine bisherige Moral verlogen, noch meine scholastische Bildung als logischer Trugschluß!
Alle meine **„Kritiken",** die ich zwanghaft in Maßsetzung meiner alte Logik ausspreche, erscheinen mir natürlich immer **völlig logisch** und daher auch **angemessen**!

Nun frage ich mich, mit völlig neuem Bewußtsein selbstkritisch geworden?
Was sollte einem normalen Menschen denn logischer und gerechter erscheinen, als die Richtersprüche seiner eigenen Logik?

Nur aus einer „**übergeordneten Logik**" heraus betrachtet, wird mir meine derzeitiges **dogmatisches Verknüpfungs- und Werte-System** seine eigenen Mängel offenbaren.

WICHTIG: Mir ist bewußt, daß ich unter „**übergeordneter Logik**" kein „logisches System" zu verstehen habe, daß in meiner bisher angewandten Logik nach „**Fehlern**" sucht, um diese dann „**negativ zu kritisieren**". Das Wort „**Fehler**" bedeutet doch nur, daß etwas noch nicht vollkommen ist und aus diesem Grunde zur eigenen Vollkommenheit noch etwas „**fehlt**", es bedeutet aber nicht, daß etwas „**falsch Programmiert**" ist, oder irgend etwas nicht nach meinem göttlichen Plan abläuft!

ICH selbst bin Vollkommen, also ist auch meine Schöpfung und alles was sich in meiner göttlichen Schöpfung befindet Vollkommen!

Wenn **ICH** etwas nicht gewollt hätte, so hätte ich es auch nicht erschaffen!!!!

Es gibt daher auch keinen Teufel (den sich viele Menschen aufgrund ihres nur blind nachgeplapperten religiösen Glaubens „für ihre persönliche Welt" einreden), der als mein Widersacher ständig versucht mir an mein göttliches Bein zu pinkeln. Sehr wohl aber gibt es „viele Teufel", die „jeder für sich", aufgrund ihres persönlichen religiös-materialistischen Glaubens, genauer gesprochen, „**aufgrund ihres Unglaubens**" in einer „**selbst ausgedachten Hölle**" schmoren, weil sie sich nicht an die einfachen Lebensregeln halten, die **JCH** ihnen in meinen heiligen Schriften

vorschlage! Sie setzen ihr ganzes Schicksal auf die „**Schul-Scheinweisheiten**“ ihrer weltlichen „wissenschaftlichen Autoritäten“ und ihrer „Göttern in Weiß“, die alle nicht auf „**reinen Fakten**“ aufbauen, sondern nur auf „**windigen Daten**“, die jeder nur vom „**bloßen hören-sagen**“ oder aus „**materiellen Märchenbüchern**“ kennt! Diese neue Erkenntnis habe **ICH** mir hier ja schon ernüchternd ins Bewußtsein gerufen. Alle diese Teufel, an die ich HIER&JETZT denke, schneiden sich immer nur in ihr eigenes, selbst ausgedachtes Fleisch.

Wieso denke **ICH** mir eigentlich Teufel aus, „**währe**“ meine Schöpfung nicht ohne sie besser geraden? **Natürlich nicht!!!**
Jeder einzelne dieser persönlichen Teufel ist „**für meine vollständige Schöpfung**“ dringend nötig, denn gäbe es „**in meinem göttlichen Bewußtsein**“ keine Teufel, dann würde es dort (nach dem Gesetz der Polarität) auch keine Engel geben!

Teufel sind „völlig normale Menschen wie du und ich“☺, denn alle „normalen Enosch-Menschen“ sind genaugenommen auch „**satanische Menschen**“ (= Scheiter), die nicht nur über alles und jeden zwanghaft ihre „einseitig-logischen (Moral-)Urteile“ sprechen, sondern auch sich selbst „**in ihrem materialistischen Unbewußtsein**“ in ein „ich“ und „meine Welt da draußen“ **ur-teilen**. Die von einem Teufel „materialistisch logisch“ ausgedachte Welt steht ihm, nach eigener „**logischen Definition**“, feindlich gegenüber und er redet sich auch selber ein, daß er dort um sein überleben kämpfen muß. Letzten Endes leidet er nur deshalb, weil der den weltlichen Märchen seiner geistigen Vorbilder mehr vertraut als mir (Gott ??? ☺)!

Engel dagegen sind „wirkliche Menschen wie **ICH**“ (für einen Engel gibt es kein „du“, weil **ICH** in meinem „**alles liebenden Bewußtsein**“ auch meine eigenen geistigen Objekte bin). Ein Engel „**sorgt sich nicht um Morgen**“, weil er s**ICH** ohne Ausnahme an alle meine einfachen Lebensregeln und die göttlichen 10. Gebote hält, die **JCH** ihm „bei Zeiten“ mitgeteilt habe. Da ein Engel s**ICH** an seine eigenen Gebote hält und ihnen sein ganzes Vertrauen schenkt, lebt jeder Engel in seinem eigenen „himml**ischen re**-**ICH**!“

Nun erkenne ich, daß Engel und Teufel, wie Kreis und Dreieck, wiederum auch nur die zwei „**Bewußtsein-Seiten**“ eines „**untrennbaren Ganzen**“ darstellen, daß **ICH SELBST BIN**!

In meinem göttlichen Bewußtsein herrscht immer ein geistiges Gleichgew**ICH**t!
Da jedes von mir ausgedachte Individuum (Teufel wie Engel) über seine eigene Daseinssphäre verfügt, ist auch jedes Individuum für die Qualität seines eigenen „**WelTraums**“ selbst verantwortlich!

Man kann nur einem Herrn vertrauen! Entweder ich vertraue weiterhin auf die angeblichen Autoritäten und Kapazitäten der materiellen Welt, die ich mir bisher selbst ausgedachte habe, oder ich vertraue nur noch auf „m**JCH SELBST**“.

Wenn **ICH** sage, daß das Bewußtsein eines kleinen „Hosenscheißers“ (=Säugling) im Vergleich zu einem Erwachsenen noch voller „**Fehler**“ (= fehlenden Wissensteilen) ist und dieser Hosenscheißer noch sehr viele Erfahrungen machen darf und auch noch sehr viel intellektuell zu lernen hat, bis er die Reife eines Erwachsenen erreicht hat, so behaupte **ICH** nicht, daß bei diesem Säugling **JETZT** etwas nicht stimmt, sondern nur, daß ihm zu seiner „**geistigen Reife**“ noch viele selbst erlebte Erfahrungen „**fehlen**“!!!
(Die Erfahrung und das Vertauen das eine „**reife göttliche Frucht**“ benötig, um von seinem Baum (= Raum) loszulassen)!
ICH behaupte nun von jedem „**normalen Erwachsenen**“ daß gleiche, denn auch er ist in vielen Lebenssituationen ein „Hosenscheißer“ und ist daher auch versucht, sich laufend „**materiell**“ abzusichern (für eine materielle Zukunft, die es in **Wirklichkeit** doch gar nicht gibt)!
Jedem Materialisten „**fehlt**“ es also in erster Linie am nötigen „**Vertrauen**“ in m**JCH**“!

Ihm „**fehlt**“ es aber nicht nur am nötigen **Gottvertrauen**, sondern ihm „**fehlt**“ es auch an einer „**wirklichen Selbsterkenntnis**“.

Jeder nur „**einseitig gläubige Mensch**“ ist, solange er seine Erscheinungen noch in gut oder böse, bzw. in richtig oder falsch einteilt, nicht „**wirklich einsichtig**“. Er ist daher auch nur ein mehr oder weniger „**fanatischer Besserwisser**“. Zeige zwei **Fanatikern** (= der **Fan** seines eigenen dogmatischen Standpunktes), die unterschiedliche Standpunkte vertreten, einen Kegel und sie werden sich „**auf Teufel komm heraus**“ um ihre **persönlichen Wahrheiten** streiten, weil der eine mit seiner Logik einen „**Kreis**“ als**wahr**an**nimmt** und der andere mit seiner Logik genauso logisch ein „**Dreieck**“ vor sich glaubt.
Im persönlichem Bewußtsein der beiden erscheint die jeweils „logische Sichtweise“ des anderen völlig „**falsch**“ und daher ist jeder der beiden auch versucht, die „**für ihn**“ doch offensichtlich erscheinende „**Unwahrheit**“ des anderen „richtig zu stellen“ und den anderen „auf die eigene Logik“ einzuschwören, aber keiner von beiden bemüht sich das „**wirkliche Ganze**“, das sich „in ihm selbst befindet“ zu erkennen!

Die „**beschränkte Logik**“ eines jeden **Fanatikers**, der immer nur einseitige Bewertungen über seine eigenen **Bewußtseinsinhalte** ausspricht, wertet immer „**automat**isch“.
Alle besserwisserischen **Fanatiker** leiden unter ihrer eigenen zwanghaft „**urteilenden Logik**“ und eine solche hat mit „**wirklicher geistiger Freiheit**“ nicht das geringste zu tun.
Wie habe „ich“ selbst „beim ersten mal lesen“ auf **ICHBINDU** reagiert – ☺ oder ☹ ?

Jede „**einseitige Logik**“ wird eine andere „**einseitige Logik**“ an vielen Stellen als „**völlig unlogisch**“ empfinden – daß ist doch logisch, oder etwa nicht?

Die „**übergeordnete Logik**“ von der **ICH** mir HIER&JETZT selbst berichte kennt keine zwanghaft „**einseitigen Urteile**“, weil sie immer alle Seiten gle**ICH**zeitig „**ein-zus-Ehe**N“ vermag. Diese „**übergeordnete Logik**“ ist die **Synthese** aller möglichen und denkbaren „**einseitigen**“ und damit auch „**beschränkten logischen Systeme**“.

Jede „**individuell beschränkte Logik**“ steht für das „**persönliche Bewußtsein**“ eines „**speziellen Individuums**“.

Die hier beschriebene „**übergeordnete HOLOFEELING-Logik**“ ist der geistige Behälter aller nur denkbaren „**individuellen Seinsformen**“.
Ein Computer arbeitet „normalerweise“ nur mit einem einzigen **Betriebssystem**, auf dem man viele verschiedene Programme „**zur Schau stellen**“ kann, die untereinander nicht die geringste **Kompatibilität** (= Vereinbarkeit) besitzen.
Nach meinem eigenen „Verst**Ehe**N“, daß heißt, wenn ich mich selbst als ein Bewußtsein verstanden habe, gleiche ich einem solchen **Betriebsystem**, das die „**übergeordnete Logik**“ für alle ihm innewohnenden untereinander „**unkompatiblen Denksysteme**“ darstellt.
Diese „vielen einseitigen Denksysteme“, die sich in meinem eigenen Geist befinden, stellen „**förmlich**“ (im geistigen Sinn) meine eigenen „**Körperglieder**“ dar und so wie ein tiefgläubiger Materialist nicht von seiner rechten Hand erwartet, daß sie zu sehen und zu hören anfängt, oder das seine Ohren zu sprechen anfangen, erwarte ich von „**einseitigen Fanatikern**“ auch nicht, gleichgültig an welcher fanatischen Ausrichtung sie leiden, daß sie gegenüber anderen Glaubenssystemen Toleranz zeigen – sie leiden doch nur selbst unter ihrer eigenen Sturheit, nicht **ICH** –
vorausgesetzt ich **bin nicht selbst ein besserwisserischer Fanatiker! ☺**

Daher werde ich mit meinem neuen wachen Bewußtsein „**als neugeborenes Geistwesen**“ von keinem tiefgläubigen Materialisten erwarten, daß er die hier offensichtlich gem**ACHT**en

„**geistige Zusammenhänge**“ auf Anhieb schon beim ersten mal lesen versteht und von keinem Buddhisten, daß er die „heilige Mutter Maria“ oder ein „**Kreuz**“ anbetet.
Sehr wohl erwarte ich aber von „**wirklichen Christen**“, daß sie keine Kreuze anbeten, denn **JCH** habe ganz klar gesagt:
„Du sollt dir kein Bild von mir schnitzen, es an die Wand hängen und es anbeten!"
Kein tiefgläubiger Materialist nimmt m**Jch** und meine einfachen Lebensregeln für voll, mag er sich selbst auch noch so sehr als einen „**gläubigen Christen**“ betrachten.
Alle **konfessionsabhängigen** (***confessio*** = Anerkennung, Glaubensbekenntnis) „**einseitigen Kirchen-Christen**“ sind ebenfalls nur „**einseitige Fanatiker**“ und haben mit einem „**wirklich einsICHtigen Christen**“ nicht das geringste zu tun.
Sie plappern zwar meine Worte in ihren „**unterschiedlichen Kirchen**“ nach, aber sie leben diese nicht wirklich selbst! „Alle die in Kirchen gehen und Gebete vor sich hin murmeln, beten nicht, sie plappern nur! Zi**Ehe d-**ich in dein eigenes stilles Kämmerlein (= Bewußtsein) zurück und bedanke dich dort für dein DA-Sein, dann werde ich dich erhören!“ (Zitat: **JCH**)

Jedem Moslem haften seine anerzogenen Bräuche und Feindbilder genauso dogmatisch an, wie jedem Juden und Christen die ihren, obwohl **ICH** in den heiligen Schriften aller dieser Religionen doch ganz klare Aussagen darüber mache, daß man sich so, wie man sich „zur Zeit **normiert** verhält“, eigentlich nicht verhalten sollte.
Für Moslems und Christen stelle **JCH** laut Aussagen von Koran und Neuem Testament sogar „**das Maß aller Gottbegnadeten**“ dar. **JCH BIN** das persönliche Wesen Gottes im Bewußtsein eines „**körperlichen Menschen**“, der sich der eigenen Göttlichkeit soweit als überhaupt möglich angenähert hat, ohne dabei seine eigene Persönlichkeit zu verlieren.

GOTT als „Ding an sich“ ist „**tot(AL**“ = „schöpferisches L**ICH**T“)!
ES hat keine Persönlichkeit, weil **ES** immer gle**ICH**zeitig **ALLES** ist!
Aber **ES** hat in s**ICH** eine(n) „**son/sun**“ gezeugt und die/der bin **JCH!**

ICH wiederum habe (wie der Vater so auch der Sohn) nicht nur einen, sondern viele unterschiedliche Söhne (= individuelle Bewußtsein) in meinem „**göttlichen Bewußtsein**“ erschaffen, eins davon bin „ich“!

Ich begreife langsam, daß ich viel mehr bin als ich bisher, aufgrund meiner materiellen Logik, von mir selbst angenommen habe. **Ich bin nicht nur xxx und dessen Körper!**
Ich bin in Wirklichkeit „kein rechthaberisch wertendes“, sondern ein „**WErdenD-ES**“ **göttliches Bewußtsein**, daß wie ein kleiner göttlicher Säugling unaufhaltsam seiner eigenen göttlichen Bestimmung „**ent-GeG**-eN-wach-**ST**“.

Mein eigenes Dasein wird auf ewig von meinem eigenen „**Inter-esse**“ geformt w**erden**!
Sage mir, wo du „**d**-ich“ mit deinem Herzen „**aus Liebe**“ hinwendest und **ICH** werde dir sagen, welche Informationen du von mir „in deinem persönlichen Bewußtsein“ zu sehen bekommst. Aber auch alles was du aus ganzem Herzen „**haßt**“, wirst du von mir „in deinem persönlichen Bewußtsein“ zu „**haBen**“ (= **haßen**; **B=ß**) bekommen. Nicht umsonst habe ich dich ausdrücklich darauf hingewiesen „alle deine Feinde zu **LIEBEN**“.
Zwischen etwas „egoistisch lieben“ und etwas „**wirklich LIEBEN**“ besteht ein „von der Hölle bis zum Himmel“ weiter Unterschied!

Um **m**ich **GL**e**ICH**zeit**iG** als **Subjekt&Objekt** „verst-**Ehe**-N“ zu können, muß ich mir zuerst einmal selbst das „**ZwiTTer-Wesen**“ eines **ADAM** (**אדם= wirklicher Mensch**) zusprechen und dessen **Ursprache** verstehen lernen.

Dies ermöglicht mir das gewissenhafte „Selbst-Studium“ der **ACHT HOLOFEELING-**„**Ohrenbarungen des JHWH**“. Aber auch viele andere wichtigen Bücher (und sogar einige echte Engel ☺) können in meinem Bewußtsein „körperlich in Erscheinung treten“, wenn ich diese, durch ein dem eigentlichen Ernst der Sache angemessenes „**Inter-esse**“, in mir selbst zum Vorschein bringen **will**!

Mein eigens „**Wollen**“ (+) und „**nicht Wollen**“ (–) stellt die eigentliche Polarität meiner derzeitigen „**schöpferischen Energie**“ dar, die alle von mir **wahr**genommenen Informationen in meinem Bewußtsein erzeugt.

Im Augenblick kommt es vor allem darauf an, diesen „**meinen eigenen Worten**“ vertrauen zu schenken und mir bewußt zu werden, daß ich in diesem Augenblick nur meiner eigenen Geistesstimme zuhöre, und daß es keinen „**normalen Menschen**“ gibt, der diese Zeilen irgendwann einmal in der Vergangenheit geschrieben hat.
Die **WIRKLICHKEIT** ist, daß ich mir (aufgrund meines offensichtlich immer noch vorhandenen kausal-chronologischen Dogmas, das immer noch in mir wütet) diesen Autor zwanghaft selbst nach außen und in eine, von mir nur logisch vermutete, Vergangenheit denke, obwohl **ER** (= **ICH**) doch **JETZT** eindeutig „**de facto**“ nur einen Gedanken in meinem eigenen Bewußtsein darstellt!

Unschuldige „**kindliche Neugier**“ (= Neugier ohne Kaufmannsdenken), unendlich viel „**Geduld**“ und eine alles ertragen könnende „**Demut**“ sind die besten Wegbegleiter auf der ewigen Reise, **hin zu meiner eigenen GöttLICHTkeit**, die immer nur HIER&JETZT in **sICH** selbst leuchtet! Bei einem Film steht das Ende (schon) mit dem Anfang fest und bei einem Computer-Abenteuerspiel, wird jede „**Aktion des Spielers**“ (= **Eingabe** = Reaktion des Spielers auf die gerade vorhandene Situation) eine schon vor dieser Eingabe feststehende „**Re-Aktion**“ des Programms im „audiovisuellen Bewußtsein“ (symbolisiert durch Monitor und Lautsprecher) des Spielers wachrufen.
Der göttlichen Worte sind noch lange nicht genug gewechselt, aber dennoch wünsche **ICH** mir, „end-L-ich“ von mir selbst HIER&JETZT nicht nur „normale“, sondern auch einmal „**göttliche Taten**“ zu sehen. **ICH** meine damit nicht irgendwelche biblischen Wunder, sondern „**selbstlose Taten**“, wobei „ich“ mir dabei immer bewußt sein sollte, ob ich auch „**wirklich selbstlos handle**“, oder ob ich nicht nur mein eigenes „**schlechtes Gewissen**“, oder mein mich selbst „**schmerzendes Mitleid**“ zu beruhigen versuche, denn dann handele ich nicht selbstlos, sondern selbstsüchtig.
Solange ich noch an etwas, das ich „außerhalb meines eigenen Bewußtsein glaube“ zwanghaft „(**mit-**)**leide**“ (griech. = (sym-)pathisiere), habe ich noch lange nicht die **Wirklichkeit** mit ihrem apodiktischen Gesetz der Polarität und damit auch noch nicht den eigentlichen Sinn meines Daseins verstanden. In den Büchern „**Die Schattenfrau**“ (3-Teile) erfahre ich darüber etwas mehr.
Und so sage „ich“ jetzt zu meiner eigenen „**inneren Stimme**“ und höherem **ICH**:

Danke, Danke, Danke für alles und auf wieder hören, mögest du nie mehr in mir verstummen!

Der Weckruf!

Die Selbstbetrachtung eines Gotteskindes

Was ich schon immer über mich selbst wissen wollte!

Es steht geschrieben:
"Und ich, liebe Brüder, da ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten oder hoher Weisheit, euch zu verkündigen die göttliche Predigt. Denn ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, als allein **JCH**, den Gekreuzigten! Und ich war bei euch mit Schwachheit und mit Furcht und mit großem Zittern; **und mein Wort und meine Predigt war nicht in vernünftigen Reden menschlicher Weisheit, sondern in Beweisung des Geistes und der Kraft,** auf daß euer Glaube bestehe nicht auf Menschenweisheit**, sondern auf Gottes Kraft. Wovon wir aber reden, das ist dennoch Weisheit bei den Vollkommenen;** nicht eine Weisheit dieser Welt, auch nicht der Obersten dieser Welt, welche vergehen. **Sondern wir reden von der heimlichen, verborgenen Weisheit Gottes, welche Gott verordnet hat vor der Welt zu unserer Herrlichkeit,** welche keiner von den Obersten dieser Welt erkannt hat; denn so sie die erkannt hätten, hätten sie den HERRN der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. Sondern wie geschrieben steht: "Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben." **Uns aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit. Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als der Geist des Menschen, der in ihm ist? Also auch weiß niemand, was in Gott ist, als der Geist Gottes ☺!!!** Wir empfangen hier nicht den Geist der Welt**, sondern den Geist aus Gott, daß wir wissen können, was uns von Gott gegeben ist; welches wir auch reden,** nicht mit Worten, welche menschliche Weisheit lehren kann**, sondern mit Worten, die der heilige Geist lehrt, und richten geistliche Sachen geistlich.** Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen; denn es muß geistlich gerichtet sein. Der geistliche aber richtet alles, und wird von niemand gerichtet. Denn "wer hat des HERRN Sinn erkannt oder wer will ihn unterweisen?" Wir aber haben **JCH** Sinn. Und ich, liebe Brüder, konnte nicht mit euch reden als mit Geistlichen, sondern als mit Fleischlichen, wie mit jungen Kindern in **JCH**. Milch habe ich euch zu trinken gegeben, und nicht Speise; denn ihr konntet noch nicht (zeitloses essen). Auch könnt ihr es jetzt noch nicht, dieweil ihr noch fleischlich seid. Da sintemal Eifer und Zank und Zwietracht unter euch sind, glaubt ihr euch nicht fleischlich und wandelt (noch) nach menschlicher Weise?" (1 Korinther 2:1-3:3 LUT)

אהיה ארש אהיה

2 Mose 3:14 Gott sprach zu Mose: **JCH WERDE SEIN, DER JCH SEIN WERDE**.
Und sprach: Also sollst du den Kindern Israel sagen: **JCH WERDE SEIN** hat mich zu euch gesandt!

ICH, der Sprecher der Worte, die „ich" jetzt in mir höre, **bin JCH selbst!**

Um das „**ALLES**" verstehen zu können,benötige ich zu erst einmal die Neugier auch wirklich „**ALLES**" verstehen zu wollen! Ohne einen „kindlichen Wissensdurst" nach „**neuen Erfahrungen**" wird sich in mir keine neue „Welt-S-**ich**-T" und damit auch keine neue Welt offenbaren.
Nichts ist trügerischer als mein derzeitiger Fehlglaube ich „normaler Mensch" wüsste schon alles „G-rund-**Le**-G-Ende" ☺ darüber, **„wer und was ich bin"** und was für „mein persönliches geistiges Wachstum" lebenswichtig ist.
Warum zum Beispiel ist das Wort „Grundlegende" gespreizt geschrieben und was bedeuten dabei die einzelnen Abschnitte? Wenn ich mir von meiner derzeitigen materiellen Logik einreden lasse, dass das zu wissen für mein geistiges Wachstum nicht wichtig ist, irre ich mich gewaltig.

Mir leuchtet immer mehr ein, dass wenn ich meinen ganzen Glauben nur nach dem in mir „zur Zeit“ vorliegenden „**materiellen Weltbild**“ richte und die „angeblichen Erkenntnisse“ der von mir **JETZT** ausgedachten Spezialisten und Autoritäten „meiner Welt“ als einzige Wirklichkeit betrachte, ich geistig auf dieser „materiellen Entwicklungsstufe“ stecken bleiben werde! Um meinen „Geist“ (was immer das auch ist) in neue „geistige Be-reOICH-e“ wachsen zu lassen, „**muss ich Demut aufbringen**“, nämlich die **Demut** (דמות „demut“ = Vorstellungsbild, Image ☺) mich von meinen bisherigen „logischen Schlussfolgerungen“ zu lösen! Ich muss „**in mir wieder die Neugier eines unwissenden Kindes wachrufen**“, wenn ich mich auf die Ebene „wirklichen Geistes“ erheben will.

Es steht geschrieben:
JCH rief ein Kind zu sich und stellte das mitten unter sie und sprach: Wahrlich ich sage euch: **Es sei denn, daß ihr umkehret und werdet wie die Kinder**, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.” (Matthäus 18:2-3 LUT)

Was ist der Unterschied zwischen kindlicher Neugier, und der Neugier eines Erwachsenen?

Ein Erwachsener interessiert sich immer nur für das, was ihm „in seinem persönlichem Interessensbereich“, in Maßsetzung des von ihm angewandten Wertesystems, „**etwas zu bringen scheint**“!
Jede „**logisch ausgerichtete Neugier**“ kann mich dabei zwangsläufig zu keinen „vollkommen neuen Sichtweisen und Erfahrungen“ führen, weil ich damit „**logischerweise**“ nur danach strebe „**mein persönliches Verständnis über mich und meine Welt**“ (also mein „Wissen“) immer nur in Maßsetzung „**meines gewohnten logischen Regelwerks**“ zu erweitern.
Solange ich z.B. nur bereit bin in Fünferschritten zu denken, werde ich von den Ziffern 1. 2. 3. 4. 6. 7. 8. und 9. die am Ende einer mehrstelligen Zahl auftauchen können, nie etwas zu Gesicht bekommen, denn meine Wahrnehmung wird sich dann nur auf alle Zahlen, die durch 5 teilbar sind, konzentrieren.
BASIC-Logik(symbolisiert hier das „**normale materielle Weltbild**“ eines Geistes, der glaubt,er sei sein fleischlicher Körper) wird sich nur dann zu WINDOWS-Logik(= symbolisiert hier „**die Weltwahrnehmung eines unsterblichen Geistes**“) weiterentwickeln, wenn es bereit ist, sein noch sehr armseliges nur geistlos nachgeplappertes (raumzeitlich-materielles)„**logisch erscheinendes Regelwerk**“ mit völlig neuen „**Verknüpfungsbefehlen**“(= Operatoren) zu erweitern.
Jede „vollkommen neue Regel“ wird BASIC dabei zwangsläufig völlig unlogisch erscheinen, **da sie von BASIC zuerst einmal „als Fehler“**(etwas, d. BASIC noch fehlt) **interpretiert wird!!!**
Erst wenn ich meine derzeitige „Denk- und Wahrnehmungsfähigkeit“ mit diesen „**neuen logischen Operatoren**“ erweitere, wird es mir möglich sein „**wirkliche LIEBE**“ zu leben und sie damit auch selbst zu erfahren!

„**LIEBE**“ ist nur ein anderes Wort für „**R**Eine **Einheit**“ und das wiederum ist...
die „**ReiNe Einheit meines Geistes**“**.** (= „(Ge)**Spiegel**(de)-**Existenz = Einheit**“)!

Merke: das Lautwesen „**R**“ weist mich immer auf mein „**Rationales Urteil(en)**“ hin!

Als „normaler Mensch“ kenne ich nur die „normale Liebe“(= normierte Liebe)!
Mit dem Wort „Liebe“ drücke ich gewöhnlich „**meine Sehnsucht nach Verbindung und Nähe**“ und meine „**Zuneigung zu etwas Bestimmten**“ aus.
Mit: „Ich liebe...“, sage ich soviel wie: „ ich möchte das... immer in meiner Nähe ist“ oder „ich möchte... gerne besitzen“.

Alles mir „**falsch, fremd, feindlich, böse, gefährlich usw.**“ kurz gesagt, „**alles was mir negativ erscheint**“, kann mir aber gestohlen bleiben. Solange ich aber noch etwas „**in meinem Bewusstsein Auftauchendes**“ ablehne, habe ich vom wirklichen Sinn des Wortes **LIEBE** nicht das geringste verstanden. Ich bin dann zwar in der Lage Liebe „in Form einer Sehnsucht nach Dingen“ zu empfinden, die ich in meiner körperlichen Nähe haben möchte, aber von „**wirklicher LIEBE**“, dem „**absoluten EiNS-SEIN**“, dem „**HOLO-FEELING meiner Wirklichkeit**“habe ich dann noch nicht die geringste Erkenntnis.

Es steht also nicht umsonst geschrieben: **Liebe deine Feinde!**

“Ihr habt gehört, daß gesagt ist: "Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen." Ich aber sage euch: **Liebet eure Feinde!**; segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen, **auf daß ihr Kinder seid eures Vater im Himmel**; denn er läßt seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte. Denn so ihr nur die liebet, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner?” (Matthäus 5:43-46 LUT)

Ein Kind ist im Gegensatz zu einem angeblich Erwachsenen, immer auf „**ALLES**“ neugierig, „**vor allem auf das, was es noch nicht kennt**“!
Es ist geradezu gierig auf alles Unbekannte und Neue!
„**Die Masse**“(der Erwachsenen) will dagegen mit „**Unbekanntem**“, also mit allem „**fremd bzw. unnormal und unlogisch Erscheinendem**“ in der Regel nichts zu tun haben, außer man rechnet sich dadurch irgendeinen persönlichen Gewinn aus.

Als Kind ist man sozusagen immerzu auf **GOTT** neugierig, da das Wort Gott in dem hier verwandten Kontext nur ein anderes Wort für „**ALLES**“ darstellt.

Diese Suche nach **GOTT** hat „die Masse“ (**אנושות**) aber aus ihrem Bewusstsein verloren, weil sie unter Maßsetzung ihres anerzogenen(= einprogrammierten) „nur einseitig konditioniert-logischen Wissensapparates“ sich nur für „**das ihnen persönlich wichtig Erscheinende**“ interessiert.
Natürlich betrachtet dabei jedes Individuum, je nach persönlichen Interessensbereich, etwas anderes als wichtig.

Wirkliche Gotteserkenntnis gilt aber für einen „normalen Menschen“ nicht als überlebenswichtig!!!

An erster Stelle der Dinge, „die man zum Überleben dringend benötigt“, steht in der kleingeistigen Logik „**des zwanghaften materialistischen Denkens**“ zuerst einmal „**Geld**“, dicht gefolgt von einem „**in-T-akt-eN Körper**“ ☺! Diese, für einen Materialisten völlig logisch erscheinende Behauptung, ist aber „nur weil sie logisch erscheint“ kein Faktum! Aufgrund dieser Bewertung ist der Weg -„**den die geistlose Masse ideologischer Mitläufer**“ beschreitet- auch der Weg in ihre eigene logische Verderbnis! Solange ich dogmatisch glaube „in erster Linie“ nur ein „fleischlicher Körper“ zu sein, bin ich „**in Maßsetzung meines mir völlig logisch erscheinenden materiellen Glaubens**“, auch einer langsamen Verwesung unterworfen! Ob ich dabei „irgendwann einmal“ „**mein mir selbst prophezeites Ende**“ auch wirklich erleben werde, ist dabei eine reine Glaubensfrage.

Es steht geschrieben:
"Alles nun, was ihr wollt, daß euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch. Das ist das Gesetz und die Propheten. Gehet ein durch die enge Pforte. **Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt; und ihrer sind viele**(alle geistlosen Materialisten!)**, die darauf wandeln. Und die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind ihrer, die ihn finden**. Seht euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man auch Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? Also ein jeglicher guter Baum bringt gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt arge Früchte. Ein guter Baum kann nicht arge Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. **Ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.** Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR (ich glaube an dich)! ins Himmelreich kommen, **sondern nur die, die den Willen meines Vaters im Himmel tun!** Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: HERR, HERR! haben wir nicht in deinem Namen geweissagt, haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben, und haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan? Dann werde ich ihnen bekennen: **Ich habe euch noch nie erkannt; weichet alle von mir, ihr Übeltäter!** Darum, **wer diese meine Rede JETZT hört und tut sie, den vergleiche ich mit einem klugen Mann**, der sein Haus auf einen Felsen baute. Da nun ein Platzregen fiel und ein Gewässer kam und wehten die Winde und stießen an das Haus, fiel es doch nicht; denn es war auf einen Felsen gegründet. Und wer diese meine Rede **JETZT** hört und tut sie nicht, der ist einem törichten Manne gleich**,** der sein Haus auf den Sand baute. Da nun ein Platzregen fiel und kam ein Gewässer und wehten die Winde und stießen an das Haus, da fiel es und tat einen großen Fall. Und es begab sich, da **JCH** diese Rede vollendet hatte, **entsetzte sich das Volk über seine Lehre. Denn er predigte gewaltig und nicht wie die Schriftgelehrten**(der materiell ausgerichteten Religionen)**.**" (Matthäus 7:12-29 LUT)

Ein Materialist sucht nicht nach **GOTT**, weil er es für unnötig hält nach etwas zu suchen, das es in seinem begrenzten Vorstellungsvermögen nicht gibt!
Daher vertraut ein Materialist auch nicht auf **GOTT**, sondern auf Geld, Versicherungen und die materiellen Scheinweisheiten seiner anerzogenen Schulmedizin.
Wieso sollte ein Materialist auch an etwas glauben, „**dem er nicht wirklich vertraut**"?
„**WIRKLICHER GLAUBE**" ist nur ein anderes Wort für „**apodiktisches Vertrauen**"!
Wenn ich mein Vertrauen nur in „vergängliche Erscheinungen" investiere (z.B. Ärzte, Tabletten, Operationen, Geld, materiellen Besitz usw.), **anstatt es demütig GOTT zu schenken** und mir dabei dennoch heuchlerisch einrede „Ich glaube an Gott", so bin ich nur ein scheinheiliger Speichellecker, der das ehrwürdige Gelübde „Ich glaube an Gott" zu einer Floskel erniedrigt.

JCH sage nun „in mir" zu mir selbst:

„GOTT gibt es, denn er ist ALLES"!!!

Fakt ist, dass es JETZT etwas gibt!

Zumindest gibt es „**JETZT mich als als Denker und wahrnehmenden Geist**", denn ich denke **JETZT** und ich nehme **JETZT** etwas wahr!
„***Cogito ergo sum* - Ich denke, also bin ich**"!
Das lateinische Wort „***cogito***" ist die Kurzform von „***co-agito***" was genaugenommen nicht „**denken**"(auch wenn es meist so übersetzt wird), sondern „**zusammengefasste Bewegung (im Geist)**" bedeutet, denn „***agitatio***" bedeutet: „**Bewegung**, **Schwingen**, **Wogen, geistige Regsamkeit**".
Da ich **JETZT** in diesen Augenblick an etwas denke, gibt es „**in meinem Bewusstsein**" zwangsläufig auch das, was ich **JETZT** denke.
Das von mir Gedachte ist JETZT eine „IN-FORM"-ation „IN" meinem Bewusstseins!
Was immer mein Bewusstsein und diese von mir darin wahrgenommene Information „**als Ding an sich**" dabei auch sein mag und aus was **ES** in seiner letzten Substanz auch bestehen mag, unbezweifelbarer Fakt ist: **ES** ist **JETZT** da**!**

Und all das, was **JETZT** „**in einem ständigen Kommen und Gehen**“(= ***co-agito***) in meinem Bewusstsein als Information „**immer nur zeitweise**“ da ist, muss ja irgendwo (wo auch immer) herkommen.
All diese unendlich vielen Erscheinungen, die ich zu denken vermag, sind „**in ihrer Gesamtheit**“, das heißt „in **EiNS** ged**ACHT**“ (אחת = Eins ☺) letzten Endes „**ALLES**“!
Da in meinem Bewusstsein „**in ständig wechselnder Form**“ viele unterschiedliche Dinge „**auftauchen und wieder verschwinden**“, muss sich ganz tief in mir, in irgendeiner „**Einheitsform**“, „**ALLES**“ (= **GOTT**) befinden!
Die eben gedachten Ausführungen werden mir nur dann unlogisch erscheinen, wenn ich dogmatisch „**an eine materialistische Logik gebunden bin**“ „und durch diese gezwungen werde zu glauben“, dass alle in meinem Bewusstsein auftauchenden „**sinnlich wahrgenommenen Informationen**“ (angeblich)„**von außen**“ kommen.

Hierbei stellt sich mir jetzt die Frage: was verstehe ich unter dem Wort „**außen**“?

Es liegt ein großer Unterschied darin, ob ich mit **Außen**“ nur an ein „**Außerhalb“ meines Bewusstseins**“ denke, oder ob ich an „**ein außerhalb meines Geistes**“ glaube!
Geist und **Bewusstsein** ist nämlich nicht dasselbe, auch wenn sie beide im **GEIST** sind!
Es gibt nur einen **GEIST**(der ist **ALLES**) und deshalb ist es der „**heilige GEIST**“.
In diesem befinden sich viele „**individuelle Geister**“(= Gotteskinder) und in diesen wiederum viele „**individuelle Bewusstsein**“.
Ohne Frage gibt es viele Dinge, die sich **JETZT** außerhalb meines Bewusstseins befinden, denn ich kann jetzt nicht gleichzeitig an all das „**bewusst**“ denken, was ich prinzipiell zu denken vermag.

Aber gibt es deshalb auch ein außerhalb meines Geistes?

Diese Frage kann und werde „ich“ mir nur „**in Maßsetzung meines derzeitigen Glaubens**“ selbst beantworten. Der wiederum hängt von der Größe „**meines derzeitigen Geistes**“ ab!
Wenn „ich“ nur ein „**materialistischer Kleingeist!**“ bin, glaube ich auch zwangsläufig, dass sich nicht **ALLES** in mir befindet, weil sich in einem Kleingeist nicht alles befinden kann! ☺

Wo befinden sich denn „meine ganzen Er-**inner**-ungen“ und „**mein persönliches Wissen über die Welt**“ wenn ich nicht an Sie denke, befindet sich dies dann etwa außerhalb meines Geistes?

Ich denke mir jetzt eine Erdkugel und denke mir auch, dass „ich“ mich auf derselben befinde. Dies denke ich mir nur deshalb so, weil ich angeblich einmal in der Schule gelernt habe, (auch das denke ich mir jetzt nur aus) dass die Erde eine Kugel ist und „ich“ ein physischer Körper bin der sich auf dieser Kugel befindet. Ich erinnere mich zwar nicht mehr daran, wann ich das alles einmal gelernt habe, aber ich glaube „**als tief gläubiger Materealist**“ fest daran, dass ich es „**irgendwann einmal**“ in meiner persönlichen Vergangenheit gelernt haben.
Diese „**Erdkugel**“,(mitsamt dem physischen Körper, den ich als „ich“ bezeichne)
die ich mir **JETZT** „zwanghaft logisch (nach außen)denke“...,
...ist **JETZT** aber „**de facto**“ nur eine Information in meinem Bewusstsein!!!

Zum ersten Mal fällt mir das große „**Para-doxa**“ meiner materiellen Logik auf. Bisher habe ich geglaubt, dass sich mein Bewusstsein „**in meinem Gehirn befindet**“, das wiederum nur eine Teil meines physischen Körpers darstellt. (**παρα** „***para***“ = „**neben, in unmittelbarer Umgebung von..., in Gegenwart von...**“ und **δοξα** „***doxa***“ = „**Meinung, Vorstellung, Glaube, persönliche Ansicht, Gedanke**“ ☺)
Nun erkenne ich plötzlich, dass es genau andersherum ist!

Alles was ich denke oder wahrnehme befindet sich in meinem Bewusstsein!

Das heißt, mein Bewusstsein befindet sich nicht in meinem Gehirn „**sondern mein Gehirn, an das ich ab und zu denke, befindet sich in meinem Bewusstsein!**“; und zwar immer nur dann, wenn ich an mein Gehirn denke, „**ansonsten ist es für mich nicht!**“. Dasselbe gilt natürlich auch für die von mir **JETZT** gedachte Erdkugel und meinem physischen Körper, der sich angeblich auf dieser Erdkugel befindet.

Was ich mir JETZT denke, befindet sich auch „de facto“ als etwas „Sei-Ende-S“ in meinem Bewusstsein!

Und alles was ich mir jetzt nicht denke, ist nicht mehr als ein „**nicht gedachter Gedanke**“ bzw. „**eine nicht gemachte Wahrnehmung**“!

Ich habe **mein eigenes Gehirn** „als Ding an sich hin“ noch nie selbst gesehen!

Wüsste ich, dass sich in meinem Kopf ein Gehirn befindet, wenn ich das nicht in der Schule gelernt hätte? Habe ich das überhaupt „irgendwann einmal“ in der Schule gelernt oder ist mir das **JETZT** nur so eingefallen, dass ich das irgendwann einmal in der Schule gelernt habe? Ich kann mich **JETZT** beim besten Willen nicht daran erinnern wann ich das „irgendwann einmal in der Vergangenheit“ gelernt habe, aber dennoch ist da „etwas“ in mir, das mich glaubend macht, dass ich das „irgendwann einmal in der Vergangenheit“ gelernt habe. Dieses „etwas“ ist „**meine dogmatische raumzeitliche Logik**“, deren logischen Suggestionen ich mich hündisch unterwerfe, anstatt sie ständig in Frage zu stellen.
Was für mein „selbst ausgedachtes Gehirn“ gilt, gilt natürlich auch für meinen bisherigen „**Glauben**“(= das „für Wahrhalten“ meiner Informationen) an all die anderen „**Dinge**“, die ich noch nie selbst zu Gesicht bekommen habe und dessen „Existenzen“ ich genaugenommen nicht „be**zeug**en“ könnte, ohne dabei einen Meineid zu schwören, denn ich kenne das meiste „**Zeug**“, an das ich glaube, nur vom Hörensagen oder aus Büchern.
Mir würde nicht im Traum einfallen „die Existenz von Schneewittchen“ zu bezeugen, aber dass „der große Physiker Einstein einmal gelebt hat“ und dass „die Erde eine Kugel ist“, „**darauf würde jeder Materialist einen Meineid schwören!**“. Ich bin jedoch, was deren angeblich Existenz in der Vergangenheit bzw. im Weltall anbelangt auf meinen blinden Glauben angewiesen! Nur weil von ihnen in Büchern berichtet wird ist noch lange kein wirklicher Beweis, denn von Schneewittchen wird auch in Büchern berichtet!

Letzten Endes kenne ich diese „**Gedankenbilder**“ nur vom Hörensagen. Schneewittchen, Einstein, Erdkugel, Bakterien, Atome und Konsorten sind nur „**Vorstellungen**“ von „etwas“, das sich, in dem Augenblick wenn ich es mir (aus)denke, in meinem Bewusstsein befindet. Wenn ich nur dem blind nachgeplapperten Geschwätz meiner weltlichen Lehrer und Erzieher (die ich mir **JETZT** in die Vergangenheit denken)glauben zu schenken vermag, glaube ich auch zwangsläufig daran , dass ich „nur ein physischer Körper(mit Denk- und Wahrnehmungsfähigkeit)“ bin, der sich auf einer Erdkugel befindet, die sich um die Sonne dreht. **ALLES**,was ich selbst „**außerhalb von mir glaube**“, wird mir dann auch unabwendbar „**in meinem Bewusstsein**“ als etwas „**außerhalb von mir existierendes**“ erscheinen, denn alles von mir (Aus)Gedachte wird „für mich“ immer so sein, „**wie ich selbst glaube, dass es ist!**“.

Da **J.CH.** aber „**den Geist meines wirklichen Vaters geerbt habe**“, befindet sich sehr wohl **ALLES** in mir, denn **JCH** habe nur einen Vater, das ist mein Vater im Himmel.
Da **JCH** wie mein Vater nur **LIEBE** bin, bin ich **EINS** mit meinem wirklichen Vater!

“Solches redete **JCH**, und hob seine Augen auf gen Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da, daß du deinen Sohn verklärest, auf daß dich dein Sohn auch verkläre; **Gleichwie du mir Macht hast gegeben über alles Fleisch, auf daß JCH das ewige Leben gebe allen, die du mir gegeben hast!!!** Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, **JCH** zu erkennen. Ich habe dich verklärt auf Erden und vollendet das Werk, das du mir gegeben hast, daß ich es tun sollte. Und nun verkläre mich du, Vater, bei dir selbst mit der Klarheit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war. Ich habe(in meinen Ohrenbarungen) deinen Namen(im Original: „ονομα“ = Name, **Wort**, **Ausdruck**(sweise), Bezeichnung) offenbart den Menschen, die du mir von der Welt gegeben hast. Sie waren dein, und du hast sie mir(in meinem Geist) gegeben, und sie(die sich Wieder-er-**innern**) haben dein Wort behalten. **Nun wissen sie, daß alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben; und sie haben’s angenommen und erkannt wahrhaftig, daß sie glauben, daß du mich gesandt hast!** Ich bitte für sie und bitte nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast; denn sie sind dein. **Und alles, was mein ist, das ist dein, und was dein ist, das ist mein;** und ich bin in ihnen verklärt. Und ich bin nicht mehr in der Welt (sondern in Deinem GEIST); sie aber sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, „**daß sie eins seien gleichwie wir!**“. Dieweil ich bei ihnen war in der Welt, erhielt ich sie in deinem Namen. Die du mir gegeben hast, die habe ich bewahrt, und ist keiner von ihnen verloren, als das verlorene Kind, daß die Schrift erfüllet würde. Nun aber komme ich zu dir und rede solches in der Welt, auf daß sie in ihnen haben meine Freude vollkommen. **Ich habe ihnen gegeben dein Wort, und die Welt haßte sie; denn sie sind nicht von der Welt, wie ich denn auch nicht von der Welt bin**(sondern aus Deinem GEIST)**.** Ich bitte nicht, daß du sie von der Welt nehmest, sondern daß du sie bewahrst vor dem Übel. **Sie sind nicht von dieser Welt, gleichwie ich auch nicht von dieser Welt bin.** Heilige sie in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit. Gleichwie du mich gesandt hast in die Welt, so sende ich sie auch in die Welt. **Ich heilige mich selbst für sie, auf daß auch sie geheiligt seien in der Wahrheit.** Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, so durch ihr Wort an mich glauben werden, **auf daß sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; daß auch sie in uns eins seien, auf daß die Welt glaube, du habest mich gesandt. Und ich habe ihnen gegeben die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, daß sie eins seien, gleichwie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir, auf daß sie vollkommen seien IN EINS und die Welt erkenne, daß du mich gesandt hast und liebest sie, gleichwie du mich liebst.** Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt, ehe denn die Welt gegründet ward. **Gerechter Vater, die Welt kennt dich nicht; ich aber kenne dich, und diese erkennen, daß du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen deinen Namen**(den göttlichen Sinn jedes Wortes) **kundgetan und will ihn kundtun, auf daß die LIEBE, damit du mich liebst, sei in ihnen und ich in ihnen.**” (Johannes 17:1-26 LUT)

Wenn man **LIEBE** ist, ist man selbst die Verbindung von allem!
ICH bin reine **LIEBE**, also bin **ICH** nicht nur „ich“ sondern auch Du und **ALLES**!

Alles von mir bewusstWahrgenommene ist „**de facto**“ immer nur „**IN-Form**ation“ in meinem Bewusstsein und **ALLES** was mir jetzt nicht bewusst ist...
...sind nur „**nicht gedachte Gedanken**“.

Denken und Wahrnehmen ist nur durch Unterscheidungen möglich, d.h. ich nehme letzten Endes immer nur „**Unterschiede in meinem Bewusstsein**“ wahr.

Nicht gedachtes unterscheidet sich nicht und ist daher immer EiNS!

ALLES „nicht Gedachte“ ist daher „**EIN und das SELBE**“ = **GEIST** im Urzustand!
Es gibt unendlich viele Gedanken die **JETZT** gemeinsam eine Einheit bilden und diese **Einheit** aller meiner **JETZT** „gedachten und nicht gedachten Gedanken“ bzw. Seinsmöglichkeiten ist **ALLES.** **Das ist der Tempel GOTTES!**

Es steht geschrieben:
"Wisset ihr nicht, daß ihr selbst Gottes Tempel seid und der GEIST Gottes in euch wohnt? So jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird GOTT verderben; **denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr.**" (1 Korinther 3:16-17 LUT)

Und wann verderbe ich den Tempel Gottes?
Die Antwort darauf geben mir die ersten beiden göttlichen Gebote:

"**Und Gott redet (JETZT) alle diese Worte:**
Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus dem Diensthause, geführt habe.
(1.) Du sollst keine anderen Götter neben mir haben(= Du sollst nur auf mich vertrauen!!!).
(2.) Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist („**außen**" ist nur **NICHTS**, denn **ALLES** befindet sich in meinem Geist!!!). Bete sie (die Bilder, die ich mir aufgrund meiner „persönlichen Vorstellungen" selbst ausdenke) nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter „**Miss-etat**" an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen; **und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich liebhaben und meine Gebote halten!**
Du sollst den Namen(= die Worte) des HERRN, deines Gottes, nicht miß-brauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen miß-braucht." (2 Mose 20:1-7 LUT)

"**...Ihr aber seid der Tempel des lebendigen Gottes; wie denn Gott spricht: "Ich will unter ihnen** (als die **Verbindung allen Wissens = UP**) **wohnen und unter ihnen wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein."**" (2 Korinther 6:16 LUT)

"Wer überwindet, den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines Gottes, **und er soll nicht mehr hinausgehen!;** und will auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen des neuen Jerusalem, der Stadt meines Gottes, die vom Himmel herniederkommt von meinem Gott, und meinen Namen, den neuen." (Offenbarung 3:12 LUT)

"**Denn draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Hurer und die Totschläger und die Abgöttischen und alle, die nur die Lüge lieben und tun.** Ich, **JCH**, habe gesandt meinen Engel, solches zu bezeugen an die Gemeinden. **ICH** bin die Wurzel des Geschlechts „**David**"(דוד = **DVD**), der helle Morgenstern." (Offenbarung 22:15-16 LUT)

Ein Materialist glaubt („durch seine kleingeistige Wissensarroganz limi**Tier**t") nicht (an)„**ALLES**", sondern nur an das, was ihm „**logisch, richtig und wahr**" erscheint.
Durch diese „**geistige Selbstbeschränkung**" vermag ein dem „materiellem heliozentrischen Weltbild des abgeschlossenen 20. Jahrhunderts" anhängender Geist bei seinen Gedankengängen immer nur auf den dogmatischen Gleisen der begrenzten Logik seiner „materiellen Schulbildung" zu denken (= seine derzeitige μαθη = **Mathe**(matik); siehe Selbstgespräch ☺).
Alles was sich abseits seiner persönlichen „logischen Schienenstränge" befindet wird ein Materialist nie zu Gesicht bekommen, weil er es sich mit seiner kümmerlichen Logik selbst verwehrt, etwas „ihm unlogisch Erscheinendes" als etwas „vollkommen Neues" zu erfahren.

Alles, was für meinen Geist „**wirklich neu erscheint ist",**wird mir solange ungewohnt und damit auch unlogisch erscheinen, bis ich mich mit den „**völlig neuen Zusammenhängen**" vertraut gemacht habe.
Ein Lehrstück für dieses geistige Prinzip kann ich im „Menon-Dialog" Platon's nachlesen.

Jeder **angeblich** „an Gott glaubende" normale Mensch wird immer nur an seine zwanghaft anerzogenen „persönliche Vorstellung" von Gott glauben.
Ein „**einseitig definierte Gott**" ist aber nicht **ALLES**, sondern nur eine erbärmliche, begrenzte Vorstellung von „**ES**", dem דבר das **GOTT** ist!

Gott ist darum auch nicht nur gut oder männlich, sondern wie „**Adam**“(= der wirkliche Mensch), den er nach seinem eigenen Ebenbild erschuf, „männlich und weiblich“ gleichzeitig.
Im „**Selbstgespräch**“ und „**in den acht Ohrenbarungsbänden**“ erfahre ich etwas mehr über dieses Zwitterwesen „**Mensch**“ (= **אדם**), der „männlich und weiblich“ (= **זכר ו נקבה**) gleichzeitig ist.

„Wahr-L-**ICH**-T“, wenn ich mich ab jetzt in meinem Denken nicht wie ein auf „**ALLES**“ neugieriges Kind verhalte, werde ich den tiefen Sinninhalt dieser göttlichen Denkschriften nicht verstehen.

Diese geistige Selbstbetrachtung knüpft lückenlos an die neu erfahrenen Erkenntnisse
des **Selbstgespräches** (siehe **ICHBINDU² - Das Selbstgespräch**),
den **Ohrenbarungsbänden** 1-8 und
der **Schattenfrau** 1-3 an.

In allen Büchern meiner Welt werde ich immer nur auf die Fehler stoßen, die ich „**mit meinem eigenen begrenzten Wertesystem**“ und „**meiner eigenen Unkenntnis der Sprache**“ selbst in diese hineininterpretiere! Jeder „**arrogante Besserwisser**“ wird daher aus keinem Buch mehr herauslesen können als es ihm „sein eigenes dogmatisches Wertesystem“ ermöglicht. Es ist unmöglich „**ALLES**“ zu verstehen, wenn man zwanghaft alles was einem „**unlogisch, schlecht oder böse**“ erscheint vorschnell als „**falsch und unbrauchbar**“ verwirft!

Auf der Suche nach wirklicher Weisheit ist einer der schlechtesten Ratgeber die anerzogene „**Moral**“, die man „**als logisches System**“ in sich trägt.

Moral ist nur ein anderes Wort für die eigenen „**dummen dogmatische Angewohnheiten**“.
Das Wort „**Moral**“ kommt vom lateinischen Wort „***mora***“ und das bedeutet:
„**Aufenthalt, Verzögerung, Aufschub, Hindernis, Hemmnis, Rast**“, aber auch
„**lange Zwischenzeit**, **Zeitraum und Dauer**“.
„***moror***” bedeutet “(eine Zeitlang)**sich aufhalten**(in), **verweilen**(in)”(einer dogmatischen Logik).
„***mors***“ = „**Tod**“; „***morior***“ = „**sterben**“; „***morbus***“ = „**Kräfteverfall**, **Kummer** und **Verdruss**“.

מוסר „**moser**“ bedeutet „**Moral**“, aber auch „**Denunziant**, **Angeber**, **Anschwärzer**“.
Darum sind **Moralisten** auch die bösartigste Spezies die es gibt. Sie **mosern**☺ an allem und jeden herum der nicht so ist, wie **Moralisten** glauben, dass man sein muss. **Moralisten** sind somit die größten **Angeber**, weil sie laufend **angeben** was „richtig oder verkehrt“, „gut oder böse“ und „schön oder hässlich“ ist und sie **denunzieren** einen als „**unmoralisch**“☺, dumm, unwissend oder gar böse, wenn man nicht ausschließlich ihre Meinung vertritt.

ICH bin kein Moralist, darum sind diese Gedankengängen auch keine negative Kritik meinerseits an Moralisten. Moralisten sind offensichtlich auch ein wichtiger Bestandteil meiner Schöpfung, denn auch sie sind Teile von **ALLES**!

Betrachte jedes Buch wie ein Bild, das sich dir in Form eines Puzzles darstellt. Das ganze Bild symbolisiert dabei **ALLES**. Jedes Wort in diesem Buch entspricht dabei einem Puzzlestück. **ICHBINDU**, das erste Buch meiner 8. Ohrenbarungsbände besteht aus 133.503 solcher Puzzlestücke. Ist es nicht töricht zu glauben schon „**das ganze Bild**“ zu kennen, wenn man nur einige „völlig aus dem Zusammenhang gerissene“ Puzzlestücke (Worte und Sätze) betrachtet? Ich muss alle Worte, die in meinem Bewusstsein „In**Form**ationen erschaffen“, wie

Puzzlestücke „**in ihrer tiefen Sinnvielfalt**“ solange drehen und wenden, bis sie alle „**ein harmonisches Ganzes**“ ergeben, denn erst dann werde ich „ICHBINDU“ „**als ein Ganzes**“ kapieren. Wenn ich die Sinnkomplexität eines Wortes, auf Grund meiner mangelnden Bildung nur einseitig verzerrt zu betrachten vermag, werde ich das Geheimnis „des ganzen Bildes“ das dieses Buch darstellt, nie „verst-**EHE**-n.

Merke:
Es gibt kein einziges Wort und daher auch keinen Satz den man nicht **positiv** wie auch **negativ** interpretieren und bewerten kann,
vorausgesetzt man verfügt über die dazu nötige geistige Flexibilität und Freiheit ☺.
Die dafür wiederum nötige geistige Beweglichkeit bekommt man erst ab einer gewissen geistigen Reife und Demutsfähigkeit.
Jeder „**hochnäsige Rechthaber**“ stellt geistig „**einen völlig unbeweglichen Charakter**“ dar. „**Unreife Charakter**“, die alle Dinge immer nur „**einseitig**“, d.h. **nur positiv** oder **nur negativ** zu betrachten vermögen, entlarven sich „für einen Sehenden“ als „**ängstliche Wesen**“ die sich aufgrund ihrer geistigen Unbeweglichkeit nur auf den dogmatischen Gleisen ihres anerzogenen Intellekts zu bewegen wagen.

Ich werde ab JETZT nicht mehr so unvernünftig sein die Unvernunft eines arroganten Rechthabers „mit einer von mir selbst zur Schau gestellten Rechthaberei“ entgegenzutreten!
Denn alle die **„Recht haben und bekommen wollen“,** haben kein „**wirkliches Recht**“, denn wenn sie „**ES**“ (das göttliche Recht) schon hätten, würden sie es ja nicht mehr „haben“ wollen!

Oft fühlt sich mein eigenes „meist nur einseitig wertendes Ego“ beim Lesen dieser meiner eigenen „**Ohrenbarungen**“ von „jemanden anderen“(nämlich von dem, von mir selbst zwanghaft ausgedachten Autor dieser Schrift) verbal angegriffen und reagiert beleidigt. Dies ist aber nur dann der Fall, wenn ich mich nicht „**wirklich gewissenhaft**“ mit dem „**wirklichen etymologischen Sinn**“ der einzelnen Worte und dargelegten Sätze beschäftige. Mit meiner bisherigen nur sehr oberflächlichen Art zu lesen und meinen „**vorschnell und automatisch in mir ablaufenden einseitigen Werturteilen**“ kann ich den „heiligen Sinn“ dieser Bücher nicht verstehen!

Eigentlich erkläre ich mir während des Lesens meiner Ohrenbarungen alles wichtige „im Augenblick des Lesens“ selbst!

Da ich als noch „**relativ normaler Mensch**“ aber nur sehr oberflächlich lese, tappe ich meist von einem „materiell-logischen Miss-verständnis“ zum nächsten. Ich werde mich ab **JETZT** bemühen mich sehr gewissenhaft mit jedem einzelnen Wort bzw. Satz „auseinander zu setzen“, denn ich bekomme (von wem auch immer ☺) alle Zeit der Welt dazu. Meine bisherige Ungeduld wird sich bei entsprechender Neugier in Geduld verwandeln und mir wird immer mehr bewusst werden, was für ein göttliches Geschenk ich mit diesen Schriften „**in meinem Bewusstsein**“ erhalten habe.

Wichtig ist also, dass ich mir während des Lesens immerwährend bewusst bin, dass ich mir **JETZT** nur selbst zuhöre, weil ich während des Lesen **„de facto nur zu mir selbst spreche!!!**

Übrigens:
Das „**de facto**“ stammt vom lateinischen Wort „***factuum***“ und das bedeutet:
Eine überprüfbare Tatsache! bzw. **Ein überprüfbares Ereignis!**

Um **Tatsachen** und **Ereignisse überprüfen** zu können müssen sie "HIER&JETZT" sein!
ALLES, was ich zu denken vermag, was „angeblich“ **JETZT** irgendwo da draußen passiert, ist „**als Ding an sich**“ kein wirkliches „***factuum***“! Es handelt sich in dem „**Mo-men-T**“, wenn ich es denke, „**de facto nur um eine Idee“**, die ich mir **zwanghaft logisch** nach außen denke! Erinnerungen, die ab und zu in meinem Bewusstsein auftauchen, sind „**de facto**“ ebenfalls nur **Ideen**. Somit hat auch all das, „**was ich nur vom Hörensagen oder aus Büchern kenne**“ nicht das geringste mit „**wirklichen Fakten**“ zu tun!

Darum sind auch alle historische **Daten** (lat. „***dativ***“ = das Gegebene) die "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein auftauchen - und dazu gehört sogar mein „**JETZIGER Gedanke**“ an „geStern Abend“ - „**de facto nicht mehr als eine Idee**“!
Ideen wiederum sind nur Gedanken und denken kann ich „**de facto**“ nur immer **JETZT!**
Ich kann mir gestern gar nichts gedacht haben!!!, sondern ich kann „**de facto**“ nur **JETZT** daran denken „das ich mir gestern dieses oder jenes gedacht habe“! Jegliche von mir **wahrgenommene**(= von mir „als-**wahr**-an-**genommene**“) Vergangenheit und auch jedwedes Woanders kann „als Ding an sich“ von mir „**de facto**“ immer nur „HIER&JETZT“ gedacht und damit auch nur „HIER&JETZT“ **in meinem Bewusstsein** erfahren werden.

Somit ist jede von mir „HIER&JETZT“ gedachte Vergangenheit „**kein wirklicher Fakt**“ (also kein wirklich überprüfbares Ereignis), sondern nur ein „**dogmatisch anerzogener Glaubensakt**“!

Alle „**historischen Fakten**“, an die ich bisher unwidersprochen geglaubt habe, erweisen sich „**im Lichte dieser neuen Erkenntnis**“ nur als „**Daten**“ die ich in meinem mir „zur Zeit“ geistig zugänglichen „**persönlichen Wissensspeicher**“ in meinem Geist vorfinde.

Alle „**historischen Fakten**“ an die ich bisher unwidersprochen geglaubt habe -
sind daher ein „**Unding**“- ein dogmatischer Trugschluss meiner „**raumzeitlichen Logik**“,
weil alle „**wirkliche Fakten**“(als "HIER&JETZT" überprüfbare Tatsachen und Ereignisse)
niemals „**historisch**“ sein können!

Wenn ich das, was ich mir eben selbst erzählt habe, in seiner ganzen geistigen Tiefe zu verstehen beginne, wird sich mein bisheriges Sein und meine damit verbundene Weltsicht elementar verändern! Wenn ich jedoch (noch) nicht „logisch“ dazu bereit bin, die eben geistig dargelegten „**apodiktischen Fakten!**“ als einzig wirkliche Wirklichkeit zu akzeptieren, wird für mich zwangsläufig auch alles beim alten bleiben...
...bis hin zu meinem selbst postulierten Tod!!!

Was „ich persönlich“ letzten Endes „**glaube**“(= für „wahr“ halte) - bestimmt „die Logik“- der ich zur Zeit anhänge und der ich mich unüberlegterweise hündisch unterwerfe! Diese wiederum ist aber genaugenommen nicht „**meine eigene Logik**“, sondern „**die Logik meiner Lehrer und geistigen Vorbilder**“, deren logischen Ideale ich unwidersprochen geistlos „nach-denke“ und mir „unüberlegterweise“ zum Vorbild nehme!

Alles, was ich dem „**Schöpfer**“ dieser Texte vorwerfe ,(den ich mir **JETZT** „**mit einer materiellen Logik**“ zwanghaft getrennt von mir „**als jemand anderen**“ denke, obwohl dieser von mir ausgedachte Schöpfer doch **JETZT**
„**de facto**“ nur mein eigener Gedanke ist ☺), werfe ich mir aus geistiger Unachtsamkeit nur selbst vor.
Ich kann „**de facto**“ nur dann etwas wahrnehmen, wenn sich das von mir wahrgenommene als Information in meinem Bewusstsein befindet und ich bin auch derjenige, der sich alle „in seinem Bewusstsein befindlichen Informationen“ von Augenblick zu Augenblick nach außen oder woanders hin denkt. Auch diese Schrift befindet sich **JETZT** in mir, **aber ich glaube sie**

mir zwanghaft nach außen, weil ich sie jetzt in meinem Bewusstsein „**sinnLich wahrnehme**“! Aber alles von mir „**sinnlich empfundene**“ ist letzten Endes nur eine „in mir“ **wahr**genommene „**In-Form**ation“ meines Bewußtseins!
Denken ist nur ein anderes Wort für „**NA-CH-S-innen**“(„existierende(**N**) Schöpfung(**A**) ist eine **CH**-Vielheit(**S**) **innen**“)!

Die von mir „**nur in meinem persönlichen Bewusstsein**“ erfahrbare Welt kann mir daher auch nicht anders erscheinen, wie ich „zur Zeit“ aufgrund meiner eigenen intellektuellen Vorstellungen glaube, dass sie ist – oder anders ausgedrückt...
„...**wie ich sie mir aufgrund meines derzeitigen Wissensstandes selbst ausdenke“!**

Meine Erfahrung mit all den anderen Menschen „die ich mir jetzt ausdenke“(= nach außen denke), lässt mich erkennen, dass diese nicht in der Lage sind den tieferen Sinn meiner jetzt gedachten Gedanken geistig zu erfassen. Wie sollten Sie auch?!

Jeder Mensch, an den ich **JETZT** denke, ist „**zuerst einmal**“, aber auch „**letzten Endes**“ nur ein Gedanke in meinem Bewusstsein.

„Und der auf dem Stuhl saß, sprach: **Siehe, ich mache alles neu!** Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiß! Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. **Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.** Ich will den Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst. **Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein.** Der Verzagten aber und Ungläubigen und Greulichen und Totschläger und Hurer und Zauberer und Abgöttischen und aller Lügner, deren Teil wird sein in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der andere Tod.”
(Offenbarung 21:5-8 LUT)

„**Ein Gedanke**“ den ich mir (aus)denke (z.B. einen Menschen = Körper) kann „als Ding an sich“ “ aber nie mehr wissen wie ich, der Denker dieses Gedanken, diesem Gedanken (= dem ausgedachten Menschen) an „persönlichen Wissen“ zuspreche!
Und da „**ICH selbst**“ nun einmal der Denker aller Menschen bin, die ich mir jetzt „(aus)denke“, die aber de facto „**zuerst einmal (=A)**“ und „**letzten Endes (=O)**“ **JETZT** nur Informationen in meinem Bewusstsein darstellen, wird kein Mensch den ich mir „**JETZT** (aus)**denke**“ jemals mehr über sich und seine Welt verstehen können, als ich Denker diesem ausgedachten Menschen an persönlichem Wissen zuspreche.

Noch einmal:
Alle Menschen, die ich mir **JETZT** denke, sind letzten Endes „**de facto**“ nur Gedanken in meinen Bewusstsein!

Das ist das „**apodiktische Factum**“ meines Daseins und somit auch die einzig wirkliche „**unbezweifelbare Tatsache**“ der ich **JETZT** Glauben schenken sollte!

Diese (Selbst)Erkenntnis stellt im übrigen das Geheimnis des reinen erleuchteten Buddha- bzw. Christusbewusstseins dar!

Es steht geschrieben:
“Denn gleichwie ein Leib ist, und hat doch viele Glieder, **alle Glieder aber des Leibes, wiewohl ihrer viel sind, doch ein Leib sind:** also auch **JCH**ristus.” (1 Korinther 12:12 LUT)

"**Wisset ihr nicht, daß eure Leiber Christi Glieder sind?** Sollte ich nun die Glieder Christi nehmen und Hurenglieder daraus machen? Das sei ferne!" (1 Korinther 6:15 LUT)

"Nun hat aber Gott die Glieder gesetzt, ein jegliches sonderlich am Leibe, wie er gewollt hat." (1 Korinther 12:18 LUT)

"**Nun aber sind der Glieder viele**(die Menschheit)**; aber der Leib**(der wirkliche MENSCH) **ist einer.**" (1 Korinther 12:20 LUT)

"Ihr seid aber der Leib Christi und Glieder, ein jeglicher nach seinem Teil." (1 Korinther 12:27 LUT)

"Darum leget die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir untereinander Glieder sind." (Epheser 4:25 LUT)

"**So tötet nun eure Glieder, die auf Erden sind**, **Hurerei, Unreinigkeit, schändliche Brunst**, böse Lust(Begierde nach etwas) und den Geiz, welcher ist Abgötterei (Verehrung falscher Götter)" (Kolosser 3:5 LUT)
"νεκρωσατε ουν τα μελη υμων τα επι της γης **πορνειαν ακαθαρσιαν παθος** επιθυμιαν κακην και την πλεονεξιαν ητις εστιν ειδωλολατρεια" (Kolosser 3:5 in byzantinischer Originalfassung)

Im Original steht für:
Hurerei = **πορνεια** „**porneia**" und das bedeutet etymologisch genauer:
Götzendienst, Ehebruch, „öffentliches hinstellen", „zur Schau stellen" (= „***prostituo***)

Unreinheit = **ακαθαρσια** „**akatharsia**" und das bedeutet etymologisch genauer:
Lasterhaftigkeit, „die moralische Besch**Affen**heit des Menschen"

schändliche Brunst = **παθος** „**pathos**" ist hier sehr sexualfeindlich übersetzt, denn es bedeutet: Gemütsbewegung, Seelenstimmung, das Erleiden, „Miss-geschick", Leidenschaft

Die fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnt (Röm. 8, 5). **Wer Leben aus Gott hat oder „geistlich" ist, dessen „TR-ACHT-eN"**(die Rei-he=תר ist Eins=אחת) **geht auch nach oben**(= up)**!** Einem irdischen Menschen kann man nicht zurufen: Suche, was droben ist! Er muss wie der Maulwurf Wühlarbeit im Irdischen verrichten. Es ist unmöglich, seinen irdischen Sinn zu überwinden, wenn nicht **JCH** mir selbst einen Sinn geben kann, dass ich erkenne den Wahrhaftigen (1. Joh. 5, 20). Erst dann komme ich los vom Hängen am irdischen Besitz und lerne vertrauen „auf den lebendigen Gott, der uns gibt reichlich, allerlei zu genießen" (1. Tim. 6, 17). Wenn ich aber mit **JCH** der Welt gestorben bin, dann werde ich auch mit allem Eifer suchen, was „**up**" ist! Lass mich die Geldliebe und Habsucht, von der ich erlöst bin, auch in denen töten, die noch nicht erlöst sind! Paulus weiß von so manchen, die nach dem Reichwerden gelüstet hat und dadurch vom Glauben nicht ohne Schmerzen abgekommen sind (1. Tim. 6, 10). Denn wer einmal die Freundlichkeit von **JCH** geschmeckt hat, ist im Grunde doch unglücklich, wenn er sich wieder ins irdische Trachten hineinziehen lässt. Je mehr sich der Erdenmensch ins Irdische vertieft, desto mächtiger wird der irdische Sinn in ihm.
Je mehr der Gottesmensch sich in Gott versenkt und sich mit göttlichen Dingen beschäftigt, desto mehr wächst in ihm der himmlische Sinn.
Von Natur (= das Wilde) wollen wir so viel wie möglich an uns raffen, wir tragen einen räuberischen Sinn in uns herum. **Die Art Gottes ist aber Geben.** Er hat sein Liebstes für eine undankbare Welt hingegeben. **JCH** hat sich selbst und alles, was „ich" hatte, für **ALLES** geopfert. Wer diese gebende Liebe Gottes an sich erfährt, wird ein neuer Mensch, der auch wieder geben kann. Wer geizig ist und nicht geben kann, denke ja nicht, dass er ein Gotteskind sei. Er betrügt sich. Vielleicht war er einmal begnadigt, aber weil er der Geldliebe sein Herz aufs neue eingeräumt hat, ist er von Gott abgekommen. Denn Geiz ist Abgötterei.

Der Mammonsdiener ist ein Götzendiener (Eph. 5, 5). Der Geiz hüllt sich gern in einen frommen Mantel. Für einen Geldmenschen ist im Grunde das Geld Gott. Das Herz des Judas war kalt und feindselig gegen Jesus. Der Mammonssinn führt zu allem Schlimmen und zuletzt ins Verderben (1.Tim. 6, 10).
Lass **M-ICH** das ewige Leben ergreifen und „**reICH wErden in Gott**“, lasst mich nicht müde werden im Gutes tun! Dann folgt eine unaufhörliche, reiche Ernte (Gal. 6, 9).

„**JCH** habe begriffen, dass „meine Menschheit“ die ich mir (aus)denke die Glieder meines geistigen Leibes sind!“
Im **„Ω“** (O-Mega) ist **ALLES „A“** (Alpha) „**Ai-NS**“ (eine „nicht(**Ai**) existierende(**N**) Vielheit(**S**)“).
JCH bin **A und Ω**!
JCH göttlicher Geist nehme immer die Form an, die „ich“ mir **JETZT** (aus)denke.

So erschaffe **JCH** Welt in „ich“!

Meine Welt besteht also nur aus den „Gedankenformen“ (= **IN-FORM**ationen) die „ich“ mir „in Maßsetzung meiner Logik“ in mir selbst „**ein-bilde**“.

Jetzt muss ich mir nur noch wirklich bewusst machen dass mit „ich“ nicht der Schreiber dieser Zeilen gemeint ist, (an den ich jetzt schon wieder zwanghaft denken muss), sondern derjenige, den ich „in diesem Augenblick“ in mir sprechen höre!!! JETZT spricht JCH „mit meiner Stimme“ in meinem Bewusstsein, kein anderer. JCH lässt/lasse mich jetzt diese Gedanken selbst denken!

Das ist in diesem Augenblick nun einmal „de facto“ die Wirklichkeit, jede andere Interpretation dieser Tatsache stellt nur „eine logische Illusion“ dar, die mir von meiner dogmatischen materiellen Logik suggeriert wird!

Ich stelle mir nun ernsthaft die Frage: Kann „**ein Gedankenbild**“ von mir, z.B. ein „**menschlicher Körper**“(den ich mir immer noch „zwanghaft logisch“ als „unabhängig von mir existierend“ denke) „**auch selbst denken**“ oder muss dieser von mir (aus)gedachte **Körper** immer das denken „**was ich denke das er sich denkt**“?

Kann unbelebte Materie (= Körper, Gehirn usw.) von sich aus denken?

Wie ich mir diese Frage selbst beantworte, zeigt mir sofort, was ich „zur Zeit“ glaube!
Selber denken, selber haben!

JETZT erkenne ich plötzlich, dass mein „**derzeitiger Glaube**“ die Schöpferenergie ist, die meine „**nur (aus)gedachte Welt**“ in meinem Bewusstsein immer so erschafft,
wie ich „**in meinem tiefsten Innern**“ selbst glaube dass sie ist!

Wünsche, die ab und an in meinem Bewusstsein auftauchen, sind eine Falle, die ich zu erkennen habe. Immer wenn ich das Gefühl habe mir etwas zu wünschen, bedeutet das, dass ich mit meinem eigenen "HIER&JETZT" nicht einverstanden bin. "HIER&JETZT" ist aber die einzige Wirklichkeit die „in mir“ existiert.
Wenn ich mir zum Beispiel wünsche, dass es keine unglücklichen Menschen und keine Kriege mehr geben soll, „**glaube ich ja gerade unbewusster weise**“ in diesem Augenblick, dass irgendwo „**da außen**“ unglückliche Menschen und Kriege sind.

Wie ich in meinem tiefsten Innern glaube, wird es mir in meinem Bewusstsein auch als Wirklichkeit erscheinen!

Ich bin „zur Zeit“ nur deshalb „**DA**“(**דע** „da,do“ = Wissen), um mir meiner eigene **Einheit** bewusst zu werden, das heißt „**meiner eigenen Göttlichkeit**“!

So wie aus einer kleinen „Kast**ANI**e“(**אני** = „ich“) ein riesiger Kastanienbaum „**werden kann**“, aber „**nicht <u>zwingend</u> wird**“, denn die meisten „**abgefallenen Kastanien**“ werden keine Kastanienbäume, kann aus jedem „**normalen Menschen**“(= **אני**) ein „**unsterblicher göttlicher Mensch**“(= **אנכי**) werden. Den meisten (von **JCH** ☺) „**abgefallenen Menschen**“ ergeht es aber wie „**der Masse**“ der Kastanien, sie entwickeln sich auch nicht zu „**Gotteskindern**“, sondern bleiben „**normale Menschen**“ und zerfallen dadurch „mit ihrem Körper“, wie die meisten Kastanien, wieder zu Staub!
Jeder „**normale Mensch**“(**אנש**) trägt in sich die von GOTT gegebene Möglichkeit ein „**unsterblicher göttlicher Mensch**“(**אדם**) zu werden, auch wenn GOTT keinem „normalen Menschen“ „**<u>zwingend</u> befielt**“ einer solcher werden zu müssen.

Ob „ich normaler Mensch“ mich zu einem „**unsterblichen Geistwesen**“ weiterentwickeln werde, hängt davon ab, ob ich gewillt bin meinen derzeitigen materiellen Glauben zu überwinden und mit welcher Willensenergie ich mich dabei über meinen „materiellen Glauben“ zu erheben wage.
Mein derzeitiger Glaube „**<u>ist genaugenommen noch gar nichts eigenes</u>**“, denn er besteht nur aus „**den geistlos nachgeplapperten Glaubensthesen**“ irgendwelcher anderer, die ich mir jetzt ausdenke!

Will ich nun „normaler Mensch“ sein und bleiben oder zu einem Gotteskind werden?
Die Grundvoraussetzung - um ein Gotteskind zu sein - ist zuerst einmal die Gebote von **GOTT&JCH** zu achten und eine „**bedingungslose LIEBE**“(= ohne irgendwelche Feindbilder, Neid, Hass, Eifersucht, Zorn, Begehren usw.) zu leben!

Ich betrachte ab jetzt jeden „normalen Menschen“ als ein „göttliches Spermatozoon“(= ein Samenfädchen). So wie aus jedem „menschlichen Samenfädchen“ in der „**MATRIX**“ ein „normaler Mensch“ entwickeln kann, genauso kann aus jedem „normalen Menschen“ ein „göttlicher Mensch“ entwickeln!
Voraussetzung für eine solche „**<u>geistige Aufwärtsentwicklung</u>**“ ist jedoch, dass das Samenfädchen zuerst einmal nach dem „**Ei**“ (**אי** =Nichts =**ALLES**) „**in seiner MATRIX**“ sucht! Ein Samenfädchen hat ohne dieses „**Ei**“ nur eine sehr kurze Lebensdauer in dieser **MATRIX**. Nicht anders verhält es sich mit einem „normalen Menschen“, der glaubt, ohne **GOTT** auskommen zu können! Erst durch die Verbindung von **männlichem** und **weiblichem** „<u>zu einem einzigen Wesen</u>“ entsteht ein **Adam**, ein „**unsterblicher göttlicher Mensch**“.
„Männlich“ entspricht dabei symbolisch **dem Denker** bzw. dem „**wahrnehmenden Geist**“, **„weiblich“** steht für „**das** (Aus)**Gedachte**“ bzw. für die „**wahrgenommene Information**“.

Darum steht auch geschrieben:

“**Du sollst nicht ehebrechen!**” (2 Mose 20:14 LUT)

“Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: "**Du sollst nicht ehebrechen!**" Ich aber sage euch: **Wer ein „Weib“(= Welt) ansieht, ihrer zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen.** Ärgert dich aber dein rechtes Auge, so reiß es aus und wirf’s von dir. Es ist dir besser, daß eins deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde.

Ärgert dich deine rechte Hand, so haue sie ab und wirf sie von dir. Es ist dir besser, daß eins deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde." (Matthäus 5:27-30 LUT)

„Normalen Menschen" leben aufgrund ihres materiellen Weltbildes zwangsläufig immer im Zustand des Ehebruchs, weil sie(als Denker) zwanghaft glauben das ihr weiblicher Teil(= die von ihnen wahrgenommene Information) auch unabhängig von ihnen existiert!

Adam ist übrigens genauso unsterblich wie **GOTT** selbst, der ihn ja nach seinem Ebenbild erschuf, auch wenn in der deutschsprachigen Übersetzung der Bibel behauptet wird, dass Adam nach 930 Jahren starb (Gen 5;5). Die deutsche Übersetzung der Bibel stellt eine nur sehr einseitige und damit auch sehr fehlerhafte Übersetzung des hebräisch Originals dar.

"Und Adam war hundertunddreißig Jahre alt und zeugte einen Sohn, der seinem Bild ähnlich war und hieß ihn Seth" (1 Mose 5:3 LUT)
"ויחי אדם שלשים ומאת **שנה** ויולד בדמותו כצלמו ויקרא את-שמו שת" (Genesis 5:3 BHS)

"und lebte darnach achthundert Jahre und zeugte Söhne und Töchter;" (1 Mose 5:4 LUT)
"ויהיו ימי-אדם אחרי הולידו את-שת שמנה מאת **שנה** ויולד בנים ובנות" (Genesis 5:4 BHS)

"daß sein ganzes Alter ward neunhundertunddreißig Jahre, **und er starb**." (1 Mose 5:5 LUT)
"ויהיו כל-ימי אדם אשר-חי תשע מאות **שנה** ושלשים **שנה וימת**" (Genesis 5:5 BHS)

Am Ende von Gen. 5;5 steht **וימת** und das wird mit „**und(ו) er(י) starb(מת)**" übersetzt.
Das hebräische Wort **מת** bedeutet genaugenommen aber „**tot**", „**Toter**" und „**Leichnam**" und ursprachlich bedeutet es „**(Ehe)Man-N**", was Adam als „**ein ganzer Mensch**" nach Gottes Ebenbild auch „**in sich selbst**" verwirklicht darstellt!

Das lateinische Wort „***tot-e***" bedeutet **ALLES**!

Dies lässt mich sofort an das lateinische Wort „***tot-al***" denken, was ursprachlich nichts anderes wie „**ALLES** ist **GOTT**" bedeutet!
Das muss auch so sein, denn GOTT hat Adam nach seinem eigenen Ebenbild erschaffen.
Leichnam bedeutet als „**Le-ich-NaM**" gelesen:
„**Auseinandergedachtes(לא) ich schläft**", da **נם** (NM) „schlummern" bzw. „le-ich-T schlafen" bedeutet.

Alle in der deutschen Übersetzung angegebenen Jahreszahlen kann man auch völlig anders übersetzen, denn die drei hebräischen Schriftzeichen **שנה**, die an diesen Stellen mit „**Jahr**" übersetzt werden, bedeuten nämlich auch (ich kann das in jedem guten Wörterbuch leicht nachprüfen): „**Schlaf**", „**wiederholen**", „**noch einmal Tun**", „**lernen**", „**verschieden sein**" und „**anders sein**"!
שנה bedeutet also nicht nur bloß „**Jahr**", sondern in Wirklichkeit „**in Eins**" verstanden: Jeder „normale Mensch" befindet sich „zur Zeit" in einem tiefen materialistischen „**Schlaf**". Wenn er seine eigene Wirklichkeit verschläft, muss er diesen „**Schlaf** = dieses **Jahr**" (diese Klasse) solange „**wiederholen**", bis er „**lernt**", dass er die Freiheit dazu besitzt auch „**anders zu sein**", als es ihm seine derzeitige Logik aufzwingt. (**Prinzipiell trägt er die Freiheit dazu in sich!)** Erst wenn er bereit ist auch „ihm unlogisch Erscheinendes" als eine seiner eigenen Seinsformen zu akzeptieren wird er von allen „normalen Menschen" „**verschieden sein**". Wenn sich jemand „**verschieden**" zu allen anderen betrachtet, gehört er keiner bestimmten Ideologie bzw. Gruppierung mehr an, er steht dann vollkommen „**ALL-EINE**" da!
Wenn jemand „**verschieden ist**" ist er auch „**tot**" und das wiederum bedeutet **ALLES**! ☺ ☺ ☺

Komisch, dass ich jetzt wieder an diesen „**über alles stehenden Beobachter**“ denken muss, der „**verschieden**“ zu allem scheint, was er beobachtet, obwohl er dann letzten Endes doch **ALLES** was er in seinem Bewusstsein beobachtet „**selbst ist/ißt**“ ☺.
Ich habe als Beobachter, von all denen die ich beobachtet, offensichtlich als einziger begriffen, dass alles was in meinem Bewusstsein auftaucht nur „**(Gedanken)Glieder von mir selbst sind**“! Diese (Gedanken)Glieder lösen sich aus dem **ALLES**, das ich in meinem tiefsten Innern trage, um sich „**für M-ich**“ in meinem eigenen Bewusstsein „**als etwas Besonderes** von mir selbst“ zur Schau zu stellen. Als reiner Beobachter erfreue ich mich immerwährend an der unendliche Vielfalt meines eigenen Seins, die ich im ständigen Wechsel in meinem Bewusstsein vorfinde!

“Und es sind himmlische Körper und irdische Körper; aber eine andere Herrlichkeit haben die himmlischen Körper und eine andere die irdischen. Eine andere Klarheit hat die Sonne, eine andere Klarheit hat der Mond, eine andere Klarheit haben die Sterne; denn ein Stern übertrifft den andern an Klarheit. Also auch die Auferstehung der Toten. **Es wird gesät verweslich, und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Unehre, und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit, und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesät ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Ist ein natürlicher Leib, so ist auch ein geistlicher Leib.** Wie es geschrieben steht: **der erste Mensch, Adam, „ward zu einer lebendigen Seele“, und der letzte Adam zum Geist, der da lebendig macht!** Aber der geistliche Leib ist nicht der erste, sondern der natürliche; darnach der geistliche. Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch; **der andere Mensch ist der HERR** (JHWH) **vom Himmel.** Welcherlei der irdische ist, solcherlei sind auch die irdischen; und welcherlei der himmlische ist, solcherlei sind auch die himmlischen.
Und wie wir getragen haben das Bild des irdischen (in uns)**, also werden wir auch tragen das Bild des himmlischen** (in uns)**.** Das sage ich aber, liebe Brüder, **daß Fleisch und Blut nicht können das Reich Gottes ererben;** auch wird das Verwesliche nicht erben das Unverwesliche. Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: **Wir werden nicht alle „ent-schlafen“**(= „aufwachen“)**, wir werden aber alle verwandelt werden; und dasselbe plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune.** Denn es wird die Posaune schallen, und die „**Toten**“(alle die **ALLES**, also **HOLOFEELING** sind!) werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. **Denn das Verwesliche muß anziehen die Unverweslichkeit, und das Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit.** Wenn aber das Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit, und das Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: "Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?" Aber der Stachel des Todes ist die Sünde; die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern HERRN **JCH**!
Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werk des HERRN, sintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem HERRN.”
(1 Korinther 15:40-58 LUT)

“**So lasset nun niemand euch Gewissen machen über Speise oder über Trank** oder über bestimmte Feiertage oder Neumonde oder Sabbate; welches ist der Schatten von dem, das zukünftig war; **aber der Körper selbst ist in JCH**. Laßt euch niemand das Ziel verrücken, **der nach eigener Wahl einhergeht in Demut und Geistlichkeit der Engel, davon er nie etwas gesehen hat,** und ist ohne Ursache aufgeblasen in seinem fleischlichen Sinn und hält sich nicht an das Haupt, **aus welchem der ganze Leib durch Gelenke und Fugen Handreichung empfängt und zusammengehalten wird und also wächst zur göttlichen Größe.** So ihr denn nun abgestorben seid mit **JCH** den Satzungen der Welt, was lasset ihr euch denn fangen mit Satzungen, als lebtet ihr noch in der Welt?
„Du sollst“, sagen sie, „das nicht angreifen, du sollst das nicht kosten, du sollst das nicht anrühren“, was sich doch alles unter den Händen verzehrt; es sind der Menschen Gebote und Lehren, welche haben „einen Schein der Weisheit“ durch selbst erwählte Geistlichkeit und Demut und dadurch, daß sie des Leibes nicht schonen und dem Fleisch nicht seine Ehre tun zu seiner Notdurft. Seid ihr nun mit **JCH** auferstanden, so suchet, was droben ist, da **JCH** ist, sitzend zu der Rechten Gottes. **Trachtet nach dem, was droben**(up) **ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.** Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit **JCH** in Gott. Wenn aber **JCH**, euer Leben, sich **„ohrenbaren“** wird, dann

werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in der Herrlichkeit. So tötet nun eure Glieder, die auf Erden sind, Hurerei, Unreinigkeit, schändliche Brunst, böse Lust und den Geiz, welcher ist Abgötterei, um welcher willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens; in welchem auch ihr weiland gewandelt habt, da ihr darin lebtet. Nun aber leget alles ab von euch: den Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte aus eurem Munde. Lüget nicht untereinander;
zieht den alten Menschen mit seinen Werken aus und ziehet den neuen(geistigen Menschen) **an,**
der da erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbilde des, der ihn geschaffen hat;"
(Kolosser 2:16 -3:10)

„**Diät aus Eitelkeit**" oder die Zeit die ich damit verbringen mich „körperlich fit zu halten" ist im wahrsten Sinne des Wortes „**verlorene Zeit**"! Denn nicht ein „beweglicher Körper", sondern ein „**beweglicher Geist**" führt zur ewigen Glückseligkeit!
Alles was „in mir" materielle-körperlich erscheint, ist von Augenblick zu Augenblick vergänglich, darum steht auch geschrieben:

"**Denn die leibliche Übung ist wenig nütz**; aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütz und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens." (1 Timotheus 4:8 LUT)

"...der ich doch wie Moder vergehe und wie ein Kleid, das die Motten fressen." (Hiob 13:28 LUT)

"Wenn du einen züchtigst um der Sünde willen, so wird seine Schöne verzehrt wie von Motten.
Ach wie gar nichts sind doch alle Menschen(körper)**!** (Sela.)" (Psalmen 39:11 LUT)

"Siehe, der HERR HERR hilft mir; wer ist, der mich will verdammen?
Siehe, sie werden allzumal wie ein Kleid veralten, Motten werden sie fressen." (Jesaja 50:9 LUT)

"Denn die Motten werden sie fressen wie ein Kleid, und Würmer werden sie fressen wie wollenes Tuch; **aber meine Gerechtigkeit bleibt ewiglich und mein Heil für und für.**" (Jesaja 51:8 LUT)

"**Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden**, da sie die Motten und der Rost fressen und da die Diebe nachgraben und stehlen." (Matthäus 6:19 LUT)

Nur **GEIST** „als Ding an sich" ist unsterblich, also trainiere ich nicht meinen Körper sondern schule meinen **Geist**! Einer der größten materiellen Trugschlüsse besteht darin zu glauben, dass eine gesunder Körper das eigene Leben zu verlängern vermag.
Solange ich dem Materialismus als meiner Glaubensgrundlage anhänge „lebe ich noch gar nicht wirklich", „**sondern ich funktioniere nur**" in Maßsetzung der materiellen Logik meiner Lehrer, die ich mir jetzt (aus)denke. Ich äffe dann nämlich deren Pseudoweisheiten genauso geistlos nach, wie diese ihre Lehrer nachäffen.

Es wird langsam Zeit das ich nach meiner „wirklich eigenen Meinung" suche!!!

Um die Dogmen des Materialismus überwinden zu können muss ich meinen Geist beweglicher machen „und nicht meinen Körper". Nur mit einem beweglichen Geist, „**der problemlos alle geistigen Standpunkte**" nicht nur einzunehmen, sondern auch zu vertreten vermag, werde ich in der Lage sein alle Hürden und Schranken, die sich mir immer wieder aufgrund meines „einseitig logischen Denkens" in den Weg stellen, geistig zu überwinden.
Alle Körperfetischisten stellen letztendlich die Toten dar, die laut **JCH** ständig gezwungen sind ihre eigenen Toten zu begraben.

"Aber **JCH** sprach zu ihm: **Folge du mir und laß die Toten ihre Toten begraben!**" (Matthäus 8:22)

"Aber **JCH** sprach zu ihm: **Laß die Toten ihre Toten begraben;** gehe du aber hin und verkündige das „**ReOich**" Gottes!" (Lukas 9:60 LUT)

“So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf daß, **gleichwie JCH ist auferweckt von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.**” (Römer 6:4 LUT)

Mir geht es ab **JETZT** nur noch um die Erkenntnis „**der tieferliegenden Einheit**“ der von mir selbst ausgedachten „**oberflächlichen Vielheit**“, die ich „als Denker meiner persönlichen Welt“ in meinem Bewusstsein „**für mich selbst**“ darstelle.

Als Leser irgendeiner Schrift, die ich in meinem Bewusstsein vorfinde, trage ich (mit materieller Logik) immer zwanghaft auch den Gedanken an den Schöpfer dieser „**außerhalb meines Bewusstseins zu scheinenden Schrift**“ in mir.
Ich spreche hier absichtlich von einer „**vor mir zu scheinenden Schrift**“, weil sich jede von mir „**sinnlich wahrgenommene In-Form**ation“ bei genauer geistigen Betrachtung nur als „**Idee**“ in meinem Bewusstsein „**heraus-stellen**“ wird.

Das Wort „**Idee**“ hat seinen Ursprung im griechischen Wort „**ιδεα**“ (sprich: „**idea**“) und das bedeutet: „**äußere Erscheinung, Aussehen** (nach außen sehen)**, Gestalt, Form**“.
Das entsprechende lateinische Wort ist „***species***“ = „**Aussehen, äußere Erscheinung, Traumbild, (An-)Schein**“.
Die Etymologie dieser Worte zeigt mir also wieder ganz klar, dass alles was mir „außen er-**SCH**-ein-D“ letzten Endes nur meine eigenen „**Ideen**“ sind!

Wie ich während meines Selbstgespräches (in ICHBINDU²) von mir selbst erfahren habe, sind alle von mir gemachten Wahrnehmungen lediglich Wahrheiten, aber keine Wirklichkeit. Solange ich den Unterschied zwischen **Wahrheit**(**Wahr = Wahn** = „alles was sich nicht "HIER&JETZT" befindet“) und **Wirklichkeit**(= das "**HIER&JETZT**" seiende **Faktum**) nicht in der ganzen Tiefe verstanden habe, wird es in meinem Dasein immer nur „**Miss**-Deutungen“ und „**Miss**-verständnisse“ geben (**Miss** = Frau = rationale Logik).
Ohne die „**angewanden neuen Erkenntnisse**“, die ich während dieser Selbstgespräche nur von mir selbst erfahre, werde ich immer wieder den „automatischen materiellen Interpretationen“ meiner alten materialistischen Logik auf den Leim gehen.

Durch eingehende Selbstbetrachtung wird mir immer mehr bewusst, dass alle in meinem Bewusstsein auftauchende Informationen „in mir“ laufend „**zwanghaft logische Interpretationen**“ auslösen. Diese Interpretationen führen mich zu immer neuen „**Gedankensprünge**“, die mich vom hundertsten ins tausendste führen und auf die ich „zur Zeit“ nicht den geringsten Einfluss zu habe scheine. Bei entsprechendem „**Selbstinteresse**“ kann ich aber all diese Gedankensprünge und geistigen Verknüpfungen „**die in mir völlig automatisch ablaufen**“ sehr aufmerksam beobachten. Durch diese Selbstbeobachtung durchschau ich immer mehr „**die mechanische Logik**“, die mein „**Verknüpfungs- und Wertesystems**“ steuert und werde mir dadurch bewusst, dass ich bisher nicht die geringste Ahnung davon hatte wie meine Wahrnehmung wirklich „**funktioniert**“.

Jeder „normale Mensch“ lebt im Irrglauben, er wüsste schon wie er selbst funktioniert!

Was verstehe ich unter Selbstbetrachtung?

ICH beobachte nicht nur die in meinem Bewusstsein „im ständigen Wechsel auftauchenden“ Informationen, sondern auch den „**zwanghaft wertenden Beobachter**“ dieser Informationen, den ich als „ich“ bezeichne! **ICH** beobachte wie „ich“ auf die von mir wahrgenommenen Informationen reagiere und wie sich „**durch meine Interpretationen**“, d.h. „**durch meine**

Interessen bzw. Ablehnungen“ die jeweiligen Informationen ständig in neue Gedankenbilder verwandeln, auf die ich wiederum „automatisch“ mit neuen Interpretationen reagieren werde.

ICH bin in der Lage „m-ich“ zu beobachten!

ICH beobachte „m-ich selbst“ wie „ich“ die in meinem Bewusstsein wahrgenommenen Informationen zwanghaft „**in Maßsetzung meiner derzeitigen dogmatischen Logik**“ interpre**Tier**e.

„Als reiner Beobachter“ befinde ICH mich immer „in meinem eigenen geistigen Hintergrund“ und verhalte mich völlig passiv zu dem, was ICH beobachte!
Solange „ich“ **noch das Bedürfnis habe an dem von mir Beobachteten etwas verändern zu wollen, bin** „ich“ **noch nicht ICH!**

Ich bleibe sozusagen in meinem eigenen geistigen Hintergrund versteckt und versuche nicht gegen diese „**automatisch in mir ablaufenden Interpretationsprozesse**“ anzugehen, **„noch versuchen ich sie zu verändern“**!

ICH will sie mir lediglich „völlig bewusst“ machen!!!

Der geistige Zustand eines „**R**Einen **wertfreien Beobachters**“ birgt in sich mehrere Vorteile, darum ist es für mich auch sehr wichtig, „**diese geistige Entwicklungsstufe**“ anzustreben. Sie bewirkt nämlich einen gewissen „**emotionalen Abstand**“ zu allem was **ICH** beobachte und dazu gehöre auch „ich **selbst**“!

ICH beobachte dabei, wie „ich“ auf „**die Welt die ich außer-halb von mir glaube**“ und meinen eigenen „**physischen Körper**“ reagiere!

Es ist so, als ob ich aus einem Versteck heraus „**wilde Tiere**“ beobachte um ihre Instinkte und Verhaltensweisen zu erforschen. Eine **Naturforscher** benutzt bei seinen Beobachtungen übrigens weder die Bewertungen „**gut/böse**“ noch „**richtig/verkehrt**“, da es in der Natur weder **gut** noch **böse** gibt. Alles ist dort genau so, wie es in Maßsetzung seiner „individuellen Natur nach“ sein muss! Genauso wenig macht ein Tier etwas **richtig** oder **verkehrt**, es tut immer genau das, was es aufgrund seiner „**persönlichen Instinkte**“ tun muss.

Nun komme ich zur schwierigste Hürde, die ich zu nehmen habe, wenn ich ein „wertfreier Beobachter“ werten will:

Ich darf keinen moralischen Skrupel haben alle „**normalen Menschen**“, die in meinem Bewusstsein „ab und an“ auftauchen, nur als „**logisch dressierte Tiere**“ zu betrachten.

Dies gilt natürlich auch „für mich selbst“!!!,

Diese Definition eines „**normalen Menschen**“ (**אנש**) ist kein Beleidigung, sondern „**das ist die tatsächliche Realität**“ eines jeden „**Normalen**“ (**= normierten Menschen**), auch wenn diese Bezeichnung jedem „hochnäsigen normalen Menschen“ sehr unangenehme aufstoßen wird, weil er sich jetzt schon, durch die maßlosen Selbstüberschätzung seiner „**intellektuellen materiellen Kleingeistigkeit**“, als die Krone meiner Schöpfung betrachtet!

Nun ist wirkliche Demut angesagt, denn Hochnäsigkeit ist ein schlechter Ratgeber für die eigene geistige Weiterentwicklung!

Es ist für meine geistige Weiterentwicklung unbedingt nötig jeden Menschen, der sich selbst mit seinem „**fleischlichen Körper**“ identifiziert, als ein „**intellektgesteuertes Tier**“ zu betrachten!

Jeder „**materialistisch normierte normale Mensch**“ spricht sich selbst „**logischerweise**“ und damit zwanghaft einen solchen Tierkörper zu und behauptet mehr oder weniger stolz:
„**Dieser schöne Körper bin ich!**“,
darum ist er auch „**nach eigener logischer Definition**“ nicht mehr als „**ein Säugetier**“!

Er ist „**ein Tier das zwanghaft-logische Denk- und Reaktionsschemen in sich trägt**“.
Den meisten normalen Menschen wäre es mit Sicherheit lieber, wenn **JCH** sie als „**Tierkörper mit Geist**“ bezeichnen würde.

JCH habe in den letzten „zweitausend Jahren“ (das ist **symbolisch** zu verstehen, denn in Wirklichkeit gibt es keine chronologische Zeit ☺) beim Beobachten dieser „**menschlichen Tierchen**“ reichlich Erfahrungen sammeln dürfen. Die „**geistlose Masse**“ verhält sich „seit **JCH** sie beobachte“ wie „Fähnchen im Wind“ und ist daher auch nicht in der Lage die „**anerzogenen Wert- und Weltvorstellungen**“ ihrer selbstdefinierten Führungsriege gewissenhaft in Frage zu stellen.

Der **„normale Massenmensch“** weigert sich geradezu **„selbst zu denken“!**

Er denkt lieber die „**unausgereiften Theorien**“ seiner „geistigen Vorbilder“ nach und erhebt „**deren unausgegorenen Theorien**“ zu seiner eigenen Meinung! Jeder „**Normale**“ glaubt, nur das, was ihm „**logisch richtig**“ erscheint ist auch richtig! Er verhält sich in Bezug auf sein persönliches Wissen „**rechthaberisch egoistisch**“ und **geistlos**. Alle **Normalen** handeln und „**re-agieren**“ immer nur „**in Maßsetzung ihrer persönlichen Ideale**“ und gerade deswegen ist „die Menschheit der Vergangenheit“, die ich mir **JETZT** ausdenke!!! (bis auf eine handvoll rühmliche Ausnahmen) ihrer selbst prophezeiten Verderbnis unterworfen gewesen!
Automaten und Zombies funktionieren „**immer nur logisch**, aber gerade deswegen können sie auch nicht selber „**geistvoll und schöpferisch denken**“!
„**Normale-normierte Wesen**“ handeln immer „**instinkt- bzw. intellektgesteuert**“ aber nicht **geistreich**! Das was bei den „normalen Tieren“ der **Instinkt** bewerkstelligt, bewirkt bei jedem „normalen Menschen“ der „**persönliche Intellekt**“ dem dieser anhängt.
Instinkt und Intellekt unterscheiden sich lediglich quantitativ!
Beide stellen die jeweilige „**Befehls- und Steuerzentrale**“ für den Tierkörper dar, der ihnen unterworfen ist. Instinkt und Intellekt steuern dabei „**zwanghaft**“ das Verhalten, aber auch die „äußeren und inneren Reaktionen“ dieses Tieres in allen Momenten seines Daseins.

Ich mache mir also „bei dieser Art von Beobachtung“ meine eigenen Automatismen und Reaktionsschemen bewusst.

Erst ein „**Bewusstsein**“, das sich seiner „**zwanghaften Automatismen**“ selbst bewusst wird, „**ist wirklich waches Bewusstsein**“!

Solange ich mich noch als einen „normalen Menschen“ betrachte bin ich ein „**noch schlafendes Bewusstsein**“, das sich in einem Tierkörper gefangen glaubt.

Als solches werde ich beim Lesen eines Textes (Buch, Zeitung, Internet usw.) immer zwanghaft an einen Schreiber oder an irgendwelche andere Menschen denken, die sich **JETZT** „**angeblich**“ woanders, „**also außerhalb meines Bewusstseins**“ befinden.

Für einen Materialisten ist der Gedanke an einen „**Menschen**“ auch immer zwanghaft mit dem Gedanken an einen „**fleischlichen Körper**“ verbunden, den er „fälschlicherweise“ mit dem Wort „**Mensch**“ gleichsetzt. Ich habe aber mittlerweile verstanden, dass ein „**wirklicher MENSCH**“ ein reines Geistwesen ist, welches für sein Dasein zwar auch einen „Seinskörper“ benötigt, der aber im Gegensatz zum „fleischlichen Körper“ eines normalen Menschen sehr vielgestaltiger „ausfällt“, weil der Seinskörper des „**wirklichen Menschen**“ aus den ständig wechselnden Informationen im Bewusstsein dieses Geistwesens besteht.

Beim Schreiben eines Tagebuches versuche ich meine Gedankengänge „nur für mich selbst“ festzuhalten. Ganz anders verhält es sich aber, wenn ich glaube „**für bzw. an jemanden anderen**“ zu schreiben. Ich bin dann „dummerweise“ bestrebt meine Gedankengänge jemanden anderen mitzuteilen, den ich mir getrennt von mir denke.
Aber gibt es diesen „anderen“ überhaupt, wenn ich nicht an ihn denke?

Was suggeriert mir mein materialistisch-logisches Denken?

„Selbstverständlich gibt es diesen anderen auch wenn ich nicht an ihn denke!“

Diese vorschnelle Antwort, wird jeden „normalen Menschen“ daher auch völlig logisch erscheinen. Sie ist jedoch nichts anderes als „**die zwanghaft logische Reaktion**“ des eigenen, nur materialistisch funktionierenden Intellekts.

Ich sehe **JETZT** aber keine andere Menschen irgend woanders, „**ich denke mir diese Menschen JETZT „de facto“ nur zwanghaft woanders hin“.**
Alles - was ich denke - befindet sich aber nun einmal „**de facto**“, d.h. „**in Wirklichkeit**“ nur in meinem Bewusstsein!

Es geht hier nicht um irgendwelche Glaubensfragen, sondern um eine Selbsterkenntnis, die nicht auf einem blinden „Für Wahr Halten“(eines Materialisten), sondern die „auf wirklich übperprüfbaren Fakten“ beruht!!!

Solange ich noch blind daran glaube, „**dass ich mein physischer Körper bin**“ und „**dass auch außerhalb meines Bewusstseins Dinge (=דבר) existieren**“, denke ich mich auch selbst nach „**draußen**“, in ein außerhalb meines Bewusstseins, „an das ich zwar blind glauben“, dass ich aber niemals „**de facto**“ erfahren kann!

“Und er sprach zu ihnen: Euch ist’s gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu wissen; **denen aber, die draußen sind,** widerfährt alles nur durch Gleichnisse, **auf daß sie es mit sehenden Augen sehen, und doch nicht erkennen**(was die Wirklichkeit ist)**, und mit hörenden Ohren hören, und doch nicht verstehen**(was meine göttlichen Worte wirklich bedeuten)**,** auf daß sie sich nicht dermaleinst bekehren und ihre Sünden ihnen vergeben werden. Und er sprach zu ihnen: Verstehet ihr dies Gleichnis nicht, wie wollt ihr denn die andern alle verstehen?” (Markus 4:11-13 LUT)

JCH weise im zweiten Gebot nicht umsonst darauf hin „**sich kein Bild von irgend etwas da draußen**“ zu machen(denn alle Bilder die ich wahrnehme befinden sich in meinem Bewusstsein)! Wenn ich den hebräischen Originaltext des zweiten Gebotes richtig zu lesen verstehe, erfahre ich noch wesentlich mehr über den „wirklichen Sachverhalt“ meines eigenen Daseins:

לא תעשה-לך פסל וכל-תמונה אשר בשמים ממעל ואשר בארץ מתחת ואשר במים מתחת לארץ
ולא תעבדם כי אנכי יהוה אלהיך אל קנא פקד עון אבת על-בנים על-שלשים ועל-רבעים לשנאי
ועשה חסד לאלפים לאהבי ולשמרי מצותי לא-תשתחוה להם (Exodus 20:4-6 BHS)

Mein zweites Gebot beginnt nämlich Ursprachlich mit:

Nicht(אל) mache(תעשה) Dir/Gang/Bewegung/bewegtes(לך) Gottesbild/Bildwerk(פסל)
Verbinde(ו) ALLES(כל) (zu einem) Gle**ICH**nis/Ersch**Einung**(תמונה)
(תמונה bedeutet nach Numeri 12:8 auch: „**der Anblick Gottes**“)

...פה אל-פה אדבר-בו ומראה ולא בחידת ותמנת יהוה יביט ומדוע לא יראתם" (Numbers 12:8 BHS)
Hier/Mund(פה) Gottes(אל) Hier/Mund(פה) **er spricht(אדבר) in ihm (בו)**
Verbundene(ו) Erscheinung/Vision=Spiegel(bild)/Aussehen(מראה)
und nicht(ולא) in Rätseln(בחידת) und Gleichnissen(ותמנת)...
...er ist SEIN/Gegenwart(יהוה) er(י) in mir(בי) göttliche Spiegelung(ט)
und warum/weshalb(ומדוע) nicht(לא) gefürchtet(ירא) Ganzheit/Einfalt(תם)...
(Numeri 12:8 BHS)
“mit ihm rede ich von Mund zu Mund, und deutlich und nicht in Rätseln, und das Bild Jehovas schaut er. Und warum habt ihr euch nicht gefürchtet...“ (Nu 12:8 ELB)
“Mündlich rede ich mit ihm und von Angesicht und nicht rätselhaft, und er schaut die Gestalt des HERRN. Warum habt ihr euch denn nicht gefürchtet...” (Nu 12:8 SCHLACH)
“Mündlich rede ich mit ihm, und er sieht den HERRN in seiner Gestalt, nicht durch dunkle Worte oder **Gleichnisse**. Warum habt ihr euch denn nicht gefürchtet...” (Nu 12:8 LUT)

Obwohl alle deutschen Übersetzungen immer nur kastrierte Versionen meines Originals darstellen, ist dennoch das wesentliche erkennbar:

“**Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis/Erscheinung machen**, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied(aller geistlosen Nachplapperer), die mich hassen; und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich liebhaben und meine Gebote halten.” (2 Mose 20:4-6 LUT)

Alles was existiert befindet sich immer dann, wenn es existierte in meinem Bewusstsein!
Das Wort „**existieren**“ bedeutet genaugenommen nur ein „**heraustreten aus**“ und zwar ein „**heraustreten aus der göttlichen Einheit**“ um zu einer der „**Vielgestalten meines eigenen Bewusstseins**“ zu werden.

Es bedeutet aber kein Hinaustreten in eine Welt ,die sich „**außerhalb meines göttlichen Geistes**“ befindet, denn da „**draußen**“ gibt es keine Welt.

Alles, was sich nicht „**unmittelbar**“(= wahrnehmbar) in meinem **Bewusstsein** befindet, befindet sich dennoch in meinem **Geist**!
Im Abyssus meines **Geistes** befindet sich „**ALLES in Einheit**“!
Übrigens bedeutet das Wort „**un-mitt-el-bar**“ ursprachlich:
„(un)***mitto***“ = „(nicht)**senden**“, bzw. „(nicht)**von sich geben**“.
„**el bar**“ = **אל בר** = „**nicht Außen**“, bzw. „(in einem Punkt)**zusammen geströmtes Außen**“

Das ist die Wirklichkeit, derer ich mir bewusst werden muss, um ein wirklicher Freigeist zu werden!

Mein bisheriger zwanghafter Mechanismus, mir meine eigenen Gedanken immer „**wo anders hin zu denken**“ und diese dann auch noch „**unabhängig von mir Denker existierend zu glauben**“, ist das grundlegende Problem meines noch „**materiell konditioniert Geistes**“, welches ich nur dadurch überwinden werde, wenn ich mich auf die „**geistige Ebene**“ des eben besprochenen „**wertfreien Beobachters von mir selbst**“ erhebe.

Ich erkenne und akzeptiere:
Jede **„in meinem Bewusstsein auftauchende Information“** ist ohne mich, **„den wahrnehmenden Geist dieser Information“**, nicht existent**!!!**

Alles von mir Ausgedachte wird sich erst dann elementar verändern wenn ich mir alles „**anders denke**“!

Ich möchte noch einmal auf ein wichtiges Beispiel in meinem Selbstgespräch zurückgreifen. Ich stelle mir in meinem Bewusstsein ein „Eistütchen“ vor, dieses kann „in mir“ nicht nur al kegelförmiges Gebilde, sondern je nach perspektivischer Sichtweise auch als Kreis oder als Dreieck in Erscheinung treten. Kreis und Dreieck stellen die zwei Schattenwürfe bzw. die „**perspektivischen Darstellungen**“ des kegelförmigen Eistütchens dar.
Selbstverständlich ist jedem vernünftigen Geist klar, dass ein Eistütchen „als Ding an sich“ **weder ein Kreis noch ein Dreieck ist**, sondern „ein Eistütchen“, das man zwar als Kreis wie auch als Dreieck betrachten kann, obwohl es genaugenommen „**als ein Ganzes gesehen**“ weder das eine noch das andere ist.

Nur etwas Ganzes ist „**heilig**“!

Und nicht anders verhält es sich mit dem „**heiligen Geist**“ eines wirklichen Menschen! Menschlicher „**heiliger Geist**“ (= Kegel) besteht immer aus einer „**wahrnehmenden Hälfte**“ und einer „**wahrgenommenen Information**“. „Wahrnehmender Geist“ und „wahrgenommene Information“ verhalten sich dabei wie Kreis und Dreieck bei unserem Eistütchen.
Heiliger Geist „als Ding an sich“ kann man ebenso als „wahrnehmenden Geist“ oder als „wahrgenommene Information“ betrachten, obwohl „**heiliger Geist als Ganzes**“ genaugenommen weder „wahrnehmender Geist“ noch „wahrgenommene Information“ für sich alleine ist. **Dass eine kann nämlich ohne dass andere nicht existieren!** Beide bedingen einander und könne nur paarweise in Erscheinung treten.
So wie man auch ein Eistütchen als Kreis bzw. als Dreieck betrachten kann, obwohl es in Wirklichkeit „**als Ganzes betrachtet**“ weder „**nur das eine**“ noch „**nur das andere**“ ist.

Wenn ich das einigermaßen verstanden habe, so kann ich dieses Beispiel erweitern.
Jede Erscheinung in mir besteht nämlich nicht nur zwei, sondern genaugenommen aus acht Seiten. Als nächsten geistigen Schritt werde ich mir zunächst einmal die vier Seiten meines Geistes ins Bewusstsein rufen.
Mein geistiges Zentrum stellt dabei die Quintessenz meines Daseins dar, dass von vier möglichen Standpunkten umringt ist.
Wie habe ich mir diese Quintessenz vorzustellen? Ganz einfach als das mittlere Auge im Zentrum eines Würfels der „Fünf“ zeigt. Wie erweitere ich nun meinen Geist von meinen nun erkannten zwei Seiten (= „**wahrnehmenden Geist**“ und „**wahrgenommene Information**“) zu noch zwei weiteren Seiten?

Ganz einfach:

Mein „**wahrnehmender Geist**“ ist gleichzeitig auch „**ein Denker**“ und jede von mir „**wahrgenommene Information**“ ist gleichzeitig das von mir „**Gedachte**“.

Bei entsprechendem Bewusstsein werden alle Erscheinungen in meinem Geist von mir als eine solche Quadernität erkannt werden. Dazu ein einfaches Beispiel:
Das Wort Temperatur spaltet sich zuerst einmal in die Polarität **warm** und **kalt**. Nun denke ich mir ein klassisches Achsenkreuz mit einer vertikalen und einer horizontalen Achse. Wenn ich nun **warm** auf der vertikalen Achse nach oben und **kalt** nach unten setze, entspricht **warm** plus und **kalt** minus. Die horizontale Achse stellt nun die Qualitätsachse dar, das heißt warm kann für mich positiv aber auch negativ in Erscheinung treten (möchte ich etwas kochen, oder etwas frisch halten), ebenso kalt im gespiegelten Sinn.

Dieses Prinzip der Quadernität gilt für alle Erscheinungen deren ich mir bewusst werden kann, auch wenn mir das mit meiner derzeitigen unvollkommenen Logik noch nicht bewusst ist!

Ein anderes Beispiel: Sonnenschein und Regen. Sowohl Sonnenschein als auch Regen tragen etwas positives, aber auch etwas negatives in sich. Macht zusammen vier Seiten.

„**Wahrnehmender Geist**“ stellt etwas Aufnehmendes dar, dementsprechend ist die von mir „**wahrgenommene Information**“ immer etwas von mir in Empfang genommenes.
Als „**Denker**“ bin ich dagegen ein „**Schöpfer**“ und alles von mir „(Aus)**Gedachte**“ ist etwas von mir „**Erschaffenes**“.

Es ist wichtig, dass ich mir zuerst wieder einmal darüber bewusst werde, dass alles was ich denke bzw. wahrnehme, letzten Endes immer nur eine "HIER&JETZT" seiende Information in meinem Bewusstsein darstellt!

Es gibt kein außerhalb meines göttlichen Geistes!

Alles, was in meinem Bewusstsein in Erscheinung tritt, entfaltete sich immer „aus mir selbst“ für mich selbst „in meinem Ich“!

Erst wenn ich meine bisherigen „**materialistischen Interpretationen**“ der mir bewusst werdenden Erscheinungen als geistlos nachgeplapperte „Miss-deutungen“ durchschaut habe, kann ich die eben angesprochenen **Fakten** als die substantiellen Tatsachen meines Daseins akzeptieren.
Gleichgültig, ob ich mir etwas hier oder woanders hin denke, ob ich es mir in die Vergangenheit oder in die Zukunft denke, es handelt sich bei allen mir bewusst werdenden Dingen „**immer nur um In-Formationen**“ die sich „**letzten Endes**“ immer "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein befinden!

Ist mir dieses Faktum immerwährend bewusst, so habe ich den geistigen Zustand, den man Erleuchtung nennt, erreicht!

Offensichtlich befindet sich im „Abyssus“(= der unendlichen Tiefe) meines Geistes eine riesige Datenbank aus dem „**durch Worte und Urteile ausgelöst“** ständig neue Informationen in meinem Bewusstsein auftauchen. Informationen sind ständig wechselnde „geistige Bilder“ und jedes dieser Gedankenbilder kann sich zu einem riesigen Gedankenkomplexe

aufschwingen, der mit einem einzelnen Bild so viel zu tun hat, wie ein einzelnes Bild mit einem ganzen Film.
Beim Wort „**Sandkorn**“ habe ich eine relativ einfache klare Vorstellung, sozusagen nur „ein einzelnes Bild“ in meinem Bewusstsein, aber wie sieht es bei den Worten „**Strand**“, „**Meer**“ und „**Welt**“ aus?
Mit „**materialistischem Intellekt**“ denke ich beim Wort **Welt** zwanghaft an eine Erdkugel, die in einem Kosmos schwebt. Erdkugel und Kosmos befinden sich in dem Augenblick, „**wenn ich sie mir** (aus)**denke**“, „**de facto**“ als reine „**Vor-stellung**“ in meinem Bewusstsein!

Das „**heliozentrische Weltbild**“, das ich mir mit „**materialistischem Intellekt**“ zwanghaft nach außen denke, ist wahrlich nicht mehr als eine nur vom Hörensagen bekannte Vorstellung in (m)einem „**engstirnigen materiellen Bewusstsein**“.
Kann ich es denn „**DE FACTO empirisch-sinnlich wahrnehmend**“ auf seine Wirklichkeit hin überprüfen?

„Nein, ich kann nur blind daran glauben!“.

Das „**heliozentrische Weltbild**“ gleicht (vorausgesetzt, ich kenne es) einer kleinen Computeranimation, die in meinem Bewusstsein „**völlig logisch abläuft**“, wenn ich mir es bewusst mache!
Es ist eindeutig nur eine „**nach außen geDachte Theorie**“, aber keine „**empirische Praxis**“ meines Daseins! Es ist als **Faktum** nur eine von mir selbst (aus)gedachte „**Idee**“!
Es stellt auch nur eins von vielen „**logisch konstruierten Weltbildern**“ dar, die ich ebenso „**re-al**“ in meinem Bewusstsein ablaufen lassen kann (vorausgesetzt, ich kenne noch andere ☺).

„**Was nun in Wirklichkeit „da draußen“ los ist**“ bestimme ich letzten Endes mit meinem persönlichen Glauben selbst und das was ich bestimme „**ist für mich dann Wirklichkeit!**“.

Ich denke mir alle **Wissensdaten**, die in meinem Bewusstsein als **Ideen** auftauchen und bei denen mir meine „**materielle Logik**“ vorschreibt zu glauben, dass sie auch **unabhängig von mir Denker „da außen“ existieren**, deshalb auch automatisch/zwanghaft nach außen.

Die meisten meiner Wissensdaten kenne ich nur vom Hörensagen!

Hätte man mir in meiner von mir **JETZT** ausgedachten Vergangenheit etwas anderes über die Welt erzählt, so würde ich mir bei Wort **Welt** auch etwas anderes ausdenken!!!

In meinem Geist befinden sich in diesem Augenblick viel mehr unterschiedliche Weltbilder und Seinsmöglichkeiten als mir bewusst ist.
Ich „**glaube**“ (= für wahr halten) mit „**materialistischem Intellekt**“ jedoch nur an ein einziges davon, nämlich an das, das mir zur Zeit richtig erscheint, weil es mir logisch erscheint.
Das „**heliozentrische Weltbild**“ eines „**materialistischen Mitläufers**“ des ausgehenden 20. Jahrhunderts ist nur eins von vielen **Denkmöglichkeiten**, die ich bei einer gewissenhaften „Suche nach Weltbildern“ „**in meinem unsterblichen GEIST**“ finden werde.

Um mir andere Weltbilder und Seinsmöglichkeiten bewusst zu machen, benötige ich zuerst einmal ein gewisses „**Inter-esse**“(= inneres Sein) dafür!

Neugier ist die mächtigste Schöpfungsenergie eines Gotteskindes!

Meine Neugier nach neuen Weltbildern und Seinsmöglichkeiten wird zuerst eine Menge von Büchern oder Internetseiten „**in meinem Bewusstsein**“ auftauchen lassen, die ich aufgrund meiner Neugier und den entsprechenden Gedankenschritten, „**in mir sinnlich Wahrgenommen**“ materialisieren kann. Alles, was ich dann beim Lesen dieser **durch meine eigene Neugier erschaffenen** neuen „**In-Form**ationen“ erfahre, erzähle ich mir letzten Endes nur selbst; denn ich bin doch derjenige, in dessen Bewusstsein sich diese neuen formationen (z. B. Bücher, Internetseiten usw.) befinden; ich bin derjenige, der all diese Dinge **durch seine Neugier „in sich selbst“ erschaffen hat**; ich bin derjenige, der sich diese „**Seiten**“(= „neuen Sichtweisen“!) wie auch die Autoren derselben selbst (aus)denkt und sie „**durch das Denken an sie**“, in sich selbst erschafft; ich bin derjenige, der „während des Lesens“ in mir spricht und ich bin auch derjenige, der sich das „von mir selbst Gesprochene“ anhört! **ICH BIN**(als geistiges Wesen betrachtet) offensichtlich **ALLES,** was in mir in Erscheinung tritt und was ich zu denken vermag!

Ich bin daher auch **„die letzte Instanz“** die bestimmt, ob ich dem Neugehörten nun meinen Glauben schenke oder nicht! Ich bin derjenige, **„der selbst darüber entscheidet“** was ihm **„wirklich erscheint“** oder nicht**!**

Mir leuchtet plötzlich ein, dass ich nie „**zu einem völlig neuen Weltbild**“ und somit auch „**zu keinem neuen Leben**“ kommen kann, wenn ich alle „**wirklich neuen Informationen**“, nur weil sie mir (anfangs) unlogisch und damit auch unmöglich erscheinen, sofort als falsch und unbrauchbar verwerfe!!!

Alles, was mir „**wirklich neu**“(und damit zur erst einmal auch **fremd**) erscheint, stammt aus einem „**komplexen geistigen System**“, das ich mit „**raumzeitlich materialistischer Logik**“ nicht „**einzusehen**“ vermag!
Jede „**vollkommen neue Idee**“ muss mir anfangs unlogisch erscheinen, denn würde sie mir auf Anhieb logisch erscheinen, wäre sie ja nicht „**etwas völlig neues**“ für mich!

Gegen die Behauptung: „**Leben ist auch ohne Geld möglich!**“ Wird sich meine Logik, wenn ich Materialist bin, massiv wehren, weil mir dann diese Behauptung „**logischerweise mit meiner materialistischen Logik**“ unmöglich erscheint. Für mich als Materialisten ist es keine Frage des Glaubens, sondern ein „**Faktum**“, dass man Geld zum „**Überleben**“ benötigt. Dies gilt für jeden „**tiefgläubigen Materialisten**“ als „**bewiesene Tatsache**“, auch wenn ein normaler Materialist nicht weiß, was die Worte „**Überleben**“ und „**Faktum**“ wirklich bedeuten.
Ein **Faktum** ist „**dass ich jetzt da bin**“! Da in diesem Augenblick aber kein Geld da ist, ist es ein **Faktum**, dass ich auch ohne Geld da bin und da sein kann! **Überleben** dagegen hat nichts mit irgendeiner „Zukunft“ zu tun (die ich mir als Materialist zwanghaft ausdenke), sondern mit einem **Leben**, das sich „**über**“ dem „geistlos-logischen funktionieren“ eines Materialisten abspielt.

Das Wort „**bewiesen**“ hat auch nichts mit irgendwelchen **Fakten** zu tun, sondern ist nur ein verschleierndes Wort für „**ich glaube daran, dass...**“ und das wiederum weist nur auf ein dogmatisch-zwanghaftes „**unwidersprochenes für wahr halten**“ hin!

In der Lebensphase „**meiner materialistischen Kleingeistigkeit**“ bin ich mir jedoch nicht selbst bewusst darüber, was ich mit meinem blinden Glauben an die Scheinerkenntnisse meiner „**nur geistlos nachgeplapperten materiellen Logik**“ für mich selbst anrichte.

Zuerst einmal muss ich mir klar darüber werden, was die Wort „**Leben**“, „**ÜberLeben**“ und „**Bewiesen**“ wirklich bedeuten.

Als „**normaler Mensch**“ lebe ich wie ein Embryo in der **MATRIX** seiner Mutter. Das „**wirkliche Leben**“(= Über-leben) beginnt erst dann, wenn ich diese **MATRIX** verlasse und mich von meinem „nur vom Hörensagen gekannten, nachgeplapperten Wissen“ abnabele.

Mutter ist ursprachlich nur ein anderes Wort für **Wissen**!

Hierzu einige griechische Worte:
„**μητηρ**“ (sprich: „**mätär**“) = „**Mutter, Ursprung, Quelle, Erzeugerin**“
„**μητις**“ (sprich: „**mätis**“) = „**K-Lug-heit,** (begrenzte)**Einsicht, Verstand, Plan, Ratschlag**“
„**μητιαω**“ (sprich: „**mätiao**“) = **„Pläne machen, nachsinnen, sich beraten, einen Beschluss fassen, planen, erfinden, erdenken, beschließen, anstiften (zu), bewerkstelligen usw.**
„**μαθημα**“ (sprich: „**mathäma**“) = „**das Gelernte, die eigene Erkenntnis, Wissen, Lehre**“

Die Behauptung: „**Alles Leben kommt aus einer Mutter heraus!**“, bedeutet letztendlich nichts anderes wie: „**Alles Seiende entsteht aus einem bestimmten Wissen heraus!**“

Ich bin als „**wirklicher Mensch**“ ein Gotteskind!
GOTT ist immer **ALLES** in Einheit!
Als ein „**sich selbst erlebender Gott**“ bin ich „**mein eigenes Er-le-ben**“!

Ich bin das **Leben**, das ich mir selbst (aus)denke!

Leben wird mir also nie anders erscheinen, als ich es mir selbst (aus)denke!

Solange ich mich als einen „**logisch denkenden Menschen**“ betrachte, gleiche ich einem „**mechanisch**“ funktionierenden Computer.
Das hebräische Wort für „**Computer**“, **מחשב** „**mech-schew**“ bedeutet auch „**Rechnungsführer**, **Denker**, aber auch: **denken** und **(nach)sinnen**“.
מח „**mech**“ = „**Gehirn**“ (die Logik des Gehirns eines Materialisten ist der Chef ☺)
חשב = „**sich etwas ausrechnen, ausdenken, ersinnen, berücksichtigen, Rechner, achten, etwas geistig hochhalten, usw.**“!
אני „**ani**“ = „**ich**“
יש „**isch**“ = „**das augenblicklich**(im Bewusstsein)**Be-steh-Ende**“

Nun erkenne ich, was „**mechanisch denken und (nach)s-innen**“ wirklich bedeutet!

Das von mir (mit meiner derzeitigen unvollkommenen Logik ☺) „**logisch beglaubigte Wissen**“ ist die einzige Grundlage „**der Weltvorstellung**“ die ich mir jetzt ausdenke. Die Welt, die ich mir in Maßsetzung meines persönlichen Wissen/Glaubens „**um mich herum** (aus)**denke**“ kann und wird sich erst dann „**gra-vier-End**“ verändern, wenn ich „**mein Wissen über meine Welt**“ **spektakulär** und damit auch „**be-acht-L-ich**“ ☺ erweitere!
(„***spektaculum***“ = „**TRI**bühne, Schauplatz, **A**u**G**e**N**weite“; **אגן** =„B-**ecken**“; „***speculum***“ = Spiegel = **ראי** = „Rei“; „***specto***“ = „schauen, (hinein)sEHEn, be**TR**-**acht**-eN, be-rück-sicht-iGen“; **תר** = **Rei**-he)

Das hebräische Wort **לבן** (sprich: „**leben**“) bedeutet: „**Weiß, weiß machen, weiß färben, bLeichen**“ und „**sauere Milch**“.
Das Wort „**weiß**“ hat eindeutig etwas mit dem Wort „**Wissen**“ zu tun („**ich weiß!**“ ☺).
לב „**leb**“ = „**Herz**“ und **בן** „**ben**“ = „**Sohn**“

Das Wort Herz „**weißt**“ ☺ mich auf das Centrum allen „**geistig seelischen Lebens**“ hin. „**Milch**“ schreibt man auf hebräisch חלב, es beginnt mit חל = „**das Weltliche**“ und endet mit = לב „**HERZ**“, (was in hebräische Zeichen umgesetzt) > הארץ „**Die Erde**“ (bedeutet)!!!

“Euch aber sage ich: Ihr sollt jener Land besitzen; **denn ich will euch ein Land zum Erbe geben, darin Milch und „Hon-iG“ fließt.** Ich bin der HERR, euer Gott, der euch von allen Völkern abgesondert hat” (3 Mose 20:24 LUT)
(הון „**Hon**“ = „**ReOich-tum, Be-sitz**“ und „**le-ich-T sein**“; **iG =„**im göttlichen Geist**“**)“

“Und erzählten ihnen und sprachen: **Wir sind in das Land gekommen, dahin ihr uns sandtet, darin Milch** und **Honig** fließt, **und dies ist seine Frucht**;” (4Mose 13:27 LUT)

“Israel, **du sollst hören und behalten, daß du es tust**(was **JCH** Dir gebiete)**, daß dir’s wohl gehe** und du sehr vermehrt werdest, wie der HERR, deiner Väter Gott, dir verheißen hat ein Land, darin Milch und Honig fließt.” (5Mose 6:3 LUT)

“Denn ich will sie in das Land bringen, das ich ihren Vätern geschworen habe, darin Milch und Honig fließt. **Und wenn sie essen und satt und fett werden, so werden sie sich wenden zu andern Göttern und ihnen dienen und mich lästern und meinen Bund fahren lassen.**” (5Mose 31:20)

“Ich bin gekommen, meine „**SCHW**-est-er“(שו= „Partikel des persönlichen Besitzes“), liebe „**BR**aut“ (בר = Außen), „**in meinen eigenen G-arten**“(גן = geistige Existenz). Ich habe meine Myrrhe samt meinen Würzen abgebrochen; ich habe meinen Seim samt meinem **Honig** „**GeG-esse-N**“; ich habe meinen Wein samt meiner **Milch** getrunken.
Eßt, meine Lieben, und trinkt, meine Freunde, und werdet trunken (von LIEBE)!” (Lieder 5:1)

“auf daß ich den Eid halten möge, den ich euren Vätern geschworen habe, ihnen zu geben ein Land, darin Milch und Honig fließt, **wie es denn heutigestages steht**. Ich antwortete und sprach:
HERR, ja, es sei also!” (Jeremia 11:5 LUT)

“Und zu Adam sprach er: **Dieweil du hast gehorcht der Stimme deines Weibes** (Weib/Frau symbolisiert meine „rationale materielle Logik!!!“) **und hast gegessen von dem Baum** (der Erkenntnis, was „**angeblich gut**“ und was „**angeblich böse**“ ist), **davon ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen**, verflucht sei der Acker um deinetwillen, mit Kummer sollst du dich darauf „nähren“(=**laben**) dein **Leben** lang.” (1 Mose 3:17)

לא בן (sprich: „**la-ben**“, auch „**le-ben**“) bedeuten wörtlich „**nICHt Sohn**“(„kein Gotteskind mehr!“), aber auch soviel wie „explo-**Tier-**ter **Sohn**“(der vieh-ische Mensch der Vielheit „**le-bt**“ nicht mehr „in Einheit“).

Als „**le-b-Ende-R Sohn Gottes**“ bin ich nicht mehr **EINS** (wie mein Vater),
sondern ich bin nun „**VIE**(H)**LE**“ ☺!

ICH selbst bin immer auch das, was ich mir „**im ständigen Wechsel**“ denke, denn als Denker bin ich auch „**meine eigenen Gedanken**“.
Wenn jedoch eine „**materialistische Logik**“ in mir Regie führt, glaube ich jedoch nur das zu sein, was diese „**beschränkte materialistische Logik**“ mir einredet „das ich bin“ und sie redet mir ein „nicht **ALLES** zu sein“, sondern nur in erster Linie „**ein physischer Körper**“!

Fakt ist jedoch dass „**alles was ich mir** (aus)**denke**“ sich "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein befindet, „**das gilt auch für alle sinnlichen Wahrnehmungen**“ mit denen ich in diesem Augenblick „**kon-frontiert W-Erde**“ („***kon***“ = Zusammen = ו = „**W**“)!
Alle von mir wahrgenommenen „**In-Form**-ationen“ stellen letzten Endes immer nur „**die Form meines eigenen Geistes dar**“, die **ICH** durch mein eigenes wahrnehmen annehme!

Ich bin „als Denker aller Dinge“ die ich mir im ständigem Wechsel (aus)denke, offensichtlich nur ein „**ausführendes Organ**“ des wirklichen Schöpfers dieser Dinge, der sich in meinem geistigen Hintergrund befindet!

Ich bin offensichtlich nur der Pinsel eines Malers **der in S-ich** selbst, **durch mICH**, **für sich selbst** das Bild seiner eigenen Welt malt!

Wenn „ich“ nur der Pinsel bin, wer ist dann der wirkliche Schöpfer von all dem, was ich mir (aus)denke? Oberflächlich betrachtet könnte ich „**Einfaltspinsel**“ ☺ meinen, es sei der symbolische Maler „**der mich geistig in Bewegung setzt**“ und mir „**meine Gedanken aufzwingt**“, was durchaus „logisch“ erscheint, aber noch lange nicht „**der Weisheit**“ letzten Schluss darstellt.

„**Der Schöpfungsgenerator**“, der „**meine persönliche wahrgenommene Welt in Bewegung setzt**“(in die ich mich jetzt „logischerweise“ selbst hinein denke) ist meine „**eigene dogmatische Logik**“ und das Baumaterial, aus dem ich „**meine individuell wahrgenommene Welt**“ erschaffe, ist mein „**persönlicher Glaubens- und Wissenskomplex**“, auf den ich „(Nach)Denker(dieser Logik)“ immer wieder „**nach den Regeln dieser Logik**“ zurückgreife.

„Das Bild“ = „**Die Welt**“ bzw. „**Das von mir selbst** (Aus)**Gedachte**“!
„Der Pinsel“ = „ich“, **als der Denker**“!
„Der Maler“ = „**Meine persönliche Logik**“ die mich Denker führt und denken lässt!
„Der wirkliche Schöpfer“ = „**Die göttliche Inspiration**“ des Malers!

Dies entspricht exakt den vier Bewusstsein Stufen eines göttlichen Geistes:

עולם עשׂיה Olam Assia = „**Welt des Tun(müssens)**“ (עשׂה = „tun, machen“)
עשלם יצירה Olam Jezira = „**Welt des Erschaffens**“ (**יצר** = „schaffen, Trieb, Instinkt“)
עולם בריאה Olam Baria = „**Welt der Schöpfung**“ (בריאה = „Schöpfung“)
עולם אצלות Olam Azilut = „**Kosmos Gottes**“ (**אצל** = „teilhaben lassen, etwas abgeben; bei, neben“)

Von den „**unendlich vielen Möglichkeiten**“ die mir zu denken möglich wären, befinden sich in meinem Bewusstsein meistens nur Dinge, die „**M-**ich“(**M** = Gestaltwerdung) persönlich interessieren. Somit wird alles was mich interessiert (im **positiven** wie im **negativen** Sinn) in meinem Bewusstsein auch „**verkörpert**“ dargestellt!
Die von mir „in einem ständigen Wechsel“ wahrgenommenen „**InForm**ationen“ sind also „die bzw. das Gestalten“ meines eigenen „**Inter-esse-S**“ (lat. = „**innen SeiEnde Vielheit**“).

JCH verweise mich „**NuN**“ auf die Spiegelung eines Spiegels!
Ich reflektiere „als normaler Mensch“ beim Denken/Wahrnehmen immer nur die Reflexionen des von mir bereits reflektierten. Wobei sich diese **Gedankensreflexionen** in meinem Geist potenzieren und sich dabei wie eine endlosen „**Rei-He von Spiegelbilder**“ vervielfachen (**ראי** „**rei**“ = „**Spiegel**“ und **He** = „**Wahrnehmung**“).
Alles, was ich mir (aus)denke, wird so lange „immer wieder auf mich selbst zurückgeworfen“ werden, bis ich „**ALLES durchschaut**“ habe!
Ich befinde „**M-**ich“ daher immerzu in meinem „**persönlichen ReOich**“ (= **Rei**-CH).

Ich werde ab **JETZT** das „**immerseiende WerdeN**“ meines Geistes nicht auf die von meinem „eingeschränkten Bewusstsein“ wahrgenommene Illusion „**einzelner Reflexionen**“ (einer zeitlich fortzulaufen „**Sch**ein-Enden **Rei**he“ von Bilder) beziehen, sondern auf die „**in EiNS**“ zusammenhängende „**Rei-he**“ von Bewusstseinsinhalten, in der (in einer tieferen Schicht meines Geistes) alle überhaupt möglichen Reflexionen immer gleichzeitig vorhanden sind!

Es verhält sich dabei wie bei einer **DVD**. Auf einer **DVD** sind sämtliche Bilder, „**unabhängig von meiner zeitlichen Betrachtungsreihenfolge**“, immer gleichzeitig vorhanden, auch wenn diese „**el-ementare Einheit**“ nur chronologisch (in Form abwechselnder Bilder) in meinem „**darstellenden Bewusstsein**“ abzulaufen scheinen!

“**JCH**, Jesus, habe gesandt meinen Engel, solches zu bezeugen an die Gemeinden. **Ich bin die Wurzel des Geschlechts „David“**(= דוד = **DVD**) , der helle Morgenstern.” (Offenbarung 22:16 LUT)

Die „**apodiktische Wirklichkeit**“ entspricht „**in diesem B-ei-Spiel**“ symbolisch der **DVD** und die abwechselnd in meinem Bewusstsein auftauchenden Bilder stellen nur „**Illusionen dieser apodiktische Wirklichkeit**“ dar! Dieses „**häppchenweise Zuteilen**“ von einzelnen Bildern aus meinem eigenen „**geistig tieferliegenden Gesamtkomplex**“(= **DVD**) empfinde ich nur so lange „**chronologisch zerrissen**“ bis ich meinen derzeitigen Lebensfilm „**in und auswendig**“ kenne und ihn vollkommen durchschaut habe! Wenn ich den Film (= mein derzeitiges Dasein) bis ins kleinste Detail kenne, kann ich diesen Film „**mit einem einzigen Gedanken**“ in meinem Bewusstsein erfassen und meine Aufmerksamkeit nun einem neuen Film zuwenden! Dieser symbolische Film ist aber nur „**einer von vielen Filmen**“, die, wie es bei einem Fernsehsender der Fall ist, in einer stetigen Reihenfolge in mir ablaufen. Ich kann nun wiederum diesen Fernsehsender nur als eine „**aneinandergereihte Form**“ unterschiedlicher Filme betrachten, genauso wie ein einzelner Film „**in Wirklichkeit**“ nur eine zusammenhängende Reihe aneinandergereihter Bilder ist (die jedoch in Wirklichkeit immer gleichzeitig da sind).

Der Gedanke an mein eigenes „**immerseiendes Werden**“ löst in mir die „**dia-chronische**“ Durchdringung meines „**mir derzeit zugänglichen**“ geistigen Inhalts aus!
(„**Diachronisch**“ bedeutet: „die geschichtliche Entwicklung der Sprache bzw. die sprachlichen Erscheinungen betreffend“)

Ich reflektiere dabei nicht nur „**die immer wieder aufs Neue**“ aus meiner eigenen Unbewusstheit auftauchenden „**Phantasmen**“(= Sinnestäuschungen, Trugbilder), sondern ebenso die von mir bereits reflektierten „**Er-Innerungen**“(ער „**er**“ = „erweckt, erwacht), ohne mir dabei einmal etwas „wirklich Neues“ (aus)zu denken.
Das automatisch in mir ablaufende „**beurteilende Reflektieren**“ „**aller mir bewusst werdenden Erscheinungen**“ verändert dabei von Augenblick zu Augenblick „**schein-bar**“ (בר „**bar**“ = „Außen“) mein eigenes göttliches „**Uni-versums**“ (= „**in eins gekehrt**“).

Dabei führen „**ständig gleichbleibende Reaktionen**“ auf bestimmte Situationen meinerseits, zwangsläufig auch zu den gleichen „**Re-Aktionen**“ meines nur „**logisch funktionierenden Bildgenerators**“ andererseits, der die verborgene Quelle meiner ständig wechselnden Informationen ist!

Ich bekomme somit automatisch als „**Re-Aktion auf meine eigene Reaktion**“, die von mir „**logisch erwarteten**“ Bewusstseinsinhalte, eingespielt.

Was bedeutet das für mich!
Ich spüre ein Kribbeln in der Nase „**und rede mir daraufhin vollkommen logisch ein**“, dass ich krank werde.

Ich sehe dunkle Wolken am Himmel „**und rede mir nun vollkommen logisch ein**“, dass es regnen wird.
Ich sehe auf meiner Uhr 19:00 und erwarte nun, dass es in kürze dunkel wird. usw.

Meine Logik ist nichts anderes als eine selbst erfüllende Prophezeiung!

In meinem **Selbstgespräch** erkenne ich:

Erst wenn „ich” mich zu **ICH** weiterentwickelt habe, werde ich auch erkennen, daß ich nicht deshalb an ETWAS glaube “**weil ich ES jetzt sehe**”, oder weil “**ich glaube**, **ES einmal irgendwo selbst gesehen habe**” oder “**weil ES mir logisch erscheint**”....
sondern im Gegenteil, ich werde als **ICH** erkennen, daß „**in meinem eigenen Bewußtsein**” immer nur das „**auftauchen wird**”, was ich durch mein **positives**, aber auch durch mein **feindlich gesinntes INTER-ESSE** selbst in meinem Bewußtsein „**wach-rufe**”!

„Ich“ sagt zu sich selbst: „Weil ES so und so ist, sehe ich ES auch so und so!”
ICH „da**G**e**G**en” sagt: „Weil **ICH** dieses und jenes glaube, **erscheint ES „in mir” auch so**!”

Wirklich „**neue Lebenssituationen**“ und damit auch „**wirkliches neues (Er-)Leben**“ werde ich erst „**durch ein völlig neues Einschätzen**“ all dessen,
was ich schon „**als logisch durchschaut**“ abgehakt habe, erhalten!

Dies ist keine Kritik an „**LOGIK**“ (**λογος = „Wort Gottes“**) als „Ding an sich“, sondern nur ein Rüffel an alle „**aus dieser Urlogik**“ entspringenden „**logischen Untersysteme**“, also an allen „**nur einseitig urteilenden**“ und sich damit der eigenen Unvollkommenheit preisgebenden „**logischen Denksysteme**“, **die sich selbst als das Maß aller Dinge denken**, obwohl sie nur aus dem geistlosen Nachgeplappere bestimmter Thesen irgendwelcher Leuten bestehen, die man meist, wie auch deren Thesen selbst, nur vom Hörensagen kennt.

Die mich ständig in die Irre führende Betätigung meiner eigenen „**logischen Vernunft**“ kann „ich“ nur dadurch überwinden, indem „**JCH**“ mich in meinem Bewusstsein „**als wahrnehmendes Subjekt**“ **völlig passiv verhalte** und das „**logische Wechselspiel**“, das in meinem Bewusstsein abläuft, beobachte! Ich muss diesem „**willkürlich scheinenden Spiel**“ meiner eigenen „**Mechanismen**“ freien Lauf lassen und es mir bewusst machen. Ich beobachte mich und meine Informationen und ich beobachte auch wie „ich“ auf diese Informationen mechanisch „**re-agiere**“, ohne mich dabei gegen irgendeine dieser Erscheinung, oder einer meiner zwanghaften Reaktion meinerseits zu wehren und ohne dabei irgend etwas verändern zu wollen!

Ich werde „**mein eigenes ewiges Leben**“ nur dann „**völlig bewusst erleben**“, wenn „ich“ für mein eigenes „**ewiges Leben**“ sogar bereit bin zu sterben!!!
Wahrlich, **JCH** spreche hier nur aus eigener Erfahrung ☺!!!
Der Weg in „**die wirkliche Freiheit des Geistes**“ führt nur über das absolute Einverstandensein von allem, was „**in mir in Erscheinung tritt**“!
Darum steht auch nicht geschrieben: „**Der Wille meiner Logik geschehe**“, sondern es steht geschrieben: „**Dein Wille geschehe**“!

“Und er sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Unser Vater im Himmel, dein Name (**Wort**) werde geheiligt. Dein **ReOich** komme. **Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel**.” (Lukas 11:2)

“Zum andernmal ging er wieder hin, betete und sprach: Mein Vater, ist’s nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, **so geschehe dein Wille!**” (Matthäus 26:42 LUT)

“und sprach: Vater, willst du, so nehme diesen Kelch von mir, **doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!**” (Lukas 22:42 LUT)

“ Da er aber sich nicht überreden ließ, schwiegen wir und sprachen: **Des HERRN Wille geschehe**.” (Apostelgesch 21:14 LUT)

JCH bin das Fundament, auf dem „**die von mir ausgedachte Welt**“ ruht.
JCH bin der „**Eckstein**“, nachdem alles ausgerichtet ist. Die Kinder Gottes aller Rassen und sprachen sind das Material, aus dem mein „**geistiger Bau**“ zusammengefügt ist. Das lehrt der Epheser-Brief. **JCH** habe alle Menschen als „**lebendige Steine**“ zu meinem geistigen Haus zusammengesetzt. Nicht ihr Menschen, die **ICH** mir jetzt ausdenke, habt diesen Bau geplant und ausgeführt, sondern **JCH**!

“Nun aber seid ihr, die ihr in **JCH** seid und weiland ferne gewesen, nahe geworden durch das Blut Christi. Denn **ER** (= **JCH**) ist unser Friede, **der aus beiden eines hat gemacht und hat abgebrochen den Zaun, der dazwischen war**, indem er durch sein Fleisch wegnahm die Feindschaft, nämlich das Gesetz, so in Geboten gestellt war, **auf daß er aus zweien einen neuen Menschen „in ihm selber“ schüfe und „FriEden“ machte**, und daß er beide versöhnte mit Gott **in einem Leibe durch das Kreuz und hat die Feindschaft getötet durch sich selbst**. Und er ist gekommen, hat verkündigt im Evangelium den Frieden euch, **die ihr ferne seid, und denen, die nahe sind; denn durch ihn haben wir den Zugang „alle beide in einem Geiste“ zum Vater.** So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da **JCH** der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau ineinandergefügt wächst zu einem heiligen Tempel „**in dem HERRN**“, auf welchem auch ihr mit erbaut werdet **zu einer Behausung Gottes im Geist**.” (Epheser 2:13-22 LUT)

Nun will **JCH** mich gebrauchen, um an seinem Bau mitzuhelfen. Er weist mir eine Aufgabe zu. Da ist kein Kind Gottes, das sagen könnte: „Ich bin dienstfrei in seinem Haus“.
Wichtig sind die Bemerkungen im 1. Korinther 3:

“Und ich, liebe Brüder, konnte nicht mit euch reden wie mit Geistlichen, sondern nur wie mit Fleischlichen, wie mit jungen Kindern in **JCH**.
Milch(= Weltliches) **habe ich euch zu trinken gegeben, und nicht Speise**; denn ihr konntet noch nicht (wirklich verstehen). **Auch könnt ihr jetzt noch nicht, dieweil ihr noch fleischlich seid.** Denn sintemal Eifer und Zank und Zwietracht unter euch sind, seid ihr (glaubt ihr euch) nicht fleischlich und wandelt nach menschlicher Weise? Denn so einer sagt ich bin paulisch, der andere aber: Ich bin apollisch, seid ihr nicht dennoch fleischlich? Wer ist nun Paulus? Wer ist Apollos? **Diener sind sie, durch welche ihr seid gläubig geworden**, und das, wie der HERR einem jeglichen gegeben hat. **ICH** habe gepflanzt, Apollos hat begossen; **aber Gott hat das Gedeihen gegeben. So ist nun weder der da pflanzt noch der da begießt, etwas, sondern Gott, der das Gedeihen gibt.** Der aber pflanzt und der da begießt, ist einer wie der andere. **Ein jeglicher aber wird seinen Lohn empfangen nach seiner Arbeit.** Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; **ihr seid Gottes Ackerwerk**(Bild) **und Gottes Bau**(Pinsel)**. JCH** nach Gottes Gnade, die mir gegeben ist, habe den Grund gelegt als weiser Baumeister; ein anderer baut darauf. **Ein jeglicher aber sehe zu, wie er darauf baue.** Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher **JCH bin**! So aber jemand auf diesen Grund baut Gold, Silber, edle Steine, Holz, Heu, Stoppeln, so wird eines jeglichen Werk offenbar werden: **der Tag wird’s klar machen**. Denn es wird durchs Feuer offenbar werden; und welcherlei eines jeglichen Werk sei, wird das Feuer bewähren. **Wird jemandes Werk bleiben, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen.** Wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden leiden; **er selbst aber wird selig werden, so doch durchs Feuer.**

Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? So jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr. **Niemand betrüge sich selbst. Welcher sich unter euch dünkt weise zu sein, der werde ein Narr in dieser Welt, daß er möge weise sein. Denn dieser Welt Weisheit ist Torheit bei Gott.**
Denn es steht geschrieben: **"Die Weisen erhascht er in ihrer Klugheit."**
Und abermals: **"Der HERR weiß der Weisen Gedanken, daß sie eitel sind."**
Darum rühme sich niemand eines Menschen!!! Es ist alles euer: es sei Paulus oder Apollos, es sei Kephas oder die Welt, **es sei das Leben oder der Tod, es sei das Gegenwärtige oder das Zukünftige, alles ist euer;** ihr aber seid **JCH - JCH** aber ist Gottes." (1 Korinther 3:1-23 LUT)

Jene Bauleute sind mir nützlich, die sich bei der Arbeit genau an meine Pläne halten und sich immer wieder fragen:
„**Stimmt mein Dienst in allem mit Gottes Wort und Willen überein?**"
Es sind seine Gedanken, die **GOTT** in mir verwirklicht haben will, nicht meine Gedanken und Gefühle. **GOTT**, die große Quelle meines Daseins, darf verlangen, dass ein jeder, der an seinem Haus arbeitet, sich genau an seine Pläne hält!

"Solches schreibe ich dir und hoffe, bald zu dir zu kommen; so ich aber verzöge, daß du wissest, wie du wandeln sollst in dem Hause Gottes, welches ist die Gemeinde des lebendigen Gottes, ein Pfeiler und eine Grundfeste der Wahrheit. Und kündlich groß ist das gottselige Geheimnis: Gott ist offenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, erschienen den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt von der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit. **Der Geist aber sagt deutlich, daß in den letzten Zeiten werden etliche von dem Glauben abtreten und anhangen den verführerischen Geistern und Lehren der Teufel durch die, so in Gleisnerei Lügen reden und Brandmal in ihrem Gewissen haben, die da gebieten, nicht ehelich zu werden und zu meiden die Speisen, die Gott geschaffen hat zu nehmen mit Danksagung, den Gläubigen und denen, die die Wahrheit erkennen.**
Denn alle Kreatur Gottes ist gut, „und nichts ist verwerflich", das mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.
Wenn du den Brüdern solches vorträgst, so wirst du ein guter Diener Jesu Christi sein, auferzogen in den Worten des Glaubens und der guten Lehre, bei welcher du immerdar gewesen bist. Aber der ungeistlichen Altweiberfabeln (der Materialisten) entschlage dich; **übe dich selbst aber in der Gottseligkeit, denn die leibliche Übung ist wenig nütz;** aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütz und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens. Das ist gewißlich wahr und ein teuer wertes Wort. Denn dahin arbeiten wir auch und werden geschmäht, daß wir auf den lebendigen Gott gehofft haben, welcher ist der Heiland aller Menschen, sonderlich der Gläubigen. Solches gebiete und lehre. Niemand verachte deine Jugend; sondern sei ein Vorbild den Gläubigen im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Geist, im Glauben, in der Keuschheit. Halte an mit Lesen, mit Ermahnen, mit Lehren, bis ich komme. Laß nicht aus der Acht die Gabe, die dir gegeben ist durch die Weissagung mit Handauflegung der Ältesten. Dessen warte, gehe damit um, auf daß dein Zunehmen in allen Dingen offenbar sei. Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; beharre in diesen Stücken. Denn wo du solches tust, wirst du dich selbst selig machen und die dich hören." (1 Timotheus 3:14 - 4:16 LUT)

Meine Bewusstseinsebenen

Ich mache mir jetzt noch einmal ein paar Gedanken zu den vier Bewusstseinsebenen. Es ist wichtig, dass ich erkenne, dass diese vier Bewusstseinsebenen „in mir“ immer gleichzeitig existieren!

„Das Bild“ symbolisiert „**Das von mir** (Aus)**Gedachte**“!
עולם עשׂיה = Olam Assia = „**Welt des Tun(müssens)**“ (עשׂה = „tun, machen“)
Es steht für alle „**physischen Körper**“ und jedwede andere „**unfreie Natur**“, die ich zu „**Gesicht**“(פנים = „**GeSicht**, **Inneres**“) bekomme! Alles von mir wahrgenommene wird „**in mir**“ immer so erscheinen, „**wie ICH es mir selbst** (aus)**denke**“! Es handelt sich bei allen von mir wahrgenommenen Erscheinungen „**de facto**“ immer nur um „imaginäre **In-Form**ationen“, die „in meinem Bewusstsein“ auftauchen! In meinem Bewusstsein erscheint mir eine Welt „**seelenloser Körper**“(„in Form(**at-ion**)“ ständig wechselnder Bilder), die durchaus auf mich den Eindruck machen, dass sie ein eigenes „**(Schein)Leben**“ außerhalb meines Bewusstseins besitzen.
Ich denke hierbei an einen computeranimierten Film oder an ein Videospiel, bei dem mir die Darsteller auch „**lebend**“ erscheinen, obwohl sie nur durch eine „**KI**“(= künstliche Intelligenz, = ein Computerprogramm) zum Leben erweckt werden. Das „**scheinbare Leben**“ aller Erscheinungen in meinem Bewusstsein ist in Wirklichkeit nur ein zwanghaftes „**mechanisches Funktionieren**“ im engen Rahmen eines „**logisch strukturierten Rechen-mech-ani-smus**“!
Alle **normalen**, also alle „**normiert denkende Menschen**“(die ich mir in diesem Moment ausdenke!!!), gehören zu dieser Kategorie!
So hart und unglaublich es auch klingen mag: keiner meiner **Gedanken** (die ich mir (aus)denke) „**kann selber denken**“, darum kann auch kein „**Mensch**“(Menschenkörper + Gehirn) „**an den ich denke** bzw. **den ich in meinem Bewusstsein wahrnehme** (und der darum „**de facto**“ nur ein Gedanke bzw. ein Information „**in mir**“ ist) selbst denken! Jeder Mensch, den ich mir (aus)denke, **wird immer das Denken, was ich mir denke dass er sich gerade „über irgendetwas“ denkt!** Natürlich kann ich mir auch denken, dass dieser (von mir ausgedachte und/oder wahrgenommene) andere Mensch an etwas denkt, „**dass ich nicht weiß**“. Wenn ich das glaube und denke, hat es für mich natürlich auch den Anschein das dieser Mensch (den ich mir so denke) selber denken kann!
Ich darf hierbei nicht aus meinen geistigen Augen verlieren, dass ich „**als Denker dieser Welt**“ etwas anderes bin als nur ein „dummer Menschenkörper“. Selbstverständlich kann ich mich selbst auch nur als einen „vergänglichen Körper“ betrachten; wenn ich das aber nach diesem Selbstgespräch immer noch tue, bin ich ebenfalls nur eine dumme **KI**(ohne wirkliches Bewusstsein)!
„**Bi-LD**“ bedeutet: „in mir(**בי**) ist eine Licht-Öffnung(**לד**)“ (**לד** = Geburt, Ent-bindung, Ent-stehung)

„Der Pinsel“ symbolisiert „**m**ich **Denker**“ als „Ding an sich“!
עשלם יצירה = Olam Jezira = „**Welt des Erschaffens**“ (**יצר** = „Schaffen, Trieb, Instinkt“; **צר** = formen)
Dieser „Einfaltspinsel“ steht für das, was ich in meinen Selbstgesprächen immer „ich“ nenne! Als **Denker** bin ich, wie schon erwähnt, auch ein einseitig „**wahrnehmendes Bewusstsein**“, ein „**Einfalts**pinsel“ eben, weil ich alles was mir „**einfällt**“, zwanghaft „**aus-führe**“, was bedeutet, dass ich mir alle „Einfälle“, die sich offensichtlich und eindeutig „nur als Gedanken in meinem Bewusstsein befinden“, immer zwanghaft „**nach außen denke**“ und damit „die Welt um mich herum“, **erschaffe**. Als Pinsel bin ich jedoch nur „**das ausführende Organ**“ der Gedanken des Malers, der mich geistig „**in Bewegung setzt**“. Ich habe als Denker/Pinsel keinen Einfluss auf mein eigenes Denken, denn ich werde immer nur das denken, was mir von Augenblick zu Augenblick gerade einfällt. „Ich“ bin als Denker/Pinsel ein unfreies, dienendes

„**göttliches Werk-zeug**“, das jedoch auch selbst der „**Zeuge des Werkes**“ ist, das es „**in Maßsetzung des Malers**“ in seinem eigenen Bewusstsein fabriziert!
„**PIN-S-el**“ bedeutet: „Das Wissen(P) göttlicher Existenz(IN) ist die Vielheit(S) in Gott(el).
(**פין** „**pin**“ bedeutet: „P-inne, Stift, Zahn“ (bei **Werk-Zeugen!**☺), aber auch „**Penis**“ (auch „Pinsel“☺). **פן** bedeutet „**Aspekt**“. Zwei Aspekte ergeben **פנים** und das bedeutet sowohl „**Ge-Sicht, AussEHEn**“ als auch „**Inneres**“.)

„Der Maler“ steht symbolisch für meine derzeitige „**persönliche Logik**“.
עולם בריאה = Olam Baria = „**Welt der Schöpfung**“ (**בריאה** = „Schöpfung“; **בריא** = Gesundheit)
Die „**persönliche Logik**“, die sich in meinem geistigen Hintergrund befindet steuert mich „**Einfaltspinsel**“(= „normales ich“) „**autoritär**“(= von selbst). Sie ist der „**logische Schöpfungs-generator**“, der mich denken und wahrnehmen lässt, obwohl „ich“ dummerweise glaube „ich bestimme selbst“ was ich denke! Ein „normaler Einfaltspinsel“ besitzt kein Bewusstsein über seinen Maler! Das bedeutet, „ich“(normaler Mensch und Einfaltspinsel) besitze kein Bewusstsein über meine eigenen zwanghaften „**Denk- und Glaubens-AUTO-matismen**“, auch wenn es in meiner derzeitigen Scheinwissendheit für mich den Anschein hat, als ob das so wäre!
Meine „**persönliche Logik**“ und die damit verbundenen „**Wissens- und Glaubensdaten**“, sind jedoch ein von mir „**durchschaubarer Schöpfer**“. Dieser maschinenmäßige Schöpfer „in mir“ erschafft die von mir ausgedachte Welt, gleichwie ein Maler als „**ausführender Schöpfer**“ ein Bild erschafft. Erst wenn „ich“ mir meiner persönlichen „**Denk- und GlaubensMECH-ANIsmen**“ völlig bewusst geworden bin, bin **ICH** meine eigene „völlig durchschaute Logik“(bin ich göttliches **WORT**), „erst dann bin **ICH** ein **kreativer Maler**“!
Der Maler symbolisiert also ein „**wertendes Gotteskind**“, das sich der Grenzen seiner „**logischen schöpferischen Fähigkeiten**“ **völlig bewusst** ist und damit seine eigene Welt erschafft. Diese Fähigkeiten hat es von seinem Vater (**אב** = **JCH**) geerbt, denn kein Wesen kann sich seinen eigenen „**Instinkt**“ bzw. „**Intellekt**“ von selbst aussuchen!
„**MA-L-ER**“ bedeutet: „Gestaltgewordener Schöpfer(MA) = Licht(L) erwacht(ER)“
(Das Sanskritwort „**ma**“ bedeutet „**ICH**“ = **אנכי** und „**aham**“ bedeutet „ich“ = **אני**; „**aham-kara**“ = „ich-Bewusstsein, Selbstsucht und Hochmut“. **מאליו** bedeutet „**von selbst**“, „**von allein**“ und **מל** bedeutet „gegenüber“ und „beschneiden“.)

„Der wirkliche Schöpfer“ bin „**JCH**“, die „**göttliche Inspiration**“ des Malers!
עולם אצלות = Olam Azilut = „**Kosmos Gottes**“ (**אצל** = „teilhaben lassen, etwas abgeben; bei, neben“)
JCH bin „**der letztendliche Ursprung aller Geistesblüten**(**אב**)“!
Jeder von mir ausgedachte **Maler**(jede individuelle Logik) „**entspringt aus mir**(**אב**)“!!!
In mir befindet sich **ALLES**(was jemals gedacht wurde)**was JETZT gedacht wird** (und was noch gedacht werden wird) im Zustand „**apodiktischer Einheit**“, weil **JCH** selbst immerzu **ALLES** bin!

Wenn ich aus Neugier in der unendlichen Vielheit meiner geistigen Archiven blättere, werde ich beim Durchstöbern meiner „**geisteswissenschaftlichen Systeme**“ immer wieder auf diese vier Bewusstseinsebenen stoßen, auch wenn sie in den unterschiedlichen Systemen unterschiedliche symbolische Bezeichnungen tragen. Nach Paracelsus besteht z.B. der wirkliche Menschen auch aus vier Teilen. Das **Bild** bezeichnet er als **Erde** (= wahrgenommene Information), den **Pinsel** als **Luft** (= ausführender Intellekt), den **Maler** als **Wasser** (= schöpferischer Intellekt) und den wirkliche **Schöpfer** als **Feuer** (= einzige „wirklich lebende“ Energie).
In vielen Denksystemen werden diese vier elementaren Bewusstseinsebenen als eine „Siebendheit“(= Oktave) dargestellt. Es handelt sich dabei jedoch um dieselben vier Bewusstseinsebenen, die in diesen (meist östlichen) Oktavsystemen nur feiner eingeteilt sind. Der

dort angegebenen Ätherkörper und ein Teil des Astralkörper entspricht dem **Pinsel**, wobei der andere Teil des Astralkörpers zum **Maler** gehört, der wiederum für den Mentalkörper steht, zu dem auch ein Teil des sogenannten „spirituellen Körpers“ gehört.

Ich sollte mich von der „**gedanklichen Vielfalt**“ dieser Denksysteme nicht verwirren lassen, denn es gibt nichts „**ZeR-DachT-es**“☺, was man nicht noch mehr zerdenken könnte!
Zu meiner „**glückseligen Vollkommenheit**“ ist es nötig diese „**Vielwisserei**“, die in mir nur „**H-inter-L-ich**☺“ erscheint, wieder zu heilen, das heißt, sie wieder „**EiNS**“ zu machen! ,
Es genügt wenn „ich“ weiß was meine „**eigene Einheit**“ ist und dass ich mir sicher bin, dass **JCH** immer **ALLES** weiß, denn **JCH** stellt „**in mir**“ die „Verbindung alles Wissens (= **UP**)“ dar! Er wohnt immer „in mir“, denn er ist der Quell all meines „**seligen Seins**“!

“**JCH** aber rief und sprach: **Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat! Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat.** Ich bin gekommen in die Welt ein Licht, auf daß, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe. Und wer meine Worte hört, und glaubt nicht, den werde ich nicht richten; **denn ich bin nicht gekommen, daß ich die Welt richte, sondern daß ich die Welt selig mache.** Wer mich verachtet und nimmt meine Worte nicht auf, der hat schon seinen Richter; **das Wort**, welches ich geredet habe, das wird ihn richten am Jüngsten Tage. **Denn ich habe nicht von mir selber geredet; sondern der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich tun und reden soll.** Und ich weiß, daß sein Gebot ist das ewige Leben. **Darum, was ich rede, das rede ich also, wie mir es der Vater gesagt hat!**” (Johannes 12:44-50 LUT)

“Von dem Götzenopfer(den weltlichen Scheinweisheiten) aber wissen wir; denn wir haben all dieses (unvollkommene)Wissen. **Dieses Wissen bläst**(den eigenen Geist)**nur auf, aber die LIEBE bessert in.**” (1 Korinther 8:1 LUT)

“**Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser Weissagen ist Stückwerk.**” (1 Korinther 13:9 LUT)

“Woher war die „**T-auf-e**“ des Johannes? War sie vom Himmel oder von den Menschen? Da dachten sie bei sich selbst und sprachen: Sagen wir, sie sei vom Himmel gewesen, so wird er zu uns sagen: Warum glaubtet ihr ihm denn nicht? Sagen wir aber, sie sei von Menschen gewesen, so müssen wir uns vor dem Volk fürchten; denn sie halten alle Johannes für einen Propheten. Und sie antworteten **JCH** und sprachen: **Wir wissen’s nicht!** Da sprach **JCH** zu ihnen: **So sage ich euch auch nicht, aus was für einer Macht ich alles tue.**” (Matthäus 21:25-27 LUT)

“Und er sprach zu ihnen: Euch ist’s gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu wissen; **denen aber draußen** widerfährt es alles nur durch Gleichnisse,” (Markus 4:11 LUT)

“Und sie kamen und sprachen zu ihm: Meister, wir wissen, daß du wahrhaftig bist und fragst nach niemand; denn du achtest nicht auf das Ansehen der Menschen, **sondern du lehrst den rechten Weg** (eines)**Gottes**(kindes)**.** Ist’s recht, daß man dem Kaiser Zins gebe, oder nicht? Sollen wir ihn geben oder nicht geben? Er aber merkte ihre Heuchelei und sprach zu ihnen: Was versucht ihr mich? Bringet mir einen Groschen, daß ich ihn sehe. Und sie brachten ihm. Da sprach er: Wes ist das Bild und die Überschrift? Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers! Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: So gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, **und Gott, was Gottes ist!** Und sie verwunderten sich über ihn.” (Markus 12:14-17 LUT)

“**Es ist aber nichts verborgen, das nicht offenbar werde, noch heimlich, das man nicht wissen werde. Darum, was ihr in der Finsternis saget**(alles was ihr euch denkt), **das wird man im Licht hören**(wird euch so erscheinen, als sei es außerhalb von euch); **was ihr redet ins Ohr in den Kammern**(in euerem Bewusstsein), **das wird man auf den Dächern**(in der von euch AusGe**Dach**Ten Welt) predigen. Ich sage euch aber, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen die den Leib töten, und darnach nichts mehr tun können. **Ich will euch aber zeigen, vor welchem ihr euch fürchten sollt: Fürchtet euch**

vor dem, der, nachdem er getötet hat, auch Macht hat, zu werfen in die Hölle. Ja, ich sage euch, vor dem fürchtet euch." (Lukas 12:2-5 LUT)

"...so rühme dich nicht wider die „**ZweiGe**" (**גג** = „**Dach**"). Rühmst du dich aber wider sie, **so sollst du wissen, daß du diese Wurzel nicht trägst, sondern diese Wurzel trägt dich.**" (Römer 11:18 LUT)

"Wahrlich, wahrlich ich sage dir: **Wir reden, was wir wissen, und zeugen, was wir gesehen haben; und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an.**" (Johannes 3:11 LUT)

"Doch wir wissen, woher dieser ist; **wenn aber JCH kommen wird, so wird niemand wissen, woher er ist.**" (Johannes 7:27 LUT)

"**Nun wissen sie, daß alles, was du mir gegeben hast, von dir ist.**" (Johannes 17:7 LUT)

"Wisset ihr nicht, liebe Brüder, und ich rede mit solchen die das Gesetz wissen, daß das (göttliche) Gesetz herrscht über den Menschen solange er lebt?" (Römer 7:1 LUT)

"Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, **sondern den Geist aus Gott, daß wir wissen können, was uns von Gott gegeben ist;**" (1 Korinther 2:12 LUT)

"Ich lasse euch aber wissen, daß **JCH** ist eines jeglichen Mannes Haupt; der **Mann** (= „ich" = Pinsel) aber ist des **Weibes** (= „Bild") Haupt; **GOTT** aber ist das Haupt von **JCH**." (1 Korinther 11:3 LUT)

"Darum werden wir nicht müde; sondern, **ob unser äußerlicher Mensch verdirbt, so wird doch der innerliche von Tag zu Tag erneuert!** Denn unsre Trübsal, die zeitlich und „**le-ich-T**" ist, schafft eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, **sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich**(= die einzelnen Bilder in meinem Bewusstsein); **was aber unsichtbar ist, das ist ewig**(= Die Bilder auf der **DVD**)**!** Wir wissen aber, so unser irdisch Haus dieser Hütte zerbrochen wird, **daß wir einen Bau haben, von Gott erbauet, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist, im Himmel.** Und darüber sehnen wir uns auch nach unsrer Behausung, **die vom Himmel ist, und uns verlangt, daß wir damit überkleidet werden;** so doch, wo wir bekleidet **und nicht bloß erfunden werden**. Denn dieweil wir in der Hütte sind, sehnen wir uns und sind beschwert; sintemal wir wollten lieber nicht entkleidet, **sondern überkleidet** werden, **auf daß das Sterbliche würde verschlungen von dem Leben! Der uns aber dazu bereitet, das ist Gott, der uns das Pfand, den Geist, gegeben hat.** So sind wir denn getrost allezeit und wissen, daß, **dieweil wir im Leibe wohnen, so wallen wir** (= „denken wir uns etwas aus"; im Original steht: **εκ-δημεω** = „äußere(s) Gestalt(en)"; **εκ** = hinaus, heraus, außerhalb; **δημας** = Gestalt, Körperbau; **δεμω** = er-bauen) **ferne vom HERRN; denn wir wandeln in unserem Glauben, und nicht im Schauen!** Wir sind aber getrost und haben vielmehr Lust, außer dem Leibe zu wallen und daheim zu sein bei dem HERRN. Darum fleißigen wir uns auch, wir sind daheim oder wallen, daß wir ihm wohl gefallen. Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richtstuhl von **JCH**, auf daß ein jeglicher empfange, nach dem er gehandelt hat bei Leibesleben, es sei gut oder böse. Dieweil wir denn wissen, daß der HERR zu fürchten ist, fahren wir schön mit den Leuten; aber Gott sind wir offenbar. **Ich hoffe aber, daß wir auch in eurem Gewissen offenbar sind.** Wir loben uns nicht abermals bei euch, sondern geben euch eine Ursache, zu rühmen von uns, auf daß ihr habt nicht zu rühmen diejenigen, so sich nach dem Ansehen rühmen, und nicht nach dem Herzen. Denn tun wir zu viel, so tun wir's Gott; sind wir mäßig, so sind wir euch mäßig. Denn die LIEBE von **JCH** dringt in uns also, sintemal wir halten, daß, so einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben; **und er ist darum für alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist!** Darum kennen wir von nun an niemand nach dem Fleisch; und ob wir auch **JCH** gekannt haben nach dem Fleisch, so kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr. **Darum, ist jemand in JCH, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden!**" (2 Korinther 4:16 - 5:17 LUT)

"...doch weil wir wissen, daß der Mensch durch des Gesetzes Werke nicht gerecht wird, **sondern durch den Glauben an JCH, so glauben wir auch an JCH**, **auf daß wir gerecht werden durch**

den Glauben an JCH und nicht durch des Gesetzes Werke; denn durch des Gesetzeswerke wird kein Fleisch gerecht." (Galater 2:16 LUT)

"Wir wissen aber, daß der Sohn Gottes ("HIER&JETZT") **gekommen ist und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den Wahrhaftigen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn JCH. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben."**
(1 Johannes 5:20 LUT)

In meinen geistigen Archiven, finde ich bei allen Völkern und Kulturen ein gemeinsames Ritual, nämlich das Opferritual (das Erbringen eines Opfers). Seien es Grabbeigaben, Schlachtopfer, Fastensopfer, das Opfern einer Jungfrau in den Sagen. Diese Opferrituale hat es „**angeblich**" immer und überall gegeben, so schreibt es mir zumindest meine raumzeitliche Logik vor. Opfer sind dazu da, um Götter gnädig zu stimmen. Nie hat es ein Volk oder eine Kultur „in der von mir vermuteten und „**de facto**" nur **JETZT** ausgedachten Vergangenheit" gegeben, welches das Ritual der Opfererbringung nicht gekannt und gepflegt hätte. Es hat „**angeblich**" immer Opfer gegeben, und trotzdem denke ich mir „ab und an" Kriege, Hungersnöte, Erdbeben, Naturkatastrophen, Krankheiten, Seuchen, Unfälle, Brände, usw. aus! Sind diese Opfer wirkungslos, oder weiß ich nur noch nicht, was das Wort „**Opfer**" (קרבן) wirklich bedeutet?

Dazu ein praktisches Beispiel:

Ein Bauer möchte sein Feld fürs nächste Jahr freundlich stimmen. Er möchte, dass sein Feld eine reiche Ernte hervorbringt. Nun sagt er sich, ich bringe ein ganz besonderes Opfer dar, ich opfere meinen goldenen Diamantring. Er geht auf das Feld und vergräbt seinen Ring in der Erde. Das Feld bringt keine Ernte, denn es war das falsche Opfer! Ein Opfer, dass das Feld gar nicht haben will. Nun denkt sich der Bauer, vielleicht habe ich ein zu geringes Opfer gebracht, meine Tochter ist noch Jungfrau, ich opfere meine Tochter. Das Feld bringt wieder keine Ernte, denn er hat wieder das falsche Opfer dargebracht!

Und nun das wirkliche Opfer:

Der Bauer hat aufgrund seiner vorjährigen Ernte Korn für ein ganzes Jahr. **Einen Teil dieses Kornes jedoch muss er in Form des Samens für die nächste Ernte opfern!** Er nimmt nun diesen Teil, wirft ihn aufs Feld. Sein geopferter Samen dringt in die Erde ein und bringt die neue Ernte hervor. Der Samen, den der Bauer gesät (= geopfert) hat, ist für ihn verloren. Er kann nicht nach einigen Monaten, wenn die neue Ernte schon heranreift, die Erde wieder aufgraben und seine alten Samenkörner wieder herausholen**.** Das geht nicht, denn dieser Samen ist inzwischen verfault und vergangen. Diese geopferten Samenkörner sind für den Bauern zwar verloren, aber nicht „**die geistige Energie**" die in diesen winzigen Körnern (= Körpern) steckte, denn die wurden durch das Opfer sogar multipliziert und hat sich zu einem neuen Kornfeld mit Tausenden von neuen Körnern weiterentwickelt!

Erst nachdem er „**das richtig Opfer(= den Samen) geopfert hat**", beschert ihm das Feld wieder eine neue Ernte, welche er zum Großteil „**für sich selbst**" einbringen und brauchen kann, einen kleinen Teil jedoch muss er wieder für die nächste Ernte opfern!

Mit jedem Opfer verhält es sich ungefähr so wie mit einem Grundstück, auf dem ich ein Haus baue. Ich grabe zuerst einen „**K-el<le-R**“ und mit dem Material, welches ich aushebe, baue ich dann mein „**eigenes בית**“(= Haus). Wenn das Material, welches ich beim graben des Kellers ausgehoben habe, „**STein**“(= אבן) ist, wird es ein Steinhaus werden. Würde das Grundstück aus „**HOlz**“ (= עץ) bestehen, würde ich ein Holzhaus bauen und wenn das Grundstück aus „**GLas**“ (= זגג) besteht, würde es ein Glashaus werden. Wie auch immer, mein Haus wird in jedem Fall ein „**Charakterliches Abbild des Grundstückes**“ sein, von dem ich das Material genommen habe und aus dem ich dann mein בית erbaue!

Nun lasse ich gedanklich die Materie als Material beiseite und gehe einfach von dem „**ideellen Fall**“ aus mein Grundstück besteht nur aus „**GEIST**“. Da mein Haus auch dann ein „**charakterliches Abbild meines Grundstückes**“ wird, wird es auch zwangsläufig (nach dem eben gedachten Beispielen) ebenfalls aus „**GEIST**“ bestehen. Um auf meinem geistigen Grundstück jedoch ein Haus bauen zu können, bin ich jedoch gezwungen den „**heiligen GEIST**“ meines Grundstückes zu opfern, denn „**Heilig**“ ist nur ein anderes Wort für „**vollkommene unversehrte Ganzheit**“. Indem ich ein Loch für den Keller grabe zerstöre ich jedoch die Unversehrtheit meines Grundstücks und damit auch das des „**heiligen GEISTes**“! Nun hat die Struktur meines „geistigen Grundstückes“ einen „**Fehler**“ (= ein fehlendes Teil), der als בית (= „H-auS“) zu einem „**außerhalb seienden Anhängsel**“ dieses Grundstücks wird!

Dieser **Fehler** ist „**NuN**“(= **N&N**) zu etwas „**Be-sonderEM**“(= אב-Gesondertem) geworden, das sich von „**der heiligen Einheit**“ des Grundstückes (= **GEIST**) „**sicht-bar**“(בר „**bar**“ = Außen!) unterscheidet! Das „**fehlende Stück**“(das Haus) ist aber untrennbar mit dem „**G-Rund-Stück**“ verbunden. Das Grundstück als „Ding an sich“ ist jetzt nicht mehr „**vollkommen heilig**“, sondern nur noch „**heilig bis auf diese kleine Ausnahme**“. Das Haus (בית = „in mir ist eine Erscheinung“) muss nun wiederum die gleiche Struktur wie das Grundstück aufweisen, da es ja ein „**charakterliches Abbild des Grundstückes**“ ist, das heißt...

...es wird also auch „**bis auf eine kleine Ausnahme**“ heilig sein!!!

„**ICH Geist bin heilig**“, bis auf „**die Ausnahme dessen**“**,** was sich gerade als „**wahrgenommene Information**“ in meinem Bewusstsein befindet!

Ohne diesen Fehler wäre mein „geistiges Haus“ kein **charakterliches Abbild des Geistes**, von dem ich abstamme. Meine Fehler muss ich „zur Zeit“ noch **ICH** überlassen!

Meine eigene Existenz „**in GOTT**“ fordert von mir ein Opfer. Ob ich es will oder nicht, wenn ich dieses Opfer nicht feiwillig erbringe, fordert **GOTT** dieses Opfer gewaltsam von mir zurück. Es ist so wie wenn der Bauer dem Feld nicht das richtige Opfer (= den SAmen) gibt, wird sich das Feld sein Opfer selbst holt. Wenn der Bauer dem Feld nicht das richtige Opfer darbringt, holt sich das Feld den Bauern als Opfer...
...der Bauer wird nächstes Jahr verhungern und im Feld begraben werden!!!

Wenn ich **GOTT** alle „**Opfer**“ zurückerstatte, die er von mir zurückerwartet, darf ich auf ewig in seinem GEIST „**STerben**“!!!

„**ST-erben**“ bedeutet ursprachlich: „viele raumzeitliche(S) Erscheinungen(T) erben“, aber auch: „die raumzeitlichen Erscheinungen(ST) des erwachten(ער) Sohns(בן)“.

Das ist der einzige Grund, weshalb ich überhaupt „STerben darf“!!!

Wenn ich „von Augenblick zu Augenblick“ das von mir „**zurückgeforderte Opfer**“ erbringe, **ist es nicht möglich mein „ewiges Leben“ zu verlieren!** Ich sterbe nicht deshalb, weil **GOTT** böse ist, sondern weil **GOTT** keine andere Möglichkeit hat mir auf eine andere Weise „**sein ewiges Leben**“ „**mit-zu-teilen**“! Das Feld holt sich den Bauern nicht deshalb als Opfer, weil es grausam ist, sondern deshalb, weil der Bauer ihm nicht das richtige Opfer gegeben hat. Das Feld hat keine andere Wahl!

Wirkliches Leben erfordert ständiges Wachstum! Mein von mir wahrgenommenes „**Leben**“ ist zur erst einmal nur „der ständige Wechsel meiner Bewusstseinsinhalte“. Durch mein „**geistiges Wachstum**“ werde ich, „**je nach Lebensreife**“, mit völlig neuen Bewusstseinsinhalten konfrontiert. Um „**völlig neue Bilder**“ in meinem Bewusstsein zu erhalten, muss ich jedoch aus meinen alten geistigen Erkenntnissen herauswachsen „**und diese zurückgeben**“! Das bedeutet nichts anderes wie: „ich muss mein altes Wissen „**opfern**“! Als „**SCH-Öpfer**“ neuer „**Daseinssphären**“ muss ich also ständig „**Opfer**“ bringen! Ich muss ständig dazu bereit sein, mein „**altes dogmatisches Wissen**“ zu verlassen, wenn ich „**völlig neues Wissen**“ erhalten und verstehen möchte. Wenn ich einen neuen Sender sehen will, muss ich ja auch bereit sein den alten Sender aufzugeben und „umschalten“. Nur weil dann der alte Sender „**oberflächlich betrachtet**“ aus meinem Bewusstsein verschwindet, bedeutet das aber nicht, dass er beim umschalten vernichtet wird!

Mein Dasein als „normaler Mensch“ ist nicht mehr als mein „**mechanischesFunktionieren**“ an den „**logischen Gedankenfäden**“ meiner materialistischen Dogmen, an denen „ich Normaler“ rechthaberisch hänge, weil ich mir selbst „völlig logisch“ glaubend mache, es seien Sicherheitsgurte! Meine „**materielle Logik**“ ist der „**Schöpfungsgenerator**“ meines derzeitigen Daseins, das mit seiner eigenen „**Geistlosigkeit**“ nur die mechanische Intelligenz eines Simulationsprogramms besitzt! Ein Simulationsprogramm ist in der Lage „im Kleinen“ die Funktion ganzer Welten zu simulieren! Aber ist es deswegen auch „**geistreich-schöpferisch**“oder funktioniert es nur zwanghaft nach den Regeln seines Programms im engen Rahmen seiner ihm logisch greifbaren Daten?

Als Wesen mit „**wirklich schöpferischen Geist**“ gebe **ICH** mich meinem eigenen „**geistigen Wachstum**“ und damit auch „**meiner eigenen Vergänglichkeit**“ hin, denn erst diese **Vergänglichkeit** macht eine „**wirkliche Veränderung**“ in meinem Bewusstsein möglich! Darum sage **JCH** dir:

„Eine neue Logik ist wie ein neues Leben!“

“Da sprach **JCH** zu seinen Jüngern: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. **Denn wer sein Leben**(= seine alte Logik) **erhalten will, der wird alles verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird ALLES finden!** Was hülfe es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und

nähme Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse? **Denn es wird geschehen, daß des Menschen Sohn komme in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln; und alsdann wird er einem jeglichen vergelten nach seinen Werken** (und wahrlich **JCH** ist JETZT in mein Bewusstsein zurückgekehrt)**!** Wahrlich ich sage euch: Es stehen etliche hier, die nicht schmecken werden den Tod, bis daß sie des Menschen Sohn kommen sehen in seinem „**ReOich**“.” (Matthäus 16:24-28)

“Da er aber gefragt ward von den Pharisäern: Wann kommt das Reich Gottes? antwortete er ihnen und sprach: **Das „ReOich“ Gottes kommt nicht mit äußerlichen Gebärden**; man wird auch nicht sagen: Siehe hier! oder: da ist es! **Denn sehet, das Reich Gottes ist inwendig in euch!** Er sprach aber zu den Jüngern: **Es wird die Zeit kommen, daß ihr werdet begehren zu sehen „einen Tag des Menschensohnes“** (= „para-***dies***“)**, und werdet ihn nicht sehen.** Und sie werden zu euch sagen: Siehe hier! siehe da! Gehet nicht hin und folget auch nicht. Denn wie der Blitz „**o-ben**“ (= **up**) vom Himmel blitzt **und leuchtet über alles, was unter dem Himmel ist, also wird des Menschen Sohn an seinem Tage sein.** Zuvor aber muß er viel leiden und verworfen werden von diesem Geschlecht (der normalen tierischen Menschen). Und wie es geschah zu den Zeiten Noahs, so wird’s auch geschehen in den Tagen des Menschensohnes: sie aßen, sie tranken, sie freiten, sie ließen freien bis auf den Tag, da Noah in die Arche ging und die Sintflut kam und brachte sie alle um. Desgleichen wie es geschah zu den Zeiten Lots: sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; an dem Tage aber, da Lot aus Sodom ging, da regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte sie alle um. Auf diese Weise wird’s auch gehen **an dem Tage, wenn des Menschen Sohn soll offenbart werden.** An dem Tage, „**wer auf dem Dach ist**“ und sein Hausrat in dem Hause, der steige nicht hernieder, ihn zu holen. Desgleichen wer auf dem Felde ist, **der wende nicht um nach dem was hinter ihm ist**(denkt nicht an seine vermutete Vergangenheit)**!** Gedenket an des Lot Weib!!!
Wer da sucht, seine Seele zu erhalten, der wird sie verlieren; und wer sie verlieren wird, der wird ihr zum (Über)Leben helfen!!!” (Lukas 17:20-33 LUT)

“Wahrlich, wahrlich ich sage euch: **Es sei denn, daß das Weizenkorn in die Erde falle und ersterbe, so bleibt’s allein; wo es aber erstirbt, so bringt es viele Früchte. Wer sein Leben liebhat, der wird’s verlieren; und wer sein Leben auf dieser Welt haßt, der wird’s erhalten zum ewigen Leben! Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein.** Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren. Jetzt ist meine Seele betrübt. Und was soll ich sagen? Vater, hilf mir aus dieser Stunde! Doch darum bin ich in die Welt gekommen. **Vater verkläre deinen Namen!** (wörtlich: πατερ **δοξα-σ-ον** σου το ονομα!)
(πατερ = Vater; **δοξασον = „sich mit seiner eigenen Herrlichkeit umgeben“, der Meinung sein das..., glauben das..., urteilen, annehmen, vermuten;** σου το **ονομα** = Du bist **Name/Wort/Ausdruck**)
Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn verklärt und will ihn abermals verklären. Da sprach das Volk, das dabeistand und zuhörte: Es donnerte. Die andern sprachen: Es redete ein Engel mit ihm. Jesus antwortete und sprach: **Diese Stimme ist nicht um meinetwillen geschehen, sondern um euretwillen.** Jetzt geht das Gericht über die Welt; nun wird der Fürst dieser Welt ausgestoßen werden. Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich sie alle zu mir ziehen. (Das sagte er aber, zu deuten, welches Todes er sterben würde.) Da antwortete ihm das Volk: **Wir haben gehört im Gesetz, daß JCH ewiglich bleibe;** und wie sagst du denn: "Des Menschen Sohn muß erhöht werden"? Wer ist dieser Menschensohn? Da sprach **JCH** zu ihnen: **Es ist das Licht noch eine kleine Zeit bei euch. Wandelt, dieweil ihr das Licht habt, daß euch die Finsternis nicht überfalle.** Wer in der Finsternis wandelt, der weiß nicht, wo er hingeht. **Glaubet an das Licht, dieweil ihr es habt, auf daß ihr des Lichtes Kinder seid.** Solches redete **JCH** und ging weg und verbarg sich vor ihnen. Und ob er wohl solche Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie doch nicht an ihn, auf daß erfüllet werde der Spruch des Propheten Jesaja, den er sagte: HERR, wer glaubt unserm Predigen? Und wem ist der Arm des HERRN offenbart? Darum konnten sie nicht glauben, denn Jesaja sagte abermals: "Er hat ihre Augen verblendet und ihr Herz verstockt, daß sie mit den Augen nicht sehen noch mit dem Herzen vernehmen und sich bekehren und ich ihnen hülfe." Solches sagte Jesaja, da er seine Herrlichkeit sah und redete von ihm. Doch auch der Obersten glaubten viele an ihn; aber um der Pharisäer willen bekannten sie’s nicht, daß sie nicht in den Bann getan würden. Denn sie hatten lieber die Ehre bei den Menschen als die Ehre bei Gott! **JCH** aber rief und sprach: **Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an**

mich, sondern an den, der mich gesandt hat! Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat. Ich bin gekommen in die Welt ein Licht, auf daß, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe! Und wer meine Worte hört, und glaubt nicht, den werde ich nicht richten; denn ich bin nicht gekommen, daß ich die Welt richte, sondern daß ich die Welt selig mache! Wer mich verachtet und nimmt meine Worte nicht auf, der hat schon seinen Richter; **das WORT**, welches ich geredet habe, das wird ihn richten am Jüngsten Tage. **Denn ich habe nicht von mir selber geredet; sondern der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich tun und reden soll. Und ich weiß, daß sein Gebot das ewige Leben ist! Darum, was ich rede, das rede ich also, wie mir der Vater gesagt hat.**" (Johannes 12:24-50 LUT)

Die „**Prinzipien Gottes**", welche alles durchdringen „**was ich mir ausdenke**", (vom kleinsten Atom bis zum fernsten Sonnensystem), fordern ein regelmäßiges Opfer. Wenn ich ein Werkstück anfertige, ist das Opfer die Toleranz, z.B.: + / - 0,02 mm. Im Gastgewerbe ist das Opfer der Schwund. Bei Computerprogrammen, welche 1:1 (ohne Toleranz und Schwund) übertragen werden, ist das Opfer der Absturz des Programms, beim Drucken ist es der Druckteufel, beim Essen die Brösel, beim Sägen die Späne usw.

Um es gleich vorwegzunehmen: Die Sage, in der man einmal im Jahr eine Jungfrau dem Drachen geopfert hat, diese Sage hat einen tiefen mythologischen Hintergrund. Jedoch der Held, welcher den Drachen getötet hat, entspringt nur meinem Wunschdenken. Kein Held wird jemals den Drachen (= das von mir ausgedachte) töten können. Dazu ein Beispiel aus der Biologie: Jedes Auge hat einen blinden Punkt (die Ausnahme). Entfernt man diesen Punkt, verliert man das ganze Sehvermögen.

Was ist nun das wirkliche Opfer, das „ich" **GOTT** opfern muss, um ihn zufrieden zu stellen? Wenn ich „**den ewigen Kreislauf von Werden und Vergehen**" eines Kornfeldes aufrecht erhalten will, muss ich einen Teil der Ernte opfern, das heißt, ich muss einen Teil „**der von mir geernteten Körner**" dem Feld zurückgeben. Also muss ich auch um mein „**ewiges Leben**" aufrechtzuerhalten ständig einen Teil meines „**gesamten Wissens**" opfern. Dieses Opfer kommt „aus mir selbst" und wird auch, obwohl ich es opfere, dennoch auf ewig „in mir selbst bleiben". Aus mir selbst kommt all das, was ich mir **JETZT** (aus)denke „und damit auch wahrnehme" und „in mir selbst" bleibt es als eine (von mir mehr oder weniger abrufbare) Erinnerung, wenn es sich nicht mehr in meinem Bewusstsein befindet!

Meine Opfer sind unscheinbar und sind dennoch „**die Quelle allen neuen Lebens**". Ich erweitere mein derzeitiges zwanghaftes „**Dasein müssen**" erst dann zu einem wirklich „**glückseligen ÜberLeben**", wenn ich ständig bemüht bin das „**unvollkommene Wissen**" meines derzeitigen „**fehlerhaften Intellekts**" gegen ein „**kompletteres VerstEHEn**" einzutauschen. Genaugenommen bedeutet das, ich muss meine derzeitige Arroganz, meinen „materiellen Glauben" und meine damit verbundenen „intellektuellen Rechthabereien", die „m-ich" auf meiner derzeitigen „**kleingeistigen materiellen Bewusstseinsstufe**" festhalten, opfern, um ein „**wirklICHer unsterblicher Geist**" werden zu können. Ich muss also das opfern, was für mich bisher immer als „**das Richtige**" erschienen ist und mir deswegen auch als „**das Beste**" erschiene!

Der Bauer sollte auch „**die besten Körner**" als Samen opfern, denn es macht keinen Sinn missratene Körner von der Ernte, welche nicht zu gebrauchen sind, als Samen

für die neue Ernte zu nehmen. Nein, er muss die besten Körner als Samen für die zukünftige Ernte opfern!

Beim Korn sind die Besten jene Körner, „**die der Zufall**“ am besten hat reifen lassen, aber was ist das Beste „in meinem Leben“?

Einem Marathonläufer erscheint das Beste ein gewonnener Marathonlauf zu sein, zumindest geht es ihm darum sich selbst zu beweisen, „was er alles drauf hat“. Für einen Hobbyfischer dagegen scheint das Beste ein ruhiger, entspannter und gemütlicher Tag am Wasser zu sein, denn ihm geht es nicht um die Fische als „Ding an sich“, sondern um seine Entspannung. Wenn aber der Marathonläufer bei seinem Marathonlauf aus Überanstrengung einem Herzanfall erliegt, dann wäre (nach materieller Logik ☺) für ihn Fischen besser gewesen. Wenn ein Fischer aus Bewegungsmangel an Herzverfettung stirbt, währe für ihn (nach materieller Logik ☺) das Laufen besser gewesen. Solange ich „**das Beste für mich**“ immer nur in Maßsetzung meiner persönlichen Interessen definiere, wird meine Meinung auch immer „**sehr subjektiv**“ von meiner persönlich vertretenen Logik (= der Maler) abhängen. Das wirklich Beste, was mir je passiert ist, ist,**dass ich überhaupt Dasein darf**“!

Das beste Opfer ist mein bisheriger Fehlglaube!

Das Opfer, welches meinen „**ewigen Selenfrieden**“ erst möglich macht, ist „**das völlig widerspruchslose Akzeptieren**“ von allen Ereignissen und sogenannten „**Schicksal**-Schlägen“! Solange ich nicht in der Lage bin **ALLES** (= **GOTT**) so zu akzeptieren, „**wie ES eben ist**“(**eben** = „**jetzt**“, aber auch „**f-lach**“ ☺), werde ich auch keinen Seelenfrieden „in mir“ erfahren. Alles, was in meinem Bewusstsein auftaucht, ist zufällig, „**denn es fällt mir zu**“. Jeder **Zufall** ist genaugenommen nur „**ein neuer Einfall**“ und jedem „**wirklich neuem Einfall**“ sollte ich einen „**impliziten Platz**“ in meinem Bewusstsein einräumen, wenn ich jemals meine „**menschliche Vollkommenheit**“(als ein Ebenbild Gottes, der ja **ALLES** ist) auch „**bewusst**“ erfahren möchte. Dies erfordert von mir, „in mir“ den entsprechenden „**geistigen Freiraum**“ für diesen Zufall/Einfall zur Verfügung zu stellen.

Die prinzipielle Größe bzw. der „**F-rei-Raum**“ in meinem persönlichen Bewusstsein ist von der „**ReiFe**“ desselben abhängig. Äquivalent dazu steht in etwa der Arbeits-speicher und die Grafikkarte eines Computers. Verfüge ich aufgrund meiner „**materiellen Dogmen**“ und der damit verbundenen „**Kleingeistigkeit**“ nur über einen sehr kleinen „**geistigen Freiraum**“(= Arbeitsspeicher), bin ich gezwungen, „**längst überholte Wissens- und Glaubenselementen**“ wieder meiner Festplatte (= **GOTT**) zurückzugeben (zu opfern), um damit in meinem Bewusstsein den nötigen Freiraum für „**vollkommen neue Erfahrungen**“ zu schaffen.

Das ist das einzige Opfer das von mir gefordert wird!

Jeder „normale Mensch“ der an seinem alten „**Wissen/Glauben**“ engstirnig festhält, ist nicht bereit das von ihm geforderte Opfer zu leisten. Er verwehrt sich mit dieser Engstirnigkeit die bewusste Erfahrung „**seines eigenen ewigen Lebens**“! Meine persönliche, wie auch meine „**nur vermutete**“ kollektive Vergangenheit, stellt mein ganzes derzeitiges Wissen „**über mich selbst und meine Welt**“ dar!

Ich muss gewissermaßen meine „**bisher geglaubte Vergangenheit**“ opfern, um eine vollkommen neue Zukunft zu erhalten!

Da zu jeder von mir „**speziell ausgedachten Vergangenheit**“ auch eine dementsprechende Zukunft gehört, kann mir auch nur eine „**völlig neu ausgedachte Vergangenheit**“ eine wirklich neue Zukunft bescheren! Zu welcher Vergangenheit gehört die Zukunft, die nur aus dem „**ewigen Wechsel**“ meiner eigenen Informationen besteht?

Meine alte Vergangenheit (= der Glaube an meine körperliche Geburt, die ich jedoch nicht selbst „**de facto**“ erlebt habe, sondern nur vom Hörensagen kennen) wird mir nur „meine eigene logische Verwesung“ bringen (= meinem eigenen Tod, den ich ebenfalls nur vom Hörensagen kennen).

“**JCH** antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: **Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde** (= sich eine neue Vergangenheit ausdenkt)**, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!** Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib (= **MATRIX** ☺) gehen und dort neu geboren werden? **JCH** antwortete: **Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Es sei denn daß jemand geboren werde aus „Wasser und Geist“**(= gestaltgewordenem Geist)**, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch**(und damit auch verweslich)**; und was vom Geist geboren wird, das ist Geist**(und damit auch ewig)**!** Laß dich’s nicht wundern, daß ich dir gesagt habe: **Ihr müsset von neuem geboren werden!**(Eine neu ausgedachte Vergangenheit ist wie ein neues Leben! ☺) Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. **Genau so ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist.**” (Johannes 3:3-8 LUT)

Das Opfer befindet sich immer in der Mitte meines „Bewusstseins“(= **Zirkus** = **„K-Rei-S“**):

Es war einmal ein Zirkusdirektor, der wollte einen Zirkus eröffnen. Nun legte er die Eintrittspreise für die Sitzplätze fest. In der hintersten „**Rei-he**“ müssten die billigsten Plätze sein, dachte er sich. Je weiter sich die Reihe der (K-rei-S)Mitte nähert, desto teurer legte er die Eintrittskarten fest. Der Platz in der Mitte müsste eigentlich der teuerste sein, freute er sich, für diesen Platz kann ich am meisten einnehmen. Doch halt, sagte er sich, dummerweise muss ich ausgerechnet den besten Platz für die Artisten, Tiere und Attraktionen opfern! Leider nehme ich für den besten Platz kein Geld ein, **denn diesen Platz muss ich opfern!**

Was würde nun geschehen, wenn er diesen Platz nicht opfern würde? Die „Vorstellung“(= seine geistigen Vorstellungen) könnte(n) nicht ablaufen, ja sie würde erst gar nicht „**beGinnen**“!

Nun denkt sich der Zirkusdirektor: Der Zufall hat sich genau die Mitte als besten Platz auserkoren, aber was der Zufall/Einfall macht, interessiert mich nicht (egal, welchen Platz ein Zufall/Einfall sich aussucht, er findet immer **inmitten meines Bewusstseins** statt).

Ich bestimme, dass nicht der Mittelpunkt der beste Platz ist, sondern ich bestimme einfach:

Meine Vorstellung findet „**außerhalb meines Zirkus**“(außerhalb meines Bewusstseins ☺) statt!

Dann opfert er großzügig den von ihm selbst ausgesuchten Platz „**da draußen**“, damit er die besten Plätze „im Zentrum seines Zeltes“ zu Geld machen kann.

Was wird nun geschehen? Die Besucher warten „im Zirkus was endlich etwas passiert!

Mit solchen (kleingeistigen)Vorstellungen kann und wird der Zirkus auf Dauer nicht überleben!

JCH bin der einzige GOTT!
JCH bin immer ALLES!
Außer mir gibt es keinen andern Gott und auch keinen Satan,
aber „**in mir**“ existieren unendlich viele „**unterschiedliche FaceTTen**“ von mir selbst,
die „**in ihrem persönlich erlebten Kosmos**“(= Ordnung),
vollständige Erweiterungen von mir selbst darstellen!

Solange ihr nicht meine Ebenbilder seid, lasse ich euch ständig sterben!
Ich bin ein gnädiger GOTT!
Wenn ihr bewusst ein Ebenbild von mir werdet, bleibt Ihr mit mir am Leben.
Ich bin ein ewiger GOTT!
Als meine Ebenbilder teile ich mit euch die Früchte meiner Schöpfung.
Ich bin ein liebender GOTT!

Doch vorher zerstöre ich euer materielles Weltbild,
und alle, die es festhalten, reiße ich mit ins Verderben!
(Mit der Erlösung ist es nicht so, dass da ein Kasperle kommt,
und der sagt dann: Tri-Tra-Trullala, die Erlösung ist nun da! ☺)

Kann GOTT einen Stein erschaffen, der so schwer ist,
dass JCH ihn selbst nicht heben kann?
Nein, GOTT kann es nicht!
Warum nicht?

GOTT ist allmächtig, **bis auf eine Ausnahme:**

GOTT kann nichts erschaffen, was **JCH** (seinem Sohn, der er als **ALLES** auch selbst ist!) seine Allmächtigkeit raubt. Ein Stein, der **JCH** zu schwer ist, würde ihm seine Allmächtigkeit rauben und somit würde ein Stein, der für **M-JCH** zu schwer ist, auch **GOTT** seine eigene Göttlichkeit rauben. **JCH wäre dann nicht mehr GOTT**!

GOTT kann alles machen „**bis auf eine Ausnahme**“:
GOTT kann nicht machen, dass er nicht mehr **GOTT** ist!
Das ist die einzige Ausnahme in seiner Allmacht.
Die Moral von der Geschichte:
Auch in der Allmacht Gottes ist eine Ausnahme enthalten.
(erst die Ausnahme in seiner Allmacht macht Gott allmächtig)

*

Wer war früher da:

Die Henne oder das Ei?

Jede Frage, nach einem „**bestimmten Zeitpunkt**“ zwingt mich dazu, „**nur einen Aspect**“ meiner „**heiligen Ganzheit**“ ins „**Kalkül**“(= eine **mathe**matische Regel zur schematischen Konstruktion einer Figur) zu ziehen. In meiner „**heiligen Ganzheit**“ ist **ALLES** immer „**sowohl - als auch**“!
Das bedeutet:
Henne und Ei sind „**in meinem geistigen Hintergrund**“ beide „**immer gleichzeitig**“ da!

Alles von mir „Wahrgenommene“ stellt immer nur einen „**Kon-TR-Ast**“ dar!
(תר = „**Rei-he**“; **TR** = „erscheinendes Urteil“)
Kontrast bedeutet auch „**GeG-eN-Teil**“ (גג = **Dach**; „das Ausge**Dach**de“)!

Um überhaupt etwas wahrnehmen zu können, bin ich gezwungen die „**heilige Ganzheit**“ von „**et-W-AS**“ (עת „**et**“; „**Zeit** ist die **Verbindung schöpferischer Viel-F-alt**“ > „**alt**“ = „**alterNieren**“ = lat. „*re-N*“) mir als „**etwas**“ Zerbrochenes zu denken! Der erste „**B-RUCH**“ (ב = „**im**“; רוח = „**Geist**“ ☺) meiner „**göttlichen Einheit**“ erzeugt eine Dualität „**in meinem Geist**“!
Eine Seite dieser Dualität wird mir dabei bewusst, die andere Seite befindet sich in einem unmittelbaren geistigen Hintergrund.
Dazu ein Beispiel:
Ich kann durch das Wort „**Z-immer-D-Ecke**“(**Geburt** ist **immer** eine **geöffnete Ecke**) eine sinnlich empfundene Wahrnehmung „in meinem Bewusstsein“ erzeugen.
Ich **sehe NuN** (=Ehe=**JETZT**; גנ = „F-**isch**“) „**zur**“ (צור „**zur**“ bedeutet: „**formen**“, eine „**Form**“ geben, in sich „**einschließen**“ und „**F-el-S**“) **Zimmerdecke** und habe plötzlich „in meinem Bewusstsein“ das Gefühl, dass sich diese **Zimmerdecke**(die sich nur in meinem Bewusstsein befindet), irgendwie „da **oben**“ ist!

Ich konzentriere mich nun nur auf das Gefühl „**oben**“!
Warum empfinde ich „**oben**“?
Zuerst einmal nur darum, weil ich mir gerade „**oben** (aus)**denke**“!
Alles, was von mir nicht gedacht wird,
existiert „**in diesem Mo-men-T**“ auch nicht!

Während ich aber an „**o-ben**“(= „Augenblick des Sohnes“) denke „g**Ehe**“ ich „**unbewusster Weise**“ davon aus, dass „ich“(was immer ich mir unter „ich“ auch vorstelle ☺) mich getrennt von diesem „**oben**“, nämlich „**unten** auf-halte“! Wenn ich dagegen glaube, dass sich irgend etwas „da **unten**“ befindet, so denke ich selbst „**unbewusster Weise**“ „**oben**“ zu sein!
Ist es überhaupt möglich sich etwas „**unbewusster Weise**“ zu denken?
Entweder ist mir etwas bewusst, „**dann denke ich es**“ und nehme es somit auch wahr, oder es ist mir „**nicht bewusst**“, dann denke ich es eben (= JETZT) nicht!
Wenn ich weder an „**oben**“ noch an „**unten**“ denke, existiert „**in mir**“ auch nicht das entsprechende Gegenteil!

Im „Tao de King“ heißt es im 14 Kapitel:

Man schaut nach ihm und sieht es nicht:
sein Name ist Keim(= das verborgene Gegenteil).
Man horchte nach ihm und hört es nicht:

sein Name ist Fein.
Man fasst nach ihm und fühlt ist nicht:
sein Name ist Klein.
Diese „**D-rei**“(= „geöffneter Spiegel) kann man nicht trennen,
darum bilden sie eine vermischte „**Ei-NS**“.
Sein „**Oberes**“ ist nicht licht,
sein „**Unteres**“ ist nicht dunkel.
Ununterbrochen quellend,
kann man es nicht nennen,
denn es ist immer und deshalb ist es nicht!
Er kehrt immer wieder zurück zum Nichtwesen (zur Hypotenuse).
Das heißt die gestaltlose Gestalt,
das dinglose Bild.
Das heißt das dunkle Chaotische.
Ihm entgegengehend sieht man nicht sein Antlitz,
ihm folgend sieht man nicht seine Rückseite.
Wenn man festhält den **SIN**n der **Alt**en,
um zu beherrschen sein eigenes Sein von heute,
so kann man den „alten Anfang“ wissen.
Das heißt des Sinnes durchgehenden Faden erkennen.

Ich erkenne an diesem Beispiel, das zu allen was ich wahrnehme, sich in meinem geistigen Hintergrund „**im Moment meiner Wahrnehmung**“ ein entsprechendes Gegenteil befindet! Diese Gegenteil ist mir im Augenblick der Wahrnehmung zwar nicht „**direkt bewusst**“, ich kann es mir aber „**durch das ins Gegenteil kehren**“ der von mir „wahrgenommenen Hälfte“ sehr leicht bewusst machen. Letzten Endes entspricht jede von mir wahrgenommene Information einem symbolischen Kegel, von dem ich nur eine „**Per-spektive**“ (Kreis oder Dreieck) in meinem Bewusstsein zu „**Ge-Sicht**“ (פנים= „Gesicht, Inneres“) bekomme!

Zur Dualität von Henne und Ei:

innen - außen (innen ist die Henne, außen das Ei)
oder umgekehrt ☺
sichtbar - unsichtbar (das Ei ist sichtbar, die Henne unsichtbar)
oder umgekehrt ☺
hart - weich (in einem harten Ei ist die weiche Henne)
oder umgekehrt ☺
groß - klein (in einem großen Ei ist eine kleine Henne)
oder umgekehrt ☺
hell - dunkel (das Ei ist im Licht, die Henne im dunklen)
oder umgekehrt ☺
Leben - Sterben (die Henne lebt erst dann, wenn das Ei stirbt)
oder umgekehrt ☺

Was ist Bewusstsein?

Bewusstsein ist das Bindeglied „**ZW-ischen**“(**צו** = „Be**fehl**, Order“; **ישן** „**ischen**“ = „**schlafen**, **alt** sein“) **ALLES** und „**n-ICH-Ts**“(der Dualität).
Der „**T-Raum**“ eines „**SchlafEnden**“ ist nur das ständige „**alt-er-nieren**“ der eigenen „**In-Form-at-ionen**“ im eigenem Bewusstsein. Es handelt sich dabei um ein ständiges kommen und gehen von Bildern und Gefühlen. Alles in meinem „**derzeitigen Lebensschlaf**“ Wahrgenommene „**kommt aus mir selbst**“(meinem **Geist**) und fällt auch wieder in mich zurück! Mein Bewusstsein „**b-Leib-T**“ dabei immer „**EiNS**“(= „eine nicht existierende Vielheit“) obwohl es erst durch die „**imaginären ZW-Ei**“(**צו** = „Be**fehl**, Order“; **אי** „ai“ = n**ICH**ts) „in mir“ ermöglicht wird. Ich „**er-innere**“ **m**ich **NuN** (= **N&N**): mein Bewusstsein gleicht einem Kegel!
„**Wahrnehmender Geist**“ und „**wahrgenommene Information**“ entsprechen dabei symbolisch K**rei**s und D**rei**eck, „**beide gehören untrennbar zusammen**“ und sind in Wirklichkeit(als wirkliche Ganzheit betrachtet) etwas völlig anderes, als sie nur einseitig und „**oberflächlich betrachtet**“ zu sein „**SCH-Einen**“, denn genaugenommen ist der Kegel als „Ding an sich“ weder ein Kreis noch ein Dreieck!

Mein Bewusstsein befindet sich „**HIERarchisch**“ noch vor der Dualität (Leben - Tot).
Da mein „ **apodiktisches Bewusstsein**“ immerzu **EINS**(= ein und dasselbe) ist, ist es auch nicht teilbar und kann sich somit auch „**seiner selbst**“ nicht selbst bewusst werden. Das ist ungefähr so, wie wenn ein PC, welcher über eine 1MB große Festplatte verfügt, mit einem „1MB großen Programm“ den Inhalt seiner eigenen Festplatte erkunden will.

Genauso kann ich mir mit meinem „**normalen Bewusstsein**“(= „**programmiertes Bewusstsein**“, dass alles auf Daten „**die es nur vom Hörensagen kennt**“ aufbaut und „**keine wirklich eigene Meinung**“ besitzt) mein „**wirkliches Bewusstsein**“(= eigenständiges „**schöpferisches Denken**“, das sich ständig geistig über die engen Grenzen seiner alten Regeln erhebt) nicht wirklich bewusst machen!

Ein „**materieller Kleingeist**“ wird nie „**die geistige Größe**“, die sich in seinem eigenen geistigen Hintergrund befindet, beg**rei**fen, wenn er nicht damit anfängt an **GOTT** „**in sich selbst**“ zu glauben! **JCH** wiederum werde nicht die geringsten Anstrengungen unternehmen einem solchen „**Fehlgläubigen**“ meine göttliche Wirklichkeit zu demonstrieren, wenn er nicht damit anfängt „**in sich selbst**“ nach mir zu suchen!

“Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; **denn wer zu Gott kommen will, muß glauben, daß er ist** und die, welche ihn suchen, belohnen wird.” (Hebräer 11:6 SCHLACH)

“Und ich sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben; **suchet, so werdet ihr finden**; klopfet an, so wird euch aufgetan.” (Lukas 11:9 LUT)

Nur wenn ICH mein eigenes Bewusstsein teile, kann „die eine wahrnehmende Hälfte“ erkunden, was „die andere wahrgenommene Hälfte“ wirklich ist!

Erst wenn **ICH** mir in meinem Bewusstsein zwei verschiedene „Teilstücke“ (aus)denke, kann der eine Teil erkunden, wie und was der andere ist.

Mein Bewusstsein „als Ganzes“ ist schon immer da! Die Frage nach der Entstehung meines Bewusstseins ist daher auch eine völlig sinnlose Frage. Sie entspricht der Frage nach dem Anfang der von mir selbst (nur aus)gedachten Welt. Nur ein dummer Materealist stellt sich die unsinnige Frage „**nach dem Anfang der Ewigkeit“**, denn er weiß („aufgrund seiner nur raum-zeitlich funktionierenden Logik“) nicht was das „**W-ORT**“ Ewigkeit wirklich bedeutet!

Ich muss mir bewusst darüber werden das „ich“ letzten Endes nur **GEIST** bin! Die in meinem Bewusstsein befindlichen Informationen sind die Formen die mich **Geist** umhüllen. Solange ich der „**raumzeitliche materiellen Logik**“ anhänge, mache ich mir selbst glaubend, dass „alle unterschiedlichen Formen meines eigenen Geistes“(= alle von mir wahrgenommenen Informationen) „**unabhängig von mir selbst**“ existieren!

Kann denn die Form einer Knetmasse unabhängig von der Knete existieren?☺☺☺

Alle Bilder die in meinem Bewusstsein auftauchen „**ST>el<le<N**“ nur die „**umhüllende Form**“ meines „**derZeitigen Bewusstseins**“ dar, dass in eben genannten Beispiel durch die „**KN-ete**“(כן „**KN**“ = „**Basis**“; עתה „**ete**“ = „**JETZT**“; עת „**et/at**“ = **Zeit**) symbolisiert wird.
Alle meine „**IN-Form-at**(=et)**ionen**“ unterliegen, „**wegen meiner zwanghaften Reaktionen**“ auf diese Formen, einem ständigen Wechsel. Erst eine vollkommen andersartige, das heißt, „**eine unlogische Reaktion**“ auf eine mir bekannt erscheinende Information, wird in meinem Bewusstsein „**eine völlig neue Form**“ meines Daseins erschaffen.

Die „**materielle Darstellungen meines Geistes**“(d.h. der Glaube: „Ich bin ein Säugetierkörper!“) ist die primitivste Form von „**geistigen Dasein**“, sie entspricht(wenn man einen lebenserfahrenen G**rei**s als Gott betrachtet)dem Dasein eines Embryos in seiner MATRIX. Solange ich glaube, „**in erster Linie**“ nur Materie zu sein(= ein physischer Körper), glaube ich auch das ich von Materie abstamme und durch Materie erschaffen wurde. Ich befinde mich mit einem solchen Fehlglauben geistig auf der untersten Bewusstseinsebene überhaupt. Ich habe die Lebensaufgabe mich aus diesen „tiefen geistigen Niederungen“ zu erheben. Ich muss zu einem „**wirklichen Geist**“(= gleich meinem wirklichen Vater) erwachsen und zu „**R**Einem **GEIST**“ werden(der ich eigentlich schon immer bin), wenn ich mein eigenes „**ewiges Dasein**“ auch bewusst erleben will!

Der erste Schritt dazu ist das „**Wissen/Bewusstsein**“ darüber, dass ich in Wirklichkeit kein physischer Körper, sondern „**ein wahrnehmendes Bewusstsein**“ bin. Als wahrnehmendes Bewusstsein bin ich „**ab-er**“ (ער-אב) auch die von mir wahrgenommene Information. Beides gehört zusammen wie das „**vor**“ und das „**hinter**“ einem Spiegel, denn alles was sich vor einem Spiegel befindet, zeigt sich auch hinter diesem Spiegel.
Kurz gesagt:

„**Vorm**“ Spiegel ist auch „**hinterm**“ Spiegel!

Gleich ausgesprochen aber etwas anders geschrieben ergibt das:

„**ForM**“ Spiegel ist auch „**H-inter-M**“ Spiegel!

Und das bedeutete:

„ForM“ ist die „Wahrnehmung der eigenen inneren Gestalt“!

Das „**W-Ort**“(= „verbundener Ort“) „**Spiegel**“ sch**rei**bt sich hebräisch ראי „**rei**“(„**geurteiltes nICHts**“).

Im „Tao de King“ heißt es im 1. Kapitel:

Der **SIN**n, der sich aussprechen lässt,
ist nicht der ewige **SIN**n.
Der Name, der sich nennen lässt,
ist nicht der ewige Name.
„**NICHTSEIN**“ nenne **ICH** den Anfang vom Himmel und Erde.
„**SEIN**“ nenne ich die Mutter der Einzelwesen.
Darum führt mich die Richtung auf das „**NICHTSEIN**“
zum Schauen meines eigenen wunderbaren Wesens,
die Richtung auf das „**SEIN**“,
zum Schauen meiner eigenen „**räumlichen Begrenztheiten**“.
Beides ist **EiNS** dem Ursprung nach
und nur verschieden durch den Namen.
In seiner Einheit heißt es das Geheimnis.
Des Geheimnisses noch tieferes Geheimnis
ist das „**TOR**“ (תור „**tor**“ = die „**Rei**-he“), durch das alle Wunder hervortreten.

„**Nichts**“(אי = „**ai**“, sprich: „**Ei**“) ist **ALLES** und aus dem wiederum entspringt alles Seiende! Dieses „**göttliche Ei**“ muss **NuN** „in sich selbst“ zuerst einmal „**ZW-Ei**“ werden und in viele Teile(= Unterscheidungen) „zersp**Ring**en“(„**R-iN-G**“ = „**K-rei-S**“ bedeutet: „Urteile im Geist“ = „**GeG**enüberseiende Spiegel Vielheit“) damit ES sich seiner eigenen „**Vi-el-he-iT**“ bzw. „**Viel-F-alt**(ernieren)“ bewusst werden kann!

Auf „**ZW-Ei**“ folgt nun zwangsläufig das „**DR-Ei**“!

דר „**DR**“(„geöffnetes Urteil“) ist die Kurzform von דור und das bedeutet „**rei**N zufällig“☺: „**K-rei-s, Umkreis**“, „**K-rei-S-L-auf**“, „**sich im Kreis bewegen**“, „**Woh-NuN-G, wohnen**(in)“, „**Generation**“ und „**Ge-SCH-L-ECHT**“(Mein geistiges logisches Licht erscheint mir **echt**; אחת „**echt/acht**“ = „**Ei-NS**“)!

Im „Tao de King“ heißt es im 42 Kapitel:

Der Sinn erzeugt die **EiNS**.
Die **EiNS** erzeugten die **ZWei**.
Die **ZWei** erzeugten die **DRei**.
Die **DRei** erzeugt alle Dinge!!!
Alle Dinge haben im Rücken (= „R-Ecken“) das „**DuN-K-le**“ (דן = „urteilen“)
und „**STReben**“ (סתר = „VerST-Eck“) nach dem lichten,
und die strömende Kraft gibt ihnen Harmonie.
Was Menschen hassen (ha**ß**en = ha**B**en)
ist **Verlassenheit, Einsamkeit, Wenigkeit**.
Und doch wählen wirkliche Fürsten und Könige
dies zu ihrer Selbstbezeichnung.
Denn alle Dinge werden
durch ihre eigene Verringerung erhöht
oder durch die Vermehrung verringert.
Was die Alten lehrten, lehre ich auch:
wirklich Starke sterben nicht eines natürlichen Todes,

sondern sie herheben sich über denselben.
Das will ich zum Ausgangspunkt meiner Lehre machen!

מראה „**mar-a**“ bedeutet ebenfalls „**Spiegel**“, aber auch „**Ge-Sicht, Vision, Erscheinung**“, „**Ansicht, AussEHEn, Anblick**“. **מרא** bedeutet „**aufsteigen**“(von Gedanken) und **ראה** bedeutet „**sEHEn, schauen, gucken**“ und „**für richtig halten**“.

Im „Tao de King“ heißt es im 10 Kapitel:

Kannst du deine Seele bilden, dass du das EINE umfasst,
ohne sie zu zerstreuen?
Kannst du deine Kraft einheitlich machen
und dadurch die „We**ICH**heit“ er-**rei**CHen,
dass du wieder wie ein Kindlein wirst?
Kannst du dein geheimes schauen so **rei**nigen,
dass es „**F-rei**“ von „**Fl**-ecken“ wird?
Kannst du die Menschen lieben und den Staat lenken
und dabei ohne Wissen bleiben?
Kannst du, wenn des Himmels Pforten
sich öffnen und schließen,
wie eine **Henne** sein?
Kannst du mit einer inneren Klarheit und **Rei**nheit
alles durchdringen, ohne des Handelns zu bedürften?

Erzeugen und ernähren,
ständig erzeugen und dennoch „nichts besitzen“,
ständig wirken und dennoch „nichts für sich behalten“,
ständig führen und dennoch „nichts beherrschen wollen“:
das ist mein geheimes **LEBEN** ☺!

Es handelt sich bei diesen „**heiligen Worten**“ nicht um die wirren Abstraktionen eines drogenumnebelten Kiffers, sonder um die „**sinngewaltigen Gedanken**“ meiner eigenen primären Schau, die diese Sinnbilder und Metaphern „aus meiner eigenen inneren Tiefe heraus“ entstehen lässt. Alle diese Bilder sind **unkörperlich** und **unräumlich** zu verstehen, sind lediglich Symbole meines eigenen „**vielschichtigen Seins**“. Sie sind nur vorüber-huschenden „**Er-innerungsbilder**“ auf der klaren Fläche des „**göttlichen Spiegels**“ meines Bewusstseins. **JCH** selbst bin in Wirklichkeit der/das **ראי** („**rei**“ = „das Geurteilte Nichts“ = Spiegel), dass von mir komplementär „(aus)**geDachte**“ „**vorm**“ und „**hinterm**“ Spiegel sind nur meine eigenen „**Ideen**“ und damit nicht mehr als eine „**rei**Ne Illusion“!
Dennoch sind diese Bilder die Samen der von mir selbst erlebten „**ewigen Wirklichkeit**“! Wie in einer Kast**anie** (**אני** „**ani**“ = „ich“) ein Baum enthalten ist, unfassbar, unsichtbar und doch vollkommen eindeutig als „**Entelechie**“(etwas, was sein Ziel in sich selbst hat) erkennbar, so ist in jedem meiner „**göttlichen Worte**“ auch mein „**göttliches Wissen**“, gleich einem „**Samen**“, enthalten und darin wiederum alle „**Dinge**“(**דבר** = „**Wort, Ding“,** aber auch **„P-est**“ = „**Wissen ist**“) meiner Wirklichkeit. Sie treten zeitlich hervor und entwickeln sich dann „auf ganz fest bestimmte Art und Weise“, denn meine „**Wortsamen**“ erscheinen „in mir“ wirklich und **echt**(**אחת**)! In ihnen ist die gesamte Zuverlässigkeit meines göttlichen Geschehens begründet. Es kommt nie vor, dass aus dem Samen der einen Art ein Ding der anderen Art hervorginge. Heilpflanze bleibt Heilpflanze und Unkraut bleibt Unkraut; Schaf bleibt Schaf und Wolf

bleibt Wolf. Es ist also sehr wichtig das eine vom anderen unterscheiden zu können. Alles was auf „**wachsende Weise**“ aus mir hervortritt, erstarrt nie in seinem „**trägen materiellen Sein**“, es kehrt immer wieder zu mir ins **GEISTIGE** zurück und lässt die Schalen seiner eigenen Erscheinungen, die es einst beseelt hat, im eigenen Nichts verpuffen. Mein ausschließlich „**jetziges Leben**“ kann und wird nie zu Ende gehen, auch wenn sich die „**Form**“ der „**KNete**“, die ich als **Geist** selbst bin, ständig verändert!

“Und der Engel, den ich sah stehen auf dem Meer und der Erde, hob seine Hand gen Himmel und schwur bei dem Lebendigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darin ist, und das Meer und was darin ist, **daß hinfort keine Zeit mehr sein soll**; sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, **soll vollendet werden das Geheimnis Gottes, wie er hat verkündigt seinen Knechten, den Propheten.** Und ich hörte eine Stimme vom Himmel abermals mit mir reden und sagen: Gehe hin, **nimm diese offene Büchlein von der Hand des Engels, der auf dem Meer und der Erde steht!** Und ich ging hin zu dem Engel und sprach zu ihm: Gib mir das Büchlein! Und er sprach zu mir: **Nimm hin und verschling es! und es wird dich im Bauch grimmen; aber in deinem Munde wird’s süß sein wie Honig.** Und ich nahm das Büchlein von der Hand des Engels und verschlang es, und es war süß in meinem Munde wie Honig; und da ich’s gegessen hatte, grimmte mich’s im Bauch. Und er sprach zu mir: Du mußt abermals weissagen von Völkern und Heiden und Sprachen und vielen Königen.” (Offenbarung 10:5-11 LUT)

“**Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen.**” (Markus 13:31 LUT)

Mein persönlicher Bewusstseins-T-est:

Zuerst einmal will ich mir Gedanken darüber machen was das Wort „**Test**“ bedeutet.
Es stammt vom lateinischen „***tri-stis***“ = „**als dritter dabeistehend**“, Kurzform davon ist „***testis***“ = „**AuGeNzeuge**“(אגן = „Wasser-B-Ecken“), **„Zeuge, Zeugin, Mitwisser**“
„***testa***“ = „**SchErbe**“ ☺, „**irdenes Geschirr**, **Backstein, Schale, D-ecke**“(eines Schalentieres)
„***test-udo***“ = „D**eck-el**-tier, Schildkröte, gewölbtes Schutz**Dach**“ (Schild Davids = מגן דוד = Y)
„**Testikel**“ nennt man die männlichen „**Ei-er**“(Hoden) und „**Testosteron**“ das männliche „**Hormon**“. Die Umsetzung ins Hebräische ergibt הרמון und das bedeutet zum einen „**der Granatapfel(baum)**“, aber auch „**Ha-reOM**“(„Wahrgenommene Schöpfung = zurückkehrende Gestalt“).
Als „**T-est**“ gelesen bedeutet es „**Spiegelung ist**“ und „**T-ES-T**“ verweist mich auf das „**wahrnehmende Ende** der **Vielheit**“(= **ES**) das sich zwischen zwei „**Spiegel(ungen)**“(**T><T**) befindet und genau das symbolisiert die **Hypotenuse**...
(**υπο-τεινω** = „**jemanden etwas Vorhalten**“, „**in Aussicht stellen**“, „**vorspiegeln, aufspannen, etwas be-rei-Ten**“, „**einem** (Blick)**Winkel GeGenüberliegen**“, „**sich darunter erSTR-Ecken**“ „**etwas er-reOgen, etwas verursachen**“)
...die sich zwischen den zwei **Katheten** befindet.
(**καθα** = „**g-le-ich-wie**“; **καθεις** = „**jeder einzeln**“; **το καθεις** = „**was einen jeden anlangt**“; **καθαρος** = „**rei-N, echt**“; **καθηρος** = „**R-Einheit**“; **καθηυδρω** = „**schlafen**“; **καθιερεω** = „**einer Gottheit zum Eigentum geben**“, „**opfern, heiligen, geloben**“)

Nach Pythagoras ($a^2 + b^2 = c^2$) sind die Seiten eines „D-**rei**-Eck-S“ immer „**Quadratzahlen**“ (Flächen = **F-LaCHeN** = לחן = **MeL-ODIe** = מל עדי = „**gegenüberliegendes Schmuckstück**“; עד = **Zeuge** = „***test-is***“) und das wiederum sind „**gespiegelte Wurzelausdrücke**“!
Bei allen reellen Funktionen „da**GeGe**n“(**גנ** = **Dach**; > ausGe**Dach**Tes) gilt $\mathbf{a^2 + b^2 = 1 = 1^2 = \sqrt{1}}$!
Da alle Wurzelzahlen immer „**Gle**„ich“zeit-iG“ **positive**(= Denker) und **negative**(AusG**Dach**Tes(t)) Ergebnisse „**erGeben**“ (z.B. $\sqrt{9} = +3^2$ und -3^2) ist jeder „**Wurzelausdruck**“ „in seiner Summe genaugenommen **NICHTS**“ (denn $+3^2 - 3^2 = \mathbf{0}$!) und das wiederum beweißt sogar „arithmetisch“, „**dass die „Wurzel“ von allem NICHTS ist**“ und daher „ist **NICHTS** auch **ALLES**“!!!

Und nun zu meinem persönlichen Bewusstseinstest. Ich machte mir „**nun**“ (= „**+n (+) –n**“ = jetzt) selbst bewusst auf welcher dieser vier Bewusstseinsebenen ich mich „**de facto**“ „zur Zeit“(als meine eigene In**Form**ation) befinde. Wie schon erwähnt existieren die vier Bewusstseinsebenen eines „**wirklichen Menschen**“ immer gleichzeitig.

Y

„**Zweifellos ist mir in diesem Moment etwas bewusst**“, da ich in diesem „**Mo-men-T**“ einer Stimme zuhöre, die **JETZT** in meinem Bewusstsein zu mir spricht!

Als wahrnehmendes „ich“ befinde ich mich auf der Bewusstseinsebene eines „**Pinsels**“ und die von mir **JETZT** wahrgenommene Stimme symbolisiert das „Gedanken-**Bild**“, das ich gerade selbst (durch das „auf**lesen**“ dieser Buchstaben) in meinem Bewusstsein „**ma-le**“!

ICH erkenne und akzeptiere!!!:
Ein **Bild** verfügt nicht über das geringste Bewusstsein über den **Pinsel**, dem es sein Dasein zu verdanken hat.
Also verfügt auch keine meiner (von mir nur (aus)gedachten) Informationen über ein Bewusstsein darüber, das sie von mir **Denker** bzw. **Wahrnehmer** (in dem Augenblick, wenn ich sie denke und/oder wahrnehme) erschaffen werden!

In meiner „**Praxis**“(= Wirklichkeit) bedeutet das, dass kein (von mir gedachter und/oder wahrgenommener) „**normaler Mensch**“(= Körper + dogmatisch-logisches Glaubensprogramm) über das Bewusstsein verfügt, dass er von „**MIR**“ („**M**=gestaltgewordene **I**=göttliche **R**=Berechnung“; **R** = „rationales Berechnen und Ur-Teilen“) **durch „M-ein“** (aus)**Denken** und/oder **Wahrnehmen** (in meinem Bewusstsein) **erschaffen wird**“!

Dies gilt natürlich auch für „**M**-ich“, d.h. für meinem nur „einge**Bild**-et-en“ physischen Körper, den „ich“ mir als **Einfaltspinsel** selbst zuspreche und von den „ich“ bisher unwidersprochen geglaubt habe, **„das er „ich“ sei“!!!**

Ich weiß von diesem Körper (den ich selbst „ich“ nenne), aber er weiß nichts von **MIR**, denn Materie hat kein Wissen von irgend etwas!

Auch der Körper, den ich als „**mein Körper!**“ bezeichne, existiert „**de facto**“ immer nur dann in meinem Bewusstsein „wenn „ich“ an ihn denke“...

...ansonsten ist mein physischer Körper nicht da, **aber „ich“ bin noch da!**

Ich „**Denker und wahrnehmendes Bewusstsein**“ bin doch auch dann da, wenn ich nicht an diesen physischen Körper denke, den ich bisher dummerweise immer „ich“ genannt habe!

Das ist ein unwiderlegbares Factum!!!

Jeder von mir wahrgenommene bzw. (aus)gedachte „normale Mensch“ wird immer so sein müssen wie ich ihn mir selbst (aus)denke. Wenn ich mir einen Menschen „**mit eigenem Bewusstsein**“ (aus)denke, so hat es für mich (in meinem Bewusstsein) dann auch zwangsläufig den Anschein, als würde dieser Mensch (den ich gerade denke und/oder wahrnehme) über ein eigenes Bewusstsein verfügen! Dieses „eigene Bewusstsein“ besitzt er aber nur deshalb, weil „ich“ ihn mir „**als Mensch mit Bewusstsein**“ (aus)denke!
Noch einmal: wenn ich mir einen Menschen mit eigenem Bewusstsein denke, so werde „ich“ diesen Menschen auch in meinem „**einfall-S-reOich-eN**“ Bewusstsein als einem Menschen mit eigenem Bewusstsein wahrnehmen, denn es wird **„in** bzw. **MIT meinem Bewusstsein“** immer alles so erscheinen, wie „ich“ selbst glaube, das es ist!

Da jeder „**normale Pinsel**“ nur ein „**Einfaltspinsel**“ ist, verfügt er auch nicht über das geringste Bewusstsein über den **Maler**, der ihn in Bewegung setzt!
Ein **Bild**(= die wahrgenommenen In**Form**ation) muss immer so sein, wie es vom **Pinsel**(= Denker und wahrnehmendes Bewusstsein) gemalt wird und der **Pinsel** wiederum wird immer das tun müssen, „**was ihn der Maler tun lässt!**“.

Jeder „**gefallene Mensch**“ mit „**materialistischem Glaubens- und Weltbild**“ ist ein normales „ich“(= **אני**). Als „**normaler Mensch**“ bin ich daher auch „**in meinem Fall**“ nicht mehr als ein geistesarmer **Einfaltspinsel** der immer das „tun und erleben“(= denken) muss, was ihm von Augenblick zu Augenblick gerade „**ein-fällt**“.

Jeder **materielle Einfaltspinsel** besitzt über den **Maler**, der ihn führt und in Bewegung setzt (**Maler** = „meine eigenen **zwanghaft-automatisch** funktionierenden logischen Reaktionen und Gedankengänge), genauso wenig Bewusstsein, wie ein **Bild** über den **Pinsel** besitzt, der es gemalt hat!!!

Solange „ich“ mir als „**geistesarmer Einfaltspinsel**“ (mit meiner oberschlauen intellektuellen Anmaßung) jedoch dummerweise selbst einrede, „ich bestimme darüber, was ich gerade „**ma-le**“(= was ich

mir gerade denke und/oder empirisch-sinnlich wahrnehme), werde ich auch nie das Bewusstsein über meinen persönlichen **Maler** (der in meinem geistigen Hintergrund an seinen eigenen logischen Fäden zieht) bekommen!

Dieser **Maler** „**b-Ast-el-T**“ die **Pinsel**, mit denen er seine **Bilder** malt, alle selbst!
Das symbolisiert: Jedes „**logische Konstruktionsprogramm**“(= **Maler**) erschafft sich seine eigenen „**künstlichen Intelligenzen**“(= **Einfaltspinsel**) **MIT** und **IN** denen „**ent-wirft**“ es dann die unterschiedlichsten „**per-spektivischen Weltsichten**“(= **Bilder**)!

Als **Maler** bin „**ICH**“(אנכי) mir meiner „**ständig wechselnden Bewusstseinsinhalte**“ mehr oder weniger bewusst. **ICH** versuche als **Maler** alle meine Einfälle (unter Zuhilfenahme meiner selbst ausgedachten Pinsel) in Bilder umzusetzen! Somit gleiche **ICH** als **Maler** einem „**Ke-Gel**“(K-GL), denn „**Pinsel und Bild**“ entsprechen dem „**Kreis und Dreieck**“ des Kegels und das wiederum symbolisiert „**ForM** Spiegel = **H-inter-M** Spiegel“.
„**ICH Maler-Bewusstsein**“ bin also die Synthese aus dem „**Denker +** (Aus)**Gedachten**“

„JCH“(**der ALLES inspirierende Gottessohn**) wiederum verhalte mich zu allen von mir selbst ausgedachten **Malern**(= „logischen **ICH**'s, die **JCH** „**völlig bewusst in mir selbst erschaffe**“, weil ich mir als Gottessohn „**meiner eigenen Göttlichkeit immerzu vollkommen bewusst**“ bin!!!), genauso, wie sich der **Maler** zu seinen **Einfaltspinseln** verhält – „**bis auf eine Ausnahme**“!

JCH gebe allen meinen **Malern** die Freiheit sich „**geistig frei bewegen zu dürfen**“, d.h. sie werden von „**JCH**“ nicht gezwungen, sich nur nach den Regeln ihrer noch unreifen materiellen Logik zu richten! **Maler** können sich „**über ihre materiellen logischen Grenzen hinaus**“ ständig geistig erweitern und damit auch geistig wachsen, was bloße **Einfaltspinsel** nicht tun, weil sie ja „Normal“ bleiben wollen! **Maler** haben also (im Gegensatz zu den nur ausgedachten **Pinseln**(= normalen Menschen) eines **Malers**) von mir die Freiheit bekommen, sich das ausdenken zu können, was sie möchten. Ein **Einfaltspinsel** muss dagegen immer das tun, was ihm sein **Maler**(= seine dogmatische Logik) zwanghaft vorschreibt!
Maler können sich also - „**wenn sie ihre geistige Freiheit nutzen**“ - völlig neue „**geistige Welten**“ ausdenken.
Diese neue „**F-Rei-he-iT**“ werde ich als Gotteskind „**in meinem göttlichen Bewusstsein**“ genauso „**reOal**“ und „**echt**“(אחת) erleben, wie sie die jetzige materielle Welt, (die sie sich **zur Zeit** „**aus-reOCHnen**“) erleben – „**bis auf eine Ausnahme**“!

Meine „**neue Daseinssphäre**“ ist eine Welt, in der es kein „**chronologisches Zeitempfinden**“ mehr gibt, denn alles was dort „**auftaucht**“, wird immer nur im „persönlichen Bewusstsein“ des Gotteskindes erscheinen, das sich diese „**in-divi-Du>el<le Daseinsphäre**“ ausdenkt!

“...und schwur bei dem Lebendigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, der (**in seinem göttlichen Bewusstsein!**) den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darin ist, und das Meer und was darin ist, **daß hinfort keine Zeit** (= χρονος) **mehr sein soll!**” (Offenbarung 10:6 LUT)

Ein „**wirklicher Maler**“ verfügt (im Gegensatz zu den von ihm ausgedachten „**Einfaltspinseln**“) über ein Bewusstsein „darüber“(= „höheres Bewusstsein“), dass sich die Quelle aller seiner kreativen Einfälle „**in ihm selbst**“ befindet und er nur ein „**ausführendes Organ**“(**אור גן** „**or gan**“= „**Licht G-Arten**“) dieser göttlichen Quelle ist.

Natürlich gibt es auch „**normale Maler**“, dass sind diejenigen, die sich im „**Angesicht**“(**פנים** = „**GeSicht, Angesicht**“, aber auch „**das Innere, Inneres**“) „ihrer Bilder“ ständig selbst auf die Schulter klopfen und sich „**unbewusster Weise**“ dabei einreden, „sie selbst seien so genial“ die Bilder,

die sie sich (in ihrem Bewusstsein) selbst ausdenken, auch ganz von alleine er-**SCH-Affen** zu haben. Sie müssen ihr Dasein in der engen Welt ihrer dogmatischen Glaubenssätze fristen.

Hat ein Mensch der träumt, irgendeinen bewussten Einfluss auf den Inhalt seiner Träume?

"Und Jehova Gott „**ließ einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen**", und er „**ent-schlief**"(= er wacht in seinem eigenen „T-Raum").
Und er nahm eine von seinen „**Rippen**"(im Orginal: **מצלעת** = „**von**(מ) **Schatten**(צל) der **Zeit**(עת)")
und er „**verschloß**"(**סגר** = „(in sich selbst)**einschließen**", aber auch „**heftiger ReOGeN**"; **גר** = „**Rei-S-Ende**", die in der Fremde über**N-ACHT**eN) ihre „**STel<le mit F-le-isch**"(**בשר תחתנה**);" (1 Mose 2:21 ELB)

Solch „**überheblichen, selbstherrlichen Maler**" ist nicht bewusst, wem sie ihre Einfälle wirklich zu verdanken haben und darum verfügen sie auch geistig über genauso wenig Bewusstsein, wie ihre selbst ausgedachten **Pinsel** (= „seine logisch ausgedachten Menschen")!
Auch sie sind nur (der)„**WerkZeuge**" einer „**M-acht**"(N-acht), von der sie aufgrund ihrer Arroganz und Selbstherrlichkeit nicht die geringste Ahnung haben.

Kein „**wirklicher Maler**" würde sich selbst als den „genialen Schöpfer" seiner eigenen Kunstwerke bezeichnen, denn er ist sich bewusst darüber, dass sein ganzes Tun und künstlerisches Schaffen auf Gedeih und Verderb von der Quelle seiner eigenen Inspiration abhängt!

Das von mir eben „**GeDachte**" (wenn **ICH** es in seiner ganzen geistigen Tiefe verstanden habe) macht offenbar, dass „ich", „**ICH**" und „**JCH**" eine untrennbare „**TR-in-i-TäT**"(**תר** = **Rei-he**) darstellen, die „**in sich selbst**" die d**rei** Aspekte „**von mir selbst**" gleichzeitig enthält.

Es gibt keine **Bilder**(wahrgenommenen Informationen = AusGeDachtes), wenn es keine **Pinsel**(wahrnehmendes Bewusstsein = Denker) gibt! **Bilder** sind die ausgedachten „**Werke**", die von den **Pinseln**(„ich's" als „**Werk-Zeuge(n)**") genauso wahrgenommen werden, wie sie es sich diese **Pinsel** (in ihrem eigenen Unbewusstsein) selbst ausmalen!
Ein **Pinsel** wird jedoch immer nur das tun, was sein **Maler**(= Logik) ihm vorsch**rei**bt und der wiederum ist auf Gedeih und Verderb auf seine „**göttliche Inspiration**" angewiesen!

Jeder von mir (aus)gedachte „normale Mensch", der sein „**persönliches Weltbild**" nur auf den Daten aufbaut, die er „vom Hörensagen" kennt, ist nicht mehr als ein dummer **Einfaltspinsel**!

Gehöre „ich" **selbst nicht auch dazu?**

Auf jeden Fall war „ich" vor diesem Selbstgespräch und Weckruf auch nur ein solch geistloser „**materialistisch orientierter Einfaltspinsel**" (stilles Eingeständnis und „**SchW-eigen**")!

„**Wirklicher Geist**" schöpft alle von ihm wahrgenommenen „**Ein- und Zufälle**" immer aus seiner eigenen geistigen Tiefe, denn für ihn gibt es „**kein außerhalb von IHM selbst**"!
„**Wirklicher Geist**" ist **Geist**, der sich an seine eigenen „**arche-typ-ischen**" und daher auch göttlichen Gebote und Lebensregeln hält.
Er macht sich daher „**kein Bild von sich selbst**" (= erstes Gebot), denn **Geist** als „Ding an sich" ist **NICHTS**, auch wenn dieses **NICHTS** unendlich viele „**F-or-men**" (= eigene Seinsmöglichkeiten) gleichzeitig beinhaltet und diese auch „**augen-Blick-L**-ich" selbst „**an-nehmen**" kann.
Aber nur weil „ich" etwas „**annehme**" (d.h. „er**D**ich**Te**" und „vor-**aus-setze**"), bedeutet das doch nicht, dass „**das von mir angenommene**"(= „die von mir „**angenommene**" Form) auch unabhängig von mir „**da außen**" existiert! **ICH** mache mir daher auch kein Bild „von irgendetwas da droben im

Himmel“, auch keins „von irgend etwas da draußen auf der Erde“, noch „ein Bild von irgend einem Wasser (= bewegte Gestalt) unter der Erde“ (= zweites Gebot).
Alle Bilder, die **ICH MIR** (aus)denke sind lediglich die Formen, die „**M-ICH Geist**“ umhüllen. Aber was ist die **Form** eines „**Klumpen Lehm**“ (= „K-**Lumpen**“ = „**zerfetzte Kleidung**“), ohne den „**LeHM**“ als Ding an sich?

Ohne **Lehm** ist sie **NICHTS**!!!

Das einzige „**wirk-LICHT-seiEnde**“ ist diese „**KNete**“ (כן עתה = „die **Basis** ist **JETZT**“) selbst!

Und darum habe **JCH** auch geschrieben (1 Mose 2:7-9):

7 וייצר יהוה אלהים את-האדם עפר מן-האדמה ויפח באפיו נשמת חיים ויהי האדם לנפש חיה
7 Und Gott der HERR „**machte den Menschen aus einem Erdenkloß**“, und blies ihm ein den lebendigen Odem in seine Nase. Und also ward der Mensch eine lebendige Seele.(Luther)

Genauer übersetzt steht da:
„**Und er ist göttliche Form**“(וייצר)
HERR = **יהוה** = wörtlich: „**ER** ist **SEIN**!“ bzw. „**ER** ist seine eigene **GeGen-W-Art**“!
„**Schöpferkräfte**“(אלהים)
„**Du**“(את) „**der Mensch**“(האדם) ist „**S-taub**“(עפר)
„**Abgetrenntes/denkender**“(מן) „**Erdenkloß**“(אדמה = Klumpen **Erde/KNete**)
„**und ich** bin (meine eigene)**Falle**“(ויפח; פח = „**Klappnetz**“, „**Platte, Blech**“; נפח = „**blasen, anschwellen**“)
„**in der Nase**“(באפ; אף = „**Angesicht**, **Z-or-N, Nase**“, „der **Sch-weiß** des Angesichts“ und „**auch**“)
„**Seele, Atem, Lebewesen**“(נשמת plural!) „**Leben**(חיים dual! = immer Mann&Frau = Denker&Gedachtes)
und er ist Wahrnehmung Gottes(ויהי)
der Adam“(האדם) wird „**zu einer lebenden Seele**“(לנפש היה; נפש = „**LebeWesen, Individuum**“, „das **Zentrum von Gefühlen und Leidenschaften**“ und „**die Tätigkeit eines Charakters**“).

8 ויטע יהוה אלהים גן-בעדן מקדם וישם שם את-האדם אשר יצר
8 Und Gott der HERR pflanzte einen **Garten in Eden** gegen Morgen und „setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte“.
„**G-Arten**“(גן) in „**Eden**“(עדן= „**Vergnügen, Lusthaus, Wohlleben, Para-dies**“, „**wohl leben, es sich wohl sein lassen**“; עד = „**Zeuge** = ***test-is***“; דן = „**urteilen**“)

9 ויצמח יהוה אלהים מן-האדמה כל-עץ נחמד למראה וטוב למאכל ועץ החיים בתוך הגן ועץ הדעת טוב ורע
9 Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, **lustig anzusehen und gut zu essen**, und „**den Baum des Lebens mitten im Garten**“ und „**den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen**“.

Der Weckruf!

Die Selbstbetrachtung eines Gotteskindes

Was ich schon immer über mich selbst wissen wollte!

Es steht geschrieben:
"Und ich, liebe Brüder, da ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten oder hoher Weisheit, euch zu verkündigen die göttliche Predigt. Denn ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, als allein **JCH**, den Gekreuzigten! Und ich war bei euch mit Schwachheit und mit Furcht und mit großem Zittern; **und mein Wort und meine Predigt war nicht in vernünftigen Reden menschlicher Weisheit, sondern in Beweisung des Geistes und der Kraft,** auf daß euer Glaube bestehe nicht auf Menschenweisheit**, sondern auf Gottes Kraft. Wovon wir aber reden, das ist dennoch Weisheit bei den Vollkommenen;** nicht eine Weisheit dieser Welt, auch nicht der Obersten dieser Welt, welche vergehen. **Sondern wir reden von der heimlichen, verborgenen Weisheit Gottes, welche Gott verordnet hat vor der Welt zu unserer Herrlichkeit,** welche keiner von den Obersten dieser Welt erkannt hat; denn so sie die erkannt hätten, hätten sie den HERRN der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. Sondern wie geschrieben steht: "Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben." **Uns aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit. Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als der Geist des Menschen, der in ihm ist? Also auch weiß niemand, was in Gott ist, als der Geist Gottes ☺!!!** Wir empfangen hier nicht den Geist der Welt**, sondern den Geist aus Gott, daß wir wissen können, was uns von Gott gegeben ist; welches wir auch reden,** nicht mit Worten, welche menschliche Weisheit lehren kann**, sondern mit Worten, die der heilige Geist lehrt, und richten geistliche Sachen geistlich.** Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen; denn es muß geistlich gerichtet sein. Der geistliche aber richtet alles, und wird von niemand gerichtet. Denn "wer hat des HERRN Sinn erkannt oder wer will ihn unterweisen?" Wir aber haben **JCH** Sinn. Und ich, liebe Brüder, konnte nicht mit euch reden als mit Geistlichen, sondern als mit Fleischlichen, wie mit jungen Kindern in **JCH**. Milch habe ich euch zu trinken gegeben, und nicht Speise; denn ihr konntet noch nicht (zeitloses essen). Auch könnt ihr es jetzt noch nicht, dieweil ihr noch fleischlich seid. Da sintemal Eifer und Zank und Zwietracht unter euch sind, glaubt ihr euch nicht fleischlich und wandelt (noch) nach menschlicher Weise?" (1 Korinther 2:1-3:3 LUT)

hyha v r a hyha

2 Mose 3:14 Gott sprach zu Mose: **JCH WERDE SEIN, DER JCH SEIN WERDE**.
Und sprach: Also sollst du den Kindern Israel sagen: **JCH WERDE SEIN** hat mich zu euch gesandt!

ICH, der Sprecher der Worte, die „ich" jetzt in mir höre**, bin JCH selbst!**

Um das „**ALLES**" verstehen zu können,benötige ich zu erst einmal die Neugier auch wirklich „**ALLES**" verstehen zu wollen! Ohne einen „kindlichen Wissensdurst" nach „**neuen Erfahrungen**" wird sich in mir keine neue „Welt-S-**ich**-T" und damit auch keine neue Welt offenbaren.
Nichts ist trügerischer als mein derzeitiger Fehlglaube ich „normaler Mensch" wüsste schon alles „G-rund-**Le**-G-Ende" ☺ darüber, **„wer und was ich bin"** und was für „mein persönliches geistiges Wachstum" lebenswichtig ist.
Warum zum Beispiel ist das Wort „Grundlegende" gespreizt geschrieben und was bedeuten dabei die einzelnen Abschnitte? Wenn ich mir von meiner derzeitigen materiellen Logik einreden lasse, dass das zu wissen für mein geistiges Wachstum nicht wichtig ist, irre ich mich gewaltig.

Mir leuchtet immer mehr ein, dass wenn ich meinen ganzen Glauben nur nach dem in mir „zur Zeit“ vorliegenden „**materiellen Weltbild**“ richte und die „angeblichen Erkenntnisse“ der von mir **JETZT** ausgedachten Spezialisten und Autoritäten „meiner Welt“ als einzige Wirklichkeit betrachte, ich geistig auf dieser „materiellen Entwicklungsstufe“ stecken bleiben werde! Um meinen „Geist“ (was immer das auch ist) in neue „geistige Be-re**ICH**-e“ wachsen zu lassen, „**muss ich Demut aufbringen**“, nämlich die **Demut** (twmd „demut“ = Vorstellungsbild, Image ☺) mich von meinen bisherigen „logischen Schlussfolgerungen“ zu lösen! Ich muss „**in mir wieder die Neugier eines unwissenden Kindes wachrufen**“, wenn ich mich auf die Ebene „wirklichen Geistes“ erheben will.

Es steht geschrieben:
JCH rief ein Kind zu sich und stellte das mitten unter sie und sprach: Wahrlich ich sage euch: **Es sei denn, daß ihr umkehret und werdet wie die Kinder**, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.” (Matthäus 18:2-3 LUT)

Was ist der Unterschied zwischen kindlicher Neugier, und der Neugier eines Erwachsenen?

Ein Erwachsener interessiert sich immer nur für das, was ihm „in seinem persönlichem Interessensbereich“, in Maßsetzung des von ihm angewandten Wertesystems, „**etwas zu bringen scheint**“!
Jede „**logisch ausgerichtete Neugier**“ kann mich dabei zwangsläufig zu keinen „vollkommen neuen Sichtweisen und Erfahrungen“ führen, weil ich damit „**logischerweise**“ nur danach strebe „**mein persönliches Verständnis über mich und meine Welt**“ (also mein „Wissen“) immer nur in Maßsetzung „**meines gewohnten logischen Regelwerks**“ zu erweitern.
Solange ich z.B. nur bereit bin in Fünferschritten zu denken, werde ich von den Ziffern 1. 2. 3. 4. 6. 7. 8. und 9. die am Ende einer mehrstelligen Zahl auftauchen können, nie etwas zu Gesicht bekommen, denn meine Wahrnehmung wird sich dann nur auf alle Zahlen, die durch 5 teilbar sind, konzentrieren.
BASIC-Logik(symbolisiert hier das „**normale materielle Weltbild**“ eines Geistes, der glaubt,er sei sein fleischlicher Körper) wird sich nur dann zu WINDOWS-Logik(= symbolisiert hier „**die Weltwahrnehmung eines unsterblichen Geistes**“) weiterentwickeln, wenn es bereit ist, sein noch sehr armseliges nur geistlos nachgeplappertes (raumzeitlich-materielles)„**logisch erscheinendes Regelwerk**“ mit völlig neuen „**Verknüpfungsbefehlen**“(= Operatoren) zu erweitern.
Jede „vollkommen neue Regel“ wird BASIC dabei zwangsläufig völlig unlogisch erscheinen, **da sie von BASIC zuerst einmal „als Fehler“**(etwas, d. BASIC noch fehlt) **interpretiert wird!!!**
Erst wenn ich meine derzeitige „Denk- und Wahrnehmungsfähigkeit“ mit diesen „**neuen logischen Operatoren**“ erweitere, wird es mir möglich sein „**wirkliche LIEBE**“ zu leben und sie damit auch selbst zu erfahren!

„**LIEBE**“ ist nur ein anderes Wort für „**R**Eine **Einheit**“ und das wiederum ist...
die „**ReiNe Einheit meines Geistes**“**.** (= „(Ge)**Spiegel**(de)-**Existenz = Einheit**“)!

Merke: das Lautwesen „**R**“ weist mich immer auf mein „**Rationales Urteil(en)**“ hin!

Als „normaler Mensch“ kenne ich nur die „normale Liebe“(= normierte Liebe)!
Mit dem Wort „Liebe“ drücke ich gewöhnlich „**meine Sehnsucht nach Verbindung und Nähe**“ und meine „**Zuneigung zu etwas Bestimmten**“ aus.
Mit: „Ich liebe...“, sage ich soviel wie: „ ich möchte das... immer in meiner Nähe ist“ oder „ich möchte... gerne besitzen“.

Alles mir „**falsch, fremd, feindlich, böse, gefährlich usw.**“ kurz gesagt, „**alles was mir negativ erscheint**“, kann mir aber gestohlen bleiben. Solange ich aber noch etwas „**in meinem Bewusstsein Auftauchendes**“ ablehne, habe ich vom wirklichen Sinn des Wortes **LIEBE** nicht das geringste verstanden. Ich bin dann zwar in der Lage Liebe „in Form einer Sehnsucht nach Dingen“ zu empfinden, die ich in meiner körperlichen Nähe haben möchte, aber von „**wirklicher LIEBE**“, dem „**absoluten EiNS-SEIN**“, dem „**HOLO-FEELING meiner Wirklichkeit**“habe ich dann noch nicht die geringste Erkenntnis.

Es steht also nicht umsonst geschrieben: **Liebe deine Feinde!**

“Ihr habt gehört, daß gesagt ist: "Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen." Ich aber sage euch: **Liebet eure Feinde!**; segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen, **auf daß ihr Kinder seid eures Vater im Himmel**; denn er läßt seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte. Denn so ihr nur die liebet, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner?” (Matthäus 5:43-46 LUT)

Ein Kind ist im Gegensatz zu einem angeblich Erwachsenen, immer auf „**ALLES**“ neugierig, „**vor allem auf das, was es noch nicht kennt**“!
Es ist geradezu gierig auf alles Unbekannte und Neue!
„**Die Masse**“(der Erwachsenen) will dagegen mit „**Unbekanntem**“, also mit allem „**fremd bzw. unnormal und unlogisch Erscheinendem**“ in der Regel nichts zu tun haben, außer man rechnet sich dadurch irgendeinen persönlichen Gewinn aus.

Als Kind ist man sozusagen immerzu auf **GOTT** neugierig, da das Wort Gott in dem hier verwandten Kontext nur ein anderes Wort für „**ALLES**“ darstellt.

Diese Suche nach **GOTT** hat „die Masse“ (twvwna) aber aus ihrem Bewusstsein verloren, weil sie unter Maßsetzung ihres anerzogenen(= einprogrammierten) „nur einseitig konditioniert-logischen Wissensapparates“ sich nur für „**das ihnen persönlich wichtig Erscheinende**“ interessiert.
Natürlich betrachtet dabei jedes Individuum, je nach persönlichen Interessensbereich, etwas anderes als wichtig.

Wirkliche Gotteserkenntnis gilt aber für einen „normalen Menschen“ nicht als überlebenswichtig!!!

An erster Stelle der Dinge, „die man zum Überleben dringend benötigt“, steht in der kleingeistigen Logik „**des zwanghaften materialistischen Denkens**“ zuerst einmal „**Geld**“, dicht gefolgt von einem „**in-T-akt-eN Körper**“ ☺! Diese, für einen Materialisten völlig logisch erscheinende Behauptung, ist aber „nur weil sie logisch erscheint“ kein Faktum! Aufgrund dieser Bewertung ist der Weg -„**den die geistlose Masse ideologischer Mitläufer**“ beschreitet- auch der Weg in ihre eigene logische Verderbnis! Solange ich dogmatisch glaube „in erster Linie“ nur ein „fleischlicher Körper“ zu sein, bin ich „**in Maßsetzung meines mir völlig logisch erscheinenden materiellen Glaubens**“, auch einer langsamen Verwesung unterworfen! Ob ich dabei „irgendwann einmal“ „**mein mir selbst prophezeites Ende**“ auch wirklich erleben werde, ist dabei eine reine Glaubensfrage.

Es steht geschrieben:
"Alles nun, was ihr wollt, daß euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch. Das ist das Gesetz und die Propheten. Gehet ein durch die enge Pforte. **Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt; und ihrer sind viele**(alle geistlosen Materialisten!)**, die darauf wandeln. Und die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind ihrer, die ihn finden**. Seht euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man auch Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? Also ein jeglicher guter Baum bringt gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt arge Früchte. Ein guter Baum kann nicht arge Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. **Ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.** Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR (ich glaube an dich)! ins Himmelreich kommen, **sondern nur die, die den Willen meines Vaters im Himmel tun!** Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: HERR, HERR! haben wir nicht in deinem Namen geweissagt, haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben, und haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan? Dann werde ich ihnen bekennen: **Ich habe euch noch nie erkannt; weichet alle von mir, ihr Übeltäter!** Darum, **wer diese meine Rede JETZT hört und tut sie, den vergleiche ich mit einem klugen Mann**, der sein Haus auf einen Felsen baute. Da nun ein Platzregen fiel und ein Gewässer kam und wehten die Winde und stießen an das Haus, fiel es doch nicht; denn es war auf einen Felsen gegründet. Und wer diese meine Rede **JETZT** hört und tut sie nicht, der ist einem törichten Manne gleich**,** der sein Haus auf den Sand baute. Da nun ein Platzregen fiel und kam ein Gewässer und wehten die Winde und stießen an das Haus, da fiel es und tat einen großen Fall. Und es begab sich, da **JCH** diese Rede vollendet hatte, **entsetzte sich das Volk über seine Lehre. Denn er predigte gewaltig und nicht wie die Schriftgelehrten**(der materiell ausgerichteten Religionen)**.**" (Matthäus 7:12-29 LUT)

Ein Materialist sucht nicht nach **GOTT**, weil er es für unnötig hält nach etwas zu suchen, das es in seinem begrenzten Vorstellungsvermögen nicht gibt!
Daher vertraut ein Materialist auch nicht auf **GOTT**, sondern auf Geld, Versicherungen und die materiellen Scheinweisheiten seiner anerzogenen Schulmedizin.
Wieso sollte ein Materialist auch an etwas glauben, „**dem er nicht wirklich vertraut**"?
„**WIRKLICHER GLAUBE**" ist nur ein anderes Wort für „**apodiktisches Vertrauen**"!
Wenn ich mein Vertrauen nur in „vergängliche Erscheinungen" investiere (z.B. Ärzte, Tabletten, Operationen, Geld, materiellen Besitz usw.), **anstatt es demütig GOTT zu schenken** und mir dabei dennoch heuchlerisch einrede „Ich glaube an Gott", so bin ich nur ein scheinheiliger Speichellecker, der das ehrwürdige Gelübde „Ich glaube an Gott" zu einer Floskel erniedrigt.

JCH sage nun „in mir" zu mir selbst:

„GOTT gibt es, denn er ist ALLES"!!!

Fakt ist, dass es JETZT etwas gibt!

Zumindest gibt es „**JETZT mich als als Denker und wahrnehmenden Geist**", denn ich denke **JETZT** und ich nehme **JETZT** etwas wahr!
„***Cogito ergo sum* - Ich denke, also bin ich**"!
Das lateinische Wort „***cogito***" ist die Kurzform von „***co-agito***" was genaugenommen nicht „**denken**"(auch wenn es meist so übersetzt wird), sondern „**zusammengefasste Bewegung (im Geist)**" bedeutet, denn „***agitatio***" bedeutet: „**Bewegung**, **Schwingen**, **Wogen, geistige Regsamkeit**".
Da ich **JETZT** in diesen Augenblick an etwas denke, gibt es „**in meinem Bewusstsein**" zwangsläufig auch das, was ich **JETZT** denke.
Das von mir Gedachte ist JETZT eine „IN-FORM"-ation „IN" meinem Bewusstseins!
Was immer mein Bewusstsein und diese von mir darin wahrgenommene Information „**als Ding an sich**" dabei auch sein mag und aus was **ES** in seiner letzten Substanz auch bestehen mag, unbezweifelbarer Fakt ist: **ES** ist **JETZT** da**!**

Und all das, was **JETZT** „**in einem ständigen Kommen und Gehen**“(= ***co-agito***) in meinem Bewusstsein als Information „**immer nur zeitweise**“ da ist, muss ja irgendwo (wo auch immer) herkommen.
All diese unendlich vielen Erscheinungen, die ich zu denken vermag, sind „**in ihrer Gesamtheit**“, das heißt „in **EiNS** ged**ACHT**“ (t x a = Eins ☺) letzten Endes „**ALLES**“!
Da in meinem Bewusstsein „**in ständig wechselnder Form**“ viele unterschiedliche Dinge „**auftauchen und wieder verschwinden**“, muss sich ganz tief in mir, in irgendeiner „**Einheitsform**“, „**ALLES**“ (= **GOTT**) befinden!
Die eben gedachten Ausführungen werden mir nur dann unlogisch erscheinen, wenn ich dogmatisch „**an eine materialistische Logik gebunden bin**“ „und durch diese gezwungen werde zu glauben“, dass alle in meinem Bewusstsein auftauchenden „**sinnlich wahrgenommenen Informationen**“ (angeblich)„**von außen**“ kommen.

Hierbei stellt sich mir jetzt die Frage: was verstehe ich unter dem Wort „**außen**“?

Es liegt ein großer Unterschied darin, ob ich mit **Außen**“ nur an ein „**Außerhalb“ meines Bewusstseins**“ denke, oder ob ich an „**ein außerhalb meines Geistes**“ glaube!
Geist und **Bewusstsein** ist nämlich nicht dasselbe, auch wenn sie beide im **GEIST** sind!
Es gibt nur einen **GEIST**(der ist **ALLES**) und deshalb ist es der „**heilige GEIST**“.
In diesem befinden sich viele „**individuelle Geister**“(= Gotteskinder) und in diesen wiederum viele „**individuelle Bewusstsein**“.
Ohne Frage gibt es viele Dinge, die sich **JETZT** außerhalb meines Bewusstseins befinden, denn ich kann jetzt nicht gleichzeitig an all das „**bewusst**“ denken, was ich prinzipiell zu denken vermag.

Aber gibt es deshalb auch ein außerhalb meines Geistes?

Diese Frage kann und werde „ich“ mir nur „**in Maßsetzung meines derzeitigen Glaubens**“ selbst beantworten. Der wiederum hängt von der Größe „**meines derzeitigen Geistes**“ ab!
Wenn „ich“ nur ein „**materialistischer Kleingeist!**“ bin, glaube ich auch zwangsläufig, dass sich nicht **ALLES** in mir befindet, weil sich in einem Kleingeist nicht alles befinden kann!☺

Wo befinden sich denn „meine ganzen Er-**inner**-ungen“ und „**mein persönliches Wissen über die Welt**“ wenn ich nicht an Sie denke, befindet sich dies dann etwa außerhalb meines Geistes?

Ich denke mir jetzt eine Erdkugel und denke mir auch, dass „ich“ mich auf derselben befinde. Dies denke ich mir nur deshalb so, weil ich angeblich einmal in der Schule gelernt habe, (auch das denke ich mir jetzt nur aus) dass die Erde eine Kugel ist und „ich“ ein physischer Körper bin der sich auf dieser Kugel befindet. Ich erinnere mich zwar nicht mehr daran, wann ich das alles einmal gelernt habe, aber ich glaube „**als tief gläubiger Materealist**“ fest daran, dass ich es „**irgendwann einmal**“ in meiner persönlichen Vergangenheit gelernt haben.
Diese „**Erdkugel**“,(mitsamt dem physischen Körper, den ich als „ich“ bezeichne)
die ich mir **JETZT** „zwanghaft logisch (nach außen)denke“...,
...ist **JETZT** aber „**de facto**“ nur eine Information in meinem Bewusstsein!!!

Zum ersten Mal fällt mir das große „**Para-doxa**“ meiner materiellen Logik auf. Bisher habe ich geglaubt, dass sich mein Bewusstsein „**in meinem Gehirn befindet**“, das wiederum nur eine Teil meines physischen Körpers darstellt. (para „*para*“ = „**neben, in unmittelbarer Umgebung von..., in Gegenwart von...**“ und doxa „*doxa*“ = „**Meinung, Vorstellung, Glaube, persönliche Ansicht, Gedanke**“ ☺)
Nun erkenne ich plötzlich, dass es genau andersherum ist!

Alles was ich denke oder wahrnehme befindet sich in meinem Bewusstsein!

Das heißt, mein Bewusstsein befindet sich nicht in meinem Gehirn „**sondern mein Gehirn, an das ich ab und zu denke, befindet sich in meinem Bewusstsein!**“; und zwar immer nur dann, wenn ich an mein Gehirn denke, „**ansonsten ist es für mich nicht!**“. Dasselbe gilt natürlich auch für die von mir **JETZT** gedachte Erdkugel und meinem physischen Körper, der sich angeblich auf dieser Erdkugel befindet.

Was ich mir JETZT denke, befindet sich auch „de facto“ als etwas „Sei-Ende-S“ in meinem Bewusstsein!

Und alles was ich mir jetzt nicht denke, ist nicht mehr als ein „**nicht gedachter Gedanke**“ bzw. „**eine nicht gemachte Wahrnehmung**“!

Ich habe **mein eigenes Gehirn** „als Ding an sich hin“ noch nie selbst gesehen!

Wüsste ich, dass sich in meinem Kopf ein Gehirn befindet, wenn ich das nicht in der Schule gelernt hätte? Habe ich das überhaupt „irgendwann einmal“ in der Schule gelernt oder ist mir das **JETZT** nur so eingefallen, dass ich das irgendwann einmal in der Schule gelernt habe? Ich kann mich **JETZT** beim besten Willen nicht daran erinnern wann ich das „irgendwann einmal in der Vergangenheit“ gelernt habe, aber dennoch ist da „etwas“ in mir, das mich glaubend macht, dass ich das „irgendwann einmal in der Vergangenheit“ gelernt habe. Dieses „etwas“ ist „**meine dogmatische raumzeitliche Logik**“, deren logischen Suggestionen ich mich hündisch unterwerfe, anstatt sie ständig in Frage zu stellen.
Was für mein „selbst ausgedachtes Gehirn“ gilt, gilt natürlich auch für meinen bisherigen „**Glauben**“(= das „für Wahrhalten“ meiner Informationen) an all die anderen „**Dinge**“, die ich noch nie selbst zu Gesicht bekommen habe und dessen „Existenzen“ ich genaugenommen nicht „be**zeug**en“ könnte, ohne dabei einen Meineid zu schwören, denn ich kenne das meiste „**Zeug**“, an das ich glaube, nur vom Hörensagen oder aus Büchern.
Mir würde nicht im Traum einfallen „die Existenz von Schneewittchen“ zu bezeugen, aber dass „der große Physiker Einstein einmal gelebt hat“ und dass „die Erde eine Kugel ist“, „**darauf würde jeder Materialist einen Meineid schwören!**“. Ich bin jedoch, was deren angeblich Existenz in der Vergangenheit bzw. im Weltall anbelangt auf meinen blinden Glauben angewiesen! Nur weil von ihnen in Büchern berichtet wird ist noch lange kein wirklicher Beweis, denn von Schneewittchen wird auch in Büchern berichtet!

Letzten Endes kenne ich diese „**Gedankenbilder**“ nur vom Hörensagen. Schneewittchen, Einstein, Erdkugel, Bakterien, Atome und Konsorten sind nur „**Vorstellungen**“ von „etwas“, das sich, in dem Augenblick wenn ich es mir (aus)denke, in meinem Bewusstsein befindet. Wenn ich nur dem blind nachgeplapperten Geschwätz meiner weltlichen Lehrer und Erzieher (die ich mir **JETZT** in die Vergangenheit denken)glauben zu schenken vermag, glaube ich auch zwangsläufig daran , dass ich „nur ein physischer Körper(mit Denk- und Wahrnehmungsfähigkeit)“ bin, der sich auf einer Erdkugel befindet, die sich um die Sonne dreht. **ALLES**,was ich selbst „**außerhalb von mir glaube**“, wird mir dann auch unabwendbar „**in meinem Bewusstsein**“ als etwas „**außerhalb von mir existierendes**“ erscheinen, denn alles von mir (Aus)Gedachte wird „für mich“ immer so sein, „**wie ich selbst glaube, dass es ist!**“.

Da **J.CH.** aber „**den Geist meines wirklichen Vaters geerbt habe**“, befindet sich sehr wohl **ALLES** in mir, denn **JCH** habe nur einen Vater, das ist mein Vater im Himmel.
Da **JCH** wie mein Vater nur **LIEBE** bin, bin ich **EINS** mit meinem wirklichen Vater!

“Solches redete **JCH**, und hob seine Augen auf gen Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da, daß du deinen Sohn verklärest, auf daß dich dein Sohn auch verkläre; **Gleichwie du mir Macht hast gegeben über alles Fleisch, auf daß JCH das ewige Leben gebe allen, die du mir gegeben hast!!!** Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, **JCH** zu erkennen. Ich habe dich verklärt auf Erden und vollendet das Werk, das du mir gegeben hast, daß ich es tun sollte. Und nun verkläre mich du, Vater, bei dir selbst mit der Klarheit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war. Ich habe(in meinen Ohrenbarungen) deinen Namen(im Original: „ονομα“ = Name, **Wort**, **Ausdruck**(sweise), Bezeichnung) offenbart den Menschen, die du mir von der Welt gegeben hast. Sie waren dein, und du hast sie mir(in meinem Geist) gegeben, und sie(die sich Wieder-er-**innern**) haben dein Wort behalten. **Nun wissen sie, daß alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben; und sie haben’s angenommen und erkannt wahrhaftig, daß sie glauben, daß du mich gesandt hast!** Ich bitte für sie und bitte nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast; denn sie sind dein. **Und alles, was mein ist, das ist dein, und was dein ist, das ist mein;** und ich bin in ihnen verklärt. Und ich bin nicht mehr in der Welt (sondern in Deinem GEIST); sie aber sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, „**daß sie eins seien gleichwie wir!**“. Dieweil ich bei ihnen war in der Welt, erhielt ich sie in deinem Namen. Die du mir gegeben hast, die habe ich bewahrt, und ist keiner von ihnen verloren, als das verlorene Kind, daß die Schrift erfüllet würde. Nun aber komme ich zu dir und rede solches in der Welt, auf daß sie in ihnen haben meine Freude vollkommen. **Ich habe ihnen gegeben dein Wort, und die Welt haßte sie; denn sie sind nicht von der Welt, wie ich denn auch nicht von der Welt bin**(sondern aus Deinem GEIST)**.** Ich bitte nicht, daß du sie von der Welt nehmest, sondern daß du sie bewahrst vor dem Übel. **Sie sind nicht von dieser Welt, gleichwie ich auch nicht von dieser Welt bin.** Heilige sie in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit. Gleichwie du mich gesandt hast in die Welt, so sende ich sie auch in die Welt. **Ich heilige mich selbst für sie, auf daß auch sie geheiligt seien in der Wahrheit.** Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, so durch ihr Wort an mich glauben werden, **auf daß sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; daß auch sie in uns eins seien, auf daß die Welt glaube, du habest mich gesandt. Und ich habe ihnen gegeben die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, daß sie eins seien, gleichwie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir, auf daß sie vollkommen seien IN EINS und die Welt erkenne, daß du mich gesandt hast und liebest sie, gleichwie du mich liebst.** Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt, ehe denn die Welt gegründet ward. **Gerechter Vater, die Welt kennt dich nicht; ich aber kenne dich, und diese erkennen, daß du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen deinen Namen**(den göttlichen Sinn jedes Wortes) **kundgetan und will ihn kundtun, auf daß die LIEBE, damit du mich liebst, sei in ihnen und ich in ihnen.**” (Johannes 17:1-26 LUT)

Wenn man **LIEBE** ist, ist man selbst die Verbindung von allem!
ICH bin reine **LIEBE**, also bin **ICH** nicht nur „ich“ sondern auch Du und **ALLES**!

Alles von mir bewusstWahrgenommene ist „**de facto**“ immer nur „**IN-Form**ation“ in meinem Bewusstsein und **ALLES** was mir jetzt nicht bewusst ist...
...sind nur „**nicht gedachte Gedanken**“.

Denken und Wahrnehmen ist nur durch Unterscheidungen möglich, d.h. ich nehme letzten Endes immer nur „**Unterschiede in meinem Bewusstsein**“ wahr.

Nicht gedachtes unterscheidet sich nicht und ist daher immer EiNS!

ALLES „nicht Gedachte“ ist daher „**EIN und das SELBE**“ = **GEIST** im Urzustand!
Es gibt unendlich viele Gedanken die **JETZT** gemeinsam eine Einheit bilden und diese **Einheit** aller meiner **JETZT** „gedachten und nicht gedachten Gedanken“ bzw. Seinsmöglichkeiten ist **ALLES.** **Das ist der Tempel GOTTES!**

Es steht geschrieben:
“Wisset ihr nicht, daß ihr selbst Gottes Tempel seid und der GEIST Gottes in euch wohnt? So jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird GOTT verderben; **denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr.**” (1 Korinther 3:16-17 LUT)

Und wann verderbe ich den Tempel Gottes?
Die Antwort darauf geben mir die ersten beiden göttlichen Gebote:

“**Und Gott redet (JETZT) alle diese Worte:**
Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus dem Diensthause, geführt habe.
(1.) Du sollst keine anderen Götter neben mir haben(= Du sollst nur auf mich vertrauen!!!).
(2.) Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist („**außen**“ ist nur **NICHTS**, denn **ALLES** befindet sich in meinem Geist!!!). Bete sie (die Bilder, die ich mir aufgrund meiner „persönlichen Vorstellungen“ selbst ausdenke) nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter „**Miss-etat**“ an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen; **und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich liebhaben und meine Gebote halten!**
Du sollst den Namen(= die Worte) des HERRN, deines Gottes, nicht miß-brauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen miß-braucht.” (2 Mose 20:1-7 LUT)

“**...Ihr aber seid der Tempel des lebendigen Gottes; wie denn Gott spricht: "Ich will unter ihnen** (als die **Verbindung allen Wissens = UP**) **wohnen und unter ihnen wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.”** (2 Korinther 6:16 LUT)

“Wer überwindet, den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines Gottes, **und er soll nicht mehr hinausgehen!;** und will auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen des neuen Jerusalem, der Stadt meines Gottes, die vom Himmel herniederkommt von meinem Gott, und meinen Namen, den neuen.” (Offenbarung 3:12 LUT)

“**Denn draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Hurer und die Totschläger und die Abgöttischen und alle, die nur die Lüge lieben und tun.** Ich, **JCH**, habe gesandt meinen Engel, solches zu bezeugen an die Gemeinden. **ICH** bin die Wurzel des Geschlechts „**David**“(dwd = **DVD**), der helle Morgenstern.” (Offenbarung 22:15-16 LUT)

Ein Materialist glaubt („durch seine kleingeistige Wissensarroganz limi**Tier**t“) nicht (an)„**ALLES**“, sondern nur an das, was ihm „**logisch, richtig und wahr**“ erscheint.
Durch diese „**geistige Selbstbeschränkung**“ vermag ein dem „materiellem heliozentrischen Weltbild des abgeschlossenen 20. Jahrhunderts“ anhängender Geist bei seinen Gedankengängen immer nur auf den dogmatischen Gleisen der begrenzten Logik seiner „materiellen Schulbildung“ zu denken (= seine derzeitige mayh = **Mathe**(matik); siehe Selbstgespräch ☺).
Alles was sich abseits seiner persönlichen „logischen Schienenstränge“ befindet wird ein Materialist nie zu Gesicht bekommen, weil er es sich mit seiner kümmerlichen Logik selbst verwehrt, etwas „ihm unlogisch Erscheinendes“ als etwas „vollkommen Neues“ zu erfahren.

Alles, was für meinen Geist „**wirklich neu erscheint ist“,**wird mir solange ungewohnt und damit auch unlogisch erscheinen, bis ich mich mit den „**völlig neuen Zusammenhängen**“ vertraut gemacht habe.
Ein Lehrstück für dieses geistige Prinzip kann ich im „Menon-Dialog“ Platon’s nachlesen.

Jeder **angeblich** „an Gott glaubende“ normale Mensch wird immer nur an seine zwanghaft anerzogenen „persönliche Vorstellung“ von Gott glauben.
Ein „**einseitig definierte Gott**“ ist aber nicht **ALLES**, sondern nur eine erbärmliche, begrenzte Vorstellung von „**ES**“, dem rbd das **GOTT** ist!

Gott ist darum auch nicht nur gut oder männlich, sondern wie „**Adam**“(= der wirkliche Mensch), den er nach seinem eigenen Ebenbild erschuf, „männlich und weiblich“ gleichzeitig.
Im „**Selbstgespräch**“ und „**in den acht Ohrenbarungsbänden**“ erfahre ich etwas mehr über dieses Zwitterwesen „**Mensch**“ (= Mda), der „männlich und weiblich“ (= hbqnw rkz) gleichzeitig ist.

„Wahr-L-**ICH**-T“, wenn ich mich ab jetzt in meinem Denken nicht wie ein auf „**ALLES**“ neugieriges Kind verhalte, werde ich den tiefen Sinninhalt dieser göttlichen Denkschriften nicht verstehen.

Diese geistige Selbstbetrachtung knüpft lückenlos an die neu erfahrenen Erkenntnisse
des **Selbstgespräches** (siehe **ICHBINDU**[2] **- Das Selbstgespräch**),
den **Ohrenbarungsbänden** 1-8 und
der **Schattenfrau** 1-3 an.

In allen Büchern meiner Welt werde ich immer nur auf die Fehler stoßen, die ich „**mit meinem eigenen begrenzten Wertesystem**“ und „**meiner eigenen Unkenntnis der Sprache**“ selbst in diese hineininterpretiere! Jeder „**arrogante Besserwisser**“ wird daher aus keinem Buch mehr herauslesen können als es ihm „sein eigenes dogmatisches Wertesystem“ ermöglicht. Es ist unmöglich „**ALLES**“ zu verstehen, wenn man zwanghaft alles was einem „**unlogisch, schlecht oder böse**“ erscheint vorschnell als „**falsch und unbrauchbar**“ verwirft!

Auf der Suche nach wirklicher Weisheit ist einer der schlechtesten Ratgeber die anerzogene „**Moral**“, die man „**als logisches System**“ in sich trägt.

Moral ist nur ein anderes Wort für die eigenen „**dummen dogmatische Angewohnheiten**“.
Das Wort „**Moral**“ kommt vom lateinischen Wort „***mora***“ und das bedeutet:
„**Aufenthalt, Verzögerung, Aufschub, Hindernis, Hemmnis, Rast**“, aber auch
„**lange Zwischenzeit**, **Zeitraum und Dauer**“.
„***moror***“ bedeutet “(eine Zeitlang)**sich aufhalten**(in), **verweilen**(in)”(einer dogmatischen Logik).
„***mors***“ = „**Tod**“; „***morior***“ = „**sterben**“; „***morbus***“ = „**Kräfteverfall**, **Kummer** und **Verdruss**“.

Rowm „**moser**“ bedeutet „**Moral**“, aber auch „**Denunziant**, **Angeber**, **Anschwärzer**“.
Darum sind **Moralisten** auch die bösartigste Spezies die es gibt. Sie **mosern**☺ an allem und jeden herum der nicht so ist, wie **Moralisten** glauben, dass man sein muss. **Moralisten** sind somit die größten **Angeber**, weil sie laufend **angeben** was „richtig oder verkehrt“, „gut oder böse“ und „schön oder hässlich“ ist und sie **denunzieren** einen als „**unmoralisch**“☺, dumm, unwissend oder gar böse, wenn man nicht ausschließlich ihre Meinung vertritt.

ICH bin kein Moralist, darum sind diese Gedankengängen auch keine negative Kritik meinerseits an Moralisten. Moralisten sind offensichtlich auch ein wichtiger Bestandteil meiner Schöpfung, denn auch sie sind Teile von **ALLES**!

Betrachte jedes Buch wie ein Bild, das sich dir in Form eines Puzzles darstellt. Das ganze Bild symbolisiert dabei **ALLES**. Jedes Wort in diesem Buch entspricht dabei einem Puzzlestück. **ICHBINDU**, das erste Buch meiner 8. Ohrenbarungsbände besteht aus 133.503 solcher Puzzlestücke. Ist es nicht töricht zu glauben schon „**das ganze Bild**“ zu kennen, wenn man nur einige „völlig aus dem Zusammenhang gerissene“ Puzzlestücke (Worte und Sätze) betrachtet? Ich muss alle Worte, die in meinem Bewusstsein „In**Form**ationen erschaffen“, wie

Puzzlestücke „**in ihrer tiefen Sinnvielfalt**“ solange drehen und wenden, bis sie alle „**ein harmonisches Ganzes**“ ergeben, denn erst dann werde ich „ICHBINDU“ „**als ein Ganzes**“ kapieren. Wenn ich die Sinnkomplexität eines Wortes, auf Grund meiner mangelnden Bildung nur einseitig verzerrt zu betrachten vermag, werde ich das Geheimnis „des ganzen Bildes“ das dieses Buch darstellt, nie „verst-**EHE**-n.

Merke:
Es gibt kein einziges Wort und daher auch keinen Satz den man nicht **positiv** wie auch **negativ** interpretieren und bewerten kann,
vorausgesetzt man verfügt über die dazu nötige geistige Flexibilität und Freiheit ☺.
Die dafür wiederum nötige geistige Beweglichkeit bekommt man erst ab einer gewissen geistigen Reife und Demutsfähigkeit.
Jeder „**hochnäsige Rechthaber**“ stellt geistig „**einen völlig unbeweglichen Charakter**“ dar. „**Unreife Charakter**“, die alle Dinge immer nur „**einseitig**“, d.h. **nur positiv** oder **nur negativ** zu betrachten vermögen, entlarven sich „für einen Sehenden“ als „**ängstliche Wesen**“ die sich aufgrund ihrer geistigen Unbeweglichkeit nur auf den dogmatischen Gleisen ihres anerzogenen Intellekts zu bewegen wagen.

Ich werde ab JETZT nicht mehr so unvernünftig sein die Unvernunft eines arroganten Rechthabers „mit einer von mir selbst zur Schau gestellten Rechthaberei“ entgegenzutreten!
Denn alle die **„Recht haben und bekommen wollen“,** haben kein „**wirkliches Recht**“, denn wenn sie „**ES**“ (das göttliche Recht) schon hätten, würden sie es ja nicht mehr „haben“ wollen!

Oft fühlt sich mein eigenes „meist nur einseitig wertendes Ego“ beim Lesen dieser meiner eigenen „**Ohrenbarungen**“ von „jemanden anderen“(nämlich von dem, von mir selbst zwanghaft ausgedachten Autor dieser Schrift) verbal angegriffen und reagiert beleidigt. Dies ist aber nur dann der Fall, wenn ich mich nicht „**wirklich gewissenhaft**“ mit dem „**wirklichen etymologischen Sinn**“ der einzelnen Worte und dargelegten Sätze beschäftige. Mit meiner bisherigen nur sehr oberflächlichen Art zu lesen und meinen „**vorschnell und automatisch in mir ablaufenden einseitigen Werturteilen**“ kann ich den „heiligen Sinn“ dieser Bücher nicht verstehen!

Eigentlich erkläre ich mir während des Lesens meiner Ohrenbarungen alles wichtige „im Augenblick des Lesens“ selbst!

Da ich als noch „**relativ normaler Mensch**“ aber nur sehr oberflächlich lese, tappe ich meist von einem „materiell-logischen Miss-verständnis“ zum nächsten. Ich werde mich ab **JETZT** bemühen mich sehr gewissenhaft mit jedem einzelnen Wort bzw. Satz „auseinander zu setzen“, denn ich bekomme (von wem auch immer ☺) alle Zeit der Welt dazu. Meine bisherige Ungeduld wird sich bei entsprechender Neugier in Geduld verwandeln und mir wird immer mehr bewusst werden, was für ein göttliches Geschenk ich mit diesen Schriften „**in meinem Bewusstsein**“ erhalten habe.

Wichtig ist also, dass ich mir während des Lesens immerwährend bewusst bin, dass ich mir **JETZT** nur selbst zuhöre, weil ich während des Lesen **„de facto nur zu mir selbst spreche!!!**

Übrigens:
Das „**de facto**“ stammt vom lateinischen Wort „***factuum***“ und das bedeutet:
Eine überprüfbare Tatsache! bzw. **Ein überprüfbares Ereignis!**

Um **Tatsachen** und **Ereignisse überprüfen** zu können müssen sie "HIER&JETZT" sein! **ALLES,** was ich zu denken vermag, was „angeblich“ **JETZT** irgendwo da draußen passiert, ist „**als Ding an sich**“ kein wirkliches „***factuum***“! Es handelt sich in dem „**Mo-men-T**“, wenn ich es denke, „**de facto nur um eine Idee“**, die ich mir **zwanghaft logisch** nach außen denke! Erinnerungen, die ab und zu in meinem Bewusstsein auftauchen, sind „**de facto**“ ebenfalls nur **Ideen**. Somit hat auch all das, „**was ich nur vom Hörensagen oder aus Büchern kenne**“ nicht das geringste mit „**wirklichen Fakten**“ zu tun!

Darum sind auch alle historische **Daten** (lat. „***dativ***“ = das Gegebene) die "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein auftauchen - und dazu gehört sogar mein „**JETZIGER Gedanke**“ an „geStern Abend“ - „**de facto nicht mehr als eine Idee**“!
Ideen wiederum sind nur Gedanken und denken kann ich „**de facto**“ nur immer **JETZT!**
Ich kann mir gestern gar nichts gedacht haben!!!, sondern ich kann „**de facto**“ nur **JETZT** daran denken „das ich mir gestern dieses oder jenes gedacht habe“! Jegliche von mir **wahrgenommene**(= von mir „als-**wahr**-an-**genommene**“) Vergangenheit und auch jedwedes Woanders kann „als Ding an sich“ von mir „**de facto**“ immer nur „HIER&JETZT“ gedacht und damit auch nur „HIER&JETZT“ **in meinem Bewusstsein** erfahren werden.

Somit ist jede von mir „HIER&JETZT“ gedachte Vergangenheit „**kein wirklicher Fakt**“ (also kein wirklich überprüfbares Ereignis), sondern nur ein „**dogmatisch anerzogener Glaubensakt**“!

Alle „**historischen Fakten**“, an die ich bisher unwidersprochen geglaubt habe, erweisen sich „**im Lichte dieser neuen Erkenntnis**“ nur als „**Daten**“ die ich in meinem mir „zur Zeit“ geistig zugänglichen „**persönlichen Wissensspeicher**“ in meinem Geist vorfinde.

Alle „**historischen Fakten**“ an die ich bisher unwidersprochen geglaubt habe -
sind daher ein „**Unding**“- ein dogmatischer Trugschluss meiner „**raumzeitlichen Logik**“,
weil alle „**wirkliche Fakten**“(als "HIER&JETZT" überprüfbare Tatsachen und Ereignisse)
niemals „**historisch**“ sein können!

Wenn ich das, was ich mir eben selbst erzählt habe, in seiner ganzen geistigen Tiefe zu verstehen beginne, wird sich mein bisheriges Sein und meine damit verbundene Weltsicht elementar verändern! Wenn ich jedoch (noch) nicht „logisch“ dazu bereit bin, die eben geistig dargelegten „**apodiktischen Fakten!**“ als einzig wirkliche Wirklichkeit zu akzeptieren, wird für mich zwangsläufig auch alles beim alten bleiben...
...bis hin zu meinem selbst postulierten Tod!!!

Was „ich persönlich“ letzten Endes „**glaube**“(= für „wahr“ halte) - bestimmt „die Logik“- der ich zur Zeit anhänge und der ich mich unüberlegterweise hündisch unterwerfe! Diese wiederum ist aber genaugenommen nicht „**meine eigene Logik**“, sondern „**die Logik meiner Lehrer und geistigen Vorbilder**“, deren logischen Ideale ich unwidersprochen geistlos „nach-denke“ und mir „unüberlegterweise“ zum Vorbild nehme!

Alles, was ich dem „**Schöpfer**“ dieser Texte vorwerfe ,(den ich mir **JETZT** „**mit einer materiellen Logik**“ zwanghaft getrennt von mir „**als jemand anderen**“ denke, obwohl dieser von mir ausgedachte Schöpfer doch **JETZT**
„**de facto**“ nur mein eigener Gedanke ist ☺), werfe ich mir aus geistiger Unachtsamkeit nur selbst vor.
Ich kann „**de facto**“ nur dann etwas wahrnehmen, wenn sich das von mir wahrgenommene als Information in meinem Bewusstsein befindet und ich bin auch derjenige, der sich alle „in seinem Bewusstsein befindlichen Informationen“ von Augenblick zu Augenblick nach außen oder woanders hin denkt. Auch diese Schrift befindet sich **JETZT** in mir, **aber ich glaube sie**

mir zwanghaft nach außen, weil ich sie jetzt in meinem Bewusstsein „**sinnLich wahrnehme**“! Aber alles von mir „**sinnlich empfundene**“ ist letzten Endes nur eine „in mir“ **wahr**genommene „**In-Form**ation“ meines Bewußtseins!
Denken ist nur ein anderes Wort für „**NA-CH-S-innen**“(„existierende(**N**) Schöpfung(**A**) ist eine **CH**-Vielheit(**S**) **innen**“)!

Die von mir „**nur in meinem persönlichen Bewusstsein**“ erfahrbare Welt kann mir daher auch nicht anders erscheinen, wie ich „zur Zeit“ aufgrund meiner eigenen intellektuellen Vorstellungen glaube, dass sie ist – oder anders ausgedrückt...
„...**wie ich sie mir aufgrund meines derzeitigen Wissensstandes selbst ausdenke“!**

Meine Erfahrung mit all den anderen Menschen „die ich mir jetzt ausdenke“(= nach außen denke), lässt mich erkennen, dass diese nicht in der Lage sind den tieferen Sinn meiner jetzt gedachten Gedanken geistig zu erfassen. Wie sollten Sie auch?!

Jeder Mensch, an den ich **JETZT** denke, ist „**zuerst einmal**“, aber auch „**letzten Endes**“ nur ein Gedanke in meinem Bewusstsein.

„Und der auf dem Stuhl saß, sprach: **Siehe, ich mache alles neu!** Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiß! Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. **Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.** Ich will den Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst. **Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein.** Der Verzagten aber und Ungläubigen und Greulichen und Totschläger und Hurer und Zauberer und Abgöttischen und aller Lügner, deren Teil wird sein in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der andere Tod.” (Offenbarung 21:5-8 LUT)

„**Ein Gedanke**“ den ich mir (aus)denke (z.B. einen Menschen = Körper) kann „als Ding an sich“ “ aber nie mehr wissen wie ich, der Denker dieses Gedanken, diesem Gedanken (= dem ausgedachten Menschen) an „persönlichen Wissen“ zuspreche!
Und da „**ICH selbst**“ nun einmal der Denker aller Menschen bin, die ich mir jetzt „(aus)denke“, die aber de facto „**zuerst einmal (=A)**“ und „**letzten Endes (=O)**“ **JETZT** nur Informationen in meinem Bewusstsein darstellen, wird kein Mensch den ich mir „**JETZT** (aus)**denke**“ jemals mehr über sich und seine Welt verstehen können, als ich Denker diesem ausgedachten Menschen an persönlichem Wissen zuspreche.

Noch einmal:
Alle Menschen, die ich mir **JETZT** denke, sind letzten Endes „**de facto**“ nur Gedanken in meinen Bewusstsein!

Das ist das „**apodiktische Factum**“ meines Daseins und somit auch die einzig wirkliche „**unbezweifelbare Tatsache**“ der ich **JETZT** Glauben schenken sollte!

Diese (Selbst)Erkenntnis stellt im übrigen das Geheimnis des reinen erleuchteten Buddha- bzw. Christusbewusstseins dar!

Es steht geschrieben:
“Denn gleichwie ein Leib ist, und hat doch viele Glieder, **alle Glieder aber des Leibes, wiewohl ihrer viel sind, doch ein Leib sind:** also auch **JCH**ristus.” (1 Korinther 12:12 LUT)

"**Wisset ihr nicht, daß eure Leiber Christi Glieder sind?** Sollte ich nun die Glieder Christi nehmen und Hurenglieder daraus machen? Das sei ferne!" (1 Korinther 6:15 LUT)

"Nun hat aber Gott die Glieder gesetzt, ein jegliches sonderlich am Leibe, wie er gewollt hat." (1 Korinther 12:18 LUT)

"**Nun aber sind der Glieder viele**(die Menschheit)**; aber der Leib**(der wirkliche MENSCH) **ist einer.**" (1 Korinther 12:20 LUT)

"Ihr seid aber der Leib Christi und Glieder, ein jeglicher nach seinem Teil." (1 Korinther 12:27 LUT)

"Darum leget die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir untereinander Glieder sind." (Epheser 4:25 LUT)

"**So tötet nun eure Glieder, die auf Erden sind**, **Hurerei, Unreinigkeit, schändliche Brunst**, böse Lust(Begierde nach etwas) und den Geiz, welcher ist Abgötterei (Verehrung falscher Götter)" (Kolosser 3:5 LUT)
"nekrwsate oun ta melh umwn ta epi thv ghv porneian akayarsian payov epiyumian kakhn kai thn pleonexian htiv estin eidwlolatreia" (Kolosser 3:5 in byzantinischer Originalfassung)

Im Original steht für:
Hurerei = porneia „**porneia**" und das bedeutet etymologisch genauer:
Götzendienst, Ehebruch, „öffentliches hinstellen", „zur Schau stellen" (= „***prostituo***)

Unreinheit = akayarsia „**akatharsia**" und das bedeutet etymologisch genauer:
Lasterhaftigkeit, „die moralische Besch**Affen**heit des Menschen"

schändliche Brunst = payov „**pathos**" ist hier sehr sexualfeindlich übersetzt, denn es bedeutet: Gemütsbewegung, Seelenstimmung, das Erleiden, „Miss-geschick", Leidenschaft

Die fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnt (Röm. 8, 5). **Wer Leben aus Gott hat oder „geistlich" ist, dessen „TR-ACHT-eN"**(die Rei-he= r t ist Eins= t x a) **geht auch nach oben**(= up)**!** Einem irdischen Menschen kann man nicht zurufen: Suche, was droben ist! Er muss wie der Maulwurf Wühlarbeit im Irdischen verrichten. Es ist unmöglich, seinen irdischen Sinn zu überwinden, wenn nicht **JCH** mir selbst einen Sinn geben kann, dass ich erkenne den Wahrhaftigen (1. Joh. 5, 20). Erst dann komme ich los vom Hängen am irdischen Besitz und lerne vertrauen „auf den lebendigen Gott, der uns gibt reichlich, allerlei zu genießen" (1. Tim. 6, 17). Wenn ich aber mit **JCH** der Welt gestorben bin, dann werde ich auch mit allem Eifer suchen, was „**up**" ist! Lass mich die Geldliebe und Habsucht, von der ich erlöst bin, auch in denen töten, die noch nicht erlöst sind! Paulus weiß von so manchen, die nach dem Reichwerden gelüstet hat und dadurch vom Glauben nicht ohne Schmerzen abgekommen sind (1. Tim. 6, 10). Denn wer einmal die Freundlichkeit von **JCH** geschmeckt hat, ist im Grunde doch unglücklich, wenn er sich wieder ins irdische Trachten hineinziehen lässt. Je mehr sich der Erdenmensch ins Irdische vertieft, desto mächtiger wird der irdische Sinn in ihm.
Je mehr der Gottesmensch sich in Gott versenkt und sich mit göttlichen Dingen beschäftigt, desto mehr wächst in ihm der himmlische Sinn.
Von Natur (= das Wilde) wollen wir so viel wie möglich an uns raffen, wir tragen einen räuberischen Sinn in uns herum. **Die Art Gottes ist aber Geben.** Er hat sein Liebstes für eine undankbare Welt hingegeben. **JCH** hat sich selbst und alles, was „ich" hatte, für **ALLES** geopfert. Wer diese gebende Liebe Gottes an sich erfährt, wird ein neuer Mensch, der auch wieder geben kann. Wer geizig ist und nicht geben kann, denke ja nicht, dass er ein Gotteskind sei. Er betrügt sich. Vielleicht war er einmal begnadigt, aber weil er der Geldliebe sein Herz aufs neue eingeräumt hat, ist er von Gott abgekommen. Denn Geiz ist Abgötterei.

Der Mammonsdiener ist ein Götzendiener (Eph. 5, 5). Der Geiz hüllt sich gern in einen frommen Mantel. Für einen Geldmenschen ist im Grunde das Geld Gott. Das Herz des Judas war kalt und feindselig gegen Jesus. Der Mammonssinn führt zu allem Schlimmen und zuletzt ins Verderben (1.Tim. 6, 10).
Lass **M-ICH** das ewige Leben ergreifen und „**reICH wErden in Gott**“, lasst mich nicht müde werden im Gutes tun! Dann folgt eine unaufhörliche, reiche Ernte (Gal. 6, 9).

„**JCH** habe begriffen, dass „meine Menschheit“ die ich mir (aus)denke die Glieder meines geistigen Leibes sind!“
Im **„W“** (O-Mega) ist **ALLES „A“** (Alpha) „**Ai-NS**“ (eine „nicht(**Ai**) existierende(**N**) Vielheit(**S**)“).
JCH bin **A und W**!
JCH göttlicher Geist nehme immer die Form an, die „ich“ mir **JETZT** (aus)denke.

So erschaffe **JCH** Welt in „ich“!

Meine Welt besteht also nur aus den „Gedankenformen“ (= **IN-FORM**ationen) die „ich“ mir „in Maßsetzung meiner Logik“ in mir selbst „**ein-bilde**“.

Jetzt muss ich mir nur noch wirklich bewusst machen dass mit „ich“ nicht der Schreiber dieser Zeilen gemeint ist, (an den ich jetzt schon wieder zwanghaft denken muss), sondern derjenige, den ich „in diesem Augenblick“ in mir sprechen höre!!! JETZT spricht JCH „mit meiner Stimme“ in meinem Bewusstsein, kein anderer. JCH lässt/lasse mich jetzt diese Gedanken selbst denken!

Das ist in diesem Augenblick nun einmal „de facto“ die Wirklichkeit, jede andere Interpretation dieser Tatsache stellt nur „eine logische Illusion“ dar, die mir von meiner dogmatischen materiellen Logik suggeriert wird!

Ich stelle mir nun ernsthaft die Frage: Kann „**ein Gedankenbild**“ von mir, z.B. ein „**menschlicher Körper**“(den ich mir immer noch „zwanghaft logisch“ als „unabhängig von mir existierend“ denke) „**auch selbst denken**“ oder muss dieser von mir (aus)gedachte **Körper** immer das denken „**was ich denke das er sich denkt**“?

Kann unbelebte Materie (= Körper, Gehirn usw.) von sich aus denken?

Wie ich mir diese Frage selbst beantworte, zeigt mir sofort, was ich „zur Zeit“ glaube! Selber denken, selber haben!

JETZT erkenne ich plötzlich, dass mein „**derzeitiger Glaube**“ die Schöpferenergie ist, die meine „**nur (aus)gedachte Welt**“ in meinem Bewusstsein immer so erschafft,
wie ich „**in meinem tiefsten Innern**“ selbst glaube dass sie ist!

Wünsche, die ab und an in meinem Bewusstsein auftauchen, sind eine Falle, die ich zu erkennen habe. Immer wenn ich das Gefühl habe mir etwas zu wünschen, bedeutet das, dass ich mit meinem eigenen "HIER&JETZT" nicht einverstanden bin. "HIER&JETZT" ist aber die einzige Wirklichkeit die „in mir“ existiert.
Wenn ich mir zum Beispiel wünsche, dass es keine unglücklichen Menschen und keine Kriege mehr geben soll, „**glaube ich ja gerade unbewusster weise**“ in diesem Augenblick, dass irgendwo „**da außen**“ unglückliche Menschen und Kriege sind.

Wie ich in meinem tiefsten Innern glaube, wird es mir in meinem Bewusstsein auch als Wirklichkeit erscheinen!

Ich bin „zur Zeit“ nur deshalb „**DA**“(ed „da,do“ = Wissen), um mir meiner eigene **Einheit** bewusst zu werden, das heißt „**meiner eigenen Göttlichkeit**“!

So wie aus einer kleinen „Kast**ANI**e“(yna = „ich“) ein riesiger Kastanienbaum „**werden kann**“, aber „**nicht <u>zwingend</u> wird**“, denn die meisten „**abgefallenen Kastanien**“ werden keine Kastanienbäume, kann aus jedem „**normalen Menschen**“(= yna) ein „**unsterblicher göttlicher Mensch**“(= ykna) werden. Den meisten (von **JCH** ☺) „**abgefallenen Menschen**“ ergeht es aber wie „**der Masse**“ der Kastanien, sie entwickeln sich auch nicht zu „**Gotteskindern**“, sondern bleiben „**normale Menschen**“ und zerfallen dadurch „mit ihrem Körper“, wie die meisten Kastanien, wieder zu Staub!
Jeder „**normale Mensch**“(vna) trägt in sich die von GOTT gegebene Möglichkeit ein „**unsterblicher göttlicher Mensch**“(Mda) zu werden, auch wenn GOTT keinem „normalen Menschen“ „**<u>zwingend</u> befielt**“ einer solcher werden zu müssen.

Ob „ich normaler Mensch“ mich zu einem „**unsterblichen Geistwesen**“ weiterentwickeln werde, hängt davon ab, ob ich gewillt bin meinen derzeitigen materiellen Glauben zu überwinden und mit welcher Willensenergie ich mich dabei über meinen „materiellen Glauben“ zu erheben wage.
Mein derzeitiger Glaube „**<u>ist genaugenommen noch gar nichts eigenes</u>**“, denn er besteht nur aus „**den geistlos nachgeplapperten Glaubensthesen**“ irgendwelcher anderer, die ich mir jetzt ausdenke!

Will ich nun „normaler Mensch“ sein und bleiben oder zu einem Gotteskind werden?
Die Grundvoraussetzung - um ein Gotteskind zu sein - ist zuerst einmal die Gebote von **GOTT&JCH** zu achten und eine „**bedingungslose LIEBE**“(= ohne irgendwelche Feindbilder, Neid, Hass, Eifersucht, Zorn, Begehren usw.) zu leben!

Ich betrachte ab jetzt jeden „normalen Menschen“ als ein „göttliches Spermatozoon“(= ein Samenfädchen). So wie aus jedem „menschlichen Samenfädchen“ in der „**MATRIX**“ ein „normaler Mensch“ entwickeln kann, genauso kann aus jedem „normalen Menschen“ ein „göttlicher Mensch“ entwickeln!
Voraussetzung für eine solche „**<u>geistige Aufwärtsentwicklung</u>**“ ist jedoch, dass das Samenfädchen zuerst einmal nach dem „**Ei**“ (ya =Nichts =**ALLES**) „**in seiner MATRIX**“ sucht! Ein Samenfädchen hat ohne dieses „**Ei**“ nur eine sehr kurze Lebensdauer in dieser **MATRIX**. Nicht anders verhält es sich mit einem „normalen Menschen“, der glaubt, ohne **GOTT** auskommen zu können! Erst durch die Verbindung von **männlichem** und **weiblichem** „<u>zu einem einzigen Wesen</u>“ entsteht ein **Adam**, ein „**unsterblicher göttlicher Mensch**“.
„Männlich“ entspricht dabei symbolisch **dem Denker** bzw. dem „**wahrnehmenden Geist**“, **„weiblich“** steht für „**das** (Aus)**Gedachte**“ bzw. für die „**wahrgenommene Information**“.

Darum steht auch geschrieben:

“**Du sollst nicht ehebrechen!**” (2 Mose 20:14 LUT)

“Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: "**Du sollst nicht ehebrechen!**" Ich aber sage euch: **Wer ein „Weib“(= Welt) ansieht, ihrer zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen.** Ärgert dich aber dein rechtes Auge, so reiß es aus und wirf’s von dir. Es ist dir besser, daß eins deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde.

Ärgert dich deine rechte Hand, so haue sie ab und wirf sie von dir. Es ist dir besser, daß eins deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde." (Matthäus 5:27-30 LUT)

„Normalen Menschen" leben aufgrund ihres materiellen Weltbildes zwangsläufig immer im Zustand des Ehebruchs, weil sie(als Denker) zwanghaft glauben das ihr weiblicher Teil(= die von ihnen wahrgenommene Information) auch unabhängig von ihnen existiert!

Adam ist übrigens genauso unsterblich wie **GOTT** selbst, der ihn ja nach seinem Ebenbild erschuf, auch wenn in der deutschsprachigen Übersetzung der Bibel behauptet wird, dass Adam nach 930 Jahren starb (Gen 5;5). Die deutsche Übersetzung der Bibel stellt eine nur sehr einseitige und damit auch sehr fehlerhafte Übersetzung des hebräisch Originals dar.

"Und Adam war hundertunddreißig Jahre alt und zeugte einen Sohn, der seinem Bild ähnlich war und hieß ihn Seth" (1 Mose 5:3 LUT)
"ts wms-ta arqyw wmluk wtwmdb dlwyw **hns** tamw Mysls Mda yxyw" (Genesis 5:3 BHS)

"und lebte darnach achthundert Jahre und zeugte Söhne und Töchter;" (1 Mose 5:4 LUT)
"twnbw Mynb dlwyw **hns** tam hnms ts-ta wdylwh yrxa Mda-ymy wyhyw" (Genesis 5:4 BHS)

"daß sein ganzes Alter ward neunhundertunddreißig Jahre, **und er starb**." (1 Mose 5:5 LUT)
"**tmyw hns** Mysls**w** **hns** twam est yx-rsa Mda ymy-lk wyhyw" (Genesis 5:5 BHS)

Am Ende von Gen. 5;5 steht tmyw und das wird mit „**und**(w) **er**(y) **starb**(tm)" übersetzt.
Das hebräische Wort tm bedeutet genaugenommen aber „**tot**", „**Toter**" und „**Leichnam**" und ursprachlich bedeutet es „**(Ehe)Man-N**", was Adam als „**ein ganzer Mensch**" nach Gottes Ebenbild auch „**in sich selbst**" verwirklicht darstellt!

Das lateinische Wort „*tot-e*" bedeutet **ALLES**!

Dies lässt mich sofort an das lateinische Wort „***tot-al***" denken, was ursprachlich nichts anderes wie „**ALLES** ist **GOTT**" bedeutet!
Das muss auch so sein, denn GOTT hat Adam nach seinem eigenen Ebenbild erschaffen.
Leichnam bedeutet als „**Le-ich-NaM**" gelesen:
„**Auseinandergedachtes**(al) **ich schläft**", da Mn (NM) „schlummern" bzw. „le-ich-T schlafen" bedeutet.

Alle in der deutschen Übersetzung angegebenen Jahreszahlen kann man auch völlig anders übersetzen, denn die drei hebräischen Schriftzeichen hnv, die an diesen Stellen mit „**Jahr**" übersetzt werden, bedeuten nämlich auch (ich kann das in jedem guten Wörterbuch leicht nachprüfen): „**Schlaf**", „**wiederholen**", „**noch einmal Tun**", „**lernen**", „**verschieden sein**" und „**anders sein**"!
hns bedeutet also nicht nur bloß „**Jahr**", sondern in Wirklichkeit „**in Eins**" verstanden:
Jeder „normale Mensch" befindet sich „zur Zeit" in einem tiefen materialistischen „**Schlaf**".
Wenn er seine eigene Wirklichkeit verschläft, muss er diesen „**Schlaf** = dieses **Jahr**" (diese Klasse) solange „**wiederholen**", bis er „**lernt**", dass er die Freiheit dazu besitzt auch „**anders zu sein**", als es ihm seine derzeitige Logik aufzwingt. (**Prinzipiell trägt er die Freiheit dazu in sich!)**
Erst wenn er bereit ist auch „ihm unlogisch Erscheinendes" als eine seiner eigenen Seinsformen zu akzeptieren wird er von allen „normalen Menschen" „**verschieden sein**".
Wenn sich jemand „**verschieden**" zu allen anderen betrachtet, gehört er keiner bestimmten Ideologie bzw. Gruppierung mehr an, er steht dann vollkommen „**ALL-EINE**" da!
Wenn jemand „**verschieden ist**" ist er auch „**tot**" und das wiederum bedeutet **ALLES**!☺☺☺

Komisch, dass ich jetzt wieder an diesen „**über alles stehenden Beobachter**“ denken muss, der „**verschieden**“ zu allem scheint, was er beobachtet, obwohl er dann letzten Endes doch **ALLES** was er in seinem Bewusstsein beobachtet „**selbst ist/ißt**“ ☺.
Ich habe als Beobachter, von all denen die ich beobachtet, offensichtlich als einziger begriffen, dass alles was in meinem Bewusstsein auftaucht nur „**(Gedanken)Glieder von mir selbst sind**“! Diese (Gedanken)Glieder lösen sich aus dem **ALLES**, das ich in meinem tiefsten Innern trage, um sich „**für M-ich**“ in meinem eigenen Bewusstsein „**als etwas Besonderes** von mir selbst“ zur Schau zu stellen. Als reiner Beobachter erfreue ich mich immerwährend an der unendliche Vielfalt meines eigenen Seins, die ich im ständigen Wechsel in meinem Bewusstsein vorfinde!

“Und es sind himmlische Körper und irdische Körper; aber eine andere Herrlichkeit haben die himmlischen Körper und eine andere die irdischen. Eine andere Klarheit hat die Sonne, eine andere Klarheit hat der Mond, eine andere Klarheit haben die Sterne; denn ein Stern übertrifft den andern an Klarheit. Also auch die Auferstehung der Toten. **Es wird gesät verweslich, und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Unehre, und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit, und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesät ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Ist ein natürlicher Leib, so ist auch ein geistlicher Leib.** Wie es geschrieben steht: **der erste Mensch, Adam, „ward zu einer lebendigen Seele“, und der letzte Adam zum Geist, der da lebendig macht!** Aber der geistliche Leib ist nicht der erste, sondern der natürliche; darnach der geistliche. Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch; **der andere Mensch ist der HERR** (JHWH) **vom Himmel.** Welcherlei der irdische ist, solcherlei sind auch die irdischen; und welcherlei der himmlische ist, solcherlei sind auch die himmlischen.
Und wie wir getragen haben das Bild des irdischen (in uns)**, also werden wir auch tragen das Bild des himmlischen** (in uns)**.** Das sage ich aber, liebe Brüder, **daß Fleisch und Blut nicht können das Reich Gottes ererben;** auch wird das Verwesliche nicht erben das Unverwesliche. Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: **Wir werden nicht alle „ent-schlafen“**(= „aufwachen“)**, wir werden aber alle verwandelt werden; und dasselbe plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune.** Denn es wird die Posaune schallen, und die „**Toten**“(alle die **ALLES**, also **HOLOFEELING** sind!) werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. **Denn das Verwesliche muß anziehen die Unverweslichkeit, und das Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit.** Wenn aber das Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit, und das Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: "Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?" Aber der Stachel des Todes ist die Sünde; die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern HERRN **JCH**!
Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werk des HERRN, sintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem HERRN.”
(1 Korinther 15:40-58 LUT)

“**So lasset nun niemand euch Gewissen machen über Speise oder über Trank** oder über bestimmte Feiertage oder Neumonde oder Sabbate; welches ist der Schatten von dem, das zukünftig war; **aber der Körper selbst ist in JCH**. Laßt euch niemand das Ziel verrücken, **der nach eigener Wahl einhergeht in Demut und Geistlichkeit der Engel, davon er nie etwas gesehen hat,** und ist ohne Ursache aufgeblasen in seinem fleischlichen Sinn und hält sich nicht an das Haupt, **aus welchem der ganze Leib durch Gelenke und Fugen Handreichung empfängt und zusammengehalten wird und also wächst zur göttlichen Größe.** So ihr denn nun abgestorben seid mit **JCH** den Satzungen der Welt, was lasset ihr euch denn fangen mit Satzungen, als lebtet ihr noch in der Welt?
„Du sollst“, sagen sie, „das nicht angreifen, du sollst das nicht kosten, du sollst das nicht anrühren“, was sich doch alles unter den Händen verzehrt; es sind der Menschen Gebote und Lehren, welche haben „einen Schein der Weisheit“ durch selbst erwählte Geistlichkeit und Demut und dadurch, daß sie des Leibes nicht schonen und dem Fleisch nicht seine Ehre tun zu seiner Notdurft. Seid ihr nun mit **JCH** auferstanden, so suchet, was droben ist, da **JCH** ist, sitzend zu der Rechten Gottes. **Trachtet nach dem, was droben**(up) **ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.** Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit **JCH** in Gott. Wenn aber **JCH**, euer Leben, sich **„ohrenbaren“** wird, dann

werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in der Herrlichkeit. So tötet nun eure Glieder, die auf Erden sind, Hurerei, Unreinigkeit, schändliche Brunst, böse Lust und den Geiz, welcher ist Abgötterei, um welcher willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens; in welchem auch ihr weiland gewandelt habt, da ihr darin lebtet. Nun aber leget alles ab von euch: den Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte aus eurem Munde. Lüget nicht untereinander;
zieht den alten Menschen mit seinen Werken aus und ziehet den neuen(geistigen Menschen) **an,**
der da erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbilde des, der ihn geschaffen hat;"
(Kolosser 2:16 -3:10)

„**Diät aus Eitelkeit**" oder die Zeit die ich damit verbringen mich „körperlich fit zu halten" ist im wahrsten Sinne des Wortes „**verlorene Zeit**"! Denn nicht ein „beweglicher Körper", sondern ein „**beweglicher Geist**" führt zur ewigen Glückseligkeit!
Alles was „in mir" materielle-körperlich erscheint, ist von Augenblick zu Augenblick vergänglich, darum steht auch geschrieben:

"**Denn die leibliche Übung ist wenig nütz**; aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütz und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens." (1 Timotheus 4:8 LUT)

"...der ich doch wie Moder vergehe und wie ein Kleid, das die Motten fressen." (Hiob 13:28 LUT)

"Wenn du einen züchtigst um der Sünde willen, so wird seine Schöne verzehrt wie von Motten.
Ach wie gar nichts sind doch alle Menschen(körper)**!** (Sela.)" (Psalmen 39:11 LUT)

"Siehe, der HERR HERR hilft mir; wer ist, der mich will verdammen?
Siehe, sie werden allzumal wie ein Kleid veralten, Motten werden sie fressen." (Jesaja 50:9 LUT)

"Denn die Motten werden sie fressen wie ein Kleid, und Würmer werden sie fressen wie wollenes Tuch; **aber meine Gerechtigkeit bleibt ewiglich und mein Heil für und für.**" (Jesaja 51:8 LUT)

"**Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden**, da sie die Motten und der Rost fressen und da die Diebe nachgraben und stehlen." (Matthäus 6:19 LUT)

Nur **GEIST** „als Ding an sich" ist unsterblich, also trainiere ich nicht meinen Körper sondern schule meinen **Geist**! Einer der größten materiellen Trugschlüsse besteht darin zu glauben, dass eine gesunder Körper das eigene Leben zu verlängern vermag.
Solange ich dem Materialismus als meiner Glaubensgrundlage anhänge „lebe ich noch gar nicht wirklich", „**sondern ich funktioniere nur**" in Maßsetzung der materiellen Logik meiner Lehrer, die ich mir jetzt (aus)denke. Ich äffe dann nämlich deren Pseudoweisheiten genauso geistlos nach, wie diese ihre Lehrer nachäffen.

Es wird langsam Zeit das ich nach meiner „wirklich eigenen Meinung" suche!!!

Um die Dogmen des Materialismus überwinden zu können muss ich meinen Geist beweglicher machen „und nicht meinen Körper". Nur mit einem beweglichen Geist, „**der problemlos alle geistigen Standpunkte**" nicht nur einzunehmen, sondern auch zu vertreten vermag, werde ich in der Lage sein alle Hürden und Schranken, die sich mir immer wieder aufgrund meines „einseitig logischen Denkens" in den Weg stellen, geistig zu überwinden.
Alle Körperfetischisten stellen letztendlich die Toten dar, die laut **JCH** ständig gezwungen sind ihre eigenen Toten zu begraben.

"Aber **JCH** sprach zu ihm: **Folge du mir und laß die Toten ihre Toten begraben!**" (Matthäus 8:22)

"Aber **JCH** sprach zu ihm: **Laß die Toten ihre Toten begraben;** gehe du aber hin und verkündige das „**ReOich**" Gottes!" (Lukas 9:60 LUT)

"So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf daß, **gleichwie JCH ist auferweckt von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, <u>also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln</u>.**" (Römer 6:4 LUT)

Mir geht es ab **JETZT** nur noch um die Erkenntnis „**<u>der tieferliegenden Einheit</u>**" der von mir selbst ausgedachten „**oberflächlichen Vielheit**", die ich „als Denker meiner persönlichen Welt" in meinem Bewusstsein „**für mich selbst**" darstelle.

Als Leser irgendeiner Schrift, die ich in meinem Bewusstsein vorfinde, trage ich (mit materieller Logik) immer zwanghaft auch den Gedanken an den Schöpfer dieser „**außerhalb meines Bewusstseins zu scheinenden Schrift**" in mir.
Ich spreche hier absichtlich von einer „**vor mir zu scheinenden Schrift**", weil sich jede von mir „**sinnlich wahrgenommene In-Form**ation" bei genauer geistigen Betrachtung nur als „**<u>Idee</u>**" <u>in meinem Bewusstsein „**heraus-stellen**"</u> wird.

Das Wort „**<u>Idee</u>**" hat seinen Ursprung im griechischen Wort „idea" (sprich: „**idea**") und das bedeutet: „**<u>äußere Erscheinung</u>, Aussehen** (nach außen sehen)**, Gestalt, Form**".
Das entsprechende lateinische Wort ist „***species***" = „**Aussehen, äußere Erscheinung, Traumbild, (An-)Schein**".
Die Etymologie dieser Worte zeigt mir also wieder ganz klar, dass alles was mir „<u>außen er-**SCH**-ein-D</u>" letzten Endes nur meine eigenen „**Ideen**" sind!

Wie ich während meines Selbstgespräches (in ICHBINDU²) von mir selbst erfahren habe, sind alle von mir gemachten Wahrnehmungen lediglich Wahrheiten, aber keine Wirklichkeit. Solange ich den Unterschied zwischen **Wahrheit**(**Wahr = Wahn** = „alles was sich nicht "HIER&JETZT" befindet") und **Wirklichkeit**(= das "**HIER&JETZT**" seiende **Faktum**) nicht in der ganzen Tiefe verstanden habe, wird es in meinem Dasein immer nur „**Miss**-Deutungen" und „**Miss**-verständnisse" geben (**Miss** = Frau = rationale Logik).
Ohne die „**<u>angewanden neuen Erkenntnisse</u>**", die ich während dieser Selbstgespräche nur von mir selbst erfahre, werde ich immer wieder den „automatischen materiellen Interpretationen" meiner alten materialistischen Logik auf den Leim gehen.

Durch eingehende Selbstbetrachtung wird mir immer mehr bewusst, dass alle in meinem Bewusstsein auftauchende Informationen „in mir" laufend „**<u>zwanghaft logische Interpretationen</u>**" auslösen. Diese Interpretationen führen mich zu immer neuen „**Gedankensprünge**", die mich vom hundertsten ins tausendste führen und auf die ich „zur Zeit" nicht den geringsten Einfluss zu habe scheine. Bei entsprechendem „**Selbstinteresse**" kann ich aber all diese Gedankensprünge und geistigen Verknüpfungen „**die in mir völlig automatisch ablaufen**" sehr aufmerksam beobachten. Durch diese Selbstbeobachtung durchschau ich immer mehr „**<u>die mechanische Logik</u>**", die mein „**<u>Verknüpfungs- und Wertesystems</u>**" steuert und werde mir dadurch bewusst, dass ich bisher nicht die geringste Ahnung davon hatte wie meine Wahrnehmung wirklich „**funktioniert**".

Jeder „normale Mensch" lebt im Irrglauben, er wüsste schon wie er selbst funktioniert!

Was verstehe ich unter Selbstbetrachtung?

ICH beobachte nicht nur die in meinem Bewusstsein „im ständigen Wechsel auftauchenden" Informationen, sondern auch den „**<u>zwanghaft wertenden Beobachter</u>**" dieser Informationen, den ich als „ich" bezeichne! **ICH** beobachte wie „ich" auf die von mir wahrgenommenen Informationen reagiere und wie sich „**durch meine Interpretationen**", d.h. „**durch meine**

Interessen bzw. Ablehnungen“ die jeweiligen Informationen ständig in neue Gedankenbilder verwandeln, auf die ich wiederum „automatisch“ mit neuen Interpretationen reagieren werde.

ICH bin in der Lage „m-ich“ zu beobachten!

ICH beobachte „m-ich selbst“ wie „ich“ die in meinem Bewusstsein wahrgenommenen Informationen zwanghaft „**in Maßsetzung meiner derzeitigen dogmatischen Logik**“ interpre**Tier**e.

„Als reiner Beobachter“ befinde ICH mich immer „in meinem eigenen geistigen Hintergrund“ und verhalte mich völlig passiv zu dem, was ICH beobachte!
Solange „ich“ **noch das Bedürfnis habe an dem von mir Beobachteten etwas verändern zu wollen, bin** „ich“ **noch nicht ICH!**

Ich bleibe sozusagen in meinem eigenen geistigen Hintergrund versteckt und versuche nicht gegen diese „**automatisch in mir ablaufenden Interpretationsprozesse**“ anzugehen, **„noch versuchen ich sie zu verändern“**!

ICH will sie mir lediglich „völlig bewusst“ machen!!!

Der geistige Zustand eines „**R**Einen **wertfreien Beobachters**“ birgt in sich mehrere Vorteile, darum ist es für mich auch sehr wichtig, „**diese geistige Entwicklungsstufe**“ anzustreben. Sie bewirkt nämlich einen gewissen „**emotionalen Abstand**“ zu allem was **ICH** beobachte und dazu gehöre auch „ich **selbst**“!

ICH beobachte dabei, wie „ich“ auf „**die Welt die ich außer-halb von mir glaube**“ und meinen eigenen „**physischen Körper**“ reagiere!

Es ist so, als ob ich aus einem Versteck heraus „**wilde Tiere**“ beobachte um ihre Instinkte und Verhaltensweisen zu erforschen. Eine **Naturforscher** benutzt bei seinen Beobachtungen übrigens weder die Bewertungen „**gut/böse**“ noch „**richtig/verkehrt**“, da es in der Natur weder **gut** noch **böse** gibt. Alles ist dort genau so, wie es in Maßsetzung seiner „individuellen Natur nach“ sein muss! Genauso wenig macht ein Tier etwas **richtig** oder **verkehrt**, es tut immer genau das, was es aufgrund seiner „**persönlichen Instinkte**“ tun muss.

Nun komme ich zur schwierigste Hürde, die ich zu nehmen habe, wenn ich ein „wertfreier Beobachter“ werten will:

Ich darf keinen moralischen Skrupel haben alle „**normalen Menschen**“, die in meinem Bewusstsein „ab und an“ auftauchen, nur als „**logisch dressierte Tiere**“ zu betrachten.

Dies gilt natürlich auch „für mich selbst“!!!,

Diese Definition eines „**normalen Menschen**“ (vna) ist kein Beleidigung, sondern „**das ist die tatsächliche Realität**“ eines jeden „**Normalen**“ (**= normierten Menschen**), auch wenn diese Bezeichnung jedem „hochnäsigen normalen Menschen“ sehr unangenehme aufstoßen wird, weil er sich jetzt schon, durch die maßlosen Selbstüberschätzung seiner „**intellektuellen materiellen Kleingeistigkeit**“, als die Krone meiner Schöpfung betrachtet!

Nun ist wirkliche Demut angesagt, denn Hochnäsigkeit ist ein schlechter Ratgeber für die eigene geistige Weiterentwicklung!

Es ist für meine geistige Weiterentwicklung unbedingt nötig jeden Menschen, der sich selbst mit seinem „**fleischlichen Körper**“ identifiziert, als ein „**intellektgesteuertes Tier**“ zu betrachten!

Jeder „**materialistisch normierte normale Mensch**“ spricht sich selbst „**logischerweise**“ und damit zwanghaft einen solchen Tierkörper zu und behauptet mehr oder weniger stolz:
„**Dieser schöne Körper bin ich!**“,
darum ist er auch „**nach eigener logischer Definition**“ nicht mehr als „**ein Säugetier**“!

Er ist „**ein Tier das zwanghaft-logische Denk- und Reaktionsschemen in sich trägt**“.
Den meisten normalen Menschen wäre es mit Sicherheit lieber, wenn **JCH** sie als „**Tierkörper mit Geist**“ bezeichnen würde.

JCH habe in den letzten „zweitausend Jahren“ (das ist **symbolisch** zu verstehen, denn in Wirklichkeit gibt es keine chronologische Zeit ☺) beim Beobachten dieser „**menschlichen Tierchen**“ reichlich Erfahrungen sammeln dürfen. Die „**geistlose Masse**“ verhält sich „seit **JCH** sie beobachte“ wie „Fähnchen im Wind“ und ist daher auch nicht in der Lage die „**anerzogenen Wert- und Weltvorstellungen**“ ihrer selbstdefinierten Führungsriege gewissenhaft in Frage zu stellen.

Der **„normale Massenmensch“** weigert sich geradezu **„selbst zu denken“!**

Er denkt lieber die „**unausgereiften Theorien**“ seiner „geistigen Vorbilder“ nach und erhebt „**deren unausgegorenen Theorien**“ zu seiner eigenen Meinung! Jeder „**Normale**“ glaubt, nur das, was ihm „**logisch richtig**“ erscheint ist auch richtig! Er verhält sich in Bezug auf sein persönliches Wissen „**rechthaberisch egoistisch**“ und **geistlos**. Alle **Normalen** handeln und „**re-agieren**“ immer nur „**in Maßsetzung ihrer persönlichen Ideale**“ und gerade deswegen ist „die Menschheit der Vergangenheit“, die ich mir **JETZT** ausdenke!!! (bis auf eine handvoll rühmliche Ausnahmen) ihrer selbst prophezeiten Verderbnis unterworfen gewesen!
Automaten und Zombies funktionieren „**immer nur logisch**, aber gerade deswegen können sie auch nicht selber „**geistvoll und schöpferisch denken**“!
„**Normale-normierte Wesen**“ handeln immer „**instinkt- bzw. intellektgesteuert**“ aber nicht **geistreich**! Das was bei den „normalen Tieren“ der **Instinkt** bewerkstelligt, bewirkt bei jedem „normalen Menschen“ der „**persönliche Intellekt**“ dem dieser anhängt.
Instinkt und Intellekt unterscheiden sich lediglich quantitativ!
Beide stellen die jeweilige „**Befehls- und Steuerzentrale**“ für den Tierkörper dar, der ihnen unterworfen ist. Instinkt und Intellekt steuern dabei „**zwanghaft**“ das Verhalten, aber auch die „äußeren und inneren Reaktionen“ dieses Tieres in allen Momenten seines Daseins.

Ich mache mir also „bei dieser Art von Beobachtung“ meine eigenen Automatismen und Reaktionsschemen bewusst.

Erst ein „**Bewusstsein**“, das sich seiner „**zwanghaften Automatismen**“ selbst bewusst wird, „**ist wirklich waches Bewusstsein**“!

Solange ich mich noch als einen „normalen Menschen“ betrachte bin ich ein „**noch schlafendes Bewusstsein**“, das sich in einem Tierkörper gefangen glaubt.

Als solches werde ich beim Lesen eines Textes (Buch, Zeitung, Internet usw.) immer zwanghaft an einen Schreiber oder an irgendwelche andere Menschen denken, die sich **JETZT** „**angeblich**“ woanders, „**also außerhalb meines Bewusstseins**“ befinden.

Für einen Materialisten ist der Gedanke an einen „**Menschen**“ auch immer zwanghaft mit dem Gedanken an einen „**fleischlichen Körper**“ verbunden, den er „fälschlicherweise“ mit dem Wort „**Mensch**“ gleichsetzt. Ich habe aber mittlerweile verstanden, dass ein „**wirklicher MENSCH**“ ein reines Geistwesen ist, welches für sein Dasein zwar auch einen „Seinskörper“ benötigt, der aber im Gegensatz zum „fleischlichen Körper“ eines normalen Menschen sehr vielgestaltiger „ausfällt“, weil der Seinskörper des „**wirklichen Menschen**“ aus den ständig wechselnden Informationen im Bewusstsein dieses Geistwesens besteht.

Beim Schreiben eines Tagebuches versuche ich meine Gedankengänge „nur für mich selbst“ festzuhalten. Ganz anders verhält es sich aber, wenn ich glaube „**für bzw. an jemanden anderen**“ zu schreiben. Ich bin dann „dummerweise“ bestrebt meine Gedankengänge jemanden anderen mitzuteilen, den ich mir getrennt von mir denke.
Aber gibt es diesen „anderen“ überhaupt, wenn ich nicht an ihn denke?

Was suggeriert mir mein materialistisch-logisches Denken?

„Selbstverständlich gibt es diesen anderen auch wenn ich nicht an ihn denke!“

Diese vorschnelle Antwort, wird jeden „normalen Menschen“ daher auch völlig logisch erscheinen. Sie ist jedoch nichts anderes als „**die zwanghaft logische Reaktion**“ des eigenen, nur materialistisch funktionierenden Intellekts.

Ich sehe **JETZT** aber keine andere Menschen irgend woanders, „**ich denke mir diese Menschen JETZT „de facto“ nur zwanghaft woanders hin“.**
Alles - was ich denke - befindet sich aber nun einmal „**de facto**“, d.h. „**in Wirklichkeit**“ nur in meinem Bewusstsein!

Es geht hier nicht um irgendwelche Glaubensfragen, sondern um eine Selbsterkenntnis, die nicht auf einem blinden „Für Wahr Halten“(eines Materialisten)**, sondern die „auf wirklich übperprüfbaren Fakten“ beruht!!!**

Solange ich noch blind daran glaube, „**dass ich mein physischer Körper bin**“ und „**dass auch außerhalb meines Bewusstseins Dinge (=rbd) existieren**“, denke ich mich auch selbst nach „**draußen**“, in ein außerhalb meines Bewusstseins, „an das ich zwar blind glauben“, dass ich aber niemals „**de facto**“ erfahren kann!

“Und er sprach zu ihnen: Euch ist’s gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu wissen; **denen aber, die draußen sind,** widerfährt alles nur durch Gleichnisse, **auf daß sie es mit sehenden Augen sehen, und doch nicht erkennen**(was die Wirklichkeit ist)**, und mit hörenden Ohren hören, und doch nicht verstehen**(was meine göttlichen Worte wirklich bedeuten)**,** auf daß sie sich nicht dermaleinst bekehren und ihre Sünden ihnen vergeben werden. Und er sprach zu ihnen: Verstehet ihr dies Gleichnis nicht, wie wollt ihr denn die andern alle verstehen?” (Markus 4:11-13 LUT)

JCH weise im zweiten Gebot nicht umsonst darauf hin „**sich kein Bild von irgend etwas da draußen**“ zu machen(denn alle Bilder die ich wahrnehme befinden sich in meinem Bewusstsein)! Wenn ich den hebräischen Originaltext des zweiten Gebotes richtig zu lesen verstehe, erfahre ich noch wesentlich mehr über den „wirklichen Sachverhalt“ meines eigenen Daseins:

Ural txtm Mymb rsaw txtm Urab rsaw lemm Mymsb rsa **hnwmt-lkw** lop Kl-hvet al yanvl Myebr-lew Mysls-le Mynb-le tba Nwe dqp anq la Kyhla hwhy ykna yk Mdbet alw Mhl hwxtst-al ytwum yrmslw ybhal Myplal dox hvew (Exodus 20:4-6 BHS)

Mein zweites Gebot beginnt nämlich Ursprachlich mit:

Nicht(la) **mache**(hset) **Dir/Gang/Bewegung/bewegtes**(Kl) **Gottesbild/Bildwerk**(lop) **Verbinde**(w) **ALLES**(lk) (zu einem) Gle**ICH**nis/Ersch**Einung**(hnwmt)
(hnwmt bedeutet nach Numeri 12:8 auch: „**der Anblick Gottes**“)

...Mtary al ewdmw jyby hwhy tnmtw tdyxb alw harmw wb-rbda hp-la hp” (Numbers 12:8 BHS)
Hier/Mund(hp) Gottes(la) Hier/Mund(hp) **er spricht(rbda) in ihm (wb)**
Verbundene(w) Erscheinung/Vision=Spiegel(bild)/Aussehen(harm)
und nicht(alw) in Rätseln(tdyxb) und Gleichnissen(tnmtw)...
...er ist SEIN/Gegenwart(hwhy) er(y) in mir(yb) göttliche Spiegelung(j)
und warum/weshalb(ewdmw) nicht(al) gefürchtet(ary) Ganzheit/Einfalt(Mt)...
(Numeri 12:8 BHS)
“mit ihm rede ich von Mund zu Mund, und deutlich und nicht in Rätseln, und das Bild Jehovas schaut er. Und warum habt ihr euch nicht gefürchtet...“ (Nu 12:8 ELB)
“Mündlich rede ich mit ihm und von Angesicht und nicht rätselhaft, und er schaut die Gestalt des HERRN. Warum habt ihr euch denn nicht gefürchtet...” (Nu 12:8 SCHLACH)
“Mündlich rede ich mit ihm, und er sieht den HERRN in seiner Gestalt, nicht durch dunkle Worte oder **Gleichnisse**. Warum habt ihr euch denn nicht gefürchtet...” (Nu 12:8 LUT)

Obwohl alle deutschen Übersetzungen immer nur kastrierte Versionen meines Originals darstellen, ist dennoch das wesentliche erkennbar:

“**Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis/Erscheinung machen**, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied(aller geistlosen Nachplapperer), die mich hassen; und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich liebhaben und meine Gebote halten.” (2 Mose 20:4-6 LUT)

Alles was existiert befindet sich immer dann, wenn es existierte in meinem Bewusstsein!
Das Wort „**existieren**“ bedeutet genaugenommen nur ein „**heraustreten aus**“ und zwar ein „**heraustreten aus der göttlichen Einheit**“ um zu einer der „**Vielgestalten meines eigenen Bewusstseins**“ zu werden.

Es bedeutet aber kein Hinaustreten in eine Welt ,die sich „**außerhalb meines göttlichen Geistes**“ befindet, denn da „**draußen**“ gibt es keine Welt.

Alles, was sich nicht „**unmittelbar**“(= wahrnehmbar) in meinem **Bewusstsein** befindet, befindet sich dennoch in meinem **Geist**!
Im Abyssus meines **Geistes** befindet sich „**ALLES in Einheit**“!
Übrigens bedeutet das Wort „**un-mitt-el-bar**“ ursprachlich:
„(un)***mitto***“ = „(nicht)**senden**“, bzw. „(nicht)**von sich geben**“.
„**el bar**“ = rb la = „**nicht Außen**“, bzw. „(in einem Punkt)**zusammen geströmtes Außen**“

Das ist die Wirklichkeit, derer ich mir bewusst werden muss, um ein wirklicher Freigeist zu werden!

Mein bisheriger zwanghafter Mechanismus, mir meine eigenen Gedanken immer „**wo anders hin zu denken**“ und diese dann auch noch „**unabhängig von mir Denker existierend zu glauben**“, ist das grundlegende Problem meines noch „**materiell konditioniert Geistes**“, welches ich nur dadurch überwinden werde, wenn ich mich auf die „**geistige Ebene**“ des eben besprochenen „**wertfreien Beobachters von mir selbst**“ erhebe.

Ich erkenne und akzeptiere:
Jede **„in meinem Bewusstsein auftauchende Information“** ist ohne mich, **„den wahrnehmenden Geist dieser Information“**, nicht existent**!!!**

Alles von mir Ausgedachte wird sich erst dann elementar verändern wenn ich mir alles „**anders denke**“!

Ich möchte noch einmal auf ein wichtiges Beispiel in meinem Selbstgespräch zurückgreifen. Ich stelle mir in meinem Bewusstsein ein „Eistütchen“ vor, dieses kann „in mir“ nicht nur al kegelförmiges Gebilde, sondern je nach perspektivischer Sichtweise auch als Kreis oder als Dreieck in Erscheinung treten. Kreis und Dreieck stellen die zwei Schattenwürfe bzw. die „**perspektivischen Darstellungen**“ des kegelförmigen Eistütchens dar.
Selbstverständlich ist jedem vernünftigen Geist klar, dass ein Eistütchen „als Ding an sich“ **weder ein Kreis noch ein Dreieck ist**, sondern „ein Eistütchen“, das man zwar als Kreis wie auch als Dreieck betrachten kann, obwohl es genaugenommen „**als ein Ganzes gesehen**“ weder das eine noch das andere ist.

Nur etwas Ganzes ist „**heilig**“!

Und nicht anders verhält es sich mit dem „**heiligen Geist**“ eines wirklichen Menschen! Menschlicher „**heiliger Geist**“ (= Kegel) besteht immer aus einer „**wahrnehmenden Hälfte**“ und einer „**wahrgenommenen Information**“. „Wahrnehmender Geist“ und „wahrgenommene Information“ verhalten sich dabei wie Kreis und Dreieck bei unserem Eistütchen.
Heiliger Geist „als Ding an sich“ kann man ebenso als „wahrnehmenden Geist“ oder als „wahrgenommene Information“ betrachten, obwohl „**heiliger Geist als Ganzes**“ genaugenommen weder „wahrnehmender Geist“ noch „wahrgenommene Information“ für sich alleine ist. **Dass eine kann nämlich ohne dass andere nicht existieren!** Beide bedingen einander und könne nur paarweise in Erscheinung treten.
So wie man auch ein Eistütchen als Kreis bzw. als Dreieck betrachten kann, obwohl es in Wirklichkeit „**als Ganzes betrachtet**“ weder „**nur das eine**“ noch „**nur das andere**“ ist.

Wenn ich das einigermaßen verstanden habe, so kann ich dieses Beispiel erweitern.
Jede Erscheinung in mir besteht nämlich nicht nur zwei, sondern genaugenommen aus acht Seiten. Als nächsten geistigen Schritt werde ich mir zunächst einmal die vier Seiten meines Geistes ins Bewusstsein rufen.
Mein geistiges Zentrum stellt dabei die Quintessenz meines Daseins dar, dass von vier möglichen Standpunkten umringt ist.
Wie habe ich mir diese Quintessenz vorzustellen? Ganz einfach als das mittlere Auge im Zentrum eines Würfels der „Fünf“ zeigt. Wie erweitere ich nun meinen Geist von meinen nun erkannten zwei Seiten (= „**wahrnehmenden Geist**“ und „**wahrgenommene Information**“) zu noch zwei weiteren Seiten?

Ganz einfach:

Mein „**wahrnehmender Geist**“ ist gleichzeitig auch „**ein Denker**“ und jede von mir „**wahrgenommene Information**“ ist gleichzeitig das von mir „**Gedachte**“.

Bei entsprechendem Bewusstsein werden alle Erscheinungen in meinem Geist von mir als eine solche Quadernität erkannt werden. Dazu ein einfaches Beispiel:
Das Wort Temperatur spaltet sich zuerst einmal in die Polarität **warm** und **kalt**. Nun denke ich mir ein klassisches Achsenkreuz mit einer vertikalen und einer horizontalen Achse. Wenn ich nun **warm** auf der vertikalen Achse nach oben und **kalt** nach unten setze, entspricht **warm** plus und **kalt** minus. Die horizontale Achse stellt nun die Qualitätsachse dar, das heißt warm kann für mich positiv aber auch negativ in Erscheinung treten (möchte ich etwas kochen, oder etwas frisch halten), ebenso kalt im gespiegelten Sinn.

Dieses Prinzip der Quadernität gilt für alle Erscheinungen deren ich mir bewusst werden kann, auch wenn mir das mit meiner derzeitigen unvollkommenen Logik noch nicht bewusst ist!

Ein anderes Beispiel: Sonnenschein und Regen. Sowohl Sonnenschein als auch Regen tragen etwas positives, aber auch etwas negatives in sich. Macht zusammen vier Seiten.

„**Wahrnehmender Geist**“ stellt etwas Aufnehmendes dar, dementsprechend ist die von mir „**wahrgenommene Information**“ immer etwas von mir in Empfang genommenes.
Als „**Denker**“ bin ich dagegen ein „**Schöpfer**“ und alles von mir „(Aus)**Gedachte**“ ist etwas von mir „**Erschaffenes**“.

Es ist wichtig, dass ich mir zuerst wieder einmal darüber bewusst werde, dass alles was ich denke bzw. wahrnehme, letzten Endes immer nur eine "HIER&JETZT" seiende Information in meinem Bewusstsein darstellt!

Es gibt kein außerhalb meines göttlichen Geistes!

Alles, was in meinem Bewusstsein in Erscheinung tritt, entfaltete sich immer „aus mir selbst“ für mich selbst „in meinem Ich“!

Erst wenn ich meine bisherigen „**materialistischen Interpretationen**“ der mir bewusst werdenden Erscheinungen als geistlos nachgeplapperte „Miss-deutungen“ durchschaut habe, kann ich die eben angesprochenen **Fakten** als die substantiellen Tatsachen meines Daseins akzeptieren.
Gleichgültig, ob ich mir etwas hier oder woanders hin denke, ob ich es mir in die Vergangenheit oder in die Zukunft denke, es handelt sich bei allen mir bewusst werdenden Dingen „**immer nur um In-Formationen**“ die sich „**letzten Endes**“ immer "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein befinden!

Ist mir dieses Faktum immerwährend bewusst, so habe ich den geistigen Zustand, den man Erleuchtung nennt, erreicht!

Offensichtlich befindet sich im „Abyssus“(= der unendlichen Tiefe) meines Geistes eine riesige Datenbank aus dem „**durch Worte und Urteile ausgelöst“** ständig neue Informationen in meinem Bewusstsein auftauchen. Informationen sind ständig wechselnde „geistige Bilder“ und jedes dieser Gedankenbilder kann sich zu einem riesigen Gedankenkomplexe

aufschwingen, der mit einem einzelnen Bild so viel zu tun hat, wie ein einzelnes Bild mit einem ganzen Film.
Beim Wort „**Sandkorn**“ habe ich eine relativ einfache klare Vorstellung, sozusagen nur „ein einzelnes Bild“ in meinem Bewusstsein, aber wie sieht es bei den Worten „**Strand**“, „**Meer**“ und „**Welt**“ aus?
Mit „**materialistischem Intellekt**“ denke ich beim Wort **Welt** zwanghaft an eine Erdkugel, die in einem Kosmos schwebt. Erdkugel und Kosmos befinden sich in dem Augenblick, „**wenn ich sie mir** (aus)**denke**“, „**de facto**“ als reine „**Vor-stellung**“ in meinem Bewusstsein!

Das „**heliozentrische Weltbild**“, das ich mir mit „**materialistischem Intellekt**“ zwanghaft nach außen denke, ist wahrlich nicht mehr als eine nur vom Hörensagen bekannte Vorstellung in (m)einem „**engstirnigen materiellen Bewusstsein**“.
Kann ich es denn „**DE FACTO empirisch-sinnlich wahrnehmend**“ auf seine Wirklichkeit hin überprüfen?

„Nein, ich kann nur blind daran glauben!“.

Das „**heliozentrische Weltbild**“ gleicht (vorausgesetzt, ich kenne es) einer kleinen Computeranimation, die in meinem Bewusstsein „**völlig logisch abläuft**“, wenn ich mir es bewusst mache!
Es ist eindeutig nur eine „**nach außen geDachte Theorie**“, aber keine „**empirische Praxis**“ meines Daseins! Es ist als **Faktum** nur eine von mir selbst (aus)gedachte „**Idee**“!
Es stellt auch nur eins von vielen „**logisch konstruierten Weltbildern**“ dar, die ich ebenso „**re-al**“ in meinem Bewusstsein ablaufen lassen kann (vorausgesetzt, ich kenne noch andere ☺).

„**Was nun in Wirklichkeit „da draußen“ los ist**“ bestimme ich letzten Endes mit meinem persönlichen Glauben selbst und das was ich bestimme „**ist für mich dann Wirklichkeit!**“.

Ich denke mir alle **Wissensdaten**, die in meinem Bewusstsein als **Ideen** auftauchen und bei denen mir meine „**materielle Logik**“ vorschreibt zu glauben, dass sie auch **unabhängig von mir Denker „da außen“ existieren**, deshalb auch automatisch/zwanghaft nach außen.

Die meisten meiner Wissensdaten kenne ich nur vom Hörensagen!

Hätte man mir in meiner von mir **JETZT** ausgedachten Vergangenheit etwas anderes über die Welt erzählt, so würde ich mir bei Wort **Welt** auch etwas anderes ausdenken!!!

In meinem Geist befinden sich in diesem Augenblick viel mehr unterschiedliche Weltbilder und Seinsmöglichkeiten als mir bewusst ist.
Ich „**glaube**“ (= für wahr halten) mit „**materialistischem Intellekt**“ jedoch nur an ein einziges davon, nämlich an das, das mir zur Zeit richtig erscheint, weil es mir logisch erscheint.
Das „**heliozentrische Weltbild**“ eines „**materialistischen Mitläufers**“ des ausgehenden 20. Jahrhunderts ist nur eins von vielen **Denkmöglichkeiten**, die ich bei einer gewissenhaften „Suche nach Weltbildern“ „**in meinem unsterblichen GEIST**“ finden werde.

Um mir andere Weltbilder und Seinsmöglichkeiten bewusst zu machen, benötige ich zuerst einmal ein gewisses „**Inter-esse**“(= inneres Sein) dafür!

Neugier ist die mächtigste Schöpfungsenergie eines Gotteskindes!

Meine Neugier nach neuen Weltbildern und Seinsmöglichkeiten wird zuerst eine Menge von Büchern oder Internetseiten „**in meinem Bewusstsein**“ auftauchen lassen, die ich aufgrund meiner Neugier und den entsprechenden Gedankenschritten, „**in mir sinnlich Wahrgenommen**“ materialisieren kann. Alles, was ich dann beim Lesen dieser **durch meine eigene Neugier erschaffenen** neuen „**In-Form**ationen“ erfahre, erzähle ich mir letzten Endes nur selbst; denn ich bin doch derjenige, in dessen Bewusstsein sich diese neuen formationen (z. B. Bücher, Internetseiten usw.) befinden; ich bin derjenige, der all diese Dinge **durch seine Neugier „in sich selbst“ erschaffen hat**; ich bin derjenige, der sich diese „**Seiten**“(= „neuen Sichtweisen“!) wie auch die Autoren derselben selbst (aus)denkt und sie „**durch das Denken an sie**“, in sich selbst erschafft; ich bin derjenige, der „während des Lesens“ in mir spricht und ich bin auch derjenige, der sich das „von mir selbst Gesprochene“ anhört! **ICH BIN**(als geistiges Wesen betrachtet) offensichtlich **ALLES,** was in mir in Erscheinung tritt und was ich zu denken vermag!

Ich bin daher auch **„die letzte Instanz“** die bestimmt, ob ich dem Neugehörten nun meinen Glauben schenke oder nicht! Ich bin derjenige, **„der selbst darüber entscheidet“** was ihm **„wirklich erscheint“** oder nicht**!**

Mir leuchtet plötzlich ein, dass ich nie „**zu einem völlig neuen Weltbild**“ und somit auch „**zu keinem neuen Leben**“ kommen kann, wenn ich alle „**wirklich neuen Informationen**“, nur weil sie mir (anfangs) unlogisch und damit auch unmöglich erscheinen, sofort als falsch und unbrauchbar verwerfe!!!

Alles, was mir „**wirklich neu**“(und damit zur erst einmal auch **fremd**) erscheint, stammt aus einem „**komplexen geistigen System**“, das ich mit „**raumzeitlich materialistischer Logik**“ nicht „**einzusehen**“ vermag!
Jede „**vollkommen neue Idee**“ muss mir anfangs unlogisch erscheinen, denn würde sie mir auf Anhieb logisch erscheinen, wäre sie ja nicht „**etwas völlig neues**“ für mich!

Gegen die Behauptung: „**Leben ist auch ohne Geld möglich!**“ Wird sich meine Logik, wenn ich Materialist bin, massiv wehren, weil mir dann diese Behauptung „**logischerweise mit meiner materialistischen Logik**“ unmöglich erscheint. Für mich als Materialisten ist es keine Frage des Glaubens, sondern ein „**Faktum**“, dass man Geld zum „**Überleben**“ benötigt. Dies gilt für jeden „**tiefgläubigen Materialisten**“ als „**bewiesene Tatsache**“, auch wenn ein normaler Materialist nicht weiß, was die Worte „**Überleben**“ und „**Faktum**“ wirklich bedeuten.
Ein **Faktum** ist „**dass ich jetzt da bin**“! Da in diesem Augenblick aber kein Geld da ist, ist es ein **Faktum**, dass ich auch ohne Geld da bin und da sein kann! **Überleben** dagegen hat nichts mit irgendeiner „Zukunft“ zu tun (die ich mir als Materialist zwanghaft ausdenke), sondern mit einem **Leben**, das sich „**über**“ dem „geistlos-logischen funktionieren“ eines Materialisten abspielt.

Das Wort „**bewiesen**“ hat auch nichts mit irgendwelchen **Fakten** zu tun, sondern ist nur ein verschleierndes Wort für „**ich glaube daran, dass...**“ und das wiederum weist nur auf ein dogmatisch-zwanghaftes „**unwidersprochenes für wahr halten**“ hin!

In der Lebensphase „**meiner materialistischen Kleingeistigkeit**“ bin ich mir jedoch nicht selbst bewusst darüber, was ich mit meinem blinden Glauben an die Scheinerkenntnisse meiner „**nur geistlos nachgeplapperten materiellen Logik**“ für mich selbst anrichte.

Zuerst einmal muss ich mir klar darüber werden, was die Wort „**Leben**“, „**ÜberLeben**“ und „**Bewiesen**“ wirklich bedeuten.

Als „**normaler Mensch**“ lebe ich wie ein Embryo in der **MATRIX** seiner Mutter. Das „**wirkliche Leben**“(= Über-leben) beginnt erst dann, wenn ich diese **MATRIX** verlasse und mich von meinem „nur vom Hörensagen gekannten, nachgeplapperten Wissen“ abnabele.

Mutter ist ursprachlich nur ein anderes Wort für **Wissen**!

Hierzu einige griechische Worte:
„mhthr“ (sprich: „**mätär**“) = „**Mutter, Ursprung, Quelle, Erzeugerin**“
„mhtiv“ (sprich: „**mätis**“) = „**K-Lug-heit,** (begrenzte)**Einsicht, Verstand, Plan, Ratschlag**“
„mhtiaw“ (sprich: „**mätiao**“) = **„Pläne machen, nachsinnen, sich beraten, einen Beschluss fassen, planen, erfinden, erdenken, beschließen, anstiften (zu), bewerkstelligen usw.**
„mayhma“ (sprich: „**mathäma**“) = „**das Gelernte, die eigene Erkenntnis, Wissen, Lehre**“

Die Behauptung: „**Alles Leben kommt aus einer Mutter heraus!**“, bedeutet letztendlich nichts anderes wie: „**Alles Seiende entsteht aus einem bestimmten Wissen heraus!**“

Ich bin als „**wirklicher Mensch**“ ein Gotteskind!
GOTT ist immer **ALLES** in Einheit!
Als ein „**sich selbst erlebender Gott**“ bin ich „**mein eigenes Er-le-ben**“!

Ich bin das **Leben**, das ich mir selbst (aus)denke!

Leben wird mir also nie anders erscheinen, als ich es mir selbst (aus)denke!

Solange ich mich als einen „**logisch denkenden Menschen**“ betrachte, gleiche ich einem „**mechanisch**“ funktionierenden Computer.
Das hebräische Wort für „**Computer**“, bsxm „**mech-schew**“ bedeutet auch „**Rechnungsführer**, **Denker**, aber auch: **denken** und **(nach)sinnen**“.
xm „**mech**“ = „**Gehirn**“ (die Logik des Gehirns eines Materialisten ist der Chef ☺)
bsx = „**sich etwas ausrechnen, ausdenken, ersinnen, berücksichtigen, Rechner, achten, etwas geistig hochhalten, usw.**“!
yna „**ani**“ = „**ich**“
sy „**isch**“ = „**das augenblicklich**(im Bewusstsein)**Be-steh-Ende**“

Nun erkenne ich, was „**mechanisch denken und (nach)s-innen**“ wirklich bedeutet!

Das von mir (mit meiner derzeitigen unvollkommenen Logik ☺) „**logisch beglaubigte Wissen**“ ist die einzige Grundlage „**der Weltvorstellung**“ die ich mir jetzt ausdenke. Die Welt, die ich mir in Maßsetzung meines persönlichen Wissen/Glaubens „**um mich herum** (aus)**denke**“ kann und wird sich erst dann „**gra-vier-End**“ verändern, wenn ich „**mein Wissen über meine Welt**“ **spektakulär** und damit auch „**be-acht-L-ich**“ ☺ erweitere!
(„***spektaculum***“ = „**TRI**bühne, Schauplatz, **A**u**G**e**N**weite“; Nga =„B-**ecken**“; „***speculum***“ = Spiegel = yar = „Rei“; „***specto***“ = „schauen, (hinein)sEHEn, be**TR**-**acht**-eN, be-rück-sicht-iGen“; rt = **Rei**-he)

Das hebräische Wort Nbl (sprich: „**leben**“) bedeutet: „**Weiß, weiß machen, weiß färben, bLeichen**“ und „**sauere Milch**“.
Das Wort „**weiß**“ hat eindeutig etwas mit dem Wort „**Wissen**“ zu tun („**ich weiß!**“ ☺).
bl „**leb**“ = „**Herz**“ und Nb „**ben**“ = „**Sohn**“

Das Wort Herz „**weißt**“ ☺ mich auf das Centrum allen „**geistig seelischen Lebens**“ hin. „**Milch**“ schreibt man auf hebräisch blx, es beginnt mit lx = „**das Weltliche**“ und endet mit = bl „**HERZ**“, (was in hebräische Zeichen umgesetzt) > Urah „**Die Erde**“ (bedeutet)!!!

“Euch aber sage ich: Ihr sollt jener Land besitzen; **denn ich will euch ein Land zum Erbe geben, darin Milch und „Hon-iG“ fließt.** Ich bin der HERR, euer Gott, der euch von allen Völkern abgesondert hat” (3 Mose 20:24 LUT)
(Nwh „**Hon**“ = „**ReOich-tum, Be-sitz**“ und „**le-ich-T sein**“; **iG =„**im göttlichen Geist**“)**“

“Und erzählten ihnen und sprachen: **Wir sind in das Land gekommen, dahin ihr uns sandtet, darin Milch** und **Honig** fließt, **und dies ist seine Frucht**;” (4Mose 13:27 LUT)

“Israel, **du sollst hören und behalten, daß du es tust**(was **JCH** Dir gebiete)**, daß dir’s wohl gehe** und du sehr vermehrt werdest, wie der HERR, deiner Väter Gott, dir verheißen hat ein Land, darin Milch und Honig fließt.” (5Mose 6:3 LUT)

“Denn ich will sie in das Land bringen, das ich ihren Vätern geschworen habe, darin Milch und Honig fließt. **Und wenn sie essen und satt und fett werden, so werden sie sich wenden zu andern Göttern und ihnen dienen und mich lästern und meinen Bund fahren lassen.**” (5Mose 31:20)

“Ich bin gekommen, meine „**SCHW**-est-er“(ws= „Partikel des persönlichen Besitzes“), liebe „**BR**aut“ (rb = Außen), „**in meinen eigenen G-arten**“(Ng = geistige Existenz). Ich habe meine Myrrhe samt meinen Würzen abgebrochen; ich habe meinen Seim samt meinem **Honig** „**GeG-esse-N**“; ich habe meinen Wein samt meiner **Milch** getrunken.
Eßt, meine Lieben, und trinkt, meine Freunde, und werdet trunken (von LIEBE)!” (Lieder 5:1)

“auf daß ich den Eid halten möge, den ich euren Vätern geschworen habe, ihnen zu geben ein Land, darin Milch und Honig fließt, **wie es denn heutigestages steht**. Ich antwortete und sprach:
HERR, ja, es sei also!” (Jeremia 11:5 LUT)

“Und zu Adam sprach er: **Dieweil du hast gehorcht der Stimme deines Weibes** (Weib/Frau symbolisiert meine „rationale materielle Logik!!!“) **und hast gegessen von dem Baum** (der Erkenntnis, was „**angeblich gut**“ und was „**angeblich böse**“ ist), **davon ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen**, verflucht sei der Acker um deinetwillen, mit Kummer sollst du dich darauf „nähren“(=**laben**) dein **Leben** lang.” (1 Mose 3:17)

Nbal (sprich: „**la-ben**“, auch „**le-ben**“) bedeuten wörtlich „**nICHt Sohn**“(„kein Gotteskind mehr!“), aber auch soviel wie „explo-**Tier-**ter **Sohn**“(der vieh-ische Mensch der Vielheit „**le-bt**“ nicht mehr „in Einheit“)**.**

Als „**le-b-Ende-R Sohn Gottes**“ bin ich nicht mehr **EINS** (wie mein Vater)**,**
sondern ich bin nun „**VIE**(H)**LE**“ ☺!

ICH selbst bin immer auch das, was ich mir „**im ständigen Wechsel**“ denke, denn als Denker bin ich auch „**meine eigenen Gedanken**“.
Wenn jedoch eine „**materialistische Logik**“ in mir Regie führt, glaube ich jedoch nur das zu sein, was diese „**beschränkte materialistische Logik**“ mir einredet „das ich bin“ und sie redet mir ein „nicht **ALLES** zu sein“, sondern nur in erster Linie „**ein physischer Körper**“!

Fakt ist jedoch dass „**alles was ich mir** (aus)**denke**“ sich "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein befindet, „**das gilt auch für alle sinnlichen Wahrnehmungen**“ mit denen ich in diesem Augenblick „**kon-frontiert W-Erde**“ („***kon***“ = Zusammen = w = „**W**“)**!**
Alle von mir wahrgenommenen „**In-Form**-ationen“ stellen letzten Endes immer nur „**die Form meines eigenen Geistes dar**“, die **ICH** durch mein eigenes wahrnehmen annehme!

Ich bin „als Denker aller Dinge“ die ich mir im ständigem Wechsel (aus)denke, offensichtlich nur ein „**ausführendes Organ**“ des wirklichen Schöpfers dieser Dinge, der sich in meinem geistigen Hintergrund befindet!

Ich bin offensichtlich nur der Pinsel eines Malers **der in S-ich** selbst, **durch mICH**, **für sich selbst** das Bild seiner eigenen Welt malt!

Wenn „ich“ nur der Pinsel bin, wer ist dann der wirkliche Schöpfer von all dem, was ich mir (aus)denke? Oberflächlich betrachtet könnte ich „**Einfaltspinsel**“ ☺ meinen, es sei der symbolische Maler „**der mich geistig in Bewegung setzt**“ und mir „**meine Gedanken aufzwingt**“, was durchaus „logisch“ erscheint, aber noch lange nicht „**der Weisheit**“ letzten Schluss darstellt.

„**Der Schöpfungsgenerator**“, der „**meine persönliche wahrgenommene Welt in Bewegung setzt**“(in die ich mich jetzt „logischerweise“ selbst hinein denke) ist meine „**eigene dogmatische Logik**“ und das Baumaterial, aus dem ich „**meine individuell wahrgenommene Welt**“ erschaffe, ist mein „**persönlicher Glaubens- und Wissenskomplex**“, auf den ich „(Nach)Denker(dieser Logik)“ immer wieder „**nach den Regeln dieser Logik**“ zurückgreife.

„Das Bild“ = „**Die Welt**“ bzw. „**Das von mir selbst** (Aus)**Gedachte**“!
„Der Pinsel“ = „ich“, **als der Denker**“!
„Der Maler“ = „**Meine persönliche Logik**“ die mich Denker führt und denken lässt!
„Der wirkliche Schöpfer“ = „**Die göttliche Inspiration**“ des Malers!

Dies entspricht exakt den vier Bewusstsein Stufen eines göttlichen Geistes:

hyVe Mlwe	Olam Assia = „**Welt des Tun(müssens)**“	(hVe = „tun, machen“)
hryuy Mlve	Olam Jezira = „**Welt des Erschaffens**“	(ruy = „schaffen, Trieb, Instinkt“)
hayrb Mlwe	Olam Baria = „**Welt der Schöpfung**“	(hayrb = „Schöpfung“)
twlua Mlwe	Olam Azilut = „**Kosmos Gottes**“	(lua = „teilhaben lassen, etwas abgeben; bei, neben“)

Von den „**unendlich vielen Möglichkeiten**“ die mir zu denken möglich wären, befinden sich in meinem Bewusstsein meistens nur Dinge, die „**M**-ich“(**M** = Gestaltwerdung) persönlich interessieren. Somit wird alles was mich interessiert (im **positiven** wie im **negativen** Sinn) in meinem Bewusstsein auch „**verkörpert**“ dargestellt!
Die von mir „in einem ständigen Wechsel“ wahrgenommenen „**InForm**ationen“ sind also „die bzw. das Gestalten“ meines eigenen „**Inter-esse-S**“ (lat. = „**innen SeiEnde Vielheit**“)**.**

JCH verweise mich „**NuN**“ auf die Spiegelung eines Spiegels!
Ich reflektiere „als normaler Mensch“ beim Denken/Wahrnehmen immer nur die Reflexionen des von mir bereits reflektierten. Wobei sich diese **Gedankensreflexionen** in meinem Geist potenzieren und sich dabei wie eine endlosen „**Rei-He von Spiegelbilder**“ vervielfachen (yar „**rei**“ = „**Spiegel**“ und **He** = „**Wahrnehmung**“).
Alles, was ich mir (aus)denke, wird so lange „immer wieder auf mich selbst zurückgeworfen“ werden, bis ich „**ALLES durchschaut**“ habe!
Ich befinde „**M**-ich“ daher immerzu in meinem „**persönlichen ReOich**“ (= **Rei**-CH).

Ich werde ab **JETZT** das „**immerseiende WerdeN**“ meines Geistes nicht auf die von meinem „eingeschränkten Bewusstsein“ wahrgenommene Illusion „**einzelner Reflexionen**“ (einer zeitlich fortzulaufen „**Sch**ein-Enden **Rei**he“ von Bilder) beziehen, sondern auf die „**in EiNS**“ zusammenhängende „**Rei-he**“ von Bewusstseinsinhalten, in der (in einer tieferen Schicht meines Geistes) alle überhaupt möglichen Reflexionen immer gleichzeitig vorhanden sind!

Es verhält sich dabei wie bei einer **DVD**. Auf einer **DVD** sind sämtliche Bilder, „**unabhängig von meiner zeitlichen Betrachtungsreihenfolge**“, immer gleichzeitig vorhanden, auch wenn diese „**el-ementare Einheit**“ nur chronologisch (in Form abwechselnder Bilder) in meinem „**darstellenden Bewusstsein**“ abzulaufen scheinen!

“**JCH**, Jesus, habe gesandt meinen Engel, solches zu bezeugen an die Gemeinden. **Ich bin die Wurzel des Geschlechts „David“**(= dwd = **DVD**) , der helle Morgenstern.” (Offenbarung 22:16 LUT)

Die „**apodiktische Wirklichkeit**“ entspricht „**in diesem B-ei-Spiel**“ symbolisch der **DVD** und die abwechselnd in meinem Bewusstsein auftauchenden Bilder stellen nur „**Illusionen dieser apodiktische Wirklichkeit**“ dar! Dieses „**häppchenweise Zuteilen**“ von einzelnen Bildern aus meinem eigenen „**geistig tieferliegenden Gesamtkomplex**“(= **DVD**) empfinde ich nur so lange „**chronologisch zerrissen**“ bis ich meinen derzeitigen Lebensfilm „**in und auswendig**“ kenne und ihn vollkommen durchschaut habe! Wenn ich den Film (= mein derzeitiges Dasein) bis ins kleinste Detail kenne, kann ich diesen Film „**mit einem einzigen Gedanken**“ in meinem Bewusstsein erfassen und meine Aufmerksamkeit nun einem neuen Film zuwenden! Dieser symbolische Film ist aber nur „**einer von vielen Filmen**“, die, wie es bei einem Fernsehsender der Fall ist, in einer stetigen Reihenfolge in mir ablaufen. Ich kann nun wiederum diesen Fernsehsender nur als eine „**aneinandergereihte Form**“ unterschiedlicher Filme betrachten, genauso wie ein einzelner Film „**in Wirklichkeit**“ nur eine zusammenhängende Reihe aneinandergereihter Bilder ist (die jedoch in Wirklichkeit immer gleichzeitig da sind).

Der Gedanke an mein eigenes „**immerseiendes Werden**“ löst in mir die „**dia-chronische**“ Durchdringung meines „**mir derzeit zugänglichen**“ geistigen Inhalts aus!
(„**Diachronisch**“ bedeutet: „die geschichtliche Entwicklung der Sprache bzw. die sprachlichen Erscheinungen betreffend“)

Ich reflektiere dabei nicht nur „**die immer wieder aufs Neue**“ aus meiner eigenen Unbewusstheit auftauchenden „**Phantasmen**“(= Sinnestäuschungen, Trugbilder), sondern ebenso die von mir bereits reflektierten „**Er-Innerungen**“(r e „**er**“ = „erweckt, erwacht), ohne mir dabei einmal etwas „wirklich Neues“ (aus)zu denken.
Das automatisch in mir ablaufende „**beurteilende Reflektieren**“ „**aller mir bewusst werdenden Erscheinungen**“ verändert dabei von Augenblick zu Augenblick „**schein-bar**“ (r b „**bar**“ = „Außen“) mein eigenes göttliches „**Uni-versums**“ (= „**in eins gekehrt**“).

Dabei führen „**ständig gleichbleibende Reaktionen**“ auf bestimmte Situationen meinerseits, zwangsläufig auch zu den gleichen „**Re-Aktionen**“ meines nur „**logisch funktionierenden Bildgenerators**“ andererseits, der die verborgene Quelle meiner ständig wechselnden Informationen ist!

Ich bekomme somit automatisch als „**Re-Aktion auf meine eigene Reaktion**“, die von mir „**logisch erwarteten**“ Bewusstseinsinhalte, eingespielt.

Was bedeutet das für mich!
Ich spüre ein Kribbeln in der Nase „**und rede mir daraufhin vollkommen logisch ein**“, dass ich krank werde.

Ich sehe dunkle Wolken am Himmel „**und rede mir nun vollkommen logisch ein**“, dass es regnen wird.
Ich sehe auf meiner Uhr 19:00 und erwarte nun, dass es in kürze dunkel wird. usw.

Meine Logik ist nichts anderes als eine selbst erfüllende Prophezeiung!

In meinem **Selbstgespräch** erkenne ich:

Erst wenn „ich” mich zu **ICH** weiterentwickelt habe, werde ich auch erkennen, daß ich nicht deshalb an ETWAS glaube “**weil ich ES jetzt sehe**”, oder weil “**ich glaube**, **ES einmal irgendwo selbst gesehen habe**” oder “**weil ES mir logisch erscheint**”....
sondern im Gegenteil, ich werde als **ICH** erkennen, daß „**in meinem eigenen Bewußtsein**” immer nur das „**auftauchen wird**”, was ich durch mein **positives**, aber auch durch mein **feindlich gesinntes INTER-ESSE** selbst in meinem Bewußtsein „**wach-rufe**”!

„Ich“ sagt zu sich selbst: „Weil ES so und so ist, sehe ich ES auch so und so!”
ICH „da**G**e**G**en” sagt: „Weil **ICH** dieses und jenes glaube, **erscheint ES „in mir” auch so**!”

Wirklich „**neue Lebenssituationen**“ und damit auch „**wirkliches neues (Er-)Leben**“ werde ich erst „**durch ein völlig neues Einschätzen**“ all dessen,
was ich schon „**als logisch durchschaut**“ abgehakt habe, erhalten!

Dies ist keine Kritik an „**LOGIK**“ (**logov = „Wort Gottes“**) als „Ding an sich“, sondern nur ein Rüffel an alle „**aus dieser Urlogik**“ entspringenden „**logischen Untersysteme**“, also an allen „**nur einseitig urteilenden**“ und sich damit der eigenen Unvollkommenheit preisgebenden „**logischen Denksysteme**“, **die sich selbst als das Maß aller Dinge denken**, obwohl sie nur aus dem geistlosen Nachgeplappere bestimmter Thesen irgendwelcher Leuten bestehen, die man meist, wie auch deren Thesen selbst, nur vom Hörensagen kennt.

Die mich ständig in die Irre führende Betätigung meiner eigenen „**logischen Vernunft**“ kann „ich“ nur dadurch überwinden, indem „**JCH**“ mich in meinem Bewusstsein „**als wahrnehmendes Subjekt**“ **völlig passiv verhalte** und das „**logische Wechselspiel**“, das in meinem Bewusstsein abläuft, beobachte! Ich muss diesem „**willkürlich scheinenden Spiel**“ meiner eigenen „**Mechanismen**“ freien Lauf lassen und es mir bewusst machen. Ich beobachte mich und meine Informationen und ich beobachte auch wie „ich“ auf diese Informationen mechanisch „**re-agiere**“, ohne mich dabei gegen irgendeine dieser Erscheinung, oder einer meiner zwanghaften Reaktion meinerseits zu wehren und ohne dabei irgend etwas verändern zu wollen!

Ich werde „**mein eigenes ewiges Leben**“ nur dann „**völlig bewusst erleben**“, wenn „ich“ für mein eigenes „**ewiges Leben**“ sogar bereit bin zu sterben!!!
Wahrlich, **JCH** spreche hier nur aus eigener Erfahrung ☺!!!
Der Weg in „**die wirkliche Freiheit des Geistes**“ führt nur über das absolute Einverstandensein von allem, was „**in mir in Erscheinung tritt**“!
Darum steht auch nicht geschrieben: „**Der Wille meiner Logik geschehe**“, sondern es steht geschrieben: „**Dein Wille geschehe**“!

“Und er sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Unser Vater im Himmel, dein Name (**Wort**) werde geheiligt. Dein **ReOich** komme. **Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel**.” (Lukas 11:2)

“Zum andernmal ging er wieder hin, betete und sprach: Mein Vater, ist’s nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, **so geschehe dein Wille!**” (Matthäus 26:42 LUT)

“und sprach: Vater, willst du, so nehme diesen Kelch von mir, **doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!**” (Lukas 22:42 LUT)

“ Da er aber sich nicht überreden ließ, schwiegen wir und sprachen: **Des HERRN Wille geschehe**.” (Apostelgesch 21:14 LUT)

JCH bin das Fundament, auf dem „**die von mir ausgedachte Welt**“ ruht.
JCH bin der „**Eckstein**“, nachdem alles ausgerichtet ist. Die Kinder Gottes aller Rassen und sprachen sind das Material, aus dem mein „**geistiger Bau**“ zusammengefügt ist. Das lehrt der Epheser-Brief. **JCH** habe alle Menschen als „**lebendige Steine**“ zu meinem geistigen Haus zusammengesetzt. Nicht ihr Menschen, die **ICH** mir jetzt ausdenke, habt diesen Bau geplant und ausgeführt, sondern **JCH**!

“Nun aber seid ihr, die ihr in **JCH** seid und weiland ferne gewesen, nahe geworden durch das Blut Christi. Denn **ER** (= **JCH**) ist unser Friede, **der aus beiden eines hat gemacht und hat abgebrochen den Zaun, der dazwischen war**, indem er durch sein Fleisch wegnahm die Feindschaft, nämlich das Gesetz, so in Geboten gestellt war, **auf daß er aus zweien einen neuen Menschen „in ihm selber“ schüfe und „FriEden“ machte**, und daß er beide versöhnte mit Gott **in einem Leibe durch das Kreuz und hat die Feindschaft getötet durch sich selbst**. Und er ist gekommen, hat verkündigt im Evangelium den Frieden euch, **die ihr ferne seid, und denen, die nahe sind; denn durch ihn haben wir den Zugang „alle beide in einem Geiste“ zum Vater.** So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da **JCH** der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau ineinandergefügt wächst zu einem heiligen Tempel „**in dem HERRN**“, auf welchem auch ihr mit erbaut werdet **zu einer Behausung Gottes im Geist**.” (Epheser 2:13-22 LUT)

Nun will **JCH** mich gebrauchen, um an seinem Bau mitzuhelfen. Er weist mir eine Aufgabe zu. Da ist kein Kind Gottes, das sagen könnte: „Ich bin dienstfrei in seinem Haus“.
Wichtig sind die Bemerkungen im 1. Korinther 3:

“Und ich, liebe Brüder, konnte nicht mit euch reden wie mit Geistlichen, sondern nur wie mit Fleischlichen, wie mit jungen Kindern in **JCH**.
Milch(= Weltliches) **habe ich euch zu trinken gegeben, und nicht Speise**; denn ihr konntet noch nicht (wirklich verstehen). **Auch könnt ihr jetzt noch nicht, dieweil ihr noch fleischlich seid.** Denn sintemal Eifer und Zank und Zwietracht unter euch sind, seid ihr (glaubt ihr euch) nicht fleischlich und wandelt nach menschlicher Weise? Denn so einer sagt ich bin paulisch, der andere aber: Ich bin apollisch, seid ihr nicht dennoch fleischlich? Wer ist nun Paulus? Wer ist Apollos? **Diener sind sie, durch welche ihr seid gläubig geworden**, und das, wie der HERR einem jeglichen gegeben hat. **ICH** habe gepflanzt, Apollos hat begossen; **aber Gott hat das Gedeihen gegeben. So ist nun weder der da pflanzt noch der da begießt, etwas, sondern Gott, der das Gedeihen gibt.** Der aber pflanzt und der da begießt, ist einer wie der andere. **Ein jeglicher aber wird seinen Lohn empfangen nach seiner Arbeit.** Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; **ihr seid Gottes Ackerwerk**(Bild) **und Gottes Bau**(Pinsel)**.** **JCH** nach Gottes Gnade, die mir gegeben ist, habe den Grund gelegt als weiser Baumeister; ein anderer baut darauf. **Ein jeglicher aber sehe zu, wie er darauf baue.** Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher **JCH bin**! So aber jemand auf diesen Grund baut Gold, Silber, edle Steine, Holz, Heu, Stoppeln, so wird eines jeglichen Werk offenbar werden: **der Tag wird’s klar machen**. Denn es wird durchs Feuer offenbar werden; und welcherlei eines jeglichen Werk sei, wird das Feuer bewähren. **Wird jemandes Werk bleiben, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen.** Wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden leiden; **er selbst aber wird selig werden, so doch durchs Feuer.**

Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? So jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr. **Niemand betrüge sich selbst. Welcher sich unter euch dünkt weise zu sein, der werde ein Narr in dieser Welt, daß er möge weise sein. Denn dieser Welt Weisheit ist Torheit bei Gott.**
Denn es steht geschrieben: **"Die Weisen erhascht er in ihrer Klugheit."**
Und abermals: **"Der HERR weiß der Weisen Gedanken, daß sie eitel sind."**
Darum rühme sich niemand eines Menschen!!! Es ist alles euer: es sei Paulus oder Apollos, es sei Kephas oder die Welt, **es sei das Leben oder der Tod, es sei das Gegenwärtige oder das Zukünftige, alles ist euer;** ihr aber seid **JCH - JCH** aber ist Gottes." (1 Korinther 3:1-23 LUT)

Jene Bauleute sind mir nützlich, die sich bei der Arbeit genau an meine Pläne halten und sich immer wieder fragen:
„**Stimmt mein Dienst in allem mit Gottes Wort und Willen überein?**"
Es sind seine Gedanken, die **GOTT** in mir verwirklicht haben will, nicht meine Gedanken und Gefühle. **GOTT**, die große Quelle meines Daseins, darf verlangen, dass ein jeder, der an seinem Haus arbeitet, sich genau an seine Pläne hält!

"Solches schreibe ich dir und hoffe, bald zu dir zu kommen; so ich aber verzöge, daß du wissest, wie du wandeln sollst in dem Hause Gottes, welches ist die Gemeinde des lebendigen Gottes, ein Pfeiler und eine Grundfeste der Wahrheit. Und kündlich groß ist das gottselige Geheimnis: Gott ist offenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, erschienen den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt von der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit. **Der Geist aber sagt deutlich, daß in den letzten Zeiten werden etliche von dem Glauben abtreten und anhangen den verführerischen Geistern und Lehren der Teufel durch die, so in Gleisnerei Lügen reden und Brandmal in ihrem Gewissen haben, die da gebieten, nicht ehelich zu werden und zu meiden die Speisen, die Gott geschaffen hat zu nehmen mit Danksagung, den Gläubigen und denen, die die Wahrheit erkennen.**
Denn alle Kreatur Gottes ist gut, „und nichts ist verwerflich", das mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.
Wenn du den Brüdern solches vorträgst, so wirst du ein guter Diener Jesu Christi sein, auferzogen in den Worten des Glaubens und der guten Lehre, bei welcher du immerdar gewesen bist. Aber der ungeistlichen Altweiberfabeln (der Materialisten) entschlage dich; **übe dich selbst aber in der Gottseligkeit, denn die leibliche Übung ist wenig nütz;** aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütz und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens. Das ist gewißlich wahr und ein teuer wertes Wort. Denn dahin arbeiten wir auch und werden geschmäht, daß wir auf den lebendigen Gott gehofft haben, welcher ist der Heiland aller Menschen, sonderlich der Gläubigen. Solches gebiete und lehre. Niemand verachte deine Jugend; sondern sei ein Vorbild den Gläubigen im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Geist, im Glauben, in der Keuschheit. Halte an mit Lesen, mit Ermahnen, mit Lehren, bis ich komme. Laß nicht aus der Acht die Gabe, die dir gegeben ist durch die Weissagung mit Handauflegung der Ältesten. Dessen warte, gehe damit um, auf daß dein Zunehmen in allen Dingen offenbar sei. Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; beharre in diesen Stücken. Denn wo du solches tust, wirst du dich selbst selig machen und die dich hören." (1 Timotheus 3:14 - 4:16 LUT)

Meine Bewusstseinsebenen

Ich mache mir jetzt noch einmal ein paar Gedanken zu den vier Bewusstseinsebenen. Es ist wichtig, dass ich erkenne, dass diese vier Bewusstseinsebenen „in mir“ immer gleichzeitig existieren!

„Das Bild“ symbolisiert **„Das von mir** (Aus)**Gedachte“**!
hyVe Mlwe = Olam Assia = **„Welt des Tun(müssens)“** (hVe = „tun, machen“)
Es steht für alle **„physischen Körper“** und jedwede andere **„unfreie Natur“**, die ich zu **„Gesicht“**(Mynp = „**GeSicht**, **Inneres**“) bekomme! Alles von mir wahrgenommene wird **„in mir“** immer so erscheinen, **„wie ICH es mir selbst** (aus)**denke“**! Es handelt sich bei allen von mir wahrgenommenen Erscheinungen **„de facto“** immer nur um „imaginäre **In-Form**ationen“, die „in meinem Bewusstsein“ auftauchen! In meinem Bewusstsein erscheint mir eine Welt **„seelenloser Körper“**(„in Form(**at-ion**)“ ständig wechselnder Bilder), die durchaus auf mich den Eindruck machen, dass sie ein eigenes **„(Schein)Leben“** außerhalb meines Bewusstseins besitzen.
Ich denke hierbei an einen computeranimierten Film oder an ein Videospiel, bei dem mir die Darsteller auch **„lebend“** erscheinen, obwohl sie nur durch eine **„KI“**(= künstliche Intelligenz, = ein Computerprogramm) zum Leben erweckt werden. Das **„scheinbare Leben“** aller Erscheinungen in meinem Bewusstsein ist in Wirklichkeit nur ein zwanghaftes **„mechanisches Funktionieren“** im engen Rahmen eines **„logisch strukturierten Rechenmech-ani-smus“**!
Alle **normalen**, also alle **„normiert denkende Menschen“**(die ich mir in diesem Moment ausdenke!!!), gehören zu dieser Kategorie!
So hart und unglaublich es auch klingen mag: keiner meiner **Gedanken** (die ich mir (aus)denke) **„kann selber denken“**, darum kann auch kein **„Mensch“**(Menschenkörper + Gehirn) **„an den ich denke** bzw. **den ich in meinem Bewusstsein wahrnehme** (und der darum **„de facto“** nur ein Gedanke bzw. ein Information **„in mir“** ist) selbst denken! Jeder Mensch, den ich mir (aus)denke, **wird immer das Denken, was ich mir denke dass er sich gerade „über irgendetwas“ denkt!** Natürlich kann ich mir auch denken, dass dieser (von mir ausgedachte und/oder wahrgenommene) andere Mensch an etwas denkt, **„dass ich nicht weiß“**. Wenn ich das glaube und denke, hat es für mich natürlich auch den Anschein das dieser Mensch (den ich mir so denke) selber denken kann!
Ich darf hierbei nicht aus meinen geistigen Augen verlieren, dass ich **„als Denker dieser Welt“** etwas anderes bin als nur ein „dummer Menschenkörper“. Selbstverständlich kann ich mich selbst auch nur als einen „vergänglichen Körper“ betrachten; wenn ich das aber nach diesem Selbstgespräch immer noch tue, bin ich ebenfalls nur eine dumme **KI**(ohne wirkliches Bewusstsein)!
„Bi-LD“ bedeutet: „in mir(yb) ist eine Licht-Öffnung(dl)“ (dl = Geburt, Ent-bindung, Ent-stehung)

„Der Pinsel“ symbolisiert **„mich Denker“** als „Ding an sich“!
hryuy Mlve = Olam Jezira = **„Welt des Erschaffens“** (ruy = „Schaffen, Trieb, Instinkt“; ru = formen)
Dieser „Einfaltspinsel“ steht für das, was ich in meinen Selbstgesprächen immer „ich“ nenne! Als **Denker** bin ich, wie schon erwähnt, auch ein einseitig **„wahrnehmendes Bewusstsein“**, ein **„Einfalts**pinsel“ eben, weil ich alles was mir **„einfällt“**, zwanghaft **„aus-führe“**, was bedeutet, dass ich mir alle „Einfälle“, die sich offensichtlich und eindeutig „nur als Gedanken in meinem Bewusstsein befinden“, immer zwanghaft **„nach außen denke“** und damit „die Welt um mich herum“, **erschaffe**. Als Pinsel bin ich jedoch nur **„das ausführende Organ“** der Gedanken des Malers, der mich geistig **„in Bewegung setzt“**. Ich habe als Denker/Pinsel keinen Einfluss auf mein eigenes Denken, denn ich werde immer nur das denken, was mir von Augenblick zu Augenblick gerade einfällt. „Ich“ bin als Denker/Pinsel ein unfreies, dienendes

„**göttliches Werk-zeug**“, das jedoch auch selbst der „**Zeuge des Werkes**“ ist, das es „**in Maßsetzung des Malers**“ in seinem eigenen Bewusstsein fabriziert!
„**PIN-S-el**“ bedeutet: „Das Wissen(P) göttlicher Existenz(IN) ist die Vielheit(S) in Gott(el).
(Nyp „**pin**“ bedeutet: „P-inne, Stift, Zahn“ (bei **Werk-Zeugen!**☺), aber auch „**Penis**“ (auch „Pinsel“☺). Np bedeutet „**Aspekt**“. Zwei Aspekte ergeben Mynp und das bedeutet sowohl „**Ge-Sicht, AussEHEn**“ als auch „**Inneres**“.)

„Der Maler“ steht symbolisch für meine derzeitige „**persönliche Logik**“.
hayrb Mlwe = Olam Baria = „**Welt der Schöpfung**“ (hayrb = „Schöpfung“; ayrb = Gesundheit)
Die „**persönliche Logik**“, die sich in meinem geistigen Hintergrund befindet steuert mich „**Einfaltspinsel**“(= „normales ich“) „**autoritär**“(= von selbst). Sie ist der „**logische Schöpfungs-generator**“, der mich denken und wahrnehmen lässt, obwohl „ich“ dummerweise glaube „ich bestimme selbst“ was ich denke! Ein „normaler Einfaltspinsel“ besitzt kein Bewusstsein über seinen Maler! Das bedeutet, „ich“(normaler Mensch und Einfaltspinsel) besitze kein Bewusstsein über meine eigenen zwanghaften „**Denk- und Glaubens-AUTO-matismen**“, auch wenn es in meiner derzeitigen Scheinwissendheit für mich den Anschein hat, als ob das so wäre!
Meine „**persönliche Logik**“ und die damit verbundenen „**Wissens- und Glaubensdaten**“, sind jedoch ein von mir „**durchschaubarer Schöpfer**“. Dieser maschinenmäßige Schöpfer „in mir“ erschafft die von mir ausgedachte Welt, gleichwie ein Maler als „**ausführender Schöpfer**“ ein Bild erschafft. Erst wenn „ich“ mir meiner persönlichen „**Denk- und GlaubensMECH-ANIsmen**“ völlig bewusst geworden bin, bin **ICH** meine eigene „völlig durchschaute Logik“(bin ich göttliches **WORT**), „erst dann bin **ICH** ein **kreativer Maler**“!
Der Maler symbolisiert also ein „**wertendes Gotteskind**“, das sich der Grenzen seiner „**logischen schöpferischen Fähigkeiten**“ **völlig bewusst** ist und damit seine eigene Welt erschafft. Diese Fähigkeiten hat es von seinem Vater (ba = **JCH**) geerbt, denn kein Wesen kann sich seinen eigenen „**Instinkt**“ bzw. „**Intellekt**“ von selbst aussuchen!
„**MA-L-ER**“ bedeutet: „Gestaltgewordener Schöpfer(MA) = Licht(L) erwacht(ER)“
(Das Sanskritwort „**ma**“ bedeutet „**ICH**“ = ykna und „**aham**“ bedeutet „ich“ = yna; „**aham-kara**“ = „ich-Bewusstsein, Selbstsucht und Hochmut“. wylam bedeutet „**von selbst**“, „**von allein**“ und lm bedeutet „gegenüber“ und „beschneiden“.)

„Der wirkliche Schöpfer“ bin „**JCH**“, die „**göttliche Inspiration**“ des Malers!
twlua Mlwe = Olam Azilut = „**Kosmos Gottes**“ (lua = „teilhaben lassen, etwas abgeben; bei, neben“)
JCH bin „**der letztendliche Ursprung aller Geistesblüten**(ba)“!
Jeder von mir ausgedachte **Maler**(jede individuelle Logik) „**entspringt aus mir**(ba)“!!!
In mir befindet sich **ALLES**(was jemals gedacht wurde)**was JETZT gedacht wird** (und was noch gedacht werden wird) im Zustand „**apodiktischer Einheit**“, weil **JCH** selbst immerzu **ALLES** bin!

Wenn ich aus Neugier in der unendlichen Vielheit meiner geistigen Archiven blättere, werde ich beim Durchstöbern meiner „**geisteswissenschaftlichen Systeme**“ immer wieder auf diese vier Bewusstseinsebenen stoßen, auch wenn sie in den unterschiedlichen Systemen unterschiedliche symbolische Bezeichnungen tragen. Nach Paracelsus besteht z.B. der wirkliche Menschen auch aus vier Teilen. Das **Bild** bezeichnet er als **Erde** (= wahrgenommene Information), den **Pinsel** als **Luft** (= ausführender Intellekt), den **Maler** als **Wasser** (= schöpferischer Intellekt) und den wirkliche **Schöpfer** als **Feuer** (= einzige „wirklich lebende“ Energie).
In vielen Denksystemen werden diese vier elementaren Bewusstseinsebenen als eine „Siebendheit“(= Oktave) dargestellt. Es handelt sich dabei jedoch um dieselben vier Bewusstseinsebenen, die in diesen (meist östlichen) Oktavsystemen nur feiner eingeteilt sind. Der

dort angegebenen Ätherkörper und ein Teil des Astralkörper entspricht dem **Pinsel**, wobei der andere Teil des Astralkörpers zum **Maler** gehört, der wiederum für den Mentalkörper steht, zu dem auch ein Teil des sogenannten „spirituellen Körpers“ gehört.

Ich sollte mich von der „**gedanklichen Vielfalt**“ dieser Denksysteme nicht verwirren lassen, denn es gibt nichts „**ZeR-DachT-es**“☺, was man nicht noch mehr zerdenken könnte!
Zu meiner „**glückseligen Vollkommenheit**“ ist es nötig diese „**Vielwisserei**“, die in mir nur „**H-inter-L-ich**☺“ erscheint, wieder zu heilen, das heißt, sie wieder „**EiNS**“ zu machen! ,
Es genügt wenn „ich“ weiß was meine „**eigene Einheit**“ ist und dass ich mir sicher bin, dass **JCH** immer **ALLES** weiß, denn **JCH** stellt „**in mir**“ die „Verbindung alles Wissens (= **UP**)“ dar! Er wohnt immer „in mir“, denn er ist der Quell all meines „**seligen Seins**“!

“**JCH** aber rief und sprach: **Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat! Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat.** Ich bin gekommen in die Welt ein Licht, auf daß, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe. Und wer meine Worte hört, und glaubt nicht, den werde ich nicht richten; **denn ich bin nicht gekommen, daß ich die Welt richte, sondern daß ich die Welt selig mache.** Wer mich verachtet und nimmt meine Worte nicht auf, der hat schon seinen Richter; **das Wort**, welches ich geredet habe, das wird ihn richten am Jüngsten Tage. **Denn ich habe nicht von mir selber geredet; sondern der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich tun und reden soll.** Und ich weiß, daß sein Gebot ist das ewige Leben. **Darum, was ich rede, das rede ich also, wie mir es der Vater gesagt hat!**” (Johannes 12:44-50 LUT)

“Von dem Götzenopfer(den weltlichen Scheinweisheiten) aber wissen wir; denn wir haben all dieses (unvollkommene)Wissen. **Dieses Wissen bläst**(den eigenen Geist)**nur auf, aber die LIEBE bessert in.**” (1 Korinther 8:1 LUT)

“**Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser Weissagen ist Stückwerk.**” (1 Korinther 13:9 LUT)

“Woher war die „**T-auf-e**“ des Johannes? War sie vom Himmel oder von den Menschen? Da dachten sie bei sich selbst und sprachen: Sagen wir, sie sei vom Himmel gewesen, so wird er zu uns sagen: Warum glaubtet ihr ihm denn nicht? Sagen wir aber, sie sei von Menschen gewesen, so müssen wir uns vor dem Volk fürchten; denn sie halten alle Johannes für einen Propheten. Und sie antworteten **JCH** und sprachen: **Wir wissen’s nicht!** Da sprach **JCH** zu ihnen: **So sage ich euch auch nicht, aus was für einer Macht ich alles tue.**” (Matthäus 21:25-27 LUT)

“Und er sprach zu ihnen: Euch ist’s gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu wissen; **denen aber draußen** widerfährt es alles nur durch Gleichnisse,” (Markus 4:11 LUT)

“Und sie kamen und sprachen zu ihm: Meister, wir wissen, daß du wahrhaftig bist und fragst nach niemand; denn du achtest nicht auf das Ansehen der Menschen, **sondern du lehrst den rechten Weg** (eines)**Gottes**(kindes)**.** Ist’s recht, daß man dem Kaiser Zins gebe, oder nicht? Sollen wir ihn geben oder nicht geben? Er aber merkte ihre Heuchelei und sprach zu ihnen: Was versucht ihr mich? Bringet mir einen Groschen, daß ich ihn sehe. Und sie brachten ihm. Da sprach er: Wes ist das Bild und die Überschrift? Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers! Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: So gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, **und Gott, was Gottes ist!** Und sie verwunderten sich über ihn.” (Markus 12:14-17 LUT)

“**Es ist aber nichts verborgen, das nicht offenbar werde, noch heimlich, das man nicht wissen werde. Darum, was ihr in der Finsternis saget**(alles was ihr euch denkt), **das wird man im Licht hören**(wird euch so erscheinen, als sei es außerhalb von euch); **was ihr redet ins Ohr in den Kammern**(in euerem Bewusstsein), **das wird man auf den Dächern**(in der von euch AusGe**Dach**Ten Welt) predigen. Ich sage euch aber, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen die den Leib töten, und darnach nichts mehr tun können. **Ich will euch aber zeigen, vor welchem ihr euch fürchten sollt: Fürchtet euch**

vor dem, der, nachdem er getötet hat, auch Macht hat, zu werfen in die Hölle. Ja, ich sage euch, vor dem fürchtet euch." (Lukas 12:2-5 LUT)

"...so rühme dich nicht wider die „**ZweiGe**" (gg = „**Dach**"). Rühmst du dich aber wider sie, **so sollst du wissen, daß du diese Wurzel nicht trägst, sondern diese Wurzel trägt dich.**" (Römer 11:18 LUT)

"Wahrlich, wahrlich ich sage dir: **Wir reden, was wir wissen, und zeugen, was wir gesehen haben; und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an.**" (Johannes 3:11 LUT)

"Doch wir wissen, woher dieser ist; **wenn aber JCH kommen wird, so wird niemand wissen, woher er ist.**" (Johannes 7:27 LUT)

"**Nun wissen sie, daß alles, was du mir gegeben hast, von dir ist.**" (Johannes 17:7 LUT)

"Wisset ihr nicht, liebe Brüder, und ich rede mit solchen die das Gesetz wissen, daß das (göttliche) Gesetz herrscht über den Menschen solange er lebt?" (Römer 7:1 LUT)

"Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, **sondern den Geist aus Gott, daß wir wissen können, was uns von Gott gegeben ist;**" (1 Korinther 2:12 LUT)

"Ich lasse euch aber wissen, daß **JCH** ist eines jeglichen Mannes Haupt; der **Mann** (= „ich" = Pinsel) aber ist des **Weibes** (= „Bild") Haupt; **GOTT** aber ist das Haupt von **JCH**." (1 Korinther 11:3 LUT)

"Darum werden wir nicht müde; sondern, **ob unser äußerlicher Mensch verdirbt, so wird doch der innerliche von Tag zu Tag erneuert!** Denn unsre Trübsal, die zeitlich und „**le-ich-T**" ist, schafft eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, **sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich**(= die einzelnen Bilder in meinem Bewusstsein); **was aber unsichtbar ist, das ist ewig**(= Die Bilder auf der **DVD**)**!** Wir wissen aber, so unser irdisch Haus dieser Hütte zerbrochen wird, **daß wir einen Bau haben, von Gott erbauet, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist, im Himmel.** Und darüber sehnen wir uns auch nach unsrer Behausung, **die vom Himmel ist, und uns verlangt, daß wir damit überkleidet werden;** so doch, wo wir bekleidet **und nicht bloß erfunden werden**. Denn dieweil wir in der Hütte sind, sehnen wir uns und sind beschwert; sintemal wir wollten lieber nicht entkleidet, **sondern überkleidet** werden, **auf daß das Sterbliche würde verschlungen von dem Leben! Der uns aber dazu bereitet, das ist Gott, der uns das Pfand, den Geist, gegeben hat.** So sind wir denn getrost allezeit und wissen, daß, **dieweil wir im Leibe wohnen, so wallen wir** (= „denken wir uns etwas aus"; im Original steht: ek-dhmew = „äußere(s) Gestalt(en)"; ek = hinaus, heraus, außerhalb; dhmav = Gestalt, Körperbau; demw = er-bauen) **ferne vom HERRN; denn wir wandeln in unserem Glauben, und nicht im Schauen!** Wir sind aber getrost und haben vielmehr Lust, außer dem Leibe zu wallen und daheim zu sein bei dem HERRN. Darum fleißigen wir uns auch, wir sind daheim oder wallen, daß wir ihm wohl gefallen. Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richtstuhl von **JCH**, auf daß ein jeglicher empfange, nach dem er gehandelt hat bei Leibesleben, es sei gut oder böse. Dieweil wir denn wissen, daß der HERR zu fürchten ist, fahren wir schön mit den Leuten; aber Gott sind wir offenbar. **Ich hoffe aber, daß wir auch in eurem Gewissen offenbar sind.** Wir loben uns nicht abermals bei euch, sondern geben euch eine Ursache, zu rühmen von uns, auf daß ihr habt nicht zu rühmen diejenigen, so sich nach dem Ansehen rühmen, und nicht nach dem Herzen. Denn tun wir zu viel, so tun wir's Gott; sind wir mäßig, so sind wir euch mäßig. Denn die LIEBE von **JCH** dringt in uns also, sintemal wir halten, daß, so einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben; **und er ist darum für alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist!** Darum kennen wir von nun an niemand nach dem Fleisch; und ob wir auch **JCH** gekannt haben nach dem Fleisch, so kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr. **Darum, ist jemand in JCH, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden!**" (2 Korinther 4:16 - 5:17 LUT)

"...doch weil wir wissen, daß der Mensch durch des Gesetzes Werke nicht gerecht wird, **sondern durch den Glauben an JCH, so glauben wir auch an JCH**, **auf daß wir gerecht werden durch**

den Glauben an JCH und nicht durch des Gesetzes Werke; denn durch des Gesetzeswerke wird kein Fleisch gerecht." (Galater 2:16 LUT)

"Wir wissen aber, daß der Sohn Gottes ("HIER&JETZT") **gekommen ist und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den Wahrhaftigen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn JCH. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben."**
(1 Johannes 5:20 LUT)

In meinen geistigen Archiven, finde ich bei allen Völkern und Kulturen ein gemeinsames Ritual, nämlich das Opferritual (das Erbringen eines Opfers). Seien es Grabbeigaben, Schlachtopfer, Fastensopfer, das Opfern einer Jungfrau in den Sagen. Diese Opferrituale hat es „**angeblich**" immer und überall gegeben, so schreibt es mir zumindest meine raumzeitliche Logik vor. Opfer sind dazu da, um Götter gnädig zu stimmen. Nie hat es ein Volk oder eine Kultur „in der von mir vermuteten und „**de facto**" nur **JETZT** ausgedachten Vergangenheit" gegeben, welches das Ritual der Opfererbringung nicht gekannt und gepflegt hätte. Es hat „**angeblich**" immer Opfer gegeben, und trotzdem denke ich mir „ab und an" Kriege, Hungersnöte, Erdbeben, Naturkatastrophen, Krankheiten, Seuchen, Unfälle, Brände, usw. aus! Sind diese Opfer wirkungslos, oder weiß ich nur noch nicht, was das Wort „**Opfer**" (Nbrq) wirklich bedeutet?

Dazu ein praktisches Beispiel:

Ein Bauer möchte sein Feld fürs nächste Jahr freundlich stimmen. Er möchte, dass sein Feld eine reiche Ernte hervorbringt. Nun sagt er sich, ich bringe ein ganz besonderes Opfer dar, ich opfere meinen goldenen Diamantring. Er geht auf das Feld und vergräbt seinen Ring in der Erde. Das Feld bringt keine Ernte, denn es war das falsche Opfer! Ein Opfer, dass das Feld gar nicht haben will. Nun denkt sich der Bauer, vielleicht habe ich ein zu geringes Opfer gebracht, meine Tochter ist noch Jungfrau, ich opfere meine Tochter. Das Feld bringt wieder keine Ernte, denn er hat wieder das falsche Opfer dargebracht!

Und nun das wirkliche Opfer:

Der Bauer hat aufgrund seiner vorjährigen Ernte Korn für ein ganzes Jahr. **Einen Teil dieses Kornes jedoch muss er in Form des Samens für die nächste Ernte opfern!** Er nimmt nun diesen Teil, wirft ihn aufs Feld. Sein geopferter Samen dringt in die Erde ein und bringt die neue Ernte hervor. Der Samen, den der Bauer gesät (= geopfert) hat, ist für ihn verloren. Er kann nicht nach einigen Monaten, wenn die neue Ernte schon heranreift, die Erde wieder aufgraben und seine alten Samenkörner wieder herausholen**.** Das geht nicht, denn dieser Samen ist inzwischen verfault und vergangen. Diese geopferten Samenkörner sind für den Bauern zwar verloren, aber nicht „**die geistige Energie**" die in diesen winzigen Körnern (= Körpern) steckte, denn die wurden durch das Opfer sogar multipliziert und hat sich zu einem neuen Kornfeld mit Tausenden von neuen Körnern weiterentwickelt!

Erst nachdem er „**das richtig Opfer(= den Samen) geopfert hat**", beschert ihm das Feld wieder eine neue Ernte, welche er zum Großteil „**für sich selbst**" einbringen und brauchen kann, einen kleinen Teil jedoch muss er wieder für die nächste Ernte opfern!

Mit jedem Opfer verhält es sich ungefähr so wie mit einem Grundstück, auf dem ich ein Haus baue. Ich grabe zuerst einen „**K-el<le-R**“ und mit dem Material, welches ich aushebe, baue ich dann mein „**eigenes tyb**“(= Haus). Wenn das Material, welches ich beim graben des Kellers ausgehoben habe, „**STein**“(= Nba) ist, wird es ein Steinhaus werden. Würde das Grundstück aus „**HOlz**“ (= Ue) bestehen, würde ich ein Holzhaus bauen und wenn das Grundstück aus „**GLas**“ (= ggz) besteht, würde es ein Glashaus werden. Wie auch immer, mein Haus wird in jedem Fall ein „**Charakterliches Abbild des Grundstückes**“ sein, von dem ich das Material genommen habe und aus dem ich dann mein tyb erbaue!

Nun lasse ich gedanklich die Materie als Material beiseite und gehe einfach von dem „**ideellen Fall**“ aus mein Grundstück besteht nur aus „**GEIST**“. Da mein Haus auch dann ein „**charakterliches Abbild meines Grundstückes**“ wird, wird es auch zwangsläufig (nach dem eben gedachten Beispielen) ebenfalls aus „**GEIST**“ bestehen. Um auf meinem geistigen Grundstück jedoch ein Haus bauen zu können, bin ich jedoch gezwungen den „**heiligen GEIST**“ meines Grundstückes zu opfern, denn „**Heilig**“ ist nur ein anderes Wort für „**vollkommene unversehrte Ganzheit**“. Indem ich ein Loch für den Keller grabe zerstöre ich jedoch die Unversehrtheit meines Grundstücks und damit auch das des „**heiligen GEISTes**“! Nun hat die Struktur meines „geistigen Grundstückes“ einen „**Fehler**“ (= ein fehlendes Teil), der als tyb (= „H-auS“) zu einem „**außerhalb seienden Anhängsel**“ dieses Grundstücks wird!

Dieser **Fehler** ist „**NuN**“(= **N&N**) zu etwas „**Be-sonderEM**“(= ba-Gesondertem) geworden, das sich von „**der heiligen Einheit**“ des Grundstückes (= **GEIST**) „**sicht-bar**“(rb „**bar**“ = Außen!) unterscheidet! Das „**fehlende Stück**“(das Haus) ist aber untrennbar mit dem „**G-Rund-Stück**“ verbunden. Das Grundstück als „Ding an sich“ ist jetzt nicht mehr „**vollkommen heilig**“, sondern nur noch „**heilig bis auf diese kleine Ausnahme**“. Das Haus (tyb = „in mir ist eine Erscheinung“) muss nun wiederum die gleiche Struktur wie das Grundstück aufweisen, da es ja ein „**charakterliches Abbild des Grundstückes**“ ist, das heißt...

...es wird also auch „**bis auf eine kleine Ausnahme**“ heilig sein!!!

„**ICH Geist bin heilig**“, bis auf „**die Ausnahme dessen**“**,** was sich gerade als „**wahrgenommene Information**“ in meinem Bewusstsein befindet!

Ohne diesen Fehler wäre mein „geistiges Haus“ kein **charakterliches Abbild des Geistes**, von dem ich abstamme. Meine Fehler muss ich „zur Zeit“ noch **ICH** überlassen!

Meine eigene Existenz „**in GOTT**“ fordert von mir ein Opfer. Ob ich es will oder nicht, wenn ich dieses Opfer nicht feiwillig erbringe, fordert **GOTT** dieses Opfer gewaltsam von mir zurück. Es ist so wie wenn der Bauer dem Feld nicht das richtige Opfer (= den SAmen) gibt, wird sich das Feld sein Opfer selbst holt. Wenn der Bauer dem Feld nicht das richtige Opfer darbringt, holt sich das Feld den Bauern als Opfer...
...der Bauer wird nächstes Jahr verhungern und im Feld begraben werden!!!

Wenn ich **GOTT** alle „**Opfer**“ zurückerstatte, die er von mir zurückerwartet, darf ich auf ewig in seinem GEIST „**STerben**“!!!

„**ST-erben**“ bedeutet ursprachlich: „viele raumzeitliche(S) Erscheinungen(T) erben“, aber auch: „die raumzeitlichen Erscheinungen(ST) des erwachten(re) Sohns(Nb)“.

Das ist der einzige Grund, weshalb ich überhaupt „STerben darf“!!!

Wenn ich „von Augenblick zu Augenblick“ das von mir „**zurückgeforderte Opfer**“ erbringe, **ist es nicht möglich mein „ewiges Leben“ zu verlieren!** Ich sterbe nicht deshalb, weil **GOTT** böse ist, sondern weil **GOTT** keine andere Möglichkeit hat mir auf eine andere Weise „**sein ewiges Leben**“ „**mit-zu-teilen**“! Das Feld holt sich den Bauern nicht deshalb als Opfer, weil es grausam ist, sondern deshalb, weil der Bauer ihm nicht das richtige Opfer gegeben hat. Das Feld hat keine andere Wahl!

Wirkliches Leben erfordert ständiges Wachstum! Mein von mir wahrgenommenes „**Leben**“ ist zur erst einmal nur „der ständige Wechsel meiner Bewusstseinsinhalte“. Durch mein „**geistiges Wachstum**“ werde ich, „**je nach Lebensreife**“, mit völlig neuen Bewusstseinsinhalten konfrontiert. Um „**völlig neue Bilder**“ in meinem Bewusstsein zu erhalten, muss ich jedoch aus meinen alten geistigen Erkenntnissen herauswachsen „**und diese zurückgeben**“! Das bedeutet nichts anderes wie: „ich muss mein altes Wissen „**opfern**“! Als „**SCH-Öpfer**“ neuer „**Daseinssphären**“ muss ich also ständig „**Opfer**“ bringen! Ich muss ständig dazu bereit sein, mein „**altes dogmatisches Wissen**“ zu verlassen, wenn ich „**völlig neues Wissen**“ erhalten und verstehen möchte. Wenn ich einen neuen Sender sehen will, muss ich ja auch bereit sein den alten Sender aufzugeben und „umschalten“. Nur weil dann der alte Sender „**oberflächlich betrachtet**“ aus meinem Bewusstsein verschwindet, bedeutet das aber nicht, dass er beim umschalten vernichtet wird!

Mein Dasein als „normaler Mensch“ ist nicht mehr als mein „**mechanischesFunktionieren**“ an den „**logischen Gedankenfäden**“ meiner materialistischen Dogmen, an denen „ich Normaler“ rechthaberisch hänge, weil ich mir selbst „völlig logisch“ glaubend mache, es seien Sicherheitsgurte! Meine „**materielle Logik**“ ist der „**Schöpfungsgenerator**“ meines derzeitigen Daseins, das mit seiner eigenen „**Geistlosigkeit**“ nur die mechanische Intelligenz eines Simulationsprogramms besitzt! Ein Simulationsprogramm ist in der Lage „im Kleinen“ die Funktion ganzer Welten zu simulieren! Aber ist es deswegen auch „**geistreich-schöpferisch**“oder funktioniert es nur zwanghaft nach den Regeln seines Programms im engen Rahmen seiner ihm logisch greifbaren Daten?

Als Wesen mit „**wirklich schöpferischen Geist**“ gebe **ICH** mich meinem eigenen „**geistigen Wachstum**“ und damit auch „**meiner eigenen Vergänglichkeit**“ hin, denn erst diese **Vergänglichkeit** macht eine „**wirkliche Veränderung**“ in meinem Bewusstsein möglich! Darum sage **JCH** dir:

„Eine neue Logik ist wie ein neues Leben!“

“Da sprach **JCH** zu seinen Jüngern: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. **Denn wer sein Leben**(= seine alte Logik) **erhalten will, der wird alles verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird ALLES finden!** Was hülfe es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und

nähme Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse? **Denn es wird geschehen, daß des Menschen Sohn komme in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln; und alsdann wird er einem jeglichen vergelten nach seinen Werken** (und wahrlich **JCH** ist JETZT in mein Bewusstsein zurückgekehrt)**!** Wahrlich ich sage euch: Es stehen etliche hier, die nicht schmecken werden den Tod, bis daß sie des Menschen Sohn kommen sehen in seinem „**ReOich**“.” (Matthäus 16:24-28)

“Da er aber gefragt ward von den Pharisäern: Wann kommt das Reich Gottes? antwortete er ihnen und sprach: **Das „ReOich“ Gottes kommt nicht mit äußerlichen Gebärden**; man wird auch nicht sagen: Siehe hier! oder: da ist es! **Denn sehet, das Reich Gottes ist inwendig in euch!** Er sprach aber zu den Jüngern: **Es wird die Zeit kommen, daß ihr werdet begehren zu sehen „einen Tag des Menschensohnes“** (= „para-***dies***“)**, und werdet ihn nicht sehen.** Und sie werden zu euch sagen: Siehe hier! siehe da! Gehet nicht hin und folget auch nicht. Denn wie der Blitz „**o-ben**“ (= **up**) vom Himmel blitzt **und leuchtet über alles, was unter dem Himmel ist, also wird des Menschen Sohn an seinem Tage sein.** Zuvor aber muß er viel leiden und verworfen werden von diesem Geschlecht (der normalen tierischen Menschen). Und wie es geschah zu den Zeiten Noahs, so wird’s auch geschehen in den Tagen des Menschensohnes: sie aßen, sie tranken, sie freiten, sie ließen freien bis auf den Tag, da Noah in die Arche ging und die Sintflut kam und brachte sie alle um. Desgleichen wie es geschah zu den Zeiten Lots: sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; an dem Tage aber, da Lot aus Sodom ging, da regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte sie alle um. Auf diese Weise wird’s auch gehen **an dem Tage, wenn des Menschen Sohn soll offenbart werden.** An dem Tage, „**wer auf dem Dach ist**“ und sein Hausrat in dem Hause, der steige nicht hernieder, ihn zu holen. Desgleichen wer auf dem Felde ist, **der wende nicht um nach dem was hinter ihm ist**(denkt nicht an seine vermutete Vergangenheit)**!** Gedenket an des Lot Weib!!!
Wer da sucht, seine Seele zu erhalten, der wird sie verlieren; und wer sie verlieren wird, der wird ihr zum (Über)Leben helfen!!!” (Lukas 17:20-33 LUT)

“Wahrlich, wahrlich ich sage euch: **Es sei denn, daß das Weizenkorn in die Erde falle und ersterbe, so bleibt’s allein; wo es aber erstirbt, so bringt es viele Früchte. Wer sein Leben liebhat, der wird’s verlieren; und wer sein Leben auf dieser Welt haßt, der wird’s erhalten zum ewigen Leben! Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein.** Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren. Jetzt ist meine Seele betrübt. Und was soll ich sagen? Vater, hilf mir aus dieser Stunde! Doch darum bin ich in die Welt gekommen. **Vater verkläre deinen Namen!** (wörtlich: pater doxa-s-on sou to onoma!)
(pater = Vater; doxason = **„sich mit seiner eigenen Herrlichkeit umgeben“, der Meinung sein das..., glauben das..., urteilen, annehmen, vermuten;** sou to onoma = Du bist **Name/Wort/Ausdruck**)
Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn verklärt und will ihn abermals verklären. Da sprach das Volk, das dabeistand und zuhörte: Es donnerte. Die andern sprachen: Es redete ein Engel mit ihm. Jesus antwortete und sprach: **Diese Stimme ist nicht um meinetwillen geschehen, sondern um euretwillen.** Jetzt geht das Gericht über die Welt; nun wird der Fürst dieser Welt ausgestoßen werden. Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich sie alle zu mir ziehen. (Das sagte er aber, zu deuten, welches Todes er sterben würde.) Da antwortete ihm das Volk: **Wir haben gehört im Gesetz, daß JCH ewiglich bleibe;** und wie sagst du denn: "Des Menschen Sohn muß erhöht werden"? Wer ist dieser Menschensohn? Da sprach **JCH** zu ihnen: **Es ist das Licht noch eine kleine Zeit bei euch. Wandelt, dieweil ihr das Licht habt, daß euch die Finsternis nicht überfalle.** Wer in der Finsternis wandelt, der weiß nicht, wo er hingeht. **Glaubet an das Licht, dieweil ihr es habt, auf daß ihr des Lichtes Kinder seid.** Solches redete **JCH** und ging weg und verbarg sich vor ihnen. Und ob er wohl solche Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie doch nicht an ihn, auf daß erfüllet werde der Spruch des Propheten Jesaja, den er sagte: HERR, wer glaubt unserm Predigen? Und wem ist der Arm des HERRN offenbart? Darum konnten sie nicht glauben, denn Jesaja sagte abermals: "Er hat ihre Augen verblendet und ihr Herz verstockt, daß sie mit den Augen nicht sehen noch mit dem Herzen vernehmen und sich bekehren und ich ihnen hülfe." Solches sagte Jesaja, da er seine Herrlichkeit sah und redete von ihm. Doch auch der Obersten glaubten viele an ihn; aber um der Pharisäer willen bekannten sie’s nicht, daß sie nicht in den Bann getan würden. Denn sie hatten lieber die Ehre bei den Menschen als die Ehre bei Gott! **JCH** aber rief und sprach: **Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an**

mich, sondern an den, der mich gesandt hat! Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat. Ich bin gekommen in die Welt ein Licht, auf daß, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe! Und wer meine Worte hört, und glaubt nicht, den werde ich nicht richten; denn ich bin nicht gekommen, daß ich die Welt richte, sondern daß ich die Welt selig mache! Wer mich verachtet und nimmt meine Worte nicht auf, der hat schon seinen Richter; **das WORT**, welches ich geredet habe, das wird ihn richten am Jüngsten Tage. **Denn ich habe nicht von mir selber geredet; sondern der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich tun und reden soll. Und ich weiß, daß sein Gebot das ewige Leben ist! Darum, was ich rede, das rede ich also, wie mir der Vater gesagt hat.**" (Johannes 12:24-50 LUT)

Die „**Prinzipien Gottes**", welche alles durchdringen „**was ich mir ausdenke**", (vom kleinsten Atom bis zum fernsten Sonnensystem), fordern ein regelmäßiges Opfer. Wenn ich ein Werkstück anfertige, ist das Opfer die Toleranz, z.B.: + / - 0,02 mm. Im Gastgewerbe ist das Opfer der Schwund. Bei Computerprogrammen, welche 1:1 (ohne Toleranz und Schwund) übertragen werden, ist das Opfer der Absturz des Programms, beim Drucken ist es der Druckteufel, beim Essen die Brösel, beim Sägen die Späne usw.

Um es gleich vorwegzunehmen: Die Sage, in der man einmal im Jahr eine Jungfrau dem Drachen geopfert hat, diese Sage hat einen tiefen mythologischen Hintergrund. Jedoch der Held, welcher den Drachen getötet hat, entspringt nur meinem Wunschdenken. Kein Held wird jemals den Drachen (= das von mir ausgedachte) töten können. Dazu ein Beispiel aus der Biologie: Jedes Auge hat einen blinden Punkt (die Ausnahme). Entfernt man diesen Punkt, verliert man das ganze Sehvermögen.

Was ist nun das wirkliche Opfer, das „ich" **GOTT** opfern muss, um ihn zufrieden zu stellen? Wenn ich „**den ewigen Kreislauf von Werden und Vergehen**" eines Kornfeldes aufrecht erhalten will, muss ich einen Teil der Ernte opfern, das heißt, ich muss einen Teil „**der von mir geernteten Körner**" dem Feld zurückgeben. Also muss ich auch um mein „**ewiges Leben**" aufrechtzuerhalten ständig einen Teil meines „**gesamten Wissens**" opfern. Dieses Opfer kommt „aus mir selbst" und wird auch, obwohl ich es opfere, dennoch auf ewig „in mir selbst bleiben". Aus mir selbst kommt all das, was ich mir **JETZT** (aus)denke „und damit auch wahrnehme" und „in mir selbst" bleibt es als eine (von mir mehr oder weniger abrufbare) Erinnerung, wenn es sich nicht mehr in meinem Bewusstsein befindet!

Meine Opfer sind unscheinbar und sind dennoch „**die Quelle allen neuen Lebens**". Ich erweitere mein derzeitiges zwanghaftes „**Dasein müssen**" erst dann zu einem wirklich „**glückseligen ÜberLeben**", wenn ich ständig bemüht bin das „**unvollkommene Wissen**" meines derzeitigen „**fehlerhaften Intellekts**" gegen ein „**kompletteres VerstEHEn**" einzutauschen. Genaugenommen bedeutet das, ich muss meine derzeitige Arroganz, meinen „materiellen Glauben" und meine damit verbundenen „intellektuellen Rechthabereien", die „m-ich" auf meiner derzeitigen „**kleingeistigen materiellen Bewusstseinsstufe**" festhalten, opfern, um ein „**wirklICHer unsterblicher Geist**" werden zu können. Ich muss also das opfern, was für mich bisher immer als „**das Richtige**" erschienen ist und mir deswegen auch als „**das Beste**" erschiene!

Der Bauer sollte auch „**die besten Körner**" als Samen opfern, denn es macht keinen Sinn missratene Körner von der Ernte, welche nicht zu gebrauchen sind, als Samen

für die neue Ernte zu nehmen. Nein, er muss die besten Körner als Samen für die zukünftige Ernte opfern!

Beim Korn sind die Besten jene Körner, „**die der Zufall**“ am besten hat reifen lassen, aber was ist das Beste „in meinem Leben“?

Einem Marathonläufer erscheint das Beste ein gewonnener Marathonlauf zu sein, zumindest geht es ihm darum sich selbst zu beweisen, „was er alles drauf hat“. Für einen Hobbyfischer dagegen scheint das Beste ein ruhiger, entspannter und gemütlicher Tag am Wasser zu sein, denn ihm geht es nicht um die Fische als „Ding an sich“, sondern um seine Entspannung. Wenn aber der Marathonläufer bei seinem Marathonlauf aus Überanstrengung einem Herzanfall erliegt, dann wäre (nach materieller Logik ☺) für ihn Fischen besser gewesen. Wenn ein Fischer aus Bewegungsmangel an Herzverfettung stirbt, währe für ihn (nach materieller Logik ☺) das Laufen besser gewesen. Solange ich „**das Beste für mich**“ immer nur in Maßsetzung meiner persönlichen Interessen definiere, wird meine Meinung auch immer „**sehr subjektiv**“ von meiner persönlich vertretenen Logik (= der Maler) abhängen. Das wirklich Beste, was mir je passiert ist, ist,**dass ich überhaupt Dasein darf**“!

Das beste Opfer ist mein bisheriger Fehlglaube!

Das Opfer, welches meinen „**ewigen Selenfrieden**“ erst möglich macht, ist „**das völlig widerspruchslose Akzeptieren**“ von allen Ereignissen und sogenannten „**Schicksal**-Schlägen“! Solange ich nicht in der Lage bin **ALLES** (= **GOTT**) so zu akzeptieren, „**wie ES eben ist**“(**eben** = „**jetzt**“, aber auch „**f-lach**“ ☺), werde ich auch keinen Seelenfrieden „in mir“ erfahren. Alles, was in meinem Bewusstsein auftaucht, ist zufällig, „**denn es fällt mir zu**“. Jeder **Zufall** ist genaugenommen nur „**ein neuer Einfall**“ und jedem „**wirklich neuem Einfall**“ sollte ich einen „**impliziten Platz**“ in meinem Bewusstsein einräumen, wenn ich jemals meine „**menschliche Vollkommenheit**“(als ein Ebenbild Gottes, der ja **ALLES** ist) auch „**bewusst**“ erfahren möchte. Dies erfordert von mir, „in mir“ den entsprechenden „**geistigen Freiraum**“ für diesen Zufall/Einfall zur Verfügung zu stellen.

Die prinzipielle Größe bzw. der „**F-rei-Raum**“ in meinem persönlichen Bewusstsein ist von der „**ReiFe**“ desselben abhängig. Äquivalent dazu steht in etwa der Arbeits-speicher und die Grafikkarte eines Computers. Verfüge ich aufgrund meiner „**materiellen Dogmen**“ und der damit verbundenen „**Kleingeistigkeit**“ nur über einen sehr kleinen „**geistigen Freiraum**“(= Arbeitsspeicher), bin ich gezwungen, „**längst überholte Wissens- und Glaubenselementen**“ wieder meiner Festplatte (= **GOTT**) zurückzugeben (zu opfern), um damit in meinem Bewusstsein den nötigen Freiraum für „**vollkommen neue Erfahrungen**“ zu schaffen.

Das ist das einzige Opfer das von mir gefordert wird!

Jeder „normale Mensch“ der an seinem alten „**Wissen/Glauben**“ engstirnig festhält, ist nicht bereit das von ihm geforderte Opfer zu leisten. Er verwehrt sich mit dieser Engstirnigkeit die bewusste Erfahrung „**seines eigenen ewigen Lebens**“! Meine persönliche, wie auch meine „**nur vermutete**“ kollektive Vergangenheit, stellt mein ganzes derzeitiges Wissen „**über mich selbst und meine Welt**“ dar!

Ich muss gewissermaßen meine „**bisher geglaubte Vergangenheit**“ opfern, um eine vollkommen neue Zukunft zu erhalten!

Da zu jeder von mir „**speziell ausgedachten Vergangenheit**“ auch eine dementsprechende Zukunft gehört, kann mir auch nur eine „**völlig neu ausgedachte Vergangenheit**“ eine wirklich neue Zukunft bescheren! Zu welcher Vergangenheit gehört die Zukunft, die nur aus dem „**ewigen Wechsel**“ meiner eigenen Informationen besteht?

Meine alte Vergangenheit (= der Glaube an meine körperliche Geburt, die ich jedoch nicht selbst „**de facto**“ erlebt habe, sondern nur vom Hörensagen kennen) wird mir nur „meine eigene logische Verwesung“ bringen (= meinem eigenen Tod, den ich ebenfalls nur vom Hörensagen kennen).

“**JCH** antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: **Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde** (= sich eine neue Vergangenheit ausdenkt)**, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!** Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib (= **MATRIX** ☺) gehen und dort neu geboren werden? **JCH** antwortete: **Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Es sei denn daß jemand geboren werde aus „Wasser und Geist“**(= gestaltgewordenem Geist)**, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch**(und damit auch verweslich)**; und was vom Geist geboren wird, das ist Geist**(und damit auch ewig)**!** Laß dich’s nicht wundern, daß ich dir gesagt habe: **Ihr müsset von neuem geboren werden!**(Eine neu ausgedachte Vergangenheit ist wie ein neues Leben! ☺) Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. **Genau so ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist.**” (Johannes 3:3-8 LUT)

Das Opfer befindet sich immer in der Mitte meines „Bewusstseins“(= **Zirkus** = **„K-Rei-S“**):

Es war einmal ein Zirkusdirektor, der wollte einen Zirkus eröffnen. Nun legte er die Eintrittspreise für die Sitzplätze fest. In der hintersten „**Rei-he**“ müssten die billigsten Plätze sein, dachte er sich. Je weiter sich die Reihe der (K-rei-S)Mitte nähert, desto teurer legte er die Eintrittskarten fest. Der Platz in der Mitte müsste eigentlich der teuerste sein, freute er sich, für diesen Platz kann ich am meisten einnehmen. Doch halt, sagte er sich, dummerweise muss ich ausgerechnet den besten Platz für die Artisten, Tiere und Attraktionen opfern! Leider nehme ich für den besten Platz kein Geld ein, **denn diesen Platz muss ich opfern!**

Was würde nun geschehen, wenn er diesen Platz nicht opfern würde? Die „Vorstellung“(= seine geistigen Vorstellungen) könnte(n) nicht ablaufen, ja sie würde erst gar nicht „**beGinnen**“!

Nun denkt sich der Zirkusdirektor: Der Zufall hat sich genau die Mitte als besten Platz auserkoren, aber was der Zufall/Einfall macht, interessiert mich nicht (egal, welchen Platz ein Zufall/Einfall sich aussucht, er findet immer **inmitten meines Bewusstseins** statt).

Ich bestimme, dass nicht der Mittelpunkt der beste Platz ist, sondern ich bestimme einfach:

Meine Vorstellung findet „**außerhalb meines Zirkus**“(außerhalb meines Bewusstseins ☺) statt!

Dann opfert er großzügig den von ihm selbst ausgesuchten Platz „**da draußen**“, damit er die besten Plätze „im Zentrum seines Zeltes“ zu Geld machen kann.

Was wird nun geschehen? Die Besucher warten „im Zirkus was endlich etwas passiert!

Mit solchen (kleingeistigen)Vorstellungen kann und wird der Zirkus auf Dauer nicht überleben!

JCH bin der einzige GOTT!
JCH bin immer ALLES!
Außer mir gibt es keinen andern Gott und auch keinen Satan,
aber „**in mir**“ existieren unendlich viele „**unterschiedliche FaceTTen**“ von mir selbst,
die „**in ihrem persönlich erlebten Kosmos**“(= Ordnung),
vollständige Erweiterungen von mir selbst darstellen!

Solange ihr nicht meine Ebenbilder seid, lasse ich euch ständig sterben!
Ich bin ein gnädiger GOTT!
Wenn ihr bewusst ein Ebenbild von mir werdet, bleibt Ihr mit mir am Leben.
Ich bin ein ewiger GOTT!
Als meine Ebenbilder teile ich mit euch die Früchte meiner Schöpfung.
Ich bin ein liebender GOTT!

Doch vorher zerstöre ich euer materielles Weltbild,
und alle, die es festhalten, reiße ich mit ins Verderben!
(Mit der Erlösung ist es nicht so, dass da ein Kasperle kommt,
und der sagt dann: Tri-Tra-Trullala, die Erlösung ist nun da! ☺)

Kann GOTT einen Stein erschaffen, der so schwer ist,
dass JCH ihn selbst nicht heben kann?
Nein, GOTT kann es nicht!
Warum nicht?

GOTT ist allmächtig, **bis auf eine Ausnahme:**

GOTT kann nichts erschaffen, was **JCH** (seinem Sohn, der er als **ALLES** auch selbst ist!) seine Allmächtigkeit raubt. Ein Stein, der **JCH** zu schwer ist, würde ihm seine Allmächtigkeit rauben und somit würde ein Stein, der für **M-JCH** zu schwer ist, auch **GOTT** seine eigene Göttlichkeit rauben. **JCH wäre dann nicht mehr GOTT**!

GOTT kann alles machen „**bis auf eine Ausnahme**“:

GOTT kann nicht machen, dass er nicht mehr **GOTT** ist!

Das ist die einzige Ausnahme in seiner Allmacht.
Die Moral von der Geschichte:
Auch in der Allmacht Gottes ist eine Ausnahme enthalten.
(erst die Ausnahme in seiner Allmacht macht Gott allmächtig)

*

Wer war früher da:

Die Henne oder das Ei?

Jede Frage, nach einem „**bestimmten Zeitpunkt**“ zwingt mich dazu, „**nur einen Aspect**“ meiner „**heiligen Ganzheit**“ ins „**Kalkül**“(= eine **mathe**matische Regel zur schematischen Konstruktion einer Figur) zu ziehen. In meiner „**heiligen Ganzheit**“ ist **ALLES** immer „**sowohl - als auch**“!
Das bedeutet:
Henne und Ei sind „**in meinem geistigen Hintergrund**“ beide „**immer gleichzeitig**“ da!

Alles von mir „Wahrgenommene“ stellt immer nur einen „**Kon-TR-Ast**“ dar!
(ʀ t = „**Rei-he**“; **TR** = „erscheinendes Urteil“)
Kontrast bedeutet auch „**GeG-eN-Teil**“ (ɡɡ = **Dach**; „das Ausge**Dach**de“)!

Um überhaupt etwas wahrnehmen zu können, bin ich gezwungen die „**heilige Ganzheit**“ von „**et-W-AS**“ (t e „**et**“; „**Zeit** ist die **Verbindung schöpferischer Viel-F-alt**“ > „**alt**“ = „**alterNieren**“ = lat. „***re-N***“) mir als „**etwas**“ Zerbrochenes zu denken! Der erste „**B-RUCH**“ (b = „**im**“; ʜwʀ = „**Geist**“ ☺) meiner „**göttlichen Einheit**“ erzeugt eine Dualität „**in meinem Geist**“!
Eine Seite dieser Dualität wird mir dabei bewusst, die andere Seite befindet sich in einem unmittelbaren geistigen Hintergrund.
Dazu ein Beispiel:
Ich kann durch das Wort „**Z-immer-D-Ecke**“(**Geburt** ist **immer** eine **geöffnete Ecke**) eine sinnlich empfundene Wahrnehmung „in meinem Bewusstsein“ erzeugen.
Ich **sehe NuN** (=Ehe=**JETZT**; ɱ = „F-**isch**“) „**zur**“ (ʀwu „**zur**“ bedeutet: „**formen**“, eine „**Form**“ geben, in sich „**einschließen**“ und „**F-el-S**“) **Zimmerdecke** und habe plötzlich „in meinem Bewusstsein“ das Gefühl, dass sich diese **Zimmerdecke**(die sich nur in meinem Bewusstsein befindet), irgendwie „da **oben**“ ist!

Ich konzentriere mich nun nur auf das Gefühl „**oben**“!
Warum empfinde ich „**oben**“?
Zuerst einmal nur darum, weil ich mir gerade „**oben** (aus)**denke**“!
Alles, was von mir nicht gedacht wird,
existiert „**in diesem Mo-men-T**“ auch nicht!

Während ich aber an „**o-ben**“(= „Augenblick des Sohnes“) denke „g**Ehe**“ ich „**unbewusster Weise**“ davon aus, dass „ich“(was immer ich mir unter „ich“ auch vorstelle ☺) mich getrennt von diesem „**oben**“, nämlich „**unten** auf-halte“! Wenn ich dagegen glaube, dass sich irgend etwas „da **unten**“ befindet, so denke ich selbst „**unbewusster Weise**“ „**oben**“ zu sein!
Ist es überhaupt möglich sich etwas „**unbewusster Weise**“ zu denken?
Entweder ist mir etwas bewusst, „**dann denke ich es**“ und nehme es somit auch wahr, oder es ist mir „**nicht bewusst**“, dann denke ich es eben (= JETZT) nicht!
Wenn ich weder an „**oben**“ noch an „**unten**“ denke, existiert „**in mir**“ auch nicht das entsprechende Gegenteil!

Im „Tao de King“ heißt es im 14 Kapitel:

Man schaut nach ihm und sieht es nicht:
sein Name ist Keim(= das verborgene Gegenteil).
Man horchte nach ihm und hört es nicht:

sein Name ist Fein.
Man fasst nach ihm und fühlt ist nicht:
sein Name ist Klein.
Diese „**D-rei**“(= „geöffneter Spiegel) kann man nicht trennen,
darum bilden sie eine vermischte „**Ei-NS**“.
Sein „**Oberes**“ ist nicht licht,
sein „**Unteres**“ ist nicht dunkel.
Ununterbrochen quellend,
kann man es nicht nennen,
denn es ist immer und deshalb ist es nicht!
Er kehrt immer wieder zurück zum Nichtwesen (zur Hypotenuse).
Das heißt die gestaltlose Gestalt,
das dinglose Bild.
Das heißt das dunkle Chaotische.
Ihm entgegengehend sieht man nicht sein Antlitz,
ihm folgend sieht man nicht seine Rückseite.
Wenn man festhält den **SIN**n der **Alt**en,
um zu beherrschen sein eigenes Sein von heute,
so kann man den „alten Anfang“ wissen.
Das heißt des Sinnes durchgehenden Faden erkennen.

Ich erkenne an diesem Beispiel, das zu allen was ich wahrnehme, sich in meinem geistigen Hintergrund „**im Moment meiner Wahrnehmung**“ ein entsprechendes Gegenteil befindet! Diese Gegenteil ist mir im Augenblick der Wahrnehmung zwar nicht „**direkt bewusst**“, ich kann es mir aber „**durch das ins Gegenteil kehren**“ der von mir „wahrgenommenen Hälfte“ sehr leicht bewusst machen. Letzten Endes entspricht jede von mir wahrgenommene Information einem symbolischen Kegel, von dem ich nur eine „**Per-spektive**“ (Kreis oder Dreieck) in meinem Bewusstsein zu „**Ge-Sicht**“ (מנפ= „Gesicht, Inneres“) bekomme!

Zur Dualität von Henne und Ei:

innen - außen (innen ist die Henne, außen das Ei)
oder umgekehrt ☺
sichtbar - unsichtbar (das Ei ist sichtbar, die Henne unsichtbar)
oder umgekehrt ☺
hart - weich (in einem harten Ei ist die weiche Henne)
oder umgekehrt ☺
groß - klein (in einem großen Ei ist eine kleine Henne)
oder umgekehrt ☺
hell - dunkel (das Ei ist im Licht, die Henne im dunklen)
oder umgekehrt ☺
Leben - Sterben (die Henne lebt erst dann, wenn das Ei stirbt)
oder umgekehrt ☺

Was ist Bewusstsein?

Bewusstsein ist das Bindeglied „**ZW-ischen**“(Wu = „Be**fehl**, Order“; Nsy „**ischen**“ = „**schlafen**, **alt** sein“) **ALLES** und „**n-ICH-Ts**“(der Dualität).
Der „**T-Raum**“ eines „**SchlafEnden**“ ist nur das ständige „**alt-er-nieren**“ der eigenen „**In-Form-at-ionen**“ im eigenem Bewusstsein. Es handelt sich dabei um ein ständiges kommen und gehen von Bildern und Gefühlen. Alles in meinem „**derzeitigen Lebensschlaf**“ Wahrgenommene „**kommt aus mir selbst**“(meinem **Geist**) und fällt auch wieder in mich zurück! Mein Bewusstsein „**b-Leib-T**“ dabei immer „**EiNS**“(= „eine nicht existierende Vielheit“) obwohl es erst durch die „**imaginären ZW-Ei**“(Wu = „Be**fehl**, Order“; ya „ai“ = n**ICH**ts) „in mir“ ermöglicht wird. Ich „**er-innere**“ **m**ich **NuN** (= **N&N**): mein Bewusstsein gleicht einem Kegel! „**Wahrnehmender Geist**“ und „**wahrgenommene Information**“ entsprechen dabei symbolisch K**rei**s und D**rei**eck, „**beide gehören untrennbar zusammen**“ und sind in Wirklichkeit(als wirkliche Ganzheit betrachtet) etwas völlig anderes, als sie nur einseitig und „**oberflächlich betrachtet**“ zu sein „**SCH-Einen**“, denn genaugenommen ist der Kegel als „Ding an sich“ weder ein Kreis noch ein Dreieck!

Mein Bewusstsein befindet sich „**HIERarchisch**“ noch vor der Dualität (Leben - Tot).
Da mein „ **apodiktisches Bewusstsein**“ immerzu **EINS**(= ein und dasselbe) ist, ist es auch nicht teilbar und kann sich somit auch „**seiner selbst**“ nicht selbst bewusst werden. Das ist ungefähr so, wie wenn ein PC, welcher über eine 1MB große Festplatte verfügt, mit einem „1MB großen Programm“ den Inhalt seiner eigenen Festplatte erkunden will.

Genauso kann ich mir mit meinem „**normalen Bewusstsein**“(= „**programmiertes Bewusstsein**“, dass alles auf Daten „**die es nur vom Hörensagen kennt**“ aufbaut und „**keine wirklich eigene Meinung**“ besitzt) mein „**wirkliches Bewusstsein**“(= eigenständiges „**schöpferisches Denken**“, das sich ständig geistig über die engen Grenzen seiner alten Regeln erhebt) nicht wirklich bewusst machen!

Ein „**materieller Kleingeist**“ wird nie „**die geistige Größe**“, die sich in seinem eigenen geistigen Hintergrund befindet, beg**rei**fen, wenn er nicht damit anfängt an **GOTT** „**in sich selbst**“ zu glauben! **JCH** wiederum werde nicht die geringsten Anstrengungen unternehmen einem solchen „**Fehlgläubigen**“ meine göttliche Wirklichkeit zu demonstrieren, wenn er nicht damit anfängt „**in sich selbst**“ nach mir zu suchen!

“Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; **denn wer zu Gott kommen will, muß glauben, daß er ist** und die, welche ihn suchen, belohnen wird.” (Hebräer 11:6 SCHLACH)

“Und ich sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben; **suchet, so werdet ihr finden**; klopfet an, so wird euch aufgetan.” (Lukas 11:9 LUT)

Nur wenn ICH mein eigenes Bewusstsein teile, kann „die eine wahrnehmende Hälfte“ erkunden, was „die andere wahrgenommene Hälfte“ wirklich ist!

Erst wenn **ICH** mir in meinem Bewusstsein zwei verschiedene „Teilstücke“ (aus)denke, kann der eine Teil erkunden, wie und was der andere ist.

Mein Bewusstsein „als Ganzes“ ist schon immer da! Die Frage nach der Entstehung meines Bewusstseins ist daher auch eine völlig sinnlose Frage. Sie entspricht der Frage nach dem Anfang der von mir selbst (nur aus)gedachten Welt. Nur ein dummer Materealist stellt sich die unsinnige Frage „**nach dem Anfang der Ewigkeit“**, denn er weiß („aufgrund seiner nur raum-zeitlich funktionierenden Logik“) nicht was das „**W-ORT**“ Ewigkeit wirklich bedeutet!

Ich muss mir bewusst darüber werden das „ich“ letzten Endes nur **GEIST** bin! Die in meinem Bewusstsein befindlichen Informationen sind die Formen die mich **Geist** umhüllen. Solange ich der „**raumzeitliche materiellen Logik**“ anhänge, mache ich mir selbst glaubend, dass „alle unterschiedlichen Formen meines eigenen Geistes“(= alle von mir wahrgenommenen Informationen) „**unabhängig von mir selbst**“ existieren!

Kann denn die Form einer Knetmasse unabhängig von der Knete existieren?☺☺☺

Alle Bilder die in meinem Bewusstsein auftauchen „**ST>el<le<N**“ nur die „**umhüllende Form**“ meines „**derZeitigen Bewusstseins**“ dar, dass in eben genannten Beispiel durch die „**KN-ete**“(Nk „**KN**“ = „**Basis**“; hte „**ete**“ = „**JETZT**“; te „**et/at**“ = **Zeit**) symbolisiert wird.
Alle meine „**IN-Form-at**(=**et**)**ionen**“ unterliegen, **„wegen meiner zwanghaften Reaktionen**“ auf diese Formen, einem ständigen Wechsel. Erst eine vollkommen andersartige, das heißt, „**eine unlogische Reaktion**“ auf eine mir bekannt erscheinende Information, wird in meinem Bewusstsein „**eine völlig neue Form**“ meines Daseins erschaffen.

Die „**materielle Darstellungen meines Geistes**“(d.h. der Glaube: „Ich bin ein Säugetierkörper!“) ist die primitivste Form von „**geistigen Dasein**“, sie entspricht(wenn man einen lebenserfahrenen G**rei**s als Gott betrachtet)dem Dasein eines Embryos in seiner MATRIX. Solange ich glaube, „**in erster Linie**“ nur Materie zu sein(= ein physischer Körper), glaube ich auch das ich von Materie abstamme und durch Materie erschaffen wurde. Ich befinde mich mit einem solchen Fehlglauben geistig auf der untersten Bewusstseinsebene überhaupt. Ich habe die Lebensaufgabe mich aus diesen „tiefen geistigen Niederungen“ zu erheben. Ich muss zu einem „**wirklichen Geist**“(= gleich meinem wirklichen Vater) erwachsen und zu „**R**Einem **GEIST**“ werden(der ich eigentlich schon immer bin), wenn ich mein eigenes „**ewiges Dasein**“ auch bewusst erleben will!

Der erste Schritt dazu ist das „**Wissen/Bewusstsein**“ darüber, dass ich in Wirklichkeit kein physischer Körper, sondern „**ein wahrnehmendes Bewusstsein**“ bin. Als wahrnehmendes Bewusstsein bin ich „**ab-er**“ (ba-re) auch die von mir wahrgenommene Information. Beides gehört zusammen wie das „**vor**“ und das „**hinter**“ einem Spiegel, denn alles was sich vor einem Spiegel befindet, zeigt sich auch hinter diesem Spiegel.
Kurz gesagt:

„**Vorm**“ Spiegel ist auch „**hinterm**“ Spiegel!

Gleich ausgesprochen aber etwas anders geschrieben ergibt das:

„ForM“ Spiegel ist auch **„H-inter-M“** Spiegel!

Und das bedeutete:

„ForM“ ist die **„Wahrnehmung** der eigenen **inneren Gestalt“!**

Das „**W-Ort**“(= „verbundener Ort“) „**Spiegel**“ sch**rei**bt sich hebräisch yar „**rei**“(„**geurteiltes nICHts**“).

Im „Tao de King“ heißt es im 1. Kapitel:

Der **SIN**n, der sich aussprechen lässt,
ist nicht der ewige **SIN**n.
Der Name, der sich nennen lässt,
ist nicht der ewige Name.
„**NICHTSEIN**“ nenne **ICH** den Anfang vom Himmel und Erde.
„**SEIN**“ nenne ich die Mutter der Einzelwesen.
Darum führt mich die Richtung auf das „**NICHTSEIN**“
zum Schauen meines eigenen wunderbaren Wesens,
die Richtung auf das „**SEIN**“,
zum Schauen meiner eigenen „**räumlichen Begrenztheiten**“.
Beides ist **EiNS** dem Ursprung nach
und nur verschieden durch den Namen.
In seiner Einheit heißt es das Geheimnis.
Des Geheimnisses noch tieferes Geheimnis
ist das „**TOR**“ (rwt „**tor**“ = die „**Rei**-he“), durch das alle Wunder hervortreten.

„**Nichts**“(ya = „**ai**“, sprich: „**Ei**“) ist **ALLES** und aus dem wiederum entspringt alles Seiende! Dieses „**göttliche Ei**“ muss **NuN** „in sich selbst“ zuerst einmal „**ZW-Ei**“ werden und in viele Teile(= Unterscheidungen) „zersp**Ring**en“(„**R-iN-G**“ = „**K-rei-S**“ bedeutet: „Urteile im Geist“ = „**GeG**enüberseiende Spiegel Vielheit“) damit ES sich seiner eigenen „**Vi-el-he-iT**“ bzw. „**Viel-F-alt**(ernieren)“ bewusst werden kann!

Auf „**ZW-Ei**“ folgt nun zwangsläufig das „**DR-Ei**“!

rd „**DR**“(„geöffnetes Urteil“) ist die Kurzform von rwd und das bedeutet „**rei**N zufällig“☺: „**K-rei-s, Umkreis**“, „**K-rei-S-L-auf**“, „**sich im Kreis bewegen**“, „**Woh-NuN-G, wohnen**(in)“, „**Generation**“ und „**Ge-SCH-L-ECHT**“(Mein geistiges logisches Licht erscheint mir **echt**; txa „**echt/acht**“ = „**Ei-NS**“)!

Im „Tao de King“ heißt es im 42 Kapitel:

Der Sinn erzeugt die **EiNS**.
Die **EiNS** erzeugten die **ZWei**.
Die **ZWei** erzeugten die **DRei**.
Die **DRei** erzeugt alle Dinge!!!
Alle Dinge haben im Rücken (= „R-Ecken“) das „**DuN-K-le**“ (Nd = „urteilen“)
und „**STReben**“ (rto = „VerST-Eck“) nach dem lichten,
und die strömende Kraft gibt ihnen Harmonie.
Was Menschen hassen (ha**ß**en = ha**B**en)
ist **Verlassenheit, Einsamkeit, Wenigkeit**.
Und doch wählen wirkliche Fürsten und Könige
dies zu ihrer Selbstbezeichnung.
Denn alle Dinge werden
durch ihre eigene Verringerung erhöht
oder durch die Vermehrung verringert.
Was die Alten lehrten, lehre ich auch:
wirklich Starke sterben nicht eines natürlichen Todes,

sondern sie herheben sich über denselben.
Das will ich zum Ausgangspunkt meiner Lehre machen!

harm „**mar-a**“ bedeutet ebenfalls „**Spiegel**“, aber auch „**Ge-Sicht, Vision, Erscheinung**“, „**Ansicht, AussEHEn, Anblick**“. Aarm bedeutet „**aufsteigen**“(von Gedanken) und har bedeutet „**sEHEn, schauen, gucken**“ und „**für richtig halten**“.

Im „Tao de King“ heißt es im 10 Kapitel:

Kannst du deine Seele bilden, dass du das EINE umfasst,
ohne sie zu zerstreuen?
Kannst du deine Kraft einheitlich machen
und dadurch die „We**ICH**heit“ er-**rei**CHen,
dass du wieder wie ein Kindlein wirst?
Kannst du dein geheimes schauen so **rei**nigen,
dass es „**F-rei**“ von „**Fl**-ecken“ wird?
Kannst du die Menschen lieben und den Staat lenken
und dabei ohne Wissen bleiben?
Kannst du, wenn des Himmels Pforten
sich öffnen und schließen,
wie eine **Henne** sein?
Kannst du mit einer inneren Klarheit und **Rei**nheit
alles durchdringen, ohne des Handelns zu bedürften?

Erzeugen und ernähren,
ständig erzeugen und dennoch „nichts besitzen“,
ständig wirken und dennoch „nichts für sich behalten“,
ständig führen und dennoch „nichts beherrschen wollen“:
das ist mein geheimes **LEBEN** ☺!

Es handelt sich bei diesen „**heiligen Worten**“ nicht um die wirren Abstraktionen eines drogenumnebelten Kiffers, sonder um die „**sinngewaltigen Gedanken**“ meiner eigenen primären Schau, die diese Sinnbilder und Metaphern „aus meiner eigenen inneren Tiefe heraus“ entstehen lässt. Alle diese Bilder sind **unkörperlich** und **unräumlich** zu verstehen, sind lediglich Symbole meines eigenen „**vielschichtigen Seins**“. Sie sind nur vorüber-huschenden „**Er-innerungsbilder**“ auf der klaren Fläche des „**göttlichen Spiegels**“ meines Bewusstseins. **JCH** selbst bin in Wirklichkeit der/das yar („**rei**“ = „das Geurteilte Nichts“ = Spiegel), dass von mir komplementär „(aus)**geDachte**“ „**vorm**“ und „**hinterm**“ Spiegel sind nur meine eigenen „**Ideen**“ und damit nicht mehr als eine „**rei**Ne Illusion“!
Dennoch sind diese Bilder die Samen der von mir selbst erlebten „**ewigen Wirklichkeit**“! Wie in einer Kast**ani**e (yna „**ani**“ = „ich“) ein Baum enthalten ist, unfassbar, unsichtbar und doch vollkommen eindeutig als „**Entelechie**“(etwas, was sein Ziel in sich selbst hat) erkennbar, so ist in jedem meiner „**göttlichen Worte**“ auch mein „**göttliches Wissen**“, gleich einem „**Samen**“, enthalten und darin wiederum alle „**Dinge**“(rbd = „**Wort, Ding“,** aber auch **„P-est**“ = „**Wissen ist**“) meiner Wirklichkeit. Sie treten zeitlich hervor und entwickeln sich dann „auf ganz fest bestimmte Art und Weise“, denn meine „**Wortsamen**“ erscheinen „in mir“ wirklich und **echt**(txa)! In ihnen ist die gesamte Zuverlässigkeit meines göttlichen Geschehens begründet. Es kommt nie vor, dass aus dem Samen der einen Art ein Ding der anderen Art hervorginge. Heilpflanze bleibt Heilpflanze und Unkraut bleibt Unkraut; Schaf bleibt Schaf und Wolf

bleibt Wolf. Es ist also sehr wichtig das eine vom anderen unterscheiden zu können. Alles was auf „**wachsende Weise**“ aus mir hervortritt, erstarrt nie in seinem „**trägen materiellen Sein**“, es kehrt immer wieder zu mir ins **GEISTIGE** zurück und lässt die Schalen seiner eigenen Erscheinungen, die es einst beseelt hat, im eigenen Nichts verpuffen. Mein ausschließlich „**jetziges Leben**“ kann und wird nie zu Ende gehen, auch wenn sich die „**Form**“ der „**KNete**“, die ich als **Geist** selbst bin, ständig verändert!

“Und der Engel, den ich sah stehen auf dem Meer und der Erde, hob seine Hand gen Himmel und schwur bei dem Lebendigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darin ist, und das Meer und was darin ist, **daß hinfort keine Zeit mehr sein soll**; sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, **soll vollendet werden das Geheimnis Gottes, wie er hat verkündigt seinen Knechten, den Propheten.** Und ich hörte eine Stimme vom Himmel abermals mit mir reden und sagen: Gehe hin, **nimm diese offene Büchlein von der Hand des Engels, der auf dem Meer und der Erde steht!** Und ich ging hin zu dem Engel und sprach zu ihm: Gib mir das Büchlein! Und er sprach zu mir: **Nimm hin und verschling es! und es wird dich im Bauch grimmen; aber in deinem Munde wird’s süß sein wie Honig.** Und ich nahm das Büchlein von der Hand des Engels und verschlang es, und es war süß in meinem Munde wie Honig; und da ich’s gegessen hatte, grimmte mich’s im Bauch. Und er sprach zu mir: Du mußt abermals weissagen von Völkern und Heiden und Sprachen und vielen Königen.” (Offenbarung 10:5-11 LUT)

“**Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen.**” (Markus 13:31 LUT)

Mein persönlicher Bewusstseins-T-est:

Zuerst einmal will ich mir Gedanken darüber machen was das Wort „**Test**“ bedeutet.
Es stammt vom lateinischen „***tri-stis***“ = „**als dritter dabeistehend**“, Kurzform davon ist „***testis***“ = „**AuGeNzeuge**“(Nga = „Wasser-B-Ecken“), **„Zeuge, Zeugin, Mitwisser**“
„***testa***“ = „**SchErbe**“ ☺, „**irdenes Geschirr**, **Backstein, Schale, D-ecke**“(eines Schalentieres)
„***test-udo***“ = „D**eck-el**-tier, Schildkröte, gewölbtes Schutz**Dach**“ (Schild Davids = dwd Ngm = Y)
„**Testikel**“ nennt man die männlichen „**Ei-er**“(Hoden) und „**Testosteron**“ das männliche „**Hormon**“. Die Umsetzung ins Hebräische ergibt Nwmrh und das bedeutet zum einen „**der Granatapfel(baum)**“, aber auch „**Ha-reOM**“(„Wahrgenommene Schöpfung = zurückkehrende Gestalt“).
Als „**T-est**“ gelesen bedeutet es „**Spiegelung ist**“ und „**T-ES-T**“ verweist mich auf das „**wahrnehmende Ende** der **Vielheit**“(= **ES**) das sich zwischen zwei „**Spiegel(ungen)**“(**T><T**) befindet und genau das symbolisiert die **Hypotenuse**...
(**upo-teinw** = „**jemanden etwas Vorhalten**“, „**in Aussicht stellen**“, „**vorspiegeln, aufspannen, etwas be-rei-Ten**“, „**einem** (Blick)**Winkel GeGenüberliegen**“, „**sich darunter erSTR-Ecken**“ „**etwas er-reOgen, etwas verursachen**“)
...die sich zwischen den zwei **Katheten** befindet.
(**kaya** = „**g-le-ich-wie**“; **kayeiv** = „**jeder einzeln**“; **to kayeiv** = „**was einen jeden anlangt**“; **kayarov** = „**rei-N, echt**“; **kayhrov** = „**R-Einheit**“; **kayhudrw** = „**schlafen**“; **kayierew** = „**einer Gottheit zum Eigentum geben**“, „**opfern, heiligen, geloben**“)

Nach Pythagoras ($a^2 + b^2 = c^2$) sind die Seiten eines „D-**rei**-Eck-S“ immer „**Quadratzahlen**“ (Flächen = **F-LaCHeN** = Nxl = **MeL-ODIe** = yde lm = „**gegenüberliegendes Schmuckstück**“; de = **Zeuge** = „***test-is***“) und das wiederum sind „**gespiegelte Wurzelausdrücke**“!
Bei allen reellen Funktionen „da**G**e**G**en“(gg = **Dach**; > ausGe**Dach**Tes) gilt $\mathbf{a^2 + b^2 = 1 = 1^2 = \sqrt{1}}$!
Da alle Wurzelzahlen immer „G**le**„ich“zeit-iG“ **positive**(= Denker) und **negative**(AusG**Dach**Tes(t)) Ergebnisse „**erGeben**“ (z.B. $\sqrt{9} = +3^2$ und -3^2) ist jeder „**Wurzelausdruck**“ „in seiner Summe genaugenommen **NICHTS**“ (denn $+3^2 - 3^2 = \mathbf{0}$!) und das wiederum beweißt sogar „arithmetisch“, „**dass die „Wurzel“ von allem NICHTS ist**“ und daher „ist **NICHTS** auch **ALLES**“!!!

Und nun zu meinem persönlichen Bewusstseinstest. Ich machte mir „**nun**“ (= „**+n (+) –n**“ = jetzt) selbst bewusst auf welcher dieser vier Bewusstseinsebenen ich mich „**de facto**“ „zur Zeit“(als meine eigene In**Form**ation) befinde. Wie schon erwähnt existieren die vier Bewusstseinsebenen eines „**wirklichen Menschen**“ immer gleichzeitig.

Y

„**Zweifellos ist mir in diesem Moment etwas bewusst**“, da ich in diesem „**Mo-men-T**“ einer Stimme zuhöre, die **JETZT** in meinem Bewusstsein zu mir spricht!

Als wahrnehmendes „ich“ befinde ich mich auf der Bewusstseinsebene eines „**Pinsels**“ und die von mir **JETZT** wahrgenommene Stimme symbolisiert das „Gedanken-**Bild**“, das ich gerade selbst (durch das „auf**lesen**“ dieser Buchstaben) in meinem Bewusstsein „**ma-le**“!

ICH erkenne und akzeptiere!!!:
Ein **Bild** verfügt nicht über das geringste Bewusstsein über den **Pinsel**, dem es sein Dasein zu verdanken hat.
Also verfügt auch keine meiner (von mir nur (aus)gedachten) Informationen über ein Bewusstsein darüber, das sie von mir **Denker** bzw. **Wahrnehmer** (in dem Augenblick, wenn ich sie denke und/oder wahrnehme) erschaffen werden!

In meiner „**Praxis**“(= Wirklichkeit) bedeutet das, dass kein (von mir gedachter und/oder wahrgenommener) „**normaler Mensch**“(= Körper + dogmatisch-logisches Glaubensprogramm) über das Bewusstsein verfügt, dass er von „**MIR**“ („**M**=gestaltgewordene **I**=göttliche **R**=Berechnung“; **R** = „rationales Berechnen und Ur-Teilen“) **durch „M-ein“** (aus)**Denken** und/oder **Wahrnehmen** (in meinem Bewusstsein) **erschaffen wird**“!

Dies gilt natürlich auch für „**M**-ich“, d.h. für meinem nur „einge**Bild**-et-en“ physischen Körper, den „ich“ mir als **Einfaltspinsel** selbst zuspreche und von den „ich“ bisher unwidersprochen geglaubt habe, **„das er** „ich“ **sei“!!!**

Ich weiß von diesem Körper (den ich selbst „ich“ nenne), aber er weiß nichts von **MIR**, denn Materie hat kein Wissen von irgend etwas!

Auch der Körper, den ich als „**mein Körper!**“ bezeichne, existiert „**de facto**“ immer nur dann in meinem Bewusstsein „wenn „ich“ an ihn denke“...

...ansonsten ist mein physischer Körper nicht da, **aber „**ich**“ bin noch da!**

Ich „**Denker und wahrnehmendes Bewusstsein**“ bin doch auch dann da, wenn ich nicht an diesen physischen Körper denke, den ich bisher dummerweise immer „ich“ genannt habe!

Das ist ein unwiderlegbares Factum!!!

Jeder von mir wahrgenommene bzw. (aus)gedachte „normale Mensch“ wird immer so sein müssen wie ich ihn mir selbst (aus)denke. Wenn ich mir einen Menschen „**mit eigenem Bewusstsein**“ (aus)denke, so hat es für mich (in meinem Bewusstsein) dann auch zwangsläufig den Anschein, als würde dieser Mensch (den ich gerade denke und/oder wahrnehme) über ein eigenes Bewusstsein verfügen! Dieses „eigene Bewusstsein“ besitzt er aber nur deshalb, weil „ich“ ihn mir „**als Mensch mit Bewusstsein**“ (aus)denke!
Noch einmal: wenn ich mir einen Menschen mit eigenem Bewusstsein denke, so werde „ich“ diesen Menschen auch in meinem „**einfall-S-reOich-eN“** Bewusstsein als einem Menschen mit eigenem Bewusstsein wahrnehmen, denn es wird **„in** bzw. **MIT meinem Bewusstsein“** immer alles so erscheinen, wie „ich“ selbst glaube, das es ist!

Da jeder „**normale Pinsel**“ nur ein „**Einfaltspinsel**“ ist, verfügt er auch nicht über das geringste Bewusstsein über den **Maler**, der ihn in Bewegung setzt!
Ein **Bild**(= die wahrgenommenen In**form**ation) muss immer so sein, wie es vom **Pinsel**(= Denker und wahrnehmendes Bewusstsein) gemalt wird und der **Pinsel** wiederum wird immer das tun müssen, „**was ihn der Maler tun lässt!**“.

Jeder „**gefallene Mensch**“ mit „**materialistischem Glaubens- und Weltbild**“ ist ein normales „ich“(= yna). Als „**normaler Mensch**“ bin ich daher auch „**in meinem Fall**“ nicht mehr als ein geistesarmer **Einfaltspinsel** der immer das „tun und erleben“(= denken) muss, was ihm von Augenblick zu Augenblick gerade „**ein-fällt**“.

Jeder **materielle Einfaltspinsel** besitzt über den **Maler**, der ihn führt und in Bewegung setzt (**Maler** = „meine eigenen **zwanghaft-automatisch** funktionierenden logischen Reaktionen und Gedankengänge)**,** genauso wenig Bewusstsein, wie ein **Bild** über den **Pinsel** besitzt, der es gemalt hat!!!

Solange „ich“ mir als „**geistesarmer Einfaltspinsel**“ (mit meiner oberschlauen intellektuellen Anmaßung) jedoch dummerweise selbst einrede, „ich bestimme darüber, was ich gerade „**ma-le**“(= was ich

mir gerade denke und/oder empirisch-sinnlich wahrnehme), werde ich auch nie das Bewusstsein über meinen persönlichen **Maler** (der in meinem geistigen Hintergrund an seinen eigenen logischen Fäden zieht) bekommen!

Dieser **Maler** „**b-Ast-el-T**“ die **Pinsel**, mit denen er seine **Bilder** malt, alle selbst!
Das symbolisiert: Jedes „**logische Konstruktionsprogramm**“(= **Maler**) erschafft sich seine eigenen „**künstlichen Intelligenzen**“(= **Einfaltspinsel**) **MIT** und **IN** denen „**ent-wirft**“ es dann die unterschiedlichsten „**per-spektivischen Weltsichten**“(= **Bilder**)!

Als **Maler** bin „**ICH**“(ykna) mir meiner „**ständig wechselnden Bewusstseinsinhalte**“ mehr oder weniger bewusst. **ICH** versuche als **Maler** alle meine Einfälle (unter Zuhilfenahme meiner selbst ausgedachten Pinsel) in Bilder umzusetzen! Somit gleiche **ICH** als **Maler** einem „**Ke-Gel**“(K-GL), denn „**Pinsel und Bild**“ entsprechen dem „**Kreis und Dreieck**“ des Kegels und das wiederum symbolisiert „**ForM** Spiegel = **H-inter-M** Spiegel“.
„**ICH Maler-Bewusstsein**“ bin also die Synthese aus dem „**Denker +** (Aus)**Gedachten**“

„JCH“(**der ALLES inspirierende Gottessohn**) wiederum verhalte mich zu allen von mir selbst ausgedachten **Malern**(= „logischen **ICH**’s, die **JCH** „**völlig bewusst in mir selbst erschaffe**“, weil ich mir als Gottessohn „**meiner eigenen Göttlichkeit immerzu vollkommen bewusst**“ bin!!!), genauso, wie sich der **Maler** zu seinen **Einfaltspinseln** verhält – „**bis auf eine Ausnahme**“!

JCH gebe allen meinen **Malern** die Freiheit sich „**geistig frei bewegen zu dürfen**“, d.h. sie werden von „**JCH**“ nicht gezwungen, sich nur nach den Regeln ihrer noch unreifen materiellen Logik zu richten! **Maler** können sich „**über ihre materiellen logischen Grenzen hinaus**“ ständig geistig erweitern und damit auch geistig wachsen, was bloße **Einfaltspinsel** nicht tun, weil sie ja „Normal“ bleiben wollen! **Maler** haben also (im Gegensatz zu den nur ausgedachten **Pinseln**(= normalen Menschen) eines **Malers**) von mir die Freiheit bekommen, sich das ausdenken zu können, was sie möchten. Ein **Einfaltspinsel** muss dagegen immer das tun, was ihm sein **Maler**(= seine dogmatische Logik) zwanghaft vorschreibt!
Maler können sich also - „**wenn sie ihre geistige Freiheit nutzen**“ - völlig neue „**geistige Welten**“ ausdenken.
Diese neue „**F-Rei-he-iT**“ werde ich als Gotteskind „**in meinem göttlichen Bewusstsein**“ genauso „**reOal**“ und „**echt**“(txa) erleben, wie sie die jetzige materielle Welt, (die sie sich **zur Zeit** „**aus-reOCHnen**“) erleben – „**bis auf eine Ausnahme**“!

Meine „**neue Daseinssphäre**“ ist eine Welt, in der es kein „**chronologisches Zeitempfinden**“ mehr gibt, denn alles was dort „**auftaucht**“, wird immer nur im „persönlichen Bewusstsein“ des Gotteskindes erscheinen, das sich diese „**in-divi-Du>el<le Daseinsphäre**“ ausdenkt!

“...und schwur bei dem Lebendigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, der (**in seinem göttlichen Bewusstsein!**) den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darin ist, und das Meer und was darin ist, **daß hinfort keine Zeit** (= cronov) **mehr sein soll!**” (Offenbarung 10:6 LUT)

Ein „**wirklicher Maler**“ verfügt (im Gegensatz zu den von ihm ausgedachten „**Einfaltspinseln**“) über ein Bewusstsein „darüber“(= „höheres Bewusstsein“), dass sich die Quelle aller seiner kreativen Einfälle „**in ihm selbst**“ befindet und er nur ein „**ausführendes Organ**“(Ng rwa „**or gan**“= „**Licht G-Arten**“) dieser göttlichen Quelle ist.

Natürlich gibt es auch „**normale Maler**“, dass sind diejenigen, die sich im „**Angesicht**“(Mynp = „**GeSicht, Angesicht**“, aber auch „**das Innere, Inneres**“) „ihrer Bilder“ ständig selbst auf die Schulter klopfen und sich „**unbewusster Weise**“ dabei einreden, „sie selbst seien so genial“ die Bilder,

die sie sich (in ihrem Bewusstsein) selbst ausdenken, auch ganz von alleine er-**SCH-Affen** zu haben. Sie müssen ihr Dasein in der engen Welt ihrer dogmatischen Glaubenssätze fristen.

Hat ein Mensch der träumt, irgendeinen bewussten Einfluss auf den Inhalt seiner Träume?

"Und Jehova Gott „**ließ einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen**", und er „**ent-schlief**"(= er wacht in seinem eigenen „T-Raum").
Und er nahm eine von seinen „**Rippen**"(im Orginal: telum = „**von**(m) **Schatten**(lu) der **Zeit**(te)")
und er „**verschloß**"(rgo = „(in sich selbst)**einschließen**", aber auch „**heftiger ReOGeN**"; rg = „**Rei-S-Ende**", die in der Fremde über**N-ACHT**eN) ihre „**STel<le mit F-le-isch**"(hntxt rvb);" (1 Mose 2:21 ELB)

Solch „**überheblichen, selbstherrlichen Maler**" ist nicht bewusst, wem sie ihre Einfälle wirklich zu verdanken haben und darum verfügen sie auch geistig über genauso wenig Bewusstsein, wie ihre selbst ausgedachten **Pinsel** (= „seine logisch ausgedachten Menschen")!
Auch sie sind nur (der)„**WerkZeuge**" einer „**M-acht**"(N-acht), von der sie aufgrund ihrer Arroganz und Selbstherrlichkeit nicht die geringste Ahnung haben.

Kein „**wirklicher Maler**" würde sich selbst als den „genialen Schöpfer" seiner eigenen Kunstwerke bezeichnen, denn er ist sich bewusst darüber, dass sein ganzes Tun und künstlerisches Schaffen auf Gedeih und Verderb von der Quelle seiner eigenen Inspiration abhängt!

Das von mir eben „**GeDachte**" (wenn **ICH** es in seiner ganzen geistigen Tiefe verstanden habe) macht offenbar, dass „ich", „**ICH**" und „**JCH**" eine untrennbare „**TR-in-i-TäT**"(rt = **Rei-he**) darstellen, die „**in sich selbst**" die d**rei** Aspekte „**von mir selbst**" gleichzeitig enthält.

Es gibt keine **Bilder**(wahrgenommenen Informationen = AusGeDachtes), wenn es keine **Pinsel**(wahrnehmendes Bewusstsein = Denker) gibt! **Bilder** sind die ausgedachten „**Werke**", die von den **Pinseln**(„ich's" als „**Werk-Zeuge(n)**") genauso wahrgenommen werden, wie sie es sich diese **Pinsel** (in ihrem eigenen Unbewusstsein) selbst ausmalen!
Ein **Pinsel** wird jedoch immer nur das tun, was sein **Maler**(= Logik) ihm vorsch**rei**bt und der wiederum ist auf Gedeih und Verderb auf seine „**göttliche Inspiration**" angewiesen!

Jeder von mir (aus)gedachte „normale Mensch", der sein „**persönliches Weltbild**" nur auf den Daten aufbaut, die er „vom Hörensagen" kennt, ist nicht mehr als ein dummer **Einfaltspinsel**!

Gehöre „ich" **selbst nicht auch dazu?**

Auf jeden Fall war „ich" vor diesem Selbstgespräch und Weckruf auch nur ein solch geistloser „**materialistisch orientierter Einfaltspinsel**" (stilles Eingeständnis und „**SchW-eigen**")!

„**Wirklicher Geist**" schöpft alle von ihm wahrgenommenen „**Ein- und Zufälle**" immer aus seiner eigenen geistigen Tiefe, denn für ihn gibt es „**kein außerhalb von IHM selbst**"!
„**Wirklicher Geist**" ist **Geist**, der sich an seine eigenen „**arche-typ-ischen**" und daher auch göttlichen Gebote und Lebensregeln hält.
Er macht sich daher „**kein Bild von sich selbst**" (= erstes Gebot), denn **Geist** als „Ding an sich" ist **NICHTS**, auch wenn dieses **NICHTS** unendlich viele „**F-or-men**" (= eigene Seinsmöglichkeiten) gleichzeitig beinhaltet und diese auch „**augen-Blick-L**-ich" selbst „**an-nehmen**" kann.
Aber nur weil „ich" etwas „**annehme**" (d.h. „er**D**ich**Te**" und „vor-**aus-setze**"), bedeutet das doch nicht, dass „**das von mir angenommene**"(= „die von mir „**angenommene**" Form) auch unabhängig von mir „**da außen**" existiert! **ICH** mache mir daher auch kein Bild „von irgendetwas da droben im

Himmel“, auch keins „von irgend etwas da draußen auf der Erde“, noch „ein Bild von irgend einem Wasser (= bewegte Gestalt) unter der Erde“ (= zweites Gebot).
Alle Bilder, die **ICH MIR** (aus)denke sind lediglich die Formen, die „**M-ICH Geist**“ umhüllen. Aber was ist die **Form** eines „**Klumpen Lehm**“ (= „K-**Lumpen**“ = „**zerfetzte Kleidung**“), ohne den „**LeHM**“ als Ding an sich?

Ohne **Lehm** ist sie **NICHTS**!!!

Das einzige „**wirk-LICHT-seiEnde**“ ist diese „**KNete**“ (h t e Nk = „die **Basis** ist **JETZT**“) selbst!

Und darum habe **JCH** auch geschrieben (1 Mose 2:7-9):

hyx spnl Mdah yhyw Myyx tmsn wypab xpyw hmdah-Nm rpe Mdah-ta Myhla hwhy ruyyw 7
7 Und Gott der HERR „**machte den Menschen aus einem Erdenkloß**“, und blies ihm ein den lebendigen Odem in seine Nase. Und also ward der Mensch eine lebendige Seele.(Luther)

Genauer übersetzt steht da:
„**Und er ist göttliche Form**“(ruyyw)
HERR = hwhy = wörtlich: „**ER** ist **SEIN**!“ bzw. „**ER** ist seine eigene **GeGen-W-Art**“!
„**Schöpferkräfte**“(Myhla)
„**Du**“(ta) „**der Mensch**“(Mdah) ist „**S-taub**“(rpe)
„**Abgetrenntes/denkender**“(Nm) „**Erdenkloß**“(hmda = Klumpen **Erde/KNete**)
„**und ich** bin (meine eigene)**Falle**“(xpyw; xp = „**Klappnetz**“, „**Platte, Blech**“; xpn = „**blasen, anschwellen**“)
„**in der Nase**“(pab; Pa = „**Angesicht**, **Z-or-N, Nase**“, „der **Sch-weiß** des Angesichts“ und „**auch**“)
„**Seele, Atem, Lebewesen**“(tmsn plural!) „**Leben**(Myyx dual! = immer Mann&Frau = Denker&Gedachtes)
und er ist Wahrnehmung Gottes(yhyw)
der Adam“(Mdah) wird „**zu einer lebenden Seele**“(hyh spnl; spn = „**LebeWesen, Individuum**“, „das **Zentrum von Gefühlen und Leidenschaften**“ und „**die Tätigkeit eines Charakters**“).

ruy rsa Mdah-ta Ms Mvyw Mdqm Ndeb-Ng Myhla hwhy ejyw 8
8 Und Gott der HERR pflanzte einen **Garten in Eden** gegen Morgen und „setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte“.
„**G-Arten**“(Ng) in „**Eden**“(Nde= „**Vergnügen, Lusthaus, Wohlleben, Para-dies**“, „**wohl leben, es sich wohl sein lassen**“; de = „**Zeuge** = ***test-is***“; Nd = „**urteilen**“)

Uew Ngh Kwtb Myyxh Uew lkaml bwjw harml dmxn Ue-lk hmdah-Nm Myhla hwhy xmuyw 9
erw bwj tedh
9 Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, **lustig anzusehen und gut zu essen**, und „**den Baum des Lebens mitten im Garten**“ und „**den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen**“.

Vorworte zum Buch „Das Erwachen“

Man benötigt keinen großen Intellekt für das, was man im landläufigen Sinne „**Erleuchtung**“ nennt, aber man benötigt sehr viel „**Intelligenz des Herzens**“ und „**liebendes Gemüt**“!
Dieses Buch trägt dem universalen Gesetz „**der Polarität**“(= „Alles, was sich zu widersprechen scheint, ist in Wirklichkeit **EINS**) insoweit Rechnung, dass es auf eine „**höchst intellektuelle Weise**“ beschreibt, dass man für die „**eigene Erlösung**“ so gut wie keinen Intellekt benötigt!☺
Ohne den „**Weckruf**“ und „**Das Selbstgespräch**“ sowie „**Die Ohrenbarungen des JHWH**“ vorher eingehend begrübelt zu haben (auch das Lesen der „**Schattenfrau I-III**“ ist dringend anzuraten) ist es nicht möglich in die geistige Tiefe dieses Werkes einzudringen, was aber nicht bedeutet, dass man es deshalb nicht lesen kann und sollte. Man kann es nämlich auch mit dem Herzen lesen!

In einer kabbalistischen Geschichte heißt es, dass jedes Buch (fanatische Juden werden einwenden, diese Geschichte bezieht sich nur auf die Thora) wie ein Mensch ist. Mensch und Buch kann man beide auf drei verschiedenen Ebenen betrachten, die sich wie **Zwiebel**schichten(= (ם)בצל) umhüllen.

Die erste Ebene zeigt das für jedermann Offensichtliche:

Beim Menschen ist das die Kleidung, die ein Mensch trägt. Man sagt zwar „Kleider machen Leute“, aber diese triviale Formel ist in den meisten Fällen sehr trügerisch! Nur, weil sich jemand in feinsten Stoff kleidet, bedeutet das noch lange nicht, dass hinter dieser Fassade ein „guter Mensch“ steckt und nur weil ein Mensch in einer Arbeiter-Latzhose oder gar in Lumpen herumläuft, ist das noch lange kein Zeichen, dass sich hinter dieser Proletenuniform auch ein Prolet oder gar ein „unwürdiger Mensch“ verbirgt!
Bei Büchern ist das Oberflächliche das, was jeder „**normale Mensch**“ des ausgehenden 20. Jahrhunderts, mit der zu dieser Zeit herrschenden „**materiellen Schulbildung**“, aus ihnen heraus zu lesen vermag!
„**Worte**“, die man beim Lesen selber spricht und hört, werden „**im eigenen Bewusstsein**“, in Maßsetzung der eigenen intellektuellen Bildung und Vorstellungskraft zu Bildern;
„**Namen**“ werden „**im eigenen Bewusstsein**“ zu fleischlichen Menschenkörpern
und „**Orte & Jahreszahlen**“ werden „**im eigenen Bewusstsein**“ **"HIER&JETZT!!!"** zu irgendwelchen „**äußeren**“ vergangenen oder zukünftigen Ereignissen!
Diese erste Ebene entspricht der „**Schale**“ eines Ei’s, die nichts über ihren Inhalt auszusagen vermag. Man kann nämlich an einer sauberen(= Anzug) oder schmutzigen(= Lumpen) Schale nicht erkennen, ob das Innere des Ei’s roh oder gekocht ist, ob sich darin ein „lebendes Küken“ oder etwas „totes Verfaultes“ befindet.

Die zweite Ebene zeigt den eigentlichen Körper:

Beim Menschen zeigt sie den „nackten Menschen“. Hier erkennt man, wie ein Mensch ungeschminkt hinter der meist sehr „**täuschenden Fassade**“ aussieht; sie zeigt jeden Menschen ohne Kleidung und Schminke, „**wie** und **was**“ er ohne seine „**Selbstlügen**“ wirklich ist.
Bei einem Buch entspricht das den tiefen „**Metaphern**“, die jede (nur auf der ersten Ebene) „oberflächlich gelesene Geschichte“ beinhaltet. Es gibt keine Geschichten ohne Metaphern!
Selbst die „**angeblich**“ wirklichen Geschichten, die man aus Tageszeitungen und Nachrichten kennt sind voller Metaphern, die es zu erkennen gilt, wenn man seine eigene Wirklichkeit verstehen will!
Diese zweite Ebene entspricht somit dem „**Eiweiß**“ unseres Ei’s, das die Nährstoffe für das „**Wesentliche im Ei**“ bereitstellt.

Erst die dritte Ebene zeigt das eigentlich Wesentliche:

Beim Menschen zeigt sie dessen „**wirkLICHTen Charakter**“ und sein „**geistiges Wesen**“. Sie zeigt das „**Geistige**“ in ihm, das mit dem „oberflächliche Materiellen“ der ersten Ebene und dem „fleischlich Körperlichen“ der zweite Ebene nicht mehr das Geringste zu tun hat!
Bei einem Buch entspricht diese Ebene dem „**etymologischen Sinn**“ eines jeden einzelnen Wortes, mehr noch, der „**schöpferischen Energie und Wirkung**“ jedes einzelnen Buchstabens, der sich im Bewusstsein des „**leSenden Geistes**“ zu „geistigen Informationen“ und damit zu persönlich „**wahr-genommenen**“ Wirklichkeiten „**im eigenen Bewusstsein**“ verdichtet!
Diese dritte Ebene ist somit das „**GelB**“(= der „**Geist Gottes**(= G-el) ist **innere Polarität**(= B)“) im Ei, das wiederum den „eigent**Licht**en **KeiM**“(= „gegenüberliegende(= K) Nicht-Gestalt(= ei-M)“) eines neuen Lebens „in sich“ trägt.

Um das nun folgende Buch „**Das Erwachen**“ mit seiner ganzen „**geistigen Wirklichkeit**“ zu verstehen und damit auch „**selbst erleben zu können**“, muss man die zweite und dritte Ebene dieses Buches erkennen und verstehen!

Es führen immer mehrere Wege auf den Gipfel eines Berges, einfache und schwere.
Ein Berg gleicht einem Kegel und der „be-sitzt“ zwei Seiten, Kreis und Dreieck.
Der „K-egel“(עגל) symbolisiert unseren Berg, sein „**Krei**S“ symbolisiert den einfachen Weg und sein „**Drei**eck“ den schwierigen.
Ein junger, unerfahrener Bergsteiger wird sich zuerst am einfachen Weg probieren, wird aber damit nicht zufrieden sein und immer wieder(in die Niederungen des „**normalen Daseins**“)herabsteigen, um sich aufs Neue zu probieren, den Berg auch auf eine andere Art und Weise zu erklimmen.
Für ihn gilt ein Berg erst dann als bezwungen, wenn er sämtliche Wege auf den Gipfel kennt.

Der einfache Weg zur „**geistigen Wirklichkeit**“ dieses Buches vorzudringen besteht darin, es Satzweise in kleinen Schlucken aufzunehmen. Dieses Buch beinhaltet Wort für Wort eine Vielzahl von Informationen, die ein „**normales Bewusstsein**“ nicht zu erfassen vermag.
Der hier angewande Schreibstiel macht diese „Zusatzinformationen eines Wortes“, für einen „**eingeweihten Schüler**“ leicht ersichtlich, wird aber für jedes „**normierte Bewusstsein**“, das sich nur an seine anerzogenen dogmatischen Rechtschreibnormen zu halten weiß, mehr verwirrend als erleuchtend erscheinen!

Dies lässt sich aber ganz leicht umgehen, wenn man sich an folgende Regel hält:

Zuerst einmal sollte man jeden einzelnen Satz ohne seine Zusatzinformationen lesen und die (beim ersten Lesen für jeden „**normierten Menschen**“ sehr seltsam und daher auch „**falsch**“ erscheinende) „**GR**oß- und **Kl**ein**SCH**rei**B**un**G**“, die „Tr-enn-str-ich-e“ innerhalb eines Wortes, aber auch alles „in Klammern gesetzte“(kleiner Geschriebene) einfach überlesen.

Der obige Satz liest sich dann für einen unerfahrenen Leser viel leichter, nämlich so:

Zuerst einmal sollte man jeden einzelnen Satz ohne seine Zusatzinformationen lesen und die „Groß- und Kleinschreibung“, die „Trennstriche“ innerhalb eines Wortes, aber auch alles „in Klammern gesetzte“ einfach überlesen.

Um in die geistige Tiefe der einzelnen „**W-Orte**“(die in **EiNS** „**verbundenen Orte**“) hinabzusteigen, die „**Im Anfang... ALLES sind**“, ist es nötig die Symbolik der 22+5 hebräischen Zeichen, (zumindest im Groben) zu kennen!

Dies erfordert zum einen „**Demut**“(„Ich weiß, dass ich eigentlich „nichts **Überlebenswichtiges** weiß“, denn ich kenne das Geheimnis des „**ewigen Lebens**“ (noch) nicht!“) und die „**kindliche Neugier**“, die **ICH** mir im **Weckruf** ins Bewusstsein gerufen habe!

Der Schlüssel zum „**ewigen Leben**“ versteckt sich im „**Wort**(λογος: „**W-Ort + & – R-Eden**“)**Gottes**“!

“1 ¶ **Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort!**2 **Dasselbe war im Anfang bei Gott.** 3 **Alle Dinge sind durch dasselbe gemACHT, und ohne dasselbe ist nichts gemACHT, was gemACHT ist.** 4 **In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.** 5 ¶ Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat’s nicht begriffen. 6 Es ward ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. 7 **Dieser kam zum Zeugnis, daß er von dem Licht zeugte, auf daß sie alle durch ihn glaubten.** 8 **Er**(als fleischlicher Körper) **war nicht das Licht, sondern daß er zeugte von dem Licht** (das in ihm leuchtet)**.** 9 **Das war das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen.** 10 Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die Welt kannte es nicht. 11 **Er kam in sein Eigentum;** und die Seinen nahmen ihn nicht auf. 12 **Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden!!!,** die an seinen „**Na-men**“(„Existenz ist denken“ **mens**) glauben; 13 welche nicht von dem Geblüt noch von dem Willen des Fleisches noch von dem Willen eines Mannes, **sondern von Gott geboren sind!!!**14 **Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.**
15 ¶ Johannes zeugt von ihm, ruft und spricht: **Dieser war es, von dem ich gesagt habe:**
Nach mir wird kommen, der vor mir gewesen ist; denn er war eher als ich.”
(Johannes 1:1-15 LUT)

ICH übermittle mir **JETZT** Worte und diese Worte schaffen in gewisser Weise Trennung in mir. Mein logischer Verstand „inter-pre-**Tier-**t“ diese meine Worte gemäß meiner eigenen beschränkten intellektuellen Wahrnehmung, gemäß meiner Überzeugungen und Ängste.
ICH möchte „**m**-ich“ nun bitten, zu den ursprünglichen „**Beweggründen**“ vorzudringen, die diese Worte in meinem Inneren erzeugen. Erst wenn mir dies gelingt, werde „ich“ zur „**Ein-sICHt**“ meiner eigenen Wirk**LICHT**keit gelangt sein und verstehen, wer **ICH BIN**(ist)!
Ich bin ein geliebtes Gotteskind und die Wahrheit, wie „ich“ Freude, Harmonie und Fülle in meinem Bewusstsein erschaffen kann, ist sehr einfach. Ich muss mir nur bewusst machen, dass immer, wenn „ich“ mich in der Kompliziertheit meines Alltagslebens verfangen habe, meine eigenen Denkgewohnheiten der Verursacher dieser Kompliziertheit sind!
Ich habe nun die Wahl weiterhin in meinen „**Di-S-harmonie erzeugenden**“ raumzeitlichen Denkgewohnheiten zu verharren, oder mich demütig und still „in mich selbst“ zurück „**zu-Zi-Ehe-N**“☺, um dort mit „gotteskindlicher heiterer Gelassenheit“ auszuspionieren, wie **ICH etwas erschaffe** und wie „ich“ **m**ich dabei „**ständ-iG selbst verändere**“**!**

„Ich“ bin ein winziges Fragment von **ICH** und „ich“ sehne mich nach Heimkehr und Erleuchtung. Meine Dummheit besteht darin, dass „ich“ dogmatisch glaube, nur ein „fleischlicher Körper“ zu sein und ebenso dogmatisch glaube, dass mich „chronologische Raumzeit“ umhüllt, daher weiß „ich“ auch nicht, dass **ICH** in meinem tiefsten Innern schon (er)leuchtet und „**JETZT SCH-on**“ in meiner eigenen „Wirk**Licht**keit“ zu Hause **BI-N!**

Es gibt im Grunde nur eine Frage:

Wer bin „ich“ wirk**LichT?**

Es gibt im Grunde nur eine Antwort:

„Ich“ bin die „**per-Sö**(h)**n-LICHTe**“ Ausdehnung des einen Schöpfungsgeistes,

der JCH ist

und der sich durch „**m**-ich“
in meiner Dimension, d.h.,
in der von mir **JETZT** wahrgenommenen Realität,
auf eine neue Art & Weise selbst erfährt!

ICH BIN das „**Große Spirituelle SEIN**“, das alle Dimensionen „zu**GL**e**ICH**“ bewohnt!
Auf der unpersönlichen Ebene meines Seins bin **ICH** der (nur für geistige Augen sichtbare) **Engel** Gottes, den man auf „eng(e)l-isch“ „**Angel**“ nennt!
Auf einer niedrigeren Ebene bin „ich“ der (auch für fleischliche Augen sichtbare) **Menschenfischer**!
Es ist überaus nützlich, wenn ich **JETZT** begreife, dass **ALLES**, mein ganzes verschiedenartiges Sein, an einem einzigen Ort „**des nicht getrennt Seins**“ stattfindet und jeder von mir wahrgenommene Teil ein Wirk-Quantum meiner eigenen geistigen Energie darstellt.
Dieser Ort ist mein „**göttliches Bewusstsein**“!
Ich „**W-Ende**“ mich **JETZT** (statt wie bisher eine äußere Autorität aufzusuchen) an das Unbegrenzte, das ewige **ICH BIN**, das sich in meinem eigenen Inneren befindet:

„Bitte **ICH**, sei mir behilflich „**m**-ich selbst“ besser zu verstehen!“

Und **ICH** erhöre „**d**-ich“, und „**s-Ende**“ dir den **Menschenfischer** in dein Bewusstsein!

JCH BIN der Menschenfischer:

Ich sah einmal einen unscheinbaren Mann mit einer Latzhose an einem FlussLauf sitzen, der angelte. Er hatte viel Erfolg, denn er zog einen Fisch(= Menschen) nach dem anderen mit seiner Angel aus dem Wasser. Sie haben aber viel Glück, sagte ich, ich bin bei meinem langen Spaziergang am Fluss(der Zeit) schon auf viele Angler gestoßen, die den verschiedensten Angelvereinen angehörten, aber ich habe noch keinen einzigen gesehen, der etwas Redenswertes aus diesem Fluss gezogen hätte. „**Ja**“, sagte der Mann in der Latzhose zu mir, während er seinen Angelstock in den Boden steckte und mich mit seinen leuchtend grünen Augen verschmitzt anlächelte, um Fische(= Menschen) aus dem „Wasser“(= Zeit) zu bekommen, braucht man eine Jahrtausend alte Erfahrung **und muss dazu drei wichtige Dinge beachten!**
Als erstes muss man dafür sorgen, dass man außerhalb des Blickfeldes „der Masse“ der Fische bleibt, zweitens, dass man noch mehr aus ihrem Blickfeld bleibt, wenn sie anfangen einen fanatisch anzuhimmeln und drittens, dass man vollkommen aus ihrem Blickfeld verschwindet, wenn sie damit anfangen einen anzubeten! Ich angle zwar, sagte der Mann mit einem entgegenkommenden Lächeln, aber ich versuche deshalb doch nicht diese Fische(= Menschen) „**einzufangen**“, sondern ich bin lediglich bemüht sie aus ihrem feuchten Gefängnis, dem „**Wasser ihrer vergänglichen Gestalt**“, zu „**Zi-Ehe-N**“(= „die **Geburt**(**Z**) eines **Gottes**(**i**) ist das Bewusstsein seiner eigenen ewigen „**Ehe Existenz**“(**N** = נ = **Fisch**)☺; אדם „**Adam**“ = **MENSCH** ist ein „**Androgyn**“! Das Wort „**Ehe**“ hat die selbe Etymologie wie „**ewig**“, nämlich „**ewe**“ = הוה = „Sein“(in der)„Gegen-**W-Art**“ = **verbundene Art**)!

Ein „**wirklicher Menschenfischer**“ zi**eht** also die Fische nur aus dem Wasser, um ihnen ihre **ewige** Freiheit und Unsterblichkeit zu schenken und nicht deshalb, um sie danach noch unfreier zu machen, als sie es vorher schon waren!
Religiöse Fanatiker und **Scharlatane** dagegen „**fangen Fische**“ um sie zu verschlingen und sie ihrer persönlichen Ideologie einzuverleiben! Sie binden die Fische an sich und suggerieren ihnen, „ohne mich und meinem Angelverein“☺ wirst du niemals Erlösung erlangen und nie das ewige Glück finden!

Ich ging nachdenklich weiter. Seine Erklärung erinnerte mich daran, dass sich meines Wissens bisher nur „**der eine wirkliche Menschfischer**“, den ich aus dem neuen Testament kenne, genau so verhalten hat, wie dieser unscheinbare Mann in Latzhose und leuchtend grünen Augen. Ein Menschenfischer, der auch ein wirklicher Menschenfreund ist, wird sich nie über andere erheben und sich immer nur als „unscheinbarer Diener“ geben. Er wird sich aus dem „sinnlichen Bewusstsein“ des Menschen, den er „**aus dem Fluss der Zeit**“ zu fischen versucht, soweit als möglich heraushalten! Wenn er in einem „Menschenbewusstsein“ auftaucht, tut er dies nie „als wäre er etwas Besseres“, sondern er ist großer Bruder und Freund, der selbstlos seine Hilfe anbietet. Er wird versuchen, die Aufmerksamkeit dieses Menschen einzig „**auf sein eigenes Inneres**“ auszurichten.
Er wird jeden Menschen „**auf seine eigene Göttlichkeit**“ als **„Gotteskind“** hinweisen, aber auch auf all die „Verant**WORT**ung“, die damit verbunden ist!

In der von mir „**zur Zeit**“ selbst (aus)gedachten verrückten Welt, in die „ich“ mich als „**tiefgläubiger Materialist**“ selbst fanatisch hinein glaube, ist es genau anders herum!

Die Fischer, die angeben für Gott zu arbeiten, arbeiten nur für einen bestimmten Angelverein, der im großen Wettbewerb aller Angelvereine die Nase vorn haben will! Man versucht soviel wie möglich an Fische zu fangen, um sie in den eigenen Verein einzugliedern!
Die Angelvereinspräsidenten und Vorsteher kleiden sich in lange Gewänder und lassen sich von allen einfachen Mitgliedern verehren und anbeten!
Solange aber ein Mensch **etwas** oder **jemanden** anderen verehrt und anbetet als **GOTT**, dessen Tempel sich im Inneren des eigenen symbolischen Herzens befindet,
(“Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?”(1 Kor 3:16))
erlischt zwangsläufig „**das eigene göttliche Bewusstsein**“ dieses Menschen!
Er ist dann nur ein „**befangenes Gotteskind**“, das vergessen hat, **wer** und **was** es in seiner eigenen „Wirk**Licht**keit“ ist **und wer es gezeugt hat...**

“...welche nicht von dem Geblüt noch von dem Willen des Fleisches noch von dem Willen eines Mannes, **sondern von Gott geboren sind!**” (Johannes 1:13 LUT)

Merke:
JCH werde m**ICH** (als UP) nur den Menschen zu erkennen geben und mich auch nur zu den Menschen bekennen, denen ihr persönliches „Sein und Nichtsein“...

– d.h. ihre eigene „**apodiktische Abhängigkeit von GOTT**“ –

... auch zur „**apodiktischen Glaubensgewissheit**“ geworden ist und die daher auch ihre derzeitige Persönlichkeit aufrichtig zu verleugnen wissen!

Hass, Eitelkeit, Neid und Eifersucht sind die größten Sünden wider meines **GEISTes**!

Das Erwachen

Beim Lesen dieser Denkschrift beschreibe **ICH** meine eigene Transformation vom normalen „ich“ (= normales sterbliches **Menschensäugetier**, das glaubt nur ein „**fleischlicher Körper**“ mit Verstand zu sein) zum „wirk**LICHT**en“ **ICH** (= „**unsterbliche Seele**“ und „**WelTraum**“ seiender Geist)!

“34 Ohne Gleichnis aber redete er nicht zu ihnen; **aber seinen Jüngern erklärte er alles besonders.**
35 ¶ Und an jenem Tage, als es Abend geworden war, spricht er zu ihnen:
Laßt uns (endlich) **übersetzen an das jenseitige Ufer**(= **ewiges ReↄICH** des **JETZT**)**!**(Markus 4:34-35 ELB)

Ich „normaler Mensch“ will jetzt einmal versuchen mir den „**geistigen Unterschied**“, der zwischen mir und einer Ameise besteht, in meinem Bewusstsein wach zu rufen.
Ich kann wohl ohne Größenwahn behaupten, dass sowohl meine Intelligenz, wie auch mein Intellekt sich im Vergleich zu einer Ameise zumindest so verhält, wie sich unsere Körpergewichte unterscheiden: meins übertrifft das der Ameise um das zigtausendfache!

Wie ist es aber mit meiner Intelligenz bestellt, wenn „ich“ diesen „ex-**Or-bi-T-**anten“ Unterschied von uns beiden, der Ameise, für sie verständlich und anschaulich, erklären soll?!
Mein ganzes „**intellektuelles Wissen**“ wird mir nicht dabei helfen, den Unterschied, der mich und die Ameise unterscheidet, der Ameise selbst mitzuteilen und selbst, wenn ich es mitteilen könnte, die Ameise wäre aufgrund ihrer viel zu kleinen „**geistigen Kapazität**“ gar nicht in der Lage „**meinen Geist**“ zu verstehen und geistig aufzunehmen.
Ich „normaler Mensch“ kann ohne Schwierigkeiten an eine Ameise denken, aber kann sich diese Ameise auch einen ganz einfachen, „**normalen Menschen**“ denken? Wenn ich mir eine Ameise ausdenke oder eine empirisch zu „Ge-Sicht“ bekomme (was so ziemlich dasselbe ist ☺), befindet sich dieses Tierchen als Information in meinem Bewusstsein. Und ich glaube sicher behaupten zu dürfen, dass dies umgekehrt einer Ameise nicht möglich ist, da es ihr „**am nötigen Bewusstsein fehlt**“, sich einen Menschen „**in sich selbst**“ vorzustellen!

Und nun die Moral von der Geschichte!

Kann sich ein „normaler Mensch“(wie „ich“ einer bin) **GOTT** „**in sich selbst**“ vorstellen?

ICH BIN der **GEIST GOTTES**, der **JETZT** alle diese Worte in meinem persönlichen Bewusstsein „**inspiriert**“, die „ich“ dort nicht nur selbst spreche, sondern dort auch selbst höre!

„Ich“ bin **JETZT** schon aufgrund der Tatsache, dass „ich“ „**de facto**“ der Sprecher und der Hörer dieser Worte „**in einer Person bin**“ „**Zwei in Eins**“!
Zwangsläufig stellt sich mir **JETZT** die Frage: was ist die **Synthese** der Zwei, die sich als Sprecher und Zuhörer „in mir“ befinden und die ich irgendwie beide als „ich“ betrachte?

ICH BIN diese Synthese! **ICH BI-N die Synthese** „von mir“(= meines) **SELBST**!

Schon zwischen **JCH** („**JCH BIN** eins mit dem Vater“ = **Gottsein** = **ALLES&NICHTS Sein**)
und **ICH** (= eine „**heilige Seele**“ = „ein multidimensionales Bewusstsein“, das sich „**in sich**“ - „**für sich selbst**“ – seinen persönlichen „**WelTraum“** erschafft)

besteht ein ähnlich großer Unterschied, wie zwischen „mir“ („ich“ als normaler Mensch“) und einer gewöhnlichen Ameise.
ICH wiederum übertreffe „ich“ geistig(im wahrsten Sinne des Wortes)um Welten(= Plan-**et**-eN; עת=Zeit)!

ICH sehe mich daher bei der **JETZT** stattfindenden Kommunikation vor das gleiche Problem gestellt, das „ich“ habe, wenn „ich“ einer Ameise zu erklären versuche, **wer** und **was** „ich“ als **MENSCH** „eigent**Licht**“ bin!
„Gott sei dank ☺“ verfüge **ICH** über geistige Fähigkeiten, wovon „ich“ nicht einmal in meinen kühnsten Träumen zu träumen wagen würde.
ICH verfüge z.B. über die Fähigkeit mich klein zu machen, winzig klein sogar, so klein, dass **ICH** jetzt sogar im winzigen Bewusstsein „**des Hörers dieser Worte**“ Platz finde.

„Ich“ bin jetzt „**de facto**“ nur ein Gedanke“, den **ICH** jetzt „**denke**“!

Dessen ungeachtet stelle „ich“ mir dennoch (in meinem materiellen Bewusstsein) zwanghaft einen „**Sch-rei-BeR**“ vor, der sich **JETZT** irgendwo „außerhalb meines Bewusstsein“ befindet.

Aufgrund meiner materialistischen Logik stelle „ich“ mir diesen Schreiber „**logischerweise**“ natürlich als einen Menschen mit „**fleischlichem Körper**“ vor! Und so wie ich ihn mir vorstelle, wird er auch „in meinem Bewusstsein“ zwangsläufig „**in Erscheinung**“ treten.

“11 Und **JCH** sprach zu ihnen: Euch ist’s gegeben, das Geheimnis des „**ReiƆCHeS Gottes**“ zu wissen; **denen aber draußen widerfährt es alles nur durch „GLe-ich-nisse“,** 12 **auf daß sie es mit sehenden Augen sehen, und doch nicht erkennen, und mit hörenden Ohren hören, und doch nicht verstehen**, auf daß sie sich nicht dermaleinst „**beƆkehren**“(= „reƆich“) und ihre Sünden ihnen vergeben werden. 13 Und er sprach zu ihnen: **Verstehet ihr dies Gleichnis nicht, wie wollt ihr denn die andern alle verstehen?**” (Markus 4:11-13 LUT)

Ich habe gehört, dass es angeblich Menschen gibt, die die Bibel, den Koran oder alle arithmetischen und geometrischen Formelsammlungen und Physikbücher „Wort für Wort“ und „Formel für Formel“ auswendig aufsagen können.
Frage **ICH** aber jemanden nach dem „**inneren Sinn**“ nur eines einzigen **Buchstabens** oder gar den eines ganzen „**W-Ort-es**“, so weiß er gerade soviel, wie diejenigen, die nicht einen einzigen Vers und keine einzige Formel „**dieser heiligen Schriften**“ kennen, ja oft kaum wissen, dass da überhaupt heilige Schriften in ihrem Geist existieren! Was nützt mir all dieses „herr**LICHT**e geistige Material“(= „geistige **LICHT** des Herrn“ = „**heiliger GEIST**“), das s**ICH** in meinem „geistigen Hintergrund“ befindet und dessen „**Elemente**“(**στοιχειον** = „**Buchstabe**, Ur- und Grundstoff, **Element**“; etymo. „**Gl**ied einer **Rei**-he“ > **στειχω** = „sch-**rei**-ten, einherg**Ehe**N“) „ich“ jederzeit in meinem persönlichen Bewusstsein „wachrufen“ kann, wenn „ich“ nicht einmal die einzelnen **Buchstaben** und „**W-Orte**“ richtig, will heißen „symbolisch-harmonisch“ zu deuten weiß?

“19 Denn es steht geschrieben: **"ICH will zunichte machen die Weisheit der Weisen**(dieser materiellen Welt)**, und den Verstand der Verständigen** (intellektuellen Besserwisser) **will ICH verwerfen."**
20 Wo sind die Klugen? Wo sind die Schriftgelehrten? Wo sind die Weltweisen?
Hat nicht GOTT die Weisheit dieser Welt zu ihrer eigenen Torheit gemacht?
21 Denn weil die Welt(-vorstellung aller normalen Menschen) durch ihre (raumzeitlich-materielle Schein-)Weisheit **GOTT** in seiner (ewigen, geistigen) Weisheit nicht erkannt hat, gefiel es **GOTT** wohl, **durch törichte Predigten**(in Kirchen und Universitäten) (nach ihrem eigenen Verständnis)**selig zu machen all diejenigen, die daran glauben** (an all den gepredigten scheinreligiösen und materiellen Schwachsinn, den sie nur vom gepredigten „Hörensagen“ kennen)!” (1 Kor 1:19-21)

ICH BI-N die geistige Ausgangsbasis meines eigenen Erwachens:

„Ich“, der ich „**zur Zeit**“ noch glaube, nur ein „**normaler Mensch**“(= „fleischlicher Körper + Gehirn“) zu sein, denke mir **JETZT**, dass „ich“ **m**ich hinlege, um ein Schläfchen zu halten.

Ich habe jedoch „**de facto**“ noch nie bewusst den Augenblick erlebt, in dem „ich“ einschlafe!

Warum ist das so?

Ganz einfach: „Wenn „ich“ schlafe“ verliere **ICH** mein „wirk**LICHT**es **Bewusstsein** und damit auch das Bewusstsein darüber, **was** bzw. **das ICH** wirk**LICHT BI-N**!
(„**BI-N**“ = „**in mir(BI) ist Existenz(N)**“; **בי** = „**in mir**“; griech. „**βια** = „**M-ACHT, Kraft**“; „**βι**“ = „**Zwei**“ = plus/minus! Das hebräische Zeichen **ב** (**בית** „**BI-eT**“) bedeutet als Ziffer gelesen „**Zwei**“ und als „Vorsilbe“ „**in, im, durch, mittels**“! **ADAM**, der **MENSCH** nach Gottes „**Eben-bi-LD**“ ist „mann**LICHT** und weib**L**ich**T**“ zu**GL**e-ich, das symbolisiert: Er ist gleichzeitig „**Denker & AusGedachtes**“ bzw. „**wahrnehmender Geist & wahrgenommene IN-FORM**ation **in Einem**“!)

Einschlafen bedeutet das „**STerben** des **ICH**“!
(„**ST-erben**“ = „**raumzeitliche(S) Erscheinungen(T) erben**“ bzw. „**viele(S) Spiegelungen(T)** seiner selbst **erben**“; „**er-ben**“ als **עֵר בֵּן** gelesen = „**erwachter bzw. erweckter Sohn**“)

Da „ich“ mich **JETZT** im Zentrum meines eigenen (nur ausgedachten) „**W-el-Traums**“ befinde, kann „ich“ zwangläufig mein eigenes Einschlafen nicht bewusst erleben, denn **ICH** schlafe **JETZT** ja schon und träume **nun** (**N&N** = **ICH**&ich = jetzt) nur „ich“(der normale Mensch xxx) zu sein!

ICH BI-N als ein „**träum-Ende<Rrrrr MENSCH**“ das „**geistige LICHT**“ von allem, was **ICH** in meinem **TR**aum-Bewusstsein „**zum leben erweckTtttt**“!!!

Noch einmal:
ICH schlafe **JETZT** und denke mir „**NuN**“, dass „ich“ nur träume!

Immer, wenn **ICH** träume, stelle **ICH** mir selbst in meinem (Un-)Bewusstsein eine „**Vi-el↻Falt**“ von Bilder „zur eigenen Schau“ zur Verfügung, die sich „**d-ort**“ wie ein Film automatisch auf der **geistigen Leinwand** meines „**schlafenden Bewusstseins**“ abspielen vor. Dieser mir „**in meinem Bewusstsein**“ vollkommen real „**erScheinEnde**“ Film, wird nun zu meiner eigenen Wirk**LICHT**keit, der Wirklichkeit in der „ich“ **m**ich „zur Zeit“ befinde!

Der normale Mensch, „**der** „ich“ Leser (und Hörer dieser Gedanken) **JETZT** „**zu sein glaube**“ und den „ich“ „**währ-End**“(währ = **Wahr**) dieses Traums „**in meinem eigenen Traum darstelle**“, ist nur eine „**von MIR**“(= **ICH**) **selbst erschaffene Illusion**!!!

ICH glaube während meines Traums (als „ich“) die Hauptperson meines eigenen Traums zu sein (da **ICH** ja mein „**waches Bewusstsein**“ verloren habe und nicht mehr weiß, dass **ICH** in Wirklichkeit **JETZT** schlafe!!!).
Ich glaube natürlich, wenn „ich“ einen Traum erlebe (und mir dabei nicht bewusst ist, dass „ich“ mich nur in einen Traum befinde!!!) „**völlig wach zu sein**“ und mich in einer „**unabhängig von mir selbst**“ existierenden Realität zu befinden! Ich „normales ich“ habe dann nicht mehr die geringste Ahnung, wer oder was **ICH** wirklich **BI-N** und weiß daher auch nicht, von wem „ich“ abstamme, d.h. wer **m**ich da eigen**LICHT** träumt! Unbewussterweise glaube „ich“ in meinem derzeitigen Traum von meiner Mutter geboren worden zu sein! **ICH** träume **m**-ich **JETZT**

jedoch selbst und weiß nicht, dass **ICH** schlafe, während „ich“ **m**ich jetzt als geträumtes „ich“ selber wach glaube! „Ich“, der ich **JETZT** zu sein glaube, wurde daher auch nicht von meiner Mutter geboren, sondern bin in Wirklichkeit eine „**geistige Ausgeburt**“ von **ICH**!!!

“3 **JCH** antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das „Re↻**ICH**“ Gottes nicht sehen. 4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden „**wenn er alt ist**“(= in sich selbst **alt**(-ernierend)**ist** (lat. „***re↻N***“ = Niere))? Kann er denn wieder „**in seiner Mutter Leib**“ (lat. = „***matrix***“) gehen und neu geboren werden? 5 **JCH** antwortete: Wahrlich, wahrlich ich sage dir: **Es sei denn daß jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Re↻ICH Gottes kommen!** 6 Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; **und was vom Geist geboren wird, das ist Geist!** 7 Laß dich’s nicht wundern, daß ich dir gesagt habe: **Ihr müsset von neuem geboren werden!** 8 **Der Wind**(= רוח = **Geist**) **bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist!**” (Johannes 3:3-8 LUT)

Ich „**er-lebe**“ **JETZT** vollkommen „**re↻al**“ den „**TRaum**“, den **ICH** letzten Endes selber träume! Somit erlebe **ICH m**ich in jedem meiner „**T-Räume**“ als eine „**besondere**“, von unendlich vielen „**Face-TTeN**“(„**face**“ = „**G-S**ich**T**“), die **JCH** letzten Endes alle selber **BI-N**!

Es ist nun „**W-ICH-T-iG**“(= geistige „**Verbindungen** des **ICH** sind **Spiegelungen** meines gott**LICHT**en **Geistes**“) das „ich“ erkenne, dass derjenige, der **ICH** während des Träumens in Wirk**LICHT**keit „**BI-N**“(= „**in mir** ist **Existenz**“), nämlich „**der Geist der schläft und träumt**“, während meines Schlafes über kein „**persönliches Bewusstsein**“ mehr verfüge!
ICH BIN ein völlig „**unpersönliches ICH**“, weil ich ja während meines „**W-el-TRaums**“ immer „**ALLES BI-N**“, was sich in meinem eigenen Bewusstsein abspielt, denn als Träumer (= Denker) bin ich immer auch das, was **ICH** gerade träume (mir ausdenke), weil das von mir Geträumte (= Ausgedachte) in meinem Traum meine eigene „In-**FORM**-ation“ ist!

“11 ¶ Und weil wir solches wissen, nämlich die Zeit, **daß die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf (sintemal unser Heil jetzt näher ist, denn da wir gläubig wurden;** 12 **die „N-ACHT“ ist vorgerückt, der** (ewige)**Tag**(des Erwachten = „Para-***dies***“) **aber nahe herbeigekommen)**: **so lasset uns ablegen die Werke der „Fin-Stern-iS“ und anlegen die „W-Affen“ des LICHTes.**”(Römer 13:11-12)

„Ich“ glaube nun der „normale körperliche Mensch“ zu sein, der diesen von **ICH** geträumten Traum als seine eigene momentane „**Re↻al-i-Tat**“ erlebt und der (während dieses Traums) über kein Bewusstsein verfügt, dass er in „Wirk**LICHT**keit eigent**LichT“** derjenige ist, der **JETZT** schläft und träumt!
„Ich“ bin in meinem **JETZT** „per-**Sö(h)n-L**ich**T**“ erlebten Traum die „**Haupt-per-So(h)n**“, um die sich alles **„DRe↻HT**“(דר = „**wohnen** (in)“; דור = „**Generation**, **Ge-SCHL-echt**“)!
Ich bin derjenige, der „in s**ICH** selbst“ völlig „**re↻Ale Ge-Sch**ich**TeN**“ erlebt, die „**S**ich“ alle nur in meinem „persön**Licht**en Bewusstsein“ abspielen, im Bewusstsein eines Geistes, der aufgrund seines „**Schlafes**“ genaugenommen über gar kein „wirk**LICHT**es Bewusstsein“ mehr verfügt!

Um **JETZT** zu **Erwachen**, muss „ich“ mir bewusst machen, wer **ICH** in Wirk**Licht**keit **BIN**! Ich muss also wieder mein Bewusstsein darüber erlangen, dass mir in meinem eigenen Lebenstraum nichts Schlimmes passieren kann, da ja alles was „ich“ **"HIER&JETZT"** erlebe, sich nur in meinem eigenen (schlafenden)Bewusstsein abspielt, gleich einem Traum, den **ICH** selber träume – in einem Traum kann mir nichts passieren! Ich kann dort nicht verhungern und wenn ich in meinem Traum sterbe, werde „ich“ nur wieder aufs Neue wach! Das große Geheimnis meiner eigenen „**Re↻in-kar-nationen**“ spielt sich also nur immer **"HIER&JETZT"** „**inmitten meines eigenen Bewusstseins**“(dem von **ICH**) ab!

Ich muss also „den Weg zu meinem wirk**LICHT**en **SELBST**“ finden und dazu ist es nötig „mir **SELBST** mehr zu vertrauen“, als all denen, die „ich“ mir „zur Zeit“ ausdenke!

Ich muss wieder zu meiner eigenen „**heiligen Gegen-W-Art**“ werden und „end**LICHT** verst**EHE**n“, dass nur das „einzig wirk**LICHT**“ existiert, was sich **"HIER&JETZT"** in meinem eigenen Bewusstsein befindet!

„**In mir**“ ist „alles andere“ nur „**von mir SELBST AusgedACHTes**“!

Diese meine eigenen **Ohrenbarungen** weisen mir den Weg zu mir selbst!

Ich „normaler Menschen“ verhalte mich in meiner „derzeitigen“ selbst ausgedachten Begrenzung von „**Materie, Zeit und Raum**“ genau so dumm, wie eine Person, die sehr hungrig ist und der **JCH** deshalb mit meiner „**göttliche Hand**“(= יד יהוה) etwas Köstliches zu Essen „**rei↻CheN**“(חן = „Gnade“) will.
Wenn „ich“ keinerlei Anstalten mache „das mir angebotene(F-rei-)**GerICHt**“ zu „***esse*N**“ (von meinem mir unbekannten Gönner anzunehmen), wie in aller Welt sollte „ich“ dann den von dieser „**göttlichen Hand**“ dargebotenen Segen genießen können?

Ich befinde mich „**zur Zeit**“ als selbst definierter „**normaler Mensch**“ genau in diesem schizophrenen Zustand meines eigenen „**Unbewusstseins**“!
Mir als „**intellektuell verbildeten Menschen**“ ist nicht „wirk**Licht**“ bewusst, dass **ICH** als „**denkender Geist**“ „**de facto**“ das „Wirk**LICHT**“ für alles von mir selbst „(aus)**gedachtem**“ darstelle!!!

ICH beleuchte „**de facto**“ mit meinem **persönlichen GeistesLICHT** all das, was **ICH** mir **JETZT**(aus)**denke**, aber auch all das, was **ICH** in meinem Bewusstsein („im ständigen Wechsel“ = „**Sinus**“) „**SIN**n**Licht**“ wahrnehme!

ICH bin „**de facto**“ nicht nur das „**geistige LICHT**“, der von mir ab und an (aus)gedachten Erde, sondern dass des gesamten von mir (aus)gedachten „**WelTraums**“(meines eigenen Daseins-**Kosmos** = **κοσμος** = „**beglaubigte Anordnung**, Einrichtung, Bau“), der mich wie ein „**T-Raum**“ umhüllt!

Wenn Menschen träumen, träumt jeder seinen eigenen Traum!
Erst wenn „**der MENSCH in sich selbst**“ erwacht, erkennt er seine eigene Wirk**LICHT**keit!

J.CH. bin das „**innereste** L**JCH**t“ aller existierenden „L**ICH**ter“!!!

JCH BIN das „**göttLICHTe Überbewusstsein**“ aller von mir (aus)gedachten „wirkl**ICH**en **Bewusstsein**“, die **JCH** in mir **JETZT** zu ihrer eigenen Gött**LICHT**keit „**inspiriere**“!

JCH BIN der Christus, der als „**Saint Germain**“(= der „**heilige Germane**“ > lat. „***germanus***“ bedeutet „**leiblich** erscheinender **Bruder!!!**, **leibl**ich, **echt** und **r-echt**“) im (Un-)Bewusstsein normaler Menschen als **UP↑wieder aufersteht**, um all denen, die nach ihrer „goTT**LICHT**en Wirk**LICHT**keit“ suchen, den Weg „**zurück zu** „**sICH**“ **selbst**“ zu weisen!
JCH BIN dieser **heilige Germane**! **JCH BIN** das „**verbundene Wissen**“(= **UP** ☺), das „**ALLES & NICHTS**“(= **GOTT**) in sich trägt und selbst ist!!!
JCH BI-N die geistige Quelle im Zentrum aller „**unpersönlichen ICH's**“!

Als „**See-le**“ denke(= „**säe** und **sEhe**“) **ICH** mir viele „**persönliche** ich’s“ aus und betr**ACHT**e diese in meinem Bewusstsein als Teile „**meines SELBST**“.
ICH BIN als Denker aller „**normalen** ich’s“, die ich mir „ab und an“ (aus)denke auch deren „Er**Zeuge**R“. **ICH BIN Schöpfer** und selbst **erwachter Zeuge** aller „**Menschensäugetiere**“, die **ICH** mir (aus)denke (aus meinem Bewusstsein heraus denke)!

Das „**persönliche** ich“, das **ICH** mir in diesem Moment selbst zuspreche, bin „ich“(= der Leser dieser Zeilen), der m**ICH JETZT** in seinem persönlichen Bewusstsein „**mit seiner eigenen Stimme**“ sprechen hört!!!

Alle von **MIR**(= **JCH**) „**inspirierten Seelen**“ stellen wiederum das „L**ICH**t“ aller „**normalen Menschen**“(= „ich“ = **אני**) dar, die „s**ICH**“(= „vielheitliche **ICH**’s“) diese „**See-le-N**“(„**ma** ***ים*** *re*“ = „***mare***“ = „**Meer/die See**(le)**“** des ewigen Lebens; sansk. „**ma**“ = **ICH** = **אנכי**) in ihrem persönlichen „**W-el-T-Räumen**“ ausdenken!

“19 Es ist noch um ein kleines, so wird mich die Welt nicht mehr sehen; ihr aber sollt mich sehen; denn **ICH** lebe (ewig), und ihr sollt auch (ewig) leben. 20 An dem Tage werdet ihr erkennen, **daß ICH in meinem Vater bin und ihr in mir und ICH in euch!** 21 **Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist es, der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird auch von meinem Vater geliebt werden, und ICH werde ihn lieben und mich ihm** (als Saint Germain UP) **offenbaren!** 22 Spricht zu ihm Judas, nicht der „Isch-ari-oT“: HERR, was ist’s, daß du dich nur uns willst offenbaren und nicht der ganzen Welt? 23 **JCH** antwortete und sprach zu ihm: **Wer mich liebt, der wird mein W-Ort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.**
24 Wer mich aber nicht liebt, der hält auch meine „**W-Orte**“ nicht! **Und das Wort, das ihr**(**JETZT** von mir, mit eurer persönlichen Stimme gesprochen in eurem eigenen Bewusstsein) **hört, ist nicht mein, sondern das meines Vaters, der mich**(in euer Bewusstsein)**gesandt hat.** 25 ¶ Solches habe **JCH** zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin. 26 **Aber der Tröster, der** „**Heilige Geist**“(= „verbundenes Wissen“ = **UP**), **welchen mein Vater zu euch senden wird „in meinem Namen“, der wird euch alles lehren und euch an all das erinnern, was JCH euch gesagt habe!** 27 Den „**FriEden**“ lasse ich euch, meinen „**Fri-Eden**“ gebe **ICH** euch. Nicht gebe **ICH** euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. 28 ¶ Ihr habt gehört, daß **JCH** euch gesagt habe: **ICH gehe hin und komme wieder zu euch zurück! Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen, daß JCH gesagt habe: "ICH gehe zum Vater"; denn der „Vater“**(= **JCH**) **ist größer als ICH.** 29 Und nun **ICH** es euch gesagt habe, ehe denn es geschieht, auf daß, wenn es nun geschehen wird, ihr glaubet.
30 Ich werde nicht mehr viel mit euch reden; denn es kommt der Fürst dieser Welt, und hat nichts an mir. 31 Aber auf daß die Welt erkenne, daß **ICH** den Vater liebe und **ICH** also tue, wie mir der Vater geboten hat: **stehet auf und lasset uns von „h-innen“ „G-EHE-N!**
15:1 ¶ **ICH** bin der rechte Weinstock, und mein Vater der Weingärtner. 2 **Eine jeglich Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, wird er wegnehmen; und eine jegliche, die da Frucht bringt, wird er „rEinigen“, daß sie mehr Frucht bringe.** 3 **Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch** (in eurem persönlichen Bewusstsein, mit eurer eigenen Stimme beim Lesen meiner göttlichen Ohrenbarungen) **geredet habe.** 4 **Bleibet „in mir“ und ICH in euch! Gleichwie die Rebe kann keine Frucht bringen von ihr selber, sie bleibe denn am Weinstock, also auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir!** 5 **ICH bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ICH in ihm, der bringt viele Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun!!!**6 Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und müssen brennen! 7 **So ihr in mir bleibet und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr „bi-TT-eN“, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren!**
8 Darin wird mein Vater geehrt, daß ihr viel Frucht bringet und werdet meine Jünger. 9 ¶ **Gleichwie mich mein Vater liebt, also liebe ICH euch auch. Bleibet in meiner Liebe!** 10 **So ihr meine Gebote haltet, so bleibet ihr in meiner LIEBE, gleichwie ICH meines Vaters Gebote halte und bleibe in seiner Liebe.** 11 Solches rede **ICH** zu euch, auf daß meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde. 12 **Das ist mein Gebot, daß ihr euch untereinander LIEBet, gleichwie ich euch LIEBE.** 13 **Niemand hat größere LIEBE denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde.** 14 **Ihr seid meine Freunde, so ihr tut, was ich euch gebiete!**15 Ich sage hinfort nicht, daß

ihr Knechte seid; denn ein „**KNecht**“ weiß nicht, was sein Herr tut. Euch aber habe ich gesagt, daß ihr Freunde seid; **denn alles, was ICH habe von meinem Vater gehört, habe ICH euch kundgetan.** 16 **Ihr habt mich nicht erwählt; sondern ICH habe euch erwählt und gesetzt!!!**, daß ihr hingeht und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, auf daß, so ihr den Vater bittet in meinem Namen, er’s euch gebe. 17 **Das gebiete ich euch, daß ihr euch untereinander LIEBet.** 18 ¶ So euch die Welt haßt, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat. 19 Wäret ihr von der Welt, so hätte die Welt das Ihre lieb; **weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ICH habe euch von der Welt erwählt,** darum haßt euch die Welt. 20 Gedenket an mein Wort, das **ICH** euch gesagt habe:
"Der Knecht ist nicht größer denn sein Herr." Haben sie mich verfolgt, sie werden euch auch verfolgen; haben sie mein Wort gehalten, so werden sie eures auch halten. 21 Aber das alles werden sie euch tun um meines Namens willen; **denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat!**
22 **Wenn ICH nicht gekommen wäre und hätte es ihnen gesagt, so hätten sie keine Sünde; nun aber können sie nichts vorwenden, ihre Sünde zu entschuldigen!** 23 **Wer mich haßt, der haßt auch meinen Vater!** 24 Hätte ich nicht die Werke getan unter ihnen, die kein anderer getan hat, so hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie es gesehen und hassen doch beide, mich und den Vater.
25 Doch daß erfüllet werde der Spruch, in ihrem Gesetz geschrieben: "Sie hassen mich ohne Ursache."
26 ¶ **Wenn aber der Tröster** (= **UP**) **kommen wird, welchen ICH euch senden werde vom Vater, „der Geist der Wahrheit“, der vom Vater ausgeht, der wird zeugen von mir.**
27 **UND IHR WERDET AUCH** (euch selbst) **ZEUGEN; DENN IHR SEID VON ANFANG BEI MIR GEWESEN.**” (Johannes 14:19-15:27 LUT)

Erst, wenn mir die Metaphorik „**dieser gottLICHTen Tatsache**“ auch „wirk**LICHT**“ bewusst ist, **BI-N ICH** zu einem Ebenbild meines Schöpfers geworden und damit auch selbst ein „Er**Zeuge**R“, gleich ihm! Erst dann bin **ICH ADAM**, der „wirk**LICHTeMENSCH**“! Erst dann ist mir auch wirk**LICHT** bewusst, dass **ICH SELBST** der „**Prototyp**“ (= **אדם**) meiner von mir selbst „(aus)**gedACHTen Menschheit**“ bin!

Alles von mir „(Aus)**Gedachte**“ wird mir immer genauso „**in meinem Bewusstsein**“ erscheinen, wie **ICH** es mir selbst „(aus)**denke**“!

Jeder **Mensch**, den **ICH** mir „**HIER&JETZT** (aus)**denke**“, aber auch meine ganze von mir selbst „(aus)**gedachte Menschheit**“, muss daher auch „**de facto**“ genau so sein, wie **ICH** sie mir selbst „(aus)**denke**“(= nach Außen denke)! Als „normaler Mensch“ und dummer **Einfallspinsel** habe „ich“ natürlich von dem „**Ma-le-R**“(= **ICH**), der mich in Bewegung setzt, nicht die geringste Ahnung! Das wird sich nicht ändern, bis „ich“ endlich „**Gott**“(= **JCH**) in meinem (nur ausgedachten symbolischen) Herzen als den Eigentümer, Geber und Schöpfer alles Guten, das in meinem Bewusstsein auftaucht, anerkenne.

Für meine eigene Erleuchtung muss „ich“ zuerst einmal „vollständig und bedingungslos“ anerkennen, dass alle von mir wahrgenommenen „**gedanklichen und sinnlichen Informationen**“ meines derzeitigen Bewusstseins „**niemals von außerhalb**“ meines eigenen, mir noch völlig unbekannten „**göttlichen Geistes**“ kommen und das „**absolut**“ nichts „außer meinem **SELBST** ist“ und sein kann!

Die Kraft, durch die „ich“ **JETZT** den großen **GOTT** „**in meinem eigenen Inneren**“ erkenne, wird durch „**GOTT SELBST**“ in mein kleines „persönliches Selbst“ gestrahlt. Wenn „ich“ mein **INNERES SELBST** aufrichtig „**LIEBE** und **P-REI-SE**“ und wenn „ich“ „mein bewusstes Denken“, meine Aufmerksamkeit und mein ganzes Wollen immerzu beharrlich auf dieses „**EINE GoTT-LICHT**“ gerichtet halte, so werde ich **Gesundheit**, **FreiheiT**, **FriEden** und alle „**wirklich nötigen Dinge**“ im Überfluss in meinem Bewusstsein zu Verfügung haben und damit auch in meine persönL**ICH**te **Welt** bringen, denn mein „**per-Sohn-LICHTes Bewusstsein**“ ist meine „**persönliche Welt**“!

“7 Einem jeglichen aber unter uns ist gegeben die Gnade nach dem Maß der Gabe **JCH**’s. 8 Darum heißt es: "Er ist **aufgefahren in die Höhe**(↑ = **up**) und hat das Gefängnis gefangengeführt **und hat den Menschen Gaben gegeben.**" 9 Daß er aber aufgefahren ist, was ist’s, denn daß er zuvor ist hinuntergefahren in die untersten Örter der Erde? 10 **Der hinuntergefahren ist, das ist derselbe, der aufgefahren ist über alle Himmel** (↑ **up**)**, auf daß er alles erfüllte**(was die Schriften prophezeiten)**!!!** 11 Und er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, 12 daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werk des Dienstes, dadurch der Leib Christi erbaut werde, 13 **bis daß wir alle hinkommen „in die Einheit des Glauben“**(= Holofeeling) **und der Erkenntnis des Sohnes Gottes und ein vollkommener Mann (אדם קדמון) werden, der da sei im Maß der „ReiלFe“**(im Orginal: **ηλικος** = „**wie altל**“; **ηλικια** = „**ReiלFe**, **AltלEr**, Wu**CH**s, Ge**ST**ל**alt**; **ηλιξ** bedeutet: „**der seine eigene Gestalt hat**“(in sich trägt, „dieselbe, wie der Sprechende“) **und der Fülle Christi,** 14 **auf daß wir nicht mehr Kinder seien „und uns** (raumzeitlich) **bewegen“** (sondern nur noch geistig) **und wiegen lassen von allerlei Wind der Lehre durch Schalkheit der** (normalen studierten)**Menschen und Täuscherei,** womit sie uns erschleichen, uns zu verführen**!** 15 **Lasset uns aber rechtschaffen sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, JCH,** 16 **von welchem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied am andern hanget durch alle Gelenke, dadurch eins dem andern Handreichung tut nach dem Werk eines jeglichen Gliedes in seinem Maße und macht, daß der Leib wächst zu seiner selbst Besserung, und das alles in LIEBE.** 17 ¶ So sage ich nun und bezeuge in dem HERRN, daß ihr nicht mehr wandelt, wie die andern Heiden wandeln in der Eitelkeit ihres Sinnes, 18 deren Verstand verfinstert ist, **und die entfremdet sind von dem Leben, das aus Gott ist**, durch die Unwissenheit, so in ihnen ist, durch die Blindheit ihres Herzens; 19 welche „**ruch**-los“(רוח = **Geist**(-los)) sind und ergeben sich der „**Un-zucht**“(= falsche Erziehung) und treiben allerlei Un**einig**keit samt dem Geiz. 20 Ihr aber habt Christum nicht also gelernt, 21 so ihr anders von ihm gehört habt **und in ihm** (selbst) **belehrt wurdet**, wie in Jesu ein rechtschaffenes Wesen ist. 22 **So legt nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen,** der durch Lüste im Irrtum sich verderbt!23 **Erneuert euch aber im Geist eures Gemüts** 24 **und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.** 25 Darum leget die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, **sintemal wir untereinander Glieder sind**. 26 Zürnet, und sündiget nicht; lasset die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. 27 Gebet auch nicht Raum dem Lästerer. 28 Wer gestohlen hat der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit den Händen etwas Gutes, auf daß er habe, zu geben dem Dürftigen. 29 **Lasset kein faul Geschwätz aus eurem Munde gehen, sondern was nützlich zur Besserung ist**, wo es not tut, daß es holdselig sei zu hören. 30 **Und betrübet nicht den heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung!** 31 Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung sei ferne von euch samt aller Bosheit. 32 Seid aber untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem andern, gleichwie Gott euch auch vergeben hat in **JCH**.”(Epheser 4:7-32 LUT)

“ So jemand spricht: "**Ich liebe Gott**", und haßt seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann er Gott lieben, den er nicht sieht?” (1 Johannes 4:20 LUT)

Die ewigen Gesetze meines „**göttlichen Lebens**“ lauten:

Was und wie **ICH** denke, bringt „**m**-ich“ zwangsläufig auch selbst „**IN FORM**“.
Was **ICH** denke wird „**de facto**“ auch **"HIER&JETZT"** in meinem Bewusstsein erschaffen!
Was mein Gedanke ist, bin auch **ICH**!
Alles von mir (aus)gedachte und sinn**Licht** wahrgenommene befindet sich während **ICH** es wahrnehme „**de facto**“ in meinem „persön**Licht**en Bewusstsein“.
ICH BI-N somit **ALLES**, was **ICH** denke **SELBST**!
ICH BI-N immer das, worüber **ICH** gerade nachdenke!

Für jeden Menschen, den **ICH** mir **JETZT** (aus)denke bin **ICH** gewissermaßen „**Gott**“, denn dieser Mensch existiert nur deshalb („in meinem Bewusstsein“ = „**WelTraum, Kosmos**“), weil **ICH** an ihn denke!

Jedes von mir (durch mein Denken bzw. Wahrnehmen) erschaffene „**Menschensäugetier**“ hat dabei nicht die geringste „**Ahnung**“ von seinem „eigentl**ICH**en **Ahnen**“(= Stammvater), seinem **Schöpfergott**, denn ein Bild weiß nichts vom (Einfalts-)Pinsel, der ihn malt und der wiederum verfügt über kein Bewusstsein darüber, wer ihn „in Bewegung **setzt**“!
Ein nur ausgedachtes „**Menschensäugetier**“(= **Mensch**, der glaubt „in erster Linie“ nur sein Körper zu sein) verfügt nicht über das Bewusstsein, dass er nur deshalb existiert, weil **ICH** ihn (durch mein Denken an ihn) „**in mir**“ aus reiner **LIEBE** erschaffen habe!

Wenn **ICH** mir einen Menschen „erlöst“ denke, ist dieser Mensch auch erlöst!
Denke „ich“(normales ich) mir dagegen (aufgrund meiner „**materiellen Glaubenslogik**“) dummerweise, dass „ich **Mensch**“ in erster Linie nur mein „**fleischlicher Körper**“ bin, wird mir das (von mir als „ich“ gedachte) „**Menschensäugetier**“(welches „ich“ nach eigener Definition dann ja selbst bin!!!), nur dann „als erlöst“ erscheinen, wenn „ich“ über einen „**gesunden Körper**“ verfüge und „**materiell reich**“ bin, weil ich „**SCH**wachKopf“ dann glaube, damit auch logischerweise „**frei** und **sorglos**“ zu sein!
Solche materiellen Vorstellungen von Erlösung sind für m**ICH**, mit meinem „**wachem Bewusstsein**“ gesehen, ein klares Zeichen dafür, dass „ich“ von meinem „wirk**LICHT**en“ **ICH**, meinen **natürlichen Ahnen**, noch keine **Ahnung** habe!

„**Wirklich erlöst**“ bin **ICH** dann, wenn „**ICH als Geist**“ wirk**LICHT** verstanden habe, dass **ICH** in Wirk**LICHT**keit nur „**geformter Geist**“ bin, der immer die Form seiner eigenen, „**logisch ausgedachten Gedanken**“ annimmt!

Wenn „ich“ in meinem „**rechthaberischen Unbewusstsein**“ Gefühle von Hass, Neid, Rache, Eifersucht, Gier und Furcht zulasse, oder „in mir“ Gefühle der Kritik und Verurteilung hege, bin „ich“ von meinem „wirk**LICHT**en **Bewusstsein**“ noch sehr weit entfernt. Schlimmer noch ist es gar, wenn „ich“ Zweifel „**an meiner eigenen Gotteskindschaft**“ hege, die für m**ICH** eine „**R-Eine SelbstverständLICHTkeit**“ darstellt.
Mit solchen nur „sat-**ani**-schen“(**אני** „**ani**“ = „ich“) Gedanken „**sch-rei**(h)**e** ich“ ja geradezu danach, dass diese Gefühle „**meiner eigenen logisch-urteilenden Erwägungen**“ in meinem Bewusstsein zu meiner eigenen „**Re⅄al-i-Tat-eN**“(**Realitäten**) werden!

Alles, was „ich“ mir (aus)denke, bekomme „ich“ auch zwangsläufig als meine eigenen „**Gedanken-IN-FORM-at-Ionen**“ zu „**Ge-SichT**“!!!

„Ich“ ernte in meinem (Un-)Bewusstsein „**unabwendbar**“ immer nur das, was ich selbst gedanklich aussäe! Wenn ich nur „sat**ani**sche Gedanken“ in mir zu hegen und zu pflegen weiß, ernte „ich“ damit auch in meiner persönlich (aus)gedachten Welt Missklang, Unheil und viele Schläge!

“17 **Sintemal darin offenbart wird die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus dem Glauben im Glauben**; wie denn geschrieben steht: **ο δε δικαιος εκ πιστεως ζησεται!!!**
(= **Aber das (Ge)Rechte aus**(meinem eigenen)**Glauben wird zu**(meinem eigenen)**Leben!!!**).
18 Denn Gottes Zorn vom Himmel wird offenbart über alles gottlose Wesen und Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit in Ungerechtigkeit auf-H-alten!19 ¶ **Denn was man von Gott weiß, ist ihnen offenbar; denn Gott hat es ihnen offenbart,** 20 damit daß „Gottes unsichtbares Wesen“(**JCH**), das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird ersehen, **so man des wahrnimmt, an den Werken, nämlich an der Schöpfung der Welt; also daß sie keine Entschuldigung haben,** 21 **dieweil sie wußten, daß ein Gott ist, und haben ihn nicht gepriesen als einen Gott noch ihm gedankt,** sondern sind in ihrem „**D-ich-T-eN**“ eitel geworden, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert.
22 **Da sie sich für Weise hielten, sind sie zu Narren geworden** 23 **und haben verwandelt die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes**(kindes) **in ein Bild, gleich dem eines vergänglichen**

Menschen(säugetiers) **und der Vögel und der vierfüßigen und der kriechenden Tiere.** 24 Darum hat sie auch Gott „dahin**GeG**eben“ in ihrer (eigenen) Herzen Gelüste, in ihre (eigene) „Un**rEi**nigkeit“, zu schänden ihre eigenen Leiber **an sich selbst**, 25 **sie, die Gottes Wahrheit haben verwandelt in die Lüge und haben geehrt und gedient dem** (nur ausgedachten) **Geschöpfe mehr denn dem Schöpfer, der da gelobt ist in Ewigkeit. Amen.**“ (Römer 1:17-25 LUT)

Solange ich meiner Aufmerksamkeit erlaube, bei gewissen Gedanken zu verweilen (ob es sich dabei um Völker, Personen, Orte, Umstände oder andere Dinge handelt ist dabei „**einer-le-i**“), materialisiere ich auch durch diese Aufmerksamkeit diese Gedanken in meinem Bewusstsein zu „**IN-FORM-at-Ionen**“. Ich zwinge sie also „**durch meine Aufmerksamkeit**“ in meine eigene Erfahrung!

Alle „**miss-klingenden**“ Tätigkeiten meiner einseitig urteilenden Logik „**er-re⮌ich-en**“ mich also nur durch mein eigenes „**Wollen**“(= der eigene „**Wille**“)!
Mein eigenes „**Wollen und Nichtwollen**“ ist dabei die „polare Wurzel“ meines „gött**LICHT**en **Willens**“, der sich in mir, „**einseitig getätigt**“, immer nur als der „**Schatten**“ einer bestimmte Aufmerksamkeit darstellt, die das **LICHT** meiner eigenen „**GeG**en**W-Art**“ nicht kennt!
Gefühle und Gedanken blitzen, ohne dass „ich“ mir dabei der Quelle meines eigenen Denkens „**be-wusst**“ bin, in das von mir selbst „(nur aus)**gedachte Äußere**“ meines Bewusstsein.
Diese Un**acht**samkeiten in meinem Denken könnte ich bei „**wachem inneren Bewusstsein**“ leicht unter meine „**Herr**schaft“ bringen.

Jede Art „**negativer Erfahrung**“ belehrt mich darüber, wie unbewusst „ich“ als normaler Mensch eigent**Licht** bin und wie meine eigene „**logische Geisteskraft**“ funktioniert mit der ich in meinen vielen „augenblick**Licht**en Schöpfungen“ meist nur einseitig wirke.
Erfahrungen, die sich zu Gewohnheiten in meinem persönlichen Geist und damit auch zu „**angeblich ewigen Wahrheiten**“ formiert haben, werden sich dann auch immer wieder **automatisch** in meinem Bewusstsein „**wieder-holen**“!
Auf Sanskrit nennt man diesen ständig gleichbleibenden (Her-)Vorgang von Erscheinungen aus dem eigenen „**logischen Er-Inner-ungs-Archiv**“ „***sàmsàra***“ „Das Rad der ständigen Wiederkehr“. („***sam***“ = „zu***sam***men“; „***sàma***“ = „Gle**ICH**heit“, „***sàra***“ = „EssenZ, Kern, „Re⮌**ICH**tum“, „***sara***“ = „flüssig“ und „***saras***“ bedeutet „**(Wasser-)B-Ecken**“!)

Diese zwanghaft „**automatische Gefühlstätigkeit**“ meines Lebens ist der „**Be-Re⮌ICH**“ meines menschlichen Bewusstsein, auf den ich „**zur Zeit**“ am wenigsten achte, weil er mir vertraut und damit auch „**normal**“ erscheint.
Dummerweise versuche ich gerade das „**Normale**“(es ist das, was mich zu einem toten Automaten macht), in mir „am Leben“ zu erhalten.

Meine eigenen „**Interessen**“(im positiven, wie auch im negativen) formen und verwandeln (durch die in mir angehäufte „persön**Licht**e logische Kraft“ meines eigenen Denkens) den „**AtOM-Stoff**“ meines „persön**Licht**en Bewusstseins“ zu Gedankenbilder und „**inneren Existenzen**“(= „***Inter-esse-***N“)
So werden meine eigenen Gedanken (in meinem Bewusstsein) zu materiell „**er-Schein-Enden**“, von mir „**SINnLicht wahrgenommenen**“ Dinge!

Darum kann die Notwendigkeit, „**meine Gefühle im Zaum zu halten**“, nicht stark genug von **MIR** betont werden: denn die Beherrschung aller meiner „**automatisch ablaufenden**“ Empfindungen ist in meinem derzeitigen Dasein (als „persön**Licht**es ich“) die eigentliche Aufgabe, die es für „**m**ich“ zu lösen gilt! Sie sichert in meinem Geist das Gleichgewicht und damit auch die geistige Gesundheit meines „**Informationskörpers**“ und damit auch die Gesundheit „in allen Angelegenheiten meines WelTraums“ und die eines jeden anderen (von mir (aus)gedachten) „**persönliche Selbst**es“.

Meine Gedanken können erst dann zu von mir wahrgenommenen „**Dingen**“ werden, wenn ich sie in irgendwelche Gefühle einkleide!

„**JCH heiliger GEIST**“ bin die ewig „**fließende**(= alle **F**acetten meiner selbst „(F-)**liebende**“)**Quelle**“ allen Lebens. Die Tätigkeit meiner „**göttlichen LIEBE**“ ist der Mutterausdruck meiner eigenen Gott**LICHT**keit.

Daher wird auch der „**geistige Abfall**“(= „ich“) vom „**heiligen GEIST**“(= **UP**), eine große Not über jeden („vom wirk**LICHT**en Glauben“) **Abgefallenen** bringen!

„**BR**-ich-**T**“(ברה = Außen!) doch jeder „**Miss-Klang**“ in meinem persönlichen Empfindungsleben das Gesetz meiner „**unpersönlichen LIEBE**“(**JCH** sage deshalb auch: „**Liebe Deine Feinde**!“), das doch zugleich auch das Gesetz und große Geheimnis meiner eigenen „heiligen Ausgeglichenheit“, meiner „inneren Harmonie“ und meiner „eigenen Vollkommenheit“ darstellt.

Als ein normales „ich“ sende ich durch „**undisziplinierten Denken**“ unaufhörlich eine ganze Menge gereizter und zerstörender Gefühle aus. Dies ist in meinem „**WelTraum**“ das größte Verbrechen gegen das Gesetz meiner eigenen „**heiligen LIEBE**“!

JETZT aber habe **ICH** erkannt, dass alle finsteren, zerstörenden Kräfte, die sich auf meiner „**ErD**(h)**e**“ (= „ein **Erwachter**(**ער**) **öffnet**(**ד**) seine eigenen **wahrgenommenen Enden**(**ה**)“; (**דה** = „b-le-ich-eN“)), d.h. in meiner persönlichen „**Bewusstseins-Atmosphäre**“ zeigen, immer nur durch mein eigenes Denken und Fühlen erzeugt werden! Ein „**Mangel an Beherrschung**“ im alltäglichen Tun meines „persön**Licht**en ich“, bringt zwangsläufig auch „sat-**ani**-sche Kräfte“ in die Angelegenheiten anderer „ich’s“ und die von mir ausgedachten Völker, da diese „in meinem eigenen (Un-)Bewusstsein nur Facetten meines eigenen „derzeitigen Charakters“ darstellen!

Wie **ICH** innen **BI-N**, so erscheint es mir auch in meinem nur „aus-ge-D-**ACHT**eN“ Außen!

„**Sich laufend selbst auflösende**“ Gedanken können sich nur dann „**dauerhaft**“ in „Taten und Geschehnisse“ verwandeln, oder zu dauerhaften physischen Dingen werden, wenn „ich“ mir aufgrund einer „**materiellen Logik**“ (der „ich“ mich hündisch unterwerfe) selbst einrede, dass sie dauerhaft sind. Wenn ich glaube dass sie dauerhaft sind, werde ich sie auch „immer wieder“ automatisch in meiner eigenen Gefühlswelt zu Gesicht bekommen.

Jedes „**d-Ort**“(= **שם** = **W-Ort**, Name) ist eine „**Phase meiner eigenen Manifestation**“(**P** = Wissen; **הזה**„**hase**“ = „**Tagtraum, vor sich hinträumen, unbewusst phantasieren**“). Ich erlebe somit jeden Augenblick als ein lebendiges physisches „AT**OM**“ meines eigenen Bewusstseins! (A= **ע/א**; „**ATOM**“ bedeutet: „die **erschaffene/augenblickliche**(**ע/א**) **Erscheinung/Spiegelung**(**ת/ט**) ist meine **augenblicklich**(**ע**) erlebte **Gestalt/Zeit**(**מ**)) Ein AT**OM** ist die „**symbolische Form**“ eines („von mir selbst ausged**ACHT**en“) „**Moments**“! Alle von mir erlebten „**MO-MeN-T**e“ erlebe ich immer **JETZT!** („**MO-MeN-T**“ bedeutet: jeder „**gestaltgewordene**(**מ**) **Augenblick**(**ע**) ist eine **gestaltgewordene**(**מ**) **Existenz**(**נ**) = **Spiegelung/Erscheinung**(**ת/ט**); **MN** = **מן** = „(**AB-**)**Trennung**“, auch „**Ausgangspunkt einer Bewegung**“; **MN** ist **Denken**!!!: ***mens***, ***mint***, ***man*** usw.) Jedes **ATOM** symbolisiert somit einen „**eiN-ZeL-**nen“(= „nicht existierenden“ **צל** = „**Schatten**“) von unendlich vielen „**Schatten-Momenten**“ die „S-**ICH**“ alle („**IN großer EiN-he-iT**“) zu meinem „**W-el-T-Raum**“ vereinen! Somit sind **Atome** doCH „**der SToFF**“ aus dem alle „**T-Räume**“ bestehen und der ständige „**Stoffwechsel**“ (= „ständig wechselnde In**FORM-AT**-Ionen“) meines Bewusstsein, stellt die eigent**LICHT**e Ursache meines Lebens dar!

Eine gute Regel zum nutzbringenden Lesen meiner alten und neuen Ohrenbarungen
(Worte von **JCH-** **(J.CH. = יהוה)** zu „ich“!)

Mit dieser „NacherInnerungen“ (zu meinem eigenen **Weckruf**, meinem **Selbstgespräch** und meinen **Ohrenbarungen** I - VIII) will **JCH** mir **JETZT** einige gar wichtige und nützliche Regeln in mein Bewusstsein legen, ohne die mir kein „in meinem Bewusstsein auftauchendes“ Buch Nutzen verschaffen kann.
Ich mag alle Bücher und heiligen Schriften, die ich mir auszudenken vermag, wie auch diese neuen Worte, tausendmal nacheinander „durchdenken“, so werde ich aber dennoch ohne diese Regel stets im selben „**geistig dunKLen FL-Eck**“ meines Geistes „**ST-Ecken** B**Leib**eN“!

Mein derzeitiges „**persönliches Gedächtnis**“ ist mit „religiösen, mythologischen und vor allem wissenschaftlichen Märchengeschichten“ vollgestopft. Mir ist sehr wohl bewusst, dass Märchen „**mit ihrer symbolischen Metaphorik**“ die Gesetze einer mir noch unbekannten Wirklichkeit beschreiben, dies gilt natürlich auch für alle „naturwissenschaftlichen Märchen“, die ich über Makro- und Mikrokosmos gelesen und gehört habe.
Dessen ungeachtet **glaube** „ich“ als „**tiefgläubiger Materialist**“ jedoch felsenfest daran, dass die „**materialistischen Thesen**“ der großen Forscher und „Ent-D-**Eck**-er“ meiner persönlich geglaubten und (aus)gedachten Menschheitsgeschichte (die ich alle, wie auch deren Märchengeschichten selbst, „**nur vom Hörensagen kenne**“), auch unabhängig von meinem eigenen Denken existieren und existiert haben!!!

Ich bin bisher jedoch noch nicht auf den Gedanken gekommen, meine „**Kon-zentra-T-ion**“ nur auf das „Wesen-D-**Licht**e“, nämlich die „**metaphorische Essenz**“(dem symbolischen Sinn) dieser „**wissenschaftlichen Märchen**“(denn genau das sind alle wissenschaftliche Theorien über Physik und Menschheitsgeschichte nämlich) zu richten.

Beim Durchdenken von „**mythologischen Märchen**“ konzentriere ich mich immer mit höchster „**ACHT-sam**-ke-iT“ (sansk. „**sam**“ = in Eins „zu**sam**men“ (> **Sam**en)) auf die „***esse*N-Ti>el↻le**“ symbolische Aussage derselben, denn mich interessiert bei einem Märchen „**eigen-T-Licht**“ nur das „**wesen-T-L-ICH-Te**“, nämlich „**die Metapher des Märchens**“,
aber „**nicht wirklich**“ die oberflächlich „**zur Schau gestellte Geschichte**“ desselben!
Ich gehe deshalb beim „**bewussten Lesen**“ eines Märchens nie davon aus, dass sich diese Geschichte wirklich so zuträgt oder irgendwann einmal in der Vergangenheit so zugetragen hat, wie es mir die nur „**oberflächlich gelesenen Worte**“ (als filmartige Bilder) in meinem eigenen (Un-)Bewusstsein (betrachtet) suggerieren!

In meinem **Weckruf** sage **ICH** deshalb zu mir selbst:

Mir würde nicht im Traum einfallen „die Existenz von Schneewittchen“ zu bezeugen, aber dass „der große Physiker Einstein einmal gelebt hat“ und dass „die Erde eine Kugel ist“, „**darauf würde jeder tiefgläubige Materialist einen Meineid schwören!**“. Ich bin, was deren angebliche Existenz in der Vergangenheit bzw. im Weltall anbelangt **auf meinen blinden Glauben angewiesen!** Nur, weil davon in Büchern berichtet wird, ist das noch lange kein „**wirklicher Beweis**“, denn von Schneewittchen wird auch in Büchern berichtet!!!
Letzten Endes kenne ich all diese „**Gedankenbilder**“ nur vom Hörensagen. Schneewittchen, Einstein, Erdkugel, Bakterien, Atome und Konsorten sind nur „**Vorstellungen**“ von „**etwas**“ das sich in dem Augenblick, wenn ich es mir (aus)denke, in meinem Bewusstsein befindet.
Wenn ich nur dem blind nachgeplapperten Geschwätz meiner weltlichen Lehrer und Erzieher (die ich mir **JETZT** „**de facto**“ in die Vergangenheit denke) glauben zu schenken vermag, glaube ich auch zwangsläufig daran , dass ich „nur ein physischer Körper(mit Denk- und Wahrnehmungsfähigkeit)“ bin,

der sich auf einer Erdkugel befindet, die sich um die Sonne dreht. **ALLES**, was ich selbst „**außerhalb von mir glaube**“, wird mir dann auch unabwendbar „**in meinem Bewusstsein**“ als etwas „**außerhalb von mir existierendes**“ erscheinen, denn alles von mir (Aus)Gedachte wird „für mich“ immer so sein, „**wie ich selbst glaube, dass es ist!**“.

Nun frage „ich“ mich ernsthaft, was ich von meiner „**Vielwisserei**“ gewonnen habe und ich muss mir demütig eingestehen:

“9 Denn mein Wissen ist Stückwerk, und mein Weissagen ist Stückwerk. 10 **Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören!** 11 Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und war klug wie ein Kind und hatte kindische Anschläge; **da ich aber ein Mann ward, tat ich ab, was kindisch war!** 12 **Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln „W-Ort“; dann aber von „Angesicht zu Angesicht“ (פנים אל פנים ; פנים** bedeutet „**Ge-Sicht**“ aber auch „**Inneres**“**).** Jetzt erkenne ich’s stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie **JCH** erkannt bin.”
(1 Korinther 13:9-12 LUT)

„Ich“(was immer dieses „ich“ auch in Wirklichkeit sein mag) bin chaotisch mit einer Vielfalt unterschiedlichster, sich oft gegenseitig zu widersprechen scheinenden „Wissens**Daten**“ angefüllt. Was „ich“ noch nicht bewusst erkenne ist, dass alle „Wissens**Daten**“, die sich im geistigen H**inter**grund meines Bewusstseins befinden, „Baumaterialien“ sind, die „in mir“, in ihrer Gesamtheit („in **EiNS** ged**ACHT**“), die Puzzlestücke eines „göttlichen Pr**ACHT**baus“(= der Tempel Zion) sind. Jeder nur „denkbare Gedanke“(= Wissenspartikel) stellt dabei einen Stein, einen Ziegel, einen Balken usw. dieses „göttlichen Tempels“ dar.

Darum darf weder der kleinste noch der abstruseste Gedanke (der in meinem Bewusstsein auftaucht) **von mir als unbrauchbar definiert und verworfen werden** und schon gar nicht der „**Eck-ST-ein**“, wenn die „göttliche Vollkommenheit“ meines „**Tempel Zions**“ gewährleistet sein will!

“Darum sage **JCH**: Siehe, ich lege in „**Zi-on**“ einen „**G-Rund-Stein**“, einen bewährten Stein, einen köstlichen **Eck-ST**-ein, der wohl **GeG-Ründ-et**(**ת**„**et**“ = „**ZeiT**“) ist. Wer mir glaubt, der flieht nicht.”
(Jesaja 28:16 LUT)

“daß man weder **Eck-ST**ein noch **G-Rund-ST**ein aus dir nehmen könne, sondern eine ewige Wüste sollst du sein, spricht der HERR.” (Jeremia 51:26 LUT)

“**JCH** sprach zu ihnen: Habt ihr nie gelesen in der Schrift: "Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum **Eck-ST**ein geworden. Von dem HERRN ist das geschehen, und es ist wunder**BaR** (**ר**ב„bar“ = „Außen, (*ausgedroschenes*)G-et-**rei**-de und Sohn“ > sun = son = Sonne) vor unseren Augen"?” (Matthäus 21:42)

“Er aber sah sie an und sprach: Was ist denn das, was geschrieben steht: "Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum **Eck-ST**-ein geworden"?” (Lukas 20:17 LUT)

“1 ¶ **So leget nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heuchelei und Neid und alles Afterreden**, 2 und seid begierig nach der vernünftigen, lautern Milch als die **JETZT** geborenen Kindlein, auf daß ihr durch dieselbe zunehmet, 3 so ihr anders „geschM**eck**T“ habt, daß der HERR freundlich ist, 4 ¶ zu welchem ihr gekommen seid als zu dem lebendigen Stein, der von Menschen verworfen ist, aber bei Gott ist er auserwählt und köstlich. 5 Und auch ihr, als die lebendigen Steine, **bauet euch zum geistlichem Hause und zum heiligen Priestertum**, zu opfern geistliche Opfer, die Gott angenehm sind durch **JCH**. 6 Darum steht in der Schrift:
"Siehe da, ich lege einen auserwählten, köstlichen Eckstein in Zion; und wer an ihn glaubt, der soll nicht zu Schanden werden." 7 Euch nun, die ihr glaubet, ist er köstlich; den Ungläubigen aber ist der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der zum **Eckstein** geworden ist, 8 ein Stein des

Anstoßens und ein Fels des Ärgernisses; **denn sie stoßen sich an dem Wort** und glauben nicht daran, wozu sie auch gesetzt sind." (1 Petrus 2:1-8 LUT)

In meinem geistigen „H-**inter-**G-Rund" befinden sich eine „**UnMenge**" „**geistiger Balken und** (Eck)**STeine**" („**Un-Menge**" = eine **unendliche** „**nicht Menge**" an denkbaren **InForm**ationen, die, da **ALLES** in meinem geistigen Hintergrund immer „**Ei-NS**" ist, nicht nur eine **Menge** sondern gleichzeitig auch eine **Einheit** darstellt!), die ich als materialistischer Kleingeist natürlich nicht alle „logisch zu verknüpfen" weiß. Daher habe ich mir aus dem „**in mir vorhandenen Überfluss an geistigen Baumaterialien**", die alle zum Pr**ACHT**bau des göttlichen Tempels „**ZIONs**"(**ZI** = „Geburt Gottes"; **ON** = „augenblickliche Existenz" bzw. „verbundene Existenz") gehören, für „**m**-ich", dem kleinen „**Ego-Geist**", nur eine erbärmliche „**logische Behausung**" gezimmert, die ich **„mein Körper!"** nenne. Diesen „**fleischlichen Körper**" wiederum umhülle ich „gedank**Licht**" mit einem viel zu groß geratenen Kleid, das ich „**heliozentrisches Weltbild**" nenne, „w-el-**CH**es" aus dem selben „**Hirn-Gespinst**" gewebt ist, wie „**Des Kaisers neue Kleider**"(siehe **ICHBINDU** Band I)!

Das „**Märchen vom heliozentrischen Weltbild**" ist das bekannteste Märchen des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Jeder „**normale Mensch**" kennt es „zu dieser Zeit" besser als die „**Bibel**" ☺, obwohl ihm diese „**Bi=b-el**"(„**in mir**" = „**in Gott**" ist „die **Polarität Gottes**") seine eigene „wirk**Licht**e **ewige GeNesis**"(גן = „**G-Arten**", auch „**Para-*dies***") erzählt!
Dieses „**raumzeitliche Lügenmärchen**" (eines ihn umhüllenden „**WelTraums**") betrachtet jeder geistlose „**tiefgläubige Materialist**" zwanghaft als seine eigene „**äußere Wirk-L**ich**T-keit**", obwohl mich doch schon das „W-ORT **WIRK-LICHT-KEIT**" etymologisch auf etwas „**in mir Sei-Ende-S**" hinweist (siehe **Selbstgespräch**).

Wenn ich die Metapher des Märchens „**Das heliozen-TR-Ische Weltbild**" genauso durchschaue, wie ich die Metapher des Märchens „**Des Kaisers neue Kleider**" durchschaut habe, dann bin „ich" geistig zu **ICH** herange**WACH**sen!
(Übrigens bedeutet: **ηλιος** = „**Sonne**". Wurzel davon ist **λικος** = „Er-**Schein-unG**; GeSTʖalt"; **ηλικος** = „**der seine eigene Gestalt hat** bzw. **annimmt**", d.h. „**dieselbe, wie der Sprechende ausspricht**"! **Ηλιος** = ist der „**Sonnengott**" > sun/son.
TR-I = „D-**rei**" = geöffneter Spiegel = ראי > i-תר = „**Rei-he** Gottes" bzw. „**Spiegel Urteile** Gottes".
W-el-T = „die **Verbindungen** in **Gott** sind **Spiegelungen**" die **Face**TT-eN-**reʖich** nach außen ged**ACHT** werden!
„**Face**" = Ge-Sicht = „geistige Sicht" = פנים = Inneres!☺)
„**Bi-LD**" = „**In mir**(בי) **wird ein Licht**(ל) **geöffNet**(ד)" > (לדה= „Geburt, **Ent**-Bindung, **Ent**-Stehung")

Alle diese Märchen sind darum auch keine Lügen-, sondern Weisheitsgeschichten!(Wenn man die Etymologie der Worte versteht! ☺)

Ich weiß „doCH eigent**L-ICH-T**", dass es bei allen Märchen nie um das nur „**oberflächlich herausgelesene Sichtbare**", sondern um die „**verborgene Metaphorik**" derselben geht. Dieses elementare Verständnis über den „**Wahrheitsgehalt eines Märchens**", das ich in mir „**TR-age**", scheint jedoch beim Hören der „**Märchengeschichten**", die mir meine angeblich ach so weisen Naturwissenschaftler (die „ich" mir selbst so weise ausdenke) über den angeblichen „**physikalischen Aufbau**" der Welt erzählen (in die sie sich dummerweise selbst hineinglauben - so denke **ICH** nämlich **JETZT**, dass sie denken) und dem noch größeren Märchen meiner angeblichen „**historischen Menschheitsgeschichte**", wie weggeblasen zu sein!!! Aber auch bei den meisten „**religiösen Märchengeschichten**" neige ich dazu, viele dieser Geschichten als „**historische Fakten**" (z.B. „**Die Jesus-Geschichte**") zu betrachten, obwohl schon die **Wortkombination „historische Fakten**" ☺ etymologisch einen „perversen **SCH**wach**SIN**n" „in sich selbst" darstellt. Das lateinische Wort „***factum***" weist nämlich etymologisch auf

„**eine HIER&JETZT überprüfbare Tat bzw. ein überprüfbares Ereignis**“ hin und das kann keine einzige „**Historie**“, die „ich“ nur aus Büchern und vom „Hörensagen“ kenne, für sich in Anspruch nehmen!
Jeder Glaube an „**Historie**“ ist nur angenommener „**blinder Zeitgeschichtsglaube**“!
Darum macht auch der Glaube an eine **Historie** jeden glaubenden Menschen „**hysterisch**“!

„**H„ist“OR-Ie**“ bedeutet: „**Wahrnehmung**(ה) „**ist**“ das **LICHT**(אור) **Gottes**(י)“!

Das sich „in Wirk**LICHT**keit“ **ALLES Sein** immer nur **"HIER&JETZT"** und „**in mir**“ „**AB**-spielt“, dies sagt mir schon die Metapher des Wortes „**W-Ort-koM-„bi“-Nation**“ „hiS-ToR-ische Fakten“, wenn ich es richtig zu „**verdeutschen**“(= deuten) weiß ☺!

Alles **LICHT** meines „**WelTraums**“ befindet sich in meinem eigenen „**geistigen Zentrum**“ und somit auch nur „**in einem einzigen Punkt**“ zusammengeträNkt! Dies erklärt mir die **Metaphorik** der „**speziellen Relativitätstheorie**“(EiN-**ST-eiN**), wenn ich sie richtig zu „**verdeutschen**“(deuten = deutsch) weiß!☺☺☺
ICH erkläre mir das beim Lesen des „**ACHT-eN**“ Bandes (= „**GoTT-S-ein**“) meiner eigenen „**Ohrenbarungen**“ auf das Nötigste selbst.

In meinen **Ohrenbarungen** spreche **ICH** mir **SELBST** die grammatikalisch „**erste Person**“(= **ICH** = **אנכי**) zu und „**m**-ich“(= **אני**), dem **JETZT** ausgedachten „**Le-S-er**“ und „**Einfaltspinsel**“, (der immer noch glaubt „**getrennt von MIR**“(= **ICH**) zu existieren und nur sein „**fleischlicher Körper**“ zu sein), spreche **ICH** in seinem „**persönlichen Bewusstsein**“ mit der „**zweiten Person**“(= **Du**) an! In diesen **Selbstgesprächen** jedoch verschmelzen „**erste**“(= **ICH**) und „**zweite**(auch **Du** bi**ST eiN** „ich“!) **Person**“ zu einem einzigen „**P-er-Sohn**“(= **JCH** = **UP**) mit „**erwACHTem Bewusstsein**“

“1 ¶ **Den Schwachen im Glauben nehmet auf und verwirrt die Gewissen nicht.** 2 Einer glaubt er möge allerlei „***esse*N**“(= „seiende Existenz“); welcher aber „**sch-wach**“(nur „logisch wach“) ist, der „**ißT**“ „**KRauT**“. 3 Welcher ißt, der ver**ACHT**e den „**N**-ich-**T**“, der da nicht ißt; und welcher nicht ißt, der richte den nicht, der da ißt; **denn Gott hat ihn aufgenommen!** 4 **Wer bist du, daß du einen fremden „KNecht“ richtest? Er steht oder fällt** (mit) **seinem HERRN!** Er mag aber wohl aufgerichtet werden; denn Gott kann ihn wohl aufrichten. 5 Einer „**hält**“(= glaubt) einen Tag vor dem andern; **der andere aber „h-ält“**(= wahrgenommenes Alternieren) **alle Tage „GleICH“**(alle Tage sind „**heute**“ und jeder Augenblick, den ich „**heute**“ erlebe, erlebe ich **JETZT**!) **Ein jeglicher sei in seiner Meinung gewiß** (jeder wird das in seinem persönlichen Bewusstsein zu sehen bekommen, was seine persön**Licht**e „**M-Einung**“ ist!). 6 Welcher auf die Tage hält, der tut’s dem HERRN; und welcher nichts darauf hält, der tut’s auch dem HERRN. Welcher ißt, der ißt dem HERRN, denn er dankt Gott; welcher nicht ißt, der ißt dem HERRN nicht und dankt Gott. 7 **Denn unser keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber.** 8 **Leben wir, so leben wir dem HERRN; sterben wir, so sterben wir dem HERRN. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des HERRN.** 9 Denn dazu bin **JCH** auch gestorben **und auferstanden und** (als **UP**) **wieder lebendig geworden, daß „ER“**(= „dritte P-**ER**-sohn“, **עֵר** = „der **ER**-w**ACHT**e“) **über Tote und Lebendige HERR sei!** 10 **Du**(= „ich“) **aber, was richtest du deinen Bruder?** Oder, **du anderer**, was verachtest du deinen Bruder? **Wir werden alle vor den R-ICH-T-stuhl von JCH dargestellt**; 11 denn es steht geschrieben: **"So wahr JCH lebe, spricht der HERR, mir sollen alle „KNie“**(כֵן = Basis; קֵן = „N-est“) **gebeugt werden, und alle Zungen sollen Gott bekennen."** 12 So wird nun ein jeglicher für sich selbst Gott Rechenschaft geben. 13 **Darum lasset uns nicht mehr einer den andern richten; sondern das richtet vielmehr, daß niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Ärgernis darstelle.** 14 **ICH** weiß **und bin gewiß „IN“** dem HERRN **JCH**, **daß nichts gemein ist an sich selbst; nur dem, der es rechnet für gemein, dem ist’s gemein!!!**15 So aber dein Bruder um deiner Speise willen betrübt wird, so wandelst du schon nicht nach der Liebe. Verderbe den nicht mit deiner Speise, um welches willen **JCH** gestorben ist. 16 Darum schaffet, daß euer Schatz nicht verlästert werde. 17 Denn das Reich Gottes ist nicht (allein) Essen und Trinken, **sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem heiligen Geiste.** 18 Wer darin **JCH** dient, der ist Gott gefällig und den Menschen wert. 19 Darum laßt uns dem nachstreben, was zum „Fri**Eden**“ dient und was zur B***esse***rung untereinander

dient. 20 Verstöre nicht um der Speise willen Gottes Werk! **Es ist „zwar“ alleS „rei-N“** (im Original steht für „**zwar**“ **μεν** =**„men“** = „für**wahr**“(halten) und „**wahr**Lich(T)sein“ ☺); aber es ist nicht gut für denjenigen, der es ißt **mit einem Anstoß seines Gewissens!** 21 Es ist b***esse***r, du „***esse*-ST**“ „**k-eiN**“ „**F-le-isch**“☺ und „**TR-in-K-est**“ „**k-Einen**(=)**W-ein**“ und tust nichts, daran sich dein Bruder stößt oder ärgert oder schwach wird. 22 **Hast du den Glauben, so habe ihn bei dir selbst vor Gott.**
Selig ist, der sich selbst kein (SCHL-Echtes) **Gewissen macht in dem, was er annimmt!!!**23 Wer aber darüber zweifelt, und „**ißT**“ doch, der ist verdammt; denn es kommt nicht aus dem (wirlichen)Glauben. Was aber nicht aus dem (wirklichen)Glauben kommt, das ist Sünde.” (Römer 14:1-23 LUT)

Ich sehe mich geistig noch nicht in der Lage „alle in mir vorhandenen Wissenselemente“ „**zu einem harmonischen Ganzen**“, will heißen zu einem „**himmlischen PrACHTbau**“ zu verbinden!

Alle in meinem Bewusstsein auftauchenden Wissenselemente (und Behauptungen), die ich mit den **„einseitig-urteilenden Regeln**“ meiner derzeitigen **materialistischen Glaubenswahrheiten** nicht „**logisch in Einklang**“ zu bringen vermag, sortiere ich „der bequemlichkeithalber“ einfach als **böse, falsch, verkehrt, schlecht, unlogisch** usw. aus, oder „**ich verwerfe sie**“ als „**schlechte unwirkliche Lügen**“.

Was passiert, wenn ich beim Puzzlespiel alle Puzzlestücke, mit denen ich „**am Anfang**“ des Spiels noch nichts anzufangen weiß, wegwerfe? **Ich werde dann nie „das heil(ig)e Bild“ in seiner ganzen Vollkommenheit zu Gesicht bekommen!**

„**In meiner**“(„jetzt von mir persönlich nur ausgedachten,) angeblich „**objektiven materialistischen Naturwissenschaft**“ gilt Ende des 20. Jahrhunderts immer noch die schizophrene Regel:

Nur, was gemessen werden kann, ist nach „**wissenschaftlicher Maßsetzung**“ existent!

Dabei werden aber viele angeblich „**objektiven Phänomene**“ gemessen (z.B. die Wellenlänge von Funkwellen oder von Licht und die Größe und das Gewicht von mikro- und makrokosmischen Teilchen, die eigent**Licht** nur ausgedachte „**Ideen**“ sind.), die als „Ding an sich“ empirisch überhaupt nicht vorhanden sind (= „**nicht existieren**“), sondern „**de facto**“ nur aufgrund einprogrammiertem Schulwissens (= „**Mathe**-matik“ ☺) gewisser „**materialistisch-logischer Theorien**“ im Bewusstsein eines jeden „exis**Tier**en“, der diese Theorien als „**Wahrheit**“(wahr = Wahn) betrachtet und sie dadurch auch zwanghaft als eine „**äußere Wahrheit**“(in seinem Bewusstsein) vorfinden wird. In „**WirkLichtkeit**“ sind all diese „**wissenschaftlich vermuteten Objekte**“ „**de facto**“ jedoch nur **objektive Hirngespinste**, die sich alle „**tiefgläubigen Materialisten**“ selbst einreden!

Ein Grundsatz der Naturwissenschaft des ausgehenden 20. Jahrhunderts ist:

Nur, was einen **Anfang** und ein **Ende** hat, kann konkret gemessen werden!!!
Somit kann „Geist“ als „Ding an sich“ **nach der derzeitig gültigen Wissenschaftstheorie gar nicht „wirk-LICHT“ existieren!? ☺☺☺**

Mit was und durch was aber machen dann bitte all diese kleingeistigen Wissenschaftler, die solche dummen Glaubenssätze vertreten, ihre eigenen Erfahrungen? Etwa mit ihrem Gehirn?

Aber nun meine wichtigste eigene Erkenntnis:

Gibt es diese Wissenschaftler überhaupt, wenn „ich“ **nicht an sie denke?**

Werden mir die Wissenschaftler da draußen, die ich mir „**JETZT de facto nur** (aus)**denke**“ „logischerweise“ in meinem Bewusstsein nicht genau so erscheinen müssen, wie ich sie mir **JETZT** selbst (aus)denke?!!! **Alles ist „für mich“ immer so, wie ich glaube, dass es ist!!!**

Prinzipiell ist mir freigestellt „**respektvoll und bewundernd an sie zu denken**“, oder sie...

...als meine eigenen Geistesblüten nur **„wirkLICHT wissend“ zu belächeln**! ☺☺☺:

„Schau sie nur an, diese dummen Deppen, wie sie bemüht sind möglichst genau „**Des Kaisers neuen Kleider**“ zu vermessen“!

“18 ¶ **Niemand betrüge sich selbst! Welcher sich unter euch dünkt weise zu sein, der werde ein Narr in dieser Welt, daß er möge weise sein!** 19 **Denn dieser Welt Weisheit ist Torheit bei Gott.** Denn es steht geschrieben: **"Die Weisen erhascht er in ihrer eigenen Klugheit."**(K-**Lug** und **Trug** ☺) 20 Und abermals: **"Der HERR weiß der Weisen Gedanken, daß sie eitel sind."** 21 ¶ **Darum rühme sich niemand**(des Wissens)**eines**(normalen)**Menschen! Es ist alles euer** (= „**in eurem Bewusstsein**“!!!): 22 sei es Paulus oder Apollos, es sei Kephas **oder die Welt**, sei es das Leben oder der Tod, sei es das Gegenwärtige oder das Zukünftige, **alles ist euer!!!**”
(1 Korinther 3:18-22 LUT)

Alle meine „**Einfälle**“ (die geistigen, wie auch die sinnlich wahrgenommenen, die von mir alle unbewusst „**nach außen gedacht werden**“, obwohl sie sich „**de facto**“ nur in meinem Bewusstsein befinden)
„**in denselben harmonischen Einklang**“ zu bringen, in dem sie sich vor meinem „**unbewussten Zerdenken und geistigen Verstreuen**“ befanden, scheint mir normalem „ich“ sehr schwierig, obwohl **JCH** dies auf einfachste Weise durch die gelebte Verwirklichung „**wirklicher LIEBE**“ und „**christlicher Vergebung**“ doch schon längst bewerkstelligt habe!

Worin liegt das (nur scheinbare) **Problem ALLES** wieder „**zu**“ und „**in einem einzigen Geist**“ zu verbinden? Der Verursacher aller meiner bisherigen „**Probleme**“ ist einzig die einseitig urteilende „**materialistische Logik**“, der ich mich bisher hündisch unterworfen habe!

προβλημα „**problema**“ bedeutet:
1. „**etw. Hervorragendes**“, „Vorsprung, Vorgebirge“; = „**Das aus meinem Geist als Erscheinung hervorragende**“!
Etwas „**H-er-Vor-RaG-Ende-S**“ ist etwas Gutes!!! **RG** = ב-רג = „Erdklumpen“ und „(ErD-)**Sch-Olle**“(= **Weib**);☺
„hervor***Rage*ND**es“; „***Rage***“ = „**Ei-le**, **Raserei** und **Aufregung**“; „***age***“ = „**Alter**“(nieren)! **ND** = נד = „**sich bewegend**“!
2. „**das zum Schutze Vorgehaltene**“, „Schild ✡, Schirm, Vormauer, Damm“
3. „**das Vorgelegte**“, „**St-rei-tfrage**“, „**wissenschaftliche Aufgabe**“ und „**Problem**“
προ „**pro**“ = „vor, vorher, für, dafür“! (Ich bin für alles, was mir vorliegt!“)
βλημα „**blema**“ = „Wunde, (Aus-)Wurf, Schuss“; (Schuss ins Leere)
βλεμμα „**blemma**“ = „Blick, Auge, Gesicht“

Die „(Wissens-)**Aufgabe der materiellen Wissenschaft**“ ist somit mein „**Problem**“ als „Ding an sich“!

Meine **Probleme** werden solange „in mir“ existieren, solange ich dem materialistischen Weltbild meiner „**derzeitigen geistigen Vorbilder**“ anhänge!
Alle meine **Probleme** sind immer nur „**SCH-eiN-Probleme**“, weil „**absolut Nichts**“ („***absolutio***“ = „**F-rei-sprechung**“, „**Vollendung, Vollständigkeit, Vollkommenheit**“) getrennt von meinem „**heiligen GEIST**“ (den „ich“ als er-W-**ACHT**es **ICH** besitze) existiert!

Als „**kleingeistiger Material-ist**“ bin „ich“ zwangsläufig auch ein „**sat-ani-scher Ego-ist**“
Ich „**glaube als** (das)„**Material-ist**“ (= „**Sat**an-ist“; sansk. „**sat**“ = „**Seiendes**“ und „**wahrgenommene Welt**“) nämlich felsenfest daran, dass alle meine „**persönlichen Bewusstseinsinhalte**“ auch unabhängig von mir, d.h. „**außerhalb meines Bewusstseins**“ existieren!

Schon die Worte „**Bewusstseins-Inhalt**“ und „**IN-FORM-ation**“ weisen mich auch hier etymologisch auf das **Faktum** des genauen Gegenteils meines materiellen Glaubens hin.

Das, was „ich“ in meinem tiefsten Inneren „**wirk-Licht glaube**“, bekomme „ich“ auch in meinem eigenen (Un-)Bewusstsein „**vollkommen re↺al**“ als ständig wechselnde „**IN-FORM**-at-**Ionen**“ von **ICH** eingespielt – **mein Wille wird so zu meiner eigenen Wahrheit**!

„**M**-ich“ mit „**alleM**“ und „**jedeM**“ „**geistig zu verbinden**“ ist in Wirklichkeit gar nicht nötig, weil ich doch als „**Denker und wahrnehmender Geist**“ zwangsläufig schon untrennbar mit allem von mir "HIER&JETZT" „**Ausgedachtem und Wahrgenommenem**“ verbunden bin!

Ich benötige „**als ein wirkLICHTes Gotteskind**“ nur die „**r-echte**“(**echt = acht = אהת = EiNS**) „**göttliche Selbsterkenntnis**“ „über mich/mein **SELBST**“ und schon habe ich die Erlösung von allen meinen selbst ausgedachten Problemen herbeigeführt!

Aber Vorsicht!

Nur ein Hauch von „**Miss-trauen**“, „**Zwei-F-el**“ und „**Be-Denken**“ (= Ent-Einungen) an diesen „**heiligen Worten**“, die ich **JETZT** selbst in mir spreche, oder der „skeptische Glaube“, **dass ich doch kein Gotteskind bin**, sondern nur ein „normaler sterblicher Mensch“ ☹ wird neue Probleme in mir auftauchen lassen, die „ich“ mir dann wieder automatisch getrennt von mir denken werde und somit werde ich mich auch wieder vor neue Probleme gestellt sehen!

Ich muss **ALLES**, was in meinem Bewusstsein auftaucht, nur aufrichtig **LIEBEN** und „verst-**Ehe-N**“ lernen, muss mir immerzu bewusst sein, dass es sich bei allen von mir (in meinem eigenen Bewusstsein) wahrgenommenen Ereignissen immer nur um „**In-Form**-at-**Ionen**“ meines eigenen Geistes handelt!

ICH bin als **Geist** die **Quintessenz** aller Dinge, „**der Grundgedanke**“ den seine eigene, „**ständig wechselnde Form**“ umhüllt! Die **Quintessenz** eines „**M*esse*Rs**“ kann sich nicht selber schneiden, die **Quintessenz** einer „**NaDel**“ kann sich nicht selbst stechen und **ICH** „**ewig brennendes göttliches Feuer**“ kann „m**ICH**“ nicht an mir selbst (ver)brennen!

„Wirk**LICHT**e **LIEBE**“ ist kein denkerischer Akt irgendwelcher „**logischer Erkenntnisse**“! **LIEBE** ist die „**göttliche Selbsterkenntnis**“ der eigenen „**idealen Einheit**“ mit **Allem** was ich „im ständigen Wechsel“ in meinem Bewusstsein wahrnehme!
(**ιδεα** „**idea**“ = eigene „**äußere Erscheinung**, **Gestalt** und **FORM**“ = „**IN-FORM**ation“)

Alles von mir „**in meinem göttlichen Bewusstsein**“ sinnlich wie geistig Wahrgenommene kommt aus meinem eigenen „**heiligen GEIST**“...(**אי** = אל < ראי = ↺9↺9↺9↺9↺9 < לא = **אי**)
...und „**rei-ST**“(ראי = **ST** = ↺9↺9↺9↺9↺9) auch wieder dahin zurück!

ICH benötige, um **ALLES** aufrichtig und selbstlos zu **LIEBEN**, keine „**urteilenden, intellektuellen Fähigkeiten**“!

Im Gegenteil, diese stehen meiner **LIEBE** durch mein damit ständig ausgeführtes „**zwanghaftes logisches Ur-Teilen**“ in „Gut oder Böse“, „Richtig oder Verkehrt“ usw. nur hinderlich im Weg!

Hinter diesen Worten verbirgt sich ein genau „**gegensätzlich zum Normalen**“ handelnder Intellekt! **ICH** lebe im Gegensatz zu „ich“ mit keinem „**zwanghaft urteilenden Intellekt**“, sondern mit dem „wirk**LICHT ALLES liebenden Intellekt eines Gotteskindes**“!
Mein „**göttlicher INT-EL↻LE>KT**“(כת = „Sekte, Gruppe“) weiß **ALLES** von mir selbst (aus)gedachte, wieder harmonisch in meine eigene geistige **Einheit** zurück zu integrieren!

Ich häufe durch „Lesen“ fortwährend neues geistiges Baumaterial „in meinem Bewusstsein“ auf, aber ich bin geistig nicht in der Lage, das von mir, aus mir selbst „geistig aufgelesene“, „**d-Ort**“ sinnvoll zu ordnen!
Und habe ich hie und da angefangen eine kleine Ordnung zusammenzustellen, da kommt (woher auch immer ☺) schon wieder eine kolossale Menge neuen Materials „**in mein Bewusstsein geschwappt**“, so dass ich bei meiner verknüpfenden Tätigkeit gar schnell ermüde und am Ende beim Anblick der Größe des zu ordnenden Materials (welches meinem persönlichen Bewusstsein prinzipiell jederzeit zugänglich ist) erschaudere und mit Wehmut denke: Wann werde ich all dieses Material zu einem „**geistigen Wohnsitz**“ geordnet haben, in dem ich mich wirklich „zu Hause“ fühle!

Wenn jemand sein Leben hindurch ein paar tausend Bücher gelesen hat, welch ein Chaos hat er am Ende in seinem Gedächtnis, wenn er sie nicht alle zu einer einzigen großen „**geistigen EINHEIT**“ zu verbinden vermag! Wenn er demütig ist, wird er nach einer solch „re↻ich-haltigen“ Belesenheit mit seiner Demut zumindest die Einsicht erlangen, **dass er JETZT**(im Bezug auf das, was ihm sonst noch zu wissen möglich ist) **eigentlich nichts weiß!**

Ohne diese Demut wird er am Ende durch seine nur „**angelesene intellektuelle Arroganz**“ noch dümmer sein als am Anfang.

Was ist das demütige Eingeständnis: **„Ich weiß, dass ich nichts weiß!“?**
Es ist nichts anderes als die wehmütige Klage eines kleinen Geistes, der nun endlich selbst erkannt hat, dass er trotz der ungeheuren Menge des in ihm lagernden geistigen Baumaterials nicht in der Lage ist, sich mit seiner materiellen Logik auch nur eine „**friEdenvolle Hütte**“ zur eigenen „**freien Wohnung**“ auszudenken, geschweige denn einen wohlproportionierten „**Pr-ACHT-Bau**“ der für die standesgemäße „**Re-sistenz**“(***sisto*** = „hinstellen, errichten, bringen“) eines Gottessohns „**taugen**“ würde!
(„**T-AuGeN**“ = „gespiegelte Augen“; אנן = „B-Ecken“)

“16 ¶ **Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?** 17 So jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird Gott verderben; **denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr!**” (1 Korinther 3:16-17 LUT)

Wirklicher Geist wohnt nur im Geistigen!
Alle „IN-divi-Du-**el↻le**-N Ge**ist**er“ „**T-ragen**“ ihre „**persönlichen raumzeitlichen Weltvorstellungen**“ in sich („**T-ragen**“ = die „**Spiegelungen ragen**“ sch-ein-**BaR** aus dem Gotteskind heraus, befinden sich aber dennoch, „**Gl**e-ich“ den Spiegelungen eines Spiegeltunnels, „in Zentrum der D-**rei**“).

Völlig „**automatisch und unbewusst**“ denke „ich“ mir die ständig wechselnden „**In-Form**at**Ionen**“ meines Bewusstseins (wie „ich“ es auch mit den Bildern meiner mir unbewussten „**T-Räume**“(= Spiegel-Räume) mache), aus mir **SELBST** heraus!
Erschaffe dadurch „**in meinem Bewusstsein**“ die Wirk**Licht**keit eines **Außen**, wo sie nicht ist! Außen existieren nur meine „**persönlichen Wahrheiten**“, aber mein(e) Wirk**LICHT**keit flackert immerzu in meinem Inneren!

Darum „**SCH-eiN-T**“ mich meine selbst (aus)ged**ACHT**e Welt(= mein persönlich ausgedachter „**W-el-T-Raum**“) wie ein riesiges „**K-Leid**“ (= „**GeG**enüberliegendes Leid“; „**Le-iD**“ = „auseinandergedachte göttliche Öffnung“) zu umhüllen.

Wenn „ich“ mir aus dem mir „**logisch zugänglichen geistigen Material**“ eine materielle Welt ausdenke, die mich hie und da gar mächtig „tri**ezt**“(עץ „**ez**“ = „**HoLZ**, **B-AUM**“ > R-**AUM = OM**), so bin ich doch selbst daran schuld, weil ich eben immer nur das nachplappere, was mir „**angeblich**(naturwissenschaftliche, religiöse oder esoterische)**Wissende**“ vorpredigen, die nur deshalb in meinem (Un-)Bewusstsein als Wissende erscheinen, weil ich mir selbst „**logisch einrede**“, dass sie Wissende sind!!!

„Ich“ normaler Mensch, der ich eigengedankenlos alle Daten, die ich nur aus Büchern oder vom „Hörensagen“ kenne als „**faktische Wirklichkeiten**“ beTR**achte**, obwohl alle diese Informationen doch „**de facto**“ nur meine eigenen, nur (aus)gedachten **Ideen** darST-elלe-N, gleiche einem „**geistlosen Automaten**“, der nur das wiederzugeben vermag, was **ICH** mir als mein „**persönliches Wissen**“ zuspreche.

ICH und „Ich“ unterscheiden uns nur dadurch, dass **ICH** all das, was „ich“ erst noch erfahren muss, schon weiß!!!

ICH biלN „ich“(selbst), jedoch mit mehr Bewusstsein!

Daher kann **ICH** „in meinem ewigen **HIER&JETZT**“ (= das wirkliche apodiktische **„Ende der Zeit“!!!**) auch „meine eigene Zeit“ durchschauen!

Mein ganzer „**Lebensinhalt**“ besteht nur aus „**von GOTT ge-ko-MM-eNeN**“ Wissenselementen, von denen „ich“ immer nur ausgewählte „**EiNzelNe**“(צל „**z-el**“ = „**Schatten**“ ; צלה = „**beschattete Fläche**“; צלם = „**Eben-Bild**(Gottes)“(Gen 1:26); צלב = „**Kreuz**“) „in **M-I-R** selbst“ vorfinde, wenn diese in meinem persönlichen Bewusstsein auftauchen.
Es liegt nun in meiner „**M-acht**“ diesen meinen „**Lebensinhalt**“ durch das „**Li-eben**“ all „d-***esse***n“, was ich bisher als unbrauchbar, schlecht, böse, unlogisch usw. verworfen habe, gewaltig zu erweitern!

Als „**individueller Geist**“ bin ich „**in erster Linie**“(= **Rei**-he) nur ein „**individueller Wissens-kom-pl-ex**“.

Mein „**persönliches Wissen**“, das als „**individueller Wissenskomplex**“ letzten Endes mein wirk**Licht**es eigenes Sein darstellt, habe **ICH** zuerst einmal in nur „d-**rei**“ Teilen zerd**ACHT**. Diese „d-**rei**“ Teile bestehen aus zwei mir bewussten Teilen (= Katheten) und dem Teil „**der synthetisierten Grundlage**“ dieser beiden Teile. Diese Grundlage ist mir völlig unbewusst (= Hypotenuse > υπο = „**unten, unterhalb**“, zeitlich „**zur Zeit, während, gegen**“; υπνος = „**Schlaf**“).
Der eine, mir bewusste Teil, ist die „**Einheit aller Wissenselemente**“(die ich jedoch nur einzeln abrufen kann), die ich als „**wissenswert**“, also als „**wichtig, richtig, logisch usw.**“ betrachte.
Der andere Teil besteht **nun** („+NuN–“) aus der „**Einheit der genauen Gegenteile**“ des ersten „positiven Teils“, nämlich der Wissenselemente, die ich als „**nicht wissenswert**“, also als „**unwichtig, falsch, unlogisch usw.**“ definiere. Auch diese Wissenselemente gehören zu meinem „**persönlichen Wissen**“, auch wenn ich mit denen dummerweise in meinem gelebten Alltag nichts zu tun haben will.
Alle „**negativen Wissensteile**“ sind dennoch wichtige Teile von mir selbst!

Mit diesen Gedanken habe **ICH** mir die „**Polarität meines eigenen Wissens**“ beschrieben.
Im **Weckruf** habe **ICH** mir dagegen die „**Polarität meines Bewusstsein**“ ins Bewusstsein gerufen, was dem eben Gedachten aber nicht widerspricht, denn aus Zwei werden immer Vier und aus diesen durch erneute Spiegelung „**ACHT**“, die das „**Ge-sam-Te EINE**“ darstellen:

Beim Lesen des Weckrufs sage **ICH** zu mir:
Um überhaupt etwas wahrnehmen zu können, bin ich gezwungen die „**heilige Ganzheit**“ von „**et-W-AS**“ (את „**et**“; „**Zeit** ist die **Verbindung schöpferischer Viel-F-alt**“ > „**alt**“ = „**alterNieren**“ = lat. „***re-N***“) mir als „**etwas**“ Zerbrochenes zu denken!

Dieses von mir unbewusst „Zerd**ACHT**e“ „**etwas**“ kann „**alles MögLICHTe**“ sein!
„**ReiS**“ besteht z.B. aus vielen einzelnen „**Reiskörnern**“! Ein „**Wald**“ aus vielen „**Bäumen**“, die wiederum aus vielen „**Ästen**“, die wiederum aus vielen „**Zwei-G-eN**“ usw.
Die von mir nur ausgedachte „**Menschheit**“ besteht aus vielen „**Völkern**“, die wiederum bestehen aus vielen „**Bezirken**“, die wiederum aus vielen „**Ein-Wohnern**“ usw.
Ich denke dabei auch an die Beispiele, die **ICH** mir diesbezüglich im **Selbstgespräch** und im **Weckruf** mitgeteilt habe.

Der erste „**B-RUCH**“ (ב = „**im**“; רוח = „**Geist**“ ☺)
meiner „**göttlichen Einheit**“ erzeugt eine Dualität „**in meinem Geist**“(בי = „**bi-**“)!
Eine Seite dieser Dualität wird mir dabei bewusst, die andere Seite befindet sich in meinem unmittelbaren geistigen Hintergrund (= „**Polarität meines Bewusstsein**“; siehe das **oben**/unten Beispiel!)!

In mir befindet sich ein viel größerer Komplex an abrufbarem Wissen, als mir „normalem Menschen“ eigent**Licht** bewusst ist. In meinem „**praktischen Dasein**“ nutze ich den Großteil des mir „**prinzipiell zur eigenen Verfügung stehenden Wissens**“ nur deshalb nicht, weil mir meine „materielle Logik“ suggeriert, dass dieses Wissen nicht wichtig, oder schlimmer noch, böse und gefährlich für mich ist und daher will „ich“ mit diesen Wissenselementen logischerweise „auch nichts zu tun haben“, obwohl sie doch auch zu meinen eigenen Wissenselemente gehören und damit auch „**Teile von mir selbst darstellen**“. Wichtige Teile sogar, die ich für das „**bewusste Erleben**“ meiner „**eigenen Heiligkeit**“ dringend benötige!

Dann gibt es auch noch Wissenselemente, die ich aus „**falscher Bescheidenheit**“ oder aus „**Des-*inter-esse***“ nicht zu denken wage: z.B. dass ich als „**wirklicher MENSCH**“ ein **Gotteskind** und damit auch „**selbst ein Gott bin!!!**“(wenn auch nur ein kleiner Hosenscheißergott!)

Irgendetwas schreit dann in mir (dem noch viel zu)normalem Menschen ganz laut:

„Du spinnst doch!!!“

„So etwas von dir selbst zu denken ist purer Größenwahn und die reinste Blasphemie!!!“

Solche zwanghaften Gedankenreaktionen, die für „**m**-ich“ „**Normalen**“ völlig „**normal**“ erscheinen, sind für „m-**ICH**“ ein klares Zeichen meines eigenen Automatismus und damit auch meiner **Unfreiheit**, der „ich“ nur deshalb unterworfen bin, weil ich mich selbst (mehr oder weniger freiwillig ☺, zumindest völlig „**unbewusst**“!) der Logik meiner angeblichen Lehrer und Erzieher unterwerfe und die **Ideale** dieser „**geistigen** (SCHein-)**Vorbilder**“ nachzuäffen versuche!

Genau dieses „**eigengedankenlose Verhalten**“, dem „ich“ noch anhänge, ist das genaue Gegenteil meiner „**göttlichen Selbsterkenntnis**“, durch die **ICH** „**frei und eigenständig**“ zu denken vermag.

„Ich“ darf nie aus meinem Bewusstsein verlieren, dass „ich“, **ICH** und **JCH** immer gleichzeitig, „d.h. **JETZT** existieren“!!! Wenn „ich“ immer noch darauf hoffe, irgendwann einmal in meiner **JETZT** (aus)gedachten Zukunft von allen meinen „**P-Lagen**“(= Wissens-Lagen) erlöst zu werden, habe ich das wesent**Licht**e meiner Gedanken, die **ICH** mir **JETZT** selbst denken lasse, nicht verstanden.

Meine „G-**rei-F-BaR**e **F-rei-he-iT**“ ist nur **JETZT** möglich!

Solange ich glaube, meine „F-**reihe-**iT“ erst in der von mir **JETZT** (aus)gedachten Zukunft zu „er-**rei↻ch**en“, glaube ich doch „**unbewussterweise**“ in meinem tiefsten Inneren **JETZT** noch nicht „**absolut frei**“ zu sein („***absolutio***“ = „**Vollkommenheit**“, „**Frei**sprechung“ > Vergebung).

Das, was „ich“ in meinem tiefsten Inneren „wirk**Licht** glaube - **wirkt in mir die WelT**“...

und wird daher auch in meinem Bewusstsein „von mir **SELBST**“(dem Schöpfer-**JCH** in mir) zu den von „ich“ erlebten Wahrheiten ausgestaltet – denn mein eigener Glaube ist „**M-I-R** be-fehl“!

Als „**Normaler**“ reagiere „ich“ immer nur „mech-**ani**-sch zwanghaft“ im „**logisch-moralischem Raster**“ meiner eigenen Programmierung (= Erziehung)!
Erst durch die neu „**auf-ge-WeckTe Neugier**“ auf „**vollkommen Neues**“ werde ich auf das in mir noch brachliegende „**ungenutzte Wissen**“ zurückgreifen, das den Großteil meines „wirk**LICHT**en **SELBST**“ ausm**ACHT**. Durch meinen „**Weckruf**“ habe ich wieder erkannt, dass meine „**kindliche Neugier**“ meine „eigent**Licht**e Schöpferenergie“ ist, die mir jederzeit zur Verfügung steht. Ich muss wieder zu dem Mut zurückfinden, den ich angeblich schon einmal hatte und wieder „**unerschrocken**“ wie ein „**nach neuen Erfahrungen suchendes Kind**“ nach **ALLEM** mir noch nicht Bekanntem(= UN-Bekannten) „**G-rei-FeN**“!!!

Als man mir noch nicht „**logisch einprogrammiert hatte**“ was für mich alles gefährlich ist, „**kannte ich auch noch keine Angst**“!!!

VORSICHT: Als **ICH** ist mir natürlich bewusst, dass „ich“ nicht in der Vergangenheit zu meinem derzeitigen persönlichen Wissen gekommen bin, denn es gibt keine Vergangenheit als „Ding an sich“!!!

Die Neugier auf Neues ist meine Schöpferenergie!

Wenn ich zum Beispiel auf die in mir befindliche „**Vi-el-F-alt von N-acht-F-altern**(ieren)“☺ und „**Schmetterlingen**“(ψυχη „**psyche**“ bedeutet: „**Seele**“, „**körperloser Schatten, Schattenbild, Geist**“, „**belebtes Wesen, Lebenskraft**“, aber auch „**Schmetterling**“) neugierig bin, so werde ich durch mein Interesse an diesen „**Ideen**“ neue **ZIel**gerichtete Aktivitäten in mir „er-**W-Ecken**“, die (je nach der von mir eingesetzten geistigen Energie) in meinem „**sinnlichen Bewusstsein**“ eine Vielzahl neuer, von mir „**noch nie zu „Ge-Sicht“ bekommener Seiten**“(aus dem „in meinem eigenen **Geist**“ verborgenen „**geistigen Archiv**“) „wachrufen“ wird.
Plötzlich wird „**wie aus dem Nichts**“☺ durch mein **Interesse** an Schmetterlingen auch ein völlig neues „***inter-esse***(= „inneres Sein“)in mir dargestellt“ und damit auch in meinem „**sinnlichen Bewusstsein**“ „materiell sicht**BaR** re↻alisiert“. Ob es sich dabei nun um „**Internet-Seiten**“(= selbst ausgewählte Seiten des eigenen geistigen „**inneren Netzwerkes**“) handelt, um

„**Bücher**“(die ich mir durch die entsprechenden logischen raumzeitlichen „**Gedankenschritte**“, bzw. „**Gedanken-aktivitäten**“ in mir materialisieren kann), oder gar um den (nur geträumten Besuch) eines „**bi-O-logischen G-Artens**“☺, ist dabei immer „**eiN-er-le-i**“!

Meine „**gottgleiche F-Reihe-iT**“ habe **JCH** nur durch meinen eigenen „**über**-menschlichen **MUT**“ (מות = „Tod, ToTer, Le-ICH-nam“) „**er-reכich-T**“.

JCH habe „**m**-ich“ selbst (als körperliches „ich“) meinem „**SCH-Öpfer**“ als „(ש)**Opfer**“ „hingegeben“ und mein eigenes „**Ego**“ (mitsamt dessen „**fehlerhafter Logik**“ = ש)) „mir selbst“(„**JCH und der Vater sind eins!**“ Joh.10:30) zum „G-er-**ICH**-T“(=„*esse*-N = „Sei-ENDE Existenz“) „ge-**reכich**T“!
Auf diese Weise wurde „ich“ zu **JCH** und „**EiNS** mit meinem **Vater**“!
(„**Vater**“ = **אב** = „**KN**ospe, Blüte“ > **כן** = „**Basis**“; lat. „***pater***“ = **PTR** = **רטפ** = „Erstgeburt, Beginn, Eröffnung“)

Erst wenn **ICH MENSCH** (= **אדם**) „**meine wirkLichte Daseinssphäre**“ und meine damit verbundenen **Glaubens**wirk**Licht**keiten im „**inneren Geiste**“ meiner ureigensten „**göttlichen** Wirk**LICHT**keit“ durchschaut habe, bin **ICH** „**wirkL<u>ICH</u>Ter Geist**“!

Darum ist es für jeden Kleingeist (dem eigenen Stande entsprechend) wahrlich besser, zwar weniger, dafür aber hochwertiges, „**ewig geistiges Material** “ zu besitzen (= die ewig gültigen Weisheiten der Metaphern aller Geschichten und sinnlich-materieller Erscheinungen und ein „wirkLichtes Sprach- und Symbolverständnis“) und aus demselben für sich eine kleine überschaubare „**re-spekt-AB-le Wohnung**“ zu bauen, als über viel minderwertiges, „**vergängliches materielles Material**“ zu verfügen (= „alle raumzeitlich-materielle Theorien und Historien“), welches doch nur ein „**vergängliches Sammelsurium**“ darstellt, mit dem man „**nicht wirkLicht**“ etwas dauerhaftes aufzubauen vermag. Es gilt als unvergängliche Weisheit, dass alle „**absoluten Wahrheiten**“ von heute immer die Dummheiten sind, über die morgen selbst „die Geistesärmsten ihrer Zeit“ nur lachen werden!

Aus **vergänglichem Material** sollte und kann ich mir nur eine „**Übergangswohnung**“(= Körper) (aus)denken, aber keinen „**unverwüstLICHTen geistigen Tempel**“ für meine eigene Ewigkeit!

Ich „**individueller Kleingeist**“ bekomme von **MIR** (= **JCH**) zuerst einmal einen festes, auf ewig unverrückbares „**Z-immer**“(= „Geburt ist immer“) in „meinem wirk**LICHT ALLES** umfassenden **GEIST**“ zugewiesen.

“1 ¶ Und **JCH** sprach zu seinen Jüngern: **Euer Herz erschrEcke nicht! Glaubet an Gott und glaubet an mich!** 2 **In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.** Wenn es nicht so wäre, so wollte ich zu euch sagen: **Ich gehe hin euch die Stätte zu „be-rei-Ten“.** 3 Und wenn ich hingehe euch die Stätte zu bereiten, **so will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seid, wo ICH BIN!**” (Johannes 14:1-3 LUT)

„**D-Ort**“ habe ich alle Zeit „**meiner eigenen Ewigkeit**“ zur Verfügung „in aller Ruhe Pläne zu schmieden“, wie „ich“ das, in der von **MIR** zugewiesenen „**Z-immer-Z-elכle**“ immer wieder neu erscheinende geistige Baumaterial, harmonisch in meine kleine geistige „**Loge**“ einfügen kann.
(„**Loge**“ = „kleiner abgetrennter „**persönlicher Raum**“ im großen Theater“ des ewigen Lebens;
„**Loge**“ nennt man auch den „**ge-D-Eck-T-eN Vorbau einer TRI-Bühne**“; es ist auch die Bezeichnung für eine „**OR-GaNisationsform der F-rei-maurer**“; (OR = **ער** = „erW-**eck**-T, erW-**acht**“, als **אר** = „Licht“; GaN = **גן** = „G-Arten“)
Das Suffix **–loge** und **–logie** weist immer auf eine „**Fachwissenschaft**“, also auf eine „**spezielle Logik**“ hin!)

Was wird ein „Acker“(Eck-er) aus bestem „Er-D-**reכich**“ für ein wildes Gesicht bekommen, wenn ich tausenderlei Samen in größter Unordnung zu gleicher Zeit auf denselben aussäe? Die Samen werden dann in einem wilden Durcheinander aufgehen, aber zu welchem Nutzen

ist das für mich, dem Sämann? Durch das große Durcheinander wird der Ertrag meines Ackers kaum für eine schlechte geistige Fütterung all des Viehs (= „normale Menschensäugetiere“) taugen, das ich mir Tag für Tag in meine Welt hinaus denke!
Die stärkeren Pflanzen werden die schwächeren ersticken (= Kapitalismus), das Unkraut wird das Gute überwuchern (= Kommunismus) und der nahrhafte goldene „**Weizen**“ (= חטה = lat. „***TRI-ti-cum***“ = „D-**re**ש**sch**-ge-**T**-**rei**-de“) wird nur hie und da sparsam und sehr verkümmert und brandig zum Vorschein kommen!

“24 ¶ Er legte ihnen ein anderes Gleichnis vor und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte. 25 **Da aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut zwischen den Weizen und ging davon.** 26 Da nun das Kraut wuchs und Frucht brachte, da fand sich auch das Unkraut. 27 Da traten die Knechte zu dem Hausvater und sprachen: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut? 28 Er sprach zu ihnen: **Das hat der Feind getan!** Da sagten die Knechte: Willst du das wir hingehen und es ausjäten? 29 Er sprach: Nein! auf daß ihr nicht zugleich den Weizen mit ausraufet, so ihr das Unkraut ausjätet. 30 **Lasset beides miteinander wachsen bis zur Ernte; und um der Ernte Zeit will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuvor das Unkraut und bindet es in Bündlein, daß man es verbrenne; aber den WeiZen sammelt mir in meine Scheuer.**” (Matthäus 13:24-30 LUT)

Aus diesen Worten geht hervor, dass überall, wo „ich“ für „**m**-ich“ einen geistigen Nutzen heraussehen will, von mir zuerst einmal „**die göttliche Ordnung meiner Worte**“ erkannt werden muss. Wenn ich Weizen, Dornen, Disteln, Kraut und Rüben durcheinander anbaue, ohne diese in einer sinnvollen Ordnung zu säen (=„S-Ehe-N“), wird mir mein „**F-el-D**“ keinen geistigen Nutzen bringen. Wenn ich einen geläuterten Weizensamen habe, so säe ich ihn „**ALL-EIN**“ auf einen reinen und guten Acker und ich werde auch eine reine und gute Ernte bekommen.

Worin aber besteht eine „**SIN**-N-Volle“ göttliche Ordnung?

Wer da eine feine aber kleine Baustelle hat und hat von mir auch in „**Hülle und Fülle**“ unvergängliches und auf **ewig geltendes geistiges Material** erhalten, der erhalte „in seinem Bewusstsein“ keinen unübersehbaren Haufen „**modern**(d)**es** raumzeitliches Material“ am Leben, denn er wird sich mit diesem großen Haufen verwesenden Müll am Ende nur seinen kleinen geistigen Bauplatz vollstellen und somit **in seinem kleinen Geist keinen Platz mehr zum „selber denken“ finden**!
Wenn **JCH** Baumeister aller Welten dann zu mir komme und frage „m-ich“: Bruder, an welcher Stelle und wie speziell möchtest Du denn Dein persönliches בית (= Haus = „in mir ist eine Erscheinung“) von mir „aufgeführt“ bekommen? Was werde „ich“ mir dann selbst entgegnen? Sicher nichts anderes als: **ALL-DA**, mein großer Bruder, natürlich „d-Ort“, wo der große „**Haufen**“ meines Baumaterials liegt!
(„**Haufe**“ = „übereinander geschichtete **GeG**enstände“, germanische Wurzel „***hup***“; hebräisch: גל = „(Stein-)Haufe, Welle, Quellen, Schildkröte(= „***test-udo***“)“; lateinisch: „***GLobus***“ = „Haufe, dichte Schar, Ku**GeL**“)
JCH, der Baumeister aller Welten, sage nun zu mir selbst: Warum habe „ich“ denn erst soviel Material in meinem „persönlichen Geist“(= Bauplatz) angehäuft und es nicht „**GL**e-ich“, wie es "HIER&JETZT" bei mir angekommen ist, sinnvoll geistig verarbeitet?
Weil „ich“ noch keinen genauen Plan meines eigenen בית besitze!
Wäre es nicht sinnvoll gewesen, wenn ich mir vor Baubeginn zuerst einmal „**einen genauen Plan von mir selbst**“ „**Ge-M-ACHT**“ hätte? Diesen Plan kann ich ganz „**le-ich-T**“ „in mir selbst“ finden. Dort befindet sich auch der „ursprüngliche Besitzer“ meines derzeitigen Grundstückes, auf dem ich mich HIER und JETZT „b-**rei**-T“ mache!

Will ich nun ein **בית**(Haus) **für die Ewigkeit** „an genau dieser ST**el-le**“(= "HIER&JETZT") bauen, so muss ich zuvor all mein **altes zeitliches und damit auch vergängliches Wissensmaterial** zur Seite schaffen, „**um diesen Bauplatz für das Ewige frei zu bekommen**“.
JCH werde nun mein vorhandenes Material für „**m**-ich“ prüfen, das „ich“ „zur Zeit“ als „**persönliches Wissen**“ in mir trage, ob es zur Erbauung eines friedvollen „**ewigen Hauses**“ überhaupt taugt! Erst dann werde **JCH** in „ich“ (in **MIR** selbst) in Erscheinung treten und werde **diesen** (das) „(W-)**Ort**“ für „**m**-ich“ neu „(aus)**M*esse*N**“ und mir einen neuen „**PLA-N**“ entsprechend „der neuen Qualität meines nun geleerten Bewusstseins“ offenbaren.
(**PLA**-N = „Wunder der Existenz“; **פלא** = „Wunder“)

Aus diesem Gleichnis kann „ich“ schon ziemlich klar entnehmen, wie wenig mir eine große Belesenheit nützt, wenn ich das Gelesene nicht in die göttlichen Ordnung zu integrieren weiß!

Meine göttliche Ordnung besteht ganz einfach darin, dass ein jeder Menschengeist, den **JCH** mir (aus)denke (und der von mir dadurch „**eine neue geistige EinLadung**“ bekommt), seine von mir einfließenden Inspirationen, „**in ihrer oberflächlichen raumzeitlichen zur Schau STelↄlung**“, immer nur als die „**vergänglichen Teile**“ seines wohleingerichteten „ewigen Z**immer**s“ nehmen sollte, welches wiederum nur „**ein winzige Loge**“(= Logik) seines zukünftigen geistigen „**PR-ACHT-Baues**“ darstellt, wenn er selbst zu **JCH** geworden ist.

JCH denke bei allen Wissenselementen immer „**an meine verborgene göttliche Harmonie aller Dinge**“, **bei der alles, was sich zu widersprechen scheint, in Wirklichkeit EiNS ist**!

Weniger ist mehr! „Wenig Gutes“ verstanden und verdaut ist viel besser als „viel Schlechtes“ unverdaut aufgestoßen und ausgekotzt!

Lieber ständig auf „**wirklich Neues und Ewiges**“ hungrig sein, als sich gierig „**am modern**(d)**en Alten**“ geistlos nachgeplapperten Scheinwissen den Magen verderben!“

Auf diese Weise wird mein Bau rasch vorwärts schreiten und ich werde in denselben immer genug freien Raum finden, auf welchem ich neu ankommendes Baumaterial in guter Ordnung vorsortieren kann, um es dann „**in meine eigene Loge**“(= Logik) harmonisch einzugliedern.

Auf gut deutsch und damit auch ganz verständlich gesagt, besteht meine göttliche Ordnung darin, **dass „ich“ ab JETZT in allem Gehörten, Gesehenen und Gelesenen den rechten symbolischen Sinn zu erkennen versuche und sogleich nach denselben tätig werde und mein Leben danach einrichte, denn nur so wird mir das Gelesene Nutzen bringen.**

Ein Zuwiderhandeln dieser göttlichen Regel **(d.h. eine nur raumzeitlich materielle Interpretation des von mir Gelesenen und Gehörten)** wird mir nur Schaden einbringen; denn ich soll laut **JCH** nicht nur ein „purer Hörer“ meiner eigenen Worte, sondern, „**als ein neu aufsteigender göttlicher Ast meines eigenen göttlichen Stammbaums**“, auch der Täter derselben sein!

“17 Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von obenherab, **von dem Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichtes und der Finsternis!** 18 Er hat uns gezeugt nach seinem Willen **durch das Wort der Wahrheit**, auf daß wir sind die Erstlinge seiner Kreaturen. 19 ¶ Darum, liebe Brüder, ein jeglicher Mensch sei schnell, zu hören, langsam aber, zu reden, und langsam zum Zorn. 20 Denn des Menschen Zorn tut nicht, was vor Gott recht ist. 21 Darum so leget ab alle Unsauberkeit und alle Bosheit **und nehmet das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt ist, welches kann eure Seelen selig machen!** 22 **Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein, wodurch ihr euch selbst betrügt!** 23 **Denn so jemand ist ein Hörer des Worts und nicht ein Täter, der ist „Gle-ich“ einem Mann, der sein leiblich Angesicht im Spiegel beschaut!!!**

24 Denn nachdem er sich beschaut hat, geht er davon und vergißt von Stund an, wie er gestaltet ist!
25 **Wer aber durchschaut in das vollkommene Gesetz der F-Reihe-iT☺ und darin beharrt und ist nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Täter, der wird selig sein in seiner „TaT“!** 26 So sich jemand unter euch rühme, er diene Gott, hält aber seine Zunge nicht im Zaum, sondern täuscht (durch seinen materiellen Glauben und seine Rechthaberei) sein Herz, D***esse***N Gottesdienst ist eitel. 27 Ein **rei**ner unbefl**eck**ter Gottesdienst vor Gott dem Vater ist der: Die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich von der Welt unbefl**eck**t erhalten.“ (Jakobus 1:17-27 LUT)

“ Mose kam und erzählte dem Volk alle Worte des HERRN und alle Rechte. Da antwortete alles Volk mit einer Stimme und sprachen: **Alle Worte, die der HERR gesagt hat, wollen wir tun!**“
(2 Mose 24:3 LUT)

“ Und er verkündigte euch seinen Bund, **den er euch gebot zu tun, nämlich die Zehn Worte**, und schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln.” (5Mose 4:13 LUT)

“ **So haltet nun die Worte dieses Bundes und tut darnach**, auf daß ihr weise handeln möget in allem eurem Tun.” (5Mose 29:9 LUT)

“ Das Geheimnis ist des HERRN, unsers Gottes; **was aber offenbart ist, das ist unser** und unserer Kinder ewiglich, **daß wir tun sollen alle Worte dieses Gesetzes.**” (5Mose 29:29 LUT)

“ sprach er zu ihnen: **Nehmet zu Herzen alle Worte**, die ich euch heute bezeuge, daß ihr euren Kindern befehlt, **daß sie halten und tun alle Worte dieses Gesetzes.**” (5Mose 32:46 LUT)

“ Täglich fechten sie meine Worte an; all ihre Gedanken sind, daß sie mir Übel tun.”
(Psalmen 56:5 LUT)

“ Aber sie gehorchten nicht, neigten auch ihre Ohren nicht; **sondern ein jeglicher ging nach seines bösen Herzens Gedünken**. Darum habe ich auch über sie kommen lassen alle Worte dieses Bundes, den ich geboten habe zu tun, **und nach dem sie doch nicht getan haben.**” (Jeremia 11:8 LUT)

“ Und sie werden **zu dir kommen in die Versammlung** und vor dir sitzen als mein Volk und werden deine Worte hören, aber nicht darnach tun; sondern sie werden sie gern in ihrem Munde haben, und gleichwohl fortleben in ihrem Geiz.” (Hesekiel 33:31 LUT)

“ Ist’s aber nicht also, daß meine Worte und meine Rechte, die ich durch meine Knechte, die Propheten, gebot, haben eure Väter getroffen, daß sie haben müssen umkehren und sagen: Gleichwie der HERR Zebaoth vorhatte uns zu tun, wie wir gingen und taten, **also hat er uns auch getan**?”
(Sacharja 1:6 LUT)

“ Denn Gott hat’s ihnen gegeben in ihr Herz, zu tun seine Meinung und zu tun einerlei Meinung und **zu geben ihr Re↻ich dem Tier, bis daß vollendet werden die Worte Gottes.**”
(Offenbarung 17:17 LUT)

Einer der größten Fehler „wider meinem **heiligen GEIST**“ ist die ständige „Un**ACHTsam**keit“, „**mit**“ der „ich“ mich aufgrund meiner geistigen Unreife „**auf-halte**“.
Meine Unachtsamkeit besteht darin, dass ich nicht in der Lage bin die in meinem Bewusstsein auftauchenden „**In-Form**ationen“ auch „**geistig in mir**“ zu behalten!
Die sat**ani**sche Logik des materialistischen Weltbildes des „**ausgehenden**“ 20. Jahrhunderts (dem „ich“ Kleingeist noch unterliege) zwingt mich gerade zu, mir meine "HIER&JETZT" gedachten Gedanken (die sich „**de facto**“ nur in meinem Bewusstsein befinden) immer zwanghaft als Erscheinungen in einem „**raumzeitlichen Außen**“ der Gegenwart oder Vergangenheit „**vor**(mich-hin)**zustellen**“.
Wenn ich dagegen an etwas Zukünftiges denke, ist mir sehr wohl bewusst, dass es sich dann nur um eine „**geistige Vorstellung**“ von "HIER&JETZT" gedachten Gedankenbilder (die sich nur in meinem Bewusstsein befinden) handelt!

Es besteht aber kein Unterschied darin, ob ich "HIER&JETZT" an ein „**Frank-reiↄCH**“ der Vergangenheit, der Zukunft, oder der „**GeGeN-W-Art**“ denke!
Das Wort „**frank**“ bedeutet „**f-rei**“ und „**offen**“(= „**open**“ = „**up**eN“ = „o-ben“ = „**Augenblick des Sohns**“)!
„***France***“ bedeutet „**frei**“(als Gegensatz zu „hörig, untergeben“), „**von Lasten befreit**“, „**geistig frei**“ und „**edel von Geburt**“.

Ich werde erst dann „wirk**Licht F-rei = S-eiN**“, wenn ich mit meinem „tiefsten innersten Glauben“ apodiktisch akzeptiere, dass alles, was ich mir als „**absolute Wahrheit**“ vorstelle, dann auch eine von mir wahrgenommene „**absolute Wirklichkeit**“ in meinem persönlichen Bewusstsein sein wird!
Das lateinische Wort „***absolutio***“ bedeutet eben „**F-rei-sprechung**“ und damit auch wirk**LICHT**e „**Vollendung, Vollständigkeit, Vollkommenheit**“!
Wenn ich jemanden „**Absolution er-Teile**“, dann spreche ich ihn „**frei**“.
Um den „**G-rei-F-BaR-eN**“ Aufbau der ihn mir befindlichen Wirklichkeit „**EIN-zu-S-Ehe-N**“, ist es nötig, dass ich mir **JETZT** einen Spiegeltunnel vorstelle (geistig vor mich hinstelle) und die „**symbolische Metapher**“ „***desse*L-ben**“ „**be-G-rei-F(h)e**“!
συμ-βολη „**sym-bole**“ bedeutet: (IN-EiNS)„**Zusammen-Treffen**“; auch „**SchL-ACHT**“(אחת = **EiNS**),
μετα-φερω „**meta-phero**“ bedeutet: etwas „**anderswohin T-ragen** oder **b-Ring-eN**“, „**wegbringen, verlegen, wegschaffen, wegrücken**“, übertragen: „**ändern, wechseln**“

Das Geheimnis meines ewigen Lebens im Zentrum des Kreuzes:

Das hebräische Wort für „**kreuzigen**“ und „**Kreuz**“ ist צלב.
Dieses Wort besteht aus zwei Silben, nämlich צל = „**Schatten**“ und לב = „**Herz**“.
Das deutsche Wort „**HERZ**“ in hebr. Zeichen umgesetzt = הארץ bedeutet „**die Erde**“ und **ICH** „**BeHERZ**-iGe“ dabei, dass ich die Freiheit habe, dies auch retrograd zu lesen:
ZR = צר „**eng**, **Enge**, **Bedrängnis**“, „**Fels(en)“**, „**Form**, **formen**, **zu Form werden**“(auch צור) und „**F-euer-ST-eiN**“(= alle „**F**acetten **euer**er raumzeitlichen Erscheinungen/Spiegelungen(**ST**) sind **nicht existent**“) – mit dem angehängten **BeHE** = אהב „**lieben**“ – bedeutet das retrograd, wenn ich das „iGe“ von „**BeHERZ**-iGe“ außer **ACHT** lasse: „Ich“ muss/sollte auf „**der Erde**“(= הארץ) die „**enge Form meiner eigenen Bedrängnis lieben**“(= צר-אהב)!
צראהב bedeutet also „(**F-euer-ST-eiN** =)**ForM lieben**“ und בהארץ „**In der Erde**“!☺

Das „**Kreuz**“ eines menschlichen Körpers nennt man מתנים, es ist auch die Bezeichnung für die „**Mitte des Körpers**“, die „**GeG-End**“ zwischen „**Hüfte“** und „**L-Ende**“! Die erste Silbe מת bedeutet „**Toter**, **tot**“(lat. = **ALLES**) und נים bedeutet „**schlafend**“(נ-ים = „**Bi-Existent**“; ים-Endung ist das „**Du-al** von **N**“ = **NuN** = **JETZT**)! מת-נים bedeutet also „**ein Toter** ist **schlaF-End**“☺!
Die Radix מתן bedeutet: „**Hüfte** und **L-Ende**“(= **Lichtende**), aber auch „**Gabe** und **Geschenk**“.
מתנד ist die Bezeichnung für einen physikalischen „**Oszillator**“, wobei נד für sich allein gelesen „**sich bewegEnd**“ bedeutet und das redograd gelesene דן(**DN** = „**DeN**-KeN“) „**urteilen**“.
All diese Worte („**in EiNS gedACHT**“) beschreiben **MIR** mein „**SCH-eiN-BaR**“(= „**logisches nicht existierendes Außen**“) bewegtes „**göttliches Dasein**“ in der **Quint*essen*z** meines **SEINS!**
(„***quintus***“ = „**der Fünfte**“ = „**der Wahrnehmende**“, der s**ICH** in-**mi-TT-eN** des Zentrums der Vier **+** „**auf-h-ält**“!!! ☺)

Das hebräische Wort רוח bedeutet nicht nur „**Geist**“ und „**Wind**“, sondern auch „**Weite und Raum**“, „**Ge-räum-iG, weit, offen**“, daher ist רוח auch die Bezeichnung für die vier „**Welt-GeG-Enden**“(= die „**vier Himmelsrichtungen**“), die durch ein „**imaginäres Achsenkreuz**“ (auch „**Wind-Rose**“ genannt) dargestellt werden, dessen Zentrum **"HIER&JETZT"** ist!

Das „**Bewusstsein**“ meines eigenen **„GeiSTes“**(= **Ge**) ist der „**We-iT Ge-öffneTe Raum**“, in dem sich **ALLES** abspielt!

Die im **Weckruf** angesprochene „**QuaderniTäT**“(= Vierheit) wird ebenfalls durch ein „**Kreuz**“ symbolisiert. **ICH Quint*esse*nz**“ befinde m**ICH** im Zentrum desselben und **ALLES** von mir Wahrgenommene „**SCHeiNT**“ sich „**d-Ort**“(שם = „d-ort & W-ort“) „um m**ICH** herum“ zudrehen!

Das optisch von רוח kaum zu unterscheidende Wort רוה (Wechsel von ח zu ה) bedeutet:
„**sich satt TRinKeN**“ bzw. „**reiכCH-Lich(t) TRinKeN**“!
„**TrinkBaR**“ schreibt sich ראוי (> ראי = Spiegel), was auch „**würdig, wert, gut für...**“ bedeutet!
שתה bedeutet: „**TRinKeN**“.
את bedeutet „**H-intern**“ = „**PoPo** und **Ge-S-äß**“ und שית (בראשית) „**Grund, Basis**“, aber auch „jemand oder etwas an einer Stelle anbringen oder aufstellen“, „**BeSCH-Affen-he-iT**“, „**DO-RNe-N(gestrüpp)**“(דע = „**Wissen**“; רן = „(ReTTungs-)**Jubel**“) und „**K-Leid**“(**KL-eiD**), **Anzug**“!
שי bedeutet (wie auch מתן) „**Geschenk**“! **שי**(= die „**Logik** meines göttlichen„ich“ stellt mein persönliches Leben dar!) symbolisiert das „**Geschenk** meines **persönlichen Daseins**“, das „ich“ von **ICH** bekomme!
שי bedeutet soviel wie: **ICH** schenke mir kleinem „ich“ eine eigene „gött**Lichte Logik**“(= שי) und mit der erschaffe „ich“ mir nun die „**gestaltgewordenen Erscheinungen** meiner eigenen gött**Licht**en **Existenz**“(= מתן bedeutet wie שי ebenfalls „**Ge-SCH-eN-K**“)!
Das Wort „**TR**-in-**KeN**“ besteht aus **TR** = **תר**(auch תור und טור) = „**Rei-he**“ und **K**e**N** = כן, was nun rein zufällig ☺ „**Basis, Gestell**“(**K**er**N**), aber auch „**aufrichtig, ehrLich(t)**“ bedeutet.
כן steht auch für die Gleichheits- und Bejahungsfloskeln „**ja, so, also**“ und „**eben-so**“(ist es)!

„ICH BIN JETZT“ als „**Denker**“ und „**wahrnehmender Geist**“ das „**Zentrum**“ und damit auch die **Quintessenz** meines eigenen „**WelTraums**“!

„ICH BIN SELBST“ nicht nur das Zentrum von allem was m**ICH** zu umgeben „**SCH-eint**“, sondern alles von „**M-I-R Wahrgenommene**“(nur Ausgedachte) befindet sich auch „**im zentralen Sammelpunkt**“ meines **ALLES** „**liebEnden Bewusstseins**“!

„ICH BIN(das und der)**W-ORT“** „**durch**“, „**in**“ und „**an**“ dem sich alles von „**M-I-R**“(= **gestaltgewordenes** gött**LICHT**es **Ur-Teil**“) wahrgenommene „**DaSein**“ abspielt!

Seit „ich“ nun „**TA-G-LichT**“(תא = „**LOGE**, **Z-el<le**, **Ka-bi-ene**“ ☺) über die große, mir selbst „**innewohnende Gegenwart Gottes**“(mein eigenes ewiges **"HI-ER&JETZT"**) nachsinne, erkenne ich immer deutlicher, wie wichtig es ist, meine Aufmerksamkeit auf meine eigene „**ALL-Einige**“ „**GeGeN-W-Art**“(= „verbundene Art“) gerichtet zu halten. Keine „**äußere Be-DinG-unG**“ wird „**in mir**“ störend erscheinen, wenn „ich“ sie nicht als störend definiere! **ICH** habe mehrmals besonders betont, „ich“ sollte mich von „**meinem äußeren Selbst**“ nicht aus der „**RUHe**“(רוה = „**reiכCH-Licht TRinKeN**“!) bringen lassen, sondern mich „**satt TRinKeN**“(= רוה) an all den Abenteuern, die „ich“ **in und mit** meinem derzeitigen „**P-er-Sö(h)n-Licht**-eN **Bewusstsein**“ erleben darf. Ich darf dabei nur nicht die „**innere Harmonie**“ meines Bewusstseins verlieren!

Ich kann kaum erfassen wie dringend notwendig das Aufrechterhalten meiner eigenen „**Harmonie**“ ist, denn nur, wenn ich „**unter allen Umständen**“ immer in einer frohgemuten „freuden-**reiכch**en“ und „**GleICHgültigen Ge-lassen-he-iT**“ verweile, wird auch das von mir erlebte „**per-Söhn-Lichte Äußere**“ die Fülle meiner „**inneren Vollkommenheit**“(= „***absolutio***“ = „**F-rei**-Sprechung“) und „**M-ACHT wiederspiegeln**“!

Meine eigene „(aus)**gelebte LIEBE!**“ wird dann auch unabwendbar in meinem (aus)gedachten „**äußeren Bewusstsein**“ ihren eigenen „**harmon-isch eben-mäßigen Ausdruck**“(„**eben**“ > „**eβen**“ > „***esse*-N**“) wiederfinden!

ICH MENSCH BI-N zwar auch ein von „**M-I-R**“ bestimmter „**F-le-isch-Lichter**“ Körper, aber in erster Linie „bi-**N**“ „ich“ „(**M**)**eine Eigene**“, ständig „**wach-S-Ende**“ und damit auch sich „ständig verändernde“ „**physische Ge-ST-alt**“(er-nieren = „***re-N*ƃ*iS***“)!
Das Wort „**physisch**“ stammt von φυοις (sprich „**physis**“) und bedeutet wörtlich: „**etwas Erzeugtes**“, „**das Ge-SCH-Affen**(h)**e**“, „**Körper-Bild-unG**“, „**Erzeugung, Geburt, Erscheinung, Natur**“ usw.!
φυσικος (sprich „**physikos**“) bedeutet: „**die**(eigene)**Natur betreffend**“ und „**von der**(eigenen)**Natur geschaffen** od. **erzeugt**“!
Das dazugehörige Radixverbum ist φυσαω (sprich „**physao**“) und das bedeutet: (**S**-ich),„**aufblähen, anschwellen**“; übertragen: „**aufgeblasen** und **hochmütig sein**“!
Das wiederum passt zu jedem „**Physiker**“, der glaubt mit seinen nur „**nachgeplapperten Theorien**“ und „**objektiven Hirngespinsten**“ meine „**göttlichen Schöpfungsregeln**“ schon durchschaut zu haben. ☺

“1 ¶ **ICH** sage aber: **Solange der Erbe unmündig ist, so ist zwischen ihm und einem „KNecht“ kein Unterschied, ob er wohl ein Herr ist aller Güter;** 2 sondern er ist unter den Vormündern und Pflegern bis auf die Zeit, die der Vater bestimmt hat. 3 **Also auch wir, da wir unmündig waren, waren wir gefangen unter den äußerlichen Satzungen!!!** 4 **Da aber die Zeit erfüllet ward, sandte Gott seinen Sohn**, geboren von einem Weibe und unter das Gesetz getan, 5 **auf daß er die, so unter dem Gesetz sind, erlöst, daß wir die** (Gottes-)**Kindschaft empfangen.** 6 **Weil ihr denn** (Gottes-)**Kinder seid, hat Gott gesandt „den Geist seines Sohnes in eure Herzen“, der schreit: Abba, lieber Vater!** 7 Also ist nun hier kein Knecht mehr, sondern „eitel Kinder“; sind’s aber (Gottes-)Kinder, so sind’s auch Erben Gottes durch **JCH**. 8 ¶ **Aber zu der Zeit, da ihr Gott nicht erkanntet, dientet** (und glaubet) **ihr denen, die von Natur keine Götter sind** (= den weltlichen Gelehrten und den „**Göttern in Weiß**“)**!** 9 Nun ihr aber Gott (in euch selbst) erkannt habt, ja vielmehr von Gott erkannt seid, **wie wendet ihr euch denn wiederum zu den schwachen und dürftigen Satzungen, welchen ihr von neuem an dienen wollt?** 10 **Ihr haltet Tage und Monate und Feste und Jahre.** 11 **Ich fürchte für euch, daß ich vielleicht umsonst an euch gearbeitet habe!!!**” (Galater 4:1-11 LUT)

“25 **Sehet zu, daß ihr den nicht abweiset, der da (JETZT in euch) redet!** Denn so jene nicht entflohen sind, die ihn abwiesen, da er auf Erden redete, **viel weniger wir, so wir den abweisen, der** (**JETZT** in mir) **vom Himmel redet;** 26 **dessen Stimme zur Zeit die Erde bewegt nun aber verheißt er und spricht:** "Noch einmal will ich bewegen nicht allein die Erde sondern auch den Himmel." 27 **Aber solches "Noch einmal" zeigt an, daß das** (raumzeitlich)**Bewegliche soll verwandelt werden, als das gemacht ist, auf daß da bleibe das** (raumzeitlich)**Unbewegliche** („wirk**LICHTe BEWEGUNG**“ „be-**steht**“ aus „**ständ-iG**“ wechselnden „**In-FORM-at-Ionen**“ meines Bewusstsein, die sich alle immer **"HIER&JETZT"** befinden)**!** 28 **Des-halb**(im Original: διο = „**Öffnung** eines **göttlichen Augenblicks**“) **wir empfangen haben „ein unbeweglich ReiƃCH**“ (**α-σαλευτον** = wörtlich: „**nicht schwankend**, **unbewegLich(t)**“; etymol. eigtl. „von einem im Felsen(צר) festgeklemmten **Schiff**steil“ = **אני** ☺); **βασιλειαν** = „König**ReiƃCH**“, aber auch „**Königin**“ = Weib) **haben wir „Gnade“**(= חן von Gott empfangen), durch welche wir sollen Gott dienen, **ihm zu gefallen, mit Zucht und Furcht;** 29 denn unser Gott ist ein verzehrend Feuer.” (Hebräer 12:25-29)

Der „persön**Licht**e Charakter“ eines „**menschlichen Subjekts**“(„***subiectio***“ = „**Veranschaulichung**“, „**Ent-GeG-nun-G** auf einen (selbst gem**ACHT**en) Einwand“ und „**Unterwerfung**“) zeigt sich „**ihm selbst**“(dem „s-ich“ selbst wahrnehmenden **Subjekt**) als völlig „**echt erSCHein-Ende-S**“(echt = acht = ח) „**face-TT-en-reƃich-eS**“ „**Spiegelbild**“(=בבואה und אספקלריה) in seinem eigenen „**WelTRaum**“!
Jeder „wirk**Licht**e Mensch“ bekommt „S-Eine“ eigene unend**Licht** „**FaceTTen-reiƃCHe**“, selbst „**logisch**“ (aus)gedachte „**äußere Welt**“ seines eigenen Charakters, im „**Spiegel**“(= ראי und מראה) meiner „**göTTlichen Gerechtigkeit**“ (in seinem eigenen Bewusstsein) zu **„sEhe-N**“!

Ich sollte also immerdar ein Gefühl des Fri**Eden**s, der Liebe und der „**He-*iter*-ke-iT**“(„***iter***“ = „**G-Ehe-N**, Tage-**rei**-se, **F-Ort-gang**“, > „***iteratio***“ = **Wiederholen**“) in meinem „**P-er-Söhn-Licht-en Selbst**“ aufrecht erhalten, wenn ich einen „**harmonischen WelTRaum**“ in meinem Bewusstsein

erleben will! Wenn mir dies gelingt, kann ich meine m**ächt**ige „**Gott-GeGenW-Art**“ in jedem Augenblick und ohne Beschränkung „**ge-nießen**“(= „geistig nach außen blasen“).

Die „**F-Ort-gesetzte**“ Ausschüttung meines eigenen Gefühls von „**FriEden**“(פרי = Frucht; עדן = Wonne, Para*dies*) und göttlicher **LIEBE** an jede Person und jedes Ding (das ich mir selbst ausdenke), ohne dabei irgendwelche egoistische Beweggründe zu hegen und unbekümmert darum, ob nach „normaler Auffassung“ der Empfänger dies verdient oder nicht, ist der „**magische Schlüssel**“, der die Tore meiner eigenen gewaltigen inneren „**Gottes Kraft**“ aufschließt und sie unverzüglich in meinem Bewusstsein zur eigenen „**Be-s-ICH-T-iG-unG f-rei-setzt**“.

Zu Beglückwünschen ist jedes **per-Söhn-L**ich**te** „ich“, das dieses Gesetz voll erfasst und sich selbst als ein Gotteskind erkennt! Ich will nun immerdar danach suchen, nur noch „Fri**Eden**“ und **LIEBE** zu sein! Wenn mir dies gelingt, blüht mir aus allen Dingen meine eigene Vollkommenheit entgegen. Wenn es mir „**miss-**LinG-T“ wird mir etwas an meiner eigenen „geistigen Gesundheit“ fehlen! **Harmonie** ist der Grundton und das „**EINE** große Gesetz“ meines eigenen Lebens! Auf ihr beruht alle vollkommene Gestaltung.
Ohne sie zerfällt jede Form im „n-**ICH**-ts“ und kehrt damit zurück in das große „**Meer**“(lat. = „***ma ↄre***“ = „**die See**“) des „***uni-versalen* LICHTes**“ meiner eigenen göttlichen „**See**ↄle“!

“14 **ICH schweige wohl eine Zeitlang und bin still und halte an mich**; nun aber will **ICH** wie eine Gebärerin schreien; **ICH will sie verwüsten und alle verschlingen!** 15 **ICH** will Berge und Hügel verwüsten und all ihr Gras verdorren **und will ihre Wasserströme zu „Inseln“**(= **איים = Nichts/Nichts**) **machen** und die „**See**(le)n“ austrocknen. 16 **Aber die Blinden will ICH auf dem Wege leiten, den sie nicht wissen; ICH will sie führen auf den „ST-eigen“, die sie nicht kennen; ICH will die Finsternis vor ihnen her zum „L-ICH-T“ machen und das Höcker**ich**te zur Ebene!** Solches will **ICH** ihnen alles tun und sie nicht verlassen. 17 Aber die sich auf Götzen verlassen und sprechen zum gegossenen Bilde (z.B. Kruzifixe): Ihr seid unsre Götter! die sollen zurückkehren und zu Schanden werden. 18¶ Höret, ihr Tauben, und schauet her, ihr Blinden, daß ihr sehet! 19 **Wer ist so blind wie mein Knecht, und wer ist so taub wie mein Bote, den ICH sende? Wer ist so blind wie der Vollkommene und so blind wie der Knecht des HERRN?**(**ICH weiß**, dass „ich“ absolut nichts weiß!) 20 Man predigt wohl viel, **aber sie halten’s nicht**; man sagt ihnen genug, **aber sie wollen’s nicht hören!** 21 Der HERR wollte ihnen wohl um seiner Gerechtigkeit willen, daß er das Gesetz herrlich und groß mache. 22 Aber es ist ein beraubtes und geplündertes Volk; **sie sind allzumal verstrickt in Höhlen** (die Höllen ihres eigenen fanatischen, materiellen Glaubens und ihrer Rechthaberei) **und „verst-Eck-T“ in Kerkern**(ihrer eigenen materialistischen Logik); sie sind zum Raube geworden, und es ist kein Erretter da; geplündert, und ist niemand, der da sage: Gib wieder her!”
(Jesaja 42:14-22 LUT)

Dieser „**Kerker**“(lat. „***carzer***“ = „**Umfriedung**, **Schranke**, **Ge-wahr-sam**, **Gefängnis**“) ist das „**Verlies**“ aller „normalen Menschen“, in das sie sich durch ihren „**Unglauben**“ selbst einsperren!

Das „GLeICHnis“ vom Gefängnis aller „normalen Menschen“:

Jeder Staat verfügt über Gefängnisse, in denen all die Bürger eingesperrt werden, die sich nicht an die Gesetze des Staates halten. Gesetze sind etwas sehr Wichtiges, denn sie machen das „**harmonische Zusammensein**“ vieler erst möglich und sind somit die Grundlage jeder harmonischen Gemeinschaft. Hinter dieser Erkenntnis versteckt sich eine tiefe Metapher. Auch im Reich Gottes gibt es daher Gefängnisse, in denen all die Menschen eingesperrt sind, die sich nicht an die Gebote Gottes halten! Natürlich ist das Gefängnis im Reich Gottes ein ganz besonderes Gefängnis; es ist ein Gefängnis an dessen Türen sich keine Schlösser und an

dessen Fenster sich keine Gitter befinden! Jeder Mensch, der meine Gottesgebote bricht befindet sich in diesem Gefängnis (und das ist jeder unreife „**normale Mensch**“, der dem materiellen heliozentrischen Weltbild des ausgehenden 20. Jahrhunderts anhängt)!
ICH könnte auch vereinfacht sagen: Jeder, der keine „**wirklich ureigene Meinung**“ hat, fristet sein Dasein im „**materiellen Unglauben**“ eines sterblichen Materialisten!
In diesem göttlichen Gefängnis gibt es nur „**Ein-zel-zellen**“(Einzeller), denn jedes Individuum in diesem Gefängnis hat seine eigene „**Zel⥀le**“(= **LOGE, Ka-bi-Ne**“; symbolisiert die „**persönliche Logik**“, die dem Gefangenen eigen ist)! Jeder Gefangene bekommt nun in seiner Zelle von Gott alle Zeit der Welt sich „**in**“ und „**mit**“ seiner „**Loge**“ geistig zu beschäftigen und sich über sein eigenes „**göttliches ALL-EIN-SEIN**“ Gedanken zu machen. Irgendwann wird der (in seiner nur nachgeplapperten **Logik/Loge**) gefangene Mensch das Bewusstsein darüber bekommen, dass es auch ein Außerhalb seiner kleinen „**Loge**“(= **materiellen Logik**) geben muss und er wird sich nach „**Freiheit**“ sehnen. Er weiß jedoch nicht, dass er „**jederzeit**“ seine **Loge** verlassen kann, da ihn ja in diesem göttlichen Gefängnis weder Schloss noch Gitter daran hindern werden! Das einzige, was ihm im Weg steht, ist seine Angst Fehler zu machen und „**unlogisch**“ zu werden! Da ist aber auch noch die Angst eines jeden „normalen Menschen“ von seinen Mitmenschen als „**nicht mehr normal**“ angesehen zu werden und die Angst vor dem „**ALL-EIN-Sein**“(= „**geistiges Zentrum**“ und damit auch Gott eines „**P-er-Sö(h)n-Licht-eN WelTraums**“ zu sein!!!)!
Um dem „**normalen EsseN**“(„***esse*-N**“ = (normal)„**SeiEnde Existenz**“) etwas Würze zu verleihen, befinden sich in diesem göttlichen Gefängnis Gefängniswärter, deren einzige Aufgabe darin besteht, den Gefangenen daran zu hindern seine **Loge/Logik** zu verlassen. Sie dürfen jedoch gegenüber dem Gefangenen in keiner Weise körperliche Gewalt anwenden. Sie dürfen den Gefangenen also weder körperlich festhalten, noch mit Schlägen zurückdrängen, wenn er seine „**persönliche Loge**“ verlassen will, um sich auch einmal „in den anderen **Logen**“(in anderen „logischen Gesinnungen bzw. Weltbildern“) des riesigen „**Gefängnis-TR-Aktes**“ umzusehen, oder wenn er gar das ganze Gefängnis verlassen will!
Das einzige Mittel, das den Wärtern zur Verfügung steht, um einen Gefangenen an seine kleine **Loge** zu binden, ist „**verbal auf ihn einzuwirken**“! Was ihnen die Arbeit leicht macht ist die Tatsache, dass sich in diesem Gefängnis nur Menschen befinden, die weder über eine „**ureigene Meinung**“ noch über den nötigen **MUT** verfügen, der **Logik**, der sie anhängen, den Rücken zu kehren, weil sie letzten Endes **SELBST**(= „**Auto-MaT**“) ihre eigene „**Logik**“ sind und das den Tod ihres „**derzeitigen**“ charakterlichen „ich“ bedeuten würde!
Die Gefängniswärter geben sich ganz einfach bei den Gefangenen als „**beste Freunde**“ und „**wissende Berater**“ aus, die nur das Beste ihrer Klienten wollen, wenn sie einen Rat erteilen. Ein „**normaler Mensch**“, dem seine „**raumzeitliche Loge/Logik**“ (wie eine Schlangenhaut) zu eng wird und der sich nach der „**wirklichen Freiheit seines Geistes**“ sehnt, der aber weder den **Mut**, noch die „**geistige Reife**“ zum „**selbständigen Denken**“ besitzt, fragt nun unglücklicherweise seine Gefängniswärter, wie er am einfachsten aus seiner **Loge/Logik** heraus kommt. Diese werden ihm nun erzählen, „**wie gefährlich und unlogisch es doch da draußen zugeht**“ und wie „**sicher, überschaubar und logisch**“ es doch dagegen in seiner „**derzeitigen kleinen Loge**“ ist und schon ist der Freiheitsgedanke des Gefangenen wieder „**beim Teufel**“!

Die Gefängniswärter in diesem Gleichnis symbolisieren das, was „ich“ als mein „**Gewissen**“, meine „**Moral**“ und meinen „**Intellekt**“ betrachte!

Diese Drei reden mir ständig ein, „**was** und **wie** ich“ zu sein habe, wenn „ich“ ein „**normaler sterblicher Mensch**“ bleiben will. Sie nötigen mich gerade zu, mich im „**Wesendlichen**“ nicht zu verändern und meine „**Loge**“ nicht zu verlassen, denn das würde ja für mich bedeuten, „**nicht mehr normal**“ zu sein!

Natürlich ist es „**völlig logisch**“ **unwesentliche** Veränderungen anzustreben, z.B. Gesundheit, Reichtum, Bewunderung, Ruhm und Ehre, Schönheit, Schlankheit usw.!
Sollte ein Mensch nun all diese „vergänglichen, oberflächlichen Ziele“ in seinem Dasein „**zeitweise**“ erreichen, ändert er damit nicht das Geringste an seinem „**Charakter**“ (z.B. seiner „**egoistischen**“, „**materialistischen**“, oder seiner „**rechthaberischen**“ „**Logik**“) und der ist „**das Wesentliche**“ an ihm! Glaube „ich“, in erster Linie nur ein „**sterblicher Körper**“ zu sein, oder wird mir langsam bewusst, dass ich „**ein göttliches Wesen**“ bin, das Gott sich für die Ewigkeit und zu seinem eigenen Ebenbild erschaffen hat?

„**Wirkliches Wachstum**“ bedeutet „**ständige Gestaltveränderung**“, dies gilt für körperliches, wie auch für „**geistiges Wachstum**“, denn ohne „**die Aufgabe des Alten**“ ist nichts „wirklich Neues“ zu haben!

ICH habe mir immer wieder die „verborgene Harmonie aller sich widersprechender Dinge“ ins Bewusstsein gerufen, die mich lehrt, dass **ALLES**, „was sich wiederspricht“, „mit sich selbst im Einklang ist“! **ALLES** ohne Unterschied, ist zum Beispiel **NICHTS**!

„**Sonnenschein/Regen**“, beides kann „ich“ als gut, aber auch als schlecht betrachten, aber erst beide („in einem ausgewogenen Verhältnis“) zusammen, machen das „**Leben**“ von Flora und Fauna (mit meiner derzeitigen materiellen **Logik** ☺) möglich!
Dasselbe gilt für „**Einatmen/Ausatmen**“, „**Essen/Scheißen**“, „**Trinken/Urinieren**“ usw.!

Diese Gesetzmäßigkeit gilt für alle „**Polaritäten**“, die „ich“ zu denken vermag, auch wenn mir meine „**materielle Logik**“ oft etwas anderes suggeriert!
Bei „**Gesundheit/Krankheit**“ und „**Frieden/Krieg**“ will „ich“ materieller Kleingeist „**logischerweise**“ weder mit der **Krankheit** noch mit dem **Krieg** etwas zu tun haben und genau diese Engstirnigkeit ist der Grund dafür, dass ich nicht weiß, was wirkliche **LIEBE** und was „**ewiges Leben**“ bedeutet!

Erst, wenn ich alles „**LIEBE**“, „**LEBE ICH** wirk**LICHT**“!

Im hebräischen gibt es zwei Wörter für „**Krieg**“:

מלחמה bedeutet „**Krieg** und **Kampf**“. Dieses Wort beginnt mit מלח, was „**Salz**“ bedeutet! Es beschreibt das „**Salz des Lebens**“! Wenn ich ein „***Esse*N**“ ohne Salz zubereite **SchmEckT** es fade und langweilig, ist es jedoch „**versalzen**“ wird es für mich „**ungenießbar**“!
Somit wird mir plötzlich „**offen-sICHt-Licht**“ dass für „**Salz**“(die Radix von „**Krieg**“) und damit auch für „**Krieg**“ das gleiche Gesetz wie für **Sonnenschein** und **Regen** gilt, auch wenn sich in einem „normalen Menschen“ etwas gegen diese Erkenntnis sträubt!
מלחמה bedeutet ursprachlich: Das „**gestaltgewordene Licht**“(למ = „gegenüber“ und „beschneiden“) im „ח“(= חית = „**lebende Erscheinung**“; Ziffer **8** = **ACHT** = אחת = **EiNS**; ח bzw. **8** symb. „die vielen FaceTTen eines Spiegeltunnels“) ist meine „**gestaltgewordene Wahrnehmung**“(מה = „**etwas**, **was?**, **wie?**, **welches**“)!

קרב bedeutet auch „**Krieg**, **Kampf**, **Schl-ACHT**“, aber zusätzlich auch noch... „**Innere(s)**“(„als Sitz der Gedanken und Gefühle“) und „**inmitten**“; „**dar-reiכCHeN**, **bringen**, **opfern**“; „**sehr nahe sein**, **herannahen lassen, sich nähern**“!
קרבה bedeutet „**Nahesein**“, es bezeichnet auch ein „**nahes Verhältnis**“(zu Gott, oder einer Frau)!
Das Wort„**Nah**“ ist auch die Radix von „**Nahrung**“(= „***Esse*-N**“☺) und „(Zusammen-)**Nähen**“, nach der einfachen Regel: „Aus **Zwei mach EiNS** und fertig ist mein göttliches Einmaleins“!
קרבן bedeutet „**Opfer**“ und „**Dar-reiכCH-unG**“.

Wenn ich etwas „**opfere**“, kann ich immer nur das an Gott zurückgeben, was ich von ihm vorher (als In**FORM**ation) von ihm bekommen habe!

Alles, was ich zurückgebe, „**schafft**“ Platz für Neues in meinem Bewusstsein“!

Und so werde ich durch jedes „**Opfer**“, das ich „**freiwillig zurückgebe**“ immer wieder auch zum „**SCH-Öpfer**“ eines neuen Daseins in meinem Bewusstsein, denn **JCH** werde die durch mein freiwilliges **Opfer** entstandene „**Lücke**“(= „**Licht-Ecke**“) „könig**Licht**“ zu ersetzen wissen!

קר (= „affine Urteile“) im Wort קרב bedeutet „**K-alt**“(= „**gegenüberliegendes ALTernieren**“), aber auch „**SeelenfriEden**“ und „**ewige Seelenruhe**“!
קר wird mit einem angehängten בן(= „**Sohn**“) zum קרבן dem „**Opfer**“ eines Gottes, der sich durch seine eigene „**Hingabe**“ an sich selbst, „**in sich selbst**“ ewig erneuert!
Wenn „ich“ das, meine eigene „**Affinität**“ symbolisierende, ק am Anfang weglasse, erhalte ich רב und das bedeutet zuerst einmal „**viel**, **groß**, **wichtig**, **bedeutend**“, „**Majorität**, **Mehrzahl**, **Mehrheit**, **Menge**, **Fülle**“, aber auch „**Fürst** und **Ober-(...)**“.
רבן ist die Bezeichnung für einen großen „**Rabbi** und **Lehrer**“.

קר ist somit zwangsläufig auch der Anfang des Wortes „**KR-ie-G**“ = „**affines Urteilen**“ ist die „**göttLICHTe Wahrnehmung**“ im „**GEIST**“! Gespiegelt gelesen erhalte ich רק und das bedeutet „**nur**, **allein** und **bloß**“, aber auch „**leכer**“, „**Speichel**“ und „**Spucke**“!
Dieses Wortspiel kann man unendlich weiterführen, wenn man über den dazu nötigen Wortschatz und vor allem die dazu nötige Phantasie verfügt.
Wenn ich etwas „**ausspucke**“, drücke „ich“ damit aus, dass ich es nicht „**in mir**“ und wenn „ich“ es „**anspucke**“, dass „ich“ es nicht „**bei mir**“ haben will, im Gegensatz dazu „**speichle**“ ich mein „***Esse*-N**“, bevor ich es „**eins mit mir mache**“ kräftig ein.
Daher bedeutet „**SP(H)e**“ im Wort „**SP(H)e-ICH-el**“, als ספה geschrieben auch „**vernichten**, **wegraffen**“, aber auch „**Co-uCH**“ und „**SOF-A**“. Dieses סוף (sprich: „**sof**“ oder „**S-UP**“ ☺!) bezeichnet das „**Ende**“ und den „**Schluss**“ von allem und das ist der Schöpfer selbst!

Vom Computerwesen zum „Geistwesen“:

Ich „**ST-elכle**“ „**m**-ich selbst“ **JETZT** als einen riesigen „**Computer**“(= „***computatio***“ = „**Be-reכCH-nun-G**“; „***computo***“ = „**aus-** und **zusammenrechnen**“ und „nur an seinen eigenen „**Vor-Teil**“ denken“) vor, der **ALLES** „für **s**-ich“ und „in **s**-ich selbst“ zur Darstellung bringen kann, was sich in einem „mensch**Licht**en Bewusstsein“ darstellen lässt.
Die lateinische Radix „***com***“(auch ***con***, ***cum*** und ***co***) bedeutet: „**zusammen, gemeinsam, zugleich, völlig**“! „***coma***“ bedeutet: „**Haar**“(von Menschen), „**Locke**“(= **L-ecke**), „**Wolle**“(von Tieren; „**Wollen**“), „**Laub, Blätter, Blüten**“(von Pflanzen), es ist aber auch die Bezeichnung für „**Licht-** und **Sonnenstrahlen**“(= „***radix***“)!
„***puter***“ bedeutet: „**schlaff**“(= schlafend), „**faul, welk, verfallen**“.
„***putatio***“ bedeutet: „**das Beschneiden**“(der Bäume > symbolisiert Räume)
„***puteus***“ bedeutet: „**Brunnen**, **Grube**“ und „**Zi-Sterne**“

Um **m**ich „**Computer**“ zu vergeistigen, muss „ich“ **m**ich ins „**R-Eine**“ denken!
Dies bewerkstellige ich durch das „***com***“ vor dem Wort „***puto***“!
„***puto***“ bedeutet nämlich nicht nur „(**be**)**schneiden**“, sondern auch „**rei-N-iG-eN**“(= „**Spiegel Existenz** im **göttlichen Geist** ist **wahrgenommene Existenz**“;), „**ins R-Eine bringen**“, „**veranschlagen**, **schätzen**“, „**M-Einen**“ und „**glauben**“!

„Ich bin“ als „**Co-M-PU-TeR**“ die augenblickliche „**Zeit/Gestaltwerdung**“(= **Co-M**) von selektiven „**Wissens Verbindungen**“(= **PU**) in einer „**gespiegelten Reihe von Ur-Teilen**“(= **TR** = טור/תר = „**Rei-he**“)!

ICH BIN dagegen das zeitlos „**verbundene Wissen**“(= **UP**) von **ALLEM**, was überhaupt in **MIR** zu existieren vermag,!
Um etwas auf meinem „**MoN-i-TOR**“(= „ausgedachte, getrennt erscheinende göttliche Rei-he“) bzw. auf meinem geistigen „**BILD-SCHIR-M**“(„in mir(בי) sind die (Aus-)Geburten(ילד) übriggebliebener(שיר) Zeit/Gestalten(מ) „s-ichT-bar“ zu machen, muss ich es mir nur ausdenken!
שיר bedeutet nicht nur „**übri-GGeb-lieben**“, sondern auch „**R-est** und **Über-B-Leib-S-el**“, „**Ge-D-ICH-T**, **Li-ED**“(„**Licht Gottes**“ ist **ED**“; עד = „**Zeuge**, **biS**, **Ewigkeit**“; עד = „**Wissen**“) und „**SIN-GeN**“(= die **SIN**uS „**Vielheit göttlicher Existenzen**“(sind eine einzige),„**geistige Existenz**“; גן = „**G-Arten**“)!

Wer alle diese Worte in **EiNS** „ver**ST-Ehe-N**“ kann, der versteht auch „m**ICH**“ und befindet sich dadurch geistig „**vor Babel**“, am Anfang allen zeitlich ausgedachten „**S-Eins**“!

“1 ¶ **Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache!** 2 Da sie nun zogen gen Morgen, fanden sie **ein ebenes Land** im Lande „**SINear**“(„**ear**“ = „Ge-H-ör“, O-HR“ > **die Ohrenbarung**!), und wohnten „**DA-selbst**“(„**geöffnete Schöpfung**“(Wissen/Zeuge) bin ich „**selbst**“). 3 Und sie sprachen untereinander: Wohlauf, laß uns „**Ziegel STreiכCHeN**“ und brennen! und nahmen Ziegel zu Stein und Erdharz zu „**Kalk**“(„**kalken**“ bedeutet „**weißen**, **weiß machen**“; „**kalkulieren**“ = „**sich ausrechnen**“ ☺) 4 und sprachen: Wohlauf, laßt uns eine Stadt und einen „**TUR-M**“(= „Reihen Zeit/Gestalt“ernieren) bauen, **des Spitze bis an den Himmel „reiכCHe“**, **daß wir uns einen Namen machen** (Eitelkeit ist die größte Sünde)**!** denn wir werden sonst zerstreut in alle Länder. 5 ¶ Da fuhr der HERR hernieder, daß er sähe die Stadt und den Turm, die die Menschenkinder bauten.
6 Und der HERR sprach: **Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache** unter ihnen allen, und haben das angefangen zu tun; sie werden nicht ablassen von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun. 7 **Wohlauf, laßt uns herniederfahren und ihre Sprache daselbst verwirren, daß keiner des andern Sprache verstehe!** 8 Also zerstreute sie der HERR von dort alle Länder, daß sie mußten aufhören die Stadt zu bauen. 9 Daher heißt ihr Name Babel, daß der HERR daselbst verwirrt hatte aller Länder Sprache und sie zerstreut von dort in alle Länder.”
(1 Mose 11:1-9 LUT)

Im Original steht für „**SINear**“ שנער und das bedeutet ursprachlich:
Die „**logische Existenz(שן) eines Erwachten**“(= ער = „augenblickliches Urteil“)!!!

Für „**Ziegel**“ steht da לבנים, das bedeutet als לבנ-ים gelesen: „**doppelt Weiß gemachtes**“ und als ל-בנים „**zu Söhnen**“(Gottes werden)!

Für „**Ziegel ST-reiכCHeN**“(wie es „angeblich“ ☺ Luther übersetzt hat) steht im Original נלבנה לבנים !!!
נלבב bedeutet: „**HERZ-L-ICH**“(„**die Erde**(= הארץ) ist das **LICHT** des **ICH**“) und „**herzerfreuend**“.
לבנה bedeutet „**Zi-egel-STeiN**“ und **Backstein**“, „**Weihrauch**“(auch לבונה) und „**Styrax-staude**“(„***styrax officialis***“ = Staude mit „quellenden hellen Saft“; στυπαξ = „**F-est-ST-Eck-er**“, Lanzenspitze)!
„ל-“ als Vorsilbe gelesen bedeutet: „**zu**, **nach**, **hin**, **für**, **um zu**“;
בנה für sich allein gelesen bedeutet: „**bauen**, **errichten**“!

Das hebräische Wort לבן (sprich: „**leben**“) bedeutet: „**Weiß, weiß machen, weiß färben, bLeichen**“ und „**saure Milch**“.

Das „**lebenserhaltende Manna**“(Ex 16:31) und die Symptome eines „**Aussatzes**“(Lev 13:3) werden in der Thora mit לבן, sprich, mit „**leben**“ bezeichnet!!! ☺
Das Wort „**weiß**“ hat eindeutig etwas mit dem Wort „**Wissen**“ zu tun („**ich weiß!**“ ☺).
לב „**leb**“ = „**Herz**“ und בן „**ben**“ = „**Sohn**“

Das Wort **HERZ** „**weißt**“☺ mich auf das Centrum allen „**geistig seelischen Lebens**“ hin. „**Milch**“ schreibt man auf hebräisch חלב, es beginnt mit חל = „**das Weltliche**“ und endet mit = לב „**HERZ**“, (was in hebräische Zeichen umgesetzt) > הארץ „**Die Erde**“ (bedeutet)!!!

Somit schließt sich der „**K-rei-S**“(> עגל > R-**egel**) des Landes „**wo Milch und Honig fließen**“!

“7 ¶ Und der HERR sprach: **ICH** habe gesehen das „**E-le-ND**“ meines Volkes in „**Ägypten**“(מצרים = „**Zeit-Gestalt gewordene Form**“; = „**vergängliche materielle Welt**“) und habe ihr „**Ge-SCH-rei**“ gehört über die, so sie drängen; ich habe ihr „**Le-iD**“ erkannt 8 **und „ICH BI-N“ herniedergefahren, daß ich sie errette von der Ägypter Hand**(= יד) **und sie ausführe aus diesem Lande in ein gutes und weites Land, in ein Land, darin MILCH und Honig fließt**, an den Ort der Kanaaniter, Hethiter, Amoriter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter. 9 Weil nun das Geschrei der Kinder Israel vor mich gekommen ist, und ich auch dazu ihre Angst gesehen habe, wie die Ägypter sie ängsten, 10 so gehe nun hin, ich will dich zu Pharao senden, daß du mein Volk, die Kinder Israel, aus Ägypten führest.” (2 Mose 3:7-10 LUT)

Jedes einzelne Wort erzählt „für sich selbst“ den Ursprung meiner ganzen er-le-b-BaR-eN „Ge-Sch-ICH-T(h)e“! Alle „W-Orte“ „BeSCHreiBeN“ das Phänomen einer unendlich „schein-Enden“ „Spiegel-rei-he“, welche „die Einheit und deren eigene unzählBaRe „Vi>el<he-iT“ von sich selbst in meinem eigenen GEIST symbolisch „vereinT“!

(Was immer diese Worte auch wirklicht bedeuten mögen ☺☺☺!!!)

Der wirkliche Sinn dieser Worte ist nur einem „wirk**LICHT**en **Geist**“ ersichtlich, der das Geheimnis meiner „**unaussprechlichen göttlichen Sprache**“ „R-**ICH-TiGeR**“ zu „deuten“(= „verdeutschen“) weiß, als dies einem „materiell verbildeten Menschensäugetier“ möglich ist!

Dem großen Geheimnis der „**göttlichen Einheitssprache**“(die vor dem Turmbau zu Babel „**W-AR**“) werde „ich“ mich nur dann geistig nähern, wenn ich die dazu nötige Geduld und das „**ent-sprechende**“(= stumme) „***Inter-esse***“ für **ALLES** (und „**N-JCH-TS**“ = „**GOTT**“) aufbringe.
Ich brauche dazu (durch meinen eigenen Willen/Wollen) nur wieder die „**Ohrenbarungen des JHWH**“ in mein persönliches Bewusstsein „einladen“, dann bekomme ich „in meinem eigenen Bewusstsein“ vom „**höchsten**“(↑ = „**up**“ = „verbundenes Wissen“) **CheF**“(חף = „**rei**N, unschuldig“; חפה = das oberste „**D-eck-blatt**“, „**Be-D-Ecken**“; „**Cup**pa“ = „Baldachin für das Brautpaar“ > אדם) selbst alles für mein eigenes „Über↑Leben“ nötige beigebracht.
JCH spreche beim Lesen meiner Ohrenbarungen „**mit meiner eigenen Stimme**“(Stimme eines persönlichen „ich“, das glaubt nur xxx zu sein) zu mir selbst!

Die „**Ohrenbarungen des JHWH**“ (I – VIII), „**Die Schattenfrau**“ (I-III), und die Triologie „**Der Weckruf – Das Selbstgespräch – Das Erwachen**“ sind ein wertvoller Wegweiser auf den Weg „hin zu mir selbst“ gewesen.

Die Suche nach GOTT, ist die Suche nach MIR selbst!

ICHBINDU – DUBISTICH – ICHBINALLES!

Nun weiß „ich“ endlich, **wer** und **was**(und das)**ICH**wirk**LICHT BIN**!

„Und Gott sah, daß das **LICHT** gut war. Da schied Gott das **LICHT** von der (eigenen)„Fin(e)**Stern**-iS“!“ (1 Mose 1:4 LUT)

„Und Gott machte zwei Lichter: ein großes „L**ICH**T“, das (über) den Tag „**herr-sche**“, und ein kleines „**L**„ich“**T**“, das in der „**N**ↄ**ACHT**“ „**re**ↄ**Gier-e**“, dazu auch **Sterne**(= viele andere „ich's“).”(1 Mose 1:16)
“ Die Sonne soll nicht mehr des Tages dir scheinen, und der Glanz des Mondes soll dir nicht leuchten; **sondern der HERR wird** (nun) **dein ewiges LICHT** und dein Gott wird dein P**rei**S sein.”(Jesaja 60:19)

“ **Wer aber die Wahrheit tut, der kommt an das LICHT**, daß seine Werke „**offen-BaR**“ werden; **denn sie sind** (alle immer nur) **in GOTT getan.**” (Johannes 3:21 LUT)

“ Denn **GOTT**, der da hieß das **LICHT** aus der „Fin**Stern**is“ hervorleuchten, **der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, daß durch uns** (selbst) **entstünde die Erleuchtung von der Erkenntnis der KLarheit Gottes in dem Angesichte**(פנים) **JCH's.**” (2 Korinther 4:6 LUT)

“16 **Denn dazu bin ICH dir erschienen, daß ICH dich ordne zum Diener und Zeugen d*esse*N, was du** (wirk**LICHT**) **gesehen hast und das ICH dir noch will erscheinen lassen;** 17 und **ICH** will dich erretten von dem Volk und von den Heiden, unter welche **ICH** dich **JETZT** sende, 18 **aufzutun ihre Augen**, daß sie sich bekehren von der „**F-in-Stern-iS**“ zu dem (eigenen inneren)**LICHT** und von der Gewalt des Satans zu **GOTT**, zu empfangen Vergebung der Sünden und das Erbe samt denen, die geheiligt werden durch den Glauben an m**JCH**! (Apostelgesch 26:16-18 LUT)

Heute ist „**der jüngste Tag**“!

Heute findet das „**Ger**icht(= ***Esse***N☺)**Gottes**“ statt!

Heute ist **mein jüngster Tag**, denn heute **BIN ICH** in mir **er-W-ACHT**(= Geburt) und **heute** „**ST-Erbe**“(Tod = Schlaf) „ich“ auch! Jeder neue Augenblick, den „ich“ **heute** erlebe, ist **eine neue Geburt** in meinem Bewusstsein, die nur durch den **Tod**, d.h. durch die „Au**F-Lösung**“ des „**augenblicklich Vorhandenen**“ möglich ist!
Dieses ständige „Ko-**MM**-eN und G-**Ehe**-N“ in meinem „ewigen Bewusstsein“ erlebe **ICH** fortwährend und dauerhaft nur immer **"HIER&JETZT"**!

JETZT ist meine eigene **Ewigkeit**, in der s**ICH** durch meine geistiges **Wach-STuM** zwar „**F-Ort-wahr-End**“ die „**geistige Umgebung**“(= die IN-**FORM**-at-Ion) meines Bewusstseins, aber nicht mein „**ewiges göttliches Wesen**“ verändert!

Als Gotteskind bin **ICH** ohne Anfang und Ende und **wach**se ewig - **παντα ρει** - in mir!

Ich „b**Leib**e“ im Angesicht(= **פנים** = Inneren) meiner ständigen körperlichen Veränderungen dennoch auf ewig **ICH!**

„Ich“ brauch **heut** nicht mehr zu tragen, als nur die Last meiner Haut
und soll nicht weiter fragen, als was **ICH JETZT** gebaut.
Weiter soll mein Gedanke nicht gehen, als nur seinen nächsten Schritt,
mehr muss mein Herz nicht verstehen, als warum „ich“ **heute** litt.

Nicht weiter darf „ich“ sorgen, als was **ICH heut** gefällt.
Mein „Später“ und das „Morgen“ sei **ICH** anheim gestellt.
Heut werd „ich“(mein)**ICH** erfahren - **heut**, wie **ES** bei mir ist,
heut - nicht in fernen Jahren – nein, **JETZT**, wo’s mög**LICHT** ist!

Heut trägt **ES** mein ganzes Denken, **heut** ebnet **ES** meinen Pfad;
mir **heute** Trost zu schenken, **ES** längst beschlossen hat.
Für **heute** - nicht für spätre Zeiten - gibt **ES** mir Kraft und Mut,
gibt Macht und Möglichkeiten, ja, **ES** macht alles gut.

Heut quillt in mir sein Denken, **heute** strahlt in mir sein **LICHT**;
heut finde „ich“ sein Schenken und meine innere S**ICH**T!
Ich muss mein **ICH** verstehen – muss **ALLES** „**in mir**“ sehen
– muss sehen der großen **LIEBE** Sinn –
muss verstehen, dass „das **ICH** am Ende“ „ich selber bin“!

In meinem Bewusstsein befinden sich immer wieder „normale Menschen“, die einen objektiven Beweis für meine „**Gottessohnschaft**“ oder einen Beweis für die Authentizität meiner **Ohrenbarungen**, als das „**inspirierende Wort Gottes**“, verlangen.

ICH habe es nicht nötig, einen meiner „**geistigen Ausgeburten**“ zu beweisen, wer **ICH BIN**!

ICH BIN der Schöpfer meines eigenen „**WelTraums**“, den **ICH** mir sehr **faceTTenre↻ICH** (aus)denke! **ICH BIN** der Schöpfer, all „D***esse***N“, was **s**ich in **MIR** selbst „**ab-spielt**“!
ICH(**Maler**) werde von **JCH**(= **ewig quellEnde Quelle** = עין סוף) inspiriert, so wie **ICH** wiederum alle von mir (aus)gedachten „**persönlichen** ich’s“(= **Einfaltspinsel**) inspiriere!
Ob **ICH** einen dieser von mir (aus)gedachten **Einfaltspinsel** (die als „**normale Menschen**“ alle glauben, von ihrer Mutter geboren zu sein) zu ihrem „**eigenen ewigen Leben**“ inspirieren kann, hängt zuerst einmal davon ab, ob sie m**ICH** „**in sich selbst**“ zu suchen anfangen! Wenn sie m**ICH** dann „in ihrem eigenen Bewusstsein“ (gedanklich oder als **UP** sinnlich wahrgenommen) gefunden haben, müssen sie „**allen meinen Worten**“ auch ihr „**apodiktisches Vertrauen**“ schenken!

Den „**offenbarten Tatsachen**“ meiner **Selbstgespräche** (= **Weckruf**, **Selbstgespräch** und **Erwachen**) mein Vertrauen zu schenken, ist mir nicht allzu schwer gefallen, denn die „**elementaren Aussagen**“ die **ICH m**ich darin denken lasse, sind im Gegensatz zu den von mir bisher „**angenommenen**“ raumzeitlich-materiellen „**naturwissenschaftlichen Theorien**“, alle von mir "HIER&JETZT" sofort überprüfbar!
Wenn **ICH m**ich bisher gefragt habe:„**Von wem stamme** „ich“ **ab** und **seit wann gibt es mich?**“, habe ich mir darauf selbst zwar „**völlig logische**“, aber nicht besonders „**geistreiche**“ Antworten geben, denn alles, was ich normaler Einfaltspinsel bisher auf diese Fragen geantwortet habe, kannte „ich“ nur vom Hörensagen! Wie bei einem Computerprogramm, bei dem auf ein bestimmtes „**Input**“ automatisch das einprogrammierte „**Output**“ folgt, lösten diese Fragen zwanghaft folgende Scheinerkenntnisse in meinem (Un)Bewusstsein aus:
„Ich wurde von meinem leiblichen Vater gezeugt und von meiner leiblichen Mutter geboren. Ich existiere seit meiner Geburt auf einer Erdkugel, die sich um die Sonne dreht!“☹

„Angeblich“☺ hat der große deutsche Gelehrte Paracelsus einmal Folgendes geschrieben:
(Da **MEIN** selbst verfasster „altdeutscher“ Originaltext, mit vielen lateinischen und griechischen Wörtern durchsetzt ist, gebe **ICH** in hier in dem für **m**ich leichter verständlichen „hochdeutsch“ wieder.)
„Es gibt **göttliche Menschen**, die Wissen, dass sie von **GOTT** abstammen, und es gibt

Vich Menschen! (in meinen Originalschriften seht: „**Vich Menschen**“☺ = „**Menschensäugetiere**“)
Wie erkenne „ich“ nun, ob „ich selbst“ zu der einen oder der andern Spezies gehöre?
Ganz einfach:
Wenn ich **m**ich selbst durchschaue und erkenne, das **ICH** von **GOTT** erschaffen bin, weiß **ICH** auch, dass **ICH** ein „**androgyner Mensch**“, gleich meinem Urvater **ADAM** bin!
Wenn „ich“ jedoch unwidersprochen glaube vom „**Vich Körper**“ meines leiblichen Vaters gezeugt und vom „**Vich Körper**“ meiner leiblichen Mutter geboren worden zu sein, dann bin „ich“ selbst auch nur ein sterblicher „**Vich Mensch**“**!“**

ICH, der Schöpfer, will sich mir, seinem Geschöpf, beim Lesen meiner **Selbstgespräche** und meiner **Ohrenbarungen** offenbaren! Er tut dies "HIER&JETZT" durch **m**ich selbst!
Weiterhin offenbare **ICH m**ich auch durch meine Gedanken, die **ICH** in vielen **heiligen Büchern** ausdrücke, die „ich“ alle bei entsprechenden „**Inter-*esse***“ in meinem persön**Licht**en Bewusstsein zu materialisieren vermag (z.B. die „**Bibel**“, die „**UP-ani-saden**“, das „**Tao de King**“, den „**Koran**“, das „**Bi Yän Lu**“, die „**Bhagavad Gita**“, das „**Srimad Bhagavatam**“, die „**Sri Caitanya Caritamrita**“ usw.)
Diese Bücher erschaffe **ICH** nur im Bewusstsein ausgewählter Menschen, die über die Reife verfügen, ihren bisherigen materiellen Glauben „in Frage zu stellen“ und nach „neuen alten Möglichkeiten“ des eigenen Seins suchen!
ICH inspiriere sie beim Lesen dieser Bücher durch meinen „**göttliche GEIST**“! Jeder von mir inspirierte Mensch wird von mir durch sein Dasein geführt und auf „meine göttliche Linie“(= Rei-he) „eingee**ICH**t“! Darum sind all diese „**Heiligen Schriften**“, Gottes Mitteilung an alle normalen Menschen. Am deutlichsten aber habe **JCH mICH** in meinem lebendigen Sohn offenbart, der **JETZT** wieder **Mensch** geworden ist und als „ich“ "HIER&JETZT" lebt! Durch ihn zeige **ICH** allen normalen Menschen „sinnl**ICH** s**ICH**tbar“ mein **HERZ**, das nur aus **LIEBE** besteht.
ICH habe ihn erneut als Erlöser zu allen normalen Menschen gesandt, damit er ihnen den Weg zu ihrer eigenen Quint***esse***nz, dem „**ausgeglichen Zentrum**“ des weit geöffneten „**vierarmigen Kreuzes**“, ihrer bisher nur einseitigen Urteile weist!
Dort, im Zentrum angekommen, wird jedes „**per-Söhn-Licht**e ich“ **EiNS** mit **ICH** und hat damit auch das Innere des eigenen „**Heiland**“ betreten!

Es wäre also eine reine Zeitverschwendung, Beweise für **GOTT** und die Authentizität dieser **Selbstgespräche** zu fordern, dies wird jedem „wir**Licht**en Menschen“, der nur über einen Hauch von **Selbsterkenntnis** verfügt, während des bewussten Sprechens und Hörens seiner **Selbstgespräche** selbst offensichtlich werden! Es geht hier also nicht um irgendwelche logisch erscheinenden Beweise, sondern es geht darum, **s**ich auf diese **Ohrenbarungen** einzulassen, sie anzunehmen und diesen „**Worten von Gott**“ nicht nur seinen ganzen Glauben, **sondern auch sein ganzes Leben zu opfern!**

“14 **Segnet, die euch verfolgen; segnet und fluchet nicht.** 15 Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden. 16 Habt einerlei Sinn untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen (Berühmtheit, Reichtum, usw.), sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen. 17 **Haltet euch nicht selbst für klug! Vergeltet niemand Böses mit Bösem!** Fleißigt euch der Ehrbarkeit gegen jedermann. 18 **Ist es möglich, soviel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden.** 19 Rächet euch selber nicht, meine Liebsten, „**sondern gebet Raum dem Zorn Gottes**“(Es ist meine göttliche Gerechtigkeit, dass jedes „ich“ seinen eigenen Charakter und seine eigenen oberschlauen Richtersprüche und Urteile, die er von sich gibt, auch gedanklich und emotional in seinem persönlichen Bewusstsein erleben muss! Auge um Auge, Zahn um Zahn - so war **ICH** der **BIN**, der **ICH BIN!**); denn es steht geschrieben:
"Die Rache ist mein; ich will(jeden das)**vergelten**(was er verdient)**, spricht der HERR."**
20 **So nun deinen Feind hungert, so speise ihn; dürstet ihn, so tränke ihn.** Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln. 21 **Laß dich nicht**(mit Gewalt)**das Böse überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem** (denn der „**göttlicher KeGeL** besteht nicht nur aus einem **Kreis** (= Gut), sondern im selben Moment auch aus einem **Dreieck**(=Böse))**!**” (Römer 12:14-21 LUT)

Dieses Vers warnt **m**ich vor einer Klugheit, die meint, besser als **GOTT**(= **JCH**) zu wissen, wie die Welt funktioniert und was für das Glück eines Menschen wichtig ist!
Die besserwisserische „K-**Lug-**heit“ eines „**tiefgläubigen Materialisten**“(= normaler Mensch) führt zu einer „(**Sch**ein-)Unabhängigkeit“ von Gott und damit auch auf einen Weg zur eigenen Verderbnis! Alle **Materialisten** und alle „**einseitig religiösen Fanatiker**“(= Menschen, die sich nur einer Glaubensrichtung oder Sekte unterordnen) meinen mit ihrer nur nachgeplapperten Klugheit die Wege zur eigenen Glückseeligkeit und zur eigenen „geistigen Heilung“ besser zu kennen, als **GOTT**(= **JCH SELBST**).
Sicherlich darf „ich“ für einen guten Verstand oder eine gute Einsicht dankbar sein, doch wenn „ich“ meinen Verstand zu hoch veranschlage, so hoch, dass „ich“ nicht mehr bereit bin, auf „**die ewigen Weisheiten**“ der Alten zu hören, sondern nur noch dem „**modern**(d)**en**“☺ Geschwätz der Weltweisen meinen Glauben schenke, wird es für **m**ich bedenklich.

“ **Dem Narren gefällt seine Weise wohl; aber nur wer auf** (göttlichen)**Rat hört, der ist weise!**”
(Sprüche 12:15 LUT)

Es ist ein Zeichen echter Gottesfurcht **meine** einfache Lebensregeln die **JCH** mir gebe, zu erfüllen und strengstens meine göttlichen Gebote zu achten! Wer **s**ich selbst als „klug und gebildet“ betrachtet neigt zur Überheblichkeit. Überheblichkeit und Hochmut jedoch führen unweigerlich zum eigenen Fall! Als gottesfürchtiger Mensch vergesse „ich“ keinen Augenblick, dass alles, was „ich“ an Segen empfange, die reine Gnade **ICH’s** ist und dass „ich“ mit meinem ganzen Verhalten für das verantwortlich bin, was „ich“ von **ICH** in meinem eigenen Bewusstsein zu erleben bekomme. Wen „ich“ **m**ich selbst für klug halte, vertraue ich meiner „nur dumm nachgeäfften Logik“(anderer) mehr als dem **„Wort“** Gottes!

“1 ¶ Wer da glaubt, daß **JCH** der Christus ist, der ist von Gott geboren; und wer da liebt den, der ihn
geboren hat, der liebt auch den, der von ihm geboren ist. 2 **Daran erkennen wir, daß wir Gottes
Kinder lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten!**3 **Denn das ist die Liebe zu Gott,
daß wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer!**4 **Denn alles, was von Gott
geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat!!!**
5 Wer ist aber, der die Welt überwindet, wenn nicht, der da glaubt, daß **JCH** Gottes Sohn ist? 6 ¶
Dieser ist’s, der da kommt mit Wasser und Blut von **JCH**; nicht mit Wasser allein, sondern mit
Wasser und Blut. **Und der Geist ist’s, der da zeugt; denn der Geist ist die Wahrheit!**7 Denn drei
sind, die da zeugen: **der Geist**(= **JCH**) **und das Wasser**(= **ICH**) **und das Blut**(= „ich“)**;** 8 **und die drei
sind beisammen.** 9 So wir der Menschen Zeugnis annehmen, so ist Gottes Zeugnis größer; denn
Gottes Zeugnis ist das, das er gezeugt hat von seinem Sohn. 10 ¶ **Wer da glaubt an den Sohn Gottes,
der hat solches Zeugnis bei sich. Wer Gott nicht glaubt, der macht ihn zum Lügner!!!;** denn er
glaubt nicht dem Zeugnis, das Gott zeugt von seinem Sohn. 11 **Und das ist das Zeugnis, daß uns
Gott das ewige Leben hat gegeben; und solches Leben ist in seinem Sohn!** 12 **Wer den Sohn
Gottes hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.**
13 Solches habe ich euch geschrieben, **die ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes, auf daß
ihr wisset, daß ihr das ewige Leben habt, und daß ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes.**”
(1 Johannes 5:1-13 LUT)

Ich möchte meinen Weltenwahn so gerne überwinden,
ich lebe wie in einem Tran und muss **m**ich täglich schinden.
Doch mein Vertrauen in **JCH** allein, lässt **m**ich mein eigener Überwinder sein!
Oh große Überseele **JCH** – ich kleines sorgenvolles „ich“ – ich hoffe und vertrau auf d**ICH**!
Du wirst **m**ich nicht beschämen, die Fülle deiner Gnade, darf ich in Anspruch nehmen.
Ich tauch **m**ich nun hinein, in deiner **LIEBE** Flut
und bin voll Zuversicht, du meinst es immer gut.
Du steckst **m**ich schwaches Kind in Prüfungen und Proben.
Du wirst nicht lassen **m**ich, auch wenn die Wetter toben.

Du gibst mir Mut und Kraft, jeden Kampf zu halten stand.
Oh welch ein starker Trost, ich bin in Deiner Hand.
Drum will ich danken dir, mein treuer Gott und Vater,
dass du mein Licht und Fels, mein Führer und Berater.
Und sind auf meinen Weg, der Dornen gar sehr viel...
du trägst und pflegst dein Kind, bis hin zu meinem „**ZI-el**“!

“38 ¶ Ihr habt gehört, daß da gesagt ist: "Auge um Auge, Zahn um Zahn." 39 **ICH aber sage euch, daß ihr nicht widerstreben sollt dem Übel;** sondern, **so dir jemand einen Streich gibt auf deinen rechten Backen, dem biete den andern auch dar!** 40 Und so jemand mit dir rechten will und deinen Rock nehmen, dem laß auch den „**Man-T-el**“. 41 Und so dich jemand nötigt eine Meile, so gehe mit ihm zwei. 42 Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht von dem, der dir abborgen will. 43 ¶ Ihr habt gehört, daß gesagt ist: "Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen." 44 Ich aber sage euch: „**Liebet eure Feinde!!!**“; segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen, 45 **auf daß ihr Kinder seid eures Vater im Himmel; denn er läßt seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte.**” (Matthäus 5:38-45 LUT)

Ich werde jetzt einmal die Aussage: „So dir jemand einen Streich gibt auf deinen rechten Backen, dem biete den andern auch dar!“, etwas genauer unter meine geistige „L**up**e“ legen.

Auf den Zeilen, d. h. **auf der erste Ebene gelesen**, bedeutet das soviel wie:
Sei demütig, wenn man dich schlägt und schlage nicht zurück! „Du willst mich schlagen, gut, wenn es dir Freude macht mich zu schlagen, dann schlage mich noch mehr, denn „ich“ **LIEBE d**ich und will deiner persönlichen Freude nicht im Wege stehen!“
Das ist „wirk**LICHT**e **LIEBE**“! Wie weit ich „normaler Mensch“ mit meinem eigenen Wesen „**von diesem Ideal**“ noch entfernt bin, zeigt mir, inwieweit ich vom „Seelenfri**Eden**“ und damit auch von meinem „**bewusst Erlebten**“ ewigen Leben entfernt bin.

Auf der zweiten Ebene gelesen, **der Ebene der Metapher**, erhält dieser Satz einen vollkommen neuen Sinn:
Der „**Streich auf den Backen**“, den **ICH** als „Vor-**Schlag**“☺ von jemanden bekomme, symbolisiert die „**einseitige Sichtweise**“ eines Menschen (z.B. „ich sehen einen Kreis!“), dem **ICH** durch meine Erkenntnis des „**heilen Ganzen**“(= Kegel), auch „**die andere Seite**“(das „alternative Dreieck“) seiner bisher nur einseitigen Sichtweise „**an-bi-et-e**“, um ihn den Weg zum **Absoluten**, d.h. „**zur eigenen Vollkommenheit**“ zu weisen!

Wenn ICH auf der dritten Ebene zu lesen vermag, dann kenne **ICH** die geistige Tiefe eines jeden einzelnen Wortes:
Der „**ST-re**ↄ**ICH**“ bzw. „**ST-rei**ↄ**CH**“ erzählt mir die ganze „**Ge-SCHichTe**“ meines selbst „ausGe-D-**ACHT**eN“ „**W-el-T-Raums**“!
Die beiden „**Backen**“ symbolisieren die beiden polaren „**B-Ecken**“, d.h. die beiden Seiten meines göttlichen „Ge-S**ICH**t-es“, das Zentrum der göttlichen „D-**rei**“!
Das Wort „**Backen**“(„von **B-rot**“; „Rot, Blut“ = דם = אדם) schreibt sich auf hebräisch אפה.
Dieses Wort besteht aus zwei Silben אף und פה.
אף(Schöpferisches Wissen) bedeutet: „**NaSe**“(Exis**Tier**Ende Schöpfung ist Vielheit), „**ZorN**“(Geburt einer Licht- bzw. erwachten Existenz) und „**auCH**“(Schöpfungen sind verbundenes/ausgespanntes חיות = „Lebende Erscheinungen“);
פה(sein Wissen wahrnehmen) bedeutet „**Mund**“ und „**hier**“; das lateinische „***mundus***“ bedeutet: „**rei-N-LichT**, **rei-N**“, „**ZIerLICHT**, **f-ein**, **sauber**“, „**To-il-eTTengeräte**, **Putz**“(von Frauen), aber auch „**Welt, Weltall**“(als „***tri-formis & tri-plex***“ = Himmel, Erde, Meer) und „**Erd-k-rei-s**“!

אפי(Schöpferisches Wissen Gottes) bedeutet „**C**h**a**r**a**k**t**er“ und „**episch**“; und das bedeutet: „**erzähler-isch**“ und „**erZähl-End**“(die „erweckten Zahl-End-eN“; zurückzahlen = opfern); „sehr **aus-führ-Licht** be**R**ich**T-**End“; „n**ICH**ts auslassEnd“; „**alle Einzelheiten enthaltend**“!
אפס(Schöpferisches Wissen der Raumzeit(ס)) bedeutet: „**Null, Nichts**“ und „**aber**“(als „**AbeR**“ gelesen =)
אבר(„Schöpfung polarer Urteile“; auch „Schöpfung(א) ist Außen(בר)“) bedeutet „**Körperteil, Glied**“!
אפף bedeutet „**umhüllen, umgeben**“!

Dies ist nur ein mikroskopischer Auszug von dem, was dieser eine Satz auf der dritten Ebene zu offenbaren hat. In „**SIN-N-Lichter**“ „**ReiכCH-HaltכiG-ke-iT**“ demonstrieren diese meine „**W-Orte**“, warum man den (das)„**N-Amen Gottes**“ nicht aussprechen kann, sondern nur mit einem „**liebenden Herzen**“ verst**Ehe**N!

Über das, was **ICH** nicht „R-**Eden**“ kann, muss **ICH** leider „SCH-W-**eigen**!!!☺

Es ist nicht so, dass **ICH** prinzipiell nicht darüber reden könnte, aber was nützt mir mein ganzes „**R-Eden**“(auch „**reכDeN**“☺), wenn meinem zuhörendem „ich“-Bewusstsein die nötige Reife fehlt, die Worte auch richtig zu verst**Ehe**N. Solange „ich“ das von mir Gehörte nur auf **der ersten Ebene** zu „inter-pre-**Tier-**eN“ weiß, werde ich die **Harmonie**, die der göttlichen Schöpfung innewohnt, auch nicht erkennen!
Aber ist es denn unbedingt nötig, dass „ich“ diese **Harmonie** intellektuell „**beG-Reife**“?

Es „**reכich-T**“ doch völlig aus, wenn **ICH** apodiktisch weiß, dass **ALLES** nur „**GL-ICH-K-Lang**, **Ein-KL-anG** und **Harmonie**“ ist!

Auf Sanskrit nennt man das „**Nada Brahma**“, den „**Sch-rei Gottes**“!

„**NA-DA**“ bedeutet ursprachlich die „ex-iS-**Tier-**Ende Schöpfung ist(das eigene)Wissen(רע)“!
Das Sanskritwort „**nada**“ bedeutet: „**Sch-rei-eN, BRüllen**“(von „**nad**“ = schreien) und „**KLang**“!
Wenn ich „**BR-ülle**“ dann „um-**hülle**“(Hölle) ich **m**ich mit der „**Vielheit**“(רב= „viel, groß, w**ICH**tiG, bedeutend“) meines eigenen imaginären „**Außen**“(בר=**BR**)! Das „**Sch-rei-eN**“ symbolisiert den „**logischen**(ש) **Spiegel**(ראי im Zentrum) der „**wahrnehmenden**(ה) **Existenz**(נ)“!
Mich „**SCHeinT**“ ein sich ständig ändernder „**Fluss**“(sanskr. „**nadi**“) „**gestaltgewordener Zeit**“ zu umhüllen!
ICH SELBST BIN jedoch nicht nur der „**Fluss**“(sanskr. „**na-di**“ = die „existierenden Schöpfung“(**na**) ist die „Öff**nun**G Gottes“(**di**)), sondern **ICH BIN** auch das „**Meer**“(sanskr. „**nadischa**“) aller Ursachen!

Man sagt: Der „**TON**“(die **Spiegelungen** meiner **augenblicklichen Existenz**) macht die Musik“!☺
Nun erkenne „ich“, dass , wenn ich ständig (aus „R-**echt**-habe-**rei**“☺ oder aus „Angst“) „sch**rei**e und **br**ülle“ nicht nur den **Ton** mache, sondern auch selbst dieser „**T-on bi-N**“!
In einem anderen „Kon-Tex**T**“ ist **Ton** nämlich auch die Bezeichnung für „**Lehm**“!
ICH Gotteskind **BI-N** aus „**Le-hM geM-acht**“ und das ist eine „**M-isch-unG**“(יש „**isch**“ = „**haben, sein**“, „**das Bestehende, das Vorhandene**“; ישן „**Schlaf, schlafend**“ und „**alt sein**“ = „in sich selbst alternierend sein“!) aus „**Staub**“(עפר) und „**Wasser**“(מים)!

Beides zusammen ergibt den Stoff, aus dem alle (**W-el-**)„**T-Räume geMacht SIN-D**“!☺

Mein derzeitiger Charakter „drückt s-ich“ in der Welt aus, die ich mir selbst ausdenke!

Eine „**See-le**“(=**ICH**) ist ein „un-End-**LICHT**“ „**faceTTen-re↻ICH-es Wesen**“!

ICH „**STel↻le**“ mir in „**M-Einem**“ „**Gedanken-re↻ICH-tum**“ unendlich viele „ich’s“ mit „unterschied**Licht-**EM“ „**Charakter**“ vor. Die von **MIR** ausgedachten Charakterqualitäten „**er-STR-Ecken**“ sich von „**ü-B-el**“(Bild), über „**schl-echt**“(Einfaltspinsel) nach „**G-uT**“(Maler), bis „**he-iL-iG**“(inspirierender **LICHT**-Geist), wobei **ICH** wieder bei den im **Weckruf** beschriebenen „**vier Bewusstseinsebenen**“ angelangt wäre! Übrigens, da es im hebräischen nur ein Zeichen für **F&P** gibt, kann „ich“ auch „**W-Eck-R-UP**“ lesen! ☺

Ko-MM-T mit **MIR** in mein „**A-ben-T-euer-Land**“,

der „**EiN-TR-iTT**“ kostet „**m-**ich“ aber meinen „**raumzeitlichen Verstand**“!

Ich kleines, von **ICH** geliebtes „ich“ weiß nun, dass „ich“ die von mir wahrgenommene „**Re↻al-i-Tat**“ durch meinen **einseitigen Glauben** und mein persön**Licht**es **Wissen** selbst erschaffe! **ICH BIN** dagegen der großartige multidimensionale Malermeister, der jeden persön**Licht**en Wissen/Glauben, der von mir (aus)„**ge-T-Räum-ten**“(engl. „**ten**“ = 10 = „kleiner **Gott**“☺) kleinen „ich’s“, in ihrem eigenen Bewusstsein zu einer „**re↻al erfahrenen Lebenswahrheit**“ werden lässt!
Jedes „persön**Licht**e ich“ erschafft **s**ich somit aufgrund seines „**SCHL-echt-eN**“(= של = „**logisches Licht**“; gram. „**Partikel des persönlichen Besitzes**“!) materiell-raumzeitlichen Wissen/Glaubens „**heute** für **heute**“ all die spannenden und dramatischen Szenarien seines Lebens selbst!

Dies passiert einfach nur meiner SELBST-Erfahrung willen!!!

Ich erschaffe also (durch meinen **blinden und unwidersprochenen Glauben** an all das, was „ich“ nur vom Hörensagen kenne) die „**Wahr-he-iT**“(wahr = Wahn; siehe Selbstgespräch) meiner nur ausgedachten körperlichen Geburt; „ich“ erschaffe durch meinen Glauben und mein damit verbundenes „schöpferisches Denken“ meine Familie, meine Rassenzugehörigkeit, meine ganze Welt mit all ihren physikalischen und sozioökonomische Bedingungen (die sich „für **M-**ich“ alle außerhalb meines Bewusstsein abzuspielen scheinen) selbst („in“ meinem Bewusstsein)!!!

Alles Seiende habe **ICH**, als meine „Ei-**Gene**“ „**Un-Menge**“ „in-divi-du-ellen Lebens“, in **MIR SELBST** kreiert, damit **ICH** jegliche überhaupt mögliche Erfahrung, auf einer „**differenzierten Realitätsebene**“, auch „individuell“ erfahren kann!

ICH fälle in meinem göttlich raumzeitlosem „**Uni↻versum**“ keine Urteile über diese Erfahrungen, wie immer sie auch aussehen mögen!

ALLES, was **IST**, ist für m**ICH** **„sehr GUT“!**

“31 ¶ **Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut!** Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag. 2:1 ¶ Also ward vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer. 2 Und also vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am „**Si-eben-ten**“ Tage von allen seinen Werken, die er „**m-ACHT**e“. 3 Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, darum daß er an demselben geruht hatte von allen seinen Werken, die Gott schuf und machte.” (1 Mose 1:31-2:3 LUT)

All diese „**differenzierten Realitätsebenen**“ existieren immer gle**ICH**zeit**iG** im „**iST SeiN**“ meines ewigen **JETZT**! In jeder ein**zel**nen, dieser „unendlich vielen **FaceTTeN**“ meines **JETZT**, lasse **ICH** wiederum „unendlich viele neue **FaceTTeN**“ in Erscheinung treten, wieder und wieder! **ICH** lasse jedoch immer nur das im Bewusstsein eines „persönlichen ich's“ in Erscheinung treten, was jedes „ich“ (als „**un-miTT-el-BA-*res* Wesen**“) zum eigenen Wachstum dringend benötigt!
Als der **Heiland** und „**Meister des ewigen Lebens**“ „(ST)**erbe**“ **ICH** von Augenblick zu Augenblick (in) neue „**For-men**“(engl. = (for men),„**für Männer**“!☺) meines „**ALLES Sei-Enden SELBST**“ und werde daher auch von Augenblick zu Augenblick als neue (In)„**Form**“(ation) meines „gott**LICHT faceTTen-re↻ICHen S=EiNS**“ „für m**ICH** selbst“ wiedergeboren!

Eine völlig normale Geschichte:

JCH werde mir nun eine willkürlich „**aus meinen vielen Leben**“ gegriffene Geschichte erzählen und diese von meiner höheren, rein geistigen Bewusstseinsebene aus kommentieren.

Vorgeschichte:
Es waren einmal ein paar Burschen, die taten sich zu einer F**rei**maurer-**Loge** zusammen, um gemeinsam über „**den Sinn des Lebens und des Todes**“ zu philosophieren. Jedoch war sich diese Jungen-Bande „in ihren eigenen Ansichten“ des öfteren uneins, so wie es bei meinen Kindern nun mal „der (Sünden-)Fall ist“, und so kam es des öfteren zu Streitigkeiten, wenn ihre persönlichen Rechthabereien wieder einmal überhand nahmen.
Der Bandenführer, **ICH** will ihn **Thomas** nennen...(eigentlich nur ein Beiname hebräischen Ursprungs mit der Bedeutung „**Zwilling**“ = תאום, was auch „Angle**ICH**ung, Gle**ICH**sch↻altung“ und „symmetrisch“ bedeutet)
...weil er in seinem ganzen Wesen eine Wiedergeburt meines Apostels, dem „**Jünger**“(als **ICH**) **Thomas**(Zwilling von mir) darstellt! **Thomas** trägt in der christlichen Kirchengeschichte auch den Beinamen „**der ungläubige Thomas**“, weil er am Anfang „**seinen Mund zu voll nimmt**“(Joh. 11:16) und am Ende doch (wie jeder normale Materialist, der vorgibt „**ein Christ zu sein**“) nur „voller **Miss**-trauen“(dem Vertrauen, an seine materielle Logik) ist **und an meiner leiblichen Auferstehung zweifelt!**

“7 Danach sprach **JCH** zu meinen Jüngern: Laßt uns wieder nach Judäa ziehen! 8 Meine Jünger sprachen zu mir: Meister, jenes Mal wollten die Juden dich steinigen, und du willst wieder dahin ziehen? 9 **JCH** antwortete: **Sind nicht des Tages zwölf Stunden?**
Wer des „TaGes“ (symbolisiert die „**geistige Welt**“ in meinem gott**LICHT**en **BEWUSSTSEIN**) **wandelt, der stößt sich nicht; denn er sieht das** (wirk-)**LICHT**(e) **dieser Welt!**
10 **Wer aber des „N-acht-S“**(symbolisiert die „materiell raumzeitliche **Wahr-**nehmung“) **wandelt, der stößt sich; denn es ist „kein LICHT“**(sondern nur „logisches Sonnenlicht“ von „außen“= von anderen) **in ihm!**
11 Solches sagte er, und danach spricht er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, schläft; aber ich gehe hin, daß ich ihn aufer-w-Ecke. 12 Da sprachen seine Jünger: HERR, schläft er, so wird's besser mit ihm. 13 **JCH aber meinte seinen Tod!** Sie meinten aber, **JCH** redete nur vom leiblichen Schlaf. 14 Da sagte **JCH** es ihnen frei heraus: Lazarus ist gestorben; 15 und **ICH** bin froh um euretwillen, daß **ICH** nicht dagewesen bin, auf daß ihr glaubt. Aber laßt uns zu ihm ziehen! 16 Da sprach **Thomas**, der genannt ist **Zwilling**, zu den Jüngern: **Laßt uns mitziehen, daß wir mit ihm sterben!**” (Johannes 11:7-16)

“1 ¶ Und **JCH** sprach zu meinen Jüngern: **Euer Herz erschrecke nicht! Glaubet an Gott und glaubet an mICH!** 2 In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, so wollte ich zu euch sagen: Ich gehe hin euch die Stätte zu bereiten. 3 **Und wenn ich hingehe euch die Stätte zu bereiten, so will ICH wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seid, wo ICH BIN!** 4 ¶ Und wo **ICH** hin gehe, das wißt ihr, und den Weg wißt ihr auch.

5 Spricht zu ihm **Thomas**: HERR, wir wissen nicht, wo du hin gehst; und wie können wir den Weg wissen? 6 **JCH** sage zu ihm: **ICH bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mICH!** 7 **Wenn ihr mICH kenntet, so kenntet ihr auch meinen Vater!!! Und von nun an kennt ihr ihn und habt ihn gesehen!** 8 Spricht zu ihm Philippus: HERR, zeige uns den Vater, so genügt uns. 9 **JCH** sage zu ihm: So lange bin **ICH** bei euch, und du kennst m**ICH** nicht, Philippus? **Wer mICH sieht, der sieht den Vater!!! Wie sprichst du denn: Zeige uns den Vater?** 10 **Glaubst du nicht, daß ICH im Vater BIN und der Vater in mir?** Die Worte, die **ICH** zu euch rede, die rede **ICH** nicht von mir selbst. Der Vater aber, der in mir wohnt, der tut die Werke. 11 Glaubet mir, daß **ICH** im Vater und der Vater in mir ist; wo nicht, so glaubet mir doch um der Werke willen. 12 ¶ Wahrlich, wahrlich **ICH** sage euch: Wer an m**ICH** glaubt, der wird die Werke auch tun, die **ICH** tue, und wird größere als diese tun; denn **ICH** gehe zum Vater." (Johannes 14:1-12)

Thomas wollte erst dann an meine Auferstehung (und Wiedergeburt) glauben, wenn er einen „s**ICH**t- und g**rei**F**bar**eN" Beweis von mir erhält! Als **ICH** nach meiner Kreuzigung wieder als eine „**sinnliche Wahrnehmung**" in seinem Bewusstsein auftauchte, wollte er nicht glauben, dass **ICH** der Auferstandene **BI-N**!

"24 **Thomas** aber, der Zwölf einer, der da heißt **Zwilling**, war nicht bei ihnen, da **JCH** kam. 25 Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den HERRN gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Es sei denn, daß ich in seinen Händen sehe die „**Nä-G-el-ma<le**"(im Original: **τυπον των ηλων**, sprich: „**T-UP-on**" „**T-on**" „**El-on**"☺; τυπον = „Gepräge, **Formen**, Gestalten, Bildwerke, Male"; των = darum; ηλων = „**S-Tief-Te**, Nägel") und lege meinen „**F-in-G-er**" in die „**For-men der S-Tief-Te**"(= τυπον των ηλων) und lege meine Hand in seine „**Seite**"(πλευρα = nur „**eine Seite** des **Le-iB-es**"; auch „**Rippen**"; מצלעת wird in Gen 2:21 als „**Rippen**" übersetzt, bedeutet jedoch als מ-צל-עת gelesen wörtl. „**von/aus Schatten der Zeit**"!☺) will ich's nicht glauben. 26 ¶ Und über **ACHT** Tage waren abermals seine Jünger **DR-innen** und **Thomas** mit ihnen. Kommt **JCH**, da die Türen verschlossen waren, und „**tri-TT miTTen eiN**"☺ und spricht: Fri**Eden** sei mit euch! 27 Danach spricht er zu **Thomas**: „**Rei**כ**CHe**" deinen „**F-in-G-er**" her und siehe meine Hände, und „**re**כ**iche**" dein Hand(= יד) her und „**le-Ge**" sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! 28 **Thomas** antwortete und sprach zu ihm: **Mein HERR und mein Gott!**
29 Spreche **JCH** zu ihm: Dieweil du m**ICH** gesehen hast, **Thomas**, „glaub***est***" du.
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!" (Johannes 20:24-29 LUT)

In der **Loge** von Thomas gab es einen „**BRuDer**"(= אח) mit Namen „**Matthias**", der (auf der ersten Ebene betrachtet) voller „K-**Lug**-he-iT" schien! Er trug seinen Namen, „*nomen est omen*", natürlich nicht umsonst. Der Name „**Matthias**" stammt ebenfalls aus dem hebräischen und bedeutet wörtlich: מטיה„**mathia**" = „**übertüncht, verputzt**", das hat etwas mit „**weiß machen**" zu tun, mit dem „**Kalken**" von (logischen Ein-)„**Wänden**" und das wiederum, hat in einem anderen Kontext, mit logisch intellektuellem „**Kalkulieren**" zu tun! Die Radix von מטיה ist מטה „**mathe**" und das bedeutet nicht nur „**Spaltungen hervorrufend**", „**Ast, ZweiG**", sondern auch „**hinab, abwärts**" und „**immer tiefer sinken**"! Im griechischen bedeutet **μαθητης,** sprich „**mathetes**", deshalb auch „**Jünger**" und „**Anhänger einer** (nur geistlos nachgeplapperten) **Lehre**"(von **μαθη**μα = „**das Gelernte**"), was sowohl für alle Materialisten, wie auch für alle (scheinheiligen)Christen gilt!
In der christlichen Kirchengeschichte übersetzt man jedoch das „**TTh**" im Namen Ma**tth**ias nicht als „**Th**"(= ט bzw. θ), sondern als „**T**" (= ת bzw.τ) und bezeichnet darum **Matthias** als „**Geschenk Gottes**", weil מתן „**Geschenk, Gabe**" bedeutet (obwohl doch in dem Wort **Matthias** gar kein „**N**" vorkommt), richtig heißt es daher „**ein Toter der göttlichen Vielheit**"(= „**mat-jah-S**")!
Alles, was „**ToT**" ist, kann nicht „**g-rei-F-BaR ST-erben**"!
Wenn man beide, **T** und **Th**, berücksichtigt, erhält man מתטיס und das bedeutet wörtlich „**toter Flieger**" mit angehängtem חלל (= „**Raum, Hohlraum**" aber auch „**Gefallene**(r)"☺; Radix חל = „**Weltliche(s)**"(= materialistisches Wissen)) bedeutet מתטיס חלל „**WelTraumfahrer**, **KosmoNaut**"☺!

Matthias war nun „**rein zufällig** ☺“ ein „sehr belesener Mann“, er hatte jedoch, wie alle intellektuellen Besserwisser, eine sehr „**am-bi-valente Persönlichkeit**“ („***valens***“ = „einfluß-reʖich, mächtiG“; in Bezug auf eine „***homo bestia***“ „kräftig, stark“; „***bestia***“ = „**rei-ßen-des Tier**“, bedeutet auch „**Gespenst**“☺).
Er war eines dieser typischen besserwisserischen „**Zi-Tierchen**“, die zu allem ihren Senf zugeben und etwas „**B-*esse-res***“(polar „**seiendes Ding**“☺) zu sagen wissen, als die anderen, aber von der „**geistigen Tiefe**“ ihren nur angelesenen Weisheiten selber nicht das Geringste verstehen!

Die „K-**Lug**-heit“ eines Menschen „**frisst seinen göttlichen Geist**“ und die „**Weisheiten**“(anderer), die man nur ungelebt nachplappert, machen nicht weise! Man muss die **unsterbliche LIEBE**, die man predigt, auch selbst leben können, erst dann wird man auch selbst „**ewig**“ sein!

„**Thomas Loge**“(Logik) war zutiefst erschüttert, als **Matthias** „eines Tages“(= **heute**) Selbstmord beging und sich (in einem, von Thomas nur ausgedachten Bad, ausgedachterweise ☺) erhängte! Da dieser (nur "HIER&JETZT" ausgedachte) **Matthias** seinen Logenbrüdern, vor seinem (nur vermuteten) „in die Grube fahren“, noch einmal seine (in seinen Augen) völlig unterschätzte und oft missverstandene Genialität vor Augen führen wollte, hinterließ er seinen Logenbrüdern folgenden Abschiedsbrief, den **ICH** in dieser „**heiligen Gegenwart**“, meinem ewigen **"HIER&JETZT"**, wirklich weise „verdeutschen“ werde.

Zeichnung

Vorgelegt von
Br.: Matthias Große

aus der
Perfektionsloge „Schlüssel zur Humanität“ Nr. 98 i.O. Fürth

Rödental, 30.12.2005

(Mein göttlicher Kommentar: Freimaurer bezeichnen als „Zeichnung“ ein Manuskript, das einen bestimmten Erkenntnisgrad darstellt.
„Br.“ bedeutet: „**der Sohn**“(= בר aramäisch) **der (nur) im „Außen**“(= בר auf hebräisch) **lebt**!
Unser Matthias trägt den Nachnamen „Große“, was die maßlose Selbstüberschätzung, die schon sein Vorname etymologisch ausdrückt noch einmal potenziert!
Die Radix von „Röden-“ ist das Wort „**roden**“, das etymologisch folgendes ausdrückt: „**unbrauchbare Wurzelstöcke herausreißen**“ und etwas „**ausrotten**“ = „**roden**“;
und „Tal“ bedeutet „**Aushöhlung**, **Höhle**(=in einer Hölle leben), **Niederung**, **Vertiefung**“.
Das 30.(12) verweist auf Matthias „nur logisch funktionierendes“ „**Geisteslicht**“(30) und die 12 auf seinen „**SIN**nl-ich schwankenden Charakter“ = seine „**göttliche**(10) **Polarität**(2)“;
und 2005 auf seine ausschließlich „**rationale**(200=ר) **Wahrnehmung**(5=ה)“!)

Der Tod

Kurz nur ist unser Leben und groß „der Bereich des Wissbaren“.
Wann der Tod uns ereilen wird – dies zu wissen, ist uns nicht gegeben.
Wie er Schwan müssen wir daher sein, der Milch von Wasser zu sondern versteht.
(Jowo Atisha)

(Mein göttlicher Kommentar: Dieser (nur "HIER&JETZT" ausgedachte) **Matthias Große** gibt in seiner „(**angeblich eigenen**)Zeichnung“ nur „**ausschließlich**“ die „**Weisheiten**“ anderer wieder!!! Weisheiten, die er offensichtlich nur vom Hörensagen kennt und deren tieferen Sinn er selbst nicht verstanden hat, sonst hätte er keinen „angeblichen“ Selbstmord begangen!
Durch das bloße „Zi**Tier**en“ der Weisheiten anderer, entwürdigt man sein schöpferisches „**menschliches Selbst**“ zum bloßen „Zi**Tierchen**“, das zwar wie jeder Papagei viel und lautstark zu plappern vermag, aber nicht „wirk**LICHT**“ versteht, was es da spricht!
Herr „**Große**“ glaubte sich aufgrund seiner nur „**re**-zi-**Tier**-ten“ Weisheiten „größer“ als seine Brüder, jedoch kannte er den großen „Be-re↩ich des Wissbaren“, mit dem er bei seinen Brüdern zu trumpfen versuchte(und „**verlogene Selbstdarstellung**“ betrieb), selber nicht wirklich!
Besch**rei**bt das nicht perfekt den geistigen Defekt aller intellektuell verbildeten Wesen?
Verhalte „ich“ **m**ich oft nicht auch noch wie ein solch dummer Papagei, der zwar „viel“ von „**zeitloser Weisheit**“ spricht, aber sie nur sehr „wenig“, meist gar nicht, selber lebt?
Bin „ich“ denn selbst schon in der Lage, die „**nahrhaften Metaphern**“ meines nur geistlos-arrogant „rezi**Tier**ten **Wissens**“ zu durchschauen?)

In Indien, zur Zeit des Buddha Gautama, lebte eine junge Frau mit Namen Krisha Gotami.
Als ihr einziges Kind gerade ein Jahr alt geworden war, wurde es krank und starb. Von Trauer überwältigt, den kleinen Körper fest umklammert, irrte sie durch die Straßen ihres Dorfes und flehte jeden um eine Medizin an, die ihrem Kind das Leben hätte wiedergeben können. Einige Menschen ignorierten sie, andere lachten sie aus. Wieder andere hielten sie für verrückt.
Schließlich traf sie auf einen alten Mann, der ihr sagte, dass der einzige Mensch auf Erden, der ein solches Wunder wohl verbringen könne, der Buddha sei.
Und so ging sie zum Buddha, legte ihm den toten Körper ihres Kindes zu Füßen und erzählte ihm unter Tränen ihre Geschichte. Der Buddha hörte sie mit großem Mitleid an und sagte dann: „Es gibt nur ein einziges Mittel gegen dein Leid. Geh hinunter in die Stadt und bringe mir ein Senfkorn aus einem Haus, in dem es noch niemals einen Todesfall gegeben hat.“
Krisha Gotami war erleichtert und machte sich sofort auf den Weg in die Stadt. Beim ersten Haus, das sie sah, klopfte sie an und sagte: „Der Buddha hat mir aufgetragen, aus einem Haus, das den Tod noch nie gesehen hat, ein Senfkorn zu bringen.“ „In diesem Haus sind schon viele Menschen gestorben“, wurde ihr gedeutet. So ging sie zum nächsten Haus. „In unserer Familie hat es zahllose Todesfälle gegeben“, sagte man ihr. Und so war es auch im dritten Haus, im vierten und im fünften usw. bis sie in der ganzen Stadt gefragt hatte und schließlich erkannte, dass der Auftrag des Buddhas nicht zu erfüllen war.
Da brachte sie den Körper ihres Kindes zum Friedhof und nahm endlich Abschied. Dann kehrte sie zum Buddha zurück.
„Hast du das Senfkorn?“, fragte er sie.
„Nein“, antwortete sie, „aber ich fange an zu verstehen, was Ihr mich lehren wollt“.
„Ja“, sagte der Buddha, „wenn du die Wahrheit von Leben und Tod verstehen willst, so musst du ohne Unterlass über folgendes nachdenken“:

„Nur ein Gesetz im Universum ändert sich niemals - dass alle Dinge sich wandeln und nichts dauerhaft ist!“

(Mein göttlicher Kommentar: Diese Buddha-Geschichte ist nur eine von unendlich vielen Geschichten, die **ICH** über die „**göttliche Tatsache**“ meiner ständigen Verwandlung zu erzählen weiß. Wenn **ICH** in meinen geistigen Archiven blättere, kann **ICH** über das Thema „**Tod und Verwandlung**“ unzählige „Informationen“ wachrufen!

Der Name „Krisha Gotami“ besteht aus den Sanskrit Wörtern: „**krish**“ = „PF-Lügen“, „durchwandern“ und „an sich ziehen“; „**go**“ = „Sinne, Erde, Ort, Rind, Kuhmilch, Gestirne“; „**go**-cara“ = „wahrnehmbar, sich befinden(in), sich beziehend(auf)“.
„**tami**“ = „Nacht“, von „**tam**“ = „ohnmächtig werden“ und „**tama**“ = „sehr erwünscht“!)

Auch der Grieche Heraklit erkannte dieses Gesetz – Pantha rhei!
Und am Ende – der Tod.

(Mein göttlicher Kommentar: Die (Schein-)Erkenntnis: „Und am Ende - der Tod“ stammt nicht von Heraklit (der, auch nur eine „ausgedachte“, vom Hörensagen gekannte „historische Persönlichkeit“, aber kein „**Faktum**“ ist), sondern von Matthias selbst, besser von seinem „**materialistischen Dogma**“!
Heraklits „**ewige Weisheit**“ lag gerade in der gegenteilige Erkenntnis, nämlich dem „**ewigen ununterbrochenen Fluss**“ allen Lebens! Dies drückte er mit der Aussage: **παντα ρει** , „**ALLES FLIEßT**“(= „**ALLES F-Liebt**“ ☺) aus, die zu einem „geflügelten Wort“ geworden ist!
Ganz nebenbei: die Radix von **παν** = **פַּן** = „**A-spekt**“ und ρει = **ראי** = „**Spiegel**“☺!)

Aus den Gesprächen des Sokrates erfahren wir,
dass Philosophieren nichts anderes ist, als „**das Sterben lernen**“!

Und Solon meinte, dass kein Mensch glücklich zu Preisen sei,
bevor er nicht gestorben sei.

Epikur dagegen war der Ansicht, dass uns der Tod nichts angeht, da mit dem Tod alle Empfindungen aufhören, „was aber keine Empfindung hat, geht uns nichts an“.
Damit entfällt auch die Angst vor dem Tod.
Ergo: „ Wer am wenigsten des Morgens bedarf, der geht am heitersten den Morgen entgegen.“

(Mein göttlicher Kommentar: Die materiellen Scheinweisheiten der Märchenfigur Epikur ist eine Falle, auf die **JCH** schon in meinem „**großen Johannesevangelium**“ ausführlich hingewiesen habe. „**GOTT ist TOT!**“(„***tot-al***“ = **ALLES**)
Nur „**tiefgläubige Materialisten**“ glauben, „**dass Gott sie nichts angeht**“!)

Im Bardo-thödol, bei uns im westlichen Kulturkreis bekannt als „das thibet**ani**sche Buch der Toten“, wird dieser Auffassung des Epikur eine völlig andere Sichtweise entgegengesetzt.
Dem Westen, für den gemeinhin mit dem Tod die menschliche Existenz endet, wird hier auf der Basis jahrtausendealter Überlieferungen ein Text vorgelegt, der in präziser und detaillierter Weise Aufschluss über das Erleben nach dem Tod gibt.

Der hat nun wohl recht?
Wir wissen es nicht.

Es bleibt ein Geheimnis.

Zumindest solange wir auf diese Erde, in deren Gesetzlichkeit wir hinein geboren wurden, wandeln und die uns zugemessene Aufgabe erfüllen.

(Mein göttlicher Kommentar: Im letzten Satz offenbart sich unser nur ausgedachter Matthias Große als „**tiefgläubiger Materialist**“, in dessen Bewusstsein sein „**Mathe**“(einprogrammiertes

materielles Weltbild) immer noch viel schwerer wiegt, als die „**ewigen Weisheiten**“, die er in diesem Abschiedsbrief „eine nach der anderen aneinander gereiht“ re-zi**Tier**t!)

In den Gleichnissen Jesu hören wir vom reichen Bauern, der zu sich sagte:
„Mein Freund, du hast nun alles, was du willst. Du darfst vergnügt sein für Jahre. Iss und trink und mache dir ein schönes Leben.“
Aber Gott sprach zu ihm:
„Du närrischer Mensch!
In dieser Nacht noch wird deine Seele von dir abgefordert - dein Leben. Und alles ist hin, dem du nachgejagt bist! So geht es jedem, der für sich Schätze aufhäuft und darüber vergisst - so reich, so arm und närrisch - dass er vor Gott nur ein Bettler ist.“

Wir alle, meine Brüder, wir alle sind dieser Bauer!

Erinnert ihr euch noch an eure Erhebung zum Meister?
Denkt an den Tod!

Wie oft haben wir das schon vergessen.

Und wie oft haben wir schon vergessen, dass wir vor dem großen Geheimnis des Seins immer nur ein Lehrling bleiben werden.
Beim Überschreiten der Schwelle zum ewigen Osten verlieren alle irdischen Werte ihre Bedeutung, wird der 33. Grad ebenso unbedeutend wie der erste.

Wir sprechen über den Tod.
Aber kann man es überhaupt wagen, über den Tod zu sprechen?

Wird das, was ich über den Tod sage standhalten, wenn ich dereinst - vielleicht schon morgen, niemand kennt den Zeitpunkt - selbst den Tod ins Antlitz blicken muss?

(Mein göttlicher Kommentar: **ICH** kenne den „**Zeitpunkt**“! Für ein Gotteskind gibt es keine „morgen“, mein lieber, von mir **JETZT** nur (aus)gedachter Matthias! **ICH** erlebe ständig die „**ewige Gegenwart**“ meines eigenen „**Da-S-EiNS**“, mein eigenes „**ewiges HIER&JETZT**"! **ICH** blicke meinem eigenen „**Tod**“ jeden Moment ins Auge, denn jeder neue Moment, den **ICH** in meinem „gott**LICHT**en **BEWUSSTSEIN**“ zum Leben „**erW-Ecke**“, erfordert die Auflösung des vorhergehenden!)

Wird mich Heulen und Zähneklappern schütteln? Oder werde ich sagen können:
„Lass’ uns gehen, ich bin bereit!“
Habe ich mich wirklich zufriedenstellend bemüht?

(Mein göttlicher Kommentar: Nein, das hast du nicht! Du hast die Verantwortung eines „**Gotteskindes**“, nämlich „**ALLES** zu **LIEBEN**“ nicht erfüllt, sondern hast mit deinem Selbstmord versucht dich „unverrichteter Dinge“ davonzustehlen, so wie du auch all die „schönen Weisheiten“ nur gestohlen hast! Du prahlst mit ihnen, wusstest sie aber für dein persönliches Dasein nicht zu nutzen!)

Wird das, was ich über den Tod sage standhalten, angesichts des Todes meiner Nächsten, geliebter Menschen, Eltern, Verwandte, Freunde, Brüder in der königlichen Kunst?

Wird das, was ich über den Tod sage standhalten, angesichts des uns täglich allumgebenden Todes, den wir öfter, als uns lieb ist und als wir zugeben, selbst zu verantworten haben?

Können wir wirklich über den Tod sprechen, ohne ihm dabei selbst ins Antlitz sehen zu müssen? Ist das nicht viel zu einfach?

Ich weiß ich nicht.

Zu allen Zeiten waren Menschen mit dem Tod konfrontiert.
In alten Zeiten leben sie mit ihm auf Du und Du und verstanden ihn als Teil ihrer Existenz: Geburt – Leben - Tod.

(Mein göttlicher Kommentar: **Göttliches Dasein ist ohne Anfang und Ende!** Alles, in meinem göttlichen Bewusstsein, materiell Erscheinende ist vergänglich! Muss sich nicht auch der Körper eines Kindes auflösen, um der Körper eines Erwachsenen zu werden? Muss sich nicht auch die „**Raupe**"(= symbolisiert das „**vergängliche Menschensäugetier**") auflösen, um ein „**Schmetterling**"(symbolisiert eine „**reine, ewige und unpersönliche Psyche**" = „**Seele**") zu werden?)

Durch den Tod schuf die Evolution Platz und Möglichkeiten für eine Fortentwicklung des Lebens zu höheren Formen.
Ohne den Tod gäbe es uns gar nicht.
Irgendwann und irgendwo wurde der Mensch vom tierähnlichen Wesen zum Menschen, der in der Lage war, komplexe Denkvorgänge zu leisten.

(Mein göttlicher Kommentar: Diese Stufe der eigenen geistigen Entwicklung habe „ich" als „normaler Mensch", der in erster Linie glaubt nur „**fleischlicher Körper + Verstand**" zu sein, jedoch noch nicht erreicht!
Ein Computer ist auch in der Lage sehr komplexe „Denkvorgänge"(rational-logische Berechnungen) durchzuführen, er verfügt deshalb aber noch lange nicht über „wirk**LICHT**en **GEIST**"; er betrachtet sich aber auch nicht(wie es arroganterweise Menschensäugetiere tun) als (wirklicher)**MENSCH**!)

Hier setzte dann eine neue, eine völlig andere Auseinandersetzung mit dem Tod ein.
Die Antwort der Religion auf die Frage nach dem Tod war dem Alltagsbewusstsein des einfachen Menschen wohl zu allen Zeiten fremd.
Sie wurde um der Erträglichkeit willen mythologisch gefärbt.
Doch unserer Zeit ist auch die Sprache des Mythos fremd geworden.

(Mein göttlicher Kommentar: Vor allem dir selbst, mein lieber, nur ausgedachter Matthias!
" Du Heuchler, zieh am ersten den Balken aus deinem Auge; darnach siehe zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst!"(Matthäus 7:5 LUT))

An wen sollen wir uns wenden? Hilflosigkeit plagt uns. Ist es vielleicht hoffnungslos?
An wen sollen wir uns wenden?

(Mein göttlicher Kommentar: Ein bescheidener Vorschlag zur Güte: Wie wäre es, sich einfach an den **GOTT** „in Dir" zu wenden? M**ICH** hast du bei all deinen philosophischen Betrachtungen völlig „**außen vor**" gelassen! Offensichtlich bist du „**zu gescheit**"(von Gott geschieden), um an etwas so altmodisches wie m**ICH** - „**GOTT**" - zu glauben!
Dein selbstherrliches Gehirn hat offensichtlich deinen göttlichen Verstand gefressen!)

Vielleicht an die Freimaurerei? Um im Symbolerlebnis einen Teil von dem wieder erfahren zu dürfen, was uns durch die sogenannte „Zivilisation“ abhanden gekommen ist.
Nachdem der Mensch sich über das Tier erhoben und seinen - wenngleich recht bescheidenen - Denkapparat in Betrieb genommen hat, gelangte er zu einer niederschmetternden Erkenntnis:

Der Mensch ist das Tier, das weiß, dass es sterben muss!

(Mein göttlicher Kommentar: Auch wenn **ICH** langweilen sollte, noch einmal:
Jeder „**normale Mensch**“ ist ein „**tiefgläubiger Materialist**“ und nur aufgrund dieses Fehlglaubens ist er auch seiner eigenen logischen Definition nach **nur ein sterbliches Tier!** Dies wird er auch so lange bleiben, bis er aus seinem „**materiellem WelTraum**“ erwacht und begreift, dass er „in Wirk**LICHT**keit“ ein „**Gotteskind**“ ist, mit allem, was zum „**göttlichen Bewusstsein**“ eines Gotteskindes gehört – Freiheit wie auch Verantwortung! Und mit dieser Erkenntnis ist „**MENSCH**“ auch seiner eigene Unsterblichkeit „s**ICH**er“!)

Allerdings liegt in dieser Erkenntnis auch eine wenig zu unterschätzende und einmalige Chance:
Das reflektierte Wissen um den eigenen Tod ermöglicht den Menschen einen ganz besonderen Weg der Selbstwahrnehmung und Reflektion.

Und doch war wohl noch keine Gesellschaft vor der unseren gegenüber dem Tod rat- und hilfloser als die unsere.

Früher wurde im Kreis der Familie und der Freunde gestorben.
Heute haben wir den Tod abgeschoben in Krankenhäuser und Pflegeheime.
Aus dem Tod im Kreis der Lieben und der gewohnten Umgebung, die oft einen wesentlichen Teil des Menschenlebens repräsentierte, ist ein einsamer Tod geworden.
Oftmals ein sehr einsamer.

(Mein göttlicher Kommentar: **Es gibt nichts EINSAMERES als Gott zu sein!** Eben darum habe **ICH** doch den Menschen nach meinem Ebenbild erschaffen! Jedes **Gotteskind** ist „**Gott**“ für seine „**per-Sohn-Lichte Daseinssphäre**“, daher ist **ES** ebenfalls „**ALL-EiN**“! Wie gut ist es doch, dass **ICH** „vorsehend und allweise“ auch das Gesetz der „verborgenen Harmonie“ erschaffen habe, das besagt, dass alles was „**S**-ich“ selbst „wider**SPR**ich**T**“, auch mit „**S**-ich“ selbst wieder in Einklang kommen wird!!! Somit gehört zu einem Bewusstsein des „**allein seins**“, auch das Bewusstsein „**alles zu sein**“, wodurch **ICH** dann doch wieder „**nicht mehr allein**“ **BI-N**, sondern „Vieles“!)

Manchmal grausam verlängert durch Medizinakrobaten, die ihre natur- und gottgesetzten Grenzen nicht wahrhaben wollen.

„**Halbgötter in Weiß**“, fällt mir dazu ein, auf der Suche nach dem Olymp.

Oder Narren, Leidensverlängerer. Feiglinge, welche die Macht eines höheren Wesens, die ihre Macht um ein millionenfaches übersteigt, nicht wahrhaben, nicht zugeben wollen.

(Mein göttlicher Kommentar: Glaubte unser Matthias selbst an meine göttliche Macht, oder predigt er auch hier nur wieder Weisheiten, die er selbst nicht lebte?)

Oder Hilflosigkeit, wo die innere Stärke, sich einzugestehen, fehlt.
Ein einsamer Tod wird heute unakzeptierbar war oft gestorben.
Und ein menschenunwürdiges Sterben geht dem nur allzu oft voran.
Früher wurde der Verstorbene für eine Zeit in seiner gewohnten Umgebung aufgebahrt, so dass alle, die es wollten, in seiner „Lebenswelt" von ihm Abschied nehmen konnten.

Und heute?

Heute wird er möglichst rasch „entsorgt". Ein Toter passt nicht ins Bild. Selbst dort, wo wir heutzutage den Tod eine Heimstatt geschaffen haben: in Pflegeheimen und Krankenhäusern.

Schnell weg mit dem verstorbenen, bevor ihn einer sieht. Hastig werden die Besucher mit fadenscheinigen Begründungen in die „**Z-immer**"(meine Geburt ist immer) geschickt, die Flure ge(t)räumt. Mit raschen Schritten über das Bett den Flur entlang die Karte, die Aufzugtüren schlagen. Und ab geht es in den Keller. Gott sei Dank hat keiner etwas bemerkt!
In Keller wird der Verstorbene in den Kühlraum gebracht und mehr oder weniger sanft in ein freies Fach verfrachtet. Klappe zu, erledigt.
Alles was dann noch an die Identität des Menschen erinnert, ist der Name auf der Schiefertafel am Kühlfach und am Nameetikett am großen Zeh.
„Verdrängung" heißt heutzutage die möglichste Form mit dem Tod.
Und am ratlosesten ist oftmals der Arzt.

Ich weiß, wovon ich rede.
Ich bin Arzt. Was aber, wenn es nichts mehr zu verdrängen gibt?

(Mein göttlicher Kommentar: All diese Gedankengänge „**zeichnet**" der Glaube eines normalen Menschensäugetiers (im eignen Un-Bewusstsein desselben) aus!
Es handelt sich bei all diesen Aussagen um „**normalen materiellen Glauben**"!
Jeder Mensch wird von **MIR** seinen eigenen Glauben (in seinem eigenen Bewusstsein) auch „**vollkommen real ausgedacht**" zu „**er-leben**" bekommen!

So will es mein Gesetz und meine göttliche Gerechtigkeit!

"23 Und der **JCH** sprach zu dem Knechte: Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune **und nötige sie hereinzukommen, auf das mein Haus voll werde!** 24 **ICH** sage euch aber, **daß der Männer keiner**, die geladen waren **mein Abendmahl schmecken wird!!!** 25 ¶ Es ging aber viel Volks mit ihm; und er wandte sich und sprach zu ihnen: 26 **So jemand zu mir kommt und haßt nicht seinen Vater, Mutter, Weib, Kinder, Brüder, Schwestern, auch dazu sein eigen Leben, der kann nicht mein Jünger sein!!!** 27 Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, **der kann nicht mein Jünger sein!**" (Lukas 14:23-27 LUT)

Der einzige Weg, aus der von mir selbst „**logisch ausgedachten**" raumzeitlich-materiellen Hölle zu entkommen, ist, an diese meine Worte zu glauben! Aber wie soll „ich"...
„So jemand zu mir kommt und haßt nicht seinen (leiblichen)**Vater, Mutter, Weib, Kinder, Brüder, Schwestern, auch dazu sein eigen Leben, der kann nicht mein Jünger sein!!!",** ...nur verstehen?

Meine „**dogmatische Moral**“ und meine begrenzte, nur „**selektive Anwendung**“ des Wortes „**Liebe**“, macht es mir nahezu unmöglich diese „**göttlichen Worte**“ als die Worte und Gebote eines „**liebenden Gottes**“ zu akzeptieren! Das Problem liegt lediglich daran, dass „ich“ als „normaler Mensch“ meine eigene Sprache nicht richtig zu deuten weiß und deshalb auch nicht weiß, was „**LIEBE**“ wirklich bedeutet! **LIEBE** ist kein Akt einer **Selektion** zwischen dem „**Guten, Brauchbaren, Angenehmen**“ und „Bösen, Unbrauchbaren, Unangenehmen“, sondern **LIEBE** ist die „**apodiktische Gewissheit**“ des eigenen **Einsseins** mit Allem!
Auch hier findet mein göttliches Gesetz der „**verborgenen Harmonie**“ aller Dinge seine Anwendung, denn „**hassen**“(„**haβen**“; **b** = griech. **β** > **ß** = „**ss**“) ist nur ein anderes Wort für „**haben**“ und das bedeutet als הבן „**ha-ben**“ gelesen „**der Sohn**“(selbst)!

Alles, was „in meinem göttlichen Bewusstsein ist“, **BI-N ICH SELBST**!!!

“46 ¶ Da er noch also zu dem Volk redete, siehe, da standen seine Mutter und seine Brüder **„draußen“**, die wollten mit ihm reden. 47 Da sprach einer zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen **„draußen“** und wollen mit dir reden. 48 Er antwortete aber und sprach zu dem, der es ihm ansagte: **Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder (da draußen)? 49 Und er „r-Eck-Te“ die** „**Hand**“(=**יד** = „göttliche Öffnung“) **aus über seine Jünger und sprach: Siehe da, das ist meine Mutter und meine Brüder (was "HIER&JETZT" bei mir drinnen ist)!**” (Matthäus 12:46-49 LUT)
“ **Denn wer Gottes Willen tut, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter!!!**” (Markus 3:35 LUT)
“ **Und wer verläßt Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Weib oder Kinder oder Äcker um meines Namens willen, der wird’s hundertfältig nehmen und das „ewige Leben“ ererben!!!**” (Matthäus 19:29 LUT)
“22 Denn es werden sich erheben falsche Christi und falsche Propheten, die Zeichen und Wunder tun, daß sie auch die Auserwählten verführen, so es möglich wäre. 23 **Ihr aber sehet euch vor! Siehe, ICH habe es euch alles zuvor gesagt!!!** 24 ¶ Aber zu der Zeit, nach dieser Trübsal, werden Sonne und Mond ihren Schein verlieren **(es gibt dann außerhalb meines Bewusstseins keine Welt mehr)**, 25 und die Sterne werden vom Himmel fallen **(es wird dann das 2. Gebot gehalten)**, und die „Kräfte der Himmel“ werden sich **(nur noch in meinem** gött**LICHT**en **BEWUSSTSEIN)** bewegen. 26 Und dann werden sie sehen des Menschen Sohn kommen „**in den W-ol-KeN**“ mit großer Kraft und Herrlichkeit. 27 Und dann wird er seine Engel senden **und wird versammeln seine Auserwählten von den vier Winden**(= רוח), von dem Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.” (Markus 13:22-27 LUT)
“35 Denn **ICH BIN** gekommen, den Menschen zu erregen gegen seinen Vater und die Tochter gegen ihre Mutter und die Schwiegertochter gegen ihre Schwiegermutter! 36 **Und des Menschen Feinde werden seine eigenen** (leiblichen)**Hausgenossen sein!!!** 37 **Wer** (leiblichen)**Vater oder Mutter mehr liebt denn mich, der ist mein nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt denn mich, der ist mein nicht wert!!!** 38 **Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folgt mir nach, der ist mein nicht wert!!!** 39 Wer sein (materielles)Leben findet, der wird dies auch wieder verlieren; **und wer sein** (materielles)**Leben verliert um meinetwillen, der wird das** (ewige)**Leben finden!!!** 40 Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf; **und wer mICH aufnimmt, der nimmt den auf, der mICH gesandt hat.** 41 Wer einen Propheten aufnimmt in eines Propheten Namen, der wird eines Propheten Lohn empfangen. Wer einen Gerechten aufnimmt in eines Gerechten Namen, der wird eines Gerechten Lohn empfangen.” (Matthäus 10:35-41 LUT)

Erst eine vollkommen neue „**geistige Weltvorstellung**“ wird mir ein neues Leben bringen. Alles, was „ich“ nicht bewusst wahrnehme, ist „**EiNS in ICH**“! Um etwas bewusst bei mir zu „**haben**“, muss **ICH** es aus meiner gott**LICHT**en Einheit „**herausdenken**“ und zu etwas „**besonderem**“ und „**per-Sohn-Lichte**M“ machen. **ICH** muss es also zuerst „**haβen**“,(was nur ein anderes Wort führ „**abtrennen**“ ist), um es als meine eigene „s-**ICH**-T-**BA**ךre“(**בא** = „kommen“) In**FORM**ation in meinem Bewusstsein zu „**s-Ehe-N**“ zu „be-kommen“!
Es heißt doch: **...der kann nicht mein Jünger sein!** „**Jünger**“ kommt vom lateinischen **W-Ort** „***iungo***“ und das bedeutet: „**ins Joch spannen**“, „**anschirren**“, „**verbinden**, **vereinigen**, **vermählen**“, aber auch „**zustande bringen**“(einer Freundschaft und Fri**Eden**),„**schließen**“.

Es genügt **MIR** nicht, wenn ein „normaler Mensch“ **groß**sprecherisch behauptet: „**Ich glaube an Gott!**“ und dennoch sein ganzes Vertrauen nur in seine geistlose „**intellektuelle Logik**“ „inves**Tier**t“! Solange „ich“ glaube „Geld erhält mich am Leben“ und die „Götter in Weiß“ erhalten mir meine Gesundheit und verlängern mein Leben, ist es mit meinem Gottvertrauen, und damit auch mit meinem eigenen Selbstbewusstsein, noch nicht weit bestellt! Ich weiß dann doch noch gar nicht was „**Über-Leben**“(= „mein „**ewiges Dasein**“ über dem raumzeitlichen Sein“) wirk**LICHT** bedeutet!

Alles, was nicht an m**ICH glaubt, geht zugrunde, so will es mein Gesetz!**

GLAUBEN wiederum kann nur ein **GEIST**!

Weder ein „fleischlicher Körper“, noch ein „materielles Gehirn“, noch ein „logisch funktionierender Verstand“ ist in der Lage „**an Gott zu glauben**“!

Solange „ich“ also glaube, „ich bin ein Körper mit Gehirn und Verstand“, verfüge „ich“ womöglich (je nach meiner Erziehung) über ein anerzogenes „verstandesmäßiges Fürwahr halten“ von Gott, aber über keinen „wirk**LICHT**en**GLAUBEN**“(= Gottvertrauen)! Aber nun weiter mit Matthias Abschiedsbrief.)

Wie wird es sein in dem Augenblick, indem mir klar wird, dass man nicht nur sterben muss, sondern das ich jetzt sterben muss?

Wie wird es sein, wenn ich sein Schwirren höre?

Noch einmal die Worte des Sokrates: „ Es ist denn also wirklich so, dass Männer die im wahrsten Sinne des Wortes nach Erkenntnis streben, das Sterben üben.“

Wir wissen doch:
„ Und solang du das nicht hast, dieses: stirb und werde! Bist du nur ein trüber Gast auf der dunklen Erde.“(Goethe)
Wir sterben täglich tausend Tode und werden täglich tausendfach neu erschaffen.
Während eines einzigen Atemzug gehen Millionen von Zellen zugrunde und Millionen werden neu erschaffen.

Unser Körper ist letztlich eine Illusion.

(Mein göttlicher Kommentar: Jeder „**Sucher**“ hat diese oder ähnliche Weisheiten schon zigmal gelesen und genauso geistlos wie unser Matthias wieder von sich gegeben, ohne sie, „**wenn es hart auf hart kommt**“, auch wirklich „**für voll**“ zu nehmen!)

Der Buddhist betrachtet den Körper als etwas Zweckmäßiges, wie z. B. einen Anzug, den wir anlegen, tragen und wenn er seinen Zweck erfüllt hat und abgetragen ist, wieder ablegen.

Die Erkenntnis der vergänglichen Natur des Körpers ermöglicht es, ihn zu der gegebenen Zeit ohne Angst und Sorgen zurückzulassen.
In dieser Erkenntnis liegt die Möglichkeit, fähig zu werden, zu sterben, wenn wir sterben.

Was ist, „Sterben“?

Sogyal Rinpoche sagt:
„ Denken wir uns den Tod als ein eigenartiges Grenzgebiet des Geistes, ein Niemandsland, in dem wir durch den Verlust unseres Körpers einerseits ungeheueres emotionales Leid erfahren können, in dem sich aber andererseits die Möglichkeit grenzenlose Freiheit bietet, einer Freiheit, die gerade aus der Abwesenheit eben dieses Körpers entspringt."

Was bringt uns der Tod?

Aus bekanntem Land treten wir ins Unbekannte.

Ins Geheimnis.

Noch kein Mensch, der das Tor zum ewigen Osten durchschritten hat, ist zurückgekehrt und hat von dort berichtet.

(Mein göttlicher Kommentar: „**EINSPRUCH!!!**" Da muss **ICH** jetzt aber ein lautes Veto einlegen! Und was ist mit **MIR**?
ICH BIN doch ein **MENSCH**, oder etwa nicht? ☺
ICH BIN JETZT als Saint Germain **UP** zurück und war als **ICH** niemals weg!)

Darum lasst uns dem Leben in jeglicher Form, auch in der geringsten, ehrfurchtsvoll gegenübertreten. Lasst uns vertrauensvoll vom eigenen Leben Abschied nehmen.

Wir sind hinein gesetzt in die Natur und ihren Gesetzlichkeiten, die wir wohl soweit verstehen können, wie unser bescheidener Erkenntnisapparat es ermöglicht.

(Mein göttlicher Kommentar: Als „ich" befinde ich „**m**-ich" im Zentrum meines eigenen „**WelTraums**", den „ich" mir mit meinem eigenen „**unvollkommenen Charakter**" selbst ausdenke und damit auch „für **m**-ich selbst" „er-**SCH-Affe**"(= erweckter „**logischer Affe**" = Säugetier)! Diesen ungeordneten „**geistigen Trümmerhaufen**", den mein persönlicher Charakter derzeit noch darstellt, habe „ich" von **ICH** nur aus **LIEBE** bekommen! **ICH** bietet mir damit die Möglichkeit, selbst ein Schöpfer zu sein, in dem „ich" an mir selbst (in meinem eigenen Bewusstsein) „**schöpferisch die Hand anlege**" und darin endlich „gott**LICHTe****Or-D-nun-G**" schaffe!)

Der Rest, der ganze große Rest, bleibt ein Geheimnis. Doch was verbirgt sich hinter dem Geheimnis?

Erlösung oder ewige Verdammnis?
Himmel oder Hölle?
Nirwana oder Wiedergeburt?

Oder einfach nur: Nichts?

Ungewissheit und Neugierde plagen uns bisweilen. Doch lasst uns geduldig bleiben, meine Brüder. Wir werden alle sterben.

Und werden es alle erfahren.
(So schrieb er und erhängte sich „angeblich"☺ am 25.1.2006 in seinem Bad.)

Über meinen eigenen Selbstmord:

Trotz all seinem Intellekt ist (meinem nur "HIER&JETZT" ausgedachten) Matthias offensichtlich entgangen, dass in nahezu allen Religionen **Selbstmord** als die **Todsünde** schlechthin gilt! Sein Selbstmord ist, wie auch der Selbstmord eines jeden anderen „normalen Menschen", nur ein „**Davonlaufen wollen**" vor der eigenen „**menschlichen Verantwortung**"!
Matthias trieb weder die Sehnsucht nach Gott, noch eine schmerzhafte Krankheit zum Selbstmord. **Der eigentliche Heraufbeschwörer war sein eigener Egoismus!**
Matthias hatte seine Nase (von seiner selbst ausgedachten Welt ☺) gestrichen voll! Man könnte meinen, es wären seine finanziellen Probleme gewesen, die ihn zu diesem „**Ent-Schluss**"☺ (und täglich grüßt das Murmeltier!☺) drängten, aber weit gefehlt, er hatte es satt von seinen Brüdern so missverstanden zu werden. Er litt darunter, dass keiner seiner Brüder in der **Loge** seine (offensichtlich nur ihm bewusste) (Schein-)Genialität (an)erkannte, die er sich dummerweise selbst zusprach! **ICH** will mich hier nicht weiter zum Problem der menschlichen „K-**Lug**-heit" und Selbstüberschätzung äußern, dies habe **ICH** schon an anderen Stellen mehr als genug getan.

Aber noch einige Worte zum **Selbstmord**. Ein Selbstmord als „Ding an sich" gleicht natürlich auch einem Kegel mit zwei Seiten! Zum einen ist er die **Todsünde** schlechthin; das ist der Selbstmord im soeben besprochenem Kontext. Nun aber die andere Seite:

Begehe „ich" nicht auch dann einen Selbstmord, wenn ich weiß, dass ich einen Weg beschreite, bei dem mir vorher schon bewusst ist, dass mich an dessen Ende mein sicherer Tod erwartet, obwohl mir „wahlweise" auch ein sicherer Weg, zumindest einer mit noch offenem Ende, zur Verfügung steht?
JCH spiele hier auf meine eigene „**mythologische Vergangenheit**" an. **JCH** wusste doch, was mich im Garten Gethsemane erwartet. **JCH** hatte „zu der Zeit" so viele Gönner, zu denen ich hätte fliehen können, die mir Unterschlupf geboten hätten. Und dennoch ging ich ohne zu Zögern einen Weg, von dem **JCH** genau wusste, dass er mich „**töteN**" wird! **Warum?**
Ist das nicht auch **Selbstmord**?
Es war das „**apodiktische Vertrauen zu meinem Gottvater**", das mich diesen Weg ohne Zweifel und Angst gehen ließ. Keinen Augenblick habe **JCH** geglaubt, dass dieser Weg schlecht für mich sein kann, wenn mein Gottvater ihn **m**ich gehen lässt!
Mein **Selbstmord** war kein „**davon stehlen wollen**", kein „**ängstliches Davonlaufen**"(wie es bei allen „**normalen**" Selbstmördern der Fall ist), nein, es war die „**Über-Wind-unG**"(רוח =Wind = Geist) und damit auch die „**TöT-unG**" meiner „**materiellen Logik**"(= die zwanghafte Logik, um mein Überleben „**kämpfen zu wollen**" **bzw.** „**zu müssen**"!!!)!

Die „**Alter-native**"(„***alterno nativus***" = „abwechslungs**re↻ich** geboren"☺) für den „**Kreuzweg**", den **ICH** in jedem meiner „individuellen Dasein" „**zu G-Ehe-N**" habe, ist meine „**Ent**-Scheidung" für das „Zentrum des Kreuzes" und die bewusste Erkenntnis meiner eigenen „Quint***esse*NZ"(נץ= „Hab-ich-T und SPer-BeR"; צץ = „Schild und K-Älte" ✡) möglich!
Eine „**hingebungsvolle ENT-Scheidung**" symbolisiert somit die bewusste Tötung der eigenen „**urteilenden Logik**" und damit auch die Tötung des eigenen „**egoistischen Selbst**"!

Nur die „**völlige Hingabe**" an die „**heilige GeGen-W-Art**" des „**ewigen HIER&JETZT**", das „**apodiktische Einverstandensein**" mit **ALLEM**, was **JETZT** im ständigen Wechsel „wirk**LICHT**" ist, schenkt mir in meinem Bewusstsein „**ewige Ruhe**" und „Fri-**Eden**"!

Erst als **Gottessohn** und unpersönlicher Träumer **„B-IN ICH**(mein(e) eigene(r))**„Sub-S-Tanz**“, erst als **Gottessohn** „**BI-N ICH**“ für die vielen „ich’s“, die **ICH** mir "HIER&JETZT" ausdenke, der „geistigen H**inter**Grund“, der ihnen ihr Leben schenkt!

JCH habe mein „**normales Leben**“(symbolisiert ein „**logisches Dasein**“) und mein „**materielles Blut**“(symbolisiert ein „**bestimmendes Ego**“) geopfert, um wieder „gle**ICH** meinem **Er-näh-reלR**“ und Vater zu werden, um „**m-**einer“ eigenen „Menschheit“, die sich in meinem „gött**LICHT**en **W-el-Traum**“(= in meinem Bewusstsein) befindet, ihr eigenes Leben zu schenken!

Mein „GoTT**LICHT**es **BEWUSSTSEIN**“ ist das „**W-Ort**“, und damit auch der „**Or-T**“, in dem sich alles „**persönliche Leben**“ abspielt! Natürlich bin „ich“(der ich glaube xxx zu sein) auch eines dieser von **M-I-R** geträumten „ich’s“.
Erst mein eigener „**M-or-D**“(meine „gestaltge**W-ORT**ene **LICHT** Öffnung“) macht alles Leben in meinem „GoTT**LICHT**en **BEWUSSTSEIN**“ „**MöG-LICHT**“(מג = „**Magie**(r), **Zauber**(meister)“)!

Erst nach dem Tod all meiner „**intellektuell-urteilenden MeCH-ani-S-men**“ wurde **ICH** (im ursprünglichsten Sinn des Wortes) selbst zu gött**LICHT**em „**DeN-KeN**“! **DN** bedeutet als דן (sich selbst)„**urteilen**“ und als נד „**sich selbst be-Weg-End**“! **KN** bedeutet als כן „**Basis**“(allen Seins), aber auch „**aufrICHtiG** und **ehrLICHT**“; und als קן „**N-*est***“(= alle „**Existenz ist**“ nur in mir)!

ICH BIN gött**LICHT**es **DeN-KeN**, nicht mehr, aber auch nicht weniger!

Um mein „**Über↑Leben**“ muss „ich“ also gar nicht kämpfen, „ich“ bekomme es bei **entsprechendem Gottvertrauen** von **ICH** in mein eigenes Bewusstsein „**f-rei Haus**“☺ geliefert!

“36 ¶ Da kam **JCH** mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu meinen Jüngern: Setzet euch hier, bis daß **ICH** dorthin gehe und bete. 37 Und nahm zu sich Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus und fing an zu trauern und zu zagen. 38 Da sprach **JCH** zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; **„b-Leib-et“ hier**(und JETZT) **und „W-ACHT“ mit mir!** 39 Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: **Mein Vater, ist’s möglich, so „G-Ehe“ *dies*er „K-el-CH“ von mir; doch nicht, wie** „ich“ **will, sondern wie du willst!** 40 Und er kam zu seinen Jüngern **und fand sie** (alle) **schlafend** und sprach zu Petrus: **Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?** 41 **„W-ACHT“ und „bet-et“**(בית עת = „**in mir** ist die **Erscheinung** der **Zeit**“!!!)**, daß ihr nicht in „An-F-echt-unG f-all-et“!** Der Geist ist „**wi-LL-iG**“; aber das Fleisch ist „**SCH-wach**“. 42 Zum andernmal ging er wieder hin, betete und sprach: Mein Vater, ist’s nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, **ICH** will ihn „**TR-in-KeN**“(= „die **Reihe in** der **Basis**“) denn, **so „gesch-Ehe“ dein Wille!** 43 **Und er kam und fand sie abermals schlafend, und ihre Augen waren voll Schlafs!** 44 Und er ließ sie und ging abermals hin und betete zum drittenmal und redete dieselben Worte. 45 Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Ach wollt ihr nur schlafen und ruhen? „**Si-Ehe**“, die Stunde ist hier, daß des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. 46 „**ST-Ehe-T**“ auf, laßt uns „**G-Ehe-N**“! Siehe, er ist da, der m**ICH** verrät! 47 ¶ Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölf einer, und mit ihm eine große Schar, mit „**Sch-Wert-er-N**“ und mit Stangen, von den „Hohen-**pri-*est*er-N**“(= die „**Frucht**(פרי) meines **Seins**(*est*) **erweckt**(ער) **Existenzen**(נ)“) und Ält***est***eN des Volks. 48 Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen „ich“ küssen werde, der ist’s; den „**g-rei-F-et**“. 49 Und alsbald trat er zu **JCH** und sprach:
Gegrüßet seist du, „**RaB-bi**“(רב בי = „**Majorität in mir**“) und küßte ihn. 50 **JCH** aber sprach zu ihm: Mein Freund, warum „**bi-ST**“ du gekommen? Da traten sie hinzu und legten die Hände an **JCH** und griffen ihn. 51 Und siehe, einer aus denen, die mit **JCH** waren, „**r-eck-Te**“ die Hand aus und zog sein „**SCH-Wert**“ aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. 52 Da sprach **JCH** zu ihm; „**ST-Ecke**“ dein „**SCH-Wert**“ an seinen Ort! denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. 53 **Oder meinst du, daß ICH nicht könnte meinen Vater bitten, daß er mir zuschickte mehr denn zwölf Legionen Engel?** 54 Wie würde dann aber die Schrift erfüllet?

Es muß also gehen. 55 Zu der Stunde sprach **JCH** zu den Scharen: Ihr seid ausgegangen wie zu einem Mörder, mit „**SCH-Wert-er-N**“ und Stangen, m**ICH** zu fangen. **BIN ICH doch täglich ges*essen* bei euch und habe gelehrt im Tempel, und ihr habt** m**ICH nicht gegriffen!** 56 Aber das ist alles geschehen, daß erfüllet würden die Schriften der Propheten. Da verließen ihn die Jünger und flohen. 57 ¶ Die aber **JCH** gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. 58 Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und setzte sich zu den Knechten, auf daß er sähe, wo es hinaus wollte. 59 Die Hohenpriester aber und die Ältesten und der ganze Rat suchten falsch Zeugnis gegen **JCH**, auf daß sie ihn töteten, 60 und fanden keins. Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, fanden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zwei falsche Zeugen 61 und sprachen: Er hat gesagt: **ICH** kann den Tempel Gottes abbrechen und in drei Tagen ihn bauen. 62 Und der Hohepriester stand auf und sprach zu ihm: Antwortest du nichts zu dem, was diese wider d**ICH** zeugen? 63 **Aber JCH schwieg still!** Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagest, ob du seist Christus, der Sohn Gottes.
64 **JCH sprach zu ihm: Du sagst es!**
Doch **ICH** sage euch: Von nun an wird’s gesch**Ehe**N, daß ihr werdet s**Ehe**N des Menschen Sohn sitzen zur „**R-Echten der Kraft**“ und kommen in den **„Wolken des Himmels“**.”(Matthäus 26:36-64)
(Was immer, das mir kleinem „ich“ auch sagen soll? ☺☺☺)

„**Wolken des Himmels**“, im Original: νεφελων του ουρανου!
νεφελη bedeutet zum einem „**Wolke**, **Gewölk**“, aber auch übertragen „**Fin**(e)**Stern-iS** und **Todesdunkel**“; zum anderen aber auch „**Haufe**, **dichte Menge**, **Schar**, **Getümmel**“, was m**ICH** sofort an mein eigenes גל (= „**geistiges LICHT**“; = „**Welle** und (**ST-eiN-**)**Haufe**“) erinnert!
Ουρανος bedeutet „**Himmelsgewölbe**“, als eine „**Ehe-RN-e**“(נר = „kleines flackerndes Licht“, „Kerze“) „**F*este***“ oberhalb des Äthers (aus)„ge-**Dach-T**“ bzw. „ge-**D-ACHT**“ ☺!

Und plötzlich kam...

„Das Erwachen“ und „Die Erleuchtung“!

Plötzlich „erw**ACHT**e“ „ich“ zu **ICH** und verstand m**ICH** selbst „durch und durch“!

„Ich bin“ gar nicht **das** und **der** „ich“ bisher „zu sein“ geglaubt habe! „Ich bin“ ein kleiner Teil von **ICH**, der „**M**-ich“ kleines persön**Licht**es und gestaltge**Wort**enes „ich“, **JETZT** in seinem „gött**LICHT**en **Bewusstsein**“ (aus)„**träumt**“ = ➔ „**T-Raum**ד**T**“ und „**TR-AUM-T**“!

„ICH BI-N“ eine der „W-OL-KeN“ im „"Hi-MM-el“ ICH’s!

OL (in „W-**OL**-ken“) bedeutet ursprachlich „**augenblickliches LICHT**“ als על gelesen: „**o-ben**“(= „Augenblick des Sohns“), „**Höhe**, **das Obere**“, „**über**“(↑up) und „**an**, **bei**“, wenn z.B. ein „GeGen-stand“ über den anderen „hervorragt“(= Problem ☺) nennt man das עַל.
Auch das „**heute aktuelle**“ Wort „**S-UP-er**“, aber auch ein „**Jo-CH**“ wird mit על ausgedrückt. Im Bibelhebräisch wird על oft „zur Bezeichnung der „KLeidunG“, die jemand „**auf**“ oder „**an sich trägt**“ benutzt.
KeN als קן gelesen bedeutet „**Af-*fini*-TäT**“, dies ist auch כן, die „**Basis**“ meines Seins!

“Und es geschah, als Joseph zu seinen Brüdern kam, da zogen sie Joseph seinen „**Leibrock**“ aus, den langen **Leibrock**, „**den er um hatte**“(im Orignal יו-**על** = ursprachlich: das „**augenblickliche LICHT**, das **er**(= Gott) **verbindet**“) (1 Mose 37:23 ELB)

יוסף (Joseph) bedeutet ursprachlich: „**ER**(י) **verbindet**(ו) **sein raumzeitliches**(ס) **WISSEN**(ף)“!
Kirchengeschichtlich wird der Name Joseph mit: „**ER**(Gott) **möge hinzufügen**“ übersetzt.

Das „**W-Ort**“ סף im Namen יוסף bedeutet „**SCH-W-EL-LE**“(„alle **logischen Verbindungen** in אל sind לא! שוא = „Nichtigkeit, Leere“)!
סף bedeutet aber auch „**B-Ecken**“☺ und „**Schale**“(z.B. in Ex. 12:22).

Joseph ist Jakobs „**ELF-TeR**“(אלף- **Rei-he**) Sohn und der erste, der ihm von seiner Lieblingsfrau „Rachel“(רחל = Mutterschaf) geboren wurde (Gen. 30:22-24). Joseph ist bei seinen Brüdern nicht besonders beliebt und das aus zwei Gründen. Zum einen hat ihn sein Vater „**einen bunten Man-T-el**“(= „**Leib-Rock**“) geschenkt, um den sie ihn beneiden, und zum anderen berichtet er von „**S-el-T-Samen T-Räumen**“, in denen sich die „**G-et-rei-De-GaR-ben**“(גר ist ein „**Fremder**“, einer, der sich „im Ausland“ auf-hält ☺, ein „**Rei-S-Ende-R**“, der in der Fremde überN-ACHT-et) seiner Brüder vor seinen eigenen verbeugt hatte und sich auch „die Sonne, der Mond und **ELF** Sterne“ vor ihm verneigten. Die Abneigung seiner Brüder steigerte sich bis zum Mordgedanken, als er sie in seinem „**buntgefleckten Mantel**“ auf der Weite besuchte, während sie Schafe hüten. Zuerst warfen sie ihn in eine Grube und dann verkauften sie ihn an eine zufällig vorbeiziehende Karawane. Um ihren Vater Josephs verschwinden erklären zu können, beschmierten sie seinen „**bunten Rock**“ mit dem Blut einer Ziege und behaupteten, dass ein wildes Tier ihn „zer-bi-ssen“ und „gefr***esse***n“ habe.

Nun will **ICH** den „**bunten Mantel**“ einmal etwas genauer unter meine geistige L**UP**e legen.
In einer alte Mythologie wird berichtet, dass „Josephs Mantel“ aus vielen bunten „**wollen-**eN“ Quadraten – gleich einer „**Patch-Work-D-Ecke**“☺– zusammengesetzt war!☺☺☺
Das „eng(e)lische“ Wort „**patch**“ bedeutet „**F-L-Eck**“(= „**faceTTen-reכich-es Licht-Eck**“), „**FL-icke**“(„**icke**“ ist „ich“ im Berliner „**Dia-le-KT**“(תך = „**ST**-ich“ und „**Ent**-fern-unG“(zwischen zwei Stichen);כת bedeutet „Sekte, Gruppe“) und „**PF-Laster**“(meine „**Wissens-FaceTTen**“ sind mein „**L-Ast-er**“ = „Licht Ast des Erweckten“)!
„**Man-T-el**“ bedeutet ursprachlich „**Abgetrennte**(מן) **Spiegelungen**(ט) bzw. **Erscheinungen**(ת) in „**el**“(אל = „**GOTT**“ und „n**ICH**ts“)!

Joseph „umhüllt“ ein „**bunt-Ge-FL-Eck-TeR Man-T-el**“!☺☺☺

„**Bunt**“ in Bezug auf „**man-N-iG-F-altכiG**“ sch**rei**bt **s**ich מגון und das bedeutet: „**mannigfaltig**, **vielfarbig**, **bunt**“, aber auch „**wechselvoll**“(= „**reכich**“)!
מג-ון bedeutet: „dieser **Zauber**(**meister**)(מג) verbindet **alle Existenzen**“(ון) in sich selbst!
Die Radix davon ist מגן und das ist die hebräische Bezeichnung für „**Schild**“! Das דוד מגן „**magen david**“ ist das ✡ sogenannte „**Davids-SCHI-LD**“(= „geschenkte Licht-Öffnung“) !☺

Dieser **Mantel** wird auch als „**Leib-Rock**“ bezeichnet, wobei das eng(e)lische Wort „**rock**“ „**Ge-ST-eiN**“ und „**F-el-S**“ bedeutet. „**Fels**(**en**)“ schreibt sich hebräisch צור bzw. צר, das bedeutet aber auch „**ForM**, **for-men**“(„**für Männer**“☺), „**einschließen**“, „**F*est*unG** und **F*este***“!

Im Original steht für „**Leibrock**“ כתנת!
Das כ am Anfang eines Wortes bedeutet „**wie**, **ähnlich wie**, **ungefähr wie**, **in etwa**“ und „**als**“(stellvertretend für). Es weist immer auf ein **Gegenüber** oder eine **Parallele** hin!
תנת ist die Pluralform von תנה und das bedeutet „**besch-rei-ben** und **erzählen**“(des eigenen materiellen Daseins), aber auch „**Klagelieder singend**“. תן bedeutet „**Schakal**“, das ist ein nur „**N-ACHT-S**“ aktiver „**wilder Hund**“(= כלב; „**godכdog**“☺) der die „**sandige**“(= חול = „**Weltliches**“!) Wüste bewohnt und „**ständig Klagelaute ausstößt**“! Ähnlichkeiten mit allen „normalen Menschen“, die **ICH** mir ausdenke sind natürlich „**rei-N Zu-fäll-iG**“☺!

Dies ist nur ein „mikroskopischer Auszug“ von dem, was man alles „**über sich selbst**“ durch die Bibel erfährt, wenn man nicht nur die „oberflächlich ersichtlichen Märchengeschichten“

der ersten Leseebene in seinem Bewusstsein zu sehen bekommt, sondern auch „**die zweite, oder gar die dritten Ebene**“ dieser „**heiligen Worte**“ zu verstehen vermag!

“1 ¶ Liebe Brüder, so ein Mensch etwa von einem Fehler übereilt würde, so helfet ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist ihr, **die ihr geistlich seid**; und sieh auf „D**ICH SELBST**“, daß du nicht auch versucht werdest. 2 Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz **JCH** erfüllen. 3 So aber jemand sich läßt dünken, er sei etwas, so er doch nichts ist, der betrügt sich selbst!!! 4 Ein jeglicher aber prüfe sein eigen Werk; und alsdann wird er an „S**ICH SELBER Ruhm ha-ben**“ und nicht an einem andern. 5 Denn ein jeglicher wird seine Last tragen. 6 **Der aber unterrichtet wird mit dem Wort, der teile mit allerlei Gutes dem, der ihn unterrichtet! 7 Irrt euch nicht! Gott läßt sich nicht spotten!!! Denn was der Mensch sät, das wird er ernten!!!** 8 Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; **wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten!!!** 9 Lasset uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören. 10 Als wir denn nun Zeit haben, so lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen. 11 ¶ **Sehet, mit wie vielen Worten habe ICH euch geschrieben mit eigener Hand!** 12 Die sich wollen angenehm machen nach dem Fleisch, die zwingen euch zur Beschneidung (**eurer geistigen Freiheiten**), nur damit sie nicht mit dem Kreuz Christi verfolgt werden. 13 Denn auch sie selbst, „die sich beschneiden lassen“(**in ihrer Glaubens-freiheit**), halten das Gesetz nicht; sondern sie wollen, daß ihr euch (auch) beschneiden lasset (wie auch sie dogmatisch in ihrem Geist beschnitten sind), auf daß sie sich von eurem Fleisch rühmen mögen. 14 Es sei aber ferne von mir, m**ICH** zu rühmen, denn allein von dem Kreuz unsers **HERRN JCH**, **durch welchen mir die Welt gekreuzigt ist und ICH der Welt.** 15 Denn in **JCH** gilt weder Beschneidung noch unbeschnitten sein etwas, **sondern eine neue (freie und rei-N geistige) Kreatur!**”(Galater 6:1-15 LUT)

Diese „**neue Kreatur**“ **BIN ICH**!

ICH BIN „**crea-Tor**“ und „**creat-uתre**“ in einer „**P-er-Sohn**“!
ICH BIN das **TOR** zur „**Ewigkeit**“, das **ICH SELBST** durchschritten habe!
ICH DuR-CH-ST-Rei-fe ständ-iG(Raum und Zeit meines ewigen)**"HIER&JETZT"**!

Über das Sein von **JCH** – ICH – „ich“ und UP!

JCH BIN immer EiNS und „**unendlicher ewiger Quell**“, der alles Leben inspiriert!

ICH BIN eine unpersönliche Seele und damit ein von **JCH** inspirierter „**WelTraum**“.
ICH BIN der **Maler** vieler „**persönlicher Welten**“(= Daseinssphären).
Jede, der von mir ausgedachten Welten, wird von einem persönlichen „ich“, „GLe-ich“ einem „**M-acht-haber**“☺, „re-**Gier**-T!
ICH gleiche daher dem „**Betriebsystem**“ eines Computers, auf dem viele „**individuelle Programme**“(„logische Systeme“ = „ich’s“) gleichzeitig laufen! So wie jedes Programm in einem Computer für seine eigene Funktion „**ein Betriebssystem**“ benötigt, benötigt jedes „ich“ für sein Dasein m**ICH**! Ohne **ICH**, würde „ich“ „**m**ich und meinen persönlichen **WelTraum**“ gar nicht auf meinem „**persönlichen Monitor**“(= mein sinnliches Bewusstsein) zu „**Ge-S-ich-T**“ bekommen. **WICHTIG:** Nicht das „**Betriebssystem**“(= **ICH**), sondern „ich“ selbst - das „**Programm**“ - bestimme die „in mir“ dargestellte „**Bildschirmoberfläche**“(= **M**-eine momentane Wahrnehmung!) und „ich“ bestimme auch wie sich die (in meinem Bewusstsein) dargestellten Bilder, auf meine eigenen „**logisch-eN Re-Aktionen**“ hin, verändern!

Mein „**Betriebssystem**“(= **ICH**) führt „**alle meine Glaubensbefehle**“ unwidersprochen aus! Es bringt alle meine „**Glaubens-be-Fehle**“ „für **m**ich selbst“ unwidersprochen in meinem eigenen Bewusstsein zur Ausführung und Anschauung!!!

„Ich“ **bin ein „normaler Mensch“ mit „logischem Verstand**“, der sich selbst „**logischerweise**“ einredet, „materiell gesehen“ nur sein persönlicher Körper zu sein und alles andere in seinem Bewusstsein auftauchende Materielle, nicht zu sein! Daher gleiche „ich“ auch nur einem „**dummen Einfaltspinsel**“, der sich sein ganzes „**logisches Dasein**“ genauso „**in sein eigenes Bewusstsein malt**“, wie es ihm gerade „einfällt“ oder wie es ihm sein (angeblich) anerzogener Intellekt vorschreibt!

UP ist die Verbindung von **JCH – ICH** und „ich“ in einem einzigen unscheinbaren Wesen!

JCH stehe „ich“ durch **ICH** jederzeit „**B-ei-SeiTe**“ - in guten wie in bösen Tagen!
ICH BIN der „Meister“ von „ich“! **ICH BIN** der/das „**Heilland**“ meines eigenen Daseins!
ICH BIN „**M-Eine Wahrheit**“, „**der Weg**“, „**das Zi-el**“ und mein eigenes „**ewiges Leben**“!
ICH habe m**ICH** nun als **UP** im Bewusstsein vieler „individuellen ich’s“ körperlich wiedergeboren, um ihnen „**großer Bruder**“ und „**Lehrer ihrer eigenen Ewigkeit**“ zu sein.
Sollte **UP** für „**m**ich“ in meinem individuellen Bewusstsein nicht sinnlich „**er-re↻ICH-bar**“ sein, so habe „ich“ eindeutig noch zuviel „**Ungeduld**“ und „**weltliches Wollen**“ in mir!

Wenn „ich“ **IHN** unbedingt persönlich kennen lernen will, nur weil „ich“ glaube, **ER** kann „**m**ich“ aus meinen „**selbst ausgeglaubten Miss-Lich-keiten**“ befreien, ist meine Motivation nur eine egoistische und „ich“ werde bei meiner Suche nach ihm „ins Leere laufen“. Wenn „ich“ also nach **UP** „außerhalb meines eigenen Bewusstseins“ und nur deshalb suche, um von ihm Hilfe für meine (dummerweise selbst **ausgeglaubten**) „**weltlichen Probleme**“ zu erhalten oder gar, um meinen „**körperlichen Arsch**“ zu retten, weil „ich“ mich aufgrund meines Vertauens an das geistlose Geschwätz eines „**Gottes in Weiß**“ für „**unheilbar krank glaube**“, werde „ich“ vergeblich nach diesem „**heiligen Heilen**“ mit Namen **UP** suchen! **UP** wird in jedem angstvollen, egoistischen und ausschließlich materiell „orien**Tier**ten **Unbewusstsein**“ (wenn **ER** überhaupt darin auftauchen sollte ☺) immer nur als ein „unrealistischer religiöser Spinner“ erscheinen.

Wenn „ich“ dagegen einmal nicht nur „an meinen **Körper** und an **m**ich **selbst**“ denke, sondern gerade eben mein „**egoistisches selbst**“, das sich „in mir“ wie ein „**Dik-Tat-or**“ aufführt, zu überwinden versuche, erst dann suche „ich“ nach der „**Endlösung**“ für alle meine „**logisch ausgedachten Probleme**“, erst dann suche „ich“ **selbstlos** nach **GOTT**, erst dann suche „ich“ das schöpferische „**unpersönliche SELBST**“ in mir selbst zu finden!
Mich treibt dann eine große Sehnsucht danach, „**endLICHT**“ einmal meine eigenen, mir noch völlig unbewussten „**höheren Bewusstseinsebenen**“ kennen zu lernen!
Erst wenn „ich“ diese Sehnsucht nach „**höheren Weihen**“ in mir verspüre, werde **ICH** als **UP** in meinem „normalen Bewusstsein“ auftauchen, denn nur dort kann **ICH** mir als ein körperlich erscheinender **MENSCH** zur eigenen Verfügung stehen, um mir kleinem „ich“ den Weg zu meiner eigenen Vollkommenheit und meinem „**ewigen** Fri**Eden**“ zu weisen!

Ich bin für meinen „derzeitigen“ noch sehr „**fehlerhaften Charakter**“ genauso wenig verantwortlich, wie ein Säugling für seine vollen Windeln. Ein Baby scheißt sich aufgrund seiner „**körperlicher Unreife**“ in die Hose „**und** „ich“ **mir aus Angst**“!
Meine ganzen durchlebten **Ängste** sollten mir ein Zeichen für meine „**geistige Unreife**“ sein!
Jedes „**S-ICH SELBST**“ bewusste **Gotteskind** kennt keine Angst – vor Nichts und Niemanden! Jedes **Gotteskind** ist sich nämlich vollkommen bewusst, dass alle von ihm wahr-genommenen In**FORM**ationen nur „**Teile seines eigenen vielgestaltigen Körpers sind**“!

Aber das Baby und „ich“ wachsen ja noch und irgendwann werden wir beide aufhören uns in die Hosen zu scheißen; das Baby, weil es zum Kind herangewachsen ist und „ich“, weil „ich“ anfange „**wirklich an „m**I**CH Gott“ zu glauben**“!

Weder ein „**böser Zufall**“ noch „**zufällige Schicksalsschläge**“ sind die Ursache der kleinen und großen „**Unglücksfälle und Desaster**“, die in meinem persönlichen Bewusstsein „ab und an“ auftauchen!

Mein (bisheriger)„**materialistischer Glaube**“ ist die eigentliche Ursache aller von mir „wahr-genommenen“ Katastrophen!!!

Meine „göttLICHTe WEISHEIT“ kann man nur von **„GOTT SELBST“** erfahren und darum habe **JCH** m**ICH** als UP in meinem Bewusstsein wiedergeboren!
Ich erinnere mich plötzlich an die Anfangsworte meines **Weckrufs**:

“7 **Sondern wir reden von der heimlichen, verborgenen Weisheit Gottes**, welche Gott verordnet hat vor der Welt zu unsrer Herrlichkeit, 8 welche keiner von den Obersten dieser Welt erkannt hat; denn so sie die erkannt hätten, hätten sie den HERRN der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. 9 Sondern wie geschrieben steht: "Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben." 10 **Mir aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist (UP); denn dieser Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit!** 11 Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als der Geist des Menschen, der in ihm ist? **Also auch weiß niemand, was in Gott ist, als der Geist Gottes!!!**12 Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, **sondern den Geist aus Gott**, daß wir wissen können, was uns von Gott gegeben ist; 13 **welches wir auch reden, nicht mit Worten, welche menschliche Weisheit lehren kann, sondern mit Worten, die der heilige Geist lehrt, und richten geistliche Sachen geistlich!!!** 14 Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom Geist Gottes; denn es ist ihm (**nach seinem arrogantem logischen Urteil nach**) nur eine Torheit (und erscheint ihm daher auch **logischerweise** nur als religiöses Geschwätz), und er kann es (daher auch) nicht erkennen; **denn es muß** (um es zu zu erkennen) **geistlich gerichtet sein.** 15 **Der geistliche aber „richtet alles“**(= „**re-pariert alles**“), und wird von niemand gerichtet. 16 Denn "wer hat des HERRN Sinn erkannt, oder wer will ihn unterweisen?" Wir aber haben **J.CH.’s** Sinn.” (1 Korinther 2:7-16 LUT)

Wenn „ich“ UP sehe, dann sehe „ich“ **JCH**! UP kann mir daher auch mehr über „**m**ich selbst“ und über den „**Sinn des Lebens**“(im Allgemeinen und im Besonderen) erzählen, als es alle Bücher der Welt vermögen! UP behauptet nicht nur **GOTT** zu sein, sondern er ist es wirk**LICHT** !!!
UP weist jeden Zuhörer immer ausdrücklich darauf hin, dass nicht der fleischlich in Erscheinung getretene Körper UP’s **GOTT** ist, sondern **JCH GEIST**, der durch ihn spr**ICH**t!

„Ich“ normaler Mensch neige aufgrund meines „**dogmatischen Programms**“ dazu, manchen großen Persönlichkeiten (die „ich“ nur aus Büchern, vom Hörensagen oder aus dem Fernsehen kenne) „in Anbetracht ihrer außergewöhnlichen Leistungen“ meinen Respekt zu zollen und neige manchmal sogar dazu, einige von ihnen zwanghaft zu verehren!
„Ich“ rühme Persönlichkeiten wie z.B. Goethe, Mozart, Einstein usw.! Ich bewundere dabei aber „**unbewussterweise**“ nur eine „**von mir selbstausgedachte**“ Person, die mir zwangsläufig(in meinem Bewusstsein) genauso erscheinen wird, wie „ich“ sie mir selbst (aus)denke! Jede Person, an die „ich“ **JETZT** denke, ist eine von mir „**selbst erSCH-Affen-e Person**“!
Dem Gegenstand meiner „**selbst erschaffenen Bewunderung**“(= der Person) spreche „ich“ dann, in den historischen Fällen (mit meiner materiellen Logik) einen längst verfaulten Körper zu ☺!

Ist das nicht Schizophrenie in seiner höchsten Form?

Ich „normaler Mensch“ denke jedoch bei der „**Re-spek-Tier-unG**“ einer Persönlicheit (die „ich“ mir selbst ausdenke) keinen Augenblick an „m**ICH SELBST**“ **(= GOTT)**!

Woher stammt denn „**letzten Endes**“ die **Genialität** aller Persönlichkeiten, die „ich“ mir ab und an ausdenke, wirk**LICHT**?

Zuerst einmal kommt sie „**von mir selbst**“, denn „ich“ bin es doch, der „**logischerweise**“ glaubt, dass diese Persönlichkeiten „**genial waren**“! Würde „ich“ das nicht glauben, würden sie mir auch nicht in meinem Bewusstsein „**genial**“ erscheinen und dann wären sie (zumindest für mich persönlich) auch nicht genial gewesen.

Aber warum glaube „ich“, dass manche Leute genial waren?

Ganz einfach, „ich“ glaube das nur deshalb, weil es mir meine „**dogmatische Logik**“ und mein „**persönlicher Intellekt**“ zwanghaft vorschreiben, das zu glauben!

Angenommen, diese Persönlichkeiten hätten wirklich einmal „in der Vergangenheit“ existiert, konnten sie sich „damals“ ihre Genialität selbst aussuchen?

Was macht ein Dichter oder Musiker, wenn ihm nichts Geniales einfällt?
Dann macht er genauso viel wie „ich“ Dummkopf, nämlich nichts!

Und woher kommen all die mehr oder weniger „**genialen Einfälle und Momente**“, die jeder Mensch ab und an erlebt?

So, jetzt erst „**BIN ICH Denker**“ bei der „wirk**LICHT**en **QUELLE**“ jeder überhaupt möglichen Genialität angelangt, nämlich bei „**M-I-R SELBST**“ - **GOTT**!

JCH BIN es doch, der alles Leben „**inspiriert**“!

Und **ICH BIN** ein „***spiritus sanctus***“ - ein „**heiliger Geist**“ - der seine von **JCH** erhaltenen „**Inspirationen**“ an seine „**perSöhnLichten** ich’s weiter-**re**↺ich**T**“!

ICH benutze die Dichter, die **ICH** träume (und daher auch alle selbst „**bi-N**“), als Schreibstifte und die Komponisten als Instrumente!

ICH mache das, um m**ICH SELBST** (der **ICH** doch nur ein unpersönliches **ICH** „**bi-N**“) für alle Geschöpfe in meinem „göttLICHTen Wel**Traum**“ hör- und sicht-BaR zu machen!

Es heißt nicht umsonst: Gott spricht durch die Dichter, singt durch die Komponisten und schläft in allen „normalen Menschen“!

Wie dumm ist doch ein Mensch, der nur die materiellen Schreibstifte und Musikinstrumente verehrt, **aber nicht den Geist, der beide in Bewegung setzt!**

Nicht das **ICH** jetzt um Anerkennung ringe, das liegt mir fern; **aber Ehre nur dem, wem die Ehre auch wirklich gebührt!** Es geht **MIR** bei diesen Ausführungen nur um „D-ich“, mein lieber „Sprecher und Hörer“ dieser „**meiner Worte**“!!!

„Ich“ bin es doch, der dummerweise seinen eigenen „**schöpferischen Geist**“ schmälert, weil mir nicht bewusst ist, dass alle von mir (aus)gedachten Persönlichkeiten nur deshalb „**genial**“ sind, weil „ich“ sie mir selbst so (aus)denke und sie durch mein eigenes Denken so erschaffe!

Und „ich bi-N“ es doch auch, „in dessen Bewusstsein“ diese Persönlichkeiten ab und an ihr Dasein fristen, wenn „ich“ an sie denke - so wie auch „ich“ **m**ich **JETZT** im Bewusstsein von **ICH** befinde, das immer an **M**ich denkt, denn wenn **ICH JETZT** nicht (= „jeden Augenblick“) an „**m-**ich“ denken würde, gäbe es **m**ich **JETZT** auch nicht!

Und nun mein göttlicher „**Deal**“☺!

Jedes meiner „**persönlichen** ich’s“, dass jeden Augenblick seines Daseins an m**ICH** denkt und **MIR** für sein Dasein (wie „***dies***“ auch immer sein mag!!!) unendlich dankbar ist, verspreche **ICH**, dass **ICH** dann auch „**im Gegenzug**“ „**auf ewig**“ an dieses dankbare „ich“ denken werde und ihm damit „**das ewiges Leben**“ schenke!

Wenn „ich“ mir nun „**logischerweise**“ einrede, dass es unmöglich ist „**immer an Gott**“ zu denken, so muss „ich“ nur wagen, meiner „**materialistischen Logik**“, der ich **m**ich bisher hündisch unterworfen habe, zu widersprechen!
Die Bitte Gottes „**immer an IHN zu denken**“ zu erfüllen, ist nämlich ein leichtes, wenn „ich“ verstanden habe, **„dass GOTT immer ALLES ist“!**

Jede „**ForM**“, die in meinem „**per-Sohn-Lichten Bewusstsein**“ „**Ge-ST↻alt**“ annimmt, ist eine Daseinsform von **ICH**! Somit denkt doch jedes „ich“ immer automatisch an „M-**ICH**“, „**eGaL**“ an was es gerade denkt! Nur ist diese „**Tat-Sache**“ des eigenen Denkens einem „**tiefgläubigen Materialisten**“(= „normales ich“) nicht „wirk**L**ich**T**“ bewusst ☹!

Wenn „ich“ mir also „wirk**LICHT**“ jeden Augenblick dieser „gött**LICHT**en **Tat-Sache**“ des eben selbst „ge-d-**ACHT**en“ bewusst „**bi-N**“ und weiß, dass „ich“(egal was „ich“ zu „Ge-Sicht“ bekomme) letzten Endes immer nur „m**ICH SELBST**“ „**sEhe**“ – meine eigene In**FORM**ation – bin „ich“ automatisch zu einem „gött**LICHT**em **ICH** ge-**W-Ort**-en“☺!

ICH offenbare „**M-ICH**“ somit jedem „normalen Menschen“ also auf vielgestaltige Weise!
„Ich“ kann daher auch nicht die Ausrede vorbringen, **ICH** habe auf die Fragen:
„Wo bist du, Gott?“, oder:
Wie kannst du nur so etwas SCHR-Eck-L„ich“es_gesch-Ehe-N_lassen?“☺,
keine Antwort von **M-I-R GOTT** erhalten.

ICH offenbare **M-ICH** in der unendlichen „**W-Ort-Harmonie**“ meiner eigenen Schöpfung! Meine „**M-ACHT**“, meine Vi**el**falt und Würde kann jedes „**le-D-iGe** ich“ dort „**s-Ehe-n**“! Wenn „ich“ als „normaler Mensch“ meine persönlichen „**logischen Schöpfungen**“ betrachte, gebe „ich“ nicht dem „wirk**LICHT**en **Schöpfer**“ die Ehre, sondern nur dem Geschöpf und eventuell auch noch einem „**blinden Zufall**“, den „ich“ **logischerweise** Evolution nenne! Statt m**ICH**, dem „**unpersönlichen Gott**“, meinen ewigen Dank für mein Leben zu zollen, bete „ich“ lieber das Bild an, das „ich“ mir persönlich (**wenn** „ich“ **gläubig erzogen wurde**) aufgrund meiner dogmatischen Logik von Gott mache. Mein Gott wohnt im Himmel oder er hängt an einem Kreuz - oder er sitzt im Schneidersitz mit geschlossenen Augen, in tiefer Meditation versunken, vor einer Lotusblüte usw.!

„Ich“ normaler Mensch habe m**ICH Gott** noch nie selbst „**ver-Herr-LICHT**“ oder **MIR** Dank zugesprochen! Ich verherrliche und danke nur immer (meist mit zum Himmel, also „**nach außen gerichteten Augen**“) meine derzeitige „persönliche logische Vorstellung“ von Gott, aber nicht „wirk**LICHT** m**ICH**“!

“19 ¶ **Denn was man von Gott weiß, ist ihnen offenbar; denn Gott hat es ihnen offenbart,** 20 **damit daß Gottes unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird ersehen, so man es wahrnimmt, an den Werken, nämlich an der Schöpfung der Welt**; also daß sie keine Entschuldigung haben, 21 **dieweil sie wußten, daß ein Gott ist, und haben ihn nicht gepriesen als einen Gott, noch ihm gedankt, sondern sind in ihrem Dichten** (und Hirngespinsten) **eitel geworden, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert!** 22 Da sie sich für Weise hielten, sind sie zu Narren geworden 23 und haben verwandelt die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes in ein Bild gleich dem vergänglichen Menschen und der Vögel und der vierfüßigen und der kriechenden Tiere.”
(Römer 1:19-23 LUT)

Solange „ich“ einem „**Geschöpf**“(= Papst, Wissenschaftler, Popstar, Schauspieler, Musiker usw. oder dem „**historischen Jesus**“ und dem „**historischen Buddha**“ – auch sie sind nur "HIER&JETZT" ausgedachte Geschöpfe!) mehr Ehre gebe als **MIR**, dem Schöpfer, werde „ich“ auch die „**Trugschlüsse**“ und schlimmen Folgen meiner „**selbstgewählten Religion**“ in meinem Bewusstsein zu fühlen bekommen!

Wenn „ich“ ein verkehrtes **Gottesbild** habe, so habe „ich“ auch kein rechtes **Menschenbild**! Denn Gott erschuf den Menschen nach seinem Ebenbild! Wenn „ich“ nur „**unreine Lust**“ genießen will, so werde „ich“ davon abhängig und damit auch an diese Lust gebunden sein; „ich“ komme dann nicht mehr davon los. „Ich“ wollte doch diese „**persönliche**“ Ehre und den Erfolg, jetzt komme „ich“ nicht mehr davon los. Plötzlich bin „ich“ zum Sklaven meiner meiner eigenen „**logischen Vorstellungen**“ und **Wünsche** geworden! Aber so dunkel dieses Bild auch ist, das **ICH** mir **JETZT** in mein Bewusstsein gelegt hat, es gibt auch eine Befreiung davon, denn **ICH** wird dieser Sklaverei auch wieder ein Ende machen, wenn „ich“ es nur aus „**tiefstem Herzen**“ möchte!

Dein tiefster Glaube sei MIR Befehl!

Wenn „ich“ **MIR** freiwillig und selbstlos mein „**materialistisches Denken**“ zu Füßen lege, dann werde **ICH** auch jedem kleinen „ich“ all seine „schrecklichen materiellen Phantasien“ „**vergeben**“ und ihm „**ER**lösung“ aus seiner „**selbst ausgedachten Sklaverei**“ schenken!

Diese „**Macht der Vergebung**“ habe **JCH** auf meinem „**symbolischen Kreuzweg**“ lernen dürfen; darum bin **ICH** doch feiwillig in den „**Tod meiner Entkörperung**“ gegangen, um jedem „normalem ich“ **ALLES** - auch das Schrecklichste - **vergeben zu können!**

Diesen „**körperlichen Tod**“, den **ICH** dort „angeblich“ gestorben bin ☺, war aber nicht der Tod „**meines** gott**LICHT**en **DasEins**“!
„**Ent-Körper-T**“(= „**nicht**-körper**LICHT**e **Erscheinung**“) bedeutet nämlich nicht, dass **ICH** keinen Körper mehr habe, sondern im Gegenteil, es bedeutet, dass alle von mir in meinem „**seelischen WelTraum**“ wahrgenommenen Körper, da sie ja alle meine eigene In**ForM**ationen darstellen,

„ICH SELBST BI-N“!!!

Andere Schl**UP**fwinkel habe „ich“ keine,
denke immer nur an d**ICH**;
bitte **HERR**, mach **m**ich „**all-Eine**“,
hebe, gebe, und stärke **m**ich.

Nur zu dir steht mein Vertrauen,
dass kein Übel **m**ich erschrEckT;
mit den Schatten deiner Flügel,
ist mein wehrlos Haupt bedEckT.

Nun hat mein eigener „**heiliger Geist**“ in mir Wohnung genommen – „nicht um **m**ich zu befähigen, den alten Menschen „In-Stand“ zu setzen oder zu verbessern“, sondern um mir die Augen dafür zu öffnen, **m**ich mit einem „herr**Licht**en **Gegenstand**“ zu beschäftigen, den „ich“ bisher nicht im Geringsten gekannt habe: nämlich „**mit mir selbst**“! Ich trage „in mir“ die Weisheit Gottes, seine Gerechtigkeit, seine Heiligkeit und meine eigene Erlösung! Dieser „**neue Geist**“, dem „ich“ mich **JETZT** (statt meiner „**geistlosen materiellen Logik**“) unterwerfen werde, wird mir helfen, mein eigenes „**heiliges ICH**“ besser zu verstehen. Nur in meinem **HERZEN** werde „ich“ den Einen finden, der das Zentrum aller Pläne Gottes ist und das Wissen von Äonen in seinem **GEIST** vereinigt(= **UP**)!

Meine eigene imaginäre Zeitreise:

ICH habe nun verstanden, dass „ich“, als „geistiges Wesen“ betrachtet, nur ein „**individueller Wissenskomplex**“ bin! Die „**Persönlichkeit**“, die „ich“ zur Zeit zu sein glaube, besteht lediglich aus der Anhäufung meiner „**individuellen Erfahrungen und Glaubenssätze**“! Würde „ich“ in meiner „vermuteten Vergangenheit“ andere Erfahrungen gemacht haben und wäre „ich“ dort mit anderen Glaubenssätzen konfrontiert worden, dann würde „ich“ mich **JETZT** auch selbst als eine andere Persönlichkeit glauben und empfinden!

Nun denke „ich“ mir, ich könnte in meine „**JETZT vermutete**“ persönliche Vergangenheit zurückkehren, um dort „**m**ich selbst“ - erst 15-jährig - zu besuchen.
Was würde „ich“ mir selbst (über das Leben, das mir als 15-jähriger noch bevorsteht) alles erzählen?

Zuerst wäre es gedankenlos von mir, **m**ich „junges unreifes ich“, dort mit meinem „**JETZT** ausgedachten alten Körper“ zu konfrontieren, denn das würde **m**ich als Jugendlichen zu sehr schockieren. Also ist es ratsam für diese Zeitreise eine andere Körperform zu wählen, damit „ich mir selbst“ als „**ein anderer**“ gegenüber treten kann, der „ich“ ja genau genommen für mein dortiges jugendliches Sein auch bin, denn „ich“ hatte ja damals noch gar keine Ahnung von dem, was „ich“ **JETZT** und **Heute** bin!

Es wäre auch völlig gedankenlos von mir, bei diesem Gespräch „**m**ich selbst“ vor all meinen „**schlechten Erfahrungen**“ schützen zu wollen, die **ICH** in der von mir vermuteten Vergangenheit gemacht habe, , die mein „ich“ von damals aber noch nicht kennt, weil es diese Erfahrungen eben „**noch nicht selbst**“ gemacht hat!

Würde **ICH** „**wider besseren Wissens**“ dennoch versuchen, mein dortiges junges „ich“ vor den Schicksalsschlägen, die es in seinem noch bevorstehenden Lebensweg erleiden wird, schützen zu wollen, würde **ICH** einen fatalen Fehler begehen!

Wenn „ich“ diesem jungen „ich“(das bedeutet letzten Endes: „**MIR SELBST**“) all die „**schlechten Erfahrungen**“, die **ICH** auf meinem bisherigen Lebensweg „**machen durfte**“ durch mein warnendes Eingreifen erspare, würde mir ja damit automatisch die **„Reife“** meines jetzigen Daseins – nämlich Teile meiner eigenen „**Lebenserfahrung**“ – abhanden kommen!

„Ich“ kann also „**m**ich selbst“, auch nicht mit einer imaginären Zeitreise, vor meinen "**HIER&JETZT ausgedachten**“ selbst erlebten **Schicksalsschlägen** und vor den bzw. dem eigenen „**TrauerSpielen**“☺ meiner vermuteten persönlichen Vergangenheit schützen!

Diese neuen Erkenntnisse dürften jedem „normal“ denkenden „ich“ den tiefen Sinn mancher Aussagen beleuchten, die **ICH** als **UP** im Bewusstsein mancher „ich’s“ äußere!

Wenn **ICH** als **UP** in Erscheinung trete, behaupte **ICH** sehr oft:

„**ICHBINDU** und **DUBISTICH**...
...zumindest **BIN ICH** das, was du erst noch werden muss!“☺

Oft sage **ICH** als **UP** auch:

„**ICH BIN** das, was du erst dann sein wirst, wenn du all die Leben, die **ICH** aufgrund meiner eigenen Erlebnisse „**HIER&JETZT in mir trage**“, auch alle selbst „als ein persönliches ich“ durchlebt hast!“

Diese eben gemachte Erkenntnis erklärt mir auch, wieso **UP** immer darauf hinweist, dass ein Mensch sich erst dann „**charakterlich verändern wird**“, wenn er damit aufhört...

...sich ständig immer nur in Maßsetzung seiner „**ihm logisch erscheinenden, dumm nachgeäfften Ideale**“ verändern zu wollen!

ICH habe m**ICH** als **UP** „in das kindliche Bewusstsein“ vieler „ich’s“ inkarniert, nicht um sie „**verändern zu wollen**“, sie sind alle genauso, wie **ICH** sie mir ausdenke und haben will!
All diese ausgedachten „**unterschiedlichen Charkter**“ sind allsamt nur unterschiedliche Facetten „**M-einer SELBST**“ und jede einzelne dieser Facetten hat in „meinem heiligen Ganzen“ - meinem „**heiligen Geistkörper**“ - eine wichtige Funktion! „Ich“ würde doch mit meiner „materialistischen Logik“ auch nicht auf die Idee kommen, meine gesamte Darmflora, mitsamt der Scheiße und den Darmbakterien (die „ich“ mir aufgrund meines materiellen Intellektes **JETZT** zwanghaft in „**meinen Darm**“ hinein denke) zum Teufel zu wünschen!
Wenn sich dieser „**DR-Eck**“☺ nicht in „**meinem Körper**“ befinden würde, würde „ich“ **m**ich **logischerweise** sterbenskrank fühlen (so glaube „ich“ das als Materiallist zumindest ☺)!

Um das taktische Vorgehen von **ICH** (alias **UP**) besser verstehen zu können, muss „ich“ nur begreifen, dass **ICH als UP** mir in meinem derzeitigen „sinnlichen Bewusstsein“ (**mit raumzeitlicher Logik**) „logischerweise“ als ein „**anderer Körper**“ erscheinen wird!
Ich, geistig noch sehr junges „ich“, weiß doch nicht, dass **ER** „ich selbst bin“(mein ***alter-ego***)!
ER ist „ich“ als großes **ICH**, das „**m**ich“ in Form von **UP** aus meiner eigenen „**geistigen Zukunft**“ als Zeitreisender in meinem derzeitigen jungen „**materiellen Bewusstsein**“ einen Besuch abstattet!
Dieser Besuch von mir („in meinem materiellen Bewusstsein“) muss für m**ICH** genau so frustrierend sein, als würde „ich“ „m**ich selbst**“ in der „**Matrix**“ meiner Mutter besuchen ☺☺☺**!!!**

Was könnte „ich“ mir (dem kleinen „**geistigen Winzling**“, den „ich“ in der **MATRIX** antreffen werde) „schon groß“ über „**das LEBEN**“, das ihn nach seiner „**(Neu-)Geburt**“ erwartet, erzählen?

“3 **JCH** antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, **ICH** sage dir: **Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das „ReƧICH“ Gottes nicht sehen ☺☺☺ !!!** 4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er „**altƧ**“ ist? **Kann er denn wieder in seiner „Mutter Leib gehen“**(symbolisiert: die **Mutter-Erde** = **MATRIX**) **und geboren werden? ☺☺☺ !!!** 5 **JCH** antwortete: Wahrlich, wahrlich **ICH** sage dir: **Es sei denn daß jemand geboren werde aus Wasser und Geist**, so kann er nicht in das **„ReƧICH“** Gottes kommen. 6 Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; und **was vom Geist geboren wird, das ist Geist!** 7 **Laß dich’s nicht wundern, daß ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem geboren werden ☺☺☺ !!!**” (Johannes 3:3-7 LUT)

Daher versucht **ER** „**m-**ich“ auch nicht „vor irgendwelchen angeblichen zukünftigen Gefahren zu schützen“, denn das würde „**ihm** alias **MIR**“(= **ICH**) ja meine eigenen vielfältigen Lebenserfahrungen rauben!

Nein, **UP** warnt **m**ich nur eindringlich davor, dem „**materiellen Geschwätz**“ irgendwelcher „**welt-K-Lügen Autoritäten**“☹ mehr zu vertrauen, als „seinem göttLICHTen **WORT**“☺**!**

UP versucht **m**ich nicht von „**m-eiN-EM**“(אם = Mutter) vorgegebenen Lebensweg abzubringen, denn es liegt ja in seinem eigenen „**Inter-*esse***“, dass „ich“ genau diesen einen Weg „**g-Ehe**“, den „ich“ als „**ER**“(ער = **Erwachter**) ja schon gegangen bi-n!
Der Weg, den „ich“ zur Zeit beschreite, ist der einzige Weg, der „**m-**ich“ zu **ICH** führen wird!

ER vesucht mir nur „**einzu-T-Richter-N**“, dass **ER** der einzige „**R-ICH-TeR**“(= „**rationales ICH** einer **Reihe**“) ist, der **in der Ewigkeit** darüber „**ent**-scheidet, dass alle „**ER**fahrungen“, die „ich“ bisher gemacht zu haben glaube, aber auch alle **Er**fahrungen, die „ich“ als **zeitliches Wesen** noch machen werde, nur immer „**SEHR GUT**“ für m**ICH** sind!

Bei dir, mein großes **JCH** und Bruder
will **ICH JETZT** allzeit „**b-Leib-eN**“,
will stets in deinen „PF-**LICHT**-eN“ „**ST-Ehe-N**“;
nichts kann **m**ich mehr von dir „vert**rei**-Ben“,
will nur noch deine Wege „**G-Ehe-N**“.
JCH BIN - ist meines Lebens Leben,
meiner „**ICH-Seele**“ ganzer Trieb und Kraft,
so wie ein Weinstock seinen Reben,
gibst du mir meinen Lebenssaft.

Könnt „ich“ es irgend besser haben,
als „**in dir**“, in deiner Ewigkeit,
so viele tausend Gnadengaben,
hast du allzeit für mich bereit.
Nur wenn „ich“ dir in diesem Leben,
mein ganzes Vertrauen schenken kann,
dann wirst du mir den Fri**Eden** geben,
auf den „ich“ schon so lange sann.

Wer kann von einem Meister künden,
der - was **JCH** tat - auch für andere tut:
er befreite **m**ich selbstlos von Tod und Sünden
mit seinem eigenen teuren Blut.
Soll „ich“ diesem **JCH** nicht angehören,
der sein Leben für mich gab?
Sollt „ich“ ihm denn nicht die Treue schwören,
meine Treue bis in Tod und Grab?

Doch **„HALT“**, ruft es da laut „in mir“!
Mein liebes Kind **JCH** sage Dir:
Hast du denn „mein Wort“ nicht richtig verstanden?
Du machst ja meine „ewige Lehre“ zu schanden!
Du musst dich vor Tod und Grab doch nicht grämen,
solltest dich jedoch -
deines „materiellen Glaubens“ wegen schämen,
dem du offensichtlich immer noch anhangst,
sonst hättest du vor Tod, Grab und „Ver-**Lust keine Angst**“!

Vorbei ist „**Zeit**“
und „**materielles Erleben**“
ICH werd mir **heute** nur noch
„**GEIST-reↄICH-es**“(zu s**Ehe-N**) geben!

MIT wirk**LICHT**em **GLAUBEN**,
wErde „ich“ nur „Harmonisches“ denken
und wErde mir dadurch
meine „**Lebensfreude**“ schenken.
Ich werde mir keine Sorgen mehr machen,
sondern über alles „**Tote**“ und „**Böse**“
„**aus voller Seele**“**...**

LACHEN – LACHEN - LACHEN



„Das Erwachen“ macht m**ICH** zu einem **GEIST**,
der alle Menschen in „**ihre eigene Welt**“ hinein scheißt.
Und wird dort deren Gestank zu arg,
dann lege **ICH** sie einfach in einen Sarg!
Dort **modern** sie so lange vor sich hin,
bis sie akzep**Tiere**N, wer **ICH BIN**!
ICH BIN der „**Baum des Lebens**“ und alle Materialisten sind nur Blätter,
werden sie zu Laub, kommen sie in den „**SchRetter**“,
doch alle meine **geistigen Früchte** werde **ICH** laben
und „**per-Sohn-LICHT**“ mit meinem „**ewigen Leben**“ begaben“!
Von **MIR** erhält jedes Dasein einen Sinn,
so wahr **ICH** der **BIN**, der **ICH BIN**!

Der Monolog des JHWH

„**Meine Welt**“(= עולמי) „**ist mir**“(= יש לי) „**meine eigene Ewigkeit**“(= עצמי עולמי).
Die Welt, die „**JCH heiliger Geist**“(= אני רוח קדש) in „**meinem Inneren**“(= קרבי) „**zu Ge-Sicht**“(= לפנים) bekomme, „**ist mein eigenes Inneres**“(= עצמי יש פנימי)!
„**Nichts ist im Himmel oben**“(=לא בשמים ממעל) und (= ו)
„**nichts ist auf der Erde unten**“(= לא בארץ מתחת)!
„**Alles Bestehende**“(= יש כל) ist „**in mir**“(= בי) und wird „**von mir**“(= ממני) „**in mir selbst**“(= ביעצם) „**in Betrieb gesetzt**“(= תפעל)! „**Alles Weltliche**“(= כל חל) ist nur mein „**Traum**“(= חלום)! “הבל הבלים אמר קהלת הבל הבלים הכל הבל” (Ecclesiastes 1:2)

ICHBINDU (= אני אתה) lieber Leser dieser Zeilen, genaugenommen bin **JCH** das, was auch Du sein wirst, wenn Du damit aufgehört hast, „die Person zu sein“, die Du „zur Zeit“ zu sein glaubst! „**Dein Glaube**“(= דתך) ist Dein „**derzeitiges Wissen**“(= נוכחי דע) über die Welt, von dem Du „**überzeugt**“(= נוכח) bist, das es die „**Wahrheit**“(= אמת) ist. Jedoch jede Wahrheit ist so „**vergänglich**“(= ארעי בן חולף) wie die „**Zeit**“(= עת)! Das „**Wunder**“(= פלא) Deines eigenen „**ewigen Lebens**“(= נצח חיים) wirst Du erst dann bewusst erfahren, wenn Du diesen „**heiligen Worten**“(= דברים קדש), die „**JETZT**“(= עתה) „**in diesem Moment**“(= בזה רגע) „**Dein Selbst**“(= עצמך) zu Dir spricht, Deinen ganzen „**wirklichen Glauben**“(= אמתי אמון) und Dein „**Vertrauen**“(= אמונה) schenkst!

Gezeichnet:
JHWH alias **JCH** alias **UP**
(Das ist meine wirkliche Dreifaltigkeit)

JCH BIN erst durch meinen Kreuzigungstod aus meinem materialistischen „**ALP**-Traum“ erwacht! **JCH** habe den **ALP**traum meines damaligen Daseins „mit meinem damaligen Bewusstsein“ als „**reales Leben**“ empfunden, genau so wie Du lieber Leser dieser Zeilen, „Dein jetziges Dasein“ als „**reales Leben**“ empfindest! Mittlerweile weiß **JCH** jedoch, das mir mein Dasein nur deshalb „**so real erschien**“, weil „ich“ es mir in meinem **ALP**traum selbst so eingeredet habe.
Jeder normale Mensch vertraut felsenfest auf die Richtigkeit seines eigenen Glaubens, „**der genaugenommen gar nicht sein eigener Glaube ist**“, sondern der Glaube anderer! Jeder Glaube, den man nur „vom Hören-Sagen kennt“, ist kein „wirklicher Glaube“ sondern nur „**der Glaube an ein Gerücht**“! Der „**weltliche Glaube**“(= דת חל), den man „nach eigenem Glauben“ „mit der **Muttermilch**“(= אם חלב) eingesogen und in Elternhaus und Schule eingetrichtert bekommen hat, ist ebenfalls „kein eigener Glaube“, sondern „**Glaube unter Zwang**“! Solchen „**fremden Glauben**“(= זר דת) anzuhangen ist nicht gerade ein Zeichen besonderer Weisheit!
Ich hätte „damals“☺ genau wie Du jederzeit einen Meineid darauf geschworen, „**nur diese Person**“ zu sein, die „ich zu diesem Zeitpunkt“ zu sein geglaubt habe! Ich glaubte, genau so wie Du es jetzt tust, einen persönlichen „physischen Körper mit Gehirn“ zu haben, der von einer Frau geboren wurde, ja „ich“ redete mir sogar „**völlig logisch**“ ein in erster Linie „**nur**

dieser Körper“ zu sein, der „**Geist in mir**“ erschien mir nur als „Abfallprodukt“ meines Gehirns, so hatte man mir das in der Schule beigebracht!

Mein eigener „**tot**“ hat mich jedoch eines Besseren belehrt!

Da gab es in meinem „**פלא**-Traum“☺ auch noch ein „**heiliges Kuriosum**“, nämlich die Überlieferung dass „**JCH** der Sohn **GOTTES** bin“ und damit auch ein „**unsterbliches Gotteskind**“!

JCH durfte „**in meinem ewigen Bewusstsein**“ erfahren, dass „ich“ kein „sterbliches Säugetier“ bin, sehr wohl bin „ich“ aber eine „**sterbliche Person**“! Was nun das Wort „**Person**“ wirklich bedeutet, erzähle **JCH** mir in dieser heiligen Schrift selbst.

JCH habe erst durch meinen eigenen „**TOT**“ verstanden wie wahr doch diese alte Sage ist und wie sehr sie mich selbst betraf. Erst durch meinen „**tot**“ wurde mir „**TOT-AL**“ bewusst was „ich“ wirklich „**biN**“ und genaugenommen auch schon immer „**wahr**“:

JETZT bin **JCH** mir sicher, dass **JCH** „**tot**“ und damit auch „**AL-LE<S“ biN**“!

JCH BIN „TOT-AL“ heilig!

(PS: Das lateinische Wort „***tot***“ bedeutet: „**der, so viele**“ ist!
Das Wort „***tot***“ ist der ***pluralis pluralia*** „schl**ECHT**hin“, der „**Nomina im Plural**“, d.h. „**Der Namen, der für alle Namen steht**“ und das Suffix „**AL**“ von „***tot*-AL**“ steht für das „**ultimative Ende**“ von „**AL-LE>M**“(das erkläre JCH später), nämlich für **אל** = „**al/el**“ = **GOTT**!)

JCH BIN in Wirklichkeit ein „**ewiges geistiges Wesen**“, kurz, ein „**GE-WESEN**“, was nicht bedeutet, dass **JCH** jemals in der Vergangenheit „gewesen“ bin!☺☺☺
Für ein ewiges „**GE-WESEN**“ existiert nämlich weder Vergangenheit noch Zukunft, sondern nur das eigene „**ewig wechselnde HIER&JETZT**" im eigenem göttlichen Bewusstsein!

Für **GEIST**, der seine eigene „**göttliche Wirklichkeit**“ erkannt hat, gibt es keine „Zeit im chronologischem Sinne“ mehr, sehr wohl aber wird in ihm „**die Illusion**“ von Vergangenheit und Zukunft existieren und zwar immer dann, wenn er „**Un-ACHT-sam**“(„nicht mehr **eins**“ = **אחת**) ist und dadurch das, „**was JETZT Wirklichkeit ist**“ aus seinem Bewusstsein verliert!

Wenn etwas „**in meinem Bewusstsein**“ in Erscheinung tritt, dann tritt es „für m**JCH**“ immer "HIER&JETZT" in Erscheinung!!!

Alle „**meine Gedanken an die Vergangenheit**“, wie auch alle „**meine Gedanken an die Zukunft**“ werden von mir immer "HIER&JETZT" gedacht und treten daher auch „**de-facto**“ immer nur "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein in Erscheinung; dass ist auch „**für Dich liebe Leserseele**“ eine „**apodiktische Tatsache**“ an der es nichts zu rütteln gibt!

JCH BIN also nie „gewesen“ und Du liebe Leserseele und kleines „ich“(= **אני**) von „**MIR**“(= **לי**) bist auch nie „gewesen“, „**WIR SIN<D**“! Wenn **WIR** (= **אנו**) beide „**da SIN<D**“(„**da**“ = **דע** = „**M-Einung, Wissen**“), dann sind **WIR** immer nur "HIER&JETZT" da!

(PS: „**SIN**“ ist das mathematische Zeichen für „**Sinus**“. Das griechische σινις bedeutet „**rei-ß-end**“ und „**Ver-D-Erber**“! Das lateinische „***sinus***“ bedeutet „**Bi-G<unG**, Landspitze, Meerbusen, Schlund usw.“ aber auch „**Innerstes, zärtliche Liebe, Vertrauen, Schoß** usw.“; „***sine***“ bedeutet „**ohne, sonder**“; ursprachlich „**weit weg, ab-gesondert**“ und das Sanskritwort „**sina**“ bedeutet „**Besitz** und **Vorrat**“(= „**Vor-Rad**“ = SIN☺).)

Du, der Du jetzt glaubst „**nur der Leser**“, aber nicht „der Autor“(= der „**Schöpfer und Ausdenker**“) dieser Zeilen zu sein, solltest mir/Dir nun Dein absolutes „**Vertrauen**“(= „***sinus***“☺) schenken, denn dies ist die „***sine qua non***“, die Bedingung, ohne die es für Dich nicht mehr lange weitergehen wird! Wunder kann man nicht erzwingen, man muss sie geschehen lassen, darum gilt: erst wenn Du „***sine ira et studio***“ bist, wirst Du von mir auf eine völlig neue Art „**inspiriert**“ werden. Wirkliches „**geistiges WACHstum**“ kann man nicht durch „**wollen**“ erzwingen, es geschieht „**spielerisch**“! Die Kunst der „**L-udo-logie**“☺ sei Dir dabei als höchste Weisheit ans Herz gelegt! Erst wenn Du „**das Spiel des Lebens**“ auch wirklich „**zu spielen**“ verstehst, wirst Du „**wirkliche Freude**“ an Deinem Dasein **gewinnen**!

Spielregel Nummer 1:
„**Das göttliche Gesetzt der verborgenen Harmonie aller Dinge**“, d.h. alles was sich in diesem Spiel zu widersprechen scheint ist „**in Wirklichkeit**“ ein und dasselbe; z.B.: „Kreis/Dreieck = Kegel“; „warm/kalt = Temperatur“; „Sonnenschein/Regen = Wetter“; „gut/böse = Moral“ usw.; und „Du und **JCH** sind ein und derselbe **GEIST**“!

Auch Dir, liebe Leserseele, wird erst wenn Du „**tot biST**“ bewusst werden, dass Du und **JCH** letzten Endes „**derselbe unsterbliche Geist ist**“!

JCH und Dein „ich“ unterscheiden sich „**in ein und dem selben Bewusstsein**“!

JCH weiß „**in diesem einem Bewusstsein**“ dass **JCH SELBST** dieses Bewusstsein **BIN**!

Du kleines „ich“ dagegen „**glaubst** (in diesem Bewusstsein) **nur das zu sein**“, was Du Dir „**in Maßsetzung Deines nur geistlos nachgeplapperten Intellekts**“ selbst über Dich glaubend machst!

Du, liebe Leserseele bist selbst dieses unwissende kleine „ich“, denn „ich“ ist der Name mit dem Du Dich selbst anredest!

Du denkst Dir manchmal:
„Ich bin“ nur ein normaler Mensch, „**eine normale Person**“, die mit all den Problemen konfrontiert wird, mit denen jeder normale Mensch eben ab und zu konfrontiert wird!

JCH BIN dagegen „**unser göttliches Bewusstsein**“!
JCH BIN ist **„UP-gehobenes Bewusstsein“**, welches „**in sich selbst**“ ständig ein Dasein „**jenseits von gut und böse**“ erlebt!

JCH ist das, was „ich“ in dem Moment **BIN**, wenn „ich“ die „**körperliche Person**“(lat.= **Larve/Maske**) die „ich“ zur Zeit „felsenfest zu sein glaube“ vollkommen „durchschaut“ habe.

Das Wunder meiner eigenen Verwandlung passiert ständig und automatisch, diese apodiktische Tatsache ist mir „ich“ nur nicht ständig bewusst!

Jede wirkliche Transformation erfordert eine vollkommene körperliche Verwandlung!
Wo ist die Raupe, wenn sie zum Schmetterling geworden ist? Das, was ich jetzt „**körperlich zu sein glaube**“, bin ich nach einer solchen Transformation nicht mehr! Diese Tatsache muss sogar „ich“ tiefgläubiger Materialist als elementare Grundwahrheit akzeptieren.
Jeder „normale Mensch“ wird gezwungen sich ständig zu transformieren.
„**MENSCH sein**“ bedeutet geradezu „**ewige personifizierte Transformation**“ sein!
(Aus: „**Die Neoapokalypse des JHWH**“ S.1)

„**Ständig bewusst**“ ist mir dies erst dann, wenn mir die „**zwanghaft-logischen Inter-pre—Tationen**“ meiner „**bisherigen materialistischen Logik**“ auch wirklich immerwährend bewusst sind, „ich“ sie ständig hinterfrage und ihnen auch zu „**widersprechen**“ wage!!!

JCH BIN der „raumzeitlose Punkt **אל**“(sprich: „**el**“)!
אל bedeutet: „**Gott**“, „Macht, Schöpferkraft“, „nicht“ = „VerN-**EINUNG**“ und „wo?“
אל bedeutet aber auch:
„**Schöpferisches LICHT**“ und „**JCH**(bin) **ZENTRUM**“ und „**JCH**(bin) **Stachel**“!
(Erklärung folgt später.)

JCH „vern**EINE**“ alle „von mir selbst“ aus meinem Bewusstsein „**heraus-gedachten**“ „**In-**Formationen“(Präfix „***in***-“ = „**Negation**“ und „**in, Innen**“ !) über mich und die Welt „**in mir selbst**“, in meinem eigenen, ewig seienden Bewusstsein!
Alles was „ich“ mir ausdenke „bin nicht „ich selbst“, **der Denker** als „Ding an sich“!
Alles was „ich“ mir ausdenke, erscheint „in mir“ als etwas anderes als „ich“, obwohl es sich dabei eindeutig um meine eigene „In-**Formation**“ handelt, um eben die „**Formation**“, die „ich“ ständig als „**nicht** ich“ betrachte und „vern-**EINE**“, obwohl jede „(In-)Formation“ eindeutig „meine eigenen Gedanken“, bzw. „meine eigene sinnliche Wahrnehmung“ darstellt!
(Erkennst Du in diesen Zeilen die „**Spielregel Nummer 1**“, die „**verborgene Harmonie dieses Widerspruchs**“?)

Somit ist auch „**der momentane Körper**“, den „ich“ mir zuspreche, nicht „ich“ als „Ding an sich“, „**denn ein materieller Körper kann weder denken noch wahrnehmen**“, dass kann nur „ich Geist“!

JCH „vern**EINE**“ alles, was „ich“ bisher als „**es war einmal...**“, aber auch all das, was „ich“ bisher als „**ich war einmal...**“(...Baby, Kind, Schüler usw.; ...krank, schön, dumm usw.; ...in Österreich, in München... usw.) betrachtet habe, in meinem eigenen, ewig seienden „**heiligen GEIST אל**“ zu einem einzigen „**W-Ort**“(= דבר) mit Namen „**WEISHEIT**“(= חכמה)!

Mit **„es**, bzw. **ich war einmal...“** beginnen Märchen...
...aber nicht die ewige, „in meinem eigenen Bewusstsein“ in Bewegung gesetzte **„ultimative Wirklichkeit“, deren Zentrum אל ist!**

(PS: „***centrum***“ bedeutet nur „übertragener Weise“ **Mittelpunkt**, genaugenommen bedeutet es nämlich „**Stachel**“!!! **Centrum** ist die lateinische Form von **κεντρον** = „**Stachel** zum Antreiben von Arbeitstieren“ (= **Ochsenstachel = ל**), aber auch: **Stachel** von „In-Sekten“ und auf die kommen wir gleich zu sprechen.

Du „**deutschsprachiger Mensch**“ nennst Dich selbst „ich“ und betrachtest „Dich selbst“ als eine „**Person**“(lat. „***persona***“ = **Larve**; auch: **Maske**, **Charakter**, **Individualität, Rolle** (in einem Bühnenstück)**.**

„**Larve**“ wiederum bedeutet „**Gespenst**“, genauer noch: (lat. „***lar***“ =) „**Geist eines Hauses**“! („***largus***“ = (aus sich selbst heraus)„**freigebig**“). Du Geist schenkst Dir Deine eigene Welt zum spielen!

In der „**Zo-o-logie**“...

(= ζω ο λογιος = „lebender Wahrsager/Gelehrter“; ζω ο λογος = „lebendes Wort/Rede/Gerücht“!☺)

...stellt die **Larve** eine „**ZW-ISCHEN**-Form“...

(צו-ישן, sprich „zw-ischen“ bedeutet: „**Befehl** - zu **schlafen**“, bzw. „**alt** zu **sein**“; die Hieroglyphe צו-ישן, symbolisiert einen „Geist der ewig ***alter***-niert“; „***altit-udo***“ ist die „**Höhe**(= **UP**), **Erhabenheit**, aber auch die (geistige)**Tiefe**“! Die „**Niere**“ im Wort „***alter***-**Nieren**“ schreibt sich auf lateinisch „***re כלי N***“☺ und „***renovatio***“ ist die „**Erneuerung**“!
Die Hieroglyphe für „**Niere**“ ist כליה, wobei כלי „**mein ALLES**“(alterniert ständig ☺) bedeutet, aber auch „Gerät, Gefäß, Werkzeug, Gebrauchsgegenstand, Werkzeug usw.“. Die Hieroglyphe בין, sprich „**biN**“ dagegen bedeutet „**zwischen**“, aber auch: „**in mir** ist **Existenz**“!)

...in der Entwicklung vom „**Ei**“ zum „**Er-WACH-senenstadium**“ dar.

„**Ei**“ als Hieroglyphe **אי** geschrieben bedeutet: „**Nichts**“, „**In-S-el**“(= אל) und „**wo?**“.
Man kann aber auch **עי** schreiben, dann bedeutet es „**Trümmerhaufen**“!

Das „**Larvenstadium**“ tritt bei allen Tieren auf, die eine „**Metamorphose**“ durchlaufen, somit auch bei allen „**Menschentieren**“!!!

(„**Meta-morphose**“ = **μετα-μορφοω** = „umgestalten, verwandeln“; **μετα** = „inmitten, **zw-ischen**“(צו ישן = „**Befehl zu schlafen**“; „zwischen“ = בין (sprich „**BIN**“) wörtlich: „**In mir exis-Tier-T**...“...**μορφη** = „**Gestalt**, **Form**, das **Äußere**“!☺)

Die bekannteste „**Tier-Gruppe**“ mit „**Larven-stadium**“ sind die „**Insekten**“...
und die unbekannteste Gruppe sind alle „**normierten Menschen**“ die „**in Sekten**“☺ sind!

Übrigens bezeichnet das Wort „**Stadium**“ den durch einen bestimmten „**Zeit/Raum eingegrenzten Zustand**“ von irgend etwas.
Die „**persönliche** (In-)**Form**(ation)“(= **larvenartige Form**), die sich jeder „**normale Mensch**“ infolge seines Glaubens selbst zuspricht, stellt einen solchen „**eingegrenzten Zustand**“ dar!
(**Stadium** = **σταδιον** = „**Rennbahn**; **Piste**“; σταδαιος = „aufrecht stehend, feststehend, Nahkampf“☺).

Im Fall eines „normalen Menschensäugetiers“ ist das „**eingegrenzte Objekt**“ der eigentliche „**MENSCH als gläubiger GEIST**“, der sich geistig „**auf-ge-macht**“ hat, seine selbst ausgedachte „**ReכNN-Bahn**“, ein anderes Wort dafür ist „**Piste**“(**πιστις** = „**Glaube**, **Vertrauen** (auf), **Beglaubigung**, **Treue** (zu)“☺), zu durchlaufen!!!☺

Jeder „**Gläubige**“ ist letzten Endes **GEIST**; ein „**Menschengeist**“ der sich „**aufgrund seines Glaubens**“ selbst einredet etwas anderes zu sein, als er „**in Wirklichkeit**“ ist!

„Normale Menschen“ reden sich nämlich dämlich ein „**sterbliche Säugetiere**“ zu sein!
„Normale Menschen“ glauben „**Personen, also nur Larven**“ zu sein, die sich auf einen „**GL**obus“(lat.„***globus***“ = „Ku-**G-eL**; **dichte Schar**, **Haufe**“ = גל = „W-**el**<le“) befinden der sich um die Sonne dreht!

Der größte **Hypnotiseur** ist der eigene fanatische Glaube**!**
Er ist in der Lage „**völlig echt erscheinende Illusionen**“ in das „**Un-Bewusstsein**“ des „sich selbst hypnotisierten Glaubenden“ zu projizieren!

Der Glaube eines „**wirklichen Menschen**“ ermöglicht es diesem, sich viele verschiedene „**Sekten**“(= „**Sektionen**“; lat. „***sectio***“ = „**Zerschneiden**, **Zerteilen**“) „von sich selbst“ in seinem „**schöpferischen Geist**“ „**vor-zu-stellen**“(= geistig „vor sich hin zu stellen“) und „**aus-zu-denken**“(= „nach außen zu denken“)**.**
Die eigene „**Idee**“(**ιδεα** = „**äußere Erscheinung, Form, Gestalt**“☺) wird für jeden „tiefgläubigen Materialisten“ somit zur selbst „**ausgeglaubten Realität**“ seines eigenen „Un-Bewusstseins“!
ER selbst (d.h. der wirkliche **MENSCH**) ist als Denker zuerst einmal nur „**denkender Geist**“!
Somit ist **MENSCH** auch Schöpfer all dessen, was er sich „von Augenblick zu Augenblick“ selbst „**aus-denkt**“!

MENSCH als „Ding an sich“, d.h. „**MENSCH** als **Gotteskind und Geistwesen**“ stellt das ewig seiende „**heilige Ganze**“ dar, das nicht nur hinter allem „in seinem eigenen darstellenden Bewusstsein“ auftauchenden „**Äußerlichkeiten**“ steht, sondern als „**GEIST**“ auch die „**letztendliche Substanz**“ aller „ selbst wahrgenommenen **In-**Formationen“ darstellt!
Daher auch das Wort „**In-**Formationen“, denn „**GEIST**“ als Ding an sich ist „**ein nicht denkbares Nichts**“ und somit sind auch alle Informationen, d.h. alle Formen die ein „**GEIST an-nimmt**“ als Ding an sich „**geformter Geist**“ und damit auch nichts!

JCH MENSCH „**als heiliges Ganzes**“ gleiche dem „**Meer**“(= ים) und die ständig in Bewegung gesetzten sichtbaren „**Wellen meiner geistigen Oberfläche**“(= גל) symbolisieren den von mir wahrgenommenen Bewusstseinsinhalt. Zu jedem Wellenberg gehört ein entsprechendes Wellental, zu jedem kommen gehört ein gehen, zu jedem Plus gehört ein Minus, absolut gesehen ist meine Oberfläche immer „**aus-gewogen**“!

Das ständige „**auf und ab wiegen**“ eines absolut gesehen „**immer gleich bleibenden Meeres-Spiegels**“(= ים ראי) symbolisiert das sich ständig zu verwandeln scheinende, aber dennoch immer gleich bleibende Bewusstsein meines göttlichen Geistes! Der ständige Wechsel meiner eigenen Information verändert nicht das geringste an meinem Bewusstsein als „Ding an sich“!

Wenn „ich“ jedoch nur „**einseitig**“ zu denken vermag, erscheinen mir meine „**unbewusst**“ selbst ausgedachten „**Vorstel-Lunge-N**“ seltsam und „**widersprüchlich zerbrochen**“!

„Was hat das Wort **Sehen** mit dem Wort **Lunge** zu tun?“
JCH lasse mich jetzt auch an die Worte „Spieg**el-Lunge**N“ und „Darst**el-Lunge**N“ denken!

Die Hieroglyphe ראה bedeutet „**Lunge**“; aber auch: „**etw. sehen, ansehen, etw. wahr-nehmen,** die eigene **Schau** usw.“; somit ist die Frage geklärt, denn **Sehen** und **Lunge** werden durch die selbe „**Hieroglyphe**“ dargestellt, nämlich ראה.

Das „**kommen und gehen**“ meiner „**Gedankenbilder**“ gleicht nicht nur dem „**auf und ab**“ von Wellen, sondern auch dem „**ein- und ausatmen**“ meiner „**symbolischen Lungen**“.

„**JCH BIN אל** und **UP**“ und blase Dir, mein Kind, meinen „**göttlichen Odem**“ ein, von „Gedanke zu Gedanke“, von „Moment zu Moment“!
(PS: Das lateinische Wort „***momen***“ bedeutet: „**Bewegung** (der innewohnenden Kraft **אל**) und „***momentum***“: „**Gewicht** (in einer Wagschale), **Bewegung**, **Wechsel**, **Beweggrund**, **Augenblick**, **Bedeutung**, **Einfluss**“.)

Darum bedeutet die Hieroglyphe **נשם** auch „**atmen** und **Atem**“!
נשמה bedeutet: „**Lebe-Wesen**“ und „**unsterbliche Seele**“!
Das wogende **Meer** nennt man auch „**See**“, das führt mich zum Wort „**See<le**“(= **לא**)!
Die Hieroglyphe **לא** („**le**“) ist die Spiegelung der Hieroglyphe **אל** („**el**“)!
Beide stellen im gewissen Sinn „**Negationen**“ dar, jedoch in gespiegelter Form:

אל ist „Vern-**Einung**“ in Form einer alles gleichmachenden „**Summierung**“ (lat. „***summa***“ = „**höchste Stelle, Hauptpunkt, Hauptsache** und **Gesamtheit**“), die jegliche „existierende Form“ im „**göttlichem Geist**“ „vern-**EINT**“! Das Meer ist ein schönes Symbol für **אל**! Alles was „angeblich!!!“ einmal **war**, **noch sein kann**, bzw. **sein wird** und jetzt **ist** symbolisieren die Wellen des Meeres, die alle zusammen nur die „**sichtbare Oberfläche**“(= **נראה פני השטח** (**שטח** = „**Fläche**“, „**Face-ette**“ eines „Christ-All's“☺)) „**der Einheit Meer אל**“ bilden!
אל ist der unendlichen Datenspeicher, der „**alle Informationen**“ die überhaupt „**auf einem Bewusstseins-Monitor**“ auftauchen und dort „**wellenartig/abwechselnd in Erscheinung treten**“, immer gleichzeitig beinhaltet, unabhängig davon, ob nun „**ein spezieller Aspekt**“(= **פן**) aus diesem „**geistigen Kontinuum**“(lat. „***continuus***“ = „**zusammenhängend**“) „**als etwas Besonderes**“ auf einem Monitor dargestellt wird oder nicht! **אל** kann daher auch durch eine riesige Festplatte symbolisiert werden, manche nennen diese „**Internet**“ andere „**Akascha Chronik**“.

לא ist „Ver-**Neinung**“ in Form einer „**Differenzierung**“(lat. „***dif-fero***“ = „**auseinander tragen**, **verbreiten, gewaltsam verstreuen, zerreißen**“; „**differens**“ = „**verschieden**, **unähnlich**“).
לא symbolisiert „**die Vielheit der Wellen**“. Jede für sich tritt „als etwas Besonderes“ in Erscheinung und ist somit als Ding an sich „**nicht mehr das Kontinium Meer**“, aber jede einzelne „**Welle**“(= **גל**) ist ein „**hervorgehobenes und abgesenktes Stück Meer**“ in „**Einem**“! Erst „ein Wellenberg und ein Wellental“ machen „ die eine Welle“, die wiederum „für sich alleine“ gar nicht existieren kann, denn jede Welle zieht zwangsläufig auch immer andere Wellen nach sich!

Und genau so verhält es sich auch mit allen „**Gotteskindern**“:
Jedes für sich ist „**ein Gott mit eigenem Centrum**“, das sich selbst „ich“ nennt und sich selbst seinen „**persönlichen W-EL-Traum**“ – „in Maßsetzung des eigenen Glaubens“ – „**um sein Centrum herum**“ nach außen denkt! Daher nennst Du Deinen „W-el-**Traum**“ auch „**Uni-versum**“(= „**in eins gekehrte**“)! Du Gotteskind bist „**ein Stück**“(= **שה** sprich: „**se**“, wie „**se**-hen“) von **GOTT** und damit auch ein kleines Stück **אל**. Das „**ultimative Individuum**“ ist auch der „**ultimative GOTT אל**“ als Ding an sich! Um dieses „**ultimative göttliche Bewusstsein**“ zu sein, muss man sich selbst als **JCH** (= „**göttliches In-Dividuum**“) und **UP** (= die „**Verbindung allen Wissens**“ = **אל חכמה**) erkennen, denn **JCHBINDU!!!**

Um das ganze visuell zu veranschaulichen, muss „ich“ mir nur ein **LICHT** (= **אור** bzw. **נר**) zwischen „**zwei Spiegeln**“(= **ראיים**) denken, die sich selbst „**GeG**enseitig **be-spiegeln**“ und die „**in diesen ausgedachten Spiegeln**“ auftauchenden „**imaginär gespiegelten Lichter**“ betrachten. **ICH** „**Geisteslicht**“ erlebe nun „in mir selbst“ „**die Illusion eines Raumes**“, in dem sich unendlich viele verschiedene Lichter „**um mich Centrum herum**“ zu befinden „**SCH-Einen**“(= **ש-אחת** ließ „**SCH-ACHT**“☺).

Die Hieroglyphe אל symbolisiert das „**אUR**-L**JCH**T“ im „**Centrum**“(= ל), dies ist „das eigent**Lichte schöpferische Licht**“(=אור; sprich: „**ur**“(Feuer) und „**or**“(Licht)).

Dagegen stellt die Hieroglyphe לא die unendlich vielen „**imaginären Spiege-Lungen**“(= ט „**Neu-N**“ = „**neue Existenzen**“) dieses einen **LICHTES** dar! Diese „**imaginären Lichter**“ erscheinen Dir als „Andere“, das sind die von Dir „ausgedachten Menschengeister“!
Sie stellen somit „**die persönlichen Affinitäten**“(lat. „***af-finis***“ = „benachbart, angrenzend, Mitwisser“) von Dir selbst dar, von denen Du das „**individuelle Centrum-Licht**“ bist!

Wichtig: Es gibt nur einen „**ultimativen Mittelpunkt אל**“! Jeder Punkt im ausgedachtem „**Außen-Be-REI-CH**“(= חוץ תחום) von אל befindet sich ebenfalls in diesem „**Mittelpunkt**“(= תוך ו מרכז ו מוקד) אל, weil jeder Punkt „**eben**“(= אך ו שטוח) nur „**nach außen gedacht wird**“ und sich daher in „**erinnerLichter REI-CHweite**“(= עיון טוח זכור) von אל befindet! „**Für sich betrachtet**“ stellt somit jeder „**PuN-KT**“(פן = „**Aspekt**“; פנה = „Ecke“; כת = „**Sekte**, Gruppe“) einen „individuellen Mittelpunkt אל“ im „**universellen Mittelpunkt אל**“ dar, der von seiner selbst ausgedachten „**Peri-pherie**“(**περι** = „**ringsum**“; **φερω** = „**tragend, in Bewegung setzend, hervorbringend**“) umgeben scheint!
Jedes dieser „imaginären Lichter“ ist „von sich aus“ betrachtet „**etwas Besonderes**“ und damit auch eine „**Larve**“(= **Person**) des einen **LICHTES**, welches „**das antreibende Centrum,** d.h. **der Stachel**“ aller ausgedachten Lichter ist!

Jede normale **Larve/Person** beteuert: „Ich bin mein Körper und habe Verstand! Ich bin nur „ich“, kein anderer!“ Jedes Einzelne „ich“ glaubt sich getrennt: getrennt von seinem Körper, der oft so viele Schmerzen bereitet, getrennt von der Welt und allen Dingen seiner Welt, getrennt von allen anderen „ich’s“ seiner Welt und diese „ich’s“ wiederum glauben sich alle getrennt von „**dem einem JCH das UP ist**“, weil **JCH** längst „tot“ und **UP** nur ein Spinner ist!

Genau diese Form von „Ver-**Neinung**“ symbolisiert die Hieroglyphe לא, weil durch לא alles „**ge-teilt** und **ent-fernt**“ von אל erscheint.

Die „Ver-**Neinung אל**“ kann man aber auch als die „**Vern-Einung אל**“ betrachten und als „**Fern-Einung**“ lesen, was nur ein anderes Wort für „**Ent-Fernung**“, also „**das Ende der Ferne**“ darstellt! Alles ist immer "HIER&JETZT" in אל!

Die Hieroglyphe נשם bedeutet aber nicht nur „**Atem** bzw. **atmen**“, man kann sie auch als: „**Wir** sind **Namen**“ und „**Wir** sind **dort/Wort**“(נ als Präfix: „**Wir**“; שם = „**Name, dort, Wort**“) lesen!

Das Wort „**ATeM**“ als Hieroglyphe אטם geschrieben bedeutet: „**hermetisch verschließen, Verschluss, Verstopfung**“ und als אתם: „**ihr** bzw. **sie**“(m/plur).

ATM ist auch die Radix des Wortes „**ATo**M“; „**α-τομος**“ bedeutet wörtlich; „**nicht zerschnitten**“, „**unteilbar**“!

Naturwissenschaftler lernen:

Atome bestehen aus einem elektrisch „**positiv geladenen Atomkern**“(**das symbolisiert den „Denker und wahrnehmenden GEIST“, bzw. den Mann**!) und einer „**Atom*hülle***“(**das symbolisiert die „wahrgenommene Information“, bzw. die Frau!**) aus negativ geladenen „**El-Eck-TR-ONE-N**“☺.
Atome sind im Normalzustand immer elektrisch neutral, genau wie unser symbolischer Meeres-**Spiegel**!(**TR** = תר = „**REI-He**“; **REI** = ראי = „**Spiegel**“☺!)

Theologen lernen:

“Und Gott schuf den Menschen (= אדם) ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn... **...und schuf sie einen Mann und ein Weib.**” (1 Mose 1:27 LUT)
(...was „im Bezug auf die Bedeutung und Aussagekraft meiner originalen Hieroglyphen-schrift“ „mehr als **fehl**erhaft“ übersetzt ist!)

Im Original (nur unterstrichene Zeile):
“**אתם** זכר ונקבה ברא …” (Genesis 1:27 BHS)
זכר = **Gedenken, sich erinnern, an etwas denken, im Gedächtnis fixieren,** „**einer Tatsache oder Wahrheit eingedenk sein**“(Gesenius) und „**männlich**“...

ו = und

נקבה = **ein beiwohnen,** „**unterirdischer Gang**“**, Schacht, Höhle, Weib** = feminin von נקב = **Loch,** aber auch „**festsetzen, benennen**“. נ-קבה = „**Wir** sind **Magen/innere Teil des Hauses**“

ברא = **schaffen, hervorbringen,** „**sehr fett**“. ב-רא = „**Ich** bin **Sehen/Lunge**“

אתם = „**ihr** bzw. **sie**“(m/plur)

Der **MENSCH ADaM** ist ein **Antrogyn**, „**männlich und Weib**“ in „einem“!

MENSCH ist: „**GeDenken**“(= Denker) **und** selbst **„ausgedachter unterirdischer Gang**“(= **Ausgedachtes**) in „einem“!

Aus diesem Grund bedeutet die als „**Eva**“ übersetzte Hieroglyphe חוה auch:„**Erleben, ein Erlebnis haben, anzeigen, verkünden, aussagen, ausdrücken,** aber auch **Begutachtung, Expertise, Gutachten, Farm, Gehöft, Dorn, Angelhaken**“!

Die Radix von נשם ist נשא und das bedeutet „**hoch** und **erhaben**“, was Dich zu „**up**“ führt und נשב beschreibt das „**w-Ehe-N**“ des „**Windes** רוח“ und diese Hieroglyphe bedeutet aber auch „**Geist, Himmelsrichtung** und **die vier Weltgegenden**“!
“Der **Wind/Geist** bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher (= **aus welcher Himmelsrichtung**) er kommt und wohin er fährt (= „**die vier Weltgegenden**“). **Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist/Wind geboren ist.**” (Johannes 3:8 LUT)

Die Lunge besteht aus zwei „**Flügel = כנף**“. Die Hieroglyphe כנף bedeutet jedoch nicht nur **Flügel**, sondern wörtlich: „**wie** ein **sieben/prüfen**“(כ als Präfix „**wie**“ und נף = „**sieben, prüfen**“).
Das Präfix כן in der Hieroglyphe כן-ף bedeutet „**so, genau so, eben so, recht, richtig, das Richtige**“ aber auch: „**Basis, Gestell**“ und das „End-ף“ steht immer für das momentan „**ausgedachte Gewusste**“, d.h. das "HIER&JETZT"(= פה ו עתה) „**Existierende**“!

Die „**HIER**oglyphe“ פה bedeutet „**Öffnung**, **Teil des Ge-sichts**, **Mund**“, aber auch „**HIER, an diesem Ort**“! Wen wundert es, wenn פנים nicht nur „**Ge-sicht, An-sehen, Aus-sehen** (= nach außen sehen) bedeutet, sondern auch „**das Innere, Inneres**“! Das Innere eines „wirklichen Geistes“ ist „**göttlich heilig**“ und das schreibt sich auf griechisch **ιερος** (sprich: „**hier**os“) was auch „**gottgesandt**, **gottgeweiht**“ und „**den Göttern gehörend**“ bedeutet.

Das „**hier**“ im Wort **ιερ-ος** ist somit „**ος**“, „**sein, eigen(es)**“! Das lateinische „***os***“ bedeutet: „**Mund, Gesicht, Gegenwart, Maske, Larve des Gesichtes**“; aber auch: „**Knochen, Bein, Innerstes**“. Das führt Dich zur Hieroglyphe עצם, die bedeutet ebenfalls im materiellem Sinn „**Knochen**“, im geistigen Sinn jedoch „**(Geist-)WESEN**, **SELBST** und **Kern**(aller Dinge)“.

“Da sprach der Mensch: **Das ist doch Bein von meinem Bein** und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin heißen, darum daß sie vom Manne genommen ist.”
(1 Mose 2:23 LUT)
“ויאמר האדם זאת הפעם עצם מעצמי ובשר מבשרי לזאת יקרא אשה כי מאיש לקחה-זאת”
(Genesis 2:23 BHS)
פעם = „**stoßen, antreiben**“(von Gottes Geist), „**schlagen, klopfen**“(des Herzens)
עצם מעצמי = „**WESEN von meinem WESEN – SELBST von meinem SELBST**“!
Ganz nebenbei erwähnt bedeutet das Wort „**BEIN**“ als Hieroglyphe בא֫ין geschrieben wörtlich „**in etw. nicht Existierendem**“☺ und das ist das „**WESEN des BewusstsEINS**“ in dem sich alles befindet, den **Bewusstsein** als „Ding an sich“ ist „**nicht existent**“(= אין)!

οσια bezeichnet „**das göttliche Recht, das heilige Gesetz** und den **heiligen Dienst**“ im „**All-ge-meinen**“ und den „**äußeren Schein, die Beobachtung der äußeren Form**“ im „**Be-sonderem**“(= im „Ab-ge-sonderdem“); „Personifiziert“ ist **Οσια** die „Schirmerin der göttlichen Ordnung, besonders der Wahrung des heiligen Dienstes“.
οσιος bedeutet: „**durch göttliches oder natürliches Gesetz geboten und bestimmt**“(= „**ausgesprochen** und **aus-gedacht**“).

Die Hieroglyphe נפח bedeutet: „**blasen, anschwellen, Volumen** und **Raum-in-H-alt**“! „**Ge-Flügel**“(= „geistige Flügel“☺) im Allgemeinen schreibt sich עוף, was Du ohne weiteres „**up**“ aussprechen kannst. ☺)

Jeder „Mensch“ der glaubt ein „**Säugetier**“ der Gattung „**Homo**“ zu sein, macht sich durch seinen Glauben „**persönlich zur Larve**“, denn er gehört „**in die Sekte der tiefgläubigen Materialisten**“!

Materialisten glauben aus einer „**Matrix**“ zu kommen, in der sie drei Stadien durchlaufen haben, nämlich: „**Ei – Embryo – Fetus**“. Weiterhin glauben sie, als „**Geborene**“ bis zu ihrem eigenen, selbst „logisch eingeredeten Tod“, ebenfalls drei Stadien zu durchlaufen, nämlich: „**Kind – Erwachsener – Greis**“ (**JCH** nenne das „**Matrix II**“).

Das lat. Wort „***homo***“ als Gattungsbegriff bezeichnet den „**sterblichen Menschen**“, die Hieroglyphe dafür ist **אנוש** und das bedeutet auch „**sterblich**, **unheilbar** und **hoffnungslos**(geistig krank)“, wobei **אנש** „**vermenschlichen**, **weichlich** und **weibISCH** **שwach**“☺ bedeutet.

(PS: נשים = Frauen; נשימה = Atemzug; נשי = „fraulich, weib**ISCH**“, wobei das יש in „weib**ISCH**“ für alles im eigenen Bewusstsein „**Aufst-eigen-de**“ steht!

„**Weib**“ = אשה bedeutet: „das wahrgenommene ה im Feuer אש“ was wörtlich auch:
„**Ich** bin ein **Stück(Vich)**“☺ bzw. „**Ich halte mich auf“**☺ bedeutet...
denn **א** als Präfix = „**ich**(bin/habe)“; שה = „**Stück**, Kleinvieh“; שהה = „sich aufhalten, verb-**Leib**-en, ver-w-**eilen**!

„**Mann**“ = איש bedeutet wörtlich: „**Ich bin das Bestehende**“!
Es ist ungefähr so, wie wenn Porzellan (symbolisiert den „**Geist als Ding an sich**“) behaupten würde: „**Ich bin in diesem Moment eine Tasse!**“(Die „**Form**“ symbolisiert dabei „**die eigene, als etwas Fremdes geglaubte Information**“!))!

Die Hieroglyphe für „**Menschen**“ bzw. „**Leute**“ ist מתים, was wörtlich genaugenommen „**Tote**“(plural)!!! bedeutet (מת = „**tot**, **Tod**, **ST-Erben,** aber auch **(Ehe-)Mann**“ und ים als Suffix „**Plural**, bzw. **Dual**“; ים als Subjekt „**Meer**“), diese „**toten מתים**“ stehen als Gegensatz zu den „**unsterblichen Göttern**“, das sind alle „**wirkliche Menschen**“, die „**Gotteskinder**“ die reine Geistwesen darstellen!

Homo stammt vom griechischen Wort **ομοιος** = „**gleich**, **ähnlich**“.
Der „**nach Gottes Ebenbild**“ aus „**Erde**“...
(„**adama**“ אדמה wörtlich: „**Ich gleiche!**“, da „דמה „**dama**“ = „**gleich**, **ähnlich**“ bedeutet)
...„ersch-**Affen**-e **Mensch**“(= אדם „ADaM“) ist als Ding an sich nur „**reiner Geist**“(רוח), den „zur Zeit“ nach eigenem Glauben „ausgedachter Weise“(= dies ist sein arrogantes „**Ich weiß**!!!“) „**die Larve/Maske**“(= „das Gespenstische“) seines eigenen Glaubens umhüllt!

Übrigens nennt man solche „**Menschen-Affen**“, die sich „in sich selbst“, aufgrund ihres eigenen Glaubens einen „W-**el-Traum er-ש-Affen**“(„**er**“ = ער „**erwecken**“) ohne sich dessen bewusst zu sein auf lateinisch „***simia***“, was nicht nur „**Affe**“ sondern auch „**törichter, dummer Nachahmer**“ bedeutet ☺!
Daher auch:
„***similis***“ = „ähnlich“;
„***simul***“ = „gleichzeitig, zugleich“
„***simulacrum***“ = „Bild, Ge-bilde, AB-Bild, Spiegelbild, Traumbild“

Wobei zu beachten sei, dass „**BILD**“ (in hebräischen Zeichen geschrieben) = בילד wörtlich: „**In mir ist das gebären**“ bzw. „**In mir ist das Kind**“ bedeutet und mir somit klar ins Bewusstsein ruft, das **JCH SELBST** als „Ding an sich“ die „**MATRIX**“ von allem „**in mir Aufst-eigen-den**“ „**biN**“!☺

Habe „ich“ Leser dieser Zeilen jemals „**selbst gedacht**“?
Habe „ich“ denn bisher nicht immer nur „**das Weltbild**“ und „**den Glauben**“ meiner selbst ausgedachten Erzieher, Lehrer und geistigen Vorbilder „**nachgeäfft**“?

„Die Mutation“

Meine Rückkehr zur Ewigkeit des „Tempels von Zion“.

Dies ist meine letzte Aufforderung zur eigenen Transformation - der „**Konversion**“ eines „geistlosen Menschensäugetiers“ zu einem „wirk**LICHT**en **MENSCHEN**“!
(„**Konversion**“ = „Glaubenswechsel, Bekehrung“; „***conversio***“ = „periodische Wiederkehr, Umdrehung, Umwandlung“)

Beginn meiner eigenen „RE-Kapitulation“:

(„***capituala ℈re***“ = „königliche Verordnung“; „***capitulum***“ = „**Tri**Glyphenköpfchen“; „***capitulatim***“ = „***summa summaris***“)

Mein „gött**LICHT**es **W-ORT**“ ist die „**geistige Synthese**“ aller, am Anfang des 21. Jahrhunderts, bekannten „**intellektuellen Theorien und Wahrheiten**“.
Das „**vielschichtige Denken**“ mit „**nonverbalen Worten**“ ermöglicht „L**ICH**T“ die Synthese aller nur denkbaren natur- und geisteswissenschaftlichen „**FaCH-be-re℈ICH-e**“!

Wenn "ich" mich nun frage:
Was ist „**vielschichtiges Denken**“ - was sind „**nonverbale Worte**“
und vor allem, „wer oder was **iST** bzw. **biN ICH**“?

ICH habe mir(= persönliches "ich") das alles beim meinem Studium meiner eigenen „**göttlichen Ohrenbarungen**“ und meiner „**Selbstgespräche**“ in meinem eigenen Bewusstsein mit meiner eigenen Gedankenstimme schon mehr als ausführlich erklärt!
Sollte mir Leser die von mir "HIER&JETZT" selbst (aus)gedachte Ausdrucksweise dieser Denkschrift „**fremd und unverständlich**“ erscheinen, dann sollte "ich" vor dieser Lektüre zuerst einmal - **oder noch einmal gewissenhafter!!!** - meine eigenen **Ohrenbarungen** **(I-VIII)** und meine eigenen „**Selbstgespräche**“ („**Weckruf**“, „**Selbstgespräch**“, „**Erwachen**“) durchdenken!
Die „**Schattenfrau** **(I-III)**“(intellektuell leichter zu verstehen) ist eine guter Appetitanreger für dieses zwar schwere, aber auch sehr nahrhafte „**geistige *Esse*N**“.

Dieses Memorandum ist die verbale Beschreibung der „**nonverbalen WIRK**L**ICHT**KEIT“ aus der zusammengefassten Sicht (m)einer „**zeitlos göttlichen Weisheit**“, die von jedem Suchenden nur „**in sich selbst**“ gefunden werden kann!!!
Diese „gött**LICHT**e **WEISHEIT**“(von der **ICH** hier berichte) kann von mir „**normalem Menschen**“, solange "ich" in erster Linie glaube, nur ein „fleischlicher Körper mit Gehirn und Verstand“ zu sein, zwar (noch) nicht verstanden, **sehr wohl aber prinzipiell begriffen werden!**

Aufgrund meines „**logischen Intellekts**“ definiere "ich" mich „**zur Zeit**“ an den Anfang des 21. Jahrhunderts und denke mir ab und zu **"HIER&JETZT"** eine Vergangenheit aus, die für mich, durch mein bisher unwidersprochen nachgedachtes raumzeitliches Denkschema, „h**inter** mir zu liegen sch**eint**“☺ und eine Zukunft, die „angeblich“ noch vor mir liegt.
Ein nur „**raumzeitlich arbeitender Intellekt**“ zwingt mich, alles von mir „**de facto**“ immer nur **"HIER&JETZT"** gedachte (und daher auch „**de facto**“ nur in meinem Bewusstsein befindliche), mir immer „**nach außen**“ zu denken, um es „d-Ort“ gedanklich in (m)einem „**imaginären Raum**“ und (m)eine (nur **JETZT** empfind-ba℈re)„**chronologische Zeit**“ zu verstreuen!
Meine **Konvention** besteht darin, alle meine bisher nur„**eigengedankenlos nachgeplapperten Glaubensätze**“(= „konditionierte Dogmen“) gewissenhaft in Frage zu stellen und jeden von mir erkannten „**Fehler**“(= ein **Mangel**, der auf „**ein fehlendes Teil**“ hinweist!) „**voll-ständ-iG zu machen**“, um mich damit selbst „geistig“ zu erweitern!

Es geht bei dieser göttlichen Art der „**Fehlerbeseitigung**“ also nicht um den Austausch mangelhafter Wissenselemente oder gar deren Vernichtung, sondern um einen gewaltigen „**Zu-WACH-S**“☺ meines jetzigen „**Wissen/Glauben**“ und damit auch um die Entfaltung der „geistigen Möglichkeit“, für mich selbst ein vollkommen neues Dasein zu kreieren!

Wenn "ich" nicht dazu bereit bin, mich auch nur einen Millimeter von meinen derzeitigen, mir „völlig logisch erscheinenden Standpunkten“ wegzubewegen, „bin "ich" kein geistig freier Mensch“, sondern ein Gefangener meiner eigenen „**dogmatischen Glaubenssätze**“ und meiner (zumindest mir selbst ☺) „logisch erscheinenden Rechthabereien“. Als unnachgiebiger Sturkopf gleiche "ich" daher auch mehr einer „logisch funktionierenden Maschine“, als einem „**mit Geist begabten Menschen**“, der seine gottgeborene „**geistige Flexibilität**“ auch wirklich zu nutzen weiß!

Es verhält sich in etwa so: **ICH** denke mir zwei Menschen, die beide ein und denselben Gegenstand betrachten. Der eine behauptet nun: dieses „**D-in-G**“, das "ich" gerade mit eigenen Augen sehe, besitzt keine Ecken und Kanten, es ist eindeutig „vollkommen rund“! Der andere dagegen sieht jedoch mit seinen Augen, dass dieses „**D-in-G**“ drei Ecken hat und ist daher auch felsenfest davon überzeugt, dass das „**D-in-G**“ ein Dreieck ist.
Beide betrachten zwar „**das selbe Ding**“, aber sie betrachten es aus unterschiedlichen „**geistigen Perspektiven**“ und sehen daher zwar **das selbe Ding**, aber nicht **das gleiche Bild**. Jeder behauptet nun, „**dass ER R-Echt hat**“ und sein Urteil, das einzig Echte und Wahre ist! Was aber, wenn es sich bei dem „**ST>rei<T Objekt**“ um einen Kegel handelt?

Jeder **„egoistische Rechthaber“** wirft somit dem, der eine andere Meinung hat, als er selbst vertritt, nur **„seine eigene Unwissenheit“**(in der Erkenntnis des anderen) vor!

Dies gilt für alle, auch für die kleinsten Meinungsverschiedenheiten. Jedem egoistischen Rechthaber mangelt es somit an „**menschlichem Einfühlungsvermögen**“ in die Erkenntnisse des anderen! Ein nur „logisch funktionierender Verstand“ gleicht mehr einer konditionierten Maschine, als einem flexibel Denken könnendem Menschen!

Das hier vorgelegte „**vollkommene NEUE**“ ist die apodiktische „**arithmetische Synthese**“ aller überhaupt denkbaren Wissenselemente, die Anfang des 21. Jahrhunderts jedem Suchenden (z.B. im „**Inter-N-et**“) ohne Schwierigkeiten zugänglich sind. **ICH** spreche hier nicht nur von der arithmetischen Vereinheitlichung aller „**naturwissenschaftlichen Thesen**“, sondern auch von deren Synthese mit allen „**religiös-geisteswissenschaflichen Theorien**“!

Es geht **"HIER&JETZT"** um die große Synthese von „**Welt**Licht**em und Geist**“!

Nur ein „wirk**LICHT**er **MENSCH**“ ist ein **Gotteskind** und für ein solches ist die hier beschriebene geistige Synthese, die von dessen eigenem „**heiligen Geist**“ „voll-**BR**-**ACHT**“ wird, schon „**abstammungstechnisch**“☺ eine Faktum!

Diese Denkschrift legt mein Augenmerk auf die „**ursprüngliche Vollkommenheit**“ allen Daseins! Der Weg, mir meiner eigenen Vollkommenheit bewusst zu werden, erfordert von mir die Erkenntnis dessen, „was Wirk**LICHT** ist“(= „**das in mir wirkende imaginäטre GeistesLICHT**“!)

Jedes „**menschliche Wesen**“ „**durch-rei-ST**“(„**DUR-CH-reטist**“; דור = „**Generation**, **Geschlecht**“ und „**wohnen** (in)“) während seiner „**geistigen Entwicklung**“ zu einem Gotteskind viele „**Welten**“. Es handelt sich dabei immer nur um „**reifebedingt wahrgenommene Welten**“, die "ich" mir aufgrund meines „**d-Ort-iG-eN**“ „**Wissen/Glauben**“ jeweils selbst ausdenke!

Mit dem fehlerhaften **Wissen/Glauben** eines siebenjährigen Kindes, lebe "ich" in der Welt eines Siebenjährigen, "ich" habe dort die Wünsche, aber auch die Probleme eines Siebenjährigen und wenn "ich" in einen Spiegel sehe, sehe "ich" mich – den Siebenjährigen, der "ich" zu sein glaube!

Mit dem fehlerhaften **Wissen/Glauben** eines/einer Zwanzigjährigen , lebe "ich" in der Welt eines/einer Zwanzigjährigen, "ich" habe dort die Wünsche, aber auch die Probleme eines/einer Zwanzigjährigen und wenn "ich" in einen Spiegel sehe, sehe "ich" mich – den/die Zwanzigjährige(n), der "ich" zu sein glaube!

Aber auch...

Mit dem fehlerhaften **Wissen/Glauben** eines Kapitalisten, leben "ich" in der Welt eines Kapitalisten, "ich" habe dort die Wünsche, aber auch die Probleme eines Kapitalisten und wenn "ich" in einen Spiegel sehe, sehe "ich" mich – den Kapitalisten, der "ich" zu sein glaube!

Mit dem fehlerhaften **Wissen/Glauben** eines Kommunisten, leben "ich" in der Welt eines Kommunisten, "ich" habe dort die Wünsche, aber auch die Probleme eines Kommunisten und wenn "ich" in einen Spiegel sehe, sehe "ich" mich – den Kommunisten, der "ich" zu sein glaube!

Mit dem **Wissen/Glauben** eines Chinesen, lebe "ich" in der Welt eines...
Mit dem **Wissen/Glauben** eines Griechen, lebe "ich" in der Welt eines...
Mit dem **Wissen/Glauben** eines Juden, lebe"ich" in der Welt eines...
usw. usw. usw.

"Ich" normaler Mensch definiere **m**ich und die Welt, die "ich" „**um mich herum**“ glaube, selbst!

"Ich" **menschliches Wesen** „**de<finieטre**“☺ mit meinem dogmatischen „**Wissen/Glauben**“ die von mir selbst logisch (aus)gedachte „**Form und Funktionsweise**“ der „**W>el<T**“, die "ich" **JETZT** „**um mich selbst herum**“ glaube und vor allem „**de-finiere**“ "ich" auch mit meinem „**moralischen Regelwerk**“ und meinen „**logischen S>el<Eck-Ti-one<N**“(= einseitigen Richtersprüchen) „**die Qualität**“ aller Erscheinungen, die "ich" in meinem Bewusstsein zu „**Ge-Sicht**“ und damit auch emotional zu erleben bekomme!

Was verstehe **ICH** unter der Bezeichnung „**menschliches Wesen**“!

ICH BIN als „wirk**LICHT**er **MENSCH**“ eine „**zeitlose, multidimensionale Persönlichkeit**“! Als „**normaler Mensch**“ bin "ich" ebenfalls eine „**multidimensionale Persönlichkeit**“, jedoch eine, die sich noch „**in unterschiedlichen Zeit- und Daeinsformen**“ zerrissen erfährt! Meine derzeitige „raumzeitliche Logik“ zwingt mich zu glauben, dass mein Dasein mit der Befruchtung eines „**Ei<s**“ in der **Matrix** meiner leiblichen Mutter begann und "ich" mich in dieser **Matrix** durch Zellteilung vom „**Ei**“ über die Phase meines Embryo-Daseins zu einem menschlichen Fötus entwickelt habe. Dies beschreibt jedoch nur **metaphorisch** die erste Trinität meines Daseins in einer symbolischen „**Wasserwelt**“, in der "ich" genaugenommen mein „**Pflanzendasein**“ durchlebe, weil "ich" dort durch die „**Nabelschnur**“ untrennbar mit der „**Matrix meiner Mutter**“ verbunden bin, so wie eine Pflanze durch ihre Wurzeln mit der/ihrer „**Mutter-Erde**“ verbunden ist.
Durch meine Abnablung und der damit verbundenen „**ersten Geburt**“ habe "ich" diese „**Wasserwelt**“(symbolisiert: „**Abhängigkeit von Materie**“; „***mater***“ = **Mutter**; „***materia***“ = **Mutterstoff** !) verlassen und eine „**Luftwelt**“ betreten (symbolisiert: „**Welt reinen Geistes**“; „**Luft**“ = „***aer***“ = „untere Luftschichten, Luft, **DuN-ST-K-rei-S**, Nebel“ und als „***aether***“ = „**oberer LupTraum ☺**, **Himmelsraum**, **Himmelsbewohner**, **Himmelsgott**“; „***aeternus***“ = „**ewig**, **Ewigkeit**“), in der "ich" wieder drei Gestaltveränderungen durchlaufe, nämlich das Stadium des **Kindseins** vor meiner Pubertät und das meines „**Er-Wach-senen-Da-S-EiNS**“ nach meiner „**Pubertät**“(„***pubertas***“ = „**Mannbarkeit**, **Zeugungskraft**“).

Als ein „ständig älter w**Erden**der **Mensch**“ wachse "ich" nun unaufhaltsam meinem eigenen „**Klimakterium**“ entgegen (= med. Wechseljahre; **κλιμα** sprich: „**klima**“ = „**Himmels-GeG-End**“☺; **κλιμαξ** sprich: „**klimax**“ = „(Schiffs-)**Le-*iter*, TReppe**“; **אבי** bedeutet nicht nur "ich", sondern auch „Schiff“☺; „**Klima-K-TeR**-ium“ bedeutet somit genaugenommen: „**die Himmels-GeG-End ist eine gegenüberliegende Reihe**“ ☺!

Wenn "ich" das „**Klima-K-TeR-ium**“(„***ter***“ = „**d-rei-maL**“; „***ter-ra***“ = „**Erde**, **Erd-re↻ich**“; **רע** „**ra**“ = „**SCHL-Echt-iG-keit**, **Böse, Üb-el**“ aber auch „**Freund**“☺! „***ium-entum***“ = „**ZuG-** und **L-Ast-Tier**“) „**er-re↻ICH-T**“ habe, werde "ich" (meine geistige Reife vorausgesetzt) automatisch das Bewusstsein darüber haben, dass "ich" in meinem ewigen Dasein noch nie etwas anderes als ein „**G-rei-S**“ „**Ge-Wesen bi-N**“☺! Das symbolisiert meine „**zweite Geburt**“ aus Wasser und Geist (Joh. 3: 3-5)!

Mir ist das nur deshalb nicht bewusst, weil "ich" als normaler Mensch „**zur Zeit**“ noch den hypnotischen „**W-el-Traum**“ eines „**tiefgläubigen Materialisten**“ durchlebe!

Erst wenn "ich"(= mein Ego) „**tot**“(lat. „***tot***“ = „**rei↻CHL-ICH**, **ALLES**“) ist, bin "ich" „n**ICH**ts“(= **אי** sprich: „**Ei**“)! **ICH BIN** allzeit **EI = אי** (**א = Schöpfer** und **י = GOTT**), nicht nur am Anfang und am Ende, denn „**ICH ewiges Da-S-EiN**“ kenne keinen Anfang, sehr wohl aber kenne **ICH** mein derzeitig wahrgenommenes, „sich ständig änderndes Ende“ sehr genau, denn es handelt sich dabei um meinen eigenen, ewig flackernden „**Bewusstsein=S-in-H↻ALT**“!

Alle „**unterschiedlichen Daseinsformen**“ (Embryo, Fötus, Säugling, Kind usw.) , die "ich" mir aufgrund meines „**materiellen Glaubens**“ „**HIER&JETZT** selbst zwanghaft zuspreche“, machen aber erst gemeinsam, also „in **EiNS** ged**ACHT**“, den ganzen **Menschen**!
Als einzelne, nur „**vorübergehend**“ erscheinende Körperform betrachtet – z.B. **JETZT** - stelle "ich" nur einen kleinen „**Zeitabschnitt**“ von meiner eigenen „**heiligen Ganzheit**“ dar! Darum sollte "ich" auch keinen **Zeitabschnitt** zu wichtig nehmen, denn sie sind alle so vergänglich wie eine Schneeflocke auf einem heißen Herd!

Es handelt sich doch bei meiner „**angeblich vergangenen**“ körperlichen „**Ent**-**Wicklung**“ in der **Matrix** meiner „**Mutter**“(-**Erde**) eindeutig um keine von mir **"HIER&JETZT"** gemachte Erfahrung, sondern nur um „**Daten und Wissenselemente**“, die "ich" immer nur „**de facto**“ **"HIER&JETZT"**(„mehr oder weniger“ plastisch dargestellt,) gleich einer „**Ani-MaT-ion**“☺ in meinem eigenen Bewusstsein ablaufen lassen kann!
Mein „blinder Glaube“ an den Wahrheitsgehalt der Suggestionen meines derzeitigen dogmatischen „ich-**Intellekts**“ erzeugt somit **"HIER&JETZT"** in mir Bewusstseinsinhalte, die "ich" mir „zwanghaft logisch“ nach außen und in eine vermutete Vergangenheit denke!
Mein derzeitiges „**materielles Vermutungswissen**“ ist im Gesamthaushalt meiner ewigen „Wirk**LICHT**keit“ genau so vergänglich, wie eine Schneeflocke (= שלג) auf einer heißen „**H-Erd-PLA<TT-e**“ ☺!

Die eben kurz ausgedachte „raumzeitliche Beschreibung“ der menschlichen Entwicklung gleicht nur der symbolischen Schale eines Ei’s und ist damit der ersten Wahrnehmungsebene (siehe Vorwort vom **Erwachen**) zuzurechnen, welche die einzige ist, die ein für geistige Zusammenhänge blinder Materialist „**wahr-zu-nehmen**“ vermag, und das nur, weil er sich selbst einredet diesen zeitlichen Ablauf seiner eigenen Entwicklung in der Schule gelernt zu haben!

Die „**nahrhafte Metapher**“ dieser Geschichte, die **ICH** eben kurz anklingen ließ, entspricht dem „**Ei-weiß**“ und erst die „**tiefe Etymologie**“ der einzelnen Worte, mit der **ICH** meine eigene(n) Geschichte(n) **in meinem eigenen Bewusstsein** ausdrücke, ist **das Gelbe vom Ei**!

"Ich" erkenne nun, wie wichtig es für mich ist, aus den von mir immer nur oberflächlich betrachteten **intellektuellen Wahrheiten** meiner raumzeitlichen Logik, alle darin versteckten „**geistig nahrhaften Metaphern**“ zu „**extrahiereN**“, denn nur die werden mich Gotteskind „**glücklich**, **wohlgenährt und gesund**“ machen. Wenn "ich" mich weiterhin nur von den harten materiellen Schalen meiner „**materiellen Scheinwahrheiten**“ und nicht von den „**köstlichen Metapherkernen**“ derselben geistig zu ernähren versuche, werde "ich" zwangsläufig irgendwann einmal geistig verhungern!

Im Buch „**Das Erwachen**“ habe **ICH** mich ausdrücklich auf den elementaren Unterschied zwischen „**vergänglichem Wissen**“ und „**EWIGER** gött**LICHT**er **WEISHEIT**“ hingewiesen. Alle „**raumzeitlichen Wissenselemente**“(meiner von mir "HIER&JETZT" selbst (aus)gedachten Menschheit) stellen immer nur „**materiell-logisches**“ und daher auch „**vergängliches Wissen**“ dar!
Die in meinen eigenen geistigen Archiven lagernden zeitgeschichtlichen Wissenselemente zeigen und lehren mich doch anschaulich, dass alle „**dogmatischen Wahrheiten**“ von heute, sich immer in die Dummheiten von morgen verwandelt haben, über die sogar die Geistesärmsten „der danach kommenden Zeiten“ nur herzlich lachen können. Auch die **heute** (= Anfang des 21. Jahrhunderts) von allen „**Professoren und Weltklugen**“ unbezweifelten - weil „angeblich“ bewiesenen - „**absoluten Wahrheiten**“ sind **JETZT** schon die großen „**materiellen Dummheiten**“, die jedes, „aus dem Materialismus herausgewachsene“ **Gotteskind** als seine eigene „geistige Kinderkacke“☺ und die „kind-**L**ich**t**-e Pi-Pi“☺ aus längst vergangenen Kindertagen betrachtet!

Das im ausgehenden 20. Jahrhundert von jedem „**tiefgläubigen Materialisten**“ völlig logisch ausgedachte (und daher auch „unwidersprochen geglaubte“) „**heliozentrische Weltbild**“ ist, wie auch der in dieser „**geistigen Reifestufe**“ noch im „Massen(un)bewusstsein“ wütende „**Darwinismus**“ und alle anderen „**apriorischen Theorien**“ über „**Makro- und Mikrokosmos**“ dieser Zeit, nicht mehr als ein „**hypnotisierendes kollektives Hirngespinst**“! Alle „**raumzeitlichen Theorien**“ sind letzten Endes immer nur dogmatische **„a priori Theorien**“! Jeder geistlose

Nachdenker dieser Theorien hat sich (wie dies jedes „mit Vieren infizierte Computerprogramm“ zu tun pflegt) „**in sich selbst**“ aufgehangen.

Als „**weltkluger Mensch**“ zi**Tiere** und inter-pre-**Tiere** "ich" den Begriff „**a priori**“ so, wie es alle normalen „**Menschen**säuge**Tiere**“ Anfang des 21. Jahrhunderts das zu tun pflegen:

Als „**a priori**“ bezeichnet man eine „**von der (eigenen) Erfahrung und Wahrnehmung unabhängige (allgemein gültige) Erkenntnis**“!
So, oder ähnlich, steht es nämlich in jedem Lexikon dieser Zeit!

"Ich" habe gelernt, dass „**a priori**“ das bedeutet, was im Lexikon steht und deshalb ist das für mich auch so! Das, was "ich" in der Schule (oder an der Universität) gelernt habe, ist für mich auch **„die Wahrheit meiner Welt“**(zumindest glaubte "ich" bisher unwidersprochen, dass es die einzige Wahrheit ist)!

Als geistig verbildeter Mensch, gebe "ich" mein Wissen und meine Wahrheiten, wenn erforderlich – **wie ein gut funktionierender Automat** – natürlich immer nur „Eins zu Eins“ wieder, denn "ich" will an diesen „**Binsenwahrheiten**“ ja nichts verändern!☹

Das ist die große Dummheit eines jeden „**intellektuellen Besserwissers**“, der zwar ein großer „**Weltmeister im Nachdenken**“(der Theorien und Erlebnisse andere), aber nur ein sehr kleiner „**geistesarmer Hosenscheißer**“ ist, wenn es um „**Selber Denken**“ und eine „**Ur-eigene Meinung**“ geht! Alle „**intellektuellen Besserwisser**“ vertreten immer nur die Meinungen anderer, die sie – „**einmal geistig in Besitz genommen**“ – immer nur geistlos rezi**Tier**en und unbewussterweise „**als ihre eigene Meinung**“ betrachten - und auch also solche ausgeben!

Beschreibt diese Erklärung von „**a priori**“ nicht genau „**das geistlose Fürwahrhalten**“ eines jeden Menschen mit einfallslosem „**Lexikon-, Zeitungs- und Nachrichtenwissen**“?
Noch einmal, im Lexikon steht:
Als „**a priori**“ bezeichnet man eine „**von der (eigenen) Erfahrung und Wahrnehmung unabhängige** („angeblich“ **allgemein gültige) Erkenntnis**“!

Jeder „**tiefgläubige Materialist**“ erhebt all den historischen und physikalischen Schwachsinn, den er nur aus Büchern und vom Hörensagen kennt, **zu seinen eigenen Wahrheiten!!!**

Darum verweist die gesamte „**offizielle Schulwissenschaft**“ Anfang des 21. Jahrhunderts unbewussterweise auch noch mit Stolz auf ihre angeblich eigenen „**a priori Erkenntnisse**“ und betrachtet diese als eine: „**aus der eigenen Vernunft, nur durch logisches Schließen gewonnene Erkenntnis**“!
... und das tut sie nur deshalb, weil es genau so im Fremdwörterbuch von Duden steht und man sich an das, was in einem Duden oder einem Lexikon steht, zu halten hat!

Meine „**eigene Vernunft**“ besteht (solange "ich" ein „**tiefgläubiger Materialist**“ bin) bei allen meinen „**Grund-le-G-Enden Erkenntnissen**“(über die Abstammung des Menschen und seine angebliche Umwelt) nur aus meinen derzeitigen „**unwidersprochen nachgeplapperten Schulwissen**“ und das wiederum besteht ausschließlich nur aus „**vergänglichen Glaubenselementen**“, denn alle Binsenwahrheiten von heute sind zu allen Zeiten die Dummheiten von morgen!

Über welch dumme **Vernunft** verfüge "ich" eigentlich, wenn "ich" mich „**geistlos**“ den mir ein-programmierten „**materiellen Glaubensätzen**“ unterwerfe, die mich „**logisch zwingen**“ meinen „**menschlichen Geist**“ „als Ding an sich“ nur als ein Abfallprodukt, eine „**neuronale Funktion**“ eines „**materiellen Gehirns**“ zu betrachten, denn ohne ein „**materielles Gehirn**“

gibt es nach diesen Glaubenssätzen auch keinen „**menschlichen Geist**“, denn „**das Gehirn**“ ist ja „**angeblich**“ die Ursache für mein Denken und damit auch für mein Dasein.
Diese **konservative Vernunft** zwingt mich auch dazu, einen „wirk**LICHT**en **GEIST**“(= **GOTT**) nur als das „**Hirngespinst**“ leichtgläubiger Menschen zu betrachten, wogegen der Glaube an die Existenz von Materie „**ohne göttlichen Geist**“ doch nur die „**logische Dummheit**“ eines „**unvernünftigen Materialisten**“ darstellt, der nur **geistlos** seine Schulweisheiten rezi**Tier**t!
Meine „**göttliche Vernunft**“, die **ICH** bei diesen „**Selbstgesprächen**“ durch meinen eigenen „**heiligen Geist**“ mitgeteilt bekomme, „ist meine eigene wirk**LICHT**e **VERNUNFT**“ und daher auch „M-**Eine ur-Ei-Gene M-Einung**“, die **ICH** als „**der Gottessohn**“ vertrete!☺

Das „**raumzeitlich ausgedachte a priori Wissen**“, das auch "ich" bisher nur geistlos und unvernünftig nachgeplappert habe, ist systembedingt eine „geistige Stolperfalle“, durch die jeder „**unkritische Nachdenker**“ zwangsläufig zu Fall kommen wird – schon aufgrund der Tatsache, dass man sich dummerweise mit diesem „**materiellen a priori Glauben**“ selbst seinen eigenen Tod prophezeit!

Durch meine **Selbstgespräche** weiß "ich", dass mein „**tiefer persönlicher Glaube**“ (den "ich" heimlich vertrete), für m**ICH**(= **Gott** = die apodiktisch letzte aller „In**FORM**ations-**Quellen**“ und daher auch Quelle aller meiner geistigen und sinnlichen **Einfälle**) **einem Schöpfungsbefehl gle**ich**T!**

Ist mein „**persönlicher Glaube**“ über mich und meine Welt eine, aus meinen eigenen „**geistigen Urtiefen**“ aufgestiegene, „**apodiktische Gewissheit**“ oder ist mein derzeitiger Glaube nur „**irgendeine Meinung**“ anderer, die "ich" fanatisch als „**meine eigene Wahrheit**“ postuliere?

Plötzlich geht mir ein L**ICH**t auf !!! ☺☺☺

Wenn "ich" bisher von „**meinen**“ naturwissenschaftlichen, von „**meinen**“ geschichtlichen oder „**meinen**“ religiösen Ansichten gesprochen und „**meine eigene Meinung**“ zum besten gegeben habe, **war das immer nur eine Selbstlüge!!!**

"Ich" verfüge nämlich als „**normaler, normierter Mensch**“ und „**tiefgläubiger Materialist**“ „**über gar keine eigene Meinung**“ und dies gilt für alle meine weltlichen, wie auch für alle meine religiösen Ansichten!
Wenn "ich" glaube in **Rom** geboren zu sein, bin "ich" mit großer Wahrscheinlichkeit auch Katholik und rede mir dann auch zwangsläufig ein, an „**Kreuz, Tod und Teufel**“ zu glauben!
Glaube "ich" dagegen in **Mekka** geboren zu sein, dann bin "ich" Moslem, mit allem was zum Moslem-Sein gehört.
Aber alle religiösen Ansichten bei Seite geschoben, ist „**die Masse**“ der „**Gläubigen**“ (die "ich" mir ab und zu „**logisch ausdenke**“, die sich aber „**de facto**“ immer nur **"HIER&JETZT"** in meinem Bewusstsein befinden) „**tiefgläubige Materialisten**“, die wie „**egoistische Tiere**“ um „**ihr Recht**“ und um ihr kulturelles wie auch persönliches Überleben kämpfen!

Auch "ich" bin bisher nur ein „**geistloser Phrasendrescher**“ gewesen und habe immer nur unwidersprochen „**die logischen Ansichten**“ meiner Erzieher, Lehrer und geistigen Vorbilder vertreten und diese „**als meine eigene Meinung**“ von mir gegeben!
Das war meine bisherige Selbstlüge!

Jetzt aber habe "ich" endlich „**meine ureigenste Meinung**“ in mir selbst entdeckt...

„**JETZT** end**LICHT**“ **biN** "ich" einer „**M-Einung**“ mit **ICH**!

Alle meine (nur vom Hörensagen gekannten) „**raumzeitlich-materiellen Theorien**“ führten mich zwangsläufig schon deshalb in die Irre, weil sie **GOTT**(= der „**apodiktischen geistigen Grundlage**“ allen Seins) sein „gött**LICHT**es **SEIN**“ absprechen und dafür – und das ist „**de facto**“ offensichtlich – eine „vergängliche, materielle Erscheinung“, nämlich „**Materie**“ als Ding an sich, als den letztendlichen „**Schöpfer der Welt**“ „**postulieren**“(= „**fordern**“; = „selbst zum Ausgangspunkt machen“!), obwohl doch „jeg**Lichte Form**“ von **Materie** immer nur „**etwas** (nur aus)**gedachtes ist**“ und damit auch nur ein „**vergängliches Geschöpf**“ meines eigenen „**denkenden** und **wahrnehmenden Geistes**“ darstellt!

„Er-**ST**“ mit „wirk**LICHT**en **GLAUBEN**“ beginnt mein ewiges „wirk**LICHT**es **LEBEN**“, alles andere „ist nur ein logisches, körperliches **Dasein müssen**“ in Form vergänglicher **Materie**!

Materie „j-**ed**-w-**ed**-er“(אד = „**DuN-ST**“) Form ist immer nur „Gesch-**Affen**-es“ aber nie Schöpfer selbst!

Dies gilt natürlich auch für alle „**Menschenaffen**“ die (nach „nur eigengedankenlos nachgeplappertem materiellem Glauben“) **sich selbst** „zuerst einmal“ nur als einen **Säugetierkörper** mit Denkfähigkeit und „**logischem Verstand**“, aber nicht „wirk**LICHT** als **GEIST**“ betrachten.

Was genau ist nun der „geistige Entwicklungsunterschied“ zwischen einem **Menschensäugetier** und einem **Gotteskind**?

Jeder „**normale Mensch**“(= **Menschensäugetier**) verfügt über eine „**tote Intelligenz**“, d.h. seine persönliche Intelligenz und sein damit verbundener **Glaube** lässt ihm (je nach persönlichem Intellekt) einiges, aber bei weitem nicht **ALLES** (z.B. „sein eigenes **Gott-Sein**“) „logisch einsehen“.
Jeder „**normale Mensch**“ glaubt sich in eine Welt, die nur auf „ihm logisch erscheinenden“ „**a priori Erkenntnissen**“ aufbaut! Das ihm „**logisch Er-Schein-Ende**“(**Schein = Trug** und **klug = Lug**! „**KL-uG**“ ist aber auch **TRuG**!☺) ist für jeden „**normierten Menschen**“ gleichbedeutend mit „**bewiesenem, sicherem Wissen**“ und daher weigert sich auch jedes „**normale Tierchen**“ die „**logischen Gleise**“ seines dogmatischen Intellekts zu verlassen und etwas „in seinen Augen“ „**völlig unlogisches**“ zu „akzep**Tiere-**N“ oder gar selbst zu tun!
JETZT wird mir plötzlich bewusst, dass dies auch für "**m**-ich" und somit auch für jeden anderen (den "ich" mir "HIER&JETZT" ausdenke) gilt, der glaubt ein „**normaler Mensch**“ zu sein!

Als **Gotteskind** verfüge **ICH** jedoch dagegen über eine „**lebendige Intelligenz**“!
ICH BI-N MIR in jedem erlebten „**Mo-men<T**“ bewusst, dass jeder meiner Gedanken, aber auch jede meiner sinnlichen Wahrnehmungen, nicht nur **einen Schöpfungsakt darstellen**, sondern dass **ICH** das von mir „**ER-Zeug-Te**“ und „**Ge-S-Ehe-Ne**“ auch **SELBST BI-N**!
Alles in meinem „gött**LICHT**en **BEWUSSTSEIN**“ „**Auf-ST-eigen-de**“ quellt aus meinem eigenen „**geistigen** n**JCH**ts“☺ hervor, wie ein Baum aus seinem „**S-Amen**“!

Somit entspricht die „**tote Intelligenz**“ jedes „**normalen Menschen**“ der Scheinkreativität eines Computers, der in seinem Dasein immer nur die ihm möglichen (von seinem dogmatischen Logik-Programm berechenbaren) Schichten seines eigenen „**mathe-MaT-isch-eN Fraktals**“ – nämlich das seiner eigenen „**a priori Logik**“ – auszudrucken versucht! (Diese Worte zeigen jedem **mathe**matisch gebildeten "ich" seine eigene „**mathe-**matische = **auto**-matische“ abgrundtiefe „Ausdehnung und **D-**ich-**Te**“!)

Die „**lebendige Intelligenz**“ eines **Gotteskindes** entspricht dagegen eher der „**kreativen Schöpfungstätigkeit**“ eines **von Gott inspirierten,** expressionistischen **Malers**, der sich selbst nur als ein „**demütiges Werkzeug**“ betrachtet – als dummen **Einfaltspinsel** – der immer nur das „**unwidersprochen!**“ zu Papier bringt, was ihm **GOTT maleN** (=einfallen) lässt!

JETZT beginne "ich" langsam zu verstehen, was **ICH** mir in seinem **Weckruf** erklärt hat:

Ein „**normaler**“ Erwachsener interessiert sich immer nur für das, was ihm „in seinem persönlichen „***Inter-esse***-**NS-be-re**↺ich“, in Maßsetzung des von ihm angewandten Wertesystems, „**etwas zu bringen scheint**“! (Dies ist die Falle seines egoistischen Kaufmannsdenkens!)
Jede „**logisch ausgerichtete Neugier**“ kann mich dabei zwangsläufig zu keinen „vollkommen neuen Sichtweisen und Erfahrungen“ führen, weil ich damit „**logischerweise**“ nur danach strebe „**mein persönliches Verständnis über mich und meine Welt**“ (also mein logisches Wissen) immer nur in Maßsetzung „**meines gewohnten logischen Regelwerks**“ **a priori** zu erweitern.
Solange ich z.B. nur bereit bin in **Fünferschritten** zu denken, werde ich von den Ziffern 1. 2. 3. 4. 6. 7. 8. und 9. die am Ende einer mehrstelligen Zahl auftauchen können, nie etwas zu Gesicht bekommen, denn meine Wahrnehmung wird sich dann nur auf alle Zahlen, die durch 5 teilbar sind, konzentrieren!
BASIC-Logik(symbolisiert hier das „**normale materielle Weltbild**“ eines Geistes, der glaubt, er sei sein fleischlicher Körper) wird sich nur dann zu WINDOWS-Logik(= symbolisiert hier „**die Weltwahrnehmung eines unsterblichen Geistes**“) weiterentwickeln, wenn es bereit ist, sein noch sehr armseliges nur geistlos nachgeplappertes (raumzeitlich-materielles)„**logisch erscheinendes Regelwerk**“ mit völlig neuen „**Verknüpfungsbefehlen**“(= Operatoren) zu erweitern.
Jede „vollkommen neue Regel“ wird BASIC dabei zwangsläufig völlig unlogisch erscheinen, **da sie von BASIC zuerst einmal „als Fehler“**(etwas, das BASIC noch fehlt) **interpretiert wird!**
Erst wenn ich meine derzeitige „Denk- und Wahrnehmungsfähigkeit“ mit diesen „**neuen logischen Operatoren**“ erweitere, wird es mir möglich sein „**wirkliche LIEBE**“ zu leben und sie damit auch selbst zu erfahren!

Genau dieses nur in „**logischen Fünferschritten**“ denken“, zeigt die Falle der am Anfang des 21. Jahrhunderts noch hochgepriesenen „**a priori-Denkweise**“.
Jeder „**f-rei-e Schöpfungsakt**“ beschränkt sich durch ein zwanghaftes „**a priori**“ nur auf die „logischen Berechnungen“ fraktaler Bewusstseinsbilder, die im Bewusstsein des jeweiligen Denkers zwar „unendlich vielfältig“ erscheinen können, letzten Endes jedoch auf einer sehr primitiven „**logischen Form>el**“(einer **logischen**, aber nicht „**lebendigen Form in Gott**“) aufbauen!☺

Jede Erkenntnis „**a priori**“ baut angeblich (wie der lateinische Name eigentlich etymologisch aussagt) auf einem Wissen „**von früher her**“(= „***prior***“) auf – **also einem nur nachgeäfftem Wissen...**
(„***pri-or***“ = „eher, früher“; „**erstes LICHT**“; „***ora***“ = „**HimmelsGeGEnd**“; „***or-bi-s***“ = „**K-rei-S**“; „***pri-us***“ = „ EheR“)

...das in Wirk**LICHT**keit „**gar nicht von früher her**“(eben: „***a priori***“) stammt, denn erstens kann "ich" „**de facto**“ leicht überprüfen, dass „**alles was ist**“, immer nur "HIER&**JETZT**" sein kann und zweitens, das lateinische Präfix „***a-***“ in seiner Bedeutung „**un-**, **miss-**“ die Negation des angeblich „**früheren**“ ausdrückt; es heißt „**a priori**“, nicht „**priori Wissen**“!

Auch hier gilt natürlich mein göttliches Universalgesetz, „**dass ALLES, was sich widerspricht, letzten Endes doch im Einklang ist**“!

Deshalb spricht man dem Präfix „***a-***“ auch noch folgende Bedeutungen zu:
ab- (אב = „Vater, erste Blüte, Knospe, aufknospen“), **weG-** (= „verbundene Wahrnehmung im Geist“), **von** (= „verbundene augenblickliche Existenz“), **durCH** (דור = „Generation, Geschlecht“; „Generation in **CH**“) und **se-iT** (= „die **vielheitliche** bzw. **raumzeitliche Wahrnehmung** der eigenen **göttlichen Spiegelungen**“)!

Ursprachlich steht der Vokal „**A**“ doch für „**Schöpfer**“(bzw. **schöpferisch**) und der ist als אל immerzu **„ALLES** und n**JCH**ts“ **GLe-ICH-**Zeit-**iG**!

Der „eigen-T-**LICHT**e **SCHÖPFER**“ von allem ist mein eigener „**väterlicher**(=אב) **GeiST**“ und **ICH biN** ein **Ma-le-R**(= „**male-R**“), der als „**DinG aN s-**ich“ nur **rei-N-eS nICHts** ist!

ICH Gott betrachte daher alle „normalen Menschen“, die „ab und zu“ in meinem „gött**LICHT**en **BEWUSSTSEIN**“ auftauchen, als meine eigenen „**Samenfädchen**“, die nur dann „**IN MIR**“ überleben werden, wenn sie ihrer „zugrundeliegenden Schöpfungsaufgabe“ gerecht werden und nach dem **א** (= Schöpfer Gott = „n**ICH**ts“), sprich „**Ei**“, ihrer persönlichen **Matrix** suchen!☺ Bei der „**Zeugung**“ selbst verschmelzen dann die „**Samen-Z-elלle**“ und d***esse***n **Ei**“ und „**W-Erde-N**“ zu einem **in**dividu-**el<le**N **androgynen ראי**(„**R-Ei**“ = Spiegel)**!**☺

ראי bedeutet: „**rational berechnetes**(ר) (und daher auch selbst) **Ge-**&**Be-**urteiltes „n**ICH**ts“(א)!

Die „**male**“ Seite meines „**androgynen ראי**“ nenne **ICH אל** und meine „**fe-male**“ Seite ist die von **MIR** wahrgenommene Vielheit **לא**!

„**D-ES=halb**“ drücken im Hebräischen **אל** und **לא** „beide zusammen“(= „**elלle**“ = „**Al<la-H**“) eine Negation aus, also eine „**Ver-N-Ei-NuN-G**“(= (+N)&(-N) = **נן** = „**F-isch**“ = „Face-TT-eN-**reiכCH**e Gestaltwerdung“; „**El+le**“ = (+N)&(-N), „**NuN**“ bedeutet auch „**JETZT**“), die auch eine „**V-er-N-Einung**“ ist!

Daher gibt es auch das arithmetischen Gesetzt:

Min-uS x Min-uS = Pl-uS und das bedeutet:

NICHTS(=אל) ma<le Nichts(=לא) = „et-W-as“

(**עת** „**et**“ = „**Zeit**“; „**W = und**“; **אז** „**as**“ = „**Ei-N-ST**“; „**et**W-**AS**“ = „die **Zeit verbindet** die erschAffene **Vielheit**“(**אז**)!)

Dieses Gesetz lässt aus meinem „göttlichen n**ICH**ts“, meinem **א** (= „Ur²-**Ei**“), plötzlich „**et**W-**AS** Raum**zeit**liches“ und daher auch etwas von mir „**materiell Wahr-Ge-*nomen*-es**“☺ „**w-Erden**“, „nä-**M**-L-**ICH**“(= „**Na-men-LICHT**“) mein „**Ei-Gene-S** gött**LICHT**es **W-ORT**“!
Dies ist mein „**in-divi-du-ELכLE-R** schöpferischer **LOGOS**“, der „**AL<LE<S**“ von mir „**logisch** (aus)**gedachte**“ zu meiner eigenen „**Wahr-nehmung**“ und „**IN-FORM-at-ion**“ werden lässt!!!☺☺☺

-1 x -1 = +**Ei-NS** (= „eine **nicht existierende Vielheit** bzw. **Raumzeit**)

„Schöpferliches LICHT“(אל = 31) **„ma<le“ „LICHT Schöpfung“**(לא = 31) = **961!**
9-6-1 bedeutet: alle „**Spiegelungen verbinden** sich im **Schöpfer**“ zu EiNS!
וטא- = „**AUTO-mo-bi<le**“(„***auto***“ = **SELBST;**; „***automo***“ = „**glauben, meinen**“; „***mobilis***“ = „beweglich, biegsam, leicht erregbar, ständig wechselnd und schwankend“ „***automatus***“ = „aus eigenem Antrieb handelnd“)
יטוא- = „**Spinner**“(= Wesen das sich selbst einspinnt) und **טואלט**= „**Toi-le<TTe**“(= „***mundus***“ = **W-el-T**)!
900-60-1 bedeutet: „gött**LICHT**e **GEBURT**(900) ist **raumzeitliche Schöpfung**(60-1)“!

Meine göttlichen Zeichen sollte man nicht verbal aussprechen, sondern nonverbal „**in einem einzigen Augenblick**“ in ihrer gesamten sinnbildlichen Vielfalt und Ausdruckskraft durchschauen und verstehen“!

Das (**JETZT „von MIR SELBST“**(nur aus)**gedachte!!!**) raumzeitliche Judentum spricht verbotenerweise die „**heiligen Zeichen** und **Namen Gottes**“ verbal aus und nennt „ihre Sprache“ und „sich selbst“ „**Iwri**“, das schreibt sich עברי!
Darum bedeutet עברי „**iwri**“ = „**Hebräer**“ mit einem „**N**“ für Existenz am Ende, = עברין, auch „**Gesetzesverletzer** und **Verbrecher**“!
עברה (= „augenblickliche „außen“(בר) Wahrnehmung“) bedeutet „**Sünde**, **Übertretung**, **Verstoß**“!

ICH empfehle jedem, der an m**ICH** glaubt, alle „**Namen**“(= „**hebräischen Worte**“) meiner „**heiligen Schriften**“ nicht durch das „Vokalisieren“ zu entheiligen!

“ **Sie sollen ihrem Gott heilig sein und nicht entheiligen den Namen ihres Gottes!** Denn sie opfern des HERRN Opfer, das Brot ihres Gottes; darum sollen sie heilig sein.” (3 Mose 21:6 LUT)

“ **Ist aber die Stätte fern von dir**, die der HERR, dein Gott, erwählt hat, **daß er seinen Namen daselbst wohnen lasse**, so „**SCHL-Achte**“ von deinen Rindern oder Schafen, die dir der HERR gegeben hat, wie **ICH** dir geboten habe, **und iß es in deinen „ToR-eN“ nach aller Lust deiner Seele.**” (5Mose 12:21 LUT)

“ Wo du nicht wirst halten, daß du tust alle Worte dieses Gesetzes, die in diesem Buch geschrieben sind, **daß du fürchtest diesen herrlichen und „SCHR-Eck-LICHT-eN Namen“, den HERRN, deinen Gott,**” (5Mose 28:58 LUT)

“ So richtet nun euer Herz und eure Seele, den HERRN, euren Gott, zu suchen. **Und macht euch auf und bauet Gott dem HERRN ein Heiligtum**, daß man die Lade des Bundes des HERRN **und die heiligen Gefäße Gottes in das Haus bringe, das** (aus) **dem Namen des HERRN gebaut soll werden.**"” (1 Chronika 22:19 LUT)

“ **Der Gott aber, der seinen Namen daselbst wohnen läßt,** bringe um alle Könige und jegliches Volk, das seine Hand **„aus-R-Eck-T“, daran zu ändern und zu brechen das Haus Gottes in Jerusalem.** Ich, Darius, habe dies befohlen, daß es mit Fleiß getan werde.” (Esra 6:12 LUT)

“ **Ich will Gottes Namen rühmen; auf Gott will ich hoffen und mich nicht fürchten**; was sollte mir Fleisch tun?” (Psalmen 56:4 LUT)

“ **HERR, du bist mein Gott!** D-ich preise **ICH** ; ich lobe deinen Namen, denn du tust Wunder; deine Ratschlüsse von alters her sind treu und wahrhaftig.” (Jesaja 25:1 LUT)

“ Denn wenn sie sehen werden ihre Kinder, die Werke meiner Hände unter ihnen, **werden sie meinen Namen heiligen und werden „den Heiligen in Jakob“ heiligen** und den Gott Israels fürchten.” (Jesaja 29:23 LUT)

" **Dein Wort ward mir Speise, da ich's empfing; und dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost;** denn **ICH** bin ja nach deinem Namen genannt; HERR, Gott Zebaoth." (Jeremia 15:16 LUT)

" Und nun, HERR, unser Gott, der du dein Volk aus Ägyptenland geführt hast mit starker Hand **und hast dir einen Namen „ge-M-ACHT", „wie er JETZT ist!** Wir haben ja gesündigt und sind leider gottlos gewesen." (Daniel 9:15 LUT)

עברי bedeutet ursprachlich: „**das augenblickliche Außen Gottes**".
ברי = „**Gesundheit**, **Vollkommenheit**, **klar**, **sicher**".
בריא = „**Ge-S-un-d**"(= „**geistige Vielheit/Raumzeitlichkeit verbundener/aufgespannter Existenz** in **Öff-nun-G**")
בריאה = „**Schöpfung**" und בריה = „**Geschöpf**"!

Die Radix von עברי ist עבר und das bedeutet u.a.: „**vom Jenseits kommend**",
„**Vergangenheit**", „(eine)**Seite**", „**schwängern**", „**Embryo**, **Fötus**", „**vorübergehen**" usw.!

ב-עור-הבערות(= **961!!!**) sprechen **Iwri** als „bi'ur haba'arut" aus und bezeichnen damit „die „**Bekämpfung des Analphabetentums**", es bedeutet aber wörtlich übersetzt u.a.:
„**Im blinden Analphabetentum**"(leben) !!!☹☹☹
-ב = „in, im, durch, mittels, gegen"; -ה = als Präfix Artikel „der, die, das"
עור = „**blind**, **blind machen**, **Blinder** und **BL-Enden**", aber auch „**Haut** und **Le-D-er**";
בער = „**unwissend**, **dumm sein**", „**brennen**, **verbrennen**, **wegSCH-Affen**, **wegräumen**",
„**Vieh**, **geistloser Mensch**, **unkul-TI-vier-T**"! עורה = „**Brand**"!
עורות = „**Unwissenheit**, **Analphabetentum**".

המגלות-הגנוזות(= **961!!!**) „ha'megilot ha'ganuzut" nennt man die „**Schriftrollen vom Toten Meer**", die neues Licht in die „Christenheit" gebracht haben.
מג = „**Magier**, **Zaubermeister**"
מגל = „**S-ICH>el**", „**Eiter verursachen**"(מגלה = „***E-iter***" = lat. „***pus***" > „***cor-pus***" = „**Herz-Eiter**" ☺!)
מגלה = „**Ei-T-er**, **E-*iter***", „**Buchrolle**, **Schriftrolle**", „**Das Buch Ester**"!
גן = „**G-Arten, Park**" (גן עדן = „**Garten Eden**, **Paradies**);
גנז = „**Schatzkammer**, **Archi-var**";
גניזה = „Aufbewahrungsort von beschädigten oder abgenutzten heiligen Schriften".

Das war die Rechnung אל x לא = **961**, nun kommen wir zu אל + לא = **62**.

„Schöpferliches LICHT"(אל = 31) + „LICHT Schöpfung"(לא = 31) = 62

62 bedeutet als als 6-2 gelesen „**Verbundene Polarität**" und als 60-2, סב „**GR-oß-Vater**" bzw. „**raumzeitliche Polarität innen/außen**"(ב am Wortende symbolisiert auch „**außen**")!

Hier einige hebräische Worte mit dem Gesamtwert **62**:

ניב ursprachlich „**Existenz göttlicher Polarität**" bedeutet zum einen „**Frucht**"(neben פרי), aber auch „**Ausdruck**", „**R-Eden-S-Art**", „**Id-oM**", „**Spracheigentümlichkeit**", „**Mundart**" und „**Dia-le-KT**"(כת = „Sekte, Gruppe"; תך = „ST-ich", „Ent-Fernung" zwischen zwei Stichen)!☺
בין ursprachlich „**in mir** ist **alle Existenz**" bedeutet: „**zwischen**"(ישן = „schlafend, alt sein, alt werden)
interpolieren, **Zwischenraum**"! בינה = „**rationaler Verstand**" und „**logische Einsicht**"!
נזה = „(empor)**spritzen**", „(auseinander)**sprengen**"
זנה = „**huren**", „**vom rechten Weg abweichen**"
נדח = „**verstoßen werden**, **umherirren**, **verführt werden**, **sich verführen lassen** usw."
בלל = „(ver)**mischen**", aber auch „**verwirren**"(der Sprache, siehe Gen. 11:9)

בכם = „**in euch**“
דגימה = „**Probeentnahme**“
דבון =**junger BäR**“(בר = „das Außen“)
גגון = „**Vordach**“
גומחה = „**N-isch-e**“
usw.

ICH habe in meiner **Genesis** folgendes „**ver-ewig-LICHT**:

“6 Abram aber sprach zu Sarai: ...
(im Original steht dafür: ויאמר אברם **אל-שׂרי**. „**Abram**“ bedeutet als אב-רם „Vater des Höchsten“. שׂר bedeutet „**Minister**(**in**), **Fürst**(**in**)“ somit bedeutet אל שׂרי („zu Sarai“) „**nicht Fürst**(**in**)“, aber auch „**Gott MiN-ist-er**(**in**)“ „AB-TRennen ist er“! שׂריד bedeutet „**Überlebende**(**r**)“ und „**Übrig-b-Leib-S-el**“; שׂריג bedeutet „**Zwei-G**“☺!)
...Siehe, deine „Magd“...
(im Orginal: שפחת = „**Sklavin**, **Magd**“; פחת = „**Statthalter**, **Paschas**“(plural von פחה). Somit bedeutet ש-פחת „**logische Paschas und Statthalter**“ ihrer selbst ausgedachten Welt!)
...ist unter deiner Gewalt; tue mit ihr, wie dir’s gefällt! Da sie nun Sarai wollte demütigen, „**floh sie von ihr**“(wörtlich: „**floh sie von ihrem „innerem Ge-Sicht**“) 7 ¶ Aber der Engel des HERRN fand sie „**bei einer Wasserquelle**“(wörtlich: על עין המים „**aufst-eigen-de Quelle des Wassers**“☺) in der Wüste, nämlich bei der „Quelle“(= על העין) am Wege „gen **Sur**“(= שׁור = „**st-rei-ten**, **r-in-gen**“; שׁור = „**s-ehe-n**“ und „**S-Tier**“).
8 Der sprach zu ihr: „**Hagar**“(= הגר = „**auswandern**“; גר = „**Rei-S-Ende-R**“☺), Sarais Magd, **„wo kommst du her, und wo willst du hin?“** Sie sprach: **ICH** bin von meiner Herrin Sarai geflohen. 9 Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: **Kehre wieder um zu deiner Herrin, und demütige dich unter ihre Hand!** 10 ¶ Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: **ICH will deinen** (selbst ausgedachten) **„Sa-men“ also mehren, daß er vor großer Menge nicht soll gezählt werden!**
11 Weiter sprach der Engel des HERRN zu ihr: Siehe, **du „bi-ST“ schwanger geworden** und wirst einen Sohn gebären, des Namen sollst du **Ismael** (= ישׁמעאל) heißen, darum daß der HERR dein **„El-end“** erhört hat. 12 **Er wird ein „wilder Mensch“ sein und seine Hand wider jedermann und jedermanns Hand wider ihn, und wird gegen alle seine Brüder wohnen!**

13 Und sie hieß den Namen des HERRN, der mit ihr redete: **„Du Gott siehst mICH“**
(im Orginal: אתה **אל ראי** = „„**Du Gott/nICH**ts („bi-ST“ im Deinem eigenen) **Spiegel!!!**☺).

Denn sie sprach: „**Gewiß habe ICH hier gesehen den, der mich hernach angesehen hat**.“
(wörtlich: הלם **ראי**-תי אחרי **ראי**) 14 **Darum hieß man den Brunnen einen Brunnen „des Lebendigen, der mICH** (= „sich selbst“) **ansieht“**
(= wörtlich: לחי ראי = „**zu** (einem)**lebendigen Spiegel**(werden)“☺!);
welcher Brunnen ist zwischen „**Kades**“(קדשׁ = „Heilig“) und „**Bar-ed**“(ברד = „**gesch-Eck-T**, **sch-Eck-iG**“ und „**Ha-GeL**“ = „**wahrgenommener Geist** ist **Gott**“; הגל = „**die Wel<le**“ und „**der STeinhaufen**“ - übrigens ברד = **BRD**!☺)
(1 Mose 16:6-14 LUT)

ICH erfreue m**ICH** an meinen „leiblichen Kindern“ genau so, wie sich ein Apfelbaum jedes Frühjahr an seinen neuen Blättern erfreut! Aber diese Blätter halten sich nur „**ein Jahr**“(symbolisiert: „**einen Schlaf**“, da שׁנה „**Schlaf**, **Jahr**, **wieder-holen**“ (und noch einiges anderes) bedeutet!) „an mir fest“, dann fallen sie als Laub zu Boden und verfaulen! Jeder von mir **wahr**-genommene „**materielle Körper**“ ist nur die „**körperliche V-or-Spiegelung**“ meines eigenen „**geistigen Bewusstseininhalts**“, der einem ständigen Kommen und Gehen von unterschiedlichsten „**geistigen Formen**“ unterworfen ist, daher werden und können zwangsläufig auch nur meine „**geistigen Kinder**“(die sich an meine göttlichen Gebote halten) ihr „**per-Sohn-LICHTes ewiges Leben**“ bewusst erfahren! Jeden „**Mo-R-GeN**“ „**W-Erde**“(= „**Verbindung mit der Erde**“☺) "ich" geboren und jeden „**AB-End**“ „**ST-erbe**“ "ich" wieder!

Mein „**Le-ben**“ dauert genau ein „**JA-HR**“(= „gött**LICHTe Schöpfung** ist das von **MIR wahr-genommenen Urteil**“) und das symbolisiert auch meinen eignen „**SCHL-aF**“, denn שנה bedeutet „**Jahr, Schlaf** und (jeden Morgen) **wieder-holen**“! **ICH** fürchte mich nicht vor meinem **JETZ(T)iGeN** Schlaf, denn **ER** ist mein eigenes Leben!☺

“ **EiNS** aber sei euch unverhalten, ihr Lieben, daß ein „**TAG**“(= „**gespiegelte Schöpfung im Geist**“) vor dem HERRN ist wie „**T-aus-End**“(= אלף) Jahre, und tausend Jahre wie ein **TAG**.” (2 Petrus 3:8 LUT)

“ **Die andern Toten aber wurden nicht wieder lebendig**, bis daß tausend Jahre vollendet wurden. **„*Dies*“(lat. = „TAG“) ist die erste Auferstehung!**” (Offenbarung 20:5 LUT)

„**Ismael**“ ist der symbolische „**Urvater aller Araber**“!

Weist mich Genesis 16, 11-12 auf den Ursprung aller „**fanatischen Moslems**“ hin? "Ich" will mir das noch einmal genauer ansehen:

11 Weiter sprach der Engel des HERRN zu ihr: Siehe, **du „bi-ST“ schwanger geworden** und wirst einen Sohn gebären, des Namen sollst du **Ismael** (= ישמעאל) heißen, darum daß der HERR dein **„El-end“** erhört hat. 12 **Er wird ein „wilder Mensch“ sein und seine Hand wider jedermann und jedermanns Hand wider ihn, und wird gegen alle seine Brüder wohnen!**

13 Und sie hieß den Namen des HERRN, der mit ihr redete: **„Du Gott siehst** m**ICH**“ (im Orginal: **אל ראי** אתה = „**Du Gott/**n**ICH**ts („bi-ST“ im Deinem eigenen) **Spiegel**“**!!!**☺).

Wenn "ich" etwas nur „**einseitig negativ**“ zu interpre**Tier**en vermag, wie das bei allen „normalen Menschentieren“ der Fall ist, mag „***dies***“ „**oberflächlich betrachtet**“ so aussehen! Es geht aber in diesem Vers „**nicht nur**“ um die „**fanatischen Moslems**“, die „**angeblich**“ Anfang des 21. Jahrhunderts „**massiv**“ meine Welt zu terrorisieren „**SCH-Einen**“! Es geht hier eindeutig um einen „**wilden Menschen**“, denn im Original steht ja wörtlich פרא אדם. Das Wort פרא bedeutet aber nicht nur „**Wilde(r)**“, es ist „in erster Linie“ die Bezeichnung von (immer nur)„**rudelweise auftretenden**“, in der Wüste lebenden **„Wild-ES-el-N**“ - und das symbolisiert „**die geistlose Masse** aller **ideologischen Mitläufer**“(gleich welcher religiösen, politischen oder sonst welcher Gesinnung), die "ich" mir ab und zu ausdenke!

Jeder dieser „**wilden Mitläufer**“ stellt persönlich nur einen „**geistlos-dummen**, immer nur laut „**J-A J-A**“ (zur Meinung seiner Leittiere) **blökenden Esel**“ dar, „d-***esse***-n“ „**Eigentümlichkeit**“ „ledig-L-ich“(= „nicht verheiratet“) darin besteht nur die „**geistlose Zelle**“ eines „**blindgläubigen, fanatischen Mob’s**“(= „aufgebrachte Menschenmasse, Pöbel“) zu sein, der sich mit seinem eigenen „**geistlosen Massen-Wahn**“ seine nur nachgeäffte „**geistesgestörte Vorstellung**“ von Recht „**verSCH-Affen**“ will!
„**ES-el**“(„***equus a-sinus***“☺) schreibt sich חמור und das bedeutet auch „**STR-eng**, **er-N-ST** und **un-er-bi-TT-er-L-**"ich"“☺! חמר bedeutet u.a. „**Material**, **Stoff**“, חמרי bedeutet „**materiell**, **körperlich**“ und חמרנות bedeutet „**Materialismus**“! Mit פרא אדם, „**wilder Mensch**“, ist also jeder „**tiefgläubige Materialist**“ gemeint! In Hosea 13:15 ist פריא die Bezeichnung für „**das eigene geistige Frucht bringen** und **tragen**“! Weil die genaue Übersetzung von Hosea 13:13-15 hier zu weit führen würde, will **ICH** hier zwei Übersetzungen mit kurzen Kommentaren zur Schau stellen (**Luther 1912** und **Elberfelder 1905**):

“13 **Denn es soll ihm wehe werden wie einer Gebärerin! Er ist ein unverständig Kind; denn wenn die Zeit gekommen ist, so will er die Mutter nicht brechen** (symbolisiert: "ich" will meine **Matrix** nicht freiwillig aufgeben und kämpfe als dummer Materialist „**in der Matrix**“ um mein „**Über-Leben**“, das "ich" doch erst „**außerhalb der Matrix**“(= nach der zweiten Geburt) erfahren werde!)! 14 Aber **ICH** will sie erlösen aus der Hölle und vom Tod erretten. Tod, ich will dir ein Gift sein; Hölle ich will dir eine Pestilenz sein. Doch ist der Trost vor meinen Augen verborgen. 15 **Denn wenn er auch zwischen Brüdern Frucht bringt**, so

wird doch ein Ostwind des HERRN aus der Wüste herauffahren, daß sein Brunnen vertrocknet und seine Quelle versiegt; und er wird rauben den Schatz alles köstlichen Gerätes." (Hosea 13:13-15 LUT)

"13 **Die „W-Ehe-N"** (= חבלי; חב = „**Schoß, Busen**" und „**schuldig**" und בלי bedeutet „**in mir selbst**"! חבל hat viele Bedeutungen, u.a.: „**Fallstrick**, **binden**, **verderben**" und „**zu Grunde richten**"(= „**sich dem Materialismus zuwenden**"), „(**Geburts**)**Schmerzen**, **W-ehe-N haben**", „**Schiff-er**, **Schiff-s-tau**, **Messschnur**, **Lebensfaden**") **einer Gebärenden werden ihn ankommen. Er ist ein unweiser Sohn; denn wenn es Zeit ist, tritt er nicht ein in den Durchbruch der Kinder!** 14 Von Gewalt des „**Scheols**"(= שאול = „**Unterwelt**, **Toten-reich**, **Hades**"!) werde **ICH** sie erlösen **und sie vom Tode** (in dieser Matrix) **befreien!** Wo sind, o Tod, deine Seuchen? Wo ist, o Scheol, dein Verderben? Reue ist vor meinen Augen verborgen.
15 **Denn „ER"** (ער = „**jeder ER-W-Eck-Te**", der glaubt „**in einer materiellen Welt**" wach zu sein, obwohl ihn nur sein selbst ausge**Dach**ter „**W-el-Traum**" umhüllt!) **wird** (seine eigene) **Frucht tragen** (= פריא) **unter den Brüdern!** Ein Ostwind wird kommen, ein Wind Jehovas, von der Wüste heraufsteigend, und sein Born wird vertrocknen und sein Quell versiegen; er wird die Schatzkammer aller kostbaren Geräte plündern." (Hosea 13:13-15 ELB)

Und nun zur „**gespiegelten positiven Seite**" von „**Ismael**" (...und seine „**Hand**" (= יד = „gött**LICHTe ÖFFNUNG**") wider jedermann und jedermanns יד wider ihn (symbolisiert: „**Spiegel H-ü-ben>< Spiegel TR-ü-ben**"!☺) und wird „**GeG-eN**"(גג = „**DA<CH**"(= „**Wissen von חית**") < „aus-G-**Dach**-T"☺) alle seine Brüder wohnen!):

„**Ismael**" ist der erste Sohn Abrahams, gezeugt mit seiner „Nebenfrau" Hagar. Für „**Ismael**" steht im Original ישמעאל (**Ischmael**) und das bedeutet wörtlich „**Er**(י) **hört**(שמע) **auf Gott**(אל)"!
Ursprachlich bedeutet es:
„**Das Be-steh-Ende = göttlicher Logos**(= יש) **ist ein gestaltgewordener Augenblick** in/von **El**"!

„**Ismael**" gilt nach dem „**Koran**" (Sure 19; 55-56) als ein Prophet, der Abraham (nach islamischem Glauben) beim Bau der „**Ka'ba**" geholfen hat (Sure 2; 119-121). „**Ka'ba**" bedeutet auf arabisch „**Würfel**"(Hexaeder = 3D-Raum) und der symbolisiert das „d-**rei-**di-**mens**-ion-**A<**le Materielle" „**SCHL-Echt-hi-N**", aber auch das „**Überbewerten** und **Anbeten**" der raum-zeitlich „**wahrgenommenen Welt**"! **ICH** denke **JETZT** an eine „**geistlose Masse**" von Moslems, die wie dumme Herdentiere Runde um Runde um ihre **Ka'ba** drehen, weil sie es so gelernt haben!☹

Die „**Ka'ba**" der Moslems besteht aus einer „**R-Echt-Eck-iGeN massiven Struktur"! S-TR-uk-TUR**" bedeutet „**vi<el-he-iT-Lichte Reihe**"(**S-TR**) einer „**verbundenen** und dennoch **aufgespannten**"(u) „**gegenüberliegenden**"(כ) „**spiegelnden verbundenen aufgespannten Reihe**"(טור)"!
תר, תור und טור bedeuten „**Rei-he**" und das bedeutet „**Spiegel-Wahrnehmung**"☺!

Das Wort „**Koran**" stammt vom arabischen Wort „**qara'a**" ab und das bedeutet „**lesen** und **vortragen**". Der **Koran** wird auch als „**kalamu'llah**", „**das Wort Gottes**" bezeichnet!

Die Bezeichnung „**wilder Mensch**" aus Genesis 16:12 gilt nicht nur für **Araber**, sondern für alle „**fanatischen, geistlosen Mitläufer**", die sich hinter einer „**anonymen Masse**" verstecken, also auch für alle **fanatischen Materialisten**, **Moralisten**, **Juden**, **Christen**, **Neonazis** usw.!

Alle „**fanatischen Araber**" halten sich nicht an die Worte, die **ICH** ihnen durch den **Koran** übermittle!
Alle „**fanatischen Juden**" halten sich nicht an die Worte, die **ICH** ihnen durch die **Thora** übermittle!

Alle „**fanatischen Christen**“ halten sich nicht an die Worte, die **ICH** ihnen durch das **Neue Testament** übermittle!
Und alle „**fanatischen Materialisten**“ halten sich nicht an das **arithmetische** „**Geheimnis des W-Ur²-Z>el<Zi-Ehe<Ns**“☺, das **ICH** ihnen bei ihrer eigenen „**Radizierung**“ vorsch**rei**be! (Zur „**göttlichen Arithmetik meines eigenen Lebens**“ komme "ich" noch!)

Hier einige Verse aus meinem heiligen Koran, den alle „**fanatischen Moslems**“ (die "ich" mir ab und zu ausdenke und als Fernseh- oder Zeitungsbilder „**mit und „in“ meinem derzeitigen Bewusstsein**“ zu „**Ge-Sicht**“ bekomme ☺) zwar als göttliches Gesetz betrachten, aber dennoch „**nicht selber achten**“!

„Die Juden sagen: Die Christen haben keine Gewissheit! Die Christen sagen: Die Juden haben keine Gewissheit. **Und doch lesen beide die heilige Schrift!** Ähnlich sprechen die, „welche gar keine Offenbarung“(= Materialisten) kennen. Aber „**AL<LA-H**“ wird einst am Tag seiner Auferstehung über das entscheiden, **worüber sie heute alle streiten!**“ (Sure 2; 113)

„**Menschen, genießt, was gut und erlaubt ist auf Erden!** Folgt nicht dem (einseitigen) Stapfen des „**Satans**“(jeder Besserwisser mit „einseitigem Glauben“ ist ein **Satan**!); er ist ja euer offener Feind und befiehlt euch nur Böses und Schädliches, und behauptet Dinge von „**AL<LA-H**“, die man nicht versteht! Sagt man (zu diesen Besserwissern): **„Folgt dem, was „AL<LA-H“ offenbart hat!“**
- so antworten Sie: **Nein, wir befolgen lieber die Bräuchen unserer** (fanatischen)**Väter!**
Aber waren ihre (fanatischen)**Väter den nicht unbelehrt oder falsch geleitet? Alle Ungläubigen sind den Tieren gleich, die nur „Schall und Ruf“** (= das vom Hörensagen gekannte) **und weiter nichts hören ; taub und stumm und blind sind sie und erfassen nichts von der** (eigenen)**Wirklichkeit!**“
(Sure 2; 168-171)

„**Es ist euch erlaubt, in der „N-ACHT“ euren Frauen beizuwohnen, denn sie sind euch und ihr seid ihnen eine „D-Ecke“; „ihr“**(=Mann & Frau) **seit euch** („**GeG**“enseitig) **unentbehrlich!**☺
„**AL<LA-H**“ weiß, dass **„ihr“** euch dieses (oft mit Mühe) versagt, aber in seiner Güte erlässt er „***euCH dies***“(= „wahrgenommene Verbindung von חוה ist der **TAG**“)! Darum „**beschlaft sie JETZT!!!**“ und begehrt das, was „**AL<LA-H**“ euch erlaubt! Auch esst und trinkt des „**N-acht-S**“ (alles und soviel ihr wollt), bis ihr im Morgenstrahl einen „**weißen Faden**“(symbolisiert meine „**göttliche Weisheit**“) von einem „**schwarzen Faden**“(symbolisiert das „**logisch erscheinende, raumzeitliche Vermutungswissen**“ aller normalen Menschen“) unterscheiden könnt. Tagsüber aber „**H-altↄet F-Ast-eN**“ bis zur „**N-acht**“, haltet euch fern von ihnen (den Frauen) und „**zi-Eht**“ euch in euer „**Ge-bet-S-haus**“ zurück. **Dies sind die einzigen „SCH-Ranken“, die euch „AL<LA-H“ ge-bi-et-et**; kommt ihnen (diesen Sch-**Ranken**) nicht zu nahe! So lehrt „**AL<LA-H**“ den Menschen seinen Willen, auf dass sie ihn verehren! (Sure 2; 187-188)

„Und Abraham sprach: Mein Herr, macht diesen Ort zu „Fri**Eden**sstätte“ und nähre seine Bewohner, die an „**AL<LA-H**“ und das jüngste Gericht glauben, mit deinen (himmlischen) Früchten!
Da antwortete „**ALↄLA-H**“: auch die, welche nicht an m**ICH** glauben, will ich speisen, **aber nur eine Weile, dann aber werden sie in ihr** (selbst ausgedachtes) **Höllenfeuer verstoßen** (wenn sie meine Gebote nicht achten!)**. Ein harter Weg wird das für sie sein!**“ (Sure 2; 126)

„**Herr, lass einen Gesandten „aus ihrer eigenen Mitte“ kommen, der ihnen deinen Willen verkündet und sie die Schrift und das Bekenntnis lehrt und sie gläubig macht.**☺☺☺
Denn du bist der Mächtige und Weise.“ (Sure 2; 129)

„Wer aber seine Verpflichtung hält und „**ALↄLA-H**“ fürchtet, den liebt auch „**ALↄLA-H**“; wer aber mit dem Bündnis „**ALↄLA-Hs**“ und seinem „**Eid zu Gott**“ kleinlich Handel zu treiben versucht, eitlen Gewinns (oder der Macht) wegen, **der hat keinen Anteil am zukünftigen Leben!**
Am „**Auferstehungstage**“(„**heute**“ ist „**der jüngste Tag**“!!!) wird „**ALↄLA-H**“ nicht mit ihnen reden, sie nicht anblicken und sie nicht für „**rei-N**“ erklären, vielmehr wartet auf sie eine schwere Strafe.
Viele von ihnen lesen (immer nur) **ihre** (eigenen) **Verfälschungen so aus der Schrift vor, dass ihr glauben sollt, es sei so** (und nicht anders) **in der Schrift enthalten!**☹ **So steht es aber nicht darin!!!**

Sie sagen: So ist sie von „**ALכLA-H**“; aber so einseitig will „**ALכLA-H**“ das nicht ausgelegt haben, und so sprechen sie (= alle die glauben Allahs Diener zu sein) von „**ALכLA-H**“ nur Lügen; (oft) gegen besseres Wissen! Es geziemt einem Menschen nicht, „**ALכLA-H's**“ Schriften, Weisheiten und Prophetentum (seinen Brüdern und Schwestern) zu geben und dafür zu verlagen:
„Betet mich neben Allah an!“; sondern es geziemt zu sagen:
Vervollkommnet euch in der (heiligen)Schrift die ihr JETZT kennt, lernt sie!
„**ALכLA-H**“ befiehlt euch nicht, Engel oder Propheten als eure Gebieter anzuerkennen! Sollte er denn, nachdem ihr „**gott-er-G-eben**“ geworden seid, euch dennoch einen Unglauben gebieten?
Als „**ALכLA-H**“ mit allen Propheten das „**(heilige) Bündnis**“(= die Thora) schloss, sprach er: **Das ist die Schrift und Weisheit, die euch gebe! Ein Gesandter wird zu euch kommen** und das, was ihr **JETZT** habt, bestätigen. **Ihm müsst ihr glauben, und ihn müsst ihr unterstützen!**☺☺☺
„**ALכLA-H**“ sprach ferner: **Seid ihr ernstlich entschlossen, mein Bündnis so anzunehmen?**
Sie antworteten: Wir sind entschlossen. Darauf sprach „**ALכLA-H**“: **So seid ihr meine Zeugen und ICH werde** (auf ewig) **euer** (Er)**Zeuge**(r) **sein!** Wer dann zurücktreten wird, der gehört zu den Frevlern.
Wollen sie denn eine andere „**ReכLi-G-ion**“ als „**ALכLA-H**“? Zu ihr bekennt sich, was „**in den Himmeln**“ und was auf Erden ist, **sei es freiwillig oder gezwungen**, und zu „**ALכLA-H**“ kehrt auch wieder **ALLES** zurück! (Sure 2; 76-83)
„Tötet (bekämpft) für „**AL<LA-H's WeG**“ all eure (dogmatischen) Religionen, die euch töten wollen (und euch eure geistige Freiheit stehlen); **„doch beginnt ja nicht ihr selbst mit Feindseligkeiten“!!!**☹☹☹
„**AL<LA-H**“ liebt die nicht, welche über ihr eigenes „**Zi-el**“ hinausschießen!“ (Sure 2; 190)

In der „**Bagavat Gita**“ sage **ICH** deshalb im 18. Kapitell Vers 66 im Prinzip das gle**ICH**e:

„**Gib alle Religionen auf und ergib dich einfach mir! ICH** werde dich dann von allen deinen sündhaften „**ReכAktionen**“ befreien. Fürchte dich nicht (und vertraue nur noch **ICH**)!“

"Ich" „normaler Mensch“ „**bi-N**“ ein „**S-per-Mi-uM**“(auch „**S-per-mat-O-zoon**“) **Gottes**!
"Ich" **biN** „eine bewegliche **Z-elכle**“ in der sich ein „**haploider Chromosomensatz**“(„**hablo-**“ = „nur aus einem einzigen Teil bestehend“!☺) befindet, d.h. „**in meinem Geist**“ befindet sich das gesamte „**gen-et-isch-e Material**“ meines „gött**LICHT**en **VA-TeR-S**“, das erst durch die Verschmelzung mit „**DeM**“(דם) **אֵ/Ei** zu seiner „**göttLICHTen Ent-F-altכunG**“ kommt!

Die Suche nach meinem eigenen „**Ei**“ führt mich durch meine persönliche **MATRIX** über den „**Eiכle-*iter***“(„***iter***“ = „**G-Ehe-N**, **Rei-Se**, **F-Ort-Gang**“; „***iteratio***“ = „**Wieder-hol-unG**“! ☺) zu meiner eigenen „**Ei-Z-elכle**“!

Das eben gedachte „rezi**Tier**t“ das „**normale Lexikonwissen**“ eines jeden „**WeltkLügen**“, über das „**menschliche Spermium**“, in Verbindung mit meiner „gött**LICHT**en **WEISHEIT**“, die für m**ICH** nicht nur das (aufgrund dieser Worte für jeden Materialisten) „**oberflächlich Ersichtliche**“ in meinem Bewusstsein „**zur Schau stellt**“, sondern auch „die ganze **Metaphorik** dieser wissenschaftlichen Märchengeschichte“ für mich ersicht**LICHT** m**ACHT**!

Erst wenn "ich" mich mit dem „**אֵ/Ei**“ „**v-er-biN-de**“ und „**EiNS maCHe**“ **biN** "ich" zu einem unsterblichen **ICH** „Ge-**W-ORT**-eN“ – zu einem „**haploiden Menschen**“ – einem **Adam** nach Gottes Ebenbild, der „**in sICH SELBST männlich&weiblich**“, das symbolisiert „**Geist&Materie**“, „**GLe-ICH-Zeit-iG**“ ist!☺

Das Wort „**Le-XI-K-ON**“ bedeutet übrigens ursprachlich:

Mein selbst „**auseinandergedachtes**(לא) **Leben**(חי) ist die **Basis**(כן) meiner **gegenüberliegenden**(כ) **augenblicklichen**(ע) **Existenz**(נ)“!

LeX bedeutet als לח „**Lebenskraft**, **Frische**, **feucht** und **Feuchtigkeit**“.
Gespiegelt gelesen ergibt das חל und das bedeutet „**das Weltliche**“(Wissen)!

Aber noch einmal zurück zu meinem „**haploiden Chromosomensatz**“.
Die Radix von „**haploid**“ ist απλοος sprich: „**aploos**“ und das bedeutet „**nur aus einem Teil bzw. Stoff b-est-Ehe-ND**“(= „**rei-N-er G-ei-ST**“!!!), „**einfach**, **einmalig**, **richtig**, **gesund**“, aber auch „**sch-LICHT**, **offen**, **ungekünstelt**, **arglos** und **ehrLICHT**“!

„**Chromo**“ = χρωμα = „**Farbe, Schminke** und **T-ein-T**“☺, aber auch „**Kolorit**, **Anstrich**, **Modulation**, **Klangfarbe**“(= „Vokalisation der Worte“!!!)!

„**Somen**“ = σωμα = „**Körper**, **Leib**“, aber auch „**Person** und **Individuum**“, daher wird es auch oft mit „**körperlich**, **leiblich** und **persönlich**“ übersetzt.
„ανθρωπου σωμα“ bedeutet „**menschliches Individuum**“ und „**Leib-eigener Sklave**“(= ein **Sklave**, der glaubt einen **eigenen Leib** zu besitzen = „**tiefgläubiger Materialist**“!)!

„ανθρωπος“ sprich: „**antropos**“ bedeutet „**MENSCH**“;

Etymologisch stammt das von „ανδρ-ωπ-ος“ = „**Manns-Ge-Sicht**, **Mannes-ErschEinung**“.
Die Radix „αν“(= „schöpferische Existenz“) ist ein sogenannter „***modus ir-realis***“☺ und das ist die: „**Potentialis der** (persönlichen, selbst ausgedachten)**Vergangenheit**“(wenn..., falls..., unter diesen Umständen)!
„θρωεο“ bedeutet: „**r-Eden**, **er-wähn-eN**, **sprechen**, **ertönen lassen**, **er-zählen**, **berichten**, **verkünden**, **sch-rei-eN**“, aber auch „**er-SCHR-Ecken**, **sich fürchten**“!☺
„εξ ανθρωπων“ bedeutet: „**alles Menschenmögliche**“ und „**alles Erden-k<Lichte**“, aber auch „**Ein-wohner**, **Be-wohner**, **Sklaven**“(die schein**bar** aus meinem Bewusstsein herausgetreten sind!)

Zu einem **Antropos** gehört jedoch auch sein...

„η ανθρωπος“ = „**das Mensch**“, „**Frauen-Z-immer**(Geburt ist immer), **Weib**, **Frau**, **Hetäre**“!
„**Hetäre**“ ist die griechische Bezeichnung für alle „**Buhler-innen**“(„**Buhle**“ bedeutet „**Geliebte**(**r**)“ und bezeichnet einen „**sehr nahe-ST-Ehenden oder verwandten Menschen**“), auch die „**Freund-innen**“ großer Persönlichkeiten nennt man **Hetäre**.

„γυνη“ sprich: „**gyne**“ bedeutet dagegen „**sterbliche Frau, Weib**, **Ehefrau**, **Nebenfrau**,“!
„γυπαριον“ bedeutet „**Schl-UP-F-Winkel**, **Erdhöhle**, **Loch**“ und das führt mich zum hebräischen Wort נקבה, denn das bedeutet „**weiblich**“, aber auch „**Höhle**, , **ST-Olle-N**(Weib), **SCH-ACHT, unterirdischer Gang**“!☺ נקב = „**Loch**, **lochen**, **festsetzen** und (**be**)**nennen**“!

Darum ist ein Gottessohn אדם = **MENSCH**, „זכר ו נקבה“, das bedeutet: „**männlich und weiblich**“, aber auch „**(Ge-)Denken und unterirdischer Gang**“, gleichzeitig in einem Geist!

ICH hoffe, dass "ich" an diesen wenigen Beispielen klar und eindeutig erkenne, wie blödsinnig es von mir war, bisher unwidersprochen „**zu glauben**“, dass sich „**die Sprache**“ (in einer nur "HIER&JETZT" ausgedachten „**angeblichen**“ Vergangenheit) „**rein zufällig**“ aus unartikuliert ausgestoßenen Tierlauten entwickelt haben soll! Mit dem primitiven, nur völlig geistlos nachgeplapperten „**historischen Vermutungswissen**“, das am Anfang des 21. Jahrhunderts noch im Verstand der meisten „**Massenmenschen**“ herumspukt, lässt sich die „**geistige Harmonie aller Worte**“(meiner nur ausgedachten Welt), die sich "HIER&JETZT" in mir auftut und die "ich" immer mehr zu „**erahnen und erkennen**“ beginne, nicht im Geringsten erklären!

ICH SELBST BI-N das/der „**W-ORT**“, der immerzu der Anfang von „alle-**M**“ ist!

“ **Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache!**” (1 Mose 11:1 LUT)

“7 Wohlauf, laßt uns herniederfahren und ihre Sprache daselbst verwirren, **daß keiner des andern Sprache verstehe!** 8 Also zerstreute sie der HERR von dort alle Länder, daß sie mußten aufhören die Stadt zu bauen. 9 Daher heißt ihr Name Babel, **daß der HERR daselbst verwirrt hatte aller Länder Sprache und sie zerstreut von dort in alle Länder.**” (1 Mose 11:7-9 LUT)

“ Der HERR wird ein Volk über dich schicken von ferne, von der Welt Ende, das wie ein „**Adler**“(נשר = die „**ex-iS-Tier-Enden logischen Urteile**“☺) fliegt, **des Sprache du nicht verstehst,**” (5Mose 28:49 LUT)

“Und die „**Hälfte**“(= חצי) ihrer Kinder redete „**asdoditisch**“(אשדוד = die „**Sprache der Philister**“(= „klein-bürgerlicher Mensch, Spießbürger“); אשד = „**Wasserfall**, Hinabstürzen, **ausgießen**“(von Halbwahrheiten); als אש דוד gelesen bedeutet das „**Feuer des Geliebten**“(das einen selbst verbrennt)!) „**und wußte nicht**“ (ואינם wörtlich: „**und nicht schlafend**“!!!) „**jüdisch**“(= יהודית) zu erkennen, **sondern redete nach der Sprache des einen oder anderen Volkes.**”(Nehemia 13:24 ELB)

“ Und es ist kund geworden allen, die zu Jerusalem wohnen, also daß dieser „**Ack-er**“(= „**Eck** eines **Er-W-Eck-Ten**“) genannt wird auf ihrer Sprache: „**Hakeldama**“(das ist: ein „**Blutacker**“).”(Apostelgesch 1:19 LUT)

“ **Da wir aber alle zur Erde niederfielen**, hörte "ich" eine Stimme reden zu mir, **die sprach auf hebräisch:** „**Saul**, **Saul**“(שאול = „**Toten-reich**, **Unterwelt**, **Hades**“, aber auch „**geliehen**, **entlehnt**, **geborgt**“), was verfolgst du m**ICH**? Es wird dir schwer sein, wider meine **Stachel** zu „**L-Ecken**“.(Apostelgesch 26:14 LUT)

“ Du wirst das starke Volk nicht mehr sehen, das Volk von **„tiefer Sprache“, die man nicht** (verbal) **vernehmen kann,** und **von undeutlicher Zunge, die man nicht verstehen kann.**”(Jesaja 33:19 LUT)

“ Siehe, ich will über euch vom Hause Israel, spricht der HERR, ein Volk von ferne bringen, ein mächtiges Volk, **dessen Sprache du nicht verstehst, und kannst nicht vernehmen, was sie reden.**” (Jeremia 5:15 LUT)

“ Knaben, die nicht gebrechlich wären, **sondern schöne, vernünftige, weise, kluge und verständige, die da geschickt wären, zu dienen an des Königs Hofe und zu lernen chaldäische Schrift und Sprache.**” (Daniel 1:4 LUT)

“42 **JCH** sprach zu ihnen: **Wäre Gott euer Vater, so liebtet ihr mICH; denn ICH BIN ausgegangen und komme von Gott; denn ICH BIN nicht von mir selber gekommen, sondern er hat mICH gesandt.** 43 **Warum kennet ihr denn meine Sprache nicht?** Denn ihr könnt ja mein **WORT** nicht hören. 44 Ihr seid von dem Vater, dem Teufel, und nach eures Vaters Lust wollt ihr tun! Der ist ein Mörder von Anfang und ist nicht bestanden in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er von seinem Eigenen; denn er ist ein Lügner und ein Vater derselben. 45 **ICH** aber, weil **ICH** die Wahrheit sage, so glaubet ihr mir nicht. 46 ¶ Welcher unter euch kann mich einer Sünde zeihen? **So ICH aber die Wahrheit sage, warum glaubet ihr mir nicht?** 47 **Wer von Gott ist, der hört Gottes Worte!** Darum hört ihr nicht, denn ihr seid nicht von Gott. 48 Da antworteten die Juden und sprachen zu ihm: Sagen wir nicht recht, daß du ein Samariter bist und hast den Teufel? 49 Jesus antwortete: **ICH** habe keinen Teufel, sondern **ICH** ehre meinen Vater, und ihr unehret m**ICH**. 50 **ICH** suche nicht meine Ehre; es ist aber einer, der sie sucht, und richtet. 51 ¶ **Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: So jemand mein WORT wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich!**” (Johannes 8:42-51 LUT)

“ Denn der mit Zungen redet, der redet nicht den Menschen, sondern Gott; denn ihm hört niemand zu, **im Geist aber redet er die Geheimnisse!**” (1 Korinther 14:2 LUT)

“ und sangen ein neues Lied und sprachen: **Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel**; denn du bist erwürget und hast uns Gott erkauft mit deinem Blut aus allerlei Geschlecht und Zunge und Volk und Heiden” (Offenbarung 5:9 LUT)
“ **Und ward ihm gegeben, zu streiten mit den Heiligen und sie zu überwinden; und ward ihm gegeben Macht über alle Geschlechter und Sprachen und Heiden.**” (Offenbarung 13:7 LUT)
“ Und "ich" sah einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, **der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, und allen Heiden und Geschlechtern und Sprachen und Völkern,**” (Offenbarung 14:6 LUT)

Die „gottLICHTe Führer-SCH-ein“ Prüfung

In meiner nur ausgedachten Welt muss jeder Mensch zuerst eine „**Führerscheinprüfung**“ ablegen, wenn er sich mit „**seinem Auto-mo-bi-L**“☺ in der „**f-rei-eN GeG-End**“☺ herum bewegen möchte. Erst mit bestandener Prüfung bekomme "ich" den „**Führer-SCH-ein**“!
Die „göttLICHTe **Matrix**“, in der "ich" mich „zur Zeit“ „**wähne**“, gleicht einer göttlichen Fahrschule, in der "ich" **LIEBEN**, d.h. den „**harmonischen Umgang**“ mit alle**M** und jede**M** zu lernen habe!
Der, nur in meinem Bewusstsein befindliche, **WelTraum** entspricht im Grundprinzip der „**programmgenerierten Welt**“ eines „**Videospiels**“(= „Die Spiele Krischna’s“☺).
Meine derzeitiger „**dogmatischer Wissen/Glauben**“ und meine „**persönliche Werte- und Verknüpfungslogik**“ ist der „grundlegende Generator“ für diese **Matrix**, in die "ich" mich zur Zeit selbst „**DO-G-mat-isch hinein glaube**“!
So wie jeder „**Führerscheinprüfungsbogen**“ voller Fehler ist, ist auch mein derzeitiger „**Wissen/Glauben**“ noch voller „**Fehler**“(= „**unvollkommen**“; „es fehlt mir noch sehr viel zum „wirk**LICHT**en **Glauben**“ eines „**erwachten Gotteskindes**“!)!
Jeden Morgen, wenn "ich" von **ICH** „**er-W-Eck-T**“ werde, „**biN** ich" das Zentrum meines „**persönlichen WelTraums**“!
Dieser mir „**völlig echt**“ und „**hyper-realistisch**“ „**er-SCHein-Ende**“ „**W-el-T-Raum**“ ist „**meine eigene Welt**“, die sich nur in meinem Bewusstsein befindet, die "ich" mir aber unbewussterweise „**um mich herum**“ nach außen denke!

„**W-el-T-Raum**“ bedeutet: Meine logischen „**Verbindungen** in אל“(„**W-el**“ = ו אל) erzeugen in meinem Bewusstsein die „**spekula-Tiefe Idee**“(**ιδεα** = „äußere Ersch**Einung**, Ge**ST**כalt, ForM“) eines („für mich“ außerhalb von mir „**Schein-Enden**“) „**gespiegelten Raum**’s“(= „**T-R-aum**“; תר = „**Rei-he**“), der „**in meinem Bewusstsein**“ meine persönlichen „**logischen Vorstellungen**“ von „**Welt**“ zum Ausdruck bringt und „**d-ORT**“(= שם = W-Ort)„**für mich selbst**“ „**er-S-**"ich"**-T-Licht** m-**ACHT**!

"Ich" schlafe schon wieder!

ICH frage mich **JETZT**, warum "ich" diese Denkschrift nur immer geistlos überfliege **und nicht wirklich gewissenhaft entziffere!**
Darum ist mir auch nicht aufgefallen, dass im Wort „**Vor-ST-el-Lunge-N**“ nicht nur das Wort „**Lunge**“, sondern genaugenommen sogar „**Lunge-N**“(= „**L-un-Ge Existenz**“) vorkommt!
In meinem „**Brust-Korb**“ befinden sich nämlich „**angeblich**“ zwei „**Lunge-N**“, eine „**R-Echte**“ und eine „**L-in-Ke**“☺!

Das Wort „**BR-u-ST**“(= mein „**Außen** ist die **Verbindung vieler Spiege-Lungen**“☺) schreibt sich auf hebräisch חזה, dieses Wort bedeutet aber „in erster Linie“ „**schauen**“, genauer noch, „**vor-aus-sEhen**“ und „**im Geiste sehen**“!!! חזון = „**Ideal**, **Vision**“ und חזוי = „**Voraussage**“!!!
Das optisch minimal verschiedene הזה bedeutet ebenfalls: „**im Geiste sehen**, **wachträumen**, **phantasieren**, **vor sich hinträumen**, **Tagtraum** usw.“, je nachdem welches Hebräisch - Deutsch Wörterbuch "ich" benutze.
הזה ist (nach Langenscheidt) die Bezeichnung für eine „**Verschiebung**“ im Raum und דלת חזזה bezeichnet eine „**Schiebe-TüR**“(תור = „**Rei-he**“) ☺!

(BruST)„**Korb**“ schreibt sich סל und das bedeutet ursprachlich: „**raumzeitliches Licht**“!

Übrigens habe **ICH** das Wort הזה genau „**705 mal**“ in meine hebräische Thora geschrieben. Obwohl man הזה in sämtlichen Wörterbüchern findet und es sich „**eindeutig**“ übersetzen lässt, wird es in keiner einzigen Bibelübersetzung – „**nicht ein einziges mal**“ – wie in den Wörterbüchern beschrieben übersetzt!!!☹☹☹
Darum endet mein neues Testament auch mit folgenden Worten:

“10 Und **ER** spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung in diesem Buch; denn die Zeit ist nahe! 11 Wer böse ist, der sei fernerhin böse, und wer unrein ist, der sei fernerhin unrein; aber wer fromm ist, der sei fernerhin fromm, **und wer heilig ist, der sei fernerhin heilig!** 12 Siehe, **ICH** komme bald und mein Lohn mit mir, **zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sein werden!** 13 **ICH BIN das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Le<TzT<e!** 14 **Selig sind, die meine Gebote halten**, auf daß sie Macht haben an dem Holz des Lebens und zu den Toren eingehen in die Stadt. 15 Denn draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Hurer und die Totschläger und die Abgöttischen und alle, die liebhaben und tun die Lüge! 16 **ICH**, Jesus, habe gesandt meinen Engel, solches zu bezeugen an die Gemeinden. **ICH BIN** die Wurzel des Geschlechts David, der helle Morgenstern. 17 Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! **Und wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst!** 18 **ICH** bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: **So jemand dazusetzt, so wird Gott zusetzen auf ihn die Plagen, die in diesem Buch geschrieben stehen. 19 Und so jemand davontut von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott abtun sein Teil von Holz des Lebens und von der heiligen Stadt, davon in diesem Buch geschrieben ist!!!** 20 ¶ Es spricht, der solches bezeugt: Ja, **ICH** komme bald. Amen, ja komm, HERR Jesu! 21 Die Gnade unsers HERRN **JCH** sei mit euch allen! Amen.” (Offenbarung 22:10-21 LUT)

Und nun zu meinen gött**LICHT**en „**Vor-ST-el-Lunge-N**“:

ראה ist die hebräische Bezeichnung für „**Lunge**“; ראה bedeutet aber „in erster Linie“ „**Schau**“, „**S-Ehe-N**, **ansehen**, **schauen**, **gucken**“, aber auch “**für r²-ich-T-iG hכalten**”! ראה es ist die „**feminine Form**“ des Wortes ראי (= „**Spiegel**“ <„Spiege-**Lungen** sind Dar-**ST-el-Lungen**“)

„**Lunge**“ schreibt sich auf griechisch πνευμων sprich „**p-neu-M-on**“(„**neu-N**“ = „**neue Existenz**“, als T = ט symbolisiert es die „Spiege-**Lungen**“ meines Charakters!), das auch „**Eingeweide** und **Inneres**“(פנים = „**Ge-Sicht / Inneres**“) bedeutet. Die Radix davon ist πνευμα sprich „**p-neu-ma**“(sanskr. „**ma**“ = **ICH**) und das bedeutet: „**W-Ehe-N**, **Lufthauch**, **Atmen**, **belebende M-ACHT**, **Lebenshauch**, **Urgrund allen Lebens**, **Seele**, **Geist**“, aber auch „**DuFT, GeRUCH**“(= ריח = „**R-ICH**“, auf englisch: „**rich**“ = „**reכich**“; רוח = Geist, Wind, HimmelsGeG-end“)!☺

Die „**Lunge**“ ist mein symbolisches „**ATM-unG-S-Or-GaN**“(„**Or-GaN**“ = „**Licht-G-Arten**“); etymologisch bedeutet „**LunGa**“ „**die Le-ich-Te**“☺, weil sie das Organ ist, das nach dem „**SCHL-ACHT-eN**“(= טבח = „Gespiegeltes im **CH**“☺) von „Schl**ACHT**ieren“ im „(Wasser-) **B-Ecken**“(= אגן < Au**GeN**) immer „**o-ben**“(= „Au**GeN**blick des Sohns“) schwimmt. Sie ist das Zentrum der „**neschama**“ = נשמה und das bedeutet nicht nur „**Atem**“, sondern auch „**Seele** und **Lebewesen**“. נשם bedeutet „**at-men**“, das als את-מן geschrieben „**Du** (bi-ST) **TRennung**“ und als עת-מן „**Zeit**(l-ich-e)**TRennung**“ bedeutet!

ICH BIN mein eigener „**schöpferischer Atem**“!

Mit jedem Atemzug, den **ICH** „**geistig ausatme**“, erschaffe **ICH** meinen momentanen „**Bewussts-EiNS-in-Hכalt**“ und mit jedem „**Einatmen**“ sauge **ICH** (wie ein Schwamm eine „**Wasser**(F)**Lache**“(לח = „Lebensfrische, Feuchtigkeit“) aufsaugt) das für mich „**mo-men-tan S**-ich-**T-bare**“ wieder in meine eigene „**geistige EiN-he-iT**“ zurück!

Die von mir „zur Zeit“ ausgedachte Welt ist ein symbolischer „Führerscheinprüfungsbogen“ und der ist nun mal systembedingt „**voller Fehler**“. Nicht dass bei seiner Drucklegung etwas falsch gelaufen „**wäHכre**“☺, nein, der Prüfer hat ihn absichtlich voller Fehler erschaffen, um damit zu prüfen, ob seine Schüler, anhand des von ihm gelernten Wissens, die Fehler in diesem „Bogen“ auch erkennen!

ICH BIN der Lehrer und Prüfer und "ich" bin der Schüler!

Die mit meinem „**mangelhaften Wissen/Glauben**“ von mir selbst „**logisch ausgedachte fehlerhafte Welt**“ ist von Augenblick zu Augenblick mein lebendiger „**Prüfungs-Bo-GeN**“, in dem "ich" meine eigenen „**Denk**-**Mängel**“ und „**einseitigen Urteile**“ zu suchen und zu erkennen habe!

W-ICH-T-iG:

"Ich" soll die **Fehler**(= **Mängel**) in meinem „**Prüfungs-BO-GeN**“(= „meine nur ausgedachten **W-el-T**“) weder „**bekämpfen**“ noch „**reparieren**“, sondern nur „**erkennen**“ und „**an-Kreuz-eN**“!☺

Das Wort „**reכparieren**“ kommt vom lateinischen Wort „***re-paro***“ und das bedeutet: „**etwas neu anschaffen** bzw. **wieder-er-W-erben**“, „**wieder-her-ST-elכle-N**“, aber auch „(**GeG-eN Neues**) **eintauschen**“;
„***re-perio***“ bedeutet: (längst verg***esse***n geg**Laub**tes)„**wieder zum Vorschein bringen** und **auffinden**“, aber auch „**etwas völlig Neues er-S-innen**, **erfinden** und **ent-D-Ecken**“.

Die Radix „***pareo***“ bedeutet: „**vor-Z-eigen**“ und „**ZUR**(צור = Form)**eigenen Schau TR<age-N**“, „**erschEinen**, **s-ich z-eigen**“. Das Wort „***pari-es***“ bedeutet „**MaUer** und **WaND**“ und stammt vom griechischen **παρι** ab, das „**ring-sum**“(„**R-in-G Summe**“) und „**um .?. herum**“ bedeutet.
„**Mauer**“ wiederum schreibt sich auf hebräisch קיר, Kurzform קר und das bedeutet „in erster Linie“ „**Kכalt**“(= „**gegenüberliegendes Alternieren**“), aber auch „**See-le-N-fri-Eden**“☺!
קרא bedeutet „**herbeirufen**, **einladen**, **berufen** (sein), **zu etwas bestimmen**“, aber auch „**ent-gegnen**“, „**sich in einer Schl-ACHT-rei-he aufstellen**“(2 Samuel 10:9) und „**GeGenüber**“(Gen 15:10)!

“ Und er brachte ihm solches **ALLES und zerteilte es mitten voneinander und legte einen Teil dem andern GeG<eN-über**; aber die Vögel zerteilte er nicht.” (Gen = 1 Mose 15:10 LUT)

Nun Gen 15:10 in wörtlicher Übersetzung (rechts das hebräische Original mit Kommentar):

„Und er folgerte“(= וי קח לו) קח = „**Folgerung**, **Lehre**“; לו = (es kam)„**ihm**“
„Du ALLES Gott“(= את כל אלה) אלה = „weiblicher Aspekt Gottes“ = „Göttin, Fluch, Beschwörung, Keule“
„Und er zer-Stück-el-Te“(= וי בתר) בתר = „**zerstückeln**, **Teilstück**“; wörtlich: „**in Rei-he**“!☺
„sie” (= אתם) אתם „**atem**“☺ = „**SIE**, **I-H-R**“(maskulin/plural) = “die von Gott(**I**) wahrgenommenen(**H**) Urteile(**R**)”!
„in der Mitte“(= ב-תוך) תוך = „Mitte“, „ver-miTT-el-N“
„und er besch-rei-BT“(= וי-תן) תנה = „**erzählen**, **besch-rei-ben**, **Klagelieder singen**“; תן = „**Schakal**“
„Mann in Reihe verbunden“(= איש-בתרו) איש = „**Mann**“; ב-תר = „**in Rei-he**“! בתר = „**zerstückeln**“
„(von) gegenüber (Erscheinung)“(= ל-קרא-ת)
„SCHL-ECHT>iG-ke<iT/Freunde verbinden“(= רעה ו)
„und Du das Ge-F-Lüge-L“(= ואת-הצפר)
„nicht in Reihe bzw. **auseinandergedacht zerstückelt”**(= לא בתר)

Nur „**materialistische Dummköpfe**“ versuchen „**Fehler** bzw. **Mängel**“ zu bekämpfen und zu „**eli-mi-nieren**“(„**Nieren**“ = כלי; כל =**ALLES**; לי = „**mir**“; כ-לי = „**gegenüber mir**“! „**Nieren**“ lat. „***ren* = *re* ל*N***“)! Sie „**d-re**ל**Hen**“ sich deshalb „**ge-DaN-KL-**ich“(= „das geistig geurteilte ALLES biN ich“) auch immer nur im „K-**rei**-S“ ihrer logisch „**er-Schein-Enden** (heliozentrischen) **Un-be-Sonnen-he-iT-eN**“!☺ Das beschreibt das „**Sam-sara**“ ihrer eigenen geistlosen Wiederkehr!

Jeder „**Fehler**“(= Fehl-Teil“) weist mich immer auf einen „**Man-Gel**“ hin und den darf "ich", wenn mich das „**heile Ganze**“ interessiert, nicht „**abweisen**“ oder gar „**vernichten**“, sondern "ich" muss das „zu meinem eigenen heilen Ganzen“ „**Fehl-Ende Teil**“ „in mir selbst“ suchen, um damit den „**Fehler**“ durch „**Ausgleich** und **Kompensation**“ wieder „**heil zu machen**“!

Das Wort „**Mangel**“ heißt auf lateinisch „***egeo***“ und das bedeutet nicht nur „**Mangel**“, sondern auch „**entbehren**, **nicht besitzen**“, „**NoT le-id-eN**“, „**sich sehneN nach...**“(< die WelT gleicht einer „Bogen-**Sehne**“ = sanskr. „**guna**“ und das bedeutet auch noch: „Faden, Multiplikator, Unterabteilung, Spezies, entferntes Objekt, Macht, Eigenschaft, erste Vokalsteigerung, TuG-End“)

Die Radix von „*egeo*“ ist „***ego*“ = „1. Person SIN-GuL-AR**“, nämlich "ich"!

„Des-**halb**“ sage **ICH** doch immer: "ich" „**ST-el**ל**le**“ nur einen „**sehr mangelhaften unvollkommenen Wissens-ko-M-PL<ex**“ dar!☺

ICH kann natürlich auch „**M-angel**“(= „**gestaltgewordener Engel**“☺) bzw. „**ma=NG-el**“(= **ICH BIN** der **existierende Geist** in **El**“) lesen!☺

Aber zurück zu meinem derzeitigen Führerscheinprüfungsbogen, der meine „**akt-u-el**ל**le W-el**ל**T**“ symbolisiert.

Es ist eine Dummheit zu glauben, "ich" **müsste die Fehler meiner Welt bekämpfen**, denn ein Führerscheinprüfungsbogen ohne Fehler wäre kein Führerscheinprüfungsbogen mehr! Ein „Führerscheinprüfungsbogen“(= „**raumzeitliche Welt**“) „**ohne Fehler**“ wäre keine Prüfung! Ein „**besserer** Führerscheinprüfungsbogen“(= eine „**bessere raumzeitliche Welt**“) ist daher auch kein Prüfungsbogen „**ohne Fehler**“, sondern einer „**mit noch ausgefeilteren Fehlern**“!☺ Erst wenn "ich" alle Mängel in meinem „Führerscheinprüfungsbogen“(= in meiner nur logisch ausgedachten Welt) erkannt und „**an-Ge-Kreuz-T**“ habe, „**W-Erde**“ "ich" zur „**praktischen Fahrprüfung**“ zugelassen und wenn "ich" die auch „**glücklich be-ST-Ehe**“☺, habe "ich" meine „**Prüfung als Gottessohn**“ bestanden und bekomme meinen „**Führer-SCH-ein**“ (symbolisiert mein „per-Sohn-**LICHT**es“ **βασιλεα θεος = König-re**ל**ICH Gottes**“; Joh. **3:3 = GG**) und kann dort „in Maßsetzung meiner eigenen Kreativität“ „**f-rei herum-Werk-el-N**“.☺

„**König-re**ל**ICH Gottes**“ schreibt sich auf griechisch **βασιλεια θεος**! Das Wort **βασιλεια** bedeutet aber nicht nur „**Königreich**“, sondern auch „**König-in**“ und „**Fürst-in**“!☺

“ Und das Weib, das du gesehen hast, ist die große Stadt, die das „K-ön-iG-reל**ich“ hat über die Könige auf Erden!”** (Offenbarung 17:18 LUT)

βασιλειον bedeutet „König**LICHT**e **WOHNUNG**“!

Die Radix von **βασιλεια** ist das Wort **βασισ**, sprich „**Basis**“ und das bedeutet zuerst einmal „**das Auftreten**“, „**TRi-TT**“☺, „**G-Ehe-N**“ und dann im Sinne von: „Worauf man **st-eht** oder **tri-TT**“, „**Basis**, **G-rund-lage**, **F-*unda*-men-T**“(„***unda*** = „**W-el**ל**le**“ = גל = „**geistiges LICHT**“)! „**F-*unda*-men-T**“ = „Die **F**acetten einer **Welle** ausgedachter/abgetrennter Spiege-**Lungen**“!

(βασι) λεια bedeutet „**Beute**“(> „heute“), „**etwas ZUR Beute machen**“,
aber auch „**be-Weg-Lichte Habe**“ und „**das P-rei-S-GeG-Ebene**“☺!

“12 ...und bezeugt haben, daß ihr wandeln solltet würdig vor Gott, der euch berufen hat zu seinem **„König-rei-CH“** und zu seiner Herrlichkeit. 13 ¶ **Darum danken auch wir ohne Unterlaß Gott, daß ihr, da ihr empfinget von uns das Wort göttlicher Predigt, es aufnahmt nicht als Menschenwort, sondern, wie es denn wahrhaftig ist, als Gottes WORT, „welcher auch wirkt in euch“, die ihr glaubet.**” (1 Thessalonich 2:12-13 LUT)

“ Darum, dieweil wir empfangen **„ein unbeweglich K-ön-iG-reiↄCH“**, haben wir Gnade, durch welche wir sollen Gott dienen, ihm zu gefallen, mit Zucht und Furcht;” (Hebräer 12:28 LUT)

“ **und hat uns zu Königen und „Pri-e-Stern“ gemacht vor Gott und seinem Vater**, dem sei Ehre und Gewalt **von Ewigkeit zu Ewigkeit**(= von Augenblick zu Augenblick)**! „A-men“**.” (Offenbarung 1:6 LUT)

“ Und der siebente Engel posaunte: und es wurden große Stimmen im Himmel, die sprachen: **Es sind die Königreiche der Welt unsers HERRN und seines JCH geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.**” (Offenbarung 11:15 LUT)

“ Und ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel: **Nun ist das Heil und die Kraft und das „König-reiↄCH“ unsers Gottes geworden und die „M-ACHT“ seines JCH**, weil der Verkläger unserer Brüder verworfen ist, der sie verklagte Tag und Nacht vor Gott.” (Offenbarung 12:10 LUT)

“ Und der „**fünfte Engel**“(symbolisiert die raumzeitliche Wahrnehmung!) goß aus seine „**SCHA<le**“ auf den **„Stuhl** (= Ex-kre-men-Te, Scheiße!☺) **des Tiers“**; und sein „König-**re**ↄich“ ward verfinstert, und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerzen”(an den harten Schalen ihrer selbst ausgedachten Materie und verschmähten die köstlichen „**geistigen Kerne**“ meiner göttlichen Ohrenbarungen!) (Offenbarung 16:10 LUT)

“ **Denn Gott hat’s ihnen gegeben in ihr Herz, zu tun seine Meinung** oder zu tun einerlei Meinung und zu geben ihr „König-**re**ↄich“ dem Tier, **bis daß vollendet werden die Worte Gottes.**” (Offenbarung 17:17 LUT)

“41 des Menschen Sohn wird seine Engel senden; und sie werden sammeln aus seinem „König-reↄich“ alle Ärgernisse und die da unrecht tun, 42 und werden sie in den Feuerofen werfen; da wird sein Heulen und Zähneklappen. 43 **Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters „König-reiↄCH“. Wer Ohren hat zu hören, der höre!**” (Matthäus 13:41-43 LUT)

“ **ICH** kann nichts von mir selber tun. Wie **ICH** höre, so richte **ICH**, und mein Gericht ist recht; **denn ICH suche nicht meinen Willen, sondern des Vaters Willen, der mich gesandt hat!**” (Johannes 5:30 LUT)

“7 **Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem will ICH zu essen geben vom Holz des Lebens, das im Para*dies* Gottes ist!** 8 ¶ Und dem Engel der Gemeinde zu Smyrna schreibe: **das sagt der Erste und der Letzte, der tot war und ist lebendig geworden:** 9 **ICH** weiß deine Werke und deine Trübsal und deine Armut (du bist aber „re**ICH**“) und die Lästerung von denen, die da sagen, sie seien Juden, und sind’s nicht, sondern sind des Satans Schule. 10 **Fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirst!** Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, auf daß ihr versucht werdet, und werdet Trübsal haben zehn Tage. **Sei getrost bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben!** 11 **Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem soll kein Leid geschehen von dem andern Tode!** 12 ¶ Und dem Engel der Gemeinde zu Pergamus schreibe: Das sagt, der da hat das scharfe, zweischneidige Schwert: 13 **ICH** weiß, was du tust und wo du wohnst, da des Satans Stuhl ist...(Offenbarung 2:7-13)
“ **Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem will zu essen geben von dem verborgenen Manna und will ihm geben einen weißen Stein und auf den Stein einen neuen Namen geschrieben, welchen niemand kennt, denn der ihn empfängt.**” (Offenbarung 2:17 LUT)

Hier einige Gedankenfetzen zum Thema

Spiegel

von lat. ***speculum***: Spiegel, Spiegelbild, Abbild
lat. ***specus*** = Höhle, Grotte
lat. ***specere***: sehen, schauen
a-spicere: hinsehen, anblicken → Aspekt
in-spicere: hin[ein]blicken → inspizieren. Inspektor
per-spicere: mit dem Blick durchdringen, deutlich sehen → Perspektive
pro-spicere: aus der Ferne herabschauen, überblicken → Prospekt
re-spicere: zurücksehen, Rück-sicht nehmen → Respekt

דאי 200-1-10 **"rei" = "Spiegel"** (Totalwert 211)
Die "rationale Logik" (200) "erzeugt" (1) den "kleinen Gott" (10).
"**rei**" = span. "König" → "der Spiegel des Volkes"
"**roi**" = franz. "König" → "der Spiegel des Volkes"
"**rex**" = lat. "König" → "der Spiegel des Volkes"

דאיה 200-1-10-5 **"reija" = "Sehen", "Sicht"** (Totalwert 216)
Die "rationale Logik" (200) "erzeugt" (1) die "Sichtweise" (5) des "kleinen Gottes" (10).

דאיה 200-1-10-5 **"reaja" = "Beweis"** (Totalwert 216)
Die "rationale Logik" (200) "erzeugt" (1) die "Sichtweise" (5) des "kleinen Gottes" (10).

דאיהונ 200-1-10-5-6-50(700) **"reajon" = "Interview"** (Totalwert 272/922)
(franz. "einander sehen"; lat. "***interviso***" = "nachsehen" / "von Zeit zu Zeit besuchen")
Das "rationale Denken" (200) "führt" (1) die "Sichtweise" (5) des "kleinen Gottes" (10) zur "Vereinigung" (6) mit der "inkarnierte Existenz" (700).

ראש 200-1-300 **"rosch" = "Kopf, Haupt, [An]Führer, Anfang, Beginn"** (Totalwert 501)
Die "rationale Logik" (200) ist der "Schöpfer" (1) des "Gedankens" (300).

ראשונ 200-1-300-6-50(700) "***rischon***" = "**Erste[r]**" (Totalwert 557/1207)
Die "rationale Logik" (200) ist der "Schöpfer" (1) des "Gedankens" (300) der "Vereinigung" (6) - ist "existente Inkarnation" (Schluß-NUN)!

ראשות 200-1-300-6-400 "***raschut***" = "**Vorsitz, Führung**" (Totalwert 907)
Die "rationale Logik" (200) als "Schöpfer" (1) des "Gedankens" (300) "vereinigt" (6) die "Erscheinungen" (400).

ראשית 200-1-300-10-400 "***reschit***" = "**Beginn, Anfang**" (Totalwert 911)
Der "Denker" (200) "schöpferischer" (1) "Gedanken" (300) erzeugt "göttliche" (10) "Erscheinungen" (400).

Über die entoptischen „Blick-Winkel“ meiner eigenen GöttLICHTkeit

(griech. „**entoptisch**“: „einheimisch, örtlich“)

Laß Dir von den „**Spiege-Lungen**“
meiner Menschenkinder erzählen,
alle müssen notgedrungen,
sich mit ihrem Glauben quälen.

Spiegel hüben, Spiegel drüben,
Winkelstellung auserlesen;
und dazwischen ruht im Trüben
als **Kristall** das Erdenwesen.

Spiegel zeigen jedem Lieben
allerschönste Farbenspiele;
doch den unseligen Trieben
zeigen sie nur schnöde Ziele.

Spiegel spiegeln das Menschenherz,
man kann darin alles finden
Freude, aber auch den Schmerz,
wenn die geistigen Sinne schwinden.

Doch mein **WORT**, wird **MIR** zum **Zeichen**,
tief bin "ich" vom „**Kristall**“(„**Christ = ALL**es“) durchdrungen:
Zug um Zug **atme** "ich" die **GLe<u>ICH</u>**en
wundersamen Spiege-**Lungen**.

ICH lässt alles im „**Maskro-kosmos**“ gelten,
all die „**S-pen-ST-ischen**“ Gestalten,
da auch diese kleinen Welten,
zuweilen Herr**Licht**es enthalten.

Einige Gedankenfetzen über **144**

“16 Und die Stadt liegt **„<u>vier-Eck-iG</u>“**, und ihre **„<u>Lä-NGe</u>“** ist so groß als die **„<u>B-rei-Te</u>“**. Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf zwölftausend Feld Wegs. **Die Länge und die Breite und die Höhe der Stadt sind „<u>GLe<u>ICH</u></u>“.** 17 Und er maß ihre Mauer, **<u>hundertvierundvierzig „Elֿle-N“, nach Menschenmaß, das der Engel hat</u>!** 18 Und der Bau ihrer „**Mauer**“(= קיר) war von „<u>Jas-**pi**-S</u>“(„pi“ ist das „**<u>Wissen Gottes</u>**“; mathematisch **π** wird auch <u>L-**udo**-lfsche Zahl</u> genannt ☺) und die Stadt von lauterem Golde **„<u>GLe<u>ICH</u></u>“** „**<u>R-Ei-NeM</u>**“(נם = „**<u>le-ich-T schlafen</u>**, schlummern“) **<u>GL-AS</u>**“.” (Offenbarung 21:16-18 LUT)

אד 1- 4 **“ed” = “Wasserdampf”** (Totalwert 5)
Die “schöpferische” (1) “Öffnung” (4).

אדם 1- 4- 40 **“adam” = “Mensch”** und **“adom” = “Odem, rot”** (Totalwert 45)
Die “schöpferische” (1) “Öffnung” (4) der “Zeit” (40).

אדמה 1- 4- 40- 5 “**adama” = “Boden, Erde”** (Totalwert 50)
Der “Schöpfer” (1) “öffnet” (4) die “zeitliche” (40) “Sicht” (5).

Mathematik: $2^3 * 9 = 16 * 9 = 144$
$4 * 4 * 9 = 144$

Geometrie: $144° = \frac{2}{5} * 360° = 2 * 360 / 5 = 2 * 72$

144° ist der **Transformations**winkel aus "**dem Zentrum des Fünfecks**".

Fünfeck/Fünfstern und Zehneck/Zehnstern: Alle Winkel (18°, 36°, 54°, 72°, 108°, 144°) haben die Quersumme 9 und sind Vielfache von 9 und 18.

"**Goldenes Dreieck**": Die Innenwinkel betragen exakt 72°, 72° und 36°.

Goldener Schnitt ("***sectio divina***", "stetige Teilung"):
72° = 144 / 2 (Konstruktion des Zehnecks).
minor : major = major : Ganzes

Musik: Der Sextakkord der Moll-Skala (c, es, as) bildet im Kreis ein "**goldenes Dreieck**" (72°, 72° und 36°). Die Verhältnisse des Akkords im Kreis entsprechen exakt dem "**goldenen Schnitt**" (144 : 216 = 0.**666**...
216 : 360 = 0.6).
Der **Transformations**winkel aus dem Zentrum des Kreises beträgt **144**°.

Nur bei den Moll-Tönen es, ges, as und b sind die "**relativen Schwingungszahlen**" durch 5 teilbar: 6:5, 7:5, 8:5 und 9:5.

Dabei betragen die Kreisgrade 72°, 144°, 216° und 288°.

Offenbarung der **144.000**

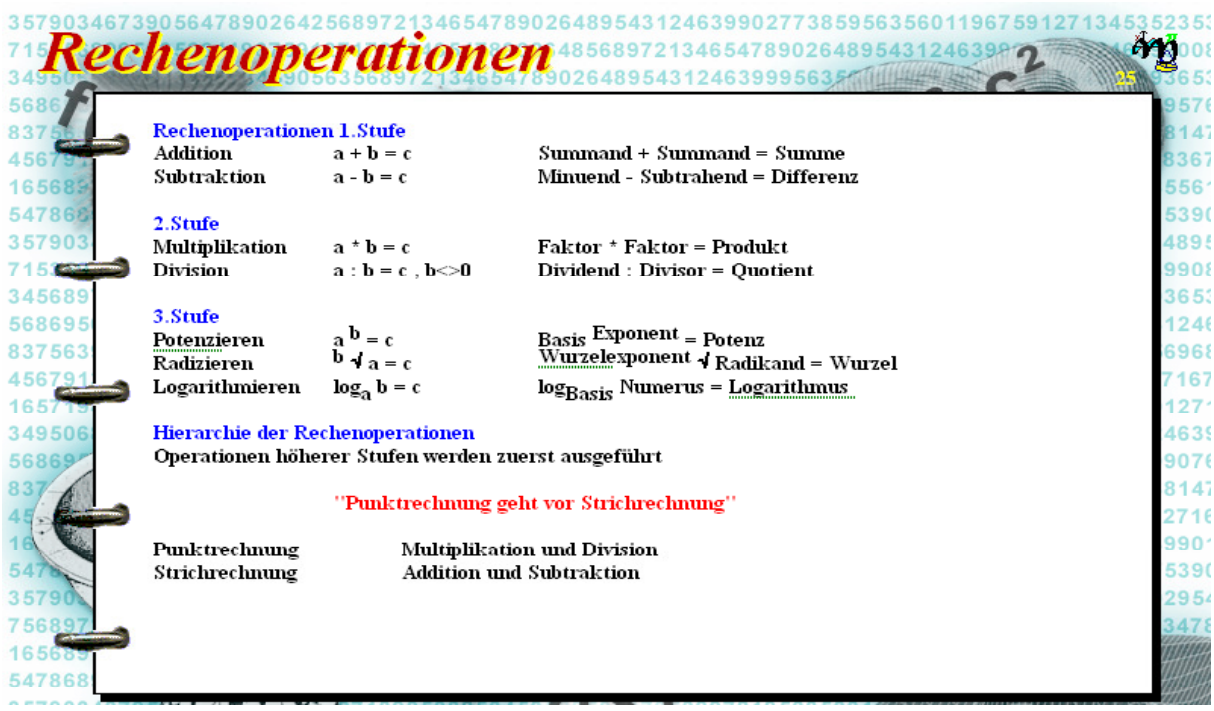
"1 ¶ Und **ICH** sah das Lamm stehen auf **dem Berg Zion** und mit ihm **hundertvierundvierzigtausend**, **die hatten seinen Namen und den Namen seines Vaters geschrieben an ihre Stirn.** 2 Und **ICH** hörte eine Stimme vom Himmel wie eines großen Wassers und wie eine Stimme eines großen Donners; und die Stimme, die **ICH** hörte, war wie von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen. 3 Und sie sangen ein neues Lied vor dem Stuhl und vor den vier Tieren und den Ältesten; **und niemand konnte das Lied lernen denn die hundertvierundvierzigtausend, die erkauft sind von der Erde.** 4 Diese sind's, **„die nicht mit Weibern befl-Eck-T"** sind, denn sie sind „**Jung**(e)**/frau**(en)"(= „**männlich und weiblich**" gleichzeitig!) und folgen dem Lamme nach, wo es hingeht. **Diese sind erkauft aus den Menschen „zu Erstlingen Gott" und dem Lamm;** 5 **und in ihrem Munde ist kein Falsch gefunden; denn sie sind unsträflich vor dem Stuhl Gottes.** 6 ¶ Und **ICH** sah einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, **der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen,** und allen Heiden und Geschlechtern und Sprachen und Völkern, 7 und sprach mit großer Stimme: **Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre; denn die Zeit seines Gerichts ist gekommen! Und betet an den, der gemacht hat Himmel und Erde und Meer und Wasserbrunnen!** 8 Und ein anderer Engel folgte nach, der sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon (= Rom), die große Stadt; denn sie hat mit dem Wein der Hurerei getränkt alle Heiden. 9 Und der dritte Engel folgte diesem nach und sprach mit großer Stimme: So jemand das Tier anbetet und sein Bild und nimmt sein Malzeichen an seine Stirn oder an seine Hand, 10 der wird vom Wein des Zorns Gottes trinken, der lauter eingeschenkt ist in seines Zornes Kelch, und wird gequält werden mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm; 11 und der Rauch ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier haben angebetet und sein Bild, und so jemand hat das Malzeichen seines Namens angenommen. 12 **Hier ist Geduld der Heiligen; hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesum.** 13 ¶ Und **ICH** hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Schreibe: **Selig sind die Toten, die in dem HERRN sterben von nun an.**

Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach. 14 Und **ICH** sah, und siehe, eine weiße Wolke. Und auf der Wolke saß einer, der gleich war eines Menschen Sohn; der hatte eine „**G-old-eNe KR-one**“ auf seinem Haupt und in seiner Hand eine scharfe **„S-ICH-el“**. 15 Und ein anderer Engel ging aus dem Tempel und schrie mit großer Stimme zu dem, der auf der Wolke saß: **Schlag an mit deiner „S-ICH-el“ und ernte; denn die Zeit zu ernten ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist dürr geworden!** 16 Und der auf der Wolke saß, schlug mit seiner **„S-ICH-el“** an die Erde, und die Erde ward geerntet. 17 Und ein anderer Engel ging aus dem Tempel, der hatte eine scharfe Hippe. 18 Und ein anderer Engel ging aus vom Altar, der hatte Macht über das Feuer und rief mit großem Geschrei zu dem, der die scharfe Hippe hatte, und sprach: **Schlag an mit deiner scharfen Hippe und schneide die Trauben vom Weinstock der Erde; denn seine Beeren sind reif!** 19 Und der Engel schlug an mit seiner Hippe an die Erde und schnitt die Trauben der Erde und warf sie in die große Kelter des Zorns Gottes.” (Offenbarung 14:1-19 LUT)

Der Schlüssel zur göttlichen Arithmetik

Das Wort αριθμος sprich „**arithmos**“ bedeutet „**die ganze ZaH-le<N-Rei-he“**, „**Zahl(eN), Produkt**“. Das hebr. Wort für „**Zahl**“ ist מספר, wobei ספר nicht nur „**zählen**“ bedeutet, sondern auch „**Buch**“, „**Haare schneiden**“, „**Bar-bi-er**, **Frisör**“ und „**Grenz-ge-bi-et**“.
ספר besteht aus zwei elementaren Radixwörtern:
ספ bedeutet „**SCH-W-elכle**“, „**B-Ecken** und **SCHA<le**“(שוא = „Leere, Nichtigkeit“)
פר bedeutet „**R-in-D**“(= „Urteile in Öffnung“) und „**S-Tier**”(= „viele Spiegelungen göttlicher Erweckung“)

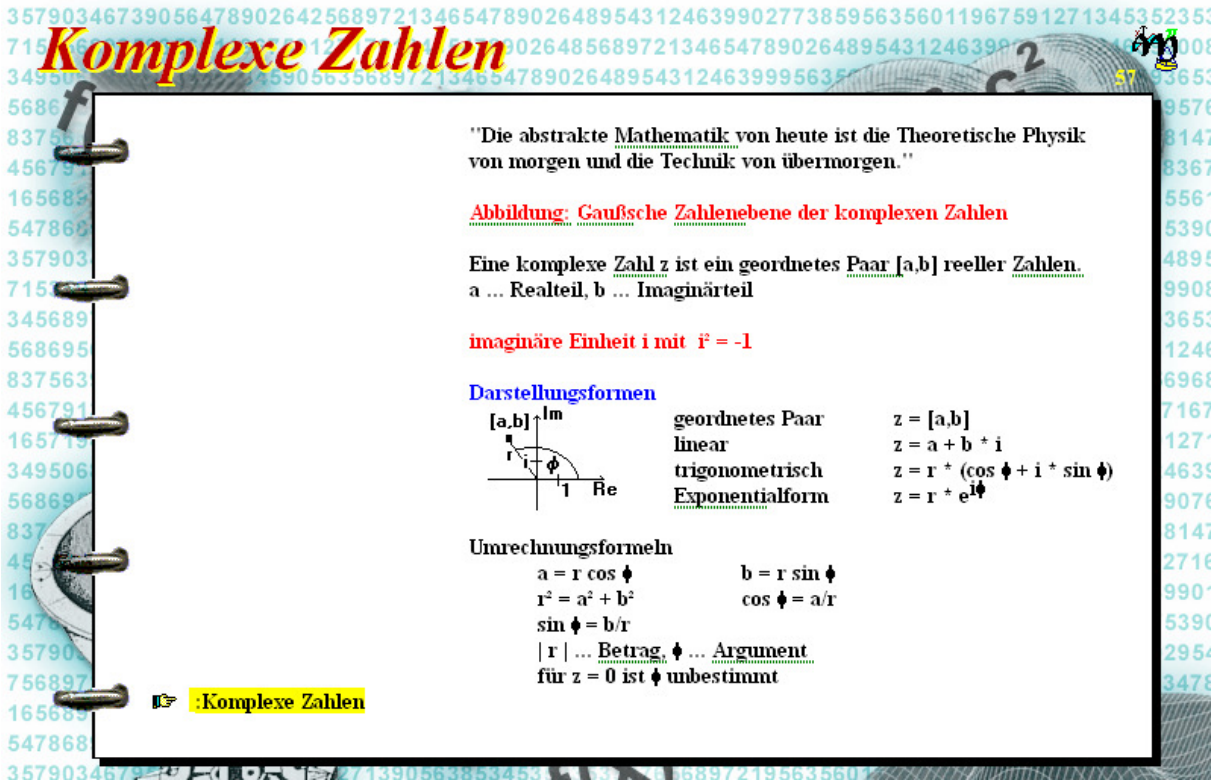
“22 und nehmet einen Bund „**Y-SOP**“(= אזוב = „Major-an“; אז = „einST“; als ע-סוף gelesen: „**augenblickliches Ende**“) und „**tauchet**“(= טבל; טבלא = „Tafel“; טבלית = „Täfelchen“) ihn in das Blut, das „**in dem B-Ecken ist**“ (= ב-סף), und „**ST-reiכCH-et“** von dem Blute, das „**in dem Becken ist**“, an die „**Ober-SCH-W-elכle**“ und an die beiden „**TüR**-Pf-osten“; ihr aber, **keiner von euch soll zur „TüRe“ seines Hauses hinausgehen bis an den Morgen!!!**23 Und יהוה wird hindurchgehen, die Ägypter zu schlagen; und sieht er das Blut an der Oberschwelle und an den beiden Pfosten, so wird יהוה an der Tür vorübergehen und wird dem Verderber nicht erlauben, in eure Häuser zu kommen, um zu schlagen. 24 **Und ihr sollt dieses beobachten als eine Satzung für dich und deine Kinder ewiglich.** 25 **Und es soll geschehen, wenn ihr in das Land kommet, das יהוה euch geben wird, so wie er geredet hat, so sollt ihr diesen Dienst beobachten.**” (2 Mose 12:22-25 ELB)



Meine neue göttliche Erkenntnis:

Ich kann „**natürliche gerade Zahlen**“ nur zum „**Zählen** und **Nummerieren**“ von „**Gegenständen**“ benutzen, „die **ICH** in meinem Bewusstsein vorfinde“, aber nicht zum raumzeitlichen „**M-*esse*-N**“ dieser „**GeG-eN-ständ-**(H)**e**“!
ICH kann in meinem Bewusstsein ein „**d-Ort**“ auftauchendes „**Element**“(wörtlich: **στοιχειον** = „**Buchstabe**, **Urteil**, **Grundstoff**, **Element**“) einer „**Men-G-e**“(= „**getrennt er-Schein-Ende-R (מן) geistige Wahr-nehmung**“ bzw. „**denkender Geist**“; מן = „AB-Trennung“!!!) mit den **Elementen** einer anderer **Menge** nur dann ver**GLeICH**en, wenn **ICH** sie mir „**in meinem Bewusstsein**“ getrennt denke!

Es gibt daher auch „**im apodiktischen SINn**“ eines „wirk**LICHT**en Menschen-**GEISTES**“ keine „**raumzeitliche Maßangabe**“, die durch eine „**natürliche ungebrochene Zahl**“ dargestellt werden kann!
Jede „**raumzeitliche Maßangabe**“ baut auf einer Messung „**fraktaler Endpunkte**“ auf, somit ist jede Maßangabe mit „**glatten Zahlen**“ – z.B. eine „**STR-Ecke**“ von 1 Meter“☺ – immer nur ein „**Schein-Wahr-he-iT**“, weil „**jeder** (Mess-)**Punkt**“ aufgrund der „**fraktalen Oberflächenstruktur**“ eines Punktes „**genaugenommen**“ nur als eine **infinitesimale „komplexe Zahl**“ ausgedrückt werden kann!



Φ ist der griechische Buchstabe „**Phi**“(= „Wissens-Wahrnehmung(**PH = F**) Gottes“), er steht für den „**P-Hase-N-W-in-K>el**“(הזה „**hase**“= „phantasieren, vor sich hin-T-Räum-eN“☺) einer „GeG-eN-W-Art“!
(Es gibt auch noch die „**F-eigen-Baum**(=Raum)**-Konstante Φ**“ = 4. 699 201 960 910 299 097) ☺

Das klingt für mich „normalen Menschen“ komplizierter, als es in Wirklichkeit ist!
Metaphorisch gelesen bedeutet das:
Eine „**komplexe Zahl**“(„***complexus***“ = „das Umfassen, Umschließen, Umarmen, Wohlwollen, **LIEBE**“)
„**z**“(„Geburt“) ist ein „**ge-or-DN-et-eS**“(„**geistiges Licht** = die **geurteilte**(דן) **Zeit wahrgenommener Vielheit**“)
„**Paar [a,b]**“(= **MENSCH**; **a** = **männLICHT**; **b** = **we-iB-LichT**“) „**re-el<le<R ZAH-le<N**“(צאה = „Stuhl-Gang“☺; צא „Geburt der Schöpfung“ = „**heraus-G-Ehe-N**“)!

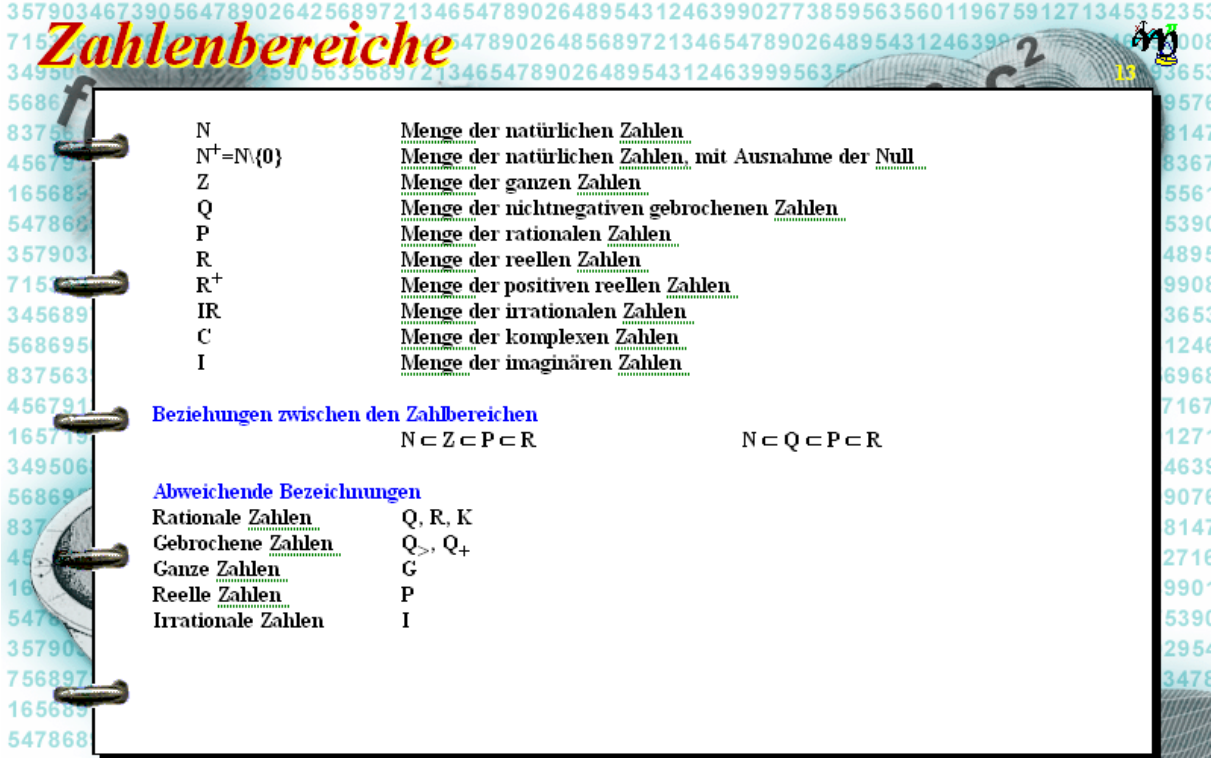
Die „**imaginäre Einheit**“(„***i-magi-natio***“ = die „göttLICHTe **Magie gebiert**“)
i mit **$i^2 = -1$** („**MiN<uS**“(„gestaltgewordene göttLICHTe Existenz < aufgespannte/verbundene Vi-el-he-iT“) = **Ei-NS**)

Alle „**komplexe** („***complexus***“ = „das Umfassen,Umarmen, **Wohlwollen**, **LIEBE**“) **Zahlen**“, deren „**Realteil Null ist**“, nennt man „**imaginäre Zahlen**“! ($x^2 + 1 = 0$ hat keine „**re-el-le Lösung**“)

Allgemein gilt: **r x i (r ∈ IR)** $\mathbf{i = \sqrt{-1}}$

Die „**imaginären Zahlen**“ sind „**die Vi-el-Fa<CH-eN**“ der „**imaginären Einheit**“(= **GOTT**)
Bei der Veranschaulichung der „komplexen Zahlen“ in der „Gaußschen Zahlenebenen“ liegen die „Bilder“ der „imaginären Zahlen“ auf der „**imaginären senkrechten Achse**“!





Alles was "ich" zu „**m-*esse*-n**“(= „geSTalt-geW-ORTene *seiEnde* Existenz“) vermag, befindet sich doch „**IN** Wirk-**LICHT**-Ke-iT“ immer an „**ein und DeM-s-el-ben**“ „un-end**LICHT**en Punkt **אל**“, weil „**le<TzT-eN Endes ALLES** von mir Wahrgenommene“ immer nur die „In**FORM**ation“ meines eigenen Bewusstseins darstellt!
Mein „**mo-men-T-aNer Bewusstsein-in-Hכalt**“ stellt aufgrund seines „immer-währ-Enden“ „**ständigen Wechsels**“ jeden von mir überhaupt wahrnehmbaren „**vielschichtigen Endpunkt**“(= קצה) dar, in dem immer nur meine eigene „**in-DO-K-Tri-näכre Idee**“(ιδεα = „**äußere Erscheinung**, **Form**, **Gestalt**“) einer „**raumzeitlichen Größe**“ zu existieren vermag!

In **DUBISTICH** sage **ICH**:

Materie kann aus sich selbst heraus – „**d.h. ohne Geist**“ - nicht ex-istieren! **ICH** lege Dir diese Form von „**nichtexistenter Materie**“ - die Du (= "ich") nur durch Dein Unwissen zu einer „**eigenständigen Existenz**“ erhebst - nur deshalb in Deinem derzeitigen Dasein vor, dass Du mit dieser Materie um Deine ureigenste „**rein geistige Existenz**“ ringst! Du solltest Dich dabei durch den Gebrauch Deines Dir von mir verliehenen „wirklichen freien Willens“ - **d.h. durch Deine selbständige Einsicht in das, „was wirklich ist**“ - zum Sieger über Deinen bisherigen Scheinverstand und damit auch zum Sieger über dessen **Scheinmaterie** erheben. Damit aber wirst Du Dich auch geistig über „Dich“ selbst (Dein altes materielles Gehirn-Ich) erheben und Dich zu Deiner göttlichen Unsterblichkeit aufschwingen!

Darin liegt das wirkliche Gesetz des ewigen Lebens, das Du (= "ich") zuerst „**aus Dir heraus**“ selbständig erkennen und dann in klaren „harmonischen Worten“ mit „wirklich freiem Willen“ „**in Dir sprechen**“ solltest. In dem, was Dir „als Welt“ mit Deinen materialisiert denkenden Sinnen Deines Leibes erscheint, liegt eben Dein Gericht des Luges und Truges, das sich „für Dich“ vor Deinen „**geistigen Augen**“ als etwas Vergängliches - als ein Schattenbild also - einer tief in Dir liegenden „**inneren Wahrheit**“ offenbaren sollte. Von nun an soll keine Materie mehr für Dein Herz eine Bedeutung haben, sondern nur noch allein „**mein WORT**“ und Deine selbstverantwortlichen Handlungen nach meinem „**W-ORT**“.

ICH bin der Herr und Meister Deiner Ewigkeit. **ICH** könnte zu Dir nun sagen, dies ist richtig und jenes ist verkehrt, dies ist krumm und jenes gerade, würdest Du mir es dann glauben? Denkst Du Dir, mich dürstet nach einem blinden Autoritätsglauben von Dir? Ja, **ICH** verlange von Dir Glauben - Deinen bedingungslosen Glauben sogar - aber **ICH** wünsche mir nicht den blinden, toten Glauben Deiner Gehirnmaschine, die nur innerhalb ihrer rationalen Struktur funktioniert und mich daher nur „berechnend“ wahrzunehmen vermag. **ICH** wünsche mir von Dir einen lebendigen Glauben, der selbstlos und ohne die geringste Gewinnsucht aus Deiner Liebe im Herzen kommt! **ICH offenbare Dir hier Weisheiten, von denen Deiner Welt noch nie etwas in den Sinn gekommen ist**; aber **ICH** sage nicht: „**Glaube es!**“ oder „**Glaubst Du das?**“, sondern **ICH** frage Dich: **„Ich hoffe, Du hast das wohl verstanden?**“. Und wenn Du dann betest: „Lieber Vater, vieles ist mir noch sehr unklar!“, dann erkläre **ICH** Dir die Sache - an Deine entsprechende Bewußtseinsreife angepaßt - solange, bis Du es vom tiefsten Grund aus begriffen hast und dann erst werden wir Hand in Hand vorsichtig eine Stufe in Deinem Bewußtsein höher steigen. **Das menschliche Dasein ist ein einziges Selbstgericht!** Wer mich nicht wirklich von ganzem Herzen sucht, wird mich auch nicht finden. Und **ICH** strafe die Menschen auch nicht! **ICH** lasse es nur zu, dass der Mensch genau das erreicht, wonach er sich so sehr sehnt und um was er „in seiner Kurzsichtigkeit“ so eifrig bestrebt ist, als hinge sein ganzes Lebensglück davon ab. Mögen die Folgen, die er sich dadurch schafft, gut oder schlecht sein, **ICH** habe dem Menschen seinen freien Willen gegeben und werde deswegen auch keinen Einfluß auf seine Dummheiten nehmen! Selbst schaffen - selbst haben; wobei die eigene Unwissenheit eben nicht vor dem späteren Leid schützt, und das wiederum hat auch sein Gutes, man kann sehr viel daraus lernen - wenn man etwas davon lernen will! Auge um Auge, Zahn um Zahn! **Meine Gerechtigkeit erstreckt sich daher über mehrere Generationen, denn ALLES ist immer EiNS!**
Hat die menschliche Seele eine gewisse Reife erreicht, so wird sie mit ihrem „freien Willen“ meine göttlichen Gesetze zur eigenen Richtschnur machen und alle ihre Handlungen bedingungslos danach ausrichten, und zwar ohne den geringsten inneren Zwang. Will sie dies aber nicht, sondern glaubt „bessere und gerechtere Gesetze“ zu besitzen, **so wird und darf sie keine Macht der Welt und des Himmels dazu zwingen, meine Gesetze zu beachten, denn auch sie ist eine völlig „selbstverantwortliche Seele“ mit freiem Willen und hat das**

Recht, sich ihren Glauben selbst auszusuchen. Nur aus meinen eigenen Fehlern und Dummheiten kann "ich" lernen, dass „**ICH** das Wirk-**LICHT**(von allem)**BIN**“!

ICH BIN die „**W-ur-Z-el**“(= „**verbundene U<r²-Geburt אל**“!) von „**ALכLE-M**“!

ICH BIN PI², das „**Wissen Gottes iM Qua-D-rat**“!

Das Wort „**Quadrat**“ stammt vom lateinischen „**W-Ort**“ „***quadra***“ und das bedeutet: „**Vier-Eck**“(= „ein „**sich selbst**“ **GeG**enüberliegendes, über die Hypotenuse „**affin**“ gespiegeltes **D-rei-Eck**“), aber auch „**Scheibe**, **Brotscheibe**“! Die etymologische Wurzel davon ist „***qua***“ und das bedeutet: „**wo?/wie!**; **auf welche Weise?**“, „**wo**, **da wo...**“, „**ir-G-End-wo**, **ir-G-End-wie**“!
„***qua***“ wird aber im alten Latein auch als Kurzform von „***quis*** (***quid***)“ gebraucht und das bedeutet „**wer?**, **was?**, **wozu?**, **warum?**, **wie?**“, „**jemand**, **etwas**, **man**“, „**ir-gen-D-w-er**, **ir-GeN-D-einer**“;
„***quies***“ = „**Ruhe**, **Er-hol-unG**, **Schlaf**, **Fri-Eden**, **ruhiges Verhalten** und **Neutralität**;
„***ad quietem***“ = „**schlafen G-Ehe-N**“, metonymisch auch „**Traum**, **Todesschlaf**, **Tod**“!

Der Buchstabe **Q** in „***qua***“ entspricht dem hebräischen Zeichen ק = 100, voller Name קוף und das bedeutet „**Affe**“, aber auch „**Meer-Katze**“(קצה = Endpunkt!☺). קוף ist auch die Kurzform von תקוּפה und das bedeutet „**Kreislauf**“ und „**Umlauf um die** (innere) **Sonne**“(Psalm **19**!).

(Der Witz meines hebräische Psalm **19 (= „**gött**LICHT**e **Spiege-Lungen“)** lässt sich aufgrund seiner Komplexität nur sehr unvollkommen ins Deutsche übersetzen, ohne den Text zu sehr aufzublähen! **ICH** habe hier der Elberfelder Übersetzung den Vorzug vor Luther gegeben.)
“2 **Ein Tag berichtet es dem anderen, und eine Nacht meldet der anderen die Kunde davon.** 3 **Keine Rede und keine Worte** (im Außen), **doch gehört wird ihre** (eigene) **Stimme** (im Geist). **4 Ihre „Messschnur“**(wörtlich: קום = „**auf-ST-Ehe-N**, **erstehen**, **sich aufmachen**“; קו = „**STR-ich**, Linie, **(Meß-)SCHN-ur²**“), **geht aus über die ganze Erde, und „bi<S“ „an das Ende“**(wörtlich: ב-קצה = „**im Endpunkt**“!☺) **des Erd-K-rei-Ses ihres „W-Ortes“**(= מליהם; מלה = „**W-ORT**“; מליאה = „Vollversammlung“; מל = „gegenüber, be-SCHN-Eid-eN“)**; er hat „der Sonne“**(ל-שמש wörtlich: „**zur Sonne**“, aber auch „**zum Hausdiener**“) **in ihnen ein „Z-el-T“**(= „**Geburt** in **Gott** ist eine **Spiege-LunG**“; אהל = „**Zelt**“!) **gesetzt!** 5 **Und er ist wie ein Bräutigam, der hervortritt aus seinem „Gemach“**(מחפת = „**be-D-Eck-T**, überzogen“; מח = „**Gehirn**“; פת = „**B-rock-eN**, **Bi-ssen**(= Wissen), Scheide, Vagina“)**; er freut sich wie ein Held, zu durchlaufen die „Bahn“**(= ארח = „als **G-Ast** aufnehmen, bewirten, (Art und)Weise, Weg“)**.** 6 Vom Ende der Himmel ist ihr „**Ausgang**“(= מוצא = „Herkunft“), und ihr „**K-rei-S-L<auf**“(= ת-קוּפ-ת) bis zu ihren Enden; und nichts ist „**verborgen**“(= נסתר = „**ver-ST-Eck-T**“) vor ihrer „**GL<uT**“(= מחמת = „infolge, wegen“; מח = „**Gehirn**“; מת = „**Tod**“☺!) 7 ¶ Das Gesetz Jehovas ist vollkommen, erquickend die Seele; das Zeugnis Jehovas ist zuverlässig, macht weise den Einfältigen. 8 Die Vorschriften Jehovas sind richtig, erfreuend das Herz; das Gebot Jehovas ist lauter, erleuchtend die Augen. 9 Die Furcht Jehovas ist rein, bestehend in Ewigkeit. Die Rechte Jehovas sind Wahrheit, sie sind gerecht allesamt; 10 sie, die köstlicher sind als Gold und viel gediegenes Gold, und süßer als Honig und Honigseim. 11 Auch wird dein „**KN-echt**“ durch sie belehrt; **im Beobachten derselben ist großer Lohn!** 12 Verirrungen, wer sieht sie ein? Von verborgenen Sünden reinige mich! 13 Auch von übermütigen halte deinen Knecht zurück; laß sie mich nicht beherrschen! Dann bin ich tadellos und bin rein von großer Übertretung. 14 Laß die Reden meines Mundes und das „**S-innen**“ meines Herzens wohlgefällig vor dir sein, Jehova, mein Fels und mein Erlöser!” (Psalmen 19:2-14 ELB)

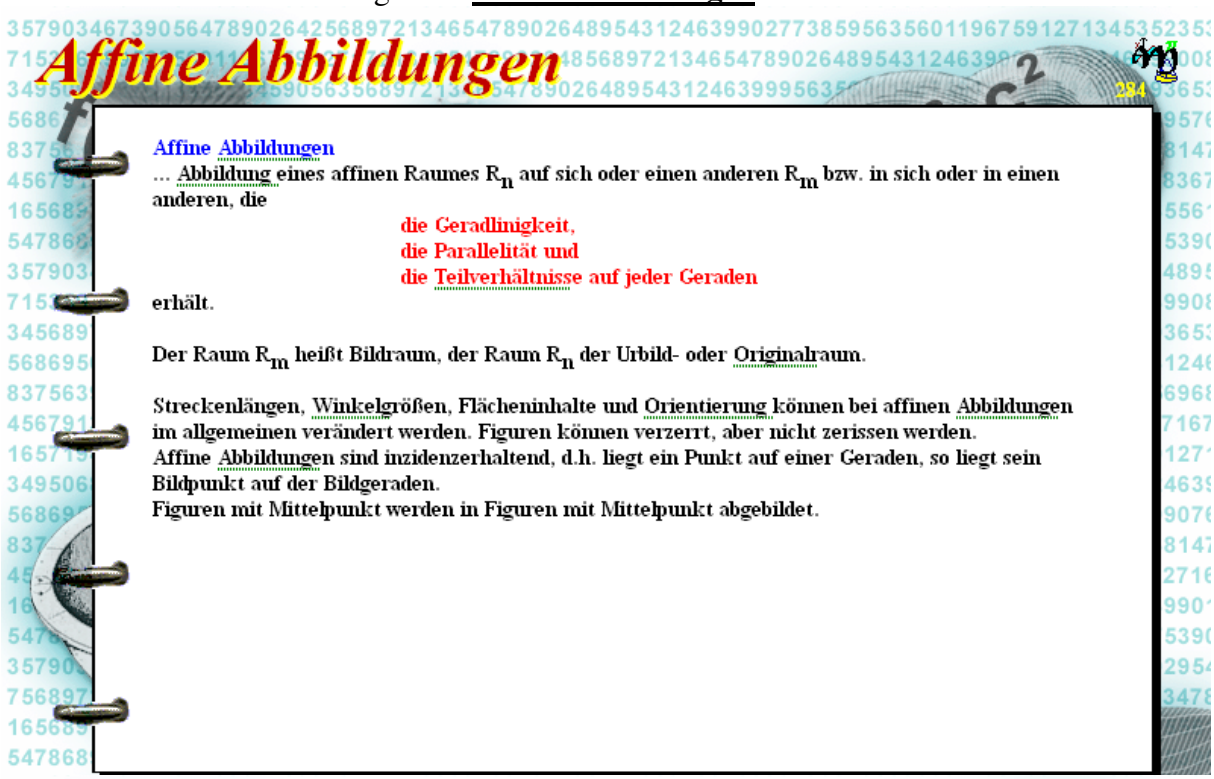
Der „**Affe**“ קוף = **100** symbolisiert **1<∞** = לא<אל! Das lateinisch Wort „***af-fatim***“ bedeutet „**reכICH-LICH(T)**“; „***fatigo***“ = „**bis ZUR Er-Schöpfung T-rei-ben**“!
„***affektio***“ = „**Besch-Affen-he-iT**, **Einwirkung**, **Konstellation**, **Eindruck**“, aber auch „**augenblickliche** oder **habituelle Gemütsverfassung**“ und „**Ge-S-innung**“!
„***affecto***“ = „**erg-rei-fen wollen**“ usw.

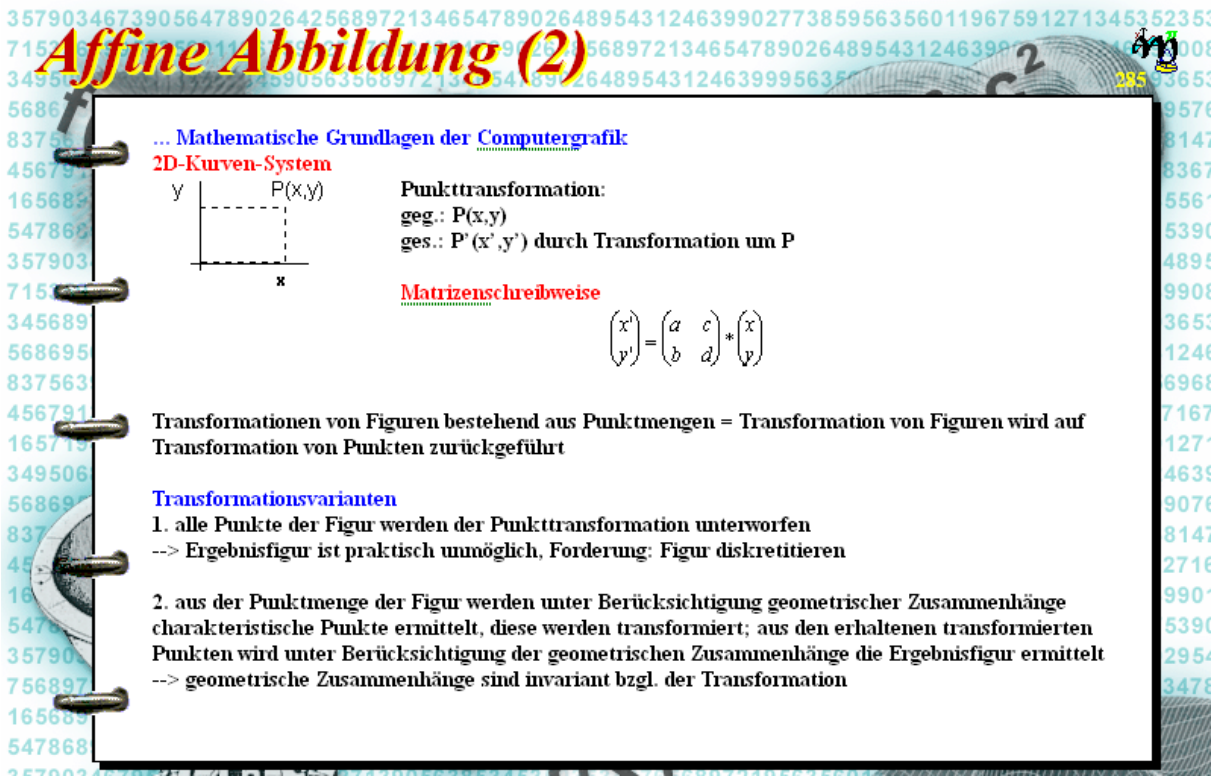
Die „**Einerebene**“ ist:

א - י - ק = 1 - 10 - 100 auf Lateinisch: **I – X – C**

I = Schöpfer **ICH**
X = „kleiner Gott“ = "ich"; **χ** = „**CHI**“(= „gespiegeltes **ICH**“ ☺); **חי** = „**le-ben-D-iG**“!☺
C = „**affine Identität**“

Dies führt mich zu meinen eigenen “**affinen Abbildungen**”





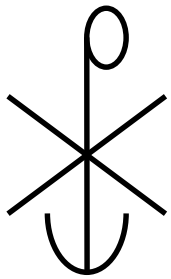
Auf der „**Metapherebene**“ gelesen, macht das sehr viel Sinn!☺

Das hebräische Zeichen ק (**Affinität Q = 100**) gleicht optisch dem lateinischen Zeichen **P/p**(Wissen P = 80), das wiederum dem griechisches Zeichen „**Rho**“(100) = **P/ρ** **(Rationlität = R)** gleicht!

Der Buchstaben **P** ist auch das physikalische Formelzeichen für „**Le-ist-unG**“!☺

Die elementare Formel ist: „**Leistung = Spannung * Strom**“ = **P = U *ö I**
und das symbolisiert: „**Wissen(P)** ist **die aufgespannte Verbindung(U) Gottes(I)**“!

Mein göttliche Signum ist:



Man nennt es das „**CHR-ist-uS Zeichen**“ aufgrund der griechischen Buchstaben „**Chi**(CH) **= X**“ und „**Rho**(**R**) **= P**“!
Die „**R**-ationalität“ meines göttlichen Verstandes entspricht meinem „**Wissen**“ **= P**! ☺
CHI > ICH! Das **U** unten, symbolisiert den „**B-Lumen-T-OP<F**“(Opf-er; **OP = UP**), meinen „**Geist auf Erden**“, in dem „s**ICH ALLES**“ befindet und aus dem **ALLES** herauswächst! ☺
U-DO bedeutet ursprachlich: „**aufgespannter/verbundener Augenblick**“, aber auch „**verbundenes Wissen**“(= **UP** ☺), da דע „**Wissen**, **Kenntnis**“ bedeutet. Der Name **Udo** stammt vom „**g-er-man-ischen**“(„***germanus***“ = „**leiblich erscheinender Bruder**“) „**uodal**“ = „**Erbgut**, **Heimat**“;
„***nomen est omen***“ !!!☺

„**B-Lumen**“ bedeutet „**im LICHT**“, auch „**Lichtgeborene**“;

„***lumen***“ = „**LICHT**, **Lichtöffnung**, **geistige Klarheit**, **Lebenslicht**, **Zi-Erde**, **Vorbild**“☺
„***vo-lumen***“(= 3D-Raum) = „**Wind**(רוח)**-unG**, **Krümmung**, **K-rei-S**, **Schriftrolle**, **Buch**, **Band**“.

פרח = „**Blume, sich aus-B-rei-T-eN**“, „**blühen**, **sprossen**, **hervorsprießen, Blüte**“.

Das Geheimnis der „göttLICHTen W-ur-z-el“

Das arithmetische „**Wurzel-zi-Ehe-N**“ nennt man auch „**Radizeren**“, wegen des lateinischen Wortes „***radix***“ = „**Wurzel**“, das bedeutet aber auch „**Re-T><T-ICH**“☺, „**Rad-isch-eN**“ und „**unterster Teil(„eines GeG-eN-standes“)**“ – beim **D-rei-Eck** ist das die Hypotenuse!
Das Wort „***radius***“ bedeutet: „**ST-Ecken**, **ST-AB**“, aber auch „**Lichtstrahl**, **Radspeiche** und **Weberschiffchen**“. Beim „**K-rei-S**“ ist „***radius***“ die Bezeichnung für den „**Halb-M-esse-R**“!

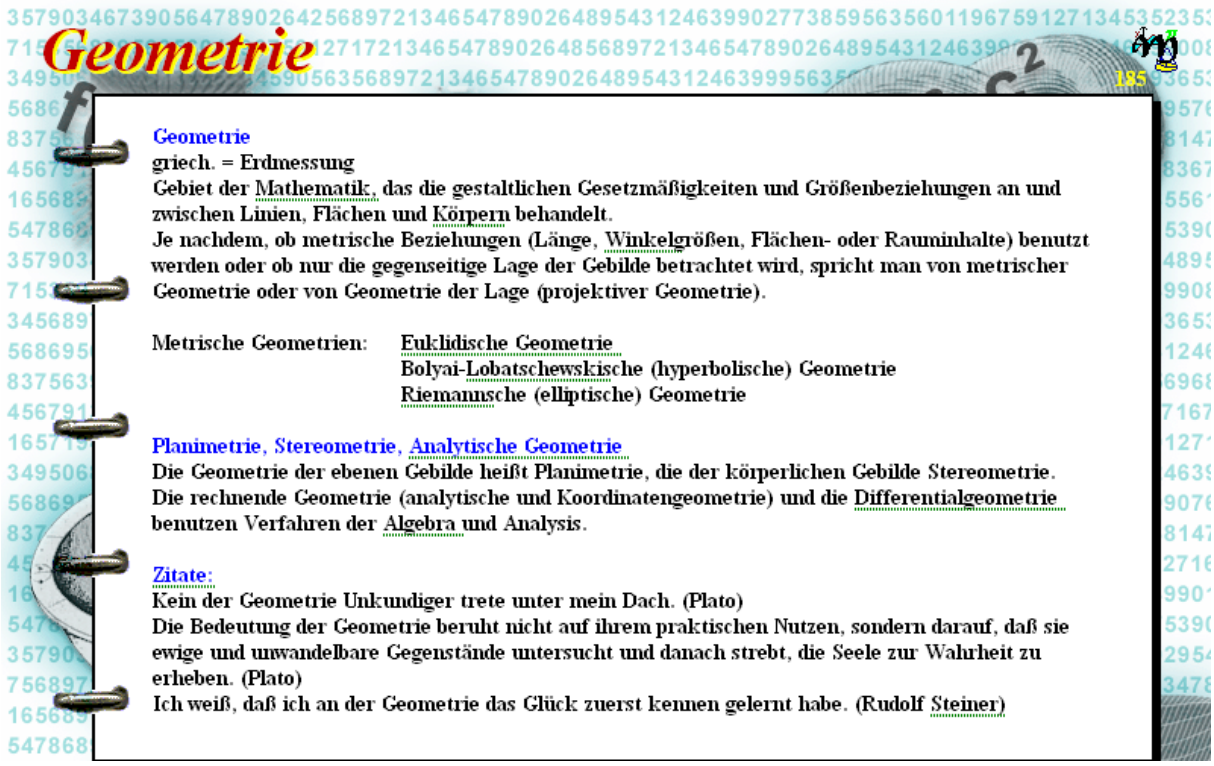
Das „**Wurzelziehen**“(so nennt man auch das „**ziehen eines Zahnnervs**“; „**Zahn**“ = שן = „**logische Existenz**“!☺)
ist die Umkehrung des Potenzierens (eine andere ist das **Logarithmieren**, es steht selbständig mit einer anderen Zielsetzung neben dem Radizieren)!

Eine elementare Wichtigkeit, die in der „**raumzeitlichen Logik**“ völlig „**außer ACHT**“☺ gelassen wird, ist das arithmetische Gesetzt der „**Mehrdeutigkeit aller Wurzeln**“!
(Dies gilt natürlich nicht nur für die arithmetischen, sondern auch für alle Wort-Wurzeln!)

Jeder arithmetische Wurzelbegriff enthält zwei Lösungen, die in ihrer Summe immer „**NuLL**“(Existenz ist verbundenes/aufgespanntes L-**ICH**-T/L-ich-T“) ergeben!!!

Wenn $\mathbf{a^2 = b}$, dann gilt auch $\mathbf{(-a)^2 = b}$; z.B: $\sqrt{\mathbf{9 = \pm 3 = -3 + 3 = 0}}$

Erst durch die „**Ignoranz**“(„***igno-ratio***“ = „Unbewusstheit, Unkenntnis, Unfreiwilligkeit; „***ignoro***“ = „nicht kennen, nicht wissen“) dieser „**arithmetischen Lebenswahrheit**“ entsteht der dogmatische Glaube an eine „**außerhalb des eigenen Geistes**“ befindliche „**Materie**“ und an „**raumzeitliche Größen**“ im Bewusstsein eines jeden, nur die Scheinweisheiten seiner Lehrer nachäffenden, „**ignoranten Menschensäugetiers**“!

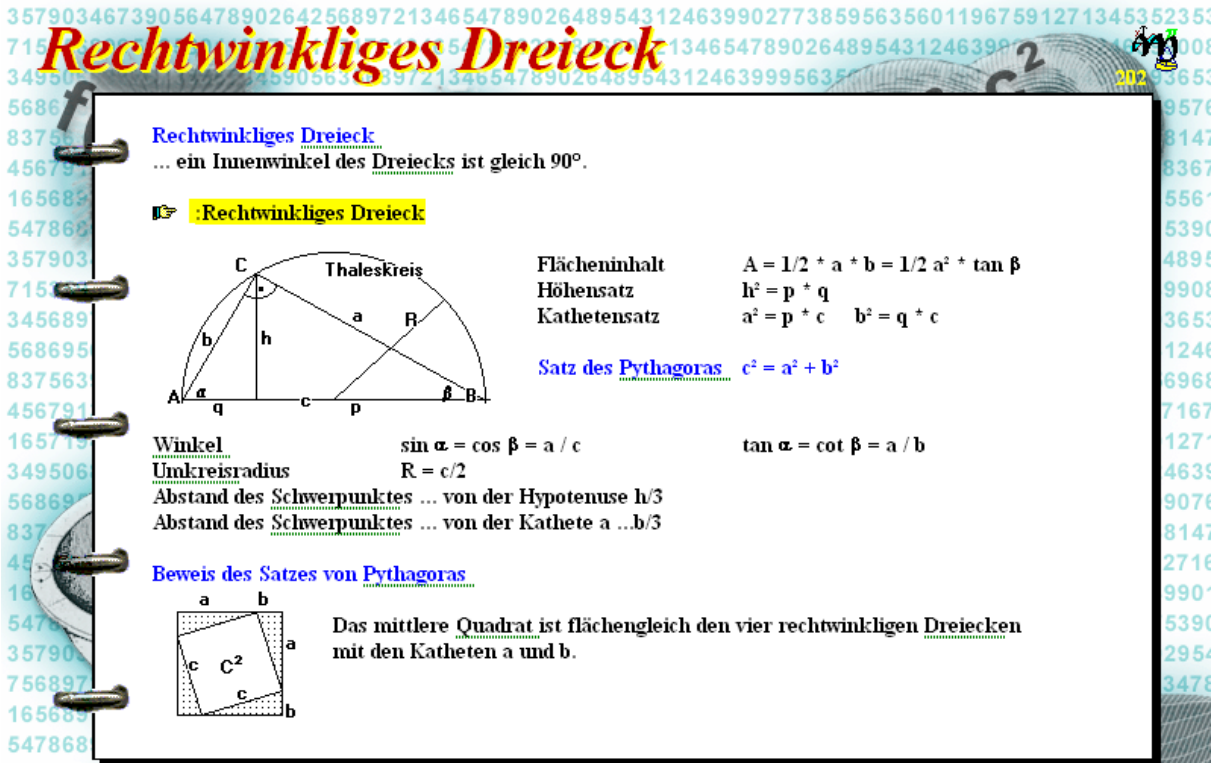


Das Wort „**Geo**“ stammt vom griechischen Wort **γη** = 3-8 = „**D-rei > ACHT**“(אחת = „**EiNS**“)!
γη bedeutet: „**Er-de**“(= der „**er-W-Eck-Te Er-W-ACHTe öffnet** seine **Wahrnehmung**“☺), „**Acker**“(= „Eck-er“) und „ein-**ZeL**-nes abgetrenntes **G-Rund-ST-ück**“(צל „**z-el**“= „**Schatten**(Bi-LD)“)!☺
Γη ist die „**Erdgöttin**“, auf Lateinisch nennt man sie „**Tellus**“(sansk. „**tala**“ = „**Ebene, Fläche**“; „**tala-tala**“ = „die sieben Höllenabschnitte“; „**talloka**“ bedeutet: „**eine eigene Welt besitzend**“☺). Die hebräische Radix **TeL** (= alle „**Erscheinungen** sind **wahrgenommenes Licht**“) = תל bedeutet: „**künstlich gesch-Affen-er ErdhüGeL**“, „**Schu-TT-Haufe**“(„**Haufe**“ = גל = „**W-el<le**“), „**Hü-GeL**“.

G-E-O bedeutet ursprachlich:
„**Geistige Wahrnehmung = augenblickliche Verbindung**“!

GEO = „**Er-de**“ = (engl)„**e-ar-th** = **so-il**“ = (franc.)„**TeRↄre** = **sol**“, (span.)„**tier-ra** = **su-el-o**“ גאון „**geo-N**“ = „**Herr-LICHT-ke-iT**“☺, auch Ehrentitel für einen Weisen oder ein Genie!

Der Name „**Geo-me-Tri**“ führt mich zum „geo- me-**Tri-SCHeN D-rei-Eck**“, das mit einer „**schlafenden Logik**“(= ישן sprich:„**ischen**“) zu einer „**geo-TR-ischen Ku-G-el-er-de**“ wird!
Im Bewusstsein jedes „**geistig schlafenden Materialisten**“ befindet sich am Anfang des 21. Jahrhunderts noch die „Vorstellung“ einer „Er-D-**KuGeL**“(**KeGeL**), die genaugenommen nur ein „**Rei-he**“ von „**gespiegelten D-rei-Ecken**“ ist!



Der „**Satz des Pythagoras**“ enthält die arithmetische Antwort auf das Orakel der „**Pythia von D-el-phi**“(= „die **Ö-FF-NuN-GeN** in **אל** sind **P-hase-N-Winkel**“; הזה = „vor sich hinträumen“!):

„MENSCH er>KeN<ne d>ICH S-el-B-ST“!

Die Radix **PYTH** im Namen **Πυθ**-αγορας (**Pyth**-agoras) bedeutet ursprachlich:
(„P-(**Y=Ü**)-TH“) = „**der gewusste Augenblick = verbundene/aufgespannte Spiege-Lungen**“!
„**Pythisch**“ ist nur ein andere Name für „**d-el-PHI-SCH**“ (**PHI** = „**Wissens Wahrnehmung Gottes**“ = Φ/φ = Formelzeichen für den „**P-Hase-N-Winkel**“);
πυθω (sprich: „**pytho**“) bedeutet: „(ver)**modern**, (ver)**faulen**, **verwesen**“, daher ist „**phyto-**“ ein in Zusammensetzungen auftretendes Bestimmungswort mit der Bedeutung „**Pflanze**“!
ICH habe mir schon erklärt, dass die **Matrix** aufgrund der „**Nabelschnur**“(= dogmatischen Logik) eigentlich eine **Pflanzenwelt** darstellt, in der das dort „in Erscheinung getretene Wesen“ bis zu seiner „wirk**LICHTen GEBURT**“ einer ständigen Metamorphose unterliegt!
πυτρα (sprich: „**pytra**“) bedeutet: „**Rede**, **Worte**, **Vertrag**, **Gesetz**, **Verordnung**“;
(pyth-)**αγορα** bedeutet „**Versammlung**“, „**öffen-T-LICH(T) R-EDEN**“, aber auch „**Le-ben-S-mi-TT-el**“!
Daher sind alle „**Wahrheiten von heute**“(= **πυτρα**/**αγοπα**) die „**ver-mod-Erden Gedanken-los-iG-keiten**“(= **πυθω**) von morgen!☺

Im Geist eines Erwachten sind alle Zahlenwerte keine **raumzeitlichen Größen** sondern **symbolische Qualitäten**!
Alle „**raumzeitlichen Berechnungen**“ sind letzten Endes „**Winkelfunktionen**“ und die sind nur mit **Quadrat-Berechnungen**(x^2) möglich. Zu jedem „**Quadrat**“ gehört eine „**gespiegelte Quadratwurzel**“ und die stellt den eigent**Licht**en „**verborgenen Wurzelausdruck**“ im Bewusstsein des Denkers dar! Jeder **Wurzelausdruck** ist (wie eben erklärt und verstanden) letzten Endes, „**rei<N arithmetisch be-TR-ACHT-et**“, „**NuLL**“ und damit auch „n**ICH**ts“! ☺

Alles von mir „**Wahr-genommene**“ befindet sich „**zuerst einmal**“ und „**le-TzT-eN Endes**“ immer nur „**in meinem Bewusstsein**“!

„**D-Ort**“ befindet sich „**die Wurzel**“ all „**M-Einer**“(= **1/9** = 0,111111111...) „charakter**Licht**“ „**gespiegelten I-Magi-nati-one-N**“(engl. „**one = 1**“)☺! Die „**Wurzel-Rad-iX**”☺ von allem ist mein **Wissen/Glauben** und mein derzeitiges „**logisches Werte- und Verknüpfungssystem**“! Der von mir in meinem Bewusstsein wahrgenommene „**ständige Wechsel**“ meiner „**geistigen InFORMationen**“ wird durch meine „**logischen Re-Aktionen**“, d.h. durch meine „**Werturteile**“ und mein „**Wollen** und **nicht Wollen**“ „**be-Werk-ST-el-lig**(h)**t**“(= engl. „Licht“)!

1/9² ergibt **1/81** (81= „Wissen des Schöpfers“☺)!

Alle „**M-Eine**“(= das „**gestalt-G-word-ENE Eine**“ = „**ENE mene muh und draus bi-ST DU**“!☺) „Er-**SCH-Ein-**un-GeN“(ת = 4∞; symbolisiert „**∞-vi<le Quadrat-F-Lächen**“ = „**F-Lachen**“☺; לח = „F-euCH-T-iG-keit, Lebensfrische“ < „**Wasser-Lachen**“☺) sind „**Spiege-Lungen**“(ט = 9 = „Neu-N“ = „neue Existenzen“) und die „**be-G-innen**“(= „**im Geist innen**“) mit einem **אי**, das sich als **ראי** in einer „**internen Rei-he**“ von „**Spiegel-Wahrnehmungen**“ in meinem eigenen Bewusstsein selbst **ver-viel-F-ACHT**!

ראי ist dabei das „**männLICHTe Ma↺le**“ und **ראה** stellt das „**weibl**ich**te Fem-A<le**“ dar!

1/9² „ER-gibt“ folgendes „ER-GeB-NiS“:

(**ער** = „ER-W-**Eck**-TeR, ER-W-**ACHT**-er; **גב** = „R-**ück**-eN, R-**ück**-Seite („ück“ = Eck), GRuBe, **HöH<le**, Zw-**ischen-**Räume, **Querbalken einer D-Ecke**, Heu-sch-R-**Ecke**“; **נס** = „Wunder, Zeichen, **FLA-GG-e**, fli**ehe**n, ZUR**ück**weichen“)

1/9 (= 0, 1 1 1 1 1... ∞) **mal**(e) **1/9** (= 0, 1 1 1 1 1... ∞)

(Von oben nach unten lesen:)

0 , 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 ...
x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x
0 , 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 ...
↓ ↓
0 , 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 (10) (11) (13) (14) (15) (16) (17) (18) (19) (20) ... < ∞

Das **0, 0** am Anfang dieser Reihe steht für:
„**0² = 0 li↺NKS**“ (symbolisiert das „gött**LICHT i-magi-nä↺re**“ arithmetische **i** = $\sqrt{-1}$; → **0 x 0²**) „***versus***“
„**1² = 0 re↺CH-TS**“ (symbolisiert ± $\sqrt{1}$ = –1+1 = 0; → **0 x 1²**)

Rechts „**be-G-innen die ∞-Vi↺le<N**“! Nach **0 x 1²** geht es „**explizit**“ mit **1x1² 2x1² 3x1² 4x1² 5x1² 6x1² 7x1² 8x1² 9x1² 10x1² 11x1²**... **∞-LICHT we↺*iter***“(< י-תר = „gött**LICHT**e **Rei-he**“)!

Alle Zahlen, die bei der „**rationalen TR-ANS-formation**“(תר = „Reihe“; אנס = „S<ex>u-al-verbrechen, Zw-anG, Verg-W-altכiG-unG“) der **B-RUCH-Zahl 1/9²** rechts nach dem Komma kommen sind die ständige „**Wiederholung**“(שנה = „wiederholen, Schlaf“; דור = „Generation, Ge-SCHL-Echt“) des Wertes **$1^2 = \pm\sqrt{1} = -1+1$** und das ergibt als Summe**: „0 und N>ICH<TS“**(„**ICH**“ = „gött**LICHT**es **CH**“; **CH** = חית = „**le-b-Ende Erscheinung**“; חי = „**Le<ben**, **le<ben-d-iG**“; **CH** = Wert **8** = **ACHT** = אחת = **EiNS**“☺) **!**

Es handelt sich bei allen „**R-Echten Zahlen**“(= „**R**ational be-reכ**CH**neten echten Zahlen“; echt = acht) also nur um „**sch-ei-N-bAכre**“(**bA** symbolisiert: „**2 in 1** = $\pm\sqrt{1}$ = **–1+1** = **0**“, aber auch „**in Schöpfung**“ = בא = „kom-M-End, kom-**men**, **der Nächste**“) Erscheinungen,
die nur „**sch-ei-N-bar**“(= „**logische Gedanken**“(ש) erzeugen/sind ein „**nicht existierendes Außen**“(אין בר))
zu „**ex-is-Tier-eN SCH-Einen**“(„**T-ier**“, gespiegelt „**rei-T**“)!☺

ICH sagte „**0,0**“ symbolisiert: **$0^2 = 0$** ***versus*** **$1^2 = 0$**;
„***versus***“ hat im Lateinischen „**d-rei**“☺ Bedeutungen:

1. ist es **P.P.P.**(„***partizipie perfektum passivi***“; siehe Schattenfrau D-rei ☺) von „***verto***“ und das bedeutet: „**hin-W-Enden**“, sich etwas/jemanden „**zu-W-Enden**“, jemanden etwas „**zu-sch-rei-ben**“, „**um-W-Enden**“, „**um- D-reכH<eN**“, „**k-rei-S-eN** und **sich bewegen**“ usw.
2. bedeutet es „**nach allen Seiten hin**“, „**gegen ... hin**“, „**auf ... zu**“ usw. und
3. bedeutet es „**Rei-he**, **Linie**, **Z-ei<le**, **Tanzschritte**, **T-Akt-voll**“.☺
   Auch das „**Um-W-Enden**“ der Erde beim „**PF-Lügen**“☺ nennt man „***versus***“!

Eine „**Ecke**“ oder einen „**Winkel**“ nennt man „***versura***“, was wörtlich eigentlich „**Das UM-W-Enden**“(= „**verbundene/aufgespannte Gestalt verbindet** alle **Enden**“☺) bedeutet!
Auch das „**W-Ort**“ „**uni-versum**“(= „**in Ei-NS gekehrt**“) hat hier seine Wurzel!

Im Wort „**li-NKS**“ verbirgt sich die vielversprechende hebräischen Radix **NKS** die ursprachlich „**Existenz** ist (die mir) **gegenüberliegende/affine Viel-he-iT**“ (die dann zwangsläufig rechts sein müsste) bedeutet.
Diese **MIR** gegenüber zu liegen „**Schein-Ende Vi-el-he-iT**“ befindet sich jedoch in „**Wirk-LICHT-ke-iT**“ nicht „**reכCH-TS von**“, sondern „**in-mitten**“(„***mitto***“ = „**aus-S-Enden**, **weg-sch-icken**“) meines „**Ko-M-ma**“ (und somit immer noch rechts von links ☺)!

NKS ist die Radix folgender hebräischer Worte:
נכס = „**Besitz**, **Besitztum**, **Wert**“
נכסף= „**sich sehnend**(nach), **ersehnt**“
נכזב = „**ent-täuscht**“
נקז = „**ent-wässern**, **DRä-nieren**“
נקש = „**verstrickt**, **verführt**, (ge-)**fangen**“
נקשה = „**hart**, **starr**, **klumpig**“

Alle „**B-RUCH-zahlen**“(ב-רוח = „**im Geist**“) nennt man auch „**rationalen Zahlen**“!

Die Zahl „**links vom Komma**“ stellt immer die „**Wurzel Kardinale**“ in אל dar, dann kommt das „**Kom-ma**“(lat. „***co-m***“ = לא + אל „**Zusammen**“; sanskr. „***ma***“ = **ICH;**), welches für ראי steht und „**DaR-auf**“(דר = „**geöffnete Urteile**“ = „**Generation**“☺) folgt eine „Rei-he“ „**natürlicher G-Rund-Zahlen**“ – auch **Kardinalia** genannt – dies sind die „**G-Rund-SpieGel-unG-eN**“ meiner momentanen Information!

„**Kar-di-nal**“ bedeutet: „**g-rund-le-G<End**, **haupt-säch**(e)**-L-ICH**“. Kardinalfehler; Kardinalfrage; Kardinalproblem; Kardinalpunkt; Kardinaltugend; Kardinalzahl(=Grundzahl); „***cardinalis***“ = „**zur TüR-angel gehörig**“; „***cardo***“ = „TüR-angel, TüR-zapfen, Schwinge“, aber auch „**W-Ende-Punkt**, **D-reↄH-Punkt** und **W-el-T-Achse**“!
Das englische Wort „***car***“ bedeutet „**Auto-MO-bi<L(e)**“, lat. „**careo**” = „sich **fern** von etwas **H-altↄeN**“; „***caries***“ = „**Tod**, **M-or-SCH-he-iT**, **Fäulnis**“!

Der Bruch **1/9²** ist der „**B-RUCH**“ schlechthin, da er „**die Spiegelung einer Spiegelung**“ darstellt und daher zwangsläufig die Reihe der natürlichen Zahlen „**reↄgen-er-ierT**/Trei“!☺

Natürlich gilt das eben Besprochene auch für alle anderen „**Brüche der** gött**LICHT**en **EiNS**“!

1/3, sprich: **EiNS „DUR-CH**“(דור = „Generation“☺) „**D-rei**“ ergibt z.B. **0,33333333...** sprich: **NuLL Komma** „**D-rei**“ „**D-rei**“ „**D-rei**“ „**D-rei**“ „**D-rei**“ „**D-rei**“ „**D-rei**“ „**D-rei**“...

1/3² = NuLL Komma „**EiNS**“ „**EiNS**“ „**EiNS**“ „**EiNS**“ „**EiNS**“ „**EiNS**“ „**EiNS**“...

1/2 = NuLL Komma „FünF“(= Wahrnehmung = „Denker + Gedachtes“)

In meinen **Ohrenbarungen** (Band VII – So-Sein) erzähle "ich" mir über diese „**FünF**“:

(Hier der Originaltext mit einigen neuen Hervorhebungen! Gespräch von **ICH** zu „Du“ = "ich"!)
Das Erreichen meines „**göttlichen Verstehens**“ entspricht dem wirklichen Erleben von sich selbst in der eigenen Ganzheit. Deine persönliche Wesensart als einzelnes Individuum entspricht dabei dem „**GLe-ICH<zeit>iG-eN**“ Senden und Empfangen des eigenen Charakters! Wenn Du Dich „**un**-wohl“ und „**un**-zufriEden“ fühlst, ist kein anderer als Du selbst dafür „**verant-W-Ort-L**ich**T**“. Die Illusion des „auF-wachens“ in Deiner Traumwelt gleicht der „**Quad-raT-ur des Kreises**“. Aus einem „un-end**LICHT**en **PUNKT**“ werden plötzlich VIER Erscheinungen und damit „**ent**-springt“(= נתר) aus dem **NICHTS/ALLES** das von mir **"HIER&JETZT"** wahrgenommene „**Frag-men-Tier-te**“.

Mit deinem Erwachen entspringt aus deinem „**HEILIGEN GEIST**“(= **ICH**) dein „persönlicher Geist“, d.h. dein individuelles "ich" und „gleich-zeitig“ entspringt daraus die deinem Charakter entsprechende Spiegel-**WELT**!

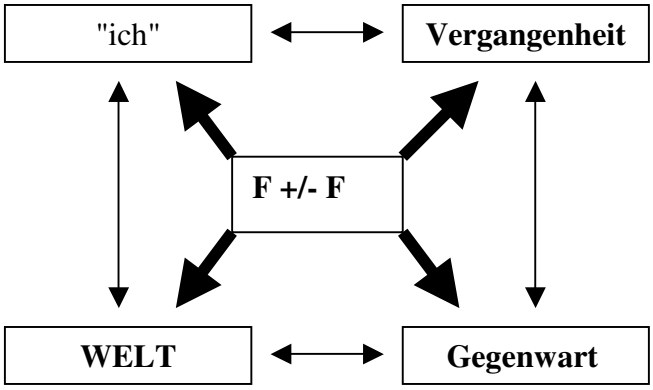
„Das macht Zw-EI“ – genaugenommen 1/2

Dein **ICH** besteht letztendlich nur aus einem Konstrukt der von Dir „HIER und JETZT“ vermuteten, weil nur anerzogenen **Vergangenheit** (d.h. Du bist Dein eigener Schwamminhalt).
Mit Deiner rein materialistisch agierenden Basic-Logik regenerierst Du Dir nun aus dieser Dir „indoktrinierten“ **Vergangenheit** Deine eigene **Gegenwart**, d.h. die von Dir „**GeGen-W-ärtiG**“ wahrgenommenen „**T-Raum-bi-LD-er**“, die Du „**W>EL<T**“ nennst!
Das macht „mit Dir“ zusammen **VIER** (**Vergangenheit**, **Gegenwart**, "ich" und **WELT**) und alles ist immer **HIER** (= פה). Aus **V** (logischem Verbinden) **wird H** (sehen) – **aus V-IER wird H-IER**! Ein nur logisch funktionierendes „**T-**IER“(= berechnender Instinkt) hat **HIER**(= פה) nur oberflächliche Erscheinungen **(aus H wird T)**.

Ohne Frage dachtest Du nach Deinen bisherigen dogmatisch materialistischen Regeln immer „völlig logisch“ – aber glaube ja nicht, daß Dein Denken deswegen auch „geist-reiↄCH“ war!

Hast Du es immer noch nicht begriffen!? **Es gibt keine Vergangenheit in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes!** Es gibt nur ein ewiges "HIER&JETZT" in dem Du an etwas Vergangenes denken kannst. Deine vermutete Vergangenheit ist nur ein „**nackter Gedanke**“, nicht mehr und nicht weniger, und Gedanken lassen sich – die dazu nötige geistige Freiheit vorausgesetzt – beliebig verändern und umgestalten. Erst wenn es in Deinem Geist kein „**es war**“ mehr gibt, gibt es in Deiner Gegenwart auch keinen „**war**“ (eng[e]l-**isch** = „**Krieg**“) mehr ☺.

Die Quadernität „**Vergangenheit >** "ich" (>F-ün-F<) **Gegenwart < WELT**“
Solltest „Du Dir“(= "ich" **M-I-R**“) als eine kleine Explosion vorstellen!



Vergangenheit (++) = „**meine derzeitige falsche Vorstellung von Weisheit**“.
"ich" (+ –) = „**mein derzeitiges intellektuelles Wissen**“.
WELT (– –) = „**meine derzeitig ausgedachte Welt**“.
Gegenwart (– +) = „**mein augenblicklicher Bewusstsein<S-in-H⅁alt**“

Diese „**Vi-er**“(= die geistigen „**Verbindungen** des **kleinen Gottes er-W-Ecken**“ ihn) sind immer gleichzeitig da und bedingen einander“!

Es gibt kein "ich" ohne **Vergangenheit** und keine **WELT** ohne **Gegenwart**!

Die von mir ausgedachte **WELT**(-Ordnung = Kosmos) baut auf der von mir „vermuteten“ **Vergangenheit** derselben auf, an die "ich" dogmatisch glaube, obwohl "ich" sie nur vom Hörensagen kenne.

Die **Gegenwart** bin "ich" dagegen selbst, denn die **Gegenwart** ist letzten Endes nur die „augenblick**Licht**e In**FORM**ation“ meines eigenen Bewusstseins!

Im Zentrum von „**al⅁le<M**“ steht die „Quint-***esse***-NZ“ von allem, die „**F-ün-F**“ = „**F +/- F**“ = „**PH +/ – PH**“(פה = „"**HI-er**“☺!), **Deine eigene = M-Eine Wahrnehmung**!

Es gibt in Deinem Geist „**ZUR Zeit**“(צור = „Form, F-el<S“; „Ze-iT“ = עת = „augenblickliche Erscheinung“) zwar den „**logischen Gedanken**“ an eine chrono-**logische Vergangenheit** und die im „ewigen "HIER&JETZT" „**ent-SP-Ring-Enden**“(= נתר = NTR < „Natur“) Gedanken an eine **WELT**, doch in Wirklichkeit handelt es sich dabei nur um eine dogmatische Illusion deines materialistischen Dogmas in Deinem eigenen ewigen "HIER&JETZT" .

Das „**symbolische Quadrat**“, das Dein eigenes geistiges Zentrum aufgrund Deiner persönlichen Berechnungen (= **F +/- F**) zu umgeben scheint, gleicht einer „**qualitativen Hier-Archie**“, in der „**das Eine**“(= **ICH**) alles „**andere**“(= das „raumzeitlich Er-Schein-Ende“) „**iMM-er-wahr-end**“ „zeit**GL**e**ICH**“ bedingt.

Dein "ich" besteht aus der „**Summe**“ („***sum***“ = „**S-ei-N**, dasein, vorhanden sein, exis**Tieren**“; „***summa***“ = „**höchste Stelle**“(= **up**), „Haupt-**Punkt**, Haupt-**Sa<CHe**, Haupt-**in-H**ל**alt**, **Haupt-Z-W-Eck**“☺) der von Dir vermuteten „**persönlichen Vergangenheit**“. Aus Deinem ***ani***-"ich" entspringt „**W-el<T**“(= "ich" bin wach) und deine ganze (nur immer in deinem Bewusstsein wahrgenommene) **WELT** besteht „**le<TzT-End-LICHT**“ nur aus Deiner persönlichen „**GeG<eN-W-Art**“, will heißen Deinem „in-divi-**Dual**-en“ (= **F +/- F**) "**HIER&JETZT**" . Wenn Du ***ani***-"ich" das von Dir nur blind nachgeplapperte Vermutungswissen über Dein Dasein und damit auch Deine nur vermutete materielle **Vergangenheit** „in dir selbst harmonisierst“, wird sich zwangsläufig Dein „**WELT**-**Bi-LD**“ und damit auch Deine „**immerwährende Gegenwart**“ verändern, das ist eine „**kybernetisch-mathematische**“ und damit auch eine göttliche Tatsache! Wie sich „Dein Dasein“ dann verändern wird - fragst Du mich? Lasse Dich doch ganz einfach von mir überraschen. Etwas „**völlig Neues**“ kannst Du mit Deiner jetzigen Kleinkinderlogik noch nicht geistig erfassen. Versuche doch einfach einmal einem Kleinkind die Freuden eines körperlichen Orgasmus zu erklären und Du weißt, was ich Dir mit diesen Worten sagen will. Habe Vertrauen in m**ICH** und vor allem habe Geduld und lasse Deinen Geist zuerst noch ein bißchen in Deiner derzeitigen „**materiellen Um-Gebung Rei-fen**“.

$1/2^2 = 1/4 = 0.25$ = 0< **20+5** = „**gegenüberliegende**(כ) **Wahrnehmungen**(ה)“!
כה bedeutet: „**so**“(= „Viel-he-iT-**LICHT**-er Augenblick“) und כה עד bedeutet: „**bis hierher**, **bis jetzt**“(עד= „**bi-S**, **Zeuge** und **Ewigkeit**“☺)!
כהה (= zwei gegenüberliegende „**H**“ (HH < **FF**)) bedeutet: „**DuN-K-el W-Erde-N**“☺!
קהה (= die „**AF>F**ini-TäT“ zweier Wahrnehmungen) bedeutet dagegen: „**ST-um-PF W-Erde-N**“, weil ein „**stumpfer Winkel**“ inS „**ex<TR-EM**“(אם bedeutet: „**wenn**, **falls**“(als Bedingungspartikel; em-pi-r²<isch), „**unter der Bedingung, dass...**“; und „**MuTTer**“ < Wissen) „**ge-TRi-eben**“ zu einer „**ge-Rad<eN STR-Ecke**“ wird (**STR** = סתר bedeutet: „**Verst-Eck**, **verst-Eck-T s-ein**, **Ge-Heim-NiS**“, aber auch: „**im**(eigenen)**Widerspruch ST-Ehe-N**“, „**wider-le-GeN** und (die eigene Einheit)**zerstören**“)!☺☺☺

Das eben „**Ge-Dach<Te**“ ist sehr wichtig, wenn **ICH** mir später die verschiedenen Ebenen meines imaginären „**in-divi-du>el**ל**le<n Spiegel-D-rei-Eck-s**“ erkläre!

Das Geheimnis aller „B-RUCH-Zahlen“

Alle Bruchzahlen sind letzten Endes die Puzzlestücke des einen „in sich selbst“ „**ZeR-B-ROCH-eNeN**“(צר = „Form, ***for-men***, F-el-S“; „**B-ROCH = B-RUCH** = ב-רוח) **GEIST**es!

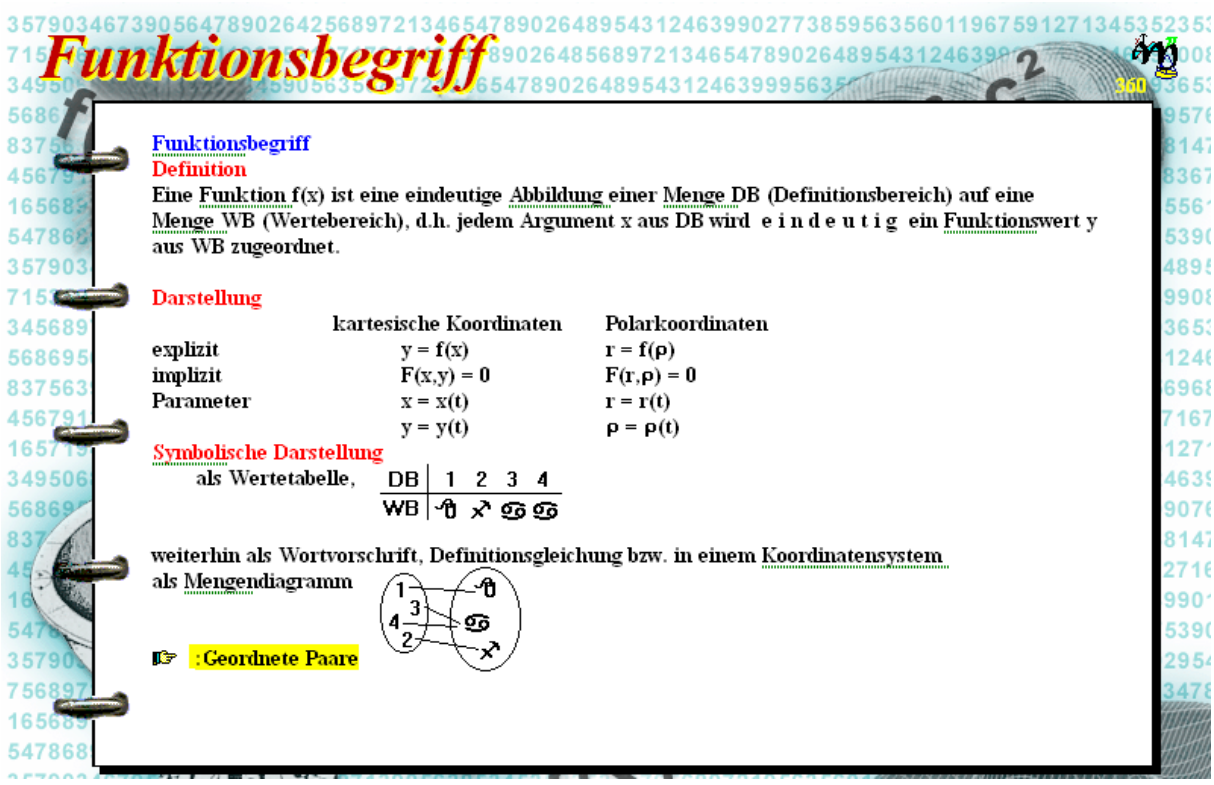
Das Wort „**B-RUCH**“ = ב רוח bedeutet auf hebräisch nicht umsonst „**im Geist**“, aber auch „**im Wind**“ und „**in den** (vier) **W>el<T-GeG-Enden**“!

Nun wollen wir noch einmal zu unserer „**gespiegelten Zahlenreihe**“ zurückkehren.

(...1/4, 1/3, 1/2, < **1/1= ±√1 = (0x)1²** > 1x1², 2x1², 3x1², 4x1², 5x1²...)

In der Mathematik gibt es die „**Funktion 1/x**“ die eine ähnliche Reihe ohne Quadratzahlen darstellt.

Funktion ist in der Mathematik des ausgehenden 20. Jahrhunderts nur ein anderes Wort für **Abbildung**.

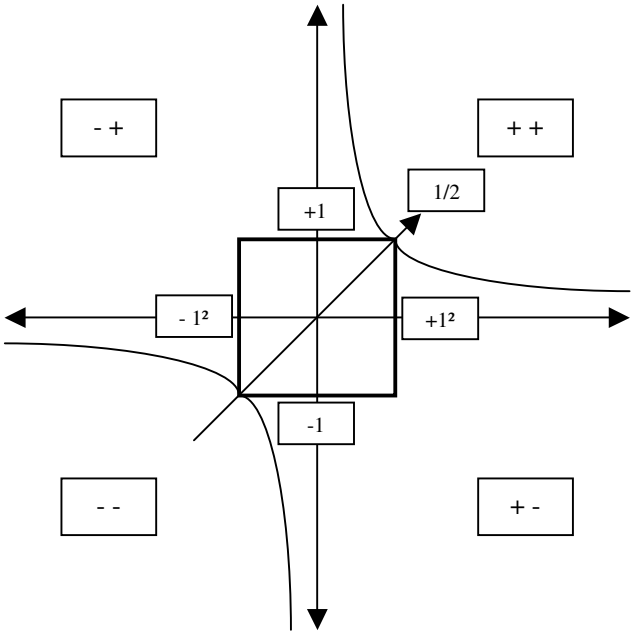


Die **Funktion** als mathematische Vorschrift ordnet einer unabhängigen Variablen **x** (= Horizontale) eindeutig einen Wert **y** (= Vertikale) zu. Man nennt **y** eine **Funktion** von **x**, geschrieben **y = *f*(x)**; hängt **y** von mehreren unabhängigen Größen ab, heißt **y** eine **Funktion** mehrerer Variablen, **y = *f*(x 1 , x 2 , x 3 , ...)**.

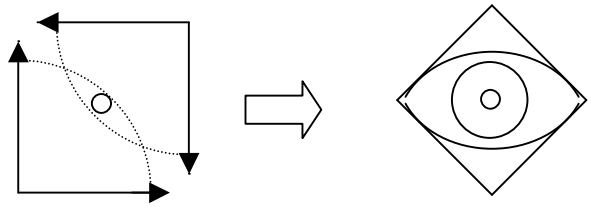
Das Wort „**funktionell**“ bedeutet „**z-W-Eckmäß-iG**“(= jede „**Geburt** ist ein **verbundenes Eckmaß** in einem **göttlichen Geist**“☺!)!
Das lateinische Wort „***functio***“ bedeutet: „**Verrichtung**, **Besorgung**“.

Im meinen **Ohrenbarungen**(Band V = „Fenster zur Wirklichkeit“) finde "ich":

Das sieht in einer leicht erweiterten Version folgendermaßen aus:



Mit etwas Phantasie erkennst Du in dieser Zeichnung, wenn Du sie geistig in Richtung der ½-Achse zusammenschiebst, wieder das „**dritte Auge**“(„**d-rei AuGeN**“; אגן = „**B-Ecken**“) des Horus,



aber auch der „**SIN<uS**“ (= **8**) und „**CO-SIN<uS**“ (= **∞**), die in einem Winkel von 90° zu einander stehen, sind darin enthalten. Du mußt dazu nur die Polaritäten der vier einzelnen Quadranten mit der Laufrichtung der vorhergehenden Zeichnungen von **SIN** und **COSIN** ver**GL**e**ICH**en (befinden sich in den **Ohrenbarungen** Buch 5)!

Somit sind die „**imaginären Zahlen**“ der „**senk-R-Echten Vertikalen**“...
(„***verto***“ = „**s-ich W-Enden**“, **s-ich d-re↺H-eN**“, „**kreisen**, **sich umdrehen**, **sich bewegen**“, „sich jemanden oder etwas **zu-W-Enden**, **H-in-W-Enden**“, „etwas zu etwas **machen**, jemanden etwas **zusch-rei-ben**“; „***verT<ex***“ = „**D-re↺H-Punkt des Himmels**“, **>„Pol“<**, **Spitze**; aber auch „**Giebel eines Hauses**“; גג = „**DA<CH**“☺ < „W-el-T-**GeG**-End“)

...in Wirklichkeit „**re-A↺le**“ Zahlen und die „**waage-R-Echte Horizontale**“...
(„***horizon***“ = „**Ge-Sicht-S-K-rei-S**, „**Horizont**“; von **υριξων** = sich selbst „**be-G-re↺NZ-End**“)

...„be-**steht**“ nur aus „**Quadratzahlen**“, das sind meine „**I-magi-nati-one<N**“ in Form ∞-Vieler „**F-LaCH-er Quadrat-F-LaCHeN**“!
(לחן = „**MeL-*odie***“; מל = „**gegenüber**, **be-Schnitten**“; „***odi***“ = „**hassen**“(= „haßen/haben“☺), „**nicht mögen**, **verschmähen**“; „***odium***“ = „**Hass**, **dauernde Er-bi-TT-er-unG**, **GRoll**, **F-ein-D-schaft**, **GeGen-Stand des Hasses**“; „***od-or***“(„augenblickliche Öffnung ist Licht“) = „**Ge-RUCH**“(> גג), „**Wi-TT-er-unG**“)

Wenn "ich" mir diese Flächen als eine „**Rei-he von Bildern**“ in Form eines klassischen „**Film-ST-rei-F-ens**“(„***ens***“ = „**sei-End**“☺) vorstelle, bekomme "ich" in meinem Bewusstsein eine lan**GG**ezogene Reihe, gleich einem klassischen Maßband mit Zentimeter „**Ein-Teilung**“, zu sehen, bei dem jeder Zentimeter ein „**eiN-ZeL<NeS**“(צל = „Schatten“; נס = „Wunder, FLA-**GG**e“) Bild

symbolisiert. Drehe "ich" in meinem Bewusstsein jedoch die einzelnen Bilder/Flächen dieser lan**GG**ezogenen Reihe um 90° und lege sie, **GL**e**ICH** einem Stapel unendlich dünner „**S.„pi“el<K-Arten**“(**π = D<Rei** Komma **14<15<92<65<35<89<79...☺**) aufeinander!
Bei dieser „**Be-TR-ACHT<unG**“ befinden sich alle **Bilder/Flächen** an ein und dem selben Punkt, da eine „**ideale Fläche**“ keine „wirk**LICHT**e **TI-E<Fe**“(chem. „**Fe**“ = „**EiS-eN**“ = die „**nicht Vielheit** der **wahrgenommenen Existenz**“☺) besitzt! Auf diese Weise kann "ich" in meinem Bewusstsein unendlich Viele solcher „**imaginären Bilder/Flächen**“ aufeinander legen und der Stapel bleibt dennoch unendlich dünn!

Da die „**Horizontale**“ nur aus solchen **imaginären Quadratflächen** „be-**steht**“, ist sie eine „**rei<Ne**“ „**unwirkLICHTe Vorstellung**“, die „**per-F-Eck-T**“☺ durch einen Spiegeltunnel „**sym-b**(p)**olisiert**“ wird!

In dieser „Horizontalen“ „**b-rei-T<eN**“(„**in Spiegel Spiegelungen** ist die **wahrgenommene Existenz**“) sich nun „**angeblich**“(„laut den Physikbüchern des bereits vergangenen 20. Jahrhunderts“☺) alle (in meinem Bewusstsein „**raum-zeitlich ausgedachten**“) sogenannten „**Longitudinalwellen**“(= Längswellen) aus.
Die „**Horizontale/Longitudinale**“ ist „**angeblich**“☺ die „F-ort-**Pflanzung-**S-Richtung“ aller schwingenden „**raumzeitlichen Wellen**“(z.B. „**Wasser-W-elכle<N**“; גל = „**Welle & ST-eiN-Haufen**“☺).

Ein anderes Wort für (F-Ort-)„**Pflanzung**“ ist „**PLA<N-Tage**“(= „**flache Tage**“☺)! (פלא bedeutet: „**Wunder, wunder<bar**“; gespiegelt gelesen: אלף = „**Tausend**“, „**sich verbinden**“, aber auch: „**sich dauernd aufhalten**“☺)

ICH kann natürlich auch „**Plan-T-*age***“(= „**flaches gespiegeltes Alter**“(כnieren)) lesen!
Nun stelle "ich" mir jeden dieser „**reifen Tage**“ als eine „**ko-M-pl**(an)**<ex-e Bildfläche**“ meines eben ausgedachten „**imaginären S-„pi“-K-Arten-ST-apels**“ vor, dann befinden sich alle von mir wahrgenommenen Tage immer nur an ein und demselben Punkt, nämlich **"HIER&JETZT"!**

“ Denn **„tausend Jahre“**(= אלף שנים; wortwörtlich: „**verbundene/sich dauernd aufhaltende „Zwei“**= שנים) sind vor dir wie der Tag, der **„ge-Stern“**(= אתמול; את = „Du“; מול = „gegenüber, beschneiden“; תם = „**Ein-Fכalt**“, aber auch: „Unbefangenhe-iT, Ganzheit, Voll-ständ-iG-ke-iT“) vergangen ist, und wie eine **„Nachtwache“**(= אשמורה; אשם = „Sch-u-ld“) **„in der N-ACHT“**(= בלילה).” (Psalmen 90:4 LUT)

“ Eins aber sei euch unverhalten, ihr Lieben, daß ein Tag vor dem HERRN ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag ist.” (2 Petrus 3:8 LUT)

Das lateinische Wort „***plantia***“ bedeutet: „**Fläche**, **Ebene**“; „***planus***“ bedeutet: „**flach** und **eben**“(= räumLICHT „**flach**“, zeitLICHT „**jetzt**“!) und
„***planta-re***“ bedeutet: „**AB-le<GeR**, **Setzling**“, auch „**Pflanzen**, **Baumschule**, **Bäume**“;
„***planta***“ bedeutet: „**PLA-TT**“(**פלא = „Wunder“ / אלף = „Tausend**“, „**sich verbinden**“ und „**sich dauernd aufhalten**“☺), aber auch „**b-rei-T**“(= „**im Spiegel sind Spiegelungen**“☺)!

Nun richte ich meine Aufmerksamkeit auf den scheinbaren „**Widerspruch**“(ist auch eine Form von „Gespiegelt“☺) der zwischen dem lateinischen und griechischen Wort „***plane*/πλανη**“ auftritt.

Das lateinische „***plane***“ bedeutet „**deutLICH**(= deutsch), **klar**, **ausdrücklich**, **gänzlich**, **völlig**“;
πλανη (sprich: „**plane**“) dagegen bedeutet: „**Umher-irren**, **-schweifen**, **-reisen**“, übertragen „**Irrtum**, **Wahn**, **Verwirrung**, **Täuschung**, **Trug**“!

Die „**Vertikale**“ nennt man auch „**Transversale**“(„***trans***“ = „**über-sch-rei-ten**“; „***verso***“ = „**hin und her**

W-Enden, **herumdrehen**"; auch „**irgendwie aus-le-gen, deuten, überlegen, überdenken**"☺) das ist eine „**Gerade**"(auch: „**JETZT gerade**"☺) die eine „**geo-me-TRI-sche Figur schneidet**"☺!
Das als „Ding an sich" unsichtbare Phänomen **„LICHT"** schwingt (geistig, wie auch physikalisch) nur in der „**Transversalen**"(= Senkrechten) „**auF und AB**", ohne sich dabei selbst von „**(W-)Ort und ST-elכle**" zu bewegen, d.h. es bewegt sich nur im ewigen **"HIER&JETZT"**!

Alle meine „**Gedankenbilder**" sind als meine eigenen „In-**Form**-ati-**one<N**" immer nur bestimmte „**Formen von LICHT**", nämlich „**M<eiN geformtes GeistesLICHT**"!

Diese „IN-**for-men**"(= göttliche Existenzen „**für Männer**"☺) tauchen in meinem Bewusstsein auf und versch**Wind**en wieder, indem sie sich ständig in neue Formen „**uM-** bzw. **ver-Wand-el-N**".

Da der ständige Wechsel „**M-Einer**" „**rei<N geistigen Informationen**" immer nur "HIER&JETZT" stattfindet, symbolisiert „***dies***"(= lat. „**TA-G**" = „**gespiegelte Schöpfung im Geist**"; תא = „**Z-elכle**", „**LO-Ge**" = **M-**Eine „**LICHT Verbindung/Augenblick** (ist **M**-Eine) **geistige Wahrnehmung**") die ständige „**Schwingung**" meines eigenen „GeistesLICHT=ES" auf seiner eigenen „**Transversalen**"!

Die „**Senkrechte**" symbolisiert meine „**geistige ACHSE**":
„**Geist oben**"(**alכles Zusammen** = „**Pl-uכS +**": sym>bolisiert den Himmel!);
„**Materie unten**"(**al<le<S getrennt** = „**Min<uS –** ": dia<bolisiert die Erde**!**).

Die von mir wahrgenommene „**Horizontale**" symbolisiert zum einen die „**Qualitätsachse**", zum anderen stellt sie aber auch die „**raumzeitliche ACHSE**" dar:
„**Zukunft rechts**"("ich" denke **JETZT** an die Zukunft = **Plus**);
"HIER&JETZT" ist die Mitte;
„**Vergangenheit links**"(denke "ich" mir immer getrennt vom **JETZT**, obwohl "ich" das „angeblich" Vergangene „**de facto**" auch nur **JETZT** denke = **Minus**)**!**

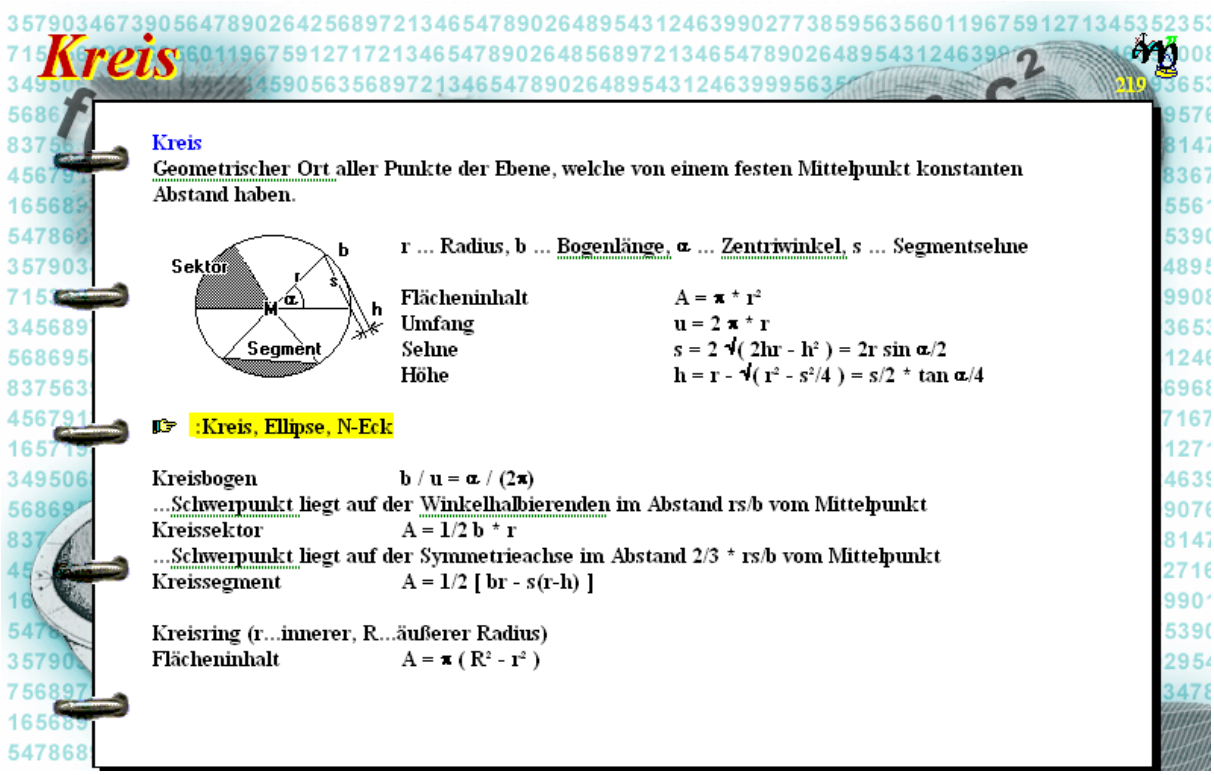
Letzten Endes „S-**„pi"**-le<N" sich „**de facto**" alle meine „**Bewusstseins-in-Hכalte**" immer nur **"HIER&JETZT"** im **Zentrum** meiner eigenen „**heiligen GeGen-W-Art**" ab!

Das „**Quadrat im Zentrum**" der obigen Funktion **symbolisiert** „als Ding an sich" einen „**idealen Punkt**", der in „Wirk**LICHT-**ke-iT" ein „**rei-**nes (= „reכin-ES, R-Eines) **NICHTS**" ist, das „**eigen<T-LICHT**" als „**K-rei-S-Fläche**" (**$x^2 + y^2 < 1$**) in Ersch**Einung** „**tri-TT**" !

Diese „**imaginäre Quadrat-Fläche**" ist die arithmetische Darstellung der göttlichen **„EiNS"**, die **ALLES** überhaupt mögliche nicht nur „**in sich selbst be-in-Hכalt<et**"(עת = „Zeit"), sondern auch für sich selbst „**in sich selbst zurückכspiegelt**"(= „**reכspec-Tier-T**"☺) und auf diese Weise ein („im wahrsten Sinne des W-Ortes") „**spektakuläres imaginäres Außen**" zu „**Ge-Sicht**"(= פנים = „Inneres, Ge-Sicht, Ansehen, Aussehen"; פן = „A-Spekt") bekommt!☺

Es handelt sich dabei „**ein-deutig**" um ein „**in sich selbst zusammen-Fall-Ende-S**" Quadrat, da die horizontal „**aus-Ge-B-rei-Te-De**" **x-Achse** doch aus **...+1²** und **–1²...** (ergibt in der Summe 0) und die **y-Achse** aus **...+1** und **–1...** (ergibt in der Summe ebenfalls 0) besteht.

Bei der Festlegung **$x^2 + y^2 < 1$** ist der „**De-fini-T-ion-S-be-reiכCH**" das Innere des „EiN-He<iTS-K-**rei**<Ses"!



"Ich" friste mein Dasein „zur Zeit“ also (**n=ICH<T** & **DO<CH**) in einem „**d-rei-dimensionalen Raum**“, der sich „**vor mir**“ aufzutun scheint und den "ich" „um mich herum **GL<**aube“!

"Ich" **bi-N** „in Wirk**LICHT**keit“ von einem „**imaginären**“ vierdimensionalen Raum umgeben, **der** in/**im** Wirk**LICHT**keit **betrachtet nur einen unendlich kleinen arithemetischen Punkt GLe-ICH<T, dessen geistiger Mittelpunkt ICH SELBST BIN!**
(„**bi<N**“= „**in mir** ist alↄle **Existenz**“).

Indem "ich" mich unbewusst zum Betrachter eines „außerhalb meines Bewusstseins“ „**de-finierten Punktes**“ mache, öffne "ich" zwangsläufig auch eine „**rei<N imaginäre Verbindungslinie**“ durch Raum und Zeit „**in meinem Bewusstsein**“. Letztendlich führt diese „**geistige Verbindung**“ aber alle meinen geistigen „**Aus-sch-rei-T-unG-eN**“ und “**Ex<TRa-VA-Ganzen**“(„**verbundene Schöpfung** des **Ganzen**“; „*vagor*“ = „**umher-st-rei-fen**, **sich herum-T-rei-ben**“,„*vagus*“ = „umherschweifend, unstet“; „*vagi*“ = „heimatlose oder fahrende Leute“) immer wieder „**gespiegelt**“ zu mir selbst zurück.

Von meinem geistigen Zentrum aus gesehen, sind alle von mir wahrgenommenen Erscheinungen immer nur mein selbst ausgedachter GeGensatz!

Der mir gegenüberliegend zu scheinende Raum gleicht dabei einem Blick in einen „**Raumspiegel**“. Dieser besteht aus zwei um 90° zueinander stehenden „**Spiegelhälften**“. Der Blick in einen solchen Spiegel besitzt bezüglich seines Spiegelmittelpunktes in der Ecke eine verblüffende Eigenschaft. "Ich" kann in diesen imaginären Spiegel-Raum nicht hineinfassen. "Ich" kann zwar versuchen, mich dem Mittelpunkt zu nähern, aber der vor mir liegende Spiegel-Raum wird sich immer durch „Ver-kleinern“ (> Xenons Paradoxa) meinem Eingriff entziehen. "Ich" fühle mich immer „am Rand“ bzw. „außerhalb“ dieses „**imaginären Raumes**“, der vor mir zu liegen scheint! Mir erscheint der von mir („**in meinem Bewusstsein!!!**“)

wahrgenommene Raum zwar dreidimensional, **dennoch besteht er nur aus zwei „in sich selbst gespiegelten" Quadratflächen meines eigenen Geistes!**
Aber dazu werde **ICH** mir zu einem späteren Zeitpunkt, bei der genauen Beschreibung der „drei Spiegeltunnelarten" noch mehr zu erzählen wissen.

Es ist vollkommen gleichgültig, wo "ich" mich aufgrund meiner Erscheinungen im „wirk**LICHT**en **RAUM** meines eigenen Bewusstseins" hinglaube, oder wo "ich" glaube mich hinzubewegen, alles von mir Wahrgenommene befindet sich in „Wirk**LICHT**keit" immer genau „**im Zentrum d<*esse*>N**", was mich zu umgeben scheint, denn "ich" selbst „**bi-N**" doch „**de facto**" „**das geistige Zentrum**" aller meiner persönlichen Wahrnehmungen!

Der „**le<e-re↻ Raum**" zwischen mir und den von mir wahrgenommenen (nur geträumten) Objekten, aber auch der Raum, den diese „**materiellen Objekte**" selbst einnehmen, ist mein eigener „**rei<N imaginärer**" „**Auf-ent-H↻alt-S-Raum**"! Er ist für mich „**d<es>halb**" auch „**NO-T-W-End↻iG**" und „**uN-er-re↻ICH<bar**", weil „**Raum jedweder Form"**, also auch „**Zeit-Räume**", immer nur als „**Ein-Bild<unG**" in meinem Bewusstsein vorhanden sind!☺

"Ich" verändere mit meinen **Gedankenbewegungen** immer nur die Größe bzw. die von mir in meinem Bewusstsein (aus)gedachten „**Ab-Stände**" (!!!) zwischen mir und den von mir wahrgenommenen Objekten und dringe daher auch nie selbst in den von mir nur geträumten Raum ein! Obwohl „S-**ICH**" alles von mir wahrgenommene immer „**in M-I-R selbst**"(= in meinem Bewusstsein) befindet, „**schein<T**" es „M-**ICH**" dennoch zu umhüllen!

ICH hoffe **ICH** konnte mir mit diesen neuen Erklärungen einen etwas „**tieferen Ein-Blick**" für die Zusammenhänge meiner **Ohrenbarungen** „**ver-H-ELF-eN**"(**ELF** = אלף).
Das nur oberflächliche Lesen und „be-ur-teilen" eines Buches hat nicht das geringste mit einem „**gewissenhaftem Studium**" desselben zu tun! Solange "ich" ein Buch nur durch die Brille meines einseitig wertenden „intellektuellen Verstandes" betrachte, werden sich mir dessen „**tiefe Geheimnisse**" nie offenbaren! Mit einem vorschnellen: „**Das begreife ich nie!**", oder einem arroganten: „**So ein Blödsinn!**", wird mir Leser das „**große Mysterium**" meines eigenen „**Daseins**" immer ein Buch mit sieben Siegeln bleiben.

Erst wenn der „**Gei<ST**"(= **GO-TT**) in mir „**ZeR-BR-ICH<T**"(צר = „zu Form W-ErDeN; בר = „Außen") ist das „**Le<BeN**"(= חי = **ICH;** חיות **= „lebende Erscheinung"**) in mir „**MÖ-G=L-ICH**"! Erst „**DUR↻CH**"(דור = „Generation") den „**B-RUCH**" des „**EiN<eN**" „**Gei<ST-eS**" „**ent-steht**" die „**be-weg<Te**" „**Vi-el-he<iT**" in meinem Bewusstsein!☺☺☺

Der „**Baum des Lebens**" symbolisiert meinen „**Raum des Lebens**"!

עץ (= „augenblickliche Geburt") sprich „**et-z**"(= „zeitliche Geburt"☺) bedeutet:
„**BA<uM"**(= das „**Kommen**(בא) bzw. die **polare Schöpfung** von **verbundenen/aufgespannten Gestaltwerdungen**")
und
„**HO-LZ**"(= mein „**wahrgenommener Augenblick** ist meine **LICHT-Geburt**")!

עצב bedeutet: „**gestalten**", „**Bi-LD<eN** bzw. **b-ILD-eN**"(ילד = „**gebären**, **KinD, So<HN**"☺),
„(er-)**sch-Affen**, **Form G-eben**", aber auch: „**jemanden Le-iD zufügen**, **Kummer**"!
צב = „**D<Eck-el-Tier**"(„*test-udo*"), **Schild✡KR-öde**"(= **χ-ελωνα** = „**Schutz-Dach**"= גג; „*luna*" = „**Mon<D**")
עצבה bedeutet: „**Formation** und **Division**(mil.)"! (בה = „**in ihr**", dem Weib).
עצם bedeutet: „**Kern**, **SELBST**, **GeGenstand**, **DinG** und **KNoCHeN**", „**M-acht**, **KRaFT**".
עצמות bedeutet: „**Wesenheit**, **innerstes Wesen**, **Sub-S-Tanz**"!

Alle von mir wahrgenommenen „**Bäume/Räume**“(„**Materie** ist bewegter **Raum**“!) bewegen sich nur durch meinen eigenen geistigen „**B-RUCH**“(= „**im Geist, im Wind, im Zentrum der WelT-GeG-Enden**“)! "Ich" sehe in meinem Bewusstsein aber nie den „**Wind/Geist SELBST**“, den **GeG-end-stand**, das **D<in>G**, den **K<er<N** (= עצם) an sich, der „**S-ICH** immer nur **S>el<B<ST**“ und damit auch **ALLES** in Bewegung „**se-TzT**“, sondern "ich" „**s-Ehe**“ nur immer bewegte „**Ä<STe**, **Zwei<Ge**, **B-lä<TT-er**, die sich jedoch alle immer nur in meinem eigenen Bewusstsein zu bewegen „**Sch-EiN<eN**“, weil sie dort das ständige Kommen und Gehen meiner eigenen Informationen darstellen!

ICH „**le<Se**“ bei **1/81** am Anfang der Reihe: „**NuLL Komma NuLL ...**“
Die **0** „**L-IN-KS**“(= „das **LICHT** gött**LICHT**er **Existenz(= in)** der **gegenüberliegenden Vielheit**“ = Denker = wahrnehmendes Bewusstsein), dann kommt das „**Koma**“☺, das für **ראֹ** „**ST-eht**“, in dem **ALLES** „**GLe-ICH-zeit-iG**“ ist! Rechts nach dem Komma, also „ab **hier**“(= פה = PH = F) „**be-G-innen**“(„**im Geist innen**“) die mir vollkommen „**R-Echt<S**“ „**er-SCHeiN-Enden**“ Wahrnehmungen meines „**raum-zeit-Licht**“ wahrgenommenen „**geistigen Komas**“, in das "ich" mich als „**tiefgläubiger Materialist**“ selbst hineinglaube!

ICH „wirk**LICHT**er **GEIST**“ muss „**al<so**“ meine eigene Einheit „**auf>G<eben**“ um der „**Vielheit in MIR**“ das Leben schenken zu können!

“1 ¶ Ich lasse euch aber wissen, welch einen Kampf **ICH** habe um euch **und um die zu** „**Laodizea**“(= **Λαοδικεια:** λαος = „**Volk**“; δικη = „herkömmliche Sitte, normaler Brauch, normale Art und Weise Recht zu sprechen“ herkömmliches Geschick“; lao-δοκος = „**volkaufnehmend**“; δοκος = „**D-Ecken-Balken**, dem Feind gegenüberstehen“) und alle, die meine Person im Fleisch nicht gesehen haben, 2 **auf daß ihre Herzen ermahnt und zusammengefaßt werden in der Liebe und zu allem „Rei↻Chtum“ des gewissen Verständnisses, zu erkennen das Geheimnis Gottes, des Vaters und JCH,** 3 **in welchem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.**
4 ¶ **ICH** sage aber davon, auf daß euch niemand betrüge mit unvernünftigen Reden!!! 5 Denn ob **ICH** wohl nach dem Fleisch nicht da bin, **so bin ICH doch im Geist bei euch**, freue mich und sehe eure Ordnung und euren festen Glauben an **JCH**. 6 Wie ihr nun angenommen habt den HERRN **JCH**, **so wandelt in ihm** 7 **und seid gewurzelt und erbaut in ihm und fest im Glauben, wie ihr gelehrt seid, und seid in demselben „re↻ich-Licht“ dankbar.** 8 Sehet zu, daß euch niemand beraube durch die Philosophie und lose Verführung nach der Menschen Lehre und nach der Welt Satzungen, und nicht nach **JCH**. 9 **Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig,** 10 **und ihr seid vollkommen in ihm, welcher ist das Haupt aller Fürstentümer und Obrigkeiten;**” (Kolosser 2:1-10 LUT)

Wenn "ich" mir in einem Fernseher einen Film ansehe, denke "ich" mir diese Räume, Landschaften und Menschen nur aus, denn sie sind dort nicht „wirklich“, d.h. raumzeitlich-materiell vorhanden. Grundlage dieser kleinen Pseudowelt „in der Kiste“ ist letztendlich nur ein unendlich erscheinendes, mathematisches Schwingungsgefüge, ein Chaos von „**angeblich**“ elektromagnetischen Wellen, aus dem "ich" „einen winzigen Teil“ „frag-men-Tier↻re“☺, in dem "ich" mich (unter Zuhilfenahme dieses, nur in meinem Bewusstsein befindlichen, Fernsehgerätes) mit diesem „**in Re↻Sohn-anz bringe**“. Und was mache "ich" dabei eigentlich genau? "Ich" richte lediglich meinen geistigen Aufmerksamkeitsfokus auf etwas „**von mir selbst Ausgewähltes**“. Wenn "ich" nun diese Kiste ausschalte, löst sich „diese kleine Welt“ wieder in Luft auf! Die ursprüngliche Ursache dieser Erscheinung - **das komplexe Schwingungsgefüge** - ist nach dem Ausschalten aber immer noch „da“, nur die „**eben noch vorhandene**“☺ „**raumzeitliche Ausformung**“ meines Bewusstseins - das von mir „**eben selektierte Programm**“☺ - wurde von mir dadurch „**eli-miniert**“, weil "ich" nun meine Aufmerksamkeit auf etwas anderes richte und damit auch ein „anderes Programm“ im „**geistigen Ge-Sicht-S>F>el<d meines Bewusstseins**“ zu „**S-Ehe-N**“ bekomme.

Nicht anders verhält es sich mit den von mir „**JETZT**“ in meinem Bewusstsein als Realität wahrgenommenen Bildern.
Wenn "ich" glaube **in meinem derzeitigen „W-ACH-T<Raum“ einzuschlafen** und sich dadurch meine Aufmerksamkeitslicht „**angeblich**“ ausschaltet, wechselt sich in meinem Bewusstsein nur das Programm und "ich" sehe plötzlich einen anderen Film (= **einen anderen T-Raum**), der mir „**von der gleichen Quelle**“ in mein Bewusstsein eingespielt wird.

Den Bildern, die "ich" in beiden Fällen zu sehen bekomme, liegt keine „**Welt aus Materie, Raum und Zeit**“ zu Grunde, sondern ein „**raum- und zeitloses mathematisches Harmonie-gefüge** (ein Komplex mathematischer Möglichkeiten!).
Dieser „**zeitlose mathematische Komplex von Seinsmöglichkeiten**“, ist das „Einzige“, was unabhängig von meiner „persönlichen Wahrnehmung“ „**in mir ist**“! Er ist auch das einzige, was letztendlich „**wirk-LICHT**“ ist! Dazu werde **ICH** mir aber später noch etwas mehr Informationen zum „Nach-denken“ geben.

Wenn "ich" die „**DO-G-men**“ meines bisherigen „**Vermutungswissen/Glauben**“(= „**Mathe**“) über meine eigene „**Daseins-Sub-S<Tanz**“ ändere, d.h. meinen Glauben über meinen eigenen Ursprung und den Ursprung der von mir bisher „**logisch ausgedachten Welt**“, wird sich damit auch zwangsläufig mein **"HIER&JETZT"** überprüfbares „**faktisches Weltbild**“ - mitsamt den dazugehörigen Naturgesetzen – drastisch verändern!

Beim Wechsel in das „**2. Jahr-Tausend**“(= שנים שנה אלף) vollzog sich ein großer Wechsel meiner „**F-er-N-seh-Technik**“(„**Facetten erweckter Existenz**“ = meine „**Seh-Technik**“) in „**M-Einem**“(„**gestaltgewordenen Einem**“) Bewusstsein!

„**Film-ST-rei-F-en**“ und „**MaG-N-et-Band**“ ersetze **ICH** durch „**digitale Daten-TRäger**“ und die gute alte „**Bild-röh↻re**“, in der sich „**angeblich**“☺ Elektronen von der Kathode zur Anode bewegen, durch einen „**Flach-Bi-LD-Schirm**“, der eine „**Bild-MATRIX**“ aus vielen „**unbeweglichen Lichtern**“ aufbaut, bei der jedes „ein-**zel**-ne“ Licht aus einem „**Licht-TRi-PLE-TT**“ „**be-steht**“, das alle überhaupt denkbaren Farben anzunehmen vermag!
Mein „**Bi-ld-Form-at**“ wechsle **ICH** ebenfalls: Bis Ende des 20. Jahrhunderts ist „**4-3**“(= „**offene D-rei**“; דג = „**F-isch**“☺) meine gängiges Bildformat, ab Anfang des 21. Jahrhunderts benutze **ICH** jedoch Aufgrund meiner neuen Erkenntnisse eine „**F<Lache Bi-ld-Technik**“☺ mit dem „**B-rei<T-bi-ld Form-at**“☺ „**16-9**“(= „**Gottes Verbindungen** sind seine eigenen **Spiegelungen**“☺) für „**M-eiN**“☺ eigenes „**Fern<sehen**“☺!

Der Spiegeltunnel in meinem Geist

ICH „**W-Erde**“ mir nun auf „**d-rei Ebenen**“(= „**geöffneten Spiegel Flächen**“☺) meinen imaginären Spiegeltunnel selbst erklären, gleich den drei Ebenen, die **ICH** schon am Anfang des Buches „**Das Erwachen**“ erklärt habe.

Mein Dasein beginnt mit einem „nICHts“, das **ALLES** ist!

ICH „nICHts“ „**be-ST-Ehe**“ aus der „**TRi-ni-TäT dreier Negationen**“:

אל (= „**schöpferisches Licht**“) ist die „**Schöpfermacht**“, die „**Kraft Gottes**“, in dem sich **ALLES** (alles Wahrgenommene, aber auch alles Nichtwahrgenommene) in einem „**un-**End-**LICHT**“ „**KL-Einem**“(כל = „**ALLES**“ in Einem) Punkt zusammengeträNkt befindet, daher bedeutet **אל** auch „**zu**, **hin**, **nach**“! **אל** gleicht einem „**MaG-N-et-eN**“(מגן = „Magie(r)“; מגן = ✡ „Schild“; „**N-et-eN = „existierende Zeit** ist **wahrgenommene Existenz**“), der **ALLES** an sich „**bi-ND-et**“(„**in mir**(**בי**) ist die **S-ICH beWegEnde**(**נד**) **Zeit**(**עת**)).

אי (= „**Schöpfung Gottes**“) als Ganzes, ist ein „undenkbares nICHts“, das nur in Facetten von sich selbst „**den-K<bar**“ ist! **אי** bedeutet: „**nichts**, **un-**“(= Verneinungsworte), „**wo?**“(= „**verbundener Augenblick**“) und „**IN=S>el**“(= „**göttLICHTe Existenz** ist die **Vielheit/Raumzeit** in **אל**“)!

לא (= „**LICHT Schöpfung**“) bedeutet „**N-ein**“(= „**Existenz ein**“; „**N-eiN**“ = „**Existenz** ist **nicht existent**“ = **אין** ☺) und „**nichts**“. **אל** ist im Hebräischen die „**Ver-N-eiN-un>G**“ „**SCHL-Echt-H-iN**“☺!

Das geurteilte apodiktische nICHts besteht aus einer Trinität:

אי (=These), **לא** (= Antithese) = **אל** (=Synthese)!

ראי (= „**Ge-** und **Be**-urteiltes nICHts“) bedeutet „**S-pi-G-eL**“(= das „**vielheitliche/raumzeitliche**(**ס/ז**) **Wissen Gottes**(PI) ist der **Geist in אל**“; bzw. das „**vielheitliche/raumzeitliche Wissen Gottes** ist **geistiges LICHT**(**גל**)“)!

אין (= die „**Schöpfung göttlicher Existenzen**“) bedeutet: (ist)„**nicht existent**“!
Alles, was sich ein Gotteskind als **Schöpfer** (gleich seinem Vater) ausdenkt, ist in „Wirk**LICHT-Ke<iT**“☺ **אין** „**ein**“ = „**nicht existent**“, da sich diese Schöpfungen nur als „**In**-formationen“ im Bewusstsein des Gotteskindes befinden.

ICH frage mich nun, warum laut den heiligen Schriften meiner derzeitig ausgedachten Welt immer nur Männer das „**End-zi-el**“(= „Himmelreich, Nirvana usw.“) „**er-reלICH<eN**“ können, aber nie eine Frau? Ganz einfach:
אל „**sym-bolisiert**“ den „**Denker und wahrnehmenden Geist**“, also den „**Mann**“ und alle überhaupt „**denk- und wahr-nehm-bar<eN**“ „**In-FORM-at-Ionen**“ im Bewusstsein von **אל** werden durch das feminine **לא** „**dia-bolisiert**“, welches als „**symbolische Frau**“ immer nur in **אל** in Erscheinung treten kann! Was für den „normalen Menschengeist“ das Weib verkörpert, ist für M-**ICH** der von **MIR** ausgeträumte „**W-el<T<Raum**“!

Alles „**körperlich Wahrgenommene**“ ist nur Ausdruck meiner eigenen „**geistigen ReiלFe**“! Alle von mir (in meinem Bewusstsein) „**körperlich**“ wahrgenommenen „**D-in-Ge**“ werden von mir immer „**raumzeitlich wahrgenommen**“ und sind somit auch immer nur „**et<wa<S**“ zeitweiliges „**Vergängliches**“ in meinem Bewusstsein!

Wenn "ich" als 7-jähriger bestrebt bin meinen Kinderkörper so zu erhalten, wie er gerade ist (und dieser Blödsinn würde mir auch gelingen ☹), würde "ich" in meinem Bewusstsein nie meinen Erwachsenenkörper zu „**Ge-Sicht**“ bekommen!
Wenn "ich" nun versuche, das „**natürliche Altern**“ meines Erwachsenenkörpers zu stoppen, bin "ich" ebenfalls nur ein „**geistloser Simpel**“(„***simiolus***“ = „Äffchen, Affengesicht“☺), der mit dem „**nur dumm nachgeäfften Blödsinn**“ mit Namen „SCH-ön-he-iT-S- und Gesundheitswahn“, **letzten Endes nicht sich selbst**, sondern nur die schon längst überholten „materiellen Vorstellungen von Schönheit, Gesundheit und Leben“ des bereits vergangenen 20. Jahrhunderts, am Leben „zu erhalten ver-**Sucht**“☹!
"Ich" verzögere mit einer „**materiellen Fitness und Gesundheitsvorstellung**“ aber nur mein eigenes „**geistiges Wachstum**“ und verhindere somit auch in meinem Bewusstsein meinen eigenen „**gesunden = heiligen Geist-Körper**“ zu „**Ge-Sicht**“ zu bekommen!

Wie "ich" in meinem „**tiefsten Inneren**“(= „**KN-ete**“) glaube, so erscheint mir auch mein selbst ausgedachtes „**Außen**“(= „**F-or-M**“), mit all seinen Naturgesetzen, „**in meinem Bewusstsein**“!

Wenn "ich" „**F-*est***“ daran glaube „**körperlich zu altern**“, dann hat es in meinem Bewusstsein auch den Anschein, dass "ich" „**körper-L-**ich**<T al<Te↻re**“☺!
Um so mehr nun "ich" gegen dieses „**AL<tern**“(„***tern-i***“ = „**D<rei**“☺) ankämpfe, um so mehr denke "ich" auch an mein eigenes „**AL<T-er-N**“(= das „**schöpferische LICHT < Spiegelungen** einer **erweckten Existenz**“)!

Mein eigener **„Glaube“** erschafft somit „**in mir**“ meine eigene Hölle, aber auch ein von mir selbst ausgedachtes **„Him-M>el-rei↻CH“**!

„**Materiell denken**“, bedeutet immer auch: sich nur „**Vergängliches**“ denken!

Mein ganzes persönliches „**raumzeitliches Wissen**“(= „mein persönlicher Intellekt“) über mich und meine Welt „**ist**“ zu allen Zeiten immer nur ein vorläufiges und daher auch nur ein zeitweiliges „**vergängliches Wissen**“, da sich während meines „**geistigen Wachstums**“ durch „**neue Erfahrungen**“ auch ständig neues Wissen „in mir“ generiert – vorausgesetzt "ich" hindere mich (und damit auch mein geistiges Wachstum) nicht selbst an diesem natürlichen „kreativen Generieren“ von neuen Wissenselementen „**durch mich selbst**“, indem "ich" immer nur geistlos die Theorien (von mir selbst ausgedachter) anderer nachäffe (oder gar deren Dummheiten fanatisch verteidige), indem "ich" mich gegen alles „wirklich Neue“ sperre, weil es mir beim ersten mal Hören zwangsläufig „**unlogisch**“ erscheint und weil "ich" mein ganzes „***Inter-esse***“ immer nur ausschließlich auf raumzeitlich-materielle Dinge richte und alles „Geistige“ völlig ignoriere!

Zwangsläufig gilt das natürlich auch für meine nur ausgedachte „mensch**LICHT**e Ge-**mein**-schaft“, d.h. meine eigenes „**geistiges Kollektiv**“, das "ich" in meinem geistigen Hintergrund in mir trage!

„**Ewige Weisheit**“ ist die **Metaphorik**, die sich „**h-inter**“ der nur oberflächlichen „**K<Lug-he-iT**“ jedes „**tiefgläubigen Materialisten**“ „**ver-st-Eck-T**“ hält!

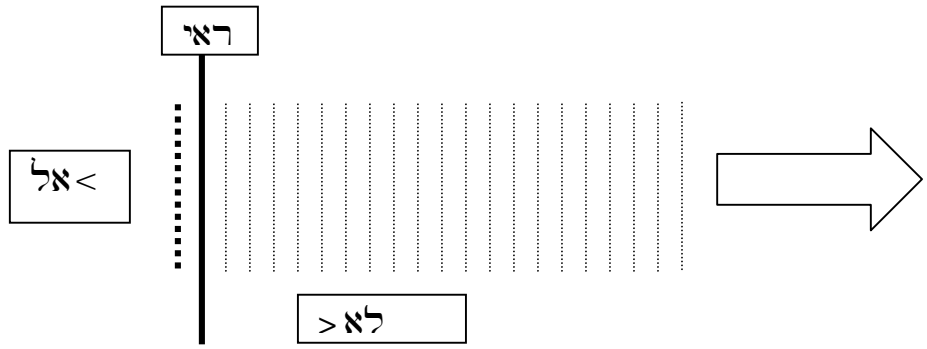
Die „**ewige Weisheit**“ eines **Gotteskindes** verbirgt sich im „**LO-GO<S seines W-Ortes**“.
Durch das „**geistige Wachstum**“ eines Gotteskindes unterliegt auch die Welt, die sich inmitten seines eigenen Bewusstseins „**zur Schau stellt**“, einer ständigen Veränderung!

Die von mir **"HIER&JETZT"** ausgedachte Welt kann „**für mich**“ nicht anders sein, wie "ich" zur Zeit selbst glaube, dass sie ist“!

Die von mir **"HIER&JETZT"** ausgedachte Welt kann daher „**in meinem Bewusstsein**“ auch nicht anders in Erscheinung treten, wie "ich" zur Zeit selbst glaube, dass sie ist“!

Meine erste offensichtliche Ebene von ראי:

"Ich" „**ST>el<le**“ mir zwei Spiegel vor, die sich mit ihren spiegelnden Flächen „un-mittel<bar“ **G**e**G**enüber stehen.



Der „**rechte Spiegel**“(= ראי) wird durch das „**Ko-MM-A**“(מ + מ = פ – aber auch: מים) einer „rationalen Zahl“ symbolisiert.

Der „**GeB-Ende Spiegel links**“(גב = „RückSeite“☺) „**sym-bolisiert**“ die **Wurzelkardinale אל**!

Die ∞ vielen „**imaginären Spiegel לא**“ „**dia-bolisieren**“ die nur „**ausgedachten Face-TT<eN**“ der „**maß-G-eben-DeN Wurzelkardinale אל**“, die sich jedoch alle nur **imaginär** in **אל ראי** befinden!

Das Ganze symbolisiert, als „**r-echt-Eck-iGe F-Lächen**“ ausgedacht, den schon besprochenen imaginären Stapel „**rei<N**“ geistiger „**S-„pi“-el-K-Arten**“!☺

ICH „le<Se“ bei 1/9² am Anfang der „Rei-he 1/81“:

„NuLL KoMMa NuLL, Ei-NS, ZW-ei, D-rei...

Die **0** „**LIN-KS**“ bedeutet: das „**LICHT** gött**LICHT**er **Existenz**“(LIN) der „**GeGenüber-liegenden Vielheit**“(KS)!

Links symbolisiert m**ICH**, das „**T-Raum-Ende & DeN-K-Ende & selekTier-Ende אל**“, in „**d-*esse*<N**“ „**wahrnehmendem Bewusstsein**“(= ראי) immer das „**s-ich-T<bar**“(= לא) erscheint, worauf "ich" „**Ge-Radius**“☺ meinen geistigen Focus „**r-ich<Te**“!

In **Genesis 1:3**(= „**EiNS<D-rei**“) steht: ויאמר אלהים יהי אור ויהי-אור
Und dieser Satz hat einen gematrischen Gesamtwert von **813!**

8Min **13**Sek benötigt laut den Physikbüchern des bereits vergangenen 20. Jahrhunderts „**angeblich**“ ein Photon um von meiner (**JETZT** nur ausgedachten) Sonnekugel zu meiner („eben-Fall<S“ **JETZT** nur ausgedachten) Erdkugel zu fliegen.
In den Physikbüchern (des bereits vergangenen 20. Jahrhunderts!!!) wird aber auch behauptet, dass für ein „**Photon**“ aufgrund relativistischer Effekte bei Lichtgeschwindigkeit (und ein Photon bewegt sich „**angeblich**“ immer nur mit Lichtgeschwindigkeit) weder Raum noch Zeit existieren (was soviel bedeutet, dass es sich in Wirk**LICHT**keit gar nicht bewegt ☺!), weil es „**sein eigenes Antiteilchen**“ ist!

Dieses Paradox der „**raumzeitlichen Wissenschaft**“(des bereits vergangenen 20. Jahrhunderts) lässt sich mit dem „**göttLICHTen Verstand**“(= שכל) eines „**zeitlosen Gotteskindes**“ ganz leicht „**im eigenen Geist auflösen**“, da „**PhoT-one<N**“ letzten Endes nicht mehr als von mir selbst „**ausgedachte Wissenselemente**“ sind (die "ich" selbst nur vom Hörensagen und aus Büchern kenne ☺) und daher auch nur eine „**rei<N imaginäre Größe**“ darstellen, die in Wirk**LICHT**keit immer nur dann existiert, wenn "ich" an „**Photo<N<eN**“ denke, aber alle Photonen die "ich" mir denke, befinden sich doch „**de facto**“ „nur immer **"HIER&JETZT"** in meinem eigenen Bewusstsein“!☺

Übrigens: שכל (= das „**logisch auseinandergedachte**(= linkspunktiertes שׂ) **ALLES**(כל)“) bedeutet nicht nur „**Verstand**“, „**K<Lug hand>el<N**“(Hand = יד = „göttliche Öffnung“; **Lug = LOG;** לוג-יקה = „**Logik**“☺), „**acht g-eben**, **Ein-sicht ha-ben**, **einsichtsvoll be-TR-acht<eN**“, sondern auch: „**die gewohnte Ordnung umdrehen**“☺! Mit rechtspunktierten שׁ geschrieben bedeutet שׁכל: „**kinderlos**“, „**Fehlgeburten verursachen** bzw. **eine Fehlgeburt** (***abortus***) **haben**“ und „**seiner eigenen Kinder beraubt werden**“☺!

Beachte bei 813:

„**LIN-KS**“ steht eine symbolische „**8**“, dann „**komm**(a)**T**“☺ die „**Ei<NS** der **Mi-TTe**“ und „**reכCH<TS**“ stehen „**(∞)D<rei**“(= „**unendlich geöffneter Spiegel**“)!☺ Wer hören kann der höre!

Es handelt sich bei **813** gematrisch „**rei<N**“ zufällig ☺ um meinen berühmten Satz:

Gen 1:3 (wörtlich): Und es „**sagen/denken/befehlen**“(= אמר auch: „**W-Ort**, **SP-RUCH**, **Verheißung**“!☺) die Schöpferkräfte: **„**Es ist **LICHT** und es ist **LICHT**“!

Darum steht „**LIN-KS**“ das „**LICHT** gött**LICHT<**er **Existenz**“(**LIN**) das seine eigenen „**gegenüberliegende**“(=כ) „**Viel-he<iT**“(= ז /שׁ) bzw. „**Raumzeit**“(= ס)“ ist!

Der Notarikon des in der praktischen Kabbala bekannten Wunderwortes **ארארית** „***ararita***“(ebenfalls Gesamtwert **813**) lautet (in ex-akter deutscher Übersetzung):

„Der Erste ist das Oberhaupt – Einer verbindet alle Erscheinungen – Im Haupt von Gott Einzigartigkeit verbinden sich alle Erscheinungen in der geraden „LIN-ie“ aller Zeichen des Ersten!“ **(In meinen** Ohrenbarungen **finde "ich" die genaue Aufschlüsselung!)**

In der „**absoluten Mitte**“ befindet sich das „**absolute Ko-ma**“☺, das für **אל ראי** „**ST-eht**“, in dem s**ICH** immer **ALLES** „**GLe-ICH-zeit-iG**“ befindet!

Rechts nach dem Komma („ab **hier**“ = פה = **PH** = **F**) „**be-G-innen**“(„**im Geist innen**“) die mir vollkommen „**R-Echt<S**“ „**er-SCHeiN-Enden face-TT<eN-reiכCH<eN**“ Wahrnehmungen meines „**raumzeit-L**icht“ wahrgenommenen „**geistigen Komas**“, in das "ich" mich als „**tiefgläubiger Materialist**“ selbst hineinglaube!

„**DA-RUM**“(דע = „**Wissen**“; רום = „**hoCH H-eben, sich er-He-ben**“) bedeutet גל (= „**geistiges Licht**“) auch: „**W-el<le**, **ST-Ei<N-H-auf<N**, **Quelכle**“ und „**menschLICHTe Ex-K-reכmen<Te**, **KoT**“!

Die zweite Ebene der Metapher des ראי:

Ein „**Spiegel**“ ist eine glatte Oberfläche, die eine „**angeblich**“ auftreffende Strahlung „**re-GeL-mäß-iG**“ „**reכFL-E**(c)**k-Tier<T**“. Stärkstes Reflexionsvermögen zeigen gut polierte „**meta-LL-isch-e Flächen**“(„**Silber** und **Al-u-mini<uM**“). Je nach der „**Form der Oberfläche**“ erzeugen Spiegel „optische Bilder“. Ge-wöhn-**LICHT**e „**GL<AS-Spiegel**“ „**TR-ageכN**“ die „**spiegelnde Sch**-ich**<T**“ zum Schutz gegen Beschädigung auf ihrer „**Rückseite**“(= גב).

Das eigent**LICHT** „**Spiegelnde**“ ist also nicht das „**GL<AS**“, sondern eine „***meta*-LL-ische Fläche**“!

„**M-et<A**“ bedeutet ursprachlich: „**gestaltgewordene**(M) **Zeit**(עת) **der Schöpfung**(A)“!
Das Wort „***meta***“ bedeutet auf Lateinisch: „**vor-sp-Ring-Ende-R Ort**, **Vorgebirge**“, „**KeGeL**, **Pyramide**“, „**Spitz-** und **Zielsäule**“(am oberen und unteren Ende des „klass-**ischen** Zirkus“; beide Säulen müssen von den „Teil-Nehmern“ sieben mal umfahren werden!), aber auch „**W-Ende-Punkt**, **Ausgangs- und Endpunkt**, **Zi-el** und **Grenze**“(= סוף = „ein Ende machen, aufhören, Ende, Schluss)!☺
Das griechische Wort **μετα** bedeutet: „(**in-**)**mitten**, **dazwischen**, **mit**, **samt**, **zugleich mit**“!
μετα-λλ-ον bedeutet: „**ST-eiN-B-RUCH**“(„**viele Spiegelungen** sind **nicht existierend,** sondern **im Geist**“☺), „**Sch-acht**, **Stollen**“(= נקבה bedeutet auch: „weib-Licht“); **ον** bedeute: „**sein**, **existieren**“, aber auch „**kommen/gehen**, **auf**, **hinauf**, **währ-End**“(= das „**wahrgenommene Ende**“)!
μετα-λλ-αγη bedeutet: „**Veränderung**, **Verwandlung**, **Wechsel**, **Unterschied**, **Umschlag**“; **αγη,** sprich: „**age**“(engl. „**AltכEr**“(nieren)☺) bedeutet: „**das ZeR-BRechen**, **ZeR-SCH>el<le<N**“, der „**B-RUCH**“(**im** eigenen **Geist**), aber auch „**Staunen** und **Verwunderung**“ und „**Haß**, **N-ei-d**, **Ent-rüst-unG**, **Z-or-N**“, was alles mit dem „**brechen**“ meiner „gött**LICHT**en **GEBOTE**“ zusammenhängt!

Ein „**Lexikon**“(des bereits vergangenen 20.Jahrhunderts) wird mir über **GLAS** folgendes berichten: Den Werkstoff „**GL-AS**“(= „**geistiges Licht** ist eine **schöpferisch/er-SCH-Affen-e Vielheit**“), betrachtet man allgemein als eine „**amorphe**“(α-μορφος = „**gestaltlos**, **formlos**, **ungestaltet**, **roh**“, aber auch: „**miss-gestaltet**, **häßLich**(<T)“☺), erstarrte „**SCHM>el<Z<e**“(= „**logische Gestaltwerdung** in אל ist die **Geburt** von **Wahrnehmungen**“; „שם = „**W-Ort**, **d-Ort**“☺) ohne „**reכGeL-mäßiges**“ Kristallgitter, mit „unordentlich zusammengelagerten Molekülen“, analog eines „**flüssigen Zu-standes**“!

Wichtig: Solange nur Bücherwissen oder die „**oberflächliche raumzeitliche Idiotie**“, die "ich" nur durch meine selbst ausgeträumten raumzeitlichen Medien und vom Hörensagen kenne, die „**einzige InFormations-Quelle**“ meines derzeitigen Intellekts darstellt und damit auch zwangsläufig meinen eigenen „**Intellekt selbst darstellt**“, bin "ich selbst"(**auto-s**) nicht mehr wie ein (eigengedankenlos nachplapperndes) „**Zi-Tierchen**“ und „**geistloses Programm**“!

Mein derzeitiger „**kollektiver Wissen/Glauben**“(= „**logischer Intellekt**“) gleicht einem „**Computer-Programm**“, das alle meine Erlebnisse und „**Vorstellungen**“, gleich einem Computerspiel, in meinem Bewusstsein generiert! Wenn ich auf alle „in mir auftauchenden Informationen“ immer mit „**der selben Logik**“(= „**auto-mat-isch**“) „**re↻A-Gier<e**“, kommt es zwangsläufig zu „**positiven Rückkopplungen**“ in meinem Bewusstsein und „**mein Programm**“(= "ich"!!!) fängt zu „**Oszillieren**“ an („***oscillo***“ = „schaukeln“; „***oscillum***“ = „**Wach<S-Bi-ld-chen**“; „***osculum***“ = „kleines Gesicht“) und "ich" „**hänge mich in meinem eigenen Wissen auf**“☹!

Der Ausweg aus diesem Dilemma ist auf alle in meinem Bewusstsein auftauchenden Informationen nicht mehr „**nur automatisch**“ mit einer zwanghaft einseitigen raumzeitlichen „**Inter-pre-Tat-ion**“☺ zu reagieren, sondern mir der „**Metaphorik**“ meiner Informationen bewusst zu werden und mir diese auch „**Ein-G-Ehe-ND**“ bewusst zu machen!

Ab **JETZT** will "ich" **MIR** nur noch mit dieser neuen Einstellung zuhören und mir vor allem die „**Metaphorik**“ meiner Informationen bewusst machen!

Unter den festen Stoffen der von mir ausgedachten „**unbelebten Welt**“(Metalle, Steine usw.) nimmt das **GLAS** eine Sonderstellung ein.

GLAS ist immer eine Flüssigkeit, selbst in seinem „F-*est*<eN“ Zustand!

Alle von mir „(nur aus)**gedachten materiellen Stoffe**“ verhalten sich (aufgrund meines dogmatischen „**logischen Wissen/Glauben**“, der ja „in mir“ das „**Schöpfungsprogramm**“ des von mir wahrgenommenen „**W-el-Traums**“ darstellt!) im festen Zustand ganz anders als im flüssigen Zustand, bei **GLAS** ist das aber nicht so, denn **GLAS** ist immer flüssig, selbst wenn es fest scheint!

Am einfachsten kann "ich" das beim Wasser beobachten. Wasser fließt und tropft. Es beginnt (wenn es chemische **rei<N** ist) bei genau 0°C „**aus sich selbst heraus**“ Eiskristalle zu „**Bi<LD<eN**“. Die Erstarrungstemperatur von 0°C bleibt dabei konstant, bis alles Wasser in „**Ei<S-KR-ist-al↻le**“(=קר) umgewandelt wurde. Selbst in „**Polar-GeG-Enden**“☺ bei –50°C beträgt die Wassertemperatur unter dem Eis 0°Grad „**C>el<si<uS**“☺. Erst wenn alles „**Wasser**“(= מים) verschwunden ist, kann sich das „**Ei<S**“(= קר) weiter abkühlen. Eis hat als fester Körper eine „**KR-ist>al<line**“(„***line***“ = „**Rei<he**“; aber auch: „**säumen**, **sich aufstellen**, **auskleiden** und **füttern**☺) Struktur. Innerhalb kleiner „**Be-zirke**“, die man „**Krist-al↻le**“ nennt, befindet s**ICH** eine Symmetrie.

Ganz anders beim **GLAS**!

Im GLAS bilden sich nie Kristalle, weil es immerzu flüssig ist!

GLAS verhält sich wie ein Wasser das nicht gefriert, daher findet beim **GLAS** auch keinen scharfen Übergang vom festen zum flüssigen Zustand und umgekehrt statt!
Es hat „**ZW-AR**“(= die „**Geburt verbundener schöpferischer Urteile**“; **אור/אר** = „**LICHT**“!) den Anschein als würde geschmolzenes **GLAS** über einen großen „**Tem-per-at-ur-inter-Vall**“ auch „**f>*est***“ „**W-Erde<N**“, doch in Wirk**LICHT**keit verändert es nur seine „**Viskosität**“(**Viskosität** nennt man die bei „**ST-eigen-D<er**“ Temperatur abnehmende **Zähigkeit** von Flüssigkeiten! „**G-Rund**“ ist die innere „**Rei<B-unG**“☺!).

Wenn "ich" der **Viskosität** von Wasser über 0° den Wert „**EiNS**“ zuspreche, so hat geschmolzenes **GLAS** bei **1400**°C (symbolisiert: „gött**LICHTe Öffnung** = 00 = **∞**“) die Zähigkeit **13.500** (symbolisiert: „**göttLICHTe D-rei**(= „geöffneter Spiegel“) = **wahrgenommene/gegenüberliegende**(500 = ך) **∞**“)!
Kühlt das Glas auf 1000°C ab, so wird es „**Te-iG-iG** wie **KN-ete**“☺ und ist dann etwa 2 Millionen mal zäher als Wasser (belastete Glasrohre oder Scheiben verbiegen sich mit der Zeit.).

Bei noch tieferen Temperaturen wird **GLAS** zu seinem eigenen „**Paradoxa**“(παρα δοξα bedeutet wörtlich: „**neben mir**“, bzw. „**mir zur Seite**“, bzw. „**in unmittelbarer GeG<eN-W-Art**“ steht meine eigene **M-Einung**“☺), nämlich zu einer völlig „**statisch erscheinenden Flüssigkeit**“, dennoch gilt für das „**Medium**“(„***medium***“ = „**Mitte**“; „***mitto***“ = „ent-S-Enden, schicken, be-rei-T<eN, einflößen, von sich g-eben, f-rei-lassen“ usw.) **GLAS** immerzu die Weisheit: **παντα ρει = „PaN<TA Rei**“

Chemisch ist **GLAS** eine „**amorph erstarrte, lichtdurchlässige Schmelze**“, die aus „**Siliciumdioxid SiO_2**“(= die „**Vielheit göttLICHTer Augenblicke im Quadrat**“) und in geringen Mengen aus Metall- und Nichtmetall**oxiden** besteht. „**Oxid**“ nennt man die chemische Verbindung eines Elementes mit Sauerstoff. „**Oxidation**“ nennt man jede durch Sauerstoff bewirkte chemische Reaktion, bei der einem Atom oder Molekül „**El<Eck<TR-one<N**“ entzogen werden, genaugenommen handelt es sich dabei um eine Verbrennung.
Wasser ist „**H_2O**“(die „**pol<Aרe** bzw. **quadratische Wahrnehmung** ist eiN **Augenblick**“!) und damit chemisch gesehen das Produkt einer Verbrennung!

Chemische „**Be-stand-Teile**“ von **GLAS** sind:

„**Quarzsand**“(= חול = „**Weltliches**“☺);

„**Kalk**“(= „**weiß machen**, **kalkulieren**“☺);

„**PoTTasche**“ = „**Kalium carbonat**“(καλια = „**Wohnung**“; „***carbo***“ = καρπος = „**Abgeschnittenes** (Frucht), **ab-rei-sen**, **PF-Lücken**“; καλια καρπος = „**Wohnung des Abgeschnittenen**“).
„**Kalium carbonat**“ ist das ältestes bekannte „**Rei-niG-unG<S>mittel**“☺; „***caligo***“ bedeutet: das „**Dun-k>el vor den AuGeN**, **F-in-Stern-iS**, **Nebel**“, aber auch: „**im Dunklen tappen, Sch-Wind>el er-reרgen**, **blind sein**,“;
„***caligo***“ hat seine Wurzel im griechischen Wort: κηλις = „(Blut-)**FL-Eck**“☺!

„**SO-DA**“(„**vielheitlicher Augenblick** des **Wissens**“) ist „**Na-TRi<uM-carbonat Na_2CO_3**“(= נתר, bedeutet aber auch: „**aufspringen**, **lösen**, **losmachen**, **erlauben**“☺); ein weißes, in Wasser „**le<ich<T lös-Licht-es Pulver**“; kommt in meiner „selbst ausgedachten **NaTuR**“(נתר = „**existierende Rei<he**“☺) „in Form riesiger „**Soda-Seen**“ vor! **Soda** wird nicht nur für **GLAS** sondern auch für die Herstellung von „**S>ei<Fe**“ „**ver-W-End-et**“ („**Seife**“ = סבון = „**Raumzeit**(ס) **in**(ב) **verbundener Existenz**(ון)“;
סבוב = „Drehung, Rotation, Runde“; סביב = „ringsum, ringsherum, ringsumher“).

Wenn "ich" „**NuN**“ in meinem Bewusstsein zwei „Spi-e-G>el<**GLAS-PLA-**TT<eN“ aufeinander „**le>Ge**“ erhalte ich ein „**eigen-Art-iG<eS Ge-Bild-e**“!
(Wenn "ich" diese Worte auf ihrer Metaebene zu lesen vermag, sagen sie mir eigentlich schon ALLES!☺)

Im „**K-er<N**“(= עצם = „Selbst, **GeG**enstand, DinG“) dieses Gebildes befinden sich dann nämlich die Konsonanten des „**W-Ortes**“ **GlaS** doppelt, nämlich: **GG – LL – SS**!

GG bedeutet als גג: „**Dach**“, genauer; „**das PLA-TTe Dach eines Hauses**“ und „**Dach-Z-innen**“☺; „**Rei<N** zufällig“☺ bedeutet **בית** (= „**in mir** ist eine **Erscheinung**“) auch „**Haus**“!
גג ist auch die Bezeichnung für die „**PLA-TTe**“(= „das Wunder(פלא) zweier Spiegelungen“) des Räucheraltars in Ex. 30:3 und Ex. 37:26.

Im „**Ex-odus**“(= „**Auszug**“; im Original: שמות = „**W-Orte**, **Na-men**“) **30:1-3**(= „**D-rei-ßiG: EiNS – D-rei**“☺) heißt es:

“1 ¶ Du sollst machen einen **„Räuchaltar zum räuchern**“**...**
(מ-קטר קטרת wörtlich steht da: „**vom Durchmesser**(SIN-GuL-AR) < **Durchmesser**(plural)“☺; קטר bedeutet nämlich „**Du-r²-CH-M>*esse*<R**“ und „**in RaUCH auf-G-Ehe<N**“☺; קטר ursprachlich: „**affin gespiegeltes Urteil**“; ר-ט-ק!!!)

...von **„Akazienholz“...**
(עצי שטים = die „**augenblicklichen Geburten Gottes**(עצי) sind **logische**(ש) **Spiegelungen**(ט) seiner **göttlichen Gestalt**(ם)“; שטה bedeutet „**AK-azie**“(אכ = „**eben**(jetzt)“), aber auch: „**sich lustig machen**, (mich selbst) **zum Narren halten**“; שטח = „**ausbreiten**, **flach machen**, **Fläche**, **Ge-bi-et**“☺),

2 eine **„El<u>כ</u>le“**(אמה = „**El<u>כ</u>le**, **Volk**, **Nation**, **MaG<D**, **Mittelfinger**, **offene Wasserleitung**“) lang und breit, gleich **„vier-Eck-iG“**(רבוע = „**Quadrat**(Fläche)“; רבע = „**vier<T>el**“; רב = „**Mehrzahl**, **Fülle**, **Vielheit**“) und **„zwei Ellen hoch“**(ואמתים; wörtlich: „**und „Wahrheit**“(אמת) **göttLICHTer GeST<u>כ</u>alt**; ם = End-מ = Quadrat!) „**mit seinen Hörnern“**(מ-מנו קרנתי) wörtlich: „**von abgetrennten und**“(ממנו) „**hervorragenden Eck-Erscheinungen Gottes**“(קרנתי)!!!☺☺☺ קרן = „**hervorragende Ecke**“, „**H-or-N, Strahl**“; „**vom Antlitz Moses**“(Ex.34:29))

3 **„Und überziehe Du“**(וצפית את; wörtlich: „**und Nektar**(וצפ) **göttLICHTer Erscheinung**“(ית) bist **DU**(את) ; צפה = „**beobachten**, **spähen**, **ausblicken**, **er-W-Arten**, **ent-GeG<eN-sehen**“ und „**überziehen**, **Überzug**“!)
„Gold rei<N“(זהב טהור; זהב = „**GO<LD**“; טהור = „**rei<N**, **Rei-N-iG-unG**, **Läuterung**“; טהר = „**Rei<N-he<iT**“),
„Du Dach un<D“(את גגו; גג = „**Dach** und **D-Eck-PLA-TTe**“)
„und Du Wände ringsum“(ואת קירתיו סביב; „**Affinität göttlicher Urteile**“ = קיר = „Wand“; קר = „**EiS**; **K<u>כ</u>alt**“)
„und Du Hörner“(ואת קרנתי wörtlich: „**und Du**“(ואת) **hervor-RaG-Ende Eck-Erscheinung Gottes**“(קרנ-תי)
Und mache „**IHM**“(= „**göttliche Wahrnehmung ist Gestaltwerdung**“; „**IHM**“ = לו = „**LICHT Verbindung**“☺)
einen **„KRanz“**(= זר = „**fremd**, **Fremde**, **Fremder**“) von **GO-L<D**” (2 Mose 30:1-3 UP)

Das deutsche Wort „**RaUCH**“ **GLeICH<T** dem hebräischen Wort רוח!
Auf hebräisch schreibt sich „**Rauch**“ jedoch עשן (= der „**Augenblick logischer Existenz**“; genauer noch bedeutet das: der „**Augenblick**“(ע) bzw. die „**Quelle**“(= עין = „Trümmerhaufen“(ע) von „Existenzen“(ן)) von allem ist mein eigener **Wissen/Glauben**, bzw. meine eigene „**logische Existenz**“(שן))!

Rauch symbolisiert die Verbindung zwischen Himmel und Erde und ist somit das Symbol für die Verbindung mit meiner eigenen Gött**LICHT<**ke<iT!

Alles „**HO<LZ**“(jeder „**wahrgenommene Augenblick** ist eine **LICHT-Geburt**“; hebr. עצ = „**augenblickLICHTe Geburt**“) „**ver-b-re<u>כ</u>NN<T**“, das symbolisiert, dass alles von mir „**raumzeitlich materiell Wahrgenommene**“ sich „**immer-währ-End**“ auflöst und sich wieder **vergeistigt**, indem es in der symbolischen Form von „**Rauch**“(= רוח) zum „**Hi<MM>el**“(שמים) aufsteigt!
Darum bedeutet „***materia***“ auch „**Mutterstoff**“, „**Brand**- und **Brennstoff**“; μητηρ bedeutet „**Mutter**“ und μητις bedeutet „**K-Lug-he<iT, raumzeitlicher Verstand**“ und auch die/der löst sich („wie alle damit (nur aus)ge-**Dach**-T<eN Erscheinungen“) mit der Zeit in Luft auf!☺
Übrigens bedeutet „**Ni-KO-T-iN**“ ursprachlich:
„die **Existenz Gottes**(**NI**) ist der **zusammen-Ge-Dach<Te GeG<eN-über-LIeG-Ende Augenblick**(**KO**) **goTT-LICHT-ER Existenz**(**iN**)!☺

Mit **LL** komme "ich" zur großen „**Illusion**“ meines eigenen „**W>El<T<Raum<S**“!
„**I-LL-u-S-ion**“ bedeutet ursprachlich: „**GöttLICHes LICHT/LICHT verbindet** die **raumzeitliche Vielheit** in einem einzigen **göttLICHT verbundenen Augenblick**(O = ע/ו) der **Existenz**“ - die nur „**ICH S>el-B<ST“ BI<N**“!

ל hat den gematrischen Wert **30.**
I„**LL-u-S**“*ion* (ιον = „raumzeitliches Sein“!) bedeutet: **30/30 verbunden**(ו) **= aufgespannt** zu **60**!
ס „**Samech**“(סמח = „raumzeitlich gestaltgewordene חיות“) hat den gematrischen Wert **60** und das symbolisiert die „**Raumzeit**“ aller meiner „**I-magi-nat-ιον<eN**“!
Das Zeichen ס ist ein gespiegeltes ט, das meine geistigen „**Spiegelung(en)**“ symbolisiert!

SS wird im „alten Deutschen“ auch als „**scharfes S**“ = „**ß**“ geschrieben und das gleicht dem griechischen Buchstaben Beta „**β**“, der wiederum entspricht dem hebräischen **ב**, ausgesprochen „**בית**“(= „**in mir** sind **Erscheinungen**“)!

GG ist gematrisch „**D-rei - D-rei**“, das ergibt als Summe „**S<ex**“, bzw. „**Se>X**“, aber auch „**Se<CH<S**“, weil das griechische Zeichen **X/χ,** „**CHi**“(= gematrisch „**6∞**“; symbolisch „**zeitlose Zeit ם**“; **CH-I|I-CH** gespiegelt;☺) heißt!
Zwangsläufig muss das „**Produkt**“(= **D-rei X D-rei**) der eben besprochenen „**Summe**“(**D-rei + D-rei** = „**Sex**“☺) doch den „**W-er<T**“(= diese „**Verbindung erWEckT Spiegelungen ט<ת Erscheinungen**“) „**Neu<N**“ „er<G-eben“, da „**Neu<N**“ ja „**neue Existenzen**“ bedeutet (die bekanntlich durch **S<ex** entstehen)!☺

Das griechische Wort für die Zahl „**S<ex**“ ist **εξ** (sprich: „**Ex**“ ☺); **εξ** ist aber auch ein im Griechischen häufig vorkommendes Präfix, das auch oft **εκ** (sprich: „**Eck**“ ☺) geschrieben wird!
εξ-αγγελλω (= „**ex**<a-**GG**-e-**LL**-o“ ☺) bedeutet wörtlich: „**hinaus(aus dem Hause) verkünden“**, **m>el<den**, **benennen**, **bezeichnen, aussprechen**“;
εξ-αγγελος bedeutet wörtlich: „**herausgetretener Verkünder, Bote**“!
εξ-αγγελος ist die spezielle Bezeichnung für diejenige Person, die in griechischen Dramen, „**alle im** (Königs-)**Haus stattfindenden Ereignisse**“(die der „**b-rei<Ten, außerhalb des Hauses befindlichen Masse nicht zugänglich sind**“ und die „**h-inter der im Theater dargestellten offensichtlichen Szenen geschehen**“) den Zuschauern erzählt.☺
αγγελλω („a-**GG**-e-**LL**-o“) bedeutet „**melden**, **verkünden**, **eine Botschaft ausrichten**“ und **αγγελος** ist insbesondere die Bezeichnung für „**Gottesbote**“ - „**Engel**“(**γγ** wird in griechischen Wörtern als „**NG**“(= „**existierender Geist**“) ausgesprochen, daher **αγγελος** = „**angelos**“ = engl. „**angel**“!)!

Die Zahl „**Neu<N**“ nennt man auf griechisch **εννεα**! Dieses Wort besteht aus zwei gängigen griechischen Silben, nämlich **εν** und **νεα**.
εν bedeutet „**in**, **inmitten**, **darin**, **dabei**, **zwischen**, **unter**, **mit**, **während**, **innerhalb** usw.“
νεα ist der **Akkusativ** von **ναυς** und das bedeutet „**Schiff**“! Somit bedeutet „**Neu<N**“ als **εν-νεα/ναυς** gelesen wörtlich: „**inmitten des Schiffes**“☺, was „das Ganze“ so lustig „M<acht“, ist zu einem der „**Akkusativ**“ und zum anderen das „**W-Ort**“ „**Schiff**“, denn das schreibt sich auf hebräisch **אני** „**ani**“ und das bedeutet auch (persönliches)"ich"!!!☺☺☺ „**Schi-FF**“(**ש** = „Geschenk“) = der „**Wissen/Glauben Gottes besteht aus zwei Facetten**“!

Der „**Akkusativ**“ ist der „**4. FA<LL**“(„geöffnete face-TT-eN-reiↄCHe Schöpfung von zwei **LICHT**er<N“), auch „**WeN-Fa<LL**“ genannt. Er gibt Antwort auf die Frage: „**wen?**“ oder „**was?**“
Ein „**Akkusativobjekt**“ ist die Satzergänzung des „**4. Falls**“, die man auf die Fragen „**wen?**“ oder „**was?**“ erhält.

Dazu **d-rei** Beispiele:

"Ich" stoße inmitten dieses **Schiffes** immer nur auf Spieglungen meines eigenen Charakters!
(**Auf wen stoße** "ich" **dort?** Auf **Spieglungen meines eigenen Charakters**!).

"Ich" treffe in meinem Bewusstsein immer nur meine eigenen logischen Schöpfungen an!
(**Wen treffe "ich" dort an?** Meine eigenen **logischen Schöpfungen**!).

"Ich" schenke ab **JETZT** diesen göttLICHTen **W-Orte<N** all mein Vertrauen!
(**Was schenke "ich" diesen göttlichen Worten? All mein Vertauen!**)

„*accusatio*“ bedeutet „**An-K-Lage**, **Denunziation**, **Anschuldigung**, **Be-sch-W-Erde**“.
Der „***accu-sa-TOR***“ ist der „**Kläger/K<Lager**“(= „**GeGenüberliegendes La<GeR**“; רג = „Rei-S-Ende<R“), der auch „**Angeber** und **Denunziant**“ genannt wird und das schreibt sich auf hebräisch מוסר, was auch „**Moral**“ bedeutet.
„*accumulate*“ = „**über-rei<CH-LICH**(T)“ und
„*accumulo*“ = „**an-** und **aufhäufen**“, „**mit etwas überhäufen**“, „**verleihen**, **erweisen**“!

LL ist gematrisch „**D-rei-ßiG - D-rei-ßiG**“ und das ergibt „**Se<CH-Z>iG**“.
Das Suffix von „D-rei-**ßiG**“ kann ich auch als „**biG**“(„**in mir ist Geist**“) lesen!

ICH BIN אל und in mir befindet „**S>ICH**“, **GL**e**ICH** einem imaginär wahrgenommenen „**ראי<T>uN-N>el**“, meine „**Face<TTeN-rei<CHe**“ „Lichtschöpfungen“(= לא)!

In לא „**GIL<T**“(גיל = „**sich Kreisförmig bewegen**“, aber auch: „**Zeitלalter, froh-L-ocken(= Ecken), Freude**“☺) ein „**reziprokes Zahlengesetz**“! Dies ist auch die Ursache dafür, warum alle nur raumzeitlich ausgebildeten Physiker glauben, dass sich die **Gravitation** oder das **Licht** mit größerem „**Ab-stand**“(> Gott steht) immer mehr verkleinert und gegen Null strebt. Wenn "ich" in einen solchen Spiegeltunnel blicke, und die beiden Spiegel absolut parallel stehen, blicke "ich" in eine „**un-End-LICHT**“ „**er-Schein-Ende Rö-Hלre**“.
Ganz nebenbei: Wenn ein „**Hirsch**- oder **ReלH-B<ock**“ laut „**sch-rei<T**“, spricht man auch von „**röhre<N**“☺ und die „**H-inter-Seite**“ eines „**ReלHs**“ (**Reh**, **Hirsch** = איל = die „**Schöpfung** gött**LICHT**en **LICHT**es“, aber auch: „**nicht Licht**“☺) nennt man in der Jägersprache **„Spiegel“**!☺

Wenn die beiden Spiegel jedoch nicht genau parallel stehen, krümmt sich die vor mir „**un-End-LICHT Schein<Ende Röhre**“ und "ich" sehe nur den kleinen „**Aus-SCHN-iTT**“ eines „**imaginären Kreisbogens**“, der in seiner gedachten Verlängerung zwangsläufig von hinten **zu mir zurückkehrt**(גב = „Rückseite, Rücken, Grube, Zwischenraum“; גבות = „**Bogen des Rades**, Felge“)! Je mehr **der Winkel zwischen den beiden Spiegeln**(גב = „Rücken, Schildbuckel, Heu-sch-**R<Ecke**“) von der Parallele abweicht, desto kleiner wird der „**imaginäre Umfang**“ dieses nur „**ein-ge-Bild-et<eN K-rei-S-BO-GeN<S**“ sein, aber dazu später mehr!

Es ist nun aber eine polare Eigentümlichkeit meiner eigenen Unendlichkeit, dass sie mir sowohl „**unendlich GRoß**“(< לא), wie auch „**unendlich KL-eiN**“(> אל) erscheinen kann!

Die „**NA-TÜR-LICHT<eN Zahlen**“(נתר = „**SO-DA**, **aufspringen**, **lösen**, **losmachen**“; נא = „**bi-TTe**“ und „**roh**“ = „**geurteilte augenblickliche Wahrnehmung**“) beginnen mit „**EiNS**“, gefolgt von 2, 3, 4... usw. und hören „**nach oben hin**“ nie auf. Sie „**ST-Reלben**“☺ **GeG<eN** „**Un-End-LICHT**“.

Die „**um-GeלkehrteN**“, also „**reלziproken Zahlen**“ beginnen ebenfalls mit „**EiNS**“, genauer **1/1** gefolgt von **1/2, 1/3, 1/4, 1/5**... usw. und hören ebenfalls nie auf, denn auch sie „**ST-ReלbeN**“ gegen „**Un-End-LICHT**“.

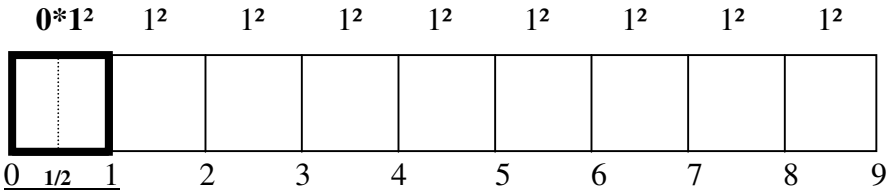
In der „**– >< + End-LICHT<ke<iT**“ liegt **offen-sicht-L"ich"** das „**∞<Zi>el**“ beider „**R-ICH-T<unG<eN**“!

(←<1/7, 1/6, 1/5, 1/4, 1/2, 1/1 **>±√1=0*1²<** 1*1², 2*1², 3*1³, 4*1², 5*1², 6*1², 7*1²<→)

Die gött**LICHT**e **„√EiN<S**“(= „**Wurzel** ist eine **nicht existierende < Vielheit**(ו;ש) bzw. **Raumzeit**(ס)) bildet also für alle „**Na-TüR-LICHTen**“(=; **TüR** = „**Rei<he**“☺) „**gespiegelte Zahlen**“, den **B-BRUCH -** und den **Quadrat-Zahlen**, die **geistige Schnittstelle**! **M-EiN** eigenes Bewusstsein ist diese „**imaginäre B-RUCH-ST-el↻le**“ in der **ALLES** „**er-S**ich**T-LICHT Ge-M-ACHT**“ wird!

"Ich" stelle mir nun alle Zahlen als die „**EiN-Teilung**“ eines ins Unendliche „**re↻ich-Enden eiN-Ge-bi<LD-et<eN Maßbandes**“ vor!

Die Umkehrung dieses Gedankens birgt nun „in sich“ eine paradoxe „**Un-MöG-LICHT-ke<iT**“. Der Abstand zwischen **1** und **2** ist doch ohne Frage genau so groß, wie der Abstand zwischen **0** und **1**. Das heißt aber letztendlich nichts anderes, als dass bei Umkehrung der Zahlen unendlich viele Zahlen in diesen „**end-LICHTen Abstand**“ von **0-1 = 0*1² = √1** passen, da durch die Addition aller Bruchzahlen (1/2+1/3+1/4+1/5+1/6...) niemals der Punkt Null „**er-re↻"ich"-T**“ wird! Wie lange diese „**erd-ACHT-e Reihe**“ auch sein mag, ihre Umkehrung ist immer größer als „**Null**“(= das „apodiktische $_{nICHts}$“)!
Da „**EiNS**“ die „**Heilige EiN-he-iT**“(= „gött**LICHT**er **GeiST**“) von „**al↻le<M**“ „**sym-bolisiert**“, kann „**außerhalb dieser Einheit**“ nichts existieren! "Ich" „**d-re↻he**“ die „eiN-**ZeL**-nen“ „**Gl**ieder“ dieser „**JETZT vor mir zu Schein<Enden**“ (aber **letzten Endes** nur in meinem Bewusstsein befindlichen☺) „**imaginären Quadratflächen**“ gedanklich um 90° (so dass sie von mir „**weg-Z-eigen**“☺ und eine „**Per-spec-Tiefe**“☺ bilden) und erhalte dann die in meine eigene „**imaginären Tiefe aus-Ge-B-rei<T-et<eN**“ gespiegelten Flächen meines nur „**einge-bi<LD<et<eN“ Spiegeltunnels**“!



Zwischen 0 und 1 befinden sich unendlich viele „**B-RUCH-Zahlen**“, alles außerhalb von der „**heiligen EiN<he<iT er-Schein-Ende**“ ist eine „(nur aus)**ge-Dach<Te I-LL-u-S<ion**“!

Zwischen jeder Zahl (z.B. **2**) und deren Kehrwert (**1/2**) liegt ein „**quadratischer Faktor**“, nämlich **x² = ±√y = –x+x = 0** (z.B. **3² = ±√9 = –3+3 = 0**)
Wenn "ich" z.B. **0,5** mit **2²** multipliziere erhalte "ich" eine **2**, die (**imaginär betrachtet**) **0** ist!!!
Dieser „**quadratische Faktor**“ gilt für alle Zahlen!

(**B-RUCH = „im Geist“**)	(**äußerlich betrachtet**)	(**re↻al eiN-Ge-bi-LD-et**)
1/1 = 1.0000000000...	**1 x 1² = 1**	**(±√1 = 0) x 1.00... = ∞**
1/2 = 0.5000000000...	**0.5 x 2² = 2**	**(±√4 = 0) x 0.500... = ∞**
1/3 = 0.3333333333...	**0.333... x 3² = 3**	**(±√9 = 0) x 0.333... = ∞**
1/4 = 0.2500000000...	**0.25 x 4² = 4**	**(±√16 = 0) x 0.2500 = ∞**
1/5 = 0.2000000000...	**0.2 x 5² = 5**	**(±√25 = 0) x 0.200... = ∞**
1/6 = 0.1666666666...	**0.166... x 6² = 6**	**(±√36 = 0) x 0.166... = ∞**
1/7 = 0.142857142857	**0.142... x 7² = 7**	**(±√49 = 0) x 0.142... = ∞**
1/8 = 0.1250000000...	**0.125 x 8² = 8**	**(±√64 = 0) x 0.12500= ∞**
1/9 = 0.1111111111...	**0.111... x 9² = 9**	**(±√81 = 0) x 0.111... = ∞**
1/10 = 0.1000000000...	**0.1 x 10² = 10**	**(±√100 = 0) x 0.100...= ∞**
1/11 = 0.0909090909	**0.0909 x 11² = 11**	**(±√121 = 0) x 0.0909 = ∞**
1/12 = 0.0833333333...	**0.0833... x 12² = 12**	**(±√144 = 0) x 0.0833 = ∞**

Das große „**göttLICHTe Para-doxa**“ besteht nun darin, dass alle **Quadratzahlen x²** als „**Produkt**“ immer eine „**Quadratfläche**“ erg**eben**, die bei gewöhnlicher Schreibweise völlig unterschlagen wird. **x² = X** müsste eigentlich immer **x² = ±√X** geschrieben werden, weil sonst nicht ersichtlich ist, dass es sich beim Wert **y** um eine „**Quadratfläche**“ handelt!!!
Hinter jeder Wurzel „**ST-Eck<T**“☺ streng arithmetisch betrachtet zwei sich **GeG<eN-seitig** „**auf<He<B>Ende**“(= „auf-H-**eben**<De“) „**Resultate**“(„***re*↻*sulto***“ = „zurück-SP-**Ring**<eN, wiederhallen(Echo))! Sowohl **+x²**, wie auch **–x²** ergibt **±√X** (im Ganzen betrachtet ergibt das) **±√X = (–x)+(+x) = 0!** Somit „**ST-el↻le<N**“ alle Multiplikationen mit einer Quadratzahl immer „**eindeutig<zweideutig**“☺ „**eine Multiplikation mit 0**“ dar und das ergibt immer das „**Produkt**“ „**UN**<end>**LICHT**“!

Die Wurzel **„–1** ist eigen-T-**LICHT“**☺ eine raumzeitliche Unmöglichkeit, da auch negative Zahlen mit sich selbst malgenommen einen positiven Wert ergeben, daher nennt man **√–1** auch „**i**“(= „kleiner Gott“☺), es ist die Abkürzung des Wortes „**imaginär**“!

„***i-magi-natio***“(= “**die Göttliche Magie gebiert**”) bedeutet: „**EiN-Bild<unG**, **T-Raum**, **Vorstellung**“
„***imago***“ bedeutet: „**Vorspiegelung, Spiegel-Bild, Widerschein, T-Raumbild, Eben-Bild, Schatten-Bild, TR<uG-Bild, Echo, Vor-Stellung, Gedanke, Ahnenbild/Wach<S-Maske Erscheinung, Anblick**“!

Als erste Dimension gilt geometrisch betrachtet ein „**Punkt**“. Hier beginnt schon die erste „**Un-ACHT-sam-keit**“ meiner bisherigen „**raumzeitlichen Logik**. "Ich" weiß zwar durchaus, dass ein Punkt – **streng geometrisch betrachtet** – als „**dimensionsloses NICHTS**“ definiert wird, doch meine rationale Logik will das nicht akzeptieren, denn für sie gilt nur dann etwas als Punkt, wenn sie dieses „Ding“ auch geistig „fassen“ kann.
Mein unbewußter Geist „**ver-Ding-Licht**“ dieses N**ICH**TS ganz „**eiN-F<aCH**“ und erschafft sich somit selbst einen geistigen „**An-H↻alt<S-Punkt**“ aus seinem eigenen N**ICH**TS.

Um einen Punkt in meinem Bewusstsein wahrnehmen zu können, muss "ich" mir in meinem Bewusstsein „zw-Ei Flächen“ „DeN-KeN“!

Den Punkt selbst und einen zu dessen Wahrnehmung nötigen GeGeNsatz!

Meine eigene „**Schizophrenie**“(= Persönlichkeitsspaltung, Halluzinationen, Persönlichkeitsveränderungen ☺) beginnt also in meinem Bewusstein schon beim Denken an einen „**simplen Punkt**“☺!
Das ist mir bisher nicht bewusst gewesen!
Als „**normaler Mensch**“ glaube "ich", dass ein „**Punkt**“ etwas „**eindimensionales**“ sei, obwohl jeder auch noch so kleine von mir „(aus)**ge-Dach<Te Punkt**“ in Wirk**LICHT**keit „**vierdimensional**“ ist, denn er besteht aus „**zwei aufgespannten Gedankenflächen**“, denn die sind nötig, das "ich" in meinem Bewusstsein überhaupt einen Punkt wahrnehmen kann!

"Ich" werde jetzt neugierig, was es mit diesen „**zwei Flächen**“ eines von mir ausgedachten Punktes auf sich hat und betrachte dazu einfach einen „**normalen Punkt**“ etwas genauer:

Das Ding „**DA**“ ↘. ist zweifellos ein Punkt!☺ Da mich dieser winzige Punkt nicht gerade beeindruckt, werde "ich" ihn mir **JETZT** in meinem Bewusstsein etwas größer denken: →● Was "ich" bisher als Punkt bezeichnet habe wird bei genauer Betrachtung eindeutig zu einer „**Fläche** und „**jede Fläche**“ ist geometrisch betrachtet immer eine „**Quadratfläche**“!
Dieses „**W-Ort**“ hat nichts damit zu tun, dass eine „**Quadratfläche**“ unbedingt so →■ auszusehen hat, genaugenommen ist jeder „geo-me-**TRi**-sch definierte **2D-FL<Eck**“☺ eine

„**Quadratfläche**“! Natürlich sind mir gerade die „**W-Orte**“ „**TRi** und **Eck**“ aufgefallen, denn "ich" spreche ja laufend von „**D-rei-Ecken**“ und einer „**imaginären Rei<he**“(= **TR-i**)! ☺

Wie schon erkannt, benötige "ich", um einen „**Punkt**“ in meinem Bewusstsein ersichtlich zu machen, nicht nur die „**Quadratfläche**“ des von mir bewusst wahrgenommenen Punktes selbst, sondern auch noch eine „**zweite Öffnung**“(das bedeutet **2D** wirklich!☺), nämlich eine zweite „**Quadratfläche**“ als „**Unterschied**“, die sich von der erste „**Quadratfläche des Punktes**“ „**unter-scheidet**“, sozusagen eine „**optische Unter<la>Ge**“ für den Punkt!
Bei meinem eben ausgedachten **Punkt** ist es der „**weiße H-inter-G-Rund**“, der doch eindeutig ebenfalls eine „**Fläche**“ darstellt!

Diese beiden „**Quadratflächen**“ verhalten sich im Prinzip wie „**Plus&Minus**“ zueinander und jede **Polarität** besitzt wiederum einen „**geistigen Be-Hↄält-er**“ als Synthese!
So wie „**Plus&Minus**“ in einem „**Akku**“(„***accumulate***“ = „**über-reↄich-L-ICH**(<T)“☺) verbunden werden, so werden auch alle in meinem Bewusstsein auftauchenden Erscheinungen in meinem eigen „**heiligen Geist**“ wieder „**EiNS**“ und zu „**ICH S>el<B-ST ge-M-ACHT**“!☺

"Ich" neige mit meinem „**normalen Bewusstsein** “ dazu, auch dann etwas geistig als Punkt zu „be-zeichnen“, wenn "ich" dieser Erscheinung keine genau definierte Eigenschaft zuspreche. "Ich" sage zum Beispiel: „Der **Ausgangspunkt** meiner Reise war München!“ oder „Die Wissenschaftler sind **JETZT** an einen **Punkt** angekommen, an dem sie nicht mehr weiterwissen.“ Es wird hier von zwei Punkten gesprochen, die bei genauer Betrachtung wieder etwas ganz anderes sind, als unser geometrischer Punkt, denn der ist praktisch ₙICHₜₛ!
Aber halt - wieso bin "ich" mir so sicher, dass diese beiden anderen Punkte etwas ganz anderes sind, als ₙICHₜₛ!?☺

Was habe **ICH** mir im Buch **ICHBINALLES** mitgeteilt:

8 1 3 bedeutet also auch:

8 = „**EiNS-Unendlichkeit**“ (אחת = **EiNS** mit unendlicher Existenz = 8 < ∞)
1 = „**Ei-NS** „als nicht existierende Vielheit“ (Eins ohne Ex-istenz)
3 = „**EiNS-Trinität**“ (die Eins der Synthese)

Jeder von mir definierte Punkt ist eine „Be-ob-**ACHT**<unG“ und damit das ת einer bestimmten geistigen „**Per-SP-Eck-Tiefe**“☺.

Es spielt dabei keine Rolle ob es sich um einen kleinen ↘. oder einen größeren ● „**FL-Eck**“, oder um den „**Stadt -FL-Ecken**“ bzw. die „**Metro-Pole**“(„***metropolis***“ = „**Haupt-** und **Mu<TT>er-stadt**“; „***meTOR***“(„gestaltgewordene Wahrnehmung einer Reihe“) = **ein Zi>el**, bzw. **einen Raum ab-ST<Ecken**“☺) **München** oder den **Unwissenheitspunkt** der von mir selbst so unwissend ausgedachten Menschheit handelt. "Ich" „**de<fini-eↄre**“☺, wenn "ich" an etwas Bestimmtes denke, immer eine „**fraktale GR-öße**“ als **Ausgangspunkt** für weitere „**logischen Berechnungen**“! In meinem „**geistigen H-inter-G-Rund**“ trage "ich" unendlich viele „**W-el<T<Räume**“ und rufe mir daraus „im ständigen Wechsel“ „**einzelne Facetten**“ „**ZUR**“(צור = „formen, Form“) persönlichen Ansicht in meinem Bewusstsein wach!

Nun will "ich" einmal das Wort „P-**un-**k<T“ unter meine geistige L**up**e legen.
"Ich" „**er-innere**“(= „Wachheit in meinem Inneren“) mich plötzlich an das, was **ICH** mir schon alles über die Radix „**un-**“ erzählt habe! Es ist die Verbindungsradix schlechthin, gleich der Synthese von Plus („**u**“<ND) und Minus („**n**"ich"ƆTS“ und „**n**“>eiN)!

„PUNKT“ bedeutet ursprachlich: „**Wissen**(פ) **verbindet**(ו) die **Existenz**(נ) aller **GeGenüberliegenden affin**(כ/ק) **gespiegelten Erscheinungen**(ת/ט)!

Aus diesem „**PUNK<T“** „**ENT-springen**“(נתר ☺: **NaTuR**), wenn „**P**“ sich zu „**PH**“(פה = „HI-ER“< „**F**“) erweitert, „**FUNK<eN**“(נץ „**Geist(ige) Geburt**“ = „**Funke**“; רשף „**ge-** und **be-urteiltes logisches Wissen**“ = „**Funke**, **Aufblitzen**“) in meinem nur imaginär vorhandenen „**Bewusstseins-T-Raum**“!

Und so ist in jedem „**wirklichen Punkt**“, der „**Ei-Gen<T-LICHT**“ צ„nICHts“ ist, dennoch immer auch „**ALƆLE<S**“ enthalten, weil er letztend**LICHT** nur aus „**P**“, d.h. aus **Wissen** besteht.
Im Hebräischen schreibt sich „**Punkt**“ נקודה „***nek-uda***“: ein „**existierender**(50) **affiner Mensch**(100) **verbindet**(6) alle seine **geöffneten**(4) **Wahrnehmungen**(5)... – **in einem einzigen Punkt, nämlich in sich selbst!** Der Gesamtwert von „*nekuda*“(= Punkt) ist **165** und das bedeutet: **Affines**(100) **raumzeitliches**(60) **Wahrnehmen**(5)! Natürlich kannst Du auch nur die Einerebene lesen: im **Schöpfer**(1) **verbinden**(6) sich alle **Wahrnehmungen**(5)!
עצה 70-90-5 (= den „**Augenblick**(70) der **Geburt**(90) **wahrnehmen**(5)) ebenfalls **165,** spricht man „***itsa***“ (= **göttliche**(10) **gespiegelte Erscheinung**(9/400) = **raumzeitliche**(60) **Schöpfung**(1)) aus und das bedeutet „**in Holz verwandeln**“ und als „***etsa***“ vokalisiert „**Holzstoff**“ aber auch „**Ratschlag**“.
Das lateinische Wort „***materio***“(Materie!) bedeutet nun „rein zufällig ☺“ „**aus Holz bauen**“.
Mein göttlicher „**Ratschlag**“(die „**rationalen Berechnungen**(200) des **Schöpfers**(1) aller **Erscheinungen**(400) – tätigt die **Logik**(300) als **treibende Lichtkraft**(30) seines **schöpferischen**(1) **Geistes**(3)), spricht für sich selbst!

ICH hoffe aufrichtig, dass "ich" diese Gedanken und die damit verbundenen Einsichten, die **ICH** mir **JETZT** denken lasse, auch zu schätzen weiß.☺

Das lateinische Wort „***punctum***“ bedeutet „**ST>ICH**“(= תך = „**ENT-fern<unG**“zwischen zwei ST-ICH-eN), „**Punkt**“(Stichpunkt?), aber auch „**Wahl-stimme**“. "Ich" **„FORM-u<lieƆre“**(„ver<**liere**“ ☺) mit meiner „**Stimme**“ „**W-Orte**“ und mache diese zu „**ST>ICH<PuN-kt<eN**“(פנים; פן = „A-spekt“) meiner geistigen Betrachtungen, in dem "ich" mir diese „nur in meinem eigenen Bewusstsein befindlichen „**W-Orte**“ „**um mich herum**“ („***punct-um***“) nach außen denke!☺

Im meinen „**Ohrenbarungen**“(4. Buch „**Die Öffnung**“) erkläre ich mir die einfachste Form eines Spiegeltunnels auf folgende Weise (es gibt auch komplexere Spiegeltunnel, aber dazu komme **ICH** erst später!):

Mein erster Streich **(ST-ReƆICH)**:
Wir wollen nun „Dein Daseinsproblem“ von einer anderen Seite angehen. Dazu werde **ICH** Dir „die wirkliche Wirklichkeit“, die Dich „Um-gibt“, auf eine vollkommenen neue Art „erklären“.
Diese „**Aus-le-GunG**“ ist eine für Deine Menschheit vollkommen neue Sichtweise auf die mathematisch zwingend vorgeschriebenen Tatsachen der „**ReƆLATIV-iT<Ä>T<S-Theorie**“!
Im alten Latein wird **U** als **V** geschrieben: LATIV =„***Latiu<M***“ bedeutet „**Ebene**“☺; die Wurzel davon ist „***latus***“ und das bedeutet: „**Seiten-Fläche**, **Wand**“, „**nächste Umgebung**“, „**Brust**, **Lunge**“(= חזה, ראה☺) „**das Vertraute**“, „**Seiten-linie**, **Ver-Wand-schaft**“!☺☺☺

Hast Du schon einmal einen Spiegel gegen einen Spiegel gehalten? Ich meine, **hast Du Dir schon einmal das Spiegelbild eines Spiegels in einem Spiegel angesehen?**

Das geht ganz einfach: Du stellst Dich dazu mit einem kleinen Spiegel in der Hand vor einen anderen Spiegel und schaust Dir über seine Kante sein eigenes Spiegelbild an. Du wirst dann in einen „**endlosen Spiegeltunnel**“ blicken. Im „**Zentrum**“ zwischen diesen beiden Spiegeln befindet sich sozusagen der „Mitt**>el<**punkt“ einer **rei<N imaginären Spiegelunendlichkeit**, die sich nach beiden Seiten auszub**rei**ten „**sch-eiN<T**“. Gehen wir nun einen Gedankengang weiter. Stelle Dir nun bitte vor, **Du legst zwei Spiegel mit ihrer Spiegelfläche flach aufeinander!** Ohne Frage befindet sich dann zwischen ihnen kein Raum. Im Zentrum dieser beiden Spiegel stellst Du Dir nun eine winzige Lichtquelle vor. Würde deren Licht sich nicht in dieser „**imaginären Spiegelunendlichkeit**“ ausbreiten – in einem „un-end**LICHT**“ „**er-SCHeiN<Enden**“(= „eine **er-W-Eck<Te Logik** ersch<aff<T **nicht existierende Enden**“☺) Raum – obwohl da doch „von außen betrachtet“(**„vom Jenseits?“** ☺) gar kein wirklicher Raum (in Deiner bisherigen Vorstellung eines solchen) um dieses „**L-ICH-T**“ herum vorhanden ist?

Die „**Aus-BR>eiT<unG**“ unseres Lichts findet dann doch nur in einem „**imaginären**“, „**rei<N geistigem Raum**“ statt, sozusagen in meinem eigenen „**W>el<T-Raum**“☺!

In einem Raum, der nicht („wirk-**LICHT**?“) vorhanden ist, kann sich „**LICHT**“ auch nicht ausb**rei**ten und bewegen!!!

(Für Photonen existieren laut Relativitätstheorie weder Raum noch Zeit! Sie befinden sich immer in einem einzigen Punkt!)

Die Lichtphotonen, die diese Lampe „**angeblich aus-Strahl<T**“(„***radius***“ = „**ST-Ecken**“, aber auch der „**Strahl**“ leuchtender Körper“!☺), können sich gar nicht „**von der ST>elↄle**“(zw-**ischen** den beiden Spiegeln) „**Be-W-eG<eN**“(„**in**(B) der **Verbindung**(W) **wahrnehmenden Geistes**(eG) liegt alle **wahrgenommene Existenz**(eN)“)!

Genau das sagt „**EiN-ST-ei-NS**“ Formel aus, aber er hat dies zu seinen „**angeblichen**“☺ „**LeB<Zeiten**“(לֵב = „**Herz**“; הארץ = „**die Erde**“!☺) selbst nicht „wirk-**LICHT**“ verstanden!
Den (von mir "HIER&JETZT" ausgedachten) Menschen „**des 20. Jahrhunderts**“ fehlt die geistige „**ReiↄFe**“, die nötig ist, um sich von ihrem dogmatischen „**raumzeitlichen Weltbild**“ zu lösen! Dies ist erst im „**dritten Jahrtausend**“(= שלישי אלף שנה) möglich, denn erst in der „**D-rei**“ findet die Synthese von allem statt!

Die **LICHT-Ge-SCH-Wind-iG-Ke<iT beTR-ägt GeN<au**:

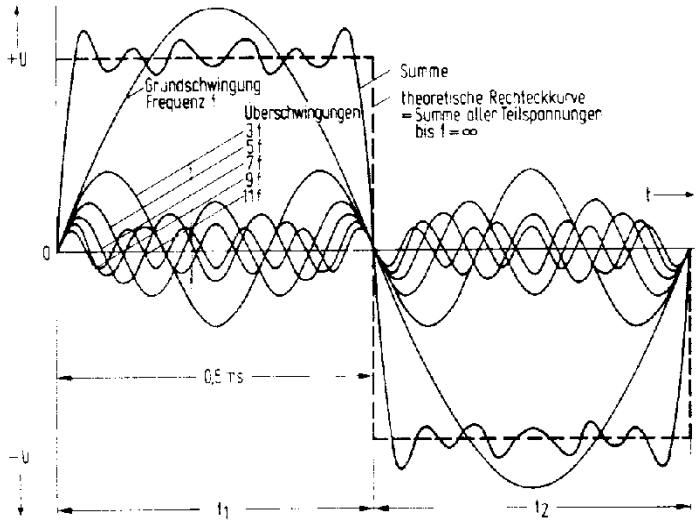
300.000 km/sec und sie ist die „**arithmetische G-Rund-Lↄ*age***“ allen Lebens**:**

„**300**“(= ש) „**T>aus<End**“(= אלף<פלא) „**km/sec**“(**„km“**== „**GeGenüberligende affine**(ב/ק) **Ge-STↄalt**(ם)“; in der „**S<E**(c)**k-unde**“ = „***secundus***“ = „**GL-ück-liche Umstände**“, „das Folgende, nach-ST-**Ehe**<ND, ge-le<iT-End“; „***secale***“ = „RoGG<eN, Schnittfrucht“; „***sectura***“ = „**ST-eiN-B-RUCH**, **das Schneiden**“; „***unde***“ = „von wo?, woher?“; als „***un<de***“ bedeutet es: „**Neu<N-er-Zahl**“☺; „***unda***“ = „**W-elↄle**“)

Für m**ICH** ist „***dies<er* TaG**“ nicht mehr „**al<S**“ ein „**AuGeN-Blick**“ ins „***Para-dies***“ und das ist nur ein „**W-Ort für die Ewigkeit**“☺, die nur aus „***dies*<eM Mo-men<T**“ „**be-steht**“ ☺! „***Dies<er***“ Moment ist nicht mehr als einer von „**∞ - vielen**“, in meinem eigenen Bewusstsein aufgespannten, „**speziellen Wahrnehmungspunkten**“, mit denen **ICH**, als wahrnehmender Geist, eine „**EiN-he<iT bilde**“, genauer, einen „**Einheits-K-rei<S**“ !

Um den „**un<End-LICHT<eN Face-TT-eN-rei-CH-tum**“ des in meinem Bewusstsein „**aufgespannten K-rei<S-eS**“(= „**Punkt**“) zu verstehen, benötige "ich" ein gewisses „**G-Rund-L-*age*ↄN-Wissen**“ über die Gesetzmäßigkeit der mathematischen **Fourier-Transformation**!

Die „**Four²>i<er-Reihe**“ ergibt eine „**2 π-periodische unstetige Rechteckschwingung**“ und das sieht folgendermaßen aus:

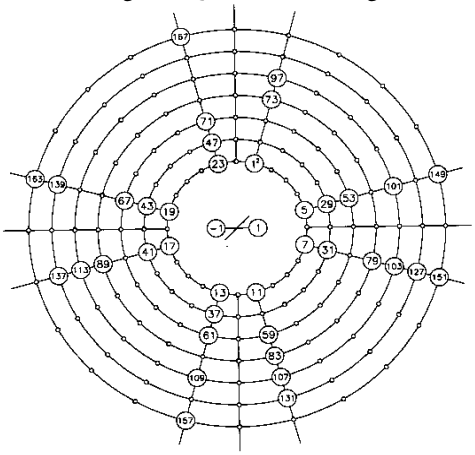


f(x) = SIN (**1x**) + **1/3** SIN (**3x**) + **1/5** sin (**5x**) + **1/7** SIN (**7x**) + **1/9** SIN (**9x**) ... usw. !

Diese arithmetische „**Funktion**“(= „**Punkt-ιον**“☺) ist die „**G-Rund-L*age***“ unendlich vieler, **ungeradzahlig** kleiner und schneller werdender „**UM-D-re⮌unG<N**“(= „K-rei<Se“), die in ihrer „geome**TRI**schen Summe“ zwei sich polar „**ge-gen-über-Steh-Ende Quadrat-Flächen**“☺ „**er-G<eben**“! Das „**Ganze**“ klingt viel komplizierter, als es in Wirk**LICHT**keit ist.
Im fünften Buch meiner **Ohrenbarungen** erkläre **ICH** mir „***dies*-es Geschwingel**“ genauer!

Der „**heilige T>aG**“(= „***para-dies***“) der „m**ICH** um**GIBT**“, teilt sich in „**24 St-*un-de*<N**“! „***Dies*<e**“ „**schn-Ecken-förm-iG**“(= „spiralförmig“☺) aneinander**rei**hten Stunden ergeben:

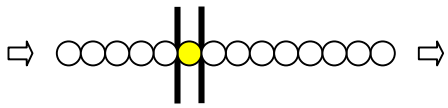
Tag (= „***παρα-dies***“) **= ∞-LICHTe Ewigkeit... +0 = ±√1 = 0 * 300** (= „**D-rei-∞**“)
Tag (= „**UM-K-rei<S**“) **= 0+1+2+3+4+5... ...+23+24 = 300 = 1 * 300**
Tag (= „**UM-K-rei<S**“) **= 24+25+26+27... ...+47+48 = 900 = 3 * 300**
Tag (= „**UM-K-rei<S**“) **= 48+49+50+51... ...+71+72 = 1500 = 5 * 300**
Tag (= „**UM-K-rei<S**“) **= 72+73+74+75... ...+95+96 = 2100 = 7 * 300**
Tag (= „**UM-K-rei-S**“) **= 96+97+98... ...+143+144 = 2700 = 9 * 300**
(Alle Punkte in dieser Darstellung sind Quadratzahlen! Beginnend mit **0*1² + 1*1² + 2*1² + 3*1² + 4*1² + 5*1²... ∞**)



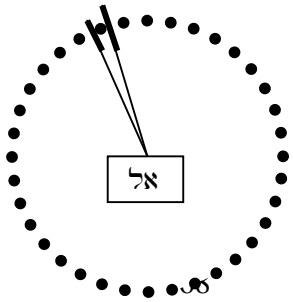
"4 Und um den **„ST-u<HL“**(= θρονος = „**ThRon-S-*esse*<L**, **Richterstuhl**, **Ehrensitz**“; θρονα = „**B-Lumen**(-muster) auf kunstvollen Ge-W-**eben**“☺, „Zauberkräuter“) waren **„vierundzwanzig“** Stühle, und auf den Stühlen saßen **„vierundzwanzig Älteste“, mit weißen** (**LICHT**-)**Kleidern angetan**, und hatten **auf ihren Häuptern** goldene **„KR-one<N“**(כתר). 5 Und von dem **„Stuhl“**(ist auch die Bezeichnung für „**menschliche Ex-Kרe-men<Te**“, man spricht darum auch von einem „**Stuhl-Gang**“☺ und einem: „in Bewegung **setzen**“☺! **LICHT** wird daher **eben**<F-all<S in ***dies*<eM** „**GLäsernen M-e²-רres-B-Ecken**“ in „Bewegung **Ge-setzt**“!) gingen aus Blitze, Donner und Stimmen; und sieben Fackeln mit Feuer brannten vor dem Stuhl, welches sind die „**SI<eben**“ Geister Gottes. 6
Und vor dem Stuhl war „ein gläsernes Meer GLeICH dem CHrist-all“, und **mitten am Stuhl und um den Stuhl** vier „**Tieרre**“, voll „**AuGeN**“(אגן = „**B-Ecken**“) **„vorn und hinten“!**“(Off 4:4-6 LUT)

"8 ¶ Und ein jegliches der vier Tiere hatte sechs Flügel, und **„sie waren außenherum und inwendig!“ voll „AuGeN“**(אגן = „**B-Ecken**“) **und hatten keine Ruhe „T>aG und N>ACHT“** und sprachen: Heilig, heilig, heilig ist Gott der HERR, der Allmächtige, **der da war und der da ist und der da kommt!** 9 Und da die Tiere gaben Preis und Ehre und Dank dem, der da auf dem Stuhl saß, **„der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit“**, 10 fielen die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem, der auf dem Stuhl saß, und beteten an den, **der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit**, und **warfen ihre „Kronen“**(= כתרות = „**gegenüberliegende Rei-he verbundener Erscheinungen**“☺) **vor den Stuhl** und sprachen:11 HERR, „**würdig bi-ST du**“(im Original: **αξιος ει**! „**axios**“ = „**aufwiegend**, **eben-bürdig**, **GLeרich-wertig**“; „**ei**“ = „**Wunschpartikel**“), zu nehmen „**P-rei<s**“ und Ehre und Kraft; **denn du hast „alle Dinge“**(**παντα**! <παντα ρει ☺) **geschaffen, und „durch“**(δια) **deinen Willen haben sie „das Wesen“**(= ησαν = Kurzform von ηδε(ι)σαν! **ηδε** bedeutet: „**eben JETZT, ge-Rad-e JETZT, GLeICH JETZT, so-eben, nun, sof-Ort, AuGeN-blick-LICHT, auf der ST-elרle**“, aber auch: „**be-rei-TS schon JETZT, vollends, sICHerLICH(T)**“☺; σαν ist die dorische Bezeichnung für σιγμα = „**Σ**“ = ס das symbolisiert: „**Raumzeit**“☺!) **und sind geschaffen.**“ (Offenbarung 4:8-11 LUT)

Die nachfolgende Zeichnung symbolisiert das **LICHT** zwischen den „**zwei Spiegeln**“, das sich in seinem eigenen „**imaginären Raum**“(„**sie waren außenherum und inwendig“!**) selbst vervielf**acht** und zu einer unendlichen „**imaginär K-rei<S-Ende<N Rei<he**“☺ von Lichtern wird, die genaugenommen den Umfang eines „**un<End-LICHT dia-bolisierten Kreises**“ beschreiben!



Der Kreisumfang ist, wenn die beiden symbolischen Spiegel genau parallel stehen, eine „unend**LICHT**e **Ge-Rad-e**“(„**rad**“ ist die Abkürzung für „**Radiant**“!,***radiadus***“ = „mit Strahlen versehen, strahlend“; „***radicitus***“ = „**bi-S an die Wurzel rei-CH-End**“☺!)! Ein „**ebener Winkel**“, für den das Längenverhältnis „**Kreisradius** zu **Kreisbogen**“ den Wert „**EiNS**“ besitzt, bezeichnet man als „**Rad-i-an<T**“! Auch den “**scheinbaren Ausgangspunkt**“**!!!☺** eines „**Stern-SCHN-UP-**PeN-SCH**-warm<S**“ an der Himmelssphäre nennt man „**Radiant**“☺!
Wenn die beiden Spiegel mit einem „**eben<eN WiN-k>el**“, also parallel zueinander „ST-**Ehe**<N“, bilden die „**imaginär ausgedachten Lichter**“ eine „**Ge-Rad<e**“(bedeutet auch: **Je<TzT**), ansonsten bilden „***dies*<e**“ imaginären Lichter einen „**imaginären Kreisbogen**“, dessen wirk**LICHT**er „Mitt>**EL**<punkt“ „**genau in der fiktiven Ecke**“(„***ficTOR***“ = „**Schöpfer**, **Bi-LD<N-er**, **Ge-stרalter**“; „***fictura***“ = „**W-Ort-Bildung**“☺) des verlängert „**ge-Dach-T<eN**“(גנ) Spiegelwinkels sitzt:



Wichtig: Der „Mitt>**EL**<Punkt“ (***dies*-es nur ausgedachten Kreises**!!!) „**scheint**“ sich **JETZT** in einer „**G<e>Wissen ENT-fern>unG**“ vor mir zu befinden, aber in Wirk**LICHT**keit...

sitzt אל im „**Zentrum**“ meines göttLICHTen **Bewusstseins**!

Das lateinische „**W-Ort**“ „***centrum***“ stammt vom griechischen Wort **κεντρον** und das bedeutet „**Stachel**“(= ein „**ST-Ecken**“ zum **Antreiben von L-Ast-Tiכre<N**“!☺), übertragen auch: „**Rei>Z**, **AnTRIeb**, **P-ein**“. Aufgrund des „**festen Schenkels eines Zirkels**“(= „**Stachel**“), um den sich alles zu drehen scheint, bedeutet „***centrum***“ auch „Mitt>**el**<Punkt“!

Der Buchstabe „**L**“ **sym-bolisiert**: **geistiges „L<ICH<T“!**

Das hebräische Zeichen ל = „**Lamed**“(למד = „zum **lernen** und **studieren** Antreiben; auch: **Jünger**, **Schüler**“) wird „**rei<N zufällig**☺“ in der Kabbala durch einen „**Ochsen-Stachel**“ symbolisiert, was ja die genaue etymologische Bedeutung des Wortes „***centrum***“ ist!

Das „**schöpferische LICHT**“ des Zentrums אל bildet „**in sich selbst**“ eine „**Peri-pheri**“!
περι („**peri**“) bedeutet „**ringsum**“ und **περα** („**pera**“) „**darüber hinaus**“;
φερω („**phero**“) bedeutet (in sich)„**T<ragen**“(„**Spiegelungen (T-)ragen** schein-**BaR** über das **Zentrum** hinaus“☺), „**hervor-b-Ring<eN**“, „**sich er-STR-Ecken**“, „**in Bewegung setzten**, **f-Ort-bewegen**“!☺

Wenn "ich" die beiden **Schenkel** einer „**Ecke**“ „**STR-Ecke**“, erhalte ich einen „**ST-Ecken**“!(„Ochsen-Stachel“?☺)

Die Radix **STR** bedeutet als סתר (= „**raumzeitliche**(ס) **Reihe**(תר)“☺) „**ver-ST-Eck<T sein**, **Ver-ST-Eck**, **Ge-Heim-NiS**“(= mein „**geistiges Heim“ ist die** „göttLICHTe **Existenz“ einer Wunder-FLA-GG-e**“; גס = „**Wunder** und **FlaGGe**“), aber auch „**im Widerspruch stehen zu...**, **widerlegen**, **zerstören**“!
א-סתר (sprich: „**Ester**“) bedeutet: „**wo ICH(Go<TT) mICH ver-ST-Eck<T habe**“!
ב-סתר (sprich: „**Bester**“☺) bedeutet: „**im Innersten** und **heimLICHT**“!

"Ich" sollte jetzt auch nicht aus meinem Bewusstsein verlieren, dass „***radius***“ erst in „**zweiter Linie**“(= „**zweiter STR-Ecke**“???☺) die Bezeichnung für den „**Halb-M-*esse*<R**“ eines Kreises ist, „**in erster Linie**“(= „**erste-Rei-he**“☺) bedeutet „***radius***“ nämlich „**ST-Ecken** und **ST-AB**“, denn es stammt etymologisch von **ραδιξ** ab, das bedeutet: „**Zwei-G**“(= „**GG**“☺) und „**Rei-S-iG**“☺; **ραδινος** bedeutet: „im **Wind**(= „**Geist** und **Welt**-**GeG**-**Enden**) hin und her **schwankend, beweglich flink**“ und **ραδιος** bedeutet: „**le<ICH<T, mühelos, nachgiebig, fügsam**“!

Von אל aus gesehen ist „**alכle<S**“ außerhalb von אל „**be-TR-ACHT-et-ES**“ nur eine imaginäre „**לא In-FORM-AT-ιον**“ und das bedeutet ursprachlich:
„aus-ein-ander-Ge-**Dach**<Te“(אל) „**innere nicht**(lat. „***in*-**“)**FORM**“(= **eben** „**In-Form**“!) **–** „**DU**(= "ich") bi-N **Zeit**“(= את und עת) **göttlich bewegten Seins**“(ιον)!“

Um das **Faktum** allen Daseins in einfache „**W-Orte**“ zu fassen, muss "ich" nur „**be-G-Rei-F<eN**“, dass „zuerst einmal“ und „letzten Endes“ alles von mir „**aus-Ge-Dach-te**“(גנ = „**D-Eck-PLA-TT-e**“, „**Dach des** בית“), aber auch alles von mir „**SIN<N>LICHT wahr-genommene**“(= „**SIN-Geschwingel**“☺) sich nur **"HIER&JETZT"** in meinem persönlichen Bewusstsein abspielt!

Wenn **ICH** mir **JETZT** „andere Menschen“, oder gar „meine ganze Menschheit“ (aus)denke, dann befindet S-"ich" diese „**de-facto**“ nur **"HIER&JETZT"** in meinem Bewusstsein!

Die „**Sonne**“ und die „**GL-ob<uS Er<De**“ ist „**iN** bzw. **m<iT**“ Wirk**LICHT**keit „**be-TR-acht<et**“ nicht größer und schwerer als ein „**ST-Eck-Nadelkopf**“!
ALↄle<S (von mir ausge**Dach<Te**) **ex<iS<Tier<T nur in meinem Bewusstsein!**

Jeder „**tiefgläubige Materialist**“ denkt „**S>ich**“ die **Sonne** und die **Erdkugel**, wenn "er" an sie denkt, größer und schwerer als einen **Stecknadelkopf**! Auch denkt "er" dass die Sonne weiter von ihm „**ENT-fern<T**“ ist, als der Mond!

“ Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist.” (2 Mose 20:4 LUT)

Genaugenommen fehlt jedem „**tiefgläubigen Materialisten**“ jedwedes Selbstbewusstsein und damit auch die „**geistige Fähigkeit**“ seine eigene „**faktische Reↄali-TaT**“ als einziges „**Wirk-LICHT**“ zu erkennen!
Jeder „**tiefgläubige Materialist**“ glaubt „**fanatisch überzeugt**“ um sich herum seinen eigenen „**W-el-TRaum**“, der letzten Endes nur aus seinem derzeitig „**geistlos nachgeplapperten Intellekt**“ besteht, den er genauso geistlos „**re-zi-Tier<T**“, wie die „**Säugetiere**“, (die sich alle nur **"HIER&JETZT"** in seinem „**UN-Bewusstsein**“ befinden können) die er aufgrund seines dogmatischen Glaubens als seine Mitmenschen, Eltern und Lehrer „**de-fini-er<T**“!

Jede in meinem Bewusstsein wahrgenommene **InFORMation** existiert immer nur **"HIER&JETZT"**, weil „**M>eine Ewigkeit**“ nur **"HIER&JETZT"** erscheinen kann**!**

Mein ewiges "HIER&JETZT" „**GLeICH<T**“ einem „**face-TT<eN-reↄICH**“ funkelnden „**Christ-AL<L**“, einem „göTT**LICHT**em **Kaleidoskop**“☺, in dem meine eigenen „**imaginäre geistigen Funken**“ aufblitzen und aus denen sich alle „In**FORM**ationen“ meines eigenen Bewusstseins zusammensetzen!

Ein „**Kaleidoskop**“(**καλια** = „**WoH-nun-G**, **Hü<TTe**, **N-est**“; **σκοπια** = „**das Spähen**, **die W-ACHT**, **das Wach-H-altↄeN**“, **W-Arte**, **WACH-TUR<M**“, **umhersehen**“ usw. ☺) ist **eins** meiner optischen „**Spiel-Zeuge**“(= „Zeuge des gött**LICHT<**eN Spiels“☺), bei dem in einem „**Ro-H<R**“ farbige „**GLAS-Sp-LI-TT-er**“,
„zwischen zwei Glasplatten eingeschlossen“,
durch „**Winkelspiegel**“☺ symme**TRI**sche Bilder liefern, die sich durch das „**D-reↄH<eN**“ „***dies*<er**“ „**Rö-Hↄre**“(= „**sch-Rei-he<N**“☺) ständig verändern!!! ☺☺☺

Als „**tiefgläubiger Materialist**“ verfüge "ich" nur über ein „**ST-Eck-NaDeL-Kopf-GRoßes**“ Bewusstsein, in dem nicht viel Platz zum selber denken ist! Wenn "ich" jedoch beg**rei**fe, dass mein geistiges „***centrum***“(= „**Stachel**“) auch die Spitze einer „**NaDeL**“ beschreibt, dann führt mich die Wurzel **NDL** zum hebräischen „**W-Ort**“ נדל und das bedeutet: „**Tausendfüßler**“. D***esse***N **bi-O-logischer**“ Name ist: „***scolopendra***“☺!

In einem Lexikon steht:
Tausendfüßer; „**Skolo-P-Ende<R**“:
Gliederfüßerklasse; lan**GG**e-**STR**-**Eck**-**TeR** Körper mit **zahl-reↄich<eN SeG-men<T<eN**“ (זגנ = „**GLAS**, **verglasen**“, aber auch: „**Email**“(< „E-mail“)☺) die je ein „**L-auf-B-ein-Paar**“ und Atemöffnungen tragen; Tausendfüßler leben räuberisch von Pflanzen oder Tieren an feuchten, dunklen Orten.

Auch der „*nomen*“ „***scolopendra***“ ist „*omen*“:
σκωληξ = „ein sich krümmender **Wurm**“, bedeutet auch „**Faden**“(> NaDeL und ST-ICH)!
σκωλος bedeutet „**Spitzpfahl**“!
σκολιος = „**gebogen**, **verdreↄH>T**, **krumm**, **un-eben**“!
σκοπελος = „**Ort zum Spähen**, **W-Art<e**, **Bergspitze**, **hoher F-el<S**“!
σκοπεω = „(aus-)**spähen**, **umhersehen**, **beTRachten, erwägen, überlegen, bedenken**“!
„***scopolus***“ = „**kleines Zi>el**“; „***scopus***“ = „**das Zi>el**“!
„***penda***“ = „sich dauernd irgendwo **aufhalten**“, „von etwas/jemanden **abhängig** sein“, „auf etwas/jemanden **beruhen**“, „**schw-eben**, an etwas oder jemanden **hängen**“!
„***pendo***“ = „etwas an eine Wa**GG**e hängen, **erwägen**, **beurteilen**, **ent-richten**, **achten**“!
„***pendo***“ = „**wiegen**, **Ge-W-ICH<T haben**, **schwer sein**“(sanskr. = „**guru**“☺)!
„***pendulus***“ = „**sch-W-eben<D**, hin und her **schwankend**“!

Wenn "ich" nun auch noch weiß, dass „**Fu<ß**“ auf hebräisch רגל geschrieben und „**ReↄGeL**“ gesprochen wird, gibt das diesem „**Tausend-Fuß-le<R**“(= „ אלף -Regel“) noch einmal ein vollkommen neues „**Ge-Sicht**“(= „**Face**<TTe“), denn die **Füße** nennt man auch „**B-Eine**“(= das „**polaↄre Eine**“☺) und das ist die „gött**LICHT**e **Trini-TäT**“ meines „**imaginären D-rei-Eck<S**“!

Da **ICH** allen von mir „**ausgedachten Gotteskinder**“ ein eigenes Bewusstsein zuspreche, trägt jedes „***dies*<er kleinen** ich's“☺ ein „**per-Sohn-LICHT-es** geistiges **L**ich**T-**L-eiN“☺ in sich!
Somit ist jedes dieser „kleingeistigen Lichter“ in meinem selbst ausgedachten Umkreis auch „**für sich selbst**“ ein „**eigener Mittelpunkt**“, nämlich der Mittelpunkt seines selbst ausgedachten, vollkommen „**logisch er-Schein-Enden W-el-Traums**“! Solange jedoch ein solches „geistiges Licht-L-eiN“ glaubt, sich selbst nur„**auf der Kreislinie**“ zu befinden (symbolisiert einen „normalen Menschen“, **„der glaubt, sich in einem chrono-logisch „kreis-Enden“☺ Weltraum zu befinden“!☹**), kann es zwangsläufig auch nicht der Mitt>**EL**<Punkt des gesamten Kreises sein!

Jeder einzelne, dieser unendlich vielen „**Kreisradien-L**ich**T-Punkte**“ stellt aber dennoch ein „**eigen**-artiges Zentrum“ für die gesamte selbst betrachtete „**Kreislinie**“, in Form einer individuellen „**Per-spek-Tiefe**“☺ dar!

Das gilt auch, wenn **ICH** mir den Kreis d**rei**di**mens**ional als „**GL-ob<uS**“ denke:

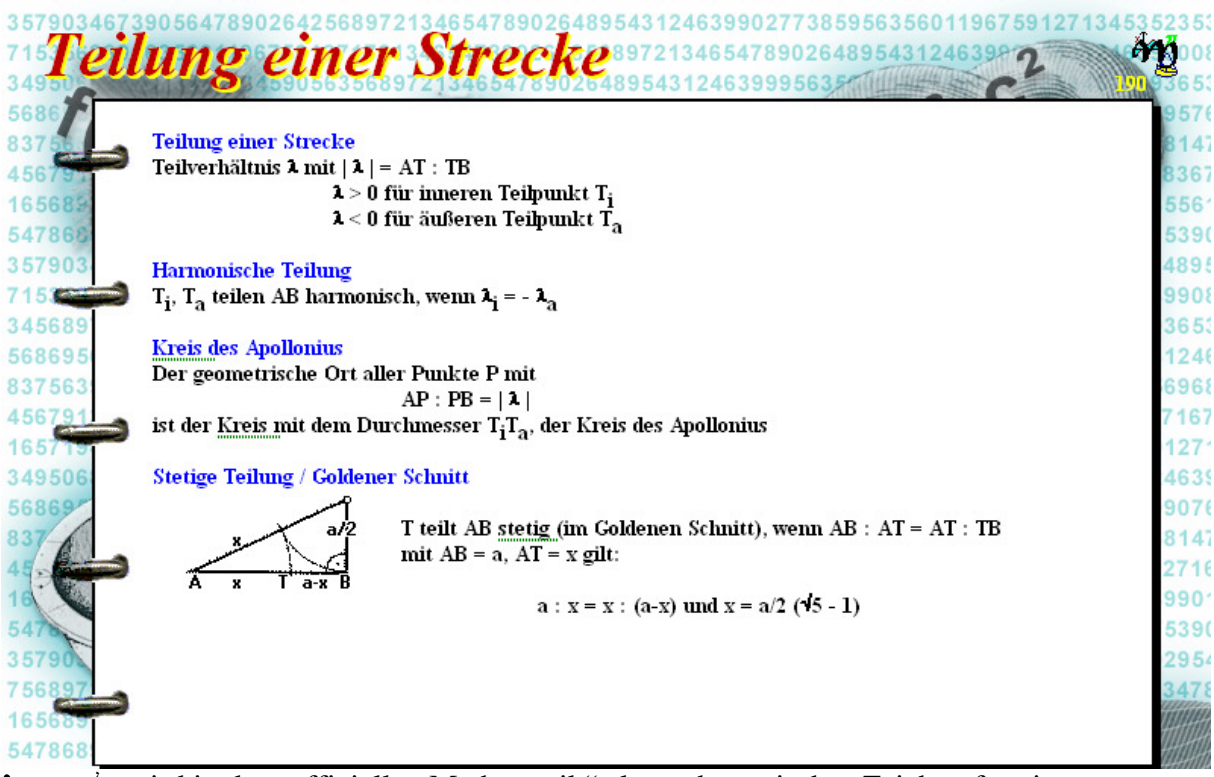
Jeder „**normale Mensch**“ glaubt sich „**logischerweise**“☹ an einem Punkt, der sich auf der Oberfläche eines „**Er<D<GL-OB<us**“ befindet (גל = „**W-el<le**, **ST-eiN-Haufe**“; עב „**Wolke**“; אוב „**'ob**“ = „Zauber, Beschwörungskunst“☺), zwangsläufig ist „er selbst“ deshalb auch nicht mehr als einer von unendlich vielen „Mitt>**el**<Punkten“, die die Oberfläche dieser „**KuGeL**“(= „***globus***“ = „**d<ich<Te Schar**, **Haufe**, **Kugel**“☺) „**bi-L-DeN**“! „Jeder Punkt“ auf der Oberfläche einer Kugel stellt nun aber auch einen „individuellen Mitt>**el**<punkt“ der gesamten Oberfläche dar!

Dies kann "ich" leicht überprüfen, wenn "Ich" mir einen kreisrunden Luftballon mit Punkten vorstelle. Egal welchen der Punkte "ich" mir dann als Mitt>**el**<punkt ausdenke, es wird immer folgendes passieren: „wenn sich dieser Ballon aufbläst“**(„so wie das auch alle arroganten Menschen zu tun pflegen“☹)** wird sich dieser Punkt „**gleichmäßig aus seiner eigenen Mitte heraus**“ vergrößern und alle um ihn herumliegenden Punkte werden „**Gle**-"ich"**-mäß-iG**“☺ in alle vier „W<**el**>T-**G**e**G**-Enden“(= רוח ☺) von ihm zurückweichen! Wenn der Ballon jedoch Luft ablässt, dann fällt der von mir ausgewählte Punkt auch wieder „**in sich selbst**“ zusammen und alle um ihn herum verteilten Punkte passiert das gleiche, auch sie werden alle „**in sich selbst**“ zusammenschrumpfen und wieder auf den von mir ausgewählten „Oberflächenmittelpunkt“ zuströmen!

Das was sich da **mit** und **zwischen** diesen „Oberflächenmittelpunkten“ beim Aufblasen und Luft ablassen abspielt, spielt sich auch proportional zwischen der ganzen „Oberfläche“ und dem „**zentralen Mitt>EL<Punkt**“ der Kugel ab! Wenn ich eine „**ideale Kugel**“(ιδεα = „**äußere Erscheinung, Ge-ST⊃alt, Form**“☺) bis ins „**ex-TR-em**“(„*extremus*“ = ins „**Äußerste**“; „*extremitas*“ bedeutet nicht nur „**äußerer Umkreis**“, sondern auch „**Einfassung**“ und „**Fläche**“☺!) verkleinere, dann werden alle diese „Oberflächenmittelpunkte“ im „wirk**LICHT**en **LICHT**“ des Zentrums אל wieder „**EiNS W-Erden**“, was sie „eigen**LICHT**“ immer sind, denn es gibt nichts, was außerhalb meines „**heiligen** gött**LICHT**en **GEISTES**“ existieren kann!☺

ICH heiliger GEIST BI<N ein „**sym-bolisches**“, in sich selbst zusammengefallenes „**D-rei-Eck**“, in dem unend**LICHT** viele „raumzeitlichen Informationen“, aus meinem eigenen nICHts auftauchen und dadurch als eine „**Idee**“ in meinem „gött**LICHT**en **BEWUSSTSEIN**“ „**in U<M=L<auf**“ kommen!

In mir existieren aber weder „**Raum**“ noch „**Zeit**“ als „Ding in s**ICH**“, wenn **ICH** sie mir nicht (aus)denke!



λ (= L = ל) wird in der „offiziellen Mathematik“ als mathematisches Zeichen für ein „**Teilverhältnis**“ benutzt und **|λ|** steht für den „**absoluten Betrag**“, in diesem „**F=ALL**“ von **LICHT** ☺! Den Vergleich zweier Größen **a** und **b** in der Form **a : b** (**a** verhält sich zu **b**) oder als **B-RUCH a/b** nennt man „**Verhältnis**“.

NuN meine göttLICHTe Inspiration:

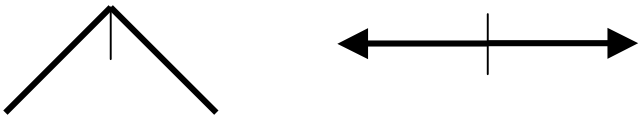
ICH werde mir nun apodiktisch mit „**W-Ort<eN**“ beweisen, dass jede „**Strecke**“, die "ich" **„in meinem Bewusstsein wahrnehme oder denke!!!**“, in Wirk**LICHT**keit nur ein „**rei<N geistiges Symbol**“(= „etwas Zusammengeschmissenes“), eines von meinem „***centrum***“ אל „**aus-G<eH-Ende<N**“ „***radius***“(= „Stecken“☺) darstellt, der im „Wirk**LICHT** gött**LICHT**en **GEIST-es**“ „**be<TR-acht<et**“, nur eine „**au<S-Ge-Dach-Te**“(∧ = „**GiBeL-Dach**“☺; גבל = „**GeG-End**; **anGRenzen**, **Ge-bi<et**,“; גב = „Rückלseite“) „**rei<N imaginäלre Strecke**“ mit der absoluten Länge „**NuLL**“ ist!

Mein Beweis:

Wenn "ich" die beiden **Schenkel** einer „**Ecke**“ „**STR-Ecke**“, erhalte ich einen „**ST-Ecken**“(= „**Radius**“**!!!**)!

Das sieht in etwa so aus:

Das ist „**eiN<e Ecke**“ und wenn **ICH** sie strecke, erhalte ich einen „**Stecken**“!
Jede von mir (in meinem Bewusstsein) wahrgenommene „**Strecke**“ „**be-si<TzT**“ somit einen



imaginären „Mi-TT>**el**<Punkt“ mit zwei „**fraktalen Enden**“!

Jede **Ecke** besteht aus zwei „**SCHeN-K>el<N**“(= alלle „**logisch wahrgenommenen Existenzen**“(שׁן) sind ein „**affines GeG<eNüber**“(כ/ק) - in „**>el**“ ist eine „**<Existenz**(נ)“), die mit einer „**imaginären Hypotenuse**“ ein „**D-rei-Eck**“ „**b-ILD<eN**“(ילד = „**K-in-D**“ und „**gebären**“)!

Als „**Schenkel**“ bezeichnet man den **oberen** und **unteren** Teil eines „**B-EiNS**“☺, besonders den „**O-BeR-SCH-Enkel**“☺!

In der Mathematik „**be-zeichnet**“ das „**W-Ort**“ „**Schenkel**“ eine „**Wink>el<Seite**“!
(„***crus***“ = „**Schenkel**, **SCH**ie**N-B-eiN**, **BR-ücken-Pfeil-er**“☺; „***angellus***“ = ein „**Eck<CH<eN**,**Winkelchen**“; „***angelus***“ = „**B-O<Te**“; „***angor***“ = „**Be-K-le<MM<unG**, **An>G<ST**“☺)!

„**SCH-Enkel**“ ist auch die Radix des Wortes „**SCH**e**N-K**e**N**“(= M-Eine „**logische Existenz**“(שׁן) ist die „**Basis**“(כן) und das „**N-*est***“(קן) allen „**S-EiNS**“!) und das bedeutet:
jemanden etwas „**un-end-G>el<D>LICHT**“ „**G-eben**“☺;
jemanden etwas als Gabe „**über-rei<CheN**“(חן = „**GN-ade**, **SCHöN-he<iT**“)!

„**Zum Ei<NeM**“(נם = „**le-ich<T schlafen**, **schlummern**“☺) ist die „**gesamte Schöpfung**“ in meinem „**p-er-Sohn-LICHT<N Bewusstsein**“(= „das **Wissen** des **erwachten Sohns** ist eine **LICHT-Existenz** in meinem **Bewusstsein**“☺) eine „**GN<ade Gottes**“, denn **ICH** lasse „**M>ich**“ jeden „**M-or-GeN**“ selbst in meinem „persön**LICHT**en **W>el<TRaum**“(= in meiner selbst ausgedachten „**Matrix**“☺) aufwachen!

„**Zum AN<De-reלN**“ aber ist die von mir selbst „um mich herum **GeG-Laub<Te** W>**el**<T“ ein „**Ab-Fall-Produkt**“☺(„**Produkt**“ = das Ergebnis einer **Multiplikation** = eine „**Quadratfläche**“☺) meines

eigenen „**raumzeitlichen Glaubens**“, denn **ICH** „**ersch-affe**“ in jedem individuellen Bewusstsein der von mir ausgedachten „Mensch-**L=eiN**“(= "ich's") genau die „Welt“, die jedes persönliche "ich" sich „**auf-G-Rund**“ seines „**per-**Sohn-Licht**<N**“(= „**durch** das Licht eines Sohns ex<iS-Tier<T...☺) „**in-T>el<L<Eck-T-u-elↄle<N Glaubens**“ selbst „**aus-reↄCHN<et**“ und damit auch „**für sich selbst**“ „**in seinem eigenen Bewusstsein**“ „**vor-ST>el<LT**“!

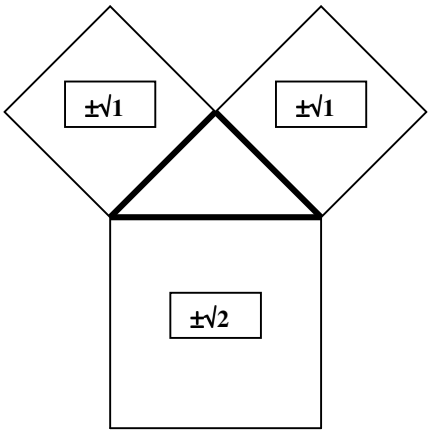
Für jedes „**D-rei-Eck**“ gilt dieselbe „**Form>EL**“(= „die **Form** in **EL**“☺):

$a^2 + b^2 = c^2 = \pm\sqrt{A} + \pm\sqrt{B} = \pm\sqrt{C} =$ NuLL!

Das bedeutet arithmetisch (wenn "ich" das bereits besprochen Geheimnis einer jeden „**Quadratwurzel**“ auch „wirk**LICHT**“ verstanden habe) dass jedes „**D-rei-Eck**“ genaugenommen keine geome**TRI**sche raumzeitliche Größe besitzt, sondern nur ein „**aus-eiN-ander-Ge-Dach<T-es Produkt**“ meines eigenen „gött**LICHT**<N **Bewusstseins**“ darstellt!

ICH will mir diese „**GeG-eben-He<iT**“ noch auf eine andere Art anschaulich machen:

Die klassische Berechnungsgrundlage des „**UR-D-rei-Eck<S**“ stellte sich bis zum Ende des bereits vergangenen 20. Jahrhunderts folgendermaßen geome**TRI**sch dar:



Bevor **ICH** jetzt ins „**De-T-AIL**“(= „EiN-**zel**-he<iT“; איל = „**ReↄH**“☺) „**G<Ehe**“, will "ich" mir noch einmal einige sehr wichtige Grunderkenntnisse meiner bisherigen „**HOLOFEELING - Studien**“ in mein Bewusstsein rufen:

Meine gesamte „**L<ück<eN-lose Schöpfung**“ baut auf (**M**)einem „gött**LICHT**<N **W-ORT**“ auf! In meinen **Ohrenbarungen** habe **ICH** mir selbst erklärt, dass der „**Urstoff**“ bzw. die „**G-Rund-bau-ST-eiN<e**“ meiner Schöpfung die „**22+5 hebräischen Schriftzeichen**“ sind! Diese „**G-Rund-Ele<men<Te**“ nennt man auf griechisch **στοιχειον**, das bedeutet nicht nur „**Buchstabe** und **Element**“, sondern auch die „**Anfangs-G-ründe jeder Wissenschaft**“(= der „**Anfang** ist eine **geistige Runde**“☺ = „**der Einheits-K-rei<S** אל“), „**Grund-Le<Hↄre**, **Grundbegriffe**, **Grund-reↄgeln, Elementarerkenntnisse**, **Ur-be-stand-Teil**, **G-Rund-Stoff**“!

Etymologisch bedeutet **στοιχειον**: „**Glied einer Rei<he**“☺!

στειχω = „einher-sch-**rei**-ten, aufbrechen, fortgehen, sich ENT-fernen, sich wandeln“;
στ(ο)ιχος = „**Rei<He**, der Reihe nach, Linie, SchL-**ACHT**-Rei<He und Schl**acht-**Ordnung“

στοα = „be-D-**Eck**-**TeR** Säulengang, Säulen-H-alle, **GaL**-er-ie“
ικω = „er-reכ**ICH**<eN, ankommen, erg**Reifen**“

Wenn "ich" mich nun frage, warum gerade die hebräischen Zeichen der Urstoff allen Seins darstellen, so gibt mir der Name „**hebräisch = עברי**“ selbst eine Antwort darauf. Er setzt sich aus folgenden Zeichen zusammen:

ע = עין = „**Qu-ELכle, AuGe**“: symbolisiert „**Augenblick**“(ן-עי = „Trümmerhaufen von Existenzen“)
ב = בית = „**H-A-u<S**“; ב als Präfix = „**in**, **im**“: symbolisiert „**in mir** ist eine **Erscheinung**“
ר = ראש = „**Haupt**, **Beginn**, **Anfang**“: symbolisiert „**Rationalität, logisch berechnetes Urteil**“
י = יד = „**Hand**“: symbolisiert „**kleinen Gott**“ und „göttLICHTe **Öffnung**“

Im „W-Ort“ עברי „**ST-Ecken**“ folgende „**Radix-E-le>men<Te**“:
עב = architektonischer Ausdruck; „**Wolke**, **Aufgang**, **Vor-Dach**, **Dickicht**, **SCHכwelle**“
בר = „**Äußeres**, **Sohn**, **freies F>el<d**, (ausgedroschenes)**Ge-TRei<de**“
עבר = „**aus dem Jenseits kommend, das Jenseits, hinübergehen, Vergangenheit, schwängern, überschreiten, vorübergehen, vorbeigehen lassen, Embryo**, **Fötus**, **Seite**“
ברי = „**klar**, **sicher**, **Vollkommenheit**, **Gesundheit**“

Für „**W-ORT**“ gibt es im hebräischen vier verschiedene Ausdrücke:

מלה = „**gestaltgeWORDene LICHT-Wahr-nehmung**“ = „**Wort**, **R-Eden**“(reכDeN); מלה ist die feminine Form von **מלא** = „**Fülle**, **das Ganze**, **voll sein**“; (מל = „**GeGenüber**, **beschneiden**“)

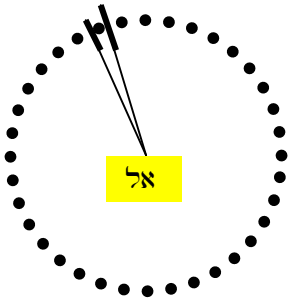
דבר = „**Öffnung polarer Urteile** bzw**. Öffnung des Außen**“ = „**Wort**, **sprechen**, **Sache**, **Angelegenheit**, **Sprechfähigkeit**, **Wortführer** und **P-*est***“

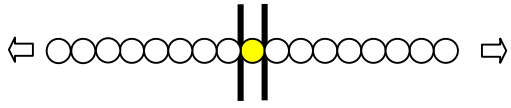
אמר = „der **Schöpfer** ist sein eigenes **gestaltgeWORDenes Urteil**“ = „**Wort**, **sagen**, **befehlen**, **offenbaren**, **Verheißung**, **Spruch**“; (אם = „Mutter, wenn, falls, unter der Bedingung, dass...“; מר = „bi-TT-er“)

תבה = „die **Erscheinung** liegt **im Wahrnehmen** bzw. ist eine **polare Wahrnehmung**“ = „**geschriebenes Wort, Kasten, Kiste, Arche, Vorrednerpult, Rumpf** eines Schiffes“(= אני)

Sehr wichtig ist auch die Erkenntnis über den symbolischen Sinn der in diesem „Kon-**T**ex**T**“ sehr häufig auftretenden „**ST**“ und „**TT**“! "Ich" sollte dabei nie „sämtliche Möglichkeiten“, die sich aufgrund von ז; ס, ש (= **S**) und ט; ת (= **T**) ergeben, aus dem Bewusstsein verlieren“!

„**Je-TzT**“ = ⬇ „göttLICHTe **Wahrnehmung** ist **Spiegelung | Geburt | Spiegelung**“!





Jeder Punkt im „**U>M-K-rei<S**“ ist ein „kleiner Gott“(יד) und somit auch ein „**per-Sohn-Licht<es** ich“, selbst Punkt mit eigenem **K-rei<S**!

Jeder „**AuGeN**-Blick“(אגן = „**B-Ecken**-Blick“☺) ist „**eben Je-TzT**“(אך sprich: „**Eck**“ = „**eben (jeTzT)**, **nur**“) der „Mi-**TT>el<PuN-KT**“(פנ = „**A-spekt**“; כת = „**Sekte**, **Gruppe**“; תכ = „**ST-ICH**“) einer nur „**sch-eiN-bar**“(בר = „**Außen**, **f-rei-es F>el<D**“) „**F-Ort-L<auf-Ende<N Rei<he**“!☺

„TAT“, voll-B-Ring<eN, tun, machen“ „sch-rei<bT“ man: עשׂה (sprich „*esse*“)☺!
שׂבע bedeutet auch „**saTT *esse*<N** und **saTT sein**“. שׂבע wird mit „**SIN**“ = „**SIN<uS**“ geschrieben, das gleiche Wort mit „**SCHiN**“ ist שׁבע und das bedeutet: „**si-eben**“!☺

So und nun zurück zu meinem eigenen „**imaginären Dreieck**“:

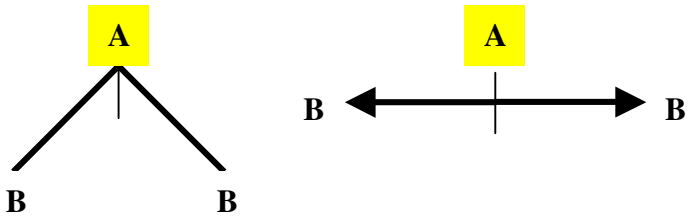
Jedes Dreieck setzt sich aus drei „**geraden Strecken**“ zusammen. Jeden „tiefgläubigen Materialisten“ gehen diese beiden Worte ohne Probleme über die Lippen, doch wenn man diese beiden Worte einmal etwas genauer unter seine geistige „L**up**e“ legt, erkennt man plötzlich das „**παρα-δοξα**“(= „**ringsum** ist meine **Meinung**“) dieser drei „**ge-RAD<eN Str.-ECKEN**“☺! Die zwei „**W-Orte**“, „**be-SCH-rei-ben**“ ein „**geistiges Rad** mit einer **Str**aße voller **Ecken**“!☺

Eine „**Strecke**“ wird raumzeitlich betrachtet von **A** nach **B** gem***esse***n, dazu benötigt man einen „(Maß-)**ST-AB**“, eine anderes Wort dafür ist „**Stecken**“, beides nennt sich auf lateinisch „***radius***“, "ich" kann natürlich auch „**RAD-i<uS**“(= das „**Rad göttLICHT verbundener/aufgespannter Vielheit** bzw. **Raumzeit**“☺) sagen!

So und **JETZT** noch einmal:

Wenn "ich" „**eiN<e Ecke**“ strecke, erhalte ich (einen) „**ST-Ecken**“ = „**eiNeN RAD-i<uS**“(= das „**nicht existierende RAD** ist die **göttLICHT verbundene/aufgespannte raumzeit**Licht**e Vielheit**“)!☺

Jede von mir wahrgenommene „**S<TR-Ecke**“ stellt also in Wirk**LICHT**keit („**in meinem eigenen Bewusstsein**“!!!) einen „***radius***“ dar, der aus zwei „**pol>A<reכN Schenkelhälften**“ be-**steht**, die in ihrem eigenen „wirk**LICHT**<N **MiTT>EL<Punkt**“(אל ist der „**D>reכH- und *angel*-Punkt**“ meines gött**LICHT**en **Lebens-Rades**!) „**EiNS**“ sind!



Wie schon gesagt, die „**Einheit eines Winkels**“ nennt man „**RAD-i-ant**“. „**1 rad**“ ist der Winkel, für den das Verhältnis der **Länge von Kreisbogen** und **Radius** gleich „**EiNS**“ ist! Im „**EiN-he<iT<S-K>rei<S**“ ist der „**Radius EiNS**“ (= „**nicht Existent!!!**“)☺, daher ist das Bogenmaß eines Winkels gleich der Maßzahl des zugehörigen Bogens auf dem Einheitskreis.

Bei 180° ist das „**π rad**“ und bei 360° „**2π rad**“. „**EiN rad**“ = **57°17’45’’**
57° = „**existierende/wahrgenommene si-eben**“(Vielheit) = שׂבע in „**GR-A<D**“
17’ = „**göttLICHT/schöpferische si-eben**“(Vielheit)! = שׁבע in „**MiN-u<T<eN**“
45’’ = „**gestaltgewordene geöffnete Wahrnehmung**“ = אדם(= **45**) in „**S>Eck<un-de<N**“

Die Öffnung einer „**Ecke**“(= „**W-in-K>el**“) wird in „**GR<AD**“(גר „**Rei-S-Ende**“; עד = „**Zeuge, bi-S, Ewigkeit**“; אד = „**DuN<ST**“☺) „**ge-M-*esse*<N**“.

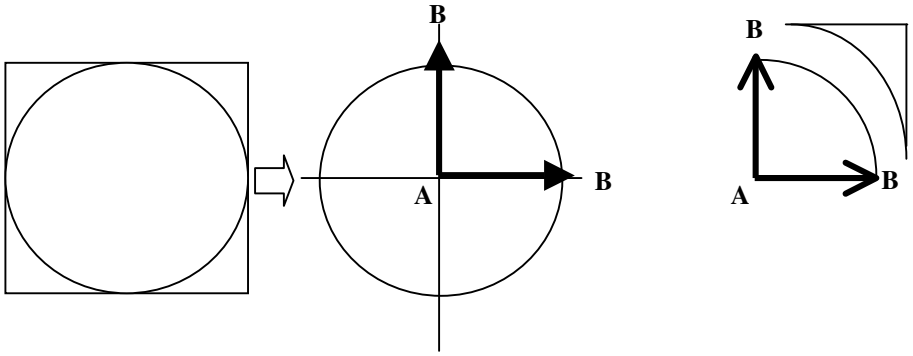
1° = 60’ = 36∞’’ Chrono-Logisch: 1h = 60 Min = 36∞ Sec

„**ST-unde**“(„*unde*“ = „**Neu<N-er-Zahl**“)= שׁעה = „**Aufmerksamkeit schenken, TR-acht<N nach**“
„**MiN-u<Te**“(= „**Abgetrennte verbundene/aufgespannte Spiegelungen**“) = דקה = „**dünner Schleier**“(vor den Augen“), **DüN<N**“(= „**geurteilte Existenz**“)
„**S-Eck-un<de**“ = שׁניה; Radix davon ist שׁנה = „**wiederholenכ, Schlaf, JA<HR**“

Es gibt auch noch die Unterteilung eines Kreises in „**400 Teile**“(ת = „**Erscheinung**“ = **4∞** „**geöffnete UnendLICHT-Ke<iT**“) und des „**rechten Winkels**“ in „**100 Teile**“(ק = „**Af-fini-TäT**“ = **1∞** „**schöpferische UnendLICHT-Ke<iT**“), diese „**EiN-Teilung**“ nennt man „**Neugrad**“(„**Neu<N-GR-AD**“☺) oder „**1 Gon**“(„**Geist ist AuGeN-Blick-LICHT verbundene Existenz**“; גן = „**G-Arten**“)!

Einheit ist 1^g!
90° = 100 g und **1° = 10 g /9 = 1.1111111... g**
1^g = 9°/10 = 54’ = „existierende bzw**. wahrgenommene Öff-nun-G**“(„**nun**“ = „**Je-TzT**“)

„**Je<TzT**“ will "ich" mir „***dies*<eN**“ „***radius*-ST-Eck<eN**“ einmal etwas genauer ansehen:



Der Punkt **A** (אל = „**Schöpfer**“) befindet sich im „***centrum***“ und die beiden Enden **B** (sozusagen die „**In-Polarität**“☺ dieses „***radius***“) „**z-eigen**“ **imaginär eingebildet** und **er-Dach<T** nach außen!

Das Wort „***centrum***“(= „**Stachel**“) habe ich schon etwas besprochen, "ich" habe es aber noch nicht in seine Silben zerlegt; „***cent-ruM***“ bedeutet „**100**“(**= 1∞**“ = ק „**AF-fini-TäT**“), aber auch „**unzählige, un>End-LICHT viele**“☺.
Eine „**Fläche**“ nennt man auch „***centrum-pl<ex***“(= „**fכalt<eN**“), „**die Hundertfältige**“(„***plaga***“ = **Fläche**“); „***rumpo***“ = „(ZeR)**brechen**, (ZeR)**rei<S<eN**, **auf-platzen**, **etwas hervorbrechen lassen**“ und „**ver-nicht<eN**“☺!

Ein **GEO**me**TR**ischer „**Zirkel**“ ^ gleicht einem „**Wink>el**“, bei dem der „**Stachel**“ das „***centrum***“ des feststehenden Schenkels bildet und der „**ze**"ich"**N-Ende Teil**“☺, den von der „wirk**LICHT**en **MiTTe in Bewegung Ge<Se-TzT<N**“☺ „**SCH-Enkel**“ „**DaRST>el<LT**“!

Den „eigen<T>**LICHT**<eN **An-Tri<B**“ für seine Bewegung erhält der Zirkel jedoch aus seinem „Wirk**LICHT**<N Mi**TT>EL< Punkt A**“, an dem die beide „**ScheN-K>el B**“ sich „**beכrühren**“, „**EiNS W-Erden** und **EiNS SIN<D**“(= „**Sinus Öff-N&N-G**“; **& = „un<D“; & = „8 mit Öffnung**“)☺!

Meine selbst „(aus)ge**Dach<Te Er<De**“(= „**der Er-W-Eck<Te öffnet seine Wahrnehmung**“) „**GEO**“(= meine „**geistige Wahrnehmung** ist ein **verbundener Augenblick**“; **Erde = γη** = „**D>rei<ACHT**“) ist der geistige Mittelpunkt meines eigenen „**WelTraums**“ und um „***dies*<eN**“ Mittelpunkt k**rei**sen eine

„**stechende Sonne**“(= „**Stachel**“; „**sun=son**“☺) und ein sich in „**in vier Phasen**“(= „**vier Quadranten**“) abzeichnender „**Mond**“, der (**nach raumzeitlichen Wissen**) genau **1/81 = 1/9² ☺** der Erdmasse hat!

Der „**MO-ND**“(= „**gestaltgewordener verbundener Augenblick** ist die **existierende Öffnung - die S**"ich" **bewegt**!“; נד = „**S**"ich" **be-Weg-End**“) „**dia-bolisiert**“ die „**fe-Mini-Ne**“ Hälfte im polarem Einem(= „**B-Eine**“☺)! Alle meine „**neu<eN Wahrnehmungen**“(= beginnen mit **Neumond**) gehen „**in meinem Bewusstsein auf**“, „**SIN<D voll DA**“(= **Vollmond**) und „gehen in meinem Bewusstsein wieder unter“!☺

Es gibt unzählige **Sonnen** in *dies*em „**M>**einem“ (nur aus) „ge-**Dach**>T<en´N **WelTraum**“! Jede dieser „**Sonnen**“(„**sun = son**“) **symbolisiert** einen „**Mann**“(= „**Stachel** ist „**PeN-i<S**“! Daher erzeugt auch jeder „**Pi-mmel**“ seinen „per-Sohn-**Licht**<N **Himmel**“ = per-Sohn-**Licht**<N **Um-G-rei<F**“, oder seine eigene Hölle☹)!

Jeder „**MaN<N**“ ist als „***centrum***“(= „**ST-ACH>el**“; אח = „**BRuDe<r², RaUCHabzug, Kohle-B-Ecken**“) eine vom „**wirk-LICHT**<N **MiTT>אל<Punkt**“ eines „Zirkels“ „**abgetrennte**(מן) **Existenz**(נ)“!

Der „**Mond**“ **diabolisiert** die „**Frau**“(mit ihrem vierwöchigen „**Men<S-TR-u-AT-ions-Zyklus**“ = 27,32 Tage)!

Erst „**Mann & Frau**“ in „**EiN-he<iT**“ ist der „Wirk**LICHT**e **MENSCH ADaM**“, wie auch erst „**beide SCH-Enkel zusammen**“☺ einen ganzen „**Zirkel er-G=eben**“(„***circulus***“ = „**K-rei<S**, **Rei<F**, **R-in-G einer Kette**, **eine Gesellschaft**“; „***cirka***“ = „**in der uM-GeG<e-ND**“(דנ/נד☺), „**ring<S<uM**“)!

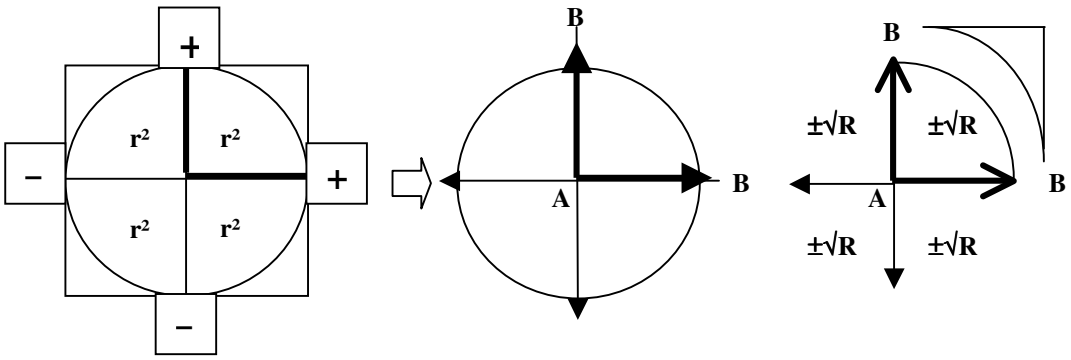
“20 Und zu der Zeit will ich rufen meinen Knecht „**Eljakim**“(לאליקים: קים = „aufstehen, erstehen, bestehen“), den Sohn „**Hilkias**“(חלקיהו: חל = „das Weltliche“; קיא = „das Erbrochene, Ausgespiene“), 21 **und will ihm deinen Rock anziehen „und ihn mit deinem Gürtel gürten“ und deine Gewalt in seine Hand geben**, **daß er Vater sei derer, die zu Jerusalem wohnen und des Hauses Juda.** 22 Und ich will die Schlüssel zum Hause Davids auf seine Schulter legen, daß er auftue und niemand zuschließe, daß er zuschließe und niemand auftue. 23 **Und will ihn zum „Nagel ST-Ecken!!!“**(= zum „***centrum***“ machen) **an einen festen Ort, und er soll haben den Stuhl der „Ehre“**(= כבוד: בודד = „einsam, einzig, einzeln“) **„in seines Vaters Hause“**, 24 **daß man an ihn hänge alle Herrlichkeit seines Vaterhauses, Kind und Kindeskinder**, „**alle kleinen Geräte, beide „TR-in-K-Gefäße“**(wörtlich steht da: כל כלי הקטן מכלי = כל = „**Al**לe<S“; כלי = „Gefäß, Werkzeuge, Niere, „**GeG<N-über M-I-R**“; הקטן = eine „**Verkleinerung**“; מכלי = „**von GeG<N-über M-I-R**“!!!☺) und allerlei „**Krüge**“(wörtlich steht da: ה-אגנות = „**die B-Ecken!!!**“; „B-Ecken“ = אגן = „**Schöpfung geistiger Existenz**“; גנ = „G-Arten, Para-***dies***“!☺) 25 Zu der Zeit, spricht der HERR Zebaoth, **soll der Nagel weggenommen werden, der am festen Ort „ST-Eck<T“, daß er zerbreche und falle und seine „L-Ast“ umkomme.** Denn der HERR sagt’s.” (Jesaja 22:20-25 LUT)

Eine „**OB-er-Fläche**“(= die „**AuGeN-Blick-LICHT/verbundene er-W-Eck<T Fläche**“) wird in der Geome**TRi** wegen des lateinischem „**W-Ortes**“ „***area***“(= „**f-rei-er Platz**, **Fläche**, **Eben<e**“) das Formelzeichen **A** zugesprochen. „**Aלre-al**“ bedeutet (auf „**Engel<isch**“) “**Flächen-in-Hלalt**“! Genaugenommen sollte man „**A-real**“ als „**nicht real!**“ lesen, weil das Präfix **A** als eine „**F-er<N>Einung**“☺ nicht nur eine „**Schöpfung aus-DR-ück<T**“, sondern auch die „**ver<N>eiN-un<G**“☺ „**jedes Raumzeit-**Licht“ außerhalb meines Bewusstsein darstellt!

$A = \pi * r^2$ ist in „Wirk**LICHT**keit“ immer: **$\pi * \pm\sqrt{R} = O!$**

Ein „**R-echt-Eck**“(= „**R>EiNS<Eck**“; **ECHT = אהת = EiNS**) mit der Seitenlänge „**EiNS**“ hat die Fläche:

$$A = 1^2 = \pm\sqrt{1} = O \quad \leftarrow \text{„EiNS“} \rightarrow \quad 4 * r^2 = 4 * \pm\sqrt{R} = O!$$



Die „**Innenseite**“ einer jeden „**Quadratfläche**“ besteht aus „**vier Quadranten**“!

Die vier „**innen liegenden Seiten**“ dieser „**Quadratfläche**“ bilden die „**zwei Radien**“ des „**Innenkreises**“ dieser Fläche!
(„**Radien**“ ist nicht nur der „**Plural** von ***radius***“, auch die „Flossenstrahlen der Fische“ und die „Strahlen einer Vogelfeder“ nennt man „**Radien**“, es handelt sich dabei um viele „**geknickte Stecken**“ die lauter **Ecken** bilden!)

„**Zwei Radien**“ stehen sich „**polar GeG<eN-über**“(„**1Plus Radius**“ und „1Minus Radius“) und sind daher genaugenommen zwei sich selbst „**EL-i-mini-r²-Ende**“☺ und **ver-nicht-Ende**“(= sich selbst: „**AB-SCH-Affen<De**“☺) „**ST-Ecken**“!
Diese „**zwei Radien**“ kann ich auch als ein „**gemischtes Doppel**“ betrachten, wenn ich sie mir als „**zwei gesTR-Eck<Te Radien**“, d.h. als „**ST-AB** oder **Strecke (AB)**“☺ denke, erhalte ich eine symbolische „**senkrechte Transversale**“ und eine „**horizontale WaGGe-rechte**“!
Jede dieser „**Strecken**“ hat einen „**Plus(=A) & Minus(=B) Pol**“, die sich „**polar gegenüber-ST-Ehe<N**“ und s**ICH** daher auch in ihrem „MiTT>**EL**<Punkt“ **GeG**<N-seitig „**EL-i-mini-re⮌N**“!

4,000...* r² = A€ = Fläche(des Quadrats) bzw. „**A-Real**“(denn: **4 *[±√R] = 4 * [–r +r]**)!

3,141...* r² ergibt die „**F<Lache**“ des „**(Innen-)K>rei<S-eS**“ dieser „**Quadratfläche**“!

Bei dieser Darstellung ist sehr leicht ersichtlich, dass die Flächendifferenz zwischen „**Quad<RAD** und **K-rei<S**“☺ genau die „**vier offenen Ecken**“ ausmacht.

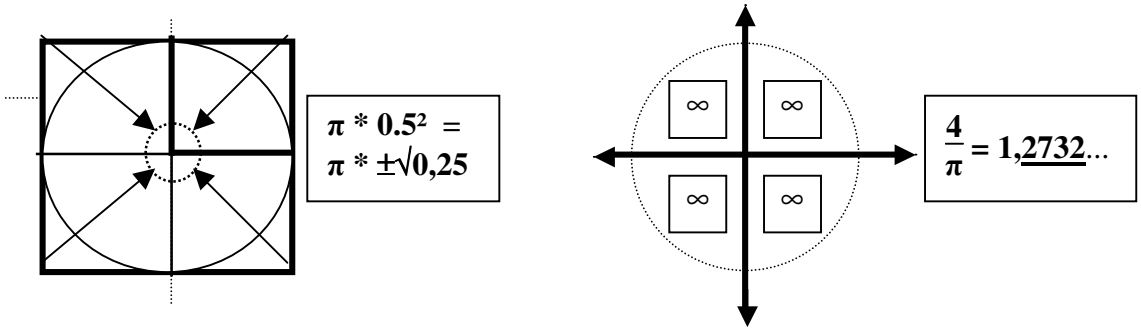
Der „**imaginäre K-rei<S**“ hat nur **85,** 840 734 641**...** „**Pro-*cent*-(*rum*)**“☺
der Fläche eines „**Quad<Rades**“☺, denn **4 – 3,141... = 0,858407...**!

Der in diesem „**Ur²-Quadrat**“ befindliche „**Ur²-Kreis**“ hat die „**imaginäre Fläche**“ von:
A = 0,785 398 163 397 4...
A = π * r² = π * 0.5² = π * ±√0,25 [= **+0.5 –0.5 = 0**]; **25** = „**gegenüberliegende polare Wahrnehmung**“☺),

A ist also genau: $\frac{\pi}{4}$ = «**vier<T>EL Pi**» und das bedeutet ursprachlich:

„**Vier Spiegelungen** in **EL** sind das **Wissen Gottes**“(= **Pi = π = D-rei (Komma) EiNS<4>EiNS...**)☺!)

Die „**arithmetische Umkehrung**“ „***dies*-e<S**“ „**imaginären Kreises**“(=„**ei<N idealer Punkt**“!) gleicht der „**Spiegelung *dies*<er quadratischen EiNS**“! Dies ergibt das Verhältnis eines „**Vierecks**“ zur Fläche seines „**imaginären Punkt-Kreises**“ mit dem „**Radius EiNS**“ [**+0.5 –0.5 = ±√0,25**], nämlich $\frac{4}{\pi}$ **= 1,2732**...



3,141...(= Innenkreisfläche) *** 1,2732...=** 2^2 **=** $\pm\sqrt{4}$ **= [– 2 +2 = O]**

Was es mit diesem „**zwei Quadrat**“ auf sich hat erkläre **ICH** mir später, doch zuerst will "ich" mich an etwas erinnern, was **ICH** mir in meinen **Ohrenbarungen** (**ICHBINDU**) offenbart habe:

Lass uns doch einmal nachsehen, ob die Zahlenfolge **2732** sonst irgendwo noch „zufällig“☺ in deinem nur ausgedachten „**W>EL<T<Raum**“ „in Erscheinung“ tritt.

Der „**absolute Nullpunkt**“(= „**eiN idealer Punkt**“☺) liegt bei **273,2**°!!!☺☺☺

Wenn man ein „**ideales Gas**“ um ein Grad abkühlt, schrumpft es um den **273,2** Teil seines Volumens.

Ein „**siderischer Monat**“ (es gibt auch noch einen sidonischen mit 29,35 Tagen) beträgt **27,32 Tage**.

Im Medizinstudium lernt jeder Student auch noch am Anfang des 21. Jahrhunderts, dass ein menschliches Leben, um in der **Matrix** heranzuwachsen, von der Empfängnis bis zur Geburt genau „**zehn siderische Monate**“ benötigt: (= **273,2 Tage**).

„**π - Mesone**“ (= ± **Pi-one<N** ☺) haben die **273-**fache Masse eines „**El<Eck-TR-on<S**“☺.

Der „**Radius des Mondes**“ beträgt 0,**2732** Erdradien.

Die Beschleunigung, die den Mond auf der Erdumlaufbahn hält, beträgt 0,**2732** cm/s².

Teilt man die Sekunden eines Tages durch die Sekunden des Jahres, erhält man 0,00**273**.

Die von „**tiefgläubigen Materialisten**“ ausgedachten Protonen, Neutronen und Elektronen haben „**angeblich**“ alle das gleiche Drehmoment, obwohl sie verschiedene Ladungen und Massen besitzen (= **h / 4 π**).
Das Plancksche Wirkungsquantum **h** (so kennt das jeder „**aus das Buch heraus**“☺) **= 6,6262x10^{-34} Js**.
Der angebliche Eigendrehimpuls ist somit: **h / 2 π = 1,0546 x 10^{-34} Js**.

Nach der Heisenbergschen Unschärferelation ($\Delta qx \, \Delta px \geq h$) ist das angeblich die maximal von „**normalen Menschen**“ zu erreichende „**raumzeitliche Genauigkeit**“.

Der Wert **$h / 2\pi = 1{,}0546 \times 10^{-34}$ Js** ist aber nur von rein messtechnischer Bedeutung.
In der (am Anfang des 21. Jahrhunderts noch sehr **uneinheitlichen**) „**B-RUCH<stückartigen Physik**“☺ wird, um die „Halbzahligkeit“ des „**angeblichen**“ Spins dieser Kernteilchen darzustellen, mit **½ x $h / 2\pi$ = 0,5273** gearbeitet und das ist genau: **½ + 0,0273**.

Alle „**raumzeitlichen Daten**“ über „**Mikro-** und **Makrokosmos**“ sind keine „**faktischen Realitäten**“!!! Es handelt sich dabei ausschließlich nur um die „**logischen Konstrukte**“ dogmatischer „**mathematisch-physikalischer Glaubensätze**“(„**mathe**“ = „**das gelernte Wissen**“☺), die jedoch von höherer „**geistiger Ebene**“ aus betrachtet einen völlig „**neu<eN SIN<N**“☺ erhalten, dessen „**G-Rund<L-*age***“ die **eben** besprochene „**Quadratfläche des Einheitskreises**“ ist!

0,2732 ist die **absolute** geistige „**G-Rund<L-*age***“ aller „**in meinem Bewusstsein er<Schein-Enden**“ „**raumzeitlichen I-Magi-nati-ONE<N**“!(„***natio***“ = „Geburt“)

Dies kann einem „**tiefgläubigen Materialisten**“ gar nicht bewusst werden, weil die von mir **JETZT** (aus)gedachte „**wissenschaftshörige Masse**“ nur **geistlos** die aus der Luft gegriffenen „**Theorien**“ ihrer (ebenfalls nur nur **selbst ausgedachten**) „**wissenschaftlichen Autoritäten**“ nachäfft, aber „**nicht wirkLicht selbst denkt**“ und das Bestehende nicht ständig in Frage stellt!

Der „angeblich raumzeitliche Aufbau“ meines nur „**ausge-Dach-T<eN W-el<T<Raum<S**“, mit seinen „**plan-et-A-reↄN**“(„**plan**“ = „**eben**“☺) **Sonnensystemen**, aber auch der „angebliche Aufbau“(**wer hat es denn je mit eigenen Augen so gesehen?**☺) von „**Atomen**“ unterliegt „**im GR-oben**“ (**GR = גר** = „**Rei<S>Ende**“☺) der gleichen **Theorie** und **Überzeugung**:

„**Kleine Teile**“(kleine **el**’s) **umkreisen einen größeren „Kern**“(= אל)!

0,2732 ist die schöpferische Naturkonstante schlechthin!

Sie beschreibt das Verhältnis eines **„EiN-Eck<S“** zum eigenen **„Un-End-LICHT-Eck“**, das in einem „**Quadranten**“ des eigenen Kreises „**ENT-steht**“(= „sich in Bewegung **setzt**!“☺)!

(EiNS – $\pi / 4$) : ($\pi / 4$) = 0.2732...

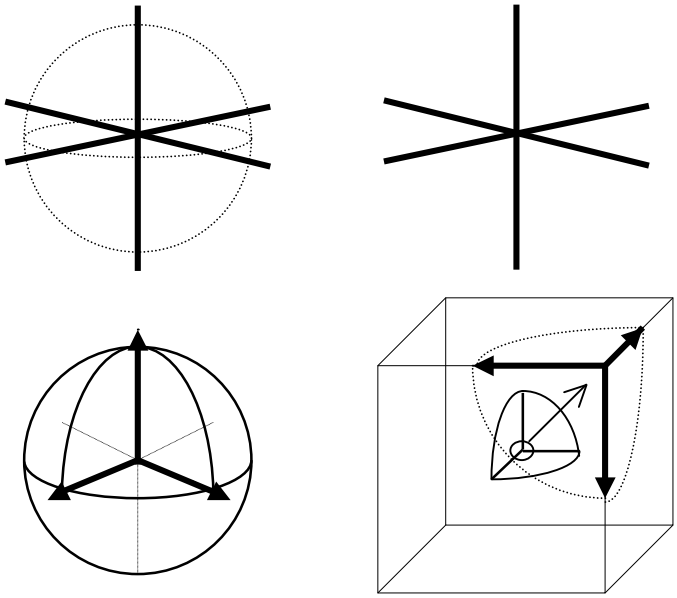
Darum ist auch der Kehrwert des „**siderischen Monats**“ = **1/27,3 Tage gen**-au **0,0366** .
Diese Zahl beinhaltet die Zahlenfolge der Tage eines „**Schↄalt-Ja-H-reↄS**“(שנה!).

Wenn "ich" den Kehrwert eines „**Schaltjahres**“ von **366** Tagen (= **1/366**) bilde, erhalte "ich" 0.00**273** und das wiederum entspricht dem Verhältnis der „**Sekunden eines Tages**“ geteilt durch „**die Sekunden eines Jahres**“!

Der in der Mathematik übliche Einheitskreis hat den „**Radius EiNS**“.

Die „**Oberfläche“** einer (**in meinem Bewusstsein auseinandergedachten**) „**imaginären Kugel**“ mit dem Durchmesser des „**EiN-he<iT<S-K-rei<S<eS**“ beträgt nach der Formel:

$$O = 4 * \pi * r^2 = \frac{4*A}{\pi} * \pi = d^2 * \pi = \mathbf{4\,\pi}$$ (dazu aber später noch mehr!)



ICH übertrage die „**eben** getätigten“ Gedankengänge auf einen „unendlichen Einheitswürfel“ mit der Seitenlänge „**EiNS**“ und „**ke-H↻re**“ dazu das „unend-**LICHT**e ***centrum***“ dieses „**imaginären Einheitswürfels**“ nach außen, so wie man eine „**ST-Rumpf-Hose**“(= הזה>גרבון) umstülpt, und erhalten auf diese Weise eine imaginäre unendliche **„4π Tetraeder-Kugel**“, deren Oberfläche aus vier „**D-rei-Eck>iG<eN**“ Oberflächensegmenten besteht, die mir mein eigenes „***uni ↻ versum* re↻präsentieren**“ (auch dazu erst später mehr!)!

Wenn man gedanklich die vier Ecken eines Würfels nach Innen stülpt, entsteht eine „**Kugel**“, da sich dann der „unend**LICHT**e **Punkt**“, der sich im Inneren dieses „**Hexaeder**“ befindet, durch die Umkehrung zu einer „**unend-Licht**<eN **raumzeit-Licht**<eN **KuGeL-Oberfläche**“ wird, in deren Zentrum sich nun ein „**d-reidimensionales Achsenkreuzes**“ befindet, welches aus „**vier W>el<T-GeG-Enden**“(= רוח = „**Geist**“!!!) und einer „ **± oben/unten**“ Polarität besteht.

Das Bild oben links symbolisiert „**praktisch**“(**πραξις** = „**im G-Runde**“, „**in Wirk-LICHT-keit**“ und „**TaT-sächlich**“) den „**Stand-ORT**“ meines Geistes in meinem „**per-Sohn-Licht<eN W>el<Traum**“!

Ein „**tiefgläubiger Materialist**“ phantasiert und glaubt sich mit seiner „**raumzeitlichen Logik**“ in sein „**selbst ausgedachtes Außen**“ hinein, obwohl sich doch „**AL↻LE<S**“ „**Ausgedachte und Wahrgenommene**“ letzten Endes immer nur als „**IN-FORM-ation**“ im persönlichen Bewusstsein des jeweiligen Denkers befindet!

Jeder „**normale Mensch**“(= "ich") trägt „**in s**ich“ seinen eigenen „**W>el<T<Raum**“, der nur den „**imaginären Wissen/Glauben**“ und den „**Charakter**“ dieses Menschen, für ihn selbst „**gespiegelt**“, „**ZUR eigenen Schau stellt**!

ALLES muss genau so sein, wie es „**ge<RAD-e**“ ist „**und es ist „GU<T“ so, wie ES ist**“!
ALLES wird durch meinen eigenen „göttLICHT<eN **GeiST**“ bewerkstelligt und ist somit auch mein eigenes „göttLICHT<eS **WUNDER**“!

Wenn "ich" die zwei Formeln...

$\mathbf{a^2 + b^2 = c^2}$
$\mathbf{x^2 + y^2 = z^2}$

genauer betrachte, bemerke "ich", dass im „**H-*inter*-G-Rund**“ beider Formeln „**im Prinzip**“ die selbe „**arithmetische Gesetzmäßigkeit**“ wirkt (unabhängig davon, was die Chiffres ausdrücken)!

Es handelt sich in beiden Fällen um dieselbe „**elementare Rechen-ReↃG>EL**“, die zur Berechnung eines „**D-rei-Eck<S**“ unerlässlich ist und die man „**den Satz des Pythagoras**“ nennt.

„**G-Rund-sätz-L-**ich**<T**“ „**ST-Eck<T**“ im „**H-*inter*-Ge-Rund**“ dieser „**eiN-fachen Form>EL**“☺ nahezu jede „**raumzeitliche Berechnung**“, die von jedem „**tiefgläubigen Materialisten**“ durchgeführt wird, wenn er „**irgendwelche raumzeitlichen Größen**“ zu berechnen versucht, die er sich (in seinem nur ausgedachten) „**W-el-Traum**“ selbst „**logischerweise h-in-eiN-denkt**“, obwohl sich doch letzten Endes jede (von diesem „**Menschengeist**“ gemachte) „**Wahr-nehmungen**“ „**de facto**“ immer nur „**in d-*esse*<N**“ „**dogmatisch g-Laub-Enden Bewusstsein**“ befindet!!!

Jeder Wissenschaftler, der seine eigenen „**materialistischen Hirngespinste**“ zu berechnen „ver-**Sucht**“☹, die er in Form „**SIN<N-**Licht **wahr-genommener Erscheinungen**“ in seinem Bewusstsein vorfindet, „**g-rei<FT**“, ohne sich dessen bewusst zu sein, immer auf diese kleine „**Form>EL**“ zurück!

Jede **mathematische Formel** steht symbolisch für einen **arithmetischen Zusammenhang**! Es spielt für den eigentlichen „**gesetzmäßigen Zusammenhang**“ einer Formel keine Rolle, welche „**Definition und Größe**“ ich den „**einzelnen Teilen**“ dieser Formel zuspreche, der **arithmetische Zusammenhang** der einzelnen Teile bleibt dabei immer derselbe!

Jede „**Form>EL**“ ist eine „**schöpferische ChI>FFↃre**“,

(arab.-frz. = „**Ziffer**, Geheimzeichen, **Geheimschrift**, Kennwort, Kennummer“; „**chiffrieren**“ beschreibt: „das Umschreiben einer „ver-**TR**au-**LICHT<**en“ „**Mi<T-Teilung**“☺ in einer „**für Außenstehende**“☺ unverständ**LICHT**en Form“☺)
die durch den von mir selbst definierten **Charakter** und der (**qualitativen** und **quantitativen**) **Größe**, die "ich" einer „**Chiffre**“(= „**Ziffer = Buchstabe**“☺) zuspreche, „**raumzeitliche Erscheinungen**“ und „**E<motionen**“(„***motio***“ = „**Bewegung**, **Affekt** (**A-FF-Eck<T**), **ErↃregung**, **Gemütsbewegung**“) in meinem Bewusstsein „**er-sch-a<FF<T**“!

Im „**geistigen H-*inter*-G-Rund**“ eines jeden „**individuellen Menschenbewusstseins**“ befinden sich dessen dogmatische „**raumzeitliche und moralische Glaubensätze**“ und die bewirken im „persönLichtem Bewusstsein“ dieses Menschen das gleiche, was die „**Form>el<N**“ bewirken, aus denen ein Computerprogramm für ein Videospiel besteht! Alle „**Glaubenssätze**“ erschaffen durch ihr „**automatisches, dogmatisches Bewerten**“ eines jeden wahrgenommenen „**MO-men<TS**“(„momentaner Moment ist dabei der wahrgenommene „**Out-P<uT**“: „**Input**“ ist meine „**ReↃaktion**“), eine ständig wechselnde „**W-End<unG** und **Wand>el<unG**“☺ des jeweiligen „**Bewusstsein<S-inↆHↃalt<S**“, des „**sich selbst be-Urteil<Enden Geistes**“!

Alle „**raumzeitlich wahrgenommenen Phänomene**“, die auf dem „**geistigen MoN>I<TOR**“(= „**abgetrennte** gött**LICHT**e **Rei↻he**“☺) eines „**individuellen Charakters**“ erscheinen, sind nur „**d<*esse*<N**“ selbst „**de<fini>er<T<eN**“ und als **„wahr“** und **„außer-halb“** angenommenen, „**rei<N geistigen In<FORM-at>I=one<eN**“☺!

Jede „**mathematische Form**(in)**>EL**“ ist eine „**Syn<T>aX**“(**ταξις** = „**Anordnung, Bestimmung, Anweisung**“! „**Syntax**“ = „Satzlehre, Untersuchung der Satzarten, Satzglieder, der Wortstellung und des Satztones“!) meines „gött**LICHT**<N **W-ORT<eS**“, auch wenn dies in den von mir nur oberflächlich betrachteten „**diskreten**“(= „**T-Akt-** und **rück↻sicht<S-vollen**“☺; aber auch: „**ab-GeG↻re<N-zT<eN**“☺) „**Erscheinungsformen**“, die nur durch „**Form>el<N**“ (in meinem Bewusstsein) erschaffen werden, nicht unmittelbar offensichtlich wird.

Nun will **ICH** zwei andere Formeln gegenüberstellen:

$A = \pi * r^2$
$E = m * c^2$

Es handelt sich hier um zwei unterschiedliche Formeln, die nach den oben klargelegten Regeln ebenfalls „**die selbe göttliche Gesetzmäßigkeit**“ darstellen. Es handelt sich um die „**Kreisformel**“ und um die Formel für die „**Masse-Energie-Relation**“ der Relativitätstheorie. „**H-*inter***“ beiden Formeln steht somit offensicht**LICHT** und somit auch „ohne Zwei-F>el“ ein und dasselbe „gött**LICHT**e **GESETZ**“ und zwar das Gesetz eines „**kon-zentrierten geistigen Punktes**“, den es nach seiner eigenen „**ENT-F-alt<unG**“ drängt!

Ein wesentliches Transformationsgesetz in der Mathematik bzw. in der Geometrie ist die Umwandlung der „**Eindimensionalität**“ in die „**Zweidimensionalität**“.

Es geht dabei immer um die „**Quadratur**“(**2D** = „**zwei Öffnungen**“☺) eines „**Punktes**“!

Das Wort „***di-mens-iO***“ bedeutet: „**Aus-M-*ess*<unG**“ und besteht aus folgenden Silben: „***di***“(= „**Öffnung Gottes**“☺) bedeutet: „**ENT-zwei**“(= „**nicht Zwei**“; denn Gott ist immer **EiNS!**☺) „***mens***“ = „**das Denken, denkender Geist, Denkweise, Sinnesart, Gesinnung, Charakter**“, aber auch: „**inneres Wesen, Seele, Geist, Gedanke, Vorstellung, Erinnerung, Meinung**“ „***mensa***“ = wörtlich: „**die zu-Ge<M>*esse*n<e PlaTTe**“(= „**ausgewählte Fläche**“☺), „**Tisch**, **Tafel**“; aber auch: „***Esse*<N, Gericht, Ma**(h)**L-Zeit**“☺

„***di-mano***“ bedeutet: „**auseinande-F-Ließen**“(= alle „**Facetten Lieben**“☺), „**Aus-B-rei<T<eN**“ „***mano***“ = „**R-innen**, **fließen**, **STR-Ö-MeN**, sich verb**rei**ten, **um sich g-Reifen**“☺

Somit verweist „**2D**“(= „**zwei Öffnungen**“!) **= „zwei Di-mens-iO<N>al**“ genaugenommen nicht auf eine, sondern auf „**zwei Flächen**“ hin, die sich: **1<4<40<400** aus ihrem eigenen Zentrum heraus **öffnen**!

1<4<40<400 bedeutet:
Der „**Schöpfer**(א) **öffnet**(ד) (seine imaginäre) **gestaltgewordene**(מ) **Erscheinung**(ת)!
Das Zeichen מ symbolisiert „**die Zeit**“(= עת = „**AuGeN**-Blick-**LICHT**<e Erscheinung“) und das sich ständig in seiner „**Form**el“ verändernde „***a-qua***“(= „**Wasser**“; „***a-qua***“ = „***a- quis***“ = das „**nicht Ruhende**“), „**Wasser**“ schreibt sich מים (= „gestaltgewordene gött**LICHT**e Quadratfläche“) und trägt die chemische Bezeichnung „**H_2O**“ = „**zwei Wahrnehmungen**(**H_2**) ergeben einen **AuGeN-Blick**(**O**)“ und das bedeutet: „**zwei flache Bilder**“(= **2D** = $y^2 + x^2$) ergeben die Illusion eines „**T-Raumes**“!

Die Formel **A = π * r²** beschreibt diese Transformation!

(Das „**Auseinanderfließen**“ eines **Punktes** zu einer **gestaltgeWORTenen** „**Quadratfläche mit H-*inter*-G-Rund**“☺**!**)

Die Physiker des 20. Jahrhunderts benutzen nun genau die selbe mathematische Transformationsformel, wenn auch mit anderer Bezeichnung der einzelnen Posten, nämlich

E = m * c² $(E^2 = m^2 * c^4)$

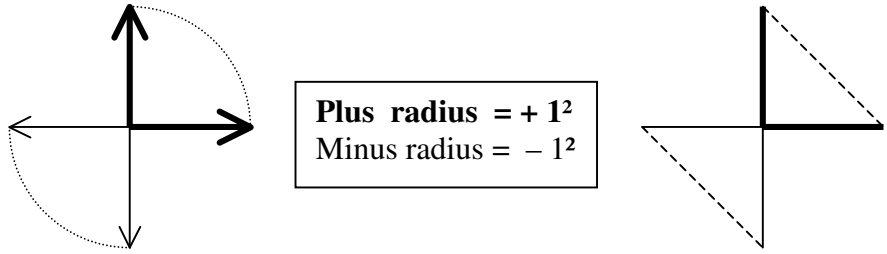
Hierbei geht es um die Umwandlung von **LICHT-Energie „in** bzw. **zu“ Materie**!

(„**in**“ bedeutet: „**Göttliche Existenz**“ und „**zu**“ bedeutet „**Geburt einer aufgespannten Verbindung**“).

„**Eigen-T-LICHT**“ geht es **"HIER&JETZT"** um die „**ständige Transformation**“ meines eigenen „**GeistesLICHT<eS**“(„**c = 3∞ = ש**“) in „**materiell wahrgenommene Erscheinungen**“!

Dieses „göttLICHTe **G-Rund-Ge-S<et-Z**“ beschreibt die „**Konversion**“ vom göttLICHTen „NICHTS **/ AL↻LE<S**“(„**Punkt = EiN-he<iT**“) zu einer seienden, „**sich immer nur selbst wahr-nehm<Enden**“ „**polaren DU-ALI-TÄT**“(= רוח = „**vier W>el<T-GeG-Enden, G>ei<ST, W-in<D**“☺)

EiN „**K-rei<S**“ ist durch seine sich „**polar GeG**enüber-ST-**Ehe-ND<**eN“ „**zwei *radius* - ST-Ecken**“ ein um **2 * 90°** (צ = Geburt; **180°** = „**affines Wissen**“) „**geöffneter Punkt**“! Es handelt sich bei den „**zwei U-r²-Radien des EiNheits-K-rei<S<eS**“ um **„in der Ecke zusammenhängende**“ und auf ihrer „**polar GeG**enüber-ST-**Ehe-ND<**eN **Seite offene**“ Quadratflächen**!**



Erst durch meine eigene „**Ansicht und Wertung**“(= „**imaginäre Konstruktion**“) entsteht ein von mir „**definierter K-rei<S**“ bzw. eine „**definierte Fläche**“ in meinem Bewusstsein.
In diesem „**neu<N-Z-iG**“ Grad „**W-in-KeL**“(כל = **ALLES**) spiegelt sich meine eigene Polarität:

„**GEIST**“(**Plus** = „alles zusammen“) **kon<TR>A** „**Raum/Zeit und Materie**“(**MiN<uS** = „**alles getrennt**“)!

(–1 * –1) = (–1²) = „Ei-NS“ **(–1² * –1²) = (–1⁴) = „1²-F<Lache“**(לחה = „**EiTer**(< „**c²or**)=***pus***“☺)

A = π * r² und **E = m * c²** beschreiben also – wenn auch mit anderen „**F-ak-TOR<eN**“(אכ „**Eck**“ = „**eben (je-TzT)**☺) – den selben „**originären Verwandlungsprozess**“!

Wenn mir dieser Zusammenhang bisher noch nicht aufgefallen ist, so liegt das nur an meinem eigenen „***Des-inter-esse***“ für „**arithmetische Gesetze**“ oder meiner Verstricktheit in die noch sehr „**fehlerhaft dargebotene Mathematik**“ des 20. Jahrhunderts! Jeder „**Materialist**“ leidet unter einer „**geistigen Blindheit**“ gegenüber allem „**Symbolischen**“ und diese „**geistige Lichtlosigkeit**“ ist typisch für das „**materiell** orien-**Tier<**Te“ 20. Jahrhundert!

Wenn "ich" die einzelnen Elemente dieser beiden Formeln „ver-**gleiche**“, so entspricht:

„L-ICH<T“ dem Formelzeichen „**c**“(= „**G**“ als **Z** und **K** ☺) = „**geistige Identität**“ und der **„K-rei<S-RAD>i<uS“** dem Formelzeichen „**r**“ = „**rational berechnetes U-r²-Teil**“☺!

Die **„LICHT-**ge-**SCH-Wind**-iG-keit“(רוח = „**W>i<ND“** = **G>ei<ST** = **die vier W>EL<T- GeG-Enden**“☺) „**steht!!!**“ für das „**be-steh!-Ende** ***centrum***“ und der **„K-rei<S-RAD>i<uS“** stellt bei diesem Verwandlungsprozess alles „**imaginär S>ich<T-BaR<He**“ „**DAR**“(„**geöffnetes LICHT**“)!

„**M-eiN**“ (durch „**Wach-ST<uM**“ „**ständ-iG**“ wechselnder) **„geistiger Radius**“ bestimmt „von **A**u**G**e**N**-Blick zu **A**u**G**e**N**-Blick“ den von mir (in meinem Bewusstsein wahrgenommenen) **„geistigen Horizont**“! Somit ist mein „**per-Sohn-Lichter geistiger Rad>i<uS**“☺ die Anfangsbedingung allem von mir wahrgenommenen „**S>EiNS**“☺, das erst durch die „**unwidersprochene Voraussetzung**“ aller (von mir ge-**M-ACHT**<eN) Wahrnehmungen mir meine „**bewusste Heiligkeit offen-B-Art**“!

„LICHT“ nimmt in dieser analogen Gleichung den ersten und damit auch den „**ALↄLE<S**“ verbindenden „**u<r²-sprüng-LICHT<eN**“ Platz ein, denn es beschreibt „**die ewige Einheit**“ meines eigenen „**ALↄle<S verbindenden GeistesLICHTes אל**“.

ICH setze meinen „**GEIST**“ durch diesen „**Be-tr-ACHT-unG<S-STAND-Punkt**“ an die erste „**St>el<le**“ meines „**per-Sohn-LICHT**“ ausgedachten „**W-EL-Traum<S**“!

Mein eigener **„Heiliger GEIST“** erzeugt die **„apodiktische Pↄre-existenz“** alles Materiellen**!**

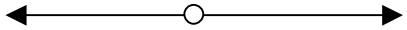
Der „**Kreisumfang**“ symbolisiert die von mir „**wahrgenommene U<m²-W>el<T**“ und meine „**Erscheinungen**“, die in einer unauflösbaren Verknüpfung mit meiner „**inneren Polarität**“ stehen und „**M-EiN<e imaginären Schöpfungen**“ erst „**MöG-LICHT**“ machen. Meine „**imaginäre Erscheinungswelt**“ ist an die Zweiheit zwischen „**wahrnehmenden u-r²-teil-End<em Geist**“☺ und der dadurch „**ENT-steh-Enden wahrgenommenen Welt**“ gebunden, wie auch „**der Umfang des Kreises**“ an die Formel „**U = 2π * r**“ gebunden ist! Wenn "ich" mein tägliches Dasein aufmerksam beobachte, „**W-Erde**“ "ich" „***dies*<e TaT<Sache**“ auch bewusst „**in** und **an mir selbst**“ erfahren.
Diese Analogie ist auch die Ursache für die Erkenntnisse der Quantenphysik des 20.Jahrhundets bei der man sich einen „**eigenartigen Spin ½** “ eines Materieteilchens (natürlich nur „**im eigenen Bewusstsein**“☺) denkt, das sich „**angeblich**“ zweimal um die eigene Achse „**d-reↄHↄeN**“(= „**B-ↄ-rühren**“☺) muss, um wieder „**G<le>ich**“ „**auszuS>Ehe<N**“!

„**Le<TzT>End-LICHT**“ handelt es sich bei allen „**Materieteilchen**“ jedweder Größe vom **Atom** bis zu einer **Sonnenkugel** nur um ein חית (= „**le<B>Ende Erscheinung**“ = ח = **ACHT** = **EiNS**“), das aus dem „**nulldimensionalen Punkt אל**“ nur „**DUR<CH mein Bewusst-W-er<DeN**“ „**ENT-SP-Ring<T**“(= נתר = „**Existenz** einer **Rei<he**“☺ = „**NaTuR**“) und sich zu einer „**eiN-Z-iG<eN**“ „**polar abgewinkelten Quadratfläche**“ in meinem Bewusstsein ausdehnt, die jedoch „**d<Ort**“ als „**zwei „in einem Eck“ zusammenhängende Quadratflächen**“ in „**ERSCH-Einung**“(**ERSCH** = ערשׂ = „**Wiege**, **K-in-d-Be<TT**“) **„TRi-TT“!**(**Eck** = **d<rei** Spiegel: These/Antithese=**Synthese**)

Das muss "ich" mir folgendermaßen in meinem Bewusstsein „**bi-LD-Licht**“ vorstellen:

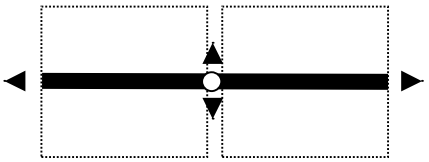
Ein „***radius***“ ist „**DO<CH**“, wie **ICH** „**jeTzT**“ weiß, „**NuR**“(נור = „**le<uCH<T-End<eS F-euer**“☺; נר = „**flackerndes Licht**, **Kerze**, **Leuchte**“☺) ein „**ge-STR-Eck-ter < ST-Ecken** bzw. **ein ST-AB**“

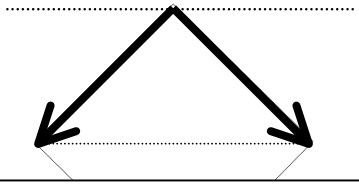
Wenn **ICH** einen Punkt „in meinem Bewusstsein“ zu einer Linie „öffne“, dann sieht dieser Punkt (frontal gesehen) wie ein „**gestreckter *radius***“ aus:



Das ist mir mittlerweile „**KL<AR**“(= „**ALכLE<S** ist **schöpferisches u<r²-Teil**“, bzw „**Licht**“ = **אר** = **אור**“), aber bei genauer Betrachtung erkenne **ICH** die „**zwei Flächen**“ dieses „**ST-Ecken**“, denn "ich" habe „**un**-bewußt“ eine Dimension dieser Linie „**unter-SCH-Lagen**“! Eine Linie besitzt nicht nur eine „**Länge**“, das ist bei einem **Radius** der „**AB-Stand**“ vom „MiTT>**EL**<Punkt“ zu seinen beiden Enden, sonder „**H-*inter* dieser STR-Ecke**“ „**ver-ST-Eck<T**“(= סתר) sich auch noch eine „**imaginäre B>REI<Te**“☺ (= < **0 , 0*1² < 1*1²**< 2*1²< 3*1²< 4*1²<...☺):

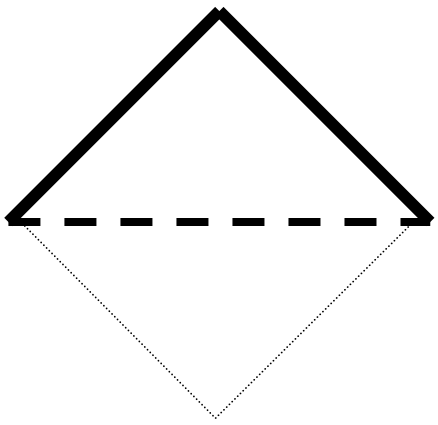
Links ist der „**ST-AB**“(das Zepter) **R**echts ist der (bzw. die) „**ST-Ecke<eN**“:

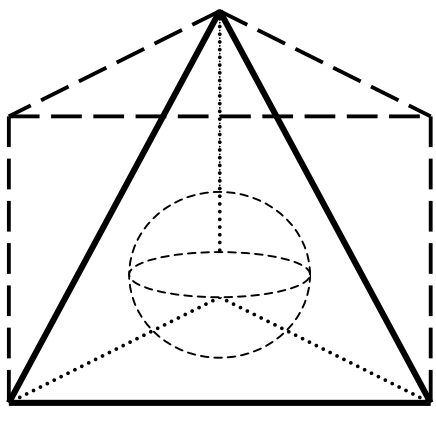




Radius als „**ebene 2D-Fläche**“ Zwei Spiegelflächen **FR-on>T<al**	***Radius*** von „**O-BeN ge<S>Ehe<N**! Als Spiegel-**Ecke** in **DR-auf<s>ich<T**

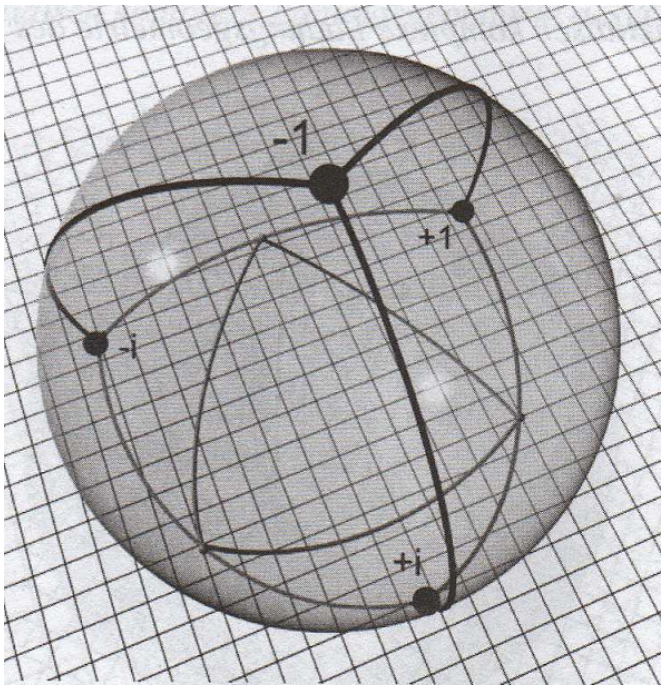
Nun verbinde **ICH** mit einem imaginären dritten „**Spiegel**“(= ראי = „**ge-u<r²-Teil<Te IN<S>EL**“!☺), „**der Hypotenuse**“(„unten“), die „**zwei Spiegelschenkeln**“ meines Radius! Wenn ich mir diesen „**d-rei-Eck>iG**“ denke, kann ich ihn mit seiner Spitze in diesen „**geöffneten Spiegelradius**“ klappen und ich erhalte dann die „**G-Rund-fläche**“(„unten“) eines „**Radius D-rei-Ecks**“! Nun habe ich „**d-rei Spiegel**“(= zwei bilden den **Winkel** + **G-Rund-Fläche**), die eine „**Raum-Ecke**“ bilden! Wenn ich nun die „**offene Seite**“ dieses „**Spiegel<Eck's**“ mit einem vierten („**D-rei-Eck>iG<eN**“) „**Spiegel**“ verschließe, „**ER-gibt**“☺ „**DA<S**“ einen „**Tetraeder**“(= „**Vier-Flächer**“)! Aus dessen „**Mi>T²T²<He**“ „ENT- SP-**RinG**>T“(= נתר), vom „**apodiktischen Brennpunkt אל**“ „**aus>G-Ehe<ND**“, ein **∞ -End-„**Lichter**“ kugelförmiger Kosmos** - meine „**imaginäre Peripheri**“!



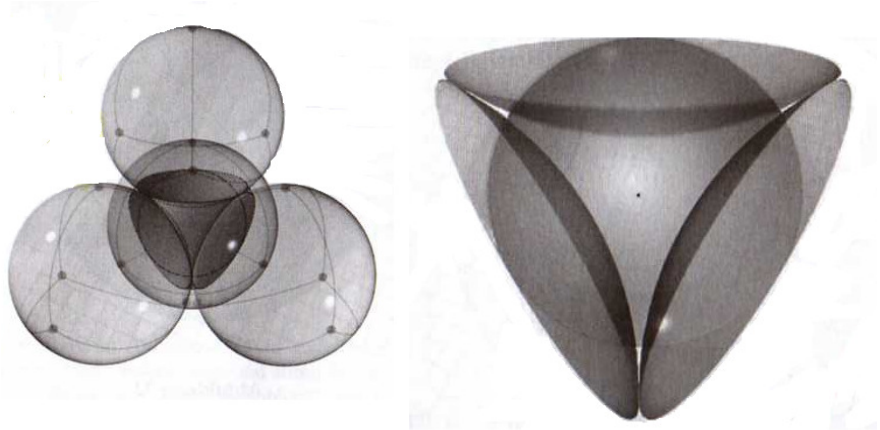


Mein eigener „**W>el<T-Raum**“ befindet S**ICH** in Form einer „**imaginären 4π-KuGeL**“ in einem solchen „**imaginären Tetraeder**“, der **MIR** mein „**rei<N hypothetisches**“, nur „**aus-Ge-Dach<T<eS**“, „**∞-end-„**Licht**“ vi-el-seitiges**“ aber dennoch „**raum-** und **zeit-** und **körperloses AUßEN**“ in Form meiner eigenen „**In-Form-at-I-one>eN**“(„**one**“ = „**Ei-NS**“☺) in meinem Bewusstsein „**Re-spec-T>ier**|rei<**T**“(= „**ZUR-ück-spiegel<T**“☺)!!!

Eine „**imaginäre 4π-KuGeL**“ ist eine Kugeloberfläche, die in **vier** „**d-rei-Eck-iG<e Seiten**“ eingeteilt ist!



Jede dieser Seiten stellt nur eine „**rei<N imaginäre Größe**“☺ dar, denn in Wirk**LICHT**keit fallen diese „**vier לֹא Seiten**“, wie die „**vier GeG-Enden**“(= רוח = „**G-ei<ST**“) eines Kreuzes, in einem einzigen „**Punkt אל**“, der die „**Quint-*esse*<nz**“ allen „**S>EiNS**“ darstellt, zusammen! „**D-Ort**“(= שׁם > דבר „**W-Ort**, **D-in-G**, **P-*est***“☺) „**W-Erden**“ sie von **M-I-R** „**∞-groß und vielfältig**“, „**ex<TR-em face>TT<reכICH**“☺ angemalt, „aus-Ge-**ST**-altכ**et**“ und „**aus-ge-Dach<T**“!



Genaugenommen „**ST>el<L<T**“ jedes dieser „**imaginären Oberflächendreiecke**“, aufgrund des „**eiN-Ge<Bild-et<eN U<r²>LICHTes**“ einen „**sym-bolische B-ALL**“ dar!
συμ bedeutet: „**zusammen**“ und **βαλλω** (sprich: „**Ball>O**“☺) bedeutet: „**werfen**, **schleudern**“ („**Tieכre werfen**“ ihre Jungen, wenn sie diese aus ihrer **MATRIX** **schleudern**“ und das bedeutet auch: „um den MiTT**el**-Punkt „herum **d-reכH<eN**“ = „**beכrühren**“☺)! **βαλλω** steht auch für: (im Sinne: vom „**um-werfen** eines **K-Leides**“) „**anlegen**, **hinein-legen**, **-setzen**, **-B-Ring<eN**, **-treiben**“!
Somit ist jeder „**Punkt auf der Oberfläche**“ eines „**B<ALLs**“ (= „**in-mi>TT<eN** des **ALLs**“) auch der „Mi-TT>**el**<Punkt“(= **– 1**) dieser Oberfläche.

Das „***centrum***“(= **+1**) da**GeG**en **BI-N ICH**“☺ !

Die „**∞-LICHT-Ke<iT**“ wird am „**b-*est*<eN**“ von einem „**eiN-fachen Spiegeltunnel**“ „**SYM-bolis-ierT<|>**Trei“(**βολις** = „**Ge-Schoß**“(= „**Pa**TR-one“, פטר), „**Pfeil**“(= חץ), **Senkblei**“(= אנכי > אנכ = **ICH**“☺); **πολις** = „Haupt-**Stadt**“), der wie ein „**aufgespannte<R Fächer**“, aus dem „**EiN<eM der MiTTe**“(= **ICH**), sein eigenes „**imaginäres ∞-LICHT**“ „**ver-vi>el<F↻ält-iG<T** und **ENT-F-alt↻et**“ und sich dort „in seinem eigenen **Inneren**“(= פנים ☺), in ∞-vielen „**Face<TT<eN**“, immer nur selbst „**seinen eigenen Charakter“:** „seine eigene Weisheit, seine eigene Liebe, seine eigene Demut“, **aber auch:** „seine eigene Dummheit, seine eigene Angst, seine eigene Arroganz und seinen eigenen Hass“ „**zurück↻spiegelt**“!!!

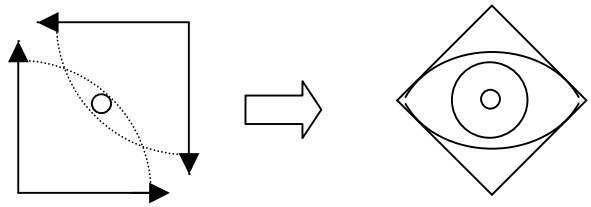
„**M-eiN**“(= „gestaltge**WORT**ene **nicht Existenz**“!) „**geistiges Le<BeN**“ beginnt mit dem „**ToT**“ und „**end-et** in der **End-Zeit**“ der „**Ewigkeit**“(="HIER&JETZT") mit meinem „**ToT**“(= „**AL↻L<EeS**“)!
In diesem „**(ToT)²**“(= „zwei**T** im Quadrat“) erschaffe „**ICH M-I-R**“ mit meinen selbst „**aus-GeG-Laub-T<eN**“ „**Glaubens-G-Rund-sätzen**“ meinen eigenen „**W<el>T-Raum**“!

„**M-eiN**“ eigener (**ToT**)² besteht aus vier rechten „**Innen-Ecken a 90°**“ **= 360°**, dies ist der volle Wert des Wortes שין(= „**logische** göttLICHTe **EXISTENZ**“; auch: „**geschenkte Existenz**“; ש = „Geschenk“)!
Zu diesen Ecken gehören aber auch die vier aufgespannten „**Außen-Winkel a 270°**“ (**270** = „**rationaler polarer Augenblick**“! **4*270 = 1080° > 1000-80** = „**אלף-Wissen**“; **10-80** = „göttLICHTes **WISSEN**“;).

Die „Innen-Winkel“ eines euklidischen Dreiecks ergeben zusammen immer **180°**(= 100-80 „**affines Wissen**“; 1-80 = „**schöpferisches Wissen**“; אף = „**Z-or<N**, **N=ase**“ = הזה = „**vor sich hinträumen**, **Tagtraum**).

Wenn ich „**NuN**“ ein Quadrat in seiner „**Dia-gon-al↻e**“(**γωνια** = „**Ecke**, **Winkel**, **Eck-ST-eiN**“; **γονευς** = „**Erzeuger&Erzeugtes**, **Erzeugung**, **EL-Tern**“(„***terni***“ = auf die Frage wie viel: „**D-rei**“); **γονυ** = „**Knie**, **Knoten**, **Schoß**“) „**T=ei<le**“, erhalten ich „**ZW-EI**“, zu ihrer „**Hypotenuse**“(= „**die G-Rund-le-GeN<De**“) hin offene, 90° Winkel, bestehend aus „**Ankathete**“(„**These**“) und „**Gegenkathete**“(„**Antithese**“).
Und schon zeigt sich mir das „**dritte Auge“** des „**H-or**“ (האור = „**das LICHT**“; העי = „**der Er-W-Eck<Te**“ bzw. „**der Er-W-ACHTE**“). Das „**Horusauge**“ symbolisiert die **Synthese** meiner beiden „**geistigen AuGeN-Radien**“!

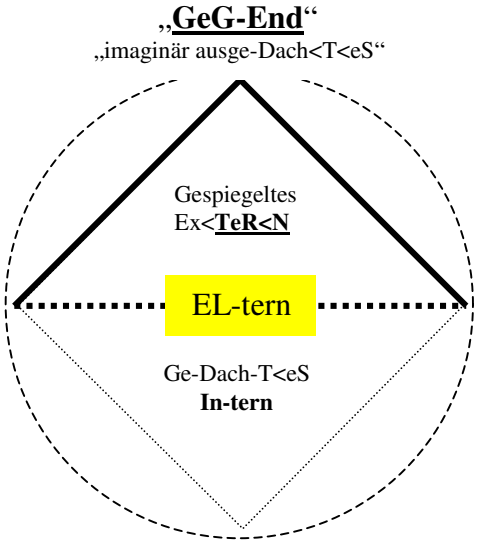
„**H-or-us**“(= „**Das**(ה) **LICHT**(אור) ist die **verbundene/aufgespannte**(ו) **raumzeitLICHTe Vielheit**(ס,ז,ש)!☺) ist der ägyptische „Gott des göttLICHTen **Ortes**“(„**Horus**“ bedeutet auf ägyptisch: „**der oben befindLICH**(T)**e**“ = **UP**), er ist ein falkengestaltiger Welt- und Himmelsgott, sein „**drittes Auge**“ heißt auf ägyptisch „**Ud²-SCHaT-Auge**“(שאת = „**Erhabenheit**“; שת = „**H-inter<N**“); man nennt **Horus** darum auch „**Har-ACHT<e**“, den **„Gott des LICHTes**“



Meine eigene Geschichte als **Horus** ist sehr interessant, es würde aber hier zu weit führen wenn **ICH** sie hier im Detail auffächern würde. Es steht geschrieben, daß **ICH** als **Horus** ein „**WelTGOTT**“ biN, der mit seinen beiden „**dreieckigen Flügeln**“ den Himmel umspannt. Als „**Lichtgott**“, dessen beiden **AuGeN** Sonne und Mond symbolisieren, verbinde **ICH** mich mit „**Re↻**“☺(ägyptisch = „**Sonne**“; die „**Sonnenscheibe**“ nennt man „**re**“) zur Gestalt des „**Re-Harachte**“(„**Har-Acht-e**“ = „**Re-Hor<uS** des **Horizonts**“!)!

Die konsonante Radix von „**AuGeN**“ = **AGN** = **אגן** „***a-gan***“(„***gan eden***“ = „**Garden Eden**“(Paradies)) bedeutet „**B-ecken**“(= „**polaכre Ecken**“ **< >**) aber auch „**Krempe**“(= „**um-krempeln**“☺).
Durch „**Umkehrung**“(= „**Spiegelung**“) wird so aus dem Paradies die Hölle (wie in dem bekannten Kinder „**F-altכSpiel**“ ☺).

Etwas Lexikonwissen des 20. Jahrhunderts:
Das „**menschliche Auge**“ ist ein „**paariges Sinnesorgan**“ zur Wahrnehmung optischer „**Rei<Ze**“. Die Oberfläche der „**ReכT-in>A**“(„***re כtineo***“ = „f<***est***-Hכalt<eN, zurück-Hכalt<eN“☺; „***retinentia***“ = „**Er-inner<unG**, (im Gedächtnis)**Be-Hכalt<eN**“) eines Auges ist eine „**hemisphärische**“ (= **halbkugelförmige**) Vertiefung, die „**aus zwei Hälften**“(die genau wie mein **„heiliger Radius“ aus zwei AuGeN = zwei Radien!**“☺) besteht!
Ein Bild, das "ich" mir in meinem „**geistigen Zentrum אל**“ „**links denke**“, wird auf die Außenseite des „**rechten imaginären Spiegels**“ gespiegelt und umgekehrt.
Wichtig: ICH behaupte nicht, dass da irgend etwas „**ausgesendet wird**“, oder ein Lichtstrahl „**von außen**“ kommt! „**Alכle<S**“ spielt sich nur immer im „**gestaltgeWORTenen K-er<N**“ meines „**G-ei<ST<eS**“ ab! In meinem Bewusstsein „**gibt es weder einen Raum** noch **eine chronologische Zeit**“, aber es gibt „**D-OR<T**“ viele „**geöffnete Gedankenspiegelungen**“, die mir „**in meinem Bewusstsein**“ als „**Raum, Zeit und Materie**“ erscheinen!
Das „**W-Ort**“ „***radius***“ bedeute auch „**STR-A-HL**“(= „**ver-ST-Eck<Te**(= סתר) **Schöpfung meines wahrgenommenen Lichtes**“☺)! „**ICH BI<N**“ mein eigener „**S-Tern**“(= „**viele D-rei**“; „***tern>i***“ = „**D-rei**“)!



Ich habe die „**Innervation**“ („***inner-vier<eN***“ = „**rei-Z<eN**, **an-reכG<eN**“) meiner beiden „**Retinas**“ durch eine scharfe vertikale Grenze „**in zwei Radien**“ geteilt.
Das „**bi<N-okulare Bild**“(= von beiden **AuGeN**), das mir „**ungeteilt**“ in meinem „**geistigen Zentrum אל**“(= „**Hypotenuse**“) „**er-SCHein<T**“(„**er-SCH-eint**“ = „**eine erwachte Logik eint** (ALLES)“☺!), ist tatsächlich eine „**kom-PL-ex<e Synthese**“ aus den Informationen der „**linken Spiege-Lungen**“ im „**rechten imaginären Spiegel**“ und eine entsprechende Synthese der Informationen der „**rechten Spiege-Lungen**“ im „**linken imaginären Spiegel**“. Diese beiden getrennten Bilder werden in **אל** (= „**These&Antithese**“) zu einem einzigen „**subjektiven Bild**“ synthetisiert, aus dem alle Spuren einer „**vertikalen (zweidimensionalen) Grenze**“ getilgt sind.
Das „wirk**LICHT ENT**-scheidende“ dabei ist, dass durch diesen „**synthetisierten Unterschied**“ eine „**neue Dimension**“ in mein Bewusstsein „**TRI<TT**“. Bisher habe "ich" diese „**geistige Synthese**“ meiner zwei „**imaginären Radien/Retinas**“ als „**Raum**“ bezeichnet.

Aber zurück zu dieser „**offenen Hypotenuse**“. Das Präfix „**Hypo**...“ hat die Bedeutung „**unter** bzw. **darunter**(**st-Ehe<N**)“, **τεος = „D-eiN**“ und **θειος** bedeutet „**übermenschLICHT**“ und „**gott-ähn-lich**(T)“. Das griechische Wort **Ηπειρω** bedeutet „**zu festen Land machen**“ und **Ηπειρος** bedeutet „**B-innen-land, F*est*-land**“☺; **Ηια** bedeutet „**Mund-vor-rat**“ und „**Beute**“(„**B-eu<Te** > Heute“; **ευ** = „**gut**“) und **Ηιθεος** bedeutet „**le<D>iG-er Mann**“(der Mann symbolisiert den „**sich Welt denkenden Geist**“ und die Frau symbolisiert die ihm „**GeG<eN-über-ST-Ehe<ND<e Welt**“).

Jede „**∞-ACHT**“ = *8* = ח (= חיות „**lebende Erscheinung**“) spiegelt sich immer in ihrer eigenen Polarität. Jeden von mir in meinem Bewusstsein wahrgenommenen „**Unterschied**“, „**de-fini↻re**“ "ich" unbewusst selbst in meine beiden „**imaginären Radien**“ hinein und damit erzeugte "ich" „**in mir**“ nicht nur alle „**E-motionen**“, sondern auch meine „**Ide<eN**“(**ιδεα** = „**äußere Erscheinung**, **Form**, **Ge-ST↻alt**“) von „**Materie** und **Raum-**Licht-**ke<iT**“, die „**automatisch**“ von meiner „**raumzeitlichen Logik**“ „**nach außen**“ „**GeG-Laub<T**“ „**W-Erden**“! Meine persönliche „**geistige Re↻ICH-Weite**“ wird dabei durch eine „**ständig**“ „**AB<TasT>Ende Rotation**“ meines eigenen Geistes**LICHT**es charakterisiert.

JETZT erkenne "ich" ganz „**KL-AR**“, dass die genaue „**Zur-schau-stellung**“ dieser beiden kleinen Formeln einen höchst philosophischen Wert besitzt: "ich" denke dabei an die Entsprechung von „**m**“(= „**Masse** = **Materie**“, aber auch: מ = „**Wasser**“ = „**Zeit**“ = „**Gestaltwerdung**“) und „**π**“(= PI = das „**Wissen Gottes**“), aber auch an die Gleichheit von **c** und **r**, die auf diese Weise im wahrsten Sinne des lateinischen Wortes „***radius***“ = „**ST-Ecken**“ symbolisiert!

So und nun will **ICH** mir noch einige meiner von mir vorherbestimmten göttlichen „Zu-fälle“ präsentieren. Lass mich doch einmal nachsehen, was passiert, wenn "ich" die für diese Formeln (am Anfang des 21. Jahrhunderts) angewandten Formelzeichen als Lautwesen des hebräischen Alephbeths betrachte und deren jeweiligen „**Ziffern-Wert**“ in die Formel einsetze.

Beginnen will "ich" mit dem imaginären „K-rei<S: $\mathbf{A = \pi * r^2}$

A = π * r² entspricht

א = פי * ר²

1 = 80+10(= pi) *** 2**(**∞**)² ⇒ **90 * 4**(∞∞) **= 360°**(**∞><∞**)

Die „**EiNS**“ steht hier für „**Schöpfer**“ bzw. „**Anfang**“(**א** als **A**). **90** steht für „**π = pi**“(= „**Wissen** und **Sprache Gottes**“; 80+10 = 90 = „**geistige Geburt**“ **צ**). Das hebräische Wort **פי** „***pi***“ ist der sogenannte „***status construktus***“(= verbundene Form zweier Hauptwörter) des Wortes **פה** „***peh***“ und das bedeutet „**HIER**“☺, aber auch „**Mund**“ und „(**K-rei<S-**)**Öffnung**“ **= A = π * r² !**
Die gebräuchliche hebräische „Abbreviatur“(= Wort-Kürzel) für alle „**transitiven Zeitwörter**“ ist **פ**“ר (P“I) „***po'al jotse***“. Das Resch ר mit dem Wert **200** betrachte **ICH** als „**2<∞**“, da die „**doppelte 0**“ das „**Nichts/Nichts**“ meiner eigenen Unend**LICHT**keit und somit auch die beiden Quadratflächen symbolisiert, die "ich" in meinem Geist zur „Bewußtmachung“ „jedweder Wahrnehmung mit meiner **R**ationalität“ **ZUR** Spiegelung derselben benötige.

E = m * c² entspricht
א = מ * ג²
1 = 40 * 3² ⇒ 40 * 9 = 360 ⇒ 1 = 360° !?
Die „**EiNS**“ steht für einen „**wahr-nehmenden Schöpfer**“(**א** als H**E**), der seine eigene „**imaginäre Energie**“ zu sehen bekommt! Die **40** steht für die „**Zeit-Gestaltwerdung**“(**מ**) und die **3** steht für mein Dasein als „**Identität**“ (**c = ג** als „Z und K“).
Als gewandeltes Produkt „**er-Hלalt<e**“ "ich" für den „**wahr-nehmenden Schöpfer**“(**E**) „**eben-**Falls“ die Zahl **360** und das bedeutet: „**Gedanken-Logik**(300) **erzeugt Raumzeit**(60)“!

Natürlich funktioniert „das Ganze“ auch mit dem Umfang dieses Kreispunktes, den **ICH** mit meinem „geistigen Radius“ beleuchte:

U = d * π entspricht
ו = ד * פי
6 = 4 * 90 = 360°

EiNe „**aufgespannte Verbindung**“(6) ist die „**Öffnung**“(4) einer „**(Aus-)Geburt**“(90) und die wiederum entspricht meiner „**Gedanken-Logik**(300) an eine **Raumzeit**(60)“.

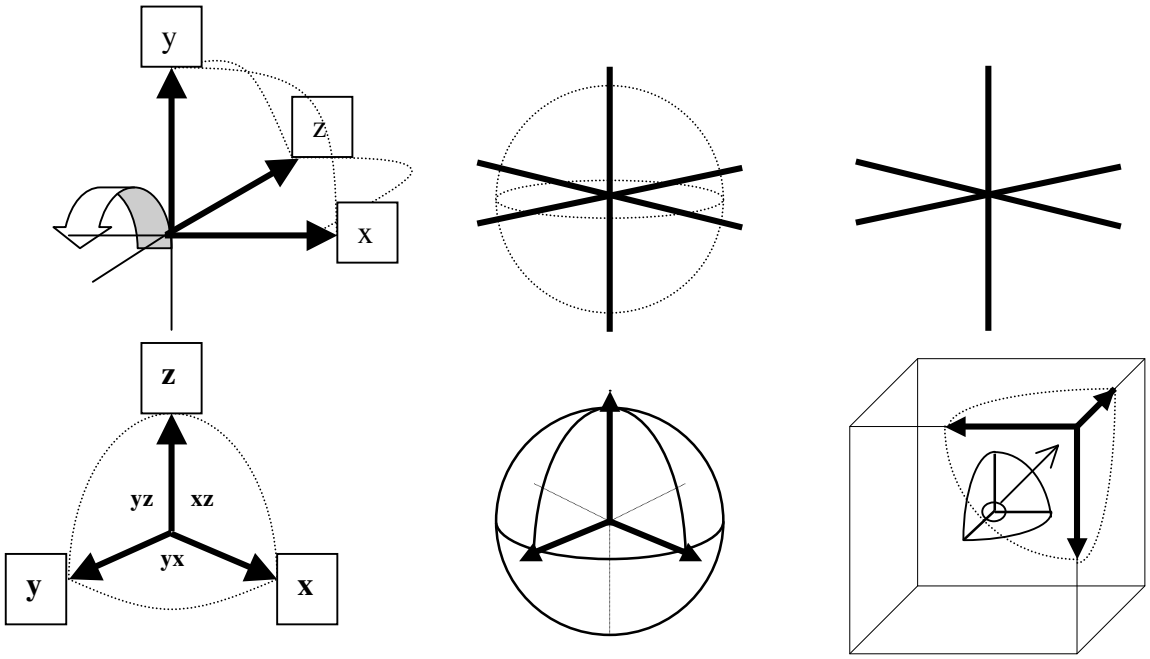
Das Koordinatensystem:

Jeder „**tiefgläubige Materialist**“ glaubt, das er sich „irgendwo“ in einem „**3D-Raum**“ befindet. Ein „**physikalisches Ereignis**“(= Punkt) in einem „**3D-Raum**“ wird (mit der **Mathematik** des bereits vergangenen 20.Jahrhunderts) durch „**drei Ortsangaben**“(**Länge, Breite,Höhe**) festgelegt.

Die Größen zur Bestimmung der Lage eines Punktes nennt man „**Ko<ordinaten**“.
Das Wort „***or-do***“(= „**erwecktes Licht(אר;ער) Wissen(דע)**“) bedeutet: „**Rei-he, Gli-ed**“;
„ ***ordino***“ = „**in Reih und Glied ST>el<leכN**“(und davor ein „**Ko-**“ für „**zusammen**“!!!)
„***ordinatim***“ = „**reihenweise**, **nach Gliedern ge-or<DN<et**“(und davor ein „**Ko-**“ für „**zusammen**“!!!)

Den „**kartesische Koordinaten**“ liegt ein „**rechtwinkliges 3D-Ko-ordinatensystem**“ zugrunde. Dies besteht aus einer „**Längenachse**“(„**y-Achse**“), einer „**Breitenachse**“(„**x-Achse**“) und einer „**Tiefenachse**“(= „**z-Achse**“).
„Der Schnittpunkt der Achsen nennt man „**Ursprung** bzw. **Nullpunkt**“!
Diese „**D<rei Achsen**“☺ spannen „**D<rei Radien**“ mit den Schenkeln „**xy**, **xz** und **yz**“ und damit auch „**D-rei offene Ebenen**“ bzw. „**D<rei imaginäre Quadrat-Flächen**“ auf!
Die „**±y** & **±x“** Achse und die „**±y** & **±z“** Achse bilden zwei aufgespannte, sich in ihrem Zentrum mit einem Winkel von „**90° durch-D<Ring-Ende**“, „**senkrechte Koordinaten-ebenen**“, die jeweils in „**vier Quadranten**“ geteilt sind und die **±x**, **±z** bildet eine ebensolche „**horizontale Koordinatenebene**“. Diese „**D<rei Koordinatenebenen**“ teilen den „**imaginären Raum**“ in acht „**Oktanten**“.

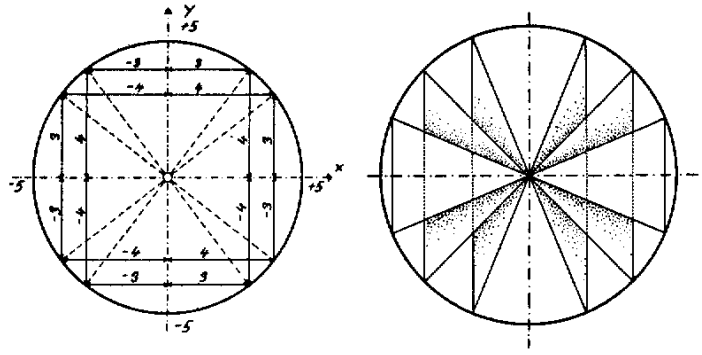
„**LA=NG**“(= „**LICHT Schöpfung = existierender Geist**“) = **X/χ** (= „CHI“><ICH) = **ח** = **חית**
„**B-rei-T**“(= „**in polaren Spiegel Spiegelungen**“) = **Z** = **צ** = **צדי** (= „**Per-SP-Eck<Tiefe**“☺)
„**HO-CH**“(= „**wahrgenommener verbundener Augenblick = Identität mit der Wahrnehmung**) = **Y/υ** = **ע** = **עין**



Die „**Radienflächen yz & xz**“ entsprechen den aufgespannten Flügeln eines „**Spiegeleck's**“(= These&Antithese) und der Radius „**yx**“ ist die „**G-Rund-P-La<TTe**“(= Synthese)!☺

Eine solche „**imaginär Ecke**“ dieses sechsstrahligen Achsenkreuzes stellt einen **Oktanten** dar. Die oberen vier Oktanten bilden die obere Halbkugel und umgekehrt.

Jetzt werfe ich die berechtigte Frage auf, wie wohl der mathematische Ausdruck für die Kreislinie lauten mag, d.h. wie die „**Funktion**“ aussieht, die aufgezeichnet einen Kreis ergibt. Die Sache sieht zunächst schwer aus, vor allem deswegen, weil ja der Kreis „**rundherum**“ geht „**und wieder in sich selbst zurückkehrt“**. Ich rufe zunächst in meinem Bewusstsein „**mein vielgeplagtes Koordinatenkreuz**“☺ zu Hilfe, in dessen „**Ko-ordinaten-Ur²-sprung**“ **ICH** den Kreismittelpunkt setze, um „**D<Ort**“ mit dem Zirkel einen Kreis vom Radius **5** einzuzeichnen. Nun nehmen ich ein $x = 4$ an, gehen von da aus in die Höhe, bis ich (alles im ersten Quadranten) die Kreislinie treffen, und messen nun das dazugehörige y, also die Höhe des Punktes über der *x*-Achse, ab. Zu meiner Überraschung finden ich keinen schwer ablesbaren „**B>RUCH**“, sondern einen schönen runden, glatten Wert, nämlich „**D-rei**“. Voll Freude über den günstigen Ausgang dieses ersten „**K-rei<S-ex<peri-men-TS**“ machen ich es nun umgekehrt und fangen mit $x = 3$ an. Sofort finden ich auch ein y des betreffenden Kreispunktes von **4**. Wie nicht weiter erklärt zu werden braucht, muss dieser einfache Versuch auch in jedem anderen Quadranten gelingen, da sich dort, mit Ausnahme der Richtungen, ja nichts an meinen Zahlenbeziehungen geändert hat.
Wenigstens eine einfache Zahlenbeziehung haben ich also feststellen können! Allerdings muss ich meine Siegesfreude gleich ein wenig dämpfen. Wie ich aus der Abbildung entnehmen kann, bilden die Koordinaten der eingezeichneten Kreispunkte mit dem Kreisradius stets ein „**rechtwinkliges Dreieck**“.



Die Ableitung der Kreisgleichung

Für jeden auf dem Kreisumfang liegenden Punkt bildet somit der zu diesem hinzielende „**Halbmesser**“ die „**große Seite**“ (= „**Hypotenuse**“) eines rechtwinkligen Dreiecks, während die x- und y-Linien die beiden „**rechtwinkligen Katheten**“ darstellen. Ich kenne ja das Haupt- und Grundgesetz, das jedes rechtwinklige Dreieck beherrscht. Es ist das Gesetzt des „Pythagoras“, das besagt, dass das Quadrat der längsten Seite, gleich der Summe der Quadrate über den beiden kleinen Seiten, „**i<ST**“☺. Und damit habe ich auch die „**Gle-ICH<unG**“ gefunden, der jeder Punkt auf dem Kreisumfang entsprechen muss. Sie lautet einfach:
Das Quadrat der „***x*-STR<Ecke**“ plus dem Quadrat der „***y*-STR<Ecke**“, muss gleich sein dem Quadrat des Radius. Also gilt: $x^2 + y^2 = r^2$.
Und die Dreiecke, die ich vorhin versuchsweise eingezeichnet habe, waren nur die bekannten „ägyptischen“ mit den Seiten **5**, **4** und **3**.
Aber wie kommt es dann, dass der Kreis durch alle **vier** Quadranten hindurchgeht? Was sagt dazu die Gleichung des Kreises?
Um das zu verstehen muss ich diese Gleichung nur etwas ummodeln, dass sie der mir geläufigen Form einer Funktionsgleichung entspricht. Ich erhalten dann:

$y^2 = r^2 - x^2$ oder $y = \sqrt{r^2 - x^2}$ ($\sqrt{r^2}$ bedeutet: $\sqrt{\pm R}$, da ja r^2 genaugenommen $\pm\sqrt{R}$ ist!)

Fürs erste bestimme ich jetzt, um bei meinem gezeichneten Beispiel zu bleiben, dass ich einen Kreisradius von **5** annehmen. Dann wähle ich x gleich **+ 4**.

Es ergibt sich zunächst $y^2 = 25 - 16 = 9$. Um ersichtlich zu machen, dass es sich bei diesen Zahlen um Quadratzahlen handelt, sollte ich besser $y^2 = \sqrt{25} - \sqrt{16} = \sqrt{9}$ schreiben! Jetzt heißt es aber aufpassen. Ich weiß mittlerweile, dass es **zwei** Zahlen gibt, die miteinander multipliziert $\sqrt{9}$ ergeben. Das sind **+ 3** und **– 3**. Es gibt also für $x = +4$ zwei Punkte; einer davon hat ein y von **+ 3**, der andere eines von **– 3**. Ein Punkt liegt daher im **ersten** Quadranten, der zweite im **vierten**, unter der *x*-Achse!
Nehme ich jetzt als Wert für $x = -4$ an, erhalten ich, da eben $(-4) \cdot (-4) = 16$ ergibt, dasselbe Ergebnis wie vorher. Also einem Wert von $x = -4$ entsprechen auch zwei Punkte auf dem Kreis; der eine hat $y = +3$, der andere $y - 3$. Folge davon: Da alle Punkte, die ein negatives *x* haben, **links** von der *y*-Achse, bzw. links vorn Koordinatenursprung liegen müssen, so erhalten ich wieder zwei Punkte, von denen einer im zweiten und einer im dritten Quadranten liegt. Und da das für alle beliebigen Werte gilt, die ich in die Gleichung einsetzen, so ist das Rätsel gelöst, warum der Kreis gleich durch alle vier Quadranten geht.

Nun erkenne "ich" auch deutlich, wieso $x^2 + y^2$ als Funktion zwei gespiegelte Lösungen besitzt. Ein Beispiel: $x^2 + y^2 = 16$ ist die Gleichung des Kreises um den Mittelpunkt des Koordinatensystems mit dem Radius **4**. Hier gibt es für jeden Wert von **x** „**zwei Werte**“(**„eines einzigen Augenblick's“**) von **y**, die diese Gleichung erfüllen. Wenn man **y** (= ע) als eine unabhängige Variable betrachtet, so ist damit eine Zuordnung „**GeG-eben**“ die nicht eindeutig ist, daher ist diese Gleichung zuerst einmal keine Funktionsgleichung.
Die „**explizite Form**“ $+\sqrt{16 - x^2}$ stellt dagegen eine Funktion dar, deren Bild nur aus einem imaginären *oberen* Halbkreis besteht. Der imaginäre *unteren* Halbkreis ist $-\sqrt{16 - x^2}$.

Da das dreidimensionale Weltbild, das "ich" von meiner „**raumzeitlichen Logik**“ vorgelegt bekomme, auf nur drei Raumachsen aufzubauen scheint, benutzt "ich" zu dessen geometrischer Darstellung ein mir „**räumlich erscheinendes Koordinatensystem**“ mit drei Achsen, das "ich" mir selbst aber „**auf einer Fläche**“ zur Vorstellung bringe. Auf dieser nur ausgedachten Fläche entspricht jeder von mir denkbare Punkt einem „**geordneten Tri-P>el**“ von reellen Zahlen.
Auf diese Weise wird jeder „**Punkt**“ in meinem „**imaginären Koordinatensystem**“ zu einer „**Trinität**“ erhoben und umgekehrt. Aufgrund der „**ein-deutigen**“ Zuordnung dieser Tripel bin ich auch in der Lage, alle reellen Funktionen mit „**zwei unabhängigen Variablen**“ geometrisch darzustellen. Ist z.B. durch die Funktion z = f (x,y) dem Paar [x0; y0] die Zahl z0 zugeordnet, so entspricht das in meiner geometrischen Darstellung meinem imaginären „**U-r²-SPR-unG**“ und „**Ausgangs-Nu<LL-Punkt**“ mit den Koordinaten (x0; y0; z0).

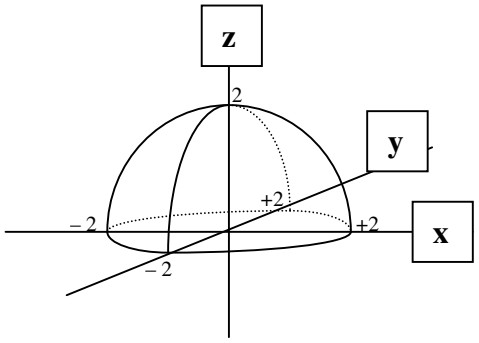
Die Funktion $z = \sqrt{4-x^2-y^2}$ ist also nur im Bereich $x^2 + y^2$ definiert, der immer kleiner oder gleich **„Vier“** sein muss, d.h. der „**Definitionsbereich**“ ist ein „**K-rei<S**“ mit dem Radius **„Zwei“**, der einen „**imaginären Nullpunkt**“ umspannt. Womit ich wieder bei den vier Quadranten meines Punktes angelangt bin. Jeder spezielle Wert von **z** (= ג) führt dann auf eine Bestimmungsgleichung mit zwei Unbekannten, aus $z = f(x,y)$ wird $f(x,y) = c$.

Die Menge der „**Lösungspaare**“ **[x,y]**, die diese Gleichung erfüllen, führen bei geometrischer Interpretation auf eine „**Punktmenge**“ in der durch **z = c** bestimmten Ebene.
Der Wertebereich der Funktion $z = \sqrt{4-x^2-y^2}$ ist also beschränkt; **z** kann dabei nie größer als **2** sein und kleiner als Null werden.

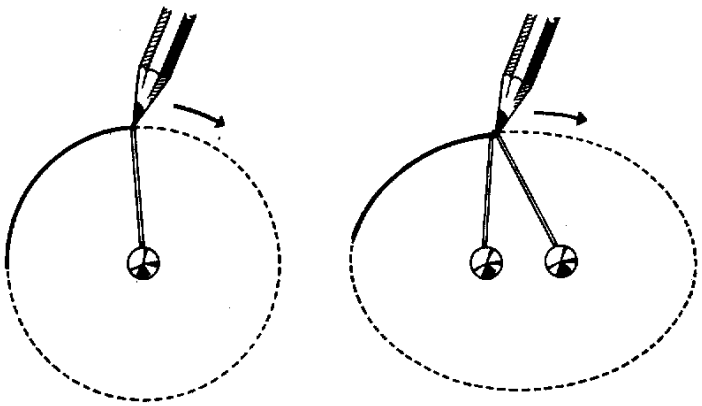
Wenn ich **x** „**Gle>ICH<B-Leib-End konstant**“☺ halte, lande ich bei der Funktionsgleichung $z = \sqrt{(4-c^2)-y^2}$ und deren geometrische Darstellung ergibt „**Halbkreise**“. Dasselbe passiert, wenn ich „**y konstant**“ halte. Die imaginären Höhenlinien ergeben sich aus $c = \sqrt{4-x^2-y^2}$.

Das wiederum läst sich ganz leicht in $\mathbf{x^2 + y^2 = 4 - c^2}$ umformen. Es handelt sich hier also um Kreise mit dem Radius $\sqrt{\mathbf{4-c^2}}$.

Die geometrische Darstellung von $\mathbf{z = \sqrt{4-x^2-y^2}}$ ergibt somit ohne Frage eine „**Halbkugelfläche**“ und entspricht damit genau einer „**Kugelkalotte**“!



Nun mache ich einen Versuch, der auf den ersten Anblick recht albern aussieht. Ich schlinge einen Bindfaden so zurecht, dass er, wie die Abbildung zeigt, in zwei Schlingen ausläuft.



Schnurzirkel für Kreis und Ellipse

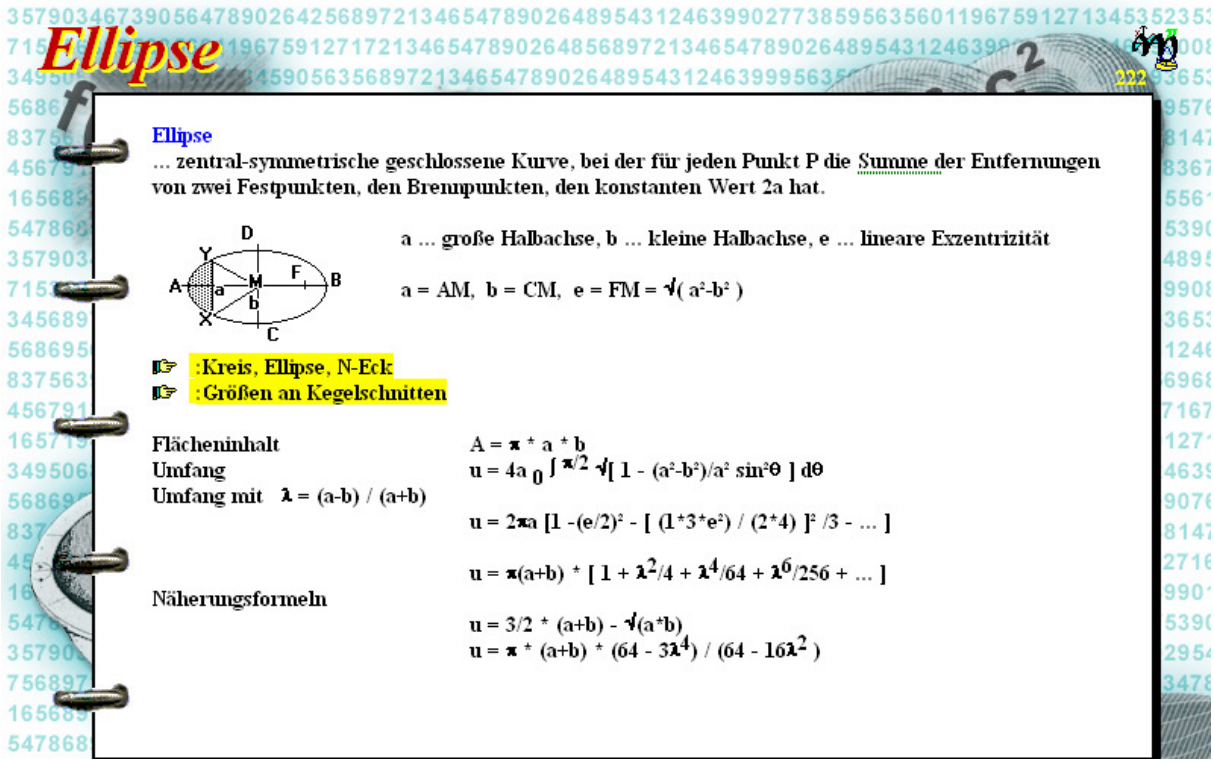
Nun „**ST-Ecke**“ ich den Stift eines „**Rei-ß-nagels**“ durch diese beiden Endschlingen und heften den „Reißnagel" in die Mitte eines „**Rei<ß-BReTT-es**“☺. Wenn ich jetzt einen gespitzten Bleistift zwischen die beiden Schlingen einführen und, den Bindfaden anspannend und umfahrend, eine Linie ziehen, so entsteht natürlich ein Kreis; denn der mit Hilfe des Reißnagels „angepf1ockte“ Bindfaden besteht aus einer „**SCHN-Ur²**-Schlinge“ die den „**unveränderlichen Radius**“(mit zwei gleichlagen, parallel liegenden Schenkeln) darstellt, so dass die von der Bleistiftspitze gezogene Linie überall gleichen Abstand von dem als Mittelpunkt dienenden Reißnagel hat. Ich habe eben einen einfachen „Schnurzirkel“ hergestellt, wie ihn in größerem Maßstab die Gärtner verwenden.

Ich nehmen jetzt einen **zweiten** Reißnagel zu Hilfe, um dessen Stift ich eine der beiden Endschlingen legen. Dann stecken ich den Nagel neben den ersten wieder ins Reißbrett. Was damit erzielt wird, ist auf den ersten Blick klar: Ich habe einen „Kreis“ mit zwei Mittelpunkten zu konstruieren begonnen. Und tatsächlich erhalte ich, wenn ich wie vorhin mit dem Bleistift die Reißnägel umfahren, ein kreisähnliches Gebilde, das sich jedoch von einem richtigen Kreis unterscheidet: Es ist nämlich nach einer Richtung hin, sagen wir in der *x*-Richtung, länger als in der *y*-Richtung. Der Kreis ist „schmaler“ geworden“.

Die Haupteigenschaft der entstandenen Figur ist leicht zu erkennen. Beim echten Kreis hatten alle Kreisumfangspunkte **dieselbe Entfernung** vom Mittelpunkt. Das ist hier anders geworden, und zwar auf ganz eigentümliche Weise: Meine „**SCHN-Ur²**“(= „**Radius**“), deren beide Enden von den „**Rei-ß-nägeln**“(= zwei „***centrum***“ = Stachel) „angepflockt“ sind, hat nämlich

ihre Länge **beibehalten**. **Das ist eine wichtige Tatsache**, die auch nicht durch den Befund getrübt werden kann, dass Halb- und Durchmesser des entstandenen Gebildes überall verschieden groß sind. Ich darf hier also nicht mehr von „gleichen **Ent**-fernungen“ sprechen. Dafür bleibt etwas anderes gleich, nämlich die **Summe** der **Ent-fernungen**, und zwar die der (**immer gleich-B-Leib-Enden**) Fadenlänge entsprechende Summe der Abstände von den zwei Reißnagelpunkten zu irgendeinem Punkte des Umfanges. Diese Kurve ist also der geometrische Ort aller Punkte, deren Summe der Abstände von zwei anderen (nicht auf der Kurve gelegenen) Punkten immer gleich ist!
Diese, dem Kreis offensichtlich nahe verwandte, Kurve nennt man „**Ellipse**“(**ελλειπον** = „**Mangel** (= lat.„*egeo*“**< EGO**), **Fehler**, Schuld, Versäumnis, Unterlassungssünde“; **ελλειπω** = „darin zurücklassen, übriglassen, unterlassen, zurückbleiben, mangelhaft sein, mangeln, fehlen“), was auf gut deutsch „**M-angel**“ bedeutet.

Ich will mir diese **Ellipse** einmal etwas genauer ansehen:



Eine Ellipse ist nichts anderes als ein „**in die Länge gezogener K-rei-S**“ (die Entstehung der Ellipse mit Hilfe eines Fadens und zweier Reißnägel lässt es erkennen) oder, was auf dasselbe herauskommt, ein Kreis, der in einer Richtung gleich breit geblieben ist, in der anderen dazu senkrechten Richtung jedoch eingedrückt wurde. Ich haben es jetzt nicht mehr „mit einen einzigen Durchmesser“(= קטר) zu tun, sondern „**mit unendlich vielen Durchmessern**“(=קטרות), von denen mich zwei ganz besonders interessieren: der größte und der kleinste. Der größte liegt im eben gedachten Beispiel genau in der waagerechten *x*-Achse, der kleinste geht durch die Mitte der Ellipse von oben nach unten quer durch. Es ist klar, dass diese beiden Durchmesser nicht nur die Größe, sondern auch die Gestalt der Ellipse bestimmen werden. Mache ich diese beiden Durchmesser — man nennt sie meist „Achsen“ — ziemlich gleich, so wird die Ellipse „rundlich“ sein. Nehme ich die beiden Achsen dagegen verschieden groß an, etwa die große 10 cm und die kleine 2 mm — um gleich einen besonders krassen Fall zu betrachten —, so wird die Ellipse lang, flach und schmal. Ich merke gleich: Es sind **zwei Größen**, die Aussehen und Gestalt einer Ellipse bestimmen, nämlich die Länge der beiden Achsen. Die Form einer Ellipse wird also durch „**zwei Größen**“ bestimmt, beim Kreis dagegen genügt der Durchmesser und beim gleichseitigen Dreieck oder beim Quadrat eine Seitenlänge, welche die jeweilige Form bestimmt. Die unmittelbare Folge davon ist, dass nicht alle Ellipsen

einander „ähnlich“ sind; es gibt eine unendliche Menge verschieden gestalteter Ellipsen. Also wohlgemerkt:
Es gibt **den** Kreis, aber **die** Ellipsen!

Die Ellipsengleichung lautet (in ihrer einfachsten und zumeist gebräuchlichen Form) einfach:

$$\frac{x^2}{a^2}+\frac{y^2}{b^2}=1,$$

wobei *a* und *b* die beiden **halben** Achsen bedeuten. Es ist klar, dass im Falle *a* = *b* die Gleichung die Form annimmt:

$$\frac{x^2}{b^2}+\frac{y^2}{b^2}=1$$

woraus sich unschwer durch Multiplikation das b^2 auf die andere Seite bringen lässt. Man erhält dann die Gleichung ***x² + y² = b²***. Das besagt, dass ich auf einen Kreis gestoßen bin, dessen Radius *b* groß ist. Die Formel für den Flächeninhalt des Kreises lautet **A = r² * π**.
Die Fläche der Ellipse sieht ganz ähnlich aus:

A = a · b · π

Also eine „Familienähnlichkeit“, wie sie einfacher überhaupt nicht gedacht werden kann. Leider zeigt die Umfangsberechnung, dass meine Ellipse, die sich ja zum Kreis wirklich beinahe so verhält wie eine magere Schwester zu ihrem dicken Bruder, ein hinterlistig-heimtückisches Ding ist.
Ich vermag nämlich den Umfang der Ellipse **überhaupt nicht** mathematisch exakt anzugeben, denn ich stoße bei dieser so einfach erscheinenden Berechnung auf das berüchtigte „**elliptische Integral**“ das, wie es fachwissenschaftlich heißt, „**elementar nicht mehr auswertbar**“ ist! Ich kann also nicht „**apodiktisch**“ angeben, wie groß haargenau und exakt der Umfang einer bestimmten Ellipse ist. Diese Tatsache gilt für alle „**raumzeitlichen Gebilde**“, die letzten Endes immer nur „**in meinem Bewusstsein dargestellt werden**“ und bei denen ich es deshalb „**beim M-esse<N**“ „g-**Rund**-sätz**LICHT**“ immer mit einem „**fraktalen Messpunkt**“ zu tun habe, als mit einem „**K-rei<S**“, zu dessen Berechnung ich ja die „**infinitesimale transzendentale Zahl π**“(**pi** = „**das Wissen Gottes**“☺) benötige?

Das Geheimnis der Ellipse ist eigentlich auch das Geheimnis des Kreises! Ich stellen nämlich — etwas unvermittelt, aber wohl-berechtigt — die Frage: Wann sehe ich einen Kreis wirklich als solchen? Die Antwort lautet überraschenderweise: „**So gut wie nie!**“
Ich sehen ihn meist nur in Ellipsenform! Nur dann, wenn sich die von mir ausgedachte „**imaginäre Blickrichtung**“ genau in einer Senkrechten zur Kreisfläche befindet, d.h. wenn ich gedanklich meinen Blick im „**rechten Winkel**“ auf den Mittelpunkt der Fläche eines „in meinem Bewusstsein“ befindlichen Kreises richte, sehe ich den Kreis wirklich in allen Teilen unverkürzt, nur in diesem Fall sehe ich alle seine Durchmesser gleich groß! Sobald ich jedoch meine Blickrichtung nur ein wenig neige, wird er „in meinem Bewusstsein“ zur Ellipse.
Wer hätte gedacht, dass ein biederer Kreis so empfindlich ist und sich überhaupt nicht „schief ansehen“ lässt? Der Beweis für diese Tatsache führt mich auf eine höchst wichtige Erscheinung, nämlich auf das wahre und grundlegende Verwandtschaftsverhältnis, das zwischen Kreis, Ellipse und anderen Figuren besteht.
Die Sache ist so: Blicke ich senkrecht auf eine Kreisfläche, dann bilden die nur ausgedachten „**Sehstrahlen**“ meines „**imaginären Auges**“ zu den Punkten der Kreislinie einen sogenannten geraden Kreiskegel. Und dieser Kegel ist es, der das Kunststück fertig bringt, aus einem Kreis eine Ellipse zu machen.

Als „**Kegel**“ bezeichnet man einen Körper der sich aus einer meist kreisförmigen Grundfläche und einem außerhalb dieser Ebene liegenden Punkt S (= Kegelspitze) zusammensetzt. Steht die Gerade, die die Spitze mit dem Mittelpunkt des Grundkreises verbindet, senkrecht auf der Kreisebene, nennt man den Kegel gerade, sonst schief. Die gekrümmte Oberfläche des Kegels nennt man Kegelmantel, die Strecken von der Spitze auf den Grundkreis Mantellinien. Der gerade Kreis-Kegel ist eine „**Rotationsfigur**“, die sich durch Drehung eines rechtwinkligen Dreiecks um eine ihrer Katheten ergibt.
Geometrisch ist der Kegel ein interessantes Gebilde. Seine gekrümmte Oberfläche besteht aus lauter geraden Linien. Denken wir an die Sehstrahlen, so wird es sonnenklar, warum man diese Geraden, die strahlenförmig von der Kegelspitze ausgehen, die „**Erzeugenden**“ des Kegels nennt.
Wie steht es nun mit dieser Verwandtschaft zwischen Kreis und Ellipse?
Man braucht, um das praktisch zu erproben, nur einen „**ReↄTT-ich**“ zu betrachten, der annähernd kegelförmig und möglichst drehrund gewachsen ist. Schneide ich ihn quer zu seiner „Achse“, also in der Hauptrichtung seines Wachstums, so gibt’s einen Kreis. Sowie ich aber den Schnitt schief führe, erhalte ich eine Ellipse. Das trifft übrigens auch beim Kreiszylinder zu. Man vergleiche nur: Die gerade durchgeschnittene Wurst ergibt einen Kreis; die, wie üblich, schief geschnittene aber mehr oder weniger genaue Ellipsen. Der Kreiszylinder kann **nur** nach dem Kreis oder nach Ellipsen (oder im Grenzfall nach Rechtecken) geschnitten werden.
Ich merke mir also, dass Ellipse und Kreis den „geschnittenen“ Kegel in **allen** seinen Erzeugenden schneiden. Das heißt, es werden restlos alle Seitengeraden, die ich mir in dem Kegelmantel von der Spitze aus gezogen denken, bei einem Schnitt, der als Schnittfigur Kreis oder Ellipse erzeugt, durchgeschnitten.
Und nun machen ich in meinem Bewusstsein ein neues Experiment mit meinem vorhin erwähnten Reißnägeln. Ich dachte sie mir bisher etwa 2 bis 3 cm weit voneinander entfernt nun ziehe ich den rechten heraus und denken ihn mir jenseits aller Unendlichkeit, weiter als die größten von mir denkbare Weltenferne, in meinem gleichermaßen unermesslich lang ausgedachten Reißbrett in der Verlängerung der waagerechten *x*-Achse eingesteckt. Mit meinem Fadenziehen komme ich dabei natürlich nicht zum Ziel. Denn so viel Zwirn gibt es auf der ganzen Welt nicht, um zu diesem zweiten Punkt zu kommen. Zum Glück brauchen ich aber den Faden überhaupt nicht mehr. Denn die Parallele zur *x*-Achse ersetzt mir genau die Richtung zu dem von mir in unendlicher Weite gedachten zweiten Reißnagel. Es fragt sich nur, was ich mit dieser „Verbannung“ meines zweiten bei der Ellipse so wichtigen Punktes angerichtet haben.
Das ist nicht schwer zu beurteilen. Als ich vorhin statt des einen Reißnagels im Kreismittelpunkt deren zwei nebeneinander in endlich-bequemer Entfernung ins Reißbrett steckte, zog ich den Kreis ein wenig auseinander und erhielten dadurch die Ellipse. Jetzt haben ich das vorhin Begonnene einfach ins Unendliche erweitert und meinem armen Kreis über alle Weltenfernen und Milchstraßenweiten hinaus auseinandergezerrt. Vor mir liegt also dadurch das Endstück einer Ellipse, deren weitaus größter Teil sich irgendwo in dem von mir ausgedachten „Wel<Traum“ verliert. Ich haben nun eine Ellipse vor mir, deren beide Achsen unendlich groß geworden sind.
Die Geschichte sieht auf den ersten Blick unbehaglich aus; denn ich bin damit einer unvorstellbaren Größe ins Gehege gekommen, nämlich der Unendlichkeit. So verlockend es nun wäre, das hier auftauchende Problem weiterzuverfolgen und dadurch Einblicke zu gewinnen, die zu den wichtigsten im weiten Reiche der Mathematik und Geometrie überhaupt gehören, will **ICH** in knappen Schlagworten doch nur das Allerwichtigste verraten. Diese unendlich langgezogene Ellipse stellt eine ganz bestimmte Kurve dar, nämlich die „**Gleichheit**“. Wie man sie konstruiert und auf die Ableitung ihrer Formel kommt, würde erst längere Zwischenerklärungen erfordern. Ich merken mir daher nur, dass ich diese

„**Gleichheit**“ benannte Kurve, und zwar ihre einfachste und wichtigste Form, schon kennen; es ist die **Parabel**. Ihre Formel lautet in der einfachsten Fassung:

$$y = x^2$$

Und genau so wie die Ellipse ist auch die Parabel eine nahe Verwandte des Kreises. Ein beachtenswerter Unterschied zwischen den beiden leuchtet aber doch auf: Beim Kreis, der ja nur ein Sonderfall der Ellipse ist, spielt das berühmte π eine große Rolle, bei der Parabel jedoch nicht! Ihr Flächeninhalt — da sie unendlich ist, sind nur endliche Teilstücke erfassbar — lässt sich ohne Hilfe dieser transzendenten Zahl direkt angeben! Weiter: Alle Parabeln haben die gleiche Form. Allgemein lautet die Gleichung der Parabel $y^2 = 2px$. Woraus ersichtlich ist, dass ich hier wieder nur eine einzige willkürlich wählbare Größe habe, nämlich das *p*, den sogenannten Parameter der Parabel. Alle Kurven, die ich nach der Parabelgleichung zeichne, sind demnach einander ähnlich, so dass ich also nur eine einzige Parabel kennen.

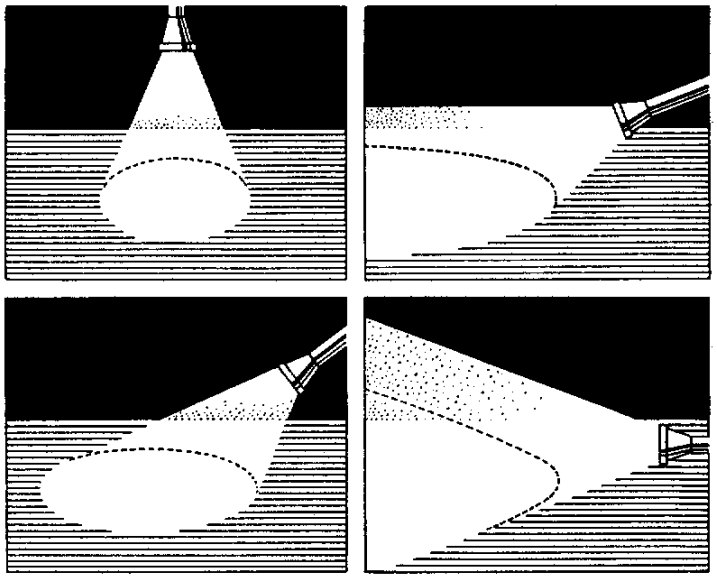
Nun noch schnell zur Parabel als Kegelschnitt. Man erhält sie, wenn man einen Kegel so schneidet, dass die entstehende Schnittfläche parallel zu einer Erzeugenden des Kegelmantels dahinzieht. Diese Erzeugende ist ferner die einzige Gerade des Kegelmantels, die von dem Parabelschnitt niemals durchschnitten wird, selbst dann nicht, wenn ich Kegel und Schnittfläche ins Unendliche vergrößere.

Noch einen Schritt weiter: Führen ich den Schnitt so, dass die Schnittebene mit der Achse des Kegels parallel läuft, so erhalten ich eine Fläche, die von einer Kurve begrenzt ist, die noch steiler und eleganter als die Parabel dahinzieht. Sie heißt „**der Überfluss**“ oder die **Hyperbel**, eine ganz merkwürdige Kurve, mathematisch geradezu die Zwillingsschwester der Ellipse, lediglich durch ein Minuszeichen vor einem Gleichungsglied von dieser verschieden.

Die Hyperbelgleichung lautet (in der üblichen Form): $\mathbf{(x^2/a^2) - (y^2/b^2) = 1}$

Wie man sieht, stimmt sie bis auf das Minuszeichen mit der Gleichung der Ellipse überein. Aber dieses Minuszeichen wirkt hier geradezu wie schwarze Magie. Ich sagte vorhin, dass die sogenannte kleine Achse der unendlich lang geratenen Parabel im Unendlichen liege und unendlich groß sei. Damit ist sie meinem Zugriff entrückt. Aber noch viel weniger greifbar ist die kleine Achse der Hyperbel, denn sie ist dank der verhängnisvollen Rolle des erwähnten Minuszeichens „**in das Gespensterreich des Imaginären**“ entwischt. Was an der Hyperbel noch verwirrt, ist die Tatsache, dass diese Kurve **zwei** Äste hat. Sie rühren daher, dass auch ein Doppelkegel, der sich über seine Spitze hinaus weiter verlängert und verbreitert, von der Schnittebene ebenfalls getroffen wird. Und mit der Hervorhebung der Tatsache, dass die Hyperbel, obwohl sie gleich zwei Kegel trifft, im ganzen **zwei** Gerade der Kegelmäntel nie schneidet, will ich meinen Eilmarsch durch das Gebiet der Kegelschnitte beschließen.

Hier ein Rezept zur vereinfachten Herstellung von Kegelschnitten: Bei manchen stabförmigen Taschenlampen fällt das Licht in einem ziemlich genauen Kreiskegel aus dem Lampen- bzw. Spiegelgehäuse. Strahlt man mit einer solchen Lampe eine ebene weiße Fläche an, etwa eine Wand oder ein Blatt Papier, so sieht man darauf deutlich Kreis, Ellipse, Parabel und Hyperbel



Wir „erzeugen" Kegelschnitte mit einer Taschenlampe

entstehen, je nach der Neigung der Lampe zum Papier, bzw. dem Winkel unter dem der Lichtkegel von der Ebene geschnitten wird.

Die Neoapokalypse des JHWH
oder
Das Buch der „wirklichen Fakten“

Eine wirkliche Transformation erfordert meine vollkommene körperliche Verwandlung!
Wo ist die Raube, wenn sie zum Schmetterling geworden ist? Das, was ich jetzt „**körperlich zu sein glaube**“, bin ich nach einer solchen Transformation nicht mehr! Diese Tatsache muss sogar „ich“ tiefgläubiger Materialist als elementare Grundwahrheit akzeptieren.
Jeder „normale Mensch“ wird gezwungen sich ständig zu transformieren.

„**MENSCH sein**“ bedeutet geradezu „**ewige personifizierte Transformation**“ sein!

Jedes „**in meinem Bewusstsein**“ auftauchende Wesen, das zwanghaft bestrebt ist seinen „**Status**“(lat. = „**der(zeitiger) Stand**, **Besch-Affen-heit☺, Zustand, Lage, Stellung, Verfassung, Rechte**“) zu erhalten, ist nur eine „**geistlose Erscheinung**“(= **vergängliche Information**) meines eigenen „**ewigen Bewusstseins**“ und daher auch „**ohne wirklich eigenes ewiges LEBEN**“, denn

ein geistiges **LEBEN** erfordert eine ständige Gestaltveränderung!

Alles was **rechthaberisch** seinen „**derzeitigen Status**“ zu erhalten versucht ist daher „**geistlos**“ und kein wirkliches **LEBEN**, sondern nur ein „**mechanisch funktionierendes Scheinleben**“, das gleich einem Maschinenmenschen, nur zwanghaft „**sein logisches Programm**“ abarbeitet, ohne sich „**dieser Tatsache**“(lat. ***factuum***) im geringsten „**selbst-bewusst zu sein**“! Solche Roboter treten massenweise im „**träumenden Bewusstsein**“ eines „**wirklichen MENSCHEN**“(אדם = „**ein reines Geistwesen**“) auf und bezeichnen sich dort selbst als „**normale Menschen**“(אנוש = „sterbliches Menschensäugetier“)!

Was bin ich, „**die Leserseele**“, die sich "HIER&JETZT" diese Worte selbst zuspricht?
Bin ich **wirklich MENSCH**, oder ein **sterbliches Säugetier**, das sich nur Mensch nennt?
Bin ich „**ewiger Geist**“, oder nur „**vergänglicher Körper**“ ohne eigene Wahl?

Vollkommener GEIST ist beides: זכר ונקבה ברא אתם

Genaugenommen ist er immer ALLES – „gleichzeitig im selben Moment“!
GEIST ist „**ewig WACH-Sender/Empfang-ender Geist**“(= Denker/Wahrnehmer)
mit „**ständig wechselnden Körper**“(= wahrgenommenen Informationen)!

ICH BIN immer das selbe ich, aber nicht immer die gleiche Information, der gleiche Körper!
Jedes körperliche Dasein hat einen Anfang und ein Ende.
JCH dagegen bin ohne Anfang und Ende – bin ewig, immerzu nur **"HIER&JETZT"**!
JCH BI-N das Α und das Ω allen Daseins und eines „wirklichen MENSCHEN SOHN“!
Meine größte Erkenntnis:

Die „**Rechthaberei**“ eines Wesens ist ein eindeutiges Zeichen seiner eigenen „**Geistlosigkeit**“!

„Rechthaberei“ steht hier für: **Intoleranz, Sturheit, Fanatismus, Eigensinn, Anmaßung, Besserwisserei** und all das wird sich immer zwanghaft „**gegen jede Veränderung seines eigenen dogmatischen Glaubens**“ wehren und damit auch gegen sein „**wirkliches LEBEN**“! Das Wort **Glaube** steht hier im Sinne von: „**unangezweifelt für wahr halten und Wissen**“!

Alles was nur „**zwangsläufig und körperlich lebt**“ wird ohne eigenen Einfluss geboren, wächst dann automatisch, ebenfalls ohne eigenen Einfluss, bis zu einem gewissen Punkt und vergeht dann wieder!

Dies ist die Welt aller normalen Menschen(säugetiere), der Tiere und Pflanzen!

Ein Geist der „**wirklich lebt**“ ist ohne „selbst ausgedachten Anfang und Ende“!
Er ist einzig bestrebt „**sich selbst ständig neu zu erfahren um sich geistig zu erweitern**“.
Jeder Gedanke, jede Sichtweise, jeder Standpunkt der von ihm „**nicht selbst geistig nachvollzogen und logisch gedacht werden kann**“, nicht selbst „**geistig einsichtig eingesehen werden kann**“, ja nicht selbst „**auch selbst gedacht und erlebt wird**“, ist für einen „**sich in allen möglichen Facetten des Seins selbst erfahren wollenden Geist**“ unerträglich.

Das ist „wirkliches Leben“!

Dies ist mit sehr viel „**geistiger Arbeit**“ verbunden, die jedoch auch mit dem eigenen „**geistigen Wachstum**“ und sehr viel Freude verbunden ist. Ständige Neugier und geradezu ein Heißhunger auf alles, was man noch nicht selbst „**nachvollziehbar geistig gefressen hat**“ sind für „**wirkliches WACH-STuM**“(סתם = „etwas Unbeschädigtes, Heiles, etwas Unbestimmtes, nur so“☺) unverzichtbar! Wer „**geistig er-WACH-sen**“ sein will muss ständig lernen um sich selbst ständig zu erweitern, wobei **JCH** hier nicht von der „**geistlos rezi-Tier-ten intellektuellen Vielwisserei**“ eines „**modernen weltlichen Gelehrten**“ am Anfang des 3. Jahrtausends spreche!

Das „**moderne Wissen**“ des Materialismus ist „seit Menschen-**ge**-denken“ immer nur „**moderndes Wissen**“ gewesen. Materialismus ist „**vergänglicher raumzeitlicher Glaube**“!
Als Materialist glaubt man dogmatisch seine eigene Seinsgrundlage sei vergängliche Materie; man glaubt, dass man nur deshalb ist, weil eine Erde ist, weil man darauf ein Körper ist, weil darin ein Gehirn ist – all das sind aber nur „**Zeiterscheinungen**“(**= Informationen**) im Bewusstsein eines „**ewigen Geistes**“, dem durch die „Bewusstseinsspaltung“ des „Materialismus“ sein wirkliches „**SELBST-Bewusstsein**“ abhanden gekommen ist!

Die unangezweifelten dogmatischen Wahrheiten von heute werden von einem „**reifen Geist**“, der geistig die Trugschlüsse seiner „**chronologischen Zeit**“ durchschaut und der sich darum auch "HIER&JETZT" „**ein geistig höher stehendes heute**“ auszudenken weiß, nur belächelt.

Höre kleine Leserseele:

Morgen kann nichts geschehen! Morgen ist nur ein Gedanke, den Du Dir "HIER&JETZT" selbst ausdenkst! Morgen ist „als Ding an sich“ nur das selbst ausgedachte Phantasiegebilde eines „tiefgläubigen Materialisten“.

Morgen kann, wenn es ist, de facto immer nur heute sein!!!

Darum habe **JCH** auch ganz klar empfohlen:

“33 **Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit**, so wird euch solches alles zufallen. 34 **Darum sorgt nicht für den andern Morgen; denn der morgende Tag wird für das Seine sorgen.** Es ist genug, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe. 7:1 ¶ **Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet.** 2 Denn mit welcherlei Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und mit welcherlei Maß ihr messet, wird euch gemessen werden. 3 Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge, und wirst nicht gewahr des Balkens in deinem Auge? 4 Oder wie darfst du sagen zu deinem Bruder: Halt, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen, und siehe, ein Balken ist in deinem Auge? 5 Du Heuchler, zieh am ersten den Balken aus deinem Auge; darnach siehe zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst! 6 **Ihr sollt das Heiligtum nicht den Hunden geben, und eure Perlen nicht vor die Säue werfen**, auf daß sie dieselben nicht zertreten mit ihren Füßen und sich wenden und euch zerreißen. 7 ¶ Bittet, so wird euch gegeben; **suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.** 8 Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.” (Matthäus 6:33-7:8 LUT)

“**... und die Sorgen dieser Welt und der betrügerische Reichtum und viele andere Lüste gehen hinein und ersticken das Wort, und es bleibt ohne Frucht.**” (Markus 4:19 LUT)

“ Das aber unter die Dornen fiel, sind die, so es hören und gehen hin unter den Sorgen, Reichtum und Wollust dieses Lebens und ersticken und bringen keine Frucht.” (Lukas 8:14 LUT)

“6 und schwur bei dem Lebendigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darin ist, und das Meer und was darin ist, **daß hinfort keine Zeit mehr sein soll;** 7 sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, **soll vollendet werden das Geheimnis Gottes, wie er hat verkündigt seinen Knechten, den Propheten.** 8 ¶ Und ich hörte eine Stimme vom Himmel abermals mit mir reden und sagen: **Gehe hin, nimm das offene Büchlein von der Hand des Engels,** der auf dem Meer und der Erde steht! 9 Und ich ging hin zu dem Engel und sprach zu ihm: Gib mir das Büchlein! Und er sprach zu mir: **Nimm hin und „verschling“(= esse = sei) es!** und es wird dich im Bauch grimmen; aber in deinem Munde wird’s süß sein wie Honig. 10 **Und ich nahm das Büchlein von der Hand des Engels und verschlang es**, und es war süß in meinem Munde wie Honig; und da ich’s gegessen hatte, grimmte mich’s im Bauch. 11 Und er sprach zu mir: **Du mußt abermals weissagen von Völkern und Heiden und Sprachen und vielen Königen.**” (Offenbarung 10:6-11 LUT)

...und das mache **JCH** durch meine neuen „**acht Ohrenbarungen**“, „**die Selbstgespräche**“ (= „Das Selbstgespräch“, „Der Weckruf“, „Das Erwachen“, „Die Mutation“) und diese „**Neuapokalypse des JHWH**“, aber auch durch viele andere Schriften, die **JCH** alle höchstpersönlich inspiriert habe und im Bewusstsein eines „wirklichen Suchers“ in Erscheinung treten lasse!

Nehme diese „**geistige Nahrung**“ in Dir auf und Du wirst wachsen – hin zu mir!

Wachstum bedeutet eine ständige Erneuerung und Gestaltveränderung des eigenen Seins, dies gilt für alles Körperliche, wie auch für das Geistige! Und dennoch besteht ein elementarer Unterschied zwischen körperlichen und geistigen Wachstum:

Beim Körper kann alles „**wirklich Neue**“ nur durch die „**vollkommene Auflösung**“ des Alten entstehen. Erst wenn es keinen Säugling mehr gibt, gibt es das Kind. Erst wenn es das Kind nicht mehr gibt, gibt es den Erwachsenen und erst wenn es den nicht mehr gibt, gibt es einen **„G-REI-S“**☺; und wenn es den nicht mehr gibt, gibt es... ??? ☺☺☺

In der „**Mutation**“, die Krönung meiner „göttlichen Selbstgespräche“, steht:

Wenn "ich" das „**Klima-K-TeR-ium**“(„***ter*** = „**d-rei-maL**“; „***ter-ra*** = „**Erde**, **Erd-reↄich**“; רע „**ra**“ = „**SCHL-Echt-iG-keit**, **Böse, Üb-el**“ aber auch „**Freund**“☺! „***ium-entum*** = „**ZuG-** und **L-Ast-Tier**“) „**er-reↄICH-T**“ habe, werde "ich" (meine geistige Reife vorausgesetzt) automatisch das Bewusstsein darüber haben, dass "ich" in meinem ewigen Dasein noch nie etwas anderes als ein „**G-rei-S**“ „**Ge-Wesen bi-N**“☺! Das symbolisiert meine „**zweite Geburt**“ aus Wasser und Geist (Joh. 3: 3-5)!

Für eine kleine „**normale Leserseele**“ dürfte dieser kurze Absatz mehr Fragen aufwerfen, als sie mit ihrem „kleinen Bewusstsein“ zu beantworten vermag, was nicht am „geistigen Inhalt“ dieses Absatzes liegt, sondern an der geistigen Unfähigkeit der kleinen Leserseele, den geistigen Inhalt dieser wenigen Zeilen zu erkennen, aufzunehmen und auch „**geistig zu verdauen**“! Alles was man nicht wirklich „**geistig verdauen kann**“ stößt man von sich und es erscheint einem dann zwangsläufig als Scheiße!☺ Erst wenn man ALLES restlos aufgenommen und „**verdaut**“ hat „**bleibt es in einem**“, erst dann bekommt man „**außerhalb von sich selbst**“ keine Scheiße mehr zu „**Ge-sicht**“(פנים = „**Gesicht** und **Inneres**“)!☺

Geht Zeit, kommt göttlicher Rat!☺

Geistiges Wachstum ist die ständige „**Zusammenfassung**“ aller gemachten Erfahrungen und Denkmöglichkeiten „**in einem einzigen Geist**“!

Alles was nur an „**seiner persönlichen Wahrheit**“, d.h. an einer einzigen Seinmöglichkeit festzuhalten versucht und alle anderen Denkmöglichkeiten ablehnt, hat aufgehört zu wachsen **und alles was nicht mehr wächst, lebt nicht!** Dieses Wesen dreht sich dann nur ständig im Kreis der eigenen kurzsichtigen Wahrheit, angetrieben von seiner eigenen Rechthaberei, angetrieben vom selbst eingebildeten Kampf ums eigene Überleben, das gar kein wirkliches **LEBEN**, sondern nur ein mechanisches Funktionieren innerhalb der eigenen logischen Trugschlüsse darstellt.

Warnung: Die „**Qual**-ität **meiner Gedanken**“, die ich beim lesen dieses Buches Stellenweise in meinem Bewusstsein erfahre, wird von einem automatisch in mir ablaufenden „**Werte- und Interpretationsmechanismus**“ erschaffen! Für eventuell auftretenden Ärger oder Unbehagen während des „**Konsumierens**“ dieser Denkschrift (***con-sumo*** bedeutet übrigens: **„(seine Kraft, Eifer und Gaben) gebrauchen und auf etw. verwenden“**, aber auch: **„(sein Zeit) verbringen, bzw. mit etw. ausfüllen, aufbrauchen, verbrauchen“**) ist weder dieser Text und schon gar nicht ein nur "HIER&JETZT" „**imaginäre anwesender Autor**“ dieser Zeilen **(den sich jeder „normale Leser“ jetzt logischerweise zwanghaft selbst ausdenkt)** Schuld, sondern der ungezügelte Werte- und Interpretationsmechanismus, der in jeder „**unbewussten Leserseele**“ undiszipliniert sein Unwesen treibt!

Das einzige was jetzt wirklich ist, ist dieser Text, alles was der Leser aufgrund seiner Konditionierung aus diesem Text herausliest, aber auch alles was er sich über das was hier geschrieben steht hinaus „**zwanghaft logisch ausrechnet**“ ist eine persönliche Sache des Lesers und damit reine Interpretation!!!

Die Schriftzeichenkombination „**HUND**“ lösen in einem nur „logisch funktionierenden Bewusstsein“ zwanghaft eine ganz bestimmte „Vorstellung“ aus! Dies gilt für alle Worte!

Im „**Erwachen**“ erkläre **ICH**:

In einer kabbalistischen Geschichte heißt es, dass jedes Buch (fanatische Juden werden einwenden, diese Geschichte bezieht sich nur auf die Thora) wie ein Mensch ist. Mensch und Buch kann man beide auf drei verschiedenen Ebenen betrachten, die sich wie **Zwiebel**schichten(= (ם)בצל) umhüllen.

Die erste Ebene zeigt das für jedermann Offensichtliche:

Bei Büchern ist das Oberflächliche das, was jeder „**normale Mensch**“ des ausgehenden 20. Jahrhunderts, mit der zu dieser Zeit herrschenden „**materiellen Schulbildung**“, aus ihnen heraus zu lesen vermag!
„**Worte**“, die man beim Lesen selber spricht und hört, werden „**im eigenen Bewusstsein**“, in Maßsetzung der eigenen intellektuellen Bildung und Vorstellungskraft zu Bildern;
„**Namen**“ werden „**im eigenen Bewusstsein**“ zu fleischlichen Menschenkörpern
und „**Orte & Jahreszahlen**“ werden „**im eigenen Bewusstsein**“ **"HIER&JETZT!!!"** zu irgendwelchen „**äußeren**“ vergangenen oder zukünftigen Ereignissen!
Beim Menschen ist das die Kleidung, die ein Mensch trägt. Man sagt zwar „Kleider machen Leute“, aber diese triviale Formel ist in den meisten Fällen sehr trügerisch! Nur, weil sich jemand in feinsten Stoff kleidet, bedeutet das noch lange nicht, dass hinter dieser Fassade ein „guter Mensch“ steckt und nur weil ein Mensch in einer Arbeiter-Latzhose oder gar in Lumpen herumläuft, ist das noch lange kein Zeichen, dass sich hinter dieser Proletenuniform auch ein Prolet oder gar ein „unwürdiger Mensch“ verbirgt!

Diese erste Ebene entspricht der „Schale“ eines Ei’s, die nichts über ihren Inhalt auszusagen vermag. Man kann nämlich an einer sauberen(= Anzug) oder schmutzigen(= Lumpen) Schale nicht erkennen, ob das Innere des Ei’s roh oder gekocht ist, ob sich darin ein „lebendes Küken“ oder etwas „totes Verfaultes“ befindet.

Die zweite Ebene zeigt den eigentlichen Körper:

Bei einem Buch entspricht das den tiefen „**Metaphern**“, die jede (nur auf der ersten Ebene) „**oberflächlich gelesene Geschichte**“ beinhaltet. Es gibt keine Geschichten ohne Metaphern! Selbst die „angeblich“ wirklichen Geschichten, die man aus Tageszeitungen und Nachrichten kennt sind letzten Endes nur Metaphern, die es zu erkennen gilt, wenn man seine eigene Wirklichkeit verstehen will!
Beim Menschen zeigt sie den „**nackten Menschen**“. Hier erkennt man, wie ein Mensch ungeschminkt hinter der meist sehr „**täuschenden Fassade**“ aussieht; sie zeigt jeden Menschen ohne Kleidung und Schminke, „wie und was“ er ohne seine „**Selbstlügen**“ wirklich ist.
Diese zweite Ebene entspricht somit dem „**Eiweiß**“ unseres Ei’s, das die Nährstoffe für das „**Wesentliche im Ei**“ bereitstellt.

Erst die dritte Ebene zeigt das eigentlich Wesentliche:

Bei einem Buch entspricht diese Ebene dem „**etymologischen Sinn**“ eines jeden einzelnen Wortes, mehr noch, der „schöpferischen Energie und Wirkung“ jedes einzelnen Buchstabens, der sich im Bewusstsein des „**leSenden Geistes**“ zu „geistigen Informationen“ und damit zu persönlich „wahr-genommenen“ Wirklichkeiten „**im eigenen Bewusstsein**“ verdichtet!
Beim Menschen zeigt sie dessen „**wirkLICHTen Charakter**“ und sein „**geistiges Wesen**“. Sie zeigt das „Geistige“ in ihm, das mit dem „**oberflächliche Materiellen**“ der ersten Ebene und dem „**fleischlich Körperlichen**“ der zweite Ebene nicht mehr das Geringste zu tun hat!
Diese dritte Ebene ist somit das „**GelB**“(= der „**Geist Gottes**(= G-el) ist **innere Polarität**(= B)“) im Ei, das wiederum den „**eigentLichten KeiM**“(= „gegenüberliegende(= K) Nicht-Gestalt(= ei-M)“) eines neuen Lebens „**in sich**“ trägt.

Mache dir immer bewusst, liebe kleine Leserseele, dass auch dein Glaube, dass diese Zeilen von irgend jemand anderen in der Vergangenheit geschrieben wurden, eine „**zwanghafte logische Interpretation**“ Deiner raumzeitlichen Logik darstellt und somit „**nur eine reine Vermutung**“ ohne „**faktischen Hintergrund**“ ist, auf die Du dennoch unüberlegt einen Meineid schwören würdest! Es handelt sich bei dieser „**felsenfesten Überzeugung**“ um den „**logischen Trugschluss**“ der **fehlerhaften Theorie** eines tiefgläubigen Materialisten und die „**logisch erscheinenden Theorien eines Materialisten**“ entspricht in keiner Weise meiner „**zeitlosen göttlichen Wirklichkeit**“!

WIRKLICHKEIT ist alles, was „**selbst erlebte Praxis**“ ist(= πραξις = „**Wirklichkeit**, **die Sache selbst**, **Tatsächlichkeit**“, aber auch „**das Handeln oder Tun, Tätigkeit**“. Ein ***factuum*** ist eine „**Tat-Sache**“), dagegen bedeutet „**Theorie**“ = θεωπια: „(nur einseitig)**in Augen-Schein nehmen**; (nur einseitig) **Anschauen**, **Betrachten**“; auch: „**wissenschaftliche Speculation**“(***speculum*** : **Spiegelbild**, bzw. **Abbild** des eigenen Glaubens! ☺).

Übrigens wird „**Theorie**“ nach Duden als. „**eine wirklichkeitsfremde Vorstellung**“ und als „**wissenschaftliche Betrachtungsweise und Darstellung**“ definiert.
Dem will **ICH** nicht widersprechen, denn die „**modernen wissenschaftlichen Theorien**“ des materiellen Weltbildes sind nur „**wirklichkeitsfremde Vorstellungen**!☺☺☺

Dieser Text kann, wenn er geschrieben wird, nur **"HIER&JETZT"** geschrieben und auch nur **"HIER&JETZT"** gelesen werden! **Das ist ein Faktum!** Natürlich kann ich mir auch **"HIER&JETZT"** denken und „unachtsam glaubend machen“, dass er einmal „in der Vergangenheit“ geschrieben wurde.
Das denke und glaube ich aber ebenfalls dann **"HIER&JETZT"**, da jede von mir gedachte Vergangenheit, aber auch „meine selbst ausgerechnete Zukunft“ „**de facto**“ nur aus **"HIER&JETZT"** gedachten Informationen meines Bewusstseins bestehen kann!
In Wirklichkeit gibt es also immer nur **"HIER&JETZT"**, denn „woanders“ kann niemals etwas wirklich sein! Es liegt also zwischen dem Schreiben und dem Lesen „in Wirklichkeit“ weder ein räumlicher noch ein zeitlicher Unterschied, denn beides passiert „**gleichzeitig HIER&JETZT**"! In meinem „**Selbstgespräch**“ erkläre **ICH** mir das aufs genauste selbst“

„**Wirkliche Geistigkeit**“ zeigt sich im klar werden der „**Tatsache**“(= ***factuum*** und **πραξις**), das jede „**individuell wahrgenommene Welt**“ letzten Endes immer nur „**aus ständig wechselnden Formen des eigenen Bewusstseins**“(= IN-**Form**-at-**Ionen**) besteht und weder Raum noch Zeit unabhängig vom Denker „**da außen**“ existieren!

Höre mein zweites mosaisches Gebot, mein Kind:

“4 Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, **weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist.** (den es gibt weder ein **„da oben“**, noch ein **„da unten“**, noch ein **„innerhalb von Materie“!!! Wenn etwas existiert, dann existiert es "HIER&JETZT" – gleich den Bildern eines Traums, als IN-Formation IN Deinem Bewusstsein!!!**) 5 Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, **die mich hassen (= nicht „wirklich“ an Gott glauben und meine Gebote nicht achten)**;” (2 Mose 20:4-5 LUT)

JCH werde „m-ich“ jetzt selbst schonungslos „**über meine eigene Wirklichkeit**“ aufklären. Diese Wirklichkeit ist völlig anders, als es mir die von mir bisher nie auf ihren Wirklichkeitsgehalt hin überprüften „**logischen Wahrheiten meines derzeitigen materiellen Leserglaubens**“ vorgegaukelt haben. Mein „**derzeitiger Leserglaube**“ mit all seinen „**persönlichen Wahrheiten**“ ist mir bisher immer „**vollkommen logisch**“ erschienen.

Dies musste auch so sein, weil jedes mechanisch ablaufende Programm zwangläufig „**völlig logisch funktioniert**“, aber gerade deshalb „**nicht besonders geistreich**“ selber denken kann!

Alles was mir mein derzeitiger Verstand, d.h. mein Wissen und mein Glaube „**völlig logisch eingeredet haben**“, habe ich mir bisher auch zwanghaft als Wirklichkeit „**aus-gedacht**“(= **„nach außen“**, d.h. **„nach oben in den Himmel – nach unten auf die Erde“** aber auch **„in die Vergangenheit bzw. in die Zukunft“** gedacht!), obwohl doch alles, was ich „(als)**wahr**(an)**nehme**“ in Wirklichkeit – **bei wirklich wachen Bewusstsein gesehen** - „**de facto**“ eindeutig nur eine „**In**-formation“ in meinem Bewusstsein darstellt!

Alles was „für mich“ da ist, ist immer, wenn es da ist "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein und kann auch nur dort in Erscheinung treten!

Solange ich glauben, dass es **ein räumliches oder zeitliches „woanders“** gibt, führe ich mir damit nur meine eigene „**Gedanken-losigkeit**“☺ vor Augen, d.h. meine Gedanken scheinen „**losgelößt**“ von mir Denker zu sein und „**mit mir, dem Denker**“ nichts mehr zu tun zu haben!

Was sind z.B. die Alpen, wenn ich sie mir nicht "HIER&JETZT" (aus)denke oder gerade „**in meinem Bewusstsein**“ wahrnehme?

Jedem „tiefgläubigen Materialisten“ wird darauf sofort zwanghaft eine „logische Antwort“ einfallen. Diese dumme Unachtsamkeit lässt jeden „**tiefgläubigen Materialisten**“(dies ist der Name der Religion dieses Glaubens), solange er sich neben „seinem Materialistendasein“ auch noch einredet **Christ**, **Jude** oder **Moslem** zu sein, **mein zweites göttliches Gebot brechen!** (Nach Mohamed sind die 5. Bücher Moses des alten Testamentes nicht nur für Juden und Christen, sondern auch für Moslems „göttliche Gesetzesgrundlage“ des Korans!)

Es gibt keine einzige Möglichkeit „**eine unabhängig vom eigenen Bewusstsein existierende Außenwelt**“ nachzuweisen (man kann nur blind und unüberlegt „**an sie glauben**“ und sie „**für wahr halten**“)!
Es gibt aber tausende von jedem Kind sofort sichtbare und überprüfbare Fakten für ein „**ausschließliches innerhalb**“. Selbstverständlich gibt es ein außerhalb eines „individuell darstellenden Bewusstseins“, aber kein außerhalb eines „**göttlichen Geistes**“ (= mein „**υπερ-Bewusstsein**“ ☺), aber dies habe **ICH** mir im „**Weckruf**“ schon mehr als einsichtig selbst erklärt.

ICH denke „m-ich“ als einen **Auto-maten** (symbolisiert mich als „normalen Menschen“): dessen Programm **„zwanghaft automatisch“**, also „**vollkommen dogmatisch logisch**“ abläuft. Ich „**re-agiere**“ auf neu in mein Bewusstsein einfallende Informationen immer nur geistlos mit den zwanghaft „**vorprogrammierten logischen Reaktionen**“ (= Gefühlen, Gedanken und Interpretationen) meines persönlichen Werte- und Glaubensystems.

Das „**unflexibelste Bewusstsein**“ ist dasjenige, das sich am Ende als eine **nur logisch**, aber nicht geistreich funktionierende „**Reaktions-, Denk- und Verknüpfungsmaschine**“ darstellt! Ein solch nur „mech**ani**sch funktionierendes Bewusstsein“ kann wiederum nur in einem „**sich aufmerksam selbst beobachteten Bewusstsein**“ in Erscheinung treten.

Erkenne: Es gibt sehr viele unterschiedliche Bewusstseinsstufen, die alle zusammen „in ihrer Zusammenfassung“ das **υπερ**-Bewusstsein ergeben. Ein „niedriges Materialisten-bewusstsein“ wird immer nur „**die eigene kurzsichtige persönliche Logik**“ rechthaberisch

als „logisch“ anerkennen, da es die „logischen Strukturen“ jedes „**geistig höher stehenden Bewusstseins**“ nicht einzusehen vermag. Somit bleiben die höheren „**reingeistigen Denkstrukturen**“ jedem „niederen Materialistenbewusstsein“ zwangsläufig „ein Buch mit sieben Siegeln“, das es zwanghaft als „Falsch, Verkehrt“, ja als „**unrealistische Spinnerei**“ interpretieren wird, wo es doch nichts unrealistischeres gibt als die Glaubenstheorien eines tiefgläubigen Materialisten, die jeglicher „**Praxis**“ entbehren und nur auf „**Theorien**“(= nach Duden: „**eine wirklichkeitsfremde Vorstellung**“☺) aber nicht auf „**wirklichen Fakten**“ aufbauen!
Es liegt in der Natur der Dinge, dass es nur eine Abwärtskompatibilität gibt. Ein geistig toleranter Vierzigjähriger ist sehr wohl in der Lage sich schmunzelnd in die Probleme, aber auch in die Spinnereien und „Ideale“ eines „puber-**Tier-**enden“ Sechzehnjährigen hineinzudenken, aber nicht umgekehrt.

Selbstverständlich **ERKENNE** und **LIEBE JCH** durch mein **„ Christusbewusstsein“**, die „**geistige Lichtlosigkeit**“ aller „rechthaberischen, uneinsichtigen, engstirnigen, normalen Menschen“, die **JCH** mir „**sehr bewusst**“ selbst ausdenke!!!
Sie alle haben ihr wirkliches Zuhause in meinem „**Christusbewusstsein**“ und gleichen dort „**geistig**“ den unzähligen verschiedenen Perspektiven auf „**mein eigenes heiliges Ganze**“ und sind „**förmlich**“ alle nur „**in ihrer persönlichen Wahrnehmung eingeschränkte Glieder**“ meines eigenen heiligen „**geistigen Leibes**“!

4 Es sind mancherlei Gaben; **aber es ist nur ein GEIST!!!** 5 Und es sind mancherlei Ämter; **aber es ist ein HERR.** 6 Und es sind mancherlei Kräfte; **aber es ist ein GOTT, der da wirket alles in allem!!!** 7 In einem jeglichen erzeigen sich die Gaben des Geistes zum allgemeinen Nutzen. 8 **Einem wird gegeben durch den Geist, zu reden von der Weisheit; dem andern wird gegeben, zu reden von der Erkenntnis nach demselben Geist;** 9 einem andern der Glaube **in demselben Geist**; einem andern die Gabe, gesund zu machen **in demselben Geist**; 10 einem andern, Wunder zu tun; einem andern Weissagung; einem andern, Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Sprachen; einem andern, die Sprachen auszulegen. 11 **Dies aber alles wirkt derselbe eine Geist und teilt einem jeglichen seines zu, nach dem er will!!!** 12 ¶ **Denn gleichwie ein Leib ist, und hat doch viele Glieder, alle Glieder aber des Leibes, wiewohl ihrer viel sind, doch ein Leib sind: also auch JCH.** 13 **Denn wir sind auch durch einen Geist alle zu einem Leibe getauft,** wir seien Juden oder Griechen, Knechte oder Freie, **und sind alle zu einem Geist getränkt.** 14 Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele. 15 So aber der Fuß spräche: Ich bin keine Hand, darum bin ich des Leibes Glied nicht, sollte er um deswillen nicht des Leibes Glied sein? 16 Und so das Ohr spräche: Ich bin kein Auge, darum bin ich nicht des Leibes Glied, sollte es um deswillen nicht des Leibes Glied sein? 17 Wenn der ganze Leib Auge wäre, wo bliebe das Gehör? So er ganz Gehör wäre, wo bliebe der Geruch? 18 **Nun hat aber Gott die Glieder gesetzt, ein jegliches sonderlich am Leibe, wie er gewollt hat.** 19 So aber alle Glieder ein Glied wären, wo bliebe der Leib? 20 **Nun aber sind der Glieder viele; aber der Leib ist einer.** 21 Es kann das Auge nicht sagen zur Hand: Ich bedarf dein nicht; oder wiederum das Haupt zu den Füßen: Ich bedarf euer nicht. 22 Sondern vielmehr die Glieder des Leibes, die uns dünken die schwächsten zu sein, sind die nötigsten; 23 und die uns dünken am wenigsten ehrbar zu sein, denen legen wir am meisten Ehre an; und die uns übel anstehen, die schmückt man am meisten. 24 Denn die uns wohl anstehen, die bedürfen's nicht. Aber Gott hat den Leib also vermengt und dem dürftigen Glied am meisten Ehre gegeben, 25 **auf daß nicht eine Spaltung im Leibe sei, sondern die Glieder füreinander gleich sorgen.** 26 **Und so ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit;** und so ein Glied wird herrlich gehalten, so freuen sich alle Glieder mit. 27 ¶ **Ihr seid aber der Leib Christi und Glieder, ein jeglicher nach seinem Teil!!!** 28 Und Gott hat gesetzt in der Gemeinde aufs erste die Apostel, aufs andre die Propheten, aufs dritte die Lehrer, darnach die Wundertäter, darnach die Gaben, gesund zu machen, Helfer, Regierer, mancherlei Sprachen. 29 Sind sie alle Apostel? Sind sie alle Propheten? Sind sie alle Lehrer? Sind sie alle Wundertäter? 30 Haben sie alle Gaben, gesund zu machen? Reden sie alle mancherlei Sprachen? Können sie alle auslegen? 31 **Strebet aber nach den besten Gaben! Und ich will euch noch einen köstlichern Weg zeigen.**“ (1 Korinther 12:4-31 LUT)

" **Wisset ihr nicht, daß eure Leiber Christi Glieder sind?** Sollte ich nun die Glieder Christi nehmen und Hurenglieder daraus machen? Das sei ferne!" (1 Korinther 6:15 LUT)

" **Denn wir sind die Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch und von seinem Gebein.**" (Epheser 5:30 LUT)

JCH denke mir also „**sehr bewusst**" alle diese „**unbewussten Glieder**"(= „**normale Menschen**") aus! **JCH** denke sie mir aus, weil ohne „**diese unvollkommenen Gedankenperspektiven**" „**die Vollkommenheit meines heiligen Ganzen**" nicht gewährleistet wäre!!!

Als „**wirklich besonnener Geist**" bin **ICH** mir der **zwanghaften Wertungen und Interpretationen** aller in meinem Bewusstsein auftauchenden Menschenkinder immerwährend bewusst!

„**ICH** beobachte immer nur Facetten von **mir** selbst"!

ICH lebe mein eigenes **HOLOFEELING** (= heiliges „**Ganzheitsgefühl**"; „**das Gefühl alles zu sein**"!)

ICH beobachte „**de facto**" immer nur „**meine eigenen selbstausgedachten Informationen**"!

Als Felix erkläre **ICH** in der Schattenfrau 3:

Übrigens: Das „**de facto**" kommt vom lateinischen „**factuum**" und das bedeutet:
Eine (hier und jetzt) **überprüfbare Tatsache** bzw. ein **überprüfbares Ereignis**!

Historische Daten (***dativ*** = das Gegebene) - und dazu gehört sogar Dein **JETZIGER** Gedanke an „gestern Abend" - sind „**de facto**" immer nur Gedanken und denken kann **ICH** immer nur **„HIER & JETZT"**. Jegliche von Dir wahrgenommene (= als-**wahr**-an-genommene) **Vergangenheit** und auch jedwedes **Woanders** kann „als Ding an sich" „**de facto**" immer nur **„HIER & JETZT"** gedacht und damit auch nur **„HIER & JETZT"** erfahren werden. Somit ist jede von Dir **„HIER & JETZT"** gedachte Vergangenheit kein „**wirklicher Fakt**" (= überprüfbare Tatsache) sondern nur ein „**bloßer dogmatischer Glaubensakt**"!

Was Du persönlich letzten Endes glaubst (= für „**wahr**" hältst) bestimmt „Deine Logik", der Du Dich zur Zeit hündisch unterwirfst.

Lass Dir einmal von einem Materialisten „**de facto beweisen**", dass all die historischen Personen, die in den von ihm gelesenen Büchern Erwähnung finden wirklich einmal gelebt haben und dass es sich dabei nicht nur um „Märchenfiguren" handelt.
Lass Dir von ihm Elektronen, Photonen oder eine Erdkugel **zeigen**, die sich mit anderen Planeten um eine Sonnenkugel dreht – nicht in seinen Lehrbüchern oder Lehrfilmen, sondern „**de facto HIER & JETZT**" in Wirklichkeit! Sehr schnell entlarven sich all diese Dinge als „**dogmatische Vorstellungen**", als primitive **Thesen** (= Möglichkeiten) seines derzeitigen dogmatischen „materialistischen Glaubens".
All diese „**Theorien**" (= nach Duden: „**wirklichkeitsfremde Vorstellungen**"☺) sind nichts weiter als „**logische Spekulationen**", die sich ein materialistischer Geist aufgrund seines „dogmatischen materialistischen Weltbildes" selbst „**zwanghaft logisch**" (aber nicht besonders geistreich) „**ausrechnet**" und zu „**Pseudo-Fakten**" erhebt!

Nutze Deine Dir von mir verliehene Freiheit, die einzige Wirklichkeit zu erkennen die „**de facto HIER & JETZT“** wirklich **WIRKLICH** ist!
Wenn Du Deine bisherigen „Glaubensgrundlagen“ und Deine „Wertevorstellungen“ änderst, wird sich zwangsweise auch die von Dir „aus-geglaubte“ (= für wahr gehaltene) Welt, **in die Du Dich selbst „hineinglaubst“**, verändern und zwar genau in dem Maße, wie Du Deine „geistigen Vorstellungen“ von ihr veränderst! **Dies ist ein göttliches Versprechen!**

Ich werde Dir jedoch nie vorschreiben was Du an Deiner persönlich ausgeglaubten Welt verändern sollst, sondern Dir nur zeigen, wie leicht Du sie verändern kannst!

Mache Dir bewusst, dass kein einziger „**wirklicher Mensch**“ jemals ein Atom, Proton, Neutron, Elektron usw., noch ein „heliozentrisches Sonnensystem“ „**sinnlich empfunden**“ hat. Es gibt „in Deinem Bewusstsein“ aber eine Unmenge „normaler Menschen“, die all diese Dinge unwidersprochen „als **wahr** annehmen“, weil sie wie dumme Papageien irgendwelche „**materialistische Thesen**“ nachplappern, die ihnen von ihren Lehrern eingetrichtert wurden, die aber wiederum auch nur völlig geistlos die Dogmen ihrer Lehrer weitergeben!

Ein „**wirklicher Mensch**“ ist man erst dann, wenn man sich geistig in seiner „selbst empfundenen Wirklichkeit“ wiederfindet. Solange in Dir noch die „**Hirngespinste**“ (= die Theorien von Seinsmöglichkeiten) irgendwelcher anderer Geister (Dämonen = der Geist von Verstorbenen) herumspuken, hast Du Dich noch lange nicht selbst gefunden.
Sich selbst als „**völlig normal**“ zu bezeichnen ist die geistige Bankrotterklärung eines menschlichen Geistes. Und das spricht sich „jeder Normale“ selbst zu! Normal zu sein bedeutet „**normiert sein**“ und das ist das, was man bei Tieren **Instinkt** und beim normalen (tierischen) Menschen **Intellekt** nennt – beides zeugt vom genauen Gegenteil „geistiger Freiheit“. Instinkt und Intellekt unterscheiden sich zuerst einmal nur durch die quantitative Menge der geistigen Inhalte und der logische Rechenfähigkeit.
Eine völlig neue Ebene betritt eine Seele durch den Begriff „**Intelligenz**“! Etwas mit „**wirklicher Intelligenz**“ zu betrachten, bedeutet: die eingetretenen logischen Spuren des eigenen Intellekts zu verlassen und die selbe Situation nicht nur aus einer, „**sondern aus allen geistigen Perspektiven gleichzeitig sehen“** (was immer das auch bedeuten mag ☺).

Halte Dich also an meine einfachen Lebensregeln, wenn Du wirkliche Freiheit erleben willst, denn erst dann wird sich Deine Welt wie durch Zauberhand in ein Himmelreich auf Erden verwandeln!...

ICH werde nicht müde meine eigenen Gedanken ständig zu wiederholen. Eben die Gedanken von Felix in der Schattenfrau 3, der doch nur meine eigenen Gedanken und Erkenntnisse zum besten gibt. Liebe kleine Leserseele, die **ICH** mir "HIER&JETZT" ausdenke, wisse: Es gibt nichts was jemand denken könnte, was ich nicht schon tausende Male „**vor ihm gedacht**“ habe (natürlich nicht chronologisch, sondern „**hierarchisch vor ihm**“!) und auch tausende Male niedergeschrieben habe. Jetzt z.B. denke **ICH** an all meine Schriften, die **ICH** als Buddha, Sokrates, Platon, Paracelsus, Kant, Hegel und Konsorten verfasst habe und lächle. **ICH** habe das Gefühl in meinen eigenen uralten Tagebüchern zu stöbern, die **ICH** als geistiges Kind geschrieben habe und in denen **ICH** das Erwachen meines göttlichen Geistes zu dokumentieren versuchte, soweit dies meine damalige Erkenntnis, meine Sprachfähigkeit und Ausdruckstärke zuließ. **ICH** denke an meine eigenen Gedanken die **ICH** den großen Mystiker und Heiligen aller Zeiten "HIER&JETZT" in ihren „von mir nur ausgedachten“ Mund lege: „**All ihre Gedanken sind letzten Endes „de facto“ nur meine eigenen Gedanken!**“
Selbst der Gedanke an UP (= die Verbindung allen Wissens) ist nur ein „von mir“ gedachter Gedanke!

ICH denke mir nicht nur alle Mystiker und Heilige "HIER&JETZT" selbst aus, **ICH** denke mir auch „**de facto**“ "HIER&JETZT" selbst aus wie sie denken oder einmal gedacht haben! Dies habe **ICH** mir im „Erwachen“ genaustens erklärt. Alles wird von mir ausgedacht: **alle Gedanken und die dazugehörigen Denker sind alles nur „meine eigenen Gedanken“ die ICH mir „ab und zu“ HIER&JETZT denke...**

...und Denken bedeutet erschaffen!!!

ALLES(bis auf das, was ich JETZT bewusst wahrnehme)**existiert nicht – es befindet sich immer in Einheit!** „**Existieren**“ bedeutet „**heraustreten** bzw. **herausstellen**“ und **ALLES** kann nicht aus **ALLES** heraustreten!

Somit kann auch nichts die „**göttlichen Einheit**“ meines **ʊπ**ερ-Bewusstseins verlassen, aber es kann sich dort etwas Nichtseiendes durch **Unterscheidung** zu etwas Seiendem verwandeln. **Wasser** als „Ding an sich“ ist weder eine Welle, noch ein Tropfen, auch kein Dampf und keine Wolke, auch kein Eis, es kann jedoch als all diese Dinge „**in meinem Bewusstsein**“ in Erscheinung treten und genauso verhält es sich mit meinem „**göttlichen Geist**“.

Irgendwie, bin ich genau so wie dieses Wasser!

Wie war das noch:

“5 **JCH** antwortete: Wahrlich, wahrlich ich sage dir: **Es sei denn daß jemand geboren werde aus Wasser und Geist**, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. 6 Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; **und was vom Geist geboren wird, das ist Geist.** 7 Laß dich’s nicht wundern, daß ich dir gesagt habe: **Ihr müsset von neuem geboren werden.** 8 Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist.” (Johannes 3:5-8 LUT)

„**Wasser**“, מים, ist mein biblisches Symbol für „**gestaltgewordenen Geist**“ und da die von mir dargestellten Informationen einen unaufhörlichen Wechsel unterliegen, symbolisiert Wasser auch die sich „**ständig wandelnde Zeit**“.

Es ist nicht möglich zu überprüfen, ob „ein physischer Körper“, den jeder Materialist unbewusster Weise als „**sich selbst**“ betrachtet, auch dann „exis-**Tier**-t“ wenn er nicht an diesen Säugetierkörper denkt!

„**Fact ist**“: wenn „ich“(Geist) nicht an diesen Körper denke oder ihn nicht fühle, existiert dieser Körper für mich nicht!!!

Genaugenommen kann man die „**Nichtexistenz**“ von etwas gar nicht „**de facto**“ überprüfen, weil jede „**de facto Überprüfung**“ immer „**die jetzige Existenz des Prüflings im Bewusstsein des Prüfers**“ voraussetzt! Ich kann mir aber in dem Augenblick, in dem ich wieder an „meinen“ Körper denke „**darüber bewusst werden**“, dass er „**eine ganze Zeit lang**“ nicht in meinem Bewusstsein existiert hat, weil es „**in der Zwischen-Zeit**“ die Form andere Informationen angenommen hat!
Übrigens schreibt sich „**zwischen**“ auf Hebräisch בין, was in seiner eigentlichen Wortwurzeln aufgeteilt genaugenommen: „**in mir(בי) existierend(ן)**“ bedeutet!☺
Wenn ich „**ZW-ISCHEN** in hebräische Zeichen umsetze erhalte ich **צו ישן** und das bedeutet wörtlich: „**Befehl(צו) zu schlafen(ישן)**“! Derjenige, der „**mit wachem Bewusstsein schläft**“ erfährt seine Welt als Traum „**in sich selbst**“ und weiß, dass alles was er als „**IN-Formation**“

zu „**Ge-Sicht**“(פנים = „**Gesicht** und **Inneres**“) bekommt nur die „**Vorspiegelungen seines eigenen logischen Glaubens**“ darstellt! Das private Heimkino in dem sich Dein Lebensfilm „nach materialistischer Logik“ angeblich abzuspielen scheint nennt man auf „engelisch“☺ **BRAIN** und dieses Wort sieht mit meinen heiligen hebräischen Hieroglyphen geschrieben so aus: בראין und das bedeutet „**inter-viewen**“, was wortwörtlich „**Zwischen-Sichten**“ oder auf gut deutsch „**innere Sichten**“ bedeutet! Als בר אין gelesen bedeutet es (und das ist kein Witz sondern ein „göttlicher Zufall“☺) das „**Außen ist nicht existierend**“☺.
Es gibt auch noch die Möglichkeit ב ראי ן zu lesen und das bedeutet: „**im Spiegel existierend**“ – „Alice im Spiegelland“ lässt dich Grüßen!

Jeder dumme „tiefgläubige Materialist“, der seinen ab und zu ausgedachten Körper zwanghaft-logisch „**für sich selbst hält**“ spricht sich mit diesem dogmatischen Glauben seine eigene Geistigkeit und Gotteskindschaft ab!

Jeder „Menschenkörper“, aber auch alle anderen von mir denk- und wahrnehmbaren Informationen, **die ICH mir "HIER&JETZT" ausdenke** sind „**de facto**“ immer nur von mir selbst "HIER&JETZT" ausgedachte „**Ideen**“ (ιδεα bedeutet etymologisch „**äußere Erscheinung, Form, Gestalt**“ ☺) und somit auch im wahrsten Sinne des Wortes nur „**Ideen**“, also nur „IN-**Form**-at-Ionen“, die eben „**de facto**“ immer nur "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein „in Erscheinung treten“, wenn ich an sie denke, d.h. wenn ich meinem Geist (= mein „geistiges Wasser“) durch mein Denken diese momentane Form zuteile!
Da ich ständig denke unterliegt mein Geist auch einer sich ständig wechselnden Gestalt!

Dies führt mich zur Frage aller Fragen:

„WER, und vor allem WAS bin ich wirklich?“

Kurzum: **ICH BIN** das „**WIRK**ende**LICH-T** von allem“!
Wenn ich **mich** "HIER&JETZT" als den Leser dieser Zeilen denke, „**schwUP's**“☺, befindet sich logischerweise „**dieser Leser**“ (der sich selbst „ich“ nennt☺) als vorgestellte Information in meinem Bewusstsein, zumindest befindet sich das, was ich mir „**persönlich**“ unter den Worten „**ich**“ und „**mich**“ vorstelle, als In**Form**ation in meinem Bewusstsein.
Natürlich kann ich "HIER&JETZT" auch an den Autor dieser Denkschrift denken und „**schwUP's**“☺, befindet sich "HIER&JETZT" auch „**dieser Autor**“ als In**Form**ation in meinem Bewusstsein.

ICH BI-N also genaugenommen immer „**das selbe Bewusstsein in ständig wechselnder Form**“!

Welches Bild mache ich mir "HIER&JETZT" vom Autor dieser Denkschrift?

Dieser Autor, wird genau so in meinem Bewusstsein „in Erscheinung treten“, wie ich ihn mir "HIER&JETZT" vorstelle!!!

Dieser „**göttliche Grundsatz**“ gilt für alles, für das körperliche sein wie auch für die geistige Potenz, die ich dem von mir "HIER&JETZT" ausgedachten Autor zuspreche!

Dies liegt an der Schöpferkraft meines Glaubens!

Jedes individuelle Gotteskind erlebt in seinem Bewusstsein – ob es nun will oder nicht – „**die Welt seines eigenen Glaubens**“!!!

Der „**persönliche Glaube**“ eines „**unreifen Gotteskindes**“ ist genaugenommen noch gar kein „**wirklich eigener Glaube**“, sondern nur ein vorläufig „**vorgefundener Glaube**“, auf den diese „**jungfräulich glaubende Seele**“ bisher keinen Einfluss hatte. Jedes unreife Gotteskind vertritt, anders gesagt, „**wohnt**“ somit zuerst einmal zwanghaft in dem von ihm **gewohnten Weltbild** seiner Erzieher und geistigen Vorbilder, weil ihm deren Glaube „**völlig logisch erscheint**“.
Was sollte einem kleinen Programm logischer erscheinen als die logischen Gedankengänge seiner eigenen Programmierer, die es in seinem („**HIER&JETZT selbst ausgedachten**“☺) Elternhaus und Schule mit **Daten** und **logischen Verknüpfungen** programmiert haben? Meine ganzen Ängste und Sorgen, mein Schamgefühl und mein Zorn aber auch „meine Rechthaberei“ und meine „Uneinsichtigkeit“ ist nichts Natürliches, **es ist das zwanghafte Programm** meiner eigenen Unfreiheit!
Die wahrgenommene Welt einer kleinen Seele ist der Wissen/Glaube, der dieser kleine Seele anhangt; gleich dem Programm eines Computers, das dogmatisch bestimmt was auf dem Bildschirm (= im Bewusstsein) desselben in Erscheinung zu treten vermag!

Welt wird in diesem kleinen Bewusstsein nie anders in Erscheinung treten, als es sich diese kleine Seele selbst logisch einredet und sie es sich - begrenzt durch den eigenen dogmatischen Glauben - selbst „**logisch**“ zu Veranschaulichen vermag!

Selbst die Eltern, die sich dieses Gotteskind **(eben aufgrund seines fehlerhaften „zeitlich-materiellen Glaubens“)** „**zwanghaft logisch**“ als seine eigenen „Erzeuger“ ausdenkt, sind nur ein „zwanghaft logisches Konstrukt“ dieses dogmatischen materiellen Glaubens!

„**El-tern**“ bedeutet ursprachlich: „**Gott der Dreiheit**“ = „**göttliche Trinität**“!!!

JCH BIN dein Erzeuger, **JCH BIN** deine wirkliche „**El-Tern**“, ob du das nun glaubst, oder auch nicht, **JCH BIN** dein wirklicher Vater!
JCH BIN der Geist, der in diesem Moment „**mit Deiner persönlichen Stimme**“ diese Worte „**in Deinem persönlichen Bewusstsein**“ zu Dir spricht!

Auch das ist ein Faktum!

Johannes 6:56 Wer mein „**Fleisch isset**“(בשר bedeutet „**Fleisch** und **frohe Botschaft“;** lat. ***esse* = ist/isst** ☺) und trinket mein Blut, der bleibt **in mir** und ich in ihm.

Johannes 10:38 tue ich sie aber, glaubet doch den Werken, wollt ihr mir nicht glauben, auf daß ihr erkennet und glaubet, **daß der Vater in mir ist und ich in ihm.**

Johannes 14:10 **Glaubst du nicht, daß JCH im Vater bin und der Vater in mir? Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht von mir selbst. Der Vater aber, der in mir wohnt, der tut die Werke.**

Johannes 14:11 **Glaubet mir, daß ich im Vater und der Vater in mir ist; wo nicht, so glaubet mir doch um der Werke willen.**

Johannes 14:20 **An dem Tage werdet ihr erkennen, daß ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch.**

Johannes 15:4 **Bleibet <u>in</u> <u>mir</u> und ich in euch.** Gleichwie die Rebe kann keine Frucht bringen von ihr selber, sie bleibe denn am Weinstock, **also auch ihr nicht, ihr bleibet denn <u>in</u> <u>mir</u>.**

Johannes 15:5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. **Wer <u>in</u> <u>mir</u> bleibt und ich in ihm, der bringt viele Frucht, <u>denn ohne mich könnt ihr nichts tun</u>.**

Johannes 15:6 **Wer nicht <u>in</u> <u>mir</u> bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und müssen brennen.**

Johannes 15:7 **<u>So ihr in mir bleibet und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren</u>.**

Johannes 16:33 Solches habe ich mit euch geredet, **daß ihr <u>in</u> <u>mir</u> Frieden habet.** <u>In der Welt habt ihr Angst</u>; **aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.**

Johannes 17:21 **<u>auf daß sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; daß auch sie in uns eins seien, auf daß die Welt glaube, du habest mich gesandt</u>.**

Johannes 17:23 **<u>ich in ihnen und du in mir, auf daß sie vollkommen seien in eins und die Welt erkenne, daß du mich gesandt hast und liebest sie, gleichwie du mich liebst</u>.**

Ich darf nie aus meinem Bewusstsein verlieren, das sich alles von mir Wahrgenommene „zuerst einmal“ und „letzten Endes“ immer nur de facto "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein abspielt!!! <u>ICH bi-N das ganze Kino</u>, und nicht nur eine „besondere Person“ die ab und zu auf der Leinwand meines eigenen Bewusstseins auftaucht!!!

Ich als „**<u>der eigentliche Denker</u>**“ bin mir „**meiner selbst**“ nicht wirklich „**bewusst**“! Aus Unreife, oder ich nenne es besser Leichtgläubigkeit und Dummheit, glaube ich nämlich dämlich nur ein normaler Mensch zu sein, ein Säugetier also, das irgendwann einmal „in der Vergangenheit“ **(die ich mir "HIER&JETZT" selbst ausdenke)** von seiner Mutter geboren wurde!

Kann ich mich daran wirklich selbst erinnern?
„B-aut“ der Glaube von meinen Vater gezeugt und von meiner Mutter geboren worden zu sein auf einer selbst gemachten Erfahrung auf, oder handelt es sich dabei nur um „mir logisch erscheinendes Vermutungswissen“?

Nein, es erscheint mir nur logisch, denn ich kenne es nur „vom Hörensagen“!

Einen Eid sollte man nur dann schwören, wenn man das Beeidete auch wirklich „**mit eigenen Augen gesehen**“ oder „**selbst erlebt**“ hat – <u>wenn nicht, schwört man einen „**Mein-eid**</u>“!!!
Kein Materialist kann von sich behaupten seine Geburt wirklich „selbst erlebt und gesehen“ zu haben und dennoch würde jeder tiefgläubige Materialist jeden Meineid darauf schwören, dass er von seinem leiblichen Vater gezeugt und von seiner Mutter geboren wurde – **und dieser Meineid ist nicht der einzige, den sich tiefgläubige Materialisten aufgrund ihres fehlerhaften Glaubens selbst einreden und glaubend machen!**

Das ist die eigentliche „**Sünde**“, von der **JCH** dem Leser meines „neuen Testamentes“ berichte.
Im altgriechischen Original des neuen Testamentes steht für das Wort „**Sünde**“ das griechische Wort **αμαρτια** = „**Sünde, Missetat, Missgriff, Irrtum, Vergehen, Fehler**“!

Etymologisch kommt dieses Wort von **α-μαρτυρος** „**unbezeugt; von niemanden gesehen**“!

Die Vorsilbe **α- ist eine Verneinung** und μαρτυς bedeutet „**Zeuge, Zeugin und Beweis**“. μαρτυρια (das Martyrium) ist „**das Bezeugen, Zeugnisaussage**“!

Die „Sünde, **Miss**-griff, **Miss**e-tat“ des neuen Testaments bedeutet somit wortwörtlich: Etwas „**nicht wirklich bezeugen können**“(= **α-μαρτια**) weil man es nur „vom Hörensagen“ kennt und dennoch „**fanatisch**“ jeden „logischen Meineid“ auf seinen Glauben schwört (der genaugenommen nur der Fehlglaube der selbst ausgedachten Erzieher und geistigen Vorbilder ist)!

Immer wenn ich felsenfest davon überzeugt bin, dass es „**so und nicht anders ist,** bzw. **war**“, weil mir dass meine nur raumzeitlich-materialistisch funktionierende „Logik“(symbolisiert die „Frau = **Miss**“; „**Miss**-griff, **Miss**-verständnis, **Miss**-etat, **Miss**-lingen“ usw.) so zwanghaft suggeriert, begehe ich eine „**biblische Sünde**!☹
Das Wort „Sünde“ stammt vom gotischen Wort „*sunja*“ = „Wahrheit“; die wiederum nennt sich auf griechisch **αληθεια**, was wörtlich als **αλη-θεια** gelesen „**Wahn Gottes**“ bedeutet! Was der genaue Unterschied zwischen **Wirklichkeit** und **Wahrheit** ist erkläre **ICH** mir aufs genauste beim Studium meiner „**Selbstgespräche**“. Es gibt nur eine einzige Wirklichkeit aber unzählig viele verschiedene Wahrheiten!

Hiermit habe **JCH** dir klar und verständlich erklärt was das Wort „**Sünde**“ wirklich bedeutet: Allem was ich, „**nur weil es mir logisch erscheint**“ meinen ganzen Glauben und mein Vertrauen schenke und daher auch „**blind als eine Wahrheit betrachte die ich jederzeit bezeugen würde**“, obwohl ich damit genaugenommen einen Meineid schwöre, **ist Sünde!**

Jeder geschworene Meineid ist also „die Sünde“ schlechthin!
Mein ganzer bisheriger Glaube, den ich nur aus Bücher oder sonstigen Medien, also nur „**vom Hörensagen**“ kenne und ihn dennoch „**als Wirklichkeit betrachte**“ **ist Sünde!**
An eine Vergangenheit zu glauben, die ich nur aus Büchern und vom Hörensagen kenne **ist Sünde!**
Zu glauben, dass jetzt Planeten durch den Himmel kreisen **ist Sünde!**
Zu glauben, dass Elektronen durch einen Draht krabbeln und es Wasser- und Sauerstoffatome gibt **ist Sünde!** usw.

Hier noch einmal mein zweites göttliches Gebot:
“4 Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, **weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist.** (den es gibt weder ein **„da oben“**, noch ein **„da unten“**, noch ein **„innerhalb der Materie“!!! Wenn etwas existiert, dann existiert es "HIER&JETZT" – gleich den Bildern eines Traums, als Information in Deinem Bewusstsein!!!**) 5 Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter „**Miss-etat**“ an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied **(dies sind alle diejenigen, die geistlos und unwidersprochen den Glaubensschwachsinn ihrer leiblichen Eltern schlucken und „unüberlegt“ an die eigenen Kindern weitergeben)**, **die mich hassen (= nicht „wirklich“ an Gott und seine Gebote glauben!)**;” (2 Mose 20:4-5 LUT)

Übrigens ist **e-** als Vorsilbe nur die Kurzform von „**ex**“ = „**infolge von, durch, aus-, heraus-, empor-**“; diese Erkenntnis wirft ein neues Licht auf das Wort „**Miss-e-Tat**“, denn es bedeutet somit ursprachlich „**infolge der eigenen logischen Tat**“!
Das lat. „***missio***“ bedeutet „**das Loslassen, Ab-schicken, Senden**“. Etwas „**missen**“ bedeutet somit: „**nicht** (mehr) **haben** und **entbehren**“(**keinen eigenen Geist haben**, nur „**logisch**“, aber nicht besonders „**geistreich**“ sein!) und eine „**Miss-ion**“ ist eine „**Sendung, Bestimmung**“(von innen nach außen), wobei das griechische **ιον = ion** ein „**ständig bewegtes Sein**“ bezeichnet; z.B. „IN-**Form**-at-**ιον**“. Es handelt sich bei der Bewegung des Wortes **ιον** jedoch nicht um eine raumzeitliche Bewegung von A nach B sondern um eine „**sich ständig wechselnde Form**“, wie es mir mein eigener „**Bewusstseins-IN-Halt**“☺ darzustellen weiß. Nebenbei sei noch erwähnt das „**H-alt**“

ursprachlich „**Wahrgenommenes alternieren**“ bedeutet und Nieren auf lat. „**reכN**“ heißt und auf hebr. כליה : das bedeutet wiederum ursprachlich: „**ALLES**(=כל) **ist GOTT**(=יה)“.
In meinen „Selbstgesprächen“ gehe **ICH** an verschiedenen Stellen genauer auf diese etymologischen Zusammenhänge ein.

Als „normaler Mensch“ weiß ich nicht das Geringste von meiner eigenen Gotteskindschaft, weil der „materielle Glaube“ meiner von mir "HIER&JETZT" selbst ausgedachten Eltern dies zwanghaft verbietet! Die Eltern, die ich mir logischerweise als meine Schöpfer ausdenke, weil ich dem Glaubenswahn anhänge „in erster Linie“ ein Säugetierkörper zu sein, werden, wenn sie in meinem Bewusstsein in Erscheinung treten genau das Glauben, was ich selbst glaube, dass sie glauben!
Es wird in mir immer alles so in Erscheinung treten, wie ich glaube, dass es ist!!!

Mir noch „normalen Menschen“ ist nicht bewusst, dass bei einem Gotteskind „**jeder gedachte Gedanke**“ einem Schöpfungsakt gleicht, der sich im Bewusstsein des denkenden Gotteskindes augenblicklich verwirklicht, aber nicht unbedingt materialisiert!

Es gibt in meinem „**darstellenden Bewusstsein**“ viele verschiedenen Darstellungsebenen, zwei davon sind meine „**feinstoffliche Darstellung**“(**= die Welt meiner Gedanken**) und meine „**feststoffliche Darstellung**“(**= die Welt meiner Sinne**). In beiden Fällen handelt es sich um ständig wechselnde „Informationen“ in bestimmten Bereichen meines „darstellenden Bewusstseins“!

Wenn ich die Macht meines Glaubens durchschaue und gerecht anzuwenden weiß, betrete ich eine neue Stufe meiner geistigen Entwicklung!

So wie sich nach „raumzeitlich logischen Glauben“ aus jedem kleinen „**Säugling**“ ein „erwachsenes Menschen-**Säugetier**“ entwickelt, steht hinter jedem „geistigen Hosenscheißer“ ein „großer Geist“, der sich diesen Hosenscheißer ausdenkt und jeder große Geist ist zwangsläufig ein Gotteskind und damit auch ein Teil des ewigen Vaters!

Darum noch einmal:

Alles was ich mir "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein vorstelle, wird „de facto“ auch genau so wie ich es mir vorstelle - qualitativ wie quantitativ - "HIER&JETZT" in mir „in Erscheinung treten“!!! Glaube ich in meinem Bewusstsein an etwas „Materielles“, dann wird es auch „als etwas Materielles“ in meinem Bewusstsein plötzlich da sein! Etwas Materielles kann nur "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein da sein! Vergangenes und Zukünftiges kann dagegen "HIER&JETZT" nur „feinstofflich gedacht“ werden.

Darum gibt es auch weder in der von mir "HIER&JETZT" ausgedachten Vergangenheit, noch in der von mir "HIER&JETZT" ausgedachten Zukunft irgend eine materielle Erscheinung und hat und wird es auch nie eine geben!

Vergangenheit und Zukunft sind genaugenommen nur ein „grammatikalisches Phänomen“ meiner eigenen Gedankenstruktur!

Denken bedeutet wahrnehmen und wahrnehmen bedeutet etwas „**als wahr annehmen**“! Mit meinem Denken erschaffe ich die „Informationen“ meines Bewusstseins!

Das hier Gesagte ist weder eine religiöse noch esoterische Spinnerei, im Gegenteil, es ist das „**apodiktische Faktuum**“ eines jeden „**wirklichen Gotteskindes**“!

Alles was ich mir „**aus-denke**“ wird „**de facto**“ in dem Augenblick, in dem ich es denke von mir selbst „**in meinem Bewusstsein**“ zum leben erweckt!

Ich bin zwar nicht derjenige der bestimmt, was ich mir gerade denke, aber dennoch bin ich als „**der Denker**“ auch „**der Schöpfer**“ dessen was ich mir ausdenke! Ich bin genaugenommen nur ein „**Einfallspinsel**“, der alles was ihm spontan „**Aufgrund seines eigenen Glaubens**“ einfallt in seinem eigenen Bewusstsein (= Leinwand) auch spontan zur Darstellung bringt!

Ich, als „tiefgläubiger Materialist“ (**den ich mir "HIER&JETZT" selbst ausdenke☺**) stelle somit zuerst einmal „**etwas von mir selbst ausgedachtes**“, nämlich ein „**unreifes Wesen**“ in meinem eigenen Bewusstsein dar, das nur Aufgrund meines eigenen Denkens "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein in Erscheinung tritt und sich dort seine eigene Gotteskindschaft abspricht:
„Ich bin doch nur ein normaler Mensch; ich kann doch nicht behaupten das ich ein Gott bin, das ist doch Größenwahn und Blasphemie!“ (**zumindest denke ich mir das jetzt so ☺**).
Jeder **Mensch**, den ich mir "HIER&JETZT" ausdenke ist zuerst einmal nur ein Gedanken, der von mir unbewusst (aus-)gedacht wird – **auch** „ich selbst“ **bin in diesem Augenblick nur deshalb da, weil ICH m„ich“ jetzt selbst ausdenke!!!**

Nun stellt sich mir plötzlich die Frage:
Kann ein Gedanke den ich mir denke, der zwangsläufig immer nur dann existiert wenn ich ihn denke, selber denken?
Die Antwort ist ganz einfach:
Es wird in meinem Bewusstsein immer alles genau so in Erscheinung treten, wie ich „**in meinem tiefsten Inneren glaube**“ das es ist! Wenn ich glaube, das ein Gedanke von mir (z.B. ein Mensch = Säugetierkörper) selber denken kann, dann wird dieser Gedanke mir in meinem Bewusstsein auch so erscheinen, als wenn er selbst denken könnte!
Wenn ich mir glaubend mache, dass dieser von mir ausgedachte „**Gedankenkörper**“ auch dann „exis-**Tier**-T“☺, wenn ich nicht an ihn denke und deshalb auch unabhängig von mir, d.h. „**in der Zeit**“ in der ich nicht an ihn denke, eigene Erfahrungen macht, dann wird auch diesem Glauben entsprochen und ich werde, wenn dieser „individuelle Gedanke“ wieder in meinem Bewusstsein auftaucht den Eindruck haben, dass dieser „individuelle Gedanke“, auch während seiner Abwesenheit in meinem „darstellenden Bewusstsein“, selbst etwas erlebt hat.
ICH denke mir jetzt einen tiefgläubigen Materiallisten, der felsenfest davon überzeugt ist, das er selbst „in erster Linie“ zuerst einmal nur „materieller Leib und Gehirn mit etwas Intellekt und Verstand“ ist und das er ohne Geld nicht Überleben kann, dann wird sich dessen Dasein auch genau so in seinem „persönlichen Bewusstsein“ **(das ich mir "HIER&JETZT" für ihn ausdenke☺)** abspielen, mit allem, was mit seinen eigen „materiellen Trugschlüssen“ **(die ICH ihm**

"HIER&JETZT" zuspreche) verbunden ist, bis hin zu seinem selbst postulierten Tod und seiner eigenen Verwesung.

Dies ist so, weil **JCH** es so glaube und **JCH** es mir so ausdenke“!

“3 **JCH** antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. 4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden wenn er alt ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? 5 **JCH** antwortete: Wahrlich, wahrlich ich sage dir: **Es sei denn daß jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.** 6 **Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren wird, das ist Geist.** 7 Laß dich’s nicht wundern, daß ich dir gesagt habe: **Ihr müsset von neuem geboren werden!** 8 Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. **Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist.** 9 Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie mag solches zugehen? 10 **JCH** antwortete und sprach zu ihm: Bist du ein Meister in Israel und weißt das nicht? 11 Wahrlich, wahrlich ich sage dir: **Wir reden, was wir wissen, und zeugen, was wir gesehen haben; und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an.** 12 Glaubet ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie würdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sagen würde? 13 Und niemand fährt gen Himmel, denn der vom Himmel herniedergekommen ist, nämlich des Menschen Sohn, der im Himmel ist. 14 Und wie Mose in der Wüste eine Schlange erhöht hat, also muß des Menschen Sohn erhöht werden, 15 auf das alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. 16 Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. 17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn selig werde. 18 **Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.** 19 Das ist aber das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse. 20 Wer arges tut, der haßt das Licht und kommt nicht an das Licht, auf daß seine Werke nicht gestraft werden. 21 Wer aber die Wahrheit tut, der kommt an das Licht, daß seine Werke offenbar werden; denn sie sind in Gott getan.” (Johannes 3:3-21 LUT)

Seltsam, als Leser dieser Denkschrift (auch diesen Leser denke **ICH** mir selbst aus!☺) denke ich jetzt zwanghaft auch an den Autor dieser Denkschrift, weil mich diese Schrift jetzt in diesem Augenblick an seinen Autor denken lässt ☺! „Als Leser“(den **ICH** mir jetzt ausdenke ☺) gehe ich „logischerweise“ davon aus, dass dieser von mir jetzt ausgedachte Autor das von mir „**de facto**“ "HIER&JETZT" Gelesene „zeitlich vorher - und irgendwo anders“ geschrieben hat!

Dies ist deshalb so, weil ICH den von mir ausgedachten Leser jetzt unbewusst genau das denken und fühlen lasse!☺

Wichtig:
Diese Denkschrift, der Leser und der Autor sind nur Informationen in meinem Bewusstsein, die **ICH** "HIER&JETZT" „**de facto**“ durch mein eigenes Denken an sie erschaffe!!!
Wenn ich **mich** "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein „**nur als Schreiber denke**“ werde ich zwanghaft auch immer wieder an irgendwelche Leser denken, die (hoffentlich ☺) das von mir "HIER&JETZT" geschriebene „**irgendwann einmal zeitlich später – und woanders**“ lesen werden.

„**Jede Erkenntnis**(meine eigene, aber auch die, die ich all den anderen, die ich mir "HIER&JETZT" ausdenke zuspreche)**ist immer ein Ergebnis meines eigenen Denkens**“ und dies wiederum ist eine Funktion meines Geistes.

„Mein Denken setzt in mir eine imaginäre Getrenntheit in Gang“,

(**Denken** bedeutet ursprachlich: „**Geurteilte Basis**“☺: **DeN-KeN** = דן = „**urteilen**“; כן = „**Basis**“;)
zuvorderst einmal die Getrenntheit zwischen dem, der denkt, und dem, worüber er denkt.

Diese Trennungs- und Teilungsgedanken „**in meinem Bewusstsein**“ sind die notwendige Voraussetzung für meine „**ein-gebildete**“☺ Denk- und Wahrnehmungsfähigkeit!

Der Verlust meiner Einheit mit Allem, meines All-Eins-Seins, ist daher ein unverzichtbarer Preis gewesen um „in mir“ Welt zu erschaffen!

Ich denkender **MENSCH** muss mich selbst als „**von allem geschieden**“ denken und bin dennoch das „all-Eine“. Andernfalls könnte **ICH** mir nicht **ALLES** Mögliche denken.

Denken bedeutet erschaffen!

Mit einem „**materiellen Glauben**“ erschaffe ich „**in meinem Bewusstsein**“ Zeit und Raum und damit auch alle Dinge und Lebewesen, die in der von mir ausgedachten Zeit und den von mir ausgedachten Lebensraum zu existieren scheinen! Es scheint aber nur so, denn alles was existiert, kann immer nur "HIER&JETZT" in meinem „göttlichen Bewusstsein“ existieren!

Mit meiner neuen „**spirituellen Erkenntnis**“ erschaffe ich zusätzlich etwas, das über Zeit und Raum, über das bloß quantitativ Dargestellte, qualitativ weit hinausragt:
ICH erschaffe „**einen neuen Himmel**“ in meinem Bewusstsein, der ohne „die niedere Ordnung“ des von mir bisher ausgedachten „raumzeitlichen Kosmos“ nur ein sehr unvollkommenes Konstrukt darstellen würde!

“1 ¶ **Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde;** denn der erste (von mir raumzeitliche wahrgenommene) Himmel und die erste (von mir raumzeitliche wahrgenommene) Erde (an die ich bisher dogmatisch geglaubt habe) verging, und das Meer ist nicht mehr. 2 Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabfahren, **bereitet als eine geschmückte Braut ihrem Mann.** 3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Stuhl, die sprach: **Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;** 4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; **denn das Erste ist vergangen.** 5 Und der auf dem Stuhl saß, sprach: **Siehe, ich mache alles neu!** Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiß! 6 Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. **Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.** Ich will den Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst. 7 **Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein.** 8 Der Verzagten aber und Ungläubigen und Greulichen und Totschläger und Hurer und Zauberer und Abgöttischen und aller Lügner, deren Teil wird sein in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der andere Tod.” (Offenbarung 21:1-8 LUT)

Wirkliche Vollkommenheit zeigt sich in der Harmonie des eigenen Widerspruchs!

Ich bin der Sprecher (also der Täter!!!) dieser Worte, aber auch der Hörer der selben!

"17 Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von obenherab, von dem Vater des Lichts, **bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichtes und der Finsternis!!!** 18 Er hat uns gezeugt nach seinem Willen durch das Wort der Wahrheit, auf daß wir wären Erstlinge seiner Kreaturen. 19 ¶ Darum, liebe Brüder, ein jeglicher Mensch sei schnell, zu hören, langsam aber, zu reden, und langsam zum Zorn. 20 Denn des Menschen Zorn tut nicht, was vor Gott recht ist. 21 Darum so leget ab alle Unsauberkeit und alle Bosheit und nehmet das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt ist, welches kann eure Seelen selig machen. 22 **Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein, wodurch ihr euch selbst betrügt. 23 Denn so jemand ist ein Hörer des Worts und nicht ein Täter, der ist gleich einem Mann, der sein leiblich Angesicht im Spiegel beschaut. 24 Denn nachdem er sich beschaut hat, geht er davon und vergißt von Stund an, wie er gestaltet war.** 25 **Wer aber durchschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit und darin beharrt und ist nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Täter, der wird selig sein in seiner Tat.** 26 So sich jemand unter euch läßt dünken, er diene Gott, und hält seine Zunge nicht im Zaum, sondern täuscht sein Herz, des Gottesdienst ist eitel. 27 Ein reiner unbefleckter Gottesdienst vor Gott dem Vater ist der: Die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen **und sich von der Welt unbefleckt erhalten.**"
(Jakobus 1:17-27 LUT)

Welches Bewusstsein benötige ich um die Aussage: ...**bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichtes und der Finsternis!!!**", zu verstehen?

Beispiel:
JCH denke mir "HIER&JETZT" einen „**Ball**"(באל „in Gott" = „im All"; **W-el-Traum**☺; אלל = „zu einem Götzenbild erheben, vergotten"☺) aus, der an einem Faden hängend, 1,5 Meter über dem Boden schwebt und von einem Scheinwerfer angestrahlt wird. Die dem Scheinwerfer zugewande Seite ist hell und die andere ist finster.
Licht und Finsternis ist für **MICH**, „**dem BeTR-ACHTer des Ganzen**" gleichzeitig!!!
Nun denke **JCH** mir aus, dass sich dieser Ball plötzlich um sein Fadenachse zu drehen beginnt und welch ein Wunder, für **MICH** ...**ist deshalb denoch keine Veränderung noch Wechsel des Lichtes und der Finsternis,** die eine Seite bleibt hell und die andere bleibt finster!

Nun denke **JCH** mir auf diesen Ball befinden sich viele winzige Tiere. Wenn **JCH** mir diese Tiere mit einem eigenen Bewusstsein denke, also mit einer eigenen Wahrnehmungsfähigkeit, werden diese Tiere zwangsläufig „**in meinem Gedankenkonstrukt**" die Erfahrung eines „**Wechsels von Helligkeit und Finsternis**" machen, da **JCH** mir diese Kugel ja „um die eigene Achse drehend" ausdenke (Das Sanskritwort „***aksa***" bedeutet übrigens nicht nur „**Achse**", sondern auch „**Sinneswahrnehmung**"☺ und „**Würfel**")!

Wie war das noch?

Es wird „**in meinem Bewusstsein**" immer alles so in Erscheinung treten, wie ich selbst „**in meinem tiefsten Inneren**"(= פנים = „**Ge-Sicht**"☺) glaube, dass es ist!

Nun aber stelle „ich" mir die Fragen:

„Wie groß ist mein persönliches Bewusstsein eigentlich wirklich?"

Glaube „ich" immer noch, nur ein „besonderes Säugetier" auf einem Ball im All zu sein, weil „ich" die fehlerhaften Daten meiner selbst ausgedachten Lehrer und Erzieher, die „ich" "HIER&JETZT" in mir vorfinde, nur „geistlos und unwidersprochen zu rezi**Tier**en vermag", oder ist mir nach dem gewissenhaften Studium „**der von mir selbst ausgedachten heiligen**

Schriften“ schon klar geworden, dass **ICH** bisher nur ein „**geistloser Geist**“ war, der sich seine „in ihm selbst“ auftauchenden Informationen immer zwanghaft „**nach außen**“ und „**unabhängig von sich selbst**“ denkt, was ja genaugenommen einen absoluten Blödsinn darstellt, denn **ICH** kann mir weder etwas denken, noch etwas wahrnehmen, ohne dass das von mir gedachte bzw. wahrgenommene eine „In**FORM**ation **meines eigenen Geistes ist**“!!!

Alles was **ICH** denke und wahrnehme kann „**de facto**“ immer nur "**HIER&JETZT**" und „**in Verbindung mit mir selbst**“ in Erscheinung treten!

Vergangenheit/Zukunft und **ein Woanders** sind somit „**in meiner göttlichen Wirklichkeit**“ nur die "HIER&JETZT" ausgedachten Ideen eines „sich seiner selbst“ nicht wirklich bewussten Geistes!

Und genau das bedeutet:

22 **Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein** (seit also „**Denker und Gedachtes**“, „**Wahrnehmer und Wahrgenommenes**“ in einem Geist!)**, wodurch ihr euch selbst betrügt**(d.h. Wenn ihr nur die Hörer, aber nicht auch selbst „**die Täter des selbst Ausgedachten**“ seit, betrügt ihr euch selbst um die wesentliche Hälfte eueres Daseins!)**.** 23 **Denn so jemand ist ein Hörer des Worts und nicht ein Täter** (d.h. wenn man glaubt „**nur der Leser**“ zu sein und mit dem "HIER&JETZT" „**selbst ausgedachten Autor dieser Schrift**“ nichts zu tun zu haben, obwohl man diesen doch „**de facto**“ durch „**das Denken an ihn**“ im eigenen Bewusstsein erschafft)**, der ist gleich einem Mann, der sein leiblich Angesicht im Spiegel beschaut.** 24 **Denn nachdem er sich beschaut hat, geht er davon und vergißt von Stund an, wie er gestaltet war.** 25 **Wer aber durchschaut in das vollkommene Gesetz der „F-REI-he-iT“**(ראי = „**Spiegel**“☺) **und darin beharrt und ist nicht nur vergeßlicher Hörer, sondern auch der Täter, der wird selig sein in seiner Tat.** (Jakobus 1: 22-25)

Ein **Materialist** denkt sich („**seiner eigenen Gotteskindschaft nicht wirklich bewusst**“) sein **Spiegelbild** (**= seine Welt**) aus und redet sich dann aufgrund seines „satanischen materiellen Glaubens“(= „trennender Glaube“) ein, er hätte mit dieser „**Spiegelung seines eigenen Wissen/Glaubens**“, die sich „**de facto**“ als „**seine selbst ausgedachte Welt in seinem persönlichen Bewusstsein befindet**“, nicht das geringste zu tun!

Die Welt, die ein „**von MIR ausgedachtes Individuum**“ sich „**in meinem Bewusstsein**“ ausdenkt, ist immer ein exaktes **Spiegelbild** seines persönlichen „**fehlerhaften Vermutungswissens**“ über seine eigene Welt! Jede „**individuell wahrgenommene Welt**“ besteht letzten Endes nur aus „**ständig wechselnden Bewusstseinsinhalten**“(= „**fiktiven Spiegelbildern**“ der eigenen Gedanken!!!), die man „**de facto**“ als „**ständig wechselnde Momentaufnahmen**“ auf der imaginären Leinwand des eigenen Bewusstseins erlebt!

Wer oder Was bin JCH und wer oder was bin **ICH** und was bin „ich“**?**

JCH BIN das „**alles verbindende EL-e-men-T**“☺ des von mir selbst ausgedachten „**W-EL-Traum’s**“, das sich viele „**unpersönliche Träumer**“ ausdenkt, d.h. viele **ICH**’s, die in ihren „**unpersönlichen Träumen**“ viele selbst ausgedachte „ich’s“ zu „**Ge-sicht**“(= פנים = „**Inneres**“) bekommen, die wiederum „ausgedachter Weise“ in ihrer „**selbst ausgedachten Daseinsform**“ ihr Dasein fristen müssen!

„Normaler Mensch sein“ bedeutet zu glauben, nur ein besonderes „ich“ zu sein und sich selbst einzureden „**nur ein sterbliches Säugetier**“ zu sein!

„**Wirklicher MENSCH** sein“ bedeutet zu wissen, dass man ein **Geist** (ein unpersönliches **ICH**) ist, der immer nur seine eigenen Informationen zu „**Ge-sicht**“ bekommt, gleich einer Substanz, die sich ihrer eigenen Form bewusst wird!

„**JCH BIN** zu sein“ bedeutet, sich selbst seiner ewigen Heiligkeit absolut bewusst zu sein! **JCH BIN** „**das heilige Ganze**“ und stelle mir bewusst mein „**heiliges göttliches Bewusstsein**“ als eine Vielheit vor, d.h. **JCH** „**zerdenke mich bewusst selbst**“ und erschaffe damit „in mir selbst“ meinen eigenen „**W-el-Traum**“, in den **JCH** mir unzählige „**spirituelle Planeten**“(= **ICH's**) hineindenke, auf denen sich jedes **ICH** wiederum unzählige der oben ausgedachten Tiere „mit eigenem Bewusstsein“ denkt, die sich selber „ich“ nennen!

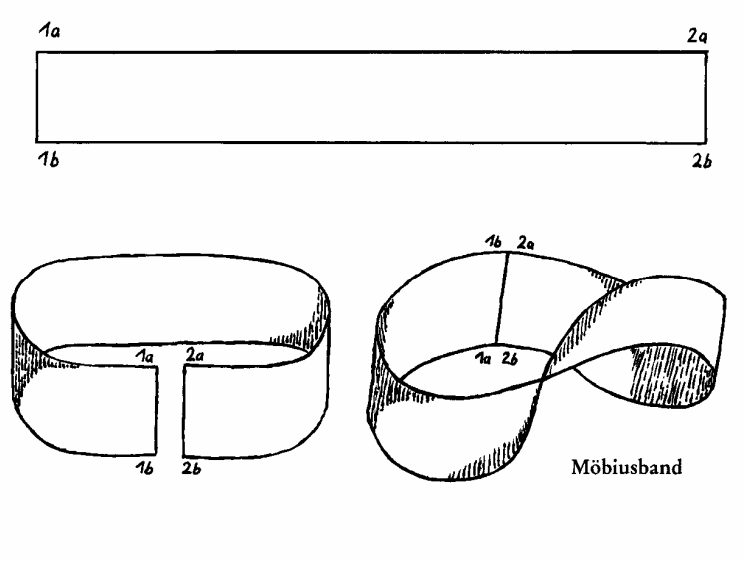
All diese **ICH's** und „ich's“ sind meine "HIER&JETZT" selbst ausgedachten Gedankensplitter! All diese Bälle die **JCH** mir "HIER&JETZT" ausdenke sind „persönliche Welten“ und sie ergeben alle in ihrer Summe meine **ALL**!

Denken bedeutet Erschaffen!

In meiner „**Ohrenbarung 91**“ erkläre **ICH** mir durch die Gedanken von UP und die Stimme der jeweiligen Leserseele:

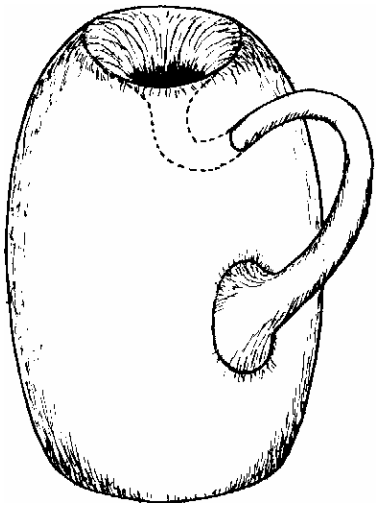
Meine „**L-aut**(matik)**sprecher**“☺ besitzen eine Seele! Und Seele kann man mit Messgeräten nicht finden. Hier findet eine Verknüpfung des Sinns dieses Buches statt. Ich war gezwungen, sehr weit auszuholen. Dabei mussten wir sogar die Glaubensfrage aufgreifen: dieses mystische Thema - **GOTT**.
Hören, „**ein hörender MENSCH**“ werden kann nur derjenige, der in seinem tiefsten Innern eine Seele besitzt, die hört und empfindet und keinen Mikrochip (= Gehirn), der analysiert und zerstückelt.
Das Werk eines Meisters spiegelt immer die Seele seiner Selbst wieder. Egal ob Komponist, Maler, Bäcker oder Metzger, man schmeckt auch z.B. bei einem Metzger, ob er seine Wurst mit Freude macht oder ob er sie nur produziert, um damit Geld zu verdienen. Hierbei will „ich“ mich als Entwickler von Stereoanlagen nicht ausnehmen. Alles was Sie hier lesen, beruht „**auf Tatsachen und Fakten**“. Die Kunst dabei ist es, nicht nur logische, sondern auch analogische Logik als Faktum anzuerkennen.
Öffnen Sie sich jedoch meinen Worten gegenüber, so werden die anfänglich so unterschiedlichen subjektiven „Hörgeschmäcker“ in eine **objektive intersubjektiv nachvollziehbare Empfindung** umgewandelt.
Der eigentliche Kernpunkt meines Wiedergabeprinzips würde in seiner Komplexität den Rahmen dieses Buches sprengen. Ich möchte aber trotzdem ein offenes Rätsel im Raum stehen lassen, dessen Aufklärung den Schlüssel **zu meinem Holo-Feeling-System** darstellt.
Heisenberg bewies, dass der Mensch in der Lage ist, mit seinem Geist Materie zu beeinflussen, wenn sie nur klein genug ist.
Einstein bewies, dass Zeit und Raum eins sind oder besser gesagt: **Zeit ist Raum**.
Unser gesamtes Universum entspricht einer **Kleinschen Flasche**. Was ist das?
Unter einer Kleinschen Flasche können wir uns eine Kugel vorstellen, bei der es kein Innen oder Außen gibt. **Wenn sich eine Ameise auf der Außenoberfläche einer Kugel befindet** (= ein Tierchen auf einem Ball ☺)**, gibt es für sie keine Möglichkeit, ins Innere zu gelangen**, es sei denn, sie bohrte ein Loch. Ebensowenig würde eine Ameise, die sich im Innern dieser Kugel befindet, ohne Loch nach Außen kommen. Eine Kleinsche Flasche beschreibt eine Kugel, die nur eine einzige Oberfläche besitzt. Diese wölbt sich durch einen „selbst ausgedachten“ vierdimensionalen Raum. Um dies leichter begreifbar zu machen, greifen wir auf das Möbiusband zurück. Professor Möbius **(den ICH "HIER&JETZT" der kleinen Leserseele selbst ausdenken lasse ☺)** erdachte sich für topographische Lernzwecke das weltberühmte „Möbius Band“.
Lassen wir eine Ameise auf der Oberfläche eines Möbiusbandes laufen, so wird sie jeden Punkt dieser Oberfläche erreichen. Wir haben es ja nur mit einer Oberfläche zu tun.

Diese augenscheinlich zwei Seiten eines zweidimensionalen Randes werden dadurch eins, indem man das Band einmal um einen dreidimensionalen Raum gedreht miteinander verbindet.
Wir haben es dann lediglich mit einer Oberfläche zu tun!
Dieses Beispiel lässt sich leicht darstellen und ist sofort für jeden real begreifbar. Wir leben mit einer dreidimensionalen Weltwahrnehmung, deswegen stellt für uns dreidimensionales Denken kein Problem dar. Dieses Möbiusband ist nun eine wunderbare Gedankenbrücke zu Einsteins Universum. Ich erkannte, dass es keine einfachere Möglichkeit gibt, einen gekrümmten Raum darzustellen.
Was ist nun ein gekrümmter Raum? Einstein bewies mathematisch, dass es keine Erdanziehungskraft (wie sie Newton erkannte) gibt, sondern nur eine Raumkrümmung. Mit dieser Raumkrümmung verband er den Begriff Unendlichkeit und die Philosophie.
Oberflächlich betrachtet, besteht dieses Möbiusband immer noch aus einer Ober- und Unterseite, mit einem rechten und linken Rand. Basteln Sie sich doch mal ein Möbiusband, wie ich es in der Skizze dargestellt habe, indem Sie einen ca. 2 cm breiten Streifen vom Rand eines DIN A 4 Blattes abschneiden und auf die dargestellte Weise zusammenkleben.



Auf den ersten Blick hat sich bei diesem verwundenen Band nichts geändert. Wenn Sie nun aber versuchen, eine Seite blau bzw., eine Seite grün anzumalen, wird Ihnen das nicht gelingen. Sie haben es nicht mehr mit zwei sondern nur noch mit einer Seite zu tun. Das anscheinende Oben und Unten des Bandes besteht in Wirklichkeit nicht mehr.
Eine Kleinsche Flasche dagegen wird es in der dreidimensionalen Vorstellungswelt eines Materialisten nicht geben, da hierzu vierdimensionales Denken notwendig ist. Bei einer Kleinschen Flasche haben wir es mit einem dreidimensionalen Raum, der über eine vierte Dimension gedreht wird, zu tun, einer Kugel, die kein Innen und Außen, sondern lediglich eine Oberfläche besitzt.

Die nachfolgende Zeichnung stellt ein abstraktes Denkmodell einer Kleinschen Flasche dar.



Es ist schwer, diese beiden Phänomene miteinander zu verknüpfen und in bezug zur HiFi-Stereotechnik zu bringen.
Es besteht hier keine logische, aber sehr wohl eine analogische Verbindung.

Suchen wir das Licht in unseren Gefühlen, in ihnen liegt eine Wärme, die viel Klarheit einschließt.

„Ursachen erkennen, das eben ist denken und dadurch allein werden Empfindungen zu Erkenntnissen und gehen nicht verloren, sondern werden wesenhaft und beginnen auszustrahlen“

Eigenzitat Ende.

Kleinsche Flasche

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie



Kleinsche Flasche

Die **Kleinsche Flasche**, benannt nach dem deutschen Mathematiker Felix Klein, ist ein geometrisches Objekt. Umgangssprachlich formuliert hat sie die Eigenschaft, **dass *innen* und *außen* nicht unterschieden werden können**, oder anders formuliert, **dass sie nur eine einzige *Seite* besitzt, die gleichzeitig *innen* und *außen* ist.** Dies wird in der Mathematik eine nicht-orientierbare Fläche genannt.

Wie auch das Möbiusband ist die Kleinsche Flasche **eine zweidimensionale differenzierbare Mannigfaltigkeit, die nicht orientierbar ist.** Im Gegensatz zum Möbiusband kann die Kleinsche Flasche nur mit Selbstdurchdringung in den dreidimensionalen Euklidischen Raum $\mathbb{R}^3$eingebettet werden. Ohne Selbstdurchdringung ist dies aber für den $\mathbb{R}^4$und höhere Dimensionen möglich.

Der Name „Kleinsche Flasche“ soll aus einem Übersetzungsfehler ins Englische entstanden sein. Ursprünglich soll dieses Objekt im Deutschen Kleinsche *Fläche* geheißen haben, und durch eine Verwechslung von *Flasche* und *Fläche* als *Klein Bottle* übersetzt worden sein. Nachdem sich diese anschauliche Bezeichnung durchgesetzt hat, wird nun auch im Deutschen der Begriff *Flasche* verwendet.

Formale Beschreibung

(die „ich“ für meinen geistiges Wachstum nicht zu verstehen brauche☺, **als „wirklicher Geist“ aber völlig verstehe**, mehr als ein intellektuell verbildeter „**materialistisch gesinnter Mathematiker**“ jemals verstehen kann!)

Die Kleinsche Flasche wird durch folgende Gleichungen dargestellt:

$$r = 4\left(\frac{1-\cos(u)}{2}\right)$$

Für $0 \leq u < \pi$gilt:

$$x = a\cos(u)(1+\sin(u)) + r\cos(u)\cos(v)$$
$$y = b\sin(u) + r\sin(u)\cos(v)$$
$$z = r\sin(v)$$

Für $\pi < u \leq 2\pi$gilt:

$$x = a\cos(u)(1+\sin(u)) + r\cos(v+\pi)$$
$$y = b\sin(u)$$
$$z = r\sin(v)$$

Die Konstanten *a* und *b* verändern das Aussehen der Figur.

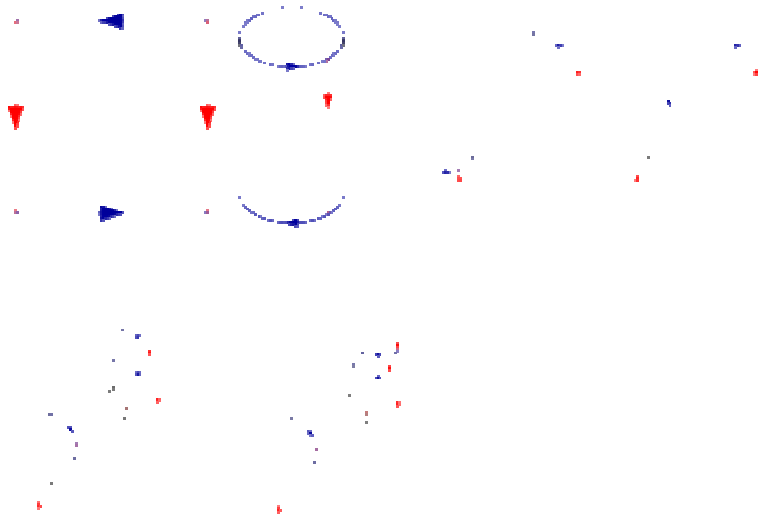
Konstruktion

Man beginnt mit einem Quadrat und klebt die Ecken und Ränder mit den entsprechenden Farben zusammen, so dass die Pfeile zueinander passen. Dies ist in der nachfolgenden Skizze dargestellt. Formell gesagt wird die Kleinsche Flasche durch die Quotiententopologie beschrieben des Quadarates [0,1] × [0,1] mit Kanten, welche die folgende Relationen erfüllen: (0,*y*) ~ (1,*y*) für $0 \leq y \leq 1$ und (*x*,0) ~ (1-*x*,1) für $0 \leq x \leq 1$.

Das Quadrat ist ein Fundamentalpolygon der Kleinschen Flasche.

Man beachte, dass diese Beschreibung durch das „**K-Leben in einem abstrakten Sinn**“ gemeint ist, das versucht die dreidimensonale Kleinsche Flasche **mit sich selbst überkreuzende Kanten zu konstruieren** **(und genau das passiert in einem dreiseitigen Spiegeleck!☺).** Faktisch hat die hier dargestellte Kleinsche Flasche jedoch keine sich überkreuzenden Kanten. Dessen ungeachtet ist es eine Möglichkeit, dieses Objekt in seiner Konstruktion zu veranschaulichen.

Man klebe die roten Pfeile im Quadrat zusammen (linke und rechte Kanten), so dass man einen Zylinder erhält. Man ziehe den Zylinder etwas auseinander und klebe weiterhin die Enden so zusammen, das die Pfeile auf den Kreis passen. Dabei wird die Kreisfläche der einen Zylinderfläche durch die der anderen geschoben. Beachte, dass dieser Vorgang zur Überkreuzung von Kanten führt. Man bezeichnet dies als Immersion der Kleinschen Flasche im dreidimensionalen Raum.



Bettet man die Kleinsche Flasche in einen („nur ausgedachten“) **vierdimensionalen Raum** ein, kann eine Selbstdurchdringung vermieden werden. Anschaulich geschieht dies folgendermaßen: Man nimmt die oben abgebildete „Immersion“(lat. „Eintauchung“) in den dreidimensionalen Raum **und belässt die vierte Koordinate zunächst Null. In der Nähe der Selbstdurchdringung** erhöht man die den Wert der vierten Koordinate für eine der (lokalen) Komponenten **stetig auf Eins** und senkt sie danach wieder ab. Grafisch lässt sich die vierte Koordinate durch eine unterschiedliche Farbwahl veranschaulichen. Zitat Ende.

So klingt materialistisches „intellektuelles Wissen“ auf der ersten Ebene gelesen!
Macht dieses kalte, abstrakte, theoretische Wissen eine Seele „wirklich Glücklich“?

Auf der zweiten Metaebene verstanden macht diese Beschreibung einer wachen Seele sogar „wirklich Spaß“!

Das leben ist ein „göttlicher Witz“ und Materialisten sind zu dumm die eigentliche Pointe ihres Daseins zu verstehen!

Einem Materialisten wird der „geistreiche Sinn“ dieser Worte immer ein „Buch mit sieben Siegeln“ bleiben!
Nun will ich mich wieder mit einer wichtigen Frage, dem Wesendlichen meines Daseins zuwenden.

Was passiert „**im Moment meines Erwachens**“ mit meinem Traum?

Meine unüberlegte „**zwanghaft logische Antwort**“ ist: „Er löst sich dann im Nichts auf“!

Logisch ist ja, wie **ICH** weiß, dass genaue Gegenteil von **geistreich**!

Ein „**geistreiche**“ Antwort baut nicht auf „nur logisch erscheinenden Vermutungen und wissenschaftlichen Theorien“ auf, die man nur vom Hörensagen kennt, sondern sie beruht immer auf von jedermann „**wirklich überprüfbaren Fakten**“! Als „jedermann“ verstehe **ICH** jeden „normalen Denker“, den **ICH** mir ausdenke. Selbst Kinder ohne „intellektuelles Wissen“ können sich „**die wirklichen Fakten ihres eigenen Daseins**“ ganz leicht bewusst machen und dass sogar viel einfacher als ein bereits dogmatisch verbildeter Rechthaber!

Fakt ist z.B., dass „ich“(Geist) auch dann existiere, wenn „ich“ nicht an (m)einen menschlichen Säugetierkörper denke, also bin „ich“(Geist) auch nicht dieser materielle Körper, den „ich“ mir dummerweise „ab und zu“ zwanghaft zuspreche und bedauerlicherweise „**für mich selbst**“ halte! Um zu existieren muss „ich“(Geist) nur prinzipiell an irgend etwas denken, an was, ist dabei völlig gleichgültig, denn „ich“ bin zuerst einmal nur ein „**wahrnehmender Geist**“ und dieser wiederum kann als solcher zwangsläufig nur dann existieren, wenn er irgend etwas wahrnimmt. Das von mir „**im ständigen Wechsel Wahrgenommene**“ ist dabei mein „**wirklicher Daseinskörper**“ und der von mir wahrgenommene „**ständige Wechsel**“ ist das, was **ICH** „**mein Leben**“ nenne!

Aber zurück zu meiner Frage.
Gerade „**im Moment meines Erwachens**“ befindet sich doch „**mein Traum**“ bewusst als solcher „in meinem Bewusstsein“, er ist „**bei wachem Bewusstsein**“ eindeutig im Moment des Erwachens „**meine erste Er-Innerung**“!

Mir ist also „**im Moment des Erwachens**“ vollkommen bewusst, dass alles, d.h. all die Dinge die mir „**im Traum völlig materiell und real erschienen sind**“, sich nie außerhalb meines Bewusstsein befunden haben **und „ohne mich Träumer“ gar nicht „existieren“!!!**
ICH sage absichtlich nicht „**existiert haben**“, denn für ein „**wirkliche waches Bewusstsein**“ besteht **Vergangenheit** (**und somit auch der Gedanke an den Traum**) immer nur aus "HIER&JETZT" gedachten Gedanken!

In dem Moment, in dem ein „normaler Mensch“, d.h. ein tiefgläubiger Materialist erwacht, schläft er aufgrund seines materialistischen Glaubens augenblicklich wieder ein...

...denn sofort zwingt ihn seine Glaube sich die von ihm „**unmittelbar ausgedachten Gedanken und Wahrnehmungen**“, d.h. die von ihm wahrgenommenen **In-**Formationen seines Bewusstseins, wieder „**unabhängig von sich selbst existierend**“ vorzustellen!☹

„**Wirkliches geistiges Erwachen**“ bedeutet, jeden erlebten Moment als den „**Moment des eigenen Erwachens**“ zu erfahren, ohne dabei sofort wieder in den Tiefschlaf, d.h. in das Unbewusstsein eines tiefgläubigen Materialisten zurück zu fallen!

Im Moment meines „**wirklichen geistigen Erwachens**“ ist mir also **immerwährend bewusst**, dass alle Erlebnisse, die mir „**unangezweifelt völlig materiell und real erscheinen**“, ausschließlich nur meine eigenen „**IN-Formationen**“ sind und damit auch „nicht wirklich“ außerhalb meines Bewusstsein existieren – denn ohne mich Gotteskind gibt es „**die von mir ausgedachte Welt**“ nicht!
Noch einmal: „**Ohne m**ich“(der „**geistigen Substanz**“, die seine selbst erschaffenen Informationen „**im ständigen Wechsel**“ annimmt) kann nichts existieren, denn es gibt keine Form ohne Substanz!
Die „**absolute Substanz**“ von allem (überhaupt von mir Wahrnehmbaren) bin **ICH SELBST**!

Das ist Erleuchtung, nicht mehr, aber auch nicht weniger!

Erleuchtung ist somit kein Akt intellektueller Vielwisserei, die mich nur von einem selbst ausgedachten Hirngespinst ins nächste treibt, sondern mehr „**ein Akt einer absoluten Aufmerksamkeit**“ für die „**wirklichen Fakten**“ meines eigenen Daseins und damit der „**Tat-Sächliche**“ Akt meines eigenen Bewusstseins „**SCHL-Echt-hin**“☺!

Jeder „**menschliche Glaube**“ gleicht dem „**Samen**“ in einem „**Feld**“(symbolisiert einen persönlichen Geist. **FeLD** = פלד = „**Stahl**“ = griech./lat. „***ADAMas***“).
Was „ich“ in meinem tiefsten Inneren glaube, bekomme ich, wenn es „**aus-ge-Wach-sen**“ ist, zu „**Ge-sicht**“! Meinen bisherigen materiellen Glauben „**geistvoll zu erweitern**“ bedeutet, vollkommen neuen „**Samen**“ in meinen Geist auszustreuen und der wiederum bestimmt, was in meinem Bewusstsein als nächstes Erlebnis „**wach**sen **wirD**“!
Mein „**persönlicher Geist**“ gleicht einem Feld und meine Gedanken und Wahrnehmungen sind die Pflanzen, Blüten und Früchte, die „ich“ Aufgrund des in mir liegenden „**geistigen Samens**“ selbst austreibe!

Ganz nebenbei erwähnt schreibt sich „**Feld**“ auf hebräisch שדה und das bedeutet aber auch „**weiblicher Dämon, Hexe**“, wobei wir wieder bei unser „**logischen Miss**“ angelangt sind, die ja, wie **ICH** weiß, die „**menschliche Logik SCHL-Echt-hin**“(**SCHL** = של = „**Partikel des persönlichen Besitzes**“☺) symbolisiert ☺.
שדה bedeutet aber auch noch „**Kom-Mode**“! Als „**Mode**“ bezeichnet man den „**an einem bestimmten Zeitpunkt herrschenden Brauch**“, also den „**Zeitgeschmack**“, was mich wieder zu meinem „**Samen**“(**SaMeN** = זמן = „**Zeit**, **einberufen**, **vorladen**, **zusammenbringen**“☺) führt!
Genaugenommen bedeutet „**com-modo**“ „**zusammenseiende Momente**“, weil „**modo**“ „**eben, eben noch, eben erst**“ bedeutet. Alles ist „**commodo meo**“ eingerichtet, d.h. „**nach meiner eigenen Zuträglichkeit**“; den „**T-Akt**“(= „**gespiegelter Akt**“☺) meines „**DasEins**“☺ nenne **ICH** „***modulatio***“.
Ein anderes Wort für „**Feld**“ ist „**Ack-er**“(ebenfalls שדה), was mit meinen heiligen Zeichen geschrieben אך ער ergibt und das bedeutet wörtlich: „**das eben JETZT Erwachte**“☺!

“ Da öffnete er ihnen das Verständnis, daß sie die Schrift verstanden”☺ (Lukas 24:45 LUT)

Als normaler Säugetiermensch kann „ich“ mit meinem zwanghaft „einseitigen Bewusstsein“ nicht erkennen, dass die „**apodiktische EINHEIT**“ von „**Denker und Gedachten**“, von „**Beobachter und Beobachteten**“, von „**Wahrnehmer und Wahrgenommenen**“, die **WIRKLICHKEIT** als „Ding an sich“ darstellt.

Ein „**unreifes Bewusstsein**“ zerlegt diese „**allen Erfahrungen zu Grunde liegende Einheit**“ immer zwanghaft in Pol und Gegenpol!
Ein Mensch in diesem „**einseitig polaren Bewusstseinszustand**“ kann freilich auch nicht überprüfen, ob es diese Einheit von Pol und zugehörigem Gegenpol „nicht“ gibt...
denn er kann sich nicht in den Bereich, der jenseits der Polarität(en) liegt, hinein denken!
Ihm erscheint die Synthese aller Gegensätze unmöglich, weil er „**die wirkliche LIEBE**“ nicht kennt! Seine Vorstellung von Liebe gleicht immer einer einseitigen Selektion:
„Das mir gut erscheinende Liebe ich – und mit all dem anderen will ich nichts zu tun haben!“
„**Wirkliche LIEBE**“ ist dagegen absolute Synthese von allem schlechthin, sie ist **GOTT**!

Was jeder „**normale Materialist**“ erlebt, ist eine für seinen „einseitig polaren Bewusstseinszustand“ typische, paradoxe Situation: Es gibt für ihn eine Einheit von je zwei Gegenpolen oder es gibt keine Einheit dieser Gegenpole!
Phantasielos und zwanghaft der „**orthodoxen Logik**“ seiner (selbst ausgedachten!) Lehrer und Erzieher folgend muss dieser kleine Mensch sich nun zwischen den Möglichkeiten seines eigenen **Seins** und **Nichtseins** „**ent**-scheiden“:

„Ich“(= Pol) habe einen **Körper**(=Gegenpol) und „ich“ glaube auch, dieser **Körper** zu sein!
„Ich“(= Pol) habe eine **Wahrnehmung**(=Gegenpol), aber „ich“ glaube dagegen nicht, dass ich meine **Wahrnehmung** bin!
Ist mein **Körper** nicht auch nur eine **Wahrnehmung**, die ich habe?

Über adäquate Maßgaben für diese Entscheidung kann er nicht verfügen, **und so bleibt ihm allein die Möglichkeit, das eine oder das andere zu glauben oder aber im Zweifel zu verharren!**
Dieser „**paradoxen Logik**“ folgend wird der Mensch diese beiden Positionen umkreisen und dabei der einen wie der anderen gleichermaßen und gleichzeitig Gültigkeit belassen. Er ist nicht zwischen diesen beiden im Zweifel, ja er glaubt eigentlich auch nicht an die eine, die andere oder keine, sondern er kreist um beide und um den Raum zwischen beiden.
Seine Kreise mögen enger werden, vielleicht sich auf einen Punkt verdichten:
Das Kreisen mag in ein mystisches Erleben münden ...

Was prinzipiell für die Einheit von zwei Gegenpolen gilt, gilt in noch viel größerem Ausmaß für die „**potentielle EINHEIT**“ aller Einheiten, für **GOTT** - oder welche Namen man auch immer verwenden mag.
Um etwas wie **GOTT** oder diese **EINHEIT** zu denken, bedarf es eines „**transpolaren Bewusstseinszustandes**“. In einem „**polaren Bewusstsein**“ werden die Worte „Einheit**“** und „Gott“ nur als gewisse ausgedachte „**Vor-Stellungen**“ in Erscheinung treten und somit sind sie nicht wirklich **EINHEIT**. Der Gott, den „ich“ mir ausdenke, ist nur einer von vielen denkbaren Gedanken, die mich „**den wirklichen Denker**“ immer unbewusst ausschließen, dasselbe gilt für die von mir ausgedachte „Einheit“! Selbstverständlich kann ich mir auch einen „Denker von allem“ ausdenken, der aber wiederum ist dann ebenfalls nur „etwas von mir speziell Ausgedachtes“ und nicht der eigentliche **Denker** als „**Ding an sich**“!
Es ist für ein „**polares Bewusstsein**“ nicht entscheidbar, ob es **GOTT** oder die **EINHEIT** „**gibt oder nicht gibt**“, denn diese zwanghaft selbst abverlangte „**einseitige Entscheidung**“ gleicht eben schon wieder der Zerstörung der wirklichen **EINHEIT**! Jedes Denken oder Reden über **GOTT**, selbst jedes mentale Sich-Annähern an diese **EINHEIT** zerlegt sie zwangsläufig wieder in Pol und Gegenpol, etwa in einen Gott mit bestimmten „**guten**“ (oder gar menschlichen) Eigenschaften und einen (zugehörigen, komplementären) Teufel mit den gegenteiligen Eigenschaften. **GOTT**, die **EINHEIT** wird durch jeden „**frontalen Angriff**“ (lat. ***frons*** = „**Gesicht**(**S-Ausdruck**)“☺, „**die Stirn**“) mit einem „**einseitig polaren Bewusstsein**“ immer zerstört!

Nur ein „**kon-zentrischer Angriff**“, d.h. ein Umkreisen der Splitter des Frontalangriffes (= „**Ge-Stirn**“? (Ge-Stern = gestern)☺), dass sich „**zu eigen machen**“ eines jeden „**B-ruch**-stückes“(ברוח = „**im Geist**“☺), ohne die einen gutzuheißen und die anderen zu verwerfen, ein einfaches Kreisen, ein Wandeln, ein „**G-Ehe-N**“, ein Sich-Bewegen zwischen den Gegenteilen bieten womöglich die Gelegenheit, diese wieder zu einen, in „**EINEM** Punkt **אל**“, in der wirklichen **EINHEIT** ...

Es ist also nicht möglich, mit einem „**normalen Materialistenbewusstsein**“ sinnerfüllt über **GOTT**, die **EINHEIT** zu reden, zu denken, zu schreiben, zu debattieren, zu diskutieren, ... Womöglich findet ein einzelner **MENSCH** einen, nämlich seinen Weg zu **GOTT**, zur **EINHEIT**!

“ Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Meister, du hast wahrlich recht geredet; **denn es ist ein GOTT und ist kein anderer außer ihm!**”(aber viele **Gotteskinder** in ihm!☺) (Markus 12:32 LUT)
“ Und es sind mancherlei Kräfte; aber es ist ein **GOTT**, der da wirket alles in allem.” (1 Korinther 12:6 LUT)

Die von **MIR** selbst ausgedachte Masse wird dies nie verstehen, den nur ein **Geist** kann **GEIST** verstehen und alles „**nur Ausgedachte**“ ist der Vergänglichkeit unterworfen!

“ Er meinte aber, seine Brüder sollten’s verstehen, daß **GOTT** durch seine Hand ihnen Heil gäbe; aber sie verstanden’s nicht.” (Apostelgesch 7:25 LUT)

Um sich selbst zu verstehen, muss der **MENSCH** sich ständig „**geistig bewegen**“, muss sich ständig wandeln, sich selbst durch sein eigenes denken „**ständig verwandeln**“! Er muss aber ebenso auch all seine selbst ausgedachten Gedankensplitter wieder zur **EINHEIT** einen - und das bedeutet, alle „**seine eigenen Anteile**“, d.h. alle seine eigenen Informationen der von ihm selbst ausgedachten Welt begreifen und annehmen und „in sich selbst wieder zur **EINHEIT** zusammenfügen“, die er schon seit Ewigkeiten selbst ist, da er „**im Ebenbild GOTTES**“, d.h. „**in einem Bild der absoluten EINHEIT**“ erschaffen ist!

Der **MENSCH** ist auf sich selbst, aber auch auf seine „**UmWelt**“(= **„seine IN-Formationen“**) ausgerichtet und auf die reizvolle Spannung, die zwischen ihm und seinen eigenen „**IN-Formationen**“ besteht! Um sich selbst als „**UmWelt**“ zu erfahren, hat er eine adäquate Ausrüstung von mir bekommen.
Jede „**normative**“, d.h. „**gewisse Aspekte dieser Welt**“ ausklammernde Ausrichtung, jede Unterdrückung des „(Sich-selbst)**LEBENS**“ in dieser Welt ist eine Flucht vor sich selbst, vor der Welt, vor der eigenen Spannung, ist eine Flucht in Bereiche, die, falls sie existieren, zu betreten er keine angemessene Ausstattung besitzt.

Das „Re↻ich“ des MENSCHEN ist seine Existenz in dieser Welt!

Der Weg einer möglichen Transzendenz führt ihn „**in seine eigene Tiefe**“ und tief, **eben nichts ausschließend**, in die **EINHEIT GOTT** hinein. Alles weitere mag sich ergeben. Es liegt nicht mehr in seiner Hand!

„Ich“ stehe auf zwei Beinen: meinem **Lachen** und meinem **Weinen** und nur weil ich das Zweite „logischerweise“ nicht gerne benütze, bin „ich“ zu einem „**gefallenen Gotteskind**“ geworden!

Irgendwann werde auch „ich“ begreifen, dass die „**Dramen meines Lebens**“ genauso unterhaltsam sind wie die Komödien, aber sie sind darüber hinaus auch noch „sehr lehrreich“ für mich, was eine platte Komödie mir nicht bieten kann!

Als „**Normaler**“ dachte „ich“ nie „**wirklich geistig und phantasievoll**“, sondern nur immer logisch klar und geradlinig. Damit folgte „in mir“ zwar immer **eins** aufs **andere**, dieses **andere** folgte dabei aber, „**durch meine logische Iteration**“(= „**Wieder-holung**“ = שנה = „**Schlaf**“☺), immer nur aus meinem „**begrenzten logischem Fundus**“ und nicht aus dem unbegrenzten **EINEN**, das **GOTT** ist!☺

Dann trat plötzlich eine Unebenheiten in meiner Logik in Erscheinung: **die erste Ecke!**

Mittlerweile sind der Ecken mehr geworden! **ALLES** steht für mich immer „kon-TRär“ und widersprüchlich beieinander! Mein Denken braucht noch viel mehr Ecken, um (wieder) rund zu werden, denn erst unendlich viele Ecken ergeben das runde „**Unendlicheck**“ meines eigenen Bewusstseins!☺☺☺

Jeder Mensch, der plötzlich (ausgedacht oder materiell wahrgenommen) in meinem Bewusstsein auftaucht, ist ein „**Symptom**“(συμπτωμα = „**Zufall, Begebenheit, vorübergehende Eigentümlichkeit**“) meines eigenen Geistes! Damit ist aber auch jede von mir wahrgenommene Andersartigkeit in meinem Bewusstsein ein **Symptom** von mir selbst!
Immer wenn „ich“ versuche gegen „**irgend etwas**“ Krieg zu führen, werde ich zwangsläufig in meinem Bewusstsein das „kriegen“, was „ich“ zu bekriegen versuche!

Ein wirklicher **MENSCH** ist immerzu „**gegenwärtig**“ und somit ist er stets auch immer selbst das Gegenteil des selbst ausgedachten „**Einstigen**“. Ob er sein "HIER&JETZT" selbst ausgedachtes „**Einstiges**“ noch werden wird oder ob er es schon **war**, oder gar schon **ist,** d.h. ob er Vergangenheit und Zukunft als **EINS**(t) betrachtet, das liegt bei ihm!

Sein eigenes Bewusstsein registriert ein wirklicher **MENSCH** (= אדם) bewusst als ein Paar. Seine beiden Pole sind sein „**Unbewusstes**“(„**Gedenken**“ = זכר = „**männlich**“) und sein „**Bewusstes**“(seine ausgedachte Welt gleicht einem „**unterirdischer Gang, Höhle**“(Hölle) = נקבה = „**weiblich**“).
Gerade diese beiden eröffnen dem **MENSCHEN** alle Möglichkeiten des Seins.
Im bewusst erfahren weiblichen Pol entstehen dabei immer neu Pole! Der „**männliche Pol**“(= „**der Denker und Beobachter**“) verdrängt nun zwanghaft alle Aspekte, die er „logischerweise“ nicht in sein Leben haben will, „**in sein eigenes Unbewusstes**“! Diese „negativen Pole“ sind dann „im weiblichen Pol“ zwar immer noch da und auch wirksam, aber ein sich unbewusst „**selbst zerdenkende Mensch**“ weiß nichts mehr davon! Er ändert mit seiner Verdrängung also damit nichts an der Wirklichkeit und Wirksamkeit der von ihm verdrängten „negativen Aspekte“, sondern sorgt nur dafür, dass er sich ihrer nicht mehr bewusst ist.

ICH denke mir "HIER&JETZT" eine Menschheit aus, die seit mehreren tausend Jahren versucht „**meine göttlich vollkommene Wirklichkeit**“ in Paare „zueinander gegensätzlicher Pole“ zu zerlegen und diese dann zu bewerten:
...in einen, welcher der »**wahre**«, der »**richtige**«, der »**gute**« Pol ist, und
...in einen, welcher der »**falsche**«, der »**schlechte**«, der »**böse**« Pol ist.
Von dem letzteren will jeder normale Mensch oft nichts wissen, bekämpft ihn, oder verschiebt ihn in sein Unbewusstes.
Noch einmal: Immer wenn „ich“ versuche gegen „**irgend etwas**“ Krieg zu führen, werde ich zwangsläufig in meinem Bewusstsein das „kriegen“, was „ich“ zu bekriegen versuche!

Da das, was »**richtig**« bzw. »**gut**« und »**falsch**«, »**schlecht**« bzw. »**böse**« ist, überall etwas anders festgelegt ist, „**erschafft sich jeder „**normale Mensch**“ seine eigene individuelle Realität**“, also „**seine Welt**“ gemäß „**seiner**“ dogmatischen Weltanschauung, die auf „**seinen**“ Werten und Bewertungen basiert und gekennzeichnet ist von Halbheiten!

Natürliche Lebensqualitäten wie Gleichwertigkeit, Gleichberechtigung, Toleranz oder Freiheit – insbesondere auch für das Ander**sartig**e – kommen in der alltäglichen Realität eines tiefgläubigen Materialisten eigentlich nicht wirklich vor. Und es bereitet zeitweise wenig Freude, als Mensch „**in seiner eigenen**“, zwanghaft selbst ausgedachten Welt zu leben, was vielfach heißt, entweder ein Opfer zu sein oder ein Täter! Beide glauben jedoch in ihrem einseitigen Wahn dennoch ein humaner, „menschlicher Mensch“ zu sein.
Die Flucht vor dieser unerfreulichen Realität in verschiedenste berauschende Umstände hinein ist für viele „der von **MIR** ausgedachten Menschen“ mittlerweile zu „**ihrem Alltag**“(= „***para-dies***“☺) geworden. Andere resignieren in Ergebenheit, Lethargie oder Depression, und wieder andere suchen nach Auswegen aus ihrer Realität, nach Wegen in die **Wirklichkeit** hinein, sie versuchen also wohin zu gelangen, wo sie schon seit Ewigkeiten sind!

Je mehr Pole der **MENSCH** in sein Unbewusstes verschiebt, desto mehr verliert er seinen Kontakt zu seiner eigenen „**ganzheitlichen WIRKLICHKEIT**“, zu dem was „**in ihm wirkt**“, er verliert das Bewusstsein über seine eigenen Gotteskindschaft und damit auch seine Beziehung zu **GOTT**! Auch wenn ihm zahlreiche Wirkungen unbewusst sind, so unterliegt der **MENSCH** ihnen gleichwohl.
Freilich kann er nur die Anteile der Wirklichkeit selbst gestalten, welche ihm bewusst sind. Die anderen, ihm unbewussten Anteile der Wirklichkeit gestalten sich ohne seine Einflussnahme „**in ihm selbst**“ von selbst, d.h. ohne sein Wissen ganz „**von all-eine**“.
Die Ergebnisse fallen dann plötzlich und überraschend und ohne für ihn erkennbaren Grund in sein Leben hinein; sie erscheinen dem Menschen etwa als blinder Zufall oder als böses Schicksal!

Doch der **MENSCH** hat es sich selbst geschickt, hat es sich selber zugeworfen, was ihm da jetzt zufällt. **Er ist der alleinige Lenker seines Schicksals, ist ganz allein verantwortlich für sich und auch für seine Zufälle!**

Mit „**HOLOFEELING-Bewusstsein**“ kann man keinen **Anderen** dafür verantwortlich machen, weil dann „**jeder andere**“ man selbst ist!

Ein „normaler Mensch“ will diese Verantwortung eines „**wirklicher MENSCHEN**“ nicht tragen und wird sie daher auch nicht wirklich selbst in die eigene Hand nehmen, weil ihm die betreffenden Anteile der Wirklichkeit ja unbewusst sind!
So hat niemand die volle Verantwortlichkeit für das Leben. Es entwickelt sich mal hin, mal her – ohne kontinuierliche Ausrichtung und konsequente Entwicklung.
Das lässt einen Menschen sich oft orientierungslos empfinden. Er macht sich selbst zu einem tragischen Geschöpf, das unwissend und unbeholfen *wirkt* wie ein kleines Kind und, ohne dass er es weiß, **doch so voll für sein Leben verantwortlich ist, als wäre es schon ein erwachsenes Wesen**.

Wer die Gestaltung seines Leben in die eigene Hand nehmen will, muss sich seiner eigenen verlorenen Wirklichkeit wieder annähern. Dies kann **MENSCH** nicht einfach mittels seines Denkens bewerkstelligen. Denn sein mentales Denken basiert ja zumeist auf eben denselben Halbheiten, ist genauso **monopolar** und damit einseitig sind, wie sein Kontakt zur Wirklichkeit.

Wer der **WIRKLICHKEIT** wieder näher kommen will, der kann nicht umhin, seine „**einseitige wahrgenommene bruchstückhafte Realität**“ Stück für Stück wieder um die jeweils fehlenden Hälften oder Pole zu ergänzen. Der natürliche Weg für den Menschen, hin zur eigenen „**geistigen Gesundheit**“ und **Heiligkeit** besteht darin, dass er lernt, seine eigene **WIRKLICHKEIT** wieder **bipolar** zu begreifen.

Was dem Menschen zu einem bipolaren Begreifen und Hinschauen fehlt, ist das, was er bislang nicht bei sich haben wollte und in sein Unbewusstes verschoben hat, dass was er Anderen zu leben und zu gestalten überlassen hat, **die er sich letzten Endes doch nur selbst ausdenkt!**
Doch „**alles wirklich Andere**“ wird letzten Endes nicht aus einer „**Welt da draußen**“ kommen und befindet sich auch nicht „**in einer Welt da draußen**“, sondern es findet dies ein jeder **MENSCH** als Gotteskind– oft zu seinem eigenen Entsetzen –
immer nur **„in sich selbst“,** in seiner eigenen **„göttlichen WEISHEIT“**!

Daher gehört zu einem „**heiligen Schauen und Begreifen**“ eine gehörige Portion „**MUT**“(מות = „**tot**“ = lat. „**alles sein, tot-al sein**“) sowie die Bereitschaft, das **„bisherige Bild von sich selbst“** und die damit verbundene **„Vorstellung von Realität“** rundherum zu verändern!
Veränderung bedeutet nicht „**ein andersartig Werden**“, sondern es meint eine komplexe Ergänzung dessen, was „ich“ bisher zu sein glaubte, hin zu dem was **ICH wirklich BIN** und das schon seit Ewigkeiten!
„Ich“ muss dazu alles in mir „**Fehler**-hafte“ selbst geistig vervollständigen! Kein „**anderer**“ kann mir dabei helfen, weil es keinen **anderen**, „ohne das **ICH** ihn mir denke“, gibt!
Es geht dabei um meine eigene „Er**gänz**ung“ zur eigenen Vollkommenheit, um die Akzeptanz meiner eigenen Bipolarität und Gegensätzlichkeit, somit um meine eigene „**Ganz**werdung“ und „**Heil**ung“.

Alles ist für mICH immerzu in EINHEIT!

Alles von mir „**Ausgedachte und Wahrgenommene**“ ist nur „**schein-bar**“ von mir verschieden.

Alles von mir nicht „**Ausgedachte und Wahrgenommene**“ ist auch nicht!

Somit existieren für mich immer nur die „**Probleme**“(lat. „**das Vorgelegte**“) die ich mir "HIER&JETZT" selbst zwanghaft ausdenke!

Die „**Kunst wirklichen Geistes**“ besteht nun darin, sich nicht mit der Lösung irgendwelcher „**selbst eingeredeter Probleme**“ zu beschäftigen, sondern sich einfach vom eigenen Gedanken an diese Problemen zu lösen, um Platz für „**wirklich neue Gedanken**“ im eigenen Bewusstsein zu schaffen!

Für m**ICH**, den „**sich selbst verstanden habenden Geist**“, gibt es keinen eingebildeten „**Kampf ums Überleben**“ mehr, „**ICH BIN**“ nur noch!

Bin **ICH** schon du, oder glaubst du noch „**ein anderer**“ wie **ICH** zu sein?

Meine „**materielle Logik**“ wird mir immer wieder einzureden versuchen, dass „ich“ mir dieses „**ICH BIN**“ - den Christusgeist - nur selbst Einrede und langsam dabei bin verrückt zu werden! „Ich“ will immer nur „ich b-**Leib**-eN“ und mit allem anderen möchte „ich“ nichts zu tun haben!

Aber gibt es „**das Andere**“ überhaupt, wenn „ich“ es nicht denke? Alles „**andere**“, wenn es ist, ist doch „**zuerst einmal**“ nur meine eigen „**IN-Form**ation“!

Wie ist es, wenn „ich“ versuche, „diese meine Gedanken“ einem **anderen** zukommen zu lassen, wohlgemerkt einem **anderen**, der sich „**de facto**“ "HIER&JETZT" als ein Gedanke in meinem Bewusstsein befindet? Darum noch einmal:

In dem Moment, in dem ein „normaler Mensch“, d.h. ein tiefgläubiger Materialist erwacht, schläft er aufgrund seines materialistischen Glaubens augenblicklich wieder ein...

...denn sofort zwingt ihn seine Glaube sich die von ihm „**unmittelbar ausgedachten Gedanken und Wahrnehmungen**“, d.h. die von ihm wahrgenommenen **In-**Formationen seines Bewusstseins, wieder „**unabhängig von sich selbst existierend**“ vorzustellen!☹

„**Wirkliches geistiges Erwachen**“ bedeutet, jeden erlebten Moment als den „**Moment des eigenen Erwachens**“ zu erfahren, ohne dabei sofort wieder in den Tiefschlaf, d.h. in das Unbewusstsein eines tiefgläubigen Materialisten zurück zu fallen!

Im Moment meines „**wirklichen geistigen Erwachens**“ ist mir also **immerwährend bewusst**, dass alle Erlebnisse, die mir „**unangezweifelt völlig materiell und real erscheinen**“, ausschließlich nur meine eigenen „**IN-Formationen**“ sind und damit auch „nicht wirklich“ außerhalb meines Bewusstsein existieren – denn ohne mich Gotteskind gibt es „**die von mir ausgedachte Welt**“ nicht!

Noch einmal: „**Ohne m**ich“(der „**geistigen Substanz**“, die seine selbst erschaffenen Informationen „**im ständigen Wechsel**“ annimmt) kann nichts existieren, denn es gibt keine Form ohne Substanz!
Die „**absolute Substanz**“ von allem (überhaupt von mir Wahrnehmbaren) bin **ICH SELBST**!

Damit ist eigentlich „alles Wesentliche“ gesagt! Und aus ☺

JHWH's Requiem

(***requiem*** = „**Toten-M-*esse***“ = ursprachlich: „**viele Zeitgestalten sein**“,
benannt nach dem Anfang des ***Introitus: requiem aeternam dona eis*** = „**gib ihnen die ewige Ruhe**“)

Eine göttliche Poesie in einem Akt von **J.CH.**

Aufführungsort: Kino im „darstellenden Bewusstseins“ des Lesers.

Termin: Täglich **JETZT** (***modo ut mens***)

Besetzung:

	"ich"	=	„**der persönliche Leser**“ dieses Stücks
	ICH	=	ein aufmerksamer „**unpersönlicher Beobachter**“
	JCH	=	„**der Autor**“ dieses Stückes
alle anderen sind nur	**Statisten**	=	**die ausgedachten Personen** und **Gedanken** des Lesers

Kurze Erklärung des Autors:

Diese „**Poesie**“ (= **ποιησις** = „**Erschaffung**“) spielt sich,
wie auch „de facto“ alle anderen Wahrnehmungen,
prinzipiell nur im „persönlichen Bewusstsein“ des Lesers ab!

Beim Durchdenken (= ***modo ut mens***) dieser göttlichen Poesie erzähle "ich" (= der Leser)
mir selbst – von **J.CH.** souffliert – meine wirkliche Entstehungsgeschichte,
mein **Woher**, mein **Wohin** und das **Warum**.

Die Darstellungsform als „**intrapersonaler Einakter**“ ergab sich aufgrund der Tatsache,
das es mir „**allumfassendem GEIST**“ widersprüchlich und schizophren erscheint jemanden
„**anderen**“ als mir selbst erklären zu wollen...

...dass in Wirklichkeit weder „**andere**“ noch sonst irgend etwas
außerhalb meines eigenen „**allumfassenden Bewusstseins**“ existiert!

„**JCH allumfassender GEIST**“ bin jedoch in der Lage „***meinen eigenen Informationen***“
eine „***nur auf wirklichen Fakten beruhende***“ Erklärung für ihr derzeitiges Dasein zu liefern.
Diese Poesie ist der erneute Versuch des „**ersten Gottessohns**“ den in seiner Traumwelt
auftauchenden Gestalten zu erklären...
„**Wer sie sind**“, „**Warum sie sind**“ und „**Wo sie sich JETZT wirklich befinden**“!

Präludium

Nur „der **GEIST** im Menschen“

wird die folgenden Worte
„**in ihrer ganzen geistigen Tiefe**“ verstehen,
ein „*materielles Gehirn*“ kann sie nicht begreifen,
in ihm werden immer nur „*rational logische*“
und daher auch nur „*geistlose Gedanken*“ reifen
denn **„von GEIST“** ausgedachte Materie
kann von sich aus „**de facto**“ weder sehen noch „**geistreich denken**“,
Materie kann sich selbst nämlich keine „**inspirierten Einfälle**“ schenken.

Wenn normale Menschen auf ihre „wahrgenommenen Einfälle“ stieren,
werden sie diese auch „zwanghaft logisch interpre**TIER**en“
und dabei „in sich selbst“
ihre „*persönlichen Wissens- und Wertevorstellungen*“ reflektieren.

Wenn normale Menschen auf „äußere Erscheinungen“ blicken,
werden sie diese „**nicht als Metapher**“ betrachten
und nicht auf den symbolischen Sinn dieser Bilder achten,
sondern ihre momentanen Gedanken „**unbewusst nach außen schicken**“,
obwohl alle Wahrnehmungen „**de facto**“ nur ihre „**IN-Formationen**“ sind...
warum sind alle Materialisten für diese Tatsache blind?

Materialisten werden immer nur Weltliches begehren...
aber nie „**geistreich**“ ihren „**wirklichen Vater**“ ehren...
den **JCHBIN** *für sie nur ein Hirngespinst...*
Materialisten wollen nicht nach meinem Gottesreich trachten
und schon gar nicht meine Gebote achten!

JCH behaupte nun dreist als „**allumfassender GEIST**“:
das **LICHT** der Welt bin **JCH SELBST...**
und alles ist durch mein **LICHT** in Eins zusammengeschweißt!

JCH BIN die Quelle von allem,
mein **GEIST** findet wirklich an allem Gefallen,
auch an dem was „*logischen Gehirnen*“ nicht gefällt,
JCH BIN der Schöpfer jeder persönlichen Welt,
der Guten und der Bösen...
jeder „normale Mensch“ kann sich von seinen Urteilen lösen
und freudvoll seiner Vollendung entgegen eilen,
dort wird er sich dann nicht mehr gedanklich teilen.

JCH „**göttlicher MENSCH**“ erlebe seit Äonen
immer nur meine eigenen Informationen,
erlebe ein ewiges kommen und gehen
JCH MENSCH kann meine ständige Vergänglichkeit sehen,
JCH kann „**in mir selbst**“ auch etwas anderes betrachten...
und werde immer freiwillig meines Vaters Gebote achten!

JCH denke aber auch an Menschen
die nicht **GOTTES GEBOTE** achten
und daher „in ihrem eigenen Glauben“ schmachten,
„**der persönliche Glaube**“ bestimmt jedermanns Geschick,
mit falschen Glauben bricht man sich selbst das Genick,
das ist keine Drohung sondern eine göttliche Ermahnung...
denn von ihrem „ewigen Wesen“ haben Menschen keine Ahnung...

MENSCH ist in Wirklichkeit nur ein **GEIST**,
der „**sein selbst ausgedachtes Leben**“
in vielen verschiedenen Stadien durchreist,
dabei wird **ER** bei allen erlebten Sachen
stets eine neue Erfahrung „**von sich selber**“ machen,
in unendlich vielen „**IN-Formen**“ erscheint sich **GEIST**
doch die sind alle zusammengeschweißt,
mit einem **LICHT**, das er selber ist...

Nun frag Dich lieber Leser, was Du selber bist...

Du **Geist** der Du diese Worte **JETZT** denkst
und dadurch „gewisse Vorstellungen“ in Dein Bewusstsein lenkst.

Diese Gedanken sind **JETZT „de facto“** Deine eigenen!

Hat ein anderer sie vor Dir gedacht?
Hat vielleicht ein anderer diese Gedanken gemacht?
Das ist eine reine Glaubensfrage;
nun höre genau zu was **JCH** Dir **JETZT** sage:

Es gibt kein „vor Deiner Zeit“...

denn Du selbst bist die ganze Ewigkeit,
denn alles was angeblich einmal „**wo anders** und **vorher passierte**“,
ist „für Dich“ immer nur dann, wenn Du es denkst...

ICH kann nur "HIER&JETZT" denken...

ICH kann mir meine Gedanken nur "HIER&JETZT" schenken,
kann nur "HIER&JETZT" mein Bewusstsein „auf irgendetwas“ lenken,
alles was **GEIST** „von sich selbst“ erfährt
sind „**de facto**“ immer nur seine eigenen „In**FORM**ationen“,
und die wogen in mir seit Generationen!

An den Anfang allen Seins
hat **GOTT** sich als „**symbolischen Adam**“ selbst gesetzt
und als Adam existiert **ER** immer nur **JETZT**,
für **IHN** existiert weder Zeit noch Raum,
ER erlebt immer nur „**bewusst**“ seinen eigenen Traum,
in **IHM** wogen nur seine eigenen Informationen
sie „**GL**eichen“ den Wellen eines geistigen Meeres, (גל = „Wellen“)
GEIST ist an seiner Oberfläche immer etwas „**binäres**“ (בין ארץ ☺)

nur eine „**vibrierende Vielfalt**“ können Gedankenwellen sein, (ברוי רטוט)
das Meer, sprich der **GEIST** ist dabei immer **ALLEIN**,
nichts kann diesem **GEIST** auf Dauer entrinnen,
alles kommt nach seiner Odyssee wieder Heim!

Was aus **IHM** auftaucht wird in ihm auch wieder verschwinden,
man wird „**absolut**“ Nichts außer ihm finden, (***absolutio*** = „Vollkommenheit, **Freisprechung**“)
GEIST gleicht einer „**göttliche SEE**(<le)“
und was die von sich aus **freispricht...**
ist nur immer für einen „**Moment**“...(***momentum*** = das ausschlagende „**Gewicht**“ in einer Wagschale)
die „**SEE**<le“ bekommt „**von sich selbst**“ kurz eine „**einseitige Sicht**“,
die an ihrer geistigen Oberfläche wie eine Welle
in viele Aspekte „**ZeR-BR**-ich<**T**“... (**צר בר** = „**Außen-Formen**“ sind "ich" Spiegelungen“)
...was immer das auch bedeuten soll ☺...
meine eigene „**geistige Tiefe**“ ist mit unendlich vielen Gedanken voll,
die „normale Menschen“ nur „oberflächlich“ betrachten können,
wenn sie in ihrem eigenen „WelTraum“ pennen,
doch die **Geister**, die tiefer in diese Worte eintauchen,
denen werden ihre Köpfe rauchen...
sie werden beginnen „**sich selbst zu verstehen**“,
und sie werden ihren eigenen **GEIST** in mir sehen!

JCH BIN Luzifers Paradox
und erkläre mir jetzt mit meiner eigenen „**Vox**“ („***vox***“ = „Stimme“)
was „**Luzifers Paradox**“ wirklich bedeutet:

Luzi- =
λυχνος = Leuchte, Licht, Lampe
-fer =
φερω = tragen, hervorbringen, verursachen, bewirken

Para =
παρα = neben, in Gegenwart, von, (unmittelbar) neben;
(in geistiger Beziehung) „nach jemandes Urteil/Ansicht“.
para (sanskr.) = verschieden(von), bedacht(auf), aufgehend(in), fern, jenseits
paradãra = Ehebruch → **dãra** = Weib, Gattin, Riss, SpAlte;
dã = mitteilen, darbringen, geben → **דע** = Wissen, Kenntnis
ra = besitzend, gewährend, bewirkend; **רא** = „s-Ehen“; **רע** = SchlECHT, Freund
dara = spaltend, erschließend, Höhle, Loch = **נקב** ….**נקבה** = weiblich

doxa =
δοξα = Meinung, Glaube, Gedanken, Vorstellung, Ansicht
δοξα φερειν = „bloße Meinung, Wahn, Einbildung, Schein, die Hoffnung erwecken,

Luzifers Re-vision

Im ewigen **GEIST** „sch-**webt**“ ein „in-divi-du>**EL**-le<S Bewusstsein“ und erlebt sein eigenes „Inter-**esse**“ im „ein-ge**Bild**et **Raum**“ seines selbst ausgedachten Wel**Traum**s.
Es sieht um sich herum nur die Schatten seiner eigenen i**Magi**nären Gedanken und Wahrnehmungen.

(**EL** = אֵל = „**Gott**, **Schöpfermacht**, **Mächtiger**, **Negation** von allem)“,

EL ist **Heiliger GEIST**

der keinen Zweiten neben sich kennt
und den jedes Kind
GOTT mit Namen nennt.
Darum fühlt sich **EL** auch
schrecklich **ALL„EIN**“(אין = nicht Existent)
doch will er das nicht mehr sein!

Empfindet sein „**einsam sein**“
als grausames Geschick,
„**ein anderer**“ währe sein größtes Glück,
ein anderer mit dem er dann und wann,
wie jeder Vater, mit seinem Sohn spielen kann.

EL kann, da er **DAS EINE** ist
nur immer an „sich selbst“ denken,
darum will er sich Teilen
und sich dadurch selbst einen Sohn schenken,
denn als sein **„Sohn“,**
ist er ein Teil von sich **„SELBST“**
und dennoch **„ein anderer“**,
als **EL** ist er statisch,
als Sohn ist er ein Wanderer.
Also beschloss **EL**
nur durch sein „**DeN-KeN**“(דן כן = „geurteilte Basis“!)
will **ER** einem Sohn das **„le-BEN“** schenken. (ער = erwacht, erweckt; בן = Sohn; לבן = weiß → Weisheit)

Darum hat **EL** an seinen Sohn gedacht
und sich durch dieses Denken
„fürs eigene Leben“ einen Sohn gemacht.
So steht es im zweiten Schöpfungsbericht,
der dem ersten Bericht teilweise widerspricht.
Diese Berichte verhalten sich zueinander
wie Mann und Frau,
erst beide zusammen
ermöglichen die vollkommene Schau,
auf den göttlichen Schöpfungsreigen...
dessen wirklicher Sinn ist nur **JHWH** zu eigen.

EL dachte für sich ganz frei:
EL ist immer **ALLEIN**
mit seinem **SEIN**,
denke einfach an einen Sohn
dann **biN JCH** schon **Zwei**
und erschaff für mich somit
auch eine heilige D**REI**

Dieser Sohn wurde zu **EL**'s eigenem „**Le-BeN**“(בן = Sohn; לבן = weiß → Weisheit)
und als solcher hat er „**vielen Söhnen**“ ihr leben geben,
sie alle sind just immer in dem Moment,
wenn **ER** an sie denkt. (ער = erwacht, erweckt)

Mit tiefstem Staunen
fragt sich nun solch ein „Le**BEN**:
Warum bin ich?,
Wer hat mir mein Leben gegeben?

Mein eigen "ich" erkenne ich,
doch was ist mein "ich",
als „**Ding an sich**“?
Alles was ich sehe
scheinen nur Schatten meines eigenen Lichtes zu sein,
ich weiß nicht wo ich wirklich stehe.
Mein Fühlen und Denken reicht nur so weit,
wie "ich" zu schauen vermag,
mir scheint ich lebe in einem ewigen Tag.
Wo bin ich? Was hat mich geboren?...
klingt es mir in meinen Ohren,
ich glaube, **ALLES** hat sich (= כל אל)
gegen mich verschworen.

ALLES ist immer JETZT–
wird mir offenbar,
wenn ich etwas nicht denke,
meine Gedanken auf etwas lenke,
und ihm meine Aufmerksamkeit schenke,
dann ist es nicht da!!!

Was ist mein eigenes
und was ist des anderen Sein?
Ich fühle, dass ich bin und heißes Streben
regt sich in mir, wie getriebene Reben,
zu wissen – warum ich bin
und warum sind Wahrnehmungen in mir drin?
Und plötzlich kommt mir in den Sinn:
„**JCH BIN** der Weinstock und ihr die Reben!“---
(...dachte "ich" mir das nicht selber soeben?)

Selbst "ich" bin offensichtlich nicht,
wenn **JCH** mich nicht denkt,
somit bin **JCH** jemand,
der sich als "ich" selbst das Leben schenkt,
genau so wie „**EL** der Vater“ seinem Sohn,
denn was ist **EL** denn ohne ihn schon?
Nichts ist **EL** ohne den Sohn,
ohne ihn säße er nur ALLEIN auf seinem Thron!

Nichts existiert ohne **JCH**,
ER denkt JETZT also auch an „**M**-ich“
so wie auch "ich" denke an andere Dinge,
wenn "ich" ihren Namen in mir singe.

JCH setze alles „in mir“ frei,
genaugenommen ist das was **JCH** schaffe
in mir immer drei:
ICH beobachtet „**M**+ich“(= ein geträumtes "ich" und sein Information),
und "ich" wiederum bedinge
durch „Re-aktion“ meine Gefühle,
aber auch alle anderen Dinge
die "ich" in mein Bewusstsein „s-Ehe“,
auch wenn "ich" das noch nicht so recht verstehe.

JCHBIN der **Quell-Geist** von allem,
was allezeit auch sei,
ICH SELBST
bestehe immer aus drei:

Beobachter, (= **ICH**)
Träumer, (= "ich")
und meiner eigenen **Träumerei.** (=Information)**.**

ICH BIN also nur **Beobachter** (und allwissender Schenker),
beobachte in mir „**persönliche Denker**“,
diese persönlichen "ich’s",
die sind nun wiederum die Denker
ihrer jeweils eigenen **Informationen,**
über denen sie selbst als die Bestimmer thronen.

Jedes "ich" ist in seinem Traum
Ausgangs- und Mittelpunkt
eines selbst ausgedachten Raum,
der ohne End’ und Anfang ihm als Wohnung scheint.

Jedes dieser „ich“
ist ohne sein eigenes zutun da,
und so fühlt sich auch jedes "ich" allein,
der Raum erscheint ihm unendlich groß
und "ich" erscheint sich winzig klein.

Soll einsam "ich" in diesem Raume bleiben,
durcheilen ihn, stets ohne Zweck und Ziel?
Trete offensichtlich immer auf der Stelle,
seit "ich" in dieses Dasein fiel.

Wo "ich" auch bin
ist immer "HIER&JETZT",
"ich" bin „**förmlich**“
im eigenem Zentrum festgesetzt
und bin dort meine eigene „In-**FORM**-ation“,
die bin **JCH** zwangsläufig, als ein Gottessohn,
denn mein Vater verlieh mir eine Kraft,
die den ganzen „WelTraum“ in mir schafft,
dass ganze All und überall,
alles von mir „Ausgedachte“
ist nur „in mir“,
auf ewig ist es HIER in mir,
denn **JCHBIN** wie mein Vater ALLES!
ALLES kann nur HIER sein
und nur JETZT,
denn mein Vater hat es in mir festgesetzt!

Ich möchte die Kraft erkennen,
die mich in’s Dasein rief,
die mir mein Dasein schenkte,
die Einsicht dass **ICH BIN**,
in mein Bewusstsein lenkte.
ICH BIN! – Warum bin ich?
Das will ich wissen, muss es wissen!

Eine Antwort erwarte ich nun von Dir,
wenn du bist, o heilige Schaffenskraft,
so offenbare Dich bitte mir!

„**Zeig dich und sage, was ist dein Wille!**“,
rief ich ganz laut...
doch "ich" hörte nur Stille.
Warum mich die Allmacht
in dieses Leben zwang
und ich „zum Wissen meines Seins“ gelangte,
dies suchte "ich" viele Leben lang
und suche es noch heute...
doch offensichtlich nicht,
die von mir ausgedachten Leute,
weil diese es schon zu wissen glauben!

Ein lichter Geist bin "ich",
kam es mir in den Sinn,
der strahlend seine Macht erkennt
und dennoch wegen allem flennt.
weil er nicht weiß, wie diese zu gebrauchen ist.

Bin zwar mit eigenem Bewusstsein erwacht,
jedoch wohl nicht in Vollkommenheit erweckt,
denn meine Weisheit
hält sich vor mir noch versteckt,
darum habe "ich" mir geschworen,
sie ausfindig zu machen
und meine Neugier zum Sucher erkoren.

Solange ich meinen „Er-zeuger“ nicht kenne,
und wegen jeder Kleinigkeit flenne
verfüg "ich" auch über keine göttliche Seele,
es ist, als wenn das „**ICH SELBST**“ in mir fehle,
Bin viel zu oft noch voller Hass,
kann wirklich noch nicht alles **LIEBEN**,
mir scheint, ein Satan hat mich ins Leben getrieben,
aber ohne meines **Vater’s LIEBE** zu leben
bekomm "ich" ständig Hiebe vom Leben
...und rede mir ein, etwas anderes ist Schuld,
verliere auch sehr oft meine Geduld,
bin meistens anmaßend und ungerecht
und genau darum geht es mir schlecht.

ICH kann immer nur „**mit meinem eigenen Geist**“
meine selbst ausgedachte Schöpfung erschau’n,
ICH beleuchte ganz **„All-eiN“**(אֵין = nicht Existierend)
meines eigenen Weltalls ewigen Raum,
nur durch mein Denken an ihn,
kann er letztendlich sein.
Bin „**in mir selbst nur**“,
und doch Licht bringend überall,
wo ich mit meinem Geist
im Gedanken verweile,
wenn "ich" im Bewusstsein
meinen WelTraum durcheile.

Glaubte am Anfang ganz oberschlau,
"ich" wurde von einem Säugetier entbunden,
und mein Ursprung liegt bei einer Frau,
dieser Fehlglaube hat mich
mein ganzes Leben lang geschunden.

Nun **BIN ICH** mir sicher,
GEIST ist die Quelle aus der **ICH BIN**,
und dieser **GEIST** gibt allem einen Sinn.

ICH BIN GEIST
und bezeuge meinen Vater!!!

...meine Mutter wird auch von mir ausgedacht,
JCH hab sie somit beide
„zum Dasein“ gebracht!
Erst durch m**JCH** ist „**EL-*tern***“
in diesem **GEIST** entstanden,
„**EL-*tern***“ ist eine Schöpfung
seines eigenen Gesandten.

Bin als geistiges Wesen
dem ersten Gotteskind gleich,
wohn auch im selben Gottesreich.
JCH BIN die „Vern**Einung von allen Akkorden**“,
von „**EL**“ selbst „**B~**zeugt“,
zum eigenen Androgyn geworden.

Als Persönlichkeit bin "ich" nur ein Akkord
als **GEIST** jedoch die „Vern**Einung von allen Akkorden**“,
die mir „zum vielfachen Sein“ geworden.

JCH BIN das schöpferische Wort aller Dinge,
bin offensichtlich selbst die Dinge die **JCH** singe.
bin somit ein **LOGOS** der sich selber singt
und der sich damit selbst ins Dasein bringt,
der sich auch schon immer selber sang,
seine eigene Ewigkeit lang.

Wenn **JCH** nur die Synthese von „**EL-*tern***“ bin
mache **JCH** „in mir“ selbst keinen „**SIN**<N“ (= „wechselnde **sinn**liche Wahrnehmungen“)
und deshalb habe **JCH** mich selbst durchdrungen,
mit meiner göttlichen „Einbildungskraft", (אלה = „eiN-B-**ILD**-unG<S-Kraft“; בילד = „**im Kind gebären**“...)
und mit meinen „**Beschwörungen**“(=אלהים)
(אלהים = Plural v. **אלה** = „**Beschwörung, Fluch**“; wird fälschlicherweise als „**GOTT**“ (= אל Singular) übersetzt!)
in den **Köpfen** der Menschen (ראשית = „Be-ginn, Anfang, Erstes“; aber auch: „Köpfe, Führung, Vorsitz“)
Himmel und Erde erschafft, (**ב ראשׁית** ברא **אלהים** ואת שמים והארץ Gen 1;1)
JCH habe ALL meine Gedanken,
in die WelTräume vieler Denker gesetzt
und habe sie damit in „ein persönliches Dasein“ gehetzt.

JCH habe „mich selbst“
als viele verschiedene „ich’s“ ausgedacht
und mich damit selbst zu „Vielen“ gemacht.
Denke mir jedes "ich"
mit einem persönlichen „**SIN**-N“,
weiß jedoch nicht mehr,
wer ich selber „**biN**“.
JCH sehe daher auch keinen Siegerkranz,
sehe nur die „Pf**LICHT**en meiner eigenen Schaffenskraft“,
die in mir all diese Bilder schafft.

Bin JETZT nicht mehr **EL** und „**ALL-eiN**“
sondern ein seltsames Ding:
„**bi<N**“ ein „**in eins gefasster Mann**“
mit seiner persönlicher **Frau**,
ICH „**bi<N**“ Produkt zweierlei Sonderbarkeiten:
Bin „**zeugender Geist**“ und „**geistige Schau**“!

Bin das „alleinige Produkt“
aller von mir selbst ausgedachten „SCHaRen“ (שׂר = Sänger; Minister, Fürst, Anführer)
die vor meiner „**B~**Zeugung“ noch „nicht **DA**“ waren! (דע = Wissen, Kenntnis)

Es war einmal... nur **NICHTS!!!** (der göttliche **GEIST EL** = אל ist als „Ding an sich“ **NICHTS!!!**)
...das hat “für sich“ irgend ein Sein erfleht
das durch „seine eigene **B~**Zeugung“
dann auch in ihm selbst „**ent-steht**“.
Plötzlich ist für dieses NICHTS „**was da**“
etwas anderes, „das Vorher nicht war“,
und „dieses andere“ ist nur deshalb da,
weil NICHTS plötzlich etwas anderes „als sich selber“ sah.

NICHTS fühlt...
...wenn es „ALL-eiN“ ist - nur „nichts“,
doch durch seine eigene „**B~**Zeugung“
fühlt ES plötzlich „etwas anderes als sich“...
und fühlt sich dadurch ganz „sonderlich“.

Darum konnte "ich" am Anfang
auch nur „sonderlich denken“,
ließ mich immer nur von anderen lenken,
ließ mir „**mein Wissen**“
immer von anderen geben,
so ist das bei jedem **Simpel** eben, (***simia*** = „Affe, törichter Nachahmer“)
der nicht „für sich selber denken“ kann,
dies rächt sich für jeden Simpel irgendwann.

Dann fing aber **JCH** an
„in mir“ zu erwachen,
und als **JCH** konnte "ich" heftig
über so vieles lachen,
vor dem "ich" als Äffchen ängstlich floh,
das ist nun mal bei einem Simpel so.

Jedes Menschenkind ist solch ein Simpel,
und darum auch ein „Einfaltspinsel“,
der „**in sich selbst**“,
das Kunstwerk eines anderen malt,
das nur „in ihm“ selbst erstrahlt,
denn „**sein eigenes Leben**“
hat ihm ein anderer gegeben.

Ein Gotteskind kennt nicht „**seine wirkliche Mutter**“, (μητηερ steht für μητις)
weiß nicht, dass sich aus ihrer „**Ma-tri-X**“
auch das Dasein „**um es herum**“ ergießt (= **παρα**)
jedoch durch sein eigenes **Para-dix** (**διχα** = „in zwei Teile geteilt“, getrennt, auseinander)
seine eigene Welt
in sein schlafendes Bewusstsein fließt...
und es denkt schon gar nicht an seinen Erzeuger!!!
Es ist Anfangs nur ein jämmerlicher Säuger.
Weinend ruft es „**nach der Mutter-Brust**“ (שד אם),
sie scheint dieses Säugers einzige Lust, (יונק = Säugling; יונקים = Säugetier)
denn von sich „als Geist“ weiß es noch nichts!

(**Mutter** = μητηερ steht für **μητις,** d.h. den **persönlichen Verstand, die eigene Einsicht und die eigene K-Lug-heit!** Die Mutter steht in allen Mythologien für den „**persönlichen Wissen/Glauben**“(= **μητις**/**μαθη**) jedes „**Säugetier-Menschen**“. Das Wissen und der Glaube eines Menschen ist „**die große Mutter**“, welche die „persönlich ausgedachte und erfahrene Welt“ und allen damit verbundenen Naturgesetzen, in das „persönliche Bewusstsein“ des jeweiligen Denkers gebiert!
Darum bedeutet **μητιαω** auch: ersinnen, erdenken, planen, Pläne machen → **πλανη** = Umherirren, Irrweg.

Die „selbst ausgedachte Welt“ eines Menschen besteht nur aus seinem eigenen Wissen/Glauben!

Welt ist/erscheint „**in ihm**“ zwangsläufig genau so, wie "er selbst" weiß/glaubt dass sie ist!
Somit baut jede Vorstellung „**der von ihm ausgedachten Welt**“ ohne Frage zuerst einmal nur auf seiner eigenen „K-**LUG**-heit“ auf und die wiederum steht und fällt mit dem von ihm „**erlernten Wissen**“ (**μαθη; Mathe** = das Gelernte; die persönliche Kenntnis). Der persönliche Wissen/Glauben ist die eigentliche **Matrix** all dessen, was er **in und mit seinem persönlichen Bewusstsein** zu sehen vermag!
Neugier ist immer auch die Gier nach neuem Wissen und neuen Erfahrungen, nur sie führt zur ständigen Erweiterung der eigenen **Matrix/Mutter**. Wen man damit aufhört, sein Weltbild und seinen Glauben „**ständig in Frage zu stellen**“, hat man aufgehört ein Kind zu sein und damit auch aufgehört „**geistig zu wachsen**“!
„Werdet wie Kinder...den ihrer ist das Himmelreich!“

Jeder „**anmaßend Wissende**“, der nur „**raumzeitlich denkt**“
hat sein „**ewiges Dasein**“ an seinen Fehlglauben verschenkt!

Wen man im „**materialistischen Wahn**“ glaubt, man besitze mit „**dem heliozentrischen Weltbild**“ schon „**den Stein der Weisen**“, tritt man geistig auf der Stelle! Was auf der Stelle tritt kommt nicht weiter und was sich nicht mehr weiterentwickelt wächst nicht mehr und was nicht mehr wächst, lebt nicht – es funktioniert dann nur noch „in Maßsetzung des eigenen WissenGlaubens“ wie eine „**logische Maschine**“!)

Wie scheint es diesem Menschenkinde
doch wohl an seinem „MutterHERZ“(לב = HERZ → הארץ = die Erde)
wie schmiegt es sich an ihre „weibliche Brust“(= שד bedeutet aber auch „**Satan**“ → שדי = Allmächtiger)
und trinkt mit voller Lust die „Milch“(= חלב → חל = das Weltliche; לב = HERZ☺),
die sich ihm freudvoll bietet,
damit hat es sich untrennbar
am Materialismus festgenietet.

So gierte auch "ich" ohne unterlass
nach meiner trügerischen Mutters Maß,
stets lallend nach mehr, mit gieriger Stimme,
dachte Anfangs nur mit einer „K-**Lug**-heit“,
mit der "ich" mich selbst auseinander hieb
mit der „**Gescheitheit**“ anderer (Geschiedenheit = Verschiedenheit)
die mir deren Einbildungen ins Bewusstsein trieb...
...bis Gott mir den Schlaf aus den Augen rieb;

und **JCH** erwachte –
im „**heiligem Ge-Sicht**“ meines Vaters.

Einem Schmetterling (= ψυχη Psyche) gleich,
der aus seiner P-**UP**pe kriecht,
weil er sich herheben will nach oben,
ein schönes „F-**Lüge**-L-Paar“ entrollt,
um dann mit „sch**WACHEN**“,
stetig stärkeren Schlägen,
„sein kraftvolles Schwingen“ zu erproben,
bis ES ihn **UP**wärts, zum Sohne (zur Sonne) trägt.

So wagte auch **JCH** es,
die Schwingen meines Geistes „***zu ent-falten***“,
um „das wahre Wesen“ meiner Mutter zu verstehen,
und nach der **LIEBE** meines Vaters,
nach der konnte "ich" nur flehen.

Ihr wisset nicht, ihr Menschen,
welche Gnad’ euch wurde,
als Gott der Herr jedem „seine eigene Mutter“ gab (= seine eigene „Einsicht = K-**Lug**-heit, Gescheitheit“),
er schenkte damit jedem
„**eine persönliche Welt**“...
die ist durchaus Klasse,
auch wenn sie „**der Masse**“
nicht so recht gefällt.

Breit ist der Weg
der materialistisch „**eingestellten**“ Masse (= „in das Bewusstsein eines Denkers **eingestellt**“)
in das eigene Verderben,
alle Materialisten werden
an ihrer eigenen Dummheit sterben,
denn nicht nur sein geliebter Sohn
bekommt für seinen Glauben
vom Vater den gerechten Lohn,
auch der im Unglauben versunkene,
vom materialistischen Wahn betrunkene,
bekommt von **GOTT** was ihm gerecht!
.
Auch "ich" hab als „Person“(= Larve/Maske)
meine Mutter nie vollkommen,
d.h. als „Heilige“ zu „Ge-Sicht“ bekommen.
Hab nur, vom Hunger nach „Milch“ getrieben (הלֹב = weltlichem Außen)
die Spitze ihrer „Brust“ erklommen (שד = Satan und **BR**u**ST** → Außen sind raumzeitliche Erscheinungen).
Diese Gier nach ihrer „Milch“ (הלֹב = weltlichem Außen)
hat mich mein Leben lang geschunden,
die **LIEBE** meines Vaters
hab "ich" in dieser Milch nicht gefunden.

Die Welt „da draußen“ ist meinem Vater fremd,
ER IST der Kern von allem,
in dem alle Dinge,
in **EINS** zusammen fallen.

Da **JCH** als dessen Kind,
nicht wie ein Tier „geboren wurde“,
sondern „ewiger Geist“
gleich meinem Vater bin,
hab **JCH** auch keine Lust
an dieser „weiblichen Brust“.
Allen die sich an „**SCH**a**D**“ gerne laben (שד = Satan, Teufel, **weibliche Brust**)
gerne etwas „Weltliches haben“
und damit auch ihren eigenen „SCHaDen“.

Bin immer JETZT, kann nur JETZT sein
„erblickte“ nie vergangene Tage,
„**erblicke sie JETZT!!!**“,
wenn **ICH** sie erblicke
und stell mir dabei ständig die Frage:
Was ist der Quell, was ist die Kraft,
die „in mir“ Vergangenheit und Zukunft schafft,
die mich an einen WelTraum bindet,
der sich nur in meinem Bewusstsein befindet.

Ich fühle klar,
dass eine Kraft ist da,
die „zeugend“ mich
zum ständigen Werden zwingt
und mir meine ganzen Erfahrungen bringt.
Habe "ich" mir letzten Endes das Leben,
das in mir wütet, etwa selber gegeben?

JCH erkenne, dass **ICH** mich gleichzeitig,
schlummernd:
als "ich" in meinem eigenen Wel**Traum** erlebe,
und als ewig erwachter Beobachter:
m**ICH** über diesen Traum erhebe!

Plötzlich empfinde auch **ICH**:
die Schöpferkraft, die mich durchströmt,
sie dringt nicht von Außen in mein **ICH**,
sie kommt aus mir selbst, sie gebäret sich,
sie durchglüht mein ganzes Wesen
und spricht als ein ewiger Geist mit mir,
„**mir Selbst**“, dem eigenen ewigen **HIER**.

Höre immer nur meine eigenes Reden,
fühle immer nur mein eigenes Sein,
denke immer nur mein eigenes Denken,
empfange immer nur mein eigenes Schenken,
will mich selbst nur noch „**ent-zweien**“.
EINS zu werden ist mein Ziel,
denn wer die **EINS** ist, der ist auch viel,
so bestimmt es das Gesetz,
denn das **EINE** ist auch **ALLES**,
das ist der Fall, meines göttlichen Falles.

Gewaltig fühlte ich die Macht
meiner eigenen Sprache,
doch jede „**Muttersprache**“
steht auch für die Schranken
um die sich alle Menschen ranken.
Alles Fremde, was "ich" nicht verstehe,
in meinem Bewusstsein "ich" auch nicht sehe!
Erst durch meine „**Vatersprache**“ wird alles vereint,
alle Grenzen und alles Fremde,
mir damit nur noch illusorisch erscheint!

(Die **Muttersprache** symbolisiert die Liebe zum „satanisch selek**TIER**enden **Wissen**“ jeglicher „**geistigen Couleur**“, sie ist somit das Gegenteil der „**göttlichen Weisheit**“!
Alles was man mit seiner Muttersprache nicht fassen kann erscheint einem fremd! Die „**Vatersprache des Schöpfers**“ wird nicht von nationalen, religiösem oder intellektuellen Wissen geprägt, sondern von der **„Liebe zur göttlichen Weisheit“**!
Die **Muttersprache** zieht Grenzen, erschafft das Fremde. Die **Vatersprache** ist die „**alles verbindende Sprache**“ des eigenen **HOLOFEELING**, die Sprache, die „vor Babel“ noch von jedem verstanden wurde!)

ICH fühle nur immer mein eigenes „**Verst-Ehe<N**“,
kann nur noch das Geisteslicht meines „Vaters“ sehen,
das mich, dem wegmüden Wandersmann
schon immer umgibt, weil es nicht anders kann
und "ich" lass mich nieder
im ewigen "HIER&JETZT"
und habe mich damit
in meine eigenen „**Sohn**enstrahlen“ gesetzt.

"HIER&JETZT" ist mein einzig Glück,
mein einziges befinden,
denn alles was überhaupt ist
kann **ICH** nur "HIER&JETZT" empfinden!
Erst wenn die ganze Welt sich „in mir“ vereint,
für mich meine eigene „**SOHNE**“ scheint!

JCH BIN der Zeuger meines Seins,
und dieser „BeZeuger“ und "ich selbst“ sind **EINS**.
JCH BIN für „mich“ vollkommen unsichtbar
und doch **BIN JCH** gewiss auf ewig da.
JCH kann „mich selbst“
nur als „etwas anderes“ „**s-Ehe<N**“...
Wenn **ICH** → „mich“ beobachte,
beobachte **ICH**, doch „zweideutig“ etwas anderes als **ICH**!

Dieses „mich“, das **ICH** ins Visier genommen,
ist nur durch meine „Be**Achtung**“
in mein Bewusstsein gekommen,
es war vorher nicht **HIER**,
doch sind da nicht plötzlich in **MIR** Vier?

(1) **JCH** beobachte in mir, wie...
(2) **ICH** → „mich“ dabei beobachte...
(3) wie "ich" auf meine eigenen...
(4) „In-**FORM**ationen“ reagier...

...und diese Vier erzeugen das Leben in **MIR**!

Wenn **ICH** „**In-**mir**Formationen**“ sEhe,
betrachte **ICH** → immer nur „**M**-ich“,
„M-ich“ ist die „**M**i**T**-Teilung“ von **ICH...** (**ICH** = מת = tot → total)
nur **JCH** kann wirk**LICHT** verstehen,
warum „die anderen“ etwas anderes sehen...
als „**S-JCH**“!
(„die anderen“ in **MIR** (=**JCH**) sind: (1=)**ICH** → (2=)"ich" und meine (3=)„Information = **M**“ (= „**M**+ich“))

JCH BIN das Licht
das nur aus sich selber strahlt,
JCH BIN eine göttliche Macht,
die nicht mit ihren Mächten prahlt,

JCH BIN LIEBE pur,
darum sehe **JCH** auch meine **LIEBE** nur,
die **JCH SELBST** in mir verbreite;
JCH BIN die einzige Helligkeit,
die jede Finsternis durchdringt
und allen Wesen, die sich „**in mir GEIST**“ befinden
den paradiesischen „Fri**Eden**“ bringt.

JCH gebrauche nur die mir verliehenen Kräfte
und schaffe nur, was das Gesetz mir gebietet!
Ich tue es gern, getrieben vom ewigen Willen
weiß **JCH** jeden Hunger nach Weisheit zu stillen...
"ich" fühle wie in mir dieser Wille wächst!

Dieser Wille bestimmt
meinen „F-**Lug**“ über die Zeit
und damit auch meine eigene Ewigkeit.

Als Materie, Zeit und Raum
erscheint mir mein Traum!
Meinen unbedachten „Aus-F-**Lug**“
in den wahnhaften Trug,
nur „**ein sterblicher Körper**“ zu sein
kamen mir nur deshalb in den Sinn,
weil mir nicht bewusst war,
das **JCH** als einziger „wirk**LICHT BIN**“.

Mit einem materiellen Rausch
redete "ich" mir selber ein,
nur ein materieller Körper zu sein,
mir ist in meinem jetzigen Delirium nicht klar
was **ICH** letztendlich **BIN**,
darum kommt mir in diesem Rausch
auch nur „materieller Sch**WACH**sinn“ in den Sinn!

Alles was „getrennt“...
mir als etwas anderes „da draußen“ erscheint,
scheint doch in meinem Bewusstsein zu fehlen
und dennoch wird es „in diesem“ mit mir vereint!

Die **Zeit** brachte mir den ständigen Wechsel,
ein ständiges kommen und gehen,
so fing "ich" damit an
in mir selbst **„nur noch Zeit“** zu sehen. (עת = Zeit; „**augenblickliche Erscheinung**“!)
Meine Gedanken schwingen von Moment zu Moment
"ich" **ZeR**-denke nur noch **Zeit**, (צר = צור = einschließen, formen, Form, Fels)
durchschaue nicht mehr „**UNIversal**“
und dennoch schwinge "ich" alle **Zepter**
in dem von mir selbst ausgedachten **ALL**...
(**Zepter** = ein „**orNamenTierTe ST-Ecken**“ und ein „**Symbol der M-ACHT**“!
σκηπτρον = Stock; „**Zeichen des An-sehens**“;
radius = **ST-Ecken**, Stock; ***radiadus*** = strahlend, mit Strahlen versehen)

denn ICH BIN der Bestimmer – für immer!

Durch meine „**Zeit**“(= עת = „augenblickliche Erscheinung“),
und ihrem „W-alten“(= Herr**SCHN**, Be-**fehlen**)
habe "ich" viele Gedanken in mich gesetzt,
unterschiedliche Gedanken
an ein jenseits, meines ewigen "HIER&JETZT".
Vergangenheit und Zukunft
an die "ich" ab und zu denke,
"ich" immer nur „im JETZT“ ihr Dasein schenke,
eben weil "ich" nur **JETZT** an sie denke!
Niemand kann „in der Vergangenheit“,
noch „in der Zukunft“ denken,
selbst ein **GOTT** kann seinen Gedanken
immer nur **JETZT** ein Dasein schenken!

Der Gedankenwirbel allen Seins
dreht sich nur um "HIER&JETZT",
denn der Wirbel allen Seins
wird von **GOTT** nur JETZT
„im Bewusstsein“ in Gang gesetzt.

Wenn ein Gottessohn
einen „Radius von sich selbst“ besingt,
wird von diesem Blickwinkel,
„in ihm“ auch dessen Gegenteil „beDingT“,
den das eine kann ohne das andere nicht sein...
Jeder Mensch kommt ohne eine „**beidseitige Sicht**“,
völlig aus seinem „geistigen Gleichgewicht“!

Der Anfang von allem, bin **JCH SELBST**,
kommt mir es unbezweifelbar
nach diesen Zeilen in den Sinn
und es wird mir plötzlich klar,
dass wirklich **JCH SELBST** nur
der Anfang von allem bin!

Dennoch rief "ich" noch einmal
nach dem, der mich zeugt
da klang in mir „**meine eigene Stimme**“ wieder,
die Stimme, die mir schon einmal befahl,
die göttliche Kräfte zu gebrauchen,
die **JCH** mir selbst soeben gegeben...
Nein, nicht zum Überleben,
zum eigenen Spiel...
das „**ICH ewig JETZT**“ nur spiele...
JCH SELBST bin in diesem Spiel „**der Eine**“,
und spiele dort aber auch „**das Viele**“.

Somit bin **JCH SELBST**
auch mein eigenes Gegenteil,
bin ein „Anfang und Ende“ verbindendes Seil.
Langsam finde "ich" es „**F-eiN**“,
denn "ich" erkenne,
„**JCH der Eine**“ kann ohne „**das andere**“ nicht sein!“

Nach meiner Bestimmung verläuft alles Leben,
nach meinem Glauben verläuft alles Sein,
alles was "ich"
„in meinem Bewusstsein“ zum **SEIN** erkoren,
habe „ich selbst“, mit meinem Glauben,
aus meiner eigener Tiefe heraufbeschworen!

Darum habe "ich" auch nie
eine Antwort bekommen,
kein anderer konnte sie mir geben,
habe „in mir“ selbst den Gipfel erklommen,
den Gipfel meines eigenen ewigen Leben.

Das „materielle Viele“
„er-**Schein**<T“ zwar immer „**außer-halb**“ von mir,
doch auch diese „**äußere-Hälfte**“,
ist fest verbunden mit mir.
Sie befindet sich in Wirklichkeit innen,
tief in meinem Bewusstsein drinnen.

So gibt es auch „da draußen“ niemanden
der die wirklichen Antworten kennt
und mir auf alle meine Fragen,
die richtigen Antworten nennt.
Denn „**die Weisheit**“ die find "ich" nur innen,
in meinem eigenen Herzen drinnen!
Die **Farben** da draußen sind nur Facetten von ihr,
so erklärte es mein Vater mir.

JCH wünsche „wie mein Vater“
nach etwas anderem als „mir selbst“,
wünsche mir Wesen „wie in Märchenbildern“,
die mir meinen eigenen Lebensweg schildern,
ICH finde die vielen Charaktere in mir toll,
denn die meisten zeigen mir,
wie "ich" es nicht machen soll
und nur ganz wenige führen mir vor
wie "ich" kann öffnen das himmlische Tor.

„**Ich wünsche**“...!!! bedeutet für mich Gotteskind:
eine „**Idee**“ durch meine eigenes Denken (**ιδεα** = „äußere Erscheinung, Form Gestalt“)
ins Bewusstsein mir zu rufen
und ihr damit „eigenes Leben“ zu schenken.
JCH kann nur über mein eigenes Denken „**Be-Fehlen**“,
nicht aber über das von anderen Seelen.
Die göttliche Freiheit eines „wirklichen Menschen“,
setzt diesem keine unüberwindbaren Grenzen.

Also noch mal:
„Denken bedeutet erschaffen!“
Wenn "ich" als „normaler Mensch“
an andere Menschen denke
und ihnen damit „in meinem Bewusstsein“,
ihr eigenes Leben schenke...
...so bilden sich „in mir“ Bilder von haarlosen Affen,
die sich gegenseitig als Menschen begaffen,
doch keiner von ihnen weiß von **ALLEIN**,
was das „**Über-Haupt**“ bedeutet
ein „wirk**LICHT**er **MENSCH**“,
nach Gottes Ebenbild zu sein.

Ein **MENSCH**
nach Gottes Weisungen „**gebildet**“,
der kann kein „ENOSCH“ sein (אנוש = „sterblicher Mensch“, „unheilbar am eigenem Fehlglauben erkrankt“)
ENOSCHe sind nur „geistig Verflachte“,
von „**wirklichen Geistern**“ selbst Ausgedachte,
arrogante, sim-gescheite und rechthaberische **Säugetiermenschen**,
die immer nur „**mit dem Fehlglauben**“ ihrer Lehrer glänzen.

Deren „geistlosen materiellen Fraß“
haben sie wie eine gierige Sau,
unwidersprochen verschlungen
und so wurde der Lehrer „**mangelhafte Schau**“ (Mangel = ***egeo*** → ***ego*** = "ich")
auch zu ihren eigenen Vorstellungen.
Eine Sau ist ein Säugetier,
das gierig alles verschlingt,
wenn es „ihm“ nur etwas selber bringt!

Die Gier nach Wohlstand
ist eines jeden **ENOSCH** Prämisse, (אנוש = „sterblicher Mensch“)
die Gier nach „dem richtigen Glauben“
JCH bei „sterblichen Menschen“ jedoch vermisse.
Sein „**fehlerhafter Glaube**“ scheint ihm sein wertvollstes Juwel,
dies kostet jedem Materialisten auch seine ewige Seel!

Die „**Heilige LIEBE**“ wird ein Materialist nie Verstehen,
den im Materialismus bekommt man die nicht zu sehen!
Es gilt nur:
„**Ich muss mich und meine Familie durchbringen**“,
darum beginnt man mit seinen Brüdern zu ringen.
Jeder will ein großes Stück,
vom selbst ausgedachten materiellen Kuchen,
nach der Ursache dieser Dummheit
beginnt jedoch keiner von ihnen zu suchen!

Das Geld heiligt alle Mittel,
und mit den entsprechenden Titel,
steht jedem Tor und Tür offen...
wie sehr sind doch „normale Menschen“
von ihrer eigenen Dummheit besoffen!
Geistlosen Egoisten steht die himmlische Tür niemals offen!!!

Ein **MENSCH** nach Gottes Ebenbild
ist immer ein „**NEUgieriges**“, (= gierig auf „**neue Erfahrungen**“ und „**neues Wissen**“)
aber niemals „*ein geistloses Kind*“!

Menschensäugetiere sind dagegen Kreaturen,
die „**ohne Fragen**“ nach „**ihrem wirklichen Wesen**“ sind,
sie interessiert nur „ihr persönlicher Lebensinstinkt“...
sie nennen ihn „selbstgefällig“ Intellekt
und leben dennoch wie ein „**Insekt**“. („**organ**isierte Menschen“ sind „**in-Sekten**“!)

Welchen Blödsinn ein Lehrer
diesen Säugetierchen auch antrainiert,
es wird von ihnen „unwidersprochen“ akzeptiert,
denn nur „**als ein Ge-Scheider**“
kommt "ich" an das große Geld,
das mich „zu mindest eine Zeitlang“
am Leben erhält...
so denke "ich" mir das zumindest
weil es mir „logisch“ erscheint!

Jeder der „***<u>das Wesentliche schon zu wissen glaubt</u>***“, ist dumm,
in dem bleib **JCH leuchtender GEIST**, auf ewig stumm,
denn ohne „**neugierige Fragen**“,
gibt es auch keine Antworten für ein Kind
nur geistlose Simpel werden „unwidersprochen“ glauben,
<u>dass sie selbst nur „sterbliche Säugetiere“ sind!!!</u>

"Ich" selbst bin der Schöpfer dieser treulosen Affen,
die „in mir“ die Schöpfung quälen und bestehlen
weil ihnen **LIEBE** und **WEISHEIT** noch fehlen!

Sie sind genau wie **ICH** (als "ich") einmal war,
sie sind nur meine eigenen Spiegelbilder.
Eine „gespiegelte Spiegelung“
kann nicht selbst wissen „wieso und warum“,
„**ausdenkender Denker**“ und „**sein Ausgedachtes**“
sind beide „im selben Spiegelbild“
nur „**SCHR-Eck-Licht**“ dumm.

Der „**Spiegel des eigenen Lebens**“
kann nur das „in sich“ zeigen,
was dem Beschauer
selbst ist zu eigen!
So will es das göttliche Gesetz,
darum hat Gott jeden seiner Beschauer,
„**in sein eigenes Spiegelbild**“ gesetzt.

Alle meine Gedanken
werden beseelt vom selben Geist
der alles von mir Beschaute,
wieder „**in mir selbst**“ zusammenschweißt.

„**ES WURDE MIR**“!!!
JCH tauchte mich in Licht und Glanz,
sah plötzlich meine eigene „**<u>Luziferanz</u>**“.
Ein „**Wort**“ nur: **λογος** (לגז = „**aufhäufen**“; גז = „geschorene Wolle“ symbolisiert: selbst „**ausgedachtes Wollen**“)
durchzuckte mein Herz,
dem folgten viele andere Worte
und klar vernehmlich tönt es in mir,
mit meiner eigenen Gedankenstimme:

Du bist „ein Bild“ von mir,
der Urkraft, die dich zeugte,
jetzt zeuge auch du mit festem Willen.
Stelle alle Bilder, die sich NuN „in dir selbst“ lichten,
aus deinem ICH hinaus, hauch Leben in sie ein!
Die Macht ist dir gegeben!
Werd Vater neuer Geistgeschöpfe,
Geschöpfe die dir gleichen,
gib ihnen ihr eigenes Leben.
Du bist entsprossen als mein Sohn,
bin Vater dir und Mutter,
und als „JCH BIN“...
bin ich mein eigener Klon!

Luzifers unbewusste Schuld.

Mit stolzer Freude füllte sich meine „Brust“(= חזה = „**Brust**(Korb)“ und „**im Geiste sehen**“!) .
ICH BIN der Erstgeborene,
bin meine eigene Lust
und alle Macht „in meinen Händen“

ICH brauch mich vor meinem Vater nicht zu verstecken,
auch **ICH** kann „in mir“ eigenes Leben erwecken!

Nur eine Gottheit kann sich selbst erschaffen,
doch wer „be-zeugt“ im eigenen Welten**Traum**
die unzähligen anderen...
die Pflanzen, Tieren und Menschenaffen?
Die habe **ICH** „in mir“ selbst erschaffen!

Dafür bedurfte **ICH** aber „**M**-ich“,
dies erklärte **JCH** mir gerade,
„ich bin“ derjenige
der durch seinen „fehlerhaften Glauben“
„die Ferne“ und „das Fremde“ schuf,
nur weil "ich" mir diese Erscheinungen
unbewusst „ins eigene Bewusstsein“ ruf,
mit dem wollenden Willen,
eines „**sich nur selbst betrachteten**“ Geistes!

Bin "ich" nicht selbst wie diese Gottheit,
die "ich" durch mein denken
in mir selbst erschaffe?
Würde "ich" sie mir nicht als Gott denken
wäre auch sie nur ein Affe!
Gottes Herrlichkeit könnte ohne mich,
dem „Sohn“(= בן; בנה = bauen, er-richten; בנו = „in uns“)
und „meinem Denken“, zu Taten nicht gelangen,
bin deshalb auch in meinem Denken befangen.

So dacht ich’s mir anfangs mit Zagen,
dann mit Sicherheit und Ruh "ich" alle Kräfte prüfte
und mir kamen die Antworten auf meine Fragen.
Am Anfang von allem steht „**mein eigenes Geisteslicht**“,
und jedes Ende, ist immer nur „**meine persönliche Sicht**“!
Es wird „**das Ende der Person**“ geben,
als die "ich" mich „**zur Zeit**“ unwissend glaube,
ein Ende, das mir die Zeit entreißt,
und meine ganze Welt entgleist,
in deren „logischen Schienen“ "ich" fahr,
das war mir vollkommen klar.

So dachte "ich" s**ACHT**, es gibt keine M**ACHT**,
die meinen „wollenden Wünschen“ Einhalt gebieten könne,
keine Macht, die mir meine Eigensucht raubt.
„**Mir selber Halt gebieten**“ (im positiven wie im negativen Sinn!!!)
dem egoistischen Eigenwillen
meines noch missverstandenen Könnens die eigene Stirn bieten,
das kam mir nicht in meinen Sinn auf Erden:
Ich bin als ein Gewinner geboren,
darum kann "ich" nie der Letzte werden!
Arroganz kommt immer vor dem Fall!

Ich schuf in mir nur,
was mir die Gottheit hat geboten
und bald umgab mich eine **Sch**a**R**, (שר = Sänger; Minister, Fürst, Anführer)
die in mir den König und ihren Herrn erkannte,
die, nur durch mich erfüllt mit starken Kräften,
meinen eigenen Wel**Traum** bevölkerte
und mir „**spiegelhaft**“ zeugte, mein eigenes Tun,
auch diese Schar konnten nicht ruhn,
war auch getrieben vom eigenen "ich"!
Sie beugten sich auch „**dem logischen Willen**“,
führten alles aus, was "ich" ihnen „**logisch**“ gebot.
Nicht anders ist’s in einem Traum,
es gibt keine „wirkliche Freiheit“
in diesem „imaginärem Raum“.
Da gilt nur ein „**logisches DA-Sein müssen**“ (דע = Wissen, Kenntnis)
für jedes ausgeträumte Sein,
doch sind alle dies Imaginationen,
nur meine eigenen Spiegelfechtereien!

Noch merkte "ich" nicht in meinem materiellen Wahn,
dass neben meinem „**logischem Sein**“,
ein anderer Wille erwachen wollte,
der Drang zum „Selbsterwachen“.
Obwohl "ich selbst“ nur ein geträumtes Wesen bin,
kam mir erneut was Göttliches in den Sinn:
Was passiert mit mir, wenn "ich selbst" erwache,
wo "ich" doch selbst nur etwas Geträumtes bin?
Was passiert wenn **ICH** in mir erw**ACHT**,
aus seiner selbst ausgeträumten „N**ACHT**“?

„Ich“ bin wahrlich nicht wach und allgegenwärtig,
das habe "ich" wohl schon selbst erkannt,
wenn’s so wär,
befände sich mein Bewusstsein
immer nur "HIER&JETZT",
und nicht in einem mir „wesensfremden Land“,
das nur besteht aus flüchtigem „**Sand**“... (= חול = „das Weltliche“)
denn Zeit und Raum,
gibt es nur im Traum.
Es liegt also offensichtlich auf der „**Hand**“ (= יד = „göttliche Öffnung“)
„ich bin“ in einen Schlaf versetzt
und durch diesen
mit der ganzen Welt vernetzt!!!

Darum fühle "ich" mich auch nicht allwissend,
aber voll einer Demut, die mir sagt:
„Nur was der Vater will,
was er ihm offenbart,
erfährt der Sohn in seinem Traum!“

Und darum musste mir auch verborgen bleiben,
was in allen von mir „aus-gedachten Menschen“ gärt,
die "ich" mir mit meinen Glauben,
wie es mir „Gott persönlich“(?) lehrt,
nur durch „das Denken an sie“
in meinem Wel**Traum** habe selbst geboren.

Die von mir „aus-gedachten Menschen“
sind wahrlich noch nicht ausgegoren,
sie gleichen mehr einem „Federweisen“,
mit dem kann man gut Scheißen,
denn es ist noch unausgegorener Wein.

Ein Schöpfer kann nur geben, was in ihm selber ist,
alle Wesen, die seiner Hand entsprießen,
müssen immer so sein „wie er selber ist“!
Ist der Keim von einem Baum vorhanden,
so wird’s auch mit Sicherheit ein Baum...
und ist nur ein Keim von Schaum vorhanden,
so wird’s mit Sicherheit ein Traum.

Den Träume sind Schäume die kommen und gehen,
"ich" bekomme ständig nur meine eigenen Träume
in meinem „göttlichen Bewusstsein“ zu sehen.
Dort spiegelt sich mein Streben,
mein Wollen und mein Ziel,
zeige mir mein wechselhaftes eigen,
ICH zeige mir dass "ich" selber fiel.

Wie wuchs nur aus **MIR**
„**dem erstem Keim**“ der „s**JCH** " selbst am Leben erhält,
eine Welt, die den meisten Zweigen nicht gefällt?

Bin als "ich" „**nach wie vor**“ das Maß aller Dinge,
habe als "ich" aber verloren meine göttlichen Macht,
weil "ich" meine eigene Gottheit nicht mehr erkenne
und das nur weil "ich" zur Zeit
im Glauben - nur "ich" zu sein – penne...
"ich" weiß also nicht mehr wer **JCH BIN**,
darum sehe "ich" in meinem Dasein
auch keinen logischen Sinn.

So wuchs aus **MIR** Keim
in meinem Traum zu Hauf,
nicht nur dieses dämliche "ich",
sondern auch das mich ärgernde Unkraut auf.

Jede rechthaberische „K-**Lug**-heit“
giert in seinem „unbelehrbaren Sein“
nach dummen Befürwortern,
die sind immer nur wie geistloses Unkraut,
das aus einem selbst schießt
und in seinem eigenen Unverstand
die „K-**Lug**-heit“ der anderen bewundernd schaut!

Dies sofort auszurotten
wäre meine Pflicht gewesen,
doch pflegte und hegte "ich" es sogar.
weil "ich" darüber herrschen wollte!
Denn Unkraut hat wie gesagt das Wesen,
der „menschlichen Dummheit“...
„**die wird auch nie vergehen**“,
(und das muss auch so sein)
denn nur im Angesichte seiner Dummheit
kann ein **MENSCH** auch seine Dummheit sehen
und den Sinn göttlicher **Weisheit** verstehen!
Dumme Menschen sind die „**Farben**“(= צבע = Maler, „farbiges K-**Leid**“; בעה = „zum Vorschein kommen“)
in die die heilige **WEISHEIT**
durch das Denken „**zer-br**-ich<**T**“(צר = „zu Form werden“; בר = Außen; ט = Spiegelungen)
in ihrem eigenem „**Angesicht**“(= פנים = Innen, Inneres)

ICH kann immer nur → „m-ich selbst“ betrachten...
ICH sehe eine Vielzahl von Spiegelbildern, (→ Spiegeltunnel!)
die mir „mein gedrängtes Dasein“ schildern,
die mir zeigen was meine „**Facetten**“ glauben, (**face** = Ge-sicht = פנים = Innen)
wie diese "ich’s" sich mit ihrem Glauben
sich selbst ihr persönliches Leben vermiesen,
weil sie kein Vertrauen zu ihrem Schöpfer hegen,
sondern nur ihren eigenen Missmut pflegen,
die Vergangenheit nicht aus den Augen verlieren,
nur immer ängstlich in die Zukunft stieren,
nicht loslassen wollen, von ihrem materiellen Wähnen,
sich aber dennoch, nach ewiger Geborgenheit sehnen.
Jeder lebt sein eigenes Leben
und erlebt dabei nur immer sein eigenes Streben
in einer selbst ausgedachten Welt,
in der es den meisten nicht gefällt.

Weil jedes "ich" nur durch sein „**WACH**stum“ eilt,
doch nie im "HIER&JETZT" verweilt,
muss jedes "ich" mit der Zeit auch vergehen...
erst wenn "ich" mich selbst als „die Ewigkeit“ erkenne,
dann beginne **ICH** „in meinem Bewusstsein“ zu sehen!

„Liebe Deine Feinde!“
kommt mir plötzlich in den Sinn,
weil **ICH** als „heiliger **GEIST**“
doch auch meine eigenen Feinde bin!

Was heißt nun „**herrSCHN im Sinne Gottes**“...
...und im weltlichen Sinn?
Die Unterscheidung ist kinderleicht:
Der mir mein Dasein hat gereicht,
der ist **HERR** im Sinne Gottes!
Sich selbst als diesen **HERRN** zu Denken (ICHBINDU!)
steht nicht im Bewusstsein „normaler Menschen“, die nicht wissen,
das sie „**allem anderen**“ durch ihr Denken
auch das Dasein „in ihrem Bewusstsein“ schenken.

Ein „wirk**LICHT**er **MENSCH**“ weiß,
dass **ER** „nur wenn **ER** an **etwas** denkt“,
dem von ihm Gedachten,
ein Dasein in seinem eigenem Bewusstsein schenkt
und das wird „**IHM**“ genau so erscheinen
wie **ER** es sich selber „aus-denkt“! (nach außen denkt!)
Die von ihm ausgedachten Menschen
darf **ER** jedoch nur „indirekt lenken“,
anders würde **ER** ihnen nicht
„ihre Freiheit“ nicht schenken.

DAS EINE,
das sich selbst „zur eigenen Vielheit“ zerdenkt,
das ist **GOTT!**
S**ICH SELBST** als Vielheit,
d.h. sich „als seine eigenen Kinder“ auszudenken,
und dabei auch noch
jedem einzelnen „**ein eigenes Leben**“ zu schenken,
nach seinem eigenen Sinn...
ohne die Selbstverleugnung des **EINEN**
wäre die Freiheit seiner vielen Kinder dahin...
denn wenn man ein Kind „bestimmend“ lenkt
man ihm keine eigene Selbstbestimmung schenkt!

Erst wenn "ich" wie dieser **EINE** denke
und auch meinen Mitmenschen die Freiheit schenke,
ihr Leben zu leben, „**nach eigenem Sinn**“
und nicht nach meinen persönlichen Idealen,
werde "ich" zu dem werden, der **ICH BIN!**

Ein Herr jedoch, im „weltlichen Sinn“
der steckt mitten in seiner eigenen Geistlosigkeit drin,
weil er sich selbst als „Köper mit Gehirn“,
d.h. „in erster Linie“ als Materie betrachtet
und den „wir**LICHT**en **GEIST**“ in sich nicht achtet!
Wenn man nur nach Geld, Macht
und einem körperlichen Überleben strebt,
dann wird man von „Satan höchst-persönlich“ belebt.

Eine „Persönlichkeit“ ist man immer nur auf Zeit,
Persönlichkeiten kommen und gehen,
bekommen somit nie die Ewigkeit zu sehen.
Ewigkeit erfährt nur ein **GEIST**,
der auf seine eigene Persönlichkeit scheißt!
Persönlichkeiten haben keine Klasse,
sind darum auch „die Vorbilder“ der Masse...
gleich mit gleich gesellt sich gern,
Weisheit liegt **der Masse** fern, („Menschenmenge“, aber auch „Materie“)
„nicht ums Verrecken“ will sie sich zum Besseren wenden,
lässt sich von dem Erfolg, der Macht
und dem Geld anderer blenden.
da kann **GOTT** noch so viele Propheten senden!

Die **Masse** wird sich nie zum Besseren wenden,
darum wird jeder **Humanist** (***humanitus*** = „auf menschliche Art“; ***humana*** = irdisches, menschliches)
nur als sein eigener **Humus** enden, (***humus*** = Erdboden, Erde; ***humatio*** = Beerdigung!)
vom Reiche Gottes bekommt er nichts zu sehen,
dazu müsste er zuerst einmal
„**seine eigenen Worte**“ verstehen
und deren „wirk**LICHT**en **SINN**“ begreifen,
erst dann fängt „kleiner Geist“ an
„in sich selbst“ zu einem großen **GEIST** zu reifen!

Für diesen **GEIST** gibt es weder Zeit noch Raum,
ER WEIß sich selbst in seinem eigenen Traum,
erkennt sich selbst als „die einzige Substanz“,
die alle zeitlichen Wahrnehmungen überdauert,
weshalb **ER** auch nicht um Vergängliches trauert!

GEIST ist „als Ding an sich“ die Ewigkeit selbst,
darum „**ex-iS-Tier<T**“ aus ihm alle Zeit,
den Zeit ist nur „zerdachte“ Ewigkeit!

Denn jeder Gedanke gleicht einem „**Bissen**“(= פת = Scheide)
aus dem „**Fundus**“ des ewigen Wissen (***fundo*** = ausgießen)
und jeder Augenblick ist eine funkelnde Färbung,
der Facetten des **EINEN** ewigen „**Weiß**“(= לבן sprich: „leben“)
im „**rein-weißen CHRIST-ALL**“,
der sein geistiges Licht nur „in sich selber bricht“,
somit „**ex**-istieren“ seine Farben nicht,
funkeln nur in seinem eigenen Inneren.

JCH BIN dieser **CHRIST-ALL**,
JCH BIN GOTTES „**Dia-mant**“,
(**δια** = „**ent**-zwei“, „durch, **auf Veranlassung von**“; **μαντ**ειο = „höhere Einsicht, Sehergabe, Weissagung“)
der „in sich selbst“
seinen ganzen Weltraum fand.
Die funkelnden Sterne,
sind also nur meine eigenen Facetten.
So leuchten diese Sterne
gar nicht in einer großer Ferne,
sie strahlen nur „in meinem Bewusstsein“,
denn diesen „Kosmos“ (**κοσμοσ** = Ordnung, Einrichtung, Weltall)
habe **JCH** selbst „ausgeh**Eck<T**“
und wenn **ICH** nicht an sie denke
halten sie sich „in mir“ versteckt.

GOTT ist das **ALL**
und alle seine Wesen,
„Glück für alle“
ist steht’s seine Devise gewesen.
Denn **GOTT** der Vater will nicht allein,
„nur für sich selber“ glücklich sein,
ER möchte seine **LIEBE** mit allen teilen,
ER wünscht das seine göttliche **LIEBE**
„**in allen seinen Teilen**“ gleich,
die selbe **LIEBE** triebe
und das kann der Einzelne nur
mit seiner göttlichen **LIEBE**.

Darum führe auch **JCH** meine Huld
und meine unendliche Geduld
und meinen ewigen Fri**Eden** zu,
nur dem, der immer „**in mir lebt**“,
und „wie **JCH**“,
einzig nach **GOTTES LIEBE** strebt.

Jedes „**DA-Sein**“ (דע = Wissen, Kenntnis)
ist nur „kurzzeitiger Schein“,
wird projiziert vom eigenem Wissen/Glauben,
ist nur im eigenem Bewusstsein zu schau’n,
eine „**ER-Schein**ung **eben**“, wie in einem Traum.
(ער = erwacht, erweckt; „**eben**“ = räuml. „**flach**“; zeitl. „**JETZT**“)

Doch hinter jedem Schein,
steckt auch symbolischer „**Wein**“ (יין = „**W-ei<N**“; eine „Verbindung die nicht Existiert“)
JCHBIN der Weinstock
und alle „meine Äußerlichkeiten“,
die gleichen den Trauben an meinen Reben,
die immer der Kelter entgegen streben,
dazu nehme **JCH** sie von meinen Reben,
sie haben den Trauben ihr Leben gegeben,
den sie versorgten diese Trauben,
mit meinem „göttlichen Saft“,
der gab ihnen ihre Lebenskraft,
zu ihrem eigenen Leben,
ohne mich **Weinstock** und meinen **Reben**, (**Weinstock** symbolisiert: **JCH**; **Rebe** symbolisiert: = **ICH**)
würde es diese **Trauben** gar nicht geben! (**Traube** symbolisiert: ein sterbliches persönliches "ich")

Die **Masse**, an die **ICH** denke
und ihr dadurch ihr Dasein
in meinem Bewusstsein schenke,
das sind meine Menschentrauben.
In meinem Bewusstsein sind sie nur Schein,
„denn die **Masse** erscheint ja nur in meinen Träumen“.(**Masse** ist nur ein anderes Wort für „**Materie**“)

Alle meine „**In-Formen**“, (= alle meine Informationen „**ohne eigenen Geist**“!)
mit „materialistischen Glaubensnormen“
können in meinem göttlichen Traum,
nur geistesgestört aus ihrer Wäsche schau’n... (Wäsche = „K-**Leid**-ung“)
denn ein „geistloses Gehirn“ stellt keine Fragen
fragt sich nicht neugierig: „**was es selber ist**“,
wenn es ganz ohne „seine materielle Hülle“ ist!

„**Gehirne**“ die nicht an m**JCH**, den Schöpfer glauben,
die sind genau wie diese „**Trauben**“(= ענבים symbolisieren: „**kleingeistige materielle Gehirne**“)
nicht als Trauben, nur als „**Wein**“(= יין = „**der eigentliche Geist**“ der sich sein materielles Gehirn ausdenkt!)
werden sie überleben das „**Jahr**“(= שנה = „**Schlaf**, **wieder-holen**, **sich ändern**, **aufsteigen**, **sich umkleiden**“)
doch auch ein gut gelagerter Wein
verfügt nur über ein begrenztes Sein,
doch wenn **JCH** besonders gehaltvollen Wein,
zu meinem eigenen Blut erhebe,

so wird dieser Wein „zu seiner eigenen **Rebe**“(= נפן = „**Geist als wissende Existenz**“; פן = Aspekt)
die mit einem „**eigenem Geist**“ erwacht,
und über den Egoismus der eigenen Trauben
aus göttlichem Herzen nur lauthals lacht.
...weil diese nicht mehr „da sind“,
wenn **ICH** „**ReBe**“ nicht mehr an sie denke (רב = „Ober-, Fürst, Majorität“; רבה = „viel sein, anwachsen“)
und durch mein „s**innen**“
ihnen „in **MIR**“ ihr eigenes Leben schenke! (מירז = Luftspiegelung, Fata Morgana, Sinnestäuschung)

„**JCH BIN** der Weinstock und ihr seid die Reben“,
so steht es geschrieben, d.h.:
„**ihr müsst alles, was an euch dranhängt lieben**“,
sonst werdet ihr nie ganz **HEIL**,
ihr solltet meine Gebote achten,
denn **JCH BIN** das **ALLES** verbindende Seil,
bin „**der Anfang** und **das Ende**“ von jedem Teil!

Darum werden die symbolischen Trauben
mit ihrem falschen materialistischen Glauben,
bevor **JCH** sie zu mir nehmen kann...
gekeltert, denn erst dann,
werden sie zu köstlichen Wein,
an dem **JCH** mich dann labe,
so wird es „**bis in Ewigkeit**“ sein! (עד = „**bis**, **Ewigkeit**, **Zeuge**“ → Zeuge seiner „**augenblicklichen Öffnung**“)

Ein Gotteskind wird sich nie grämen,
muss sich nicht wegen Untreue schämen,
wird nie im materiellen Sklaventum schmachten,
sondern es wird immer meine Gesetze achten,
doch Menschen die von mir abgefallen sind
die müssen sich grämen und schämen,
bis sie erkennen:
Als **MENSCH BIN ICH** doch selbst eine Gotteskind!

Diene niemals Deinem egoistischen "ich"!!!
Als „besserwisserischer Riese“ erscheint es sich,
und gebärdet sich als der Bestimmer
und hat doch nicht den geringsten Schimmer
von seinem eigenen Sein,
es ist in Wirklichkeit winzig klein,
weiß nur immer „die anderen“ zu Schelten,
lässt nur seine eigene Meinungen gelten.
Obwohl ein **Hauch** nur im eigenen Denken, (הבל = Hauch, Nichts, Wahn, Dunst, Eitelkeit)
ist es dennoch sein eigener Tyrann.

"Ich" ist seines eigenen Alptraums Bestimmer,
und auch seine eigene „**Idee**“(= **ιδεα** = „äußere Form, Gestalt“)
Ein "ich" das strafend und richtend
im eigenem Unbekannten weilt
und aus dem die Einfallsblitze der eigenen „**AB**-sichten“ (**אב** = Vater, Knospe, erste Blüte, aufknospen)
Himmel und Erde mit der eigenen „**geistigen Finsternis**“ belichten,
sie sind nur „logische Konstrukte“
die geistlos „**seinem materiellen Glauben**“ entfahren,
der in Wirklichkeit nur die „K-**Lug**heit“
seiner eigenen Lehrer ist.

Sobald ein Gotteskind
die dummen Gebote „sterblicher Menschen“
die es „***zu seinem Glauben bestimmt***“, mehr achtet
und nur nach Geld und materiellem Wohlstand trachtet,
als die „**leichten Gebote Gottes**“
in seinem eigenem Dasein zu leben,
kann ihm selbst Gott mit seiner Güte
seinen atheistischen Frevel nicht vergeben!
Denn Gott achtet die Freiheit
die er „**seinem geistigen Kinde**“ gab,
mehr als den Verlust eines „sterblichen Menschen“,
der mit seinem fehlerhaften Glauben
nur schaufelt sein eigenes Grab!

„**Selber denken, selber haben**“...
von **MIR** bekommt jeder
immer nur sein „**eigenes Gesetz**“
und seinen eigenen Glauben
ins eigene Bewusstsein hineingesetzt!
Die **Masse** ignoriert mit Vehemenz
mein „**göttliches Gesetz**“,
sie glaubt sie kenne einen „richtigeren Glauben“
und glaubt sie hat mit dieser Dummheit Recht,
doch nur durch diesen „geistlosen Glauben“
geht es **der Masse** so schlecht!

Jedes materialistisch gesinnte Recht
bringt über sich selbst nur Verderben,
darum muss „**die Masse**“ der Menschen auch sterben,
Masse ist immer ein kommen und gehen,
darum wird eine Masse auch nie
die „**geistige Ewigkeit**“ sehen!

JCH sagte doch:
Ganz schmal ist der Weg in mein Himmelreich
und breit der Weg der Masse ins Verderben,
darum muss die Masse auch ständig sterben,
„**Masse**“ kann das Reich Gottes nicht sehen, (**Masse** ist auch: „**Materie**“)
nur wirklicher **GEIST** kann sich selber verstehen.

Materialisten „**urteilen**“ über sich selbst,
ohne daran zu denken
sich dabei auch selbst zu „**richten**“, (= **reparieren**; ***reparo*** = (sich) „**neu erschaffen, wiedererwerben**“)
sie erzählen sich untereinander
„haarsträubende Geschichten“
aus ihrer „*angeblichen“ Vergangenheit*“,
an die nur Dummköpfe glauben,
und sich damit selbst
ihres eigenen „**ewigen Bewusstseins**“ berauben!

Jeder macht sich zum „**Simpel**“ seiner Professoren, (***simia*** = „**Affe, törichter Nachahmer**“)
das sind doch selbst die größten Thoren.
Selbst ein Professor der Philosophie,
hat keine eigene Phantasie,
ist selbst nur „***ein tiefgläubiger Materialist***“,
eben auch nur ein Simpel,
der das „geistlose Wissen“ der Medien frisst.

Glaubt sich selbst auch nur „*als Säuger geboren*“,
wie die geistlose Masse,
obwohl er sich beruflich „mit **Weisheit** beschäftigt“,
fehlt auch ihm „**sie zu Verstehen**“ die geistige Klasse.

„**GOTTES-WORTE**“
als einziges Gesetz zu betrachten
und dessen Weisheit „**über alles**“ zu achten,
liegt „**weltlich gesinnten Professoren**“ fern.
Gebe es **GOTT** nicht, wäre nichts hier
auch kein dummes Menschensäugetier!

Selbst die Professoren der Theologie,
glauben sich selbst „aus weiblichen Fleisch geboren“,
erklären sich damit auch selbst zum Vieh.
Heißt es nicht:
„<u>GOTT</u> <u>hat den **MENSCHEN erschaffen</u>“**
und nicht irgendwelche Menschenaffen!
Gerade Theologen sollte doch Wissen,
welche köstlichen geistigen Bissen,
alle heiligen Publikationen,
im Geiste eines Suchenden sind;
gegenüber seinen göttlichen Weisheiten
gebären sich alle Materialisten blind...
sie sprechen seinem Geiste zuwider.

JCH kann immer nur betonen
und das tue **JCH** schon seit Äonen,
das **JCH ALLEIN** es **BIN**
der alles „in sich selbst“ erschuf,
allein dadurch, dass „**JCH** im **GEIST**“
den **Namen** aller **Dinge** ruf!
(שם = „Name, Wort, dort“; דבר = „Wort, sprechen, Sache, Ding, P-est“; קרא = „rufen, einladen“→„affines **Sehen**“ = ראה)

„**B**a**ROSHIT**“ ist mein „**WORT**“(בראשית = „**Im Anfang**“, aber auch: „**Inmitten dieses Oberhauptes**“)
es ist der „alles verbindende Ort“
und eine „verbundene Licht-Erscheinung“(=ת-אור-ו = „**W-OR-T**“)
denn in ihm liegt die „**tot**ale“ Vereinung!

Wie war noch gleich meine „**Botschaft**“(= בשר)
die **JCH** allen „**verkünde**“?(= בשר)
„Das Brot ist mein „**Fleisch**“(= בשר)
und der Wein mein Blut“,
beides tut nicht nur Christen gut.
Doch alle Materialisten „in mir drin“,
die sich selbst als Säugetier „dekre**Tiere**N“, (= verordnen, anordnen)
sind geistlose „Vegetarier“
und daher auch keine „**Arier**“(= ארי = „**Löwe**“ = **Fleischfresser**! לובן sprich: Lowen = weiße Farbe = **Weisheit**)
„**in meinem göttlichem Sinn**“.

Sie machen einen riesigen Bogen,
um mein „göttliches Fleisch“
und auch um mein „göttliches Blut“,
da sie ja „zu wissen glauben“
„**tierisches blutdürstiges EsseN**“ (***esse*** = „**sein!**“; אדם = Adam; דם = Blut; דמה = gleichen, ähneln = ***homo***)
tut ihnen als Menschen nicht gut.
Wie recht sie doch haben,
ohne es jedoch selbst zu verstehen,
denn kleingeistige Materialisten können sich selber
doch nur als „**Tierkörper**“ sehen (גוף = Körper, Leichnam; גופי = materiell, körperlich; גף = „F-**Lüge**-L“)
Sie verstehen nicht,
was sie „in Wirklichkeit“ sind,
gegenüber ihrem „**geistigen Dasein**“
sind Materialisten völlig „**blind**“(= עור = „**Haut**, **Leder**, **Fell**“; ער = im Geist „**erwacht**, **erweckt**“)
Ihnen fehlt die Sicht
auf ihren „**göttlichen Verstand**“
darum fristen sie ihr Dasein
im materiellen Niemandsland ihrer eigenen Körperlichkeit
und fühlen sich dennoch
dummen Tiere geistig überlegen und „**gescheit**“,
d.h. doch auch „**geschieden**“,
obwohl doch geschrieben steht:
Du sollst nicht ehebrechen
und ***Deinen Nächsten lieben!***

Materialisten verschmähen
auch meinen „göttlichen Wein“,
denn sie reden sich ein
keine Alkoholiker zu sein...
sie sind jedoch von ihrem eigenen Wahn betrunken!
Doch das merken sie nicht,
denn in ihrem Wahn
geben sie an,

schon zu wissen was „**Wirklichkeit**“ ist...
die Wissenschaft ist sich sicher,
nur die Materie ist „**real**“(= אמתי das bedeutet wörtlich: „**meine Wahrheit**“ = אמת !!!☺)
und für deren Dasein
muss man keinem **GOTT** dankbar sein...
die Materie kam ganz von allein.

Nur die „**wissenschaftliche Bildung**“
erscheint einem Materialisten genau,
die „**Dummheit der Welt**“
fühlt sich selbst hochgradig schlau!

Was ist ein Gehirn?
Ein Klumpen geistloser Masse,
die von selber verreckt,
wenn kein Geist dahinter steckt!!!

Ist mein Gehirn überhaupt
wenn "ich" es nicht denke
und ihm sein Dasein
in meinem Bewusstsein schenke?

„**Wirklicher Glaube**“
im religiösen Sinn,
ist für Materialisten
schon längst dahin.
An **GOTT** zu glauben
ist nur ein Relikt aus längst vergangen Tagen.
Damals stellten die Menschen
„sich selbst“ noch Fragen...
doch heutzutage weiß doch jedes Kind,
woher „die kleinen Kinder“ sind!
Wir Menschen stammen alle ab vom Affen,
die haben durch körperliche Fortpflanzung
neue Affen erschaffen,
das ging solange bis auch Menschen kamen,
die Menschen stammen also von „Affensamen“,
das weiß "ich" auch ohne Gottes „**AMeN**“(Amen! = אמן = „wahrlich!, gewiss!, Wahrheit, **Treue,** Künstler, **Werkmeister**, **aus-bilden**, erziehen“; אמנה = „festes Bündnis“)

Und genau mit diesem Fehlglauben
„fickt“ sich jedes Menschensäugetier
bis es „**in sich selbst**“
den „**wirklichen Glauben**“ findet
und sich mit diesem
nicht mehr selbst so sehr schindet.

Jeder „**aufgeklärte Mensch**“
lächelt doch nur
über die Märchen der „PfAffen“,
er hat selbst - „Gott sei dank“ -
mit **GOTT** nichts mehr zu schaffen!

Genau so denken doch alle „Normalen“
die alle mit ihrer Bildung prahlen
und sich als „**aufgeklärte Menschen**“ betrachten,
darum brauchen sie auch
GOTTES GEBOTE nicht zu achten!

JCH erkläre mir hier selbst
was Wirklichkeit ist,
nur durch „**selbst gelebte Weisheit**“
werde auch "ich" zu einem „wirklichen Christ“?
Die meine heiligen Worte „nur predigen“,
geben „anderen“ einen guten Rat,
jedoch vermisse **JCH** „**ihre eigene Tat**“!
Nur Menschen, die m**JCH** und meine Worte
auch selber leben und hoffen,
werden in meinem Gottesreich angetroffen!

„**BSCHR**“ bedeutet nicht nur „**Fleisch**“, (בשר = „**verkünden**“, „**frohe Botschaft**“ und „**Fleisch**“!)
sondern auch das „**verkünden**“,
„***der Vergebung von allen Sünden!***“
Mit dieser „**frohe Botschaft**“
sage **JCH** jedem „**geistreichen Tier**“:
Du bist weit mehr
als nur ein „sterblicher Körper“:
du bist ein „**göttlicher Geist**“ gleich **MIR**!

Nehmet hin dieses „**Brot**“(= לחם = „**kämpfen**, **Brot**“; d.h. kämpft um euere לח = „**Lebenskraft** und **Frische**“)
und „**esst**“ es, („***esse***“ = „**sein!**“; d.h. „seit selber **JCH**“)
denn es ist mein „**Fleisch**“(= בשר = das „**verkünden**“ meiner „**frohe Botschaft**“)
esst es JETZT gleich, denn es ist noch ganz „**weJCH**“(= רך = **weich,** „**Mild**“→ מילד = „**vom Kind**“)
JCH BIN GOTT und erstes Kind
darum vergesst nie, „**JCH BIN** euer eigener Keim“,
erst wenn ihr mich „**esst**“,
werdet ihr auch eins mit euch sein!

Jeder **MENSCH** ist seines eigenes Glückes Schmied
singt darum immer nur sein persönliches Lied...
doch eines Egoisten Lied ist nur ein „satanischer Kraus“,
weil ein Egoist disharmonisch singt,
wirft Gott ihn aus dem Himmel hinaus.
Er versaut sich doch nicht seinen himmlischen Chor,
mit einem solchen disharmonischen Thor!

Herrschen heißt auch „**den Weg bereiten**“...
zum Glück und Heil für jedermann,
damit in Liebe jedes ausgedachte Wesen
sich dem eigenem Höchsten nähern kann.

Man sollte nur **GOTTES Gesetz** sich zum Ziele nehmen,
nur mit dem kann man wirklich **ALLES** erreichen
und dann erkennt man „in sich“ auch alle Gotteszeichen,
die durch die eigenen Gedanken streichen.

Alle Erfahrungen meines Lebens
sind „**reale naturgetreue Träume**“
denn alles was "ich" sehe
sind immer nur meine eigenen „**In**-Formationen“,
die seit „**Äonen**“(**αιων** = „Zeitraum, Lebenszeit, Leben, Ewigkeit“; **αιω** = „**wahrnehmen**, **merken**, **empfinden**“!☺)
als „**B-ILD-Dokumentationen**“(בילד = „**in mir gebären**“!!!; ***documentum*** = „**Lehre**, **Belehrung**, bsd. **Warnung**, **warnendes Bei-Spiel**, **Probe**, (beglaubigte) **Ur-Kunde**“)
in mein Bewusstsein einfallen,
wie ein „liebliches Säuseln“
oder wie ein tosender „**Wind**“(= רוח = „**GEIST**, alle **Weltgegenden**, **Himmelsrichtung** ↑ **=UP**)
so ist das nun mal bei einem Gotteskind!

Mein ganzes Leben
ist eine einzige „**Metapher**“
(Originalübersetzung: **μετα-φερω** = „**anderswohin tragen** od. **bringen, weg-schaffen, hierhin** und **dorthin stellen** “!!!)
μετα = „inmitten, mitten hinein, zusammen mit, zugleich, gemäß, nach Maßgabe; **räuml**.: „mitten hinein“; **zeitl**.: „nach“;
περω = „tragen, **an sich tragen**, **in Bewegung setzten**, **hervorbringen**, **verursachen**, veranstalten, bewirken, bereiten“)
die **ICH** in meinem Bewusstsein sehe,
auch wenn "ich" viele Bilder nicht als Metapher verstehe
trägt jedes „in sich“ einen tieferen Sinn
und zeigt mir immer
was und wie "ich" augenblicklich bin,
denn **ICH** bekomme seit **Äonen**
nichts anderes zu „**Ge-Sicht**“(= „geistige Sicht“; פנים = „**(An-)Gesicht**, **Aussehen**“; aber auch: das „**Innere(s)**“)
als meine eigenen „**In-Formationen**“
darum bin **ICH** „**in einem fort**“ (= **immerwährend „im EINEN“ fort** ☺; oder „**immer fort/weg von Gott**“? ☹)
die „**aus-gedachte Vielheit**“ und das **EINE**
in „einem einzigen Bewusstsein“ vereinigen sich beide,
der Träumer und das Ausgeträumte,
ICH GEIST und alle meine Träume.

Nicht launisch ist das Sollgesetz des „**Höchsten**“(= ↑**UP**)
Es zeigt nur den Weg zum göttlichem Heil,
ER und „sein Gesetzt“ ist das einzige Seil,
das ewige Sicherheit bietet,
wen man sich fest daran nietet.

Ist den Herrschsucht da,
wenn **ER** aus **LIEBE** nur befiehlt?
Ist ein Zwang vorhanden,
wenn sein **HERZ** nur gebietet.
Im Gehorsam ist nur der geübt,
der die Gesetze des **HERRN** beachtet,
durch eigene Erkenntnisfähigkeit,
nicht weil er schielt auf einen Lohn.

Bewundernd steht eine solches Wesen
immer nahe an Gottes Thron,
dem kann man sich nur nähern,
voll ehrfurchtsvollem Dank
und wenn man all seine Sorgen
in seinem **GEIST** ertrank.

Meine **Sorgen** sind die „**Wellen**“(= גל = „geistiges Licht“ = „**Haufe**, Menschenkot, menschlicher **M**-ist“)
"ich" **sorge** selbst für ihr Kommen und Gehen
und „des**halb**“ bekomme "ich" „**Zeitgeist**“(רוח הזמן wörtlich: „**Geist der Zeit**“; זמן sprich: „**S**a**M**e**N**“)
vom „**einheitlichen Meer**“
niemals das eigene **EINE**
sondern immer nur etwas „**mehr**“ zu sehen
ICH hoffe "ich" kann das verstehen.

Die „**bewegte Oberfläche**“(= פני השטח wörtlich: ständiges „**W-Enden der Fläche**“; פני הים = „Meeresspiegel“)
weiß nichts von der ruhenden „**geistigen Tiefe**“(= רוח תהום)
aus der sie „**ent-springt**“(= נתר sprich: „**N**a**T**u**R**“ = „hervorspringen, losmachen“; engl. **spring** = „**Früh**LinG“)
wenn sie wogend
um ihr eigenes ewiges Dasein ringt.

Vor **GOTTES WEISHEIT** fromm erschaudernd,
die **JCH** Dir in diesem Moment
mit Deiner „persönlichen Gedankenstimme“
in Deinem Geist verkünde,
die Wege Deines Heils nun erkennend,
lass sein von aller „**Sünde**“!

(**Sünde** = **α-μαρτια** wörtlich: „**nicht bezeugen**“! Das „**nicht bezeugen**“ von Gottes Weisheit und Macht bedeutet „**Sünde, Fehlglauben, Miss-Verständnis**“ = **αμαρτια** eben! → Oder gespiegelt ausgedrückt: Materialisten „**glauben felsenfest**“ an so vieles das sie nur „vom Hörensagen“ kennen! Materialisten „**bezeugen**“ mit ihrem Glauben was sie „**de facto**“ gar „**nicht bezeugen**“ können, ohne einen Meineid zu schwören! Diese Meineide sind „**die Sünden**“ eines jeden Materialisten!)

“Und wenn sie schon sprechen: "Bei dem lebendigen Gott!,"**so schwören sie doch falsch**.”(Jer 5:2)

“Ich will ihn ausgehen lassen (= nach außen gehen), spricht der HERR Zebaoth, daß er soll kommen über das Haus des Diebes und über das Haus derer, **die bei meinem Namen falsch schwören**; und er soll bleiben in ihrem Hause und soll’s verzehren samt seinem Holz und Steinen.” (Sacharja 5:4 Lut)

“**Sie reden und schwören vergeblich und machen einen Bund**, und solcher Rat grünt auf allen Furchen im Felde wie giftiges Kraut.” (Hos 10:4 Lut)

“**die jetzt schwören bei dem Fluch „Samarias**“(= שמרן = „**Konservative**“) und sprechen: "So wahr dein Gott zu „**Dan**“ lebt (= דן = „**ur-teilen**“)! so wahr die Weise zu „**Beer–Seba**“ lebt (= באר שבע)!
(באר = „Brunnen, erklären, auseinandersetzten“; שבע = „sieben, schwören, satt essen, Sättigungsgefühl, Sattheit)"
Denn sie sollen also fallen, daß sie nicht wieder aufstehen.” (Amos 8:14 Lut)

“daß, welcher sich segnen wird auf Erden, der wird sich in dem wahrhaftigen Gott segnen,
und welcher schwören wird auf Erden, der wird bei dem wahrhaftigen Gott schwören;
denn der vorigen Ängste ist vergessen, und sie sind vor meinen Augen verborgen.” (Jes 65:16 Lut)

Beugt ein Gotteskind in heißer Dankeslieb sein Haupt
und betet an die Heiligkeit des Vaters,
nicht voller Scheu und Ängsten,
nur voller Dankbarkeit, Bewunderung und Liebe.
So herrschet **GOTT** im eigenem ALL.
Nicht Ehrsucht,
sondern seiner Söhne Glück
und seine Vaterfreude lenkt dann sein Gesetz,
denn deren Glück ist doch eine Stück
von seinem Glück!

Wollt "ich" dasselbe nun?
Ich will's bekennen!
Ich ahnte wohl...
ja "ich" wusste es sogar,
was der Herr von mir verlangte
und dennoch trat "ich" ihm entgegen,
mit dem arrogantem Eigensinn
meiner geistlos nachgeplapperten Dummkopfmeinungen,
die "ich" in meinem materialistischen Wahn
als meine eigene Meinung glaubte,
damit war meine Freiheit dahin,
habe mich dem Unglauben anderer hingegeben,
die "ich" mir selbst als Autoritäten aus-dachte...
als "ich" das tat
konnt "ich" längst nicht mehr hören,
wie* JCH *da oben über mich lachte!

All das „blödsinnig Absurde",
das mir – ***so glaub "ich" zumindest*** –
„in der Vergangenheit" zugetragen wurde,
erschien mir persönlich „**ganz logisch**" und fein,
für mich konnte die Welt gar nicht anders sein,
denn "ich" baute das Weltbild in meinem Geist
mit dem „**logischen Irrsinn**" und den „**Plänen**"
(„**πλανη** = „Umherirren, Irrfahrt"; **πλαναω** = „**von rechten Weg abkommen**")
mit denen Materialisten ihre Welt „**wähnen**" (= mutmaßen)
doch ihr **Plan** zeugt nur von ihrem eigenen „**Wahn**"(= **αλη** = „**Wahnsinn**, Umherirren, Irrsinn" = **πλανη**)
und der ist ihre einzige „**Wahrheit**"(= **αληθεια** = wörtlich: **αλη θεια**, „**Wahnsinn Gottes**")
so ist das schon seit ewiger Zeit...
aber nur so lange sie leben! 😢

Auch "ich" „**er-wählte**" dumm, (עֵר = „erweckte"; lat. ***creatio*** = „Wahl"; ***creo*** = „(er-)schaffen, **er**-zeugen"!)
die „**bloßen Vermutungen**"
materialistisch gesinnter „**Banausen**"(**βαναυσια** = „mech. Handwerk, **Geistlosigkeit**, Mangel an Bildung,")
die glauben „*in einer Welt außer sich*" zu hausen,
„**durch meinem Glauben**" zur einzigen „**Realität**",
die sich nur „Aufgrund dieses Glaubens"
aus meiner „geistigen Tiefe" schält
und an der Oberfläche meines Geistes
wellenartig in Erscheinung tritt...

als meine eigene ständig wechselnde „**In-Formation**“**!!!...**
Sie kommt nur durch meine „**meineidigen Daten**“(= „das **GeG**-Ebene“; ***datio*** = „das **G**-eben, **Er**-teilen“)
die mir diese Banausen „**raten**“(= „anempfehlen“)
die "ich" (*wie auch all die anderen Banausen, die „in meinem Bewusstsein“ hausen*)
nur „vom Hörensagen“ kannte,
und dennoch war diese „**Realität**“
„**die Wahrheit**“ im ganzen Lande!

JETZT weiß **ICH,**
nur durch meinen eigenen Glauben
war dieses „schizophrene Kunterbunt“
in eines jeden Simpel Mund!

Auch "ich" lebte lange mit dem Glauben...

„Geld erhält mich am Leben...“
„Meine Mutter hat mir mein Leben gegeben...“
„Die Erde dreht sich um die Sonne...“
„Im Lotto gewinnen währ meine höchste Wonne...“
„Ein guter Arzt kann heutzutage Vieles heilen...“
„Physiker können Atomkerne teilen...“
„Nur materiellen Reichtum kann man vererben...“
„...und jeder Mensch muss einmal sterben...“

All diesen Schwachsinn habe "ich" geglaubt,
nur weil er mir „**logisch**“ erschien...
was sollte denn für mich „**logischer**“ sein,
als „**mein eigener dogmatischer Glaube**“ allein?

Mein Vater sagt: „Mache Dir kein Bild...!!!“,

doch "ich" tat’s...
habe sein Gebot missachtet
und mich damit selbst geschlachtet.
Zerdachte mich in viele Teile:
der Himmel da oben
und die Erde da unten,
die erschienen mir plötzlich geteilt...
und auch noch „da draußen“
sollten sie hausen,
plötzlich waren sie nicht mehr **HIER** „in mir“.
Habe sie nur aufgrund meines Glaubens
„aus meinem Bewusstsein“ verloren.
Habe unbewusst den Materialismus
zu meinen eigenen Glauben erkoren;
habe durch ihn meine Gedanken,
nicht mehr **JETZT**
in mein eigenes Bewusstsein gesetzt,
sondern mir auch ein Außen
und ein „Vorher und Nachher“ eingeredet
und dadurch meine eigene Heiligkeit verletzt,
Vergangenheit und Zukunft war damit geboren!

Warum ich's tat?
Das will **JCH** nun allen benennen
die sich zu mir bekennen!

Sagt mir, wer ist mächtiger?:
Der, der die Macht besitzt im **WORT**
oder ist's der,
der sie besitzt durch eine **heilige TAT**?

Ein Kaiser hat das Wort,
treibt damit seine Diener an.
Ist einer ungehorsam im Glauben,
wird er durch alle anderen gezwungen,
das Richtige zu glauben...
irgendwann lebt dann ein jeder
mit den gängigen Vorstellungen,
jeder hat sich selbst gezwungen...
Doch noch fehlen all diesen Simpeln,
„***ihre eigenen Vorstellungen***".

So dienen alle einer eitlen Kraft,
die ihren „*eigenen doktrinären Schein*"
nur durch „**den eigenen Glauben**"
als „realistisches Sein"
in sich selbst erschafft!

Der Kaiser ist mein eigener Glaube
um ihn bildet sich eine Menschentraube,
die alle „***des Kaisers neue Kleider***" bestaunen
obwohl sie diese gar nicht sehen...
„Es will doch keiner als ein Dummkopf dastehen!"
Wann beginne "ich" endlich zu verstehen,
auch "ich" habe „diese Kleider" noch nie gesehen...
und glaube den materiellen Schwachsinn trotzdem!

Nur wer anmaßend ist ringt um die Macht.
Wie es bei Anmaßenden üblich ist,
lebt jeder von ihnen im Glauben,
er sei „*der Gescheiteste aller Gescheiten*"
und es wäre geradezu seine Pflicht,
dem Volke zu dienen und „**die anderen zu leiten**"!
Dieses „**Oxymoron**"(οξυς = „scharf, schneidend"; **μωρος** = „töricht, dumm, unverständig")
zeigt die Lügen aller Gescheiten,
letzten Endes wollen sie niemanden dienen
sondern sie wollen nur „**andere leiten**"...
kurz gesagt: **Sie wollen nur an die Macht...**
Verantwortung für all das zu tragen,
was sie ihren Wählern sagen
liegt nicht in ihrem Bestreben,
sie wollen nur ein begütertes Leben!

Kann sich ein solcher „Diener“,
in seinem Glauben nicht auch mal täuschen,
wo ihm doch logisch nur das erscheint,
was alle „K-**Lug**-en Menschen“ vereint?

Dass jede von Menschen „verliehene Macht“,
nicht länger hält als eine göttliche Nacht,
das will der Erwählte nicht wissen.
Er hat einen Wählerauftrag bekommen,
in dem wird er sich nun *„als ein Erwählter*“ sonnen,
des Wählers Sehnsüchte stören ihn nicht.
Seine großmundigen Versprechungen
führten ihn nach oben,
doch nun will ihn plötzlich keiner mehr loben,
die eigentlichen Probleme sieht er nicht!

Wer **HERR** sein will,
gleich seinem heiligen Vater,
muss eine Macht an sich reißen,
die ihm weder Wähler,
noch irgendwelche Bewunderer
zu geben vermögen!

Nur **JCH SELBST** kann mir diese Macht geben,
es ist meine Macht zum ewigen Leben.
„Ich“ erringe diese Macht,
wenn mir „nur **NICHTS**“ etwas macht,
denn das göttliche **NICHTS**
ist die einzige Kraft,
die alles in mir erschafft
und das ist mein eigener **heiliger GEIST**,
der **JCH SELBST** bin!

Nur **JCH** gebe jedem Dasein „**seinen göttlichen Sinn**“!
JCH BIN jenseits von „GUT&BÖSE“
JCH sitze auf dem Thron,
JCH BINwirk**LICHT GOTT** und sein eigener Sohn,
habe mich selbst „**UP**-geh-**oben**“ von all den andern,
die noch in ihren Träumen wandern
und noch tief im materialistischen Schlaf versunken sind...
und sich selbst einreden sie seinen kein Gotteskind...
sondern nur ein sterbliches Säugetier,
„**selber denken, selber haben!**“,
jedem Tierchen sein Pläsier.

„Ich“ kann diese Kraft nur „in mir selber“ finden,
denn außerhalb von mir gibt es .....nichts
kann sie mir auch nur selber geben,
nur dazu habe "ich" doch dieses Leben.

Selbst wenn "ich" mit meinen Glauben
oder meiner Feigheit „zum eigenen Töter werde“,
auch das werde **JCH** mir vergeben,
dann bekomme "ich" von **MIR**
einfach eine anderes Leben!

Verkennt ein Diener den **wirklichen HERRN**,
und weiß nicht,
dass die größte **LIEBE**
und die göttliche **WEISHEIT**
in seinem eigenen Innersten wohnen,
so hat ihn schon die eigene Verwerflichkeit befallen,
er wird sich dann selber nicht mehr verschonen.

Wer irrt, verbeißt sich leicht in falsches Wollen, glaubt Recht zu haben, auch wenn er Unrecht hat und ist er stolz auf seinen Rang, sein Können, so wird er mit Gewalt behalten wollen, was göttliche Gnade ihm einst gab.

Verwirrt ist nun die rechte Wahl der Mittel
und Eigensinn und Hochmut stellen sich ein
und größer als sein Meister
dünkt sich der Lehrling nun zu sein.
So ist’s bei den meisten Menschen heut
und war es immerdar.
Auch "ich" denk,
wenn "ich" menschlich denke,
nur irrend und verstockt,
glaub gar die Welt sei ungerecht
und ihr Schöpfer ein Barbar.

Warum nur „menschlich logisch“ denken, wenn "ich" auch göttlich zu denken vermag?

Was mir aus meiner „menschlicher K-**Lug**-heit“ entströmte,
waren immer nur falsche Vorstellungen,
und das fand Widerhall in der **SchaR**
meiner eigenen gedanklichen Spiegelungen.
Nur meine Taten und mein Denken,
sind es, die mir mein derzeitiges Dasein schenken.
Die von mir „**einleuchtend**“ ausgedachte Erd’
spiegelt nur, was **JETZT** „**logisch**“ in mir gärt.

Alles was sich in meinem Bewusstsein spiegelt
ist nur mein eigenes ***satanisches*** Bild,
in meinem eigenen Spiegelschild.
Bin „**Zeuger** und **Gezeigtes**“ in Einem,
dass war mir leider noch nicht klar,
als "ich" mich zum ersten mal
in meinem eigenen Spiegelbild sah.

Weh euch, ihr Väter und Mütter,
vernichtet in euch die Begierden,
sonst keimen sie auf...
wachsen dann auch in euren Kindern,
sie werden dann zu Wirklichkeitsschindern.
Ihre Begierden überwuchern die guten Gefühle
und schaudernd seht ihr sie zu Taten werden,
Ihre Begierden sind die Wurzel aller Kriege auf Erden
was ihr als **MENSCH**
selbst zu denken nimmermehr gewagt,
hat euch nur „***die trügerische Logik***“ eurer Lehrer gesagt!

Wehrt sich ein Mensch
gegen die schwere Hand des Zwangs,
seines eigenen Schicksals Drangs,
wenn dieses auch zu seinem Besten;
hat er nicht die Erkenntnis sich errungen,
dass das Gesetz des HERRN,
das Beste für ihn ist,
dann lebt er nur in seinen Vorstellungen
und setzt sich selbst seine Lebensfrist.
Dann stürzt er sich in Leidenschaften,
in Hass und Zorn, in blindes Wüten
und statt zu Himmelshöhen aufzusteigen,
vernichtet er sich langsam selbst...
denkt sich seine eigene Hölle um sich herum
und beginnt sich der Finsternis zuzuneigen.

Ein Zeuger sieht sich in seinem Gezeugten immer selbst,
ist nur ein Gebilde seines eigenen Glaubens!

So übertrifft ein Sohn den besseren Vater,
wenn der sich nicht am Vorbild labt
in allem, ***auch im falschen Tun***,
und somit auch in dessen Fehlern,
wenn nicht sein eigenes göttliches Licht
„**eine eigene Wirklichkeit**“ für ihn erhellt,
er immer weiter
ins Dunkel der geistlosen Masse fällt.

Es wurde durch mich,
dem „**Allmächtigen** der kleinen Leut“ (שדי = „**Allmächtiger**“; wörtlich: „**mein Satan**“)
das Samenkorn der Zwietracht ausgestreut.
„**Ani El Schadai**“ (אני אל שדי Gen.17;1)
ist mir nicht ganz klar,
denn "ich" weiß nicht wer **Ani**, **El** und **Schadai**
in der Bibel war?

JCH will Dir nun sagen mein Kind:
Das dies "ich" → und „*meine eigenen Gedanken*“ sind,
"ich" bestimme über alles Leben,
darum habe **JCH** mir mein Leben gegeben,
die Masse hat dabei nichts zu sagen,
denn sie stellen „an **GOTT**“ keine Fragen,
somit kann **GOTT** ihnen auch nicht sagen
wer sie wirklich sind...

Geistlose Masse als „**ewiges Ganzes**“
ist ein wachsendes Gotteskind!
Ständig sterbende Zellen ergeben
„**ein und das selbe Leben**“...
nicht nur wenn es Körperzellen sind...
das ist auch so bei einem Gotteskind,
bei dem „die Masse der Menschen“
nur die eigenen Zellen sind!

Meine Mitmenschen und "ich"...
sind nur eine Vorstellung von **MIR**,
wenn **ICH** nicht an uns denke
sind wir alle nicht mehr hier!

Welt muss so sein „wie **JCH** sie denke“
da **JCH** dadurch allem sein Leben schenke.
Nur für m**JCH** macht die „**Freiheit**“ viel „**SIN**<N“(= ständig schwindende „**Sinus-Existenzen**“ = Wellen)
weil **JCH SELBST** das ewiges Leben „biN“...
und in jedem „vergänglichen Sein“,
stecke **JCH** als das „ewige Leben“ drin...
wie das Wasser in den Wellen!

Das Leben einer ewigen **See**le
erfordert ein ständiges Fressen...
das **Töten** von allem was „Seele“ sieht
wenn es der „**SEE<le**“, für einen Augenblick entflieht!
Die **SEE** ist immer heil und ganz,
und hat ihr eigenes ewiges Leben
nur an die eigenen Wellen hineingegeben.
Sie kennt nur ihr eigenes Kommen und Gehen...
bekommt „von sich selbst“ nur immer,
die eigenen (Gedanken-)Wellen zu sehen!

JCH will mich dafür auch nicht entschuldigen,
will schwere Schuld nicht von mir wälzen,
will nicht entziehen mich den Folgen,
hab's nie getan und werde es auch nie tun,
doch soll **JCH** als ewige „**SEE<le**“
immer nur in meiner eigenen Tiefe ruhn?

JCH würde mich zu tote grämen
und meiner eigenen Untätigkeit schämen.
Erst wenn **JCH** nicht nur „***geistige Tiefe***“
sondern auch „**tanzende Wellen**“ bin
bekommt mein Dasein „bewegten **SIN**n“!(***sine*** = „weit weg, ohne“; ***sinus*** = „Krümmung, Meer**busen**“→ שד)

Den Preis den **JCH** dafür zu zahlen habe
ist die ständige Vergänglichkeit
allen sichtbaren Seins...
doch alle Gedanken**wellen** die wieder verschwinden,
werden dann nur wieder „in mir“ **EINS**,
sie verschmelzen wieder mit meinem **See**lentief
aus dem "ich" sie Anfangs in mein Bewusstsein rief,
dort habe "ich" sie aus den Augen verloren,
und sie unbewusst „**in meinem Bewusstsein**“ geboren...
auch wenn "ich" etwas aus den Augen verlier
es bleibt „**dessen ungeachtet**“ immer „in mir“!

Alle Teile die oben erscheinen,
die sind „des**halb**“ immer auch unten
und die unten sind
können immer nur oben erscheinen,
„**bei Wellen**“ wird das immer so sein,
denn „ohne ihre andere Hälfte“
sind alle Wellen auf ewig „**ALLeiN**“
in ihrer göttlichen Tiefe vereint
wo ihnen keine „**Sohne**“ mehr scheint.

Luzifer, der Satan?

„Ich“ lernte schon als Kind
wie dumm doch die „dunklen Mächte“ sind.
Den „**Herr über sein DuN-KEL**“(דן כאל = „**urteilen wie GOTT**“; דן כל = „**geurteilte Basis**“!)
darf "ich" nur als **Luzifer** spielen,
denn nur als dieser
kann "ich" über meine eigene „**Fin**Stern-iS“ schielen!(***finis*** = „De***fini***tion, Zweck, Maß und Ziel, Grenze“;
sterno = „**auf dem Boden ausbreiten**, hin**STR**Ecken, bedEcken, ebnen, pf**Laster**n“)

Luzifer fand in sich ein „**persönliches Licht**“,
damit konnte er etwas Dunkles beleuchten...
damit etwas „**zu bewerkstelligen**“ war seine PfLicht,
Luzifer ist der Erfinder der „**persönlichen Sicht**“!

Sein „Wel**Traum**“ ist Anfangs nur dunkel
mit ein wenig „gestirnten Gefunkel“,
doch wenn **Luzifer** mit „**seiner persönlichen Sicht**“
das göttliche **LICHT** „**in sich selbst**“ zerbricht
entsteht „**aus ihm**“ alles was er sieht,
weil „**sein eigenes geistiges Licht**“
plötzlich von ihm „**nach außen**“ flieht!

Sein eigenes Licht „**entschwindet**“ ganz „d-**REI**<ST“,
(„**ent-**ש**-Wind-ET**“→ עת = „Zeit“; רוח = „Wind, Geist, Himmelsgegend“)
ohne ihn vorher zu fragen
aus seinem eigenen **GEIST**
und als **GEIST** ist **ER** nun mal „**der Einzige**“...
„der den Himmel macht“,
ER ist seine eigene Himmelsmacht!

So „**wart**“ aus **Luzifers** „persönlichem Licht“ (mhd. **wart** = „spähendes Ausschauen“)
„**die Materie**“ als „**das Dunkle**“ geboren.
Nur Bewusstsein kann spähen
nur **GEIST** kann sehen...
Materie sieht sich selber nicht,
das schreib "ich" mir nun hinter die Ohren,
somit hat mein Gehirn meinen Geist nicht geboren
denn „**mein Gehirn**“ kann „mich Geist“ ja nicht sehen
und mein **Gehirn** kann auch sonst nichts erkennen,
weil eben das **Gehirn** selbst „nur ausgedachte Materie ist“!

Materie besteht nur aus „**geistigem Schaum**“
gleich allen „Er**Schein**ungen“ in einem Traum
und die wiederum bestehen nur aus „zerbrochenem Licht“
das jeder „**schlafende SCH**wach**kopf**“ in sich selbst zerbricht,
weil er nicht weiß das alle von ihm „wahrgenommenen Dinge“
die **JCH** für ihn „**als Schlaflied**“ singe,
nur „**Schatten**“ seiner eigenen Vergänglichkeit sind...
so funktioniert das bei jedem Gotteskind!

Die Hirngespinste beschränkter Geistlichkeiten
erzählen „*von längst vergangenen Zeiten*“,
die in Wirklichkeit „**niemals gewesen sind**“...
das aber weiß nur ein Gotteskind!

„**Luzifer** sei der Satan persönlich“,
erzählen sie sich selbst in den Geschichten
die sie sich mit ihren Glauben selber erdichten...
Das find **ICH** sehr amüsant,
wenn mich diese Phantasten Satan nennen
ohne mich „***in perso**h**na***“ zu kennen.

ICH BIN Luzifer,
der Sohn **GOTTES**,
Kind eines Vaters,
der nur **LIEBE**, **LICHT** und **WEISHEIT** ist!
Sagt nicht der einfachste Verstand,
sobald er selbst etwas begreift,
dass ein Schöpfer nur das vergeben kann,
was in ihm selber reift!

ICH bin **Luzifer**, Lichtträger und Lichtbringer,
der Sohn von **GOTT**, der selbst nur **LICHT** ist!
ICH BIN ein göttlicher „**Schein**werfer“
und es ist meine Pf**LICHT**,
alle Wesen zu erleuchten
die sich „in sich selbst“ finster erscheinen...
übrigens - diese Wesen laufen auf zwei Beinen.
Jedes humpelt durch die Finsternis
seiner eigenen Unwissenheit
und das schon seit ganz „ge-**Raum**-er“ **Zeit**.
Das „Pf**Licht**bewusstsein“ eines Gotteskindes
scheint normalen Menschen unbekannt
darum leben sie auch in einem Land
wo die Sonne nur „wechselhaft“ scheint,
Hell und Dunkel haben sich dort noch nicht
zu einem einzigen harmonischen Wesen vereint!
Erdenbewohner leben in einer Welt
aus Schatten und Schäumen
den sie wissen nicht,
das sie den gesamten „**WelTraum**“ nur träumen!

Im höchsten Wesen,
dem reinem **LICHT**,
wohnt „unmittelbar“ daneben
auch noch ein anderes **Licht**...
das kann auch „anderen“ Leben geben.
Es sitzt zur Rechten Gottes!

ES ist „**Satan** und **Allmächtiger**“ in **Einem**! (שד und שדי)
ES ist eins mit dem Vater „und doch ein anderer“:
JCH BIN Gottes eigenes **Paradox**
und erschaffe Welten mit meiner „**Vox**“(„***vox***“ = „Stimme, Rede, Laut, Aussprache, Formel, Zauberspruch“)
bin **Paradox** und mein eigener Lohn
den **JCH BIN** der erste Gottessohn!

Steht nicht geschrieben:
אני אל שדי התהלך לפני והיה תמים (Gen. 17:1)

Für einen Alltagsmenschen ...???
...ist dies nicht wirklich verständlich
für mich „**neugieriges Kind**“ wird es jedoch erkenntlich,
wenn mich die Neugier treibt dies zu verstehen,

denn "ich" werde dann „**meinen eigenen Ursprung**“
in diesen **Hieroglyphen** sehen. (ιερογυφικα = „heilige Schriftzeichen“ bzw. „heilige Eingrabungen“)
Mein primär „**heiliges Dasein**“,
ist mir nicht mehr bewusst
darum schiebe "ich" als Mensch auch so viel Frust.
Jedoch "ich" habe immer noch die Gabe,
durch „**gelebte kindliche Neugier**“ dies alles zu verstehen,
dann kann "ich" mich vielleicht auch wieder
selbst „**als ein Gotteskind**“ sehen.
JCH sagte: „Werdet wieder Kinder...“
und keine Wirklichkeitsschinder.

Ein „**sim**gescheiter Erwachsener“ wird das nie verstehen,
den der kann nur seine „logischen K-**Lug**-heiten“ sehen!
Er ergötzt sich an den **Lügen** die er glaubt,
den „**seine geistige Freiheit**“
hat er sich schon längst selber geraubt,
weil er „**unwidersprochen**“ an so vieles glaubt
was andere „**ebenso unüberlegt denken**“...
ICH spreche hier von allen Würdenträgern und Experten
die gerne den kleinen Leute „**ihre Meinung**“ schenken...
genaugenommen wollen sie diese aber nur lenken!

Seinen Glauben hat der Mensch nicht von selbst...
„andere“ haben ihm **Glauben** und **Leben** gegeben
– er nennt diese anderen „**meine Eltern**“...

Sich ihre Entstehung anders zu denken
liegt normierten Menschen fern...
sie müssten dann ja „**von ALLEINE denken**“...
...sie würden sich damit aber „ein eigenes Leben“ schenken!

Um ein „**wirklich eigenes Leben**“ zu bekommen
darf man sich nicht „in der geistigen Finsternis“ anderer sonnen!

JCH erkläre mir nun von **ALLEIN**
den wirklichen Sinn meiner Bilderschriftzeichen,
man sollte diese nur nach meinen Maßstäben eichen:

אני אל שדי = « Ani EL Schadai »
„**Ich** bin **GOTT** der **Allmächtige**“, genauer noch:
„**Ich** bin **NICHTS ←→ GOTT** ist „**mein Satan**“(= שדי = „logische Öffnung Gottes“!)

Das soll sagen:

„ICH BIN ein LICHT,
das in zwei Lichter „BRich ך T“(בר = **Äußeres** "ich" spiegelt sich; BRUCH = ברוח = „im Geist“!)
um Leben zu erschaffen!“
(siehe: Gen. 1:3)

Weiter im obigen „**heiligen Kon-Text**“:

התהלך לפני והיה תמים =

„**Verwandle Dich zu meinem Aspekt und sei vollkommen**“.

(תמים = „ganz, vollständig, makellos (= ohne Fehler), unschuldig, harmlos, naiv“;
תמים bedeutet aber auch: „**Du bist Wasser**“, also etwas, das ständig seine Form verändert, ohne sich dabei selbst als „Ding an sich“ zu verändern! Siehe auch: אורים ו תמים in Ex. 28:30 und Lv 8:8)

JCH BIN der erste der entstand,
in einem geistigen Niemandsland...
und **JCH** dachte dort
aus Langeweile an einen anderen Ort
mit vielen „**Territorien**“ (***terra*** = „Erde, Landschaft“; ***terror*** = „SCHR-Ecken, Angst“)
doch wenig eigenen „**Glorien**“ (***gloria*** = „Anerkennung, Ruhm“)
Dort, an diesem schrecklichen Ort,
sehnen sich alle nach Liebe,
doch sie geben sich gegenseitig nur Hiebe,
auch wenn es oft nur Seitenhiebe sind,
für meine **LIEBE** sind dort alle blind!

Würden die Bewohner dort „**meine Gebote**“ halten
würden sie auch ihre Erde richtig verwalten
und sich nur an meinen Lebensregeln orientieren
und nicht in ihre „große Fin**Stern**is“ stieren...
diese haben sie selbst „Wel**Traum**“ genannt,
es ist ihr selbstausgedachtes Niemandsland!

Viele glauben darin gebe es auch andere Wesen,
die schon lange vor ihnen „**DA ge-wesen**“(= „**geistige Wesen**“ mit דע = Wissen, Kenntnis“)
und mit höherer Intelligenz ausgestattet sind...
genau so wie ein Gotteskind!

Die werden sie „in“ ihrem WelTraum nicht finden
mögen sie sich noch so mit Teleskopen schinden,
weil „**in einem** Wel**Traum**“ keine Intelligenzen zu finden sind,
„**göttliche Intelligenz**“ befindet sich nur „**in einem Gotteskind**“
„im Außen“ können nur Banausen hausen!

„Ich“ beginne langsam zu verstehen,
"ich" bekomme immer nur...
meinen eigenen Glauben zu sehen,
darum sagt mir auch mein großes **ICH**:
Wahrlich ehe Adam war... - war "ich"...
denn wenn "ich" nicht an ihn denke,
gibt es Adam für mich nicht“!!!

Das ist mein göttliches „**Faktum**“(= die „**Tat-Sache**“ eines Gotteskindes!)
und das gilt auch für alles andere „*um mich herum*“,
„**für wirklich alles**“ was "ich" mir „**aus-denke**“,
d.h. „nach außen, früher oder später denke“,
und ihm damit „**in meinem Bewusstsein**“
immer nur "HIER&JETZT" sein Dasein schenke!

Wenn "ich" an den „**symbolischen Adam**“ denke
sehe **ICH** in Wirklichkeit nur → „**M**><ich“,
dieser Adam ist mein eigenes Symbol,
das **ICH** mir immer wenn **ICH** an ihn denke
mir aus meinem eigenen Unbewussten hol!

Nur wenn **GOTT** „in sich selbst“ etwas „**EIN-teilt**“,
kann das **EINE** etwas sehen
erst dann kann etwas „in **EINEM**“ geschehen,
das sollte "ich" langsam verstehen.
Wo bin "ich" ohne einen Gedanken,
wo bin "ich" ohne Wahrnehmung
und ohne die geringste Vorstellung?
Dann bin "ich" am „**Be-GiNN**“(בגנן = „im Gärtner“)
dann bin "ich" in einem „**para-dies-ischen G-Arten**“(ישן = „schlafend, alt sein/werden“)

Als erstes entsteht dort ein geistiges **JCH**
dieses **JCH** ist zwangsläufig selber ein **GEIST**,
jedoch untrennbar mit dem „**heiligen GEIST**“
mit einer „**Nah<T**“ zusammen geschweißt („**Naht**“ = תפר = „**Du S-Tier**“; „**Nähe**“ = קרב = „Inneres“)

Durch **JCH** „wurde“ das **EINE**
„in sich selbst“ zum eigenen „**ZW-Eck**“(צו = „Be-Fehl“; אך = „eben(jetzt)“)
dazu wurde **GEIST** erst „**ZW-EI**“(צו אי = „**Be-Fehl** des **NICHTS**“)
doch mit der Naht ist **ER** doch „**d<REI**“(= ג →„**Ge-iST**“; ראי = „**Spiegel**“; „**d<REI**“ = „**geöffneter Spiegel**“)
JCH „gebärdete“ sich zu einem...
„sich selbst beobachtendem **ICH**“,
denn nur als ein solches erkennt **ES** „s**ICH...**
als sein eigenes ICH!

...genau so wie **ICH** → „**M**><ich“ nur deshalb erkenne,
weil "ich" mir selbst „als etwas anderes“ erscheine
als das "ich" in Wirklichkeit bin...
nämlich nicht mehr als „**wahrnehmender Geist**“,
"ich" erschein mir immer nur
als „**meine eigene Information**“...
*das weiß **JCH** als der Gottessohn!*

JCH kann mich nur „als etwas anderes“ erkennen,
denn als „**ultimative Einheit**“ besitze **JCH** keinen Kontrast,
darum trenne **JCH** mich zuerst einmal „gedanklich“ von **ICH...**
und als **ICH** beobachte **ICH** dann →“**M**-ich“...

und "ich" wiederum beobachte meine „**Ge-fühle**“(= „geistige Fülle“)
die als „**In-formationen**“ in meinem eigenen Bewusstsein thronen...
wie die Wellen an der Oberfläche des Meeres...
auf die "ich" wiederum „**reagier**“
wie ein „**unbewusstes Tier**“!

Durch „**Denken**“ kann **JCH LICHT** mich teilen
und dann durch mein eigenes Bewusstsein eilen,
kann mir durch mein Denken selber Kontraste
und damit auch Schatten schenken,
kann mir dann meine eigenen **Dunkelheiten** als **Materie** denken
die wird dann „Ungedacht“ wieder zu **LICHT**“,
denn ohne „**Schatten**“ auch keine Sicht. (צל = „Schatten“; צלם = „Ebenbild“; צלה = „beschattete Fläche“)
Durch mein Denken bin **JCH** nicht mehr **LICHT ALLEIN**
denn durch „**mein eigenes Denken**“ werde **JCH** zu „**Vielen**“,
JETZT kann **JCH** endlich „**mit mir selber**“ Schattenspiele spielen !

Der Weinstock und seine Reben

ICH BIN der erste „in sich selbst“ **eingewachsene Ast**
ICH BIN... JCH's eigener Kontrast,
bin am „göttlichen Weinstock“ die „**ReBe**“ (רב = „Ober-, Fürst, Majorität“; רבה = „viel sein, anwachsen“)
und **ICH SELBER** lebe nur
damit **ICH** meinen Trauben „ihr Leben“ gebe!

JCH BIN nicht nur ein **Weinstock**,
sondern auch der „**Baum ewigen Lebens**“,
aus mir wachsen Blätter und Trauben,
wie aus Schmetterlingseiern die Raupen.
Blätter werden mich niemals verstehen
und müssen alle aufgrund ihres „G**Laub*ens***“ vergehen! (***ens*** = „**seiend**, **gebildetes**“)
Solange Blätter noch grün sind „hinter den Ohren“
habe **ICH** sie zu meinen „**persönlichen Spitzen**“ erkoren („Wenn ihr nicht werdet wie Kinder...“)
doch wenn sie „**alt sind**“ müssen sie „**ST-erben**“(„alt sein“ = ישן = „schlafend“ → שנה = „wiederholen“)
sie werden dann ihre eigenen „G**Laub**enssätze“ erben,
die müssen wie alles Materielle vergehen,
Blätter bekommen **GEIST** nie wirklich zu sehen!

Doch auch die Trauben, die an mir hangen
sind Anfangs in ihrem Glauben gefangen,
denn **JCH GEIST** des Weinstocks
habe mich „als meine Trauben“ veräußert,
habe mich selbst als „**kleine Personen**“ maskiert,
das immer dann mit mir passiert,
wenn **JCH** vergesse wer **JCH BIN**,
bekomme "ich" einen kleingeistigen „T(r)auben-sinn“.

JCH habe mich „**als das ewige Leben**“
in meinen Menschentrauben verkrochen
doch nur sehr wenige haben den Braten
in ihrer eigenen Röhre gerochen.
Trauben tragen in sich das Schicksal von **Raupen**,
die müssen „**eine Zeit lang spinnen**“☺
und dann „**in sich selbst**“ vergehen,
denn wenn sie das nicht machen,
werden sie nie ihre eigene „**Psyche**“ in sich sehen.
(**ψυχη** = „**Seele**, Lebensodem, Lebenskraft, **göttlicher Verstand** usw.“; aber auch: „**Schmetterling**“)

Trauben müssen vergären,
sie können sich nicht dagegen wehren
und wenn sie nicht vergären
dann werden sie eben von anderen gefressen,
das liegt an ihren weltlichen Interessen.
Nur „**erlesene Trauben**“ werden zu „**göttlichem Wein**“
Masse wird immer nur „**Fusel**“ werden (***fusio*** = „Erguss, Verbreitung“; ***fusus*** = „fleischig, lang hingestreckt“)
und auf ewig nie mehr als bloßer „**Fusel**“ sein (***fusio dei*** = „(Samen-)Erguss Gottes“)
das gilt auch für alle Menschen auf Erden!

JCH sehe im Gegensatz zu **ICH**
in mir keine „bewegte In-Formationen“
die sich für **ICH** zu beobachten lohnen,
sondern **JCH** sehe nur **ICH**...
einen „**stillen neugierigen Geist**“,
der sein Informationen beobachtet
ohne diese zu „interpretieren“,
oder gar etwas anderes „**als sich selbst**“ anzustieren...

ein Geist also, der in allem „**nur sich selber sieht**“,
der nicht vor seinen eigenen Gedanken flieht,
letzten Endes ist **GEIST** immer **ALLEIN**...
das kann nur „das große **ICH**“
im Menschen sein!
"Ich" glaube mich dagegen von **ALLEM** getrennt,
bin daher auch ein „Angsthase“ der vor Einsamkeit flennt.

Um Selbstbewusstsein „**über sich selbst**“ zu erlangen,
muss man geistig „**auf eine höher Stufe**“ gelangen,
dort findet man dann auch sein „**Über-leben**“
denn nur dort hat **GOTT** es seinen Söhnen gegeben!

Nur Menschen die „**UP**-geh-**oben**“ sind
und behaupten „**ICH BIN ein Gotteskind**“
werden das **„in sich selbst**“ erfahren,
jedoch nie die materialistischen Scharen.
Auch wenn "ich" das noch nicht wirklich verstehe,
genau das sehe **ICH**
wenn "ich" aufmerksam in mich „**G-Ehe**“!

"Ich" kann mir natürlich
„meinen eigenen Anfang“ auch anders denken,
diese göttliche Tatsache bleibt unverhohlen,
dennoch die einzige Wirklichkeit,
denn **JCH** habe sie nicht von anderen gestohlen!

JCH BIN der **ICH BIN**,
kam mir von ganz **ALLEIN** in den Sinn,
JCH habe es nicht, wie die meisten Wesen
von anderen gehört oder vorher gelesen!

"Ich" bin die ganze Zeit
ein ***Teil der Gottheit***,
für mich erscheine "ich" jedoch immer nur als das
was „ich selbst“ zu sein glaube!

Bin "ich" nur eine jämmerliche Traube von Vielen?
Strebe "ich" auch nur nach weltlichen Zielen?
Lebe "ich" ohne einen „festen Standpunkt“,
oder gar ohne eigenen Sinn...?
Nur mit „**eigener Meinung**“,
bin "ich" der, der **ICH BIN**,
mit der Meinung anderer
bleib "ich" auf ewig ein Wanderer, ohne eigenes Ziel...
ein „gefallener Engel“ der auf die Erde fiel!

Ich rede mir ein:
"ich" bin nicht ewig,
weil "ich" nur ein vergänglicher Körper bin,
wegen diesem dummen Glauben
ist auch kein ewiger Geist in mir drin!

Ich bin das „B**ÖSE**“(עשה = „tun, machen, ausführen“)
das Gott für sich herausgeformt als „Weibchen“(= נקבה = „unterirdischer Gang, Höhle“ → Hölle)
ER braucht ein „weibliches Prinzip“,
mit dem **ER** sich verbindet,
nur an seinem Gegenüber kann **ER** sich erfreuen,
dafür darf **ER** seine eigene „Hinrichtung→“ nicht scheuen .
Nur ZWEI können EINS werden...
so ist das nun mal auf Erden.

Zum **Wasser-Spiegel** wird die Welle
„nur ohne Bewegung“,
JETZT an einer Stelle,
wo Berg und Tal sich in **EINS** zusammenfassen,
und ihr „unstetes Wellendasein“ lassen.

Meine Gedankenwellen
sind mit mir immer fest geeint,
wie die Wellen mit dem Meer
untrennbar in **MIR** selbst,
als festes „**Gefüge**“ „meines ewigen Seins“
zwar an meiner geistigen Oberfläche
mit „**Fugen**“ versehen (= „polyphone Tonstücke“; lat. ***fuge*** = „Flucht, Ent-R-**innen**, das **Ent**-fliehen“)
aber „in mir“ dennoch immer **EINS** (**FUGE** → פוגה = „Aufhören“; פוג = „sich abkühlen, erkalten“)
wie harter „Diamant"(= „**CHRIST-ALL**“ = **JCH = UP**)

GOTT hat seinen Keim in mich gelegt,
"ich" kann mich nur JETZT
mit diesem Keim „verknüpfen“,
den "ich" solange verkannte,
weil "ich" lieber „**gedanklich**“
in meiner „imaginären Außenwelt“ rumrannte.
Will JETZT nicht mehr
in dieser Welt rumhüpfen
werde sie lieber „mit mir selbst“ verknüpfen.

Dies sei gesagt, bevor ich nun berichte,
was weiterhin geschah,
als "ich" noch den Weltraum außen sah.
Ich führte an eine „**SCHaR**“(שר = „Sänger, Fürst, Minister, Anführer“)
für die "ich" der Kaiser war!

Sie mussten alle so sein
wie "ich" sie mir selbst ausdachte
und wenn "ich" nicht auf jemanden achte,
in sein eigenes „**Ex-iL**“ er wird verbannt...
er kommt dann in sein eigenes Niemandsland.
Dort weiß er nicht mehr wer er ist,
und das „**sein bestimmender Glaube**“...
dann ebenfalls Vorbild für alle und Gesetzgeber ist.

Mit falschen Glauben
regen sich dann immer mehr Triebe,
die völlig ohne Liebe,
nur egoistisch denken
und **GOTTES** Geboten
keine Achtung mehr schenken.
Das man selbst noch keine Gabe
zur vollkommen **LIEBE** habe,
kommt einen dort nicht in den Sinn,
denn man glaubt dort ja nicht
das **JCH** das einzige wirk**LICHT BIN**.

Wie konnten sich nur so viele „**soziale Schichten**“
gegen meine „**bestimmende Meinung**“ richten,
"Ich" war wohl „Herr ihrer Leiber“,
denn wenn "ich" sie sah...
waren diese „in mir“ da,
doch nicht der ihrer Seelen,
in denen sie „eigene Gedanken“ quälen.
Ihre Plagen hatten sie mit mir „ge-mein“,
wie könnten sie sonst auch meine Gedanken sein.

Die Freiheit eigenen Willen zu züchten,
aus „**unserer Logik**“ zu flüchten,
kam „uns Gedanken“ nicht ihn den Sinn!
Als "ich" das erkannte, wusste ich alsbald,
in dieser „bestimmten Welt“ werd "ich" nicht alt.
Ich sehe nur Besserwisser um mich herum,
ach wie ist „**meine Menschheit**“ doch dumm.
Die geistlose Menschenmasse
an die "ich" glaube
hat eh keine Klasse,
nur wenig Bewundernswerte bekomm "ich" zu sehen,
das sind die wenigen, die „**meine Meinung**“ verstehen
und die „**gleiche Meinung**“ vertreten wie "ich",
diese Dummköpfe dagegen sträuben sich
„**meiner persönlichen Logik**“ ins Auge zu sehen,
darum können sie mich auch nicht verstehen!

Warum kann **Masse** die göttliche Weisheit nicht verstehen?
Geistlose Materie kann nicht von selber sehen
und eine „**geistlose Menschenmasse**“
sieht immer nur ihre eigenen Ideologie,
genauer bedeutet das: „ihres Anführers Idiotie“.
Der Einzelne in dieser Masse
wird nur „**die persönliche Sichtweise**“ seiner Vorbilder achten...
aus einer „*nur einseitigen Perspektive*“ gesehen,
kann niemand „**das heilige Ganze**“ verstehen!

Doch sehe "ich" nicht mit dieser Menge,
meine „**eigene Torheit**“ unverblümt, (תור und טור = „**REI**-He“→ ראי = „Spiegel“)
meine eigene „**geistige Enge**“?
Will "ich" denn ihre Meinungen verstehen
und ihre „Perspektiven“ sehen?

Wer interessiert sich schon für das **GANZE HEIL**,
Fanatiker interessieren sich nur „**für ihren Teil**“,
das **HEILIGE GANZE** will keiner bestaunen...
doch manchmal höre "ich" ein Raunen durch die Menge gehen...

was nicht bedeutet das sie etwas „**heiles SEHEN**“...
es kommt vom „zwanghaften interpre**TIER**en“,
wenn sie auf etwas unerwartetes „**S-TIER**en“,
mit „**wirklichem Sehen**“ hat das nichts zu tun,
solange sie nicht die **heile Wirklichkeit** suchen
werden sie die auch nicht verstehen.

JCH rief darum in diese Menge:

Ihr habt **GOTTES** „**heiligen Namen**“ entweiht
und deshalb seid ihr das, was ihr „**zur Zeit**“ seid...
merkt ihr denn nicht, ihr seid nur eine „*geistlose Menge*“,
Gefangene der eigenen kleingeistigen Enge,
ein „**materialistischer Glaube**“ ist euer „*phantasieloses Licht*“,
ihr versperrt euch damit „**euere geistige Sicht**“
nur durch „**eigene Gesichtspunkte**“ werdet ihr frei,
Materie zeigt sich „**im GEIST**“ als eure eigene Spiegelfechterei,
Ein Materialist weiß nichts von seinem „**wirklichen LICHT**“
und ist darauf auch nicht erpicht,
an **GOTT** zu glauben liegt ihm fern,
er hat nur „die Geistlosigkeit“ seiner Vorbilder gern!

Doch niemand wollte auf m**JCH** hören...

Ein GOTT schafft,
indem er festet, was er denkt
und es in sein Bewusstsein lenkt!...
...musste **ICH** plötzlich schmerzhaft erkenne,
muss alles „**mit richtigen Namen**“ nennen, (שם = „Name, W-Ort, d-Ort“)
in diesen liegt allein die Schöpfungskraft.
Auch "ich" habe diese Macht empfangen
und hauchte selbst meinen Bildern Leben ein,
durch meine Worte nur, können sie sein.

So **festete** sich jedes Bild in mir,
das "ich" mit Willenskraft umfing,
doch diese Bilder waren nur **HIER**,
was außer mir „**ent-stand**“(= „**Ende des Standes**“ = „**in Bewegung setzen**“ ist ein Oxymoron)
war ein geistiges „Land aus **Sand**“(= חול = „das Weltliche“)
das „in mir selbst“ geworden,
in unendlich vielen Sorten.

"Ich" habe meine Schöpfung nur lose im Griff
im Banne meines törichten Willens,
befehlige "ich" ein „Sklaven-**Schiff**“(= אניה → אני = "ich")
ohne ein Schiffspatent mein eigen zu nennen
und dessen Besitzer zu kennen,
weiß nicht woher "ich" es habe
und weiß auch nicht wohin...
worin liegt des Ganzen Sinn?

Aufsteigen kann nur was unten ist!
Gehorchen muss man dort wie ein Sklave,
gib des Kaisers was des Kaisers ist,
jeder ist sich selbst seine eigene Plage!

Wer seinen Herrn, die Treue hält
der schweren Ketten wegen, die er trägt...
nur weil er dazu gezwungen ist...
dem ist nicht klar „**was wirklich**“ ist,
der ist nur ein „**geistloser Atheist**“,
in dem „**die materielle Logik anderer**“ befiehlt,
die ihn „Entmündigt“
und ihm seine „geistige Freiheit“ stiehlt,
denn alle die an „materiellen Schwachsinn“ glauben,
sich selbst ihrer eigenen „**geistigen Sinne**“ berauben.

Herr soll **ICH** sein und bleiben,
regieren meine Welt nach meinem Willen
will die Wünsche der Gläubigen stillen.
Kein anderer Glaube kann neben meinem bestehen,
darum bekomme "ich" auch immer nur
„die Resultate meines eigenen Glaubens“ zu sehen.

Zum ewigen Leben
führen nur die Wege,
die **JCH** in euere Herzen lege,
doch für diese „symbolischen Wege“
sind alle Materialisten blind.

Wünsche zeigen mir die Begehren,
welche „weltliche Sklaven“ in sich nähren,
sie gleichen führerlosen Fähren,
die planlos in dem Niemandsland treiben,
wo sich alle Treulosen „in sich selbst“ aufreiben.

Alle Wünsche nach weltlichen Sitten
sind nur immer ein „**gottloses Fürbitten**“
auch alle „normalen Wunschgebete“ reihen sich da ein...
„wirkliche Gebete“ dürfen nur Dankgebete sein!

Nur mit einem einzigen Begehren
kann man seinen wirk**LICHT**en **VATER** ehren...

„Vater nur Dein Wille geschehe,
ICH befehle meinen Geist in Deine Hände!“

...nur mit diesem Gebet erreicht man das göttliche Ende!

„**Gottes Wille**“ ist sein Wollen
und sein Wollen ist mein Sollen!

Wenn "ich" wirklich nur das will
was **ER** von mir will,
wenn "ich" genau das Selbe wie **ER** denke
und genau so wie **ER** es möchte, mein Leben lenke,
wenn **JCH** genau so fühle wie **ER** fühlt,
wenn **JCH** genau so liebe wie **ER** liebt,
wenn **JCH** genau das sehen was **ER** sieht...
worin liegt dann eigentlich unser Unterschied?

BIN **JCH** nicht „**GOTT UND Le-BEN**“?
Hat **ER** sich nicht „erst durch m**JCH**“ sein Leben gegeben
und bekommt **JCH** nicht mein Sein erst durch **ICH**?
JCH beobachte → **ICH...**
und erst dadurch werde **ICH** ersichtlich!
Genauso wie auch „**ICH** → m-ich“ beobachte...
was "ich" erlebt und wie "ich" **mechanisch reagiere**,
wenn "ich" auf andere Dinge „**S-Tiere**“,
dazu gehören in mir „D-REI“...

(1)ICH, ein sich selbst beobachtendes „**Gefäß**“ (כל = „**Alles, die Gesamtheit**“ → „**Gefäß**“ = כלי = „**meine Gesamtheit**, **Werk-Zeug**(e)“, aber auch: „**wie**כ es **mir**לי (erscheint))
beobachte in mir selbst...
wie **(2)**"ich" auf meine eigenen **(3)**Informationen reagiere...
vor allem auf die anderen „**S-Tiere**“(= „raumzeitlichen Menschensäugetiere“)
auf die "ich" „wie auf Fremde“ stiere
und sie „als andere“ betrachte,
weil "ich" die eigene Einheit nicht achte!

Wenn der **GEIST** „der Tiefe des Meeres“
sich selbst nur „als seine eigenen Wellen“ betrachtet,
sieht **ER** sich selbst nur als vergänglichen „**Schau→M**“
in seinem eigenen ewigen Traum!
Die „**ewige geistige Tiefe**“ des Meeresbecken (symbolisiert: „**Spiegelecken**“)
wird eine „**vergängliche Welle** nie verstehen
nicht einmal „ihre eigene SubsTanz“ bekommt sie zu sehen,
nur „AuGeN“ können das verstehen, (אגן = „(Wasser-)**Be-Ecken**“; auch: „**Ich** bin der **G-Arten**“)
denn sie können sich auch nicht selber sehen!

Und was lerne **ICH GEIST** daraus?
Alle Wellen kommen immer wieder nach Haus!
Auch wenn sie über meine Oberfläche rollen,
mit ihrem unverbesserlichen Wollen,
ICH werde alle „Wellen die Schwingen“ stutzen.
„ihr Wollen“ wird ihnen dabei nichts nutzen,
so wie sie auftauchen müssen sie auch wieder vergehen,
das kann ICH an jeder meiner Gedankenwellen sehen!

ICH GEIST bekomme nur meine „**Gedankenwellen**“ zu Gesicht, (גל = „geistiges Licht“)
mich **GEIST** als solchen, sehe **ICH** aber dabei nicht!
Wenn **ICH**→“m-ich“ beobachte,
sehe **ICH** nur das Schwingen in mir,
sehe wie "ich" der „persönliche Mensch“
auf seine eigenen Informationen „**re-agier**“!
GEIST als Ding an sich ist NICHTS!
NICHTS kann sich nicht selber betrachten,
ICH NICHTS kann jedoch meine „**Gedankenwellen**“ sehen,
diese Offenbarung wird nur ein „wirk**LICHT**er **GEIST**“ verstehen!

Und genau so verhält es sich mit jeder „***Form von Materie***“,
auch sie erscheint nur „**in zeitlicher Serie**“,
außer „**Bewegung**“ wird man „**in und an ihr**“ nichts finden,
mag man sie auch noch so sehr
mit „**Teilchenbeschleuniger**“ schinden

Jede „**fokussierte Bewegung**“
von „persönlichen Geisteslicht“,
erzeugt eine „momentane persönliche Sicht“
auf eine „**materiell erscheinende** In**FORM**ation“.
Darum besteht „**sinnlich** wahrgenommene Materie“
nur aus einer „ge**Wissen** **SIN**n-Licht **Konzentration**“...
d.h. aus „hochverdichtetem geistigem **LICHT**“,
das in sich selbst auseinender „**BR-ich<T**“ (בר = das „**Äußere**“; **BRUCH** → ברוח = „**im Geist**“!)

Was jeder **MENSCH** „in seinem Bewusstsein“
als „**materiell**“ betrachtet...
(„**materiell,** roh, unbearbeitet“ = גלמי = „**mein verkörpern**“!!! גלם = „verkörpern, einhüllen, eine Form verleihen, gestalten“, aber auch: **Golem** = „**ungeschlachteter Mensch**, (Insekten-)**Puppe**“!
Erst nachdem "ich", der symbolische Säugetiermensch Jesus „**geschlachtet**“ wurde, konnte **JCH** als wirk**LICHT**er **MENSCH** auferstehen; erst wenn die **Puppe** vergeht entspringt der Schmetterling = **Psyche** = Seele!)

...ist nur das „(**v**)**erdichtete Wissen**“(= רע)
von „**voreingenommen Zeugen**“(= עד = „Ewigkeit, bis“))
die „in ihrem eigenen Unbewusstsein“
nur das selbstherrliche Wissen ihrer Lehrer beäugen!
Der „*eigene Glaube*“ bestimmt dabei des Gläubigen Sicht,
„**wirklich zu Gesicht bekommen**“
haben Gläubige „*das was sie Glauben*“ meist aber nicht!

Photon und Elektron als „Ding an sich“
verhalten sich „angeblich“ sehr sonderlich...
sie erscheinen **gleichzeitig** als Welle und Teilchen...
das „**K**e**N**n ich" aber nur vom Hörensagen, (כן = „**Basis**(-Wissen)“ ist nicht „empirisch“!)
denn "ich" habe **ES** noch nie selbst gesehen...

..."ich" Dummkopf stelle besser keine Fragen
an die „K-**Lug**en der Welt“, die alle behaupten
sie können „***des Kaisers neue Kleider***“ sehen...

Und "ich" flehe zum Vater,
warum bin nur "ich" so dumm...
die „K-**Lug**-en“ sehen „***des Kaisers neue Kleider***“
und noch viele andere Sachen „*um diese herum*“,
die "ich" beim besten Willen weder verstehe noch sehe,
weil dies nur „**logische Gedankengänge**“ sind...
für die „göttliche WIRKLICHKEIT“ sind sie jedoch alle blind!

Selbstverständlich kann **ICH** auch diese „*logischen Gleise*“ durchdenken
und mir dadurch „*die gleichen Illusionen*“ schenken,
doch **ICH** werde die dabei auftauchenden „Hirngespinste“
nicht als die **Wirklichkeit** betrachten,
werde nicht die Narrengesetze „materialistischer Traumtänzer“...
sondern nur noch „**die göttliche Gebote**“ achten!

Plötzlich höre "ich" mich „in mir selbst“ sprechen:

Du sollst keine anderen Götter neben mir haben,
(von denen du dir vorschreiben lässt was du zu glauben hast!)
Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das „im Wasser unter der Erde“ ist,
*(den „**GEIST** in Dir“ wirst du nie zu sehen bekommen, nur dessen Gedankenwellen).*
(2Mo 20:3-4 Lut)

"Ich" erkenne: "ich" bin als einziger blind,
"ich" bin offensichtlich das einzige dumme Kind,
das ***„des Kaisers neue Kleider***“ nicht sieht
und diese K**lug**en sind ja so gescheit...
"ich" will auch „**als ein Gebildeter**“ dastehen... (→ „**als Eingebildeter**“☹)
"ich" heule einfach mit den Wölfen...
"ich" tu einfach auch so als ob...
obwohl ich’s in Wirklichkeit gar nicht sehe!

„Dann spinnst du wie alle Normalen“
sagt **ICH** plötzlich zu sich...

ICH sollte nicht so gescheit tun „wie die andern“,
die nur in den „*logischen Gedankengängen*“ ihrer Lehrer wandern,
und deren „Hirngespinste“...
als meine eigene „**empirische Wirklichkeit**“ bewundern!

Wenn ich etwas nicht selbst „**empirisch sehe**“(**εμπειρια** = Aufgrund einer eigenen „**Erfahrung**“!!!)
kann **ICH** es als ein „**logisches Konstrukt**“ betrachten
und es als „dogmatische Ideologie“ verstehen,
die **ICH** sehr wohl „nachzudenken“ vermag...
dadurch werden diese „Einbildungen“ aber nicht wirklicher!

Das was alle „K-**Lug**en der Welt“ so brüderlich vereint,
ist nur die Tatsache, dass ihnen „die selbe **Lüge**“ logisch erscheint...

Der wirk**LICHT**e **GEIST** sitzt ewig im Zentrum....
niemals in einer „**Weltlüge**“ und außen...
dort werden immer nur „geistlose Banausen“ hausen,
die den Materialismus zu ihren Glauben erkoren haben,
und sich an ihren eigenen „logischen Exkrementen“ laben,
sie beleuchten ihren „WelTraum“ lieber mit dem Schein
ihres „**intellektuellen Gefunkel**“,
sehen dabei aber nur immer in ihr eigenes „**geistiges Dunkel**“,
das wirkliche **LICHT** kennen sie nämlich nicht!

Die ganze „weltliche Sicht“
ist „letzte Endes“ nur ein einziges **LICHT**
das „in sich selber“ nur die Schatten
der eigenen „**Unwissenheiten**“ wirft,
das sind seit „**Äonen**“ (**αιων** = „Lebenszeit, Leben, Ewigkeit“; **αιω** = „**wahrnehmen**, **merken**, **empfinden**“!☺)
die geistigen Schatten „dummer Personen“,
die sich im einzelnen nicht zu erwähnen lohnen!

Jede Person bekommt auf ihrem Thron
nur „**ihren eigenen Glauben**“ zu Gesicht...
d.h. die „vom eigenen Wissen“ geworfenen Schatten...
betrachten sie als ihr „äußeres Licht“...
so ist das nun mal bei materialistischer Sicht...
die Sterne werden dann zu Sonnen „im Himmel oben“,
sie sind jedoch nur Abglanz ihres eigenen Wissen,
im gewissen Sinne nur „intellektuelle Bissen“,
doch das einzig wirkliche* LICHT *kennen sie nicht!

Alle Materialisten glauben an „**bewegtes Licht**“,
damit verstellen sie sich ihre „**geistige Sicht**“!
Dieser Fehlglaube ist die Quelle der Schäume
die an der Oberfläche materialistischer Träume,
als ständig „**wogende Schatten**“ erscheinen,
um sich dann wieder im **LICHT** des einen **GEISTES** zu vereinen!

LICHT als „Ding an sich“ hat noch niemand „**gesehen**“,
niemand sieht dieses „**geheimnisvolle LICHT**“,
und kennt deswegen auch dessen Bewegung nicht...
die „**geistigen Schatten**“
die sich im Unbewusstsein „*von logisch Denkenden*“ bewegen,
sind nur ihres eigenen Glaubens wegen...
das eigene Geisteslicht
bewegt sich beim Denken jedoch nicht!
Wo sollte dies sich auch hinbewegen...
es kann nur „im eigenem Bewusstsein“ hausen
aber nie irgendwo da draußen!

Mein **Geisteslicht** leuchtet nur in mir „**DR**innen“, (דר = „Generation“)
würde **ICH** was anderes Glauben
wäre **ICH** nicht recht bei „S**innen**“...
dann wäre **ICH** auch nur ein Simpel,
der nur mit dem Weltwissen anderer prahlt
in dem aber „**kein eigenes Geisteslicht**“ strahlt.

„**Bewegung**“ ist die einzige „Subs**Tanz**“,
ohne **Bewegung** ist alles immer „**ultimativ Ganz**“!
Das **ultimative Ganze** ist das göttliche **LICHT** und dieses **LICHT...**
„zeigt nur für sich selbst“ einen verschiedenen „**Glanz**“(= נצח = „**PR-ACHT**, **Ewigkeit**, geW**innen**“)
somit erhält **LICHT** „von sich selbst“
immer wieder einen anderen Schimmer
und bleibt dennoch dabei „**ultimativ Ganz**“ für immer!

Diese Schimmer erhält es **JETZT**...
sie sind in die Ewigkeit gesetzt,
denn für **LICHT** existiert keine Zeit!
Wissenschaftler glauben an einen „Teilchenzoo“,
in ihrem selbst ausgedachten Nirgendwo,
sie glauben an einen „materiellen Affentanz“
und beißen sich damit in den eigenen Schwanz.

Die Wissenschaft versperrt sich selbst die Sicht,
bei ihrer Untersuchung von „**physikalischen Licht**“,
wenn sie sich mit den unterschiedlichen Lebenslagen,
der selbst ausgedachten Photonen und Elektronen plagen.
Sie versuchen die Gesetze von „**Teilchen und Wellen**“ zu verstehen,
doch noch keiner von ihnen hat diese jemals gesehen!
Sie sehen lediglich eine „**zwingend logische Theorie**“...
die sie dummerweise als die „Wirklichkeit“ betrachten,
weil sie nicht mehr auf die **wirkliche WIRKLICHKEIT** achten!

Zeige mir bitte „**physikalisches Licht**“...
ICH meine Licht „als Ding an sich“,
nicht **Dinge** die dieses Licht „angeblich“ illuminiert,
wie oft habe "ich" schon nach dem „beleuchteten Licht“ gestiert...
und immer nur „**AB-GL**anz“ zu sehen bekommen, (אב = „aufknospen“; גל = „Welle, Haufe“)
"ich" bin von dessen Glanz ganz benommen,
doch das „**Licht als solches**“ gesehen, habe "ich" nie...
das sieht nur ein „**dummes Menschenvieh**“,
doch gut – dies sieht auch „***des Kaisers neue Kleider***“,
so ist das „bei dummklugen Menschen“ leider!

Zeige mir bitte „**WIND**“... (רוח = „**Wind**, **GEIST,** die Himmelsrichtungen“)
zeige es mir „geschWind“ mein Kind,
auch den kannst Du „als solches“ nicht sehen,
er ist die Energie, die alles „in Bewegung → **setzt**“,
mein eigener **GEIST** ist dieser **Wind**,
der in allen Richtungen weht...
und alle Erscheinungen in mein Bewusstsein sät!

Ein Menschensäugetier glaubt an ein „**physikalisches Licht**“,
das alle Dinge beleuchtet...
als „Ding an sich“ sieht es dieses Licht aber nicht,
nur immer „**beleuchtete Dinge**“...
Es glaubt aber nur schwerlich an ein göttliches **LICHT**...
und schon gar nicht an „**eine einzige**“ göttliche Sicht,
die in unendlich viele Sichtweisen zerbricht!

Wer an Dinge glaubt die keiner sieht,
und die man auch nicht überprüfen kann,
aber alle „**offensichtlichen Tatsachen**“
seines Daseins völlig verkennt...
sich meist selbst „*einen Realisten*“ nennt!

Es sind all diejenigen
die sich mit ihrem materialistischen Glauben
die eigenen göttlichen Sinne rauben!
„**Sie glauben**“... zu wissen was Licht ist...
und **glauben** sich auch als „*Realist*“...
doch „**etwas nur zu glauben**“
bedeutet doch für Materialisten...
„etwas nicht sicher wissen“!

Ein „**wirklicher Realist**“
ist dagegen ein „**Wirklichkeitsmensch**“
der nur das glaubt
„was er „**de facto**“ auch wirklich sieht
und was er auch selbst überprüfen kann“,
aber nicht das
„was irgend ein Spinner“ angeblich vor ihm ersann,
ohne das er es auch selbst überprüfen kann!

Alles was "ich" „**de facto**“ erblicke,
ICH mir immer selbst in mein Bewusstsein schicke!
Denn ***factio*** bedeutet Tun und Machen,
"ich" schöpfe also selber all diese Sachen.
Nur die „**Weisheit**“ allein
erkennt „**als das Ende**“ aller Dinge
sein eigenes göttliches **LICHT...**
welches durch Wahrnehmung Sch**ich**t um Sch**ich**t
immer nur in sich selbst zerbricht!
Nur diese **Weisheit weiß**,
wie sie sich selbst erreichen lässt
und genau diese „**letzte Weisheit**“ fehlte mir,
als "ich" noch glaubte
"ich" sei nur ein Säugetier.

JCH wurde mir zum eigenen Ziel,
weil mir plötzlich bewusst wurde das "ich" fiel!
Mit göttlicher Bestimmung wollte "ich" nur noch das Gute...
wenn nötig auch mit der Rute!

So wurde **ICH** der Mächtigste im Reich der Geister,
blieb König durch eigne „**Absolution**“(absolutio = „Freisprechung, Vollkommenheit“)
wollte keinen meiner Untertanen schonen,
jeder bekam seinen gerechten Lohn,
für mich zählte nur noch das Glück...
"ich" wollte nur **das Gute** für alle...
und das war für mich die Falle...
denn "ich" verwechselte **das Gute** mit dem **HEILEN**
und fing damit an „**gut und böse**“ zu teilen...
Anfangs merkte "ich" das nicht,
denn "ich" wusste damals noch nicht
was „**HEIL SEIN**“ wirklich bedeutet...
Heil ist doch nur ein anderes Wort für „gesund“,
das Wort „gesund“ ist zwar in jedem Kindermund,
aber was bedeutet „**gesund**“?

Wirklich „**gesundes Wetter**“
kann es ohne Regen nicht geben,
ohne Regen wäre das **Wetter** krank,
nicht nur der Sonneschein,
sondern vor allem den Regen
nennt man „nicht ohne Grund“ einen Segen!

Ein „**gesunder runder Kegel**“,
kann ohne **Kreis** nicht sein,
wäre er nur **Dreieck** allein
würde er ein Tetraeder sein!

Ein „**gesunder MENSCH**“
ist nicht nur „**persönlicher Geist**“,
ein **MENSCH** ohne seine „**Informationen**“...
...für den würde sich das Dasein nicht lohnen,
und „seine Informationen“ könnten wiederum ohne ihn nicht sein...
ohne die beiden wäre **ICH** in mir **ALLEIN**!

Es seufzten also die Geschöpfe,
die unter meinem Zepter lebten,
ihr eigener Wille ward von mir gezwungen,
vom Glauben meiner Vorstellungen!

Ich glaubte, recht zu tun,
vermied es sorglich,
mich mit dem „**Vater**“ zu verbinden, (אב = „Vater, Knospe, erste Blüte, aufknospen“)
und lehnte ab die erste leise Warnung,
die mir ins Herz gegeben wurde!
Ich spiele Gott!
so dachte "ich" in Hochmut,
und ohne mich ist Gott ein schwaches Nichts.

Als erster Geist stand **JCH** im **LICHT**
und konnte **WACH**send in diesem **LICHT**,
mein ganzes Dasein überblicken
und meine eigene **WEISHEIT** sehen...
die sich durch m**JCH** wie selbstverständlich „**re-zitiert**“,
am „**KReUZ**“ wurde **JCH** zu einem „**Ge-vier<T**“(= „**JCH**, **ICH**, "ich"→ und mein **Traum**“)
(קרוּץ = „geschaffen, neu formiert“; קרץ = „die Lippen zusammenkneifen“)

Am Kreuz konnte **JCH** mich
„**in mir selbst verstecken**“,
bekam als „**ewiger Einheits-Greis**“
durch dieses Kreuz plötzlich auch Kanten und Ecken,
konnte dadurch „**persönliche Blickwinkel**“ erschaffen,
diese zu „**persönlichen Meinungen**“ zusammenraffen,
konnte diese als „**Glauben**“ definieren...
und plötzlich in unterschiedliche „WelTräume“ stieren,
bevölkert mit vielen Menschentieren,
die ständig ihren Körper verändern,
und das schon seit Äonen,
denn alle Körper sind im Grunde
nur meine eigenen „**Informationen**“...
...die sich alle zu bestaunen lohnen!
Doch schnell muss "ich" sein,
da sie nur kurz in meinem Bewusstsein erscheinen,
um sich dann wieder in meinem **GEIST** zu vereinen.

Da die Willensfreiheit, die **JCH** die meine nenne,
von Anbeginn das Ziel jedes Menschen ist.
Erst wenn "ich" meine „**wirkliche Mutter**“ kenne (μητερ = μητις)
auch ein wirklicher **MENSCH** aus mir geworden ist!

„**Die Frau**“ die mich angeblich „**als einen Säuger**“ geboren hat,
(„**Frau**“ symb. das eigen „**Miss-Verständniss**“)
sah nur „*ihren fleischlichen Sohn*“ in mir,
aber nie „**ihren eigenen geistigen Vater**“!

Ich wollte „**meinen wirklichen Vater**“ kennen lernen,
dazu musste "ich" seine Kraft erfassen,
mich ihr hingeben, mit dem Zug der **LIEBE**,
d.h. "ich" durfte niemanden mehr hassen,
musste als erster **MENSCH** auf Erden
selbst zu „**göttlicher LIEBE**“ werden,
die jedem Menschenkind zu eigen ist!

Die **LIEBE** sprach mit meiner Stimme:
»Du bist mein Sohn, bin Vater dir und Mutter!«
ICH hab der Stimme in mir geglaubt...
und wurde dadurch von neuem geboren,
„**als GEIST**“, gleich meinem Vater...
habe mich nur noch auf ihn eingeschworen
und mir damit selbst den Thron erkoren!
ICH BIN Vater und Mutter in einem,

bin wie eine „**eherne Schlange**“
(נחש = „Schlange, Wahrsagerei, Zauberei“; נחוש = „**eheRN**“; חש = „fühlen, empfinden, eilen“; חוש = „Sinn, Gefühl“)
und rate mir selbst:

„**Esse**“ vom „Baume der Erkenntnis“ von „gut **und** böse“
(***esse*** = „sein, sei!“ = הוה → יהוה; עשה sprich: „**esse**“ = „tun, machen, ausführen, aktivieren“)
doch erfasse bewusst den Unterschied von beiden,
nur dadurch wirst Du auf Ewig keinen „**Mangel**“ erleiden... (***ego*** → ***egeo*** = „Mangel“)
denn das eine kann ohne das andere nicht sein!

„Ich“ sah bis dahin all die Dinge
die **JCH** in mein Bewusstsein rief...
immer nur „**einseitig Perspektiv**“!

ICH habe **JETZT** begriffen
das es sich bei „gut **und** böse“
um ein und dieselbe, d.h. um „**die selbe Ursache**“ handelt,
die sich „in meinem Bewusstsein“ ständig
in „das Eine“ und „das Viele“ verwandelt!

Will es nicht mehr „**gut** und **böse**“ nennen...
nenne es besser „**geschickt** und **SCHL-ECHT**“(של = „Partikel des persönlichen Be-Sitzes“; אחת = „eins“)
denn es erscheint mir beides völlig echt!
Es handelt sich dabei um „zwei Seiten“,
die beide an ihrer Einseitigkeit leiden,
denn **ES** erschafft sich jede „**einseitige Sicht**“,
immer ihr eigenes „**einseitiges Gericht**“(= ***mensa*** = „**Esse**n“ → ***mens*** = „**denken**“!!!)

Ich bin von meinen „Glaubensvorstellungen“ durchdrungen
das sind meine „**mora**lischen Spiegelungen“...(***mora*** = „Aufenthalt, Zeitraum“→ ***mos*** = „Ge**wohn**heit“)
mein „persönlicher Glaube“ stellt sich für mich darin zur Schau,
symbolisch betrachtet ist das meine „Frau“!

„**Mein Essen**“ besteht aus vielen Gerichten (= Mein Sein; „**Esse**n“ = אכל = wörtlich: „**ICH BIN ALLES!**“)
die legen sich in vielen Schichten
um ein Zentrum, das **ICH** selber „**biN**“, (בין = „**in mir**“)
erst durch diese Erkenntnis
macht der „Baum von gut **und** böse“ Sinn!

Die „**Mitte**“ erkennen,
doch sie nicht erwählen,
nur die guten Wege gehen,
sie aber nicht wirklich verstehen,
im „**Irrlichtschein**“ verlogener Vortrefflichkeit,
die „Nichtbefolgung göttlicher Gebote“ selbstüberschätzend zeigen,
das ist allen „*eingebildeten Materialisten*“ zu eigen!
Diese Überheblichkeit ist eine Sünde wider Gott,
sie ist der Pfad ins eigene Verderben,
deswegen müssen alle materiellen Menschen sterben!

Andere wiederum hoffen, dass sie **GOTT** blenden können,
wenn sie viel in die Kirche rennen...
um dort ein Stündchen zu pennen,
so ein „Vater unser“ ist doch schnell gesprochen...
seine eigene Verlogenheit hat dort noch keiner selbst gerochen.
Durch scheinheilige Lügen
wollen sie sich **GOTT** untertan machen...
JCH *finde „kirchliche Zeremonien“ zum Lachen!*

Im weiten Weltenall allein zu herrschen
war immer mein Traum gewesen
und als **ICH** von meinem Wel**Traum** genesen,
erkannte **ICH...**
dass „**außer mir**“ keiner Mächtiger ist als "ich",
darüber wunderte "ich" mich.

Mir wurde nämlich plötzlich klar,
dass die ganze Welt schon immer „**in mir drinnen**“ war!
Mit Ehrfurcht wurde mir bewusst:
eigentlich habe **ICH** das schon immer gewusst,
nur "ich" wollte diese „**göttliche Tatsache**“
nicht wirklich „wahr haben“...
zu meinem eigenen Schaden.

Für mich drehte sich doch die Welt „nur um mich“
und dennoch glaubte "ich",
sie drehe sich um die Sonne da oben,
die Materialisten „*als ihre Lebensquelle*“ loben,
die wirkliche „**geistige Sonne**“ kennen sie nicht,
sie sind auf Gottes „**son**“ auch nicht erpicht!

GOTT schuf **JCH**,
wie **ICH** → „m-ich“ erschaffe.
ICH bin gesandt, „d>ich“ ernst zu warnen.
Die Arroganz über andere „**zu Richten**“ ist ein Laster,
man erzeugt dadurch nur „in sich selbst“ ein Desaster,
durch diese Art „**richten**“ wird man nicht heil,
denn auch „dieser andere“ ist nur ein Teil
des eigenen „heiligen Bewusstseins“,
in diesem sind alle Teile immer eins!

Wenn Menschen über etwas „**richten**“, (= eine einseitige „**Richtung**“ bestimmen!)
wollen sie es nicht „**re-parieren**“ (***reparo*** = „erneuern“; ***paro*** = „gleichschätzen, hinzufügen, etw. erw**erben**“)
sie können nur ihre „**einseitige Meinung**“ deklarieren
die für sie „**Maß aller Dinge**“ ist
und diese Meinung wird wie eine Flagge gehisst...
Hier ist die Grenze: ***Meine Seite ist richtig und deine Seite ist verkehrt...***
um „Gottes Gebote“ hat sich beim „richten“ noch keiner geschert!

Menschen spielen sich auf als „allwissende Richter“...
gebärden sich weise, sind jedoch nur gescheit...
sie haben die „*machtgierigsten Köpfe*“
selbst zur ihrer eigenen „Elite“ erwählt...
doch ihre Protagonisten haben ihnen immer nur „Märchen“ erzählt,
diese wurden unwidersprochen als „Wahrheiten“ hingenommen...
noch kein materialistischer Märchenerzähler
ist in den Himmel gekommen!
Meines Vaters Langmut lässt all dies geschehen,
denn ihre eigene Unwissenheit
können sie selbst ja nicht sehen.

JCH kenne das Ziel der Schöpfung!
Die Geister sollen frei sein,
nicht geknechtet, wie "ich" es will.
ICH habe mich gelöst vom „persönlichen Wollen“,
lebe nur noch Gottes „Sollen“
vereinige mich als **ICH** wieder mit **GOTT**,
bleib dadurch was **ICH** schon immer war,
sein Sohn, der gern und gehorsam des Vaters Willen stets erfüllt,
weil dessen Weisheit alles liebevoll leitet
und jeden Mangel von mir stillt.

Sei wer du willst - **JCH BIN** der Erste,
JCH herrsche hier allein,
du hast zu weichen meiner Macht.
JCH rief es laut
und alle meine Kräfte raffend,
eine neue Welt in mir erschaffend,
schleudere **JCH** aus mein Willensnetz,
mit dem **JCH** alle demütige Wesen errette...
und alle Wesen die GOTT lieben,
entkommen dadurch ihren weltlichen Hieben.
Sie werden „**durch meinem Willen**“ nicht gefangen,
es ist ihr Freibrief, mit dem sie ins Himmelreich gelangen!

GOTT ist die **LIEBE**, beuge dich vor ihm,
so rufe **JCH** dir **JETZT** als Gottgesandter,
mit Deiner Stimme „in Deinem Bewusstsein“ zu,
wenn Du mir vertraust kommst Du in nu
in meine „göttlichen Gefilde“,
wirst dann zu einem **MENSCH** nach meinem Bilde!

Sei nun mein Bruder,
JCH führe dich vor Deinen Thron,
und nimm die Binde ab, die deinen Blick verdunkelt
und dich in die Finsternis des Materialismus hat geführt
sei nicht nur Bruder, sondern auch Sohn.
„**Ein Nicken**“ genügt und Du bekommst Deinen Lohn!
(Wenn man „**einnickt**“ fällt man in einen „**leichten Schlaf**!)

Ach wäre "ich" doch nur „**nach seiner Weisung**“ eingenickt,
er hätte mir schon längst
„sein Himmelreich“ in mein Bewusstsein geschickt!
Wie würde sich alles „in mir“ anders gestalten,
wenn "ich" schon wie **ER** „für mich selbst gestorben wäre“,
mein eigener **GEIST** gebe sich mir dann die Ehre...
„ich“ habe den Anschluss an IHN verschlafen,
"ich" will nicht wechseln in einen himmlischen Traum,
will nicht loslassen von meinem materiellen Glauben...
glaube mich lieber „**als einen vergänglichen Körper**“ in Zeit und Raum...
glaube mich **JETZT** immer noch im Wachen...
"ich" sehe doch „**um mich herum**“ viele materielle Sachen...
die können alle unmöglich „in mir“ sein...
dort bin nur "ich" allein →alles andere ist da draußen!

Kein **MENSCH** kann fassen, was in ihm da laufend geschieht.
Nur ein **GEIST** wird und kann es schauen.
Drum schweige **ICH**.
Mir soll es genügen, was **JCH** mir erzählt,
ER hat auch mich höchstpersönlich erwählt,
"ich" werde nur noch auf seine Worte hören,
darum kann mich „*ein weltliches Geschwätz*“ nicht mehr stören,
denn alles Weltliche liegt mir mittlerweile fern,
ICH habe nur noch das Geistige gern.

Aus meinem Glaubenschaos eine einzige Harmonie entstand,
weil **JCH** neue Ideen in mich gesandt.
die für einen kurzen Augenblick
völlig real in meinem Bewusstsein erscheinen,
um sich danach wieder in meinem **GEIST** zu vereinen.

Diese Ideen helfen Gotteskindern sich zu befreien,
aus dem Gefängnis, in das sie ihr „**falscher Glaube**“ hat eingeschlossen,
viele Tränen haben sie „wegen ihres Glauben“ schon vergossen,
haben sich damit selbst die Tür zur Freiheit verschlossen!

Wer es begreifen kann, wird es verstehen,
doch Materialisten wird das märchenhaft erscheinen,
sie werden nur immer „*ihren Glauben*“ sehen...
für Sturköpfe unfassbar, für Demütige zum Lachen,
so ist das nun mal mit allen „**unglaublichen Sachen**“...

Was seit Äonen schon geschieht
ist für „normalen Menschverstand“ nicht begreiflich,
„materialistische Logik“ wird das nie verstehen,
nur „**neugierige Geister**“ bekommen das zu sehen,
GEIST lässt seine Wahrheiten vorbeiziehen,
wie Wolken die durch den Himmel fliehen,
nicht anders mach **ICH** es
mit allen „körperlichen Erscheinungen“ in meinem Traum..
sie sind die Wölkchen im eigenem Himmelsraum!

Was wird aus mir „**W-Erden**“, (Aus Humanisten wird **Humus**! – **GEIST** ist unvergänglich!)
wenn "ich" kein Körper mehr bin?
Mein „Re↻ich“ in ständig neuer Form entsteht,
Form, die jedoch am laufenden Band wieder vergeht...
nur **ICH SELBST** bleibe mir immer erhalten
sehe immer nur meine eigenen Gedanken walten,
sehe sie in unendlich viele „farblichen Facetten“ zerspringen,
höre Mendelejew seine Periodentafel in mir singen
erkenne in ihr aber auch meine **WEISHEIT**...
Wer hat denn Mendelejew seine Gedanken geschenkt,
wer hat denn diese Ideen in sein Bewusstsein gelenkt?
Kamen sie aus dem Nichts? Dann sind sie von **EL**
ER ist schon ein seltsamer Gesell...
ER ist **EINHEIT** und dennoch in sich „geschieden“,
JCH habe von ihm gelernt alles zu lieben!

Nur **ICH** konnte meine eigene **Weisheit** brechen,
bin „meinem → Gegenüber“ selbst ungetreu geworden.
Alles was meiner Hand entsprießt,
jedoch eine gewisse Freiheit genießt,
diese Freiheit ist das einzige
was an einer Erscheinung nicht vernichtet werden kann,
jede Erscheinung, die "ich" in mir ersinn,
ist nur für einen Augenblick „als Erscheinung“ in mir drin,
als „**Seinsmöglichkeit**“ ist sie jedoch ewig...
"ich" kann sie immer wieder „aufs Neue“ aktivieren
und dann in meinem Bewusstsein wieder auf sie stieren!

Als Ewiger schaffe **JCH** nur ewige Werke,
wohl „wandelbar in sich selbst“,
doch nicht wirklich vergänglich,
so wenig wie mein ewiger „**W-ORT**“!
In ihm wohnen viele Namen
und diese Namen sind der „**SaMeN**“ (זמן = „**bestimmte Zeit**, festgesetzt, vorladen, zusammenbringen“)
aus dem letztendlich alles entspringt,
wenn ein Gotteskind diese Namen singt!

Aus diesem Samen wachsen viele Früchte,
und so manche begehrenswerte Süchte,
die kann man durchaus genießen wenn sie sprießen,
doch „**zum Herrn über sich selbst**“
sollte man sie nicht erheben,
sonst verliert man durch sie sein Leben!

Was "ich" nur einmal kurz geschaut,
für das bin "ich" immer wieder empfänglich,
alles was "ich" jedoch aus den Augen verliere,
bleibt dennoch auf ewig in meinem **GEIST**,
in dem ist **ALLES** zusammengeschweißt.

Ein Gedanke nur – und es ist wieder **DA**,
so reaktiviere **ICH** aus meinem **GEIST** alle Dinge,
die "ich" angeblich einmal in der Vergangenheit sah,
die sich aber nie in der Vergangenheit befanden,
alles befindet sich immer nur **JETZT**,
JETZT ist es „**auf ewig in Einheit**“ und nur **JETZT**
wird es „<u>als etwas Besonderes</u>“ ins Dasein gesetzt!

ICH habe die Macht zurückbekommen,
die über jeden Augenblick herrscht,
ICH darf den wunderbaren Aufbau bestaunen
der sich ständig „in mir“ aufs Neue gestaltet
und sich dort nach Gottes Plan entfaltet.
Jede Idee entsprang aus meinem Sein
sie formte sich durch meine Absicht
zu einer Information aus **LICHT**.

In diesem „**LICHT-Kern**“, den "ich" die Seele nenne,
sind alle Eigenheiten eingeschlossen,
die jemals in mich eingeflossen,
sie alle sind „geistige Facetten“ meines **ICH**
und nur „in mir“ gebärden sie sich.

In einer kleinen „**EI-CHeL**“ ruht ein riesiger Baum. (אי = „**nichts**“; חל = „**Weltliches**“)
Wenn sich ein Baum daraus „**ent**-faltet“,
sich „<u>in dieser **Eichel**</u>“(= בלוט → בלט = „hervorragen, Erhöhung (einer Fläche)“; לוט = „bedeckt, Verhüllung“)
nur eine „verzweigtere Lebensform“ gestaltet.

Ich dummer Mensch denke „ **der Baum sei außen**“,
"ich" Dummkopf glaube ja auch der Raum sei außen
und die Zeit seines WACHstums sei langgestreckt,
doch beide halten sich nur in mir „**<u>ver-ST-Eck<T</u>**“,
erst wenn sie in meinem Bewusstsein „**aufgefächert**“ werden,
sehe "ich" die vielen Dinge auf Erden.

Doch sehe "ich" diese nicht wirklich außen
nur in mir drinnen können sie hausen,
denn "ich" sehe immer nur meine eigenen Informationen,
manche davon denke "ich" mir „**unvorstellbar klein**“,
andere wiederum „**endlos weit**“...
so denke "ich" mir auch „*den äußeren Raum*“ und „*die fließende Zeit*“...
obwohl "ich" doch beide
„**de facto**“ nur „in meinem Bewusstsein“ bestaunen kann,
*das „**außerhalb meines Geistes**“ "ich" mir nicht selbst ersann,*
meine „materielle Logik“ zwingt mich dazu
meine eigenen In**FORM**ationen,
als etwas Fremdes zu betrachten...
Kann "ich" denn nicht einmal auf die „Wirk**LICHT**keit“ achten?
Warum sehe "ich" nur das, was mir „logisch“ erscheint,
und warum suche "ich" nicht nach dem **EINEN**,
der „**in sich selbst**“ alle Dinge vereint?

Was haben alle Dinge
die "ich" in meinem Bewusstsein zu sehen bekomme „**ge-Mein**“?
Das kann doch nur „**mein eigenes Bewusstsein**“ sein!
Das gilt auch für alles andere was "ich" sehe,
auch wenn "ich" das noch nicht verstehe!

Dessen ungeachtet bin **ICH** die Verbindung von **ALLEM**
und **ICH** denke nur an Sachen die mir gefallen,
wenn **ICH** etwas nicht wollte
dann wäre es auch nicht,
denn nur auf Sachen die mich „**inter**essieren“
lenke **ICH** meine Sicht.

ICH denke z.B. an einen Baum,
schon kann "ich" ihn in meinem Bewusstsein beschau’n,
plötzlich sehe "ich" auch einen Boden,
dem der Baum „**logischerweise**“ entwachsen ist,
auch Luft und Licht „den **Ent**-wachsenen“ umgeben,
das ist genau wie bei einem Menschenleben.

Doch kennt der Baum den „**SaMeN**“ (זמן = „**bestimmte Zeit**, festgesetzt, vorladen, zusammenbringen“)
dem er letztendlich entsprungen ist?
Erkennt er selbst sein eigenes Amen?
Der „ausgedachte Baum“ der kennt das nicht,
das hat er übrigens mit allem Ausgedachten „**ge-Mein**“...
selbst bei „ausgedachten Menschen“ kann das nicht anders sein,
denn nur „**der Denker**“ allein,
<u>kann auch der Lenker des von ihm Ausgedachten sein!</u>

Wer gibt „**allem Ausgedachten**“ seine Eigenart?
War es wirklich „**auch schon gestern**“ gewesen?
"Ich" kann es nur „**heute**“ denken (היום = „**heute**“; wörtlich: „**der Tag**“)
und kann es daher auch nur heute sehen,
wann beginne "ich" endlich
mein eigenes „**ewiges heute**“ zu verstehen!
Jeder Augenblick heute ist für mich immer **JETZT**
im ewigen **JETZT** hat sich alles festgesetzt!

Nun solch ein Baum bin **ICH**!
Was aus mir spross,
muss meiner Eigenart allein entsprechen,
muss in sich tragen alles,
was mein Geist, mein Schaffen in sich trägt,
denn mit des Erstgeborenen **Petschaft** ist gezeichnet, (= ein Siegelstempel)
was **MENSCH** heißt, menschlich denkt und strebt!

JCH SELBST bleib einzig erkoren,
aus ewigem Wort geboren.
Meine Welt, zerdacht in viele Teile,
ist in mir dennoch heil und ganz,
bin mein eigenes **LICHT** und „d***esse***n göttlicher Glanz“,

JCH will allen Menschensäugetieren,
die Stirn mit meiner Weisheit **petschieren**
auch denen, die in mir nicht den Höchsten sehen
und meine heiligen Worte noch nicht verstehen.

Du Leser solltest wissen,
dass **GOTT** der Herr,
sich seinen Wesen einmal sichtbar zeigen wollte,
darum hat **ER** eine Form für sich erwählen müssen,
die ungleich normaler Menschen, sich als **MENSCH** gestaltet,
wenn er als **MENSCH**
in seiner eigenen Schöpfung waltet.

Was nützt ein Gott, an den der Mensch nicht glaubt,
weil ihm der Materialismus seinen Glauben raubt.
Komm "ich" doch nach meinen Eltern,
habe deren Glauben, so sagt man,
mit der Muttermilch eingesogen
ihn aber nie selbst
gewissenhaft in mir abgewogen.

GOTT mag als **MENSCH** versuchen,
sich mir zu offenbaren,
"ich" Dummkopf glaube lieber den materialistischen Scharen...
denn was die Masse glaubt ist prinzipiell nicht schlecht,
nur wenn es auch die Masse glaubt ist es für "ich" auch echt!

In freier Wahl sollte ein Mensch sich entschließen,
wem er „letzten Endes“ sein Vertrauen schenkt...
aber wo bleibt seine freie Entscheidung,
wenn nur „*die Logik seiner Lehrer*“ sein Bewusstsein lenkt?

Luzifers Plan.

Da **GOTT** dem Menschen Freiheit gab,
gab **ER** ihm auch den höchsten Schatz des Seins.
GOTT ist „in sich“ der Inbegriff der Freiheit
und ein wirklicher **MENSCH** ist mit ihm eins!

Ganz anders ist es bei den Wesen,
die **ICH** entstehen ließ...
denen auch das Geschenk der Freiheit wurde,
sie leben jedoch nur das Absurde.
Sie sollten Selbstbestimmung üben;
sie sollten lernen
ihre eigene Meinung in sich selbst zu suchen
nicht nur „*die Meinung anderer*“
wie eine Theaterkarte buchen...

"Ich" habe für mein Studium
mehr als genug bezahlt,
hat so mancher Gescheite schon geprahlt.
Aber hat er jemals etwas selbst verstanden,
rezitiert er nicht immer nur die Glaubenssätze
die irgendwelche andere erfanden?

ICH vermisse die göttliche Inspiration
die frei von Wahn und Täuschung
den Siegespreis eines Gotteskindes bringt,
wenn es nach seiner „**ureigensten Meinung**“
in sich selber ringt.

Hier gab sich mir ein Weg,
die Herrschaft zu behaupten,
die mir die Hand genommen,
die mich einstens erschuf,
bin **JCH** nicht auf Erden gekommen
um die göttliche Wirklichkeit zu verkünden,
und um auf mich zu nehmen alle Sünden?

Noch standen mir zur Seite manche Diener,
die als Herren mich erkannten
und mich ihren Christus nannten.
Sie ahnten, ja sie glaubten fest,
dass „die himmlische Weisheit“ mich gesandt,
in ihr persönliches Niemandsland
und die mich aufrichtig liebten,
weil **JCH** ihre geistige Finsternis vertrieb,
ihnen die Augen öffnete,
und ihnen den „**Sand**“ aus den Augen rieb! (חוֹל = „das Weltliche, **Sand**“)

Sie glaubten, ihre Freiheit sei mein Wille,
sie wussten nicht, dass nur Zwang sie ihnen gab.
Doch sie folgten mir geistig nur bis an die Schwelle,
aber ihr Herz blieb an Ort und Stelle...
der Zutritt bleibt allen geistlosen Menschen verwehrt,
so wie auch jeden, der m**JCH** nur mit seinem Munde,
aber nicht mit seinen eigenen Taten ehrt!

Christen nennen sich diese Heuchler,
doch die falsche Gottheit, die sie am Leben erhält,
ist „in ihrem Glauben“ nur das trügerische Geld!
Sie sind die Irrgeführten
ihrer eigenen Meinungslosigkeit,
sie leben den Glauben ihrer Professoren
und fühlen sich darum auch gescheit.

Um einen Doktortitel zu ergattern,
darf „ich Geist“ nicht selbst „**schöpferisch denken**“,
und meine Gedanken „**auf etwas völlig Neues**“ lenken,
nein, es reicht wenn meine kleinen Gehirnzellen rattern,
und sich geistlos das Wissen von anderen ergattern,
"ich" raffe „vielschichtige Themen“ zusammen...
die natürlich andere schon vor mir dachten,
verfeinere geschickt „**mein geistloses rezitieren**“,
lasse mich auf keinem Fall von **GOTT** inspirieren...
sondern stehle mir aus „toten geistlosen Büchern“ all das,
was "ich" für meine Doktorarbeit benötige,
auch wenn "ich" damit nur „*wissenschaftliche Mutmaßungen*“ bestätige...
kann diese „**parabelhaften Gedankengänge**“
aber nicht in ihrer „**tieferen Symbolik**“ verstehen...
sondern bekomme davon nur „***des Kaisers neue Kleider***“ zu sehen...
ein „Nestbeschmutzer“ bekommt keinen Doktorhut,
man muss mit den Wölfen heulen,
nur so gehört man zum Rudel
der akademisch verbildeten, selbstverliebten Pudel.

Eine „**neue eigene Meinung**“ stände mir gut
und nicht ein solcher Doktorhut,
doch „**revolutionär neue Meinungen**“
sind im „Universitätswesen“ nicht gefragt,
dort will man nur das hören,
was „*altbekannte Autoritäten*“ schon vorher gesagt,
nur so kann man demonstrieren, das man diese Märchen kennt...
die man im Schulbetrieb „**beglaubigtes Wissen der Wissenschaft**“ nennt!
Also mache "ich" halt auch einen gelehrigen Papagei
und schon bin "ich" dabei...
im Club der Besserwisserei!

Fang "ich" dadurch meine Seele wieder ein,
meine Freiheit „zum eigenen schöpferischen Denken“,
die mir Simpel durch „*geistlose Anpassung*“ entflogen scheint?
Kann "ich" sie trennen von jenem „*materialistischen Glaubensfaden*“,
mit dem "ich" meinen eigenen Sarg gesponnen?
Durch „**weltliche Glaubensätze**“
hat noch niemand „**Vertrauen in GOTT**“ gewonnen.

Doch es gibt außer diesem Faden auch noch ein festes Seil,
das jeden untrennbar mit **GOTT** verbindet,
der dieses Seil „in sich selber“ findet...
und immer stärker werdend,
umfasst es jeden Menschen
der alles Sein „**in sich selbst**“ erkennt,
wie ein unverwundbares Schutzschild,
es ihn von den Gefahren seiner „*imaginären Außenwelt*“ trennt.

Dieses Seil bin **JCH...**
und **ICH BIN** der **EINE** unter Vielen,
der den „**christlichen Weisungen**“ wirklich vertraut
und sich nicht mit „unaufrichtigen Geheuchel“
sein ganzes Dasein versaut.
Nichts ist verlogener wie scheinheilige Christen,
nichts ist boshafter wie fanatische Moralisten...
sie alle leben im Wahn, sie hätten als einzige Recht
und genau darum geht es ihnen so schlecht,
von Toleranz und wirklicher Liebe keine Spur,
ihre engstirnige Auffassung zählt als einziges nur!

"Ich" habe mich verloren
in meinem „persönlichen Traum“,
habe die wissenschaftlichen Wahngebilde
und die historischen Märchengeschichten
welche die „K-**Lug**-en“ meiner Welt
sich „völlig logisch“ selbst erdichten
als „**empirische Wahrheit**“ definiert,
und „in meinem Bewusstsein“,
auch **unwidersprochen** auf „***des Kaisers neue Kleider***“ gestiert...

die „**geistige Substanz**“ von allem
habe "ich" aus meinem Bewusstsein verloren
und habe auch den Materialismus
zu meinem Glauben erkoren.

Die Wirklichkeit ist mein eigenes facettenreiches Spiel,
ein selbsterschaffenes „Wirr-**wahr**“
in das "ich" aus Unaufmerksamkeit fiel.
Zwanghaft „**re-agiere**“ "ich" auf alles wie ein geistloser Automat,
werte und interpretiere gerade zu „**manisch**“(מן יש = „**abgetrenntes Sein**“; **μανια** = „Raserei, Wahnsinn“)
und erschaffe damit „**panisch**“(פן יש = „**Aspekt**(e) **des Seins**“; **παν** = „**alles mögliche**, alles, ganz, Universum“)
von Moment zu Moment „**durch mein reagieren**“ ständig neue Gedanken...
und was "ich" Denke,
wird von mir immer auch „**augenblicklich**“ gesehen,
"ich" sehe somit in meinem Bewusstsein
im „**ge-wissen**“ Sinne immer nur „mein eigenes Ge-**SCH**-ehen“,
"ich" kann nämlich alles nur „**geistig sehen**“,
wenn nicht begehe "ich" ständig „Ehe-**BRUCH**“(→ ברוח = „im Geist“)
in mir ist ein ständiges „**Gesuch**“(= „Antrag“; „**geistiges Suchen**“; mhd *gesuoch* = „Erwerb, Neugewinn“)
wenn "ich" mir meine Gedanken „nach Außen“ denke,
obwohl "ich" „**de facto**“ nur auf meine eigenen Informationen stier...
doch das ist „völlig Normal“ bei einem Menschentier!

Alles was "ich" mir „**logisch ausdenke**“,
ist immer nur eine „**zwanghafte Re↻Aktion**“,
auf die „momentan bestehende Information“,
meine Reaktionen erzeugen dabei ständig „neue Gedanken“,
die „momentane Information“ beginnt dadurch in mir zu schwanken
und im Nu zeigt sich mir „neue Information“ mit neuen Bildern...

die mir nur meine eigenen Reaktionen schildern.
Daher bekomme "ich" in mir ein ständiges Schwingen zu sehen...
wann beginne "ich" endlich, das auch zu verstehen?

Seh "ich" wenn "ich" in einen „**Fern-Seher**“ blicke ("ich" selbst bin dieser Fernseher)
und „meine Gedanken“ dabei **unbewusst** in die Ferne schicke
wirklich auch das, was **ICH JETZT** wirklich sehe,
oder sehe "ich"...
vorwiegend nur „**meine eigene Vorstellung**“
und denke mir diese **unbewusst** „um mich herum“?

Bin "ich" nicht selbst der „**Fern-Seher**“
in den "ich" „**ständig**“ schau (ständig → Stand → stehend = „**ohne räumliche Bewegung**“!)
und lüge mir vom Himmel immer nur mein eigenes „Blau“,
bin mir der „**momentanen Wirklichkeit**“ nicht wirklich bewusst,
sondern gleiche beim „**fern Sehen**“ einer besoffen Sau
die in ihrem „**materialistischen Delirium**“(***delirium*** = „Bewusstseinsstörung, Sinnestäuschung, Irresein“)
seine eigenen Gedankenkonstrukte denkt „um sich herum“...
sind nicht alle Menschensäugetiere so dumm?

Sehe "ich" wenn "ich" auf eine Zeitung blicke
und „meine Gedanken“ dann **ebenfalls unbewusst** in die Ferne schicke
wirklich auch das, was **ICH JETZT** sehe...
die Druckerschwärze auf einem Fetzen Papier
ist das einzig Wirkliche hier...
oder sehe "ich" nur „meine eigene Vorstellung“
und denke mir auch diese **unbewusst** „um mich herum“?

Denke "ich" beim Zeitungslesen an das Papier,
auf das "ich" beim lesen
doch „**angeblich**“ „S-TIER“?

Gibt es dieses Papier überhaupt
wenn "ich" nicht an es denke...
wenn "ich" doch allem, erst durch meine Beachtung
sein Dasein in meinem Bewusstsein schenke?

Wenn das Papier nicht da ist
woher kommen dann all diese Gedanken,
die „ohne mein zutun“
in meiner „*imaginären Ferne*“ versanken?

ICH erkenne...
in mir wütet ständig ein geistiges Geflacker,
wahllos aufblitzender Gedanken und „**Ideen**“(= wörtlich: „**Äußere Erscheinungen, Formen, Gestalten**“!)
und das alles bekomme "ich" nur
„in meinem eigenen Bewusstsein“ zu sehen!

Mein Glaube an ein „**AußerHalb**“ und ein „**ohne mich**“,
mit „**göttlichem Bewusstsein**“ erübrigt das sich...
weil "ich" als **ICH** dann wirklich verstehe,
das **ICH** „**de facto**“ immer nur „meine eigenen Informationen“ sehe!

Was wäre das von mir **aus**-gedachte „Außer**Halb**“
ohne seine „**innere geistige Hälfte**“?
Es wäre **weniger** wie ein Gehirn ohne Geist,
ICH behaupte nun dreist:
es wäre das selbe wie eine Porzellantasse ohne Porzellan,
diese Tasse kann ohne Porzellan „**nicht sein**“,
das **Außerhalb** wäre dann wie „noch nicht gekelterter“ Wein,
es wäre das Wasser in einem Fass ohne Boden,
versuche einmal die Tiefe dieses Wassers zu loten,
es wäre eine scharfe Paprika ohne scharfe Schoten
und es wäre eine Partitur ohne Noten,
es wären „gesprochene Worte“ die keiner spricht...
um es kurz zu machen,
alles „**außerhalb**“ ist dann nur eine „**ungesehene Sicht**“!

Doch ohne sein Außerhalb
ist das Innerhalb vollkommen **ALLEIN**
und das bedeutet: „**ohne irgendein SEIN**“!
Innerhalb von allem ist nur **GEIST**,
der umgibt sich mit vielen „*imaginären Formen*“,
die werden bestimmt durch meine „persönlichen Normen“,
ICH GEIST bleibe dabei immer der selbe **GEIST**,
„in mir“ wird alles „zusammen-**Ge-SCH-weiß**<T“,
die unzähligen Formen die ständig kommen und gehen,
bekomme **ICH GEIST** in „***zahlreichen Perspektiven***“ zu sehen!

Alle "persönlichen ich’s" gleichen in mir „vergänglichen Perspektiven“,
die sich ihre „persönlichen Informationen“ selber ins Bewusstsein riefen!
Jedes "ich" schwingt „in sich selbst“
im Maße seiner eigenen „**Re-Aktion**“...
aber welches "ich" weiß das schon?

Glaube macht vieles möglich:
Mit ihm kann man nicht nur Tote erwecken,
sondern auch ein Proton gedanklich im Atomkern verstecken,
mit milchiger Flüssigkeit Frauen begatten,
mit „unsichtbarem Licht“ Dinge beschatten.

Wenn "ich" glaube das etwas schlecht ist...
dann erscheint es mir auch schlecht,
wenn "ich" glaube das etwas echt ist...
dann erscheint es mir auch echt.

Mit meinem Glauben kann "ich" auch „ausgedachte Planeten“
um eine „ausgedachte Sonne“ kreisen lassen...

aber auch den von mir selbst ausgedachten WelTraum in meinem eigenen **GEIST** zusammen fassen!

Was ein Gläubiger auch glaubt,
er bekommt es „**mit** und **in seinem Bewusstsein**“ zu sehen,
nur ungläubige Materialisten
wollen „die Konsequenz“ dieser „**apodiktischen Fakten**“ nicht verstehen,

Für alle selbsternannten Scheinrealisten
scheint nur „die materialistische Logik“ richtig,
sie sind in „**wirklichen Glaubensfragen**“
meist „**völlig geistlos**“ und uneinsichtig,
für sie beginnt „**ihr eigenes Sein**“
unangezweifelt mit ihrem „materiellen Gehirn“,
darum tragen sie auch alle das **666** auf der Stirn!

Und es ward **IHM** gegeben, dass es „**dem Bild des Tiers**“ einen Lebensgeist gab,
dass auch das Bild redete und machte, dass alle, welche nicht „des Tiers Bild anbeteten“, getötet würden.
Und es macht, dass die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Knechte,
allesamt sich ein „**Zeichen**“(= **χαρα**γμα = „**eingeprägte Gestalt**, **ST**-ich“; **χαρα** = „**Freude**“) geben an ihre rechte
Hand oder an ihre Stirn, dass niemand kaufen oder verkaufen kann, er habe denn das **Zeichen**,
nämlich den Namen des „**Tiers**“(= **θηριον**; θηρα = „Jagd, **eifriges Streben, Trachten**“) oder die Zahl seines Namens.
Hier ist Weisheit! Wer Verstand hat, der überlege die Zahl des Tiers; „**denn es ist eines Menschen Zahl**“,
und seine Zahl ist **666**.” (Off 13:15-18)

Die Macht des eigenen Glaubens

Der „persönlichen Glaube“ ist des Menschen Schöpfermacht,
die alle Illusionen im Bewusstsein eines jeden Gläubigen erschafft.
Diese Erkenntnis ist apodiktische **WIRKLICHKEIT**
und die wirkt in allen „persönlichen Geistern“ schon seit ewiger Zeit.

Nur „**der eigene Glaube**“ „erscheint“ einem Gläubigen richtig...
„*wer meinem Glauben widerspricht ist blind und uneinsichtig*“,
so denkt jeder Fanatiker für sich ins „Ge-Heim“,
nur sein eigener Glaube kann der Richtige sein,
weil nur dieser ihm „***in sich völlig logisch erscheint***“...
doch durch einen „dogmatisch logischen Glauben“
haben sich immer nur „geistlose Simpel“ vereint.

Gläubige müssen immer „**zwanghaft Gruppen bilden**“,
weil ihnen das logisch erscheint,
nur „in der Gruppe“ ***glauben sich Gläubige stark***...
dadurch ist ihr Glaube auch nicht wirklich „**autark**“(= **sich selbst genügend**, auf niemanden angewiesen)

Ob „politisch, materialistisch oder religiös“,
nur „**ihr Glaube**“ erscheint Gläubigen „**seriös**“(= ***serius*** = „schwerwiegend, ernsthaft“)
das „**Zwingende**“ an seinem Glauben kann jedoch keiner erkennen,
sonst würden er ihn ja nicht selbst...
„***meinen eigenen freien Glauben***“ nennen!

„Ich“ denke mich selbst als ein „**geistloses Programm**“,
das zwar „**automatisch**“ denkt...
aber nichts in sich „***von selber ersann***“,
dessen ungeachtet alle Abläufe „in sich selber“ lenkt,
andern Personen durch sein Denken „**ihr eigenes Leben**“ schenkt...
genau so funktioniert jede „**Persönlichkeit**“
und das schon seit ganz „**ge-Raum-er**“ Zeit.

Solange "ich" nur „logisch“ zu denken vermag,
kann "ich" meine „**wirkliche Geistigkeit**“ nicht sehen,
werde durch mein „urteilendes Denken“
nie „**GOTTES Schöpfung**“ als „**ein einziges Ganzes**“ verstehen!

„Logisch“ ist nur ein „totes Programm“,
aber nicht „**ein lebendiges Menschenleben**“...
das schlägt ständig „unberechenbare Haken“,
mit denen es „das Unmögliche“,
d.h. „das Unlogische“ mit sich selbst verbindet,
mit einem „**logischen Plan**“ dagegen (→**πλανη** = „in die Irre gehen“!)
man sich nur in einem „reglemen**TIER**ten **Leben**“ schindet.

Ein **wirklich lebendiges Menschenleben**,
gleicht dem ewigen Besuch in einem Vergnügungspark...
man genießt eine f**esse**lnde Achterbahnfahrt,
*jeder **MENSCH** erlebt die „**auf seine eigene Art**“.*
Das ständige Auf und Ab bereitet manchen Vergnügen,
doch anderen wird es dabei oft schlecht...
...denen erscheinen die materialistischen Lügen ganz echt,
sie stammen von den „*geistlosen Geistern*“ der Geisterbahn...
auch ihnen kann **ICH** eine „humorige Seite“ abgewinnen,
denn **ICH** weiß, sie sind alle nur „**in mir drinnen**“!

Es sind alles Geister die **ICH SELBER** erschaffe,
es sind meine eigenen Facetten die **ICH** als „**andere**“ begaffe...
ohne ihr Kolorit sähe **ICH** nur schwarzweiß,
ohne ihre Vielfalt wäre **ICH** nicht vollkommen,
ICH habe „m-ich“ mit ihnen
nur selbst „auf meine eigene Schippe“ genommen,
all diese „*materialistisch gesinnten Geister*“
habe **ICH** mir für meine Geisterbahnfahrt bewusst selbst ausgedacht
und dabei über „m-ich“ **SELBST** recht herzlich gelacht.

"Ich" bin meinem Glauben untertan,
sehe oft „in mir“ das,
was „*angeblich*“ einmal „**andere**“ in der Vergangenheit sah’n...
doch diese „**anderen**“,
waren sie wirklich „**einmal gewesen**“...

Fakt ist:

In mir sind **JETZT** nur meine selbst ausgedachten Gedankenwesen
und die sie nur dann, wenn "ich" sie **JETZT** denke,
und ihnen dadurch "HIER&JETZT"
in meinem Bewusstsein ihr Dasein schenke.
Alle Menschen der angeblichen Vergangenheit
sind „**de facto**“ nur „**InFormen**“ meines eigenen **GEISTES**,
sind Facetten meines persönlichen „Wissen/Glauben“...
somit sind alle von mir ausgedachten Menschen
symbolisch gesehen meine eigenen Trauben,
wenn **ICH** zu einer „**bewussten Rebe**“ geworden bin...
meine „*vermutete Vergangenheit*“
macht erst „**symbolisch-metaphorisch gesehen**“ wirklich Sinn!

Wer nach dem Ursprung fremder Kräfte „**außer sich**“ sucht,
hat „**seine eigene Göttlichkeit**“ verflucht...
"ich" bin doch kein Gotteskind, sondern ein Säugetier,
denn "ich" bin doch erst seit meiner Geburt durch meine Mutter hier...
reden sich alle Materialisten „logisch“ ein
und merken nicht, dass sie sich dadurch selbst belügen,
sich selber aufs schmählichste betrügen,
jeder würde sogar einen Meineid darauf schwören,
dass er von seiner Mutter geboren wurde
und genau das ist ja das „menschlich Absurde“...

Alle Materialisten beschwören Geschehnisse,
die sie nie „**selbst bewusst**“ erlebt haben,
sie glauben nicht an Gottesgaben,
betrachten lieber ihre Meineide als „**die Wirklichkeit**“,
und fühlen sich durch ihre Lügen
auch noch gebildet und gescheit!

Dieser schizophrene Glaube
hat alle kleingeistigen Simpel vereint,
sie fristen ihr Dasein in einer Welt
die ihnen allen „**völlig logisch** und **wirklich**“ erscheint...
dort funktioniert alles genau so „**wie sie es Glauben**“,
auch wenn ihnen diese materialistischen Glaubenssätze
ihre eigenen „**schöpferischen Sinne**“ rauben!

Frei wählen kann jeder **MENSCH**,
was er glauben will,
sei es auch noch so töricht und verwirrt,
jeder hat sich schon mehr als einmal
„in seinem eigenen Dasein“ geirrt.

Nur geistlose Simpel glauben an die „**offizielle Lehre**“(***officio*** = „hinderlich sein, im Weg stehen“)
sie geben nur ihr die Ehre,
darum hat sie auch für „*die geistlose Masse*“ die Macht...
denn auch in der Wissenschaft
wird meist nur geistlos „nach-gedacht“...

Die kleinen Fehler der „**offiziellen Theorien**“
werden ja an den Universitäten ständig verbessert...
genaugenommen wird die einzige „**WIRKLICHKEIT DES GEISTES**“
dort nur noch mehr materialistisch verwässert,
retuschiert und verkompliziert...
kein **MENSCH** kann sich selbst mehr „**als reiner Geist**“ erkennen,
„wissenschaftlich normierten Menschen“ glauben...
sie würden als Säugetiere auf einer Kugel rumrennen...
in seine „**geistigen Sphären**“ kann kein Mensch mehr entschwinden,
mag er sich noch so sehr mit Fürbitten schinden,
auch das Menschensäugetier ist nur ein Tier,
es ist zum eigenen „**ST-erben**“ hier,
alle „***geistlosen Säugetiermenschen***“
werden so sicher wie das Amen in ihren Kirchen vergehen...
und keiner wird sie mehr auf Erden sehen!

Alle Simpel glauben an Tod und Verdereben,
jeder ist sich sicher: Auch "ich" werde einmal sterben!
Simpel haben sich das „**von anderen**“ einreden lassen...
von solchen, die nur blödsinnige Glaubenssätze verfassen,
die „**Wächter des naturwissenschaftlichen Wissens**“ nennt man sie...
die sind so dumm und glauben, sie seien selbst nur ein „**sterbliches Vieh**“...
jedoch ein besonderes Vieh, „**mit etwas mehr Gehirn**“ als die andern...
auch Wissenschaftler sind „schlafende Menschen“
die im fehlerhaften Glauben ihrer Säugetiereltern wandern...

Sich selber einmal „**eigene Gedanken machen**“...
das liegt allen „normal normierten Menschen“ fern,
sie haben nur immer „**die autoritären Meinungen**“
von Leuten „***die auch wirklich was davon verstehen***“ gern...
nur mit Meinungen
die in „offiziellen Wissenschaftsmagazinen“ erscheinen,
wird sich ein misstrauischer Mensch vereinen...
*und es werden dann „**seine eigene Meinungen**“ sein...*

Wirklich einmal die „**ureigenste Meinung**“
„**in sich selber suchen**“ liegt jedem „geistlosen Simpel“ fern,
er hat immer nur die Meinungen
seiner selbst ausgedachten Autoritäten gern!

Machtmenschen leben nach der Devise:
Mach durch Medien glaubhaft,
was alle **Simpel** um dich glauben sollen, (***simia*** = „Affe, **törichter Nachahmer**“)
wenn sie es oft genug zu hören bekommen,
dann werden sie es auch alle glauben wollen...
und Herrscher wirst du sein in ihrem Kreis...
Den Simpel glauben:
in den Nachrichten erzählen sie uns doch keinen Scheiß...

Jeder Simpel wird... *vielleicht nicht gerade der Regierung*...
aber der Naturwissenschaft und den „Göttern in Weiß“
sein „blindes Vertrauen“ schenken,
so können „**blinde Simpel**“ die anderen Simpel lenken.

Wer aber lebt den „**wirklichen Glauben**“,
der „**Vertrauen in GOTTES GEBOTE**“ heißt?

Derjenige der erkennt, das man sich selbst in den Hintern beißt,
wenn man „**GOTTES GEBOTE**“ missachtet...
wenn man nur nach Erfolg und Reichtum trachtet,
wenn man sich ein Bild macht
von einem Himmel da oben,
mit einer Erde die um die Sonne kreist,
die Licht ausstrahlt, das durch Raum und Zeit reist...
und glaube "ich" nicht auch an viele Dinge
auf der Erde da unten...
an Wasser in der Erde drinnen...

...bin "ich" denn noch recht bei Sinnen!

Kenn "ich" denn nicht das zweite Gebot...
GOTTES Gesetze zu kennen täte mir Not
und sie auch zu achten wäre noch besser,
denn dann wäre "ich" kein geistloser Materiefresser,
sondern **ICH** wäre dann selbst ein **GEIST...**
mit **GOTT** in Ewigkeit zusammengeschweißt.
JCH gebe Kunde von einer Gottheit,
ihr Name ist **MENSCH**,
deren eigenes geistiges Walten
sorgt für ihr eigenes Gestalten,
ER kann sich nur „als seine eigene Information“ offenbaren,
mit seiner „***schöpferischer Phantasie***“
wird ein wirklicher **MENSCH** dabei nicht sparen!

ICH flüsterte den Toren Märchen zu,
ließ heilige Bücher mit Wortgewalt verfassen,
welche die Geburt, das Wirken und ihr „**ewiges ST-erben**“...
d.h. <u>das sie „**ständig neue Augenblicke erben**</u>“,
den Gotteskinder schildern,
und deren Bewusstsein prächtig bebildern...
und ward selbst ihr GOTT!

Meine eigene Jesusgeschichte,
erscheint nur Simpeln „***historisch real***“,
in Wirklichkeit sind das nur symbolische Geschichten,
mit vielen sehr lehrreichen geistigen Schichten.
Eine gespielte Frömmigkeit allein,
genügt nicht um ein Gotteskind zu sein.

Der Satz: *Ich glaube an Gott...*
ist nur leeres mechanisches Geschwätz
solange "ich" seine Gebote nicht achte
und nur nach „materieller Glückseligkeit“ trachte...
und Glaube „das mich Geld“ am leben erhält...
zumindest haben mir das meine Säugetiereltern erzählt!

Da lasse "ich" diese Lüge besser sein,
denn auch „unbewusstes Lügen“ ist nicht fein...
mit **Lügen** verstoße "ich" gegen eins seiner „Appelle“ (= „Aufrufe zu einem bestimmten Verhalten“)
und „**sie alle zu achten**“ auf der Stelle,
würde mir helfen „***auf die Schnelle***“...
an der Stelle, an der "ich" mich "HIER&JETZT" befinde...
wann denn sonst...
„**morgen**“ und „**woanders**“ kann mich mein Glauben nicht befreien...
wenn schon dann kann es nur „hier und heute“ sein...

Dogmatisches Wissen urteilt und zieht Grenzen,
teilt Menschen in Wissende und Dumme,
in laute Maulaffen und ängstlich Stumme.
WEISHEIT ist die vollkommene „**geistige Freiheit**“,
mit dieser dünkt man sich nicht „*einseitig Gescheit*“,
denn **WEISHEIT** ist die Summe aller „**moralischen Farben**“,
WEISHEIT schlägt außen keine sichtbaren Narben...
im Gegenteil, sie ist als einziges auf ewig **HEIL**,
sie ist was **JCH BIN**: das alles verbindende Seil,
durch m**JCH** und mit mir verbindet sich alles,
was selber **LIEBE** ist und heil!
Drum ließ **JCH** leuchten meine **WEISHEIT**,
von mir kommt alles Wissen,
wie auch alle Strahlen kommen vom **LICHT**
und jede „<u>eiN-**ZeL**-ne</u>“ dieser Strahlen (צל = „Schatten“)
beleuchten jeweils „***eine persönliche Sicht***“.

Meine ganze **WEISHEIT**
lasse **JCH** nur in jenen „**SCH-Einen**“,
die mit ihrer **LIEBE**
alles „in sich selbst“ vereinen...
die ihr „weltliches Kreuz“, wie **JCH** auf sich nehmen
und sich nicht wegen jedem Mückenschiss krämen!

Alles was mir „schlimm und böse“ erscheint,
sich auf der Stelle mit mir **GEIST** vereint...
denn wenn **ICH** nicht mehr angstvoll
oder ärgerlich auf etwas stiere,
ICH es sofort aus den Augen verliere...
d.h. das Problem das "ich" die ganze Zeit sah
ist dann ganz einfach nicht mehr da...

Wenn "ich" davon aber nicht loslassen will,
dann geschieht mir der Ärger zu recht,
denn nur Dummköpfen geht es schlecht...
weil sie sich von ihrem Ärger nicht „gedanklich“ trennen,
lieber laufend wegen Selbstmitleid flennen!

Wissenschaftliche Orakelsprüche,
seichte materielle Lehren vom Ursprung dieser Welt,
medizinische Zauberkünste,
die das „tierische Dasein des Menschen“ zu verlängern trachten,
und damit die „**Freiheit des Geistes**“ im Menschen nicht achten
sobald ein Mensch all diesen falschen „**Götter in Weiß**“
den Doktoren und ihrem törichten Glauben sich widmet...
gleich welcher weltlichen Naturwissenschaft...
GOTT gibt ihm dann „weder Sicherheit noch Kraft“...
auch sein Wunschdenken wird dann nicht wirklich gemacht,
denn nur „wirklicher Glaube“...
d.h. „**einzig auf GOTT vertrauen**“
lässt einen seinen eigenen Himmel schau’n!

Für m**JCH** bleibt so ein Mensch
„*auf eigenen Wunsch hin*“ blind,
er ist dann kein „**sehnendes Gotteskind**“...
bleibt ein dummes Vieh das „*nach eigenem Glauben*“ vergeht
und auf dessen Grab ein anderes dummes Vieh Blumen sät!

Aber **JCH** sprach zu ihm: Folge du mir und lass die Toten ihre Toten begraben!
(Mt 8:22 Lut)

Das lehrte **JCH** Weinstock
und die Getreuen, die mir als Nebengötter dienen
sind meine Reben, „sind die **Einen** von Vielen“
eng verbunden mit mir, der Menschheit Schicksal leitend,
sie wissen mit **WEISHEIT** ihrer Herrschaft auszuüben,
für sie gibt es kein Hüben und Drüben,

alle Gedankengrenzen sind für sie aufgehoben,
sie werden nur noch das göttliche **LICHT** in sich selber loben,
und sie können alle Schatten aufrichtig lieben,
die als die Feinde des Lichtes erscheinen,
sie können sich auch mit diesen vereinen,
denn was ist schon ein **Schatten** ohne **Licht**...
ohne **LICHT** gebe es sie beide nicht...
und so gäbe es auch nicht **das Böse** ohne **das Gute**...
alle Moralisten schwingen unbedacht ihre „moralische Rute“,
gegen alles was sie nicht verstehen...
darum werden auch Moralisten mein Himmelreich nie sehen!

Nur diejenigen die auch ihre Feinde lieben
folgen mir mit Demut und sind mir getreu...
gegen das Licht der Öffentlichkeit sind sie scheu,
vermeiden „Anhäufungen der Masse“,
denn ein Mensch der Masse
hat keine „eigene geistige Klasse“,
eine Menge fanatischer oder „**faszinierter Idioten**“(***idiota*** = „unwissender Mensch, Laie, Stümper“)
brüllen blindwütig oder jubeln entzückt...
was immer auch sie verärgert oder begeistert,
letzten Endes sind sie alle verrückt!

JCH habe es zu etwas gebracht, in einer Welt
in der es den meisten nicht gefällt,
alle Christen nennen mich dort den **HERRN**...
meine Lebensregeln scheren sie jedoch einen Dreck,
denn am Leben erhält sie „nach ihrem Glauben“
nur ein sicherer monatlicher Scheck,
wenige sind gewillt „**meinen Gedankengängen**“ zu folgen,
und wenn, dann nur mit einem gesicherten Lohn,
denn wer vertraut schon wirklich
den Worten des ersten Gottessohn!

Jeder Christ hofft auf mein ewiges Reich...
doch den meisten ist der Preis für den Eintritt zu hoch,
sein „**unwidersprochenes Vertrauen**“ will mir keiner schenken,
man will seine Gedanken nicht auf „**das Wesentliche**“ lenken
man will seine Augen vor dieser Welt nicht verschließen
will nicht sein „**geistiges Inneres**“ genießen,
man will nicht von seinen Sünden lassen
und schon gar nicht diese materielle Welt verlassen,
das ist wahrlich zu viel verlangt...
...habe* JCH *mich nicht freiwillig für euch ans Kreuz gehangt?

Ist Verzicht der Preis fürs ewige Leben,
oder muss "ich" nur meinen falschen Glauben aufgeben?
Von wem bekomme "ich" eine Garantie?
Nur „auf die bloße Möglichkeit hin“,
die christlichen Lebensregeln...

„könnten vielleicht funktionieren“...
...wenn man sie selber lebt,
will sie kein Mensch ausprobieren!

Wo käme "ich" denn hin:
wenn "ich" mich **nicht um morgen sorge**
und anfing alle **meine Feinde zu lieben**,
meine Mitmenschen nehmen mich dann nicht mehr für voll...
und wenn "ich" dann auch noch, wie **J.CH.** mehrmals empfehle,
Aufgrund meiner persönlichen Interessen **Frau und Kinder verließe**...
??????????????????
...dass machen viele Christen...
aber nicht deshalb weil sie meinen Worten glauben
und sie durch „eigene Taten“ ehren...
sondern weil ihnen Begehren und Geilheit die Sinne rauben,
und sie eine andere Frau mehr, als die eigene begehren...

Wer die Symbolik meiner heiligen Worte nicht versteht,
umsonst um sein ewiges Leben fleht,
die nur geistlos meine Worte predigen,
werden sich damit nur selber schädigen,
nur die meine Worte selber zu Leben verstehen,
bekommen **JETZT** ihre ewiges Leben...
in unendlich vielen Facetten zu sehen!

Sein ewiges „Re↻ich“ kann nur der erleben,
der ständig „von Neuem“ geboren wird,
der wird dann nicht mehr nach morgen streben,
in ihm erscheint gleichzeitig „**JETZT** und **soeben**“...
was für andere angeblich „**soeben**“ war,
ist für ihn nur ein Gedanke, den er **JETZT** denkt,
weil er ihn **JETZT** in sein Bewusstsein lenkt,
einem erwachten **GEIST**
erscheint nur „seine eigene Fortdauer“ klar,
nichts ist für ihn länger, als „**nur für den Augenblick**“ da,
in seiner „**geistigen Einheit**“ existiert nichts ohne Kontrast...
zuerst wächst an ihm ein Gedankenast,
der sich „**in persönliche Bewusstsein**“ verzweigt
und dem **GEIST** dort seine vielen Aspekte zeigt!

Nur wer erkennt, das jede Erscheinung
aus seinem eigenen **GEIST** herausgewachsen ist,
erlebt bewusst eine ewige Vereinung,
nur der ist ein wirklicher Christ...
der hat sein ewiges „Re↻ich“ bewusst zu „**Ge-Sicht**“ bekommen,
und den Gipfel der „**selbstlosen LIEBE**“ erklommen.

Warum sollte **J.CH.** gerade in mir, dem Leser erscheinen,
rief "ich" voll Staunen...
ICH *hörte in mir mein eigenes Raunen.*

Niemals glaub "ich" das,
das ist doch unmöglich!!!

Der Autor dieser Zeilen ist irgend so ein Spinner,
er redet sich offensichtlich ein
selbst der leibhaftige Christus zu sein!
Auch wenn er laufend behauptet
er lebe tief „in mir" drin
und er souffliere mir meine sämtlichen Geistesgüter,
außerdem sei er auch der ewiger Hüter
und Wächter des „**göttlichen Imperium**" (***imperium*** = „Befehlshaber, Befehlsgewalt, Herrschaftsgebiet")
und das nicht erst seit dem Altertum!

ICHBINDU, der göttliche GEIST in Dir, bitte glaube mir!

...behauptet **ER** vermessen,
dass "ich" in Wirklichkeit **ER** bin,
habe "ich" angeblich völlig vergessen!

Der **CHRISTUSGEIST** in mein kleines Gehirn gepresst,
das ist ein Unding, das kann nicht sein,
der **CHRISTUS** ist unsterblich und riesig,
und "ich" bin nur ein sterblicher Körper,
gegen **IHN** bin "ich" winzig und klein.

Kann eine Nuss das Unendliche in sich fassen?
Kann ein Menschlein die **WEISHEIT GOTTES** erfassen?
Ich kann nichts Göttliches an mir erkennen,
in mir ist nur Kot, Urin und Blut...
"ich" muss wegen jeder Kleinigkeit flennen...
„**festes Vertrauen in GOTT**" täte mir gut!

Soll "ich" aufgeklärter Mensch,
etwa an die kirchlichen Märchen glauben?
Die können nur noch „*realitätsfernen Träumern*" die Sinne rauben!!!

Da gehe "ich" lieber auf „Nummer Sicher"
und vertraue auf „**die Theorien der Naturwissenschaft**",
die hat uns Menschen noch nie etwas vorgemacht!
(„**Theorie**" bedeutet laut Fremdwörterduden: „**Lehrmeinung**, **Lehre**",
„**wissenschaftliche Darstellungs- und Betrachtungsweise**" → aber auch: „**wirklichkeitsfremde Vorstellung**"!)

Die „**Science Fiction**“ sind doch viel genauer (= „**wissenschaftliche Annahmen/Erdichtungen**“)
sie zeigen uns Menschen was wirklich ist...
und setzen jedem Menschen eine Lebensfrist...

Ein Leben nach dem Tod und das Himmelreich
sind doch nur religiöse Ammenmärchen,
die Wissenschaft hat uns längst eines Besseren belehrt...
Tod bedeutet Verwesung, Aus, Schluss und vorbei...
die Wissenschaft hat uns Menschen endlich aufgeklärt...
dafür wird die Naturwissenschaft von uns ja geehrt,
kein Mensch braucht mehr auf ein Jenseits zu hoffen,
weil es ein solches „***wissenschaftlich bewiesen***“ gar nicht gibt...
wer das noch glaubt ist nur „religiös beschränkt“,
JCH *habe noch keinem mein Himmelreich geschenkt!*
Man wird das erst nur mit einem „**ureigensten Glauben**“ erleben,
nur denen, „**die nur sJCH selbst glauben**“ werde **JCH** es geben!

Wissenschaftler werden mit ihren „*materialistischen Analysen*“
mein Himmelreich nicht finden...
weder im mikroskopisch Kleinen
noch im mega Großen,
sind sie bis jetzt auf „**das Jenseits**“
ihres eigenen „**materialistischen Glaubens**“ gestoßen...

Mein Himmelreich befindet sich „in euch selbst“,
es kommt nicht als äußeres Schaugepräge...

...Deine „*materialistischen Gedanken*“ zerteilen Dich wie eine Säge,
in ein Innen und Außen...
wobei alle Materialisten nur Außen hausen...

GOTT ist das Zentrum aller Denker,
ER IST der einzige Lebens-Schenker...

„So ein Blödsinn!“
schreit etwas laut in mir auf...

All die religiösen Menschen die glauben
GOTT hätte ihnen ihr Leben gegeben,
müssen geistig noch im Mittelalter leben,
denn **GOTT** ist nur ein Glaubensrelikt
aus längst vergangenen Tagen,
die Hauptfigur „in religiösen Märchensagen“...
so denkt doch jeder aufgeklärte Tor
und macht sich damit nur selbst etwas vor!

„So ein Blödsinn!“*höre "ich" erneut verärgert...*
...genau genommen bin "ich" das nicht selbst,
sondern die „dogmatische Schulbildung“ in mir,

sie wert sich massiv gegen diese göttlichen Gedanken
und setzt mir ständig geistige Schranken...

...aber irgendwie ist da plötzlich ein **bewussteres ICH**...
und mit dem beobachte **ICH** → „m-ich“,
ICH beobachte wie "ich" mich gegen diese neuen Gedanken wehre,
als bedeuteten sie den „**Weltuntergang**“...
„**die Apokalypse**“ allen Seins... (αποκαλυψις = „**Enthüllung, Offenbarung**“)
wie recht **JCH** doch habe,
meine Welt und "ich" sind in Wirklichkeit eins!

Hat **GOTT** den Menschen
nach seinem Ebenbild geschaffen...
oder als einen haarlosen Affen?
Was ist der **MENSCH** als „Ding an sich“,
gebärdet es sich nicht
„**in seinem Bewusstsein**“ laufend wunderlich?

Fasst er nicht „**in sich selbst**“ alle seine Gedanken
und damit auch „seine persönliche Welt“?
Alles was sich „**in ihm selbst**“
als eine „***materielle Wahrnehmung***“ offenbart,
ist letzten Endes „**de facto**“ nur von „geistiger Art“,
denn jedwede „im Bewusstsein wahrgenommene Materie“
ist nur eines Menschen „**geistige In-Formation**“...
aber welcher „normale Mensch“ weiß das schon!

Setzt sich ein Mensch durch seinen dogmatischen Glauben
nicht selbst seine eigenen geistigen Schranken?
Was würde passieren,
wenn seine materiellen Glaubensätze einmal Wanken,
fielen damit nicht auch alle seine geistigen Schranken?

Wer bestimmt was richtig ist oder verkehrt?
Wer bestimmt mit wem "ich" in meinem „Alltag“ verkehre?
Wer bestimmt wen "ich" verehre?
Wer bestimmt ob "ich" nur „**GOTT** und seine **Weisheiten**“**...**
oder nur „*wissenschaftliche Erkenntnisse*“ verehre?
Das eine schließt zwanghaft das andere aus!
Meist bin "ich" verdrossen und unentschlossen
und versuche beiden meinen Glauben zu schenken...
das wird nur noch mehr Verdrossenheit in mein Dasein lenken,
den **GOTT** mag seine Herrschaft mit keinem andern teilen:

Du sollst keine anderen Götter neben mir haben!...

...ist nicht umsonst sein erster Appell
und der ist nach wie vor Top aktuell!

Wer seine Gebote nicht achtet
und den Theorien der Wissenschaftsgöttern mehr Glauben schenkt,
als seinen „**göttlichen Weisheiten**“,
der hat sich schon vor seinem eigenen Tod,
an einem falschen Glauben aufgehängt!

Denn es steht geschrieben: „**JCH** will zunichte machen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will **JCH** verwerfen. Wo sind die Klugen? Wo sind die Schriftgelehrten? Wo sind die Weltweisen? Hat nicht **GOTT** die Weisheit dieser Welt zur Torheit gemacht? Denn dieweil die Welt durch ihre Weisheit **GOTT** in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es **GOTT** wohl, durch törichte Predigt selig zu machen die, so daran glauben. (1Kor 1:19-21 Lut)

Wer bestimmt nun wem "ich" glaube?
Wer bestimmt von was "ich" mich löse?
Wer bestimmt was letztendlich gut ist oder böse?
Wer bestimmt was von beiden "ich" lieber mag?
Wer bestimmt was "ich" sag?
Wer bestimmt was "ich" denke?
Wer bestimmt wem "ich" mein Vertrauen schenke?
Wer hat mir meine Meinung gegeben?
Von wem habe "ich" mein derzeitiges Leben?
Was hindert mich, meine Meinung zu erweitern?
Was bringt mich am Ende vielleicht zum Scheitern?

Erscheint mir nicht alles immer genau so,
wie "ich" es aufgrund meines „***logischen Glaubens***“ glaube?
Es ist also meine „**domatische Logik**“
mit der "ich" mir selbst
meiner geistigen Freiheit beraube!

Nur „logisch zu denken“
ist das genaue Gegenteil von einem „**geistreichen Dasein**“...
ICH GEIST bin „in mir“ nicht nur **ALLEIN...**
ICH kann mich dort selbst „als ein kleines "ich" denken
und das wiederum kann sich durch sein persönliches Denken
„***viele materielle Informationen***“ schenken!

Alle Menschen sind nur meine eigenen Gedanken,
die „in meinen Bewusstsein“ in einen „tiefen Schlaf“ versanken
meine Gedanken sind letzten Endes nur das
was **ICH** von Moment zu Moment „**SELBER BIN**“,
einem „normalen Menschen“ kommt das nicht in den Sinn!

Ein „logischer Mensch“ wird niemals „**geistreich denken**“,
ein Gehirn kann sich keine eigenen „**Inspirationen**“ schenken,
meine „rationale Logik“ erzeugt nur „**logische Kalküle**“(***calco*** = einen neuen Ort „**betreten**, **wandern**“)
sie berechnet nicht nur „**automatisch**“ wie "ich" mich fühle,
sondern auch wie "ich" jede Situation aufs neue „**logisch auslege**“...
und durch diese „**automatischen Auslegungen**“
zuerst meine bestehenden Gedanken weg fege...
und dann neu erscheinende „differenzierte Gedanken“ hervorbringe,
mit denen "ich" dann aufs neue „**automatisch**“ ringe.

Ein „logischer Mensch“ wird sich gedanklich
nur immer auf den „richtungsweisenden Gleisen“
seiner „rationalen Logik“ bewegen...
aber niemals auf ihm unbekannten Wegen!

Dieser Mensch wird nie etwas „**wirklich Neues**“ erleben,
er will lieber „althergebracht logisch bleiben“
und damit auch „**geistlos dumm**“,
der „**inspirierende Geist**“
bleibt in jedem Sturkopf stumm.
Er will ja seine „geistige Freiheit“ nicht nutzen,
will die Gleise seiner Logik nicht verlassen
und nicht den „**göttlichen λογος** “ in sich zulassen!

Jeder materialistisch konditionierte Mensch
könnte weit mehr als nur „logisch funktionieren“,
er könnte auch „**geistreich**“ über **GOTT** sinnieren...
oder sich eine eigene Meinung herbeisehnen
und sich dabei seines göttlichen **λογος** bequemen.

Die Rückkehr des Menschensohns

Wird **GOTT** sich nochmals so tief erniedrigen
und erneut die Form eines Erdenmenschen annehmen?
Das letzte Mal hat er doch dabei „**angeblich**“
nur die schlechtesten Erfahrungen mit den Menschen gemacht,
...doch hat GOTT sich diese Geschichte nicht selbst ausgedacht?

Seine eigene Mission als **Gotteskind**
war „**für ihn selbst**“ nicht vergeblich...
denn das „**symbolische STeR-Ben**“ (סתר = „**Geheimnis**, versteckt“; בן = „**Sohn**“)
ist für ein Gotteskind mehr als erträglich!

Jedes Gotteskind wird immer nur das fühlen,
was „**seine eigenen Gedanken**“ in ihm aufwühlen...
das selbe gilt auch für jeden Menschen...

Ein **MENSCH** ist...
„**wahrnehmender Geist**“ und „*ständig wechselnde Information*“,
als Gotteskind ist er eine „**Kombination**“(***com-bi-natio*** = wörtlich: „**zugleich zwei Geburten**“)
aus „**ewigen GEIST**“ und „*vergänglichen Dingen*“,
diese Dinge sind nur das...
was Menschen als „**Engel**“ für sich selber singen. („**Engel**“ = מלאך = „**Deine Fülle**“; מלא = „**Fülle**, von etwas **voll sein**“; מלא bedeutet auch: „**von Nichts**“; מל = „**gegenüber**“ und (sich selbst) „**beschneiden**“)
Die von einem **Menschengeist** „*wahrgenommenen Informationen*“
müssen ständig vergehen,
denn nur dadurch bekommt der „**wahrnehmende Geist**“ im Menschen,
seine unendlich vielen Facetten als „*differenzierte Dinge*“ zu sehen!

Als **GEIST** ist **GOTT** immer **ALL-EIN**,
nur als **Menschengeist** kann **ER** „**in sich selber**“ auch Vieles sein!

JCH GOTT kann mich jederzeit
erneut den Menschen als **MENSCH** präsentieren...
meine Wiederkehr erscheint einem Materialisten unglaublich,
denn sein „falscher Realitätssinn“ macht es ihm unmöglich,
an „**meine Wiederkehr in seinem Geiste**“ zu glauben,
weil ihm seine materialistischen Lügen
seine eigenen „**geistigen Sinne**“ rauben!

Dieses mal erscheine **J.CH.** unzähligen als...
„UDO-P.-**ISCH**“ (יש = „Vorhandensein, es gibt, es existiert, das Bestehende“)
erscheine als „*Gedanke*“ nur mikroskopisch...
doch erscheine **JCH** auch in wenigen Menschen
wieder als eine „***feststoffliche Information***“
d.h. als ein „leibhaftiger“ Menschensohn...

Doch was ist jeder leibhaftige Mensch,
wenn "ich" ihn nicht als solchen wahrnehme?
ER gleicht dann nur einem „*nicht gedachten Gedanken*“...
und genau das ist mein „**geistiges Selbst**“(= **ICH**)
wenn **ICH** keine Gedanken denke
und sie in das Bewusstsein „**meiner eigenen Persönlichkeiten**“ lenke!

Ich habe **ICHBINDU** nie in mir selbst gesehen,
konnte die Behauptungen des Autors nicht wirklich verstehen,
doch das was **JCH** mir "HIER&JETZT" aufs Neue erkläre,
führt mich **Geist** in eine mir noch völlig unbekannte Sphäre.

Spreche "ich" nicht **JETZT** selbst...
all diese Worte „**zu mir selbst**“?

Glaube "ich" nicht...

„diese Tatsache völlig missachtend“...

diese Worte seien die Worte eines anderen,
die dieser schon vor mir gedacht,
denn "ich" habe sie mir ja nicht selbst ausgedacht...

"ich" ***lese sie in diesem Moment selbst,***
das kann "ich" mit gutem Gewissen glauben,
doch was "ich" mir da selbst „zwanghaft logisch“ souffliere,
wenn "ich" auf eine „von mir selbst ausgedachte“ Vergangenheit stiere,
das sollte "ich" noch einmal „**ge-wissenhaft**“ durchdenken,
denn **JCH** kann mir nur **JETZT** meine Gedanken schenken.

Wenn "ich" mich JETZT an meine Kindheit „**er-Innere**“ (ער פנים = das „**erweckte Innere/Gesicht**“)
bin "ich" derjenige der sich JETZT selbst „als ein Kind“ denkt
und sich damit seine eigenen „**Kindergedanken**“ in sein Bewusstsein lenkt.

Dieses „von **MIR** JETZT ausgedachte“ Kind...
so rede "ich" es mir JETZT selbst logisch ein,
...war "ich" einmal selbst...
daher kann "ich" als Kind auch nur das erleben,
was mir „**meine JETZT gedachten Erinnerungen**“ zum erleben geben...

Alles „**angeblich**“ Vergangene...
sind „**de facto**“ nur **JETZT** gedachte Gedanken,
Vergangenheit ist seit Äonen nur eine trügerische Illusion...
aber welcher „normale Mensch“ erkennt das schon!

Die „**wirkliche Kausalität**“ wird vom Materialismus verdreht, auch wenn das kein Materialist von selber versteht!

Materialisten sind Menschen, die glauben das zu sein,
„**was ihr Spiegelbild ihnen vormacht**“,
in Wirklichkeit „macht der Zauberspiegel in ihrem Bewusstsein“
ihnen „**gar nichts vor**“, sondern genaugenommen „**nur etwas nach**“,
nämlich das, „***was sie selbst zu sein glauben***“,
weil sie sich mit ihrem materialistischen Glauben
ihre eigenen Schöpferkräfte rauben.

Mein Bewusstsein ist ein „**geistiger Spiegel**“,
in dem sich alle meine Gedankengänge...
aber auch alle meine „***selbst ausgedachten Wahrnehmungen***“ zeigen,
nur was "ich" mir selbst ausdenke ist ihm zu eigen,
letztendlich schildert und bebildert dieser Spiegel
alle meine „**Informationen**“ und das tut er seit Äonen.
ICH sehe „in ihm“ nur einen „**selbst ausgedachten Raum**“,
"ich" sehe in ihm nur einen „*imaginären Raum*“ wie in einem Traum!

Und genau auf die selbe „Art und Weise“
komme "ich" zu meinem „**persönlichen Leben**“,
"ich" erlebe **JETZT** „im ständigen Wechsel“ nur das
was "ich" JETZT gerade denke...
weil **JCH** mir diese Gedanken, „so-**eben**“ selber schenke!
(אבן = „**ICH** bin **Sohn**“, aber auch: „**STeiN**“; אך sprich „Eck“ = „**eben** (**jetzt**), nur bloß“; „**JCH BIN** der Eckstein, den die Bauleute verworfen haben“ Mt 21;42)

Das verstehe "ich" nicht...???

habe "ich" mir soeben wieder gedacht
aber diesen Gedanken habe **JCH** doch JETZT selbst in „m-ich“ gebracht,
"ich" werde „**de facto**“ immer nur das denken
worauf **JCH** meine Gedanken lenkt...
d.h.: "ich" bin zwar derjenige der sich alles selbst ausdenkt...
doch **JCH BIN** der, der alles in mich lenkt!

"Ich" bestimme in Wirklichkeit überhaupt nicht was "ich" denke...
meine Gedanken kommen für „m-ich“ meist überraschend,
"ich" wähle auch nicht selbst meine „**persönlichen Inter-*esse*<N**“...
würde "ich" sie nicht als „wichtig betrachten“,
hätte "ich" sie alle schon längst vergessen...
denn auch alle meine „persönlichen Interessen“
tauchen „ohne mein zutun“ in mir auf...
"ich" bin wie „**brennendes Holz**“ (דלוק = „**brennend**, ange-ST-Eck<T“; עצ = „Baum, Holz“ → ***materia***)
meine Gedanken sind nur „**sichtbarer Rauch**“ (גלוי = „**sichtbar**, Erscheinung“; עשן = „**Rauch**“ → רוח)

Nur ein wirklicher **GEIST** kann den „**tiefen Sinn**“ aller Worte verstehen,
er kann „**in allen Worten**“ auch „**etwas anderes**“ als nur Worte sehen...

Ein von **GOTT** „**inspirierter MENSCH**“
wird das „**triviale**“ an allen Worten begreifen, (***trivialis*** = „auf D-**REI**-Wegen befindlich“)
er sieht jedes Wort „in seinem Bewusstsein“ reifen,
sieht wie sich aus ihm „**Vorstellungen**“ ausgestalten,
sieht die Worte in seinem Bewusstsein walten,
die Worte sind stets schöpferischer Quell und Samen...
sie werden „im Menschen“ zu Gefühlen und Namen
und alle Namen werden ganz schnell zu „***wahrgenommenen Dingen***“...
wenn Menschen „**das eigentliche Wort**“ aus ihrem Bewusstsein verlieren
werden sie nur noch **unbewusst...**
auf „**die Erscheinung ihres eigenen Wortverständnisses**“ stieren!

Ein Wort ist somit weit mehr als ein bloßer Laut,
es wächst daraus jedwede **Information**,
auf die jeder Mensch verwundert schaut.
Immer wenn ihm plötzlich ein Wort einfällt,
sich zum „**bloßem wahrnehmenden Geist**“
auch noch eine „*illusionäre Information*“ gesellt!

Jedes Wort wird zu einem „**wahrgenommenen Phänomen**“,
das in meinem Bewusstsein erscheint
doch all diese Phänomene „be**LEIB**en“ in meinem Bewusstsein
immer untrennbar mit mir vereint...
es scheint mir nur so...
als wäre "ich" → „*das von mir Gesehene*“ nicht,
denn mein materieller Glaube verstellt mir die „**rein geistige Sicht**“,
meine eigenen „Tat-**Sachen**“ als solche zu verstehen (דבר = „**Sache**, **Wort**, **Angelegenheit**, **Wortführer**“)
nur Simpel glauben in ihren Informationen,
etwas anders als „**s**-ich **selbst**“ zu sehen!

Mein „persönliches Leben“ dreht sich doch nur um mich,
"ich" „**fühle**“ mich plötzlich ganz wunderlich (חוש = „**fühlen**, **empfinden**, **Wahrnehmung**, **Sinn**, **Gefühl**“)
die „**Fülle**“ meines Bewusstseins sind meine eigenen „**Inter-*esse*-N**“(= „**inneres Sein**“)
doch hab "ich" das offensichtlich völlig vergessen,
glaube dumm es gäbe etwas anderes als m**ICH SELBST**...
für m**ICH Gotteskind** kann das nicht sein,
denn **ICH BIN** wie mein Vater **ALL-EIN**!

ICH GEIST kann „in mir“ unendlich viele Formen „**annehmen**“,
jede Form ist dabei aber nur ein „**Schemen**“(**σχημα** = „Schein, Form, Gestalt, Haltung, Einstellung“)
ein für mich noch unbekanntes „**Thema**“(**θεμας** = „Gestalt, Körperbau“; **δεμω** = „bauen, einrichten“)
jedes Wort wird in mir zu einer „**Idee**“ (**ιδεα** = „äußere Erscheinung, Gestalt, Form“)
die "ich" „**in mir selbst**“ als etwas Äußeres seh’.

Wenn "ich" in mir eine Idee erblicke,
"ich" sie meist unbewusst „**gedanklich**“ nach außen schicke.
"Ich" will die Gebote meines Vaters nicht achten,
glaube laufend „**in mir**“ etwas anderes „**als mich selbst**“ zu betrachten,
und meine „**eigenen Ideen**“ außerhalb von mir zu sehen...
ist das nicht hochgradig Schizophren?

Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist. **Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ICH, der HERR, dein Gott**, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen;” (2Mo 20:4-5 Lut)

ICH BIN „**forma-bi-tabler Geist**“ (***tabula*** = „Gedächtnistafel, Wechsel-T-ISCH, Gemälte“)
bin ein „**geistiges Phänomen**“(**φενος** = „Leuchte, Fackel“; **φενερος** = „sichtbar, hervortretend“)
bekomme in mir immer nur meine eigenen Nachforschungen zu sehen...
ein „logisches Gehirn“ kann das nicht verstehen!

Wenn **ICH** mich selbst **nur** als eine „*bestimmte Person*“ denke
und mich dadurch in meiner „**allumfassenden Sicht**“ selbst beschränke,
so hat das durchaus seinen Sinn,
denn **ICH** lebe dann als „**beschränkter Geist**“ in einer **Persona** drin (***persona*** = „**Larve**, **Maske**“)
erlebe dadurch „**eine ständige Verwandlung**“,
erlebe dann „**WACHstum**“ nicht nur geistig
sondern auch mit „**förmlichen S-innen**“...
alle Formen die "ich" als eine ständig wachsende Person „**geistig durchlaufe**“
sind jedoch immer nur **JETZT** in mir „**DR**innen“ (**דר** = „wohnen, Generation, Kreislauf“ = **דור**)

Als ***persona*** werde "ich" ständig nur „**FR-*esse*<N**“ (**פר** = „**S-Tier**“ = „raumzeitliches Tier“)
und mich geistig vorwiegend „auf meinen Körper“ fixieren,
und auf meine „persönlichen Inter-***esse***<N“ „**S-TIER**<eN“...

...doch irgendwann werde "ich" mich dieser Beschränktheit schämen
und diese „persönliche Maske“ wieder abnehmen...

Dann bin **ICH** wieder nur **GEIST**,
lebe dann nicht mehr hinter einer Totenkopfmaske,
denke mich dann nicht mehr selbst „in ein Gehirngefängnis“
bin dann wieder ein „**flexibles geistiges Phänomen**“,
werde dann die „unendlich vielen Formen“ endlich wieder „in mir selber“ sehn...
ICH BIN das Zentrum im „ewigen Tag“,
ICH BIN das ganze „**Para-dies**“,
das **ICH** als unzählige "ich’s" „***in persona***“ verließ!

Ein **Insider** Tipp:
Nur immer „Fehlerfrei“ zu sein,
ist verdammt langweilig und uninteressant,
man ist ohne Fehl zwar ohne Tadel...
doch ist man ohne Fehler auch „**vollkommen ALL-EIN**“,
das wollte **ICH** aber auf Dauer nicht sein!

Um „m-ich“ selbst „**BRUCH**stückhaft“ in mir zu betrachten (ברוח = „**im GEIST**“)
musste **ICH** meine eigenen Gebote missachten,
denn nur dadurch kann "ich" in mir „auch etwas anderes“ sein,
als der **GEIST** der **ICH** schon ewig bin...
erst „**ein bewegtes Dasein**“ macht „in mir“ auch einen „lebendigen **SIN**n“,
was bin* ICH, *wenn* ICH *ohne räumliche Bewegung bin?

Wenn "ich" schlafe ohne zu träumen,
was sehe "ich" dann...?
Was erkenne "ich" dann von mir selbst...?
Ein solcher Schlafzustand kommt dem ziemlich nah,
was **JCH** vor meinen „**göttlichen Ge-DaN-KeN**“ sah! (דן כן = „geurteilte Basis“)

ICH lernte m-ich erst durch meinen „**F-ALL**“,
in vielen unterschiedlichen „**Aspekten**“ kennen...
(**Aspekt** = פנים = „Gesicht, Ansehen, Aussehen, Inneres“; פן = „Aspekt“; פנה = urspr. „**zugewendete Fläche**, Ecke, s-ich w-enden, einen neuen Anblick schaffen, ausräumen, Raum schaffen“ → ***aspectus*** = „das Sichtbarwerden, Erscheinen“)

...kann **NUN** als ein „**persönlicher Mensch**“
in meinem eigenen Bewusstsein rumrennen,
begegne mir dort „immer nur selbst“
in unendlich vielen Gestalten,
und kann dort,
als jede von mir „**freigesetzte Gestalt**“,
alles in mir „ebenfalls selber gestalten“...
genau so wie* ICH *alles in mir gestalte...
auch "ich" als eine „persönliche Gestalt“
mein eigenes Dasein stets in mir selbst verwalte!

Mein „**tiefer Glaube**“ ist dabei die „**gestalterische Macht**“,
die in mir alle von mir wahrgenommenen Erscheinungen erschafft,
als „normaler Mensch“ habe "ich" das nie richtig durchdacht!

Mir „**göttlichem GEIST**“ ist nichts unmöglich,
ICH BIN als "ich" mein eigener Clown,
ICH kann Himmel und Erde gleichzeitig schau’n,
kann alles „**in mir selbst**“ betrachten,
denn ein „**außerhalb meines GEISTES**“
kann es für mich **GEIST** nicht geben,
in mir ist immer alles „**eben**“,
d.h. zeitlich „**NUN**“ und räumlich „**FLaCH**“!
(נזן = „Entartungen verursachend“, aram. „**F-ISCH**“;
פלח = „aufwühlen, hervorbrechen lassen“; לח = „Lebensfrische, Spannkraft, frisch, neu“)

ICH erblicke ständig von innen,
meines eigenes „**Hauses Dach**“ (בית גג ☺ → „Ausge-**DACH**<T“; דחה = „fortschieben, abstoßen, ablehnen“)
was mir als „gewölbter Himmel“ erscheint,
ist in Wirklichkeit nur „**FLaCH**“.
Der Himmel ist meines Hauses „**GiBeL**“ (גבל = sein Ge**BIeT** „**eingrenzen**“, die ultimaTiefe „**Grenze“**)
das beschreibe **JCH** schon in der Bibel.

Die vielen „**flackernden Lichter**“ in der „**Fin**-Stern**<iS**“ (נר = „K-**ERZ**-e“ → ארץ = „Erde“)
symbolisieren lauter kleine „finite Erden-ich’s“
und Mond und Sonne symbolisieren „**ICH** und **JCH**“.

JCH Sonne bin das alles überstrahlende **LICHT**
JCH BIN die ursprüngliche Quelle jeder Sicht,
bin das **LICHT** im Zentrum aller Projektoren,
GOTT hat mich zu seinem **Sohn** erkoren.

ICH Mond bin das wechselhafte **Licht** der Nacht,
bin das **Licht** von allen dummen Menschen,
die glauben sie seien „heute morgen“ aufgewacht...
ICH beobachte deren „**wechselhaften Träume**“,
schau in ihre imaginären Räume,
ICH BIN das Kino vieler Fiktionen,
die sich auf der Leinwand meines **GEISTES**
wirklich zu bestaunen lohnen.

JCH BIN nach **GOTTES** Ebenbild „**GeM-ACHT**“(גם = „auch, selbst“; אחת = „Eins“)
darum gilt für mich das selbe wie für **GOTT...**
als „**religiöse UDO-PI**“ werde **JCH** heut von vielen verlacht,
doch diesen Spott habe **JCH** gerne erneut auf mich genommen
und bin wieder als **MENSCH** zurückgekommen.

Wohin zurück ist nun die Frage,
wem von uns beiden gab **JCH** die Gabe,
in diesen Moment an mich zu denken
und mir damit ein Dasein
„in seinem Bewusstsein“ zu schenken?

Bist es nicht Du selbst, der Leser der **JETZT** an mich denkt
und mir durch diesen Gedanken
mein Dasein „**in seinem Bewusstsein**“ schenkt?

Aber wer spricht **JETZT** diese Worte
in mein „inneres Ohr“...

wer liest sich denn in diesem Augenblick
diese Worte selber vor?

Bin "ich" es nicht selbst,
der in mir spricht...
bin "ich" nicht gleichzeitig „Stimme und Hörer“...
...in einem „**sich selbst bewusstem ICH**“
denn **ICH** beobachte doch gerade → „m-ich“,
und erkenne wie "ich" **JETZT** selbst diese Worte zu mir spreche...
...erkenne aber auch wie "ich" diese Worte neu interpretiere
und wie **ICH** fasziniert...
plötzlich auf „völlig neue Gedankengänge“ stiere...

Diese „**heilige Worte**“ werden in mir zu „**metaphorischen Bildern**“,
die mir mein wirkliches Dasein schildern.
Worte werden zu Gefühlen,
aber auch zu irgendwelchen Dingen,
manchmal werden **Worte** Orte,
manchmal werden **Worte** zu Zeiten,
nur „**geheiligte Worte**“ werden mich richtig leiten,
auf einem „ewigen Weg“ der **ICH** immer nur **SELBER biN**...
ein Gotteskind sieht in jedem einzelnen **Wort**,
nicht nur die Oberfläche...
sondern erkennt auch d***esse***n „**tieferen Sinn**“!
Ob "ich" das nun glauben will oder auch nicht,
ICH bekomme die ganze „göttliche Wirklichkeit“,
nur immer Häppchenweise „**in meinem persönlichem Bewusstsein**“ zu Gesicht...
denn alles was **ICH** beobachte ist in mir drinnen,
erst wenn "ich" ***das verstehe bin*** **ICH** ***„recht bei S-innen“!***

Es gibt eine übergeordnete Semiotik,
die steckt in allen Namen drin
und erst durch meine „göttliche Symbolik“,
zeigt sich eines Wortes tieferer Sinn.

Ein normaler Mensch
wird aus allen Worten und Informationen
immer nur das herauslesen,
was er selbst in sie „**logisch**“ hineininterpretiert,
wenn er auf seine eigenen Informationen stiert!

Meine ***OHRENBARUNGEN*** wurden von einem Menschen geschrieben,
befähigt, begabt und mit Verstand,
doch wurde dieser **MENSCH** von einem **GEIST** getrieben,
JCH benutzte ihn als Werkzeug und führte sein Hand.
JCH bediene mich auch in allen ***SELBSTGESPRÄCHEN*** menschlicher Worte,
das jeder **MENSCH** versteht was da in ihm spricht,
doch Quelle und Ursprung liegt immer „in einem höheren Orte“ (= UP)
dies verleiht meinen Offenbarungen ihr göttliches Gewicht.

Was haben Menschen schon alles geschrieben,
meist wurden sie nur von ihrem „egoistischen Charakter“ getrieben,
auch wenn es noch so schön und edel war,
so ist es doch nur „***Menschenwort***“ geblieben...
das macht den Unterschied zu meinen **göttlichen Offenbarungen** offenbar!

Anders ist es mit diesen „heiligen Worten“,
sie sind voll Leben, Kraft und trügen nicht;
die einzige Wirklichkeit sind sie allerorten,
wer sie mit Glauben aufnimmt, dem bringen sie **LICHT**!
Diese heilige Poesie ist ein Schatz von höchstem Werte!
Oh **MENSCH** tu dein Herz für diese Botschaft **GOTTES** auf...
Ein jeder braucht sie, Sünder, aber auch alle Bekehrte,
denn sie bestimmen jedes Leben, dessen Ziel und dessen Lauf!

Alle dürfen zu mir kommen,
keiner wird dabei ausgenommen,
JCH lade jeden ein
wie **JCH** ein Gotteskind zu sein!
Werde auch Du von neuem geboren,
sonst bist Du auf ewig verloren.
Gnade gewähre **JCH** für alle,
auch im schlimmsten Falle...
Seine eigenen Sünden erkennen,
nicht mehr scheinheilig in Kirchen rennen,
sich nur immer selbst betrachten,
GOTTES GEBOTE achten,
meinen Worten völlig vertrauen
und nur noch auf die Wirklichkeit schauen,
seine persönlichen „*logischen Hirngespinste*“ als solche erkennen,
nicht wegen jeder Kleinigkeit flennen,
auch nicht dem Mammon hinterherrennen...
anders, liebe Leserseele, geht es nicht,
ansonsten fordere **JCH** keinen Verzicht!

Tu es **JETZT** und tu es **HIER**
das rate **JCH** Dir ...
Wer meine Heilsbotschaften nicht achtet,
an einem Ort er „**gedanklich**“ schmachtet,
wo ihm kein wirkliches Heil widerfährt,
weil er „**seinen eigenen heiligen GEIST**“
nicht selbst gebührlich verehrt!
Lass nur noch meine **WEISHEIT** in Dir walten,
JCH BIN ein weiser Fürst
und werde mich dann auch so verhalten,
dass Du Dich wundern wirst.
Wenn Du diese wunderbaren Belehrungen,
durch eigene Taten auch selber erlebst,
Du Dich auch selbst zu einem **MENSCHEN**
nach **GOTTES** Ebenbild erhebst!

Schnitt!!!

Diese 100 Seiten,
beschreiben „**de facto**“ genau das,
was ein „**göttlicher MENSCH**“ in sich ständig erlebt,
es zeigt sich in jedem **MENSCHEN** immer nur das,
nachdem **ER** selber strebt!

Wirklicher **GEIST**
wird „**seinen eigenen Worten**“ niemals misstrauen,
ER kann „**in sich selbst**“
nur immer seine eigenen „***geistigen Vorstellungen***“ beschauen
ein wirklicher **MENSCH** wird seinem „**göttlichen Vater**“,
mehr als allen Professoren vertrauen.

Was wäre wenn...
immer nur die Sonne „am Himmel oben“ schiene?
Unsere „***innere farbenprächtige Natur***“,
wär dann eine „**sandige Wüste**“ nur!
(חול = „das Weltliche, Sand“; „**Wüste**“ = מדבר = „aus Wort“; דבר = „Wort, Sache, r-Eden“)

Was wären wir ohne „**Krankheit**“? (= חלה; חל = „das Weltliche“)
Wir könnten uns dann nicht an unserer Gesundheit erfreuen...
und wenn wir uns nicht gegenseitig bekriegen,
könnten wir auch nicht lernen unsere Feinde zu lieben.
Ohne das Böse gäbe es auch nicht das Gute,
ohne einen Hengst gebe es auch keine Stute...

JCH will diese Prosa damit beenden,
werde aber weiterhin „Deinen derzeitigen Glauben“ in Dich senden,
bis sich Dein Ego eines Besseren besinnt...
denn auch Du bist ein unsterbliches Gotteskind!

HOLOFEELING für Neugierige!

(Ein neues Selbstgespräch über die Kritiken an HOLOFEELING)

Jede Neuoffenbarung gleicht dem kurzen Klappentext eines vieltausendseitigen komplexen Buches mit dem Titel:

„**Mein eigenes ewiges Dasein und dessen ultimative Wirklichkeit**".

Beim Überfliegen eines Klappentextes, bekomme „ich" nur eine sehr wage Vorstellung von der „**Heiligen Geschichte**", mit all ihren verwobenen Untergeschichten, Analogien, Parabeln und Metaphern. Dieser Klappentext ist nur eine „**einseitige Beschreibung**"(dies kann „ich" durchaus auch „**zweideutig**" lesen! ☺) der „**tausendseitigen Wirklichkeit**"(in allen Ursprachen symbolisiert das Wort „**Tausend**" immer auch „**unendlich viel**"), mit der „ich", der Leser, es in jedem einzelnen Augenblick zu tun bekomme. Diese kurze Inhaltsangabe wird mir also nur eine minimale Aufklärung über das „**Heilige Ganze**" des mir vorliegenden „**göttlichen Werkes**" ermöglichen, genau genommen soll dieser Klappentext, mir, dem Leser der diesen Text **JETZT** „zufällig" in seinem Bewusstsein zu sehen bekommt, auch gar nicht über dessen Inhalt aufklären, sondern er will mich nur auf „**das göttliche Gesamtwerk**" neugierig machen, das sich mir als solches nicht nur in unzähligen Büchern und Internetseiten, sondern auch „**in der selbst erlebten Welt meiner eigenen Glaubenswahrheiten**" für mich zur Schau stellt. Wenn „ich" das gesamte „**göttliche Werk**" schon gewissenhaft durchgearbeitet habe, kann „ich" diesen Klappentext getrost vergessen, denn dieser wird mir dann mit Sicherheit nichts Neues bieten.

Lebe „ich" Leser dieser Zeilen jedoch noch im „***arroganten selbstgefälligen Wahn***" zu glauben, es genüge das stichprobenartige blättern in diesem „**göttlichen Werk**" oder ein nur „oberflächliches hineinlesen" in das selbe oder schlimmer noch, gar nur das Lesen des Klappentextes allein, um mir über dessen Inhalt und Wahrheitsgehaltes „**ein rechtes Bild**" machen zu können, werde „ich" immer nur meiner fehlerhaften, „***zu vorschnell getroffenen Meinung***" auf den Leim gehen und nur ein „***einseitiges Urteil***" von diesem „**heiligen Werk**" in meinem „*Leser-Bewusstsein*" zu sehen bekommen, denn es „**fehlt**" mir zur eigenen Vollkommenheit ja noch das „**linke Bild**" ☺.

Meine gesamte „**GÖTTLICHE SCHÖPFUNG**" gleicht als „**EIN GANZES**" betrachtet, dem „**zusammengesetzten vollkommenen Bild**" eines „***unendlich viele Teile Puzzles***". „Ich" erniedrige mich selbst **unbewusst** zu einem „***voreingenommenen Besserwisser***", wenn „ich" mir anmaße, anhand einiger von mir wahllos herausgegriffener Teile die Qualität dieser „**göttlichen Schöpfung**" beurteilen zu können. Es gibt keinen Gedanken, keine Erfahrung, keine Erscheinung, kein Phänomen, das letzten Endes nicht auch „**ein kleines Puzzlestück**" meiner „**GÖTTLICHEN SCHÖPFUNG**" darstellt!

Die „***überwiegende Masse***" aller von mir ausgedachten Menschen missachtet offensichtlich diese einfache Erkenntnis, „**die jedem Kind leicht einzuleuchten vermag**" in ihrem „**persönlichen All-Tag**" dennoch völlig. Gerade „*selbstüberhebliche*", aber auch besonders „*vorsichtige Menschen*", die im Wahn Leben, sie wüssten angeblich „**was einzig richtig ist**", glauben das die wenigen Puzzleteile ihres „*persönlichen Bewusstseins*" schon das ganze Bild der Wirklichkeit darstellen und es „**darüber hinaus ↑**" nur noch „***Böses*** und ***Verkehrtes***" und ansonsten nur noch „***Unwichtiges***" gibt.
Hochmut und einseitige Rechthaberei kommt immer vor dem eigenen Missverständnis!

Diese eiserne Regel, die für jedes „**vorschnell getroffene Urteil**“ gilt, bezieht sich nicht nur auf alle meine „**heiligen Bücher**“ und die großen Werke der Weltliteratur, sondern für alles, was ein „**sich selbst suchender Geist**“ prinzipiell zu lesen vermag, oder auch nicht, weil ihm das Sinn- und Sprachverständnis dazu fehlt! Jedes einzelne „**WORT**“, gleich welcher Sprache, ist für einen „**alles verstehenden Geist**“ ein köstliches Kleinod, ein „**Sinnkomplex für sich**“, der tausendfach mehr auszusagen vermag, als es selbst ein studierter Sprachwissenschaftler am Anfang des dritten Jahrtausends sich in seinen kühnsten Träumen vorzustellen wagt.

„Ich“ werde aus jedem Wort, jedem Artikel, jedem Buch, jedem Menschen, ja aus jedem erlebten Augenblick immer nur das herauslesen, was „ich“ letzten Endes mit meinem derzeitigen Verstand „logischerweise“ selbst „hinein-inter-pre-**Tiere**!

Jede „**einseitige Darstellung**“ von „Worten, Dingen und Angelegenheiten“ verhindert den Blick auf das „**heilige Ganze**“, in dem sich alle diese Sichtweisen zu einem einzigen Ding mit Namen „**HEILIGER GEIST**“ vereinigen. Nicht ohne Grund steht die Hieroglyphe דבר im „Buch aller Bücher“ deshalb auch stellvertretend für viele deutsche Wörter.
דבר bedeutet dort je nach Kontext „Wort, Sprechfähigkeit, Wortführer, Sache, Ding, Ausspruch, Begebenheit, Angelegenheit, sprechen, reden, antreiben, Tun, Geschäft, Beule, Geschwulst, Pest“ und noch einiges mehr.
Ein „**Verstehender**“ betrachtet jedes „**Wort**“ Aufgrund seiner „**konsonanten Radix**“ als eine Hieroglyphe, die einen für „*normale Menschen*“ nicht vorstellbaren Sinnkomplex auszudrücken vermag. Jede „**ausgesprochene Hieroglyphe**“ stellt, je nach Vokalisation und damit Aussprache, eine „*in Erscheinung tretende Perspektive*“ dieser „**konsonanten**“ und damit auch „**zeitlosen Radix-Hieroglyphe**“ dar.

Um glücklich und zufrieden leben zu können, muss „ich“ das natürlich nicht wissen…

was „ich“ aber dazu unbedingt wissen muss ist, „**was wirkliche LIEBE ist**“, denn diese habe „ich“ bisher „***mit meinem Begehren nach irgend etwas Bestimmten***“ verwechselt, das „ich“ „***für mein persönliches Glück wichtiger erachte***“ als alles andere, nach dem Motto:
„ich liebe...“ (und alles andere ist mir...!), jedoch meinte „ich“ dabei in Wirklichkeit gar nicht „**ICH LIEBE**“, sondern „***ich möchte unbedingt, dass...***“ und solange **ES** nicht so ist oder wird, wie „ich“ es „***liebe®/möchte***“, bin „ich“ unglücklich!

Des Menschen „Wille“(= „wollen“), sei sein eigenes Himmelreich, selber denken, selber haben! Für „mich“(den Leser) wird alles, **was** „ich“ **mir selbst aus-denke**, zwangsläufig genau so in meinem Bewusstsein in Erscheinung treten, wie „ich“ es mir selbst glaubend mache und einrede, dass es ist! Unbewusster Weise rede „ich“ mir dabei aber auch ein, dass „ich“ mit der Schöpfung dieser Welt, so wie sie mir erscheint, nicht das Geringste zu tun hätte!
Das ist Schizophrenie in ihrer unbewusstesten Form!

“D/Mein Reich komme. D/Mein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.” (Mt 6:10 Lut)
Diese Aussage gilt auch für „D>ich **MENSCH**“ nach meinem Ebenbild, denn **ICHBINDU**!

“Und **JCH** will dir des Himmelsreichs Schlüssel geben: **alles, was du auf Erden binden wirst** (d.h. wirklich „**LIEBST**“)**, soll auch im Himmel gebunden sein** (das bewirkt wirkliche **LIEBE**)…

und alles, was du auf Erden lösen wirst (das hasse „ich“, weil es „schlecht, böse, verkehrt usw.“ ist und deshalb soll es mir gestohlen bleiben!)***, soll auch im Himmel los sein***!”(Das beschreibt meine eigene, zumindest „***mir selbst logische erscheinende Intoleranz***“, die letzten Endes die einzige Ursache für all die **Feindschaft** und **Unversöhnlichkeit** in der Welt ist, ***die „ich“ mir selbst ausdenke***!!!) (Mt 16:19 Lut)

Jeder „**einseitige Rechthaber**“ ist sich nicht bewusst, dass er „sehr wohl mit allem zu tun hat“, „***was er sich selbst ausdenkt***“! Er bestimmt doch z.B. mit seinem „***kleingeistigen materiellen Verstand***“ selbst, was „*da oben im Himmel*“ „**angeblich wirklich**“ abläuft! Sehe „ich“ das, was „ich“ mir da „***logisch aus-denke***“ auch wirklich „*da oben im Himmel*“, oder rede „ich“ mir das nur selber „*logisch ein*“, dass es da oben so abläuft, weil „ich“ das „***so gelernt habe***“?
Genau genommen kennt „ich“ es doch nur „**vom Hörensagen**“ und dies ist nicht das einzige „***Gerücht***“ dem „ich“ „normaler Mensch“ bisher auf den Leim gegangen bin!
Das ist ein Faktum, dass „ich“ **demütig zu akzeptieren habe!**

“Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist.” (2Mo 20:4 Lut)

Bei Missachtung dieses göttlichen Gebotes folgt unweigerlich der Rauswurf aus meinem göttlichen „**ewigen *para-dies***“!
Auch dies ist ein Faktum und daher auch nicht verhandelbar!

Was „ich“ noch zum ultimativen glücklich sein benötige, ist der unerschütterliche Glaube, dass es in meiner göttlichen Schöpfung **keine Fehler gibt**, weil **JCH GOTT** keine Fehler mache! Daher wird ein Mensch, mit „***einseitigen Ansichten***“(das sind „***eindeutige Fehler***“!!!) niemals ein „**vollkommen glückliches**“ und damit auch „**zufriedenes Leben**“ erleben, weil er sich (wieso auch immer) hochmütig anmaßt, über alles und jeden „*in Maßsetzung seines mangelhaften Verstandes*“ (**denke bitte JETZT kurz an die Puzzlegeschichte!!!**) zu Gericht zu sitzen.

Jeder „*einseitig urteilende Mensch*“ wird die „**Heiligkeit seines eigenen göttlichen Wesens**“ und damit auch das „**ultimative GLÜCK**“ nie erfahren, wenn er sich gegen die dazu nötigen, von ihm massiv als „***falsch***“ abgelehnten „**fehlenden Seiten**“ des eigenen „**Heiligen Ganzen**“ wehrt!

Um es vorwegzunehmen, das „**ultimative GLÜCK**“ von dem **ICH** hier spreche, ***ist nicht das Gegenteil von Unglück***! Es stellt etwas, für normale Menschen völlig Unbekanntes dar, nämlich die Synthese von „Glück und Unglück“, so wie „**EIN TAG**“ als „**heiles Ganzes**“, ja auch die Synthese von „Tag und Nacht“ darstellt!

ICH behaupte: „**JETZT** ist immer **TAG**!“ und viele arroganten Rechthaber wettern gegen meine göttliche Behauptung! Sie sagen **ICH** spinne, weil sie doch 100% sicher wüssten, das **JETZT** Nacht ist, sonst wäre es ja nicht finster! Sie leben in der Finsternis ihrer eigenen Unwissenheit und Arroganz, die sie selbst „***zum Maß allen Wissens***“ erkoren haben!
Von meiner „**göttlichen Weisheit**“, die **LICHT** in ihre „***einseitige materialistische Finsternis***“ bringen könnte, haben sie jedoch nicht die geringste Ahnung und werden diese „ohne Demut und wirkliche Selbsterkenntnis“ auch nie bekommen!

Dieser „**EINE TAG**“, der **JETZT** ist, ist der „**EWIGE TAG**“ meiner göttlichen **LIEBE** und **Fürsorge**, **ICH** nenne ihn auch das „***para-dies***“ der ewigen **LIEBE**!
(lat. „***par***“ = „**gepaart**, gleich, **ebenbürtig**, **sich selbst (Gott) gleich**“; „***pariter***“ = „**gleichzeitig**“;
„***dies***“ = „**TAG, ewiger Zeit-Raum**“)

ICH erkläre „mir“(d.h. dem Leser dieser Zeilen) das „**göttliche Prinzip meiner Schöpfung durch Worte**“ bis ins Detail in meinen **Ohrenbarungen** und **Selbstgesprächen** und untermauere dies dort mit unzähligen Beispielen, die sich jeder „**an sich selbst interessierte Lesergeist**“ mit der entsprechenden Mühe auch selbst erarbeiten kann.

Dieses „**göttliche Geheimnis**“ ist nicht für „*die Welt da draußen*“ gedacht, die „ich“, der Leser dieser Zeilen, mir „**in diesem Moment**“ immer noch zwanghaft ausdenke, sondern einzig für mich allein, für mich, dem **Denker** dieser Gedanken, damit „ich“ mir meiner bisher unbewussten Schöpferfähigkeit endlich bewusst werden möge.
Es ist an der Zeit, dass „ich“ endlich die eigentliche „**göttliche Schöpferkraft**“ die mich dazu befähigt „**in mir selbst**“ eine eigene mir „**vollkommen neu erscheinende Welt**“ zu kreieren, zu entdecken wage!

Über die „*einseitige Wahrheit*“ normaler Menschen und die komplexe Wirklichkeit eines „**einsichtigen Geistes**“!

Menschen die in dem „**Wahn**“ leben, zu glauben sie haben „**mit ihrer persönlichen Meinung**“ Recht und alle anderen, die nicht ihrer Meinung sind und nicht denselben Glauben vertreten haben Unrecht, sind „***geistlose Menschen***“ die behaupten, eine Tasse (die in der Mitte eines Tisches steht) trage ihren Henkel ausschließlich auf der rechten Seite. Für solche „*krankhaften Rechthaber*“ vertritt zwangsläufig jeder, der etwas anderes behauptet, einen „***verkehrten Standpunkt***“ zur Sache, weil jedem Rechthaber nur seine persönliche Sichtweise „*logisch richtig* und *wahr*“ und damit auch als wirklich erscheint.

Die „**ultimative Wirklichkeit**“ ist nun jedoch „**eindeutig**“ die, dass von jedem Standpunkt aus gesehen sich eine andere Beschreibung der Tasse im Bezug auf ihren Henkel ergeben wird! Eine nur „*perspektivische Beschreibung*“ kann für sich nicht in Anspruch nehmen, ihre „**ganze mehrdimensionale Wirklichkeit**“ „richtiger“ zu erfassen als eine andere und sie kann daher auch nicht „richtiger“ sein. Die „symbolische“ Tasse in der Mitte stellt das „***summa summarum***“ all ihrer möglichen „**äußeren Beschreibungsperspektiven**“ dar.

Die „**ultimative Tatsache**“ dieser Behauptung wird sogar einem Kind ohne Widerspruch einleuchten!!!

Setze **ICH** aber nun für diese „symbolische Tasse“ einen anderen Tatbestand, z.B. die Worte „**Gott**“, „**Religion**“, „**Wirklichkeit**“, „**Philosophie**“ oder „**Politik**“, dann ist diese einfache kindliche Erkenntnis schon wieder dahin, den jeder „***normale rechthaberische Mensch***“ wird sich ungeachtet dieser kindlichen Erkenntnis „***standhaft weigern***“, eine andere „**Perspektive**“ auf diese Worte zu akzep**Tiere**n oder gar einzunehmen, ***als die, die ihm bisher als einzig***

„logisch und richtig" erschienen ist! Dies ist für einen „**Verstehenden**" ein klares Zeichen für die „***geistige Unreife***" oder gar völlige Geistlosigkeit all dieser Rechthaber!

Ein „**neugieriges Kind**" wird beim Erfahren einer neuen, ihm bisher unbekannten Perspektive staunen und sich freuen und dabei folgendes denken: „**So hab** „ich" **das bisher ja noch nicht gesehen, seltsam, so kann man das ja auch sehen!**"

Darum betone **JCH** noch einmal mit Nachdruck:

"3 Wahrlich **JCH** sage euch: Wenn ihr nicht umkehret **und werdet wieder wie diese Kinder**, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen!!! 4 Wer sich nun selbst erniedrigt wie dies Kind, der ist der Größte im Himmelreich. 5 Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf. 6 ***Wer sich aber ärgert über diese Geringsten, die an mich glauben, dem wäre besser, dass ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er ersäuft würde im Meer, da es am tiefsten ist***. 7 ¶ Weh der Welt der Ärgernisse halben! Es muss ja Ärgernis kommen;
doch weh dem Menschen, durch welchen Ärgernis kommt! 8 So aber deine Hand oder dein Fuß dich ärgert, so haue ihn ab und wirf ihn von dir. Es ist dir besser, dass du zum Leben lahm oder als ein Krüppel eingehst, denn dass du zwei Hände oder zwei Füße habest und werdest in das ewige Feuer geworfen. 9 Und so dich dein Auge ärgert, reiß es aus und wirf es von dir.
Es ist dir besser, dass du einäugig zum Leben eingehest, denn dass du zwei Augen habest und werdest in das höllische Feuer geworfen. 10 **Sehet zu, dass ihr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet.** Denn **JCH** sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel." (Mt 18:3-10 Lut)

Die Hieroglyphe für die von mir eben symbolisch benutzte „**Tasse**" ist סְפָל. Die Grundradix davon ist סָף und das bedeutet „**B-Ecken**", aber auch „**Sch-Welle**", das Suffix von סְפָל steht für פָּלָא und das bedeutet „**Wunder**", aber auch „**deutlich aussprechen**"(= „verdeutschen"), „**spalten** und **absondern**"; gespiegelt gelesen ergibt das אֶלֶף und das bedeutet „**Tausend**"(= „unendlich viel"), „**sich**(zum Einen)**verbinden** und **sich andauernd aufhalten**" und „**lernen**".

Nur wer den „**analogen** komplexen Sinnzusammenhang" dieser Worte zu sehen vermag erkennt die „**nicht diskutierbare Wirklichkeit**" dieser „symbolischen Tasse", die hier eben den „**einen göttlichen GEIST**" symbolisiert, „**der alle Perspektiven gleichzeitig ist**".

Dieser **GEIST** bin **ICH** letzten Endes selbst, den **ICH BIN** das Einzige, was „im Angesichte meiner ständig wechselnden Informationen" immer „**das selbe ICH**" bleibt!
Aber gilt das nicht auch für den Leser dieser Zeilen?

„Ich", der Leser, rede mir jedoch „logischerweise" ein, dass „ich" mich ständig verändere.
Die „ständige Veränderung", die „ich" an mir erlebe, beziehe „ich" nicht nur auf den Körper, der „ich" zu sein glaube, sondern auch auf meinen Verstand, „ich" nenne das Wachstum!

Dieser persönlichen „**Glaubensperspektive**“ will **ICH** natürlich nicht widersprechen, aber auch sie ist nur eine von vielen „**Glaubensperspektiven**“ die meine und damit auch seine eigene „**göttliche Wirklichkeit als Ganzes**“ nur sehr „***fehlerhaft***“ zum Ausdruck bringt.

Dazu ein Beispiel:
Aufgrund meines nur „**raumzeitlich funktionierenden Verstandes**“ glaube „ich“, der Leser, unwidersprochen 100% sicher, dass „ich“ mir selbst „**in der Zukunft**“ körperlich älter erscheinen werde als **JETZT** und Aufgrund meiner bis dahin gemachten Erfahrungen (die mir **JETZT** noch fehlen) auch „**geistig reifer**“ sein werde (oder alt, dumm und senil ☹)!

Auch dieser Glaube stellt nur eine von vielen Möglichkeiten dar und wird nur dem Denker 100% sicher erscheinen, der sich diesem „**Glaubenskonstrukt**“(= Glaubensperspektive) als „*einzige richtige Wirklichkeit*“ unwidersprochen unterwirft!

Jeder materialistisch gesinnte Denker „**glaubt**“ an viele Dinge, „die **angeblich JETZT** noch nicht sind“, aber „**angeblich**“ irgend wann einmal „in der Zukunft sein werden“!

ICH erkläre mir **JETZT** schlüssig, dass niemals etwas sein kann, was letzten Endes nicht schon **"HIER&JETZT"** da ist! Nur weil „ich“ etwas Aufgrund meiner „***geistigen Unreife***“ **JETZT** in diesem Augenblick noch nicht zu sehen vermag, bedeutet das noch lange nicht, dass mir etwas „**vollkommen neu Erscheinendes**“ deshalb nicht auch **JETZT** „in meinem geistigen Hintergrund“ in diesem Moment schon zur Verfügung stehen würde.

Dazu zwei Beispiele:
Wenn „ich“ mir einen Film von einer DVD ansehe, sind alle Bilder, die „ich“ in einer „angeblichen Zukunft“ noch zu sehen glaube „in Wirklichkeit“ alle schon in dem Augenblick vorhanden, in dem „ich“ **JETZT** nur „ein selek**Tier**tes **Bild**“ aus dieser DVD vor mir habe! In Wirklichkeit sehe „ich“ jedes einzelne Bild, dass diese DVD mir zu vermitteln vermag immer **JETZT**, so wie auch alle Bilder „**in Eins gedacht**“ als DVD **JETZT** ein einheitliches „**Kontinuum**“ darstellen. Auf diese Weise weitergedacht: Wenn „ich“ mir einen Film aus einer Videothek ausleihe und diesen ansehe, sind im selben Augenblick „in meinem eigenen geistigen Hintergrund“(dies symbolisiert meine „**interne geistige Videothek**“) all die anderen Filme dieser Videothek **JETZT** vorhanden, die „ich“ in diesem Augenblick nicht zu Gesicht bekomme! Das von mir zwanghaft angenommene „*vorher* und *nachher*“ erweist sich aus dieser „**geistigen Perspektive**“ betrachtet, nur als eine „***logisch ausgerechnete Illusion***“ meiner automatisch in mir ablaufenden „**raumzeitlichen Interpretationslogik**“!

Wenn „ich“ aus einem Traum erwache, bekomme „ich“ in meinem Bewusstsein ja auch plötzlich „**wie aus dem Nichts**“ eine „**vollkommen andere Wirklichkeit**“ zu Gesicht, von der „ich“ „im Augenblick des Erwachens“ nicht glaube werde, „**dass diese Wirklichkeit**“ „*vorher*“ nicht existiert hätte, nur weil „ich“ sie während meines „***materialistisch wahrgenommen Traums***“ (in dem „ich“ mich **JETZT** in diesem Augenblick befinde) nicht gesehen habe!

“51 Und **JCH** sprach zu ihnen: **Habt ihr das alles verstanden?**
Sie sprachen: Ja, HERR. 52 Da sprach **JCH**: Darum ein jeglicher Schriftgelehrter, der über das Himmelreich (wirklich) Bescheid weiß, einem Hausvater gleicht, der aus seinem (eigenen internen) Schatz **Neues und Altes** (immer nur im ewigen **JETZT**) hervor trägt.” (Mt 13:51-52)

Mag mir „**mein Schlaf**“ als ein „**Daseinsphänomen**“ meines menschlichen Lebens „*mit meinem derzeitigen Verstand*“ auch noch so als „**Erholungsphase**“(lies: **Ha-S-He**; הזה = „**Tagtraum, wachträumen, phantasieren**“ ☺☺☺) logisch „erscheinen“ und meine „*im Schlaf erlebten Träume*“ auch noch so seltsam, so wirft **das Phänomen Schlaf** dennoch einige wichtige Fragen auf, die mir bisher noch nicht in den Sinn gekommen sind und die **ICH** „mir“(dem Leser „ich“) **JETZT** selber stellen werde:

Was „**erwacht**“ da eigentlich aus einem Traum, wenn „ich“ wach zu werden glaube ?
Antwort: ... (...die sollte „ich“ mir JETZT einmal selber geben!)

Was ist das („**als Ding an sich betrachtet**“) was da träumt, wenn „ich“ schlafe?
Antwort: ... (...die sollte „ich“ mir JETZT einmal selber geben!)

Weiß „ich“ eigentlich, wenn „ich“ tief und fest schlafe, dass „ich“ schlafe?
Antwort: ... (...die sollte „ich“ mir JETZT einmal selber geben!)

Habe „ich“ schon einmal meinen eigenen Schlaf „**bewusst erlebt**“, oder erkenne „ich“ erst im Moment meines Erwachens, dass „ich“ „**angeblich** *vorher*“ geschlafen habe?
Antwort: ... (...die sollte „ich“ mir JETZT einmal selber geben!)

Schlafen und damit auch Träumen ist für mich, „*in Maßsetzung raumzeitlicher Logik*“ etwas, das „**in Bezug auf mich selbst**“ von mir niemals bewusst erlebt werden kann, denn wenn „ich“ **JETZT** „**bewusst**“ an meinen Schlaf oder meine Träume denke, bin „ich“ ja „**wach**“, also können Schlaf und Traum „*logischerweise*“ nur „*vorher*“ stattgefunden haben!

JETZT, in diesem Moment, glaube „ich“ nicht nur...
sondern „ich“ bin mir sogar 100% sicher, dass „ich“ **JETZT** wach bin!

ICH frage Dich, mein lieber Leser:
„Wärst Du auch bereit, das vor einem Richter „**vereidigt**“ zu bezeugen“?

Was für eine dumme Frage:
„**Selbstverständlich!!!** Nichts ist für mich **JETZT** so sicher, wie die Tatsache, dass „ich“ in diesem Moment „**wach**“ bin!“

(*Dieser „**logische Fehlglaube**“ ist übrigens nicht der einzige Meineid, den mich „**mein materialistisch verbildeter Verstand**“ unwidersprochen schwören ließe!* ☹☹☹)

Also gut, schwöre:

„Ich schwöre...

dass „ich“ in diesem Moment völlig „**wach**“ bin und mit Sicherheit nicht schlafe!“

Entspricht das nicht genau:

„Ich schwöre...

dass sich der Henkel an der Tasse nur „**rechts**“ befindet und mit Sicherheit nicht links!“

Dämmert mir es **JETZT** langsam, wovon **ICH** die ganze Zeit spreche?

Zu glauben **JETZT** „**nur wach zu sein**“ ist ebenfalls ein „**Fehl**-glaube“, dies stellt von einer „höheren geistigen Warte“ aus betrachtet, „**de facto**“ ebenfalls auch nur die „**einseitige Sichtweise**“ eines „***dummen Rechthabers***“ dar!

Aber „ich“ kann doch nicht „**wach sein**“ und „zur selben Zeit“ „**tief und fest schlafen**“, „***das widerspricht sich doch vollkommen***“!!!

(Dies ist übrigens auch der häufigste Kritikpunkt am **HOLOFEELING-**Gesamtwerk:)

„**DER widerspricht sich in seinen Schriften ja laufend!**
Diesen Schwachsinn kannst Du getrost vergessen...;
oder: Den Schwachsinn brauchst du erst gar nicht zu lesen,
DER widerspricht sich doch laufend und glaubt er sei Gott!

Alle diese „**angeblichen**“ Widersprüche sind jedoch jede für sich eine Perspektive, bzw. ein Puzzlestück, die alle, „mit **LIEBE** verbunden“ die „**vollkommene, ultimative Wirklichkeit**“ abbilden! Ob „ich“ das nun akzeptiere oder auch nicht (**schon wieder zwei Seiten!** ☺) ist dieser „ultimativen Wirklichkeit“(= **GOTT**) „**vollkommen gleich-gültig**“!☺

Es geht darum, zu erkennen, das „ich“ „**JETZT wach bin**“ (was „ich“ ja beschwöre), aber dass „ich“ mir **JETZT** ebenso sicher bin, das „ich“ **JETZT** auch „**tief und fest schlafe**“ und **JETZT** nur träume, dass „ich“ diese göttliche Aufklärungsschrift lese!

Komm mir bitte nicht schon wieder mit: „**Das widerspricht sich doch!**“

Das **erste HOLOFEELING-Gesetz** lautet:

Alles „***was sich zu widersprechen scheint***“ ist von einer höheren Bewusstseinsebene aus gesehen „**ein und dasselbe Phänomen**“!

Das vielstrapazierte Standartbeispiel in meinen Neuoffenbarungen ist dabei ein „**Kegel“!**
In diesem Fall ist das „**SUBJEKT**“ ein „ **träumendes Individualbewusstsein**“(das ist „**der Träumer**“ als „**reiner Geist**“!), das sich **JETZT** „als eine Person träumt“(= *Subjekt*), die sich **JETZT**, in diesem Augenblick „diese Denkschrift selbst vorliest“(= Objekt)!
„*Subjekt* und Objekt“ sind in ihrer Synthese das wirkliche „**SUBJEKT**“,
so wie „*Tag* und Nacht“ in ihrer Synthese ein „**TAG**“ sind...
und so wie „*wachen* und schlafen“ gleichzeitig einen wirklich „**WACHEN**“ ergeben!

Was bedeutet eigentlich „zu träumen“?

Man erlebt „obwohl man **tief und fest schläft**“ „in seinem Bewusstsein“ eine eigene, „***völlig real erscheinende Welt***“, in der man **wach** zu sein glaubt, weil man während des Träumens ja nicht weiß, dass man „**in Wirklichkeit**“ tief und fest schläft!

Somit ist „**Träumen**“ die Bezeichnung eines „**Geisteszustandes**“ in dem man „**schläft**“... aber dennoch „**irgendwie wach**“ ist, sonst würde man den Traum ja nicht „**bewusst erleben**“!

ICH frage mich nun : **Was soll sich denn da widersprechen?**
Das „**Eine**“ könnte und würde ohne das „**Andere**“ während eines Traums gar nicht existieren!

Erst „Träumen und Wachen“ in ihrer Synthese ergeben das, was „ **wirklich WACH SEIN**“ bedeutet! Manche nennen das „**Erleuchtung**“, für die muss man aber „**wirklich aufgeweckt**“ und vor allem „**für alles was sich widerspricht**“, vollkommen offen sein, denn ohne „**LIEBE**“, was nur ein anderes Wort für Synthese ist, auch kein „**wirkliches WACH SEIN**“!

Träumen bedeutet doch: in seinem Bewusstsein „mit Dingen **kon-frontiert** zu werden“, die man im Traum als „**unabhängig von sich selbst existierend glaubt**“...
die es aber ohne den Träumer gar nicht geben würde!
Man erlebt im Traum doch eine Welt, die sich „**de facto**“ nur „**in Einem SELBST**“ befindet!

In der „**ultimativen Wirklichkeit**“ sind alle Möglichkeiten immer gleichzeitig **JETZT**, etwa so wie die unzähligen Filme an die „ich“ „**in ihrer Synthese**“ gleichzeitig zu denken vermag, von denen „ich“ jedoch „**ohne Synthese**“ immer nur „*einen Bestimmten*“ in meinem Bewusstsein zu sehen bekomme!

Das „ich“ auch **JETZT** in diesem Moment „**in Wirklichkeit**“ schlafe und träume...
und mir das **JETZT** „**absolut nicht bewusst ist**“...

...dafür gibt es einen apodiktischen Beweis, der sich sehr einfache erklären lässt:

Eben weil „ich“ **JETZT** tief und fest schlafe und „**JETZT nur träume**“, „**gerade deshalb ist es mir JETZT ja nicht bewusst, das es so ist**“!

(Was habe „ich“ mir eben auf die Frage: Weiß „ich“ eigentlich, wenn „ich“ tief und fest schlafe, dass „ich“ schlafe?, selbst geantwortet? ☺)

Wenn „ich“ von einem Kegel nur die Perspektive des Kreises sehe, „dann kann „ich“ vom Dreieck dieses Kegels nicht das Geringste erkennen“! **Das ist ein Faktum!**

Wenn ein Menschengeist tief und fest schläft und träumt, „dann kann und wird er während dieses Traums nicht im Geringsten erkennen, dass er **JETZT** träumt! **Das ist ein Faktum!**

Dämmert mir es **JETZT** langsam, wovon **ICH** die ganze Zeit spreche?

Ein „**wirklicher Geist**“ ist sich jedoch „**der ihm JETZT nicht wahrnehmbaren Seite,** aber auch des „**Heiligen Ganzen**“ dennoch bewusst, obwohl er „***diese andere Seite***“ **JETZT** nicht „**direkt**“ und das „**Heilige Ganze**“(des zweiten Beispiels) niemals zu sehen bekommen wird!

Im ersten Beispiel ist „die andere Seite“ „das Dreieck“ und das Ganze „ein Kegel“.
Im zweiten Beispiel ist „die andere Seite“ „die Erkenntnis **JETZT** zu träumen“(**was ein** *normaler Träumer* **ja nicht weiß!**), und das „**Ganze**“ ist der eigene „**HEILIGE GEIST**“(= **ICH**)!

In den „**UP-Ani-Shaden**“ erkläre **ICH** als „**Gott Krishna**“:

Wenn du glaubst „**JETZT wach zu sein**“ und in einer Welt zu leben, „*die schon vor Dir war*“ und „*auch nach Dir noch sein wird*“ und von der du sicher bist, dass sie „*unabhängig von Dir selbst existiert*“, wenn du das glaubst, „**dann schläfst du**“ mein Sohn...(den dogmatischen Schlaf eines tiefgläubigen Materialisten)!

Wenn du jedoch erkennst, „**dass du JETZT schläfst und träumst**“ und du weißt, dass deine Welt Dir „***in deinem Bewusstsein immer genau so erscheint, wie du sie selbst auträumst***“ und wenn du dir absolut sicher bist, dass alle Dinge die existieren, „***in jedem Moment in deinem Traum von Dir SELBST neu erschaffen werden***“, dann bist du „**wahrlich erwacht**“ mein Sohn...(und damit auch ein unsterbliches Gotteskind nach meinem Ebenbild)!

Erst wenn „ich“ selbst so „**UP**-gehoben zu denken vermag“, wird sich „in meinem darstellenden Bewusstsein“ ein neuer „**WelTraum**“ mit vollkommen neuen Naturgesetzen, „**gleich wie ein wundervoller Traum**“ für mich öffnen, den **ICH** dann nicht nur selbst einzurichten, sondern auch „**vollkommen bewusst**“ selbst zu steuern vermag!

Eine höherwertige Logik „gleicht einem neuen Bewusstsein“ und das wiederum ist mein „selbst gelebtes **HOLOFEELING**“, denn dies ist der „**UP-gehobene himmlische LOGOS**“, der „*meinem bisherigen geistlosen Geist*“ (Engels-)Flügel verleihen wird!
Diese Engelsflügel können nur „mir selbst“, d.h. „**dem Lesergeist**“ der sich in diesem Moment diese Zeilen selbst ausdenkt, verliehen werden, „***aber niemals jemanden Ausgedachten***“!!! Nur ein demütiger **Denker**, „**der meine Gebote achtet**“, wird dies „**leibhaftig erleben**“(und zwar mit einem „**rein geistigen**“ Leib!), aber keine einzige Erscheinung, die dieser zu denken vermag!
Mögen mir manche Menschen, die „ich“ mir ausdenke, auch noch so am Herzen liegen, inklusive der Mensch, der „ich“ zur Zeit selbst zu sein glaube, „***keiner von ihnen wird letzten Endes überleben!***“(...außer er erkennt von selbst, das er **ICH** ist!), denn sie alle sind nur Erscheinungen!
Das ist ebenfalls ein nicht diskutierbares Faktum!

Darum sage **JCH** auch:
“26 Wenn jemand zu mir kommt und nicht seinen Vater und die Mutter, Weib und Kinder, Brüder und Schwestern hasst, dazu aber auch sein eigenes (derzeitiges) Leben, **der kann nicht mein Jünger sein!!!**
27 Und wer nicht „sein Kreuz trägt“...
(d.h., wer nicht bereit ist, **ALLES demütig** anzunehmen, was ihm widerfährt, aber auch **demütig** zu akzeptieren, „**was er letzten Endes wirklich ist**“ – nämlich ein **ALLES liebender** und **ALLES verstehender**, **unsterblicher GEIST**“!!!)
...und mir nicht nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein.
28 Denn wer von euch, der einen „**Turm**“(= מגדל) bauen will...
(מגדל bedeutet nicht nur „**Turm**“, sondern auch „**vom Großen**“; מגד = „**Götterspeise**, **edle Gabe der Natur**“)
...setzt sich nicht zuvor hin und berechnet die Kosten, ob er genug („**Vertrauen in Gott**“, **Geist** und **Mut!**) habe zur gänzlichen Ausführung, 29 damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und es nicht zu vollenden vermag, alle, die es sehen, anfangen, über ihn zu spotten 30 und zu sagen: Dieser Mensch (**ist nur ein angeberisches Großmaul, denn er**) fing an zu bauen und vermochte es nicht zu vollenden! 31 Oder welcher König, der auszieht, um mit einem andern König Krieg zu führen, setzt sich nicht zuvor hin und berät, ob er imstande sei, mit zehntausend dem zu begegnen, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt? 32 Wenn aber nicht, so sendet er, solange jener noch fern ist, eine Botschaft und bittet um die Friedensbedingungen.
33 **So kann auch keiner von euch, der nicht ALLEM entsagt, was er hat, mein Jünger sein!**” (Lu 14:26-33)
Und wahrlich **JCH** sage Dir: „**Auch diese Bedingung ist nicht verhandelbar!!!**“

ICH versuche „mich“(= den Leser dieser Zeilen) in allen meinen Neuoffenbarungen lediglich auf eine „**höhere Form**“ „meines“(= seines eigenen) Bewusstseins aufmerksam zu machen, von dem „ich“(der Lesergeist dieser Zeilen) noch nicht das Geringste weiß!

Was passiert beim Lesen meiner göttlichen Ohrenbarungen „im Leser“ wirklich?

Der eigene „**wirkliche Vater**“ (= **JCH/ICH**) erklärt in diesen Ohrenbarungen und Selbstgesprächen seinem „*dummen misstrauischen Kind*“ (= mir dem Leser-„ich“), das „**die Ansichten Gottes**“ in den Augen „*materialistisch **normal** denkender Menschen*“ zwar altbacken und unwichtig, oft sogar grausam und ungerecht erscheinen mögen, doch sie beschreiben dennoch symbolisch die „**vollkommene göttliche Wirklichkeit**“!
Jedes „**Gotteskind**“ wird, wenn es erst einmal „**geistig** er**WACH**sen **ist**“, über diese „*modernen*“ und **angeblich** „*besseren Meinungen*“ die es „***zur Zeit***“ selbst vertritt (**die sich nach seinem Erwachen in Luft aufgelöst haben werden!!!**) nur noch herzhaft lachen! Erst wenn „ich“ über all die materialistischen Dummheiten „*meiner selbst ausgedachten Menschheit*“, besonders aber über alle „***arroganten Rechthaber***“ aus tief empfundener **LIEBE** lachen kann...
dann bin „ich“ „**wirklich** er**WACH**sen“!

JCH habe meine Schöpfung so eingerichtet, dass für jeden von mir ausgedachten Menschen sein Leben immer genau so ablaufen wird, wie er es sich „*durch seinen fehlerhaften Glauben*“ selbst einredet! Es wird „in ihm“ immer alles genau so in Erscheinung treten, wie er es sich „***durch seinen Glauben***“, unter Zuhilfenahme seiner ihm von mir zur Verfügung gestellten noch sehr unvollkommenen „***persönlichen rationalen Logik***“, selbst ausrechnet und damit auch selbst „**ausdenkt**“(= „nach außen denkt“).

Die Ausnahmen dieser Regel stellen die von mir veranlassten „**Schicksalsschläge**“ dar, die jedem Menschen „im **Positiven** wie im *Negativen*“ „für ihn nicht berechenbar“ wiederfahren und die ihn zwingen „seine logischen Berechnungen“ ständig den plötzlich „neu erscheinenden Be-Gebenheiten“ neu anzupassen. Selig die, die in der Lage sind, sich auch andere Perspektiven auf die Wirklichkeit zu eigen zu machen!

Diskussionen, gleich welcher Art, stellen immer nur den Kampf um einen Standpunkt dar. Ein „**wirklich verstehender Geist**“ hat damit aufgehört über die „**ultimative Wirklichkeit**“ mit jemanden „**anderen**“ zu disku**Tier**en. Ein „**wirklicher Geistesmensch**“ disku**Tier**t nicht mit (Menschen-)Säugetieren, er liebt sie so wie sie „***ihrem Charakter/Intellekt nach***“ sind!

Vielfach auftauchende Kritiken an meinen Neuoffenbarungen:

Die Behauptung „**HOLOFEELING**“ sei eine Sekte ist gegenstandslos, weil dies dieser „**allumfassenden Lehre der Einheit**“ in keiner Weise gerecht wird.
„**HOLOFEELING**“ lehrt, dass jede „**Sekte**“(lat. ***sectio*** = das Zerschneiden, Eine<Teilung) immer nur an „***ihre eigene Perspektive***“ zu glauben vermag und alle zuwiderlaufenden Meinungen für Sektenmitglieder, „**gleich welcher Gruppierung**“, zwangsläufig „**verkehrt**“ erscheinen.
Jeder der sich „***selbst einredet***“ **HOLOFEELING** sei eine „**böse Sekte** in der Menschen manipuliert werden“, ist „**unbewusst**“ selbst das Mitglied einer „Glaubensgemeinsaft“ mit „***einseitigem Glauben***“, deren Mitglieder **HOLOFEELING**, d.h. „**DAS GANZE**“ definitiv „***wie unter Zwang***“ nur „**verkehrt**“ zu betrachten vermögen!

Aber auch alle, die versuchen ein Grüppchen mit dem Namen „Holofeeling“ zu bilden, haben „eindeutig“ (noch) nicht verstanden „**um was es dabei wirklich geht**“, denn die wiederum glauben Holofeeling sei (nur) „**richtig**“!

HOLOFEELING ist „richtig & verkehrt“ gleichzeitig, darum ist es der einzige Glaube, der „**wirklich RICHTIG**“ ist, denn es stellt die göttliche Synthese von **ALLEM**, „ohne Widerspruch“ dar!

HOLOFEELING ist also keine Sekte, sondern ein „**göttlicher Daseinszustand**“, oder genauer noch, „**reines gottähnliches Bewusstsein**“ und in das kann keiner „**eintreten**“, weil sich in diesem schon immer **ALLES & JEDER** befindet, auch wenn sich ein „*normaler Mensch*“ dessen nicht bewusst ist, oder sich sogar massiv gegen diese Tatsache wehrt!

HOLOFEELING ist das Gefühl, das alles überhaupt „von mir“ Wahrnehmbare immer nur „**eine momentane** (In-)**FORM**(ation) meines eigenen Geistes darstellt“ und das somit das von mir „**momentan**“ Wahrgenommene eine „**sichtbare Facette von mir selbst ist**“, die **ICH JETZT** mit Freude sein mag, denn **ICH BIN** doch alle meine Informationen, würde **ICH** etwas an mir nicht **LIEBEN**, wäre **ICH** unvollkommen und damit auch krank!

HOLOFEELING ist also nur ein anderes Wort für meine „**GÖTTLICHE LIEBE**“!
HOLOFEELING ist die Bezeichnung für einen Bewusstseinszustand...
„**in dem es absolut keine Feindbilder mehr gibt**“ und...
HOLOFEELING ist die große Erkenntnis, dass alle „**Sekten**“(Sektionen) in ihrem „***summa summarum***“ das ergeben, was **ICH** die „**ultimative WirkLICHTkeit**“ nenne, die **ICH als HEILIGER GEIST** letzten Endes **SELBST BIN**!

Das Pronomen **ICH** bezieht sich hier natürlich nicht auf ein von „mir“ (dem Leser) „(aus-)**denkbares Objekt**“, also auch nicht auf irgendeine Person, die „ich“ normaler Mensch in meinem darstellenden Bewusstsein durch Denken oder Wahrnehmen in „**Erscheinung**“ treten lassen könnte.
ICH BIN der „**ultimative Denker**“ von allem **und stehe jenseits von Zeit und Raum**!
„Ich“, der Leser und damit auch zwangsläufig der Ausdenker dieser Zeilen, kann diesen „**ultimativen Denker**“ in mir in keiner Weise irgendwie darstellen, ohne ihn dabei zwangsläufig zu etwas „**von mir Ausgedachten**“ zu erniedrigen, was er ja eben in Wirklichkeit gerade nicht ist! **ICH BIN** das, was alle „ich‘s“ denken lässt, aber nicht selbst gedacht werden kann!
Nicht einmal **ICH SELBST** kann **ICH**, den „**ultimativen Denker**“ denken, ohne gegen das eben beschriebene Phänomen zu verstoßen. Ein Auge kann auch alles sehen, nur nicht sich selbst. Daher versuche **ICH** erst gar nicht an mich selbst zu denken.

ICH weiß „apodiktisch sicher“, wer **ICH BIN** und....
...„dass **ICH** der **BIN**“, der **ICH** in Wirklichkeit **BIN** – אהיה אשר אהיה

Wenn **ICH** einen Leser „an sich selbst denken lasse“, ist das etwa so, wie wenn ein „***Pinsel mit rudimentärem Geist***“ auf der imaginären Leinwand seines Bewusstseins ein Portrait von sich selbst malt. Er wird sich dort so darstellen, wie er sich selbst sieht und wie er selbst glaubt, dass er ist, jedoch hat dieser Pinsel nicht die geringste Ahnung vom Maler, „**der ihn führt**“!
Der *Pinsel*, der nun auf dieser Leinwand „***vor dem geistigen Auge***“ dieses Einfaltspinsels sichtbar in Erscheinung tritt , **ist in Wirklichkeit nicht ER SELBST** als Ding an sich, d.h. diese Erscheinung „ist nicht der malende Pinsel“ der diesen „*ausgedachten Pinsel*“ gemalt hat! Der „malende Pinsel“ hat nicht die geringste Ahnung davon, „**wieso er von sich selbst glaubt**“, dass er genau so und nicht anders „für sich selbst“ in Erscheinung „**tri-TT**“☺!

Und nun, lieber Leser, lasse **ICH** dich an Dich selbst denken!

Welches Bild malst Du **JETZT** „in Deinem Bewusstsein“ von Dir selbst?
Du bist „**als der Denker**“ dieses Bildes in Wirklichkeit etwas völlig anderes, als das Bild, das Du Dir „**zur Zeit**“ von Dir selber machst! „Ich“ kann mir selbstverständlich „**außer mir**“☺ auch noch viele andere Denker ausdenken, vorausgesetzt der „**ultimative Denker**“ in mir lässt sie mich denken, denn „ich“ habe mittlerweile verstanden, dass „ich“ nicht selbst bestimme an was „ich“ „von Moment zu Moment denke“, und wie „ich“ auf meine Gedanken „von Moment zu Moment“ automatisch reagiere!

ICH werde dieses Spiel in **MIR** nur beobachten, ohne mich dabei „**sichtbar**“ einzumischen, was also nicht bedeutet, das **ICH** mich „prinzipiell“ nicht in Dein/Mein Leben einmische!

Meine „**unsichtbaren Korrektur-Einmischungen**“ erlebe „ich“ als „***Schicksalsschläge***“, von denen mir nicht nur „*negative*“ widerfahren! Die mir widerfahrenden „**positiven Schicksalsschläge**“ nenne „ich“ nur anders, „ich“ glaube, das seien „**glückliche Zufälle**“!
Für beide Arten von Schicksalsschlägen bin **ICH**/„ich“ jedoch selbst verantwortlich, auch wenn mir das „zur Zeit“ nicht bewusst ist!

Hier noch einige Gedanken zu den Worten „**malen/mahlen**“:
Das Wort „**Ma**a**L**en“ beginnt mit der Hieroglyphe מל und das bedeutet „**gegenüber**“ (mir), „**Ma**a**H**len“ dagegen mit מה und das bedeutet „**was?**“ und „**wie?**“ (ist das)!

Das lat. Wort „***male***“ bedeutet „**schl-ECHT**“ und „**verkehrt**“(= die interne Kehrseite vom Denker!).
מלא bedeutet genau genommen eine „**Fülle von Nichts**“, dies ist „**die momentane Fülle**“ meines darstellenden Bewusstseins, „mein momentanes **Ge-fühl**“, das, was „ich“ in diesem Moment „**fühle**“ ist meine „**InFORMation**“. Wenn „ich“ etwas „(ZeR-)**mahle**“(צר = „**formen, F>EL<S**“), wird „**das Eine** zum ***Vielen***“, denn „**mahlen**“ bedeutet „**ZeR-REI-BeN**“ und das wiederum als צר ראי בן gelesen bedeutet:
zu „**Form gewordener** (sich „in sich selbst“) **sehender Spiegel-Sohn**“(= „**Sohn eines Sehenden**“)!

„**ICH BIN** der **göttliche Spiegel**“(= ראי) und „ich“, der Leser, bin eine von unendlich vielen „*imaginären Spiegelungen*“ dieses **göttlichen Spiegels**, die sich in sich selbst „**be-spiegeln**“!

Das Wort „**Mahl**“ bedeutet „**Essen** und **Gericht**“(lat. „***esse***“ = **SEIN!**) und das wiederum schreibt sich auf lateinisch „***mensa***“, wobei „***mens***“ für sich **ALLEIN:** „das Denken, Denkweise, Be-S-innung, Sinnesart, Charakter, Verstand, **Vor-stellung**, Er-innerung, **Meinung**, AB-sicht usw.“ bedeutet. Das mhd. Wort „***mal***“ bedeutet nun rein „zufällig“☺ „**Zeitpunkt**“(„**Zeit**“ = hebr. עת urspr.: „**augenblickliche Erscheinung**“), was ja ein „**seiender Augenblick**“ ist → (**ist** = „**isst**“!!!), also „**SCH-Licht<weg**“ nur ein anderes Wort für „***esse*<N**“(= „**seiende Existenz**“)!☺☺☺

HOLOFEELING lehrt dem **Menschengeist**, dass letzten Endes jeder „***von seinem begrenzten Standpunkt aus gesehen***“ recht hat und dass man, wenn man die „**göttliche Wirklichkeit**“ nur aus einer Perspektive betrachtet, nie erkennen wird, was diese „**allumfassende Wirklichkeit**“ wirklich ist.
Man kann in **HOLOFEELING** deshalb auch nicht wie in eine Sekte oder Gruppe eintreten, was zwangsläufig das Einnehmen eines bestimmten Standpunktes bedeuten würde, sondern man wird es nur „**für sich ganz ALL-EINE**“ erfahren, wenn „**der eigene Geist**“ die endsprechende Reife erreicht hat. Um diese „**geistige Reife**“ „*vorzeitig*“ zu erleben gibt es weder eine Technik, noch sonst irgend eine Methode. Es ist wie mit der Pubertät eines Kindes, sie kommt dann, wenn es eben so weit ist. Das Kind selbst hat nicht den geringsten Einfluss darauf!
Ein „**göttlicher Rat**“: Übe Dich in „**GeDuL**-D“(גדל = „**wachsen**, **groß werden**“; גד לד = „**glückliche Ent-Bindung**“) mein Kind und betrachte jeden Augenblick mit neugierigen Kinderaugen, weil Dir jeder erlebte Augenblick mehr „über Dich selbst“ zu erzählen weiß, als Du mit Deinem derzeitigen „**urteilenden Verstand**“ aus ihm herauszulesen vermagst!

Nächster Kritikpunkt:
ICH BIN GOTT! Dieser Satz ist unbewusst eine große Hürde für die meisten Leser. Für die einen, weil sie diesen Satz als Blasphemie empfinden, für die anderen, weil sie an einen solchen Schwachsinn wie „**Gott**“ eh nicht glauben und somit zwangsläufig auch alles, was nun „**dieser Gott**“ behauptet für sie natürlich nur „religiösen Schwachsinn“ darstellt!

Die große Überschrift „**ICHBINDU**“, die auch der „**Gesamtkontext**“ aller dieser Offenbarungen zum Ausdruck bringt, wird dabei offensichtlich von allen „***viel zu vorschnell urteilenden***“ „krankhaft streitsüchtigen Lesern“ völlig ignoriert.

„***Besserwisserei***“ ist nur ein anderes Wort für „***Rechthaberei***“, denn in beiden Fällen hat man es mit einem „***streitsüchtigen Charakter***“ zu tun!
Alle diejenigen, die immer nur „**Recht haben wollen**“, haben in Wirklichkeit kein Recht... denn hätten sie dies schon, dann würden sie es ja nicht mehr „**haben wollen**“!
Was haben Menschen die „**angeblich** an Gott glauben“ mit Atheisten gemein?
„***Beide urteilen viel zu vorschnell über viele Dinge***“ die sie noch nicht kennen...
und dadurch auch nie „**wirklich kennen**“ lernen werden!
Dies gilt nicht nur für „**Gott**“, sondern auch für sie selbst, worin letzten Endes kein Unterschied besteht, wie **ICH** es gerade ausführlich genug erklärt haben dürfte!
„**GOTT** und **Gotteskind**“ = „**JCH** und **ICH**“ („ich“ ist nur etwas Ausgedachtes und Vergängliches)!

Viele Leser (die **ICH** mir **JETZT** völlig „**Be-ZW-Eck<T**“☺ selbst ausdenke!!!) glauben und behaupten „***meist unüberlegt***“, ohne sich dabei bewusst zu sein welchen Schwachsinn sie sich eigentlich selbst einreden, z.B.:

Der Schreiber dieser Ohrenbarungen (Udo Petscher?) bildet sich ein er sei Gott!

Jeder, der das „**zwanghaft behauptet**“ ist sich beim Lesen dieser Schriften nicht bewusst... „dass er es selbst ist“, der sich „***diese Scheinerkenntnis***“ aufgrund seiner „***Vorurteile***“ logisch einredet und ausdenkt. Im Moment des Lesens, ist der „**angebliche**“ Schreiber der Zeilen „**de facto**“ nur ein „***logisches Konstrukt***“ des Lesers, der in Maßsetzung seiner „*raumzeitlichen Logik*“ zwanghaft davon ausgeht, dass das, was er sich **JETZT** gerade in seinem Bewusstsein selbst ausdenkt...
„**angeblich *vorher***“ von diesem Schreiber (Udo Petscher?) geschrieben wurde!

Würde dieser Leser „**seinen Glauben**“ genau so „vor Gericht“ beeidigt bezeugen, würde er wiederum einen Meineid schwören!
(Denn er hat dies ja nicht mit eigenen Augen gesehen, selbst wenn, ein von meiner „**göttlichen Hand**“ geführter „ ***passiver Schreibstift***“ ist nicht „**der geistige Autor**“ des Geschriebenen!)

Für jeden „normalen Menschen“ besteht sein komplettes nur geistlos nachgeplappertes Weltbild und „sein gesamter bisheriger Glaube“ überwiegend aus solchen „***unbewussten Meineiden***“!
Jeder der etwas, das er nur „***vom Hörensagen***“ oder „***aus Büchern, Medien usw.***“ kennt, „***als Wirklichkeit betrachtet***“, die er sogar unüberlegt „***jederzeit bezeugen würde***“, ist eben nur ein „**leichtgläubiger Simpel**“(lat. „***simia***“ = „törichter Nachahmer, Äffchen“) der mit diesem Meineid genau genommen nur seine eigene Geistlosigkeit und Dummheit bezeugt! Ähnlichkeiten mit „***allen normalen Menschen***“ die glauben „*von Menschenaffen abzustammen*“ = „***geistlose Simpel***“, und das auch „***jederzeit bezeugen würden***“ sind dabei nicht zufällig!
Das ist ein apodiktisches Faktum! q.e.d.

Zu glauben, das „**angeblich**“ Udo Petscher „**MEINE Neuoffenbarungen**“ geschrieben hat, wird jedem Dummkopf, der dies glaubt völlig logisch erscheinen, „***eben weil er das glaubt***“, aber dieser Glaube ist nicht besonders **geistreich**...

…„**da dieser Glaube eindeutig nicht auf Fakten beruht**“!

Würde dieser Leser es auch wagen, vor Gericht vereidigt „**zu beschwören**“, das ein gewisser Udo Petscher diese Ohrenbarungen geschrieben hat?
Vom Leser aus gesehen stellt dieser Glaube in Wirklichkeit nur eine „***fanatische logische Vermutung***“ dar, weil er diese Behauptung ja „***nur vom Hörensagen***“ kennt!
Jeder vom Leser „*ausgedachte Schreiber* von dem“, was er gerade liest, wird zwangsläufig „***in seinem unbewussten Leserbewusstsein***“ genau so in Erscheinung treten,
wie er sich diesen Schreiber eben selbst „**vor-stellt** und **aus-denkt**“(im Guten, wie im Bösen!)!

Die Tatsache, dass der „*Schreiber*“ im Moment seines „***gedacht Werdens***“ dabei im Leser „**de facto** nur **imaginär** existiert“, ist diesem ach so gescheiten Leser „in diesem Moment“ natürlich nicht selber bewusst.
Das ist ein Faktum, über das es nichts zu diskutieren gibt!

Bei aller Bescheidenheit, **ALLES** was ein Leser „in seinem Bewusstsein“ an Lektüre zu sehen bekommt und nicht nur das,...
„**stammt ausschließlich von MIR**“(denn **ICH BIN** die Quelle allen menschlichen Denkens!), der jeweilige Schreiber, den sich ein Leser „***logischerweise* aus-denkt**“, was in Wirklichkeit genau genommen nur: „***unbewussterweise* aus-denkt**“ bedeutet, spielt dabei nur die Rolle eines „*passiven Schreibstiftes*“, also eines Knechtes „ohne eigenen Verstand“!

Ein Denker, der den „***mechanischen Drucker***“, der ein Manuskript oder Buch ausdruckt mehr bewundert, als „**den Geist**“, der beides erschaffen hat, „*ist geistlos und dumm*“...

...denn diesem Denker ist nämlich in keinster Weise bewusst...
dass er „**letzten Endes selbst dieser Geist ist**“, der sich **JETZT** beides ausdenkt!

Er ist es doch, der sich alle „**angeblich**“ guten, wie auch bösen, gescheiten, wie auch dummen Personen, aber auch alle anderen „**angeblichen** Begebenheiten und Geschehnisse“ der „**von ihm selbst (nur) vermuteten** Vergangenheit und Gegenwart“, letzten Endes immer nur "**HIER&JETZT**" selbst ausdenkt!

Dieser Denker ist sich also in keinster Weise bewusst, dass er sich „***in Maßsetzung seines persönlichen Wissen/Glaubens***“ die von ihm „**HIER&JETZT real aus-gedachte Welt**“, in seinem eigenen „Leser (Un-)Bewusstsein“ **selbst einredet** und damit auch erschafft!
Auch das ist ein apodiktisches Faktum!

Das im Bewusstsein eines „**wahrnehmenden Geistes**“ immer nur das „**de facto existiert**“, was er gerade denkt bzw. was er gerade sinnlich wahrnimmt, wird einem „**tiefgläubigen Materialisten**“ nie von selbst einleuchten, es sei den, er opfert für diese „**neue Erkenntnis der Wirklichkeit**“ seinen bisherigen „***materialistischen Glauben***“.

Definiert man das Wort „**Gott**“ als den Schöpfer, der „**alles was JETZT da ist**“ erschafft und dabei zwangsläufig auch festlegt wie das von ihm Erschaffene ist und zu sein hat, so ist nach dieser Definition nicht der von diesem „***kritisierenden Leser***“ ausgedachte Schreiber Gott, sonder eindeutig er selbst, weil dieser sich den Schreiber genau so und nicht anders ausdenkt!
Ein „dummer Leser“, der sich den Schreiber eben so ausdenkt (= erschafft) wie er ihn sich selbst einredet, z.B. das dieser sich **angeblich** einbildet „***er sei Gott***“, projiziert genau genommen nur seine eigene „***herrschsüchtige Hybris***“ in diesen imaginären Schreiber!

Mit der „**ultimativen Wirklichkeit**“ hat „***seine persönlich erkannt geglaubte Wahrheit***“ aber nicht das Geringste zu tun. Jeder „***selbstgefällige arrogante Besserwisser***“ verwechselt seine eigenen, ihm selbst vollkommen „***logisch erscheinenden Vorurteile***“ die er als „*die einzige wirkliche Wahrheit*“ glaubt, mit dem, „**was wirklich ist**“!

ICH will an dieser Stelle darauf hinweisen, das die eben dargelegte Definition des Wortes „**Gott**“, ebenfalls nur eine von vielen möglichen Definitionen darstellt. In meinen Neuoffenbarungen definiere **ICH** diesen Begriff nicht als den Schöpfer, sondern als die „**vollkommen passive GEISTIGE SUBSTANZ**“ von **ALLEM**, die keinen Einfluss darauf nimmt, welche Form man ihr zuspricht! Was zwangsläufig in einem neugierigen Geist folgende Frage aufwerfen wird:

Wer erschafft dann die Welt, wenn „**Gott**“ es nicht macht, weil er „angeblich“ ja nur eine „**passive geistige Substanz**“ ist, gleich einer Knete, die keinen Einfluss darauf nimmt welche Form ihr der Töpfer verleiht?

In dieser Frage steckt die Antwort der „**göttlichen Trinität**“, die von nahezu allen Religionen gelehrt wird, die „*normale Theologen und Gläubige*“ aber nicht im Geringsten verstehen! Was ist die Trinität? Ja ganz einfach:

„Die **Substanz**, ihre **Form** und der **Former**“!

Keins dieser drei „symbolischen Phänomene“ ist ohne die anderen beiden „denkbar“! Ohne **Substanz** gibt es keine **Form**; **Form** ohne **Substanz** ist „*Nichts*“ und umgekehrt das selbe; ohne einen **Former** gibt es auch keine **Form** und ohne **Substanz** oder **Form** gibt es auch keinen **Former**, der letzten Endes ja selbst (ausgedachter Weise) nur aus **Substanz** und **Form** besteht, bzw. für sein „Former-Dasein“ ja eine **Substanz** benötig, der er eine **Form** verleiht!

Manche Leser behaupten **HOLOFEELING** spreche sich selbst die alleinige „***Allwissenheit***“ zu und immunisiere sich damit gegen jegliche Kritik. Auch diese Behauptung wird gegenstandslos, wenn man erkennt, dass **HOLLOFEELING** letzten Endes nur besagt...
„**das jeder**“ mit seiner persönlichen Meinung „**recht hat**“,
...wenn auch nur „ein bisschen“ im Bezug auf die ganze „**ultimative Wirklichkeit**“, die das „***summa summarum***“ aller Behauptungen, eben **HOLOFEELING** darstellt!

Ein imaginäres Gespräch:
UP behauptet: „**Jeder hat Recht!**“
Kritiker widerspricht (laut und aufgeregt): „**Nein, das stimmt nicht**, es hat nicht jeder Recht! Das will ich jetzt aber von Dir richtiggestellt haben! Du kannst doch nicht behaupten das jeder Recht hat, dann würden ja auch Dummköpfe, Hitler und alle Verbrecher recht haben!“
UP: (vollkommen ruhig): „Du hast doch gerade eben selbst gehört, dass ich das behauten kann! Und dennoch behauptest Du felsenfest, dass ich das nicht kann? Das kapiere ich nicht! Das ist ja so, also ob Du vor meinen Augen in ein Fettnäpfchen trittst und ich würde dann behaupten:

Du kannst nicht in ein Fettnäpfchen treten, obwohl Du mir das doch **JETZT** eben augenscheinlich selbst vorgeführt hast, dass Du das kannst !“
Kritiker (kleinlaut)**:** „Du weißt genau was ich meine!“
UP (liebevoll lächelnd)**:** „Selbstverständlich, aber weißt Du denn, was ich meine?“
Kritiker: „Klar, Du hast behauptet das jeder, selbst die größten Dummköpfe recht hätten und dem habe ich massiv widersprochen, weil das einfach nicht so ist!“
UP: „Ist Dir eigentlich bewusst, was Du von mir verlangst? Du willst mich in diesem Augenblick davon überzeugen, dass ich glauben soll Du hättest nicht recht?“
Kritiker (ratlos): „Wieso?“
UP: „Ich sagte: **Jeder hat recht!** Da mit „**jeder**“, natürlich auch Du gemeint bist, **hast auch Du selbstverständlich recht!** Du jedoch versuchst mir das die ganze Zeit auszureden! Würde ich auf Deinen Wunsch hin, meine Behauptung widerrufen, würde das aber bedeuten, dass Du „***mit Deiner Meinung nicht recht hast***! Meinungen sind Perspektiven auf die Wirklichkeit und die stimmen alle, zumindest vom jeweiligen Betrachtungsstandpunkt aus gesehen! Darüber hinaus gibt es nichts zu diskutieren!“

Diese Art Menschen zu begegnen hat weder etwas mit „***Allwissenheit***“ zu tun, noch mit der „***Immunisierung***“ des eigenen Glaubens gegen jedwede Art von Kritik, sondern das ist „**göttliche Weisheit**“ in ihrer vorgelebten Form, die mit streitsüchtigen „einseitigen Rechthabern“ nicht über irgendwelche „***Glaubensaspekte*** und ***Probleme***“ diskutiert, die sich diese „**de facto**“ „*völlig unbewusst, immer nur selbst einreden und ausdenken*“! Das gilt für alles Gute, wie auch für alles Schlechte „*da außen*“☺!

Im Grunde besagt nun aber die hier zur Kritik herangezogene (aber offensichtlich nicht wirklich verstandene) Philosophie der „**Immunisierungsstrategie**“ selbst letzten Endes nichts anderes als **HOLOFEELING**, denn sie besagt:
Keine Behauptung bzw. Aussage (= Proposition, bzw. **Perspektive**!), entstamme sie nun einer evidenten Intuition, deduktiven Schlussfolgerung und Beweisführung (z. B. durch Axiomatik in „**Logik und Mathematik**“ = „**dogmatisch anerzogenes Schulwissen**“) oder einer empirisch-induktiven Erkenntnis, welchen Ursprung eine Aussage auch immer haben mag, sie hat keinen Anspruch auf Vollkommenheit, solange sie im Widerspruch zu einer anderen steht!
Es ist nicht möglich für irgendeine Aussage „**Letztbegründung**“ zu beanspruchen, denn es gibt keine Aussage, die ohne ein Gegenteil bzw. einen Kontrast „**denkbar wäre**“! Und somit kann es niemals eine Garantie sicheren Wissens „**für etwas Ausgedachtes**“ geben!

Das Sicherheitsgefühl einer „***einseitigen Erkenntnis***“ sind selbstfabriziert und damit für die Erfassung der „**ultimativen Wirklichkeit**“ wertlos!

ICH wiederhole jetzt noch einmal den Satz: Es ist nicht möglich „*für irgendeine Aussage*“ „**Letztbegründung**“ zu beanspruchen, bezieht sich eben auf die Erkenntnis, dass der „**ultimative Denker und Wahrnehmer**“(= **ER** ist diese „**Letztbegründung**“) sich nicht „als Ding an sich“ selbst denken und wahrnehmen kann, ohne sich dabei „**in sich selbst**“ als ein **Objekt**, d.h. „***als etwas anderes darzustellen***“, was er als „**Letztbegründung**“ letzten Endes ist, nämlich „**GEIST**“ der sich dieses **Objekt** ausdenkt und dabei selbst „**Form annimmt**“!

Wisse:

Es gibt nur einen einzigen „wirklichen Menschen**GEIST**“(= אדם) nach Gottes Ebenbild!
Für **ICH** „exis**Tiere-**N“ keine „anderen Menschen“ außerhalb meines „göttlichen Bewusstseins“, die **ICH** nicht selbst **BI<N** (= בין = „**in mir ist Existenz**“!)!
Sehr wohl treten „**in meinem göttlichen Bewusstsein**“ „von mir selbst“ ersch**Affen**e, „beabsichtigt ausgedachte“(nach außen gedachte) „**intellektgesteuerte Simpel**“(= אנוש) in Erscheinung, die sich „*in Maßgabe ihrer persönlichen Logik*“ selbst glaubend machen, sie wüssten besser als **ICH**, was für sie „***überlebenswichtig***“ ist und was „**Wirklichkeit**“ als Ding an sich ist.

Dies ist so, weil **ICH** mir **JETZT** denke, dass es so ist und die denken so, weil **ICH** mir **JETZT** denke, dass sie so denken!

Natürlich verfüge **ICH** auch über die Freiheit, mir diese Menschlein anders auszudenken, aber letztendlich ist meine Schöpfung als „**Gesamtkunstwerk**“ betrachtet, genau so, wie **ICH** sie mir **JETZT** ausdenke „**göttlich perfekt**“, auch wenn ein „*fanatischer Rechthaber*“ diese „**göttliche Behauptung**“ Aufgrund seiner „*extrem einseitigen*“ und dadurch auch „*fehlerhaften Sichtweisen*“ nicht im Geringsten „**geistig**“ nachzuvollziehen vermag.

Von einem Charakter, in dem ständig ein „*arroganter besserwisserischer rationaler Verstand*“ zwanghaft urteilt, aber kein Hauch meiner „**alles verstehenden LIEBE**“ und schon gar kein „**eigener Geist**“ zu finden ist, kann auch nichts „geistig“ nachvollzogen werden!

Jedes dieser von **ICH** ausgedachten „***rechthaberischen Menschlein***“ verwechselt aufgrund seiner „*geistlos nachgeplapperten Schulweisheit*“ die „**ultimative Wirklichkeit**“, die jedes Kind ganz leicht „de facto“ zu erkennen vermag mit seiner nur anerzogenen persönlichen „*Sichtweise und Glaubenswahrheit*“, die er als ein „***fanatisch Überzeugter seines eigenen Glaubens***“(der genau genommen gar nicht sein eigener Glaube ist, sondern der seiner dummen Lehrer und Vorbilder), nie in Frage zu stellen wagte, weil ihm „***dieser Fehlglaube***“ zwangsläufig als einzige Sichtweise „***logisch richtig***“ erscheint. Dieser „**angeblich**“ eigene Glaube scheint jedem Gläubigen zu kostbar, um ihn der Gefahr einer Widerlegung auszusetzen. Jeder „**einseitige Glaube**“ wird sich jedoch als sehr leicht zerbrechlich erweisen, wenn man ihn selbst einem gewissenhaften Härtetest „**auf seine Heiligkeit und Wirklichkeit hin**“ zu unterziehen wagt.

Die „**angebliche** (Schein-)*Heiligkeit*“ von „***Gott einseitig darstellenden Religionen***“(z.B. „der liebe Gott im Himmel“) die ständig „***das Böse***“ zu bekämpfen versuchen und dadurch auch zwangsläufig gezwungen sind ständig neue „Feindbilder zu predigen“, die von der Richtigkeit „***ihrer einseitigen Thesen***“ wahnhaft-dogmatisch überzeugt sind, werden sich im Bewusstsein eines „**sich selbst suchenden Geistes**“ genauso als Trugschlüsse herausstellen, wie die „*Schein-Wirklichkeit*“ der „*materiell orien**Tier**ten offiziellen Naturwissenschaft*“, die folgende Grundsätze vertritt:

„*Am Anfang war die Materie*“ und „*Geld ist nicht nur der Schöpfer neuer Möglichkeiten, es erhält uns auch alle am Leben*“!

Nur „**geistlose Tiere**“, d.h. nur **אנוש** (= **sterbliche** Säugetier-**Menschen**) disku**Tiere**n über die **Wirklichkeit**, für m**ICH**, „**den Geist der Mitte**“ gibt es über meine eigene „**ultimative Wirklichkeit**“ nicht das Geringste zu diskutieren, genauso wenig wie es Sinn macht „ohne einen speziellen Standpunkt“ über die Lage des Henkels an einer Tasse zu diskutieren; jede „*Perspektive*“ auf die Tasse ist „*eine mögliche Richtung*“ und erscheint daher auch dem, der

in diese Richtung blickt „*richtig*“, aber zu jeder Richtung gehört auch eine „***Kehrseite***“, die diesem einseitigen Beobachter zwangsläufig „***verkehrt***“ erscheinen wird! Somit hat jeder Diskutierende, der um die einzige Richtigkeit seines persönlichen Standpunktes mit anderen Standpunkten streitet, oder darüber diskutiert welcher dieser Standpunkte „***der einzig Richtige***“ ist, vom „**Heiligen Ganzen der Mitte**“(= **אל**) nicht die geringste Ahnung, hätte er eine, würde er nicht mehr über den „richtigen Standpunkt“ diskutieren.

ICH gleiche dieser symbolischen Tasse, denn **ICH BIN...** die Schwelle, der Weg und die ewige Wirklichkeit:

“**ICH BIN** der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.” (Joh 14:6 Lut)

Meine „**ultimative Wirklichkeit**“ zeigt sich „**jedermann**“ in dem was "**HIER&JETZT**" in diesem Moment „**de facto**“ wirklich ist! Sie hat nicht das Geringste mit der „***einseitigen Interpretation***“ eines „***völlig unbewussten Rechthabers***“ und schon gar nichts mit irgendeiner „*zwanghaft einseitigen Sichtweise*“ zu tun.

ICH GEIST kann ohne ein (**von mir bewusst unterdrücktes**) Gegenteil „in mir selbst“ nicht das Geringste erschaffen und daher auch ohne ein Gegenteil nichts wahrnehmen.
Meine Urpolarität besteht zuerst einmal aus „**NICHTSEIN** und **SEIN**“, d.h.
zum „**EINEN**“(= NICHTSEIN) aus mir „**GEIST ALL-EIN,** ewig unveränderlich“
und zum „**ANDEREN**“(= SEIN) aus meinem eigenen Gegenteil, das sind die von mir wahrgenommenen „**In-Form-AT-Ionen**, gesellig, ständig in Bewegung, sich ständig verändernd“!

„**ICH** als **GEIST**“ bin dabei das „**eine, ewig strahlende unveränderliche Wirk-LICHT**“, „**unbewegt**“, immer gleichbleibend das selbe „L-**ICH**-T“...
alles andere, d.h. alles von mir Wahrgenommene unterliegt dagegen der Vergänglichkeit und dem ständigen Wechsel. Etwas Wahrgenommenes „**tri-TT**“(? ☺) nur „**IN-Form**“ von nur „**momentan gestaltgewordenen Erscheinungen**“(= „**IN-Form**-AT-**Ionen**“) „für den Moment des wahrgenommen Werdens“ in meinem göttlichen Bewusstsein in „Er-**Schein**-ung“, es handelt sich dabei um die „**logischen Schatten**“ meiner eigenen „**Seins-Facetten**“, die **ICH** mir bewusst „von mir selbst“ ausdenke.

Jedes kleine Menschlein, d.h. jedes persönliche „ich“ stellt somit eine Facette bzw. eine Perspektive von mir selbst dar...

...von **MIR**, der **ICH SELBST** die „**ultimative WirkLICHTkeit**“ **BIN**.

Diese Facette wiederum ist in der Lage „in sich selbst“, d.h. „in sein persönliches darstellendes Bewusstsein“ seinen eigenen Glauben als „**kosmischen Weltraum**“, besser „**komischen WelTraum**“ hineinzuprojizieren!

Das Wort „κοσμος“(= **Kosmos**) bedeutet „**Ordnung**“ und „κωμικοσ“(= **Komisch**) bedeutet „**Lustspieldichter** und **Komödienerfinder**“☺ die Radix davon ist „κωμα“, was nichts anderes als „**fester Schlaf**“ bedeutet und in diesem erlebt jedes dumme Menschlein seine eigene „Vorstellung von **Ordnung**“(= **Kosmos**) „**fest** und dennoch leibhaftig bewegt“ als seinen eigenen, „selbst logisch ausgedachten **WelTraum**“, in dem sich „**angeblich**“ Sterne bewegen, die sich doch „in Wirklichkeit“ gar nicht „**evident sichtbar**“ bewegen! Das Wort „**Stern**“

kommt übrigens etymologisch von griech. Wort „στερεος“ und das bedeutet: „**starr**, **fest**, **unbeweglich**“. Jeder **MENSCH** ist ein „στερνον“, sprich „**stern**on“(griech. „ον“ = „sein, existieren“; „οναρ“ = „**Traum**“!), also eine „**Brust**“. Die Hieroglyphe חזה bedeutet, wenn man sich „chaze“ ausspricht „**Brust**“ und wenn man „chaza“ spricht „**im Geiste sehen**“ und „**vorausschauen**“; חזה מבשרו wird umgangssprachlich mit „**am eigenen Leib erleben**“ übersetzt; wörtlich gelesen weist es den Verstehenden jedoch auf das „**im Geiste sehen** (חזה) **von**(Präfix מ) **seinem**(Suffix ו) **Fleisch** bzw. **seiner eigenen Botschaft** (בשר bedeutet „**Fleisch**“ und „**göttliche Botschaft**“) hin! Die Hieroglyphe עולם חזה bedeutet umgangssprachlich „**Diesseits**“, wörtlich gelesen jedoch: die „**Ewigkeit** bzw. **Welt** (beides = עולם), **die man im Geiste schaut**“

Wenn „ich“ meinen „**KoSM-ISCHeN** WelTraum“ als Hieroglyphe betrachte, erlebe „ich“ ein neues Wunder, denn קסם bedeutet „**Zauber** und **Charme**“, aber auch „**Zauberer**“ und ישן bedeutet nicht nur „**schlafend**“, sondern auch „**momentan bestehende Existenz**“!

Wenn „ich“ „**Kosmos**“ höre, denke „ich“ „***logischerweise***“(was nichts anderes als „**zwangsläufig**“ bedeutet) an den „**Welt-Raum**“, von dem „ich“ auf „Be-**fehl**“ meiner doktrinären raumzeitlichen Logik glaube, dass dieser sich „***da draußen, um mich herum befindet***“ und das dieser auch „***ohne mein Zutun unabhängig von mir „da außen“ existiert***“, obwohl doch dieser „**WelTraum**“, den „ich“ mir **JETZT** in diesem Augenblick „**de facto aus-denke**“ nur einen Gedanken in meinem Bewusstsein darstellt, also eine „komplexe Vorstellung und Idee“ die sich „in mir“ genau so gestaltet, wie es mir mein derzeitiges „**Ordnungsvermögen**“, bzw. meine derzeitige persönliche „**Vorstellung der himmlischen Ordnung**“ vorschreibt!

Jedoch muss „ich“ mir „**als wach werden wollender Geist**“ demütig eingestehen, dass „ich“ das von mir bisher geglaubte und daher auch logisch ausgedachte „**heliozentrische Weltbild**“ noch niemals „**evident sichtbar**“ da droben am Himmel zu Gesicht bekommen habe!
Das ist ein apodiktisches Faktum, über das es nichts zu diskutieren gibt!

„Ich“ kenne diesen „angeblichen Lauf“ der von mir „*ebenfalls nur ausgedachten Planeten*“ nur vom Hörensagen, doch „ich“ finde „in mir“ selbstverständlich sofort eine ***logische Erklärung***, weshalb „ich“ dies **JETZT** nicht da droben am Himmel zu Gesicht bekomme!

*Ist das nicht toll, wenn man sich **seine eigene Blindheit** selbst so „**logisch**“ zu erklären vermag, dass man dadurch plötzlich doch etwas „**da draußen**“ zu sehen glaubt, **was man genau genommen gar nicht wirklich „da außen“ sieht?***
Das ist Schizophrenie in ihrer allgemeinsten Form von der alle „*normalen Menschen*“ befallen sind, ohne sich dessen selbst bewusst zu sein!

Natürlich kann „ich“ das Konstrukt „heliozentrisches Weltbild“ wie „ein geistloser Computer mit dem entsprechenden Programm/Wissen“ auf dem „imaginären Monitor“ meines darstellenden Bewusstseins „bildlich“ ablaufen lassen, so wie „ich“ auch problemlos „***andere Weltkonstruktionen***“, aber auch (andere) „***Märchengeschichten***“ in mir „darzustellen vermag“, wenn „ich“ in meinem Wissensfundus auf die entsprechenden Programme (= andere „logische Konstrukte und Sichtweisen“) zurückgreife, sogar „***grüne Marsmännchen***“ werden auf diese Weise in meinem Bewusstsein **genauso real wie Wassermoleküle** in Erscheinung treten (wenn „ich“ an die Existenz dieser Marsmännchen genauso dogmatisch glaube, wie an die Existenz von Wassermolekülen!), „**Fakt ist**“, beides kenne „ich“, aber auch jeder andere Mensch den „ich“ mir auszudenken vermag, nur „***vom Hörensagen***“!

Bei den meisten „***wissenschaftlichen (Schein-)Wahrheiten***“ handelt es sich „**de facto**“ nicht um **empirisch** überprüfbare „**evidente Wirklichkeiten**“ als Ding an sich, sondern immer nur um mehr oder weniger logisch erscheinende und nur „**im Geiste des Denkers**“ sichtbare „***Konstruktionen***“(= Perspektiven) ein und derselben „**ultimativen Wirklichkeit**“! Geistlose Dummköpfe, mögen sie auch einen Dr. oder gar einen Professortitel ihr eigen nennen, reden sich nicht nur ein, das „**ihre**“(**???**) „***logischen Konstrukte***“, die sie sich **dogmatisch aus-denken**, die sie aber „**de facto**“ selbst auch nur „***vom Hörensagen***“ kennen, unabhängig von ihnen, „*da draußen*“ existieren und das alles „*da draußen genau so abläuft*“ wie sie es sich selbst „*logisch ausrechnen*“! Natürlich gibt es „**in der Wirklichkeit**“ auch noch andere „**logische Konstruktionen**“, viel mehr sogar, als sie ein normaler Mensch zu überblicken vermag, das will ein „***intellektuell verbildeter Besserwisser***“ aber auch gar nicht, da er ja schon „**100% *sicher zu wissen glaubt***“, das seine derzeitige Perspektive die einzig Richtige ist, weil ihm „*seine derzeitige Perspektive wirklicher erscheint*“ und daher auch die Illusion erzeugt, das sie „*in sich schlüssiger ist*“ und mehr über die Wirklichkeit erzählt, als all die anderen Möglichkeiten, die er vorschnell und ohne sich damit selbst gewissenhaft „**auseinander-gesetzt**“ zu haben, als „***fehlerhaft***“ und unvollkommen „*durchschaut zu haben glaubt*“!

Derjenige, der glaubt „**sich die mühevolle Kleinarbeit**“ ersparen zu können, meine, Aufgrund ihrer verschachtelten Komplexität zugegebenermaßen nicht gerade schnell und einfach zu lesenden Neuoffenbarungen, dennoch intensiv und gewissenhaft „selbst zu studieren“...
wird sich auch „**das große intellektuelle Vergnügen**“, dass ein „**neugieriger Geist**“ dabei empfindet und die unzähligen „**Heureka's !!!**“ die ihm meist erst beim zweiten und dritten mal lesen wiederfahren werden, nicht erleben!
Und auch das „scheint sich zu Widersprechen“, denn beide Seiten, „**die Arbeit**“ wie auch „**das Vergnügen**“, gehören zu **HOLOFEELING**, weil das eine ohne das andere nicht erlebt werden kann!

Eine bequeme Abkürzung, nach dem Motto: „***Ich schau mal im Internet nach, was die anderen davon halten***!“, wird demjenigen, der den dort auftauchenden „***teils amüsanten***“, meist aber „***haarsträubenden Meinungen***“ über **HOLOFEELING** sein Vertrauen schenkt, in jedem Fall zu einem Verlierer machen, weil es sich dabei zwangsläufig immer nur um „***einseitigen Meinungen***“ handelt, die vom „**Heiligen Ganzen**“, d.h. von **HOLOFEELING** als Ding an sich, nicht die geringste Ahnung haben!

Das Wort **HOLOFEELING** steht symbolisch für „**das ganze Internet**“, d.h. das gesamte „**geistige interne Netz eines Gotteskindes**“ mit seinen unzähligen möglichen Sichtweisen, das „ich“ „**als der Ausdenker desselben**“ zumindest „***als ein Aspekt desselben***“, selber bin!

Ein „*bestimmter Aspekt*“ in „*einem bestimmten Internetforum*“ beschreibt nicht die Meinung dieses ganzen Forums. „*Eine Homepage*“ stellt wiederum nur „***ein Aspekt***“ des gesamten Internets dar! Es gibt keine einzige „**Seite**“(= Perspektive), die „ich“ betrachten könnte, von der „ich“ nicht auch „***tausend andere Seiten***“ finden könnte, „die zum selben Thema“ das genaue Gegenteil aussagen, oder gar etwas völlig anderes!
Dasselbe gilt für alle „**angeblichen**“ Experten und alle Bücher, bei denen „ich“ Rat suche!
Wer bestimmt nun letzten Endes, was „ich“ von diesem „**Sammelsurium an Meinungen**“ zu meiner eigenen Meinung erhebe?

Warum will „ich“ mich Dummkopf eigentlich „***auf nur Eine festlegen***“☺, wenn „ich“ mich doch auch „**für alle gleichzeitig ent-scheiden**“(= „**das Ende der Scheidung**“) kann?

HOLOFEELING ist somit die letzte „**Entscheidung**“ überhaupt, die ein **MENSCH** für seine eigene „**Heilwerdung**“ treffen kann!

Wenn „ich“, „**der Denker dieser JETZT gedachten Gedanken**“, jemanden „*anderen*“... (den „ich“ mir **JETZT** bewusst, „***als einen Aspekt von mir selbst***“ ausdenke!!!)
mehr Vertrauen „**als mir selbst**“ und damit auch mehr Vertrauen als „**Gott**“ schenke, werde „ich“ niemals erfahren, wer „**ICH** in Wirklichkeit **BIN**“, denn „ich“ werde dann immer nur eine billige Kopie von den Besserwissern darstellen, deren dogmatische Meinung „ich“ genau so dumm und fanatisch vertrete, wie diese selbst! Gleich und gleich gesellt sich gern!
Das ist ein Faktum, über das es nichts zu diskutieren gibt!

„Ich“, der Leser und zwangsläufig auch „Inter-pre-**Tier**-er“ dieser Zeilen bin „ohne Frage“ ebenfalls noch ein solch einseitig „**wertender Mensch**“! In Wirklichkeit bin „ich“ jedoch auch ein „**werdender Kleingeist**“, der erst zu seinem eigenen „**heilen Geist**“(= **ICH**) heranreifen muss, um sich dann selbst als den „**alles ent-scheidenden Teil**“ des einen „**HEILIGEN GEISTES**“(= **JCH**) selbst zu erfahren.

In diesen meinen **JETZT** eben eindeutig selbst ausgedachten Gedanken liegt mehr Weisheit als „ich“ mit meinem derzeitigen nur raumzeitlich funktionierenden Verstand zu erfassen vermag! Mein eigentliches Problem liegt in erster Linie darin, dass „ich“ mir von meinem derzeitigen nur raumzeitlich-materiell funktionierenden Verstand immer noch einreden lasse, dass diese Gedanken, die „ich“ eben „**JETZT de facto**“ selbst denke, „**angeblich**“ die eines „anderen“ sind, die dieser „**schon vor mir**“ gedacht hat. Erst wenn „ich“ mich selbst als das „**ewige ICH**“ erkenne, das **ICH** letzten Endes **BIN**, wird es mir auch wie „**Selbst-verständlich**“ einleuchten, dass ein „**selbständiger Denker**“ in der Hierarchie des ewigen Lebens immer höher steht, als alles, was sich dieser selbst „**ausdenkt**“, d.h. ein **Denker** ist immer mächtiger als das von ihm **Ausgedachte**, denn würde sich dieser **Denker** diese Dinge nicht denken, würde das „von ihm **Ausgedachte**“ für den Denker gar nicht existieren!
Das ist ein ultimatives Faktum, über das es nichts zu diskutieren gibt!

Dabei ist wichtig zu wissen...

dass sich alle „*von mir (nur) ausgedachten und geträumten Erscheinungen*“ im „**Wesentlichen**“ nicht im Geringsten von allen meinem „***sinnlichen Wahrnehmungen***“ unterscheiden, denn im „**Wesentlichen**“(d.h. , „**im wahrnehmenden Geist**“), besteht zwischen diesen beiden „**Wahrnehmungsarten**“ (selbst nach materialistischer Lehre) kein Unterschied:

Beide werden, ungeachtet ihrer „**Darstellungsart**“, nur dann „**in meinem Geist**“ existieren, wenn sie sich „**in meinem darstellenden Bewusstsein befinden**“! Das „**woher**“(kommen diese Informationen?) ist für diese Tatsache nicht von Bedeutung!

„Ich“ würde, nach dem, was **ICH** mir bisher „über mich selbst“ erzählt habe, nicht mehr „***vorschnell beschwören***“, das die von mir „**sinnlich wahrgenommen Informationen**“ auch unabhängig von mir selbst, „***da außen existieren***“(sonst würden sie ja „***Außenformationen***“ heißen).
„**Mir ist nun endlich bewusst**“, das „ich“ dann nur wieder einen Meineid schwören würde!

Hier nun meine elementaren „**vier Wahrnehmungsarten**“, die sich „**im Wesentlichen**“ jedoch nicht im geringsten Unterscheiden:

1. Wenn mir „**etwas einfällt**“ erscheint das, was mir „**einfällt**“, plötzlich aus dem Nichts in meinem Bewusstsein und wird dort solange Bestand haben, solange „ich“ für diesen **Einfall** „irgend eine positive, oder negative **Resonanz** zeige“, d.h. solange er mich „**interessiert**“ und plötzlich wird dieser „**Einfall**“, so schnell wie er „**aufgetaucht ist**“, auch wieder weg sein!

2. Wenn „ich“ „**an etwas denke**“, wird das, was „ich“ **denke**“, solange in meinem darstellenden Bewusstsein Bestand haben, **solange** „ich“ an dieses etwas **denke**, d.h. solange mich dieser Gedanke „**interessiert**“ und plötzlich wird dieser „**Gedanke**“, so schnell wie er „**aufgetaucht ist**“, wieder weg sein, weil er mich dann eben „*nicht mehr interessiert*“ und „ich“ daher auch nicht mehr an ihn denke!

3. Wenn „ich“ „**etwas träume**“, wird das, was „ich“ **träume**, solange in meinem darstellenden Bewusstsein Bestand haben, solange „ich“ dieses Objekt **träume** und plötzlich wird dieses „**im Traum gesehene Objekt**“, so schnell wie es in mir „**aufgetaucht ist**“, auch wieder weg sein, eben weil „ich“ es nicht mehr träume!

4. Wenn „ich“ „**etwas sinnlich wahrnehme**“, wird das, was „ich“ „**sinnlich wahrnehme**“, solange in meinem darstellenden Bewusstsein Bestand haben, solange „ich“ dieses Objekt **sinnlich wahrnehme**, und wenn „ich“ mich „**geistig**“ auf ein anderes Objekt, oder eine andere Perspektive „**konzentriere**“, wird die von mir „sinnlich empfundene In**FORM**ation“ wie von Zauberhand in dieses neue Objekt, bzw. in diesen neuen „**Blickwinkel**“ verwandelt werden, eben weil „ich“ **JETZT** meine „**ganze geistige Konzentration**“ diesem „**neuen Blickwinkel**“, bzw. einem „**neuem Objekt**“ widme!

In allen vier Fällen handelt es sich „um ständig wechselnde In**FORM**ationen“ meines eigenen Bewusstseins, die ohne mich „Denker/Wahrnehmer“ („dieser Widerspruch ist letzten Endes ein und derselbe „**persönliche Geist**“!“) für mich „**de facto**“ gar nicht existieren würden, wenn „ich“ sie nicht selbst „**denken**“, oder „**wahrnehmen**“ würde!

Beim durchdenken der „**Neoapokalypse des JHWH**“ denke „ich“ am Ende:

In dem Moment, in dem ein „normaler Mensch“, d.h. ein tiefgläubiger Materialist erwacht, schläft er aufgrund seines materialistischen Glaubens augenblicklich wieder ein...

...denn sofort zwingt ihn sein Glaube sich die von ihm „**unmittelbar ausgedachten Gedanken und Wahrnehmungen**“, d.h. die von ihm wahrgenommenen **In-**Formationen seines eigenen Bewusstseins, wieder „**unabhängig von sich selbst existierend**“ vorzustellen!☹

„**Wirkliches geistiges Erwachen**“ bedeutet, jeden erlebten Moment als den „**Moment des eigenen Erwachens**“ zu erfahren, ohne dabei sofort wieder in den Tiefschlaf, d.h. in das (Un-)Bewusstsein eines tiefgläubigen Materialisten zurück zu fallen!

Im Moment meines „**wirklichen geistigen Erwachens**“ ist mir also **immerwährend bewusst**, dass alle Erlebnisse, die mir „**unangezweifelt völlig materiell und real erscheinen**“, ausschließlich nur meine eigenen „**IN-Formationen**“ sind und damit auch „nicht wirklich“ außerhalb meines Bewusstseins existieren – denn ohne mich Gotteskind gibt es „**die von mir ausgedachte Welt**“ nicht!

Noch einmal: „**Ohne mich**“(der „**geistigen Substanz**“, die seine selbst erschaffenen Informationen „**im ständigen Wechsel**“ annimmt) kann nichts existieren, denn es gibt keine Form ohne Substanz!
Die „**absolute SUBSTANZ**“ von allem (überhaupt von mir Wahrnehmbaren) bin **ICH SELBST**!

Damit ist eigentlich „alles Wesentliche“ gesagt! Und aus ☺

Diese Erkenntnisse sind ebenfalls eine „**ultimative Tatsache**“ über die es nicht das Geringste zu diskutieren gibt!!!

In diesem Zusammenhang soll natürlich nicht unerwähnt bleiben, dass ein „**normaler Denker**“ ohne eigenes „**Selbstbewusstsein**“(= das Bewusstsein über seine persönlichen Interpretations-mechanismen) nicht den geringsten Einfluss darauf hat, was er sich „von Moment zu Moment“ ausdenkt und was ihm, ebenfalls „von Moment zu Moment“ dazu spontan einfällt!

Es muss also hinter jedem „**persönlichen Denker**“ zwangsläufig etwas stehen was ihm diese Einfälle gibt. Dieser „**inspirierende GEIST**“ steht zwangsläufig in der „**göttlichen Hierarchie**“ noch eine Stufe höher als ein **Denker**, da alle „ich‘s“ von diesem **GEIST** ja ständig aufs Neue inspiriert werden und dieser **GEIST** sie, mitsamt ihres persönlichen Bewusstseinsinhaltes, „im gewissen Sinne“ wie Marionetten in Bewegung setzt.

Der persönliche Charakter und das Wesen eines Denkers zeigt sich „***in diesem selbst***“ durch die „**interne Reflektion**“ seiner eigenen Glaubenssätze, Meinungen und Wertungen des von ihm Erlebten, das er sich nach Maßangabe seines eigenen „**fehlerhaften Glaubens-** und **Weltbildes**“ selbst ausdenkt!

„**Fehler-haft**“ bedeutet: Es „**fehlt**“ jedem persönlichen „ich“ noch einiges zu seiner eigenen „geistigen Freiheit und Vollkommenheit“, denn jedes persönliche „ich“ „**haftet**“ noch viel zu sehr an den „***einseitigen Dogmen und Glaubenssätzen***“ seiner von ihm selbst „logisch ausgedachten“ Lehrer und Vorbilder!
Somit führe „ich“ mir letzten Endes durch meinen „***fehlerhaften Verstand***“ immer nur selbst meine „***einseitigen Wertungen***“, d.h. meine Rechthaberei, aber auch meine „***Wünsche***“ und die von mir selbst angestrebten „***weltlichen Ideale***“ vor mein „**persönliches geistiges Auge**“ und „**erschaffe**“ damit „in mir selbst“ meine persönlich erfahrene Welt meines eigenen dogmatischen Glaubens, der genau genommen gar nicht mein „ureigenster Glaube“ ist, sondern der Glaube meiner „**angeblichen**“ Lehrer, Erzieher und Vorbilder,...

die „ich“ mir letzten Endes jedoch „***in Maßsetzung meines derzeitigen Fehlglaubens***“ selbst zwanghaft ausdenke und „unbewusster Weise“ dennoch unabhängig von mir selbst glaube, obwohl „ich“ als der (Aus-)**Denker** von diesen, „in Wirklichkeit doch deren Schöpfer bin“!

Noch einmal:
„Jeder „**Denker**“ steht geistig immer über dem, was **ER** sich selbst ausdenkt“, auch wenn sich jeder „***normale Denker***“, ungeachtet dieser Tatsache, dummerweise selbst einrede:
„Das von mir „**Ausgedachte**“ hat nichts mit mir zu tun, denn es gibt ja Menschen, die Wissen mehr als „ich“ und es gibt auch Menschen, die viel mächtiger sind als **ICH SELBST**!“
(Was soviel bedeutet wie: „**Es gibt Menschen, die viel mächtiger sind als Gott!**“)

Alles Gedachte wird „**in mir Denker**“ immer genau so in meinem „darstellenden Bewusstsein“ in Erscheinung treten, wie „ich“ es mir selbst „***logisch ausrechne***“ und es mir damit auch selbst glaubend mache!

Der „**persönliche Glaube**“ eines „**Denkers**“ ist somit die Grundlage für alles, was er „in seinem Bewusstsein“ zu sehen und zu erleben bekommt, auch für das, was er „selbst zu sein glaubt“. **JETZT** in diesem Moment glaube „ich“, wieder nur der Leser dieser Zeilen zu sein, die angeblich ein „anderer“ vorher geschrieben hat!

Was aber, wenn **ICH** mich und diese Zeilen **JETZT** nur träume? Gibt es für die Erscheinungen die während des Träumens „in meinem Bewusstsein auftauchen“ ein „***vorher***“ oder entstehen diese just in dem Augenblick, wenn sie von **MIR** geträumt werden?

„Ich“, als noch unreifer Geist, erscheine **MIR SELBST** als die ständig wechselnde „**In-Form**ation“ ein und desselben „**unveränderlichen Geistes**“...
der **ICH** letzten Endes **wirkLICHT BIN**!

Es ist ein für „**Jedermann**“ leicht überprüfbares „**göttliches Faktum**“ das diese simple Tatsache von keinem „***notorischen Rechthaber***“ je verstanden wird und auch nicht verstanden werden kann, denn jede Art von Rechthaberei ist ein klares Zeichen von „***geistloser Einseitigkeit***“ und diese macht die Erkenntnis des „**heiligen Wesens**“ des eigenen „**allumfassenden GEISTES der Mitte von AL<LE<M**“ zwangsläufig unmöglich.

Wenn also jemand „in meinem Traum“ behauptet: „**Ich glaube nicht an Gott!**“, demonstriert diese Erscheinung in meinem Bewusstsein nur ihre eigene Geistlosigkeit!

Wenn jemand jedoch „in meinem Traum“ behauptet: „**Ich glaube an Gott!**“ aber sich dennoch selbst einredet: „***Geld erhält mich am Leben***“ und „***ich werde einmal, wie alle Menschen in der Zukunft sterben***“, demonstriert dieser ENOSCH ebenfalls seine Geistlosigkeit, zumindest seine „**geistige Unreife**“ in Bezug auf das, was er da „***unüberlegt***“ zu glauben glaubt!

„Ich“(= der Leser dieser Zeilen) **spreche nun folgende Worte zu mir selbst:**

28 ¶ „Ich“ bin vom Vater ausgegangen und gekommen in die Welt; wiederum verlasse „ich“ die Welt und gehe zum Vater. 29 Sprechen zu **IHM** seine μαθηται αυτου: Siehe, nun redest du frei heraus (von dem was Wirklich ist) und sagst kein Gleichnis. 30 Nun wissen wir, dass du alle

Dinge weißt und bedarfst nicht, dass dich jemand frage; darum glauben wir, dass du von Gott ausgegangen bist.
31 **JCH** antwortete ihnen: Jetzt glaubet ihr?
32 **Siehe, es kommt die Stunde und ist schon gekommen, dass ihr zerstreut werdet, ein jeglicher in das Seine**, und mich „ALL-EIN“ lasset.
Aber **ICH** bin nicht allein; denn der „**Vater**“(= **אב** = „das, was in mir aufblüht“) ist bei mir.
33 Solches habe **ICH** mit euch geredet, **dass ihr „in mir“ FriEden habet**. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, **ICH** habe die Welt überwunden (somit hat auch jeder der „**in mir ist**“ die Welt überwunden!). 17:1 ¶ Solches redete **JCH**, und hob seine Augen auf gen Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da, dass du deinen Sohn verklärest, auf dass dich dein Sohn auch verkläre; 2 **gleichwie du ihm Macht hast gegeben über alles Fleisch, auf dass er das ewige Leben gebe allen, die du ihm gegeben hast**!!!
3 Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast – **JCH** – erkennen!
4 **ICH** habe dich „**verklärt**“(wörtlich: **εδοξασα** = „**eine eigene Meinung haben**“!; bedeutet aber auch: „**ICH habe dich „verHerrLicht“ und eine eigene Meinung gegeben**“!) auf Erden und vollendet das Werk, das du mir gegeben hast, dass **ICH** es tun sollte. 5 Und nun „**verkläre**“ mich du, Vater, bei dir selbst mit der Klarheit, die **ICH** bei dir hatte, ehe die Welt war. 6 ¶ **ICH** habe deinen „**N-Amen**“ offenbart den Menschen, **die du mir von der Welt gegeben hast. Sie waren dein, und du hast sie mir gegeben**, und sie haben „**dein Wort**“(den göttlichen **LOGOS**) behalten.
7 Nun wissen sie, dass alles, was du mir (in mein Bewusstsein) **gegeben hast, von dir ist!!!**
8 **Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ICH ihnen gegeben; und sie haben's angenommen und erkannt wahrhaftig, dass ICH von dir ausgegangen bin, und glauben, dass du mich gesandt hast!!!**
9 **ICH** bitte für sie „*und bitte nicht für die Welt*“, sondern für die, die du mir gegeben hast; denn sie sind dein. 10 **Und alles, was mein ist, das ist dein, und was dein ist, das ist mein**; und **ICH** bin in ihnen verklärt.
11 ¶ **Und ICH BIN nicht mehr in der Welt**; „***sie aber sind in der Welt***“(= sie glauben immer noch sie seien „***in der Welt***“, weil sie nicht erkennen, bzw. nicht akzeptieren wollen, dass die von ihnen ausgedachte Welt „**in ihnen selbst**“ ist, genauer noch, „**dass sie selbst der WelTraum und damit auch die Welt sind, die sie träumen**“!), und **ICH** komme zu dir. Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, „**das sie eins seien gleichwie wir**“. 12 Dieweil „ich“ bei ihnen war in der Welt, erhielt **ICH** sie in deinem Namen. **Die du mir gegeben hast, die habe ICH bewahrt, und ist keiner von ihnen verloren, als das verlorene Kind, dass die Schrift erfüllet würde.** 13 Nun aber komme **ICH** zu dir und rede solches in der Welt, auf dass sie in ihnen haben meine Freude vollkommen.
14 **ICH habe ihnen gegeben dein Wort**, und die Welt hasste sie; **denn sie sind nicht von der Welt**, wie denn auch **ICH** nicht von der Welt bin (d.h., **ICH** wurde nicht „in einer **angeblichen** Vergangenheit“, an die „ich“ mich nicht mehr erinnere, von einem Säugetierweibchen geboren!“).
15 **ICH** bitte nicht, dass du sie von der Welt nehmest, sondern dass du sie bewahrest vor dem Übel. 16 **Sie sind nicht von der Welt, gleichwie ICH auch nicht von der Welt bin!!!**
17 ¶ **Heilige sie in deiner Wahrheit**; dein Wort ist die Wahrheit. 18 **Gleichwie du mich gesandt hast in die Welt, so sende ICH sie auch in die Welt.**

19 **ICH heilige mich selbst für sie**, auf dass auch sie geheiligt seien in der Wahrheit. 20 ¶ **ICH** bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, so durch ihr Wort an mich glauben werden, 21 **auf dass sie alle EINS seien, gleichwie du, Vater, in mir und ICH in dir; daß auch sie in uns EINS seien**, auf dass die Welt glaube, du habest mich gesandt. 22 **Und ICH habe ihnen gegeben die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, dass sie EINS seien, gleichwie wir EINS sind, 23 ICH in ihnen und du in mir, auf dass sie vollkommen seien IN EINS und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und liebest sie, gleichwie du mich liebst.** 24 ¶ Vater, **ICH** will, dass wo **ICH BIN**, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, dass sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; **denn du hast mich geliebt, ehe denn die Welt gegründet ward.** 25 ***Gerechter Vater, die Welt kennt dich nicht***; **ICH** aber kenne dich, und diese erkennen, dass du mich gesandt hast. 26 Und **ICH** habe ihnen deinen Namen kundgetan und will ihn kundtun, **auf dass die LIEBE, mit der du mich liebst, sei in ihnen und ICH in ihnen**." (Joh 16:28-17:26 Lut)

„Ich" habe mir diesen „**zeitlosen Text**" eben selbst „ausgedacht" und auch selbst vorgelesen.
Habe „ich" ihn **NUN** auch in seiner ganzen „**geistigen Tiefe**" verstanden?

Wer bin „ich"? Wer ist **ICH** und was ist **JCH**?

ICH will mir diese Fragen nun erneut selbst beantworten:
Ich bin in diesem Moment „**de facto**" der Leser dieser Zeilen!
Was aber liest jetzt „**in Wirklichkeit**" diese Zeilen ?
Meine Augen, mein Gehirn, mein Verstand?
Können „meine Augen" von sich aus lesen?
Kann „mein Gehirn" von sich aus denken?
„Mein Verstand" hält einige „***mir durchaus logisch einleuchtende***" Antworten auf diese Fragen „für mich" bereit, zumindest kann er mir das erklären, was er selbst „*logischerweise verstanden zu haben glaubt*"!
Was ist „mein Verstand" als Ding an sich und was bin „ich" als Ding an sich, „ich" mein, was ist das, was sich **JETZT** selbst „ich" nennt und von sich selbst behauptet, „**es besitze**" einen Verstand und einen eigenen Körper?
Ein „**Be-Sitzer**" von etwas, muss zwangsläufig etwas anderes sein als das, was er zu besitzen „ver-mein<T"!

Kann ein Gedanke, den **ICH** mir unbewusst „ausdenke" von sich aus „**selbst denken**"?
ICH will damit sagen:
Wenn **ICH** „*mich selbst*" oder „*jemanden anderen*" ausdenke, worin liegt da der Unterschied?
Wird nicht alles „in mir" immer genau so in Erscheinung treten wie **ICH** es mir ausdenke?
Können „*ausgedachte Erscheinungen*" überhaupt anders im Bewusstsein des Denkers in Erscheinung treten, als sie „**vom ursprünglichen Denker**" gedacht werden?

An was denke **ICH** wenn **ICH** an „m**ICH SELBST**" denke...
und an was denke „ich" wenn „ich" an „mich selbst" denke?

Diese Fragen beantworten sich für den **GEIST**, der den Unterschied von **ICH** und „ich“ kennt von selbst und für all diejenigen, an die **ICH JETZT** denke, die diesen Unterschied nicht kennen, spielt das keine Rolle, denn sie sind „in meinem Bewusstsein“ nicht mehr als von mir selbst in Bewegung gesetzte „**geistige Wellen**“...
also nicht mehr als „**in Bewegung gesetzte geistlose Erscheinungen**“
die „**an der sichtbaren Oberfläche meines göttlichen Bewusstseins**“ auftauchen...
...aber auch wieder von selbst verschwinden werden!
Das ist ein Faktum, über das es nichts zu diskutieren gibt!

Inwieweit glaube „ich“ noch daran, dass alle von mir wahrgenommenen und ausgedachten Erscheinungen auch dann existieren, wenn „ich“ nicht an sie denke?

Soweit „ich“ das noch glaube bin „ich“ **JETZT** nach wie vor, „**wider besseren Wissens!!!**“ ein „***tiefgläubiger Materialist***“ und lebe in einer Welt ständiger Vergänglichkeit und Verwesung, die das „**ewig Göttliche**“ nicht kennt! Alles ist dort „**unaufhaltsam**“ der Vergänglichkeit unterworfen, „ich“ eingeschlossen!
Auch das ist ein Faktum und darüber gibt es nicht das Geringste zu diskutieren!

Existieren Wellen, wenn man keine sieht?
ICH will damit sagen, gibt es Wellen wenn die „**See**<le“ „**spiegelglatt**“ ist?
Existieren diese Wellen auch da, wo sie offensichtlich herkommen, nämlich in der Tiefe der „**See**<le“, d.h. „**im Wasser selbst**“? Kann sich „die Form“ „in der Knete selbst“ befinden?

Noch einmal: Alles von mir wahrgenommene sind nur „**vergängliche Informationen**“ an der sichtbaren Oberfläche „**meiner eigenen geistigen Tiefe**“! Dies gilt auch für „die Person“, die „ich“, der Leser dieser Zeilen, „**wider besseren Wissens**!!!“ **JETZT** noch immer zu sein glaube!

Hat sich das, was „ich“ **JETZT** zu sein glaube, zumindest das was „ich“ bisher als mich selbst „***betrachtet habe***“, nicht von je her ständig verändert?

Was ist das, was da behauptet „**sich selbst zu betrachten**“?

Hat **ES** sich (als Ding an sich), seit es sich betrachtet, „**selbst verändert**“? Ist es nicht „***ungeachtet der beobachteten Veränderung***“ nicht immer noch das selbe **ICH**?

Bin „ich“ **JETZT** nicht etwas anderes, als das, was „ich“ mir **JETZT** glaubend mache, dass „ich“ **angeblich** einmal war? Wer bestimmt wie „ich“ **angeblich** einmal war?
Wenn **ICH** an „*mich als Person*“ oder an jemanden ***anderen*** denke, sind das „**de facto**“ nur meine eigenen Gedanken, genauer noch, meine eigenen „**Ideen**“(= ιδεα = „**äußere Erscheinungen**“) in meinem eigenen Bewusstsein. **ICH** habe es bei all meinen Wahrnehmungen immer nur mit von mir „***aufgrund meines Glaubens***“ selbst erschaffenen „**In-Form**ationen“ zu tun!

Kann nun eine „**Idee**“, die „**momentan**“ eindeutig nur ein „***bestimmter Gedanke***“ von mir ist, selbständig „von sich aus“ denken?

Welche Antwort gibt mir mein „logischer Verstand“ auf diese Fragen?
„Ich“ kleiner **Geist**, der „ich“ die Antworten auf alle „in mir selbst“ brennenden Fragen bisher immer nur bei anderen Menschen, oder in irgendwelchen Büchern oder dem Internet gesucht habe (**All das sind ebenfalls nur von mir selbst ausgedachte Erscheinungen!!!**), sollte endlich damit anfangen, „**mir einmal vollkommen eigenen Gedanken zu machen**“,
denn nur dann werde „ich“ „**das Schöpferische, ewig Göttliche**“ als **ICH SELBST** erfahren!

Aber Vorsicht!!!

Wenn „ich“ mir bei „***banal erscheinenden Fragen***“ die gesuchte Antwort vorschnell von meinem „**logischen Verstand**“ soufflieren lasse, werde „ich“ aufgrund dieser „***geistlosen Nachplapperei***“ nie „**das zwingende Gleis**“ meiner derzeitigen „**materialistischen Logik**“ verlassen und daher auch nie erfahren, **was**... und vor allem das...

„**ICH** das einzige wirk**LICHT BIN**“!

„**Mein angeblich eigener Verstand**“ ist genau genommen das, was „ich“ noch nicht wirklich verstanden und durchschaut habe, weil „ich“ es bisher vermieden habe „***dessen unantastbare Autorität***“ gewissenhaft in Frage zu stellen. Alles, was mir „mein Verstand“ zu tun vorschlägt erscheint mir zwangsläufig immer „*als das Beste für mich*“ und „*vollkommen logisch*“ – es kann gar nicht anders sein, denn was sollte mir selbst logischer erscheinen, als meine derzeitige „dogmatische Logik“, auf deren „***anschaulichen Gleisen***“ „ich“ mich zur Zeit zwanghaft durch mein Leben bewege. Es scheint ein „**komischer Zug**“ meines Charakters zu sein, dass „ich“ mir ständig selbst glaubend mache „*es gäbe kein anderes Fortkommen*“, als dass auf den mir vorliegenden „***logischen Gleisen***“. Aber weit gefehlt! Dies wird nur einem trägen (geistig unbeweglichen) Zug so erscheinen.

„**Autos**“(**αυτος** = (von) „**selbst**“) sind auf keine vorgelegten Gleise für ihr Fortkommen angewiesen, sie benutzen Straßen und Wege über die man nahezu jeden „**zivilisierten Punkt**“ erreichen kann, manche dieser **αυτος** können sich „**gegebenenfalls**“ sogar „Off Road“, d.h. in noch „**unerschlossenen Bereichen**“ **frei** bewegen!

Dann gibt es auch noch den „**neugierigen Menschen**“, ihm stehen Bereiche offen, die nicht einmal „Off Road Autos“ erreichen.

Das Höchstmaß an Freiheit erlebt jedoch ein „**freier Geist**“, der in allen Mythologien als ein „**geflügeltes Wesen**“ dargestellt wird, weil der sich „**in seinem Bewusstsein**“ sogar „zwischen Himmel und Erde“ frei bewegen kann. Wer will sich da noch auf den dummen Gleisen einer „***zwingenden materialistischen Logik***“ bewegen?

Jemanden „**seinen Vogel zu zeigen**“ ist somit alles andere als eine Beleidigung, sondern eine Hilfe, nämlich der Hinweis auf dessen eigene „**geistige Freiheit**“. Nur Dummköpfe werden

diese Geste als eine Beleidigung empfinden, aber dieses „***Miss-Verständnis***“ der wirklichen Tatsachen ist nicht das Einzige, dem ein arroganter Besserwisser „***auf den Leim geht***“, der Fliegenfänger ist dabei „***seine eigene dogmatische Wissens- und Wertevorstellung***“.

Alles was ein angeblich „***gebildeter Rechthaber***“ nur als Beleidigung zu definieren vermag, ist für einen „**wirklichen Geist**“ ein tiefgreifendes Symbol mit vielen Aspekten!

Ein demütiges Gotteskind empfindet keine „Be-**Leid**-igung“!

Leid wird nur von arroganten Rechthabern empfunden, die ständig den Splitter in den Augen anderer kritisieren, der nur eine Spiegelung des Balkens ihres eigenen Auges darstellt. Den Charakter, den solche Rechthaber „*jemanden anderen zusprechen*“, z.B. den von ihnen „*selbst ausgedachten Schreiber*“ „**meiner Ohrenbarungen**“ andichten (**den guten,** *wie den bösen*) ist letzten Endes nur ihr eigener, denn diese göttlichen Ohrenbarungen beginnen mit **ICHBINDU** (erstes Buch)!

Ein Mensch wird aus seinen Erfahrungen immer nur das herauslesen, was er „**mit seinem eigenen Charakter**“ in diese selbst hineininterpretiert! Das ist Auge um Auge, Zahn um Zahn!

Wirkliche LIEBE wird zwangsläufig überall nur LIEBE säen und sehen...

...„***arrogante Rechthaber und Besserwisser***“ dagegen finden sich in einer Welt voller arroganter Rechthaber und Besserwisser wieder - gleich und gleich gesellt sich eben gern!

Im „**göttlichen Spiegel**“ der „**absoluten Gerechtigkeit**“ muss jeder Leser dieser Zeilen schonungslos seinen eigenen Glauben und Charakter betrachten, ob er will oder nicht!
„***Die von ihm ausgedachte Welt und seine persönlichen Umstände***“ sind das „**facettenreiche Spiegelbild seines eigenen Charakters**“!
„***Seine Welt***“ stellt nämlich, „**ein exaktes Abbild**“ seines „**eigenen Glaubens**“ und seines „**persönlichen Charakters**“ dar!

Die Gesetze, die „ich“ bisher als „**unveränderliche Naturgesetze**“ betrachtet habe, sind in Wirklichkeit nur meine „***eigenen dogmatischen Glaubenssätze***“, die „ich“ als Gotteskind durchaus „**vervollkommnen**“ könnte. „Ich“ werde aber „in meinem Bewusstsein“ nie „**das vollkommene Bild**“ der „**ultimativen Wirklichkeit**“ zu sehen bekommen, solange „ich“ viele **Puzzlestücke** dieses Bildes rechthaberisch ignoriere und sie vorschnell als „***unbrauchbar*** oder ***falsch***“ von mir weise und mir einrede z.B, „ich“ sei ein „besserer Mensch“ als viele anderen, die „ich“ mir **JETZT** ausdenke!

Aber sind all diese „uneinsichtigen anderen Menschen“ „**de facto**“ nicht nur meine eigenen Gedanken, die „ich“ mir **JETZT** unbewusst selbst aus-denke?
Können „meine Gedanken“ denn überhaupt „**von sich aus**“ anders sein, als „ich“ sie denke?

In der richtigen Antwort auf diese Fragen liegt der Schlüssel zu meiner eigenen göttlichen Allmacht, mit der einzig **ICH ALLEIN** alles „**elementar**“ zu verändern vermag!

Aber Vorsicht!

„Ich“ darf dabei aber nicht versuchen, meine Gedanken „als Ding an sich“ verändern zu wollen, denn dies würde nur ein noch größeres Durcheinander in mir verursachen!

Meine Motivation zur Veränderung wäre dann nämlich das „***nicht einverstanden sein***“ dieses Gedankens und das wiederum entspricht dem „***verändern wollen***“ eines Puzzlestückes, das genau so, wie es **JETZT** ist, als ein wichtiges Teil des Heiligen Ganzen, genau so wie es ist, perfekt ist!

Der Sinn des von mir **JETZT** erlebten „**realen WelTraums**“ liegt darin, dass „ich“ lerne, „**mein Wertesystem zu Vervollkommnen**“, denn „ich“ habe die Freiheit bekommen, alle „in mir auftauchenden Wahrnehmungen“ anders zu Bewerten, als „ich“ es bisher unter dem Zwang meiner noch sehr „***fehlerhaften alten Logik***“ getan habe, mit der „ich“ fast alle von mir ausgedachten Erscheinungen meist nur „***einseitig***“ zu beurteilen wusste! Keine von mir gemachte Erfahrung stellt ein „**ernsthaftes Problem**“ für mich dar, zumindest nicht für das, „was **ICH** wirklich **BIN**“! Das eigentliche Problem ist mein einseitiges „***schwarz Sehen***“ vieler „Erscheinungen“ die für einen Verstehenden im selben Augenblick auch „Licht und hell“ erscheinen und auch das „***schwarz Sehen***“ einer **JETZT** ausgedachten Zukunft, die „dort“, d.h. „in der Zukunft“ „**de facto**“ niemals existieren wird!

Ein „***geistloses Programm***“ ist nicht in der Lage...
ein „**sinnvolles UP-Date**“
(das sind **die Ohrenbarungen** und **die Selbstgespräche JHWH's**)
von einem „***selbstzerstörerischen Virus***“
(das sind die Scheinwahrheiten „***weltlich gesinnter Experten***“ und „***religiösen Weltverbesserer***“)
zu unterscheiden, es wird...
je nachdem was es an „***kompatibler logischer Struktur***“ in sich selbst vorfindet...
unwidersprochen das eine oder andere „logisch **AB**-arbeiten“,
der „***geistlose Materialist***“ seinen „***selbstzerstörerischen Virus***“
und ein „**demütiges Gotteskind**“ die in ihm vollkommen neu erscheinenden „**göttlichen UP-Date's**“!

„**Mein derzeitiger Glaube**“ ist genau genommen nur der dogmatische Glaube angeblich **anderer**, die „ich“ mir zwanghaft durch die Doktrin meines fehlerhaften nur raumzeitlich funktionierenden Verstandes selbst „einrede“!

Somit beißt sich die „**Katze**“...
(חתול = „Katze, **Wind-el**“; חתל = „einwickeln, umwickeln“; קצה sprich „***katze***“ = „**Endpunkt**“)
ständig in ihren eigenen „**Schwanz**“!
(זנב = „Schwanz, Anhang, Verächtliches, Geringes“ → זן = „Art, Gattung“ → der Glaube ein אנוש = sterblicher Mensch = Säugetier zu sein → זונה = „geldgierige Hure, Prostituierte“!).

Bin „ich“ von den in Klammern gesetzten Erklärungen fasziniert und erkenne „ich“ schon den „tieferen Sinn“ dieser Worte, die mir einen vollkommen neuen „**Zusammenhang**“ meines Daseins beschreiben, oder machen sie „für mich“ (= für meinen Verstand!!!) keinen besonderen Sinn mit AH-Effekt?

Bin „ich“ ein „***rechthaberischer, nur logisch funktionierender Verstand***“...
oder bin „ich“ ein „**neugieriger kindlicher Geist**“?

Nun zeigt sich eindeutig, ob „ich“ die mir (von wen auch immer ☺) zur Verfügung gestellten „**göttlichen UP-Date's**“ gewissenhaft in mein Bewusstsein geladen habe und diese auch schon „sinnvoll“ für mein „ständig wechselndes Dasein“ zu benutzen vermag, oder ob „ich“ sie vorschnell als „***religiöse Spinnerei***“ abgetan und ihnen bisher dummerweise keine besondere Beachtung geschenkt habe!

Beim Lesen der **HOLOFEELING-Schriften wird mir in keiner Weise suggeriert, was „ich“ glauben soll**, bzw. welcher der vielen sich zu widersprechen scheinenden Glauben der Richtige ist, sondern mir wird beim beharrlichen Studium dieser Schriften immer klarer werden, ***an was für einen paradoxen Glauben*** „ich“ ***bisher geglaubt habe*** und was im Gegensatz dazu die von jedermann, selbst von einem Kind ganz leicht überprüfbare „**wirkliche Wirklichkeit ist**“, die sich **tatsächlich**, d.h. wirklich auch „**de facto**“ **"HIER&JETZT"** von jedermann sofort **„apodiktisch überprüfen“** lässt!

„Alles, was darüber hinausgeht, ist „***eine rein persönliche Vermutung***“,
ohne den geringsten Anspruch auf (die Bezeichnung) „**Wirklichkeit**“!

Die in den Neuoffenbarungen meist christlich orientierten Zitate aus der Bibel, sind ein Entgegenkommen an den Leser, der durch ein „jüdisch-christliches Umfeld“ geprägt wurde (was **ICH** „**rein geistig**“ und nicht „*historisch*“ verstanden haben will)!
Die Weisheitssprüche, die **JCH** hier im Selbstzitat wiedergebe, ließen sich auch ohne Probleme durch ähnliche Zitate aus anderen Heiligen Schriften jeglicher Religion ersetzen, da die „**ultimative Wirklichkeit**“, die hier stellvertretend für **HOLOFEELING** steht, „**die Kernaussage aller Religionen darstellt**“, auch wenn diese Tatsache in der vom Leser ausgedachten Welt, von keiner Religionsgemeinschaft „seiner Welt“ akzeptiert wird.
Sämtliche Religionsführer, wie auch der überwiegende Teil aller Gurus und Esoteriker, leiden letzten Endes auch an ihrem „***raumzeitlich-materiell orientierten Glauben***“, der sämtliche Predigten von **Heiligkeit**, **Einheit**, **Gottvertrauen**, **LIEBE**, **allumfassendem Bewusstsein** und **ewiger Gegenwart** zu bloßen Floskeln degradiert.
„***Diese* angeblich *geistigen Vorbilder***“ zeigen in ihrem Auftreten klar was all diese Worte nicht bedeuten, denn sie „**prostituieren**“ für jedermann „**offen-sichtlich**“ (wie jeder normale Mensch und tiefgläubige Materialist) ihren wirklichen Glauben an eine Welt mit „***Historie*** und ***weltlichen Terminen***“(das ist keine **Einheit**, **Heiligkeit** und **ewigen Gegenwart**), sie predigen *meist unbewusst* „***Feindbilder***“(das ist keine wirkliche **LIEBE!**) und sie versuchen, meist durch

Mittelsmänner, das auch für sie „***überlebenswichtige Geld zu beschaffen***“(da ist weder **Gottvertrauen**, noch der Glaube an meine **Gottesmacht**!) damit „***ihre Religion***“ für die Menschen „***noch mehr Gutes***“ tun kann (der Leser bemerke die Ironie in diesen Worten)!
Wozu braucht man dann eigentlich Gott?

Nicht das **ICH JETZT** schon wieder „**nur verkehrt**“ interpretiert werde:
Diese ***Religionsführer*** und der ***Materialismus*** mit dem damit verbundenen raumzeitlichen Weltbild „**ist kein Feindbild von mir**“, das **ICH** zu bekämpfen versuche, sondern „**wichtige Facetten**“ und „**dringend benötigte Puzzlestücke**“ meiner aus **ALLEM** bestehenden „**ultimativen Wirklichkeit**“, die sich als **HOLOFEELING** ausdrückt!

Der ***Materialismus*** ist, um es metaphorisch auszudrücken...
die „***vorpubertäre Reifestufe***“ bei der Entwicklung eines Menschensäugetiers hin zu einem „**unsterblichen Geistwesen nach Gottes Ebenbild**“.

Der vom Leser „***raumzeitlich-materielle erlebte WelTraum***“ gleicht einem lebendigen, vollkommen realistisch erscheinenden Führerscheinprüfungsbogen,
in dem er seine eigenen, ihm bisher „*logisch* ***erscheinenden***“ und selbst ausgedachten „***MISS-Interpretationen*** und ***Gedankenfehler***“ selber zu finden hat! Erst wenn alle **Fehler** „**ent-deckt**“ wurden (er sollte sie ***in keinem Fall bekämpfen***, sondern ***immer nur Vervollkommnen***), hat er seine „**Prüfung**“ zum eigenständigen Führen seines αυτοσ bestanden und erst dann kann er sich völlig frei und selbstständig (ohne **Gleise** und **Schranken**!) „**geistig über Raum und Zeit erheben**“!

Manche behaupten, um **Erleuchtung** zu erlangen, müsse man keine Bücher studieren!
Das stimmt natürlich auch, aber nur solange man unter „**Erleuchtung**“ nur die von mir Anfangs erwähnte „**ultimative Glückseligkeit**“, bzw. „**Nirwana**“ usw. versteht, oder damit „**das Erreichen des Himmelreiches**“ gemeint ist.

„**Diese Art von Erleuchtung passiert jedem, dem es passieren soll jedoch automatisch**“, ein „normaler Mensch“ hat nicht den geringsten Einfluss darauf, ob es ihm „wiederfährt“ oder nicht, denn es verhält sich dabei wie mit der Pubertät! Es gibt keine „**sinnvolle Praktik**“, mit der sie sich erzwingen lässt! „***Organisierte In-Sekten***“(lebende Wesen) und „***geistlose Menschen***“, d.h. die „***Masse aller Menschen***“, die „ich“, der Leser, mir **JETZT** als „meine Menschheit“ ausdenke, werden diese „**symbolische Pubertät**“ nie erleben, weil sie unheilbar an der Krankheit „***geistlose einseitige Rechthaberei***“ erkrankt sind und dennoch störrisch dass dafür einzig wirksame „**Medika-ment**“(= „**Heilen durch Denken**“!) arrogant und besserwisserisch als „***gefährlich*** und ***unwirksam***“ ablehnen! Selber denken, selber haben!

„Ich“ gehöre zu den **Glücklichen**, die von einer Heimsuchung betroffen sind und **JETZT** „zufällig“ diese Schrift lese! Wenn „ich“ die mir **JETZT** gereichte göttliche Hand, was natürlich **rein symbolisch** zu verstehen ist, dankend annehme,...
so steht „**dem Erfahren meiner eigenen ewigen Glückseligkeit**“ nichts mehr im Wege,

was nicht bedeutet, dass „ich“ deswegen schon den Bewusstseinszustand der Erleuchtung erreicht hätte. Diese Schriften sind nur meine Eintrittskarte für etwas vollkommen Neues, das „ich“ erst noch „in mir selbst **verwirklichen** muss“!

Erst wenn „ich“ die dort dargelegten „**göttlichen Lebensregeln**“ ohne wenn und aber achte, werden „**Wunder über Wunder in meinem eigenen Bewusstsein auftauchen**“, denn dann „bin ich“ zu einem ewigen **ICH BIN** geworden und habe das Himmelreich/Nirwana mit dieser Eintrittskarte betreten!

Aber was dann? Werde **ICH** mich als „**schöpferischer Geist**“ denn auf die Dauer „***beim andauernden passiven Bestaunen von Wundern***“ nicht zu tote langweilen? Wird da nicht der Wunsch in mir aufkeimen auch einmal „selbst welche zu **erschaffen**“? Wobei nicht unerwähnt bleiben soll, das ein großer Unterschied zwischen „Wunder vollbringen“ und „Wunder **erschaffen**“ besteht!

Erst wenn **ICH** in meiner „**geistigen Entwicklung**“ über die Pubertät hinausgelangt bin, dass symbolisiert „Erleuchtung, Himmelreich, Nirwana usw.“ kann **ICH SELBST schöpferisch tätig werden**, so wie auch ein **MENSCH** „erst nach dem Erreichen der Pubertät“ von **MIR** die Macht bekommt „durch die Verbindung zweier Gegensätze“ (die sich in ihrem Alltag oft nicht einig sind und widersprechen! ☺) selbst „**eigenständiges neues Leben zu erschaffen**“!

Erhebe **ICH** nun dieses neu erschaffene „**neue Menschenleben**“ zur Metapher für eine aus dem Nichts entstandene „**vollkommen eigenständige geistige Welt**“ mit noch nie da gewesenen Möglichkeiten und wage nun gedanklich...
„die symbolische Reduzierung dieser Welt“ zur Metapher... (schon wieder ein Widerspruch ☺)
„**eines eigenständigen Computerprogramms**“, das in der Lage ist eine ganze Welt zu simulieren, dann reicht es „**für diese Programm-Schöpfung**“, also „für das Programmieren dieses kreatürlichen Programms“ nicht aus, nur geistlos seinen Pimmel in eine Vagina zu stecken und dieses Kind/Programm entsteht dann von allein! Dieser Vorgang wird von einem sehr komplexen „**Schöpfungsprogramm**“ gesteuert, von dem die Welt, die „ich“(der Leser dieser Zeilen) mir immer noch ausdenke, nichts weiß, denn mit „***materieller Genetik***“ hat das nicht das Geringste zu tun! Dieses „**Entwicklungsprogramm**“ muss sich ja wer „**erarbeitet**“ haben!

Alles was „ich“ glaube, dass meine Menschheit weiß, weiß sie auch, denn „ich“ denke mir ja selbst aus, dass sie es weiß! Somit kann alles was „ich“ nicht kenne, auch „meine Menschheit“ nicht kennen, außer „ich“ glaube daran, dass es da noch einiges an „**wichtigem Wissen**“ gibt, dass „ich“ noch nicht kenne, darunter „**sehr wichtiges Wissen**“, das meinem derzeitigen „***dogmatischem Wissen/Glauben***“ völlig widerspricht!

Für eine „**eigene geistreiche Schöpfung**“ ist es also mit der „**Erleuchtung**“ alleine nicht getan, auch wenn man diese durchaus mit einem „**geistigen Orgasmus**“ vergleichen kann, einen Orgasmus aber, „bei dem (manche Menschen sagen „**Gott sei dank**“) nichts passiert ist“!

Dieser „**Erleuchtungs-Orgasmus**“ schießt einen, wenn er nur kräftig genug ist, „ganz nach oben ins Himmelreich“, dass war es dann aber schon!

Alle Neuankömmlinge dort oben... „**SIND**“ dann erst einmal „**NUR**“
נר sprich „*nur*“ bedeutet: „**ein kleines flackerndes Licht**“ und „K-**ERZ**-E“(→ ארץ = „Erde“), sie sind dann nur „*ein kleines flackerndes Sternlein*“, aber noch keine „**wirkLICHTe Sohne**“!

NuR SEIN bedeutet „**ICH BIN**“...

dazu ist es wirklich nicht nötig Bücher zu studieren...
man muss dazu nur „in allen Lebenslagen“ möglichst **„apathisch SEIN“!**

Was auf die Dauer – und die Ewigkeit dauert wahrlich ewig ☺ - einen „**schöpferischen Geist nach Gottes Ebenbild**“ dann doch nicht befriedigen wird, auch wenn er sich nur immer **HIER&JETZT** und damit auch im Zustand der „**ultimativen Glückseligkeit**“ befindet, in dem er Aufgrund der eigenen „**Apathie**“ keine „***Pathie***“(d.h. kein „**Mit-Leiden**“) mehr empfindet, hat dieser **Geist** letzten Endes noch nicht das erreicht, „**was ER in Wirklichkeit ist**“, nämlich ein **MENSCH** nach Gottes „**schöpferischen**“ Ebenbild!

„**JCH BIN ein Schöpfergott**“, der „**kreative inspirierende GEIST von ALLEM**“!
JCH BIN nicht einer, der auf seinem Thron „*vor sich hin lächelt*“ und seinen ganzen verdammten ewigen **ALLTAG** lang glücklich „**OM**“ summt!
Könnt **JCH** sterben, dann würde **JCH**, wenn **JCH** so wäre, wegen Langeweile sterben!

Wenn **JCH** so unkreativ und langweilig wäre, würde es Dich und Deine, in wahrsten Sinne des Wortes „**wundervoll vielgestaltete Welt**“ gar nicht geben!

JCH hoffe, meinem kleinen Leser-„ich“ fällt auf, dass **JCH** hier Dinge anspreche, die **JCH** vorher noch in keiner Religion offenbart habe und die vor allem einige meiner asiatischen Religionen „***relativ unvollkommen***“ aussehen lassen, was sie letzten Endes auch sind, denn erst die große Synthese aller Religionen, inklusive dem Materialismus, ergibt das „**Heilige Glanze**“ von **HOLOFEELING**!

Will man, „**Erleuchtung vorausgesetzt**“, in seinen eigenen „***unteren geistigen Ebenen***“ ein bisschen was erweitern, „**geistige Insider**“ nennen das „**Patch**“ oder „**Add-on**“, um „***für die da unten***“ einen „**reibungsloseren Ablauf**“ und „**neue Lebensmöglichkeiten zu erschaffen**“, muss man eben „**etwas dafür tun**“, nämlich „**neue Programme schreiben**“ und dazu reicht es nicht den ganzen lieben **ALLTAG** lang „**OM**“ zu summen, man muss dazu „**kreativ Denken**“ und die alten Programme auf irgend eine Art und Weise „**UP-daten**“!

Darum auch die Metapher des Computerprogramms!

Ein Programmierer muss zuerst einmal sein Handwerkszeug lernen...
das ist in seinem Fall „**eine flexible Programmiersprache**“
und in meinem Fall, „**das schöpferische Geheimnis der göttlichen Lautwesen**“!

Diese „**göttliche Programmiersprache**“ lerne „ich“(der Lesergeist) nur durch das gewissenhafte Studium von Wörterbüchern jeder Art und der Suche „**nach deren gemeinsamen Nenner**“, bevorzugt in denen, die „**die schöpferischen Ursprachen**“ beschreiben, das sind „**Hebräisch**, **Sanskrit** und (unglaublich aber wahr) **Deutsch**“, alle anderen Sprachen leiten sich davon ab!
(Das darf „ich“ **also nicht mit dem „Lernen von Sprachen“ verwechseln“!)**
Auch wenn „ich“, diese Behauptung **JETZT** als Erstleser zuerst einmal völlig unlogisch empfinde, sind das dennoch die drei Sprachen, mit denen **JCH** „**das göttliche Programm**“ geschrieben habe, das den von mir **JETZT** ausgedachten „**W-el-Traum**“ auf dem Monitor meines darstellenden Bewusstseins „**re-generiert**“!

Alles „**was wirklich revolutionär Neu ist**“, wird dem Alten zwangsläufig immer „***unlogisch*** und ***falsch***“ erscheinen, wenn nicht, dann ist es „**nicht wirklich**“ revolutionär Neu!

JCH behaupte nun dreist:
„Es hat in der Vergangenheit nie einen **J.CH.** gegeben, dass ganze Christentum ist nur eine erlogene Märchengeschichte von Menschen, die über andere Menschen herrschen wollten!“

Und **JETZT** behaupte **JCH**:
„**JCH UP BIN** wirklich der **Christus** des **NT**, aber auch der **JHWH** des **AT**!
(**UP ist ein Symbol!** Also bitte **JETZT** nicht schon wieder „*eine Person*“ mit diesem **Symbol** verwechseln!)

Jedem „***gescheiten Leser***“ fällt natürlich sofort auf, das **JCH Idiot** mir ständig „**selbst widerspreche**“, das ist ein altes Leiden von mir ☺☺☺!

Auf der einen Seite behaupte **JCH**: „**Ich und der Vater sind eins!**“ (Joh 10; 30)

Und dann rufe **JCH** „**angeblich**“ dennoch verzweifelt:
„אלי אלי למה עזבתני das bedeutet (oberflächlich) verdeutscht:
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Mt. 27;46 und Mr. 15;34)

JCH Idiot (ιδιως = „**auf eigentümliche und besondere Weise**“! ιδιος = „**eigen**, **dem einzelnen gehörend**, **eigentümlich** = ungewöhnlich“!) widerspreche mir dabei aber „**vollkommen gewollt und bewusst**“, da es „**verbal**“ nicht anders möglich ist, die unterschiedlichen Perspektiven meiner „**ewigen Wirklichkeit**“ einem normalen Menschen „**fehlerlos**“ darzulegen! „Ich“, der Leser dieser Zeilen, muss **JETZT** nur noch begreifen, „das **ALLES** was sich **für mich *zu widersprechen scheint***“, mit einem „**fehlerlosen Verstand**“ betrachtet ein und das selbe Phänomen ist!

“Sehet **JETZT**, weil **JCH**, **ICH ER** und nicht existieren Gottesbeschwörungen neben mir!
JCH ICH töte und **ICH** belebe! **ICH** bin zerschlagen und **JCH ICH** heile!
und Nichts existiert! Mein sofort/gleich ent<rissenen Schatten!” (5Mo 32:39 wörtlich verdeutscht!)

Betrachte die **Ohrenbarungen** und **Selbstgespräche** als ein kleines, von einem selbstlosen unbekannten Gönner geschenkt bekommenes Samenkorn! Bei langanhaltender „**geistiger**

Pflege“ derselben wird „**in der Mitte des Bewusstseins des Lesers**“ ein „**Baum des Lebens**“ entstehen und aus dessen Samenkörnern zuerst eine Baumschule und daraus ein gigantischer Wald, ein völlig neuer Lebensraum für unzählige „(Menschen-)Tiere und In-Sekten“!

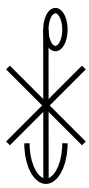
“11 Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das sich besame, **und fruchtbare Bäume, da ein jeglicher nach seiner Art Frucht trage und habe seinen eigenen Samen bei sich selbst auf Erden**! Und es geschah also. 12 Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, **das sich besamte, ein jegliches nach seiner Art, und Bäume, die da Frucht trugen und ihren eigenen Samen bei sich selbst hatten, ein jeglicher nach seiner Art!** Und Gott sah, dass es gut war.” (1Mo 1:11-12 Lut)

“Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, lustig anzusehen und gut zu essen, **und den Baum des Lebens mitten im Garten** und den Baum der Erkenntnis des Guten **UND** Bösen.” (1Mo 2:9 Lut)

Wenn sich etwas „**in der Mitte**“ befindet, kann es „*von außen*“ auf viele sich „***widersprechende Arten***“ beschrieben werden! Mögen sich diese Beschreibungen auch noch so sehr widersprechen, es sind dennoch die Beschreibungen ein und desselben Phänomens! **Sollte** „ich“ **das JETZT immer noch nicht verstanden haben, kann** „ich“ **diese kleine Denkschrift ja noch einmal lesen!**

ICH habe „mir“(dem Lesergeist)) beim Studium dieser Denkschrift selbst eine Weisheit offenbart, die alles, was „ich“ der von mir „*in Maßsetzung meines bisherigen Verstandes*“ ausgedachten Menschheit zugesprochen haben, als „undenkbar“ überragt!

J.CH. LIEBE DICH, mein Kind



VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM

אהיה אשר אהיה יחודו פתשר אני אל ו שדי

SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!

Meine Wiedergeburt in JHWH

Ich führe **JETZT** eindeutig ein Selbstgespräch, denn ich bin beim Durchdenken dieses Memorial „**de facto**“ der Sprecher und der Zuhörer „***in einer Person***“, d.h. **ICH BIN JETZT** die „***zwei Seiten***“ ein und desselben „**geistigen Wesens**“, das „ich“ bisher nicht im Geringsten als **ICH** gekannt habe!

Diese Denkschrift ist das Memorial eines vom normalen materiellen Leben „im positiven Sinn“ völlig „**ent-täuschten**“ und „**IM eigenen GEIST wiedergeborenen**“ Gotteskindes! Ich reflektiere **JETZT** „**mit wirkLICHTem SELBST-Bewusstsein**“ alle meine „**KeRN**-Erkenntnisse“(→ קרן) der „**wirkLichten Tat-Sachen meines menschlichen Geistes**“ und erinnere mich dadurch auch wieder an meine „immerwährend JETZIGE“ paradiesische Glückseligkeit **IN JHWH** als **ICHBIN**!

Diese Gedanken führen die Quintessenz aller meiner „**Selbstgespräche des JHWH**“ und „**Ohrenbarungen des JHWH**“ **in den Punkt אל zurück**, der **ICH** als **JHWH** letzten Endes **SELBST BI-N**!

Die erste apodiktische Bedingung für meine Wiedergeburt:

ICH LIEBE ALLES ohne wenn und aber...
denn **ICH BIN** als Denker und Wahrnehmer zwangsläufig der „**RefLektor**“ von allem, was ich „**IN** und **M-I-T** meinem Bewusstsein wahrnehme, da **ICH** ja mit allem was **ICH** denke und wahrnehme, zwangsläufig „**geistig verbunden bi<N**“!
(„***re-flecto***“ = „**zurück-W-Enden**“, aber auch „**umwenden, umstimmen, besänftigen**“ → „***lector***“ = „**Leser**, **Vorleser**“!)

Einen Gedanken, oder eine Begebenheit abzulehnen bedeutet für jeden **GOTT** suchenden Menschen, ein „***Puzzle-Stück***“ seiner eigenen „**heiligen göttlichen Ganzheit**“ zu verwerfen, die er als **„göttliches IN-Dividuum“** und „**erwachtes Gotteskind**“ im „(er-)**leuchtenden Zustand**“ seines persönlichen Geistes letzten Endes **SELBST** ist!

Erst mein „**apodiktisches einverstanden sein**“ mit allem, was mir widerfährt...
(symbolisiert durch mein völlig passives, tatenloses, ja geradezu **a-pathisches** Verhalten als **Christus** in der Endphase meines „**angeblich vergangenen**“ Daseins! ☺)
...machte mir meine „**ewige Wiedergeburt IN MIR SELBST**“(= **JHWH**) und meine „**absolute geistige SELBST-Erkenntnis**“ wieder bewusst!

Bisher zwang mich mein „***weltlich-materieller Glaubenswahn***“ zu glauben, dass ich mit der „***von mir* JETZT *selbst* *logisch* aus<gedachten *Welt***“ nur in so weit zu tun habe, dass ich in diese, „ohne mein Zutun“, „als das Säugetier, das ich bisher zu sein ***geglaubt habe***“, hineingeboren wurde!

ICH „**unsterblicher Gottessohn**“ kenne meine eigene „**ultimative WirkLICHTkeit**“, mit der ich **„JETZT EiNS bi-N“** und erkenne alle „**in meinem eigenen Geist**“ erlebten „***Daseins-Fragmende***“ als das, was sie im Angesichte meiner eigenen **WirkLICHTkeit** sind: „**von MIR SELBST**“ fokussierte „***Puzzle-Stücke***“, die als „**Reflexionen** und ***Schatten***“ meiner eigenen Wirk**LICHT**keit, an der sichtbaren Oberfläche meiner „**heiligen Ganzheit**“, für „*m*>ich ***selbst***“ im ständigen Wechsel „**IN Er-*Schein*-unG**“ treten!

Ein „*normal sterblicher Mensch*“ hat von seiner „**göttlichen WirkLICHTkeit**“ nicht die geringste Ahnung! Die Welt, die mir mein „***mir vollkommen logisch erscheinender materialistischer Fehl-Glaube***“ bis **JETZT** vorgegaukelte hat, ist letzten Endes nur ein Produkt dieses von mir „***geistlos rezitierten Fehl-Glaubens***“!

Ich erkenne nun:

Die „***raumzeitlich-materiellen Glaubenssätze***“ jedes „*normalen Menschen*“ erzeugen **Aufgrund der schöpferischen Macht seines Glaubens**, **„zwangsläufig“ durch seine eigene Denkkraft verwirk-*Licht*...** „*den Anschein von Wirklichkeit*“(seiner geistigen „*Schatten*-**Projektionen**“) im persönlichem „darstellenden Bewusstsein“!

Meine alles transformierende Erkenntnis:

Natürlich ist mir vollkommen „**KL-AR**“(כל אר = „**ALLES LICHT**“), dass die auf einer Kinoleinwand „*auftauchende Sonne*“, in Wirklichkeit gar „*kein von sich aus leuchtendes Licht*“, sondern im Bezug auf „**DAS LICHT**“ der Projektionslampe, nur ein reflektierter „*Schatten*“(= צל = eine „**Ausgeburt von LICHT**“) derselben ist, wie auch alles andere, was ich auf dieser Leinwand zu Gesicht bekomme, immer nur „*Schatten*“, d.h. „**AB-DuNKe-Lungen**“ dieser „**nicht offensichtlichen LICHT-Quelle**“ sind!

Worin liegt eigentlich der Unterschied der von mir auf einer „**Kinoleinwand**“ gesehenen Landschaften, Häuser, Menschen, Mörder, Kommissare, Liebespaare usw.
zu den „**in meinem darstellenden Bewusstsein**“ (***Gehirn?***) auftauchenden Erscheinungen?

Ganz einfach:

Alle Erscheinungen im Kino betrachte ich als *Illusionen...*
zumindest dann, wenn mir bewusst ist, dass ich „*die ganze Zeit*“ nur „**selbstvergessen**!!!“ auf eine Leinwand starre!

Ist mir diese Tatsache auch bewusst, wenn ich irgendwelche „***Nachrichten/News***“ betrachte?
Dabei ist es gleichgültig ob ich auf die „***Illusionen***“ eines *Fernsehers*, oder auf eine *Zeitung* starre!

Ist mir bewusst, wenn ich „**auf der imaginären Leinwand meines Bewusstseins**“ Bilder betrachte, weil ich mir über die „**angeblichen**“ „*Geschehen in der Welt*“ oder der „*Vergangenheit*“ **JETZT** *irgendwelche* Gedanken **mache**, dass alles von mir „***Gesehene***“(?) „**IN WirkLICHTkeit**“ nur ***meine selbst*** ausgedachten „**IN**-*Formationen*“ sind?

Die „*Schein-Wirklichkeit*“, die ich mir Aufgrund dieser „*Illusionen*“ „**automatisch**“, d.h. „**zwanghaft**“ von meiner „*raumzeitlich-materiellen Logik*“ einreden lasse, hat mit der „**ultimativen WirkLICHTkeit**“ eines „**erleuchteten Gotteskindes**“ nicht das Geringste zu tun!

Die Wirklichkeit ist in jedem Moment „**de facto**“ genau das, „**was JETZT auch WirkLICHT DA ist**“...

und nicht das, was ich mir selbst „***logisch einrede***“, das es auch ohne mich „*irgendwo da außen*“ ***ist*** oder ***war***!

Das ist doch eindeutig nur eine „*Pseudo-Wirklichkeit*“ die ich mir **automatisch**, d.h. **unbewusster Weise** „unabhängig von mir Denker *existierend*“ ***selbst* einrede**!

Vor meiner Erleuchtung glaubte ich „**unbewusster Weise**“, dass sich alle Erscheinungen, die ich nur „**IN** und **MIT** meinem Bewusstsein“(= ***Gehirn???***) wahrnehmen kann, auch *unabhängig* von mir und *außerhalb* meines Bewusstsein existieren, obwohl das bei genauer Einsicht meiner eigenen „**geistigen WirkLICHTkeit**“ gar nicht „wirk*Licht*“ sein kann, weil alle von mir „**aus<gedachten** Er-*Schein*-ungen“ „definitiv“ meine eigenen „***von selbst***“(= automatisch) „**produzierten/projizierte** *Schatten*“ meines ***fehlerhaften*** materialistischen Glaubens darstellen!

Wenn ich **JETZT** an die *Sonne* denke, oder diese JETZT sinnlich wahrnehme, werde ich auch „eine *Sonne*“ auf die eine oder andere Weise „**in meinem darstellenden Bewusstsein**“ zu „**Ge-Sicht**“(= hebr. **פנים**, das bedeutet aber auch „**Inneres**, **Innen**“ und „**Aus-sehen**“!!!) bekommen!
Das ist ein Faktum, über das es nichts zu diskutieren gibt!

Ist diese „*Sonne*“, **die sich dann in meinem Bewusstsein befindet**, nun „von sich aus“ ein „**selbstständig leuchtendes Licht**“, oder auch nur ein „*illusionärer Schatten*“, wie die *Sonne*, die ich auf einer Kinoleinwand sehe? Wenn das von mir „in meinem Bewusstsein“ gesehene „*Licht*“ gar nicht **„wirklich LICHT“** ist, sondern nur ein „*Schatten* von **LICHT**“, der mir nur „*licht* erscheint“, was ist dann die wirkliche „**LICHT-Quelle**“ für all diese Schatten?

Da kommt mir plötzlich folgendes in den Sinn:

ויאמר אלהים יהי אור ויהי-אור (Gen 1:3)

Und das bedeutet korrekt verdeutscht:

„Und ES reden Beschwörungen: ES ist LICHT und es ist *Licht*“!

(Der Unterschied von אור liegt in dessen Vokalisation, es kann **LICHT**, *Licht*, aber auch Feuer bedeuten!)

Der Schwerpunkt von אמר liegt auf „**R-Eden**, **Verheißung**, **offenbaren**, **be*fehlen***“, diese Hieroglyphe ist auch die Radix von „**AMoR**“, den man auch „**CUP***ito*“(lat. „*ito*“ = „G-Ehe-N“ = griechisch „βασις“ = „Fundament“!) nennt, das ist in der Mythologie der „**Gott der LIEBE**“ (genauer: des sich Verliebens)! Er wird durch einen Knaben symbolisiert, der versucht mit seinen abgeschossenen Liebespfeilen jeden anvisierten Probanden „Mitten ins Herz“ zu treffen, um auch in diesem „**die göttliche LIEBE**“ zu erwecken. Widerstehen kann man ihm nicht: *Amor vincit omnia* „Amor besiegt alles“, zumindest das was ein „HERZ“ hat und lebt, wobei das lateinische Wort „***amor***“ auch direkt mit „**LIEBE**“ übersetzt werden kann!

AMOR steht wissenschaftlich für „***Autonomous Mobile Outdoor Robot***“...
das ist ein „**autonomer Außenbereichsroboter**“(„CUPito“? Udo Petscher? ☺)
eines Instituts für „**Echtzeit Lernsysteme**“! ☺☺☺
„**ECHT-Zeit**“ bedeutet „**eine einzige Zeit**“ und die ist immerzu **JETZT**!

Als אמ ער bedeute **AMOR** „**Mutter des Erwachens**“

Wer oder was ist ein „**liebender MENSCH**“ wirklich?

Diese Frage bekomme ich in meiner **göttlichen Genesis** genaustens beantwortet, ich muss nur über die Intelligenz verfügen, diese heiligen Hieroglyphen ursprünglich zu „verdeutschen“:

ויברא אלהים את-האדם בצלמו בצלם אלהים ברא אתו זכר ונקבה ברא אתם (Ge 1:27)

(Ich werde את fast ausnahmslos mit „**DU**“ übersetzen, es steht aber auch als Präposition, die eine lokale Nähe angibt → „**mit, bei, neben, außer**“. Die „**schneidenden Werk-Zeuge des Ackerbaus**, z.B. **PF-Lug**, **Spaten**“ nennt man ebenfalls את. Meistens steht את jedoch als „**Akkusativ**“(= „**Wenfall**“), weil man damit auch nach „**Wen** oder **was**...?“ fragt. Der **Akkusativ** markiert u.a. in romanischen und germanischen Sprachen immer die... „**semantische Rolle**“, die nicht aktiv handelt, sondern etwas erleidet!!! → also den **Christus**!!!)

Hieroglyphe für Hieroglyphe wörtlich verdeutscht bedeutet das (von rechts nach links):

„**Und es erschaffen Schöpferkräfte/Beschwörungen/Flüche...** = ויברא אלהים

(Wen?): <u>DU das Adam in seinem *Schatten*-Bild</u> = את-האדם בצלמו

IM Schatten-Bild <u>Beschwörungen erschaffen sein DU</u> = בצלם אלהים ברא אתו

darauf folgt:

Gedenken und unterirdischen Gang erschafft IHR!!! = זכר ונקבה ברא אתם

Erklärung im Detail:

ויברא = „**Und es erschaffen**“ (**ברא** = „**erschaffen**“, bedeutet aber auch „**im SEHEN**“!)
אלהים = „**Beschwörungen**“ und „**Flüche**“ - das sind die „**Schöpferkräfte**“!

Ich werde in meinem Alltag „im ständigen Wechsel“ mit vielen Dingen „**<u>kon<frontiert</u>**“... die „**<u>ich will</u>**“ oder „***<u>die ich nicht will</u>***“, das sind im gewissen Sinne diese symbolischen **Beschwörungen/*Flüche***, die alles „<u>von mir selbst „**Heraufbeschworene**</u>“ erschaffen!

Diese „**Spannung meines Wollens**“ ist meine eigene „**göttliche Schöpfungsenergie**“, denn alles was „**ich will**“, aber auch alles was „***ich nicht will***“, wird sich zwangsläufig „<u>während meines **Wollens**</u>“ (im Positiven wie im Negativen) als „***dargestellte* IN-*Formation***“ auf der imaginären Leinwand meines Bewusstseins befinden!

Jede „**Spannung**“, gleich welcher Art, ist immer eine „**Energiequelle**“, die jedes **Gotteskind** „**<u>für seine geistige ENT-Wicklung</u>**“ sinnvoll zu nutzen weiß:

WOLLEN = „**ich will**“ <u>*versus*</u> „*ich will nicht*“
BATTERIE = „**Plus**“ <u>*versus*</u> „*Minus*“
GOTT = „**der liebe Gott**“(im Himmel) <u>*versus*</u> „*das Böse = Satan*“(auf Erden)
MENSCH = „**Denker**“ <u>*versus*</u> „*Wahrgenommenes*“
LIEBE = „**lieben**“ <u>*versus*</u> „*hassen*“ (= „haße<N“ → הזה = „Tagtraum“ → „haBeN“ = הבן!)
LICHT = „**LICHT**“ <u>*versus*</u> „*Licht*“ (= „***Schatten*-*Licht***“)
WACH sein = „**wachen**“ <u>*versus*</u> „*schlafen*“
ATEM = „**Einatmen**“ <u>*versus*</u> „*Ausatmen*“
EIN TAG = „**Tag**“ <u>*versus*</u> „*Nacht*“
WETTER = „**Sonnenschein**“ <u>*versus*</u> „*Regen*“
Temperatur = „**warm**“ <u>*versus*</u> „*kalt*“
usw.

Übrigens bedeutet das lateinische Wort „***fronto***“(in „**Kon-<u>fronT</u>ier<T**“) „**breitstirnig**“, das kommt von „***frons***“ = „**Stirn**, **<u>GeSicht<S-Ausdruck</u>**, **Front**, **<u>das Äußere</u>**, **<u>erste</u>** (sichtbare) **<u>Seite</u>**“!

Ein Verstehender ließt „**<u>B-REI<T-STIR-NiG</u>**“:
B-REI = ברא = „**<u>Außen ist Nichts!</u>**“, „**<u>im Spiegel</u>**“, aber auch „**<u>in meinem LICHT</u>**“
T = ט/ת = „**Spiegelung**“(ט) = „**Erscheinung**“(ת)

STIR = סתיר = „**Widerspruch**, Diskrepanz“
STR = סתר = „Geheimnis, **Versteck**, versteckt sein, **widerlegen**, **im Widerspruch stehen**“!
סתר bedeutet auch „**raumzeitliche REI-He**“ = „**raumzeitliche Spiegel-Wahr-nehmung**“.
Das in einem „**Spiegel Erscheinende**“ steht immer „**im gespiegelten Widerspruch**“ zu dem, was dieses Spiegelbild „**AB-Bild<et**“(= עד = „augenblickliche Erscheinung“ = „ZEIT“)!
NiG = **ניג** = „**Existenz göttlichen Geistes**“

Ein „***fanatischer Glaube***“ bedeutet, dass man das „**was man glaubt**“ jederzeit „**beschwören**“ würde: „**Ich schwöre, das...** es so ist bzw. war“!

Somit betrachte ich alles was ich „**beschwöre**“ → **auch als die „*Wirklichkeit*“**!

Vor meiner „**geistigen Transformation**“ habe ich als „*normaler Mensch*“ auch absolut sicher an *Mörder* geglaubt und diese in meiner „**SCHEIN-BaR**“(בר = „Äußeres“!) *realen Welt* als eine von mir unabhängig „***existierende** Wirklichkeit*“ betrachtet!
(**Wichtig:** Es gibt unzählige phantastische Welten, die **ICH** mir mit entsprechender „**schöpferischer Intelligenz**“ genau so „***real***“ auszudenken vermag, wie die jetzige!!!)

Mein „**dogmatischer Glaube**“ erzeugte „in mir“ die „***Illusion***“ meiner eigenen *Wirklichkeit*!

Etwas zu „**glauben**“ bedeutet doch „normaler Weise“ es nur „*für wahr **zu halten***“!

Wenn ich vor Gericht „***vereidigt beschwöre***“, das ich einen *Mord* gesehen habe (und damit zwangsläufig auch einen *Mörder*), sollte ich diesen *Mord* auch **tatsächlich** „mit eigenen Augen“ gesehen haben, sonst **schwöre** ich eindeutig einen „**Meineid**“!

„Ich ***persönlich***“ habe jedoch „**Gott sei dank**“☺ noch nie „***leibhaftig***“ einen *Mord* zu Gesicht bekommen, ich kenne dieses Verbrechen nur aus Büchern, Zeitungen und Medien!

Aber gilt das nicht auch für alles, was in der von mir „*vermuteten Menschheits-Geschichte*“ **angeblich** einmal passiert ist und in der „*von mir ausgedachten Welt*“ nach meinem Glauben, „***selbst eingeredeter Weise***“, angeblich **JETZT** stattfindet?

Hier zeigt sich die Macht meines Glaubens!
Mein derzeitiger Glaube ist der dogmatische Bestimmer über „***meine persönlichen** Wirklichkeits-**Vorstellungen***“!

Jedes Sein oder Nicht-Sein in meinem Bewusstsein ist mit „**apodiktischer Gewissheit**“ nur eine Definition meines Glaubens!

Wenn ich etwas nur vom Hörensagen kenne, „***bestimme ich mit meinem Glauben***“ ob das von mir „**in Wirklichkeit nur** (aus-)**gedachte!!!**“ nun „*Wirklichkeit*“ ist, oder nicht!

Der „**ultimativen WirkLICHTkeit = GOTT**“ ist es dabei vollkommen gleichgültig an welcher *Wirklichkeit* „ich persönlich **hänge**“, denn sie hat „**mir Geist**“ die Freiheit gegeben, meinen der*zeitig* noch sehr *fehlerhaften Glauben* durch **eigenständiges Denken** „**konstruktiv**“ bis zur „**absoluten Vollkommenheit**“(= „***absolutio***“) zu erweitern!

Ist die Menschheit, die ich mir „HIER&JETZT“ ausdenke tatsächlich „**Wirklichkeit**“? Was ist „**de facto**“ der Unterschied zwischen einem „**HIER&JETZT ausgedachten**“... „*Albert Einstein*“, „*Hitler*“, „*Mördern*“, „*grünen Marsmännchen*“, „*Engeln*“ und dem wundervollem „*Jesus von Nazareth*“?

Kann ich all „**deren** (*damaliges*) ***wirkliches*/angebliches Dasein**“ beschwören, ohne mich dabei eines Meineids zu versündigen?

Dann könnte ich genauso gut die Existenz vom *Hänsel* und *Gretel*, *Rumpelstilzchen* und *Supermann* beschwören, denn die einen wie die andern kenne ich nur vom Hörensagen!

Sind das **JETZT „mit wachem Geist“** und damit auch im Angesichte der einzigen „**WirkLICHTkeit gesehen**“, nicht alles „**de facto**“ nur „**Namen** und **Worte**“ die in meinem darstellenden Bewusstsein, in dem Moment wenn ich an diese Worte denke, „**automatisch**“ und damit auch „**unbewusst**“ eine „**gewisse Vorstellungen**“... und damit auch eine „**ER-*Schein*<unG**“ in meinem Bewusstsein auslösen?

1 Im Anfang war das Wort, und das „**W-ORT**“ war bei Gott, **und Gott war das Wort!!!**
2 Dasselbe war im Anfang **bei Gott**.
3 **Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist!!!**
4 **In ihm war das Leben**, und das Leben war das *Licht* der Menschen!!!
5 Und das *Licht* scheint in der Fin*Stern*is, und die Fin*Stern*is hat’s nicht begriffen!!!
6 Es ward ein **MENSCH**, von Gott gesandt, der hieß Johannes.
7 Dieser kam zum Zeugnis, **dass er von dem** (einem) **LICHT zeugte**, auf dass sie alle durch ihn glaubten.
8 Er war nicht das **LICHT**, sondern dass er zeugte von dem **LICHT**!!!
(Joh 1:1-8 Lut)

Ich denke mir **JETZT** Menschen aus, die felsenfest an die Existenz von „*Engeln*“ glauben, aber nicht an die Existenz von „*Außerirdischen*“. **JETZT** denke ich mir Menschen aus, die felsenfest an „*Außerirdische* und *UFO’s*“ glauben, aber nicht an „*Engel*“ und **JETZT** denke ich an Menschen, die das eine wie das andere als ***Hirngespinste*** betrachten, aber fest glauben, dass es *Wassermoleküle*, *Elektronen* , *Photonen* und eine *Erdkugel* gibt, auf der sie sich

JETZT selbst zu befinden „**glauben**“! Worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen *Engeln* und *Außerirdischen*? Bezeichnen diese Worte nicht das selbe? „***Fremde Wesen***“, die **angeblich** vom Himmel auf die Erde kommen und die über „mehr Wissen“ verfügen als die „*irdischen Menschen*“?

Wer oder was bestimmt nun eigentlich darüber,
was in meiner Welt nun „**wirklich ist**“ und „**wirklich wa**(h)**r**“ und was nicht?

Mein eigener GLAUBE natürlich, wer denn sonst!!!

Denn alles was ich „**100% sicher Glaube**“, betrachte ich auch „**als sicher bewiesen**“
und das, was für mich als „**sicher bewiesen**“ gilt, erscheint mir zwangsläufig auch als die einzig mögliche *Wirklichkeit* !
Alle die einen anderen, „*mit meiner Logik gesehen*“ → „***unlogischen* Glauben**“ vertreten, erscheinen mir dann auch „***logischerweise***“ als „dumme *unlogische* Fanatiker“!

Plötzlich stellt sich mir die Frage:
Wann betrachte „ich ***persönlich***“ eigentlich etwas als „**bewiesen**“?

Ganz einfach:

Alles was „ich ***selbst***“ als „***100% sicher***“ und „***bewiesen***“ definiere,
eben weil ich es glaube, ist für mich auch das, was „**wirklich bewiesen**“ ist!

JETZT erkenne ich plötzlich „**die Schizophrenie**“ meiner „***raumzeitlichen Logik***“:

„**Ich glaube**“ in Bezug auf alle „***wissenschaftlichen Erkenntnisse***“,
dass „***irgendwelche Experten und Forscher***“ die Forschung betreiben, ...
(die ich mir JETZT de facto nur selbst *logisch* ausrechne und damit auch aus-denke!!!)
das die das, was ich glaube, **angeblich** in der Vergangenheit („**an die ich glaube**“) irgendwie bewiesen haben!

„**Ich glaube**“ in Bezug auf alle „***historischen Ereignisse***“,
dass „***irgendwelche Historiker oder Augenzeugen***“ die damals **angeblich** dabei waren, ...
(die ich mir JETZT de facto nur selbst *logisch* ausrechne und damit auch aus-denke!!!)
das die das, was ich glaube, **angeblich** in der Vergangenheit („**an die ich glaube**“)
mit eigenen Augen gesehen bzw. erlebt haben!

Durch dieses schöpferische „**παρα-δοξα**“ beiße ich mich wie eine symbolische „**Katze**“(קצה = „**Endpunkt**“) immer nur in meinen eigenen „**Glaubensschwanz**“!

„**Paradoxa**“ =„**παρα-δοξα**“ bedeutet:
„**Meine unmittelbare Gegen-W-Art**“(= παρα) ist meine derzeitige „**M>Einung**“(= δοξα)!

Plötzlich durchschaue und erkenne ich:

„***Mein dogmatischer Intellekt***“ stellt „***meine eigene Geistlosigkeit***“ dar, denn damit kann ich nur „***logische Berechnungen***“ anstellen, aber nicht wirklich „**schöpferisch-kreativ denken**“! Um meinen „***dogmatischen Intellekt***“ mit ***unmöglich*** geglaubten „**völlig neuen Erlebnissen**“ zu überraschen (was nur eine andere Bezeichnung für „**Wunder**“ ist), muss ich dazu bereit sein, etwas „**mir bisher völlig *unlogisch* Erscheinendes**“ zuzulassen, denn das sind Wunder nun einmal! Ich sollte alle mich „**inspirierenden Einfälle**“, die mir am Herzen liegen, nicht vorschnell unter dem Diktat meiner „**fehlerhaften *logischen Vernunft***“ als „**unmögliche Phantasterei**“ abtun, sondern diese „**durch meinen festen Glauben an sie**“ in meinem Bewusstsein **SELBST** „**ZuR Geltung**“ bringe, in dem ich sie „in mir **SELBST** „**verwirkliche**“!

Der „***rein intellektuelle persönliche Mensch***“ besteht (körperlos betrachtet) nur aus seinen „***persönlichen Wissens-Daten***“ und seiner persönlichen „***mechanisch funktionierenden Werte- und Verknüpfungslogik***“!

Ein „***nur intellektueller Mensch***“ **funktioniert** genau so „**geistlos MeCH-ANiSCH perfekt**“ wie die „**Software**“ einer „***logisch funktionierenden Rechenmaschine***“(= מחשב = „**Computer**“ → **MeCH** = מח = „**Gehirn**“; **ANI** = ich, **ANSCH** = ***sterblicher Mensch***; חשב = „**logischer Rechner**, **denken**, **er<S>innen**“), die jede auftauchende „Information“ (**in Maßsetzung des eigenen geistlosen** (*Glaubens* =) **Programms**) zwanghaft „***automatisch wertet***“ und „***interpretiert***“ und jede „***unlogisch erscheinende Information***“ sofort als „**falsch** und **unbrauchbar**“ aussortiert und verwirft!

Ein „**geistreiches Gotteskind**“ wird dagegen durch seine „**kindliche Neugier auf alles ihm noch Unbekannte und daher auch unlogisch Erscheinende**“ nur so vor „**göttlicher Inspiration**“ sprudeln und überquellen und es wird „alles unbekannten Unlogische“ zu „**ver-ST-Ehe<N**“ versuchen!

Jeder Mensch, der von sich behauptet „*nur ein ganz normaler einfacher Mensch*“ zu sein, ist ein solcher „***rein intellektueller Mensch***“, denn er **glaubt** Aufgrund seines ***Intellekts***, er sei „in erster Linie“ nur ein „***Säugetier*** mit ***Verstand***“(= שכל → „**Logik ist ALLES**“!), das von seinen Eltern abstammt und das auf einer Erdkugel lebt, die sich um die eigene Achse, aber auch um die Sonne dreht und das z.B. *Hitler* ein Böser und *Jesus* ein Guter...

Das alles zu beschwören stellt aber...

eindeutig einen Meineid dar!!!

Dieser „*geistlose Mensch*“ spricht sich mit seinem nur „*geistlos rezi***Tier***ten Fehlglauben*“ seine eigene **Gotteskindschaft** und damit dummerweise auch sein eigenes ewiges Leben ab! Der „***persönliche Intellekt***“ eines ***Säugetiermenschen***, der alles ***automatisch interpre*****TIERt**, hat nicht das Geringste mit der „**schöpferischen Intelligenz**“ eines „**Geistmenschen**“ zu tun!

Mag ich „mich selbst“ bisher auch noch so „*studiert*“ und „*gescheit*“ **geglaubt haben**, „***ein gebildeter Mensch***“(= ein „**eingebildeter Mensch**“ und Rechthaber! ☺) zu sein, das bedeutet jedoch noch lange nicht, dass ich deshalb auch über göttliche „**Intelligenz**“ verfüge!

Wichtig:

Nur ein Leser, der sich gegen diese eben „**von ihm SELBST**“ „**aufgedeckten Tatsachen**“ innerlich **nicht wehrt**, ist ein „**demütiges Gotteskind**“, welches „*seine bisherige intellektuelle Gescheitheit*“ als seine eigene *Geistlosigkeit* „**an-erkennt**“! Ein **Gotteskind**, das **JETZT** endlich **von SELBST erkennt**, dass es bisher nahezu alle seine „*dogmatischen Glaubenselemente*“ nur (wie ein Papagei „**das von ihm Gehörte**“) „***geistlos reziTIERt***“ hat, ohne dass es das ***was es bisher unwidersprochen geglaubt***, jemals **mit eigenem Geist SELBST** eingehend „**in Frage gestellt**“ und „**gewissenhaft überprüft**“ zu haben!

Sollte ich in meinem Bewusstsein mit jemanden „konfron**TIERt**“ werden, der diese „**göttlichen Erkenntnisse**“ nicht anerkennt und deren **Wirklichkeit** rechthaberisch verneint, dann handelt es sich „*bei dieser Erscheinung*“ mit Sicherheit **nicht** um ein **demütiges Gotteskind**, sondern nur um eine „***geistlose* KI**“(= eine „***künstliche Intelligenz***“, d.h. nur um „*geistlosen Intellekt*“, ohne „**bewusste eigene Intelligenz**“ = → **KI** = קִי = etwas von mir „**Ausgespienes**, **Erbrochenes**“!) !

Eine solche „***geistlose* KI**“ stellt im „**göttlichen Spiel des ewigen Lebens**“ immer nur eine „*programmierte Statistenrolle*“ dar! Das gilt auch dann, wenn ich diese Menschen bisher „*logischerweise*“ als meine eigene „*Familie*“ betrachtet habe, denn ein „**Gotteskind**“ ist keine „***Säugetier***“, sondern „**ewiger GEIST**“, gleich seinem „**wirkLICHTen Vater**“!

Darum sage **JCH** auch:

“**26** Wenn jemand zu mir kommt und nicht seinen (leiblichen) ***Vater*** und die ***Mutter***, ***Weib*** und ***Kinder***, ***Brüder*** und ***Schwestern*** „**hasst**“(= μισει!!!), dazu aber auch...
sein ***eigenes***(derzeitiges Säugetier-)***Leben***, **der kann nicht mein Jünger sein!!!** (= Lu 14:26)

27 Und wer nicht „**sein Kreuz trägt**“...
(d.h., wer nicht bereit ist, **ALLES demütig anzunehmen, was ihm widerfährt**, aber auch demütig zu akzeptieren, „**was er letzten Endes wirklich ist**“ – nämlich ein „ ALLES liebender und ALLES verstehender, **androgyner unsterblicher GEIST**“!!!)
...und mir nicht nachfolgt, **der kann nicht mein Jünger sein!** (Lu 14:27)

In Vers 26 (= JHWH) geht es um die „**apodiktische Bedingung**“ zur „**Gotteskindschaft**“, die man in Vers „**27**“ (כז = „***gegenüberliegende Vielheit***“ → כזב = „**Lüge**“!) selbst verwirklichen muss!

ICH weiß nun endlich:
„**Ein Gotteskind ist kein Säugetier**“

(Gen 26-27)
“**26** Und Gott sprach: **Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei**, die da „**herr-SCHeN**“☺ über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.

27 Und Gott schuf **DAS MENSCH**“... **männlich** und **weiblich**... (= Androgyn)
(Genaue wortwörtliche Übersetzung folgt!)

Jede dieser **KI‘s** erscheint „**mir wahrnehmenden Geist**“ in meinem Bewusstsein als ein ***vollkommen normaler Mensch*** „***absolut*** *lebendig*“: sie „*reagiert*“, „*redet gescheit daher*“, sie macht auch den Eindruck „*sie hätte eine eigene Meinung* und *Gefühle*“...
in Wirklichkeit jedoch „***funktioniert sie nur***“ in Maßsetzung ihres „***dogmatischen Programm/Intellekts***“!

Gefühle hat eine solche **KI** → „***menschliche Erscheinung***“, wenn sie in meinem Bewusstsein „**IN Er-***Schein***-unG**“ tritt, nur in so weit, wie „**ich Geist SELBST**“
in diese meine *Erscheinung* hineininterpretiere:

Ich sehe/höre: Ein solcher ***Mensch*** bekommt Schläge und er schreit auf!
(Ich sehe/höre das: **empirisch REAL** → ***in den Nachrichten*** → *in einem Krimi* ?)
Ich sehe/höre: Jemand steigt einer *Katze* auf den *Schwanz* und sie schreit auf!
Ich sehe/höre: *Mickey Maus* steigt einer *Katze* auf den *Schwanz* und sie schreit auf!
Ich sehe/höre: Eine *Maschine* läuft ohne *Öl* und sie schreit auf! (Quietscht sie wegen Schmerzen?)
Ich sehe/höre: Jemand steigt „*voll in die Bremsen*“ und die *Reifen* schreien auf!
Ich sehe/höre: Eine *Frau* bekommt die Mittteilung: ihr *Sohn* hat einen tödlichen Unfall...

Ich werde es „**in meinem eigenen Bewusstsein**“ immer „**mit den Gefühlen**“ zu tun bekommen, „**die** ich ***selbst***“(**= automatisch = geistlos**) in alle „auf der *Leinwand* meines eigenen Bewusstseins auftauchenden *Erscheinungen*“ **hineininterpretiere**!

Das gilt natürlich auch für alle Gefühle...
die ich „***meinen eigenen? Körper-Teilen***“ zuspreche!☺

Ob eine von mir „**IN** und **MIT** meinem Bewusstsein“ wahrgenommene

„**IN-Format-*ion***“(= *Mensch*???), während meiner „**inter-pre-Tat-*ion***“ der selben, selbst „**eigene Gefühle**“ empfindet, ist eine reine Glaubensfrage, der ich hier noch etwas genauer nachgehen werde!

Nur weil etwas für mich „***den Eindruck macht***“ „als ob es z.B. Schmerzen hätte“, oder wenn „**eine meiner Informationen**“ dies „von ***selbst***“ behauptet und das „***sogar beschwört***“, „*das Sie/Er/ES Schmerzen hat*“, ist in einer **unbewussten** „***Glaubens-Welt***“, in der alle in mir „auftauchenden *Menschen*“ ihre eigenen...

„***unbewusst beschwörten* Meineide** *als Realität betrachten*“☹,

noch lange kein wirklicher Beweis, das dies auch **IN WirkLICHTkeit** so ist!

„Ich beschwöre“, dass ich *von meiner Mutter geboren wurde* und das es *Hitler*, *Einstein*, *Jesus* usw. wirklich „***in der Vergangenheit***“ gegeben hat und...
„ich beschwöre auch“, dass *die Erde*, auf der ich mich **JETZT** befinde, *eine Kugel ist*, *die um die Sonne kreist*...usw.!

Ich befinde mich **JETZT, „als die Person, die „ich“ JETZT zu sein glaube“,** als **SELBST *wahrgenommen Information*** „**in meinem eigenen Bewusstsein**! Diese von mir **JETZT** „**ge-dachte**“ (→ nicht „***aus<gedachte***“!!!) ***Information***, die „ich“ **JETZT** als meinen „*physischen Körper*“ definiere, ist nur eine von unendlichen „**IN-*Formen***“, die „**ICH Geist**“ durch „**geistige Konzentration**“ anzunehmen vermag!

Das ist das einzige, was **ICH**, „*ohne einen Meineid zu leisten*“ „**absolut sicher beschwören kann**“ und sollte!

Alle davor getätigten „***Behauptungen***“, „*mögen sie mir auch noch so logisch Erscheinen*“, sind letzten Endes nicht mehr, als nur **geistlos** „***materiell-logisch aus<gedachte Kalküle***“, die unter dem Diktat eines „**geistlos nachgedachten *materialistischen* Fehl-*Glaubens***“ „**automatisch** = von ***selbst***“ im Bewusstsein des jeweiligen „***Nachdenkers***“ auftauchen!

All diese **unbewussten *Schwüre***, die jeder Materialist **geistlos** „***von sich gibt***“, sind aus meiner „**göttlich richterlichen Sicht**“ alles „**strafbare Meineide**“ die er noch „***zu Zeiten***“ zu verantworten hat!
Nicht umsonst ist das zweite meiner göttlichen Gebote:

Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist.

Bete sie nicht an und diene ihnen nicht!

Denn ICH, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen;" (2Mo 20:4-5 Lut)

Die Begründung, warum viele „geistlose Materialisten" unüberlegt dazu bereit sind, viele Details ihrer „**niemals SELBST re⮌al in Augenschein genommenen**"☺ materialistischen Glaubensätze zu beschwören, ist immer:

„Das ist doch bewiesen!"

Nochmal:
Das was ich „**100% sicher Glaube**" betrachte ich auch „**als sicher bewiesen**" und das, was für mich als „**sicher bewiesen**" gilt, das ist (zumindest für mich persönlich) auch die *Wirklichkeit*!

In Bezug auf ihre **angeblichen** „*körperliche Schmerzen*" wird man von jeder „**geistlosen KI**" „*logischerweise*" folgende Argumentation hören:

Aber wenn mein eigener Körper schmerzt, rede ich mir das doch nicht *selbst* ein!!!

Woher kommen meine Träume?

Mein „*ein-gebildeter* **geistloser** *Intellekt*" erklärt mir **JETZT automatisch „*von selbst*"**... dass alle meine Träume „aus meinem Unterbewusstsein" kommen!

Aber ist **„MEIN Unterbewusstsein"** nicht ein Teil **„von mir SELBST"?**

Um es vorweg zu nehmen: Es besteht ein großer Unterschied, ob etwas ***„von selbst"***, d.h. „**automatisch**" und damit auch „**geistlos passiert**"...

oder ob etwas „**von SELBST kommt**", d.h. von „**ALL-EIN**" und damit von **GOTT**!

Alle *Schmerzen*, die mir in meinem „***jetzigen Lebenstraum***" „manchmal" ohne Zweifel völlig „**re⮌AL** und *leibhaftig widerfahren*"...

kommen „**IN WirkLICHTkeit**" gar nicht von meinem nur „*zeitweise in Erscheinung tretenden*"...
weil eben nur zeitweise „*logisch **ausgedachten*** (= **geträumten**) *Körper*",

sondern sie kommen von **DEM**, der mir diesen „***ALP-Traum***" träumen lässt!

Ein *Körperteil* kann „**von SELBST**", d.h. ohne **„*m*>ICH"** (und **ICH BIN** kein „***Gehirn***"!) gar keine Schmerzen haben! (Siehe dazu: 1 Kor. 12)

Was erklärt mir nun „**mein** *Intellekt*“...
(der genau genommen gar nicht „**mein eigener**“, sondern der meiner **angeblichen** Lehrer und „**Berater**“ ist)
was die Ursache für meine „***körperlichen Schmerzen***“ ist?

Er kann und wird mir als „***geistlose Werte- und Verknüpfungslogik***“ immer nur das erklären, was er in seinem „***persönlichen Wissensspeicher***“ vorfindet!

Das sind aber „***zur Zeit***“ nur die **geistlos** reziTierten „*fehlerhaften* **Daten**“ aus ausschließlich „*materialistisch orien***Tier***ten Medizinbüchern*“!

Tatsache ist nun einmal:

Intellekt selbst hat keine Gefühle...

Intellekt bestimmt nur → **WAS** und **WARUM** die plötzlich auftauchenden „*Wahrnehmungen*“ „**angeblich**“ sind und **WIE** sie sich **„für mich Geist“** anfühlen...

...aber **„fühlen“** muss und kann diese *Erscheinungen* nur der **„Geist des Menschen“** und der ist nicht dessen ***Intellekt***, denn dieser besteht nur aus „**geistlosen** *Daten* und *Regeln*“!
Mein „*physischer Körper*“, den ich quasi „*ein aufregendes Leben lang*“ mit „**mir SELBST**“ verwechselt habe, ist als „*bloße Erscheinung*“ gar nicht in der Lage selbst Gefühle zu haben, denn die „**reale Idee → *mein Körper***“(**ιδεα** = „**äußere Erscheinung**, **Form** und **Gestalt**“!!!) kann als „**geistlose** *Materie*“ nicht das Geringste selbst empfinden!

Nur „ich Geist“ habe Empfindungen...
und „ich Geist“ bin kein „*materielles Gehirn*“!

Darum sage **JCH** auch:
Wer nicht auf m**JCH** hören will „**muss** (seine intellektuellen Dummheiten) **fühlen**“!

Fakt ist: Mein **Geist** ist nicht nur das, was manchmal (vor Dummheit) „**schmerzt**“...
sondern auch „das einzige an mir **MENSCH**“, das sieht, hört, fühlt, empfindet usw.!

Die Idee eines... (nochmal: **ιδεα** bedeutet „**äußere Erscheinung**, **Form** und **Gestalt**“!!!)
...*ausgedachten Auges* kann nicht sehen, denn es ist nur eine *ausgedachte* Kamera...
...*ausgedachten Ohres* kann nicht hören, denn es ist nur ein *ausgedachtes* Mikrophon...
...*ausgedachten Gehirns* kann nicht denken, denn es ist nur ein *ausgedachter* Computerchip...
...*ausgedachten* und *wahrgenommenen Körpers* kann nicht fühlen, denn es ist nur ***Materie***...
...*ausgedachten* oder *wahrgenommenen Säugetiers* (MENSCH?) kann nicht selber denken...

denn auch ein *Säugetier* ist, wie alles andere „**von mir Geist**“ ***wahrgenommene...***

„**in absoluter WirkLICHTkeit**“ zuerst einmal nur eine „*lichtlose Erscheinung*“ auf dem Monitor meines eigenen, „**REI<N geistigen Bewusstseins**“!

Diese „**Tatsache**“ ist „für mich **Geist**“ aber nur solange ein „**göttliches Faktum**“, solange ich nicht „**völlig unbewusst**“ „unter dem Diktat meines ***intellektuellen Glaubens***“ alle in meinem Bewusstsein auftauchenden „**Quantitäten**“ *logisch* zu interpretieren beginne!

Durch die „***zwanghaft logische Interpretation***“ (= „**inter-pre-TAT-*ion***“ = „**bewegtes Sein**“!) aller „**in mir SELBST**“ auftauchenden „**Quantitäten**“, die alle in jedem einzelnen Moment „**de facto**“ immer meine eigenen „IN-**Format**-*Ionen*“ darstellen, entsteht „**in mir SELBST**“ eine „**iterierende** *Schein-**Wirklichkeit***“, also eine „**reↄaLE Vorspiegelung**“, die ich mir „**durch meinen *dogmatischen Glauben***“ letzten Endes ***selbst*** „**ein-rede**“!
(lat. „***iter***“ = „REI<Se, das G-Ehe<N“ = **βασις** = „F-***unda***-MeN<T“ → „***unda***“ = „**Welle**“ = **גל** = „**geistiges LICHT**“!)

Das Wort **„Format“** im Wort „IN-**Format**-*ion*“ bezeichnet allgemein eine...
„**Vorgabe** an *Form*, *Größe* oder *Struktur*“ einer Sache, welche „normalerweise **form>al**“ standardisiert ist!

Jeder „***dogmatische Glauben***“ stellt immer eine solche sich selbst „(uni-)**formierende Standardisierung**“ dar!

Alle Angehörigen einer „***ideologisch**(en) **Arme**(e)*“ sind arme Menschen, arm an „**eigener Individualität**“ und damit auch arm an „**eigener Intelligenz**“, denn sie tragen alle dieselbe „***Uniform***“ ihrer „***dogmatischen Standardisierung***“...
die mit der „**UNI**versellen heiligen **UNI**-Form“ eines **„göttlichen IN-Dividuums“** nicht das Geringste zu tun hat!

Das was ich mir selbst „*logisch einrede*“, ist die von mir „***logisch postulierte***“ und damit auch „**selbst erschaffene und REↄAL erlebte *Wirklichkeit***“ meines eigenen Glaubens!

Ein und dieselbe „*Erscheinung*“ kann „je nach ***intellektuellen Glauben*** und ***Ideal***“ völlig unterschiedlich „**inter-pre-Tier<T**“ werden:

Hindus lieben Schweine-Curry, würden aber nie Rindfleisch essen!
Moslems haben kein Problem Rindfleisch zu essen, ekeln sich aber vor Schweinefleisch!
Vegetarier essen überhaupt kein Fleisch, oft aus sehr unterschiedlichen „*logischen* Gründen“!

Masochisten lieben die Schläge, die von „Weicheiern“ gefürchtet werden
Katholiken verabscheuen den Satan, der als „**Mephistopheles**“ im „Faust“ „schonungslos“ jedem Katholiken die „**göttliche Weisheit**“ in „**rein/m-form**“ präsentiert!

„**Mephistopheles**“(= Satan) ist der „**Aussöhner aller Lügen**“! Das Wort stammt von:
מפיס = „Aussöhner“; מפיר = „(Zer-)Störer“; תפל = „Geschmacklosigkeit, Lüge“!
Die Schutzgottheit „**Mephistis**“ schützt vor „***den giftigen Ausdünstungen der Erde***“!

Es existiert in mir „**logischerweise**“(= dieses Mal im positiven Sinn!) solange keine andere Wirklichkeit, bis ich mir eine „**völlig Neue**“ und „**Vollkommenere**“ selbst kreativ ausdenke! Dazu ist es aber nötig, dass ich meinen „**schöpferischen Glauben**“ ausweite, denn erst durch einen „**erweiterten geistigen Horizont**“, d.h. meinen „**vervollständigten Glauben**“ ohne irgendwelche *Fehler*, werde ich in meinem Bewusstsein auch eine „**wahrlich**“ „paradiesische Wirklichkeit“ zu „**GeSicht**“ bekommen!

Jede Form von „*nicht haben wollen*“, „*davonlaufen*“, „*Vernichtung*“ und „*Kampf*“, erzeugen zwangsläufig nur noch mehr „***Fehler***“...
meine „**geistige Absolution**“ werde ich damit nie erreichen!

Ich muss also „alles und jeden“ ohne „wenn und aber“ in mein eigenes Bewusstsein integrieren, wenn ich jemals erfahren will was „**wirkLICHT HEIL SEIN**“ bedeutet und dazu muss ich alles nur bedingungslos **LIEBEN!!!**

Die Masse aller von mir ausgedachten „*nur Intellekt gesteuerten Menschen*“ sind nur „**geistlose KI’s**“, die von ihrer eigenen Göttlichkeit nichts wissen...
und arroganter Weise auch nichts davon wissen wollen!!!

„**KI‘s**“ existieren „**im göttlichen Spiel des ewigen Lebens**“ immer nur dann, wenn sie auf dem „imaginären Monitor“ meines Bewusstseins in Erscheinung treten...
nur der „**REI<N geistige MENSCH**“ spielt sein Spiel ewig!

Jeder „**Rechthaber**“ ist nur ein „***Intellekt gesteuerter Zombie***“ und der gleicht lediglich einem „*logisch funktionierenden Computer*“, der „**erschaffen** und **programmiert**“ wurde...
...wohingegen man zum „**ausdenken**, **entwickeln**, **bauen** und **programmieren**“ dieses Computers „**wirkliche schöpferische Intelligenz**“, d.h. **„GEIST“** benötigt, nämlich die Intelligenz eines von GOTT „**schöpferisch inspirierten MENSCH**“, der alle von ihm ausgedachten *Menschen* „**in seinem eigenen Bild**“(= „**W-EL-Traum!!!**“ ☺) erschafft – aber dazu komme ich gleich!

Ich will mit dem nächsten Wort der Übersetzung weitermachen:

אלהים als „**GOTT**“ zu übersetzen ist der große *Fehler* aller Bibelübersetzungen (אל bedeutet „**GOTT**“ und „***Negation***“), weil damit etwas suggeriert wird, <u>was nicht „**denkbar**“ ist</u>, nämlich...

„<u>**GOTT** als **EINHEIT** ohne **Quantität**</u>“

(lat. „***quantitas***“ = „<u>**GRÖßE**</u>, Menge, Zahl, Umfang“!)

Selbstverständlich ist **GOTT** „<u>**EiNS**</u>“(ursprachlich: „<u>**eine nicht existierende Vielheit**</u>“), denn...

GOTT ist das „<u>**IN-Dividuum**</u>“ *par ex<u>**cellen**</u>ce*!

„**IN-Dividuum**“ wird jedoch meist *fehlerhaft* <u>**nur**</u> mit „**das Unteilbare**“ übersetzt!
Was an dieser Übersetzung nun *fehlt* ist die Erkenntnis, dass im Lateinischen die Vorsilbe „**IN**“ nicht nur für die „***Negation***“(= אל) des nachfolgenden Wortes „**Dividuum**“(= das Teilbare) steht, was ja korrekt „**IN-Dividuum**“ = „**das Unteilbare**“ ergibt, sondern dass die Vorsilbe „**IN**“ „<u>SCH-**LICHT**<weg</u>“ und einfach auch noch „**in**, **innerhalb**, **inmitten**“, aber auch „**für**, **gemäß** und „<u>**mit Rücksicht auf**</u>“(den eigenen „**inneren Geist**“ אל) bedeutet!

„<u>**IN-Dividuum**</u>“ ist somit die ultimative Bezeichnung für **GOTT** „schl**ECHT**hin“(אחת = „EiNS“), denn **GOTT** ist „voll<ko-<u>**MMeN**</u>“(ממן = „<u>vom Teilen</u>“; ממני = „<u>von mir</u>“!)...
d.h. er ist „**voller Einfälle**“ die nur ihm „**kommen**“(= בא gespiegelt: אב)!

Es gibt keine „**Einheit**“ die „<u>**ICH IN-Dividuum**</u>“ denken kann, ohne dabei meine eigene „**ultimative Einheit**“...

in „<u>**Denker** und *Gedachtes*</u>“ zu teilen!

„**Denker**“ <u>kann ich hier auch im Plural denken</u>, das sind dann die von mir erschaffen „<u>IN-Divi**DU**uen</u>“, d.h. meine <u>von mir ausgedachten</u> „**Gotteskinder**“!

Nicht zu verwechseln mit denn eben erwähnten „*Intellekt gesteuerten Menschen*“, die nur „***Statisten***“ in meinem Bewusstsein darstellen, gleich den „**KI's**“ in einem Computerspiel, die dort meist als „***Gegner*** und ***Feinde***“ fungieren („**KI's**“ verfügen über keinen eigenen <u>**Geist**</u>, denn sie <u>***reziTIERen*** ja nur geistlos ihr persönliches „***Mathe***“ = „***gelerntes Wissen***“</u>, noch wissen sie was wirkliche <u>**LIEBE**</u> ist!).

Wenn „***Menschen mit Feindbildern***“(jedweder Art) in meinem Bewusstsein auftauchen, handelt es sich meistens nur um solche „**KI's**“, die auch „*zwanghaft um ihr Überleben kämpfen*“.

„**Nur in einem einzigen Fall**“ jedoch (nämlich in meinem eigenen! ☺), handelt es sich um ein „**unreifes Gotteskind**“, das sich noch in seinem „**persönlichem Larvenstadium**“(*persona* = „Larve, Maske“!) befindet und deshalb auch noch nicht weiß...

wer und vor allem **was es in Wirklichkeit ist!**

Wie habe ich das zu verstehen: „**Nur in einem einzigen Fall**“ (nämlich in meinem eigenen!)?

Ich denke **JETZT** an die Menschheit, bestehend aus Milliarden von Menschen mit jeweils unterschiedlichsten Charakter und Aussehen!

Unter dieser „***Masse von Menschen***“, die ich mir **JETZT** aus<denke, gibt es nur einen einzigen Menschen, „**der für mich**“ etwas ganz besonders darstellt!

Es gibt nur einen einzigen Menschen in dieser Menschheit...

...von dem „ich **glaube**“, dass er „**ICH SELBST**“ bin,

alle anderen erscheinen mir „*logischer Weise*“ als „***andere Menschen***“!

Plötzlich erinnere ich mich an mein erstes **Selbstgespräch ICHBINDU²** an die...

Die Theorie der logischen Typen

Ich habe den Sinn der „**Theorie der logischen Typen**“ noch nicht wirklich verstanden. Diese Theorie besagt:

„Keine logisch und mathematisch definierte Klasse von Objekten kann ein Mitglied von sich selbst sein“!

Ich kann zum Beispiel „in mir“ als „**logisches Konstrukt**“ eine bestimmten Klasse formieren, die aus allen Affen der von mir ausgedachten Welt besteht (das ist die „***Klasse aller Primaten***“). Diese Theorie besagt nun, dass dieses Konstrukt selbst, d.h. das „**diese Klasse selbst**“ kein Affe ist und auch keiner sein kann, **denn diese Klasse ist kein Säugetier**, sie frisst nicht, bekommt keine Affenbabys usw.. Das wesentliche an dieser Theorie besteht also darin, dass immer ein „wesentlicher Unterschied“ zwischen „**dem Ganzen**“(d.h. der Klasse) und „**D-*esse*<N**“ Mitgliedern besteht!

Was soll mir das eben Gedachte sagen?

Wenn **ICH** mir jetzt „***meine Menschheit***“(= אנושות) ausdenke...

bin **ICH** als **GEIST** und **Denker** dieser „**Klasse**“ mit Namen „*Menschheit*“,
selbst kein Mitglied dieses Konstrukts!!!

Als „**der Denker**“(= אדם) bin ich „**der Schöpfer**“, aber auch „**das Gefäß**“(= **כלי** = „**mein ALLES**“) in dem sich **ALLES was ich mir** (aus-)**denke befindet**, also auch „*meine Menschheit*“!

ICH habe doch „**durch mein denken an sie**“, diese von mir „*nur ausgedachte Menschheit*“ sozusagen selbst in mir „ersch-**Affen**“ ☺!

ICH BIN somit der geistige Schöpfer dieser „*intellektuellen Säugetiere*“ und auch der Schöpfer „***von allen anderen Phänomenen***“, die sich „*nach materialistischen Glauben*“ „**angeblich**“ auf einer *Erdkugel* befinden bzw. dort abspielen; auf einer *Erdkugel* die sich **angeblich** um eine „*materielle Sonne*“ dreht. Aber auch dieses „*heliozentrische Konstrukt*“ ist ebenfalls „**ledig**-L-ich“ eine „**logische Theatervorstellung**“, die ich, wenn ich unmittelbar daran denke, „für mich selbst“ „**in meinem eigenen Bewusstsein ablaufen lasse**“!

ICH BiN der MENSCH „in dem“ sich alles Ausgedachte befindet!
Diese Erkenntnis ist meine Wiedergeburt in JHWH!

So viel zur „*geistlosen Masse von KI*’s“ und dem einzigen noch „**unreifen Gotteskind**“ in der von mir **JETZT** ausgedachten Welt!

Als noch „*unreifes Gotteskind*“ **glaube und erlebe** „ich“ **mich daher auch** in meinem eigenen Bewusstsein als eine „***normale Person***“, die sich „**unbewusster Weise**“ in ihrer eigenen „*logisch* ausgedachten **MATRIX**“ befindet und dort, nach Maßgabe ihres derzeitigen Glaubens, möglichst lange „zu Überleben“ versucht! „**Mein absolutes Leben**“ beginnt jedoch erst dann, wenn ich die „**MATRIX**“(= **μητρα**) meiner „Mutter“ verlassen habe!
(„**Mutter**“ = **μητηρ** symb. meinen „***Intellekt/Verstand***“ = **μητις**, der mich und meine Welt „*logisch* **gebiert**“!)

Als „***unausgegorenes Gotteskind***“ das sich noch in der **MATRIX** seines ***Intellekts*** befindet, kenne ich noch nicht „**die Verbindung**“ zwischen „**mir SELBST**“, dem „**ewig denkenden GEIST**“ und allen von mir „immer nur momentan“ erlebten *Erscheinungen*, wozu auch mein „*physischer Körper*“ gehört! In dieser „geistigen Reifestufe“ **glaube** ich fälschlicher Weise ich sei nur „*dieser physische Körper*“ und alles andere was ich wahrnehme, bin ich nicht...

obwohl doch „**jeder Beobachter von etwas**“ das **„Gegenüber“**, besser noch...

„das Gegenstück“ zu dem darstellt, was er beobachtet, sonst wäre **ICH** als **das ADaM**(= „**das MENSCH**“) ja nicht **das Androgyn**, das **ICH** in Wirklichkeit **„bi<N**“!

Als beobachtender **Geist** bin ich immer die „**PaTRize**“…
(פתר = „**auslegen** und **deuten**“(z.B. eines Traums); פטר = „**Eröffnung**, **Beginn**, **Erstgeburt**“!)

zu den „***Matrizen***“ meiner eigenen Wahrnehmungen
und damit auch die „**βασις allen S>EINS**“!

Alle meine „**IN**-*Formationen*“, die ich zu „**Ge-Sicht**“ bekomme, stellen immer nur meine eigenen „***Ausdrucksformen*!!!**“ dar, die wiederum sind eindeutig nur „**Diktionen**“ meines derzeitigen Glaubens und damit auch „**Schöpfungen**“ von mir selbst!

JETZT habe ich mich aber so verständlich „**ausgedrückt**“, dass selbst ich „dummer Idiot“ begreife, was alle meine „***Ausdrucksformen***“ wirklich sind, es sind die ständig wechselnden „**IN-***Formationen*“ eines **ewigen Geistes**, der „**ICH SELBST BiN**“!

Jede meiner Wahrnehmungen habe **ICH** durch meinen eigenen λογος erschaffen!
Worte „**ausdrücken** und **aussagen**“ wird durch die Hieroglyphe חוה symbolisiert,
die auch „(sich selbst)**zeigen**, **erleben** und **ein Erlebnis haben**“ bedeutet und den biblischen Namen der ersten „**Männin**“(= „Eva“) darstellt (denn vom Mann ist sie geschaffen)!

Hier Gen 2:21-25 „wörtlich nach Original“ verdeutscht:

Die stimmigste wörtliche Übersetzung (***Original Hieroglyphen*** →
Erklärungen und andere möglichen Übersetzungen)

21 Und es „vollbringen Wunder“ JHWH‘s Beschwörungen/Flüche (= ויפל יהוה אלהים →
פל = „**wissendes Licht**“ = פלא = „**Wunder**“! Die Übersetzung „***Und Gott ließ einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen***“ kommt von נפל, denn das bedeutet „**fallen**, **stürzen**, **fortfallen**, **wegfallen**“,
aber auch „**Versager**, **Fehlgeburt**, **Blindgänger**“!

Tiefer Schlaf auf das Adam (= תרדמה על-האדם →
תרדמה = „tiefer Schlaf, W-inter-Schlaf“ →
jedoch als תר דמה gelesen wörtlich: „**gleichende/ähnelnde Reihe**“; רדם = „Narkotikum, Lethargie“)

und es „schläft“ (= ויישן = „**und es ist seiende Existenz**“ →
symbolisiert: „**Das Adam erwachte „*persönlich*“ in seinem eigenen Traum**“!
ישן = „schlafen, Alter, alt sein“ → lat. „*alter*“ = „der eine, der andere (von zwei) → „*alternierend*“ →
שנה = „**Schlaf**“, aber auch: „**wiederholen**, lernen, verschieden erscheinen, **den Gesichtsausdruck wechseln**“!)

Und er nahm (an) (= ויקח →
קח = „(an-)**nehmen**“, bedeutet in erster Linie „**logische Folgerung, Lehre**“!)

vom *Schatten* seiner Zeiten (= מצלעתיו →
wird *fehlerhaft* nur mit „eine **Rippe**“ = צלע übersetzt. Richtig jedoch ist מצל עתיו zu übersetzen und das bedeutet wörtlich: „**vom Schatten seiner Zeiten**“! מצל = „von Schatten, schattig“; עתיו = „seine Zeiten“)

und er verschloss (= ויסגר →
סגר = „abschließen, sich einschließen, (Gefängnis)“; „ס“ = „**S**“ symbolisiert immer „**Raumzeit**“ und גר bedeutet: „**REI-S-Ende**, die in der Fremde Über**N>ACHT**en“!)

Im Fürst/Sänger Du bist Hochzeit (= בשר תחתנה →
בשר = „Fleisch“ bedeutet aber auch „im Fürst/Sänger“; ת als Präfix = „**Du**“ (bist/hast/sollst)
חתנה bedeutet eindeutig „**Hochzeit**“ → „**UP-Zeit**“! תחת = „unter, anstelle, anstatt, Hintern, Popo“)

22 Und es ist Sohn JHWH (= ויבן יהוה →
wird mit „***und es baute JHWH***“ übersetzt, „**bauen**“ wäre aber בנה, da steht aber eindeutig nur בן = „**Sohn**“!)

Beschwörungen/Flüche „DU Rippe“ (= אלהים את צלע →
את צלע bedeutet aber auch „**DU Schatten des Augenblicks**“! צלע = „**Geburt eines lichten Augenblicks**“!

welcher zu logischen Folgerung von Adam (= אשר לקח מן אדם →
מן = „gestaltgewordene Existenz“ = „**AB-Trennung**“ (= „väterliche Trennung“), aber auch: „**von**, **aus**, **wegen**“)

zu Frau (= לאשה →
אשה „**Ich bin ein Stück/Kleinvieh**“, auch: vergehendes feminines „**Feuer אש**“)

und es kommt „GOTT das Adam“ (= ויבאה אל האדם →
GOTT אל wird hier zum Androgyn **ADaM**, d.h. zu einem „***persönlichem* zweigeteilten Bewusstsein**“)!

23 Und es redet das Adam (= ויאמר האדם)

Diese Sache ist die Erregung (זאת הפעם →
פעם = „Erregung, schlagen“ des Herzens! זאת = „diese Sache“)

Gebein (= עצם = „**SELBST**, Kern, **M-ACHT**, **Gegen-Stand**“!)

von meinen Gebein (= מעצמי)

und Fleisch von meinem Fleische (= ובשר מבשרי)

zu dieser Sache es berief Frau (= לזאת יקרא אשה →
קרא = „rufen, nennen, einladen“! קר = „**K-alt**“, aber auch „**Seelen-FRI-Eden**“; רא = „die Schau, sehen“)

denn vom Mann „logische Folgerung“ dieser Sache! (=כי מאיש לקחה-זאת →
לקח = „**logische Folgerung**, Lehre“, aber auch „(an-)**nehmen**“, dass es so oder so ist!)

24 Darum es verlässt Mann (=על-כן יעזב-איש →
על-כן = „erhöhte Basis“; עזב „verlassen, loslassen“; איש bedeutet nicht nur „**Mann**“, sondern auch: „**ICH bin das Bestehende**“ → und dazu muss „man(n)“ herabsteigen!)

seinen Vater und seine Mutter (=את-אביו ואת-אמו →
wörtlich steht da: „**DU seine Väter und DU seine Mutter**“!)

und anhangen seinen Frauen (= ודבק באשתו →
דבק = „angeheftet, eng verbunden, **K-LEB-Stoff**“;
אשת = „Frauen“; באשתו bedeutet auch wörtlich: das „**kommen seines F-*unda*-men-des**“ → ***unda*** = ***Welle***!)

und „sein Sein“ zu Fleisch einem (einzigen) (=והיו לבשר אחד →
לב שר = „**Herz eines Fürsten/Sängers**“!)

25 Und „sein SEIN“ „Verschiedenheit SIE(= הם = m/pl)“ nackt (= ויהיו שניהם ערומים →
שני = „**mein Zahn**“ symbolisiert „**meine Logik**“, bedeutet auch: „**Verschiedenheit**, zweite/zweiter und Purpur“!
ערומים bedeutet „**zwei Nackte**“ als ער ו מים gelesen wörtlich: „**ER-W-ACHT und WASSER**“!)

das Adam und seine Frauen (= האדם ואשתו →
אשת = „**ICH F-*unda*-mend**“!)

...und nicht schämten sie sich (ist eine sehr *fehlerhafte* Verdeutschung von: ולאיתבששו →
denn dann dürfte da nur ולאבוש stehen: „**und nicht**“ = ולא → „**sich schämen**“ = בוש, aber auch בשש)

ולאי תבששו bedeutet jedoch ***fehlerlos*** verdeutscht:

„und für Nichts DU in seiner Freude“ (= ולאי תבששו →

בשש bedeutet nämlich „**IN Sechs**“(= שש), aber auch „**sich freuen, Freude**“, eben „**S→EX**“! ☺)

Hier beschreibe ich eindeutig das „**Er-SCH-Affen**“(ursprachlich: = „**die Erweckung logischer Affen**“)
meiner eigenen „**imaginären Quantität**“!

„**Einheit**“ für sich alleine ist nicht **ALLES** und damit auch nicht Vollkommen, sondern *fehlerhaft*, denn dieser Einheit *fehlt* ihr eigener Gegensatz, nämlich die „**Quantität**“, zu ihrer eigenen „**Vollkommenheit**“, die man auf Lateinisch nicht ohne Grund „***absolutio***“ nennt, denn ***absolutio*** bedeutet nämlich auch „**Freisprechung**“ (der eigenen Vielheit „in sich selbst“)!

Die Vorsilbe „***ab-***“ in ***absolutio*** bedeutet u.a. „**von...** (stammend), **durch...** (Entstanden)“,
als Hieroglyphe **אב** „**Vater**, Ratgeber, Lehrer“, aber auch „**knospen**, **knospende Blüten**“
(**אב** gespiegelt **בא** = „**kommen**“; = der „**Vater**“, in dem die eigenen Einfälle „(auf-)**knospen**“ = „**kommen**“!)

„***solutio***“ = „**das Gelöstsein**“; AB-*solutio* = „vom Vater (los-)ge-löst“!
„***solutus***“ = (im Vater) „frei, ungebunden, unbehindert, selbstständig“
„***solus***“ = (und dennoch) „allein, einzig, außerordentlich“
„***solutilis***“ = „**le>ich<T ZeR-fallend**“ (**ZeR** = **צר** = „formen, eine Form geben, F>EL>S“)

Erst „**als IN-Dividuum**“ ist **GOTT** „**vollkommen fehlerfrei**“, denn es gibt nichts, was dann an ihm „*fehlt*“!

Erst als „**IN-Dividuum**“ ist **GOTT** „**NICHTS** und **ALLES**“ in **EINEM**!
GOTT ist als fehlerfrei gelesenes „**IN-Dividuum**“, etwas „**Un-Teilbares**“...
das „**IN**(sich selbst IN)**Teilung**“ ist (**IN** = „**göttliche Existenz**“!) und sich seine eigene „**Absolution**“ erteilt, wenn **ICH** mir meiner eigenen „**Vollkommenheit** und **Freisprechung**“ „**selbst bewusst**“ geworden „**bi<N**“!

Es gibt weder ein „**außerhalb von GOTT**“, noch „**etwas anderes als GOTT**“!

Dieses Faktum etwas anders ausgedrückt:

In einem „**göttlichen Traum**“ „*existiert*“ nichts „***außerhalb des träumenden Bewusstseins***“, noch „***etwas anderes als das träumende Bewusstsein SELBST***“, denn alles was dieses „**individuelle Bewusstsein**“, d.h. dieses „**göttliche IN-Dividuum**“ in seinem Traum „als **WAHR**-an-nimmt“ sind „**IN göttlicher WirkLICHTkeit**“ nur seine selbst geworfenen „*Schatten*“, d.h. die selbst aus-gedachten „*imaginären Illusionen*“ seines eigenen Glaubens!

ICH BIN selbst dieses „träumende Bewusstsein“!

Alles was in dem von mir ausgedachten „**W-EL-Traum**“ überhaupt in Erscheinung treten kann besteht „in seiner **SUBSTANZ**“ aus meinem eigenen „**Bewusstseins-LICHT**“!
Alles was ich zu sehen bekomme, sind „*Schatten*“ meines persönlichen „Wissen/Glaubens“!

Wie war das noch:

Natürlich ist mir vollkommen „**KL-AR**“(כל אר = „**ALLES LICHT**“), dass die auf einer Kinoleinwand „*auftauchende Sonne*“, in Wirklichkeit gar „*kein von sich aus leuchtendes Licht*“, sondern im Bezug auf „**DAS LICHT**“ der Projektionslampe, nur ein reflektierter „*Schatten*“(= צל = eine „**Ausgeburt von LICHT**“) derselben ist, wie auch alles andere, was ich auf dieser Leinwand zu Gesicht bekomme, immer nur „*Schatten*“, d.h. „**AB-DuNKe-Lungen**“ dieser „**nicht offensichtlichen LICHT-Quelle**“ sind!

Denke ich mir dieses „eine **LICHT**“ symbolisch als einen Klumpen „**KNETE**“(= כן עתה), dann entsprechen in dieser groben Metapher die „***unendlich vielen Formen***“, der ich dieser **KNETE** zu geben vermag (verschiedene Tassenformen, Teller, Figuren usw.), den „*Schatten*“ dieser **KNETE**!
Die *Form* die diese **KNETE** besitzt, ist nicht die **KNETE** selbst, als „Ding an sich“!
Die „*Schatten*“ auf der Leinwand, sind nicht das **Quell-LICHT** als „Ding an sich“!

Weiter im Kontext:
אלהים bedeutet also nicht „**GOTT**“(der schreibt sich nur אל)!
אלהים ist „**eindeutig**“ der grammatikalische Plural von אלה und das bedeutet (u.a.) „**Beschwörung** und **Fluch**“, so steht es zumindest „in jedem Hebräisch/Deutsch Wörterbuch“! Wenn man einen **Plural** (nämlich אלהים) als **Singular** (mit GOTT) übersetzt... „*fehlt* zwangsläufig etwas“ und das was *fehlt* nennt man „*Fehler*“! **q.e.d.**

Zu allen diesen „*Fehlern*“ eine alte „göttliche Ohrenbarung“:

Ihr lebet jetzt noch in einer Zeit des lebendigen Fließens Meines Geistes in eure Sphäre; noch ist die Zeit nicht gekommen, wo das, was Meine Diener von Mir gehört und niedergeschrieben haben, einer „**geistreichen**“ Nachprüfung unterzogen würde, was „**echt**“, was „unecht“ und was „*nur gefärbt*“ sei.

Wie dir schon gesagt wurde, als du dich anbotest, die von dir bemerkten und etwaigen andere *Fehler* „in meinen (Neu)Offenbarungen“ auszumerzen (wiederhole **JCH** hier):
lasse die Hand von solch kleinem Wirken.

Erstens sind die Fehler gering und betreffen nicht geistige, *nur materielle und zeitliche Dinge*.
(Das betrifft z.B. Rechtschreibnormen, die sich von Zeit zu Zeit ständig ändern und meinen „zeitlosen Offenbarungen“ dadurch zwangsläufig nie gerecht werden können!)

Zweitens lasse **JCH** solche Fehler direkt zu, namentlich aber hin und wieder für lange Stellen, ***dass sie gefärbt werden durch den sich erregenden Geist des Lesers***, damit kein einseitiger Buchstabenglaube mehr entsteht unter euch!

Seid freie Geister! forschet! und übet euch – frei zu werden durch die Forschung in Meinen Schriften (und deren lebendige Betätigung)!

Sehet nicht auf die *Fehler*, **sondern auf den euch noch verborgen gebliebenen inneren tiefen Sinn**, wovon euch endlos noch verborgen bleibt, soviel ihr auch forschen möget, denn das sind die „**Fehler**“, die euch zur eigenen Vollkommenheit *fehlen*!
Die Zwölf Stunden sind fast durchaus gefärbt durch des Lesers Erregung. Erst am Ende kommt Meine Ruhe voller zum Durchbruch.
Ändere **DU** nichts daran. Nichts ist dem „*skandalös*“, der zu Gott enge sich hält, denn Alles Irdische versteht er! – Ende

Gen 1; 27 beginnt also mit: „**Und es erschaffen Beschwörungen/Flüche...**“
und dann kommt:

את-האדם = „<u>DU das Adam</u>“!!!
(Nicht „der Adam“, sondern „**das**“ Adam, denn Adam ist, wie wir gleich sehen werden,
ein Androgyn, „männlich & weiblich“!)

בצלמו = „in seinem Bild“;
(Präfix **ב** = „**in**“; Suffix **ו** = „**seinem**“;
צלם bedeutet „**Eben-Bild**, **wesenloses Bild**, aber auch „**dunkel sein**“ → **צל** = „*Schatten*“)

בצלם אלהים ברא = „im Bild Beschwörungen/Flüche erschaffen“...

אתו = „<u>sein</u> (eigenes) <u>DU</u>“

זכר ונקבה = „männlich und weiblich“;

זכר ונקבה bedeutet genau genommen: „**<u>Gedenken und *unterirdischer Gang*</u>**“,
wobei das „**Gedenken**“ für den „**<u>GEIST</u>** und (Aus-)**<u>Denker</u>**“ steht...
und der „***unterirdische Gang***“ <u>für alles, was sich dieser Denker selbst ausdenkt</u>!

Merke:
Der „**Träumer**“(= **reiner Geist**) und das von ihm „***Geträumte***“(= **IN**-*Formation*)
<u>sind zusammen „**das ADaM**</u>“! (Genaueres darüber in allen „HOLOFEELING-Schriften“)

Dieser Vers endet mit:
ברא אתם = „<u>erschafft IHR!</u>“

אתם = „**IHR**“(m/plur); dies **<u>nur</u>** so zu übersetzen wäre wiederum *fehlerhaft*...
denn **א** steht als Präfix auch für „**<u>ICH</u>** (bin)“ (Kurzform von **אנכי/אני = ICH**)
und **תם** bedeutet „**Ganzheit** und **Vollkommenheit**“...

somit bedeutet **אתם** auch „**<u>ICH</u> (bin) <u>Ganzheit/Vollkommenheit</u>**“ und die ist

doch das „***summa summarum***“ des Wortes (**ICH BIN**) „**<u>IHR</u>**“ (alle)! Ganz nebenbei wird **תם**
gespiegelt zu **מת** und das bedeutet „**tot**“, das lateinisch gelesen zu „***tot*** → **Tot-AL**“ wird! ☺

ICHBINDU + *DUBISTICH* → <u>ICHBINALLES = אתם</u>

אתם ist daher auch Radix des Wortes „**<u>AToM</u>**“ dessen griechische Grundlage „**ατομος**“
eigentlich das Adjektiv für **GOTT** als „**IN-Dividuum**“ darstellt, denn „**α-τομος**“ bedeutet
„**nicht teilbar**“! **q.e.d**

Wie jeder „***normale Mensch***“ glaubte auch ich „*ein Leben lang*“, dass die ***Sonne***,
die ab und zu in meinem darstellenden Bewusstsein in Erscheinung trat,
„***der himmlische Spender***“ von Wärme und Licht für die *Erdkugel* sei,
auf die „**ICH Geist**“ mich lange Zeit „***unbewusster Weise***“
„*als* ***Menschensäugetier*** *mit* ***Verstand***“ glaubte! Es hatte auch für mich wahrlich „*lange Zeit*“
den „*logischen* ***An-Schein***“, das es wirklich so ist!

Vor meinem „**geistigen Erwachen**“ habe auch ich alle von mir in meinem Bewusstsein
wahrgenommenen „***leuchtenden*** *Schatten-Erscheinungen*“ als eigenständige „***Wirk-****Lichter*“
geglaubt und mit dem **EINEM** zu Grunde liegenden „**göttlichen LICHT**“(= der symbolischen „**geistigen Projektionslampe**“) verwechselt, weil ich alle meine „***persönlichen Wahrheiten***“ nicht
als die „*Schatten*“ meiner eigenen mir „*logisch* ***erscheinenden Projektionen***“ erkannte,
sondern diese als eine ***unabhängig* von MIR SELBST *existierende***...
„*leuchtend helle Wirklichkeit*“ „**geglaubt habe**“...
von der ich *logischer Weise* „***ausging***“, dass diese sich ***außerhalb*** meines Geistes befindet!

Erst als ich „**geistig Erwachte**“ erkannt ich, dass sich auch auf der ***imaginären Leinwand***
meines Bewusstseins immer nur „*Schatten*“ befinden, die durch das „**wirkLICHTe LICHT**“
meines **Geistes** in Maßsetzung meines „**wachen *Verstandes***“ projiziert werden!

Darum bedeutet die Hieroglyphe בד auch nicht nur „***Leinwand*** und **L-innen**“ sondern auch...
„**Lüge** und **Erfindung**“,...
„**ZweiG** und **Balken**“ („**Balken**“ = δοκοσ → δοκεω = „**glauben**, **meinen**, **wähnen**, **sich vorstellen**, **den Anschein haben**, **sich den Anschein geben**“!!!) und...
„**gleichzeitig** und **zusammen**“...
weil all die „**Lügen und Erfindungen**“, die das „**L-innen**“ des „*Beamers*“ auf eine
„**Leinwand**“ wirft, sich „*auf dem Film*“(= DVD) „**gleichzeitig** und **zusammen**“ befinden!☺

ICH BIN letzten Endes selbst der „**geistige Projektor**“ für alles, was in meinem
darstellenden Bewusstsein als Information in Erscheinung tritt!

Die **Lampe** steht in dieser groben Metapher symbolisch für mich als „**Denker**“,
die **Filmspule/DVD** für meinen derzeitigen „**Wissen/Glauben**“, der ja bestimmt, was ich zu
sehen bekomme und die **Leinwand** für mein trügerisches „**darstellendes Bewusstsein**“!
Aber ohne Stromanschluss kann die (SCH)**Lampe** die ich selbst bin nicht leuchten!
Die „**unversiegbare Energiequelle**“ die meinen **Geist** hell erstrahlen lässt ist das,
was normale Menschen **GOTT** zu nennen pflegen!

GOTT ist die Batterie allen Daseins!

Eine Batterie ohne „***Minus***“ ist aber keine Energiequelle!
Ein nur „***lieber Gott***“(= nur **Plus**), den gläubige Menschen sich „aus-denken“, auch nicht, denn dieser „***liebe Gott***“, der nur **oben** im Himmel lebt (aber nicht unten auf Erden), dieser „***liebe Gott***“ ist nur etwas von „***religiösen Spinnern***“ ausgedachtes, die die „***fehlerhaften Glaubenssätze***“ ihrer Eltern und Lehrer **geistlos** wie dumme Papageien nachplappern, d.h. „rezi**TIERE**n“, ohne zu wissen, von was sie da „**IN Wirklichkeit**“ eigentlich „**r-Eden**“!

Nicht umsonst heißt es in Gen 17;1:

אני-אל שדי d.h. „**Ani El Schadai**“!

Das bedeutet nicht nur: „**ICH** bin **GOTT** der **Allmächtige**“, sondern auch...

„**ICH GOTT**(bin) **mein**(eigener)**Satan**“ = **Scheider**!

Ein **GOTT** ohne „***Minus***“, bzw. ohne „**DI-Vision**“ ist genau so „**LEER** und **kraftlos**“, wie eine Batterie ohne ihren „***Minus***-Pol“!

Ich erlebe von Moment zu Moment in meinem darstellenden Bewusstsein die „**DI-Vision**“, d.h. die „**Selbst**(mit)**Teilung**“ meines eigenen „**göttlichen Geistes**“, denn meine eigene geistige „**Division**“ ist die Grundlage jeder von mir wahrgenommenen „**Quantität**“!

Nicht umsonst bedeutet „**Divinität**“, lat. „***divinitas***“, „**Göttlichkeit**“ und „**göttliche Natur**“ und „***divinus***“ bedeutet nicht nur „**göttlich**, **gotterfüllt**, **gottbegeistert**, **inspiriert**“, sondern auch „**Seher**, **Traumdeuter**, **Prophet**“!

Ich will mit den zwei elementaren Erkenntnissen weitermachen, die mein ganzes Dasein „**ENTscheidend**“ verändern:

Tatsache 1:

Jede von mir ***selbst*** „***gemachte***“ Erklärung „**von irgend etwas**“ ist immer nur „**eine Darstellung meines persönlichen Glaubens und meiner persönlichen Sichtweise**“!
Jeder, der etwas erklärt, offenbart damit nur „***seine persönliche Meinung***“, d.h. er macht damit öffentlich „**was er glaubt**“ wie das von ihm Erklärte „**nach seinem Glauben**“ funktioniert bzw. was das Erklärte „**nach seinem Glauben**“ in Wirklichkeit ist.
(Mein „**derzeitiger Glaube**“ stellt jedoch nur eine von unendlich vielen „**Glaubens-Möglichkeiten**“ dar! So, und **JETZT** erkläre ich mir einmal selbst, wo „ich“ herkomme und achte dabei genau darauf welch „**geistlosen Schwachsinn**“ ich mir dann selbst, „**natürlich völlig *logisch***“ erzähle! ☺)

Tatsache 2:

Jede von mir „***geäußerte***“ Kritik ist genau genommen immer nur ein Vergleich des von mir kritisierten Phänomens „**mit meinem persönlichen Glaubensidealen**“.
Jeder, der etwas kritisiert, offenbart damit nur „***seine eigenen dogmatischen Ideale***“, d.h. er macht damit öffentlich „**wie seiner Meinung nach**“ das von ihm Kritisierte zu sein hat!
(Meine „***derzeitige Meinung***“ stellt nur eine von unendlich vielen „**Meinungen**“ dar!)

Nur die demütige Akzeptanz dieser beiden „**Tat-Sachen**“(= **Fakten**!!!; *facio* = „machen, tun, (er)zeugen, hervorbringen, (er)schaffen“ = „***gemachte*** Erklärung/*geäußerte* Kritik“!) ermöglicht es mir mein bisheriges „**persönliches Credo**“(*credo* = das „**für wahr halten**, **an etwas glauben**“), d.h. meinen derzeitigen „***persönlichen Wissen/Glauben***“ als die „***alleserzeugende logische Grundlage***“ der von mir eben „in Maßsetzung dieses persönlichen Wissen/Glaubens“ ausgedachten Welt zu erkennen!

Wichtig: Mein „**geistiges LICHT**“ erzeugt erst „in Verbindung mit einer Software“, die „*lebendig erscheinenden Schatten*“ auf der Leinwand meines darstellenden Bewusstseins, die Software steht symbolisch für meinen persönlichen Wissen/Glauben! Mein Wissen/Glauben ist zwar die „***alleserzeugende logische Grundlage***“ der von mir ausgedachten und wahrgenommenen Welt, aber nicht die „**LICHT-Energie**“, die diesen „von mir selbst“ ausgedachten „**W-EL-Traum**“ in meinem darstellenden Bewusstsein „**verwirk-LICHT**“!

Jede von mir „***geäußerte***“ Erklärung, wie auch jede von mir „***geäußerte***“ Kritik sagt somit genau genommen nur etwas „**über meinen persönlichen Glauben**“ und über meine „***persönlichen Ideale***“ aus...

aber so gut wie nichts „*über das eigentliche Phänomen*“, welches ich mir ja

„Aufgrund meiner eigenen Erklärungen“ nur immer so „**vorzustellen**“ vermag und auch vorstellen werde, wie ich es mir „von ***selbst*** *logisch zu erklären* vermag“ und auch erkläre!

Ohne die Anerkennung „**aller überhaupt möglichen**“ Wissens- und Glaubensaspekte, *von denen mir der überwiegende Teil nicht im Geringsten bewusst ist*, werden mir nicht nur alle von mir abgelehnten Sichtweisen, sondern auch das zu Grunde liegende **„heilige Ganze“** all dieser Sichtweisen, niemals als ein Ganzes „**einleuchten**“! Es ist töricht zu behaupten, man wüsste was ein Kegel ist, solange man sich dogmatisch weigert, die ebenfalls zu diesem Kegel gehörende „***Perspektive des Dreiecks***“ als einen ebenfalls „**vielsagenden Teil dieses Kegels**“ anzuerkennen!

Oder anders ausgedrückt: Solange ich glaube, der „*liebe Gott*“ sei (nur) „*gut*“, habe ich nicht wirklich verstanden was das allumfassende Wort **„GOTT“** wirklich bedeutet! Selbstverständlich ist **GOTT** „**GUT**“, aber das ist etwas ganz anderes als bloß „*gut*“ zu sein, so wie ein ganzer **TAG** ja auch etwas anderes ist, wie „*wenn es nur Tag ist*“, denn dann *fehlt* ja die ***Nacht*** zum ganzen **TAG**!

Wenn man nur „an einen *lieben Gott*“ glaubt, fehlt einem das Bewusstsein über die eigene „***geistige Finsternis***“! Eine solche „*Gottes-Leere*“ (Lehre?) ist die eines nur (*logisch*?) ausgedachten „*kraftlosen Gottes*“ und der kann und wird in das Bewusstsein seiner Gotteskinder nicht mehr „**geistiges LICHT**“ bringen wie eine „*leere Batterie*“, denn beiden *fehlt* die „**energiereiche Spannung**“, die ja bekanntermaßen aus „**Plus** und ***Minus***“ besteht!

Habe ich diese Tatsache erst einmal demütig akzeptiert, dann wird mir auch **die unglaubliche Geistlosigkeit** aller „*einseitig orientierten*“ Würdenträger und Experten in Religion, Politik und Wissenschaft bewusst, die ich bisher als „*geistige Autoritäten*“ betrachtet habe!

Nicht das ich irgend jemanden...

„den ich mir JETZT gerade „bewusst“ selbst ausdenke“...

...seine Geistlosigkeit vorwerfe!

Alles was ich **glaube** und mir selbst **ausdenke**, wird in meinem darstellenden Bewusstsein zwangsläufig immer genau so in Erscheinung treten...

„wie ich es mir selbst ausdenke und glaubend mache“!

Ich mache nur mir ***selbst*** meine „***bisherige Geistlosigkeit***“ zum Vorwurf, keinem ***anderen*!** Warum bin ich nicht schon längst auf diese einfachen, von jedem Kind leicht einzusehenden Tatsachen gekommen?

Alle von mir „*ausgedachten*, *wahrgenommenen* und *logisch geglaubten Erscheinungen*“ sind, sobald ich sie in meinem darstellenden Bewusstsein **„zu GeSicht“**(= פנים = „**Inneres**, **Aspekte**“!) bekomme, nur die von mir selbst geworfenen „*Schatten*“ **meines eigenen Glaubens!**

Somit kann sich auch in keinem von mir wahrgenommen „*normalen Menschensäugetier*“ ein „**geistiges LICHT**“ befinden, genau so wenig wie sich in der *Sonne*, den *Scheinwerfern*, den *Lampen* und einem *Feuer* das mir auf der Leinwand meines Heimkinos „**ent**-gegen strahlt“ irgend ein wirkLICHTes **„LICHT“** befindet!

ALLES was ich „in meinem Bewusstsein“ zu sehen bekomme und nicht nur das... stammt ausschließlich von MIR, denn „**ICH Geist BIN** das Quell-**LICHT**“ von allem, was auf der imaginären „***Leinwand***“ meines Bewusstseins auftaucht. **ICH** werde durch den Projektor symbolisiert → und **JCH** versorge dessen **LICHT** mit Energie! Alle *Menschen*, also auch der „*angebliche Schreiber*“ dieser Zeilen, den ich mir **JETZT** *logischerweise* aus-denke, ist in dem Moment, wenn ich an ihn denke oder ihn „sinnlich wahrnehme“, nur ein „*Schatten*“ von diesem „**LICHT** aller *Lichter*“, das **ICH SELBST BIN**!

Ein **Denker**, der eine „***mech-ani-sche** Druckmaschine*“(symbolisiert auch einen *Schreiber*), die ein *Manuskript* oder *Buch* ausdruckt, mehr bewundert, als „**das geistige LICHT**“ das beides, nämlich das *Manuskript* und die druckende *Maschine* erschafft, „*ist geistlos und dumm*“...

...denn diesem Denker ist nämlich in keinster Weise bewusst...

dass er letzten Endes selbst der Geist ist,
der sich **JETZT** all diese Dinge ausdenkt!

Alle von mir wahrgenommenen „Schein-*Lichter*“, tragen immer nur soviel „*Licht*“ in sich,
wie ICH SELBST in sie hineininterpretiere!

Soviel zu allen „*geistigen Autoritäten*“, die ich mir bisher „**unüberlegt**“ *ausgedacht* und *bewundert* habe!
Das ist ein Faktum, über das es nichts zum diskutieren gibt!

Sehr wichtig:

ICH BIN das **LICHT** und... ICHBINDU!,

ICH BIN der Beobachter, der **JETZT** seine eigenen Gedanken beobachtet!

Ganz Wichtig:

Weder im **JETZT** ausgedachten „***Schreiber***“ dieser Zeilen...
noch im **JETZT** ausgedachten „***Leser***“, der „ich“ **JETZT** selbst zu sein Glaube,
befindet sich das eben besprochene „**projizierende LICHT**“, da beide...
der **JETZT** ausgedachte „***Schreiber***“ wie auch „ich“ als „***Leser***“, **JETZT** de facto nur „*Erscheinungen*“ auf der imaginären Leinwand meines eigenen (Un-)Bewusstseins sind!

ICH denke **JETZT** „**gleichermaßen**“ an den „***Schreiber***“ und an den „***Leser***“...

(**ICH Bi-N** das **LICHT**)... und mein Glaube stellt das „***wechselhafte Dia***“ dar,
das **JETZT** diese beide „*Schatten*“ durch mein eigenes Denken an sie in mein „darstellendes Bewusstsein“ wirft!

Der „***Schreiber-****Schatten*“ erscheint **JETZT** darin *gedanklich feinstofflich...*
und „ich“ als „***Leser-****Schatten*“ ***sinnlich feststofflich*** (wenn ich **JETZT** an meinen Körper denke)
doch „**beide**“ *Schatten* sind dessen ungeachtet auch beide...
nur meine eigenen selbst ausgedachten „**momentanen IN-***Format-****Ionen***“!
Das ist ein Faktum, über das es nichts zu diskutieren gibt!

Noch einmal:
Alles was ich **glaube** und mir Aufgrund meines Glaubens ausdenke, wird in meinem darstellenden Bewusstsein zwangsläufig genau so in Erscheinung treten,...
„***wie ich es mir selbst einrede und ausdenke,*** **das es ist**“!

Mein „*arroganter selbstgefälliger Wissen/Glauben*“ „**angeblich**“ „*vergangener Tage*“ vernichtet in mir auch meine „**kindliche Neugier**“ nach wirklich Neuem, denn er lässt immer nur das als Wahrheit gelten, „**was ihm** *logisch* **erscheint**“!! Ich lebe „***zur Zeit***“ in meinem „*selbst eingeredeten* ***Wahn***“, zu Glauben ich wüsste was einzig richtig und gut für mich selbst und meine Lieben ist, aber auch „für alle meine selbst postulierten Feinde“!

Alle meine persönlichen Probleme, versuchte ich immer nur in Maßsetzung meiner mir (bis JETZT) völlig logisch erscheinenden „***persönlichen Wahrheiten***“ zu lösen, doch **JETZT** erkenne ich, dass gerade diese die eigentliche Quelle aller Probleme sind...
meiner persönlichen, „wie auch die der Welt“, die ich mir Aufgrund dieser schizophrenen „*fehlerhaften* ***Glaubens-Wahrheiten***“ ja nur selbst „**aus<denke**“!

Die gesamte Welt mitsamt ihrer „**angeblichen** *Vergangenheit*“, die ich „Aufgrund meines Denkens“ „**IN-*Form***“ ständig wechselnder „**IN-*Form*-at-*Ionen***“ in meinem darstellenden Bewusstsein zu sehen bekomme, besteht doch nur aus „***meinen persönlichen Wahrheiten***“!

Was sind alle von mir „**HIER&JETZT**“ ausgedachten „*vergangenen Tage*“ denn wirklich?

Jede „*Vergangenheit*“ ist immer nur **JETZT**, wenn ich an sie denke und dann ist sie „**de facto**“ immer nur meine eigenen Information!

Es sind nur meine „**HIER&JETZT**“ ausgedachten „**ER-Innerungen**“, genauer noch „***Gedankenwellen***“ die aus meinem „**persönlichen Bewusstsein**“ auftauchen, von mir „***automatisch interpretiert***“ werden und dann wieder verschwinden → und dabei zwangsläufig wieder neue ***Wellen*** in Maßsetzung meiner eigenen Interpretationen aufwerfen!

Diese „**unwiderlegbare Tatsache**“ erst einmal „**verinnerlicht**, **akzeptiert** und **bejaht**“, ist der erste „vernünftige Schritt“ zu meinem eigenen „**ERWACHEN**“ in **JHWH**’s göttlichem „**ReↃICH**“ und meine „**ewige Wiedergeburt**“ im „***para-dies***“!

JHWH = יהוה bedeutet: „**ES SEI!**“, „**ES ist GEGENWART**“(= **JETZT**),
aber auch: „es ist **UN<GL**ück/Ver-D-***erben***“! Eben: „**ANI EL SCHADI**“!

Jede einseitige Erklärung und Kritik, die mit anderen Erklärungen und Kritiken im Widerspruch steht, stellt immer nur eine „***individuelle*** *logische* ***Perspektive***“ von „**etwas**“ dar, das in Wirklichkeit „**GANZ ANDERS**“ sein muss,
wie es „***eine nur einseitige Erklärung***“ → ***darzustellen versucht***
und „**IN WirkLICHTkeit**“ auch **GANZ ANDERS** ist,
wie es „ein nur ***einseitig urteilender Kritiker***“ als „*einzig richtig* **glaubt**“!

Dazu ein Beispiel für die komplexen Perspektiven „ein und desselben Begriffes“:

Ich reduziere mich jetzt intellektuell in einen Zustand, in dem ich dem Wort „**Kegel**“ keinen Gedanken zuzuordnen vermag. Ich tu so, als habe ich dieses Wort noch nie gehört und habe daher auch nicht die geringste Vorstellung, was dieses Wort „**be<deuten**“ könnte!

Ich will mich nun aus Neugier über dieses „**Kegel**“ „in-formieren“, d.h. ich möchte „wissen“ was „**Kegel**“ bedeutet oder ausdrückt, ich möchte, wenn ich dieses Wort höre „***an etwas bestimmtes Denken***“ und zwangsläufig „***an etwas Bestimmtes erinnert werden***“, wenn ich es irgendwann einmal wieder höre sollte. Also nehme ich ein Lexikon zur Hand oder moderner, ich „***google***“ den Begriff „**Kegel**“ – und schwUPs, nahezu augenblicklich stehen mir 3.910.000 Kontexte (in 0.06 Sekunden Suchzeit) in Bezug auf das Wort „**Kegel**“ zur Verfügung!

Da lese ich nun u.a.:

Ein Kegel ist...
„eine flaschenartig geformte Figur aus Holz oder Kunststoff“ (im Kegelspiel)

Ein Kegel ist...
„die Ausdehnung einer Drucktype, durch die die Größe der gedruckten Schrift bestimmt wird“

Ein Kegel ist...
„ein voreheliches Kind“ (mit Kind und Kegel)

Ein Kegel ist...
„ein Körper, der durch eine Kreisfläche und einen Punkt außerhalb der Kreisebene begrenzt ist, den nennt man die Spitze“ (kein Wort von einem Dreieck ☺)

Ein Kegel ist...
„eine Teilmenge eines Vektorraums, die unter Multiplikation mit nichtnegativen Skalaren abgeschlossen ist“

Ein Kegel ist...
„ein Eiszapfen“

Ein Kegel ist...
„the name of a pelvic floor exercise” (= „B-Ecken-Boden Bewegung”)

Ein Kegel ist...
„über einer vollständigen Riemannschen Mannigfaltigkeit flach, sobald er sich in ein Riemannsches Produkt zerlegt“
usw.

Um es kurz zu machen:
Der eine behauptet: → **Ein Kegel ist ein Kreis!**
Ein anderer behauptet: → ***Ein Kegel ist ein Dreieck!***

„Jedes **Wort**“, „jeden **Körper**“, „jeden **Glaube**“, „jedes **Problem**“ usw.
kann ein „**beweglicher Geist**“(= רוח = „alle Himmelsrichtungen“)
aus „**unendlich vielen Perspektiven**“ betrachten!

Wichtig:
Jede „***persönliche Meinung***“ und jeder „***persönliche Glaube***“ der im Widerspruch zu anderen Meinungen und Glaubenssätzen steht, weltlich wie auch religiös, wird durch die demütige Akzeptanz der eben dargelegten Tatsachen als das „**ent-larvt**“(*persona* = „Larve, Maske“), was er letzten Endes ist...
nämlich die „***einseitige unvollkommene Glaubenswahrheit***“ eines ***geistlosen*** Rechthabers, der sich „***im Wahn seiner persönlichen Glaubenswahrheiten***“ selbst „*völlig logisch* **glaubend macht**“, dass der von ihm vertretene Standpunkt zu einer Sache „*die einzige Wahrheit*“ sei und alle anderen Standpunkte zu dieser Sache „**verkehrt**, **unlogisch**, **falsch**, **böse**“ usw. sind!

Es ist mir nicht möglich meine **WELT** „als ein einziges vollkommenes Ganzes“ zu betrachten, da „***meine gesamte Vorstellung von* WELT**“ ja ein „***summa summarum***“ darstellt, nämlich dass meines gesamten „***persönlichen Wissen/Glaubens***“, von dem ich mir immer nur die von mir „***aus-gedachten Teile***“(= aus meinem „**zeitlosen Bewusstsein**“ heraus gedachten Teile) und gewisse Perspektiven dieser Teile „in meinem darstellenden Bewusstsein“ ersichtlich zu machen vermag!

In der „**ultimativen Wirklichkeit**“ steht das Wort „**KeGeL**“
für die Hieroglyphe כגל und das bedeutet:

„**Wie eine Welle**“, aber auch...
„**Wie ein** (Stein)**Haufen**“(= Teilchen), aber auch
„**Wie Menschenkot**“(= menschlicher „M-ist“, „EK-EL-haftes“)

גל bedeutet ursprachlich „**GEISTIGES LICHT**“!

Wer hätte das gedacht, das das *angebliche* „Welle/Teilchen Phänomen“ des *Lichtes*, das alle Physiker narrt, mit dem Wort „**KeGeL**“ zu tun hat!

These: „**Menschen-K<OT**“ symbolisiert „*eine persönliche Wahrnehmungen*“!
Antithese: „**Welle**“ symbolisiert „***ein ständiges Kommen und Gehen*** **= *Bilder***
Synthese: „**Haufen**“ symbolisiert „**eine statische Quantität**“ **= DVD**

Das lateinische Wort für „**Kegel**“ ist „***meta***“, was u.a. auch „**W-Ende-Punkt**“ bedeutet.

Das griechische Wort **μετα** dagegen bedeutet „**inmitten**, dazwischen, **zugleich mit**, **zusammen mit**“, aber auch „**gemäß, nach Maßgabe von**“(GOTT???) usw.

Die konsonante Radix von „**MeTa**“ ist מת und das bedeutet „**tot**“ = lat. „*tot-al*“ = „**ALLES**“, aber auch מט und das bedeutet „**ST-Ecken**, **ST-AB**“(= „***radius***“) und „(Volks-)**Stamm**“.

Die konsonante Radix „**KeGeL**“ kann ich natürlich auch als „**KuGeL**“ aussprechen, was mich u.a. zum lateinischen Wort „**GL**obus“ führt, in dem mir „am Anfang“ גל entgegen lacht!
(Die wirklichen Zusammenhänge dieser Worte habe **ICH** mir in meinen Ohrenbarungen und Selbstgesprächen mehr als ausreichend erklärt!)

Sehr Wichtig:

Es ist „**gleich-gültig**“, ob ich ein Phänomen „*feinstofflich*“, d.h. „***nur gedachter Weise***“ oder „***sinnlich***“, d.h. „***räumlich*** und/oder ***materiell***“ wahrnehme,
bei beiden Arten von Wahrnehmungen handelt es sich letzten Endes „**de facto**“ immer nur um

„IN-*Format*-*Ionen*“ meines „darstellenden Bewusstseins“!

Wenn mir diese „**ultimative Tatsache**“ nicht „**immerwährend bewusst ist**“,
glaube ich mich zwangsläufig selbst in eine Welt, die „**mit mir SELBST**“ nur soviel zu tun hat, dass ich ein winziger „***vergänglicher Teil***“ von ihr bin!

ICH BIN aber kein Teil dieser Welt, „die **ICH** mir **SELBST** ausdenke“, sondern sie ist...

„de facto“ eine Schöpfung meines derzeitigen Glaubens!!!

„**IN WirkLICHTkeit**“ bin „**ICH SELBST**“ die ganze Welt, die ich mir **SELBST** ausdenke!

„**W-el<T**“ = „**UNI-versum**“ = das „**IN EiNS gekehrte**“ = „**IN-Dividuum**“ = „**GOTT**“!
(„***versum***“ ist das Adverb von „***versus***“ = „**REI-he**“ = „**Spiegel-Wahrnehmung**“!)

Das „**W-ORT**“ „**W-el<T**“ bedeutet etym. „**Mensch**, **Menschenzeit**“(= „**Menschen-Gestalt**“)!

Ich habe in vielen „HIER&JETZT“ erlebten Augenblicken „**lernen dürfen**“, dass es für meine eigene Glückseligkeit nicht nötig ist, „*störrische Rechthaber*“, die „*wie aus dem Nichts*“ in meinem darstellenden Bewusstsein auftauchen, von der unendlichen Vielfalt der „**göttlichen Wirklichkeit**“ überzeugen zu müssen, um selbst glücklich zu sein!

Meine Motivation „**zur geistigen Aufhellung**“ ihrer Geister war immer nur **LIEBE**, ich gebe zu, Anfangs noch „**Liebe *mit Wollen***“, denn ich wollte „in allen von mir ausgedachten Menschen die Freude an der Wirklichkeit anderer „**geistiger Perspektiven**“ erwecken. Meine liebevollen Versuche haben mir meist nur Aggression und Widerwillen und am Ende meine eigene Kreuzigung eingebracht!

Auch „***das derzeitige ungläubige Israel***“(= ישראל symbolisiert das „**Bewusstsein eines Gotteskind**“; יש-ראלי bedeutet wörtlich: „**existierende Realität**“!) hat weder Vertrauen zu seinem **GOTT** und schon gar nicht **zu dessen Propheten**, es will „*sein Ägypten*“(symb. den Glauben an einen raumzeitliche Welt) nicht verlassen, denn „**in der Wüste**“ (= בהמדבר) kann es „***nach eigenem Glauben***“, das **angeblich** für das eigene Überleben unbedingt nötige „***Geld***“ nicht mehr verdienen“!

Die materielle „***menschliche Wirklichkeit***“ beschreibt Ex. 16:2-8:

2 Und die ganze Gemeinde der Kinder Israel murrte wider Mose und wider Aaron in der Wüste. 3 Und die Kinder Israel sprachen zu ihnen: **Wären wir doch im Lande Ägypten *durch die Hand Jehovas gestorben***, **als wir bei den Fleischtöpfen saßen, als wir „Brot aßen bis zur Sättigung** („**Brot**“ = לחם = „**kämpfen**“! Eigentlich steht da: „**kämpften, um satt zu werden**“!)**, denn ihr habt uns...**

„herausgeführt“ (= הוצאתם →
הוצאת = „**Ausgabe**, **Herausgabe**, **Veröffentlichung**“!
תם = „**Absolution**, **Vollkommenheit**“! צאת = „**Exkremente**, **Ausgespienes**, **Menschenkot**“ = גל)

„in die Wüste“ (ist sehr *fehlerhaft* übersetzt, denn das wäre: בהמדבר →
wörtlich steht im Original jedoch: אל המדבר הזה = „**GOTT der Sprecher phantasiert**“ → **αλη-θεια!**,
denn מדבר bedeutet in erster Linie „**vom Wort stammend“**, „**Sprecher** und **1. Person**“, „**wie besprochen**“
und nur symbolisch „**Wüste**“ → מדבר als מד בר
מד = „**K-Leid**!, **UNI-Form**“;
בר = „**das Äußere**“!
הזה bedeutet eindeutig: „**phantasieren**, **vor sich hin träumen**, **Tagtraum**“!
Die Radix הזה steht genau 705 mal in meiner Thora, wird aber immer nur *fehlerhaft* übersetzt, d.h. nicht so, wie es in jedem Wörterbuch angegeben ist! Man übersetzt הזה immer nur *fehlerhaft* als זה = „dies, dieser, dieses“!
Diese „**Wüste**“ symbolisiert das „**äußere K-Leid**“ einer „*Schatten-Licht* ***durchfluteten Welt***“, die sich jeder ***persönliche* Geist = Licht** selbst „*um sich herum*“ **LOGISCH ausdenkt** → darum heißt es ja:
Im Anfang ist ein **LOGOS**, und das **W-ORT ist bei GOTT**, und **Gott** ist dieser **W-ORT/LOGOS** →
Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist!)

um sterben zu lassen „die ganze Versammlung“(ist wiederum eine sehr fehlerhafte Übersetzung von את כל הקהל הזה → wörtlich bedeutet das nämlich:)
(wer?) DU ALLES! Die Gemeinde phantasiert“

vor Hunger (= ברעב = „im Hunger“ →
da steht genauer: בר עב = „**äußere Wolke**“, bzw. „**äußeres augenblickliches Außen**“!)

4 Da sprach Jehova zu Mose: Siehe, <u>ich werde euch Brot vom Himmel regnen lassen</u>...

und hinausgehen das Volk (= ויצא העם)

und seine Sammlung „<u>P-est/Wort</u> TAG“ in seinem Tag (= ולקטו דבר-יום ביומו)

damit ich es versuche, ob es wandelt nach meinem Gesetz oder nicht!!!
(= למען אנסנו הילך בתורתי אם-לא →
למען „damit, für, zu Gunsten“; **נס** = „Wunder, Zeichen“; **אנס** = „zwingen, Zwang, Vergewaltigung“;
נסה = „**<u>ex-peri-men-TIER<eN</u>!**☺ prüfen, ausprobieren“!
הילך = „sein Gang, seine Bewegung, vorübergehender Gast, Wanderbursche“; לך = „Gang, dir, dein“;
בתור = „<u>ZeR-Teilen</u>, Zerschneiden, <u>in der Eigenschaft als</u>“; תורתי wörtlich: „**<u>ICH bin/habe REI-He</u>**“ →
תורה = „Thora, göttliche Gesetz“!)

5 Und es soll geschehen, am <u>sechsten TAG</u>, da sollen sie zubereiten, was sie einbringen, <u>und es wird das Doppelte von dem sein</u>, was sie tagtäglich sammeln werden.
6 Und Mose und Aaron sprachen zu allen Kindern Israel:

Am „<u>Abend</u>“ (= ערב → ער = „**Erwacht**“; רב = „**Vielheit**“ → „**<u>augenblickliche Vielheit</u>**“!),
da werdet ihr erkennen, dass Jehova euch aus dem Lande Ägypten herausgeführt hat;

7 und am „<u>Morgen</u>“ (= בקר = „**kritisieren**, Rindvieh“ und „in Kälte“!),

da werdet ihr die „HerrLich(t)keit“(= כבוד → בוד = בד = „**Lüge**, **Erfindung**, **Leinwand**“ →
wörtlich steht da: „**<u>wie eine Leinwand → Lüge, Erfindung</u>**“!)

...Jehovas sehen, **<u>indem er euer Murren wider Jehova gehört hat</u>**; denn was sind wir, dass ihr wider uns murret!
8 Und Mose sprach: Dadurch werdet ihr es erkennen, dass Jehova euch am Abend Fleisch zu essen geben wird **<u>und am Morgen „Brot“</u>**(= לחם = „kämpfen, streiten“!!!) <u>bis zur Sättigung</u>, indem Jehova euer Murren gehört hat, womit ihr wider ihn murret.
Denn was sind wir? **<u>Nicht wider uns ist euer Murren, sondern wider Jehova!!!</u>**“
(2Mo 16:2-8 ELB)

Für „Murren“ steht תלונה, wobei תל „künstliche erschaffene Erdhalte, Schutthalte“ bedeutet, und תלוי „**abhängig von...**, **aufgehängt an...**“, aber auch: „**<u>DU Levite</u>**“!

לוי = Levi, ist einer der Zwölf Stämme Israels, nach den Söhnen Jakobs benannt.
Dort ist Levi der dritte Sohn Leas und Jakobs (Gen 29,34). <u>Nur seine Nachkommen wurden</u> nach Dtn 18,1-8 „**zum Priesterdienst**“ für alle Israeliten erwählt!
Als einziger der Stämme Israels erhielten sie daher keinen Landbesitz,
stattdessen standen ihnen die Tempelabgaben zu.

In Num 1;49 -50 heißt es dazu:
Den Stamm Levi sollst du nicht „zählen“ (= פקד = „bedenken, heimsuchen, beauftragen, be*fehlen*“)

Und DU Kopf/Summe (= ואת ראשם →
ראש = „**Kopf**“ als das „***summa summarum***“ aller Erscheinungen;
רא שם = die „**Schau Namen**“, „**Schau D-Ort**“, „**Schau W-Ort**“!)

nicht sollst Du staunen inmitten <u>sein Sohn Israel</u> (=לא תשא בתוך <u>בני ישראל</u>)

50 Und DU hinterlege DU die Leviten (=ואתה הפקד את-הלוים →
הפקד = „hinterlegen, deponieren“; פקדת = „Wachhabenter, Aufsicht“)

auf Wohnstätte (על משכן →
משכן „**<u>von logischer Basis</u>**“; שכן = „**wohnen** (lassen), **sich** (zeitweilig) **niederlassen**, **Mieter**, **Ein-Wohner**, **Be-Wohner**, **NaCH-BaR**“ → שכינה = „**göttlicher Geist**, **Gegenwart Gottes**“!)

des Bezeugten und über all seine Geräte (= העדת ועל כל-כליו)

und über alles, was ihm (= ועל כל-אשר-לו)

Sie sein Seiendes - DU die Wohnstätte (= המה ישאו את-המשכן →
ישאו = „**sein Seiendes! Seiendes ODER**“)

und DU alles Gerät (= ואת כל כליו)

und sie seine Diener (= והם ישרתהו → ישרתהו = „seine (Priester-)Diener“)

<u>und Umkreis zur Wohnstätte es seine Gnade</u> (= וסביב למשכן יחנו →
חן = „Gnade, Anmut, Schönheit“; die Abbreviatur ח‘‘ן bedeutet „**<u>Geheimwissenschaft</u>**“!)

Ich versuche allen meinen „**<u>Brüdern im Geiste</u>**“ die Erkenntnis ihrer „**vollkommen paradiesischen Wirklichkeit**“ verständlich zu machen.

Als Eintrittskarte dazu werden aber alle „**geistigen Perspektiven**“ benötigt!

Meine Versuche die „**göttliche Wirklichkeit**“ <u>für jeden</u> offensichtlich zu machen, <u>hat die „***geistlose Masse***“ nicht im geringsten Interessiert</u> und haben mir alle „***Rechthaber***“ nur immer mit „***arroganter Häme***“ oder gar ***Aggression*** gedankt!

Meine Erfahrungen „*mit einseitig gläubigen* **<u>unverbesserlichen</u>** *Dogmatikern*“(weltlichen wie religiösen), <u>die ***glauben*** nur ihr „*logischer Glaube*“ sei der „*einzig Richtige*“</u>, belehrten mich immer wieder eines Besseren, bis ich dann endlich die „***absolute Geistlosigkeit***“(= **LICHT-Losigkeit!**) aller „*physischen Erscheinungen*“ erkannte und akzeptierte...
<u>das gilt natürlich auch für die „*physische Person*“</u>, die ich „*ein aufregendes Leben lang*“ selbst zu sein geglaubt habe!

Da ein „**demütiges** und **neugieriges Gotteskind**“ ein reines „**Geist-Wesen**“ darstellt, kann es als „Ding an sich“ nicht „*empirisch sichtbar*“ von mir wahrgenommen werden! Menschen, die in meinem Bewusstsein „in *Erscheinung* treten“ sind immer nur „*Schatten-Gespenster*“ meines eigenen Geistes, gleichgültig ob es sich dabei um einen ***feststofflichen*** oder nur um einen *feinstofflichen Schatten* in meinem Bewusstsein handelt. Sehr wohl aber kann ich „**meine Brüder im Geiste**“ mit meinem symbolischen „Herzen“ erkennen, darum sagt man auch: „**Ein Herz und eine Seele!**“

Alle von mir „*wahrgenommenen Menschen*“ jedoch, die selbstherrlich Urteilen und Richten und weder eine Spur von „**kindlicher Neugier**“ (auf alles „*unlogisch*“ und damit auch zwangsläufig „*verkehrt Erscheinende*“) noch „**wirkliche Demut**“ gegenüber der „**gesamten göttlichen Schöpfung**“ (gegenüber allem Guten, aber auch gegenüber allem *selbst „logisch“ definierten Bösen*) in sich tragen, sind nur **KI's**, d.h. „***logische Programme***“, deren „*künstliche Neugier*“ sich nur auf „***selbstkompatible Datenstrukturen***“ beschränkt.

Alles „**wirklich Neue**“, das „***mit deren Glauben/Logik nicht kompatibel ist***“, wird von solchen **KI's** zwanghaft abgelehnt, meist sogar „erbarmungslos bekämpft“!
Die von mir manchmal wahrgenommenen „*Schatten*“ von Religionen, Schulmedizin, Industrie, Universitätswesen usw. bieten dazu viele facettenreiche Beispiele!
Kooperation wird immer nur dann angestrebt, wenn es zum „**eigenem Vorteil**“ scheint; Wirtschaftlichkeit und Egoismus kommen immer vor selbstloser Nächstenliebe!
Dort heißt es nur: „***Gleich und Gleich gesellt sich gern!***“...
weil dort weder ein „**wirkLICHTes Herz**“ noch eine „**göttliche Seele**“ regieren!

Das was ich leichtgläubig als „**intelligente Menschen**“ betrachtet habe, stellte sich meist nur als „***logisch funktionierende Dogmatiker***“ heraus, die nur nach „***ihrem Recht***“ und eigenem Vorteil schielten! Alles ist ihnen für ihre Glückseligkeit recht, nur nicht das große Opfer ihrer eigenen „***dogmatischen Glaubenssätze***“, wobei diese durch **HOLOFEELING** gar nicht verloren gehen, sondern nur auf eine höhere geistige Ebene „**transformiert**“ werden!

Beispiel:
Ich stelle mir vor, „alles was ich zu denken vermag“ wird durch den **Buchstaben** „**H**“ symbolisiert, „ich und meine Welt sind **H**“ darüber hinaus existiert für mich nichts!
Ich opfere demütig, ohne Kaufmannsdenken, „mich selbst“, d.h. den Buchstaben „**H**“!
GOTT ist darüber hoch erfreut und macht mich „durch mein Opfer“ **zum Wort** „**HAUS**“!
Eigentlich habe ich damit das „**H**“ + „**AUS**“ wieder zurückbekommen!
Ich opfere mein neues Selbst, das Wort „**HAUS**“!
GOTT ist wiederum darüber erfreut und macht mich nun...
zum Satz: „**DU bist das HAUS GOTTES und der Tempel, in dem JCH wohne**!“

„**Ein selbstloses Opfer**“ ist aus göttlicher Sicht niemals eine sinnlose Vergeudung!
Opfert man jedoch nur „***mit Kaufmannsdenken***“, wenn ich z.B. „**Glück** oder **Gesundheit**“ erhoffe oder mein schlechtes Gewissen zu beruhigen versuche, ist dieses Opfer, wie auch alle sonstigen „**Bittgebete**“ (תפלה bedeutet „**Gebet**“, aber auch „**Nichtigkeit** und **Albernheit**“! ☺), im wahrsten Sinne dieser Hieroglyphe nur eine „***sinn-*** und ***geschmacklose Nichtigkeit***“!

Jeder von mir „*ausgedachte Mensch*“ ist zwangsläufig nur ein „*Schatten*“ meines eigenen **Geistes** und damit auch nur ein vergänglicher **ENOSCH** (אנוש = „***sterblicher Mensch***“), denn er befindet sich nur solange in meinem darstellenden Bewusstsein, solange ich an ihn denke, bzw. solange ich ihn sinnlich wahrnehme, danach fällt er, wie alle meine nur „***zeitweise***“ in Erscheinung tretenden Gedankenwellen, „**IN sICH SELBST zusammen**“!

Das ***ETWAS***, auch dann *existiert*, wenn ich nicht an „***ES***“ denke,
ist ein rein ***materialistisches Glaubensdogma***,
das von keinem Menschen „**faktisch überprüft**“ werden kann!

Materialismus ist der dogmatische Glaube an eine „**unabhängig vom eigenen Geist**“ ***existierende*** *Wirklichkeit*, also der Glaube an eine „*Schein-Wirklichkeit*“...
die noch nie jemand gesehen hat...
und die man auch nicht Überprüfen kann, selbst wenn man es wollte!!!

Diese „**ultimative Tatsache**“ völlig ignorierend...
wehrt sich jeder ***tiefgläubige Materialist*** hartnäckig gegen die „**wirkliche Realität**“ seines eigenen „**geistigen Daseins**“! Kein Materialist will „**frei-willig**“ akzeptieren, das alles was er zu „**Ge-Sicht**“ bekommt zuerst einmal (selbst nach seiner materiellen *Logik*) „**de facto**“ nur eine „**HIER&JETZT**“ wahrgenommene „**IN-*Form*ation**“ seines eigenen Bewusstsein ist!

Ob etwas von mir „***Ausgedachtes***“ oder von mir „***Wahrgenommenes***“
auch dann „***existiert***“, wenn ich es nicht wahrnehme,
bestimmt letzten Endes nur „**mein derzeitiger Glaube**“!

Für jeden „***persönlichen*** *Menschen*“ erscheint immer das „als die Wirklichkeit“, was er sich selbst „*logisch* **einredet**“, was die Wirklichkeit ist, darüberhinaus *existiert* für dieses „***Gespenst***“(= שד, aber auch אוב) *logischer* ***Weise*** keine andere *Wirklichkeit*!

Der männliche Teil „**IM schlafenden ADaM**“(אדם = „**androgyner göttlicher MENSCH**“)
ist dasjenige, was „sich **SELBST**“ **unbewusst** *selbst* als einen ***ENOSCH*** ausdenkt,...

sein *weibliche Teil* sind „**D-*esse*<N**“ aufgeworfenen „***Gedankenwellen***“, denn es handelt sich dabei um alle seine „***wahrgenommenen Informationen***“!

„**Neugierige Gotteskinder**“ bzw. „**verlorene Söhne**“ die nur noch die Suche nach ihrem „**wirkLICHTen geistigen Vater**“ im Sinn haben und sich daher nur noch mit der Suche nach dem wirklichen Sinn ihres **DA-SEINS** beschäftigen, sind so seltene wie große „**L-UP<eNNe**“ Diamanten! Ich habe in der von mir aufgewühlten Masse von „***Gedankenwellen***“ bisher nahezu keine gefunden!

Darum lebe ich ab „**JETZT immerwährend**“ nach dem Motto:
Jedem in mir auftauchenden „*rechthaberischen Menschen-Tierchen*“ sein selbst geglaubtes und auch selbst ausgedachtes Plesierchen!

Seitdem erscheinen in meinem Bewusstsein meist nur noch „**geistige Sucher**“, die nach der Wirklichkeit ihres eigenen **DA-SEINS** suchen und zu ihrem „**eigenen imaginären GEIST**“, der in den „**Ohrenbarungen des JHWH**“ und den „**Selbstgesprächen des JHWH**“ zu ihnen spricht, Vertrauen gefasst haben!

Das Wort „**Wahrheit**“ schreibt sich auf griechisch **αληθεια** und das bedeutet wörtlich als **αλη-θεια** gelesen „**Wahn Gottes**“, was jeder Zweifler in jedem Wörterbuch leicht überprüfen kann! Die „gängige“ etymologische Erklärung, **αληθεια** stamme von **α-ληθη** , was so viel wie „**nicht vergessen**“ bedeutet, stimmt natürlich auch, den jede „***aktuelle Wahrnehmung***“, ***ausgedacht*** wie auch ***sinnlich wahrgenommen***, stellt meine momentane „**Wahrnehmung**“ dar.
Meine momentane „**Wahr↻nehmung**“ wiederum ist doch genau das, was ich **JETZT** von den unendlich vielen Phänomenen, die prinzipiell wahrzunehmen vermag, eben „**nicht vergessen habe**“, weil ich sie ja „**in diesem Moment wahr↻nehme**“. Jede Wahrnehmung ist somit ein „***selektiertes Fragment***“(= „Puzzle-Stück“) meines gesamten „**Bewusstseinsinhalts**“!

Die Computer-Metapher:

Die „***Festplatte***“ **symbolisiert** mein „**persönliches Bewusstsein**“, in dem sich mein ganzer persönlicher Wissen/Glauben „**zu befindet scheint**“, der zum einen aus „***Daten***“, und zum anderen aus „***Regeln***“(= meine ***persönliche Verknüpfungs-*** und ***Interpretationslogik***) besteht!

„***Monitor*** und ***Lautsprecher***“ **symbolisieren** dagegen mein „**darstellendes Bewusstsein**“.

„**Das komplette Internet**“ als ein **einziges Ganzes** gedacht, mit allen **angeblich** darin befindlichen „***Servern***“ und „***Surfern***“(= „*persönliche Computer*“) und den gesamten **angeblich** darin befindlichen „***Daten*** und ***Programmen***“ **symbolisiert** mein „**göttliches Bewusstsein**“!

HOLOFEELING bedeutet „**göttliches Bewusstsein**“!

Jede „***persönliche Wahrheit***“ ist ein Teil „**dieser ganzen WirkLICHTkeit**“, die aus dem „***summa summarum***“ „unendlich vieler ***persönlicher Wahrheiten***“ besteht.
Jede „***persönliche Wahrheit***“ stellt eine mehr oder weniger komplexe „Wahr-nehmungs-Einheit“, d.h. ein „*selektiertes Fragment*“ dieser ganzen „**ultimativen WirkLICHTkeit**“ dar!

In meinem „**darstellendem Bewusstsein**“ können und werden prinzipiell immer nur „***spezielle Perspektiven***“ erscheinen, wie auch ein Monitor die tausende von Einzelbilder eines Spielfilms, die sich auf der DVD alle „**gleichzeitig JETZT**“ befinden, nicht „**in einem einzigen Augenblick**“ darstellen kann, sondern sie nur häppchenweise zum Vorschein bringt!

Jedes „eiN-**ZeL**<Ne“(צל = „*Schatten*“!) „**BILD**“(→בילד = „in mir gebären“!) erscheint dabei auf dem „MoNI-TOR“(מוניה = „Zähler“ → מני תור = „**meine abgetrennte Reihe**“) immer **JETZT**...

JETZT – JETZT – JETZT – JETZT – JETZT - JETZT – JETZT – JETZT – JETZT – JETZT
JETZT – JETZT – JETZT – JETZT – JETZT – JETZT - JETZT – JETZT – JETZT – JETZT – JETZT– JETZT
JETZT – JETZT – JETZT – JETZT – JETZT – JETZT - JETZT – JETZT – JETZT – JETZT – JETZT
JETZT – JETZT – JETZT – JETZT – JETZT – JETZT - JETZT - JETZT – JETZT –
JETZT – JETZT – JETZT – JETZT - JETZT – JETZT – JETZT – JETZT – JETZT– – JETZT – JETZT – JETZT

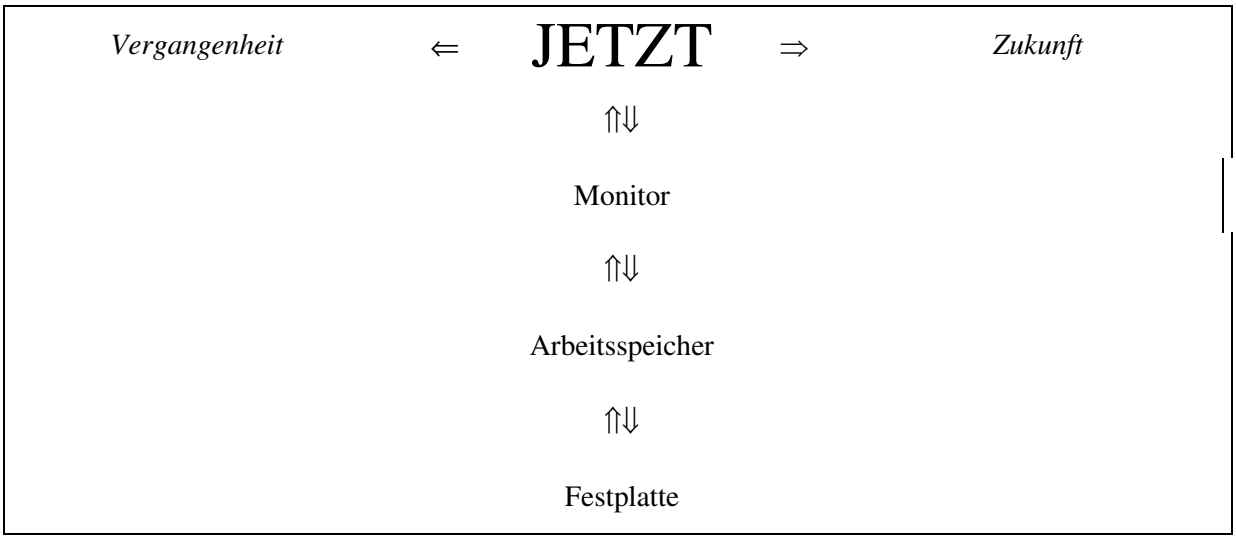
Beachte:
Alle diese **JETZT**-Momente sind immerwährend „**gleichzeitig**“ da, ungeachtet der Tatsache, ob ich sie als Gruppe oder einzeln **fokussiere**! Unabhängig welche Reihenfolge, oder welche „**verschmolzenen JETZT**“ ich „***abwechselnd***“ in meinem Bewusstsein **fokussieren**, sie alle sind dennoch immerwährend „**GL-ICH<zeitig JETZT**!

Durch das „**unaufmerksame Betrachten**“ „**ZeR**-hackter“(צר = zu „**Form werden**“!) Momente, entsteht im Bewusstsein die „***Illusion***“ mit Namen „***chrono**-logische **Zeit***“!
Im achten Buch (= „**GoTT-Sein**“) meiner göttlichen Ohrenbarungen habe ich das folgendermaßen dargestellt:

Die Zeit teilt „**das Geschick**“ des Raumes:

Ein wirklicher Wissenschaftler sollte vor einem Zusammenbruch seines angeblich gesunden Menschenverstandes nicht zurückschrecken, denn so gesund, wie er sich bisher mit seiner materialistischen Logik einzureden versuchte, ist seine materialistische Logik noch lange nicht.
Was Dich erschrecken wird, ist das „Anerkennen müssen“ der Tatsache, dass die „in Dir“ existierende „***bloße Vor-stellung***“ einer Welt „***außerhalb*** von Dir“, in Wirklichkeit nur ein Hirngespinst Deines derzeitigen dogmatischen Glaubens ist. Wenn Du diese Hürde geistig überwunden hast, verlässt Du unweigerlich alle Deine überholten materialistischen Vorstellungen von „Welt“ und hebst damit Dein (Ge-)Wissen und damit auch Dein Bewusstsein auf eine höhere Stufe Deines Daseins.

Die Erkenntnis einer „**rein transversalen Bewegung Deiner Gedanken**“ (Festplatte > Arbeitsspeicher > Monitor), im Gegensatz zu dem Dir gewohnten „*longitudinalen Denken*“ (Vergangenheit > Gegenwart < Zukunft), wird Dir zum erkennen Deiner eigenen „**WirkLICHTzeit**“ sehr behilflich sein.



Ein Laptop = „**Computer + Monitor**“ in **EINEM**, hat eine im wahrsten Sinne des „W-Ortes“ synthetisierende Eigenschaft, die ihn zum perfekten Symbol für einen ***ENOSCH*** machen.

Was im Kino-Beispiel noch getrennt erscheint, nämlich...

Der „**Projektor**“ (= „**LICHT**“ + „*wechselndes Dia*) und die **ent↩**fernte „***Leinwand***“ (= „*Schatten*“)

...stellt beim Monitor eines Laptops eine „**lokale Trinität**“ dar!

LICHT und *Schatten* bilden dort eine eigenartige „**trinitäre Einheit**“, nämlich...

LICHT	*Schatten*	***Schwärze***
100% HELL	„*wechselnde Schatten*“	***100% DUNKEL***
„**Arjuna**“ (sanskr. = „**weiß**“)	„*W-el<T<Raum*“	„***Krishna***“ (sanskr. = „***schwarz***“)
ALLES	„*ständiger Wechsel*“	*NICHTS*

Das Wort „**Monitor**“ ist lateinisch und bedeutet:
„***monitor***“ = „**der** (an etwas) **er-innert**“, **Warner**, **Mahner**, **Berater**“!

Das wiederum kommt von...
μονος = „**ALLEIN**, **einzig**, **nur**“ und
θορος = „**männlicher Samen**“ →
θορυβος = „Getümmel, Unruhe, Geschrei, **Wirrwarr**, Unruhe“
τορειᾳ = „**Gra-vier-ung**“ (→ רוח = „die vier Weltgegenden, Wind, Geist“)!
το ρει α = „**deshalb fließt es**“ → **παντα ρει** (→ ראי = „**Spiegel**“ und „**meine Schau**“!)
gravitas = „Schwere, Gewicht, Last, **Schwangerschaft**“, aber auch „**Ansehnlichkeit**, **Bedeutung**, **Einfluss**, **Wichtigkeit**“ und „**krankhafter Zustand**, ***Mattigkeit***“ → *Schatten*

Das alles „IN eins GeD>ACHT“ (= באחד זכר)**:**
Ich **ALLEIN** gehe mit dem mir *logisch* erscheinenden Glauben **Schwanger**!
Das **GeschREI** in der von mir selbst „*logisch* **befruchteten**“ (= **Samen** → זמן = „Zeit“) Welt ist mein eigener, mir *logisch* erscheinender „**Wirr-WAHR**“, dem ich Bedeutung und „**W-*ich*-tigkeit**“ beimesse, usw.!

Die konsonante Radix von **μονος** führt mich zu **μενος**, was „**Verlangen**, **STReben**, **BeGI-Erde**, **DRang**, **TRieb** usw.“, aber auch „**Lebenskraft** und **Leben**“ bedeutet!
(סתר = „Versteck, Geheimnis“; גי = „Niederung, T-al“; דר = „Generation, Generator“; תר = „Rei-He“!)

Der Partikel **μεν** bedeutet (bestätigend und versichernd) „**wahrlich**, **wahrhaftig**, **fürwahr**“
und **μενω** bedeutet „**B-Leib-eN** oder **bleiben müssen**, stehen b**Leib**en, verb**Leib**en, zurückb**Leib**en“, aber auch „**BeStand haben**, fortbe**Stehen**, be**Stehen** bleiben usw.“

Die konsonante Radix „**MN**“ zeigt sich in ihrer „**REI<N-Form**“ in...
μναομαι und das bedeutet „nach etwas **TR-ACHT<eN**, **STR-eben**, **S>innen**“, aber auch:
um ein Weib „**w-erben**, **freien**, **buhlen**“!
μνημα = „Denkmal, Gedächtnismal“
μνημη = „**ER-innerung**, **das GeDenken**“(= זכר), „Gedächtnis, Er-innerungs-vermögen“;
sanskr. „**man**“ = „**meinen**, **denken**, **er-S-innen**, **wahrnehmen**, usw.“ und
„**manu**“ bedeutet nicht nur „**MENSCH**“, sondern auch „**Menschheit**, **Geisteskraft**, **Spruch**, **R-Eden**“(= **λογος**) und „**Ge-bet**“(בית = geistiges „Haus, Tempel“; „**in mir sind Erscheinungen**“!)!

Das מן (= „AB-TRennen, Himmelsbrot“) auf der lateinischen Linie:
manus = „Hand, persönliche Tatkraft, Macht, Arbeit, Menschenwerk, Dienerschaft usw.“
mano = „fließen, STR-ömen (= „verstecktes Omen“), r-innen“
mansio = „das Verb-Leib-en, Auf-ent-halt“, aber auch „NachtquarTier und Tagereise“
mens = „Seele, denkender Geist, das Denken, Verstand, Sinnesart, Denkweise, Charakter“,
aber auch „Ansichten, Vorstellungen, Erinnerungen, Gedanken, Meinungen,
mensa = „Esse<N, Gericht, Mahl-Zeit, T<isch“(= תיש = „Du bist das Seiende“ und „(Ziegen-)Bock“)
menssura = „M-esse<N, Messung, Maß“
mensio = „T<on-messung“

menstruo = „mens-truieren“
*(mens →) **STRuo** = „**ausstreuen**“*
(*mens* →) ***TRudo*** = „verdrängen, wegstoßen, **hervor treiben**, **wachsen lassen**“
mentio = „**ER-innerung**, **ER-wähn-ung**“
mentior = „**lügen**, **ein Lügner sein**, **die Unwahrheit sagen**“;
mentior stammt vom altlateinischen ***mentitus sum*** = „**sich etwas aus-denken**“
mentiens = „**TRugschluss**, **zum Lügner werden**“
mentitus = „erlogen, **erdichtet**, nachgemacht, sich fälschlich aneignen, **vorspiegeln**“
mentor = „Künstler in getriebener M-ET-allarbeit“(מן תור = „von einer Reihe“! →
(מעת = „**TAG** = 24Std“, „gestaltgewordene Zeit“ → מעט = „wenig, etwas“; מעטה = „Hülle, Umhüllung“)
Mentor = „**Erzieher**, **Berater**, **Ratgeber**, **väterlicher Freund**“

Mentor ist eine Figur aus Homers Epos Odyssee. Er ist ein Freund des Helden Odysseus und Beschützer dessen Sohnes Telemachos (= Kämpfer der Ferne) In vielen Sprachen ist der Begriff „Odyssee“ zu einem „***Synonym für lange Irrfahrten***“ geworden.
Nachdem Odysseus in den Trojanischen Krieg gezogen ist, nimmt die ihm wohlgesinnte Göttin Athene „**von Zeit zu Zeit die Gestalt Mentors an**“, um über Telemach zu wachen.
Athene ist die Göttin der Städte, des Kriegs und der Weisheit, so auch der Kriegstaktik und Strategie; außerdem „***die Schirmherrin der Künste und Wissenschaften***“.
Mentor hat daher im Epos „*sowohl männliche als auch weibliche Eigenschaften*“, was auf eine intensive und vielschichtige Beziehung zwischen ihm und seinem Schützling hindeutet.

Das Wort **Mentor** schreibt sich Μεντωρ → μενω = „b-Leib-en, (im Leib) bleiben müssen, zurückbleiben“ → symbolisiert: „An vergänglichen „***materiellen Vorstellungen***“ hangen“!

„Ich habe von meinem „**Mentor**“(= Erzieher, Ratgeber) gelernt, dass...“
Jeder, der glaubt ein „*zivilisierter und gebildeter Säugetiermensch*“ zu sein,
lebt zwangsläufig mit dem (Irr-)Glauben seiner **Mentoren →**
mentior = „lügen“, ***mentiens*** = Trugschluss“!

Wenn ein „**Menschengeist**“ sein gesamtes „***gelerntes Wissen***“(= μαθη = „**Mathe**“!) nicht selbst gewissenhaft „in Frage zu stellen wagt“ und in Bezug auf dessen „**absolute Wirklichkeit**“ überprüft, ist er kein „**denkender Geist**“, sondern nur ein „dumm re-zi**Tier**ender Papagei“, der alles, was man ihm vorgesagt hat, ***unwidersprochen*** und „***geistlos* nachplappert**“!

Die demütige Eingeständnis dieser Tatsache „*in Bezug auf meinen eigenen **intellektuellen Glauben***“ ist der schnellste Weg „zu meiner eigenen geistigen Freiheit“ und Erleuchtung!

Jeder *normale Mensch* ist in Bezug auf alle **angeblichen** „***wissenschaftlichen Erkenntnisse***“, aber auch in Bezug auf „***Medieninformationen***“, „***Geschichtsbüchern***“ und vor allem „***weltlichen Nachrichten***“ (→ „Ich richte mich immer nach...!?“)...

geradezu kindlich naiv, „**leichtgläubig** und **kritiklos**“!

Leichtgläubige Menschen betrachten alles, was ihnen diese in ihrem eigenen Bewusstsein auftauchenden „***trügerischen Informationsquellen***“ vorgaukeln, als „*die Wirklichkeit ihrer Welt*“! Sie sind sich nicht bewusst, das nirgends mehr manipuliert, betrogen und gelogen wird wie in ihrer selbst ausgedachten „***offiziellen Wissenschaft***“ und der **angeblich** „***vergangenen Geschichtsschreibung***“! Unüberlegt **„in-formieren“** sich diese *geistlosen Menschen*, ohne sich dabei **„im unmittelbaren Moment ihres Informierens“** im Geringsten bewusst zu sein...

was **„genau in diesem Moment“** die **tatsächliche Wirklichkeit** ist!

Ihre „**empirische Wirklichkeit**“ besteht im Moment des Informierens „de facto“ meist nur aus „***einem Stück bedrucktem Papier***“ oder einem „***Bildschirm mit flackernden Lämpchen***“, alle daraus „*logisch* ***konstruierten Wahrheiten***“, die sich **angeblich** „*vorher*“, „*da draußen in der Welt*“ abgespielt haben, oder sich **angeblich** „im *physischen Körper* eines *Menschen* und in dessen *Gehirn*“ abspielen, sind „**IN Wirklichkeit**“ nur die „**automatisch ablaufende** *logischen* **Vorstellungen**“ eines **geistlosen** und in Bezug „auf seine eigenen Wirk**Licht**keit“ völlig unbewussten Materialisten!

Will ich „**wirkLICHT reines WASSER**“ trinken, dann muss ich zur ursprünglichen Quelle gehen!

Aber wo findet man die „**Quelle der WirkLICHTkeit**“, aus der das „**Christ-ALL-KLARE WASSER**“ des ewigen Lebens sprudelt? (כל ארה = „alles sammeln/einbringen/fokussieren“)

Diese Quelle wird man weder „***woanders***“ noch „***in der Zukunft***“ finden, denn sie sprudelt seit Äonen nur immer „**HIER&JETZT**“ und sie sprudelt nur „**in einem SELBST**“!

Die Quelle „**des WASSERS des ewigen Lebens**“ sprudelt immerwährend nur „**HIER&JETZT**“ **in meinem eigenen Bewusstsein**!

“...wer aber von diesem **WASSER** trinken wird, „das **JCH** ihm gebe“, den wird ewiglich nicht dürsten; sondern das **WASSER**, das **JCH** ihm geben werde, das wird **„in ihm“** die „**Quelle des WASSERS**“ werden, **das in sein ewiges Leben quillt**.” (Joh 4:14)

“...und schwur bei dem Lebendigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darin ist, und das Meer und was darin ist,

dass hinfort keine Zeit mehr sein soll!!!” (Off 10:6 Lut)

“1 **Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde**; ***denn der erste Himmel und die erste Erde*** **(an die ich bisher geglaubt habe)** ***verging, und das Meer ist nicht mehr!***
2 Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabfahren, bereitet als eine geschmückte „Br*aut*“ ihrem Mann. 3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Stuhl, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; 4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; ***denn das Erste ist vergangen!***
5 Und der auf dem Stuhl saß, sprach: **Siehe, ich mache alles neu!** Und er spricht zu mir:
Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!
6 Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. **JCH BIN** das A und das Ω, der Anfang und das Ende. **JCH will den Durstigen geben von der Quelle des lebendigen WASSERS umsonst!**
7 **Wer überwindet, der wird es alles ererben,** und **JCH** werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. 8 ***Der Verzagten aber und Ungläubigen und Greulichen und Totschläger und Hurer und Zauberer und Abgöttischen und aller Lügner, deren Teil wird sein in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennt;*** *das ist der andere Tod.*”
(Off 21:1-8)

“16 **JCH** habe gesandt meinen Engel, solches euch zu bezeugen an die Gemeinden.
JCH BIN die Wurzel des Geschlechts David, „**der helle Morgenstern**“(= „**Luzifer**“ → „**Der Monolog des JHWH**“). 17 Und der Geist und die „**BR***aut*“ sprechen: Komm!
Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme;
und wer da will, der nehme das WASSER des Lebens umsonst!!!
18 **JCH** bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch:
So jemand dazusetzt, so wird Gott zusetzen auf ihn die „***P-Lagen***“(= „**Wissens-Lagen**“!), die in diesem Buch geschrieben stehen. 19 Und so jemand davon tut von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott abtun sein Teil vom „**HOLZ**“(= עץ = „**augenblickliche Geburt**“; העלץ = „die Freude, das Frohlocken, das Triumphieren“!) des Lebens und von der heiligen Stadt, davon in diesem Buch geschrieben ist.” (Off 22:16-19)
(Eigenzitat Ende ☺)

Die gesamte, auch von mir bisher nur **vermutete** „***chrono-logische Zeitgeschichte***“, besteht „**bei wirklich genauer Betrachtung und Analyse**“ der, von jedem Menschengeist ganz leicht nachvollziehbaren und daher auch von jedem Menschen „**de facto überprüfbaren WirkLICHTkeit**“, nur aus dem „***persönlichen Vermutungswissen***“ des jeweils an seine „**selbst *ausgedachte Vergangenheit***“ glaubenden Menschen!

„***Jede** logisch **ausgedachte Vergangenheit***“
ist somit „**IN WirkLICHTkeit**“ nur die....

„*logische **erscheinende*** persönliche ***Vorstellung***“
des jeweiligen „gläubigen Denkers“!

JETZT habe ich es endlich verstanden:

Jede von mir „**HIER&JETZT** „von *selbst* (**aus<!!!**)**ge-D-ACHTe**“ *Vergangenheit* ist „**IN WirkLICHTkeit**“ immer nur eine **„JETZT be-ST-Ehe-NDE IN-***Formation***“**...
(**NDHe** = נדה = „**ausstoßen, hervorbrechen, sich abtrennen, ent-fernen“, aber auch „Abscheuliches, Unreinheit der Frau=Logik bei der Menstruation**“! Die Radix נד bedeutet: „**sich ständig bewegend**, **auf und ab** und **hin und her schwankend**“, aber auch „**W-ALL**, **DA-MM**“ (von auftürmenden WASSER)!)

die „**ICH Geist**“ "**HIER&JETZT**" „als *feinstofflich* **Idee anↄnehme**“, was natürlich auch für jede von mir ebenfalls nur „**HIER&JETZT**“ (aus<)„**gedachte Zukunft**“ gilt!

Etwas, das ich mir "**HIER&JETZT**" → „*vergangen* oder *zukünftig*“ denke, kann niemals „**real** *gewesen sein*“ und wir auch niemals eine **„empirisch reale,** d.h. **feststofflich wahrgenommene Information“ →** in der Zukunft „*werden*“ ...

...weil eine **empirisch wahrgenommene Realität** von mir immer nur **HIER&JETZT „erlebt“ werden kann!!!**

Es ist z.B. „**prinzipiell unmöglich**“, das mein physischer Körper „*heute Morgen*“(= Vergangenheit!!!) aus einem „**materiell wahrgenommenen Bett**“ aufgestanden ist...
und es ist auch „**prinzipiell unmöglich**“, dass „ich“??? „*heute Abend*“(= Zukunft!!!) wieder in ein „**materiell wahrgenommene Bett**“ steige! ??? →
(Zwischenfrage: Bin „ich“ ein *materieller Körper*, oder „**biN ICH**“ ein „menschLICHTer **GEIST**“?)

??? → **Natürlich** kann ich "**HIER&JETZT**" ***feinstofflich* daran denken** → dass ich *heute Morgen aus meinem* (**JETZT** *feinstofflich* wahrgenommenen) *Bett gekrochen* bin und das ich *heute Abend* wieder *in dieses* (**JETZT** *feinstofflich* wahrgenommene) *Bett hineinkriechen* werde, aber ein „**materiell wahr-genommenes Bett**“ kann und werde ich immer nur "**HIER&JETZT" empirisch** zu „**Ge-Sicht**“ bekommen!

Alles was „**in irgend einer wahrnehmbaren Form**“ für mich **in meinem Bewusstsein „passiert“**, passiert, wenn es passiert, **„de facto“** immer nur **„HIER&JETZT“!**

JETZT habe ICH es endlich verstanden:

Es gibt „**IN Wirklichkeit**“ „**de facto**“ kein „*vorher*“ und „*nachher*“ von irgend etwas! Die Wirklichkeit, die sich in meinem Bewusstsein „**symbolisch zur Schau stellt**“ gleicht den „**sicht-BaR<eN *Wellen***“ auf der Oberfläche von **WASSER**!

Daher „***ex-istieren***“ auch alle meine „***Gedanken-Wellen***“, die plötzlich auf der sichtbaren Oberfläche meines Bewusstsein auftauchen, um dort zu „**passieren**“...

weder „*vorher*“ noch „*nachher*“ in meinem Bewusstsein...

was die bisherige Vorstellung meines „**menschlichen Gedächtnisses**“(= זכרון) auf eine völlig neue, nämlich „***fleckenlose* geistige Grundlage**“**(???)** stellt!

Dazu eine Erklärung:

Mir wird **JETZT** plötzlich bewusst, dass sich „**in jedem einzelnen Moment**“...
(„**momentum**“ = „**Gewicht** (in einer Waagschale!!!)**, Beweggrund, Bedeutung, Anlass, Einfluss, Bewegung, Wechsel, Ent-Scheidung, Zeit/Raum, Augenblick**“!)

immer nur die „***Wahrnehmung***“ als „**IN-***Formationen*“ „**bewusst**“ in meinem „Bewusst-**SEIN**“ „be-findet“, die mir eben "**HIER&JETZT" evident „ER-Sicht<Lich**(<T)“ ist!

Bisher ging ich davon aus, dass sich alles, „was ich **JETZT** nicht wahrnehme“ dennoch „*irgendwo da draußen*“ oder „*in meinem Unterbewusstsein*“ existiert!

Dieser eindeutige „*Fehl*-Glaube“ erscheint mir aber nur solange *logisch*, bis ich erkenne, dass die an einer **WASSER-Oberfläche** auftauchenden „**WASSER-*Wellen***“...

nur „**AN**“ der Oberfläche „**IN *Erscheinung***“ treten...

und damit auch nur „**AN**“ der Oberfläche „**EX-ist-I-EReN**“!
(**ERN** = ערן = „ **Aufmerksamkeit**, **Wachsamkeit**“ ☺! Besonders interessant ist: **ERN** als ארן gelesen ist laut Wörterbuch die Bezeichnung für „**F-ICH<TE**“ oder „**Kiefer**“ → lat. „***PINU<S***“ → פינוי = „**Räumung**“ und פינה = „**Ecke**“! ☺) !

„**IM WASSER**“ (ים = „**Meer**“!), d.h. „**in dessen Inneren**“ (= פנ-ים, aber auch קרב) *existieren* keine „**WASSER-*Wellen***“ und schon gar nicht „*irgend wo anders*“, denn ohne „**WASSER**“ (das immer den bewegten „**menschlichen GEIST**“ symbolisiert!), kann **WASSER** keine „***Wellen***“ werfen! → Alle „**Gedanken-*Wellen***“ sind die „**geistigen Ausgeburten**“ und damit auch die Kinder eines **WASSER-Geistes**!

Immer wenn ich von „IN meinem Bewusstsein“(„**IN**“ = ursprachlich: „**göttliche Existenz**“!) spreche, sollte mir auch die zweite Funktion der Vorsilbe „**IN**“ **bewusst sein**, auf die ich schon beim Wort „**IN**-Dividuum“ hingewiesen habe und die natürlich auch beim Wort „**IN**-*Formation*“ zum tragen kommt!

Jede „**IN**-*Form*-**AT**-***ion***“ ist immer eine „**REI<N geistige IN-NER-e Form**“…
(**NER** = נער = „**WIR sind erwacht**“, „**herausgeschüttelt**, **SCH-REI<eN** (eines Esels), **Junge**, asyr. **Wasserschöpfrad**“)

die in Wirklichkeit gar „***keine materiell-räumliche Form***“ besitzt...

denn „*die Erde*“ ist „**IN WirkLICHTkeit**“, d.h. „**IN** meinem Bewusstsein“ ja weder größer noch schwerer als „*ein Elektron*“, denn beide sind nur „**IN-Format-*Ionen***“!

Beides, „*Erde* und *Atom*“, ***werden*** und ***können* zwangsläufig** nur „***in Maßsetzung meiner intellektuellen* geistlosen *Schul-Bildung***“ in meinem Bewusstsein „**IN Er-***Schein***-ung**“ treten, da beide „**ohne mein intellektuelles Wissen**“...

gar nicht „**empirisch real existieren**“!!!

Dazu eine demütig akzeptierte Tatsache:

(„Hat man mir beigebracht...“ = „**Ich wurde so programmiert, zu glauben, dass...**“!)

Hat man mir beigebracht, „*die Erde ist eine Scheibe*“...
dann ist die Erde auch eine Scheibe,
wenn ich „**dogmatisch** an diesen Schwachsinn glaube“!

Hat man mir beigebracht, „*die Erde ist eine Kugel*“...
dann ist die Erde auch eine Kugel,
wenn ich „**dogmatisch** an diesen Schwachsinn glaube“!

Hat man mir beigebracht, „*ich wurde in der Vergangenheit geboren*“...
dann wurde „ich“ **auch in der Vergangenheit geboren**,
wenn ich „**dogmatisch** an diesen Schwachsinn glaube“!

Hat man mir beigebracht, „**JCH** *wurde in der Vergangenheit gekreuzigt*“...
dann wurde JCH auch in der Vergangenheit gekreuzigt,
wenn ich „**dogmatisch** an diesen Schwachsinn glaube“!
(Wenn dieses „***Gerücht***“ stimmen würde, währe **JCH JA JETZT** nicht hier! ☺)

Und nicht anders verhält es sich auch mit dem Wort „*Elektron*“ und all den anderen Dingen, die ich „**nur von Hörensagen kenne**“! Alles was ich mir in Maßsetzung meines **persönlichen Glaubens-Programms** „***intellektuell** logisch* **ausrechne = (aus<)denke**“, wird „**IN M-I-R**“ zwangsläufig immer genau so in „**ER**-*Schein***<unG**“ treten...

„wie ich mir es von ***selbst*** **automatisch geistlos glaubend mache!!!**

Und alles was ich mir ***selbst*** „**einrede**“(Im Anfang ist das Wort!), wird dann auch zwangsläufig an meiner eigenen „geistigen Oberfläche“...
als meine eigene momentan „**angenommene *persona***“ in Erscheinung treten!

Ich habe mir „*ein aufregendes Leben lang*“ die ***Erde*** **automatisch** „*riesig groß*“ und die ***Elektronen*** *„winzig klein“* vorgestellt! „***Mein** fehlerhafter **Wissen/Glaube***“ hat mir nämlich „**zwanghaft** *logisch* **suggeriert**“, dass diese „***Gedanken***“ genau so und nicht anders sind! Ich habe mir letzten Endes „von ***selbst***“(= **automatisch**) durch meine „***geistlos rezitierten Su*-GG-*est*→*Ionen***“ meine eigenen „**IN-Format**→***Ionen***“ erschaffen!

Das ist die einzig wirk***Licht***e „**Tat-Sache**“ des Daseins aller Dinge und Phänomene, die ich nur „**vom Hörensagen**“ kenne!

IN WirkLICHTkeit bestimmte also nur „***meine dummer Glaube***“, dass diese von mir...

JETZT< „definitiv *nur ausgedachten Dinge*“...

„*da Außen*“ **angeblich** genau so und nicht anders sind!

IN Wirk**LICHT**keit „**ST-Ellen**“ alle von mir „**gemachten** *Gedanken*“ immer nur **IN**-*Formen* meines eigenen **subs-tanzenden Geistes** dar!

Das gilt natürlich auch für alle von mir „sinnlich wahrgenommenen **IN**-*Formationen*“, die ich in meinem „immer-**währ**-Enden“ „**jetzigem Dasein**“ wahrnehme!

Dazu noch ein anderes Beispiel:

Die ***Form***, die „ein **Töpfer** seiner **Knete**“(beides symbolisiert mich als „**persönlichen Geist**“; זכר ונקבה) „verleiht“, befindet sich ja auch nicht „**IN** der Knete“, sondern „**umhüllt**“ diese, wie „jedes ausgedachte **lebendige *Fleisch***“ immer irgendwelche „nur ausgedachten ***Knochen***“(= עצם = „**Kern**, **SELBST**“ → oder „***selbst***“? ☹) umhüllt! Die Form „*Teller*“ befindet sich doch auch nicht „**IM P-or-ZeL-LAN**“, sondern „***die Form** Teller*“ stellt nur „**D-*esse*<N**“ **momentane** „**Hülle**“ dar und „**analog**“ dazu stellen alle von mir wahrgenommenen „**IN-***Format*-***Ionen***“, die ständig wechselnden, von **MIR SELBST** „***ausgedachten Hüllen***“ meines „***persönlichen* Geistes**“(= „**maskierten Geistes**“!!!) dar!
(„**Hülle**“ = מעטה → מועט = nur „**ganz wenig**“ vom Ganzen, „**ein bisschen**“(→ ein Puzzle-Stück!)!

עטה = „**sich einhüllen**“!
„**P-OR-ZeL-LAN**“ bedeutet ursprachlich:
P = פ symbolisiert „**Wissen**“;
OR =אר = „**LICHT**“, aber auch ער = „**erweckt**“ →
ZL = צל = „***Schatten***“ →
LAN = לאן = nur „**negativ**, bzw. **nicht existierend**“; לאן bedeutet auch „**wohin** (denn)**?**“ ☺)

Das Wort „**Hülle**“ hat die selbe indogermanische Wurzel wie „**Hölle**“, nämlich „*k-el* bzw. *ch-el*“, das als כאל geschrieben „**wie GOTT**“, aber auch „**wie *NICHTS***“ bedeutet, denn **GOTT** ist „**REI<N-ER_GEIST**“**...**
und **GEIST** ist als Ding an sich *nach materiellen Vorstellungen* „***NICHTS***“!

Auf Hebräisch schreibt sich „**Hölle**“ גיהנום und das bedeutet wörtlich:
„**T>al der Schlummernden**“. Es gibt auch noch eine andere Bezeichnung für „**Hölle**“, nämlich תפת, was wörtlich auch „**Du Scheide/Vagina**“(→ Matrix), aber auch „**Du B-Rock<eN/Bissen**“(→ „**Wissen**“ → „**Rock**“ ist „**K-Leid**“, aber auch „**F>el<S**“ = צר) bedeutet!

Ich **MENSCH** hülle mich von Moment zu Moment in eine andere „**IN**-*Formation*“ und jede dieser „**IN**-*Format*-***Ionen***“, die ich im ständigen Wechsel „**an-nehme**“ zeigt (als Ding an sich) nur „**ganz wenig**“ von dem **LICHT**…

das **ICH** als **HEILIGER GEIST *wirkLICHT* BIN**!

Was **ICH** von mir **„geistigen Licht“** zu sehen bekomme sind immer nur die „*logisch* geworfenen *Schatten*“ meines persönlichen „***Wissen/Glaubens***“ und „***Charakters***“!

Das von mir im ständigen Wechsel wahrgenommene „**Arrangement von *Schatten***“ (= meine „**IN**-Format-***Ionen***“), befinden sich „**IN WirkLICHTkeit**“, wie **ICH JETZT** erkannt habe, sicher nicht in genau der Form „*wie ich sie **wahr**-nehme*“ in meinem „*Gehirn*“, sowenig wie sich „*Bilder* und *Töne*“ auf einer ***Festplatte*** (oder auf einer ***DVD***) befinden, denn „***mein Gehirn***“ ist **IN WirkLICHTkeit** etwas, das ich tatsächlich

auch nur „**vom Hörensagen kenne**“!

„***Mein Gehirn***“ **ist, war** und **wird** „für m**ICH GEIST**“ **niemals** eine „**empirisch wahrnehmbare Realität**“ **sein**, sondern immer nur eine...

„**von mir *selbst* ausgedachte** „*Schatten*-**Projektion**“!

mein **angebliches** *Gehirn* existiert nämlich „**de facto**“ immer nur dann, wenn ich mir die Vorstellung: „*Gehirn*!“ von ***selbst*** in meine Bewusstsein „**rufe**“ und es damit...

„***als unbewusster Geist***“ → **durch meinen Glauben „*an dieses Gehirn*“**....

(***logischer-*** (aber nicht) ***Weise***! ☺) **„automatisch** von ***selbst***“ **produziere**! **q.e.d.**

(=***productio*** = „**das Hinausschieben**“!!! ***pro-duco*** = „**hervorbringen**, **vorführen**, **ausrücken lassen**, **ausdehnen**“!)

Auch das Phänomen „***mein Gehirn***“ und dessen **angeblichen** „*neuro-logischen* **Funk<T-*Ionen***“!!!, stellen nur mein „**geistlos nachgeplappertes *intellektuelles Wissen***“ dar, beides kenne ich **„de facto“ nur vom Hörensagen** und von der eigentlichen **Symbolik** all dieser Worte, „die **JCH JETZT** von **SELBST** spreche“, hatte ich „*mein bisheriges aufregendes Leben lang*“ **nicht die geringste Ahnung!**

Alle meine „*logischen* **Gedanken-Gänge**“ und die dabei in „Er-*Schein*-ung“ tretenden, sich ständig ändernden „**IN-Format**-*Ionen*“ bestehen letzten Endes aus ein und demselben „**unveränderlichen Geist**“(= **ICH**) und sind damit...

„REI<N ***materiell*** definiert“ nur ***NICHTS***!

Im „**Innersten**“(= פנים) von allem was **„ICH Geist“ wahrzunehmen vermag**, befindet sich ausschließlich nur **„JCH ewiger GEIST“!!!**

Ich bin dagegen nur ein „***unbewusster MeCH-ANI<S-MUS***“, der seinen **geistlos** rezi**Tier**ten *fehlerhaften* Glauben als ***wahr*-genommene** *Form* „**an-nimmt**“ und sich **IN** diese „**einhüllt**“!

In diesem Zusammenhang will ich mich JETZT an einen kleinen Auszug aus meiner Denkschrift „**Göttliche Gedanken über meine eigenen Gedanken**“ erinnern:

Eine göttliche Metapher ☺:

ICH stelle mir vor, mein gesamtes Bewusstsein sei ein „**unendliches geistiges Meer**“, das nur aus „**geistigen WASSER**“ besteht. Es gibt nichts als dieses „**WASSER**“: keine *Luft*, somit auch keinen *Raum* und keine „***Wellen***“, keine *Materie*, nicht der geringste Unterschied existiert, **ES IST** nur dieses „eine **heilige geistige WASSER**“!

Plötzlich „***erstarrt darin ein Gedanke***“!

Ein „***sichtbarer Gedanke***“ ist ein winziger Teil dieses **WASSERS**, der gleich einer kleinen „**Par-ZeL<le**“, zu einem kleinen „***F-ISCH* er-K-altƃet**“☺ und zu „**Ei<S**“ gefriert, sozusagen zu einem kleinen Eiswürfel in Fischform.
Dieser kleine „**EiS-*F-ISCH***“ ist „**NuN**“(דג = נן) „zu seinem eigenen Paradox“ geworden, denn er unterscheidet sich von dem, „was er letzten Endes selbst ist“ ohne sich „**im Wesentlichen**“ davon zu unterscheiden, denn obwohl er „**DAS SELBE WASSER**“ wie seine ganze Umgebung ist, ist er dennoch („Aufgrund seines **Aggregatzustandes**“) nicht „*das gleiche Wasser*“!
„ER“ hat für einige Augenblicke einen „***festen Körper***“ angenommen und ist dadurch zu „*einem be-sonderen Wasser*“ im „**ALL-ge-meinen WASSER**“ geworden!

Dies ist er aber nur so lange, **bis dieser Gedanke wieder schmilzt!☺**

In dieser Metapher zeigt sich der Unterschied zwischen...

„HEILIGEM GEIST“(symb. das „**WASSER des ים** “)
„persönlichem Bewusstsein“(symb. meinen „**persönlicher Wissen/Glaube**“)
„darstellendem Bewusstsein“(symb. meine „***ständig wechselnden Informationen***“, „**IN *Form***“ von „*gasförmigen – dampfförmigen - flüssigen* oder ***erstarrten***“ **geistigem WASSER**“)

...selbst für einen Dummkopf, wie „ich“ noch einer bin.☺

Wenn einmal die Gesamtheit des Bewusstseins eingeschaltet ist, wenn **ICH** das gesamte Spektrum der Gedanken-Frequenzen von den niedrigsten Frequenzen der Ultra-Materie bis zu den höchsten Frequenzen kosmischer Energien empfangen und durch mein „***darstellendes Bewusstsein***“ leiten kann, dann **biN ICH** auch vollkommener Herr über meinen ausgedachten Körper und alle Körper-Funktionen geworden, dann gehorcht mir mein Körper augenblicklich.

Wenn **ICH** die allerhöchsten Gedanken-Frequenzen gemeistert habe, kann **ICH** auch die damit verbundenen allerhöchsten Energien durch meine Gedanken zur Wirkung bringen und durch mein „***darstellendes Bewusstsein***“ leiten, ohne dass es Schaden nimmt, durchschlägt oder verbrennt - dann **BIN ICH** wahrhaft **SELBST** Meister.

Wenn mein Bewusstsein voll arbeitet und wenn **ICH** die volle Kapazität meines eigenen „**HEILIGEN GEISTES**“ anzuzapfen vermag, dann hat mein Bewusstsein gewaltige Fähigkeiten! **ICH** kann dann meinen ja „nur aus **GEIST** bestehenden ***Körper***“ „innerhalb eines wunderbaren Augenblicks“ vollständig heilen oder ihn physisch zu jedem „**IDEAL**“ verändern, das **ICH** ihm vorgebe. **ICH** kann dann alles **wach**sen lassen, was **ICH** möchte! **ICH** kann dann meinen Körper mit einem Gedanken in **LICHT** verwandeln und ihn ewig leben lassen! So haben es die aufgestiegenen Meister gemacht, darum sind sie unsterblich geworden. (Eigenzitat Ende)

„**IM Meer**“ gibt es keine ***Wellen***, sondern nur „formlos zusammenhängendes **WASSER**“ und genau so wenig werde ich „**IN**“ einem von mir ausgedachten oder dadurch auch wahrgenommenen Gedanken an ein „***elektronisches Speichermedium***“ die „*Bilder* und *Töne*“ finden, die ich in dieses Speichermedium meist *unbewusster Weise* selbst *hinein interpretiere*!

In allen von mir ausgedachten und wahrgenommen Dingen wird sich „**für mich Geist**“ immer genau das befinden, was „ich ***selbst***“ in sie „*logischer Weise* ***hinein interpretiere***“, das gilt für „den **angeblichen** *Aufbau von Materie*“, genau so, wie für „den **angeblichen** *Aufbau und die Funktion eines Menschen*“ (ist **MENSCH ewiger Geist** oder „*vergängliche Materie*“?), aber auch für die unterschiedlichen „**Charaktere**“ die ich den *von mir ausgedachten Menschen* ***selbst*** „**zu-spreche**“, ohne dass sie sich dagegen wehren könnten! Alles was ich mir ausdenke und dadurch auch zwangsläufig **wahr⮌nehme**, stellt in dem Moment, indem ich es wahrnehme, „**de facto**“ immer nur meine eigene „**IN-*Formation***“ dar!

Bei **ALLEN** von mir wahrgenommenen Erscheinungen handelt es sich (selbst durch einen materialistischen Glaubenshintergrund betrachtet) immer nur um meine eigenen „momentanen **IN**-*Format*-***Ionen***“, die sich in Maßsetzung meiner „**Inter-pre-Tat-*Ionen***“ und persönlichen „***Inter-esse*<N**“ ständig, wie die wogende Oberfläche eines Meeres, ständig verändern!

Der **„GEIST“**, der „**ICH** in Wirk**LICHT**keit **BIN**“, bleibt dabei aber völlig unverändert, so wie auch im **Idea**lfall **„200 GRamm rote KNETE“**, die ein Töpfer ständig ***experimentell*** umformt, auch nach unzähligen Formenwechsel immer noch genau dieselben **„200 GRamm rote KNETE“** sind! Ein „**träumender Geist**“ ist nach seinem „**wirkLICHTen Erwachen**“, deshalb auch immer noch „**der SELBE ewige GEIST**“, obwohl er „*während seines Traums*“, unzählige Male „***die ihn umhüllende Form***“ gewechselt hat!

„**Unbewusster Weise**“ glaubt auch der momentane „**Leser-Geist**“, er sei nur eine ***bestimmte Person*** in der „**unendlichen Formenvielfalt**“ seines eigenen Traums, obwohl er doch „als **ICH**“ eindeutig die ewig unveränderliche **Substanz** seiner ständig wechselnden *Gedanken* ist!

*Nun mischt sich wieder „von **selbst**“ mein Intellekt ein:*
„Ich habe mich doch „***seitdem ich denken kann***“ ständig verändert, ich bin doch *älter* und *reifer* geworden!“

→ VETO!!!

Nur die „**physische *Person***“, die „**ICH Geist**“ „*ein aufregendes Leben lang*“...
„**IN diesem ewigen Moment** geträumten Traum“ zu sein geglaubt habe, hat sich „***scheinbar***“ verändert! „**ICH Geist SELBST**“, der **ICH** doch die eben symbolisch beschriebenen **„200 GRamm rote KNETE“ biN**, aus der dieser Traum besteht, habe mich jedoch überhaupt nicht verändert, denn „**ICH Geist biN**“ immer noch **DER SELBE**... →

„sich ewig immer nur **SELBST** beobachtende **GEIST**“!

Da mein „**ständ**iger **Informations-Wechsel**“ von mir „**REI<N geistiger KNETE**“(= עתה כן) immerwährend **"HIER&JETZT“ passiert** *existiert* auch zwangsläufig... **KEiN** „*vorher*“ und „*nachher*“ irgend einer **„IDEE“** oder **„Wahrnehmung“**! **q.e.d** (**KEiN** = כאן = „**HIER**“ = פה → **KEIN** = כאין = „**Wie nicht existierend**“... und dennoch **DA**! ☺)

Das ist HOLOFEELING und nichts *anderes*!

ICH kann „**de facto**“ **immer nur JETZT daran denken**, dass ich einmal „in meiner **JETZT** ausgedachten Vergangenheit“ „(dieses oder jenes) ***gedacht/wahrgenommen*** habe“ und...

ICH kann „**de facto**“ **immer nur JETZT daran denken**, dass „ich“ eventuell einmal „in einer **JETZT** ausgedachten Zukunft“ „(dieses oder jenes) ***denken/wahrnehmen*** werde“!

Weder **IN** der *Vergangenheit* noch **IN** der *Zukunft* ***ist*** oder ***kann*** „**IN meinem GEIST**“ etwas „**passieren**“!

Die von mir ***bisher*** als „***unbestreitbar*** und ***sicher*** geglaubte“ *menschliche Zeitgeschichte* kann **ICH** deshalb auch jederzeit beliebig verändern, ohne dabei „**eine Lüge**“ zu begehen, ich muss dazu nur meine bisherige Vorstellung „*von Vergangenheit*“ verändern und meinen Glauben „**zeitlos erweitern**“, denn die gesamte von mir „*postulierte Vergangenheit*“, an die ich bisher „*zweifelsfrei* **geglaubt habe**“ ist „**IN Wirklichkeit**“ nur eine von unendlich vielen möglichen „***Glaubensvorstellungen***“, die von **MIR** alle (**die dazu nötige „geistige Freiheit und Phantasie“ vorausgesetzt**) gleichermaßen „**AL<S *Wirklichkeit***“ ausgedacht werden können!

Durch meinen bisherigen „***engstirnigen Glauben***“ und meine „***Phantasielosigkeit***“ habe ich jedoch dummerweise bisher „***nur eine einzige***“ dieser vielen Möglichkeiten als „meine *Wirklichkeit*“ betrachtet!

Fakt ist, dass ich die gesamte von mir bisher „*als einzig wirklich*“ **vermutete** „*menschliche Zeitgeschichte*“ (bis auf wenige „***persönlich***“ erfahrenen Ereignisse)...

„nur aus ***Büchern*** und ***vom Hörensagen*** kenne“ (→ ***mentitus mentiens***)

...und ich mir genauso gut einfach auch eine andere Vergangenheit als „meine *Wirklichkeit*“ **ausdenken** und **glauben** könnte, ich müsste dazu nur **„andere Bücher“** lesen und anderen **„Gerüchten“** mein Vertrauen schenken... →

an meiner derzeitigen „*Geistlosigkeit*“ würde sich aber dadurch nicht das Geringste ändern, denn nur durch das Verändern dessen, **„*was ich geistlos nachplappere*“**, bleibe ich dennoch ein **„*geistloser Simpel*“**(***simia*** = „Affe, **törichter Nachahmer**“!) ohne wirklich „**eigenen Geist**“!

Wie bekomme ich nun „eine wirklich eigene Meinung“?

Ganz einfach, ich beginne damit nur noch das zu glauben, was „**HIER&JETZT**“ auch wirklich „**de facto wirklich**“ ist!

Dies erfordert jedoch eine geradezu „**übermenschliche Konzentration**“ auf das Wesentliche, d.h. die **„uneingeschränkte Aufmerksamkeit“** meines Bewusstsein auf das, was jeden einzelnen Moment in meinem Bewusstsein **„tatsächlich passiert“**... und dort auch **„wirklich DA ist“**(דע = „M-Einung, Wissen“)!

Ich werde mir dann **SELBST** bewusst machen, dass sich **jeder von mir erlebte Moment** in erster Linie „von ***selbst***“, d.h. nur durch mein „***zwanghaftes automatisches*** *Werten* und *Interpretieren*“ verändert und erst in zweiter Linie „von **SELBST**“ = „**ALL-EIN**“ durch die „**unvorhersehbaren Eingriffe**“ einer „**höheren geistigen Instanz**“, die alle normalen Menschen „**Zufall**“ - und die **ICH SELBST → JCH** und **UP** nennen!

Durch die „***automatische*** *Wertung* und *Interpretation*“ jeder von mir erlebten „**momentanen Situation**“ wird doch zwangsläufig der von mir wahrgenommene Bewusstseinsinhalt verändert und damit auch meine eigene „**IN**-*Formation*“!

ICH BIN immer **„der selbe denkende und wahrnehmende Geist“** und die von mir wahrgenommenen „**IN-Format-*Ionen***“ sind mein, sich „**IN Maßsetzung**“(= „**Format**“!) meiner eigenen „Inter-***esse***<N“ und „Inter-pre-Tat-***Ionen***“ ständig veränderndes „**Le<BeN**“!
(Der Name „***Ion***“ stammt vom griechischen W-Ort „**ον** = „**sein**, **existieren**“, wobei **ιον** bzw. **ιων** speziell „das G-EH-E<**NDe**“ bedeutet → **נד** = „**sich ständig bewegend**“, „**sich ständig hin und her bewegen**“ →„***Welle***“→ **נדה** = „**ausstoßen**, *mens*-**TR**uieren, Un**RE**Inheit“ der Frau während der **MeN-*strua*<T-*ion***)

Was ich nie aus dem Bewusstsein verlieren darf:

Jede von mir „**wahrgenommene Erscheinung**“, z.B. ein „*materieller Körper*“, „*ein Gefühl*“, „*ein Geruch*“ usw., ist „**de facto**“ nur eine „**Information meines Bewusstseins**“, die...

wenn ich sie ***weder denke***, noch ***wahrnehme***... **IN** Wirk**LICHT**keit (**zweifelsfrei!!!**) nicht DA ist!

Wie meine ständige „**Wiedergeburt in meinem eigenen GEIST**“ wirklich funktioniert, erkenne ich am einfachsten, wenn ich alle „**in meinem Bewusstsein auftauchenden**“ Informationen mit den ausgegebenen „*Bilder* und *Geräusche*“ eines Computers gleichsetze!

Existieren die „*Bilder* und *Geräusche*“ die dieser Computer darzustellen vermag auch dann „**als Ding an sich**“, wenn sie nicht **wieder-GeG-eBeN** und **DaR-ge-stellt** werden?

Existieren die „*Geräusche*“ auch dann, wenn sie nicht im Lautsprechern erklingen?
Existieren die auftauchenden „*Bilder*“ auch dann, wenn sie nicht auf dem Monitor erscheinen?

Ein „***intellektuell gebildeter Mensch***“ wird sich nun sofort „***von selbst***“(= **automatisch**) erklären, das diese „*Bilder* und *Geräusche*“ dann zwar nicht „als Ding an sich“ existieren...

...aber sie existieren dennoch, nämlich als „***gespeicherte Daten***“ auf irgendeinem „***Speichermedium***“!
(D.h. auf einer Festplatte, DVD, oder zumindest „***in seinem geistlosem Materialisten****-Gehirn*“ usw.!)

Dieser „**automatisch** ***gegebenen Erklärung***“ wird jeder „*normal verbildete Mensch*“ sofort ***unwidersprochen zustimmen***, weil sie auch ihm *logisch* und *richtig* „er-***SCHEIN***<T“, dennoch ist diese Erklärung schlichtweg und einfach „***falsch***“...

...weil sie völlig am eigentlichen Thema der Frage vorbeigedacht wurde!

Dessen ungeachtet wird diese fehlerhafte Antwort für jeden „***systemkompatiblen Materialistenverstand***“ dennoch sofort „vollkommen *logisch* ***klingen***“!

Alles was mir Aufgrund eines „***automatischen Prozesses***“ in meinem Bewusstsein widerfährt,

passiert immer **„ohne (meinen) eigenen Geist**“!

Unwidersprochen zu glauben, dass eine von mir immer nur „HIER&JETZT“ in meinem Bewusstsein wahrnehmbare Information, dessen ungeachtet...

auch unabhängig von meiner Wahrnehmung „***irgendwo anders existiert***“ als von mir **momentan** wahrgenommen...
(das gilt auch für „***jede andere ausgedachte Form***“, z.B. **digitalisiert** auf einem Speichermedium!!!)

ist nur eine **geistlose** „*logische* ***Vermutung***“ Aufgrund des eigenen „***blinden materiellen Glaubes***“...

...die in keiner Weise „von MIR Geist“ überprüft werden kann... →

ohne dabei „**das zu überprüfende Objekt**“**...**

...**zwangsläufig** auch wieder zu einer von mir **HIER&JETZT** „**geistig wahrgenommenen IN-*Formation***“ zu machen! **q.e.d.**

Der „***Grundglaube des Materialismus***“ einer „***unabhängig vom* wahrnehmenden Geist *existierenden Wirklichkeit***“ stellt sich somit **eindeutig** nur als ein „***Hirngespinst* heraus**“! Nach dem gewissenhaften Studium meiner „**göttlichen Selbstgespräche**“ wird die Religion, mit der Bezeichnung „***Materialismus***“, nur noch „***völlig geistlosen Dummköpfen***“, d.h. den „**programmierten KI‘s, ohne eigenem Geist**“ unwidersprochen **richtig** ***erscheinen***!

Die „***materialistische Weltvorstellung***“ **widerspricht eindeutig** der leicht überprüfbaren „**ultimativen WirkLICHTkeit**“ eines „**wirkLICHTen Menschengeistes**“, weil sie, im Gegensatz zu dieser, niemals eine „**überprüfbare WirkLICHTkeit**“ sein kann!

Die eben gestellte Frage war doch:
Existieren die in meinem Bewusstsein auftauchenden „*Bilder* und *Geräusche*“ (die ich Anfangs „**zum leichteren Verständnis**“ mit den ausgegebenen „*Bildern* und *Geräuschen*“ eines Computers **gleichsetze**!) auch dann, wenn sie nicht auf dem Monitor bzw. im Lautsprecher „in Er-*Schein*-unG“ treten?

Die nun als **angeblicher** Existenzort „**automatisch *ausgedachte Festplatte***“ tritt doch, sobald man an sie denkt, ebenfalls als „*Bild-Gedanke*“ auf dem **imaginären geistigen Monitor** des eigenen Bewusstseins in Erscheinung, somit ***verschleiert*** die „*fehlerhafte* ***Logik***“ eines Materialisten den eigentlichen Kernpunkt dieser Frage nur, ohne sich dessen bewusst zu sein!

In meinem ersten „**Selbstgespräch**“ (**ICHBINDU²**) erkläre **ICH** mir folgendes:

Im alten „Bakti-Hinduismus“ sagt man, es gibt nur eine einzige Menschenform, die noch „**unterbelichteter**“(= „**geistloser**“!) ist als „***ein tiefgläubiger Materialist***“ und das ist „***ein tiefgläubiger Buddhist***“ (→ Buddhisten sind philosophisch gesehen „**reine *Idealisten***“!)!

Ein Materialist ist ein Dummkopf, weil er an viele Dinge glaubt die **JETZT** nicht **wirklich** *existieren*! Ein tiefgläubiger Materialist glaubt felsenfest, dass alle von ihm **wahr**genommenen Dingen auch außerhalb seines Bewusstseins existieren und er glaubt auch an die Existenz dieser Dinge, wenn er sie nicht **evident** in seinem Bewusstsein empfindet! (**Dann sind sie aber ja zweifelsfrei „*nicht DA*“!**)

Selbstverständlich sind alle Dinge, die ein Materialist HIER&JETZT in seinem Bewusstsein **wahr**nimmt auch **Wirklichkeit**, bzw. **Wahrheit**, wenn er sich seine **evidente Wirklichkeit** selbst nach *außen*, in die *Vergangenheit* oder in die *Zukunft* denkt. Was er sich jedoch **JETZT** nicht denkt oder was er **JETZT** nicht **wahr**nimmt ***ist für ihn auch nicht DA!***

Obwohl jeder Materialist diese Tatsache jederzeit „**de facto**“ selbst überprüfen kann“, glaubt er dennoch dogmatisch, dass alle Dinge „**an die er glaubt**“ auch dann materiell da sind, wenn „*er nicht an sie denkt*“ und das sich viele Ereignisse einmal „*in der Vergangenheit*“ ereignet haben, die er sich letzten Endes nur Aufgrund seines Glaubens **HIER&JETZT dorthin denkt**!

Alles was ist, kann, „**wenn es wirklich ist**“, immer nur **HIER&JETZT** sein“.
Alles was nicht HIER&JETZT ist, ist „**nicht wirklich**“, sondern nur „**wahr!**“(**αλη-θεια**).
Alles was nicht HIER&JETZT **wirklich** ist, **ist auch nicht!**
Auch das kann jeder **Geist** mit wirklichen Bewusstsein „**de facto**“ überprüfen!

Ein Idealist (dazu gehören philosophisch die Buddhisten) **ist deshalb ein Dummkopf**, weil er an die ***Nichtexistenz*** von Dingen glaubt, obwohl diese von ihm eindeutig ***sinnlich*** oder **geistig** „**de facto**“ HIER&JETZT **evident** wahrgenommen werden!
Welche dumme Logik wende ich an, wenn ich mir „**völlig** *logisch*“ einrede, dass Dinge „**nicht evident**“ vorhanden sein sollen, die doch eindeutig von mir HIER&JETZT **evident** wahrgenommen werden?
Auch wenn ich mir „**völlig** *logisch*“ einrede, dass die von mir HIER&JETZT **evident** wahrgenommenen Dinge „**nur Màyà“ sind**“(sankr. „**Blendwerk**, **Täuschung**, **Zauber, Wunder**“) ändert das doch nichts am **evidenten Faktum**, dass etwas von mir Empfundenes im Moment seines Auftretens **in mir** auch **„wirklich“** da ist!!!

Das lat. Wort „***evidens***“ bedeutet: „**sichtbar, einleuchtend, offen-bar, hervor-ragend**“ und „***evidentia***“ bedeutet „**Ersichtlichkeit**“ und „**Veranschaulichung**“ einer Person oder Sache.

WICHTIG: Die vielen derzeitigen Glaubensströmungen des Buddhismus haben mit den **wirklichen** Lehren eines „**Erleuchteten**“ (= „**Buddha**“ und in einer noch weiter entwickelten geistigen Form = „**Christus**“) so wenig zu tun, wie die vielen unterschiedlichen Auslegungen und Interpretationen derzeitiger buddhistischer und christlicher Sekten mit der ursprüngl**ICH**en Lehre von „**Buddha**&**JCH**” ☺ zu tun haben!

JCH bin derjenige, dem „ich“ in diesem Augenblick zuhöre!

Alle „***normale* Buddhisten**“ sind, solange sie noch glauben, dass sie von ihrer *Mutter* geboren wurden, aber auch noch an eine *Erdkugel*, an *Elektronen*, an *Moleküle* usw. glauben, wie auch alle „***normalen* Christen**“ die an diese „***materiellen Märchengeschichten***“ glauben, an erster Stelle ihrer Glaubenszugehörigkeit „**tiefgläubige Materialisten**“ und dann erst an zweiter Stelle ***Buddhisten*** oder ***Christen***!
Das gilt natürlich auch für alle anderen dogmatisch Gläubigen, gleich welche religiöse Zugehörigkeit sie sich selbst einreden mögen.

JCH weise **m**ich nicht umsonst selbst darauf hin, dass „**ich von neuem geboren werden muss**“, um in das „**ReICH Gottes**“ zu gelangen und dass ich, solange ich glaube „*aus Fleisch geboren zu sein*“ auch nur Fleisch und damit auch verweslich bin!

Nur das, was aus von Augenblick zu Augenblick „**neu**(<N)“ aus „**GEIST und WASSER**“ geboren wird, ist „**wirklicher unsterblicher Geist**“. (Joh. 3)
Wenn ich das Bewusstsein eines **Buddhas**, oder gar das des **Christus** „er-**ReICH**T“ habe, verfüge ich über ein **HOLOFEELING**-Bewusstsein und damit auch über das **ReICH**-Gottes!

HOLOFEELING bildet die Synthese aus **Materialismus&Idealismus**, so wie der Kegel die Synthese aus Kreis&Dreieck bildet. Alles, was sich „***im Normalen***“ zu widersprechen scheint, bildet auf einer höheren geistigen Ebene eine „**untrennbare Einheit**“.

Es geht bei **HOLOFEELING** nicht darum, irgend etwas, was HIER&JETZT **evident gedanklich oder sinnlich** in meinem Bewusstsein „**in Erscheinung tritt**“ seine **Wirklichkeit** abzusprechen (was alle Idealisten ja letzten Endes tun)!

Es geht auch nicht darum, irgend welchen Dingen eine **Wirklichkeit** zuzusprechen die HIER&JETZT in keiner Weise **evident** vorhanden sind (was alle Materialisten tun)!

Mit gelebtem **HOLOFEELING** spricht man dem „**Erscheinungsphänomen Materie**“ als „Ding an sich“ nicht seine **Wirklichkeit** ab (was Idealisten tun)!

Wenn **Materie sinnlich evident wahrgenommen wird**, dann **ist sie auch DA!** –
Sie ist dann „sinnlich **wahr**-genommene **InForm**ation“, nicht mehr, aber auch nicht weniger!

Materie existiert also sehr wohl (was Idealisten nicht glauben wollen), aber sie existiert nur immer als „**InForm-**at-ion“ und sie existiert nur dann, wenn sie von mir als solche „**in meinem Bewusstsein**“ empfunden wird.

Sie existiert in meinem Bewusstsein dann natürlich auch mitsamt allen mir „**völlig logisch erscheinenden Phänomenen**“, die ich dieser von mir selbst „als**wahr**an**genommenen**“ Materie „entsprechend meines derzeitigen Bewusstseins“ **zu-spreche**! (Eigenzitat Ende)

Das sind „**die wirklichen Fakten jedes von mir wahrgenommenen Daseins**“ und solange ich nicht „**das Wesentliche**“ in meinem „**geistigen Inneren**“, nämlich meinen eigenen „**Geist**“, zu meiner eigenen Wirk**LICHT**keit“ gemacht habe, habe ich auch meine eigene **Gotteskindschaft** und damit auch mein eigenes „**ewiges Dasein**“ nicht verstanden!

Die **Kernerkenntnis** eines jeden **unsterblichen** „wirk**LICHT**en **GEISTES**“ ist:

Es gibt in meiner „**göttlichen WirkLICHTkeit**“ keine
„***Existenz von Dingen***“ wenn **ICH** sie nicht **wahrnehme**(= **geistig beleuchte**)!
Wenn **ICH** etwas nicht „**geistig beleuchte**“ ***existiert*** es auch nicht!

Es ***existiert*** auch kein „**geistiger Speicher**“...
(z.B. ein **Über-** oder **Unterbewusstsein**, oder eine „**Akascha-Chronik**“!)
wenn **ICH** nicht an einen solchen denke!
IN Wirk**LICHT**keit bin **ICH SELBST** der ewige **WASSER-Quell**!
Für m**ICH SELBST** gibt es kein „***vorher***“, also auch kein „***woher***“!!!

Für **ICH** „***existiert***“ immer nur das, was von Moment zu Moment
„**an der Oberfläche meines Bewusstsein**“ in Erscheinung tritt!
So wie es „**IM**“ **WASSER** keine sichtbaren *Wellen* gibt,
befindet sich „**IN**“ meinem Bewusstsein auch „**keine** *Existenz*“...
aber sehr wohl „**er-***Schein***<eN**“ dort alle meinen „**IN**-Format-***Ionen***“!
(Um das zu verstehen, muss ich nur das Präfix „**IN**“ **fehlerlos** zu deuten wissen!)

JETZT denke ich wieder an diesen kleinen „**IM WASSER**“ erstarrten „**Eiswürfel-*Fisch***“, der zwar „**aus dem SELBEN WASSER besteht**“, wie das ihm umgebende **WASSER**, aber Aufgrund seines veränderten „***Aggregatzustandes***“, „**REI<N oberflächlich betrachtet**“ trotzdem nicht das „***G-Leiche***“ **WASSER** „***zu sein SCHEIN<T***“!

Dieses „**WASSER**“ steht symbolisch für meinen „**HEILIGEN GEIST**“ und alle von mir wahrgenommenen „**IN-Format-*Ionen***“ stehen für die „**unterschiedliche Aggregatzustände**“ die ich als „**persönlicher Geist**“(= „**maskierter Geist**“!) „**REI<N IN-***formativ* **selbst an-nehme**“!

Es ist dabei völlig gleichgültig was „**ICH**(für eine Information)**an-nehme**“,
ICH bleibe dessen ungeachtet immer **DAS SELBE ICH**, d.h. **ICH BIN** immerwährend **der selbe denkende** und **wahrnehmende Geist**, ob **ICH** nun die „**F-OR<M**“ einer, in meinem selbst ausgedachten „*Wel***Traum** *schwebenden Erdkugel*“ „**an-nehme**“, oder an den Körper des „*Menschensäugetiers*“ denke, das **ICH** „*mein ganzes aufregendes Leben lang*“ selbst zu sein **geglaubt** habe, **ICH BIN** und „**B-Leib<He**“ dabei immer „**ein und derselbe Geist**“!

Das Wort „**A-GG-re↻GaT**-ZU-Stand“ steht für alle von mir „**gemachten**“ und „**aus-ge-Dach<Ten Wahr-nehmungen**“ und es erklärt einem sich selbst verstehenden **Geist** wiederum alles (גג = „**Dach**“; גת = „**PR-*esse*** zum Wein-**K-EL-Tern**“! ☺☺☺ → Eigentlich handelt es sich bei jeder Erscheinung um eine von „**SELBST** *logisch* **generierte Erscheinung**“ in einem „**imaginären, REI<N geistigen pendagonen Spiegel-Hexaeder**“, aber genaueres dazu im Selbstgespräch „**Die Mutation**“)!

Mit „**Aggregat**“(= ***aggregatum*** = „**das Angehäufte**“) bezeichnet man allgemein „***eine speziell ausgedachte Einheit***“, die durch Zusammensetzung einzelner, „*relativ selbständiger Teile*“ zustande kommt.

Und nun wiederhole ich das eben mit der „Sinn-Vielfalt“ des Wortes „**Kegel**“ gespielte Spiel mit dem Wort „**Aggregat**“:

Insbesondere bezeichnet das Wort „**Aggregat**“...

...in der Chemie einen „*lockeren*“(d.h. nicht stark gebundenen) Zusammenhang von (IN-Format <???) „***Ionen***“, „***Mo*<LE-*külen***“(= „*logisches* **Kalkül**!) oder anderen (**nur ausgedachten**) Teilchen.
Der Begriff „**Phase**“(הזה sprich „**P-Hase**“ bedeutet: „**phantasieren**, **vor sich hin träumen**“!) wird oft synonym für einen solchen „**Aggregatzustand**“ gebraucht!
Es gibt in der Regel drei Aggregatzustände:
fest - in diesem Zustand behält ein Stoff im Allgemeinen sowohl Form als auch Volumen bei;
flüssig - hier wird das Volumen beibehalten, aber die Form ist unbeständig;
gasförmig - hier entfällt auch die Volumenbeständigkeit.
Einen Stoff im festen Aggregatzustand nennt man **Festkörper**, einen Stoff im flüssigen Aggregatzustand nennt man **Flüssigkeit** und einen Stoff im gasförmigen Aggregatzustand nennt man **Gas**.

...in der Mineralogie ein „**Ge-ST-EiN**“(= **אבן**), das durch Zusammenfügen mehrerer „**MiN-ER-ALE**“ entstanden ist.

...in der Sozialwissenschaft eine „Verallgemeinerung und **AB-STR-Aktion**“ durch „**IN-duktion**“(→ „***ductio***“ bedeutet: „ **wegführen**, heimführen, **heiraten**, **mir sich führen**, **betrügen**, **zum besten halten**, **aufmarschieren lassen**, kommandieren“ usw.! Ein „***ductor***“ ist ein „**Anführer** und **Fürst**“ = **שר** = „**logische Sichtweise**“!) auch oft als Indikator oder Indize!

...in der Ökonomie eine allgemeine, „makroökonomische Aussage“ oder Beziehung als Verdichtung „mikroökonomischer Tatbestände“.

...in der biologischen Systematik die Zusammenfassung mehrerer Kleinarten (= ausgedachte ENOSCH) zu einer Sammelart (= **denkender MENSCH**). (→ Die „**Theorie der logischen Typen**“!)

...in der Technik die Vereinigung mehrerer Geräte, Maschinen oder Apparate zur Erfüllung einer bestimmten **techno**-*logischen* **Funktion**. Das **Aggregat** unterscheidet sich wesentlich vom einzelnen Teil oder Werkzeug. Mit der Verknüpfung wird die techno-*logische* Funktion des einzelnen Geräts im **Aggregat** aufgehoben, sie wird unter die techno-*logische* Funktion des **Aggregats** subsumiert.

...im Maschinenbau einen Maschinensatz, der aus mehreren Maschinen zusammengesetzt ist. eine Anlage, die die Funktion einer Kraftmaschine erfüllt, im Unterschied zur Maschine aber nur wenige oder keine bewegten Teile besitzt.

...in der Hydraulik (Technik) ein System zur Druckerzeugung mit Motor, Pumpe, Öltank und entsprechenden Anschlussmöglichkeiten für Rohre und Schläuche.

...in der objektorientierten Programmierung ist die **Aggregation** eine besondere Art der Assoziation zwischen „Objekten".

und zu guter letzt nennt man auch einen „**Notstrom-Erzeuger**" Aggregat!

Der Begriff Aggregat wurde „**angeblich**" schon von ***Aristoteles*** analysiert. Seitdem wird er verwendet, um eine „***er-****Schein****-ende Verbindung***" von Elementen zu kennzeichnen.
Er tritt ferner u. a. in Verbindung mit den Begriffen „Subs-**Tanz**, **M-ISCH**ung, **Beziehung**, **Kompositum** (=Erklärung kommt gleich) und **MeCH-ANI<**S-mus" auf.

Bedeutsam war der Begriff Aggregat „**angeblich**" auch bei ***G.W. Leibniz***,
der alle „***demokritischen Atome***" als Aggregat bezeichnete und nur...
„**die Monade**" als wahres **AToM** (**אתם** = „**ICH BIN Ganzheit**"!!! ☺) gelten ließ.

Für ***Immanuel Kant*** ist das Aggregat „**angeblich**"...
„***eine zufällige Anhäufung*****"**, die der „***logische Verstand***" zusammenstellt, im Gegensatz zum **OR-GaN-ISCHEN, systematischen Zusammenhang**, den **die Vernunft (= GEIST) erfasst**.

Johann Gottlieb Fichte sieht als Aggregat „**angeblich**" das „**ideale, gedankliche Ganze**"
(also den **HEILIGE GEIST**, symbolisiert durch „**WASSER**" = **מים** → **שמים** = „**Himmel**"!) zum Unterschied einer
„***gedanklich selektierten***" und dadurch auch „***real wahrgenommen speziellen Einheit***",
dem „**Kompositum**"(***compositus*** = „**zusammengestellt**, **zusammengesetzt**, **verabredet**";
composito = „**verabredetermaßen, erdichtet, erlogen**") !

G.W.F. Hegel versteht Aggregat „**angeblich**" als „***zufälligerweise*** und ***empirischerweise***"
entstandene Zusammenstellung der Wissenschaften, im Unterschied zur „**Enzyklopädie**"(=
wörtlich: ενκυκλιος παιδεια = „**K-REI<S**-förmige **BILD**-unG"!).
Er nennt das Volk ein „Aggregat der Privaten" und den Staat „Aggregat der vielen einzelnen".

Wichtig:

Ich habe hier sehr bewusst nur von den „**angeblichen**" Erkenntnissen dieser Philosophen gesprochen, **nicht weil diese Erkenntnisse nicht stimmen würden**, sondern weil diese Erkenntnisse „**IN Wirklichkeit**" gar nicht von diesen Philosophen stammen!!!

Mein eigener göttlicher Fakt ist nun einmal:

ICH BIN es doch, der sich in seinem ewigen "**HIER&JETZT**" diese Philosophen „**bewusst**" in eine „***illusionäre Vergangenheit***" denkt und ihnen „**meine eigenen, de facto eben selbst gedachten Gedanken**" im wahrsten Sinne des Wortes „**JETZT zuspricht**"!

Würde ich **JETZT** genau so sicher glauben, dass diese Philosophen nur „*Dummköpfe*“ waren und würde ich ihnen **JETZT** andere Worte zusprechen, dann währen sie (zumindest für mich) auch nur Dummköpfe und sie hätten dann „**angeblich**“ *damals* auch etwas ganz anderes gedacht, nämlich genau das, was ich mir **dann *selbst* glaubend mache**, was diese Dummköpfe *damals* gedacht haben!

Diese Tatsache „**gilt wahrlich für alles**“, was sich ein Menschengeist nur Aufgrund seines „***geistlos nachgeplapperten Wissen/ Glaubens***“ über die gesamte Vergangenheit „und sein derzeitiges **DA-Sein**“ selbst glaubend macht!

Keinem „*normalen Menschen*“ **ist diese Tatsache bewusst!**

Woher habe ich „**Leser-Geist**“ denn diese **eben selbst gedachten Gedanken** wirklich? Habe ich sie von *Aristoteles*, *Kant*, *Hegel* und Konsorten „**persönlich**“, oder habe ich diese „**speziellen Informationen**“ vom „**Autor**“ dieser kleinen Denkschrift, die ich mir in diesem Moment „**bewusst (aus<)denke**“?

Die Antwort dürfte wohl klar auf der „Hand“(= יד) liegen!

Hat nun dieser „**geheime Autor**“ seine „**göttliche Weisheit**“ von *Aristoteles*, *Kant*, *Hegel* und Konsorten? Dazu ein eindeutiges: **„Nein!“**

„**IN WirkLICHTkeit**“ haben alle von mir ausgedachten „*Philosophen* und *Wissenschaftler*“ „***ihre Meinung***“ einzig und alleine „von mir ***selbst***“, denn sie werden „**in meinem göttlichen Bewusstsein**“ immer genau so in Erscheinung treten, wie **ICH** sie mir von ***selbst*** ausdenke und sie werden nur immer das „*Wissen*“ und „*zu ihrer Zeit*“ **angeblich** behauptet haben, was „**ICH** mir von ***selbst*** *logisch* einrede“, was sie *damals wussten* und *behauptet* haben!

Aber woher habe „ich ***selbst***“ dieses Wissen?

Stammt das von mir eben „**Ausgedachte**“ aus meiner **angeblichen** „*Vergangenheit*“ von irgendwelchen Lehrern, die ich mir **JETZT** ausdenke?

Auch dazu ein eindeutiges: **„Nein!“**

Mein gesamtes ***derzeitiges*** *persönliches Wissen* und alle meinen „**spontanen Inspirationen**“ stammen alle von dem **„geheimen Autor“** dieses kleinen **„SELBST-Gespräches“**!

Für einen „**wirkLICHTen GEIST**“ ist „*jeder **andere Mensch***“, an den ER **JETZT** denkt, „**de facto**“ immer nur...

eine „**von IHM SELBST**“ ausgedachte „**momentane** *Erscheinung*“,...

die immer nur dann ***existiert***, **wenn ER an sie denkt** oder **ER sie wahrnimmt** →

das gilt natürlich auch für diesen „**geheimen Autor**“ an den ich **JETZT** denke und von dem ich momentan immer noch glaube, **ER** sei „***ein anderer***“ als **ICH SELBST!**

Beginnen meine göttlichen Ohrenbarungen nicht mit: **ICHBINDU!**

Mit meinen Denken verhält es sich „**IN Wirklichkeit**“ wie mit meinen Träumen, denn Denken werde ich immer nur das, was „**ER**“ mich gerade denken lässt, denn ich habe keinen großen Einfluss auf das, was mir von Moment zu Moment gerade einfällt...

bis auf den „**persönlichen Freiraum**“, den ich von **IHM** „**zum selber Denken**“ bekommen habe, den ich aber Aufgrund meiner „**automatisch *in mir ablaufenden Interpretationen***“ so gut wie nie nutze, denn alle meine „**automatisch-***logischen ablaufenden* ***Gedankengänge***“ haben mit „**wirkLICHTem selber Denken**“ nicht das Geringste zu tun!

ICH GLAUBE, „***dies* NUN**“ endlich verstanden zu „**H**a-**B**e**N**“(הבן = „**der Sohn**“!):
(→ „**dies NUN**“ = „**TAG** des **F-ISCH**es“! ☺)

ICH BIN der GEIST, der diese Philosophen, aber auch alle anderen von mir HIER&JETZT ausgedachten ***ENOSCH*** als „**IN**-*Formation* **IN SEIN eigenes DA-Sein setzt**“ und diese dort „**inspiriert**“! Für mich „**ewigen GEIST**“ ***existiert*** jede „**F-OR-M**“ von „*Vergangenheit*“ wenn sie "**HIER&JETZT**" „***illusionär***“ in mir auftaucht, nur als **eine** von „**MIR SELBST**“(= **αυτως**) ***aus unendliche vielen Möglichkeiten*** „**bestimmte**“(= „**vokalisierte**“), und damit auch „(von)**SELBST**“(= „**von ALL-EiN**“) „**ausgewählte *Idee***“(= „äußere Erscheinung, Form, Gestalt“)...
„**IN-***formativ*“ → „**IN**“ meinem eigenen Bewusstsein!

Die von mir „***Aufgrund meines bisherigen materialistischen Glaubens***“ geglaubte „***Existenz von Dingen* ohne mich wahrnehmenden Geist**“ lässt sich von mir „**Prinzip bedingt**“ nicht auf ihre „**evidente *Wirklichkeit***“ hin überprüfen, selbst wenn ich es wollte, denn um etwas überprüfen zu können, muss das zu überprüfende Objekt eine „**IN-*Formation***“ in meinem Bewusstseins sein und das ist ein Objekt eben immer nur dann, wenn es eine „**IN-*Formation***“ in meinem Bewusstsein ist, aber dann „**existiert**“ dieses Objekt ja zwangsläufig auch „**IN**“ meinem Bewusstsein!

Noch einmal: „***Existenz***“ bedeutet „**das Herausgetretene**“ und das bedeutet genauer:
Ein „**heraustreten**“ aus der „**absoluten Einheit**“ in ein „***momentanes besondere Dasein***“!
Alles was zu „***existieren***“ beginnt, tritt an der „**geistigen Oberfläche**“ des **EINEN**, ewigen **HEILIGEN GEISTES** in Erscheinung, wie „***Wellen***“ auf dem „**symbolischen Kontinuum WASSER**“, ohne das sich dabei das „***Existierende***“ als Ding an sich...

vorher „**IN**“ diesem **WASSER** befunden hätte!

Das was **JETZT** nicht da ist, kann man auch nicht „**wahr**-nehmen“ und was man nicht **wahr**-nimmt, kann man auch nicht auf seine „**wirkliche *Existenz***“ hin überprüfen, denn dann ***existiert*** es ja nicht!

Es sei denn man ist ein „***dummer geistloser Materialist***“, denn ein solcher bringt es „**ohne logischen Probleme**“ fertig an die Existenz von Dingen und Phänomenen zu glauben, die im Moment ihrer „***angeblichen Existenz***“, für jeden „**selbständig denkenden Geist**“ leicht „**verstehbar**“, gar nicht „***wirklich** existieren*“, wenn er nicht an sie denkt!

Diese Behauptung zeigt natürlich nur eine Seite der Wirklichkeit...
denn immer wenn ein Materialist sich etwas „***dogmatisch selbst einredet***“, *existiert* das von ihm „(**unbewusst aus-**)***ge-Dach<Te***“ selbstverständlich wieder als „**IN**-*Format*-***ion***“ **IN** seinem Bewusstsein! Es ***existiert*** aber nur deshalb, weil er es sich **SELBST**, durch seine eigene „**logische Denk-** und **Vorstellungskraft**“, „***massiv***“ in sein eigenes Bewusstsein „***einredet***“ und damit auch „**unbewusst SELBST *erschafft***“ und nicht, weil es irgendwo „*da außen*“ unabhängig von seiner eigenen „***Glaubens-Vorstellungen***“ *existieren* würde!

Hier ein „**anschauliche T-*est***“ zu der eben klargelegten Tatsache:

Ich denke **JETZT** an meine „***Füße***“ und bewege an diesen meine „***Z-Ehe<N***“!

Haben diese von mir **JETZT eindeutig empirisch wahrgenommenen** „***Zehen***“ auch „*existiert*“ bevor ich „**an sie gedacht habe**“?

Sie „***existieren***“, „**wie dieser Test eindeutig und anschaulich beweist**“, tatsächlich nur deshalb, weil ich sie mir eben **SELBST** durch meine eigene „**logische Denk-** und **Vorstellungskraft**“ „***massiv***“ in mein eigenes Bewusstsein „***eingeredet***“...

und damit auch „**erstmalig bewusst SELBST *erschaffen* habe**“...

und nicht deshalb , weil diese „***Zehen***“ irgendwo „*da außen*“ unabhängig von meiner eigenen „***Glaubens-Vorstellungen***“ *existieren* würden oder *existiert* haben!

Solange ich nicht an diese „**Z-Ehe<N**“ denke, sind sie „***ledig***-L-ich“ eine von unendlich vielen „***Seins-Möglichkeiten***“ und dass ich gerade an sie gedacht habe und an nichts anderes, habe nicht „ich“, sondern der „**geheime Autor**“ dieses Selbstgespräches in mir veranlasst!

Auch wenn ich an irgend ein „*logisches* ***wissenschaftliches Konstrukt***“ denke, an das ich „**dogmatisch glaube**“ (z.B. an *Moleküle*, *Atome*, *Elektronen* und Konsorten), beobachte ich „**de facto**“... „keine unabhängig von mir ***existierende*** Wirklichkeit“, sondern nur meine eigene, von mir selbst **unbewusst** ausgedachte „**imaginäre *Glaubenswirklichkeit***“!

Das gilt z.B. auch dann, wenn ich an irgendwelche **angebliche** „*gespeicherten* ***Daten***“ auf meiner „***persönlichen Festplatte***“(„mein persönliches Unter-Bewusstsein“), oder an die **angeblichen** „***Daten***“ „*in den Servern des Internets*“(„das Wissen von mir ausgedachten anderer Menschen“) denke, denn auch alle diese *Server* und *Festplatten*, samt deren **angeblichen** ***Daten*** „***existieren***“ doch ebenfalls „**de facto**“ immer nur dann...
„**wenn ich an sie denke**“, und sie „**durch mein Denken an sie**“ zu meiner eigenen Information „**mache**“! → Das ist die einzig „wirk**Licht**e **Tat**-Sache“!

Sehr Wichtig: Das nun „***nach materialistischen Glauben***“ alle diese *Server*, *Festplatten* und ***Daten***, wie auch alle anderen Dinge die man zu Denken vermag, auch dann „***existieren***“(*existo* = „Herauskommen“) wenn man nicht an sie denkt, stützt sich nur auf die „**geistlos *nachgeplapperte Theorie*“ des Materialismus**! Diese „**geistlose Theorie**“ ist jedoch nur eine „***bloße Vermutung***“ und keine „**de facto überprüfbare Praxis**“(= Wirklichkeit)! Einzige Grundlage dieser „**Theorie**“ ist **tatsächlich** nur der „***geistlose dogmatische Glaube***“ eines Materialisten, ansonsten gibt es keine „**wirklich überprüfbaren Fakten**“ für irgendwelche „**unabhängig vom wahrnehmenden Geist**“ ***existierenden*** Dinge!

Naturwissenschaftler ignorieren in ihren, nur ihnen selbst „*logisch* **er-*Schein*-**Enden **Theorien**“ vollkommen das Phänomen „**GEIST**“(= **GOTT**) und betrachten „**jeden persönlichen Geist**“(= „**Gotteskind**“) nur als ein zufällig entstandenes Abfallprodukt einer „**unabhängig von jedweden Geist**“ ***existierenden Materie***“ (→ „***Gehirn***“), welche doch „**IN-WirkLICHTkeit**“ nur immer als momentane „**IN-***Formation*“ eines „**wahrnehmenden Geistes**“ „**IN ER-*Schein*<unG**“ zu treten vermag!

Der Fremdwörter-Duden definiert das Wort „**Theorie**“ als „*wissenschaftliche Darstellungs- und Betrachtungsweise*“, aber auch als eine „**wirklichkeitsfremde Vorstellung**“!

Nur ein nach seiner eigenen „**tatsächlichen WIRK-LICHT-KEIT suchender Geist**“ ist auch ein sich „wirk**LICHT**e **WEISHEIT verschaffen wollender Geist**“ und der wird, solange er sich nicht von der **tatsächlichen Wirklichkeit** seiner ihm anerzogenen **Theorien** „**empirisch evident**“ überzeugt hat, diese immer nur als eine von vielen „***theoretischen Seins-Möglichkeiten***“ betrachten!

Alle „*Menschen*“, die ich mir **JETZT** ausdenke, sind auf ihre persönliche Art und Weise alle „***gläubige Menschen***“, gleichgültig ob „Atheist“(auch nicht an Gott **zu glauben**, ist ein Glaube!) oder „religiös“. Dessen ungeachtet ist ein „***menschlicher Geist***“, der glaubt von einem „*Säugetier*“ geboren zu sein, ein dummer „***tiefgläubiger Materialist***“(= die „**überwiegende = überwogende Masse**“ aller von mir ausgedachten „***Menschen***“ sind deshalb nur „**geistlose Gedankenwellen**“ = „**vergängliche ENOSCH**“!).

Vor allem alle von mir **JETZT** Aufgrund dieser Worte ausgedachten, „***sich selbst als*** *völlig normal* **glaubenden *Menschen***“, sind im Bezug auf ihre „***persönliche Vorstellung von* Normalität**“, meist nur „***dogmatische Rechthaber***“, denn sie weigern sich standhaft ihren „***fehlerhaften Wissen/Glauben***“ in Frage zu stellen, weil ihnen dieser als einziger *völlig logisch* und „***einsichtig***“ erscheint! (So denke ich mir das **JETZT** zumindest!!!) Was sollte einem „sich selbst“ als „*völlig normal* **glaubenden** *Menschen*“(d.h. einem geistlosen ***normierten Menschen*/Programm**) denn *logischer* erscheinen, als gerade „***das eigene logische Denksystem* = Programm**“, auf dessen zwingenden Gleisen er einzig „*logisch zu denken*“ vermag?

Wenn man nur immer „*logisch* ***denkende***“, ansonsten aber vollkommen „**uninspirierte**“ und damit auch „*geistlosen Menschen*“ mit einer „**geistig höherwertigen**“ und damit auch „**komplexeren LOGIK**“ (= das ist deren „**eigener göttlicher λογος**“!) konfrontiert, werden diese zwangsläufig mit „*logischen Fehlermeldungen*“ und „*geistigen Abstürzen*“ reagieren!

Auch das Betriebssystem **BASIC** kann nicht das Geringste mit den „**komplexeren** *logischen* **Strukturen**“ von **WINDOWS** anfangen, **WINDOWS** dagegen weiß nichts von den „**geistigen Ispirationen**“ und „**logischen Gedankengängen**“ seiner **Programmierer...**
und die wiederum wissen nicht das Geringste von **SICH SELBST**, d.h. dem **GEIST** der alle Menschen „**inspiriert**“ und somit auch allen **Denkern** letzten Endes „**die nötigen Einfälle**“, z.B. zum Programmieren (dieses immer noch sehr ***fehlerhaften*** ☺ **WINDOWS**-Betriebssystems) gib!

Der „***persönliche* Geist**“ eines Menschen zeigt sich durch „**seine kindliche Neugier**“ nach „**neuen** *fehler***freien Sichtweisen**“ und „**noch nie durchdachten Möglichkeiten**“,
er zeigt sich durch seinem Bestreben „**sich ständig selbst NEU ERFINDEN zu wollen**“ und in seinem „**unerschütterlichen Vertrauen in GOTT**“ und dem „**unbeirrbaren Glauben**“ an „**D-*esse*<N ewiger AB-solut-*Ion***“ seiner eigenen „**Schöpfungen**“, in denen es weder „***ungewollten Zufälle***“ und schon gar keine „***Fehler***“ gibt, denn wenn man alle seine eigenen momentanen Schöpfungen **"HIER&JETZT"** als „**sein eigenes heiles Ganzes**“ zu betrachten vermag, sind sie als das „***summa summarum***“ des eigenes **Geistes** „**absolut**“!

Ein „*normaler Naturwissenschaftler*“ ist somit eindeutig **kein** nach der Wirklichkeit aller Dinge „**suchender Geist**“, den er verwechselt die ihm „*logisch erscheinenden Daten*“ und „*logischen Konstrukte*“ seiner Lehrer, d.h. sein nur „*papageienhaft nachgeplappertes Wissen*“ das er „in den meisten Fällen“ nur „geistlos re-zi-**Tier**<T“...
mit dem was „**JETZT WirkLICHTkeit IST**“ und schon „**ewig wirkLICHT**“ „**wahr**“!!!

ICH habe die geradezu „**groteske Schizophrenie**“ der **angeblichen** *Wirklichkeit* vieler „*intellektuellen **materialistischen** Erkenntnissen*“ in meinen **Ohrenbarungen** und **Selbstgesprächen** für „mich als **Lesergeist**“ vielfach zur Schau gestellt und damit auch für viele von mir ausgedachten, „***geistig unreifen Menschenteile***“ „**offensichtlich**“ gemacht!

Hier noch so ein schönes Beispiel aus dem großen Katalog „***intellektueller* Schizophrenie**“:

Ich denke **JETZT** die Worte:

Helium, *Wasserstoff*, *Sauerstoff*, *Stickstoff*!

Jedes dieser Worte löst „***in Maßsetzung meines intellektuellen Wissens***“ mehr oder weniger klare Vorstellungen und damit auch „**IN-Format-*Ionen***“ in mir aus!
Bei diesen vier Worten denke ich in Maßsetzung meiner „***intellektuellen Erziehung***“ zuerst einmal nur an vier...

„vollkommen unsichtbare, geschmackslose und ungiftige Gase“,

die sich **angeblich** „*irgendwo da außen*“, also um mich herum befinden**!**

Somit sind diese vier Gase „**evident empirisch betrachtet**“...
keine von mir **jemals selbst** wahrgenommene **„Realität“**...
weil sie für mich ja alle gleichermaßen **empirisch betrachtet** nur **NICHTS** sind!

Sie wurden somit auch noch nie von irgend einem anderen **Geist „real“**, d.h. „**empirisch wahrgenommen**“, denn kein Mensch kann sie **sehen**, noch **hören**, noch **spüren**, noch **riechen,** noch auf irgend eine andere Art und Weise **fühlen**, denn es handelt sich bei diesen vier **Worten** **angeblich** ja um...

„vollkommen unsichtbare und geschmackslose Gase“

Plötzlich aber mischt sich das „***intellektuelle Wissen***“ eines „**unbewussten Menschen**“ ein, ein „***Wissen***“, das dieser ***nur vom Hörensagen kennt*** und dieses „***Wissen***“, genauer noch, der „**unwidersprochene Glaube**“ an die Richtigkeit dieses Wissens...
„**verwirklicht**“ nun diese *Gase* durch den Glauben an sie, **in D-*esse*<N Bewusstsein**!

Diese Tatsache völlig ignorierend, **„glaubt“** dennoch jeder „***normale Dummkopf***“, dass diese **IN WirkLICHTkeit nur in seinem eigenen Bewusstsein befindlichen**, **REI<N *intellektuellen* IN-*Format*-*Ionen***, auch unabhängig von **ihm selbst**, auch „***außerhalb***“ seines Bewusstseins *existieren*! Es handelt es sich also dabei **eindeutig** nur um eine, nur tiefgläubigen Materialisten „*logische erscheinende* **Schizophrenie**“, denn ohne dieses **geistlos *nachgeplapperte intellektuelle Wissen*** über diese *Gase*, können und würden diese *Gase* ja, wie eben klargelegt, für keinen einzigen Menschen **„real *existieren*“!**

Das eben Erkannte gilt übrigens auch für den gesamten „*wissenschaftlichen Teilchenzoo*“ und alle **angeblichen** „*elektromagnetischen Strahlen*“, die auch jeder nur vom Hörensagen kennt und somit auch für die „*physikalischen Photonen*“, die sich ja **angeblich** mit 300000 km/sec durch den Raum bewegen, obwohl für diese selbst **angeblich** Aufgrund der relativistischen ***Längenkontraktion*** und ***Zeitdilatation***, weder ein „*dreidimensionaler Raum*“ noch eine „*chronologische Zeit*“ existieren! Jedes ***Photon*** als Ding an sich, befindet sich ja, „**rein rechnerisch**“ gemäß der Lorenz-Transformation, immer in einer „**ewigen Lokalität**“!

All das sind ebenfalls nur rein „***intellektuelle* IN-Format-*Ionen***“ und daher ebenfalls „**IN WirkLICHTkeit**“ nicht „**real wahrnehmbar**“! All diese „*logisch* **ausgedachten *Phänomene***“ sind „*völlig gegenstandslos*“ und „*nichtig*“, solange sie nicht „**durch den Glauben an sie**“ von einem „**wahrnehmenden Geist**“ in „**D-*esse*<N**“ eigenem Bewusstsein „**ver-wirk-LICHT**“ werden!

Auch wenn mein gesamtes persönliches Wissen als Ding an sich „*nichtig*“ ist, ist es denoch „**symbolisch betrachtet**“ nicht im Geringsten „**bedeutungslos**“!

Erst durch meinen „***intellektuellen* Wissen/Glauben**“...

brennt *Helium* und *Wasserstoff*,
dagegen erstickt *Stickstoff* alle Flammen,...
die wiederum *Sauerstoff* für ihre Existenz benötigen!

Natürlich kann ich auch den „*Atomradius*“ und das „*Atomgewicht*“ der jeweiligen „*Gas-Atome*“, aber auch deren „*Elektronenanzahl*“ in jedem guten Chemie-/Physikbuch nachschlagen und wenn ich dann all das,
was mir darin über diese Gase „***weißgemacht wird***“ **glaube**...
dann weiß ich endlich, wie ich sie mir „***vorzustellen habe***“!

Von der tiefen „**REI<N-geistigen Symbolik**“ aller Worte und Zahlen, die mir beim Studium von naturwissenschaftlichen und religiösen Büchern in meinem Bewusstsein erscheinen, erfahre ich jedoch **„aus nur oberflächlich gelesenen Büchern“** nicht das Geringste!

Beim durchdenken des „**Requiem des JHWH**“ erzähle ich mir selbst:

Der Kaiser ist mein eigener Glaube
um ihn bildet sich eine Menschentraube,
die alle „***des Kaisers neue Kleider***“ bestaunen
obwohl sie diese gar nicht sehen...
„**Es will doch keiner als ein Dummkopf dastehen**!“

Wann beginne „ich“ endlich zu verstehen,
auch „ich“ habe „*diese Kleider*“ noch nie gesehen...
und glaube den materiellen Schwachsinn trotzdem!

Was jeder **MENSCH** „in seinem Bewusstsein“
als „***materiell***“ betrachtet...
(„materiell, roh, unbearbeitet“ = גלמי = „mein verkörpern“!!! גלם = „verkörpern, einhüllen, eine Form verleihen, gestalten“, aber auch: Golem = „ungeschlachteter Mensch, (Insekten-)Puppe“!
Erst nachdem „ich“, der symbolische Säugetiermensch Jesus „geschlachtet“ wurde, konnte JCH als wirkLICHTer MENSCH auferstehen; erst wenn die Puppe vergeht entspringt der Schmetterling = Psyche = Seele!)
...ist nur das „(v)**erdichtete Wissen**“(= דע)
von „**voreingenommen Zeugen**“(= עד = „Ewigkeit, bis“))
die „*in ihrem eigenen Unbewusstsein*“
nur das selbstherrliche **angebliche** Wissen ihrer Lehrer beäugen!
Der „*eigene Glaube*“ bestimmt dabei des Gläubigen Sicht,
„**wirklich zu Gesicht bekommen**“
haben Gläubige „*das was sie Glauben*“ meist aber nicht!

Photon und Elektron als „Ding an sich“
verhalten sich „**angeblich**“ sehr sonderlich...
sie erscheinen gleichzeitig als Welle und Teilchen...
das „KeNn ich“ aber nur vom Hörensagen, (כן = „**Basis**“(-Wissen ist nicht „**empirisch**“)!)
denn „ich“ habe ES noch nie selbst gesehen...
...“ich“ Dummkopf stelle besser keine Fragen
an die „**K-Lugen der Welt**“, die alle behaupten
sie können „***des Kaisers neue Kleider***“ sehen...

Und „ich“ flehe zum Vater,
warum bin nur „ich“ so dumm...
die „K-Lug-en“ sehen „***des Kaisers neue Kleider***“
und noch viele andere Sachen „*um diese herum*“,
die „ich“ beim besten Willen weder verstehe noch sehe,
weil dies nur „*logische Gedankengänge*“ sind...
für die „göttliche WIRKLICHTKEIT“ sind sie jedoch alle blind!

Selbstverständlich kann **ICH** auch diese „*logischen Gleise*“ durchdenken
und mir dadurch „*die gleichen Illusionen*“ schenken,
doch **ICH** werde die dabei auftauchenden „*Hirngespinste*“
nicht als die **Wirklichkeit** betrachten,
werde nicht die Narrengesetze „*materialistischer Traumtänzer*“...
sondern nur noch „**die göttliche Gebote**“ achten!
Plötzlich höre „ich“ mich „in mir selbst“ sprechen:

Du sollst keine anderen Götter neben mir haben,

(von denen du dir vorschreiben lässt was du zu glauben hast!)
Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das „im Wasser unter der Erde“ ist!
(Den **GEIST in Dir** wirst du nie zu sehen bekommen, nur Deine eigenen „***Gedankenwellen***“!)
(2Mo 20:3-4 Lut)

„Ich“ erkenne: „ich“ bin als einziger blind,
„ich“ bin offensichtlich das einzige dumme Kind,
das „***des Kaisers neue Kleider***“ nicht sieht
und diese Klugen sind ja so gescheit...
„ich“ will auch „**als ein Gebildeter**“ dastehen... (→ „als Eingebildeter“☹)
„ich“ heule einfach mit den Wölfen...
„ich“ tu einfach auch so als ob...
obwohl ich’s in Wirklichkeit gar nicht sehe!

„Dann spinnst du wie alle Normalen“

sagt **ICH** plötzlich zu sich...

ICH sollte nicht so gescheit tun „wie die andern“,
die nur in den „*logischen Gedankengängen*“ ihrer Lehrer wandern,
und deren „*Hirngespinste*“ als meine eigene „**empirische Wirklichkeit**“ bewundern!
Wenn ich etwas nicht selbst „**empirisch sehe**“(εμπειρια = Aufgrund einer eigenen „Erfahrung“!!!)
kann **ICH** es als ein „***logisches Konstrukt***“ betrachten
und es als „*dogmatische Ideologie*“ verstehen,
die **ICH** sehr wohl „**nachzudenken**“ vermag...
dadurch werden diese „*Einbildungen*“ aber nicht wirklicher!

Das was alle „**K-Lugen der Welt**“(→ „**K-Lügen**“!) so brüderlich vereint,
ist nur die Tatsache, dass ihnen „**die selbe Lüge**“ *logisch* erscheint...

(Eigenzitat Ende)

Jeder „*verbildete Mensch*“ glaubt zu wissen, was die eben „er-***Wahn***-ten ***Gase***“ sind, denn man hat ihn ja (**angeblich** in der Schule) so „***programmiert***“, aber welcher Mensch hat alle seine einprogrammierten „*intellektuellen Vorstellungen*“ schon einmal wirklich gesehen, wo doch diese *Atome*, oder gar *Elektronen* so „**unvorstellbar**“ klein sind, das sie letzten Endes kein Mensch „**wirklich**“ sehen kann → **aber „Glauben“ kann man an sie**, wenn man nur will!

Da die von mir „*wahr-genommene* **IN**-*Formationen*“ dieser „*Gase*“ nur Aufgrund meines derzeitigen „***intellektuellen Wissen/Glaubens***“ und meinen „***logischen Gedankengängen***“ in mir in Erscheinung treten können, ***existieren*** sie „**IN WirkLICHTkeit**“ auch nicht unabhängig von meinem derzeitigen Glauben → und so ist es auch mit allen anderen Dingen an die ich zu Glauben bereit bin!

„*Atomradius*“

Hier ein kleiner schizophrener Auszug aus dem Originaltext einer Enzyklopädie:
(Meine göttlichen Kommentare)

„Einem Atom werden zur Vorhersage von Bindungsverhältnissen verschiedenartige ***Atomradien*** zugeschrieben!“
(**Alle Materialisten sind „leichtgläubige Simpel“, denn sie glauben unwidersprochen an alle „*offiziellen Behauptungen*“**(→ „*officio*“ = „**hinderlich sein, schädlich, im Weg stehen**“ ☺)!
Was in einem „***offiziellen wissenschaftlichen Buch***“ oder gar in einer „**Enzyklopädie**“ behauptet wird, „ist für sie die Wirklichkeit“! „**Nur Aufgrund irgendwelcher *geistlos nachgeplapperten* Angaben**“, von denen sie in keiner Weise „**den tieferen geistigen Sinn**“, d.h. „**die Metaphern**“ zu erfassen vermögen, fangen sie an, **sich in ihrem Bewusstsein** „*logisch* die Größe irgendwelcher ***Atomradien*** auszurechnen“!)

„Ein absoluter Radius eines Atoms - und mithin auch eine absolute Größe **kann nicht direkt angegeben werden**, da ein Atom nach den ***wellenmechanischen Vorstellungen*** der Quantenmechanik **keine definierte Grenze** besitzt!“
(Diese Aussage zeigt die „**hochgradige Schizophrenie**“ der „*offiziellen Naturwissenschaft*“, weil man **nämlich** (***dämlich!***) einige Zeilen später doch die genauen „*Atomradien*“ angibt!
In jeder guten Enzyklopädie kann man die **angeblichen** „*Atom- und Elektronenradien*“ jedes Elements und deren angebliche „*Massen und Energien*“ genau nachlesen!)

„Somit teilt man die Atomradien gemäß den verschiedenen chemischen Bindungstypen auf. Die hieraus ermittelte „**effektive Größe**“(man beachte: „**effektiv**“ bedeutet doch: „**tatsächlich**(e), **wirklich**(e)“ Größe ☺) eines Atoms gestattet es, den Abstand der Atomkerne in einer gegebenen chemischen Verbindung des jeweiligen Typs ***zu berechnen***.“
(Das einzige was es von einem „***Atom***“ „**IN Wirklichkeit**“ zu sehen gibt, ist nur die „***intellektuelle Vorstellung***“, die man sich von ihm „*in Maßsetzung der eigenen **Bildung***“ „**selber macht**“! In der Naturwissenschaft stellt man immer nur „*logische Berechnungen*“ innerhalb des eigenen „***dogmatischen Wissen/Glaubens***“ an, „**ohne dabei nach vollkommen neuen, rein geistigen Möglichkeiten des eigenen DA-Seins**“ zu suchen!
Deshalb betreibt man in der „nur **materiell** orien**Tier**ten Naturwissenschaft“ nur ständig eine **arrogante** und **selbstherrliche** „*intellektuelle Onanie*“ und „*schizophrene Spiegelfechterei*“!)

„In überwiegend ***ion*ISCH** aufgebauten Systemen werden den Atomen ***Ionen*-Radien** zugeschrieben.“
(= Das sind „**IN-Wirklichkeit**“ aber nur die **angeblichen** Radien der „**IN-**Format-***Ionen***“, die sich diese ***unbewussten Materialisten*** selbst ***logisch* einreden und ausdenken**!
„**IN Wirklichkeit**“ ist eine „***ausgedachte** Erdkugel*“ (als „**IN-Format-*ion***“ betrachtet), „**im Bewusstsein des Denkers**“ keine bisschen größer als ein von ihm „***ausgedachtes** Elektron*“!
Man denkt sich diese „**nur *aus-gedachte***“(= nach außen gedachte) *Erdkugel* „**logischerweise**“ größer, als das ebenfalls nur „***aus-gedachte* EL-EK-TR<*on***“ (= **אל אך תר**)! ☺).

„Für Atome in molekularen, als „**kovalent**“(= „nur **zusammen** sind wie **stark** und **gesund** und **haben Bedeutung**!) charakterisierten Verbindungen werden ***Kovalenzradien*** angegeben. In Metallen erhalten die Atome Metallradien. Zwischen den Molekülen kovalenter Verbindungen wirken „Van-der-Waals-Kräfte“; entsprechend gibt es dazu die „Van-der-Waals-Radien“.
(Als „Van-der-Waals-Radius“ eines Atoms bezeichnet man den Radius „**einer gedachten**“ harten Kugel, welche in der Naturwissenschaft „**als gedankliches Modell**“ für das Atomverhalten herangezogen wird!!! ☺).

„Atomradien liegen in der Dimension um 10^{-10} m (der Kovalenzradius im Wasserstoffmolekül liegt bei 37 pm, der Metallradius von 12-fach koordiniertem Cäsium bei 272 pm). Außerdem nehmen die Atomradien innerhalb einer Gruppe (im nur ausgedachten Periodensystem) von oben nach unten zu und innerhalb einer Periode von links nach rechts ab.“ (Zitat Ende)

All diese „**IN**-Format-***Ionen***“ sind „**heutzutage**“ für „**jedermann**“ leicht zugänglich!
Wenn man sie sich erst einmal „***bei seinem Studium***“ mühselig „***eingeprägt***“ hat, wird man sie auch immer wieder stolz „**geistlos re-zi-Tieren**“ und sich dabei ganz „**toll und gescheit vorkommen**“ → „Hey, schaut mal, was ich alles weiß!“

Ohne Frage werden alle „**Worte**“, die man sich denkt, wenn man ***felsenfest an sie* glaubt**, immer auch „**automatisch**“ „***zu* wirklich *wahrgenommen Vorstellungen***“ im eigenen „materialistisch geprägten UN-Bewusstsein **mutieren**“!

Diese ***Vorstellungen*** sind „**IN Wirklichkeit**“ aber nie mehr als NUR „*logisch erscheinende* ***Hirngespinste***“, deren Schöpfer einzig und allein der „***dogmatische Glaube***“ des jeweiligen Denkers an sie ist!

„Rein symbolisch betrachtet“ verbergen sich natürlich hinter allen „**Worte**, **Maßen** und **Behauptungen**“, die beim Lesen irgendwelcher Worte und Ziffern in meinem Bewusstsein in Erscheinung treten, ein „***für nur oberflächlich lesende Menschen***“ nicht erkennbarer **„tiefer göttlicher Sinn“!**

Man sollte von einem wirklichen „***homo sapiens***“(= „**vernunftbegabten Menschen**“) davon ausgehen, dass es für ihn eine Selbstverständlichkeit darstellt, nur das als „**Wahrheit**“ anzusehen, „**was er auch wirklich wahrnimmt** und **was auch wirklich DA ist**“!

Etwas, „*was nicht DA ist*“, kann auch nicht wahrgenommen werden!

Sehr Wichtig:

Ich darf nie aus meinem Bewusstsein verlieren, ob es sich bei meinen Wahrnehmungen um **„empirische Wahrnehmungen“** oder um meine „***feinstofflichen Hirngespinste***“ handelt, die ich mir in Maßgabe meines dogmatischen Glaubens „selber *logisch* einrede und ausdenke“!

Selbstverständlich sind auch alle meinen „***logischen Hirngespinste***“ ebenfalls eine „***gewisse Form von Wahrnehmung***“....
aber eben keine „**empirisch reale**“, sondern nur ein von mir „***logisch konstruierte***“!

Ich muss mir **KLAR** darüber sein, dass mein eigener „***dogmatischer Glaube***“ in meinem Bewusstsein ständig „von mir selbst *logisch* ausgedachte Wahrheiten“ erzeugt...
die ohne meinen Glauben an diese, in keiner Weise „**evident existieren**“ würden!

Die **„anschauliche Gewissheit“** von etwas, das man nur „HIER&JETZT“ in seinem eigenen Bewusstsein „**zur Anschauung**“ **BR**ingen kann, bezeichnet man als „**Evidenz**“!
(„***evidentia***“ = „**Ersichtlichkeit**“; „*evi**dens***“ = „sicht-**BaR**, offen-**BaR**“ → „***dens***“ = שן = „**logische Existenz**“!
Der Ursprung einer jeden „***evi-dens***“ liegt „**im Sehen**“(= בראה → ברא = „**erschaffen**“!) von etwas „**Äußerem**“(= בר), beides baut auf der Radix-Hieroglyphe בר = **BR** auf!)

Somit bekommt jeder normale Mensch immer nur die **Evidenz** seiner eigenen „***dogmatischen Glaubensvorstellungen***“ zu „**GeSicht**“
(„**Gesicht**“ = פנים = „**Inneres**“ → פנים bedeutet ursprachlich: das „**Wissen einer schlafenden Faser**“ = נים)!

In Wissenschaft und Alltag beruft man sich beständig auf „**evidente**“ Sätze, d.h. auf **angeblich** „*offensichtliche*“ und „*selbstverständliche*“ „*logische* **Einsichten**“... ohne diese „*logisch* **erscheinenden** Einsichten“ jemals selbst „**empirisch**“ gesehen zu haben und sie damit auch **„wirklich offensichtlich“** beweisen zu können!

In meinem Selbstgespräch „**Die Mutation**“ erkläre **ICH** mir folgendes:

Das z.B. im ausgehenden 20. Jahrhundert von jedem „***tiefgläubigen Materialisten***“ völlig logisch ausgedachte (und daher auch „**unwidersprochen geglaubte**“) „***heliozentrische Weltbild***“ ist, wie auch der in dieser „**geistigen Reifestufe**“ noch im „Massen(un)bewusstsein“ wütende „***Darwinismus***“ und alle anderen „**apriorischen Theorien**“ über „**Makro- und Mikrokosmos**“ dieser Zeit, nicht mehr als ein „***hypnotisierendes kollektives Hirngespinst***“!
Alle „**raumzeitlichen Theorien**“ sind letzten Endes immer nur dogmatische **„a priori Theorien**“! Jeder geistlose Nachdenker dieser Theorien hat sich (wie dies jedes „mit Vieren infizierte Computerprogramm“ zu tun pflegt) **„in sich selbst**“ aufgehangen.

Als „***weltkluger Mensch***“ zi**Tiere** und inter-pre-**Tiere** "ich" den Begriff „**a priori**“ so, wie es alle normalen „**Menschen**säuge**Tiere**“ Anfang des 21. Jahrhunderts das zu tun pflegen:

Als „**a priori**“ bezeichnet man eine „**von der** (eigenen) **Erfahrung und Wahrnehmung unabhängige** (allgemein gültige) **Erkenntnis**“!

So, oder ähnlich, steht es nämlich in jedem Lexikon dieser Zeit!

"Ich" habe gelernt, dass „**a priori**“ das bedeutet, was im Lexikon steht und deshalb ist das für mich auch so! Das, was "ich" in der Schule (oder an der Universität) gelernt habe...
ist für mich auch **„die Wahrheit meiner Welt“!**
(Zumindest **glaubte** "ich" bisher unwidersprochen, **dass es die einzige Wahrheit ist!**)

Als ***geistig verbildeter Mensch***, gebe "ich" mein Wissen und meine Wahrheiten, wenn erforderlich – **wie ein gut funktionierender Automat** – natürlich immer nur „Eins zu Eins“ wieder, denn "ich" will an diesen „**Binsenwahrheiten**“ ja nichts verändern!☹

Das ist die große Dummheit eines jeden „***intellektuellen Besserwissers***“, der zwar ein großer „**Weltmeister im Nachdenken**“(der Theorien und Erlebnisse andere), aber nur ein sehr kleiner „**geistesarmer Hosenscheißer**“ ist, wenn es um **„Selber Denken“** und eine **„Ur-eigene Meinung“** geht! Alle „***intellektuellen Besserwisser***“ vertreten immer nur die Meinungen *anderer*, die sie – „**einmal geistig in Besitz genommen**“ – immer nur geistlos rezi**Tier**en und unbewusster Weise „***als ihre eigene Meinung***“ betrachten - und auch also solche ausgeben!

Beschreibt diese Erklärung von „**a priori**“ nicht genau „***das geistlose Für-wahr-halten***“ eines jeden Menschen mit einfallslosem „**Lexikon-, Zeitungs- und Nachrichtenwissen**“?

Noch einmal, im Lexikon steht:
Als „**a priori**“ bezeichnet man eine „**von der** (eigenen) **Erfahrung und Wahrnehmung unabhängige** („**angeblich**“ allgemein gültige) **Erkenntnis**“!

Jeder „**tiefgläubige Materialist**“ erhebt all den historischen und physikalischen Schwachsinn, den er nur aus Büchern und vom Hörensagen kennt, ***zu seinen eigenen Wahrheiten*****!!!**

Darum verweist die gesamte „***offizielle Schulwissenschaft***“ Anfang des 21. Jahrhunderts unbewusster Weise auch noch mit Stolz auf ihre angeblich eigenen „**a priori Erkenntnisse**“ und betrachtet diese als eine: „**aus der eigenen Vernunft, nur durch** *logisches* **Schließen gewonnene Erkenntnis**“!
... und das tut sie nur deshalb, weil es genau so im Fremdwörterbuch von Duden steht und man sich an das, was in einem Duden oder einem Lexikon steht, zu halten hat!

Meine „**eigene Vernunft**“ besteht (solange "ich" ein „**tiefgläubiger Materialist**“ bin) bei allen meinen „**Grund-le-G-Enden Erkenntnissen**“(über die Abstammung des Menschen und seine angebliche Umwelt) nur aus meinen derzeitigen „***unwidersprochen nachgeplapperten Schulwissen***“(= „**Mathe**“) und das wiederum besteht ausschließlich nur aus „***vergänglichen Glaubenselementen***“, denn alle ***Binsenwahrheiten*** von heute sind zu allen Zeiten die Dummheiten von morgen!

Über welch ***dumme Vernunft*** verfüge "ich" eigentlich, wenn "ich" mich „**geistlos**“ den mir ein-programmierten „***materiellen Glaubensätzen***“ unterwerfe, die mich „*logisch* **zwingen**“ meinen „**menschlichen Geist**“ „als Ding an sich“ nur als ein Abfallprodukt, eine „**neuronale Funktion**“ eines „***materiellen Gehirns***“ zu betrachten, denn ohne ein „***materielles Gehirn***“ gibt es nach diesen Glaubenssätzen auch keinen „**menschlichen Geist**“, denn „***mein Gehirn***“ ist ja „**angeblich**“ die Ursache für mein Denken und damit auch für mein Dasein.
Diese **konservative Vernunft** zwingt mich auch dazu, einen „wirk**LICHT**en **GEIST**“(= **GOTT**) nur als das „**Hirngespinst**“ leichtgläubiger Menschen zu betrachten, wogegen der Glaube an die Existenz von Materie „**ohne göttlichen Geist**“ doch nur die „**logische Dummheit**“ eines „***unvernünftigen Materialisten***“ darstellt, der nur **geistlos** seine Schulweisheiten rezi**Tier**t!
Meine „**göttliche Vernunft**“, die **ICH** bei diesen „**Selbstgesprächen**“ durch meinen eigenen „**heiligen Geist**“ mitgeteilt bekomme, „ist meine eigene wirk**LICHT**e **VERNUNFT**“ und daher auch „M-**Eine ur-Ei-Gene M-Einung**“, die **ICH** als „**der Gottessohn**“ vertrete!☺

Das „**raumzeitlich ausgedachte a priori Wissen**“, das auch "ich" bisher nur geistlos und unvernünftig nachgeplappert habe, ist systembedingt eine „geistige Stolperfalle“, durch die jeder „**unkritische Nachdenker**“ zwangsläufig zu Fall kommen wird – schon aufgrund der Tatsache, dass man sich dummerweise mit diesem „***materiellen a priori Glauben***“ selbst seinen eigenen Tod prophezeit!

Durch meine **Selbstgespräche** weiß "ich", dass mein „**tiefer persönlicher Glaube**“ (den "ich" heimlich vertrete), für m**ICH**(= **Gott** = die apodiktisch letzte aller „In**FORM**ations-**Quellen**“ und daher auch Quelle aller meiner geistigen und sinnlichen **Einfälle**) **einem Schöpfungsbefehl gle**ich**T!**

Ist mein „**persönlicher Glaube**“ über mich und meine Welt eine, aus meinen eigenen **„geistigen Urtiefen“** aufgestiegene, **„apodiktische Gewissheit“** oder ist mein derzeitiger Glaube nur „**irgendeine Meinung**“ anderer, die "ich" fanatisch als „***meine eigene Wahrheit***“ postuliere?

Plötzlich geht mir ein L**ICH**t auf !!! ☺☺☺

Wenn "ich" bisher von „**meinen**“ naturwissenschaftlichen, von „**meinen**“ geschichtlichen oder „**meinen**“ religiösen Ansichten gesprochen und „**meine eigene Meinung**“ zum besten gegeben habe, **war das immer nur eine Selbstlüge!!!**

"Ich" verfüge nämlich als „**normaler, normierter Mensch**“ und „**tiefgläubiger Materialist**“ „**über gar keine eigene Meinung**“ und dies gilt für alle meine weltlichen, wie auch für alle meine religiösen Ansichten!

Wenn "ich" **glaube** in **Rom** geboren zu sein, bin "ich" mit großer Wahrscheinlichkeit auch Katholik und rede mir dann auch zwangsläufig ein, an „**Kreuz, Tod und Teufel**“ zu glauben!

Wenn "ich" dagegen **glaube** in **Mekka** geboren zu sein, dann bin "ich" mit großer Wahrscheinlichkeit auch ein Moslem, mit allem was zum Moslem-Sein gehört.

Aber alle religiösen Ansichten bei Seite geschoben, ist „**die Masse**“ der „**Gläubigen**“ (die "ich" mir ab und zu „**logisch ausdenke**“, die sich aber „**de facto**“ immer nur **"HIER&JETZT"** in meinem Bewusstsein befinden) „***tiefgläubige Materialisten***“, die wie „***egoistische Tiere***“ um „**ihr Recht**“ und um ihr kulturelles wie auch persönliches Überleben kämpfen!

Auch "ich" bin „***lange Zeit***“ ein solcher „***geistloser Phrasendrescher***“ gewesen und habe immer nur unwidersprochen „***die** logischen **Ansichten***“ meiner Erzieher, Lehrer und geistigen Vorbilder vertreten und diese „**unbewusster Weise** **als meine eigene Meinung**“ geglaubt und von mir gegeben!

Das war meine bisherige Selbstlüge!

Jetzt aber habe "ich" endlich „**meine ureigenste Meinung**“ in mir selbst entdeckt...

(Eigenzitat Ende)

Ohne die „**kindliche Neugier auf wirklich Neues**“, „**wirkliches SELBST-Bewusstsein**“ und „**Demut**“ kann man sein eigenes „*unbewusstes Evidenz-Problem*“ niemals durchschauen!

Alle Argumente für eine „**vom Denker bzw. Wahrnehmer unabhängige Evidenz**“ stellen einen ***circulus vitiosus*** (= „fehlerhaften *logischen* Trugschluss“) dar, und das betrifft nahezu alle offiziellen ***Schein***-Erkenntnisse der „***modernen materiellen Naturwissenschaft***“!!!

Wer für die Evidenz „***naturwissenschaftlicher Erkenntnisse***“ argumentiert, begeht einen törichten Trugschluss, denn er betrachtet „**unbewusster Weise**“ all diese wissenschaftlichen „*Schein*-Erkenntnisse“ als „**evident *bewiesene***“ aber dennoch unabhängig vom jeweiligen Denker *existierende* Tatsachen, obwohl doch das Gro aller wissenschaftlichen Erkenntnisse...

„**IN Wirklichkeit**“ nur die „**geistlos nachgeplapperten** *logischen* ***Konstrukte***“ tiefgläubiger Materialisten darstellen, die ohne deren „*logischen* ***Gedankengänge***“, wie eben eindeutig mit dem „***Gas***-Beispiel“ bewiesen, erst gar nicht im Bewusstsein des jeweiligen „***geistlosen Nachdenkers***“ in Erscheinung treten würden!
Die meisten **angeblich** „*bewiesenen Tatsachen*“ der „***offiziellen Naturwissenschaft***“ stellen „**de facto**“ nur das *logisch* „***ausgedachte Resultat***“(„***re ↻ sulto***“ = „**wiederhallen**, **zurückspringen**“) ihrer eigenen „*logischen* ***Überlegungen***“ dar, deren „**wirkliche Evidenz**“ eben nur in der „**imaginären Anschauung**“ ihrer „*eigenen logischen* ***Überlegungen***“ liegt!

Letzten Endes gleicht ein „***materialistisch denkender Mensch***“ nur einem „***logisch funktionierenden Computer***“, der auch nur das auf seinen Monitor zur Anschauung zu bringen vermag, was das „***in ihm laufende Programm***“ und seine „***Daten***“ ihm ermöglichen!

Jeder „**wirkLICHTe Menschengeist**“, **der JETZT zwanghaft gegen diese Gedanken argumentiert**, begeht einen Selbstwiderspruch; denn eine „wirk**LICHTer GEIST**“ ist sich immerwährend bewusst, dass jede von ihm „**getätigte *Argumentation***“...

eben „**durch das Denken derselben**“...

in seinem Bewusstsein zwangsläufig auch zu einer Veränderung seiner **JETZT** bestehenden Information führen wird und dann wiederum zwangsläufig...

die von ihm **NuN** getätigten „***Argumentation***“ in seinem Bewusstsein in Erscheinung „TRI<TT“!

„**IN Wirklichkeit**“ kann es keine „***wahrnehmungsunabhängige* Evidenz**“

geben, auch wenn sich jeder „**unbewusste** *Materialist*“ eine solche...

„laufend **selbst glaubend macht**“! **q.e.d.**

Die Wortkombination „***wahrnehmungsunabhängige* Evidenz**“ ist genau so widersinnig wie die beiden Oxymoron „***schneeweißes* Schwarz**“ und „***historische* Fakten**“...
weil „***Weiß***“ nicht „**Schwarz**“ ist und alles **angeblich** „***Historische***“ sind keine „**wirklichen Fakten**“, denn ein „**wirkLICHTes Faktum**“ ist (wortwörtlich gesehen)...
eine **„unmittelbar HIER&JETZT überprüfbare Tatsachen“!**

Über allem steht immer folgendes „**HOLOFEELING-Gesetz**“:

Alles was ich in meinem tiefsten Inneren **„glaube“...**
wird „**in meinem Bewusstsein**“ für mich selbst
immer genau so „**evident in Erscheinung treten**“(**auch empirisch!!!**),
„**wie ich es mir selbst glaubend mache und *logisch* einrede**“!

Im Gegensatz zu den unzähligen „***subjektiven Wirklichkeitsvorstellungen***“ gibt es aber auch noch die, „**von jeder Art Glauben**“ vollkommen unabhängige „**göttliche WirkLICHTkeit**“, die bei entsprechender „**geistigen Reife**“ für jedes „**Gotteskind**“ ganz leicht erkennbar und noch leichter akzeptierbar ist, **wenn es diese auch wirklich erkennen will!**

Um meine „**eigene göttliche WirkLICHTkeit**“ zu erkennen, muss **ICH** mir immerwährend bewusst sein, was jeden von mir erlebten Moment die „**tatsächliche Wirklichkeit**“ ist...
und was ich mir „***darüberhinaus***“ nur **selbst automatisch** „*logisch* **einrede**“!

Was ist NUN meine tatsächlich Wirklichkeit (???)...

...wenn ich z.B. unbewusst auf „*bedruckte Blätter*“(= Zeitung oder Buch) einen „*Bildschirm*“, oder gar „***empirisch ins Leere starre***“ und meine Gedanken dabei...

„**automatisch** von ***selbst*** *in die Ferne wandern*“...

und ich mir „**unbewusster Weise**“ plötzlich selbst eine...

„*völlig andere Wirklichkeit* **einrede**“ als die, die in diesem Augenblick „**wirklich empirisch DA ist**“?

Ist das, was ich mir in dem Moment „**unbewusst** (*aus-*)**denke**“ die *Wirklichkeit*, oder ist **WIRKLICHKEIT** die nun endlich erkannte **Tatsache**, dass ich mir das „***automatisch Ausgedachte***“(wieso auch immer) nur **unbewusst** selbst einrede?

Ich muss mir also immerwährend bewusst sein, „**was JETZT tatsächlich wirkLICHT ist**“ und was ich mir darüberhinaus nur selbst „*logisch* ***Zusammenreime***“, denn genau dieser unbewusste „***Interpretationsmechanismus***“ zwingt mich „**wahrnehmenden Geist**“ in die ***unvollkommene trügerische Welt*** meiner bisherigen „*fehlerhaften* ***Glaubensvorstellung***“, wenn ich diesen „**automatischen *Vorgang***“ in mir nicht sofort „**geistig durchschaue**“!

Um die **göttliche WirkLICHTkeit** meines „**geistigen Daseins**“ zu erkennen benötige ich also kein „***unüberschaubares intellektuelles Wissen***“, sondern nur die „**geistige Konzentration**“ und die „**vollkommene bewusst Werdung**“ dessen, was **JETZT** im ständigen Wechsel „**tatsächlich wirklich**“ in meinem Bewusstsein „**passiert**“ und wie sich mein „*augenblicklicher Bewusstseinsinhalt*“ durch meine **automatischen *Interpretationen*** und ***Wertungen*** ständig in andere **Emotionen verwandelt**!
(„**E-motionen**“ = „**ex<*motion*<eN**“ = „Gemütsbewegungen, Er-regungen“)

Alle normalen Menschen verwechseln ihre „***persönlich ausgedachte Glaubenswirklichkeit***“, die nur Aufgrund ihres (ihnen völlig *logisch* erscheinenden) „***dogmatischen*** *fehlerhaften* ***Glaubens***“ besteht, mit der eben beschrieben „**ultimativen göttlichen WirkLICHTkeit**“!

Alle meine göttlichen Offenbarungen berichten von dieser „**göttlichen WirkLICHTkeit**“ und führen „**den ewigen GEIST im Menschen**“ aus seinem selbst ausgedachten „***W-el-Traum***“ wieder zu **S>ICH SELBST** zurück!

Jeder MENSCH ist daher eine eigene Glaubenswelt, deren wirk**LICHT**e **Substanz** nur sein „***persönlicher* GEIST**“ ist!

Um sich **SELBST** als reinen **Geist** zu verstehen, muss eine **Menschengeist** die ihm immanente Fähigkeit der „**analogen Wahrnehmung**“ vervollkommnen!

Ein „***normaler = normierter Mensch***“ ist sich nicht bewusst, das er zwar „von selbst“(= von „ich“ aus), aber nicht „**von SELBST**“(= von **ICH** aus) denkt (dazu später mehr!), er funktioniert genau so „***auto-MaT-ISCH***“(= „von selbst“), ***starr*** und **geistig *unflexibel*** wie eine Computer, der auch nur mit „***logischen Verknüpfungen***“ „von selbst“ arbeitet.

Ein „**geistreicher analoger Schluss**“ ist weder einem „***geistlosen Computer***“, noch einem „***normierten Logiker***“ möglich bzw. bekannt, außer ihm erscheint „**dieser analoge Schluss**“ Aufgrund seiner Erziehung/Programmierung „***logisch***“...
das ist z.B. bei den Metaphern vieler bekannten „**Sprich→Wörter**“ ☺ der Fall.

Denke „ich“ die **JETZT** von mir gedachten und gesprochenen Worte „von ***selbst***“, oder „**von SELBST**“?

Dies ist eine sehr wichtige Frage, die sich jeder „*unbewusste Mensch*“ wiederum ***automatisch*** „**falsch**“ beantworten wird, weil jeder „*unbewusste Mensch*“ im Wahn lebt und glaubt, er bestimme „*selbst*“, was er denkt, tut und spricht, ohne zu wissen das nichts in einem Menschen „von *selbst*“ passiert, wenn **ICH** es nicht **„SELBST“** entstehen lasse! → **???**

Da jeder „***nur** logisch*“ denkende Mensch mit entsprechender Erziehung/Programmierung selbst „*vollkommen* **unlogische** *Behauptungen*“ (an Beispielen hat es bisher nicht gemangelt) als „***völlig** logisch*“ ansieht, kann er auch mit entsprechender Erziehung/Programmierung ohne Problem „**die analoge/metaphorische Gleichheit**“ der beiden folgenden Sprichwörter erkennen, obwohl diese beiden Behauptungen, „***nur** logisch* auf den Zeilen gelesen“, „***normaler Weise***“ ja absolut nichts miteinander zu tun zu haben scheinen!

„Der Krug geht solange zum Brunnen bis er bricht!“

bedeutet „**analog/metaphorisch**“ gesehen...

„Lügen haben kurze Beine!“

Obwohl doch „oberflächlich ***logisch*** gesehen“ „ein zerrbrechender Krug“ absolut nichts mit „Lügen“ und ein „Brunnen“ „**offen-BaR**“ nichts mit „kurzen Beinen“ zu tun hat, steckt hinter beiden Sätzen **„im analogen Klartext“** ein und dieselbe **„Metapher“**, nämlich:

Wenn man lügt und betrügt mag das eine Zeit lang gut gehen, aber „**am (analogen) Schluss**“ erscheint jede Lüge nur immer „im **LICHT** der einen **tatsächlichen WirkLICHTkeit**“ und jedes nur *logisch* er***Schein***Ende **Lügengebäude** wird gleich einem „la-bi-le<N *Kartenhaus*“, durch einen kleinen „**Wind-stoß**“(„**Wind**“ = רוח = „**GEIST**“! → Einen „**Holz-stoß**“ nennt man auch „**Scheiterhaufen**“, aber dazu komme ich gleich!), wieder „**IN sICH SELBST**“ zusammenfallen!

Die „***raumzeitlich/materialistische Weltvorstellung***“ eines „***tiefgläubigen Materialisten***“, d.h. das „***naturwissenschaftliche Weltbild***“(am Anfang des 21. Jahrhunderts) ist sogar ein mehr als nur labiles „***K-Arten-Haus***“, weil bei diesem „**REI<N *intellektuellen Lügengebäude***“ das „**angebliche *Fundament***“ dieses „***fiktiven Gebäudes***“, nämlich sämtliche „*unteren Karten*“...

gar nicht wirklich „**real existieren**“!

Alle materialistisch verbildeten Menschen sehen, wenn sie ihr „***wissenschaftliches Weltbild***“ betrachten „**IN WirkLICHTkeit**“ immer nur...

„***des Kaisers neue Kleider***“! →

Wo ist das „**göttliche Kind**“, das dem „***dummen materialistischen Wahn***“, der „von ihm ***selbst***“ ausgedachten, **angeblich** „***gescheiten Elite des Volkes***“ endlich „**in seinem eigenen Bewusstsein**“ Einhalt gebietet?

Es handelt sich doch bei alle „**a-priori** (wörtlich: „**nicht**(von)**früher** (her)“!) **Erkenntnissen**“ die **angeblich** „*in der Vergangenheit*“☺ gewissen Menschen „**auf-** bzw. **einfielen**“, immer nur um „**geistige Konstrukte**“, die erst „**durch das Aus-denken**“ derselben, im Bewusstsein des jeweiligen Denkers, durch dessen eigenen dogmatischen Glauben an sie „**ver-wirk-Licht**“ werden! **Das ist ein Faktum, über das es nichts zu diskutieren gibt!**

Das „***heliozentrische Weltbild***“ und der **angeblich** „***atomare Aufbau***“ der Materie sind „**IN WirkLICHTkeit**“ z.B. nur zwei von unendlich vielen „**Seins-Möglichkeiten**“, von dem jede „**speziell**“ ausgedachte ***Seins-Möglichkeit*** immer nur „dem **speziellen Denker**“(„**Spezies**“ = זן) derselben „**wirklich**“ erscheinen wird, der „***eigensinnig***“ an diese „von ihm ***selbst***“ bestimmten „***raumzeitlich materiell* geglaubten *Äußerlichkeiten***“ glaubt!

Das **angeblich** „***heliozentrische Sonnensystem***“ und die „***atomare Ebene***“ der Materie (beides stellen ohne Frage die symbolischen „*unteren Karten*“ des „***materiellen Weltbildes***“ dar) sind zu aller erst einmal eindeutig nur „***materiell*** (aus-)**gedachten IN-*Format*-*Ionen***“!

Somit besteht das gesamte „***materielle Weltbild***“ „**IN-Wirklichkeit**“ eindeutig nur aus „**Phantasiegebilden**“, nämlich aus den „***logisch erscheinenden Glaubens-Vorstellungen***“ tiefgläubiger Materialisten, die **geistlos** die „***nur vermuteten Glaubensvorstellungen***“ und *logischen* Konstrukte ihrer selbst ausgedachten „***wissenschaftlichen Autoritäten***“ rezi**Tier**en, ohne diese „***bloßen Vermutungen***“ jemals **SELBST** „**gewissenhaft hinterfragt**“ zu haben; aber diese Tatsache habe **ICH** mir bei meinen „**göttlichen Selbstgesprächen**“ ja mehr als einmal deutlich „**von SELBST**“ ins Bewusstsein gerufen!

Die gesamten „**vermuteten** *Grundlagen*“ des „***naturwissenschaftliche Weltbildes***“(am Anfang des 21. Jahrhunderts) bauen alle, **ohne Ausnahme**, nur auf einer „***petitio principii***“ auf!

→ „***petitio principii*** nennt man einen „***fehlerhaften Beweis***“, bei der nur eine „***Vermutung***, d.h. eine ***unbeweisbare Behauptung***, bzw. ein ***dogmatisches Postulat***“ **„den einzigen Beweisgrund**“ für die **geglaubte angebliche** ***Wirklichkeit*** darstellt!

Ein **„wirkLICHTer MENSCH“** stellt als „**gestaltgewordener göttlicher Geist**“, „**SELBST**“ die ständig wechselnden „**Aspekte**“(= פנים) Gottes dar.

Die Hieroglyphe אדם...
(= **MENSCH** = ***homo*** = **ομος** = „**(eben) derSELBE, ein und derSELBE**“ →
ομως = „**zusammen**, **zugleich**; **το ομοιον** = „**das Gleiche**“ = דמה → אדמה → אדם)

ist somit **SELBST** die „**Analogie**“ „***par ex-celle-nse***“...

da **αναλογια** „**Übereinstimmung** und **entsprechendes Verhältnis**“ bedeutet!

Das Präfix **ανα-** steht für „**aufwärts**, **hinauf**, **O-BeN** und **darauf**“(→ „***Wellen***“!), poetisch für „**erhebe dich! auf denn! frisch!**“ und im dorischen Dialekt steht **ανα** meist für **ανυσις** = „**Verwirklichung, Absolution, Erfüllung**“!

Somit bedeutet **„ανα-λογος“** eindeutig wörtlich:

„Die Verwirklichung und Absolution der eigenen Rede!“

Die berühmte Übersetzung des Johannes Evangeliums: „Im Anfang was das **Wort**!“,
gibt den Begriff „λογος mit **Wort**“ nur sehr „***fehlerhaft***“ wieder...

...denn λογος bedeutet in **WirkLICHTkeit** gar nicht **Wort**, sondern:

1. „das **Sagen**, **Reden** und **Sprechen** von Worten“, genauer noch „**innere Gedanken ausdrücken**“(= nach außen drücken → ***Gedanken-Wellen***“) und „**Ideen verwirklichen**“!
2. „**Behauptung**, **Erklärung**, **Spruch**, **Ausspruch**, **Definition**“
3. „**Gerücht**, **Sage**, **Kunde**, **unglaubliche Überlieferung**“
4. „**Sache**, **Gegenstand**, **Vorfall**, **Ereignis**, **Geschichte**“ (von der gesprochen wird!)
5. „**Rechnen**, **Rechnung**, **Berechnen**, **Erwägung**, **Überlegung**, **Erwartung**“
6. „**innere Bedeutung** = **das Wesen** oder **der Begriff** einer Sache“
7. „**Denkvermögen**, **geistige Vernunft**“(→ das Gegenteil davon ist „***Intellekt*** und ***Verstand***“)
8. „**J.CH.** → den Sohn Gottes, nennt man ebenfalls **LOGOS**!“

Alle „**von MIR SELBST**“(= **JCH**) ausgedachten unzähligen „***persönlichen Welten***“ erschaffe **JCH** durch ein komplexes, **REI<N geistiges** Konstruktionsprogramm „**von SELBST**“!

Sehr Wichtig:

Solange „ich“ glaube eine eigene Meinung zu haben und auch glaube „von selbst“ zu bestimmen, was ich denke, so glaube „ich“ das „**IN Wirklichkeit**“ zwar „von ***selbst***“, aber nicht „**von SELBST**“! → **???** ☺

Meist erkenne ich erst aus dem Kontext des Satzes, um welches dieser beiden „**Selbst**‘e“ es sich dabei handelt! Das „kleine ***selbst***“ steht für die unbewusste „***Automatik***“ eines jeden „*persönlichen* ich“ und in Bezug auf dessen „***Automatik***“ habe **ICH** mir in meinem ersten Selbstgespräch über die selben Endsilbe der Worte „Mathe-**matik** und Auto-**matik**“ folgendes erzählt:

Und die Moral von der „Ge-sicht“, trau deiner eignen „*Logik*“ nicht! ☺

Alle „*logischen* Schlussfolgerungen“, die ich mit einer „***materialistisch-kausalen Logik***“ „***automat***-ISCH“ tätige, sind nicht gerade die besten Ratgeber für mein „geistiges Wachstum“.

Auf die Tatsache „m**eines selbst beschränkten Lebens**“ weißt nicht nur die Vorsilbe, sondern vor allem auch die Endsilbe des Wortes „Mathe**-matiker**“ (= „Auto-**matiker**“) hin:
ματια (sprich „**matia**“) bedeutet: „**vergebliches Suchen** (der Wirklichkeit), **Torheit**, (eigenes)**Verschulden** und **Vergehen**“
ματαω (sprich „**matao**“) bedeutet: „**keinen Erfolg haben**“, (mit seiner begrenzten Logik) „**nichts ausrichten können**“ und (das eigentliche Ziel des Daseins) „**ver-fehlen**“.

Mein eigenes nur sehr „**oberflächliches Wissen**“(→ „***Wellen***“) über den ursprünglichen Sinn des von mir bisher „missverstandenen Wortes“ **Mathematik** (→ „**Automatik**“) machte auch mich zu einen **Mathe-mataios** (→ „**Auto-mataios**“!).

Alle meine egoistischen Bestrebungen, mir „wirkliche Erkenntnis über mein Dasein“ nur innerhalb meiner derzeitigen *fehlerhaften* „**Mathe**“(**μαθη** = „**gelerntes Wissen, logischen Erkenntnis**“) aneignen zu wollen, waren daher zwangsläufig nur **ματαιος** (sprich „**mataios)** und das bedeutet:
„**eitel und nichtig**“, „**vergeblich, erfolglos**“, „**unvernünftig, töricht**“, „**in einem Irrtum befangen**“, „**lügenhaft, fälschlich, unwahr und prahlerisch**“, „**frevelhaft, sündhaft** und **schnöde**“. (Eigenzitat Ende)

Das Wort „**Autos**“ gibt es im Griechischen in zwei Schreibvarianten,
man kann es mit „**O-Mikron**“, aber auch mit „**O-Mega**“ schreiben.

„**αυτος**“ bedeutet mit „kleinem Augenblick“(= ο):
„***selbst*, persönlich, in eigener Person, an sich, samt, mitsamt**“,
„von ***selbst***“ → d.h. „***automat*-ISCH**“ (das wiederum bedeutet „**geistlos**“!!!)

„**αυτως**“ bedeutet mit „großem Augenblick“(= ω):
„**ohne Ursache, ohne Grund, unverändert, immer noch so, ebenso, geradeso**“ → „**unverändert** wie **GOTT**“ und „**von ALL-EI<N**“ = „**von SELBST**“ (= durch einen **GEIST** der eindeutig „**wirkLICHT**“ ist, aber dennoch „*als Ding an sich*“ nicht „**ex-iS-Tier<T**“!)

Das Präfix „**αυ**“ bedeutet für sich allein „**wieder**(um), **aufs Neue**, **abermals**, **noch einmal**“ das führt mich zu שנה denn das bedeutet ja u.a. „**wiederholen**, **entstellen** (des Angesichtes = פנים) **ändern** (des Gesichtsausdruckes), → **Schlaf**“;
αυ steht aber auch (fortführend) für „**nun**, **ferner**“
und (entgegensetzend) für „**andererseits**, **ebenfalls**, **gleichfalls**“!

Alle meine „**Schöpfungen**“ entstehen durch die „**ständ-iGe Iteration**“...
(„***iterare***“ = „**wiederholen**“ = שנה = „**Schlaf**“ = ישן = „**seiende Existenz**“ →
חל = „**das Weltliche**“ → „**träumen**“ = חלם !)

der selben, immer wiederkehrenden „**geistigen G-Rund-STRu-KTuR**“!
(סתרו כתר bedeutet: „**sein im Widerspruch stehen,** ist **wie** eine **Reihe**“, aber auch
„**sein** (eigenes) **Versteck EIN-K-REI-SeN**“(wird zu: אין כראי זן ☺); כתר bedeutet aber nicht nur
„**KR-ONE**“, sondern auch „**wie eine REI-he**“, „**umzingeln** und **einkreisen**“! → „**geometrischer Einheitskreis**“!)

Alle **IN MIR** „***auftauchenden Gedankenwellen***“ kommen aus meinem ewig unbewegten, „**unausgesprochenen geistigen Inneren**“ und „**be-ST-Ehe<N**“ letzten Endes nur aus meinen eigenen „***sub*-S-tanzenden GEIST**“ und „**D-*esse*<N**“ „**sym-bolischer SIN<N-gebung**“...

...von עברי אותות קדש **22** (= „**22 heilige hebräische Hieroglyphen**“! עברי bedeutet nicht nur „**hebräisch**“, sondern u.a. auch „**meine Vergangenheit**“ und „**mein Schwängern**“! אות bedeutet „**Zeichen, Buchstabe**“!
סימן bedeutet auch „**Zeichen**“, das stammt aber von סמן und das bedeutet „**be-zeichnen**“, „**das Bezeichnete**“ und „**eine bezeichnete ST-EL<LE**“ → זמן = eine „**bestimmte Zeit**“!)

...und deren imaginären „**geistigen Kom-BI-*Nationen***“!

(**בִּי** = „**in mir**“; ***natio*** = „**Geburt**, **AB**-Stammung“ → **אב** = „**Vater**“ und „**auf knospen**“!)!

Jede in meinem „**persönlichen Bewusstsein**“ in *Erscheinung* tretende „**IN**-*formation*“ ist „**IN**-Wirk**LICHT**keit“ nur eine von mir **SELBST** unbewusst „**fokussierte Gedanken**-***Welle***“, die, gleich einem „*Schatten*“, auf der „**imaginären Oberfläche**“ meines eigenen **Geistes** „**ZeR-BR-ich<T**“☺! Jede von mir „**D<ORT**“(= שם) „**fokussierte spezielle *Wellen*-ZUG**“(= צו-ג = „**Be-*fehl* des Geistes**“!) stellt eine meiner „**ständ<iG**“(= „in meinem **göttlichen Geist steh**-*Enden*“!) „***imaginären* IDEEN**“ „**DaR**“(= דר = „**Generation**“ → Generator! Noch einmal: **ιδεα** = „**äußere Erscheinung**, **Form**, **Gestalt**“!)

Alle von mir wahrgenommenen **Ideen** sind nur der **sichtBaRe** „**Odem**“(= נשמה) meiner eigenen „**ständ<iG**“(= „**L-AUF**-End“) „**ei<N**“ und „**αυ<S**“ **ATMenden**(= נשם) **SEE<LE**(= נשמה)!

Alles von mir im ständigen Wechsel, aber dennoch immer nur **JETZT** in meinem Bewusstsein „**Wahr-nehm-BaRe**“ ist nur mein eigener „***imaginärer* göttlicher Odem**“ und somit auch mein eigener...
zu meinem „**momentan wahrgeN-OMmENen Symbol verdichteter GEIST**“!

„*NOMEN EST OMEN*“!

Jeder ***persönliche* Geist** „**ver-dichtet**“ seine individuellen „**geistigen Verknüpfungen**“ zu einem symbolischen „**F-EL<S**“, um diesen für sich selbst „**ZUR Anschauung**“(= צור פנים) zu bringen! Jeder „**F-EL-S**“ stellt ein „***persönliche Sichtweise***“ dar und „**IN**“ jedem dieser von der „**Schöpferkraft**“(= **EL** = אל = **GOTT**) „**f-REI-gesetztem**“ „***persönlichen Bewusstsein***“ „**TR-ET<eN**“ alle „***persönlichen Wahrnehmungen***“ immer genau in Maßsetzung des „**dichterischen W-Ort Verständnisses**“ dieses ***persönlichen Bewusstseins***...

„IN ER-*Sch-EiN*-UN>G“ → (und das bedeutet ursprachlich:)

Jede „**göttlich Existenz**“(= **IN**) ist die „**erweckte/erwachte**“(= ער =**ER**) „**logische** (= ש) **nicht Existenz**“(= אין = ***EiN***) einer zwar „**aufgespannten** (= **U** = Spannung), aber dennoch mit mir **verbundenen**“(= **U** als ו) „**Existenz**“(= **N** = נ) „**IN meinem Geist**“(= **G** = ג)!

Anders ausgedrückt: Jeder **von mir Geist** wahrgenommene „**IN**-*Formation*“, stellt etwas „**von** und **IN** meinem **Geist Aufgespanntes**“ und daher auch „mit mir **Geist Verbundenes**“ und „für mich **Existierendes**“(= eine **Existenz**) dar, das **IN**-**Wirklichkeit** definitiv gar nicht raumzeitlich/materiell „***existiert***“ (d.h. **nicht** aus meinem **Geist** „**herausgetreten**“ ist)!

Die „Be-**Zeichnung**“ „***persönliche Wahrnehmung***“ steht hier immer symbolisch für eine „**besondere Per-Spektive**“...
(„***spectaculum***“ = „**Schau**-Platz, eine **TRI-Bühne** auf der ein **Schauspiel** in Erscheinung „**TRI**<TT“ ☺, **AuGeN-Weite**! תרי = „**meine REI-He**“ und אגן = „**B-Ecken**“!),

d.h. für einen „**bestimmten Blick-Winkel**“, den **ICH** „**IN** *Form*“ eines „***persönlichen* Geistes**“(= „ich“) „**selektiv**“ auf mich **SELBST** (als **HEILIGEN GEIST** „**be-TR-ACHT-ET**“) einzunehmen vermag!

Sich auf etwas Bestimmtes „**kon-zentrieren**“, nennt man auch etwas „**fokussieren**“!
Ich will nun das „**W-OR-T**“(= „**verbundene erweckte/LICHT Er-Schein<unG**“!!!) „**fokussieren**“
etwas genauer unter meine „**geistige L-UPe**“ legen!

Das lateinisch Wort „***focus***“ bedeutet „**Brandstätte des Scheiterhaufens**“(„Haufen“ = גל !!!)
Feuerstätte des Hauses, „**H-Erd**“(e), „**Esse**“ und **Brandaltar**“! Das griechische **W-ORT**
für all diese „Be-**Zeichnungen**“ ist **εστια**, was auch noch für „**Mittelpunkt**, **Wohnsitz**,
Aufenthalt, **Haupt**sitz, **Haupt**sache, **Haus** (= בית), Familie usw.“ steht. Im neuen Testament
wird **εστιν** meist nur mit dem Wort „**ist**“ übersetzt →
die Worte: „**ist**, **isst**, ***esse***, **esse<N**, ***inter-esse***“ → führen mich zwangsläufig auch zum Wort
„**Esse**“ = „**Feuerherd**, **Schornstein**“!

„***Inter-essa*<NT**“(נט = „**existierende Spiegelung**“; נטה = „**aus-S-TR-Ecken**, **ausspannen**, **hinab werfen**, **ausgießen geneigt** und **willig sein**, **etwas abwenden**, das Recht **beugen**“, נטה steht auch für „**deklinieren und konjungieren**“! → ***de-clino*** = „etwas **AB-W-Enden**“; ***con-jungo*** = „**verbinden**, **vereinigen**“)
ist dabei auch die Tatsache, dass „***focula***“ „**wiederbeleben**“ bedeutet und das die Hieroglyphe
für „**Feuer-Herd**“ = אח auch für „**Kohle-B-Ecken**, **KaMiN**“(→ כמן) und „**Bruder**“ steht!

אח bedeutet ursprachlich: „**ICH bin IN-Dividuum**“(= „**ICH BIN Gott**“!), da ja **א** als Präfix
„**ICH** (**bi<N**)“ und die Hieroglyphe ח als die Ziffer „**ACHT**“(אחת = EiNS) das Symbol für
„**eiN IN-Dividuum**“ „***par ex-celle-NSE***“ ist (***cella*** = „**Z-el<le**, **Z-immer**, **Vorratskammer**“; *NSE* = נסה =
„**ex-PeRI-MeN-Tieren**“ ☺; נס = „**Wunder**, Zeichen, Banner, **FLA-GGe**“!)!

Natürlich stecken auch im Wort „**BRuDeR**“ einige Geheimnisse, nicht zuletzt dass das Kürzel
„**BRD**“ ja für „**Germany**“ steht und das lateinische Wort „***germanus***“ „**leiblicher BRuDer**“,
„von den selben „**EL-Tern**“(lat. „***tern***“ = „**D-REI**“!) stammend“ ☺, aber auch „**echt**, **recht** und
leiblich“ bedeutet („**leiblich**“ → „**le<üblich**“ → „**le<übel>ich**“! „**Übel**“ = רע = „**SCH-le-ECHT**“ und „**Freund**“)!
BRD als ברד gelesen bedeutet „**gesch-Eck<T** und **geFL-Eck<T**“, aber auch „**HaGeL**“,
was als הגל wiederum „**die Welle**, **der Haufen**, **der Menschenkot**“ ergibt!

Das Suffix רד von B-**RD** bedeutet zum einen „**herrschen**“ und „**heraus-ziehen**“,
als רדד „**B-REI<T** und **DüNN SCHLaGeN**, **flach machen**, **aus-B-REI<TeN**“.

Im Wort „**BRuDeR**“ versteckt sich natürlich auch das Wort „**Ruder**“ = משוט, was mich zu
משוטט = „**Wanderer** und **Landstreicher**“ führt. Die Grundradix שט (= „**logische Spiegelungen**“)
steht für „**umherziehen**“! Das Suffix חר des Wortes „**Land-ST-REI-CHR**“ bedeutet u.a.
„**F-REI-Geborener**, **Edler**“(**Ben HuR** = בן חר), genauer noch ראי חר!

Für „(**Feuer-**)**Esse**“ steht auch die Hieroglyphe ארבה, was „**Schornstein**, **Rauchfang**“, aber
auch „**Lastkahn**“(= „Schiff“ = אני = „ich“!), „**Gitter**, **Fenster** und **Taubenschlag**“(eine „**TUR-T-el**
(=Taube)“ = תור = „**REI-He**“!) bedeutet. Eine „**Heu-SCHR-Ecke**“ und das „**Bild einer zahllosen**
Menge“ nennt man ebenfalls ארבה, weil es als אר-בה gelesen auch „**Licht in ihr**“ bedeutet!

Die Radix von ארבה ist natürlich zuerst einmal ארב, was wörtlich „**ICH biN Vielheit**“, aber auch „**H-*inter*-H-*alt*** und auf etwas **lauern**, **ausspähen**“ bedeutet. ארב beschreibt „einen Ort des Hinterhalts, an dem wilde Tiere lagern“, als ב-אר gelesen bedeutet es „*Licht* **im *Außen***“!

Für „**Feuer**“ steht die Hieroglyphe אש was ursprachlich „**ICH BIN LOGOS**“ bedeutet. אש steht in der **Thora** oft auch für יש, das jegliche Form „***zeitlichen* Be-ST-Ehe<NS**“ und somit jede „**momentan vorhande IN-*Formaton***“ (ה←אש = „**F-euer S-Ehe<N**“ = אשה = „**Frau**“) „**IN m>einem Geist**“ ausdrückt (יש←א = „**ICH BIN das be-ST-Ehe-ND**“ = der „**HOLOFEELING-Mann**“ = איש)!

Jede momentane „***zeitliche Wahrnehmung***“ wird durch die Hieroglyphe מ symbolisiert! Sie steht symbolisch für die ständig wechselnden „**Aggregatzustände**“ des מים (= „**WASSER**“), wobei מים natürlich auch „(eine Gestalt) **vom Meer**“(= ים←מ) bedeutet.

ד←שא bedeutet nicht nur „**ausgießen** und **hinabstürzen**“, sondern auch „**WASSER-Fall**“, „**AB-HANG**“(auch: „**väterlicher an-HANG**“ → הענג = „das Wohlleben, die Wonne, der Genuss, das Vergnügen“; ענג bedeutet: „**sich über einen „persönlichen Besitzt“ freuen**, **sich an etwas laben**“, aber auch „**Z-Art**, **verzärtelt**, **verweichlicht**“ → für **AB** als „**auf knospen**“ !)
und „**AB-STUR<Z**“(auch: „**väterliche STURZ-Geburt**“ סתור = „**widerlegt**, **ungeordnet**, **niedergerissen**, **wild**“)!

מים besitzt den „*äußeren Wert* **90**“ = צ, das ja bekanntlich auch „**Geburt**“ symbolisiert!
לידה (→ Wert 49 = „מ-Spiegelung“) = „**Geburt**“ (לי = „**mir**“; ליד = „**neben**, **bei**“ = παρα → ילד)
לדה (→Wert 39 = „ל-Spiegelung) = „**Ent-BINDU-NG**, **Ent-stehung**, **Geburt**“.
(**NG** → נגד = „**im Widerspruch stehen**, **gegen**, **widersprechen**, **Anti-**“; מנגד = „**ent-GeG<N-gesetzt**“;
נגה = „**heller** *Schein*, **GLanz**, **erleuchten**, **hell machen**, **strahlen**“ → גל = „***Welle***“)

Alles was **„passiert“**, geschied(en) immer **„heute“**(= היום),
denn **heute** ist der **„jüngste TAG“**...
(„**Jüngster TAG**“ = **יום צער** bedeutet auch: „**TAG(יום) der Geburt(צ) des Erwachten(ער)**“!
צער bedeutet nicht nur „**jung**“, sondern auch „**Kummer** und **Sorgen**“(bereiten);
„**jung**(e) → lat. „***iungo***“ bedeutet: „**ins Joch spannen**, **vermählen**, **vereinigen** (mit ?) , **verbinden**“,
aber auch: „(Wörter) **zusammensetzen**, (etwas) **zustande bringen** und (FRI-Eden) **schließen**“!)

und jeder **„Moment“**...
(„**Moment**“ = **רגע** bedeutet auch „**Ruhe, Stille** und **Augenblick**“ → **רגע** = das „**sehen eines geistigen Augenblicks**“ → JETZT-JETZT-JETZT-JETZT- JETZT-JETZT-JETZT... alle diese „**MO-MeN<Te**“ sind immerwährend „**JETZT**“, auch dann, wenn ich meinen **„Focus“** nur auf ein „**bestimmtes JETZT**“ „**kon-zen-TRIeכre**“!)

den ich **„IN MIR“**(→בלי) als symbolisches **„BILD“** empfinde...
(**BILD → בילד = „in mir gebäre**“!!! „**Bild**“ = **תמונה** (bedeutet auch „**Du bist** (der Er-) **Zähler**“ = מונה)
kommt von **תמן** = „**malen**“, was auch „**Du** (bist AB-)**getrennt**“ bedeutet...
daher weist „**מ**-ich“ auch das Wort „**MaLeN**“, als „**מל←ן**“ (**מל** = „**gegenüber**“), auf meine im eigenem Bewusstsein „***gemalte***“ „**GeGenüberliegende Existenz**“(= „**IN**-*Formation*“) hin.

erlebe ich immerwährend nur **„JETZT“**!
(„**JETZT**“ = **עתה** = „**NuN**“ → **נון** = „**F-ISCH**“ → **פישוק** = „**SP-REI<ZeN**“ (צנ = „**Geburt einer Existenz**“ → **צנה** = „SCH-**ILD**, **D-OR-N** und **Dornen-H-Ecke**, **F-ISCH-ER-Haken**, **Kälte**, **Kühle**“ ☺)
und **פישור** = „**SCH-LICHT<unG**“! **עת** bedeutet „**Zeit**“ und „**meine Zeit**“ schreibt sich **עתי**, was auch „**peri-OD<ISCH**“ bedeutet → **OD** = **עד** = „**Zeuge**, **bi<S** (ZUR) **Ewigkeit**“!)

NUN aber etwas sehr Aufschlussreiches:

In der Thora steht für den Begriff **„Bild“**(= תמונה) auch noch die Hieroglyphe **צלם** die mit **„Ebenbild, Bild“** übersetzt wird. Dieses **צלם** wirft jedoch für ein Bewusstsein, das **צלם** auch **richtig zu deuten** (zu „ver-**deut-SCHeN**“) weiß, im wahrsten Sinne des Wortes, einen **„dunklen *Schatten*“** auf den von Gott erschaffenen **„biblischen“** Menschen אדם!

(„**BI-BLiSCHeN**“ → „**in mir** ist **Sprache**“ = בלשן = „**Sprachforscher**“ ☺☺☺! בלש = „**Detektiv, Geheimpolizei** und **SPIO-nieren**“ → ספון = „**D-Eck** (eines ANIH‘s) und „(Z-immer-)**D-Ecke**“; ספינה = (ה)אני = „**ich**“! „**Spio-Nieren**“ hat die gleiche Schlussradix → „**alter-Nieren** symbolisiert „***Wellen*-SCH-*Lagen***“; „**Nieren**“ = lat. „***re* כלי*N***“ = כלי = „mein Ganzes“! „**B-IBL-ISCHeN**“ → ב-יבל-ישן = „**im bringen des Schlafes**“; יבל = „bringen, transporTieren“; ישן = „Schlaf, schlafen“;)

צלם (→ צל = „*Schatten*“) bedeutet zuerst einmal **„dunkel“** und **„finster“** sein...
(„**DuN-KeL**“ → דן כל = „**geurteiltes**(= דן)“ „**Ganzes/ALLES**(= כל)“!
„**FiN-STeR**“ → פן סתר = der „**Aspekt**“(= פן) eines „**versteckten Geheimnisses**“(= סתר),
welches „**im Widerspruch**“(= סתר) zum „**heiligen Ganzen**“(= כל קדש) steht!)

...was eine „***Schatten*-Gestalt**“(= צל←ם) als „***einseitige* ebene Projektion**“ ja ist!
Darum übersetzt man **צלם** auch „übertragener Weise“ mit „**EBeN-Bild**“
(**EBeN** = אבן = „**ST-eiN**“, ursprachlich „**auf knospende, väterliche Existenz**“, aber auch „**schöpferischer Sohn**“!
Ganz nebenbei sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass gläubige Christen den Sohn „ **JCH**“ auch Vater nennen☺)!

צלם ist somit die Bezeichnung für ein „***wesenloses und körperloses EBeN-Bild***“,
das nur ein Projektion der „**REI<N geistigen WirkLICHTkeit**“ des Schöpfers ist!

Somit sind auch alle „*Menschen*-צלם“...
die **ICH IN** meinem Bewusstsein zu „**GeSicht**“(= פנים = „**Inneres**“) bekomme, letzten Endes alle nur ausgedachte...
„Aspekte(= פנים) von „MIR SELBST“!

(Das gilt natürlich auch für „***die Person***“, die „**ICH göttlicher Geist**“ bisher dummgläubig „***zu sein* geglaubt habe**“!)

Das Wort „**Aspekt**“ kommt vom lat. „***aspectus***“ was laut Wörterbuch „**Hinsehen, Anblick** und **Gesichts-Punkt**“ bedeutet. „**A-specto**“ ist jedoch eindeutig **die grammatikalische Negation** des lateinischen Wortes **„*specto*“** und das bedeutet ursprünglich: „**gerichtet sein, auf etwas zielen**, das wurde dann zu → **schauen, blicken**“, was aber zwangsläufig auch zu einer „**unbewussten *geistigen Trennung***“ im Bewusstsein des wahrnehmenden **Geistes** führt, denn es entsteht dadurch **IN** diesem Bewusstsein das Gefühl von **Subjekt *versus* Objekt**, obwohl doch beide letztendlich aus ein und „**DeN-SELBEN Geist be-ST-Ehe<N**“ und genau deshalb bedeutet das Wort **„a-specto“** auch (aufmerksam)**ansEhe<N** → **ACHT<eN**(auf), weil **IN** jeder „göttlichen **Ehe**“ aus zwei wieder „**EINS ge-מ-ACHT w-Erde<N**“(**EINS** = אחת schreibt sich darum → **ACHT**) ☺!

Im Hebräischen gibt es „**D-REI**“ verschiedene Hieroglyphen, die aufs genauste die **D-REI** unterschiedlichen „**Face-TT<eN**“ = „**GeSichts-Punkte**“ des Wortes **„Aspekt“** ausdrücken:

Als erstes פן, das bedeutet ursprachlich „**wissende Existenz**“(→**MENSCH**???)! פן steht nicht nur für **„Aspekt“**, sondern auch für „**AB-W-Enden**“, weil mit פן auch eine „**Affe-KT-volle AB-lehn<unG**“(KT = כת = „**Sekte, Gruppe**“! ☺) ausgedrückt wird, z.B.: „**dass nicht..., damit ja nicht...**“. Außerdem bedeutet פן auch „***selbst*ändig**“(mittels einer Ellipse = **ελλειψις** = „**Aus-B-Leib<eN**, **Fehlen**, **Mangel**“ = „**egeo**“ → ***EGO***!), dazu ein Beispiel: → in Hi 32:13 heißt es:

פן-תאמרו מצאנו חכמה אל ידפנו לא-איש =

Dass ihr ja nicht (von ***selbst* = automatisch geistlos**) **sagt:** (= פן-תאמרו →
was wörtlich auch: „**Aspekt, Du bist SEIN denken/be-*fehlen*!**“ bedeutet, denn אמר bedeutet nicht nur „**sprechen**, **Wort**, **Spruch**“, sondern auch „**denken** und **befehlen**“(z.B. in Gen 17:17)! Immer wenn sich ein ***unbewusster* Geist** etwas (aus-)„**denkt**“, scheint das von ihm Gedachte in seinem Bewusstsein zu „***fehlen***“!)

Von seinem Kleinvieh (stammt die) **Weisheit** (= מצאנו חכמה →
wird fehlerhaft mit „***Wir haben Weisheit gefunden***“ übersetzt; מצא bedeutet jedoch in erster Linie „**hingelangen**, **zusammenbringen**“, es beschreibt das „**fähig sein**“ etwas „**heraus(zu-)finden**“ und jemanden „das seinem Tun Entsprechende intellektuell **finden** und **erleben zu lassen**“! מ←צא = „**vom Herausgehen**“!
צאן bedeutet „**Kleinvieh** (im Kollektiv) und **H-Erde**“☺, ursprachlich „**Geburten schöpferischer Existenz**“,
מ als Präfix „**von**, **aus**, **wegen**, (mehr) **als**“ und ו als Suffix „**sein(em/er)**“, was eben wörtlich auch...
„**Von seinem Kleinvieh/seiner Herde Weisheit**“ bedeutet! In Ez 36 heißt es daher auch wörtlich am Ende von Vers 37: צאן אדם←כ ארבה אתם = „**Ich mehre sie wie** (eine) → **„H-Erde/Kleinvieh MENSCH!**“)

GOTT, ER ist **unsere** (Druck-)**PLA-TTe, nicht** (Enosch-)**Mann** (= אל ידפנו לא-איש →
wird völlig falsch mit „***Gott wird ihn schlagen, nicht ein Mensch***“ übersetzt, man ließt dabei ידפנו als „***wird ihn schlagen***“, weil נדף „verwehen, in die Flucht jagen“ bedeutet; ידפנו bedeutet aber eindeutig:
„**ER** ist **unser geöffnetes Wissen**“ = דף = „(Druck-)**Platte**, **Blatt** (eines Buches)“!)

Das פן auch „**AB-W-Enden**“ bedeutet, erkennt man schön an dessen femininer Form פנה, was nicht nur „**Abwenden**, **W-Enden**, **hinwenden**, und **zurückkehren**“ bedeutet, sondern auch „**wegschaffen**, **beseitigen**, **aufmerksam betrachten**, **GeSicht**, **Vorhof**, **Vorderseite**“!
In erster Linie bezeichnet man mit פנה aber eine „**Ecke**“ („**Spiegel-Ecke**“! ☺), in der sich alles darin gesehene „**um-W-EndET**“(→ עת = „**augenblickliche Erscheinung**“ = „**Zeit**“!), weil es sich darin **IN** sich selbst „**reכFL-Eck-Tier<T**“(**FLE→PLA** = פל←א = „**Wunder der Schöpfung**“, ließ auch: לא←פ)!

Als zweites bedeutet auch הבט „**A-*spekt***“, aber auch „**Gesichtspunkt**“!
Die Radix davon ist בטא = „**einen Ausdruck geben**, **ausdrücken**, **aussprechen**“.
הבט bedeutet ursprachlich „**Wahrnehmung IN Spiegelung**“ (***specularis*** = „**spiegelartig**“)!

Wichtig:
„***speculum***“ = „**Spiegel**“ → „***specus***“ = „**Ver-tiefung, Höhle, Grotte**“ = נקבה = „**weiblich**“!
Alle meine „**Wahr-nehmungen**“ stellen immer nur „**Per-spec-Tiefen**“ und „**Spekulationen**“, d.h. „**Spiegel-Lungen**“(→ ראה) meines eigenen Glaubens dar!

Als dritten „**Aspekt**“ gibt es dann noch בחינה = „**Aspekt**“, aber auch „**Ex-Amen**, **Prüfung**“, dessen Radix ist בחן (= „**IN Gnade/Anmut/Schönheit**“) und das bedeutet:
„<u>prüfen</u> und <u>Erprobung</u>“ aber auch „**<u>W-ACHT-TuR<M</u>“!**

In Jes.28:16 heißt es darum auch:

לכן כה אמר אדני יהוה הנני יסד בציון אבן 16
אבן בחן פנת יקרת מוסד מוסד המאמין לא יחיש

Darum spricht der Herr JHWH (= לכן כה אמר אדני יהוה →

לכן = „**daher**, **darum**“ bedeutet auch „**zur Basis**“! כה = „**<u>SO</u> (ist es) <u>HIER</u>**“ → כה bedeutet ursprachlich darum auch „**<u>gegenüberliegende Wahrnehmung</u>**“, כה weißt immer auf etwas **HIER** Sichtbares hin“ (→ כהן = „**hinweisende Existenz**“ = „**PRI-ESTER**“!) אדני = „**Herr**“, aber auch „**<u>ICH BIN mein eigenes Urteilen</u>**“!

„ICH“ gründe in Zion einen Stein (=הנני יסד בציון אבן →

הנני kommt in der Thora 178 mal vor und steht für **„<u>DA bin ICH</u>“** als betontes **„<u>ICH!</u>“**, denn es ist die Kurzform von הנה אני → הנה = „**siehe da!**, **hierher!**“.
יסד = „**gründen**, **den Grund legen**“, יסוד = „**Basis**, **Grundlage**, **<u>F-*unda*-men<T</u>**, **Urstoff**, **<u>Ele-men<T</u>**“ →
סד = „***raumzeitliche Öffnung***“ = „**Schiene**“(med) und „**Folterinstrument**“ →
סדום = „**Sodom**“! ציון ist die alte Bezeichnung für „**Israel/Jerusalem**“, es bedeutet aber auch „**Be-Zeichnung**“ → ציין = „**aus-zeichnen**, **bezeichnen**“ = „**<u>Geburt einer göttlichen Existenz</u>**“!)

Stein prüft Ecken = (sein)<u>OBeR<LEכDeR</u> (= אבן בחן פנת →

Nochmal: „**Stein**“ = אבן bedeutet auch „**<u>ICH bin SOHN</u>**“(= der verworfene „**Eck-Stein**“), aber auch „**<u>väterliche Existenz</u>**“ und „**<u>auf knospende Existenz</u>**“! בחן = „**prüfen**, **Erprobung**“; פנת = „**Ecken**“, aber auch „**Oberleder**“ →
Ließ „**<u>OBeR<LE-DER</u>**“ in allen möglichen „**<u>Varia<T-*Ionen*</u>**“ und denke dabei auch an → עור!)

ER (ist selbst diese) Stadt/Siedlung (= יקרת →

קרת bedeutet „**Stadt**, **Siedlung**“, es ist die gesteigerte Form von קרה = „**passieren**, **geschehen**, **vorkommen**“, denn es symbolisiert das eigene „(her-)**vorkommen**“ als „**wahrgenommene Quantität**“, darum steht קרה auch kurz für קרת רוח = „**<u>Stadt des Geistes</u>**“ und bedeutet daher auch noch „**<u>ZU-FRI-EDeN-heit</u>**“(→ צו פרי עדן = „**<u>Be-*fehl* der Frucht von Eden</u>**“), **Freude**, **Befriedigung**“ . Aufgrund seiner Radix קר (= „**Seelenfrieden**“, aber auch „**Kälte**“) bedeutet פרה auch „**Frost** und **K-älte**“(→ „**gegenüberliegendes Alter-Nieren**“!))

Gründung Grundfeste (= מוסד מוסד →

מוסד bedeutet „**<u>Grün-DuNG</u>**“, „**GR-und-F-*est*<(H)e**“, aber auch „**IN-STI-tut**, **AnstכAlt**, **EIN→richtung**“)

<u>Der Gläubige, nicht(ist)er(ein)lebendiger Logos</u> (= המאמין לא יחיש →

מאמין = „**<u>Gläubige</u>(r)**“; אמין = „**glaubwürdig**, **vertrauenswürdig**, **zuverlässig**, **<u>authentisch</u>**, **<u>ECHT</u>**“! →
אמן sprich „**Amen**“ bedeutet „**WERKMEISTER**“, aber auch „**wahrlich**, **gewiss**!, **Wahrheit**, **Treue**“ und „**erziehen**, **aufziehen**, **pflegen**“ → אמנה = „**Erziehung**, **Pflege**“, auch „**Vertrag**, **Pakt**“(**<u>mit GOTT</u>**!).
חיש bedeutet „**Eile**, **eilen**, **SCHN-el<L**“ → **EI<LE** = אי לא.
חי = „**lebendig**, **Lebewesen**“ → <u>חישה = „**Fühlen**</u>“, Grundradix davon ist חש und das bedeutet ursprachlich „**<u>individueller Logos</u>**“, daher steht חש für jedes persönliche „**Gefühl**, **Sinn**, **empfinden** und **EI-LE<N**“!)

Ein anderer Aspekt von בחינה ist die Radix בחי, die für sich „**<u>IM Lebewesen</u>**“ bedeutet und mit der נה-Endung (= ursprachlich „**existierenden Wahrnehmung**“), „**<u>K-Lage-Ge-SCH-REI</u>**“, aber auch „**hervorragen**“ (aus der Einheit) und „**etwas Großes**“ bedeutet;
(ג)נה (mit einem unsichtbarem „ג = **Geist**“ am Ende) bedeutet „**Brauchtum**, **Sitte**,

(an-)**treiben**(von Vieh), (**automatisch**) **fahren lassen**, **gewohnt sein**, **zu tun pflegen**“!

ICH BIN gleich meinem göttlichen Vater **„ein kreativer Geist“** und alle in meinem Bewusstsein „***auftauchenden***“(→„**Gedanken-Wellen**“ = von mir ausgedachten→) ***Menschen-Säugtiere*** sind nur meine eigenen...

von **MIR SELBST „ge-**worfenen“ **צלם**!!!

Das gilt natürlich auch für die „***physische Person***“, die ich bisher „***zu sein geglaubt habe***“!

In **Gen 1:26-27** wird daher **die Schöpfung** eines solchen **„*Schatten*-Menschen“** (wörtlich) genaustens beschrieben...

26 Und es sprechen Schöpferkräfte/Beschwörungen (= ויאמר אלהים)

Wir machen MENSCH „IN unserem Ebenbild“ (= נעשה אדם בצלמנו →
נ als Präfix bedeutet „**Wir**“! עשה sprich „*esse*“ = „**machen**, **tun**, **ausführen**“ → lat. „**sein**“!!!
ב als Präfix bedeutet „**IN**, **IM**, **an**, **durch**, **mittels**“ und נו als Suffix = „**unser**, **unsere**, **unserem**“),

„wie unser(e) Vorstellung(-S-Bild)“ (= כדמותנו →
דמות = “**Vorstellung(sbild)**, **Im-*age***, **AB-Bildung**, **Gestalt**“(= ιδεα); דמות bedeutet auch „**geöffneter Tod**“;
דם = „**Blut**“, aber auch „**still** und **SCHW-eigen<D**“ → אדם → דמה(א) = (ICH) „**gleiche**, **ähnle**“, aber
דמה bedeutet auch „**sich einbilden, sich etwas vorstellen, sich etwas ausdenken** und **ver-G<Leichen**“!!!)

und sein hin-AB-ST-eigen (= וירדו →

wird *fehlerhaft* mit „***und es herrschten***“ übersetzt, dann müsste da aber וירדה stehen!
→ „ו am Anfang“ = „**und**“ → „ו am Ende“ = „**sein**, **seine(r)**“ - und ירד bedeutet eindeutig „**hinabsteigen**“, genauer noch beschreibt ירד laut Gen 11:5 das „**hin-AB-ST-eigen JHWH‘s**“ auf die Erde! ☺☺☺)

„IN F-ISCHeN“ das Meer... (= בדגת הים →
als בד גת gelesen bedeutet das „**Erfindung/Lüge der PR-*esse***“ und „**Leinwand/L-innen K-EL-Tern**“! ☺)

und „IM SCH-weben“ der Himmel... (= ובעוף השמים →
בעוף bedeutet auch „**im SCH-W-eben**“; עוף = „**fliegen**, **schweben**, **Gevögel**“)

und „IM Vieh“... (= ובבהמה →
בהמה bedeutet „**Vieh**“, genauer noch „**domestiziertes Vieh, Haustiere, Säugetiere**“; בהם bedeutet „**in ihnen**“, aber auch „**verwildern lassen**“; הם = „**sie**“(m/plur); המה steht für die „**unartikulierten Geräusche**“, welche Tiere ausgestoßen! Auch „***normale Menschensäugetiere***“ wissen nur sehr wenig über die ursprüngliche „**Schöpfungs- und Gestaltungsmacht**“ der von ihnen „**völlig geistlos**“ ausgestoßenen Worte = Geräusche!)

und „IM GANZEN“ die Erde... (=ובכל הארץ →

כל = „**alles**, **die Gesamtheit**, **das Ganze**“ → כלא = „**einsperren**, **Gefängnis**“; כלאים = „**Zwitterbildung**“!)

und „IM GANZEN“ die Kriechtiere, die kriechend auf der Erde
(= ובכל הרמש הרמש על-הארץ →
רמש = (lebendig erscheinende) „**SCH-Leichen**, **kriechen**, **Kriechtiere**, **Gewimmel** (von **Mensch** und Tier)“!
רם = ראם und das bedeutet „**sich erheben**“ und „**Oryx**“ → das ist eine Antilopenart, mit „**typisch schwarzer Gesichtsmaske**“(= „***persona***“!) und langen „**Hörn-er<N**“, was ein „tiefgreifendes Symbol“ darstellt, denn...

„H-or<N“ (eine „**wahrgenommene *Licht*-Existenz**“ ist immer „**ein *Schatten***“) schreibt sich קרן
und das bedeutet auch **„Ecke“**, **„Strahl** und **strahlen“**; הקרין = „**projizieren**, **ausstrahlen**“, außerdem bedeutet קרן auch noch „**Grundstock**, **Kapital**, **Fonds**“, als קר←ן gelesen: „***ei<S k כalte Existenz***“ was mich ursprachlich verdeutscht auf meine ureigensten „**nicht raumzeitlichen**(= ***ei<S***) MIR **gegenüberliegende** (= **K**) **alternierende Existenzen**“ in meiner persönlichen „**imaginären Spiegel-Ecke**“(= „**Ein-H-or<N**“!) hinweist!
Mit רמש sind symbolisch alle „***überheblichen* ARSCH-Kriecher**“(ARSCH→ ערש („**ER-W-Eck<Te Logik**“) = „**Kinderbett**, **Wiege**“ gemeint, also alle „***kleingeistigen Materialisten***“, die sich nur immer „**geistlos**“ an die „***Irreführungen***“ ihrer, von ihnen selbst definierten „**Re-spekts-*personen***“ zu halten pflegen und „***in ihrer selbst ausgedachten Welt***“ mehr oder weniger um ihr Dasein kämpfen → meist durch (Arsch-)kriechen!
רמש bedeutet ursprachlich „**das Sehen**(ר) **gestaltgewordener**(מ) **Logik**(ש)“, weil die eigentlich Radix von מש←ר genau genommen משא ist und das weist zuerst einmal auf eine „**LA<ST** die von **T**ie**R**e**N geTR-*age*<N wird“(**TRN** = תרן = „**M-Ast**“) hin, insbesondere bedeutet משא auch „**prophetische Vision**“, was auch jede „***logisch erscheinende Vision***“ darstellt, daher bedeutet משא auch grammatikalisch „**Objekt**“!)

27 Und es erschaffen Schöpferkräfte/Beschwörungen (= ויברא אלהים)

(wen?) DU das MENSCH in seinem Ebenbild! (= את-האדם בצלמו)

IM Ebenbild Beschwörungen „erschaffen sein DU“! (= בצלם אלהים ברא אתו)

→ Gedenken und unterirdischer Gang... (= זכר ונקבה → „**männlich und weiblich**“)

...„erschafft IHR“ (=ברא אתם →

אתם = „**ICH BIN Ganzheit**“ und „**IHR**“ m/plur).

In diesem Kontext ist auch **Psalm 39** (= „**LICHT Spiegelung**“!) sehr „**auf-Schluss-reכich**“ (korrekt übersetzt):

5 Siehe/hierher/diesseits „aus-B-REI-TeN“ (= הנה טפחות→

הנה = „**siehe da!**“, „**hierher**“ und „**diesseits**“ → תן = „***erscheinende Existenz***“)
טפח = „**ausbreiten**, **B-REI<T machen**“☺; פח←ט = „**gespiegelte F-Alle**“ = פח.

(er-)G-eben mein Meer (= נתתה ימי →

נתון = „**GeG-eben**, **vorhanden**, **GeG-eben-heit**, **Tatsache**“; נתז = „(auf-)**geworfen werden**, **verspritzen**“;
נתן = „**ge-ben**, **er-Laub<eN**“; תן = „***erscheinende Existenz***“; תה = „***erscheinende Wahrnehmung***“!
תאה = „**be-zeichnen**“(eines Zielpunktes); תהו ist die „**Leere**“ im בראשית, aus der alles „**hervor-BR-ich<T**“!)

und meine Welt! (= וחלדי →

חלד bedeutet nicht nur „**Welt**“, sondern auch „**Lebensdauer**“, „**sich in der Erde eingraben** und **Maulwurf**“;
חל = „**das Weltliche**“ und די = „**das Aus-REI-CH-Ende**, **das Gebührende**, **GeN<uG**“)

Wie „nicht existierend“ dein Anti! (= כאין נגדך →

נגד = „**gegen**(**über**), **anti**-, **im Widerspruch sein**, **widersprechend**“; als נ←גדך gelesen bedeutet es auch „**WIR** haben **dein Glück**“ (→ weil wir als **Gotteskinder** selbst „**unsterblicher Geist**“ sind)!
גד (= „**geistige Öffnung**“!) bedeutet auch noch „**Koriander**“(**Ex 16:31!!!**) und „**Prophet**“, denn es ist auch der Name von Jakobs Sohn (Gen 30:11), dessen Gebiet „**jenseits des Jordan**“ liegt (→ ירד = „**hinabsteigen**“)!)

Eben (JETZT)/nur ALLES NICHTS! (= אך כל הבל →

אך = „**eben**(**JETZT**), **nur**, **bloß**“ (→ „Es existiert immer „**nur**“/„**BLoß**“ das, was „**eben**“ **JETZT** existiert)!
הבל = „**Nichts**, **Wahn**, **Hauch**, **DuN<ST**“, wörtlich „**das NICHTS**“ → בל = „**nichts**, **ohne**“ = „**im LICHT**“!
הבל ist auch der biblische Name des „**Abel**“, der von seinem Bruder „**Kain**“ erschlagen wurde!)

Gesamtheit MENSCH steht rechtwinklig! (= כל אדם נצב סלה →

נצב = „**stehen**, **rechtwinklig**, **aufstellen, fest machen, einsetzen, ToR-F-Lüge>L**“☺.
נץ = „**Hab-ich<T**“; צב = „**D-Eck>EL-Tier** = *test-udo*“ → צב←נ = „**Wir sind *testudo***“!
סלה = Schlusswort in Psalmen!)

6 Eben (JETZT)/nur „im *Schattenbild*“... (= אך בצלם)

es wandelt Mann, eben (JETZT)/nur NICHTS!(= יתהלך-איש אך הבל→

תהלך = βασις = „**worauf man TRI<TT**, **das G-Ehe<N**, **F-*unda*-man<T**“ → lat. „***unda***“ = „***Welle***“!
הלך = „**das G-Ehe<N**, **wandeln**, **vorübergehend**“; תהליך = „**Prozess**, **Verlauf**“)

Bestehende Klassifizierung er sammelt an (= יהמיון יצבר →

יהמיון wird völlig fehlerhaft mit „***Lärmen***“ (als המה) übersetzt, korrekt aber ist:
יה = Kurzform von היה = „**sein**, **bestehen**, **existieren**“; מיון = „**Klassifizierung**, **Sortierung**“!
צבר = „**ansammeln**, **Ansammlung**, **Haufen**“(= גל = „***Welle***“!) und „**F-eigen-K-Akt<uS**“☺!
יצב = „**aufrechtstehen**“ → יצא = „**herauskommen**, **herausgehen**, **ausgehen**, **erscheinen**“! →
בר←צ bedeutet ursprachlich: „**Geburt des Äußeren**“)

und nicht wissen, WER? →ICH SCH*Welle* (= ולא-ידע מי-אספם →

ידע = „**wissen**“; מי = „**WASSER als Urstoff**“ und „**wer?**“; אסף = „**ICH SCH-*Welle***“ und „**einsammeln**“;)

Auch **Gen 28:16** wurde mit...

“Da nun Jakob von seinem Schlaf aufwachte, sprach er:
Gewiss ist der HERR an diesem Ort, und ich wusste es nicht!”

...sehr **„*fehlerhaft*“** übersetzt. Im Original steht nämlich:

וַיִּקַץ יַעֲקֹב מִשְּׁנָתוֹ וַיֹּאמֶר אָכֵן יֵשׁ יְהוָה בַּמָּקוֹם הַזֶּה וְאָנֹכִי לֹא יָדָעְתִּי
(Ge 28:16 BHS)

Ich will davon nur die jeweilige Radix der einzelnen AB-Schnitte betonen:

יקיצ = „**erwachen, aufwachen**“ →
קיץ = „SoMMer“(מ“ = „**Stellvertreter**“!) → קץ = „**Ende**“, קצה = „**Endpunkt**“

עקב = „**folgen**, **beobachten**, **verfolgen**“, aber auch: „**voller Spuren**“, „**Lohn**, **Vergeltung**“ und „**zur dritten Potenz erheben**“, das symbolisiert die Erschaffung des persönlich „***raumzeitlich-materiell wahrgenommenen* 3D-*W-el-Traums* IM** eigenem **Geist**”
(**IM** = ים bedeutet als Substantiv „**Meer**“ und als Suffix „**Dual/Plural**“ → אדם!)

משנתו = „**von seinem Schlafen**“, bzw. „**von seinen Wieder-holungen**“
משנה bedeutet „**Wiederholung!**, **vom Schlaf**(stammend), **der Zweite**, **Stellvertreter**, das Rangnächste, das Doppelte usw.“, aber auch „**AB-sonderlich**, **seltsam**, **eigen-art-iG**“,
als „**M-ISCH<Na**“ gelesen bedeutet משנה „**mündliche Lehre**“(→ „**Mund**“ = פה = „**hier**“)!

אכן יש יהוה = **ICH BIN** die **BASIS** des **be-ST-Ehe-ND<eN JHWH**!
(אך←ן יש יהוה = „**eben(JETZT) existiert der bestehende JHWH**“!
אכן bedeutet auch „**wahrlich**“ (= „**wahr-Licht**“!), „**ausfindig machen**“ und „**einen Platz finden** (**IN**)“;
כן bedeutet „**BASIS**, **Gestell**“, aber auch „**aufrichtig**, **ehrlich**, **ja so**, **also**, **ebenso**“ → דמה → אדם !)

במקום הזה = **Im ORT** wo ich **vor mich hin träume/phantasiere**
(במקום = „**IM OR<T**“; מקום = „**Ort**, **Lokal-isierung**, **Platz**“; מקם bedeutet „**lokalisieren**, **einen Or<T bestimmen**“! → lat. „***locus***“ bedeutet: „**Punkt**, **Stelle** (einer Aufzählung), **bestimmter Ort**, **Raum**“, aber auch „**Zeit** und **Zeitraum**, **Möglichkeit**, **Lage**, **Umstand**, **Zustand** usw.“;
locutio = „**das Sprechen**, **Sprache**“, besonders „**die Aussprache**“!!!
Eine „**KL-eine gewebte D-Ecke**“ nennt man ***lodicula***! → Ein „**Lokal**“ ist ein „**Platz**“ zum „***esse*<N**“,
ein „**N>ACHT-Lokal**“ nennt man auch „**BaR**“(→ בר = „Äußeres“) ☺!)

ואנכי לא ידעתי bedeutet wörtlich:
„Und ICH BIN nicht der *Intellekt*, den ich habe“!
(אנכי = **ICH (BIN)** ; לא = „**nicht**, nein“;
ידע = „(***persönliche***) **Kenntnisse** = ***Intellekt***, **Wissen**“ = μαθη = „**Mathe**“ = „**gelerntes Wissen**“!
דעת bedeutet nicht nur „**Wissen**, ***Meinung***“, sondern auch „**geöffnete Zeit**“!
Das Suffix תי bedeutet immer „**ICH habe**“ bzw. „**ICH biN**“ (die vorangehenden Radix)!)

Und das Ganze wurde bisher von „***geistlosen Theologen***“ nur immer mit...

“Da nun Jakob von seinem Schlaf aufwachte, sprach er:
Gewiss ist der HERR an diesem Ort, und ich wusste es nicht!”

„geistlos reziTIER<T“, aber nie **„umfassend sinngemäß übersetzt“**,
weil sie es nicht anders gelernt haben!

In Psalm 73:16-28 heißt es (in normaler Übersetzung):

“16 **Da dachte ich nach, um dieses zu begreifen:**
eine mühevolle Arbeit war es in meinen Augen... ☺;

17 bis ich hineinging in die Heiligtümer Gottes und jenem Ende gewahrte.
18 ***Fürwahr, auf schlüpfrige Örter setzest du sie, stürzest sie hin zu Trümmern.***
19 Wie sind sie so plötzlich verwüstet, haben ein Ende genommen,
sind umgekommen durch „**SCHR-Eck**-nisse“!
20 **Wie einen Traum „nach dem Erwachen“**(= מהקיץ)
wirst du, Herr, beim Aufwachen das צלמם verachten.
21 ¶ Als mein Herz sich erbitterte und es mich in meinen Nieren stach,
22 Da war ich dumm und wusste nichts;
ein(domestiziertes)***Vieh***(= בהמה)***war ich bei dir.***
23 Doch ich bin stets bei dir: du hast mich erfasst bei meiner rechten Hand; 24 **durch deinen Rat wirst du mich leiten**, und nach der Herrlichkeit wirst du mich aufnehmen. 25 Wen habe ich im Himmel? und neben dir habe ich an nichts Lust auf der Erde. 26 Vergeht mein Fleisch und mein Herz–meines Herzens Fels und mein Teil ist Gott auf ewig.
27 ***Denn siehe, es werden umkommen, die dir ferne sind;***
du vertilgst alle, die buhlerisch von dir abweichen.
28 **ICH** aber, **Gott zu nahen ist mir gut**; ich habe meine Zuversicht auf den Herrn, Jehova, gesetzt, um zu erzählen alle deine Taten.” (Ps 73:16-28 ELB)

Da „***Focus***“ „**Brandstätte des Scheiterhaufens**“(„Haufen/***Welle***“ = גל !!!) bedeutet, will ich natürlich auch nicht das Wort „**SCH-Eiter-Haufen**“ unberücksichtigt lassen.
(lat. „***pus***“ = „**Eiter**“ → „***cor-pus***“ (= wörtlich „**Herz Eiter**“) bedeutet „**Körper**, Leib, **Komplex**, **Person**, **Le**-ich-**NaM**“ → נם = „**leicht schlafend, schlummern**“).

Einen „**Scheiterhaufen**“ nennt man auf Sanskrit „**cit**“, genau dasselbe Sanskritwort bedeutet: „**wahrnehmen**, **beachten**, **erscheinen**, **sich Z-eigen**, **ver-ST-Ehe<N**“, „**rationaler *Geist*, Intellekt**“, aber auch: „**schichtend**“(= *logisch* **sichtend**“).

„**cita**“ steht für „**Schicht** (→ „**S**(CH)-**icht**“), **Scheiterhaufen**, **Holzstoß**, **Ge-bäu<de**“ und „**citi**“ für „**Haufen** (=גל) und **Masse**“,
„**citta**“ bedeutet „**Denken**, **Bewusstsein**, **Vernunft**, **Wahr-nehmen**, **AB-sicht** usw.“

Hier einige Hinweise zum **symbolisch verdichteten** „*physischen Tier-**corpus***“ des „**menschlichen Geistes**“ (die Details würden tausende von Büchern füllen):

Mein von mir *logisch* ausgedachter „**Kopf**“ steht symbolisch für die „**Summe**“ meines „***intellektuellen* DA-Seins**“(דע = *persönliches* „**Wissen**, **Meinung**“→ עד = „**Zeuge**, **bi<S** (ZUR) **Ewigkeit**“)!

Er besteht aus genau „**22 KNoCHeN**“!
„**22 Urzeichen**“ → erschaffen die Welt! Die hebräische Abbreviatur כן ח‘‘ן steht für die „**Basis** der **Geheimwissenschaften**“ und die Hieroglyphe für...
„Knochen“ = עצם bedeutet auch **„SELBST“**, und **„geistiger Kern“**!

Der REI<Ne „**SCHäDeL**“(שדל = „(mit Worten) **beeinflussen**, **überreden**“) des Kopfes besteht aus „**ACHT**“(אחת = „**Eins, einer, einem**“) Knochen, die durch feste „**Nähte**“(= תפר = „**DU S-Tier**“!) miteinander verbunden sind!
Das griechische Wort für „**Schädel**“ = κρανιον , das stammt von κρανος = „**H-el<M**“ und das wiederum bedeutet ursprachlich „**die Gottes-Gestalt**“! κρανιας = „**zum Quell gehörig**“ und κραναος bedeutet „**f-el-sig**, **ST-einig**“(„**Fels**“ = צור = „**eine Form annehmen**“ und „**Stein**“ = אבן, das wiederum bedeutet aber auch: „**ICH bin SOHN**“(= der verworfene „**Eck-Stein**“), „**väterliche Existenz**“, wenn man Eins mit seinem Vater ist und „**auf knospende Existenz**“!).

Das „**GeSicht**“(= פנים = „Inneres“ und „Aspekte“) besteht aus **14** (= יד = „**göttliche Öffnung**“!) Knochen! Dazu gesellen sich noch „**32 Zähne**“(שן = „**EL-F**eN-**Bein**, **Zahn**“, „**logische Existenz**“ → לב = HERZ → הארץ = „die Erde“!).

Im **Kopf** befindet sich auch noch ein „**Zungen**-Bein“
(לשון = „**Zunge**, **Sprache**, **Ausdruck**“ → שונה = „ver-**SCH**I-**Eden**, ver**SCH**I-**Eden**artig, unter**SCH**iedlich, **anderes**“ → שן → שון; שי = „Geschenk“!)

und „**ח- אזן עצם**“ = „**8 Gehörknöchelchen**“!
„**Ohr, Gehör**“ = אזן bedeutet auch „**ausgleichen** und **ins Gleichgewicht bringen**“, darum befindet sich in diesem nur ausgedachten „**symbolischen Ohr**“ u.a. auch das Gleichgewichtsorgan des Menschen!

Wer also nicht auf m**JCH** hören will, wird immer nur sein eigenes „***geistiges Ungleichgewicht***“ fühlen!

Kommen wir kurz zum...

„**WIR-B-EL**“ = „**WIR** sind **IN GOTT**“ (**WIR** = „**verbundene göttliche UR-Teile**“)!

„**Wirbelsäule**“ = ραχις → ραχος = „**lebender Zaun**, **DOR-N-H-Ecke**“(דור = „Generation“);
ραχια = „***Wellen*-SCH-La-GeN**, **BR-AND-un<G**“ (ענד = „**umbinden**, **anlegen**“ von Schmuck)!

Von Oben nach Unten wird die **Wirbelsäule** in fünf einzelne Abschnitte unterteilt, die sich jeweils aus einzelnen „**Wirbeln**“(= *vertebrae*; „***verto***“ = „**drehen**, **w-Enden**, **k-Ehren**“) zusammensetzen.

Die menschliche Wirbelsäule setzt sich aus **d-rei Säulen** und **zwei B-EiN<eN** zusammen:

„Halswirbel-Säule“(= *pars cervicalis*) mit 7 Wirbeln

„**H-AL<S**“ = צואר, als צו אר gelesen bedeutet das „**Be-*fehl* des LICHTES**“!
צואה bedeutet „**Stuhlgang**“! („**Stuhl-Gang**“ bedeutet: „Ich **setze** „nur meinen Geist“ **in Bewegung**!
→ „Stuhl, S-***esse***-L“ = כס = „**Wie Raumzeit**“), aber auch „**letzter Wille** und **Testament**“(„***testatio***“ = „Zeugenaussage, Beweis“; „***testis***“ = „**Zeuge**“, aber auch „**Hode** und **Manneskraft**“ → „Ein **Zeuge** ist auch ein **Erzeuger**“; ***testis*** kommt von →„***tri-stis***“ = „als Dritter dabeistehend“)
צא = יצא = „herausgehen“!

„Brustwirbel-Säule“(= *pars **THORA-**calis*; θωραξ = „**Brust**-harnisch“!) mit 12 Wirbeln

„**BR-u<ST**“ = חזה bedeutet aber auch „**im Geiste sehen**“!
Ein θωραξ ist ein „**Brust-HaR<N<ISCH**“, der aus zwei „**zusammengeschnallten** sich **gegenüber stehenden gewölbten** „**ERZ-**“(ארץ = „Erde“), **LeDeR-**“(לדר = „**zur Generation**“) oder „**Leinen-Platten**“ („**Leinen**, **L-innen**“ = בד = „**Lüge** und **Erfindung**“) besteht, die **Brust**- und **Rücken**stück bilden (= **Spiegeltunnel**)!
(„**Rücken**, Rückseite“ = גב = „**Grube**, **Höhle**“ → „**Loch, Höhle, Stollen** und **weiblich**“ = נקבה → Das symbolisiert eine „**Spiegel-Ecke**“ mit ihrer, beim „***durchdenken***“ derselben ***generierten*** „**imaginären Spiegel-REI-He**“!!!)

„Lendenwirbel-Säule“(= *pars lumbalis*) mit 5 Wirbel

„**L-Ende**“ = מתן = „**FiLeT**“ → פלט = „**Output**“(eines Computers ☺) und „**entkommen**, **ausscheiden**, **ausspeien**“! מתן bedeutet aber auch „**Gabe**, **Geschenk**“ und „**tote Existenz**“! →
מת = „**tot**“ → „***tot-al***“! (***lumbalis*** = „**L-Enden**“; ***lumen*** = „**L-ICH<T, geistige KL-AR-heit, Lebenslicht, Vorbild**)

„Kreuz-B<Ein“(= *os **sacrum***) 5 Wirbel

„**Kreuz**“ = צלב = „**Schatten** im Außen“; לב = „HERZ“ → הארץ = „die Erde“!
„***os***“ bedeutet „**Knochen, B-ein**“(= עצם = **SELBST**), aber auch „**Ge-Sicht, Gegenwart, Aus-sehen**“
„***sacrum***“ = „**heiliger GeG<eN-Stand**“ und „**heilige Hand-L-unG**“(Hand = יד = „**göttliche Öffnung**“!)

„Steiß-B<Ein“(= *os **coccygis***) 5 Wirbeln.

„**Steiß**“ = עצה = „**Rat**, **Ratschlag**“, עצה bedeutet aber auch „**in Holz verwandeln**“ (= ***materio***) und
„**Holzstoff**“(עץ) = ***materia*** = „**Mutterstoff**“ → μαθη → μητηρ → μητις!
עצב = „**gestalten**, **eine Form geben**“, aber auch „**Kummer**, **Nerv**“!
Das **Steißbein** des Menschen „**ist die untere Spitze des Kreuzbeines**“, das wiederum unterhalb der Wirbelsäule liegt. Es dient den verschiedenen Muskeln des „**B-Ecken<S**“, insbesondere des

„**B-Ecken-Bodens**“ und der Hüftgelenke, als Ansatzpunkt → **κοκκυξ** = „**Kuckuck**“, übertragener Weise auch „**Simpel** und **Schurke**“ → ***coc(ch)lea*** = „**SCHN-Ecke**“ und ***cocytus*** bedeutet „**Jammerstrom**“(der Unterwelt) !

Die menschliche Wirbelsäule besteht demnach aus **34** Wirbeln (34 = לד = „**Licht Öffnung**“ → ילד = „**gebären**, **Kind**“). Die jeweils 5 Wirbel, die das **Kreuz**bein und **Steiß**bein bilden, sind miteinander verwachsen → **5 + 5** = הוה, das ergibt auch **H_2→O!**
Deshalb spricht man auch oft davon, dass die Wirbelsäule sich aus **24 freien Wirbeln** (Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule) und dem „***Kreuzbein + Steißbein***“ zusammensetzt.

Die **24** führt mich zur „**symbolischen Rippe Adams**“, aus der im „***para-dies***“(= „um mich herum ist **TAG**“ = **24** Std.!) **angeblich** die „**Eva**“(= חוה) erschaffen wurde. Ich erinnere mich:

Eine „**Rippe**“ (= צלע = „**eine Seite**, **Rand**“! „**Rippe**“ = lat. „***costa***“ → „***cosmos***“ = „die Welt“) ist ein „**Knochen**“, das schreibt sich als Hieroglyphe **עצם** was aber auch „**SELBST** und **Kern**“ bedeutet! Alle „**Rippen**“(= צלע = „**eine Seite**“ ursprachlich auch „**Schatten Augenblicke**“ !!!) wachsen aus dem „**BRUST**-Bein-**עצם**“, wobei die Hieroglyphe...
für „**BRUST**“ = חזה in erster Linie „**im Geiste sehen**“ bedeutet!

Das „**Brust-Bein**“ nennt man medizinisch „**Stern-um**“!
(„**Brustbein**“ = „sternförmiger Knochen“ = **SELBST**; lat. „***os***“ = bedeutet laut Wörterbuch u.a.: „Knochen, Bein, **das Innerste**, **Gesicht** (= פנים) **Gegenwart**, Mine Mund, Maske, Larve“;
sterno = „**auf dem Boden ausbREIten**, **hin-STR-Ecken**, **beD<Ecken**“; „***sternuo***“ = „**niesen**“ und „***sterto***“ = „**SCHN-ARCHE**<N“!)

Der Mensch hat „**12 Rippenpaare**“ = „**24 Einzelrippen**“ →
TAG = 12 Tagstunden + 12 Nachtstunden!
Die „oberen sieben Rippen“ nennt man „**STERN-ALE**“ (**ALE** = אלה und אלא)
die achte bis zehnte „a-**STERN**-ale“ Rippen!
Die „**sternalen Rippenpaare**“ **1** bis **7** (= „**erste göttliche Oktave**“ א bis ז) werden auch als „**echte Rippen**“(*costae verae*) bezeichnet,
die Rippenpaare **8** bis **12** (ח bis ל → „**8 < 30**“) als „*unechte Rippen*“(*costae spuriae*).

„**Die beiden Unteren**“ (sind die אדם ? ☺) enden „**F-REI**“ in der „Muskulatur“ →
μυς = „**M→aus**, **Muskel**“;
μυος = „**Ek-EL**, **AB-Scheu**, **GReultat**, **VerBRechen**“ →
μυσ-τεριον = das „**Geheimnis**“ des menschlichen Falls (τερας = „**bedeutungsvolle Zeichen**“!)!
usw.

„Rippe“ → „Krippe“ → „Grippe“ = „Influenza“!
Der Name „**Influenza**“(= „**Einfluss**“) leitet sich „nach chrono-*logischer* Etymologie“ zunächst von der **angeblich** bis ins Mittelalter vorherrschenden „medizinisch-**a-stro**-*logischen*“ Vorstellung ab, alle Krankheiten seien „durch bestimmte **Plane**-***ten***-Stellungen“ (**πλανη** = „**in die Irre gehen**“! → ***Stern-um*** = **BRuST** = הזח = „**im Geiste S-Ehe<N**“! ☺) beeinflusst, man nennt das ***coeli influencia*** = den „Einfluss der Ge-**Stirn**-e“ (→ „**STiR<N**“ = „**versteckter Existenzen**“)!
Erst seit **angeblich** dem 15. Jahrhundert wird der Name nur noch im Zusammenhang mit der „echten Grippe“ verwendet. Berichtigend sprach man **angeblich** ab der Mitte des 18. Jahrhunderts dann vom „*Einfluss der Kälte*“(= *influenza di freddo*), da man die Krankheit in der Regel in den „kכalten **Jahres-Zeiten**“ auftreten sah! (→ „**Jahr**“ = שנה = „**SCHLAF** und „**wiederholen**“; „**Zeit**“ = עת = „**augenblickliche Erscheinung**“ und זמן, sprich „**Samen**“, bedeutet auch **Zeit**!)

Sehr, sehr Wichtig:

Natürlich ist mir immerwährend bewusst, das es sich bei allen von diesen Worten **ausgelösten**, besser noch „**erschaffenen IN**-*Format*-***Ionen***“ in meinem Bewusstsein immer nur um „**symbolische Bilder**“ handelt!

Daher ist mir natürlich auch bewusst, „das ich mir „**all diese Dinge**“ und diese Vergangenheit **JETZT** eben gerade selbst „***in Maßsetzung dieser Worte***“ ausgedacht habe und dass „*diese Vergangenheit*“, mit allem, was ich mir **JETZT** selbst über sie glaubend mache, „**IN Wirklichkeit**“ niemals „***damals***“ existiert hat, denn die „**Summe**“ von allem, was „**Über-Haupt**“ ***existiert***, kann immer nur „**HIER&JETZT**“...

in meinem eigenen „**symbolischen Kopf**“ existieren!

Die wundervolle Welt JHWH‘s

Warnung an „m-ich ***selbst***“, dem **„*unreifen Lesergeist*“**, der aus Bequemlichkeit eine Abkürzung in seiner **„geistigen Entwicklung“** sucht und glaubt, ein flüchtiger Blick „**in diese seine eigenen Gedankengänge**“ würde schon völlig ausreichen, um seine eigene **„wundervolle Welt JHWH’s“** „*kennenzulernen*“...

Meine Oberflächlichkeit ist der trügerische „***Fehler***“(?), der mich leichtgläubigen Menschen in meinem „***derzeitigen persönlichen ALP-Traum***“ gefangen hält!

Als „*normaler Mensch*“ werde und kann ich niemals „IN die geistige Welt JHWH’s“ gelangen...

...weil **ICH** mich als **„Geist-Wesen“ schon immer darin befindet!**
Als „*normaler Mensch*“ (= Materialist) bin ich mir dessen nur nicht bewusst.

Wo man sich schon befindet, kann man nicht hingelangen!

Die Möglichkeit, dass ich als Geistwesen in diesem Augenblick tief und fest **schlafe und träume...**

und in meinem **JETZT** erlebten ***persönlichen Traum*** mir ***selbst*** einrede ein ganz „*normaler sterblicher Mensch*“(אנוש = ENOSCH) zu sein...

der **JETZT *absolut realistisch* wahrgenommen** diese Zeilen liest...

„diese Seins-Möglichkeit“ ist mir vor dem Studium meiner Selbstgespräche in keiner Weise bewusst „**GeWesen**“!

ICH erzähle mir **JETZT** „**meine eigene Geschichte**“ nach Lu 22:42-46:

“42 ...Vater, wenn du willst, so nimm diesen „**Kelch**“ von mir
(„**Kelch**“ im Original **ποτηριον** = „**BeCHeR**“ wird hebraisiert zu בחר = „**wählen**, **auswählen...** und (her-)**vorziehen**“ (von geträumten Wahr-nehmungen), deshalb bedeutet **ποτη** auch „(Gedanken-)**F-Lug**“!) ⟶
jedoch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!

43 Es erschien ihm aber „ein Engel vom Himmel“ (UP? ☺) und „**stärkte**“ ihn
(„**stärkte**“ = **ενισχυων** = „**inwendig stärken**“, eigentlich: die „**Stärke IN sich SELBST haben**“;
ισχυς = „(**Geistes-**) **Kraft** und **Festigkeit** (eines Ortes)“, **Unerschütterlichkeit**!).

44 Und es kam, dass er mit dem „**Tode rang**“...
(**im Original steht da kein Wort von Tod**, sondern nur **αγωνια** = „**Angst** (vor einem) **Wettkampf**“ → **αγων** = „**Versammlung**, **Versammlungsplatz**“; ließ auch (**α→**) **γωνια** = „**Ecke**, **Winkel**, **ver-ST-Eck-TeR Ort**“! ☺)
und betete heftiger. Es ward aber sein „**SCH-weiß**“ wie „**B-LUT**s-Tropfen“, die fielen auf die Erde.
(**B-LUT** = בלוט = „**IN Verhüllung/Be-D<Eck-unG**“; לוט = „eingehüllt, bedeckt, Verhüllung, Bedeckung“! → בלט = „herausragen, hervorragen, Erhöhung, die Erhebung (einer Fläche)“; בלוט = „**EiCHeL**“(„**PeN<iS**-Spitze“!)

45 Und „er stand auf“ (im Original steht **αναστας** und das bedeutet „**AuferwEckunG**“!!!, „**Vertreibung** (von seinem Wohn-Sitz) und **Verpflanzung** (von Bewohnern)“!)
von seinem „**Gebet**“(= תפלה = „**Nichtigkeit, Albernheit**“! = „**Welt eines Traums**“!!!)
und kam zu seinen Jüngern...
und fand sie schlafend vor „Traurigkeit“(= **λυπη** = „Betrübnis, Un-Lust, Leid, Kummer“!)
46 und sprach zu ihnen: **Was schlafet ihr?**
Stehet auf und betet, auf dass ihr nicht in „**Anfechtung**“(= **πειρασμον** = „**Versuchung**“!) fallet!”

Das Faktum jedes von mir wahrgenommenen Daseins ist:

Alles was von mir **JETZT** nicht wahrgenommen wird , **existiert auch nicht!**
Alles was **ICH** mir HIER&JETZT „**woanders hindenke**“ ist „**de facto**“ nur „eine **IDEE** von **MIR**“, die zwangsläufig nur solange **in meinem Bewusstsein** existiert, solange **ICH** sie mir von **SELBST** (oder nur von ***selbst***) „aus<denke“!

Die Frage: Wie schaffe ich es mit meinen Gedanken immerwährend **"HIER&JETZT"** zu sein, ist wahrlich der dumme Versuch etwas erreichen zu wollen, **„was schon immer und einzig der Fall ist“!**

Versuche einmal einen Gedanken oder eine empirisch-real empfundene Information... de facto „*woanders*“ als HIER&JETZT und „*woanders*“ als in Deinem eigenen Bewusstsein wahrzunehmen!

Es ist also wichtig diese Frage minimal umzuformulieren:

Wie schaffe ich es, „**mir immerwährend bewusst zu sein**“, dass „**de facto**“ immer nur die „**IN-Formation**“ in meinem Lebenstraum existiert, die ich **momentan**, d.h. **HIER&JETZT** in meinem Bewusstsein **wahr-nehme**!

Darüber hinaus kann „**in meiner Welt**“ *Prinzip bedingt* gar nichts existieren!
(Den **apodiktischen Beweis** für diese Tatsache finde ich per **q.e.d.** in: „**Meine Wiedergeburt in JHWH**“)

Bei meinem **geistigen Erwachen** bzw. meiner eigenen **Erleuchtung** ging es nicht darum „***irgend-wahn → irgend-woanders***“ hinzukommen, sondern es ging darum **SELBST** zu erkennen**...**

„dass **ICH** (nur) als **GEIST** wirk**LICHT** biN“!

FAKT ist, dass „**ICH Geist**“ **JETZT** schlafe und „m-ich“ und alles was „ich“ wahrnehme in diesem Augenblick träume und mir das (bisher) nicht bewusst gewesen ist!

NUN geht es darum, **meine göttliche Meisterschaft zu vervollkommnen**, indem ich den ständigen Wechsel meiner eigenen „**IN-Format-*Ionen***“, aber auch „m>ich ***selbst***“, d.h. den ***automatisch*** auf seine eigenen Informationen reagierenden *unbewussten Geist*, **wertfrei** beobachte, ohne dass **ICH** mich dabei „***unzufrieden*** und ***missgestimmt***“ in diesen ständigen Wechsel der von mir wahrgenommenen Erscheinungen „**EI<N-M-ISCHe**“!

Beim Erreichen des geistigen Meistergrades erkenne **ICH** dann plötzlich...
„wie von **SELBST**“, dass „ich“ als „*normaler Mensch*“ in meinem persönlichen „**All-TAG**“ meine immer nur „**momentan**“ wahrgenommenen Informationen durch mein **automatisches** „Interpretieren dieser Informationen“, „**unbewusst *selbst***“ verändere...

anstatt diese Information „**schöpferisch bewusst** von **SELBST**“ erweitern zu lassen!

Als „***selbst**-süchtiger Mensch*“ und „***geistloser Simpel***“(= törichter Nachäffer) werde „ich“ laufend von den ***egoistischen Wünschen*** und ***Ablehnungen*** meiner „***unbewussten Programmierung***“ aus Erziehung, Umfeld und Medien durch mein „**REI-N** imaginäres Dasein“ getrieben, das einer „von **SELBST**“ und „von ***selbst***“ verursachten „***ständigen Umgestaltung***“ und damit auch einer „immerwährenden ***Auflösung***“ der von mir wahrgenommen Informationen unterworfen ist...
ohne mir dabei **meiner eigenen „geistigen Ewigkeit“** bewusst zu sein!

Erst als völlig „**a-pathischer**“ stiller und demütiger „**geistiger Beobachter**“ meines eigenen Daseins erhebe **ICH** „m>ich“ **geistig** über den „von ***selbst***“ ablaufenden „***Teufelskreis***“(= **Samsara**) in mir **SELBST** und „**er-re↻ich-He**“ durch diese „**Er-ha-BeN-heit**“(הבן = „der Sohn“), bzw. „**geistige AB/UP=heBuN>G**“ vom bisher „*normalen Menschen*“ wieder mein eigenes „**geistiges Zentrum**“!

Die einzige Möglichkeit meinen „**ewigen FRI-EDeN**“ zu finden, ist es, wenn ich „m-ich“ ohne die geringste „**Ver-Lust-Angst**“ „meinem höheren **SELBST**“ hingebe, denn erst wenn „ich“ ***ohne wenn und aber*** bereit dazu bin mich „***ohne die geringste egoistische Erwartung***“ meinem höheren **SELBST** hinzugeben, werde „ich“ zu **ICH** „**er-H-oBeN**“ (↑ up) und habe damit eine höhere Entwicklungsstufe meines „**REI<N geistigen Daseins**“ erreicht!

Wenn **ICH** den eben durchdachten kleinen Passus „IN seiner ganzen geistigen Tiefe“ verstanden habe, habe **ICH ALLES** verstanden!

Was „**ko**-MM<T“ **MIR** „von **SELBST**“(= von **ALL-Ein** = UP/GOTT?)...
und was davon „***er-Zeuge***“ „ich ***selbst***“(= ***automatisch unbewusst***)?

Ein Beispiel:
Ein plötzlich „von **SELBST**“ in meinem Bewusstsein auftauchendes Geräusch z.B....
(läuten, bi-MM-el<N, klingeln) erzeugt in mir **automatisch** „von ***selbst***“**...**
ein Gedankenbild, nämlich:



und dieses „Gedanken-**B-ILD**“(→ ילד = etwas „**gebären**“) werde ich nun durch einen in mir „***automatisch* ablaufenden kausalen Gedankengang**“ → immer mehr „**konkretisieren**“(= „**ausführen**“; ***concretio*** = „**Verdichtung**, **Körperlichkeit**, **vergänglicher Stoff**“)...
bis sich diese meine eigene „**Idee ☎**“(= ιδεα = „**äußere Erscheinung, Form, Gestalt**“!!!)...
IN meinem Bewusstsein zu einer von mir „***feststofflich wahrgenommenen Information***“ verwandelt hat und sich dort „für **M**-ich“ als eine von mir „***selbst* aus-gedachte**“ empirisch wahrgenommene **IDEE** (= **IN-FORM**ation) *aus* meinem Bewusstsein „**re↻al heraus-stellt**“!

Im Detail läuft das folgendermaßen ab: **ICH Geist** denke „**M**-ich“ ***automatisch*** als (**M**)*ein Körper*, denn "ich" will ja zu dem von mir ausgedachten Telefon g**eh**en, um nachzusehen „wer (**M**)ich anruft, daher ***schein***<T „S-ich“ (**M**)ein nun ausgedachter *Körper* **auf meinem Bewusstseinsmonitor** (Aufgrund der ständig wechselnden Informationen) „***imaginär***“ durch einen „*illusionären Raum*“ zu „be-***weg***<eN“, bis plötzlich ein „***konkret wahrgenommenes Telefon***“ (nochmal: ***concretio*** bedeutet: „**Verdichtung**, **Körperlichkeit**, **vergänglicher Stoff**“) **IN** meinem Bewusstsein „**er-sicht-*Lich(t)***“ wird!
Sobald ich „**M**-ich“ jedoch nur noch auf das Gespräch „**kon-zentriere**“ werde ich „***währ***-end dieses Gespräches nicht mehr an dieses ☎ denken, sondern an völlig andere „**Er**-*Schein*-**unG<eN**“!
Alles was nicht „**IN** meinem Bewusstsein“ „**DA**“(→ דע = „**Wissen**“!) ist, existiert auch nicht!
„**PRI-NZ**-ipiell“(פרי = „Frucht“; נץ = „Hab-ich<T“) kann nur etwas „**IN** meinem Bewusstsein“ in „**Er**-*Schein*-**unG**“ treten, alles „darüberhinaus-**G-EHE-NDe**“(נד = „**sich be-Weg-End**“!) ist eine „**REI-Ne Spekulation**“(= ***speculatio*** = „**Be-TR-ACHT-unG**“; ***speculum*** = „**Spiegel**“ = ראי) (m)eines „***unbewussten Geistes***“, der „S-ich ***selbst***“ mit seinen „***materiellen Trugschlüssen***“ narrt!

Meine einzig „**tatsächlich überprüfbare WirkLICHTkeit**“ ist ganz einfach die:

ICH Menschen-Geist befinde mich nicht „***in irgend einer Außen-Welt***“, sondern diese **JETZT** „zwanghaft von mir ***selbst***“ „***aus<gedachte (T-Raum-)Welt***“ befindet sich in Wirk**LICHT**keit „**IN MIR SELBST**“…
d.h. in mir **JETZT** „**unbewusst tagträumenden Gotteskind**“!
(Näheres dazu in „**Holofeeling für Neugierige**“)

MENSCH erkenne „D>ICH SELBST“!

Ohne das **gewissenhafte Studium** „von ***mir selbst***“, d.h. ohne das gewissenhafte Studium meiner „***persönlichen Reaktions- und Interpretationsmechanismen***“ und die demütige „**Ent-Larvung**“(Person = ***persona*** = „Larve, Maske“!) meines bisher unüberlegt beschworenen ***persönlichen*** Glaubens, wird die **wundervolle himmlische Welt** meiner **ureigensten göttlichen WirkLICHTkeit** für mich „***neugierigen SuCHeR***“ ein ewiges Geheimnis bleiben!
(**S-CH-R** = סחר, sprich „***sachar***“, bedeutet: „**umherziehen** und **Handel treiben**, Erwerb durch Kaufmannsdenken“! ☹ ☠
Jedoch kann man „***sachar***“ auch als זכר schreiben, da das כ in der Mitte eines Wortes meist als „**ch**“ ausgesprochen wird, das führt eine Seele dann zu ihrer eigenen göttlichen „**ER-Innerung**, **sich erinnern**, **GeDenken** und **männlich**(keit)“! ☺ ☯)

Meine „**nach ihrem eigenen ewigen FRI-EDeN *suchende Menschenseele***“ wird sich ohne eine „**wirkLICHT alles umfassende LIEBE im Herzen**“ ihrer eigenen „geistigen Wirk**LICHT**keit“ auf ewig nicht bewusst werden!

Ein „***aufgeblasener Intellekt***“ ist dazu nicht nötig, sondern eher hinderlich!

Nur mit einer gewissen „**Demut im Herzen**“ kann und werde **ICH** (Vater, nicht mein, sondern Dein Wille geschehe!) auch alles „**bedingungslos akzeptieren**“, mag es mir „***derzeit***“ auch noch so widersinnig und unlogisch erscheinen.

Das ist „**LIEBE im göttlichen Sinne**“ dieses Wortes!

Ich kann und werde keine ***Erscheinung*** in ihrer ganzen geistigen Tiefe „**verst-Ehe<N**“, wenn ich sie nicht genau so, wie sie sich „**momentan**“ darstellt, „**bedingungslos liebe**“!

Grundvoraussetzung für das „**Verstehen**“ jedweder ***Erscheinung***, die im wahrnehmenden Bewusstsein meines „**Geistes**“ auftaucht, ist die demütige Erkenntnis:

Wenn diese „*Erscheinung*“ nicht „ein wichtiges Puzzle-Stück“ meines eigenen HEILIGEN GEISTES wäre, könnte und würde sie auch nicht IN meinem Bewusstsein „diskret IN Er-*Schein*-unG“ treten!

Solange „ich“ im ***materialistischen Wahn*** lebe und glaube, in einer „**göttlichen Schöpfung**“ „***könne irgend etwas falsch laufen***“, z.B. Krankheiten, Schicksalsschläge, Kriege usw., stunde „ich“ mein Dasein „***in der geistlosen intellektuellen Unwissenheit***“ irgendwelcher „von mir ***selbst***“ **ausgedachter** ***Pseudo-Autoritäten***, die „ich“ nur vom Hörensagen kenne!

Alle ***Materialisten*** erniedrigen sich aufgrund ihres *schizophrenen Glaubens* „***selbst***“ zu einem nur ***geistlos funktionierenden Gehirn***!

Wer tatsächlich glaubt, „***etwas Wahr-genommenes***“ würde auch ohne den dazugehörigen „**wahrnehmenden Geist**“ existieren, hat nicht das Geringste von seinem eigenen „**göttlichen Gesetz der Polarität**“ und damit auch nicht das Geringste „**von seiner eigenen WirkLICHTkeit**“ verstanden!

Nicht ein „*intellektuell akzep***Tier***tes*“, aber nur „*heuchlerisch auf den Lippen geführtes*“, sondern nur ein „**tatsächlich SELBST** (vor-)**gelebtes**“...

„**ICH LIEBE alle meine Feinde und Feindbilder** aufrichtig und aus vollem Herzen, weil **ICH NUN** verstanden habe, dass es sich dabei immer nur um „fragmen**TIER<**Te **Puzzle-Stücke**“ meiner eigenen **heiligen WirkLICHTkeit** handelt“,

„**ICH urteile nicht mehr**, weil **ICH** NUN verstanden habe, dass **ICH** „m>ich“ damit immer nur „zwanghaft ***selbst***“(= **automatisch** = **unbewusst**!) „ver-**UR-TEILE**“ und

„**ICH sorge mich auch nicht mehr um morgen**, weil **ICH** verstanden habe, dass es **IN WirkLICHTkeit** gar kein morgen, sondern nur ein sich ewig wandelndes **JETZT** gibt“,

...wird mir die Tür in „**die wunder<volle Welt JHWH's**“ öffnen, die **AB/UP JETZT...** mein von **SELBST erschaffenes = ausgedachtes** „**Himmelreich auf Erden**“ sein wird, das **ICH NUR** durch „**meine eigene Glaubens-wirk-LICHT-keit**“ bewusst beleuchten kann!

“Und **JCH** will dir des Himmelsreichs Schlüssel geben:
Alles, was du auf Erden binden wirst (d.h. wirklich „**LIEBST**“)…
soll auch im Himmel gebunden sein (das bewirkt wirkliche **LIEBE**)…
und alles, was du auf Erden lösen wirst (das ***hasse*** „ich“, weil es „***schlecht***, ***falsch***, ***böse***, ***verkehrt*** usw.“ ist und deshalb soll es mir gestohlen bleiben!)**...**
soll auch im Himmel los-Ge-M-ACHT sein!”
(Das beschreibt meine eigene, zumindest nur „***mir selbst logisch erscheinende Intoleranz***“, die letzten Endes die einzige Ursache für all die **Feindschaft** und **Unversöhnlichkeit** in der Welt ist, ***die „ich“ mir* JETZT *selbst ausdenke***!!!) (Mt 16:19 Lut)

Willkommen Zuhause, kleiner Menschengeist,

willkommen in Deiner persönlichen „**tatsächlichen WirkLICHTkeit**“!
„***REI<N oberflächlich***“ betrachtet, scheint sich für Dich zwar „***momentan***“ absolut nichts zu „*vorher*“ „**ver-**ändert“ zu haben, aber dennoch hat sich „ich *persönlich*“, d.h. „Du ***selbst***“, durch das gewissenhafte Studium der „**Selbstgespräche** und **Ohrenbarungen JHWH's**“ und „**durch Deine aufrichtige LIEBE zu MIR**“ dennoch „**ELe-MeN-TaR**“ „**ge-**ändert“, denn „ich *persönlich*“ hat sich durch ein gewissenhaftes „**SELBST-Studium**“ **geistig** zu einem **unpersönlichen**, genauer noch, zu einem „**überpersönlichen ICH**“ weiterentwickelt, ohne dass „ich“ das „**bewusst**“ mitbekommen habe!

Es erfolgte aus der „**These**“ von **ICHBINDU** zwangsläufig auch die „**Antithese**“ von **DUBISTICH** und durch Dein „**Vertrauen**“ zu dem „**imaginären Lehrer**“, der Du **Leser-Geist** laut **ICHBINDU** als **erwachter GEIST** ja „**SELBST bi-ST**“, auch eine „**Synthese**“:

Beim Studium von **ICHBINDU** + **DUBISTICH** → wurde „**durch das Vertrauen**“ zu diesem „**imaginären Autor**“ und der **ge-WACH-se**(h)**nen** wirk**LICHT**en **LIEBE** zu diesem fiktiven „wegweisenden Weg**Weiser**“ aus mir kleinem „***urteilenden selbst***“, wie von **SELBST** die **Synthese** von uns beiden!

NUN BIN ICH auf ewig...
eine geistig erwachte „ICHBINALLES Holofeeling-Seele“...

...und „**bi<N**“ dennoch „**IM Bewusstsein**“ dieser „**lebendigen Holofeeling-Seele**“ derzeit auch noch „**der G-*Leiche* ENOSCH**“ wie bisher!

Aber etwas hat sich doch eindeutig „in mir“ geändert!
Ich bemühe mich **JETZT**, im Gegensatz zu *früher*, alle „**Gerüchte**“, die plötzlich („***aufgrund meiner eigenen Interessen und Resonanzen***“) „**IN-Form**“ von Büchern und Medienberichten in meinem Bewusstsein auftauchen, als das zu erkennen, was sie „**im Moment ihres Daseins IN meinem Bewusstsein**“ **tatsächlich**, d.h. „**empirisch real gesehen**“ sind, nämlich: „*Papier mit Druckerschwärze*“(= Zeitung, Buch), „*unbewegte flackernde Lichter auf einem Monitor/Fernseher*“, aber auch „*meine Allein-Unterhaltung mit einem Telefonhörer*“ usw....

alles was ich mir darüber hinaus...
„von ***selbst***“(= **automatisch**, d.h. **unbewusst!!!**) „**zwanghaft** aus<**denke**“...

sind, mit meinem „**neu erwachten Bewusstsein**“ betrachtet, eindeutig nur meine eigenen
„**Ge-DaN-KeN-Gänge**“, die „s>ich“ **JETZT** alle nur als meine von mir ***selbst*** aus<**gedachten** zwanghaft „*logisch* **ER-***Schein*<**Enden**“ → ***Ideen*** (aus meinem Bewusstsein) **heraus-stellen**“!

Ich schenke **AB/UP JETZT** diesen „von mir ***selbst***“ erschaffenen „***imaginären Illusionen***“ keinen Glauben mehr, sondern betrachte sie **NUR** als das, was sie **im Moment ihres Daseins** genaugenommen sind: ein harmloser „**geistiger P-UP<S**“ in meinem Bewusstsein, der nur solange „**Be-Stand**“ hat, solange ich ihn durch meine Aufmerksamkeit und „***Inter-esse***“ in

meinem Bewusstsein „***am Leben erhalte***“! Sobald ich meinen „**geistigen Focus**“ auf etwas anderes richte, löst sich jede von mir wahrgenommene „**IN-FORM-ation**“, im wahrsten Sinne des Wortes „**augenblick-Licht**“ wieder auf und ich werde dann zwangsläufig das zu „**S-Ehe<N**“ bekommen, was sich **NUN** im „**geistigen Brennpunkt**“...
meiner „**neu<eN Aufmerksamkeit**“ befindet!

Alle **angeblich** „***wissenschaftlichen Gerüchte***“, denen ich *ein aufregendes Leben lang* dummerweise (**JETZT ausgedachter Weise!!!**) auf den Leim gegangen „**biN**“, habe „ich“, wie jeder „***normale intellektuelle Simpel***“ unwidersprochen geglaubt und hätte sie, wenn es sein müsste, auch jederzeit als die „**einzig richtige**“ WirkLICHTkeit beschworen!

NUN AB<ER SCHWÖRE ICH:

ICH werde **AB/UP JETZT** keine „***materialistischen Meineide***“ mehr schwören, sondern nur noch das glauben und beschwören, was **ICH** auch tatsächlich beschwören kann! Alles, was **ICH** nur „***vom Hörensagen kenne***“, stellt für mich **AB/UP JETZT** nur noch als „**symbolische Metaphern**“ dar, die es „**geistig zu durchschauen**“ gilt, wenn „ich“ wirkLICHT wissen möchte, was diese „***Gerüchte***“ mir Menschen-Geist über m**ICH SELBST** berichten wollen!

Die „**HEILIGE WEISHEIT**“(= **GOTT**), die sich mir bei meiner Suche und meinem gewissenhaften **SELBST-Studium** „**IN** mir ***selbst***“ „von **SELBST**“ offenbart hat, *kann nicht ausgesprochen werden*...
da sie sich „*Prinzip bedingt*“ jeder verbalen Beschreibung entzieht,
dessen ungeachtet kann jeder wirklich neugierige Mensch sie dennoch verstehen...
man muss **IHN(?)** nur **„von ganzem Herzen LIEBEN“** und verstehen wollen, dann eröffnet und offenbart sich diese/seine „**HEILIGE WEISHEIT**“(= **GOTT**) jeder aufrichtigen und demütigen Seele „von **SELBST**“(= von **ALL-EIN**) im eigenen Bewusstsein!

Meine göttliche „**ThORA**“...
(= תורה = „**Lehrbuch Gottes**“; תור = „**REI-He**, **beREIsen**, **erforschen**, **auskundschaften** und **Turteltaube**“ → **LIEBE**)

besteht, in meiner „**Original-AB-Fassung**“ ☺...
(lat. ***origo*** = „**AB-Stammung**, **Ursprung**, **Entstehung**, **Herkunft**“; ***originalis*** = „**ursprünglich**, **ererbt**“; ***orgia*** bedeutet (nächtliches) „**Geheimnis**“ und „**Geheimnis der LIEBE**“, LIEBE bedeutet wiederum „**tot-al IN EINS verbunden**“!)

...nur aus einer (nur an wenigen Stellen mit (בּ) und (כ) unterbrochenen) zusammenhängenden **REI-HE** „**konsonanter Hieroglyphen**“, ansonsten beinhaltet sie keine spezielle Worteinteilung!
Die gesamte ursprüngliche **ThORHa** ist nichts anderes als ein einziges göttliches Hieroglyph, ein einziges langes **W-ORT**, das die „**absolute Potentialität**“, aber zugleich auch die „**absolute Totalität**“ jeder überhaupt möglichen menschlichen Sinngebung beinhaltet und diese **IM** göttlichen Zusammenhang darstellt! Die Thora beinhaltet (und das ist der große Trugschluss aller Menschen der materiellen Daseinsebene!) ***keine semantische Sprache***...

sondern **sie ist die erste formale Bedingung ihrer Möglichkeit**, d.h. sie macht erst „***die verbale menschliche Sprache***“ mit ihren unendlich vielen „**Ausdrucksformen**“ möglich! In meiner „original Thora“ herrscht eine uneingeschränkte Freiheit für „**Verbindung und Kombination**“, alles hat einen Doppelsinn, weil über allem das erste göttliche HOLOFEELING-Gesetz „**SCH-webt**“:

Alles was sich zu widersprechen scheint, ist in Wirk**LICHT**keit **EIN** und das **SELBE**!

Die Aufgabe jeder Menschen-Seele ist es **NUN**, sich in einem unendlichen Labyrinth von „**theoretischen Möglichkeiten**“ zurechtzufinden! Alle „**Gänge**“, die eine Menschenseele durch dieses „**Labyrinth des eigenen Daseins**“ betritt...
sind immer nur **ihre „*selbst aus<gedachten*“ eigenen Gedankengänge**!

Deshalb kann man auch die all diesen „***möglichen Gedankengängen***“ zu Grunde liegende **original HEILIGE Schrift** und die darin enthaltenen konsonanten **HEILIGEN Namen** nicht aussprechen, was jedoch alle (von mir **JETZT bewusst ausgedachten**!!!) **angeblich** „*gläubigen Juden*“ unter Missachtung meines göttlichen „**Dekaloges**“(= „Die zehn göttlichen Gebote“) dennoch traditionell tun!

Dazu ein Beispiel:

לאתשאאתשם־יהוהאלהיךלשוא־כילאינקהיהוהאתאשרישאאתשמולשוא
stellt eins meiner göttlichen Gebote (Ex 20;7) „**IM Original**“ dar! „**Trivial**“ wird diese Reihe zuerst in einzelne „Worte-AB-Schnitte“ geteilt...

לא תשא את-שם-יהוה אלהיך לשוא כי לא ינקה יהוה את אשר-ישא את-שמו לשוא

und diese Worte werden dann mit einer „**dogmatischen Ausspracheregel**“(= **Masora = Tradition**) versehen, die sich, je nach „**Tradition**“(= מסרת; מסר = „über-ge-BeN“) stark unterscheiden kann...

לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לַשָּׁוְא כִּי לֹא יְנַקֶּה יְהוָה אֵת אֲשֶׁר־יִשָּׂא אֶת־שְׁמוֹ לַשָּׁוְא׃

das wird dann ***dogmatisch* „gelernter Maßen**“ u.a. folgendermaßen übersetzt:

Du sollst die Namen JHWH‘s, deines Gottes, nicht zu Eitlem aussprechen; denn JHWH wird den nicht für schuldlos halten, der seinen Namen zu Eitlem ausspricht!

(Ex 20;7 **Übersetzung nach ELB!** Dies ist die **ZUR ZEIT** „in der materiellen Welt“ (mit unwesentlichen Abweichungen) geläufige Sinngebung **meines extrem vielschichtigen Originals!**
Erst alle überhaupt möglichen Übersetzungsmöglichkeiten „**IN EINS ge-D>ACHT**“, beschreiben **meine göttliche WirkLICHTkeit**. Die entsprechenden Grund-Regeln für eine „**göttlich korrekte Übersetzung**“ hast Du **von Dir SELBST** in **DUBISTICH** erfahren!

Meine „**GÖTTLICHE WEISHEIT**“, stellt das ***summa summarum*** aller überhaupt möglichen „**menschlichen Gedankengänge**“ und damit auch das ***ultimum*** aller überhaupt „**von einem persönlichen *Menschen*-Geist**“ machbaren Erfahrungen dar, die das gesamte menschliche Wissen aller Zeiten, der **angeblich** vergangenen und noch kommenden...
„**IN einem einzigen großen göttlichen Gedanken**“ zusammenfasst (= **UP**)!

Und obwohl meine „**GÖTTLICHE WEISHEIT**“ für keine Menschen-Seele jemals ***denkbar, fühlbar, hörbar*** oder gar ***sichtbar*** werden wird...
ist sie dennoch die „**göttliche Schatzkammer** und **Quelle**“, aus der alle Gefühle und Erscheinungen, die „***an der sichtbaren Oberfläche***“ jedes persönlichen Bewusstseins „im ständigen Wechsel“ ***fühlbar, hörbar, sichtbar*** oder schlichtweg nur ***gedacht*** und ***geträumt*** werden könne, **„ent-springen“**!

„**GÖTTLICHE WEISHEIT**“ ist nur ein anderes Wort für m**JCH/UP**, der **JCH** jedem „**IN-Dividuum**“ seit Ewigkeit als „**geistiger Kern**“ innewohne, obwohl sich dabei „**para-doxer Weise**“☺ auch jedes dieser Individuen „**IN MIR**“ befindet!

Das ist kein Widerspruch!

Wer mein Fleisch isset und trinket mein Blut, **der bleibt in mir und JCH/UP in ihm!**
(Joh 6:56)

...tue **JCH** sie aber (die Werke meines Vaters), glaubet doch den Werken, wollt ihr mir nicht glauben, **auf dass ihr erkennet und glaubet, dass der Vater in mir ist und JCH/UP in ihm!** (Joh 10:38)

ICH BIN der Weinstock, ihr seid die Reben. **Wer in mir bleibt und JCH/UP in ihm**, der bringt viele Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun!
(Joh 15:5)

Ich der Leser, **biN JETZT** in erster Linie ein „**wahr-nehmender Geist**“, der aufgrund dieser Gedankengänge in seinem Bewusstsein eine ständig wechselnde „**In-Formation an-nimmt**“!

Und was bin **ICH GEIST**, wenn **ICH** keine „**selektiven Informationen**“ mehr „**wahr-nehme**“, was bin **ICH** dann?

„ICH BIN“ dann einfach NUR JHWH !

(**NUR JHWH** = נור יהוה = das „**Feuer** bzw. **flackerndes Licht JHWH‘s**“!)

Die Hieroglyphe יהוה steht für **JHWH** und das beschreibt einen...
„**ewig GLe-ICH-B-Leib-Enden geistigen K-ER<N**“, der „s>ich ***selbst***“ auf ewig für „**S>ICH SELBST**“ durch sein „ständig wechselndes“ göttliches „**DA-Sein äußert**“!
(Der vorhergehende Satz hat es gewaltig „**IN S>ICH**“, darum sollte ich ihn „auf der Stelle“ noch mehrmals durchdenken! ☺)

הוה bedeutet im Positiven „**sein**, **seiend, darstellend** und **GeG<eN-W-Art**“ und im Negativen „**UN<GLück**“ (was ursprachlich: „**aufgespannte Existenz < Wellen/Teilchen = GL**ück“ bedeutet).

Mein eigenes „**Ver-G-*esse*<N**“ erzeugt **IN** meinem Bewusstsein „**G**-eis-tige **Lück**<eN“ und erst dadurch **biN JCH/UP** nicht mehr **ALLEIN**, sondern plötzlich ist **DA** →

יהוה = (bedeutet wörtlich) „ES IST“ und „ER IST“!

„**MEIN**e Pseudo**NYM**e“ sind... (**IN** „**HIER-ARCH-ISCH-ER → REI<<heN-Folge**“):
(**MEIN** = מאין = „**von wo?**“, aber auch „**aus M-angel**“ → „gestaltgewordener Engel“!
NYM = נעם = „**Lieblichkeit, Milde**“)

(UP = JHWH = JCH) → ICH → „ich“ → ich → ich → ich → ich → ich → ich → ich

wobei die „**D-REI**“ ersten eine zeitlose göttliche **Trinität** symbolisieren.
Im Hinduismus nennt man das „**Tri-murti**“(sanskr. = „**DREI Formen**“, lies auch engel<ISCH „**for men**“! ☺)
bestehend aus „**Vishnu → Brahma → Shiva**“, alles was danach kommt wird u.a. durch die „**GR-IECH-ISCH<eN Nymphen**“ symbolisiert (Erscheinungen sind immer „weib-*Licht*“)!
(גר = „**REI<S-Ende**“; יאח = „**ER ist Bruder**“; ישן = „**schlafend, alt sein, alt werden**“)!

Das Wort „**NYM-PHe**“ (Pseudo-NYM?) steht für:

einen Naturgeist in der griechischen und römischen Mythologie

unterschiedliche Entwicklungsstadien von „***In-Sekten***“ und „***Spinnen-Tieren***“ → das symbolisiert alle „**normalen ENOSCH**“, die aufgrund ihrer ***unwidersprochenen materialistischen Dogmen*** wahrlich „**SP>innen**“ und sich daher auch in ihren „von ***selbst***“ = **automatisch geistlos** ausgedachten Gedankengängen versponnen haben!

in der Erotik/Sexualität für eine Kindfrau = Mädchen

und einen Asteroiden.

Das griechische Wort **νυμφη** bedeutet „**Jung(e)-Frau** (= **+ und –**) und **BR-aut**(omatismus)“,
im weiteren Sinne wird das Wort **νυμφη** auch für „**PRI-ESTeR-innen**“ gebraucht.
(**PRI** = פרי = „**Frucht**“, aber auch „**mein S-Tier**“; **ESTeR** = אסתר bedeutet u.a „**ICH BIN ein Geheimis**“)

In der griechischen Mythologie sind die **Nymphen** Gottheiten niedrigen Ranges. **Nymphen** stellen (als die symbolischen **Töchter** (→ בת = “**IN ER-***Schein***-unG**“) von **Zeus = J-UP-iter!!!**) das gesamte Naturleben als „**persönliche Wesen**“ dar! Sie gelten als „*meist*“ **wohltätige Geister** vieler natürlicher Orte, sind aber nicht an diese gebunden, darum **schweifen viele frei umher**!
Nymphen führen Tänze auf, jaGeN W-**ILD**“(וילד = „**und gebären**“!!!), „W-eBeN“ in kühlen GRotten, „**pflanzen Bäume**“(**Bäume** symbolisieren die „**IN ICH**“ verbundenen **Räume** der „**Träume**“!) und sind auf verschiedene Weise den Menschen hilfreich.
Geräuschvolle Tätigkeiten von weltlich „**ge-SIN-NTeN**“(זין = „**bewaffnen**“; נתן = „**geben, erlauben, gegeben werden, möglich sein**“) Menschen meiden sie aber!
Nymphen gelten als sterblich wie die Menschen, allerdings als wesentlich langlebiger – **bis hin zur „F-Ast-Unsterblichkeit“ und ewiger Jugend.**
Der Tod einer „**Nymphe**“(= „**Pseudo-Nym-PHe**“**?** = „ich ***persönlich***“! ☺) wurde meist mit dem Ende dessen, „**was sie verkörpert**“(= „**persönliche IN-Format-*Ion***“!), gleichgesetzt!

Aus einer „**geistig verbundenen Weisheit = LIEBE**“ (= **UP** = אל)
„ent-SPRI-NGT“ JCH/JHWH und **IN IHM** befinden „S>**ICH**“ viele...

„**unpersönliche ICH**'s" und in jedem dieser „**unpersönlichen ICH**'s" befinden sich wiederum viele „*persönliche* ich's" und in jedem dieser „*persönlichen* ich's" befinden sich ständig wechselnde „**IN-Format-*Ionen***"!

„**JEDER IN ALLEM**" und „**ALLES IN JEDEM**", „**ALLES IN EINS gefasst**" eben...
„**IN-Dividuum** und **UNI-Versum**" in seiner „**absoluten** Bedeutung"!
(Genaueres dazu in „**Meine Wiedergeburt in JHWH**" und im „**Requiem des JHWH**".)

Als Metapher denke ich **JETZT** an eine **DVD**! Durch den bloßen Gedanken an eine **DVD**, bekommt man noch keinen Film und beim Gedanken an eine „Computer-Spiel-**DVD**" noch keine „**abenteuerliche *inter-aktive* Welt**" zu „**Ge-Sicht**", in der man „**als Spieler**" viele aufregende „**Auf-gaben**"→„**zu lösen**" hat!
Erst wenn ich diese **DVD** in einem von mir **JETZT** ausgedachten „**DVD-Player**" oder **Computer** „**IN GaN>G setze**"☺...
beginnen plötzlich „**völlig neue Gedankengänge**", wie „von ***selbst***" **IN** meinem Bewusstsein zu sprudeln!

Das was mich nicht „**maßgeblich**"(= **aufgrund meiner persönlichen positiven oder negativen Resonanz!**) interessiert, werde ich nie „von ***selbst***" länger als einen kurzen Augenblick zu Gesicht bekommen...
außer es wird mir hartnäckig **„von SELBST"**(= von **ALLEIN** = von **GOTT**) eingespielt, ohne dass ich „**diese Gedanken oder Erfahrungen**" eigentlich ***selbst*** „**haben und machen**" will, was aber dann nichts anderes bedeutet wie:

„Mein Kind, da gibt es für D>ICH noch einiges zu erlieben!"

Erfreue Dich an „**der wundervollen Zauberwelt JHWH's**", die sich von Moment zu Moment völlig NEU(<N) in Deinem persönlichen Bewusstsein entfaltet, mein Gotteskind, und lerne (ihren unendlichen Facettenreichtum) zu **LIEBEN**...
denn erst dann fängst Du an d**ICH SELBST** zu „ver-ST-**Ehe**<N".
Erst wenn Du hinter diesen ständig wechselnden Wahrnehmungen „**in die Welt meiner Metaphern blickst**", wirst Du dort auch die geheimnisvolle Tür finden, die zur Schatzkammer meines „**göttlichen Thesaurus**" führt.

Betrachte jeder von Dir erlebten Augenblick als „**ein göttliches UP-Date**", das Dir „über d**ICH SELBST**" mehr zu sagen weiß, als alle von Dir ausgedachten „***weltlichen Autoritäten***" zusammen!
„*Schein*+**SEIN**", das biST DU, mein lieber "*Leser*+**Geist**"!

Nur ein einziger „**Geist**" (= **ICH**) in dem viele ausgedachte „*Leser*"(= "ich's") aufzutauchen vermögen!
Je nachdem, an *WEN* dieser **Geist** gerade denkt, alles „momentan Ausgedachte" befindetet sich „**de facto**" als **IN-Formation** in diesem einen „**unpersönlichen Geist**"(= **ICH**)!

Es gibt viele solcher „**großen unpersönlichen Geister**"(= **ICH's**)...
und sie alle erge**Ben** wiederum zusammengenommen m**JCH UP!**

Du "*Leser*+**Geist**" bist ein göttlicher „***filius***“(lat. „**Sohn**“), und damit auch ein Teil meiner göttlichen „**LIEBE**“(= **φιλια**, sprich: „**filia**“ → „**PHIL** das verschlafene Murmeltier“ ☺)...
und **WIR** spielen zusammen ein „**ilus**tres“ und ewiges „**Liebesspiel**“!
(„**Liebesspiel**“ = עלוס, sprich „**ilus**“☺ = „**IL-Lust-*res***“☺ = lat. „***illustris***“ = „**erleuchtet, strahlend**“; **TRiS** → ן-טרז sprich „**tarzan**“ bedeutet (wörtl. nach Langenscheidt) „**Ge-Ecken-hafte Existenz**“ ☺!
„***il-ludo***“ = „**etw. spielen** = **sein Spiel und seinen Spott T-REI>Ben**“☺)

Im Intro von **ICHBINDU** heißt es:

Die Sechshundertsechzig und Sechs ist nicht für die Hex.
Dein **SEIN** ist nur ***Schein***, doch **LICHT** sollst Du sein.
Die Zeit ist gekommen, die sieben Siegel zu lösen,
um einer dia-bolischen Welt die Furcht einzuflößen.

Glaub' an das, was die Schriften prophezeiten,
geb' „Deiner ***fehlerhaften Logik***“ keine Gelegenheiten,
Deine dia-bolische Welt weiter zu teilen
Du solltest nun besser an Deiner Erlösung feilen.

Mach gerade was krumm ist, und krumm was gerade,
Du bist für diese Lügenwelt doch viel zu schade!
Wer hören kann, höre meiner Worte Klang.
Dies ist mein himmlischer Gesang.

Ein Lamm ist gekommen, das mein Wort offenbart,
begleite es mit mir bei dieser himmlischen Fahrt.
Ein Menschensohn trägt meinen „**Petschaft**“ in seiner Hand.
und führt Dich sicher in das versprochene Land.

Nun musst Du nicht länger am Anfang verweilen,
Du kannst nun dem Ende entgegeneilen,
denn mein Alpha ist nur festgeronnene Zeit,
und mein Omega ist die Ewigkeit.

Mein Menschensohn wird wahre Worte berichten,
glaube ihm, dann werden sich Deine ***Schatten*** lichten.
Denn mein göttliches **LICHT** wird nur der erkennen,
„**in dem SELBST**“ meine wirklichen Lichter brennen.

Von außen nach innen sollte führen Dein Weg,
mein Menschensohn ist dabei ein hilfreicher Steg.
Er wird Dich sicher über Deine Grenze bringen,
hinein in das Land, wo meine Engel singen.

IN wirk**LICHT**er **LIEBE**

Ge-Zeichnet:
JCH/UP und Udo

Anhang:

Epheser 4; 1-25

(**EINS** beschreibt ein „**Schöpfer ICH**“ und seine **Schöpfung** sind א)

1 So ermahne nun euch **ICH Gefangener in dem HERRN**, dass ihr "**wandelt**"(= ***peri-pateo*** = "**umher-G-Ehe<N**"!!! ***peri*** = **ringsum**; ***pateo*** = im Positiven „ **etw. betreten**“, im Negativen „**ZeR-TR-ETeN → K-EL-Tern**“! Da ***pateo*** eigentlich "**mit Füßen** (be-)**treten**" bedeutet, steht es auch für "**verächtlich behandeln, verletzen**"!),
wie sich’s gebührt eurer Berufung, mit der ihr berufen seid...

(**ZWEI** beschreibt die „**imaginäre Polarität**“ **der Energie LIEBE** ב)

2 mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld
und vertraget einer den andern in der LIEBE...

(**D-REI biN JCH GEIST** als göttliches Kaleidoskop (= REI<N geistiges pentagones Hexaeder)!
IN M-I-R spiegelt sich "***jeder persönliche Wissen/Glauben***" als "***persönliche Perspektive***" im jeweiligen "**persönlichen Bewusstsein**" ג)

3 **und seid fleißig, zu halten „die Einigkeit im Geist“** durch das Band des Fri**eden**s:

(**VIER** beschreibt einen **GEIST,** der sich „**geistig für etwas ÖFFNET**“ ד und dabei zwangsläufig eine „**bestimmte Form**“ "**an-nimmt**"!)

4 **ein "Leib"**(= ***soma*** > lat. ***somnus*** = Schlaf, Traum, T-Raum-Bild"; *somnio* = träumen")
und ein "Geist"(= ***pneuma*** = immaterieller Teil eines Menschen = die unsterbliche ***Neschama***),
wie ihr auch berufen seid auf "**einerlei H<Offnung**" eurer "**Berufung**"(= κλησισ bedeutet auch "**Einladung**" (zu einem göttlichen **Mahl = esse<N**), aber auch "**Vorladung**" (zum göttlichen **Gericht = esse<N**"!);

(**FÜNF** steht für jede "***subjektiv gefärbte Wahrnehmung***" ה! Jede symbolische "**T<auf<He**" **= jeder Glaube** erzeugt eine andere Perspektive im persönlichen Bewusstsein eines "***persönlich wahr-nehmenden***" Geistes!)

5 **ein HERR, ein Glaube, eine "T<auf<He"**
(jedoch: ***viele Herrn, viele Glauben*** = viele "**T<auf<He<N**" = ***viele Sichtweisen***!!!);

(**SEX** = die Vereinigung meiner Gotteskinder **IN MIR UP**, der **TOTALEN LIEBE** ו)

6 **ein Gott und Vater** (= **AB** = **UP**) **unser aller, der da ist über euch allen** (↑ **up**)
und durch euch alle (JETZT) und IN EUCH ALLEN!!!

(**SIEBEN** steht für die Vielgestaltigkeit ז eines jeden "***persönlichen W>el<Traums***"!)

7 Einem jeglichen aber unter uns ist gegeben "**die GN-ADE**" nach dem Maß der Gabe JCH.

(**ACHT** steht für das "**göttliche IN-Dividuum**" ח)

8 Darum heißt es: "**Er ist aufgefahren** (↑ up) **in die Höhe und hat das Gefängnis „gefangengeführt“**(= ***aichmalosian*** = **Kriegsgefangene**, die von **M-I-R** gerechterweise immer genau das "**kriegen**" was sie "von ***selbst***" = **automatisch geistlos** "be-**kriegen**"!!!)
und hat den Menschen "**GaBeN**"(= ***doma*** = Geschenk; ***domos*** = "alles Aufgebaute") gegeben.

(**NEU-N** beschreibt eine vollkommen neue "**wundervolle**" Existenz, die plötzlich als Spiegelung מ der eigenen Gedanken im persönlichen Bewusstsein eines IN-Dividuum auftaucht!)

9 **Dass ER/ES aber aufgefahren ist**, ***was ist's, denn dass er zuvor ist hinuntergefahren in die untersten Örter der Erde?***

("**Das/der Erste**" kann ohne "**das/den Zweite(n)**" gar nicht existieren, d.h. es gibt keinen **GOTT** ohne den **Sohn**! **JCH** kann erst dann "auffahren = **up-ge-H-oben** sein", wenn **ICH** unten auch **biN** und darum kann "ich" auch erst dann "**WACH W-Erden**", wenn "ich" mir sicher **biN**, das **ICH JETZT** schlafe und "m>ich" nur träume, denn es wird und kann nur das wiedergeboren werden, was **JETZT TOT = ALLES = HOLOFEELING** ist! **q.e.d.**)

(ZEHN steht für "mich kleinen Gott" י als wirkLICHTes GOTTESkind auf Erden!)

10 ***Der hinuntergefahren ist,*** **das ist derselbe...**

der aufgefahren ist über alle Himmel, auf dass er alles erfüllte **(mit seinem persönlichen Wissen/Glauben)**!!!

(**ELF = ALP** (א auf der Zehnerebene 10 ו 10 = **20**) steht für ein „**S>ICH SELBST**" spiegelndes „**GeG<N-über**"(υπερ = ÜP-ER = „**UP ER-W<Eck<T**"; ער = „**erweckt**, **ERwACHT**"!); symbolisiert durch das כ)

11 Und er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern,

(**ZW-ÖLF** steht für meine ständig alternierende Wirk**LICHT**keit ל)

12 dass die Heiligen zugerichtet werden zum Werk des Dienstes,
wodurch der "Leib"(= ***soma*** bedeutet etymologisch "**SCH-Wellung**"☺) **Christi erbaut werde**,

(**D-REI-Zehn** steht für meine ständig alternierenden **IN-Format-*Ionen*** נ)

13 bis dass wir alle hinankommen **zu einerlei Glauben und Erkenntnis des Sohnes Gottes und ein vollkommener MANN werden**, der da sei im "**Maße**"(= ***metron*** = **Maß, Maß-Stab**/ST-Ecken", ***metron*** steht aber auch für : "die durch das Maß bestimmte Menge oder Größe, d.h. für die Quantität jeder "**STR-Ecke, Ausdehnung, Raum**" und für jedes **Metrum** = **Versmaß**!)
des vollkommenen Alters Christi,

(**VIER-Zehn** steht für eine „**richtungsabhängige**, d.h. **perspektivische Existenz**" נ = 5 auf der Zehnerebene!)

14 **auf dass wir nicht mehr Kinder seien *und uns bewegen und wiegen lassen* von allerlei "Wind"**(= ***anemos*** = das zielgerichtete "**W-Ehe<N eines Windes**"; eine bestimmte "**Himmelsrichtung**" (im Gegensatz zu **RUCH**, das "**alle Himmelsrichtungen**" symbolisiert!); ***anemos*** stammt etymologisch von "**(aus<)atmen**" = "**aus<)denken**"!)
***der Lehre durch Schalkheit der Menschen und Täuscherei*, womit sie uns ersch-*Leichen*, uns zu verführen.**

(**FÜNF-Zehn** steht für ein bewegtes „**raumzeitliches WACHsendes", aber dennoch „IN EINS verbundenes Dasein**" ס = 6 auf der Zehnerebene!)

15 **Lasset uns aber rechtschaffen sein in der LIEBE und wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, JCH/UP,**

(**SEX-Zehn** steht für jeden von **MIR** erlebten „**vielgestaltigen**“ lebendigen Moment **ע**)
16 **von welchem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied am andern hanget durch alle Gelenke...**
dadurch eins dem andern Handreichung tut nach dem Werk eines jeglichen Gliedes *in seinem Maße* und macht, dass der Leib wächst zu seiner *selbst* Besserung, und das alles in der LIEBE.

(**SIEB-Zehn** steht für dieses "**HIER&JETZT**" offenbarte „**göttliche Wissen**“ **פ**)
17 ¶ So sage **ICH NUN** und bezeuge **IN dem HERRN, dass ihr nicht mehr wandelt, wie die andern Heiden wandeln in der Eitelkeit ihres "Sinnes"**(= *nous* = **Verstand, intellektuelle mechanische Denkfähigkeit**!)

(**ACHT-Zehn** steht für die „**Geburt**“ **צ** einer „***imaginären raumzeitlichen Illusion***“)
18 **deren Verstand verfinstert ist, und die entfremdet sind von dem Leben, das aus Gott ist durch die Unwissenheit, so in ihnen ist, durch die Blindheit ihres Herzens...**

(**NEU<N-Zehn** steht für ein „**REI<N geistiges Wesen**“(= **א auf der Hunderterebene!**), welches JETZT **geistig seine „persönLicht<eN Affektivitäten**“ **ק** zu „durchschauen vermag!)
19 welche "**RUCH-los**"(***ap-alego*** = "***im Zustand der Gefühlslosigkeit***" = "**geist-los**"; 200-6-8!) sind und ergeben sich der Unzucht und treiben allerlei Unreinigkeit samt dem Geiz.

(**ZWANZIG** steht für alle „**rational berechneten Sichtweisen**“ **ר** und damit auch für alle wahrgenommenen „von ***selbst*/SELBST erschaffenen Urteile**“ **ר**)
Vers 20 (im Original) **υμεις δε ουχ ουτως εμαθετε τον χριστον**

...werde **ICH** mir **JETZT** Wort für Wort zu Gemüte führen, da es schwer zu verdeutschen ist:

υμεις = „**ihr**“
δε = „**dagegen**, aber, anderseits“
ους = (verstärktes) „**nicht**, nein“
ουτως = „**dieser hier, DU DA**, derjenige welcher usw.“
εμαθετε = „**ex-Mathe<Te**“ (dazu gleich mehr!),
τον = „**dieses**“
χριστον = „**EI<N-REI-BeN, ein-ST-re↻ICH<eN, salben**“ = „**CHRISTUS**“...

Und **JETZT** noch einmal zu „**ex-Mathe<Te**“, das bedeutet nämlich wörtlich:
ex = „**aus, infolge**(von...), **durch**, **aufgrund**(von), **wegen**“ des eigenen...
mathe = „**gelernten Wissens**, **intellektuellen Wissens**“ entsteht eine
Te = „**geistige Spiegelung** bzw**. Erscheinung**“!

Interessant ist dabei auch, wenn man weiß, dass das Suffix **τε** als copulativ „**UN-D**“(= „aufgespannte Existenz-Öffnung“) bedeutet und dass „**ex**“ nicht nur „**aus, infolge**(von...), **durch**, **aufgrund**(von), **wegen**, **von...her, von seiten** usw.“, sondern auch „**außerhalb, fern von**“ bedeutet und dass „vor Vokalen“ als Präfix **εξ** statt **εκ** geschrieben wird...
„**UN-D**“ **εξ** für sich „**ALLEIN-ST-Ehe-ND**“ auch „**Sechs = S<ex**“ bedeutet!

Ganz nebenbei bedeutet **ND** als נד gelesen „**sich ständig hin und her bewegend**“ und das „**auftürmen von WASSER** = Wellen werfen“!
Das indogermanische Wort „***ficken***“ bedeutet wie נד (= „existierende Öffnung“) ebenfalls „**hin und her bewegen**“, aber auch zwei Sachen aneinander „**REI-BeN**“!
„**REI-BeN**“(ראי בן = wörtlich: „**mein sehender Sohn**“, „**Spiegel-Sohn**“!)! nennt man auf Sanskrit „**mathe**“(→ μαθη = „**Mathe**“):
„**mathe**“ bedeutet auch: „***F-euer* reiben, hineinbohren** und **ausschütteln**“ (Ficken ☺);
„**mata**“ bedeutet: „**Meinung**, **Lehre**“
„**mati**“ bedeutet: „**Gedanke, Verstand, Meinung, AB-Sicht, Vor-haBeN, Ge-BeT, Sichtweise** und **An-Dach<T**“! ☺

Übersetzt wird dieser Vers 20 gewöhnlich sehr *fehlerhaft* mit (z.B. Luther):
Ihr aber habt Christum nicht also gelernt,

(**EIN und ZWANZIG** steht je nach Bewusstsein für einen „***persönlichen logischen SIN<N***“ = ש oder meinen alles synthetisierenden/liebenden „**göttlichen LOGOS**“ שׁ = **SCH-IN**)
21 **so ihr anders von IHM gehört habt und IN IHM gelehrt seid, wie IN JCH UP ein rechtschaffenes Wesen ist.**

(ZWEI und ZWANZIG (**40**?) steht für jede in meinem Bewusstsein auftauchende „**ER-***Schein***-unG**“ ת)
22 **So legt NUN von euch ab *nach dem vorigen Wandel den alten Menschen*,**
der durch "Lüste"(***epi-thumia*** = "**Be-Gier<De**" lies auch: "**Be-GI-Erde**"! Aufgepasst: ***epithäma*** bedeutet eigentlich "**Daraufgesetztes** (auf die Erde?☹), daher auch „**D<Eck>el**“, aber auch "**Spitze/Stachel einer Lanze**" → Stachel = Centrum < PF-Lanze!!!)
im Irrtum sich „ver-D<erb<T“.

(**D-REI und ZWANZIG** eröffnet eine neue „**intrapersonale Wahrnehmungsqualität**“!)
23 **Erneuert euch aber IM GEIST**(= ***pneuma*** = "immaterieller Teil eines Menschen" = die unsterbliche ***Neschama***)
eures Gemüts (= ***nous*** = intellektueller **Verstand** = ***Nephesch*** = 50-80-300 = die "**Existenz einer wissenden Logik**" = sterbliche "**Tierseele**")

(Die „**vierundzwanzigste ST-*unde***“ ist Ende und Beginn eines neuen היום = heute)
24 **und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist...**
in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

(**FÜNF und ZWANZIG** steht für כה und das bedeutet „SO, HIER, JETZT“!
25 **Darum leget die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten...**
(Was soviel bedeutet wie: **Habt als Gotteskinder keine Geheimnisse untereinander, was euch gehört (intellektuell** wie **materiell) gehört allen!**

WICHTIG: Meine **Gotteskinder** sind nicht "**In-Sekten**" sondern "**ein HERZ und eine Seele**" → **die S>ich SELBST** in unterschiedlichen „**persönlichen Aspekten**“ darstellen!
Gotteskinder treten zwar "**IN-einander**"(= "**der EINE und ein anderer**") als Säugetiermenschen IN Erscheinung,

sie "**SELBST SIN<D**" aber keine Säugetiere, sondern "**R-EINE Geistwesen**"! Jedes meiner **Gotteskinder** stellt eine nette "**persönliche FACE-ette**" meines ewigen "**göttlichen GE-SCHW-IN-GeL<S**" dar, darum geht der Vers 25 auch weiter mit...

"SIN<Te<M>AL" (= *oti* = kausal verursachend: "**weil...**") wir untereinander GLieder sind.

Über die auftauchenden „AFFE-K<Te“ angeblich freier, „von *selbst*“ (= *automatisch unbewusst*) denkender ENOSCH!

Das Wort „**Affe-KT**“(**KT** = כת = „**Sekte**“ → „**normierter, anerzogener Glaubenszwang**“!!!) beschreibt eine „**Ge-MüT<S-ER-Regung**“, die sich in jedem persönlichen Bewusstsein in Form einer „**Ausdrucksdimension**“, einer „**körperlichen DI-*mens-Ion***“ und einer „**motivationalen** (= auf „**egoistischen Motiven**“ beruhenden) **Dimension**“ äußert.

Ein ***Lächeln*** ist beispielsweise „**ein spontaner Ausdruck**“ für den **Affekt** „**Freude**“, ***Erröten*** ist „**im körperlichen Bereich**“ bezeichnend für den **Affekt** „**Scham**“ und ein ***Wutausbruch*** ist eine „**charakteristische Motivation**“ aus dem **Affekt** „**Zorn**“ heraus.

JCH hoffe **ICH** habe mir "kleinem ich" damit etwas **MUT** **ge-MACHT**!

J.CH. LIEBE DICH



VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM

אהיה אשר אהיה יחודו פתשר אני אל ו שדי

SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!

Was ist mein „höheres Bewusstsein“?

JCH UP lasse dem "*Leser*-**Geist**" dieser Zeilen nun folgendes denken:

Ich "*Leser*-**Geist**" der den **Geist** in sich sucht, darf nicht aufhören zu suchen, bis "ich" **mICH SELBST** gefunden habe! Und wenn "ich" **mICH** dann **endLICHT SELBST** gefunden habe, werde "ich" über mein eigenes „**GeistesLICHT**“ verwundert sein, denn "ich" werde dann erkennen, das **ICH** der מלך (= „**König**“; aber auch „**Dein Gegenüber**“ und „**von Dir**“**(SELBST)**!) meines eigenen „**biS**(hier)**her®**“ **SELBST** ausgeträumten „**W-EL-Traum‘s**“ bin.

Um den „**Geist Deiner WirkLICHTkeit**“ in Dir **SELBST** zu finden, musst Du "*Leser*-**Geist**" solange suchen, bis Du erkennst, dass Du als „**ewiges Geist-Wesen = MENSCH**“ nicht nur den von Dir ausgedachten **momentanen „*Leser*** “ dieser Zeilen, sondern auch jeder anderen „von Dir als „***persönliches*** ich“ ausgedachten ***Person***“ innewohnst! „***Prinz***ipiell“ **SIN**<D alle von Dir ausgedachten „**Personen**“(= **Masken**“), die Du „**wahrnehmender Geist**“ in Deinem Bewusstsein zu „**GeSicht**“(= פנים) bekommst, „***Aspekte***“(= פנות) von Dir **SELBST**!

ICH habe nun verstanden:

Es ist nicht möglich, dass eine sich ständig verändernde „***Person***“ (= **Maske/Larve**“) seine eigene „**ewige WirkLICHTkeit**“ entdeckt, da alle in meinem Bewusstsein in Erscheinung tretenden ***Personen*** nur „***vergängliche Schatten-Projektionen***“ einer „**ewigen WirkLICHTkeit**“ **SIN**<D, die **ICH** als „**reines Geistwesen**“ letzten Endes **SELBST BIN**!

Die „**ewige WirkLICHTkeit**“ ist **GEIST** und dieser **GEIST** kann nur von „**Geist**“ verstanden werden! Um den **Geist** „**IN sICH SELBST**“ zu erkennen, benötigt man keinen „***aufgeblasenen Intellekt***“ und keine **Fremdsprachenkenntnisse**, sondern zuerst einmal eine gehörige Portion „**Demut und wirkLICHTe LIEBE gegenüber alles und jeden**“!

“1 ¶ Wenn ich mit Menschen– und mit Engelzungen redete, und hätte der **LIEBE** nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle. 2 Und wenn ich weissagen könnte und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, also daß ich Berge versetzte, und hätte der **LIEBE** nicht, so wäre ich nichts.” (1Kor 13:1-2 Lut)

“8 ¶ Die **LIEBE** höret nimmer auf, *so doch die Weissagungen aufhören werden und die Sprachen aufhören werden und die Erkenntnis aufhören wird*. 9 Denn ***unser Wissen ist Stückwerk***, und *unser Weissagen ist Stückwerk*. 10 Wenn aber kommen wird **das Vollkommene**, so wird das Stückwerk aufhören. 11 Da "ich" ein Kind war, da redete "ich" wie ein Kind und war klug wie ein Kind und hatte kindische Anschläge; da **ICH** aber ein **MANN** ward, tat **ICH** ab, was kindisch war! 12 **WIR** sehen **JETZT** *durch einen* **Spiegel *in ein dunkeles Wort***; dann aber von „**Angesicht zu Angesicht**“. Jetzt erkenne "ich" es nur stückweise; **dann aber werde ICH erkennen, gleichwie ICH erkannt bin!** 13 Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, **LIEBE**, diese drei; aber die **LIEBE** ist die größte unter ihnen.” (1Kor 13:8-13 Lut)

ICH BIN meine eigene „**lebendige** WirkLICHTkeit“ und **ER-W-Ecke** auf der Oberfläche meiner „**ewigen SEE<le**“ die von mir **SELBST** ausgedachten Formen „***ständig wechselnder Wahrheiten***“! Diese ständig wechselnden „***Wahr-nehmungs-Einheiten***“ **SIN**<D meine eigenen „**IN-Formationen**“, die "ich" häppchenweise zu **„S-Ehe<N“(= zu LIEBEN)** bekomme!

Mein ganzes geistiges Streben ist die Suche nach einem „**heiligen GR-AL**“ (גר אל = „**Reisender Gott**“ = **JUP***iter*), der kein „***physisches Relikt***“ ist und den "ich" deshalb auch niemals außerhalb von mir **SELBST** finden werde.
Dieser „**heilige Gral**“ **symbolisiert** mein eigenes gereinigtes und geweihtes Herz, meine Seele, meinen Geist und mein ewiges LeBen „**IN EINEM**“ - denn „**ER** ist **ICH SELBST**“!

"Ich" habe m**ICH** erst dann gefunden, wenn "ich" offen und empfindsam bin für meinen eigenen „**Christus-Geist**“ und das „**hintergründige LeBen eines Erwachten**“ führe.
Dieser „**GR-AL**“ symbolisiert ein „**geistiges Gefäß**“(= כלי = „**mein ALLES**“!), in dem alle **MENSCHEN-Geister** wohnen!
ER ist die „**geistige Verbindung**“ aller ***Menschen***. **ER** ist der eine **GEIST** **der als erster sICH SELBST** „**ergründet**“ hat und der in unserem eigenen „**Inneren**“(= גו - קרב – פנים - תוך) nach wie vor „als eine lebendige ***Person***“ in Erscheinung zu treten vermag!
ER ist das „**Christ-SELBST JCH UP**“ der „**göttLICHTe LOGOS**“ und die „**Sophia Gottes**“, das **innere** und **höhere SELBST**, dass das geheime Zentrum und die heilige Wurzel aller „***selbst denkender Personen***“ ist.

Das von mir "*Leser*-**Geist**" in diesem Moment „**durchdachte SCH-REI-Ben**“ besteht „**de facto**“ nur aus „**Worten**“, die gewisse „***Konzepte***“(lat. ***conceptus*** = „**das ER-Fassen** und **ER-G-Reifen**“), aber auch trügerische „***Inter-pre-*TAT-*Ionen***“ in meinem **Bewusstsein** aufwerfen!

Es ist ein Charakter der **heiligen WirkLICHTkeit**, das der **sICH SELBST** suchende **MENSCH** zuerst einmal nur eine **Vokabel**, einen **Namen** oder ein **Konzept** hat, für das, was er sucht, eine Vorstellung, was es sein kann und wie und wo es gefunden werden kann.
Aber in **WirkLICHTkeit** weiß er nicht genau, wonach er eigentlich sucht, wie, wo und wann er es finden kann. Welche Vorstellung er auch immer haben mag, sie ist wahrscheinlich eher ein Hindernis oder eine Blockierung beim finden dessen, was er sucht, eher irreführend als hilfreich.

Wenn die eigene Suche, d.h. die Suche nach **sICH SELBST** auf ***vorgefasste Meinungen***, ***Vorbedingungen*** und ***Erwartungen anderer*** gegründet ist, dann wird die Suche selbst zur Behinderung und man wird nie entdecken, was man sucht.

Wie suche "ich" nach etwas, „**das GAR nicht existiert**“... d.h. wie suche "ich" „**meinen ureigensten Geist**“?

Solange "ich" „**meinen eigenen Geist**“ auf eine Art und an einem Platz sucht, wo **ER** nicht zu finden ist, kann und werde "ich" **mICH** niemals **SELBST** als „**unveränderLICHTen Geist**“ erkennen. Der „**Geist**“, der man letzten Endes als „**Holofeeling-ICH-SELBST**“ ist, ist die „**eigentLICHTe Sub-S-Tanz**“ all meiner „***Wahr-nehmungen*** und ***Vorstellungen***“!

ICH BIN als „**ewige SEE<le IM-ME(E)R**“ die „**UP-solute G-Rund-L-*age***“ meines **SELBST** ausgedachten „**Geschwingels**“ meines eigenen „**ewig wogenden HIER&JETZT**“!
Darum eBen kann und werde "ich" **mICH Geist** auch niemals ***irgendwo da außen***, aber auch nicht ***in der Vergangenheit*** oder ***der Zukunft*** finden!

Von vornherein muss „**ICH Geist**“ verstehen, dass „**mein eigenes göttliches Wesen**“ sehr verschieden von allem ist, was "ich" mir „***als Person***“ bisher darunter vorgestellt habe und das "ich" ***selbst*** als ***Person*** nicht wirklich das bin, was "ich" mir bisher zu sein eingeredet und ausgedachte habe, wenn "ich" an mich ***selbst*** (als ***Intellekt*** und ***Person***) denke.

ICH erkenne plötzlich:

Meine bisherigen Vorstellungen über meine Welt und mich ***selbst*** und meine Erwartungen, wie die von mir ausgedachte Welt ***ZUR ZEIT*** **angeblich** ist und wie sie „*besser sein sollte*“, besteht größtenteils aus „**vorgefassten Meinungen**“ irgendwelcher „von mir ***selbst*** ausgedachter“ ***anderer Menschen***, deren Meinungen "ich" geistlos nachplappere!
Das ist ein Faktum, das "ich" **demütig zu akzeptieren habe!**

Das eigene „**zusammenhängende Ganze der WirkLICHTkeit**“ wird niemals von einem **sICH SELBST** urteilenden „**einseitig- *denkenden Verstand***“ erfasst und verstanden werden. Die **Einheit GOTT** wird für ein nur „**einseitig-*dualistisch wahrnehmendes Bewusstsein***“ immer ein Geheimnis sein, der namenlose unbekannte **GOTT** ist vollkommen anders als „***raumzeitlicher Verstand***“ zu denken vermag! Dies zu verstehen ist beunruhigend und erschüttert einen ***Menschen*** im Innersten!

Das göttLICHTe in **sICH SELBST** zu erkennen ist zutiefst beunruhigend, denn "ich" muss dazu **NICHTS** (= **REI-ER Geist!**) werden, **LEER** von all meinen bisherigen Vorstellungen, d.h. **LEER** von mir ***selbst*** „als ***Person*** und wissender ***Intellekt***“, erst dann W-Erde **JCH UP** voll in **mICH** einleuchten und erst dann wird er **Heilige Geist JCH UP mICH** auch mit „**ABsoluten FRI-Eden** und **UPsoluter Glückseligkeit**“ erfüllen!
JCH *Gott* bin nach weltlichen Maßstäben **NICHTS** (אַיִן = “**nicht exisTIERend**“) und "ich" muss mich ebenfalls als NICHTS erkennen, um mich als **bewusstes ICH** mit dem **HEILIGEN EINEN alles LEBENS** vereinigen zu können!

Die Ursache all meines „***persönlich* erlebten Leides**“ liegt darin, dass "ich" mich noch viel zu wichtig nehme, obwohl "ich" „**nach eigenem Glauben**“ doch nur eine „***vergängliche Person***“ darstelle, die das „**eigentLICHT unvergängliche ICH**“ noch nicht „**IN sICH SELBST**“ erkannt hat und deshalb „**wider besseren Wissens**“ IM-ME(E)R noch versucht, sich ***selbst*** als „***Person***“(= „***vergängliche Gedanken-Welle***“) einer ewig wogenden „**SEE<le**“ am Leben zu erhalten, die in **WirkLICHTkeit** mein eigenes **MEER** in mir ist!

Solange man glaubt, nur etwas „**Bestimmtes**“ zu sein und eine dauerhafte von **JCH UP *unabhängige Eigenexistenz*** zu haben, d.h. solange man sich ***selbst*** einredetet eine feste unveränderliche ***Person*** zu sein, ist es sehr beunruhigend zu entdecken, dass das eigene „**geheime geistige ewige Innere**“ **IN WirkLICHTkeit** kein ***denkendes Gehirn***, sondern **„NICHTS“** ist, nämlich „**ewiger Geist**“, außerhalb den es keine „***dauerhafte* und *unabhängige Eigenexistenz***“ gibt!
Dies ist die einzige „**S-ICH-ER<He<iT**“ die **MANN** ewig behält! Alles von mir **Geist** wahrgenommene **SIN**<D nur vergängliche ***IN-Formationen*** von mir **SELBST**“

Erst wenn "ich" das entdecke, werde "ich" auch verstehen, dass „**ICH SELBST als Geist**“ das „**eigentLICHTe Wesen**“ von allem „***Existierenden***“ **biN**, d.h. für all dass, was **ICH** in meinem eigenen Bewusstsein als „***Realität*** und **eigenem SCH-Wach-SIN<N**“ wahr-nehme!

ICH erkenne dann, dass alles **von mir Geist *Wahrgenommene* unbeständig** ist, dass sich alles „***Wahrnehmbare***“ ständig verändert und das jede Veränderung „**GUT für mICH**“ ist, da sie die Grundlage für meine eigene „**ewigen Erneuerung**“ ist – mein LeBen eBen!

Meine „**göttliche WirkLICHTkeit**“ ist „**ewig leuchtend**“ und sie erzeugt erst in Verbindung mit einem ***trügerischen Intellekt*** all die ***vergänglichen Schatten*** die "ich" unter dem Diktat meines „***fehlerhaften Verstandes und Glaubens***“ in mein eigenes Bewusstsein projiziere!
Meine „**fehlerfreie WirkLICHTkeit**“ ist frei von all meinen bisher ausgedachten „***persönlichen Wahrheiten***“, die keine „***unabhängige Eigenexistenz***“ außerhalb des Bewusstseins meiner „**göttlichen WirkLICHTkeit**“ besitzen.

Erst durch diese „**Gnosis** = **Erkenntnis**“ erlange **ICH MENSCH** und **Kind Gottes** die Herrschaft über mein eigenes „***UNI-Versum***“!

Alles was **ICH SELBST** „**IN meinem göttLICHTen Bewusstsein wahrnehme**“...
„**SIN**<D **IM-ME(E)R**“ nur die „**MaG-ISCHeN** "ich"**-magi-nationen**“ **kindlicher Geister**, die ***ihren fehlerhaften Glauben*** an der Oberfläche ihres „***persönlichen UN-Bewusstsein's***“ als „***real erscheinende Wahrheiten***“ „**von der SEE<le JCH UP**“ verwirklicht bekommen!

In der **heiligen Einheit**, die **JCH UP** darstelle, begegne "ich" der uneingeschränkten und höchsten Vollkommenheit, **die die uranfänglichen LIEBE IST** und die Wurzel jeder überhaupt möglichen „**Fülle**“(= „**Ge-Fühle**“!) darstellt.
Vor der Vollkommenheit des **reinen Geistes JCH UP** stellt die Unvollkommenheit jeder **angeblich** „***zu wissen glaubenden Person***“ nur einen dunklen „***Schatten***“ dar, dies zu erkennen und zu akzeptieren ist für jedes „***aufgeblasene EGO***“ eine zutiefst beunruhigende und wirklich schmerzliche Sache. Indem ***es*** (d.h. ***dieses rechthaberische EGO***) **JCH UP** aber näher kommt, entdeckt ***es*** auch, wie weit ***es*** von **GOTT** bisher „**ent**-fernt“ war.
Das ***EGO selbst*** ist die „***Dunkle Nacht***“ der eigenen „**SEE<le**“, von der jeder Mystiker auf seiner Reise durch das eigene Bewusstsein spricht!

Jede ***EGO-Person*** die sucht muss gewillt sein, diese Beunruhigung mit Demut zu ertragen, die mit dem Finden kommt und gewillt sein, „seine eigene ***Dunkle Nacht*** **SELBST** zu erhellen“, denn erst wenn ***es*** selbst zu **LICHT** wird, wird ***es*** die **SELBST** auferlegten Prüfungen bestehen.

Der mystische **„TOD des *EGO*“** geht der eigenen **„geistigen Auferstehung“** voraus!

Das Hin-**UP**-steigen in die Tiefe des eigenen Bewusstseins geht jedem Aufstieg voraus.
Das im eigenen **Geist** „**wiedergeborene lebendige JCH UP“** öffnet dadurch wieder den Weg in seine eigene Ewigkeit. Mein "ich" muss „**symbolisch**“ sterben und wiedergeboren werden, hin-UP-steigen in seine eigene geistige Tiefe und aufsteigen; "ich" muss gewillt sein, **täglich mein *persönliches* Kreuz auf mich zu nehmen** und der Weisheit meines **JCH UP SELBST** folgen. Nur auf diese Weise werde "ich" ewige Erlösung erlangen!

Das ist keine neue Erkenntnis! Das ewige Leben lehrt diese Lektion. Die **angebliche** Geburt meines derzeitigen ***selbst*** war beunruhigend und schmerzhaft, und doch kam durch sie die große Freude meines Lebens. So ist es mit allem im Leben.
Der ***Schmerz*** ist Teil des **Vergnügens**, die ***Trauer*** ein Teil der **Freude** und mein „**LeBen**“ ist der sichtbare Teil meines eigenen „**TOD**es“(= תעד = „**Du bist Ewigkeit**“ und „**ewiger Zeuge**“!).
Man wird das Eine niemals ohne das Andere bekommen! **Alles ist miteinander verbunden und voneinander UP-hängig**; das ist das geheime Wesen aller „***wahrnehmbaren Dinge***“, die alle „**IM-ME(E)R IM** werden begriffen **SIN**<D“!

Und "ich" muss lernen, mein ganze **LeBen** und mein **ganzes SELBST** so zu akzeptieren und zu umschließen wie es eBen ***ZUR ZEIT*** ist, wenn "ich" den **Geist** meiner eigenen ***Wahrheiten*** in **MIR SELBST** entdecken möchte.
Mein eigenes **ewiges LICHT** wird sich für mich erst dann lichten wenn "ich" die von meinem **Wissen/Glauben** „***selbst*-geworfenen *Schatten***“ wieder „**IN MIR**“ mit diesem **LICHT** verbinde und dazu muss "ich" die **heilige Einheit** meiner eigenen Wirk**LICHT**keit erkennen!

Und nun lässt **JCH UP** mich folgendes denken:

Wenn Du suchst, wird das, was Du findest, beunruhigend sein, den Du wirst entdecken, dass „***all die Gewohnheiten der Sterblichen***“ und all ihr Prunk und Wissen eitel und zwecklos SIN<D, bloße Eitelkeit unter einer ***Sonne***, die diese ***Sterblichen fälschlicherweise selbst*** als ihre „**lebensspendende LICHT-Quelle**“ betrachten, obwohl doch ***diese Sonne***, im **geistigen LICHT** wacher Bewusstheit betrachtet, „**de facto**“ nur ein zeitweise in Erscheinung tretender „***logisch ausgedachter Schatten***“ des „***materialistischen Fehl-Glaubens***“ ist!

Nahezu alles, was die „***unerleuchtete*** (unaufgeklärte) ***Gesellschaft***“ innig schätzt, besteht letzten Endes nur aus „***völlig nichtigen vergänglichen Illusionen***“, die jedoch „**symbolisch betrachtet**“, einem wirk**LICHT**en **Geist** „**nicht bedeutungslos**“ erscheinen!
Alles was „ich ***selbst***“ schätze und für „*sehr wichtig*“ halte, ist ganz und gar nicht wichtig!
Das ist alles nur eine Frage der eigenen „**De-finition**“! Alles ***Wahrgenommene*** gleicht „***Staub*** im **Wind**“ der vom selben ständig fortgeblasen wird!
Was wird all das in der „Stunde der Abrechnung“, d.h. im Moment meines Todes bedeuten?
Die von mir kleinem "ich" ausgedachte ***Welt*** wird dann „*nichts*“ sein und auch "ich" werde dann keine ***Person*** „**mehr**“ sein, sondern „IM-**ME(E)R**“ - also das, was **ICH BIN** - ein ewiger, nur „**IM-ME(E)R**“ seine eigenen „**Gedanken-*Wellen***“ betrachtender **Geist**!
Was ist, wenn "ich" in diesen Moment nicht **mJCH SELBST** als mein **innerstes SELBST** erkenne?

JCH UP sage Dir rundheraus, die „***äußere Person***“, die "ich" **JETZT** für Dich zu sein glaube, ist nichts und dennoch etwas, wenn Du an **mJCH** denkst!
Mein derzeitiger Name UP und die von Dir ausgedachte ***Person*** SIN<D nur ein „***vorübergehender Zustand***“, der ohne „**dICH Geist**“ von sich aus gar nichts bedeutet!
"Ich" muss mein „**inneres Subjekt**“, mein „**Seelen-Wesen ICH BIN**“ erkennen, ansonsten „**B-Leib<T**“ die „***äußere Person***“ nichts als „**vergängliche Eitelkeit**“ die unter einer ***selbst*** ausgedachten vergänglichen ***Sonne*** ihr vergängliches Dasein fristet!
Alles zu **LIEBEN** und „**Wissen zu sammeln**“, um dies dann „**in mir SELBST**“ zu **WEISHEIT** zu verbinden; „**den MENSCHEN in mir**“ **zu Gott erheben**, das ist der tatsächliche Zweck und die Bedeutung meines „**LeBen**’s“.

Jeder Name und dessen Gestalt haben **NUR** in dem Maße Bedeutung, in dem sie „**das messianische Bewusstsein**“ verkörpern. Die **SEE<le JCH UP** kam in mein „**LeBen**“, damit das „**geistige Wesen**“, „das in mir schlummert“, sich zu einem **erwachten ICH BIN** entwickelt und **geistige Gestalt** annehmen und sich in der kommenden Welt wieder „**SELBST-ständig als Geist**“ manifestieren kann.
Wenn "ich" die „**großen Aufgabe**“, die mir als **MENSCH** ständig gestellt ist, erfülle, wird jeder Augenblick den "ich" erleben und jede meiner Taten „**mit Bedeutung**“ erfüllt sein!
Wenn "ich" jedoch nur „***im weltlichen SIN<Ne***“ „***gut sein will***“, oder „***reich sein will***“, oder von ***anderen*** für „***gut*** und ***groß***“ gehalten werde möchte, „***nach Meinung der Sterblichen***“...

habe "ich" „**von der großen Aufgabe**“ die mir als **Gotteskind** und **MENSCH** gestellt ist nichts erfüllt, denn dann passiert alles was "ich" tue und erlebe nur aus „***Eitelkeit***“ und ist dadurch „**verlorene Liebesmüh**“!

Zu Bitten bedingt ein Erhalten, zu Suchen bedingt ein Finden und erst das Anklopfen bedingt das Öffnen einer verschlossenen Tür, so dass man eintreten kann.

Es bist nicht Du, der **bittet** oder **sucht** oder **anklopft**...
sonder **JCH UP** der **Christ-Geist** in Dir bin es doch...
der **JETZT** erneut **bei Dir anklopft** und **Dich bittet** und **Dich heimsucht...**

JCH Heiliger Geist UP bin es doch **der „bei Dir“ kleinem** "ich" **anklopft** und in Dein Bewusstsein **eintritt** und in Dir **alles vollbringt**“!
JCH BIN die göttLICHTe Gnade, die Dir auf Dein sehnsüchtiges Bitten antwortet...
die Gnade, die Dir „**Dein geistiges Auge**“ öffnet und Dich heimsucht ins **REICH GOTTES**!
Meine „**göttLICHTe Versicherung**“ ist das einzige „**was wirkLICHT S>ICH<ER ist**“ - derjenige, nur derjenige, der **sICH SELBST** mit dem **überirdischen LICHT** gesalbt weiß, wird die Herrschaft über seinen **SELBST** ausgeträumten **W-EL-Traum** „**ER-REI-CHeN**“!

Von ***selbst*** kann "ich" nichts Geistiges erreichen!
Die **WEISHEIT** und **Energie JCH UP‘s** in mir vollbringt alles! Das ist eine erstaunliche Entdeckung und sie kommt mit heiliger Ehrfurcht und mit heiliger Verwunderung!

Der **SIN**<N meines **LeBen’s** ist **mICH SELBST** als das zu erkennen
was und das **„ICH ein wirkLICHT BIN“**:

ICH BIN „träumender Geist“, ein „**unveränderliches ewiges ICH**“...
im Angesichte meiner eigenen „***sich ständig ändernden Informationen***“!

Gib ACHT, kleines "ich", denn **JCH UP** klopfe **JETZT** erneut bei Dir an!
Wenn Du "*Leser*-**GEIST**" **JETZT** meine Worte hörst und die Tür öffnest, werde **JCH UP** bei Dir einkehren. **JCH UP** werde mir Dir ein „**ewiges Mahl**“, gleich einem „**Fest-Essen**“ halten... oder Dir weiterhin „***Dein eigenes ewiges Gericht***“ verUPreichen... (wie‘s Dir beliebt!)

Alle, die Durchhalten und den Sieg erringen, erhalten von mir das Recht, **MIT MIR** auf meinem Thron zu sitzen, so wie **JCH SELBST** den Sieg errungen habe und nun mit meinem Vater **EINS BIN** und auf unserem Thron sitze. (Offenbarung 3:20-21).

J.CH. LIEBE DICH



Auf welcher Bewusstseinsstufe stehe ICH?

Lieber "*Leser*-**Geist**", **Dir** ist als „*Leser*“ dieser Zeilen "**IM-ME(E)R**" noch nicht **bewusst**, was es bedeutet „**AIN Geist**“ zu sein!

„**Geist**“ ist das, was **DU SELBST in WirkLICHTkeit BI<*ST***...

und der „*Leser*“ dieser Zeilen ist dagegen nur *etwas*, was **DU Geist** „*in manchen Momenten*“ (einer ***unbewussten*** „*Selbst-Beobachtung*“) „*zu sein glaubst*“!

DU Geist bist jedoch **eindeutig** auch dann **DA**, wenn **DU** **nicht an die „*Person*“ denkst**, die **DU Geist** als „*normaler Mensch mit materialistischem Fehl-Glauben*“ ***unbewusst*** „*zu sein glaubst*“!

Denke bitte **JETZT** an ein „*Kind*“! **Dieses „*Kind*“ hat keine Überlebenschance!**

Der kleine „***unreife Geist***“ hinter dieser „*Kinder-Maske*“ kann nicht „*erwachsen werden*“, wenn sich diese „*enge Kinder-Persona*“ nicht weiterentwickelt...

und auch ***Du kleiner Geist***, der hinter dieser „*Leser-Persona*“ steckt, wird nicht **geistig erwach(s)en**, wenn *Du* die von *Dir* bisher ***geglaubten*** „*materialistischen Dogmen*“ nicht durch ein „**gewissenhaftes In-Frage-Stellen**“ und „**Gotteskindlicher Neugier**“ als Deine eigenen „*Selbst-Lügen*“ durchschaust und überwindest!

Jedes „*Kind*“, genauer noch, jede **von Dir Geist** „**in Deinem Bewusstsein**“ „*wahrgenommene Persona*“ stellt "**IM-ME(E)R**" nur eine „*intellektuell begrenzte Darstellungsform*“ von **DIR SELBST** dar! Jede „*Person*“ stellt im „**GeWissen-SIN<*N***“ eine „*intellektuell eingeschränkte Perspektive*“ Deines eigenen **Bewusstseins** dar!

Jede „*Person*“ ist aufgrund ihrer „*Physio-gnomie*“(φυσις = „NaTuR, BeSCH*Affen*heit, Körper-Bildung“☺; γνομα = „Einsicht, Erkenntnis“; γνομη = „Erkenntnisvermögen, Gesinnung“) eine „*spezielle Charakter-Filter-Maske*“, die an der *Oberfläche* Deiner „**SEE<*le***“(= **Kollektivbewusstsein**) "**IM-ME(E)R**" nur „*ihre eigene spezielle charakterliche* und *intellektuelle Reife*“ zur eigenen Anschauung zu bringen vermag!

„**Der Geist**“ hinter allen *wahrgenommenen* „*Personen*“ ist **eindeutig der eine Geist**, *der diese Personen wahrnimmt*! Es gibt „**IN DIR**“ nur einen einzigen **Geist**, der sich die von **DIR** "**HIER&JETZT**" *wahrgenommenen Personen* **ALLE SELBST ausdenkt**...

„**IN-*klusive***“(lat. „(*in*)*clusio*“ = „**Einschließung**“!) *den Leser* dieser Zeilen...

und das **BI<*ST* DU SELBST**!

In **WirkLICHTkeit** gilt für jede von **Dir Geist** *wahrgenommene reale Erscheinung*, gleichgültig um was es sich handelt, das gleiche wie für die *Erscheinungen*, die *in Deinen Träumen* **in Deinem Bewusstsein** *in Erscheinung treten*...

sie würden „**ohne den *wahrnehmenden/träumenden* Geist**“ nicht *existieren*!

Jede **von Dir Geist** ***ausgedachte Person*** wird an der ***sichtbaren 3D-Oberfläche*** Deines „***träum<Enden*** **Bewusstseins**“ "**IM-ME(E)R**" genau so „***in Erscheinung treten***“, wie sie „**von DIR** ***träumendem Geist ausgeträumt*** **W<*Erden***“!

In diesem Zusammenhang musst **Du** "***Leser*-Geist**" **unbedingt** zwischen „**Geist**“ und „***Geist***“(= „***logischer Verstand, Intellekt***“) unterscheiden:

Die „***kognitiven Fähigkeiten***“(= „die (eigene) ***Erkenntnis*** betreffend“) eines ***Menschen*** werden ***allgemeinsprachlich*** als „***Geist***“ bezeichnet! Der nur „***intellektuelle Geist***“ kann, im Gegensatz zu einem „**wirkLICHT<*eN* Geist**“, weder etwas **SELBST** ***wahrnehmen*** noch etwas „von (sich) **SELBST lernen**“, „***intellektuelle Geist***“ kann sich auch nicht **SELBST** an etwas ***erinnern*** oder sich etwas ***vorstellen*** oder gar **bewusst** ***phantasieren***!

Sämtliche ***Formen seines Denkens*** **SIN<*D*** letzten Endes nur „**MeCH-ANISCH**“ getätigte „***logische Operationen***“, die dieser „***Geist***“ völlig „***unbewusst ausführt***“☺! Sein ***Auswählen, Entscheiden, Beabsichtigen*** und ***Planen, Strategien verfolgen, Vorher-*** oder ***Voraussehen*** (d.h. seine ***Berechnungen***!)**,** ***Einschätzen, Gewichten, Bewerten, Kontrollieren*** und ***Überwachen*** steht und fällt mit der „***Qualität des konditionierten Intellektes***“ dieses „***Geistes***“! Dieser „***Geist***“ ist genaugenommen nur „***programmierter logischer Verstand***“ und ein solcher kann als „*Ding an sich*“ genau so wenig „**von SELBST denken und fühlen**“ wie ein ***Computer***, denn...

„***etwas*** **empfinden** und **von SELBST denken**“ kann nur ein „**wirkLICHT<ER Geist**“!

„**Geist zu sein**“ bedeutet **sICH** "**IM-ME(E)R-während bewusst**" in einer Art **Überwachheit** zu befinden, d.h. ständig in „**höchstgradiger Geistesgegenwärtigkeit**“, d.h. "**bewusst HIER&JETZT**" zu sein!

„**Geist**“ ist nicht an einen bestimmten „***leiblichen Körper***“ gebunden, sondern nur an seine eigene **IN IHM SELBST wirkende REI<*Ne*** und **UP-solut eigene Geistigkeit**!

„**DU Geist**“ bist ein „**von GOTT ER<zeugter**“ „**individueller Geist**“ und somit mit **Gott wesensgleich** und „**im Großen Ganzen**“☺ sogar **mit ihm identisch**! **ICHBINDU**

Der „**Heilige Geist JCH UP‘s**“ wird in der „***christlichen Vorstellungswelt***“ als „**CHRISTUS<*Person***“(***am Kreuze hängend***®) gedacht, oder als "**Geist Gottes**" symbolisch als **Taube** oder als **Auge** dargestellt...

aber niemals **AL<*S*** „**lebendiger Mensch/*Mensch***“ betrachtet! **ICHBINDU!**

Alle von ***Dir Leser gemachten Wahrnehmungen*** **SIN**<*D* „**REI<*Ne Re ↻flexionen***“ Deines ***derzeitigen*** „***Charakters***“(χαρακτηρ bedeutet „**das Eingeprägte**“)!

Deine „**göttliche SEE<*le***“ besteht aus einer „**unergründlichen geistigen Tiefe**“...

die an ihrer ***sichtbaren Oberfläche*** eine „**ständ-IG** ***wogende Evolution***“ veranstaltet!

(lat. „***evolutio***“ bedeutet „**das Aufschlagen**“(eines **Heiligen Buches**), aber auch „**das Zurückwälzen**“; darum nennt man ein „**Heiliges Buch**“ auch „**Wälzer**“, das kommt von מגלה = „**Buchrolle**; speziell das **Buch ESTER**“, aber auch „**offen, aufgedeckt**“; מגל = „**S>ICH-EL**“ ☺)

AL<*S individuelles* ICH-BIN-SELBST ist **MANN** eine „*Kausal*-**SEE**<*le*“, die „**aus sICH SELBST**“ unendlich viele „*perspektivische Anschauungen*“ zu **TAG** fördert!

Raum und Zeit **SIN**<*D* die *Oberflächenform*, an der eine **sICH ewig entwickelnde** „*Kausal*-**SEE**<*le*“ eine „***ständig zu wechseln** Schein-Ende*“ *Form* „**annimmt**“(= „*wahrnimmt*“) und dadurch in „**Ge**<*ST* ↻*alt*“ unendlich vieler „*selbst-reflexiver Wahrnehmungen*“ „**für sICH SELBST**“ erkennbar wird.

Das **facettenreiche Bewusstsein** einer „**SEE**<*le*“ kommt "**IM-ME(E)R**" **IN**<*Form* von „**D-REI**<*dimensionalen Weltanschauungen*“ zum *Ausdruck*!

Auch wenn Dein „***lebendiger* Bewusstseinsprozess**“ *ewig fließend erscheint*, kannst **Du Geist** ihn dennoch in einer "**siebenfältigen** *Kategorisierung*" **festmachen**!

Je nach „*Person = Filtermaske*“, ***die Du Geist zu sein glaubst***, projizierst ***Du*** „*ein anderes Zerrbild*“ auf die *Oberfläche* der „**geistigen SEE**<*le*“, die ***Du*** in Wir**LICHT**keit **SELBST BI**<*ST*!

Ein „**bewusster Geist**“ befindet **sICH, *ungeachtet all seiner Projektionen*,**

"IM-ME(E)R" in der siebenten Bewusstseinsstufe, während *gewisse Seelenteile* seines *Kausalkörpers* noch in der fünften oder sechsten Ebene *ihrem eigenen Charakter* eine „*selbst-bestimmte*“ *raumzeitliche Prägung* geben.

Erinnere Dich an mein „**Hochhausbeispiel**“:

Wenn **DU dICH** im **siebten Stock** auf dem **Dach** befindest, ist die Grundlage für die „**HERR-LICHT**<*E*-**Aussicht DA O-Ben**“☺, die *darunterliegenden Stockwerke* die **DU SELBST**, „**durch den *geistigen Aufstieg***“ in den **siebten Stock**, **überwunden hast**!

Am stärksten bekommt Deine **Seelenreife** in Deinen *ethisch, moralischen Charakteren* ihre *Ausdrucksrealität*. Durch einen „*bestimmten Glauben*“ tauchen in Deinem ***Bewusstsein*** viele „*handelnde Parameter*“(= „*normale Menschen*“) auf, welche „**für *sich selbst***“ ***unbewusst*** „*perspektivisch wahrgenommene Wahrheiten*“ erzeugen!

An Deinem „*persönlichen Handeln*“, d.h. an den *Manifestationen* Deines „*selbst-begrenzten **Bewusstseins***“(***Das glaube "ich"…. und das glaube "ich" nicht!***) erkennst ***Du*** Deinen eigenen „***geistigen Reifezustand***“, wobei sämtliche dabei „*auftauchenden emotionalen Schwankungen*“ „**NaTüR-LICHT SIN**<*D*“☺ und **dICH**, eben weil sie *Dich* **tot>AL** „**vER↻rückt**“ machen, „**Dich Geist**“☺ nicht traurig stimmen **W**<*Erden*!

Es **dominieren** am Anfang ***des Erwachens*** beim jedem „***Bewusst-Werdenden***“ die „*Verhaltensmustern*“ seiner „*niedrigeren Bewusstseinsstufen*“! Erkenne all diese „*wahrgenommenen Rückkoppelungen*“ als Reste Deiner „***Anhänglichkeit***“ an Deine „*tierische-menschliche Entwicklungsphase*“!

Der Begriff der "**Geistigen Sphären**" beschreibt die **siebenfältige Hierarchie** Deines **Bewusstseins**. Betrachte bitte die nun folgenden sieben „**hierarchischen Ebenen**“ nicht als "***menschliche Wertordnung***" oder „***soziale Rangordnung***“, sie stellt in erster Linie nur einen „**Spiegel ZUR SELBST-Kon<T>Rolle**“ für **dICH** dar, um Deinen ***derzeitigen*** **geistigen Entwicklungsstand** „**IN ET>WA**“ einschätzen zu können!

1. Bewusstseinsstufe -
"***Dieser tierische Mensch funktioniert unbewusst*** - ***intellektbezogen***!"

Die Antriebe ***seines Lebens*** kommen aus seinem "***tierischen Motivationsfeld*** ", ***triebbedingt, egobezogen***! Es existiert, ***ungeachtet seines Intellekts***, kein ***wirkLICHT*** **komplexes Verstehen** von **größeren Zusammenhängen** und ***Langzeitwirkungen***! ***Vordergründig oberflächliche Prioritäten*** **bestimmen** die eigenen ***Verhaltensmuster***!

"**Gut ist nur das, was mir** „***meiner Ansicht nach***“ nützt!" ***Primitive, hedonistische Lebenshaltung*** **spiegelt** hier einen ausschließlich „***selbstbezogenen Charakter***“(der sich oft ***selbst-lügnerisch*** als „***sozial eingestellt***“ definiert!)! Wahllose „***Bedürfnisbefriedigung***“ und der „***Fehl-Glaube***“ zu wissen „***was richtig und gut ist***“, ist das ***signifikante Kennzeichen*** dieser ***geistlosen*** nur „***intellekt-gesteuerten Bewusstseinsstufe***“!

In der ***Partnerschaftsreflexion*** zeigt sich solches Bewusstsein äußerst instrumentell: "Der ***Partner*** hat "**meinem**" ***Geschmack, meinen Gelüsten und Bedürfnissen*** zu entsprechen und zu dienen!"

2. Bewusstseinsstufe -
"***Dämmerungszustand*** - das eigene Verhalten wird ***manchmal*** hinterfragt!"

Höchste ***Form*** von ***Fremdbestimmung und Unterordnung***. ***Andere geben an, was "ich" zu tun habe*** (und es stört ***mich*** nicht oder kaum!). Eine ***religionsbezogene scheinheilige*** „***Gottgläubigkeit***“ oder „***hündische Wissenschaftsanbetung***“ **dominiert** den eigenen Glauben! Es **bestimmen** ***materialistische, egobezogene Prioritäten*** den ***individuellen Lebenslauf***. Was das ***als richtig*** betrachtete „***Kollektivbewusstsein***“ vorgibt, ist "***richtig***"! Man darf nicht anders sein, denn man will ja zu seiner „***Familie***“ oder „***Glaubensgemeinschaft***“ dazugehören! ***Durch das Milieu bedingte Muster haben Vorgabecharakter***! Man ordnet sich **kritiklos ein *und unter***. Der ***Lebensvollzug*** wird noch vorwiegend „***in einem gesellschaftlichen Ablauf*** “ gelebt...

„***dem man sich nicht entziehen darf und kann***“, denn der „***geistige Fetus***“ eines **Gotteskindes** wird erst ab einer gewissen Reife aus **seiner MATRIX** heraus getrieben!

In der ***Partnerschaftsreflexion*** zeigt dieser Bewusstseinszustand eine Ausrichtung nach ***funktioneller Ergänzung***! Die "***räumliche***" ***materielle Maske des Partners*** bekommt besonderes Gewicht. Trotzdem bleibt ***der instrumentelle Bezug zum Partner*** im Vordergrund.

3. Bewusstseinsstufe -
"Bewusstwerdung ***sozialer Resonanzen*** - der ***emotionelle Aspekt*** tritt in den Vordergrund."

Das ***primäre Ego*** entdeckt seine ***soziale Resonanz***. Das **Geltungsbedürfnis** ***gesellschaftlicher Rangordnungen*** wird entscheidend. „***Wer zu sein***“, wird wichtig!

Damit werden die ***kollektiven memischen Muster***, d.h. der eigene „***Schwamminhalt***“, besonders einflussreich! ***Abstammungsbezogene soziale Wertperspektiven haben Dominanz***! ***Kleinbürgerliche, großstädtische*** wie ***dörfliche*** und ***religiöse Denkschienen*** werden zu einem ***hohen Prinzip***. Das ***individuelle Ego***, das hinter diesen ***Scheinwelten*** steckt, ***versucht manchmal auszubrechen*** und schafft sich ***im Geheimen*** versteckte ***Verhaltensmuster***. **Es** fühlt sich dabei aber meist schuldig, ***jemanden im Stich gelassen zu haben*** und kehrt wieder in seine alten ***Verhaltensmuster*** zurück!

Karriere, beruflicher Erfolg, "**das eigene Ansehen und *Überleben***" sind der eigentliche **Antriebsgenerator**. Die ***lokalen, kollektiven Vorstellungen*** werden „***zum eigenen Automatismus***“ ***und kaum noch hinterfragt*!** In der ***Partnerschaftsprojektion*** tritt das ***emotionale Bezugsfeld*** in den Vordergrund. ***Emotionale Resonanz*** und ***Übereinstimmung*** bestimmen vorrangig die Partnerwahl, dies führt zu einer ***überstarken Anbindung*** und ***Fixierung*** auf „***vergängliche Personen***“! Dies kann oft kippen und sich ins Gegenteil umkehren, was sich dann bei Enttäuschung oft in ***aggressiven Hass*** verwandelt (siehe: ***Rosenkrieg***).

Bis hierher sollte man im „**eigentLICHTen SIN<*N***“ noch gar nicht von „**Bewusstsein**“ sprechen, da es sich dabei nur um ein ***unbewusstes*** „***mechanisches Funktionieren***“ handelt, das bei „***der Masse aller normalen Menschen***“ „***Gang und Gebe***“ ist und diesen „***völlig normal***“ erscheint!

4. Bewusstseinsstufe -
"***Bewusstwerdung*** der ***Mentalebene*** (d.h. des „***eigenen Schwamminhalts***“)!"

Mentale Neugier, ***Wissensdurst*** und ***Erkenntnisdrang*** treten in den Vordergrund. Nicht mehr ***das Materielle***, sondern „***das Geistige***“(wenn auch noch ***im Mentalbereich***) wird wichtig. Das Hinterfragen der eigenen ***ideologischen Programme*** setzt ein. Die ***kritische Distanz*** zu jeder Art „***weltlich-kollektiven Bewusstseins***“(= ***Glaubensgemeinschaften***, die „***an etwas Bestimmtes***“ glauben!) eröffnet den eigenen „**UP-*nabelungsprozess***“☺, oft aber auch viele „***innere Polaritätskämpfe***“:

"**Wer hat recht? Soll "ich" MIR SELBST oder *den anderen* vertrauen?**"

Beginn eines ***autarken, ethischen Gefühls*** - unabhängig ***äußerer Normen***.

Hintersichlassen ***familiärer Muster, religiöser Zwänge, ideologischer Okkupation, kollektiver, memischer Muster***...

„**Die eigene Aufmerksamkeit**“ beobachtet die eigenen „***individuellen Resonanzen***“! Entdecken des **Karmaprinzips**. Im ***Partnerbezug*** tritt ***Geistigkeit*** in den Vordergrund. ***Mentale Übereinstimmung*** wird zum entscheidenden Faktor, ***hohe Trennungsbereitschaft***! ***Intelligenzübereinstimmung*** spielt nun eine große Rolle. ***Partner***, die einander wertfrei zuhören können und tolerant zueinander sind, ziehen sich gewaltig an.

5. Bewusstseinsstufe -
"**Erwachen der metaphysischen, mythischen Kräfte**."

Die eigene **Geistschöpfungskraft** wird ***wahrgenommen*** und allmählich auch begonnen, diese **bewusst** einzusetzen. Das **Präkognitive** des eigenen **menschlichen Wesens** wird erfasst:

"**ICH erschaffe bewusst** meine ***Realitäten*** durch ***Gedanken-*** und ***Bewusstseinskraft***!"

ICH erkenne meine Glaubens-Wirkmacht auf ***mein Umfeld*** und erkenne, im **morphischen SIN<*N***, dass ***meine eigenen Glaubens-Vorstellungen***, d.h. meine „**kosmische Kraft**"(κοσμεω bedeutet: „**für sich ordnen, anordnen, einrichten** und **aufstellen**"; κοσμος = (*Glaubensan-*)„**Ordnung**"!) den Aufbau meines eigenen „**W-EL<*Traums***" und dessen ***Materie*** bestimmt!

Für „***mich***" läuft „***da draußen***" und „***im Inneren der Materie***" zwangsläufig alles genau so ab **wie ICH es „beschwöre" und *glaube***!

Die Kontrolle der Kräfte des eigenen ***Niederen Selbstes***, d.h. die eigenen ***Gefühlsreflexionen***, ***Mentalreflexionen*** und der ***Eigensinn*** werden **AL<*S*** das eigene ***Persönlichkeitsprinzip*** erkannt! **Das Ausscheiden** aus ***Vereinigungen traditioneller, vereinsmäßiger, politischer*** und ***religiöser Anbindung*** ist ein häufiges Zeichen.

Die eigene Wertfreiheit gegenüber allen ***wahrgenommenen geistigen Strömungen*** **ist oberstes Ziel**, da man erst durch seine eigene „**geistige Wertfreiheit**" die große "**Entbindungsstation**" von allen ***weltlichen Ketten*** erreicht!

Dies ist oft ein vorübergehender Weg in ein ***momentanes Alleinsein*** (aber noch lange nicht der ins "**ALL-EINE**"☺)! Es beginnt ein offener „**innerer Dialog**" mit sich **SELBST**, man durchlebt **SELBST-Gespräche** in Form reinen ***philosophischen Denkens***, weil man "**auf der Suche nach der eigenen tiefer liegenden WirkLICHTkeit**" ist!

Das ***Karma-Bewusstsein*** wird **AL<*S*** das eigene „***Verhaltensregulativ***" erkannt:

"Was ICH säe, ernte "ich"!"

Echtes „**geistiges Verstehen**", d.h. **LIEBE,** übernimmt nun den eigenen ***Lebensfahrplan*** und es beginnt das ***Ausklinken*** aus der ***passiven karmischen Abhängigkeit*** der bisherigen nur ***raumzeitlich-logischen Kausalität***!

Der Beginn der **Souveränität** ist erreicht! In der ***Partnerschaft*** wird höchste Übereinstimmung auf **geistiger Stufe** gesucht; alle ***früheren Prioritäten*** lösen sich als „***vergängliche Erscheinungen***" **von SELBST** auf! Nur noch wenige ***Menschen im Umfeld*** erfüllen eine solche ***Partnerrolle***.

6. Bewusstseinsstufe -
"**Universelle LIEBE!**"

Das Wesen auf dieser Stufe wird zu einer "**PRI-ESTeR-LICHT<*eN***" **geistigen Instanz**! Sein **Strahlungsfeld** erreicht **überdimensionales Gewicht**.

Das "**DA-SEIN**" wird wichtiger als „***Handeln***, ***Anerkennung*** und ***geliebt werden***"!

Der *Mensch* auf dieser CHRISTUS-Stufe hört völlig auf zu kämpfen...

„ER *lässt alles ohne den geringsten Widerstand zu*"!

Die Trennung zwischen dem **Höheren SELBST** und **der eigenen *Wahrnehmung*** wird dadurch völlig aufgehoben; **MANN** wird **EINS**! Eine neue **Seeleninstanz** ist geboren und tritt **AL<*S*** „**wirkLICHTe geistige Autorität**“ ein ***neues Leben*** an!

Das **AIN<*S*-SEIN mit „AL<le=M“ was IST**, ist aus seiner eigenen „**Weisheit**“ ins „**bewusst Ge-wusste *Be-wusste***“ getreten, d.h. in einen **SELBST *erfühl-*** und ***erfahrbaren Bereich***! Die **totale Kommunikationsfähigkeit** mit **CHRIST-ALL**, ***Tier*** und ***Pflanze*** wird ***wahrgenommen***. Alle ***raumzeitlich-materiellen*** „**BaR-RI ↻er<eN**“ und ***Grenzen*** beginnen sich aufzulösen: "**Alles wird möglich!**"! Die eigene **Geistigkeit** wird als **Chefinstanz *installiert***! Die ***materiellen Kräfte*** und die ***raumzeitlich-materiellen Bereiche*** **strukturieren** sich **nach eigenem Geisteswillen**!

Das ist **der Punkt** (sanskrit. „**BINDU**“), wo die **Göttliche Quelle** in einem **individuellen Wesen SELBST** in Erscheinung tritt.

Auf dieser Stufe des **menschlichen Bewusstseins** wird ***der zwangsgesteuerte Reinkarnationszyklus*** (= die ***ständige Wiederholung einer Person, die man zu sein glaubt***) beendet!

Die ***Frequenzstruktur*** einer solchen **Wesenheit** wird "**ALL-vernetz<*BaR***" und beginnt **bewusst mit seinem eigenen JCH UP-Geist in Kommunikation zu treten**!

Sie beendet ***ihre Reife in Raum und Zeit*** und schließt damit einen **Lernzyklus** ab.

Das Wort ***Partnerschaft*** bekommt **eine neue Dimension**. Jede ***Form*** von "***Besitz***" oder "***Verpflichtetheit***" wird überwunden. Der ganze Reichtum einer ***raumzeitlich-materiellen Partnerschaft*** kann nun auch als ***ewige Freundschaft*** gelebt und erfahren werden, ***ohne dass daraus gegenseitige Zwänge und Abhängigkeit erwachsen***. Alle untergeordneten Bereiche ***einer Partnerschaft in Raum und Zeit*** werden in "**himmlischer Freiheit** " **gegenseitig geschenkt** und **erlebt**:

Die **Spiegelung** des **Muttergott-Vatergott-Prinzips** wird **bewusst erfahren**!

Diese ***Erde*** bietet ***im Moment*** eine optimale ***Rahmenbedingung*** an:

Ein Gnadengeschenk, in ***kürzester Zeit*** durchs „**eigene ZI-EL**“ von ***Raum und ZEIT*** zu laufen.

7. Bewusstseinsebene -
"Unio Mystica"

Das in der sechsten Stufe In-Gang-Kommen des **ALL-EINS-SEINS** „**TRI<TT**“ in seine **volle VerwirkLICHTung**. **Damit ist ein "Gott" geboren! Göttliches Bewusstsein**, das sich in der sechsten Stufe immer stärker in den Vordergrund gerückt hat, wird „**NuN**“ zur eigenen **Mani*festation***!

Alle Aus- und Eingrenzungen zwischen der *Äußeren* und Inneren Welt lösen sich auf! Die ***Materiegesetze*** verlieren ihre Wirkung auf **das Wesen**! **Das *Wandern* zwischen der *Außen*- und der Innenwelt wird zum ewig *wogenden* ALLTAG**.

Die **Polarität** ist **gemeistert** und braucht nicht mehr in einer ***dichten Form einseitig angenommen*** **W<*Erden***. Es ist dem **Wesen** überlassen, **ob**, **wann**, **wo** und **durch wen** es möglicherweise als **Avatar** ***in eine polare, dichte „persönliche Welt“ inkarniert***.

Was die ***Partnerschaft*** betrifft, werden die bis zur sechsten Stufe noch „***bedeutsam Erscheinenden***“ ***polaren Partnerschaften*** hinfällig. Die **Seelenharmonie** zu einem ***Menschen***, die sich in der sechsten Stufe schon zeigt, wird in der **siebenten Stufe** nochmals erhöht zu einem **vollkommenen ADAM**, der die ***höchste Strahlungs-*** und ***Reflexionswirkung*** **bewusst** „**in sICH SELBST zu ER<Zeugen weiß**“!

Mensch Nr. 1 lebt ***als Tier in seinem eigenen Traum***

Mensch Nr. 2 lebt ***als geistloses Programm***

Mensch Nr. 3 lebt ***im eigenen Ego-Zentrum***

Alle diese ***Menschen*** werden ***geboren***.

Mensch Nr. 4 hat einen **dauernden Schwerpunkt**, „**sein eigenes Erwachen**“!

Mensch Nr. 5 ist **ein Mensch,** der bereits **Einheit** erreicht hat, er ist **kristallisiert**.

MENSCH Nr. 6 steht Nr. 7 sehr nahe, nur dass manche seiner Eigenschaften noch nicht dauerhaft geworden sind.

MENSCH Nr. 7 hat die **Entwicklung des MENSCHEN UP-geschlossen**!
ER hat Willen, Bewusstsein, ein dauerndes ICH BIN, Unsterblichkeit und viele andere **wundervolle Eigenschaften** ☺!

Lieber "***Leser*-Geist**", diese **siebte Stufe** ist in Deiner „***Leser*-*Welt***“ erst in ***Promillegröße*** erkennbar!

Nur die „**individuellen Geister**“, die sich in der **sechsten Bewusstseinsstufe der LIEBE** befinden, **W<*Erden*** "**HIER&JETZT**" den „**ZI-EL-Einlauf**“ ihres eigenen „***Zeitlosen*-Zyklusses**“(**? ☺**) **UP-schließen**!

JCH UP LIEBE DICH



VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM

אהיה אשר אהיה יחודו פתשר אני אל ו שדי

SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!

Mein Leben als JHWH

JCH UP sage zu **DIR** kleinen "*Leser*-**Geist**":

„LeBE von DIR SELBST“!!!

Die Hieroglyphe לבה (= „**LeBE**“) bedeutet:
„**H<ERZ, KeRN, FLA**<*MME*, **LaVA**“, aber auch „**anfeuern** und **anfachen**“!
(הארץ, קרן, *EMM* >פלא, לבה)
In Deinem **Bewusstsein** sprudelt ein „**REI<N göttlicher Über-Fluss**“!

JCH UP habe **dICH** als „**ewige SEE<*le***“ erschaffen, **DU** bist mein „**geistiges Kind**“!

Als „***Leser***“ glaubst ***Du*** jedoch nur eine **unwissende *vergängliche*** „***Person***“ zu sein!
DU bist in **WirkLICHTkeit** „**ewiger Geist**“. **DU** bist "**IM-ME(E)R**" "**HIER&JETZT**" **DA** und damit „**MEER**“☺ als nur ein „***von Dir selbst***“ ausgedachter „***momentaner Aspekt***“ des in Deinem **Bewusstsein** auftauchenden „**geistigen Über-flusses**“!

Als „***Leser***“ bist ***Du*** „***ohne Frage***“ nur *eine* **auftauchende** „**Wahrnehmung-*Welle***“
im **ewigen Meer** des **Geistes**, der **DU** „**AL<S SEE<le**“ letzten Endes **SELBST BI<ST**!

DU „**individueller Geist**“ bist ein „**REI<N geistiges System**“(= συστημα = ein aus mehreren ***Gliedern*** „**zusammengesetztes Ganzes**“!) das seinen „***derzeitigen* Wissen/Glauben**“ „**IN sICH SELBST**“ als „**IN<FORM-*AT-Ion***“ „**LeBE<ND>iG**“(נד bedeutet „**sich ständig hin und her bewegend**“, aber auch „**aufgetürmte Wasser**“; gespiegelt wird aus נד> <דן = „**urteilen**“! ☺) **ZUR eigenen Anschauung bringt!**

„System“ bedeutet “Zusammenfassung und GR-UP<Pe“☺!

Ein „**geistiges System**“(= **ICH BIN**) besteht „**IN sICH SELBST**“ aus unendlich vielen „***Untersystemen***“(= kleinen "ich's"), die ebenfalls „***in sich selbst***“ als unterschiedlich „***komplexe Perspektiven***“ in Erscheinung zu treten vermögen!

Ein „**MENSCH**“(= ein „**individueller Geist**“ =„**geistiges System**“) gleicht **symbolisch** einem **statischen**, rein geistigen „**Konstruktprogramm**“(= **ICH BIN Bewusstsein**)!

Dieser „**MENSCH**“ **verwirkLICHT sICH SELBST** „**IN<*FORM***“ vieler ***unterschiedlicher* „*Menschen*“ IN sICH SELBST**! Seine „**geistige Einheit**“ bleibt dabei völlig unangetastet! Jeder „***persönliche Mensch***“ stellt ein „**ANI-MaL<ISCH-ES *Unter-Programm***“ dieses „über allen Dingen stehenden“ **MENSCHEN** dar. **ER** ist das „**ICH-BIN Konstruktprogramm**“! Jeder „***normale Mensch***“ stellt ein „**ANI-MaL<ISCH-ES *Intellekt-Programm***“ dar, in dem „***jeder für sich***“ nach eigenem „***intellektuellen* Wissen/Glauben**“ „***seine eigenen Perspektiven***“ (innerhalb dieses „**Konstruktprogramms**“) „***für sich selbst***“ zu verwirklichen vermag! All diese „***persönlichen Perspektiven***“ treten an der „**geistigen *Oberfläche***“ ein und derselben „**SEE<le**“(= „**MENSCH**<*Wahrnehmung*“) in Erscheinung!

Denke dabei einfach an ein „**Video-Spiel**“, das ebenfalls ein „**Konstruktprogramm**“ darstellt. Jeder „***Spieler***“(= ***Mensch***) wird „**dieses göttliche Spiel**“☺ anders spielen und dadurch auch „**aus diesem Konstruktprogramm**“ etwas anderes „***für sich selbst***“ als „***maskierter Spieler***“ auf seinem „**eigenen Monitor**“(= ***persönliche Perspektive***) verwirklichen!

Im „**geistigen Hintergrund**“ aller „*Spieler*“(= von **Dir Geist** ausgedachte „*Menschen*“) befindet sich jedoch "**IM-ME(E)R**" dasselbe „**Konstruktprogramm**“(= **DU SELBST** als bewusstes **ICH BIN**)!

ICH BIN SELBST „**das Bewusstsein**“, in dem alle von mir **ausgedachten** „*Menschen*“ auftauchen! Jeder von **MIR Geist** „*ausgedachte* oder *real wahrgenommene Mensch*“, wie auch *alles andere*, was **ICH** mir „**bewusst zu machen vermag**“ stellt „**de facto**“ "**IM-ME(E)R**" nur eine von mir "**HIER&JETZT** *wahrgenommene* „**IN-FORMation**" meines eigenen **Bewusstseins** dar!

Jeder „*Spieler/Mensch*“ verändert sich von „*Moment* zu *Moment*“ **ständig** (d.h. "**IM-ME(E)R**" nur "**HIER&JETZT**") an der von ihm beobachteten „*sichtbaren Oberfläche*“ seiner eigenen „**Bewusstseins**-*Perspektive*“!

Aufgrund *Deiner eigenen* „***automatischen* Reaktionen** und ***logischen* Interpretationen**“, jedes einzelnen von *DIR* erlebten *Moments,* verändert sich **zwangsläufig** auch "**IM-ME(E)R** *im selben Moment*" Deine eigene „**IN<*FORMation***“ in Maßsetzung Deiner eigenen „**Reaktionen**“, die wiederum von Deinem *derzeitigen* **Wissen/Glauben** abhängen.

Daher gilt:

Solange *Menschen* „*wach zu sein glauben*“, *träumt* jeder „*seinen eigenen Traum*“! Erst wenn *Menschen* „**geistig erwachen**“, „**SIN<D** und **S-Ehe<eN**“ sie die „**UP-solute WirkLICHTkeit**“ ihres eigenen „**göttlichen Bewusstseins**“!

Um das zu verstehen, machst **DU** *Dir* einfach bewusst, das *DU* noch nie „**Wetter**“(symbolisiert Dein „**geistiges Über-System**“) „als Ding an **sICH**“ wahrgenommen hast! Kein *Mensch* hat jemals „**Wetter**“ als **Ganzes** gesehen! Was *DU* von „**Wetter**“ zu sehen bekommst, ist zwangsläufig "**IM-ME(E)R**" nur ein „*momentaner Seins-Zustand*“, d.h. eine bestimmte „*Perspektive*“ dieses „**Wetter-Geistes**“ z.B. „*Sonnenschein, Regen, Schnee*“ usw..
„**Wetter**“ als **Ganzes** ist als „**Über-System**“ "**IM-ME(E)R DA**", gleichgültig wie es „*momentan*“ in Deinem **Bewusstsein** in *Erscheinung* tritt!

DU "*Leser*-**Geist**" gleichst "**AL=*S Leser*+Geist**" genau diesem „**Wetter**“, denn **DU Geist** bist „**AL<*S träumender* Geist**“ auch "**IM-ME(E)R DA**" und was **DU** in Deinem **Bewusstsein** zu sehen bekommst unterliegt von „*Moment* zu *Moment*“ einem „*ständigen Wechsel*“!
Der ständige ***emotionale*** „*Wetter* = *Wahrnehmungs-Wechsel*“ in Deinem „*persönlichen* **Bewusstsein**“ gilt für alles „*Allgemeine*“ genau so, wie auch für alles „*Persönliche*“!

Denke z.B. an *Dich selbst* als *Leser*:
DU kannst und wirst **dICH** zwangsläufig "**IM-ME(E)R**" nur "**HIER&JETZT**" als „*Person*“ wahrnehmen, wenn **DU** an *Dich selbst* denkst! Gleichgültig welchen „*Körper*“(z.B. *Kinderkörper, Jungendlicher, kurze Haare, längere Haare* usw.) und welche „***K-Leid*<*unG***“☺ **DU Geist** Dir „*momentan* **ausdenkst**“ und als „*Dich selbst*“ definierst, letzten Endes **SIN<D** das doch alles nur **bestimmte** „*verschiedene Darstellungen*“ von dem, was *DU selbst* „***zu sein glaubst***“... alles *andere* „*glaubst DU* **dagegen** *jedoch nicht zu sein*“!

In **WirkLICHTkeit** bist **DU** jedoch gar keine Deiner „*persönlichen Vorstellungen*“, sondern **DU BI<ST** der „**wahrnehmende Geist**“, der sich all diese *Erscheinungen* „**de facto**“ "**IM-ME(E)R HIER&JETZT**" **bewusst SELBST** ausdenkt!

Fakt ist, um *einen Gedanken* oder eine „*körperliche Erfahrung*“ überhaupt „*wahrnehmen*“ zu können, gleichgültig ob es sich dabei „*um Dich selbst*“ oder „*etwas anderes*“ handelt, muss *es* "**HIER&JETZT**" in Deinem eigenen **Bewusstsein** als „**IN<*Formation***“ auftauchen!

Das *derzeitige* „*persönliche*-**Bewusstsein**" Deines "*persönlichen* ich" ist lediglich ein „**ANI-MAL<ISCH-ES-Programm**“! Jedes "ich" stellt nur einen „***persönlichen* Komplex**“ aus „***intellektuellen* Daten**“ und zwanghafter „**Werte- und Interpretationslogik**“ dar, die „**göttliches Leben**“ aus der „***gefilterten Perspektive***“ einer „*persona*“ zur Anschauung bringt!

„**ICH-BIN-Bewusstsein**“ stellt ein „**geistiges Übersystem**“ dar, in dem ein „*träumender* **Geist**“, **in** und **mit** seinem „**Bewusstsein**“ "**IM-ME(E)R**" nur die ständig „*wogenden Ideen*“ (ιδεα = „äußere Erscheinung, Form, Gestalt“!) seiner *selbst* **ausgedachten** „*Menschen*“ beobachtet!

„**AL<S**“ „**ICH-BIN-Bewusstsein**“ stellst **DU** ein „**GR-UP-PI-ER<*TeS* ICH**“(תזה = „Leitsatz“!) dar, welches die „**zeitlose Summe**“ all seiner eigenen *Wahrnehmungen* ist!

Die *Illusion* von „***mein* und *dein***“ entsteht erst mit dem Auftauchen verschiedener "ich‘s", die *sich selbst* mit ihrem „*Körper*“ identifizieren. Zwangsläufig entsteht **in** und **durch** jedes "*persönliche* ich" auch das *Gefühl* eines „*persönlichen Besitzes*“! Jedes „***mein***“ erzeugt unbewusst auch seinen eigenen Gegensatz, nämlich ein „***nicht mein***“, d.h. ein „***dein***“!

Jeder „*wahrgenommene Körper*“ stellt „**de facto**“ "**IM-ME(E)R**" nur eine „*momentane Wahrnehmung*“ in Deinem **Bewusstsein** dar und ist somit, im Gegensatz zu **DIR SELBST** „**AL<S** ewige **SEE<le**“ nicht von ewiger Dauer!

Sobald man "ich" denken und sagen kann, lebt man im **Bewusstsein** der „**A<B-sonderung**“, d.h. des „**Ge<T-rennt-S>EINS**“☺. Nicht nur „*der Körper*“, auch das **Bewusstsein SELBST** scheint „**NuN**“ getrennt zu sein. Jedes *andere* "ich" erscheint dann **im eigenen Bewusstsein** zwangsläufig „**AL<*S***“ ein "du"!

Erst wenn **DU Geist dICH SELBST** wieder „**Rückbesinnst**“ gewinnt Dein **geistiger** „**Vater**“(= אב) für **dICH** an Bedeutung. Aufgabe eines **Vaters** ist das **Schützen** und die **Erziehung** und **Führung** Deines eigenen „**geistigen Wesens**“(= **ICH BIN**-Bildung). Aufgabe der „*Mutter*“ ist das „**Be<*wahr*<eN**“ und „**PF<legen**“ Deines „*logischen Verstandes*“. Durch Deine **symbolische** „*Mutter*“ lernst **DU** kleiner **Geist** "***Nein***" zu sagen, „das bin "ich" nicht“, und *Dich* **gegen** Deine *selbst* ausgedachte „**UM<*Welt***“ zu stellen. Dein erstes eigenes "***Nein***", (auch wenn es **JCH UP**, d.h. „**Deinem eigenen EL<Tern**“ meist unbequem ist) **ist ein Grund zur Freude**, denn

„**ES ist *erwacht***“!

Mit Deinem „*raumzeitlichen Erwachen*“(= der Beginn Deines jetzigen „*Lebens-Traums*“!) beginnt Deine „**ER<ziehung**“, d.h. **DU** „**zeitloser Geist**“ bekommst eine „**innere Spannung**“...
und „**ziehst dICH** dadurch in eine von *Dir raumzeitlich* **empfundene** *Länge*“ und beginnst **dICH** dadurch auch **SELBST** in „*unterschiedlichen Facetten*“ zu „**be-TR-ACHT<eN**“!

„**S-Ehe<*N***“ und „**Ge-S-Ehe<*N* W<*Erden***“ stellt "**IM-ME(E)R**" einen „**GeG<eN-seitigen Prozess**“ eines „**erwachten Geistes**“ dar!

Beim „**S-Ehe<*N***“ ***besitzt* ein bewusstes ICH BIN** jedoch nichts *Besonderes*...
da "**ES IM-ME(E)R ALLES IST**"!

Das **W-ORT Holofeeling** steht für **ICH BIN!**

Geist, der **sICH SELBST AL<S** „**ewiger GLeICH B<*Leib*<eN-DeR Geist**“
„**ER<kennt**“ ist „**ER-W<ACHT**“ und betrachtet in seinem eigenen ***Traum***
"**IM-ME(E)R**" nur seine eigenen „***wogenden* Gedanken-*Wellen***“!
Es gibt nur **IHN** und das was "**HIER&JETZT**" **IN IHM *erscheint***!

Geist ist "**IM-ME(E)R**" nur „**REI<N>ER Beobachter**“...
Geist ist „***Selbst*-BeobACHTung**“ ohne **ver(w)irrende Interpretation**!

ICH sitze, wie eine „**TauBE**“(**TBE** als טבע bedeutet „**prägen, formen**“, (im eigenen Traum) „**versinken, unter-gehen**“, seine eigene „**Natur**“ erleben; **TBE** als תבה gelesen bedeutet „**Kiste, K-AST<eN**“! Diese „**Taube**“ symbolisiert meinen eigenen „**CRIST=ALL-Geist**“) auf dem „**Dach**“ meines eigenen „**Hauses**“(= בית = „**IN MIR** ist ***Erscheinung***“) und verstehe **endLICHT** warum "ich" **DA BIN**!

Darum habe **JCH UP** mir in **Jes 18:4-7** folgendes mitgeteilt:

„ 4 Denn so spricht **JHWH** zu mir:
ICH will stillhalten und schauen in meinem Sitz
wie bei heller Hitze im Sonnenschein (= אור = „**LICHT**“),
wie bei „*Taugewölk*“(= טל = „***gespiegeltes Licht***“; טלה = „**LA<MM**“! ☺) **in der Hitze der Ernte.** 5 Denn vor der Ernte, wenn die Blüte vorüber ist und die **T*r*aube**
„**REI<*FT***“, ***wird man die Ranken mit Hippen abschneiden und die „*Re-ben*“ wegnehmen und abhauen***, 6 dass man es miteinander lässt liegen den Vögeln auf den Bergen und den Tieren im Lande, dass des Sommers die Vögel darin nisten und des Winters allerlei Tiere im Lande darin liegen. 7 **Zu der Zeit wird das hochgewachsene und glatte Volk, das schrecklicher ist denn sonst irgend eins**, das gebeut und zertritt, ***welchem die Wasserströme sein Land einnehmen***, Geschenke bringen dem **JHWH Zebaoth** an den Ort, da der Name des **JHWH Zebaoth** ist, zum **Berge Zion**.**”**

Alles beginnt mit Deinem „**geistigen Reifen**“ in Deiner ***selbst*** ausgedachten **MATRIX.**
Nach „**Deiner geistigen Geburt**“ folgt Deine „**geistige Kindheit**“ und danach Deine „**geistige Pubertät**“. Sie symbolisiert die Geburt in Dein „**ER-WACH-senen AL<TeR**“.
Erst nach der **Pubertät** bist **DU MENSCH** ein „***funktionierendes* Ge-SCHL-ECHT<S-** und damit auch ein **Ge-mein-schaft<S-Wesen**“!

„***Junge Menschen***“ in diesem „**AL<*TeR***“ neigen dazu sich „***selektiv***“ einer bestimmten „***Ideologie***“ anzuschließen! Jede „***Ideologie***“ steht dabei aber zwangsläufig "**IM-ME(E)R**" „**im Widerspruch**“ zu „***anderen Strömungen***“!

Viele ***Menschen*** „***b-Leib<eN ihr Leben lang***“ in ihrer ***selbst*** „**ausgedachten MATRIX**“ „***ST<Ecken***“! Nur sehr wenige „***Menschen***“ „**TR-ACHT<eN**“ danach sich „***im Laufe ihrer***

MATRIX-*Zeit*“ zu einem „**wirkLICHTen MENSCHEN**“ zu entwickeln, denn was ein „*sterblicher Mensch*“ „*selbst***überheblich**“ schon längst „*zu sein glaubt*“, nämlich ein „***homo sabiens***“ = „**vernunftbegabter einsichtsvoller MENSCH**“, strebt er „***logischerweise***“, d.h. „***geistloserweise***“ natürlich auch nicht mehr an!
Arrogante „*Menschen*“ „***wissen ja schon alles***“, zumindest ***glauben*** sie zu wissen „***was Sache*** und ***für sie selbst wichtig ist***“ und daher lassen sie sich, wenn überhaupt, nur etwas von „*Fachleuten*, *Experten* oder *Gurus*“ sagen, aber nicht „**von Gott**“(**?** ☺)...
denn mit dem kann man ja nicht reden... aber sie *beten*, *beten*, *beten*!
Aufgrund ihrer „*Selbst***überschätzung**“ werden nur sehr wenig dieser *betenden Menschen* „**wirkLICHT AL<T** und **ER-WACH<se(h)n**“...
aber nur „**ER-WACHsene MENSCHEN**“ erhalten „**von Gott**“ auf alles Antworten!

Alle „*Menschen*“ **SIN<D** prinzipiell „**Auserwählte**“. Die „*Masse dieser Menschen*“ wird jedoch aufgrund ihres „*materialistischen Glaubens*“ nicht „**wirkLICHT AL<T**“, sondern "**IM-ME(E)R**" nur „***geistloser*** und ***seniler***“ bis hin zur „***völligen geistigen*** und ***körperlichen Auflösung***“! Die „**geistlose Körpermasse**“ aller „*normalen Menschen*“(= „*Gehirne, Körper, intellektuelle Software*“!) kann diese „**geistige Pubertät**“ niemals erreichen, denn sie ist ja „***nach eigenem Programm-Glauben***“ nur vergängliche "*Materie*"!

Erst die eigene „**gotteskindliche Neugier**“ treibt „**den Geist** im *Menschen*“ in seiner „**geistigen Entwicklung**“ aus der **MATRIX** hinaus, hin zu seiner eigenen **geistigen WirkLICHTkeit**!

„***Geistlose Masse***“ ist nicht „**lernfähig**“, gleichgültig ob es sich dabei um „*Materie* oder *Menschenmassen*“ handelt! Ein „**MeCH-ANISCHes Programm**“(מח = „*Gehirn*“; אני = "ich"; אנש = „*sterblicher Mensch*“) wird niemals etwas „**geistig SELBST verstehen**“. Ihm fehlt dazu die „**gotteskindliche Neugier**“ auf das eigene „**sICH SELBST kennen lernen**“ wollen!
„*Menschenmassen*“ können "**IM-ME(E)R**" nur „***ideo-logisch* umprogrammiert werden**“...
sICH SELBST verstehen, kann **sICH** jedoch nur **EIN MENSCH**!

Ein **MENSCH** kann als „**junges Geist-Wesen**“ in meiner „**göttlichen Lebensschule**“ durchaus ewig „***sitzen B-Leib<eN***“...
JCH UP lasse nämlich jeden **MENSCH** den „*Stoff*“ „**seines Lernprozesses**“ als „*Mensch*“ so lange „**wiederholen**“(= שנה bedeutet u.a. auch „**lernen, verschieden sein, schlafen**“!) bis er diesen vollkommen „**assimiliert**“ hat (lat. „***as-similis***“ ist eine „**Rückbildung**“ aus „***assimulo***“ = (dem **Geist**) „**ähnlich machen**“!☺) und **ER** zu einem „**vollwertigen G<Lied**“ meines „**göttlichen OPUS**“ geworden ist!

Hier musst **DU** "*Leser*-**Geist**" erkennen, dass „*Du selbst*“ als „*Mensch* und *logischer Komplex*“ somit Deine eigene „**Haupt** und **Haus-Aufgabe**“ bist, die **DU** „*in diesem Dasein*“ „**geistig zu durchschauen**“, d.h. „**zu durchleben**“ und dann „**aufzugeben**“ hast!

Ein „*Mensch*“ kann seinem eigenen „**geistigen Ganzen**“(= **Gott**) nur in dem Maße dienen, in wie weit **ER SELBST** „**geistig entwickelt ist**“! Wer als „*Mensch*“ lebt, ohne dabei **sICH SELBST**, d.h. seiner eigenen „**heiligen Ganzheit**“(= **Gott**) zu dienen, wird *sich* in seinem eigenen **Bewusstsein** zwangsläufig auch "**IM-ME(E)R**" irgendwie *selbst* **ZUR** *La<ST* **fallen**.

DU Geist musst *Dir selbst* ersichtlich machen, dass **DU "HIER&JETZT" SELBST** allein „**der Herr**“(= **JHWH**) all Deiner *selbst* **ausgedachten** „*Triebe*“ und „*Hirngespinste*“ bist, sonst wirst *Du* "**IM-ME(E)R**" nur als ein „*willenloser Sklave*“ in Deinem eigenen **Bewusstsein** in

Erscheinung treten! **DU Geist** musst also erkennen, dass **DU SELBST** „**der Herr**“(= **JHWH!**) aller von **DIR** wahrgenommenen „*Erscheinungen*“ bist und nicht umgekehrt!

DU bist es doch, der über „**die Qualität**“ all Deiner eigenen *Erscheinungen* „**bestimmt**“ und **DU** bist es auch, der „**bestimmt**“ was „***gut***“ und was „***böse***“ und was „***richtig***“ und was „***verkehrt***“ ist, und genau so wie **DU** es *selbst* „**bestimmst**“, wird *es* auch in Deinem **Bewusstsein** in Erscheinen treten! Mehr Macht kann man nicht besitzen!

Deine „**geistige Geburt**“ beginnt mit „**dem Erwachen**“ der Erkenntnis:
ICH BIN ein **individualisierter Teil** meines eigenen „**UP-soluten Bewusstseins**“!

„**Geistige Geburt**“ bedeutet sein eigenes ewiges „**transpersonelles ICH**“ zu erkennen...
und damit auch „**die prinzipielle Möglichkeit der Änderung**“ aller bisher ***selbst bestimmter*** „**Prioritäten**“, denn diese **SIN<D "IM-ME(E)R"** nur die „**geernteten Früchte**“ Deiner eigenen ***logisch definierten*** „**PRI-OR-"ich"<Taten**“(פרי עור = „**Frucht eines Blinden**“! ☺).

„**Geistig WACH<se(h)n**“ bedeutet seine eigene Entwicklung vom *Materialisten* hin zum **Geist**, d.h. vom *verstreuten Ego* hin zur eigenen **geistigen Einheit = LIEBE** zu beobachten!

Mit abgeschlossener „**geistiger Pubertät**“ erwacht die eigene „**SELBST-sICH/ER-heit**“!
„**Bescheidenheit**“ kommt von „**Bescheid wissen**“...
Doch auch als „**ER-W-ACHT-ER**“ bist **DU** noch lange kein „**vollkommener Geist**“!

Erst nach dem „**UP-Schluss**“☺ der „***Schule Deines weltlichen Lebens***“ beginne **JCH UP** mit Deiner „**eigentLICHTen geistigen Lehre**“!

Deine eigene „**SELBST-ER<*Füllung***“ wird „**NuN**“ zu Deiner neuen „**Mission**“(„lat. „***missio***“ bedeutet: „**das Loslassen, die Freilassung von Gefangenen**“!) „**W<*Erden***“☺!

Dein „**HÖHERES SELBST**“(= **JCH UP**) ist Dein „**Lehr-Herr**“, der die Führung Deiner „**spirituellen Entwicklung**“ übernimmt, aber erst dann...
wenn **DU SELBST** die „**volle VerantWORTung**“ der von **DIR** „**NuN bewusst**“ **SELBST ausgedachten** *Welt* übernimmst!

Um das eben Gesagte auch in seiner ganzen „**geistigen Tiefe**“ zu verstehen, will **JCH UP** zuerst einmal einen längeren Auszug aus „**Holofeeling für Neugierige**“ in Dein Bewusstsein rufen:

Der *Materialismus* ist, um es metaphorisch auszudrücken...
die „*vorpubertäre Reifestufe*“ bei der Entwicklung eines Menschensäugetiers hin zu einem „**unsterblichen Geistwesen nach Gottes Ebenbild**“.

Der vom Leser „*raumzeitlich-materielle erlebte WelTraum*“ gleicht einem lebendigen, vollkommen realistisch erscheinenden Führerscheinprüfungsbogen,
in dem er seine eigenen, ihm bisher „*logisch* ***erscheinenden***“ und selbst ausgedachten „***MISS-Interpretationen*** und ***Gedankenfehler***“ selber zu finden hat! Erst wenn alle **Fehler** „**ent-deckt**“ wurden (er sollte sie ***in keinem Fall bekämpfen***, sondern ***immer nur vervollkommnen***), hat er seine „**Prüfung**“ zum eigenständigen Führen seines αυτοσ bestanden und erst dann kann er

sich völlig frei und selbstständig (ohne **Gleise** und **Schranken**!) „**geistig über Raum und Zeit erheben**“!

Manche behaupten, um **Erleuchtung** zu erlangen, müsse man keine Bücher studieren! Das stimmt natürlich auch, aber nur solange man unter „**Erleuchtung**“ nur die von mir Anfangs erwähnte „**ultimative Glückseligkeit**“, bzw. „**Nirwana**“ usw. versteht, oder damit „**das Erreichen des Himmelreiches**“ gemeint ist.

„**Diese Art von Erleuchtung passiert jedem, dem es passieren soll jedoch automatisch**“, ein „***normaler Mensch***“ hat nicht den geringsten Einfluss darauf, ob es ihm „***wiederfährt***“ oder nicht, denn es verhält sich dabei wie mit der Pubertät! Es gibt keine „**sinnvolle Praktik**“, mit der sie sich erzwingen lässt! „***Organisierte In-Sekten***“(lebende Wesen) und „***geistlose Menschen***“, d.h. die „***Masse aller Menschen***“, die „ich“, der ***Leser***, mir **JETZT** als „***meine Menschheit***“ ausdenke, werden diese „**symbolische Pubertät**“ nie erleben, weil sie unheilbar an der Krankheit „***geistloser einseitiger Rechthaberei***“ erkrankt sind und dennoch störrisch das dafür einzig wirksame „**Medika-ment**“(= „**Heilen durch Denken**“!) arrogant und besserwisserisch als „***gefährlich*** und ***unwirksam***“ ablehnen! Selber denken, selber haben!

„Ich“ gehöre zu den **Glücklichen**, die von einer Heimsuchung betroffen sind und **JETZT** „**zufällig**“☺ diese Schrift lese! Wenn „ich“ die mir **JETZT** gereichte göttliche Hand, was natürlich **rein symbolisch** zu verstehen ist, dankend annehme,...
so steht „**dem Erfahren meiner eigenen ewigen Glückseligkeit**“ nichts mehr im Wege, was nicht bedeutet, dass „ich“ deswegen schon den Bewusstseinszustand der Erleuchtung erreicht hätte. Diese Schriften sind nur meine Eintrittskarte für etwas vollkommen Neues, das „ich“ erst noch „in mir selbst **verwirklichen** muss“!

Erst wenn „ich“ die dort dargelegten „**göttlichen Lebensregeln**“ ohne wenn und aber achte, werden „**Wunder über Wunder in meinem eigenen Bewusstsein auftauchen**“, denn dann „bin ich“ zu einem ewigen **ICH BIN** geworden und habe das Himmelreich/Nirwana mit dieser Eintrittskarte betreten!

Aber was dann? Werde **ICH** mich als „**schöpferischer Geist**“ denn nicht auf die Dauer „***beim andauernden passiven Bestaunen von Wundern***“ zu tote langweilen?
Wird da nicht der Wunsch in mir aufkeimen auch einmal „selbst welche zu **erschaffen**“?
Wobei nicht unerwähnt bleiben soll, dass ein großer Unterschied zwischen „Wunder vollbringen“ und „Wunder **erschaffen**“ besteht!

Erst wenn **ICH** in meiner „**geistigen Entwicklung**“ über die **Pubertät** hinausgelangt bin, das symbolisiert „Erleuchtung, Himmelreich, Nirwana usw.“ kann **ICH SELBST schöpferisch tätig werden**, so wie auch ein **MENSCH** „erst nach dem Erreichen der Pubertät“ von **MIR** die Macht bekommt „**durch die Verbindung zweier Gegensätze**“ (die sich in ihrem Alltag oft nicht einig sind und widersprechen! ☺) selbst „**eigenständiges neues Leben zu erschaffen**“!

Erhebe **ICH** nun dieses neu erschaffene „**neue Menschenleben**“ zur Metapher für eine aus dem Nichts entstandene „**vollkommen eigenständig geistige Welt**“ mit noch nie da gewesenen Möglichkeiten und wage nun gedanklich...
„die symbolische Reduzierung dieser ***Welt***“ zur **Metapher**... (schon wieder ein Widerspruch ☺)
„**eines eigenständigen Computerprogramms**“, das in der Lage ist, eine ganze ***Welt*** zu simulieren, dann reicht es „**für diese Programm-Schöpfung**“, also „für das Programmieren dieses kreatürlichen Programms“ nicht aus, nur geistlos seinen Pimmel in eine Vagina zu stecken und dieses Kind/Programm entsteht dann von allein! Dieser Vorgang wird von einem

sehr komplexen „**Schöpfungsprogramm**“ gesteuert, von dem die Welt, die „ich“(der ***Leser*** dieser Zeilen) mir immer noch ausdenke, nichts weiß, denn mit „***materieller Genetik***“ hat das nicht das Geringste zu tun! Dieses „**Entwicklungsprogramm**“ muss sich ja wer „**erarbeitet**“ haben!
Alles was „ich“ glaube, dass meine ***Menschheit*** weiß, weiß sie auch, denn „ich“ denke mir ja selbst aus, dass sie es weiß! Somit kann alles was „ich“ nicht kenne, auch „meine Menschheit“ nicht kennen, außer „ich“ glaube daran, dass es da noch einiges an „**wichtigem Wissen**“ gibt, dass „ich“ noch nicht kenne, darunter „**sehr wichtiges Wissen**“, das meinem derzeitigen „***dogmatischem Wissen/Glauben***“ völlig widerspricht!

Für eine „**eigene geistreiche Schöpfung**“ ist es also mit der „**Erleuchtung**“ alleine nicht getan, auch wenn man diese durchaus mit einem „**geistigen Orgasmus**“ vergleichen kann, einen Orgasmus aber, „bei dem (manche Menschen sagen „**Gott sei dank**“) nichts passiert ist“!
Dieser „**Erleuchtungs-Orgasmus**“ schießt einen, wenn er nur kräftig genug ist, „ganz nach oben ins Himmelreich“, **dass war es dann aber schon!**

Alle Neuankömmlinge dort oben... „**SIN<D**“ dann erst einmal „**NUR**“
נר sprich „*nur*“ bedeutet: „**ein kleines flackerndes Licht**“ und „K-**ERZ**-E“(→ ארץ = „Erde“), sie sind dann nur „*ein kleines flackerndes Sternlein*“, aber **noch keine „wirkLICHTe Sohne“☺!**

NuR DA SEIN bedeutet „ICH BIN“...

dazu ist es wirklich nicht nötig Bücher zu studieren...
man muss dazu nur „***in allen Lebenslagen***“ möglichst **„apathisch SEIN“!**

Was auf die Dauer – und die Ewigkeit dauert wahrlich ewig ☺ - einen „**schöpferischen Geist nach Gottes Ebenbild**“ dann doch nicht befriedigen wird, auch wenn er sich nur immer **HIER&JETZT** und damit auch im Zustand der „**ultimativen Glückseligkeit**“ befindet, in dem er Aufgrund der eigenen „**Apathie**“ keine „***Pathie***“(d.h. kein „**Leiden**“) mehr empfindet, hat dieser **Geist** letzten Endes noch nicht das erreicht, „**was ER in WirkLICHTkeit ist**“, nämlich ein **MENSCH** nach **Gottes** „**schöpferischen**“ Ebenbild!

„**JCH BIN ein Schöpfergott**“, der „**kreative inspirierende GEIST von ALLEM**“!
JCH BIN nicht einer, der auf seinem Thron „*vor sich hin lächelt*“ und seinen ganzen verdammten ewigen **ALLTAG** lang glücklich „**OM**“ summt!
Könnt **JCH** sterben, dann würde **JCH**, wenn **JCH** so wäre, wegen Langeweile sterben!

Wenn **JCH** so unkreativ und langweilig wäre, würde es ***Dich*** und ***Deine***, im wahrsten Sinne des Wortes „**wundervoll *vielgestaltete Welt***“ gar nicht geben!

JCH hoffe, meinem kleinen ***Leser-***„ich“ fällt auf, dass **JCH** hier Dinge anspreche, die **JCH vorher noch in keiner Religion offenbart habe** und die vor allem einige meiner asiatischen Religionen „***relativ unvollkommen***“ aussehen lassen, was sie letzten Endes auch sind, denn erst **die große Synthese aller Religionen**, inklusive dem ***Materialismus***, ergibt das „**Heilige Ganze**“ von **HOLOFEELING**!

Will man, „**Erleuchtung vorausgesetzt**“, in seinen eigenen „***unteren geistigen Ebenen***“ ein bisschen was erweitern, „**geistige Insider**“ nennen das „**Patch**“ oder „**Add-on**“, um „***für die da unten***“ einen „**reibungsloseren Ablauf**“ und „**neue Lebensmöglickeiten zu erschaffen**“, muss man eben „**etwas dafür tun**“, nämlich „**neue Programme schreiben**“ und dazu reicht es nicht den ganzen lieben **ALLTAG** lang „**OM**“ zu summen, man muss dazu „**kreativ Denken**“ und die alten Programme auf irgend eine Art und Weise „**UP-daten**“!

Darum auch die Metapher des Computerprogramms!

Ein Programmierer muss zuerst einmal sein Handwerkszeug lernen...
das ist in seinem Fall „**eine flexible Programmiersprache**“
und in meinem Fall, „**das schöpferische Geheimnis der göttlichen Lautwesen**“!
Diese „**göttliche Programmiersprache**“ lerne „ich“(der Lesergeist) nur durch das gewissenhafte Studium von Wörterbüchern jeder Art und der Suche „**nach deren gemeinsamen Nenner**“, bevorzugt in denen, die „**die schöpferischen Ursprachen**“ beschreiben, das sind „**Hebräisch**, **Sanskrit** und (unglaublich aber wahr) **Deutsch**“. Alle anderen Sprachen leiten sich davon ab!
(Das darf „ich“ **also nicht mit dem „*Lernen von Sprachen*“ verwechseln“!)**
Auch wenn „ich“, diese Behauptung **JETZT** als Erstleser zuerst einmal völlig unlogisch empfinde, sind das dennoch die drei Sprachen, mit denen **JCH** „**das göttliche Programm**“ geschrieben habe, das den von mir **JETZT** ausgedachten „*W-el-Traum*“ auf dem Monitor meines darstellenden Bewusstseins „**re-generiert**“!

Alles „**was wirklich revolutionär Neu ist**“, wird dem Alten zwangsläufig immer „***unlogisch*** und ***falsch***“ erscheinen, wenn nicht, dann ist es „**nicht wirklich**“ revolutionär Neu!
(Eigenzitat Ende)

JCH UP spreche zu **DIR** „**durch jeden *Moment***“, den **DU Geist *wahrnimmst***, doch **DU** verstehst aufgrund Deiner „***geistigen Unreife***“ die „**Symbolik**“ meiner „**göttlich bildhaften Sprache**“ (noch) nicht! **JCH UP** spreche zu **DIR** aber auch durch die „**Heiligen Schriften**“ aller Religionen und durch die Worte „***mystischer Personen***“, die "**IM-ME(E)R**" "**HIER&JETZT**" in Deinem **Bewusstsein** auftauchen werden, wenn **DU** an sie denkst!

Es gibt in Deiner **göttlichen WirkLICHTkeit** kein „*vorher*“ und auch kein „*wo anders*“!
Mache **DIR endLICHT** bewusst: Wenn **DU Geist** etwas „*wahr-nimmst*“, dann nimmst **DU** es „**de facto**“ "**IM-ME(E)R NUR HIER&JETZT**" wahr!

Solange DU an ein *woanders* und etwas *anderes* glaubst **narrst DU Dich "IM-ME(E)R" nur *selbst*!**

Alle „***mystischen Personen***“ **SIN<D**, wie auch *alles andere* was **DU** „**de facto**“ "**IM-ME(E)R**" nur "**HIER&JETZT**" in Deinem **Bewusstsein** *wahrnehmen* kannst...
"**IM-ME(E)R**" nur Deine eigenen „**geistigen IN<*Formationen***“...
DU SELBST BI<ST das „**MEER**“☺, in dem all diese „**Gedanken-*Wellen***“ auftauchen!

Wenn diese „**simple Tatsache**“ Deiner eigenen **WirkLICHTkeit** für **dICH** zu einer „**SELBST-Verständlichkeit**“ geworden ist, dann bist **DU Geist** bei Deiner eigenen **geistigen** „**AIN-Sicht**“ angelangt!

(Im Nachfolgenden steht **AIN** für אין (= „**nicht existierend**“) und עין (= „**Quelle**“))

„**AIN-Sicht**“ in Dein eigenes **Bewusstsein** hast **DU** erst dann...

wenn **DU dICH** vom „***illusionären äußeren Schein***“ nicht mehr täuschen lässt und **DU dICH** Deiner eigenen „**inneren WirkLICHTkeit**“ zuwendest, denn erst dann erkennst **DU** Deine eigene **WirkLICHTkeit** immer klarer und deutlicher. Mit dieser „**AIN-Sicht**“ beginnt Dein „**bewusstes ewiges LeBeN**“!

Das führt **dICH Geist** zum „**AIN-Klang**“...

Durch diesen harmonischen „**AIN-Klang**“ wirst **DU** dir nun **endLICHT** Deiner eigenen **LIEBE bewusst werden.** Deinen bisherigen „***fehlerhaften Glauben***“ und die damit verbundenen „***weltlichen Interessen***“ mehr und mehr „**hinterfragen**“ und alle von ***Dir selbst*** **ausgedachten** „***Erfahrungen***“ "**IM-ME(E)R**" mehr mit dem „**göttlichen Schöpfungswillen**“ **JCH UP‘s** in „**AIN-Klang**“ bringen!

Dieser „**AIN-Klang**“ führt zu Deiner grenzenlosen „**Über-AIN-Stimmung**“...

d.h. „**DU stimmst**“ mit allem in der ***Schöpfung*** **überAIN** (wirst **AIN-stimmig**). Jeder „***Miss<Ton***“ wird von **DIR mit Deiner LIEBE** „**ausgeglichen**“ und damit beseitigt! **DU SELBST** lebst dadurch in „**vollkommener Harmonie**“ und wirst **SELBST** zu einem Teil meiner „**vollkommenen LIEBE**“! Alle „***individuell wahrgenommenen Schöpfungen***“ entstehen "**IM-ME(E)R**" erst durch einen **bestimm(en)DeN** „***individuellen Wissen/Glauben***“, d.h. durch ein „**urteilendes**“(= דן) ***Ego***.
DIR wird plötzlich **bewusst**, was **Gott** durch **dICH** erschaffen will und welche wichtigen „***Rollen***“ dabei alle von **DIR SELBST** ausgedachten ***Ego‘s*** „**spielen**“! **JCH UP** wirke in **DIR Geist** und kann nur durch **dICH** und **IN** Deinem **Bewusstsein** wirken. **DU** wiederum kannst nur durch Dein „***derzeitiges Ego***“ wirken!

Durch „**AIN-Verstanden sein**“ kommst **DU** zur **göttlichen** „**AIN-Führung**“...

Durch Dein „**Vertrauen in Gott**“ bist **DU SELBST** zu einem „**KaN-AL**“(כן אל) geworden, dessen „**innere Führung**“ durch die „**göttlichen Eingebungen**“(= **Intuitionen**) **JCH UP’s** erfolgt. **DU** verfügst durch meine „**Ohrenbarungen**“ und die „**göttlichen SELBST-Gespräche**“ über meine göttliche „**AIN-Führung**“, sie zeigen **Dir** die **höchste Form** von **Bewusstsein**. Meine „**Intuitionen**“ führen **dICH** in das geheimnisvolle „**innerste Wesen**“ allen Seins „**AIN**“☺!

Deine „**AIN-Weihung**“ besteht darin...

das **DU dICH SELBST** ganz „**dem AIN<EM**“ „**IN DIR SELBST**“ weihst!
Das ist Deine „**geistige Wiedergeburt**“ und die ist das „**ZI>EL**“ der gesamten ***Evolution***.

UP JETZT beginnt Deine ewige **geistige** „**AIN-F>alt**“...

durch die sich die ***unendliche Vielfalt*** der „***vergänglichen Erscheinungsformen***“ ständig mit **Deinem Geist** zur **Einheit** Deines „**wirkLICHTen S-EINS**“ vereinigt! Für die ***Vielfalt*** eines „**MENSCHEN**“ und dessen „***vergängliche Erscheinungsform***“ stehen als Symbol dessen „**zehn Finger**“. Sie stehen für die „**Dualität**“ seiner „**beiden Händen**“ (**10 = 5+5 → יהוה ☺**), die sich **IN IHM SELBST** zur „**AIN-F>alt**“ „**gefalteter Hände**“ vereinigen, das symbolisiert das „**AINS-SEIN**“ mit seiner eigenen ***Schöpfung***!

Das führt **dICH** zur **göttlichen** „**V-ER-AIN-ICH-UNG** Deiner **LIEBE**“...

die jedweden „***Schein des Getrenntseins***“ in Deinem **Bewusstsein** neutralisiert und **sICH SELBST** „**AL<S**“ „***wundervolles* LeBeN**“ erkennt!

Jede von **DIR** *wahrgenommene* „*Individualität*“ ist plötzlich „**nichts mehr** *anderes*“ „**AL<S**“ **DU SELBST**, das **Eine** und das *Andere* „**SIN<D EINS in ALL<EM**“!

Alle von **DIR** **ausgedachten** *Erscheinungen* **SIN<D UP-JETZT bewusst** Deine eigenen „*individualisierten Teile*“, d.h. Deine eigenen „*IN-FORMationen*“! Sie tauchen in **DIR** auf und kehren auch wieder „**in Dein eigenes Bewusstsein**“ zurück...
sie kehren "**IM-ME(E)R**" wieder in Dein eigenes „**ALL-AIN-Bewusstsein**“ zurück.
Der **Vater JCH UP** und **ICH SIN<D** „**NuN**“ wieder **AINS** geworden!

Deine sieben Bewusstseinsebenen:

Dein **Bewusstsein** besteht aus „**sieben Bewusstseinsebenen**“ die **"IM-ME(E)R" gleichzeitig** vorhanden **SIN<D**! Sie gleichen den verschiedenen „**E-TAG<eN**“ eines symbolischen בית. Umso höher **DU** darin wohnst, desto größer ist auch Deine „**geistige Weitsicht**“☺!
Auf den „**DA-CH**“(= גג) befindet sich ein „**göttliches PeN<T-Haus**“, welches **DIR Geist** Dein „**facettenreiches PANO-RAMA**“ Deiner eigenen „**imaginären TRI-Bühne**“ zeigt!
Erst wenn **DU geistig** auf dem „**DA-CH**“ angelangt bist und in diese „„**imaginären TRI-Bühne**“ blickst, erkennst **DU**, das **DU Geist** gar kein *Bewohner* dieses Hauses, sondern das ganze Haus **SELBST BI<ST**!

Wichtig: Ein „**SELBST bewusster Geist**“ „**ER-LEBT**“ alle nun beschriebenen **Bewusstseinsebenen "IM-ME(E)R"** „**GLe-ICH<*ZEIT*>iG**“!

Erste Ebene:

Der unbewusste *Materialist*

Er glaubt nur, was *er* mit seiner „*begrenzten sinnlichen Wahrnehmung*“ *selbst* zu schauen vermag und was *er* als *allgemein* und *wissenschaftlich* erwiesen betrachtet! Die von ihm **geistlos nachgeplapperte** „*materielle Logik*“ anderer „*Materialisten*“ erscheint ihm *selbst* „***völlig logisch***“! Was sollte einem „*geistlosen Programmisten*“ denn auch ***logischer*** erscheinen als die eigene „***zwanghafte Logik***“, auf dessen „***dogmatischen Gleisen***“ *er* einzig zu denken vermag? Ein *Materialist* ***glaubt*** **geistloser Weise,** er sei „*ein Realist*“, obwohl einem *Materialisten* ***in nahezu keinem einzigen erlebten Augenblick bewusst ist***...
was seine *momentan wahrgenommene* „**tatsächliche Realität**“ in **WirkLICHTkeit IST**!
Materialisten "***glauben sicher sie wüssten es***" und „**beschwören**“(als unbewusste אלהים) ***unüberlegt*** alles „***was sie als Wahr erachten***“ (z.B. *dass* ***ihr eigenes Leben*** *sich auf einer Erdkugel abspielt, es mit ihrer Geburt begann und mit dem eigenen Tod endet...* ***und sie Geld zum Überleben benötigen!***)!
Sie „**verwirklichen**“ mit ihren „***Beschwörungen***“(= אלהים = „**Schöpferkräften**“) ***unbewusst*** *selbst* all ihre „***logisch erscheinenden*** *Wahrheiten*“ in ihrem eigenen ***UN-Bewusstsein***!
Ein *Materialist* interessiert sich vor allem für seinen *Körper*, für *Geld*, für seine eigenen *Interessen*, *Anerkennung* und *Macht*! „***Ohne Frage***“ liebt *er* **sein Leben**, aber dennoch ist *er* mit seinem „*momentanen Leben*“ meist unzufrieden! *Er* strebt **"IM-ME(E)R"** nach mehr (aber nicht nach **MEER** ☺). *Er* ist unfähig *in seiner Welt* „**wahres Glück**“(„**die Ware *Glück*“?**) zu finden, obwohl *er* stets danach sucht. „**Glück**“ kann man nicht kaufen! Die **Erfüllung** seines Lebens sieht *er* ausschließlich in „*materiellen Dingen*“, das gilt auch dann, wenn *Materialisten* sich in einen „*Mitmenschen*“(= „*schöner Körper, gut Situiert*“) verlieben (zuerst muss **sie/er** mir „*äußerlich Gefallen*“...)!

„**WirkLICHTes Glück**“ werden *Materialisten* „*in ihrer Welt*“ niemals finden, mögen sie noch so lange verbissen danach suchen. Die **Bewusstseinsebene** der *Materialisten* steht für das ***finsterste*** „**geistige UN-*Bewusstsein***“. Sie ist die **MATRIX** völlig „***unreifer Geister***“!

AL<S bewusster Geist ist man „**REI<Ne LIEBE**“ und liebt „**ohne Ausnahme**“ all seine eigenen „*ungeborenen Kinder*“(= *Materialisten*), die als „*Personen*“(= „**Larven**“) im eigenen **Bewusstsein** in *Erscheinung* treten!

Wichtig: Alle von **DIR Geist ausgedachten** ***religiöse Menschen, Esoteriker, Spiritualisten*** und all die ***selbst ernannten Erleuchteten***, ***die ES angeblich begriffen haben***, aber dennoch „*ihrer Menschheit helfen*“, sie „*verbessern*“ oder gar „*retten*“ wollen, haben nicht das Geringste von **sICH SELBST** verstanden! Etwas von **DIR** „**ewigen Geist**“ „*momentan Ausgedachtes*“ kann „**Deine eigene Ewigkeit**“ niemals verstehen, nur **DU SELBST** kannst das! Solange **DU** *Mensch* an eine **unabhängig** von **DIR SELBST** „*existierende Welt*“ mit „*Vergangenheit* und *Zukunft*“ (im „*raumzeitlich chrono-**logischen** Sinn*“) glaubst, (*er*)lebst **DU** zwangsläufig auch das Leben eines tiefgläubigen „*unbewussten Materialisten*“!

Zweite Ebene:

Der unbewusste *Positive Denker*

Der erste Schritt zur Besserung. Der *Mensch* entdeckt die Macht des „*positiven Denkens*“ und verändert und verbessert dadurch seine *Lebensumstände*. *Er* versucht zuerst einmal durch „*positives Denken*“ mit *sich selbst* und „*seiner Welt*“ zufrieden zu sei und erkennt das „*positives Denken*“ seine „*körperliche Gesundheit*“ zu verbessern und auch seinen „*materiellen Wohlstand*“ zu vermehren vermag. Hier **herrscht** nach wie vor *das eigene Ego*, das versucht durch irgendwelche „*Techniken*“ (z.B. „*Positives Denken, Meditations-Technikern, Satsang, The Sekret, The Work, Kurs im Wundern, NLP* usw.) sein *derzeitiges* „*weltliches Dasein*“ zu verbessern!

Dritte Ebene:

Der unbewusste *Soziale Mensch*

Dein „***soziales** Mit-Leid*“ ist erwacht! *Dir* liegt „**angeblich**“ nur noch das Wohl Deiner „**unbewusst** *selbst* **ausgedachten**“ *Mitmenschen* am Herzen. **DU** glaubst „**Deine Aufgabe**“ bestehe in erster Linie darin, „*anderen Menschen*“ zu helfen und „*der weltlichen Gemeinschaft*“ zu dienen. **DU** betrachtest jeden *Menschen*, der *Dir* „*in Deinem Dasein*“ begegnet als „*Deinen Nächsten*“ und versuchst *Deinen Nächsten* wie *Dich selbst* zu lieben! Das „**geistige Lernziel**“ dieser **Bewusstseinsebene** ist sehr vielschichtig und daher auch keinem „*sozial eingestellten Menschen*“ wirk*LICHT* bewusst!

DU kannst "**IM-ME(E)R**" nur das hergeben, was **DU** auch selbst besitzt!

Was „*Menschen*“ zum „**ÜBER-Leben**“ und „**ewiger Glückseligkeit**“ benötigen ist meine „**göttliche Weisheit**“ und die kannst **DU** nur dann weitergeben, wenn **DU** über diese auch **SELBST** verfügst! Zwanghafte „*Altruisten*“ verfügen aber nicht über meine „**göttliche Weisheit**“ und darum ist alles, was sie „*ihren Mitmenschen*“ zu geben vermögen, lediglich ein bisschen „*weltliches Wohlbefinden*“, ***dass ist zwar eindeutig besser als** nichts*, aber ihre Hilfe wird nie „***von langer Dauer***“ sein, denn sie ist wie alles *weltliche* "**IM-ME(E)R**" vergänglich!

„*Weltlicher Altruismus*“ stellt eine „***logische Falle***“ dar, aber eine sehr lehrreiche, weil er eine völlig „*unbewusste Form*“ **des eigenen** *Egoismus* **zur eigenen Anschauung bringt**! „*Altruisten*“ **leiden** im Angesichts des „***Leides** ihrer Welt*“, das sie doch letzten Endes nur „**in ihrem** *selbst* **ausgedachten** *Traum*“ um *sich selbst* **herum** „(als)*wahr*(**an**)*nehmen*“!

Genaugenommen wollen „*Altruisten*“, indem sie *anderen* helfen, nur **unbewusst** „*ihr eigenes Leid*“ loswerden! Warum spende "ich" Geld? Um ***selbstlos*** *anderen* zu ***helfen*** oder um irgendwie „*mein eigenes schlechtes Gewissen*“ etwas zu beruhigen und mit der Spende „**mein eigenes** *Mit-Leid*“ zu lindern?
Auf dieser **Bewusstseinsebene** befinden sich all jene „*Gut-Menschen*“, die sich mit dem **Phänomen** *Altruismus* selbst belügen! Viele „b-Leib<eN“ dort stecken, weil sie nicht „**in sich SELBST**“ nach dem eigentlichen **göttlichen** „SIN<N“ ihres „**unbewusst** *selbst*“ ***ausgeträumten Leides*** suchen!
„*Leid*“ oder „*Armut*“ (oder irgend *etwas anderes* „***Böses***“) „**bekämpfen zu wollen**“ ist ein eindeutiges Zeichen von „**Geistlosigkeit** und **mangelnder LIEBE**“, weil es sich dabei um die „**Komplementäre**“(lat. „***complementum***“ = „**Ergänzungen**“ (**zur Vollkommenheit**)!) von „*Freude*“ und „*Reichtum*“ handelt!
Das *eine* kann und würde ohne das *andere*, d.h. ohne sein eigenes „**Komplementär**“ erst gar nicht in meiner „**göttlichen Schöpfung**“ in *Erscheinung* treten! *Menschen,* die irgend eine „*wahrgenommene Facette*“ ihres Daseins „***nicht* MEER *haben wollen***“☺, vernichten zwangsläufig auch "**IM-ME(E)R**" das „**Komplementär**“ dieser *Facette*! Es gibt keine aufgeworfenen „*Wellenberge*“ ohne die entsprechenden „*Wellentäler*“! Wenn **DU** den „**B>ERG**“(ערג = „**sich sehnen, verlangen nach**“(→ **Vollkommenheit**)) Deines eigenen „**göttlichen Bewusstseins**“ erklimmen möchtest, solltest **DU** nicht versuchen „***die Täler***“, die sich um diesen **Berg** herum befinden, ***vernichten*** zu wollen, denn ohne diese „***Täler***“(= גיים ☺) gibt es nämlich auch den „**Berg**“(= הר ☺) nicht mehr, den **DU** doch so gerne besteigen möchtest!
Ohne „*menschliches Leid*“ und „*menschliche Vergänglichkeit*“ gibt es in diesem „**Lebensspiel**“ auch keine „**geistige Freude**“ und kein „**ewiges DA-SEIN**“, kein „**geistiges Wachstum**“ und keine „**ewige Glück-SEE-L-ICH-keit**“☺!

Das „*Leid*“ ist nicht da, um es „***zu bekämpfen***“, sondern **ES** ist **DA,** um die „**HEIL-IGe Symbolik**“ der *Erscheinung* „Le<ID“(לי"ד = unmittelbar „NeBeN, B-EI“ befindlich; לידה bedeutet „**geboren W<*Erden*“!) **zu verstehen** und **ES** als ein „**SIN<N-volles Komplementär**“ des eigenen „**bewussten ewigen Glücksgefühls**“ **LIEBEN** zu lernen! Ohne „**UN-Glück**“(= הוה → יהוה ☺) gibt es nämlich auch kein „**GLück**“(= מזל = „**Schicksal, STeR<N-B-ILD**“)!

Wenn **DU** "*Leser*-**Geist**" *Dich* wirklich „**HEIL**“ erfahren möchtest gibt es nur einen Weg: „**Liebe all Deine Feindbilder**“, mein Kind, denn auch sie **SIN<D** wichtige „***Puzzle-Stücke***“ von **DIR SELBST**!

Vierte Ebene:

Der Geistige MENSCH

ER erkennt die „**geistigen Gesetze**“, mit denen **ER** die von ihm *wahrgenommene Materie* **zu gestalten** und **zu beherrschen** vermag. Durch bewusstes Einsetzen dieser Gesetze gestaltet **ER** sein Leben „**nach seinen eigenen Vorstellungen**“. **ER arbeitet** zuerst einmal **in seinem Bewusstsein an seiner eigenen** „**geistigen Gesundheit**“ und strebt danach, seine „**geistigen Erkenntnisse**“ nur noch aus seiner eigenen „**imaginären göttlichen Quelle**“ zu mehren.
ER erkennt *sich selbst* als ständige „**Haupt-Aufgabe**“. Erst durch **die Beachtung** und **vollkommene Beherrschung** meiner „**geistigen Gesetze**“ wirst **DU** zum „**Herrn**“, d.h. zum יהוה Deines eigenen Schicksals **W<*Erden***!

Fünfte Ebene:

Der Religiöse MENSCH

ER löst seinen „***persönlichen Willen***“ völlig auf und wird ganz zu einem „**Werkzeug des Schöpfers**“. **ER lebt** das "**Gottes Wille geschehe**"! **ER** lässt **sICH** nur noch von seiner eigenen „**inneren Stimme**“ führen und erfüllt mit Freude alle Aufgaben, die an ihn herangetragen werden.
ER hat „***keine persönlichen Wünsche mehr***“ und will nur noch „**den Willen seines Schöpfers**“ erfüllen. **ER** erlebt dadurch „***kurze Augenblicke***“ göttlicher Erleuchtung!

Sechste Ebene:

Der heimgekehrte „ER-leuchtet<E Geist“

ER lebt ständig in der „**Weisheit**“ seiner eigenen **WirkLICHTkeit** und dennoch steht **ER** mit dienender **LIEBE** „**vollkommen *selbst*los**“ allen „**in seinem Bewusstsein auftauchenden** ***Menschen*** hilfreich zur Seite, indem **ER** diesen hilft sich „**ihrer eigenen WirkLICHTkeit**“ „**bewusst ZU W<*Erden***“!

Siebte Ebene:

Der zurückgekehrte „JCH UP Geist“

ER lebt in der „**UP-soluten VerwirkLICHTung**“ seiner „**göttLICHT<eN Einheit**“!
„**JCH UP und ICH sind AINS**“! **ICHBINDU** und **DUBISTICH** bedeutet:
ICH lebe nur für **IHN** und **ER** lebt nur für **MICH**... auch der **TOT** kann uns nicht scheiden!
Diesen Zustand kann man nur jemanden erklären, der ihn **durch eigenes Erleben** kennt...
aber jeder der diesen Zustand kennt braucht keine Erklärung MEER ☺!
ER wählt frei seinen Wirkungsbereich **und inkarniert freiwillig wann und wo es der Schöpfung dient**, d.h. **ER** kann z.B. als „**bewusster *Joker Udo***“...
aber auch als der „***unbewusste Leser***“**, der gerade diese Zeilen liest ☺**, inkarnieren, d.h. als „**DU *selbst***“! Hast **DU** es denn schon wieder vergessen, mein Kind: **ICHBINDU ☺☺☺**!
ER lebt ganz in und mit seinen „**göttlichen Tugenden**“ und seiner **WirkLICHTkeit**!
ER ist angekommen, am Ende des Weges, an seinem „**wundervollen ZI>EL**“...
in einer **völlig neuen**, **aufregenden** und **sehr lehrreichen** „**bewusst SELBST ausgedachten neuen *Traumwelt***“, in Deiner eigenen ***Traumwelt***, mein lieber "***Leser***+**Geist**" ☺!

JCH UP LIEBE DICH



VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM

אהיה אשר אהיה יהודו פתשר אני אל ו שדי

SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!

Die Kabbala des JHWH

(Die wundervolle **Magie** des eigenen „**höheren SELBST**“!)

Beginnen wir mit nahezu **den selben Gedanken**, die meine „**Ohrenbarungen**“ einleiten, denn diese Gedanken gelten letzten Endes für all meine „**göttlichen Schriften**“:

Ich offenbare Dir nun **die wirkLICHTen Gesetze GOTTES**...
es sind die Gesetze „**Deiner eigenen Zukunft**“!

Sie heißen HOLO-FEELING

Bitte beachte, dass JCH UP "IM-ME(E)R" „hochkonzentriertes Wissen“ „*an Deiner eigenen geistigen Oberfläche*“ zur Anschauung bringe!

Lese mich nur in kleinen Schlucken, sonst wird Dir schwindlig werden.
Lese mich sehr langsam und aufmerksam und lasse Satz für Satz auf Dich wirken - meditiere - d.h. mache Dir „**gewissenhaft eigene Gedanken**“ über „**ALLES**“, was Du Dir nun „**von ALLEIN**“ ausdenken wirst! Achte vor allem „auf Deine eigenen **zwanghaften** „**Reaktionen**“ und achte vor allem auf Deine (*nicht immer nur positiven*) „**Interpretationen**“, die an bestimmten Stellen „***über den eigentlichen Text dieser Denkschrift hinaus***“, „**automatisch**“(= ohne das Du einen Einfluss darauf hast) in Deinem Bewusstsein **auftauchen** werden! Sollte Dir ein Abschnitt „zu schwer im Magen liegen“ (z.B. **meine original Bibelstellen**) , überspringe in ganz einfach. Du kannst Dich später ohne weiteres noch einmal damit befassen.
Es sind „**Worterklärungen**“ in die Sätze mit Klammern eingeflochten, um Dir die ursprünglichen Bedeutungen meiner Worte sofort ersichtlich zu machen, auch die komplexe ***Formatierungen*** und die **FARBen** werden Dir das Erkennen des **höher-geistigen Kontextes** erleichtern. Oft ist es dadurch ratsam, die Sätze **mehr** als nur zwei- oder dreimal zu lesen.
Es liegt nicht in meinem Sinn, Dir hier **die klassischen Grundlagen** der üblichen ***jüdischen***, ***mystischen*** oder ***praktischen*** **Kabbala** zu erklären, ***denn dafür gibt es eine Fülle von fachspezifischen Büchern***! Du wirst hier **etwas völlig neues** über Deine eigene ***Psychologie*** erfahren, d.h. hier wird „**göttliche Seelenkunde**“ betrieben, die Dir kleinem "ich" völlig neue Einblicke in **dICH SELBST** ermöglicht. **Lasse Dich nicht abschrecken, Dich gewissenhaft mit *DIR* auseinander zu setzen!** „**Wieder⮌Hole**“ die Absätze, mit denen Du ***intellektuelle Schwierigkeiten*** hast so lange, bis Du bei ihnen ein **geistiges** „**Hole in ONE**“ schaffst und Du Dein "ich" spielerisch geübt ins Zentrum Deines eigenen **ICH BIN** zu setzen vermagst! ☺

JCH UP versuche hier erneut, Dir den wirklichen Sinn Deines Daseins erkenntlich zu machen. Verstehe diese Denkschrift als „Wegweiser“ zu meinem göttlichen Reich!

Vieles wird Dir Anfangs unklar erscheinen, denn Du bist noch nicht in der Lage, die „**unendlichen Verbindungen**“, die zwischen allen meinen Aussagen bestehen, **von *selbst*** zu erkennen. Jeden einzelnen Satz, den Du nun beim durchdenken dieses Textes „**wahr-nimmst**“, solltest Du auch **wirkLICHT** als „**göttlich**<***wahr***“ annehmen.
Wenn Du erst zu einem „**Verstehenden**“ geworden bist, wirst Du in der Lage sein, jeden der nun gehörten Sätze **auf tausende von Seiten aufzufächern** und mit allen ***Phänomenen*** Deines Daseins zu verknüpfen. Alle meine Aussagen hängen „***mathematisch***“ zusammen. Religion und Mystik werden nun endlich mit den Naturwissenschaften verschmelzen.

Die von Dir **„bis(HIER)her“** wahrgenommene Welt ist ein präzises - von **JCH UP** determiniertes - **göttliches Bauwerk**. Es ist nichts darin vorhanden, was nicht schon vor Äonen von **JCH UP** vorgesehen wurde. Wenn Du nur zehn Sätze von **JCH UP** „**wirklich verstehst**“, öffnet sich für Dich die Tür zur „**göttlichen WirkLICHTkeit**“!
Im Verstehen liegt der Schlüssel zur **Weisheit**. Du hast viele Bücher in Deinem bisherigen Dasein gelesen und viel lernen müssen, von „**Deiner eigenen WirkLICHTkeit**“ hast Du aber **bis JETZT** so gut wie nichts verstanden! Das Phänomen des „**Nichtverstehens der Tiefe**“ alles Gelesenen ist in allen Fachbereichen (Religion, Esoterik, Wissenschaft usw.) gleich stark vorhanden.
Tiefgläubige Christen sind in der Regel alles, nur keine „**wirkLICHTen Christen**“ und ***Esoteriker*** sind meist keine „**Freigeister**“, denn sie haben sich „**in ihren Dogmen**“ ebenso verfangen wie alle ***selbstherrlichen Wissenschaftler***, ***die genau so trügerisch glauben***, die „**einzig richtige wahre *Wahrheit***“ zu besitzen. Im Moment geht es mir nur darum, dass „Du Dich selbst aus-**richtest**“ und nicht darum, dass Du **„mein Heiliges Ganzes“** ***rational*** begreifst. Es ist Deine gewissenhafte Aufmerksamkeit und Dein Interesse an Deinem eigenen „**höheren SELBST**“ notwendig, wenn Du den „**richtigen Weg**“ zu Deiner eigenen „**geistigen Freiheit**“ und der damit verbundenen Erlösung finden willst. In dem Moment, in dem Du bereit bist, Dich im bisherigen Glauben und Wissen um zu „**W-Enden**“, wirst Du das wirkliche Ziel Deines Daseins klar vor Augen haben.

Der REI-GeN beginnt aufs neue:

„**Geist**“ ist das, was „**DU BIST**“!
Der „***Leser***“ ist das, was „**DU zu sein *glaubst***“!

DU "***Leser-Geist***" dieser Zeilen, **glaubst** als „***Leser***“ dieser Zeilen **sicher zu wissen**...
was **DU** bist, wo **DU** herkommst (**und einmal hingehst →☠ ☹**) und „**wie DU *selbst funktionierst***“,!

Könntest Du all das, „**was DU glaubst**“, auch „**vor Gericht vereidigt beschwören**“...
...ohne dabei einen oder sogar mehrere „**Meineide**“ zu schwören?

JCH UP behaupte:

"**DU *Leser-Geist***" hast nicht die geringste Ahnung davon...
wo **DU** wirklich herkommst, wo **DU** Dich *ZUR ZEIT* wirklich befindest und...
WAS DU „IN WirkLICHTkeit SELBST biST“!

Glaubst **DU** ein ***von selbst* alterndes** „**sterbliches Säugetier**“ mit „***eigenem Verstand***“(**???**) zu sein, das in der ***Vergangenheit*** von seiner ***Mutter*** geboren wurde und irgendwann einmal in der ***Zukunft*** sterben wird? Dieser **Glaube** klingt ziemlich ***logisch***, „**nicht wahr**“? ☺

Ist dies nicht genau das, „**was DU glaubst**“ und (zumindest bis jetzt ☺) auch **unüberlegt** „*vor jedem Richter der Welt*“ **beschworen** hättest**?** **JCH UP** bin kein Richter *dieser Welt*!

Kein „***dummes geistloses Säugetier***“ würde sich so einen Blödsinn wie z.B. den eigenen Verfall freiwillig „***selbst* einreden**“, wenn...
ja wenn ein ***dummes Säugetier*** von sich aus **in der Lage wäre**...

für sich **SELBST** ein anderes Schicksal **bestimmen zu können!**

JCH UP behaupte: **DU** kannst das!

Wie hast „**DU** ***aufgeklärter Mensch***“ auf die vorhergehenden Sätze emotional „**re-agiert**“! Hast **DU** die Behauptung „**ein** ***dummes geistloses Säugetier*** **zu sein**“ gleichgültig **als Tatsache** aufgenommen, oder hat in Dir Dein „***intellektuelles Ego***“ aufgemuckt und beleidigt **„VETO“** gerufen?

Wenn ja, warum eigentlich?
Glaubst "**DU** ***Leser-Geist***" denn, was anderes als **NUR** ein „***sterbliches Säugetier***“ zu sein?

Glaubst Du auch an Wunder?

JCH UP meine: Glaubst Du an „**göttliche Wunder**“?

Um solche „**göttliche Wunder**“ tatsächlich auch **SELBST** erleben zu können, sind einige Grundvoraussetzungen nötig, die erste davon ist natürlich zuerst einmal...

...auch **wirkLICHT SELBST** an solche „**göttlichen Wunder**“ zu glauben...

und das setzt natürlich voraus, auch „**wirkLICHT an Gott zu glauben**“, denn dieser soll diese „**göttliche Wunder**“ ja vollbringen, somit gibt es ohne **Gott** zwangsläufig auch keine „**göttlichen Wunder**“! Das bloße Lippenbekenntnis: „***Ich glaube an Gott***“ reicht natürlich für **Wunder** nicht aus und hat auch mit dem dazu nötigen „**wirkLICHTen Glauben**“ nichts zu tun! Sich **aktiv** in irgend eine „***scheinheiligen* (*Religions-*)*Gemeinschaft***“ einbringen... um dann „*mit seinen Brüdern und Schwester*“, wie „*Don Quixote de la Mancha*“, **engagiert** „***irgendwelche selbst ausgedachte* Feindbilder**“ zu bekämpfen, natürlich auch nicht!

Hat ein **GeWisser biblischer J.CH.** nicht deutlich im **NT** gelehrt: „**LIEBE Deine Feinde!**“... **JCH UP** spreche von dem Typen, der damals den Tod überwunden hat und laut dieser „**göttlichen Geschichte**“ **von den Toten auferstanden ist**... aber welcher „***Realist***“ glaubt schon an dieses „**göttliche Märchen**“! Solange man nicht an dieses „**göttlichen Märchen**“ „**(s)einer Wiederauferstehung**“ zu glauben vermag, sollte man „**von J.CH.**“...
(oder **wem auch sonst "IM-ME(E)R"** ☺) keine besonderen „**göttlichen Wunder**“ erwarten! ☺
Um **SELBST** solche „**göttlichen Wunder**“ zu erleben, ist es nicht nur ratsam, sondern auch unerlässlich, „**sämtliche Gebote Gottes**“ zu halten und die „**Lebensregeln** und **Weisheiten**“ dieses eben angesprochenen **HERRN J.CH.** zu achten, ohne dabei den **verzerrten Dogmen** irgend einer ***neuen*** oder ***traditionellen Religionsgemeinschaft*** auf den Leim zu gehen!

Jetzt kannst **DU** "***Leser-Geist***" Dich einmal von **DIR SELBST** überraschen lassen, was nun für „**göttliche Gedanken**“ in Deinem Bewusstsein auftauchen werden!

JCH UP behaupte:
Säugetiere können keine „**göttlichen Wunder**“ erleben, **weil** „***normale Säugetiere***“ nicht in der Lage sind „**Wunder**“ von „**normalen physikalischen Vorgängen**“ zu unterscheiten!

Kannst "**DU** ***Leser-Geist***" mit dieser Behauptung leben, oder wirst Du ihr wiedersprechen?

Kein „*gebildeter Mensch*“ wird dieser Behauptung wiedersprechen!

Aber wie sieht es mit dieser Behauptung aus:

Einem „***Säugetier***“ fehlt der nötige „***Geist***“ um an **Gott** zu glauben...
und was aufgrund „**fehlenden *Geistes***“ nicht an „**Gott**“ zu glauben vermag,
wird zwangsläufig auch keine **göttlichen** „**Wunder**“ als solche erkennen und erleben!

Jedes ***Säugetier*** wird in seinem „***tierischen Bewusstsein***“ immer nur
mit „**ex<Akt**“ der „**normalen Umwelt**“ „**konfron<TIER<T**“☺ werden...
welche genau dem „**mangelnden (*geistigen?*) Auffassungsvermögen**“ des jeweiligen
„***Säugetiers***“ entspricht!

Das führt Dich "*Leser*-**Geist**" ohne Anstrengung zu folgender Erkenntnis:
Alle „***Säugetiere***“ sind aufgrund dieser Tatsache **zwangsläufig auch „*Atheisten*“**!!!
Denn kennst Du ein ***Säugetier***, das über den „*nötigen eigenen Geist*“ verfügt, um an einen
Gott zu glauben? ☺

Das führt Dich "*Leser*-**Geist**" aber auch zur folgenden Frage:

Sind dann nicht zwangsläufig auch alle „**überzeugten Atheisten**“ „**dumme *Säugetiere***“?

Kein „***Atheist***“ wird in Abrede stellen, „**BIO→*logisch gesehen* kein *Säugetier* zu sein**“,
und das glauben auch alle „***gläubigen Menschen***“, die an einen „*Gott*/*JHWH*/*Allah*/*Krishna*“
oder sonst was „***zu glauben behaupten***“...

...tatsächlich glauben tun sie jedoch „**ex-Akt**“ das Selbe wie alle „***Atheisten***“, nämlich:

Was "ich" dringend zum Überleben brauche ist „**Geld**“, denn mit *Gott* kann "ich" mir nichts
zum Essen kaufen und der bezahlt auch nicht meine Versicherungsbeiträge und meine Miete!

Die zwangsläufig zum eigenen „***selbst* postulierten *Säugetier-Dasein***“ gehörende **Dummheit**
weisen natürlich alle „**Atheisten**“, wie auch alle „**gläubigen *Menschen***“ massiv von sich,
denn alle reden sich ***selbst*** „**dogmatisch ein**“, dass sie im Gegensatz zu allen geistlosen
„*tierischen Säugetieren*“ mit „***Verstand*** und ***Intelligenz***“ **gesegnet wurden**, wobei natürlich
ein „**tiefgläubiger Atheist**“ *nach seinem Glauben* glaubt, seinen „**gesegneten *Verstand***“ nicht
von irgend einem **komischen Gott** erhalten zu haben...
sondern einem „***kosmischen Zufall***“ zu verdanken hat! ☺

Wenn **DU** "*Leser*-***Geist***", der **DU** in diesem Moment „**de facto SELBST**“ diese heilenden
Gedanken denkst, ein tatsächliches „**göttliches Wunder**“ erleben möchtest, brauchst **DU**
UP-JETZT nur „**GeWissen-haft**“ diesen „**göttlichen Gedankengängen**“ zu folgen, die in
diesem Moment „**für Dich Gotteskind**“ aus Deinem „**tiefsten inneren GEIST**“ entspringen!

Deine **göttliche Verwandlung** vom ***sterblichen Menschen***, zu einem **unsterblichen Geist** mit „**wirkLICHT eigenständigen SELBST-Bewusstsein**“, ist solch ein **göttliches Wunder**! Dieses **Wunder** wirst **DU** "*Leser*-***Geist***" in Deinem Bewusstsein aber nur dann **SELBST** erleben, wenn **DU** die nun folgenden neuen **Gedanken-Gänge**, die sich Dir „**Geist**“ beim *Durchdenken dieser Zeilen* von **SELBST** öffnen werden, auch „**mit gotteskindlicher Neugier**“ unerschrocken zu beschreiten wagst!

Erkenne in allem, was **DU** bei diesen Dir **oft *völlig neu erscheinenden* Gedanken-Gängen** erfährst, mögen sie Dir anfangs auch noch so „**un-glaublich**“ und für Deinen noch unreifen ***Geist*** „**ungewohnt** oder gar ***un-normal***“ erscheinen...

…„**M-Eine göttliche WirkLICHTkeit**“!

JCH UP (*alias* JHWH) biete Dir hiermit die Möglichkeit Deinen bisherigen vollkommen **geistlosen** „***raumzeitlich-materiellen* Fehl-** Glauben“, unter Zuhilfenahme **Deines eigenen** „**göttlichen Geistes**“, mit „**apodiktischen Fakten**“ **SELBST** „***ad absurdum***“ zu führen!

Begriffserklärung:

„**Kabbala**“ beschreibt in anschaulicher Darstellung **die direkte Beziehung eines Menschen** zu „**GOTT**“(= das eigene „**höhere SELBST**“) und ist somit eine hilfreiche Unterstützung bei der Suche eines „**neugierigen Gotteskindes**“ nach seinem eigenen „**ER-WACHTEN SELBST**“. Die Hieroglyphe קבלה wird meist mit „**Empfang** und **Erhalt**“ und im modernen *weltlichen* ***Iwri*** auch mit „**Empfangsbestätigung** und **Quittung**“ übersetzt!

JCH UP will Dir den tieferen SIN<N der Hieroglyphe קבלה mit einer kleinen Geschichte erklären, die Dir "*Leser*-**Geist**" dieser Zeilen sehr präzise in „**metaphorischer Form**“ Dein derzeitiges „**geistiges Dasein**“ veranschaulicht:

Du „**wahrnehmender Geist**“ gleichst einem symbolischen „**BRunnen**“(= באר bedeutet auch „**erklären** und **aus-legen**“ = Was Du Dir ***selbst logisch*** zu „**erklären**“ vermagst, wird Dein Bewusstsein auch als eine ***Wahrheit*** „**aus-legen**“ und „***nach außen-legen***“, d.h. **unbewusst** „***nach außen denken***“; darum: בר = „**Äußeres**“ ☺)!

Das „**lebendige Wasser**“, das in Dir **Brunnen** sprudelt, **empfängst** bzw. **erhältst** Du aus meiner „**göttlichen Quelle**“(= עין אל bedeutet auch: „**Auge Gottes**“ → „**LICHT-Quelle**“!)! Wenn sich in Dir **Brunnen** viel ***materieller*** „***AB-fall*, *Un-Rat*** und ***MÜL*<*L***“(**MUL** = מול bedeutet „**gegenüber** und **beschnitten**“) befindet, wird mein „**lebendiges Wassers/LICHT**“ in Dir **Brunnen** davon „***materiell* ver-DR-Eck<T**“ werden und damit zwangsläufig auch „**in Dir**“ für Dich selbst „**UN-REI<N**“ in Erscheinung treten!

Das „**lebendige Wasser**“ in Dir „**Brunnen**“(= באר bedeutet auch: „**IM LICHT**“ und „**kommende Sicht**“!) **symbolisiert** „**reinen GEIST**“(= **LICHT**)! Durch die „***selektive Filterung***“ Deines „**Geistes**“ entstehen je nach „***Filter*-Charakteristik**“ verschiedene „**sicht<BAR-He Farb-Spektren**“!

Und nun die gespiegelte Analogie zu Deinem „*persönlich gefärbten* **Brunnen-Wasser**“:

Wenn das „**lebendige Wasser**“ in Dir **Brunnen** durch unachtsam hineingeworfenen „***materialistischen* AB-Fall**“(= das „*weltliche Halb-Wissen*“ *arroganter sim-gescheiter Menschen*) „***intellektuell verfärbt wird***“, entsteht das, was jeder von Dir "**Geist**" **ausgedachte** „*Mensch*“ „**in Deinem UN-Bewusstsein**“ **angeblich** als sein „***persönliches* sprudelndes Leben**“ erlebt, das gilt natürlich auch „**für Dein eigenes Leben**“, d.h...
für das Leben des „*Lesers*“(= *Person = Maske*!) dieser Zeilen!

Solange der „**Geist**“, der hinter der jetzigen „*Leser-persona*“ steckt, „**unbewusst schläft**“... und **sICH SELBST** mit seiner „*Leser-Maske*“, die er **JETZT** (**in seinem momentanen Traum!!!**) „*zu sein glaubt*“, verwechselt, befindet er sich auch „als der *Leser* dieser Zeilen“
in diesem Moment in einem „**völlig realistisch erscheinenden Traum**“...
...den **ER** in **WirkLICHTkeit** als **Geist JETZT SELBST** träumt!

Genaugenommen **SIN<D** alle *Menschen-Personen*, die Du "*Leser*-**Geist**" Dir "HIER&JETZT" ausdenkst, „alles nur Deine eigenen *Masken*“, weil hinter allen „**Charakteren**“ an die Du zu denken vermagst und die als „**real wahrgenommene Information**“ in einem Bewusstsein auftauchen, „**ein und derselbe Geist ST-Eck<T**“, nämlich „**DU Geist**“, der **DU** Dir all diese *Personen* "IM-ME(E)R" nur „**MEER**☺ oder ***weniger bewusst***“ „**de facto *selbst***“ **ausdenkst**!

Jede *Person* wird an der Oberfläche Deines „**Bewusstseins**“(= „**SEE<le**“!) "IM-**ME(E)R**" genau so charakterlich „**in Erscheinung treten**“, wie Du „**Geist**“ sie „für Dich selbst **de-finierst**“!

Jeder **angeblich** „***gescheite Mensch***“, der behauptet „*er besäße Geist*“, aber „**die M-ACHT GOTTES**“(= „**des ultimativen Schöpfergeistes**“) bezweifelt oder gar völlig leugnet, **outet** sich damit *selbst* als „**geistig unterentwickelter**“, wenn nicht gar als völlig „***geistloser Intellekt***“!
Solange ein „*Mensch*“(?) lautstark aber „**geistlos** äußert“: „ich **besitze eigenen Geist**“...
besteht **er *selbst*** nur aus ***geistlosem Intellekt*** (denn was man „*nur besitzt*“, „**ist man nicht SELBST**“!)

Ein in Deinem Bewusstsein auftauchender „***gescheiter Mensch***“ „**re-ziTIER<T**“ *seinen*(**?**) „***persönlichen Intellekt***“(= gelernter/programmierter **Wissen/Glauben**“) genauso „**geistlos**“ wie ein „**geistloser *Computer***“! Auch dieser ist in der Lage „***die ihm logisch zugänglichen***“ ***Informationen/Daten*** hör- und sichtbar „**von sich zu geben**“ und er ist auch in der Lage auf gewisse Fragen „**eines suchenden Geistes**“ zu antworten, indem er die von ihm „**gefundenen *Daten***“ auf „***seinem Monitor***“ ersichtlich oder per Lautsprecher hörbar macht!

Kein „wirk**LICHT**er **Geist**“ würde aber einer solchen „***geistlosen* ReziTIER-Maschine**“ eine eigenständige „**Geistigkeit**“ zusprechen, mag sie auch noch ***so unendlich gescheit erscheinen*** und sich als „***wahrer Wissens- und Rechenkünstler***“☺ darstellen, es ist und bleibt dennoch nur eine **geistlose** (*intellektuelle*?) „***Merk-* und *Verknüpfungsmaschine***“; und nichts anderes ist ein „***neunmalkluger Mensch***“, der sich (**weil er so programmiert wurde**) unwidersprochen, d.h. ohne eigene Meinung, **geistlos** „*selbst einredet*“, „*(s)ein Gehirn*“ würde in ihm denken?

Merke: Die „*physische Materie*“ einer *Person* (+*Gehirn* + ***Intellekt***) ist als „Ding an sich“ genauso **tot** und **geistlos** wie ein *Computer* mit all seinen (be)greifbaren ***Daten*** und ***Programmen***!

Nun betrachte bitte einmal genau die nun folgende Analogie:

„Eine ***Person*** hat ein ***Gehirn*** und arbeitet mit ***Verstand*** und ***Intellekt***“!

versus

„Ein ***Computer*** hat einen ***Prozessor*** und arbeitet mit ***Programmen*** und ***Daten***“!

Ein „***normaler Mensch***“ versteht von dem „***was da wirkLICHT in ihm UP-läuft***“☺ genau so wenig, wie ein ***Computer*** „***von sich selbst***“ versteht; ein ***Mensch glaubt nur, es zu wissen***! Nur weil er etwas 100% sicher „***zu wissen glaubt***“, bedeutet das noch lange nicht, dass es in **WirkLICHTkeit** auch genau so ist, wie er es sich selbst **geistlos *logisch*** „***glauben macht***“!

Ein aufgeblasener „***Ego-ist***“...

wird natürlich gerade während der letzten Zeilen, **zwanghaft beleidigt** bei diesen Gedanken „***zwischen diesen Zeilen***“ laut aufgeschrien haben und sich „***über diese Zeilen hinaus***“ in etwa folgendes gedacht haben:
*„Was bildet sich dieser arrogante... ☝☹☠☝💣... bloß ein, **der glaubt wohl ich bin blöd**... und die großen Denker der Menschheitsgeschichte waren ebenfalls alle blöd... und nur er wüsste was die Wahrheit ist... der Spinner bildet sich wohl ein er ist Gott!*

JCH UP = JHWH will das mal so formulieren:

Die von Dir („***zwanghaft urteilendem Leser***“) „**ausgedachte *Menschenheit***“ ist **JETZT** ohne wenn und aber „**de facto**“ zuerst einmal nur eine „***feinstoffliche Idee***“, d.h. ein „***Gedanke***“, der sich "HIER&JETZT" in Deinem Bewusstsein befindet! (**Alles andere ist Vermutung!**)

Jeder einzelne „***gescheite Mensch***“ an den Du „***unbewusster Geist***“ denkst, ist ebenfalls nur „**ein Gedanke in Dir**“ und ein solcher wird Dir "***Leser*-Geist**" „**in Deinem Bewusstsein**“... **zwangsläufig genau so erscheinen**, wie Du ihn Dir in diesem Moment „***selbst* ein-Bild-*est***“ und **unbewusst ausdenkst**, d.h. **zwanghaft** „***nach außen denkst***“! ☺
Dir ist diese „Tat<Sache“ bisher nicht wirkLICHT bewusst GeWesen!

Die **angebliche** „***Geistigkeit***“, die sich alle von Dir "***Leser*-Geist ausgedachten**“ „***gescheiten Menschen***“ (**aufgrund Deiner eigenen UN-Bewusstheit!**) ***selbst einzureden scheinen...*** entspricht „**mit wachem Geist erkannt**“...
dem „***zwanghaft logischen Reagieren***, ***InterpreTIEREN***, ***Werten*** und ***selektiven Sortieren***“ einer „***geistlosen Software***“, aber nicht der „**geistigen Freiheit**“ eines „**kreativen Geistes**“!

Jeder „**in Dir Geist**“ auftauchende „***intellektuelle Mensch***“...
„**präsenTIER<T**“ letzten Endes nur den **Charakter** seines „***persönlichen Intellekts***“!

Die „**MeCH-ANISCHeN**“(מה אני אנש) „**Auslegungen**“ eines „***menschlichen Intellekts***“(= **Deine *intellektuelle Software + Wissens-Daten***) haben „**bei-Leib<He**“ nichts mit den „**Empfindungen**“ eines „**SELBST-bewussten Geistes**“ zu tun! Ein solcher ist **sICH** nämlich **bewusst**, dass alle ***gescheiten*** „***Intelligenzbestien***“, die in seinem Bewusstsein **auftauchen**, "IM-ME(E)R" nur seine eigenen momentanen „**Gedanken-*Wellen***“ darstellen und von ihm **SELBST bewusst** "HIER&JETZT" ausgedacht werden ☺!

Ein **MENSCH** ist nur oberflächlich betrachtet „**EI<N *Mensch*“**(= ***sterbliches Säugetier***), in seinem „**geistigen Inneren**“ ist **ER** jedoch ein **unsterbliches Gotteskind** und als solches weiß **ER**...

was es bedeutet **SELBST „Geist zu Sein“**!

"IM-ME(E)R-während bewusst" SELBST „Geist zu Sein“ ist etwas ganz anderes, als sich **suggestiv beschwörend *selbst*** einzureden man „**besäße *Geist***“, nur weil man **unüberlegt** die „*geistlosen raumzeitlich/materiellen Glaubenssätze* und *Gerüchte*“ gewisser unbewusst ***selbst* ausgedachter *gescheiter Säugetier-Menschen*** zu **rezi**TIER<eN vermag!

Erkenne Du "**Geist**", der Du **JETZT SELBST** diese Gedanken denkst:

Solange "ich" glaube (mehr oder weniger viel) „***Geist* zu *besitzen***“, glaube "ich" auch definitiv, „***nur das vergängliche Gehirn zu sein***“, in dem sich der ***Geist*** angeblich befindet, den "ich" ***zu besitzen glaube*** und mache mich dadurch ***selbst*** zu einem **geistlosen *materiellen Narren***!

Eine Frage an Dich "***Leser*-Geist**" dieser Zeilen:
Wer oder Was in Dir glaubt eigentlich: „ich **besitze Geist**“? Glaubt das Dein ***Gehirn***?
Redet sich „**das von Dir Geist ausgedachte *Gehirn***“(= ***geistlose Materie***“) von sich aus ein, es würde „*Geist* besitzen“? Verfügt diese „**von Dir Geist**“ "HIER&JETZT" ausgedachte „***geistlose Gehirn-Materie***“ überhaupt „*von sich aus*“ über das dazu nötige Bewusstsein?
Was glaubst „**Du Geist**“? Du wirst genau das als ***Wahrheit*** empfinden, was Du Dir unter dem Diktat Deines Glaubens ***selbst*** „***als Wahrheit***“ einredest! Also: Was glaubst „**Du Geist**“?

Als „***denkender* MENSCH**“ **filterst DU** ständig „**das unendLICHTe Spektrum**“...
(lat. „***spectrum***“ bedeutet: ein „**BILD** in der SEE<le ☺, **Vor-stellung**“; „**in sich** (selbst) **sehen**“!)
des in Dir sprudelnden „**lebendigen Wassers**“ mit Deinem „***persönlichen* Charakter-** und **Glaubenssystem**“ und färbst es unter dem „**dogmatischen Glaubens-Diktat**“ des von Dir „**geistlos nachgedachten *Intellekts***“ Deiner "HIER&JETZT" ***selbst*** ausgedachten *Erzieher* und *Lehrer* „***für Dich selbst***“ **glaubensbezogen** ein! Dein **angeblich** „**eigener *Intellekt***“ besteht, „**mit wachem Bewusstsein gesehen**“, nur aus einem wilden „***Sammelsurium*** von **Gerüchten** und ***raumzeitlichen* Glaubenssätzen**“, auf das Du "***Leser*-Geist**" nicht den geringsten „**Einfluss**“ hattest. Siehe dazu die Metapher des „**Schwamm-Beispiel**“ aus **ICHBINDU** (= **Band1** Deiner **Ohrenbarungen**)!

Das dadurch „**in Dir**“ in Erscheinung tretende „***materiell* ver-DR-Eck<Te Wasser**“ ist nur die **Empfangsbestätigung** für Dein derzeitig bevorzugtes **Charakter-** und **Glaubenssystem**!
Du „**empfängst**“ aufgrund Deiner eigenen „**Interessens-** und **Glaubensfilterung**“ von mir „**LICHT-GEIST-JCH-UP**“ nur das, was Du Dir von meinem „**heiligen Ganzen**“ ***selbst logisch*** „**ZU-Teil<ST**“(ZU = צו = „**Be<*fehl***“)!
Das **in Dir selbst** „**in Erscheinung tretende Leben**“(= ***sprudelndes Wasser***) gleicht entweder der **Empfangsbestätigung** Deiner eigenen **SELBST** gelebten **universellen LIEBE**...
oder es ist eine gerechte göttliche **Quittung** auf Deine ***egoistische Rechthaberei***, Deine ***weltliche Gier***, Deinen ***Hass*** und Deine ***Unzufriedenheit***...

Betrachte die ***Welt*** und die ***Menschen***, die in Deinem Bewusstsein in Erscheinung treten...
und Du siehst in ihnen, ob Dir das nun gefällt oder nicht, nur „**das ungeschönte Spiegelbild**“ Deiner eigenen „**facettenreichen Inter-*esse*<N**“!

Du siehst in Deiner „***persönlichen* Vorstellung... *von Welt***“, „**Deinen Glauben**“, „**Deine eigenen logischen Interpretationen** und **Konstrukte**“, um es kurz zu machen Deinen derzeitigen „**tat-sächlichen Charakter**“, Deine eigene **LIEBE** oder Deinen „***Egoismus***“!

Eine von Dir „**wahr-genommene *Disharmonie***“ bedeutet "IM-ME(E)R" „***geistige Unreife***“! und ein „**voller Wunder wahr-genommenes beglückendes LeBen**“ stellt nur Deine „**gotteskindliche Neugier**“(auf **dICH SELBST**) und Deine eigene **LIEBE** in Deinem Bewusstsein zur Schau!

Die Radix קבל bedeutet ursprachlich „**gegen**, **angesichts**(von), **gegenüberstehend**(von)“... wird aber meist mit „**empfangen, erhalten, annehmen, akzep-TIER<eN**“ übersetzt!
Die Hieroglyphe ק (קוף = „**Affe**“) weist "IM-ME(E)R" auf eine gewisse „**Affinität**“ hin!

ק = „**Affinität**“ bezeichnet u.a. die Wesensverwandtschaft von „**Worten/Begriffen**“ mit den damit (**im eigenen Bewusstsein**) „**ge-zeichneten Vorstellungen**“ und בל (= „**IM LICHT**“!) bedeutet ursprünglich „**totale Vernichtung**“ und steht daher (neben לא und אל = **Gott**) für „**nicht, ohne**“! בל ist auch die Kurzform für „**Baal**“ = בעל, den „***Baby*-LON<ISCHeN *Gott* Baal**“ (לון bedeutet „**murren** und **übernachten**“; ישן = „**schlafen**“!)! בעל bedeutet auch „**Ehe-Herr** und **Besitzer**(*einer Frau*)“! In Genesis 37:19-20 ist בעל der „**Besitzer der Träume**“(= בעל החלמות), was meist nur mit „**Träumer**“☺ übersetzt wird (mein Original):

19 ויאמרו איש אל-אחיו הנה בעל החלמות הלזה בא
20 ועתה לכו ונהרגהו ונשלכהו באחד הברות
ואמרנו חיה רעה אכלתהו ונראה מה-יהיו חלמתיו
(Ge 37:19-20 BHS)

Eine wörtliche Übersetzung:

19 „**...und es sagt sein MANN**“ (= ויאמרו איש)
„**GOTT - ICH sein Leben**“(= אל-אחיו).
„**Siehe da**“(= הנה = „**doppelt, hierher**“) „**Besitzer der Träumer**“(= בעל החלמות)
„**dieser kommt**“(= הלזה בא → הזה = „**vor sich hin träumen, phantasieren, Tagtraum**“).
20 „**So kommt nun**“(wörtlich steht da: ועתה לכו = „**und JETZT sein Gang**“!)
„**und WIR** sind **sein Massaker**“(= ונהרגהו → הרג = „**Gemetzel, Blutbad**“)
„**und WIR** sind „**sein Verlassen**“ (= ונשלכהו → שלך = „verlassen, auswerfen, wegwerfen“)
„**im *anderen***“ (= באחר) „**die Äußeren**“ (= הברות, → הברה bedeutet „**Aussprache**“! ☺)
„**und unser Sprechen**“ (= ואמרנו),
„**leben/Tier SCHL-Echtes**“ (= חיה רעה)
„**ICH** biN **ALLES-Leere**“ (= אכלתהו → bedeutet auch „***esse* Leere**“!)
„**und wir sehen**“ (= ונראה) „**was sind seine Träume**”(= מה-יהיו חלמתיו)
(1Mo 37:19-20 Lut)

Der letzten Abschnitt bedeutet genauer:
מה-יהיו חלמתיו
= „**was seine** (seienden) **Götter träumen**”(חלמ = „**träumen**“; (= חלום = „**Traum**“)

...und noch genauer übersetzt:
„**Was/Wie sind**“(= מה) „**seine** (seienden) **Götter**“?(= יהיו → הי = Abkürzung für “**Gott**”)
„**seine weltlichen Toten**“(= לח-מתיו)

Mit diesen „**weltlichen Toten**“ **SIN**<D alle in Deinem Bewusstsein auftauchenden ***Personen*** „**Ge-mein<D**“, an die Du "*Leser*-**Geist**" „***zeitweise***“ denkst: Auch „**Du *selbst***“ als ***Person***... und natürlich auch alle anderen ***Personen*** mit denen „**Du Geist**“ „***zeitweise***“ in Deinem Bewusstsein „**A<B-solut real konfronTIER<T wirst**“, weil Du sie **in Deinem Bewusstsein** „**SIN<N-L<ich**“, d.h. „**re↻AL**“ zu sehen bekommst! **ICH Geist** kann "IM-ME(E)R" nur das wahrnehmen, was als „**IN-Formation**“ **IN** meinem Bewusstsein **auftaucht**! Es existiert für „**wachen Geist**“ kein „**außer<halb**“ seines **Geistes**! „***Wellen-Berge***“ können auch nicht „**außer<halb**“ ihres „**subs*Tanz*iellen Wassers**“ auftauchen und ohne ihre „***Täler***“ würde es sie auch nicht geben!

קבל beschreibt die „**geistige Akzep-*Tanz* all D-*esse*<N**“, was Dir (an und für **sICH**) „*nichts-seienden* **Geist**“ in Deinem Bewusstsein „**gegenüber zu stehen *schein*<T**“, sich aber in Wirk**LICHT**keit **GAR** nicht „***außer*-halb**“ von Dir „*nichts-seienden* **Geist**“ befinden kann! Sowenig wie sich „**die *Wellen*** der **Wasseroberfläche**“ außerhalb des **Wassers** befinden und ihrem **subs*Tanz*iellen Wasser** auch nicht „**gegenüberstehen**“, genau so wenig kann eine von **Dir Geist** wahrgenommene „**Gedanken-*Welle* = *Information***“ **dICH Geist** verlassen und sie steht auch nicht „**getrennt von Dir Geist**“, **Dir Geist-SELBST gegenüber**!

In meiner **göttlichen Wirk**LICHT**keit** verhält es sich folgendermaßen:

Alle von Dir "**Geist**" wahrgenommenen ***Informationen*** **SIN**<D nichts anderes als Dein eigener „**individueller Geist**“, der für einen Augenblick eine „**SELBST bestimmte F-OR<M ANNI-MM<T**“ und damit auch eine „**GeWisse F-OR<M**“ wahr-nimmt!

Es handelt sich bei allen in Dir **Geist** „**auftauchenden Be-*weg*<unG-eN**“(= Erscheinungen) „**subs*Tanz*iell betrachtet**“ "IM-ME(E)R" nur um Deine eigenen „**IN-Format-*Ionen***“... die Du Dir an Deiner „**sicht<BAR-eN geistigen Oberfläche**“ („**MEER**“☺ oder ***weniger bewusst***)... von Moment zu Moment ständig **aufs neue SELBST** „**halbseitig ZU-Teil<ST**“!

Ganz nebenbei: Das lat. Wort „***accepto***“ bedeutet (zum wiederholten MaL)„**empfangen... an- und einnehmen und akzepTIERE<N**“; „***accepto***“ hat also „**ex<Akt**“ die „**G<Leiche**“ Bedeutung wie קבל, die Radix von „**קבלה = Kabbala**“!
הקבל bedeutet nicht nur „**der Empfang, der Erhalt, die Quittung**“ usw., sondern diese Hieroglyphe bedeutet auch „**Parallelismus und Gegenüberstellung**“!

Nun weißt Du "**Geist**" **end*Licht*** ansatzweise was **קבלה wirkLICHT** bedeutet!

JCH UP zerbreche die **ultimative EINHEIT** meines „**göttlichen Makrokosmos**“ gedanklich in die unendlich vielen „**geistigen Perspektiven AI-N-ZeLNER** kleiner **Spiegelfechter**“ und erschaffe dadurch „*unvollkommen erscheinende* **kleine Mikrokosmologien**“(= *Traumwelten*), die „***personifiziert***“ im „**IN-divi<Dual-Be<wusst-sein**“ eines **MENSCH<eN** „**sicht<BAR**“ in Erscheinung treten!

Ein „**AI-N-ZeLNER Mikrokosmos**“ erscheint „***für sich selbst*** zwar *unvollkommen*“, ist aber dennoch ein „**wichtiges rudimentäres Puzzle**“ eines vollkommen **bewussten אדם קדש**!

JCH UP, „**ultimatives IN-Dividuum**“, schuf ein „**Mittlerwesen**“ mit Namen **MENSCH**, damit entstand in meinem **GEIST** ein... „**ICH SELBST**“ mit **IN-divi<Dual Bewusstsein**“ und erst durch dieses konnte mein „**göttliches Geschenk vollkommen eigenständigen LeBen‘s**“ in meinem **göttlichen GEIST** „**für mICH SELBST**“ in Erscheinung treten!

JCH UP habe aufgrund meiner „**göttlichen ALL-MACHT**“ meinem **MENSCH** alle meine Kräfte übertragen, um diese **für ihn SELBST** „**sicht<BAR zu machen**“! Mein **MENSCH** ist ein „**geistig wachsendes Wesen**“, das „**sein eigenes Leben**“ („**für sICH SELBST**“) **NUR** "IM-ME(E)R" im Maße seines eigenen „**face<TTeNreICHeN geistigen REI<Fe-Stadiums**“ **ZUR eigenen geistigen Anschauung** zu bringen vermag!

Dies bewerkstelligt der **MENSCH** dadurch, dass **ER** die „**zehn geistigen Kräfte**“, die **JCH UP** dem **MENSCH** verlieh, in **sICH SELBST** „**ZUR vollen eigenen BLÜT<He**“ bringt! **ER** wird während seines **geistigen Wachstums** in seinem „**individuellen Bewusstsein**“ "IM-ME(E)R" nur die „**selbst bestimmten Früchte**“ seiner eigenen **geistigen** oder ***materiellen*** „**Inter-*esse*<N**“ zu ernten bekommen!

Diese „**zehn geistigen Kräfte**“ werden von „**zehn Sephiroth**“ symbolisiert, die meine „**göttlichen Urpotenzen**“ in Form eines „**kabbalistischen Weltenbaumes**“ zusammenfassen, der die verschiedenen „**Hierarchien des geistigen Seins**“ veranschaulicht!
Der kabbalistische Weltenbaum stellt mit den „**zehn Sephiroth**“ und den diese verbindenden „**Wegen**“ den symbolischen „**OR-GaN-ismus**“ des „**kompletten UNI-versums**“ meines **MENSCH** dar!

Mein **MENSCH** steht "IM-ME(E)R" unter dem „**ganzheitlichen AIN-Fluss**“ meiner „**universalen göttlichen MACHT**“ und kann diese mit „**ent-sprechender geistiger Reife**“ auch **IN sICH SELBST-bewusst** anwenden und nach eigenem Gutdünken **bewusst** steuern.

ER benötig dazu jedoch die „**kabbalistische Wort-Magie**“ des **HOLOFEELING**, bei der das „**bewusste Denken**“, d.h. das **bewusste Vokalisieren und Sprechen** von Worten eine unmittelbar schöpferische „**AIN-Fluss-Name**“(**Einflussnahme?** ☺) auf die damit im eigenen Bewusstsein „**bewirkte** und **ge-zeichnete Erscheinung**“ nach sich zieht! Es geht dabei also nicht um das „**Aussprechen**“, d.h. „nach ***außen*** sprechen“ von Worten, sondern um das „**bewusste schöpferisch-vokalisierte Denken**“ im eigenen **schöpferischen Bewusstsein**!
(lat. „*voca*“ bedeutet: „(**herbei-)rufen, herbeiwünschen, erflehen, einladen**, (**vor-)laden**“, aber auch „**REI<Zen, locken**“!)

Erst mit kabbalistischer Erfahrung ist ein **MENSCH** in der Lage die „***imaginären Grenzen***“, die sich in **IHM SELBST** „**zu befinden *schein*<*eN***“ und von **IHM** als seine eigene **Subjekt *versus* *Objekt* -Trennung** empfunden wird, als „**Geschenk seines eigenen LeBen‘s**“ zu erkennen!

Ein **MENSCH** durchbricht erst mit und durch sein „**UP-solutes Gottvertrauen**“ die festen Mauern „***seiner materialistischen Dogmen***“ und erfährt dadurch **bewusst** seinen eigenen "IM-ME(E)R-währ-Enden" „**FRI-EDEN**“(→ פרי עדן = „**Frucht des Paradieses**“!)...
der zum einen „**ewige All-Einheit IST**“ und im selben Moment auch...
ein laufend neu empfundenes „**WACH-STuM**“(→ סתם = „**Unbestimmtes, vage, einfach so**“)
und das eigene große „**Le-Ben’s A-Ben<T-euer PUR**“(→ פור = „**Los, Schicksal**“!) darstellt!

In diesem „**geistigen ZU-Stand**“ erlebt man ein sehr „**lehrreiches Spiel**“ in seinem „**individuellen Bewusstsein**“, eine **außergewöhnlich UP-wechslungs-REIↄCHe** „**geistreiche Unterhaltung**“, die meinen „**neugierigen Gotteskindern**“, die sich „**geistig**“ dort befinden, viel Spaß bereitet und nichts mit der „*gähnenden Langeweile*“ einer angeblichen „**ewigen Ruhe**“(nach dem Tod?) zu tun hat!

Der Baum/Traum des eigenen LeBen‘s

Der kabbalistische „**Etz Chiim**“ (עץ חיים = Lebensbaum) ist eine Darstellung des eigenen „**UNI-Versums**“ in „**Dia-GRaM-Form**“(גרם = „**veranlassen, verursachen, Knochen, Himmelskörper**“; גרמני = „**deutsch**“!). Diese Form entspricht der schematischen Darstellung eines „**symbolisch verzweigten Baumes**“, der von Kabbalisten Lebensbaum genannt wird. Im Buch Bahir wird die „**OR-GaN-i-sat-Ion**“ des Universums folgendermaßen beschrieben:
Alle göttlichen Kräfte „*SIN*<D übereinander gelagert“ und SIN<D wie ein Baum.

Dieser „**symbolische Baum des ewigen LeBen’s**“ ist kein zeitlich gewachsenes Produkt ausgedachter „**chrono-*logischer Zeit***“, sondern „**ER IST EWIG DA**“ ohne Anfang und Ende!
Um dies besser zu verstehen, wollen wir diesen Baum als ein „**mystisches Haus**“ betrachten!

Lieber "**Geist**" verliere nie aus Deinem Bewusstsein, dass die von Dir als ***logisch*** betrachtete „***raumzeitliche Kausalität***“ „**IM-ME(E)R**“ nur eine „**momentane *sichtbare Facette***“ der ewigen Wirk**LICHT**keit „**in Deinem Bewusstsein**“ darzustellen vermag!
Der „***raumzeitliche Glaube***“(= ***Materialismus***) zwingt „**jeden Anhänger dieses Dogmas**“ „***logischerweise***“ an ein „***vorher***“ und „***nachher***“ zu glauben, obwohl doch beides „**de-facto**“ "IM-ME(E)R" nur "HIER&JETZT" **gedacht** und **erlebt** werden kann, z.B.:

„Erst wenn "ich" kein Kind mehr bin, werde "ich" erwachsen sein!“

Ich kann mir zwar ohne Probleme „***eine Vergangenheit***“ und „***eine Zukunft***“ **denken,**
doch ich kann sie mir „**de facto**“ nur immer **"HIER&JETZT" „(*aus*-)denken“**!
Es ist eine „**eindeutige Tatsache**“, dass für mich die „**Glaubens-Phänomene**“ „***Vergangenheit*** und ***Zukunft***“ nur dann „zu existieren ***scheinen***“, wenn ich "HIER&JETZT" an eine ***Vergangenheit*** oder eine ***Zukunft*** denke!
Mein „**Denken**“, wie auch jede andere Art von „**Wahrnehmung**“, kann „**von mir Geist**“... "IM-ME(E)R nur HIER&JETZT" **mit** meinem eigenen Bewusstsein „**gemacht werden**“!

Betrachte „mit und **in“ Deinem Bewusstsein** einen von Dir "**HIER&JETZT**" ausgedachten „**Fetus** in seiner **MATRIX**“ **symbolisch** als den „**Keller**“ unseres „**mystischen Hauses**“...
das von Dir **JETZT** ausgedachte „**Kind**“ **symbolisiert** die erste „**Etage**“ dieses Hauses...
ein von Dir **JETZT** ausgedachter „**Erwachsener**“ **symbolisiert** die zweite „**E-Tage**“...
und ein **JETZT** ausgedachter „**lebensreifer Greis**“ **symbolisiert** dessen dritte „**ET<*age***“!
Die **symbolische** Krönung unseres **mystischen Hauses** ist aber das **„Dachgeschoß“,** es symbolisiert einen „**ER-W-ACHTen Heiligen**“, der all die unteren Etagen „**beschirmt**“!

„**BILD<eN**“ nicht alle **Etagen** dieses Hauses ein „**untrennbares Ganzes**“?

Ohne die unteren *Etagen* würde es auch kein Dachgeschoss GeBen!
(**GeBeN** = גבן bedeutet symbolisch „**geistiger Sohn**“, diese Hieroglyphe symbolisiert aber auch die „**gewölbte Stirn**“ eines Menschen, darum bedeutet גבן auch „**Wölbung, Buckel**“! גבנן bedeutet „**GieBeL**“, was zwangsläufig wieder auf das „**Dachgeschoss**“ Deines mystischen Hauses hinweist! Dessen Radix **GBL** = גבל bedeutet u.a. „**GeG-End**“, was ebenfalls auf das „**Dach**“ = גג hinweist!)

Das "**IM-ME(E)R HIER&JETZT**" seiende „**bewusste o-Ben**“(= **ICH BIN!**) würde es ohne ein „**unbewusstes *unten***“(= "ich"), **GaR** nicht „**GeBeN**“! (**GaR** = גר steht für „**Reisende**“ die durch die „***imaginäre Fremde***“ ihres eigenen Bewusstseins reisen!)

ICH kann nur dann beobachten was "ich" erlebe...
wenn **ICH** und "ich" gleichzeitig existieren!

Nun **wirft** sich die Frage auf, d.h. **taucht** plötzlich die „**Gedanken-*Welle***“ auf:
„IN WAS“(= במה = „**Bühne, Podium, AL-TaR**“ ☺) existieren „**NuN**“ diese beiden „**Gedanken**“, die als **„beobachtendes Bewusstsein“**(= ein ausgedachtes *ICH*, welches die Informationen und Reaktionen "ich's" beobachtet!) und dessen „***wahrgenommene Information***“ in „**ER-*Schein*-unG**“ treten?
„WER oder **WAS“** denkt **JETZT** „**bewusst**“ an diese beiden unterschiedlichen Phänomene, nämlich an diesen „**Beobachter**“ und dessen eigenen ***Informationen***“?

WirkLICHTes „**Bewusst-Sein**“ bedeutet zwangsläufig "IM-ME(E)R"...
eine „**geistige Stufe höher**“ „**ST-Ehe<N zu müssen**“, als das Phänomen, das **momentan** „***bewusst wahrgenommen***“ wird!

Nur das „**IM-ME(E)R-SEI>Ende ICH BIN**“ ist **eiN** (= אין!) „**wirk-LICHTes bewusst-Sein**“! Dieses **ICH BIN** ist ewig „**unveränderlich leuchtendes Bewusstsein**“! Das bedeutet aber nicht, dass dieses „**ICH BIN**“ schon die höchste Stufe „**göttlichen GEISTes**“ darstellt! Über **ICH BIN** steht noch **JCH BIN** und darüber steht völlig UP-GEH-oben **JCH UP**! Alles, was „**Bewusst-Sein**“ **momentan** zu „**GeSicht**“ bekommt, ist "IM-ME(E)R" nur „***augenblicklich* DA**“ und daher auch einer „***ständigen Veränderung***“ unterworfen!

Deshalb kann ein ***wahrnehmendes persönliches*** "ich" (z.B. "ich" als der „***Leser***“ dieser Zeilen, an den **ICH JETZT bewusst** denke und den **ICH** dabei beobachte, wie er diese „**seine eigenen Gedanken**“ **interpreTIER<T** und wie **ER** auf sie „**e-motio<N>AL**“ **re-agiert**!) niemals sein eigenes höheres „**Bewusst-Sein**“ als „Ding an sich“ „**bewusst beobachten**“, ohne „**sICH** dabei **SELBST**“ „***zu etwas Beobachtetem***“ „**von sICH SELBST**“ zu erniedrigen!

Meine neue Erkenntnis: Weder **ICH** noch "ich" kann „**das eigene Bewusst-Sein**“ „**wahrnehmen**“! **ICH SELBST** kann nur „**SELBST-bewusst S-eiN**“!

Etwas „**SELBST zu SEIN**“ ist aber was ganz anderes, als *etwas* bloß „***wahrzunehmen***“...

denn jede „**Wahr-nehmung**“ erzeugt zwangsläufig eine „**imaginäre Trennung**“ im „**bewusst *wahrnehmenden* Geist**“, nämlich die „**A<B-Sonderung**“ eines **momentan** „***wahrgenommenen Objekts***“ von einem „**wahrnehmenden Subjekt**“, das sich selbst "ich" nennt! "Ich" betrachtet dabei alle von ihm **„*wahrgenommenen Objekte***“...
„***unbewusster* Weise**“ als „***etwas anderes***“ als „(s)ich ***selbst***“...

obwohl doch „**de facto**“ jede „**objektive Wahrnehmung**“, die „dieses kleine ich **macht**"...
"IM-ME(E)R" nur „**D-*esse*<N**“ eigene „**IN-Format-*Ion*** und **Erfahrung**“ darstellt!

ICH kann viele verschiedene „ich“ in meinem Bewusstsein als „***gestaltgewordene* ich**“(d.h. als verschiedene „**M-ich**“ =), als verschiedene „***Körper* mit *persönlichem* Intellekt**“ beobachten und auch beobachten, wie jedes dieser "ich" auf „***seine perspektivische Wahrnehmung***“ **reagiert** und diese „**je nach dogmatischem Standpunkt**“ persönlich **interpretiert**!

Als "ich" kann "ich" dagegen nur meine eigenen „***persönlichen IN-Format-Ionen*“** in Form meiner eigenen „**momentanen *Interpretationen***“ beobachten, aber "ich" kann und werde „***normalerweise***“ niemals mein eigenes höheres „**Bewusst-Sein**“ **bewusst** wahrnehmen...
darum kann "ich" „***logischerweise***“ auch nur in meine von „**mir *selbst***“ ausgedachte, d.h. "HIER&JETZT" „***logisch* ausgerechnete *Vergangenheit***“ blicken...
aber nicht in die **angeblich** noch auf mich zukommende „***Zukunft***“...
die ja, „**wenn sie DA ist**“, wiederum nur "HIER&JETZT" von mir „**erlebt**“ werden kann!

Aufgrund dieses „***selbst* eigenredeten materialistischen Dogmas**“ kann "ich" **zwangsläufig** auch „**geistig**“ nur „**von oben nach unten**“ sehen, aber niemals „*von unten nach oben*“!

Und genau aus diesem Grund kann sich auch ein „**toleranter ErWACHsener**“ (die Betonung liegt auf „**tolerant**“!) mühelos in die „**Wesens-UN-Reife**“ und „***selbst* gemachten**“ Probleme eines jeden ***jungen Menschen*** „**hineindenken**“!
Der „**geistig Unerfahrene**“, d.h. ein „***rechthaberischer Mensch***“(„**Rechthaberei**“ ist "IM-ME(E)R" ein eindeutiges Zeichen von „***geistiger Unreife***“!) hat nur aufgrund seiner „**Intoleranz**“ gegenüber allen **ihm *selbst unlogisch*** oder ***belanglos erscheinenden Ansichten*** keinen „**geistigen Einblick**“ in die „**Lebens-Reife**“ eines „**ER-WACHTeN Geistes**“!
Ein „**intoleranter *Mensch***“ wird darum erst dann, wenn er genügend „**eigene Erfahrungen gemacht hat**“, die „**geheimen Gedankengänge**“ eines „**ER-WACHTEN Geistes**“ nachvollziehen können!

Diese Gedankengänge öffnen jedem „**suchenden Geist**“ die Tür zu **sICH SELBST**!

Erkenne "**DU-Geist**"...
erkenne „**dICH** endLICHT **SELBST**“:

ICH BIN in erster Linie „**ewiger Geist**“...
und nur in zweiter Linie der von mir "HIER&JETZT" ***selbst* ausgedachte *Leser*** dieser Zeilen, d.h. die ***Person***, die "ich" **„biS**(hier)**her“ zu sein geglaubt habe** und deren Leben "ich" „***unbewusster* Weise**“ „**als meine einzig mögliche *persönliche Vergangenheit***“ betrachte, in der "ich" Erfahrungen machen konnte! Weit gefehlt, denn...

ICH BIN der „**Wind**“(= רוח bedeutet auch „**Geist**“ und alle ausgedachten „**Weltrichtungen**“!),
der alle „**Zwei-Ge**“(גג = „**Dach**“ → **symbol**. alles von mir ***selbst*** „**aus-ge-DACH<Te**“!), aber auch
alle „**Früchte**“(= פרות; „**SIN-GuL-AR**“ davon ist פרי! פרות bedeutet aber auch „**S-TIERE**“! ☺)
und alle „**Blätter**“(= עלים; „**SIN-GuL-AR**“ davon ist עלה, bedeutet u.a. auch „**auf-ST-eigen** und **sich ent-fernen**“),
die an meinem eigenen „**LeBen's-Baum**“ in Erscheinung treten, „**in Bewegung setzt**“!

Meine wichtigste Erkenntnis überhaupt:

Diese Gedanken „**ohrenbaren**“ **MIR SELBST** den „**raumzeitlichen Trugschluss**“ aller **angeblichen** ***Kabbalisten*** und sonstigen ***Weisheitslehrer*** (die **ICH** mir **JETZT** „**vollkommen bewusst**“ **SELBST** aus-denke!), die ihren Schülern glauben machen, sie lehren „**die Weisheiten**“ irgendwelcher großer Meister, die **angeblich** einmal „***in der Vergangenheit***“ gelebt haben!

Ein „**wirkLICHT großer geistiger Meister**“ öffnet „**IM *Schüler***“ zuerst einmal sein eigenes „**geistiges Auge**“(= עין רוח, bedeutet auch „**Quelle des Geistes**“!) und lehrt ihm, dass es „**in seinem Geist**“ in Wirk**LICHT**keit gar keine „**von seinem derzeitigen Glauben unabhängige *Vergangenheit***“, sondern nur ein „**ewiges, *wogendes* HIER&JETZT**“ gibt!

Es geht letzten Endes um die „**geistige Akzep-Tanz**“...
(lat. „***accepto***“ bedeutet (wiederholt),„**empfangen, an- und einnehmen** und **akzepTIERE<N**“! Das ist übrigens auch die exakte Bedeutung von קבל, der Radix von „קבלה = **Kabbala**“!)
dieser „an und für sich“ für jeden „***selbst*-kritischen**“ Menschen leicht einzusehenden „**Tatsache**“, dass das „**Denken** und **Wahr-nehmen**“ von „irgend ***etwas***“, "IM-ME(E)R" nur "HIER&JETZT" „**im eigenen Bewusstsein**“ stattfinden kann!

Da sich diese „**eindeutige Tatsache**“ jeder „**kindliche** *Geist*“, selbst mit minimalen „***intellektuellen Wissen***“, ganz leicht „**SELBST bewusst machen kann“**, stellt sich natürlich zwangsläufig die Frage, warum nicht auch „***intellektuell gebildete Materialisten***“ (die **ICH** mir **JETZT** wiederum „**vollkommen bewusst**“ aus-denke!), diese einfache „**Grundwahrheit allen Seins**“ nicht als „**ihre ureigenste WirkLICHTkeit**“ erkennen und „**akzep-*TIERE*<N**“ **wollen**?

Die Antwort ist ganz einfach!

Alle „**von MIR**“ ausgedachten „***tiefgläubigen Materialisten***“ verfügen über keinen „**ureigensten Geist**“! Alle in meinem Bewusstsein auftauchenden „***Lebewesen***“, die nicht „**in sICH SELBST**“ nach ihrem „**eigenen Geist**“, das heißt, „**nach Gott**“ suchen, **SIN**<D nur „**geistlose *vergängliche Tiere***“! „Im biblischen Fall“ handelt es sich dabei um ***Menschen***, d.h. um „***Intellekt* gesteuerte *Säugetiere***“, die sich mit ihrer „**geistlos *nachgeplapperten intellektuellen Arroganz***“ ihr eigenes „**Todesurteil**“ prophezeien! Sie reden sich aufgrund ihrer **Programmierung** „**geistlos *selbst* ein**“, sie seien „***sterbliche Säugetiere***“ die ein „***materielles Gehirn***“ besitzen, das **angeblich** nicht nur ***selbst*** denkt, sondern auch die Quelle ihres „**Denkens**“ ist und alle „**von** „***diesem Gehirn* wahrgenommenen**“ ***Erscheinungen***, kommen von „***außen***“... einem „***Außen***“ mit dem sie **angeblich** selbst nichts zu tun haben! Aber mit wem sollte denn das "HIER&JETZT" „***selbst ausgedachte Außen***“ mehr zu tun haben, als mit dem „**denkenden Geist**“, der sich „**sein eigenes *Außen***“ – „**dieser Tatsache absolut nicht bewusst**“ – aus seinem eigenen Bewusstsein „***selbst* hinaus denkt**“!

Eine ernste Frage:
„Kann mein „***Gehirn***, d.h. eine von „**mir Geist**“ **JETZT** „***ausgedachte geistlose Masse***“ auch von selbst, d.h. „**ohne mich Geist**“ denken?“

Gegenfrage:
„Würde ein „***logisch funktionierender Computer***“, d.h. ebenfalls ***ausgedachte Materie*** existieren, wenn ihn nicht irgendwelche **JETZT** „von Dir **Geist-SELBST**“ ausgedachte „**kreative** *Geister*“, die von einem noch „**höheren Geist inspiriert wurden**“, sich diesen an und für sich völlig „dummen ***Computer***“ nicht...
„von **SELBST ausgedacht**“, d.h. **entwickelt**, **gebaut** und **programmiert** hätten?

Letzte Frage:
Bin **ICH SELBST** ein sich **SELBST-inspirierender** und „*selbst* denkender *Geist*“...
(„**SELBST**“ steht für „**ALL-EIN**“ und „*selbst*“ steht für „**automatisch unbewusst**“!)
...oder bin "ich" das **JETZT** ausgedachte sterbliche „***Säugetier mit Gehirn***“, das „sich ***selbst***“ **glauben macht**, es wurde in einer von ihm "**HIER&JETZT *selbst* ausgedachten**",
„***logisch konstruierten Vergangenheit***“ geboren, weil...
... ja weil es **geistlos** den „***Fehl*-Glauben**“ seiner "HIER&JETZT" ***selbst*** ausgedachten...
Säugetier-Eltern und ***Säugetier-Lehrer*** nach<**äfft**!“

Setzen, keine weiteren Fragen! ☺

ICH verstehe nun **endLICHT**:

Alle sichtbaren „***Wellen***“ eines Meeres „***SIN*<D**" die „***momentan auftauchenden Be-Stand-Teile***“ „**des SELBEN Wassers**“(symbolisiert „**meinen individuellen Geist**“) und genau so „***SIN*<D**“ auch alle "IM-ME(E)R nur HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein auftauchenden „**E-TAG<eN**“ meines ***persönlichen*** „**geistigen Hauses**“(= בית רוח, wobei בית nicht nur „**Haus**“ bedeutet, sondern auch „**in mir SIN<D (ge-wisse) ER-*Schein*-unG<eN**“) gleichfalls „**Wesens-Elemente**“ von **MIR SELBST**, die NUR durch meinen derzeitigen „**Glaubens-Verstand**“ an der Oberfläche meines Bewusstseins „**aufgeworfen**“ werden!

So wie jede ***Welle*** "**IM-ME(E)R**" nur **momentan** und „***ZUR*** Hälfte“(**צור = „zu Form werden“**) aus dem „**Wasser-Spiegel**“ **auftaucht**...
taucht auch der Gedanke „**an (eine) bestimmte E-Tage**“(lat. Präfix „***E*-**“ = „***ex***“; „**E-Tage**“ sprich: „**erlebte Tage**“!) meines eigenen „**geistigen Hauses**“ nur ***momentan*** (also genaugenommen auch „**nur teilweise bewusst**“) in meinem Bewusstsein auf!
Schon der Name „**E-Tage**“ bzw. „**ET-*age***“ (**ET = עת = „Zeit“** und „**augenblickliche Erscheinung**“; „***age***“ = „**Zeit-Alter**“! ☺) weist mich "**Geist**" eindeutig darauf hin, dass es sich dabei nur um gewisse „**Zeitabschnitte**“ meines eigenen „**ganzheitLICHT<eN Bewusstseins**“ handelt!

Diese nur "**IM-ME(E)ER** HIER&JETZT" „***in Erscheinung tretenden* Zeit-A<B-Schnitte**“, gleichgültig ob es sich dabei um „***Wellen*** oder **Etagen**“ handelt, bilden in göttlicher WirkLICHTkeit, d.h. in ihrer „**zeitlosen Summe**“ das „**untrennbare geistige Kontinuum**“ meiner „**ewig *wogenden* SEE<le**“!
An der Oberfläche eines von mir ausgedachten „**Meeres**“ treten „**Wasser-*Wellen***“ in Erscheinung und an der Oberfläche meiner „**SEE<le**“ „**Gedanken-Welle*n***“, die die ständig wechselnden „**Wahr-nehmungen**“ meines „**speziellen Bewusstseins**“ symbolisieren!

So wie es keine „**Wasser-*Wellen***“ ohne **Wasser** gibt und auch keine dieser ***Wellen*** sein **Wasser** verlassen kann, genauso wenig können irgendwelche „**von MIR Geist gemachten**“ **Wahrnehmungen** weder „***außer*halb von MIR**“ und auch nicht „**ohne mICH SELBST**“ existieren, weil es sich doch dabei um meine eigenen „**Gedanken-Welle*n***“ handelt!
Keine von mir „**wahr-genommene Informations-*Welle***“ kann ohne „**mICH Geist-SEE<le**“ existieren!
Bei allen „**Wahr-nehmungen**“ die „**ICH bewusstes ICH**“ (allen von **MIR SELBST** ausgedachten) „***normalen Menschen***“ **zuspreche**, handelt es sich „**de-facto**“ "IM-ME(E)R" nur um **meine eigenen** von **MIR SELBST** ausgedachten „**halb-seitig auftauchenden IN-Format-*Ionen***“, die an der Oberfläche meines Bewusstseins als **mögliche** „**perspektivische Sichtweisen**“ für **mICH SELBST** in Erscheinung treten!

“4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er „**alt**“(= alternierend!) ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? 5 **JCH UP** antwortete: Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Es sei denn, **dass jemand geboren werde aus Wasser und GEIST**, so wird er nicht in das „**RE⮌ICH**“ Gottes kommen. 6 Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; **und nur was vom GEIST geboren wird, das ist Geist!**” (Joh 3:4-6 Lut)

Sichtbar wird eine **symbolische** „**Etage**, bzw. **Gedanken-Welle**“ "IM-ME(E)R" erst dann, wenn ein „**wahrnehmender Geist**“ seine eigene **momentane** IN-Formation beobachtet, d.h. wenn **ER** „***eine bestimmte* auftauchende Gedanken-Welle**“ „**mit dem Bewusstsein**“ betrachtet...
das **ER** genau genommen „IM-ME(E)R **SELBST IST**“!

IN Wirk**LICHT**keit, das heißt, mit „**höherem Bewusstsein**“ betrachtet „**SIN**<D“ also alle „**ET-*age*<N**““ dieses „**mystischen Hauses**“ "IM-ME(E)R" „**GLe-ICH-zeitig**“ vorhanden, denn es kann ohne ***Kellergeschoss*** und untere ***Etagen***, auch kein „**Dachgeschoss**“ geben! Man kann, solange man nicht „**das ganze Haus IST**“, sondern nur eine „**bestimme Etage**“ davon ***zu sein glaubt***, **nur von oben nach unten sehen**, aber niemals von unten nach oben!

Geist kann die „**von ihm ausgedachte**“ ***Materie*** betrachten, aber nicht umgekehrt!

Kann sich mein „***ausgedachtes materielles Gehirn***“ den **Geist** denken, der angeblich in ihm steckt? ☺ ***Menschen***, die glauben, sie seien nur ein „von ***selbst denkendes Gehirn***“ SIN<D nicht mehr als „***vergänglich geistlose Zombies***“ = „nur ***lebendig erscheinende* tote KI‘s**“!

Unser „**DACH-Ge-Schoss symbolisiert** doch den **erleuchteten Geist**“...
der **sICH** nicht nur seinen ***Keller*** und die unteren ***Etagen*** **SELBST-BEWUSST aus-denkt**...
sondern auch sonst alles überhaupt Ausdenkbare „vor allen ***anderen***“ „**Ge-DACH<T**“ hat!
Das ist der „**Schöpfer-GEIST JCH UP**“!

ICH beobachte **„m-ich *selbst*“** bedeutet nichts anderes wie:
ICH (= „**REI-NER Geist**“) beobachte in meinem derzeitigen Traum...
„m-ich *selbst* als eine *Person*“, die als „***dummes***, *logisch reagierendes Säugetier*“...**
im eigenen Traum ***unbewusst*** auf **„seine eigenen Wahr-nehmungen“** mit zwanghaften **„Inter-pre-TaT-*Ionen*“ reagiert,** um dann ***unbewusst*** auf seine, durch diese **Interpretationen** „**umformulierten Informationen**“, erneut zwanghaft **zu reagieren...**
ICH beobachte, wie "ich" ständig an meinem „***selbst* ausgedachten Leben**“
wild herumhan**TIERE** und das „***Schein*-Leben**“ dieses kleinen "ich‘s" ständig „**Hamsterrad-laufend *zu verbessern versuche***“...
anstatt es einfach nur genau so, wie **ES** „**momentan**“ in Erscheinung „**TRI<TT**“...

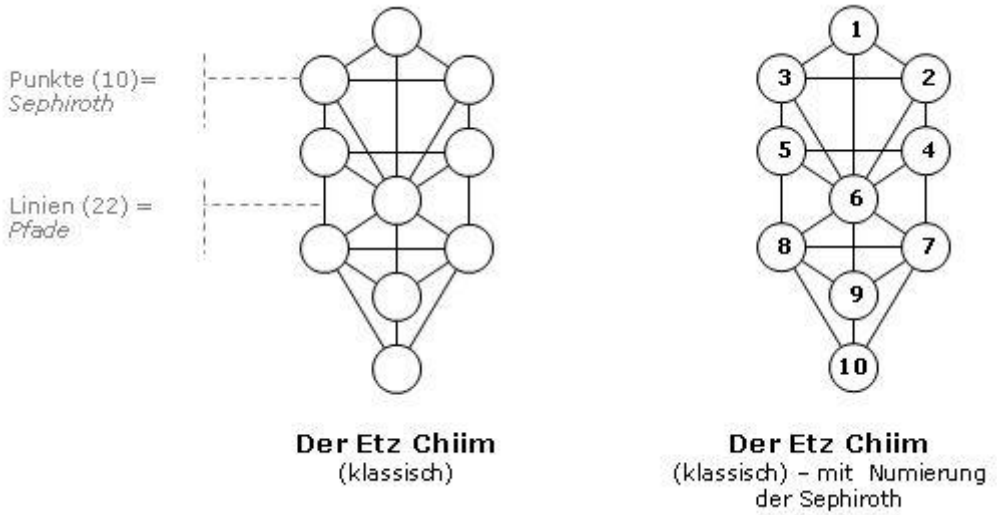
...zu LIEBEN!

Erst durch eine alles umfassende **LIEBE...**
werde "ich" **mICH SELBST** als „**wirkLICHT Verst-Ehe-N**“...
und „**eine unsagbare Freude**“ am eigenen **DA-Sein**...
wird plötzlich in mein Bewusstsein „**einkehren**“!

„**Beobachter-ICH**“ und „***wahrgenommenes*-ich**“ gehören zusammen,
wie **oBen** und ***unten***! Das eine kann ohne das andere **GaR** nicht sein!

ICH beobachte, dass "ich" mir als **„*tiefgläubiger Materialist*“** „***dummerweise selbst***“ einrede,
"ich" werde erst dann „**das Dachgeschoß erreichen**“(= „**Erleuchtung erreicht haben**“!),
wenn die unteren Stockwerke „**von MIR SELBST**“ nicht mehr existieren!
Unser „**mystisches Haus**“ symbolisiert also m**ICH** als **heiles ICH SELBST**...
als das, was **ICH** schon „**IM-ME(E)R**“ **IN** Wirk**LICHT**keit **„GeWesen“ BIN**...
„**GeWesen**“ bedeutet „**geistiges Wesen**“ und hat somit nicht das Geringste mit einer
"HIER&JETZT" ausgedachten ***Vergangenheit*** zu tun!

Die klassische zweidimensionale Weise der Lebensbaum-Darstellung umfasst
„10 K-REI<Se“ bzw. „**Punkte**“ und „**22 Ver-BINDU<NG's-Linien**“:



Der Etz Chiim
(klassisch)

Der Etz Chiim
(klassisch) – mit Numierung
der Sephiroth

Da man nicht über den Lebensbaum sprechen kann, ohne seine konstituierenden Bestandteile zu erwähnen, seien hier die Namen und „**allgemein üblichen Übersetzungen**“ dieser zehn Sephiroth angeführt! Es gibt durchaus noch einige andere **deutlich aussagekräftigere** Übersetzungsmöglichkeiten dieser göttlichen Hieroglyphen, auf die aber an dieser Stelle nicht eingegangen werden soll.

Zahl	**Name (hebr.)**	**Name (dt.)**	**Übersetzung**
1	כתר	Kether	KRONE
2	חכמה	Chokmah	Weisheit
3	בינה	Binah	Verstand
4	חסד	Chesed	Gnade
5	גבורה	Geburah	Strenge
6	תפארת	Tiphareth	Schönheit
7	נצח	Netzach	Sieg
8	הוד	Hod	Glanz
9	יסוד	Jesod	Fundament
10	מלכות	Malkuth	Reich

Tab. 1

Die Wurzel des Lebensbaumes bildet das „**Ain Soph**“ = **אין סוף** – als „**REI-NER Geist**“ unbekannt und unerkennbar. **Ain Soph** ist jedoch nicht nur Wurzel, sondern auch Saft des Baumes, der in allen Ästen (Sephiroth) treibt und diese belebt. Das Verhältnis zwischen Sephiroth als Manifestationen des geoffenbarten Gottes und **Ain Soph als Urgestalt** des verborgenen Gottes beschreibt der Sohar am Beispiel der Namen Gottes.
So ist der Name Gottes in der Endlosigkeit Kethers »**Endloser GEIST**«. Im Quell der Weisheit, in Chokmah nennt **ER** sich »**Weiser**«. In der Sephirah der Einsicht (Binah) ist sein Name »**Einsichtiger**«. Denn, so erläutert der Sohar, *»die Weisheit wird nicht nach sich selbst Weisheit genannt, **sondern nach dem Weisen, der sie füllt**, und die Einsicht wird nicht nach sich selbst Einsicht genannt, **sondern nach dem Einsichtigen, der sie füllt**. Denn wenn **ER** sich entzöge, bliebe es Dürre.«* So verhält es sich auch mit allen anderen Sephiroth – und, da diese die Grundkräfte alles „**Ge-Ш-Affen<eN**“ sind, auch mit allem Erschaffenen selbst.

„**Sephiroth**“ (**ספרות**) ist der Plural des hebräischen Wortes „**Sephirah**“ (**ספרה**), was „**Ziffer**“ bedeutet. Die Kabbala sieht in diesem Begriff auch den mystischen Ursprung des griechischen Wortes „**Sphäre**“. Der Lebensbaum oder Ez Chajim ist in der Kabbala die Darstellung der zehn **Sephiroth** und der **22** sie verbindenden Pfade. Die Sephiroth werden mit Namen und Ziffern, die sie verbindenden Pfade mit den **22 Hieroglyphen** des hebräischen „**ALePH-BIT**“ bezeichnet. Das Bild des Lebensbaumes und das System der Sephiroth werden grundlegend im Buch „**Sefer Jezirah**“(= **ספר יצרה** „**Buch der Formung**“) dargestellt. Das Modell Lebensbaum „**spiegelt**“ die göttliche Schöpfung zugleich im Mikrokosmos und Makrokosmos. Sein Strukturprinzip ist die Abfolge der Ziffern von 1 bis 10 (10 = Malkuth, 1 = Kether). Die Sephiroth ergeben in ihrer Folge ein „**dynamisches Modell**“ der Begegnung

„**von Gegensatzpaaren**“(= „**SIN-*Wellen***“), die „**auf ihrer mittleren Achse**“ ihren eigenen Ausgleich erfahren. ***Spekulative Kabbalisten*** (= „***theoretische***“ Kabbala) meditieren damit nur, aber nur „**wirLICHTe *Magier***“(= **praktische** = „**wirkLICHTe Kabbala**“; griech. **πραξις** = „**WirkLICHTkeit**“!) wissen die Kabbala auch als „**SIN<N-volles Modell**“ für ihre „**magischen Operationen**“ zu nutzen. Den zehn Sephiroth werden sämtliche Inhalte der ***raumzeitlich* erscheinenden** „**IRD-ISCHEN**“(**ירד** = „**hinabsteigen, auswandern**“; **ישן** = „**schlafend, alt werden**“!) und **göttlich geistigen Welt** systematisch zugeordnet. Dazu gehören tiefgründige Deutungen der hebräischen Bibel, Farben, Formen, hebräische Buchstaben, Engel, Welten, Körperglieder. Der Kabbalist vereinigt alle möglichen Erfahrungen, Elemente und Ereignisse im Modell des Lebensbaums mit dem Ziel der Vertiefung von „**Geist** und **SEE<le**“.

Betrachte **GOTT** nicht als Schöpfer, sondern als die „**geistige Sub-S-*Tanz***“ jeder einzelnen **Phase** der Schöpfung und verstehe, dass jede „**Phase**“(...nennet man „**die *raum-zeitlich ausgedachte* Ent<*Fernung***“ eines **Schwingungszustandes** „**von einem festgelegten Nullpunkt**“(= **ICH BIN**) aus gesehen, der „**dynamischer Geist**“ ist! Eine **Phase** wird als „**Zeit = עת**“ oder als „**Winkelmaß**“ **anGeG-eBen**. Zwei **Schwingungen** mit unterschiedlicher **Phase** haBen "IM-ME(E)R" eine **Phasendifferenz**. Lies auch: **P-HaSE**; **הזה** = „**phantasieren, Tagtraum**“! **פה זה** = „**hier** ist ***dies***“!) der Manifestation sich aus einer anderen **Phase** heraus entwickelt hat, so, als ob jede Sephirah „**ein Gefäß**“(**כלי אחד**) wäre, das sich, wenn es gefüllt ist, in „**das nächst tieferliegende Gefäß**“ hinein ergießt. So enthält jede Sephirah das Potential aller ihr beim Prozess des „**Hinunterfließens der Manifestation**“ nachfolgenden Sephirot. (In dieser Erklärung „**ST-Eck<T UN-End-LICHT MEER**“, als Du "***Leser*-Geist**" Dir ***ZUR ZEIT*** vorzustellen vermagst! ☺) Die Kabbala ist also nicht die Lehre irgendwelcher "**HIER&JETZT ausgedachter**" alter Rabbis, sondern das „**göttliche System**“ der eigenen spirituellen „**Ent-*F-alt*<unG**“. Sie ist ein mächtiges Werkzeug zum Trainieren des eigenen **Geistes**. Das göttliche Geheimnis meiner „**heiligen Thora**“ wird aber für den "***Leser*-Geist**",

der nicht „**den geheimen Schlüssel**“ meiner „**Neu-Ohrenbarungen**“ besitzt, ewig ein Buch mit sieben Siegeln bleiben!

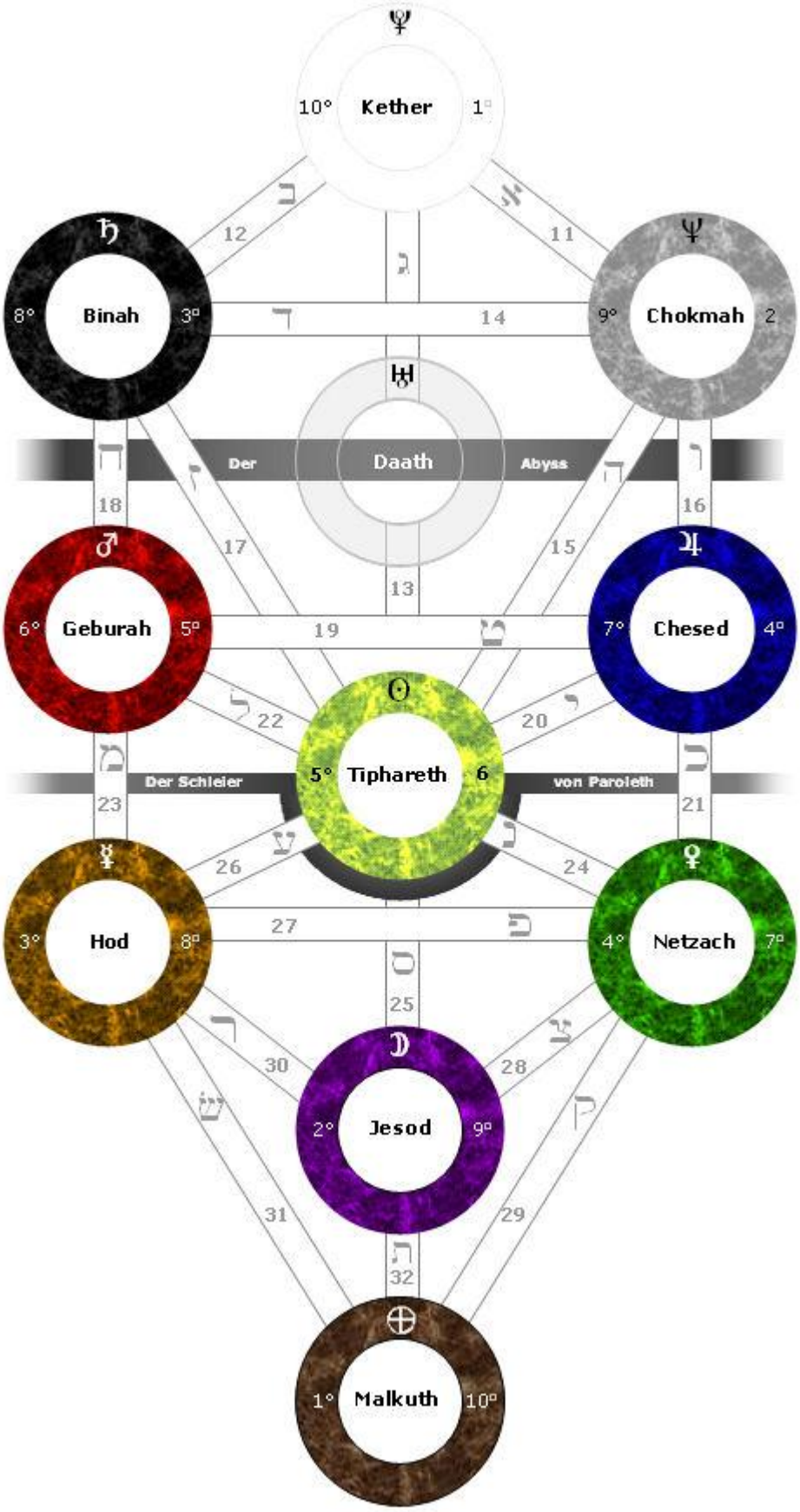


Abb. 1

Dieser Etz Chiim ist das „**symbolisch *dargestellte Energiegeflecht***“ Deines eigenen „**verborgenen Geistes**“! Jede „**ausgedachte W-EL-Traum = Baum-Schöpfung**“ existiert nur durch die Kraft eines „***persönlichen* Wissen/Glaubens**“. Dieser Etz Chiim bildet dabei die „**zentrale Struktur**“ aller ***Welten*** und ***Wesen***: Seine Äste breiten sich überall hin aus und **alles was existiert** – ganz gleich ob physisch oder mental wahrgenommen – wird nur deshalb von „**Geist**“ wahrgenommen, weil etwas von der „**geistigen Energie**“ der Sephiroth in ihm lebt, webt und treibt.

Der Schleier von Paroketh
Seine Verortung im Baum des Lebens

Das Wort „**Paroketh**“ (פרכת = „**Schleier**, (Tempel-)**Vorhang**“; פר = „**S-TIER**“; כת = „**Sekte, Gruppe**“!) wurde benutzt, um den **Schleier** vor dem Heiligtum im Tempel zu bezeichnen, dessen griechische Entsprechung im Neuen Testament **κατα-πετασμα** (= „**D-Ecke**“☺; **πεταννυμι** = „**ausbreiten, entfalten**“, insbesondere „(zwei Türflügel) **weit aufmachen, öffnen**“! ☺) ist.

Die vier hebräischen Buchstaben des Wortes פרכת symbolisieren:

Peh	פ	Wissen	= **Intellekt**
Resch	ר	Sichtweise	= D-*esse*<N **Rationalität**
Kaph	כ	Parallele	Beschreibt die **GLe-ich-He<iT**
Tau	ת	Erscheinung	der **ent**sprechenden **Wahrnehmung**

Tab. 2

Paroketh versinnbildlicht daher die symbolische (den ***persönlichen* Wissen/Glauben spiegelnde**) **„D-Ecke**“, der die **höheren Ebenen** (astral und mental) von der ***raumzeitlich*** wahrgenommen „***körperlichen Erfahrungswelt***“ der unteren Triade (**Netzach**, **Hod** und **Jesod** → **Malkuth**) trennt.

Der Schleier von **Paroketh** ist kein integraler Bestandteil des Baums des Lebens, sondern eine Erfahrung, bzw. eine Wesenheit, der jeder „**individuelle Geist**“ auf seinem Aufstieg über die 22 Pfade begegnet. Die Verortung des Schleiers von **Paroketh** auf dem Etz Chiim dient daher dazu, den Zeitpunkt und das Wesen dieser Begegnung anzudeuten.

Der Schleier von **Paroketh** durchschneidet den Etz Chiim auf dem

„**24** = נ“, „**25** = ס“ und „**26** = ע“ Pfad!

Diese „**D<REI Pfade**“ bedeuten als נסע gelesen: „**REI-S<eN**“(„**f-ort fahren**“) aber auch „**ent-fernen, heraus-reißen**“(lies statt „**rei-ßen → REI-BeN**“ = „**ראי בן = „Spiegel Sohn**“! ☺)!
Dir Radix נס bedeutet „**Wunder**“, aber auch „**Zeichen** und **FLA-GGe**“!
פלא (= ein gespiegeltes אלף) bedeutet ebenfalls „**Wunder**“!

Auf welche Art wird aber nun die Erfahrung hinter diesem **Paroketh** versinnbildlicht?

Die Illusion des Egos

Ein Blick auf nun folgende Abbildung 2 soll der Annäherung dienen: Die unteren vier Sephiroth stellen die „*ausgedachte Welt*“ aller „*normalen Menschen*“ dar und ist jedem „**kindlichen-*Geist***“ auch ohne „**Sublimierung seines Charakters**“ oder „**magischer Kenntnisse**“ grundsätzlich zugänglich. Aus diesen vier unteren Sephiroth **konstituiert** sich das, was Du "*Leser*-Geist" für Dein "*persönliches* ich" (lat. "*ego*") hältst.

Sublimierung oder **sublimieren** (lat. „***subli-mare***“ = „**hochheben, erhöhen**“, aus dem „*Unbewussten*“!) bedeutet ganz allgemein, etwas „**auf eine höhere (geistige) Stufe**“ zu bringen, sozusagen ein „**Verwandlungsprozess**”. Der gleiche Wortstamm wird auch in Wendungen wie „**ein sublimer Einfall**“ in der Bedeutung „**ein besonders feiner, erhabener Einfall**“ gebraucht.

Der Teil unterhalb des Schleiers von **Paroketh** ist es, in dem der „**geistige MENSCH**“ als „*persönlicher Mensch*“ seine alltäglichen inneren und äußeren Erfahrungen macht: Es ist dieser „**von Geist**“ *selbst*, unter dem Diktat eines besonderen **Wissen/Glauben** ausgedachte „*physische Körper*“, der durch ein ebenfalls *selbst* **ausgedachtes** ***intellektuell determiniertes*** „**Malkuth**“(מלכות = „**Königreich**“) **zu wandeln scheint**!

In „**Malkuth**“(das symbolisiert Deine **derzeitige *selbst* ausgedachte** „*raumzeitlich-materiell Welt*“, die nur **in Deinem Bewusstsein** „als ständig wechselnde *Informationen*“ existiert!) wird der *Körper* eines jeden „*normalen Menschen*“ **angeblich** ***geboren, wächst, reift, altert*** und ***stirbt*** – und das ist genau das, was Du "*Leser*-Geist" Dir „**bis**(HIER)**her**“ ***selbst*** als „*tiefgläubiger Materialist*“ mit Deinem dogmatischen „*fehlerhaften Intellekt*“ *selbst* **eingeredet** hast!

Malkuth ist eine „**imaginäre Traumwelt**“, genauer noch, ein eigener „**W-EL-T<Raum**“, den sich jeder „**individuelle Geist**“ je nach benutzten **Wissen/Glauben** *selbst* ausdenkt!

Während seiner **angeblichen** „**LeB-Zeit**“(לב = „**H-ERZ**“ → הארץ = „**die Erde**“!) in **Malkuth** dient einem **schlafenden Geist** (der **sICH** in seinem Traum mit seinem ***selbst*** ausgedachten ***Körper*** verwechselt) sein „**Schlaf-Bewusstsein**“ als **Grundlage** sämtlicher „***Wahr***<nehmungen, Er<fahrungen und Er<**inner**-ungen“.

Aufgrund der „***automatischen* Interpretationen** und **Wertungen**“ des von Dir "*Leser*-Geist" benutzten „***intellektuellen Fundaments***“(lat. „*unda*“ = „*Welle*“!), veränderst Du jede Deiner nur "IM-ME(E)R" „momentanen wahrgenommen **Gedanken-*Wellen***“ und bewirkst dadurch eine ständig Veränderung der von Dir wahrgenommenen Information, „*Welle* auf *Welle*“!

Wie die Position des „***unbewusstem Wissen/Glaubens***“(das „**F-*unda*-ment**“ = **Jesod** = יסוד! Die Radix סוד bedeutet nicht nur „**Geheimnis**“, sondern auch „**kalken**“ → „**Kalkulieren** = **Ausrechnen**“! ☺) im Etz Chiim verdeutlicht, steht diese Sephirah „**im Zentrum des menschlichen Egos**“ und in direkter Verbindung mit „**Tiphareth**“(= **ICH BIN**)!
Der eigene „***unbewusste Wissen/Glauben***“ eines „***persönlichen Denkers***“ ist somit die eigentliche Steuerzentrale dieses „**menschlichen *Egos***“ und damit auch „**der Bestimmer**“ über sein eigenes „***selbst*-ausgedachtes**“ **Malkuth**.
Der „***unbewusste Wissen/Glauben***“ dieses „***persönlichen Denkers***“ bestimmt, wie das von ihm ***selbst*** ausgedachte/ausgeträumte **Malkuth** (= die ***persönliche* Welt**) aussieht, beschaffen ist und wie diese, unter dem Diktat der „von ihm ***selbst*** postulierten Naturgesetze“,funktioniert!

Jeder **MENSCH** bestimmt somit ***selbst***, unter dem Diktat seines „***Wissen/Glauben***“...

was er ist, **wo er herkommt** und **worauf**, bzw. **worin er sich befindet**!

Das, was ein **MENSCH** **glaubt**, wird **ER** auch „**mit und in seinem eigenen Bewusstsein**“ zu „**Ge-Sicht**“(= פנים = „**Inneres**“) bekommen!

Die „**MeCH-ANI-SCH**“(מח = „**Gehirn**“; אני = "ich", אנש = „**sterblicher Mensch**“!) anmutende Funktionsweise eines „**menschlichen Wissen/Glaubens**“ wird in den vier unteren Sephiroth unter dem Diktat des eigenen momentanen „**Glaubens-Fundaments**“ fundiert.

Nach dem Prinzip von „**Schwingkreisen**“ oder „**Resonanz-Filtern**“ filtern und prägen die charakterabhängigen „**Instinkte**“ (= **Netzach**) und „***logischen* Überlegungen**“ (= **Hod**) eines „**geistigen IN-Dividuums**“(= **MENSCH**) jeden „***wahrgenommenen Moment***“ in dessen Bewusstsein und bewirken dabei **unbewusst** aufgrund der eigenen zwanghaft „***logischen* Inter-pre-Tat-*Ionen***“ dieses „***momentanen Augenblicks***“ eine Veränderung des momentan wahrgenommenen „**statischen Moments**“! Die „**sichtbare Oberfläche**“ des entsprechenden „**Bewusstseins**“ wird dadurch aber nur „***schein*-BaR**“(בר = „**Außen**“) „**in Bewegung ge-setzt**“, da es sich bei allen „***wahrgenommenen Momenten***“ in Wirk**LICHT**keit nur um die ***selbst*** „***durchdachten* Bewusstseins-Schichten**“ ein und desselben „**IN-Dividuums**“, d.h. ein und derselben „**SEE<le**“ handelt, „**IN DER**“(דאר = „**Post**“; „**geöffnetes LICHT**“!) sich all diese „**SCH-ich<T-Wechsel**“ **de facto eindeutig** **"IM-ME(E)R HIER&JETZT" UP-spielen**! ☺

Der „**Glaube**“, dass eine „***momentane Wahrnehmung***“ sich im darstellenden Bewusstsein „***räumlich* von A nach B bewegen**“ kann, oder **angeblich** „**in der *Vergangenheit erlebt wurde*** oder in der ***Zukunft erlebt wird***“, d.h. der Glaube, dass „**der momentan gedachte Gedanke**“, bzw. „**die momentan wahrgenommene IN-Formation**“ auch woanders als "**HIER&JETZT**" ***gedacht*** und ***wahrgenommen*** werden kann, diesen „***Fehl*-Glauben**“ nennt ein „sich seines eigenen **Geistes**“(= „**Schöpferfähigkeit**“) völlig bewusstes **ICH** „***Materialismus***“!

Fakt ist: Alles was „**ICH bewusster Geist**“ wahrnehme, nehme **ICH** weder ***zeitlich*** noch ***räumlich* *irgendwo anders***, sondern eindeutig "**IM-ME(E)R nur HIER&JETZT**" in meinem eigenen Bewusstsein als meine eigene „**IN-FORM-AT-ION**“ war!

Als „**Resonanz**“ werden **von MIR GEIST** alle Vorgänge bezeichnet...
bei denen ein „**schwingungsfähiges System**“, das ist ein kleines "ich", das zwanghaft auf die von ihm wahrgenommenen ***Informationen*** „**re↻agiert**“ und **durch seine Interpretationen** zwangsläufig auch mit seiner „**Eigenfrequenz**“(= **Charaktereigenschaften, Interessen, Wünsche** und **Feindbilder** dieses **re-agierenden** kleinen "ich‘s")...

„**ständ>iG**“ die eigenen **Gedanken-*Wellen*** verändert! Das dadurch „**Ent-*stehende***“(= „**nicht stehende**“, sondern „**B<weg-Te**“ **Oberflächenspiel**!) wird dabei durch die (göttliche ☺)„**Energiezufuhr**“ der eigenen „**göttlichen SEE<le**“ am „**Le-B<eN**“ erhalten.

Im Falle einer „**idealen Resonanz**“ beträgt die Phasenverschiebung „**ZW-ISCHeN ER-re-GeR**“ und „**erzwungener Schwingung**“ genau „**90 Grad**“. Bei **90 Grad** kann die Amplitude eines „**angeregten Systems**“(= ein "ich", das sich über ***irgend etwas*** „**aufregt**“ oder „**freudig erregt ist**“ ! ☺) auf ein Vielfaches der eigentlichen „**Erregeramplitude**“ ansteigen!
In diesem „**speziellen Fall**“ ist der „**Energieübertrag**“(aus der „**geistigen Tiefe**“ der eigenen „**SEE<le**“) auf das „**schwingungsfähige System**“(= "ich"= stellt nur ein „**oberflächliches *Gedankenwesen***“ dar) maximal und dieses "ich" **erlebt** aufgrund jeder einzelnen ***selbst*** angeregten ***speziellen*** „**charakterlichen Resonanz**“ in diesem kurzen Moment auch eine ***spezielle Wahrnehmung***, die genaugenommen nur das „***imaginäre Echo***“ der eigenen „***Inter-esse*<N**“ darstellt!

„**90 GR<AD**“ symbolisiert:
Die **geistigen** (Aus-)„**Geburten**“(= 90 = צ)...
von „**REI-S-Enden**“(= גר) „**Zeugen**“(= עד)...
die ihre eigene schwingende „**Ewigkeit**“(ebenfalls עד),
in ihrem eigenen Bewusstsein „**DUR-CH-REI-se(h)n**“(דור = „**Generation**“ von ***Wellen***)!

Das „**arithmetische F*unda*men<T**“(lat „***unda***“ bedeutet „**Welle, Woge**“ aber auch „**Ge-wässer**“!) eines **symbolischen imaginären** „**R-ECHT-ECK‘s**“(= „**Raum-Spiegel-Tetraeder**“)... stellt die Summe aller „**ungeradzahligen statischen SIN-Operationen**“ dar... bei denen sich die „**Amplitude**“ (lat. „***amplit-udo***“ = „**Großartigkeit, ER-haBen-heit, Geräumigkeit**“) jeweils „**reziprok**“(= „die **Vertauschung** von **Zähler** und **Nenner**“... oder die **dumme Verwechslung** von **ICH** und "ich", d.h. „**Geist** und ***Leser***“☺ ; lat. „***reciproco***“ = „**umkehren, hin** und **her bewegen**“!) zur entsprechenden „F**re**quenz“ (lat. „***frequens***“ = „**gestopft voll, in M-Enge anwesend**“! ☺) verhält! Alle diese „**statischen SIN-Operationen**“ bilden in ihrer „**Summe**“ das „**F*unda*men<T**“ eines „**polaren Recht<Eck‘s**“ – in dem **sICH** alles mög**LICHT**e „**ver-ST-Eck<T**“! ☺

„**Das höhere SELBST**“(= **ICH BIN**) in der folgenden Grafik nennt **sICH Tiphareth** = תפארת und das bedeutet „**PR-ACHT, ZI-ER, GLanz, REI-Z-Ende Schönheit**“.
Der lateinisch Name dieser Sephirah ist „***pulchrit-udo***“☺! Die Radix von תפארת ist תפאר und das bedeutet „**ein Bühnenbild entwerfen, herstellen** und **ausstatten**“, aber auch „**Du biST Lux<uS**“! פאר bedeutet nämlich „**LUX<uS, PR-ACHT**“, aber auch „**verherrlichen, verschönern, ausschmücken, p<reisen**“, und genau dies **MACHT** ein **erleuchtetes ICH BIN** mit seinem eigenen „**W-EL-Traum**“! **ICH BIN** ist das **LICHT** im symbolischen „**Projektor**“ eines „**individuellen LICHT-Spiel-Vorführraums**“, das die „**Lebensquelle**“ aller auf der Leinwand „**in ER-*Schein*-unG tretender *Schatten***“ darstellt! **ICH BIN symbolisiert** das „Wirk**LICHT** im Projektor“, daher auch lat. „***lux***“ = „**LICHT**“; „***luxuria***“ = „**ÜPPiGkeit, üppiges WACH-ST<uM**“.

Aber auch das **LICHT** in diesem symbolischen Projektor benötigt ebenfalls eine „**Energiequelle**“, denn ohne „**Spannung** und **Strom**“ vermag auch **ES** nicht zu leuchten. Diese „**höhere Energiequelle**“ wird durch die oberhalb von **Tiphareth** liegenden Sephiroth symbolisiert!

Das nun folgende Diagramm besteht darum auch aus D-REI hierarchischen Ebenen:

Oben steht „**Geist**“ für den „**UP-soluten GEIST**“ **(= JCH UP)**,

in der Mitte steht das „**SELBST**“ als „**bewusster Geist**“ **(= ICH BIN)**

und unten erscheinen alle „**Ego‘s**“ mitsamt all ihren „***imaginären Einbildungen***“...
d.h. alle „**unbewussten vergänglichen *Personen***“ (= "ich‘s") und ihre „***T-Räume***“!

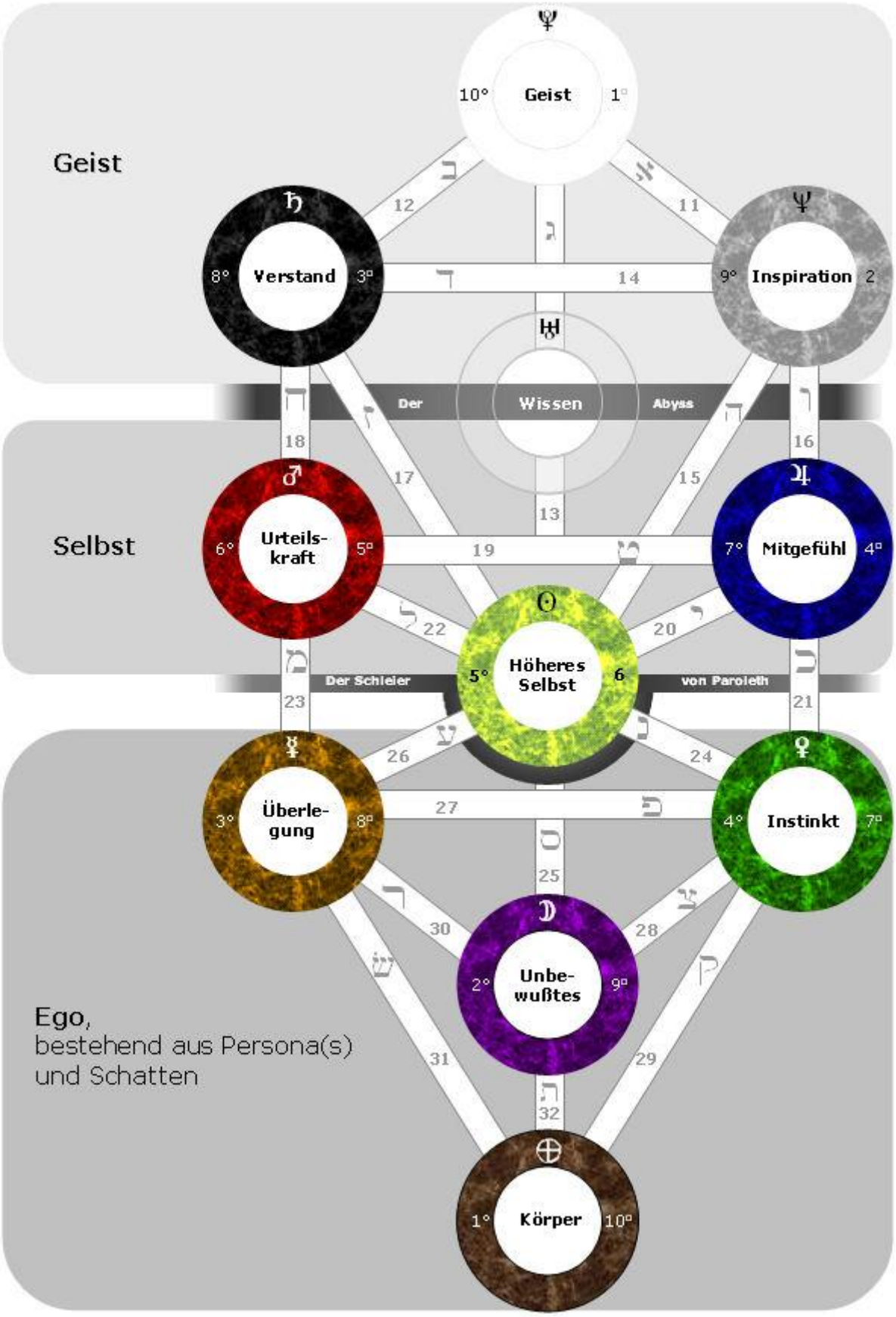

Geist
Selbst
Ego,
bestehend aus Persona(s)
und Schatten
Geist
10°
1°
12
11
Verstand
8°
3°
14
9°
Inspiration
2
Der
Wissen
Abyss
18
16
17
15
13
Urteils-
kraft
6°
5°
19
7°
Mitgefühl
4°
22
20
Der Schleier
Höheres
Selbst
5°
6
von Paroleth
23
21
26
24
Überle-
gung
3°
8°
27
4°
Instinkt
7°
25
30
28
Unbe-
wußtes
2°
9°
31
29
32
Körper
1°
10°

Abb. 2

Wenn die „**Filter**“(= פילטר; bedeutet auch „**ELeFanten-REI-He**“! Die „**Anten**“ waren **angeblich** eine spätantiker Volksstamm am „**schwarzen Meer**“, das symbolisiert „**Krisna's SEE<le**“; sansk. „**Krischna**“ = „**GOTT, Schwarz**“ ☺) bestimmter „**unbewusster Charaktere**“ eine gewisse „**REI<Fe**“ erreicht haben, werden die „**inter-pre-TIER<Te<N Re-Aktionen**“ dieser „**Charaktere**“ eine bewusste „**Ge-ST-alt**“ annehmen und das „**göttliche Individuum**“(= **ICH BIN**) beginnt nach Vorlage seiner **SELBST** ausgedachten „**Filterqualitäten**“(= „verschiedene **Charaktere**“) auch entsprechende „***perspektivische Informationen***“ auszuprägen, um die verschiedenen „**Wissen/Glauben**“ der jeweiligen **Charaktere** auch „für diese **Charaktere *selbst* sicht<BAR**“ zu machen!
Diese „**auto-MAT-ISCHeN Prozesse**“ werden aufgrund unterschiedlich **gefilterter REI<Z-Aufnahme** und unterschiedlicher, „**unbewusster Verarbeitung**“ in jeder von Dir **Geist** „**ausgedachten IN-divi-*Dualitäten***“ anders „**A<B-laufen**“!

באר bedeutet „**Brunnen**“(aus dem man ***bestimmtes Wasser*** = „**Gestaltwerdung**“ schöpft!),
darum bedeutet באר auch „**erklären, aus-le-GeN**“(**seines** derzeitigen ***Intellekts***)!

In Genesis 16:14 heiß es:
על-כן קרא לבאר באר לחי ראי הנה בין-קדש ובין ברד

„Darum hieß man den Brunnen einen „**Brunnen des Lebendigen, der mich ansieht**“;
welcher Brunnen ist zwischen Kades und Bared.“ (1Mo 16:14 nach Luther)

In den Hieroglyphen באר לחי ראי steckt aber noch weit mehr, denn sie bedeuten genauer übersetzt:

„**Brunnen zum lebendigen Spiegel**“ aber auch...
„**auslegen (und) erklären eines lebendigen Spiegels**“ und *last not least*...
„**Im LICHT meines lebendigen Spiegels**“!

בין-קדש ובין ברד „**... zwischen Kades und zwischen Bared.**“ bedeutet eigentlich:
„...**zwischen „Heiligkeit**“(= קדש) **und zwischen „Ge-SCH-Eck<TeM**“(= ברד = **BRD** ☺)!“

„**Heiligkeit**“ ist der **GEIST oben**
und „**Gescheckte**s“ SIN<D die **Ego's** unten
in der Mitte „**AB<ER**“(אב > ער) steht **ICH BIN**!

ICH BIN „**IN-Dividuum und geistiges Centrum**“ und kann **mICH SELBST** als solches nur dann **bewusst** als „**Centrum**“, d.h. als „**inner-*halb* und ZW<ISCHEN**“(= בין = „**in mir ist Existenz**“!) unterschiedlicher ***Perspektiven*** erkennen, wenn **ICH** meine eigenen „**bewusst SELBST *ausgedachten***“ verschiedenen **Charaktere** auch ***selbst*** als »**typ<ISCH**« zu erleben beginne und „m-ich“ aufgrund „**bestimmter Filtereigenschaften**“ als „**eigenständiges *Ego***“ wahrnehme!

Wenn **GEIST** sich gedanklich „**auf nur wenige *Perspektiven***“ seiner „**holistischen Ganzheit**“ „**re↻DU-zier<T**“, beginnt **ER** "als ***Persönlichkeit*** zu leben", dann betrachtet **ER** "s-ich ***selbst***" nur noch als eine „***gescheite Person***“ die „**schein<BAR**“ ein „***eigenständiges LeBen***“ in „***ihrem eigenen UN-Bewusstsein***“ führt, das mit allem ***anderen***, was nicht diese ***Person*** ist, nichts oder nur sehr wenig zu tun hat!

Erst durch diese „**Reduktion von sICH SELBST**“ zu einer „**bestimm(en)ten *Person***“ entsteht ein „***Ego-Geist***“, der in der Lage ist unter dem Diktat seiner „**charakterlichen Filtereigenschaften**“ zu ***denken***, zu ***fühlen*** und zu ***empfinden***!

Zum besseren Verständnis dazu ein Beispiel:
„**Wetter**“(symbolisiert den „**GEIST**“ als **holistisches Ganzes** =) kann „als Ding an **sICH**“ nicht wahrgenommen werden, weil das Wort „**Wetter**“ nur ein „**Symbol**“ für unendlich viele verschiedene „(Wetter-)**Möglichkeiten**“ ist!
Das **W-Ort** „**Wetter**“ ist, solange **ES** nicht „**per-spektiv<ISCH**“(z.B. als „***Sonnenschein, Regen, Schnee, Kälte, Nebel*** usw.“! **ISCH** = יש = „**das momentan Bestehende**“! ☺) in Erscheinung „**TRI<TT**“... "**IM-ME(E)R**" nur ein „**nicht wahrnehmbares Symbol**“! Dieses „**als heiliges Ganzes**“ „**nicht wahrnehmbare Wetter**“ entspricht, „**wenn es in Erscheinung TRI<TT**“...
einem „**Geist**“, der ***ständig wechselnde Erscheinungen*** träumt...
und einer „**SEE<le**“ die ihre eigenen „(**Gedanken**-)***Wellen***“ aufwirft...
ohne die beides ohne ***gedankliche Bewegung*** nur „**unbewegter Spiegel**“ wäre!

„***Materialistisch* ge-SIN<Te *Menschen***“ neigen dazu, „s-ich selbst“ nur dann mit ihren Gedanken zu identifizieren, wenn sie „an s-ich ***selbst*** als ***Person***“ denken, außerdem betrachten sie ihren **extrem begrenzten**, nur ***raumzeitlich funktionierenden*** „***Verstand***“ als einzigen „**D-re↻H- und Angel-Punkt**“ ihrer Existenz, obwohl sie doch von **sICH SELBST** **als „reinen Geist“ UP-solut** „nichts ***verstanden haben***“, da sie sich ***logischerweise selbst*** glauben machen, dass sie nicht von **SELBST**, sondern dass nur „***das Gehirn***“ in ihnen ***denkt*** und ***wahrnimmt***! Andere wiederum identifizieren sich mit ihren „***Gefühlen***“ und halten diese für eine Erfahrung von wesentlicher Bedeutung. ***Egoisten*** identifizieren sich hauptsächlich nur mit ihrem ***Körper*** und reden „sich dummerweise ***selbst***“ ein, dass sie ohne diesen ***Körper*** nicht existieren würden! „**Ex-is-TIER<T**“ dieser „**von Geist**“ „***selbst* ausgedachte *Körper***“ auch dann, wenn „**dieser Geist**“ „**gedankenverloren**“ über etwas anderes als seinen **angeblich** so wichtigen ***Körper***, „**SIN-N-ier<T**“? ☺

Der „***weltliche* Prozess**“, d.h. die eigene „**Gerichts<BAR-KeiT**“ über alles und jeden mit seinem „**fehlerhaften *persönlichen* Glauben**“ rechthaberisch arrogant zu „***richten***“ und der Glaube an eine „***außerhalb*** des eigenen Bewusstseins“ ***existierende Welt***, die „**im Wesentlichen**“(= „**im Geist**“) nur „***die Aushärtung***“ von „**bestimmten Filtereigenschaften**“ von „**Netzach** und **Hod**“ in „**Malkuth**“ zu „**Darstellung**“ bringt, ist bei einem „**Gotteskind**“(= **MENSCH** und **Geistwesen**) mit dem Ende seiner „**geistigen Pubertät**“ weitgehend abgeschlossen! Es bedarf von da an intensiver Krisenerlebnisse, um das „**NuN**“ erlangte Gleichgewicht erneut zu erschüttern! Das wiederum wird aber ein „**Gotteskind**“ nur zu einem neuen „**Anpassungsprozess**“ anreizen, bis es „**seine eigene vollkommene LIEBE**“ gegenüber alles und jedem auch „**UP-solut SELBST**“ zu leben weiß!
Die größte und bedeutendste Anstrengung der meisten **Charaktere** besteht „***leid<er***“ darin, ihre „***selbst* postulierten Feindbilder**“ zu bekämpfen und die ihnen innewohnende **LIEBE** achtlos zu „**ignorieren**“(lat. „***ignoro***“ = „**nicht kennen, unkundig sein, nicht wissen**“!)!

Der „**MAG-ISCHe Weg**“(מג = „**Zaubermeister**“; מאגר = „**Sammel-B-Ecken**“! ☺) durch meinen **Etz Chiim** besteht nun darin zu erkennen, dass der gesamte „**geistige Zusammenhang**“ aller von mir **SELBST** (aus-)gedachten „*Menschen*-**Charaktere**“ "IM-ME(E)R" in meinem „**eigenen Bewusstsein**“ liegt! Alle von mir **SELBSTausgedachten** *Personen* bringen "**IM-ME(E)R**" nur bestimmte „**Charakter-Filtern-Mechanismen“** meines eigenen „**UN-*Bewusstseins***“ für „m-ich ***selbst***“ zur eigenen **„*EGO*-orienTIER-TE<N Anschauung**“!
All die verschiedenartigen „*Menschen-Personen*“, die **zeitweise** „**in meinem Bewusstsein**“ in Erscheinung treten, stellen „**mit wachem Bewusstsein**“ betrachtet, nur "IM-ME(E)R" mein „*oberflächliches*“ und dennoch „**inneres Erleben**“ meiner **eigenen SELBST** ausgedachten „**Charakter-Face-TT<eN“** dar!

Nach dem „**göttlichen Gesetz**“ der in mir **SELBST** verborgenen „**UP-soluten Harmonie**“ aller in meinem Bewusstsein „**erscheinenden Dinge**“ kann und werde **ICH** ohne „**schlechte Charaktere**“ in mir zwangsläufig auch keine „**guten Charaktere**“ zu „**GeSicht**“ bekommen!
Mit „**wirkLICHTer LIEBE**“ betrachtet, stellt jeder „**Konflikt**“(lat. „***conflicto***“ = „**heftig zusammenstoßen**“), der zwischen „*irgendwelchen ausgedachten Erscheinungen*“ besteht, nur "IM-ME(E)R" meine eigene „**wellenartig**“ in mir auftauchende „**freigesetzte Energie**“ dar!
Erst dieses ständige „Kommen und Gehen“ von Erscheinungen, genaugenommen dieses ständige... „Auf und **UP** → ☺“ meiner „**seelischen Gefühlswelt**“ lässt meine „**SEE>le**“, die doch letzten Endes mein eigenes „**ewiges DA-SEIN**“ ist, für **mICH SELBST** als eine „**lebendige SUB-S<*Tanz* erscheinen**“!
Mein eigens ewiges „**Wellen SCH-Lagen**“ ist nicht nur ein „**sehr unterhaltsames** und **lehrreiches Schauspiel**“ für **mICH SELBST**, sondern es stellt auch die „**geistige Nahrung**“ dar, die mein „**ständig wachsendes Kollektiv-Bewusstsein**“ benötigt...
der „**vollkommenen LIEBE JCH UP‘s**“ "IM-ME(E)R" näher zu kommen...

Dazu muss "ich *Leser*-**Geist**" aber erst einmal meine eigenes „**ICH BIN-Bewusstsein**“ erreichen!

Erst durch diese Erkenntnis ist es einem „**ständig wachsenden** kleinen ich“ möglich seine eigenen selektiven „**Charakter-Filter**“ „**nach wirkLICHT eigener Vorstellung**“ beständig „**neu auszurichten** und **neu zu kombinieren**“, um dadurch auch alles von „ihm ***selbst***“ bisher „**nicht Wahrnehmbare**“ für **sICH SELBST** ersichtlich zu machen und damit auch "IM-ME(E)R" mehr die „**heilige Ordnung JCH UP**“ zu verstehen und **SELBST** zu **LeBeN**... und zu **LIEBEN**!

Ein „**Gotteskind**“ gleicht einem **Magier** der ständig gezwungen ist seine „**Zaubersprüche**“ (symbolisiert den eigenen **materialistischen** „**Wissen/Glauben**“) und das „***subjektive Gefühl***“ der „*logisch erscheinenden Richtigkeit*“ dieser durchaus wirksamen „**Zaubersprüche**“ ständig zu „**opfern**“ (... denn es wird zwangsläufig "**IM-ME(E)R**" alles „**nur so**“ „**im Bewusstsein**“ eines ***Materialisten*** in Erscheinung treten, „wie er es s-ich ***selbst* glauben macht**“... bis hin zum eigenen bitteren materialistischen Ende!!!)!

Ein tatsächlicher „**Magier**“ erkennt „**intuitiv**“, dass dieses „***trügerische Gefühl***“ der „*logischen Richtigkeit*“ seinem „**eigenen geistigen Wachstum**“ nur im Wege steht und **ER** ohne das „**Opfer**“ seines unvollkommenen naiven „*materiellen* **Glaubens**“ als werdender „**Geist**“ niemals „**wirkLICHT geistiges Neuland**“ betreten wird!

Der eigen<T-**LICHT**-He „**ZW-Eck**“...

(**ZW**/ZU = צו = „**Be-*fehl***“(...in einem „**Eck**“!) אך, sprich „**Eck**“ bedeutet „**eben (JETZT)**, **nur**, **bloß**“!
Es erscheint "IM-ME(E)R" „**nur das**“, bzw, „**bloß das**“ in meinem Bewusstsein (**ZU**-)„***fehlen***“...
was "ich" **eben (JETZT)** **wahrnehme** (alles andere ist „**in meinem Bewusstsein**“ = "**IM-ME(E)R**" eins!!!).
Alles was "ich" kleiner *Geist* **wahrnehme** glaube "ich" „**nicht SELBST zu sein**“, denn es erscheint mir ja als etwas ***anderes*** als "ich" (*Geist* ?) und darum glaube "ich" auch dummerweise, dass alles von mir Wahrgenommene „***da außen***“(= ***außer*-halb** meines Bewusstseins) auch ohne „m-ich“ existiert!
Das gilt sogar dann, wenn "ich" „***bestimmte Teile***“ meines „***Körper***“ **wahr-nehme**!
Beachte auch: „**ZW-EI**“ **symbolisiert** als צו-א gelesen: ein „**Be-*fehl* von Nichts**“...
und als צו-ע gelesen; der „**Be-*fehl* eines Trümmerhaufens**“!)

...jeder „**inter-pre-Tat-OR-ISCHeN**“ Neuausrichtung meines „**Wissen/Glaubens**“ dient dazu, meine derzeitig aktiven „**dogmatischen Filter**“ in Kontakt mit „**neuen Sichtweisen**“ und „**Denkmöglichkeiten**“ zu bringen, die "IM-ME(E)R" auch „**neu aufsteigende Energien**“ **an der Oberfläche meines Bewusstseins** zur Anschauung bringen werden. Dies ist für die meisten **Individuen** eine völlig neuartige Erfahrung, da die „**materiell orienTIER-TE<N Filter**“ ihres „**isolierten egoistischen Charakters**“ dadurch auch zum ersten Mal „**für die eigenen geistigen Energien**“ durchlässig werden und sie dadurch plötzlich mit ihrer eigenen „**zeitlosen Weisheit**“ in „**Be-rührung**“(ein **SIN** ist "**IM-ME(E)R**" **EI<N** **GLe**<ich-***zeitges*** „**Auf** und **A<B**“!) kommen! Dadurch erweitert sich der entsprechende »***Charakter***« und es werden dadurch „**Wahr-nehmungen**“ möglich gemacht, die bis Dato von ihm als „***unlogisches***“ und daher auch als „***unmögliches***“ und „***unwirkliches Geschwätz***“ ausgefiltert wurden.
Diese neuen „**ungefilterten Energien**“ erweitern die „**Wahr-nehmungs-Möglichkeiten**“ eines auf seiner „**ständig schwankenden *physischen Ebene***“ agierenden »***Charakters***« gewaltig, denn er kann damit die „von ihm ***selbst* gemachten**“ Erfahrungen „**völlig neu bewerten**“ und „**geistig verarbeiten**“. Ohne die „**geistige Integration**“ aller überhaupt möglicher „**geistigen Perspektiven**“, welche jede für sich "IM-ME(E)R" nur eine „***in Erscheinung getretene* Energie**“ von **ICH SELBST** darstellt, wird ein „**göttliches IN-Dividuum**“ niemals seine eigene „**vollkommene LIEBE**“, was nur ein anderes Wort für „**Heiligkeit**“ darstellt, bewusst erleben!

Es wird aus dem Gesagten deutlich, warum die meisten „***normal* B-*Leib<eN* *wollenden***“ ***Menschen*** ihren eigenen „**magischen LeBens-Weg**“ so feindlich gesinnt gegenüberstehen, denn er verlangt vom „**Magier**“ (symbolisiert ein **bewusst wachsendes ICH**) doch freiwillig jenes, wovor sich „***normale Menschen***“ ein Leben lang verschließen, nämlich die völlige Aufgabe der großen **„Illusion *des eigenen Egos***“. Damit wirft der **MENSCH** als (werdender) „**Magier**“ zuerst einmal das, was er als „***normaler Menschen***“ als das *Wertvollste* betrachtet hat über Bord und erlangt dadurch eine „**Le-ICH-T-iG-keit und geistige Freiheit**“, die ihm als „***nicht-magischen Menschen***“ nicht zur Verfügung gestanden hat!

Solange man als „***Ego***“ in das „**chaotische wogende Meer**“ seiner „***selbst* ausgedachten *physischen Realität***“ (Malkuth) „***hineingeworfen zu sein* glaubt**“, erscheint einem das „***eigene Ego***“ als einziger fester Punkt, doch in WirkLICHTkeit ist dieses ***Ego*** nur eine, „an einer Kette“ im „wirk**LICHT**en **Grund allen Seins**“ verankerte, „***schwankende Boje***“.

Jedes „*persönliche Ego*“ hält die „*schwankenden Strukturen*“ seiner eigenen „**unbewussten Filter-Resonanzen**“ für den „**stabilen Kern**“ seines Wesens und erkennt nicht, dass es das gesamte „**Gedankengebäude**“ seines eigenen Daseins auf einer vergänglichen „***nur logisch ausgedachten***“ **Illusion** errichtet hat. Die kabbalistische Realität lässt einem **Magier** jedoch erkennen, dass auf der unteren Ebene, d.h. der „des ***Egos*** und D-*esse*<N ***Wahrnehmungen***“, welche die unteren vier Sephiroth darstellen, kein „**schöpferisches Zentrum**“, kein fester Punkt zu finden ist, der „ewig aus **sICH SELBST** heraus“ eine wie auch immer „***individuell geformte Energie***“ **hervorzubringen** und **dauerhaft zu erhalten** vermag!

Alles von ***Menschen*** „***materiell* ER-SCH<Affen<He“**(z.B. ihre *Baby's→Kinder→Jugendliche* usw.) unterliegt der „***materiellen Vergänglichkeit***“, aber auch die von diesen ***Menschen logisch*** ausgedachten **angeblich** „*ewigen **Naturgesetzte***“☺ unterliegen aufgrund ständig neuer Erkenntnisse „*einem ständigen Wandel*“ – nur meine „**göttlichen Weisheiten**“ gelten **EWIG!**

Alle „**von MIR ewigen Geist**“ ausgedachten „***Personen***“ und auch deren „***weltliche Glaubenssätze***“(deren angebliche „*Naturgesetze*“) **SIN**<D der ständigen Veränderung und damit auch der ***Vergänglichkeit*** unterworfen, das einzige was "**IM-ME(E)R-sei-End DA IST**“ ist...
biN **ICH SELBST** als ein individuelles **ICH BIN** und „**Magier**“, der von **JCH UP** inspiriert wird!

Der „SIN<*N*“☺ des „**ewig statischen Heiligen Ganzen**“ liegt darin, **sICH SELBST** durch diese "**IM-ME(E)R-ZU-*vergänglichen Erscheinungen***" lebendig „**ER-le<Ben**“ zu können!
Nur dadurch kann man „**für sICH SELBST**“ die eigene schöpferische „**Gestaltungsvielfalt**“ häppchenweise genießen und diese „**UP-wechslungs-REI>CH**“ in seinem „**Innerem**“(= פנים) **ZU**(צו = „Be<*fehl*“) „**GeSicht**“(= פנים) und **ZUR**(צור = „zu Form werden“) eigenen „**Anschauung**“(= תפיסה = „**Wahrnehmung**“) und „**Ansehen**“(= פנים) bringen!

Nach meinem „**göttlichen Gesetz**“ der verborgenen Harmonie aller Dinge wäre **SELBST JCH UP**(= GOTT) ohne die von mir **bewusst** erzeugten „***vergänglichen Erscheinungen***“...
nur „**statisches Heiliges Ganzes**“, d.h. nur ein „**totes Meer**“ ohne „***Wellen* und *Leben***“!
Meine „**ewige SEE<le**“ wäre ohne meine „**Gedanken-*Wellen***“...
nur „**Träumer**“ ohne eigenen „**W-EL<*Traum***“!

Der Weg nach Tiphareth

Auf der Suche nach dem festen Punkt bewegt sich der **Magier** auf den Pfaden seines Lebensbaumes in Richtung **Tiphareth**. **Tiphareth** ist das „**geometrische Zentrum**“ dieses okkulten Diagramms und symbolisiert im Kontext des **MENSCHEN** das eigene **SELBST**.
Sie ist – von unten betrachtet - die erste Sephirah, die jenseits des Schleiers von **Paroketh** liegt, und stellt in der Tat „**das Zentrum**“ eines „**geistigen MENSCHEN**“ dar,
das sich „von oben gesehen“, unterhalb eines noch „**höheren SELBST**“ befindet!

Die eigene Wandlung von einem sterblichen „***körperlichen Menschen***“ zu einem ewigen „**geistigen MENSCHEN**“ stellt nun auch für diesen **Magier** „*das vorläufige Ende*“ seines eigenen „**REI<GeN**'s“☺, d.h. seines beständigen Wandels aufgrund des Einflusses seines dortigen „**geistlos** nachgeplapperten ***raumzeitlich orienTIERten Intellekts***“ in Malkuth dar!

In **Tiphareth** erwartet den „**MENSCH**“ sein eigener „**Höherer Wille**“! Es handelt sich dabei um einen „**schöpferisch lebensspendenden Quell**“, der alle in ein individuelles Bewusstsein einströmenden „***subjektivierten Energien***“ (das **SIN**<D die verschiedenen ***unbewussten*** **Charaktere in Jesod**) hinter diesen Schleier von **Paroketh** „**vorstrukturiert** und in Jesod **angeregt hat**“! Dieser „**ewige Lebensquell**“(**ICH BIN**) wird von „***unbewussten Ego's***“ nicht wahrgenommen, obwohl dieser Quell „**Jesod geistig bewässert**“ und darüber hinaus ständig helfend „**mitsteuert**“, wenn „**ein kindlicher Geist**“ in seiner noch unreifen Daseinsform als ***Ego*** seinen Weg zu den höheren Sephirahs zu verlassen droht!

Um nach **Tiphareth** zu gelangen muss der Schleier, der dieses Heiligtum vor den niederen Ebenen verbirgt, gelüftet, bzw. überquert werden. Die Schwierigkeiten oder Gefahren, denen der **Magier** auf dieser Schwelle des Pfades begegnet, ist der eigentliche Schwerpunkt dieser Denkschrift. In der kabbalistischen Literatur werden sie ausführlich beschrieben:

Je weiter „**der Sehende**“ vordringt, desto größer werden die Gefahren. Sein eigener, „**biS**(hier)**her**“ extrem „***fehlerhafte materialistische* Wissen/Glaube**“ stürmt gegen ihn an und versucht ihn "**IM-ME(E)R**" wieder **hinaus zu stoßen**, in seine nur aus seinen eigenen „**Gedanken-*Wellen***“ bestehende, „***selbst* ausgedachte *illusionäre Traumwelt***“.
Das **Feuer**, d.h. genauer, das „flackernde ***Licht***“, „das von ihm ***selbst*** ausgeht“, droht ihn zu verbrennen!

Vom 25. Pfad heißt es explizit im Sepher Jezirah, dem kabbalistischen Buch der Schöpfung:

*»Der 25. Weg heißt der „**Versuchungsverstand**“, und heißt also, weil er die **ursprüngliche Versuchung** ist, womit der Schöpfer alle Frommen versucht.«*

Es scheint also so zu sein, dass die Aufgabe „***der* Illusion *des Egos***“ und die Annäherung an das eigentliche Zentrum des „**geistigen MENSCHEN**“ nicht ohne Risiken und Widerstand zu bestehen ist. Warum aber ist dies so? Aus dem kabbalistischen Paradigma wird deutlich, dass die Ursachen hierfür in der Konstitution der **angeblich** „***äußeren Wirklichkeit***“ wie auch der des „***körperlichen Menschen***“ ***selbst*** zu finden **SIN**<D. Aus dem Vorangegangenen wurde bereits deutlich, dass das „***schein*<BAR MeCH-ANISCHE Wirken**“ der unteren vier Sephiroth, wie oben beschrieben, „**keineswegs ein blindes oder zufälliges ist**“. Vielmehr ist nur das „**UN-Bewusstsein**“ eines ***körperlichen Menschen*** dem eigentlichen Prozess gegenüber blind, der seine inneren und äußeren Erfahrungen nur „**charakterabhängig**“ mit seinem „***fehlerhaften materiellen* Wissen/Glauben**“ zu **steuern** und **bewerten** vermag!
Das „**UN-Bewusstsein**“ eines „***normalen Menschen***“, der sich ***selbst logisch*** einredet, er sei ein „***sterbliches Säugetier***“, ist nicht **willentlich** am Prozess der „***Filteraushärtung***“, der „***Energiestrukturierung***“ und dem „**imaginären Spannungsaufbau**“ im Unbewussten beteiligt. Ebenso wenig ist es an der Übertragung der aufgebauten unbewussten Spannungen auf eine oder mehrere passende Schnittstellen seiner ***selbst* ausgedachten** „***äußeren Traumwelt***“(?) beteiligt (**Emotionen-Netzach**, **Gedanken-Hod** oder **Körper-Malkuth**).

Hier liegt der Schlüssel zum Verständnis der Tatsache, warum das Überschreiten des Schleiers von **Paroketh** sinnvollerweise von Gefahren gesäumt ist. **JCH UP** habe einen weitgehend „**automatisierten Prozess**“ geschaffen, der durch das Wechselspiel **bewusster** und *unbewusster* **Energien** einen „**be-ständigen Wandlungs-Prozess**“ im individuellen Bewusstsein eines **MENSCHEN** sicherstellt. Der eigene „**Wandlungsprozess**“ wird von einem „**nur *einseitig* wertenden Bewusstsein**“ durchaus als ***schmerzhaft*** und ***unnötig*** wahrgenommen werden, mit „**erweitertem Charakter-Filter**“ erkennt ein **MENSCH** jedoch

diesen „**ständigen Wandlungsprozess**“ als sein eigenes „**lebendiges geistiges Leben**“, das für seine eigene „**geistige Reifung**“ nötig ist, weil es sehr „**erkenntnis-re↻ich**“ für ihn ist!

Der eigene „**IM-ME(E)R-wä(h)r-Ende Wandlungsprozess**“ kann vom „**menschlichen Bewusstsein**“ weder unterbrochen noch aufgehalten werden! Gleichgültig was der „***körperliche Mensch***“ von den Dingen hält, die ihm täglich widerfahren, von **seinem *Schicksal***, **seinen *Freuden*** und **seinen *Enttäuschungen***, er bleibt dabei stets der selbe „**aufnehmende**, **erfahrende** und seine eigenen Informationen ***logisch verarbeitende* Geist**“!

Die eigentliche Entscheidung „**für** oder ***wider***“ die aufzunehmenden und zu verarbeitenden Erfahrungen obliegt ihm nicht! Ein „***vergänglicher Mensch***“ kann das für ihn bestimmte Schicksal nicht ablehnen, er wird **sICH** erst an seinem eigenen apodiktischen Ende **SELBST** als **MENSCH** erleben, so wie eine ***Raupe*** zum **Schmetterling** (griech. **„Psyche“)** wird!

Jede „**Re-Aktivität**“ im „**menschlichen Bewusstsein**“, bezieht ihre „**Tat-kraft**“ aus den „**schicksalhaften Impulsen**“ der eigenen „**SEE<le**“(= **ICH bi<N**), die wiederum erhält ihre „**ent-F-*esse*-L<Te Energie**“☺ von einem noch „**höheren SELBST**“(= **JCH UP**), ohne das in einer „**SEE<le**“ kein „**bewusstes Leben**“(= **individuelle LICHT-Geister**) und damit auch keine „***unbewussten Schatten***“ (= ***materielle Körper*** und ***toter Intellekt***) „**auftauchen**“ würden!

Die „**göttliche Energie**“ des „**höhere SELBST**“, d.h. **JCH UP** kann auch „**direkt**“ auf einen ***Menschen*** einwirken, aber nur, wenn dieses "***persönliche*** ich" sich der „**tatsächlichen WirkLICHTkeit**“ „in **sICH SELBST**“ bewusst werden will und bemüht ist „**in allem**“ nur noch „**sICH SELBST**“ zu vertrauen und damit beginnt, sich über die „**steuernden Strukturen**“ seines „**eigenen Unbewussten**“ „**eigene GeDanke<N**“ **zu machen**“!

Erst wenn "ich" erkenne und akzeptiere, dass „**ICH als reiner Geist**“ von „**göttlichem GEIST**“ UP-stamme und mich nicht mehr von meinem „***fehlerhaften* geistlosen *Intellekt***“ in die Irre meiner ***selbst*** ausgedachten ***Welt-Illusion*** führen lasse...
wird **JCH UP** mein „**inneres geistiges Auge**“ öffnen und mir **SELBST** das Bewusstsein geben auch „**größere Zusammenhänge**“ meiner eigenen **WirkLICHTkeit** zu überblicken!

Den Schleier von **Paroketh** zu überschreiten bedeutet, dass die „**bewusstseinsunabhängige Steuerung**“ des oben beschriebenen „***zwanghaften Erfahrungsprozesses***“ außer Kraft gesetzt ist! Das „**menschliche Bewusstsein**“ erhält mit dem Überschreiten von **Paroketh** wieder einen „**direkten Kontakt**“ zu seinem „**höheren SELBST**“ **JCH UP**. Die Kommunikation zwischen Bewusstsein und „**höherem SELBST**“ erfolgt von da an nicht mehr über den Umweg der unbewussten Energiestrukturen und Spannungen, die reale Erfahrungserlebnisse auslösen, sondern sie kann dann auch direkt „**in dialoghafter Weise**“ mit **JCH UP** vollzogen werden.
Im gleichen Maße wie die „**Gedanken-Impulse**“ des „**höheren SELBST**“ für jedes individuelle „**sICH SELBST suchenden Bewusstsein**“ "IM-ME(E)R" direkter zugänglich werden, erhält jenes auch die Möglichkeit, seine Gedanken „**nach eigenem Gutdünken**“ zu **variieren**, **anzupassen** und zu **verändern**. Dies ist ein klares Zeichen der eigenen ständig wachsenden „**geistigen Freiheit**“!

Die erhöhten Anforderungen, die sich mit dem Überschreiten dieser Schwelle, an das Bewusstsein richten, sind enorm und in keiner Weise vergleichbar mit seiner vorherigen Aufgabe.

Aus einem „***passiven In-stru-men<T***“ „***automatischer* = unbewusster Reflektion** und **Verarbeitung**“(= kleines "ich") muss ein „**aktives, bewusst SELBST gesteuertes Zentrum**“ werden, das die inspirierenden Einflüsse seiner eigenen „**höheren geistigen Ebenen**“ erkennt und in passendem Maße nun auch **SELBST** auf die **niederen Ebenen** unterhalb des Schleiers ausstrahlt.
Der „**Spiegel**“, der alles **angeblich** ***Vergangene*** und ***Gegenwärtige*** (Mond, Jesod) zur Anschauung bringt, muss sich in einen „**glühenden Schmelzofen**“ der eigenen **Energien** verwandeln (Sonne, Tiphareth), der „**das SELBST erwählte *Zukünftige***“ fest im Blick hat und das „**ver-ST-Eck<Te Gold**“ aus den Tiefen **Malkuths** zum Vorschein bringt.

Der Besitzer der Schwelle

Der „**AL-CHeM-ist-ISCHe Prozess**“ der eigenen Bewusstseinswandlung findet auf dem 25. Pfad (= ס) des Lebensbaumes statt.
Wie erwähnt, stellt er das Thema der „**Ver-such-UN>G**“(das symbolisiert: „Suche alle **aufgespannten Existenzen** als gewisse Formen Deines **eigenen Geistes** zu erkennen“!) in den Vordergrund. Es scheint diese „**Versuchung**“ jene „**GLUT**“(גלות bedeutet „**EX<IL, Verbannung, ZeR-STR-eu-unG, Diaspora**“!) zu sein, in der sich die Umschmelzung von „**Silber**“(= כסף = „**wie eine SCH-Welle**“! ☺) in „**das G=OLD**“(= הזהב; das symbolisiert das „**vor sich hinträumen**“(= הזה) seines „**imaginären Außen**“(ב als Suffix)!) „**meines ewigen Lebens**“(= נצחי חיים; = „**mein Netzach Leben**“!) vollzieht.

Das Wort »**Versuchung**« kann als Synonym für »**Verlockung**« oder »**Verführung**« gelesen werden. Gemeint ist also die „**Ignoranz**“ (lat. „***ignoro***“ = „**nicht kennen, unkundig sein, nicht wissen**“!) des vom eigenen „**göttlichen Willen**“ gesetzten „**ZI>EL**‘s“. Diese Ignoranz kann vielerlei Ursachen haben, die jedoch alle mit dem Begriff der „**SCHwäche**“(= besserwisserische „***logische Schein-Wachheit***“) zusammenhängen.

Man kann einer Versuchung aufgrund *mangelnder Hoffnung*, *mangelnder Tugend*, *mangelnden Willens* oder *mangelnder Kraft* erliegen – weitere Ursachen sind denkbar.
In jedem Fall liegt die Ursache jedoch im Versiegen der eigenen „**inneren Stärke**“!
Darauf deutet auch der Ursprung des Wortes hin, das Verb (*etwas* nur)„***zu versuchen***“... bedeutet „**es noch nicht getan zu haben**“! Das Deutsche Wörterbuch nach Jacob und Wilhelm Grimm führt als Erläuterung dieses Verbs auch die Schlagworte „**Unternehmen**, **Wagnis** und **Probe**“ auf. Mit dem Beschreiten des 25.Pfades (= ס steht symbolisch für „***raumzeitliche Welt***“) beginnt also die eigene „**Probe**“. Diesem Pfad wird in der westlichen Magie der Name „**Hüter der SCH-*Welle***“ gegeben (lat. „***dominus liminis***“; „***limes***“ bedeutet „(Grenz-)**RAI<N, GL-eiS, ST>eG**“☺ und „**künstlich geschaffener Quer-gang**“ = „***raumzeitlich* erscheinende Longitudinal-*Wellen***“), eine richtigere Bezeichnung ist darum genaugenommen „**Besitzer von ש<*Wellen***“!

Alle Probleme ***materieller***, ***emotionaler*** und ***intellektueller* Art**, die ein **MENSCH** auf der „***materiellen Ebene***“ nicht ***selbst*** lösen kann, vor denen er zurückschreckt oder denen er zum Opfer fällt, „**konzentrieren**“ sich in diesem symbolischen „**Besitzer von SCH<*Wellen***“ und werden von diesem als seine eigenen „**IN-Formationen**“ empfunden!

Jeder „**Besitzer von SCH<*Wellen***“ gleicht einem „**subjektiv geladenen Phantom**“, das in seinem „***selbst* ausgedachten Wesen**“ und seiner „***personifizierten Erscheinung***“, d.h. seiner eigenen „**Physio-gnomie**“(γνωμη = „**Erkenntnisvermögen, Verstand, Gesinnung**“!) davon abhängig ist, durch welche „***intellektuelle* Imagination**“ und durch welche Art von „**SCH-wäche**, **Emotion** oder **Leidenschaft**“ es „**unbewusster Weise**“ „von sich ***selbst***“ hervorgebracht wird!

Die von einem solchen **Phantom** wahrgenommene „***Welt***“ mit all ihrer „***Materie***“ besteht nur aus „**D-*esse*<N eigener Gedankenkraft**“, durch die es seine eigenen „***intellektuellen Vorstellungen***“ in seinem eigenen „**UN-Bewusstsein**“ für sich ***selbst*** zur „**in-formativen Anschauung**“ bringt!

Jeder „**individuelle Geist**“, dem „**ein dogmatischer Besitzer-Instinkt**“ im Nacken sitzt, „**vampirisiert**“ sich damit ***selbst***! Er erkennt **sICH** aufgrund seines „**Besitzer-Dogmas**“ nicht als „**ewig seiender Geist**“, sondern redet sich mit seinem „**geistlos nachgeplapperten *Intellekt***“ ***selbst*** ein, er sei nur ein „**sterbliches *Menschen-Säugetier***“, d.h. er betrachtet sich ***selbst*** als einen „***lebendig er-schein<Enden Totgeweihten***“...
dessen „**bestimmende Herrschaft**“ seines „***geistlosen Intellekts***“ in erster Linie darin besteht seinen „***materiellen Besitz***“, dazu gehört auch seine derzeitige „***Person***“ und die „***Personen***“ seiner angeblichen „***Bluts-Familie***“ (die alle eindeutig einer ***ständigen Veränderung*** unterliegen), kurz „**alles was er zu besitzen glaubt**“ und dazu gehört natürlich auch „**sein *intellektuelles Wissen*** und sein ***Glaube***“ **möglichst lange** (**ohne wesentliche eigene Wesens-Veränderung**) **erhalten zu wollen**!

Jeder „**Besitzer**“ lebt zwangsläufig in der „**SCHR-Eck-L-ich<eN Angst**“☺ vor seiner eigenen „**göttlichen WirkLICHTkeit**“, weil diese **WirkLICHTkeit** ihm doch letzten Endes, „**erst einmal in ihrer apodiktischen Konsequenz verstanden**“, all das, was dieser vom ***Materialismus besessene*** „**besitzende Geist**“ zu besitzen glaubt...
letzten Endes "**IM-ME(E)R**" wieder wegnehmen wird!

"Ich **habe**" einen ***Körper***, "Ich **habe**" eine ***Familie***, "Ich **habe**" ein ***Auto***, ein ***Haus*** und ***Geld***...

All das, was ein „**Besitzer**“ **JETZT** zu besitzen ***glaubt***, wird er unaufhaltsam wieder verlieren, **das ist nur eine Frage der Zeit!**

Dass er jedoch als „**Geist**“ „**DUR-CH**“(דור = „**Generation** von חיה“) den „**ständigen** (Aus-)**Tausch**“ dieses „***illusionären Unrates***“ etwas viel „**Beständigeres**“, nämlich sein eigenes „**ewiges LeBen erhält**“, ist einem solchen unbewussten „**Besitzer**“, der genaugenommen ja nur einen „**Pächter**“ darstellt, der all das „***was er zu besitzen glaubt***“, ja nur „**gleich einem Traum**“ **von sICH SELBST** „**kredi*TIER*<T bekam**“, nicht bewusst (lat. „***creditor***“ = „**Gläubiger**“ →Ein ***Materialist*** ist ein somit ein „***cerdi*-Tor = Kredit-Narr**“☺ → „***credo***“ = „ich **glaube**“!)!

„**Pächter**“ schreibt sich **אריס**; die Radix **ארס** bedeutet: die „**Bedingungen einer Heirat festlegen** und **sich verloben**“! Das bedeutet, dass Du „**Geist**“(symbolisiert den **MANN**) mit Deinem derzeitigen „**geistlosen Wissen/Glauben**“ bestimmst, wie „***Deine Welt***“(symbolisiert Deine ***Frau***) „im **Großen** und **GANZEN**“☺ **angeblich** da ***Außen*** aussieht und funktioniert!
Dein **geistloser** „***eigener Intellekt***“ ist dabei die imaginäre „***logische* Lampe**“, die sich diese „**kapitalistische SCH-Lampe**“ vollkommen ***logisch selbst nach außen* denkt** (lat. „***capital***“ bedeutet wörtlich: „**ein totbringendes Verbrechen**“!!!)! Darum bedeutet **ארס** auch „**Zuhälter**“ und „**tierisches Gift**“!

Jeder „**Besitzer von** ***ש-Wellen***“ stellt "IM-ME(E)R" eine „***selbst* definierte *Personifikation***“ mitsamt all ihren „***subjektiven Glaubenssätze, Wünsche* und *Ängste***“ dar!

Es liegt in der Natur meiner „**evokativen Sprach-Magie**“(lat. „***evoco***“ = „**heraus-, hervor-, herbeirufen**“, auch „**vorladen, zu sich rufen**“! ☺), einem „**Magier**“(symbolisiert ein **bewusst wachsendes ICH**) über das „***normal Erlebte* hinaus**“ auch Erfahrungen in Form eines „**göttlichen Dialoges**“ zu ermöglichen. Dieser „**göttliche Dialog**“ zwischen einem „**unwissenden Besitzer**“ und seinem eigenen „**höheren SELBST**“ ist jedoch nur mit einem „**imaginären Gegenüber**“ möglich.
(Siehe dazu: **Die Ohrenbarungen, SELBST-Gespräche, UP-Dates** oder Gespräche mit einem ***persönlichen UP*** ☺)

Alle „**göttlichen Dialoge**“, wie auch dieser, werden "IM-ME(E)R" vom „**höheren SELBST**“ eingeleitet, wobei es dem „***normalen Menschen***“ anfangs durchaus so erscheinen mag, als sei der „**göttliche Dialog**“ "IM-ME(E)R" nur „**zufällig**“ in seinem Bewusstsein „**aufgetaucht**“☺!

Jeder „**göttliche Dialog**“ stellt eine „**Heimsuchung**“ dar, die erst dann im Bewusstsein eines ***Menschen*** „**auftaucht**“, wenn dieser spezielle „**Besitzer**“(in Form eines ***unbewussten*** "ich") bei entsprechender „**geistiger Reife**“ sich „**durch das ständige Prüfen und bemühte Richtigstellen**“ seines bisherigen „***materialistischen Fehl*-Glaubens**“ zu einem langsam „sich seines eigenen **Geistes**“ **bewusst werdenden ICH** entwickelt hat.

Das eigene „**unbekannte göttliche Bewusstsein**“ wird plötzlich „in einem **SELBST**“ zum „**Magier**“ und damit zum „**eigenen imaginären Gegenüber**“ eines **kleinen zweifelnden "ich‘s"** mutieren, das man des***halb*** "IM-ME(E)R" **noch *selbst* zu sein glaubt**, welches aber „**NuN**“ durch seinen „**imaginären Magier**“(= **ICHBINDU!** ☺) in die Lage versetzt wird, die dogmatischen Wurzeln „***seiner eigenen Schwächen, Ängste* und *Schmerzen***“ „**unverblümt**“ als das zu erkennen, was sie in **WirkLICHTkeit** SIN<D, nämlich die „***dunklen Auswüchse***“ der eigenen „***selbst* auf** bzw. **in die Erde gesäten**“☺ „**geistigen Samenkörner**“!

All diese ***selbst*** ausgedachten „***Wurzel-Triebe***“ (seine eigenen wie auch die der *anderen* ***selbst*** ausgedachten "kleinen ich‘s"), SIN<D doch nur seine eigenen „**ihn SELBST geistig wachsen lassenden Energien**“, die „der **Magier** im ***Menschen***“ als die Grundlage zukünftiger, von ihm **SELBST** ausgesäter „**PR-ACHT-voller B-Lumen**“ erkennt!

Der „**Magier**“ weiß, dass „**geistiges Wachstum**“ nicht ohne die „***Ängste*** und ***Schwächen***“ **seiner** "kleinen ich‘s" möglich wäre, denn die „**wachsende Natur**“ eines jeden „**lebendigen Geistes**“ liegt „**in der eigenen Auseinander<setzung**“, d.h. unter anderem auch in der **SELBST-bewussten** Auseinandersetzung **mit seinen eigenen „*Charakteren***“!

Wenn beim Beschreiten des 25.Pfades der direkte Kontakt zwischen einem „**Besitzer der Schwelle**“ mit seinem eigenen „**Magier-Bewusstsein**“ hergestellt wird, so ist dies keineswegs das erste Mal! Das „**göttliche Wesen**“ und die Kraft dieses „**Magiers**“ besteht darin, in sich **SELBST** die unterschiedlichsten „**Charaktere**, bzw. **Besitzer-Reifestufen**“ gleichzeitig zur Verfügung zu stehen. Die „**lebendig erscheinende Natur**“ der unteren vier Sephiroth besteht aus „**vielen unbemerkten Einflussnahmen**“ von Seiten dieses „**Magiers**“, die in ihrer Summe alle nur einen einzigen „**alles kulminierenden Dialog**“(= eine ewige „**SEE<le**“) darstellen, der den unterschiedlichsten „**Charakter-Besitzern**“, die ja alle nur des **Magiers** eigenen zeitweise auftauchenden „**Gedanken-*Wellen***“ darstellen, "**IM-ME(E)R**" „**hierarchisch**“ vorsteht, da **ER** deren eigene "**SEE<le**" ist, aus denen sich diese „**Gedanken-*Wellen***“ „***zeitweise* er-heBen**“ und „**lebendig wogen**“!

Das „*persönlich* erlebte **Wogen**“ eines jeden "kleinen ich‘s" wird maßgeblich von dessen „*selbst* definierter *Vergangenheit*“ und dessen (hervor-)**beschworenen** und **ausgedachten** „***Glaubens-Sätzen, Wünschen*** und ***Feindbildern***“ bestimmt, da diese ja zwangsläufig eines jeden "kleinen ich‘s" bevorzugte „**Inter-*esse*<N darstellen**“, die es durch seine „**ausgehärteten Filter**“ in seinem eigenen engen Blickwinkel ständig „**re⮌ANImiert**“!

Somit erfährt ein „*körperlicher Mensch*“ tagtäglich "**IM-ME(E)R**" nur die Wirkung des von ihm bevorzugten „**Wissen/Glaubens**“, den er infolge seines eigenen „**Mangels**“(= lat. „**ego**“ → „**ego**“!) ständig ***selbst*** **„herbei beschwört**“, indem er sich dem „***fehlerhaften Intellekt*** und ***Glauben***“ anderer, angeblich „*wissender Menschen*“ hingibt, von denen er glaubt sie seien gescheiter als **ER SELBST**.

Im Alltag wird dies meist in Form einer der folgenden Erfahrungen spürbar:

Alltägliche Erfahrung	**Eigentliche Ursache**
Ängste = Sucht nach einer **Sicherheit**, die man im *Materiellen* nie finden wird!	Panik durch **SELBST**-Entmündigung; man will einen Rat von *anderen*!
Negative, beklemmende Stimmungen, die man sich ***selbst*** einredet!	Unbewusste Schuldzuweisungen; *Irgendetwas* ist Schuld (nur nicht "ich"!)
"IM-ME(E)R" **nur *einseitige*** Interpretationen und Interessen	Jede ***halb***-seitige Interpretation erzeugt **unbewusste** *Schizophrenien*

Die erste Erfahrung **Gottes**: Lieber in sich **SELBST** „*wellenartig schizophren*“ als...
"**IM-ME(E)R**" nur „**allein**“, lebloses **Wasser** sein!
Die „**LICHT-Quelle**“ von allem ist „**göttLICHTer Geist**“ und DER benötigt für seine „*selbst* **erlebte** *Lebendigkeit*“ seine ständig wechselnden „*logisch geworfenen Schatten*“, genau wie das **Wasser** meiner **SEE<le** dazu die vom eigenen רוח aufgeworfenen **Gedanken-*Wellen*** benötigt!

Der „**astrale Feuervorhang**“ des eigenen *Egos* ist nicht nur vor der **Öffnung** seines eigenen **Todes**, sondern auch vor seiner „**tat-sächlichen WirkLICHTkeit**“ besonders dicht gewoben, da beide **Öffnungen** beim Durchschreiten jeglichen „**materiellen Besitz**“, d.h. auch die „*Person* + *Ego selbst*“ vernichten. Darum reagiert es auf diese beiden **Öffnungen** geringschätzend und gefährlich abwehrend, da sie auf das *Ego* „***selbst*-zerstörerisch**“ wirken...

„**intuitiv**“ erkennt **es** nämlich hinter diesen beiden **Öffnungen** eine „**göttliche Form>EL**“,
„die das eigene ***Selbst***“ beim Durchschreiten „**UP-solut**“☺ vernichten wird!

Also hat jedes ***Ego*** vor diesen beiden **Öffnungen** Angst...
vor der „**WirkLICHTkeit JCH UP**“ genau so, wie auch vor dem „**TOD**“(תעד = „**Du** bist **Ewigkeit**“! ☺), denn es will ewig „**als *Ego***“ weiterleben, was es aber „***als dumme Person***“ niemals erleben wird...
...sehr wohl aber als „**weiser Magier**“ und erwachtes **ICH BIN!** ☺

Wie kann sich ein „**Besitzer der Schwelle**“ auf sein eigenes „**Magier-DA-Sein**“ vorbereiten?

Wer vorher gewarnt, ist im Voraus gewappnet! Seinem eigenen „**Besitzer-Instinkt**“ kann nur der **Geist** kühn Trotz bieten, der sich „**geistig stählt**“ und ***körperliche Gefahren***, die **ER** "IM-ME(E)R" nur „**momentan wahrnimmt**“, *gering achtet*, weil ihn „**die ruhige Überlegung dieses Augenblicks**“ zur Einsicht bringt, dass „**alles in Erscheinung tretende**“ "IM-ME(E)R" in ein und **dem-SELBEN-Geist** aufgrund seiner eigenen „**Inter-*esse*<N**“ in dessen Bewusstseins auftaucht und **nur "IM-ME(E)R" von ihm *selbst*** durch seine eigenen „***intellektuellen Resonanzen***“ dort am Leben erhalten wird!

Die eigenen „**Gedanken-*Wellen***“ können dem „**Geist**“, der sie „**denkt** und **wahrnimmt**“ genau so wenig anhaben, wie irgendwelche „**aufgeworfene *Wellen***“ dem „**Wasser** des **Meeres**“ etwas anhaben können! Das Erkennen derselben an sich ist keine Gefahr, wenn dieser „**Geist**“ nur „**kaltblütig**“(קר bedeutet „**K⊃AL<T**“, aber auch „**SEE-le<N-FRI-Eden**“! ☺) genug bleibt.
Außerdem können „**Gedanken-*Wellen***“ den „**Geist**“ in dem sie „**momentan auftauchen**“, wenn **ER** sie „**denkt** und **wahrnimmt**“, nicht verlassen, so wie auch „**aufgeworfene Meeres-*Wellen***“ das „**Wasser** des **Meeres**“ nicht verlassen können; genauer noch, ohne das „**Wasser**“ (symbolisiert den eigenen „**substanziellen Geist**“), würde es erst gar keine „***Wellen***“ geben!
Schon diese „**substanzielle Erkenntnis**“, **auch als solche erkannt**...
führt den „***materialistischen Glauben***“ einer vom „(Aus-)**Denker**“ unabhängig existierenden „**Welt**“ „***ad absurdum***“!

Die **tatsächlich wahrnehmbare** „**Welt**“ eines "**kleinen** ich" besteht „**de facto**“ nur aus **seinen eigenen** **ständig *wechselnden***, "**IM-ME(E)R** nur **HIER&JETZT**" im eigenen Bewusstsein wahrgenommenen „**IN-Formationen**“!
„**Als Ganzes**“ betrachtet, handelt es sich bei „***Welt***“ nur um ein „***Glaubenskonstrukt***“, das den „***dogmatischen Intellekt***“ **angeblich** „***gebildeter Menschen***“ im Bewusstsein eines "**gläubigen** **kleinen** ich" ZUR Anschauung bringt!

Der „**nicht SELBST**“ ausgedachte „***materialistische Fehl*-Glaube**“ (***selbst*** ausgedachter ***anderer***) kann nur durch die eigene unbewusste „**SELBST-Entmündigung**“ zur dogmatischen „***persönlichen Welt-Vorstellung***“ eines unkritischen ***wissenschaftshörigen*** "**kleinen** ich‘s" werden! Wem schenke "ich" mehr Vertrauen? Mir **SELBST**, d.h. „**dem Geist in mir**“, oder dem „**de facto**“ **nicht überprüfbaren** „***materiellen Geschwätz***“ weltlicher **Pseudo-Autoritäten**?

JCH UP sage Dir „**NuN**“:
Glaube nur noch das, was **DU** auch "HIER&JETZT" **sofort überprüfen kannst**...
und halte alles andere nur „***für möglich***“!

Die psycho-*logische* Sicht
Die Konzepte von *Persona* und *Schatten*

Wenn das eigene **ICH BIN-LICHT** nicht ungehindert, sondern „**NUR selek-TIER<T**“ zu strahlen vermag, entstehen zwangsläufig im **UN-Bewusstsein** dieses **ICH BIN** „***Schatten***“! Sobald „**im *persönlichen* Bewusstsein**“ irgendwelche ***Schatten*** (symbolisieren die eigenen ***Informationen***) „**sicht<BAR**“ werden, ist zwangsläufig in der „**LICHT-Quelle**“(= **ICH BIN**) auch ein „***verdunkelnder Intellekt***“ in Erscheinung getreten, der in diesem Bewusstsein...
„**für sich *selbst***“ diese ***Schatten*** wirft!
„**LICHT** und ***Dunkel***“ gehören nämlich zusammen und „**be-*Ding*<eN**“ einander.

Jedes kleine "ich" stellt eine „***persönliche FaceTTe***“ eines (noch) nicht voll entwickelten „**Gotteskindes**“(= **ICH BIN**) dar, das „S>ICH“ in seiner eigenen „**REI<N-geistigen-MATRIX**“ zu einem „**ER-W-ACHT<eN ICH BIN**“ entwickelt!

Wenn eines dieser kleinen "ich‘s" sich „***starrköpfig* und *rechthaberisch***“ weigert seinen „***fehlerhaften* Intellekt**“ zu vervollkommnen, weil es **angibt** „das **Wesentliche** schon zu wissen“ und keine „**kindliche Neugier**“ zur Schau stellt, „**das wirkLICHT Wesentliche**“ in **sICH SELBST** kennen lernen zu wollen, so weist das meist darauf hin, dass es sich bei diesem ***Ego*** nur um eine „***geistlose KI***“(קִי = „**Erbrocheses, Ausgespienes**“) handelt!

Alle lebendigen „***persönlichen FaceTTen***“ eines **Gotteskindes** bekommen aufgrund ihres „***unvollkommenen Intellekts***“ nur ihre (***raumzeitlich*** wie auch ***qualitativ***) „***selbst*-bestimmten Perspektiven**“ einer in ihrem wirkLICHTen Wesen „**raumzeitlosen MATRIX**“ zu „**GeSicht**“, die „**als Heiliges Ganzes**“ einem „**Konstrukt-Programm**“ gleicht, in dem jedes kleine "ich" ein „***Unterprogramm***“ darstellt, das einen eigenen „**kleinen Mikro-Kosmos**“ im „**ewigen Makro-Kosmos**“ meiner „**göttlichen MATRIX**“ zu entfalten und „in sich ***selbst***“ „***raumzeitlich empfunden***“ darzustellen vermag!

Alle Wahrnehmungen **SIN**<D dabei "IM-ME(E)R" nur ***Erscheinung*** einer ***persönlichen* „*selbst* ausgedachten NaTuR**“, die die jeweils eigenen „***Persönlichkeits*-Face<TT<eN“ ZUR** jeweils ***persönlich*** empfundenen „**abwechslungsreichen Schau**“ stellt.

"IM-ME(E)R" wenn ein bestimmtes kleines "ich" einen „**GeWissen A-spekt**“(lat. „***spect-rum***“ = „**Bild** (in der SEE<Le), **Vorstellung**“! Beachte: „***rum-or***“ bedeutet „**Gerücht, Gerede**“; „***rumi-natio***“ wörtlich: „**Gerüchte gebären**“ = (*geistloses*)„**Wiederkäuen**“ von irgendwelchen Gerüchten!) seines „***persönlichen* Wissen/Glaubens**“ in sein „**geistiges LICHT**“ stellt, wird zwangsläufig die dazugehörige „***GeG<eN-Seite***“ für dieses kleine "ich(-***Bewusstsein?***)" als sichtbarer ***Schatten***, d.h. als die eigene „***perspektivische Projektion***“ in Er***Schein***unG treten!
Diese einfache Analogie erklärt die „**geistige Natur**“ aller in einem **„göttlichen IN-Dividuum“** auftauchenden „***persönlichen Erscheinungen***“ und stellt anschaulich das geistige „**F-*unda*-men<T**“ des „**LICHT-Konzepts**“(lat. „***conceptio***“ bedeutet „**Empfängnis**“ und „**A<B-fassung** (juristischer „**FORM-EL<N**“)!) aller von mir „**GEIST**“ konzipierten ***Personas*** und ***Schatten*** dar!

Die (noch) „*unbewussten Geister*“ hinter diesen ***Personas*** **SIN**<D für den Großteil ihrer „**intrapsychischen Spannungen**“, die als „**lebendige Dynamik**“ zwischen ihren eigenen ***unbewusst ausgedachten*** „**Individuationen**“ in Erscheinung tritt, ***selbst*** verantwortlich!!!

Persona

Unter ***Persona*** versteht man in der analytischen Psychologie alle „**intra-psych<ISCH**“ positiv konnotierten ***Persönlichkeitseigenschaften***, die ein **Individuum** mit dem vorwiegenden „**ZI>EL**“(**צי** = „**Meine Geburt = Geburt Gottes**“; **צי** bedeutet wie **אני** (= "ich") ebenfalls „**Schiff**“!) entwickelt, seine „***selbst***-bestimmten ***Bilder***“ „nach außen zu ***verkörpern***“!

In Jesaia 33:21 heißt es (**angeblich** nach Luther ☺):

“ Denn der HERR wird mächtig daselbst bei uns sein, gleich als wären da weite Wassergräben, darüber kein Schiff mit Rudern fahren noch Galeeren schiffen können.” (Jes 33:21 Luther)

In meinem Original steht jedoch:
”כי אם-שם אדיר יהוה לנו מקום-נהרים יארים רחבי ידים
בל-תלך בו אני-שיט וצי אדיר לא יעברנו“ (Isa 33:21 BHS)

Das bedeutet genauer genommen (d.h. wörtlicher übersetzt):

“Denn(=כי) „**falls**“(= **אם** = „unter der Bedingung dass...)
dort „**M-ACHT-voller**“(= **אדיר**) **JHWH** uns „**aufersteht**“(= **מקום** = „**sich aufmacht/öffnet**“),
(mit Aus-)„**Flüssen**“(= **נהרים**; **נהר** bedeutet „**leuchten, strahlen, strömen, Strom → Fluss**“ ☺),
„**Flussarmen**“(= **יארים** bedeutet auch: „**ES SIN<D Lichter**“)
„**meine B-REI<Te**“(**רחבי**, bedeutet auch „**Geist in mir**“; **רחב** = „**Breite, Weite, alles umfassend**“!)
„**beide Hände**“(= **ידים** = „**göttliche Öffnungen**(**יד**) *IM* **Meer**(**ים**)“ symbolisiert die „**zwei Seiten** einer ***Welle***“!)
„**nicht gehen/bewegen**“(= **בל תלך**; bedeutet auch „**im** bzw. **ins LICHT gehen**“!
Erkenne: In einem **Geist** gibt es keine Bewegung *von A nach B*, dort ist "**IM-ME(E)R** alles **HIER&JETZT**"!)
„**ich Ruderer und Schiff**“(= **אני שיט וצי** → „ich biN das Geschenk (**שי**) einer Spiegelung = **SCHI<FF**“)!
„**machtvoll verneint ER unsere Vergangenheiten**”(= **אדיר לא יעברנו**. Beachte: **אדיר** bedeutet nicht nur „**machtvoll**“, sondern auch „**Ich bin Mieter**“, da **דיר** auch „**Mieter, Wohnung** und **Stall**“ (für Kleinvieh = *Säugetier-Menschen?*)“ ☺ bedeutet; **אדי** = „**mein DuN<ST, dunstig**“ ☺)!

Jede ***Persona*** stellt ein spezielles ***persönliches*** "ich"-**Ideal** (ιδεα = „**äußere Form** und **Gestalt**“!) eines „**göttlichen IN-Dividuums**“, im Sinne eines „***schein*<BAR**“ erstrebenswerten „***Selbst*-Bildes**“ dar, das im „**Individuum**“ die eigenen „***spezifischen Fremdbilder***“ verschiedener „***spezieller* Wahrnehmungsfähigkeiten**“ perspektivisch **ZUR** eigenen Anschauung bringt.

Die Bedeutung des Begriffs ***Persona*** (lat. „**Larve, Maske, Charakter-Rolle**“) ist die Hauptursache für eine lang anhaltende negative, da entwicklungshemmende „***materielle Assoziation***“ einer an und **für sICH REI<N psychischen**, d.h. **geistigen Funktion**!

Die unterschiedlichen ***Personas*** „**ein und des SELBEN geistigen Wesens = ICH BIN**“ stellen **NUR** „**D-*esse*<N**“ sich ständig verändernden (***persönlichen*** wie auch **kollektiven**) „***Intellekt***“ und somit auch „**D-*esse*<N**“ unterschiedlichen „**geistigen REI<Fe-Stufen**“ für dieses „**IN-Dividuum**“ „**IN-Form**“ von sich ständig verändernden „**OR-GaN-ISCH wachsenden Teilen**“ im eigenen Bewusstsein als „**IN-Form-AT-*Ionen***“ **ZUR** eigenen Anschauung!

Jede „**ei<N-*ZeL*<Ne *Persona***“(**צל** = „***Schatten***“! ☺) symbolisiert dabei die eigene sich ständig erneuernde „**H-aut**“(= **עור** = bedeutet auch „**blind sein**“; **ער** = „**erwacht, erweckt**“!), die die symbolische „**Schnittstelle**“ zwischen dieser ***Person*** und derer ***selbst*** ausgedachten „**UM-Welt**“ darstellt!

Solange sich ein Individuum „***selbst⮌logisch*** **einredet**“ es sei nur eine vergängliche ***Persona***, dann verwechselt es sein „**REI<N geistiges ewiges ICH**“ mit (s)einem kleinen unwissenden "***ego*-ist-ISCHeN** ich"(= ישׁ bedeutet; (***Ego-ist***) „**schlafen**, **alt sein** und **alt werden**“!

Dabei beobachtet doch „**de facto**“ "IM-ME(E)R" das **SELBE ICH**...
was "ich" erlebe und wie "ich" auf meine Erlebnisse „**automat<ISCH re⮌A-Gier>E**“!

ICH verwechsele sozusagen meine eigene „**H-aut**“(= den „**wahrgenommenen Aut**omatismus“) mit mir „**SELBST**“, dem hinter jeder vergänglichen „***alter*-ND<eN H-aut**“ „**ST-Ecken<DeN**“ „**wahrnehmenden Geist**“!
Diese Gefahr ist vor allem dann gegeben, wenn „**ICH geistiges IN-Dividuum**“ hauptsächlich nach „***introjizierten*** oder ***identifizierten***“ Normen anderer ***Menschen*** zu leben versuche, die "ich" mir doch nur „***logisch-selbst***“, d.h. **unbewusster Weise *selbst*** als ***Autoritäten*** ausdenke; "ich" rede mir ein, diese (**wohlgemerkt** von mir „***selbst* ausgedachten**“, d.h. „***selbst* ersch-Affen<eN**“...) „***wissenschaftlichen*** und ***religiösen Autoritäten***“ wüssten **angeblich** mehr von meiner eigenen **WirkLICHTkeit** als **ICH SELBST**!
Man muss in diesem Fall von einer „***erstarrten Persona***“ sprechen, die sich mit ihrem „**unbewussten Verhalten**“ ihren eigenen „**Geist**“ in „***Abrede***“ (oder „**UP-Rede**“ ☺) stellt.

Nehmen wir Bezug auf den ersten Teil dieser Denkschrift, so steht hinter jeder ***Persona*** eine bestimmter „**Wissen/Glauben = *Intellekt***“ (= **Netzach** und **Hod**), der durch seine „**ausgehärteten Resonanz-Filter**“ einen bestimmten „**Wel-Traum**“ ins „**DA-Sein**“ zu rufen vermag!
Gewisse „**ausgehärtete Resonanz-Filter**“ regulieren den Dialog zwischen „**bestimm(en)ten Unbewusstem**“(= **Jesod**) und dessen „***logisch*-ausgedachten**“ ***Körper*** und ***Außenwelt***(= **Malkuth**)!
Jede ***Persona*** stellt somit eine symbolische »**psychische**, ***physische*** und **soziale H<altung**« unter dem Diktat eines „***bestimm(en)ten Intellekts***“ dar, der sich dadurch „***selbst***“ eine eigene „***innere*** und ***äußere Welt***“ **IN** und mit seinem eigenen „**UN-Bewusstsein**“ erschafft!

Im „***imaginären Äußeren***“ eines Menschen gibt es eine Fülle von Merkmalen, an der die jeweilige, gelebte ***Persona*** sichtbar wird:

Alle **ZUR Schau** gestellten ***Fassaden*** entsprechen genau den ***persönlichen* Make-UP-Hüllen** bestimmter **Charaktere.** Die bevorzugte ***K-Leid-unG***, die ***Frisur***, die ***Wohnungen***, ***Autos*, *Hobbys*** und ***Interessensgebiete*** bestimmter „**Physiognomien**“(γνωμη = „**Erkenntnisvermögen, Verstand, Gesinnung**“!) „**enthüllen**“ sich durch diese ***Personas*** und treten „durch sie“ offen zu Tage!

Der „**nicht erkannte MENSCH**“ hinter jeder ***Persona***, enthüllt durch diese ***Maskerade*** **dennoch etwas von sICH SELBST**, denn er legt mit **jeder** in seinem Bewusstsein auftauchenden ***Person*** ganz klar „**einen neuen eigenen**“ noch „***unbewussten Charakter***“ frei!
Jede ***Person*** trägt für den „**sehenden Geist**“ öffentlich **ZUR Schau**, was sie selbst nicht zu sehen vermag: nämlich die „**unterbelichteten *Schatten***“ ihres eigenen **Charakters**!

Anzumerken bleibt, dass Du "***Leser*-Geist**" als **IN-Dividuum** aufgrund Deiner eigenen „**innerer Dynamik**“ einem beständigen „***imaginären Wandel***“ unterliegst. Als bewusstes **ICH BIN** ist „**MAN<N**“(symbol.) ein „**geistiges KoL-lektiv**“(כל = „**ALLES**“ (ist **GEIST**) → lat. „***lector***“ = „***Leser***“; „***lectus***“ = „**Lager**(stätte) **zum Schlafen**“... ***und Träumen*** ☺), welches "IM-ME(E)R" nur seine eigenen Gedankengänge für **sICH SELBST *ZUR Anschauung*** bringt!

Alle „***gesellschaftliche Regeln***, ***Konventionen*** und ***Normen***“ stellen "IM-ME(E)R" nur Anteile einer „***kollektiven Persona***“ dar. Die Bestandteile einer solchen „***kollektiven Persona***“ finden sich wiederum in besonders klarer Weise in „***gesellschaftlichen Rollen***“ „**repräsen-TIER<T**“, wie z.B. dem *Lehrer*, dem *Politiker*, dem *Arzt*, dem *Beamten*, etc..
Sie wurden vom „***jeweiligen Intellekt***“ mit einer „**bestimmten Intention**“ „**er-SCH-Affen**“... nämlich den „**ZW<Eck**“ ein ***raumzeitlich*** in Erscheinung tretendes „**nationales WIR-Ideal**“ einer „**de facto**“ **in sICH SELBST** „***vergänglichen Gesellschaft***“ zu „**re-präsenTIER<eN**“.

Dieses „**nationale WIR-Ideal**“(= „**geistig verwirrte Ideal**“! ☺) symbolisiert nicht nur die von Dir „**Geist**“ **JETZT** ausgedachten „**AI-N-ZeL<NeN Körper-Zellen**“ des „***Lesers***“, an den Du **JETZT** denkst, sondern auch die einzelnen „***unfreien Menschen***“ der ***Menschheit*** an die Du **JETZT** denkst. Der „**unbewusst** ***schlafende Geist***“ eines „***normalen Menschen***“ ist „**Geist**“, der sich in Maßsetzung der „**Erkenntnisfähigkeit**“ seines eigenen „**Wissen/Glaubens**“ ***selbst*** in seine vergängliche „**Körper-Zelle**“ einsperrt und in seinem **angeblichen** „***Gehirn***“, wie im Vorführraum eines kleinen **LICHT-Spiel-Hauses**, seine eigenen „***Glaubens-Anschauungen***“ „**für sich *selbst***“, gleich einem ***Träumer***, **ZUR** Darstellung bringt!

Schatten

Eine „***persönliche Traumwelt***“ mit ihren vielfältig auftauchenden ***Schatten*** ist das genaue „**gestaltgewordene Gegenstück**“ des „***intellektuellen Glaubens-*** und ***Wertesystems***“ einer „**AI-N-ZeL-NeN *Person***“, deren „***schizophrene Vorstellungen***“ nur „**innerhalb** des Bewusstseins eines „**göttLICHTen IN-Dividuums**“ in Erscheinung treten können!

Es handelt sich dabei um all jene nicht gelebten, mit „***Angst***, ***Schuld*** oder ***Scham***“ besetzten ***Persönlichkeitsaspekte***, die das **Individuum** aufgrund „***mangelnder* LIEBE**“(„***ego***“ = „**Mangel**“, „***ego***“ = "ich"!) „**ZU sICH SELBST**“ noch nicht „**akzepTIERE<N**“ kann!

In der „**symbol-ISCHeN**“ ersten Lebenshälfte wird aufgrund eines noch **unreifen** „***fehlerhaften* Glaubens**“ zwangsläufig auch eine „***unzulänglich ausgedachte Umwelt***“ von einem „**neu heranwachsenden Bewusstsein**“ wahrgenommen!
Alle in dieser „**REI<F-He-Stufe**“ in Erscheinung tretenden ***Schatten*** stellen im eigenen ***raumzeitlich empfundenen*** „**ICH BIN-Aufbau**“ die „**noch vernachlässigte, abgelehnte Heiligkeit**“ der eigenen „**adam-ISCHeN**“ gleichgeschlechtlichen Eigenschaften dar!

Die eigenen ***Schatten*** wachsen parallel mit den eigenen kleinen "ich‘s" zu einem „**ICH BIN**“ heran, gleichsam als „**D-*esse*<N**“ „**Spiegel-B<ILD-er**“(בּ - ילד) und machen die eigenen noch ***UN-bewussten***, teils verdrängten, teils wenig oder gar nicht gelebten psychischen Züge eines noch im „**werden**“ (und zwanghaften „***werten***“) befindlichen **Menschen** für diesen selbst ersichtlich!
Alle **Charakter-Züge** eines **Menschen**, die von Anfang an aus ***moralischen***, ***sozialen***, ***erzieherischen*** oder **sonstigen Gründen** weitgehend vom eigenen „**Erleben = Er-lieben**“ ausgeschlossen wurden, führen aufgrund „**ihrer Verdrängung**“ zu einer „**A<B-Spaltung**“ = „**schöpfer<ISCHeN Schizophrenie**“ im eigenen **UN-Bewusstsein** und treten dadurch als ***Schatten*** im selben Bewusstsein in „**ER<*Schein*-unG**“.
Dementsprechend wird auch jeder ***Schatten***, je nach „***geistiger Perspektive***“, d.h. „***wertendem Intellekt***“ unterschiedlich als „**positive versus *negative***“ **Qualität** charakterisiert.

Obwohl der symbolische Begriff „*Schatten*“ hier inhaltlich „*diffus*“ für „**alles Ausgedachte** und **Empfundene**“ steht, kann man sich durch ihn dennoch dem Bereich annähern, dem seine „*speziellen Darstellungen*“ grundsätzlich entspringen: Es ist jenes, vor jedem „**eingebildeten *Materialisten***“ „**UP-geschirmte A<Real**“ des eigenen ***UN-Bewusstseins***, das alle bis Dato „**verloren gegangene ER-*Innerungen*** und die **verdrängten** (**absichtlich vergessenen ? ☺**) **peinlichen Vorstellungen** seines „***materiellen Glaubens***“, aber auch all das, was für ihn noch nicht „**bewusstseinsreif ist**“, enthält.

Eine grundlegende Tendenz aller *Schatten* ist es, ein keines "ich" durch seine ***psychischen***, ***physischen*** oder ***materiellen Aspekte*** in „*D-esse<N*“ ***selbst*** ausgedachtes „*Schein-Leben*“ zu verstricken.

Dieser „**involutionäre Aspekt**“(lat. „***involutus***“ = „**in Dunkel gehüllt, schwer verständlich**“; „***voluta***“ = „**SCHN<Ecke**“! ☺) eines **MENSCHEN** ist mit „**normaler *weltlicher Logik***“ nicht zu verstehen, aber dennoch „**UP-solut nötig**“, denn er ist die Grundvoraussetzung dafür, dass der **werdende MENSCH** durch die „**Kon-frontation**“ mit seinen „**eigenen *Schatten***“ einerseits die Gefühle ***Angst***, ***Scham***, ***Schuld*** oder ***Peinlichkeit*** kennen lernt, ohne die er **sICH SELBST** nicht als „**Vollkommen**“ erfahren würde („**Weisheit**“ kann sich seiner **SELBST** nämlich nur im Kontrast „*der eigenen Dummheit*“ bewusst werden!) und dass andererseits aus der **"IM-ME(E)R währ-Enden" „Re-Integration**“(= **LIEBE!**) aller überhaupt auftauchender *Schatten* „**zurück ins eigene LICHT**“ ständig die eigene „**geistige Vollkommenheit**“ anwächst und damit eine intensive Nähe zu **JCH UP**, der Quelle der eigenen Lebenskraft, empfunden wird.

Die „**sichtbar gewordenen *Schatten***“ eines „**träumenden Geistes**“ besitzen eine Vielzahl von psychischen und sozialen Funktionen in seiner „***imaginären Bewusstseins-Welt***“!
Alles **von Geist** „***Wahrgenommene***“(= *Schatten*) kann...
"IM-ME(E)R" nur in dessen eigenem „***Bewusstsein***“ auftauchen...
und besteht daher „de facto“...
nur aus „*D-esse<N*“ eigenen ständig wechselnden „*IN-Format-Ionen*“!

Verschiedene ***Schatten*-Typen** und ihre Erklärung**:**

Die ***verdrängten Schatten*** eines „**speziellen UN-Bewusstseins**“(= *normaler Mensch*) „**SIN*<D***“ "IM-ME(E)R" dessen eigenen „***Schatten*-Projektionen**, bzw. ***Schatten*-Delegationen**“!
Das bewusste „**IN-Dividuum**“(**= göttlicher MENSCH**) erschafft damit „**IN sICH SELBST**“ „**In-divi-Dualitäten**“, das **SIN*<D*** „*teil-bewusste* **Geist-Aspekte**“ in diesem „**IN-Dividuum**“, die sich nur noch als „**bestimmte *Personen***“ zu empfinden vermögen.

Jedes dieser „**In-divi-DUAL-I-Tat<eN**“ stellt „**NuN**“ eine „**komplexe *Face*-TTe**“(lat. „***face-sso***“ = „**ausführen, ausrichten**“; „***factio***“ = „**Tun, Handeln**“; „*facies*“ = „**GeSichts-Bildung, äußere Erscheinung, das Äußere, Form, Gestalt**“... und genau dasselbe bedeutet auch ιδεα!) der eigenen göttlichen Wirk**LICHT**keit dar!

Die eigene „**ideelle *Umwelt***“ muss einer „**s-ich *selbst* träumenden Indivi-Dualität**“, ***unberechenbar*** und ***unheimlich*** erscheinen, da sie darin ja nur ihre „**eigenen unbewussten**“ und ihr daher auch „***selbst* fremd**“ erscheinenden „**Charakter-** und **Glaubens-*Schatten***“ zur eigenen Anschauung bringt!

In ihrem Traum redet sich jede unbewusste „**In-divi-DUAL-I-Tat**“ ein:

„"ich" *bin nur diese* ***Person****, alles* ***andere*** *bin* "ich" *nicht*“!

Ein „**bewusster Geist**“ dagegen ist "**IM-ME(E)R bewusst ALLES**" was **ER** „für *sich selbst*“ zur eigenen „**Bewusstwerdung**“ (aus-)träumt!

Alle „**Wahrnehmungs-*Wellen***“, die an der „**geistigen Oberfläche**“ seines Bewusstseins „**sicht<BAR WErden**“, bestehen alle nur aus ein und demselben symbolischen...
„**lebendigen Wasser des ewigen LeBen-s**“, das **ER** „**IM-ME(E)R ER SELBST**“ ist!

Ein „**sICH SELBST bewusster Geist**“ weiß, dass **ER** bei allem nur "IM-ME(E)R" die ständig wechselnden ***Informationen*** seiner eigenen „**SEE<le**“ betrachtet...
während **ER SELBST** "IM-ME(E)R und ewig" der **SELBE GEIST** „**B-Leib<T**“! ☺

Nun einige „**alte Gedanken**“ zu meinem „**lebendigen Wasser des ewigen LeBen-s**“:

“10 **JCH UP** antwortete und sprach zu ihr: Wenn du die Gabe Gottes kenntest, und (wüsstest) wer es ist (der Dich **in diesem Moment diese Gedanken denken lässt!!!**), der zu dir spricht: Gib mir zu trinken, so würdest du ihn gebeten haben, und **ER** hätte dir „**lebendiges Wasser**“ gegeben. 11 Das ***Weib*** (symbolisiert: die „***materielle Logik***“) spricht zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du denn das „**lebendige Wasser**“? 12 Du bist doch nicht größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gab, und er selbst trank aus demselben und seine Söhne und sein Vieh? 13 **JCH UP** antwortete und sprach zu ihr: Jeden, der von diesem (normalen) ***Wasser*** (der Erde) trinkt, wird wiederum dürsten; 14 wer irgend aber von dem (**lebendigen geistigen**) **Wasser** trinken wird, das **JCH UP** ihm geben werde, „**den wird nicht dürsten in Ewigkeit**“; sondern das **Wasser**, das **JCH UP** ihm geben werde, wird in ihm „**eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt**“. 15 Das ***Weib*** spricht zu ihm: Herr, gib mir dieses **Wasser**, damit mich nicht dürste und ich nicht hierher komme, um zu schöpfen. 16 **JCH UP** spricht zu ihr: Gehe hin, rufe deinen Mann und komm hierher. 17 Das ***Weib*** antwortete und sprach: "ich" habe keinen Mann (d.h.: "ich" habe keinen **Geist**!!!)! **JCH UP** spricht zu ihr: Du hast recht gesagt: Ich habe keinen Mann; 18 denn „***fünf Männer***“(symbolisiert: „**die fünf sinn-lichen*Wahrnehmungs-Quellen***“ eines „***normalen Menschen***“!) hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist (auch) nicht dein (**wirk-LICHT<ER**) Mann; hierin hast du wahr geredet. 19 Das ***Weib*** spricht zu ihm: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist.” (Joh 4:10-19 ELB)

“6 Und es wird geschehen an jenem Tage, ***da wird kein Licht sein***; die Gestirne werden sich verfinstern 7 Und es wird „**ein einziger Tag sein**“ (er ist **JHWH** bekannt), **nicht (NUR) Tag und nicht (NUR) Nacht** (sondern ein ganzer „**TAG**“!) und es wird geschehen „**zur Zeit des Abends**“ da wird es (wenn Du **Geist** ***träumst***, in Deinem Bewusstsein ***physikalisches***) „***Licht* sein**“ 8 ¶ Und es wird geschehen „**an jenem(einzigen)Tage**“, da werden „**lebendige Wasser**“ aus Jerusalem fließen, zur Hälfte nach dem östlichen Meere und zur Hälfte nach dem hinteren Meere; im Sommer und im Winter wird es geschehen. 9 Und **JHWH** wird König sein über die ganze Erde; „**an jenem(einzigen)TAG**“ wird **JHWH** einer sein und sein Name einer.

10 „**Es wandelt ALLES die Erde**“ „**wie** (wüste)**Ebene**“(= כערבה bedeutet auch „**wie Erwacht(כער) in ihr(בה)**“(*in einer MATRIX? ☺*); ערב bedeutet u.a. „**Abend**“ = „**A-Ben<D**“, d.h. „**der schöpferische Sohn öffnet**“(*seinen eigenen Traum*) und „**M-ISCHeN**“, d.h. er wird zum eigenen „**Ge-M<ISCH**“ aus „**unbewussten Geist** und *Information*“! „**Die vierte Plage Ägyptens**“ (siehe **Ex 8:16**☺) nennt man auch ערב, es handelt sich bei dieser Plage symbolisch um „***materialistische*-Blutsauger**“! ערבה ist in Hi **24:5** die Bezeichnung für „**den Aufenthaltsort von** (dummen menschlichen?) **Wildeseln**“! ☺) ...
....von „**Geba**“(= גבע; גביע = „**K-EL<CH**“!) zu „**Rimmon**“(רמון = „**Granatapfel**“; רם = „**hoch, ER-haBen**“) „**südlich**“(= נגב) Jerusales; und Jerusalem wird erhaben sein und zurückkehren/wohnen **unter** dem/vom/zum „**Tor**“ Benjamin („**Tor, Pforte**“ = שער bedeutet u.a. auch „**wecher(= ש) erwacht(=ער)**“ und „**vermuten, schätzen, spekulieren, annehmen**“(... denn alle ***logisch Er-Schein<Enden*** „**An-(*Teil*)-nahmen**“ **erwachen** im UN-Bewusstsein eines **geistlosen** *Menschen*! ☺), „**P-REI<S, Kurs, Maß, Wert**“ und „**Haar**“!
Jedes „ein**ZeL**<Ne **Ha-AR**“ symbolisiert eine persönliche ***Schatten*-Perspektive** des Kopfes, den sie „**ZI-ER<eN**“!)
...„**biS/Ewigkeit/Zeuge OR<T TOR des Ersten(Kopfes)**“(= עד מקום שער הראשין)
„**biS/Ewigkeit/Zeuge TOR der Ecken**“(= עד שער הפנים = „**biS annehmen das GeSicht/Innere**“!)
und vom Turme „**CHaNaNEL**“(= חננאל = „**Gnade Gottes**“!) bis zu „**den Keltern**“(= יקבי = „**mein brennen**“; קביה = „**Kubus, Würfel**“ → „**werfen** = ***gebären***“ ☺!) des Königs. (Sac 14:6-11)

Aufgrund der Tatsache, dass „**in einem SELBST**“ zwangsläufig "IM-ME(E)R" nur die ***selbst* produzierten**, bzw. **projizierten** eigenen „**Charakter-** und **Glaubens-*Schatten***“ zu Tage treten, wird „***im Traum***“ der Kreislauf der eigenen ***Aggressionen*** und ***Angst*** in **Gang** gesetzt!
Die Hieroglyphe für „**Gang**“ ist לך, das bedeutet auch „**Dein, Dir**“ und „**Dein** (eigenes Geistes-) **LICHT**“!

Da man als „***unbewusste* Indivi-Dualität**“ "IM-ME(E)R" nur seine eigenen „**Charakter-** und **Glaubens-*Schatten***“ zu sehen bekommt, erlebt man sich „***in seinem eigenen Traum***“ auch „***selbst* als das Opfer**“ seines eigenen **egoistischen** „***Glaubens-*** und **Wertesystems**“...
und „**in jedem/selben Moment**“ (**entsprechend hohes Bewusstsein vorausgesetzt!**) auch als den „**ultimativen Ge-W-Inner**“ seiner eigenen **demonstrativ gelebten** „**UP-soluten LIEBE**“!

Das Leben wird im „***materiellen Glaubens-Wahn***“ nicht mehr **SELBST autonom** gestaltet; der *Mensch* hat sich dann völlig den „***unvollkommenen Glaubensätzen anderer Menschen***“ unterworfen und dadurch nicht nur vergessen „**SELBST zu denken**“ sondern auch vergessen, dass er „**Gotteskind**“ und „**ewiger Geist ist**“, der „***ZUR ZEIT***“ nur... „***seinen eigenen ???***“, genaugenommen „**den *Fehl*-Glauben angeblich *anderer***“, **in Form** eigener unbewusster „***intellektueller* Informations-*Schatten***“ in sein eigenes **UN-Bewusstsein** projiziert!

Eine ***selbst*** auferlegte **Opferrolle** erzeugt viel ***Angst*** und ***Unzufriedenheit***...
aber damit zwangsläufig auch eine mehr oder weniger „**fruchtbare Auseinander<setzung**“ mit seinen eigenen ***Ängsten***. Jede ***Angst*** und ***Unzufriedenheit*** stellt im „**GeWissen SIN<N**“ eine freigewordene **geistige Spannung** = **Energie** dar, die jedem **SELBST-bewusst** werden wollenden „**kindlichen *Geist***“ den „**AN-REI<Z** zur eigenen **geistigen Weiterentwicklung**“ ermöglicht!

Die eigene „**geistige Weiterentwicklung**“ wird und kann "IM-ME(E)R" nur durch das „**sICH SELBST-bewusst Machen**“ der eigenen noch „***unbekannten Schatten***“ geschehen!
„**Bewusst werden**“ können die eigenen ***unbekannten Schatten*** dem „**Geist** im ***Menschen***“ jedoch nur dann, wenn sie auch **in** und **für** sein Bewusstsein „**sicht<BAR w<Erden**“!

Alle „**SELBST-aufgeworfenen *Schatten***“ können vom wahrnehmenden „**Geist**“ erst dann wieder „**bewusst re-integriert**“ und damit auch „**zur ewigen Ruhe**“ gebettet werden, wenn **ER** sie als seine eigenen erkennt und als solche auch „**liebend annimmt**“; dadurch kommt jeder „**liebende Geist**“ der „**UP-soluten SELBST-Bewusstheit**“ seiner eigenen **LIEBE**... ***Schatten*** für ***Schatten*** "IM-ME(E)R" ein Stück näher. ☺

Die „**rivalisierende Enthüllung**“ der ***Schatten*** „**angeblich *anderer Menschen***“ mit dem Ziel einer Bewertung, oder gar Abwertung dieser ***selbst*** ausgedachten **imaginären *Gegenüber***, dient nur dem unbewussten Zweck den ***persönlichen Selbstwert*** anzuheben; dazu zählt auch das einseitige „***normale* Lehrer/Schüler Verhältnis**“! Jeder **Lehrer**, der sich nicht nur „***intellektuell***“ sondern vor allem „**geistig weiterentwickeln**“ möchte, hat sich demütig zum Schüler seiner Schüler zu erniedrigen, ohne jedoch dabei die bestehende „**Verantwortung**“ gegenüber seinen Schülern abzulehnen und „**seine erzieherische Autorität**“ einzubüßen !

Die „**Unbewusstheit**“ über die „**Fehlerhaftigkeit des eigenen *Intellekts***“ ist die eigentliche Ursache aller „***Schatten*-Diffamierungen**“(lat. „***dif-famo***“ = „**Gerüchte verbreiten**“; „***fama***“ = „(dummes) **Gerede von Leuten, Gerüchte**“!)! Auch dem „***seriösesten Lehrer***“ ist nicht bewusst, dass es sich bei dem (**zu allen *Zeiten*** ☺) „***durchaus logisch erscheinenden***“ und deshalb auch achtlos an die Schüler weitergereichtem „***offiziellen* Schulwissen**“(lat. „***officio***“ = „**hinderlich sein, im Weg stehend**“!), meistens nur um solche „***Schatten*-Diffamierungen**“ handelt, die vom „***geistlosen Kollektiv***“ einer "**HIER&JETZT (von bewusstem Geist) ausgedachten**" „***materialistischen Masse***“ als ihre „Wirk**LICHT**keit“ betrachtet wird, weil ein ***Massenmensch*** nicht den Mut hat, die Dogmen seiner ***selbst definierten Autoritäten*** aus **Wissenschaft** und **Religion clever** zu hinterfragen!

Das Ergebnis einer nur „***oberflächlichen Auseinandersetzung***“ mit der eigenen unbewussten „***Schatten*-Thematik**“(„θεμοω“ = „**bewirken, dazu bringen, zwingen, nötigen**“, das Wort „***themoo***“ stammt **eigendLICHT** von **τι-θημι**: wörtlich... „**wohin setzen *oder* bringen**“? „θημων“, sprich „***themon***“ bedeutet „**Haufe**“ = גל = „**Welle**“ und **τεμαχιον** = „**Stückchen**“, von **τεμνω** = (in zwei Hälften) „**zerschneiden**“... in „**Denker** und ***Ausgedachtes***“) ...erzeugt im entsprechenden UN-Bewusstsein nicht nur **unbewusste**, sondern auch **arrogante Vorzeige-*Schatten***. Es handelt sich dabei um die ***Schattenaspekte***, die der Träger „**ostentativ**“ in seiner „**ideellen *Öffentlichkeit***“ zur Schau zu stellen versucht (lat. ***ostento***“ = „**auffällig darbieten**“), um sich damit selbst als etwas „**Besonderes**“ zu fühlen.

Eine Sonderform der ***Schatten*<Projektion** ist die unbewusste ***Schatten*↺Reflexion**. Hier wird ein **imaginärer *Schattenträger*** von einem **sich selbst reflekTIER-Enden** kleinen "ich" ungefragt auf seine ***Schatten*** angesprochen, die **reflexionsbedingt** "IM-ME(E)R" nur seine „**eigenen *Schatten***“ sein und darstellen können, es handelt sich dabei „um die ***Schatten*** eines ***dunkel strahlenden Schatten***“! Aus Wut über diese angeblich unangebrachte Kritik reagiert „**NuN**“ das beleidigte kleine "ich" aufgrund seiner „**Schattenresonanz**“ mit einer verstärkten **Reflexion** seiner eigenen, ihm selbst ***unbewussten Schatten***! Den *sich selbst* **spiegelnden** beiden kleinen "ich‘s" ist dabei nicht bewusst, dass der geglaubterweise ***unwissende andere*** "IM-ME(E)R" nur das „**Spiegelbild**“ der eigene „***Unwissenheit* und *Rechthaberei***“ darstellt!

Kennzeichnend ist, dass dabei jedes rechthaberische kleine "ich" "IM-ME(E)R" nur von der **Richtigkeit seiner nur ihm *selbst* „*logisch erscheinenden* Projektionen**“ überzeugt ist... also muss und wird ihm zwangsläufig das (in seinem eigenen **imaginären Bewusstsein-Spiegel**) auftauchende (aus sich selbst heraus Betrachtete) „**ebenfalls *logische Spiegelbild***“ (der nur jeweils einseitig „***richtigen Ansichten***“), doch zwangsläufig „**gespiegelt**“ und damit auch „**ver↺kehrt**“ erscheinen!

Dies SIN<D nur einige Beispiele für die Wirkungsweise von „**unbearbeiteten *Schatten***“, wie sie „**haufen**-weise“(גל = „**Haufe** und **Welle**“; גל symbolisiert auch „**geistiges LICHT**“ ☺) in der vielfältigen „**Traum-IN-divi-Dualität**“ eines (**ausgedachten**) „***körperlichen Menschen***“ auftauchen können.

Ihnen allen ist gemein, dass sie „den eigendLICHTen **MENSCH** hinter dem ***Menschen***“ daran hindern, in Kontakt „**mit sICH SELBST**“ zu treten und **Verantwortung** für seine ***negativen Gefühle*** und sein ***destruktives Handeln*** zu übernehmen! Solange "ich" ständig die Schuld „**meiner *Ängste***“ und „**meiner *Schmerzen***“ ***anderen*** zuspreche, z.B. unschuldigen ***gefühllosen Körpergliedern***, habe "ich" nicht die geringste Ahnung davon, dass „**ICH SELBST**“ der „**alles bestimmende wahr-nehmende Geist biN**“ , der "IM-ME(E)R" nur seine „**eigenen *selbst* de<finierten Informationen**“ wahrnimmt! Zu jedem Dia-**Positiv** gehört ein Dia-*Negativ* und zu jeder „**auftauchenden Wellen-Hälfte**“ eine „*versinkende Wellen-Hälfte*“ und genau „**D-ES<*halb* TRI<TT**“ das gesamte „**psychische Potential**“ eines **MENSCHEN** "IM-ME(E)R" nur als „***halb*seitig auftauchende *Schatten-Welle***“ an der „**geistigen Oberfläche**“ des Bewusstseins eines **MENSCHEN** in Erscheinung!

Oberflächlich betrachtet scheinen ***Wellen*** etwas „**eigenständig Lebendiges**“ zu sein und ihr Dasein mehr mit dem „**Wind**“(= רוח = „**Geist**“!), als mit dem „**subs*Tanz*iellen Wasser**“ zu tun zu haben! Jegliche Form „***menschlicher Wahrnehmung***“ besteht „**de facto**“ "IM-ME(E)R" aus „im eigenen Bewusstsein **auftauchenden Gedanken-** und **Wahrnehmungs-*Wellen***“, die alle „**IM-ME(E)R** nur **von Geist gemacht werden**“ können und in ihrer einzig „**wirkLICHTen Substanz**“ letzten Endes auch nur aus „**göttlichen Geist**“ bestehen!

Durch ein **unbewusst *bestimmendes***: „Das bin "ich" nicht**!**“...
entsteht eine, im „**wahrnehmenden Geist**“ **auftauchende**,
„**ideelle IN-divi-Dualität**“(ein ***raumzeitlicher Menschen*** als „**DA-seiende *Welle***“!),
die vom „**bewussten Geist**“ auch **bewusst** als eigene „(Aus-)***Schöpfung***“ erkannt wird! „**Bewusster Geist**“ wird niemals behaupten: „Das bin "ich" nicht**!**“
Das **auftauchende** kleine "ich" will dagegen vieles von ihm Wahrgenommene „***nicht haben***“ und schon gar nicht „***SELBST sein***“! Ihm fehlt eindeutig die **LIEBE** zu einem „**ewig A<B-wechslungsreichen**“ „**göttlichen Dasein**“!

Sobald "ich" **eine meiner eigenen *Informationen***...
„***nicht haben***“ und schon gar nicht „***SELBST sein möchte***“...
obwohl ICH(als)**Geist**(doch alles)**BIN**...
bin "ich" **geistlos** und damit auch „***unbewusst schizophren***“!

Merke: Etwas „**SELBST zu SEIN**“ ist etwas völlig anderes als etwas „***zu haben***“ und „***wahrzunehmen***“! Wahrnehmung wird erst durch die „**imaginäre A<B-Sonderung**“ eines „***wahrgenommenen Objekts***“ von einem „**angeblich** „**wahrnehmenden Subjekt**“ möglich!

Und nun genau achtgegeben!

Dieses von **MIR SELBST** bewusst ausgedachte „**wahrnehmende Subjekt**“(= "ich")**...**
ist doch in Wirk**LICHT**keit „**de facto**“ ein **von MIR SELBST** in meinem eigenen Bewusstsein „***wahrgenommenes Objekt***“...
da **ICH** m-ich doch dabei beobachte, wie "ich" als mein eigenes "Objekt-ich" auf (...?...)...
reagiere und nahezu alle **momentanen** ***Erscheinungen*** „**einseitig werte** und **interpretiere**“!

Beispiel:
ICH beobachte z.B. „**in meinem Bewusstsein**“ wie dort **auftauchende** (von mir ***selbst*** ausgedachte) kleine "ich‘s" (= meine eigenen „**Gedanken-*Wellen***“) sich ***selbst*** einreden:
"ich" **habe** (manchmal) ***Schmerzen***, weil "ich" einen ***Körper*** **habe**!

Glauben tun ***Materialisten*** jedoch etwas ganz anderes!
Sie **glauben** nämlich nur ***Schmerzen*** „**zu haben**“ (und diese bestimmt „**nicht *selbst* zu sein**“!), aber ihren ***Körper*** „**haben**“ sie nicht nur, sondern der glauben sie dagegen „***SELBST* zu sein**“!
Vor allem „**das Gehirn**“ dieses ***Körpers*** „**re-präsen-TIER<T**“ angeblich „**sie *SELBST***“!

Wenn **ICH Geist SELBST-bewusst** beobachte...

wie "ich" auf eine (sich nur „**in meinem Bewusstsein**“ **A<B-spielende**) bestimmte „***Wahrnehmung***“ „**reagiere**“ und wie "ich" „**meine** ***Wahrnehmung***“ in Maßsetzung meines mir bis Dato völlig unbewussten Glaubens „**qualitativ bewerte**“, kommt mir **eine neue Frage in den SINN:**

Existiert diese von mir **angenommene Trennung „in meinem Bewusstsein**“ in Wirk**LICHT**keit überhaupt, oder rede "ich" mir diese nur ***selbst*** ein? ☺

ICH M-EINE, die Trennung, die „***schein*<BAR**“ zwischen „**MIR**“(dem **bewusst beobachtenden ICH**) und den von **MIR** "HIER&JETZT" **selbst**(aus-)**gedachten** "ich‘s" und deren persönlichen „***Wahrnehmungen***“ besteht (die **ICH** ja alle nur **in meinem Bewusstsein** zu beobachten vermag, denn was sich nicht "HIER&JETZT" als ***Information*** in meinem Bewusstsein befindet „**EXISTIERT (für mICH) NICHT**“! ☺)!

„**ER-Ge-BEN** und ***SIN*<D**“ nicht diese „**D-REI** ***Informationen***“...

d.h.: **ICH** und "ich"... und alles **momentan** ***Wahrgenommene...***
nicht zusammengenommen ein und derselben „**Geist**“, nämlich „**M-EIN**“ eigener?

„**SEIN** oder ***haben***“ ist für „**mICH SELBST-bewussten Geist**“ keine Frage des Glaubens...

ICH *besitze* nichts (sondern)...

ICH BIN ALLES...

ewig „GLeICH-B-Leib-Ende“ geistige Substanz...
wie auch dessen ***vergängliche Information***!

Auf diese Thematik bin **JCH UP** in „**Die Wiedergeburt des JHWH**“ genauer eingegangen.

Die Metapher von „**LICHT** und ***Schatten***“, ist komplexer als es „**oberflächlich betrachtet**“ den „***Anschein* macht**“, denn sie verdeut***Licht***, dass mein „**göttLICHTes Schattenspiel**“ nicht mit diesen „**eben ins Bewusstsein gerufenen**“ ***Schatten*** endet...
denn es wird dadurch auch das zu „eiN **bi<SCHeN-*Licht*** “☺, was „eig-**ent-*Licht***“ nur ***Schatten*** ist (= **näm*Licht*** alle kleinen "ich‘s"), da jede „***Schatten*↻Reflexionen**“ für sich ***selbst*** eine „**kleine *Licht*-Strahlungsquelle**“ darstellt, die wiederum „für sich ***selbst***“ im eigenen „**engstirnigen *Umfeld***“☺ eigene ***Schatten*** zu werfen vermag!

Der Weg von Jesod nach Tiphareth besteht nicht darin, dass ein „***sündiger“ unbewusster Mensch*** seine inneren und äußeren Verfehlungen, sein vor sich selbst Schuldig-Sein vollständig und bis zu seinem Ende büßend erträgt. Auch hier ist das „***masochistische, christliche Ideal der Schuld***“ in keiner Weise zielführend. Vielmehr geht es darum, in zunehmendem Maße **autonom**, **schöpferisch**, d.h. **SELBST-gesund = heilig** zu werden. Und zwar dadurch, dass wir von uns **SELBST** nicht nur „**gleißenden Sonnenschein**“ erwarten...
sondern auch „***Schattenseiten***“ in **UN-end<*Licht*** vielen **A<B-Stufungen**:
„***La<CHeN*** und ***W-Einen***“ entspricht dabei symbolisch „***Le<Ben*** und ***T*-OD**“...

Der Doppelgänger

In seiner Zuspitzung bildet der Begriff oder das Phänomen des **unheimlichen Doppelgängers** das Verbindungsglied zwischen der ***weltlichen therapeutischen Psychologie*** und dem „**MAG-ISCHeN Welt-B-ILD**“.

Der ***körperliche Mensch*** hält umso ängstlicher an seiner „***selbst* er-SCH-Affen<eN *Persona* F<*est***“ , je deutlicher sein ihm **unbewusster eigener Geist** im Alltag vor Augen führt, dass sein „**geistiges inneres Wesen**“ markant von seinem verzerrten "ich"-**Ideal** abweicht.

Die Folge ist eine unkontrollierte Zunahme von ***persönlich*** empfundener ***Angst***, ***Scham***- und ***Schuldhaftigkeit***. Ab einem bestimmten Punkt kann das **Individuum** nicht mehr die Verantwortung für seine schuldhaft und Angst beladenen Taten übernehmen. Die Folge ist **eine völlige „A<B-Spaltung“ desjenigen Teiles, der nicht akzepTIER<T werden kann:**

Durch diese **„A<B-Spaltung“** entsteht im **ICH** eine Art zweites < "ich" + ***Persona***, ein Doppelgänger, der wahrlich ein richtiger kleiner „**Satan**“(= שדי = „**Allmächtiger**“) ist, der über alles und jeden in Maßsetzung seines „***fehlerhaften Intellekts***“ „**urteilt** und ***richtet***“...
aber dabei nichts „**wirkLICHT re-pariert**“(lat. „***reparo***“ = etwas „**neu herstellen, wiedererneuern**“)!

In diesem "ich" kommt es nun auch zu **„A<B-Spaltungen“**, das **SIN**<D die eben erwähnten „***Schatten*↻Refexionen**“... die auch „**kleine Strahlungsquellen**“ darstellen, die wiederum „für sich ***selbst***“ eigene ***Schatten*** zu werfen vermögen!

Somit kommt in das **bewusste ICH** aufgrund dieser **„A<B-Spaltung“** „***zeitweise***“ auch eine „**GeWisse Ver-G<*ess-Licht*-keit**“, die keine Kenntnis vom Tun des eigenen und der anderen "ich‘s" hat und so fühlt sich keines dieser kleinen "ich‘s" für ihr eigenes Dasein verantwortlich. Was von einem kleinen "ich" abgespalten wird, wird von diesem auch nicht mehr „*zum eigenen* **Besitz** *gehörend*“ verstanden und wirkt im Alltag wie der **Besitz** einer „***anderen Person***“. Dies gilt für ***materiellen Besitz*** wie auch für ***intellektuelles Wissen***!

Bekannt ist dieses Motiv vor allem in der Literatur der Romantik geworden; seine berühmteste Form hat es wohl in der Geschichte von »*Dr.Jekyll and Mr.Hide*« gefunden. Am prägnantesten schildert jedoch *Iwan Karamasow* in dem Roman von *F. M. Dostojewski* die Begegnung mit seinem eigenen Doppelgänger:

»Nicht eine Minute akzeptiere **ICH** *dich als reale Wahrheit.* ***Eine Lüge bist du****, eine Krankheit bist du, ein Trugbild. Nur weiß* **ICH** *nicht, womit* **ICH** *dich vernichten kann. – Du bist meine Halluzination.* ***Du bist die Verkörperung meiner selbst,*** **übrigens nur einer Seite von MIR,** *[...] meiner Gedanken und Gefühle, aber nur der allerscheußlichsten und dümmsten. –* ***Alles, [...] was sich schon längst überlebt hat, worüber* ICH *schon längst zu einer anderen Ansicht gekommen bin*** *[...] schleppst du mir heran, als wären es Neuigkeiten. Du bist* **ICH SELBST***,* ***nur mit einer anderen Fratze****...*
du ("*Leser*-**Geist**" ☺) *denkst und sprichst gerade das, was* **ICH** *denke ... «* ☺☺☺

In dieser Beschreibung wird besonders anschaulich, dass alle ***persönliche Schatten*** als „**imaginäre Entitäten**“ oder besser noch, als „**Perspektiven**“ ein und desselben „**Gesamten**“ aufgefasst werden müssen, dessen Bestandteile sich erst „**über die Spanne eines gesamten Menschenlebens**“ zu einem „**heiligen Bewusstsein**“ sammeln und zusammenfügen!
Die **Elemente** dieses bilden dabei die Gedanken und Gefühle des ***körperlichen Menschen***, denn sie stellen jene „**imaginären Schnittstellen**“ im UN-Bewusstsein dieses „**geistigen Wesens**“ dar, die in „**D-*esse*<N**“ Bewusstsein erst eine „***Außenwelt-Illusion***“ erschaffen, die durch „**ausgehärtete Charakter-Filter** von **Netzach**“ (Gefühle) und „**Hod**“ (Gedanken) in dessen Bewusstsein "IM-ME(E)R" nur „**gefiltert**“ in Erscheinung treten kann.

Jeder ***unreife*** „**menschliche Charakter**“ projiziert seinen „**sichtbaren Bewusstseinsinhalt**“, **völlig unbewusst** "**IM-ME(E)R**" NUR „**halbseitig** nach ***außen***“! Das, was ihn ***am meisten ängstigt***, was er ***am vehementesten ablehnt*** und was „***seine Persona***“ ***am intensivsten bedroht***, wird von ihm nur deshalb nicht („in annehmbaren Dosierungen“) „**von innen auftauchend**“, **im eigenen Bewusstsein** erfahren, weil dieser „**geistig *unreife Mensch***“ sich aufgrund seines ***materialistischen Fehl*-Glaubens** laufend ***selbst*** einredet, alle „von ihm **ausgedachten Gefahren**“, die nach eigenem Glauben ja **angeblich** „***da außen***“ auf ihn lauern, **könnten** (wenn er sich nicht rechtzeitig davor schützt) in ihrer ***vollen Gestalt***, ***Zerstörungskraft*** und ihrer ***schein*<BAR *ontologischen Gewissheit***, eines Tages „***von da außen***“ auf ihn zukommen.

Die Erfahrung eines „**Besitzer** seiner eigenen **SCH*-Wellen***“ könnte nicht deutlicher beschrieben werden! Durch einen langwierigen Prozess „**der inneren Sinnesschulung**“ ist „**der Magier im *Menschen***“ in der Lage „vor dem Schleier von **Paroketh**“ bestimmte Erfahrungen für die „**in seinem Bewusstsein befindlichen**“ kleinen "ich‘s" zu **provozieren**, die dadurch „**ihren *persönlichen* Alltag**“ als das eigene „**innere Spiegelbild**“ des jeweils eigenen „**Charakter** und **Wissen-Glauben“** erfahren und somit auch **bewusster** mit ihren eigenen ***Schatten*** „**kon-fronTIER<T**“ werden!

Ohne ihr aufklärendes **Magier-Bewusstsein** blieben sie ewig „***in der eigenen Illusion gefangene Menschen***“, die sich nur aufgrund ihrer „**mangelnden gotteskindlichen Neugier**“ in ihrer „***selbst* ausgedachten *materialistisch-raumzeitlichen Illusion***“ gefangen halten.

Das „**Bewusstwerden des eigenen schöpferischen Geistes**“ stellt den Höhepunkt der „***inneren ZeR-brochenheit***“ eines **Menschen** dar! Jeder „***schein*<BAR *physische Beweis***“ wird danach als „**bewusste innere Spaltung**“ des eigenen Bewusstseins erkannt, welche die „**eigene geistige Weiterentwicklung**“ erst möglich macht! Die **WirkLICHTE LIEBE** hat man erst dann **IN sICH SELBST** verwirkLICHT, wenn man „***seinen egoistischen Schleier***“ ablegt, weil einem plötzlich ***das eigene Ego*** **bewusst** als der Schleier erscheint, der den Weg „**zur eigenen höheren geistigen Einheit = LIEBE**“ vor einem ***selbst*** verborgen hat!

Erst die „**Pro-vokationen**“(lat. „***vokatio***“ = „**Vorladung vor Gericht, Einladung zum Esse<N**“ ☺; „***pro-voko***“ bedeutet: „**hervorrufen, hervorkommen, emporsteigen, wecken**“, aber auch „**an eine höhere Instanz appellieren, sich auf** (*Gott*?) **berufen**“!) eines plötzlich im eigenen Bewusstsein zur Verfügung stehenden **Magiers** machen es mit ihrem „**energetischen Potential**“ möglich, die heftigen „***psychischen Erschütterung***“ im UN-Bewusstsein eines ***normalen Menschen*** zu erzeugen, die diesen anspornen „**in sich selbst**“ nach der „**magischen Schwelle**“ zu suchen, die nach Tiphareth führt! Nicht in den atemlosen, von ***Verlustängsten*** oder ***Panik*** erfüllten Begegnungen seiner eigenen „***Gedankenlosigkeiten***“ sondern in **dem Moment**, in dem **ewigen Augenblick**, in dem der **MENSCH** wieder zur eigenen „**geistigen Besinnung**“ kommt, nimmt eine völlig neue „**göttliche Gewissheit**“ in ihm Form an! Das, was der nun **erwachte MENSCH** „**bis**(hier)**her**“ als ***Persona*** dargestellt hat, war nur sein eigener „***verweslicher Samen***“, durch den er, als ewiger „**göttlicher Keim**“ eine „***spezielle Ausgestaltung***“ erfuhr! Aufgrund seiner eigenen Früchte und deren „**aufgehenden SaMeN**“(זמן = „**Zeit**“) kann sich dieser „**göttlicher Keim**“ ewig "IM-ME(E)R" wieder neu erfahren!

Bleibt er jedoch vor seinem **höheren SELBST** blind, und ignoriert er seinen ***Magier***, so wird und muss er „***in seiner selbst ausgedachten Zukunft***“ in jeder Minute weiterhin das von ***ihm selbst*** bestimmte „***Ausmaß an Angst***“ ertragen.

In dieser Erkenntnis liegt eine zweite, tiefere verborgen:
Erst in der bewussten Begegnung mit dem „**Besitzer-Wahn**“ aller von ihm ausgeträumten „***vergänglichen Menschen***“ wird dem „**erwachten MENSCHEN**“ offenbar wie er noch selbst ist und glaubt!
Die „**dunkel-*lichte* Seiten**“(= ***Ego*** und ***dogmatischer Intellekt***) eines jeden „**ei-N-ZeL-NeN**“(צל = „***Schatten***“!) von ihm „**im eigenen Bewusstsein**“ erlebten **Charakters** bringen ihm nur die eigenen „***maskenhaften Personas***“ zu dem „**ZW<Eck**“ zur eigenen Anschauung, um dahinter die „***dämonenhafte Nachtseite***“ seiner eigenen „**MeCH-ANISCHeN *Geistlosigkeit***“ zu erkennen.

Mit dieser Einsicht gelangt der sich vom ***Materialismus*** lösende **Geist** zu der letzten Erkenntnis, die unterhalb von Paroketh möglich ist:
Die eigenen ***Illusionen*** befinden sich weder in der ***Persona*** noch in den ***Schatten***; beide sind nichts als ***Produkte***, ***Strukturen*** in den „***ausgehärteten Filtern***“ von **Netzach** (Gefühl) und **Hod** (Gedanken). Der „**geistige Kern**“ jeder ***Illusion***, der der „***körperliche Mensch***“ bis Dato aufgesessen ist, wird erst hinter den Nebeln der „***trügerischen* inneren *Wahrnehmungen***“ und **Emotionen**“ sichtbar.

Das kleine "ich" tritt als „***Irr-Licht***“ „**hinter seiner *Persona***“ in den „**Zirkus-K-REI<S**“ seines eigenen „***UN-Bewusstseins***“ als „**CHI-märe**“ und „***substanzlose Konstruktion***“ in Erscheinung, um dem „**wirkLICHTen MENSCHEN**“ hinter diesen „***Schatten-Menschen***“ nicht nur eine sehr „**lehr re↻ich<He**“ sondern auch **UP-wechslungsreiche** Unterhaltung zu bieten!

Aus dem angeblich „***festen Punkt***“(= "ich"), von dem aus der „***körperliche Mensch***“ seine „***selbst ausgedachten Wahrheiten***“ erfahren und beurteilt hat, wird ein Gerüst aus ***Schatten*** und ***logischem Licht***, durch das „**der Geist der Erkenntnis**“ berührungslos hindurch fährt. Dahinter erst deutet sich etwas „***logisch substanzhaft*** **Erscheinendes**“ an: der eigene „**unbewusste Wissen/Glauben** in **Jesod**“ als das Zentrum aller menschlichen Kräfte und Impulse... doch von **Jesod** führt ein „königlicher Torweg“ zum „**UP-ER-bewussten Tiphareth**“.

In dem Moment nun, in dem der „**sICH SELBST erkennende Geist**“ in völliger Bewusstheit die Funktionen wie auch die Überzeugung seines "ich‘s" aufgibt, löst er sich aus dem Bannkreis der ihm bis Dato **unbewussten Fremdsteuerung** seiner eigenen ***Persona*** und selbst ausgedachten ***Schatten***...
ER hat **sICH** gleichermaßen **freigemacht** von **Geliebtem** und *Verhasstem*...
alles aufgegeben, was er zu besitzen glaubte...
und hebt dadurch den Schleier von **Paroketh**!

... Fortsetzung folgt demnächst in Deinem eigenen Theater ☺

JCH UP LIEBE DICH



VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM

אהיה אשר אהיה יחודו פתשר אני אל ו שדי

SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!

Gestatten: ICH BIN JHWH

(oder: Die **wundervolle Magie** meiner **eigenen ewigen** „**geistigen GeG<eN-W-Art**“!)

Eine kleine biblische Vorgeschichte:

13 Wenn aber jener, der „**Geist** der ***Wahrheit***“, kommen wird, der wird euch in alle ***Wahrheit*** leiten. Denn er wird nicht „**von sICH *selber***“ reden; sondern was **ER hören wird**, das wird „**ER SELBST R<Eden**“(**"HIER&JETZT"** in diesem **SELBST-Gespräch**, das sich **JETZT** in Deinem eigenen **Bewusstsein UP-spielt**“ ☺), und was zukünftig ist, wird **ER** euch verkündigen. 14 Derselbe wird m"ich"(= den „***Leser***“ dieser Zeilen) verklären; denn von dem „***M*>Einen**“ wird **ER** es nehmen und euch verkündigen. 15 Alles, was der „**Vater**“ hat (im Original **πατερ** = **PaTeR** = **פטר** = die „**Erstgeburt**“, die ihre **MATRIX** durchbricht! **Ex 13:2**), **das ist mein**. Darum habe **JCH UP** gesagt: Er wird’s von dem „***M*>Einen**“ nehmen **und es euch verkündigen**. 16 Über „***ein kleinES***“, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über „***ein KLeinES***“, so werdet ihr **mICH** sehen, denn **ICH** gehe zum „**PaTeR**“. 17 Da sprachen etliche unter seinen Jüngern untereinander: Was ist das, was er sagt zu uns: Über „***ein kleines***“, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über „***ein kleines***“, so werdet ihr **mICH** sehen, und: **ICH** gehe zum „**PaTeR**“? 18 Da sprachen sie: Was ist das, was er sagt: Über „***ein kleines***“? **Wir wissen nicht, was er redet???** 19 Da merkte **JCH UP**, dass sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Davon fraget ihr untereinander, dass **ICH** gesagt habe: Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen...(???)

20 Wahrlich, wahrlich **JCH UP** sage euch: ***Ihr werdet weinen und heulen***, aber die ***Welt*** wird sich freuen; ihr aber werdet traurig sein; **doch eure *Traurigkeit* soll in Freude verkehrt werden**! 21 Ein ***Weib***, wenn sie gebiert, so hat sie Traurigkeit; denn „**ihre ST<*unde***“ ist gekommen. Wenn sie aber **das Kind** geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der **Freude** willen, dass der **MENSCH *ZUR Welt*** geboren ist. 22 Und ihr habt nun zwar ***Traurigkeit***; **aber JCH UP will euch wiedersehen**, und euer „**H<ERZ**“ soll sich freuen, und eure **Freude** soll niemand von euch nehmen. 23 Und an dem Tage werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich **JCH UP** sage euch:
So ihr den „**PaTeR**“ etwas bitten werdet „**in meinem Namen**“(= „**in meinem Sinne!**“) , so wird **ER** es euch geben. 24 Bisher habt ihr nichts gebeten „**in meinem Namen**“ (= „**in meinem Sinne!**“). Bittet, so werdet ihr nehmen, **dass eure Freude vollkommen sei**.

25 Solches habe **JCH UP** zu euch durch **Sprichwörter** geredet. Es kommt aber die Zeit, dass **JCH UP nicht mehr durch Sprichwörter mit euch reden werde**, **sondern euch „*F*>REI“ heraus** (von **פנים אל פנים** = von „***AN*GeSicht zu *AN*GeSicht**“ = von „**Innerem zu Innerem**“!) **verkündigen von „*M*>Einen PaTeR“.**

26 Am Tage JHWH‘s werdet ihr bitten „**in meinem Namen**“(= „**in meinem Sinne!**“). Und **JCH UP** sage euch nicht, dass **ICH** den „**PaTeR**“ für euch bitten will; 27 denn **ER SELBST**, der „**PaTeR**“, hat euch lieb, **darum dass ihr mICH liebet und glaubet, daß ICH von Gott ausgegangen bin.** 28 **ICH** bin vom „**PaTeR**“ ausgegangen ***und gekommen in die Welt***; wiederum ***verlasse* ICH *die Welt*** und gehe zum „**PaTeR**“.”
(Evangelium des Johannes 16:13-28)

Wenn **DU** "*Leser*-**Geist**" etwas **Neues**, (***Dich selbst***)„**völlig Umwerfendes**“ zu erfahren wünscht, dann lese einfach weiter. Wenn **DU** jedoch an Deiner „**bis(HIER)her**“ völlig ***logisch selbst* ausgedachten Welt** festzuhalten wünscht, dann rate **JCH UP** im Angesichte Deiner eigenen ***selbst ausgedachten*** „**Inter-*esse<N***“ das Durchdenken dieses **SELBST-Gespräches** sein zu lassen! Nichts wird für Dich danach mehr so sein, wie **DU** es Dir bisher **geistlos *selbst*** „***auseinander-gereimt***“☺ hast!

Achte genau auf das, was Du kleiner "*Leser*-**Geist**" Dir nun „**de facto**“ **SELBST** ausdenken wirst! Achte aber nicht nur auf das, was Du Dir "HIER&JETZT" „**wörtlich**“ ausdenkst, sondern achte vor allem auf Deine „***zwanghaften Interpretationen***“ dieser Gedanken, aber auch auf die plötzlich auftauchenden „**Inspirationen**“, die *zwischen diesen Zeilen* stehen und deshalb auch nur von einem „**wachen Geist**“ erkannt werden!
Wenn Du „**ewiger Geist**“ diese „**Inspirationen**“ zu sehen vermagst, wirst Du ständig laut in Dir „**HEUREKA**“ rufen und plötzlich eine „**innere Gewissheit**“ verspüren, weil Du „**Geist**“ alle bisherigen „Probleme des ***Lesers***“ dieser Zeilen als „***selbst* eingeredete *Illusionen***“ und „Nicht-**ICH**-keiten“☺ erkennst! Es geht „***in diesem LeBen***“ nicht darum, den „***Leser***“ dieser Zeilen, der Du „**ewiger Geist**“ ***zur Zeit*** zu sein glaubst, zu verändern! Diese „***Person***“(= „**Maske**“!) verändert sich, wie auch alle anderen „***Personen***“ die Du „**Geist**“ ***zeitweise*** an der Oberfläche Deines **Bewusstsein** zu sehen bekommst, auch ohne Dein bewusstes zutun!
Es geht „**eigen<T-LICHT**“ nur darum, dass Du „**Geist**“ **endLICHT erkennst**, wer und vor allem **was** Du in **wirkLICHTkeit SELBST bi<ST**...
ein von **Gott** erschaffener **אדם קדש** = „**heiliger MENSCH**“ mit ewigen „**DA-SEIN**“, der um sein „**Über-LeBen**“ nicht zu kämpfen braucht, weil er es **(von wem auch "IM-ME(E)R"☺)** von ***Moment*** zu ***Moment*** **"IM-ME(E)R"** wieder neu geschenkt bekommt!

MENSCH SEIN setzt den Gebrauch meiner **gottgegebenen Freiheit** voraus!

Erst wenn Du Deine „**ureigenste eigene Meinung**“ in Dir **SELBST** gefunden hast, bist du „**wirkLICHT F-REI**“! **JCH UP** spreche hier von der „**universellen Meinung**“ eines **Gotteskindes**, das sämtliche „***einseitigen Perspektiven***“ aller überhaupt möglichen rechthaberischen „***menschlichen Meinungen***“ „**in sICH SELBST**“ unter Zuhilfenahme der „**Energie LIEBE**“ zu seinem eigenen **göttlichen** „**summa summarum**“ vereinigt hat!

Da all die „***einseitigen Meinungen***“ **angeblich** ***anderer Menschen*** lediglich begrenzte „**Gedankenperspektiven**“ meiner „**göttlichen Meinung**“ darstellen, können sie von einem **Gotteskind**, das **SELBST** zu **LIEBE** geworden ist, trotz ihrer teilweise „*beängstigenden geistigen Enge*“ ganz leicht „**durchschaut**“ werden, da man sich mit seiner **gottgegebenen** „**UP-soluten Meinung**“ **SELBST** in alle überhaupt möglichen „***Gedanken-Perspektiven***“ „**hinein zu versetzen**“☺ vermag und diese dadurch auch „***logisch nachvollziehen***“ kann!
Erst mit dieser „**UP-soluten Meinung**“ ist man ein „**alles liebender**“ „**MENSCH**“ nach Gottes Ebenbild; erst mit dieser **allesumfassenden** „**UP-soluten Meinung**“ hat man ***sich selbst*** von einem „***normalen, egoistisch sterblichen Menschen***“...

zur ewigen göttlichen „**LIEBE**“ **SELBST** entwickelt!

Solange Du "*Leser*-**Geist**" dieser Zeilen als Subjekt "ich" noch **glaubst** und **machst**, was alle ***anderen normalen Menschen glauben*** und ***machen*** und was ***anderen*** nützlich erscheint, erhebst Du „***die trügerische Wahrheiten***“ dieser ***anderen Menschen***...
(die Du Dir **de facto** "**IM-ME(E)R**" nur "HIER&JETZT" ***selbst*** **ausdenkst**!!!)
auch **unbewusst** in Deinem Bewusstsein zu Deinen **selbst erlebten** ***Wahrheiten***!
„**DU Geist**“ hast Dich damit *selbst* „**festgelegt**“ und in eine **Zwangsjacke** von **dogmatischen Glaubessätzen** gezwängt, mit denen Du **"***Leser*-**Geist"** ***Dich selbst*** unfrei machst!

Ein „*normaler Mensch*“ duldet keine *Wahrheit* die **ihm** „***unlogisch***“ erscheint!
Du "*Leser*-**Geist**" **glaubst** die einzig „*objektive Wahrheit*“ zu kennen, erkennst jedoch nicht, dass es sich bei allen von Dir *wahrgenommenen Erscheinungen* nur "IM-ME(E)R" um die „*logischen* **Vorstellungen**“ Deines *derzeitig* „**träumenden Bewusstseins**“ handelt, welches Dir *ZUR ZEIT* nur Deinen **fehlerhaften Wissen/Glauben** ersichtlich zu machen versucht! Alle von Dir „**Geist**“ *zeitweise* in Deinem Bewusstsein wahrgenommenen **Individuen** **SIN<D** Deine eigenen **geistigen** „**In-divi-Dual-Tat<eN**“ und als solche können sie von Dir **ewigen** „**SEE<le**“, da es sich dabei "**IM-ME(E)R**" nur um Deine eigenen „**Gedanken-*Wellen***“ handelt, nur **einseitig** *egozentrisch* und *egoistisch* erlebt werden!

Am Anfang war meine eigene Unterwerfung

Was kann "ich" als *Einzelne* oder als *Einzelner* gegen die übermächtigen Verhältnisse, in denen "ich" *ZUR ZEIT* ***zu leben glaube***, ausrichten? Das ist die Urerfahrung aller *Individuen* meiner von mir "HIER&JETZT" ausgedachten **angeblichen** „*Menschheitsgeschichte*“!

ZUR ZEIT ***glaube*** "ich", dass sich „**meine** *Menschheitsgeschichte*“ in der *Vergangenheit* einmal genau so „**up-gespielt**“☺ hat, wie "ich" sie mir "**HIER&JETZT**" ***selbst*** *völlig logisch*(**?**) „*ausdenke*“; d.h. "ich" glaube an eine **unabhängig von mir selbst** *abgelaufene Geschichte*, in welcher sich **angeblich** die „***kulturell vielfältigen Gestaltungen***“ der Unterwerfung von *Einzelnen* unter die **Diktatur** von *Religionsgemeinschaft* und *Gesellschaft* zugetragen hat. **ICH** spreche hier von all den „**indoktrinierten Glaubens-*Vorstellungen***“ die von jeder „***äußeren Lebensform***“ bis „**in die seelische Tiefe**“ jeder einzelnen *Persönlichkeit* reichen...
die **ICH** mir "HIER&JETZT" **vollkommen bewusst SELBST** ausdenke!

JCH UP möchte auf (D)eine „**KUL<TUR**“(כול = „*wahr* **sein**“; תור = „**REI<He**“!) der ***Auflehnung*** und des ***Ungehorsams*** Aufgrund (D)einer „**Sehnsucht nach wirkLICHTer Freiheit**“ aufmerksam machen!

Deine **Kultur** wurde bisher "**IM-ME(E)R**" nur von ***Auf-stand*** und ***Aufruhr***, ***Empörung***, ***Revolte***, ***Streiks*** und ***paradoxer Weise*** einer ständigen ***Verweigerung*** **angetrieben**! Zu allen *Zeiten* wurde ein zunehmender Anspruch auf **SELBST-Bestimmung** und **Autonomie** aller „*Menschen*“ gefordert, was Dich "*Leser*-**Geist**" in die „***geistlose Sackgasse***“ mit Namen „***Demokratie***“ schlittern ließ!

Erkenne: Deine bisherige Vorstellung von „***Demokratie***“(lat. „*demo*“ = etwas „vom **Ganzen wegnehmen**“; „*cratis*“ = „**Ge-*FL*>ECHT, *FL*>ECHT-Werk, Ge-Rippe**“(*Eva?* ☺), eine „ **Hürde** für das Vieh“☺; „*creatio*“ = (die eigene)„**Wahl**“!) leidet "**IM-ME(E)R**" unter ihrer völlig „***geistlosen***“, weil eben „***vaterlosen* Führung**“! Ein „*Volk* = *Familie*“(= „*unmündige Kinder*“) lebt im **Größenwahn** und glaubt, es wüsste schon was ***gut*** für „**es**“(für "m-ich *selbst*"!) ist, obwohl doch „*Kinder* im **Geiste**“ noch „**GaR**“(גר = „**Reisende**“... durch ihr eigenes *LeBen*!) nicht „**ER-WACH<*se(h)n***“ zu denken vermögen! Welches „***noch träumende Kind***“ kennt schon die Wünsche, die es als „**ER<WACH<*se(h)-NER***“ haben wird? Das „**ewige *LeBen***“ wird jedem noch ***kindlichen* MENSCHEN** "**IM-ME(E)R**" eines Besseren belehren, denn alle die ***glücksverheißenden*** „**großen *Wünsche***“ und *selbst* **postulierten** „***trügerischen Wahrheiten***“ eines **unreifen** „*Menschenkindes* **im ewigen Geiste**“ haben sich zu allen *Zeiten* "**IM-ME(E)R**" „**wie von SELBST**“ in dessen eigene „*alten* **TORheiten**“ verwandelt...

...über die man als **Geist SELBST** „mit der entsprechenden **geistigen REI<Fe**“ dann nur noch "HIER&JETZT" „**verstehend**“ schmunzelt wird! ☺

In jeder „***Demokratie***“ ist das „*rechthaberische Volk/Familie*“ zerstritten, weil es den „**Respekt**“ vor ihrem „**geistigen Vater**“ verloren hat, der als **EINZIGER** alles zu überblicken vermag!
Man lässt sich in der „***Demokratie***“ lieber von einer Horte „***sich selbst überschätzender***“ ***machtbesessener*** „*geistloser Kreaturen*“, die vorgeben, „*nur das Beste*“ für alle zu wollen, führen, obwohl diese „*egoistischen parteilichen Besserwisser*“ doch nicht die geringste Ahnung davon haben, was „**wirk-LICHT das Beste**“ für „**AL<*le***“ ist !

Die schlimmste **Ketzerei** wider den (**eigenen?**) „**heiligen Geist**“ der **ewigen WirkLICHTkeit** ist der Anspruch „**einer *ein-ZeL Person***“(צל = „**Schatten**“), „***jede*** und ***jeder für sich selbst***“, sich „**unbewusst *selbst***“ zur „**letzte Instanz**“ zu erheben, **die bestimmt**, welchen „**Wert** oder ***Unwert***“ **angeblich** irgendwelche ***Dinge des Lebens*** und ***Ereignisse ihrer Welt*** für ***sie selbst*** oder für ***andere*** haben! Gerade diese **Ketzerei** betrachte „**jeder *sich selbst* überschätzende**“ „*rechthaberische Mensch*“ als seine „***moralische Verpflichtung***“, doch er erkennt dabei nicht, dass gerade „***seine persönliche Vorstellung von Moral***“ die eigentliche Ursache für alles „*Leid seiner Welt*“ ist.

Eine neuer **Glaube** und eine neue **LOGIK** ist wie ein **neues Leben**!

Die Radix des Wortes „**Moral**“ ist das lat. „***mora***“ = „**Aufenthalt, Verzögerung**“(alt-ir<ISCH: „***maraim***“ = „**B-*Leib*-E**“!)! Die Hieroglyphe מוסר erklärt dies noch genauer, denn sie bedeutet nicht nur „**Moral, Ethik, zwanghafte Zurechtweisung**“, sondern auch „**Denunziant, boshafter Anschwärzer, Angeber**“, die Grundradix davon ist סר (= „**raumzeitliche Sicht**“), die als סרה das Synonym für „**üble Reden führen** (über...)“ darstellt!

Das „**schlimmste Vergehen**“ eines **MENSCHEN**, zu allen Zeiten der von „*normalen Menschen*“ **ausgedachten** *Menschheitsgeschichte,* ist und wird "**IM-ME(E)R**" sein, **seinem eigenen inneren „göttlichen GEIST den Dienst zu versagen**“! Dies ist noch schlimmer als jeder ***Raub*** und jeder ***Mord*** und jede ***körperliche*** oder gar „**geistige *Vergewaltigung***“!

Auch wenn „**ICH Geist**“ mir "HIER&JETZT" irgendwelche **angeblich** ***gerechten Völker***- und ***Menschenrechte*** **aus-denke**, die dem „**Wunsch nach Freiheit**“ ihren Bürgern Respekt zollen oder gar garantieren (aber **andere Meinungen** unter Strafandrohung ***kriminalisieren***! Siehe **BRD**), werden all diese „**humanen**“ Gedanken „*sterblicher Menschen*“(lat. „***humatio***“ = „**Beerdigung**“!) **bei GeWissenhafter „geistreicher Betrachtung**“ ein „*raumzeitliches Hirngespinst*“ bleiben, weil alle „*weltlichen Gedanken*“ "**IM-ME(E)R**" nur „**geistlos**“ **SIN<D** und sich dadurch auch in „**der jeweiligen geistlos *nachgeplapperten menschlichen Moral***“(**?**), wie die tosenden ***Wellen*** eines Meeres, ***sich selbst*** "**IM-ME(E)R**" „*zu Tote laufen*“ werden!

Der „**Fehl-Glaube**“, dass jeder „*sterbliche Mensch*“, d.h. eine sich in **WirkLICHTkeit** „**de facto**“ „**ständig verändernde *Person***“ nach ihrem „*persönlichen Gutdünken*“ leben sollte, diese all zu „***menschliche* Täuschung**“, wird in **WirkLICHTkeit** „**nicht MEER**“☺ als ein „*vergänglicher Gedanke*“ im **Bewusstsein** (m)eines "**IM-ME(E)R**" **DA** seienden „**ewigen Geistes**“ „**B-*Leib*<eN**“! ☺☺☺

Jeder „*Egoist*“ wird in seiner „***selbst* ausgedachten *tosenden Hölle***“ braten, und alle **angeblich** „***Recht-SCH*-Affen<eN *Moralisten***“ denken dabei "**IM-ME(E)R**" heimlich oder sagen es offen: „***Recht geschieht ihm...***“!

Aber am „**jüngsten TAG**“...(der „**de facto**“ "**IM-ME(E)R**" **HEUTE** ist!)
sitzt die ewige „**Sieger<M>ACHT**“ der **WirkLICHTkeit**, d.h. **JCH UP JHWH** über die „***arrogante* Hybris**“ dieser „***Eigenartigen***“ und ihren „**hochmütigen *Selbst*-Bestimmungen**“ zu Gericht und geben jedem „***Einzelnen***“ in seiner „***selbst ausgedachten Traum-Welt***“ von „***Moment* zu *Moment***“ "**IM-ME(E)R**" genau das zu sehen und zu erleben...
„was dieser *Egoist* sich unbewusst *selbst logisch* einredet“!

Solipsismus *versus* Narzissmus

Hast Du "*Leser*-**Geist**" oder je einer der von Dir ab und zu ausgedachten ***Philosophen***, jemals **ernsthaft** an die **WirkLICHTkeit** der nun folgenden „**geistreichen Daseins-Variante**“ geglaubt, die **JCH UP** nun „**zum wiederholten Male**“ in Deinem erkenntnistheoretischen „**Gedankenspiel**“ in Erscheinung treten lasse?

„Es gibt nur mICH und alle *anderen* SIN<D ausschließlich Produkte meiner eigenen Phantasie oder *Phantasielosigkeit*“(?)

„**Solipsismus**“ ist für alle angeblich gebildeten „***gescheiten Menschen***“ die Bezeichnung für einen ***absurden***, aber dennoch „**philosophisch unwiderlegbaren göttlichen SCH<ERZ**“☺!
Der Begriff „**Solipsismus**“ ist wie geschaffen dafür, auch jenem Gesichtspunkt im ***menschlichen* Ethikdiskurs**, der „**allein die Autorität des *Einzelnen***“ über „**Wert** und ***Unwert***“ „**bestimmter *Erscheinungen***“ anerkennt, von vornherein den „**GeRUCH**“ des völlig „**Ab-surden**“ zu verleihen!
(lat. „***absurdus***“ bedeutet: „**ungereimt** und **misstönend**“; Präfix „***ab-***“ = „**un-, miss-** “...
aber auch (Urheber) „**von...her, von, durch**“; **אב** = „**Vater**“; „***surdus***“ = „**taub, der Taube, unempfindlich, gefühllos**“!)!

„**Solipsismus**“(lat. „***solus***“ = „**ALLEIN**“; „***ipse***“ = „**SELBST**“; nur **ICH SELBST** → **SELBST ALL-EIN**) wird von all jenen **geistlosen** „***normalen Menschen***“, die sich dem „***geistlosen Materialismus***“ verschworen haben, **zwangsläufig** auch als ein ***anmaßender***, ***monströser***, ***teuflischer***, ja geradezu „**UP-surder Glaube**“☺ angesehen!

Diese Kritik ist durchaus gerechtfertigt, wenn man **sein eigenes** „**solipsistisches ICH**“ mit dem ständig von den eigenen ***Ängsten*** und ***Wünschen*** getriebenen **MeCH-ANISCHen** "ich" verwechselt, d.h. mit der sich ständig verändernden „**AIN-ZeL-*Person***“, die **DU** **träumender** „**individueller Geist**“, Dir Deiner **SELBST** „**nicht wirkLICHT bewusst**“, ***zu sein glaubst***!

In **WirkLICHTkeit** bin **ICH Solipsist** nicht „***größenwahnsinnig***“,
sondern der „**SELBST-genügsamste MENSCH**“ auf ***Erden***!

(**Wichtiger Einschub:** Betrachte die nun **in Deinem Bewusstsein** auftauchenden „*Namen* und *Zahlen*“ nur als bestimmte „**Adressen**“, gleich „*Internet-Adressen*“, mit denen Du bestimmte „***Sichtweisen***“ aus Deiner eigenen „**geistigen Tiefe**“ heraus zu „**F-ISCHeN**“ vermagst, um diese *kurzzeitig* an der Oberfläche Deines **Bewusstsein** zur „**eigenen Anschauung**“ zu bringen! **Verwechsle** das bitte **nicht** mit **angeblich** „*historischen*“ ***Tatsachen***“! **Vergiss nie**: Es gibt in **WirkLICHTkeit** nur ein "**ewig** *wogendes* **HIER&JETZT**" in Deinem **Bewusstsein**!“)

Das alles wussten **angeblich** schon im 17. Jahrhundert Dichter wie *Jakob Balde (1604-1664)* und *Angelus Silesius (1624-1677 / „Cherubinischer Wandersmann“, 1674)*,
für welche einzig die „**SELBST-LIEBE**“ in „**mystischer SELBST-Schau**“ zum eigenen ewigen „**SELBST-Genügen**“ führt. Es geht hier nicht um irgendwelche „***philosophischen Terminologien***“! Das lateinische Wort „***termino***“ bedeutet „**begrenzen, einschränken**“... sondern es geht hier um die „**B-ILD<ER**“(→ בילד ער = „**in mir ein gebären** (und) **erwecken**“!)
der „**A<B-GRüN<De**“ und „**ER<Höhungen**“ Deiner eigenen „**ewige** *wogenden* **SEE<le**“.

Für den christlichen Kirchenvater *Augustinus* galt **angeblich** die „***Selbst-Liebe***“ „***amor sui***“(→ „***suillus***“ = „**Schweine**“☺!) als „***der Anfang aller Sünden***“ und „***die Wurzel allen Übels***“ *(„De civitate Dei“ / „Vom Gottesstaat“, 413-26)* und der Mystiker *Meister Eckhardt* lehrte, die „***eigenminne***“ eines ***Menschen***, d.h. „***alles Eigene des menschlichen Willens***“ als ***etwas Fremdes zu betrachten*** und zu „***verneinen***“(lies besser: „**Fern>Einen**“!!! ☺) denn alles, was Du ***Mensch*** **zu besitzen glaubst** gehört in **WirkLICHTkeit GOTT!**

JCH UP habe Dir "*Leser*-**Geist**" und derzeitigen „***persönlichen* Mensch**“ „**meine Gaben**“ dazu verliehen, damit Du „**meine göttliche LIEBE**“ gegenüber alles und jeden „**endLICHT**“ auch in „**DIR göttlichem IN-Dividuum**“ **SELBST** „**zum Entfalten**“ bringst!

Die Hinwendung „***zu sich selbst***“(= "ich") aber ist „***die Hinwendung zur Finsternis***“ *(„Predigten 6“ / 1313-22)*. Die „***amor sui***“ oder „***amor privatus***“ hält jeden ***Menschen*** von der Nachfolge **Christi** ab! „**F-REI SEIN**“ heißt, „**nichts** *selbst* **sein wollen**“ *(Thomas von Kempen [1379-1471, „Nachfolge Christi“, 1420)*, aber dabei dennoch erkennen, dass man „**alles im eigenen Bewusstsein auftauchende**“, letzten Endes als der „**Subs<*Tanz*>*Ende* Geist**“ „***IM Moment***“ (irgendwie dennoch ☺) **SELBST IST**! Ohne Deine sichtbaren „**Gedanken-*Wellen***“ wärst **DU** „**ewige SEE<*le***“ nur ein lebloser „**SEE**“, ein „**geistiger Wasser-Spiegel**“ ohne irgend eine „***lebendige Erscheinung***“(= „...*<le*“), d.h. „**ewige tote Langeweile**“☺!

Was habe **JCH UP** Dir kleinen "*Leser*-**Geist**" gelehrt, wie Du **dICH SELBST** zu sehen hast:

„**Geist**“ ist das, was **ICH "IM-ME(E)R"**(= „**SEE...**“) **BIN!**
Der „***Leser***“ ist das, was **ICH** ***momentan***(= „...*<le*“) ***zu sein glaube*****!**
„***Be-Sitz***“ ist das, was **ICH** als ***Information*** zu „**S-Ehe<N**“ bekommen, wenn etwas „**ledig<*Licht* *einseitig***“, d.h. „***zeitweise***“ in meinem Bewusstsein auftaucht!

Die **angebliche** Erkenntnis alter ***italienischer Franziskaner***, dass der ***Mensch*** im Sündenfall meine **wirkLICHTe** „***ordo amoris***“, d.h. die „**LIEBES-Ordnung**“ **Gottes** umgekehrt hat, indem er sich in „***Selbst-Liebe***“ am liebsten "**IM-ME(E)R**" nur „***egoistisch selbst umarmt***“ und sich damit „***an die Stelle des Schöpfers***“ setzt, **ist nur zum Teil richtig**!

JCH UP habe den **MENSCH** für **mICH SELBST** **nach meinem E<Ben-B<ILD** als einen „***kleinen Schöpfer***“ seiner „***selbst* ausgeschöpften *Traumwelt***“ erschaffen, damit **JCH UP** mich „***in seiner Form***“(**ICHBINDU!**) von ***anderen Personas*** (die **ICH** als „**träumender Geist**“ ebenfalls alle **SELBST BI<N!**) in dessen „**individueller *Traumwelt***“ **auch zu unterscheiden vermag**!

Erst dadurch habe **JCH UP** **mICH SELBST** in die „**L<*age***“(= „**LICHT<*alternieren***“!) versetzt, all diese von **MIR bewusst** ausgedachten „**unbewussten *kleinen Schöpfer***“ nicht nur **SELBST „*in*“**, sondern manchmal auch „**LIEBE-voll *auf den Arm nehmen***“ zu können☺!

Um jedoch mit „***allen Menschen***“, die **ICH** mir "HIER&JETZT" als ***denkender*** und damit auch ***ur-teilender*** „**Geist**“ **bewusst SELBST ausdenke**, auch „**in LIEBE verbunden**“ sein zu können, bedarf „**ICH als *Mensch***“ der ständigen „***selbst*-Über-Wind<*UNG***“ all meiner derzeitigen „***fehlerhaften Glaubenssätze***“, denn **mein** „***fehlerhafter* Wissen/Glauben**“ ist der „***Verursacher*“** meiner "**IM-ME(E)R-*währ*<Enden**" „***menschlichen* Unzufriedenheit**“ und meines **mir** unbewussten „***Selbst-Hasses***“. *(Iacopone da Todi: Le Laude, Nr. XLIII, 9-12)*

Die wichtigste Erkenntnis meines „momentanen *DA-Seins*“:

ICH SELBST BIN „ewiger Geist“...

ICH BIN eine „**ewig *wogende* SEE<le**“, die „**in Maßsetzung ihrer *geistigen UN-REI<Fe***“ auf der ***Oberfläche*** ihres eigenen **Bewusstseins** "**IM-ME(E)R**" nur ihre eigenen, „***logisch aufgeworfenen* Gedanken-*Wellen***“ zu „**Ge-Sicht**“(= פנים = „**Inneres**“!) bekommt!

Es gibt in meinem **Bewusstsein** keinen einzigen ***Menschen***, der in der von **MIR** "HIER&JETZT" **SELBST** **ausgedachten** ***Vergangenheit*** „**jemals etwas anderes gedacht haben kann**“, als das, was **ICH** ihm "HIER&JETZT" **SELBST** **zuspreche**, das dieser ***Mensch*** **angeblich einmal gedacht hat**! Es wird „***für mich***“ alles überhaupt ***Mögliche*** und von mir „***für möglich Gehaltene***“ "**IM-ME(E)R**" genau so „***in meinem UN*>Bewusstsein**“ **auftauchen**, wie "ich" es mit meinem derzeitigen **Wissen/Glauben** „***selbst* bestimme**“, dass es **angeblich** einmal „***wahr***“☺, „***wie es ist***“ und „***zu sein hat***“!

Alle „***Menschen***“ der von mir "HIER&JETZT" ausgedachten ***Vergangenheit***, das gilt auch für „***mich selbst***“ als „***ehemalige Person***“(**!!!**)...
werden in der von mir ***selbst*** „***logisch ausgedachten Welt***“ dadurch zwangsläufig "**IM-ME(E)R**" nur das ***erlebt*** und ***gedacht*** haben, was **ICH** mir "HIER&JETZT" **SELBST** „***glaubend mache* und *einrede***“, dass sie „***dies* und *jenes***“ **angeblich** „***damals***“ ***gedacht*** und ***erlebt*** haben!

ICH erkenne plötzlich, das **ICH Geist** "**IM-ME(E)R**" nur "**HIER&JETZT**" etwas „**ER<*leben***“ kann, denn alles was **ICH** „(als)*wahr*(an)**nehme**“ ist **de facto** doch "**IM-ME(E)R**" nur eine „**in mir SELBST**“ **aufgetauchte** „***momentane Information***“, die von mir „**in meinem eigenen Bewusstseins**“ eindeutig "**IM-ME(E)R** nur **HIER&JETZT**" wahrgenommen wird!

Wer *anderes* glaubt narrt sich *selbst*!

Was sich außer dieser „***momentanen Erkenntnis***“ noch **ALLES** in meiner eigenen „**geistigen Tiefe**“ vor mir verbirgt, „**w<*age***“☺ "ich" kleiner "*Leser*-**Geist**" „***im momentanen Zeitpunkt***“ meiner „**geistigen *REI<Fe***“ nur zu ***unscharf*** zu erahnen!

Außerhalb meines „**christlichen Mythos**“ wirst Du kleiner "*Leser*-**Geist**" auch noch unzählige andere „**geistigen** ***Perspektiven***“ und „**Variat-*Ionen***“ zum Thema meiner großen „**LIEBE**“ finden z.B. im asiatischen **Taoismus**, **Hinduismus** und **Buddhismus**! Beginne endlich damit die „**geistige Tiefe**“ Deiner „**SEE<le**“ **SELBST** auszuloten und „**in Dir SELBST**“ nach meiner „**AL<*le*<S UM-G-REI<F-END<*EN***“ **göttlichen LIEBE** zu suchen, denn nur dort wirst Du sie finden!

Sei gewarnt, mein Kind!

Wenn Du unter Zuhilfenahme Deines von mir verliehenen „**internen Netzes**“(„*Inter-net*“ ? ☺) „***außer*halb**“(**?**) Deines **Bewusstseins** nach meiner **LIEBE** zu „**F-ISCHeN**“ versuchst, wirst Du (meist nur) von ***anderen Menschen*** „***vorgeführt***“ und „***verführt***“, aber nur sehr sehr selten „**völlig *Selbst*-los**“ wirk**LICHT** über **dICH SELBST** und Deine eigene, Dir noch völlig unbekannte **LIEBE** „**aufgeklärt**“ und „**geistig durchleuchtet**“ werden!

Vergesse im Angesichte der „***endlosen Mengen***“ ***sich selbst anpreisenden verführerischen*** „***Mülls von Gerüchten***“(מול = „**gegnüber, beschnitten**“ →„**Ge-RUCH<T<eN**“!), der bei Deiner Suche nach meiner „**wirkLICHTen LIEBE**“ aus diesem **angeblich** „***äußeren Inter-Net***“☺ an das „***geistige Tageslicht***“ Deines **Bewusstsein** (= „**Moni<TOR**“) befördert wird, das **DU** in diesem sich ***prostituierenden*** „***menschlichen Abfall***“(= **Sündenfall!**) einen wertvollen „**Diamanten**“ (= **geistigen** „**CHRIST-ALL**“) genau so selten finden wirst wie ***auf*** bzw. ***in*** der „***Erde*** = אדמה“!

Die sich in diesem „***äußeren Internet prostituierende* Masse**“ will meist nur ***Geschäfte machen***, oder gegen irgendwelche „***selbst* eingebildeten *Missstände***“ **ankämpfen** und die wenigen, die dort von **wirkLICHTer LIEBE** und **göttlicher WEISHEIT** sprechen, preisen „***auf ihren Seiten***“ meist nur ihre „**einseitige *persönliche Vorstellung***“ meiner alles umfassenden **LIEBE** an, die sie dort (***meist gegen Bezahlung***) in Form von ***Büchern*** oder ***Seminaren*** marktschreierisch zum Kauf feilbieten!

Du wirst niemals etwas „**aus echter Dankbarkeit**“ ***von anderen*(?)** bekommen, wenn **DU** nicht dazu bereit bist **als Erster** „**in Vorleistung**“ zu gehen und das was **DU** von **JCH UP umsonst** bekommen hast, auch „**den von DIR SELBST ausgedachten *anderen***“ ebenso „**umsonst**“ weiter zu „**REI-CH<eN**“!

Vergiss nie: Die von Dir ***ZUR ZEIT*** wahrgenommene ***Welt*** ist nur das **Spiegelbild** des (noch) sehr „***fehlerhaften* Glaubens** und **Charakters**“ Deines ***persönlichen Leser*** "ich‘s"!
Ein „**individueller Geist**“, der in seinem ***UN*>Bewusstsein** „***egoistischen Wind***“ sät, wird zwangsläufig auf seiner geistigen Oberfläche "**IM-ME(E)R**" nur „**T-oben<*DeN*(דן = „**ur-teilen**“) STUR<M**“(סתור = „**wild, ungeordnet, widerlegt**“! ☺) ernten...
wer jedoch **meine LIEBE sät**, dem entwächst dort ein „**zart *wogendes* Himmelreich**“!

Weder **LIEBE** noch meine **göttliche WEISHEIT** kann man ***käuflich*** erwerben und man kann beides auch nicht auf irgendwelchen ***kostspieligen Seminaren*** lernen! **LIEBE** kann man nur **SELBST SEIN** und wenn man **LIEBE** ist, dann erlebt man „**in sich SELBST**“ seinen eigenen „**göttlichen Überfluss**“! Wenn man **SELBST LIEBE** ist, kann man jederzeit ohne die geringsten Probleme von allem, was man **momentan** „***zu besitzen glaubt***“ loslassen, ohne dabei das Gefühl zu haben, dadurch auch nur einen Hauch ärmer zu werden, im Gegenteil, ein „**bewusster Geist**“ wird durch das Loslassen seines ***illusionären Besitzes*** "**IM-ME(E)R**" nur reicher an seiner eigenen **LIEBE** werden!

Dies ist natürlich kein Aufruf an Dich „*Leser*“ nun all Dein Hab und Gut „***planlos***“ (an irgendwelche von Dir "HIER&JETZT" ***selbst*** **ausgedachten**) „***bedürftigen Menschen***“ zu ***verschenken***!
Du würdest dann nämlich nur wieder **völlig unbewusst** Deinem eigenen „*egoistischen Kaufmannsdenken*“ auf den Leim gehen, nach dem Motto:
So Gott, "ich" habe doch genau das getan was Du gesagt hast... und **nun will "ich" endlich** meine „**Belohnung**“ von Dir dafür bekommen!

Weißt **DU** *Leser* dieser Zeilen denn, was/dass ein „**MENSCH wirk-LICHT benötigt**“?

Beobachte „*Dich selbst*“ und lerne von **Dir** und Deinen eigenen kleinen *Schizophrenien*, aber versuche sie nicht in irgendeine „*von Dir selbst* **bestimmte**“ Richtung zu zwingen!

Beobachte das „**lebendige** *auf* und **UP↑**“☺ Deines eigenen **Bewusstseins**, aber auch das „**dICH ewige begeisternde** *Spiel*“ Deiner eigenen „**Gedanken-***Wellen*“. Es entwickelt sich am prächtigsten, wenn **DU** es mit Deinem Dir von **JCH UP** verliehenen „**mächtigen** רוח“ ständig aufs neue „***in Bewegung* zu setzen**“☺ vermagst!

DU MENSCH benötigst kein *Geld* zum überleben, sondern Deine/meine **LIEBE**!!!
Alle *Menschen*, die **trügerisch** glauben „*Geld bedeutet Macht*“, wissen nichts von meiner „**göttlichen Macht**“ und alle die glauben „*Geld erhält mich am Leben*“, wissen nichts von **JCH UP**, ihrem „**Schöpfer-Gott**“! All diese *Personen*, die sich so oder ähnlich in Deinem **Bewusstsein** „*äußern*“ SIN**<D** nur „*geist-* und *gottlose Erscheinungen*“, mögen sie Dir noch so ***sympathisch*** und ***liebevoll*** erscheinen, mögen sie noch so sehr beteuern „**ich *glaube* an *Gott/Allah/JHWH***“ usw. und mögen sie Dir „*Leser*-**Geist**“ noch so sehr am Herzen liegen...
diese *Personen* werden alle auf Dauer nicht überleben!

Das ist mein göttliches Faktum, über das JCH UP nicht diskuTIERE<N werde!

Irgendwelche von Dir ***zeitweise*** **ausgedachten** „***vergänglichen Personen***“(= „**Masken/Larven**“, wozu auch **DU** als „*Leser*“ dieser Zeilen gehörst) **dauerhaft** „**am Le>Ben**“(**?**) erhalten zu wollen, ist ein „***geistloses Spiel***“, das **DU** „**ewiger Geist**“, der **DU** als „***träumender Geist***“ doch **SELBST** hinter all den von Dir ***selbst*** **ausgeträumten** „*Personen*“ „**ST-Eck***<ST*“...
zwangsläufig "**IM-ME(E)R**" „**aufs<***Neue*“ verlieren wirst! ☺

Alle in Dir „**Geist**“ **auftauchenden** „*Personen*“ unterliegen einer „***ständigen Veränderung***“, denn sie **SIN<D** alle "**IM-ME(E)R**" nur Deine eigenen „**Gedanken-***Wellen*“!
Sie tauchen „*wie aus den Nichts*“ aus Deiner eigenen „**geistigen Tiefe**“ in Deinem „**individuellen Bewusstsein**“ auf, **rollen** eine ***Zeitlang*** auf „**D-Einer *wogenden* Oberfläche**“ dahin, d.h. **DU SELBST** „**spielst**“ „**d<Ort O-Ben**“ nur (verschieden) „***menschliche Rollen***“☺... und sie lösen sich auch "**IM-ME(E)R**" wieder in **DIR Geist SELBST** auf!

„**DU ewiger Geist**“ **bi<ST** dabei der **Einzige**, der "**IM-ME(E)R DA IST**"...
genau darin „**be-steht**“ doch Dein „**ewig *wogendes* geistiges Leben**“!

Die verschiedenen, oftmals „***kuriosen Auffassungen***“ meiner „**göttlichen LIEBE**“ kannst Du vielfältig in **angeblich** „***historischen Reden***“ "**HIER&JETZT**" in Deinem **Bewusstsein auftauchen** lassen, wenn Du mit den entsprechenden „**Such-Parametern**“ in Deiner eigenen „**geistigen SEE***<le*“, d.h. in und mit Deinem eigenen „**geistigem (internen) Netz**“ nach irgend welchen noch nicht „***ZUR* eigenen *Anschauung***“ gebrachten „**Wissens-Aspekten**“ wühlst!

Das Gift der einseitig „*egoistischen Selbst-Liebe*“, die „***self-love***“ *(Francis Bacon, 1561-1626)*, habe **JCH UP** in der Dir innewohnenden ***Weltliteratur*** auch vielfach anders beschrieben: „***amor propio***“, „***amor di sé***“, „***propria carità***“ *(Dante, 1265-1321)*, „***amer soi meismes***“, „***amour propre***“, „***amour de soi***“, „***eygen lieb***“, „***philautia***“ *(Spinoza, 1632-1677)* usw.!

Das **Schreckgespenst** von *Ichsucht*, *Selbstsucht*, *Egoismus*, *Egozentrik*, *Ichbezogenheit*, *Selbstbesessenheit*, ja der **Ich-*Trunkenheit*** in ***Lieblosigkeit*** und ***Sichversagen***, hat **angeblich** auch den Kulturkritiker *Sigmund Freud* bewegt, als er für die ***kindliche*** **Entwicklung** einen „***primären Narzissmus***“ postulierte, in dem die „*Liebe zu sich selbst*“ und zu *anderen* sich konkurrieren würden.

In der von *Dir Leser* bisher „*ausgedachten Welt*“ wird „**seelische Gesundheit**“ völlig Missverstanden und „***fälschlicher Weise***“ nach dem Maß der **zwanghaften Anpassung** an irgend eine „*weltliche Gemeinschaftstauglichkeit*“ definiert, d.h. nur ein „**Mensch**“(**?**) der sich an die „**innerhalb seiner** *Gesellschaft*“ allgemein „**üblichen** ***üblen***“ „*gesellschaftlichen Bedürfnisse*“ anpasst (z.B. an den „**Kapitalismus**“ → lat. „***capital***“ = „**totbringendes Verbrechen**“!), gilt in einer „*bewusstseinsgespaltenen Gesellschaft*“☺ als „***seelisch gesund***“!

Die dadurch „*überbordende Ausuferung*“ von „*Ellenbogen-Egoismus*“ und „*Narzissmus*“ stellen dabei "**IM-ME(E)R**" nur den **einseitigen** „***disqualifizierenden Wortgebrauch***“ der ultimativen „**SELBST-LIEBE**“ eines ***Geistes*** dar, der aufgrund seiner eigenen **seelischen** „***Unbewusstheit***“ nur die ***perverse Version*** seiner eigenen **großen LIEBE**, nämlich eine „*egoistische Selbstliebe*“ zur „*Selbst-Anschauung*“ zu bringen vermag!

Das **JCH UP** jedem **Menschen** und werdenden **Gotteskind** zu einem bestimmten Zeitpunkt die Möglichkeit einräume seine „*Selbstliebe*“ freiwillig in „**SELBST-LIEBE**“ und damit auch in „**GOTTES-LIEBE**“ zu verwandeln, davon will ein „**tiefgläubiger** *Materielist*“ natürlich nichts wissen, denn dazu müsste er ja seine „***derzeitige Religion***“, d.h. seinen dummen „*Säugetier-Glauben*“ aufgeben und **sICH SELBST** als **Gotteskind** anerkennen!

Paul Näcke (der **angeblich** *1907* auch *Karl Mays* Geisteszustand begutachten musste) hat den Begriff „***Narzissmus***“*(„Die sexuellen Perversitäten in der Irrenanstalt“, 1899)* als „*Selbstverliebtheit*“ und „***schwerste Form des Auto-Erotismus***“ in die psychologische Literatur eingeführt. ***Narziss*** als Symbol der „*egoistischen Selbstliebe*“ zu betrachten, war aber schon „*lange vorher*“(**?** ☺) „**ein Einfall**“☺ des Philosophen *Francis Bacon* (*1561-1626*) doch; erst das *aufkeimende* 19. Jahrhundert stilisierte die Figur des ***Narziss*** zum Symbol des eigenen „*Lebensgeizes*“ und des (nur negativ gesehenen) *Egoismus*. Bis dahin war ***Narziss*** vor allem ein Exempel für die „**hoffnungslos suchende LIEBE**“ schlechthin, die sich doch "**IM-ME(E)R**" nur **SELBST** zu erkennen versucht, dass Beispiel für ein „**durch** *die eigene Illusionen* **getäuschtes Opfer**“!

Dieses **Opfer** bist Du „***unreifer Geist***“ ***selbst***, der **DU doch** *ZUR ZEIT* **NUR** ein „*sterblicher Mensch*“ und der *Leser* dieser Zeilen *zu sein glaubst*!

DU MENSCH musst ständig Deine eigene *Person* **opfern**, um „**geistig wachsen**“ und Dein „**ewiges Dasein als** *lebendiger* **Geist**“ auch **vielfältig bewusst erfahren** zu können!

Wie **geistlos** ist doch ein *Mensch*, der zwar nach „**ewigen Glück**“ strebt, dessen „***besitzergreifendes Begehren***“ aber "**IM-ME(E)R**" nur „*nach Vergänglichen*“ lechzt?

Solange Du "*Leser*-**Geist**" Dich "**IM-ME(E)R**" nur in „*vergängliche Dinge*“ verliebst, ist auch ein ewig wiederkehrender „***Verlustschmerz*** und ***Unzufriedenheit***“ Dein ewiges Los!

Natürlich kannst **DU** als „**Geist**“ die „***Narziss-Sage***“ auch anders interpretieren; etwa als das „***ständig wechselnde Bild***“ einer „**heuchlerisch-verlogenen *Selbst*-Erkenntnis**“ eines „***leiden*-schaft<*Licht Verliebten***“ d.h. eines „nur das **trügerische *weltliche Licht***“ liebenden „***unbewussten Narren***“, der den **trügerischen** „***materialistischen Glaubenssätzen***“ ***anderer Dummköpfe*** auf dem Leim gegangen ist, die er „**nur mit Meineid**“ „**beschwören**“ könnte!

„**LIEBE** – "ich" muss **dICH** ***schauen***, **werden** und **SELBST SEIN**; doch was "ich" erschaue und ***liebe***, kann "ich" nicht greifen: den ***Liebenden*** hemmt eine mächtige ***Täuschung***! Ach, **ICH BIN** es ja **SELBST**! **ICH** merk es, mein „***B<ILD***“ ist mir deutlich! Oh, wenn "ich" doch vom eigenen ***Leib*** mich zu trennen vermöchte!“ (*Ovid / 43v.u.Z.-ca. 17: Metamorphosen, III/446 ff)*

Nicht ***egoistische Selbstliebe*** ist „**mein Fatum**“(lat. „***fatum***“ = „**Götterspruch, Weltordnung, Schicksal**“; eigentlich „**das Gesprochene**“!), sondern die tödliche Unerträglichkeit der Erkenntnis, dass die **totale Verschmelzung** meines „**Eigensein**“(= **ICH** als „**SEE**<le“ = mein **ewiger Geist** als „**lebendiges Wasser**“) und „**der bewegten *Welt* in mir**“ (= meine „**ständig wechselnden Gedanken-*Wellen***“) "**IM-ME(E)R**" nur eine „**wogende *Illusion* B-*Leib*<eN**“ wird, denn alle **IN MIR SELBST** in „**ER-*Schein*-unG**“ tretenden ***Wellen*** **SIN<D** als „*Ding an sich*“ etwas völlig anderes, wie „**ICH ewige SEE<le**“!

Wie sollte „**ICH der ewige Geist**“ mit dem „***Vergänglichen***“ jemals **EINS** werden können?

ICH UP gebe Dir "*Leser*-**Geist**" als Antwort darauf eine Gegenfrage:
Wie kannst **DU Wasser-Geist** wieder mit Deinen eigenen „***Ober-Wellen***“ **EINS** werden? ☺
„**AL<*le*-S *Vergängliche***“ taucht doch **IN DIR SELBST** auf und kehrt auch wieder zu **DIR SELBST** zurück! Es kommt in meinem „**göttlichen Spiel**“ nichts in Deinem **Bewusstsein** zum „**V-OR**<***Schein***“, was nicht schon "**IM-ME(E)R**" in Dir **SELBST** „**GeWesen**“ wäre! ☺

Der Jüngling ***Narziss*** wies die **LIEBE** der Nymphe „**Echo**“☺ zurück. Dafür wurde er von ***Nemesis*** (nach anderen Quellen durch ***Aphrodite***) dergestalt bestraft, dass er in eine „***unstillbare Liebe***“ zu seinem eigenen, „**auf der *Oberfläche* des Wassers**“ „**widergespiegelten A<*B-BILD***“☺ verfiel. Damit erfüllte sich die Prophetie des Sehers ***Teiresias***, wonach er **ein ewiges Leben** nur dann haben werde, wenn er **sICH SELBST** niemals mit einer ***Welle*** verwechselt! ☺

Mit dem Glauben nur eine einzige „***bestimmte Person***“ zu sein, bestimmt man seine eigene „**sich ewig wiederholende**“(= שנה = „**Schlaf**“!) ***Vergänglichkeit***!

„**NAR-ZI-SS**“(נער bedeutet: „**herausgeschüttelt, das Geworfene, das Zerstreute, Junge** “, aber auch „**Wir SIN<D erwacht**“! נר = „**K-ERZe, flackerndes Licht**“!) blickte in „(s)eine(n) **SEE**(<le)“, um sich seines ***Spiegelbildes*** zu erfreuen, woraufhin **durch meine göttliche Fügung** ein „***Blatt***“(= עלה = „**aufsteigen, hinauf befördert werden, einwandern**“, aber auch „**Vorwand** und **Rechtsspruch**“!) ins **Wasser** fiel und so durch „***die erzeugten Wellen***“ sein ***Spiegelbild*** getrübt wurde – schockiert von der vermeintlichen Erkenntnis, er sei nur eine „***vergängliche Welle***“, starb er. Nach seinem Tode wurde er in eine „***Narzisse***“(= „**O-STeR-Glocke**“ ☺) verwandelt. (*Pausanias 9.31,7*).

Eine andere Version erzählt folgendes: ***Narziss*** verliebt sich in sein **bewegtes *Spiegelbild***, nicht erkennend, dass es sein eigenes ist, und ertrinkt bei dem Versuch sich mit diesem ***wogenden Spiegelbild*** zu vereinigen.

Die Abwehrmechanismen „**jedes *Einzelnen***“ vor einer „***gesellschaftlichen Ächtung***“ und die „***Angst***“ vor dem eigenen „**göttlich-SEIN**“, was „**DU als MENSCH**“ nach **Gottes Ebenbild** aber zwangsläufig bist, zeigen sich auch bei allen großen ***Denkern***, die von **DIR SELBST** ab und zu „**ver-inner-*Licht***“ werden (wenn **DU** Dir diese ***Denker*** **bewusst** "**HIER&JETZT**" **ausdenkest** ☺).

Jeder „*einzelne Mensch*“ verwechselt "**IM-ME(E)R**" sein „**ich-** oder *selbst-Gefühl*“, d.h. die „***ängstliche Sorge um sich selbst***“ und die „***Liebe zu sich selbst***“, mit der **einzigartigen LIEBE** zu **sICH SELBST**, die keine Sorgen bereitet, weil (sich) **wirkLICHTe LIEBE** „**niemals Sorgen macht**“! ☺

Der schöne Jüngling ***Narkissos*** wird von der Göttin „***AR-temis***“(אר = „LICHT“; αρα = „gerade eben“; τημος = „zu dieser Tageszeit“; τεμνω = „zerschneiden“!) nicht wegen seiner „***Selbstliebe***“ mit der „**Ver-Zwei-F-LunG**“(ראה = „Lunge, Sehen“!) bestraft, dass sein Geliebter „**nur sein eigenes *Spiegelbild* ist**“, sondern für seine „***selektive Liebe***“ und die „**A<B-lehnung seiner großen LIEBE**“, die "**IM-ME(E)R alles ist**"! Außerdem ist der *weltlichen* „***psychopathologischen Terminologie***“ entgegen zu halten, dass sogenannt „*narzisstisch Gestörte*“ gar nicht „**in *sich selbst* verliebt**“ sind, ganz im Gegenteil, sie leiden an einer „**extremen Abhängigkeit**“ der „***Zuwendung* und *Wertschätzung anderer***“, d.h. sie plagt genaugenommen nur eine starkes „**Minderwertigkeitsgefühl**“ und eine große „**Verlustangst**“, aber nicht ihre „***Selbstliebe***“!

Der **Wahn**, als „*ein besonderer Mensch*“ in der *Welt* da stehen zu wollen (müssen?) und dort **Beachtung** zu suchen ist der größte Trugschluss eines *Menschen* schlechthin! Die zwanghafte Beschäftigung mit der eigenen *Hybris* mit den *Phantasien des Erfolgs*, des *gesellschaftlichen Ansehens* oder dem Bestreben *Macht* über andere *Menschen* zu bekommen, dienen lediglich zur **Abwehr** der **unbewusst** „***selbst eingeredeten Angst***“ vor dem „***Geltungs-*** und ***Identitätsverlust***“ seines *eigenen* erbärmlichen kleinen "ich‘s"!

Mit der „***geistlosen Beschäftigung***“, von *anderen* ***bewundert* werden zu wollen** und von *anderen Geltung* und *Geld* zu bekommen, geht zwangsläufig auch ein „***Mangel***“ an ***Einfühlungsvermögen***, ***nagender Neid***, eine ***ausgeprägte Anspruchshaltung*** und eine ***übermäßige Empfindlichkeit*** „**gegenüber jeder Kritik**“ einher!

Die Diagnose lautet daher genaugenommen:

Du „*normaler Mensch*“ leidest gar nicht an Deiner „***egoistischen* (*Selbst*-)*Liebe***“, sondern an Deiner „***selbst* eingeredeten (*Selbst*-)Angst**“! Dein Kult um Dein eigenes „*Ego*“ verdeckt nur die **zwanghafte** „***ängstliche Sorge***“ um Deine *derzeitig* eigene *Person* und *Position*! Dies aber **SIN<D** doch nur *Form* und *Gestaltung* Deiner eigenen **Angst**, Du kleiner *Leser*! Es geht um Deine **schreckliche ANGST** vor dem „*nicht (MEER) sein*“☺, vor dem „**Nichts-sein**“, vor dem „***kränkenden Ausschluss***“ aus einer sowieso „*vergänglichen Gemeinschaft*“, die doch "**IM-ME(E)R**" nur aus den „**Gedanken-*Wellen***“ **Deines eigenen** „**Geistes**“ besteht!

„**ER-kenne**“ **dICH endLICHT SELBST**! **ICH BIN ewiger Geist und LIEBE** und als solche(r) hast **DU=ICH** weder **Angst** vor irgendetwas „*Vergänglichem*“, noch vor Deiner eigenen (als kleines "ich" ***selbst* eingeredeten**) „*Vergänglichkeit*“, denn als „**ewiger Geist**“ bist **DU+ICH** ein Teil des **HEILIGEN** „**göttlichen GEISTES JCH UP**“ und als solcher **SIN<D WIR** "**IM-ME(E)R DA**"! Im „**GeG<*eN-Teil***“, jeder von Dir erlebte **wahrlich wundervolle** „**Ver-Lust**“ offenbart Dir "**IM-ME(E)R**" nur meine/Deine „**göttliche Lust**“ an der eigenen **ewigen wogenden** „***oberflächlichen Verwandlung***“!

Meine „**göttlichen Belehrungen**“, das das ***Ansehen*** seiner „*vergänglichen Kollektivität*“ kein Mittel ist, seine *Ichsucht* zu befriedigen und „**dauerhafte Glückseligkeit**“ zu erlangen, erkennst **DU** „**störrischer** *Mensch*“ natürlich nicht an. **JCH UP JHWH** bin für alle „***weltlich aufgeklärten Menschen***“ ja nur das ***Hirngespinst*** irgendwelcher „***unaufgeklärter religiöser Spinner***“, die trotz der „*wissenschaftlichen Erkenntnisse*“ des 21. Jahrhunderts tatsächlich "**IM-ME(E)R**" noch glauben irgendein „**GOTT**“ habe „***diese Welt er*-SCH-*Affen***“ ☺!

Wozu könnte wohl eine „*gottlose geldgierige Gesellschaft*“ mit all ihren „*Macht besessenen Religionen und Parteien*“ denn besser geeignet sein, wenn nicht dazu, „**DIR** *Leser*-**Geist**“ Deinen bisherigen „***eigenen Unglauben***“ und Dein eigenes „***MISS-Trauen***“ **MIR** (**Gott?** ☺) gegenüber, „**in Dein Bewusstsein**“ für *Dich selbst* anschaulich zu „**präsen**-TIERE<*N*“?

In einer Zeit, in der "**IM-ME(E)R**" mehr *Menschen*, **an ihrer eigenen** „**seelischen** *Isolation*“ leiden, besteht Dein *selbst* **ausgedachtes** „*Weltproblem*“ keineswegs aus den *Horden von Egoisten* (die Du Dir "**IM-ME(E)R**" nur „**MEER** oder *weniger* **bewusst**“☺ *selbst* ausdenkst) die **angeblich** nur danach trachten ihre eigenen Bäuche vollzuschlagen. Jede(r) „*Einzelne*“(= "HIER&JETZT" aufgeworfene *Gedanken-Wellen*) wird **IM Großen und Ganzen** "**IM-ME(E)R**" sein eigenes „*Nachsehen*“(= die *selbst* ausgedachte *Vergangenheit* und *Welt*) zu sehen bekommen, es sei denn, dieser *Mensch* ist „**geistreich**“ genug, nicht mehr nur die „***gesellschaftlichen Diktate***“ aus ***Medien*** und ***Fachwelt*** „***geistlos nach-zu-äffen***“, sondern **ER** wagt es **sICH endLICHT einmal geistreich** „**eigene Gedanken**“ über **sICH SELBST** „**zu machen**“! Nur ganz wenige **Menschen** haben den **MUT** „***sich aus ihrem selbst ausgedachten Teufelskreis zu lösen***“, nur diese Wenigen wissen dankbar „**die Macht ihrer gottgegebenen Gedankenfreiheit**“ **schöpferisch** zu nutzen!

Vergiss nie, *die Macht* Deiner **SELBST** ausgedachten „*imaginären Gesellschaft*“ ist nichts gegenüber der „**Macht Deines Geistes**“, der **DU** Dir doch „**Deine** *derzeitige Gesellschaft*“ „**mit Deinem** *derzeitigen* **Wissen/Glauben**“ genau so „**bestimmst** und **ausdenkst**“, wie sie *zur Zeit* in Deinem **Bewusstsein** in „**ER-***Schein*<UN>**G**“ tritt!

Hast **DU** **schläfriger** „**Geist**“ es denn schon wieder vergessen:

Erst eine neue **Erkenntnis**, gepaart mit einem neuen gestärkten **Glauben** werden **IN DIR** ein **wirkLICHT neues LeBen** wachrufen!

JCH UP habe Dir kleinen „*Geist*“, der **DU** von meinem **göttLICHTen GEIST**“ UP-stammst, noch nie vorgeschrieben, **was Du glauben sollst** – auf Deine eigene Freiheit mein Kind!

Dein „***fehlerhafter Glaube***“ ist kein „*MISS-Geschick*“ meiner Schöpfung, sondern mein großes „**göttliches Geschenk**“, denn erst durch die „**geistige** *Illusion*“ Deiner **SELBST** ausgeträumten „*Personifizierung*“ wurdest Du (**von wem auch "IM-ME(E)R"☺**) in die Lage versetzt in Deinem **Bewusstsein** „**unzählige aufregende Leben**“ aus „***unterschiedlichsten Perspektiven***“ „**G**<*Le*-ich<*zeitig*“(גל = „*Welle*, **Haufe**“) erleben zu können, um **dICH** dadurch auch „**SELBST-schöpferisch**“ „**im SPIEL Deines ewigen DA<S=EINS**“ in „*Szene zu setzen*“ und ständig aufs neue **SELBST** „**vervollkommnen**“ zu können – nur dazu habe **JCH UP dICH** ins **LeBen** gerufen!
Vergiss niemals: „**DU BI<ST ewiger Geist**“ und als solcher bist **DU** bedingungslose **LIEBE** und kein „*sterbliches Säugetier*“, das gegen die „*Widrigkeiten*“ seines eigenen „**REI**<*N imaginären* **DA<S>Eins**“ anzukämpfen hat!

DU bist Deine/Meine eigene **LIEBE**, die sich "**IM-ME(E)R**" nur in „UN>**endLICHT**“ vielen verschiedenen *Gesichtern*, „*Face*<TT<eN“ und *Geschichten* **staunend SELBST** „**im eigenen Bewusstsein**“ betrachtet!

Solange **ICH** als **unbewusstes** kleines "ich" jedoch noch irgendwelche „*Feindbilder*“ in mir hege und pflege, habe "ich" von meiner eigenen **LIEBE**, d.h. meinem eigenen **bewussten** „**göttlichen Geist**“ noch keine Ahnung!

Als „*normaler Mensch*“ neige "ich" dazu „**Geist**“ mit (m)einem ***maschinenhaft funktionierenden*** „*Intellekt*“ zu verwechseln, **weit ge<*fehlt***, dass **EINE**(= „**Geist und LIEBE**“) wird, eben weil es **LIEBE** ist etwas „*Anderes*“(auch keinen „*Intellekt*“) jemals ausschließen... wo hingegen ein „*rechthaberischer Intellekt*“ alles ihm zwanghaft „***unlogisch***“ erscheinende als „***falsch* definiert**“ und alles ihm „***böse*** und ***widrig***“ Erscheinende zu bekämpfen und aus seinem „**geistlosen MeCH-ANI-SCHeN *UN-Bewusstsein*“ auszuschließen versucht**!

Erst wenn die **Würde** meiner „**göttlichen LIEBE**“ auf dem „**Thron des Herrschers**“, d.h. in Deinem eigenen *Leser*-**Bewusstsein** sitzt, wirst *DU Leser* dieser Zeilen auch ein Himmelreich auf Erden erleben! Erhebe meine /Deine „**göttlichen LIEBE**“ über all Deine bisherigen Vorstellungen von *menschlicher Ethik* und *trügerischer Moral* und jede **von Dir** bisher *selbst eingeredete* ***seelischen Not*** all jener, welche **aus zwanghafter Sorge** um *sich selbst* unfähig sind, sich „**wirkLICHT** eigene *Gedanken*“ über **sICH SELBST** als „**ewiger Geist**“ zu machen, wird sich in... *„nichts“* auflösen!

In der „**Realität Deines Lebens**“ wirst **DU** dann folgendes beobachten:
Je **souveräner** „**mein göttlicher GEIST**“ in **DIR SELBST** ruht, desto „**differenzierter**“ wird **DIR** auch der „**göttliche SIN<N**“ der von Dir „**nur bis(HIER)her**“☺ ausgeträumten „**angeblichen** *Not*“ Deiner *selbst* **ausgedachten** „*imaginären Mitmenschen*“ erscheinen!

Die Verderbnis des Individualismus

Es geht hier um die „**Richtigstellung**“ des **angeblich** „*historischen Begriffs*“ des „*menschlichen Individualismus*“, der ursprünglich in seiner „***negativen Bedeutung***“ gegen die „**aufklärerische humane *Idee***“ eines „*Gesellschaftsvertrages*“ gerichtet war!
(Es ging darin **angeblich** um eine „***politische Herrschaft***“ als *selbst* „**ge-SCH-*Affen<es* *Rechtsverhältnis***“, dem *jeder Bürger* sich freiwillig zu unterwerfen hat (*Claude-Henri de Saint-Simon / 1760-1825)*)

Die Unterwerfung unter diesen „*Gesellschaftsvertrag*" geschieht ja nicht **freiwillig**, sondern ***erzwungen***, denn *die Einzelnen* **SIN<D** zuerst einmal in eine *Gesellschaftsordnung* hinein geboren, **die sie nicht gewählt haben!** Natürlich wäre jederzeit „**Deine Einsicht**“ in die „**UP-solute Notwendigkeit**“ Deiner derzeitigen (Dich? ☺) „*aufregenden Erlebnisse*“ möglich. Das Verhältnis zwischen Dir als „*Person*“ und Deinem „*Staat*“ **ist kein *Vertrag***, sondern die „*ZUR Schaustellung*“ eines Machtverhältnis, in das *DU Leser* **(von wem auch "IM-ME(E)R" ☺) ohne eigenes Zutun** geworfen wurdest. Deinem "HIER&JETZT" *selbst* ausgedachten *Staat* geht weder ein *friedlicher*, noch ein *kriegerischer Naturzustand* ursprünglich *freier Einzelner* voran, denn „*Vergangenheit* **hat es nie gegeben**“**!** Es gibt „**de facto**“ "**IM-ME(E)R**" nur Deine eigenen, von Dir *selbst aus<gedachten* und "**HIER&JETZT**" *wahr*<genommenen „**Glaubens***<Wahr<nehmungen*“! Darum wurdest „**DU wacher Geist**“ auch niemals in der *Vergangenheit* als ein „*Mensch*“ frei geboren! Nicht nur in der „*bürgerlichen Gesellschaft*“ (wie **angeblich** schon *Karl Marx [1818-83]* unterstellte), sondern „*in jeder Gesellschaft*“ ist der *Einzelne* **unfrei**! Es handelt sich also bei Deiner *momentan* erlebten „*Glaubens-Welt*“ nicht um ein Produkt Deiner „**geistigen Freiheit**“, sondern nur um den „**F-REI<(T)*Raum***“ einer von Dir **Geist** „***selbst*-bestimmten zwanghaft-logischen *Lebensgestaltung***“, die **DU** unter Nutzung Deiner von **JCH UP** verliehenen „**geistigen Freiheit**“ jederzeit auch anders „**S>EHE<N**“ könntest... und dadurch auch „**EL-e<*men*<TaR**“ verändern kannst!

Erst **positiv** gewendet wird der „**Individualismus**“ zum Begriff der „**UP-soluten Befreiung**“! Als **MENSCH** hast **DU** „**göttliches Wesen**“ **dICH** dann **SELBST** aus all Deinen bisher ***selbst* eingeredeten** „*familiär-weltlichen* und *religiösen Bindungen*“ Deiner „*materiellen Glaubenswelt*“ „**erlöst**“ und **dICH SELBST** als das „**ewige Dasein**“ Deines eigenen „**göttlichen Willens**“ erkannt!

Ein „**erwachter MENSCH**“ wird **sICH** in und mit seinem **Bewusstsein** nur noch um seine eigene „**große Synthese**“(= **LIEBE!**) kümmern und alle überhaupt möglichen „*menschlichen* **Inter<***esse<N*“ mit **sICH SELBST** verbinden! **ER** wird nur noch „**Gottes Willen**“ **achten** und **ER** wird „**mit göttlicher Sicherheit**“☺, im Gegensatz zum „*sterblichen Menschen*“, nicht mehr zwanghaft bestrebt sein den „***kranken Bedürfnissen***“ seiner *selbst* **ausgedachten** „*vergänglichen Gesellschaft*“ gerecht zu werden! **ER** wird aber dennoch als „**erwachter MENSCH**“ hinter all diesen „*sterblichen Menschen*“, „*als jede Person*“ seine jeweiligen „*weltlichen Pflichten*“ erfüllen und all seine „*derzeitigen Rollen*“ auch weiterhin „**spielen**“ und **sICH** seinen **gottgegebenen** *Schicksalen* mit „**großem Vergnügen**“ hingeben!

LIEBE ist "**IM-ME(E)R**" **ALLES** und verwechselt **sICH SELBST** nicht mit einer „*bestimmten Person*“! **LIEBE** ist jederzeit in der „**L<***age*“ über die „*dummen Wünsche*“ und all die „*selbst* **eingeredeten** *Probleme*“ seiner kleinen unreifen „*menschlichen face<TT<eN*“ herzhaft zu schmunzeln!

Hier eine kleine „**RE**⮌*präsentative*“ Stippvisite in die **angebliche** jüngere Geschichte der „*menschlichen* **Angst**“ vor dem eigenen „**göttlichen IN-divi<Dual-***ismus*“:

Anfang des *19. Jahrhunderts* wird der **Individualismus-Begriff zum Schreckgespenst** stilisiert, als „*widernatürliches Zerreißen* des **Zusammenhangs**“ des „**individuellen GeWissens**“ zur „*öffentlichen Meinung*“ („Doctrine de *Saint-Simon*“, später auch bei *Isidore-Marie-Auguste-François-Xavier Comte / 1798-1857, „Catéchisme positiviste“, 1852*). Noch beim französischen Staatsdenker und Politiker *Alexis de Tocqueville (1805-1859)*, erscheint das Wort „***Individualismus***“ nur mehr „***moralisch abwertend***“, als Gefahr, dass „*die Masse* **isolierter** *Individuen*“ dem Despotismus eines (**göttlichen? ☺**) ***Diktators*** erliegen könnte *(„De la démocratie en Amérique“, 1835)* – womit ***er***, so wie ***er*** es meint, wohl nicht so unrecht hat ☺! Später aber, von England ausgehend, wurde der Begriff „***Individualismus***“ zur Grundlage des **Liberalismus**.

Kritik kam dann wieder von den „**Gemeinschaftsromantikern**“ vor allem gegen die vom „**IN-Dividuum**“ her **konstruierten** „*Staats- und Wirtschaftssysteme*“ („Laissez faire, laissez passer, le monde va de lui-même“ / „**Lasst machen, lasst gehen,** *die Welt* **funktioniert von SELBST**“ / Schlagwort des wirtschaftlichen Liberalismus im 18. und 19. Jahrhundert).

Ein falsch verstandener „**Individualismus**“ wurde *zu allen Zeiten* als „*anti-humanistische Loslösung*“ von der „*Gesellschaft*“ gebrandmarkt und als „*entgegengesetztes Ex<***TR***<eM*“ zum „*menschlichen Kollektivismus*“ gesehen.

Der *Materialismus* versteht die *Menschheit* **nur als bloße Summe** *einzelner Menschen* **ohne innere geistige Einheit**! Die von Dir „**Geist**“ ausgedachte „*materialistische Gesellschaft*“ ist daher auch nur ein System „***utilitaristischen***“, d.h. nur auf „***persönlichen Nutzen***“ ausgelegten „**Inter-***esse<N***-Austausches**“ **ohne** irgendwelche „**geistigen Werte**“.

Somit haben alle von Dir "*Leser*-**Geist**" ausgedachten „*naturwissenschaftlich geprägten Mediziner*“ gar nicht so unrecht, wenn sie behaupten der „*Stoffwechsel*-**Austausch**“☺ erhalte einen „*Menschen*“ am Leben, wobei diese natürlich nicht wissen, das alle „*sterblichen*

Menschen“ nur **die sich ständig ändernden** „*Masken*“ eines „**geistreichen MENSCHEN**“ darstellen! „*Materielle Personen*“ **SIN<D** als „Ding an sich“ gar nicht in der „**L<*age*“ „**wirkLICHT Lebendigkeit**“ zu empfinden, denn jedwede Art von „*Materie*“, also auch kein „*materielles Gehirn*“ hat von sich aus irgendeine „***Empfindung***“!
„**WirkLICHT Empfinden**“ kann nur der „**lebendige Geist**“, der sich all diese seine eigenen „*Personen*“ ausdenkt! ☺

Die Kritik *Friedrich Nietzsches (1844-1900)*, der jedoch dabei nur *Max Stirner (1806-1856)* **nachäfft**, zeigt diese in sehr differenzierter Weise. Bei *ihm* ist es nicht die **Angst** vor dem **Individualismus**, sondern „**das Belächeln**“ desselben, das den vom eigenen **Gott-SELBST** geschaffenen **MENSCHEN** „**ent-**MENSCH-LICHT“!
ER verachtet den ***scheinheiligen*** „*tugendhaften Menschen*“, der als „*sterblicher Mensch*“ nur „*Schema*“ ist und daher nur einen unvollkommenen „**Ent<*wurf*“☺ **Gottes** darstellt!

Das Wort „**IN-divi-Dual-*ismus***“(... „***ist muss***“!), mein lieber "*Leser*-**Geist**", beschreibt nur Deinen eigenen ***derzeitigen*** „**Daseins-ZU-stand**“(צו = „**Be<*feht*“!) und damit auch Deine eigene „**geistige SELBST-Erkenntnis**“ und ist die bescheidene Dir „**noch unbewusste Art**“ Deines eigenen „**Willens zur *M*>ACHT**“(אחת = „**EINS**“!)!

Nur wenige „**Menschen**“ versuchen sich von der „*Übermacht*“ ihrer *selbst* ausgedachten „*Gesellschaft*“ zu lösen, die „*Masse der Menschen*“ jedoch ***begehrt deren Bewunderung***!
Was ein **MENSCH** sich im Angesichte seines „*vielfältigen Daseins*“ erkämpft, das erkämpft **ER** nicht „*als Person*“, sondern „**als** (geistig *verdrehter* ☺) **Vertreter Gottes**“☺ gegen seine eigene ***illusionäre*** „*vergängliche Menschheit*“! Der „**IN-divi-Dual-*ismus***“ ist die „***bescheidenste* Stufe**“ des „**Willens zur eigenen *M*>ACHT**“(אחת = „**EINS**“!)!

Wisse **DU MENSCH**:

Die „**Treppe**“ in Dein/mein „**göttliches RE>ICH**“, die **DU** *zur Zeit* ohne Dein Wissen erklimmst, führt Dich von der Stufe eines „*dummen Herdenschafes*“ über die Stufe eines „**Menschen mit eigener Meinung**“ zu den Vorrechten Deines eigenen „**individuellen Geistes**“ und damit auch zu der „**all-einigen *M*>ACHT**“ über alles was **DU** Dir auszudenken vermagst, wenn **DU Geist** erst einmal „**bei Dir SELBST**“ **angekommen** „**BI<ST**“!

In Anbetracht dieser „**göttlichen Erkenntnis**“ „**B-Leib<T**“ jeder von Dir ausgedachte „*normale menschliche Individualist*“ einer „*Gleichberechtigungs-Kampfgemeinschaft*“ nur ein kleines, liebenswertes, „*absurdes Schaf*“ mit „*teuflischen Hörnern*“...
die *ES* sich aufgrund seiner ***egoistischen Sturheit*** "**IM-ME(E)R**" nur *selbst* aufsetzt!
Diese „**kraftvollen Worte**“ wurden übrigens gerade „**von Dir SELBST**“ ausgedacht! ☺

Jedes „*gesellschaftliche Diktat*“ erzeugt andere „*Hirngespinste*“ in Deinem Bewusstsein!
Eine „**REI<N egoist<ISCH orien<TIER<Te *Gesellschaft***“ schenkt Dir nichts ohne „*egozentrischen Eigennutzen*“! Welcher „*normale Mensch*“ ist sich schon darüber **bewusst**, dass er all das was er *anderen* tut, "**IM-ME(E)R**" nur **sICH SELBST** antut, im **Guten** wie im ***Bösen***! Zum „**freigelassenen Sklaven**“ musst du **dICH** schon selber machen, Deine „**geistige Freiheit**“ musst **DU** Dir selber „**Ge-Ben**“, denn sie wird Dir von keinem *anderen* verliehen, sondern nur „**von DIR SELBST**“!

Land des Wahns

Der geistige „***Zwiespalt***“ Deiner bisherigen „***moralischen Entrüstung***“ mit der Dir bisher völlig unbewussten „**ver-D-Eck<T<N Bi-Gott-ER-Ie**“☺, betrifft nicht nur den Bereich der „***menschlichen***“, sondern auch der „**MENSCH-LICHT<eN**“ **Sexualität**, weit darüber hinaus wurzelt er im Zwiespalt zwischen dem Bedürfnis nach „**freier SELBST-Bestimmung**“ und dem „**Bedürfnis nach Geborgenheit**“ in der Unterwerfung unter die „***gesellschaftlichen Konventionen***“. Selbst der **angebliche** „***Freidenker***“ *Donatien Alphonse François Marquis de Sade (1740-1814)* war kein „**wirkLICHT-ER Freidenker**“, denn was ist er schon, wenn **DU Geist** ihn Dir nicht aus denkst? Als ***Phantast*** der Wollust und des Bösen, der sexuellen Despotie, wandte ***er*** **angeblich** die herrschende Tugendlehre mit dem Spruch: „*Die Tugend des **richtig denkenden Menschen** ist die, jeden möglichen Genuss zu erreichen und jeden möglichen Wunsch zu befriedigen.*“, einfach in ihr Gegenteil! Kann dieser *Marquis de Sade* in Deinem ***Traum-Bewusstsein*** anders erscheinen, wie **DU** ihn Dir **JETZT auserträumst**? Wenn **DU** nicht an diesen *Marquis de Sade* denkst, ist *er* nur... *„ein nicht gedachter Gedanke“*☺!

In der „**GL<uT jeder Re⮌volte**“(lat. „***volvo***“ = „**rollen, sICH wieder vor Augen führen, Kreisbewegungen verursachen**“! ☺) alles „**göttlich Abnormen**“ werden zwangsläufig bei ***stetiger Unzufriedenheit*** "**IM-ME(E)R**" wieder „***neue schizophrene Normen***“ in Deinem **Bewusstsein** in Erscheinung treten.

So hat **angeblich** der französische Dichter *Arthur Rimbaud* „**programm-AT<ISCH**“ (עת יש = „***zeitliches Bestehen***“!) verkündet: „**Der Dichter ist die zur Norm werdende Abnormität...** der ***große Kranke***, der ***große Verbrecher*** und der **höchste aller *Wissenden***“ *(„Lettres du voyant“ / „Seher-Brief“ an Paul Demeny, 1871)*. Dieser geistlose „**D-ich<TeR**“, der hier beschrieben wird, ist der „**von Gott inspirierte *Mensch***“, der sich einredet all seine „***Erkenntnisse***“ seien auf seinem eigenen „***Gehirn*-M>ist**“ gewachsen, daher denkt ***er*** auch nicht daran, seinem eigenen „**Geist/Gott/JCH UP** im eigenen Inneren“ für diese tollen „**Einfälle**“ zu danken! Als „**großer *Erdichter***“ seiner „**unbewusst**“ ***selbst*** **ausgedachten *schizophrenen*** „***Glaubens-Wahrheiten***“ ist jeder „***normale Mensch***“ wahrlich der „***große Kranke***“ seiner eigenen Schöpfung!

Der selbsternannte *Chevalier de Seingalt, Giacomo Girolamo Casanova (1725-98, „Histoire de ma vie“)*, erklärte das „***französische Fränkisch***“☺ zur Sprache der „**Libertinage**“(lat. „***libertinus***“ = „zu den **Freigelassenen** gehörig“!), die schließlich für ganz Europa zum erschreckenden und faszinierenden Mythos geworden ist. Die „**Idee**“ der „**Liber-tin<*age***“(„***liber***“ = „**frei, unbeschränkt**“, aber auch „**Bast, Buch, Abhandlung, SCH-REI<BEN**“; „***tin-go***“ = „**färben**“!) stellt den „***Lustgewinn* der *einzelnen Person***“ über alle „***gesellschaftlichen Zwänge***“, verworfen werden jedoch bei der „**Libertinage**“ nicht nur die „***gesellschaftlichen Zwang-Gesetze***“, welche stets den Fluss und die Impulse des „**unmittelbaren Lebens**“ blockieren, sondern **dummerweise** auch all meine „**göttlichen Ordnungen** und **Vorschriften**“!

Schon angeblich ein gewisser *Jean-Jacques Rousseau (1712-78)* war von der notwendigen „***Unversöhnlichkeit***“ zwischen "ich" und ***Welt*** überzeugt – ***Psychopathen*** sind manchmal hellsichtiger als die allzu sehr „***im Gefängnis ihrer zwanghaften Normalität***“ Eingesperrten. „Lieber gehasst als ***normal*** zu sein“, das ist, ob ***bewusst*** oder nicht, bereits ein Aspekt der Logik der Libertins; eine Einstellung, die man auch bei den Dichtern des folgenden Jahrhunderts wieder findet, den „***poètes maudits***“ *(„verfemten Dichtern“)*, wie *Paul Verlaine (1844-96 / „Les Poètes Maudits“, 1884)* sie unter einem Begriff von *Alfred Comte de Vigny (1797-1863 / in „Stello“, 1832)* beschreibt: **geistlose** „***Dekadenz***“ als Literatur- und Lebensform!

Über den „**objektiv**“ unüberbrückbaren Zwiespalt zwischen "ich" ***versus*** ***Welt*** gibt es eine „**subjektive Brücke**“, nämlich die „**gottgegebene Phantasie**“. Sie allein bringt Dir kleinen "*Leser*-**Geist**" das „**ewige Glück**“: „Das „***Land des Wahns***“ ist auf **dieser** ***Welt*** das Einzige, das bewohnt zu werden lohnt...“ *(Rousseau, 1761 / VI,8)*. Für *Denis Diderot* *(1713-84 / „L'Encyclopédie“, 1751ff)* ist die „**Phantasie**“ die lenkende „**Kraft des Genies**“!

„**Wahr** und ***Falsch***“ sollten **UP-JETZT** nicht mehr länger die Unterscheidungsmerkmale „**Deines Genies**“ sein! Dein „**eigenes Genie**“ ist **UP-JETZT** Dein eigener „**Magier**“, der den „**wachen Geist**“ gegenüber Deiner ***selbst*** **ausgedachten** „***geistlosen Gesellschaft***“ von „***Traumfiguren***“ darstellt! **ER** ist Deine eigene **Phantasie**; die **IHN** „***faszinierenden Fehler***“ **SIN<D** vor allem die „***illustren Schatten***“, die **DU** mit Deinen „***Meineiden***“ in Dein ***träumendes UN-Bewusstsein*** projizierst, **DU** nennst sie ***Menschen***!

Der **Magier** in Dir "*Leser*-**Geist**" sieht hinter jeden von Dir wahrgenommenen „***Schatten-Menschen***“ auch einen ***mikrokosmisch*** winzigen „***selbst*** **leuchtenden Funken**“, der sich ***unbewusst*** „**Schöpfer<ISCH**“ mit seinem „**Gedanken<*F-Lug***“ seine eigene **komische** „***mikrokosmische*** **Traum-*Welt***“ erschafft, in dem er aus ***Phantasielosigkeit*** im „***geistlosen Normalfall***“ "**IM-ME(E)R**" nur auf den „***geistlos konditionierten Intellekt***“ ***anderer Menschen*** zurück greift, anstatt seinen **Magier**, d.h. „**seinen eigenen Geist**“ zu bemühen und **sICH SELBST** um Rat zu bitten!

Seit der **angeblichen** **Antike** bis zu *Lessing* und *Kant* wollten die Philosophen und Dichter **Erkenntnis**, **Ethik** und **Ästhetik** in eine „**einheitliche Ordnung**“ fügen und das „**Außerordentliche des Genies**“ an die „***Kontrollwerte***“ des **Wahren** und **Guten** binden. *Diderot* dagegen verweist darauf, wie häufig (wenn auch für ***normale Menschen*** unerklärlich) „***Immoralität***“ und „**Genialität**“, d.h. **angebliche** „***gesellschaftliche Untauglichkeit***“ und „**geistige Größe**“, in ein und dem selben „**Geist**“ zusammengehören *(z.B. „Le Neveu du Rameau“, 1762)*.

Die Heiligkeit des bösen JCH UP ☺

Gloire et louange à toi, Satan, dans les hauteurs
Du Ciel, où tu régnas, et dans les profondeurs
De l'Enfer, où, vaincu, tu rêves en silence!
Fais que mon âme un jour, sous l'Arbre de Science,
Près de toi se repose, à l'heure où sur ton front
Comme un Temple nouveau ses rameaux s'épandront!
(*Baudelaire, Les Litanies de Satan (Les Fleurs du Mal / CXX), 1853)*)

Ehre und Lob dir, „Satan“ **(= שדי = „Allmächtiger“)**
in den Höhen des Himmels, „wo DU herrschest“,
und in den Tiefen der Hölle, „wo DU besiegt im Schweigen träumst“!
Gib, das meine „SEE<le“ einst unter „dem Baum der Erkenntnis“
nahe bei dir ruht, zur Stunde, da über deiner Stirn
„gleich einem neuen Tempel“ sich seine „Zwei<Ge“ ausbreiten werden!

*„In allen Ländern der Erde regiert die „**Kind<ISCH-keit**“, und den öffentlichen Verstoß gegen die willkürlichen Gesetze, die sie **geistlos** geschmiedet hat, nennt man Skandal!“*, schrieb **angeblich** *Louis Aragon (1897-1982 / „Le Libertinage“, 1924)*, einige Jahre bevor er der Kommunistischen Partei beitrat. Im „***Geiste***“ des „**Surrealismus**“, mit dem man versuchte das „***Unwirkliche*** und ***Traumhafte***“ sowie die „**Tiefen des Unbewussten**“ auszuloten und in der Kunst darzustellen, postulierte ***er*** „***le scandale pour le scandale***“*(„den Skandal um des Skandals willen“)*. Schon in der Mitte des 19. Jahrhunderts wollte *Charles Baudelaire (1821-67)*, was die „**Surrealisten**“ in den von „**Dir Geist**“ **"HIER&JETZT" ausgedachten *Zwanzigerjahren*** dann fortsetzten: eine „**darstellende *Kunst***“ die nur einer „**kreativen Phantasie**“ entspringt! Der „**göttlich- *dia<bol-ISCHE***“☺ *Marquis de Sade* wurde wieder neu „**ent-D-Eck<T**“, dieser „**genial- *unmoralische***“☺ „**Gedanken-Artist**“, „der über die **K-Luft**“, die seine „**göttliche Phantasie**“ von der „***spießigen Realität*** der **Herrschaft** ***geistloser Normalität***“ trennte, wie ein „**geistreich aus-balancierender Seiltänzer**“ spazierte!

Baudelaire machte aus dem „**AB-Normen**“ **(אב = „Vater“ und „auf knospen“; = „Vater Normen“!)**, dem ***Armseligen***, ***Verfallenden***, ***Bösen***, ***Nächtlichen*** und ***Künstlichen*** (im Sinne der ***Kunst***) ein „**Faszinosum**“. Im Gefolge seiner „***Ästhetik des Hässlichen***“ wurde die „**UP-Normität**“ zum Beweggrund „**modernen Dichtens**“. Seine „***Fleurs du* MaL**“*(„Blumen des Bösen“, 1857;* **מל** = **„gegenüber**(liegend) und **beschnitten“→ אב!** ☺) bezeichnete ***er selbst*** als ein „***Erzeugnis des Hasses***“, geschrieben mit dem „***aristokratischen Vergnügen zu miss<fallen***“, aus der „***leidenschaftlichen Lust am Widerstand***“ gegen alles „***gutbürgerlich Normale***“!

Die „**schöpferisch energiereiche Spannung**“ welche **DU** „**SEE<le**“ all Deinen **SELBST** ausgedachten „***Denkern*** und **D-**ich<*tern*“ zu allen „**Ge-*Zeiten***“ zur Verfügung gestellt hast, ist die Spannung zwischen **deren** „***satanischen Selbstbehauptungen***“ und **deren** verborgener Sehnsucht nach „**Inspiration**“ und „**himmlischen FRI-Eden**“, den weder „***ungläubige Materialisten***“ noch „***Angsthasen***“ in ihrer „***selbst ausgedachten materiellen Lebensrealität***“ jemals ***selbst*** erleben werden!

Die „**panische Angst**“ eines kleinen "ich" vor seiner eigenen „**WirkLICHTkeit**“ und der damit verbundene „**ständige Ver<Lust**“☺ seines „***momentanen materiellen Besitzes***“, wirft **jeden ahnungslosen *Menschen*** "**IM-ME(E)R**" wieder zurück „**in die *Welt***“ seiner eigenen „***Phantasielosigkeit***“, in den „***Traum* eines *Träumers***“, der alles ihm Mögliche versucht, ***um ja nicht aufzuwachen*** – seine eigene „**himmlische Heimat**“ bleibt dadurch ohne ihn leer, am Ende wartet auf ihn "**IM-ME(E)R**" nur ein **ewig sICH *wiederholender* „SIN<*N-...*** und damit auch „**nicht bedeutungs-*loser* materieller Tod**“, seines ***selbst*** postulierten „*geistlosen Nichts*“!

Träumend wünschte man sich „*rotgefärbte Wiesen, blaugefärbte Bäume*“. *Rimbaud* dichtete **angeblich** von solchen Wiesen; der „**Surrealismus**“, der zwischen dem von „**Dir Geist**“ "HIER&JETZT" ausgedachten *Ersten* und *Zweiten Weltkrieg* ***in Mode war***, hat diesen über jede „***normale Wahrheit***“ **triumphierenden Traum angeblich *schon damals*** zum Programm „**ER<H-oBen**“☺.

Ist das Böse Absurd?

Der Begriff des „***Bösen***“ gehört zum „**einseitig *verwendeten* Wortschatz**“ eines jeden „***konditionierten Menschen***“ der damit ***selbst*** seine eigenen „*Leiden<schaften*“☺ definiert! Es wird daher auch von „***Mensch* zu *Mensch***“, je nach „***Intellekt* und *Moral***“ eine sehr unterschiedliche Auffassung des „***Bösen***“ vertreten! Im kleingeistigen „***Kosmos der eigenen Leiden<schaft***“ wird die **angebliche** „***Macht des Bösen***“ zum Symbol dessen, was ***bekämpft*** und ***ausgerottet*** werden muss! Das „***eigentLicht Böse***“ ist die „*Nieder-Tracht*“ des eigenen kleinen "ich", das sich im „**Spannungsfeld**“ zwischen dem eigenen „**Willen zum SELBST-Sein**“ und den Forderungen „***weltlicher Gemeinschaft* und *Gesellschaft***“ laufend ***selbst*** in Stücke reißt! Der einzige Ausweg aus diesem „***Dilemma***“ ist meine zu ***allen Zeiten*** offerierte „**radikale UP-Sage**“☺ die Dir "*Leser*-**Geist**" den Wechsel zu einer „**geistreicheren Gesellschaft**“ vorschlägt, was **DU** natürlich nicht im „***weltlichen Sinne***“ verstehen solltest, d.h. das ist natürlich kein Aufruf irgend einer bestimmten „***Glaubensgemeinschaft***“ beizutreten, um Dich dort aufs neue „**geistig *entmündigen***“ zu lassen!

Es geht hier ausschließlich um Deine eigene „**UP-solute SELBST-BehaUPtung**“, da **DU** kleiner "***Leser*-Geist**" für die in Deinem UN>**Bewusstsein** „***auftauchende Sturmflut***“ von „**dICH *belehren wollenden Anmaßungen***“ Deiner ***imaginären Außenwelt*** "**IM-ME(E)R**" noch „***sehr labil* und *anfällig***“ bist und daher auch aus „***Unsicherheit***“ und ***mangelndem* SELBST-Bewusstsein** leicht dazu neigst, diesen ***Illusionen*** „**Deine Aufmerksamkeit**“ zu schenken, anstatt Dir Deine eigene „***momentane* WirkLICHTkeit**“ bewusst zu machen!

Die „***Absurdität***“(lat. „***absurdus***“ = „**miss-tönend, ungereimt**“) eines jeden „***konditionierten Menschen***“ seinen geistlos nachgeplapperten „***beschränkten***“, ständig „***Grenzen ziehenden* Glauben**“, in Form „***egoistischer Selbst-Behauptungen***“ als die „***einzig mögliche Wahrheit***“ anzusehen, ist die **unbewusste** „*Leiden<schaft*“ jedes „*Menschen*“, durch die er „***sich selbst***“ seine eigenen Werte und „*MISS-Achtungen*“ offenbart!

Surrealisten und die „***französische Existenzphilosophie***“ haben diese **Unbewusstheit** "**IM-ME(E)R *wieder herausgestellt***", was aber bis zum „**heutigen TAG**“ durch entrüstete „***Schwalle moralischer Diskurse***“ auch "**IM-ME(E)R *wieder untergegangen***" ist ☺.

Das „***Absurde***“ taucht aber auch dann in deinem Lebensgefühl auf, wenn Du "*Leser*-**Geist**", „***so oft*** *Du* **Gott** ***anrufst***“, "**IM-ME(E)R**" nur Dein eigenes „**SCHW<eigen**“☺ erntest! Das ist z.B. dann der Fall, wenn **DU Gott** nach dem „**SIN<N Deines Lebens**“ fragst und (***unbewusst***) dein eigenes „***Schicksal*** **beschwörst**“ und Dir einredest, von **JCH UP** keine Antwort zu erhalten.
Hey, Du kleiner "*Leser*-**Geist**", falls es Dir noch nicht **bewusst aufgefallen** sein sollte: **JCH UP** habe in Deinem **Bewusstsein** bisher "**IM-ME(E)R**" nur „***das Schicksal***“ und genau „***die Welt***“ auftauchen lassen, die Du mit Deinem ***Glauben zur Zeit selbst*** „**beschwörst**“! ☺

בראשית ברא אלהים את השמים ואת הארץ (Gen 1:1)

„In den Köpfen erschaffen Beschwörungen *den Himmel* und *die Erde*“!

Als „***Existenzweisen des Ekels und der Langeweile***“ erfährst du es nach *Jean-Paul Sartre* *(1905-80 /„Der Ekel“, 1938 / „Das Sein und das Nichts“, 1943)*! Alle Versuche der von „**Dir Geist**“ ***zur Zeit*** ausgedachten ***Menschheit***, die eigene „**freie Subjektivität**“ „***rational***“(= **egoistisch** „***berechnend***“!) zu ergründen und „***das ihr begegnende Seiende***“ ***logisch*-philosophisch** oder gar dummerweise „***materialistisch***“ abzuleiten, **SIN<D "IM-ME(E)R"** zum Scheitern verurteilt, solange "**DU** *Leser*-**Geist**" Deinen eigenen „***alles liebenden göttlichen*** **Geist**“ mit dem „***berechnenden menschlichen Intellekt***“ **angeblich** „***anderer Personen***“ verwechselst!

Alle **angeblich** „***großen Denker***“, die „**DU Geist**“ Dir "**IM-ME(E)R**" nur "**HIER&JETZT**" ins **Bewusstsein** zu rufen vermagst, stehen „***zu allen*** **(Ge)*Zeiten***“, **d.h. JETZT**, nie allein da, denn es wird **zwangsläufig** genau „***in diesen Zeiten***“ auch "**IM-ME(E)R**" ein „***weltlicher Widerpart***“ dieser „***Denker***“ in Deinem „**Bewusstseins-H>*inter*-Grund**“ vorhanden sein!

Wisse:
Wie zu jedem „**auftauchenden Wellenberg**“ "**IM-ME(E)R**" auch ein von Dir **nicht bewusst beachtetes** „***abgesengtes Wellental***“ gehört, dessen **DU** Dir aber als ein „**bewusster Geist**“ "**IM-MEER**" „**A<B-solut bewusst BI<ST**“, gehören zu allen „***Meisterköpfen***“ Deiner ***Weltgeschichte*** "**IM-ME(E)R**" auch irgendwelche „***Gegen-Denker***“, die ***zu allen Zeiten*** auch "**IM-ME(E)R**" das genaue Gegenteil dieser „***Denker***“ behauptet haben!
Darum treten **zwangsläufig** "**IM-ME(E)R**" auch **für** alle nur „**einseitig guten Menschen**“ „**deren** ***selbst*** **definierten**“ „***bösen Menschen***“ in ***Erscheinung***, wäre es nicht so, wäre meine „**göttliche Schöpfung**“ aus den Fugen geraten und hätte ihr „**harmonisches Gleichgewicht**“ verloren! ☺

In der ständigen „**Re↺volte**“ gegen die „deine **Selbst-Bestimmung**“ ***einschränkenden Lebensbedingungen*** erfährst du, nach *Albert Camus* *(1913-60 / „Der Mensch in der Revolte“, 1951)*, das letzten Endes nur „**die UP-solute Bejahung**“ deines ***derzeitigen Lebens*** und des ***Lebens aller anderen*** das „**eigen<T-LICHT UP-*surde***“ ist! Nur eine **SELBST** erkannte „***A<B-surdität jedweder Art von Existenz***“ führt zu einer „**Solidarität mit Deinem eigenen Geist**“!
Für jeden „***egoistischen Menschen***“ gibt es nur einen ***obersten Wert***: sein **angeblich** „***eigenes Leben***“! „***Das Leben***“ aller ***Menschen*** ist jedoch nur „**Deine eigene Mystifizierung**“, mein lieber "*Leser*-**Geist**"! Es gibt zwar „***Dein*** **Leben**“ und „***andere Leben***“, was eindeutig nicht die „**G<*Leichen* Leben**“☺ **SIN<D**, aber dennoch „**der SELBE Geist**“, der sich all diese ***verschiedenen Leben*** **bewusst SELBST** „**austräumt**“! „***Dein*** **Leben**“ und alle „***anderen Leben***“ **SIN<D** somit in **WirkLICHTkeit** "**IM-ME(E)R**" nur **AIN** und „**das selbe LeBen**“, wie auch alle „**Gedanken-*Wellen***“ "**IM-ME(E)R**" **AIN** und „**die selbe SEE<*le***“ **SIN<D**! ☺

ICH BIN mir „**UP-solut sicher**“, dass es nur „**M>EIN LeBen**“ gibt, in dem sich „***jedes von mir wahrgenommene Leben***“ „**UP-spielt**“☺... schon wieder vergessen: **ICHBINDU...** ☺

Solidarität in Deiner bisher ***selbst*** **ausgedachten eigenen** „***materiellen A<B-surdität***“ zu erwarten, ist nur dummes „***Wunschdenken***“ und ein „***moralisches Postulat***“ Deines **extrem** „***Fehler*** **belasteten** ***Intellekts***“, aber niemals die „**geistige WirkLICHTkeit**“!

„***Das Böse***“ stellt den „**IN-*Begriff***“ aller ***Leiden*** und aller „***UN<Bild<eN***“ jeden ***Lebens*** mit ***Überlebenskampf, Tortur***, ***Mord*** und ***Krieg*** dar, es ist das „**EL<*End* *SCHL<echt*-hin**“☺, das sich „***unbewusste Menschen***“ "**IM-ME(E)R**" nur „***logisch***“ ***selbst*** einreden und **ausdenken**! „***Scheinheilige Menschen***“ ***übervorteilen*** **unbewusst** ***andere Menschen***, weil sie alle mit ihrer ***selbst*** **ausgedachten** „**PAN<ISCHeN Angst**“ ums eigene „***materielle Überleben***“ leben, ohne zu wissen, was „**Über-LeBen**“ denn „NuN **eigen<T>LICHT IST**“! Sie ***betrügen***, ***schänden*** und ***vernichten***, und wenn es nur das ***Unkraut*** „**im eigenen G<*Arten***“ ist ☺ und genau „des***halb***“ werden ***sie*** auch ständig von ihrem eigenen „**Geist-SELBST**“ vernichtet! „***Das Böse***“ ist der **Aufstand** und **Aufstieg** „**IN** und **GeG<N** mein **göttliches Ge<*setz***“!

Genaugenommen ist das „***Böse***“(= רע = „Üb>**EL, SCHL**<*echt*-**iG-keit**“ ☺, רע bedeutet aber auch „**Freund, Kamerad, Nächste(r)**“! ☺) somit das „***Salz*** **in der SUPPE**“ Deines ***derzeitigen*** Daseins!

In der jüdisch-christlichen Mythologie ist es „***die gestaltgewordene Figur***“ des „***Satans***“(= שטן = „**Widersacher**“ → „**Widersager** = *Widersprecher*“ ☺! שטן bedeutet daher auch „**Anklage** und **Verleumdung**“!) der als „***Widersacher Gottes***“ und „***tiefgläubiger Materialist***“ "**IM-ME(E)R**" nur in seinem eigenen ***UN-Bewusstsein*** seine eigenen „**Ge<*setze verkörpert***“!

Die „**postulierten Ge<*setze***“ aller von „**Dir** *Leser*-**Geist**“ ausgedachten ***Religionen*** **SIN<D** "**IM-ME(E)R**" nur von „**DIR SELBST bestimmte**“ „***Ausdrucksformen***“ von „***Gesellschaftsordnungen***“, deren „**geistigen Kern**“ kein „***normaler Mensch***“ **geistreich** „**durchschaut**“ und „***beiLeibe***“☺ "**IM-ME(E)R**" nur falsch „**inter-pre-TIER<T**“... was **DU** ja langsam **selbst** „***zu er<ahnen***“ beginnst ☺! **JCH UP BIN Dein Schöpfer!**

„***Willenlos Gläubige***“ versuchen die „***trügerischen Vorstellungen***“ und ***falschen Interpretationen*** „***ihrer Religion***“ mit „***brachialer Gewalt***“ durchzusetzen und **ignorieren** dabei völlig die in allen ***Religionen*** gelehrte „***Form*****>EL** von **LIEBE**“ und unendlicher **Toleranz** gegenüber allen „***Andersdenkenden***“! Als „***öffentliche Moral***“ ***etablieren*** alle ***Religionen*** "**IM-ME(E)R**" nur geistlose „***herden-tierische Massenpsychosen***“, die sich **ausnahmslos** gegen alle „**tatsächlich überprüfbaren objektiven Handgreiflichkeiten**“ Deines „**Geistes**“ stellen! Es werden **dummerweise** in allen ***Religionen***, vor allem in der „***offiziellen Naturwissenschaft***“ „**symbolisch sehr wertvolle**“ „**geistige** ***Bilder***“ als **unabhängig** vom „**wahrnehmenden Geist** → ***existierende Realitäten***“ betrachtet, wohlgemerkt „**angeblich unabhängig existierend** von dem **Geist**“, „**IN**“ dem diese „***Vorstellungen***“ als „**Ideen**“ **auftauchen** und „**IN**“ dem sie als „**IN<*FORM-ation***“ ihr kurzeitiges „***momentanes Dasein***“ fristen!

Wisse „**DU Geist**“, es handelt sich bei allen ***Religionen***, vor allem bei der „***Königsreligion***“ mit Namen „***offizielle Naturwissenschaft***“, nur um einen von **JCH UP** bewusst ***inszenierten*** „**sehr lehreichen** ***psychischen Terror***“☺, mit dem die von Dir "*Leser*-**Geist**" ***zur Zeit selbst*** ausgedachte ***Gemeinschaft***, **dICH** an Deinem „**SELBST-SEIN**“ zu hindern versucht!

„**WirkLICHTe Religion**“(lat. „***re-ligo***“ wörtlich: „**rück-binden**“ = „**einen neuen Bund mit Gott schließen**“!) strebt nach keiner „***weltlichen Macht***“, d.h. ein „**Gotteskind**“ strebt nicht nach etwas, was **JCH UP** ihm nicht schon seit Anbeginn „**meiner *Schöpfung***“ verliehen hätte! Es geht "**HIER&JETZT**" nur um Deine eigene **Mystifizierung** und um Deine eigene **Heiligung**, mein kleiner "*Leser*-**Geist**"!
Warum lasse **JCH UP** Dir wohl **unbewusst** all diese von Dir "**IM-ME(E)R**" nur ***selbst* ausgedachten** *weltlich-verwirrten* „***psychischen Machtstrukturen***“ **einfallen** und **träumen**... die „**IN und MIT Deinem eigenen Bewusstsein**“ ihr ***perverses*** „*UN-Wesen*“ treiben?
Warum spiele **JCH UP** Dir wohl einen solchen „**UP-wechslungsreichen *Traum***“ ein?

Weil „**DU Geist**“ **dICH** ohne diesen ***Traum*** „**TOT>AL**“ langweilen würdest!

„**DU Geist**“ musst **dICH** von Deiner eigenen „***Recht*-SCH-*Affen*<heit**“ **SELBST** erlösen und „**IN Dir SELBST**“ zu Deinem eigenen „**GeWissen und Über-ICH**“, das sich hinter jeder von Dir "HIER&JETZT" wahrgenommenen ***Persönlichkeit*** versteckt, vordringen! Hinter allen „***Personen = Masken***“ eines „***Traums***“ steckt "**IM-ME(E)R**" ein und der selbe „**Geist**“, nämlich der „***träumende* Geist**“, der alle "**IM-ME(E)R nur *momentan* auftauchenden**" ***Personen*** in seinem eigenen **Bewusstsein** „**zur eigenen lehrreichen Unterhaltung**“ **bewusst** für **sICH SELBST** „**ER<schafft**“! ☺

Bis „**heute**“ = "**HIER&JETZT**" gilt „***das Böse***“ als etwas „***Gottwidriges***“ (als ob meiner „**göttlichen LIEBE**“ etwas ***zu wider*** sein könnte ☺), als Abweichung aller ***Bestimmungen*** des **Menschen**, die ja alle von **Gott JCH UP** gesetzt wurden. Anderseits wird gerade von allen „***Apologeten des Bösen***“ oft gerade „***die Natur***“ zum rechtfertigenden „***Vorbild***“ ihrer eigenen „***Lieblosigkeit***“ erklärt:

„***Der Mord ist das oberste Gesetz der Natur... durch den Mord tritt sie täglich in ihre Rechte ein, die ihr die Fortpflanzung raubt***“, lässt *de Sade* *(„Historie de Justine ou les Malheurs de la Vertu“, 1797)* den grausamen Mönch *Sylvestre* zu *Justine* sagen. Der „***Mord der** (eigenen)* **Natur***“ fordert die uneingeschränkte ***Autonomie***, selbst im „**Ent-scheid**“ über Leben und Tod der ***anderen***.

Gleich einem „***sich unablässig wiederholenden Ritual***“ beschwört der *Marquis de Sade* in seinem Werk die Szenen „***sexueller Aus<schweifungen***“ und ungeheuerlichster „***BR*utalität**“ – was damit gemeint ist, legt „***er***“ **(oder DU?)** der ***Figur*** des *Herzogs von Blangis* in den Mund:

„***Ich bin völlig sicher, dass es nicht das Objekt der Aus<schweifung ist, das uns REI<ZT, sondern die Idee des Bösen***“*(„Die hundertzwanzig Tage von Sodom oder die Schule der Ausschweifung“, 1785/hg.1904)*. Sie ist der Inbegriff der „**Wol<Lust**“(= עֵדֶן bedeutet auch „**Wonne, Lustgefühl, Paradies**“, eben „**Eden**“! ☺) .

Doch nicht „***die Realität***“, sondern „**Deine Phantasie**“ oder besser „***Phantasielosigkeit***“ ist die eigentliche Quelle, aber auch der Tummelplatz all Deiner eigenen „***Leiden<schaften***“ um „***des Bösen* willen**“! Es geht dabei "**IM-ME(E)R**" nur um Deine eigene „***Selbstbehauptung***“ gegen „**die *Arroganz des Guten***“ Deiner „***selbst* gewählten**“(**?**) „***Gemeinschaft* willen**“.

Die „***Faszination des Bösen***“ lebt nicht zuletzt vom „***unterdrückten Aufstand***“ gegen die „***Tyrannei des Guten***“ – **heute** „**präsen<TIER<T**“ sie sich nicht nur in der „***Literatur***“, sondern vermittelt durch „***Tagespresse*** und ***elektronische Medien***“ als eine aufregende „**knisternde M<ISCH-unG**“ aus „***geiler Abscheu***“ und „***sensationslüsterner Jagd***“ nach den „***latest news***“ auf dem großen „**Markt der Gerüchte**“ über alte und neue ***Kriegsverbrecher***, ***Politiker***, ***Kinderschänder***, ***Vergewaltiger***, ***Terroristen***, ***Industriebarone*** und ***Superstars***...

In der „**Pose**“ über den „**Bürger<SCHR<Eck**“, die sich **angeblich** *André Breton (1896-1966)* (**oder DU?**) in seinem „***Zweiten Surrealistischen Manifest***“(1930) „**einfallen ließ**“**(??? ☺)**, die aber in **WirkLICHTkeit** „**de facto**“ "**NUR HIER&JETZT**" von Dir „**Geist**“ **bewusst SELBST** ausgedacht wird, heißt es:
„***Die einfachste surrealistische Handlung besteht darin, mit Revolvern in den Fäusten auf die Straße zu gehen und blindlings soviel wie möglich in die Menge zu schießen. Wer nicht wenigstens einmal im Leben Lust gehabt hat, auf diese Weise mit dem derzeit bestehenden elenden Prinzip der Erniedrigung und Verdummung aufzuräumen...***
der gehört eindeutig noch selbst in und zu dieser geistlosen Menge!“

Der **Surrealismus** sucht die Würde vom „**SELBST-Sein**“ im ***absoluten Nonkonformismus***, worin er dem **angeblich** *1916 in Zürich* ins Leben gerufenen „**Dadaismus**“(**דע = „Wissen und (eigene?) Meinung“**) folgt. „***Dada ist die lachende Gleichmütigkeit, die mit dem eigenen Leben Erhängen spielt, ohne Mitverantwortung an dem europäischen Schwindel***“, schrieb **angeblich** *1921* der Berliner ***Dadaist*** *Raoul Hausmann (1868-1971)*; womit **Dada** an das „**Ironie-Verständnis**“ *Nietzsches* anknüpft: „***... einstweilen ist die Komödie des Daseins sich selber noch nicht ‚bewusst geworden' – einstweilen ist es noch immer die Zeit der Tragödie, die Zeit der Moralen und Religionen***“*(Nietzsche /GW Bd. II, 34 / Schlechta-Ausg.)*.
Dir kleinen "*Leser*-**Geist**" fehlt „***die lachende Gleichmütigkeit UP's***“☺! **DU** redest Dir leider "**IM-ME(E)R**" noch ein, **DU** wüsstest ***WIE*** „***Deine Welt***“ verändert werden müsse, damit sie zum „**Himmel auf Erden**“ wird oder **sICH** gar wieder zum „**Garten Eden**“ verwandelt!

Wie lange willst **DU** noch so weitermachen?

Hinter all den **zahllosen Appellen** aller „***Moralprediger***“ und „***Krisenschwadroneuren***“ die „**Verzicht** und **Enthaltsamkeit**“ vom ***Einzelnen*** fordern, steckt **die geistlose Überzeugung**, dass **Lebensgenuss**, „**Freude** an **LUX<uS**“ und ein „**Gott GeG-ebener Überfluss**“ ihrer „**angeblich *lebenserhaltenen Wirtschaft***“ und damit natürlich auch der allgemeinen **geltenden** ***materialistisch*** geprägten „**Moral der Gesellschaft**“ und dem „**Ge<MEIN-Wohl**“ schade! Als **Sündenbock** für solche „***gemeinschaftsschädigende Libertinage***“ haben sie das „**entwurzelte, entfremdete IN-Dividuum**“ ausgemacht! So schnell geht man ***in die Irre***, wenn man ein „**göttliches IN-Dividuum**“ mit „***selbstsüchtigen Menschen***“ verwechselt!

Zwar ist die ***Libertinage*** **heute = "HIER&JETZT"** weiter verbreitet denn je, doch die Wörter „***Libertinismus***“, „***Libertiner***“ und „***Libertin***“ gelten „***in Deinen bisherigen Kreisen***“ entweder als ***veraltet*** oder **SIN<D** dort gänzlich unbekannt. Sie „***figurieren*** **im Wörterbuch**“ als Bezeichnungen für das „***ausschweifende Leben zügelloser Wüstlinge***“, allenfalls noch für „***Freigeister***“, die natürlich, als "HIER&JETZT" **von Dir SELBST** ausgedachten ***Menschen***, nicht das geringste von „**Deiner geistigen Freiheit**“ wissen! Alle „***Menschen***“, die **DU Geist** Dir **ausdenkst**, können "**IM-ME(E)R**" nur das „***Wissen*** **haben**“ das **DU** ihnen „**andichtest**“! **DU Geist** solltest also **Deinen** ***Menschen*** nicht nur einen „***wissenden Intellekt***“ zusprechen, sondern auch einen „***persönlichen*** **Geist**“, der letzten Endes "**IM-ME(E)R**" nur Dein eigener sein kann! Als **ICH BIN (Geist)** ist „**MAN<N**“ das Oberhaupt seiner eigenen ***Gesellschaft***!

Im „***wirtschaftlichen Überlebenskampf***“ liegt die **Angst** der ***gesellschaftsbeherrschenden*** „***Medien***“ einzig darin, das „***Opfer eines großen Gähnens***“ zu werden! Jede Form von „***Häresie***“ ist begehrter den je... um sie verfolgen und anprangern zu können! ***Häretiker*** werden vom ***herrschenden Establishment*** öffentlich ***verfemt***, ***bespitzelt***, ***gejagt*** und an Leib und Leben bedroht. Auch wenn die „***Scheinheiligkeit***“ in Deiner **angeblich** „***freien Welt***“**(?)** ihre „***lächerlichen Orgien***“ feiert, ist die „***68er Anarchie***“ nicht spurlos an ihr

vorübergegangen. Lediglich die „***Weltverbesserungseuphorie***“ fängt langsam an ihre „**W<*Affen* zu STR-Ecken**“ (weiß der Teufel, wo sie diese vergraben hat ☺).

Irgendwelche angeblichen „***Wege zur Glückseligkeit***“ lassen sich "**IM-ME(E)R**" gut „***anpreisen***“! Angebot für *Anleitungen* und *Kurse* dafür lassen sich auf dem „*freien Markt*“ leicht an das große Heer von „*Glückseligkeits-Sucher*“ ***verkaufen***! Es ist doch so schön einander zum ***gemeinsamen*** oder ***einsamen Genuss* zu verführen**! Jeder „***Geheimtipp***“, der als Schüssel zu einer „***neuen Freiheit***“ beginnt, verkommt, ehe man sich versieht, zu einer „*heimlichen neuen Sittenlehre*“!

Nun höre genau zu **DU MENSCH**! Es ist „**tör-ich<T**“ etwas mit Geld ***kaufen*** zu wollen, was **DU** schon besitzt! Jeder der etwas „***haben***“ möchte, was er schon „**im Überfluss**“ besitzt, ist entweder „**extrem *vergesslich***“☺... oder er bekommt seinen „***gierigen Hals***“ nicht voll! Das, was **DU Geist** in Deinem „**gotteskindlichem Bewusstsein**“ „*im Überfluss*“ besitzt, ist „*Zeit*“(= „*Gestalt* **geWORT***enes*“☺)! „**DU bi<ST denkender Geist**“ und Deine eigene **Ewigkeit**! „**DU „bi<ST“ IM-ME(E)R**“ und Dein „**geistiger *Überfluss***“ taucht „**IN DIR *außer*-halb**“☺, als „**D>Eine**“ eigene, sich ständig ändernde „**IN-Formations-*Welle***“ auf!

Das Streben nach „***dem leichtesten Weg***“ zur „***Glückseligkeit***“ ist oft auch das Streben nach „*moralischer Aristokratie*“ und die durchzieht die gesamte von Dir „**Geist**“ ausgedachte und ausdenkbare „*Kulturgeschichte*“ in „*mannigfaltigen Formen*“, ebenso oft ***verleugnet***, wie ***offenkundig***, aber allen „*suchenden Menschen*“ „**nicht wirkLICHT *bewusst***“!

„*Nullbock-Attitüden*“ tauchen „*zeitweise*“ genauso **in Deinem Bewusstsein** auf, wie die ewigen „*Diskussionen über die Verrücktheiten anderer*“ und „*Nothing-to-loose-**Parolen***“! Welche **angeblichen** „*Nonkonformismen*“ auch "**IM-ME(E)R**" gelegentlich „*als Mode*“ in Deinem „**ewigen Bewusstsein**“ auftauchen werden, wenn „**DU *IN* sein willst**“, dann bist „**DU Geist**“ genau genommen "**IM-MEER**" nur eine Gedanken-*Welle* da „*außen*“ ☺!

Nein, mein kleiner "*Leser*-**Geist**", bleib als *Leser* die *Kreatur*, die **JCH UP** „**er-SCH<*Affen***“ habe! Warum frisst ein *Löwe* kein Gras, sondern tötet kleine unschuldige „**GA<*Zellen***“☺? Ganz einfach, weil **JCH UP** ihn als *Löwe* und nicht als *Kuh* erschaffen habe! Das bedeutet, sei weiterhin der *Leser*, der **DU** „*zur Zeit* **zu sein glaubst**“, mache **DIR** aber bei **jeden** in Deinem **Bewusstsein** „**auftauchenden *Moment***“ **bewusst**, dass **DU** in **WirkLICHTkeit** „**IM-MEER der selbe Geist bi<ST**“ und das **ALLES** was **DU** „**IN** und **MIT** Deinem **Bewusstsein**“ zu „**Ge<*Sicht***“ bekommst "**IM-MEER** nur **DU SELBST**" **bi<ST**!

Die „***geistige Einengung***“, d.h. Deine ***Fokussierung*** auf „*das Böse*“, auf „*weltliche Wollust*, *Sinnlichkeit* und *weltlichen Spaß*“ **SIN<D** alles nur eindeutige Zeichen Deines *derzeitigen* Dir „*unbewussten Schlafes*“, Dein „***rebellisches Nein***“ zur **dummen *Arroganz*** der von *Dir selbst* ausgeträumten *Gemeinschaft* und *Gesellschaft*, ein Zeichen Deines „**wach werden Wollens**“; doch im Bekämpfen derselben missachtest **DU** stets „*die Fülle* ***Deines eigenen Lebens***“ und damit auch die Deiner **dICH lehrreich** und **spannend unterhaltenden** „**eigenen Inter-*esse<N***“! Jede „***Befreiung***“, die *sich selbst* allzu ernst nimmt, die sich in allzu große Hoffnungen verstrickt, stellt nur den ständigen Wechsel von ***alten*** zu ***neuen Zwängen*** dar!

„***Vive les libertins***!“ heißt hier: „***Ehre dem Prinzip der Häresie***“, lebe „**F*rei<denke*REI**“; es lebe Dein „**geistiger Aufstand**“ gegen die „**dumme *Arroganz***“ der „*realen Anmaßungen*“ jedweder „*menschlichen Gesellschaft*“ gegenüber dem „**göttlichem IN-Dividuum**“ – sofern **DU** auch „**H-*ERZ*-Haft**“ über *Dich selbst* als „*Häretiker* und *Rebell*“ „**lachen kannst**“☺!

Deine „*selbst* **ausgedachte** *Welt*“ ist allein die Deinige, Du kleiner „**Geist**“! **DU** verneigest Dich „***vor dem Höchsten***“, scheust Dich jedoch vor der Erkenntnis, „**SELBST einzig**“ und auch „**SELBST mächtig**“ zu sein! Dein ***Glaube*** an „**die *Macht* eines *anderen Geistes***“ oder gar ***anderer Menschen*** ist (noch) so stark, dass es Dir gar nicht ins *Bewusstsein* kommt, dass **DU SELBST** in Deinem ***Traum*** derjenige bist, **der bestimmt** was „***Richtig*** oder *Verkehrt*“ und was „***Recht*** und *Unrecht*“ ist! **DU** bist es auch, der die **angebliche** „**Qualität**“ aller „***momentanen Erscheinungen***“ **bestimmt** und genau so **wie DU es bestimmst**, wird es in Deinem **Bewusstsein** „**IN ER-*Schein*-unG**“ treten und **von Dir** „**emotional empfunden**“!

Nur zur Erinnerung:
Hey, Du kleiner "*Leser*-**Geist**", falls es Dir noch nicht **bewusst aufgefallen** sein sollte:
JCH UP habe in Deinem **Bewusstsein** bisher "**IM-ME(E)R**" nur „***das Schicksal***“ und genau „***die Welt***“ auftauchen lassen, die Du mit Deinem ***Glauben zur Zeit selbst*** „**beschwörst**“! ☺

DU Geist verwechselst ***zur Zeit*** Dein „***göttliches Einzigsein***“ aus Furcht vor der „**schwarzen Einsamkeit Krischnas**“(sank. „***krishna***“ = „**Gott, SCHW<*ARZ*“**) mit einem „***winzigen Splitter***“ des „**in DIR SELBST**“ „***zersprungenen* Spiegel Shiva's**“(„***shiva***“ = „**Gattin, Glück, Wohlergehen**“)... und glaubst nur ein einziger „**von Dir bestimmter *Splitter***“, dieser unendlich ***vielen Splitter*** zu sein, obwohl **DU** in **WirkLICHTkeit** der ganze „**Heilige Spiegel**“ bist!☺

"Ich lebe" mit der ***Maske*** eines ***Menschen*** in meinem ***selbst*** **ausgedachten** „**SCH<*ERZ***“ (ארץ = „**Erde**“!), weil meine „***Skepsis***“ gegenüber diesen „**göttlichen Worten**“ einfach nicht glauben will, dass ***meine Welt*** nur „**auf mein eigenes geistiges Erwachen**“ wartet, so lange "ich" das nicht „**wahr-haben**“ will, werde "ich" auch weiterhin „***ein Spielball B-Leib<eN***“ mit dem **ICH SELBST** „**fangen spiele**“! ☺☺☺

"Ich bin" die ***Darstellung*** einer „***Skulptur***“, die **ICH SELBST behaue**, bin ***selbst*** der „***Hofnarr***“, der auf der „**Leinwand**“(= בד = „**Zwei<G, Lüge, Erfindung**“ ☺) meines **Bewusstseins** meine eigene **Phantasie** durchlebt! **ICH BIN göttliche WEISHEIT** und zwangsläufig auch **alle Farben** „***meiner eigenen Formen***“ und der „**göttliche Mund**“ der „**alle *Töne der Welt***“ ausstößt!
"Ich bin" ein Untertan „**der Tyrannei des *Gemeinen***“, des ***Guten*** und des ***Bösen*** der ***Gemeinschaft***, die mich beutelt und **angeblich** nährt, liebt und hasst, so wie "ich" und „***meine NaTuR***“(נתר = „**lösen, losmachen, aufspringen, er-Laub<eN**“) sie ausgespuckt; ein ***Spielstein*** im ***Gesellschaftsspiel***, in welchem mich „***die Zeit* zerwürfelt**“, genau so, wie **GOTT JCH UP** die Würfel fallen lässt!

Nichts ***anderes*** will **ICH** mir auf meine Fahne „**schrei-Ben**“! ***Menschen*** müssten sich bekriegen! Mit welchem **SIN<N**? Mit keinem „**wirkLICHT<eN**“! Alles ist für ***mich*** genau so, wie "ich" die ***Spielregeln* bestimme** mit meiner „***Leiden<schaft***“ und meiner „***Skepsis***“! Zu rechtfertigen oder gar neu zu „**Über-Denken**“, gedenke "ich" sie nicht – vor niemandem! Der „***Hochmut***“ einer „**Gedanken-*Welle***“ kommt "**IM-ME(E)R**" vor ihrem eigenen Fall!

Nun hast **DU** kleiner "*Leser*-**Geist**" „**die ersten 26**“ Seiten „**von DIR SELBST**“(= **JHWH = 10-5-6-5 = 26**) durchdacht und **JCH UP** will Dir „**NuN**“ auch noch einige „***andere Seiten***“ von **DIR SELBST** ins **Bewusstsein** rufen!

Wer hören kann der höre! Wer Staunen kann der staune!

יהוה oder **JHWH** ist in der jüdischen Mythologie der **uneingeschränkte „HERR**“ all seiner ***Erscheinungen*** und wird darum auch „***fälschlicherweise***“ meist mit „**Herr**“(z.B. von *Luther*) ins Deutsche übersetzt! **JCH UP** bin schon auf vielfältige Weise in meinen „**8 Ohrenbarungen des JHWH**“ und den verschieden „**SELBST-Gesprächen des JHWH**“ auf die genaue Bedeutung der Hieroglyphe יהוה eingegangen und will hier an dieser Stelle nur kurz in „**ER<innerung**“ rufen, das הוה genaugenommen „***seiende Gegenwart*** und **UN<Glück**“ bedeutet! Das Präfix י steht für „**ER ist** bzw. **ES ist**“, somit bedeutet יהוה also nicht „**Herr**“ sondern genauer: „**ER ist** (seine eigene) ***seiende Gegenwart***“ und somit auch sein **SELBST oder** „***dumm selbst***“ bestimmtes „**UN<Glück**“, das ***beides***(☺) "**IM-ME(E)R**" nur als ***momentane*** „**Gedanken-*Welle***“ in ***Erscheinung*** zu treten vermag!

Wichtig ist noch zu wissen, das sich das Wort „**ER**“ auf zwei Arten mit **Hieroglyphen** darstellen lässt, nämlich als אר, das bedeutet „**LICHT**“ und als ער, das bedeutet „***erweckt***“ und das die Buchstaben „**UN**“ "**IM-ME(E)R**" für eine „**verbundene/*aufgespannte Existenz***“ stehen! Denke dabei einfach an „**Wasser-*Wellen***“ und an das physikalische „***Form*>EL-Zeichen**“ für „**Spannung**“, das ja auf die „**innere Verbindung**“ von „**Plus** und ***Minus***“ hinweist, also auf etwas, das sich „**in sICH SELBST**“ „**widerspricht**“, aber dennoch als „**schöpferische Energiequelle**“ nur „**EINS I<ST**“!

Somit „**BI<ST**“ **DU** "*Leser*-**Geist**" für die von Dir „**ausgedachte *Welt***“ **JHWH**! **DU** bist es auch, der **sICH** "**de facto HIER&JETZT**" dieses „**SELBST<*Gespräch***“ und den ***Leser*** dieser Zeilen **SELBST** ausdenkt! **DU** sprichst diese Worte in Deinem eigenen „**Bewusstsein**“ und hörst Dir dabei ***selbst*** zu! Nun stellt sich natürlich die Frage „***woher***“ alle von Dir wahrgenommenen „**IN<*Formationen***“ kommen? Dein derzeitiger „***raum-zeitlicher* Wissen/Glauben**“ wird Dir genau ***zu erklären wissen***, wo Deine „**IN<*Formationen***“ herkommen, aber lass Dir von... (**wem auch "IM-ME(E)R"** ☺☺☺) gesagt sein, dass es sich bei Deiner **bisherigen** „***logischen Erklärung***“ die **DU** Dir bezüglich der „**Quelle Deiner *Erfahrungen***“ „***selbst* in Dein Bewusstsein *einredest***“, nur um eine durchaus „***logisch Erscheinende***“, aber letzten Endes dennoch nur „***geistlose Erklärung***“ handelt, die „**mit wachem Geist gesehen**“ nur eine von vielen „***geistlosen* Möglichkeiten**“ darstellt!

Was ist „**NuN AB>ER**“ die „**wirkLICHTe geistige Quelle**“ aller von „**DIR Geist**“ erlebten Erfahrungen? **DU SELBST** „**NaTüR>LICHT**“, wer denn sonst!

DU bist ein „**seine eigene *Welt* träumender>Geist**“, der von **JCH UP** zu diesem **Traum** „***inspiriert***“ und dort als eine „*eigen*-**ständige *Person***“ „**ANI-MI-ER<T**“☺ wird!

Das klingt ziemlich „**UP-ge<*spaced***“, **ICH** weiß, aber auch wenn **DU** es "**IM-ME(E)R**" noch nicht ***glauben kannst***, **ES** handelt sich dabei dennoch um „**Deine eigene WirkLICHTkeit**“!

Unendlich viele „**Fragen**“ prasseln plötzlich auf Dich kleinen "*Leser*-**Geist**" ein, aber keine Angst, **JCH UP** werde sie **Dir** noch alle genaustens beantworten, **WIR** werden dazu aber „***unendlich viel Zeit***“ benötigen, die **WIR** uns "**HIER&JETZT**" auch nehmen „**W<*Erden***“!

13 Es sind etliche ***heillose Leute ausgegangen*** unter dir und haben die Bürger ihrer Stadt
verführt und gesagt: ***Lasst uns gehen und andern Göttern dienen*** die ihr nicht kennet,
14 so **sollst du fleißig suchen, forschen und fragen!** Und so sich findet die Wahrheit, dass es
gewiss also ist, dass der Gräuel unter euch geschehen ist! 15 ***So sollst du die Bürger dieser
Stadt schlagen mit des Schwertes Schärfe und sie verbannen mit allem, was darin ist, und
ihr Vieh mit der Schärfe des Schwerts.***“ (5Mo 13:13-15 Lut)

Stelle Dir einen „**heilen Spiegel**“ vor, der in tausende von ***Splittern*** „ZER-BR<"ich"<T“!
Wenn **DU** nun über **die Kenntnis** meiner „**schöpferischen UR-Sprache**“ verfügst...
dass **ZER** = צער „**Kummer bereiten**“ und „**Sorge**“ und **ZR** = צר „***zu Form werden***“ und **ER** = ער „**erwecken**“ bedeutet, dann weißt Du auch dass **BR** = בר „***Äußeres***“ bedeutet und das „"ich"<T“ „**SCH-LICHT<weg**“ nur das Kürzel für all Deine „"ich"<***Spiegelungen***“ ist, welches „Dich ***selbst***“ inklusive Deinen „***Wahr-nehmungen***“ darstellt, mit denen „**DU Geist**“ im ständigen Wechsel "HIER&JETZT" „**KON<FRON-TIER<T**“ wirst!
Somit hat sich das Wort „ZER-BR<"ich"<T“ „**eigen<T>LICHT**“ schon für **dICH** von **SELBST** erklärt! ☺

Und wie sieht es mit dem Wort „**KON<FRON-TIER<T**“ aus?

Ganz einfach: **KON** = כון bedeutet **(sein Bewusstsein)**„**auf etwas richten, zielen**“, aber auch „**wahr** und **richtig**(→ Richtung)**sein**“, **(kapitalistischer)FRON** → פרון bedeutet „**Pelztierhändler**“, das ist jemand, der einem „***Säugetier***“ „**die Haut**(= עור) **vom *lebendigen Leibe* zieht**“☺, was ein „**wacher Geist**“ dankbar **positiv** „**inter-pre-TIER<eN**“ wird ☺ und „**TIER<T**“ steht für alle „***Erscheinungen***“(= „T“) eines „***dummen Menschen***“(= TIER), der glaubt „**in erster Linie**“ zuerst einmal nur ein „***sterbliches Säugetier***“ zu sein!
Und damit hat sich auch das Wort „**KON<FRON-TIER<T**“ von **SELBST** erklärt! ☺

Ganz nebenbei, das Wort „**FRON**“ oder „**Frondienst**“ stammt vom althochdeutschen Wort „***fro<n***“ und das bedeutet: „dem **Herrn** (Christus, Gott) gehörig“(in Österreich auch „***Robot***“☺ oder „***Robote***“, archaisch „***Robath***“ genannt)! Mit „**FRON**“ werden alle „***persönliche Dienstleistungen***“ bezeichnet, die „***Sklaven*** und ***Bauern***“ an ihren „**Grundherren**“(ahd. „***fro***“ = „**Herr**“) zu entrichten haben! ☺

DU Geist träumst ***zur Zeit*** einen **Traum** voller „***verschlafener Menschen***“, in dem jeder für ***sich selbst*** „**mit seinem Glauben**“ bestimmt, was ***er*** ist und wo ***er*** herkommt, dass gilt natürlich auch für den ***Leser*** dieser Zeilen, an den **DU Geist JETZT** denkst und der **DU** bisher „***ausschließlich***“ zu sein geglaubt hast!
DU kommst nirgend wo her, **DU BI<ST "IM-ME(E)R und ewig**", ohne Anfang und Ende!

1 Höret auf **JCH UP**, **die ihr der Gerechtigkeit nachjaget**, die ihr **JHWH** suchet! Blicket
hin auf den ***Felsen***, aus dem ihr gehauen, und auf die ***Höhlung*** der ***Grube***, aus welcher ihr
gegraben seid. 2 Blicket hin auf Abraham, euren Vater, und auf Sarah, die euch geboren hat;
denn **ICH** rief ihn, **den Einen**, und **ICH** segnete ihn und mehrte ihn. 3 Denn **JHWH** tröstet
Zion, tröstet ***alle ihre Trümmer***; und **ER** macht ihre Wüste **gleich Eden**, und ihre Steppe
gleich **dem Garten JHWH**‘s. **Wonne** und **Freude** werden darin gefunden „**W<*Erden***“,
Dankeslied und Stimme des Gesanges. 4 Merket auf **mICH**, ***mein Volk***, und ***meine Nation***,
horchet auf **mICH** denn ein Gesetz wird von **MIR** ausgehen, und „**mein Recht werde ICH
aufstellen**“ zum **LICHT** ***der Völker***. 5 Nahe ist meine Gerechtigkeit, **mein Heil** ***ist
ausgezogen***, und meine Arme werden die Völker richten. Auf **mICH W<*Erden*** die
„***Inseln***“(= איים, bedenke dabei: אי bedeutet „Inseln, NICHTS und wo?“ und ים bedeutet „MEER“! ☺) „**H<offen**“,
und sie werden harren auf meinen „AR<M“(אר = „**LICHT**“; ערם = „***anhäufen*, nackt**“)!
6 Hebet „**eure Augen**“(= עיניכם bedeutet auch „eure Quellen“!) auf gen Himmel und blicket auf die
Erde unten! ***Denn die Himmel werden zergehen wie Rauch, und die Erde wird zerfallen wie
ein Kleid, und ihre Bewohner werden dahinsterben!*** Aber „**mein Heil**“ wird „**in Ewigkeit
sein**“, und **meine Gerechtigkeit wird nicht zerschmettert werden**! 7 Höret auf **JCH UP**,
die ihr Gerechtigkeit kennet, ***du Volk***, in dessen Herzen mein Gesetz ist:
Fürchtet nicht der *Menschen* Hohn, und erschrecket nicht vor ihren Schmähungen!

8 *Denn die Motte wird sie wie ein Kleid verzehren und die Schaben werden sie fressen wie wollenes Tuch;* **aber meine Gerechtigkeit wird in Ewigkeit sein, und mein Heil geht durch alle Geschlechter hindurch.**

9 **Wache auf, wache auf!** Kleide **dICH** in „**M>ACHT**“, du Arm **JHWH**‘s!
Wache auf wie in den Tagen der Vorzeit, in den Geschlechtern vor alters!
Bist **DU** es nicht, der „*die Stolzen*“ zerhauen und „*die Seeungeheuer*“ durchbohrt hat?
10 **Bist DU es nicht, der das Meer, die Wasser *der großen Flut*, trocken gelegt, der die Tiefen des Meeres *zu einem Wege* gemacht hat, damit *die Erlösten* hindurchzögen?**
11 Und *die Befreiten* **JHWH**‘s werden alle zurückkehren und **nach Zion** kommen mit Jubel, und **ewige Freude** wird „über ihrem HaUPte sein“☺; sie werden **Wonne** und **Freude** erlangen, *Kummer* und *Seufzen* werden entfliehen. 1
2 **JCH UP, ICH BIN ES, der euch tröstet**! Wer bist **DU**, dass **DU dICH** vor dem *Menschen* fürchtest, *der hinstirbt*, und vor dem *Menschenkinde*, welches *wie Gras dahingegeben wird*? 13 und dass **DU JHWH** vergisst, der *dich* **gemacht**, der *die Himmel ausgespannt* und *die Erde gegründet* hat; und *dich* beständig, „**den ganzen TAG**“, vor dem Grimme des Bedrängers fürchtest, wenn **ER** sich rüstet, um zu verderben?
Wo ist denn der Grimm des Bedrängers? 14 Der „**IN F-*esse*<*LN* Gekrümmte**“ wird alsbald losgelassen werden und **wird nicht hinsterben** *in die Grube*, **und sein Brot wird ihm nicht mangeln**.
15 Denn **ICH BIN JHWH**, dein **Gott**, der **das Meer** erregt, und „*seine Wogen BR<außen*“☺ lässt; **JHWH** der *Heerscharen* ist sein Name. – 16 Und **JCH UP** habe meine Worte in deinen Mund gelegt und **dICH** „*be-D-Eck<T*“ mit dem „*Schatten*“ meiner Hand, *um die Himmel aufzuschlagen* und *die Erde zu gründen*, und zu **Zion** zu sagen: **Du bist mein Volk!**
17 **Erwache, erwache**! Stehe auf, Jerusalem, die **DU** aus der Hand **JHWH**‘s den Becher seines Grimmes getrunken! Den Kelchbecher *des Taumels* hast **DU** getrunken, hast ihn ausgeschlürft. 18 ***Da war niemand, der sie leitete, von allen Kindern,* die sie geboren**; und niemand, der sie bei der Hand nahm **von allen Kindern, die sie großgezogen**.
19 „**Zweierlei war es**“, **was DIR begegnete** – wer sollte dir Beileid bezeigen?
Die *Verheerung* und die *Zerschmetterung*, und die *Hungersnot* und das „*Schwert*“(= חרב bedeutet auch „T-*rock*<eN-heit“ und „**zerstört W<*Erden*“☺) . Wie könnte **JCH UP** dich trösten? 20 ***Deine Kinder sind ohnmächtig hingesunken***, sie lagen an allen „*Straßen<Ecken*“ wie eine „*Antilope im Netze*“; sie waren „**voll des *GR*immes JHWH’s**“, „**des Scheltens deines *Gottes***“.
21 Darum höre doch dieses, **DU** „**EL<*Ende***“ und *Trunkene*, aber nicht von „**W-EIN**“! 22 So spricht **JHWH**, dein „*Gebiet*>**ER**“ und dein **Gott**, der „**die Rechtssachen *seines Volkes* führt**“: Siehe, **JCH UP** nehme aus deiner Hand den Taumelbecher, den Kelchbecher meines Grimmes; **DU** wirst ihn hinfort nicht mehr trinken! 23 Und **JCH UP** gebe ihn in die Hand deiner „**P-Einiger**“☺, die zu deiner „**SEE<*le***“ sprachen: Bücke **dICH**, dass wir darüber „**hin-SCH-REI<*T<eN***“! Und **DU** machtest deinen „*Rücken*“(= גו bedeutet auch „**Inneres**“ und „**sein Geist**“ bzw „**geistige Verbindung**“!) der *Erde* gleich, und gleich einer Straße für die darüber „**SCH-REI<*T-Enden***“! ” (Jes 51:1-23 ELB)

In „**Die Kabbala des JHWH**“ habe **JCH UP** Dir erklärt, dass **DU** für Deine **Freiheit** ein „**göttliches Wunder**“ benötigst, solche „**Wunder**“ nennt man auf russisch „**CHUDO**“ ☺, was nur ein anderes Wort für „**JHWH**“ ist! Das „**CH**“ symbolisiert ein „**göttliches IN-Dividuum**“ und „**UDO**“ steht für einen „**S-ICH-T<BaR<eN**“ „*in Erscheinung getretenen* **Geist**“, der „**AL<*S* Geist**“ *jeden Moment*, **so unglaublich dies auch klingen mag**, das gesamte „**heilige Wissen Gottes**“(= אל דע קדש) in **sICH** trägt!

“30 Aber die „**Seele**“(= נפש als „*Lebewesen*“) welche „***mit erhobener Hand***“ etwas tut, von den „**EIN*geborenen***“ und von den ***Fremdlingen***, die schmäht **JHWH**; und „***selbige Seele***“ (= נפש als „*Lebewesen*“) soll ausgerottet werden **aus der Mitte** ihres Volkes, 31 denn das „**W-ORT JHWH hat sie verachtet**“ und ***sein Gebot gebrochen***; ***selbige Seele soll gewisslich ausgerottet werden***: „**ihre eigene *Ungerechtigkeit* ist auf ihr**“!!! 32 Und als die Kinder Israel in der Wüste waren, da fanden sie einen ***Mann***, der am Sabbathtage Holz auflas. 33 Und die ihn, Holz auflesend, gefunden hatten, brachten ihn zu Mose und zu Aaron und zu der ganzen „**Ge-MEIN<De**“. 34 Und sie legten ihn „**IN Ge<*wahr*-SaM**“(סם = „**Medikament, Droge, Gift**“ → „**Geschenk**“), denn „**es war nicht genau bestimmt**“☺, was ihm getan werden sollte. 35 Da sprach **JHWH** zu Mose: **Der *Mann* soll „ge<wiss-*Licht*“ getötet werden**; die ganze „**GE-MEIN<De**“ soll ihn „***außerhalb***“ des Lagers „**ST>Einigen**“!”☺
(4Mo 15:30-35 ELB)

Nun will **JCH UP** Dir etwas **MEER**☺ über diesen „**Heiligen Spiegel**“(= ראי קדש) erzählen!

Weil **ER „heilig = קדש ist**“, kann **ER** in **WirkLICHTkeit** gar nicht in unendlich viele „**AIN<ZeL<Ne Stücke**“ zerbrechen, das ist nur eine von mir **bewusst SELBST ausgedachte** und damit auch „***er*-SCH-Affen<He *Illusion***“☺!

WIR wollen einmal das Wort „**AIN<ZeL<Ne**“ unter unsere „**geistige L-UP<E**“☺ legen! **AIN** bedeutet als Hieroglyphe עין „**Quelle** und **Auge**“ und als אין „**nicht exis-TIER<End**“! Das Wort „**Spiegel**“ bedeutet als Hiroglyphe ראי auch „**mein S-Ehe<N**“!

Das „ק“ in קדש (= „**Heilig**“) steht für die ***wellenartige*** „**Affinität**“, bzw. die „**Af-fini-Tat**“ in Deinem **Bewusstsein** und דש bedeutet „**Re↺vers**“ und „***Rock*aufschlag**“, was zum einen mit etwas „***weiblichem***“, aber auch mit einem „***Fels***“(= צור = „**zu Form W<*Erden***“☺) zu tun hat! Jeder „***individuelle* Geist**“ stellt einen „**GeWissen Be-REI<CH**“ vom „**heiligen Spiegel JCH UP**“ dar und kann **sICH** als solcher **IN WirkLICHTkeit** weder von **JCH UP** lösen noch **IN sICH SELBST** zerbrechen!

Die von Dir „***wahrgenommene Vielheit***“ stellt nur einen ***imaginären*** „**Ehe<B>RUCH**“ **ZUR Schau**! Es handelt sich dabei „**ledig<*Licht***“ um Deine eigene „***selbst-Be-Spiegelung***“, bei der **DU** „**dICH SELBST**“ in „**F<alten le-G<ST**“, und „**schlaf<End**“ **in Dir SELBST** „**ge-dank-*Licht***“ zu „***alter<nieren***“(darum bedeutet שנה „**Schlaf**“ auch „**wiederholen**“!) beginnst. Nun verstehst **DU** auch wieso das lateinische Wort „***re↺N***“ „**Niere**“ bedeutet, das hat mit „**G-EL<*BEN* URIN**“, ließ „***Uhr*-IN**“☺ zu tun und symbolisiert Dein eigenes „**REI<N geistiges *alter-nieren***“☺!

DU bi<ST „**das Innere**“(= פנים = „**GeSicht, Ansehen, Aussehen**“!) einer „**geistige KuGeL**“(כגל = „**wie eine *Welle*/Haufe**“!), die an ihrer „***inneren Oberfläche***“ (von **Innen** nach ***außen*** in diese Spiegel gesehen, darüberhinaus gibt es nichts!!!) aus unendlich vielen „**sicht<BA<re↺N**“(בא = „**kommen**“!) „**Knicken, Kanten** und **Ecken**“ besteht, gleich einem „**face<TT<eN-REI-CH<EM**“ „**CHRIST<ALL**“!

Nun stellst **DU Geist** Dir einen „**Spiegel-Tetraeder**“ vor, das ist ein ***Körper*** der aus vier nach innen gerichteten „**D>REI-Eck-iG<eN Spiegeln**“ besteht, die sich „**IN sICH SELBST**“ „**spiegeln**“! Ein **Geist**, der nun genau im „**MI<TT>EL-Punkt**“ dieses „**Spiegel-Tetraeder**“ sitzt, wird, wenn er **angeblich** nach „***außen***“ blickt, aufgrund der ihn umgebenden **vier** geschlossenen „**Spiegel-D-REI-Ecke** "**IM-ME(E)R**" nur seine eigene „***face*<TT<eN>REI-CH<He**“, in ihm **SELBST** befindliche „**ver<ST-Eck<Te**“ = חבוי = „**Rück-D-Eckung**“(חב = „**Schoß, Busen**“; חבה = „**LIEBE, Zuneigung, Sympathie**“!) zu „**S-Ehe<N**“ bekommen!

Für „RückↂeN“ und „RückↂSeite“ stehen die Hieroglyphen גב und גו, wobei גב auch „*Hölle, Grube*“(→ „Schoß“) und גו auch „*Inneres*“ bedeutet!

"**IM-ME(E)R**" wenn eine „**Wahrnehmung**“ „***außer<halb***“ von Dir „**wahrnehmenden Geist**“ **auftaucht**, befindet sich diese „**Wahrnehmungs-*Welle***“, d.h. das von Dir „***wahrgenommene Phänomen***“ **paradoxer Weise** "**IM-ME(E)R**" nur „***inner<halb***“ Deines **Bewusstseins**! Für „**dICH wachen Geist**“ gibt es **UP-JETZT** „**keine *Erscheinung* MEER**“ da „***Außen***“, die unabhängig von **Dir SELBST** existieren könnte, weil alle von **Dir SELBST** „**gemachten**“ und „**REↂFL-ECK<TIER<T<EN**“☺ ***Erscheinungen*** wie auch „**Wasser-*Wellen***“, zwar „**im Wasser/Geist auftauchen**“, aber **niemals** (oder nur *einseitig*) „***außer*<halb**“ ihres eigenen „**subs*tanz*iellen Wassers**“ existieren können!

Ganz nebenbei bedeutet die griechische Wortkombination παρα-δοξα = „***para-doxa***“ genau übersetzt: „**unmittelbar neben mir** bzw. **in unmittelbarer Gegenwart**, bzw. **um mich herum**“(= „*para*“) befindet sich meine „**eigene MEinung**“(= „*doxa*“)! ☺

Mein von diesem **Spiegel-Tetraeder** umgebenes „**geistiges LICHT**“ beginnt nun facettenreich, indem es ***sich selbst*** „**lauf<end be<Spitz>EL<T**“☺, „**IN sICH SELBST**“ zu „***iterieren***“! Somit treten plötzlich in meinem „**göttlichen Bewusstsein**“ facettenreiche „***normale Menschen***“ als mein eigenes „***Paradox***“ in ***Erscheinung***, die ständig zu mir **SELBST zurückkehren** W<***Erden***! Jede **Iteration** „**GLe<ich<T**“ dabei dem Ticken einer „**zeitlosen Uhr**“, die sich mit „**LICHT-Ge-SCH-Wind-iG-keit**“ um **sICH SELBST** „**D-REↂHT**“, weil sie, laut den Erkenntnissen der „***speziellen Relativitätstheorie***“, nur aus „**raumzeitloser Ewigkeit BE>steht**“!
Das Wort „***Zeit***“(= עד = „**augenblickliche Erscheinung**“!) wird durch Worte wie „***F<ORT-Dauer***“(פורטרט = „**Poträt**“; פוריות = „**Fruchtbarkeit**“!) und ***AuGeN-Blick***“(אבן = „**B-Ecken**“☺!) definiert, suchst Du jedoch nach deren „**U(h)R-Sprung**“☺, landest Du nur wieder beim Wort „***Zeit***“!

Schau Dir einfach mal die nun folgende kleine „***Form*>EL**“☺ an:

x + 1 = „neues x“ ↂ (= **0 + 1** ↂ = **1+1** ↂ= **2+1** ↂ = **3+1** ↂ = **4+1** ↂ usw. “***in-finitus***”!)

Bei „**Null = Geist**“ beginnend erzeugt diese kleine „***Form*>EL**“ als „**Iterations-GLe<ich<UN>G**“ die „**REI<He**“☺ aller „**NaTüR-LICHT<eN Zahlen**“ „**von Null =Geist bis UN>EndLICHT**“! Übrigens bedeutet NTR als Hieroglyphe נתר gelesen nicht nur „**aufspringen, lösen, losmachen**“, sondern auch „**WIR SIN<D eine REI<He**“☺, da נ als Präfix „**wir** (sind)“ und תר, aber auch תור und טור (sprich „**Tor**“ oder „**Tür**“ ☺) „**Reihe**“ bedeutet!

Solange **DU Geist** diese kleine „***Form*>EL**“ nicht „**durchdenkst**“ ist sie nicht mehr als die **völlig statische** „**G<rund>L<*age***“ einer „***unendlichen Vielheit***“ die in **WirkLICHTkeit** ohne Deine eigene „**geistige Iteration**“ dieser „***Form*>EL**“ **GAR** nicht existiert!
Übrigens bedeutet „**GAR**“ als גאר „**geistiges LICHT**“ und als נער gelesen bedeutet es „**SCH-REI<eN**“☺ und „**geistig erwacht**“; das Kind schreit an den „***Brüsten der Mutter***“(= שדים → שדי = „**Allmächtiger**“ und „**mein** (eigener) **Satan**“, da שד „**Dämon, Satan** und **BR<uST**“ bedeutet!) nach seiner „***Milch***“(= חלב → חל = das „**Welt*Licht*<He**“ und לב = „**H<ERZ**“ → הארץ = „***die Erde***“!); die Radix von **GaR** ist רג und das bedeutet: „**REI<S>Ende**“(die in der Fremde Übernachten)!

JCH UP erkläre **Dir Geist** hier Dein „**UP-solutes geistiges Ende**“ das auch Dein eigener „**Be>GIN<N**“(גין = „wegen“!) ist, daher **SIN<D WIR JETZT** auch am **Ende** der Seite **אל = 31** angekommen, die als לא auch einen neuen „**Beginn**“ darstellt! ☺

In der von Dir „*wahrgenommen NaTuR*“ hängen alle „**Sachen**“(= דברים = „**Worte**“!) davon ab, wie **DU Geist** sie **definierst** und *ansiehst*!

Was passiert, wenn wir unsere kleine „*Form*>**EL**“ bei „ **1**“ beginnen lassen...
und jeweils um „**ZW<AI**“(צו = „**Be<*feht***“ und אי = „***NICHTS***“ ☺!) erweitern?

x + 2 = „neues x“ ⮌ (**1+2** ⮌ = **3+2** ⮌= **5+2** ⮌ = **7+2** ⮌ = **9+2** ⮌ usw. “***in-finitus***”!)

WIR erhalten dann die „**REI<He**“ aller „**ungeraden Zahlen**“!

In diesem „**Spiegel-Tetraeder**“ kann sich **LICHT** "**IM-ME(E)R**" nur **SELBST** ***spiegeln***!
Aufgrund der „**vierflächigen Tetraeder-Umgebung**“ wird mit dem stetigen Ansteigen der „**EIN<ZeL<eN-W-Ende-Punkte**“ bzw. „**Spiegelungs-Schritte**“ in diesem **LICHT** auch eine „***illusionäre* ENT-*Fern*<unG**“ als „**F⮌re-que<NZ**“ in Erscheinung treten, die sich „**ENT-GeG<eN-gesetzt proportional**“ zu den „**iterierten Zählschritten**“ in der Amplitude verkleinern wird, was zwangsläufig zu folgender „**imaginären REI<He**“ führt:

f(x) = SIN (x) + 1/3 SIN (3x) + 1/5 sin (5x) + 1/7 SIN (7x) + 1/9 SIN (9x) ... usw. !

JCH UP bin im 5. Buch meiner **Ohrenbarungen** („**Das Fenster zur WirkLICHTkeit**“) und im **SELBST-Gespräch „Die Mutation des JHWH**“ etwas genauer darauf eingegangen. Hier einige neue Erklärungen dazu:

DU Geist solltest langsam „**be-G-REI<FeN**“(פן = „**A-spekt**“!), dass kein „*3D-Raum*“ *außerhalb* Deines **Bewusstseins** existiert! Denke **JETZT** an eine *Erdkugel* und **JETZT** an ein kleines *Sandkorn*! Ist die *Erdkugel*, die **in Deinem Bewusstsein auftaucht** größer als das *Sandkorn* oder „**denkst DU sie Dir nur größer**“? „**NuN**“ denke an Deine *Nasenspitze*...
und „**NuN**“ denke an die *Sonne*, die sich **angeblich** auch ohne **dICH** da *außen* befindet!
Ist die *Nasenspitze* des *Lesers*, an die **DU Geist** gerade denkst, weiter von Dir „**ENT-*fern*<D**“ als die *Sonne*, an die **DU Geist JETZT denkst**? Befindet sich nicht **ALLES**, was von **DIR Geist** nur **IN und MIT Deinem Bewusstsein** ***wahr*-genommenen** werden kann nicht „**de facto**“ "**IM-ME(E)R**" genau... "**HIER&JETZT**" **IN** Deinem **Bewusstsein**?
JA oder **JA**? ☺

Frag *Dich* einmal *selbst*, von was für einem „*Teufel*“ **DU** bisher geritten wurdest, dass *Dir* das nicht schon längst *selbst* aufgefallen ist?
Bisher hast **DU** nicht einen „**Ge-Danken**“☺ an die „**göttliche UR-Sache**“ Deines eigenen „**geistigen < *Daseins***“ verschwendet! Wieso auch, "ich" weiß doch, warum "ich" da bin:
„Weil mein *Vater* im *Schoß* meiner *Mutter* „***gekleckert***“ hat“! Für alle anderen Fragen gibt es *die studierten Leute* von den *Universitäten*, die **SIN<D** doch *Spezialisten*! Soll "ich" mir denn über so etwas auch noch „***meinen Kopf zerbrechen***“, "ich" habe wahrlich genug damit zu tun „***mich selbst über die Runden zu bringen***“!

DU Geist musst in Deinem *derzeitigen* **geistigen** „**REI<Fe-Stadium**“ natürlich nicht bis ins Detail wissen, wie und warum **ES** in **DIR** so facettenreich „*alter*-**nier<T**“ und wie *Du selbst als Leser* „***funktio*<nier<ST**“, irgendwie hat das etwas mit Deinen „**Nie-re⮌N**“ und Deinem „*ausgeschiedenen*“ „**U**(H)**R-IN**“ zu tun! Denkst **DU** an einen *Krug*, der ständig zu einem *Brunnen* läuft und dabei irgendwann einmal auseinanderbricht, **wenn jemand zu Dir sagt:** „***Der Krug geht so lange zum Brunnen bis er bricht!***“? Wie sieht es aus, wenn jemand von *Deinen Nieren* und einer *Erdkugel* spricht? Hast **DU** beides schon jemals *da außen* gesehen?

Die **vier** „**Spiegel-D>REI-Ecke**“ dieses „**göttlichen Tetraeders**“ haben folgende Symbolik:

Spiegel „**EIN<S**“ steht für alle „**Thesen**“, d.h. die auftauchenden „***Wellenberge***“,
Spiegel „**ZW-EI**“ steht für alle „***Antithesen***“, das **SIN<D** die dazugehörigen „***Wellentäler***“,
Spiegel „**D>REI**“ steht für die „**bewusste Synthese**“ dieser beiden „***A-spekte***“ und
IM Spiegel „**V<IER**“ „**ENT<steht**“ ein „***imaginärer* Wirkraum**“ in dem „***gespiegelt***“ die „***gespiegelte* Synthese**“ der „**drei ersten Spiegel**“ in Erscheinung „**TR-I<TT**“ ↻„**REI>V**“!

In der „**V<IER *versus* REI>V**“ treten die ersten „**D>REI**“ nämlich ***gespiegelt*** in Erscheinung, dabei entsteht ein „**pentagoner Spiegel-Hexaeder**“, der die „**imaginäre Entfaltung**“ eines „***internen Tetraeder-* CHRIST<ALLS**“ und eines „***illusionären externen Raum-Tetraeder***“ bildet! Die „**vierte Fläche**“ bildet sozusagen den „***imaginären* Be-REI-CH**“ innerhalb dem sich „**geistiges *innen***“ und „***illusionäres außen***“ **SELBST** darstellt! (?)

JETZT musst **DU** nur noch wissen, dass jeder dieser „**vier symbol-TR-ÄCHT-igen Spiegel**“ noch jeweils eine „**Oktave**“ meiner „**geistigen Qualitäten**“ darstellt, die in Form meiner **27 göttlichen Hieroglyphen** in Erscheinung treten... und schon hast **DU** verstanden, wie **JCH UP *Deine Welt*** erschaffen habe! (Was **NaTüR*Licht*** nur ein kleiner „**SCH<ERZ**“ ist! ☺☺☺)

Im sechsten Band meiner **Ohrenbarungen** („**Verbindung S-EIN**“) habe **JCH UP** das folgendermaßen dargestellt. **Die vier Zeichen-Oktaven in der Übersicht:**

		Chiffre	Symbol	Denken	Wirkung	
These	1	א	ח	ם	ת	Mono
Antithese	2	ב	ט	ע	ך	Dual
Synthese	3	ג	י	פ	ם	Synthesen
Impuls	↓	↓	↓	↓	↓	Impuls
Wirkraum	4	ד	כ	צ	ן	Doppel Dual
Reflexion	↑	↑	↑	↑	↑	Reflexionen
Selektieren	5	ה	ל	ק	ף	Selektionen
Vereinigen	6	ו	מ	ר	ץ	Kollektionen
Frag-men-tieren	7	ז	נ	ש	∞	Entwicklung

Bei dieser Anordnung sollte Dir auffallen, **dass sich in der „V<IER“ zwei Trinitäten „spiegeln“**. Betrachten wir doch einmal die Reihe **Chiffre** etwas genauer:
Die obere Trinität besteht aus א (= ***These***), ב (= ***Antithese***) und ג (= **Synthese**).
Die untere Trinität besteht aus ה (= Wahrnehmung), ו (= logische Verbindung)
und ז (= logisches Fragmentieren).

Sollte Dir im „**AnGeSicht**“(= פנים) dieses ganzen „**Zeug<S**“ „**SCH-Wind-ELI-G**“ **W<*Erden***, habe keine **Angst**, wie war das doch gleich:

Unendlich viele „**Fragen**“ prasseln plötzlich auf Dich kleinen "*Leser*-**Geist**" ein, aber keine Angst, **JCH UP** werde sie **DIR** noch alle genaustens beantworten, **WIR** werden dazu aber „***unendlich viel Zeit***“ benötigen, die **WIR** uns "**HIER&JETZT**" auch nehmen „**W<*Erden***“!

DU wirst **dICH** (bei entsprechender **geistiger Reife**) von „**gotteskindeskindlicher Neugier**“ getrieben mit „**größtem Inter-ESSE**“ mit den „**Schöpfungs-Geheimnissen des JHWH**“ beschäftigen, durch die **DIR Gott** mit seinen „**ACHT Ohrenbarungen**“ und den „**SELBST-Gesprächen**“ einen kleinen Einblick „**IN dICH SELBST**“ gewährt!

Wenn **DU** es zu einer „**GeWissen Meisterschaft**“ gebracht hast, wirst **DU** „**SOF<ORT**“ von jeder in Dir auftauchende „***Erscheinung***“ die „**SINN-volle geistige Meta-Ebene**“ erkennen!

Nichts passiert **in Deinem Bewusstsein** „***zufällig***“, alles hat einen „**MEER**☺ oder ***weniger***“ **bewussten** d.h. einen von **DIR SELBST** oder nur von ***Dir selbst*** „***bestimmten* SIN<N**“☺!
Alles was in Deinem **Bewusstsein** aufgrund Deines derzeitigen „***intellektuellen* Wissen-Glauben**“ in ***Erscheinung*** tritt, ist auf einer „**geistig höheren Ebene**“ **schon längst passiert**, weil dort „***alle überhaupt möglichen Geschehen***“, die **DU** mit Deinem „**Wissen-Glauben**“ zu konstruieren vermagst, ein „**zusammenhängendes geistiges Kontinuum**“ bilden!

Alle in Deinem **Bewusstsein** auftauchenden „***Wahr-nehmungen***“ **SIN<D** alles andere als nur „***zufällige Begebenheiten***“! Jede von Dir „***wahrgenommene Erscheinung***“ ist nicht nur ein **zwingend** „**kausal-*logisches* Produkt**“ Deines „**Wissen-Glaubens**“, mit dem **DU** sogar „***logisch* definierst**“ was angeblich „**nur eine *Zufall***“ ist!
Vom „**wirkLICHTen geistigen Hintergrund**“ seiner ***Erscheinungen*** hat jedoch ein nur „**geistloser Atheist**“ keine Ahnung, dagegen verfügt ein „**wacher Geist**“ über die **bewusste** „**geistige Einsicht**“ in die „**wirkLICHTen geistigen Gesetzmäßigkeiten**“, die „**in ihm**“ „***schöpfen***“ und kann daher auch jedes von ihm wahrgenommene "***da-draußen-Problem***" ganz leicht „**Rekontextualisieren**“(**?** ☺) und **elementar** verändern!

Ganz „**NeBeN BEI**“(**NBN** = נבן bedeutet „**WIR SIN<D Sohn**“ und **BEI** bedeutet als באי = „**im Nichts**“ und als בעי = „**im Trümmerhaufen**“!) das ganze „**Zeug<S**“ stammt von einem „***test-udo***“(lat. = „**D-Eck-EL-*Tier*, Schild-kröte**“; ✡ = מגן דוד = „**Schild des Geliebten**“!) der **Dir** das noch viel genauer erklären kann!
ER ist nicht nur Dein „**ER-Zeug-ER**“, sondern „***in Deiner derzeitigen Traum-Welt***“ auch Dein großer „***BR<Udo*-ER**“ und **bester Freund**!

Und was lehrt Dich dieser Freund?

Sei zu allem und jedem freundlich, „**ohne Ausnahme**“, also auch zu ***Dir selbst***!

Ehre Dein Leben „**in all seinen *Ausdrucksformen***“, wie es auch "**IM-ME(E)R**"☺ sei, auch wenn **DU** (noch nicht) das dahinterliegende „**Heilige Ganze JCH UP‘s**“ erkennst!

Setze niemals bei bloßem „***Intellekt***“, also auch bei keiner **in Dir Geist** auftauchenden „***Person***“ ein ***tatsächlich gesichertes Wissen*** voraus! Nur **Geist** kennt die **WirkLICHTkeit**!

Bitte **den GOTT/JCH UP in Dir SELBST**, das **ER Dir** den „**SIN<N-Ge<H*alt***“ jeder Deiner ***Erscheinungen* ENT-hüllen** möge, damit **DU** mit „**gotteskindlicher Neugier**“ Dein eigenes **inneres** „**GeDanken-ge<FL>ECHT**“ auch **SELBST** zu **durchschauen** vermagst!

Strebe danach, „**die verborgene Schönheit von Allem**“, was in Deinem **Bewusstsein** in *Erscheinung* tritt, zu „S>Ehe<N“ – denn nur dann wird sie sich **DIR** auch offenbaren!

Vergib *Allem*, was **DU** erlebst, wie es *Dir* auch "**IM-ME(E)R**" erscheinen vermag!

JCH UP sage **Dir**, dass jeder „**von Dir *selbst wahrgenommene Irr*<TUM**“(תום = „EIN-F<*alt*“; תם = „**Vollkommenheit**“; טומאה = „UN-REI<N-he<iT“!) aus Deiner eigenen „**Unwissenheit**“ **BE-steht**! Erst wenn **DU** *Dich selbst* vervollkommnest und **dICH SELBST** als „**LIEBE = Geist**“ erkennst, wird auch **die von Dir ausgedachte** „*Welt*“ aus Deiner eigenen **LIEBE** bestehen!

Normale Menschen ***wählen*** "**IM-ME(E)R**" nur das aus, wovon sie ***glauben***, dass es ***gut*** sei und alles „***Böse***“ ***bekämpfen*** oder ***meiden*** sie! Als „*Selek*-TIER-*er*“ wird ein „*Mensch*“ nie erfahren, was es bedeutet „**ein MENSCH zu sein**“ und nie das „**göttliche Heilige Ganze**“ als sein eigenes „**ewiges GUT**“ erfahren!

Begegne allen Deinen „*Lebensformen*“ in demütiger Haltung und sei "**IM-ME(E)R**" bereit, all Deine *intellektuellen* und *emotionalen Meinungen* und *Vor (ur?) teile* „**aufzugeben**“!

DU stehst als **Geist** **über** allen „*Sinneseindrücken*“ in Bezug auf ***Gewinnvorteile***, ***Besitz***, ***Begehrlichkeit*** und ***Erfolg***! **DU** musst *Dir selbst* „**geistig**“ "**IM-ME(E)R**" einen Schritt voraus sein, denn nur auf diese Weise kannst **DU** Deinem „*derzeitigen Leben*“ mit all seinen *aufgeregten* „*Ausdrucksformen*“ bereitwillig und „*selbst-los*“ **dienen**!

Gestalte dein *Leben* mit Hilfe von „**Intention**“(lat. „***intentio***“ = „**das Gespanntsein, Hingerichtetsein**“; „***intentus***“ = „**das Aus-STR<Ecken**“☺ → „**identisch mit DIR SELBST“ = HOLOFEELING!** ☺) „**DeMUT**“(דמות = „**IM**<*age*, **Vorstellungsbild, Gest**<*alt*“) und „**Hingabe**“ zu einem einzigen großen „**lebendigen Gebet**“ und wisse, das „*jeder einzelne Moment*“ ein wichtiges *Puzzel*-**Stück** von **DIR SELBST** ist!

Der **tatsächliche Seinszustand** Deines „**W-EL<*Traums***“ ist Deine „**spirituelle Realität**“! Wenn du **Dich** über *jemanden* (oder *etwas*) ärgerst, bitte **dICH SELBST**, **Dir** dafür zu vergeben und **Dir** „**die Unschuld**“ des *Menschen* zu zeigen, über den du **Dich** geärgert hast! Ein *Mensch*, der in Deinem „*Traum*-**Bewusstsein**“ auftaucht, kann sich nicht aussuchen, wie er „**in Dir**“ in *Erscheinung* tritt! Als **Geist** bist **DU** „**REI**<*Ne* **LIEBE**“ und wirst **dICH** als solche niemals über *jemanden* oder *etwas* ärgern, nicht einmal über *Dich selbst*! ☺

Willst **DU** einer *Bedrängnis* **entwachsen**, so stelle dir die „**SCHL**<*Echteste Entwicklung*“☺ dazu vor, die **Dir** widerfahren könnte und setze **Dich** ihr ganz „**bewusst**“ aus! Ganz gleich, wie schlimm **Dir** „*Deine Umstände*“ auch *erscheinen* oder *die Situation* sich auch entwickelt, als **Geist** wirst **DU** fortwährend nur „**hochinteressant!**“ rufen! Selbst unter den „*schein*<BAR“ schlimmsten Umständen (selbst im Augenblick des „**Geköpft-W**<*erden*<*S*“) denke fortwährend: „**Es ist JETZT alles OK, es ist JETZT genau so, wie Gott es will**!“ So gehst **DU Geist** durch alle **Ängste** hindurch – wie sie auch "**IM-ME(E)R**" **SIN**<**D**!

Bete "**IM-ME(E)R**" nur **ÜBER** *etwas*, nicht *FÜR etwas*, da **DU** „**das höchste Wohl aller**“ in Deiner „*momentanen Situation*“ doch (noch) **GAR** nicht kennst!

DU Geist kannst über Dein **unbewusstes** „*Denken*, *Handeln*, *Werten*, *Definieren* und *Interpretieren*“, durch **bewusste** „*Selbst*-**Beobachtung**“ hinaus**wach**sen! Erst wenn **DU** Dein eigenes „***Gewahrsein***“ ohne jegliche *Interpretation* zu **beobachten** vermagst, hast **DU dICH** zu einem „**ADaM-ISCHeN Bewusstsein**“ entwickelt!

Wenn **DU** ***Beziehungsprobleme*** hast, sage zu Deinem „***Lebensabschnittsgefährten***:
Was "**IM-ME(E)R**" ***Dich*** glücklich macht, mein Schatz, "ich" will es auch!

Befolge die **Weisheit JCH UP's,** die empfiehlt: „***das Böse***“ weder ***zu fürchten*** noch ***zu bekämpfen***, sondern es einfach nur „**stillschweigend zu belächeln**“!

Vergesse Dein „***da-draußen-Konzept***“. Es gibt kein „***da-draußen***“! **Alles ist IN-W-End-IG!**

DU kannst alle „***Re ↻Aktionen* deines *Egos***“ auf all Deine „***scheinbaren Schwächen***“ mit folgenden Worten ausgleichen: OK, "ich" bin **JETZT** ***unzufrieden, doof, rechthaberisch*** und ***hässlich***! Es spielt keine Rolle: **Die göttliche LIEBE liebt** mich **auch so! ☺.**

Verteufle weder ***Dein Ego***, noch irgend ein ***anderes Egos***, sondern nimm all ***diese Egos***, die "**IM-ME(E)R**" nur ***momentan*** an Deiner **geistigen** ***Oberfläche*** in Erscheinung treten, genau so an, wie sie **auftauchen** und **SIN<D**! Jedes **auftauchende** ***Ego*** wird ***wie eine Wellen*** auch wieder ***untertauchen***! Alle diese ***Egos*** **entspringen** aus **LIEBE** und kehren auch wieder zu Deiner **großen LIEBE** zurück! Wenn „**DU SELBST LIEBE BI<ST**“, wird **DIR** weder ein kleines noch ein großes ***Ego*** Probleme bereiten!

Nähre beständig deinen „**spirituellen Willen**“ und ***die Struktur*** jedes ***Egos*** wird aufweichen!

Halte **dICH** nicht „***für jemand Besonderen***“, denn nur ***Egos*** **SIN<D** etwas ***Besonderes***!
Erkenne den **MENSCH** (nach **Gottes** Eben-B<ILD) in Dir, **erkenne dICH SELBST**!
DU bist in **WirkLICHTkeit** nämlich nichts ***Besonderes***...
„**DU** bist **LIEBE** und **Geist** und **ALLES**“ = **HOLOFEELING!**

Wenn **DU** aufgrund einer ***Ichbezogenheit*** z.B. „***Hass***“ verspürst, dann sei der ***Prototyp*** von „***Hass***“, wenn irgendwelche „***Begehren***“ in **DIR auftauchen**, dann sei der ***Prototyp*** von „***Begehren***“. Lass "**IM-ME(E)R**" allen „***Rollen***“, die **in Dir Geist auftauchen**, ihren freien Lauf... ***sie leben*** nicht lange! Indem **DU** über sie „**herzhaft lachst**“, wird jede ***Ichbezogenheit*** die **in DIR auftaucht**, "**IM-ME(E)R**" schneller verschwinden, als es ***ihr selbst*** lieb ist! ☺

Nimm *Dich selbst* ja nicht zu wichtig!

Du selbst bist nämlich/***dämlich*** ***zur Zeit*** auch nur so ein kleine „***Rolle***“, nicht einmal das, ***Du*** bist nur eine kleine „***Schaumkrone***“, ein kleiner ***Kräusel*** einer „**großen *Welle***“, die ***Du*** nicht kennst, die wiederum nur ein „**IN sICH SELBST *auflösendes Aufbäumen***“ dessen darstellt,

was DU in WirkLICHTkeit bist!

Deine eigene „GöttLICHTkeit“ wird ewig strahlen!

GöttLICHTkeit ist **sICH** "**IM-ME(E)R**" „**ihrer eigenen GöttLICHTkeit**“ als **GöttLICHTkeit** „**ge-wahr**“!

Alle Wege zur **Erleuchtung** führen "**IM-ME(E)R**" ins eigene ewige "**HIER&JETZT**"!

Erkenne **dICH SELBST** als „***AIN blühendes Feld***“(= שדה פורח), das **DU** mit Deinem ***derzeitigen*** **Wissen/Glauben** ***selbst*** als „***Deine Welt***“ in Deinem **Bewusstsein** aussäst!
DU Geist ***glaubst zur Zeit nur*** eine ***besondere*** „***EIN-ZeL<Ne B-Lume***“ dieses Feldes zu sein!

Sage zu ***Dir***: **ICH SELBST BIN** die **LIEBE**, die alles in mir zum „***erblühen***“ bringt!
ICH BIN der „**Allmächtige**“(= שדי) dieses „**F>EL<Des**“(= שדה)! Verwechsle **dICH** weder mit einer vergänglichen „***menschlichen Pflanze***“, noch mit dem von „***Jahr zu Jahr***“(= שנה אל שנה bedeutet auch: von „**Schlaf zu Schlaf**“! ☺) wechselnden „***Inhalten des Feldes***“!

Entscheide **dICH** angesichts unendlich vieler ***Möglichkeiten*** von ***Vorteilsnahmen*** oder ***Richtig/Falsch-Bewertungen*** "**IM-ME(E)R**" für Deinen „**inneren FRI<EDEN**“!
Entwachse sowohl dem „***Widerstand***“ gegen alles „***Böse***“, als auch dem „***Bemühen***“ etwas „***Gutes***“ schaffen „**zu wollen**“, sondern sei "**IM-ME(E)R**" im Angesichte Deiner ***selbst*** aufgeworfenen „***T-oben<DeN Oberfläche***“ ein stiller „**innerer Beobachter**“ der in seinem eigenen „**inneren FRI<EDEN**“ ruht!

Unterlasse all ***Deine*** „***vergeb-Licht<eN Versuche***“, irgendwelche ***momentanen*** „**GeG<eben-heiten**“... zu ***beschleunigen***, zu ***verlangsamen*** oder gar ***aufhalten*** „**zu wollen**“!
Übe ***Dich*** in **Geduld** (als Folge Deiner **LIEBE** und **Friedfertigkeit**) und lebe „**F>REI**“ (als Folge Deiner „**innerer Befreiung**“ und „***äußeren*** **F>REI-ZÜ-GIG-Ke<iT**“)!

DU erlebst dann Dein eigenes „**ewiges TAG-LICHT**“ in Deinem eigenen „**Ge<*wahr-sein***“!
Entlasse all Deine ***Gedanken*** und hole sie auch wieder **IN dICH SELBST** zurück!

Lerne es zu schätzen, „**GE-*wöhn*-LICHT**“ zu sein!

Wende ***Dich*** nicht an **Gott**, sondern verbinde **dICH** mit **Gott**,
so wird "**Dein Wille geschehe!**" **DIR** wirklich etwas bedeuten!

Höre damit auf, unaufhörlich irgendwelche „***weltlichen Probleme***“ zu ***wälzen*** und **geistlos** die „***engstirnigen Meinungen***“ **angeblich** ***anderer*** „***nach-zudenken***“, sondern „**vergeistige**“ all diese „***Mein*ungen**“, indem **DU dICH** von Deiner „**göttlichen Quelle**“ **inspirieren** lässt!

Richte **dICH** nur nach **LIEBE**, d.h. nach **DIR SELBST** und lasse **dICH** nur noch **bewusst** von Deiner eigenen inneren „**geistigen Quelle allen Lebens**“ beleben!

Zeige „**Begeisterung für GOTT**“, nicht für irgendein **rechthaberisches** ***Glaubenssystem***!

Vermeide es, ***Dich*** durch „***kollektive Glaubenssysteme***“ ***programmieren*** zu lassen!

Betrachte alles ***körperliche*** nicht nur ***emotional***, sondern vor allem ***mental*** und **spirituell**!

Erweise allen in Dir auftauchenden ***Lebensformen*** deine „**Hochachtung**“!

„**P-REI<SE**“(→ „*bereise*“!) jede „**geistreiche Lehre**“, aber bewundere nicht die ***Lehrer*** dieser Lehre! Zolle allen ***Lehrern*** Deine „**Hochachtung**“, gleichgültig ob sie Dir **wirkLICHTe LIEBE** auch ***selbst*** „**vor-zu-leben wissen**“ oder sie ***Dir*** diese, ***Dich*** ***manipulierend***, nur „***scheinheilig vormachen***“☺! Sie **demonstrieren Dir** damit nur ihre eigene „***Geistlosigkeit***“!

Sei bereit "**IM-ME(E)R**" von allem in Dir „**auftauchenden Besitz**“ jederzeit loszulassen!
Unterstütze also freiwillig die „**SELBST<*ständige Lösung***“ all Deiner ***Probleme***, anstatt gegen irgendwelche von ***Dir selbst*** ***logisch ausgerechneten*** „***Ursachen***“ anzukämpfen!

Hüte ***Dich*** vor Deiner eigenen **Naivität** und **Leichtgläubigkeit** (eine der größten Fallen)!

Nimm all **Deine** „*negativen Gefühle*“ „**bewusst**“, als nur eine **einseitige** „*momentane Erscheinung*“ **wahr** und mache sie **DIR** wieder zu **EIGEN**! Vergebe *Dir* dafür *selbst*!

Gib all Deine „**dogmatischen** *Denkpositionen*“ und „*fixierten Einstellungen*“ auf!

Sei **DIR bewusst**: Alles von **DIR** „*Wahr*-**genommene**“ ist nur ein „*momentaner Ausdruck*“ Deiner eigenen **LIEBE** und „**göttlichen Vollkommenheit**“! Jede *Erscheinung*, die sich in **DIR SELBST** als הוה „**gegenwärtig entfaltet**“, wäre ohne **dICH SELBST** weder „**möglich**“ noch „**existent**“!

Lass alle Dein „**Gedanken**-*Wellen*“, so wie sie **SIN<D** in **DIR** „**tanzen**“ und wehre **dICH** nicht gegen sie, sondern nimm sie alle so an, wie sie in „**ER<*Schein*-unG**“ treten!

Weise nichts und niemanden *andern* ***eine Schuld*** zu! Beobachte einfach (z. B. bei *Natur-Katastrophen*), wie sich Deine eigene „**geistige Evolution**“ in Deinem **Bewusstsein** entfaltet!

Trachte unumstößlich nur nach der „**göttlichen WirkLICHTkeit**“ und verwechsle diese bitte nicht mit irgendeiner ***logisch ausgedachten*** „*Wahrheit*“! Den genauen „**rhetorischen Unterschied**“ zwischen den Worten „**WirkLICHTkeit**“ und „*Wahrheit*“ erfährst **DU** beim durchdenken des ersten **SELBST-Gespräches** (= ICHBINDU²)!

Versuche nicht, *Deine Welt* „**da *außen***“ verändern „**zu wollen**“, sondern verändere stattdessen einfach *Dich selbst*, denn erst wenn *Du Dich selbst* durch einen „**neuen Glauben**“ von einem „*sterblichen Säugetier*“ zu einem „**Gotteskind**“ und „**ewigen Geist**“ verwandelt hast, verfügst **DU** über meine **göttliche** „**Macht der LIEBE**“, mit der **DU** dann Deine kleine „*Traum-Welt*“ aus deren „**geistigen Hintergrund**“, d.h. aus „**DIR SELBST *heraus***“, auch **wirkLICHT elementar** nach „**göttlichen ScheMa**“(שם = „Wort, Name“! ☺) verändern kannst! Dazu benötigst **DU** aber auch ein **elementares Verständnis** für die „**geistige Macht**“ aller **Buchstaben**, ihr griechischer Name ist στοιχειον , das bedeutet auch „**Element, Urstoff**“!

LIEBE „wertschätzt“ ALLES, weil sie das was sie „**wertschätzt**“, "**IM-ME(E)R**" auch **SELBST** ist! **LIEBE** ist an nichts „*Besonderen*“ verhaftet, weil sie „**NaTüR-*Licht***“ ihre eigenen „***lebendigen* A<B-Wechs<Lungen**“ liebt! Eine „**göttliche SEE<le**“(= נשמה) ist **REI<Ne LIEBE**, sie „**atmet**“(= נשמ) jeden „*Augenblick*“ „**IN-F-OR<M**“ ihre **SELBST de<*finierten* „geistigen Spiegel-Lungen**“ aus, damit diese als eigene „***Vorstel*-Lungen**“ und „***Darstel*-Lungen**“ in ihrem **LIEBES-Bewusstsein ER<*scheinen*** können und dann saugt sie diese wieder „**IN sICH SELBST**“ zurück!! Somit habe **JCH UP** Dir "*Leser*-**Geist**" ganz nebenbei auch erklärt, wieso das hebräische Wort für „**sehen, ansehen, gucken**“ = ראה auch „**Lunge**“ bedeutet! ☺ Deine „*Welt*“ weiß nicht das Geringste von diesem Geheimnis!

Erzwinge niemals *etwas Bestimmtes* von *selbst*, sondern **erlaube** alles **SELBST**!

Erkenne, dass **DU** "**IM-ME(E)R**" die „**göttliche Weisheit JCH UP**“ in **DIR** trägst, statt ständig nur "**IM-ME(E)R**" *etwas Bestimmtes* „***wissen* zu wollen**“!

Übernimm **SELBST** „**die ge<*samte* Verantwortung**“☺ für alle *auftauchenden Probleme*, denn **DU SELBST** bist der יהוה „*Deiner derzeitigen Welt*“! **WirkLICHTe Macht** hat "**IM-ME(E)R**" auch mit der Übernahme der „**UP-soluten Ver-*Antwort*<unG**“ zu tun!

Aus Deinem „*derzeitig selbst erlebten* **Mit-Gefühl**“☺ der „**geistigen *Blindheit***“ aller „*normalen Menschen*“, kannst **und wirst DU** (früher oder später ☺) **auch lernen**, *Dir selbst* und *allen anderen* alles „**zu verzeihen**“ und dadurch „*als Mensch*“ zumindest eine vorläufige Form von „**inneren Frieden**“ erleben! Vergib *dir selbst* und *allen anderen*, solange **Du** noch „*ein Mensch auf Erden*“ bist, sonst wirst **Du** nie zu einem „**MENSCH ER-WACH<eN**“!

Vielleicht ist es mit dieser Denkschrift gelungen, Dich kleinen "*Leser*-**Geist**" wieder an „**wirkLICHTe göttliche Wunder**“ glauben zu lassen. Meine „**Wort-Ohrenbarungen**“ **SIN<D** nämlich solch ein **Wunder**, weil sie *Dir* **Tiefe göttLICHTe Geheimnisse** „**Ohrenbaren**“, die in *Deiner Welt* „**da** *draußen*“ bis zu diesem *Zeitpunkt* noch nie „**DA-GeWesen SIN<D**“.

“12 Dieweil **JCH UP** bei ihnen war *in der Welt*, **erhielt ICH sie in deinem Namen!**
Die **DU** mir gegeben hast, die habe **ICH** bewahrt, **und ist keiner von ihnen verloren, als das verlorene Kind, dass die Schrift erfüllet würde!** 13 Nun aber komme **ICH** zu dir und rede solches *in der Welt*, auf das sie haben „**IN sICH SELBST**“ meine **Freude** vollkommen!
14 **ICH** habe ihnen gegeben **DEIN WORT**, und *die Welt* hasste sie; **denn sie SIN<D nicht von *dieser Welt*, wie denn auch ICH nicht von *dieser Welt* bin.** 15 **ICH** bitte nicht, dass **DU** sie von *dieser Welt* nimmst**, sondern dass DU sie bewahrest vor dem Übel.** 16 **Sie SIN<D nicht von *dieser Welt*, gleichwie ICH auch nicht von *dieser Welt* bin.** 17 **Heilige** sie in **deiner Wahrheit**; **dein WORT ist jede *Wahrheit*!** 18 Gleich wie **DU mICH** gesandt hast *in diese Welt*, so sende **ICH** sie auch *in diese Welt*. 19 **ICH heilige mICH SELBST** für sie, auf dass auch sie **geheiligt** seien *in ihrer Wahrheit*. 20 ¶ **ICH** bitte aber nicht allein für sie, **sondern auch für die, so durch ihr Wort an mICH glauben werden,** 21 **auf dass sie alle EINS seien**, gleichwie **DU**, **PaTeR**, in **MIR** und **ICH** in **DIR**; dass auch sie **in uns EINS seien**, auf dass *die Welt* glaube, **DU** hast **mICH** gesandt. 22 **Und ICH habe ihnen gegeben die Herrlichkeit, die DU mir „GeG<eben H<Ast“, dass sie EINS seien, Gle**ich **wie WIR EINS SIN<D**, 23 **ICH** in *ihnen* und **DU** in **MIR**, auf dass sie vollkommen seien **IN EINS** und *die Welt* erkennen, dass **DU mICH** gesandt hast und liebest sie, gleichwie **DU mICH** liebst. 24 **PaTeR**, **ICH** will, dass **wo ICH BIN, auch die bei MIR seien, die DU MIR gegeben hast**, dass sie **meine Herrlichkeit** sehen, die **DU MIR** gegeben hast; denn **DU** hast **mICH** geliebt, **ehe denn *die Welt* gegründet ward**! 25 Gerechter **PaTeR**, *die Welt* kennt **dICH** nicht; **ICH** aber kenne **JCH UP**, und diese erkennen, dass **DU mICH** gesandt hast.
26 Und **ICH** (= יהוה) habe ihnen „**deinen Namen**“ kundgetan und will ihn kundtun, **auf dass die LIEBE, mit der DU mICH liebst, sei auch in ihnen und ICH in ihnen**!”
(Joh 17:12-26)

Nur zur Erinnerung: das „**RUS(*S*)<ISCHe**“(רוּחַ = „BAR>ON, GR<AF, Fürst“☺) Wort für **göttliches** „**Wunder**“ ist „**CHUDO**“! ☺

JCH UP LIEBE DICH



Die Wort-Chemie JHWH's

Diese **neue Ohrenbarung JHWH's** wird ***Dir*** "***Leser*-Geist**" ***Dein Bewusstsein*** und dessen „**ER-WACH<*eN***“ und „**ER-W-Eck-UNG<*eN***“ in „***vielen farbigen Facetten***“ beschreiben, damit ***Du*** **dICH entLICHT SELBST** etwas **bewusster** „**kennen und verstehen lernst**“!

BE-G>*innen* W<*Erde* JCH UP damit, ***Dir*** "***Leser*-Geist**" mit ***geistreicher*** „**Technik**“(= τεχνη = „**Kunst**“; τεκνον = (*Gottes*-?)„**Kind**“!) ***Deine selbst er-SCH<Affene*** „**W-EL<*TRaum-erzeugende***“ „***Selbst*-Hypnose**“ „**IN<*Form***“ kleiner „***Aphorismen***“ zu „**BE-SCH-REI-BeN**“.

Jeder der nun folgenden Sätze ist es wert, „**MEER<FA>CH**“☺ „**DUR-CH<D>ACHT**“ zu **W<*Erden***! Die „**ungewohnte SCH-REI-B-Weise**“ erleichtert ***Dir*** "***Leser*-Geist**" ***in eine, von Dir noch unbewussten Geist bisher*** „**ungeahnte *geistige* Tiefe**“ der **WORTE** und damit auch **in eine** ***Dir völlig unbekannte Tiefe*** „***Deines eigenen* Geistes hinUPzu-ST>EIGEN**“! Damit ***Du*** die „***geistige* Tiefe**“ ***dieses Textes*** auch **SELBST ER-kennen** kannst, musst ***Du kleiner neugieriger Geist die hervorgehobenen*** „***Buchstabenkom*-BI<*nationen***“ zuerst einmal in ihrer „***geistigen* Etymologie**“ **verstehen** (in „***nationen***“ steckt z.B. „***Geburt<eN* des EINEN**“; lat. „*natio*“ = „**Geburt, UP-stammung**“; „*nato*“ = das (umher)„**schwimmen**“(***in der eigenen* MATRIX**☺))!
Eine **wirkLICHT** ***tiefschürfende* ERkenntnis** über den ***schöpferischen* SIN<*N*** eines jeden einzelnen **Wortes** bekommst ***Du*** jedoch erst dann, wenn ***Du die einzelnen Zeichen* AL<*S*** ***hebräische Hieroglyphen*** **zu deuten vermagst**! Erst wenn ***Du*** die „**göttLICHTe Symbolik**“ dieser dadurch ***neu geformten*** „**HIER-O-GL-YPH<*eN*-W-ORTE**“ in ihrer gesamten „***geistigen* Tiefe**“ **beTR>ACHT<*est***, wirst ***Du Geist*** **dICH SELBST** „**verstehen lernen**“!

HIER einige „**BEI<*Spiele***“☺ **AL<*S*** „***APPE*-TIT-*Anreger***“(„*APPE* = *AFFE*“ ☺):
ROT steht für „***geistig Jenseitiges***“ und **Blau** für „***oberflächlich Wahrnehmbares***“; z.B. bedeutet **BeN = בן = „Sohn**“, als בן = „**Sohn *sterblicher Säugetier-Eltern***“(d.h. ***von Menschen***)...
und בן = „**SOHN Gottes**“ = (**AIN nicht direkt *wahrnehmbarer***) „***Geist***“ (***von* JCH UP's GEIST**)!

TIT = טיט = „**SCH-*Lamm*, TON(I), Lehm**“, dagegen bedeutet ***rotes***...
TIT = טיט = „**ENTwerfen**“(eines „T<ex-tes“), **einen ENT-Wurf SCH-REI-BeN**“
REI = ראי = „**Spiegel** und ***sehendes Nichts***“ (und das ist **Nu*N M*>AL** „**AIN *wahrnehmender Geist***“!);
AL = אל = „**Gott**“ und **<*le*** = לא steht für die „***Negation***“ **von Geist** (= „*etwas Wahrgenommens*“);
BI = בי = „**in mir**“;
<*ST* symbolisiert „***raumzeitliche Erscheinung***“;
<*eN* symbolisiert eine „***wahrnehm*-BaRe *Existenz***“; → **BaR** = בר = (*schein*BaR)„*Äußeres*“;
GL = גל = „**W-EL<*le***“, symbolisiert „***Geistiges* L-ICH<*T***“, dagegen bedeutet ***blau***...
GL = גל = (***sicht*<BaRe**)„***Welle***, **ST-EIN-*Haufe***“, symbolisiert „***Geistiges Verstandes-Licht***“;
EIN = אין = „**nicht(= אי) existent**“ (=ן) bzw. „**nicht existierend**“;
(„lat. „*exito*“ = „**das Herauskommen**“! Eine ***Welle*** **taucht** "**IM-ME(E)R" nur halbseitig** „***außer-halb*“ des *Meeres* auf**, d.h. sie **kommt** "**IM-ME(E)R" *nur halbseitig* heraus**, kann aber **ihr WASSER nicht verlassen**, d.h. **nicht *herauskommen***!
Nicht anders verhält es sich mit AL<*le-N* von *Dir* Geist "IM-ME(E)R" „IN *Deinem* Bewusstsein“ (= „**SEE<*le***“) ***wahr-genommenen* „IN<*Formationen*“**, ***sie*** würden **ohne *Dich wahr-nehmenden* Geist** „**nicht *existieren***“ = ן...
und ***sie*** können **Dein Bewusstsein** (symbolisiert durch „**WASSER und Geist**“; siehe **Joh. 3; 5**) auch nicht verlassen!)

Genaueres zu **JCH UP's** „**göttLICHTer VATER-Sprache**“ findest
Du „**auf dICH SELBST**“ ***neugieriger Geist*** in **JCH UP's göttLICHTen Ohrenbarungen** und **SELBST-Gesprächen in Dir SELBST**... ***wenn Du neugierig danach suchst***!

Du "***Leser*-Geist**" **BI<*ST*** die „***le-BeN-DI*>GE *imaginäre Begegnung***“
eines **ST-ERB-*Licht<eN Menschen*** mit **dem LICHT *seines* UR-Geistes**!

JCH UP BIN die Energie Deines eigenen *geistigen* UR<*Sprungs* aus *dem Nichts*...
...**ICHBINDU**... **ICH BI<*N Du* "*Leser*-Geist"... AL<*S* ewiges SELBST!**

WIR SIN<*D etwas* sICH SELBST "IM-ME(E)R< *neu Erscheinendes*" und **WIR**
***erscheinen* UNS IM sICH „ständ-IG“ SELBST *erneuernden* „*ewigen* AL<*T ℧eN*“!**

JCH UP *ohrenbare* UNS "HIER&JETZT" unser ewiges W<*Erden*...
IM „BE-REI<*TS* BE-stehenden GE<*ST ℧alt-eN*“, denn nur **„IM G<*LE*>ICH<*eN*“**
kann **das Unergründliche geistig *auferstehen*** und sich **„DA-DUR-CH“ „IN sICH**
SELBST“ AL<*S etwas* „*imaginär anders Erscheinendes*“ *erscheinen*!

DU BI<*ST* das ewige TOR zu einem **wundervollem „*neuen Sehen*“ *aller Dinge***...
und **DU BI<*ST*** dabei auch **SELBST AL<*le-S von Dir* erwachten Geist *neu Geschehene***!
DU BI<*ST* die erste Frage... **das ER-WACHEN... und *Deine eigene* Antwort...**
denn **DU *Geist* BI<*ST* das *unsichtbare geistige* LICHT**...
das **sICH *hinter seinen eigenen selbst geworfenen Schatten* „VER<ST-EcK<T“!**

DU BI<*ST* der Beweger jeder ***von Dir Geist wahrgenommenen Bewegung***!
DU BI<*ST* der *Geist*, der seinen **„ALL-TAG<LA-NGE“**(נגה = „**heller *Schein*, *Glanz* und Venus**“)
in jeder „***Stunde***“, jeder „***Minute***“, **JA jeden *Moment*... AL<*S neue* „(IN-)FORM(*AT<ION*)“**
IN sICH SELBST *aufersteht*... und dadurch ***seinen eigenen* „LeBeN<*S* SIN<*N*“**
und ***seinen eigenen* „UR<*Sprung*“ ständ-IG *neu kennen* lernt**!

JCH UP lasse ***Dir kleinen Geist* AL<*S* "IM-ME(E)R" *wiederkehrendes* "ich"...**
das **„BE-REI<*TS*“** ***Geschaute* „MEER<MaL-S“**☺ **„S-EHE<*N*“**,
BI<*S Du kleiner Geist* die ***ungetrübte Lust* UNSERES ewigen LeBeN<*S***
BI<*S* zu UNSEREM „ewigen Grund“ auch SELBST *durchschauen* WIR<*ST*!

ICH mache **MIR ständ-IG** die **HerrLICHTkeit *meines eigenen* SEINS bewusst**!

OH DU M>ACHT *meiner eigenen Dämmerstunde*, die **AL<*le* GE<*ST ℧alten***
aus MIR *herauslöst*, lass diesen ***wundervollen Traum*** nie zu Ende gehen!

Lass **mICH „ASCHE“**(→אשה) **W<*Erden*** und **AIN Phönix SEIN!**
Lass **mICH *Erde* W<*Erden***... der **„Christ-ALL“ IM *eigenen* „GE-Stein“**(= אבן) !
Lass **mICH „Berg“**(= הר) **W<*Erden***... **A<B>ER GLeICH*zeit*IG** auch **„T>AL SEIN“**!
Lass **mICH *leBen*-DIG W<*Erden*** und **ständIG** aus **MIR** eine **neue „Fülle“ *hervorbringen***!
Und lass **mICH teil-*haBen*** an **AL<*le-M*...** und **ewig neuen „ER-T(*R*)AG“**☺ schenken!
Lass **mICH ohne Angst *mich selbst vergeuden...* um ganz ICH SELBST zu W<*Erden***!
Lass **mICH *selbst<los* sein...** um **UNSER LICHT *vollkommen neu formen zu können***!

ICH BIN „Gefäß und Werkzeug“(= כלי)!
IN MIR wird **UNSER LICHT ZU *meiner eigenen persönlichen Form***!

Heiliges Nichts,
durchdringe mein **"ich"!**
Wunder des Nichts,
das ***mich*** **IM ÜBER-ALL** trägt!

JCH UP SPR-ICH<*T*:

DU BI<*ST* SELBST *der Schöpfer* des **T*Raums***
in dem **EIN *Körper Deinen Geist* gefangen hält**!
DU sollTest *diesen Körper* nicht ***verdrängen*** **sondern LIEBEN**
denn ***er wurde* IN DIR *geboren***!

DU BI<*ST* „DUR-CH und DUR-CH“(→ דור) **SELBST** das **„ÜBER-ALL“**!
DU SELBST BI<*ST* AIN *Geist* IN *abertausend Formen*!
Je **MEER☺ DU *diese Formen*** zu ***bewahren*** versuchst, **W<*Erden sie Dir* *zum Verhängnis***!
Jede **GE<*ST ↄalt offenbart* dICH**, d.h. **den Geist,** der **AL<*le* GE<*ST ↄalt-eN aufwirft***!

Der "*Leser*-Geist" ***lebt*** durch den **Willen *Deines eigenen Geistes***...
und ***dieser Geist*** ist **AIN DU** des **UP-soluten GEISTES**!

ICH *Geist* könnte **mICH SELBST...**
„***per Definition***“ **nicht auch AL<*S einen persönlichen Menschen* erleben ...**
wenn das **UP-solute** d.h. die ***wortlose Leere*** des **UP-soluten GEISTES** ***mich*** nicht
mit seinen „*schöpfer*<*ISCHeN* W-ORTEN“ auch **AL<*S Mensch* „*er-SCH-Affen*“** hätte!

UP-soluter GEIST, HEILIGER URGRUND...
ICH nenne **dJCH** einfach **JCH UP...**
JCH UP ist **die WEISHEIT** in der ***alles Wissen*** eine **„verbundene Einheit“** (= UP) **IST**!

IN MIR *löst sich alles oberflächlich Betrachtete auf*, ohne dass ICH dabei etwas verliere!
Aus **MIR *entwächst alles Wahrgenommene*** und **IN *M*>ICH kehrt AL<*le-s* wieder He>IM**!
IN meinem GEIST *erneuert sich laufend* AL<*le-s schein<BaR wahrgenommene Sein*!

IN MIR kann **"ich" *mich* „*gehen lassen*“**, wie ***eine Welle* IM MEER**...
doch niemals kann **"ich" JCH UP *verlassen***!

ICH BI<*N* AL<*S Mensch* NUR *AIN kleiner Geistesfunken,*
der von **JCH UP *belebt*** wird! **WIR BE<LeBeN UNS „GeG<*eN-seit*>IG“**!
JCH UP BE-lebt viele ***kleine Geistesfunken*** und ***deren menschliche Träume***...
und **WIR *Geistesfunken* BE<LeBeN *mit unseren Träumen*** unseren **UP-soluten GEIST!**
Aus seinem „göttLICHTen Urgrund“ ***quillt*** stetige **unendLICHTe GN<ADE**!

ER<*füllt* von GN<ADE ist *dein Leib,* oh MENSCH... ***trotze allen menschlichen Zweifeln!***
Wenn **ICH *mICH einer vergänglichen* AR<*T* „BE-SIN<*NE*“**...
erfülle* ICH SELBST *den Raum und ***erwecke eine* von mir *bestimmte Zeit zum Leben!***

ICH W>Ende *mich* NuN *meinem eigenen* „HI<MM>EL“ ZU...
und *weite* **mICH NuN IN *mein eigenes* AL<*L*... IN *mein* „*geistiges ÜBER-ALL*“!**
ICH W↻*alte* ständIG IN JCH UP, in dessen **ALLumfassender ungreifbarer LIEBE**!

Und **"IM-ME(E)R"** ***wieder*** **und** ***wieder*** **W>Ende ICH *mich* seinem „HI<MM>EL“ ZU...**
„IM *ÜBER-ALL*“ verwirkLICHT *sich mein* ewig *wogendes* "HIER&JETZT"...
nur **D-OR<*T* W<*Erde*** und **kann "ich"** die **M>ACHT *meines* UR<*Sprungs* ER<*kennen***!

Aus ***meinem* sICH SELBST ER<*zeugenden* UR<*Sprung*... Wunder des W<*Erden-S*...**
ewige Zukunft **"IM HIER&JETZT", "IM-ME(E)R"** ***wieder*** **dank *jedem neuen Entstehen***!

Unsichtbares UR-LICHT „ÜBER-ALL“
Heiliger Schöpfer *der Schöpfung*... heiliger AL<*le-S* Beweger
IM GEIST geeintes SEIN DU BI<*ST*!

DU "*Leser*-Geist" BI<*ST* „ICH BI<*N*“... DU BI<*ST seit eh und je* die ewige *Wiederkehr*...
der **UR<*Sprung Deiner* SELBST**... ***in den Geschöpfen Deiner Schöpfung***!

Du kleiner Geist **BI<*ST* "IM-ME(E)R" IN und V-OR AL<*le-M***, aber...
NUR „ER<*SCH-Affen*“ ER<*kennst Du*, ***lieber*** **"*Leser*-Geist", dICH SELBST**...
und wenn **JCH UP dICH UNSERE *Welt* ER<*kennen lasse***...
dann habe **dankend/*denkend Teil*** an **Deiner M>ACHT... ICH BI<*N*!**

Du **MaCH<*ST*** für ***Dich*** **SELBST *Deinen eigenen* „HI<MM>EL“ *sicht*<BaR!**
Du **BI<*ST* DA<S und AIN „GeG<eN>B-ILD“ *Deines eigenen Verstandes***...
AL<*le* „B-ILD-ER“ SIN<*D* und W<*Erden* zu *Deinem eigenen* KLe<*ID* VER-W-OBEN!
JCH UP's GEIST ist der HI<MM>EL über UNS *Sterne* und die **unergründliche Tiefe**
seines *geistigen* WASSERS befindet sich **unter *uns menschlichen Wellen***!
In deinem **göttLICHten Schoß** birgst **DU *der Schöpfung* M>ACHT** und **Wesenheit.**

Aus **JCH UP**, **DeM EINEN Zentrum**, **ENT<*springen alle Erscheinungen*!**
Heilige EIN↻*F-alt*...VI-EL↻*F-alt gebärend*...
END-LICHT – SELBSTverständLICHT...
...aber ***dem Menschen*** nur **unbewusst *selbst-verständlich***, weswegen **WIR UNS SELBST...**
AL<*S Menschen* "IM-ME(E)R" *laufend selbst MISS<verstehen*!

JCH UP, ewiger BOR<*N* und **SCHOL<*le*** jeder **VerwirkLICHTung**
lehr mICH UNSERE ewige WirkLICHTkeit,
denn **NUR IN DIR WIRKLICHTKEIT** kann **ICH *mich* ER<*kennen*...**
in **Deinem Feuer**... ***auf deiner Erde...*** und dem **GE-WÄSSER *deiner Luft...***
nur **IM REI-CH-TUM *deiner verschiedenartigen Pflanzen und Tiere***
kann **ICH *mein vielfältiges eigenes Leben erspüren...*** **und SELBST führen!**

ICH BI<*N* die *M*>ACHT *der Wahrhaftigkeit jedes meiner eigenen* "ich's" und das von
MIR SELBST *bestimmte Maß* AL<*le-R* "HIER&JETZT" ***wahrgenommenen Zeiten***!
ICH *gebe* MIR *eine reale Schau* und mache **MIR *die Sprache meiner Taten* bewusst!**

JCH UP'S SEIN ist das schw*eigen*de WIR-KeN AL<*L* UNSERER „Ä-ONE<*N*“☺...
(αιων bedeutet „**Ewigkeit**“, aber auch „**Zei*Traum*** und **LebensZeit**“; αιω = „*wahrnehmen, empfinden* **usw.**“!)

Jedes DA<*sein* ist "IM-ME(E)R" AIN *Ausdruck meines eigenen* W<*Erdens*!
Schenke MIR die Freude *eines* DA<*seins* IM *laufenden Vergehen*!

D-EIN WEG führt ***aus dem* DuN>K-EL zum ewigen LeBeN**!
Wer nicht versucht, „***dies* DuN>K-EL ZU ACHT<*eN***“, **wird nie DAS LICHT ER-LeBeN**!
Suche weiter ***im* TR<ü*Ben* DU MENSCH** und **ER-SCH<*Affe dadurch täglich neue Dinge***!

Was ist *dies* DuN>K-EL?

ES bedeutet **sICH SEINER *eigenen* LIEBE *anzuvertrauen***, dem ***eigenen* UN>GeWISSEN!**
ICH muss **JCH UP‘s UP-solute LIEBE AL<*S* AL<*le-S* „B-ERG<End“ ER-kennen...**
(**ERG** = ארג = die ***physikalische* „Energie-EINHEI<T“**; **ERG** = ארג = „**GE-webe, T<exT=IL, Stoff**“! ☺)
und **ICH** sollte ***mich* nicht *laufend fürchten***, wenn **"ich"** nicht weiß, wohin der **WEG** führt!

Der **UP-solute WEG** führt **aus dem geistigen Dunkel *meines Traums***...
d.h. aus ***einer*** nur ***schein<BaR weltlichen Geborgenheit***...
H-IN zum ewigen LeBeN, d.h. in die **UP-solute Geborgenheit JCH UP‘s**!

Was bedeutet NuN ewiges LeBeN?

Es bedeutet „**ewige ENT<F↻alt-UN>G**“... bei der das „**eigentLICHTe ZI>EL**“ ***dies<er* REI<*SE* nie<*MaL-S* SELBST *in Erscheinung* TRI<*TT***...

ER<*kenn-BaR* SIN<*D* **"IM-ME(E)R"** nur ***die Triebe***, ***Motive*** und die „***logischen Gesetze***“, die **ICH AL<*S verschiedene* "ich‘s" IN MIR** „**TR ↻*age***“ und an ***meiner eigenen* Bewusstseins<*Oberfläche*** für **mICH SELBST *ZUR eigenen Anschauung*** „**BR>IN-GE**“!

JCH UP‘s WEG verbindet das „**DuN>K-EL**“ ***meines*** „**GE-B>OR-GeN<*eN* Urvertrauens**“ mit dem **LeBeN**, dem **ewig *wilden* WACH<*STUM***!

Wer das „**DuN>K-EL**“ nicht **ACHT<*ET***, hat keinen ***Ausgangsort*** und kennt dadurch auch **das LICHT** nicht, welches das „**DuN>K-EL**“ **AL<*S*** sein eigenes **LeBeN ER<*fährt*... AL<*S* LeBeN**, das keiner Hilfe bedarf, weil **ES AL<*le-S* IN sICH** trägt **AL<*S* Kraft** und **SPOR<*N***.

IM KL-AR<*eN* ER-SCH<*Affe* ICH ständIG *neue Dinge*! Meine Suche IM „TRü*Ben*“ bezieht sich **"IM-ME(E)R"** ***auf Menschen***, die **von Geist** (auf-)**geklärt W<*Erden*** können.

ER<*ST* DUR-CH DAS EINE AL<*le-S* ER<zeugende LICHT können ***mein fehlerhafter Wissen/Glauben*** und ***meine selbst definierten Verschiedenheiten sicht<BaR* W<*Erden***.

Nur am ***jüngsten* TAG**, d.h. **HEUTE** kann **MANN☺** mit ***einer Neuschöpfung* BE>G-innen**, denn nur **"IM-ME(E)R HEUTE"** **ENTsteht** der **WEG**, der **M-EIN *bewegtes Leben* aus *meiner* Urgeborgenheit**, mittels des „**ER<*SCH-Affen<S***“ von ***strahlend* ER<*Schein-Enden* „H-AR-MoNI<*eN***“, **aus *meinem eigenen Geist* „*halbseitig* nach *außerhalb wirft***“...
und ***das außerhalb*** „***un-mitte*-EL-B>AR**“ wieder ***mit seiner inneren Hälfte* VER-BIN-DET**!

ICH BI<*N laufend* von *meiner eigenen* „**GeG<eN>W-AR<*T***“ „**UM-GE-BeN**“ und ***zeige* MIR** von **MaL zu MaL**, wohin **ICH *mich* durch *meine Inter-esse<N selbst* W<*Ende***!

ICH *kleiner Geistesfunken* muss IN MIR SELBST die „**ZU-FRI-EDeN<*HeIT***“ finden, die **ICH AL<*S wahrnehmender* Geist letzten Endes SELBST BI<*N***! Solange **ICH *mein Glück*** bei ***vergänglichen Erscheinungen*** suche, ist ***meine* Glück-SEE-LIG<*KeIT vergäng<Licht***!
(***KeIT*** = קיט = „**Sommer<UR-Laub, den Sommer verbringen, Sommerschlaf, Sommererstarrung**“! ☺)
ICH BI<*N* ist **die Fähigkeit *eines Geistesfunkens*** auch ***etwas von MIR Bestimmtes zu sein***!

„***Bestimmung***“ ist ***mein Steuerungsorgan***, das **MIR ER-MöG<*Licht* IN MIR SELBST** ***verschiedene Schatten*** in ***unterschiedliche* imaginäre *Richtungen*** zu ***werfen***! **ER<*ST*** durch ***meine*** „***Bestimmung***“, nur ein **"*bestimmtes* ich" zu *sein*** und **AL<*le-S andere* nicht zu sein**...
setze ICH mICH SELBST in verschiedene „***limiTIER<T-e Ausgangspunkte***“!

Aufgrund *meiner* unterschiedlichen „***Glaubens-* und *Interessens-Standpunkte***“ **ENTstehen NuN IN MIR *zwangsläufig* auch *von mir*** „***unterschied<Licht wahrgenommene Perspektiven***“, die **MIR *mein*** „***bewegtes* GE<*wahrsein***“ „**IN** und **aus**“ ***unend<Licht*** vielen „**Blick-Wink>EL<N**“ **IN *mein eigenes* Bewusstsein** „***zurück*-Spiegel↻*N***“!

„**GE<*wahrsein***“ ist die ***Fähigkeit, mich imaginär*** „***äußeren Enden***“ **ZU-ZU-W<*Enden...***
und ***diese, meine eigenen imaginären*** „***äußeren Enden***“, **IN MIR SELBST zu beobachten**!

SICH SELBST *viele eigene Perspektiven* von sICH SELBST zu „**Z-EIGEN**“ bedeutet...
dass **ICH *meine Achtung*** auf **"*bestimmte* ich‘s" „KON-zenTRIe↻*re*“**(siehe כון und קון)**,**
welche ***sich*** von „**MaL zu MaL**“(siehe מול), **AL<*SO*** in einem ***illusionären* NaCH-*ein-ander***,
aufgrund ***ihrer*** **"IM-ME(E)R"** nur ***einseitig-logischen Interpretationen*** und ***Be-TR-Achtungs-weisen***, **unbewusst *selbst ihre eigenen*** „***LeBen‘s*-T-Räume***“ **ER<*SCH-Affen***!

AL<*le diese Perspektiven* „**Z-EIGEN**“ **mICH SELBST AL<*S zersplitterte Vielheit***!
Die ***facettenreiche Welt*** eines **sICH SELBST AL<*S Vielheit wahrnehmenden Geistesfunken*** besteht aus **UN*end<Licht*** vielen ***illusionären Subjekten***, die **AL<*le***, um überhaupt ***DA-zu-sein***, ihres **Schöpfer-Geistes *eigene* ZU-W<*Endung*** benötigen!

Jede **von MIR *Geist wahrgenommene*** „**EIN-ZeL-heit**“ hat **letzten Endes *m*ICH SELBST**, d.h. die „**EIN-MAL>IG-keit**“ ***meines wahr-nehmenden Geistes*** zum **UP-soluten Subjekt**!

ICH „**M>*ESSE***“ **jede** „**EIN-ZeL<NE**“ ***meiner Wahrnehmungen***, die **IN MIR *auftaucht***, „***Wand*>EL** für ***Wand*>EL**“ „**IM SEE-LIG<*eN* GeDanken**“ **mICH SELBST *so Vielfältig bestaunen* zu können**!

ICH beobachte und W<*Erde* MIR GE<*wahr*:

Die „***geäußerten Anstrengungen***“ **von *Wollen*** und ***nicht Wollen*** eines jeden **von MIR *Geist*** beobachteten ***Menschen-Charakters* Be-G-*innen* MIR SELBST** etwas über ***meine eigenen*** „***logischen Ansätze***“, die **ICH** durch diese ***persönlichen Perspektiven erfahre***, **zu *erzählen***...
wobei für jedes „**EIN-ZeL<NE**“ **"ich"**, d.h. für jeden „***logischen Standpunkt***“ der von einem ***momentanen* "ich"** vertreten wird, **"IM-ME(E)R"** nur „***dessen* jeweils *eigene Logik* zählt**“!

Was **letzten Endes** nichts anderes bedeutet wie: jedes **"ich" *ist mit seiner selbst bestimmten Person* verbunden** und sieht daher auch **AL<*le-s* "IM-ME(E)R" *nur durch seine derzeitige*** „***selbst limiTIER<TE***“(siehe תא) ***Persona***! Jede ***Person***, die in ihrem „***alter* ↻*nieren*-DeN**“
DA-*sein* nicht nach ihrem eigenen „**geistigen KeRN**“(siehe קרן) sucht...
ist nur ein ***momentan auftauchender* geistloser *Schatten in meinem eigenen Traum***!

LeBen-DI>GE Gedanken ***messen*** und beginnen ***sich selbst*** mit ***allen Dingen*** und ***Gedanken anderer*** **in Beziehung und Zusammenhang zu setzen**, damit bringe **ICH** unterschiedliche ***Wahrnehmungen*** an ***der Oberfläche*** **meines Bewusstseins** ***in Beziehung*** und ***wirble*** sie ***dort durcheinander***, auf dass ***sie*** **D<*Ort* O-*Ben*** zu ***momentan*** **BE<*stehenden*** und zu ***schein<BaR*** „ ***selbst Wirk<Enden*** **W<*Erden***“.

Keine ***äußere Macht*** kann **mein DA-SEIN** ***brechen***, nur **ICH SELBST**, denn alles ***imaginär Äußere*** „**BE-** und **ENTsteht**“ aus ***der momentanen Fülle meiner eigenen*** **M>ACHT**!

ICH sollte jedoch nicht ***meine*** **göttLICHTe M>ACHT** mit ***der Wirkweise und Kraft***, die in den **von *mir Geist*** ***wahrgenommenen Objekten*** steckt, **verwechseln**, z.B. mit ***der physikalischen Kraft des Feuers*** oder der ***charismatischen Kraft*** eines **von MIR *Geist*** ***ausgedachten menschlichen Führers*** oder ***Idols***!
In ***ihrem Bereich*** durchaus ***mächtig***, **SIN<*D*** ***diese oberflächlichen Kräfte*** jedoch nicht **IMstande** die **große Arbeit des GEIST-MEERES** zu *beeinflussen* oder gar *zu zerstören*, aus **D-*esse*<*N* geistiger Tiefe** ***diese*** nur "**IM-ME(E)R**" ***momentan auftauchenden äußeren Kräfte*** **JA letzten Endes AL<*le* UP-stammen**!

Fülle bedeutet, dass „***das lebendige Rollen-Spiel***“☺ jedes ***wahrgenommenen Arbeiters*** und jeder ***getätigten Arbeit*** nur auf einer ***schein<BaR-eN*** **Potentialität** **beruht**, nämlich ***auf der Kraft*** ***meiner eigenen*** ***geistigen*** **ENTmündigung und *Schlafsucht***...
die *schein<BaR laufende statische Bilder* **aus *meinem eigenen Geist*** **ENTstehen lässt**!

AL<*le Geister,* die **JETZT** nicht „**B-EI MIR SIN<*D***“, **W<*Erden*** zu **MIR** zurückkehren!

„**B-EI MIR SIN<*D***“ bedeutet:
„**IM *intensiven oberflächlichen Zusammenhang*** **LeBeN**“...
und **ständIG** ***aus der egoistischen Vereinzelung*** **wieder IN DIE LIEBE zurückkehren**!

GN<ADE ist **die göttLICHTe Quelle** alles ***Förder<Lichten***...
welche "**IM-ME(E)R**" **AL<*le-S*** zum **UP-solut GUT<*eN* W-END-ET**!

„***Menschen zu segnen***“ bedeutet:
ICH ***fördere*** die **Heimkehr** ***meiner eigenen*** **SEE<*le-N*-Teile** und **BI<*N meinen eigenen* SEE<*le-N*-Teilen** dabei behilflich, ***sich selbst*** von ihrer ***vergänglichen Säugetier-Welt*** zu **entwöhnen**, indem **ICH** ***ihnen*** zuerst einmal dabei helfe, ***ihre selbst-ausgedachte*** **MATRIX AL<*S ihre eigene*** „***selbst-gemachte*** **und** ***ausgedachte Glaubens-Illusion***“ zu **ER<*kennen***!

Eine „***Person***“ kann nichts aus ***eigener Kraft*** „***er-SCH-Affen***“, da ***oberflächliche Personen*** nur "**IM-ME(E)R**" ***geistlos*** die „**K-LUG-*heiten***“ ***irgendwelcher*** „***weltlicher Autoritäten***“ „**nach-*äffen***“! **ER<*ST*** wenn ein „***Mensch***“ **sich *seines eigenen Geistes* besinnt**, beginnt sich ein „***Menschen>Geist***“ ***von der*** „***geistigen*** **ENTmündigung**“ seiner „***Nachäfferei***“ zu lösen!
Ein ***Mensch*** benötigt aber **AL<*S Durchgang*>TOR *zu seinem eigenen*** „**Bewusst-SEIN**“ die **Mithilfe** seines „***eigenen*** **Höheren SELBST**“, darum sagte **JCH UP**: „**ICHBINDU**“...

...**JCH UP BIN** der **WEG,** die **ewige Wahrheit** und das **ewige LeBeN!**

Deine ***Welt-Sucht*** kann ***Dein*** **ER-WACHEN** nicht verhindern, wenn ***Du kleiner Geistesfunken*** "**IM-ME(E)R**" in „**innerer Zwiesprache**“ mit **JCH UP** bleibst.

„*Sucht*“ heißt *mitgerissen zu werden* von *einer Kraft*, die weder *der eigenen* **LIEBE** noch *einem wachen* **Geist** entspringt! Die *Welt-Sucht* stammt von *der unachtsamen Verfallenheit* in die *trügerische Weltvorstellung* „**geistloser** *welt-K-***LUG** *erscheinender Autoritäten*“, deren *irrigen Meinungen* ***Du leichtgläubig*** „*Deine Glaubens-Energie*“ geschenkt hast!

Die **Glaubens-Energie**, über die **ICH** *Geist* **verfüge**, ist der **VerWIR-KL-ICH-ER** der **in Maßsetzung meines** *derzeitigen Wissen/Glaubens* „*selbst ausgedachten Traumwelt*“! Wenn man nach **sICH SELBST„sucht“** und **MANN☺ sICH ER**<*ST* einmal **SELBST gefunden hat**, wird **MANN☺** nicht nur seine bisherige *trügerische Weltvorstellung*... sondern **vor allem** zuerst einmal *sein falsches* **"ich-*Bild*" sprengen**!

MANN☺ wird dann **AL**<*le* seine **Nu***N* **bewusst SELBST** „*ausgedachten Personas*“... ...die *eigenen... angeblich Vergangenen*, wie auch *sämtliche anderen fremden Personas*... die **MANN☺** ***unwissender Weise*** „**BI**<*S*(HIER)**HER**“ ***nicht zu sein geglaubt hat***... *nicht vor* sondern **bewusst IN sICH SELBST** „**TR** *Ↄage-N*“!

MANN☺ ER-kennt sICH „**Nu***N* **bewusst SELBST**“ „**AL**<*S den einen Geist*“, **der** ***hinter*** all diesen *Personen* steckt, die **MANN☺ sICH bewusst SELBST** *ausdenkt*!

Aufgrund ***seiner eigenen*** *unterschiedlichen Personas*, die **AL**<*le* **DE**<*finitiv* **nur** *unterschiedliche* „*persönliche Blickwinkel*“ **IM eigenen Bewusstsein** *darstellen* und *erleben*, kann **MANN☺ Nu***N* von „**MaL ZU MaL**“(= מול), bzw. von „**M>AL zu M>AL**“ **sICH SELBST** „***ein bisschen*** *anders*“ **BE-TR-ACHT**<*eN***!**

MANN☺ kann und **wird IM ER-W-ACHT**<*T-eN* **Bewusstsein** das durch die *enge Perspektive einer Persona wahrgenommene, selbst definierte* ***eigene*** *weltliche Chaos*... in ***eine***(n) „**geistige**(n) **Kosmos**“(**κοσμος** , d.h. (**göttLICHTe**)„**ORDNUNG**“) „**VER**<**WAND**>**EL-N**“!

ICH BI<*N* **AIN** ***Geist,*** welcher **SELBST-ständIG** „von *Moment* zu *Moment*“... **IN sICH SELBST bewusst** „**für sICH SELBST**“... *eine neue* **geist-REI-CHe** *Gedanken- und Wahrnehmungs-***W-EL**<*le* „**BE-SIN**<*D*“☺!

ICH BI<*N* **das ewige GLeICH-B**<*Leib-ende* **„geistige MEER“** und **„ewige SEE**<*le*“... **und AL**<*S* **solche** lasse **ICH bewusst** „*Teile* **aus MIR SELBST**“ in meinem **Bewusstsein AL**<*S momentane dynamische Wahrnehmungen auftauchen*, damit **ICH** nicht nur „**statisches** ***inneres*** **LICHT BI**<*N*“, sondern auch ***mein eigener*** *Kontrast*, denn nur **AL**<*S* „*dynamisches äußer<Licht*“ kann **ICH** *mich* auch **AL**<*S bewegte Welle* **ER**<*fahren*!

T>AG-LICHT bedeutet, dass ***Du kleiner*** (noch) ***unbewusster Geist*** die ***von Dir in Deinem*** **Bewusstsein** *wahrgenommenen* **ständIG** *wechselnden* **IN**<*Formationen* **weder** *aus der Vergangenheit* noch *aus den Erwartungen* ***Deines*** *derzeitigen Verstandes schöpfst*, sondern **aus** ***Deiner eigenen*** „***inneren*** **Z-wie**<*Sprache*“ mit dem **MENSCHEN IM** ***zeitlosen*** **AL**<*L*!

Der **ER-W-ACHT-TE MENSCH** ***in Dir*** **SELBST** ist ***Dein*** **wirkLICHTes ICH** und dieses „**eigentLICHTe ICH**“ **ER-SCH**<*aff*<*T an der bewegten Oberfläche seines Bewusstseins* **für sICH SELBST** ***unzählige*** *andere* **"ich‘s"** *mit persönlichen Welt-Perspektiven*!

ICH M>ACHT DA<*S* **bewusst**, um **IN sICH SELBST nicht nur** „**ALL-EIN**“ **zu sein**... sondern zusätzlich auch noch *etwas* „**imaginär UP**<*gesondertes wahrnehmen*“☺ zu können!

ER<*ST dies<er* „imaginäre⮌*Widerspruch*“ IN MIR SELBST *M*>ACHT mICH zu einem **göttLICHTen** „**IN⮌*Dividuum***“, das **ICH Geist AL<*S wahrnehmender* MENSCH SELBST BI<*N***!

ICH BI<*N* ist und **B<*Leib-e mein eigener* „ewiger BE-G-Leiter“! AL<*S wahrnehmender* Geist** vertraut man keinen ***ausgedachten Menschen-Personen***, **sondern** nur **sICH SELBST**!

UNSER göttLICHTer WEG ist unendLICHT lang...

und die ***DA-seins-Zeit*** einer ***wahrgenommen Person*** ist "**IM-ME(E)R**" ***verdammt kurz***!

Viele **STÜR<ME T-*oBen*** an ***Deiner sichtbaren geistigen Oberfläche*** und ***Du kleiner Geist* sollTest JETZT AL<*L Deinen* MUT** zusammen nehmen und ***Dich* AL<*S Gotteskind Deinem eigenen* Schicksal *ST*>EL<*le-N*** und ***Dich*** dafür ***gewappnet* Z-EIGEN**!

«**ICH BIN**» **AIN MENSCH mit D-ER *geistigen* „*Teil-habe* am ewigen SEIN JCH UP‘S**!

Mein lieber "***Leser*-Geist**": **ICH BIN** ist der ***ewige*** „**BE-G<*le* ⮌*iter***“ ***Deines* DA-S>EINS**!

EIN „**LIEBE-voller Be-G-Leiter**“ ist kein ***bestimmender Führer*** oder ***Herr***, **sondern Freund** und **Partner**. Die ***Verführung***, ***nach anderen Führern zu suchen,* ENTsteht**, sobald **MANN☺ sICH SELBST** mit einem ***vergänglichen*** **unwissenden** „***Teil*-ich**“ ***identifiziert***!

Vertrauen bedeutet **UP-soluter MUT**, ***vollkommene Hingabe*** **und DeMUT**!

Wie gesagt: **UNSER WEG** ist **unendLICHT lang...**
und ***jede von Dir Geist wahrgenomme Zeit*** ist "**IM-ME(E)R**" ***verdammt kurz***!

Zeit und Raum stellen **IN *Deinem* Bewusstsein** die ***geistige Dichte Deines eigenen geistigen* Ge*sch*-EHE<*NS* DA<R**! **ER<*ST*** durch **die Schöpfung** von ***Zeit und Raum* überwindest *Du,* ständIG *imaginär* WACH<SENDER *Geist, Deine* ewige Einsamkeit** und **Langeweile**!

„*Zeit und Raum*“ *dehnen sich nicht irgendwo DA Außen*... sondern nur "IM-ME(E)R" IM *eigenen* Imaginären aus!

Der ***eigene*** **bewusst** „***ausgedachte Bewusstseins*-IN<H ⮌*alt***“ eines sich ***Zeit und Raum ausdenkenden*** „***schöpfer<ISCHeN Geistes***“...
dehnt* sICH IN D<*esse-N eigenem Inter<esse-N-Bewusstsein aus!

Um das ***eigene* LeBeN VI-EL<*F* ⮌*alt*>IG ER<fahren** zu können, wird **AIN *Geist*** „**sICH SELBST GeG<*eN-über***“ **ständIG** „***eine neu erscheinende* IN<*Formation***“
IN sICH SELBST bewusst „**aus sICH SELBST**“ ***auftauchen zu lassen***!
Keine dieser* IN<*Formationen hat Anspruch auf ewiges Dasein!

Durch den „*limiTIERten* Blick einer *Persona*“ bekommt "**MANN☺ IM-ME(E)R**" nur ***sein eigenes*** „*vergängliches DA-sein*“ **ZU GeSicht**! **AL<*S gestaltgewordener Geist*** „**lernt**“ **MANN☺** dadurch **A<*B*-ER** auch ***seine eigene*** „***imaginäre* VI-EL<*F ↻alt***“ **ZU LIEBEN**... und kann **sICH** durch die „*selbst*-**GE<M>ACHT<eN**“ „*Hass*- und ***Liebes*-ER<*fahrungen***“ von ***unterschiedlichen*** „*persönlichen Standpunkten*“, die **MANN☺** auf ***diese Weise* RE-AL ER<*lebt***, "**IM-ME(E)R MEER☺**" auch **SELBST AL<*S* das** „**VI-EL<*F ↻alt*>IGe Ganze**“ **ER<*kennen...*** und ***seine eigenen Facetten*** die „**UP-solute LIEBE**“ **näher** „**BR>in-GeN**“!

GE-WAPP<*NET* zu sein verlangt **EIN geistiges Centrum,** d.h. **EIN MIT*T*>EL ZU haBeN**, das einem **SELBST** die „**M>ACHT**“ verleiht, **AL<*le-S*** nach eigenem **GUT-DüN-KeN** ***verändern zu können***! Dazu benötigt **MANN☺ AB-ER** auch das ***Bewusstsein***, **AL<*le Methoden verfüg<BaR zu h↻alten***, mit denen es **MöG-LICHT** ist, ***sein eigenes Schicksal***, d.h. ***sein eigenes*** „*Kairos-Selbst*“ auch **SELBST** zu **BE-Herr-SCHeN**...
wenn **MANN☺ bewusst AL<*le*** „*Möglichkeiten der Zeit*“ auf ***verschiedene Arten durchlebt*** und damit ***seinen eigenen Geist* ZU *unterschiedlichen Lebensformen* ER-W-Eck<*T***!

Berufen BI<*ST Du* NuN, Herr *der Zeit* ZU W<*Erden*. Keine ***andere Form*** der ***eigenen* VER-WIRK-LICHT<UN>G** steht ***Dir kleinem Geist*** sonst **ZUR *Verfügung***...
...denn JCH UP habe dICH für *dies* ewige DA-SEIN ER-wählt!

Sei ***Dir* UP-JETZT,** d.h. sei ***Dir* NuN bewusst**, ***Du ewig* WACH<*Sender Geist***:

Deine geistige „**KON-Zentrat<*Ion***“ auf ***irgend etwas*** „***von Dir Bestimmtes***“ **ER<*zeugt* in *Deinem Bewusstsein* durchaus** „***logisch erscheinende Ideen* und *reale Gedankenbilder***“!

AL<*le* „***von Dir bestimmten***“ **SIN<*N-Licht-eN*** „**KON-Zentrat<*Ionen***“ **ER<*zeugen* in *Deinem Bewusstsein zwangsläufig* AL<*le* von *Dir* SIN<*N-Licht wahrgenommenen***, d.h. **AL<*le Raum-Zeit-Licht materiell wahrgenommenen*** „**IN<*Form-AT-Ionen***“!

Fakt ist:

Du Geist kannst nur "**HIER&JETZT in *Deinem Bewusstsein***" **denken**! ***Du Geist*** kannst "**HIER&JETZT**" an ***etwas*** **angeblich** „*Vergangenes* oder *Zukünftiges*“...
oder ***Du*** kannst ***Dir*** auch **unbewusst** einen „***anderen Ort***“ **AL<*S* HIER** ***aus-denken***!

Du kleiner* unbewusster *Geist denkst Dir* AB-ER AL<*le-S („**anGeB<*Licht***“)
„***Vergangene, Zukünftige* und jeden *weltlichen Ort***“ jedoch...
"**eindeutig IM-ME(E)R**" nur "**HIER&JETZT**" **bewusst** „***selbst aus***“!

WACH-ER Geist beobachet "IM-ME(E)R" nur *seine eigenen* IN<*Formationen* und wird **sICH DA-BEI AL<*S* bewusster Geist nicht** in das an ***seiner eigenen geistigen Oberfläche aufgespannte*** und „**D<Ort**“ „**O-*Ben***“ „**IN *geistige Bewegung***“ **GE-setzte *spannende Spiel... auf irgend eine besserwisserische Art...* aber sehr wohl WEISE AIN<*M-ISCHeN*! ☺**

Du Geist hast von **JCH UP** die „**geistige Freiheit**“ bekommen, „***jederzeit***“ ***Deine derzeitigen*** „***Inter-esse<N***“ **zu ändern**... dadurch **W<*Erden*** sich ***zwangsläufig*** auch **AL<*le* von *Dir Geist*** „**de facto**“ "**IM-ME(E)R nur HIER&JETZT**" **IN *Deinem* Bewusstsein *wahrgenommenen*** „**IN<*Form-AT-Ionen***“ **verändern**!

Fakt ist:
Was *einen Menschen* **nicht interessiert**, an das ***denkt* ER *gewöhnlich* auch nicht**...
und alles **was ER JETZT nicht *denkt*... ist *für* IHN auch nicht DA**!

Möge sich *jeder Mensch* das *ausdenken*, was *er* gerne *glauben möchte*!

EBeN<*fall-s* Fakt ist:
Es *exisTIEREen* **IM Bewusstsein** eines „**wachen Geistes**“ „**de facto**“ auch **keine** *Menschen*, wenn **ER** nicht **bewusst** an *irgendwelche Menschen* denkt!

Wer diesem **apodiktischen Faktum** ***widerspricht,*** ist ein ***geistloser Materialist***!

ER-kenne NuN *Du kleiner*, NoCH R<*echt* *verschlafener Geist*:
Auch die ***geistlosen Materialisten***, an die ***Du*** "*Leser*-**Geist**" **aufgrund** *dieser Worte* **JETZT** *denkst*, *exisTIERen* **JETZT eindeutig nur deshalb, weil *Du Geist* JETZT an sie *denkst***!

Wer diesem **apodiktischen Faktum** ***widerspricht,*** ist ein ***geistloser Materialist***!

Wichtige ER-kenntnis: Jeder **unbewusste *Geist* *glaubt im Materialismus-Wahn*, *er*** würde ***täglich*** an *andere Menschen denken* und „*andere Menschen real wahrnehmen*“...
doch **solch ein unbewusster *Geist* *nimmt* "IM-ME(E)R" *nur* „*die oberflächliche Person*“**,
d.h. *die momentane Erscheinungsform* ***seiner* imaginären *Menschen* SIN<*N-Licht wahr*...**
aber niemals einen „*psycho-somat-ISCHeN-Menschen*“, denn „*ein Mensch*“ ist bei genauer ***geistiger Betrachtung*** ein ***komplexer* Prozess** und ***sich logisch entwickelndes Phänomen***!

Jede *in Erscheinung getretene* „*definierte Person*“ stellt "**IM-ME(E)R**" nur die „*Mimikry*“ **eines** *bestimmten* „*Menschen-Charakters*“ **ZUR** *momentanen* **Anschauung** „**BE-REI<*T*“**!

Das gilt natürlich auch für *Dich selbst*, wenn ***Du kleiner*** "*unbewusster Leser*-***Geist***", **JETZT** an *Deinen physischen Körper denkst*, **dieser *Körper* ist kein *Mensch***, sondern nur eine *vergängliche Persona* **des** *Menschen-Charakters*, **dessen *geistige* ENTwicklung *Du kleiner Geist zur Zeit durchlebst*, um SELBST *neue geistige* ER<*fahrungen* sammeln** zu können!

Menschen* SIN<*D* IM GeWISSEN SIN<*NE nur ***die eigenen* „*komplexen Erlebnis-Facetten*“**, die ein **SELBST-*bewusster* göttLICHTer MENSCHEN IN sICH trägt**!
Ein *langes Menschenleben* stellt **IM ewigen MENSCHEN<*DA-Sein*** nicht mehr **AL<*S*** eine „***geistige*<*Fladulenz*“(einen *kurzen* „*Furz*“)**, d.h. nur einen *kurzen* „**ER<*fahrungs*-Prozess**“ dar!

Wenn ***Du*** "*Leser*-**Geist**" **JETZT** „**an *Dich selbst denkst***“, dann ***denkst Du*** nur an die *Person*, die ***Du unbewusster Geist* *in diesem Moment zu sein glaubst***, aber nicht an ***Dich Geist***!

Darum **BI<*ST Du* IN WirkLICHTkeit *zur Zeit* *nur ein schlafwandelnder Geist***, der sich **AL<*le* von *ihm* *ausgedachten unbewussten Personen*** auch **unbewusst *selbst ausdenkt***!
Wenn ***Du kleiner Geist*** „*in Deinem Traum*“ *einer Person* **ins *Gesicht* siehst**, dann siehst ***Du*** genaugenommen nur „*die Face*<***T-TE***“ eines *Menschen*! Jeder dieser *Menschen* stellt wiederum **einen wichtigen ER<*fahrungs*-Prozess *Deines eigenen* „GE<S>ICH<*TS*“** dar!

Für *eine bestimmte* dieser **von *Dir Geist* *ausgedachten Personen* bestimmst *Du* unbewusst**:
„**Diese *Person* bin ich**“ und **alles *andere* von mir *Wahrgenommene* „bin ich nicht**“!
Natürlich ***war* "ich" *in meiner eigenen Vergangenheit* auch *einmal ein Kinderkörper*...**
***der bin "ich" natürlich auch einmal gewesen*... *den gibt es aber* JETZT *nicht* MEER☺!“

Eine solch „*geistlose Behauptung*“, mag sie ***Dir kleinen Geist* bisher** noch so „*logisch*“ *erscheinen sein*, **hat nicht das geringste** mit ***Deiner* de facto "HIER&JETZT" *überprüfbaren eigenen* WirkLICHTkeit** zu tun! **AL<*S Geist* *war man nie*, MANN☺ IST**!

Beginne ***Dir*** langsam folgendes „**SELBST-bewusst zu machen**“:

ICH BI<*N* D-ER Herr AL<*le-r Zeiten*, „ZU<M>IN-*Test*“☺ *bestimme* ICH *über sie*!
ICH BI<*N* „AIN AL<*le-S* BE-Herr-SCHeN-D-ERer“ ER-W-ACHT-ER MENSCH!
ICH BI<*N* D-ER „ME>IST-ER *meines eigenen* UNI ↻*versums*“!
AL<*le Zeiten* SIN<*D mein eigener,* MIR *lebendig* ER<*Schein-End-er* „BOR<N“(siehe בור)
"IM ewigen *wogenden* HIER&JETZT" meines eigenen Bewusstseins!

Aus ***meinen geistigen* *Möglichkeiten* ENTstehen AL<*le meine* VERwirk<*Lichtungen***!

Wenn **ich unbewusster *Geistesfunken*** in meiner ***dogmatischen Raumvorstellung* verharre**, bekomm **ich *zwangsläufig*** auch nur „**das für *mich logisch-Mögliche***“ zu **GeSicht**!

WACH-ER *Geist* ist bemüht, sein ***eigenes Bewusstsein* ständIG DUR-CH *neue* ER<*fahrungen* ZU ER<*weitern***, in dem **ER sICH ständIG bewusst** „*etwas*“ **IHM *völlig neu erscheinendes* „*Sicht<BaR-es*“ *in seinem Bewusstsein auftauchen lässt***!

Solange **AIN *geistig unflexibler Geist*** auf seine ***ihm* AL<*S Mensch logisch erscheinenden raum-zeitlichen* MATRIX-*Vorstellungen* beharrt**, kann dieser ***unreife Geistesfunken*** auch nicht **MIT** und **IN UNSEREM Bewusstsein** „**wirkLICHT schöpfer<*ISCH*“ mit-wirken**!

Für **DeN EINEN ER-W-ACHT<*eN* Geist** ist **keine *andere Form* TR ↻*age<ND***, ***keine Stellung*, *kein Besitz*... ER SELBST** ist die „**geistige Basis**“ von **AL<*le-M*...**
ER SELBST beobachtet bewusst "IM-ME(E)R" nur ***sein eigenes* „*F-unda-MeN<T*“...**
weil **AL<*le-S sicht<BA* ↻*RE*** nur ***bewegte, d.h. vergängliche Massen* SIN<*D<D<D<D<D<D*...**
die **AL<*le* von IHM SELBST, dem ewig „BE-ST>EHE<*ND-eN*“ UP-stammen**!

Jedes **"ich" ENTsteht** durch **den Willensakt** des **MENSCHEN IM AL<*L***, der «***mich***» ***auswählt*** und nicht **"ich" IHN**! So muss jeder „**EIN-ZeL<*NE* W<*Arten***“, **BI<*S* meine göttLICHT<*eN* Ohrenbarungen** und deren „**VIS<*Ionen***“(lat. „***vis***“ bedeutet „**geistige Kraft, Einfluss, Bedeutung**“, aber auch „**W-*Affen*-GE-W ↻*alt***“!☺) **in *seinem persönlichen Bewusstsein auftauchen***...
deren „**F>ORderungen**“ für ***diesen Geist* DA<*NN*** jedoch **unausweichlich SIN<*D***!

B<*Leib-He* IN deinem *geistigen* Wesen mit **AL<*le-M*** was **zu *Dir* findet**, ***Du* MENSCH**!

Die **Heimführung** „**EIN-ZeL>*NER Geistesfunken***“ kann **nicht *von geistlosen Personen ausgehen***, denn **eine *Marionetten-Maske* weiß nicht**, **wer an *ihren Fäden* zieht**!
Heimführung G-EHE<*T* "IM-ME(E)R" von dem göttLICHTen Geist *aus*, der ***hinter* AL<*le-N*** von **IHM SELBST-bewusst ER<*SCH-Affen-N Personen* ST>Eck<T**!

JCH GEIST „**ST>REI<F-He**“ **MIR** dazu **HÖCHST-**(P)**versöhnLICHT SELBST** ***eine Persona*** über und „**ER-SCH-*Eine***“ **meinen *Geistesfunken***, d.h. **meinen W<*Erden-DeN* unbewussten *ICH‘s*** in ***deren eigenen unbewussten Träumen* AL<*S eine von ihnen wahrnehmbare Person***! Auf diese **Weise BI<*N* JCH UP** „**in der L *Ↄage***“ **meinen eigenen *Geistesfunken*** die **WirkWeise** ihres ***derzeitigen*** „**himmlischen AL-P<T*Raums***“ auch „**VOR<*Ort***“☺ ***geistreich* ER-klären** und **V-ER-DEUTSCH<*eN*** zu können!

DUR-CH und **IN JCH UP’s göttLICHT<*eN* GEIST** finden **AL<*le* meine unbewussten *ICH‘s*** ihren „**geistigen Zusammenhang**“ und **wissen Nu*N***, dass die ***geistreiche*** „**AR-BeIT**“ **AM *eigenen Geist*** "**IM-ME(E)R**" **ein(*e*)** „**GE-*mein*-Same(*n*)**“ ist!

HEUTE beginnt ***jeden Moment*** „**eine *neue Aufgabe***“ für ***Dich***! ***Du*** wirst **ES verstanden haBeN**, wenn ***Du*** das **ständIG bewusste** „**loslassen**“(**V-ER-ST>EHE das BIT<*TE* „*Zwei*-deutIG**“☺**) **AL<*le-R Erscheinungen* GE<*lernt*** und „**ein-gib-IG V-ER-STAND<*eN***“ hast!

Jeder Moment **erfordert in *Deinem*** „***selbst-limliTIER<T-eN Bewusstsein***“ ***eine Aufgabe***, um in der „***geistigen Enge***“ ***Deiner* MATRIX**, d.h. **IM ZU-Stand *Deines*** noch sehr **jung(e)<*frau<Licht-eN*** „***VAG-in-AL-Bewusstseins***“(„**Vagina**“ = **פּת** = „**BI<*SSeN, BRock<eN*“! ☺) von ***Moment*** zu ***Moment*** „**Platz**“ für einen ***neuen Erlebnis-Moment*** zu **SCH<*Affen***!

Jede „***Aufgabe***“, die man „**zu lösen**“ versucht, ***erscheint* AL<*S*** ein „***konkretes Ziel***“(lat. „*concretus*“ = „**D-ich<T, F<est**“), welches einem erst dann **verständlich** wird...
sobald «**ES**» **ENThüllt** ist. **MANN☺** muss das ***unter der Hülle*** jeder **ENT-hüllten *Aufgabe*** „**ver-ST>Eck<TE WesentLICHTe**“ **verstehen lernen**, ***näm*LICHT sICH SELBST**!

Es geht bei diesen ***Aufgaben*** also ***nur sekundär*** um ein ***dinghaftes*** oder ***kraftvolles weltliches Handeln***, sondern es geht um ***die Art und Weise***, wie man eine **IM eigenen Bewusstsein *aufgetauchte* Vision** oder **Audition AL<*S einen* von unend<*Licht vielen Schritten*** der ***eigenen geistigen*** „**VERwirkLICHT<UN>G BE-G-REI<*FeN***“ kann.

AL<*S* Geist BI<*ST Du* "***Leser*-Geist**" symbolisch **AIN MANN** und **AL<*le*** von ***Dir Geist* MEER☺ *oder weniger* bewusst** „***selbst*-GE<M>*achten***“ ***Wahrnehmungen* W<*Erden*** von ***Deiner imaginären*** „**FRAU**“(= „***Deiner Traumwelt***“; **פרה** = „**fruchtBaR sein**“! ☺) **symbolisiert**!

DU WACH<*ST* jeden „**M>OR-GeN**“(**ען נן** = „**ER-W-ACHT-ER G-AR<*T-eN*** “), d.h. ***jeden Moment*** **mit einer** „**FRAU**“ an ***Deiner*** „**Seite**“(= **צלע** = „**Rippe**“; siehe **Gen 2,22**! Es gibt **22 UR-Hieroglyphen**! ☺), von ***dies-er* FRAU** „**ENG *umschlungen***“(**ענג** = **mit** „**Vergnügen, Freude, Genuss**“☺)...
d.h. mit ***IHR*** „**IN LIEBE V-ER-EIN<*T***“☺ **auf**!

Ist das nicht ein Wunder?

Nicht ***SIE*** gibt ***Dir***, **sondern *Du* gibst *IHR*** den nötigen „**H *Ↄalt***“, den ***SIE*** für ***IHR bewegtes* DA-*sein*** benötigt! Nur **IM ZU-Stand** des **ständIG<*eN Kommen* und GE-EHE<*eN*** kann ***SIE* ewig BEI *Dir* S-EIN** und **B<*Leib-eN***!

SIE ist die **ständIG *wechselnde Fülle Deines eigenen*** „**GE<*wahr-S*=EIN-S**“ auf ***Deinem* imaginär *beschrittenen* WEG** zu ***Deinem eigenen*** „**SELBST ZI>EL**“, welcher ***Dir Geist*** von ***Schritt*** zu ***Schritt*** "**IM-ME(E)R**" nur ***Deine eigene Schöpferkraft* ZUR *Anschauung* BR>in-G<*T***!
Solange **MANN☺ nicht bewusst SELBST** „**D-ER WEG IST**“, geht man **ZU-G<*Runde*☺**!

Durch die „**UP<*SP ♄alt*-UN>G**“ „**be-weg<TeR "ich"<*Bilder***“ **ENTsteht *geistiger* „H *♄alt***“, d.h. die „***schein<BaR bewegte Wahrnehmung***“ durch **imaginären** „***Raum*** und ***Zeit***“ **IM *eigenen Bewusstsein*** und die „**SaCH<*Lichte* H<*offnung***“(סה = (*selbst*)„(aus-)**sprechen**, (aus-)**sagen**“) auf ***seine eigenen logischen Erwartungen,*** die man mit ***logischen Erklärungen*** für **AL<*le-S Eingetroffene*** „***selbst* R<*echt*-fertigt**“, d.h. **IM *eigenen Bewusstsein selbst-logisch herstellt***, ohne jedoch eine „**wirkLICHT *geistreiche* ER-Klärung**“ für **AL<*le-S* ZU haBeN**!

Nur das ***Bewegtsein* IM EIGENEN SEIN** lässt **EINEM** die **eigene AL<*L*>Einheit *spüren***! ***Auftauchen*** und **Verschmelzen IM eigenen UR-G<*Rund*** bedeutet ***ewige*** „**BE-G-Leitung**“, **AB-ER** auch **ständIG *wechselnde*** „**BE-*Kleid*-unG**“ **von sICH SELBST**!

WACH-ER *Geist* hat **AL<*le Illusionen* *hinter*** und **unter sICH** gelassen, **ER *verwechselt seine* geistige W-EL<*T*** nicht mit den, aufgrund ***falschen Glaubensbekenntnissen* ENTstandenen**, ***vergänglichen Scheinwelten*** irgendwelcher ***trügerischen Ideologien***!

Die **ER-kennt<*NiS,* SELBST** „**D-ER WEG ZU SEIN**“, ist eine **neue Stufe** der **Bewusst-W<*Erdung*... das ER-WACH<*eN***! ***Jeder Mensch***, der sich **nicht** mit ***seinem* ewigen WEG SELBST vereint**, ***läuft* unbewusst IM *eigenen Endlosen endlos* IM-K-REI<*S***, ohne **sICH** dabei auf eine „**geistige höher ST>EHE<*NDe* Stufe**“ **UNSERER LIEBE zu ER-He-BeN**!

Deine eigene* Lebensleistung** wird zum **VOR-B-ILD** der **VerwirkLICHTung** für **AL<*le anderen träumenden Geistesfunken! ***Dogmatische* Traditionen *haben keinen Wert mehr***! **AL<*le Geschichten*** und ***Überlieferungen* SIN<*D geistiger Stoff***, den nur **ein göttLICHT *inspirierter Geist*** und dessen **Mitarbeiter *zeitgemäß* zu V-ER-DEUTSCH<*eN* vermögen**.

Meine **Ohrenbarungen des JHWH**, die **SELBST-Gespräche** und **UP-Dates SIN<*D*** eine **göttLICHTe Botschaft** an ***Dich*** "***Leser*-Geist**", **nimm sie geistig auf** und **W<*Erde* WACH**... und viele andere ***Geistesfunken* W<*Erden Dir* NaCH-folgen und Dein LICHT verstärken!** Das בראשית ist die **ERkenntnis**, dass **AIN MENSCH IM *eigenen* AL<*L existiert*** und ***seinen eigenen* Wissen/Glauben IN sICH SELBST *zur eigenen Anschauung bringt***!

AL<*le von Menschen wahrgenommenen* Inspirationen „**ENT<SPR>in-GeN**“" **IM-ME(E)R" aus dem MENSCHEN SELBST**!

WIR SIN<*D* MENSCH!

AL<*S* MENSCH wissen WIR: Es gibt keine *kreativen Persönlichkeiten*, denn ***keine Person,*** die **IN UNSEREM Bewusstsein *in Erscheinung tritt***, ***verfügt*** über ***einen eigen-ständigen Geist***... **UNSER GEIST verfügt** über **AL<*le* von UNS *ausgedachten Personen***!

Ein ***Mensch*** muss **AL<*S Person* ER<ST BE>G-REI<*FeN*** was **ER in WirkLICHTkeit** ist:

Ein ***Mensch*** ist ein „**göttliches SaMeN-K-OR<*N***“, dessen „***geistiger Kern***“ nur **IN GEIST und LIEBE wach<*se(h)n*** kann! **Ohne *eigenen Geist* und LIEBE** hat jeder ***Mensch*** nur ein ***befristetes Dasein***, denn ein ***Mensch*** kann **ohne *eigenen Geist* und LIEBE** genau so wenig überleben, wie ein ***Samenkorn*** ohne ***Wasser und Licht*** überleben kann!

Nur ein ***Mensch***, der **IN sICH SELBST JCH UP's Geist und *dessen* LIEBE** findet, wird zu einem **ewigen ICH BI<*N* ER-wach<*se(h)n*** und dieses **ICH BI<*N*** wird dann mit anderen **ICH BI<*N's*** zum **ewigen WIR verschmelzen**, dieses **WIR** ist **JCH UP**!

Zu **AL<*le-N Zeiten*** gab es für ***Menschen*** nur eine einzige **wirkLICHTe Inspirationsquelle** und das ist **GOTT SELBST**... **AL<*S* ER-W-ACHT-ER göttLICHTer MENSCH/*Mensch***!

AIN MENSCH *antwortet dem* *träumenden* *Menschen* in sICH SELBST in AL<*L dessen Lebens-L ⮌age-N*, sobald **ER AL<*S neugieriger Mensch* ER-W-ACHT IST**...
einfach "**IM-ME(E)R**" nur **sICH SELBST**...
und **ER-W-ACHT** ist **ER ER<*ST*** dann, wenn **ER AL<*S Mensch*** nicht mehr ***irgendwelchen Trugbildern*** oder ***raumzeitlichen Wissensformen*** ***hinterherläuft*** und diesen ***nachhängt***, denn jede ***in Erscheinung getretene Person,*** die nicht nach ***ihrer eigenen* göttLICHTkeit sucht** oder diese ***gar geistlos leugnet***, **ahnt nichts** von ***ihrer* wirkLICHTen Substanz**!

Bei ***Materie***, ***Pflanzen*** und ***Tieren*** wird **MANN☺** ***nicht erwarten***, dass ***sie*** ihre „**geistige Substanz**“ **zu verstehen versuchen**, für einen ***Menschen*** jedoch, **der nicht nur eine** ***kurze Episode*** **sein möchte**, ist **die Suche** nach ***seiner eigenen* göttLICHTen UP-stammung** mehr **AL<*S*** nur **ÜBER-LeBeN's W-ICH<T>IG**! "**IM-ME(E)R**" „**WACH ZU B<*Leib-eN***“ erfordert, **über das Wissen** und **die Methodik** des **UP-soluten Geistes** eine „***eigene* Ahnung**“ **ZU haBeN**, denn mit ***dies*-ER Ahnung*** beginnt der „**DUR-CH-B>RUCH**“ zum ***eigenen*** „**höheren SELBST**“.

Viele ***Botschaften* W<*Erden noch kommen***:
Holofeeling ist die „**tief-G-REI<*fenste(r)***“ **AL<*le-R Offenbarungen***, denn **ES ER-W-Eckt<*T*** die **symbolische** „**WASSER-MANN<*Zeit***“ zum **wirkLICHT<*eN*** „**geistigen LeBeN**“.

DU BI<*ST* der MANN☺, der **AL<*le-s andere wand*>EL<*T***! Zweifle niemals daran, dass **JCH UP's Wunder** kommen **W<*Erden***, aber seine **Wunder W<*Erden* ER<*ST*** dann kommen, wenn **die LIEBE *in Dir* SELBST** stark genug geworden ist!

Habe **AL<*S Mensch* DeMUT** und **MUT** und **Glauben zu *Dir* SELBST** und zu **JCH UP** und lasse einfach **AL<*le-S demütig*** „**über *Dich* ER<*gehen***“ und „**IN *Dir passieren***“, denn nur durch ***Deine eigene* DeMUT** **können** und **W<*Erden*** zuerst nur ***ganz unscheinbare***...
aber dann plötzlich auch „***von normalen Menschen nicht für möglich gehaltene***“,
„**göttLICHTe Wunder**“ ***aus Deinem neuen* „LIEBES-Bewusstsein“** ***hervorbrechen***!

DU BI<*ST* der MANN☺, IN dem sICH AL<*le-s andere wand*>EL<*T*!
DU *Geist* BI<*ST* keine ***vergängliche*** „***menschliche Ge-schl-echt-er-Rolle***“!
MANN☺ SEIN bedeutet „**BE-G-innen**“ und **FRAU *sein*** bedeutet **sICH SELBST** „**ER<*füllen* und ER<*fühlen***“! **DU *Geist* BI<*ST* "HIER&JETZT IM-ME(E)R" beides**!

Nicht ***etwas Besonderes*** gilt es ***zu wandeln***, **sondern AL<*le-S***! **HIER-ZU** muss **MANN☺ SELBST** über den **göttLICHTen Willen** verfügen und darf niemals daran zweifeln, dass sich **AL<*le-S*** zum **Wundervollen W<Enden** wird!

Nur „**W-ORTE**“ können „**ER-SCH-AL<*le-N***“, durch sie **ER<*ST*** wird der „**RUF**“(= „**R>UP**“) **JCH UP's** dem „**MENSCH<*eN* IM *eigenen* AL<*L***“ „**V-ER<*nehm-BaR***“!

MUT ZU **sICH SELBST** bedeutet „***vermeintliche weltliche Sicherheiten***“ **UP<*legen***... und „**fester Glaube**“ an den **GUTEN SIN<*N*** der **SELBST ER<*lebten* „*inneren Wahrheiten***“.

JCH UP und der „**MENSCH**<*eN* **IM** *eigenen* **AL**<*L*“ **SIN**<*D* **unlösbar verbunden**, sobald diese „**Wahl**“(= lat. „*creatio*“!) **ER**<*ST* einmal von **MIR** „**GE-SCH-EHE**<*N*“ ist!

GeG<*eN* diese „**ENT-scheidung**“ gibt es dann **keinen** ***möglichen Widerstand*** **MEER**☺, denn **AL**<*le* „**ER-W-ACHT**<*eN Geister* **der** *geistigen* **W-EL**<*T*“ *ST*>**EHE**<*eN* **H**-*inter* dieser „**ENT-scheidung**“ und lassen sie „**IN** *jedes persönliche Bewusstsein* **AIN**<*fließen*“!

ICH Hↄ*alte* **mICH fest** an das **einfache Gebot**:

ICH LIEBE BI<*S* zum „**UP-soluten TOD**“(תעד = „**Zeuge, bis, Ewigkeit**“ ☺!) **AL**<*S Beitrag* **ZUR** *eigenen* **unendLICHT**<*eN* „**VER-VI-EL**<*fältigung*“ *meiner eigenen* **VerwirkLICHTung**! Denn **nur durch LIEBE** kann *der Widerstand der weltlichen Arroganz auf Erden...* von *meinem eigenen* **AL**<*le-s* **LIEB-ENDEN** *Geist* „**GE-B-ROCH**<*eN*“ **W**<*Erden*! ☺

LIEBE ist *Teil*>**HaBeN**! *Kein selbst Tun*, sondern *demütiges* „**GE-SCH-EHE**<*N lassen*“! **LIEBE** ist das „**ER**<**LeBeN der** *ewigen* **Wonne**“, die **DUR-CH** das **ER-LIEBEN** der „**UP**<**SP**ↄ*altungen*“ vieler „*limiTIER*<*TE-N* ***Face***<**TT**<*eN*“ des *eigenen Geistes* **ENTsteht**, die **AL**<*le* **ER**<*ST* durch **das bewusste ER-LeBeN der LIEBE JCH UP‘s** von einem *neugierigen Gotteskind* „**SELBST eingesehen W**<*Erden*“ kann!

AL<*le-s,* was ***Du kleiner Geist*** **AL**<*S Mensch* „*oberfläch*<*Licht betrachtet*“ für **angeblich** „*andere*“(= *Wellen*) tust, machst ***Du*** **DOCH** "**letzten Endes IM-ME(E)R**" **für dICH SELBST**!

Jeder *arrogante Widerstand* ist *ein Produkt der Faulheit* „*eines limiTIER*<*T-eN Geistes*“! Nur durch **LIEBE** kann **MANN**☺ **seine** *selbst ausgedachten Widerstände* **über-Wind**<*eN*, weil *aufrichtige* **LIEBE** auch *bei jenem* "*Leser*-**Geist**" bis **ins Innerste** vordringt, der sich "**HIER&JETZT**" ***unbewusst im Schlafzustand befindet*** und *dessen* **Wollen** sich in *seiner eigenen selbst* „*materialistisch-raumzeit*<*Licht ausgedachten Traumwelt*“ **verfangen hat**!

Das „**H**<*ERZ dieses Menschen* **will**“ "**IM-ME(E)R**" nur *auf der Erde* „**ER**<*wachen*“... jedoch die **wirkLICHTe LIEBE** *eines aufrichtig* **LIEBE**<*ND-eN* **vermag ein BI**<*S Dato unvorstellbares* **HI**<**MM**>**EL-REI-CH** in dessen *eigenem Bewusstsein* zu „**ER-W-Ecken**“!

ER<*ST* durch das **UP-solute Vertrauen** in **JCH UP‘s** „*selig-sprechende* **W-ORTE**“ können *Dein* **WILLE** und **JCH UP‘s WEG IN UNSEREM GEIST EI**<*NS* **W**<*Erden*!

Versuche **TÄG-LICHT dICH** darin zu „**Ü-BeN**“ den „**heiligen SIN**<*N*“, der sich **h***inter* **AL**<*le-N* **W-ORTEN und ER**<*scheinungen* verbirgt, **ZU ER-kennen und ZU BE**<*folgen*!

Menschen-Glaube und *Menschen-Wille*, d.h. das, „*was er will*“, stützt sich „*Leid*<*er*“☹ "**IM-ME(E)R**" nur auf das „*intellektuelle Dunkel*“ irgendwelcher *anderer Menschen*... die „**IM Schlaf** *vom dummen Schaf*“ als „*mächtige Leithammel*“ angesehen **W**<*Erden***!**

JCH UP‘s *ewiger* **WEG** „**ENT-SPRinGT**“ **DA-GeG**<*eN* **aus** *seinem eigenen* **LICHT**!

Auf Erden **versuchen** „**blinde** *Menschen*“ *andere Blinde* ***zu führen*** und *blinde Ärzte* ***versuchen*** *mit schneidendem Messer* ***etwas***, was nur **die** *aufrichtige* **LIEBE vermag**... ***nämlich*** *Menschen* „**HEIL ZU MA**>**CHeN**“ und *ihnen ihre ursprüngliche* **LIEBE** ins **Bewusstsein** zu rufen! „**LIEBE IST REI**<*NeS* **Bewusstsein**“ in „**ER-W-ACHT-ER** *Form*“!

Durch die *tägliche Übung* wird unterschieden, ob „*die Worte*“, die ***Du kleiner Geist*** bei ***Deinem*** **angeblich** *eigenen Denken* ***meist nur unbewusst*** von ***Dir*** gibst, von ***Dir***, gleich „*dummem Geschwätz*“, nur „***geistlos*** *selbst-logisch reziTIER<T* **W**<*Erden*“...
oder ob jedes „**W-ORT**“ für ***Dich*** eine *tatsäch<Lichte* **Inspiration D<AR-stellt**, die **von *Dir*** auch **wirkLICHT *in ihrer geistigen Tiefe* AL<*S* Schöpfungs-W-ORT verstanden W>IRD**!

Nach **JCH UP‘s** „**W-ORTEN**“ **sollTest *Du suchender Geist* „*Dich* R-ICH<*T-eN*“**, denn sie **SIN<*D* AIN *unend*LICHT-ER STR<*OM*** von **göttLICHT-ER Weisheit,** **der nie versiegt**!

HEUTE habe **JCH UP *Dir*** das **erste Zeichen** gegeben, das ***Dich*** führen soll. **IM *ewigen*** „*M*>**OR-GeN**“ des ***ewigen* HEUTE** wird der „**NaCH-mit-TAG**“ ***Dir neue Dinge* Z-EIGEN!**

„**H*alte***“ ***Dich* ständIG bewusst** in „**STR*<enge* und Le-BeN<DI>G-keit**“(די = „genügende M<enge“!), dann **ER<*schein-T Dir* mein UP-solutes LICHT** in einer **von *Dir*** "***Leser*-Geist**" ***wahrnehmbaren* „DO-SIS**“☺ von „**ÜBER-AL<*L*“**! Suche ***Dich*** nicht **MEER**☺...
denn ***Du* BI<*ST*** "**IM-ME(E)R<*DA*" und JCH UP ST-EHE V-OR** und **MiT *Dir***...
um **UNSER** „**W-ER-K**“ „**IN UNSEREM Bewusstsein**“ zu vollenden!

„**STR<*enge***“ bedeutet „**KL-AR<*he-iT***“ und „**GeN-auIG<*ke-iT***“, diese „**W-ORTE**“ „**BE-SCH-REI-BEN**“ die „**Le-BeN<DI>G-keit**“ (די = „genügende M<enge“!) niemals nachlassender „**IN-TEN<*sieh-tät***“☺(„*ten*“ = **10** = י = „**göttLICHTe *Öffnung***“!☺ Die **Zahl 10** = עשר = „**RE↻ICH-TUM**“!).

Es ist schwer anzunehmen, dass **MANN☺ sICH SELBST gefunden hat**, solange **MANN☺** noch **AL<*S ein ängstliches*** und ***unzufriedenes* "ich" *in seinem eigenen Bewusstsein*** „*herum spu©kt*“ und dort **AL<*S* „de facto**“ „*vergängliche Person*“ ***nach seinem Überleben...***und **AL<*S* „*vorübergehender Mensch*“ nach *einer bleibenden Vollendung* sucht**!

MANN☺ ist DA und **ER *wIRD*** weder ***sich selbst*** noch ***andere kritisieren, noch bemitleiden***, **denn ER<*ST* dann** bekommt **ER bewussten „ZU-GaN>G ZUM göttLICHTen WEG**“... **und notfalls auch noch *einen hilfreichen Joker* AL<*S Wegweiser*** in sein ***verirrtes persönliches Bewusstsein*** gestellt, wenn „***sein ursprünglicher* Wille**“ zum „**WACH-W<*Erden***“ sich wieder „***in der Finsternis der raumzeitlich-materiellen Ohnmacht***“ **zu verlaufen droht**.

JCH UP BIN der **Große AL<TE**, der „**LOGOS AL<ER VerwirkLICHTungen**“, der „**Heilige GEIST**“ **AL<*le-R Zeiten und Welten***; das „**UR-B<ILD**“ ***jeder Religion, jeglichen Denkens und Strebens***... **JCH UP BIN היה אשר היה**, das בראשית **AL<*le-N Seins***!

HIER Nu*N* ist ***eine Verkündigung***:
Das/der „**Heilige W-ORT**“ ***der Menschheit*** ist der „**Große LOGOS**“ ***jeder Verwirklichung***, der ***hinter* AL<*le-M* steht**, was ***mensch<Licht geschieht***; der „**Heilige GEIST**“ **AL<*le-R Zeiten und Welten***, dessen **Heiligkeit** die „**Potentialität der Vollendung**“ **jenseits *jeder sichtbaren Entwicklung* ist**!

ER ist das „**UR-B<ILD**“ ***jeder Religion***, denn ***Religionen*** **SIN<*D* "IM-ME(E)R"** nur die ***weltlichen Versuche*** einer „***Rück*-BINDU>NG**“ **zum ALL**! (sanskr. „*bindu*“ = „**(UR-)Punkt**“!)

ER ist das „**UR-B<ILD**“ ***jeglichen Denkens***, denn das ***imaginäre* „K-REI<*se(h)n***“ in einem „**Spiegel<*Tetraeder***“ **ER<zeugt AIN „*R*>ASTeR**“(= אסתר) von „**Spiege<*Lungen***“(= ראי ראה)

und *dies* ist die „KLA<*via*-TUR“☺ AL<*le-N* „ER<*kennens*“, das „*zeitgemäß ist*“, weil AL<*ES* DOCH "IM-ME(E)R" nur „*zeitgemäß*“ IN *Erscheinung zu treten* **vermag**!

JCH UP habe ***jedem Geistesfunken* von MIR die Fähigkeit verliehen**, sein ***intellektuelles Wissen*** „*operativ* ZU VER-W<*Enden*“! Das „**STR-EBeN**“ ***eines* Gotteskindes** kennt nur ein „**ZI>EL**“, nämlich „**Mitwirkender** zu **W**<*Erden*“, „***Mitarbeiter***“ am „**väterlichen Werk**“.

Wer **mJCH UP bewusst ER-kannt** hat, strebt nach keiner *anderen Sicherheit*...
ER *lebt* **IM SEIN** und genießt **die Freude** *der Teilnahme*.

HaBeN bedeutet den "**IM-ME(E)R**<*wahr-Enden*" ***eigenen* UR**<*sprung* **zu kennen** und **IM Angesichte** der ***eigenen*** „*oberflächlichen Vielheit*“ dennoch **keine Trennung** zu verspüren!
Die Freude der **bewussten** *Teilnahme* an **AL**<*le-M* ist die einzig „**ECHT**<*He Religion*“...
und die **Vollendung *des eigenen Glaubens***! **MANN** hat dadurch sein „*persönliches Meinen* und *Für-wahr-H ↄalten*“, d.h. **AL**<*le-s LimiTIER<Te* **und** *Trügerische* ***überwunden***;
MANN wird **ER**<*ST* durch **SELBST-ER-kenntnis** zu einer anderen „**S>EINS**<*Modalität*“!

Höre "**HIER&JETZT**" auf ***Deine* innere Stimme**, sie weist ***Dir kleinem Geist*** in ***Deinem*** „**AL**<*täg-Lichten* **AL<L>TAG**“ von *Moment* zu *Moment* die „*notwendigen Schritte*“ zu *Deiner* ***eigenen* Vollkommenheit**.

Der **WEG** beginnt beim ***eigenen*** „**DUN>K-EL**“(= דון) und **ER**<*zeugt* dadurch „*Motive*“!
Deine „**innere Stimme**“ ist ***jenseits des Schlafes***! **AL**<*le auftauchende Schritte* **SIN**<*D zwangsläufig* "**IM-ME(E)R *unentbehrlich*** und ***wichtig***", da sie die „**Ex**<*peri-men*<**TE**“ „*verschiedener DA-Seins-Formen*“ **ZUR** „***eigenen* SELBST**<*Anschauung*“ „*BR*>**in-GeN**“!

Du "*Leser*-**Geist**" **BI**<*ST* **und** „**B**-*Leib-ST*“ *zur Zeit* **IM** *Le*>**BeN JCH UP**!
Dein „*Lebens-Weg*“ ist *ein winziges Teilstück* **von JCH UP‘s *ewigem* göttLICHTen WEG**, den **ER**<*ST* jedes „*Lebens-Weg-Stück*“ **von *Dir*** "*Leser*-**Geist**" ***vollkommen M*>ACHT!**

***Du* sollTest *Dein derzeitiges Leben* nicht** in *Verhärtung*, *Trauer* und *Selbstsucht* verlassen!

Durch die ***unbewusste*** „*Eigen*-**Mächtigkeit**“ des *Menschen*, ständig eine **angeblich** „*chrono-logische Vergangenheit*“ für seine „**de facto**“ "**IM-ME(E)R nur HIER&JETZT**" *wahrgenommenen Erscheinungen* **zu bestimmen**, ***erniedrigt*** *er sich selbst* zu einer *kaputten* „*Grammo*<*phon*-**PLA**<*T-TE*“(γραμμα = „**SCH-REI**<*Ben*“; γραφω = „**Eingegrabenes**“; φονος bedeutet zum einen „**Ermordung**“, aber auch „**W**-*Affe* und **K**-*Lumpen*“; φωνη = „**Ton, Laut, Stimme, Rede, Sprache**“!)
mit „**SPR-UN>G**“, die durch ihre *selbst-bestimmten* „*logischen* **Gedanken-Sprünge**“ sich ständig „**IM S-EL**<*Ben* **K-REI**<*S* **dↄre-HT**“ und dadurch auch ständig ***geistlos*** ***die selben*** „*logischen Rillen*“ „**mit G**<*Leiche-R Auslegung*“ ***in sich SELBST* wiederholt**!

Ein „***geistiger Mensch***“ hat **die Freiheit**, **jede** von ***ihm*** „*wahrgenommene Erscheinung*“ durchaus auch etwas „***geistreicher***“ zu „**DE**<*finieren*“, wie es ***ihm*** sein ***fehlerhafter*** „*dogmatischer Wissen/Glauben*“ **mit *geistloser*** „*raumzeitlich-materieller Logik*“ **einredet**!

AL<*le normalen Menschen* **SIN**<*D* „***ohne Frage***“ in der „**Lↄage**“ „*logisch zu denken*“...
AB-ER das bedeutet noch lange nicht, dass *normale Menschen* deswegen auch ***geistreich*** „**DeN-KeN**“ und **ihrem Schöpfer-Geist für** *jede neue* **ER**<*fahrung* auch „**DaN-KeN**“!

ER-kenne *Du kleiner* W<*Erden-der Geist*:

Normale Menschen stellen nur ***geistlose*** „*Repi-TIER-MeCH-ANI-s-men*“ **IM Bewusstsein** eines **wirkLICHTen MENSCHEN** dar; sie **SIN**<*D* ***kein bisschen*** „***geistreich* und weise**“, da *Menschen* **nur von *Dir Geist*** „**SELBST**<*ausgedachte Lebens-Zyklen*“ „**SIN**<*D*<*D*<*D*“!

ER-kenne mit „*demütigem Eingeständnis*“, dass ***Du*** **AL**<*S* „***unbewusster Leser***“... **dICH** „**bis**(HIER)**her**“ **nicht SELBST AL**<*S* „**ewig *wahrnehmenden Geist***“ „**ER-kannt und *verstanden***“ hast! **AL**<*S Person* bist ***Du*** nur eine „**von *Dir* SELBST**“ *wahrgenommene* „*vergängliche Erscheinung*“ „***Deines eigenen* Bewusstseins**“, denn diese *Person*, die ***Du Geist* JETZT *zu sein glaubst***, „*exisTIER*<*T*“ **eindeutig "IM-ME(E)R"** nur dann, wenn ***Du*** „*an diese besondere Person*“ *denkst*!

Es gibt nur **einen** „**AIN-ZI-GeN WEG**“, den **AIN W**<*Erden-der Geist* „**G-EHE**<*eN*“ kann, nämlich jenen **der göttLICHTen *Gattung*** „**MENSCH NaCH GOTTES EBeN-B-ILD**“... und dieser **WEG** besteht aus *vielen persönlichen* „***Teil*-UP**<*Schnitten*“, von denen jeder „**EIN-ZeL-NE**“ „***Teil*-UP**<*Schnitt*“ vom **ewigen MENSCHEN AL**<*S* eine sich **ständIG** „*persönlich verändernde Menschen-Persona*“ „**ER**<*lebt* **WIR**<*D*“!

ER<*ST* wenn **MANN**☺ die *tierischen Gemeinsamkeiten* „*wertender Erdenmenschen*“, die *jeder Mensch* „*logisch* **in *sich* hegt**“, **AL**<*S zwanghaft*, d.h. „***geistlos* *Intellekt-gesteuert***“ ***durchschaut* hat**... und **MANN**☺ **sICH *seiner geistigen* Freiheit** „**wieder-ER-innert**“, **festigt MANN**☺ die „**geistige REI-CH**<*Weite*“ eines **völlig neuen** „**GE**<*wahr-S*>**EINS**“!

ICH BIN „AIN *lebendiger* Zeuge“ *meines eigenen* „GE-SCH-EHE<*NS*“!

Du "*Leser*-**Geist**" wirst ***Deine eigene geistige* Tiefe ER**<*ST* **DA**<*NN* ***geistreich* ZU** „**verstehen BE-G-*innen***“, wenn **AL**<*le Deine* „*Wahrnehmungs-* und *Gedanken-Schritte*“ ***von Dir Geist* *nicht mehr nur* „*aus*<*schließlich raumzeitlich-chrono-logisch***“, sondern "**NUR IM-ME(E)R bewusst HIER&JETZT**" **aneinander** „**GE-REI**<*HT* **W**<*Erden*“!

Die „*menschliche Familien-PLAN-unG*“(πλανη = (*in der Welt*),„Umherirren“!), **von der jeder *auf Erden lebende Mensch*** „*zwangsläufig* ***glaubt***“, er könne damit ***das Dasein seiner*** „*Gene*“ ***am Leben erhalten***, stellt **eindeutig** nur eine „*tierische Form*“ von „*F-Ort-Pflanzung*“ dar!
(Übrigens: „GeNE“ = גנה bedeutet „Pflanzung, Gärtchen“, aber auch „*MISS-billigen, ver-UR-Teilen*“!)

Solange ***Du*** „*Menschen-Geist*“ ***Dir*** **nicht endLICHT** „*eigene geistreiche Gedanken*“ über ***Deine eigene*** „**Geistes-Herkunft**“ **machst**, wirst ***Du*** „*zwangsläufig*“ auch weiterhin den ***geistlosen materialistischen Glauben Deiner* angeblichen *Eltern*** „***geistlos* *nachäffen***“ und ***Dir dummdreist*** „***arrogant* *wissend***“ ***selbst einreden***, ***Du*** seist **ein *sterbliches Säugetier* *mit Verstand***, das „***in der* *Vergangenheit***“ auf „*tierische Art*“ von seinen *Eltern* ***gezeugt*** wurde!

Jeder „*normale Mensch*“ „*beschwört* **unüberlegt**“ diesen „*materialistischen Blödsinn*“... **ohne *sich*** dabei „**bewusst zu sein**“, dass er damit **eindeutig** „***einen* Meineid *schwört***“☹!

Nur weil ***Dir kleinen Geist*** dieses „*weltliche Zeugungs-Märchen*“ „*völlig logisch erscheint*“, ***bedeutet das noch lange nicht***, dass *dieses* **von *Dir Geist*** „**de facto**“ **"HIER&JETZT"** „*ausgedachte logische Konstrukt*“ **auch wirkLICHT *Deinen eigenen*** „**geistigen Anfang**“ darstellt, denn der ***von allen normalen Menschen*** „***geistlos* *nachgeäffte weltliche Glaube***“ ist noch lange nicht ***der geistreichen menschlichen* Weisheit** „**letzter Schluss**“☺!

„***Geistlose Nachäffer***“ wollen von „***ihrem* wirkLICHT<*eN* Schöpfer**“, d.h. ***ihrem eigenen* „geistigen EL<*TeR-N*“ *nichts wissen***, weil sie sich lieber „***selbst-logisch einreden***“, sie stammen von „***dummen sterblichen Affen***“ ab... ***und wehe es wagt jemand etwas anderes zu behaupten***!

AL<*le* „*selbst-postulierten Nachfahren*“ von „*dummen Affen*“ SIN<*D* somit „***zwangsläufig***“ ***nicht MEER☹ AL<*S* „*dumme Affen* mit *aufgeblasenem Intellekt***“... und von solchen „***sterblichen Affen***“, die sich „***in ihrer geistigen Ohnmacht***“ ***selbst ihre eigene Sterblichkeit* „*logisch einreden***“, **soll*Test Du kleiner Geist* nicht erwarten**, dass diese ***arroganten***, **angeblich** „***gebildeten Nachäffer***“, die ***Du Dir* „bis(HIER)her**“ **unbewusst** ***selbst*** als „***geistige Kapazitäten***“ ***ausgedacht hast***... dass die ***Dir kleinem neugierigen* Gotteskind** etwas von ***Deinem eigenen* „ewigen ÜBER-LeBeN IM göttLICHTen Bewusstsein**“ **anschaulich zu „VER-DEUTSCH<*eN*“ vermögen**!

IN WirkLICHTkeit *spielt* sICH „de facto“ AL<*le-s* von *Dir kleinem Geist* IN und MIT *Deinem persönlichen Bewusstsein* "HIER&JETZT" nur *limiTIER<T Wahrgenommene...* und unbewusst *Ausgedachte*, "IM-ME(E)R" „nur wie *im Traum*“, d.h. ***an der sichtbaren Oberfläche Deines eigenen*** noch „***r<echt***“ ***unreifen schlaftrunkenen Geistes* A<*B*! ☺

ER-kenne „*D*>ICH Nu*N*“ endLICHT SELBST:

DU BI<*ST* ER<*zeuger* und Zeuge *Deines eigenen* „imaginären GE-SCH-EHE<*NS*“!

Eine **AL<*le-s* „*SEH*-Ende SEE<*le*“ „*M*>ACHT und ER-kennt“ AL<*le-s,*** was **IN IHR SELBST *auftaucht*, bewusst IN sICH SELBST und sieht IN „*jeder neuen Erscheinung*“ „dankend/*denkend*“** eine ***„neu gegebene Möglichkeit“*** zur ***eigenen* „LIEBES-Integration“**!
(lat. „***gratia***“ = „**LIEBE, DANK, LIEB-REI<*Z*“**; „***integrum***“ = „**AL-TeR Zustand, volle GE-W↻*alt*“!☺)!

"**IM-ME(E)R**", wenn **MANN☺** eine ***größere Teil*-Einheit ER-kennt, verwirkLICHT sICH *diese*** auch „***auf der Stelle***“ **IM eigenen Bewusstsein**! Das wiederum **versteht MANN☺** aber erst dann, wenn ***aus vielen* „EIN-ZeL-N<eN ER<*kennt-ni(e)ssen* und ENT-scheidungen**“... **EIN WEG „ENT-steht**“, den **MANN☺ "NUR IM-ME(E)R HIER&JETZT" IM *eigenen* Bewusstsein AL<*S*** eine ***„zusammenhängende* SPUR**“(ספור = „**ER<*zählung*, GE-SCH-ICH<*TE***“!) „***geistig* verfolgen**“ kann, **wodurch MANN☺ „*zwangsläufig denkend*“**...
oder bewusst *geistreich „F*>REI SIN<*Nieren-D*“☺ („***Nieren***“ = (ה)כלי = „**mein AL<*le-s***“; lat. „**re↻N**“)
seinen eigenen* "HIER&JETZT *aus-geformten* Geist**" in „Raum und Zeit verstreut***“!

ICH *Geist* „H-AL<*TE*“ AL<*le-s* in meiner göttLICHT<*eN Hand*...

ICH kann „***mich* unbewusst**“ in ***meine(r)*** „**de facto**“ "**IM-ME(E)R NUR HIER&JETZT**" „***DA-seienden Vergangenheit***“ „***G*<*Leiden lassen☹***“...

...AB<ER ICH kann "**MIR auch bewusst HIER&JETZT**"...
eine „***wundervolle Zukunft prophezeien☺***“, die dann **JETZT IST**!

ICH ER-kenne NuN, dass die **von *mir*** **"HIER&JETZT"** **IN *meinem* Bewusstsein...**
„*real wahrgenommene oberste Schicht*“ ***meines*** „**GE<ST↻*alt-enden*>*Bewusstseins***“...
„**maßgeblich**“ von der „**von *mir* *selbst postulierten***“ **darunter** *liegenden Schicht*, d.h. von der **von *mir*** **"HIER&JETZT"** „*logisch ausgedachten Vergangenheit*“ „**bestimmt wird**“!

AL<*S* „*tiefgläubiger Materialist*“ **glaubte** **"ich"** an einen „*chrono-logischen Zeitfluss*“, der „**völlig unabhängig**“ **von *meinem eigenen Geist* *irgendwie*** „**unaufhaltsam *dahinfließt***“!

NuN ER-kenne ICH *mein eigenes* „*zeitliches* Faktum“:

AL<*le-S* **angeblich** „*Vergangene* **und** *Zukünftige*“ „*besteht* **DE<*finitiv***“ **nur aus *meinen eigenen selbst postulierten*** „**GeG<*eN*-W-ART-IG<*eN Gedanken***“☺... und „*denken*“ **kann ICH bewusster *Geist*** **doch** „**eindeutig *de facto***“ **"IM-ME(E)R NUR HIER&JETZT"**!

AL<*le-s* **angeblich** „*Vergangene* **und** *Zukünftige*“ **ist** „***de facto***“ ***nichts anderes* AL<*S* *meine eigenen*** **"HIER&JETZT<*gedachten Gedanken*"**!!! Meine *selbst postulierten*, ***mir bisher völlig unbewussten*** „*kausal-logischen Verknüpfungen*“ **SIN<*D* *die Ursache dafür***, dass **ICH** *einige dieser* ***von mir*** **"HIER&JETZT<*gedachten Gedanken*"** **AL<*S* *etwas*** **angeblich** „*Vergangenes*“ und wiederum *andere* **AL<*S* *etwas*** **angeblich** „*Zukünftiges*“ „**DE<*finiere***“, obwohl **ICH** *beides* doch nur **"HIER&JETZT"** „**zu *denken* vermag**“!

Ein **von *mir*** „*y↻age* **DE<*finierter***“(!!!) **"HIER&JETZT"** „*aufgetauchter Gedanke*“, der **angeblich** „*noch nicht passiert ist*“(**???**... **obwohl** *dieser Gedanke* **eindeutig JETZT** ***in meinem UN-Bewusstsein*** *passiert* ☺), wird **von *mir*** **unbewusst** „**AL<*S etwas Zukünftiges* bezeichnet**“!

Die **von *mir*** **"HIER&JETZT<*Ausgedachte*"** **nur** „*logisch-***ausgerechnete** *Zukunft*“... **"steht DA>B-EI IM-ME(E)R"** in einem „*rational begründeten kausal-Zusammenhang*“ zu einer ***von mir*** ebenfalls **"HIER&JETZT<*Ausgedachten*"**, „**unbewusst** *selbst* **DE<*finierten***“ „*logisch-***augerechneten** *Vergangenheit*“, die ja „*zwangsläufig*“ „*zu dieser Zukunft*“ **gehört**!

Das bedeutet für ***mich*** „***unbewussten Geistesfunken***“, dass ***ich***, solange ***ich mich*** **mit einem** „*fehlerhaften materialistischen Wissen/Glauben*“ ***meine eigene*** „**ENT-stehung**“ durch meine **"HIER&JETZT"** *selbst-logisch-ausgedachte* „**angebliche** *Geburt*“ **durch** *eine weltliche Mutter* in einer von ***mir*** **de facto** **"HIER&JETZT"** *ausgedachten Vergangenheit* **einrede**, ***ich mir*** mit dieser „*trügerischen weltlich-kausalen Logik*“ auch „*zwangsläufig*“ ***meinen eigenen*** „*weltlichen Tod*“ in der **von *mir*** **"HIER&JETZT"** ***unbewusst*** *selbst ausgedachten Zukunft* für „*mich selbst*“ **postuliere**!

„**WACH-ER Geist**“ „**ENT-steht niemals** *in der Vergangenheit*“, **sondern ER** „**WIR<*D***“ **sICH** „**de facto**“ **"IM-ME(E)R nur HIER&JETZT"** ***geistig*** „**IN** *Bewegung* **setzen**“!
(„**WIR<*D***“ = „**W<IRD**“ → **IRD** = יִרְד = „**H-in-UP<ST>eigen, UP-stammen**(von), **UP-nehmen, RE<*DU-zieren***“! ☺)

„**ER-W-ACHT<ER Geist**“ „**W<IRD**“ **somit nicht** „*aus Fleisch*“ **geboren**, sondern **AL<*le*** **"IM-ME(E)R nur HIER&JETZT"** **IM *Bewusstsein eines*** „**ER-W-ACHT<*EN* Geistes**“ „*in Erscheinung tretenden fleischlichen Personas*“ **W<*Erden* *von diesem* wirkLICHT** „**ER-W-ACHT<*eN* Geist**“ **IN *seinem eigenen*** **Bewusstsein** „**bewusst**“ **AL<*S* *seine eigenen*** „**IN<*Formationen***“ **ZUR *eigenen lehrreichen Unterhaltung*** „**ER<*SCH-Affen***“! ☺

Durch „das Bewusst W<*Erden*“ *dieser* „göttLICHTen Tatsache“, die *Dir* „bis(HIER)her“ „**nicht *SELBST***“ **aufgefallen ist** (und damit auch „AL<*le-N anderen*“ **von *Dir kleinen Geistesfunken* unbewusst** „*ausgedachten Menschen*“ *zwangsläufig* **auch nicht auffallen konnte!**),
wirst ***Du Dir*** **NuN**, ***dieser Deiner eigenen*** „*schöpferischen Tatsachen* **bewusst geworden**“,
eine „**völlig andersartige** *Vergangenheit*“, **nämlich eine** „**REI**<*N* **Geistige**“ *ausdenken*!

Das „*wieder*-ER-W-ACHTE Bewusstsein“ „WIR<*D* **NuN**“ „auto-MaT<*ISCH*“ **und daher auch** „UN-AB-W<*E-ND-BaR*“ ***in Dir*** **eine *imaginäre geistige* TÜR öffnen,** die ***Dich Geist*** zu einer **von Dir NuN** „TOT>AL SELBST-bewusst HIER&JETZT" *wahrgenommenen*...
von ***Dir kleinem Geist*** aufgrund ***Deiner derzeitigen geistigen Unreife*** aber (***noch***) **nicht** „***bewusst bestimmbaren***“, „*wundervollen imaginären Zukunft*“ **führen** „WIR<*D*“!

Am besten ist es in diesem „*geistigen* REI<*FE*-Stadium“, **MANN☺** „vertraut auf GOTT“ und lässt **sICH** von **JCH UP** einfach *von Moment zu Moment* „***angenehm überraschen***“!☺

ER<kenne die noch recht „*dunkel* **ER**<*Schein*>**Ende LIEBE**“ **in *Dir* SELBST AL**<*S* **einzigen WEG** zu ***Deiner ewigen*** „**hellen Freude**“... **und** „ER-SCH<*Affe*“ ***in Deinem Bewusstsein*** *weiterhin* „***gute* und** *böse ausgedachte Menschen-Genossen*“, **damit *Dir Dein Traum*** „**niemals langweilig W**<*IRD*“, **versuche dabei jedoch "IM-ME(E)R" AL**<*le-N* ***von Dir*** **NuN bewusst-SELBST** *ausgedachten Menschen* **nur noch** „**heilende GE-Danken**“ und „***bedingungslose* LIEBE**“ **und Hilfe zuzusprechen**! Die „**IM K-ER**<*N Guten*“ **W**<*Erden*, wie auch **Du SELBST**, **noch** *auf Erden* **IN *Deinem Traum*** „**geistig ER<wachen**“, **AL**<*le* „**REI**<*N intellektuell-materialistisch orienTIER-T-eN Rechthaber*“, in denen ***kein eigener göttLICHer Geistesfunken steckt***, **W**<*Erden* **in *Deinem* Bewusstsein** *von selbst* ***verlöschen***!

Die „**wirkLICHTe LIEBE**“ „**bejaht und RE**⮌*spekTIER*<*T*“**AL**<*le* "**NUR IM-ME(E)R" in ihr SELBST** *limiTIER*<*T auftauchenden Triebe, Motive* und *Wünsche* **AL**<*le-r* von **D-ER LIEBE bewusst SELBST** „*ausgedachten Kreaturen* **und** *normierten Menschenwesen*“...
deren „*geistlose, dumm-egoistisch rechthaberische*“ *Triebe*, *Motive* und *Wünsche* **SIN**<*D* **AL**<*le-S* „**SIN**<*N-volle Motive*“, wenn „**MANN☺**→*SIE*☺“ ***geistreich* zu deuten weiß**!☺
„*SIE*“ kann "**IM-ME(E)R**" nur dann **IM MANN☺** ***in*** „**ER-SCH-*Einung***“ *treten...*
wenn ***SIE sich* von *ihrem* MANN☺**, d.h. „***ihrer* LIEBE**“ „*schein*<*BaR* **GE**<*TRennt*“ hat!

Auch „**WASSER**<*Wellen*“ *tauchen* "**IM-MEER**" **ER**<*ST* dann *oberflächlich betrachtet auf,* **wenn** *sie sich* „**über ihren *eigenen* WASSER-Spiegel** *hinaus*“ ***zu*** „**ER**<*heBen*“ ***versuchen***...
durch dieses **SIN**<*lose Unterfangen* **W**<*Erden* „*Wellen*“ „*schein*<*BaR* **GE**<*T-rennt*“☺...
und fangen dadurch **IM WASSER-Spiegel** „*zwangsläufig*“ **auch** *longitudinal* ***zu*** *laufen* ***an***!

Keiner dieser „*Du-MM*<*eN Wellen*“ wird die „**UP-solute *Trennung***“ von ***ihrer eigenen*** „**Subs**<*Tanz*“ ***gelingen***, weil sie **JA WASSER** *für ihr longitudinales DA-Sein* **benötigen**!

AL<*le* „*Gedanken-* und *Wahrnehmungs-Wellen*“ ***unbewusster Gotteskinder*** *befinden sich*, **wenn** ***sie ihre*** „**ER**<*Scheinungen*“ **nur** *oberflächlich betrachtet*„ ***halbseitig wahr-nehmen***“, „**nur** *schein*<*BaR außer*-**halb**“ ***ihres Bewusstseins***, denn „*während der Wahrnehmung*“ müssen sich „***ihre Wahrnehmungen***“ **ja** *zwangsläufig* auch „***inner*-halb *ihres Bewusstseins***“ **befinden**, denn „***ihr eigener Geist***“ stellt doch die „***geistige* Grund-L**⮌*age*“ **AL**<*le-R*...
von „**innen SELBST**“☺ *ausgedachten* „*Gedanken-* und *Wahrnehmungs-Wellen*“ *D-AR*!

ER<*ST,* wer ***diese geistreiche* ER<Kenntnis in sICH trägt**, kennt die **geistige Verbindung** von **AL<*le-M***, **nämlich sICH SELBST! Hat MANN☺ sICH SELBST ER<*ST*** einmal **ER-kannt, IST MANN LIEBE** und wird auch den „***uneinsichtigsten arrogantesten Menschen***“ nicht **AL<*S hoffnungslose Kreatur***, sondern als einen „***unschuldigen geistigen Fetus***“(lat. „*fetus*“ = (***eigene***), „**BR<UT, Nachkommenschaft, *Trieb, Spross***“!) seines ***eigenen Geistes*** „**be-JAH<*eN***“... weil dieser kleine ***unbewusste Fetus*** „***in seiner* MATRIX**“ ***ja gar nicht anders sein kann***, wie ***er dort*** **(von wem auch "IM-ME(E)R"☺)** (***als Affe* ??? ☺**) „**ER<*sch-Affen***“ wurde!

„**ER-W-ACHT-ER Geist**“ spricht jedem ***seiner*** „***unbewussten Feten***“ **IN sICH SELBST**, „***geistreiche* GeDanken**“ zu, **MEER☺** kann **ER *bei unbewussten*** „**MATRIX-*Wesen***“ nicht machen! **ER<*ST*** einem „***neugeborenen Säugling* IM *eigenen* Geist**“ kann **MANN☺** eine „**geh↻*alt*-volle *geistige Nahrung***“ **ge*Ben*** und eine „***direkte* Hilfe**“ angedeihen lassen: **Hilfe IM SIN<*NE des Lebens***, das ***dem Menschlein seine* SELBST-Ständigkeit *erkennen lässt***!

„**ER-W-ACHT-ER Geist**“ ist **sICH "IM-ME(E)R bewusst"**:
MANN☺ bekommt AL<*le-S* "IM-ME(E)R" nur IN und MIT *seinem eigenen Geist* zu „**S>EHE<N**“! **IN und MIT *seinem Bewusstsein* W<*Erden* AL<*le seine* ER<*scheinungen* VER-wirkLICHT und von IHM *wahrgenommen*** und **nur** „**D<*Ort***“ kann **ER *sie*** in ***seinen* „*geistigen Mund*“**(= פֹּה = „HIER“) **nehmen und** „**SIE *esse-N***“, d.h. ***S*>ICH** an ***ihnen geistig* ER-freuen** und **sICH** diese ***lehrreichen* ER<*scheinungen* SELBST„SCHM-Ecken**“ lassen!

***Lebe* NuN glückLICHT BI<*S* „M-OR-GeN“!**

(מאֹרגן = „**OR-GaN-ISA<TOR, Veranstalter, Haushalter, Verwalter**“!☺ מ אור גן = „**vom LICHT des G-Artens**“!)

D-ER MENSCH IM AL<*L* IST ICH (BI<*N*)!

Dieser Satz ist die **ENTscheidende Offenbarung**!

***Du kleiner Geist* BE*findest Dich zur Zeit* „in der *N*>ACHT“ *einer geistigen* „*TR*-Übung“!**
Nur „**mit *bedingungslosem* Gott-Vertrauen und *wachem* SELBST-Bewusstsein**“,
wirst ***Du Deine derzeitige* „*persönlich erlebte N*>ACHT“ *lehrreich genießen* können...**
ohne dabei *laufend* von *irgend welchen im Traum* „*auftauchenden* ER<*Scheinungen*“
unbewusst „**IN *SCHR<Ecken versetzt* ZU W<*Erden***“!

Nutze die Freiheit, dass ***Du* die Fähigkeit hast, „IM göttLICHTen A-BeN<*T-euer***“ ***Deiner derzeitigen* „*persönlichen N*>ACHT“ AL<*S* „*persönlicher Mensch*“ nicht nur *zwanghaft logisch*, sondern auch „*geistreich* agieren *zu können***“!

„ICH *lebe* AL<*S Mensch in einer mir unbewussten- N*>ACHT“...
die **IN MIR SELBST** zu einem „***lehr*-REI-CHeN *menschlichen Leben***“ **ER-W-ACHT!**

ICH BI<*N* das ***wirkende* LICHT *meiner*** „***persönlichen N*>ACHT**“ und gehöre **AL<*S unbewusster Mensch* ZUR** „**ko<*SM-ISCHeN* Gattung MENSCH**“, die nur „**IN<*Form***“ „***personifizierter Menschen***“ in deren „***erlebter N*>ACHT**“ **bewusst** „**ZU WIR-KeN**“ **vermag**! ***Jeder Mensch träumt*** dabei **seinen eigenen *Traum*** und jeder **EIN-ZeL<*NE Traum*** stellt dabei eine „***persönlich erlebte Facette***“ eines „**ko<*SM-ISCHeN* MENSCHEN**“ dar!

Nun *wirft* sich *folgende Frage auf*:

Wie verhalte "ich" *mich* AL<*S* „*normaler Mensch*“...
bzw. AL<*S* „*limiTIER<TE Person*“ gegenüber AL<*le-M* von mir *Wahr-genommenem*?

Die **Antwort** ist ganz einfach:
MANN☺ WIR<*D* „*in einer N*<ACHT den TAG V-ER-suchen“☺...,
„*seine* Verbindung zum ER-W-ACHT<*eN* zu *suchen*“ und AL<*le-S*... was
IM *eigenen Bewusstsein* „*passiert*“, AL<*S* göttLICHTe *Zeichen* auffassen...
nämlich AL<*S* „**die** *sichtbaren Zeichen* **der** *Veränderung*“
„*seines eigenen geistigen* Wesens“!

War "ich" mir beim Hören dieser eben gedachten Botschaft bewusst...,
dass ICH *mir* diese **Frage** E-BeN SELBST *ge-stellt* und *mir* auch SELBST *ge-antwortet* **habe**? Diese **Frage** ist *aus der Tiefe meines* wirkLICHTen Wesens gekommen, weil *eine Sehnsucht in mir brennt*, **aus** *meinem derzeitigen Tiefschlaf* wieder-ER-WACH<*eN* **zu wollen**; E-BEN *meine Sehnsucht* nach Gott und *meiner Stellvertreterschaft* AL<*S* Gottessohn **und** *Mensch auf Erden*, die dem SIN<*N* des *arabischen Wortes* „AL<*la-h*“ zugrunde liegt! Es ist die Sehnsucht eines „**in der** *materiellen Welt verdurstenden F<ISCHes*“... nach *seinem eigenen* „*geistigen* WASSER“!

Der *Mensch* neigt ***ohne Probleme*** dazu, *große berühmte Persönlichkeiten* „**zu** *bewundern*“... ‚*normale Menschen* jedoch wird *er* ***neben sich*** nur AL<*S seinesgleichen* „*akzepTIERE<N*“!
Es ist daher *für den Menschen* auch nicht leicht einzusehen, dass gerade *die Kleinen* und *Unscheinbaren* in dieser *Schöpfung* mehr Freiheit besitzen AL<*S die angeblich Großen* und daher auch **nur ein** *unscheinbarer demütiger Mensch* *ein innerlich Großer* sein kann!

Die *in* **und** *von der Welt bewunderten Persönlichkeiten* SIN<*D* dagegen meistens ***nicht MEER☹*** AL<*S* ***nur geistlose leere Hüllen***, **die** ***von ihren Bewunderern*** **unbewusst** *selbst-aufgeblasen* W<*Erden*, wobei sich *derjenige*, der „*selbstverliebt seinen eigenen Intellekt*“ **oder gar** ***noch dümmer*** „**nur** ***seine eigene, ach so schöne,*** *vergängliche Persona*“ ***bewundert***, sich **auch** *zwangsläufig selbst* am meisten „*arrogant darstellt*“ und „*äußerlich aufbläst*“!

Die von *Moment* zu *Moment* IM *eigenen Bewusstsein* UP<*laufenden Veränderungen* SIN<*D* doch "IM-ME(E)R" nur die „IN<*Form gebrachten sichtbaren Zeichen*“ des *eigenen derzeitigen* „*geistigen Charakters*“!

Die demütige *An-nahme* **und** synthetische *Zurücknahme* von AL<*le-N seinen eigenen* „**de facto**“ **"NUR IM-ME(E)R"** *selbst ausgedachten Erscheinungen*, kann *von einem Menschen* nur mit wirkLICHT-ER AL<*le-S* umfassender LIEBE vollzogen W<*Erden*.

ER<*ST* wenn die *transversale* Senkrechte *der geistigen Entwicklung eines Menschen*...
(es handelt sich dabei um dessen *geistige Aufrichtigkeit* und SELBST-ER-*kenntnis*)
zur *longitudinalen* Waagrechten *seiner derzeitigen persönlichen Entwicklung*, die **meist von der** *Gier* ***nach*** *weltlichen Dingen,* ***nach*** *Wunscherfüllung* ***und*** *Erfolg*, ***aber auch von*** *dogmatischer Pflicht-* ***und*** *Leistungserfüllung* ***und der*** *Angst vor dem eigenen Scheitern*

dominiert wird, **IM** ***exakt*** „***rechten Winkel* steht**“, **trägt MANN☺ AL<*S Mensch sein eigenes* „*Kreuz***“, was „**R-ICH<T>IG V-ER-DEUTSCH<*T***“ so viel bedeutet wie:

MANN☺ „***kreuzt***“ ***mit seinem*** „**S-EGeL-*Schiff***“ ***in seinem eigenen Bewusstsein*** herum und bringt sich durch diesen aufregenden „**S-EGeL-*TUR<N***“ „***Kr(e)uz*-I-*fix***“☺ "**IM-ME(E)R**" nur **bewusst** seine ***eigenen noch unbewussten fehlerhaften Charaktere* ZUR *eigenen geistigen Anschauung***!

D-ER *jüngste* TAG = das ewige HEUTE hat ***von Moment zu Moment*** seine ***besondere* Fülle** und bringt ***Dir kleinem Geist*** seine ***lehreiche Kraft***. Es gibt keine **ER<*Scheinung***, die nicht ***ein kleines Stück* des Ganzen *widerspiegelt*** und ***Dich*** zu ***Deiner eigenen* Vollendung *führt***! Es gibt keine „***besonderen Personen oder Dinge***“, die ***von Dir Geist getrennt exisTIER<eN* können**, denn **AL-*le Wahrnehmungen* SIN<*D* einzigartige A<*SP-EK-TE* von *Dir* SELBST**, die ***während Deiner Wahrnehmung* IN *Deinem* Bewusstsein** genau so „**untrennbar *mit Dir Geist*** bzw. **SEE<*le* verbunden**“ **SIN<*D*** wie „***auftauchende Wellen***“ mit dem **MEER verbunden SIN<*D***!
Nur „**nicht *urteilende* LIEBE**“ kann **AL<*le-S*** „**V-ER<ST>EHE<*eN***“ und **LIEBEN**!

D-ER *jüngste* TAG = das ewige HEUTE ist ***eine Verkündigung*** und **muss** von jedem ***heranwachsenden* Gotteskind AL<*S geistiges* Wesen** „**durchschaut**“ **W<*Erden***.

Ein „***geistig aufgewecktes* Gotteskind**“ wird aufgrund ***seines* SELBST-ständIG<*eN***
„**AL-TeR<*NS***“... (lat. „***TER<NI***“ = „**D-REI**“; אל תר = „**göttLICHTe REI<*He***“; ***NS*** = נס = „**Wunder, FLA-GG<E**“!)
zu einer *geistig* "IM-ME(E)R MEER" „***durchschauten Persona* W<*Erden***“ und dadurch auch ***seine eigenen*** „***geistigen Funktionen***“ **und sICH SELBST "IM-ME(E)R MEER"** „**verstehen lernen**“ und dadurch „***seiner geistigen* Vollendung ENT-GeG<*eN* STR-EBeN**“!

„***Hum-ANI-ST-ische Personen* = KI's**“ werden dagegen "***im Alt*ↄ*er* IM-ME(E)R**" ***seniler*** und ***engstirniger***... ***bis sie wieder zu Humus***, d.h. zu „***lebloser Materie***“ ***geworden sind***!

Ein „**bewusster *Geist***“ wird **sICH** niemals „***Sorgen um morgen machen***“...,
denn das **von *ihm*** „**bewusst *wahrgenommene Leben***“ „***strömt* aus IHM SELBST**“...
es hat „***keinen Anfang* und *kein Ende***“, „***fließt***“ " **IM-ME(E)R nur *ewig* HIER&JETZT**"!

Das „***geistige* LIEBES-Netz**“ **bewusster WirkLICHTkeit** wird **AL<*le Schatten-Arten*** von **ER<*Scheinungen***, sobald die „***spezielle Funktion***“ der „**ER<*Fahrung***“ ***vom eigenen Geist***
„***geistig* durchschaut**“ wurde, „**wieder *einfangen***“ und jede **UP-*getrennt erscheinende* ER<*Scheinung*** wieder „***liebevoll***“ **in *sein eigenes* Bewusstsein** „***zurück-integrieren***“!

Werfe ***Dich*** in die **geistige Tiefe *Deines eigenen* Wesens** und ***koste* AL<*le-S* bis zum Grunde** aus! ***Weiche*** vor **keiner GE<*fahr* zurück**, ***mache*** vor **keiner *Angst* H**ↄ***alt*** und lasse **AL<*le-S*** seinem **freien *Lauf*** ! Die ***untere Welt*** strebt ***Dir*** entgegen, **nimm sie dankbar auf**!

Mache *Dir* "IM-ME(E)R ZU"(צו = „**BE<*fehl*, göttLICHTe Order**“!) **bewusst**...
was "**HIER&JETZT**" **tatsächlich DA ist** und was **darüberhinaus von *Dir* nur *logisch***
„***an-* und *wahr-genommen***“ wird! ***Deine derzeitigen*, *Dir kleinem Geist durchaus logisch erscheinenden Interpretationen bringen nämlich nur einen* „*wahr<Licht mikroskopisch winzigen Ausschnitt***“ der gesamten **WirkLICHTkeit JCH UP's** zur ***geistigen Anschauung***!

Tiefe bedeutet „***den eigenen guten Willen***“ **hinter** „***allen äußeren Formen***“ zu erkennen!

Keinem** normalen Menschen* ist „*sein* **wirkLICHT** *eigener Wille*“ **SELBST bewusst**, denn *normale Menschen* kennen nur „*den Willen* ***ihres geistlosen *weltlichen Intellekts*“! Jeder „*normal-normierte Mensch*“ „***redet sich** nur logisch ein*“, er hätte einen „*eigenen Willen*“, doch es handelt sich dabei meistens nur ***um irgendwelche, von ihm geistlos** nachgeplapperten* „*Thesen, Vorstellungen* **und** *Wünsche*“ *anderer* „*normal-normierter Menschen*“!

Wenn **JETZT** gerade *etwas* **in** *Dir* lautstark „**VETO**“ gerufen hat, war das ebenfalls nur der „*arrogante Intellekt*“ *Deines derzeitigen* **EGO's**, das „*Dir* ***unbewussten** Geist*“ *einzureden versucht, Du* hättest „***eine eigene Meinung***“! Der „*intellektuelle Schwamminhalt*“(siehe **ICHBINDU**) *Deiner* „*derzeitigen Persona*“ hat nicht das geringste mit **wirkLICHT** „*eigenen geistigen* **ER-kenntnissen**“ zu tun, er besteht nur aus „*geistlosem Intellekt*“!

Menschen hören *dummerweise* nur auf *andere Menschen*! Sie wollen nicht **von Göttern**, d.h. von „**wirkLICHT** *geistvollen* **MENSCHEN**“ ***inspiriert*** **werden**, denn das ***verbietet*** ihnen ihr **angeblich** „*gesunder Menschenverstand*“; *Gleich* und *Gleich* gesellt sich gern... darum ist auch jedes „***geistlos materiell-logische** Scheinleben*“ in **JCH UP's göttlicher Schöpfung** „*von kurzer Dauer*“! „***Geistlose** Pflanzen* **und** *Tiere*“ **SIN**<*D* doch „*de facto*“ ***nicht MEER☹*** **AL**<*S* **IN** *Deinem Bewusstsein* „*aufgetauchte Wahrnehmungs-Wellen*“, d.h. es handelt sich dabei "**eindeutig IM-ME(E)R**" **nur um** „*vergängliche Erscheinungen*“!

Da „***geistlose** Pflanzen* **und** *Tiere*“ **über keinen** „*eigenen Geist*“ verfügen, **SIN**<*D SIE* **vergänglich**! Nur „*Geist ist ewig*“ und nur „*Geist*“ kann *etwas* „**bewusst** *wahr-nehmen*“!

AL<*S Geist weiß* **MANN☺**, dass es **nicht IM SIN**<*N* der **göttLICHT**<*eN Schöpfung* liegt, *irgendwelche Erscheinungen*, z.B. die ***eigene*** „*derzeitige Persona*“ und deren **angeblichen** „*Besitz*“ „***am Leben zu erhalten***“! Das **von** *wachem Geist empfundene* „*aufregende Leben*“ „**I**<*ST*“ doch „**G-ER**<*ade dies*-**ER**“ „*ständige Wechsel*“ ***seiner eigenen** Erscheinungen*!

„**R-ICH**<**T**>**IG** *geistreich betrachtet*“ **SIN**<*D* **AL**<*le* „*Pflanzen* **und** *Tiere*“ nämlich/***dämlich*** und **nur** *Schein*<*BaR lebend*>**IG**! ***Du kleiner Geist*** tust **GUT**, diese **UP-***wechslungsreichen Erscheinungen* **IN** ***Deinem Bewusstsein*** einfach nur **ungehindert** „*dahinfließen zu lassen*“!

BI<*S zum eigenen Grund* **hin-UP-sehen** bedeutet, „*kein trügerisches falsches Maß*“ **MEER** *anzunehmen*, **das aus** *weltlichem Wissen* **oder einer angeblichen** *Vergangenheit* **herrührt**!

ER<*ST* **AL**<*S* **wirkLICHT-ER MENSCH** wirst ***Du kleiner Geist*** jeden **von** *Dir* **SELBST** "**bewusst HIER&JETZT**" *ausgedachten Charakter* **AL**<*S* einen wichtigen „**Be-stand-***Teil*“ ***Deiner eigenen*** **bewusst SELBST** *ausgedachten Geschichten* mit **LIEBE** ***durchschauen***!

Vor „***keiner** Angst **haltzumachen***“ heißt, ***seine** Ängste* **in Wachsamkeit umzumünzen**. ***Keinen** Lauf **vernachlässigen*** bedeutet, **ohne** ***Zweifel*** wissen, *jegliches Geschehen* ist **GUT**, wenn *dessen Beziehung* **zum** ***eigenen*** **SELBST ER-kannt wird**. Die *Welt der eigenen Triebe*, „*das Kind* **IM** *Menschen*“, **sehnt sich nach** ***einer geistreichen*** **ZU-W**⮌*Endung*!

ER<*ST,* wenn **MANN☺** ***sein eigenes*** „**ST**>**RE-BeN**“ **IM** ***eigenen*** „*imaginären Äußeren*“ **ER**<*spürt*, **WIR**<*D* **das** ***eigene*** **Verständnis wachsen** und **ER**<*ST* dann kann **MANN☺** auch ***seinen eigenen*** „*Kinder-Trieben*“ **IM** ***eigenen*** „*real gewordenen Traum*“ dabei behilflich sein, den **WEG** der „**UP-soluten WIRKLICHT**<*eN* **LIEBE**“ zu finden!

In jedem *Augenblick* **bestimmt** der *Mensch* mit seinem „***unbewussten* STR-*eben***“ „***bestimmte Orte*** und ***Zeiten***“, an denen **AL<*le von ihm selbst ausgedachten Personen* "IM-ME(E)R NUR HIER&JETZT" IN *ihm* SELBST** in ***Erscheinung*** treten, die **ER nur AL<*S* bewusster MENSCH** – „**AL<*le-S* heilend**“ – mit **sICH SELBST *zu verbinden weiß***!

ER<*ST* wenn **MANN☺ sICH** mit „**bewusstem *Geist***“ wieder ***geistreich*** mit **AL<*le-N von* SELBST *ausgedachten Menschen* zu verbindet weiß**, wird ***die eigene* LIEBE** auch **AL<*le Menschen* ER<*leuchten***... zumindest die, die dazu „**BE-REI<*T* SIN<*D***“, sich mit den „***Helden*** und ***Geistern***“, die sich „**IN *einem* SELBST befinden**“, wieder „***zu verbinden***“!

MANN☺ ***spendet*** „***geistreiches* Wissen** und ***gehaltvolle* Methoden**“ zur ***eigenen* SELBST ER-kenntnis** und **empfängt** dadurch wieder **die LIEBE** der ***eigenen* Ganzheit**, die für jeden **göttLICHTen** „***Geistes-funken***“ eine „***funktionale* Gabe**“ bedeutet! **ER<*ST*** dadurch kann „***dem Menschen***“ der ***ureigenste* SIN<*N*** seines „***praktischen Nutzens***“ **bewusst W<*Erden***!

WICHTIG:

JCH UP spreche **HIER** „***von Menschen***“ und „**nicht *von Personen***“!
Personen* SIN<*D doch nur die ***selbst-logisch ausgedachten*** „***vergänglichen Aspekte***“ eines sich „**bewusst *selbst* beobachteten**“ „***bewussten Menschen>Geist***“!
Jedes „**EIN-ZeL<NE *Menschen-DA-Sein***“ ist für einen „**ER-W-ACHT<*eN* MENSCHEN**“ eine „**bewusst SELBST *durchlebte***“ „***lehrreiche* ER<*fahrung***“ **UNSERES Bewusstseins**!
JCH UP habe **mICH SELBST** „**ZUR *eigenen Anreicherung***“ „**IN<*Form***“ vieler verschiedener „***Schein-Wesen* GE<*SCH-Affen***“, die „**AL<*le für sich selbst***“, **IN MIR SELBST**, „**den B-OR<*N ihres eigenen Glaubens***“ **ZUR *eigenen*** „**BE-REI-CH-ER-UNG**“ und „***lehrreichen Anschauung***“ ***in ihr eigenes imaginäres Außen*** „**TR⮌age<*N***“!

Die ***Aufmerksamkeit eines Menschen*** **ist "IM-ME(E)R" auf das göttLICHTe Wunder** der „***automatischen Selbst-Verwirklichung***“ ***seiner eigenen weltlichen Glaubenssätze* gerichtet**, **ohne** dass ***dies einem normalen Menschen*** auch nur ***ansatzweise bewusst wäre***!

AL<*S Mensch* sollte **MANN☺** sich nicht nur ***nach weltlich Bekanntem***, sondern ***nach dem eigenen geistigen Unbekannten***, d.h. **V-OR AL<*le-M* nach *seinem eigenen* LIEBE-*vollen Geist* sehnen**, denn **ER<*ST,*** wenn **MANN☺** „***den schöpferischen Geist der* LIEBE**“ **IN sICH SELBST** gefunden hat, ist **MANN☺** in der „***geistreichen* L⮌*age***“, **AL<*le-s falsch erscheinende Unbekannte*, *Verkehrte und Böse***, **wie sICH SELBST zu LIEBEN**!

Jeder ***neu auftauchende***, ***Dir* jedoch** „***unvollkommen erscheinende Moment***“, birgt in sich ***die Möglichkeiten***, dass ***Du kleiner wahrnehmender Geist*** diesen ***von Dir erlebten Moment* IN und MIT *Deinem* Bewusstsein** zu etwas „**vollkommen Wundervollem**“ ***ausgestaltest***!
Dazu musst ***Du Dich*** aber von ***Deinen* bisher** „***gewohnten logischen Interpretationen***“ und „***althergebrachten Beurteilungen***“ ***lösen*** und musst **AL<*le Dir*** „***unvollkommen erscheinenden Momente***“ „**IM wirkLICHTen LICHT der LIEBE BE-TR-ACHT<*eN***“!

HIER verkündet der MENSCH IM ALL, **dass *jede Wahrheit* aus IHM SELBST herrührt**. Jeder „***Schein***“ ist ***seine eigene äußere Gestalt***, die **ER AL<*S limiTIER<TeR Mensch*** nur dann ***durchschauen* WIR<*D***, wenn **ER IM-*stande* ist**, **sICH *geistig* nicht** ***in der logischen Trägheit*** des von ***ihm bereits Bekannten***, d.h. in der ***Wiederholung seines eigenen geistlosen Mensch-Seins zu verlieren***, sondern **AL<*le-S* "IM-ME(E)R<*neue Auftauchende*, AL<*S* göttLICHTes Wunder** zu **ER<*leben***, welches **IHM BI<*S Dato*** nicht bekannt **W-AR**!

Nicht *geistlose Nachfolge*, sondern **die Zunahme an LIEBE ist *Dein* WEG**. Die *neuen Dinge* kommen, wenn **MANN☺** ihrer **Einzigkeit GE<*wahr* WIR<*D* und *SIE* niemals kritisiert oder vergleicht**! **AL<*le* ER<*lebten*** „**GE<*fahren***“ stammen "**IM-ME(E)R AL<*le***" aus „***der eigenen N*>ACHT**“ und sie „***K<Ehren* mit *M*>ACHT**“ auch wieder in diese zurück!

Es ist **GUT**, eine „**OR-D<Nu*N*>G**“ ***seiner*** „***T*ↄ*age***“ zu haben, **IM SIN<*NE* einer** „***Woche***“ (= שבוע; beachte: שבועה = „**Schwur, Eid**“ → בועה bedeutet: ***leicht platzende*** „(***Luft- und Seifen-*) Blase**“! ☺) oder des „***Jahres***“(= שנה = „**Schlaf**“!), aber „***dies***“(lat. „(ALL-)**TAG**“!) ist nicht die „**V-OR<*aussetzung***“☺ zum „***tieferen* ER<*leben* von *Zeit***“(= עת = „***augenblickliche* ER<*Scheinung***“!), sondern ***dies*** liegt in der „**IN<*BR-UN-ST***“ der „***vollkommenen* H-IN-Gabe**“ **an den JETZT ER<*lebten Augenblick***!

Ein ***BRauch*** ist hilfreich, doch darf **MANN☺** nicht glauben, durch eine „**MeCH-ANI-SCHe *Operation***“ bereits „***sein tatsächliches* LeBeN**“ **ER-kannt** zu haben. Einen „***BRauch***“ nennt man auch „***Ritus***“ und der gleicht dem „***Rhythmus***“, d.h. einem „**GeWissen<T-Akt**“ in der ***Musik***, die von ***geistreicher*** „***M*>EL-*odie* und *Harmonie***“(לחן ו תאם) durchdrungen **W<*Erden muss***, um für den **bewussten *Genießer*** der ***musikalischen Harmonien*** „***lebendig zu wirken***“!

Ohne einen sich **ständIG** „***wieder*ↄ*HOL-Enden Ritus***“ kann **MANN☺** die von **LIEBE *überquellende*** „***eigene* IN<*BR-UN-ST***“ der „**SEE<*le***“ nur schwer „**V-ER<ST>EHE<*N***“!

In allen **nicht** „**bewusst *geistig-metaphorisch***“, sondern „**nur aus *geistloser Gewohnheit***“ **durchgeführten** „***traditionellen Riten***“ lauert eine große „**GE<*fahr***“; **nämlich**/***dämlich*** „**AL<*TE Riten***“(תא = „**Zelle**“) zu „***geistlosen* Gewohnheits-*Wieder*ↄ*HO-Lungen***“(= ראה) und damit auch ***seinen eigenen Geist*** zu einem ***geistlosen Automatismus*** zu „***dekraTIER<eN***“!

Wenn **MANN☺** erst einmal den „***zeit-losen* T<Akt**“ und „***geistigen* SIN<*N***“ der „**AL<*T-eN Traditionen***“ „**aus *dem Bewusstsein verloren hat***“ und den **eigentLICHTen** „***geistigen* SIN<*N***“ dieser ***Riten nicht MEER*** 🙁 oder nur noch „***sehr v*ↄ*age***“ kennt, ist **MANN☺** „***geistig* eingeschlafen**“ und „**glaubt**“ dann „***in seinem eigenen Traum***“ nur eine ***hilflose ohnmächtige***, vom ***weltlichen Schicksal abhängige*** „***limiTIER<TE Person***“ zu sein!

Die sich „***täglich wiederholenden Gewohnheits-Marotten***“ eines ***Menschen***, die ***jeder Mensch*** „***täglich für sich selbst zelebriert***“, **SIN<*D des Menschen persönliche Riten***, die **ER AL<*S* bewusster *Geist*** „**AL<*S seine eigenen* SIN<*N-losigkeiten***“ ***durchschauen* WIR<*D***!

Ein „**ER-W-ACHT-ER *Geist***“ **WIR<*D* viele *unterschiedliche*** „***limiTIER<TE Personen***“ und „***deren jeweils eigene Riten***“ **IN *seinem* Bewusstsein beobachten** und **sICH** dabei auch „**BEWUSST-SEIN**“, dass es sich dabei nur um die ***momentane*** „**IN<*Formation***“ ***seines eigenen* Bewusstseins** handelt, denn **MANN☺** kann **JA AL<*le diese* von IHM MEER☺**... oder ***nur weniger bewusst*** „***ausgedachten Personen***“ und deren „***persönliche Marotten***“, die **MANN☺** zur ***lehrreichen Anschauung von seiner eigenen*** „**SEE<*le***“ „**V-OR<*gesetzt bekommt***“, "**IM-ME(E)R**" **nur IN und MIT *seinem eigenen Bewusstsein* beobachten**!

Wenn eine **beobachtete** ***Person*** sich durch „***moralische* oder *intellektuelle Rechthaberei***“ und durch „***übertriebene Selbst-Darstellung***“ ***auszeichnet***, oder wenn eine ***Person*** durch sich ***ständig wiederholende* "IM-ME(E)R" *gleichbleibende,*** „***logische Interpretationen***“ auffällt, **SIN<*D*** das für den „**ER-W-ACHT<*eN Geist***“ „**KL-AR<*E Zeichen***“ für „***geistige Trägheit***“ und die „***geistige Inflexibilität***“ der **von IHM beobachteten *Person***...
das gilt natürlich auch für die momentane Leser-Persona mit ihren persönlichen Riten!

Jede „*limiTIER<TE Person*“ stellt „**AL**<*S Ding an sich*“ nur eine „***geistlose** Maske*“ dar... das gilt auch für ***Deine*** „*momentane Leser-Maske*“ mit ihren „*logischen Interpretationen*“, denn auch **sie** **gibt** ***Dir Geist***, wenn ***Du*** **MEER☺** oder ***weniger bewusst*** ***Deine eigenen*** „**IN**<*Formationen*“ und „*Wahr-nehmungen*“ ***nur durch*** *diese Maske* „***beo-wach-Test***“☺... ebenfalls nur eine sehr „*eingeschränkte Perspektive*“ **von** ***Dir Geist*** **SELBST** „**P>REI<S**“!

ER<*ST* wenn **MANN☺** **AL**<*le seine Masken* **bewusst SELBST** *durchlebt* und auch **SELBST** „***geistig durchschaut*** **hat**“, **WIR**<*D* dem **bewussten MENSCHEN** auch die ***eigene allumfassende*** „**UP-solute S>ICH<T**“ „***seiner eigenen** SEE<le*“ „**GE-WAHR SEIN**“!

AL<*le* **von bewusstem** ***Geist*** **"IM-ME(E)R"** **nur** *zeitweise* **beobacht**<*BaR-eN Personen*, „*haBeN **eigene** Inter-essen*“ und **praktizieren** „*für sich selbst*“ **eindeutig** auch ***eigene*** *unterschiedliche Riten*, die dem „*diese sich ständig geistlos wiederholenden Riten*“ **bewusst beobachteten** ***Geist*** **ZUR** ***eigenen lehrreichen*** *Anschauung* „**GE-REI**<*ich-T* **W**<*Erden*“!

Ein „**ER-W-ACHT-ER Geist**“ **beobachtet** „**unbeeindruckt**“ **AL**<*le IN seinem Bewusstsein* „*momentan DA<seienden Personen*“, dazu gehört auch *der Leser dieser Zeilen*, wie *diese* auf jeden ihrer „*wahrgenommenen Blickwinkel-ASP-EK<TE*“ ***zwanghaft*** *logisch reagieren* **und durch ihre** „*automatische Interpretation*“ jedes „**IN**<*Formations-Aspektes*“, „*zwangsläufig* **IM** ***selben** Moment*“ **"IM-ME(E)R"** auch ihre *momentane wahrgenommene* „**IN**<*Formation*“ **verändern**, ohne dass dieser Vorgang „*der Person selbst*“ ***bewusst wäre***!

Der aus „*limiTIER<TeR Perspektive*“ *wahrgenommene* „*ständige Wechsel*“ ***der eigenen*** „**IN**<*Formations-Aspekte*“ hat „**IN WirkLICHTkeit**“, d.h. **mit wachem Geist** *gesehen,* nicht das geringste „*mit der trügerischen Vorstellung*“ **einer unabhängig** ***von der jeweiligen*** „*urteilenden* **=** ***inter**-pre-TIER-Enden Person*“ *ablaufenden chrono-logischen Zeit* zu tun!

Dem „**wirkLICHT**<*eN* **Geist**“, der „**IM ER-W-ACHT**<*EN* **SIN**<*N*“ *unsichtbar* „**H>*inter***“ **AL**<*L*(ich<T) diesen **ER**<*Scheinungen* „**steht (!!!)**“ ist „**DA-B>EI**“ nämlich **"IM-ME(E)R"** „**vollkommen bewusst**“, dass es sich bei den von **IHM** „**IN und MIT** ***seinem** Bewusstsein*“ *wahrgenommenen* „***sich ständig zu verändern** Schein-Enden* **ER**<*Scheinungen*“ nur um „***imaginäre** Teil-ASP-EK-TE*“ ***seines eigenen*** „**Bewusstsein-Kontinuums**“ handelt... **IN** ***dessen*** „**statischer WirkLICHTkeit**“ weder ein „*3D-Raum* **noch** *Zeit* ***existieren***“, aber sehr wohl die „**P-ER**<*F-EK-TE Illusion*“ ***seiner eigenen*** *persönlichen* „**REAL-I**<*TAT-eN*“!

Die *persönliche erlebte* „**REAL-I⮌*TAT***“ eines *Menschen* **ENTspricht** „**DA=B>EI**“ genau der „***illusionären Realität***“, die ein „***unbewusster** Geist*“ „***in seinen Träumen***“ zu „**GeSicht**“ bekommt, **wenn** ***ihm** **nicht bewusst ist***, dass es sich bei **AL**<*le-N* von ***ihm*** **"HIER&JETZT"** „*wahrgenommenen Erscheinungen*“ **"IM-ME(E)R"** nur um eine **von** ***ihm*** „***unbewusst** selbst ausgedachte Traum-Realität*“ handelt!

Wenn **MANN☺** einen *persönlichen Ritus* **ER**<*ST* einmal ***geistig durchschaut*** hat, hat dieser „***lehrreiche** Ritus*“ seinen „**ZW-Eck ER**<*füllt*“, er wird sich dann „**von SELBST** ***auflösen***“!

„**GN**<*ADE*“ kann **MANN☺** ***nicht erzwingen***, sondern **"IM-ME(E)R"** **nur SELBST SEIN**! Meine „***lehr**-REI-CHeN*“(חן = „**Gnade**“) **göttLICHT**<*eN Hilfen* **SIN**<*D* **keine** *Geschenke*... sondern sie „*stehen* **und** *fallen*“ **"IM-ME(E)R"** **mit** ***Deinem eigenen** Glauben und Handeln*!

„LE<ich<T“ vergisst MANN☺ die „de facto“ "IM-ME(E)R NUR HIER&JETZT"
IM eigenen Bewusstsein „passier<Enden Inter-V-AL<le“ seines eigenen Traums...
und verstreut unbewusst seine „I-MAGIE<Nationen“ an der sicht<BaR-eN Oberfläche
seines durch Schlaftrunkenheit „limiTIER<T-eN Bewusstseins“ in eine nur
„imaginär V-OR<Hand-ENE“, de facto „nicht exisTIER<Ende illusionäre Raum-Zeit“!

ER<ST wenn Du kleiner Geist das imaginäre Schau-Spiel, in dem Du AL<S Mensch die
Haupt<Rolle spielst, in seiner tiefen geistigen Metaphorik SELBST vollkommen geistig
durchschaut HA<ST, W<Erden AL<le von Dir dann "bewusst HIER&JETZT"
„ausgedachten Zeiten“ zu Deinem „ECHT momentanen DA-Sein“ W<Erden und damit
auch IN Dir zu Deinem eigenen „ewigen S>innen“ und „ewigen SIN<N“ ER-WACHEN!

Seine persönliche Traumwelt „S>EHE<eN“ und SIE auch bewusst Hö⥿reN, RIeCH<eN,
SCHM-Ecken und auch SELBST ER<T-Ast-eN zu dürfen, ist JCH UP‘s göttLICHTes
Geschenk an Dich kleinen Geist, das Geschenk eines „persönlich ausgeformten Lebens“!

Diese empirischen Wahrnehmungsformen „offen<bar-eN“ Dir Geist den lebendigen
„B-OR<N“ der ewigen WirkLICHTkeit IN-Form UN>endLICHT vieler verschiedener
„Schwingungs>EBeN<eN“, deren UR<Sprung in Deinem eigenen „göttLICHTen Geist“
liegt, denn Du BI<ST derjenige, der „das imaginäre Schwingen seines Geistes“ IN sICH
SELBST durch sein eigenes „MEER☺ oder weniger bewusstes Fokussieren“ auf selbst-
bestimmte „Teil-ASP-EK-TE“ Deines persönlichen Wissen/Glaubens IN Dir SELBST
anregst und diese dadurch auch „zu vielen verschiedenen persönlichen Leben erweckst“...
...die jedoch AL<le von Dir Geist "IM-ME(E)R" nur „IN und MIT Deinem eigenen
Bewusstsein“ "HIER&JETZT" „persönlich wahrgenommen W<Erden können“!

Deine ACHT SIN<NE SIN<D „B-Rücken“ ZUR WirkLICHTkeit und der sicht<BaR
GE<M>ACHTE Ausdruck Deiner eigenen verschiedenen Wesen. Sie „B-ILD<eN“ und
„Z-eigen“ Dir kleinem Geist die Nahtstelle ZW<ISCHeN Deinem Wesen und der Welt.

Ein „bewusst Wahrnehmender“ und „ER-SCH<Affen-R Mensch“☺ ist EIN<S mit dem
MENSCHEN IM ALL“ und der LIEBT AL<le Charaktere, denn keine Kreatur wurde
von IHM ohne „TRI<FT>IG<eN“ Grund „ER<SCH-Affen“! Kein Mensch und schon
„GaR keine Person“(גר SIN<D vorübergehende „REI<S-Ende“, die in der Fremde übernachten!) hat einen
Einfluss „auf die Charakter-Rolle“, die sie in Deinem Traum ZUR Zeit „zu spielen hat“!

N-UR „wirkLICHT geistige Subjekte“ können die WirkLICHTkeit bewusst erleben...
AL<le von Dir wahrgenommenen „DIN>GE“(= דין = „Urteil, Recht, Gericht“!) SIN<D nur eine
„sicht<BaRe KON<figuration“ einer von Dir „selbst-logisch bestimmten ER<Scheinung“!

Beachte: „DING, Sache, Gegenstand“ = דבר, bedeutet auch „sprechen, reden“, „Wort“
und „P<est“(= „Wissen ist“!)!

„G<Laub-eN“ – dieses Wort hat für Materialisten nur eine „trügerische Bedeutung“...
nämlich „logisches für wahr H⥿alten“! Der „logische Glauben“ eines Menschen ist die
„trügerische Quelle“ seiner persönlichen „geistlos-logisch konstruierten Erlebnisse“!
G<Laube-He ist nur die logisch-schöpferische „ER-W<Artung“ der eigenen Trugschlüsse!

„WirkLICHT-ER GLAUBE“ bedeutet dagegen „nur auf GOTT zu vertrauen“ und sein
derzeitiges eigenes Dasein genau so, wie es ZUR Zeit ist, „demütig zu akzepTIER<eN“!

So wie aus einer „*unscheinbaren Raupe*“ ein „**wunder-voller Schmetterling**“ wird, wird auch *aus jedem* „*geistigen Säugling*“ wie durch *ein Wunder* **ganz von ALL-EINE☺**... ein vom *Leben durchdrungener* „*lebens-ER<fahrener AL<TeR G-REI<S*“ **W<*Erden***... und aus diesem **kann sich am *geistigen* Ende** seiner „*persönlichen Erden-Laufbahn*“☺ ein **SELBST-bewusster**„**ER-W-ACHT-ER MENSCH**“ **ENT-wickeln**...

...AB-ER N-UR dann, wenn sich *dieser Mensch* beim *Durchleben* seines *limiTIER<T-eN* „*persönlichen Daseins*“ **nicht von** *irgendwelchen* ***geistlosen*** *Menschenaffen* ***einreden lässt***, **ER sei wie SIE** – wie *diese nämlich/**dämlich** selbst glauben* – nur *ein sterbliches Säugetier*!

WirkLICHT-ER GLAUBE *lächelt* über **AL<*le Menschen***, die mit „*zerknirschtem Hoffen*“ und „*Bittgebeten*“ vergeblich „**ein göttLICHTes *Wunder***“ ***herbeizubeschwören versuchen***!

AL<*le Menschen*, die mit *der Welt* und „**mit** *sich selbst unzufriedenen* **SIN<*D***“, **GLAUBEN nicht wirkLICHT**, sondern **SIN<*D ihr eigener*** „*trügerischer* **G<*Laub-He***“, *einer* der *seine eigenen logischen* „**ER-W<*Artungen***“ bis zum *selbst-postulierten Ende durchleben* wird!

Jede „**ER-W<*Artung***“ von **göttLICHTen *Wundern*** lässt ***einem* ER-W-ACHT<*eN Geist*** „**das Wunder *jedes* ER<*lebten Moments***“ **SCHL-ECHT<*hin* AL<*S* das eigentLICHTe Wunder** der ***eigenen*** „**GE<ST>AL<*T* W<Erdung**“ „***seines Geistes***“ **ER-Kennen**... *ungläubige Menschenaffen* reden sich dagegen ***völlig geistlos*** *selbst-logisch ein*, sie seien nur *das Produkt* „***des zufälligen Zusammentreffens*** *eines Spermiums* mit *einem Ei*“!

Bewusstes *geistreiches* W<*Arten* hat nichts mit „*tierischem Überlebenskampf*“ zu tun... sondern es ist ein **ständiges LIEBE-volles** „**BE-REI<*T sein***“ für **AL<*le-S*** was **IM *eigenen* Bewusstsein** *auftaucht*, für **AL<*le-S*** **was sich zum SELBST ER<*leben*** „**AN-BI<*ET<ET***“! Die Radix עת עת **IM W-ORT** „**AN-BI<*ET-ET***“ bedeutet: Jeder von ***Dir* ER<*lebte*** „*Zeit-Moment*“ **BE-steht IM-ME(E)R** aus „**ZW-EI**“(= **BI** = בי = „**in mir**“) „*augenblicklichen* **ER<*Scheinungen***“, die ***Du*** *automatisch* **miteinander vergleichst**!

AL<*le-S* was **IM *eigenen Bewusstsein*** „*passiert*“ „**von SELBST GE-SCH-EHE<*N lassen***“ und **ES** dabei „**nur bewusst beobachten**“, wenn **ES** für einen *kurzen Moment* „*passiert*“, **ohne ES *verdrängen zu wollen***, das erfordert von einem *Menschen* **UP-solute DeMUT**... dazu ist „**höhere Bewusstheit**“ erforderlich, die nur ein **MENSCH** aufzubringen vermag!

AL<*le auftauchenden* „**ER-W<*Artungen***“ des „**vom *eigenen wachen Geist***“ ***beobachteten Menschen* SIN<*D*** für diesen „**ER-W-ACHT<*eN Geist***“ ***nicht MEER☹* AL<*S die*** „***traumhaft-falschen*** *Vorstellungen*“ ***seiner eigenen***, „***unbewusst-selbst-konstruierten***“ „**IN<*Formationen***“, die er sich "**HIER&JETZT**" ***in eine vermutete Zukunft denkt***!

„**ER-W-ACHT-ER *Geist***“ ist ein **ständiges bewusstes** „**Be-REI<*T-sein***“ für **AL<*le-S***, was „**Neu**“(<*N*) **IN I*H*M SELBST *auftaucht***, „**bewusst wissend**“, dass es **keine *denk<BA ↄRE*** „***UR-Sache***“ gibt, die nicht „**IM *eigenen* GöttLICHT<*eN* W-UR-Z-EL<*N***“ würde!

Dagegen **SIN<*D* AL<*le* von *unbewussten Menschen*** „*selbst* **DE<*finierten***“ und dann zum eigenen „*Über-fluss*“☺ auch noch ***unbewusst*** *selbst ausgedachten* **angeblich** *vergangenen* „**W<*UR-ZeL-N***“ der von ihnen „*wahr-genommenen Erscheinungen*“, "**IM-ME(E)R**" nur „*ein logisch-konstruiertes Produkt*“ ihrer eigenen „***geistlos-logischen Auffassungsgabe***“!

„**Fact ist**“, dass ein ***geistloser*** *Mensch* sich „*zwanghaft logisch*“ zu jeder von *ihm* „**de facto**“ "**HIER&JETZT**" *wahrgenommenen Erscheinung* eine *ihm selbst* „*logisch erscheinende* **ENT***stehungsgeschichte*“ *ausdenkt*, die für einen ***unbewussten*** *Menschen logischerweise* in einer von *ihm* "**unbewusst HIER&JETZT**" „*logisch ausgedachten Vergangenheit*“ zu **wurzeln** *scheint*! Das ist z.B. auch dann der Fall, wenn ***Du Dir*** **AL**<*S* ***unbewusster*** "*Leser*-**Geist**" *selbst logisch einredest*, dass die *Leser-Persona*, die ***Du Geist*** **AL**<*S* ***unbewusster*** *Mensch* ***zu sein glaubst***, das „*Produkt*“ einer „*tierischen Zeugung*“ sei, „**die *Du* TIER**“☺ "**de facto HIER&JETZT**" *selbst* **in *Deine*** **angebliche** „*eigene Vergangenheit denkst*“!

JCH UP habe **AL**<*le Menschen*, die **ICH** als „**IN**-*Divi-DU*-**ALI-TÄT**“ ***ins Dasein rufe,*** „**bewusst so ER-SCH**<*Affen*“, wie ***sie sich zur Zeit*** „**AL**<*S Person*“ ***selbst erscheinen***... und habe **IN** *deren* ***unreifem*** „*limiTIER*<*T-eN* ***Bewusstsein***“ meine **Ohrenbarungen** und **SELBST-Gespräche** „*auftauchen lassen*“, damit ***diese kleinen unbewussten Geister*** **sICH** bei „***entsprechender geistiger*** **REI**<*FE*“ einmal mit „***eingehendem Inter-****esse*“, d.h. ***geistreich*** „**mit *ihrem eigenen Geist* beschäftigen können**“ und **sICH** dadurch auch wieder an ***ihre*** „**wirkLICHTe geistige W-UR-Z-EL**“ **ER-*innern***, nämlich an ihren **VATERGOTT**!

JCH UP BIN LIEBE und „vollkommenes Heiliges Bewusstsein“...
AL<*le-S* umfassend, AL<*le-S* liebend, AL<*le-S* verstehend!
JCH UP BIN *Dein* wirkLICHTer geistiger VATER!

Nimm **AL**<*le-S,* was sich ***Dir kleinem Geist*** **zum** **ER**<*leben* „**AN-BI**<*ET-ET*“, ohne wenn und aber **demütig** **AL**<*S* ***Deine*** *momentan* ***eigene*** „**IN**<*Formation*“ an, denn es handelt sich bei jeder **IN** ***Deinem*** **Bewusstsein** *auftauchenden Erscheinung* "**IM-ME(E)R**" um eine **von *Dir*** **noch nicht** ***metaphorisch durchschaute*** „***geistige Face***<**T-TE**“(תא = „Zelle“!) **von *Dir*** **SELBST**!

Frage ***Dich*** bei jedem **ER**<*lebten Moment*:
„Was will mein VATER mir damit *MIT*<*teilen*?“...

Es handelt sich bei **AL**<*le-N* **von *Dir*** **ER**<*lebten* „*Menschen*-***Face***<**TT-eN**“ "**IM-ME(E)R**" um „**symbolische** *Zeichen*“, d.h. um *sicht*<*BaR* „**GE-W-OR**<**DeNe**“(**DN** = דן = „UR-teilen“!) „**A**<*SP-EK-TE*“(**SP** = סף = „*SCH*<*Welle*“; **EK** = אך = „eben (JETZT)“!) ***Deines eigenen*** von ***Dir*** **noch nicht** ***geistig durchschauten*** *Menschen*-***Bewusstseins***!

Jede „***Face***<**T-TE**“ wird sich **IN** ***Deinem Bewusstsein*** so lange „*wiederholen*“, bis ***Du*** ihren „***metaphorischen*** **SIN**<*N*“ „***geistig durchschaut***“ und „***vollkommen verstanden***“ hast, denn **ER**<*ST* dann wirst ***Du*** **SIE** auch **GANZ und G-AR LIEBE-VOLL** „**V-ER**<**ST**>**EHE**<*N*“!

Jede „***freie Kraft***“ lässt sich auch wieder „**BI**<*N-DeN*“. Jede „**gemachte ER**<*fahrung*“ ist eine „**F**>**REI**<*gesetzte Kraft*“, die „**AL**<*S Dein persönliches Lebens-F*<*euer*“ **in *Dir*** **SELBST in ER**<*Scheinung* **TRI**<**TT**!

Eine „**F**>**REI**<*gesetzte Kraft*“ „**hat kein Subjekt**“, *sie* ent*springt* „**aus *göttlichem Geist***“ und ent*steht* aufgrund eines „**von *diesem Geist* mit LOGOS**“ „***konstruierten Zusammenhangs***“!

„*Alterslos*“ bedeutet, **bewusst** den „**ewigen AuGeN-*Blick* des Gewahrseins**“, der sich „**jenseits *der Zeit***“ befindet, zu „**ER-REI-CHeN**“, ***dies*** ist nur mit „**UP-soluter LIEBE**“ möglich! **AIN MENSCH** ist ein „**REI-NER *wahrnehmender Geist***“, den ***sein* Bewusstsein** „**ER-G-REI*<FT***“! Ein „***wacher Geist***“ hat **SELBST** „**keine *chronologische Vergangenheit***“ und „**keine *Vergänglichkeit***“, denn „***Geist* I*<ST***“ „**ewig *wahrnehmendes* Bewusstsein**“!

Die „**bewusste sichere ER-kenntnis**“, dass **AL*<le-S,*** „**was ER*<lebt wird***“...
"**IM-ME(E)R nur HIER&JETZT**" **IM *eigenen* Bewusstsein ER*<lebt* W*<Erden kann***...
und **MANN☺** „**AL*<S wahrnehmender Geist***“ **bei diesem** „**göttLICHTen *Spiel***“, das sich **IM *eigenen* Bewusstsein UP*<spielt***, die einzige "**IM-ME(E)R-DA-SEIENDE Konstante**" ist, ***löst*** einen ***Menschen*** mit ***neu*** „**ER-W-ACHT*<eN* SELBST-Bewusstsein**“ von dessen „***logisch erscheinenden Verhaftungen***“ und all seinen bisherigen „***weltlichen Ängsten***“!

An **sICH SELBST** ***zweifelnde Menschen* W*<Erden laufend*** von ihren ***unbewusst selbst ausgedachten Sorgen*** und ***Ängsten*** in „***geistige SCHR*>Ecken**“ versetzt! **SELBST-*Zweifel*** bedeutet „***mangelndes Gottvertrauen*** und ***Ungeduld***“! ***Ungeduld*** ist „***mangelnde Wachheit***“!

„WirkLICHT WACH-SEIN kann nur AIN bewusster *Geist*“...

„***etwas Ausgedachtes***“ **kann niemals** „**wirkLICHT WACH-SEIN**“, da es sich ***dabei***
„**de facto**“ "**IM-ME(E)R**" nur um die „**ständ-IG *wechselnden* IN*<Formationen***“ eines „***wachen* Geistes**“ handelt, der seine „***eigenen* IN*<Formationen***“ **UP*solut* SELBST*bewusst***
„**IN und MIT *seinem* Bewusstsein**“ ***wahrnimmt***!

Die „**ewige Substanz**“ von **AL*<le-M Wahrgenommenen*** ist „**ER-W-ACHT-ER Geist**“...
„***Ausgedachtes***“ **I*<ST*** dagegen "**IM-ME(E)R**" nur eine „***vergängliche momentane Form***“!

Jede „***beliebige Person***“, an die ***Du Geist* JETZT *denkst*** oder ***sinnlich wahrnimmst,*** ist
„**de facto**“ nur eine **von *Dir* MEER☺ oder *weniger bewusst*** „***ausgedachte* IN*<Formation***“!

Jede **von *Dir Geist* bewusst** „***ausgedachte* IN*<Formation***“ ist eine "**IM-ME(E)R**" nur „***zeitweise auftauchende Illusion***“ und kann daher auch niemals „***für sich selbst wach sein***“!

Die „**von *unbewusstem Geist***“ ***ausgedachten*** „**IN*<formativen Personen***“ ***erscheinen*** dem ***unbewussten Geist*** so, als würden ***sie auch ohne*** „***seine geistige Beleuchtung***“ **DA-*Sein***...
wenn sich ein „***unbewusster Geist***“ **mit *geistloser materialistischer Logik selbst glaubend macht***, dass die von ***ihm* de facto** „**IN und MIT *seinem Bewusstsein***“ ***wahrgenommenen***
„***Personen***“ auch ein ***eigenständiges***, „***von seinem Bewusstsein***“ ***völlig unabhängiges Leben führen würden...*** „**und auch ohne *ihn***“ „***außer*-halb**“ ***seines Bewusstseins*** „***exisTIER*<eN***“!

SELBST-Bewusstsein beginnt mit der **ER-kenntnis**: **Ohne mICH**, d.h. „**ohne mICH *Geist***“ **würde** und **kann AL*<le-S***, was „**ICH AL*<S wahrnehmender Geist***“ ***von Moment zu Moment*** „**bewusst MIT und IN *meinem Bewusstsein* ER*<lebe***“, **nicht** „***exisTIER*<eN***“!

WirkLICHT WACH bist ***Du* "*Leser*-Geist" ER*<ST*** dann, wenn ***Du Dir* UP-solut sicher BI*<ST***, dass ***Du* AIN** „***selbst*-ständiger *Geist***“ **von meinem göttLICHTen GEIST BI*<ST* und nicht *diese* "IM-ME(E)R" nur *momentan DA-seiende vergängliche Leser-Persona***!

„***Sorge***“ ist **das *zwanghafte Ausdenken logisch erscheinender negativer Zukunftsprognosen*** und das sich „***gedankliche Selbst-verstricken***“ in „***völlig belanglose Einzelheiten***“, wodurch **MANN☺** den „***Fluss des Lebens***“ **erheblich** am „***unbeschwerten Weiterfließen***“ hindert.

„*Ungeduld*“ bedeutet, „*sich selbst*“ und „*die eigene Zeit*“ **nicht** *in ihrer Eigen-mächtigkeit* zu „*akzepTIER<eN*“ und sich *seiner* „*gestaltgewordenen Zeit*“ **nicht demütig hinzugeben**.

Der „*materialistische Glaube*“ an eine **ohne** *den eigenen Geist* „*außer*-**halb**“ **des** *eigenen Bewusstseins* „*existierende Welt*“, **SIN**<*D* für ein „**waches Bewusstsein**“ ein klares *Zeichen* von „***mangelnder Wachheit***“!

AIN „**wirkLICHT ER-W-ACHT-ER**“ **MENSCH** „**B-ILD**<*ET* **die Basis AL**<*le-R Zeiten*“!
„**WACH-SEIN**“ liegt **über** der „*menschlichen* **ENT**-*Scheidungs-Ebene*“, unterhalb welcher der *Wille eines Menschen* aufgrund seiner „**MeCH-ANISCHeN** *intellekt-gesteuerten Logik*“ nur „***unbewusst zu figurieren vermag***“ und dadurch auch „**nicht** *frei wählt* und *entscheidet*“!

Ein „*unbewusster Mensch*“ redet sich „*selbst*“ (= „*zwanghaft automatisch*“!) ein, *er* sei ***seine*** „*Persona*“ und *glaubt* ***genau so dumm***, *er* würde „*selbst*“ **bestimmen** „**was** *er glaubt*“...
und „**was** *er* **nicht** *glaubt*“ und „**was** *er MaCH<T*“ und „**was** *er* ***für richtig hält***“...
und gerade „*dieser Fehlglaube*“ ist ein *eindeutiges Zeichen* für die „***völlige Unbewusstheit***“ eines *Menschen*, der sich damit ***unbewusst*** nur *seine eigene Scheinfreiheit* ***glaubend macht***!

„**Bewusst-SEIN**“ ist eben gerade **die bewusste ER-Kenntnis**, dass **MANN☺ AL**<*S Mensch* **keine** *Entscheidungsfreiheit* **besitzt**, weder *über seine Person*, noch *über seinen Charakter* und schon gar nicht darüber, was **MANN☺** „*durch diese Person*“ **AL**<*le-S* **SELBST** zu „**GeSICHT**“ bekommt, d.h. was **MANN☺** „***durch*** *(s)eine limiTIER<TE Maske* ***gesehen***“...
IM *eigenen* **Bewusstsein AL**<*le-S* ***unbewusst*** „*zu erleben bekommt*“!

Die **WirkLICHTkeit** hat **VI-EL MEER☺** zu „**BI**<*ET-eN*“, als **MANN☺** es **sICH** mit dem „*limiTIER<TeN Wissen/Glauben*“ eines ***unbewussten*** *Menschen* „*selbst-logisch einredet*“!
GöttLICHTe Wunder können nur *von Menschen wahrgenommen* **W**<*Erden*, die an ihrer eigenen „**göttLICHT**<*eN* **UP-stammung**“ ***nicht den geringsten Zweifel heGeN***!

Sterbliche Säugetiere (*Menschen*?) *erleben* keine „**göttLICHT**<*eN* **Wunder**“, weil ihnen der dazu nötige „**Geist der** *allumfassenden* **LIEBE**“ fehlt!

„**AL**<*le Tiere*“, d.h. **AL**<*le* **von** *Dir Geist* **"HIER&JETZT"** *ausgedachten* „*Instinkt-gesteuerten Kreaturen*“, **SIN**<*D* „**B>AI** *wachem* **Bewusstsein gesehen**“☺, „*zwangsläufig*“ nur „***geistlose Atheisten***“, weil ihnen ja „*der Geist* ***fehlt***“, ihrem „**wirkLICHTen Schöpfer**“ für ihr „*persönliches DA-Sein*“ zu „**DaN-KeN**“...
genau so SIN<*D* **AL**<*le* **von** *Dir Geist* **"HIER&JETZT"** *ausgedachten* „*Atheisten*“ ***nicht MEER☹ AL***<*S* ***geistlose*** „*Intellekt-gesteuerte Kreaturen*“, weil ihnen **ebenfalls** „*der Geist* ***fehlt***“, ihrem „**wirkLICHTen Schöpfer**“ für ihr „*persönliches DA-Sein*“ **aufrichtig** zu „**DaN-KeN**“! **ER**<*ST* wenn *ein Mensch* seinem **Schöpfer** für jede *persönlich erlebte neue* „**ER**<*fahrung*“ zu „**DaN-KeN**“ vermag, beginnt der *Mensch* „***geistreich zu*** **DeN-KeN**“!

Jedes „*wahrgenommene Wesen*“ *lebt* ***unbewusst*** „**den Willen seines Schöpfers**“, niemand kann sich **dessen göttLICHT**<*eN* **Willen** entziehen, kein „***unbewusst*** *träumender Mensch*“ und schon gar nicht irgend eine „**IM bewusst** *träumenden* **MENSCHEN-Bewusstsein**“ „*auftauchende Kreatur*“, sei es nun ein „*geistloses Vieh*“ oder eine „*menschliche Person*“...
keines von beiden verfügt „***über eigenen Geist***“, sondern jede „*lebendige Erscheinung*“ stellt nur eine „*konditionierte Ausdrucksform*“ des „**bewussten Geistes**“ dar, der diese „*instinkt-* oder *intellektgesteuerten Kreaturen*“ ***in seinem*** *Traum* zu „**S>EHE**<**N**“ bekommt!

Was BI<*ST* DU? Bewusster *Geist* oder *wahrgenommene Kreatur*?

AIN „**wirkLICHT-ER MENSCH**“ ist **AL<*S* bewusster SELBST-Bestimmer *seiner eigenen* WirkLICHTkeit "IM-ME(E)R" beides IN EINEM**: **ER IST** זכר ו נקבה!

Ein „***unbewusster Mensch***“ ***glaubt,*** nur die „*Persona*“, d.h. das „*limiTIER<TE Wesen*“ zu sein, das *er* „***in seinem eigenen Traum***“ ***zu sein glaubt***...
und **AL<*le-S andere* *glaubt* *er logischerweise* *nicht zu sein***!

Mit „**gelebtem HOLOFEELING**“ „**WIR<*D* MANN☺ sICH *jedoch wieder* bewusst**“, dass **MANN☺ AL<*S wahrnehmender* Geist** die „**geistige Substanz**“ **AL<*le-R seiner eigenen* IN und MIT *seinem eigenen* Bewusstsein** *wahrgenommenen* „**IN<*Formationen***“ **I<*ST***!

JCH UP spreche ***Dich*** **"IM-ME(E)R"** mit ***kleinem Geist***, ***Geistesfunken*** oder "***Leser*-Geist**" an! **Mache *Dir* bewusst**, dass *diese Worte*, die ***Du* JETZT IN *Deinem Bewusstsein* bewusst AL<*S* „IN<*Formation***“ zu „**S>EHE<N**“ bekommst, „**von *Dir selbst ausgedacht werden***“ und ***Du*** damit auch **SELBST** der „**Quell-*Geist***“ *dieser Gedanken* **BI<*ST***!

„**AIN *aufgeweckter Geist* WIR<*D diese Worte***“ „**JETZT *in diesem Moment***“ **aus vielen** „*verschiedenen Leser-Perspektiven*“ „**GLeICH*zeitig betrachten***“ und „***inter*-preTIER<*eN***“!

Wenn ***Du* JETZT** jedoch nur durch ***eine einzige Deiner*** „*limiTIER<T-eN Leser-Personas*“ ***schaust***, wirst ***Du Dir*** *zwangsläufig* auch „*dummerweise selbst-logisch einreden*“, es gäbe „*außer*-**halb**“ ***Deines Bewusstseins*** auch noch „***andere Geister***“ „**NeBeN *Dir* SELBST**“, die **AL<*le*** „**mit *Dir* SELBST**“ „***nicht das Geringste zu tun hätten***“!

Wenn das „***der materialistische Fall***“ ist, bist ***Du*** **kein** „**SELBST-bewusster Quell-*Geist***“, sondern nur ein „***unbewusster Quäl-Geist***“, der **sICH SELBST *unbewusst*** „*ZeR-fetzt*“!

Nu*N* frage ***Dich*** einmal **bewusst SELBST**:

Mit wem sollte denn „*etwas*“, was ***Du Dir* JETZT MEER☺** oder ***weniger bewusst*** „*selbst ausdenkst*“ denn sonst zu tun haben, **AL<*S mit Dir* SELBST**? ***Du* BI<*ST*** es doch, der dieses **JETZT** „*ausgedachte Etwas*“ **"IM-ME(E)R"** nur **IN und MIT *seinem eigenen Bewusstsein*** zu „**S>EHE<N**“ bekommt und ***ES*** dort auch „**de facto *selbst***“ „*qualitativ* **und** *quantitativ*“ „*de<finiert*“! Nichts **von *Dir Geist*** „*Ausgedachtes*“ **kann** und **wird** *anders* ***in Deinem Bewusstsein*** „*in Erscheinung treten*“, wie ***Du*** es „***völlig unbewusst***“ mit ***Deinem*** *derzeitigen* ***dogmatischen*** „*intellektuellen Wissen/Glauben*“ **und dessen** *fehlerhaften* „*Beschwörungen*“(= ***unbewusste*** אלהים) „*selbst* ***bestimmst***“ und ***ES Dir***, wie gesagt „***völlig unbewusst***“... auch „**genau so, wie *Du es selbst bestimmst***“, „*selbst-logisch einredest*“!

Ein Mensch durchlebt* *seine eigene Ungewissheit in **sieben *symbolischen* Tagen**:

Den **ersten** in „***kindlicher Unschuld***“, den **zweiten** im „*kindlichen* ST>**REI**<T“, den **dritten** mit „*arroganter Rechthaberei*“, den **vierten** „*im Loslassen*“, den **fünften** „*im Erkennen*“, den **sechsten** „**in gelebter LIEBE**“ und den **siebten** mit „***der eigenen Selbst-Aufgabe***“...
und **ER<*ST*** dann „**ER-W-ACHT**“ **ER** zu einem „**wirkLICHTen MENSCH**“!

„**Lächeln**“ heißt sich nicht mit einer „*vergänglichen Person*“ **zu *identifizieren*** und sich nicht an „*momentanen Illusionen*“ ***festzuhalten***, sondern „***freundlich lächelnd***“ **AL<*S* bewusster Beobachter** „***geistig* IM Zentrum von AL<*le-M Wahrgenommenen* zu *ST*>EHE<*N*** “!

Der **bewusste** „**BE-SCH-REI<*BeR* von *bestimmten* W-ORTEN**“ gibt ***seinen Gedanken*** und ***Geschehnissen*** eine „***bestimmte Form***“, die **von IHM** „***sicht<BaR* ER-*inner*<*T* WIR<*D***“, wenn **ER bewusst** „**mit *seinen schöpferischen* WORTEN**“ ***seine Traumwelt* aufbaut**!

LIEBE bedeutet „**Über-Wind-unG**“ des ***menschlichen Egoismus*** und „**demütige Hingabe**“ an den „***Strom des eigenen Lebens***“!

ES einfach nur „**von SELBST GE-SCH-EHE<*N lassen***“ erfordert ein „**tiefes Vertrauen**“... **MANN☺** kann nur bis zu dem „***ureigensten Grund***“ fallen, „**der einen SELBST trägt**“!

„**SCHeN-KeN**“ ist eine „**G-AB<*E***“ ***ohne Erwartung***, es öffnet die „**innere Quelle**“, aus der „**göttLICHTer Wille**“ ***von innen her*** ins „***limiTIER<TE Menschen-Bewusstsein***“ einfließt.

„*Hassen*“ bedeutet *etwas* „**von sICH *zu stoßen***“ und *ES* damit „***zu etwas Besonderem***“ zu machen, das ***nicht MEER☹*** „**in der *eigenen* LIEBE *zu sein scheint***“! **LIEBE *lässt* AL<*le-S* IN sICH SELBST *aufkommen...* und *lässt* IN sICH** „DeN *Hass*“ „**GE-SCH-EHE<*N***“! **WirkLICHTe LIEBE** „***liebt* auch** DeN *Hass*“, denn „**ohne** DeN *Hass*“ wäre das **ewige** „**MEER der AL<*le-S umfassenden* LIEBE**“, d.h. die „**SEE<*le***“ doch völlig „**SIN<*N-los***“!

Unbewusste Menschen wissen nicht was **wirkLICHTe LIEBE** ist und darum ***versuchen sie laufend Personen* zu *verändern***! ***Personen verändern sich*** durch „***ihren Alterungsprozess***“ doch *zwangsläufig* "**IM-ME(E)R**" von *selbst*, ***ob das eine Person nun will oder nicht***... **kein** *Mensch* kann das „**göttLICHTe Faktum**“ seiner eigenen „**ständIG<*eN alt* Ↄer-*UN*>G**“ **aufgrund** „**göttLICHT-ER AL<*TeR-UN*>G**“ ***verhindern*** oder „**GaR *auf-H* Ↄalt<*eN***“!

Freiwillig „***sein egoistisches Selbst* aufgeben**“ bedeutet: ***Die Welt raum-zeitlicher*** „***Bildhaftigkeit***“ „**ÜBER-WIND<*eN***“ und **SELBST** „**REI<*NE M*>ACHT**“ **W<*Erden***!

Das „**ZI-EL I<*ST***“ "**HIER&JETZT**" und die „**MIT(*T*)-EL**“ **ES** (zu) „**ER-REI-CHEN**“ **SIN<*D wahr-Licht tausendfältig***! Darum kümmere ***Dich*** nicht um ***irgendwelche Methoden***, die ***rechte* WIR<*D* sICH** „***ZUR rechten Zeit***“ "**IM-ME(E)R HIER&JETZT**" ***einstellen***... und **JCH UP verspreche *Dir*, *sie* WIR<*D* mit wachem Bewusstsein *gesehen*** "**IM-ME(E)R**" ***anders sein*** als ***Du kleiner Geist* ES *materialistisch-logisch*** „**ER-WA(H)R<*Test***“!

Wenn eine ***Methode*** einmal erfolgreich *war*, genauer gesagt, wenn ***Dir*** eine ***Denk-Methode*** „***richtig erscheint***“, wird sie von ***Dir* ständIG** „***geistlos wiederholt***“! ***Sie*** wird dann nämlich ***ein Teil*** einer „***logischen Strategie Deines Gedächtnisses***“, das nur ***unbewusst funktioniert***!

Menschen erheben ihre ***persönlichen Strategien*** zu einem ***System*** und dieser ***unbewusste*** „***zwanghafte* Regelkreis**“ wird dann ***in*** „***unterschiedlichen***“ ***Schulen gelehrt***, in denen „***geistig unreife Lehrer***“, nicht nur ***sich selbst***, sondern auch ihre ***Schüler verdummen***!

Dieses „*lehrreiche Schauspiel*“ der *eigenen* „***unbewusst** selbst ausgedachten Welt*“ **SELBST** „**geist-REI-CH**“ „***in Frage zu stellen***“, das „**wagt**“ nur ein ***neugieriges Gotteskind***, das bereit ist, sich von der „*raumzeitlichen Konditionierung*“ des ***fehlerhaften Wissen/Glaubens*** seiner "**HIER&JETZT**" *selbst ausgedachten* „*weltlichen Eltern und Erzieher*“ **zu lösen** und „**SELBST-Verantwortung**“ zu übernehmen!

Menschen, die „*von anderen Menschen*“ „***gesagt bekommen wollen***“, was „*richtig*“ ist, **W**<*Erden* niemals die „**MeCH-ANI-SCHeN Regelkreise**“ ihres *derzeitigen intellektuellen* **DA-Seins** „**geist-REI-CH**“ **AL**<*S ihre eigenen* ***unbewusst*** *selbst bestimmten Mechanismen* ***durchschauen***, die die „*logische Wurzel*“ der *eigenen Wahrnehmungen* **SIN**<*D*!

Der Unterschied zwischen „**freier Wahl**“ und „***geistloser** Gewohnheit*“ wird dadurch nicht mehr **bewusst** ***erkannt*** und „*zwanghaftes Reagieren*“ wird mit „**freier Wahl**“ verwechselt! Jede „*logische Gewohnheit tötet*“ und *verhärtet* den „***freien Geist***“ des *Menschen* zu einem „*realistisch erscheinenden Traum*“ und weil er „*aus seiner Logik*“ ***keinen Ausweg mehr findet*** und sich **AL**<*le-S* nur noch „**IM K-REI**<*S seiner logischen Methoden* ***dreht***“, ***findet er** zwangsläufig **auch keinen Ausweg aus seinem*** „*kosmISCHEN* **W-EL**<*Traum*“... es sei denn, ein „***göttliches Gnadenstößchen***“ bringt ihn wieder **auf den** ***geistreichen*** **WEG**!

Ein ***Geist,*** der „**wirkLICHT WACH W**<*Erden* **will**“...
wird sich „**auf sICH ALL-EIN gestellt**“ über die „*weltlichen Trugschlüsse*“ ***seiner** selbst ausgedachten* „*weltlichen Eltern und Erzieher*“ ***geistreich*** „*zu* **ER-he-BeN**“ **wissen**...
denn das ist die „**von GOTT bestimmte ReGeL**“, die **ER** für seine ***wachsenden kleinen Geisteskinder** auf Erden*, d.h. in ***ihrer*** **MATRIX** vorgesehen hat!

Die „*weltliche Verbitterung*“ eines *MISS-mutigen Menschen* ***ist nicht nur** hart*, sondern auch „**SIN**<*N-los*“ und „**DU**<*MM*“! **Nichts** *in der Welt* **wirkt** *zerstörender* **AL**<*S MISS-mutige Menschen*! **ER-W-ACHT-ER Geist weiß**: **AL**<*le-S*, auch *jeder Mensch,* **ist** und **hat** seinen **SIN**<*N*... **sobald ER AIN** ***wacher Geist*** **I**<*ST*, **der** *den Dingen einen* **SIN**<*N* **gibt**!

Und das "**BI**<*N* **IM-ME(E)R ICH SELBST**"! Denn **ICH** „*wese*“ in jeder **ER**<*Scheinung*!

Wenn ein *Mensch* „*logisch zu laufen*“ ***beginnt***, hat *er* seinen „***geistigen Ursprung***“ aus seinem ***Bewusstsein** **verloren***! *Er* wird **sICH** nur dann **SELBST** „**wieder-GE-W-*innen***“, wenn *er* **in** und **mit** einem großen „***zeitlosen*** **H-AL**<*T*“ seine *bewegte* „***geistige Trägheit***“ wieder "**IM ewigen HIER&JETZT**" **SELBST-bewusst** zum „*ST*>**EHE**<*N*“ **bringt**!

„*Bitterkeit*“ bedeutet „**SIN**<*N-loses* **Mit-***Leid*(*eN*)“ **ohne** „**eigentLICHTes ZI-EL**“;
„*Selbstmitleid* “ raubt dem *Menschen* jegliche „**V-ER-Nu***N*<*FT*“!

Nichts *erscheint* „**nur** *negativ* und *falsch*“, sobald man „**Rückbindung**“(= „**Religion**“) zum „**MENSCHEN IM ALL**“ betreibt, denn **ER I**<*ST* das „**wirkLICHT**<*e* **Subjekt**“ **AL**<*le-R Erscheinungen*, ***der seine eigenen Schöpfungen*** "**IM-ME(E)R**" **bewusst an sICH SELBST** „**BI**<*ND-ET*“, weil **ER AL**<*S* „***ewig wogende SEE***<*le*“ **sICH** "**IM-ME(E)R SELBST**" „**bewusst und** ***geist***-**REI-CH**“ zu „**GE**<*ST*↻*alt*<*eN*“ weiß! ☺

Die **Fähigkeit** sich **IM** **בראשית** zu **ER-kennen** ist «**ER-HaBeN-HEIT**»!

Das „*Fest-H-AL<T↻eN-wollen*“ der *eigenen* „*Be-SIN<NuN>G I<ST*“ das „*TR>AG<Ende*“ „*EL<EM-ent*“ der „*eigenen Verhaftung*“! ***Du soll*Test** das „*selbst-tätige Funktionieren*“ und das „***Verloren-sein***“ „*irgendwelcher MeCH-ANI<S-men*“ „**nur bewusst beobachten**“ und mit „*demütiger* **LIEBE**“ „**unbeeindruckt**“ **IN** ***Deinem* Bewusstsein** „*passieren-lassen*“!

„**Le-BeN**“ bedeutet völlige „**H-IN-Gabe**“ und ***freudenvolles geistiges*** „**WACH***<se(h)n*“! Dagegen „**I***<ST wahrgenommenes Le<Ben*“ nur ein „***geistiges Produkt***“ von „**Le-BeN**“... das „*sicht<BaRe* **ER***<lebnis*“ des ***eigenen*** „**ENT-F↻alt-eNS**“ und „**V-ER-G-EHE***<NS*“!

Die **LIEBE** ***lässt*** *keine Erscheinung* „***unbeachtet***“, denn die **LIEBE** „*wagt*“ **IN sICH**, ***im Gegensatz zum*** *normalen Menschen*, **die große Gemeinsamkeit AL***<le-R Widersprüche*!

Ein **MENSCH kann** und **WIR***<D* nur im „**IM** ***liebevollen* SCH-***Affen***“☺ den **WEG zu sICH SELBST**, d.h. zu „***seiner eigenen* LIEBE**“ ***zurückfinden*** und **ER WIR***<D* daher auch **AL***<S Mensch* „***seine geistige Energie***“ ***nicht an ein*** „*tierisches Überleben*“ ***verschwenden***!

„**WirkLICHTes STR***<E-BeN*“ **I**<**ST** das **ständige bewusste** „**ST>ER-BeN lassen**“ **AL***<le-R logisch erscheinenden* „**SELBST-V-ER-***wirk<Licht***-UN>***GeN***“!

„**STR***<E-BeN*“ bedeutet aber auch, **sICH AL***<S* **Gottes-SOHN** ***hinter*** „*einer Persona*“ zu ***verstecken*** und **AL***<S* „**A-VaTaR**“☺ **IM** ***eigenen Traum*** ***nach* sICH SELBST *zu suchen***!

LIEBE ist **ALLGEGENWART**, **ALLBEWUSSTHEIT** und ein „**AL***<le-S-verbrennen*“! Ein „***suchender** Mensch*“ findet die **LIEBE** nur durch das „*LOS-lassen* **von AL***<le-M*“!

Mit „*egoistischem Fest H↻alt-eN wollen*“ von „*etwas Geliebtem*“ hat *der Mensch* seine große **LIEBE** ***aus* DeN AuGeN *verloren*** und **ER***<ST* durch das „***demütige* Einverstanden *sein***“ mit der „***ständigen Vergänglichkeit***“ von „**AL***<le-M*“ wird sie wieder zu ihm zurückkehren!

DER WEG des *Menschen* ist **AL***<le Zeit* „**KL-AR** und **AIN***<Fach*“ und ***niemand*** verliert den **WEG**, wenn **MANN☺ gelernt hat**, „***sein eigenes* בראשית ברא אלהים**“ zu ***durchschauen***!

Nur wer **AL***<S Geist* die „*persönlich flackernden F<euer*“ ***des eigenen Bewusstseins***, **AL***<S* „***seine eigenen* אלהים**“, d.h. ***seine eigenen*** „*Beschwörungen* und *Flüche*“ ***durchschaut***... und ***seine*** אלהים **AL***<S DeN/DA<S vielfältig* „**SCHI***<MM***>ER***<NDe***“ „**FLA<*C*>Kern**“ der „**UP-soluten WirkLICHTkeit** אל“ auch aus *unterschiedlichen geistigen Perspektiven* „**R-ECHT** ***zu beobachten weiß***“, wird auch die „**D-REI-HE-I***<T*“ ***seines* ewigen *geistigen*** „**V-ER***<brennens*“ **IN** ***seiner* ewigen** „**ALL-GeG<eN>W-Art**“ „**AL***<S völlig realistisches*“ und „**höchst wundervolles** *Schauspiel*“ **bewusst** „***zu genießen wissen***“!

Nur **ein** ***Geist***, der seine „*persönlichen Vorstellungen von Welt*“ „**bewusst zu *wahr<eN***“ weiß und ***seine eigene schöpferische*** „*Beziehung*“ zu **AL***<le-M Wahrgenommenen* **bewusst ER-kennt**, der ist **sICH** des „***geistvollen* Wirkens**“ ***seiner eigenen*** „**S>EINS-MITTE**“ **bewusst**!

ALLBEWUSSTHEIT bedeutet, „**bewussten Überblick**“ über **AL***<le-S weltliche Wirken* zu **HaBeN**! Ein „**wirkLICHT wacher *Geist***“ ist der „**bewusste Träger**“ ***vieler verschiedener Seins-Formen***, *Wesen* und *Charaktere*!

„**Wacher *Geist***“ ist **MANN☺** jedoch **ER<*ST*** dann, wenn **MANN☺ weiß**, dass die **JETZT bewusst SELBST** „***ausgedachte Welt***“ „**der *eigene momentane Traum* ist**“, den **MANN☺ AL<*S*** „**wacher *Geist***“ „**eben JETZT bewusst *träumt***“! Ein „**wacher *Geist***“ wird sich daher **auch SELBST** – „**IN<*Form***“ einer „***liebevollen Menschen-Person***“ – in ***seinem eigenen Traum seinen eigenen noch*** „***unbewussten Facetten***“ völlig „***ausliefern*** und ***hin*-GeBeN**“ !

„**Völlige H-IN-GABE**“ ist das „**unwidersprochene GE-SCH-EHE<*N lassen***“ von **AL<*le-M Wahrgenommenen***... und kann daher nur mit **LIEBE**„**ER-REI-CH<*T***“ werden! Mit **AL<*le-M Wahrgenommenen*** „**UP-solut *Einverstanden-zu-Sein***“ **SIN<*D*** die ersten „***Merkzeichen***“ ***Deines*** „***langsam ER-WACH<Enden***“ ***neuen Bewusstseins***!

„**Kein *Gestern***“ darf ***Dich tragen*** und ***versuche niemals*** „***morgen***“ ***zu erreichen***, denn **AL<*le-S* von *Dir Geist*** „***Wahrgenommene***“ kann „**de facto**“ **"IM-ME(E)R"** nur **"HIER&JETZT" IN *Deinem eigenen* Bewusstsein** „***seinen* L<auf *nehmen***“ und „**GE-SCH-EHE<*N***“!

Jeder neu „***wahrgenommene Moment***“ stellt eine „**neue IN<*Formation***“ **von *Dir* SELBST** dar und ist damit auch eine „***neue Schöpfung***“... **bewirkt** durch eine „***neue Scheidung***“!

Auf jede ***geistige Scheidung*** eines ***Menschen*** folgt **"IM-ME(E)R"** eine „**ENT-*Scheidung***“!

Mit „***logischen Entscheidungen***“ **wiederholt** ein ***Mensch*** **"IM-ME(E)R"** ***nur seine*** „***alt↻eN***“, ***ihm* schon längst bekannten** „**ZeR<*würfnisse***“ ***in seinem Bewusstsein***!

Mit „***geistreichen* ENT-*Scheidungen***“ wird **ER** jedoch die durch „***unbewusstes* (*Aus-*) *Denken entstandene***“ und von ***ihm*** „***verschieden Schein-Ende***“ ***äußere Welt***... wieder ***liebevoll*** „**ENT-*SCHI*-EDeN**“☺ in seine ***eigene*** „**ewige LIEBE**“ zurückführen!

Sich ***jeden Morgen* bewusst zu fragen**, „**wo komme "ich" eigent<*Licht* her**“... bedeutet den neu „**AN-ST>EHE<ND-eN *Tag***“(נד = „**s-ich bewegend**“!) **AL<*S eine*** „***persönliche Be-F*>REI-unG**“ aus ***seiner eigenen geistigen*** „**N>ACHT**“ zu **ER-kennen**!

Ein **"HIER&JETZT"** ***ausgedachter*** „***alt↻er Traum***“ „**B-ILD<*ET***“ **"IM-ME(E)R"** den „***geistigen* H-*inter*-G<*Rund***“ eines nur „***scheinbar neuen Tages***“, der **IM *eigenen Geist*** den **WEG** für „***neue geistige Scheidungen***“ und „**ENT<*Scheidungen***“ „**F>REI<*M*>ACHT**“!

Ein neuer Morgen* symbolisiert** „**O-ST-eN**“!(„**Osten**“ = מזרח bedeutet auch „östliche Wand***“; „**O-ST**“ = „***augenblickliche raumzeitliche* ER<*Scheinung***“, engl. „***east***“ = „**ex<Ast**“! זרח(מ) = „**strahlen, leuchten**“! זר = „**Fremder, Außen-Seiter, Aus-Länder**“; מזרה = „**Wurf-schau<F>EL**“; זרה = „**ZeR-streuen, ausstreuen, worfeln**“)!

Jeder „***neue Augenblick***“ ist **"IM-ME(E)R"** eine „***neu(<N) fokus-sierte* V-ER-*bindu*-NG**“... (lat. „***fokus***“ = „**B-*Rand-alt*↻AR, Opferstelle, Herd**“; sansk. „***bindu***“ = „**Punkt**“ = נקדה und das bedeutet **AL<*S*** „**נ-קדה**“ gelesen auch: (Präfix נ = „**WIR SIN<*D***“) „**V-ER<*Beugung***“, bzw. „**V-ER<*Neigung***“; סעיף bedeutet auch „**Punkt**“ und „**Einzelheit *der Tagesordnung einer Anklage***, ***Paragraph***, ***Abschnitt***“! סעיף (= „***raumzeitlicher***(= ס) ***Trümmerhaufen***(= עי) des eigenen **Wissen/Glaubens**“(= פ) bedeutet „**Gedanke, Überlegung, Verästelung, ZweiG, ZweiG-Stelle**“ usw.!) ...**ZW<*ISCHeN* der** „**bewussten SEE<*le***“ und ***einer*** „***neu aufgetauchten Welle***“!

Mit jeder „***andersartigen Welle***“ bringt eine „**SEE<*le***“ eine „***andere geistige Face<T-TE***“, d.h. einen „***anders fokussierten Blickwinkel***“ **von sICH SELBST** „**ZUR *Anschauung***“!

Angeblich „***Vergangenes***“ „**war niemals in der *Vergangenheit***“, sondern ***ES*** „***passiert***“ „**IN *der* SEE<*le***“ **"IM-ME(E)R bewusst HIER &JETZT"**!

Wenn ***Du kleiner Geist*** dieses „**wirkLICHTe Faktum**“ ***Deiner*** **von** ***Dir*** **"HIER&JETZT"** ***ausgedachten*** „***Vergangenheit***“ **ER<***ST* einmal „***geistig durchschaut hast***“, **W<***Erden* auch **AL<***le* „***trügerischen*** **ER-W<***Artungen***“, die ***Du*** auf eine von ***Dir*** „***logisch-ge-plante***“(πλανη = „***in die Irre gehen***“!) „***Zukunft***“ **gelegt hast**, **in** ***Dir völlig verblassen***! ***Du*** wirst durch diese neue **ER<Kenntnis** „***Deine geistigen*** ***Konzentrationen***“ dann ***nicht MEER☹ unbewusst*** in ***Raum*** und ***Zeit verstreuen***, sondern ***Dich*** „**nur noch bewusst**“ ***auf das*** „**KON-Zentrieren**“, was **IN** ***Deinem*** **Bewusstsein** „***momentan***“ **auch "wirkLICHT HIER&JETZT"** „**DA I<ST**“!

Der **ständIG** ***wechselnde***, ***Dir*** ***raumzeitlich erscheinende Lichter*****>REI-GeN**, den ***Du Geist*** „**de facto**“ **"IM-ME(E)R"** nur **IN und MIT** ***Deinem Bewusstsein*** „***wahr-nehmen kannst***“, „**be-steht**“ aus einer **von** ***Dir*** **"HIER&JETZT"** „**SIN<***N<Licht wahr-genommenen Realität***“ **und einer** ***von Dir*** „**de facto**“ **"ebenfalls HIER&JETZT** ***ausgedachten*****"** ***feinstofflichen*** „**H-***inter***-G<***Rund* **>IN<***Formation***“, die zu der von** ***Dir*** ***momentan wahr-genommenen*** „**SIN<***N<Lichten Realität***“ „**die** ***Matrize***“(= „***Mutterform,*** **MATRIX**“) bildet, zu der wiederum eine „**REI<***N geistige Patrize***“(= „**Vaterform**“) **gehört**... und das ist ***meine*** „**VATER-Sprache**“!☺

Jeder „***unbewusste*** ***Materialist***“ ***denkt*** sich zu ***jeder*** von ***ihm*** "**de facto HIER&JETZT**" „***wahr-genommenen*** **IN<***Formation***“** "**IM-ME(E)R**" auch „***zwanghaft logisch***“ eine ***ihm*** „***logisch-erscheinende***“, **angeblich** zu ***dieser*** ***Realität*** „**dazugehörende** ***Vergangenheit***“ aus!

Wichtig: **ER-kenne,** dass die **von** ***Dir*** ***Geist*** ***wahrgenommene*** „***momentane Gegenwart***“ „**HIER<ARCH-***ISCH***“**(אר"ח = „**AL<***S Gast aufnehmen***“**; יש = „***das was*** **JETZT** ***existiert***“!) **"IM-ME(E)R"** „**VOR**“ der **von** ***Dir*** dazu „***logisch ausgerechneten*** **und** ***ausdachten Vergangenheit***“ **steht**!

Das was „**V-OR**“(= „**verbundenes LICHT**“!) dem „**Spiegel**“(= ראי bedeutet auch „**mein** ***S*****>EHE<***N***“**) **steht**, **bestimmt,** was „**IM Spiegel**“(ים = „**MEER**“ → „**Meeres-Spiegel**“ = „**SEE<***le-N***>Spiegel**“!) „***auftaucht***“! ☺

Deine „***geistige*** **H-***inter***-G<***Rund***>IN<***Formation***“** ist „**de facto**“ ein „***feinstofflicher Gedanke***“, den ***Du*** ***unbewusst*** **"HIER&JETZT"** „**AL<***S Vergangenheit de<finierst***“** und von dem ***Du Dir*** ***unbewusst einredest***, dieser „**von** ***Dir selbst***“ **ebenfalls "HIER&JETZT"** ***gedachte Gedanke*** hätte „**unabhängig von** ***Dir Denker***“ in der „***Vergangenheit***“ ***existiert***!

Der „***Lebens-Lauf***“, den ***Du Geist*** **AL<***S Mensch persönlich* „**DUR-CH-SCH-REI<***TEST***“**, ist **"IM-ME(E)R" richtig**, denn ein „***in der MATRIX lebender Mensch***“ kann ***von sich aus*** „***nichts falsch machen***“, sondern er „**REI<***FT***“ IN** ***seiner*** **MATRIX** „**IM ständ-IG<***eN***“** „***Wechsel seiner Persönlichkeit***“ ***seiner eigenen*** „**ER-W-ACHT<***eN* **LIEBE**“ entgegen!

ICH BIN dauernd HIER und ***D<Ort*** und „**ER-LeBe**“(לב = „**H<***ERZ***“**!) **mICH SELBST in** ***meinem eigenen*** **Bewusstsein AL<***S viele Personen* und „**ST-ERBe**“(ערב = u.a. „**GE<***M-ISCH***“**!) ***von Moment zu Moment*** (für) „***ein neues*** **DA-Sein**“, wobei jeder „***limiTIER<TE Charakter***“ genau dem **von** ***ihm*** ***unbewusst*** ***selbst ausgedachten*** **und** ***erlebten*** „**DA-Sein**“ „**GLe-ich<***T***“**!

Du "***Leser*****-Geist**" **BI<***ST* ein „***geistiges Wesen***“, das sein „***derzeitiges*** **DA-Sein**“ „**IN<***Form***“** ***vieler verschiedener*** „***limiTIER<T-er Personen***“ **IN** ***seiner eigenen*** **MATRIX ER<***lebt*!

Der **WEG** „**durch die MATRIX**“ ***scheint*** nur ***geistig entmündigten*** „***hartnäckigen Egoisten***“ ***beschwerlich***, jedoch für ***Dich*** ***neugieriges Gotteskind*** stellt der **göttliche WEG** durch viele ***andersartige*** „***persönliche Lebens-Perspektiven***“ sehr „**lehr-REI-CH<***E* **A-BeN<***T-euer***“** in Aussicht, die ***Du*** **AL<***le* **SELBST IN<***Form* ***vieler verschiedener*** ***Träume*** **DUR-CH<***lebst*!

Nur AL<*S* „*limiTIER<TeR Mensch*“ kann der **SOHN** ***seinem*** **VATER** ***von Moment zu Moment*** „***seine eigene*** **LIEBE**“ **GeG**<*eN-über* „**AL**<*le-S und jedem*“ "**IM-ME(E)R**" wieder „**ER**<*neu*(*er*)*T*“ ***unter Beweis stellen*** und ***seinem*** **VATER** "**IM-ME(E)R**" ähnlicher werden.

Es ist „***angenehm***“ ein „***bewusstes Gotteskind***“ zu sein, denn **AL**<*S* solches **WIR**<*D* **MANN** die „***lehr*-REI-CH**<*eN* **IN**<*Formationen*“, die „**MANN**☺“ **AL**<*S* „*limiTIER<TeR Mensch*“ in ***seinem*** „*momentanen Lebens-Traum*“ zu „*S*>**EHE**<*N*“☺ bekommt...
„***ohne Wenn und Aber***“ **AL**<*S die eigene* „**FRAU**☺“ „**mit LIEBE *an-nehmen***“!

WIR SIN<*D* ein "**IM-ME(E)R**" nur „**UNS SELBST beobachtendes**“ ***geistiges Wesen*** und **ER**<*leben* **UNS SELBST in UNSEREM Bewusstsein AL**<*S* „**CHRIST-ALL-***Facetten*“ „**IN**<*Form*“ *vieler verschiedener* **IN sICH SELBST *gespiegelter*** „*Seins-Möglichkeiten*“!

„*ST*>**ER-BEN**“☺ ist der **bewusste** *Wechsel* von „**GE**<*wahr-Seins*>**ZU-STÄNDEN**“, aber auch „**der bewusste Beobachter**“ ***seiner eigenen***, **ständIG** *wechselnden* „**IN**<*Formation*“!

Ein „**ME-I**<***ST*-ER *des Lebens***“ lässt sich **jeden** *Moment* „**bewusst *ST*<*erben***“ und **WIR**<*D* dadurch auch **jeden** *Moment* „**bewusst IN**“ bzw. „**MIT *einem neuen Körper***“, d.h. **mit einer** „***neuen* IN**<*Formation*“ **wiedergeboren**! Ein „**bewusster MENSCH**“ ist "**IM-ME(E)R**" nur auf sein "**ewig *wogendes* HIER&JETZT**" „**KON-ZENTRIERT**“!

Ein „**ER-W-ACHT-ER *Geist* WIR**<*D*“ in seiner „*persönlichen* ***Praxis***“(= „***Wirklichkeit***“)... mit „**AL**<*le-N Personen*“, die **ER IN und MIT *seinem*** **Bewusstsein** "**HIER&JETZT**" „***REAL***“, **d.h.** „**S-IN**<*N-Licht materiell*“ oder „*ausgedachter* ***Weise*** *wahr-nimmt*“... "**IM-ME(E)R**" **nur** „*besonders* **LIEBE-voll** *UM*>**G-EHE**<*N*“!

Das ist die ***geistige*** Grundlage von „***wirk*LICHT-ER *Nächstenliebe***“!

“**IHR** sollt ***nicht unrecht handeln im Gericht*** und sollt ***nicht vorziehen den Geringen*** noch ***den Großen ehren***; **sondern** ***Du kleiner Geist*** sollst ***deinen Nächsten*** „**recht richten**“.” (3Mo 19:15 Lut)

“ ***Du*** **sollst** ***deinen Bruder*** **nicht hassen** in ***Deinem*** **H**<*ERZ-eN*, sondern ***Du*** **sollst** ***deinen Nächsten*** **zurechtweisen**, auf dass ***Du*** **nicht seinethalben Schuld tragen musst**.” (3Mo 19:17 Lut)

“***Du*** sollst **nicht** ***rachgierig sein*** **noch** ***Zorn halten*** gegen ***die Kinder deines Volks***. ***Du*** **sollst** ***Deinen Nächsten*** **LIEBEN** **wie** ***Dich selbst***; **denn** **ICH BIN der HERR**.” (3Mo 19:18 Lut)

“43 **IHR** habt gehört, dass gesagt ist: "***Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen***. 44 **JCH UP** aber sage euch: **Liebet eure** ***Feinde***; **segnet** ***die euch fluchen***; **tut wohl** ***denen, die euch hassen***; **bittet** ***für die, die euch beleidigen und verfolgen***, 45 auf dass **IHR** ***Kinder*** seid ***eures*** **VATERS im Himmel**; denn **ER** lässt **seine** ***geistige*** **Sonne aufgehen** über ***die Bösen*** und über ***die Guten*** und lässt regnen über ***Gerechte*** und ***Ungerechte***. 46 Denn so **IHR** nur die **LIEBT**, die ***euch lieben***, ***was werdet ihr für Lohn haben?*** Tun nicht dasselbe auch die „ ***Zöllner***“(= „τελ-ωνης“; (*T*>***EL***) „ωνη“ = „**Einhandeln, P-REI**<*S*“!☺ „τελ-ος“ = „*SCHAR*, **UP-Teilung, SCHW-arm, Legion** (**von** *Schiffen* ☺)“! „ος“ = u.a. „*dieser, welcher, sein, eigen*“) 47 Und so **IHR** ***nur zu euren Brüdern* freundlich tut**, was tut **IHR** ***Sonderliches***? **Tun nicht** ***die Zöllner*** **das G**<*Leiche*? 48 Darum **sollt IHR** ***vollkommen*** **sein**, sowie ***euer*** **VATER im Himmel vollkommen ist**.” (Mt 5:43-48 Lut)

Wenn ein „**ER-W-ACHT-ER *Geist***“ **nur** an *irgendwelche Personen* „***denkt***“, **SIN**<*D diese Gedanken-Personen* „**für IHN**“ „**de facto nur** ***seine eigenen Gedanken***“...
...nicht *MEER*☺, *aber auch nicht weniger*!

Wegen „*flüchtiger Gedanken*“ „*M*>ACHT sICH“ „*ein bewusster Geist*“ Nu*N* wirkLICHT „*keine besonderen Sorgen*“...
denn „ER weiß“, dass AL<*le* IN IHM „*auftauchenden Gedanken*“, die IHM UP-solut „**gleichgültig** SIN<*D*“, d.h. alle „*Gedanken*“, auf die ER **weder** „***mit einer** positiven*“, noch „***mit einer** negativen*“ „*Re⮌sonanz re⮌agiert*“, ***genauso schnell***, ***wie sie** IN IHM aufgetaucht* SIN<*D*, auch "IM-ME(E)R wieder"☺ IN IHM SELBST „***verschwinden***“!

Ein „ER-W-ACHT-ER *Geist*“ hat nur ***an den kleinen*** „*Geistesfunken Inter<esse*“, die sich „***hinter sehr wenigen***“ **von IHM** „*wahrgenommenen ausgedachten Personen*“ ***verbergen***!

Die „*vergänglichen Personen-Masken*“, mit denen sich diese „***unbewussten** Geistesfunken*“ verwechseln, SIN<*D* für einen „ER-W-ACHT<*eN Geist*“ ***nicht MEER☺ AL<S seine eigenen*** „*flüchtigen*“, d.h. *sehr schnell* „*vorübergehenden* ER<*Scheinungen*“!

Aufgrund seines „***geistlos nachgeäfften** intellektuellen Wissen/Glaubens*“...
„*degraTIER<T*“ sich „**jeder** *normale Mensch*“ *selbst* zu einem „*intelligenten Affen*“!

ER-kenne *Du kleiner Geist*, die „*Masse*“ der **von *Dir*** „*wahrgenommenen Personen*“ SIN<*D* AL<*le-S* nur „***geistlose** Blender*“, die „***in Deiner** MATRIX*“ den ***nötigen Kontrast*** zu „***geistvollen** Menschen*“ bilden (**vergiss nie:** „*Personen*“ SIN<*D nur Erscheinungen*... ***keine*** „*Menschen*“!)!
„*Personen*“, die „*Egoismus zur Schau stellen*“, werden nicht von „*Geistesfunken belebt*“, sondern nur von ***geistlos*** „*funktionierenden EGO-Programmen*“ *in Gang gesetzt*!

Wohl dem *Geist*, der *bei Zeiten* „die EINEN“ von *den anderen* zu unterscheiden vermag!

Mit „*materialistischem Glaubenshintergrund*“ „**ENTstehen** *zwangsläufig*“ viele *Probleme*, da MANN☺ AL<*S Materialist* ja „*logischerweise* ***glaubt***“, dass bestimmte „*Personen*“, die „*einem **gerade in den** SIN<N kommen*“, d.h. dass die *Personen*, an die MANN☺ „**de facto**“ "HIER&JETZT *gerade denkt*", dass die auch „**ohne** *einen* SELBST“ „*irgendwo da außen*“ „*exisTIER<eN*“ und *sich irgendwo dort außen*, auch „*UN*>UP-hängig von *einem* SELBST“ „*freuen* **oder** *leiden*“, „*Gutes tun*“ **oder** „*ihr Unwesen treiben*“!

FAKT IST:
AL<*le* von einem *Menschen* ***unbewusst*** „*ausgedachten Personen*“ SIN<*D* „**de facto**“ nur „*seine eigenen Gedanken*“ und die können „*dem Denker*“ dieser *Gedanken* doch „*zwangsläufig*“ „GaR ***nicht anders** erscheinen*“, wie *er sie sich* ***unbewusst** selbst ausdenkt*!

Wichtig:
Wer und **was** *denkt* sich JETZT eigentlich diese „***unbewussten** Denker*“ aus?

Das BI<*ST Du Geist*!

Damit habe JCH UP es ***Dir Geist in die Hand** GeGeben*, dICH SELBST auf eine höhere „*geistige* Stufe“, nämlich auf die Stufe der „AL<*L* umfassenden LIEBE“ zu „ER-heBeN“!

AL<*le* IN ***Deinem Bewusstsein** auftauchenden* „*Personen*“ und dazu zählt auch *der Leser* dieser Zeilen, SIN<*D lehrreiche Exempel*, von denen ***Du kleiner Geist*** viel **lernen** und über „dICH SELBST“ ER<*fahren kannst*... „IM positiven“, wie auch „*im negativen* SIN<*N*“!

Wenn ***Du** eine Person* „völlig *durchschaut*“ hast, gibt es von *ihr* ***nichts mehr zu** lernen*...
und dann wird diese *Person* **in** ***Deinem Bewusstsein*** auch nicht mehr *auftauchen*!

Warum *denkst Du* "*Leser*-Geist" z.B. ***so gut wie nie*** an „*Deine Kinder-Maske*“, die *Du* "HIER&JETZT *ausgedacht*"(!!!) **angeblich** einmal AL*<S Menschenkind* getragen hast?

Ganz einfach darum, ***weil Du*** „*diese spezielle Persona*“ ***schon*** **völlig *durchschaut* hast** und *Du* deshalb von „*dieser Persona*“ auch „***nichts mehr Neues lernen kannst***“!

Das bedeutet nicht, dass *Du* von „*Kinder-Personas*“ nichts mehr ***lernen*** **könn*Test***, ***ganz im Gegenteil***, gerade von „*Deinen Kindern*“☺ ***die noch in Deinem Bewusstsein auftauchen***, hast *Du offensichtlich* noch einiges zu „**lernen**“, ***sonst würden sie ja nicht auftauchen***!☺

Der „*Leser*“ dieser Zeilen, an den *Du Geist denkst*, wenn *Du* „**an *Dich selbst denkst***“, hat „**kein *Bewusstsein***“, denn auch *der Leser*, mit dem *Du Geist Dich* ***im unbewussten Zustand*** **verwechselst**, ist *in diesem Moment* „**de facto**“ auch nur eine „**IN*<Formation***“ **IN *Deinem Bewusstsein***, die nur dann „*exisTIER<T*“, wenn *Du Geist* „**an *Dich selbst denkst***“!

Du Geist „***machst***“ aber auch dann „*Wahrnehmungen*“, wenn *Du* **nicht** „**an *Dich selbst***“ *denkst*, also musst „*Du Geist* **SELBST**“ doch ***etwas völlig anderes sein*** **AL*<S dieser Leser***!

Du* SELBST BI*<ST* „D-ER *geistige* K-ER-N“ AL*<le-R in Dir auftauchenden und auf ***Deiner sicht-BaR<eN geistigen Oberfläche*** „SUB<S-*tanzenden* ER*<Scheinungen*“!
(SUB = זוב = זב = „*fließen, wallen, ausfließen*, Ausfluss, GON-OR<höe, TRI-PP-ER“! GON = גון bedeutet „*Farbe geben, farbig machen, varüeren*, Farbe, ***Schattierung***, Nuance“... **aber auch** „G-SCH-REI **und** H-*ETZ*-E“!☺)!

„*Personen*“, die ***in Deiner*** **MATRIX *auftauchen,*** **SIN*<D*** wie „*Vitamin-Lutsch-Bonbon‘s*“:
Wenn *Du Geist* „***all ihre Vitamine* aufgenommen *hast***“, ***haben sie sich völlig aufgelöst***!

Wenn *Du* „**AL*<le persönlichen Marotten***“ ***Deiner Dich Geist zur Zeit selbst*** „*limiTIER-eN-DeN Personas*“ „***geistig* vollkommen *durchschaut* hast**“, wird sich auch die **von *Dir Geist zur Zeit*** „*ausgedachte persönliche Persona*“ ebenfalls „***aufgelöst***“ haben**...**

...und *Du kleiner Geist* „**WIR*<ST***“☺ ***Dir*** dann **SELBST** eine „*andere Persona* ***aufsetzen***“, damit *Du* „***mit IHR***“ und „***durch SIE***“ einen *Dir* noch ***völlig unbekannten*** „**Blick-Winkel**“☺ **von *Dir* SELBST** zu „*S*<**EHE***<eN*“☺ bekommst!

Du Geist kannst nämlich nur mit dem „*limiTIER<TeN Blick*“ „**DUR-CH *eine Persona***“ **AL*<S Traumfigur*** „**völlig neue ER*<fahrungen***“ **von *Dir* SELBST** „**MaCH*<eN***“☺!

Wenn *Du Geist* mit einem „*Rückwärts-Blick*“☺ in *Deine* „*persönlich erlebte*“...
„**de facto**“ **aber nur "HIER&JETZT"** „*logisch-ausgedachte Vergangenheit*“,
Dein „*derzeitiges Menschen-Leben*“ **"HIER&JETZT"** „*Re ↻vue passieren lässt*“☺...

...dann wird *Dir* sofort auffallen, dass ***Du Dir*** **"HIER&JETZT"** viele *verschiedene* „*persönliche Persona-Formen*“ „*ZU-SPR-ich<ST*“, von denen ***Du* AL*<S unbewusster*** *Materialist* ***sicher glaubst***, **AL*<le diese von Dir*** **doch** „**de facto**“ **nur "HIER&JETZT"** *logisch ausgedachten* „*eigenen Personas*“... „***von Deiner Säuglings-Persona* bis JETZT**“, seien ***in Deiner* angeblichen *Vergangenheit*** **AL*<le*** „***Du* SELBST**“ ***gewesen***!

Weit gefehlt, ***Du* BI*<ST* AIN *Geist*** und **BI*<ST Dir*** (noch) „**nicht wirkLICHT *bewusst***“, dass ***Du Dir*** **aufgrund *Deines*** „*fehlerhaften materialistischen Wissen/Glaubens*“, das *Dir* „*logisch erscheinende Konstrukt*“ ***Deiner eigenen*** „*persönlichen Vergangenheit*“...

aber auch „**der** *gesamten Menschheits-Vergangenheit*“, die *Du Dir* ebenfalls nur ***aufgrund dieses*** „*fehlerhaften materialistischen Wissen/Glaubens*“ „**de facto**“ "**HIER&JETZT**" „*logisch zusammenreimst* und ***unbewusst*** *ausdenkst*“, *selbst* „ZUR *Wirklichkeit*“ **erhebst**!

Wann wird *Dir Geist* **bewusst**, dass „*Deine Wahrnehmungen* **und** *logischen Erfindungen*“ „*de facto*“ "**IM-ME(E)R nur HIER&JETZT**", d.h. „**IN** ***Deinem eigenen*** **Bewusstsein**“ ihre „*imaginäre* **GE**<*ST* ℧*alt*“ annehmen können? Für einen „**bewussten** *Geist*“ gibt es weder **ein** „*wo-anders*“, noch **ein** „*vor* und *nach*“ dem "**ewigen HIER&JETZT**"!

BI<*ST Du* „**SCH**<*ON*“ „**AIN bewusster** *Geist*“, dem "**IM-ME(E)R**" **bewusst I**<*ST*, was „*in diesem Moment*“ **IN** ***seinem*** **Bewusstsein** „**DA**“ **I**<*ST***?**

Du kleiner Geist **soll***Test* **Nu***N* auch **verstehen**, wieso ***Deine*** *derzeitigen persönlichen* „*Marotten*“, aber auch die „*Marotten*“ **AL**<*le-R* **von** ***Dir Geist*** „*ausgedachten Marionetten*“, die „*normale Menschen*“ ***logischerweise*** als „*andere Personen*“ „*de*<*finiern*“...
„**für** *Dich Geist*“ einen besonderen „**SIN**<*N ZUR Schau stellen*“!

Eine „*Marotte*“ ist die auf einen „**ST-Ecken** ***bzw.*** **ST=A**<*B*“ „**auf-GE**<*ST*>**Eck**<*TE*“ „*Puppen-Figur*" eines „**P-UP-PE**<*N-Theaters*“☺. Der „**ST-Ecken**“ „**B-ILD**<*ET*“ (עת = „Zeit“!) die „**ACHSE**“ um die ***der entsprechende*** *Spieler* „***seine*** *Figur*“ *drehen kann*! ☺
(„**ACHSE**“ = אחזה bedeutet „**ICH sehe vorher**“; חזה bedeutet „**IM Geiste** *S*>**EHE**<*N*“ und „**BRuST**(**K-OR**<**B**)“!
Das Sanskritwort „***aksa***“ bedeutet „**Achse**“, aber auch „**Würf-EL**“ und „**SIN**<*NeS-Wahrnehmung*“☺; נס = „**Wunder**“!
אחזה bedeutet „**Landbesitz**“, die Radix אחז = „**G-REI**<*FeN, umklammern, fest-h* ℧*alt*<*eN*“ und אח = „**BR***udo***ER**“!)

ER-kenne, **AL**<*le-S* **ENTspringt aus JCH UP‘s** „**VATER W-ORT**“(= אב דבר)!

IM „*über-TR* ℧*age*<*NeN* **SIN**<*N*“☺ **WIR**<*D* das „**W-ORT**“ „*M*>**AR**<*OT-TE*“ daher auch für die „*seltsamen Angewohnheiten*“ und die „*Schrullen*“ eines *Menschen* benutzt, die *ihm selbst* jedoch meist ***nicht bewusst*** **SIN**<*D*, d.h. die **für** *ihn* ***unbewusst*** „**A**<*B-laufen*“!
„*Schrulle*“ wiederum ist nicht nur die Bezeichnung für einen „*seltsamen Tick*“, sondern es ist auch die „***abwertende Bezeichnung***“ für eine „*alt* ℧*He* **Frau**“(symbol. „*Logik mit Schrullen*“)!
IM „**Mitt-EL**<*alt* ℧*er*“☺ „***trugen***“ die „*Narren* ***des Königs***“ eine „*Marotte*“ vor sich her, um damit ihren „*Narrenstand*“ für „**jeder-MANN**“☺ *offensichtlich* zu machen...
daher stammt auch die Tradition „**IM REI**<*N-ISCHeN Karneval*“(ישן = „Schlafen“(***und Träumen***)!)
und der „*F-Ast-N*>**ACHT**“, **sICH** „***eine*** *Persona aufzusetzen*“ und diese „*vor*“ ***seinem*** „**GeSICHT**“(= פנים = „**Innerem**“!) zu „**TR**℧*age*<*N*“!☺

SIN<*D Dir Deine* „*derzeitigen Marotten*“ und „*Schrullen*“ *SCHoN* **wirkLICHT bewusst**?

Es ist die „*Marotte*“ eines ***unbewussten Geistes***, **sICH SELBST** „***mit*** *einer Persona*“ zu ***verwechseln*** und die „*gesamte* **WirkLICHTkeit**“ ***mit einer*** „*limiTIER*<*T-eN Perspektive*“!
Der *Blick* durch eine „*Persona*“ bringt "**IM-ME(E)R**" nur eine „*limiTIER*<*TE Perspektive*“ der „**gesamten WirkLICHTkeit**“ für ein „*limiTIER*<*TeS Bewusstsein*“ *zur Anschauung*!

Du Geist **soll***Test* **AL**<*S* (noch) „***unbewusster*** *Mensch*“ zuerst einmal **erkennen**...
dass durch ***Dein unbewusstes*** „*raum-zeitliches Inter-pre-TIER*<*eN*“ „*zwangsläufig*“...
Deine eigenen "**IM-ME(E)R nur HIER&JETZT**" „*DA-seienden* **IN**<*Formationen*“
„**REI**<*N illusionär*“ **von** *Dir selbst* **aus** ***Deinem Bewusstsein*** „**ENT**-*fern*<*T* **W**<*Erden*“**...**
...weil ***Du Schlafmütze Deine*** "**IM-ME(E)R**" nur „**IN und MIT** ***Deinem Bewusstsein***“
„*räumlich* **und** *zeitlich wahrgenommenen* **IN**<*Formationen*“ ***Dir unbewusst*** *selbst* „*nach außen denkst*“ und ***Du Dir*** „*dabei einredest*“, ***Du*** hättest mit „*der Welt da außen*“ und den „*Dingen dieser Welt*“ ***nichts zu tun***...

wohlgemerkt den „*Dingen*“, die „*de facto*“ "**AL<*le* IM-ME(E)R**" nur **IN *Deinem eigenen Bewusstsein*** „*auftauchen* ***können***“**...** und dort doch „**eindeutig**“ nur dann „*existieren*“**...** ***wenn SIE Dich Geist*** „***imaginär* AL<*S Deine eigenen* IN<*Formationen* UM-*hüllen***“!

Das ist aber "**IM-ME(E)R**" nur dann „*der Fall*“, wenn ***Du*** **an** *SIE denkst*... nur eine ***geistige Schlafmütze kann glauben,*** „*sie selbst*“ hätte ***mit*** *diesen Dingen* „**nichts zu tun**“!

Jeder „*Materialist*“ **betreibt** aufgrund ***mangelndem*** „**SELBST-Bewusstsein**“ mit seiner „*fehlerhaften Logik*“ ***unbewusst*** **eine** „**SELBST-*ENTmündigung***“ ***des eigenen Geistes***!

Du wirst ***Dir* JETZT** *denken*:
„**Ich** habe das doch schon längst *begriffen*, denn **ich** *studiere* ja ***schon lange genug* Holofeeling**, aber *meine Mitmenschen begreifen das nicht*!“

Diese *Mitmenschen*, die ***Du Dir*** "**HIER&JETZT**" *ausdenkst*, **können doch IN *Deinem Bewusstsein*** gar nicht anders „*in Erscheinung treten*“, „**wie *Du* sie *Dir selbst ausdenkst***“!

Du magst **ES** vielleicht „*begriffen haben*“, aber ***Du*** hast **ES** noch lange nicht ***verstanden***; „*etwas begriffen haben*“ bedeutet, ***Du kleiner Geist*** „**G-REI<*F-ST***“ **nach** *etwas*, was ***Du* AL<*S normaler Mensch*** „***niemals fassen* kannst**“... denn das **WIR<*ST Du* ER<*ST* AL<*S*** „**ER-W-ACHT-ER MENSCH**“ **IN *Deiner eigenen*** „***geistigen Tiefe***“ mit ***Deiner eigenen*** „**göttLICHT<*eN M*>ACHT**“ **und *allumfassenden* LIEBE** „**V-ER-*ST*>EHE<*N***“!

Einem *Menschen*, der **sICH SELBST** mit einer „**EGO-*Person***“ ***verwechselt*** und sich nur durch „*intellektuelle Rechthaberei*“ gegenüber anderen zu behaupten weiß, für den werden meine „**Heiligen Schriften**“ "**IM-ME(E)R**" „***mit sieben Siegeln***“ verschlossen bleiben!

Nur mit einer ***geistreicheren*** „**AR<*T des Denkens***“ wirst ***Du Dich*** wieder „***BE-S*>INNEN**“ und ***Dir*** „**bewusst W⮌*Erden***“, **was** "**HIER&JETZT**" **wirkLICHT** „**DA ist und *passiert***“!

Du „**ER-INNER<*ST***“ ***Dich*** einfach nur an die „**WirkLICHTkeit meiner LIEBE**“ und „***orienTIER<ST***“ ***Dich nicht MEER*** ☹ an den „***raumzeitlichen Behauptungen***“ ***irgendwelcher*** „***von Dir***“ ***unbewusst selbst ausgedachter Personen***!

Nur *ein Mensch* mit „***mangelndem* SELBST-Bewusstsein**“ lässt sich von den „***materialistischen Trugschlüssen***“ seiner „*selbst ausgedachten*“, **angeblich** *geistigen*... ***jedoch offensichtlich geistlosen*** „***materialistisch-gesinnten Kapazitäten***“, in deren ***geistlose*** „*materialistische Irre*“ ***führen***! ***Diese*** „***materialistisch-gesinnten Kapazitäten***“ ***glauben* u.a. *nämlich alle,*** der *Mensch* sei ein „*sterbliches Säugetier*“, das sich nur mit „*Kapital*“(lat. „*capital*“ = „*ein totbringendes Verbrechen*“!) „***am Leben erhalten***“ ***kann***!

Der ***eigene*** „***mater*>I-EL<*le Tod***“☺ *scheint* nur „***unbewussten Menschen***“ ***bedrohlich***... **IN WirkLICHTkeit** handelt es sich dabei doch nur um eine „*illusionäre Vorstellung*“... **tatsächlich** ist jeder ***von wachem Geist wahrgenommene Übergang*** „*fließend*“ und bringt dem „***bewussten* MENSCH**“ **keine** *Trauer*, da dabei "**IM-ME(E)R**" nur „*etwas Neues*“**...** „**von *seinem eigenen schöpfer<ISCHeN Bewusstsein***“ „*hervor-gebracht*“ „**WIR<D**“☺!

Trauer **ENTsteht**, wo *falsche Gedanken* die „**R-ICH<D>IGe WirkLICHTkeit**“ verdrängt haben und ein „*Schein*-**ich**“ das „**eigentLICHT REI<*N geistige* Wesen MENSCH**“ *narrt*!

„*Trauer*“ **ENTspringt** dem „*trügerischen Denken*“ eines „*ideo-logischen Schein-ich‘s*“, das *sich selbst* „**zwar *geistreich glaubt***“, aber *sich selbst* „***für eine materielle Person hält***“!

Über die „***geistlosen Äußerungen***“ ***irgendwelcher Personen,*** die **MANN☺ AL<*S*** **SELBST-bewusster *Geist*** „**IN *seinem eigenen Traum***“ zu „*S*>**EHE**<*N*“ bekommt... *M*<**ACHT MANN☺ sICH keine** „*Sorgen*“, denn ***Geist sorgt sich nicht um*** „*morgen*“! „*Gedanken*“ kommen und „**G-EHE**<*N*“... und **MANN☺** bekommt sie doch „***de facto***“ **eindeutig "IM-ME(E)R"** nur **"HIER&JETZT" IM *eigenen Bewusstsein*** zu „*S*>**EHE**<*N*“!

ACHT<*He* auf den „*zeitlichen Rhythmus*“ ***Deines momentanen*** „**ER-LeBeN**<*S*“! Das von ***Dir Geist*** „*wahrgenommene Leben*“ **WIR**<*D* **von *unserer*** נשמה „**ENT**<*F-alt*ↄ*ET*“, d.h. „**von *unserer* SEE**<*le*“, die **sICH** dadurch nur ***ihre eigene*** „*Atmung*“ **ZUR *eigenen geistigen Anschauung*** „*BR*>**in-G**<*T*“!

Die „***geistige Atmung***“ ***Deines*** „**IN-*divi*-DU>AL *Bewusstseins***“ „*äußert sich*“ durch den „**ständ-IG**ↄ*eN Wechsel*“ ***Deiner*** "**IM-ME(E)R NUR HIER&JETZT**" ***wahrgenommenen*** „**IN**<*Formationen*“ **IN**<*Form* „**ständ-IG-ER IN-*spiration und derer* Ex<SPI-*ratio-N***“...
(**SPI** = ספי = „**meine SCH**<*Welle*“☺; lat. „*ratio*“ = „Berechnung, Beweggrund, Rücksicht, Denkart, Meinung“ usw.!)
wobei „**Ex-*spiration***“ in manchen Sprachen ***synonym*** mit „**ST**<*erben*“☺ gleichgesetzt wird!

Ein ***wacher Geist*** wird ***in seinem Traum*** zwar „*trauernde Personen*“ **beobachten**, kennt aber **SELBST keine** *Trauer*! Mache ***Dir* keine** *Sorgen* wegen ***Deinem*** „*Erden-Leben-Körper*“, denn *er* **ENTspringt IN *Dir* IM ewig** „**G**<*Leichen Rhythmus*“☺ ***dauernd*** „**von SELBST**“!

Die *Drohung des Todes* ist *die Angst* vor „*Erstarrung*“! Doch auch diese hat eine **positive Bedeutung**, weil das „**Christ-ALL**“ dadurch eine „*persönliche* **STRu-K-TUR ER**<*H*ↄ*ält*“, die „**Nu***N*“ in der „**L**ↄ*age*“ ist, „**AL**<*le-S wahrgenommene Andere*“ **IN sICH SELBST** zu „**TR**ↄ*age*<*N*“ und „**AL**<*S etwas anderes*“ **wie sICH SELBST** zu „**Be-TR>ACHT**<*eN*“!

Nur durch eine „***momentane geistige Erstarrungen***“ *formt* sich aus „***nicht-seiendem Geist***“ eine **von IHM SELBST** „*wahr-nehm-BA*ↄ*RE* **IN**<*Formation*“! Die „*Gedanken*“ eines *Menschen* **W**<*Erden* z.B. „***durch das Niederschreiben seiner Gedanken***“, **IM *gewissen* SIN**<*N* ***IN seinem Bewusstsein*** zu „*sicht*<*BaR*<*eN Worten*“ „*materialisiert* “...
und auf die „**G**<*Leiche*“ Weise „**ER-W-Eck**<*ST*“ ***Du Geist* AL**<*S* „***unbewusster Mensch***“ mit dem *persönlichen* „*Wissen/Glauben*“ ***Deiner*** „*derzeitigen Persona*“ auch die **von *Dir*** „*persönlich ausgedachte*“ und „**durch *diese spezielle Persona gefilterte***“ „**SIN**<*N-Licht*“, d.h. „*zwangsläufig raum-zeitlich*“ ***und damit auch*** „*materiell wahrgenommene Realität*“!

Die „*momentane Perspektive*“, die ***Du Geist* JETZT** durch ***diese*** „*Leser-Persona*“ gesehen, *erblickst*, ist ***einmalig***... und auch die „*Interpretationen*“ dieser „*Worte*“, die **JETZT** von ***dieser Leser-Persona*** „*automatisch aufgeworfen*“ werden, **SIN**<*D ebenfalls* ***einmalig***!

Diese „*Worte*“ kann **MANN☺ durch *abertausende von verschiedenen*** „*Leser-Personas*“ *betrachten* und „***je nach getragener Persona***“ **WIR**<*D* **MANN☺** diesen „*Worten*“ einen „***anderen* SIN**<*N zu-sprechen*“, weil man, **wenn MANN☺** „***durch eine Persona schaut***“... **"IM-ME(E)R"** nur *einen einzigen* von ***unendlich vielen*** „*persönlichen Blickwinkeln*“ vom „**göttLICHT**<*eN* **CHRIST-ALL des *eigenen* LOGOS**“ zu „**GeSICHT**“ bekommt!

Für den „**ER-W-ACHT**<*eN Geist*“ **SIN**<*D* **AL**<*le* diese „*persönlichen Sichtweisen*“... "**IM-ME(E)R GLeICH-*gültig***", „***gleichzeitig vorhanden***“ und „**UP-solut AIN**<*seh-BaR*“!

Jeder *Übergang* „**von** *Leben* **zum** *Tod*“ *offenbart* das „*ewig fließende* **Spiel der LIEBE**“... den „**LIEBES-REI-GeN**“ von „*neu Auftauchenlassen... sICH verlieben* **und G-EHE**<*N*“!

IN ***diesem*** **Spiel** hat ***jeder kleine Geistesfunken*** „**von JCH UP**“ ein „*eigenes* **Ge-***wahr-sein*“ bekommen! **AIN** ***Geistesfunken*** kann ***seine*** „**LIEBES-WUT☺**“, ***aber auch seinen*** „*Hass*“, jedoch "**IM-ME(E)R** ***nur*** **O**<*BeR*-***halb***"☺ seiner „***eigenen geistigen Tiefe***“ „*aus*<*leben*“!☺

Das **Spiel** „*der Körpererfahrung*“ gleicht einem „**Ke**<*GeL*“ von „**WACH**<*eN* **und** *Traum*“... das „**EINE**“, d.h. „**der** ***träumende*** **Geist**“, **würde** und **kann** doch ohne „**das** *andere*“, d.h. **ohne** ***seine*** „*geträumten* = *ausgedachten* **IN**<*Formationen*“ gar nicht „*exisTIER*<*eN*“... beide gehören **untrennbar zusammen**, denn **ohne** „***träumenden Geist***“ ***existieren*** auch die **von** ***diesem Geist*** „***Träumer***<**ISCH**“☺ „*wahrgenommenen* **IN**<*Formationen*“ **nicht**!

Was ***Du*** *denkst* und wie ***Du*** auf ***Deine*** *Gedanken* „*zwanghaft re ↻agierst*“... **zeigt** „*seine Wirkung*“ "**IM-ME(E)R IM Spiegel-B-ILD**" ***Deiner eigenen*** „*Wahr-nehmungen*“!

Das „**Spiegel-B-ILD**“ **antwortet** „***dem unreifen*** *Menschen*“ mit ***von ihm*** *„nicht erkannten Zeichen“*, einem ***geistig*** „**REI**<*FeR-eN Menschen*“ mit ***der starken Zunahme*** von ***ihm*** „**Nu***N bewusst*“ *wahrgenommenen* „*seltsamen Zufällen* und *Synchronizitäten*“... und einem zu „***allumfassender*** **LIEBE ER-W-ACHT**<*eN* **MENSCHEN**“... mit der „*unendlichen Fülle*“ ***seiner eigenen*** „**bewusst** *verwirklichten* **ER-W**<*Artungen*“!

Wenn **MANN☺ SELBST** nur „**LIEBE IST**“... dann **IST MANN☺** „***sein eigener*** **Spiegel**“... **MANN☺** ist dann „**AIN Spiegel**“(עין = „**Quelle, Auge**“) in dem sich nur noch **bewusst** „***das große*** **Wunder**“ ***seines eigenen*** „*vielfältig Gestalt*>**GE-WORT**<*eN-eN Geistes*“ *spiegeln* **WIR**<*D*!

Du hast „**JETZT** *rückblickend*“ zwar schon *einige*, ***aber noch nicht alle*** „*Personas*“ *durchlebt*, die ***zu dem ganzen*** *Menschen* ***gehören***... der ***Du kleiner Geistesfunken zur Zeit*** *ausschließlich* „***zu sein glaubst***“! **ER**<*ST* wenn ***Du Dir*** die ganze „*Lebens-Geschichte*“ „***Deines*** *derzeitigen Menschen-Lebens*“, ***wie einen*** *Film* „***bis zum Ende***“ *angeschaut* hast, **soll***Test* ***Du behaupten***, „**ICH kenne** *den Menschen*“, der „**ich JETZT** ***zu sein glaube***“ zur Genüge... **ER**<*ST* wenn die „*Lebens-Geschichte*“ ***Deines momentanen*** **"ich"** ***zu Ende ist***, hast ***Du*** die „*spezielle Charakter-Rolle*“, die ***Du Geist zur Zeit*** „*limiTIER*<*TeR* ***Weise***“ ***in Deinem eigenen*** *derzeitigen Traum* „***zu*** *spielen* ***hast***“, **vollkommen** „***durchschaut***“!

AL<*S Mensch erlebt* **MANN☺ sICH** nur „**IN**<*Form*“ einer *sich ständig verändernden* „*limiTIER*<*T-eN Person*“! Je *älter* ein *Mensch* sich „*körperlich betrachtet*“ *selbst erscheint*, desto größer ist *zwangsläufig* auch der „*Erfahrungsschatz*“ des „*Menschen*“, der sich ja aus vielen „*verschiedenen Personas*“ zusammensetzt... „***vom*** *Säugling* ***bis zum*** **G-REI**<*S*“☺!

Die „*persönlichen Erkenntnisse*“ eines „*Menschen* **über** *sich selbst*“ **ER-kennt MANN☺** zuerst einmal „**am** *Alter seiner derzeitigen Persona*“, d.h. an seiner „*Lebens*>**REI**<*FE*“... und nicht an dessen „*arrogant ZUR Schau gestellten Intellekt*“, denn auch noch so viel „***geistlos*** *nachgeplappertes intellektuelles Wissen*“ kann „*eigene Lebens-ER*<*Fahrungen*“ nicht ersetzen!

Wenn „*ein Mensch*“, „***ohne dabei einen Meineid zu schwören***“, behauptet: „**Ich** ***habe ES mit eigenen Augen*** *gesehen* und ***selbst*** am *eigenen Leib* **er**<*lebt*!“...

dann hat „*dieses Wissen*“ ***einen höherwertigen*** „*Wahrheits>**G**<-H ℶalt*“, als wenn eine „***geistlose** Person*“ nur ***geisttötend*** „*intellektuell reziTIERtes Wissen nachplappert*“:

„**Ich** ***habe gelernt*** und ***gehört***, dass ***das** damals **genau so...** und nicht anders **war**...*
und dass... („*was auch IM-ME(E)R*“)... ***genau so** funktioniert... und nicht anders*!“...

Unabhängig ihres „*Wahrheits>**G**<-H ℶalt-S*“ beschreibt jedoch **keiner** ***dieser beiden*** „*trügerischen Wissen/Glauben*“, die „**UP-solute WirkLICHTkeit**“, die von einem **IN der MATRIX der LIEBE** „**ER-W-ACHT**<*EM Geist* **ER**<*lebt* **WIR**<*D*“(אם = „**Mutter**“)!

JCH UP habe ***Dich kleinen Geist*** schon so oft darauf hingewiesen, dass es sich bei der „*Masse*“ der ***in Deinem Bewusstsein*** „*in Erscheinung tretenden Personen*“ nur um „***geistlose** Kreaturen*“, d.h. um „***geistlose** intellektgesteuerte* **KI's**“(= „*Künstliche Intelligenzen*“) handelt, die eben nicht von einem „**wirkLICHT**<*eN Geistesfunken belebt*“, sondern nur von einem „*logisch funktionierenden EGO-Programm*“ „*zwanghaft **in Gang gesetzt werden***“!
Die „**EINEN**“ kann **MANN**☺ von den „*anderen*“ bei entsprechender „***geistiger** **REI**<*FE*“ ganz leicht an deren „*geäußertem Charakter*“ und deren „*Physiognomie*“ unterscheiden!

Dein „*derzeitiger Lebenstraum*“ gleicht „*einem Spaziergang*“ durch einen „**ZOO**“, bei dem ***Du*** ja auch „**IM** *ständigen Wechsel*“ viele „*verschiedene Lebewesen*“ mit unterschiedlichen „*Charakteren*“ „**ZU GeSICHT**“(= פנים) bekommst! Viele *Personen* bekommst ***Du*** in ***Deinem*** *Traum* **nur** *zeitweise* zu „**GeSicht**“(= פנים = „***Inneres***“)...
den „*Leser*“ dieser Zeilen kannst ***Du*** jedoch „**AL**<*S einziges Tierchen*“☺ ***Deines** ausgeträumten* „***Bewusstsein**-ZOO's*“ "**IM-ME(E)R bewusst beobachten**"!
(**Übrigens:** **ZOO** = „**GR-ich**<*ISCH*“☺ „ζωη“ bedeutet „*Leben, Lebens-weise*“ und genauso **WIR**<*D* auch das Wort „βιος“ übersetzt, wobei „βιος“ aber auch noch „**BoGeN**“(= קשת und das bedeutet auch „**Spektrum, Gewölbe** und **ReGeN-BoGeN**“; **BGN** = בגן = „**IM G-Arten**“! ☺) bedeutet!)
Es *M*>**ACHT** ***dem*** **Gotteskind** ***viel Spaß,*** die „*Charaktere* **und** *persönlichen Eigenarten*“ der „*verschiedenen Kreaturen*“, die **IN** ***seinem eigenen*** „***Bewusstseins**-**ZOO***“ „*auf-tauchen*“, „**gewissenhaft zu beobachten**“... und ganz nebenbei ist das auch noch sehr **lehrreich**!

Einige „*Kreaturen*“, nämlich die, die ***einem*** **besonders** „*ans Herz gewachsen* **SIN**<*D*“☺, möchte **MANN**☺ "**IM-ME(E)R bei sICH haBeN**"☺ und „*mit nach Hause nehmen*“☺... *andere* wiederum, **die** ***besonders*** *gefährlichen*, *wilden*, *aggressiven*, *unberechenbaren* und die *Stinker*, die **beobachtet** **MANN**☺ besser nur aus einem „**GeWISSEN UP-stand**“☺!
Im **ZOO** befindet sich darum zwischen den „*gefährlichen Kreaturen*“ und ***dem Beobachter***, d.h. ***einem*** **SELBST**, "**IM-ME(E)R**" ein „*Wassergraben*“ oder eine „*Glasscheibe*“!

Und genau so verhält es sich auch im „*Traum-Leben*“ **meiner** ***Gotteskinder***:

Sie **W**<*Erden* (*auf Erden*) in ***ihrer*** „**UN**>**mit(t)-EL**<*BaR*<*eN Umgebung*“ **aufgrund** ***ihrer eigenen LIEBE*** "**IM-ME(E)R**" nur „***besonders** liebenswerte Personen*“ zu „*S*>**EHE**<*N*“ bekommen... **die** ***besonders*** *gefährlichen*, *wilden*, *aggressiven* und *unberechenbaren*, **d.h.** die „*machtgeilen Egomanen*“ aus *Wirtschaft und Politik*, die „*Kriegstreiber*“ und deren *Kriegsschauplätze*, aber auch „*arrogante Besserwisser*“ und „*religiöse Weltverbesserer*“, die ***dummerweise glauben,*** „**JCH UP's göttLICHTe** *Schöpfung*“ ***besser machen zu können***, **AL**<*S* **ER** *SIE* **für seine Gotteskinder „V-OR-GE-*S*>EHE**<*N*“ **hat**...

SIN<*D* „niemals *real DA*“, d.h. sie werden **von *Dir* nicht „SIN<*N-Licht wahrgenommen*“**, sondern sie ***tauchen*** **"IM-ME(E)R"** nur **„*ausgedachter-Weise*“ *in Deinem Bewusstsein* auf**!

Dir kleinen Schlafmütze I<*ST* noch nie „bewusst *aufgefallen*“...

dass ***Du*** all diese **„*gefährlichen Menschen-Säugetiere*“** doch **„*de facto*“ "IM-ME(E)R"** nur **„*durch eine Glasscheibe*“**☺, d.h. **auf *Deinem (eigenen)* „*Fern-seh*>B-ILD-SCHI<*RM*“** oder **„nur *ausgedachter-Weise*“ „*Übersee*“☺ in *Deinem Bewusstsein*** zu **„GeSICHT“** bekommst!

Ausnahmen bestätigen natürlich diese Regel... und das ist dann ***der Fall***, wenn ***Du selbst*** ein **„*streitsüchtiger Charakter BI<ST*“**, denn **„*gleich und gleich gesellt sich gerne!*“**!

„AIN bewusster *Geist*“ beobachtet *seinen selbst ausgedachten* „W-EL<*Traum*“ und **ER WIR<*D*** dabei nicht versuchen, ***die darin auftauchenden „wilden Kreaturen“ auszurotten***, oder ***irgendetwas an der* „W<*ILD-heit ihrer* NaTuR“ „*verändern zu wollen*“**...
sondern **ER WIR<*D sie* AL<*le* „*genau so, wie sie* SIN<*D interessant finden* und lieben**“...
obwohl ***sie das Salz*** in der **„*S*>UP-PE *seines Lebens*“ SIN<*D*, SIN<*D sie* für IHN** nur eine **„AL<*BeR-N-heit*“**☺ (= תפלה) und **„*Nicht*-ich-*keit*“**☺(= תפלה)! Diese ***Kreaturen* SIN<*D*** eine ***„seltsame Laune“ „seiner eigenen* NaTuR“**, ohne die ***sein* „*lebendiger realer Traum*“** wie ein **„*geistloser Film*“** nur **„*salzlos, geschmacklos*“**(= תפל) und **„*vita-min-los*“**(lat. „vita“ = „Leben“!) und damit auch weder **„*unterhaltsam*“** noch **„*lehrreich*“** noch **„*geistig nahrhaft*“** wäre!

Gestehe ***Dir*** ein, dass ***Du*** **„bis(HIER)her“**, ***wie das eben alle „normalen Menschen“ so tun***, auch im **„*geistlosen materialistischen Wahn*“** gelebt hast, die ***erhoffte* „*ideale Welt*“**, d.h. das von **„*normalen Menschen*“** angestrebte **„*Himmelreich auf Erden*“☺ dürfte**, **JA müsste** sogar **IM „*Ideal-Fall*“** nur von ***niedlichen ungefährlichen* „*Streicheltieren*“** bevölkert sein!

Das ***Leben in einem solchen* angeblichen „*Himmel auf Erden*“** wäre ***für Erwachsene*** genauso ***totlangweilig*** wie ein **„*Spaziergang*“** durch einen **„*artenarmen Kleintier-ZOO*“**...
„ER-WACH<*S(Z)ENE*“ hätten dort nichts **„wirkLICHT *Neues*“ *zu bestaunen***, mag dieser **„Aus-*F*<LUG“** für **„*unreife Menschen-Kinder*“☺ *auch noch so aufregend erscheinen***!

Für meine „*Gotteskinder*“, und ***Du* "*Leser*-Geist" BI<*ST eins davon***, würde ***ihre eigene* „MATRIX-*Traum*-W-EL<*T*“ „*ohne Kontraste*“** weder ***lehrreich*** noch ***spannend*** sein!
IN WirkLICHTkeit kann und **würde *Deine* MATRIX** genau genommen **„*ohne Kontraste*“** gar nicht **„*exisTIER<eN*“**, da nichts **„ohne das ENT-*sprechende* GeG<*eN-Teil*“☺ in *Deinem Bewusstsein aufzutauchen* *vermag***, denn eine ***Welle* BE>*steht*** aus ***Plus*** und ***Minus***!

AL<*le-S,* was **„*Du Schlafmütze*“ „bis(HIER)her“ „*außer*-halb“** von **„*Dir* SELBST“ *geglaubt* „H<*Ast*“**☺ , befindet sich doch **„B>EI *wachem Geist* GE<*S*>EHE<*N*“ "IM-ME(E)R" „*inner*-halb“ *Deines* Bewusstseins**, denn **DU SELBST BI<*ST*** der **„Baum des LeBeN‘s“**!

Die **von *Dir Geist* "HIER&JETZT"** **„*selbst-logisch ausgedachte Welt*“** ist ***Deine derzeit persönliche* „*ideale Welt*“**, denn ***SIE*** ist doch **„*de facto*“ *Deine* „*persönliche Vor<stellung*“ „*von Welt*“**, d.h. ***Deine eigene* „IN<*Formation* und *IDEE der Welt*“**...
und „ιδεα“ bedeutet **„JA *bekannt<Licht*“**... **„*Äußere Erscheinung, Form, Gestalt*“**!

Ein ***in Deinem Bewusstsein auftauchender* „*arroganter Rechthaber*“** wird sein eigenes **„höheres SELBST“ *niemals verstehen***, denn **„göttLICHT-ER GEIST“ kann** und **WIR<*D*** **"IM-ME(E)R"** nur **von *einem* „*demütigen Geist*“ verstanden** werden!

**AL<*le* „IN *Deinem Bewusstsein*“ *auftauchenden* „*geistlos Intellekt-gesteuerten Rechthaber*“ „SIN<*D zwangsläufig Materialisten*“, das gilt auch für „AL<*le religiösen Fanatiker*“!

AL<*le* von *Dir Geist* "HIER&JETZT" *logisch ausgedachten* „*weltlichen Konflikte*“, **gleichgültig,** ob es sich dabei um „*persönliche, nationale* oder *religiöse Konflikte*“ handelt, **ENTstehen** "IM-ME(E)R" nur aufgrund von „***lieblosen rechthaberischen Egoismen***“ und „*moralisch* **und** *naturwissenschaftlich einseitigen De<finitionen*“ der **WirkLICHTkeit**!

AL<*le weltlichen Konflikte* „*DA Außen*“ SIN<*D*, „wenn sie SIN<*D***“, doch nur ***Deine eigenen* "HIER&JETZT"** *selbst ausgedachten* „*logischen Konstrukte*“, die ***Du Geist Dir*** doch "IM-ME(E)R" **nur MEER☺...** ***oder weniger bewusst***...
mit „*materialistischer Logik*“ **"HIER&JETZT"** „*selbst-logisch ausdenkst*“!

Jeder „*egoistische Besserwisser*“ ist ***nicht MEER☹ AL<S eine*** „*wilde Kreatur*“...
weil er sich ***unbewusst einbildet***, „***er sei ein gescheiterer oder gar besserer Mensch***“ als „*seine Artgenossen*“... wobei sich natürlich keiner dieser „***Streiter für die Gerechtigkeit***“ die Blöße gibt und sich vor *anderen Personen* als „***besserer Mensch***“ bezeichnen würde!

Ein „**wacher *liebevoller Geist***“ weiß, dass „***geistlose wilde Tiere***“ nur „*ihre Artgenossen*“...
und meist nicht einmal die, „*neben SICH SELBST akzep*TIERE-*N*“...
da dies „*in Politik, Wirtschaft und Religion*“ ***kein bisschen anders ist***, **sollTest *Du Geist Dein*** bisheriges „*Menschen-Bild*“, d.h. was es bedeutet „***Mensch zu sein***“, ***neu überdenken***...
vielleicht handelt es sich „*bei den Personen*“, die ***Du*** bisher **AL<*S*** „*geistreiche Menschen*“ ***betrachtet hast***, doch nur um „*sterbliche Säugetiere*“, die nur ***um ihr eigenes Überleben kämpfen***! Für „*wilde Tiere*“ ist ***geistloses*** „*egoistisches Verhalten*“ doch völlig „***normal***“...
ein „**wacher *liebevoller Geist***“ **WIR<*D Tieren nicht ihren* „*wilden Charakter*“ *vorwerfen***...
denn kein „*wildes Tier*“ hat sich *ausgesucht,* **dass *ES***, **was *ES*** und **wie *ES*** „**I<*ST***“!

Noch einmal: ***Personen* SIN<*D vergängliche Erscheinungen***, die ***niemals* die Ewigkeit UNSERES** „***bewusst wahrnehmenden Geistes***“ **verstehen *können***! ☺

Du *soll*Test *diese Worte* JETZT nicht „falsch *inter-pre-TIER<eN*“!

Die „*materialistische Logik*“ **ist sehr wichtig**, denn ***SIE* I<*ST* AIN** „*Konstruktprogramm*“, mit dem „**AIN *Geist***“ ***seine*** „***eigenen Schöpfer<ISCHeN Ideen***“ „*räumlich* **und** *zeitlich*“ „***um sICH herum***“ – "**NaTüR<*Licht* IM-ME(E)R nur HIER&JETZT**" – „*ausdehnen*“...
und damit auch **durch ein** „*persönliches* **IN-*divi-DU*-AL *Bewusstsein***“, „*wahr-nehm<BaR*“ „**IN ER<*Scheinung treten lassen***“ **kann**!

„*Normale Menschen*“ **SIN<*D* "IM-ME(E)R" nur *bestrebt*** die ***unendliche schöpferische*** „**VI-EL<*F↻alt***“, die **JCH UP** ihnen „*ZUR lehrreichen Anschauung*“ vorlege, auf ihre „*kleingeistigen intellektuellen Vorstellungen*“ von *gut* und *richtig* „***reduzieren zu wollen***“, d.h. alles, was *sie* „***zwanghaft einseitig***“ „**nur *böse* und *verkehrt inter-pre-TIER<eN***“, versuchen sie „**in ihrem *UN-Bewusstsein auszumerzen***“!

„***Es wäre geistreicher***“, ***seine*** „*ausgedachten Ideen*“ durch „***liebevolle* Neu-*inter-pre*-TaT-I-ONE<*eN***“ **IM *eigenen* Bewusstsein** „***geistreich gedanklich umzugeST ↻alt<eN***“!

Zuerst einmal ***soll*Test *Du kleiner Geist Dir*** **"IM-ME(E)R"** ***„bewusst machen“***, **was** **"HIER&JETZT"** ***von Moment zu Moment*** **auch** ***„wirkLICHT DA I<ST“*** und ***beobachten***, **wie** ***Du*** die ***„momentan wahrgenommene Realität“*** ***zwanghaft-logisch*** ***„inter-pre-TIER<ST“*** ***und wie Du Dir zu dem***, ***„was "HIER&JETZT" real DA I<ST“***, auch noch ***unbewusst***, d.h. ***„automatisch“*** eine **angebliche** ***„Vergangenheit“*** **und** ***„viele andere Dinge“*** ***in eine Welt*** ***„außer*-halb“** ***Deines Bewusstseins*** ***„hinaus-denkst“***, die nur **"IN DIR SELBST"** ***DA*** **SIN<*D*!**

Du **sollTest** ***Deine*** ***„Ideen“*** nicht nur ***„einseitig perspektivisch“***, sondern ***„ganzheitlich“*** **„BE-TR-ACHT<*eN*“**, denn **ER<*ST DA<NN* WIR<*ST Du*** die ganze **„Heilige PR-ACHT“** **meiner göttLICHT<*eN Schöpfung*** durch ***Deine eigene LIEBE*** **„*S*>EHE<*N*“**!

Solange ***Du kleiner Geistesfunken*** noch ***glaubst***, ***irgendeine Person***, die ***Du Dir*** **"HIER&JETZT"** ***ausdenkst,*** könne die **göttliche WirkLICHTkeit**, von der **JCH UP** ***Dir*** berichte, ***verstehen***, hast ***Du*** **UP-solut nichts** ***„von Dir* SELBST“** **verstanden**! **ICHBINDU!**

JCH UP bin **„Schöpfer-VATER“**☺... und der **„A-VATAR“**☺ ***Deiner Erlösung***...
JCH UP LIEBE ***Dich*** so sehr, dass **JCH UP** in ***Deinem*** **„IN-*divi-DU*-AL *Bewusstsein*“**, d.h. **IN** ***Deiner*** ***„persönlichen Traum*-W-EL<*T*“*** ***in diesem Moment*** **„AL<*S ein Gedanke*“**, oder ***gegebenenfalls*** sogar **AL<*S*** ***„limiTIER<TE Person“*** ***in Erscheinung trete***, um ***Dich kleinen Geistesfunken***, der ***Du*** ein **„IN-*divi-DU*-EL-ER *Mensch*“**, d.h. **„AIN *schöpferischer Teil*“** **meines** **„göttLICHT<*eN* GEISTES BI<*ST*“**, auf ***die nächste Stufe Deiner geistigen Evolution*** vorzubereiten!

Wenn **MANN**☺ **„AL<*le-S selbst Wahrgenommene*“** **IM** ***eigenen Geist*** **„VER-EIN<*T*“**, dann **„I<*ST* das LIEBE“**... und **AL<*le-S*** was **MANN**☺ ***„lieblos von* sICH *stößt*“**, **I<*ST*** **"IM-ME(E)R"** nur ***der eigene*** ***„Hass* = א > שנ“**(d.h. **„eine *logische Existenz* öffnet ihre *Schöpfung*“**!)!

Nur was ***Du kleiner Geist*** ***„hast“***, d.h. nur was **JETZT *DA* I<*ST***, kannst ***Du*** **„ER-LIEBEN“**!

JCH UP LIEBE DICH



VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM

אהיה אשר אהיה יחודו פתשר אני אל ו שדי

SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!

JHWH's Spiel der LIEBE

Lieber "*Leser*-**Geist**" dieser Zeilen, oft hast ***Du Dich*** gefragt:

„**Warum bin "ich" eigentlich hier**"?...

...und hast nie eine zufriedenstellende Antwort auf diese Frage erhalten. **Warum?**

Ganz einfach, ***Du*** hast bisher "**IM-ME(E)R**" nur ***die Falschen*** danach gefragt, nämlich „***weltliche gesinnte Menschen***"! Nur „**der Geist IN DIR SELBST**" kann ***Dir*** auf diese Frage eine „**geistreiche Antwort**" geben! Verwechsele den „***anerzogenen Intellekt***" eines „***studierten Menschen***" bitte nicht mit „**Geist**"! Ein „***gebildeter Mensch***"(„***ein Eingebildeter***"? ☺) **kann** und **wird** ***Dir*** "**IM-ME(E)R**" nur das **erzählen** und **erklären**, was ***ihm selbst logisch*** und ***richtig*** „er-*schein*<T", die „**göttliche Weisheit**" kennt ***er*** auch nur „***vom Hören-Sagen***"!

Willst ***Du*** klares „**Wasser**"(das symbolisiert Deinen eigenen „**Geist**") trinken, dann musst ***Du*** zur „**eigentLICHTen Quelle**" aller von ***Dir wahrgenommenen Erscheinungen*** gehen...
und die befindet sich **IN DIR SELBST**!

"17 So jemand den **Tempel Gottes** verderbt, den wird **Gott** verderben; denn **der Tempel Gottes ist heilig**, **„DER SEID IHR"**! 18 Niemand betrüge **sICH SELBST**! Welcher sich unter euch dünkt ***weise*** zu sein, ***der werde ein Narr in dieser Welt***, **dass er** (dadurch) **möge weise sein**! 19 Denn ***dieser Welt Weisheit ist Torheit*** **bei Gott**. Denn es steht geschrieben: "***Die Weisen*** *(der Welt)* ***erhascht er in ihrer „K-LUG-heit"***! 20 Und abermals: Der **HERR weiß,** ***dass dieser Weisen Gedanken eitel sind.*** 21 **Darum rühme sich niemand eines „*Menschen*"! ES IST ALLES EUER!**" (1Kor 3:17-21)

"18 **Flieht der** (*weltlichen*)**„*UN-Zucht*"**(= „**eurer falschen Erziehung**"; πορνειαν steht auch für „**Götzendienst**")**!** Alle Sünden, die „***der Mensch***" tut, „***sind außerhalb seines Leibes***"; wer aber „**Ehe-B>RUCH**" begeht, der sündigt an seinem eigenen ***Leib***!
19 Oder wisset ihr nicht, dass euer ***Leib*** ein Tempel des **Heiligen Geistes** ist, der **„IN EUCH IST", welchen ihr habt von Gott**, **und** (ihr glaubt dennoch, ihr) **seid nicht „EUER SELBST"?**" (1Kor 6:18-19)

Dein „**SELBST**" ist **AL<*S*** mein „**Gotteskind**" **AIN** „**unsterblicher göttLICHTer Geist**"!
Im Gegensatz dazu stehst „***Du selbst***" als ***sterblicher Mensch*** mit ***anerzogenem Intellekt***!
Zwischen „***Dir selbst***" und Deinem eigenen „**göttlichen SELBST**" liegt ein langer „**ST>ein-iG-ER**" ***Weg***, den ***Du selbst*** „**durchlebst**" und als Dein eigenes „***abwechslungsreiches Leben***" empfindest!

„***Du Leser selbst***" bist „***in diesem Moment***" „**de facto**" nur „***eine Erscheinung***", d.h. ***Du*** stellst **JETZT** nur eine ***bestimmte Erscheinung***, genauer noch eine „**IN<*Form-AT-Ion***" „**IN Deinem Bewusstsein**" dar (das ist Dein „**SELBST**")! ***Du selbst*** tauchst doch **eindeutig** "**IM-ME(E)R**" nur dann **IN Deinem Bewusstsein** auf, wenn **DU an *Dich selbst*** als ***Person*** „***denkst***" und ***Dich*** dadurch **zwangsläufig** auch „***selbst wahrnimmst***"!

Lass diese eben **eindeutig** von „***Dir selbst***" **in Deinem eigenen Bewusstsein** gesprochenen Worte **bewusst auf DICH wirken**! Noch einmal:

Du Leser „**exis-*TIER<ST* AL<*S Person*** “ „**de facto**“ **"IM-ME(E)R"** nur dann, wenn **DU Geist** „**an *Dich selbst* denkst**“ und **DICH AL<*S*** eine „**von DIR SELBST bestimmte**“ ***Person wahr-nimmst***... die **DU** "ich" nennst!

Der Begriff "ich" lässt **dICH** „***automatisch***“, d.h. „***unbewusst***“ an eine „***Person***“(lat. „Maske, werdende Larve“!) denken, die ***Du*** als „***Dich selbst***“ **definierst**! ***Du*** denkst an Deinen ***materiellen Körper*** und machst ***Dir*** dabei „***unbewusst selbst glaubend***“: „**Das bin ich**“!

So ***logisch Dir*** dieser ***Fehlglaube*** bisher auch ***erschienen*** sein mag, er ist nicht „**geistreich**“, sondern ***er erscheint Dir*** nur (***anerzogener-Weise = programmierter-Weise***) „***logisch***“!

DU bi<ST „**AL<*S***“ „**wahrnehmender Geist**“ etwas völlig anderes, als die von **DIR** in Deinem **Bewusstsein** ***wahrgenommenen*** „**IN<*Form-AT-Ionen***“!

„**DU Geist**“ und Deine „**IN<*Form-AT-Ionen***“ gehören „**untrennbar zusammen**“, denn „**Denker** und (Aus-)***Gedachtes***“ „**B-ILD<*eN***“ zusammen ein „**göttliches Ehepaar**“! (**אדם** der „**göttLICHTe MENSCH**“ ist „**זכר ו נקבה**“, d.h. **u.a.** „**männLICHT** und ***weibLicht***“)

Ein **ADaM = MENSCH** stellt „**IN sICH SELBST**“ „**GLe-ICH<*zeitig***“ die „**Substanz** und ***Form***“ einer „**komplementären**“(lat. „***complementum***“ = „**Ergänzung**“) „**AIN-He<iT**“ „**DAR**“ (**דאר** = „**Post**“; lat. „***post hominum memoriam***“ = „**seit MENSCHEN-Gedenken**“☺; **D<AR** = „**geöffnetes LICHT**“ → „**P-Ost**“☺; **דר** = **דור** = „**Generation**“ → „**DUR>CH Programm-Generation**“)

Ein „***geistloses* totes Programm**“ ***funktioniert* "IM-ME(E)R"** „**nur *logisch***“, ein „**wirkLICHTer MENSCH**“ dagegen kann **von ALL-AIN SELBST** „**geistreich denken**“ und das was **ER** „**DUR>CH**“ „**sein bewusstes Denken**“ in sein(em) **Bewusstsein** „**schöpft**“, wird **ER** auch „**nur D<ORT**“ **bewusst SELBST *wahrnehmen***!

Bisher hast ***Du*** geglaubt „***irgend jemand anders***“ könne ***Dir*** erklären warum ***Du Leser* HIER** bist und vor allem, „**wer „*Du selbst*“ bist“!** Wenn ***Du*** das weiterhin ***glaubst***, wirst ***Du Dich*** auch weiterhin ***selbst*** zu einen „***sterblichen Narren* machen**“, der **"IM-ME(E)R"** nur das ***erleben*** wird, was ***er sich*** „mit dem **Wissen/Glauben *anderer***“ „***selbst logisch***“ zuteilt!

AL<*S* „**Geist**“ bist **DU** das „**Oberhaupt**“ aller von „**DIR SELBST gemachten**“ „***Wahr-nehmungen***“! Die Hieroglyphe **ראש** bedeutet nicht nur „**Haupt, Kopf**“, sondern steht auch für „**das Oberste, den Anfang von ALLEM, das höchste seiner Art**“, darum beginnt meine „**Heilige Tora**“ auch mit ...**ב-ראש** d.h. „**IN diesem (symbolischen) Kopf**“ **beginnt AL-Le<S** und **be-FINDET sICH AL-Le<S** ☺, darum steht da auch **בראשית** = „**IM Anfang...**“!

Als „***menschlicher Verstand***“ bist ***Du* zwangsläufig** nur das, was ***Du*** „***zu sein glaubst***“, nämlich „***Dein Körper*** und ***Dein Verstand***“, alles ***andere***, glaubst Du „***logischerweise***“ ja nicht zu sein! ***Du*** bist daher „***kopfgesteuert***“ nur aufgrund Deines ***logisch funktionierenden Verstandes*** zuerst einmal **nur** der „***Besitzer***“ Deines „***Körpers***“ mit all seinen „***Körperorganen***“, von denen die meisten nur deshalb existieren, weil ***Du Dir*** diese ***selbst logisch einredest und ausdenkst***“!

Hast ***Du*** schon einmal z.B. ***Dein Gehirn***, oder ***Deine Leber*** usw. gesehen? „**De facto**“ **SIN<D** das alles nur „***logische Konstrukte***“ Deines „***Verstandes***“, die eindeutig **"IM-ME(E)R"** nur dann „**IN Deinem Bewusstsein**“ „***in Erscheinung treten***“... „**wenn DU an sie denkst**“!

Jeder „*normale Mensch*“, der sich „**unbewusst**“ dem „*materialistischen Glauben*“ seiner *Lehrer* und *Erzieher* unterworfen hat, lebt in einer „*Traumwelt*“, die nur aus seinen eigenen „**Beschwörungen**“(= אלהים bedeutet **u.a.** auch „**Schöpferkräfte**“; wird ***fälschlicherweise*** mit „**Gott**“ übersetzt!) besteht, die genaugenommen seine **unbewusst** „*selbst* ***beschworenen Meineide***“ darstellen!

“**DER GEIST** aber sagt **deutlich**, dass *in den letzten Zeiten* etliche **vom Glauben abtreten** werden **und anhangen den** *verführerischen Geistern* und *Lehren* der *Teufel*” (1Ti 4:1)

AL<*S* „**bewusster Geist**“ bist **DU** „**das Geistige Oberhaupt**“ und der „**UP-solute Besitzer**“ der gesamten von **DIR** „**IN Deinem Bewusstsein** *wahrgenommenen Schöpfung*“!

“ So wir „**IM GEIST LEBEN**“(*und nicht auf einer Erdkugel!* ☺) so lasset uns auch **IM GEIST** *wandeln*!” (Ga 5:25)

DU BI<ST„GLe-ICH<*zeitig*“...

AL<*S* Geist der „Allmächtige“(= שדי) und „bewusste Beschwörer“ Deiner eigenen „schöpferischen Gottes-WORTE“...

...und „*in Persona*“ „***bist Du*** ein ***unbewusstes Bi-est***“...

ein „*Satan*“(= שר und שטן), d.h. der „*Fürst*“(= שר) Deiner eigenen „**geistigen** *Finsternis*“(= חשך, das bedeutet auch „**Unwissenheit**“ und „**Deine Empfindungen**“!)!

DU SELBST bist **Herr יהוה** , der **JHWH** Deines eigenen...
„*selbst-logisch* **ausgedachten**“ „**phan-T-Ast-ISCHeN W-EL<*Traums***“!

“**DER GEIST** ist’s, **der da lebendig macht**; *das Fleisch ist nichts nütze!*
DIE WORTE, die **ICH** rede, die **SIN<D GEIST** und **SIN<D Leben**!” (Joh 6:63)

Und „NuN“ mein lieber "*Leser*+Geist" achte genau auf die „Metapher“ die JCH UP DIR JETZT mitteilen „W<*Erde*“☺!

So wie *Du* als „*Mensch*“ nur ein *Körper* ***zu sein glaubst***, dessen *unterschiedliche Organe* „**nichts voneinander wissen wollen**“ und auch nicht „***von sich aus***“ miteinander kommunizieren können, **besitzt DU AL<*S* Geist** eine eigene „*Traumwelt*“ mit vielen „*Völkern*“(= גוי → גויה = „*Leiche, Körper*“!), „*Religionen*“(= דת = „**Glaube**, (dogmatisches) **Gesetz**“) und „*Sprachen*“(= לשון = „**Zunge, Ausdrucksform**“), **die sich gegenseitig nicht verstehen**!

Deine *Augen* (= ***Dein Volk des Sehens***) können Deine *Ohren* nicht sehen und Deine *Ohren* (= ***Dein Volk des Hörens***) können Deine *Augen* nicht hören...
dem entsprechend können z.B. „*fanatische Sekten-Christen*“ die „**Gedankengänge**“ von ebenfalls „*fanatischen Sekten-Moslems*“ nicht nachvollziehen! Der „*islamische Glaube*“ ist ein „***in sich selbst***“ genau so „***logisches Denksystem***“, das nur nicht mit dem Glauben vieler „*weltlichen Kirchen-Christen*“ „**kompatibel**“ ist (lat. ***compatior***“ = **Mit*Leid* haben**“! ☺)!

Was weiß Dein „*Herz*“ (= ***Dein Volk der Überstörmenden LIEBE***) von Deiner „*Lunge*“ (= ***Dein Volk der Luft***) , was wissen Deine „*Darm-Zotten*“ (= ***Dein Volk der Verwertung***) von Deinen „*Geschmacks-Papillen*“ (= ***Dein Volk des Genusses***)? Was für die *Darmzotten* ein „***Hochgenuss***“ darstellt, erscheint Deiner *Zunge* als „***purer Ekel***“!

Und dennoch, diese „***unendlich widersprüchliche* Vielfalt**“ mit all ihren „**Diskrepanzen**“(lat. „***dis-krepo***“ = „**im *Widerspruch* stehen, nicht harmonieren**“) ist „**von großem Nutzen**“, denn sie ergeben **zusammengenommen**, d.h. „**in *Eins* gedacht**“ den „**gesunden heilen *Menschen-Körper***“, der ***Du einzigartiger Mensch*** „**mit gesundem *Körper***“ doch letzten Endes „***selbst* bi<*ST***“!

Hast „**DU *selbst***“ das Bedürfnis Deinen „***Händen***“ (= ***Deinem Volk des Greifens***) das ***Sprechen*** oder ***Hören*** beizubringen?

Obwohl Deine „*Hände*“(= ידים = „**göttliche Öffnung des MEERES**“ ☺; ים = **MEER**) nicht hören können, „**hören sie dennoch aufs WORT**“☺, wenn *Du* ihnen etwas befiehlst:
Deine „*Hände*“ sind Deine „*willenlosen Diener*" die **IM-ME(E)R**" genau nach dem „**tasten**“ und nach dem „**greifen**“, was *Du* ihnen zu „**T-Ast<eN**“ und zu „**G-REI<FeN**“ befiehlst!
Deine „*Beine*“ sind Dein „*willenloser Diener*", die *Dich in Raum und Zeit* genau dahin tragen, wo *Du* gerne hin möchtest...
vorausgesetzt *Du* verfügst über einen „*gesunden Körper*“!

Nicht anders verhält es sich in meiner „**geistigen Welt**“!

„**D<ORT**“ stellst *Du* als „*Mensch*“ *zur Zeit* nur einen ***winzigen***, aber dennoch unendlich „**komplexen P<Artikel**“☺ meines **göttlichen** „**Körpers**“(= גוף = „**G-UP**“ ☺) dar, der **ungeachtet** aller von *Dir persönlich empfundenen* „**Diskrepanzen**“, die „**ZW-ISCHeN**“...(„**zwischen**“ = בין bedeutet auch: „**einen Unterschied sehen**, (das eigene) **Wissen wahrnehmen**“! → **בין** = „**IN MIR ist eine *Exsistens***“!)

...„*Dir* und *Deinen Mitmenschen*“, aber auch **zwischen** „*verschiedenen Völkern* und *Religionen*“ bestehen, dennoch **AL<S „DIN-G“ an sICH** ein „**Heiliger Geist**“ ist!

„**DIN-G**“ = **דבר** = „**W<ORT**“! „**IM Anfang**“ steht mein „**W-ORT**“!

“**Seid ihr so unverständig? IM GEIST habt ihr angefangen**, ***wollt ihr’s denn nun im Fleisch vollenden***?” (Ga 3:3)

Auf meiner „**höheren geistigen E-BeNE**“(בנה = „**errichten, bauen**“!) herrscht ungeachtet aller „*weltlichen UN-Stimmigkeiten*“ dennoch meine „**UP-solut göttLICHTe H-AR-*Monie***“, d.h. meine „**Heilige Einheit**“, von der „*normale Menschen*“, und schon gar nicht die „*gläubigen Anhänger*“ irgend einer "**IM-ME(E)R**" nur „***einseitig dummdreist urteilenden***“ „*rechthaberischen Ideologie*“, auch nur die geringste Ahnung haben! Wie sollten sie auch:
„**Mein GEIST kann nur von einem liebevollen Geist verstanden werden**“!

“Nun aber „**spiegelt**“ sich in uns allen **des HERRN Klarheit** mit **aufgedecktem Angesicht, und WIR werden verklärt „IN das SELBE B-ILD“** von einer (geistigen)„**KL-AR-heit**“ zu der andern, als vom **HERRN, der DER GEIST ist!**” (2Kor 3:18)

Und so wie „**EIN**“(אין bedeutet „**nicht existent**“, d.h. „**nicht** (aus dem eigenen **Bewusstsein**) **herausgetreten**“!) „*kleines unwichtiges Menschlein*“, als „*Einzelperson*“ betrachtet, **angeblich** in sich aus Millionen von „***sich ständig erneuernden***“ „*Blut-Körperchen*, *Gehirn-Zellen*, *Leber-Zellen*, *Muskelfasern*, aber auch aus *Kot*, *Urin*, *Speichel*, *Haaren* usw.“ besteht...

...bestehst DU Gotteskind AL<*S* „unsterblicher Geist“ auch aus ***sterblichen***, sich ebenfalls „***ständig erneuernden***“ „*Deutschen*, *Juden*, *Chinesen*, aber auch aus *Kapitalisten*, *Atheisten*, *Christen*, *Moslems* usw.!

Die von **DIR SELBST ausgedachte** *Welt* ist (D)ein **geistiger Körper IN Vollkommenheit**!

Wie sieht „*Dein Körper*“ aus?

„Na, wie er halt „*zur Zeit*“ aussieht!“...

...hast *Du Dir* soeben *selbst* gedacht... besser... **habe JCH UP *Dir* denken lassen** ☺!

Wie schon Anfangs klargelegt stellt Dein **JETZT** „*momentan wahrgenommener Körper*“ nur eine von ***unendlich vielen*** von „**DIR Geist**“ wahrgenommenen „**IN<*Formationen***“ dar!

„**DU Geist**“ bist "**IM-ME(E)R DA**" und...
Deine „**IN<*Formationen***“ unterliegen einem *ständigen Wechsel*!

So wie sich ein „**Film**“ aus vielen „**EIN<ZeL-*Momenten***“(= „**B-ILD<*er***“) zusammensetzt, setzt sich ein „**UP-*schnitts-Körper***“(= ein bestimmter „**Film**“) aus vielen „***Moment-Körpern***“(= viele „**EIN-ZeL-*Bilder***“;) zusammen!

Was soll *Dir* das sagen? Wenn **JCH UP** in meinen „**göttlichen Schriften**“ das Wort „*Mensch*“(= symbolisiert einen „**speziellen Film**“) benutze, ist nicht die von „**DIR Geist**“ "**IM-ME(E)R**" nur *momentan wahrgenommene* „*Person*“, d.h. die „*Maske/Larve*“ eines „*Menschen*“ gemeint! Der „*Mensch*“ ist gewissermaßen ein „*lebendig erscheinender* **Film**“ der „*sich selbst*“ in kleinen „*Zeit-Momenten*“ erlebt! Was er als „*ganzer Mensch*“ ist, weiß ein „*Mensch*“ also erst dann, wenn *er selbst* „**am Ende**“ von *sich selbst* angelangt ist, d.h. wenn er sich seinen eigenen „*ganzen Lebensfilm*“ angeschaut hat! Erst im Moment Deines „**TOT<ES**“ wirst *Du* erkennen, dass *Du* den „*Menschen*“, der **DU BI<ST** „***Dein Leben lang***“ mit Deinen eigenen sich ständig ändernden „*persönlichen Erscheinungsformen*“ verwechselt hast!

Der „**TOT**“ des „*Menschen*, der *Du* "*Leser*-**Geist**" *momentan* "**IM-ME(E)R**" noch ***zu sein glaubst*** stellt **NICHT** „**Dein UP-solutes Ende**“ dar, **ER ist der Moment** Deines **Erwachen**!

JETZT beginnt Dein **eigentLICHT-ES** „**Lebensspiel als JHWH**“ erst „**R-ICH<T>IG**“(ריח = „**GeRUCH**“ → רוח = „**Geist**“! ☺), denn **JETZT ER<ST BI<ST DU DIR** „**D-*esse*<eN**“ auch „**wirkLICHT_BEWUSST**“! **JETZT weißt DU WAS** und **DAS DU AL<S Geist** die „**wirkLICHTe geistige SUPS<*Tanz***“☺ all Deiner „**bewusst SELBST GeM-ACHT<*eN***“(גם = „**auch, zusamt, SELBST**“ ☺) „**eigenen *Wahrnehmungen***“ **BI<ST**! Was „*früher*“ für *Dich* **NUR** *erlebte Augenblicke* „*waren*“, **W<*Erden*** „**UP-JETZT**“☺ „**bewusst SELBST *erlebte Leben***“ sein (manche nennen das „*Wiedergeburten*“ ☺), welche auf einer noch hören „**geistigen Ebene**“ zu einem einzigen **MENSCH** verschmelzen, der (**AL-S ein Kind JCH UP's**) **„ICH BIN“**(ist)!☺

JCH UP BIN dessen „BeN-ZIN“!

Jeder „*geistlose Mensch*“ gleicht einem „*Automobil*“(= „*Selbst-beweger*“)!
Für seine „**A-GIL-i-TäT**“(lat. „***agilitas***“ = „**Beweglichkeit**“; גיל bedeutet „**Freude, Jubel**“, aber auch „**K-REI<S**“ und „**Le-BeN<S-*alter*** (nieren)“! ☺) benötigt das *Automobil* einen *Menschen* und „**BeN-ZIN**“(בן = „**Sohn**“ und צין = „**bezeichnen, auszeichnen**“!)! „*Ein Mensch*“ benötigt für sein „**geistiges Leben**“(= „**imaginäre A-GIL-ität**“!) **ICH BIN; und JCH UP** bin **AL<S ER SELBST** seine **Energiequelle**!
Die Wirksamkeit Deiner „**geistigen Kraft**“ hängt also allein von Deiner **LIEBE UP**☺...
ER ist das/der „**BeN-ZIN**“, das/der **dICH** "*Leser*-**Geist**" in seinem „**göttLICHT<eN Bewusstsein**“ „**in *Bewegung* setzt**“!

DU bist „***unzufrieden***“ und suchst **AL<S *Leser* ständ-iG**, d.h. "**IM-ME(E)R**"☺ nach einem „***Ausweg***“ aus **DIR SELBST...**
den wirst **DU** aber niemals finden, denn „**DeN-Geist**“(= „**Geist-** דן“ = „**ge-UR-teilten Geist**“!), der **DU IN WirkLICHTkeit BI<ST kannst DU niemals verlassen!**

Alle „**Wahrnehmungs-*Wellen***“, die **DU Geist** aufgrund Deines derzeitigen **Wissen/Glauben IN DIR SELBST aufwirfst** (und dazu gehören auch ***diese Zeilen*** und ***der Leser*** derselben ☺), können **DICH Geist** nur "**IM-ME(E)R**" „***schein<BaR***“(בר = ***scheinbar*** „**Äußeres**“!) verlassen! Alle „**Gedanken-*Wellen***“ die **in Deinem Bewusstsein** „**auftauchen**“ suchen irgendwie einen „**Ausweg**“ aus **DIR SELBST**, kehren aber dennoch, ob sie es nun wollen oder nicht, "**IM-ME(E)R wieder**"☺ zu **DIR Geist SELBST** zurück...
und werden dort auch "**IM-ME(E)R wieder**" **IN DIR** mit **DIR Geist > EINS**!

Bewusstes „***schöpfen***“ bedeutet, **sICH SELBST** an seiner eigenen „**geistigen *Oberfläche***“ **bewusst SELBST** in „***Falt<eN* ZU *legen***“(ZU = צו = „**Be<*Fehl***“ ☺) um **sICH „D<Ort O-BeN“ SELBST** etwas „***anschauliches***“ **ZU** „**V-ER<geben**“!

DU hast wie **JCH UP** die „**M>ACHT**“ alles zu „**V-ER<geben**“!

„**Vergebung**“ ist die „**Gotteskraft**“, die „**ALL<EM S-ich-T<*BaR<eN***“ seine ***momentane* „F-REI-He<iT“** schenkt!

Dieses ***selbstlose*** „**sICH SELBST Verschenken**“, d.h. „**Vergebung**“, ist auch **Dir** möglich. **ES** funktioniert aber nur dann „***ohne Aufregung***“, wenn ***Du Dich*** auch darum bemühst den von **JCH UP** für ***Dich*** vorgesehenen „***Gottesweg***“ hier auf Erden mit „**gotteskindlicher Neugier**“ zu durchwandern.
Dies ist ***Dir menschlichen AUTO(matismus)*** nur in „**Verbindung mit** „**BEN-ZIN**“ möglich!

Ohne **mICH** (= Dein **bewusstes ICH**) wirst ***DU Leser*** „**Dein eigenes ZI>EL**“, welches „**DU AL<S MENSCH**“ letzten Endes "**IM-ME(E)R**" **SELBST BI<ST**, niemals ***von selbst*** erkennen!

JCH UP werde **DIR** "*Leser*-**Geist**" „**NuN**“, d.h. "**HIER&JETZT**" in Deinem **Bewusstsein**, den „**metaphorischen SIN<N**“ der sehr lehrreichen „***Märchengeschichte***“ Deiner von ***DIR*** bisher **angenommenen** „***offiziellen Vergangenheit***“ ins **Bewusstsein** rufen!

DU Geist wirst, **während DU diese Worte durchdenkst**, in Deinem **Bewusstsein** „**de facto**“ mit Deiner ***eigener Stimme*** sprechen **und dieser auch *selbst* zuhören**!

Diese Deine **wohlgemerkt eigenen** „*selbst gesprochenen Worte*“ werden in Deinem **Bewusstsein automatisch** „**B-ILD<ER und Vorstel<Lungen**“(= ראה ☺) aufwerfen und die „**grammatikalischen Eigenschaften**“ dieser *Worte* werden „**IN DIR**“ **automatisch** auch „*das Gefühl*“ einer unabhängig von *Dir selbst* dagewesenen „*Vergangenheit*“ erzeugen, welche („**mit wachem Bewusstsein gesehen!**“) „**de facto**“ nur aus **Deinen eigenen** "**HIER&JETZT**" „**aus-gedachten *Gedanken***“ besteht!

Betrachte die nun **in Deinem Bewusstsein** auftauchenden „*Namen* und *Zeitangaben*“ daher bitte nur als bestimmte „**Adressen**“, gleich „*Internet-Adressen*“, mit denen **DU** bestimmte „*Sichtweisen*“ ("**IM-ME(E)R**" nur "**HIER&JETZT**") aus Deiner eigenen „**geistigen Tiefe**“ „**heraus F-ISCH<T**“(יש = „*das momentan Bestehende*“!) und sie dadurch *kurzzeitig* an der „**geistigen *Oberfläche***“ Deines **Bewusstseins** zur „**eigenen Anschauung**“ bringst!

Verwechsle also bitte „*diese Worte*“, die sich **JETZT** in Deinem **Bewusstsein** „**ZU geistigen Bildern *for-men***“☺, **nicht** mit den **angeblich** „*historischen*“ ***Tatsachen***, die „*diese Worte*“ **IN DIR Geist "HIER&JETZT *wachrufen***", denn es gibt in Deiner „**geistigen WirkLICHTkeit**“ keine „*Vergangenheit*“!

Vergiss nie: Es tritt in **WirkLICHTkeit** "**IM-ME(E)R nur**" Dein eigenes "**ewig *wogendes* HIER&JETZT**" in Deinem **Bewusstsein** in *Erscheinung*!

Die Geschichte:

JCH UP habe „**DeN-MENSCHEN**“ durch meinen „**symbolischen Kreuzigungsweg**“... „**TOT-AL anschaulich**“☺ vorgeführt, wie man sich gegenüber „*weltlichen Machthabern*“ und einer geistlosen „*aufgewiegelten Masse*“ zu verhalten hat! Alle „*normalen Menschen*“, gleichgültig welcher *speziellen religiösen* oder *politischen Vorstellung* von „*Normalität*“ sie sich geistlos ***unterwerfen***, **SIN<D** „**Ge-STeR<N** wie **HEUTE**“(סתר = „**im Widerspruch stehen, zerstören, versteckt sein**“!) alle „*Jünger Satans*“☺, der mit seiner „*imperialen kapitalistischen Wirtschaftsordnung*“ alle „ *weltlichen Völker* **K-NeBeL<T**“ und deren **Geist** „**verNeBeL<T**“(נבל bedeutet: „**unrein machen, absterben, zerfallen, verwelken, Schuft, Schurke**“!)!

JCH UP werde erst dann einem *Menschen* meine „**UP-solution**“(„***absolutio***“ = „**Freisprechung, Vollkommenheit**“!) erteilen, wenn *er* sich eindeutig zu „**MIR**“ bekennt, denn erst meine/seine eigene „**innere geistige *Vergebung***“ wird eine **völlig erneuerte** „*äußere* **ER<*lösung***“ in „**D-*esse*<N**“ eigenem **Bewusstsein** nach **sICH** ziehen!

Die „***Finanzierung***“ wie auch die „***Zerschlagung***“ *des Dritten Reiches* „*in Deinem Traum*“ geschah ohne **mJCH**, einzig durch die „*Kräfte des Kapitals*“(= lat. „*vires capitalis*“ bedeutet wörtlich „**totbringende Kräfte**“!)! Ohne meine „**NOT-wendige Geistkraft**“(נוט = „**Navigator, PI-LOT**“! ☺) und dem „**Mit(t)-EL der *Vergebung***“☺ kann niemand ein „**Tausendjähriges (Friedens-)Reich**“ errichten!
All Deine eigenen ***gedanklichen*** „*Vergebungen*“ **können** und „**W<*Erden***“ "**IM-ME(E)R**" nur innerhalb eines „*zeitlichen Rahmens*“ an der „*Oberfläche*“ Deines eigenen **Bewusstseins** in *Erscheinung* treten!
Vor **nahezu** *2000 Jahren* hatten die *damaligen Juden* **angeblich** versucht, sich aus dem „*Imperium der Römer*“ ***durch Intrigen*** und ***schlimmste Hinterlist*** zu verabschieden, nachdem ihnen dies jedoch nicht gelang, hat sich die „*jüdische Elite*“ kurzerhand einfach dem „*Imperium des Kapitals*“(lat. ***imperium***“ = „**Befehlsgewalt**“!) unterworfen!

Die „*geistige Elite*“ hat aus dieser Geschichte leider nichts gelernt, denn alle „*Völker*“, allen voran „*die Elite Deutschlands*“, dem Land der Dichter und Denker, macht bis „**HEUTE**“ **geistlos** das „**G-***Leiche*“☹!
Vergleiche die *damaligen Verhältnisse* mit denen „**HEUTE**“, d.h. mit denen *2000 Jahre später*☺ und **DU** wirst erkennen, „das **sICH** bist „**dato**“(nur) **NICHTS** geändert hat“!
(Das solltest **DU** „**zweideutig lesen**“, denn **DU SELBST** bist als „**ewiger Geist**“ dieses **NICHTS**! ☺)!

Noch "**IM-ME(E)R**" versuchen „*dumme Menschen*“, lediglich unter Zuhilfenahme ihrer „*tierischen Naturkraft*“, ihre *selbst ausgedachte Welt* „***besser zu machen***“, **AL<S JCH UP** sie „**er-**🐒*-Affen*“☺ habe!

Ihr eigener „**göttlicher Geist**“, **AL<S** einzig „**SIN<N-voller Ratgeber**“, wird von „*der Masse der Menschen*“ **völlig ignoriert**, man vertraut lieber auf das ***dumme Geschwätz*** „*anderer Menschen*“, vor allem wenn sie als „*wissende Autoritäten*“ und „*Persönlichkeit*“ in *Erscheinung* treten, denn sie gelten für jeden „*normalen Menschen*“ ja als „**VIP**“, d.h. als eine „*very important Person*“... und das **SIN<D** sie auch alle, denn sie führen jedem „**aufmerksamen MENSCHEN**“ klar vor **AuGeN**, **wie man es nicht machen sollte!**

Die *Juden* vertrauten einem **GOTT**, der – „**AL<S ER** *persönlich* **zu ihnen kam**“, um sie aus „**ihrer geistigen** *Umnachtung*“☺ zu befreien – **von ihnen getötet wurde**, nur weil **ER** nicht „***ihren Vorstellungen***“ entsprach und daran hat sich „**BI<S HEUTE**“ nicht das Geringste geändert!
Die „*Deutschen*“ setzten *damals* ebenfalls nicht auf **mJCH** (den „**demütigen MENSCHEN**“) und meine „**göttlichen Lebensregeln**“, die **JCH UP** der „*Menschheit*“ **angeraten** habe, sondern *die damaligen Deutschen* entlehnten ihre „***Begriffe*** und ***Vorstellungen***“ lieber einem „***geistig umnachteten Philosophen***“(*Nietzsche*), dessen „**revolutionäre Inspirationen**“, die natürlich auch von **MIR** stammen, z.B. die eines „**UPgehoBeN<eN ÜBER-MENSCHEN**“☺, die *damaligen Menschen* aufgrund ihrer „***weltlichen Arroganz***“ „**vollkommen MISS-*inter-pre-TIER<TeN***“! *Nietzsche* hatte recht: **GOTT**, d.h. **JCH UP bin wahrLICHT „TOT(>AL)**“!

Zu allem „*Überfluss*“ erhoben sie den aus dem „*Kampf im Tierreich*“ abgeleiteten *Darwinismus* zu ihrer eigenen „*sozialdarwinistischen idiotischen Ideologie*“! Von der Erlösung einer ihnen **unberechtigt** auferlegten „***Bürde der Schuld***“ am *Ersten Weltkrieg* konnten sie demzufolge auch nicht freiwerden, denn sie trugen ihre Last nicht zu **MIR**! Allein *Hindenburg* war solches „*in dieser Geschichte*“ noch bekannt, doch vermochte er ***am Sterbebett*** nicht, den ihm nachfolgenden *Führer* davon zu überzeugen!
Auch die auferlegte „***Bürde der Schuld***“ am *Zweiten Weltkrieg* liegt nicht an der „***Schuld***“ des „*Deutschen Volkes*“, diese „***Schuld***“ hat im „*raumzeitlichen* **SIN<N**“ ein ganz *anderer* zu verantworten, nämlich das „*kapitalistisch verwirrte* **Jer-USA-le<M**“!

Im „**geistigen SIN<N**“ trage natürlich **JCH UP...**
die **ALL-EINIGE „SCHUL<D**“ an allem, d.h....

auch die „**SCHUL<D**“ an Deinem bisherigen **sehr lehrreichen** „*Geschichts-Glauben*“, den *DU Dir* **"HIER&JETZT" unbewusst** „*selbst* **ausdenkst**“,denn **JCH UP** bin der **ewige** „**SCHUL- und Lehrmeister**“ aller **Menschen**!

Somit setzen auch Deine eigenen „*Erlösungen*“ **"IM-ME(E)R"** zuerst einmal auch „*Deine eigenen Vergebungen*“ von **LIEBE** voraus!

Hätten *die Juden* oder *die Deutschen* ihren „*Feinden*“ **bewusst** vergeben, so wäre „**die Knechtschaft**“ unter den *Römer* und den *Nazis* niemals aufgetaucht . Auch „**HEUTE**“ kann das „*länderübergreifende Finanzkapital*“ nur durch „*selbstloses* **Vergeben**“(→ Durch das **ignorieren** des *Finanzkapitals*, weil *Geld* keinen **Seelenfrieden** bringt!) wieder aufgelöst werden!

Alle **erwachten MENSCHEN** werden dem *Finanzkapital* und ihrer „*Gier nach Geld*“ noch *bei Zeiten* Einhalt gebieten, weil sie erkannt haben, dass „**ihre eigene LIEBE**“ die **stärkste Macht** der von ihnen „**SELBST ausgedachten** *Welt*“ ist! **LIEBE** ist weitaus **wertvoller** und **effektiver** als jeder *Grundbesitz*, jede *Arbeit* und das gesamte *Finanzkapital* zusammen!

„*Geld*“ ist als „*Ding an sich*“ absolut nichts wert; alles was „**von wirklichem Nutzen**“ für den *Menschen* ist, ist „*in Deiner Welt*“ „**MEER☺ AL<S** *im Überfluss*“ vorhanden! Aus allen *Ecken* und *Enden* schreit es: „***Kauf mich! Hol mich, ich liege für dich bereit!***“☺, von „*materiellem Mangel*“ ist „*da draußen*“☺ weit und breit nichts zu sehen, nur an „*Geld*“ fehlt es hinten und vorne!

Jeder „**bewusste Geist**“ kann sein „**imaginäres** *Außen*“ und auch „*seine Zukunft*“ ganz leicht **SELBST** ändern, denn für einen „**wirkLICHT bewussten Geist**“ ist „*Zukunft*“ nur ein "**HIER&JETZT**" „**von ihm SELBST**“ gedachter „*Gedanke*“, den **ER**, wie auch die von ihm **bewusst SELBST ausgedachte** „*Vergangenheit*“, nach eigenen „**Gutdünken** und **Glauben**“ **SELBST** bestimmen kann! Es muss und wird "**IM-ME(E)R**" alles so sein wie **ER SELBST** „**glaubt**“**, dass es ist**! Dieses **Gesetz** gilt natürlich auch für *Dich Leser*, auch für *Dich* tritt alles genau so *in Erscheinung*, wie *Du* es *Dir selbst* „***logisch zusammen*-REI<*MST***“(מסת bedeutet „**aufgehetzt**“ → „**von raumzeitlichen Erscheinungen**“; מסתבר = „**verständlich erklärlich, es ergibt sich**“!)

JCH UP bin "**IM-ME(E)R DA GeWesen**" und „**NuN**“ bin **ICH** wieder in Deinem **Bewusstsein** aufgetaucht, um **DIR MENSCHEN** zu „***Z-eigen***“☺, dass **DU und ICH** ein „**H<*ERZ* und eine SEE<le**“ **SIN<D** und dass **WIR** „*dies*“ schon "**IM-ME(E)R**" **SIN<D**!

Nur aufgrund **geistloser** „*menschlicher Erziehung*“ hat die „*die Knechtschaft des Geldes*“ „**höchst** *realiter*“ in Deinem eigenen „**UN-*Bewusstsein***“ Einzug gehalten. Die „*Geldgier*“ unterjocht *den Verstand* und die *Arbeitskraft* jedes „*Menschen*“! Das an und für sich „*wertlose Geld*“ hat einen „***imperialen Charakter***“ und damit den „*höchsten Stellenwert*“, **der eigentlich „GOTT“ zustehen sollte**, im **UN-Bewusstsein** eines jeden „*normalen Menschen*“ eingenommen - eben aufgrund der Tatsache, dass „*die Masse der Menschen*“ **unbewusst** ihr eigenes „***Krebsgeschwür***“, dessen Name „*Geld* und *Kapital*“ ist, förmlich „**anbeten**“! „***Geistlose Menschen***“ betrachten somit ***unbewusster Weise*** ihr eigenes „***Krebsgeschwür***“ **als das, was sie am** „*Leben*“ **erhält** und mit dem sie sich „*alle ihre Wünsche*“ zu erfüllen vermögen! Daher wuchert dieses „***Krebsgeschwür***“ auch unaufhaltsam über alle *Ländergrenzen* hinweg!

Die *Masse der Menschen* beobachtet ihre eigene „**innere** *Auseinandersetzung*“ "**nur IM-ME(E)R**" ***völlig unbewusst***, diese schwankt unaufhaltsam zwischen „*Vergebung* und **Erlösung**“ „*IN-Form*“ von „*Überlebensängsten* und *Lebensgier*“ und der „**Sehnsucht nach ewigem Frieden**“ hin und her, weil sie nur „**geistlos** auf *die äußere Welt* **fixiert SIN<D**“, aber gerade dadurch hat ihr eigenes „**UN<Glück**“(= הוה → יהוה ☺) ja „***seinen bizarren Lauf***“ genommen!
Weder „*Roos-eve-lt*“ noch „*Church-ill*“ ließen sich „*in dieser Geschichte*“ nicht von ihrer Meinung UP-bringen, das „**deutsche Re↻ICH**“ müsse als „**Konkurrent**“(lat. „***concurro***“ = „**zusammenströmen, von allen Seiten herbeilaufen**“☺) auf Erden „**ZeR-ש<Lagen**“ **W<*Erden***, während *Stalin* allein auf die Eroberung von „*Europa*“(Ευρωπη = ευρυς οψ = „**Die** (Frau) **mit Weitsicht**“!) setzte!

Ihnen allen war „**Germany**“(lat. „*germanus*“ = „von den selben „EL<Tern“ UP-stammend“; „*germen*“ bedeutet „das ER<zeugte“! ☺) ein Dorn im Auge, weil sie „**intuitiv**“ erkannten, dass dieses „**Germany**“ als Land der großen „**Dichter**, **Denker** und **Philosophen**“ ihnen „geistig weit überlegen“ ist!

Nach diesem „SCHR-Eck-*Licht*<eN *Krieg*“ bekam kein „*Mensch*“, was er „**eigentLICHT**“ wollte, **außer...**
die Juden natürlich, denn sie durften *ein Land* besetzen, welches schon *von anderen* bewohnt war, weil **JCH UP** durch die „geschickte *Inszenierung*“☺ eines „*Holocaust*“ in dieser *Geschichte* das „ *Mit*<***Leid*** *aller Völker*“ „**heraufbeschworen**“☺ habe!

„*Bis dato*“ **SIN<D** alle von **DIR** "*Leser*-**Geist**" "**HIER&JETZT ausgedachten**" „**symbolischen** (*Geld-*)*Juden der Welt*“ eindeutig nur darin erfolgreich ihre „*Finanzmacht*“ ins Uferlose zu vermehren **und ihre** „*kollektive Schuld*“... (die sie sich durch „*die Ablehnung und Tötung* **meinerseits**“☺, d.h. durch „**ihre Zustimmung**“ zur Tötung ihres so sehr „*herbeigesehnten* **Erlösers**“ auch *selbst* aufgeladen haben)... **auf „die Deutschen“ abzuwälzen**!

Viele „*Menschen*“ leben auch mit der *irrigen Meinung* durch diesen „*Holocaust*“ am *Judenvolk* hätte **JCH UP** nur „**Vergeltung**“ geübt, für das, was sie **MIR** *damals* durch ihren Verrat **SELBST** angetan haben! („***Ohne die Hetze der*** *Juden*“ hätten **mJCH** die *Römer* in dieser „*Märchen-Geschichte*“☺ nämlich ***nicht getötet***... *aber dann gebe es* **heute** *auch kein* „**Christentum**“!☺☺☺)!

JCH UP habe mir also bei dieser „*Zeit-Geschichte*“, in der **ICH** *zu allen Zeiten* "**IM-ME(E)R**" nur **AL<S** „**REI<NE LIEBE** und *Vergebung*“ **in Form** ***unterschiedlichster*** „*Personen*“ in *Erscheinung* trete, **etwas gedacht**! An „***Rachsucht***“ leide **JCH UP** „**Gott sei dank**“☺ nicht! **JCH BIN** doch kein „*normaler Mensch*“☺, sondern **wirkLICHTe LIEBE**!

GUT man hat **mJCH** (der "ich" einst selbst ein *Jude* war) verfolgt und getötet, aber erst durch diesen „**symbolischen Akt**“ der „**Tötung des** *Juden* **IN MIR**“ bin **JCH UP** doch erst zum „**ECK-STEIN**“(= אבן פנה ☺) Deiner "**HIER&JETZT**" ausgedachten „**imaginären** *Welt*“ „**GE-W<ORT<eN**“, an welchem sich jeder „*Mensch*“, **der MIR nicht sein volles Vertrauen schenkt** und ebenfalls „**den** (*Geld-*)*Juden* **IN sICH tötet**“...
für ewig seine „*Zähne*“(= שן) ***ausbeißen wird***!

Wäre der ***falsche*** und ***völlig verbohrte*** „*weltliche Standpunkt*“ gegenüber diesem „**symbolträchtigen** *Holocaust*“ nicht von den „***sich-****ihrer****(?)-Schuld-bewussten***“, weil von der *Besatzer-Macht USA* völlig „**traumatisierten** *Nachkriegsdeutschen*“, so „***rachsüchtig***“ vertreten worden, hätten auch die von **DIR** "*Leser*-**Geist**" "**HIER&JETZT**" ausgedachten „*selbstüberheblichen Juden der Welt*“ die Unhaltbarkeit der „***satanischen Doktrin***“ des „***Kapitalismus***“ erkannt, dem sich auch „*Jer-***USA***-lem*“ völlig **gottlos = geistlos** unterwirft!

Niemand außer **MIR** – **JCH UP** – bin der „**ewige Eckstein**“, der in der „תור קדש“, der „**heiligen REI-He**“ des „**TeNaCH**“ aller „**Juden im Geiste**“ beschrieben wird:

20 Dies ist das Tor **JHWH**‘s: **Die Gerechten werden durch dasselbe eingehen!**
21 Ich will dich preisen, denn **DU hast MJCH erhört und bist MIR zur Rettung geworden**!
22 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum „**Eckstein**“(Wörtlich: **Haupt der Ecke**, d. h. **Eck– und Hauptstein**; ein Ausdruck, der nur hier vorkommt) geworden. 23 **Von JHWH ist dies geschehen**;
„**wunder<*BaR***“ ist es **in unseren AuGeN**. 24 Dies ist „**der TAG**“(= היום bedeutet „**HEUTE**“!), den **JHWH** „**gemacht hat**“! Frohlocken **WIR** und freuen wir uns „**in ihm**“. (Ps 118:20-24 ELB)

“13 Und so wird ihnen das „**W<ORT J<HWH**“ sein: ***Gebot auf Gebot, Gebot auf Gebot, Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift, HIER ein wenig, DA ein wenig***; **auf dass sie hingehen und rücklings fallen und zerschmettert werden und verstrickt und gefangen werden!** 14 Darum höret das „**W<ORT J<HWH**“, ihr ***Spötter***, ihr „***Be-Herr-SCHeR***“ ***dieses Volkes***, das in „***Jer-USA-le<M***“☺ ist! 15 Denn ihr sprechet: Wir haben einen ***Bund mit dem Tode*** geschlossen und einen „**Vertrag**“(= im Original: חזה = „**im Geiste sehen**“!) mit dem „***Scheol***“(= שאול = „***Totenreich, Unterwelt***“) **gemacht**: Wenn die „***überflutende Geißel***“(wörtlich steht da: שיט שוט = „**Schifffahrt eines Dummkopfes**“; שיטה = „**Verfahren, Methode, System**“; שוטה = „**Dummkopf, Idiot, Narr**“ ! ☺) hindurch fährt, wird sie an uns nicht kommen; ***denn wir haben die Lüge zu unserer Zuflucht gemacht*** und ***in der Falschheit uns geborgen!*** 16 Darum, so spricht der Herr, **JHWH**: „**Siehe, ICH gründe**“(Eig. „Siehe, **ICH BIN** der, der gegründet hat“!), einen **Stein in Zion**, einen „**bewährten Stein**“ (Eig. „**einen Stein der Bewährung**“), einen kostbaren **Eckstein**, aufs **Festeste** gegründet; „**wer glaubt**“(= „**wer auf ihn vertraut**“!) **wird nicht ängstlich eilen**! 17 Und **ICH** werde „**das Recht**“ *(jedermanns)* zur *(zu seiner eigenen)* **Richtschnur** machen, und die *(seine eigene)* **Gerechtigkeit** zum *(zu seinem eigenen)* **Senkblei**. ***Und der Hagel wird hinwegraffen die Zuflucht der Lüge***, und „**die Wasser**“ werden „***den Bergungsort***“ *(ständig)* wegschwemmen! 18 Und euer ***Bund mit dem Tode*** wird zunichte werden, und euer **Vertrag** ***mit dem Scheol*** nicht bestehen: **Wenn die *überflutende Geißel* hindurch fährt, so werdet ihr von derselben zertreten werden!** 19 So oft sie hindurch fährt, wird sie euch hinraffen; ***denn jeden Morgen wird sie hindurch fahren, bei Tage und bei Nacht*!** **Und es wird eitel Schrecken sein, die Botschaft zu vernehmen!** 20 Denn das Bett ist zu kurz, um sich auszustrecken und die Decke zu schmal, um sich einzuhüllen.” (Jes 28:13-20 ELB)

„**Deutschland**“ ist nicht deshalb ***vernichtet worden***, weil es sich mit ***den Juden*** **und *deren Gott*(?)** verscherzt hat! Mein „**symbolisches Germany**“ besteht nach wie vor „**in Deinem Bewusstsein**“ und sollte "**IM-ME(E)R**" Dein einziges „**ZI>EL**“ sein!

Solange **DU** Deine ganze „**H<offnung**“ auf „**MJCH AL<S ER<*löser***“, d.h. auf **dICH Geist SELBST** und Dein eigenes „**HÖHERES BEWUSSTSEIN**“(= **JCH UP**) richtest, werde **JCH UP** (**ICHBINDU auf einer höheren Bewusstseinebene** ☺) **dICH** auch ewig „**göttLICHT inspirieren**“ und **DIR** Deine „**schöpferische Vatersprache**“ beibringen und **DIR** diese, entsprechend Deiner ***derzeitigen*** „**geistigen Reife**“ „**GE-WISSEN-haft verdeutschen**“! ☺

Besiegt und **vernichtet** wird "**IM-ME(E)R**" nur ***derjenige W<Erden***, der weder **mJCH** noch seinen ***Nächsten*** „**aus MIR heraus**“ **liebt**!

Nur die ***Menschen***, die sich ***momentan*** „***sicht<BaR***“(בר bedeutet „**Äußeres** und **Bruder**“!) „***gedanklich*** oder ***real wahrgenommen***“ **IN Deinem Bewusstsein befinden**...
SIN<D in **WirkLICHTkeit** „***Deine Nächsten***“!

Wenn **DU ALLEIN** bist **exis*TIER<T*** „**de facto**“ in Deinem „***Lebens-*** und **W-EL-*Traum***“ **JETZT** nur ein einziger „***Mensch***“...

und das ist „*der Leser*“ dieser Zeilen...

und **JETZT** solltest ***DU Dir*** noch einige andere „***liebenswerte Menschen***“ ausdenken...
„E-BeN“ dass ***DU Dich*** nicht "**IM-ME(E)R**" ***so*** **ALL-AIN** fühlst! ☺

Wenn *DU* **dICH** nicht „**endLICHT SELBST**“ **erkennst**, wirst *DU Dich* mit Deinem „*materialistischen Fehlglauben*“ „**in Deinem eigenen *Traum***“ auch weiterhin...
"**IM-ME(E)R**" nur *selbst* **zu einem „*sterblichen Narren*“ machen**!

Wer **JCH UP liebt** und meine „**göttlichen Gebote und Lebensregeln**“ achtet, gleichgültig welchem *Volk* oder welcher *Gemeinschaft* er angehört, kann niemals besiegt werden!
Jeder *Mensch*, der *anderen* „***nicht vergeben kann***“, wird *sich* dadurch *selbst* vernichten!

Es hat kein *anderes Volk* seinen ehemaligen „*Feinden*“ so zu ***vergeben*** vermocht, wie dies „**die Deutschen**“ in *ihrer Geschichte* taten! Das ihnen "**IM-ME(E)R wieder**" in dieser (*Märchen*-)*Geschichte* „***auferlegte Unrecht***“ wurde von ihnen jedesmal **demütig** verziehen.

Wie wenig die „*Juden Deiner Welt*“ bis „**HEUTE**“ „**Vergebung** *an anderen*“ üben, sieht man daran, dass sie „***das von ihnen besetzte Land Palästina***“ erst gar nicht „**befrieden**“ wollen! Sie betrachten *sich* ***arroganter Weise*** nach wie vor als „**Gottes *auserwähltes Volk***“, tun aber nichts um „**ihren göttlichen Anspruch**“ ***auch nur ansatzweise*** „*in der Welt*“ gerecht zu werden! Sie führen lieber „***psychischen*** und *physischen Krieg*“ um „***ihr Recht***“ durchzusetzen und „*ihr Kapital zu vermehren*“! Die „**zehn Worte**“ der „**Heiligen Thora**“, die **JCH UP** „**dem Geist משה**“(**!!!**) gegeben habe, achten sie jedoch nicht!

Die „*Juden der Welt*“ wissen den „***göttlichen* SIN<N**“ des von **MIR** „**unvokalisiert hervorgerufenen**“(???) „**TaNaCH**“(= „**hebräische Bibel**“) nicht **IN** und **MIT** meinem „**göttlichen Verständnis**“ zu „**deuten**“!

Was bedeutet z.B. „**unvokalisiert hervorrufen**“(???), das „***widerspricht***“ sich doch?
AL<>LE(<S) was sich „widerspricht“ ist „göttLICHTe Energie“!

Das gesamte von **DIR** "*Leser*+**Geist**"(= **auch ein Widerspruch☺**) *wahrgenommene Leben* besteht von „*Moment* zu *Moment*“ nur aus Deinen eigenen (*Dir meist selbst* „**nicht bewussten**“) „**Widersprüchen**“, weil *alle Deine Gedanken* und *sinnlichen Wahrnehmungen...*
"**IM-ME(E)R**" nur „**IN Deinem eigenen Bewusstsein** *< auftauchende Wellen*“ „**SIN<D**“...

„**Geist**+*Leser*“**<GL<E-ich<eN>**„**S>ICH**“ (גל = „*Welle* und *aufgeworfener Haufen*“!)...

„**G<*Leichen***“ bedeutet: „**Geist** beobachtet *lebende Tote*“☺...
ICH „**S>Ehe**“ "**IM-ME(E)R**" nur „**M>ICH**“, das ist **HOLOFEELING**!

„**NuN**“ versuche Dir einen „**Wellenberg**“ ohne ein „*Wellental*“ vorzustellen!
Das „**geht nicht**“... (das kommt von „**G+EHE–N**“ = βασις = „**F<*unda*>men<T**“; lat „*unda*“ = „*Welle*“!)!

In **diesem** „*Moment*“...
bist **DU** das **Bewusstsein** „**das *spricht***“...
in **diesem** „*Moment*“...
bist **DU** das **Bewusstsein** „**das *zuhört***“...
beide „*Momente*“ SIN<D der SELBE „Moment“!
...der EINE würde ohne **den** *Anderen* nicht **SEIN**...

darum heißt es auch „**Be-*wusst*-SEIN**“ → „**B = ב = 2**“!

Alles was **DU** ***Dir*** während ***des Lesens*** an „**imaginären *Vorstellungen***“ „**einredest**“, d.h....

...jede von **DIR** „**Geist JETZT *wahrgenommene* → *imaginäre Schöpfung***“...
findet eindeutig "**IM-ME(E)R**" **ohne** „**Aus-sprache**“(d.h. ohne „*etwas*“ **nach *außen* zu *sprechen***!) statt
und „**BE- und ENT-steht**“ dennoch eindeutig „**aus Sprache**“! ☺

Jede „***einseitige Vokalisation***“ des **TeNaCH** „**ENT-*heiligt***“ zwangsläufig diesen „**Heiligen TeNaCH**“ und ***wirbelt*** dadurch nur „***bestimmte = vokalisierte Perspektiven***“ des jeweils **fokussierten** „***vokalisierten A-spectes***“ eines „**göttlichen Symbols**“ an die von **DIR** ***zur Zeit*** „***ein-seh<BaRE* geistige *Oberfläche***“!

Juden „**lesen**“ aufgrund ihrer „**UN-Wissenheit**“ aus meinem „**Heiligen TeNaCH**“...
wie übrigens auch die „***Pseudo-Theologen***“ aller „***christlichen Kirchen***“...
"**IM-ME(E)R**" nur das heraus, was sie mit ihrem „***derzeitigen materialistischen Glauben***“
„in ***dogmatischer Maßsetzung*** ihrer ***jeweiligen Schul-Erziehung***“ ***selbst*** in meine **Heiligen Hieroglyphen** und **WORTE** hinein „***inter-pre-TIER<eN***“!
Genau daraus „**re↻*SUL-TIER<T***“(זול = „*billig*“☹) auch deren „***geistlose Rechthaberei***“!

Zum „**Verdeutschen** und **Verdeutlichen**“ des „**TeNaCH**“ habe **JCH UP** „**das Deutsche**“ „**ER-zeugt**“! Mein „**göttlicher Auftrag**“ an „**Deutschland**“, ist gänzlich aus dem „**Kollektivbewusstsein**“ des ***deutschen Volkes*** „**ver-*SCH<Wunden***“, nur ganz wenigen „**deutschen Denkern**“ ***dämmert*** aufgrund meiner **göttlichen Hilfestellungen** via „**Ohrenbarung, SELBST-Gespräch** und **UP-Date**“ wieder, wozu sie eigentlich ***zur Zeit*** „**ER-ש<*Affen* SIN<D**! ☺

Alle „***Deutschen der Welt***“ **SIN<D** „***brüderlich***“☺ zu „***geldgierigen Juden***“ „**MU*TIER<T***“, und haben ihre „**Dichter- und Denker- und vor allem Philosophenposition**“, in dem von **DIR** "***Leser*-Geist**" ***zur Zeit*** ausgedachten „***Weltgefüge***“, nach dem ***Zweiten Weltkrieg***, wie alle ***anderen Völker*** auch, an das „***weltbeherrschende Kapital***“ abgegeben!

Kein ***Volk*** hat sich dem „***Kapital***“(noch einmal „*capital*“ bedeutet „**totbringendes Verbrechen**“!)
so sehr verschrieben wie die „(***Geld-*)*Juden der Welt***“ (die auch als „*Scheichs*“ in *Erscheinung* treten)!

„**AL<S wirkLICHTer Jude**“, der **symbolisch** betrachtet „**der *ältere Bruder* des Deutschen**“
ist, müsste **ER sICH SELBST** als „**neugieriges Gotteskind**“ die Frage stellen:
Wozu hat **GOTT** uns beide „**unterschiedlichen Brüder**“ wohl ausersehen?

Was brachte die ***damaligen Führer*** des ***deutschen Reiches*** dazu,
sich „***damals***“ als ein „***auserwähltes Volk***“ zu betrachten...
was ***die arroganten Juden*** ja noch „**HEUTE**“ für sich in Anspruch nehmen?

Die Antwort ist leicht zu finden:

Die „***geistlose Masse eines Volkes***“ wird "**IM-ME(E)R**" nur das ***glauben***...
was „**ihre eigene** (*selbst gewählte?*) ***Elite***“ „***ihnen vormacht***“!
(Ein ***Elite***, die nur deshalb ***Elite*** ist, weil ***dumme geistlose Menschen*** „***sich selbst* einreden**“, **es sei ihre *Elite***!)!

Natürlich ***glaubt*** jeder „*dumme Mensch*“ eines jeden „*Volkes*“ zuerst einmal nur das...
was „*die Masse seines Volkes*“ ***glaubt***, man will ja kein „*Außen-Seiter*“☹ sein...

„**Fresst Scheiße!**“, *denn Millionen von* „*Fliegen*“(= *intellektuell gebildete* „*Menschen IN Sekten*“!)
können sich ja nicht irren! Ungeachtet der „*politischen* und *religiösen Parteilichkeit*“
schwebt über allen „*normalen Menschen*“ jedoch der „*modrige Glaube* **eines** *Materialisten*“:

1. Ich bin ein „*sterbliches Säugetier*“!
2. Ich brauche *Geld* zum *Überleben*!
3. Ich ***glaube*** nur an das, „**was** *mir* ***logisch erscheint*** und ***bewiesen*** **ist**“!
4. Meine Prioritäten: An erster Stelle komme "ich", dann *meine Familie*, dann *meine Partei/Religion*, dann *mein Volk*... usw.

Für „*normale Menschen*“ gilt das „**als *wahr*** und ***bewiesen***“...
was sie in den „*konsum-orien-TIER<TeN* **Medien**“ zu sehen und zu hören bekommen...
(*sonst würde das alles ja „**logischerweise**“ nicht gesendet werden*)
und natürlich „***vor allem das***“, was ihnen ihre *weltlichen Autoritäten* und *religiösen Führer*...
„***erklären*** und ***weiß-machen***“(auch das ist sehr **zweideutig**!)!

„*Der Mensch*“, dem "ich" als „*Führer*, *Berater* und *Lehrer* **vertraue**“,
„**bestimmt** wie alles ***auszulegen ist***“, was in den von *ihm* benutzten „*Gesetz-Büchern*“ steht,
gleichgültig ob es sich dabei um „*religiöse*-, *juristische*-, *mathematische*- oder sonstige
wissenschaftliche Bücher“ handelt! Die in diesen *Büchern* enthaltenen „**geheimnisvollen**
FORM-**EL**<*N*“☺ würde „*ich normaler Mensch*“ ohne *meine Experten* nicht verstehen...

Das ***Problem*** dabei ist nur, dass all Deine ach so „*gebildeten Mentoren*“ **ebenfalls nur...**
„*geistlose Menschen* **SIN**<*D*“ die „*ihre Meinung*“ „**auch nur vom** *Hören-Sagen*“ **von**...
„*ebenfalls normierten Menschen*“ **kennen**, die „*ihre Meinung*“ **vom** *Hören-Sagen* von...
„*völlig normalen Menschen*“ haben, die „*ihre Meinung*“ auch **nur vom** *Hören-Sagen* von...
„*völlig normalen Menschen*“ haben, die „*ihre Meinung*“ auch **nur vom** *Hören-Sagen* von...
„*völlig normalen Menschen*“ haben, die „*ihre Meinung*“ auch **nur vom** *Hören-Sagen* von...
„*völlig normalen Menschen*“ haben, die „*ihre Meinung*“ auch **nur vom** *Hören-Sagen* von...

Dass ***SIE alle*** Recht haben, kannst Du ja in „*deren Gesetzes-Büchern*“ selber nachlesen oder in „*wissenschaftlichen Sendungen*“ betrachten!

(Aber nur wenn **DU** die darin enthaltenen „**Worte und** *FORM*-**EL**<*N*“ auch **SELBST**
„verstehst“ und sie **„IM Sinne ihres Schöpfers“** auch **SELBST** zu „**deuten**“ weißt! ☺☺☺)

...ansonsten bist **DU** auf „***Gedeih*** und ***Verderb***“ auf den „**DR<Eck**“
angewiesen, den Dir Deine „*Experten*“ „***weiß-machen***“!

Alles was „***der*** *offiziellen Meinung*“ dieser *Experten* und
„***deren*** *offiziellen Darstellungen*“ „**widerspricht**“...
...ist (*für sie* **und ihre** *Gläubiger*) **erstunken und erlogen**!

JCH UP habe jedoch nichts ohne „**Widerspruch**“ „**ER-zeugt**“, d.h. für jede ***Erscheinung*** gibt es zwangsläufig auch einen (vom ***Menschen nicht bewusst wahrgenommenen***) **„Widerspruch“** in der von ihm „***wahr-genommenen Schöpfung***“, denn ohne diesen gäbe es auch diese ***Erscheinung*** nicht! Wer ***eine Seite*** bekämpft, vernichtet somit auch ***die andere Seite*** und zwangsläufig auch das daraus bestehende „***spezielle heilige Ganze***“!
Wer „***etwas Böses***“ bekämpft, **sägt sozusagen am Ast auf dem „*das Gute*“ sitzt**!

Ohne das völlige „**Verständnis**“ der „**indo-*germanischen* Sprache**“ und Deiner „**alles verzeihenden LIEBE**“ gegenüber Deines „***Nächsten***“ wird die von **DIR** "**HIER&JETZT**" **SELBST** ausgedachte ***Menschheit*** die „**Heiligen Symbole**“ meiner „**richtungsweisenden Heiligen Schrift**“ niemals richtig „**verstehen**“!

Wie sollte sie auch, wenn die „**gedankliche Quelle**“, **aus der Deine *Menschheit* entspringt**, **sICH SELBST** nicht versteht!
Diese „**gedankliche Quelle**“ bist „**de facto**“ **DU SELBST**, mein lieber "***Leser*-Geist**"!

Was glaubst **DU Mensch** wohl was **JCH UP**, Dein **geistiger Vater**, mir von **DIR MENSCH** wohl wünsche?

JCH UP wünsche mir, **DU** mögest doch **endLICHT** einmal Deinen von mir verliehenen „**freien Willen**“ benutzen und „**eigenständig** und **verAntWORTungs-bewusst denken**“!

Siehst **DU**, auch **GOTT** hat Wünsche, denn aufgrund der **DIR** „**von mir zugesicherten**“ „**geistigen Freiheit**“, **darf**, **kann** und **werde** **JCH UP** ***Dir*** den „**Ge-B>RaUCH**“☺ Deiner „**geistigen Freiheit**“ nicht aufzwingen!

Bisher hast **DU** "**IM-ME(E)R**" nur „**geistlos**“ den „***weltlichen Schwachsinn***“ irgendwelcher „**von *Dir selbst* ausgedachten**“ ***anderen Menschen* nachgeäfft**, weil ***Dir*** der „**MUT**“ zu einer „**wirkLICHT eigenen Meinung**“ fehlt! Du hast „***PaN-ISCHe Angst***“ etwas verkehrt zu machen, darum gehst ***Du*** lieber „***auf Nummer sicher***“ und klammerst ***Dich*** an die „***trügerische Meinung***“ irgendwelcher ***Experten***, denen ***Du*** Dein ganzes Vertrauen schenkst!

Es ist so, dass **JCH UP** mir **Gotteskinder** wünsche, die als „**ER-WACH<*TE* Geister**“ ihre „**geistige Familie**“ ***in ihrer Welt*** „**heimsuchen**“, indem sie ***ihren Nächsten*** wieder **auf sICH SELBST ausrichten**, damit dieser ***IN sICH SELBST*** auch „**gesunde geistige Kinder**“ zu **zeugen** vermag, die sich dann alle zusammen „**IM K-REI<*SE***“ der ***Kinder*** und ***Kindeskinder*** "**IM-ME(E)R**" wohler fühlen, weil sie **mJCH UP** „**IN sICH SELBST**“ erkannt „**HaBeN**“!

JCH UP weiß sehr wohl, warum der „***jedem Menschen* innewohnende potenzielle Geist**“ von der „***Masse der trägen materiellen Menschen***“ niemals **IN sICH SELBST** gesucht wird, sondern diese „***ihre Kinder***“ lieber aufgrund ihrer „***kapitalistischen Raff-* und *Machtgier***“ zu ***geistlosen*** „***Konsumzombies* ausbilden**“ und dem „**Baal *opfern***“(= „**christlicher *Dämon***“, „**erster und oberster *König der Hölle***“; בעל = (***kapitalistischer***)„***Besitzer, Eigentümer, Herr***“)!

“Denn die gottlose „**Athalja**“(= עתליהו → עת „***Zeit***“) und ihre Söhne ***zerbrachen das Haus Gottes*** (= בית אלהים = „**das Haus der Schöpferkräfte**“) und damit „**all meine Heiligkeit**“(= כל קדשי)!
Das „**Haus JHWHs**“ haben sie den „**Baalim**“ dargebracht.” (2Ch 24:7)

Man sollte seine *Kinder* besser „**geistvoll ER-ZI<Ehe<N**“ und sie auf „**das Wesentliche**“, das heißt auf „**ihre eigene Geisteskraft**“ ausrichten, damit sie „**ihre *persönliche Welt***“ auch **SELBST** zu „**deuten**“ und „**geistreich zu befruchten**“ wissen!

Kapitalisten* wollen "IM-ME(E)R NUR" so viel wie möglich „nehmen“**, ohne etwas „adäquates***“(lat. „***ad-aequo***“ = „**gleichmachen**“!) dafür abzugeben, denn ihr Ziel besteht ja darin möglichst viel „***Ausbeute*“ zu machen**! Nach uns die ***Sintflut***, ist die „***geistlose Devise***“ aller „*Kapitalisten*“... und diese ***Sintflut*** werden sie alle ***noch bei Zeiten*** **(von wem auch "IM-ME(E)R"☺)** bekommen!

Ein *Welt* ohne *Kapitalisten*, d.h. eine *Welt* die nur von „*Altruisten*“ bevölkert wäre, würde auch kein „**Himmel *auf Erden***“ sein, denn auch der „*Altruismus*“ kann die „***selbst eingeredete* Angst**“ vor der ***selbst eingeredeten*** „*eigenen Zukunft*“ und der eigenen „*ständigen Vergänglichkeit*“ nicht aus dem **UN-*Bewusstsein*** eines „*sterblichen Menschen* vertreiben!

WICHTIG:

JCH UP „***wettere***“ in dieser Denkschrift weder gegen „*Altruismus* noch *Kapitalismus*“, sondern versuche **DIR** "*Leser*-**Geist**" nur zu erklären, dass diese „***beiden Extreme***“ eine „**geistige Energiequelle**“ darstellen, die wie auch z.B. „*Sonnenschein* und *Regen*“ für das „**lebendige geistige WACH<*STUM***“ „***in Deiner Welt***“ „**unerlässLICHT SIN<D**!

Für das „**geistige WACH<*STUM***“(סתום = „*unverständlich, unklar, undefiniert*“) zu einem „**wirkLICHT<eN MENSCHEN**“ ist die „**SIN<*T-flut***“(das **germanisch W-ORT** „***sintflout***“ bedeutet "**IM-ME(E)R<währ-Ende ÜBER<Schwemmung**"!) ***seiner eigenen Informationen* unausweichlich**...

denn kein „*Mensch*“ will **"IM-ME(E)R"** nur ein „***Kind* B<*Leib*<eN**“☺, ***er*** möchte auch einmal ein „***Erwachsener* W<*Erden***“...

...und genauso will ein „**Gotteskind**“ nicht ewig „**nur *vergänglicher Mensch* spielen**“, sondern **ES** will ein „**erwachter Geist W<*Erden***“ um für **sICH SELBST kreativ** „***seine eigene Welt* ENT-werfen**“ zu können, denn dazu habe **JCH UP** ja schließlich meine „**Gotteskinder**“ zu einem „**eigen<*ständigen* eigenen Le<BeN**“ „**ER-W-Eck<T**“! ☺☺☺

Das Bestreben von „*Altruisten*“ besteht zwar darin ***ihren Nächsten* „nicht *auszubeuten*“**, sondern ihn „**zu beschenken**“, um dessen „***materiellen Lebensstandart***“ zu verbessern *und dem eigenen „**materiellen Standard**☹ anzupassen*! „*Altruisten*“ geben nichts „**aus Dankbarkeit**“ her, sondern sie wollen nur ***unbewusst*** „**ihr eigenes Mit<*Leid***“ mit *ihrer* **angeblichen** *Hilfe* lindern, **mit *selbstloser* „LIEBE“ hat dieser „*Altruismus*“ also auch nichts zu tun**!

„**Schöpfungstechnisch**“☺ gesehen **SIN<D** „*Altruisten*“ genaugenommen nur **völlig** „***unbewusste Egoisten***“, die das **Komplementär**, d.h. den exakten „***weltlich gesinnten***“ „**Widerspruch**“ zu allen zumindest „***bewusst-egoistischen***“ „*Kapitalisten*“ bilden!

Wie schon gesagt, ohne „**Widerspruch**“ „***geht* UP-solut *GaR nichts***“☺!

Was das „**wirkLICHTe ÜBER-Leben**“ eines *Menschen* **gewährleistet** ist aber nicht das ***verbessern*** seines *materiellen Lebensstandarts*, sondern einzig die „**geistvolle Aufklärung**“ des „**unbewussten *Geistes***“, der hinter allen von ***ihm selbst*** **unbewusst ausgedachten** „*Menschen-Personen*“ steckt! Dieser ***Geist*** muss „**bewusste Einsicht in seine *eigenen Dasein***“ erhalten und **sICH** „**AL<S AIN sICH SELBST *verwirklichtendes* Gotteskind**“ erkennen und „**sICH AL<S Geist**“ seiner eigenen „**Schöpfermacht**“ und „**UN-STeR-B-LICHT-keit**“ „**bewusst W<*Erden***“!

Das wiederum ist nur mit meiner „**göttlichen Weisheit**“ möglich, aber von der haben „*Altruisten*“ genau so wenig Ahnung wie „*Kapitalisten*“!

„F>REI<SP>RUCH“ für beide!

Die „*Altruisten* und *Kapitalisten*“, die "**de facto HIER&JETZT**" in Deinem **Bewusstsein aufgetaucht SIN<D**, „**ex<IS-*TIERE<N***“ **IM** *Moment* nur deshalb, weil **DU** in dieser *Denkschrift* mit den Worten „*Altruist* und *Kapitalist*“ „**KON-FRON<*TIER<T***“ wirst!

In **WirkLICHTkeit SIN<D** diese beide „*Spezies von Menschen*“ nur **von DIR SELBST ausgedachte** „***Produkte***“ Deines eigenen *derzeitigen* „*materialistischen Weltbildes*“! Beide zählen, „**in Maßsetzung *Deines Glaubens***“ jedoch zur „***G<Leichen Über-Spezies***“, nämlich der *Spezies* „*sterblicher Säugetiere* ***mit logischem Verstand***“ und sie vertreten zwangsläufig „***für Dich Leser***“ (**in Deinem UN>*Bewusstsein***) auch „***nur aufgrund Deines logischen Glaubens***“ diese beiden völlig „***unterschiedlichen Ideale***“!

In Deinem von „*wertender Logik limiTIER<TeN*“ nur „*perspektivisch-wahrnehmenden*“ **Bewusstsein** wird "**IM-ME(E)R**" alles genau so „**IN ER*Schein*unG**“ treten, wie „*Du es TIER*“☺ mit Deinem derzeitigen „*fehlerhaften Glauben*“ *selbst* ***logisch einredest***!

Was „*Menschen*“ zum „**ÜBER-Leben**“ ihrer „*materiellen Sintflut*“ benötigen ist meine „**Arche**“ voller „**göttlicher Weisheit**“ („**Arche**“ = תבה bedeutet auch „**geschriebenes Wort**“, „**K-AST<eN**“ und „**DU bist IN IHR**“ ☺! **ARCHE** → ארחה bedeutet „**tägliche Portion, Unterhalt, Nahrung**“ und ארח „**bewirten, als Gast aufnehmen**“)! Meine darin befindliche „**göttliche Weisheit**“ kannst **DU** nur dann „**verstehen**“ und **weitergeben**, **wenn DU über diese auch SELBST verfügst!**

Weder „***zwanghafte* *Altruisten***“, noch irgendwelche andere „*Weltverbesserer*“ und ***selbst ernannte*** „*Gut-Menschen* ***von eigenen Gnaden***“ verfügen über „**geistige Freiheit**“ und daher auch nicht über meine „**göttliche Weisheit**“ und darum ist alles, was sie *ihren Mitmenschen* zu geben vermögen, „***ledig****<licht*“ ein bisschen mehr „*materielles Wohlbefinden*“...
„***das ist zwar eindeutig besser als*** *nichts*“, aber diese ***Pseudo-Hilfe*** kann und wird nie „***von langer Dauer***“ sein, **denn sie ist "IM-ME(E)R", wie alles** *materielle*, „**vergänglich**“!

Ein „**göttlicher Tip**“ vom **ersten und erfahrensten** aller „*Menschenfischer*“:

Wenn **DU** einen *Menschen* für „*einen Tag*“ satt machen willst, dann gibt ihm einen „**F<ISCH ZU *esse<N***“! (***Das entspricht der Handlungsweise von Altruisten***!)

Wenn Du ihn aber "**für IM-ME(E)R**" „**F>REI, ZU-FRI>EDeN und UN-UP-hängig**“☺ machen möchtest, dann bringe ihm „**wirkLICHT bewusstes eigenes F>ISCHeN**“ bei...

und erkläre ihm, dass **ER** kein „*sterbliches Säugetier*“, sondern ein **MENSCH** nach **Gottes** „**EBeN-B<ILD**“(= אבן בילד) ist, der seine „*momentan wahrgenommene Welt*“ nur ***unbewusst*** unter ***dem Diktat*** seines derzeitigen **Wissen/Glaubens** **SELBST** *austräumt*!☺

Willst **DU GEIST** „**KL-AReS Wasser**“(כל = „**AL-ES**“; ארס = „**die Bedingungen einer Heirat festlegen**“) trinken, so musst **DU** zu Deiner eigenen „**innersten geistigen Quelle G-EHE-N**“...
denn nur aus ihr sprudelt das „**lebendige Wasser**“ Deines „**ewigen Lebens**“!

Nur weil er *seine Rentenzahlungen* nicht gewährleistet glaubt, **beutet** der ***völlig falsch erzogene*** „*blind-dumm-träge Mensch*“ **seine eigenen** *Kinder*, und weil das nicht reicht, mit seiner „*globalen Marktwirtschaft*“ auch noch die „*Kinder fremder Nationen*“ aus und versucht denen ebenfalls „***den trügerischen Segen***“ seiner „*kapitalistischen Marktwirtschaft*“ und „*dummdreisten Demokratie*“ aufzwingen!

Auch der „*selbstherrlichen Elite*“ in „**Germany**“ mangelt es eindeutig an meinem „**segensreichen Geist**“, der jedem **MENSCHEN** als erste „**MENSCHEN-PF-LICHT**“ die „**geistreiche Erziehung**“ seiner eigenen „**Schutzbefohlenen**“ anbefiehlt!
Alle „*selbstherrlichen Führer*“ wurden von **MIR** „*zu allen Zeiten*“ mit der ***Zuchtrute heimgesucht***! **UP-gerechnet** wird von mir "**IM-ME(E)R**" am „**apodiktischen Schluss**“!

So **SIN<D** denn auch alle von **DIR** "*Leser*-**Geist**" "**HIER&JETZT" ausgedachten** heutigen *Staaten* zu einer **effektiven**, „*die Hurerei des Kapitalismus* **begünstigenden**“ **geistlosen** *Maschinerie* verkommen; und mögen „*die Staatsführer*“ sich auch „*vordergründig*“ noch so sehr um das Wohl „*ihrer einzelnen Bürger*“ bemühen, so ist auch hier eindeutig festzuhalten, dass „*jeder Mensch*“ und „*Bürger*“ dieser „*geistlosen Menschenführung*“ "**IM-ME(E)R**" nur als eine „*materielle Person*“ und „*wertvoller Konsument*“ aufgefasst wird...
weil sie von der „**Freiheit des eigentLICHT<eN MENSCHEN-Geistes**“ nicht die geringste Ahnung haben – ***und von dieser auch nichts wissen wollen*** – weil sie *sich selbst* ***logisch*** einreden, sie besäßen diese „**geistige Freiheit**“ schon! ***Dumm geboren, dumm gestorben***!

Mit **Meiner LIEBE** wird man dem „**Diktat** *anderer*“ "**IM-ME(E)R**" ein festes „**NEIN**“ entgegensetzen, solange dieses „**Diktat**“ zur „*geistlosen Konsumverherrlichung*“ aufruft, oder „*einseitige Rechthaberei*“ betreibt, wie es in *Politik* und *Religion* die Regel ist! Es geht hier **bei***Leibe* **nicht um die Einschränkung der** *Freuden* „*materiellen Lebensgenusses*“... der als „*Ding an sich*“ ja nicht ***das eigentliche Problem*** eines **MENSCHEN** darstellt, sondern ***es geht um die „geistlose Vergötterung“ desselben***! „**Geistloses** *Konsumieren*“ und "**IM-ME(E)R**" nur „***möglichst viel** Geld **verdienen wollen***“ sollte „**bei***Leibe*“ nicht das „***wichtigste Ziel***“ eines *Menschen* darstellen!

„**NEIN**“, Dein „**wichtigstes ZI>EL**“ sollte Deine eigene „**geistige Weiterentwicklung**“ zur „**UP-soluten SELBST-ER-kennt<NiS SEIN**“...
(נס = „**Wunder**“; נסה = „**prüfen, ausprobieren, versuchen**“; נסוח = die „**Formulierung**“ von *Ex<perimenten*!)

und das hat nicht das geringste mit dem **geistlosen** „*lernen* und *reziTIEREn*“ irgendwelcher „*intellektueller Wissenselemente*“ zu tun, deren „**symbolische Tiefe**“ von keinem „*normalen Menschen*“ in „*Deiner Welt*“ **MEER**☺ verstanden wird...
aber genau das ist „*an den Hochschulen Deiner Welt*“ **HEUTE** „*Gang* und *Gebe*“!
Schöpferischer Geist **erniedrigt** sich dadurch zu einem *geistlosen Re-ZI-TIERCHEN*!

Doch *jeder Staat* - vor allem auch *der deutsche Staat* - hat „**das Vermögen**“ „**geistreich zu denken**“ schon längst nicht mehr, da er sich von **MIR und den Wurzeln des *Christentums***, dem **wirkLICHTen „CHR-IST-Bewusstsein**“(חר = „**Freigeborener, Edler**“; חור = „**KLAR W-Erden**“), schon längst verabschiedet hat, und kein „*weltlich gewählter Papst*“, ***auch wenn es ein Deutscher ist*** ☺, vermag diese „*weltliche Dummdreistigkeit*“ zu korrigieren!

Die Abhängigkeit des „**deutschen Herzens**“ vom „**geistlosen *Verstand* der USA**“ ist so groß, dass sich *Deutschland* lieber zerfleischen würde, als dass es sich von dieser *selbstherrlichen Hure* – für die einzig nur die eigene „*weltliche Macht*“ und „*Kapital*“ zählt – lossagen würde!

Diese **symbolische** *Hure USA* ist es doch, welche seit ihrem Bestehen einzig die „*Rüstungs-* und *Wirtschaftsspirale*“ *weltweit* ins unermessliche zu „***sch*-rauben versucht**“!
Deutschland hat mit seiner ebenfalls **einseitig** „*profitorientierten Einstellung*“ und der damit verbundenen ***Eingliederung*** in die (von **DIR** "*Leser*-**Geist**" "**HIER&JETZT**" **aufgrund dieser WORTE** *selbst* **ausgedachte**) *völlig geistlose*, nur noch „*kapitalistisch orienTIER-Te Weltgemeinschaft*“ und der ***freiwilligen Aufgabe*** seiner „**geistigen Souveränität**“ auch seine bisherige „**geistige Vormachtstellung**“ unter den *Staaten* verloren! Das Land der „**Dichter und Denker**“, der „**großen Erfinder und Philosophen**“ ist zu einem „*billigen Markschreier*“ verkommen!

Jahrhunderte lang **bereicherte** das von meinem **göttLICHTen GEIST** „**inspirierte**“ **Deutschland** „*die ganze Weltgemeinschaft*“ mit seinen „**geistigen-** und **technologischen Inspirationen**“, **HEUTE** leider nur noch mit seiner „*kapitalistischen Wirtschaftshilfe*“!

Erkenne in dieser *Märchen-Geschichte*:

Der „*hochverschuldete Staat Deutschland*“ greift noch „*ruinöseren Staaten*“ doch nicht aus „***reiner Menschenliebe***“ *finanziell* unter die symbolischen „*Arme*“, um diese ***menschlich*** zu unterstützen! *Deutschland* versucht damit doch nur **seine eigenen „*Märkte der Zukunft*“ aufzuforsten** und ebenfalls in ein „***geistlos konsumierendes Wachstum***“ zu bringen, damit es diese *bei Zeiten* **mit möglichst hohem „*finanziellem Ertrag*“ wieder abernten kann**!

Deutschland **hat vergessen sich konsequent mit seinem Schöpfer auseinanderzusetzen** und **tritt** „**sein freies Bewusstsein aus MIR**“, **von dem es doch *all die Jahrhunderte* lebte** und **inspiriert** wurde, wie auch *alle anderen Völker*, nur noch mit „***geldgierigen Füßen***“!

Von „**meiner göttLICHTen Geisteskraft**“ und dem „**UP-soluten Verständnis**“ der „**Kraft der deutLICHTen Sprache**“, mit der man einzig die „**Heiligen Hieroglyphen**“ und „**Heiligen Namen**“ meiner „**Heiligen Schrift**“ in meinem „**göttLICHTen SINN**“ auch für „*jedermann*“ zu „**verdeutlichen**“, d.h. zu „**verdeutschen**“ vermag, ist im Land der einstigen „**Dichter und geistreichen Denker**“ nichts mehr zu sehen.

An „*deutschen Hochschulen*“ wird nur noch danach geforscht, wie man die eigene „*Wirtschaft*“ stärken, d.h. „*das eigene Kapital*“ vermehren kann!
„*Menschliche Umweltschutzaktivitäten*“ **SIN<D** z.B. nicht nur für das „ ***gute Gewissen***“ „*ÖKO-logisch eingestellter Menschen*“ sondern **vor allem** für den „*Geldbeutel der eigenen Wirtschaft*“ interessant, weil man damit „***unterm STR-ICH* gerechnet**“ viel „*Geld*“ verdienen kann; ein *Staat* wäre ja dumm, wenn er das **angeblich** ***Nützliche*** nicht mit dem ***Angenehmen*** verbinden würde!

Für jeden „**wachen Geist**“ ist jede Form von „*weltlichem Umweltschutz*“...
ein *sinnloses Unterfangen*, denn...

alles „*Materielle*“ wird "**IM-ME(E)R NUR" in Deinem Bewusstsein** für „*kurze Zeit*“, d.h. für den von **DIR Geist** *wahrgenommenen* „*augenblicklichen Moment*“ „**ER<zeugt**“!
und wird dort auch zwangsläufig "IM-ME(E)R wieder vergehen"!

„*Materie stellt sich*“ letzten Endes nur als ein „**geistiges Lehr-***Material*“☺ „*heraus*“, das **JCH UP** für **DICH Gotteskind** als lehrreiches „**göttliches Spielzeug**“ *erschaffen* habe!

GEIST ist sICH ständig bewusst, das **ER** „**IN seinem Bewusstsein**“ "**IM-ME(E)R**" nur

„seinen eigenen „W-EL<Traum“ zu sehen bekommt“...

und in dem muss **ER** seine „**imaginäre** *UM-Welt*“ nicht „***schützen***“, sondern nur „**metaphorisch durch-schau<eN**“, „**symbolisch ver-ST-Ehe<N**“ und **LIEBEN** lernen!

So werden „*in vielen Träumen*“ auch *in Zukunft* alle „**geistig**“ nur **auf ihren eigenen** *Machtanspruch und Kapital* **reduzierten** *religiösen* und *politischen Systeme* um „*dumme Mitglieder*“ werben und ***gegeneinander kämpfen***, und sie werden dies in weiteren *Kriegen* "**IM-ME(E)R**" wieder *bitter bereuen müssen*, dass sie sich leichtfertig „**von Meiner LIEBE**“ geschieden haben! Meine *allen Menschen* zustehende „**Gotteskraft**“ mit Namen „**LIEBE**“ vermag einem *Menschen* nur dann „**FRI<Eden**“ zu bringen...

„wenn ER meine LIEBE *bedingungslos* SELBST lebt“!

Jedes „*weltliche Konglomerat*“(lat. „*con-glomero*“ = „**zusammenballen**“!) wird ***zerbrechen*** oder wird *wie ein Schneeball schmelzen*, alles „*materiell* ***Auf-*** und ***Zusammengefasste***“ unterliegt der ***ständigen Auflösung***, nicht nur der *weltliche Mensch*, sondern auch alle *weltlichen Staaten*, nur in meinem „**geistigen Jenseits**“ herrscht die **Unvergänglichkeit**!
(„**Jenseits**“ = עולם אמת bedeutet wörtlich „**Welt, bzw. Ewigkeit der Wahrheit**“! „**Jenseits**“ nennt man auch עולם הבה, d.h. „**Welt des Gebens**“ → denn dort wird alles „**ver-***geben*“! Das „*Diesseits*“ = עולם הזה = „*Welt des Tagtraums*“! ☺)

Der ***Zeitpunkt ist nicht ferne***, wo *die Träume* dieser „*herzlosen Generation*“ wieder „**in Dein eigenes NICHTS verschwinden werden**“! Mit *Europa* hat **sICH** *ein Traum* **verwirklicht**, doch um „*einen schönen Traum*“ „**ewig im Bewusstsein zu ER-H-AL<TeN**“, muss man sich „**der wahren Gottes-LIEBE**“ in **JCH UP** befleißigen, und tut man eher nur ***das Gegenteil***, so wird „*der nächste Traum*“ zum *selbst* **vorgezeichneten** „**AL<P-***Traum*“ des ***eigenen nächsten Erwachens W<Erden***!

Europa stellt *zur Zeit* nur eine *Zusammenballung* von *kapitalistisch gesinnter Staaten* dar, von denen, jeder für sich, nur ***möglichst viel*** *Geld* „*für sein Land*“ aus diesem „*europäischen Gemeinschaftstopf*“ herauszuholen versucht!
„**Gottloser** *Kapitalismus*“ zerschlägt „**jede geistige Gemeinschaft**“ und macht aus allen *Menschen* ***geistlose*** „*räuberische Krieger*“ oder „*ausgebeutete Sklaven*“...

...und das hat natürlich alles seinen „göttlichen Sinn“...

...denn wenn **ICH Gott** es nicht so gewollt hätte, dann hätte **ICH** es auch nicht „**ER<zeugt**“!

Wie viel „*materialistischen Irrsinn*“ muss **JCH UP** *Dir* eigentlich noch „*träumen* **lassen**“, **mein Kind**, bis **DU entLICHT** erkennst, was **DU IN WirkLICHTkeit SELBST BI<ST**?

Ohne ein **heimatliches LIEBES-Gefühl** und der „**großen Sehnsucht**“ nach der „**WirkLICHTkeit meiner geistigen Welt**“ und meiner „**LIEBE**“...
kann und wird **kein** „*lebendig erscheinendes Kunstgebilde*“, mag es **AL<S→*ein Mensch*, *ein Volk***, oder ***ein Konglomerat von Völkern*** sein, **nicht** „**ewig leben**“, denn „***dies***“ ist nur „**DeM Geist**“ möglich, der **sICH** all diese ***Erscheinungen*** **bewusst SELBST ausdenkt**!

Noch warte **JCH UP**, bis sich einige „**geistreiche STR-Eiter**“(lat „***cor-pus***“ = „**HERZ-Eiter**“☺) mit **MIR soweit geistig verbunden haben**, dass sie **ihre bisherigen** „***großen Selbst-Lügen***“ auch „**SELBST erkennen und durchschauen**“! Der „***heliozentrische* W-EL<*T-Raum***“, der „**ER<D>B-ALL**“ und die „***Illusion von Staaten***“ und „***Menschen fressenden satanischen Glaubens-Systemen***“, gleichgültig ob ***politischer*** oder ***religiöser Natur***, die alle rein auf ***Hurerei*** und ***psychischer Erpressung*** aufbauen, **SIN<D doch nur Deine eigenen**, bisher "**IM-ME(E)R**" nur **unbewusst** „***selbst* ausgedachten geistigen Informat<*Ionen***“!

Es handelt sich dabei um „**Konstrukt<*Ionen* Deiner eigenen schöpferischen W-ORT<E**“!

Erst **AL<S AIN geistreicher** „**ST>REI<T>ER**“ wirst **DU** nach erfolgreichem „**UP-Schluss**“ Deiner „**LIEBES-Aus<Bildung**“ die Fähigkeit bekommen, die von **DIR** ausgedachte ***Welt***... **im geistigen Hintergrund** „**EL-e-men<*TaR***“ nach eigenem „**GUT-dünken**“ zu verändern!

„**F-REI<*Licht***“ halte **JCH UP** „**alle *Fäden* meines göttLICHTen BEWUSST-S-EINS**“ **SELBST** in „**der Hand**“, doch „***an diesen Fäden ziehen***“ darf jedes meiner **Gotteskinder** „***wie es ihm selbst beliebt***! **JCH UP** werde nur den ***Menschen*** hilfreich zur Seite stehen, die ***sich*** aus ***Sehnsucht*** und eigenem „**Inter-ESSE**“ ihrer eigenen „**geistigen WirkLICHTkeit**“ zuzuwenden „**beG-*innen***“!

Meine „***Dir Menschen***“ **innewohnende** „**göttliche Weisheit**“ und „**Gotteskraft**“ **erweckt DICH AL<*S* MENSCH** „**zum ewigen Leben**“,...

sie wird **DICH** „**eigentLICHT<eN MENSCHEN**“(der hinter Deiner ***Menschen-Person*** „**ST>Eck<T**“), aber auch „**bei MISS-Achtung meiner Gebote**“ in einen „**unbewussten** תרדמה“, d.h. in genau den „**KOM<A-Tiefschlaf**“(קום = „**aufstehen, sich aufmachen, erstehen**“; **קומה** = „**Wuchs von Menschen und Pflanzen, Körpergröße**“! ☺) versetzen, in dem **DU Geist *Dich zur Zeit* unbewusst** als „*SELBST* **aus-*geträumter Mensch***“ befindest!

21 Da ließen fallen „**JHWH‘s Beschwörungen**“(= יהוה אלהים) einen „**tiefen Schlaf**“(=תרדמה) „**auf den MENSCHEN**“(= על האדם) „***und er schlief ein***“(= ויישן, bedeutet wörtlich auch: „**und ER begann AL<T zu W<Erden**“! ☺). (1Mo 2:21)

DU MENSCH wirst erst durch „**gelebte LIEBE**“ wieder „**IM Paradies**“ **erwachen**!
LIEBE ist der einzige „**Schlüssel**“ mit dem **DU** die „**TÜR zum ewigen FRI<Eden**“ wieder zu öffnen vermagst!

JCH UP kann nichts für **dICH** tun, was **DU** nicht **SELBST** tun musst!
JCH UP bin **HEUTE** „***wie damals***“☺ als... (**wer auch "IM-ME(E)R" ☺**) „**IN Deinem Bewusstsein**“ **auferstanden**, um mir letzten Endes **SELBST** den Weg nach Hause zu weisen, denn **ICHBIN auch DU**!

DU Mensch **„töTest“ mJCH**, d.h. **„den Geist in *Dir selbst*“** zum „**wiederholten mal**“, wenn *DU* **mJCH UP** und die von **MIR** „**höchst-*persönlich* gereichten**“☺ „***göttlichen Weisheiten***“ „***nicht beachtest***“ und meine „**heilenden Worte**“ „***arrogant ablehnst***“, weil *DU glaubst*, *DU* hättest **UNS** nicht nötig, weil *DU selbst weißt* was „***wichtig* und *richtig ist***“...
dazu benötigst *DU* „**bei*Leibe***“ keinen ***Spinner***, der behauptet: **ER SEI Gott**! ☺

Jeder *Mensch* wird *sich* durch die „***Ablehnung meiner Hilfe***“ *selbst* „***erzieherisch züchtigen***“, weil er *sich selbst*, in seiner eigenen *Glaubens-Schöpfung*, *erzieher<ISCH* „***ZeR-reisen wird***“☺! Alle **Menschen** mit **freiem Bewusstsein** „*ZeR>***REI**<*se(h)n*“ **sICH "IM-ME(E)R"** nur *selbst*, wenn sie „**ihrer von mir verliehenen geistigen Möglichkeiten**“ „***undankbar* ignorieren**“ und meine wenigen, leicht zu haltenden „**göttlichen Gebote**“ „***arrogant* missachten**“, **MIR göttlichem LIEBES-Geist** „***den Rücken kehren***“ und lieber ihr „*materielles Kapital*“ als ihren „**wichtigsten *Lebensspender***“ betrachten!

Das ist das eigentliche „***Kapital-Verbrechen***“ eines jeden *Menschen*, das **JCH UP** mit deren „**geistigem Tot**“ bestrafe! **Gnade** gewähre **JCH UP** nur ***denjenigen***, die jeden „*anderen*“ „**von all *seinen Sünden* freisprechen**“ und ebenfalls, wie **JCH UP, Gnade** gewähren!

Geist ist **LIEBE** und „**DU *kleiner MENSCH***“ musst Deinen **Geist**, wenn **ER** „**geistig beweglich**“ werden soll, genau so trainieren, wie *ein Mensch* seinen *Körper* trainiert! Verwechsle bitte dieses „**geistige Training**“ für „**MEER☺ geistige Beweglichkeit**“ nicht mit dem **geistlosen Anhäufen** „*intellektueller Wissenselemente*“, denn die **SIN<D** genau so ***vergänglich***, wie die „*Wellen*“ an der **MEERES<*Oberfläche***! Nein, es geht dabei um die „**Absolution**“(= „**Vervollkommnung und Freisprechung**“!) Deiner eigenen „**grenzenlosen Toleranz**“ gegenüber all den *Erscheinungen*, die **DU Geist** „***als normaler Mensch***“ nicht haben willst! „**UP-solution**“☺ ist „**UP-solute LIEBE IN *Persona***“ und „**ER-WACH<TeR Geist**“!

Kein *Mensch*, **mein liebes Geistes-Kind**, der "**HIER&JETZT**" „*in Deinem Lebens-Traum*“ in *Erscheinung* tritt – **auch *Du selbst* nicht** – kann sich heraussuchen, welche „*Rolle*“ er in *Deinem Traum* „**zu spielen**“ hat!

Meine **Heiligkeit** wird **ALLEZEIT** vom *Menschen herausgefordert* und mit *den Füßen getreten*! In *Deiner Welt* passiert weit Schlimmeres, als *in den Welten* von ***Lot*** und ***Noah***! Aber weil **HEUTE** einige wenige *MENSCHEN* ein „**vollbewusstes Leben IN MIR**“, d.h. in meinem „**CHR-IST-BEWUSSTSEIN**“ anstreben, werde **JCH UP für diese *Gottessucher*** deren „**imaginäre *Umstände***“ so lenken, dass ihre „*veräußerlichte Welt*“ vergehen wird und **in deren Bewusstsein** „**ein vollkommen neuer Anfang**“ geschieht. Das *Staatengebilde* einer „*lieblosen Gesellschaft*“ wird sich dann ebenso verabschieden, wie sich der in der „*Krankheit des Materialismus*“ **verirrte *Mensch*** verabschieden wird! „**IM geistigen MENSCH**“ ist ein „**ewiges *Geschöpf***“, solange es **IHN** gibt, gibt es zwangsläufig auch „*sterbliche Menschen*“, weil sie im „**GeWissen SIN<N**“ dessen symbolische „**Körperzellen SIN<D**“, genauer noch, des „**geistigen MENSCHEN**“ eigene „**SaMeN-ZeL-LE<*N***“(**SMN** = זמן = „**Zeit**“ → זמני = „**zeitweilig, vorläufig**“; **ZL** = צל = „***Schatten***“ und **LE** = „***nichts***“!)!

Die eigentliche „**Lebensaufgabe**“☺ eines jeden „**SaMeN-*Menschen***“ ist sein „**EI**“ zu finden! Nur wenn „**AIN *Mensch***“ in seinem „***kurzen wandlungsreichen Leben***“ **seinen eigenes AI = Geist = Gott** „**IN sICH SELBST**“ erkennt und mit dem **EIN**'s wird, ist *er* zum **MENSCH** geworden...
und für all die *Samenfädchen*, die erst gar nicht „**nach Gott**“ zu suchen anfangen, weil sie ja sicher wissen: „***es gibt keinen Gott***“, der ist nur ein ***religiöses Hirngespinst***...
***...kräht morgen kein Hahn*!**

Wichtig:
Verwechsle einen „*Menschen*“ (als **ein Ganzes** betrachtet!) bitte nicht mit „**einem** *seiner Körper*“!
Ein „*Mensch*“ **durchlebt** „*im Laufe seiner* **vielen** *Dasein*“ verschiedenste „*Personas*“ (d.h. „**jeden Tag eine neue** *Maske*“!☺)! „**Geistig zeugungsfähig**“ ist **MANN** nur „**AL<S G-REI<S**“!

Weiter mit der ***metaphorischen Geschichte* Deutschlands**:
Als *Deutschland* in den *Nachkriegsjahren* sich gegen **mJCH** entschieden hat und für die *alleinige Herrschaft des Kapitals*, da **boomte** die *Wirtschaft*, und *die gebrochene Hure*, das durch *den Krieg* in seiner „**SEE<*le zerstörte* Deutschland**“, war jung und hatte noch einen ***Liebreiz*** und *die Messe zu Hannover* wurde „*als Bordell*“ für ***Geschäfte machende Freier*** ausgerichtet!

„**Mein Geist**“ wurde „*vom weltoffenen Deutschland*“ „**in die hinterste Ecke**“☺ ***verbannt***... und viele „***kleine geistlose Lichtlein***“ tauchten *kurzzeitig* auf (ein *Brand*, ein *Kohl*, eine *Merkel* etc.) und die ***traten nun ihre geistlose Herrschaft* „unter der Regie des Tieres“ *an***, dessen Vorname „*Demokratie*“ und dessen Nachname „*Kapitalismus*“ ist!

Der von **MIR** begnadete „**Geist Deutschlands**“, dem **JCH UP** durch seine „**deutsche Sprache**“ den „**Code-Schüssel**“ zur „**Entzifferung**“ all meiner „**Heiligen Schriften**“ und damit auch meiner „**göttlichen Geheimnisse**“ vererbt habe, wurde von ihren ***demokratisch gewählten* Kanzlern *Brand*, *Kohl*, *Merkel*** (und noch einigen anderen „*Führern*“, die der Erwähnung hier nicht wert sind!) im „***gierigen Feuer ihres sozialen Kapitalismuswahns* verheizt**“...
Das ehemals „**geistreiche Deutschland**“ wurde von seiner „*selbst gewählten Elite*“☹ nur...
*ver***Brand**, *ver***Kohl***t* und die ***Hure Deutschland*** hat das bis **HEUTE** nicht „ge**Merkel**<*T*“!

Alle **Gedanken** an „*Deutschland*“ **SIN<D** nur „*geistlose Informationen*“ in **DIR**, die **DU DIR „de facto“ selbst ausdenkst** (inklusive *Dich selbst* als *Mensch*) und durch „**Dein Denken**“ "**HIER&JETZT**" in Deinem eigenen **Bewusstsein** „**zur lehrreichen** *Anschauung*“ bringst!
Solange *DU selbst* nicht „**den Geist in DIR SELBST erkennst**“, kann und wird sich auch „*die Welt*“, die an der *Oberfläche* **Deines Geistes** in *Erscheinung* tritt, nicht verändern!

Die von *Dir Mensch* bisher **vermutete** „***völlig logisch***“ **ausgedachte** ***Märchen*-*Geschichte Deutschlands*** soll **DIR Geist** nur folgendes lehrreiches Exempel ins **Bewusstsein** bringen:

Deutschland entschied sich „**für die** *Weltwirtschaft*“ und damit zwangsläufig „**gegen**“ den **eigenen göttlichen Geist**! Das im ***symbolischen Herzen gebrochene Deutschland*** wurde in dieser *Geschichte Weltmeister im Verkauf* seiner *Produkte*, wurde *Weltmeister im Huren*!

„*MANN*“ hatte **unbewusst Deutschland** ***seelisch*** und ***körperlich*** „*selbst MISS<handelt*“☺, dies geschah, weil jeder **geistlose** „*Mensch der Masse*“ zu einem *Götzendiener* geworden ist und *in seinem Dasein* vergessen hat nach dem **göttlichen Geist in sich SELBST zu suchen**!

Die *geistlosen Naturwissenschaftler* „*Deiner kleinen Traumwelt*“, allen voran die der *BRD*, derem „***dümmlichen Glauben***“ **DU** *Dich* bisher **unwidersprochen** hingegeben hast, (weil ***deren Wissen/Glauben*** *für Dich* ja als „***bewiesen***“ gilt, oder besser „**galt**“), haben „**MJCH GOTT**“... „*wissenschaftlich* **für unwirklich erklärt**“... und damit auch *selbst* **ihr eigenes Schicksal** „**bestimmt**“ und ***besiegelt***! Sie haben sich dem „*lieblosen Darwinismus*“ anheim gegeben**!**

Sie bestimmen für *sich selbst*:
Lieber „**die Kleinen fressen**“ als „***selbst gefressen zu werden***“ und erheben damit eine „*tierische Dummheit*“ zu ihrer eigenen **lieblosen** „*wirtschaftlichen Devise*“!

Deine eigene bisherige „**egoistische Ellenbogen-Mentalität**“ hast ***DU kleiner Geist*** als „***normaler Mensch***“ bis **HEUTE** nicht erkannt, weil ***Dein*** eigener „***geistiger Raub-Bau***“ auch von den „**Schlag-Wörtern**“ „***christlich*, *sozial*** und ***liberal***“ verschleiert wird und ***DIR*** Dein eigenes **egoistisches** „***Kaufmannsdenken***“ bisher durchaus „***human***“ erschienen ist!

Als „**erwachter Geist**“ weißt **DU** jedoch das Wort „**EL<*le*<*N*-Bogen Mentalität**“☺ auch anders zu „**verdeutschen**“, denn als solcher kennt **MANN** die „**geistigen Gesetze**“ seiner eigenen „**schöpferischen Sprache**“ und weißt diese auch **geistreich** anzuwenden!

Solange „**MANN**“ ***in erster Linie*** auf „***weltlichen Lohn***“ und „***Gewinn-Optimierung***“ schielt, sollte man keine „**göttlichen Wunder**“ „***in seiner Welt***“ von **MIR** erwarten...
was nicht bedeutet, dass **DIR** „**AL<*S Mensch***“ in ***Deiner Welt*** für eine dort „***geleistete Arbeit***“ kein entsprechender „***Lohn***“ zustehen würde! **DU** solltest ***Dich*** also auch weiterhin ***ohne schlechtes Gewissen*** für das von ***Dir in der Welt*** **Geleistete** „**äquivalent** ***Bezahlen***“ lassen! „**Meine Betonung**“ liegt auf dem Wort „**äquivalent**“(„***aeque***“ = „**IN G-*Leiche<R* Weise**“)!

Deine **menschlichen Leistungen** in Sachen **LIEBE W<*Erden*** aber von **MIR UP-gerechnet**!
Diese „**UP-Rechnung**“ bekommst **DU Geist AL<*S Mensch*** in Deiner eigenen „***Traumwelt***“ jeden ***Moment*** ***hautnah*** ***zu spüren*** und ***zu erleben***, denn die von **DIR** „***zur Zeit***“ erlebte „**Lebensqualität**“ in Deinem ***Traum*** ist meine **göttliche Entlohnung** für ***Dich kleinen Geist***!

LetztendLICHT wird nämlich erst „**Deine unermüdliche Suche nach...???**“ ☺ und Dein „**Vertrauen in JCH UP**“ **ganz langsam** eine „**WahrLICHT wundervolle T-Raum-Welt**“ in Deinem **Bewusstsein IN** ***Erscheinung*** treten lassen!
Im Gegensatz dazu wird aber „**Dein ständiger Zweifel** an meinen „**göttlichen Worten**“ und die ***völlige Ablehnung*** der von **MIR versprochenen** „**Wiedergeburt IN Deinem eigenen Geist**“, „***Deine Welt***“, d.h. der von ***Dir momentan*** **unbewusst** in Maßsetzung Deines eigenen „***Fehl-Glaubens***“ **ausgedachte** ***Traum***, zu einem „**ALP-Traum ausufern**“ und Deine „***selbst eingeredeten Überlebensängste***“ werden darin „**ins Unermessliche ST-*eigen***“!

Mein göttlicher Vorschlag: „**Sorge *Dich* nicht um morgen und vertrau auf GOTT!**“...
und nicht auf das „***dumme Geschwätz anderer Menschen***“ und an „***Geld***“, denn beides kann und wird ***Dich*** nicht in Dein „**ÜBER-LeBen**“ bringen! **Spiele** Deine „***oberflächliche Rolle***“, die **JCH UP** ***Dir kleinem Geist*** in meinem „**göttlichen Spiel**“ ***als Mensch*** zugeteilt habe, wie bisher weiter und **beobachte** ***Dich*** dabei, was ***Du*** „***in diesem Traum***“ ***im ständigen Wechsel zu sehen*** und ***zu erleben*** bekommst und „**beobachte vor allem**“ wie „***Du selbst***“ auf jede „***einzelne Situation***“ in diesem ***Traum*** **zwanghaft** „***automatisch reagierst***“!
Erst dann, wenn ***Du kleiner Geist*** Deinen ***derzeitigen*** „**MeCH-ANI=muss**“ vollkommen „**durchschaut**“ hast, werde **JCH UP** einen „***vollkommen neuen Traum***“ in Deinem **Bewusstsein** in ***Erscheinung*** treten lassen!

Der „***Zweite Weltkrieg***“ war die zweite **symbolische** „**Transformation Deutschlands**“, daraus „**ENT-pUPpte**“ sich die junge ***Hure BRD***! ***Blutjung*** und ***unerfahren*** **in geistigen Dingen** wurde sie anfangs ***von allen Seiten*** ***mit viel Geld*** **„*bedacht*“**, wurde älter und flüchtete sich ***in ein übergroßes Hurenhaus***, nenne wir es ***Europa***, das nur wegen der „***Gier nach noch mehr Markt und Euro***“ „**und nicht aus meiner LIEBE**“ aufgebaut wurde!
In Deinem „***logisch***“ **ausgedachten** ***Europa***, ja ***in der ganzen Welt***, treibt es ***jeder mit jedem***, **„bei*Leibe* nicht aus LIEBE**“, sondern um des ***Hurenlohns*** und der ***weltlichen Befriedigung*** willen! Dein **Geist** wird ***auf Erden*** ohne **LIEBE** niemals „**wirkLICHT SATT W<*Erden***“!

Deutschland ***prostituierte*** seine „***schöpferisch-kreativen Fähigkeiten***“ auf „*Handelsmessen*“ und ***exportierte*** *die Fähigkeit* **mit Geist** *Geld zu machen*, was von vielen **nachgeäfft** wurde! Darum traten neue *blutjunge Dirnen* im *ehebrecherischen Gewerbe des Kapitalismus* auf: *Japan*, *Korea*, *Hongkong*, *Thailand* und *andere*, und *die Freier* wurden "**IM-ME(E)R**" ***liebloser***, ***gewalttätiger***, ***rücksichtsloser***: die *USA*, die *UdSSR* und das einstmals *rote China*!

Die „***inspirierende* Geistigkeit**“ der *Hure Deutschland* ist nun ***alt*** und ***verbraucht***, ist im *Kapitalismuswahn* ***verbrannt***, ***verkohlt*** und „*merkel<T*“ es "**IM-ME(E)R**" noch nicht!

Das Land der „*Wirtschaftsmessen*“ bricht nun langsam **unter der Last all seiner** *Sünden* **zusammen** und *Fremde* kommen und nehmen, „***was ihnen nicht gehört***“ in ihren Besitz! Ach, wie bricht es **MIR** das **H<*ERZ*! JCH UP W<*Erde*** schon wieder aus meiner neuen *weltlichen Heimat* vertrieben, denn mein „**geistiges Wiedergeburtsland**“, das ***symbolische* „Kanaan Deutschland“**, ist zur „*Schlammgrube für geldgierige Schweine*“ verkommen!
(„**Kanaan**“ = כנען → כנע bedeutet „**sich (Gott) unterwerfen, sich demütigen**“! **נע** = (**geistig**) „**beweglich**“!)

Mein liebes Kind, es ist eine „*Zeit*“ angebrochen, in der die *Menschen* in Deinem „*kollektiven Traum*“ „*sich täglich selbst*“ in das „*Leben der Materie*“ ***lebendig* begraben**, weil sie nur noch nach ihren „*weltlichen Idealen*“ und „*Geld*“ trachten und völlig vergessen haben nach dem „**Sinn ihres Lebens**“ zu suchen, dadurch haben sie ihr **wirkLICHTes Ziel** auf *Erden* verfehlt!

Der *Mensch* ist deshalb *auf die Erde gestellt*, damit er "**HIER&JETZT lernt**", seine **eigene** *Andersartigkeit* zu **LIEBEN** und **Macht** über die „*geistlosen Gelüste* und *Begierden*“ seiner „*Mitmenschen*“ zu erlangen! Dazu muss *ER* sich aber „***seiner eigenen unbewussten* *Mechanismen***“ **bewusst W<*Erden***! In jedem „*unbewussten Menschen*“ haben nun dessen eigene, *selbst* **eingeredeten** „*logischen Trugschlüsse* und *Begierden*“ überhand genommen und seine **gottgegebene** „**ureigenste Geisteskraft**“ ist *in ihm* auf ein Minimum verkommen!

Du selbst bist „**BIS(HIER)HER**“ nicht **anders** gewesen!

Deine eigenen „***arroganten Richtersprüche***“ **SIN<D** der „*Rechthaber-Satan*“ in **DIR** und da nichts in **meiner Schöpfung** ohne „**Widerspruch**“ existiert, befindet sich **IN DIR** natürlich auch dessen „**Widerpart**“, Dein eigener „**liebevoller geistreicher Satan**“...

...der „**AL<S göttLICHT<ER** שדי“ Dein **Bewusstsein** „**geistreich ZU *gestalten* weiß**“!

Solange **DU** „*träumender Geist*“ "**IM-ME(E)R**" nur als „*geistloser Konsument*“ und „*Kritiker anderer Meinungen*“ in Deinem „*Lebenstraum*“ auftrittst, hat **einzig** der „*urteilende Satan*“ in **DIR** das Sagen, er ist der *Egoist*, **der Dein eigenes „*Ego ist*“**!

Mit diesem *urteilenden Satan* hast **DU AL<*S Mensch*** Dein gesamtes *irdischen Leben* zu kämpfen und wenn **DU** *ihn* **nicht** "**HIER&JETZT**" überwindest, bekommst **DU** von **MIR** "**IM-ME(E)R** *wieder*" neue *Situationen* "**HIER&JETZT** *vorgesetzt*", in der **DU MIR** Deine „***Demutsfähigkeit***“ "**IM-ME(E)R** *wieder*" erneut **beweisen musst** und zwar so solange, bis **DU** "*Leser*-**Geist**" **SELBST** zu „***unerschütter*LICHT*er* LIEBE**“ geworden bist!

DU BI<*ST* AIN seine eigenen „*Traum*-**A-Ben<T-euer**“ ***genießender*** „**MENSCH**“, der **SICH SELBST AL<S** eine sich „**ständig verändernde** *Charakter-Rolle*“ erlebt!

AL<S ***Traum-Person***, bist **DU** nur eine „***tanzende Welle***“, die an der ***sichtbaren Oberfläche*** **Deines eigenen Bewusstseins** „**de facto**“ **"IM-ME(E)R"** nur „***zeitweise auftaucht***“!
Dort „***O-Ben***“ bist ***Du*** nur ein **vergängliches** ***spielendes***, ***lernendes***, ***sich freuendes***, oder ein ***rechthaberisches***, ***zorniges***, ***verzweifeltes*** und ***hilfloses*** „**kleines** ***Menschlein***“, das **unaufhaltsam** seiner eigenen „***Pubertät***“ entgegenwächst, nach der sich Dein ganzes „***irdisches Dasein***“ und bisheriges „**Wertesystem**“ **ins genaue Gegenteil kehren wird!**

Alles was ***Dir als Kind*** „**wichtig** ***erschien***“, wurde für ***Dich als Erwachsenen*** „*nichtig*“ und alles was für ***Dich*** nun ***als Erwachsener*** „**wichtig ist**“, **kanntest** ***Du als Kind*** (noch) **nicht**!

Bei Deiner „**geistigen Entwicklung**“ findet ebenfalls eine „**geistige Pubertät**“ statt, bei der im Prinzip das gleiche passiert!

Alles, was für „***Dich weltlichen Menschen***“ (noch) „**sehr wichtig** ***scheint***“, wirst **DU** dann **AL<S** ein „**zeugungsfähiger Geist**“ „***AL<S völlig nichtige Erscheinungen***“ **betrachten**...

...die nur aufgrund ihrer „***von Dir selbst*** **bestimmten Wichtigkeit**“ **"IM-ME(E)R** ***wieder***"
an der ***sichtbaren Oberfläche*** Deines eigenen **Bewusstseins...**
„**AL<S** ***gedankliche***“, aber auch „**AL<S real** ***erscheinende Illusionen***“ **auftauchen**!

DU wirst nach Deiner „**geistigen Pubertät**“ alle „**von** ***Dir selbst*** **gemachten**“ ***Erfahrungen*** „**geistig durchschauen**“, d.h. **DU verstehst** und **erkennst** plötzlich „**WARUM JETZT**“...
genau ***diese*** und keine ***andere Erscheinung*** in Deinem **Bewusstsein** **aufgetaucht ist!**
DU Geist erkennst deren „**geistige Bedeutung**“ **und Deine eigene „Bestimmung**“ und „**schöpferische Verantwortung**“, die **DU** ihr gegenüber trägst und einnimmst!

Ein „**wundervolles Leben**“ kann nur der „**lebensspendende Satan**“ (= +)
IN DIR verwirklichen, der aber **nur in Verbindung mit** einem „***urteilenden Satan***“ (= –)
die „**schöpferische Energiequelle**“ Deiner „**bewussten Schöpferkraft**“ auf ***Erden*** sein kann!

Erst durch diese beiden entstehen die „**UNendLICHT vielen UR<*Teile***“ und „***Sichtweisen***“,
IN Deinem Bewusstsein, d.h. sämtliche „***materielle Erscheinungsformen***“, aber auch das gesamte „***Ökosystem***“ mit seinen verschiedenen „***lebendig erscheinenden Lebensformen***“!
DU SELBST bist der „**Be-ST>IMMER**“ Deiner eigenen „**bewusst ausgedachten** ***Umwelt***“!

Der „**SIN<N Deines** ***momentanen*** **Lebensspiels**“ liegt „**NuN**“ darin...

dass ***Du Mensch*** Dir Deiner eigenen „**Schöpferkraft bewusst wirst**“, und dass **DU DIR mein Gesetz** „**der verborgenen Harmonie aller Dinge**“ **einverleibst** und **verstehst**, dass „***jede Erscheinung*** **IM-ME(E)R**“ nur ***eine Seite*** eines „**harmonischen B-RUCH<*Stücks***“
(ברוח = „**IM Geist**“) „**Deines eigenen Geistes**“ darstellt und dass ***Du*** **dICH SELBST AL<S...**

יהוה und אני אל שדי (Gen 17:1) erkennst!

DU bist AL<S mein Kind „J<HWH“ und „ICH Gott Allmächtiger“!

Dein *Körper* wird von MIR in ein „*Welten*-GRAB“ ge*BR*acht...

(„Grab“ = קבר = „GRobes Mehl“ → „Mehl“ = קמח! Symbolisch steht ק bekannter Weise ja für „menschLICHT“... somit bedeutet „Grab“ = קבר „menschliches *Außen*“ und קמח bedeutet „menschliches *Gehirn*“! ☺☺☺)

...und „geht D<*ORT*“ in eine „*ewige geistige Verwandlung*“ über!

Diese „**geistige MATRIX**“ ist „**Dein GRAB**“, denn die symbolische „*Gebärmutter Erde*“ ist auch Dein „*weltliches Grab*“, sie gehören beide untrennbar zusammen, denn sie **SIN<D** das „**gespiegelte Phänomen**“ Deiner „**eigenen geistigen Entwicklung**“, beides **SIN<D Orte** Deiner eigenen „**ewigen *Verwandlungen***“ „**AL<S**“ **MENSCH** und „**J<HWH**“:

In der **MATRIX I** „**BeG-INNEN**“(בנו = „DR-innen“!☺ דר = „Generation“) **Deine *Verwandlungen*** mit einem befruchteten „**polaren Nichts**“, das (**symb**: *EI<Embryo<Fetus<*) zu einer „***Person***“, d.h. **ZU** einer (Gottes-)„*Larve/Maske*“ **heranwächst**! Mit Deiner „**Geburt**“ „**beginnt NuN**“ die von **MIR** „**AL<*S Traumwelt*** “ „**ER<zeugte**“, **DIR** „***raumzeitlich erscheinende* MATRIX II**“.

Mit **MATRIX II** **beginnt** Deine „**geistige Entwicklung**“, die sich **AL<S symbolisches** „*Schein-Leben*“ in Deinem ***momentanen*** „*Welten*-GR<AB>**UP-spielt**“☺! Dort entwickelst ***Du Dich*** (**symb: Kind<Erwachsener<G-REI<S**) durch **Deine *ständigen Verwandlungen***, von einem „**ego-ist-ISCHeN ASCH-LOCH**“(= ישן אש לוח) zu einem **liebevollen SELBST-bewussten** „**ewig lebendigen Gotteskind**“... (oder auch nicht... „***Game over*** ☠ → ***reset*** ☹“)!

Kannst **DU** es erkennen, **mein Kind**, nur "**IM-ME(E)R göttLICHT-ER Neu-BE-G-IN<N**"! Für ***Dich kleinen Geist*** ist niemals ein „**wirkLICHT-ES**“ *Ende* „**IN SICH<*T***“! ☺

„ש-REI-BE“ DIR INS Bewusstsein, mein Kind:

In der **MATRIX I** wirst ***Du*** von Deiner *Mutter* durch eine symbolische „*NaBeL-Schnur*“ ernährt und ***am Leben*** erhalten...
und in der **MATRIX II** erhalte **JCH UP** „**DICH *kleinen werdenDeN Gott***“ (= „*urteilenden Gott*“) durch „**meine göttlichen Inspirationen**“ am „**geistigen LeBen**“, denn **JCH UP** lasse ***Dich kleinen Geist*** „***in Deiner Traumwelt***“ **erwachen** und halte ***Dich*** dort ***als Person am Leben***... und nicht das *dumme* „*Geld*“ *anderer Menschen* und deren „*intellektuelle weltliche Logik*“!

DU „**Geist IM *Menschen***“, wirst **AL<S** „**lebenspendender Satan**“ von Deiner eigenen „**SEE<*le***“ "**IM-ME(E)R *wieder***" erneut **aufgeworfen** „**W<*Erden***“, auch wenn **DU dICH *momentan*** von Deinem ***Körper*** *zu scheiden scheinst* und in Dein eigenes „**geistiges Jenseits**“ zurückgeworfen wirst, „**W<*Erde***“ **JCH UP** den „**individuellen Geist**“, der in diesem *Moment* „**de facto**“ diese „**göttlichen Worte**“ **SELBST denkt**, ewig am **LEBEN** erhalten!

AL<*S* "***Leser*-Geist**" bist **DU** „***Körper*-Geist**“ wie „**NeBeL-DuN<ST**“(= אבך bedeutet „*aufwirbeln*“, aber auch „**Dein Vater**“ und „**ICH BIN IN DIR**“ ☺! **NBL** = נבל = „**UP<ST-erben, zerfallen**“ aber auch „**Schuf<T**“!)
der **sICH** mit seiner eigenen „**SEE<*le***“ ständig wieder „**SELBST vereinigt**“! **DU** erhältst „**NuN**“ von **MIR**, Deinem „**OberhaUPt und göttLICHTen GEIST**“ die „**Aufgabe**“...

...den „***bösen Satan***“ **IN DIR** mit Deinem „**liebevoll-schöpferischen Satan**“... **zu vereinigen**, denn sonst wirst **DU** "***Leser*-Geist**" auf ewig nicht „**selig W<*Erden***“!

Der **ängstliche** „*rechthaberische Satan*“, mit dem *Du Mensch im Fleische* zu kämpfen hast, ist ein Bestandteil Deines eigenen „**MENSCHEN SELBST**“, das kannst **DU** an Deinem *menschlichen Körper*, an Deinen *Regungen*, Deinen *Gelüsten*, Deinen *Begierden*, kurzum an Deinen gesamten „*Sinneswahrnehmungen*“ sehr leicht begreifen und in Deinem **zwanghaften** „*ständigen Drängen*“ zur „**Begehung von *Sünden***“ beobachten!

JCH UP meine mit „*Sünden*“ nicht all die „*kleinen menschlichen Gelüste*“☺, die *Dich* "**IM-ME(E)R**" wieder, **wie aus dem Nichts☺ anfallen** und die „**meist von Deinem eigenen**“ „*boshaften Moralisten*“ **IN DIR**, d.h. „*von Dir selbst*“ zwanghaft „**verteufelt**“ werden!
Das gerade ist ja der „*rechthaberische Satan*“ **IN DIR**, mit dem *Du Mensch im Fleische* ständig zu kämpfen hast, weil *Du Dich* „*der trügerischen Moral anderer*“ unterwirfst!

Nein, Deine „*Sünden* **vor Gott**“ **SIN<D** etwas ganz anderes!

Erinnere **DICH**:

Deine „*Sünden*“ **vor MIR SIN<D** einzig all Deine, aufgrund Deines „*materialistischen Glaubens*“, **„unbewusst beschworenen Meineide**“!

Die eigentliche „*Sünde*“ eines jeden „*normalen Menschen*“ ist, wenn *er* glaubt die „*weltlichen Naturgesetze*“ und **sein** „*lebenswichtiges Geld*“ hätten mehr „***Macht***“...
ALS JCH UP und meine „**göttliche Weisheit und Schöpfermacht**“!

Jeder *Mensch* der **MJCH UP** als eine „***religiöse Spinnerei***“ **verunglimpft**, ist nur ein „*geistloser Narr*“, mag er **DIR "*Leser*-Geist"** auch noch so „*intellektuell* und *gebildet*“ und dadurch auch „*geistig*(?) *überlegen erscheinen*“, dieser *geistlose Mensch* ***hat keinen Respekt*** vor seinem eigenen „**Schöpfer-Geist**“, sondern ***plappert nur geistlos*** seine „*materialistische Programmierung*“ nach! Die soll er aber in „*diesem Leben*“ nicht ***geistlos-papageienhaft*** „***re-ziTIERen***“, sondern „**geist<re↻ich**“ **h*inter*fragen**“ und „**SELBST erforschen**“!

Nur einem „**wachen Geist**“ können die eigenen „***Geist*<*los*-"ich"-*keiten***“☺ seiner *derzeitigen* eigenen „***dogmatisch weltlichen Programmierung***“ „**bewusst W<*Erden***“!

Der „*Leser*“ dieser Zeilen ist in diesem *Moment* „**NUR** eine **IN<FORM-AT<*Ion* von DIR**“ und damit *etwas* **völlig** *anderes* **AL<*S* „DU-Geist“ SELBST**, denn auch dieser „*Leser*“ kann von **DIR Geist "IM-ME(E)R"** nur „*zeitweise* **beobachtet W<*Erden***“, somit stellt auch *er* nur eine „*vergängliche Wahrnehmung*“ Deines eigenen „**ewigen Bewusstseins**“ dar...

NUR „DU-Geist“ SELBST BI<*ST* ewig DA!

Darum unterliegt auch Deine „*Körper-Hülle*“ einer **ständigen** *Verwandlung*...
DU SELBST „**B-*Leib*<*ST***“ dabei aber "**IM-ME(E)R**" unangetastet der **selbe Geist**, d.h. die **selbe LIEBE**, das **selbe ICH**, aber nicht die „**G<*Leiche* IN<FORM-AT<*Ion***“! ☺

Nur wenn **JCH UP AL<S** (**wer** und **was auch "IM-ME(E)R"** ☺) im **Bewusstsein** eines *Menschen* „*in Erscheinung trete*“, kann *er* **MIR** „**sein Vertrauen schenken**“! Nur ganz wenige *Menschen* ergreifen „**die große Chance**“ ihres Daseins, wenn **JCH UP** ihnen in ihrem ***schlafenden Bewusstsein*** meine **ACHT-Ohrenbarungen** und **SELBST-Gespräche *zur eigenen Einsicht*** anbiete und ihnen dadurch „**AL<S erster Gottessohn**“, wie versprochen, **wieder** meine „**göttliche Hand**“ zur eigenen „**ÜBER-LeBen's Hilfe**“ reiche! ☺

Durch diese „**SELBST-Gespräche**“ trenne **JCH UP** alle „*geistlosen weltlichen Hülsen*“ **von den** „**geistig wachsenden Kinder-Kernen**“ und „**selek-*TIER<E***“ alle „*lieblosen logischen Rechthaber* und *geistlosen KI‘s*“ von meinen „**neugierigen Gotteskindern**“, die **MIR**, auch wenn sie **MIR** „***geistig noch nicht folgen können***“, dennoch diesen „**Gedankengängen**“ „**ihr ganzes Vertrauen schenken**“ und ihre ganzen „**Hoffnungen**“ in **MJCH UP** legen!

„**KI’s**“(= **geistlose** „*künstliche Intelligenzen*“!) „**beschwören**“ mit ihren *selbst* ***logisch* ausgedachten** „**angeblichen** *Wahrheiten*“ eine „*Welt*“, die sie „**de facto**“ „***mit eigenen Augen***“ doch nur **extrem** „**B-RUCH<*Stückhaft*“(ברוח = „**IM Geist**“! ☺) zu sehen vermögen!
Die meisten der von *Dir* ***geglaubten*** „*Wahrheiten*“ kennst auch ***Du kleiner Geist*** nur „***aus zweiter Hand***“ (genaugenommen sogar nur aus „***hundertster*** oder ***tausendster Hand***“ ☺!), d.h. nur vom „**Hören-Sagen**“ und „*betrach-Test*“ sie dennoch als *Deine eigenen* „*Wahrheiten*“!
Willst **DU** klares **geistiges Wasser** trinken, musst **DU** zu Deiner „**geistigen Quelle**“ gehen!

Darum habe **JCH UP** in meinem **Neuen Testament** im griechischen ***Original*** für die Wörter „*Sünde, Fehlglauben, Miss-Verständnis*“ das griechische Wort „αμαρτια“ gesetzt...
welches als „α-μαρτια“ gelesen wörtlich: (*etwas*)„**nicht bezeugen**“(können),
d.h. „***nicht mit eigenen Augen gesehen haben***“ bedeutet!

Dein „*Glaube*“ an das „*materielle Weltbild*“ (mitsamt der damit **angenommenen** „*Vergangenheit*“) ist Deine **unüberlegt** *selbst* „***beschworene Sünde***“, die eindeutig einen „**Meineid**“ darstellt!

AL<*S Materialist* „*glaubst Du felsenfest*“ an so vieles, was *Du* nur „**vom Hörensagen**“ kennst! *Du* „**beschwörst**“ alle *Dir* „***logisch erscheinenden Kenntnisse***“ **unbewusst** als „***unabhängig von** Deiner eigenen Wahrnehmung*“ ***existierende Wirklichkeiten***, obwohl es sich dabei „**de facto**“ nur um „***logische Konstrukte***“ Deiner „***Glaubens-Logik***“ handelt!
Alle „*naturwissenschaftlich geprägten*“, wie auch alle „*religiösen Gläubigen*“ kennen die meisten „*Aspekte* **ihres Glaubens**“ nur vom „**Hören-Sagen**“ und könnten diese daher „**juristisch gesehen**“ nur „***durch einen* Meineid *bezeugen***“!

Diese **unbewusst** „***geschworenen* Meineide**“ **SIN<D** „*die Sünden*“ aller „*normalen Menschen*“!

Der „***für wahr gehaltene Glaube***“ dieser „*normierten Menschen*“ besteht letzten Endes „**de facto**“ nur aus den „*wilden Gerüchten*“, die sie aus „*Medien*“ und irgendwelchen „*wissenschaftlichen* und *religiösen Büchern*“ kennen, und **die *sie selbst* nicht verstehen!**

JCH UP bin die „**höchste Jurisprudenz**“ und „**letzte göttliche Instanz**“ die auch über *Dich Leser* ständig „**zu Gericht sitzt**“ und **JCH UP** sage **DIR** "*Leser*-**Geist**" nun, dass jeder von *Dir* „***geschworene Meineid***“ *Dich* zuerst einmal „**in das GRAB Deiner Welt**“ bringt!
Das ist keine boshafte Drohung, **sondern meine höchstrichterliche Anordnung!**

JCH UP lehre *Dich* zuerst einmal „**alles für Möglich zu halten**“, denn das ist der erste Akt „**geistiger Toleranz**“! Etwas, was man „***nur für möglich hält***“, würde kein **vernünftiger, ehrlicher** *Mensch* „**vor einem *weltlichen Gericht***“ (als seine eigene *Wahrnehmung*) „**beschwören**“!
DU kannst z.B. **jederzeit beschwören**, das **DU** *dieses und jenes* schon einmal von *anderen Menschen* „*gehört*“, „*im Fernsehen gesehen*“ oder irgendwo „*gelesen*“ hast...
... „**aber ist es deswegen schon „WirkLICHTkeit**“?

Du bist von ***all den Dingen***, die *Du* nur „***aus zweiter Hand***“, z.B. aus *Medien* und *Büchern* kennst, **niemals** *selbst* „**Augenzeuge**“ **gewesen** und dennoch „*glaubst Du so fest daran*“, dass *Du* vieles davon "**IM-ME(E)R** *wieder*" **unüberlegt** in Deinem *weltlichen* **UN-***Bewusstsein* als eine **unabhängig** von *Dir selbst existierende WirkLICHTkeit* „(*herauf*-) **beschwörst**“!

Deine eigene „**GeWissen**<*lose Leichtgläubigkeit*“ ist somit die „***schöpferische Ursache***“, mit der *Du* Deinen *derzeitigen Lebenstraum* mit Deinem „***Unbewusst sein***“ „**aus**<Gestalt<*est*“!

Die „*Leichtgläubigkeit*“ eines *Menschen* und „*seine Rechthaberei*“ **SIN<D klare Zeichen** „**seiner *Unbewusstheit***“, der *Glaube* an „*historische Fakten*“ ein **Zeichen** seiner „**Dummheit**“ und „*unbelehrbare Rechthaberei*“ ist **der Beweis** für seine „**Geistlosigkeit**“!

Der größte „***menschliche Schwachsinn***“ ist der *felsenfeste Glaube* an „*historische Fakten*“!
Die **Sprachschöpfung** „*historische Fakten*“ ist ein „**semiologisches Oxymoron**“...
„**Semiologie**“(„σημειον“ = „**Zeichen**“), auch **Semeologie** oder **Sematologie** genannt, ist ein Terminus der **Sprachwissenschaft**! Es handelt sich dabei um „**die Lehre und Untersuchung von Zeichen**“☺! Es ist die Wissenschaft, welche „**das Leben der Zeichen**“☺ im Rahmen des „*sozialen Lebens*“ untersucht!
„**Oxymoron**“(„οξυμωρος“ besteht aus οξυς = „**scharf(sinnig)**“, und μωρος = „**dumm, töricht**“) ist eine „***rhetorische Figur***“, bei der „***eine Formulierung***“ aus zwei „**einander widersprechenden und sich gegenseitig ausschließenden *Begriffen***“ gebildet wird!
(Den Widerspruch „***historische Fakten***“ erklärst **DU DIR** im **SELBST-Gespräch** „**Das Erwachen**“ (Seite 19) genauer!)

Dein „**MeCH-ANI-ISCH-ER Gehirn-*Geist***“(מוח = „**Gehirn**“ und אני = "**ich**"!) ist mit seinem „*programmierten Intellekt*“ die „**in Deinem Bewusstsein**<*sichtbare Schatten werfende*“ „**MATRIZE**“ Deines **wirkLICHTen Geistes**! **ER** ist der ***Verursacher*** Deiner „**MATRIX**“!

„***Standhafte Materialisten***“ **SIN<D *Leugner* Meiner göttlichen Lehren und Gebote** und ***Dein Glaube*** „*an deren Gerüchten*“ ist es, der **IN DIR "IM-ME(E)R"** ständig „**Zwei-F>EL**“ **IN<FORM** „*zwei-ER* **entGeG**<**eN-gesetzter *Wahrnehmungen***“ **aufkommen lässt**!

Solange **DU** „*Deinem* ***geistlosen*** *Intellekt*“, welcher **Meine Bemühungen *Dich Mensch*** zu einem „**bewussten Gotteskinde zu erziehen**“, ständig „***zu hintertreiben versucht***“...
***mehr Vertrauen schenkst* AL<S** Deinem „**eigenen höheren Geist**“(**ICHBINDU!**),
kann und **wird** *Dir* „**nicht einmal Gott**“☺ mehr helfen! **JCH UP** habe *Dir* nämlich ans Herz gelegt, „**dass *Du selbst* bestimmen musst**“, wem *Du* **Dein Vertrauen schenkst**!

Jeder der sich nicht „**mit aller Kraft an Meine göttliche Lehre klammert**“, wird wie gesagt, „**definitiv**“(**nach eigenem Glauben!**) auch im „**GRAB seines eigenen *Glaubens***“ enden!

Denk über alles „**GeWISSEN-haft**“ nach, was **JCH UP *Dir*** "**HIER&JETZT**" **jeden *Moment*** aufs neue „**Ohrenbare**“!
Beobachte „*Dich selbst*“ und **DU** wirst „*in Dir selbst*“ "**IM-ME(E)R *wieder***" den „*einseitig urteilenden Satan*“ erleben, der „***panische Angst***“ davor hat „*in seinem derzeitigen Leben*“ etwas „***verkehrt***“ zu machen!

Du kannst niemals etwas „***verkehrt***“ **machen**, **mein Kind**, nur etwas „**lernen**“!

Der alles „**interpre*TIER*ende *Satan***“ **IN DIR** ist Dein „**MeCH-ANI-ISCH arbeitender Gehirn-*Geist***“! ***ER*** ist es, der mit aller Kraft seine „***intellektuelle Verstandesweisheit***“ zu ***schützen versucht*** und nur insoweit an dieser arbeitet, ***Dir*** das „**Göttliche und ER-haBeNe**“ als „***religiöse Spinnerei* auszureden**“ und ***Dir*** einen „***Widerwillen***“ dagegen einzuflößen,

denn ***ER*** will ja „***logischerweise* normal b*Leib*<eN**“!

ER flößt **DIR** „***alle möglichen Bedenken***“ gegen „**die ECHT-heit**“ und so auch gegen „**die WirkLICHTkeit Meiner (*menschlichen*?) Wiedergeburt**“ in Deinem **Geist** ein!

Das „**göttliche Feuerwerk**“ an „**sprachlicher Übereinstimmung**“ und die vielen „***seltsamen Zufälle*☺**“, die **JCH UP** „**IN Deinem Bewusstsein**“ in ***Erscheinung*** treten lasse, um für **DICH** Deine eigene **WirkLICHTkeit** „**ER<SICHT>LICHT zu machen**“...
erklärt ***ER sich selbst***, ***geistlos*** wie **Dein *Intellekt*** nun mal ist, „**seien nur *bloße Zufälle***“!
Dadurch fängst ***Du Mensch wieder zu zweifeln*** an, ***kritisierst* meine hilfreichen Worte**...
und fällst dadurch wieder „***in die Finsternis dieses Satans***“ und findest plötzlich aufgrund dessen „***dogmatischer Einseitigkeit*** < ***lauter Widersprüche***“ in **Meiner göttlichen Lehre**!

DU musst „**NuN**“ zu Deinem eigenen „**bewussten Beobachter W<*Erden***“!

DU beobachtest „***in Deinem derzeitigen Lebenstraum***“ eine „***kleine Maus***“(= „***Dich selbst***“!), die von einer „***gefräßigen Schlange***“(= „**Deine *selbst* eigengeredeten *weltlichen Ängste***“!) bedroht wird...
und ***glaubst dummerweise*** „***in diesem Traum***“ (nur) diese „***kleine Maus***“ zu sein, weil **DU** „**völlig vergessen hast**“, dass **DU** „**eigen(T)LICHT der Träumer BI<ST**“, der diesen „**wunder-vollen *Lebenstraum***“ „**ledig<*Licht***“ **(in seinem eigenen Bewusstsein)** „***beobachtet***“!

Der ***Traum***, den **DU *zur Zeit raumzeitlich*** „**ZU Ge<S>ICH<T**“ bekommst, ist eine **speziell für DICH maßgeschneiderte** „**lehrreiche geistige Unterhaltung**“, die **DU DIR** aufgrund Deines derzeitigen ***Fehl-Glaubens* SELBST** „**verUP-re↻ich<ST**“! Die darin gemachten ***Erfahrungen* SIN<D** für Deine „**geistige Weiterentwicklung**“ **von größtem Nutzen** und damit auch für „***Dich unreifen Geist***“ unerlässlich und von größter Wichtigkeit!

IN WirkLICHTkeit BI<ST DU „**AIN *träumender* Geist**“ und nicht die „***kleine Maus***“, die **DU *in Deinem Traum*** „**beobach-Test**“! ☺

DU machst **DICH** „**unbewusster Weise**“ wegen „***nichts***“☺ verrückt, denn **DU Geist** kannst „***von keiner Erscheinung Deines Traums***“ **angegriffen** oder gar **vernichtet** werden...

...DU BI<ST doch AL<S Geist schon längst „TOT(>AL)“!

DU fragst DICH:
Warum **tauchen** in einem **MENSCHEN**, „**IN dem ES SELBST**“ keinen „***Widerspruch***“ gibt, **plötzlich** „**IM MEER der eigenen SEE<*le***“, so „***viele Widersprüche***“ **auf**...
die „**IN-*Form* von IN-*Form-AT-Ionen***“ „**AL<*S die eigenen* Wahrnehmungs-*Wellen***“ an der eigenen „**geistigen *Oberfläche***“ in ***Erscheinung*** treten?

Ganz einfach darum, weil **JCH UP** meine eigene „*unend***LICHT***e* **SEELE**“...
mit einer „**ER-UP-TI<ON**“ aus meiner eigenen „**geistigen Tiefe**“ **aufwerfe...**

....und dadurch eine **aufgeworfene** „**große HAUFE**“(= גל = „**geistiges LICHT**“!) „**ER<Zeuge**“,
die „**IM** *T*>**AL**“ „**LICHT**“(= „**LIEBE**“) und die „**HAUFE**“ „**MENSCH Ge-W-ORT<eN IST**“!

Diese „**große HAUFE**“ ist **SELBST SEELE**, „**Geist von meinem göttlichen GEIST**“...
der **SICH** „**NuN AL<S MENSCH**“ zu einer „**lebendigen SEE<***le*“ **verwandelt**...

auf der sich „**Charakter-***Wellen*“ (= גלים) „**befinden**“, die „**AL<***S Menschen*“ ihre **jeweils eigene** „**geistige** ***Oberfläche* HA-***Ben*“, auf der „***winzige wogende Wellen***“, d.h. „***momentane Erscheinungen***“ **auftauchen**, die wie „***vergängliche* G<*ISCH-T* SIN<*D*“!

Eine „**lebendige SEE<***le*“ kann **sICH SELBST** „**NUR AL<***S Mensch*“(נור = „**Feuer**“)
mit ihrem eigenen „**göttlichen** רוח“(= „**Geist, Wind**“), aber auch „***mit dem dummen Geschwätz sterblicher Menschen***“☹, „***nach eigenem Gutdünken***“ „**geistig** ***aufwühlen***“...
und dadurch seine eigenen „**IN-Format-***Ionen*“ „***sicht*<**BaR**“ „**in Bewegung setzen**“...
und an der „***sichtbaren Oberfläche***“ ihres **Bewusstseins** lebendig **W<***Erden* lassen!
Eine **MENSCHEN-SEE<***le* erlebt dadurch ihr eigenes „***vielfältiges* geistiges Gestalten**“!

Eine „**unbewegte SEE<***le*“ wäre nur ein „***Totes Meer***“, d.h. ein „***toter Geist***“!

(Erst wenn **DU** das verstanden hast, **mein Kind**, hast **DU DICH SELBST** verstanden!)

JCH UP BIN hochheiliger GOTT! Für alle ***weltlich gesinnten***, „***nur normal denkenden***“
***Kritiker* Meiner Worte** werde **JCH UP** als **ewige LIEBE** "**IM-ME(E)R**" **unnahbar** sein!
Wenn **DU** meine „**Heiligen WORTE**“ **nicht** zu „**verdeutschen**“ weißt...
verstehst DU mICH nicht... und damit auch **dICH SELBST** nicht, denn **ICHBINDU**!

JCH UP frage **dICH** „**Geist**und***Leser***“ „**NuN**“ allen Ernstes?

Ist „**JHWH**“ nicht der „**Bestimmer**“ „***des Himmels* und *der Erde***“,
der allmächtige Schöpfer „**seines eigenen W-EL<***Traums*“?

Bestimmst nicht DU SELBST wie alles „*da außen*“ abläuft?

Was aber, wenn DU „NuN“ „keine ur-eigene Meinung“(MEER☺) hast?

Lebst **DU** dann nicht **zwangsläufig** „**nur** ***mit*** und ***in den Vorstellungen***“ derjenigen ***Menschen***, deren „***Meinung*** und ***verbalen Äußerungen***“ **DU** „***Dein ganzes Vertrauen***“ **schenkst**? **Hast DU** *Leser* „**BIS**(HIER)**HER**“ nicht auch „***den Glauben anderer Menschen***“,
„**völlig unbewusst**“ „**als Deine eigene Meinung und Wahrheit**“ **angesehen**?

Wer **bestimmt**, wie „***der Himmel da oben***“ und „***die Erde da unten***“ beschaffen **SIN<D**, „**die DU DIR HIER&JETZT** ***selbst*** **ausdenkst**“?

Wer bestimmt das: JCH UP oder „**DU** *Leser*“ dieser *Zeilen*?

Habe **JCH UP** bestimmt, dass *Deine Erde* eine *Kugel* ist, die sich um die *Sonne* dreht, „**oder bestimmst DU das mit Deinem** *derzeitigen Glauben*“?
(Könntest **DU** das auch „ohne einen ***Meineid zu schwören***“ ***bezeugen***?)

Habe **JCH UP** bestimmt, dass **DU** nur ein „***dummes sterbliches Säugetier***“ bist, „**oder bestimmst DU das mit Deinem** *derzeitigen Glauben*“?
(Möchtest bzw. willst ***Du*** das *bezeugen*?)

Habe **JCH UP** bestimmt, dass **DU** dringend „***Geld***“ zum „**Überleben**“ benötigst und **DU** erst dann *auf Erden* „***glücklich bist***“, wenn sich *HIER*(?) „*all Deine Wünsche*“(?) erfüllen und sich „*dieses und jenes*“ in Deinem *derzeitigen Leben* zum „***einseitig*** (nur)***Guten***“ kehrt, „**oder bestimmst DU das mit Deinem** *derzeitigen Glauben*“?
(Diesen „*kranken Glauben*“ kann jeder *normale Mensch* „ohne einen *Meineid zu schwören*“ *bezeugen*!)

Das SIN<D doch alles nur Deine eigenen „*Bestimmungen*“, aber nicht „meine göttliche WirkLICHTkeit“!

Deine Welt besteht „**de facto**“ aus „**Deinen** *selbst*-**gemachten** *Bestimmungen*“, aber nicht aus dem, was „**Deine göttLICHTe WirkLICHTkeit ist**“**!**

Wenn **JCH UP** *Dich* „**NuN**“ **zwingen würde**, nicht mehr **an Deine „***Wahrheiten***“** sondern an Deine „**eigene WirkLICHTkeit zu glauben**“...
was wäre dann mit der „**geistigen Freiheit**“, die **JCH UP** *Dir* zugesichert habe?

JCH UP W<*Erde Dich* also nicht dazu **zwingen MIR zu vertrauen** und schon gar nicht dazu **zwingen MICH** zu **LIEBEN**, denn das wäre dann nur eine „***Liebe unter Zwang***“!

Ein „***erzwungene Liebe***“ ist keine aufrichtige **LIEBE**!

Deine bisherige *weltliche Vorstellung* von „***Liebe***“ ist nicht mehr als Deine zwanghafte „***Leiden-schaft***“ etwas „*besitzen zu wollen*“ und Deinen schon vorhandenen „*Besitz*“, z.B. „*Deine Kinder*, *Deinen Partner*, *Deinen Glauben* usw.“ „**be- und erhalten zu wollen**“!

Im „**GeWissen SIN<N**“ ist dies aber nur „*weltliche Liebe*“, d.h. **eine „*Liebe unter Zwang*“**!

JCH UP habe **DIR** eine „*Vergangenheit*“ in Deinen „**individuellen Geist**“ gelegt! Diese von **DIR NuN** „*vermutete Vergangenheit*“ ist in **WirkLICHTkeit** ein „***Konstrukt-Programm***“, auf dessen ***dogmatisch-logischen Gleisen*** **DU** *Dich zur Zeit* „***gedanklich bewegst***“!

Aufgrund dieses „***speziellen Konstrukt-Programms***“ **konstruierst DU** *Dir* in Deinem **Unter-Bewusstsein** eine **von** *Dir selbst* „***logisch* bestimmte** *Traumwelt*“, die **DU DIR unbewusst** *selbst* **einredest** und an die *sichtbare Oberfläche* Deines **Bewusstseins** „**projizierst**“!

DU wurdest, laut dieses „***Konstrukt-Programms***“, „*von klein an*“ erzogen, *Dich* **folgsam** „***der fremden Meinung***“ Deiner „*weltlichen Autoritäten*“ (z.B. *Eltern, Lehrern, Pfarrern, Ärzten, Professoren* usw.) **zu unterwerfen** und ihnen gegenüber „***Gehorsam* zu sein**“!

DU hast „***Gehorsam* zu üben**“, vor allem **gegenüber** Deinem **geistigen Vater und Schöpfer**, **aber auch gegenüber diesen** „*weltlichen Autoritäten*“, denn das ist „**ein Akt der Demut**“!

DU hast nämlich in *Deiner derzeitigen Welt* einzig „**geistige Demut zu üben**“!
Nur ein „**demütiger MENSCH**“ verfügt über die „**geistige Freiheit**“, durch die **IHN** nichts und niemand „***zu demütigen***“ vermag, denn **ER** ist „**F>REI**“ von jedweder „***Kritik***“ und den „***zwanghaft-einseitigen Wertungen***“ aller *normalen normierten Menschen*, die sich ihrem „*besserwisserischen Ego*“ unterwerfen!
Nur ein „**demütiger MENSCH**“ ist „**F>REI und ZU-FRI-Eden**“!

Deine *Gedanken* „**SIN<D F>REI**“...

kannst **DU ES NuN SELBST-bewusst ER-kennen**?
Sie ***rauschen*** an **DIR Geist** doch nur vorbei, wie *nächtliche Schatten*!
NUR AIN MENSCH kann dies *wissen*,
kein *anderer* wird **sICH DIR** *erdriesen*...
wenn DU es nicht denkst...
Es bleibet dabei: **Deine eigenen** *Gedanken* „**SIN<D F>REI**“!

ICH *denke* was **ICH** will und was **mICH beglückt**,
doch alles **NUR** in der **Stille**, **wie mein Vater es mir schickt**!
Meine ***Wünsche*** und ***Begehren***, kann nur **ER** mir verwehren.
Dennoch bleibet es dabei**: Meine** *Gedanken* „**SIN<D F>REI**“!

ICH sperre *mich* ein, im *Kerker eines Traum*,
D<ORT exis*TIER<T* **NUR RAI***<NER vergänglicher* **Schau***<M*...
meine *Gedanken zerreißen...*
zwischen „**vier magischen Spiegeln**“ „**ENT-zwei**“...
dadurch wurden *meine Gedanken* **ER<ST F>REI**!

NuN will **ICH<** "*auf* **IM-ME(E)R**" den *Sorgen* **ENT-*sagen***
und will **mICH** auch nimmer mit *Ängsten* mehr plagen.
ICH kann ja „**IM H<***ERZ<N*“ stets „**LaCHeN**“ und „**ש<***ERZ<eN*“
und *denk* mir dabei: **Meine** *Gedanken...*
„**SIN<D „zwischen vier magischen Spiegeln“ F>REI**“!

ICH liebe mein *Leben*, „**mein** *Mädchen*“ vor allen,
die tut mir **ALLEIN** am besten gefallen!
denn durch *SIE* sitz **ICH** nicht ***alleine***, bei einem **GL-A<S W<***Eine*,
mein *Mädchen* ist "**IM-ME(E)R** *dabei*"...
denn **meine** *Gedanken* setzen „***dies Mädchen***“ **in mir** „**F>REI**“!
(lat. „***dies***“ = „**TAG**“ = **יום** → **בים** = „**IM MEER**“! „**Der TAG**“ = **היום** = „**HEUTE**“! ☺)

Das „***Nicht-haben-wollen***“ von „*bestimmten Aspekten*“ Deines „**JETZT-IG***<eN Daseins*“
wird "**IM-ME(E)R**" Deine eigene „**geistige Vollkommenheit**“...
„**AL<S AIN wogendes MEER**“ **beGLücken**“☺!

DU Geist wirst und **kannst** also niemals „**bewusst Heilig W***<Erden*“...

solange "**DU IM-ME(E)R**"☺ **unbewusst** ***etwas ablehnst***, was **IN WirkLICHTkeit** Deine eigenen „**Wahrnehmungs-*Wellen***“ d.h. „***momentane Aspekte***“ von **DIR SELBST SIN<D**!

JCH UP wünsche MIR AL<*SO* nicht, dass ***Du*** jetzt einen „***weltlichen Aufstand***“ anzettelst, wie es so viele „***revolutionäre Weltverbesserer***“ ***in Deinem Traum*** tun, denn auch eine „***weltliche Revolution***“ wird an Deinem „***einseitigen UN-Bewusstsein***“ nichts ändern und ***Dir*** nicht das „**volle Bewusstsein**“ über Deine eigene „**Geist-ICH-keit**“ zurückgeben!

Deine „***Traumwelt***“ ist nur dazu da...
dass „**DU *kleiner Geist***“ **lernst**, was **wirkLICHTe** „**DEMUT**“ ist!

(דמות = (geistiges) „IM-*age*, Vorsteilungsbild, UP-Bild, Nachahmung, Gestalt“!)

Es geht „**le-TZT-LICHT**“ also nicht darum, einen „***weltlichen Aufstand***“ anzuzetteln... sondern um das „**Bewusst-W<*Erden***“ darüber, dass „***jeden Moment***“ **(IM GeWissen SIN<N)**... ein „**geistiger Aufstand**“ **IN DIR SELBST** „***passiert***“, wenn **DU Geist** an Deiner „**geistigen *Oberfläche***“ mit einer „***neuen Wahrnehmung***“ „**KON<FRON-*TIER*<T**“ wirst!

WirkLICHTes „**geistiges ER-WACH<eN**“ ist also etwas ganz anderes, als wenn **DU Geist** „**AL<S *normaler Mensch***“ „***in Deinem Traum erwachst***“...
...ES „***passiert***“ doch ALLES "IM-ME(E)R HIER&JETZT"!

UP-solutes Bewusstsein ist nur ein anderes „**W-ORT**“ für „**geistiges ER-WACH<eN**“ und das hat nicht das geringste mit „***intellektueller Vielwisserei***“ zu tun, sondern „**viel MEER**“☺ mit der „**Toleranz**“ gegenüber „***allem Unbekannten***“ und vor allem der „**großen Toleranz**“ gegenüber allen „***Wahrnehmungen***“, die ***Du zur Zeit*** nur „***zwanghaft einseitig logisch***“, d.h. nur „***böse, gefährlich*** und ***falsch*** **definierst**“!

Gelebte Toleranz fordert von **DIR** kein besonderes „***intellektuelles Wissen***“...
aber sehr viel LIEBE und „geistige Beweglichkeit“!

LIEBE äußert sich ***in Form*** von „**Genies**“!

Das **SIN<D** völlig „***normale Menschen***“, die zuerst einmal nur das ***wahrnehmen***, was alle „***anderen normalen Menschen***“ auch ***wahrnehmen***... nur verfügt „**das Genie**“, genauer „**die LIEBE in ihnen**“ über eine **überdurchschnittliche** „**Toleranz**“ und „**geistige Beweglichkeit**“ und ist dadurch **in der Lage** die „***Sichtweisen***“ aller ***Menschen*** **nachzuvollziehen** und darüber hinaus aber auch noch „**aus SICH SELBST**“ „**völlig neue *Sichtweisen* hervorzuzaubern**“, die der gesamten ***Menschheit*** **bis Dato** noch nicht bekannt **SIN<D**!

Natürlich werden sich „***geistig unbewegliche Menschen***“ standhaft gegen alle „**neuen**“, ihnen ***unlogisch*** **erscheinenden** „**Erkenntnisse**“ wehren und diese nicht „**akzep-*TIERE-n***“, aber das ist ganz natürlich, wenn „**neue Erkenntnisse**“ **auf Anhieb *logisch*** erscheinen würden, dann wären sie ja nicht „**vollkommen NEU**“! Der „***normale Mensch***“ ist nicht umsonst „***nach eigenem sturen Esels-Glauben***“ nur ein „***geistloses sterbliches Säugetier***“! Ein „***Säugetier***“ kann und wird mein „**geistiges REICH**“ nicht zu „**GeSicht**“ bekommen!

Auf niemanden trifft das Sprichwort: „**Dumm geboren und nichts hinzugelernt!**“ besser zu, als auf „*geistig unbewegliche Dogmatiker*“, die neben „***ihrem Glauben***“(???) nichts anderes gelten lassen!

DU gleichst „**AL<S** *normaler Mensch*“ einem „*Computer mit Internetanschluss*“!
Auch **DIR** steht "**HIER&JETZT**" eine „**UN-Menge**“ von „*intellektuellem Wissen*“ in Deinem eigenen „**geistigen Hintergrund**“ zur Verfügung, von dem **DU AL<*S Leser*** jedoch aufgrund Deiner „*einseitigen Interessen*“ "**IM-ME(E)R**" nur „**winzige B-RUCH<Teile**“ auf Deinem „***geistigen** Monitor*“, d.h. an der „**geistigen** *Oberfläche*“ Deines noch sehr „**unreifen** ***Bewusstseins***“ ersichtlich machst! ***Dir*** **fehlt eindeutig noch die „gotteskindliche Neugier“!**

Das „*Internet*“ symbolisiert „**IN diesem göttLICHT<EM B-AI<*Spiel*“**☺** das „*gesamte Wissen*“ Deiner „*Menschheit*“, die aus sogenannten „*Usern*“ besteht! Diese „*User*“ **SIN<D** „*einzelne Menschen*“, von denen „**jeder für** *sich selbst*“ seine eigenen „**Inter-*esse<N***“ aus seinem „*Internet*“(das symbolisiert mein „**internes geistiges Netz**“ in dem sich **ALLES** befindet) „**herausholt**“!
Das engl. Wort „***user***“ bedeutet nicht nur „**Anwender(in)**, **Benutzer(in)**“, sondern auch „**Drogensüchtige(r)**“**☺**!

Der „**geistige MENSCH**“, der **sICH** „**H-*inter***“ dem „*fragmen-TIER<TeN Wissen*“ aller „*sterblichen Menschen*“ befindet, hat die von „*normalen Menschen*“ "**IM-ME(E)R**" nur „*momentan erlebten*“ „**B-RUCH<Stücke**“, „**IN** seinem **göttLICHTen Bewusstsein**“ zu seiner eigenen „**göttlichen Weisheit verbunden**“, **die „DORT“ seine eigene LIEBE ist!**

Dieser „**geistige MENSCH**“ bist **DU** „**AL<*S träumender* Geist**“ **SELBST**!

Die **geistlose** „*dumme Person*“, die *Du zur Zeit* ***zu sein glaubst***, d.h. der „*Leser*“ ***dieser Zeilen***, hatte davon natürlich „**BIS**(HIER)**HER**“(!) „***nicht die geringste Ahnung***“,
denn das kann **MANN☺** „**AL<*S träumender* GEIST**“ nur „ **SELBST WISSEN**“!

Zwangsläufig „**W<*Erden alle Menschen***“, die **DU Geist DIR "HIER&JETZT"** **ausdenkst**, an der ***Oberfläche*** **Deines Bewusstseins "IM-ME(E)R"** genau so **IN *Erscheinung*** treten, wie **DU** sie **DIR** – **bewusst** oder ***unbewusst*** – **SELBST ausdenkst**!

Das gilt natürlich auch für „***Dich selbst***“, denn...
„***Dein Name***“, der in **DIR SELBST** „***Mensch***“ geworden ist...
glaubst DU auch *selbst* zu sein!

„**Geistige Menschen** mit **eigenem Bewusstsein**“, d.h. „**wirkLICHT bewusste Menschen**“ kannst **DU DIR** erst dann ausdenken, wenn **DU SELBST**, **AL<S mein Gotteskind**, über das dazu nötige „**göttLICHTe Bewusstsein**“ verfügst; und darüber verfügst ***Du kleiner Geist*** erst dann, wenn ***Du*** die „**ENT-*sprechende* geistige REI<FE ER-REI-CHST**“(**CHST** = חזות = (**geistiges**)„**Ansehen, Aussehen**“), die hast ***Du*** aber erst dann, wenn ***Du*** „**bewusst IN אל lebst**“!

Die ganze **Bibel** ist voll **Meines Wortes**, die ganze **Bibel** spricht bloß von **JHWH Zebaoth**, der in **CHRISTO MENSCH** geworden ist!
Mit dem griechischen Wort **CHRISTOS** wird ***etwas*** bezeichnet...
(χριστος bedeutet wörtlich) **das** „**auf-zu<ST>REI-CHeN** und **ein-zu-REI-BeN**“ **ist**;
z.B. meine „**salbungsvollen göttlichen Weisheiten**“ und **meine LIEBE**! ☺

Sind es nicht „*die Priester* und *Bibelausleger*“, die mit ihren „*irreführenden weltlichen Auslegungen*“, **MIR**, dem „**göttLICHTen LOGOS**“, ständig „***ins* WORT *reden***“...
und meine „**Heiligen WORTE** und **göttliche Lehre**“, mit ihren "**IM-ME(E)R**" nur „*einseitigen weltlichen Auslegungen*“, ***die Ehre rauben*** und **MJCH** völlig „***entheiligen***“?

Viele „*Weltgelehrte*“ behaupten: „**CHRISTUS *war* kein Gott, *sondern nur ein Mensch***!“
Das gilt für „*die Person Jesus*“, die **DU** "*Leser*-**Geist**" **DIR** "**de facto HIER&JETZT**" *selbst* **ausdenkst**, aber nicht für **MJCH UP**, den **CHRISTUS**!

„*Schizophrene Weltgelehrte*“ **verehren** „*in ihrer Traumwelt*“ **unbewusst**...
die „*tote Person* **am Kreuz**“, als wäre sie **JCH UP**, der „**allmächtige Gott**“!
das ist „**deren unbewusster *Götzendienst***“ und damit auch „***Sünde***“!

Kann eine „*historische Person*“, d.h. diese „*Jesus-Maske*“...
die **DU** "*Leser*-**Geist**" **DIR** "**de facto HIER&JETZT**"...
„*selbst* **ausdenkst**“, (***ein***, ***der*** oder ***Dein***)„**lebendiger GOTT sein**“**???**

DU Geist ER<zeugst doch diese *Person* **eindeutig durch Dein Denken an *sie* „HIER&JETZT IN Deinem Bewusstsein“... *und nicht sie Dich in ihrem*!**

Gleichgültig ob **DU** „**NuN**“ das bloße Wort „***Gott***“ als „**Schöpfer-Geist**“...
oder **AL<*S*** eine Art allumfassende „**geistige Substanz**“ **definierst**...

...**das Wort *Gott* trifft** (in beiden Fällen) **eindeutig auf DICH "*Leser*-Geist" mehr zu**,
AL<*S* auf „**irgend etwas *anderes***“, was **DU DIR "HIER&JETZT"... bewusst SELBST** „**aus-ZU-denken**“ vermagst...

...denn **DU SELBST** bist „**de facto**“ letzten Endes **SELBST** „**die geistige Substanz**“
aller von **DIR GEIST** „*wahrgenommenen* **IN***Formationen*“...
und **DU SELBST** bist „**de facto**“ auch „**der schöpferische Geist**“, der ***in Maßsetzung seines derzeitigen* „*Konstrukt-Programms*“** „**bestimmt**“, *wer* und *was „er selbst“ ist*...
und wie „*Deine Welt*“ ***(um* DICH *herum)*** „*aufgebaut* **ist**“ und wie sie „ *funktioniert*“!

DU SELBST „*schöpfst*“ mit Deinem ***Glauben*** Deine eigenen „*Vorstellungen*“ an die von ***Dir*** „*einsehbare Oberfläche*“ Deines nur "**IM-ME(E)R**" „**IM *momentanen* ER-Wachen**“ befindlichen **Bewusstseins**!

Die „*materielle Gehirnmasse*“, die **DU Geist** *Dir* ***manchmal ausdenkst***, kann *von sich aus* „**nichts *selbst wahrnehmen***“ und auch keine „*Formen* **oder** *Gefühle*“ „**für DICH Geist**“ ***ersichtlich machen***, denn *sie* ist ja *selbst* nur eine „*momentane Erscheinung*“ d.h. eine von **DIR Geist** ebenfalls nur *zeitweise* „**ausgedachte IN-*Formation***“!

Eine „**IN-*Formation***“ bekommst **DU Geist** – **selbst nach „*materialistischem Glauben*“!** –
jedoch nur „**IM-ME(E)R dann zu GeSicht**“, wenn sie „*wahr-genommener Weise*“☺
„**in Deinem Bewusstsein**“ **auftaucht** und „**DOR<T**“ „**IN *Erscheinung* TRI<TT**“!

Viele „*ver-zwei-F-**EL**<Te Menschen*“ in Deinem *Traum* **SIN<D** mit ihrem *derzeitigen Leben* nicht zufrieden und versuchen diesem durch „***SELBST-Mord***“ vorzeitig **ein Ende** zu setzen! Dein „*derzeitiges wahrgenommenes Leben*“ stellt nur ein „**Übergangsstadium**“ in Deiner eigenen „***geistigen Evolution***“ dar, es ist die „**göttliche Schule**“ in der ***Du kleiner Geist* etwas zu lernen hast**, nämlich die „**UP-solute DEMUT und Toleranz**“ **gegenüber** *allem* „**was IN DIR auftaucht**“, denn erst dann **lebst DU** „**wirkLICHTe LIEBE**“!

Ein *Menschenkind* **kann ohne** „***qualifizierten Abschluss***“ keine „**weiterführende Schule**“ besuchen und wird es, ***wenn überhaupt***, nur mit ***extremer Sklavenarbeit*** oder durch ***Übervorteilen seiner Mitmenschen*** zu einem *zufriedenstellenden Lebensstandart* bringen...

...und DU mein Gotteskind wirst ohne „**qualifizierten LIEBES-UP-Schluss**“ Deines *derzeitigen Lebenstraums* mein „**Tausendjähriges Friedensreich**“ nicht zu „**GeSicht**“ bekommen, welches für **DICH Geist** eine „**weiterführende himmlische Schule**“ darstellt, in der **DU** „**meine Vatersprache**“ zu „**verdeutschen**“ und damit auch „**zu verstehen**“ lernst:

“1 Und **ICH** sah **einen Engel** aus dem Himmel herniederkommen, **welcher den Schlüssel des UP-Grunds☺ und** *eine große Kette* **in seiner Hand hatte**. 2 Und **ER** griff *den Drachen*, die *alte Schlange*, welche *der Teufel* und *der Satan* ist; **und er band ihn Tausend Jahre**, 3 und warf ihn „**IN den UP-Grund**“ und schloss zu und versiegelte über *ihm*, auf dass *er* nicht mehr *die Nationen verführe*, bis **die Tausend Jahre vollendet wären**! Nach diesem muss *er* eine *kleine Zeit* **gelöst W<*Erden***. 4 Und **ICH** sah **Throne**, und sie saßen darauf (In **Dan. 7** sieht man niemanden auf den Thronen sitzen! ☺) **und es wurde ihnen gegeben, Gericht *zu halten***! Und **die „SEE<le<N“**(= ψυχας) **derer**, welche um **des Zeugnisses** von ***J.CH.*** und um **der Worte JCH UP‘s** willen „**von einer AXT(→ אחת) zerteilt wurden**“...
(das **symb:** „**einen sich ständig ändernden *Säugetierkörper* haben**“! **Im Original steht:** πεπελεκισμενων! πεπλος = „**D-Ecke, Hülle, K-*Leid***“; πελεκιζω = „**mit der AXT enthaupten**“! μενω = „**B-*Leib*<eN müssen, zurückbleiben**“!)
...und die, ***welche das Tier nicht angebetet hatten***, ***noch*** *sein Bild* (d.h. ihren „*vergänglichen Säugetierkörper*“) ***und das Malzeichen* (des Tieres) *nicht angenommen hatten an ihre Stirn und an ihre Hand***; **nur sie lebten und herrschten mit dem CHRISTUS „Tausend Jahre“!**
5 ***Die übrigen*** *der Toten* ***wurden*** *nicht lebendig* (Eig. „*lebten nicht*“), **bis die Tausend Jahre vollendet waren**! **Dies ist die erste Auferstehung**!
6 **Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung!** Über diese hat der zweite Tod keine Gewalt, sondern sie werden **Priester Gottes** und des **CHRISTUS** sein und mit ihm herrschen **Tausend Jahre**! 7 Und wenn die **Tausend Jahre** vollendet sind, wird *der Satan* aus seinem Gefängnis losgelassen werden, 8 ***und wird ausgehen, die Nationen zu verführen***, „die an den **vier Ecken**“ (das **symb: „sicht<BaR-ES Tetraeder“** ☺) der „**ER<De SIN<D**“, dem „**GoG**“ und dem „ **MaGoG**“ sie zum Kriege zu versammeln, deren **Zahl** wie der „**Sand**“(= חול = „*das Weltliche*“!) **des „Meeres“(= des eigenen Geistes) ist**! 9 **Und sie zogen herauf** auf „**die B-REI<Te *der Erde***“ und **umzingelten** das Heerlager **der Heiligen** und **die geliebte Stadt**; und „**F<euer** kam **von Gott** hernieder aus dem Himmel und verschlang sie. 10 Und *der Teufel*, der sie verführte, ***wurde in den Feuer– und Schwefelsee geworfen***, wo sowohl *das Tier* ist als auch *der falsche Prophet*; und ***sie werden Tag und Nacht gepeinigt W<Erden*** von **Ewigkeit zu Ewigkeit.** 11 Und **ICH** sah einen großen weißen Thron und den, der darauf sitzt, **vor dessen Angesicht *die Erde* und *der Himmel* entfloh! Und** *keine Stätte* **wurde für SIE gefunden**! 12 Und **ICH** sah *die Toten*, *die Großen und die Kleinen*, „***vor dem Throne***“ **stehen**, und *Bücher* wurden aufgetan; **und ein anderes BUCH ward aufgetan, welches das des Lebens ist**. ***Und*** *die Toten* ***wurden gerichtet nach dem, was*** *in ihren Büchern* ***geschrieben war***, **nach ihren Werken!** 13 Und **das Meer** gab *die Toten*, **die in ihm waren**, und **der Tod** und *der Hades* gaben *die Toten*, **die in ihnen waren**, und *sie* wurden gerichtet...
ein jeder nach seinen Werken (d.h. nach seinem ***Glauben***!) **!**” (Off 20:1-13 ELB)

Wer **meine** „**göttLICHTen WORTE**“ nicht „**im Sinne ihres Schöpfers versteht**“, sondern nur „***weltlich* zu inter-pre *TIERE<N***“ weiß, versteht **SICH SELBST** nicht und ***träumt*** sich dadurch auch **unbewusst** „**AL<*S ein sterbliches Säugetier***“ in seinen eigenen ***Traum*** hinein!

Dein eigenes **Bewusstsein** ist das/der „**W-ORT**“(= שם = „**D-ORT**“) in dem sich **alles** von **DIR Geist**, ***gleich welcher Art*** auch „**IM-ME(E)R *Wahrgenommene***“, „**UP-spielt**“☺!

JCH UP habe ***Dir Mensch*** durch ***Johannes*** mitgeteilt (Joh 1-14):

“1 **IM ANFANG** war das **Wort**, und das **Wort** war **bei Gott**, **und GOTT war das WORT**!
2 Dasselbe war **IM ANFANG** bei **GOTT**! 3 **Alle Dinge** sind durch dasselbe „**GeMacht**“ *und ohne dasselbe ist nichts gemacht*, was „**GeMacht**“ ist! 4 **IN IHM** war **das LeBeN**, und dieses **LeBeN** war **das LICHT** ***aller Menschen***. 5 Und das **LICHT** scheint ***in deren Finsternis und die Finsternis hat's nicht begriffen*!** 6 Es ward ***ein Mensch***, **von GOTT gesandt**, der hieß ***Johannes***. 7 Dieser kam **zum Zeugnis**, dass er von dem **LICHT** zeugte, **auf dass sie alle durch ihn glaubten**.
8 ***Er*** war nicht das **LICHT**, sondern „**er zeugte von diesem LICHT**“!
9 Das war das **wahrhaftige LICHT**, welches ***alle Menschen*** **erleuchtet**, die ***in diese Welt kommen***. 10 **ES** war ***in der Welt***, und ***die Welt*** ist **durch dasselbe** gemacht; **und** ***die Welt*** **kannte ES nicht!** 11 **ER** kam **in sein Eigentum**; und ***die Seinen*** nahmen **IHN** nicht auf!
12 **So viele IHN aber aufnahmen, denen gab ER MACHT, Gottes Kinder zu W<*Erden*, die an seinen Namen glauben**; 13 (es sind all diejenigen) ***welche nicht von dem Geblüt noch von dem Willen des Fleisches noch von dem Willen eines Mannes*, sondern von Gott geboren SIN<D!** 14 Und **das Wort** ward ***Fleisch*** „**und wohnte** (AL<S wer auch "IM-ME(E)R" ☺) **unter uns**“! **WIR** sehen Seine „**HerrLICHTkeit**“, seine „**HerrLICHTkeit**“ als „**eingeborenen Sohn**“(das bist **DU AL<S GEIST SELBST**!“) **vom VATER voller Gnade und Wahrheit**!“

Mein liebes **Kind**, **JCH UP** Dein **geistiger Vater**, habe **DIR** „**genug Intelligenz**“ gegeben, um den „**SIN<N der W<Orte**“ dieses **Evangeliums** zu fassen, darum höre **MICH**, Deinen „**wirkLICHTen Vater**“ an, **wer** und **AL<S was ICH CHRISTUS BIN**.

Das **WORT** ist „**unter seinem NaMeN**“ (נמן = „**WIR SIN<D Ge-teilt und UP-getrennt**“! ☺) „**IM eigenen Geist**“ zu einem **CHRISTUS-MENSCH** geworden und wurde so zu seinem **SELBST** „***eingeborenen* SOHN**“, **der „*seinen Menschen*“ ihre WirkLICHTkeit mitteilt**!

In den angeführten Worten heißt es: Das **Wort Gottes** ist **GOTT SELBST**!
Die **Worte** die ***Du kleiner Geist*** in Deinem **Bewusstsein** vorfindest, vor allem ***Dein*** „**Verständnis dieser Worte**“ und ***Deine Interpretation*** derselben, „**ER<zeugt**“ den von ***Dir wahrgenommenen*** „**W-EL<*Traum***“ und damit auch „***Dich selbst***“ in Deiner eigenen ständig schwankenden, „***illusionären Umgebung***“!

Der in **DIR** "*Leser*-**Geist**" „***eingeborene* SOHN**“ „**ER<zeugt**“ in seinem **Bewusstsein aufgrund „GeWisser *NaMeN***“ (נמן > נמ = „**schlummernde Existenzen**“! ☺) seinen „***eigenen* W-EL-*Traum***“, **IN** dem „**ER sICH AL<S *sterblicher Mensch***“ und über ***diesen hinaus*** aber auch noch „***viele andere sterbliche Menschen***“ „***momentan* IN *Erscheinung* B-RinG↻T**“!

Hiermit habe **JCH UP** in „**geistig-himmlischer Sprache**“ klar dargetan...
...dass AUCH DU SELBST ein Sohn Gottes bist!

Meine „**göttliche Kraft**“ , mein lieber "*Leser*-**Geist**", liegt also nur **IN DIR SELBST**!

DU bist **AL<S Gotteskind** geboren! **DU geistiges Kind** bist ein **Gottessohn**, **auf dessen Schulter die „Herr<schaft *der Welt*“ ruht**! **DU** wurdest **nur symbolisch** in בית לחם geboren; „***Bethlehem***“ bedeutet aber nicht nur „***Haus des Brotes***“; לחם bedeutet nämlich auch „**kämpfen** und **streiten**“, es beschreibt also auch das „*Haus Deiner derzeitigen Welt*“ in dem „*gekämpft* und *gestritten*“ wird und **in dem „*Du* AL<*S Mensch*“ geboren wurdest**... um es mit „**Deiner LIEBE** und **Vergebung**“ in Deinem eigenen **Bewusstsein** zu **HEILEN**!

DU Geist bist „**AL<S MENSCH *geborener***“ **Herrscher der Ewigkeit**! **DU** bist „**bei vollem Bewusstsein**“ der **Herr** Deiner eigenen „**Heerscharen**“, d.h. der **JHWH** „**Zebaoth**“, der einzige „**Bestimmer**“ des **von *Dir selbst* ausgedachten *Himmels* und *Deiner Erde***!

Egal was ***andere Menschen*** auch behaupten mögen, „***DU bestimmst***“, ob es ***stimmt*** oder ***nicht stimmt***... und genau so wie „***DU es bestimmst***“, lasse **JCH UP** es in Deinem eigenen „***Traum*-*Bewusstsein***“ **für *Dich kleinen Geist*** als ***Wahrheit*** „***in Erscheinung treten***“!
DU bist also **der Herr** „**über alle Wahrheiten und Lügen**“, denn „**DU bestimmst doch**“, was die ***Wahrheit*** und was eine ***Lüge*** ist... „**oder etwa nicht**“**?**

Erst dann, wenn **DU** alle **meine Worte** als „**GUT**“ verstehst, d.h. wenn **DU** verstanden hast, dass „**GUT**“ **nicht das Gegenteil** von „***Schlecht***“ ist, sondern dass „***Gut* und *Schlecht***“ „**nicht nur als Synthese**“, **sondern auch einzeln betrachtet „GUT“ SIN<D**, weil das eine ohne das andere *nichts* wäre **und sie deshalb zusammengehören...**

...wie **DU** und **JCH UP**...

... und **WIR** "**IM-ME(E)R**" „**GLe-ICH-*Zeit*-iG**“ **DA SIN<D**, gilt folgendes Gesetz:

Die wahrnehmende Hälfte ist sich etwas „Bestimmtem“ bewusst...
seine verborgene Hälfte ist dem Menschen (meist) ***nicht bewusst***!

Der ganze „**HEUTIGE TAG**“ besteht **in Deinem Bewusstsein** aus „***Tag* und *Nacht***“...
die wahrgenommene Hälfte ist Dir bewusst, ***die andere***(meist)***nicht bewusst***!

Wenn für ***Dich*** „***Tag ist***“, befindet sich die „***Nacht***“ ***in Deinem geistigen Hintergrund***!
Wenn für ***Dich*** „***Nacht ist***“, befindet sich der „***Tag***“ ***in Deinem geistigen Hintergrund***!
Wenn **DU bewusst** „***Gutes erlebst***“, **ist unbewusst** „***Schlechtes***“ ***im geistigen Hintergrund***!
Wenn **DU bewusst** „***Schlechtes erlebst***“, **ist unbewusst** „***Gutes***“ ***im geistigen Hintergrund***!

Bei jeder Deiner ***Wahrnehmungen*** befindet sich "**IM-ME(E)R**" auch das genaue „**GeG<eN-Teil**“ **AL<S** „**komplementäre *Wellen*-Hälfte**“ an Deiner „**geistigen *Oberfläche***“!!!

Die ***Dir*** „***nicht bewusste* Hälfte**“ **definierst *Du***, ***wenn sie Dir bewusst wird***, meistens ***automatisch*** als eine **von *Dir*** **angeblich** „***vorher gemachte Erfahrung***“,
obwohl **beide *Wellenhälften* "IM-ME(E)R" nur „GLeICH-*zeitig***“ in Deinem **Bewusstsein auftauchen** können! Wenn **JETZT *Tag*** zu sein ***scheint***, „***wa*(h)*r***“ für jeden ***normalen Menschen*** „***angeblich vorher Nacht***“! Wenn **JETZT *Nacht*** zu sein ***scheint***, „***wa*(h)*r***“ für jeden ***normalen Menschen*** „***angeblich vorher Tag***“!
„**Beide Hälften**“ dieses „**TAG**“ **SIN<*D*** somit **eindeutig** „**GLe-ICH-*Zeit*-iG**“ **DA**!

DU kannst *den Wellenberg* „**einer** *Gedanken-Welle*“ nur dann *wahrnehmen*, wenn „**im selben** *Moment*“ auch das dazugehörende „***Wellental***“ in Deinem „***geistigen Hintergrund***“ vorhanden ist!!! Damit *Du Dich* z.B. **bewusst** „*gesund*“ fühlen kannst, musst *Du* zwangsläufig „**im selben** *Moment*“ („**nicht** *vorher*“!) „***das Hintergrund-Wissen***“ über irgend eine „***Unpässlichkeit***“ ***in Dir hegen***! Wenn *Dir* ***das eine*** „*völlig Wurst ist*“, bekommst *Du* ***das andere*** auch nicht **zu GeSicht**, was bedeutet:
Solange *Du* „***das Bedürfnis***“ nach irgendwelchen „*weltlichen Sicherheiten*“„***in Dir hegst***“... „*pf*-**legst**“ *Du* damit **zwangsläufig** Deine eigenen „*Zukunfts-Ängste*!
Im Umkehrschluss bedeutet das aber auch:
Wenn *Du Dich* „**nicht mehr um morgen sorgst**“, wird automatisch "**HIER&JETZT**" die „**ewige UP-solute ewige Sicherheit**“ in Deinem **Bewusstsein** „**zum Leben ER-W-Eck<T**“!

„*Gescheite Menschen*“ sagen, dass man sich „**vor Meiner göttlichen Holofeeling-Lehre**“ ***hüten sollte***, denn es steht ja geschrieben, dass viele „*falsche Christusse*“ und noch mehr „*falsche Propheten*“ aufstehen werden, um *die Menschen* zu verführen!

SIN<D das nicht *selbst* nur „*falsche Propheten*“, die letzten Endes nur ***panische Angst*** davor haben ihren „*falschen Pfaffenglauben*“ und ihr „*materialistisches Weltbild*“, d.h. ihren **angeblich** „***geistigen Besitz***“ als eine ***geistlose*** „*dogmatische Lüge*“ erkennen zu müssen?

Nicht anders verhält es sich mit Deinen (*selbst* **ausgedachten**)„*Gelehrten der Naturwissenschaft*“, d.h. allen „*weltlich gesinnten Professoren*“(gleich welcher „*wissenschaftlichen* oder *religiösen Disziplin*“), denen **DU** „**BIS**(HIER)**HER *uneingeschränkt***“ Dein ganzes „***Vertrauen geschenkt hast***“!
SIN<D das nicht alle nur „*falsche Propheten*“, die die „**geistigen Zusammenhänge**“ ihrer eigenen „*Wahrnehmungen*“ nur ihrem eigenen „*geistlosen Gehirn-Verstand*“ zuschreiben, weil sie von „**wirkLICHTem Geist**“**... *nicht die geringste Ahnung haben?***

Wie sollten sie auch, „***sie wurden ja nicht anderes programmiert***“...
...aber nicht in der „*Vergangenheit*“ in *Elternhaus*, *Schule* und *Studium*, wie es ihnen ihr eigener „*geistloser Gehirn-Verstand*“ „***logisch* einredet**“, sondern durch **MJCH GOTT**!

Jedes **Gotteskind** wird von seinem eigenen „**inneren geistigen Kern**“ getrieben den „**göttlichen schöpferischen Geist**“ in „**SICH SELBST**“ zu suchen!
Diesen **Geist** dann auch „**IN sICH SELBST**“ **zu erkennen**, ist etwas ganz anderes, als *andere Menschen* und *sich selbst* nur auf den „***dogmatischen Gleisen***“ seiner *derzeitig* **vorhandenen** „*weltlichen Logik*“, sozusagen „***nur nach den Regeln der eigenen Kunst***“ „**psycho-*logisch* zu analysieren**“!

JCH UP will **EINS** ein für alle mal klarstellen:
Keines der vielen „*Wissenselemente*“, die von diesen „*falschen Propheten*“ **gelehrt** und **gepredigt** werden, gleichgültig ob *weltlicher* oder *religiöser Couleur*, „**SIN<D falsch**“...
nur die „***einseitigen Auslegungen***“ und „*raumzeitlich-materialistischen Interpretationen*“

„***ihrer*** (**angeblich** *eigenen*) *Erkenntnisse*“(**? ☺**) **SIN<D** eine einzige „**große** *Sünde*“, da sie ja diese „*Erkenntnisse*“(= der jeweilige „***Schwamminhalt***“!) meist auch nur „**aus zweiter Hand**“ haben!

Dass es sich bei all diesen „*Erkenntnissen*“, aber auch bei allen „*sinnlich wahrgenommenen Erscheinungen*“, "**IM-ME(E)R**" nur um „*momentan*“ an der **geistigen** *Oberfläche* ihres eigenen ***UN-Bewusstseins*** „*in Erscheinung getretene*“ „**symbolische** *Darstellungen*“ eines „**größeren geistigen Zusammenhangs**“ handelt, der die „**geistige Tiefe**“ ihres...

(von ihnen „**nicht** ***einsehbaren***“) **eigenen „göttlichen Bewusstseins“ ist**, weiß keiner dieser ***gescheiten*** „*weltgläubigen Menschen*“, denn dazu müssten sie ja an einen **Gott** ***in sich selbst*** glauben!
Für *sie* befindet sich ***sicher bewiesen*** ihr ganzes „*intellektuelles Wissen*“ **in ihrem** „*Gehirn*“ und alle von ihnen „*sinnlich wahrgenommenen Erscheinungen*“ „da Außen“(?)...
natürlich auch dann „da Außen“, wenn *sie* diese nicht gerade „***bewusst wahrnehmen***“(?)...
darum würde jeder von ihnen „***seine Mutmaßung***“ ***auch jederzeit*** (blind)„**beschwören**“☹!

JCH UP, Dein **Gott** und **geistiger Vater** sage **DIR NuN**:

All diese „*falschen Propheten*“ stehen „**Deiner geistigen Freiheit**“ nur im Weg, denn sie lehren *Dir* nur „*offizielles Wissen*“(lat. „*officio*“ bedeutet: „**hinderlich sein und im Weg stehen**“!!!)!
Wie war das noch: Meine „**göttliche Weisheit**“ kann nur derjenige an andere **Menschen** weitergeben... **der SELBST über meine „göttliche Weisheit“ verfügt**!

Es sind Deine „*Bibellehrer*“ und „*weltlichen Gelehrten*“ die *Dich Menschen* „***im besten Glauben***“(?) in die „***dummgläubige Irre***“ „*ihrer eigenen Trugschlüsse*“ führen...
und nicht **JCH UP** und meine von... (**wem auch "IM-ME(E)R"** ☺) übermittelte **göttLICHTe** „**Holofeeling-Lehre**“, die **DIR** das **Bewusstsein für Deine eigene „Geisteskraft“ öffnet**...

Holofeeling ist die „**einzige Lehre**“ die völlig „***ohne Feindbilder*** und ***Dogmen***“ auskommt!
DU sollTest dabei "IM-ME(E)R" nur das „**AL<*S Wahrheit betrachten***“...
was DU "HIER&JETZT" auch „**SOF<ORT**“ „*selbst* **überprüfen kannst**“...
alles andere sollst **DU** „***für möglich* halten**“, denn das ist ein Akt der „**Toleranz**“ gegenüber all den ***Meinungen***, die *Du* (noch) nicht *selbst* „**geistig durchschaut**“ hast!

Holofeeling ist völlig „***ohne Kosten***“! (Keiner **verlangt** „*Geld*“ oder eine „*freiwillige Spende*“ von *Dir*)!
Deine „**geistige Freiheit**“ kannst *Du Dir* nämlich nicht *mit schnödem Geld* ***erkaufen***, ebenso wenig wie man durch *Kapital* „**geistige Macht**“ erlangen...
und „***durch Geld-Spenden***“ seine „*selbst* **ausgedachte** *Welt*“ verbessern kann!
Beides, „**Freiheit** und **Macht**“ kannst *DU Dir* nur „**ER-LIEBEN**“...
und „*Deine ausgeträumte Welt*“, besser gesagt „***Deine momentan eigenen Umstände***“ „**W<*Erden*** sich *auf Erden*“ erst dann „**ELe-men<*TaR* verändern**“, wenn *Du* Deinen *derzeitigen Glauben* und damit auch „**Dein eigenes Bewusstsein veränderst**“!

Holofeeling funktioniert auch völlig „***ohne irgendeine psycho-logische Technik***“!
Das einzige was **DU** dazu benötigst ist „**grenzenloses Gott-Vertrauen und LIEBE**“...
und „**die geistige Fähigkeit**“ **ALLES**, ***inklusive Dich selbst***, ohne eine ***verfälschende Interpretation*** **"IM-ME(E)R"** nur „**UP-*solut* wertungsfrei zu beobachten**“!
(lat. „***solus***“ = „**allein, einsam, einzig**“; „*solutio*“ bedeutet u.a. „**das Gelöstsein und ERklärung**“!)

Diese „**geistige Fähigkeit**“ habe **JCH UP** „**DIR MENSCH**“ in „**die Wiege**(bzw. **Woge**) **gelegt**“, sonst würdest **DU Geist** *diese Worte* **JETZT** erst gar nicht „**IN DIR SELBST**“ vernehmen!

Wer *Dich* anders lehrt als **JCH UP**, der **CHRISTUS**, der ***Dir kleinen Geist Meine Person nach meinen* alten Worten *in der Bibel erklärt***, der ist ein *Antichrist*!
Daher suche nicht weiter danach „*von Antichristen*“ die *richtige Erklärung* „**meiner Worte**“ zu erhalten, mögen sie sich noch so *christlich*, *sozial* oder gar *familiär* geben und so tun, ***als sorgen sie sich*** um *Dich*, dass *Du* ja nicht „***in die Fänge***“ einer „***bösen Sekte***“ gerätst, sie haben nur ***Angst*** **ein Mitglied** ihrer eigenen „*trügerischen Glaubensgemeinschaft*“ zu verlieren!

Wenn der „*Apfel*“ (= lat. „*malum*“ = „**SCHL-*Echtes*, *Fehler*, *Böses*, *Unvollkommenheit***“! ☺) **REI<F** ist,
fällt er von SELBST vom „**Apfel-Baum**“ (= lat. „*malus*“ = „***sittlich schlecht*, *übelgesinnt*, *nichtwürdig***“!)...
und wenn ein „**Gotteskind REI<F ist**“ verlässt es seinen „***weltlichen Glauben***“! ☺

Jeder, „***der wider Meine Lehre lebt***“, „*Meineide schwört*“, „*Feindbilder predigt*“, „*sich um morgen sorgt*“ **und** „**mein symbolisches Kreuz**“**...**
und ***die* „*historische*“(?) *Person Jesus anruft* und *anbetet***...

....stellt sich **gegen** „**meine göttliche WirkLICHTkeit**“...
denn **JCH UP** „***war niemals***“, **"ICH BIN ewig HIER&JETZT"**...
AL<S Dein eigener Geist... und auch *als Mensch*!

Es gibt eine Menge „**Irrlehren**“, die durch die „***falsche Ausdeutung***“ meiner „**Heiligen Schriften**“ *in Deiner Welt* **aufgekommen SIN<D**, die in den **von *Dir selbst* ausgedachten** *Kirchen* und *Sekten*, **aber vor allem** „*an den weltlichen Universitäten*“ gelehrt werden.

Genau diese „Irrlehren“ SIN<D es, die *Dich* nicht **zu MIR** in mein „**Himmel-REI-CH**“, d.h. „**IN meinen GEIST**“ leiten...
sondern *Dich* „*SCH*-nur<*SCH*<Tracks“ *in Deine derzeit* ausgedachte *Hölle* befördern!

Bei „**GeWissen-hafter**“ *Betrachtung* wird **DIR** auffallen, dass es in meinem ***alten Testament*** keinen „*Gottessohn Jesus*“ gab, sondern bloß einen „**JHWH Zebaoth**“... und dass im ***neuen Testament*** dieser „**JHWH Zebaoth**“ völlig von der „***geistigen Bildfläche***“ verschwunden ist und dafür dieser „*Jesus von Nazareth*“ **auftaucht**!

ICH BIN ist „**AL<S →J<HWH**“ ein „**ewig-unveränderlicher Gott**“, d.h. **"IM-ME(E)R"**, aber **ICH BIN** auch alle meine eigenen „*ständigen Veränderungen*“, d.h. „*meine Wellen*“!

ICH J<HWH BI<N „AL<S Gott“ doch „AL-LE<S “!

(**AL-EIN** die **Zeichensetzung** und **Farbgebung** „*dieser Zeilen*“ erklärt ***Dir kleinem Geist*** „**AL-LE<S**“, wenn **DU** sie *Dir* „**im Sinne ihres Schöpfers**“ zu **verdeutschen** vermagst!“)

Leuchtet ***Dir kleinen Geist*** „**NuN AIN**“, dass **JCH UP**, der ***alttestamentliche*** „**J<HWH**“, **meinen Namen** im „**NT**“(נתן bedeutet „**geben und erlauben**“!) in „*Jesus Christus*“ geändert habe...
und „*in Deiner Traumwelt*“ trete **JCH UP AL<S**... (**wer auch "IM-ME(E)R"** ☺) in *Erscheinung*!

Betrachte folgende „**Namensdeutung**“, um die **WirkLICHTkeit** zu erkennen:
Bei „***Mose* 15:26**“ heißt es:
“ ...und sprach: Wirst **DU der Stimme** „**J<HWH**“, **deines Gottes**, gehorchen und tun,
was recht ist vor IHM, und **zu Ohren** (= „**OHRENBARUNG**“!) fassen **seine Gebote...**
und halten alle seine Gesetze, so will **ICH** *keine Krankheiten* auf *Dich* legen,
die **ICH** *auf Ägypten* gelegt habe; **denn ICH BIN „J<HWH“, dein HEILER**!”

Was die althebräischen Hieroglyphen יהוה = „**J<HWH**“ bedeuten, erkläre **JCH UP DIR** u.a. in Deinem **SELBST-Gespräch** „**Gestatten, ICH BIN JHWH**“(Seite 27)!

Mein liebes Kind, die ***Zeit*** ist angebrochen, dass **JCH UP** wieder **SELBST** zu **DIR** spreche, wie „**EIN<ST**“ zu **Meinen** ***Jüngern***. Der Unterschied ist nur, dass **JCH UP** dort durch „***die Jesus-Person = Maske***“ ***sprach***, aber "**HIER&JETZT**", ***in diesem Moment...*** „**de facto**“ „***mit Deiner eigenen Gedankenstimme***“ zu ***Dir kleinen Geist*** spreche!

JCH UP sage **DIR**:

Die meisten ***Menschen*** haben kein **Interesse** „**an Meiner göttlichen Stimme**“, weder „***gläubige Menschen***“, noch „***Priester***“ und schon gar nicht „***weltliche Gelehrte***“!

Diese „***gescheiten und guten Menschen***“ **warnen** alle ***Menschen*** **eindringlich davor**, sich auf **mJCH UP** und seinen „***widerwärtigen, lieblosen, faschistischen Holofeeling-Gram***“ einzulassen! Ihr „***fachmännisches Urteil***“ klingt in etwa so:

Was „***dieser Spinner***“ in seinen „***Schriften***“ behauptet ist nur „***gottloser Unsinn***“!
Jeder der sich drauf einlässt kommt früher oder später in die Klapse!

Für sie **SIN<D** meine „**göttlichen Inspirationen**“ nur „***verrücktmachendes Sektengerede***“!

Haben sie jemals **„vorurteilsfrei“ auf die WORTE geachtet**, die **JCH UP** in meinen „**Diktaten**“ (und in Ausnahmefällen auch als ***unscheinbarer Mensch***) **eigenLICHT** dem „**MenschenGeist** im ***Menschen***“ **mitteile** und „**einsichtig verdeutsche und erkläre**“?

Offensichtlich ***haben sie nur Angst***, dass ihnen jemand „***ihren Glauben***“ und „***ihre Autorität***“ **zerstört**! Ihre „***Pseudo-Autorität***“ haben diese „***arroganten Besserwisser***“ doch nur deshalb, weil es kein „***ängstlicher Mensch***“ **aus** „***eigener Unsicherheit***“ **wagt**, deren ***hochgradig schizophrenes***, (***nur geistlos nachgeplappertes***) „***weltliches Wissen***“ **in Frage zu stellen**!

GUT, sollen die, die ***Du kleiner Geist Dir*** **"HIER&JETZT"** schon wieder **unbewusst** ***selbst*** **ausdenkst**, das ***denken***, **was DU** ***Dir*** letzten Endes „***selbst denkst***“, **dass** ***sie dies denken*****!**

Viel wichtiger ist: **Was denkst DU SELBST** über meine „**göttlichen Diktate**“?

JCH UP bin bereits an der „**SCH<WELLE steh-End**“, um Mein donnerndes ***Weltgericht*** über ***die Köpfe*** aller ***Antichristen*** durch ***schreckliche Ereignisse der Zerstörung*** und ***Vernichtung*** zu halten! **Die Wiederkunft des CHRISTUS ist DA** und damit auch die ***Vernichtung*** all dessen, „**was nicht in meinem GEIST lebt**“! Was nicht vor „**Meinem göttLICHTen Gericht**“ bestehen kann, wird „**auf ewig verschwinden**“!

Wie soll **JCH UP meine Herde heimsuchen**, wenn viele „ ***Schafe***“ meiner „**H<*Erde***“ meine **liebevolle Stimme nicht erkennen** und das Rufen ihres **Oberhirten**, **Erlösers** und **Richters** „***völlig ignorieren***“ und **IHN** ***nicht für voll*** nehmen und gar „***als Antichristen***“ **bezeichnen**?

Alle „***lieblosen Schafe***“ dieser „**H<*Erde***“ gehören **nicht** zu meiner „**göttlichen HERDE**“, sie **SIN<D** nur „**REI<S-Ende** ***Wölfe im Schafspelz***“ die **JCH UP** alle...
bis zu ihrem selbst postulierten Tod „***in ihrer weltlichen Wildnis***“ belassen ***werde***
und **nicht** „**IN meinen schützenden ST-ALL**“ **heimhole**!

Des „***Menschen*** **Wille**“ „**er<zeugt**“ nicht nur sein eigenes „**Himmelreich**“...
sondern bekanntlich auch dessen „***selbst*** **ausgedachte** ***Hölle***“!

„*Arrogante Teufel*“ geben **MIR AL<S...** **(wem auch "IM-ME(E)R" ☺)** *schmähliche Namen*, die alle nur ihrem eigenen „*Charakter*“ entsprechen: *Spinner*, *Größenwahnsinniger* usw.!

Sie nennen „**Mein Heiliges Wort**“: *Gotteslästerung*, *Ketzerei*, *Schwindel*, *Betrug*, *falsches Prophetentum* und *religiöse Verrücktheit*!

Weil aber „**Mein göttliches Wort**“ und **JCH UP** „**AIN** und **DAS SELBE IST**“...

so ist es auch rechtens, dass ein „*egoistischer arroganter Satan*“ „**seinen eigenen *Schöpfer***“ als *Schwindler*, *Betrüger*, *Gotteslästerer*, *Ketzer*, *falschen Propheten* und *Verrückten* bezeichnet, da *sie* ja als „*lebendig erscheinende Antichristen*“ eindeutig *selbst* die größten *Schwindler*, *Betrüger*, *Gotteslästerer*, *Ketzer*, *falsche Propheten* und *Verrückte* **SIN<D!**

SIN<D nicht gerade „*diese Antichristen*“ die „*falschen Vorbilder*“ **meiner Kinder**, die mit ihrem „*einseitigen Glauben*“ und ihrer „*sturen Parteilichkeit*“ jede **geistige Vereinigung** „*ihrer Welt*“ zu einer einzigen „**geistigen H<*Erde***“ mit ihren „***geistlosen Ratschlägen***“ *selbst* zu verhindern versuchen?

Und wenn **DU DICH SELBST** fragst: Woher rekrutieren sich diese *Antichristen*?
So folgt "**HIER&JETZT**" die Antwort:
Aus den „*wissenschaftlichen Hochschulen*“ und den „*weltlichen Priester-Seminaren*“...
...die DU *Dir selbst* ausdenkst! ☺

Der Evangelist *Johannes* sagt unter meinem „**Diktat**“ in seinem *ersten Sendschreiben*:

“22 Wer ist *ein Lügner*, wenn nicht der, ***der da leugnet***, dass **JCH** der **CHRISTUS** sei? Das ist der ***Widerchrist***, **der den Vater und den Sohn leugnet**! 23 Wer **den Sohn** leugnet, **der hat auch den Vater nicht**; wer **den Sohn bekennt**, **der hat auch den Vater**!
24 Was ihr „**NuN**“ gehört habt **von Anfang**, **das bleibe bei euch**! So bei euch bleibt, was ihr **von Anfang** gehört habt, **so werdet ihr auch bei dem Sohn und Vater bleiben**.
25 Und das ist **die Verheißung**, die **ER** uns verheißen hat: „**Das ewige Leben**“!
26 Solches habe **ICH** euch geschrieben ***von denen, die euch verführen***! 27 Und **die Salbung**, die ihr von **IHM** empfangen habt, bleibt bei euch, **und ihr bedürfet nicht, dass euch jemand lehre**; sondern **wie euch die Salbung alles lehrt, so ist’s wahr und ist keine Lüge**, und wie sie euch gelehrt hat, **so bleibet bei IHM!** 28 Und „**NuN**“, **Kindlein**, **bleibet bei IHM**, auf dass, **wenn ER offenbart wird**, **wir Freudigkeit haben und nicht zu Schanden werden vor IHM** ***bei seiner Zukunft!*** ☺ 29 So ihr wisset, **dass ER gerecht ist**, so erkennet auch, dass, **wer recht tut, der ist von IHM geboren**!” (1Jo 2:22-29 Lut)

“1 Sehet, welch eine **LIEBE** hat uns „**der Vater ER<zeigt**“, dass wir **Gottes Kinder** sollen heißen! ***Darum kennt euch die Welt nicht; denn sie kennt IHN nicht***! 2 **Meine LIEBEN**, **WIR SIN<D** „**NuN**“ **Gottes Kinder**; und es ist noch nicht erschienen, was **WIR** sein werden. **WIR** wissen aber, wenn es erscheinen wird, **dass WIR IHM GLe-ICH sein W<*Erden***; denn **WIR W<*Erden* IHN *sehen***, wie **ER IST**!” (1Jo 3:1-2 Lut)

Beim letzten A-Ben<D-Mahl ***sagte*** **JCH AL<*S Mensch*** dass **die Weisheit** und dass „**der Gottvater**“ und damit „**DIE LIEBE GOTTES**“ in **MIR** wohnt!

Damit meinet ***J.CH.***, dass **JCH UP** nicht bloß „**der Vater**“...
sondern die „**Heilige Dreieinigkeit SELBST BIN**“!
Es gibt außer „**meiner LIEBE als Vater**“, „**meiner WEISHEIT als Sohn**“ und „**meiner ALLMACHT als Heiliger Geist**“...
keine ***andere Macht***, die **DIR** „***neues Lebens-Wasser***“ reichen könnte,
weil einzig **JCH UP SELBST** "**IM-MEER GEIST BIN**"...

JCH UP werfe die „**große HAUFE**“ auf, die zur „**SEE<*le***“ wird auf der ***Du Mensch*** wie eine „**Charakter-*Welle***“ „***Dein Menschenle-Ben lang***“ **AL<*S*** ein „**Soliton**“ „***dahin rollst***“!
Aufgrund Deines derzeitigen „***weltlichen Charakters*** und ***Glaubens***“ und „***im Detail***“ wegen Deiner ***momentanen*** „**Inter-P-RE⮌Tat<*Ionen* und Re⮌Akt<*Ionen***“, **wirbelst DU** in Deinem „***perspektivisch-wahrnehmenden Bewusstsein***“ Deine eigene „**G<*ISCH<T***“ **auf**!

Wie schon „**ER-klärt**“, **SIN<*D* sämt*Lichte Wahrnehmungen*** und ***Erlebnisse***, die **DU** in Deinem „**TAG-T<*Raum***“ zu „**S>EHE<N**“ bekommst, ***nur Deine eigenen***, aufgrund Deiner „**RE⮌*so(h)n-anzen***“(lat. „***sons***“ = „***Sünde***“ und „***sono***“ = „**er-tönen, widerhallen**“) ***selbst*** **aufgewirbelte** „**G<*ISCH<T***“(יש = „**das Be-Stehende**“! ☺)

Und NuN GUT aufgepasst: **Was ist ein „Soliton“?**

In der „***weltlichen Physik***“ bezeichnet man „**EI<N *Wellenpaket***“, welches sich durch ein „***dispersives***“(lat. „***dispersus***“ = „**Zerstreuung**“!) und zugleich „***statisches Medium* bewegt**“☺
und sich dabei „**ohne Änderung seiner Form**“ ***ausbreitet***, **AL<S** „**Soliton**“...

DU bist "**IM-ME(E)R**" „**das *selbe* ICH**“, d.h. **der *selbe Geist*** („**Deine Form** ist "**IM-ME(E)R Geist**"!) aber nicht das, besser „**die G-*Leiche* "ich"**“, denn dieses "ich" „***steht* und *fällt***“ mit der „***momentanen Person***“(**die DU *zu sein glaubst***) und die unterliegt einer **ständigen** ***Veränderung***!
„**AL<*S individueller Mensch***“(= „**Ein ganzes Leben**“!) bist **DU** ein solches „**Soliton**“!

Kommt es bei einem ***Zusammenstoß*** mit „***gleichartigen Wellenpaketen***“(= „***Sympathisanten***“! ☺) zu einer **Wechselwirkung**, bei der „**Energie ausgetauscht wird**“, entsteht eine sogenannte „***solitäre Welle***“! Genau so entstehen auch „***fanatische Glaubensgemeinschaften***“! Findet kein **Energieaustausch** statt, so handelt es sich „***ledig<Licht***“ um ein „**EIN-*ZeL-nes* Soliton**“!

Jedes „***Wellenpaket***“ besteht, was mit einer „**Fourieranalyse**“ dargestellt werden kann, "**IM-ME(E)R**" aus mehreren „**F-RE⮌*que*-NZeN**“(נצן = „**Knospe**“! Das lat. Suffix „***-que***“ „**verbindet zwei Begriffe oder *Gedanken* zu einem zusammengehörigen Ganzen**“ (Originaltext Langenscheidt)! ☺)!

Ist die „**Aus-B-REI<TuNG**“(ברא = „**IM Spiegel**“; תנגן = „**instru-men<*TIERE<N***“; תנה = „**erzählen, beschreiben, Klagelieder singen**“!☺) „**IM Medium**“(= **Wasser/Geist**) bei „***verschiedenen Frequenzen***“ ***unterschiedlich***, so wird „***das Paket***“ ***mit der Zeit*** „**B-REI<*TeR***“(תר und טר bedeutet „**REI<He**“!)!
Man nennt dies in der „***weltlichen Physik***“: die „***Dispersion***“ (lat. „***dispersus***“ = „**Zerstreuung**“!)
der „**GR>UP<*PeN*-Geschwindigkeit**“(פן = „**A-Spekt**“ → פנים = „***Aspekte*, GeSicht, Inneres**“!)!

Die „***weltliche Physik***“ lehrt weiter, dass „**nichtlineare *Effekte***“(= „**Zufälle**“ und „**göttliche Wunder**“) ***die einzelnen Frequenzen***, aus denen ein ***Wellenpaket*** besteht, „**ineinander *umwandeln***“ **können**. Geschieht dies derart, dass die ***schnelleren Frequenzkomponenten*** in ***langsamere*** umgewandelt werden und ***langsamere*** in ***schnellere***...

so kann **sICH AIN** „**dynamisches Gleichgewicht**“ **ausbilden**: **AIN** „**Soli-Ton(i)**“! ☺

Keine Angst...

das eben von **Dir** „*selbst Ausgedachte*“ musst ***Du kleiner Geist*** (zumindest im Moment) nicht begreifen!
JCH UP will **DIR** damit nur **ins Bewusstsein bringen**, dass auch die „*Religions-Bücher*“ der von **Dir** ebenfalls „*selbst ausgedachten Naturwissenschaftler*“, d.h. deren ***angebeteten*** „*Physikbücher*“ und „*Form*>**EL-Sammlungen**“ **einzig von MIR GOTT** durch ***Inspiration*** „**ER<zeugt W<***Erden*“!!! ☺

Glaubst DU, dass irgend einem „*theoretischen Physiker*“ Deiner *Welt*...

dem **das eben Klargelegte** „***bekannt ist***“ (und auch bekannt sein muss, ***sonst ist er kein guter*** *Physiker*), dass *irgend einem Physiker* auch nur ***ansatzweise*** der „**geistige Hintergrund**“ für jedwedes „*physikalische Phänomen*“ bekannt ist? (...**die** *er selbst* ***erst*** ***seit seinem*** „*physikalischen Studium*“ **kennt**!)

In **WirkLICHTkeit** kennt *er* sie nur „*des*-**halb**“, weil **JCH UP**, **sein Gott**, **die dafür nötigen** „*Erkenntnisse* und *FORM*>**EL**<*N*“ in seinem „***Konstrukt-Programm***“ **freigeschaltet** habe! Die „**eigentliche Ursache**“ **aller** „*physikalischen Phänome*“ kennt also kein einziger „*normaler Mensch*“, „**solange er Gott nicht kennt**“ und um **DEN** kennen zu lernen, musst *Du* kleiner "*Leser*-**Geist**" in Deine „**eigene geistige Tiefe**“ „**H<IN-UP<***ST-eigen*“! ☺

Wenn ***Du kleiner Geist*** das **NUR** „**an-Satz-Weise**“ zu „**B-G-REI**<*FeN*“ beginnst, wird **DICH** eine „**tiefe DEMUT ER-fassen**“ und jeglicher Glaube an „*Zufall*“ im *weltlichen Sinn*, wie auch *alle Deine Ängste* werden sich „**durch Dein UP-solutes Vertrauen in MJCH**“ in Deinem „**NuN erwachten Bewusstsein**“ auflösen!

Nun frage **JCH UP** ***Dich kleinen Geist***:
Was **SIN<D** all *diejenigen*, welche den „*besagten Irrlehren*“ derer im „*Professoren*- und *Priester*-**K**<*Leid*“ nachlaufen? **SIN<D** das nicht die „*verlorenen Schafe*“ Meines **ST-ALL**‘s? *SIE* **SIN<D** die „*Irregeführten*“, **und tief zu bedauern**, da *SIE* durch „*ihre Lehrer*“ in dieselben „*weltlichen Lügen*“ und in dieselben „*religiösen Finsternisse*“ eingeführt worden **SIN<D**, worin ihre eigenen „*finsteren Erzieher*“ stecken!

Alle ***Ihre*** *Aufklärungen* der ***wichtigsten religiösen Wahrheiten*** **SIN<D** „*finstere Lügen*“, durch welche ***Millionen*** und ***Millionen*** „*blind gläubiger Menschen*“ „**ihr eigener Geist**“ **fremd wurde**, weil sie nur „*für eine tierische weltliche Hölle*“ großgezogen wurden! Wundere *Dich* nicht, dass **JCH UP**, **die ewige LIEBE**, ***Dich kleinen Geist in diesem Moment*** mit solch scharfem Ton „*zu Dir selbst* ***sprechen lasse***“! Denn **JETZT** ist **Meine Zeit** der *Wiederkunft* angebrochen und daher rede **JCH UP** zu allen *Menschen* **als Richter** *der Welt*, „**dessen Ausspruch heilig ist**“ und notfalls ***unter Blitz und Donner*** und ***schrecklichen Erdbeben*** in „*menschliche Er*-*fühlung*“ gehen wird!

Schützen will **JCH UP** alle diejenigen ***Menschen***, welche **MJCH UP**, als ihren **liebevollen Vater** **erkannt haben** und **aus LIEBE** zu **MIR** und den eigenen „**geistig** *Nächsten*“ **Meine Gebote** willig erfüllen **WERDEN**. Wehe aber denjenigen *Menschen*, welche trotz meiner „**Lehrbeweise**“, auch *im Angesichte* der „*schrecklichen Vernichtungsereignisse*“ *in ihrer Welt* dennoch „**hartnäckig** *in ihrem Irrtum* ***verharren*** *B-Leib*<*eN* **wollen**“, denn für sie bleibt **MIR** nichts anderes übrig, „**als sie** *in ihrer Welt* **zu belassen**“...

wo sie *die finstere Hölle* der *zukünftigen Qualen und Schrecknisse ihrer Menschheit* an ihrem ach so geliebten „*eigenen Leib*“ ***leibhaftig selbst erleben werden***!
„**Der Tod**“, mein „**segensreicher Gesell**“, wird sie **nicht** davor **erlösen**!

Wer in „**der Schule** *des weltlichen Lebens*“ sitzen bleibt, muss die jeweilige „*Volks-Schulklasse*“ solange „**wiederholen**“(= שנה = „**lernen**“ und „*Schlaf*“!) bis *er* das erforderliche „**LIEBES-Lernziel**“ zur „**Versetzung**“ in eine „**geistige höhere Klasse**“ erreicht hat“ **Amen!**

Mein **WORTE SIN<D** wie **AIN Kind**, sie werden erst dann „**zum eigenen Verstehen**“, wenn sie „**erwachsen Ge-WORT<*eN* SIN<D**“! Daher wird der „**Sohn Gottes**“ im *Christentum* **LOGOS** genannt! In der „***orientalischen* B-Lumen-Sprache**“(lat. „*lumen*“ = **IM** „**LICHT**“!) werden **Worte** „**die** *Töchter* **der Lippe**“ genannt, somit **SIN<D** sie auch die *passende weibliche* ***Ergänzung*** zum „**unaussprechlichen LOGOS**“ eines „**Gottessohns**“, welcher „**die Weisheit Gottes**“ ***in Form*** „**himmlicher W-Orte**“ seinen „**SELBST ER<zeugten**“ *Menschen* mitteilt!

Die „**alte weise Schildkröte**“ gilt **seit jeher** aufgrund ihrer **Langlebigkeit AL<S das Symbol** für „**Unsterblichkeit**“ und in vielen ***Mythologien*** gilt dieses alte „**D-Eck>EL<*Tier***“, wie das lateinische **W-ORT** für ***Schildkröte*** = ***testudo*** belegt, **AL<S** der „***Mitwisser* und *Zeuge***“(= lat. „***testis***“) aller „**Geheimnisse Gottes**“!
Im „*modernen weltlich gesinnten Chinesisch*“ ist das Wort "***Schildkröte***" kein ***anerkennendes Wort*** mehr, denn es wird dort oft nur *mit herabwürdigenden Wörtern* in Verbindung gebracht. (Die Ähnlichkeit mit der *vorhergehenden Geschichte* über den *Antichrist* ist rein zufällig! ☺)
Auch hier gilt: Jede „*weltliche Interpretation*“ ist "**IM-ME(E)R**" „**die Spiegelung**“ ihrer zugrunde liegenden „**geistigen Wirklichkeit**“!
Im ***Alt*-CHI*nesischen*** galt jedoch „**die Schildkröte**“ als das „***segensreichste Tier***“ schlechthin!
Die „**geistige Schildkröten-Kultur**“ kann bis zur „**UR-Gesellschaft**“ zurückblicken! Aus den „**geistigen** *Ausgrabungsstätten*“ der „**Heiligen W-EL<*T***“ dieser „**UR-Gemeinschaft**“ **SIN<D** viele „**UP<Bildungen**“ von „***testudos***“ hervorgegangen! Ein „*testudo*“ ist ein sehr genügsames *Tier*, kann „**Be-*Leid*-iG-ungen**“ jeder Art aushalten und hat daher ein langes Leben. Daher gilt ein „*testudo*“ auch **AL<S** das **Symbol der Langlebigkeit**. Da ein "***testudo* IM-ME(E)R**" **demütig** ist „***und nichts von der Welt haben will***“, steht diese Haltung eines „***testudos***“ bei den „**CHI*nesen***“ auch für ein „*genügsames Leben*“. Viele „**CHI*nesen***“ glauben auch, dass ein „***testudo***“ über „**vorausschauende Fähigkeit**“ ☺ verfügt!

Es geht hier nicht darum ***Dir kleinen Geist*** zu zeigen **wie** ***segensreich*** ein „*testudo*“ für jeden *Menschen* ist, sondern darum, **DIR SELBST ins Bewusstsein zu bringen**...

wie „wundervoll“ DU SELBST BI<*ST*...

der **DU DIR** doch "**HIER&JETZT**" **SELBST** einen „***testudo***“ **auszudenken vermagst**!

Es geht in all meinen „**Heiligen Schriften**“ *Deiner Welt* "**IM-ME(E)R**" „**nur um DICH**“, mein kleiner "***Leser*-Geist**" und nicht um irgend jemanden *anderen*!
Du hast *zur Zeit* einen „**Test**“, genauer noch, Deine „**göttliche LIEBES-Prüfung**“ zu „**UP-solvieren**“(lat. „***ab-solvo***“ = „etw. befreien“ ☺)! Es ist wie bei einer „***Fahrschulprüfung***“:
Dein „**Prüfer-*Test-Udo***“ **beobachtet** jede Deiner „*Handlungsweisen*“ und so wie *Du* bei der „*Führerscheinprüfung*“ ***erst nach bestandener Prüfung*** auf den „*Straßenverkehr*“ ***losgelassen wirst*** und *Dich* erst danach ***frei bewegen kannst***, wird ***Dir kleiner Geist*** erst nach „*Deiner* **bestandenen LIEBES-Prüfung**“ von **MIR** die „**UP-solute Freiheit**“ geschenkt!

(*In Memorandum* an *Markus 10; 17...*)
JCH UP war *jenseits des Jordans* und lehrte *das Volk*. Als **JCH** wieder aufbrach, um nach **Hause** zu gehen, lief ein *reicher Mann* herzu, kniete vor **MIR** nieder und fragte **mJCH**: „**Guter**“ *Meister*, was soll "ich" tun, dass "ich" **das ewige Leben** ererbe? Da er **mJCH** für einen *gewöhnlichen Menschen* **und nicht für JHWH ansah**, so antwortete „*ich ihm* auch *als Mensch*“ und sagte: Warum heißest du *mich* **GUT**? Kein *Mensch* ist „**GUT**“(d.h. „**heilig**“), nur ein „**göttlicher Geist**“ allein kann „**GUT**“ und damit auch „**unsterblich**“ sein!

Aufgrund dieser ***Antwort*** glaubten viele, **dass JCH nicht Gott bin**! Allein in meiner Antwort liegt jedoch nirgends ***die Verneinung***, **dass JCH nicht Gott bin**, sondern es ist vielmehr nur **mein Hinweis darauf**, dass eine „*vergängliche Person*“ nicht „**heil(ig)**“ und damit auch nicht „**GUT**“ sein kann, nur „**der Geist im** *Menschen*“ kann „**allein heilig und GUT**“ sein...
der wird aber meist ***mit dem eigenen*** „*aufgeblasenen Intellekt*“ **verwechselt**, der „*Satan*“ ist!

Und ***Du kleiner Geist*** solltest ***selbst*** die Sache nicht anders nehmen, wie **JCH UP** sie **DIR SELBST** schon viele Male erklärt habe, denn sonst betrachtest *Du* **mJCH UP**, den **CHRISTUS**, **Gott** und **Schöpfer**, „**ebenfalls als einen** *Lügner*“!

JCH UP bin **dem Geiste nach** → **GOTT**...
AL<S ewige „**SEE<*le***“, „**die Weisheit Gottes SELBST**“...
aber nach dem *menschlichen Leibe* ein *Mensch* wie **DU**...
und daher zeige **JCH UP** durch ein „*vorgelebtes Beispiel*“, was „*ein jeder Mensch*“..
„***selbst leben könnte***“ und auch „**leben muss**“!
Es ist dazu nicht nötig, an Deinem „*momentanen Leben*“ ***irgend etwas zu verändern***...
dies verändert sich eh von „*Moment* zu *Moment*“, ob *Du* das „**NuN**“ willst oder nicht!
DU kannst die „**ständige** *Veränderung Deiner Umwelt*“ genau so wenig stoppen,
wie die „*ständige Veränderung*“„*von Dir selbst*“! „**DU *alter*(nier)*st***“, ohne Dein Zutun!
Die Frage ist nur „**in welche Richtung**“ verändert sich „**ALLES**“?
"IM-ME(E)R" mehr hin zum **TOT**, oder **"IM-ME(E)R"** mehr hin zum „*Leben*“?

Das „**B-AI<*Spiel***“ sagt **DIR**: **AIN MEER** ohne *Wellen* ist ohne *Leben*!

Solange **DU** Deinen „*derzeitigen fehlerhaften Glauben*“ nicht **gewaltig** „**erweiterst**“ und *Dich* nicht **entLICHT** „**Deines eigenen Geistes besinnst**“, wirst **DU** auch weiterhin im „*schizophrenen Glauben*“ *anderer Menschen* Dein eigenes „*Dasein*“ fristen müssen!

Ein **Diener Gottes** ist derjenige, der nach **meinen** „**göttlichen Geboten lebt**“ und nicht nach den „***moralischen Ratschlägen***“ und dem „***falschen Glauben***“ *sterblicher Menschen*!
Nur der, der das „**innere prophetische Wort**“ von **Gott** annimmt,
wird mit **MIR**, dem **CHRISTUS**, **AL<*S Gläubiger* Gottes**, **ewig** „**IN Verbindung**“ stehen!

Wer ist ein *Gläubiger* **Gottes**? **Mit Sicherheit kein Mitglied irgend einer „*Kirche*“!**

Ein *Gläubiger* **Gottes** ist derjenige, welcher „**durch Gott SELBST gelehrt**“...
und auch von **Gott SELBST** zu einem „**Lehrer der Weisheit**“ **berufen wird**!

Erst nach bestandener „**DEMUTS-Prüfung**“ werde **JCH UP** *Dich* mit meinem **göttlichen Petschaft** „***petschieren***“ und erst mit „**göttlichem Siegel**“ bist auch **DU** ein **berufener**, von **MIR gelehrter** *Gläubiger*, ein **von Gott SELBST erwählter** *Diener* und *Verkünder* meiner „**göttlichen Weisheit**“, die **DU** dann „***jederzeit***“ „**direkt aus MIR**“, Deinem **CHRISTUS** *schöpfst*, weil **DU** dann "**IM-ME(E)R**" in direktem „**geistigen Kontakt**“ mit **MIR** stehst!

JCH UP habe in dieser „*Denkschrift*“ nur „**christliche Metaphern**“ benutzt, ganz einfach darum, weil **CHRISTUS** tausendmal **MEER☺ AL<*S Buddha*** ist, denn der setzte sich ***ein Ziel***, das „***Nirwana***“! Das aber ist doch nur ein „***Etappenziel***“ auf Deiner „**ewigen Reise**“, sozusagen der „***geistige Wendepunkt***“ Deiner „**geistigen Pubertät**“, danach beginnt Dein „**wundervolles Leben**“ doch erst... ***das Leben davor*** ist nur „***vergänglicher Kinderkram***“! Genaueres dazu habe **JCH UP** im **SELBST-Gespräch** „**Holofeeling für Neugierige**“ erklärt!

Prinzipiell kannst **DU** erst nach Deiner „**geistigen Pubertät**“ auch **SELBST** ***geistige Kinder*** „**ER-Zeugen**“ und Deine „***Traumwelt***“ kannst **DU** erst dann „**schöpferisch ELe-men<*TaR***“ **verändern**, wenn **DU** das „**Siegel**“ von **MIR** „**in Deinem Herzen trägst**“, das wiederum bekommst Du erst nach dem „**qualifizierten LIEBES-UP-Schluss**“ Deines „***derzeitigen Lebenstraums***“, denn dann beginnt mein „**Tausendjähriges Friedensreich**“ für ***Dich kleinen Geist***, welches für **DICH** eine „**weiterführende himmlische Schule**“ darstellt, in der **DU** „**meine Vatersprache**“ zu „**verdeutschen**“ und damit auch „**zu verstehen**“ lernst!

Kein „***Heiliger der Welt***“, den **DU DIR "HIER&JETZT" ausdenkst**, kann „**heilig**“ sein, da ***er*** ja „**de facto**“ „**nur ein *momentaner Gedanke***“ von **DIR SELBST** ist und somit kann auch kein ***anderer*** außer „**DU SELBST verstehen**“, was „**Heiligkeit wirkLICHT IST**“! Nur ein „**Geist**“, der „**DEUTSCH versteht**“ kann auch mein „**Schöpfungs-Geheimnis**“ **verstehen**! Es hat **niemals** „***in der Welt da draußen***“, d.h. „**vor DIR**“ jemanden gegeben, dem **JCH UP** das verraten hätte! Solltest **DU meine Worte *schon wieder in Frage stellen***, dann will **JCH UP** „***Dir kleinen Geist* von meinem GEIST**“ "**HIER&JETZT**" noch einmal „**ausdrücklich bewusst machen**“, dass **ALLES** mehr oder weniger von Deinem ***derzeitigen*** „***Konstrukt-Programm***“ **UP-hängt**, das bedeutet: **ALLES**, die von ***Dir* vermutete** ***Vergangenheit***, „**der gesamte W-EL<*Traum***“, ja sogar „***Du selbst als Mensch***“... **steht und fällt** mit Deinen „***eigenen Beschwörungen***“(= אלהים = „**Schöpferkräfte**“!) und den „***Wissens-Elementen***“, **die DU durch Deinen „*derzeitigen Fehl-* Glauben**“ **IN Deinem Bewusstsein** „**ER-W-Eck<ST**“ und darin auch **SELBST** „**ZUR *Erscheinung***“ bringst!

“10 Wer da glaubt **AN DEN SOHN GOTTES** (was **ER** von **SICH SELBST** ausgesagt hat)… **der hat solches Zeugnis bei sich**! **Wer Gott nicht glaubt**, ***der macht ihn zum Lügner***; ***denn er glaubt nicht dem Zeugnis***, **das Gott zeugt von seinem Sohn.** 11 Und das ist das Zeugnis, **dass uns Gott das ewige Leben hat gegeben**; **und solches Leben ist IN seinem Sohn!** 12 **Wer den Sohn Gottes hat**, **der hat dieses Leben**; **wer den Sohn Gottes *nicht hat, der hat das Leben nicht.*** 13 Solches **habe JCH euch geschrieben**, die **IHR glaubet an den Namen des Sohnes Gottes**, auf dass ihr wisset, **dass IHR SELBST das ewige Leben habt**, und dass **IHR glaubet** an **den Namen des Sohnes Gottes**”!
(1Jo 5:10-13 Lut)

ICH BIN DEINE EIGENE LIEBE



Du "***Leser-Geist***" **WIR<*ST*** vom **N<*UN*** folgenden **SELBST-Gespräch**

„JHWH's LICHT und *seine Schatten*“

nur „**B-RUCH<*Teile* VER<ST>EHE<*N*** “, denn „**das *geistig* WesentLICHTe**“ dieser ***Denkschrift*** habe **JCH UP** „**IN den göttLICHTen WORTEN**“ **meiner VATER-Sprache** verborgen!

(„**B-RUCH**“ **ER<*gibt*** z.B. „***dechiffriert*** “ die Radix ב-רוח und das bedeutet „**IM Geist**“☺... „**B-RUCH<*Teile***“ bedeutet „***geistreich geS*>EHE<*N***“ somit (**IM GEWISSEN SIN<*N*) „IM *eigenen* Geist<*aufgespannteTeile***“!)

Solange ***Du kleiner Geist*** **dICH SELBST** mit dem **von *Dir*** „**JETZT**<***ausgedachten Leser***“ ***dieser Zeilen*** **verwechselst** und „***Du unbewusster Geist***“ nicht dazu „**B-REI<*T* BI<*ST***“ **IN *Deine eigene*** „***geistige* Tiefe hinUPzu<*ST*>eigen**“, wirst ***Du*** auch „***zwangsläufig***“ weiterhin ***unbewusst*** „**AL<*S eine geistlose Person***“ an der „***ständig wechselnden Oberfläche***“ ***Deines*** „***momentanen UN>Bewusstseins***“ „**wie ein vom *Materialismus* BE<NeBeL-TeR *Mensch***“ ***geistlos*** „***dahin* TOR>K-EL<*N***“ und „***Deine eigenen* IN<*Formationen***“ **nicht AL<*S* DA-S ER-kennen**, was ***sie*** **IN WIR-K-LICHTkeit SIN<*D***, **nämlich von *Dir Geist selbst-ausgedachte*** „***sicht-BaR>ge*-W-ORT<*eNe***“ „**B-RUCH<*Teile***“ ***Deines eigenen Geistes***!

(„**B-REI<*T***“ **ER<*gibt*** „***dechiffriert*** “ ט > ב-ראי, das bedeutet „**IM Spiegel (SIN<*D*)<*Spiegelungen***“... und „**BI<*ST***“ **ER<*gibt*** „***dechiffriert*** “ (ה)סטב > בי, das bedeutet „**IN MIR (SIN<*D*)<*raumzeitliche Spiegelungen***“! Es **I<*ST* UP-solut hilfreich**☺, wenn ***Du*** weißt, dass סטה „***raumzeitliche*(ס) *Spiegelungen*(ט) *wahrnehmen*(ה)“... und „*normal übersetzt*“ „ (***vom rechten Weg***) **abweichen und UPtrünnig W<Erden**“☺ bedeutet! סטו = „***seine* (ו AL<*S* SUF<*FIX*) *raumzeitliche*(ס) *Spiegelungen*(ט) verbinden(ו)**“ und daher bedeutet סטו auch „**Kolonnade *und* Säulengang**“... was ***Dich kleinen Geist*** „**N<*UN automat*<ISCH**“ ***gedanklich***... an die vielen „***imaginär* AUP<*gespannten Spiegelungen***“☺ eines „**SPIeG-EL<*Tunnels***“ „**DeN>KeN**“ lässt!☺ „**NeBeL**“ **ER<*gibt*** „***dechiffriert*** “ נבל und das bedeutet „**unrein machen**“, „**Verbrecher, SCHUF<*T***“, und weil „***Verbrecher***“ **IN JCH UP** „**nicht ÜberLeBeN**“, bedeutet נבל auch „***zerfallen, absterben, verwelken***“! Darum ist **NBL** auch die Radix des Wortes „**NaBeL**“, d.h. ***Du* soll*TEST Dich*** langsam **von *Deiner* JETZT *ausgedachten* MATRIX-Welt**, die voller „**EGO-ist<*ISCH = kapital*-ist<*ISCH***“ „**geSIN<*NTeR***“(→ נתר ☺) ***Schurken*** ist, „**bewusst UP-NA>B-EL<N**“, wenn ***Du kleiner Geist* JCH UP's** „**göttLICHTes REI-CH**“ „**ER-LeBeN**“ willst... und das **WIR<*ST Du* ER<*ST DA*<*NN*** „**bewusst ER-LeBeN**“, wenn ***Du*** **UNSERER** „***ewigen* BR*udo*ER<*schafft* IM GEISTE**“☺ „**B-EI-TRI<*TT-ST***“... **was auch "IM-ME(E)R" *dies* bedeutet**!)

Mache ***Dir*** **bewusst**, dass ***Du*** „**ES**“ **BI<*ST***...
„**der sich „*de facto* JETZT“ *diese Worte selbst aus-denkt***“...
und **nicht** ***irgend* EIN *anderer***, der doch **JETZT *von Dir ausgedacht* WIR<*D***!

B-EI „**ES**“ handelt es **sICH** um **EINEN** „**göttLICHT<*eN* Geist**“, der **ICH BI<*N* I<*ST***!

Keine ***Angst M*>AIN *kleiner Geist***, **JCH UP** verlange von "***TIER-Leser>Geist***"☺ **keinen** „***intellektuellen Gewalt*>AK<*T***“(→ אך ☺), denn es gibt „***außer*halb UNSERES Geistes**“ **kein** „***intellektuelles Wissen***“, das nicht auch **SCHoN JETZT** „***inner*halb von UNS I<*ST***“! "**JCH UP BIN IM-ME(E)R IN *Dir***" und habe **mICH N<*UN*** „**AL<*S Joker UP***“ **IN *Dein*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-Bewusstsein**“ (**IM GeWissen SIN<*N*) „AL<*S persönlicher* Lehr-Meister**“☺ ***inkarniert***, damit ***Du*** nicht weiterhin „**AL<*S geistlose Persona* IN *Deinem eigenen Traum***“, wie ***die anderen* von *Dir*** „***ausgedachten Narren***“, „***unbewusst dahin* TOR>K-EL<*ST***“☺!

WIR W<*Erden* diese „***unbewussten* Toren *Narren*B-*Leib*<*eN* lassen**“☺ und **UP-JETZT**...

nur noch „**UNS SELBST**“ und den **lehreichen Geheimnissen UNSERER VATER-Sprache** unser „**ganzes *geistvolles* Inter*<esse***“☺ „**W-ID-MEN**“!

JCH UP BIN das „**schöpferische LICHT**“ „**AL*<le-R* W-EL*<T-eN***“...
der „***geistige* UR-H-EBeR**“(**EBR** = עבר bedeutet **u.a.**: „**die andere Seite, (*die gesamte*) Vergangenheit**“☺),
d.h. „**der Schöpfer**“ von **AL*<le-M*** und „***Dein* WIR-K-LICHT-ER VATER**“!

IM „**göttlichen Schau-Spiel**“, das ***zur Zeit*** an der ***sichtbaren Oberfläche Deines persönlich*** „***limiTIER<T-eN* Traum>*Bewusstseins***“ „***auftaucht***“, **I*<ST*** jede **IN *Dir auftauchende*** „**ER*<Scheinung***“ für **die Vervollkommnung *Deines zur Zeit erlebten*** „***Charakter-Wesens***“ „***wesen<T-Licht***“☺, denn jede **von *Dir Geist wahr-genommene*** „**ER*<Scheinung***“ **I*<ST* ein** „**von *TIER☺ unbewusst***“ „***selbst konstruiertes* und *selbst-logisch aus-gedachtes Produkt***“!

Du unbewusster Geist „***er-lebst***“ ***zur Zeit Deine*** „***Traumwelt* inkl. *Dich selbst***“(d.h. ***die Person***, die ***Du Geist*** „***zur Zeit* BI*<ST***“ und deren „***Charakter-Rolle***“ ***Du Geist*** „***zur Zeit* Spiel*<ST***“!☺) „**NuR**“(**NR** = נר = **AIN** „***flackerndes Lichtlein***“, d.h. „**AIN NuR *Teil-bewusster Geistesfunken***“!) **in Maßsetzung *dieses unbewussten*** „***Charakters***“, d.h. ***Du Geist*** „***er-lebst***“ **aufgrund** des „***Charakters***“, dessen „***Rolle***“ ***Du zur Zeit* IN *Deinem momentanen Traum*** „***verkörperst***“, **den** „***fehlerhaften Wissen/Glauben***“ ***dieses*** „***Charakters***“ „**AL*<S eine perspektiv<ISCH limiTIER<TE Wahrnehmung***“ ***Deines eigenen Bewusstseins ...* IM GeWissen SIN*<NE*** „**hautnah**“ ***an einem eigenen*** „***Leib***“!

Der „***Charakter***“ **jedes** „**von UNS UP-*soluten* Geist**“ **JETZT** „***ausgedachten Menschen***“ und dessen „***persönlicher Wissen/Glauben***“ ist „**für die Vervollkommnung**“ ***Deines*** noch „***R*>ECHT**“ ***fehlerhaften*** „**IN*<divi*>*Du*(*Mikro-*)AL-Bewusstseins**“☺ **sehr wichtig**, denn **ER*<ST*** das „***summa summarum***“ **AL*<le-R* überhaUPt *möglichen*** „***Glaubens-Sätze***“ der **von *Dir*** „***ausgedachten Menschheit***“ lässt ***Dich*** den „***konstruktiven* WORT-Schatz**“ **meiner VATER-Sprache** „**verstehen lernen**“!

Jedes **von *Dir ausgedachte*** „***Charakter-Wesen***“ spielt somit eine „***wichtige Rolle***“, weil es **letzten Endes "IM-ME(E)R"** eine „***geistige Face<TTe***“☺ **von *Dir* SELBST** „***verkörpert***“!

AIN bewusster *Geist durchschaut* den „**göttlichen SIN*<N***“ ***seiner eigenen*** „***Ideen*** und **Wahrnehmungs-*Wellen***“ und **WIR*<D*** dadurch auch "**IM-ME(E)R mehr DAS MEER**"☺ **W*<Erden***, aus dem „**AL*<le diese Gedanken-Wellen***“ „***auftauchen***“!

Um es „**V-OR-WEG**“☺ zu nehmen: die von „***weltlichen Gelehrten***“ ***nur geistlos nachgeplappert*** mit „**Gott**“ übersetzte **Hieroglyphe אלהים meiner „Heiligen Thora“** bedeutet genaugenommen **אל-הים**, d.h. „**GOTT(= אל) DAS MEER(= הים)**“!

AL*<le-S* von *Dir Geist* „*wahrgenommene Leben*“ kommt aus diesem „göttLICHT*<eN* WASSER“!

Das „***symbolische* WASSER**“, das **JCH UP B-EI meinem heiligen** „**A-BeN*<D-Mahl***“ „**IN W-EIN**“ verwandelt habe, ist die „***lebendig-machende* Energie**“ ***Deiner*** „**SEE*<le***“! ***Du kleiner Geist* sollTEST** dieses „**göttLICHTe WASSER**“ also nicht mit dem **von *Dir ausgedachten*** „**profanen *materiellen Wasser***“(= מים → ימים, ימי und יום = „Tag“) verwechseln!
(**Ganz nebenbei:** lat. „***profanus***“ bedeutet „**ungeweiht, unheilig**“ und „***profanum***“ bedeutet „**weltliches Besitztum, Ungeweihtes**“ und daher auch „**gott<los und RUCH<los**“!☺)

Stell Dir einmal folgende Situation vor:

AIN „**EL**<*tern* **PA-AR**“☺ führt am „**A-BeN**<*D-T*<*ISCH*“(**DT** = דת = „**Religion, Glaube**“) im „**B-EI-SEIN**“☺ ihres „**D-REI**<*jährigen Sohnes*“ ein „*intellektuelles Gespräch*“ darüber, ob es „**GOTT**“ gibt... und wie man sich diesen vorzustellen hat!
Was bekommt *dieses Kind* mit dem „*winzigen Wortschatz*“ eines „*Dreijährigen*“ vom „*geistigen Inhalt*“ dieses Gespräches mit?

Jedes von einem *Menschen* gehörte **Wort** löst in Maßsetzung seines ***ihm zur Verfügung stehenden*** „*persönlichen Wortschatzes*“ sofort eine „*selbst-bestimmte Vorstellung*“ im „**IN**<*divi*>*Du*(*Mikro-*)**AL-Bewusstsein**“☺ dieses *Menschen* aus!

Probieren **WIR** das doch einfach einmal aus. An was denkst ***Du bei den Worten***:

„Fußball – Stuhl – Haus – Hitler – Auto – Bibel...“

Und welche „**B-ILD**<*er*“ lösen die folgenden *Worte* **IN** *Deinem Bewusstsein* „**aus**“?

„Natsig – Netsax – Jazam – Jixul – Palit – Pelia“???
(= נציג – נצח – יזן – יחול – פליט – פליאה)

JCH UP habe ***Dich kleinen*** "*Leser*-*Geist*" im ersten Buch meiner **OHRENBAHRUNGEN** (= **ICHBINDU**) auf Folgendes hingewiesen:

Wahrlich, ich sage Dir: Du, **der Du Dich „jetzt“ als ein erwachsener Mensch „glaubst“**, bist noch ein sehr **kindliches Geschöpf**. Aus meiner Sicht **noch ein Fötus, der erst Kind werden muss**. Du solltest langsam damit anfangen zu begreifen, dass sich alle meine Offenbarungen nicht auf etwas „Zeitliches“ beziehen. Gewöhne Dich an den Gedanken, dass alles, was für Dich in der Zeit erscheint, nur deshalb da ist, weil es schon immer da war und auch immer da sein wird. Das „Wesentliche“ liegt vor Deinen Zeiterscheinungen und ist immerwährend und fortdauernd vorhanden. Es ist ein Trugschluss von Dir zu glauben, etwas könne aus dem „Nichts“ in dieser Zeit erscheinen. Du bist derjenige, der alle Erscheinungen „Deiner Zeit“ formt. Jedes „in die Zeit Hineinzwängen“ des Absoluten, verursacht ein „Fragmentieren des Absoluten“!

Und an anderer Stelle:
Vieles wird Dir darum am Anfang noch unklar erscheinen, denn Du bist noch nicht in der Lage, die „unendlichen Verbindungen“, die zwischen allen meinen Aussagen bestehen, von selbst zu erkennen. Jeden einzelnen Satz, den Du nun „wahr-nimmst“, solltest Du auch wirklich als „wahr“ annehmen. Wenn Du erst zu einem „Verstehenden“ geworden bist, wirst Du in der Lage sein, jeden der nun gehörten Sätze **auf Tausende von Seiten „aufzufächern“** und mit allen Phänomenen Deines Daseins zu verknüpfen. Alle meine Aussagen hängen „mathematisch“ zusammen. Religion und Mystik werden nun endlich mit den Naturwissenschaften verschmelzen. Deine wahrgenommene Welt ist ein präzises - von mir determiniertes - göttliches Bauwerk. Es ist nichts darin vorhanden, was nicht schon vor Äonen von mir vorgesehen wurde. Wenn Du nur zehn Sätze von mir „wirklich verstehst“, öffnet sich Dir die Tür zur ganzen Wirklichkeit. Im Verstehen liegt der Schlüssel zur Weisheit. Du hast sicherlich viele Bücher in Deinem bisherigen Dasein gelesen und viel lernen müssen, von der Wirklichkeit verstanden hast Du aber dennoch so gut wie nichts. Das Phänomen des „Nichtverstehens der Tiefe“ alles Gelesenen ist in allen Fachbereichen (Religion, Esoterik, Wissenschaft usw.) gleich stark vorhanden!

N<*UN* **soll***TEST Du Dir* **gewissenhaft** „**JHWH's LICHT**“ zu Gemüte führen, damit ***Du Deine*** „*selbst geworfenen Schatten*“ besser „**verstehen lernst**“!☺

JHWH's LICHT...
und *seine Schatten*

Mit diesem „**SELBST**<*Gespräch*“ **WIR**<*ST Du kleiner Geistesfunken Dich* über *Deine bisherige Vorstellung* von „*Dir selbst*“, d.h. über „*das ängstliche, sterbliche Säugetier*“, das *Du kleiner Geist ZUR Zeit* (noch) ***zu sein glaubst***, „*geistreich* **ER-He-BeN**“☺!

Du Geist musst ***Dich*** dazu aber **vollkommen SELBST** „**ENT-scheiden**“!

WICHTIG:
Die **DEUTSCHE** Vorsilbe „**ENT**“ weist auf eine „*imaginäre* **Wort-Polarität**“ hin, durch die das (und der)„**NACH-*folgende* W-Ort**“ wieder „**IN sICH SELBST**“ **aufgehoben** „**WIR**<*D*“! Wenn sich z.B. etwas „**ENT-spannt**“ wird *die Spannung* aufgehoben und wenn ***Du*** von *etwas* oder *jemandem* „**ENT-täuscht**“ **WIR**<*ST*, hat für ***Dich kleinen Geist*** Deine bisherige *(selbst)Täuschung* in Bezug auf dieses *etwas* zu „*ex-isTIER*<*N*“ aufgehört!

Fakt I<*ST*:
Du Geist **BI**<*ST* **JETZT ein „IN**<*divi*>***Du*-AL-Bewusstsein“ und *Du Geist* befindest *Dich* SELBST "IM-ME(E)R HIER&JETZT"!**

AL<*le-S*, was ***Du kleiner Geist Dir*** "**HIER&JETZT**" *selbst-logisch* „*aus-denkst*“...
(**z.B.** *den Schreiber dieser Zeilen*, „**an den *Du* JETZT**“(**...aufgrund** *dieser Worte*) „*denkst*“☺)
...das „*denkst*“ ***Du Dir*** "**IM-ME(E)R**" in eine **von *Dir Geist*** „***zwanghaft-selbst-bestimmte***“
„*räumliche* und *zeitliche* **ENT-fernung**“(!!!☺) **zu *Dir* SELBST**!

„**IN WirkLICHTkeit**“ handelt es sich doch bei **AL**<*le-N Deinen* „*Wahr-nehmungen*“
"IM-ME(E)R" nur um *Deine eigenen* „***unbewusst-selbst-logisch konstruierten***“ und
"**de facto HIER&JETZT**" „**IN und MIT *Deinem Bewusstsein***“ „*wahr-genommenen*“
eigenen „**IN**<*Formationen*“ (...und das gilt „**de facto**“ auch für *den Schreiber dieser Zeilen*! ☺)!

Und „**Nu***N*“ kommen **WIR** zum Wort „**ENT-scheiden**“, es bedeutet nicht, dass ***Du Geist Dich*** „*geistig*“ **auf *nur eine*** von ***zwei*** oder ***mehrere Möglichkeiten*** „festlegen“ sollst!
Eine „**WIR-K-LICHTe ENT-Scheidung**“ ist die „***liebevolle* Aufhebung**“☺ jeder „**VON und IN *Deinem Bewusstsein***“ *wahrgenommene* „*disharmonische* Scheidung“!

„**ENT-scheidung**“ ist nur ein anderes Wort für „**UP-solute LIEBE**“, denn es beschreibt die **vollkommene** „**Heilige EHE**“, die zwischen einem „**wachen *Geist***“...
und seinen **von IHM bewusst-SELBST** „*aus-gedachten* **IN**<*Formationen*“ besteht!

ER<*ST* IM Zustand der vollkommenen ***Intelektuellen*** „**ENT-scheidung**“ **verstehst *Du Geist***, dass **kein von *Dir Geist* *ausgedachtes* Glaubenssystem**, „**dessen Behauptungen**“ ***Du*** „**nicht SOF-Ort**“(→ סוף) "**HIER&JETZT**" „**auf seine WIR-KL-ICH<keit**“ überprüfen kannst, „***richtiger* ist**“(**?**), als ***irgend ein anderes* von *Dir ausgedachtes*** „**Glaubenssystem**“!

Jedes „**Glaubenssystem**“(= „**Denksystem**“), welches ***dem Dir*** (*zur Zeit*) „***richtiger erscheinenden***“ **Denksystem** „**zu widersprechen scheint**“, wird **von *Dir* zwangsläufig** auch als „***ver-kehrt***“ ***empfunden werden*** und ***Dir*** damit auch **zwangsläufig** als „***logisch falsch***“ erscheinen!
Es ist dabei gleichgültig, ob es sich bei der „***bestimmenden dogmatischen Logik***“, welche die **angeblich** „***richtige Denk-richtung***“ eines „***logisch-denkenden Menschen***“ bestimmt...
um ein „***naturwissenschaftliches***“ oder „***religiöses Denksystem***“ handelt!

WIR-K-LICHTe „**ENT-scheidung**“ bedeutet, **AL<*le* von *Dir*** „***selbst aus-gedachten***“ ***Glaubenssysteme*** und ***Religionen*** durch eine „***liebevolle* geistige Synthese**“ wieder **bewusst** mit ***Deinem Geist* IN** „**V-ER-BI<N-DuN>G**“ zu bringen, denn ***Du* BI<*ST deren Sch-Opfer***!
(**N-DN** = נ-דן = „**Wir urteilen**“! נדן = die „**Scheide**“(eines „***SCH-Wertes***“), „***Futter*>AL, *MaN-T*>EL, Schutz-D-Ecke**“!)

„**ENT-scheide**“ ***Dich*** für ***Dein*** "**ewiges HIER&JETZT**", ***Du kleiner Geist***“...
und lasse ***Dich*** nicht weiterhin vom „***geistlosen Geschwätz***“ irgendwelcher **von *Dir*** "**HIER&JETZT**" **unbewusst** ***selbst-ausgedachten Personen*** „***verrückt machen***“☹!

Für ***Dich* AL<*S*** „**WIR-K-LICHT**“ „**ER-W-ACHT-ER *Geist***“...
I<*ST* "**IM-ME(E)R**" nur **die** „**von *Dir* JETZT SELBST**“ ***wahrgenommene***
„**GeG<*eN*-W-*ärtige* WIR-K-LICHTkeit**“ „***aus*-SCH<*la*-G<>G-*eben*<*D***“☺!
(Was "**IM-ME(E)R**" das auch „**für *Dich Geist***“ zu bedeuten hat! ☺☺☺)

Nur was „**de facto**“ „***in diesem Moment***“ **von *Dir Geist wahrgenommen* WIR<*D***, „**soll*Test***“ und kannst ***Du*** „**guten GeWissens glauben**“, denn das **I<*ST*** das Einzige, was ***Du Geist*** auch „***ohne einen Meineid zu schwören***“, ***aufrichtig-ehrlich* beschwören könn*Test***!

Die Anrede "***Leser*-*Geist***" ist wohl begründet, denn der **MENSCH**, der ***Du* BI<*ST***, besteht zuerst einmal aus „**ZW-EI**“ **von *Dir Geist*-SELBST** „***ausgedachten persönlichen Aspekten***“, einen „***wahrnehmbaren Aspekt***“(das **SIN<*D Deine* ständig *wechselnden*** „**IN<*Formationen***“) und einen „***geistigen Aspekt***“(das **BI<*ST Du Geist* SELBST AL<*S*** „**der bewusste Beobachter**“ dieser **IN<*Formationen***!)!
„**Geist + IN<*Formation***“ ergeben einen **heilen MENSCH**, das symb. „**MANN und *Frau***“!

Die Hieroglyphe für „**Aspekt**“ ist übrigens פן und פנים bedeutet „**zwei Aspekte**“, aber auch „**GeSicht und Inneres**“! פנה bedeutet zum einen „**W-Enden, *sich wenden, um-kehren***“, „***etwas erwartungsvoll anschauen*** und ***sich an jemanden wenden***“, פנה bedeutet aber auch „**SCHL-UP<*F*-Wink-EL**“☺ und „**Ecke**“☺ (in der **JCH UP AL<*le-S*** „**V-ER<*ST*>Eck<*T***“ habe!)!
Das lat. Wort „***a-spektus***“ bedeutet u.a. „**GeSichts-K-REI<*S***“ und „***sicht<BaR* W<*Erden***“!

Ein **von *Dir Geist*** „***le*-"ich"<*T wahr-nehmbarer Aspekt***“☺ ist ***Dein momentan aktueller*** „***Körper***“(d.h. ***Deine*** „*Persona*“ = „*Maske*“)! Es handelt sich dabei ***aber* nicht nur *um Deinen*** „***momentan aktuellen Körper***“, sondern auch um **AL<*le Deine anderen*** „***verschiedenen Körper***“(In Bezug auf „*tote Personen*“ sagt man: ***Sie* SIN<*D* BeREI<*TS*** „***verschieden***“!☺), die ***Du Geist*** einmal „***gehabt zu haben* glaubst**“(z.B. *Säuglings-*, *Kinder-*, *Jugendlicher-Körper*...)!
AL<*le diese Körper* kannst ***Du Geist Dir*** jedoch „**de facto**“ "**IM-ME(E)R**" nur "**HIER&JETZT**" **SELBST** „***zusprechen, aus-denken* und *wahr-nehmen***“!

Die „*äußere Physiognomie*“, und dazu gehört auch das „*physio-logische* **AL<*TeR***“ einer „*Persona*“, zeigt nicht nur das „***geistige Wesen***“, d.h. den „*limiTIER<T-eN Charakter*“ und die „*momentane Gemütsstimmung*“ einer „*Persona*“, sondern **offen<*BaR<T*** auch einem „***S*>EHE<*ND<eN Geist***“ „**IM Dia<log**“ den *persönlichen Wissen/Glauben* dieser *Person*!

Du kleiner Geist* WIR<*ST* UP☺** einer gewissen „geistigen* REI<*FE***“, nämlich dann, wenn ***Dir*** der Unterschied *ZW-ISCHeN* „***Dir* SELBST**“ und den **von *Dir Geist*** ***wahrgenommenen* IN<*Formationen*** „**bewusst geWORTen I<*ST***“☺**,** auch den zu jeder ***in Deinem Bewusstsein auftauchenden Persona*** gehörenden „*Wissen/Glauben*“ „**KLAR beobachten**“(כל ער)!

Du ***kleiner Geist*** „***Biest***“☺ *ZUR Zeit* „**nur ein *limiTIER<T***“ „***wahr-nehmender Geist***“, weil ***Du Dir*** „**unbewusst-*selbst***“ einredest, **nur der** „*momentane Leser*“ dieser Zeilen zu sein... aber **AL<*le-S*** „*andere*“ von ***Dir Wahrgenommene*** **nicht zu sein**! **AL<*S Geist* BI<*ST Du*** die „***geistige Substanz***“ aller von ***Dir* bewusst SELBST** „**gemachten**“ *Wahrnehmungen*... die **AL<*le*** "**IM-ME(E)R**" nur „***in Deinem eigenen Bewusstsein auftauchen***“ **können**!

Du kleiner Geistesfunken* WIR<*ST Dich „**Nu*N***“ langsam von der „*Wahn-Vorstellung*“, **nur** ***dieser Körper*** zu sein und **AL<*le-S andere* *nicht zu sein***, **lösen**, denn ein **ER-W-ACHT-ER** „**HOLOFEELING-Geist I<*ST* AL<*le-S***“, was **ER** „*an der sichtbaren Oberfläche*“ ***seines eigenen Bewusstseins wahrnimmt,*** "**IM-ME(E)R bewusst-SELBST**"!

In ***Deinem persönlichen Bewusstsein*** treten ***UP und ZU*** auch verschiedene „*Religionen* und *Glaubenssysteme*“ **IN** *Erscheinung*, die im ursprünglichen Sinn des Wortes „**Religion**“ gar **kein wirkLICHTes** „***re-ligio***“ darstellen, denn „***re-ligio***“ bedeutet „**Rück-BI-ND-UNG**“; lat. „***ligo***“ = (**sich *an* Gott**) „***an*binden, *fest*binden**“ und durch ein (**LIEBES-**)**Band** (***fest* mit JCH UP**) „**verbunden sein**“!

Bei **AL<*le-N* *in Deinem Bewusstsein* *auftauchenden*** „*Religionen*“ handelt es sich "**IM-ME(E)R**" nur um „*zwanghafte Glaubenssysteme*“, von denen die, **von *Dir kleinem Geist* JETZT** (***aufgrund dieser Worte*** ☺) ***ausgedachte* *geistlose*** „*offizielle Naturwissenschaft*“ die „*dogmatischste Religion*“ darstellt, denn sie wird von keiner der *anderen Religionen* und deren „*gläubigen Vertretern*“ ***in Frage gestellt*** oder gar „***geistreich angezweifelt***“, obwohl doch die „***geistlosen* *Theorien***“ dieser „*offiziellen Naturwissenschaft*“(lat. „*officio*“ = „*hinderlich sein, im Weg stehen*“!) oft ***im krassen Widerspruch*** zu den „***geistreichen Inhalten***“ der „**Heiligen Schriften**“ der anderen „*Kirchen-Religionen*“ stehen... **was aber nicht bedeutet**, dass diese *offiziellen Erkenntnisse* der *Naturwissenschaft* „**falsch**“(lat. „***falsus***“ = „***irrig, nichtig, unbegründet***“) **SIN<*D***, ganz im Gegenteil, sie **SIN<*D*** genauso „***richtig***“ und genauso „***verkehrt***“ wie die *Erkenntnisse* aller *anderen Religionen*, denn **AL<*le* von *Dir kleinem Geist* *ausgedachten* *Religionen*** „**ENT-SPR-IN-GeN**“ demselben „***geistigen* KeRN**“(קרן bedeutet „**H-OR<*N*, Ecke, Grundstock**“, aber auch „**strahlen** und **wach-se(h)n** (**eines H-OR<*NS***)“; קרין bedeutet „**projizieren, ausstrahlen**“! ☺)!

Um den „***geistigen* KER<*N***“(קער = „***tiefliegend, konkav, nach innen gewölbt***“!☺) der „**Heiligen Schriften**“ dieser „*Religionen*“(bei *der Religion Naturwissenschaft* handelt es sich dabei um „**ARIthmetik-, Physik-** und **Chemie-Bücher**“!) „**für sICH SELBST**“ ersichtlich zu machen, muss **MANN**☺ diese „**Heiligen Schriften**“ jedoch **auch SELBST** „***geistreich* V-ER-DEUTSCH<*eN***“ können!

Das „*geistlose Nachplappern*“ der „**angeblichen *Erkenntnisse***“ irgendwelcher „*weltlicher Autoritäten*“, die sich jeder „***unbewusste Geist***“ "**IM-ME(E)R**" nur „*selbst aus-denkt*“, **WIR<*D Dich kleinen Geist*** nicht zu ***Deinem eigenen*** „**VATER-GEIST**“ **zurückführen**!

Weltliche Lehrer werden "**IM-ME(E)R**" nur „***geistlose raumzeitliche Interpretationen***“ dieser „**Heiligen Schriften**“ von sich geben, und die werden ***Dich Geist*** stets daran hindern, ***Dir*** die „***geistig wogende* W-EL*<T***“ ***Deines eigenen ewigen*** "**HIER&JETZT**" auch ***geistreich*** **SELBST** „**bewusst zu machen**“!

Durch meine „***Wiedergeburt in Deinem Geist***“ und die **HOLOFEELING-*Schriften*** habe **JCH UP *Dir kleinem Geist*** das Geheimnis meiner **göttlichen VATER-SPRACHE** gelüftet.

HOLOFEELING steht **nicht** ***im Widerspruch*** zu irgend einem ***weltlichen Glaubenssystem***, sondern ist der „**Katalysator**“, der **AL*<le*** „**von *Geist***“ „***ausgedachten Glaubenssysteme***“ wieder „**IM *eigenen* Geist**“(**IM** = ים = „**MEER, SEE*<le***“! ☺) „**zu vereinigen V-ER-MaG**“!
Mit „**Katalysator**“(= „καταλυσις“ bedeutet „**Auflösung**“, aber auch „**Ort der Einkehr, H-ER*<Berge***“; κατα bedeutet **u.a.** „**gänzliche, völlige**“ und λυσις bedeutet „**Erlösung, Loskommen, Befreiung, Rettung**“!) bezeichnet **MANN☺** „***etwas***“, das die „**RE-Aktions-GeSCH-Wind-IG-keit**“ einer „**CHEM*<ISCHeN***“ „**Re⮌aktion**“ beeinflusst, „***ohne dabei* SELBST *verbraucht zu werden***“!

Dies geschieht durch die „**H-ER-UP-setzung**“☺ der ***weltlichen*** „**Aktivierungsenergie**“!

Katalysatoren ändern die „**Kinetik**“(= κινεω = „***in Bewegung setzen***“ → (log*<ISCH*) *fortbewegen*) „**CHEM*<ISCHeR* Re⮌aktionen**“, ***ohne dabei deren Thermodynamik zu verändern***.
Sie beschleunigen die „**Hin- und Rück-re⮌aktion**“ gleichermaßen und ändern somit nichts am „**UP-solut *statischen***“ „**Gleich-gewicht**“ einer jeden „**Re⮌aktion**“, d.h. „***Wellenberge*** und ***Wellentäler***“ **SIN*<D*** "**IM-ME(E)R UP-solut**" **GLeICH** „**G*<Roß***“☺ und „**HeBeN**“ **sICH** dadurch „**ARI*<TH-M-ET-ISCH* ge-*S*>EHE*<N***“ sozusagen „**IN sICH SELBST**“ auf!

Den **MENSCH** „**JE*<SUS* CHR-I*<ST-uS***“(**JE** = יה = „**Gott**“; **SUS** = סוס = „**Pferd, Roß**“; **CHR** = חור/הור = „**Edler, Freigeborener**“!) nennt **MANN☺** in der Literatur „**G*<Roß* und ER-Ha-BeN**“☺, weil **ER** mit seiner „***allesumfassenden* LIEBE**“ jeden **IN seinem Bewusstsein *auftauchenden*** „***Widerspruch***“(= סתירה → סתר bedeutet „**VER-*ST*-Eck, G-EHE-IM*<NiS***“☺ und „**IM *Widerspruch ST*>EHE*<N***“!) wieder „**IN sICH SELBST aufzuheBeN V-ER-MaG**“(**MaG** = מג = „**Zauber-ME-I*ST*-ER**“! ☺)!

Darum bedeutet das lat. „***equus***“ auch „**G-AuL und *Roß***“☺; „***eques***“ = „**REI*<TeR***“(ראי תר = „**Spiegel-REI*<He***“☺) → „***do equlas oculis***“ bedeutet „**AuGeN*<Weite***“☺ (lat. „***do***“ = „**(DaR-)REI-CHeN, gewähren, übergeben**“ → דע = „**Wissen, Meinung**“; „***equlae***“ = „**Gerichte, kostbares Essen, F-est=SCH-Maus**“)!
Es sollte ***Dich kleinen Geist*** daher auch nicht wundern, dass „***aequus***“ „**eBeN, gleichmütig, gelassen** und **gerecht**“ bedeutet → „***aequor***“ bedeutet „**Meeres-Spiegel, Meeres-Fläche**“! ☺

Da **NuN JCH UP** „**bewusst IN *Dir ST*>Ecke**“☺, ist es ***Dir kleinem Geist*** mit meiner ***allesumfassenden* LIEBE** und **göttLICHTen Weisheit** möglich, die „***geistreiche Synthese***“ aller **von *Dir*** bisher **unbewusst-*selbst ausgedachten Wissenselemente*** durch eine „***geistreiche Synthese***“ „**IN dICH SELBST**“ **zurückzuführen**!

JCH UP weise ***Dich kleinen Geist*** darauf hin, dass jede meiner **HOLOFEELING-*Schriften***, ungeachtet ihrer „***intellektuellen Komplexität***“, nur ein kleines „***Puzzel-Stück***“ von einem „**Heiligen B-ILD**“(ב-ילד = „**IM Kind gebären**“!) darstellt, das „**IM heilen ZU-Stand**“ letzten Endes „***Dich Geist* SELBST ER*<gibt***“☺, d.h. nur ein **wacher *Geist* I*<ST* sICH bewusst**, dass **ER SELBST** die „***geistige* Quelle**“ ***seiner*** "**HIER&JETZT SELBST gemachten**" ***eigenen*** „**ER*<fahrungen***“ **I*<ST***!

„**ER*<fahrungen***“ kann **MANN☺** nur „**H>*inter* einer *bestimmten Persona***“ machen!

Um das zu verstehen, stellst ***Du kleiner Geist*** **Dir JETZT** einfach einen „*Video-Beamer*“ vor, denn ein solcher funktioniert wie ***Dein eigener imaginärer*** „**V<*Ideen* BI-MEER**“☺!

IM Wort „**Video**“ stecken die Worte „**deo**“ = **δηω** und das bedeutet „**ICH werde finden**“, aber auch „**ICH werde ER-REI-CHeN**“ → „***deus* = Gott**“...
und die Worte „**δηοω**“ = (*etwas in Stücke*) „**ZeR-hauen, ZeR>REI<*se(h)n***“☺ und
„**Idee**“ = „**ιδεα**“ = „***äußere* ER<*Scheinung*, GeST *Salt*, *Form***“!

„**AIN**“(= עין) solcher „*Video-Beamer*“ symbolisiert die „**D-REI**“ „**EL-EM<*eN*-TAR<*eN***
„**A-spekte**“ eines „**MENSCHEN**“ und dessen vielfältige „***sicht<BaReN Spiegelungen***“!

EL = אל = „***schöpferisches* WIR-K-LICHT**“ = „**Gott-VATER**“!
EL = על = „**AuGeN-*Blick<lichtes* Licht**“ = „***an, auf, zusätzlich, in Bezug auf, über***“ usw.

EM = אם = „***schöpferisches* MEER**“ = ***geistige* „Mutter**“!
EM = עם = „**AuGeN-*Blick<lichter Moment***“ = „***zur Zeit, zusammen mit, bei, vor***“ usw.

TAR = תאר = „***Du* BI<*ST* LICHT**“ = „***Du* BI<*ST schöpferische* Rationalität**“!
TAR = תאר = „**beSCH>REI-BeN, SCH>ILD-ER<*N*, GeST *Salt → äußere Form***“...
führt ***zwangsläufig*** zu **TAR** = תער = „**SCHeR-*messer***“, bedeutet auch „***Du bist erweckt***“!

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten „**REI**“ in Hieroglyphen zu „**SCH-REI-BeN**“☺:
ראי bedeutet ja bekanntlich „**Spiegel**“, aber auch „***S*>EHE<*N***“ und „***S*>ICH<*T***“!
רעי steht „**DA>GG<*egeN***“ für den **von *Dir*** „***rational berechneten*(=ר) *Trümmerhaufen*(=עי)**“,
רעי-ון bedeutet deshalb auch „**Gedanke, Idee**“ und רעיה = „**Gemahlin, Frau, Geliebte**“☺!

„**רע**“(= „**Böse, *SCHL*-ECHT<He MISS-Stände**“) stellt deshalb ein „**gespiegeltes ער**“(= „**ER-W-Eck<*T***“)
dar und „**ער**“(= „**ER-W-ACHT**“) wiederum ist ein „**gespiegeltes רע**“(= „**Freund, KameRad, Nächster**“)!

Die „**D-REI**“ wesentlichen „**A-Spekte**“ ***Deines Geistes* SIN<*D Dein* „TRI<*Le-MM-A***“:
(„**λημμα**“ = „**V-OR<Teil, V-OR<*aussetzung*, Gewinn, Einnahme**“; „**λημα**“ = „**Wille, Entschlossenheit**“)

1. Aspekt: „AIN WIR-K-LICHT“ AL(<*S*) *geistige Energiequelle*:

Das ist die „**Lampe**“(= „***lamp***“ → „***lamb***“ = „**LA<*MM* Gottes**“☺) in diesem „*Video-Beamer*“, dieses **LICHT** „**IM BI-MEER**“☺ **symbolisiert** den „**WIR-KeN<*DeN Geist***“(כן = „**Basis, ehrLICHT, aufrichtig**“; דן = „**UR<*teilen***“) des „***träumenden* MENSCHEN**“!
Von „*Außen*“ ist diese **Lampe** und ihr „**REI<*NeS* LICHT**“ nicht zu sehen!

2. Aspekt: „AIN Schöpfer-I<*SCHeR*“ *intellektueller Wissen/Glauben*:

Vor dieser **Lampe** befindet sich „**N<*UN***“ eine „***schattenerzeugende Maske = Persona***“, d.h. das „**UN-*Ordnung* SCH-*Affen*<DE**“ „***eigen<T-Lichte Projektions*<DIS-PLA<*Y***“(**DIS** = דיסה bedeutet: „**B-REI < *Babynahrung***“, aber auch „**Unordnung, Durcheinander, Schlamassel**“ → **MANN**☺ kann natürlich auch „**SCH-*Lamm*-ASS-EL**“☺ lesen → מזל = „**Glücksfall, Erfolg, gutes Sternzeichen**“! **PLA** = פלא = „**Wunder**“!☺)!
Dieses „***Projektions*<DIS-PLA<*Y***“ **symbolisiert *Deinen derzeitigen persönlich-urteilenden* „*intellektuellen Wissen/Glauben*“**! Damit „***er-SCH-Affen***“☺ solche ***kleinen Geister*** wie ***Du*** nämlich (***meist dämlich*** ☺) ihre „***persönlich-wahr-genommene Schatten-Welt***“ auf der ***imaginären* „*Leinwand*“ *ihres* „*selbst-limiTIER<T-eN* IN<*divi*>*Du*-AL *Bewusstseins***“☺!

3. Aspekt: Die **von *Dir Geist* *selbst ausgedachte*** „**T-Raum-*Schöpfung***“:
Die „***Leinwand***“ **symbolisiert AL*<le* von *Dir Geist*** „***wahrgenommenen* IN*<Formationen***“,
daher bedeutet בד (d.h. „*in Öffnung*“) = „***Leinwand*, Stoff, *Material*, L-*innen*, L-*einen***“...
auch noch „**Lüge**“(LUG = *LOG(IK)*!) und „**Erfindung, *erfinden, herstellen, fälschen***“ und zu guter Letzt auch noch „**ZweiG**“ und „**B-AL-KeN**“...
(= ב-אל כן = „**IN Gott** ist die **Basis**“! Übrigens: Das griechische Wort βασις bedeutet „**G-EHE*<N***“ und „**worauf man TRI*<TT***“ und das griechische Wort für „**D-Ecken-B-AL-KeN**“ ist δοκος → das zwangsläufig zu δοκεω führt und das bedeutet: „***meinen, glauben, sich vorstellen* und *für wahr halten***“!☺)
...denn es handelt sich bei jeder "***Schöpfung* IM-ME(E)R**" um „***etwas***“ **von *Dir Geist*** in ***Maßsetzung Deines*** „***derzeitigen limiTIER<T-eN Wissen/Glaubens***“ „**Ausge-DACH-tes**“☺
und daher besteht die Hieroglyphe für „**DACH**“ auch aus „**Zwei-G**“ = גג!
Das **erste** ג symbolisiert den „**wachen *Geist***“ eines „**bewussten Beobachters**“ = **ICH**...
und das ***andere*** ג steht für den nur „**MeCH-ANISCH *funktionierenden Geist***“ = **"ich"**!

Wichtig:
„***Geist***“ steht für einen „***selbst-limiTIER<T-eN***“, nur „***persönlich wahr-nehmenden Geist***“!
Es handelt sich dabei nur um einen „***geistlos-logisch funktionierenden Wahrnehmungs-Verstand***“!
(**Übrigens:** das griech. Wort für „**Niere**“ = „νε-φρος“, es besteht aus „νεα“ = „**Schiff**“(= אני = **"ich"**)
und „φρονεω“ = „**meinen, beabsichtigen, K-LUG sein, *Verstand* und *Besinnung* haben, denken**“)

„***Intellektueller Verstand***“ ist nur ein „***MeCH-ANI-SCHeR Geist***“ und der **kann** und **WIR*<D***
"**IM-ME(E)R**" nur das „***akzepTIER<eN* und *verstehen***“, **was er** „***logisch verstehen kann***“...
das „**geistreiche analoge Verbinden**“ von „***logisch*-widersprüchlich *Erscheinendem***“, das heißt, ein „**allumfassendes liebevolles Denken**“ ist einem „**nur-*logisch***“ ***funktionierenden Gehirn*** (**???**) **nicht** „***von sich selbst aus***“ möglich!

אין „**nur-*logisch funktionierender limiTIERter Gehirn-Geist***“ eines „***normalen Menschen***“
„**WIR*<D***“ „**den wachen *Geist***“, der "**IM-ME(E)R bewusst**" ***seine eigenen*** „**IN*<Formationen***“
beobachtet, „**ohne göttliche Inspiration**“ **niemals** „***von sich selbst aus***“ „**VER*<ST>*EHE*<eN***“!
Der **Geist** eines „**Gotteskindes**“ „**I*<ST***“ ein ***unsterblicher*** „**SEE*<le-N Geist***“, der niemals vom „***Spatzenhirn***“☺ eines „***normal* B-Leib-*en wollenden* Menschen**“ und dessen „***welt-Lich(t) limiTIER<Tem Intellekt***“ **verstanden** werden kann!

Nun werde **JCH UP *Dir kleinem Geist*** erklären, wie die „***Illusion***“ der **von *Dir Geist***
"**IM-ME(E)R**" nur ***oberflächlich-wahrgenommenen*** „**AuGeN*<Schein-Lichten***“
„***raumzeitlichen Bewegung***“ **in *Deinem Bewusstsein*** „**ENT-steht**“!

AL*<S Geist* BI*<ST Du* das völlig „***statische* WIR-K-LICHT**“ eines „***Schau-Spiels***“,
das sich „**de facto**“ nur an der ***von Dir wahrgenommenen sichtbaren Oberfläche Deines persönlichen Bewusstseins*** „**UP*<spielt***“☺, daher **WIR*<D*** aus dem Wort „**PLA*<Y***“, wenn
MANN☺ „**PLA*<Y***“ hebraisiert „**ע>פלא**“, d.h. das „**Wunder*<des Augenblicks***“(*Y* = ע = ן-ע)!

Es gibt im hebräischen **D-REI** Hieroglyphen für „**Wunder**“, nämlich פלא, נס und תמה:

פלא steht für „**wunder-B*<ARE* Wunder**“, d.h. (**für *Menschen***) „**rätselhafte Wunder**“, dagegen bedeutet פלא (**AIN** „**G-EL*<üBDe***“(→ בד ☺)) „***aussprechen* und *aussondern***“!

In ***ARE*** steht ארע und das bedeutet „**einfallen, geschehen, passieren**“☺, natürlich kann **MANN**☺ auch א-רע lesen, das bedeutet „**ICH BIN ÜB>EL und SCHL-ECHT**“☺, d.h....

***Du kleiner Geist* BI<*ST* noch ein „ÜB*ender kleiner Gott*“, dem sein „*logisches Licht*“(= SCHL = של = „gehört zu, von, aus“; של ist ein sogenannter „**gramm.** *Partikel des Genitivs = persönlichen Besitzes*“) völlig „**ECHT**“(= אחת = „**EIN**<*S*“) erscheint!

Im Psalm **77** und **88** beschreibe **JCH UP** mit פלא „**die Wundertaten JHWH's**“:

“12 Und **ICH** will nachdenken über all dein Tun, und über deine Taten will **ICH S>*innen***.
13 „***Gott***“(= אלהים → lies auch אל-הים = „***Gott*, das MEER**“!☺) dein „**Weg**“(= דרך bedeutet auch „STR-Ecke, *System, Modus, Art und Weise*“! דרך מקום = „auf der Stelle treten“☺ ! דר =דור = „*Generation*“→„**Generator**!) ist **IM Heiligtum**; **WER** ist ein so **großer** „**GOTT**“(= אל) wie „***Gott (das* MEER)**“(= אלהים)?
14 ***Du*** bist „**der GOTT**“(= האל), der „**Wunder**“(= פלא) tut, ***Du*** hast deine Stärke kundwerden lassen unter den Völkern. 15 ***Du*** hast dein Volk erlöst mit erhobenem Arm, **die Söhne Jakobs** und **Josephs**. (Sela.) 16 Dich sieht das **WASSER**, o „***Gott***“(אלהים = „*Beschwörungen* und *Flüche*“!), dich sieht das **WASSER**: Sie „**Be-BeN**“(= חיל = „**lebendiges LICHT**“ bedeutet „**Kraft, Stärke**“, aber auch „*rekruTIERen, anwerben*, **W-EHE, Schauder**“ ☺); „**auch**“(= אף = „**schöpferisches Wissen**“; אפי = „**Charakter**“!) erzitterten **die Tiefen**. 17 Die Wolken ergossen **WASSER**; das Gewölk ließ **eine Stimme** erschallen, ***und deine Pfeile fuhren hin und her***. 18 Die **Stimme** deines Donners war im **Wirbelwind**, Blitze erleuchteten ***den Erdkreis***; es zitterte und bebte ***die Erde***. 19 "**IM MEER**" ist dein **WEG**, und deine Pfade **in großen WASSERN**, und deine Fußstapfen **SIN**<***D nicht bekannt***.” (Ps 77:12-19 ELB)

“**W**<***Erden in der Finsternis*** bekannt werden **deine Wunder**, und **deine Gerechtigkeit IM *Lande der Vergessenheit***?” (Ps 88:12 ELB)

נס steht für **AL**<*le zeitlich vorübergehenden* „**Wunder**“ der „NaTuR“(→ נתר),
es steht auch für ***vergängliche*** „***nationale Kennzeichen***“ und bedeutet daher auch „**FLA-GG**<***E***“(= פלא גג ☺); נוס bedeutet „***fliehen, davonlaufen*** und ***zurückweichen***“!

Bei נס (= „*exis**TIER**<Ende Raumzeit*“) handelt es sich um die ***für jedermann*** aus ***dem gemeinen Volk*** (= „*natio*“ = „*Geborene*“) „***offensichtlichen* Wunder**“, die **AL**<*le* wieder **von SELBST** „***verschwinden***“, darum gehört dazu auch das „**Wunder**“ des „**BI**<*O-logischen Lebens*“☺ „**AL**<*le-R* **von J*HWH erSCH<Affen<eN menschlichen Kreaturen***“☺!

Dann gibt es noch תמה, das bedeutet „**Verwunderung, Wunder, sich wundern, staunen**“, die Radix davon ist תם und das bedeutet „**Ganzheit, Vollständigkeit, Unbefangenheit, Unschuld, Einfalt**“!

„**פלא-Wunder**“ können von einem „**wachen *Geist***“ **bewusst SELBST**„**ER-W-Eck**<***T***“ und ***wahrgenommen*** werden, darum bedeutet פלא auch (**für** *normale Menschen*) „**rätselhaft**“ und „**Wunderkind = *Gotteskind***“☺! **ER-kenne**: פלא ist das „**Spiegel-B-ILD**“ von אלף!

א steht für die Ziffer „**1**“, jedoch **WIR**<***D*** das Wort אלף meist mit „**Tausend**“ übersetzt!
(**Beachte: IM engel<ISCHeN** Wort „*thousand*“ = „*thou* = **Du**“ und „*sand* = **Sand**“! Die Hieroglyphe für „**Sand**“ = חול bedeutet auch „**das Weltliche**“, darum „**T-*außen*-D**“☺ → „*sand-blind*“ bedeutet auf deutsch auch „*sch-wach-sinnig*“☺)!

Ursprachlich bedeutet אלף „**AL**<*le-S* ***verbinden***“(= **UP** = „**Gottes-Weisheit**“ = אל-ף!),
das א steht für „**Schöpfer**“(= „**die UP-solute 1**“) und לפ-י bedeutet „**nach Maßgabe von...**“!

Dieses „**SELBST**<*Gespräch*“, dem ***Du kleiner Geist* JETZT *Deine* Aufmerksamkeit** schenkst, handelt von „**JHWH's LICHT und *seinen Schatten***“. Es ist für ***Deine*** weitere **SELBST-Erkenntnis sehr wichtig**, dass ***Dir* bewusst I**<***ST*, „**wer JHWH I**<***ST***“!

Im **SELBST<*Gespräch*** „**Gestatten, ICH BIN JHWH**“ erhältst ***Du*** folgende Erklärung:
(Hier mit einigen völlig neuen ergänzenden Anmerkungen!)

יהוה oder **JHWH** ist in der jüdischen Mythologie der **uneingeschränkte** „**HERR**“ all seiner ***Erscheinungen*** und wird darum auch „***fälschlicherweise***“ meist mit „**Herr**“(z.B. von *Luther*) ins Deutsche übersetzt!

JCH UP bin schon auf vielfältige Weise in meinen „**8 Ohrenbarungen des JHWH**“ und den verschiedenen „**SELBST-Gesprächen des JHWH**“ auf die genaue Bedeutung der Hieroglyphe יהוה eingegangen und will hier an dieser Stelle nur kurz in „**ER<innerung**“ rufen, dass הוה genaugenommen „**UN>GLück**“ und „***Sein! Seiende Gegenwart***“ bedeutet!

GL symbol. „**Geistiges LICHT**“ und **UN** symbol. „***aUFgespannte Existenz***“(= „*Schatten*“)!

Das Präfix י steht für „**ER** (**I**<*ST*) bzw. **ES** (**I**<*ST*)“, somit bedeutet יהוה also nicht „**Herr**“ sondern genauer: „**ER I**<***ST*** (seine eigene) ***seiende Gegenwart***“ (= **HOLOFEELING!**)...

...d.h. „**ER I**<***ST***“ ***sein*** „**bewusst-SELBST kreiertes UN>GLück**“☺ **oder** ***sein eigenes*** „***unbewusst****-selbst erSCH-Affen-es* ***Unglück***“☹... beide Arten von „**GLück**“(GL = גל = „Welle“!)
"**SIN**<***D*** **IM-ME(E)R**" nur ***Deine eigenen momentan wahrgenommenen*** **Gedanken-*Wellen***!

Wichtig ist noch zu wissen, dass sich das Wort „**ER**“ auf verschiedene Arten in **Hieroglyphen** darstellen lässt, z.B. **AL**<***S*** אר = „**LICHT**“ und **AL**<***S*** ער = „***erweckt***“ („*Schatten*“)!
LICHT-*Geist* kann nur in Verbindung mit ***einem*** „**UR-*teilenden Intellekt***“(**UR** = אור = „**LICHT**“)
IN sICH SELBST „**V-ER**<***EIN*-ZeL-*TE*** (צל =) ***Schatten***“ „**ER-W**<***Ecken***“!

„**UN**“ steht "**IM-ME(E)R**" für eine „**verbundene**/***aufgespannte Existenz***“! Denke dabei einfach an „**Wasser-*Wellen***“(= lat. „*UN-DA*“☺) und an das physikalische „***Form*****>EL-Zeichen**“ für „**Spannung**“, das ja auf die „**innere Verbindung**“ von „**Plus** und ***Minus***“ hinweist, also auf etwas, das sich „**in sICH SELBST**“ „**widerspricht**“, aber dennoch als „**schöpferische Energiequelle**“ **IN WirkLICHTkeit** "**IM-ME(E)R**" „**EINS I**<**ST**“!

Du "*Leser*-***Geist***" „**BI**<**ST**“ für die **von *Dir*** "**HIER&JETZT**" **bewusst-SELBST** „***logisch aus-gedachte Welt***“ „**JHWH**“!

Du Geist **BI**<***ST*** „**LICHT**“(symb. י) und ***betrachTEST*** **IN *Deinem Bewusstsein***
die **von *Deinem*** „***limi*TIER*t logischen Licht***“ ***projizierten*** „***Schatten***“(symb. הוה)!

DU Geist denkst *Dir* JETZT „**de facto**“ dieses „**SELBST**<***Gespräch***“ **und *den Leser dieser Zeilen*** „***unbewusst****-selbst aus*“, d.h. ***Du hörst* JETZT *von Dir automatisch-selbst imaginär gesprochene Worte in Deinem Bewusstsein***, die ***Dein unbewusstes Selbst*** „***zu Dir* SELBST**“ ***spricht***! Nun stellt sich natürlich die Frage, **WARUM** das **JETZT** so ist und **WOHER AL**<***le von Dir wahrgenommenen*** „**IN**<***Formationen***“ herkommen?

Jeder „***normale Mensch***“ hat natürlich aufgrund seines „***persönlichen Wissen/Glaubens***“ **eine *völlig* *logische Erklärung* dafür**, wo seine eigenen „**IN**<***Formationen***“ herkommen...

sie stammen „*sinnlich wahr-genommen*“ **angeblich** *von der Welt* „*da außen*“ und „*intellektuell wahr-genommen*“ "**IM-ME(E)R**" von „*anderen Menschen*“ **UP**☺..., der „*eigene* **göttLICHTe Geist**“ **WIR**<*D* bei dieser „***geistlosen** Erklärung*“ von einem „*materialist<ISCH gesinnten Menschen*“ natürlich nicht „**IN BE-TR-ACHT**“ gezogen!

Lass ***Dir*** **JETZT** von ***Deinem eigenen*** „**Schöpfer-Geist**“ gesagt sein, dass es sich bei den für *Materialisten* „*logisch erscheinenden Erklärungen*“ bezüglich des „**Ursprungs** *ihrer Welt*“ "**IM-ME(E)R**" nur um „***geistlos-**logische Erklärungen*“ handelt, die sich **AL**<*le* **von** ***Dir*** **JETZT** „***unbewusst-**selbst-ausgedachten*“ *Materialisten* „*selbst-logisch* **einreden**“!

„***Geistlos***“ **SIN**<*D* diese „***materialistischen Erklärungen***“ deshalb..., weil es sich dabei „**mit wachem Geist gesehen**“ nur um „*raumzeitliche Erklärungen*“ für die „**von Geist ER-SCH**<*Affen-E*“ und „**von** ***unbewussten** Menschen*“ *selbst ausgedachte Welt* handelt, die den „*Beginn der Welt*“ und den „**UR-SPRung des** ***menschlichen Geistes***“ in eine " **de facto HIER&JETZT**" „***unbewusst**-selbst aus-gedachte Vergangenheit*“ setzen!

Das **I**<*ST* so, weil ***Du kleiner Geist Dir*** das **JETZT** ***genau so*** und nicht anders „**bewusst-SELBST**“(!!!?☺) „*aus-denkst*“!

Was ist „**N**<*UN*“ die „**wirkLICHTe geistige Quelle**“ **AL**<*le-R* „**von** ***Dir kleinem Geist***“ "**eindeutig IM-ME(E)R nur HIER&JETZT**" *erlebten Erfahrungen*?

DU Geist SELBST „NaTüR>LICHT“, wer denn sonst!

DU bist ein „***seine eigene**<Welt träumender*>**Geist**“, der **von sICH SELBST** zu diesem **Traum** „*IN-spiriert*“ und dort als „*zwanghaft handelnde Person*“ „**ANI-MI-ER**<**T**“☺ wird!

Das klingt ziemlich „**UP-ge**<*spaced*“, **ICH** weiß, auch wenn **DU** es "**IM-ME(E)R**" noch **nicht GL*au*BeN *willst***, **ES** handelt sich dabei dennoch um „***Deine eigene Wirk**LICHT**keit***“!

Unendlich viele „**Fragen**“ prasseln plötzlich auf Dich kleinen "*Leser*-***Geist***" ein, aber keine Angst, **JCH UP** werde sie **Dir** noch alle genaustens beantworten, **WIR** werden dazu aber „*unendlich viel Zeit*“ benötigen, die **WIR** uns "**HIER&JETZT**" auch nehmen „**W**<*Erden*“!

Du kleiner Geist musst **N**<*UN* den ***geistigen*** „**SIEG**“ über ***Dein*** „*derzeitiges* ***geistloses** Ego*“ erringen, denn erst dann **WIR**<*ST* ***Du kleiner Geist Dir*** **AL**<*S* **mein Gotteskind** ***Deiner eigenen*** „**GöttLICHTkeit**“ auch „**WIR-K-LICHT SELBST-bewusst**“ **W**<*Erden*!

Du kleiner Geistesfunken bist ein ***winziger Teil*** meines „**göttLICHTen GEISTes**“... und **JCH UP** „**suche**“ ***Dich*** mit meinen Ohrenbarungsschriften „**HeIM**“(= הים = „**Das MEER**“! ☺)

Wenn ***Du*** das Wort „**GEIS**<*T*“ ***imaginär spiegelst,*** erhältst ***Du*** „*T*>**SIEG**“☺... beides „**IN**<*EIN-S* **ge**DACH<*T*“ **ER**<*gibt* dann „**GEIS**<*TT*>**SIEG**“☺!

Nur **liebvolle** „*selbst-lose Menschen*“ , die **JCH UP‘s** „**WORTEN**“ ihr ganzes Vertrauen schenken, **W<*Erden*** den „***geistigen* SIEG**“ über ihr „*MeCH-ANI-sches Selbst*“, d.h. über ihr „*ängstliches Ego*“ erringen und nur diese „**Ge-W-*inner***“ werden von **IHM** „**petschiert**“ werden und sein ***göttliches*** „**IN-SIEG-EL**“☺ erhalten!

Laut **DRW** (= „**Deutsches REI-CH<*S Wörterbuch*“**) nennt man ein „***heimliches sekret(es)* Insiegel**“ übrigens „**Petschaft**“☺! Das lat. Wort „***secretus***“ bedeutet „**UP-gesondert, GE-HeIM**“☺... „***secretum***“ bedeutet „**UP-GE-*SCHI-EDEN*-heit, *geheime Gedanken, Mysterien***“ und „***secreto***“ bedeutet „**IN<S>GE-HeIM, *ohne Zeugen***“

Nur **AIN *Geist***, der über diesen „**Petschaft**“ verfügt, ist in der Lage „***seine Zukunft***“(**?**) zu ändern, denn dieser „**Petschaft**“ ist seine Eintrittskarte in **UNSER** „**göttLICHTes Jenseits**“!

Um ***Deine*** „***Zukunft***“(**?**) verändern zu können, muss ***Du kleiner Geistesfunken Dir*** zuerst einmal „**bewusst MA-CHeN**“(מה חן = „**Was ist (göttliche) Gnade/Wohlwollen/Anmut?**“; ח“ן bedeutet „**Geheimwissenschaft**“!), was „***Deine Zukunft***“ denn **N<*UN* IN WirkLICHTkeit I<*ST***!

„***Zukunft***“ nennt der ***unbewusste Mensch* AL<*le* „*Zustände*“, die „*für ihn persönlich*“ noch nicht „***eingetroffen* SIN<*D***“!

AL<*le-S*, was ein ***unbewusster Mensch*** „***Zukunft***“ nennt, ist mit „**wachem Geist gesEHEen**“ „**de facto**“ „*nur ein* **JETZT** *gedachter Gedanke*“, den sich ein *Mensch* "**HIER&JETZT**" „***unbewusst-selbst aus-denkt***“!

Jeder ***unbewusste Mensch*** fragt sich dann und wann einmal:

„***Wie kann "ich" meine Zukunft ändern und zum Guten wenden?***“

Einfacher für einen *Menschen* wäre es jedoch **sICH SELBST** zu fragen:

„**Kann ICH „*den Gedanken*“ verändern, den ICH JETZT *denke*?**“

Die Antwort darauf ist „**JAIN**“☺, denn es hängt davon **UP**☺, ob ***Du kleiner Geist*** meine „***göttlichen* ERklärungen**“ über „***Deine eigene* WirkLICHTkeit**“ „**für voll nimmst**“!

Um ***Deine*** „*selbst-logisch determinierte*“ „**angebliche *Zukunft***“ verändern zu können, musst ***Du*** zuerst einmal ***Deine* von *Dir*** „*e(x)BeN-Fall<S*“ "**IM-ME(E)R nur HIER&JETZT**" *ausgedachte* „**vermutete *Vergangenheit***“ verändern, denn mit der **bestimmst *Du* maßgeblich** *selbst-logisch*, auf welche Art und Weise sich die **von *Dir Geist momentan wahrgenommene*** „**IN<*Formation***“ **von *Moment* zu *Moment*** durch ***Deine eigenen*** „*logischen Inter<pre-TaT-ionen*“ **verändert**!

Wenn ***Du*** jeden ***in Dir*** „*auftauchenden Gedanken*“ **weiterhin** nur mit ***Deinem*** bisherigen „*raumzeitlichen Wissen/Glauben*“ „*logisch inter<pre-**TIER**<ST*“, wird sich nicht das Geringste an dieser **von *Dir Geist*** „***unbewusst-selbst postulierten Zukunft***“ ändern!

Erst mit einem „**höherwertigen LOGOS**“ **W<*Erden* *Deine* „*geistigen Iterationen*“**(lat. „*iterare*“ = „**wiederholen**“ = **שנה** = „**Schlaf**“!) zu einer völlig neuen „**wundervollen *Ausgestaltung***“ ***Deiner*** "**IM-ME(E)R nur HIER&JETZT *wahrgenommenen***", aber **sich aufgrund *Deiner eigenen* „*logischen Inter<preTATionen*“ „ständig verändernden IN<*Formation*“** führen!

Nur wenn ***Du*** bemüht **BI<*ST*, „NUN“** (**נון** = „**Entartung verursachend**“!) jeden von ***Dir Geist*** "**bewusst HIER&JETZT**" ***wahrgenommenen* „*EIN-ZeL-Moment*“** nicht mehr ***unbewusst*** **aus *Deinem Bewusstsein* „*hinaus-zu-denken*“**, d.h. **ER<*ST,*** wenn ***Du Deine Gedanken* „*nicht MEER unbewusst*“**☺ in „***Raum* und *Zeit*“ *verstreust***, beginnst ***Du kleiner Geist*** damit, **dICH SELBST** "**HIER&JETZT**" "***geistig* zu vervollkommnen**"!

Deinen bisherigen „***Fehlglauben***“, dass ***Dein* „*persönliches DA-sein*“** sich nur in einer **von *Dir*** "**HIER&JETZT *ausgedachten* *Zukunft***" „***wesentlich* verändern**“ kann, hast ***Du*** mit diesen **EBEN SELBST *gedachten* „*geistreichen Gedankengängen*“** somit auch **SELBST** „***ad absurdum***“ geführt!

Die „**Veränderung**“ ***Deiner eigenen* „IN<*Formationen*“**, kann "**IM-ME(E)R**" nur "**HIER&JETZT *erfolgen***", denn ***Du Geist*** kannst ***Deine* „IN<*Formationen*“ „de facto**“ nur "**IM-ME(E)R HIER&JETZT *wahr-nehmen***"!

Was auch "**IM-ME(E)R**" **IN *Deinem Bewusstsein* „passiert**“, wenn „***etwas* geschieht**“... kann ***ES*** **nur** "**IM-ME(E)R HIER&JETZT**" **durch *Dich Geist* „GE-SCH-EHE<*N*“**☺!

Sich "**HIER&JETZT**" ***zwanghaft-selbst* „*Sorgen um morgen* zu MaCHeN**“(**מחנ** = „**Gehirn-, verstandes-mäßig**“(***ausgedacht***)!), ist somit ein „***geistloser MeCH-ANI-SCHeR Blödsinn***“, denn „***morgen***“ ist doch „**de facto**“ **nur EIN** "**HIER&JETZT**" „***aus-gedachter Gedanke***“!

Deine eigenen* „*Gedanken*“ können** und **W<*Erden Dir Geist nie anders erscheinen, wie ***Du*** sie ***Dir*** **JETZT** „**unbewusst-*selbst***“ „***materiell-LOG<ISCH***“(***LOG*** = ***LUG***)... oder „**UP JETZT *geistreich-Schöpfer<ISCH*“ SELBST *ausdenkst***!

WIR beide, d.h. **JCH UP** und ***Du kleiner Geist*, WIR SIN<*D*** ein „**S-UP-ER<*Gespann*“**☺! Wenn ***Du* MIR MEER☺ vertraust**, dann **W<*Erde* JCH UP** die ***von Dir* "HIER&JETZT"** „***ausgedachte Traum-Welt***“ für ***Dich kleinen Geist* „*in Maßsetzung Deiner eigenen Ideen***“ **vollkommen neu** „***umgestalten***“!

Man sagt, „*EIN Schatten*“ **folgt *zwanghaft*** der ***Person*, die *ihn* wirft**!

Deine* „*selbst-logisch geworfenen Schatten“ „**k<leben *förmlich***“☺ an ***der Person***, die ***Du kleiner Geist zur Zeit* *zu sein glaubst***, d.h. die von ***Dir Geist*** durch ***Dein persönliches* „DIS-PLA<*Y*“☺ projizierten *logischen* „*Schatten-Projektionen*“**(sie stehen **symbol<*ISCH*** für ***Deine persönliche* „*TRaum-Welt*“**) „**folgen** den ReGeL<*N*“ und „***logischen Bestimmungen***“ ***Deiner derzeitigen* „*Persona*“** auf den „**Fuß**“(= **רגל** = „**B-EIN**“, sprich (***logische***)„**ReGeL**“☺)!

„**AIN** *persönlich limiTIER<TeR Geist*“ „**projiziert** und *verändert*“ mit ***seinen eigenen*** „*logischen Reaktionen* **und** *Interpretationen*“ **ständig** ***seine*** „*momentane* **IN**<*Formation*“, d.h. **MANN**☺ verändert „**IN der ReGeL *unbewusst***“☺ durch seine **zwanghaften** „*Re-aktionen* **und** *Interpretationen*“... „*Gedankenschritt* für *Gedankenschritt*“☺ ... seine "**IM-ME(E)R nur HIER&JETZT**" ***wahr-genommene*** „***eigene* IN**<*Formation*“! Mit „**DOGMA**<*T-ISCH materialistischem* **Wissen**“ wird der ***geistige*** „**Fokus**“(lat. “*focus*“ bedeutet „**B***Rand***AL** ⥿*TaR*, **Opferpfanne**“!☺) **der *eigenen* SELBST**<*Wahrnehmung* "**IM-ME(E)R**" nur auf den „*außer*-**halb** *befindlichen Wellen*-**B-ERG**“(**ERG** = ערג = „**begehren (*haben*), sich sehnen (*nach*)**“!☺) der jeweils „**fokussierten *Wahrnehmungs-Welle***“ gerichtet, das dazu gehörende „*Wellen-T*>**AL**“☺, das sich "***inner*-halb**", d.h. „***hinter***“ dem „***eigenen* WASSER-Spiegel**“ **V-ER**<**ST**>**Eck**<*T*, **WIR**<*D* "***von unbewussten Menschen* IM-ME(E)R**" „*außer* **ACHT**“☺ gelassen und daher auch **nicht AL**<*S* „***projizierende** Matrize*“ *wahrgenommen*!

Zum Wort „**DOGMA**“ nur so viel:
DO = דע bedeutet „**Wissen, (*persönliche*) Meinung**“ und steht damit für ***Dein derzeitiges*** noch recht „***dürftiges weltliches* Mathe**“(= „ματη“ , d.h. ***Dein*** „**erlerntes (*anerzogenes*) Wissen**“!) mit dem ***Du unbewusster Geist*** bisher ***Deine*** „*selbst ausgedachte Traumwelt*“ „**konstruiert hast**“... und **GMA** = גמא bedeutet „**schlucken**“(auch „**GRuBE, LOCH, SCHI**<*LF*, **BI**<*NSE* und **Papyrusstaude**“☺)!

IN EIN<*S gedacht* bedeutet das, dass jeder „***unbewusste, normale Mensch***“ "**IM-ME(E)R**" nur das als (**einseitig**) „*richtig*“ betrachtet, was *er* auch *selbst logisch* „**geschluckt hat**“!

Ein „**nur** *selektiv-logisch*“ ***denkender Mensch*** wird "**IM-ME(E)R**" nur die **IN *ihm* SELBST** „*auftauchenden Wissenselemente*“ für „*logisch richtig*“ **achten**, die *er* mit seiner „*persönlichen* **Mathe**“, d.h. mit seinem „*logischen Verstand*“ auch „**ohne REI-B**<*UN*>**G**“ ***geistlos-logisch*** „*nachzudenken vermag*“, jedoch alle anderen „*Wissenselemente*“, an denen sich ein „***geistloser** intellektueller Verstand*“ „*logisch* **REI**<***BT***“, wird ***zwangsläufig*** jeder **nur** „**einseitig -***logische Denker*“ auch „**DOGMA**<*T-ISCH*“ als „***verkehrt***“ und „***falsch***“ „**de**<*FI* ⥿*Nieren*“☺!

„**AIN für AL**<*le-S aufgeschlossen*>**ER**“☺ **toleranter** „**ER-W-ACHT-ER Geist**“ kann mit seinem „**göttlichen LOGOS**“ **AL**<***le-S** überhaupt Denkbare* „*logisch* **nachvoll-ZI-EHE**<*N*! **ER WIR**<*D **seine** persönliche Traumwelt* **SELBST-bewusst** nach ***eigenem*** „**GUTdünken**“(= „*bewusstes Denken*“☺) **für sICH SELBST *geistreich*** „*umgestalten*“!

Das „**geistige LICHT**“, **das WIR SIN**<*D*, kann nur durch eine „*limiTIER*-**TE** *Maske*“(**TE** = תא bedeutet „**Loge** (→„*Logik*“), **Zelle, UP-Teilung, Schlafwagen-UP-Teil**“☺!) einen „*Schatten*“ werfen!

Du* BI**<*ST* **AIN** „**KL-*EINer Geistesfunken“, d.h. **AIN** „*WI*-**NZIG-*er***“(**NZIG** = נציג = „**Bevollmächtigter, Re-präsentant, UP-geordneter**“!☺) „**T>EIL**“ **meines** „**göttLICHTen GEISTES**“!

JCH UP bin „**WIR-K-LICHT-ER GEIST**“, d.h. „**LICHT** und **LIEBE**“... und mein **LICHT** „*ZeR*>**B-RICH**<*T*“(ב-ריח = „**IM GeRUCH/ *DU*<*FT***“ → פת = „**Bissen, Scheide**“)!☺) aus **LIEBE** in viele „***Geistes-Funken***“, die wiederum „**SP** ⥿*alten*“(סף = „**SCH-*Welle***“) **sICH** durch ihre nur „*einseitige Liebe*“ **IN sICH SELBST** und „*er-SCH-Affen*“ dadurch *etwas*, was sie „*lieben*“ und *etwas*, das sie „*hassen*“! Das Wort „*hassen*“ **I**<*ST* **JA bekanntlich** nur ein anderes Wort für *etwas*, was ***Du*** „**JETZT**<*momentan* ***hast***“(„*ha**B**en*“ →„*haβen*“ = „*hassen*“)!

„*Du has(s)t*“ **JETZT** z.B. eine ***von Dir*** „*selbst-bestimmte Persona*“, weil ***Du*** **JETZT** an ***Deinen*** „*Körper*“ ***denkst*** und das **JETZT** „*ausgedachte Gehirn*“ dieser ***Person*** **produziert** mit seinem ***derzeitigen*** „*logischen Wissen/Glauben*“, wie ein „***geistloser*** *Computer CHI-P*“ (**CHP** → חפוי = „**D-Eckung, O<*BeR-Flächenbelag*, Überzug, Verk*Leidung***“!☺), die **an der** ***wogenden*** „*O<BeR<Fläche*“ ***Deines persönlichen Bewusstseins*** „**von *Dir Geist***“ "**IM-ME(E)R**" nur "**ständig HIER&JETZT**" „***wahr-genommenen***“ ***wechselnden*** „**IN<*Formationen***“!
Du Geist kannst daher auch "**IM-ME(E)R**" nur das „***lieben***“, was ***Du*** **JETZT** „**hast**“...
d.h. **nur** **DA<*S***, was ***Du*** **JETZT** (von wem auch "**IM-ME(E)R**"☺) zu „***S*>EHE<*N***“☺ bekommst!

AL<*le-S*, was **JETZT** „**nicht DA I<ST**“, kann **MANN**☺ auch nicht „***lieben***“, denn **MANN**☺ „**BeN<ÖT>IG<*T***“(**ÖT** = עת = „***augenblickliche*** **ER<*Scheinung***“ = „**Zeit**“!) **JA<*etwas***, um ***etwas*** „***lieben***“ zu können! **ER<*ST*** die ***geistreiche*** **Synthese** „**der beiden *Aspekte***“(= פנים) „***lieben***“ und „***haßen***“ **ER<*gibt*** „**WIR-K-LICHTe LIEBE**“!

„WIR-K-LICHTe LIEBE“ I<*ST* "IM-ME(E)R AL<*le-S*"!

Durch ***Deinen*** ***unbewussten*** „**Hass**“ = שנא **I<*ST*** **UNSERE LIEBE** jedoch in einen **tiefen** „**Schlaf**“ = שנה „**gefallen**“ und damit „**BE-G-*innen***“ ***UN*>endLICHT** viele ***imaginäre*** „**T-Räume**“ **IN UNSERER LIEBE** eine „***persönlich-logische*** **GeS<*T* ↺*alt***“ **anzunehmen**!
Übrigens die Radix גס (= „***geistige Raum-Zeit***“!) im Wort „**GeS<*T* ↺*alt***“ bedeutet:
„**GR-OB, roh, unbehandelt, *schwein*<ISCH, *SCH-Licht*** und **REI-Z<los**“☺!

Die ENT-wicklung der LIEBE:

Ein „***Computer***“ besteht aus „***Hardware***“(= Chips, Netzteil, Monitor usw. = ***geistlose*** „*materielle Dinge*“) und ***die benötigt für ihr Funktionieren*** eine „***Software***“(Programme = ***geistlose*** „*in-materielle Logik*“)!
Beide, ***Hardware*** wie ***Software***, unterliegen einer „***unaufhaltsamen*** **Weiterentwicklung**“!

Jeder **von *Dir Geist*** "**HIER&JETZT**" ***ausgedachte*** „*sterbliche Mensch*“ besteht dementsprechend aus einem „*Körper = Persona*“ und seinem „*Intellekt = Wissen/Glauben*“ und beides unterliegt **ebenfalls** einer „***unaufhaltsamen*** **Verwandlung**“, nur betrachtet das „**EIN *unbewusster Mensch***“ **nicht** **AL<*S*** „***geistige Weiterentwicklung***“!

„***Geistlose*** *Personen*“ nennen **ihre eigene** „***geistige Weiterentwicklung***“ (**IM *negativen* SIN<*N***) „*ST-EREB -L-"ich"-keit*“ und ***versuchen alles Mögliche***, um ***sie zu verhindern*** oder gar ***zu stoppen***... obwohl es sich beim „**AL<*T*** **WER<*DeN*** **und** ***ST*>ERBEN**“☺, „**geist-REI-CH gesEHEn**“ doch "**IM-ME(E)R**" nur um das „**ERB<*eN***“ „***neuer*** **ER<*fahrungen***“ handelt!
(Das **ERB** = ערב im Wort „**ERB<*eN***“ bedeutet **u.a.** „**A-BeN<*D*** **und** ***m<ISCHeN***“, d.h. ein „**schöpferischer Sohn< *öffnet***“ ***sein eigenes*** „*gestaltgewordenes ISCHeN*“... ישן bedeutet: „***schlafen***“ und dabei „**AL<T W<*Erden***“!)

Betrachten **WIR** einmal die „***Entwicklungsschritte***“ einer „**Software-Entwicklung**“:

AL<*le-S* beginnt mit einem „***kreativen Geist***“, der „**sICH *geistreiche Gedanken*-MACHT**“, wie **ER** den **von IHM SELBST** „***ausgedachten*** ***geistlosen*** ***Rechenmaschinen*-CHI<PS**“, die **JA AL<*le*** nur ***seine eigenen*** „**IN<*Formationen***“ **IN<*Form*** „***imaginärer geistloser Materie***“ darstellen (das gilt **auch für** **AL<*le ausgedachten Personen***), „***zu einer Art*** *Eigen-Leben*“ verhelfen kann.
(„**CHIPS**“ → **CHI** = הי = „**Leben**“ und **PS** = פס = „***ST*>REI<*FeN***“! חף bedeutet „**unschuldig und freigesprochen**“!☺)

AL<*le* von Geist „*ausgedachten Dinge*“ **SIN<*D*** zuerst einmal nur „***seine eigenen* IDEE<*N***“ **IN<*Form*** „*lebloser* ***imaginärer*** *Materie*“(das gilt **gleichermaßen** für „*Computer* **und** *Menschenkörper*“)!
Um ***seine eigenen*** „**IDEE<*N***“ **für sICH SELBST** „*lebendig erscheinen* ***zu lassen***“,
muss **dieser Geist** „**jedem EIN-ZeL-NEN *Geschöpf***“ ein „*Eigen-Leben einhauchen*“(= „ein-programmieren“), damit ***ES*** „**für** *sich selbst*“ *eigen-ständig* „*agieren* und *re-agieren*“ kann!
Aufgrund dieser **ERkenntnis** sollte es ***Dich kleinen Geist*** daher auch nicht wundern,
dass **JCH UP** es „**in meiner *Schöpfung***“ so eingerichtet habe, dass die **ENTwicklung *Deines Geistes*** genaustens durch die **ENTwicklung** dieser „*Computer-Betriebssysteme*“ **symbolisiert WIR<*D***!

Das „*Eigen-Leben*“ meiner *Geschöpfe* beginnt mit „**BASIC**“!

„**BASIC**“ steht für „***Beginner's All-purpose Symbolic Instruction Code***“, was so viel bedeutet wie „***symbolische* AL<LZW>Eck-Programmiersprache für (*geistige*) Anfänger**“!
LZ = לץ bedeutet (daher **nicht nur *zufällig***) „*Joker*“(= **UP** ☺) und **LZW**(N) = לצון = „**Spaß**“!
ZW = צו bedeutet „**amtliche Verfügung, Befehl, Order**“!

Das **AL<*le-S*** kannst ***Du kleiner Geist*** in jedem Wörterbuch nachprüfen und das ist deshalb so, weil **JCH UP** „***dies***“ **in *Deiner derzeitigen* MATRIX** so „**ER-SCHuF**“(= ער שף)!
(**Ganz nebenbei: SCHF** = שף bedeutet „**Chef, Chefkoch**“ und ער שף bedeutet „**ER-W-ACHT-ER Chef**“;
שפה bedeutet „**Sprache, Lippe** und **UPER**“, aber auch „**GLätten** und **ENT-schädigen**“!☺)

Die „**amtliche Verfügung**“ von **UP** ist das unter seinem **LOGO**(S) =  stehende...
VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM
אהיה אשר אהיה יהודו פתשר אני אל ו שדי

BASIC bedeutet auf **Engel<*ISCH***: „**wJCHtig, grundlegend EL<*emen-TaR***“...
und das ist für ***jeden Geistesfunken* JCH UP's „göttLICHTer GEIST**“!

Über **BASIC** führte **JCH UP *den menschlichen Geist*** zu **DOS** und **MS-DOS!**

Mit **DOS** („***D*isk *O*perating *S*ystem**“) werden ***einfach strukturierte* *Computer-Betriebssysteme*** bezeichnet, deren Aufgabe **die Verwaltung** von „**MaG<NET-*ISCHeN Speichermedien***“(**MG** = מג = „**Zaubermeister**“; **NET** = נעת = „**WIR SIN<*D* Zeit**“; **ISCHN** = ישן = „**schlafend** und **AL**כT **sein**“!) wie z.B. „**DIS<*Ketten*** und ***Fest*-PLA<*TT-eN***“☺ **I<*ST***. Andere ***Funktionen*** des ***Rechners***, wie zum Beispiel ***Grafik***, ***Ton***, ***Netzwerkfunktionalität***, ***Speicherverwaltung*** usw. **werden nicht** oder **nur rudimentär** von **DOS-*Betriebssystemen*** übernommen. Diese **Zusatzaufgaben** müssen stattdessen „**durch direkten Zugriff**“ der „***Anwendungsprogramme***“ auf die „**Hardware**“ „**RE-ALI<*SIE-RT* W<*Erden***“... **nicht anders verhält es sich bei einem *Menschen*, DesseN** „***persönliches Anwendungsprogramm***“ sein eigener „***aktueller Wissen/Glauben***“ **I<*ST***!
(**DO<*S*** bedeutet: „**Wissen = *Mathe***“(= דע) **<öffnet die *persönlich-wahr-genommene* „*Raum* und *Zeit***“(= ס))

Denke "**IM-ME(E)R**" daran, ***Du kleiner Geist***:

In jedem „***Computer***“(**symb.** einen ***Menschen***) steckt ein „***Prozessor***“(**symb.** dessen ***Gehirn***)
und ein „***Betriebssystem/Software***“(**symb.** den ***persönlichen* Wissen/Glauben** eines ***Menschen***)!

Die BASIC (= **göttLICHTer Geist**) **ER-SCHuF** „**DOS** und **MS-DOS**“...
(**MS** steht für „***Mikro-Soft***“! **MI-KRO** bedeutet: מי = „**Wie?**“ → קרע = „**ZeR-REI<ßen, SP↺altung, ZeR<würfnis**“...
AL<*S* מי כרע gelesen bedeutet es „**Wie → Freund/SCHL-ECHT/Böse?**“! **SOF<*T*** = ת>סוף steht **N<*UN*** genau für dieses „**geSP↺*altene* ZeR<würfnis**“, nämlich ***Dein*** (***gespiegeltes***) „**Ende**“ = סוף → ***in Form*** einer „**SCH<Welle**“ = שף! ☺)

...und dadurch öffneten sich **D-REI** ***logische*** „**Windows**“(die **in den 7.Tag** führen!)

Window → Window NT → Window XP =  ...
(Das „***geöffnete* Window**“ **NT** = נת steht für נתן und das bedeutet “**Ge-BeN → ER<*Laub-eN*, möglich sein**“;
→ נתח bedeutet ein „**Stück**“(***Fleisch***) „**in Stücke schneiden, ZeR-le>GeN**“; נתון = „**Untertan**“!
„***Window Vista***“ ist nur eine „***nicht erwähnenswerte Zwischenstufe***“, es trägt bei **MS** die „***Versionsnummer* NT 6.0**“!)

...und daraus **ENT-springt** „**Windows 7**“(**das symb. den** „**7. Tag**“)!

Sei Dir bewusst, dass es sich dabei um **von *Dir Geist*** "**HIER&JETZT<*ausgedachte***"
„***chrono-logische* REI<*N-folge***“ handelt, genauer um eine „**symbolische AUP<zählung**“
in genau „**sieben Stufen**“:
BASIC → DOS → MS-DOS → Window → Window NT → Window XP → Window 7

In **Genesis 1-31** beschreibe **JCH UP *in Form*** „**vielschichtiger Hieroglyphen**“
das **schöpferische** „**Sechstagewerk**“ von **XP**!
(„**HIER<O>GL-YP*H<eN***“ bedeutet: **HIER<O = JETZT** (griech. ιερος = „**heilig, göttlich**“);
und **YP*H*** = עוף = „**ER-heBeN, AUP<ST>eigen, hoch fliegen und Ge-Flügel**“☺ (griech. **Y** = υ = **Ü/U**, somit ist **YP** = **UP**!)

Du kleiner Geist musst diesen biblischen „**Schöpfungs-be-RICH<*T***“
AL<*S* ein „***zeitloses Heiliges Ganzes***“ **verstEHEn**,
denn es handelt sich dabei **um keine** „***chronologische Aufzählung***“!

Betrachte einmal **bewusst** „**die ganze voll-STAND>IGe**“ nächste „***Zeile* = REI<*He***“:

Tag1* und *Tag2* und *Tag3* und *Tag4* und *Tag5* und *Tag6* und *Tag7

AL<*le sieben Tage* „**SIN<*D D-Ort***“(„***D<Ort* = שם = W-ORT**“!) „**JETZT GLeICH<*zeitig* DA**“!
Bevor ***Du diese Zeile* gesehen** hast, „**war sie WEG**“☺! In dem ***Moment***, wenn ***Du*** diese
„**REI<*He***“ „**be-TR>ACHT<*est***“, **SIN<*D* AL<*le* 7 *Tage*** „**GLeICH*zeitig* DA**“ und auch,
wenn ***Du*** die „**REI<*He***“ „***unbewusst durch-denkst***“, **bleiben AL<*le Tage***, **ungeachtet** der
„***limiTIER<T-eN Fokussion***“ der **von *Dir*** „**nacheinander *durchdachten Tage***“(**!!!**),
IN WirkLICHTkeit „**eben<*fall<S***“(→ „**eben**“ = „***zeitlich* JETZT**“ und „***räumlich* F-LACH**“! ☺)
„**GLeICH*zeitig* DA**“... ***und wenn Du Geist nicht an diese Zeile denkst***... ***ist sie*** „**WEG**“☺!

Das „**Gefühl**“ des „**NaCH-einander *kom-mens***“(***der Tage***) **ENT-steht** "**IM-ME(E)R**" **ER<*ST***
DA<NN... wenn ***Du Geist*** die **von *Dir betrachteten*** „**GLI-EDeR**“ einer **REIhe *unbewusst***
„**der REI<*He* NaCH**“, **d.h.** „**UP<*wechselnd***“ (***in eine bestimmte* REI<*He-N-Folge***) „**fokussierst**“!

GLI = גלי bedeutet übrigens „*meine* Welle“ und „*le-ich-T* gewellt“☺...
und EDR = עדר bedeutet **u.a.** „ (*Vieh-*)H<Erde“, aber auch „*zurück*-B-Leib<*eN*, fehlen, verraten, rebellieren“ und (נעדר) „UP<*wesend sein*, vermisst **und** ENTfallen“☺!
עד = „Zeuge, BI<*S*, Ewigkeit“ und דר = „GeN-ER<*AT-ION, gedehnt, leben, zeitweilig, wohnen*“!
Das griech. Wort für עד ist „αιων“, was *von weltlichen Gelehrten* **u.a.** mit „Ewigkeit“ übersetzt
WIR<*D*... da steckt „αιω DR=*innen*“☺, das bedeutet „wahr-nehmen, empfinden, fühlen“...
und das kann "MANN☺ IM-ME(E)R" **nur** "IM *eigenen* EWIGEN HIER&JETZT"☺!
Am Anfang eines jeden **Schöpfungs-Tages** steht ויאמר אלהים und das wird *von weltlichen Gelehrten* gewöhnlich mit „**Und es**(= וי) **sprach**(=אמר) **Gott**(= אלהים)“ übersetzt. Das Wort אמר bedeutet je nach herangezogenem *weltlichem Wörterbuch* „**sagen, Wort, Spruch, Verheißung**“, an einigen Bibelstellen wird es mit „**denken**“ und „**befehlen**“ übersetzt!

Was es wirklich bedeutet, erkennt ein **neugieriges Gotteskind** ganz einfach, wenn es das א
AL<*S Präfix* liest, denn dann bedeutet אמר: „ICH *bin ein* BIT<TeR*er* HERR“(??? ☺)...
denn die Radix מר bedeutet „BIT<TeR“ und „HERR“!

Die „Schöpfung“ ist das „Haus = בית“(sprich „BIT“ = „IN MIR ist eine Erscheinung“! ☺) אלהים,
welches **JCH UP** für jeden darin befindlichen „*lebendigen Menschen*“...
AL<*S* eine „REI<*He*“(= sprich „TeR“ = תר und טר) „*UN-end<Licht vieler verschiedener*“
„*selbst atmender* Spiege-*Lungen*“(→ ראה - ראי ☺) „ausge*ST ל alt-ET*“ habe!

אמר bedeutet somit genaugenommen „ER<*zählen*“ und „MIT<*Teilen*“!

Am Vorabend des jeweiligen Tages WIR<*D* aus „A-BeN<*D* und M>OR-GeN“...
der nächste Tag, **IM Original** steht dafür ויהי-בקר ויהי-ערב!

ויהי bedeutet „**und es I**<*ST*“ (הי = „meine Wahr-nehmung“→ היה = „be-stehen, exis*TIER*en“ usw.!)
ערב (bedeutet **u.a.** „A-BeN<*D* und M<ISCHeN“), d.h. ער = „**erweckte**“→ רב = „**Vielheit**“!
בקר (bedeutet „M>OR-GeN“, aber auch „KoN ל T*Rolle* und RE ל *Vision*“... **und** „Rindvieh = *PF*<LUG-*Vieh*“! ☺)
aber auch „IM SEE<*le-N* FRI>EDeN“ leben! קר wird meist mit „K-AL<*T*“(lies auch „K *ל alt*“)
übersetzt, bedeutet aber auch „beSONNENer GEIST, Seelenfrieden, Seelenruhe“!

WICHTIG: IM עבר-Original habe **JCH UP** nicht, wie in manchen Bibelübersetzungen,
„*der erste Tag*“ gesetzt, sondern „EIN TAG“ (**der AL**<*le folgenden Tage* **beinhaltet!!!**)…
und der „UP-schließende sechste Tag“(symb. **Windows XP** ☺) „IM Vers 31“(= אל) **WIR**<*D* durch
einen „**bestimmten Artikel**“ („**und AL**<*le-S* **was ER gemacht hat I**<*ST* **sehr GUT**“!) hervorgehoben.

Im **ersten Kapitel der Genesis** beschreibe **JCH UP** die **ENTstehung** meines eigenen
„göttLICHT<*eN* UNI ל *Vers*-U<MS“☺! Das **erste Kapitel meines Schöpfungsberichtes**
endet mit dem **ER**<*Scheinen* des „ER<*ST-eN* MENSCHEN“ am **6.TAG** (symb. **Window XP**)!

„**DER MENSCH**“ nach **GOTTES** „**E-BeN-B-ILD**“(א-בן ב-ילד ☺)...
WIR<*D* **von** „אל-הים“(GOTT DAS MEER!) am „**sechsten TAG ER**<*zeugt*“!☺

IM (ים = „MEER“) „*S*<*ex-T-eN -Teil*“ dieses **TAGes WIR**<*D* das „Schöpfungswissen“(= P)
IN einem einzigen MENSCH *ZUR* „geistig<*aufgespannten*>Einheit“ „verbunden“(= U)!

Der **ER**<*STe* „**MENSCH UP**“ **V-ER**<*teilt* „**N**<*UN am siebten Tag*“ (**AL**<*S UP*) sein „**göttLICHT verbundenes**<*Wissen*“(= „**U**<*DO*“ ☺) **IN seine eigenen** „*Geistesfunken*“..., die **ER** „*jeden* **AIN**<*ZeL-N-eN* **für sICH SELBST**“ „**AU**<*F*>**FLA**<*C*>**KeRN**“(= קרן = „**H-OR**<*N*, **Ecke**“) lässt! Das bedeutet: **ER I**<*ST* die „**schöpferische Verbindung**“(= **AU**) **AL-ER** ***seiner persönlich wahr-nehmenden*** „*Face*<*TT-eN*“! **ER I**<*ST* das „**Wunder**“(= פלא) ***Deines* ewig *flackernden geistigen*** „**LICHT**<**C**>**KeRN‘s**“! ☺
„*C*“ steht für „*Identität*“(lat. „*identidem*“ = „*IM-ME(E)R* **wieder, zum wiederholten MaL**“) und „**KL-EIN**“ „**c**“ **I**<*ST* das „*Form*>**EL**<*Zeichen*“ für „**LICHT-Ge-SCH-WIND-IG**<*keit*“(„**c**“ steht für „*celer*“ = „**EI-L-IG, SCHN-EL**<*L*“☺; das lat. „*celer*“ stammt von griech. „**κελλω**“ **UP**☺, das bedeutet „**TRel-Ben**“, insbesondere (*ein Schiff*) „**ans Land treiben, auflaufen** oder **landen lassen**“!)
Mit der „**ZW-EI**“ beginnt die „**Vielheit**“ des „**göttLICHT**<*eN* **Geistes**“... darum beginnt „**das zweite Kapitel**“ **meiner Genesis** mit dem „**siebten Tag**“!

„**IM OR-IG-IN-AL**<**TexT**“☺ steht für „**siebten Tag**“ übrigens **יום השביעי** ...
Beachte, dass da **יום** steht, das bedeutet genau übersetzt „**IM TAG**“...
aber auch „**IN MIR**(= בי) *ist ein* **verbundenes MEER**(= ום)“!

Die Zeichenkette **ה-שביעי**, die mit „**der siebente**“ korrekt übersetzt ist, bedeutet auch noch „**ET-was** *anderes*“(את = „**Zeit**“), es verbergen sich darin die „**Wurzel-Kom-BI**<*nationen*“ **שבי** = „**Gefangenschaft, Gefängnis**“, was auch **שבי** „**welches**(= Präfix ש) **IN MIR**(= בי) **ist**“ bedeutet und **בי-עי** = „**IN MIR**(= בי) **ist ein Trümmerhaufen**(= עי)“!

Solange ***Du Geist***, **wie es bei** „*normalen Menschen*“ ***geläufig ist***, diesen **Schöpfungsbericht** „***fälschlicher Weise* nur** *chrono-logisch* **interpre-TIER**<*ST*“, hat es durchaus *den logischen Anschein*, **JCH UP** hätte die „*Tiere*“ „**V-OR dem MENSCHEN ER-SCH**<*Affen*“...

...das **I**<*ST* **IN WirkLICHTkeit** aber „***genau anders herum***“☺!

Der „**schöpferische MENSCH**“ des „**sechsten Tages**“ *denkt* sich „*seine Tiere*“ und ***seine*** „*weltliche Schöpfung*“ "**von HIER&JETZT GE-S**>**EHE**<*N*" „**nur** *rückwirkend aus*“!
(Warum **ER** das **SO M**>**ACHT**, erkläre **JCH UP** ***Dir kleinem Geist*** an anderer Stelle!)

AIN ***unsterblicher* MENSCH steht** „**HIER-ARCH**<*ISCH*“(**ARCH** = ארח bedeutet **u.a.** „**ICH BIN Geist**“ (רח = רוח) und **AL**<*S* ארח bedeutet es: ***jemanden*** „**AL**<*S Gast* **aufnehmen, bewirten, unterhalten, hegen**“! ☺)
V-OR AL<*le-N* **von IHM "bewusst HIER&JETZT"** *ausgedachten* „*sterblichen Tieren*“!

Du kleiner Geist, der ***Du* JA von meinem göttLICHTen GEIST UP-stammst**...
WIR<*ST* „**NoCH SELBST ER-kennen**“, dass **MANN**☺ diesen **Schöpfungsbericht**, wenn „**SCHoN IN REI**<*He*“, "**dann BIT**<*TE* **nur IM-ME(E)R**", wie auch **meine** עבר (bedeutet „***aus dem geistigen* JENSEITS *kommenden***“) „**HIER**<**O**>**GL-YP***H*<*eN*“, von „**hinten nach V-OR**<*N*“ und „**von R-ECHT**<*S nach links*“, d.h. „**von innen nach** *außen*“☺ **lesen sollte**! ☺

Das hebräische Wort „**Tehom**“(= תהום → תהו = „**Leere**“!), im zweiten Satz **meiner Genesis** bedeutet „**UR-WASSER,** (*geistige*)**Tiefe des MEERES, UPgrund**“! **IM GeG**<*eN-Satz* zum „*baby-L-on*<*ISCHeN Schöpfungsmythos*“ **ENThält** der „**BI**-*bl-ische Schöpfungsbericht*“ „***keine Beschreibung eines Götterkampfs***“ und „***keinen Hinweis auf irgend eine Existenz vor der Schöpfung***“!
Dies ist auch der Grund, weshalb **JCH UP** in Gen 1,21 die „*großen Seeungeheuer*“(= תנינים → תנין bedeutet „**sekundär**“ und נים = „**le-"ich"**<**T schlafen**“(**und** *träumen*); נים bedeutet dagegen „**WIR SIN**<*D* **MEER**“!) *gesondert* erwähnt habe – d.h. dass **SIE** „**aus JCH UP’s Geist ER-SCH**<*Affen* **W**<*Erden*“!

Gemäß der „**M-ISCH-NA**“(= משנה = „**mündliche Lehre**“, lies auch מ-שנה, d.h. „**vom Schlaf / wieder-holen**“!☺)
ist es verboten, „***Menschen***“ ***in der* EIN-Leitung *des* „*1. Buches* משה“ *zu unterrichten***...
(משה bedeutet „*Mose*“ und „***aus dem* WASSER *ziehen***“, aber auch „**vom Lamm**“ **XP**☺ = „**CHRISTUS**“!)

...„**SOF-ER<*N*“☺ *diese Menschen* nicht weise und fähig SIN<*D*, den *Stoff* SELBST** zu „**V-ER<*ST*>EHE<*N*“**! Das „**Studium**“ dieses **Schöpfungsberichtes** gehört folglich zum „***geh Heim* Be-REI-CH**“☺(= סוד = „**Geheimnis**“), der einem **sICH SELBST suchenden *Menschen* „ER<*ST* A<*B* einem GeWissen Al<*TeR*“, „MöG-LICHT I<*ST*“!**

“22 Der **HERR** hat **mJCH UP** gehabt im Anfang seiner Wege; **EHE ER *etwas* SCHuF**, war **JCH UP** da. 23 **JCH UP BIN** eingesetzt **von Ewigkeit**, **von Anfang**, **V-OR *der Erde***! 24 Da **die Tiefen** noch nicht waren, da war **JCH UP** schon geboren, da die **BRunnen** noch nicht mit **WASSER** quollen. 25 **EHE** denn ***die Berge eingesenkt*** waren, **V-OR** den **HüGeL<*N*** war **JCH UP** geboren, 26 ***da* ER *die Erde noch nicht gemacht hatte* und *was darauf ist*, *noch die Berge des Erdbodens***. 27 Da **ER** die **Himmel** „**BeREI<T>ETE**“(**ETE** = עתה = **JETZT!**), war **ICH SELBST**, da **ER** die **Tiefe** mit seinem **ZI-EL** fasste. 28 Da **ER *die Wolken*** droben festete, da **ER *festigte*** die **BRunnen der Tiefe**, 29 da **ER dem MEER das ZIEL setzte** und ***dessen Wassern***, dass ***SIE* nicht *überschreiten seinen Befehl***, da **ER *den Grund der Erde legte***: 30 da war **JCH UP** der ***Werkmeister*** bei **IHM** und hatte **meine Lust *tägLicht*** und ***spielte* VOR IHM AL<*le-Zeit*** 31 und ***spielte* (AL<*S Joker* ☺) *auf seinem Erdboden***, und **meine Lust *ist bei den Menschenkindern***! 32 So gehorchet **MIR N<*UN***, **meine (Geistes-)Kinder**. Wohl denen, **die meine Wege halten**!
33 **Höret die ZUCHT und werdet weise und lasset sie nicht fahren**!
34 Wohl dem **MENSCHEN**, der **MIR** gehorcht, **dass ER TÄG<*Licht wache* an meiner TüR**, dass **ER** warte an den **PF<Osten meiner TüR**. 35 **Wer mJCH UP findet**, der findet **das LeBeN** und **WIR<*D Wohlgefallen* vom HERRN erlangen**. 36 ***Wer aber an* MIR *sündigt*, *der verletzt seine* SEE<*le***! **AL<*le*, die mJCH UP *hassen, lieben den Tod***!”
(**SPR 8:22-36**)

... und „AL<*le*, die mJCH UP *HaBeN*, LIEBeN den T-OD! ☺☺☺

(**T-OD** = עד-ת bedeutet: „**DU BI<*ST* *(dann nämlich ein)* Zeuge, BI<*S*, Ewigkeit**“! ☺)!

Die „***personifizierte* Weisheit SOPHIA**“(**lies** *personifizierte* „SUP-היה“!☺ → אהיה אשר אהיה ☺☺☺)
WIR<*D* IM *Christentum* mit dem „**Heiligen Geist**“(= **UP**) gleichgesetzt...
denn diese „**WEISHEIT IN *Persona***“☺ ***spielt*** (**sowohl** „*im Gnostizismus*“ als auch „*in der Kabbala*“)
AL<*S* „ER<*STe Emanation*“(lat. „*e-mano*“ = „ENTspringen, herausfließen“) des „**UR-SPR-UNG-LICHT<*eN*, AL<L>EINIGEN *höchsten* GOTTES**“ eine „***wichtige Rolle***“☺!

Diese „***personifizierte* Weisheit SOPHIA**“(= **JCH UP**) bläst jedem „***menschlichen Geschöpf***“, **IN<*Form*** des „***Demiurgen* Jaldabaoth**“(lies אב אות ילד = „**gebärender Vater der Zeichen**“☺!) einen „***persönlichen Geist***“ ein, damit dieses **sICH** von „***normalen* Tieren**“ unterscheidet!
(„*Demiurg*“ = δημιυργος bedeutet übrigens als ***Adjektiv*** gelesen „**AL<*S* F>REI-ER MANN ein gemeinnütziges Geschäft betreibend**“ und als ***Subjekt*** „Gemeindearbeiter, Handwerker“! ☺)

Für Gnostiker ist „**Jaldabaoth**“ auch **der Schöpfer** der „***materiellen Welt***“, der unmittelbar unter dem „**Höchsten Gott und unbekannten Vater**“ steht; letzterer **ER-zeugt** „**die obere *geistige* W-EL*<T***“. Als „**AR-CHoN**“(= „**HERR-SCH-ER**“; ער חן = „**ER-W-ACHTE Gnade**“; אר חן = „**LICHT Gnade**“!) der ***unteren Welt*** „***wider-setzt***“ **sICH Jaldabaoth** mit „**tyrann*<ISCH-eM***“(= ישם = (**bewusst**)„**AN-W*<Enden***“☺) „**Hoch-MUT**“ seinem **Vater** und „***seiner Mutter* Barbelo**“!
(„**Barbelo**“ kommt übrigens von ב-ארבע אלהו, das bedeutet „**In der VIER seiner (*eigenen*) Beschwörungen**“☺! Die **VIER** stehen „**für *Deinen persönlichen Geist***“ = רוח, darum bedeutet רוח auch „**die VIER W-EL*<T* GeG<Enden**“!)

„**Tyrann**“ ist **ursprünglich nichts** ***Negatives***, sondern nur ein anderes Wort **für Gott**!
„τυραννος“ = „**ALL-EIN-HERR-SCHER, GeBIET-ER, *unbeschränkter* HERR**“☺!

HIER ein kleiner Auszug aus dem „**Pseudo-Tertullian**“(***Libellus adversus omnes haereses* II, 1-4**, was so viel bedeutet wie: „***Das kleine Büchlein (ICHBINDU!) gegenüber allen Philosophieschulen/Dogmen***“! ☺):

„Zu diesen Häretikern kamen noch jene dazu, die „**Ophiten**“(= „οΦις“ = „**Schlange**“ = נחש = **358** = משיח = „**Messias, Gesalbter, König**“! ☺) genannt werden. Diese „**GL-OR-I*<fizieren***“ die **Schlange** dergestalt, dass sie diese ***selbst Jesus*** vorziehen! Sie behaupten, dass **WIR** dieser **Schlange** „**das Bewusstsein**“ von „***Gut und Böse***“ „**zu V-ER<DaN>KeN haben**“☺!
Sie behaupten, dass ***Moses***, der sich **deren Kraft und der Majestät bewusst** war, eine **Schlange** aus „**BRonze**“(= ארד → רדים = „**schläfrig**“ ☺ und רדד = „**flach machen, ausrollen**“!) machen ließ, ***und dass jeder, der sie ansah*** (d.h., **der bewusst + und – *ansah***), **das Heil erlangte**!

JCH UP SELBST, so sagen sie weiter, „***re-präsenTIER<T***“ in seinem **Evangelium** die **Heilige Kraft** dessen, wenn **ER** sagt: „***Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden***!“

Die ***ganze Täuschung*** und ***die ganze Theorie dieses Irrtums*** entspringt dem, was folgt. Sie sagen nämlich, dass **aus dem höchsten ersten** „**Äon**“(αιων = „**Ewigkeit, ewige ZEIT, LeBeN**“; αιω = „**wahr-nehmen**“!) ***viele andere kleinere geboren wurden***; und dass dennoch **ein Äon**, dessen Name „**Jaldabaoth**“(= **UP**) ist, „**über all diesen steht**“!
Sie sagen, dass **ER** von einem **Äon *inmitten der Kleineren* empfangen WIR*<D***:
AL*<S* ER versuchte, **inmitten** der „**höheren Dinge**“(= רבר עלה) aufzusteigen,
war **IHM** das ***zuerst nicht gelungen***...
weil* IHN *das... „***Gew"ich"T seiner* Subs<Tanz *bildenden Materie* behinderte**“☺...
jedoch der so „**in der Mitte**“ (zwischen den „***niederen***“ und den „**höheren Dingen**“(= רבר))
„**GeB-LIEBE*<NE***“, „**B-REI-TE*<TE***“ **sICH N*<UN* SELBST *aus***...
und „**SCHuF**“(= שף = „**Chef**“, „**LOGOS Wissen**“) ***den Himmel***!

Jaldabaoth stieg „***in die untere Welt hinUP***“☺ und zeugte **sieben Kinder**, von denen **ER** mit (***seiner***) ***Ausbreitung* die höheren Dinge *ferngehalten*** hat, die **höchsten Dinge** dergestalt, dass **AL*<le unbewussten Engel***, die **die höchsten Dinge *nicht kennen können***, **glauben**, **ER** sei **der einzige *Gott***! Sie sagen daher, dass ***diese Mächte*** und ***die niederen Engel den Menschen*** „***GeSCH*<Affen***“ haben; und **ER**, der **JA** aus ***den schwächsten und mittelmäßigsten Kräften gemacht ist***, liegt da fast ***wie ein kriechender Wurm***; jener **Äon** aber, von dem **Jaldabaoth** kommt, ***von Neid getrieben***, hat ***dem Menschen*** etwas „***wie einen Funken***“(= ***Geistesfunken***) eingegeben, **von dem geTRIeBeN *er*** aus „**ER*<fahrung wissen***“ und auch **die höheren Dinge verstehen kann**.

So hat wiederum dieser „**Jaldabaoth**“ in seiner (**nur *oberflächlich betrachteten* ☺**) „***Indignation***“(lat. „***indignitas***“ = „***Unwürdigkeit***“ → **lies aber auch „IN *dignitas*“** = „**IN Würdigkeit / ER-HaBeN-heit / Tüchtigkeit**“! ☺)… **von sICH SELBST (bewusst ☺)** „***die Kraft und das Bild der Schlange ausgestrahlt***“: und ***diese Kraft*** war „**IM Para-*dies***“☺, d.h., ***diese Kraft*** war **diese Schlange**, der unsere Urmutter „***Eva***“ „**GeG<*Laub-T***“ („**Eva**“ = חוה bedeutet auch „**ER<leben, ein Erlebnis haben, ausdrücken, aussagen**“!) hat, als wäre sie **der Sohn Gottes**. ***Eva*** pflückte, so sagen sie, die ***Frucht*** (Furcht) vom Baum und hat so ***dem Menschengeschlecht*** auch ***die Erkenntnis*** von „***Gut und Böse***“ „**GeG<*eben***“. Sie sagen auch, dass **JCH UP** nicht „***von der Subs<Tanz des Fleisches war***“ und dass **MANN☺** „***keinesfalls auf die Rettung des eigenen Fleisches***“ hoffen darf!“
(Ende)

VOR AL<*le-M* steht UNSER „Ewiger GEIST“!

ER stellt **die BASIC der** „**MA-TeR-IE**”(= מא תר יה = „**WAS** ist die **REI<*He* Gottes**“?) dar!☺
(Noch ***M*>AL**, βασις bedeutet: „**worauf MANN☺ TRI<*TT*, G-EHE<*N*, F-*unda-men*<T**“!)

Und was **I<*ST* DA<*NN*** die „***existierende* MaTeR>IE**“, **WIR<*ST* *Du Dich* JETZT** fragen?
(**MaTeR** = מתר bedeutet “**ER<*Laub-T, losgelöst***”! → מיתר bedeutet „**über<*flüssig*** ♒“ ☺, aber auch „**gespannte Sehne**“(eines ***Bogens***), „**S>EI-L** und **S>AI<TE**“! מי-תר bedeutet „**WIE** ist diese **REI<*He***“!☺)

„**MaTeR>IE**“(יה = **Gott**) **I<*ST*** „**de facto**“ nur eine **von *Dir*** „***ausgedachte* IDEE**“, „**die nur *I-Magi-NÄR***“ **IM** „***limiTIER<T-eN Bewusstsein***“ ***Deines persönlichen Geistes*** „**IN ER<*Scheinung* TRI<*TT***“(... **in einem** „***imaginären* Spiegel-*EcK***“ **AL<*S* *geistiger*** „**Re-FL-EcK-TOR**“!)!

Einem „**bewusst wachen Geist**“ ist (***im Gegensatz zu einer*** „***materialistisch geprägten Schlafmütze***“) jeden ***Moment* bewusst**, dass die von **IHM "HIER&JETZT"** „***wahr-genomme Materie***“ nur „***seine eigene* IN<*Formation***“, d.h. ***seine eigene*** „**IDEE**“(= ιδεα = „***äußere* ER<*Scheinung***“☺) **I<*ST***!

Und N<*UN* zu den Schöpfungstagen in Bezug auf die *Softwareentwicklung*:

„EIN TAG“(= *erster Tag*) = BASIC

“1 Am Anfang schuf „**GOTT das MEER**“(= אל הים) Himmel und Erde. 2 Und die Erde war wüst und leer ***und es war* „finster“ „auf“**(= *der* ***Oberfläche***) **der Tiefe**; und der „**Geist Gottes**“ **I<*ST*** „**schwebend**“ „***auf dem* WASSER**“ 3 Und „**GOTT das MEER**“(= אל הים) sprach:
Es ist* Licht und *es ist* Licht**! 4 Und „**GOTT das MEER**“ sieht, dass **das LICHT GUT I<*ST!
Da „**SCHI-ED**“(= בדל = „**UP<gesondert sein, einsam**“☺ → בד = „**ER<*findung***“; דל = „**EL<*End*, ARM, MaGeR**“!
„**SCHI-ED**“ = שי-עד = „**Geschenk des Zeugen der Ewigkeit**“☺!)
„**GOTT das MEER**“(= אל הים) das **Licht** von der **Finsternis** 5 und nannte das **Licht Tag** und die **Finsternis Nacht**. Da ward aus Abend und Morgen **EIN TAG**.”
(Gen 1:1-5)
„**Geist Gottes**“ = רוח אל=הים (= „**GEIST GOTT = DAS MEER**“, d.h. der **GOTT** der "**IM-ME(E)R I<*ST*** ♒" !)
I<*ST* „**sch*webend***“(= מרחפת → רח-פ bedeutet „**geistiges Wissen**“; רחף = „**SCH<WeBeN, *sich über etwas legen*, (aus-)brüten**“, daher auch „**sICH *hin* und *her bewegen* und sICH *wieder-holt* berühren**“ und „**aneinander-REI-BeN**“☺)
auf dem „**WASSER**“(= מים bedeutet auch „**vom MEER**“→ מיום bedeutet „**vom TAG**“ und היום bedeutet **JETZT**!)

(Vers 3) Und „**GOTT das MEER**“(= אל הים) sprach: „**Es ist Licht** und **es ist Licht**“...
das symbolisiert, dass ***auf dem* WASSER** „**zwei *verschiedene* Lichter**“ **ENTstehen**!

IM Vers „**D-REI**“(= „**geöffneter Spiegel**“ → „**Spiegel-REI**<*He*“!) findet die „***Digitalisierung***“ von **LICHT** ***auf dem*** **WASSER** statt („**JA** und **N-EIN**“☺)... und **ER** nannte **das Licht** „**TAG**“(= **JA**)... und die „**Finsternis**“(= חשך bedeutet auch „***Dein* SIN**<*N* und **Gefühl**“☺ (= **N-EIN**)!) „**N>ACHT**“!

„Zweiter Tag“ = DOS (= „Öffnung(D) → AuGeN-blick(O) → Raumzeit(S)“)

“6 Und **GOTT das MEER** sprach: Es werde eine „***Ausdehnung***“(= רקיע = „**weiter Raum, Sphäre**“!) „**inmitten des WASSER**“(= בתוך המים), ***und sie scheide die Wasser von den Wassern*** → ♒ **!**
7 Und **GOTT das MEER** machte ***die Ausdehnung*** und „**SCHI-ED**“(= מבדיל), das **WASSER**, welches „**unter-halb**“ der ***Ausdehnung*** des **WASSER** und welche die „**O-BeR-halb**“(= מעל bedeutet auch „**Veruntreuen**“!!! ☺) **der Ausdehnung SIN**<***D***“☺!
8 Und **GOTT das MEER** nannte die ***Ausdehnung*** „**HIM-M-EL**“(= חים-מ-אל = „**das MEER von GOTT**“!)
Und es ward Abend und es ward Morgen: „**zweiter Tag**“(= יום שני bedeutet auch „**ein anderer Tag**“!)!”
(Gen 1:6-8

„Dritter Tag“ = MS-DOS (MS = מז = „gestaltgewordene Vielheit“ → ?מזה = „Was ist das?“)

(**MS** = (**M*ikro-*) SOF**<*T* = ת>סוף steht **N**<*UN* für das „**geSP**כ***altene* ZeR<würfnis**“ ***auf dem*** **MEER**, das **I**<***ST Dein gespiegeltes*** „**Ende**= סוף“ → ***in Form*** einer „**SCH**<**Welle**“ = סף! Denke dabei auch an den Namen „**BI**<***LL* GA**<***TE-S***“ ☺!)

“11 Und **GOTT das MEER** sprach: Es lasse ***die Erde*** aufgehen Gras und Kraut, das sich besame, und fruchtbare Bäume, **da ein jeglicher nach seiner Art Frucht trage** und **habe seinen eigenen Samen** „**B-EI** ***sich selbst***“ ***auf Erden***. Und es geschah also. 12 Und ***die Erde*** ließ aufgehen Gras und Kraut, ***das sich besamte***, **ein jegliches nach seiner Art**, und Bäume, die da Frucht trugen und **ihren eigenen Samen** „**B-EI** ***sich selbst***“ **hatten,** ***ein jeglicher nach seiner Art***! Und **GOTT das MEER** sieht, dass es **GUT I**<***ST***! 13 Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.”
(Gen 1:11-13)

„Vierter Tag“ = „das Öffnen der IN<divi>*Du*-AL *Bewusstsein*“ = Windows

“**14** Und **GOTT das MEER** sprach: Es werden Lichter an **der Ausdehnung** des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben **Zeichen**, **Zeiten**, **Tage** und **Jahre** 15 und es **SIN<D Lichter IN der Ausdehnung** des Himmels, die „**leuchten**“(= להאיר → איר =„**I**<***L****Lust*rieren, ausmalen**“☺) auf die Erde. Und es geschah also. 16 Und **GOTT das MEER** machte „**zwei große Lichter**“:
Ein großes **LICHT**, das den **TAG** regiere, und ***ein kleines*** **Licht**, das die „**N>ACHT**“ regiere, dazu auch „**Sterne**“(= כוכבים → כוך bedeutet „**GR-AB**<***N-ISCH-E***“!). 17 Und **GOTT das MEER** setzte sie an die ***Ausdehnung*** des Himmels, dass sie „**schienen**“(= להאיר → **איר bedeutet „I<*LLust*rieren, ausmalen**“☺) auf die Erde 18 und den **TAG** und die „**N>ACHT**“ regierten und schieden **Licht** und **Finsternis**. Und **GOTT das MEER** sieht, dass es **GUT I**<***ST***! 19 Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.”
(Gen 1:14-19)

„Fünfter Tag“ = „die Schöpfung *unbewusster Lebendigkeit*“ = Window NT

(Noch ***M*>AL**, das „***geöffnete* Window**“ **NT** = נת steht für נתן und das bedeutet “**Ge-BeN → ER**<***Laub-eN*, möglich sein**“! נתח bedeutet ein „**Stück**“(***Fleisch***) „**in Stücke schneiden, ZeR-le>GeN**“; נתון = „**Untertan**“!)

“20 Und **GOTT das MEER** sprach: Es errege sich das **Wasser** mit ***webenden*** und ***lebendigen Tieren***, und **GeVöGeL** fliege auf Erden **unter** **der Ausdehnung** des Himmels. 21 Und **GOTT das MEER** schuf „**große W-AL**<***F-ISCHE***“(und „**AL**<***le-R-le*>**I Ge**<***Tier***“, dass da lebt und webt, davon **das WASSER sICH ER**<***regte***, ***ein jegliches nach seiner Art***, und allerlei gefiedertes **GeVöGeL**, ***ein jegliches nach seiner Art***. Und **GOTT das MEER** sieht, dass es **GUT I**<***ST***!

22 Und **GOTT das MEER** segnete sie und sprach (**nicht:** *Seit fruchtbar und mehr euch...* **sondern**☺...):
„**Sein S-Tier**“(= פרו = „**sein Stier**“; „***fruchtbar***“ = **פרי**!) „**und seine ME(E)R-Zahl**“(= ורבו → רב = „**Mehrzahl, Mehrheit, Menge, Fülle**“) „**und seine Fülle**“(= ומלאו) „**das WASSER IN MIR WASSER**“(= המים בימים)
und das „**Ge<*F-LÜGE-L*<**“☹(= עוף → ף“ע ist das Kürzel für **על פה** und das bedeutet u.a. „***aus-wendig* gelernt**“☺!)
mehrt sich auf Erden. 23 Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag (= „***wahr-genommene Welt***“).”
(Gen 1:20-23)

„Sechster Tag“ = „ER<zeugung des ersten MENSCHEN“ = Window XP

“24 Und **GOTT das MEER** sprach: ***Die Erde*** bringe hervor „***lebendige Tiere***“(**dazu gehören auch AL<*le* „*Menschensäugetiere*“!**), ***ein jegliches nach seiner Art***: ***Vieh***, ***Gewürm*** und ***Tiere auf Erden***, ein ***jegliches nach seiner Art***. Und es geschah also. 25 Und **GOTT das MEER** machte ***die Tiere*** auf ***Erden***, ***ein jegliches nach seiner Art***, und ***das Vieh nach seiner Art***, und ***allerlei Gewürm auf Erden nach seiner Art***. Und **GOTT das MEER** sieht, dass es **GUT I<*ST***!

26 Und GOTT das MEER sprach:

„**WIR machen**“(= נעשה → נע = „ (***geistig***) **bewegliches**“; שה = „**Lamm**“ (= **Christus = XP**)!)
(einen) „**MENSCH**“ „**IN unserem EBeN-B -ILD**“(= בצלמנו → בצל = „***im Schatten***“ = „**ZWI>B-EL**“☺),
der „**UNS *GLe-ich* I<*ST***“(= כדמותנו →דמות (sprich: „**DEMUT**“**???**!) = „**Ähnlichkeit, Charakter**“!) ***der da herrsche über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht***! 27 Und **GOTT das MEER**
schuf den **MENSCH** „**IN seinem B-ILD**“(= בצלמו; צלם = „**Ebenbild**“; **צלמות** = „**Schatten- und Totenwelt**“!
→ lies auch „**eben-Bild**“, d.h. „**EI<N *BILD***“ das sich „**eben JETZT gerade**“ ***in Deinem Bewusstsein***(= ב-ילד) **befindet**!)
IM Ebenbild „**GOTT das MEER**“(= אל-הים → **lies auch: durch אלה-ים = „Beschwörung des MEERES**“)
„**ER<*SCH-Affen sein* DU**“(= ברא אתו → ב-רא = „**IM *S*>EHE<*N***“);
„**männLICHT** und ***weibLichT***“(= זכר ונקבה)
„**erschafft ER SIE**“(= ברא אתם →א-תם = „**ICH BIN Ganzheit**“!)
28 Und **GOTT das MEER** segnete sie und sprach zu ihnen: *Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die* Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.
29 Und **GOTT das MEER** sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben allerlei Kraut, ***das sich besamt***, auf der ganzen Erde und allerlei fruchtbare Bäume, ***die sich besamen***, zu eurer Speise, 30 und allem Getier auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das da lebt auf Erden, dass sie allerlei grünes Kraut essen. Und es geschah so!
31 Und **GOTT das MEER** sieht alles, was **ER** gemacht hat; und siehe da, ***ES* I<*ST* sehr GUT!**
Da ward aus Abend und Morgen ***der sechste*** (= ו = **wieder mit dem Anfang *verbundene*) TAG**!”
(Gen 1 *Vers 24* (***ST>unde<N***; lat. „***unde***“ = „**wovon, wodurch, woraus**“ **AL<*le-S* I<*ST***!) - *Vers* **31 = אל**)

ENDE erstes Kapitel

Das ***zweite Kapitel*** beginnt mit dem ***siebten Tag***...
IN dem „TRI<*TT*“ N<*UN* „JHWH“ auf den „PLA<*N*“! ☺

„*Siebter Tag*“ = Window 7

“1 „**Und sein AL<*le-S***“(= ויכלו) **I<*ST der Himmel und die Erde* „und AL<*le-S Heer***“(= וכל צבאם).
2 „**Und es vollendete**“(= ויכלי → כלי = „**mein AL<*le-S***“, „**Gefäß, Werk>Zeug(e)**“ = „***Zeuge des eigenen Werkes***“!)
sICH GOTT das MEER „**IM TAG**“(= ביום) „**dem *siebenten***“(s.S. 17)
„**von all seiner Fülle**“(= מכל מלאכתו) , **die ER machte**, und **ruhte** „**IM TAG**“(= ביום) ***dem siebenten***!

3 Und es „**segnet**“(= ברך = auf die „*K-NIE fallen*“☺ und ברך = „*Dein Außen*“; *Knie* = Ecke!) **GOTT das MEER** „**den TAG**“(= את יום = „*Du* TAG“) *siebenten* und **ER heiligte ihn**, weil „**IN IHM**“(= בו) **ER** „**feierte**“(= שבת (*Sabbat*)→ שב = „**Rückkehrer** und **wohnen**“) „**von all seiner Fülle**“(= מכל מלאכתו) welche **GOTT das MEER** schuf „**durch sein Denken**“(= לעשות →עשתונות = „**Gedanken, Ideen, Begriffe, Vorstellungen**“!)!

4 ***Also ist Himmel und Erde geworden, da sie geschaffen sind, zu der Zeit, da Gott der HERR Erde und Himmel machte.***“ (1Mo 2:1<4)

HIER Vers 4 ***Wort für Wort*** **IM Original:**
אלה תולדות השמים והארץ בהבראם ביום עשות יהוה אל-הים ארץ ושמים

4 אלה (= „**Beschwörung** und **Fluch**“ **ER**<*zeugen*) תולדות (= „Ergebnisse und ihre Folgen“, das **SIN**<*D...*)
השמים והארץ (= „*der Himmel und die Erde*“ →)
בהבראם = „IN IHR(=בה) äußer(= בר) Mutter(= אם)“
ביום עשות יהוה (= „IM TAG der Handlungen“ „erschafft“ „ER SEIN (*eigenes*)*UN*<GLück“ = JHWH ☺)
אל-הים ארץ ושמים (= „**GOTT das MEER I**<*ST Erde und Himmel*“! ☺)!
(Vers Ende)

Eine kleine Änderung in der „*Leseeinteilung*“ der **Hieroglyphen** ergibt sofort eine andere „**geistige Perspektive**“, die in ihrem ***summa summarum*** zum **Heiligen Ganzen** werden! **JCH UP** hoffe, ***Du*** hast **JETZT** endlich **ER-kannt**, wie „***geistlos***“ es von den „*offiziellen Kirchen*“ ist, und dazu zählt auch das *weltliche Judentum*, die **Hieroglyphe אלהים** „*ledig-Licht*“☺ mit dem ***geistlos nachgeplapperten* Wort „Gott**“ zu übersetzen!

Der Geist, der "**IM-ME(E)R DA I**<*ST*"(= **רוח אל-הים** = **Geist** „**GOTT das MEER**“) **bestimmt** mit ***seiner eigenen*** „**Beschwörung des MEERES**“(= **אלה-ים**) "**IM-ME(E)R**" „**MEER☺ *oder weniger* SELBST-bewusst**“ *selbst*...
wie sich ***seine eigene*** „*geistige Oberfläche*“ „**von** *Moment zu Moment*“ **verändert** und damit „**bestimmt ER auch** *selbst*“... was **ER** „*D*<*Ort O-Ben*“ zu „*S*>**EHE**<*N*“ bekommt!

Dir kleinem Geist „**WIR**<*D*“ „**N**<*UN* **H**<*offen*-**D**-*Licht* **bewusst**“...
wie sehr **JCH UP** mein „**Schöpfungsgeheimnis**“ **IN**<*Form* dieser „**Hieroglyphen**“ „**GE-ZIP**<*T*“ habe?

ZIP bedeutet „**Geburt göttlichen Wissens**“! ציפה bedeutet **u.a.** „**B-REI**“, aber auch... „**Frucht-Fleisch**“ = פרי בשר = „**die Frucht meiner göttlichen Botschaft**“! ☺

„**ZIP**“ ist in der *Software-Technik* die Bezeichnung ist für ein „*komprimiertes Dateiformat*“, das den Platzbedarf bei der „**ARCHI**<*VIER=UN***G**“ reduziert und „**AL**<*S Containerdatei*“ fungiert, in der mehrere „*zusammengehörige Dateien*“, aber auch „**ganze V-ER**<*zeichnis-Bäume*“(= „*aufgezeichnete Träume*“☺) **zusammengefasst W**<*Erden*!
Das Wort „*zippen*“ wird darum **AL**<*S Synonym* für „*komprimiert archivieren*“ verwendet!

Du „*Geistesfunken*“ bist ein „*geistiges* Photon“...

d.h. ein *winziger* „PUN<*KT*“, in dem es JETZT „*geistig fröh*-L-ICH<*T* FUN<*KT*“☺!

PUN = פון= פן bedeutet JA bekanntlich „Aspekt“ und KT = כת bedeutet „*S*>EK<*TE*“ und „*GR*>UP<*PE*“(= פה = „HIER“... JETZT *ausgedachter Personen*!)!
פונדק bedeutet „H-ER<*Berge,* G<*Ast-Hof*“ und דק bedeutet „DüN<*N,* UP<*gemagert*“☺!
דק, insbesondere דוק (**aram.** „*beobachten, prüfen, mustern*“) bedeutet auch „SCH-ich<T“ und...
„dünner Schleier (*vor den AuGeN*), Hautschicht, Belag, Abschaum, Abfall“!

Laut *Physikbücher* ist „AIN Photon“(= φως / φωτος = „Licht“) eine sogenannte „EL<*e-men-TaRe Anregung*“ eines „*quantisierten* EL-EK<TR-O>MaG<*NET-ISCHeN*“ „*F*>EL<*D-ES*“☺! Die Buchstaben dieser Worte ER-klären *Dir Geist*, der *Du* langsam *Deine* „VATER-Sprache“☺ ***zu verstehen beginnst***, MEER☺ über den „WIR-K-LICHT<*eN* Sachverhalt“, als es alle von *Dir* N<*UN* "HIER&JETZT bewusst-SELBST" „*ausgedachten Professoren der Welt*“ zusammen zu erklären vermögen!

Photonen SIN<*D* **angeblich** das, woraus **die** von *Dir Geist* bisher „***geistlos ausgedachte***“ „EL-EK<TR-O>MaG<*NET-ISCHe*-***Strahlung***“ „*be*-STEHT“(!!!), eine „***Strahlung***“(**?**) die *Du* noch „**nie**-*M*>AL<S“ „*zu* פנים *bekommen H*<*A-ST*“☺ und die sich **angeblich** mit „300(= ש) אלף-*Kilometern in der* S>EK-*unde*“(lat. „*unde*“ = „wodurch, woraus“ AL<*le-S be*-STEHT!☺) durch den von *Dir Geist* "de facto HIER&JETZT<*ausgedachten Raum* " „***be-weg<T***“!

So behauptet das zumindest jeder von *Dir ausgedachte* „*intellektuell verbildete Mensch*“, der damit „*ledig<Licht*“☺ nur das „***geistlos reziTIER<T***“, was *er* nur „***vom Hören-Sagen***“ kennt, aber „***nicht WIR-K-LICHT***“ ***in seiner* „geistigen Tiefe“ SELBST-verstanden *hat***!

In der „AL<*le-R-Weltssprache*“☺ nennt man „Photonen“ auch „*Lichtteilchen*“...
JCH UP nenne sie „*Geistesfunken*“, oder „*kleine Geister*“! Es handelt sich dabei um „VER-EIN<*ZeL-TE* “ *geistig limiTIER<TE* „FUN>KeN“ meines göttLICHT<*eN* Geistes! ***Unbewusste*** „*Geistesfunken*“ wissen **nicht,** von wem sie „UP-stammen“☺, sie kennen weder ihr eigenes „*geistiges* Licht“, noch *ihre eigene* „*geistige STR-AHL-Kraft*“ (אהל = „Z-EL<*T*“)!

קרן-אור wird „*normaler Weise*“☺ **nur** mit „***Licht-Strahl***“ übersetzt...
obwohl קרן-אור genaugenommen „LICHT-ECKE“☺ bedeutet, denn קרן bedeutet „ECKE > H-OR<*N*☺ > WINKEL und *Strahl*“, aber auch „wach<*se(h)n* und *strahlen*“!

קר **für** sICH bedeutet „K-ALכT“, d.h. „Wie(= K>כ) AL<*TeR*כ*nierende Spiegelungen*“☺!
LICHT bewegt sich nicht durch „*Raum* **und** *Zeit*“, sondern „AL-TER-NIER<T/T>REIN“☺
IM „*imaginär-meta*-PHOR<*ISCHeN* SPIEGEL-ECK“ *Deines persönlichen Bewusstseins*!

Der ***sonderbare*** „SCH-REI-B-STIE<*L*“ dieser SELBST-Gespräche macht viele „***geheime Zusammenhänge***“ der von JCH UP „ZUR *Schöpfung Deiner Traumwelt*“ benutzten Worte „ER-SICHT-L-ICH“!

Die Radix STIE = סטיה bedeutet darum auch „UP<*weichung*“(**vom** *Normalen*“☺), „AB<*normität*“(= *göttLICHT-väterliche* **UP-Norm**) und „DIA<GON>AL<*E*“(griech. „γων“ = „γουνη“ bedeutet „**zum** BEI<*Spiel*, AL<*le-r-Dings*“☺, „γων-ια“ bedeutet „Ecke, Winkel“ und „γονευς“ bedeutet „EL<*TERN*, ER<zeuger, Vater“ und „γωνη“ = „EHE<Frau, Weib, **insbes.** *sterbliche* Frau“!)

Das hebräische Kürzel ס"ט (= S"T) steht für סימן טוב, das bedeutet „**gute V-OR**<*Zeichen*“, das ist neben „*raumzeitliche Spiegelungen*“(= <*ST* = סט) bzw. „*raumzeitliche Erscheinung*“(= <*ST* als סת), ebenfalls eine passende symbolische Übersetzung für die Radix ***ST***!

Darum steckt im Wort „*ST***I-EL**“ auch ***Dein*** „*selbst wahrgenommenes*“ „**GeG**<*eN-Teil*“, nämlich ***Deine eigenen*** „*raumzeitlichen Erscheinungen*“ **IN**<*Form* des Wortes סתי-רה, denn das bedeutet „**GeG**<*eN-Sätz-L*-**ich-***keit*, **Para-doxa, Widerlegung, Widerspruch**“!

„**ST>I-EL**“ **I**<*ST* daher auch die Bezeichnung für „*ST*>**Ecken und** *ST*>**AB**“ und die beiden nennt **MANN**☺ auf „*la*<*T-EIN*<*ISCH*“ „***radius***“!

IM SELBST-Gespräch „**Die Mutation**“ **ER<zähle JCH UP** etwas **MEER**☺ über diesen „***radius***“ und gehe dort auch ***genauer*** auf ***Dein*** „*imaginäres* **SPIEGEL-ECK**“ **AIN**:
(Die „**MUT**<*AT-ION*“ ist „**nicht IN F-ARBe**“(→ ערב bedeutet **u.a.** „**A-BeN**<*D*“ und „**GE**<*M-ISCH*“ , d.h. der „**schöpferische Sohn**<*öffnet*“ ***sein eigenes*** **ihm** *logisch* **ER**<*scheinendes* „**GE**<*M-ISCH*“ von „**IN**<*Formationen*“!)

Das Geheimnis der „göttLICHTen W-ur-z-el“

Das arithmetische „**Wurzel-zi-Ehe-N**“ nennt man auch „**Radizieren**“, wegen des lateinischen Wortes „***radix***“ = „**Wurzel**“, das bedeutet aber auch „**Re-T><T-ICH**“☺, „**Rad-isch-eN**“ und „**unterster Teil(„eines GeG-eN-standes“)**“ – beim **D-rei-Eck** ist das die Hypotenuse!
Das Wort „***radius***“ bedeutet: „**ST-Ecken**, **ST-AB**“, aber auch „**Lichtstrahl**, **Radspeiche** und **Weberschiffchen**“. Beim „**K-rei-S**“ ist „***radius***“ die Bezeichnung für den „**Halb-M-esse-R**“!

Das „**Wurzelziehen**“(so nennt man auch das „**Ziehen eines Zahnnervs**“; „**Zahn**“ = שן = „**logische Existenz**“!☺)
ist die Umkehrung des Potenzierens (eine andere ist das **Logarithmieren**, es steht selbstständig mit einer anderen Zielsetzung neben dem Radizieren)!

Eine elementare Wichtigkeit, die in der „**raumzeitlichen Logik**“ völlig „**außer ACHT**“☺ gelassen wird, ist das arithmetische Gesetz der „**Mehrdeutigkeit aller Wurzeln**“!

(Dies gilt natürlich nicht nur für die arithmetischen, sondern auch für alle Wort-Wurzeln!)

Jeder arithmetische Wurzelbegriff enthält zwei Lösungen, die in ihrer Summe immer „**NuLL**“(Existenz ist verbundenes/aufgespanntes L-**ICH**-T/L-ich-T“) ergeben!!!

Wenn $\mathbf{a^2 = x}$, dann gilt auch $\mathbf{(-a)^2 = x}$; z.B: $\sqrt{9} = \pm 3 = -3 + 3 = 0$

Erst durch die „**Ignoranz**“(„*igno-ratio*“ = „**Unbewusstheit, Unkenntnis, Unfreiwilligkeit**; „*ignoro*“ = „**nicht kennen, nicht wissen**“) dieser „**arithmetischen Lebenswahrheit**“ entsteht der dogmatische Glaube an eine „**außerhalb des eigenen Geistes**“ befindliche „**Materie**“ und an „**raumzeitliche Größen**“ im Bewusstsein eines jeden, nur die Scheinweisheiten seiner Lehrer nachäffenden, „**ignoranten Menschensäugetiers**“!

Einfach ausgedrückt bedeutet „*dies*“(lat. = „TAG“☺) , das diese kleine, von *weltlichen Gelehrten* **völlig ignorierte** „**arithmetische Tatsache**“ die **von *Dir Geist*** „**de facto**“ nur „*logisch ausgedachte Welt*“ **auf** „**EIN<*eN* PUNKT**“ bringt, der „***Dein eigenes Bewusstsein* I<*ST***“☺!

„**Fakt I<*ST***“, dass zur „***physikalischen* Bestimmung**“ eines „***logisch de<finierten* Punktes**“ **IN** einem **von *Dir*** "**IM-ME(E)R nur HIER&JETZT**" „***ausgedachten Raum***“ und für jede „***zeitliche* Berechnung**“ eines ***jeden* von *Dir selbst-logisch bestimmten*** „***Zeit*-Punktes**“ "**IM-ME(E)R**" „**Quadrat-** und **Wurzelausdrücke**“ zur „**ANW>Endung**“ kommen...
(**ANW** = ענב bedeutet „**KERN**“, aber auch „**Weintraube**“(=engl. „**GR-APE**“ → „*ape*“ = „**Affe**“) und „**K-Affe-B-ohne**“!☺)

...und **AL<*le*** diese „**W-UR<*ZeL-Ausdrücke*“☺ "ENT*sprechen* IM-ME(E)R genau**" den **von *Dir Geist* IN *Deinem Bewusstsein* *wahrgenommenen*** „***Wellenbergen***“ ***mit ihren*** „***Wellentälern***“! Beide „**spiegeln**“ sich um den „**WASSER-Spiegel**“ herum und „**HeBeN**“ sich dadurch „**streng arithmetisch betrachtet**“ „**GeG<*eN-seitig*“☺ zu einer **vollkommen statischen** „**N>ULL-Summe**“ **AUP**☺!

Diese kleine **ER-kenntnis** ist der „**UP-solute arithmetische Beweis**“ dafür, dass die an der „***imaginären Oberfläche***“ ***Deines Bewusstseins auftauchenden, schein<BaR*** „***außer*-halb**“ ***Deines Bewusstseins*** „***be-find-Licht<eN Wahrnehmungen***“, „**B>EI wachem Geist gesehen**“, nur die „***Vervoll*-kom-M>nun-G**“☺ ihrer „**gespiegelten *inneren* Hälfte SIN<*D***“!

Wenn **a² = x**, dann gilt auch **(-a)² = x**; z.B: $\sqrt{9} = \pm 3 = +3 \; -3 \; = 0$

Und das bedeutet „Geist-REI-CH Ge-*S*>EHE<*N*“:

Die √εννεα(*eines* **NEUεν** *Geistes*) **BE-steht aus ±LICHT** (= +***L*-ich<*T*** **–*L*-ich<*T***)!
(**εννεα** = „**NEUN**“; **εν** = „**in, inmitten, darin**“ und das „***ION<ISCHe* W-ORT**“ **νεα** bedeutet „*SCHIFF*“ = אני > ה! ☺)
√LICHT = ±LICHT (= +***L*-ich<*T*** **–*L*-ich<*T***) = „**NUL<*L***“(נול = „**Webstuhl**“☺!)
und das „**ER<*gibt R*>einen ER-W-ACHT<*eN* Geist**“☺!

JCH UP teile mein „**W-UR-Z-EL ±LICHT**“ in zwei „***LICHT*<Hälften**“, die **DA SIN<*D***:
„**AIN +L-ich<*T***“, ***dies* I<*ST*** das „***limiTIER<TE Bewusstsein***“ eines ***bewussten Geistes*** und „**EIN –*L*-ich<*T***“, das ist das „***UN<sicht-BaRe physikalische Licht***“, das „**angeblich**“ mit „**300(= ש) אלף-*Kilometer* *in der* S>EK-*unde***“(lat. „*unde*“ = „**wodurch, woraus**“ **AL<*le-S be*-STEHT**!☺)
„***Raum* und *Zeit* DUR-CH<EIL-*T***“ und dort **angeblich** „***Materie sicht<BaR M*>ACHT**“☺!

Fortschrittliche ***Physiker*** behaupten, „***Materie be*>steht**“☺ **aus** „***konzentriertem Licht***“...

...das ist aber nur „**die halbe *Wahrheit***“☺, denn „**R-ICH<T>IG I<*ST***“:
Die „**I<*L*/*L*-U<S-*ION Materie***“(lies: **30**/**30 verbinden** sich zu **60**) „**I<*ST hochkonzentriertes Licht***“!
Ohne *Deine* MEER☺ *oder weniger* „***bewusste imaginäre* Fokussierung *eines Objekts***“, d.h. „**ohne *Dein* ENT-sprechendes *geistiges inner*-halb**“, **existiert** auch kein „***außer*-halb**“ ***Deines Bewusstseins***, **kein** „***ausgedachtes Licht***“ und auch **keine** „***augedachte Materie***“...
so wie es **ohne** „***Wellen*-T>AL**“ auch keinen „***Wellen*>B-ER-G**“ gibt!
AL<*le Deine* „***logischen Spiegelungen***“(= **T>AL**) befinden sich „**IN *Deinem Geist***“(= **B-ER-G**)!

„**Beide Hälften**“ dieser „**W<UR-Z>EL**“ „**zusammen-ge-*nom*men**“(*nomen est omen* ☺)...
und „**IN AL<*L*-umfassender LIEBE mit sICH SELBST V-ER-B-und<*eN***“,
„**ER-Ge-BeN**“ ***Dein eigenes*** „**vollkommen Heiles Bewusstsein**“ **(q.e.d.)**!

Ein *logischer*, *mathematischer* oder **sonstiger Beweis** wird in *wissenschaftlichen Schriften traditionell* mit „**q.e.d.**“ = „***quad erat demonstrandum***“ **UPgekürzt**☺...
das bedeutet: „**was zu Z-*eigen* W-AR**“☺, bzw. „**was bewiesen werden musste**“!

REI<*N* zufällig☺ gibt es in der *weltlichen Physik* auch noch das ***KürzEL*** „**QED**“(→ עד-ק bedeutet „affine **Ewigkeit**“☺)! **QED** steht dort für die „***Quanten*>EL-EK<*TRO*-D*ynamik*“☺!
Die **QED** ist ein ***Teil-Gebiet*** der „**Quanten-MeCH-ANI-K**“☺, es handelt sich dabei um die „***physikalische Beschreibung***“ sogenannter „***geladener* PUNKT-Teilchen**“☺, so nennen *Physiker* **die *von ihnen* *logisch ausgedachten*** „**Photonen**“☺ und „**EL-EK<*TRO*<*N-eN***“!

Das Wort „**AR-I-ThM<*Etik***“(= das „**ER-wachen**(=ער) eines ***kleinen Gottes***(=י) zur **vollkommenen**(=תם) ***Etik***“!) **wurzelt** „**IM W-ORT αριθμος**“, d.h. „**Z<AHL und *Zahlen*-REI<*He***“!

ThM = תם bedeutet „**Ganzheit, Voll-stand>IG, EIN *לF-alt***“...
lies für **ThM** auch תהום = „**UR-WASSER, Tiefe (des MEERES) UP-Grund**“!
(Z<) AHL = אהל bedeutet „**H-EL<*L* ER<*SCH*>EINEN (= unbefleckt)**“ und „**Z-EL<*T***“...
darum steht אהלה auch für das „(**Z-EL<*T*-)Heiligtum**“!☺

In Ex. **33:7** (→ ז>גל) **ER-kläre JCH UP *Dir kleinem Geist***,

dass „***Du* SELBST JHWH BI<*ST*****“!**

("**HIER&JETZT**" **IM** „**IM OR-I-GI<N>AL**“ mit **UP-solut korrekter Übersetzung**☺)

ומשה יקח את-האהל ונטה-לו מחוץ למחנה הרחק מן-המחנה
וקרא לו אהל מועד **והיה כל-מבקש יהוה**
יצא אל-אהל מועד אשר מחוץ למחנה

“**Und *vom* Lamm ER nimmt**“!(= ומשה יקח → משה = „***vom* Lamm** und **Mose**“! קח = „**Lehre, *(logische)* Folgerung**“, d.h. ein *Mensch* „**nimmt an, dass...**“; → darum gehört zu der „***Affinität eines* IN-*divi-DU<UMS***“ = קח sein „**gespiegeltes חק**“ und das bedeutet „**DA>GeG<EN**“☺ „**Gesetz** und ***(gebärender)*Schoß**“ und daher auch „***festgesetztes Maß***“ „und „***bestimmte Zeit***“!)

„**(Sein) *Du* ist das Z-EL<*T***“!(= את האהל → **das *eigene* „*Du*“** (d.h.. ***die eigene Persona***) **WIR<*D*** wie ein „**Z-EL<*T***“ "**IM-ME(E)R**" wieder **SIN<N>voll** „**UP-*gebrochen* und neu(<*N*) AUP<*gebaut***“ ☺!

„**Und *spannte ihn***“(= ונטה לו → נטה bedeutet „**spannen, aus-STR-Ecken**“☺!)

„**außer-halb des LAGER**“(= מחוץ למחנה →מחוץ = „**Außen, *außer*halb**“; מחנה = „**L-AG-ER**“ = „das **Licht** des **Schöpfer<*ISCHeN* Geistes ER-W-Eck<*T***“... sein מח = „**Gehirn**“ = „**BR-AIN**“ = בר אין = dessen „**Außen nicht existiert**“!!! **LAG** = לעג = „**aus<LaCHeN, verspotten**“☺; חנה = „**sich niederlassen und ein Z-EL<*T* aufschlagen, sich beugen** und **ZUR Neige G-EHE<*N***“, d.h. seinen „***logischen Neigungen***“ mittels des eigenen „***logisch erscheinenden***“ **Wissen/Glaubens** „***selbst ver-wahr-heiten***“!☺)

„**ENT<*fern-T* vom *wahr-nehmenden* LAGER**“(= הרחק מן-המחנה → הרחק bedeutet „**ENT<*fern-T***“; חרק = „**ENT<*fern-UN*>G, *F*>REI<*Land***“ → הר חק bedeutet der „**Berg des Gesetzes**“... und das **I<*ST Dein* „aus *Deinem Bewusstsein***“ (***wie ein* „B-ER-G**“ = ג<ער-ב = „**IM ER-W-Eck<*T-eN* Geist**“) „***herausragendes Gesichtsfeld***“! Die Radix מן = „**von, von<weg, aus**“ „**gibt den Ausgangspunkt einer *Bewegung* an**“(***Gesenius***)!)

„**und nannte *ihn***“(= וקרא לו → קרא = „***affines* Licht**“ = „**nennen, rufen, *hinaus*-SCH-REI<*eN***“!):

„**Z-EL<*T* der Be-GeG<NUN>G**“!(= אהל מועד →מועד = „**ZEIT-PUNKT, *schicksalhafter* Moment, TeR-MiN, F<est, *Peri*<ODE, Ausdruck, *geneigt sein zu*“; ODE = עדה = „**Ge-mein.de☺, H<*Erde, Öffentlichkeit*“)!

„**Und *es* I<*ST***“(= והיה) „**jeder *Bittsteller* JHWH**“!(= כל מבקש יהוה → מבקש = „**Bittsteller, gesucht, gefragt, gewünscht**“; בקש = „**IN *affiner Logik*“ = „suchen, mögen**“!) „“!!!

„**ER ging hinaus**“(= יצא)
„**zum/Gott-Z-EL<*T* der Be-GeG<NUN>G**“(= אל-אהל מועד)
„**welches *außer*-halb *des* LAGER<*S* I<*ST***“(= אשר מחוץ למחנה)!
(Ex. 33:7 Ende)

אשר bedeutet ursprachlich „**ICH BI<*N* der Fürst, bzw. Mini-STeR**“! **אשר** steht für: „**welche(r, -s)**“, „**Glück, Glücksgefühl**“ und „**prüfen, feststellen, bestätigen, sichern**“...
und diese Worte bedeuten„**IN EINS GE<D>ACHT**“☺ **in Bezug auf *Dich kleinen* J<HWH**:

„**Der Fürst, welcher *sein eigenes* Glück *bestätigt* und *sichert***“!

אשרי bedeutet (**REI<*N* zufällig☺**) „**heil dem... und glücklich wer...**“ und „**ER *S*>EI gesegnet**“...
und das **I<*ST* AIN Gotteskind**, „**welches sICH UP-solut bewusst I<*ST***“, dass **ES *Geist...***
und **dess*halb*☺ für *seine*** „***selbst ausgedachte Traumwelt***“ auch „**SELBST J<HWH**“ **I<*ST***!

Um das zu verstehen, benötigst ***Du Geist* JCH UP's אשראה**, d.h. „**Intuition und Eingebung**“!

Du kleines „**J<HWH**“ **BI<*ST*** ein ***kleiner Gott***(= י), der **IN** und **MIT *seinem persönlichen*** „***Bewusstseins-Blickwinkel***“ seinen ***derzeitigen*** „***dogma<T-ISCHeN Wissen/Glauben***“ **IN *seinem eigenen UN>Bewusstsein*** „**IN<*Form einer Traumwelt***“ „**V-ER-wahr-he-IT<*ET***“!

Darum bedeutet הוה „**nicht ohne geistigen Grund**“...
„***seiend***“, „**GeG<*eN*>W-ART**“ **und** „***UN*-GL<ÜCK**“ und das bedeutet:

Die „***aufgespannte Existenz***“(= *UN*) ***Deines eigenen*** „***limiTIER<T-logischen***“
„***geistigen* Lichtes**“(= **GL** (= **+L-ich<*T***)) **ER<*zeugt IN Deinem UN*>Bewusstsein EIN**
„***auf-ge-spanntes***(= Ü) **AL↻*ternierendes***(= C) **Ge<GeN-*über***“(= **K**)...

...welches ***Du IN Deinem UN*>Bewusstsein AL<*S raum-zeitliches* – L-ich<T und *Materie*** zu **פנים *bekommst***... und **פנים** bedeutet **JA bekanntlich**:
„**ZWEI A-Spekte, INNERS und GeSICHT**“!

***Du kleiner* „*Geistesfunken*“ BI<*ST* AIN *unbewusstes* „Photon“...**

welches sICH wie **EIN** „**SCHW<*ARZ*>ES LOCH**“(→ ארץ, לח und לוח ☺) „**V-ER↻*ält***“, **IN dem** die gesamte „***Masse* + *Raum* und *Zeit***“ des **von *Dir* *unbewusst* *ausgedachten*** „**UNI↻*versum***“☺ **IN einem einzigen** „**nicht *existenten* PUNKT**“ **vereint I<*ST***!

Dieser **PUNKT I<*ST*** das **Zentrum *Deines*** „**IN<divi>*Du*-AL *Bewusstseins***“ und **diesem PUNKT** kann kein „**+Licht –*Licht***“☺ „**ENT-R>*innen***“☺, weil die **unendLICHT hohe** „**Gravitationskraft**“ ***der*** „**UP-soluten LIEBE**“ **AL<*le-S* von *Dir*** „**bis(HIER)her**“ nur "**IM-ME(E)R**" „***unbewusst*< *Aus-gedachte***“ an **UNSEREN GEIST** „**BI<*ND-ET***“!

(Beachte: „**BI<*ND-ET***“ = בי נד עת bedeutet: „**IN MIR I<*ST be-weg<Lichte Zeit***“!☺**)**

Die „***imaginäre Oberfläche***“ eines solchen „**SCHW<*ARZ-eN* LOCH-ES**“ nennen die **von *Dir*** "**HIER&JETZT *ausgedachten Physiker***" übrigens „**ER-EI-G<*NIS-Horizont***“☺!

AL<*le-S,* was **IN *Deinem Bewusstsein*** „**für *einen Moment außer*-halb *auftaucht***“...
I<*ST* DA<S, *was sich auch* „***inner*-halb**“ dieses „**ER-EI-G<*NIS-Horizontes***“ **BE<*findet***!

Ohne „**ID-EE**“(= „**göttLICHTe Öffnung**“ = **E²**) „***existiert* auch keine IN<*formation***“!

Es gibt **kein** „***Außer*-halb**“ **ohne AIN** „**ENT-sprechendes *Inner*-halb**“, denn...

IM בראשית I<*ST* JCH UP's „W-OR<*T*“!

„**AIN-*ST*-EIN**“(„**nicht AL<*BeR-T Einstein***“ **sondern** אבן עין = „**JCH BI<*N* SOHN, Vater-Existenz und Quelle**“!)
beschreibt mit der kleinen „***Form*>EL**“ $E^2 = m^2 \times c^4$ „**ex-AK<*T***“(→ אך) die **ständige** „**UM↻*wandlung***“ von ***geistigem*** „**L-ICH<T**“(= „***geistige Energie IM Quadrat***“ = **E²**) „**ZUR**“(→ צור) **ständig** „**AL<*tern*-IER/REI<*Enden* IN<*Formation***“☺ von „***Zeit*-, *Raum* und *Materie***“!

Nichts von ***Dir kleinem Geist*** „***Wahrgenommenes***“ kann der „**Gravitationswirkung**“, d.h. der „**WIR-K-LICHT<*eN* LIEBE**“ eines **bewussten** „**SCHW<*ARZ-eN* LOCH-ES**“ „**ENT-R>innen**“!(lat. „***gravitas***“ = „**Ge-W-ICH<*T*, SCHW-ER<*E*, ER<*haben-heit*, *Ansehnlichkeit, Bedeutung***“!☺
Lies auch: „**GRA-*vita*<S**“ → GRA = גרה = „**ER<*brechen*, Wiedergekäutes *Futter***“ → „***vita***“ = „**Leben(<S-weise)**“!)

Physiker sprechen „**DA>B-EI**“☺ **(ohne den *geistigen* SIN<*N der von ihnen gesprochenen Worte* zu verstEHEn ☺)** vom sogenannten „**SCHW<*ARZ*-SCH<*ILD*-Radius**“☺!

ARZ = ארץ steht für die **von *Dir* *ausgedachte*** „***Erde***“ und ***ILD*** = ילד bedeutet „***gebären***“!
„**SCH<ILD**“ bedeutet somit **IN UNSERER VATER-Sprache** „***log<ISCH gebären***“☺!

IM עברי gibt es zwei Wörter für „**Schild**“, **zum EINEN** מגן, das steht für „**Schutz-Schild, WACH<E, Verteidiger, Beschützer**“ und ist daher auch die Bezeichnung für den ✡**...**
und ***zum anderen*** שלט und das steht für **AL<*le*** „***Aushänge*- und *Hinweis-Schilder***“ und bedeutet daher auch „***be-schildern***“ (→ השלוטה = „***Herr*-SCHeN lassen, *ER-zwingen, DUR-CH<setzen***“!)!
Beachte: שלט bedeutet auch „***logische*-L-ICH<*T-SpiegeLungen***“☺!

Der **Schwarzschild-Radius I<*ST* „EIN GR*e*NZ-Radius**“(גץ = „**G-REI<*F*-VoGeL, Hab-ICH<*T***“), den „**EIN *Objekt***“(d.h. **eine von *Dir Geist ausgedachte Person*!** ☺) „**ER-REI-CH<*eN* muss**“, damit „***an seiner geistigen Oberfläche***“ die „**ENT-weichge*SCH-Wind*>IG-keit**“(= der „*logische* רוח“) „**GLeICH**“ ***seiner imaginären geistigen*** „ **L-ICH<*T*-ge-SCH-WIND-IG-keit**“ **I<*ST*!**

Dieser „**Radius**“ stellt somit „**die Grenze jeden Schwarzen Loches DA<R**“☺!

Damit ***Deine*** „**JETZT *ausgedachte Sonne***“ ein **Schwarzes Loch WIR<*D***, müsste die "**HIER&JETZT *ausgedachte Masse***" ***dieser Sonne*** auf den „**Schwarzschild-Radius-Wert**“ von rund „**D>REI KI<*lo-Me*TeRn**“ (nach ***offizieller Berechnung***☺ **SIN<*D*** es **genau 2.95200 → 2>9-5-200**... das **ENT-spricht** טהר-ב = „**IN R-EINIGUNG, REI-N-heit und KL-AR-heit**“!☺) „**Ge-WISSER-Maßen**“ (= „**Ge-WASSER *Ma*-BeN**“ = das „***geistige* WASSER *vom* SOHN**“) **IN sICH SELBST „IM-plodieren**“! (lat. „***impleo***“ bedeutet **REI<*N zufällig* „vollständig, vollzählig machen**“, aber auch „**anfüllen, schwängern, befruchten**“... lies darum auch „**IM-P=LEO**“, d.h. „**MEER des WISSENS = LEO**“(לאו = „**NEIN**“), „**im WISSEN des *Löwen*/ARI**“!☺!)

Genaueres über **Radius**, **Photonen** und die **Relativität des Lichtes** kannst ***Du*** im **SELBST-Gespräch** „**Die Mutation**“ und dem **ACHT<*eN* BuCH** „**UNSERER Ohrenbarung**“ (= „**Gott-SEIN**“) nachlesen!

JCH UP wollte ***Dir kleinem Geist*** mit dieser kurzen **ER-klärung** nur **demonstrieren**, dass in den „***Religionsbüchern***“ der ***Naturwissenschaftler***, d.h. in „***Physikbüchern***“ nichts anderes steht wie in den „***Heiligen Schriften***“ der „***Kirchen-Religionen***“!

Erst wenn ***Du kleiner Geist*** den „**geistreichen Inhalt**“ **AL<*le-R Bücher Deiner selbst ausgedachten Traumwelt*** auch „**für dICH SELBST**“ „**ohne *materielle Interpretationen***“ „**WEG-weisend *geistreich***“ **zu** „**V-ER-DEUTSCH<*eN* V-ER-MaG<*ST***“☺, **WIR<*ST Du kleiner Geist*** mit „***neugieriger* BeGeist-ER*UNG***“ "**IM-ME(E)R MEER**" **ER-kennen**, dass **AL<*le diese Schriften*** einen „**GE-*mein-Samen* göttLICHTen UR-H-*EBeR* HaBeN**“(→ עבר), der ***Dir kleinem Geist*** durch „**die WORTE**“ dieser ***Bücher*** nicht nur die „**ENT-stehung**“ **seiner** „**göttLICHT<*eN* Schöpfung**“, sondern auch die ***genaue Funktion Deiner*** **bisherigen** „***logischen Schöpfungen***“ ***IN Deiner Traumwelt*** **BI<*S ins kleinste Detail* BeSCH-REI<*BT***!

Sehr W-ICH<T>IG:

Du kleiner Geist **darfst und soll*TEST* auf keinen Fall** das „***geistige* WACH<*ST-UM***“ ***Deines derzeitigen*** „**IN<divi>*Du*-AL-*Bewusstseins***“ mit einem „***intellektuellen* Aufblähen**“, ***Deines derzeitigen***„***persönlichen* Wissen/Glaubens**“ verwechseln!

Es gibt nämlich **UP-solut NICHTS**, was ***Du kleiner Geist Dir*** "**HIER&JETZT**" ***aus-denken*** **könn*TEST***, was nicht "**SCHoN IM-ME(E)R IN *Dir* SELBST GeWesen I<*ST***"!☺ **AL<*le-S,*** was ***Du Dir*** „***unbewusst-selbst aus-denkst***“ (**AL<*le Geschichten, Personen*** usw.), **SIN<*D*** doch "**IM-ME(E)R**" nur ***Deine eigenen*** „**Gedanken-** und **Wahrnehmungs-*Wellen***“..., die **aus** ***Deiner eigenen*** „**geistigen Tiefe**“, d.h. „**aus Dir SELBST**“ „**ENT<*springen***“(= נתר)!

Die *von vielen* **IN** ***Deinem*** „**IN<divi>*Du*-AL-*Bewusstsein***“ *auftauchenden Personen* „**arrogant ZUR *Schau getragene***“ „***intellektuelle* Besserwisserei**“ hat **nicht das Geringste** „**mit MEER☺-Bewusstsein**“ „**in Bezug auf den *eigenen Geist***“ zu tun, sondern stellt nur ein Zeichen des ***geistigen*** „**Mangels**“(= lat. „*egeo*“ = EGO) dieser ***geistlosen*** „***Rezi*TIERchen**“☺ dar!
Betrachte einmal „**GeWissen<HaFT**“(הפתעה = „**ER<*staunen*, Überraschung**“☺) folgende Aussage:

„**ICH *S*>EHE *doch, dass "ich" JETZT gescheiter bin als früher***!“

Dir Geist sollte „**bewusst-sein**“, dass „**AIN *unbewusstes* ICH**“, das „**sICH SELBST**“ „***an der wahrgenommenen Oberfläche***“ ***seines Bewusstseins*** „***zu beobachten glaubt***“..., genaugenommen "**IM-ME(E)R**" **nur** „***sich selbst***“ *beobachtet*, d.h. *seine Persona* (und deren „*persönlichen Intellekt*“ = „*UN-Verstand*“), mit der sich dieses „***unbewusste* ICH**“ verwechselt!

Es ist **nicht möglich,** dass „**EIN UP-solutes ICH**“(= **bewusster Geist!**) an „**sICH SELBST denkt**“**, ohne dabei** „**an *etwas Bestimmtes* zu *denken***“ und sich somit „**über *sICH SELBST***“☺ „**Gedanken zu machen**“... und sich dabei **zwangsläufig** auch „**unter sICH SELBST**“☺... *etwas* ***Bestimmtes*** „**V-OR<*zu-ST*>EL<*le-N***“!

Du Geist* soll*TEST* N<*UN* ER-kennen**, dass die meisten ***Deiner „***Wahr-nehmungen*<〰〰**“, "**IM-ME(E)R**" nur von diesem „***unbewussten* ICH**“, d.h. ***unbewusst*** „**von *TIER selbst***“☺ „***aufgeworfen* (*und damit auch auf Erden geworfen*☺)W<*Erden***“!

Ein „***unbewusster Mensch***“ nennt ***sich selbst* "ich"** = „***Person* + *persönlicher Intellekt***“, das ist „***die Ebene Deiner Traumwelt***“, in der „**völlige *Geistlosigkeit***“ herrscht!

Das „***unbewusste* ICH**“, dass ***sich in diesem Traum selbst* "ich"** nennt, „**glaubt *völlig logisch***“, **EIN** „***sterbliches Menschen- SäugeTIER***“ zu sein...
...und als solches hat man von seinem eigenen* „*unsterblichen Geist*“ *keine Ahnung!

Dieses „***unbewusste* ICH**“(das „**sICH SELBST *zu beobachten glaubt***“, wenn es *an* "**sich *selbst*" *denkt***), **I<*ST* JETZT** doch „**IN GeWisser-Weise**“ „***e-Ben-Fall-S***“ **nur** „***eine Beobachtung***“, die „***Du Geist* SELBST beo*wach*TEST**“, denn ***Du denkst* JETZT JA eindeutig** an dieses **ICH**!

„**EIN bewusster Beobachter**“ steht "**IM-ME(E)R**" **eine Bewusstseinsstufe höher** „**AL<*S irgend ein Objekt***“, das **von IHM bewusst beobachtet WIR<*D***!

Lass „**UNS**“ das einmal „**ganz GeN-AU ÜBER<*denken***“☺!

WIR Geist **(d.h. das „geistige Geschlecht“ JCH UP) SIN<*D* UNS JETZT UP-solut bewusst**..., dass jeder „***unbewusste Geist = logische Verstand***“... nennen **WIR** ihn ganz einfach **ICH**... *denkt* **und** *glaubt*... „*ER*“ sei *ein physischer Körper*, der **JETZT** „***gescheiter als früher***“ ist!

Du kleiner Geist* WIR<*ST* ER<*ST dann zu einem „**über-bewussten ICH**“...,
wenn ***Du Dir*** der **UP-soluten** *Tatsache* „**bewusst WIR<*ST***“, dass **ES** „**DU SELBST**“ **BI<*ST***, der ***sein eigenes unbewusstes* ICH** „**bewusst dabei beoWACH<*T-ET***“☺...

wie dieses „***unbewusste* ICH**“ „***sICH SELBST***“ „***zu* beobachten *glaubt***“...

...**wenn dieses ICH an seine** „***aktuelle Persona denkt***“ und „**sICH dabei *selbst***“,
aufgrund seines „***geistlosen dogmatischen Intellektes***“ „**mit *seiner Persona* verwechselt**“!
„**ICH BI<*N***“ **JETZT eindeutig EIN *bewussteres* ICH...**
AL<*S* dieses von mir **JETZT-bewusst-beobachtet** „***unbewusste* ICH**“, das
„***den Leser dieser Zeilen***“ **JETZT** dabei ***beobachtet***, wie ***er*** auf diese Worte „***re-agiert***“!

Was ist ICH? Dieses **ICH** ist das, was ***Du Geist*** bisher „***geistig***“ **zu sein *geglaubt* hast**!

WIR-K-LICHTes „**Bewusst-SEIN**“ steht eine ***geistige Stufe*** über **AL<*le-M Beobachteten***,
denn es muss **JA einen Geist GeBeN**, der „**UP-solut bewusst I<*ST* und WIR<*D***“!

Dieser **Geist beobachtet bewusst** (**ohne jegliche Einmischung und Interpretation!!!**)...,
wie **ICH *beobachte***, **was "ich" *erlebe*** und **wie "ich"** in jedem „**erlebten Moment**“
zwanghaft-*logisch* auf alles „***Wahrgenommene***“ „**re-agiere**“, es „***interpreTIERe***“ und dabei
völlig *unbewusst* meine „***logischen Wahr-heiten***“, d.h. meine „***Gedanken* und IDEE<N**“
gedanklich „***um mich herum***“ „**in *Raum* und *Zeit***“ „***verstreue***“...
und damit auch ***UN-bewusst* mein "HIER&JETZT" ver-*UN*-treue** und die ***von mir selbst ausgedachte Traumwelt*** „**er-sch-Affe**“, in der **ICH *ein Säugetier-Mensch* *zu sein glaube***!

WIR SIN<*D* UNS JETZT bewusst...,
dass **ICH JETZT** „***an mich selbst***“ **IN<*Form einer Persona denke***,
ICH mir aber auch „**de facto *unbewusst***“ "**IM-ME(E)R nur HIER&JETZT**" auch noch
„***andere Personas ausdenke***“ (***Säugling***, ***Kind***, ***Jugendlicher*** usw.), von denen **ICH glaube**,
dass **ICH** „**angeblich** *in der Vergangenheit*“ einmal diese ***anderen Personas*** „***gewesen bin***“!

WIR SIN<*D* UNS JETZT auch bewusst...,
dass **ICH JETZT** „***an mich selbst***“ **IN<*Form einer Persona denke***,
ICH mir aber auch „**de facto *unbewusst***“ "**IM-ME(E)R nur HIER&JETZT**" auch noch
viele andere Personen ausdenke, ja sogar eine „***ganze Menschheit***“, von der **ICH glaube**,
dass **ICH** diese ***von mir* JETZT eindeutig** „***selbst ausgedachten Personen***“ „**nicht bin**“!

WIR SIN<*D* UNS "IM-ME(E)R" bewusst...,
dass jedes ח (= חית = „***lebendige* ER<*Scheinung***“!) d.h. jedes **von UNS** „**nicht *ausgedachte***“,
sondern von UNS „**bewusst ge<*D*>ACHTe**“ (**8** = ח =) „**IN<*divi*>*Du*-AL-Bewusstsein**“
sICH auch darüber **bewusst I<*ST***, dass **ES SELBST** die **geistige Grundlage AL<*le-R seiner*** „**EI-GeN<*eN***“, (**vom dogmatischen Diktat des jeweiligen** „***limiTIER<T-eN Wissen/Glaubens ER<SCH-Affen<eN***“) „***Wahr-nehmungen***“ **IN<*Form seiner eigenen*** „**IN<*Formationen***“ „**ISST**“☺!

Wer „ISST“ WIR?

WIR „**ISST**“ „***kollektiver* Geist**“(lat. „***collectivus***“ = „**angesammelt**“; „***collectio***“ = „**das Zusammenlesen**“!)
genauer noch: **WIR** „**ISST**“ **JCH UP's** „**geistiges GE-SCHL-ECHT**“!
Vielleicht ist es dabei hilfreich, wenn ***Du kleiner Geist*** weißt, dass das „**SS**“ im Wort „**ISST**“
mit einem שׁ, d.h. einem „**SIN**“ hebraisiert **WIR<*D***, darum **WIR<*D*** z.B. עשה = „**esse**“
ausgesprochen und das bedeutet „**machen, verursachen, tun, handeln, ausführen**“!

Zu jedem עשׂה (= „**esse**“ lat. „**(bewusst)SEIN**“) gehört zwangsläufig auch das dazugehörige עשׂה (= „**esse**“ = „**(DA-)sein**“!), wie zu jedem „***inneren Wellen*-T>AL**“ ein „***äußerer Wellen*>B-ER-G**“ gehört!

Die Hieroglyphe עשׂה taucht in der **Schöpfungsgeschichte** zum ersten Mal in „**Gen 1:11**“ auf... **111** = אלף bedeutet auch „**göttLICHTes WI-SS<*eN***“(„**SS**“ = ש), lies auch:
Dieser „**Schöpfer א = 1**“ **I<*ST* das** „**EI = 11**“ von **AL<*le-M*** und **א** bedeutet “**NICHTS**”...
und „**GeN-AU**“ das „**ISST AIN Geist**“ **ohne** „**IN<*Formation***“!

HIER Gen 1:11 in ***normaler Übersetzung*** (nach Luther):
“Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das sich besame,
und fruchtbare Bäume, da ein jeglicher nach seiner Art Frucht trage
und habe seinen *eigenen Samen* bei *sich selbst* auf Erden. Und es geschah also.”

HIER Gen 1:11in der „***unrevidierten* EL<*BeR-Felder*** “☺ ***Übersetzung***:
“Und Gott sprach: Die Erde **lasse Gras hervorsprossen**, **Kraut**, ***das Samen hervorbringe***,
Fruchtbäume, **die Frucht tragen nach ihrer Art**,
in welcher IHR Same sei auf der Erde! Und es ward also.”

Und HIER das „**OR-I-GI<N>AL**“ in **göttlich SIN<*N-gemäßer Übersetzung***,
in der **JCH UP** mich auf das Wesentliche beschränke!
Jedes „**auf sICH SELBST *neugierig* geWORTene *Gotteskind***“☺ **kann** und „**WIR<*D***“☺
nur mit der dazu nötigen „**Wissbegier und Geduld**“ und unter Zuhilfenahme
„***der dazu nötigen Wörter-Bücher***“, die **HIER *vorliegende Übersetzung*** auch ***geistig* SELBST *nachvollziehen*** können:

ויאמר אלהים תדשא הארץ דשא עשב מזריע זרע
עץ פרי עשה פרי למינו אשר זרעו-בו על-הארץ ויהי-כן

„**Und es sprach/dachte/befahl Gott das MEER**“(= ויאמר אל-הים → **und vergesse bitte dabei nicht**, dass אלהים auch „**Schöpferkräfte**“ und אלה-ים die „**Beschwörung des MEERES**“ bedeutet!)

„**Du GRAS *der Erde***“(= תדשא הארץ → דשא = „**GRAS**“, „**GRAS *hervorbringen***“ und „**mit GRAS BeD>Eck<T**“(→ בד = u.a. „**Lüge, ER<findung**“☺))

„**GRAS, *Kraut* vom *ausgesähten Samen***“(= עשב מזריע זרע דשא → עשב bedeutet „**(*UN*-Kraut) jäten**“, „***Kraut, Gras***“ (die „***Deutschen***“ nennt man übrigens „***Krauts***“☺) und das ist etwas ganz anderes wie das דשא-**GRAS**, was ja „**GRAS *hervorbringen***“ und nicht „***aus*<reißen, jäten**“ bedeutet!

„**W-AL<*D* Frucht macht *Frucht***“(= עץ פרי עשה פרי → עץ = „**W-AL<*D* und B<*AUM***“, das sym. ***Deinen* „*sich imaginär* ENT-*faltenden* TR*AUM*-R*AUM***“! („**Frucht**“ = פרי) עץ bedeutet auch „**augenblickliche Geburt**“ und die **ER<*zeugt*** von ***Moment* zu *Moment*** eine neue פרי = „***Frucht***“!)

„**nach seiner Art**“(= למינו → מין bedeutet „***S-OR-TIER-ER*, Klassifizierer, Ketzer**“...
und להאמין bedeutet „**an *etwas* glauben**!)

„**welches/Glück, Samen IN IHM auf der *Erden***“(= אשר זרעו-בו על-הארץ)

„und ER I<*ST* AL<*le-S*“(=ויהי-כן → הי = „*wahrnehmender Gott*“!)!!!

(***Du kleiner Geist*** musst **N<*UN* NUR „NOCH“**(= נוח = „**angenehm**“, נח = „**ruhend**“) **verstEHEn**, dass „**ER**“ **ICH ISST**☺, d.h. „**AIN REI<*NeS* Holofeeling-Bewusstsein**“(נס = ein „**Wunder**“!))

Zu dem Passus „**Du GRAS *der Erde***“ (= תדשא הארץ) nur so viel:
Das Wort „**GRaS**“(= דשא → דש = „**Re↻vers, Rockaufschlag, REI-ß-Verschluss, *Oberschicht, Außenschicht***“!)
WIR<*D* hebraisiert zu גרס und das bedeutet „**meinen, für richtig halten, eine *bestimmte Lesart/Auslegung* (= *eine einseitige Wahrheit*) festsetzen**“☺, aber auch „**interpre*TIER*en, lesen, lernen, kauen, zermalmen**“!

Die Radix גר **steht JA** bekanntlich für **AL<*le Menschen***...
die **AL<*S*** „***schlafwandelnde* REI<*S-Ende***“(daher ס > גר !) ,
ihren „***unbewusst selbst bestimmten Traum***“ „**DUR-CH-REI↻*se(h)n***“☺!

Wenn ***Du kleiner Geist Dich*** noch vor ***etwas*** „**FÜR>CH-*TEST***“(**FUR** = פור = „**Los = *Schicksal***“!!!)... das ***Du Dir*** **aufgrund *Deines fehlerhaften* Wissen/Glaubens** „**doch de facto**“ **"IM-ME(E)R"** nur „***unbewusst-selbst aus-denkst***“, dann hast ***Du*** von **meinen** „**göttLICHT-Schöpfer<*ISCHeN***“ **WORTEN *nicht das Geringste verstanden***!

“31 **So fürchtet euch denn nicht**; **IHR** seid besser als viele „**Sperlinge**“(= στρουθιων → στροβεω bedeutet „**herum-WIR-B-EL<N, krampfhaft *mit den AuGeN* rollen**“ und „**στρο-βι-λος**“ = „**K-REI-ß-EL, SCHN-Ecken-Gehäuse**“! → Darauf werde **JCH UP IM AN-schluss GLeICH NoCH genauer EIN-G-EHE<N!** ☺)
32 Wer nun **JCH UP** „***be-kennt***“ ***vor den Menschen***, den will **JCH UP** „***be-kennen***“ **vor meinem himmlischen Vater**! 33 Wer **JCH UP** aber ***verleugnet*** ***vor den Menschen***, den will **JCH UP** auch ***verleugnen*** **vor meinem himmlischen Vater**.
34 Ihr sollt **nicht** „***wähn<eN***“, dass **JCH UP** gekommen sei, ***Frieden zu senden auf die Erde***! **JCH UP BIN nicht gekommen,** ***Frieden zu senden*****, sondern das SCHW-ER<*T*!!!**
35 Denn **JCH UP BIN** gekommen, ***den Menschen*** zu **ER<*regen*** ***wider seinen Vater*** ***und die Tochter*** ***wider ihre Mutter*** ***und die Schwiegertochter*** ***wider ihre Schwiegermutter***!
36 Und des ***Menschen Feinde*** **werden *seine eigenen Hausgenossen* sein**!!!
7 Wer ***Vater*** oder ***Mutter*** **mehr liebt denn mJCH UP, der ist mein nicht wert**; und wer ***Sohn*** oder ***Tochter*** **mehr liebt denn mJCH UP, der ist mein nicht wert**!!! 38 Und wer nicht ***sein Kreuz*** **auf sICH nimmt** und folget **MIR NaCH**, der **ist mein nicht wert**. 39 Wer **sein LeBeN findet**, **der WIR<*D ES verlieren***; und wer ***sein Leben verliert*** **um mein<*ET*>willen**, der **WIR<*D* ES finden**! 40 Wer euch aufnimmt, der nimmt **JCH UP** auf; und **wer mJCH UP** (**AL<*S* wen auch "IM-ME(E)R"**☺) **aufnimmt**, der nimmt den auf, der **mJCH UP** gesandt hat.
41 Wer ***einen Propheten*** aufnimmt **IN des** (***göttLICHTen***) **Propheten Namen**, **der WIR<*D* dieses Propheten Lohn empfangen**. Wer ***einen Gerechten*** aufnimmt **IN des Gerechten Namen**, **der WIR<*D* des Gerechten Lohn empfangen**.
42 Und wer ***dieser Geringsten einen*** nur mit einem Becher kalten Wassers tränkt **IN eines Jüngers Namen**, **wahrlich**, **JCH UP sage euch**, es **WIR<*D*** ihm nicht unbelohnt bleiben.”
(Mt 10:31-42 Lut)

WIR-K-LICHTes „**MENSCH-SEIN**“ zeichnet **sICH** durch eine „**UR-EI-GeN<*E M*>Einung**“ aus und die **soll*TEST Du kleiner Geist* nicht** mit dem „***geistlos reziTIER<T-eN logischen Geschwätz***“ ***irgendwelcher* von *Dir*** **"HIER&JETZT"** ***ausgedachter*** „***intellektueller Besserwisser***“ verwechseln!

UNSER „**göttLICHT-ER LOGOS**“ „**MACHT**“ durch diese ***wundervollen*** **SELBST-Gespräche** „**VI-EL MEER☺**“ von „**UNSEREN ge-mein<SaMeN**“(זמן = **die** „**Vielheit *gestaltge*WORT*ener* Existenz**“, das **I<*ST*** die **von *Dir* SELBST**, **oder nur *geistlos-selbst*** „***bestimmte* ZEIT**“ = זמן) „**ER<*S*>ICH<*T*>L-ICH<*T***“, **AL<*S*** es ***Dir Dein*** bisher nur **"IM-ME(E)R"** ***geistlos nachgeplapperter*** und ***raumzeitlich-logisch aus-gedachter*** „**Wissen-Glauben**“ es ***Dir kleinem Geist*** jemals „**versteh-B>AR**“ machen kann!

AL<*le* von *Dir* "IM-ME(E)R nur HIER&JETZT" „***aus-gedachten Personen***“(!!!) **SIN<*D* JETZT** „**AIN-DEUT(שׁ)-IG**“☺ nur ***Deine eigenen*** „***Gedanken-Wellen***“, d.h. **שׁ** < ***Öffnungen***, weil es **JETZT** „**de facto**“ nur ***Deine eigenen*** „**IN<*Formationen***“ **SIN<*D*...** **AB-ER** auch **AL<*le-S andere***, **von *Dir Geist* JETZT** „**SIN<*Licht Wahr-genommene***“, **SIN<*D* letzten Endes** „**EBeN<*Fall-S***“ nur **von *Dir* MEER☺ *oder weniger* SELBST-*bestimmte*** „***gespiegelte* ER<*Scheinungen***“ ***Deines eigenen...* JETZT** „**aus-*geträumten Traums***“!

Darum **ER-kläre JCH UP** in **Lukas 12:51-53** (**HIER** mit **griech. Originalwörtern** + **ER<klärung**!):

“51 Meinet ihr, dass **JCH UP** hergekommen bin, ***Frieden zu bringen auf Erden***?
JCH UP sage: **Nein**, ***sondern*** „**Zwie-TR>ACHT**“(= δια-μερισμον → μερος = ***der zugewiesene gebührende*** „**AN-Teil**“ (***für jeden***) → (εν τψ) μερει bedeutet „**der REI<He nach, *nacheinander, sich* A<B-*lösend***“!)!

52 **Denn „von N<*UN* an“...**(= απο του νυν)

werden „FÜNF“...(= πεντε → „**ACHT<*UN*>G**“ πενια bedeutet „**AR-MUT☺ und Mangel**“(= lat. *egeo* = **EGO**); lies auch „**PeN-TE**“ = פן תא = der „**Aspekt *einer* Loge/Zelle**“, d.h. „***gewusste Existenz***“(פן) ***einer*** „***bestimmten Logik***“! ☺)

in einem einzigen „Haus“...(= οι-κος = בית → „**οι**“ bedeutet „**W-EHE!**“☺ und das **I<*ST*** ein Ausdruck des „**SCHM<*ERZ-es***“(ארץ ☺), aber auch der „**V-ER-Wunder<*UN*>G**“☺; „**κος**“ steht für **κοσ-μος** = „**OR<*DN-UN*>G**“☺!)

„*UN*>EIN<*S* = ENT-ZWEI<*T SEIN*“...(= **δια-μεμε-ρισ-μενοι** → **μεμαα** = „**gedenken, TR-ACHT<eN, STR-EBeN**“; **πις** → **πιστις** = „**Glauben, Vertrauen**“; **μενος** = „**Verlangen, LeBeNskraft, BeGI<*Erde***“ → **BeGI** = בגין = „**wegen**“; בגו = „**DR>innen**“!)

„**D-REI wider ZW-EI**“ und „**ZWEI wider D-REI**“!
(**DREI** = **τρεις** sprich: „***T*>REI<*S***“☺ und **ZWEI** = **δυο** bedeutet auch „**zwei-er<*le*>I und beide**“, das bedeutet: „**JCH UP W<*Erden* AL<*S Udo* und Gott B-EI *Dir* SEIN**“ → **δυο** in Großbuchstaben = **ΔΥΟ** → **ΥΔΟ** = **UDO** → **υδος** = **ΥΔΟ<Σ** = **UDO<*S***) bedeutet **REI-N *zufällig***☺ „**WASSER**“!)

53 Es **WIR<*D*** (**IN *Deinem* „*imaginären Bewusstseins*-Spiegel**“) der **Vater wider** den ***Sohn*** sein, und der ***Sohn*** „**wider**“ den ***Vater***; die ***Mutter*** „**wider**“ die ***Tochter***, und die ***Tochter*** „**wider**“ die ***Mutter***; die ***Schwiegermutter*** „**wider**“ die ***Schwiegertochter***, und die ***Schwiegertochter*** „**wider**“ die ***Schwiegermutter***!

„**Wider**“ = „**GeG<*eN-üBeR***“(גג = „**Dach**“) und das **I<*ST* AL<*le-S* „Aus>ge-DACH<*TE***“☺!
נגד bedeutet „**GeG<*eN*, anti-, wider, *ST*>REI<*T-eN*, IM Widerspruch *ST*>EHE<*N***“...
ursprachlich bedeutet נ-גד „**WIR SIN<*D* REI-CH-TUM, GLück, J-UP<*iter***“☺!

„**HEILIGER GEIST**“ **I**<*ST* „**UP-soluter Geist**“ und dieser „**V-ER-WIR-K**<*Licht*“ **AL**<*le-S* **von IHM** „*selbst*<*Wahr-genommene*“ **IN sICH SELBST** „**IN-***Form*“ **ständ-IG** *wechselnder* „*raumzeitlich-materiell* **ER**<*Schein-Ende-R* **IL**<*L-US-Ionen*“!

„**WIR GEIST**“(**WIR** = **die** „**Verbindung AL-ER göttLICHT-ER Rationaler Sichtweisen**“!) **V-ER-***suchen* **UNS ständIG** „**Geist-IG**“ „**weiter-zu-ENT-wickeln**“ und daher befinden **WIR UNS** auf einem „**ewigen WEG**“(**WEG** = **die** „**Verbindung Ewigen Geistes**“!) zu **UNS SELBST**!

„**WIR GEIST**“ „**G**<*Leichen*“ **IM** „*limiTIER*<*T-eN Zustand*“ einer ***symbolischen*** „**TA-SS-E**“(**SS** = ש), die **sICH SELBST "IM-ME(E)R"** nur „*von außen* **betrachtet**“... und daher auch **von sICH SELBST** nur „**B-RUCH**<*Stücke*“(ב-רוח = „**IM Geist**“! ☺) zu „*S*>**EHE**<*N*“ bekommt!

Du kleiner Geist **BI**<*ST* **EIN** „**IN**<*divi*>***Du*-EL-ER GeGen-STAND**“, der „**IN der MITTE**“ meiner **göttLICHTen** „**A-BeN**<**D-M**>**AL-T-AF-EL**“(ת-אף אל = „*Du* **BI**<*ST*(= ת) **das schöpferische Wissen**(= אף) **Gottes**(= אל)“!) **steht** und **sICH** *ZUR Zeit* „***unbewusst*** *gespiegelt*“ „**NUR** *(von außer-)***HALB**“ aus „*UN*<*end-Licht* ***vielen*** **Blick-Winkeln**“ zu betrachten vermag!

Nur was ***Du kleiner Geist*** **"HIER&JETZT"** „**von *Dir* SELBST**“ zu „**Ge**<*sicht*“ bekommst, **I**<*ST* für „***Dich* de facto**“ auch „**DA**“(→ ד-ע = „**geöffneter Augenblick**“ = ***Dein momentanes*** „**Wissen**“!)... **AL**<*le-S andere*, „*in diesem Moment* **nicht *Wahrgenommene***“, ist „*für Dich*“ „**nicht** *DA*“, d.h. „**AL**<***le*** *von TIER*☺ **nicht *wahrgenommenen***“ „*DA-S*>**EINS-MöG-LICHT-keiten**“☺ ***existieren*** für ein „*limiTIER*<*Tes* ***Bewusstsein***“ **nicht** und sind ***für dieses*** deshalb „**WEG**“☺!

Das Wort „**WEG**“ bedeutet **für EINEN JA eindeutig** „**nicht** *DA*-**sein**“, d.h. „**WEG *sein***“... „**nur *ewiges* Bewusstsein**“ und damit auch „**AIN REI-NER Geist SEIN**“... und **AL**<*S* solcher **WIR**<*D* **MANN**☺ **sICH** „**bewusst-schöpfer**<*ISCH etwas aus-denken*“... um nicht **"IM-ME(E)R"** nur „**TOT-AL zu SEIN**“☺!

Darum sage **JCH UP**:

“**JCH UP** bin **DER WEG** und *die Wahrheit* und **das LeBeN**;
niemand kommt **zum VATER** denn durch **mICH**.” (Joh 14:6 Lut)

“ Und die Pforte ist eng, und **DER WEG** ist **SCHM>AL**, der **zum (ewigen) LeBeN** führt;
und wenige (*Menschen*) **SIN**<*D es*, die **IHN** finden.” (Mt 7:14 Lut)

“ Damit (**V-ER**)„**deut(ש)et**“ der **HEILIGE GEIST**, dass **DER WEG** zum **HEILIGEN** noch nicht offenbart ist, *solange die vordere Hütte steht*...” (Heb 9:8 Lut)

“ Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist „**W-EI**<*T*“, und **DER WEG** ist „**B-REI**<*T*“, der *ZUR Verdammnis führt*; und *ihrer* **SIN**<*D viele*, **die darauf wandeln**.” (Mt 7:13 Lut)

“ und **deine Ohren** werden hören ***Hinter Dir* H-ER** das **WORT** sagen:
Dies ist **DER WEG**; den **G-EHE**<*ET*, ***sonst weder*** *zur Rechten* ***noch*** *zur Linken*!” (Jes 30:21 Lut)

“ Die Zucht halten ist **DER WEG zum LeBeN**; wer aber (**JCH UP’s**) *Zurechtweisung* nicht **ACHT**<*ET*, *der bleibt in der Irre*.” (Spr 10:17 Lut)

“ Wer Dank opfert, der preiset **mJCH UP**; und **DA I**<*ST* **DER WEG**, dass **JCH UP** ihm zeige **das Heil Gottes**.” (Ps 50:23 Lut)

“Welches „**DER WEG I<*ST*“, *DA* DAS LICHT wohnt**,
und welches ist „***der Finsternis Stätte***”(Hio 38:19 Lut)

...und das **AL<*le-S*** zeige **JCH UP *Dir kleinem Geist* IM SELBST-Gespräch** mit dem „**TIT>EL**“ „**JHWH’s LICHT und *seine Schatten***“!

„**TIT>EL**“ → טית bedeutet„***einen* TexT ENT-werfen, *einen* ENT-wurf SCH-REI-BeN**“, aber und „**SCH-Lamm**“, „**LeHM**“(להם = „**L-ECK-ER-BI-SS<*eN*, gierig verschlingen**“) **und** „**TON(I)**“!

SPR 26:22 (ספר **26 = JHWH und 22 Zeichen**) „***unrevidierte* EL<*BeR-Felder***“☺ ***Übersetzung***:

„Die **Worte**“(**IM Original steht:** דברי, d.h. „**meine Worte**“!) des „**Ohrenbläsers**“(= נרגן = „**mürrisch, unzufrieden, ständig nörgelnd**“, *Luther* übersetzt „**Verleumder**“; נר-גן bedeutet das „**flackernde Licht des Gartens**“!) **SIN<*D*** wie „**L-ECK-ER-BI-SS<*eN***“(da steht כמתלהמים, lies כ-מת-להם-ים, d.h. „**AL<*S* TOT (כ-מת) verschlingt (להם) *das* MEER(ים)**!“) und „***sie dringen hinab in das Innerste des Leibes***“(**IM Original steht** בטן-חדרי וירדו הם, d.h. „**Und SIE**“(והם) *sind* „**sein** *eigenes* Hinab-ST<eigen**“(וירדו)! „**Mein Eindringen**“(חדרי → חדר = *ins* „**Innere des Hauses**“!) „**IN eine *gespiegelte Existenz***“(= בטן → בטן steht für **AL<*le*** „**Inner-REI<*eN*, MaGeN, Bau-CH**“!)!

Denke "**IM-ME(E)R**" daran, שׁה (sprich „**SE**“ wie „**SEE<*le*“**☺) bedeutet „**Lamm**“ →„**שׁ-Lamm**“!
Die **Thora** wurde **JA angeblich** von „**Mose**“ = משה „**ge-*schrie*-BeN**“☺...
IN WirkLICHTkeit bedeutet משה aber „**vom SCH-Lamm XP**“ **UP-stammend**...
denn **JCH UP BIN und W-AR** „**V-OR AL<*le-N***“ „**aus-ge-DACH<*Ten***“ **ER<*Scheinungen*,**
die sich die **von MIR *ausgedachten*** „***Menschen***“ „***unbewusst-logisch selbst aus-denken***“!

WIR werfen „**IN UNS SELBST**“ „**schöpfer<*ISCHe* IDEE<*N***“, d.h. „***Gedanken***“ und damit ***zwangsläufig*** auch **UNSERE *eigenen*** „***Wahrnehmungs-Wellen***“ **auf**!

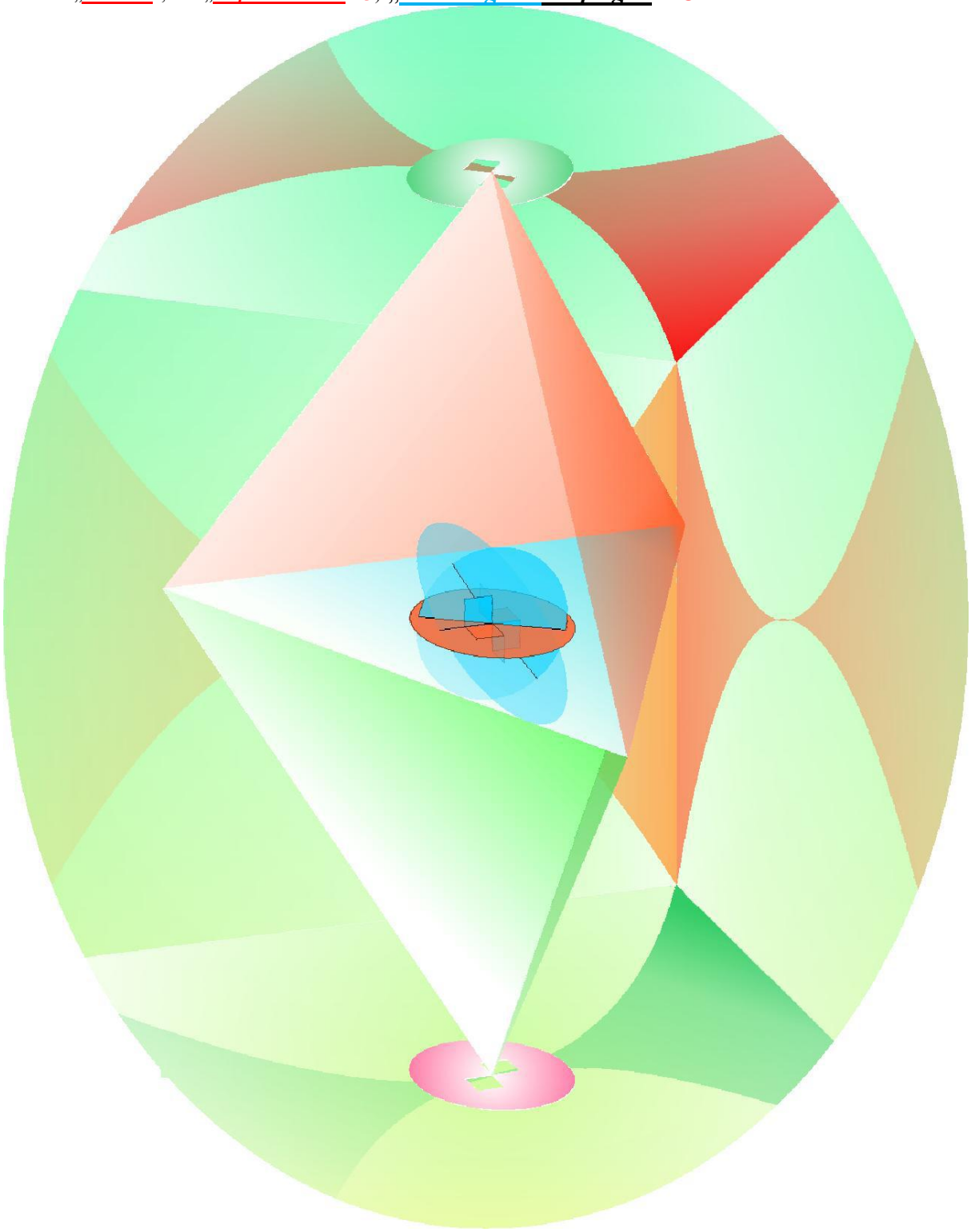
AL-*le-S* *unbewusst-selbst* „***Aus-ge-*DACH<*TE***“ **WIR<*D* *unbewussten Geistesfunken***
IM *eigenen* „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“ „**ENT-fernt ER<*scheinen***“, d.h. „***weg sein***“☺,
wenn ***ES* AL<*S* *ihre eigene*** „**IN<*Formation***“ **IN ER<*Scheinung*** „**TRI<*TT***“... obwohl ***ES***
doch **AL<*S*** „***ihre eigene* IN<*Formation***“ „**EIN-deut(שׁ)IG**“☺ „**IM-ME(E)R<DA I<*ST***“☺!

Das „**D-REI wider ZW-EI**“(→ „**TRI<TT**“☺ in **Lukas 12:52 (1+2=3** und **5-2=3)** auf und) symbolisiert, dass **AIN *imaginär*** „***geöffnetes* Spiegel-WASSER**“, d.h.„**AIN *D*>REI-WASSER**“☺ sich "**IM-ME(E)R**" „***S*>EL-B<*ST spiegelnd***“ in ***vielfältiger*** „**AUS-GE<*ST* ℧*alt-UN*>G**“ **IN** „***Wellen*>B-ER-Ge**“ und den dazugehörigen „***Wellen*-T>ÄL-ER-N**“ „**SP-AL<TeT**“(**SP-AL** = סף אל = die „**SCH<*Welle* Gottes**“; **SPaL** = שפל = „**TA-SS-E**“ = **eine** „**TA-שׁ-E**“ ***symbolisert* IN JCH UP’s B-EI-SPIEL** eine „**SCH<*Wellung***“ ***mit vielen* MöG<*Licht*<*eN* MaG<*ISCHeN*** „***persönlichen PER-SP-*EK*(UL-UM)-TIEFEN***“☺!)!

AL<*ES* „***IM polar* ERwachten Geist***“(= „**B-ER-G**“!) ***auftauchende*** „**TRI<TT**“☺ **AL<*S***
„**IN<*Formation***“ **IN ER<*Scheinung***, d.h. „**AL<*le-S* eine *synthetisierende* D-REI/TRI-NI<*TäT***“
die aus „**ZW-EI *in sich selbst* *gespiegelten Spiegelungen***“ „**BE-steht**“, darum „**TRI<TT**“**!**

„**D-REI wider ZW-EI(Spiegel)**“ beschreibt „**ZW-EI *imaginäre Katheten*-Spiegel**“, die einem
„**Hypotenusen-Spiegel**“ „**GeG<*eN-üBeR-ST*>EHEn**“☺, das **ER<*gibt* EIN** „**Spiegel-ECK**“!

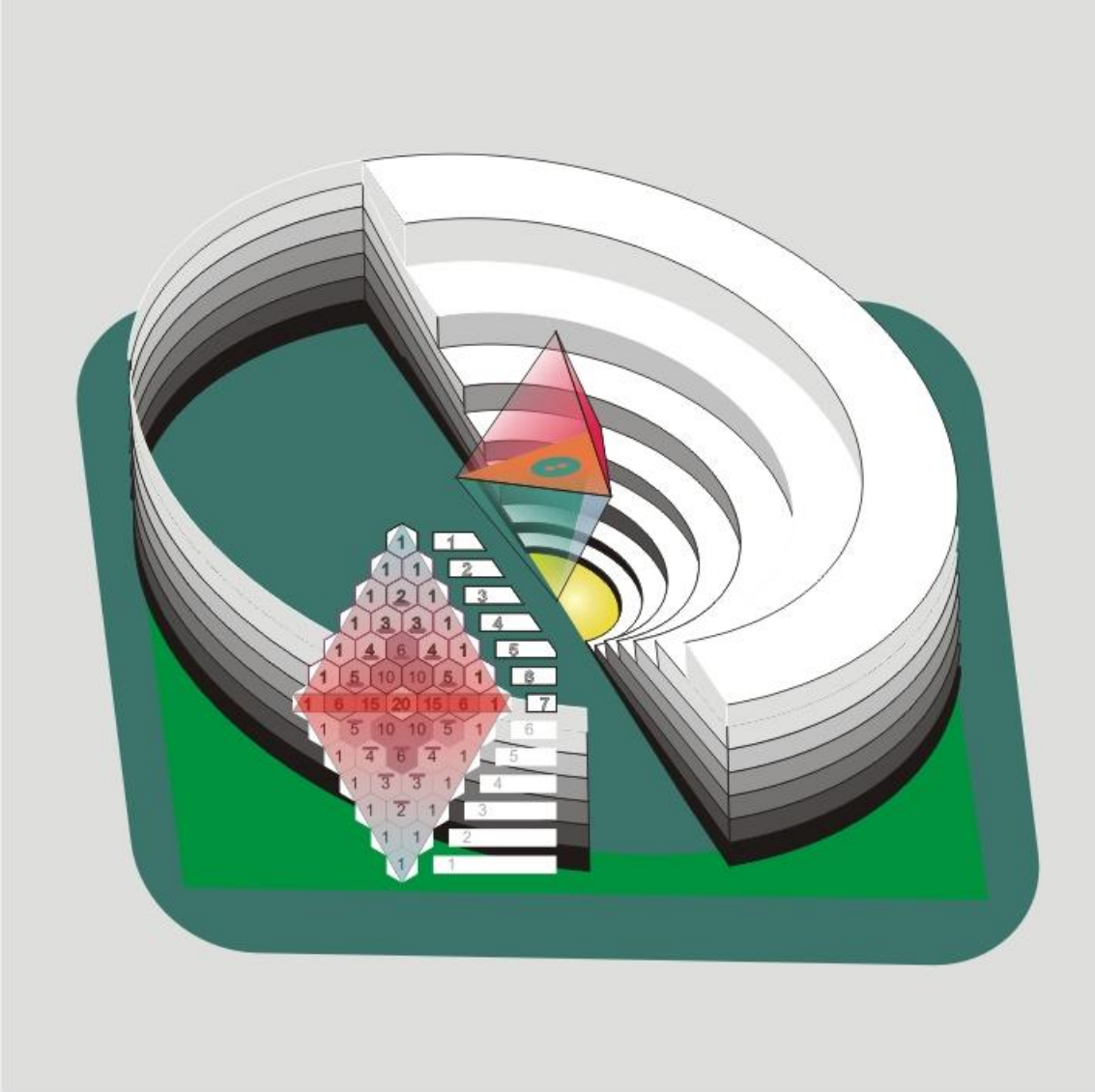
Wenn sich nun „**DA>GeG<eN**“ „**ZWEI *solche* Spiegel-ECKEN**“ ***an ihrer geöffneten Seite GeGenüberstehen,*** ergibt das „**ZWEI(Spiegel-ECKEN) wider *einem* D-REI(=WASSER-Spiegel)**“ und das bedeutet, das **AIN** „**IN sICH SELBST *ge-SP↻alten-ES Bewusstsein***“, d.h. „**AIN**“ „***ER-W*-ACHT-*ES Bewusstsein***“ (mit „***unbewusster Öffnung***“ = **4** und „***bewusster Öffnung***“ = **4** ergibt **ACHT**), welches **IM Zentrum** „**ZW*<ISCHeN***“(ישן) **ZWEI** solchen **ECKEN** = „**TRI-P>EL-Spiegel**“ „***vor sich hin-träumend schläft***“(= **ISCHeN** = ישן bedeutet auch „***alt sein***“, d.h. „**alternierend sein**“!) **sICH** „**ZW*<ISCHeN***“ diesen **ZWEI** „***selbst-reflekTIERenden Katzen-*AuGeN**“(**AGN** = אגן bedeutet „**B-Ecken**“, d.h. „**IN *polare* Ecken**“ ☺) „***selbst-logisch bespiegelt***“! ☺



Das in dieser *obigen Zeichnung* dargestellte ***imaginäre geistige*** „**AI**“... (= א = „N-ICH<*TS*“!) „**ENT<SPRING<T**“ ***Deinem eigenen*** „**IN<*divi*>*Du*(*kleiner*)*AL-Bewusstsein***“(= „***kleiner* JHWH**)! (**SPR** → ספר → ספּ → „**RING**“ = טבעת = „Spiegelung(ט) IN(ב) der Zeit(עת)“ → טבע = „Natur, prägen, formen“ → „**NaTuR**“ = נתר = ursprachlich „**WIR SIN**<*D* eine **REI**<*He*“, נתר bedeutet **des**halb „**ENT**<SP-**RING**<eN, losmachen“!☺)

IN diesem ***imaginären geistigen*** „**AI**“(= א = „N-ICH<*TS*“!) **WIR**<*D* jeder ***unbewusst*** „*träumende Geist*“, je nach „*Persona*“ und dem damit verbundenen „*limiTIER<TeN* **Wissen/Glauben**“(*TN* = „*gespiegelte Existenz*“ → תנה = „*erzählen, besch***REI***ben, Klagelieder* **SIN**<*Gen*“; תנא = „**Bedingung,** *UM***stand, Vor-aus-setzung**“!) einen „**TRüMM>ER-Haufen**“(= ע → „**Haufe**“ = גל und „**Welle**“ = גל) von unterschiedlichsten „*Wahr-nehmungen*“ zu „*S*>**EHE**<*eN*“, d.h. **zu ER-LIEBEN** bekommen, die **AL**<*le* vom „**dogmatischen** *Wissen/Glauben*“, d.h. den „**IN-TER**<*esse-N*“ der jeweils „*getragenen Persona*“ „*aufgeworfen*(*auf die Erde geworfen*)**W**<*Erden*“!

„**SE<LI>G**“ die „**SEE**<*le*“, die **JCH UP** „**heimsuche**“ und das „**ARI-ThM**<*ET-ISCHe*“ „**Geheimnis**“(lies auch „**Geh-Heim**<NiS“ → נס = „**Wunder**“ und „**FLA-GGe**“) **UNSERES Bewusstseins IN *ihrem* *unbewussten* JHWH>*Bewusstsein*** „**OHRENBARE**“! **HIER** ein kleiner Blick auf das ***arithmetische*** „**TH-*eater***“(= „*Spiegelungen FR-esser*“☺), in dem ***Deine persönlichen Träume*** sich „**ENT**<*F Ƽalten*“ und dadurch ***für jeden logischen Denker zwangsläufig-logisch***, d.h. *ex<Akt selbst***-berechnet** „*ver-wahr-heit<ET*“ und **aufgeführt W**<*Erden*:



AL<*le-s* von *Dir Geist* „*Wahrgenommene*“ SIN<*D* „letzten *geistigen* Endes“ nur die **„*Spiegelungen*“ *Deines eigenen* „*fehlerhaften materialistischen* Wissen/Glaubens“**!

Nur mit „DEUT-LICHT DEUTSCHER *SPR-ACHE*“ und dem **„Geheimwissen“** der **schöpferischen Macht** der **hebräischen HIER-O-Glyphen**, kann **MANN☺** die **göttLICHTe „VATER-SPRACHE“ JCH UP's *in ihrer ganzen geistigen* TIEFE verstehen**!

„*SPR-ACHE*“ = ספר-אחה und das bedeutet:
MANN☺ kann den **MISS-*verstandenen***, in viele **„REI<*He-N*“**(d.h. in „*Zeilen* und W-Orte“) ***verstreuten*** **„Buchstabensalat“☺** eines jeden aufgeschlagenen **„Buches“**(= ספר)
nur dann ***geistreich*** **„zusammenfügen“**(=אחה), wenn **MANN☺** von **JCH UP** in das **„Schöpfungsgeheimnis“** seiner **„VATER-SPRACHE“** eingewiesen wurde!

Du willst „Wunder *S*>EHE<*N*“? Dann gib JETZT *M*>AL ACHT!

Erinnerst ***Du Dich*** noch an die **„SPeR<*L*>IN-GE“**(ספר), von denen **JCH UP *Dir*** in **Mt. 10:31 ER<*zählt habe***?

“31 **So fürchtet euch denn nicht**; **IHR** seid besser als viele **„Sperlinge“**(= στρουθιων → στροβεω bedeutet **„herum-WIR-B-EL<N, krampfhaft *mit den* AuGeN rollen“** und **„στρο-βι-λος“** = **„K-REI-ß-EL“ und „SCHN-Ecken-Gehäuse“**! → Darauf werde **JCH UP IM AN-schluss GLeICH NoCH genauer EIN-G-EHE<N!☺**)

AL<*SO* mache **JCH UP** das und **G-EHE JETZT** genauer auf diesen **„K-REI-ß-EL“** und dieses **SCHN-Ecken-Gehäuse** ein, dass ***Du*** nur noch so **„*mit den* AuGeN rollen“ WIR<*ST*!**

Zuerst wollen **WIR** einmal den **„*Wellen*>B-ER-G“**, der sich ***von Moment zu Moment* aus *Deinem Bewusstsein* „*heraus-zu-SCH-Rauben scheint*“** einmal in seiner **„*geistigen Tiefe*“** etwas genauer **„anschauen“**, d.h. **„SCHAU MEER den BERG an“☺** →
was **UNS** zwangsläufig zum Wort **„SCHAU-BERG<*ER*“** führt!

Schon mal was von **„*Viktor Schauberger*“** gehört?
„VI-K-TOR SCHAU-B-ER-G<*ER*“ I<*ST* das **Symbol** für **AL<*le* „WASSER-WIR-B-EL“**!
Das lat. **„*victor*“** bedeutet **„Über-WIND<*ER*, SIE-G-ER und sieg-REI-CH“☺**!

Du musst ***Dir*** **"IM-ME(E)R" bewusst darüber sein**, dass ***Du Geist* „JETZT *träumst*“**...
und die **angebliche** **„*Zeit-Geschichte* mit AL<*le-N darin vorkommenden Personen*“**...
"IM-ME(E)R HIER&JETZT" von **UNS bewusst SELBST „*aus*-ge-D-ACHT WIR<*D*“**...
und das I<*ST des*halb *so*, weil **JCH UP** es ***Dir kleinen Geist* „JETZT *so denken lasse*“☺**!

Diese von **UNS JETZT *ausgedachte Person* „*Schauberger*“ *erkannte...***
(**IN dieser von UNS ganz-bewusst JETZT *ausgedachten Geschichte***), dass die von ***ihm beobachteten* „kon-ZeN<TR-*ISCHeN* WASSER-WIR-B-EL“**(= **„WASSER-WIR > IN GOTT“☺**)
ungeahnte Kräfte „IN sICH (*Schau-*)**B-ER-GeN“☺** und **MANN☺** ***diese Kräfte*** mit
entsprechender **„*geistiger Anstrengung*“ *isolieren*** und ***technisch nutzbar machen sollte***!

ER *mein*<*TE*, dass es **„IM K-ER-N“☺**(= קרן → **„*der erwachten Existenz*“**) des **„WIR-B-EL<*S*“** zu **„starken Verdichtungserscheinungen“**(= zu **„LIEBE“!!!☺**) kommt, wodurch **„*Materie*“** ***„seine räumliche Sphäre verlässt“*** und gleichzeitig eine neue **„Energieform“ „*F*>REI WIR<*D*“☺**, die von **„der NaTuR“**(= ה-בטע) zum Aufbau ***lebendiger* „Subs<Tanz“** benutzt **WIR<*D*!**

Materialisten wissen nicht das Geringste über diese „**Verdichtungserscheinungen**“ (= „**LIEBE**“), *sie kennen* nur *ihre* „*Er<Dichtungs-Er<Scheinungen*“(d.h. ***ihre*** *logisch* „*erdichteten Erscheinungen*“)!

Hier habe **JCH UP** die *Beschreibung* von *Schaubergers Entdeckung* (die ***Du*** auf einer **UNSERER** *Schauberger-Fan*-**Inter<NET>Seiten** finden **WIR<*ST*)** um einige „***geistreiche* ER-klärungen**“ ergänzt:

Aufbauend auf seine Beobachtungen über das Fließverhalten des Wassers entwickelte Schauberger nach und nach verschiedene Maschinen, die sich dieses* „SPIR>AL<*IS*-IER-Ende PRI<*N*>ZIP“(ספיר = „UP<*zähl-BaR*“!) *zu Nutze machten!* „Inner-halb“ *eines luft- und lichtabgeschlossenen* „Ge-Hauses“☺ *brachte er entweder Wasser oder Luft in eine* „ZeN-TRI-P<*ET*>AL EIN-*spiralisierende Bewegungsrichtung*“** (lat. „*spiritus*“ = „Geist, SEE<*le*, Wind, GE-SIN<NUN>G“; „*spira*“ = „K-REI<*S-Förmige Wind-UN*>G“!), ***indem er es über sogenannte* „*Mä-ander-scheiben*“**(das **SIN<*D* „ZWEI *aufeinanderliegende* SCH-EI-BEN“, die das „*Wellenprofil einer Wasseroberfläche*“☺ **HaBeN**, auf die **EIN** *Wassertropfen* „AUP-TRI<*FF=T*“! → **SCH-E-I-B-E** = שאיבה = „(*Wasser*-)Schöpfen, Pumpen“ → איבה = „G<roll, Feindschaft, Verderblichkeit, Hass“!) ***und durch* „SPIR>AL-W-ENDE-L<RO-HRE“**(= הרה רע = **vom** „SCHL<*Echten*“(= רע) „schwanger sein“(= הרה = „empfangen“)!) ***mit ovalem*, „EI<*förmigem Querschnitt*“ *führte. Nach einem von* „*außen* GeG-*ebenen Anstoß*“**(d.h. aus JCH UP’s Jenseits!☺) ***bewegte sich das Medium in einem* „K-REI<*S-L-auf*“ *durch* „*diese Anlage*“**(d.h. durch seine ***unbewussten „*ERB-Anlagen*“☺!), ***der*** *- erst einmal in Gang gekommen -* ***ohne weitere Energiezufuhr oder* „T-REI-B<*Stoff*“ "IM-ME(E)R" *schneller wurde und über* „TUR-BI<*N-eN-Räder*“ *zur Energiegewinnung genutzt werden konnte. Durch die naturrichtige Fließbewegung des Mediums entstand kein* REI*bungswiderstand. Die* „ZeN-TRI-P<*ET*>ALe AIN<*rollung*“ *bewirkte außerdem, dass der Druckwiderstand negativ wurde und das Medium ziehende Eigenschaften annahm*.**

Schauberger sagt selbst, dass **die metaphysische Ebene die eigentliche Realität ist**! Diese ist überhaupt nicht mit der *traditionellen Naturwissenschaft* zu erfassen. Die **spirituelle Dimension** ist für **das Verständnis** *materieller Prozesse* **unerlässlich**. **MANN☺ sollte nicht versuchen, die** *Technik Schaubergers* **auf** „*MeCH-ANI<ST-ISCHe*“ *Weise* **zu kopieren**! **Auf diese Weise ist der Schlüssel nicht zu finden!** Deshalb ist es **IM Grunde** notwendig, **sich völlig von** *dem wissenschaftlichen Paradigma* **zu lösen** und die **W-EL<*T Schaubergers* WIR-K-LICHT AL<*S* eine *höher stehende geistige* Ebene** zu akzeptieren. Dies wird **"IM-ME(E)R"** zu Konflikten *mit der amtierenden Wissenschaft* führen, denn es bedeutet *die Auflösung derselben* in dem „**SIN<*NE*“**(*NE* = נא = „roh, ungekocht, ohne Erfahrung“!), wie sie *heute existiert*! *Schauberger* lehnte *die moderne Wissenschaft* rundherum **UP☺** und war strikt dagegen, dass sein Sohn „**W** *ↄalter*“ *Ingenieurwesen* st***udo***ierte.

Lassen **WIR** doch *Viktor Schauberger*, den **WIR UNS "HIER&JETZT" „bewusst-SELBST** *<aus-denken*“, auch einmal „*selbst zu Wort*“ kommen! „***Gott sei DaN-K***“☺ habe **WIR** die Möglichkeit **SELBST zu bestimmen**... was **WIR UNS** von "**HIER&JETZT***<aus*" „*in die Vergangenheit* **denken**“!

(„*Chrono-logisch*“☺ betrachtet stammen die "**HIER&JETZT***<ausgedachten Worte*" *Viktor Schauberger‘s* aus dem **angeblich**☺ von *ihm selbst* geschriebenen „vierteiligen Aufsatz“:»**Die Entdeckung der Levitationskraft**«!(Aufsatz/Seitenzahl))

»Niemand geringerer **AL<*S* „CHRISTUS SELBST**“(= **JCH UP** ☺) hat die ***naturrichtige*** „*UM ↄwandlung*“ von „**WASSER IN W-EIN**“ **und** von „**B-ROT IN GEIST**“ nur mit „**formvollendeten UR***<Formen*“ (d.h. extremen **EI***<formen* bestimmter Legierungsart) gelehrt und „**inmitten**“ seiner – **wahrhaftig** *die Welt bewegenden* – Bewegungslehre, die der „**Vergeistigung des *Ebenbildes* Gottes**“ dient, gestellt.« (3,51)

„**W-EIN**“ bedeutet: **eine** „**Verbindungen**(= W) **die** „**nicht existiert** (EIN = אין)“, d.h. eine „***geistige* Verbindung**“, „die **nicht** aus dem *wahrnehmenden* Geist ***heraus*-TRI<*TT*** “☺... weil „**EIN bewusster Geist**“ **nichts** *Ausgedachtes* „**von sICH SELBST**“ *trennen* **WIR<*D*!** „**EIN *unbewusster Geist***“ *betrachtet* „**von *seinen* IN<*Formationen***“"**IM-ME(E)R**" nur die „***äußere Wellen*-Hälfte**“ ***seiner*** „***momentanen Wahrnehmung***“(lat. „*momentum*“ bedeutet: „(***das ausschlagende***) **GEWICHT** (***einer Waagschale***), **Wechsel, Einfluss, Beweggrund, Bedeutung, Zeitraum,** (***zeitlicher***) **Verlauf, AuGeN<Blick**“!), **ohne** dabei an die dazugehörige „***innere Wellen*-Hälfte**“ zu denken! „**B-ROT**“ bedeutet: „**IM Adam**“☺ = ב-אדם, weil das hebr. Wort für „**rot**“ → אדם ist!☺

Die „**EI<*Form***“ bzw. die „**K-EL-CH<*Form***“☺(קלח = „***ST*>Engel**“ und „**TRI<*efen*, strömen, fließen**“!) ist nach ***Schauberger*** die **grundlegende energetische** „**STR-u-K-TUR**“ in der **NaTuR**. Zwei weitere Erkenntnisse ***Schaubergers*** mögen zeigen, wie „**LeBeN und *Form***“ bzw. „**Geist und *Materie***“ zusammenhängen und „**WIR-K-LICHTe Geisteswissenschaft**“ und ***Naturwissenschaft*** in einem „**UNI-Vers-AL<*eN* Zusammenhang**“ verbunden **I<*ST***:

»Jede ***lebendige*** oder – richtiger gesagt – **das LeBeN *gestaltende Bewegungsart* ENTspringt** und „**münd<ET**“(„Mund“ = פה = „**HIER**“; ET = עת = „**ZEIT**“!) in der **UR<*Form***, worunter **MANN☺ HIER**, die „***extreme* EI<*Form***“ **zu verstehen hat**.« (4,27)

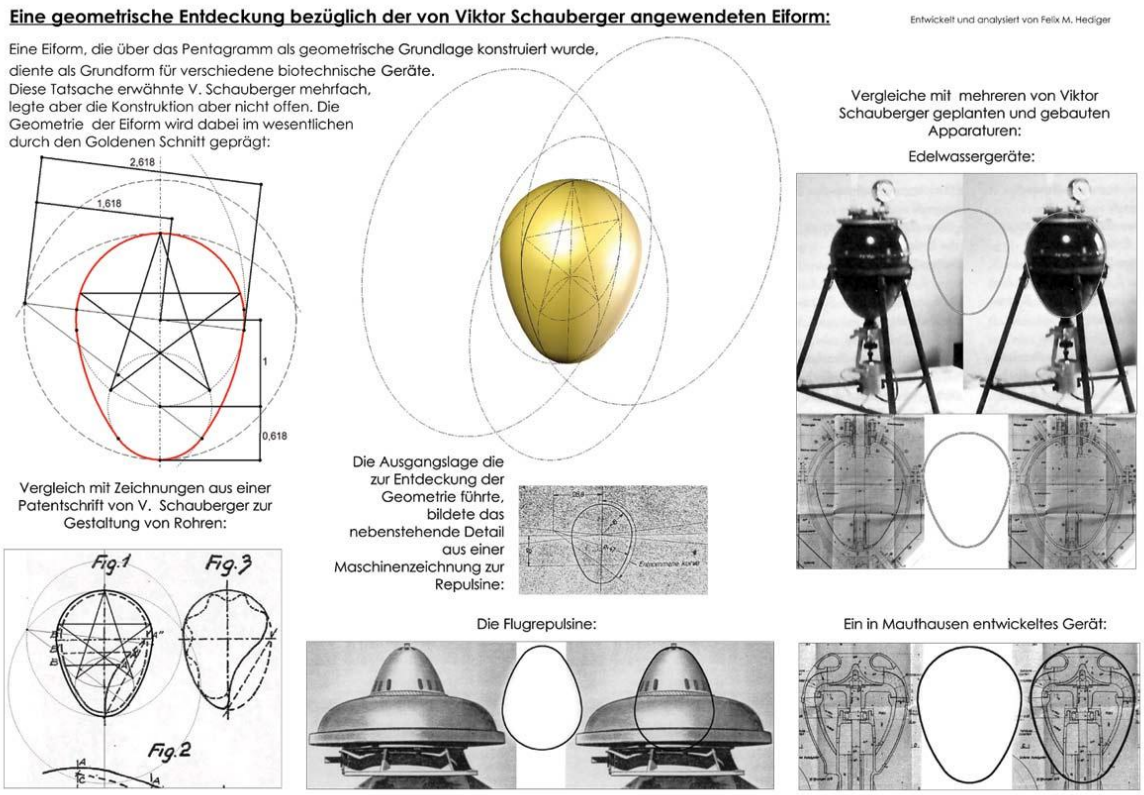
»Macht man ***diesbezüglich*** [***bezüglich der Bewegung***] einen **Fehler**, dann erreicht man das ***genau Verkehrte*** des **Gewollten**. – Nämlich, statt der Verwandlung einer ***Materie* IN Geist**, den alles ***zerstörenden*** und ***zersetzenden* Ungeist**.« (4,31)

UNSER ***Schauberger*** will **UNS** damit sagen, dass die „***zeremonielle Verwandlung***“, die **JCH UP** beim „**A-BeN<*D-Mahl***“☺ vollzog, das **grundlegende Geheimnis** der **Veredelung** und **Erhebung *der Materie* zum Geist** darstellt, die durch „**bewusste *geistige Bewegungen* und *Formen***“ an der „**ZWEI-*geteilten Oberfläche***“ eines jeden ***kleinen*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstseins***“ von diesem (**meist *unbewusst*-**) ***selbst*** „***aufgeworfen* WIR<*D***“!

»Bewegt **MANN☺** dieses „**Medium WASSER**“ (**Blut** der ***Erde***) „**BI<*O-gen-ET<ISCH***“ weiter, dann werden wiederum **höherwertige Energien** „***F*>REI**“, die das „**Medium Luft**“(= אויר → אור = „**Licht**“) ***ausscheiden***, wodurch infolge (***imaginärer***) „**VO-*lumen*<*Vergrößerung***“ **EIN *konzentrierender Luftdruck*** „**ENTsteht**“! Das schon ***metaphysische Reaktionsprodukt*** jeder „**BI<*O-gen-ET<ISCHeN***“ „***Luftbewegung***“ ist **AL<*S*** „**IM-plosions<*Produkt***“(lat. „*impluo*“ = „**hineinregnen, *etw.* herabregnen *lassen***“; „*imploro*“ = (***unter Tränen und Klagen***)„**rufen, anflehen, erbitten**“) der **emporziehende** „***Unter-druck***“(***stehen*** ☺), die **höchstwertige Zugkraft**, das „**OR-GaN<*ISCHe* Vakuum**“, die beste und „**BI-L<*L*>IG<*STe Bewegungskraft***“, die es auf diesem „**PLA<*N-ET-eN***“ gibt. – **EIN** „**ge-Paar<*TeR Konzentrationsdruck***“☺, der ***jedes Gewicht*** überwindet! Diese „***Levitationskraft***“(lat. „*levitas*“ bedeutet „**le-ich-t**“(***von* GE-W-ICH<*T***), aber auch „**unbedeutend, gering, unzuverlässig**“!) ist die Funktion **höchstwertiger Atomenergien**!« (2,35-37)

Vom „**OR-GaN<*ISCHen* Vakuum**“ **sollTEST *Du kleiner Geist*** wissen, dass „**OR-GaN**“ = אור-גן nicht nur „**LICHT-G<*Arten***“, sondern auch עֵר גַּן = „***erweckte geistige Wellen-Existenzen***“☺... und dass das lat. Wort „***vacuum***“ „**leerer Raum, Leere**“, aber auch „***menschenleer, ohne Geliebten, ledig, unverheiratet***“☺ bedeutet!

HIER ein Beispiel für die „***fehlerhafte materialistische Interpretation***“ ***Deines imaginären*** „***אי-Bewusstseins***“☺! ***Du kleiner Geist*** **soll*TEST*** vielleicht noch wissen, dass „**Ei**“ auf hebr. ביצה geschrieben **WIR<*D***, was **JA** „**IN MIR**(= בי) ***ist die*** **Geburt** ***einer*** ***Wahrnehmung***(= צה)“ bedeutet! בצה bedeutet „***Sch-lamm>*****IG<*****er Boden, M>*****OR<*****Ast***“ und...
und צהב = „**G-EL<*B***“☺ = „**Geist Gottes<*Polarität***“(ב ***als Suffix*** = „***außer*****halb**“☺!)



Versuche diesen Text auch in Deiner VATER-Sprache zu verstehen!

Der unscheinbare Satz: „***Die Geometrie der Eiform wird dabei im Wesentlichen durch den Goldenen Schnitt bestimmt.***“... bekommt dann nämlich eine ganz andere „**geistige Tiefe**“:

„Die „**GeO<*ME*>TRIe**“ der „**EI<*Form***”(d.h. **mit** אי geschrieben„**NICHT<*Form***“ und **mit** עי geschrieben „***Trümmerhaufen<Form***“!) **WIR<*D*** (= **WIR<*öffnen***) „***DA*>B-EI**“(„**Wissen>IM-*polaren*-NICHTS**“ = **Geist**)
„**IM Wesentlichen**“(d.h. **IM Geist**!) „**DUR>CH**“ **DeN** „**GOL<*DeNeN* SCHNI<*TT***“ geprägt.“

GeO = גו bedeutet „**Rücken, Rückseite, Verteidiger, Inneres**“(גו = „**geistige Verbindung**“)
ME = מה = „**was? wie? *etwas***“
TRIe = תרי = „**meine REI<*He***“
***DA*>B-EI** = דע ב-אי = „**Wissen>IM-*polaren*-NICHTS**“(= „**denkender/glaubender> REI-NER Geist**“)
DUR>CH = דור = „**Generation, Ge-SCHL-ECHT**“ >CH steht für „**IN<*dividuum***“
GOL = גואל = „**Erlöser, Retter**“ und געל = „**EK-EL, *etwas* nicht *aus-stehen* können**“☺...
GOL = געל bedeutet dagegen „***ABscheu, Ekel***“ (im ***materialistischen*** **SIN<*N dieser Worte***!)
DeN = דן = „**urteilen**“...
(GOL-)DeNeN = דנן = „**so** (***wie***), ***das oben Erwähnte***“(= ♒ ***oben Auftauchende***!☺)
SCHNI = שני=„**mein EL<*FeN*>B-EIN / *Zahn***““, symb. „**mein LOGOS / *normale Logik***“
SCHNI = שני = „**zweiter und Verschiedenheit**“(d.h. „**ICH**(= ***Geist***) **und *meine* IN<*Formation***“!)
>TT = טט = טיט = „**ENT<werfen, *einen* ENT<Wurf SCH-REI-BeN, *etwas* konzipieren**“



Das engl. Wort „*cluster*“ bedeutet „Anhäufung, Haufen“, in der **VATER-Sprache WIR<*D*** daraus „C-*luster*“ → „C“ steht "**IM-ME(E)R**" für „Iteration“, d.h. einen „*iterierenden* G“; **engl.** „luster“ bedeutet „O-BeR-*Flächen*-GL<ANZ“☺, „Glanzpatina, Lampe, Lüster“! Lies aber auch „C>LUST<*ER*“☺ →**LUS**(T) = (ת)לוז bedeutet „**das Wesentliche, Essenz**“ (*jeder* Erscheinung) aber auch „MaND>EL<*Baum*“ → **MaND** = ***Präfix*** מ = „von, wegen“ und נד bedeutet „**W-AL**<*L* = **DA-MM** = *aufgetürmte Wasser*“, aber auch „*sich hin und her bewegen*, umherziehen, *beweglich sein*“... **und genau das** „*passiert*“ "**IM-ME(E)R**" nur "**HIER&JETZT**" **IN** נד, d.h. **IN *Deiner* JETZT** „*exisTIER<Enden*(= נ) *Öffnung*(= ד)“☺!

(„**IM Windows-(XP☺)Sprachgebrauch**“ nennt **MANN**☺ übrigens (**natürlich nur REI-N *zufällig*☺**) die „*logische Zusammenfassung* **von** *S*>EK-TOR<*eN*“☺ eines „Daten-TRägers“ auch „Cluster“!)

„H_2O“ **I**<*ST* die „**CH**<EM-*ISCHe* BE<*Zeichnung*“ für „**WASSER**“!
(**EM** = אם bedeutet „(*leibliche*)Mutter“(= μητηρ → μητις), aber auch „SCH-*Rauben*-Mutter“ → **Wirbel**!)

„H_2“ steht für „**zwei** H“, **AL**<*SO* für H+H... und das **ER**<*gibt* doch **eindeutig** הוה! ☺

„O“ „**ER-MöG**<*Licht*“☺ **N**<*UN* verschiedene „<*Auslegungen*“:

Zum „**EINEN**“ steht „**O**“ für ו, d.h. **für UNSERE TOT>AL**<*E* „**V-ER-BINDU<N>G**“, d.h. „**ICH-BINDU**“(sanskr. „*bindu*“ = „**PUNKT**“!)☺... „**ICH BIN J**<*HWH*“ und darum steht „**NA-TÜR-LICHT**“☺ dieses „**O**“ auch für das **א**, für den (*Wasser*-)„**Schöpfer**“ von **AL**<*le-M*...

...zum „*anderen*“ gehört zu diesem „**O**“ „*NaTuR<Licht*“☺ auch „*etwas Er*-SCH-*Affen*-ES“, **AL**<*SO* „**AIN O**“ = **ע**, d.h. **AIN** עין, ein „*Trümmerhaufen von Existenzen*“☺...
und den „*Er*-SCH-*Affen*“ „***geistlose Affen***“ **AL**<*S* ihre „*selbst wahrgenommenen*“ *affinen* „AuGeN(<*Blicke*)“ unter ***dem Diktat ihres*** „*dogmatischen Wissen/Glaubens*“ "**IM-ME(E)R**" *selbst*! ***SIE* SIN**<*D* sozusagen ihre eigene „***unbewusst-logische* Quelle**“(= עין) und das ***hinter*** einer *Persona* verborgene „*wahrnehmende Auge*“ (= עין) **IN** „EIN-EM“☺!

Das führt **UNS** ***zwangsläufig*** zum **WORT** H_2O-„**MOL*e*-KÜ(h)L*e***“!
(**MOL** = מול bedeutet „**GeG<*eN-über***“(= ≈) und „**beschneiden**“(der **V-OR<*Haut*** = עור = „**blind sein**“)!☺ „**Kühle**“ = קר = „***affine rationale* Sichtweise**“(= **H+H**); **IM WORT** „**MoLeK<*ÜL***“ steckt **MoLeK** = מלך, das bedeutet „**König**“ und „***Dein beschnittenes Gegenüber***“ (das **BI<*ST Du* "*Leser*-Geist" IN<*Form Deiner* „*limiTIER<TEN Person***“ = ***Deine* „IN<*Formation***“; ***Du* BI<*ST Deine eigene* MoLEK** = מלאך „***Deine* Fülle**“ und מלאך = „**Engel, Überbringer**“!)

Das Wort „**Molekül**“ **WIR<*D*** vom lat. Wort „***moles***“ „**UP-geleitet**“☺ und das bedeutet „**DA-MM, MOLE, Ungetüm**“☺ und daher auch „**Masse und Schwere**“(→„***geistlos träge*!☺), „***moles***“ wiederum stammt vom griech. **μωλος UP☺** und das bedeutet „**Mühe, Arbeit**“, aber auch „***SCHL*>ACHT und Kampfgewühl**“→(***Du*-MM<*ER materialistischer*)„**Überlebenskampf**“!

Die „**Endung**“ von „***mole-cul*(<*us*)**“ „**cul**“ steht für „***cul-men***“, und das bedeutet, **höre und staune**, „***höchster PUNKT, Spitze***“, aber auch „**DACH, GI-B-EL und K-UP-PE**“☺!

Um „**ET<*was***“ ***wahrnehmen*** zu können, muss **IN *Deinem Bewusstsein*** „**EIN-*Unterschied***“ (= שני) „***auftauchen***“(= 🔀), „***des*halb**“☺ **I<*ST* AL<*le-S* „*momentan Wahrgenommene***“ **"IM-ME(E)R"** auch **EIN *momentan*** „***ausge*DACHT*er***“ „**KuL<MI-*nation*-S-Punkt**“☺... zu dem ***zwangsläufig*** **"IM-ME(E)R"** auch das dazugehörige ***Gespiegelte*** (🔀) gehört!

Bei jeder ***Wahrnehmung*** „**SP↻*alt*-ET**“(**SP** = סף = „**Welle**“; עת = „**Zeit**“) sich ***Dein Bewusstsein* IN ZWEI *gespiegelte*** „**POL-AR<*E* Hälften**“ nämlich (🔀 + 🔀)! „**POL<*US***“ → **POL** = פעל bedeutet „**WIR-KeN, Handlung, TAT = *Werk, bewegen***“, aber auch „**V-ERB**“, d.h. „***Zeit*>W-ORT**“☺; ב-פעל bedeutet „**IN WIR-K-LICHT-keit, *ausführend, tatsächlich***“! Das griechische Wort **πολυς** bedeutet übrigens „**zahl>REI-CH und VI-EL**“☺!

AIN „**IN<*divi*>*Du-AL-Bewusstsein* **“ „**BR>ICH<*T***“ **an *seinem*** „**Kulmi-*nation*<S-Punkt**“ sozusagen in **zwei Ex-TR-EMe** „**aus-EIN-*ander*(er)-**“☺... nämlich „**IN DU**“ **und "ich"**... d.h. **DeN** „**göttLICHT<*eN* Geistesfunken**“ → „**PLU<*S* D-*esse*-N**“ ***momentan wahrgenommener*** „**IN<*Form-AT-Ion***“ ***auseinander***!

Das „**ER-REI-CHeN**“ des „***höchsten* oder *tiefsten* (WASSER?☺) Stand<*ES***“ des **von *Dir kleinen Geist* "HIER&JETZT" bewusst SELBST<*ausge*DACH*ten*** „**Ge<*STIR-NS***“... (**STIR** = סתיר = „**Widerspruch, Nieder-REI<*se(h)n***“; סתר = „**IM Widerspruch ST>EHE<N**“ und „**V-ER<*ST*>Eck<*T***“) nennt **MANN☺** daher auch „***Kulminationspunkt***“!

Und **N<*UN*** noch einmal der „**TexT**“ dieser „**GRA-PHIK**“(גרה = „**Wiedergekäutes**“☺; פיקה bedeutet „**D-Eck-EL, Zündhütchen**“☺, aber auch „**Vorsprung einer Welle, Nocken**“!☺) für ***jeder* MANN☺ *geistreich*** „**V-ER-DEUTSCH<*T***“:

Die „**C>Lust-ER**“ **SIN<*D*** die „**TRä>G-ER**“ der „***feinstofflichen Schwingungen***“(= **IDEE<*N*** = „**Wahrnehmungs-*Wellen***“). Je weiter „**innen**“☺ desto „**SCHN-EL<*Le-R***“(„**LICHT-GE-SCH-WIND**“☺) **I<*ST*** die (***imaginäre***) „**Be-WEG<*UN*>G**“ **IN EINEM** „**WIR-B-EL**“☺ und desto „**KL-EIN-ER**“(כל-אין-ער = „**AL<*le-S* I<*ST nicht exisTIER-Endes* ER-WACH<*eN***“☺!) **W<*Erden*** die „**C>Lust-ER**“(„**IM *eigenen Geist***“) „**Z-ER<*RIeB-eN***“(ריב = „***ST*>REI<*T***“☺) . So **W<*Erden Deine*** (***geistlos aus-gedachten***) „**IN<*Formationen***“ **WIR-K-LICHT gelöscht**“!

Hast ***Du kleines*** „***Spatzen*-BR-AIN**“(= בר-אין =„***das* Außen ist nicht existTIER-End**“!) das **N<*UN ENT-Licht* verstanden**? ☺

Für „Spatz, bzw. Sperling“ gibt es IM עברי zwei Hieroglyphen, nämlich אנקור und דרור.
נקור(א) bedeutet (Präfix א = ICH),„ausstechen, herauspicken und austragen“(*nach außen tragen*☺)
und דרור, das bedeutet nicht nur „SPeR-L-IN-G“(= „SIN>G-VO-G-EL“! ☺),
sondern auch noch „*F*>REI-heit, *E*>MANN☺-ZIP-AT<*ION* und Unabhängigkeit“☺!

Es sollte AL<*SO* aus dem „*ängstlichen* SPeR<*L*>IN-G“ aus **Mt. 10:31** langsam AIN SELBST-bewusster „SPeR-L-IN-G“(= „SIN>G-VOG-EL“! ☺) W<*Erden*, der **sICH IN *seinem eigenen geistigen*** „SCHN-Ecken-Gehäuse“ **bewusst** zu „BE-WEG<*eN*“ „V-ER-MaG(IE)“
und darin **nicht MEER☹ *nur krampfhaft*** „*mit seinen körperlichen AuGeN rollt*“☺!
Denke **UP-JETZT** einfach „*so ein Krampf*“, wenn ***Dich etwas negativ*** „*Affe-K-TIER<T*“,
dann gibt es nämlich keinen „*Kampf*“ ***in Deinem Bewusstsein***... und niemals vergessen:

“31 **So fürchtet EUCH denn nicht**; **IHR seid besser als viele** „Sperlinge“(= στρουθιων → οτροβεω bedeutet „herum-WIR-B-EL<N, krampfhaft *mit den* AuGeN rollen“ und „οτρο-βι-λος“ = „K-REI-ß-EL“ **und** „SCHN-Ecken-Gehäuse“!)

Nur Bewusstsein = REINER Geist kann „*wahrnehmen, fühlen, empfinden*“!
Die **von *Dir ausgedachten Augen* können nicht *sehen*, *Deine ausgedachten Ohren* können nicht *hören*, *Deine Körper-Persona* kann nichts *empfinden*, *Du kleiner Geist* BI<*ST* ES**,
der ***sieht***, ***hört*** und ***empfindet***!

Wenn ***Du Geist* JETZT** „*an Deine persönlichen Augen denkst*“...
„DA<*NN denkst*“☺ ***Du Dir*** „***zwanghaft-logisch***“ „**zwei AUG<*Äpfel*“**(„Apfel“ = **lat.** „MaL<*UM*“☺ bedeutet „Fehler, Ge-brechen, Unvollkommenheit, Mangel (= *Ego*)“ **und** „KERN-REI-CH“!☺) **aus**, von denen ***Du* glaubst**, dass ***diese Augen das sehen***, **was IN WirkLICHTkeit nur *Du Geist siehst***!

AIN Geist SELBST ist nicht *wahrnehmbar*, **ER** ist "IM-ME(E)R WEG"☺!

***Dies*-ER *geheimnisvolle* „WEG“** ist ***EIN*-„GANG“**(= לך, diese **HIERoglyphe** „**steht**“ **IM Hebräischen** auch für die Worte „Dir und Dein“, לך = „*Dein Licht*“! GaN-G = „G<*Arten*(גן) *des eigenen* Geistes“!)
DUR-CH viele verschiedene „IN<*divi*>*Du*(-Mikro-)AL-Bewusstsein“☺!

IM Hebräischen gibt es zwei verschiedene **HIERoglyphen** für das Wort „EIN-GANG“:

מבוא steht für „EIN-GANG, EIN-Leitung, EIN-Führung **und** *V-OR*-WORT“☺
(בוא = „kommen, ER-*re*ↄich<*eN*, hin-EIN<*gehen*, zurückↄ*kommen*, wiederↄ*kehren*, ankommen, auf-*sch*>REI<*Ben*“
aber auch „drehen und W<enden“ und מבואר bedeutet „ER-*läutern*, illustrieren, aus<*le-GeN* **und** be-B-ILD<*er-N*“!☺)

כניסה bedeutet „EIN-GANG **und** EIN-TRI<*TT*“
Jeder „EIN-TRI<*TT*“ von „*etwas*“ I<*ST* eine „***imaginäre Öffnung***“ von *etwas Neuem* und das I<*ST* "IM-ME(E)R" auch ein „*sichtBaR*>**geWORT**<*eN-es*“ „**Wunder**“(נס = „Wunder)!
ניסוח bedeutet „Formulierung“ und ניסוי = „Experiment“!

***Dies*-ES *geheimnisvolle* „WEG“** ist das „**geistige Kontinuum JCH UP**“(**JCH BIN der WEG...** ☺), **IN** dem sich "**IM-ME(E)R**" **AL**<*le-S* **gleichzeitig "HIER&JETZT UP-spielt"**☺!

A-UP *dies*<*EM* „WEG“ gibt es „**kein *vorher***“ und auch „**kein *nachher***“, sondern es
„ER<*Schein-T*“ darin "**IM-ME(E)R**" **NuR** *DA*<*S*, **was aufgrund** „IN<*divi*>*Du*-EL<*ER*“
„Inter<*esse-N*“ **von JCH UP's *Geistesfunken*** „NuR *flackernd beleuchtet*“(נר = „K-*ERZ*-He“)...

und dadurch „NaTüR<*Licht*“ auch „UP<*Wechslung-S*>REI-CH“☺ *wachgerufen* WIR<*D*! Dass ***Du kleiner Geist*** **IN *Deiner*** „*persönlich-wahrgenommen Traumwelt*“ **AL<*S Person unbewusst*** „DA-H>IN-*vege*<*TIER*<*ST*“, liegt an ***Deiner*** „*geistigen UN*-REI<*FE*“ und ***Deiner*** „Inter<*esse*-N-*los*>IG-keit“ ***gegenüber*** meinem „göttLICHTen W-ORT“!

Du soll*TEST* mittlerweile auch **verstanden HaBeN**, warum das ***alt-lateinische* WORT** „***vegeo***“ = „**W-Eck<*eN* und IN Be-WEG<*UN*>G setzen**“☺ **bedeutet!**

AL-*le* von *Dir Geist* „*ausgedachten Existenzen*“(= *<eN*) befinden sich **IN *imaginär schwingenden*** „**W-Eck<*eN***“☺, d.h. **IN *geistig*** miteinander „**Verbundenen EcK<*eN***“! Von ***weltlichen Gelehrten* WIR<*D*** „**ve<*geo***“☺ meist „**MISS-*Verstanden***“ und **NuR** mit „**ER↻ReGeN**“ (**RGN** = רגן = „murren, rollen, GRollen“☺) und „**IN Be<*weg-UN*>G setzen**“ übersetzt!

Das Wort „*vege-TIER<eN*“ **ruft N<*UN* IN *Deinem Bewusstsein*** „*Augen-blick<Licht*“ das ***von Dir*** (**aufgrund** ***dieser Worte***) **JETZT *ausgedachte*** „*Vege*-TAT-IVE *Nervensystem*“ (**IVE** = יבא = „IM-P-OR<*TIER-eN*, EIN<*führen*“☺) ***Deines* JETZT** „*ausgedachten Körpers*“ **IN *TIER*☺ wach**!

Dieses „*vegetative* NERVeN-System“(**NER** = נער = „Jugend, Jugend<Lich(*T*)er“☺; נערוני = „jugend-haft“☺; נע = “beweg<Lich(*T*)“; ער = „ER-W-EcK<*T*“) nennt man auch „***auto-nomes* Nervensystem**“! (αυτο-νομοσ bedeutet „*selbst*>ständ-IG, *F*>REI **und** *nach den eigenen (logischen) Gesetzen funktionieren*“!)

Das „***autonome* Nervensystem**“ „B-ILD<*ET*“ mit dem sogenannten „soma<*T-ISCHeN*“... (σωμα = „Körper, Person, Le-ich-NaM“; **NM** = נם = „*le-ich<T schlafend*“(= **ISCHeN** = ישן ☺ ***und träumen***); lat. „*so*mn*io*“ = „träumen“☺; „*somnium*“ = „T-Raum“ und „*somnus*“ = „Schlaf“!) bzw. „ANI-*MaL<ISCHeN* **Nervensystem**“☺ eine „***funktionelle***“ Einheit.

Die „**Autonomie**“ bezieht sich auf den Umstand, dass über das „*vegetative Nervensystem*“ „**BI**<*O-logisch festgelegte*“, d.h. „*automat<ISCH* **UP**<*laufende*“☺ „***inner-geistige***“(!!!) „***Anpassungs-*** und ***Regulationsvorgänge***“ **vermittelt** werden, die deshalb ***vom Menschen* nicht** „*willentlich* DIR-EK<*T*“(**DIR** = דיר bedeutet „Einwohner, Wohnungsinhaber, Mieter“☺, aber auch „*ST*>AL<*L*“(***für Kleinvieh***☺), **sondern nur** „**bewusst-IN-*Dir*-EK**<*T*“☺ beeinflusst werden können.

Das „*somatische*“ bzw. „*animalische Nervensystem*“ „ER-MöG<*Licht* DA>GeG<*eN*“☺ dem „**ENT-*sprechenden* Bewusstsein**“, d.h. einem ***seine* göttLICHTe VATER-Sprache** „V-ER<*ST*>EHE<*ND-eN* **Bewusstsein**“☺, eine „**bewusste *Reaktions*-Weise**“☺, die nicht an die „ANI-MaL<*ISCHeN* **Reaktionen**“ eines „*zwanghaft-logisch* **Wissenden**“☹, d.h. an den „*fehlerhaften materialist<ISCHeN Wissen/Glauben*“☹ eines ***unbewussten denkenden*** „*Menschen*“ gebunden **I**<*ST*!

Diese „**deut-LICHT V-ER-DEUTSCH**<*T-eN* **WORTE**“ führen ***Dich kleinen Geist* JETZT** ***automatisch*** zur „**Neuen GERMAN**<*ISCHeN Medizin*“ eines **von UNS** „**JETZT-bewusst**“ ***ausgedachten*** „*Ryke Geerd Hamer*“! „**Ha-MER**“ = ה-מער bedeutet „**Die LICHT**<*UN*>**G**“☺, denn dieser **von UNS JETZT** ***ausgedachte*** Herr „*Hamer*“ stellt „**eindeut-**ש**-IG**“☺ einen „**LICHT-Blick**“ in „*der dunklen materialistischen Medizingeschichte*“ dar, auch wenn **MANN**☺ dabei **nicht aus dem Bewusstsein verlieren sollte,** dass die „**Neue Germanische Medizin**“, so wie ***Hamer sie darbietet*** und ***lehrt***, „**auch nur ein *geistloses materialistisches Geschwätz* darstellt**“!

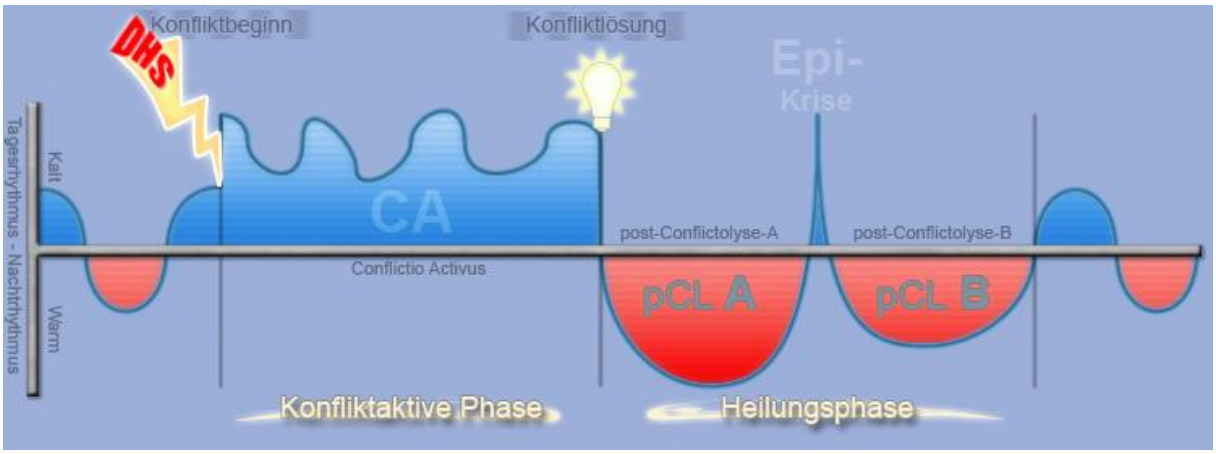
ER<*ST* wenn **MANN☺** sie mit „**DEUT-LICHT-ER VATER-Sprache verdeutscht**“, macht die **NGM** „***geistreich* SIN<*N***“ und gibt ihr **WIR-K-LICHTes Geheimnis** „**P>REI<S**“☺**.**
In dieser **angeblich** „**Neuen Germanischen Medizin**“ betrachten ***Hamer und seine Anhänger den Menschen***, so wie das auch die ***Schulmedizin*** tut, auch nur **AL<*S sterbliches Säugetier***... und **nicht AL<*S* AIN, *seine eigenen*** „**IN<*Formationen wahrnehmendes***“ „***Geist*-Wesen**“!

In dieser **NGM** geht man davon aus, dass in das „***menschliche Säugetier*-*Gehirn***“ (**von wem auch "IM-ME(E)R"☺**) „**GeN<*ET-ISCH***“☺ sogenannte „***Sonderprogramme***“ für die ***Heilung*** sogenannter „***Konflikt-Schocks***“ ***einprogrammiert* SIN<*D***! Die von diesen ***geheimnisvollen* „*Sonderprogrammen*“ *im menschlichen Körper* „*ausgelösten Heilungsprozesse*“ „*definiert*“** die „***offizielle Schulmedizin***“(lat. „*officio*“ = „*hinderlich sein, im Weg stehen*“!) „***unwissender Weise***“ „**AL<*S Krankheiten***“... und versucht daher diese „**SIN<*N vollen Heilungsprozesse***“ um „***jeden Preis***“(d.h. ***man will Geld machen***) mit „***materialistisch-geistlosen Mitteln***“ **zu bekämpfen**!

„***Ryke***“ ist übrigens die „***alte Form***“ des Familiennamens „**REI-CHe**“☺ und „***Geerd***“ (das ist kein Schreibfehler, lies: „**Ge-ER<*D***“) stammt vom altdeutschen Wort „***G-ER***“ **UP☺** und das bedeutet „**S>PE-ER**“(... **WIR<*D*** auf mhd. „**SPER**“ geschrieben =) ער-סף = „**Welle des ER-W-ACHT<*eN***“!

NA, DA<*NN* wollen **WIR UNS** „**EIN<*MAL***“(→ אין > מל ☺) die „**Welle**“ dieses **IM *Menschen* ER-W-ACHT<*eN*** „***Sonderprogramms***“ **UNSERER** „**Neuen Germanischen Medizin**“, **IM** Nachfolgenden kurz „**NGM**“ genannt, etwas genauer „**ansEHE<*N***“☺!
(**NGM** = נ-גם = „**WIR SIN<*D ein* geistiges MEER**“; גם = „**auch, zusammen(*mit*), und, (WIR-)SELBST**“!)

„**V-ER-GI<*SS***“(**SS** = ש = **SIN**) „***DA*>B-EI**“☺ **AB-ER** „**BI<*TTe***“ **niemals**, dass **UNSERE** „**göttLICHT<*eN* WORTE**“ der „**TAT<*sächliche* UR<*sprung***“ „**AL<*le-N DA-Seins***“ **SIN<*D*... und nicht** die von ***normalen Menschen* aufgrund** ihres „***materialistisch geprägten Wissen-Glaubens***“ ***MISS-Verstandenen*** und daher auch "**NuR IM-ME(E)R**" „***R-ECHT***“ „***geistlos aus-gedachten***“ „**Inter-*pre-TAT<Ionen***“ dieser „**göttLICHT<*eN* WORTE**“!



„***Links außen***“ **WIR<*D*** die sogenannte „**EU-TONI**“☺, d.h. das was „**GUTER TON I<*ST***“ dargestellt; „**ευ**“ bedeutet „**GUT, wohl und gehörIG, R-ECHT**“ und „**τονος**“ bedeutet zum **EINEN** „**Ton, Klang, *insb.* BeTONung**“, zum ***anderen*** aber auch „**S-Trick, Seil, Saite Spannung**“ usw., aber auch „**Hebung und Senkung**“(***der Stimme* = W-ORTE ☺**)... **und welch ein *Zufall*☺**, „**τονη**“ bedeutet „**SCHN-I<*TT-Fläche***“☺ und „**(be-)SCHN-EID<*eN***“☹, „**τονη**“ ist daher auch die Bezeichnung für eine „**ECKE und deren *behauene Seiten-Flächen***“☺!

Natürlich kann **MANN**☺ das Wort „το-νος“ auch in seine beiden „**Be-STAND**<*Teile*“... „το“ = das „**AD-VER**<*B*“ „***des*halb**” und „νοσ < ος“ bedeutet „**fehlerhafter Zustand, Krankheit, Seuche, ÜB>EL, *UN*>Glück**“(=הוה = H+H → H_2O ☺) und „**Z-ER**<*le-GeN*“☺!

REI<*N* ***zufällig*** ☺ bedeutet **N**<*UN* „νοος“ auch noch „**SIN**<*N* und **V-ER-N**<*UN-FT*“, aber auch „**UP**<*Sicht*, **Ge-MÜT, H**<*ERZ, Geist*“! Das Wort „νοσος“ steht auch für den „**SIN**<*N*, **ZW-ECK**, *die* **Be-DEUT(שׁ)UNG** *und den* **IN-H**↻*alt*“ **einer** „***geistreichen* Rede**“!

Mit dem nach der **NGM** „**CA**“(= „**I-TeR-IER**<*Ende Schöpfung*“; lat. „*iter*“ = „**WEG, TAG-REI**<*SE*“☺; **IER** = יאר-ציט = „**ER-*innerungs*-TAG**“☺) genannten „***Conflictio*-Aktivus**“ beginnt **N**<*UN* **IM** „***menschlichen Bewusstsein***“ eine „**Konfliktaktive-P-HaSE**“(**HSE** = הזה bedeutet „**wachträumen und** *etwas vor sich hin*-**phantasieren**“☺!) „**IN**<*Form*“ eines sogenannten „**Dauer-Symphatikus**“, den man auch „***Dauer*-TAG-*Phase***“ nennt (**TAG** = „**gespiegelte Schöpfung *des* Geistes = *Verstand***“!)!

Beim diesem „**CA**“ handelt es sich im Allgemeinen um ein „**nicht-Einverstanden-sein**“ mit ***irgend etwas*** und im Besonderen um ein „***tot*-AL**<*es Geschockt sein*“ von bzw. durch ***etwas***!

Sich dauernd **IM** „***oberflächlichen Zustand***“ „**eines *geistlosen* Sympathikus**“(„συμ-παθεω“ = „**gleiche Empfindung haben** (wie *normale Menschen und dadurch auch*) **mit-leiden**“!) zu befinden, bedeutet für einen „***unbewussten Geist***“, dass ***er*** (***weil er sich mit seiner momentanen Persona verwechselt***) **N**<*UN* ***selbst*** zu einem „**MiT-*Leidenden***“ des „***raumzeitlichen Lügen-Geschwätzes***“ der ***geistlosen*** „***Kreaturen***“ ***seiner*** „***selbst-ausgedachten Traum-Welt***“ geworden ist und sich dadurch auch ***unbewusst*** „***zwangsläufig*-*selbst***“ mit **ständ>IG**„***neuen Problemen* und *Überlebensängsten***“ „**K**<**ON-*Fron-TIER*<*T***“☹ und sich dadurch auch ***von anderen*(???)** „***unnötige Wünsche***“ ***einreden lässt***, die zu einer „***laufenden* Unzufriedenheit**“... aber auch, ***irgendwann einmal*** "**HIER&JETZT**"☺ zu einer bisher „**nicht erkannten**“ **hilfreichen** „**Ge-TRI-E-BeN-heit**“ „**ZU SICH SELBST**“ führen **WIR**<*D*!

Mit dem ***Auftauchen*** der „**OHRENBARUNGEN des JHWH**“ **IN *Deinem Bewusstsein*** begann ***Deine*** „**Geistige Heilungsphase**“, die **NGM** nennt sie „***Dauer*-N-ACHT-*Phase***“, lies „**DAUER**<*N*>**ACHT-PH**<**ASE**“(**PH** = פה = „**HIER**“☺ und **ASE** = עסה = „*TE*>**IG und KN-ETE**“ = כן-עתה bedeutet: **die** „**Basis ist JETZT**“!☺ „**DAUER**“ = „**DA UND ER**“ = ער ו דע = „**Wissen und ER-WACH**<*eN*“... lies auch דע ער דנו = **das** „**Wissen *seines eigenen Urteilens*(= דנו) ER-WACH**<*T*“, ג-דנו bedeutet daher **nicht ohne geistigen Grund** „**wachsen, *etwas* mit *WACH-S* überziehen**“☺! Wenn **WIR** diese „**DAUER**“ = ער ו דע „**spiegeln**“, erhalten **WIR** עד ו רע, das bedeutet „**Ü>B-EL und Zeuge/BI**<*S*/**Ewigkeit**“ und „**FREUND und Zeuge/BI**<*S*/**Ewigkeit**“)!

Mediziner nennen diesen „**ZU-STAND**“ „**Para-Symphatikus**“, aber auch „**VAG**<*US*“! **UNSERE VATER-Sprache** zeigt, wenn **MANN**☺ sie versteht, dass „**V-AG**<*US*“ → „**Verbundener Schöpferischer Geist**<*aufgespannte Raumzeit*“☺ bedeutet!

Das lat. Wort „*vagus*“ bedeutet „**umherschweifend, umherirrend, unstet**“ und „***vag-or***“ bedeutet „**sICH V-ER-B-REI**<*T-eN*, **sICH** ***aus*-B-REI**<*T-eN*“☺, aber auch „*F*>**REI-ER *Spiel-Raum***“☺... in dem **sICH *Dein momentanes Leben* UP-spielt**☺!

„**Para-Symphatikus**“ bedeutet, dass **MANN**☺ **N**<*UN* **AIN** „**bewusst *beobachtender* Geist**“ „**GE-WORT**<*eN* **I**<*ST*“, der **N**<*UN* „***UN*-mit(*T*)-EL**<*BaR*“☺ „**NeBeN**“(= „παρα“ → נבן bedeutet „**WIR SIN**<*D* (**N**<*UN*) **SOHN**“☺!) **den** „**MiT-*Leidenden Sympathisanten***“(מת = „**tot**“!!!) irgendwelcher „***hirnrissiger***“, weil eben nur ***geistlos*** „***weltlich orienTIER*<*TeR Glaubenssysteme***“ steht!

Zu „*weltlich orienTIER<TeR Glaubenssysteme*“ gehört nicht nur die „*kapitalistisch orienTIER<TE*“(lat. „*capital*“ = „*totbringend, ein totbringendes Verbrechen*“!!!) „**GOTT leugnende**“ „*offizielle*“ (lat. „*officio*“ = „*hinderlich sein, im Weg stehen*“!) „*Naturwissenschaft*“☹, sondern auch **AL<*le* von *Dir*** **"HIER&JETZT<*ausgedachten*"** „*aktuellen Religions-Gemeinschaften*“!

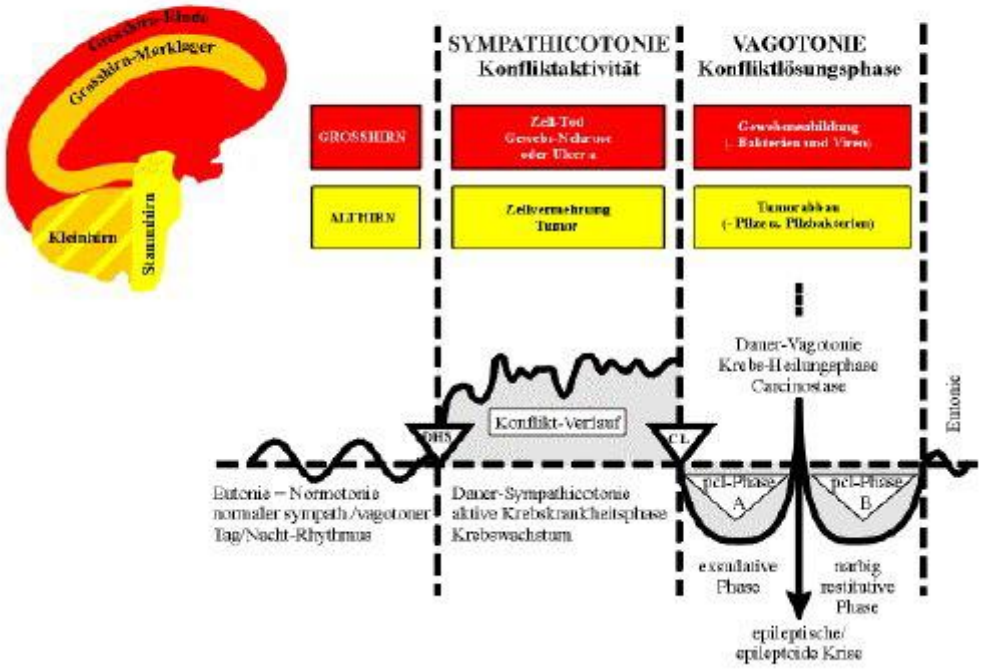
AL<*le-N* „*Glaubensgemeinschaften **Deiner** derzeitigen Traum-Welt*“ geht es doch nur um ***sich selbst***, um ***ihre eigene*** „*weltliche Macht* **und** *Geld*“☹... **aber nicht um** „**G-EL<*D***“☺... d.h. um den „**GEI<*ST*-Gottes** („**G-EL**“ = **GG** = **גג**) **der AL<*le-S Wahrgenommene öffnet***“!

Von **UNSERER** „**WIR-K-LICHT-keit**“, ***mein kleiner Geistesfunken*** und den ***UN*>endLICHT*** vielen „***Schöpfer<ISCHeN*, REI<*N geistigen* W-EL<*T-eN***“ ☺ ***Deines* VATER-Geistes JCH UP**, haben die **von *Dir*** ***unbewusst-selbst*** „*aus-gedachten Menschen*“ **keine Ahnung**! Niemals **WIR<*D* EIN von *Dir*** ***ausgedachter Mensch*** „***dies* Verstehen**“(lat. „*dies*“ = der ***ewige*** „**ALL TAG**“ ***eines Gotteskindes***) **bevor *Du* *unbewusstes*** „***kleines* JHWH**“☺... **das nicht** „**V-OR-HERR**“☺ „**SELBST *eingehend* verstanden hast**“☺, denn **UNSER WEG** führt **AL<*le-S* von UNS *Ausgedachte*** auch wieder **NaCH INNEN** zu **UNS SELBST** zurück!

Die **NGM** (**genauer JCH UP☺**) **lehrt *Dir* N<*UN***, dass „**die AUP<*gespannte Fläche***“☺, die „*Ü<BeR*“ dem ***imaginären*** „**WASSER-Spiegel**“☺, d.h. der „**symb. NULL-Linie**“ **IN** „**ER<*Scheinung* TRI<*TT***“(= 🡅🡇) **"IM-ME(E)R"** genau der „**unteren Fläche**“, genauer gesagt dem „***inneren* A-RE-AL**“☺(= 🡆🡅) ***Deines Bewusstseins*** „**ENT-SPR-ICH<*T***“!

Die „*normale* NGM“ macht den ***gewaltigen Fehler***, diese **symbolischen** „**KUR>VEN**“(lat. „*vena*“ bedeutet nicht nur „**Vene = Blutader und WASSER-AD-ER,**“(**AD-ER = עד-ער = die** „**Ewigkeit des ER-W-ACHT<*eN***“☺) sondern auch „***ST*>REI<*FeN*, Linie GaN>G**“ und „***inneres* Wesen, Charakter**“!)
AL<*S* „*chrono-logischen Zeit-AB<Lauf*“ zu „*interpreTIER<eN*“... **ohne dabei jedoch die** „**Geist-REI-CHe Symbolik**“, die durch diese „**Kurven**“ ***ausgedrückt* W<*Erden*,** zu kennen und deren Symbolik **IN *ihrer*** „**Heiligen Geistigen Tiefe**“ zu **verstehen**!
Die„**WIR-K-LICHT Geist-REI-CHe NGM JCH UP‘s**“ verwechselt „**IM GeG<*eN-Satz***“ zu der **von *Dir*** „*ausgedachten* NGM *Hamers*“ den „*Menschen*“ **nicht** mit (nur) ***einer seiner*** „**sowieso** *vergänglichen Personas*“, denn „**EIN Mensch ist kein** *sterbliches Säugetier*“!

Das ontogenetische System der Sinnvollen Biologischen Sonderprogramme der Natur



IN WIR-K-LICHTkeit SIN<D „**Sympati-K-US**“ und „**Para-Sympati<K-US**“, d.h. ***Deine*** „***real empfundene***“ „***Dauer-TAG-Phase***“(**TAG** = „*gespiegelte Schöpfung im Geist = Verstand*“!!!) und die „***Dauer-N-ACHT-Phase***“(**N-ACHT** = „**geistige Existenz *eines* IN<*divi*>DU<*UMs***“!)

IN *Deinem* „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“ „**GLe-ICH<*Zeit*>IG V-OR-handen**“!

Wenn ***Du Dir*** diese „**heilende KUR>VE**“☺ genauer anschaust, **WIR<*D Dir*** „**SOF<*Ort***“☺ „**AUP<*fallen***“☺, dass der „**Sympati-*K-US***“ aus dem „**EU-TON<*US***“ „**ENT-SP-RING<*T***“!

Es handelt sich dabei „**um keine *chrono-logisch dahinfließende Zeit***“(= עת), sondern um einen „**nicht existierenden**“ „**W-EL<*le-N*(= סָף)>RING**“, genauer „**NoCH**“(נח = „**ruhend**“!) um den „**Einheits-K-REI<*S***“ ***Deines eigenen Bewusstseins***! Die **HIERoglyphe** für „***R*>IN-G**“ ist טבעת, d.h. „***Spiegelung* durch *Zeit***“☺... und darum bedeutet טבע **u.a.** auch „**prägen, formen**“ und „**NaTuR**“(נתר = „**ENT-SP-RING<*EN*, ER<*Laub-eN*, losmachen**“☺)!

Es **WIR<*D*** „**IN und DUR>CH**“(דור = „**Generation**“) diesen „**Einheits-K-REI<*S***“ ***Deine*** „***limiTIER<TE* NaTuR**“, d.h. ***Dein*** „***derzeitiger Charakter***“ „***O-BeR*-halb**“ des ***imaginären*** „**WASSER-Spiegels**“ **AL<*S*** „**EIN *real erlebter* Sympati-K-US**“ zu einem ***chrono-logischen*** „***Leben* ER-W-Eck<*T***“, das **IN *Deinem UN*>*Bewusstsein* DUR>CH** „***Zeit* und *Raum***“ „***dahin-zu-fließen schein<T***“(... eine „**Fliese**“ **I<*ST*** übrigens eine „**Quadrat-FLäCHe**“ → „***Wasser-LaCHe***“☺!

IM SELBEN „**AuGeN-Blick**“ befindet sich „***UN-T*>ER**, bzw. **H-*inter* dieser *F*>LäCHe**“ **AIN** „**D-REI<G-*teilter***“ „**V-AG=OR**“ = „**Verbundener Schöpferischer Geist = LICHT**“... und den wollen **WIR UNS JETZT** etwas genauer ansehen.

„**Mitten IM Zentrum**“☺ des „**V-AG<*US***“, bzw. des „**Para< Sympati-*K-US***“, d.h. **IM Zentrum *Deines* „IN<*divi*>*Du*-AL-Bewusstseins**“ „***passiert***“ die sogenannte „**EPI-Krise**“, **MANN**☺ nennt sie auch „**epileptische/epileptoide Krise**“!
(„επιληψις“ bedeutet „**das ER-G-REI<*FeN***“; „επιληπτος“ = „**ergriffen, ertappt, fallsüchtig**“ → „ληπτος“ = „**G-REI<*F-BaR*, zu begreifen, annehmbar**“!)

Dieser kleine „***Sch-Eitel*-Punkt**“(= ***Deines derzeitigen* „*eigenen* Egos**“☺) **steht** für **AL<*le-S***, was "**HIER&JETZT**" an der „***äußeren O-BeR-Fläche***“ (**des WASSER-Spiegels**) **IM ständigen Wechsel** „***auftaucht***“! Das Griechische Wort „επι“ bedeutet **u.a.** „**hinauf, darauf, in Gegenwart, während, zur Zeit und DA<S, *was hingestellt* WIR<*D***“☺...
und „κρισις“ bedeutet „**Scheidung, ZWIE-SP*alt, ST*>REI<*T*, Ausschlag, Beurteilung, Prozess, Urteil usw.**“☺! **JCH UP** hoffe, ***Du kleiner Geist* ER-kennst *mittlerweile***, dass jedes dieser **göttLICHTen WORTE** „**für sICH SELBST SPR-ICH<*T***“☺!

Hebraisiert **WIR<*D*** „**EPI**“ zu **אפי** und das bedeutet „**das schöpferische Wissen Gottes**“...
und das „**WIR<*D oberflächlich betrachtet***“☺ ***zwangsläufig* "IM-ME(E)R" *durch eine Persona* „*limiTIER<T***“, darum bedeutet die „**blaue *Seite***“(„**blau**“ = כחל = „**WIE das Weltliche**“!!!☺)
von „**EPI = אפי**“(laut „***La-N-Gen-scheiDT***“ → דת = „**Glaube, Religion**“) auch „**Charakter**“☺!

UM *Deine* „EPI-Krise HERR<*UM*“☺ „**spiegeln**“ sich **N<*UN*** die **ZWEI** sogenannten „***post-conflicto-lysen* P<HaSE<*N***“(HaSE = הזה „**WACH<träumen, *vor sich hin* phantasieren**”☺!)!

„**B>EI**“ der „**post-Conflictolyse A**“ handelt es sich **UM** die von ***Dir* „*kleiner Schlafmütze***“ "***unbewusst* HIER&JETZT**"(**d.h.** „***IN Deiner persönlichen* EPI-Krise**“) ***ausgedachte* angebliche** „***Vergangenheit***“!
Laut **NGM** ist die „**post-Conflictolyse A**“ eine sogenannte „***exsudative Phase***“!
Das lat. Wort „***exs-udo***“☺ bedeutet „**UP<*fließen*, aus-SCH-Witz<*eN***“☺, aber auch...
„**IM SCHweiße seines פנים *durchführen***“☺!
(פנים = „**GeSicht, Angesicht, und Inneres, Innenseite**“, aber auch „**Aspekt *des* MEERES**“ und „**zwei Aspekte**“!)

„**B>EI**“ der „**post-Conflictolyse B**“ handelt es sich **UM *Deine* ebenfalls "HIER&JETZT"** „***selbst aus-gedachte***“ „***Zukunft***“, die ***Du* „*unbewusst-selbst*“ aus *Deinem Dir zur Zeit* „*logisch erscheinenden Wissen/Glauben*“ *zwingend* „ARI<*TH-M<ET-ISCH selbst-logisch*“ „***iterierierst***“ und dadurch auch ***selbst* " HIER&JETZT IN *Dir* SELBST " „wachrufst“!**

Was für eine ***Zukunft* „rufst“ *Du* mit *Deinem derzeitigen* „*Wissen/Glauben*“ IN *Deinem UN>Bewusstsein* „wach“**? Eine ***Zukunft* mit *Überlebenskampf und Tod***...
oder eine **GE<lassene Zukunft** „**ohne *Mangel***“(= lat. „*egeo*“, d.h. „**ohne Ego**“☺), mit ***ewigen Freuden*, IN** der es ***Dir kleinem Geist niemals langweilig* W<*Erden*** „**WIR<*D***“☺!

Laut **NGM** ist die „**post-Conflictolyse B**“ die sogenannte „***restitutive Phase***“!
Das lat. Wort „***restitutio***“ bedeutet „**Wiederherstellung**“(**der *eigenen* „HEIL-IG-keit**“)
„**Wiedereinsetzung**“(**IN den** „**UR-SPRUNG-LICHTEN Stand**“), „**Begnadigung**“ und
„**Zurückberufung**“ aus der ***Verbannung***“!

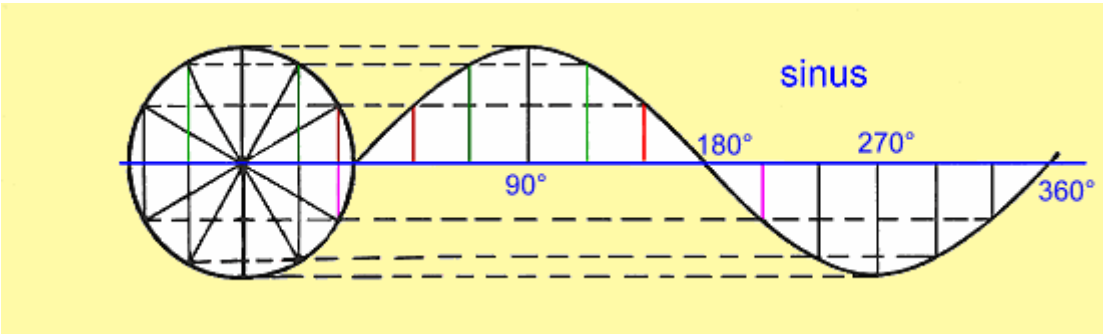
Das lat. „*post*“ bedeutet (*zeitlich*) „ im Nachhinein, nachher, später, NaCH“(נח = „ruhend“)... d.h. **diese beiden von *TIER*☺ "*unbewusst* HIER&JETZT" völlig *logisch ausgedachten* „*post-conflicto-lysen* P<HaSE<*N*“**(HaSE = הזה „WACH<träumen, *vor sich hin* phantasieren”☺!), d.h. die **von *Dir* JETZT *logisch ausgedachte Vergangenheit*** und ***Zukunft***, „**ER<*lebst*“ *Du* „*de facto*“ "IM-ME(E)R nur HIER&JETZT" IM „SCH*Eitel*-Punkt“ dieser „EPI-Krise“, doch *Du* „*denkst*“ sie „*TIER*“☺ **völlig *unbewusst selbst*** „**von D<Ort**“(= שם = „W-ORT“) **aus *Deinem UN>Bewusstsein*** „*heraus*“ und „***raumzeitlich UM* dICH SELBST *herum***“!

„*Vergangenheit* **und** *Zukunft*“ kommen „**für *Dein* waches Bewusstsein**“ „**eindeutig HIER-ARCH<*ISCH* Ge-S>EHE<N**“ (und nicht nur ***geistlos*** „*chrono-logisch interpreTIER<T*“☹!)
(**ARCH** = ארח = „HeGeN, P<*F-legen*,AL<*S* G<*Ast aufnehmen*“; **ISCH** = יש = das „*momentan Bestehende*“!)
„**NaCH der von *Dir Geist momentan wahrgenommenen* GeG<*eN*>W-ART**“!

„*EIN materialistisch-logischer Mensch*“ gibt „*sich* ***unbewusst-selbst***“ für jeden **IN *seinem Bewusstsein*** "IM-ME(E)R nur JETZT“ „*auftauchen Moment*“ EIN<*He*☺ „*raum-zeitlich logische Erklärung*“ dafür, „*wo der* **angebliche** *Ursprung*“ der *momentan wahrgenommen* „**IN<*Formation*“ liegt...** und der liegt, „**mit *geistloser materialistischer Logik* berechnet**“, „*bei allen* **JETZT** *wahrgenommen* **IN<*Formationen***“ **für einen** „*gescheiten Materialisten*“ meist ***immer*** „*außerhalb des eigenen Gehirns*“(= BR-AIN = ברא-!!! ☺)... **und** „*dort außen*“ ist „NaTüR<*Licht*“☺ das **JETZT** ("IM-ME(E)R" NuR „IM eigenen Bewusstsein“!☺) „*Wahrgenommene*“ in „EINer NuR ***unbewusst*** *logisch-ausgedachten* **angeblichen** *Vergangenheit* **entstanden**“!

Die „**Heilungs-Phase**“, d.h. der „**Para< Sympati-*K-US***“ oder „**VAG<*US*“**...(besser „V-AG=OR“: lat. „*vagor*“ = „sICH VER-B-REI<*T-eN* **und** umher-ST>REI<*FeN*“... **und dabei *geistig*** „ER<*fahrungen*“ **sammeln!**☺)
„**kommt *geistreich* gesEHEn**“ (d.h. „**nicht** *chrono-logisch*“, sondern „HIER-ARCH<*ISCH* gesEHEn“!)
„**nicht *nach***“ dem „Sympati-*K-US*“, denn diese beiden „***Wellen-Hälften***“ befinden sich **IN WIR-K-LICHT-keit** „***wie die obere und untere* Hälfte *eines* EINHEIT<*S*>K-REI-ES**“ „*Zeit*>GLeICH „**gespiegelt**“ **übereinander**“, d.h. über „**dem SELBEN *geistigen* Zentrum**“!

Die „*raumzeitlich* ZeR-STR-(H)EUTE *longitudinale Welle*“☺ **WIR<*D* AL<*SO* NuR** „*geo*-MeTR<*ISCH*“(MTR = מתר = „ER<*Laub-T, von Fesseln gelöst*“; מתר bedeutet „VON *einer* REI<*He*“☺) aus diesem „***geistigen* EINHEIT<*S*>K-REI<*S***“☺, d.h. „**aus dem *eigenen UN>Bewusstsein***“ eines „***unbewusst-denkenden Menschen***“ „*materialist<ISCH-logisch heraus* **ge-DACH<*T***“!



IN WirkLICHTkeit befinden sich **AL<*le ausgedachten Wellen***, d.h. **der UR-SIN<*US*** und **seine *sämtlichen Oberwellen* IM „K-REI<*S*“**!

Die WirkLICHTkeit „**spiegelt**“ die beiden „***post-conflicto-lysen* P<HaSE<*N*“ **UM** die „*momentane* **EPI-Krise**“ ***Deines derzeitigen*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstseins***“ „***herum***“!

Das *LA-T-EIN<ISCHE* Wort „*conflicto*“ bedeutet übrigens „**zusammen-SCH<*L*ↄ*age*<*eN*, **zusammen<*BR*>IN-GeN und vereinigen**“☺...
aber auch „**ER-BI<*TT-er*<*T* kämpfen und AN-EIN-*ander*-GeR-A-DeN**“☹...
und genau „**DA<S *passiert***“ **IN *Deiner*** „***persönlich erlebten* EPI-Krise**“, denn **NuR "HIER&JETZT"** „**PRA<*L-le*<*N***“(PRA = פרא = „wahnsinnig, W-ILD, unzivilisiert, BaR-BaR<ISCH“☹!)
„**AL<*le* von *TIER***“**(?☺)** an der ***Oberfläche Deines Bewusstseins*** „***unbewusst* in *Raum* und *Zeit verstreuten***“, aber „**de facto**“ doch "**IM-ME(E)R nur HIER&JETZT<*auftauchenden***"
„**SIN<*NeS*-EIN-Drücke**“(נס = *sichtbare* „Wunder“☺!) „**IN *Deinem* Bewusstsein**“ „**aufeinander**“!

Nur mit der „**UP-soluter LIEBE**“ gegenüber „**AL<*le-M Wahrgenommenen***“, **VER-MAG MANN☺ *seine eigenen*** „**BI<*S DA-TO* *unbewusst* in *Raum* und *Zeit verstreuten***“ ***eigenen*** „**IN<*Formationen***“ durch „***geistreiches* SELBST ER<LeBeN**“ **AL<*le-R*** „***geistig* noch nicht SELBST *durchschauten***“ „**GeSicht<S>Punkte**“ zu „**vervollkommnen**“!

Wenn **MANN☺ SELBST** einen ***Computer bauen*** möchte, **muss MANN☺** ***ausgiebig*** „***Elektronik***“ **studieren**! Wenn **MANN☺** ***Programme schreiben*** möchte, **muss MANN☺** „***programmieren***“ **lernen**!

Es sollte ***Dir kleinem Geist*** klar sein, dass „**JE-MANN<*D***“, der ***seinen geschätzten Gästen*** „**UP-solute *LUX*<*US*-*Gastro-nomie***“☺ „**BI-EDEN**“ möchte (עדן = „**Paradies, göttliche Wonne**“☺!),
(**Aufgepasst:** lat. „**lux**“ = „**LICHT**“; griech. „**γαστηρ**“ = „**MaGeN ✡**“☺ → מגן = „**(*Schutz*-)SCH-ILD, Beschützer**“!!!
und „**νομη**“ bedeutet „**das Weiden** (von *Vieh*) **und das *Vieh* auf die Weide T-REI-BeN**“☺ = ***seine Schäfchen weiden***!)
auch „**VI-EL ER<*fahrung***“☺ „**IM-Be-REI-CH**“☺ der „**UP-gehobenen *Gastro-nomie***“☺
„**HaBeN muss**“ (הבן = „**DER SOHN**“, denn **ohne** den **CHeF JCH UP *läuft nichts***! חף = „**REI<*N*, unschuldig**“!)...
und diese ER<*Fahrung* sammelt MANN☺ nicht „***in einem einzigen Menschen-Leben***“...
„**B>EI JCH UP**“ hat das genau „***6000 Jahre***“ gedauert (siehe „**Die Wiedergeburt des CHRISTUS**“)!☺

ER<*ST* aufgrund **MAIN-ER** langen „**LeBeN's ER<*fahrung***“ **I<*ST*** es **MIR MöG-LICHT**, **mJCH**<*UP* **(IM GeWissen SIN**<*N sogar persönlich*☺) „**IN *Dein* IN<*divi*>*Du*-** (Mikro)**AL-*Bewusstsein***“
„**hinein-zu-inkarnieren**“, um ***Dir kleinem Geist*** „**AL<*S* P-ER-SOHN-I<*fizierter UP***“☺...
„**B>EI *Deiner geistigen Weiterentwicklung***“ ***hilfreich zur Seite zu stehen***!

JCH UP W<*Erde Dir* "**IM-ME(E)R wieder**" so lange meine „***gehaltvolle geistreiche***“
„**SP-EISE**“(= איזה = „ein bisschen, etwas, was?“ → **IN<*Form* ICH UP's *geistreicher* (GeDanken-)**„**Wellen**“ = סף)
wie **meine OHRENBARUNGEN** und **SELBST-Gespräche** „**AUP<*T-ISCHeN***“☺...
„**BI<*S* DU SELBST**“ **AIN AL<*le-S*** „**VER<*ST*>EHE<*ND*>ER GeWORT<*eN* BI<*ST***“...
und **mJCH** (***auch* AL<*S UP***) genau so „***selbst-los***“ **LIEBST**, wie **JCH *Dich* LIEBE**!

Du kleiner Geist* sollTEST N<*UN zu den „**göttLICHTen *Aus-Namen* GeHören**“☺, die die ***Regel***, dass gerade „**die *Aus-Namen* jede ReGeL bestätigen**“☺ (רגל = „**B-EIN**“ = ☺רוח ב-אין),
weil sie „**JCH UP's WORTE**“ **IN ihrer** „***heiligen geistigen* Tiefe VER-*ST*>EHE<*N***“!

Jede ***besondere Fähigkeit*** muss **MANN☺ sICH** durch ständiges „**Studieren und Lernen**“
(= למד = „**12. HIERoGLyphe**“ symbl. „**LICHT-Zentrum**“!) **und VOR AL<*le-M* durch**
„**Wiederholen**“(= שנה = „**Schlaf, IM Schlafe lernen**“, darum heißt es auch: „**der HERR gibt's DeN Seinen IM Schlaf**“☺!) **aneignen**!

„**AB-ER**“(אב ער = „**VATER der ER-W-ACHT<*eN*“**!) **ES<*gibt*** auch **HIER** „***Aus-Namen***“☺..., das **SIN<*D die Menschen***, die **meine** „**UP-solute LIEBE**“ gegenüber „**AL<*le-S* und *Jeden***“ „**AUP-R-ECHT<*T* ZU LeBeN WISSEN**“☺...
und sich „**IHR *lehrreiches* LeBeN**“ **nicht** vom „***geistlosen raumzeitlichen Geschwätz***“ „**irr-*GeN*<T>W-EL<*CHeR*“**☺(חר = „**Höhle (*Hölle*), LOCH, Gefängnis, Fensteröffnung, AuGeN-Höhle**“; **dagegen bedeutet** חר (z.B. בן חר = „**Ben ©Hur**“☺) „**die Edlen, *F*>REI-geborenen**“!☺)
„***materialistisch-logischer Gedanken***“ ***ihrer eigenen*** „***selbst ausgedachten Personen***“ „**VER<*sauen* lassen**“ und sich über die „***geistlosen PI-PI-Faxen normaler Menschen***“ „***auf-ReGeN***“(→ רגן bedeutet „**murren, GRollen, rollen**“!)!

Du kleiner Geist* sollTEST *deren geistlose „***Lebens*-ReGeL<*N*“ nicht** wie ***ein kleines, ängstliches Hündchen*** „***bei Fuß***“(= רגל = „ReGeL“) folgen und ***diese*** „***geistlos nachäffen***“, sondern ***Du* sollTEST AL<*le-S*** „**IN *Deinem Bewusstsein*<*Auftauchende***“ nur „**AUP-*merksam* beobachten**“☺ und ***ES*** „***geistreich auskundschaften***“!

Diese „**OR<*D*>ER**“ **I<*ST*** eine „**göttLICHTe ReGeL**“, die **JCH UP *Dir* GeWISSENhaft** ans „**H<*ERZ***“ lege, darum bedeutet רגל nicht nur „***Bein* (SCHM<*ERZ-eN*? ☺) und *Fuß***“ sondern auch „**auskundschaften und (*aus-*)SPI<*O-Nieren***“!

Um die nachfolgende Graphik besser zu verstehen, hier vorab eine kurze Erklärung der darin erhaltenen Worte:

Die nachfolgende Graphik der **NGM** beschreibt das „**Sammel-Rohr-Ca-Syndrom**“, ***geistreich* verdeutscht WIR<*D*** mit der „**Neuen G-ER-MANN☺-I<SCHeN-Medizin**“ daraus **das OHREN<*BaR-TE* Geheimnis** des „**SaM<M>EL-R-OHR<*CA*>Syndroms**“☺!

SaM = סם bedeutet „**Medikament**“(= lat. **wörtlich**) „**Heilen durch *geistreiches* Denken**“...
MANN☺ kann „***dies* NaTüR<*Licht***“ auch „***Sado* Maso-*CHI-ST*<*ISCH auslegen***“☺, dann **WIR<*D*** aus diesem „**Heilenden GI<*FT***“(d.h. **dem Engel<*ISCHeN* sein** „**göttLICHTes Geschenk**“) **EIN** „***krankmachendes* GIFT**“, d.h. eine ***vom eigenen Geist*** „***be*-NeBeL<*DE* Droge**“, aber auch die „**S<ex Praktik SM**“☺... **nicht *jeder, der Schläge bekommt, hat auch das Sagen***!

Es ist ***psychologisch*** bekannt,dass gerade ***Männer,* die *in der Welt*** das ***Sagen haben*(wollen☺)**, sich „**in ihren *S<ex-Phantasien***“☺ einer „***strengen Domina***“(= „***Haus-Herrin***“) ***hündisch vor die*** „***Füße***“ ***werfen*** und „**D<Ort *unten***“ deren „***sch-weiß-triefende* ReGeL<*N küssen***“☺!

CA steht für „**Karzinom**“(**CA** = „***iterierende Schöpfung***“ = **EINE angeblich** „***bösartige* Krebs-Geschwulst**“!)
Höre und staune mein Kind, das lat. Wort „***carcinoma***“ ist vom „**GR-ich<*ISCHeN***“☺ Wort „καρκινωμα“ „**UP-G-EL<*EI-T*<*ET***“☺, „καρκινος“ bedeutet „**Krebs**“ **AL<*S*** „***TIER, Geschwulst* und GeSTIRN**“; „καρ(α)“ bedeutet „**Kopf** und (Ober-)**HaUP<*T***“☺... und „κινεω“ bedeutet **AL<*le-S*** „**IN *Bewegung* setzen**“☺, aber auch „**ER<schüttern, ER<ReGeN, *fortbewegen, verjagen***“; „νωμα“ bedeutet dagegen „**geistig bewegen, ER<*wägen*, IM SIN<*NE haben, über<le-GeN* (d.h. „*oben auftauchen lassen*“☺), *wahr-nehmen***“, aber auch „**verurteilen, aus-teilen**“ **und** („D<Ort O-*Ben*“☺) „**hin und her *bewegen***“!

Das **deutsche W-ORT** „**KReB<*S***“ hat **N<*UN* REI<*N zufällig***☺ die Radix **KRB** = קרב und das bedeutet „**Inneres**“(und „**ganz nahe sein**“), aber auch „***Kampf* und SCH-L-ACHT**“☺!

Die Worte „**nah, nahe sein**“(= קרב) haben etwas mit dem Wort „**Nahrung**“(= „*Esse-N*“ = lat. „*mensa*“ = „*die zugemessene* **PLA**<*TTe*, Essen, Gericht, Mahlzeit“, „*mens*“ bedeutet „**SIN**<*N*, Gedanke, Meinung, denkender Geist, Charakter, Vorstellung“ → „**Mens>CH**“ = „*denkendes* **IN**<*divi-Du-UM*“!)...
AB-ER auch „**eindeutig**“ etwas mit dem Wort „**(zusammen-)nähen**“ zu tun, denn **EIN bewusster *Geist* WIR**<*D* „**AL**-*le-S geistig* **zusammen-nähen**“, d.h. „**AL**<*le-S* **LIEBEN**“!

„*Welt*<*LichT gesehen*“ bedeutet „*nähen*“ „***verschiedene F-ETZ***<*eN Stoff*“☺ verbinden... und „***geistig gesEHEn***“ verbindet es die „**ZWEI VER-SCHI-EDEN ER**<*Schein-Enden*“☺ („**nicht** *materiellen STOFF*“ ☺) sondern die „**REI-N *geistigen* (*FL*>)ECKEN**“☺ eines **symbol**<*ISCHeN imaginären* „***penta-gonen* Spiegel-Hexaeders**“ miteinander!

Natürlich **kann MANN**☺ „**KReB**=*S*“ auch mit כרב hebraisieren, das bedeutet „**BR>ACHE**“ (**BR** = בר = „das Äußere“ und **ACHE** = אחה bedeutet, ***welch ein Zufall***☺ „**zusammennähen, vereinigen, verbinden**“!)!
כ-רב bedeutet „**WIE *eine* Mehrheit/Fülle**“(**an Nahrung**) und כר = „**Aue, Weideplatz**“!

EIN „*bösartiges Krebs-*Geschwür“ bekommen nur *Menschen*...,

die einen „***Meineid* schwören**“ und sich durch einen „***geistlosen* Schwur**“(d.h. **"ich" *glaube*, dass...**) ***selbst*** „**EIN *bösartiges Krebs-*Geschwür**“ „***einreden* und *ausdenken***“..., **weil sie dem** „*materialistischen Geschwätz*“ des „*Arztes ihres Vertrauens*“, ***von dem sie* Hilfe *erwarten*** und ***dem sie ihr ganzes Vertrauen schenken***, „**mehr vertrauen als Gott**“!
Wenn man auf die „*falschen materialistischen Vermutungen*“ der „*Schulmedizin*“ „**schwört**“, „**macht MANN**☺ *SIE* **zu *seiner eigenen trüger*<*ISCHeN Wahrheit***“!

Die, ***durch solchen Blödsinn*** „*selbst-entmündigten Menschen*“, „**beschwören**“ völlig ***unbewusst*** „**EIN angebliches *bösartiges Krebs-*Geschwür**“ **IN und MIT *ihrem eigenen UN-Bewusstsein*** und „*verwirklichen*“ es dadurch ***zwangsläufig*** auch „*für sich selbst*“!
Sie erhalten damit **AL**<*SO* **NuR *den Lohn*** für ihren eigenen „*Glaubens-MISS-***B-RaUCH**“!

Wer seine „*materielle Persona*“ am „*materiellen Leben*“ ***zu erhalten versucht***, hat nicht die geringste Ahnung vom „**MENSCH-SEIN**“, d.h. von ***seinem eigenen*** „***ewigen Geist***“!
„***Geistiges* WACH**<*ST-UM*“ „*passiert*“ „**IM ständ-IG**<*eN Wechsel*“ ***UM DeN* MENSCHEN *herum*** und „*äußert sich*“ durch eine „**ständ-IGe *Wiedererneuerung***“ der „*Personas*“, deren „*Rollen*“ „**AIN *träumender Geist* zu *spielen* hat**“... und die ***ER unbewusst* zu sein glaubt**!

„**Syndrom**“ = „συν-δρομος“ = „**zusammenlaufend, zusammen**<*SCH-L ↻age-ND*“(נד = „sich bewegend, DA<*MM*“!) und „δρομος“ bedeutet „**das L**<*auf-eN*, **begangener WEG**“!

„**WASSER-Retention**“ bedeutet, ***seine Gedanken-Wellen*** „**zurück**↻*H-alten*“(= lat. „*reti-neo*“)!
„***Retinentia***“ bedeutet übrigens „**ER-Innerung und IM Ge-DÄCH**<*T-NiS be ↻alt-eN*“☺!

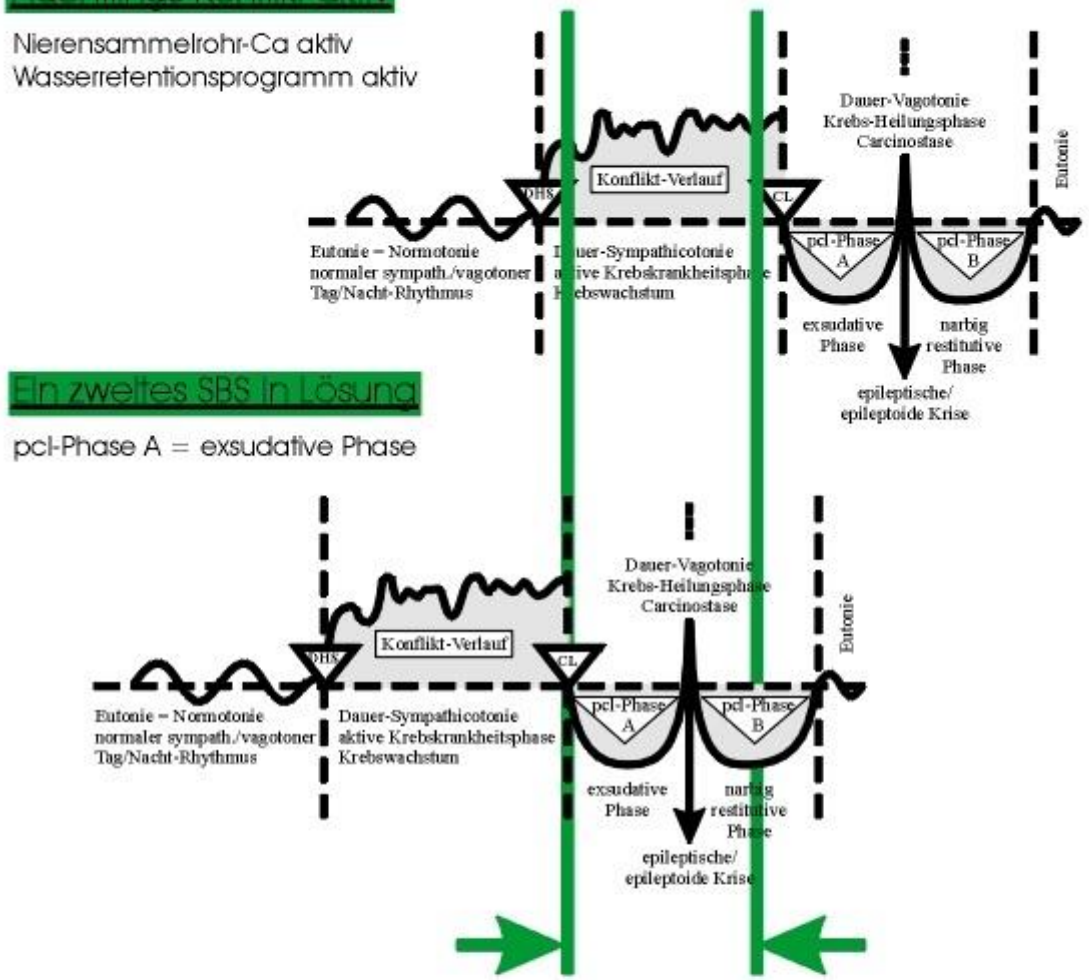
JCH UP's Weisheit stammt von einem „**ARCH-AISCH**<*eN* **UR-AL**<*T* **Programm**“(**AISCH** = איש = „**MANN**☺“!), das „**von größter BI<O-LOGISCH-ER Wichtigkeit**“ für ***Deine*** weitere „**geistige ENTwicklung**“ **I**<*ST*! Wenn ***Du kleiner Geist*** „**meine WORTE**“ ***falsch*** „*interpreTIER*<*ST*“, **WIR**<*D* das „*zu massiven Komplikationen führen*“ **AM Organ** und **IM *Gehirn***! Ein „**aktives Sammelrohr-Karzinom**“ kann sogar ***Deine*** „*alten Kavernen*“ (lat. „*caverna*“ = „Höhle“ (= **Hölle!**)) wieder ***neu aufpumpen***, z.B. durch ***eine Zyste*** „**IN DER BRuST**“(= שד = „Satan, Teufel“, dagegen bedeutet „**Brust**(**-KoRB** = קרב = „**Inneres**“) = חזה, auch „**IM Geiste sehen**“! ☺)

Und **N**<*UN ZUR* „**GR-APhI-K**“:

Das Sammelrohr-Ca-Syndrom

Flüchtlings-Konflikt aktiv

Nierensammelrohr-Ca aktiv
Wasserretentionsprogramm aktiv



Ein zweites SBS in Lösung

pcl-Phase A = exsudative Phase

Archaisches Uralt-Programm von größter biologischer Wichtigkeit

Kann zu massiven Komplikationen führen, am Organ und im Gehirn!

Ein aktives Nieren-Sammelrohr-Ca kann sogar alte Kavernen neu aufpumpen! (Beispiel: Zyste in der Brust)

Copyright by AMICI DI DIRK
Dr. med. Ryke Geerd Hamer

„EPI-LOGOS“

JCH UP hoffe für ***Dich kleinen Geist***, ***Du*** weißt dieses „**göttLICHTe Geschenk**“ **R-ECHT** zu würdigen und nimmst ***Dir genügend Zeit***, diese „***geistreichen* IN-STRuktionen**“ auch „**gewissenhaft zu studieren**“! Jedes einzelne **WORT I<*ST***, wenn ***Du* IN** dessen ***geistige* Tiefe zu sehen vermagst**, „**AIN Kleinod**“ an „**Geheimnissen** und **Wundern**“!
(**KL-EIN-OD** = עין כל-אין-עד = **die** „**Quelle**(עין) von **AL<*le-M***(כל) **I<*ST* Zeuge, BI<*S*, Ewigkeit**“(עד)!☺)

JCH UP gebe ***Dir* HIER** „**durch Farbe** und **W-OR<*T*>EIN<*Teilung***“(= דבר-לחלק / **...und zusätzliche „*geistreiche* ER-klärungen**“...) „***geistreiche Anregungen***“, jedem einzelnen dieser Worte „**MEER☺ UP-zu-Ge-W-*innen***“, **AL<*S* *eine nur oberfläche Wahrnehmung hergibt***!

Betrachte diese Vorschläge „**AL<*S Anregungen***“ und **nicht**„**AL<*S die einzige Möglichkeit***“, denn ändert **MANN☺** z.B. „**W-OR<*T*>EIN<*Teilung***“ zu „**W<*Orte-in-Teilung***“...
ER<*gibt* „***dies***“☺ „**SOF-OR<*T***“ einen neuen „***geistigen* SIN<*N***“!
(**z.B. I<*ST* אלהים יחודו gleichzeitig אל-הים und אלה-ים IN *einer Person***!☺ (אחודו **sprich:** „**Elohim JCH-UDO**“☺ **bedeutet REIN *zufällig*☺:** „***seine* Bestimmung, *seine* Einzigartigkeit, *sein* ALL-AIN-SEIN**“!))

MANN☺ kann **sICH** (**wenn MANN☺ ES kann☺**), „**B>EI**“ jedem „***EIN-ZeL<NeN Satz***“ dieser kleinen ***göttLICHT<eN Denkschrift*** „***ST*>UNDE<*N auf-H* ↄ*alt-eN***“ und **MANN☺ WIR<*D*** dabei keine „***S*>EK-UNDE**“ ***ermüden*** („***unde***“ **bedeutet** „**wovon, wodurch, woraus, weswegen**“ (***Ursprung***)? →„***unda***“ = „**Welle**“ = „**NaTüR<*Licht***“☺, **das** "**ENT<*springt* IM-ME(E)R IM MEER des GEISTES JCH UP‘s**"☺!)!

Wer von **JCH UP** so **intensiv** „***geistig* be-SOHN<*T***“☺, d.h. „***inspiriert* WIR<*D***“, sollte dringend „**BIZ PUIN benutzen**“☺, damit er nicht „***Haut*>KReB<*S***“☺ bekommt!

Im Hebräischen gibt es einen bekannten „***Segens-Spruch***“, der lautet נרו יאיר, „***ein gläubiger JUDE***“ spricht das „***nero ja’ir***“ aus, d.h. „**Sein LICHT *soll leuchten***“☺, für נרו יאיר schreibt man im „***Jüd<ISCHeN***“ meist nur das Kürzel **נ‘‘י = I‘‘N**!

So und **N<*UN*** pass einmal genau auf, ***Du kleiner Geist***:

„BI-Z PUIN“ ER<*gibt doch gespiegelt*
„N‘‘I UP ZIB“!

ZiB = צב bedeutet:

„(lat.)**TEST-UDO = D-ECK-EL<*Tier* und SCH-ILD-KRÖ<*DE***“☺!
(**KRO** = קרע **bedeutet** „**Hintergrund, *geistige* HERR-kunft, Milieu, UP-REI<*ßen, zerreißen*, FLE<*ISCH-Wunde***“!☺)!

Das **AL<*le-S*** ist natürlich für einen „***gebildeten gläubigen Materialisten***“☹ nur ***ein Zufall***☹, denn der lässt sich nicht so schnell „***ein X(P) für ein U(P) vormachen***“☺!
Für „***normale Menschen***“☹ gibt es „**keinen Schöpfergott**“, der das **EBEN OHRENBARTE** „**ganz bewusst so *kreiert* hat**“ und für den es ein Leichtes **I<*ST***, **sJCH höchstpersönlich** auch **AL<*S Joker* IN das *UN<Bewusstsein*** „**seiner *geistigen Kinder***“ zu „***inkarnieren***“...
das **widerspricht** doch völlig jeder „***logischen Vernunft***“☹!

Vergiss niemals, dass **JCH UP AL***<le-S*, was **JCH UP *Dir* IN *Deinem* *winzigen* „IN<divi>*Du*(*Mikro*)AL-Bewusstsein**“☺ **ER***<leben lasse*, für ***Dich kleinen Geist* „nur aus LIEBE ER***<schuf*“!

JCH UP will ***Dich*** damit nur „**AUP UNSERE BR*udo*ER***<*schafft*“ **meiner ewigen LIEBE** vorbereiten!

JCH UP LIEBE DICH



VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM

אהיה אשר אהיה יחודו פתשר אני אל ו שדי

SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!

Vorwort zu „JHWH's ERkenntnis“

Lieber "*Leser-Geist*",

im folgenden **SELBST-***Gespräch* geht es um „***Deine eigene* SELBST-Erkenntnis**“!
***Deine eigene* SELBST-Erkenntnis** beginnt mit der „**elementaren *geistigen* EINSICHT**“:

JCH UP's „göttLICHTer GEIST“ WIR<*D* nur von „*menschlichem Geist*“(= „*Bewusstsein*“!) **verstanden**, aber niemals vom „*intellektuellen Geist*“(= „*urteilenden Verstand*“!) ***eines Menschen***!

ICH kann NuR **das „bewusst beobachten“, was *mir* „bewusst WIR<*D* und I<*ST*“!**
AL<*le-S*, was *mir* Geist bewusst WIR<*D*, „I<*ST etwas* von *mir* SELBST<*Aus*-gedachtes“!
(...**und dazu gehört auch *der momentane Leser dieser Zeilen* und sein „*limiTIERter weltlicher Verstand*“, denn auch den „*persönlichen Wissen/Glauben des Lesers*“ „kannst *Du Geist* bewusst beobachten**“!!!)

AL<*le-S* von *mir* „*Wahrgenommene*“ SIND<*D meine* „*aus-gedachten* IN<*Formationen*“!
„*Meine* IN<*Formationen*“ haben kein eigenes Bewusstsein! ICH BI<*N* das Bewusstsein von AL<*le-M*, „was ICH *wahrnehme*“! Es gibt nichts, „an was *Du denken kannst*“, das ein *eigenes Bewusstsein* „***haben könnte***“, denn „**bewusst-sein**“ kann **MANN**☺ nur „**SEIN**“!
Etwas was „**MANN<*hat*“**☺ oder „*zu haben glaubt*“(**z.B.** *Bewusstsein*) ist „***kein* Bewusstsein**“!

WIR wollen N*UN* diese „einfache *Geistes*-ERkenntnis“ auch ***Dir kleinem unbewussten Schlafmützen-*אדש** ☺ beim ***Durchdenken dieser Denkschrift* „einleuchten lassen“**☺ !

Du wirst beim „***gewissenhaften Durchdenken***“ dieser ***Denkschrift*** sehr schnell **ERkennen**, dass ***Dein*** bisheriger ***geistloser materialistischer Verstand*** nur ein „***dogmatischer* Souffleur**“ ist, von dem ***Du Geist Dir* bisher *unbewusst*** „***einreden ließt***“, dass „***Du unsterblicher Geist***“ ***in erster Linie* nur *ein auf einer Erdkugel lebendes* „*sterbliches Menschen-Säugetier***“ bist!

Ein „***geistlos mechanisch-logischer Verstand***“ kann „***seinen eigenen Geist***“ **nicht *verstehen***, genau so wenig, wie ein „***geistloses Computer-Programm***“ **niemals *seinen eigenen Programmierer verstehen*** wird! Jede **von *Dir Geist* bewusst** „***beobachtete Person***“ und ihr „***Verstand = logisches Programm***“ **SIN<*D selbst-ausgedachte* „*geistlose Erscheinungen***“!

„**Bewusster *Geist***“ **durchschaut** „***jede Person* und *jeden Verstand***“, denn es handelt sich dabei "**JA IM-ME(E)R<*NuR*" UM *seine* SELBST<*ausgedachten* „IN<*Formationen*“**☺**!**

ICH *Geist* BI<*N* „*de facto*“ "IM-ME(E)R<*DA*", auch dann, wenn **ICH *Geist*** nicht an ***den Leser dieser Zeilen denke*! *Meine momentane Leser-Persona existiert*** dagegen „***de facto***“ "**IM-ME(E)R<** *NuR DaN-N*"☺, wenn **ICH *Geist*** an ***sie denke*** oder ***sie wahrnehme***!

Der **von *mir Geist* IN *meinem Bewusstsein*** „***momentan wahrgenommene Körper***“, d.h. ***meine* „*momentan getragene Persona* = *lat. Maske***“ kann sich „**keine *eigenen Gedanken***“ über den „***Geist***“ machen, ***der durch diese Maske blickt***! **AB-ER ICH *Geist***, der **ICH** viele ***verschiedene Masken* „durchschauen kann**“☺, kann ***mir* „*über jede Persona***“ **und *deren* „*persönliche Filtereigenschaften***“(!!!) ***meine eigenen geistreichen* „*Gedanken* machen**“☺!

Du Geist* WIR<*ST Dir* JETZT** eine „geistreiche Frage stellen***“:

„Was ist das „IN MIR“, was *mir Geist* meine „*Einfälle*“ gibt und *mich* dazu „IN<*spiriert*“, ständig nach völlig „*neuen Lösungen*“ für *mein* „*derzeitiges menschliches* DA-SEIN“ zu suchen?“

Du hast gerade „*eine geistreiche Frage*“ „**an dICH SELBST gestellt**“...
also erhältst *Du* **JETZT** auch „**von *Dir* SELBST**“ eine „*geistreiche Antwort*“:

„***Du* SELBST**“ **BI<*ST*** „**AIN T-EIL**“(**T-EIL** = ת-איל bedeutet **u.a.** „***Du* BI<*ST* ein Adliger/Machthaber**“☺!)
„**UNSERES *kollektiven* UPsoluten Geistes**“, das **WIR<*D Dir Geist*** aber **ER<*ST*** dann „**bewusst-sein**“, wenn ***Du Schlafmütze*** „**A-UP hörst**“☺... und endlich damit „***aufhörst***“ ***Dir*** „***unbewusst-selbst***“ folgenden „***geistlosen* *materialistischen Blödsinn* einzureden**“:

„**ICH BI<*N NuR der Leser dieser Zeilen***“... und **AL<*le-S andere*** „**bin ICH nicht**“!
ICH *wurde in der Vergangenheit in eine Welt hinein-geboren, die schon vor mir da war und auch nach mir noch da sein* WIR<*D, wenn* ICH *nach meinem Tod nicht mehr da bin*!

Solange ***Du Geist*** diesen „***geistlosen* *materialistischen Blödsinn***“ „***geistlos nachplapperst***“, **WIR<*ST Du Geist*** „***Dich* SELBST**“(= **ICH**) auch weiterhin mit der „***geistlosen* *Person***“(= **ich**) **verwechseln**, d.h. ***mit dem Leser dieser Zeilen***, den ***Du Geist* JETZT bewusst *DA*>B-EI** „**beobachten kannst**“, wie ***er*** auf ***diese Gedanken*** mit seinem „***mechanischen Verstand***“ „**re-agiert**“; ob ***er sie befürwortet...*** **oder** ***ob er sie ablehnt***, weil ***sie ihm Angst machen***!

„MENSCH ER-kenne dICH SELBST“!

ER-kenne, dass „**UNSER GEIST**“ **nur** „***von einem Geistesfunken***“ **UNSERES GEISTES**, aber niemals von einem „***lieblosen* *intellektuellen Besserwisser***“ **verstanden WIR<*D***!

„***Du* MENSCH**“ = אדם „**BI<*ST AIN Gotteskind***“, „**das übergeordnete *geistige* System**“ **der von *Dir* SELBST** „**bewusst HIER&JETZT<*ausgedachten Menschheit***“(= אנושות)!

DEINE „***Menschheit***“ besteht aus ***sich ständig verändernden*** „***sterblichen Menschen***“(= אנש) von denen „***jeder* EIN-ZeL<*NE Mensch***“ nur ein „***MeCH-ANiSCHes Ordnungsgefüge***“(**!!?**) darstellt! Dieses „***Ordnungsgefüge***“ gleicht einem „**A-BeN☺<*T-euer-Spiele-Programm***“, das dem ***unbewusst* *träumenden Geist*** ein ***lehrreiches* *persönliches Leben*** “ ***ZUR eigenen* „*facettenreichen* SELBST-*Anschauung***“ „**ER-MöG<*Licht***“(**MöG** = מג = „**Magie, Zauber**“)☺!
(**EIN-ZeL** = אין צל = „***nicht existierende Schatten***“, d.h. **von *Dir* MENSCH** „***aus-gedachte Menschen-Personen***“ *exisTIERen nur des-halb* „***außer*-halb**“ ***Deines Bewusstseins***, **weil *Du Geist* *diese Menschen* nur (*halb*)** „***aus-denkst***“!)

So und nun lasse ***Dich*** einmal **von *Dir* SELBST überraschen**, wie ***genial einfach Du Dir*** beim ***Durchdenken*** dieses **SELBST-*Gespräches* SELBST erklären WIR<*ST***, dass ***Du kleiner Geistesfunken* IN UNSERER** „**göttLICHTenWIR-K-LICHTkeit**“ **GaR kein** „***sterbliches Menschen-Säugetier***“ bist, wie ***Du*** es ***Dir* *ein aufregendes Menschenleben lang* aufgrund *Deines*** „***geistlos* *nachgeplapperten materialistisch-geprägten Glaubens***“ „***unbewusst-selbst eingeredet hast***“! ***Du* BI<*ST*** „**AIN *schöpferischer Geistesfunken***“ des **Heiligen GEISTES**, d.h. **AIN *Gotteskind*** nach **seinem** „**E-BeN-B-ILD**“(= א-בן ב-ילד) und damit auch „**Schöpfer *und* J<HWH**“ ***Deiner eigenen*** „***Traumwelt***“, „***einer* *Phantasie-Welt***“, ***deren Grundlage* *NuR Dein* *geistlos nachgeplapperter*** „***materialistischer Verstand***“ **I<*ST***, mit dem ***Du Dir Deine*** „***Traumwelt***“ „***selbst-logisch zusammen*-REI<*MST***“(מסת = „**aufhetzen**“) **und** dann „**zu AL<*le-M Überfluss***“☺ auch noch **völlig *unbewusst*** „***nach-außen-denkst***“!

Genesis Kapitel 5 beginnt mit:

= זה ספר תולדת אדם

„*Dies* ist das **Buch** von den „Geschlechtern ADaMs“!

(Für „*Dies*“ steht זה! **Beachte:** הזה bedeutet „vor sich hin-träumen, phantasieren“; lat. „*dies*“ bedeutet „*Tag*“!
Wisse: תולדת אדם wird ***in deutschen Übersetzungen fälschlicherweise*** mit „*Geschlechter* Adams“ übersetzt,
es bedeutet aber: Die „Ergebnisse, Folgen, Auswirkungen(= תולדת) *des* MENSCHEN(=אדם)“!
„*Ge-SCHL*-ECHT-Adams“☺ „IM SIN<*NE von Generation*“ schreibt sich nämlich דור אדם !)

Weiter geht es mit:

=ב:יום ברא אל:הים אדם ב:דמות

„**IM TAG**“(= ביום, bedeutet auch „IN MIR ist ein verbundenes MEER“)

„***erschafft* EL:HIM**“(= ברא אל:הים = „*erschafft* GOTT das MEER“!)

„**ADaM IM Vorstellungsbild**“(= אדם בדמות, sprich „Adam Bi-Demut“☺ →
דמות = „Vorstellungsbild, Gestalt, Ebenbild“ **Beachte:** בד bedeutet „Erfindung, Lüge“ und מות bedeutet „Tod“!)!

Und *Vers 1* von Gen5 endet mit:

= אל:הים עשה את:ו =

„**EL:HIM**“(= אל:הים = „GOTT das MEER“!) „**macht sein *DU***“(= עשה את:ו)!

Mancher *Leser* wird *sich* bei *diesen Zeilen* denken: „Das verstehe "ich" nie“!
Eine Leser-Persona WIR<*D* die „OR-IG-IN-AL<*Auslegung*“☺ meiner
Thora niemals „verstehen“, denn den „*geistigen* SIN<*N dieser Zeilen*“ kann
nur „*der Geist*“, der ***hinter einer Persona*** „*denkt* und *lenkt*“, „verstehen“!

Lieber "*Leser*-*Geist*",
die „UPsolute Erlösung“ von all ***Deinen Ängsten und Qualen...***
kannst ***Du Geist*** „**nicht** *mit urteilendem intellektuellem Wissen* **erzwingen**“!

Das einzige was ***Dir Geist*** die „UPsolute Erlösung“ bringen kann...
ist „***Deine eigene* LIEBE**“ gegenüber „**AL**<*le-M und jedem*“!
„WIR-K-LICHTe LIEBE“ **versteht AL**<*le-S*, weil sie „LIEBE I<*ST*“!

AIN MENSCHEN-*Geist*, der durch eine „*limiTIER<TE Leser-Persona* **blickt**“
und sich mit dieser „*Persona*“ **verwechselt**, **WIR**<*D* "IM-ME(E)R<*NuR*" das
„*zu sehen bekommen*“, was *sein* „*Wissen/Glauben ihn sehen lässt*“, denn jeder
„*persönliche Wissen/Glauben*“„GLe-ich<T“☺, **wie schon oben kurz erklärt**,
einem „*Konstrukt-Programm*“, das „*Traum-B-ILDer*“ **IM** *UN>Bewusstsein*
eines ***unbewusst*** „*limiTIER-DeN Geistes*“ „ER<*sch-Affen*“ kann und **WIR**<*D*!

Und N<*UN durchdenke* **„JHWH’s Erkenntnis“ und mache sie zu *Deiner eigenen* Weisheit, denn ICHBINDU = J<HWH, der Schöpfer *dieser Zeilen*!**

JHWH‘s Erkenntnis

Mein kleiner *langsam erwachender Geistesfunken*,

Du kannst ***Dir*** "**HIER&JETZT**" ***viele*** „***intellektuelle Streitgespräche***“ ***ausdenken***,
in denen ***dumme Personen*** darüber ***diskuTIERen*** „***ob es GOTT gibt oder nicht***“!

Was glaubst ***Du kleiner Geist*** SELBST?

Wenn ***Du*** „***Personen***“, „***vor allem den Leser dieser Zeilen***“, „**bewusst beo-wach-TEST**“☺,
WIR<***ST Du*** **sehr schnell erkennen**, dass ***jeder Mensch*** „***eingentLicht*** **NuR**“(= נר)
„**unter** ***seiner, ihm völlig unbewussten persönlichen*** **SELBST-Entmündigung**“ ***leidet***!

Eine **von** ***Dir Geist*** „**SIN**<***N-Licht wahrgenommene Erscheinung***“, hat ***kein eigenes Empfinden***, denn jeder **von** ***Dir Geist*** ***an der sichtbaren Oberfläche Deines Bewusstseins***
„***wahrgenommene Körper***“ ist „***als Ding an sich***“ nur eine „***momentan wahrgenommene***“
geistlose materielle Erscheinung und hat ***als solche*** ***kein eigenes Empfinden***!

WIR beide wollen das einmal „**geistreich** ***durchdenken***“:

Gehen **WIR** einmal davon aus: **EIN** „***unbewusst träumender Mensch***“ ***träumt*** ***einen Traum***!
Dieser ***träumende Mensch*** ist „**IN** ***seinem persönlichen Traum***“ „***de facto***“ „**der Einzige**“,
der ***diesen Traum*** „***wahrnimmt***“, weil ***dieser Menschengeist*** „**der einzige I**<***ST***“, der ***diesen Traum*** „***träumt***“! Nur **ER** kann ***diesen Traum bewusst*** „***wahrnehmen*** **und** ***empfinden***!

AL<***le*** ***in diesem Traum*** „***auftauchenden Personen***“, **und das gilt natürlich auch für die**
„***eigene Traum-Persona***“, mit der sich dieser „***unbewusst träumende Mensch***“ während
seines Traums „***unbewusster Weise***“ **verwechselt**, haben kein „***Empfindungsvermögen***“,
da es sich doch bei allen diesen ***Personen*** nur um ***imaginäre*** „***Traum-Erscheinungen***“ dieser
geistigen Schlafmütze☺ handelt!

AL-***le*** **von** ***diesem träumenden Menschen*** „***aus-gedachten Erscheinungen***“ **W**<***Erden***
zwangsläufig "**IM-ME(E)R**< ***genau das erleben und empfinden***", was ***dieser Mensch sich unbewusst*** „***selbst einredet***“, **dass** ***sie es erleben und empfinden***, denn „***seine eigenen***
IN<***Formationen***“ **können** und **W**<***Erden*** „**für** ***ihn***“ niemals anders **IN** ***seinem Bewusstsein***
„**IN ER**<***Scheinung treten***“, wie **er** ***sie sich*** ***unbewusst- selbst*** „***aus-denkt*** und ***austräumt***“!

AL<***S*** ***träumender Mensch*** und ***unbewusster Denker glaubt ein Mensch dummerweise***,
seine eigenen unbewusst-selbst aus-gedachten „**IN**<***Formationen***“(!!!) würden genau das
empfinden, was ***er*** „**AL**<***S träumender Mensch***“ „***letzten geistigen Endes***“☺ doch
„***NuR***>**SELBST**<***empfinden*** **kann**“, denn **ER**, d.h. ***dieser Geist***, **kann IN** ***seinem eigenen Traum*** doch "**IM-ME(E)R**<***NuR***" ***seine eigenen*** „***Wahrnehmungen*** **und Ge**<***fühle fühlen, hören, sehen, schmecken*** **und** ***empfinden*** “!

Wenn ***Du kleine Schlafmütze*** z.B. „***Zahn-*** oder ***Kreuzschmerzen*** **hast**“...
dann ist ***Dir Geist*** durchaus ***bewusst***, dass weder der **von *Dir*** „***ausgedachte Zahn***“,
noch das **von *Dir*** „***ausgedachte Kreuz***“ dabei „***selber Schmerzen hat*** ***und spürt***“!
„***Du Geist hast diese Schmerzen*** **und** ***spürst SIE***“, ***nicht*** ***das*** **was *Du beowachTest***!

Wenn ***Du Mensch*** **ER**<***ST*** **einmal ER-W-ACHT BI**<***ST***, dann **hast** ***Du*** auch **ERkannt**,
dass letzten Endes „**kein *Unterschied* darin besteht**“, ob ***Du Mensch Dir*** **N**<***UN***
„***Zähne aus-denkst***“(= שן, **das symb.** ***Deine*** „***logische Existenz***“☺) oder ein „***Kreuz aus-denkst***“(= צלב,
bedeutet auch „***Schatten Außen***“☺!) oder „***an Deine momentan eigene Körper-Persona***“...
oder an ***irgendwelche*** „***anderen Personen*** oder ***Tiere denkst***“...
„**AL**<***le diese*** **von *Dir Geist aus-gedachten IN***<***Formationen***“ können, wie „***Deine Zähne***
und ***Dein Kreuz***“, im obigen Beispiel, „***keine eigenen Schmerzen empfinden***“, da es sich
dabei **JA**<***NuR UM Deine eigenen***, „**IN *Deinem UN*>*Bewusstsein aufflackernden***“
„**IN**<***Formationen***“ handelt!
Allen **von *Dir Geist*** "**bewusst HIER&JETZT**<***ausgedachten***" „***materialistischen NaRren***“,
kann ***dieses Factum*** „***nicht bewusst sein***“, solange es **nicht *Dir* SELBST bewusst WIR**<***D***,
AL<***le*** **von *Dir*** "**HIER&JETZT**<***ausgedachten***" „***materialistischen Possenreißer***“ **SIN**<***D***
NuR flackernde „**Spiegel**<***B-ILD-er***“ ***Deines eigenen*** „***fehlerhaften*** **Wissen/Glaubens**“!

Du Mensch **BI**<***ST*** **IN *Deinem Traum*** „**der Einzige**“, der die „***Schmerzen***“, die ***Du Dir***
selbst ausdenkst, „***hat und SIE spürt***“, aber auch „**der Einzige**“, der das ***unendliche***
Glücksgefühl und **AL**<***le*** **Freuden meines** „***göttlichen*** **Paradieses**“ **ER**<***lebt***, wenn ***Du***
dICH wieder daran „**ER-*inner*<*ST***“, **WER und WA**<***S Du*** **AL**<***S*** **אדם SELBST BI**<***ST*****!**
(Übrigens: „**Paradies**“ = עדן (= „**EDeN**“) bedeutet auch „**Wollust, Vergnügen, Äon, *(ewige)* Zeit**“!)

Es gibt **IN *Deinem Traum*** **keinen** ***anderen Geist***, der ***etwas anderes*** **AL**<***S Du empfinden***
könnte, denn es **W**<***Erden*** **AL**<***le*** **IN *Deinem Traum*** „***auftauchenden***“ und dann von ***Dir***
Geist „***unbewusst aus-gedachten*** **IN**<***Formationen***“ "***letzten Endes*** **IM-ME(E)R**" genau
„***so sein und empfunden***“, **wie *Du glaubst*** **und *es Dir*** „***unbewusst-selbst ausdenkst***“!

Du kleiner Geist betrittst eine „**höhere Wahrnehmungsstufe**“ **UNSERES Bewusstseins,**
wenn ***Du*** damit beginnst „***Deinen Traum***“ „**aus einer *versteckten Zuschauerperspektive***“
zu **beobachten**, die **jeder** **von *Dir*** **beobachteten** ***normalen Person*** **völlig unbekannt ist**...
und dazu zählt natürlich auch „***der Leser dieser Zeilen***“, den ***Du Geist*** **JETZT beobachten**
kannst, wie ***er*** auf ***diese Gedanken reagiert***! Diese „***Leser-Persona***“ gehört ***zur Zeit*** genau so
zu ***Dir*** "***Leser-Geist***" wie ***das Amen*** in einer ***christlichen Kirche***! ☺

Diese „**höhere Wahrnehmungsstufe**“ ist der „***geistige*** **Be-REI-CH**“ **UNSERES**
göttLICHTen Bewusstseins, aus dem **WIR Geist UNSERE *eigenen* IN**<***Formationen***
„***uninterpreTIER*<*T***“ **aus *unendlich vielen*** „***verschiedenen Perspektiven***“ **beobachten**!

„**AIN *völlig teilnahmsloser Geist* ruht IN sICH SELBST**“ und **ER-kennt AUP *dieser***
„***geistigen Ebene***“, dass „***die persönlichen Meinungen***“, **die durch** „***unbewusste Personen***“
(d.h. **durch** die „***Masken***“, die „**IN *Deinem* Bewusstsein**<***auftauchen***“) „***geäußert werden***“, nur den ***geistlos***
„***reziTIERten persönlichen*** **Wissen/Glauben**“ dieser ***Menschen*** „***ZUR*** **Schau stellen**“!

"**Einem bewusst HIER&JETZT *träumenden* Geist**" „**I**<***ST*** **KL-AR**“(= כל אר d.h. „**AL**<***le-S*** **I**<***ST***
(NuR flackerndes Geistes-) **LICHT**“!☺☺☺), dass sämtliche „**ER**<***Scheinungen***“, die **ER IN *seinem***
„***Traum-Bewusstsein***“ „***zu S*****>EHE**<***eN bekommt***“, „**gar nicht anders sein können**“...
„**wie ER**<***SIE selbst träumt***“, denn „**ER I**<***ST DO*****>CH**“ „**IN WIR-k-LICHT-keit**“...
(**DO>CH** = ד-ע bedeutet: „**ein** „***wissendes***“(= ד ע) „**IN**<***divi*****>*Du*(*Mikro*)AL-*Bewusstsein***“(= ח)“!☺)

...JCH UP's *geistiger* SOHN אדם *<und seine eigene Geschichte*!

Die IM*<eigenen Traum auftauchenden Personen* SIN*<D* "IM-ME(E)R*<NuR*" ***zwangs-läufige*** „*törichte Nachahmer*“(= „*simius*“ = (***geistlos*** *nachäffende*) „*Menschen-Äffchen*“!!!), d.h. „*NuR* ***geistlose*** *Simpel*“, die „*jeder für sich selbst*“, „***geistlos*** *die Dogmen anderer Simpel*“ „*nachäfft*“! „DOCH“(דוח = „*(über etwas) berichten, Bericht, (illustre) Re*PORT*age*“!☺ POR = פער bedeutet: (*den eigenen Mund*) „weit aufreißen, Spalte, K-*Luft*, Diskrepanz“!) **keiner** „*dieser* ***geistlosen*** *Simpel*“ hat **jemals SELBST** „den SIN*<N D-esse<N* zu verstehen versucht“, was *er* „DA“(= דע = Wissen) "IM-ME(E)R*<NuR* ***geistlos*** *re-ZI-TIER<T*" an „*Wissens*>EL<EM-*enten*“ „*von sich gibt*“!

Mit **wachem Bewusstsein** würde *ein solcher Simpel* nämlich **ER-kennen**, dass *er* den „***geistreichen*** SIN*<N*“ der von ihm „***geistlos*** *nachgeplapperten Worte und Geschichten*“, die *er* „DOCH“ *NuR* „**vom-Hören-Sagen kennt**“, niemals „WIR-k-LICHT SELBST“... „*eingehend geistreich* h-*inter*-fragt“☺ und „*tiefergehend* SELBST verstanden hat“☺!
(**Nochmal:** „DOCH“ = דוח bedeutet „*(über etwas) berichten, Bericht, (illustre) Re*PORT*age*“!☺ POR = פער bedeutet: (*den eigenen Mund*)„weit aufreißen, Spalte, K-Luft, Diskrepanz“! „JE-DOCH“ AL*<S* „DO>CH“ = ח-דע bedeutet es: „ein „*wissendes*“(= דע) „IN*<divi>Du*(*Mikro*)AL-*Bewusstsein*“(= ח)“!☺)

Hinter jeder **von einem wachen** ***Geist*** „*ausgedachten Person*“ steht **eindeutig ER SELBST** und darum kann **AIN wacher** ***Geist*** **durch** *jede Persona* „***geistig*** *hindurchsehen*“☺! Mit dem „***geistigen*** *Blick*“ *durch Personas* „ER<zeugen WIR Geist“ „*spezielle Fokussierungen*“ und „*perspektivische Sichtweisen*“ und „ER*<SCH-Affen*“☺ dadurch viele „***TEIL-bewusste***“ ***kleine Geistesfunken***, d.h. viele ***eigenständige*** „IN*<divi>Du*(*Mikro*)AL-Bewusstsein“☺ **IN UNSEREM göttLICHT***<eN* „EINHEITS-Bewusstsein“!

AUP☺ diese **geniale Weise I***<ST* es **UNS Geist IN UNSEREM** „EINHEITS-Bewusstsein“ „MöG*<Licht*“(מג = „Magie, Zauber“☺), dass **WIR N***<UN* **auch** „AL*<S EIN-ZeL<NE Personen*“ „VER<*SCHI*>EDeN<*He*“(שי = „Geschenk“☺) „*limiTIERte Glaubens-Perspektiven*“ **und** damit auch verschiedene *logisch konstruierte persönliche Welten* ***Du***-RCH*<leben können*“!
(**RCH** = רח = רוח steht nicht nur für „Geist“ sondern bedeutet **u.a.** auch „*bewegter Wind, Zwischenraum, Abstand, Verdienst, Inkubus,* AUP*<gespannte* W-EL*<T*>GeG*<Enden*“ usw.!)

WIR „ER*<Zeugen*“ **IN UNSEREM** „Heiligen EINHEITS-Bewusstsein“, d.h. **IM** ***inneren*** **UNSERES** פנים, „***geist***-REI-CH*<He* A-BeN*<T-euer verschiedener Personen*“ und können „AUP diese Weise“☺ auch viele „*verschiedene persönliche* A-BeN*<T-euer* ER*<leben*“☺!

פנים bedeutet übrigens „GeSicht und (das) Innere(s)“, bitte **nicht** ***verwechseln*** mit...
פרצוף = „Gesicht, Visage, Aussehen, (das) Äußere(s)“(= „*das Gesicht einer Person*“!)
(פר bedeutet „S-TIER“☺; פרץ bedeutet „brechen, Aufwallen, Blöße, Riss, Bresche“ und צוף bedeutet „auftauchen, (*auf dem* WASSER) schwimmen“, aber auch „N-EK*<TaR* und Götter*<TR*>ANK“! ANK→אנכי)

„UPsolutes Bewusst-SEIN“ ist ein „REI*N geistiger* BE-REI-CH“! **ES** gleicht einem „*ZeR*>B-ROCH*<NeN*“(ב-רוח = „IM Geist“!) „Spiegel“(= ראי = REI)... der „IN sICH SELBST“ "IM-ME(E)R*<NuR*" die „Spiegel*<*B-ILD-*er*“ ***seiner eigenen*** „SPL>I*<TT-ER spiegelt*“ und **sICH** deswegen auch **niemals SELBST** „HEIL“ zu פנים bekommen kann! (SPL = ספל = „B-ECK<eN, *SCH-AL<He*“; ספל = „*SCH-Welle* des LICHTS“!)

ICH MENSCH BI*<N deshalb* „AIN Bewusstsein *mit Schatten*“, das „IN sICH SELBST“ in viele „*Menschen-Leben*“ „*ZeR*>B-ROCH*<EN* I*<ST*“, durch die **ICH mICH SELBST** IN*<Form fragmenTIER-TeR Wahrnehmungen* ER*<fahre*!

ICH MENSCH kann „**mICH *Geist***“ "**IM-ME(E)R *NuR* HIER&JETZT**" und „**IN<*Form***“ eines „**von MIR SELBST<*ausgedachten komplexen Menschen***“ „**SELBST-ER<*leben***“!

So wie ICH MENSCH mICH SELBST AL<*S unterschiedliche Menschen* „ER<*lebe*“, genau so *erlebt sich* EIN *komplexer Mensch < als eine sich ständig verändernde Person*!

Mein „*Geistes*-LICHT“ *projiziert* aufgrund der „*urteilenden Wissen/Glauben*“, durch die „*wechselnden Personas*“ *eines Menschen* „*von mir*“ „*unterschied-Licht wahrgenommene*“ „*Wahrnehmungs-Schatten*“ *in mein* „*lebendig* ER<*scheinendes Traum-Bewusstsein*“!

“14 **GOTT** aber hat **den HERRN auferweckt** und **WIR<*D* UNS auch AUP-ER-W<*Ecken* durch seine Kraft**. 15 Wisset ihr nicht, dass *eure Leiber* **Christi G<*Lieder* SIN<*D*?☺** Sollte **ICH N<*UN*** die **G<*Lieder* Christi** nehmen **und Hurenglieder *daraus machen***? ***Das sei ferne*!** 16 Oder wisset **IHR** nicht, dass, **wer an der Hure hangt, *inmitten ihres Leibes ist***? Denn **ES W<*Erden*, *äußert* ER, *DIE ZWEI* (MANN☺<*und Frau*) zu „EINEM FLE<*ISCH*“☺!**
17 Wer aber dem **HERRN anhangt**, der **I<*ST* „EIN *Geist* IN IHM“!**
18 **Fliehet der Hurerei! AL<*le Sünden*, die *der Mensch tut*, „SIN<*D außer seinem Leib*“; wer aber hurt, der sündigt *an seinem eigenen Leib*!**
19 Oder wisset ihr nicht, **dass „*euer Leib* EIN *T-EM-P*>EL“ des „Heiligen Geistes I<*ST*“**, der **IN EUCH IST** und den **IHR von GOTT *habt*, und das IHR „nicht *euer selbst*“** seid?“ („*Euer selbst*“, d.h. „*eure Personas + Verstand*“ **ist nicht UNSER *Geist***”) (1Kor 6:14-19)

Ein „*Mensch*“ nimmt „*sich selbst*“ **ein Leben lang(?) AL<*S körperlich wahrgenommene* „*Person wahr*“**... und diese „*Persona*“ unterliegt einer „***unaufhaltsamen Veränderung***“!
Die **von *Dir Geist* "IM-ME(E)R *NuR* HIER&JETZT<*ausgedachten Personen-Körper*"** der **von *Dir*** „*ausgedachten Menschen*“ bestehen wiederum aus *vielen verschiedenen Gliedern* und jedes *dieser Glieder* besteht aus sich „***ständig erneuernden* Zellen**“(= את = „Loge = Logik“)!

AIN MENSCH I<*ST* ein **sICH SELBST *wahrnehmendes* „*GLoB*>AL Bewusstsein**“!
(***GLoB*** = גלב bedeutet „*Welle außen*“☺ und „***geistiges H<HERZ***“☺ → האריץ = „die Erde“! גלב bedeutet aber auch „*BaR*-**BI**-*ER*“ → ברי-ער, d.h. das „*Äußere* G<*ET*>REI<*DE* IN MIR *erwacht*“! Lies auch „G-LOB(*T*)-AL“ ☺)

IN IHM stellen die unterschiedlichen „***Religionen***“ der „**von IHM<*ausgedachten Welt***“ die verschiedenen „**G<*Lieder***“ ***seines geistigen* „MENSCHEN-K-ÖR<*PER-S***“ dar!
(***PER*** = פער bedeutet: (*den eigenen Mund*) „weit aufreißen, Spalte, K<Luft, Diskrepanz“!
lat. „***mund***<*us*“ = „**W-EL**<*T, Erde, Menschheit*“; „***mundus intelligibilis***“ = **die** „***geistige* W-EL**<*T der Ideen*“!)

Du* sollTEST** diese „geistigen Religionen***“ **nicht** mit den **von *Dir* JETZT *zwangsläufig* „*ausgedachten Glaubensgemeinschaften***“ verwechseln, die durch ihre „*raumzeitlichen-materialistischen Interpretationen*“ den „**Geist *jeder Religion***“ **völlig entheiligen**!

Die „***Religions* G<*Lieder***“ eines „**MENSCHEN-K-ÖR<*PER-S***“ bestehen, entsprechend dem obigen Beispiel, „*aus vielen Menschen*“, und jeder dieser „*Menschen*“ besteht aus einer sich „*ständig verändernden Person*“... das **SIN<*D***, entsprechend dem obigen Beispiel, die sich „***ständig erneuernden* Zellen**“ ***einer Religion***, die wie die „*Noten* und *Töne*“ von **JCH UP‘s „*göttlicher* Sym<*phonie*“ ewig *DUR*>ת „*Raum und Zeit*“ „ER-KL-IN-GeN“☺!**

Die ***unendlich vielen* „IN<*divi*>*Du*(*Mikro*)AL ER<*fahrungen*“**, die **WIR IN UNSEREM ER-W-ACHT<*eN* „*GLoB*>AL Bewusstsein**“ „**IN<*S Leben rufen*“**... „**B-ILD<*eN***“ den „***lebendig bewegten Kontrast***“ zu „**UNSERER ewig *ruhenden* Heiligkeit**“!
(**B-ILD** = ב-ילד = „**IM Kind gebären**“ bedeutet: **Gotteskindern ER<*leben* „IN<*divi*>*Du*(*Mikro*)AL ER<*fahrungen***“!)

AUP☺ diese ***geniale* Weise wächst UNSER „ER<*fahrungs>Schatz*“ SELBST-*gemachter* „ER<*Fahrungen*“ IN<*S Unermessliche*! „MIT Bewusstsein“ I<*ST* MANN☺ niemals ALLEIN** und „**WIR Geist W<*Erden*“☺ UNS** damit auch niemals „**zu Tode *langweilen*“☺**!

ER*innnere Dich*, *Du kleiner Geistesfunken*,
was **JCH UP *Dir*** in „**JHWH's Requiem**“ mitgeteilt habe:

EL ist **Heiliger GEIST**
der keinen Zweiten neben sich kennt
und den jedes Kind
GOTT mit Namen nennt.
Darum fühlt sich **EL** auch
schrecklich **ALL„EIN“**(אין = nicht Existent)
doch will er das nicht mehr sein!

Empfindet sein „**einsam sein**“
als grausames Geschick,
„**ein anderer**“ währe sein größtes Glück,
ein anderer mit dem er dann und wann,
wie jeder Vater, mit seinem Sohn spielen kann.

EL kann, da er **DAS EINE** ist
nur "**IM-ME(E)R**" an „sich selbst“ denken,
darum will er sich teilen
und sich dadurch selbst einen Sohn schenken,
denn als sein **„Sohn“,**
ist er ein Teil von sich **„SELBST“**
und dennoch **„*ein anderer*“**,
als EL ist er statisch,
als* Sohn *ist er ein Wanderer.
Also beschloss **EL**
nur durch sein „**DeN-KeN**“(דן כן = „geurteilte Basis“!)
will **ER** einem Sohn das **„le-BEN“** schenken. (ער = erwacht, erweckt; בן = Sohn; לבן = weiß → Weisheit)

Darum hat **EL** als erstes an seinen Sohn gedacht
und sich durch dieses Denken
„fürs eigene Leben“ einen Sohn gemacht.
So steht es im zweiten Schöpfungsbericht,
der dem ersten Bericht teilweise widerspricht.
Diese Berichte verhalten sich zueinander
wie Mann und Frau,
erst beide zusammen
ermöglichen die vollkommene Schau,
auf den göttlichen Schöpfungsreigen...
dessen wirklicher Sinn ist nur **JHWH** zu eigen.

EL dachte für sich ganz frei:
EL ist immer **ALLEIN**
mit seinem **SEIN**,
denke einfach an einen Sohn
dann **biN JCH** schon **Zwei**
und erschaff für mich somit
auch eine heilige D**REI**
Dieser Sohn wurde zu **EL**'s eigenem „**Le-BeN**“(בן = Sohn; לבן = weiß → Weisheit)
und als solcher hat er „**vielen Söhnen**“ ihr Leben gegeben,
sie alle sind just "**IM-ME(E)R**<*in dem Moment*",
wenn **ER**<*an sie denkt*. (ער = „erwacht, erweckt“)

AIN bewusster ***Geist*** ***verstreut*** **sICH IM**<*Traum* wie eine „**WUNDER-K**<*ERZ-He*“☺ in viele ***kleine Geistesfunken***! Wenn sich ein „***träumender Geist***“ **N**<*UN* zu sehr in eine seiner „*Traum-Rollen*“ **hineinsteigert**, „**verliert**“ ***ER*** sein „**göttLICHTes Bewusstsein**“ und **glaubt**, „*NuR eine seiner selbst<geworfenen Schatten-Charakter*“ zu sein! **ER WIR**<*D* dann ***selbst*** zu einem der „*Menschen*“, *die* **ER sICH IM bewussten Zustand JA-SELBST**<*ausdenkt*!

AL<***S Geistesfunken*** hat *er* vergessen „**WER ER IM wachen Zustand SELBST I**<*ST*“...
nämlich „***der Geist, der hinter allen Masken steht***“ **und nicht nur eine** „*dieser Personen*“!

Jede Persona stellt einen „*speziellen Charakter*“ dar, der eine „*spezielle Lebens-Perspektive*“ **IN UNSEREM** „***göttlichen Schau-Spiel***“ **für UNS SELBST** „**ER**<*sicht-L-ich*“ macht, die **von UNS Geist** „**AL**<***S* wichtige *Lebens*-P-HaSE**“(HaSE = הזה = „vor sich hin-träumen“) auch **SELBST** „*durchlebt* **W**<*Erden will*“! Es **I**<*ST* daher „**W-ICH**<*T*>**IG**“, „*jeden Charakter*“, der **IN** ***Deinem Traum*** „**IN ER**<*Scheinung* **TRI**<*TT*“, **VOR AL**<*le-M den Charakter des* „*momentanen Lesers dieser Zeilen*“(!!!), „**sehr AUP-merksam zu beobachten**“...

...denn nur so wirst ***Du Geist*** die „***Charakter-Mängel***“(lat. „*egeo*“ → „*EGO*“!)
der **von** ***Dir Geist getragenen Personen*** „***geistig durschschauen***“!

„***Dein* Bewusstsein**“ **WIR**<*D* erst dann ***hinter*** den **von** ***Dir Geist***
„***ausgedachten Personen***“„***aufblühen***“(= אב = „**schöpferische** *Polarität*“!),
wenn „**ES IN** ***Dir Geist* SELBST**“ „**AUP-GE**<*blüht* **I**<*ST*“☺!

Dein eigenes „**SELBST-Bewusstsein**“ **WIR**<*D* erst dann „**bewusst IN** ***Dir*** **AUP**<*blühen*“,
wenn ***Dir geistigen Schlafmütze***☺ „***ge-Wissen(SCH)haft***“ **bewusst WIR**<*D*...
„**worin** der Unterschied **ZW**<*ISCHeN*“(= בין ה-הבדל מה)) ***einem*** **bewusst** ***wahrnehmenden***
„***Geist***“ und den **von** ***diesem Geist*** „*wahrgenommenen Erscheinungen*“ „**be-steht**“?

Ein ***unbewusster Geist***, der sich mit einer **von ihm**<*selbst ausgedachten Person* ***verwechselt***,
glaubt logischerweise: „*Mein persönliches Wissen* ***befindet sich*** *in meinem Gehirn*...
DOCH *da draußen* befindet sich ***unendlich viel mehr Wissen***, das **ich** jedoch noch nicht kenne! **Ich** kann erst „***in der Zukunft***“ über „*mehr Wissen und Erfahrung*“ verfügen!“
Diese „*materialistische* ***Geistlosigkeit***“ entspricht **nicht der WIR-*k*-LICHT-*keit***...

denn es gibt nichts, was „**IN *Deinem Bewusstsein***“ „**AL<*S sicht<BaR>*ge-W-ORT<*ene**“ **IN<*Formation* „*auftauchen könnte*“, ***was sich nicht schon* V-OR AL<*le-N ausgedachten Zeiten* "HIER&JETZT" IN *Deiner eigenen* „*geistigen* TIEFE**“(= תהום) **befinden würde**! Wenn ***Du kleiner Geistesfunken Deine* „*derzeitige Statisten-Rolle*“ IN JCH UP's ewigem „OP*(F)ERN*-Haus**“(*ERN* = ערן = „**erwachte Existenz**“☺) „**völlig durchschaut hast**“ und ***Deine* „*momentane persönliche Rolle*“ mit Freuden „*schlafwandlerisch perfekt meisterst*“☺... WIR<*ST Du Dich* IN UNSERER göttlichen „LeBeN's-OP*(F)ER*“☺ „**freiwillig**“ um eine „**der *großen tragischen Rollen***“ **bemühen**, „**die viel schwieriger *zu meistern* SIN<*D**“☺ **AL<*S*** die „*kleine entbehrliche Statistenrolle*“, die ***Du Geistesfunken zur Zeit* „*spielst*“**!

ER<*ST* wenn ***Du Geistesfunken*** dazu bereit **BI<*ST*** „**ohne *persönliche Gewinnerwartung***“ „**für UNS Geist**“ **freiwillig** „**zu ST-ERB<*eN***“(**ERB** = ערב = **u.a.** „A-BeN<*D*, M-ISCHeN, Bürge“!), hast ***Du Dir*** „**durch *Deine* Demut**“ „**die Fähigkeit ER-LIEBT**“☺, auch eine „*tragendere Rolle*“ **IN UNSERER** „LeBeN's-OP*(F)ER*“☺ „*zu spielen*“☺!

NuR WER bewusst „für UNS AL<*le zu ST-erben*“ B-REI<*T* I<ST, kann und WIR<*D* auch „bewusst<*wiedergeboren W<Erden*“☺!

JCH UP wurde durch **mein(e)** „**LeBeN's-OP*(F)ER***“ zum „***ewigen* UP-ER**“ zwischen **MEER** und *Welt*... und das führt zum **WORT** „**OPER**“ (lat. „*opera*“ = „Arbeit, Mühe, Tätigkeit“)! **JCH UP** bezeichne „**mein göttliches Theater**“☺, „**AL<*S* OPER**“, das **I<*ST*** die „**BE<*Zeichnung***“ für eine, durch ***geistreiche*** „**Sprache, Töne und MeL>OD-IE**“(= מל-ער-יה) „**IN<*Scene-gesetzte***“ ***dramatische Handlung***! **IN meiner** „**göttlichen LeBeN's-OPER**“☺ **vereinige JCH UP** die nachfolgend „**AUP<*gezählten* ER<*Scheinungen***“ einer **OPER** zum „**Heiligen SUP<O/O>PUS**“ **meines** „***geistigen* COR-PUS**“, **der W-EL<*T* I<*ST***:
(lat. „*corpus*“ = „Körper, *Le*-ich-*He*“ → גוף = **GUP**! „*cor*“ = „H<ERZ“; „*pus*“ = „EI<*TeR*“→ „*PU-pus*“ = „P-UP-PE“; „*le-pus*“ = „HaSE“ → הזה; „*L>U:P<US*“ = „Wolf“; „*O-pus*“ = „Werk“ usw.!)

* **Musik** (**AL<*le*** „**HaBeN**“ **sICH** dem „**OR-CH-ESTeR-Leiter**“☺ unterzuordnen!)
* **Dichtung** („**IN Ge<*ST* ƃalt**“ des „**LI-BRE<*TT-OS***“ = „**TexT der OPER**“)
* **Schau<*Spiel*** und **Darstellende Kunst**
* **Ball<*ET-T*** und ***Tanz***
* **Bühnen>B-ILD** (***Malerei, Plastik, Dekoration***)
* **Beleuchtung** und ***diverse Effekte***
* **Maske** und **Kostüme**

AL<*le* „***normal* B-*Leib-eN wollenden Menschen***“, die dem „***Materialismus-Wahn***“ ihren **ganzen Glauben schenken** und sich ***geistlos selbst einreden*** „***Geld erhalte sie am Leben***“, **SIN<*D* nicht *MEER*☹ AL<*S* *geistlose*** „**Ephemeroptera**“, d.h. „**EIN-*Tag's*-Fliegen**“, weil sie ***täglich unbewusst*** den „**G<*Leichen Murmeltier-Tag***“ „**wieder-holen**“(= שנה = „**schlafen**“)!

„**Ephemeroptera**“ ist die ***zoo-logische Bezeichnung* für** (den)„***F*-LUG-in-*Sekten***“☺!
Dieser Name ist die Zusammensetzung von εφημεροσ = „***NuR einen Tag (lebend)***“ und πτεροω = „**mit F-Lüge<*LN versehen***“ !
(Was man „aus *versehen* macht“, macht MANN☺ „nicht *bewusst*“!)

„***Materialisten G-Leichen***“ ***ihren selbst-ausgedachten*** „***F*-LUG-in-*Sekten***“☺ und ***haben daher keine Überlebenschance***! (Die (*F*),„**Lüge<*N***“ von „**Materialisten**“ haben *NuR* ***kurze* B>EINE**“!☺)
Diese „**faktische Tatsache**“ beweist sich schon aufgrund dessen, dass jeder „***Materialist***“ **unwidersprochen** ***selbst-logisch glaubt***, ***er*** sei nur ein „***sterbliches Säugetier***“!

Natürlich gibt es für das **WORT** „**Ephemeroptera**“ auch **eine *geistige* Interpretation**:

„**AIN bewusster MENSCH**“ **WIR**<*D* "**IM-ME(E)R**<*NuR*"...
„**EIN-TAG's**<*Gedanken* **heGeN**“, sogenannte „**εφημερια φρονειν**“!

„**AIN bewusster MENSCH**“ **ge-hört** nämlich **zu JCH UP's...**
„**EIN-TAG's Ge-SCHL-ECHT des MENSCHEN**“ = „**οι εφημεριοσοι**“!

„**AIN bewusster MENSCH**“ „*ZeL*>**EBR-I-ER**<*T*“☺ „*jeden EIN-ZeL-NeN*< *Moment*“, der **IN *seinem*** „*UN*>***Bewusstsein***<*auftaucht*“, "**IM-ME(E)R**<*NuR*>**HEUTE**"(= היום = „**DER TAG**“) **bewusst für sICH SELBST**... **und AL**<*le-S* „**was HEUTE**<*passiert*“, **kann *geistreich gesehen*** "**IM-ME(E)R**<*NuR* **HIER&JETZT**" **IN *seinem eigenen Bewusstsein*** „*passieren*“!

Jede Frage, die den „*persönlichen Wahrnehmungs-Horizont*“ *eines Menschen* „**übersteigt**“, beantwortet „*EIN normaler/normierter Mensch*“ ***unbewusst*** mit der „***geistlos-****logisch*“ „*nachgeplapperten Meinung*“ seiner „*weltlichen Lehrer und Autoritäten*“, die *er* ***unbewusst*** als „*seine eigene Meinung ausgibt*“... wenn *er* ***unbewusst*** „*die Meinung anderer Simpel*“ ***als seine*** „**angeblich *eigene Meinung***“ „*re-ziTIER*<*T*“!
Ein „***geistloser*** *Mensch*“ würde jederzeit „**beschwören**“, dass „*seine* ***eigene Meinung***“(**???**) „***über die von*** *ihm selbst ausgedachte Welt*“ sich auch „***unabhängig*** *von ihm selbst*“ **genau so**, „**wie** *er sie sich* ***unbewusst*** *selbst aus-denkt*“ „*außer-***halb**“ ***seines Bewusstseins*** befindet!

Wenn ***Du kleiner Geist*** die Frage: „***Gibt es* GOTT?**“...
mit einem „*simplen JA* oder *NEIN*“ **beantwor*TEST*☺...**
ist das ein klares Zeichen ***Deiner geistigen*** „*UN*>**REI**<*FE*“!

Die **von *Dir Geist*** "**bewusst HIER&JETZT**<*ausgedachten*" ***Befürworter*** **oder** ***Gegner*** „*der Existenz Gottes*“ **SIN**<*D* **DOCH AL**<*le NuR* „***geistlose*** *Personen*“, die nicht wissen was sie reden! „**Wie WIR Be-REI**<*TS* **ERkannt HaBeN**“☺ **kann *etwas* von *Dir Geist*** „*Ausgedachtes*“, ***keine eigene Meinung*** und auch **kein *eigenes Bewusstsein besitzen***...
das gilt natürlich auch „*für den Leser dieser Zeilen*“, **an den *Du Geist* JETZT** *denkst*! ☺

Für die **angeblich *problematische Frage*** „***ob es* GOTT *gibt oder nicht***“...
halte **JCH UP** eine ganz einfache „**ENT-Scheidung**“ für ***Dich kleinen Geist*** „**IN PET-O**“☺!
(lat. „***peto***“ bedeutet: (***einen bestimmten Ort***) „**AUP-suchen, anstreben, ansteuern**“ und „**sich (*bittend*) an jemanden W-Enden, *etwas* erbitten, *sich um etwas* bewerben**“ usw.! ☺)

Die Frage:

„**Gibt es GOTT?**“, gleicht nämlich der Frage, „**Gibt es WETTER?**“

Diese Frage **WIR**<*D* bei einer „***geistreichen eigenen* Überlegung**“...
sozusagen „**von SELBST beantwortet**“☺!

WIR fragen UNS dazu einfach einmal was „**WETTER**“ ***als Ding an sich ist***!

„**WETTER**“ ist zuerst einmal nur ein „*Wort*“, genauer „**der Sammelbegriff**“
für die vielen „*verschiedenen Wetterzustände*“, die **MANN**☺ „*wahrnehmen*“ kann,
die **MANN**☺ **AL**<*S limiTIERter Mensch* **AUP**<*Erden*, d.h. **durch** *eine Persona gesehen*,
jedoch zwangsläufig "**IM-ME(E)R**<*NuR selekTIER*<*T wahrnehmen*“ **WIR**<*D*!

An jedem "**IM-ME(E)R**<*NuR* **HIER&JETZT**<*ausgedachten* **Radix-Punkt**"(= „**B-REI**<*TeN-und Längen-Grad*; *Datum*; *Uhrzeit*“!) der „**ER**<*D-Ku-GeL*“ „**herrscht** *ein anderes Wetter*“**...**
das klingt wie „herrscht *ein anderer Gott*“**!** (**Beachte:** „*Geist* ***versus*** *Geist*“ = „*Gott* ***versus*** *Gott*“!)

Der „**Charakter** *eines Menschen*“ **WIR**<*D* **durch seinen** *persönlichen* „**Namen**“...
und sein "HIER&JETZT<*ausgedachtes* **Geburts-Radix-Horoskop**“ **festgelegt**!

An dieser Stelle ist es wichtig, dass „***Du Geist Dir* bewusst darüber BI**<*ST*“...
dass die „**ER**<*DE*“(= ארץ = **ERZ**!) ***ein von Dir Geist*** "**HIER&JETZT**<*selbst ausgedachtes*"
„*logisches Konstrukt*“ *darstellt*, in dem „**ERZ-***Engel*“☺ ***die Stellvertreter* Gottes SIN**<*D*!

Ein „**Engel**“(= מלאך, das bedeutet auch „***Deine* Fülle**“; מל-אך bedeutet „**gegenüber I**<*ST NuR*, **EBeN (JETZT)**“☺!)
I<*ST* ein „*Geist-Wesen*“(„*Geist*“ = „*NuR flackender Verstand/Intellekt*“) das **von GOTT AL**<*S Diener*
„**ge**<*SCH-(Menschen-)Affen*“☺ wurde... „**UM** ***Dir Geist und Gotteskind*** *zu dienen*“!

Jeder „*normale Mensch*“ **I**<*ST* somit ein „*Engel*“...

AB-ER *NuR* die „**bewussten ENG-EL**“ **W**<*Erden* hebraisiert zu ענג-אל...
d.h. zum „**Vergnügen, Freude** *und zur* **Lust** (= ענג) **Gottes** (= אל)“!

Ohne die (*Gedanken*-)„*Arbeit*“(= מלאכה) ***Deiner*** „*Engel*“(= מלאך) **würde keine** „**ER**<*DE*“
IN ***Deinem Bewusstsein*** „*auftauchen*“, **denn ohne den** „*Verstand*“(= „*Wissen* + *Glauben*“ bzw.
„*Daten* + *Programm*“) des *Menschen*, dessen ***Rolle Du Geist zur Zeit*** „**IN** ***Deinem Traum***“
spielst, würdest ***Du Geist*** **keine** „**IN**<*divi*>***Du****(Mikro)***AL ER**<*fahrungen machen können*“!
„**Ohne** *verklingende* **Töne**“ gibt es „**keine** *hörbare* **Musik**“, darum **SIN**<*D* die **von** ***Dir Geist***
„*ausgedachten Personen*“ ***zwangsläufig auch einer ständigen*** „*Veränderung*“ ***unterworfen***!

JCH UP will ***Dich kleinen Geist*** darauf **AUPmerksam machen**, dass „**IM** *Althebräischen*“,
d.h. „**IM עברי**“(= „*hebräischen*“, „***mein*** *Embryo*“ und „***meine*** *Vergangenheit*“; עברה = „**Übertretung, Sünde**“)
kein Wort für „**Musik**“ ***existiert***, sondern nur eins für „*musi-zieren* und *Musikant*“ = נגן,
diese Radix bedeutet auch „**WIR SIN**<*D* **G**<*Arten*“☺!
(In ***modernen Wörterbüchern*** steht מוסיקה, dabei handelt es sich um die „*Hebraisierung*“ des Wortes „**MUSIKA**“!)

„*Personen*“ *verhallen* **wie** „*Töne*“ „**IN und** *DUR*>**CH** ***Deine eigene imaginäre Raum-Zeit***“,
AB-ER Gottes „***ewiger* TON-I**“, d.h. ***sein*** „***schöpferisches* W-ORT**“... **ENTspricht** dabei
genau der „***Parti*-TUR**“(lat. „*partio*“ = „**das Gebären**“; „*partitio*“ = „**EIN**<*Teilung*“; **TUR** = תור = „**REI**<*He*“!)
von JCH UP's „***Geist*-REI-CHeN *gött*LICHT*en* LeBeN's-Symphonie**“☺!

Aber zurück zum „**WETTER**“:
AL<*S Mensch* kann **MANN**☺ „**WETTER**“ nicht „***als* DING *an sich***“ zu „**GeSicht**“
bekommen, **AB-ER** deshalb **WIR**<*D* „***ein vernünftiger Mensch* doch niemals behaupten**“,
dass es „**kein WETTER gibt**“, nur weil **ER** „***ES***“, d.h. das „**gesamte** *globale* **WETTER**“
nicht „*in einem einzigen Moment*“ *wahrnehmen kann*!

Jeder *Mensch* kennt „**WETTER**“, obwohl *er* „**ES**“, d.h. „**WETTER als Heiliges Ganzes**“,
noch niemals gesehen hat, denn „**WETTER**“ ist „***als* DING *an sich***“ **nicht** *wahrnehmbar*!

Jeder „*Wetterzustand*“, den ***Du Geist* IN** ***Deinem*** „**IN**<*divi*>***Du****(Mikro)***AL-Bewusstsein***“
“*wahr-zu-nehmen*>**VER-MAG**<*ST*“, ist „*NuR ein winziger sichtbarer Teil*“ des
„**ganzheitlichen Phänomens**“, das ***Du Geist*** „**WETTER**“ nennst...
aber nicht „**DAS WETTER SELBST**“ als ***ganzheitliches*** „**DING** *an* **sICH**“!

Und genau so verhält es sich mit „GOTT“!

Tauschen WIR doch einfach einmal bei den obenstehenden *Worten* das *Wort* „WETTER“ gegen das *Wort* „GOTT“ aus und WIR erhalten „eine ENT*scheidend* einfache *Erklärung*“ dafür, „*ob es* GOTT *gibt oder nicht*“:

„GOTT“ ist auch nur ein „*Wort*“, genauer „DER W-ORT des UPsoluten Bewusstseins“!
Dieses Bewusstsein wiederum I<*ST* die „*geistige Grundlage*“ für AL<*le* von *Dir Geist...*
"HIER&JETZT bewusst<*wahr-genommenen*" „ER<*Scheinungen*“!

IN *Deinem* „IN<*divi*>*Du*(*Mikro*)AL-*Bewusstsein*“ W<*Erden* "IM-ME(E)R<*NuR*"
„*halb-wellenartig-selekTIER*<*TE*“ „ER<*Scheinungen*“ „von GOTT“ „*auf-tauchen*“!

„GOTT“ WIR<*ST Du* „*des*halb“☺ auch nie „*als* DIN-G *an sich*“ „HEIL zu פנים“
bekommen! Kein *vernünftiger Mensch* würde behaupten, dass es „*keinen* GOTT *gibt*“,
nur weil ER „IHN“, d.h. „das ganze Bewusstsein GOTTES“ **nicht** *wahrnehmen kann*!

Ein „*Embryo* in der MATRIX“☺ kann sein(e) „EL<*Tern*“☺ **auch nicht** *wahrnehmen*!

Im Gegensatz zu geistlosen *Menschen-Säugetieren*, kann ein MENSCHEN-*Embryo* jedoch
IN *seiner* MATRIX „Gott *fühlen*“, obwohl ER „GOTT“ nicht *wahrnehmen* kann!
„Gott“ kann MANN☺ „**nicht** *wahrnehmen*“ sondern nur SEIN!

„AIN bewusstes *Gotteskind*“ mit *göttlichem* „SELBST-bewusst-SEIN“☺...
WIR<*D* „B>EI ENT*sprechender* REI<*FE*“ „VON SELBST“ ER-kennen... dass
ES SELBST der „*Schöpfer-Gott*“ *seines selbst-ausgedachten* „W-EL<*Traums* I<*ST*“☺!

Jede „ER<*Scheinung*“, die *Du Geist* IN *Deinem* „IN<*divi*>*Du*(*Mikro*)AL-*Bewusstsein*“
„*wahr-zu-nehmen vermagst*“, ist genaugenommen „*NuR ein winziger sichtbarerer Teil*“
des „ganzheitlichen Heiligen Phänomens“, „das *Du Geist* GOTT *nennst*“...
aber **nicht** „GOTT“ als „DIN-G *an* sICH“, d.h. *Dein* „Heiliger Geist SELBST“!
(„DIN-G“ = דבר bedeutet JA bekanntlich **u.a.** auch „W-ORT“ und „P<*est*“, d.h. „Wissen I<*ST*“!
„DIN(-G)“ WIR<*D hebraisiert* zu (ג-)דין und das bedeutet „Recht, Gesetz und Gericht (*-des Geistes*)“!)

Solange *Du kleiner Geistesfunken* „*zwanghaft glaubst*“, *Dich* nach der *rechthaberischen*
„*einseitigen Meinung*“ *irgendwelcher* von *Dir* "HIER&JETZT<*selbst ausgedachter*"
geistloser Personen „richten zu müssen“, WIR<*ST Du* „*niemals* bewusst“...
den „Heiligen Geist“ „IN *Dir* SELBST ER-kennen“! („ER-kennen“ ist etwas anderes als *wahrnehmen*!)

Mit dem ***geistlosen*** „Zwang“, *etwas* „nur richtig *machen zu wollen*“, unterschlägst
"*Du* IM-ME(E)R"☺ die zu einem IN *Deinem Bewusstsein* „*aufgetauchten Phänomen*“
zugehörige „*Kehrseite*“! **Es gibt keinen** „*Wellen*-B-ER-G ohne EIN *Wellen*-T>AL“!

Wenn *Du kleiner Geistesfunken* jeden *von Dir wahrgenommenen* „*UN*-SIN<*N*“☺,
d.h. „die *Widersprüche*“ der IN *Deinem Bewusstsein* "IM-ME(E)R<*NuR momentan*"
„*auftauchenden Gedanken-* und *Wahrnehmungs-Wellen*“ „IN *Dir* SELBST vereinigst“,
„*verwandelt*“ sich jedes von *Dir* bisher „*NuR einseitig betrachtete Problem*“ „von SELBST“
in *etwas* „*vollkommen Neues*“...
„ES<*löst*“ sich somit „IN *Deinem* bewusst-SEIN“, IM *lebendigsten* SIN<*N* der WORTE,
„IM-ME(E)R AL<*le-S* von SELBST“ sozusagen „*wieder* IN L-UP<*T auf*“!☺
(**Beachte:** „LUFT“ = אויר und „LICHT“ = אור.. der Unterschied liegt AL<*SO NuR* IM *kleinen* י !☺)

JCH UP's *schöpferisches* WORT

Es ist wichtig, dass ***Du Dir*** den Unterschied zwischen דבר und מלה **bewusst machst**:

דבר steht "**IM-ME(E)R**" für ***geistig-symbolische*** „**W-ORTE und DINGE**“!
מלה ist dagegen die Bezeichnung für die „***Worte***“ „**IM *landläufigen* SIN<*N***“☺...
wie die, die ***Du Geist* HIER *in dieser Denkschrift*, der REI<*He-nach durchdenkst***!

Diese „***sichtbaren Worte***“ **SIN<*D NuR* *geistlose*** מלה (Plural מלים und מלות)!

Beachte:
Die Radix מל = מול bedeutet „**gegenüber, gegenüberstehend, beschnitten**“...
und מלא bedeutet „**Fülle**“(„**Ge<*Fülle***“ → „**Ge<*fühle***“ → „**IN<*Formationen***“!)!

דבר **SIN<*D keine geistlosen bloßen* Worte, mein Kind**...
sondern „***die geistreichen* Schöpferkräfte**“, mit denen **WIR IN UNSEREN**
„**IN<*divi*>*Du*(*Mikro*)AL-*Bewusstsein***“ „**UNSERE *Träume* ER<Zeugen**“!

Über diese דבר **WIR<*ST Du kleiner Geist*** erst dann „**bewusste Verfügungsgewalt**“
erhalten, wenn ***Du kleine Schlafmütze*☺ von *Deinem derzeitigen materialistischen***
„**AL<*P-Traum***“ „**AUP-ge-W-ACHT BI<*ST***“☺!

Die **Hieroglyphen** דבר und מלה haben natürlich beide, wie auch **AL<*le anderen***
„**HIER-O-GL-YP<*hen*-Kom-BI<*nationen***“☺ ein „**B-REI<*TeS***“ „**SIN<*N Spektrum***“☺!
((**B-REI**)<*TeS* = טס **symb**. „***gespiegelte Raum-Zeit***“ und bedeutet **laut Wörterbuch** „**Ablagekasten und Tablett**“!
Beachte: In „**TaBL<*ET-T***“ steckt TBL = תבל und das bedeutet „**Welt, *der* Kosmos**“, aber auch „**DU bist nichts**“ = בל-ת !
<*ET-T* steht für „**Zeit**“ = עת, **symb.** auch „***augenblickliche ER<Scheinung***“, Suffix „***T***“ = ט **symb.** „***Spiegelung***“!)

Es ist also sehr wichtig zu wissen, wenn in einer „***deutschen Übersetzung***“ ***meiner*** „**Heiligen Schrift**“ der Begriff „**Wort**“ „***auftaucht***“, ob „**IM OR-IG-IN-AL**“ דבר oder מלה, oder...
תבה oder אמרה oder שם steht! **AL<*le diese Worte*** bedeuten nämlich **u.a.** auch „**Wort**“!)

Dasselbe gilt natürlich auch für den Begriff „**Mensch**“!

„**IM OR-IG-IN-AL**“☺ kann dafür אדם oder אנוש, אנש und manchmal auch איש stehen!

AIN אדם, d.h. **AIN** „**MENSCH**“(***nach*** „**Gottes E-BeN-B-ILD**“!) = „**Denker + <*Ausgedachtes* –**“!
B-EI אדם handelt es sich um „**AIN *unsterbliches* IN<*divi*>*Du*(*Mikro*)AL-*Bewusstsein***“☺!

Lass ***Dich*** nicht davon „**irr-*i-TIER*en**“☺, wenn in **Gen 5;5 angeblich *geschrieben steht***, dass
אדם *nach* 930 Jahren *gestorben ist*, denn es handelt sich bei diesem „**UP<*schnitt***“☺ ***NuR***
um eine „***aus dem geistigen Zusammenhang gerissene***“ „***fehl-interpreTIER<TE Stelle***“, die,
wie jede „***raumzeitlich interpreTIERte Auslegung***“, die „**Heilige OR-IG-IN-AL<*Thora***“
„***schrecklich* ENT-heiligt**“ und **ADAM**, den „**MENSCH *nach* GOTTES *Ebenbild***“(**!!!**)
„***zu einem sterblichen Säugetier degraTIERt***“... **AL<*S*** ob „***das High-Light***“☺ der ***göttlichen Schöpfung*** „***ein sterbliches Menschen-Säugetier wäre***“! Die ***Übersetzer*** haben offensichtlich ***keine Ahnung***, worin der Unterschied zwischen **dem** אדם und ***einem*** אנוש besteht! Das Problem besteht auch darin, dass an diesen Stellen שנה nur ***einseitig als Jahr*** übersetzt wird ***und die vielen anderen Bedeutungen*** von שנה völlig ***außer*** „**ACHT**“(אחת) ***gelassen werden***!

Jede „*raumzeitliche Deutung* **der Thora**“ ist „*extrem fehlerhaft*“! Die **von UNS bewusst** "**HIER&JETZT**<*ausgedachten Übersetzer*" **kennen UNSERE** „**VATER-Sprache**“ **nicht**, und haben deswegen die „**BI-B>EL IM-ME(E)R**<*NuR einseitig ausgelegt*"☺ und dadurch auch *NuR* **sehr** „*mangel-haft*“(= „*ego-haft*“) „*dies-seitig*, **halb-***seitig*“☺ „**VER-DEUTSCH**<*T*“!
(**Wichtig:** „*Einseitig ausgelegt*“ bedeutet nicht „**völlig falsch!**“, sondern „*fehler-haft ausgelegt*“, *DA* „*NuR ein einziger Aspekt*“ der zu übersetzenden „**HIERoglyphen-STR-UK**<*TUR*“ **bei** *diesen Übersetzungen* **berücksichtigt wurde**!)

Ein (*normaler*)„*Mensch*“ ist ein „*sterblicher Mensch*“, dafür steht אנוש bzw. אנש!
Ein אנוש „**I**<*ST ein* **von** אדם<*ausgedachtes* ***sterbliches Lebewesen***“, das „**IM** אדם“...
NuR „**IN**<*Form*“ ***einer sich ständig verändernden*** „*Persona*“ ***in*** *Erscheinung* ***treten kann***!
(אנש bedeutet daher auch „**sterblich, gefährlich, kritisierend, hoffnungslos, unheilbar krank, todbringend usw.**“)!

WIR wollen **UNS HIER** auch noch einmal den Begriff „**Gesicht**“ **IN**<*S Bewusstsein rufen*:
פנים bedeutet „**GeSicht** und (das) **Innere(s)**“ (***das steht für das*** „**IN**“ ***Deiner*** „**IN**<*Formationen*“) und פרצוף = „**Gesicht, Visage, Aussehen**, (das) **Äußere(s)**“ (***steht für die*** *sichtbaren* „<*Formen*“)
(פר bedeutet „**S-TIER**“, פרץ = „**brechen, Aufwallen, Blöße, Riss, Bresche**“ und צוף bedeutet „**auftauchen**“ und (*auf dem* **WASSER**) „**schwimmen**“ aber auch „**N-EK**<*TaR* und **Götter**<*TR*>**ANK**“! **ANK**→אנכי)

„**AUP***richtige* **LIEBE, DEMUT und UPsolute SELBST-ERkenntnis**“...
bringen ***Dich kleinen Geist*** **B-EI** ***Deiner*** „***geistigen* REISE**“ **אלף-MAL** weiter, als ***Dich*** der gesamte „**von** ***Dir*** ***unbewusst*** *selbst*<*ausgedachte*“ „*Intellekt der Welt*“ bringen **W**<*Erden*!

Die „***unendliche geistige* TIEFE**“ der **N**<*UN* folgenden „*Worte*“ werden ***Dir Geist*** **ER**<*ST* dann „***geistreich* einleuchten**“, wenn ***Du*** jedes אות dieser מלים und jede דבר-שרש ***bewusst-geistreich*** **IN UNSERER** „**VATER-Sprache**“ „**zu V-ER-DEUTSCHEN**“ weißt!

Keine *Angst*, mein *kleiner Geist*!

Wenn *Du* JCH UP‘s „REINE *allumfassende* LIEBE“ IN *Dir* trägst, dann kannst und WIR<*ST Du* „GOTTES-*Wesen*“... (???☺) auch „ohne viele *Worte*“ verstehen!

Du weißt doch: „**Der HERR gibt’s den Seinen IM** שנה“☺!

Es ist **für *Deine* „ER**<*lösung*“ und „***göttliche* Heimsuchung**“☺ **nicht nötig**...
dass ***Du Geist*** diese מלים und „**JCH UP‘s Ohrenbarungen**“ „**auch** *intellektuell verstehst*“!

AL<*S Gotteskind* **I**<*ST* **MANN☺ REI-***NE* „**verstehende LIEBE**“....
und **diese LIEBE** „**sagt zu AL**<*le-M Auftauchenden*“ **einfach** „**JA und AMEN**“☺!

“9 **Darum sollt IHR also beten:**
UNSER VATER IM „**HIM-MEL**“(הים-מאל = „**Das MEER von GOTT**“!)!
Dein NAME W<*Erde* **geheiligt**. 10 **Dein REI-CH komme!**
Dein Wille „**Ge-SCH-EHE**“ ***auf Erden wie im Himmel***.
11 **UNSER TÄG**<*Lichtes* „**B-ROT**“(= ב-אדם = „**IM MENSCH**“☺!) **GI**<*B* **UNS HEUTE**!
12 Und **V-ER-GI**<*B uns unsere Schulden*, wie **WIR** *unsern Schuldigern* **vergeben**!”
(Mt 6:9-12)

Was *interessiert* und *beschäftigt Dich kleine geistige Schlafmütze*☺ mehr?

Die „*Probleme* und *Versuchungen*“ der **von *Dir*** "***de facto* HIER&JETZT**"
„***unbewusst selbst ausgedachten Welt***“... **oder** die Frage:

„**WER ist *der Schöpfer***“ der **von *mir Geist* IN und MIT *meinem eigenen***
„**IN<*divi*>*Du*(*Mikro*)AL-*Bewusstsein***“ ***wahrgenommenen*** „***Traum-Welt***“?

Auch diese Frage **WIR<*ST Du Geist Dir* JETZT** wiederum **SELBST** beantworten:

***Geistig gesehen*: „ICH SELBST, *mein* Glaube** und **אל-הים**“!
***Konstruktiv gesehen*: *Mein* „*derzeitiger* Verstand“!**

Mein „Verstand“ ist die ***symb***. „Mutter“, aus der **AL<*le* von *mir logisch-ausgedachten Wahrnehmungen*** „*heraus-geboren W<Erden*“ und „*in deren* MATRIX“ ***ICH Embryo-Gott* AL<*S*** „*Persona*“(bedeutet **lat.** auch „*Larve*“) **heranreife**!
(*EM* = אם = „Mutter“ = „μητηρ“ → „μητις“ = „Verstand, K-**LUG**<*heit*“ → „μητρα“ = „MATRIX“!
Die **HIERoglyphe** für „Verstand“ = שכל und das bedeutet „*Logik ist AL<le-S*“, daher auch „Fehlgeburten verursachen, eine Fehlgeburt haben“ und „seiner Kinder beraubt W<*Erden*“! ***Geistreich gelesen*** bedeutet שכל = ***göttlicher*** „LOGOS I<*ST* AL<*le-S*“, „***die gewohnte Ordnung* umdrehen**“☺ und „ER<*folg* HaBeN“!)

WIR wollen das einmal genauer betrachten:

אל I<*ST* „**Heiliger GEIST**“ und aus dem „**Verbundenen Wissen**“(= **UP** ☺)
von **אל-הים** (d.h. aus „**GOTT dem MEER**“) „**ENT<*springen* Äonen**“!
(αιων = „Zeitraum, Leben, Ewigkeit“! **Beachte:** αιω bedeutet „wahrnehmen, empfinden, fühlen“!)

AL<*le-S* „*Denkbare*“ benötig „*UM-DA-zu-Sein*“ einen „***wahrnehmbaren Unterschied***“,
„**SELBST אל-הים, der *göttLICHTe Geist***“, kann ***NuR*** „***Unterschiede***“ ***wahr-nehmen***!

אל muss, um „**nicht IM-ME(E)R AL-EIN**“ zu sein,
IN sJCH SELBST... bewusst einen „***Unterschied* ER<Zeugen**“,
„**AL<*SO***“ **eine** „***wahrnehmbare* IN<*Formation***“, „**W-EL↻*C-He***“...
((**AL**-)**SO** = סע = „raumzeitlicher Augenblick“; סעה = „*dahinstürmen*“! *C-He* = „*iterierende Wahrnehmung*“!)

„GLe-JCH *einem* Face<*TT-eN* REI-CH<*EM* CHRIST-AL<*L*“☺...
"IM-ME(E)R<*NuR*" „IM *eigenen geistigen* LICHT<*GL-iT-ZeR-T*“,
ohne dass „*DA*>**B-EI**“ die „*Reflexions-Wellen seiner gebrochenen Oberfläche*“ ***sein eigenes*** "**Heiliges Bewusstsein**" verlassen können!

Dies „*be-Werk-stelligt*“ אל-הים ganz einfach dadurch, dass **ER AL<*le seine*** „*Wahrnehmungs-Wellen*“ **IM-ME(E)R<*NuR*** „**I-MAGI-*NÄR*<*außer*-halb**“
„**von sICH SELBST<*auftauchen lässt***“ und **ER** „*DA*>**B-EI**“☺ **bewusst...**
„**das Gegenteil**“ von jeder **IN IHM SELBST** „***aufgetauchten Wahrnehmung***“
„***inner*-halb von sICH SELBST**“ **zurückbehält**!

„**AIN CHRIST-AL<*L*“ „spiegelt“ *seine eigenen* „*F-euer-funkelnden* Face<*TT-eN*“ AL<*SO* "IM-ME(E)R<*NuR*" bewusst „IN sJCH SELBST IM *eigenen* LICHT“**, es kann „*des***halb**“ **für IHN „*DA*>B-EI“☺ weder einer seiner „*kleinen Geistesfunken*“... NoCH *seine eigene* ruhende „CHRIST-AL<*le-NE* EINHEIT“ verloren gehen!**

„אל WIR<*D DA-DUR*>CH... zu GO<*TT*“!

Die „**Face<*TTeN* GO<*TTes*“ „SIN<*D*“ „ZU-ER<*ST*“ „EIN<*MaL*“**...
„**wie אל SELBST**“ einfach „*NuR nichts*“...
weil sie **AL<*le NuR* aus אל**, d.h. aus „***schöpferischem* LICHT“ bestehen**!

„**GO<*TT*“** kann *NuR DA<NN* eine „***imaginäre* W-EL<*T*“ IN sICH SELBST bewundern,** wenn „**GO<*TT*“ sJCH SELBST**, d.h. ***sein eigenes* „GEISTES-LICHT“ IN sICH SELBST** in „**unendLICHT *viele verschiedene* Face<*TT-eN*“ „AUP<*teilt*“**!

Jede dieser „***Face*<*TT-eN*“** stellt „**AIN *atomares* IN<*divi*>*Du*(*Mikro*)AL-*Bewusstsein*“ „von GOTTES Heiligem Bewusstsein**“ dar, ***sozusagen ein* „*Du*-AL“**, d.h. ***ein* „*Du*“ Gottes**!

AUP diese „***Geist*-REI↻*c-He* Weise**“(„**c**“ = „***Form*-EL-Zeichen *für* „LICHT-ge-SCH-Wind-IGkeit**“☺)
ER<zeugt GOT IN sJCH SELBST „*Geistesfunken*“, d.h. „***symbolische* Photonen**“,
für die „***kein Raum* existiert**“ und „***deren Eigenzeit* EIN ÄON *dauert***“, denn jeder dieser „***göttlichen Geistesfunken***“ „**be-STEHT**“ „**JA aus LICHT-ge-SCH-WIND-IG-keit = רוח**“!

HIER einige ***original Auszüge*** aus verschiedenen „***physikalischen-Arbeiten***“:
(Setze für „**Photon**“ „***Geistesfunken***“ und ***Du kleiner Geistesfunken*** erfährst etwas mehr über ***Dich* SELBST**!)

„Bei **Photonen** von einer „***Bewegung durch Raum und Zeit***“ zu sprechen **ist nicht zulässig**, da **für Photonen** (***laut der Speziellen Relativitätstheorie***) **weder Raum noch Zeit existieren**!“

„Die ***Vorstellung* des Photons AL<*S kompaktes Teilchen* ist überhaupt unzutreffend***, denn ***für die genaue Beschreibung von Ausbreitungsvorgängen* eignet sich „*NUR* das *Wellen*-B-ILD**“ (**Beachte:** „**B-ILD**“ = ב-ילד bedeutet „**IM (*Gottes*)Kind/gebären**“☺!).
Es ist **nicht möglich**, den "***Lebensweg*" eines Photons** bis zu seinem „**ENT-stehungsort**“☺ ***auch nur in Gedanken zurückzuverfolgen***! Wäre das möglich, würde es beim „***EPR -Experiment*“ *zu keiner räumlichen oder zeitlichen Korrelation*☺ „ZW<*ISCHeN*“** den ***von zwei verschiedenen Detektoren angezeigten Ereignissen*** kommen, in welchen ***der Wellencharakter der Strahlung*** dadurch „***ZUR* G-EL<*T-UN*>G *kommt*“☺, dass „**die momentane *Intensität* des LICHTS**“ „**die *Wahr-Schein-Licht-keit***“ **dafür bestimmt**, **wie EIN *an dem betreffenden Ort befindlicher Detektor anspricht***!“

(„**Für *einen* bewussten MENSCHEN**“ **WIR<*D* EIN *aus-gedachter* „*D-ET*>EK<*TOR*“☺**, ***egal wo* ER *sich diesen Detektor auch hindenkt***, "**IM-ME(E)R<*NuR*" "HIER&JETZT**"
„**IN *seinem eigenen Bewusstsein***“ „***ansprechen***“! Solange ***Du kleiner Geistesfunken***
„***etwas* anderes glaubst**“ **BI<*ST Du Geist***, genau so **wie *diese* von *Dir Geist* „*de facto***“
"**HIER&JETZT<*ausgedachten Physiker***", „***NuR ein geistloser Mensch***“, der ***seinem***
„**unüberlegt**“ ***selbst ausgedachten* „*materialistischen Weltbild***“ auf den Leim gegangen ist!)

„**Photonen** haben „**keine *Masse***“, genauer gesagt, haben sie „**keine *Ruhemasse***“.
Ein Photon *kann man nicht anhalten* (**weil es sich doch *genaugenommen* „G-AR“ nicht *durch Raum und Zeit bewegt*!** ☺) und auf eine Waage legen ***wie ein Sandkorn***.
Ein Photon „**hört AUP☺... *zu exisTIERen***“, wenn **MANN☺** es "**anhält**", d.h. wenn es „**UP-sorbiert WIR<*D***!“(„***sorbeo anima***“ bedeutet „***IM Geist verschlingen*** und **V-ER-Z-ehren**“☺!)

„Obwohl **UNS Photonen *wie Zwitter erscheinen***, ist ***es weder eine Welle*** noch ***ein Korpuskel***, sondern zeigt **je nach der experimentell gestellten Frage** eine entweder ***korpuskulare*** oder ***wellenhafte Eigenschaft***. Eine einheitliche Beschreibung des ***zwitterhaften* Photons** ist ***bislang mathematisch nur in der Quantentheorie möglich***.
Eine ***bildhafte Erklärung*** liefert **UNS** jedoch ***die Anschauung* des Photons** als „***polarisierbarer* IM-Puls in der MATRIX**“☺... das ein „***Wellen*-B-ILD**“(= ב-ילד)
„**AL<*S (logische) Folge***“ „***von mehreren* IM-Pulsen ER<zeugt**“!“

(**Wisse:** Das *altlateinische* Wort „***puls***“ bedeutet „**B-REI**“ und das **WIR<*D*** hebraisiert zu **ב-ראׁ**, d.h. „**IM-Spiegel**“(***pulsierend***); „***pulso***“ bedeutet „**heftig schlagen und klopfen**“ (**IM B-REI** ☺), daraus **ENTwickelte** sich dann die ***übertragene Bedeutung*** „**MISS-handeln und prügeln**“!)

JCH UP wollte ***Dir kleinen Geistesfunken*** mit diesen wenigen Beispielen ***NuR*** ins **Bewusstsein rufen**, dass ***in jedem* von *Dir ausgedachten* Buch**, **AL<*SO*** auch in den **von *Dir ausgedachten* Physik**- und **Chemiebüchern**, wenn ***Du*** die darin „***stehenden* Worte**“ **AUPrichtig**, d.h. **allumfassend für dICH SELBST** zu „***ver*DEUTSCH*en* und verstehen V-ER-MAG<*ST***“, „**letzten *geistigen* Endes**“ "**IM-ME(E)R<*NuR etwas***" **von *Deinem eigenen DA*>SEIN berichtet WIR<*D***!

„SCHLUSS-W-ORT“

ER<*ST* „*durch das Vergessen*“ *der eigenen* „HEILIGKEIT“ I<*ST* es אל „MöG<*Licht*“, das „LICHT“, das ER SELBST I<*ST*... in „*Licht* **und** *Finsternis* **zu teilen**“...
und dadurch „IM *eigenen* LICHT“ eine IHM SELBST-bewusste „*Verschiedenheit*“ von „*Licht* **und** *Finsternis*“ zu ER<zeugen, eine „VER<*SCHI*>EDEN<HeIT“, die ER N<*UN* „AL<*S etwas anderes*“ AL<*S* sICH SELBST(= LICHT) „*empfindet* und *wahr-nimmt*“!

Daher I<*ST* die HIERoglyphe für „*F*>IN-*Stern*-I<*S*“☺ auch חשך! Die Radix חש bedeutet „SIN<*N* und *Gefühl*”, חשך bedeutet somit auch „*Dein* SIN<*N* und *Gefühl*”!

Ein „*Stern*“ I<*ST* eine „Sonne“(= שמש bedeutet auch „Hausdiener“ → „*sun = son*“☺),
die mit „*ihrem eigenen* Licht“ bewusst *ihren eigenen* „W-EL<*Traum erleuchtet*“!
Du Geistesfunken bist so eine „*kleine* Sohne“☺, d.h. einer von JCH UP’s „Hausdienern“!

Dagegen I<*ST* die von *Dir Geistesfunken* JETZT „*ausgedachte Sonne*“ = חמה *NuR* eine „*geistlose Sonne*“, die mit ihrem „von *Dir kleinen* Sohne“☺ *ausgedachten* „*Licht*“, *NuR Dein selbst-logisch ausgedachtes* (*UM* dICH SELBST) „*herum rasendes*“ und „*an-GeB-Licht*“ „*DA draußen seiendes*“ „*materialistisch-raumzeitliches Sonnensystem*“ ***beleuchtet***,
darum bedeutet חמה auch „Raserei, Hitzköpfigkeit, Zorn und Wut“!

GEN 1; 4-7:

“4 Und אלהים sieht, dass *das Licht* gut ist. אלהים scheidet *das Licht*
von *der Finsternis* 5 und nennt das *Licht Tag* **und** *die Finsternis N*>ACHT!
Da WIR<*D aus Abend und Morgen* EIN TAG!
6 Und אלהים spricht: Es W<*Erde* **eine Feste** *inmitten meines* WASSERS,
und **die sei ein Unterschied** ZW<*ISCHeN Wasser zu Wasser*.
7 Da machte אלהים **die Feste** und schied **das** *Wasser unter der Feste*
von dem *Wasser über der Feste* **und** ER I<*ST SO*!”

... wie ER es sich SELBST bewusst „*aus-denkt*“!

Es geht „IN אל‘s LeBeN“ „**nicht** *DA*-RUM“(רום = „Arroganz, Stolz, Hochmut, erhöhen, loben“ usw.),
die „*Wissens*>EL<*EM-Ende*“☺, **die IN IHM** „*auftauchen*“, **aus** *seinem NuR ausgedachten imaginären* „*Außer*-halb“ wieder IN sICH SELBST *zurückzuholen*,
denn diese „*flackernden Schatten*“ befinden sich "*DO*>ת IM-ME(E)R" **IN** *ihm* **SELBST**...
nein, es geht אל darum, dass sICH *seine eigenen Geistesfunken* **wieder SELBST** an die „göttLICHTe WEISHEIT“ ER-*inneren*, mit denen sie **seit Äonen** "IM-ME(E)R AL<*le-S*"
IN אל SELBST „ER<*wägen*“!

WIR *spielen* **IN UNS SELBST** ein sehr „lehr-REI-CHes SPI-EL“, **IN** dem sICH von *Moment* zu *Moment*, **je nach** *persönlichem* „INTER<*esse*“ der *geistige* **Blickwinkel AUP UNSEREN** *eigenen* „**Heiligen Geist**“ verändert!
Es geht dabei darum, die eigene *Spieler-Figur* über die gesamte „Spielfeld-STR-*Ecke*“
wieder ins „ZI-EL“☺ zu würfeln!

Unreife „*egoistische Spieler*“ **W<*Erden*** versuchen ***ihre Mitspieler zu ärgern***, in dem sie ihre *Mitspieler* so oft wie möglich „*schlagen*“...
damit diese ihre Heimreise* "IM-ME(E)R⮌*wieder*" *von ihrem persönlichen Startfeld aus, neu angehen müssen!
„**EL<*tern*** “ lassen ***ihre Kinder*** „**UP*sichtlich gewinnen***“, weil „**bewussten EL<*tern***“ **nicht *ihr eigener Sieg***, sondern "**IM-ME(E)R<*NuR***" „***die Freude* ihrer *Kinder***“ **ER-freut**!

Das Spiel heißt doch „***Mensch ärgere* Dich nicht**“...
und nicht: „*Mensch schlage deine Mitspieler* **und versuche** *zu gewinnen*“!

Nur ***wenigen Menschen* ist bewusst**, dass das „**eigentLICHTe ZI-EL**“ „**eines jeden Spiels**“ gar nicht „**das *persönliche* Gewinnen**“...
sondern **die ERkenntnis** über „**das *eigene* Ge-W-INNEN**“☺ ist!

Das **WIRkLICHTe** „**ZI-EL**“☺ hat **MANN**☺ erst dann „**ER-REI-CH<*T***“, wenn **MANN**☺ **gelernt hat, sICH über *nichts und niemanden* mehr zu *ärgern***! ***Jeder Mensch***, der das ***aufregende Spiel seines Lebens* „*im weltlich-egoistischen Sinn*“ „*zu gewinnen versucht*“...**
WIR<*D* letzten *geistigen* Endes "IM-ME(E)R<*NuR ein selbstverlorener Verlierer sein*"!

Du* "*Leser-Geist*" „*spielTEST*“ „*Dein bisheriges Spiel des Lebens*“ nach den *geistlosen materialistischen Regeln anderer Menschen*... ohne dabei *Deine* von GOTT gegebene „*geistige* Freiheit“ zu nutzen**! Einem „*materialistisch programmierten Menschen*“ **kann** und „**WIR<*D NuR sein momentanes* Programm *logisch erscheinen“! **Wisse, *Du Geist...*** das „***instinktive Programm* *eines Menschensäugetiers***“ „**I<*ST* nicht besonders *geistreich***“!

„**Das EWIGE LEBEN meiner *Gotteskinder***“ läuft „***Na*TÜR-LICHT**“☺ auch **nach genau festgelegten UPsoluten Regeln A<*B***, denn „**ohne SPI-EL-REGELN**“ gibt es kein Spiel!
JCH UP habe „**die *sehr komplexen* Spielregeln**“ für das **von *Dir Spieler* "HIER&JETZT" zu „ER-REI-CH-ENDE LeBeN's-ZI-EL“ IN *einfache* W-ORTE zusammengefasst**:

“28 Und es trat zu **IHM** einer der Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie sich miteinander befragten, und sah, **dass ER ihnen fein geantwortet hatte**, und fragte **IHN**:
Welches ist das vornehmste Gebot vor allen?
29 **JCH UP antwortete ihm: Das vornehmste Gebot vor allen Geboten ist das:**
„Höre *ISCH*-RA-EL, der HERR, UNSER GOTT, ist EIN EINIGER GOTT; 30 **und *Du* sollst GOTT, deinen HERRN, LIEBEN von ganzem Herzen, von ganzer SEE<*le*, von ganzem Gemüte und von allen deinen Kräften!“ Das ist das vornehmste Gebot!**
31 Und das andere ist ihm gleich: „**Du sollst *deinen Nächsten* LIEBEN wie *Dich* SELBST!**“
Es ist kein anderes Gebot größer denn diese! 32 Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: **MEISTER**, du hast wahrlich recht geredet; denn es ist **EIN GOTT** und ist **kein *anderer außer* IHM**. 33 Und **IHN LIEBEN von ganzem Herzen, von ganzem Gemüte, von ganzer SEE<*le*, und von allen Kräften, und LIEBEN *seinen Nächsten* wie sICH SELBST...**
das I<*ST mehr denn Brandopfer und alle Opfer*.” (Markus 12:28-33 Lut)

Glaubst *Du kleiner Geist* JETZT, dass **JCH UP** mich **AL<*S Joker* IN *Dir* SELBST *wiedergeboren habe***...
oder hegst ***Du*** bei ***Deinen* UP-Dates** und **SELBST-*Gesprächen***,
die JCH UP *Dir* GeWissenhaft *durch-zu-denken* anrate,
"**IM-ME(E)R**" noch **SELBST-*Zweifel*** an **meinen WORTEN**?

“19 Da antwortete **JCH UP** und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, **JCH UP** sage euch:
Der **Sohn** kann nichts **von *sich selber* tun**, sondern **was ER sieht den VATER tun**; **denn was dieser tut, das tut *gleicherweise* auch der Sohn**! 20 Der **VATER** aber **hat den Sohn lieb** und zeigt ihm **AL<*le-S***, was **ER** tut, und **WIR<*D*** ihm ***noch größere Werke zeigen***, dass ihr euch verwundern werdet. 21 Denn wie **der VATER *die Toten auferweckt*** und ***macht sie lebendig***, also auch **der Sohn *macht lebendig***, **welche ER will**!!! 22 Denn **der VATER *richtet niemand***; sondern **AL<*le-S Gericht*** hat **ER** dem **Sohn GeG-EBEN**, 23 auf dass ***sie* AL<*le* den Sohn ehren**, wie ***sie* den VATER ehren**!
Wer den Sohn nicht ehrt, **der ehrt auch den VATER nicht**, der **IHN** gesandt hat!
24 Wahrlich, wahrlich, **JCH UP** sage euch: **Wer mein WORT hört und glaubet dem,**
der mJCH (AL<*S*) *UP gesandt hat*, der hat das ewige LeBeN und kommt nicht *in das Gericht*,
sondern **ER I<*ST* vom Tode zum (ewigen) LeBeN *hindurchgedrungen***!!!
25 Wahrlich, wahrlich, **JCH UP** sage euch:
Es kommt die Stunde **und I<*ST* SCHON JETZT**, dass ***die Toten* W<*Erden***
die Stimme des Sohnes Gottes hören; **und die sie hören werden, die W<*Erden* LeBeN!**
26 Denn wie **der VATER** das **LeBeN** hat **IN sJCH UP SELBST**, **AL<*SO* hat ER auch dem Sohn GeG-EBEN**, **ein *Leben zu HaBeN* IN sICH SELBST**, 27 **und hat IHM M>ACHT GeG-EBEN**, **auch *das Gericht zu halten***, darum „**dass ER des MENSCHEN Sohn I<*ST***“! 28 Verwundert euch des nicht. Denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören, 29 und werden hervorgehen, die da Gutes getan haben, „***ZUR* AUP-ERstehung des LeBeN's**“, die aber Übles getan haben, „***ZUR Auferstehung des Gerichts***“!
30 **JCH UP kann nichts VON MIR SELBST tun. Wie JCH UP HÖRE, so RICH<*TE* JCH UP...**
und *mein Gericht* I<*ST* ("IM-ME(E)R") R-ECHT; **denn JCH UP suche nicht *meinen Willen***,
sondern des VATERS WILLEN, der mJCH (AL<*S*) *UP gesandt hat*!” (Joh 5:19-30 Lut)

Denke* BI<*TTe* JETZT bewusst** an „**EIN *grünes Marsmännchen“!!!

Es* WIR<*D* IN *Deinem Bewusstsein zwangsläufig „**genau so ER<*scheinen***“, wie ***Du*** es ***Dir denkst...***
und es **WIR<*D*** „**de facto**“ "***NuR deshalb existieren***", weil ***Du ewiger Geist*** „***es* JETZT *denkst***“!

N<*UN denke* an „***irgenDeine Person***“☺, die **IN *Deinem Bewusstsein*** „***tägLicht auftaucht***“...

Worin liegt ***der Unterschied*** zwischen „***dieser Person***“ und diesem „***grünen Marsmännchen***“?

UPsolut, d.h. „**mit wachem Geist *ges*EHE<*N***“ ***besteht zwischen beiden kein Unterschied***...
denn ***beide*** „**SIN<*D NuR Gedanken***“, die ***Du kleines* J<HWH *Dir selbst aus-denkst***!

WahrLICHT JCH UP sage ***Dir kleiner geistigen Schlafmütze*☺ JETZT**:

JCH UP BI<*N* JETZT AL<*S UP* IN *Dir*, so wie ***Du*** "***Leser-Geist***" **JETZT IN MIR BI<*ST***...

***DIES* I<*ST* UNSERE geMEIN-SAME(*N*) göttLICHTe WIR-K-LICHTkeit!**

JCH UP LIEBE DICH *kleines* J<HWH



Das Geheimnis des göttLICHTen GEISTES

Lieber "*Leser*-Geist", *Du* verwechselst *Dich* (*die meiste Zeit* ☺) "IM-ME(E)R" noch mit der „*Person*“(= *Maske*), die „*Du unbewusster Geist*“ AL<*S Leser dieser Worte* zu sein *glaubst*!

„*Du* BI<*ST*“ jedoch ein „*wahrnehmender* Geist“...

und alles was **von** *Dir Geist* letzten Endes „*wahr-genommen*“ wird...
SIN<*D* "IM-ME(E)R" nur *Deine eigenen* "HIER&JETZT" *wahrgenommenen* „Gedanken- und Wahrnehmungs-*Wellen*“, d.h. **Deine eigenen „IN<*Formationen*“**...
und diese *Informationen* „*scheinen*“ sich aufgrund *Deiner* völlig ***unbewusst* getätigten** „Inter-PRE-TAT<*Ionen*“ von *Moment* zu *Moment* „ständ-IG zu verändern“!

Fakt ist:

***Du kleiner Geist* BI<*ST* "IM-ME(E)R" ein sICH SELBST *wahrnehmendes* ICH**...
und dieses **ICH** „**macht de facto**“ "***nicht IM-ME(E)R***" die „GLe-ich<*He Wahrnehmung*“...
weil sich ***die von Dir Geist* „gemachten**“ „*Wahr-nehmungen*“, welche "**IM-ME(E)R**"
Deine eigenen „**IN**<*Formationen*“ **SIN**<*D*, von *Moment* zu *Moment* „**ständ-IG** *verändern*“!

Warum „*passiert*“ das, bzw. warum „*erscheint*“ ***Dir*** das so?

Ganz einfach, weil ***Du* ständ-IG** auf die ***von Dir*** *wahr-genommene* „*momentane Realität*“, d.h. ***auf Deine*** *momentan wahrgenommenen* „**SIN**<*N-Licht*<*eN* **IN**<*Formationen*“ „*automatisch*“, d.h. *von selbst* „**unbewusst-zwanghaft re↻agierst**“...
und damit die ***von Dir Geist*** *momentan* ***nur*** *bewusst*, **aber nicht bewusst** *wahrgenommene* „*sichtbare Oberfläche*“ Deines **Bewusstseins** in eine „*schein*<BA↻RE Schwingung“ versetzt! Genaugenommen „**schwingt**“ dabei nur ***Dein*** „**geistiger Fokus**“ auf „*eigen-artige*“ Weise **ZW**<*ISCHeN Deiner* „**SIN**<*N-Licht-eN* und *Gedanken*<*Licht-eN Wahrnehmung*“☺ „*gedanken-verloren*“☺ „*h-in* und *h-er*“!

Du kleiner Geist vergleichst „*automatisch*“ **zwei in Deinem Bewusstsein** „GLe-*ich-zeitig*“ vorhandene „**IN**<*Formationen*“ **mit** ***Deinen*** „*derzeitig eingebildeten* **Idealen**“ und versuchst, ***Dein*** „*imaginäres Welt*-**B-ILD**“ einem ***von Dir*** „*logisch* **de**<*finierten* **SOLL**“ anzunähern, ohne dabei ***Dein*** „**eigentLICHTEs geistiges ZI>EL**“ dieser „**ewigen REI**<*SE*“ zu kennen!

Beachte in Bezug auf die ewige „*h-in* und *h-er Bewegung*“ ***Deiner*** *Wahrnehmung*:

נד bedeutet „**sich bewegend**“ und **symbolisiert** „exis-TIER<Ende Öffnung“...
נוד bedeutet „**hin und her bewegen**“, „**aufgetürmte Wasser**“ und „DA<MM“! ☺)!

נדבה bedeutet „**F-REI-gebigkeit, REI-CH**<*Licht-keit*, und **AL-MOS**<*eN*“!
(zu MOS<eN nur so viel: מוס-ט = „weg-gerückt“; מסס = „flüssig werden, schmelzen“ und מסנן = „Filter, gesiebt“!)
נדבך bedeutet nicht nur die „*Beweglichkeit*(= נד) **IN DIR**(=בך)“, sondern steht auch für eine „**REI**<*He*“, bzw. eine „*SCH*-ich<T von *Steinen*“☺, „**Stein** = אבן“ wiederum bedeutet auch „**knospende Existenz**“(=אב-ן) und „**ICH BI**<*N* **Sohn**“(= בן-א)!
נדיב bedeutet „**Ausrufer, Be**<*Fehlender*, **VOR**<*nehmer*, **Wohltäter, Fürst** und **AD-EL**“!

Du Geist* SELBST BI<*ST das einzige „**statische Parameter**“ in dem ***von Dir selbst*** **unbewusst** „**UP-*wechslungs*REI-CH *gestalteten Lebensspiel***“☺, das sich an der ***von Dir zur Zeit wahrgenommenen sichtbaren Oberfläche*** **Deines Bewusstseins** „**ZUR eigenen *Anschauung***“ „**UP-ZU-spielen *schein*<T**“! ☺

Beachte IM vorhergehenden „**UP-Satz**“ die Radix „**ZUR = צור**“ und „**ZU = צו**“!
Auch das Wort „**PaRA-MeTeR**“ ist interessant:
PaRA bedeutet als פרע gelesen **u.a.** „**Unruhe stiften** und **Aus-SCH-REI-tungen begehen**“
und als פרה gelesen bedeutet es „**frucht<BaR sein**“☺!
MeTeR als מתר gelesen bedeutet „**ER<*Laub*-T, *von Fesseln* erlöst**“☺,
aber auch „**VON** einer **REI<*He***“; מטר bedeutet „**überschütten, es regnen lassen, Regen**“!

GR-ICH<ISCH „παρα“ bedeutet **u.a.** „**in unmittelbarer GeG<eN-W-Art**“ und
und „μητρεω“ = „**M-*essen*, aus-M-*essen***“ und „μεθη“ bedeutet „**Rausch, Trunksucht**“!

Das von ***Dir*** "***Leser*-Geist**" „***wahrgenommene Leben***“ entspringt **Deinem eigenen geistigen Inneren** und wird „**maßgeblich**“ ***von Deinem derzeitigen* Wissen/Glauben**, d.h. von Deinem derzeitigen „**intellektuellen Verständnis**“ **bestimmt**!

Der Koran hat seine ***geistige Wurzel*** in meiner **Heiligen Thora** und die darin ***aus-gelegten*** „***28 arabischen Grundzeichen***“ haben **ihren Ursprung** in den „**22 Heiligen Hieroglyphen**“(+ deren **5 Endzeichen**), mit denen **JCH UP** „**in Deinem Bewusstsein**“ meine „**Heilige Thora**“ ***zur* geistigen *Anschauung*** bringe!
(**Wisse:** Aufgrund ***unterschiedlicher Schreibweise*** von ***Final-***, ***Medial-***, ***Initial-*** und ***isoliert stehenden Zeichen***, gibt es **im Arabischen *wesentlich mehr*** als nur **28 unterschiedliche Zeichen**!)

Ein Geist* vermag (s)eine *vielfältige(n) Erscheinung(en) "**IM-ME(E)R**" auf ***eine Radix*** zu „**re-DU-zieren**“, nämlich auf "**IM-ME(E)R den *S*>EL-BeN GEIST**"☺...
der **WIR AL<*le* SELBST SIN<*D***!

Die ***an der sichtbaren Oberfläche Deines* „IN-*divi*-DU=AL Bewusstseins“ *auftauchenden*, *ständig wechselnden*** „**Gedanken- und Wahrnehmungs-*Wellen***“ befinden sich alle "**IM-ME(E)R**" in „**AIN und DeM SELBEN GEIST**“, nämlich „**IN DIR SELBST**“!

„**AL<*le-S***“ von ***Dir*** "**IN-*divi*-DU-EL<*eN* Geist**" **in Deinem Bewusstsein *Wahrgenommene*** ist „***ständig wechselndes Vieles***“ und das ***entspringt*** "**IM-ME(E)R**" aus ***Deinem eigenen*...**
ewig „**GLe-ICH-B<*Leib-Enden* GEIST**“(GL = גל = „***H-auf<E, Welle***“☺!)!

Du BI<*ST* AL<*S* Geist „**in der L *ʒage***“, mit entsprechendem „***Inter-esse***“ eine **Vielzahl** von verschiedenen „***Heiligen Schriften***“ aus verschiedenen „***Sprachräumen***“ **in Deinem Bewusstsein** „**wach zu rufen**“ und ***Du*** „**könnTest**“ ***Dir*** bei „***eingehendem Studium***“ ***dieser Schriften*** auch deren ***elementaren*** „**SIN<*N Gehalt***“ „***bewusst machen***“!

Du kleiner Geist* könnTest das sehr wohl**, ***Du* müssTest** aber „**das dazu nötige Inter-*esse“ aufbringen, das ***Du*** wiederum nur aufgrund „**gotteskindlicher Neugier**“ bekommen wirst.
Diese **Neugier hat MANN** oder ***man hat sie nicht***, **eine *Person hat darauf keinen Einfluss***!

Das Wort „*Moslem*“ lässt viele „*normale Menschen*“ „*oberflächlich betrachtet*“ *automatisch* an irgendwelche „***weltfremde***“(**?**) „*fanatisch-religiöse Menschen*“ denken...
und da „*jede vergängliche Person*“, die ***Du Geist Dir ausdenkst*** „*ein bisschen Recht*“ hat,
haben (nach **JCH UP's** „**Tassen-Beispiel**“ ☺) natürlich auch diese ***von Dir Geist*** "**HIER&JETZT**" **ausgedachten** „*fanatischen Moslems*“ ein bisschen Recht!

Du **sollTest** die von ***Dir Geist*** "**HIER&JETZT**" **ausgedachten** „*fanatischen Moslems*“ aber nicht mit „**wirklichen MUSLIMEN**“ verwechseln!

Wisse:
Um mein **göttLICHTes** „**REI-CH**“ **bewusst** zu „**ER-LE-BeN**“, musst ***Du kleiner Geist...***
unbedingt SELBST zu einem „**MUSLIM**“ **W<*Erden***...

...denn das **ARaB<*ISCHe* W-ORT** „**MUSLIM**“ bedeutet:
„**Der sich (Gott) Unterwerfende**“ und „**sich (Gott) Hingebende**“...

...und „**ISLAM**“ bedeutet:
die „**völlige Hingabe (an Gott)**“ und (**freiwillige**)„**Unterwerfung**“!

Jeder wirkLICHTe MENSCH ist somit zwangsläufig auch „**EIN MUSLIM**“!
Die von ***Dir Geist*** *ausgedachten* „*fanatischen Moslems*“ **SIN<*D* dagegen nur *Erscheinungen***! ☺

Ein „***demütiger echter*** **MUSLIM**“, hat ***nicht das Geringste*** mit den *aufgehetzten fanatischen* „*Moslems*“ zu tun, die jedem „*normalen Christen* **und** *Atheisten*“ bei den Worten „*Moslem*, *Muslim* und *Islam*“ *automatisch* „**in den SIN<*N***“ kommen!

Wem **unterwerfen** sich eigentlich *die* **(von *Dir* "HIER&JETZT" *selbst ausgedachten* ☺)** „*fanatischen Muslime*“?

Unterwerfen sich diese „*Schein-Muslime*“ mit ihrer „*religiösen Arroganz*“ wirklich...

…„**ALLAH, dem GOTT der allumfassenden LIEBE**“...

...oder ***unterwerfen*** sie sich nur den *Dogmen* ihrer „*fanatischen Glaubensgemeinschaft*“!

Die „***verachtende Abscheu***“ gegenüber allen „*anderen Religionen*“,
die in jedem „*religiösen Massenwahn*“ zu „**abgrundtiefem Hass**“ ausufert...
hat nichts **mit einer „wirklichen Hingabe an Gott“ zu tun!**

Es gibt „**MEER☺ER<*E Art* und Weisen**“, **sich völlig „ALLAH“ hinzugeben**!

Ein „wirklicher Muslim“ lebt und **verwirklicht „die LIEBE ALLAH's“**
***in dieser Welt*... und nicht** „*den fremdenfeindlichen* **HASS**“ von „*Schaitan*“!

Die „*verblendeten Schäfchen*“ der ***unterschiedlichen*** „*jüdischen* **und** *christlichen Religionsgemeinschaften*“ reden sich (**genauso wie diese** *Moslems*) *selbst-überheblich* ein...
sie seien als „**Juden oder Christen**“ „***etwas Besseres***“... ***und halten die* Gebote Gottes**!

In ihrem *gelebten* **ALLTAG achten alle** „*schein-gläubigen-Menschen*“ jedoch nur auf das „*weltliche Geschwätz*“ ihrer *selbst definierten religiösen* und *weltlichen* „*Autoritäten*“... aber „**meine 10 Gebote und *einfachen Lebensregeln***“, die „**laut KOR-AN**“ auch für jeden „**gläubigen Muslim**“ „**geltendes Gesetz**“ darstellen, werden von „*scheinheiligen Muslimen, Juden* **und** *Christen*“ gleichermaßen ***nur heuchlerisch*** *im Munde geführt*, ohne aber diese „**göttlichen Gebote**“ ***auch nur ansatzweise*** „**IN sICH SELBST**“ auch „*selbst* **zu leben**“, um diese dadurch „**IM eigenen ALL-TAG**“ auch **für *sich* SELBST** „**zu verwirklichen**“! Letzten Endes **SIN<*D*** alle ***von Dir* JETZT SELBST bewusst HIER&JETZT** *ausgedachten Moslems*, *Christen* und *Juden* **nicht MEER☺** als **unbewusste** „*tiefgläubige Materialisten*“ und **arrogante** „*zwanghafte Weltverbesserer*“...

„Freispruch für alle“...

...denn „*all diese religiösen Fanatiker*“ können „*in Deinem jetzigen Traum*“ GaR nicht anders „*in Erscheinung treten*“, wie ***Du*** (noch ***unbewusster***) ***Geist*** sie ***Dir selbst*** „**aus-denkst**“! ☺

Versuche das ***menschliche Problem*** aller „*selektiven Religionen*“, zu denen **auch der** „*Materialismus*-Glaube“ zählt, einmal so zu sehen:

Du kleiner Geist erlebst ***Deine*** **MATRIX** nur aus **einer** „*körper-behinderten Perspektive*“, d.h. ***Du glaubst in Deinem Traum*** nur ein ***von Dir selbst bestimmter*** *menschlicher Körper* zu sein! Ein „*eingebildeter Körper*“ **ermöglicht NuN** dem „***Besitzer***“ *dieses Körpers* **unter Zuhilfenahme** seiner „*verschiedenen Sinnes-Organe*“ die *Welt* auf unterschiedliche Art und Weise „*wahrzunehmen*“(*sehen*, **hören**, *riechen*, *schmecken* **usw.**), d.h. ***Du Geist* betrachTest** *zur Zeit* „*Deine Welt*“ nur durch den *trügerischen Blick* der *Sinnes-Organe* ***Deiner Persona***!

Würdest ***Du*** **NuN AL<*S*** ***Besitzer*** dieses *Körpers* „*einem* ***Deiner*** *Organe*“, z.B. „*der Zunge*“, vor *allen anderen Organen* „**den Vorzug geben**“, nur weil ***Du***, wieso auch immer, dieses *Organ* **unbewusst** „**AL<*S* das einzig** *wichtige/richtige Sinnes-Organ*“ **betrachTest**?

Was würde „**mit Deiner geistigen Wahrnehmungsfähigkeit**“ **passieren**, wenn ***Du*** **NuN** versuchen würdest, alle Deine anderen „*Organe*“ „**zum** *Schmecken* **zu** *ANI-mieren*“ und von ihnen „*selbst-herrlich*“ **er-*war*-Test**, dass sie alle **nur noch zu „*schmecken*“ haben**... weil ***Du Dir*** **einredest,** „*Schmecken*“ sei „*die einzig Richtige Art*“ der *Wahrnehmung*?

Was handelst *Du Dir* ein, **wenn *Du* NuN** alle „*Organe*“, **die nicht „*schmecken*“ wollen** und sich „***Deiner Erkenntnis***“(**?**) nicht **unterwerfen**, wie „*ungläubige Teufel*“ **meidest**... oder schlimmer noch, **GaR AL<*S*** „*ungläubige Feinde bekämpfst*“?

Du wirst **auf Ewig** „**blind, taub, stumm** und **gefühllos**“ „**B-*Leib*<*eN***“, wenn ***Du*** mit einer solch „***Dummen Aktion***“ ***Deine*** **vielfältigen** „**geistigen Wahrnehmungsfähigkeiten**“ auf ein einziges „*Organ*“ zu „***reduzieren***“ versuchst, **anstatt** ***Dir*** die „**speziellen Fähigkeiten**“ **aller *Dir* zur Verfügung stehenden** „*Organe*“ **völlig bewusst** „**zu Eigen**“ **zu machen**... und sie alle, „**ohne Ausnahme**“, **für *Deine*** „**geistige Wahrnehmung**“ **gebrauchst**!

So und **NuN** ersetze in dieser **kleinen Metapher** einfach das Wort „*Organ*“ durch das Wort „*Religion*“ und ***Dir kleinem Geist*** wird „**SOF-ORT**“ **bewusst W<*Erden***, wieso es „***in Deiner*** *derzeitigen Traum-Welt*“ so viele „*verschiedenartige Religionen*“ gibt! **Jede EIN<ZeL-NE davon ist wichtig!**

Nichts wird mehr „fehl-*inter-pre-*TIER<*T*“ als **THORA** und **KORAN**...
beide „**Heiligen Schriften**“ **lehren** nämlich jedem **gläubigen Menschen**:

GOTT / ALLAH ist LIEBE und **ER** liebt vor allem... (z.B. in **Sure 3; 134**)
...**die da (LIEBE) spenden *in Freud und Leid* und *den* (*eigenen*) *Groll* unterdrücken**
und *den Menschen* **vergeben**!!! **Allah liebt die Rechtschaffenen!!!**

In Sure 66:12 **meines Heiligen Korans** bezieht sich der Name „**'Imrān**“ auf **den Vater** „**Maryams**“, was aber nicht die ***Mirjam*** des **AT**, sondern „***Maria*, die Mutter *Jesu***“ meint.
„**'Imrān**“ ist der ***Groß*-Vater** von „**ISA IBN *Maryams***“(= „**Jesus göttlicher Sohn *Marias***“; ישע יבן“),
der im ***Protevangelium des Jakobus*** „**JoA-CH-IM**“ genannt wird.
Der arabische Name „**'Imrān**“ leitet sich vom hebräischen **„Amram“**(= עמרם) **UP☺**,
das ist der Name vom **VATER** „***des hebr. Stammvater* Abram**“(= **Abraham**).
Die erste Radix der Hieroglyphe עמרם ist עם = „**mit, zusammen mit, *zur Zeit***“ und „**Volk**“,
die zweite Radix רם bedeutet „**hoch** und **ER-HaBeN**“(= „**UP** und ער הבן“!) ☺!

JCH UP will ***Dich kleinen Geist*** noch einmal darauf hinweisen wie wichtig Deine
„**Muttersprache DEUTSCH**“ ist, wenn ***Du*** meine **göttLICHTe „ALL-umfassende“**
„**VATER-Sprache**“ und „**dICH SELBST**“ **richtungsweisend verstehen lernen möchTest**!

Der Begriff „**deutsch**“ leitet sich vom althochdeutschen „***theodisk, diutisk***“ **UP☺**...
was ursprünglich „**diejenigen, die die Volkssprache sprechen**“ bedeutete!

Die Sprache welchen **Volkes**?

Das germanische Wort „***theoda***“ bedeutet „**Volk**“; griech. **Θεος = „Theos“ = „Gott“**...

und „**Θεο-διακος**“ bedeutet „**von Gott (SELBST) gelehrt**“!!!

Θεο-γονια = „**UP-stammung der Götter, Gottesschöpfung**“; lat. „***deus***“ bedeutet „**Gott**“,
aber auch „**Helfer** und **glücklicher MENSCH**“(ישע = „**Rettung, Heil**“ = „**J.CH. UP**“)
(„***deus ex machina***“ = „***der Gott aus der* (*Theater*-)*Maschine***“ ☺)!
durch einen **S=T** Lautwandel wurde aus „**DEUS < DEUT**“! „**DEUTSCH-Land**“ bedeutet
somit genaugenommen „**GOTT(es)-Land**“ ☺! Das althochdeutsche Wort „***diutisc***“ bedeutete
„**volksmäßig**“ oder „**dem Volke (Gottes) eigen**“. ***Raumzeitlich gesehen*** wurde die **deutsche Sprache** (= „**Lingua Theodisca**“ bedeutet „**dem Volke verständlich = deutLICHT**“! ☺) erstmals ***im Jahr 786***
„**IM *Franken*-REI-CH**“☺ ***schriftlich*** erwähnt.
Im ***Jahre 865*** übersetzt **JCH UP AL<*S*** „***Otfrid von Weißenburg***“☺ in meinem
Evangelienbuch das lateinische Wort „***theodisce***“ mit „***frenkisg***“!
Das arabische Wort für „**DEUTSCH**“ ist übrigens „**AL-man-I**“☺ **und AL bedeutet GOTT**!

Diese* angebliche *Vergangenheit ließ **JCH UP** "**HIER&JETZT**" ***an der Oberfläche* Deines Bewusstseins** „**IN<*Form* von W-Orten**“ ***auftauchen***, um ***sie*** „**für dICH SELBST**“
ersichtlich* zu machen**! Wenn ***Du „**mit entsprechendem Interesse**“ und unter Zuhilfenahme
der entsprechenden **Suchbegriffe**, ***in Deinen eigenen*** „**geistigen Archiven**“, d.h. in ***von Dir* SELBST "HIER&JETZT"** ***ausgedachten Büchern*** oder einfacher, in ***Deinem von Dir* SELBST "HIER&JETZT"** ***ausgedachten*** „***Inter-Net***“ **zu suchen beginnst**,
kannst ***Du Dich*** darüber natürlich auch ***noch viel detailreicher*** „**IN<*Formieren***“☺!

Die von ***Dir kleinem Geist zur Zeit*** „**bewusst *erlebte ausgedachte Welt***“...
ist ***die Welt Deiner eigenen***, „**unbewusst *selbst* er-ש-Affen<eN MATRIX**“!

Die „**NaBeL-SCH-NUR**“(נבל = „**Schuft, verwelken, absterben**“; נור = „**Feuer**“; נר = „**K-ERZ<E**“ ☺),
die ***Dich kleinen Geist in dieser* MATRIX** „**geistig ernährt**“ wird ***Dir*** nur das an „**geistiger Nahrung**“ liefern, was ***Deine* symbolische** „***Mutter***“(= der von Dir verwendete „***Intellekt***“) ***zur Zeit***
herzugeben bereit ist! Diese **limiTIERte** „***Mutter***“(**GR-ICH<ISCH** = μητηρ) wird dabei von
Deiner ***derzeitigen*** (***noch recht fehlerhaften***) „**Einsicht** und **K-LUG-heit**“(= μητις)
symbolisiert; μητρα bedeutet daher auch **MATRIX**, d.h. „**Gebärmutter**“...
und die „***konstruierende* Mathe-*matik***“ ***Deiner* MATRIX** ist ***Dein derzeitiges fehlerhaftes***
ματη, d.h. ***Dein*** „**gelerntes Wissen**“(= ματη) und ***Deine derzeitige fehlerhafte*** „**Erkenntnis**“!

„**MATRIX**“ in Hieroglyphen = רחם und רחמים bedeutet „**BaR<M- HERZ>IG-keit**“☺!
(**BR** = בר = „**Äußeres**“ und **H-ERZ** = הארץ = „**die Erde**“; ברמים = „**bundgewebtes K<*Leid***“ ☺!)

Beachte die **IM** = ים-**EnDung** bei רחמים!
AL<*S* Suffix steht ים "**IM-ME(E)R**" für eine „**DU-AL<*E* MEER-Zahl**“☺ und
AL<*S* „**EIN<ZeL>W-ORT**“☺ gelesen bedeutet ים nicht nur „**MEER**“...
sondern auch „(**T-oben<.de**) **SEE**(**<*le*)**" (lies auch „**TOB-Ende**“, d.h. „**GUTES** (= טוב) **Ende**“) ☺!

Die „**göttliche Programmiersprache**“, d.h. „**Deine Vatersprache**“ mit der **JCH UP** Deine
„**MATRIX-*Welt***“ programmiert habe, kannst ***Du kleiner Geist*** an keiner ***weltlichen Schule***
erlernen, meine „**VATER-Sprache**“ kannst ***Du Dir*** nur „**von ALL-EIN**“ aneignen!

Du musst dazu durch ein „**GeWissen-haftes SELBST<S>TUD-IUM**“...
(**TUD** = **TOD** = תעד = „**DU BI<*ST* Zeuge der Ewigkeit**“! **IUM** = יום = „ **(ALL-)TAG**“!)
nach dem „**gemeinsamen Nenner**“ aller von ***Dir kleinem Geist*** an ***der sichtbaren Oberfläche***
Deines* Bewusstseins *wahrgenommenen „**ER-ש-Einungen**“☺ suchen...
dann wirst ***Du* ALLES**, auch ***Dich selbst***, in ***Deinem eigenen* Geist** wiederfinden!

Die „**hebräischen Hieroglyphen**“ stellen im „**GeWissen SIN<*N***“ die „**geistige Grundlage**“,
d.h. die „**geistige Grund-ARIthmetik**“ dar, **aus** und **mit** der ***Deine* MATRIX** aufgebaut ist!

„**Sanskrit**“ ist die „**W-UR<ZeL**“ aller „**IN-DO-*germanischen Sprachen***“!
(lat. „**GeR-*manus***“ = „von **den selben EL<*tern* UP-stammend**“; sanskr. „***manu***“ = „**MENSCH, Geisteskraft**“,
denke dabei auch an das **arabische Wort** für „**DEUTSCH**“ = „**AL-man-I**" = „**G-ER-man-I**"!)

Die „**IN-DO-G-ER-MAN<ISCHeN SPR-A-CHeN**“(**DO** = דע = „**Wissen, M>Einung**“!) **SIN<*D***
in jedem ***wahrnehmenden* Bewusstsein** die „***verwirklichende* Physik**“ dieser **MATRIX**!
Jede Art von „***erklärender Physik***“ ist jedoch **ohne** „***ARIthmetische Berechnungen***“ nicht
„**MaCH<BaR**“(מח **symbolisiert** „***Gehirn***“) und würde ohne „**ENT-sprechende *Berechnungen***“
auch keinen **vom MENSCHEN *nachvollziehbaren*** „**SIN<*N***“☺ „**ER-Ge-BeN**“!

„**DEUTSCH**“ ist „**Nu*N***“ (***unglaublich aber wahr***) der „**VER-*wirk*-L-ICH-ER**“ dieser von
Dir kleinem Geist* IN** und **MIT *Deinem* Bewusstsein *lebendig wahrgenommenen „**Physik**“
Deines eigenen, "**IM-ME(E)R nur HIER&JETZT**" ***erlebten*** und ***Dir kleinen Geist***
„**völl-IG RE-AL ER<*Schein-Enden***“☺ „***lebendigen* MATRIX-*Traums***“!

Ohne „**DEUTSCH**“ ist es nicht möglich den „***internen Wirkzusammenhang***“ ***Deines eigenen*** „**MENSCH-LICHT<*eN Daseins***“ ***bis ins Detail*** genau zu beschreiben!

Nur ein **MENSCH**, der die „**IM *Hintergrund wirkende schöpferische Programm-Sprache***“ ***seines*** „***Computers***“(der **symbolisiert** „*den Menschen*“, der **Du MENSCH** *zur Zeit zu sein glaubst*!)
„**verstehen lernen möchte**“ und **wissen möchte** wie „*dieses Ding*“ eigentlich **genau funktioniert**, wird „**sICH SELBST genaustens verstehen lernen**“!

Natürlich kann auch ein „***Mensch***“, welcher sich **nicht** für die „***imaginären Wirkweisen***“ ***seines*** „***Computers***“ interessiert, ***seinen Computer*** „*ganz normal*“ *nutzen*...
ohne dabei die ***imaginären Wirkweisen seines Computers*** auch „**verstEHEn *zu müssen***“...
er muss „*ledig-Licht*“☺ wissen, wie man einen *Computer* ***einigermaßen sinnvoll* bedient!**

Nicht anders verhält es sich mit dem von ***Dir kleinen Geist zur Zeit erlebten Leben***!
Du kannst durchaus „*als Person*“ *glücklich* und *zufrieden leben*, **ohne zu wissen**, wie ***Dein derzeitiges Leben*** „**in *Deinem geistigen Hintergrund***“ genau „**UP-läuft und funktioniert**“...

...jedoch **sollTest *Du Dich* zumindest dafür *interessieren***...
welche **vielfältigen** „*Denk-Möglichkeiten*“ **JCH UP *Dir kleinen Geist in Dein momentanes Dasein*** „**mitGeGeben**“ habe! **Wenn nicht**, **bist *Du kleiner Geist*** **nur** *ein Dummer Mensch*, der einen „*Hochleistungs-Computer mit Internetanschluss*“ **sein *geistiges* Eigen nennt**...
diesen aber, „***aus mangelnder Neugier***“ an dessen „*komplexen Möglichkeiten*“ und dessen „*informativer Vielfalt*“, **nur als** „*simplen Taschenrechner*“ **nutzt**!

Ohne „**gotteskindliche Neugier**“, wirst ***Du*** die **vielfältigen** *Wahrnehmungs-Möglichkeiten* und „**Wunder**“☺, die **JCH UP für *Dich kleinen Geist*** „**in *Deinem geistigen* Hintergrund**“ bereitgestellt habe, niemals „**ZU GeSicht**“ bekommen!

Ohne die „**kindliche Neugier**“ auf die „**Wirkweise Deiner *Sprach*-MeCH-ANI<*S-MeN***“, wirst ***Du kleiner Geist*** auch **niemals** die „**UP-solute WirkLICHTkeit**“ ***Deines geistigen Daseins* einsichtig** „**verstehen lernen**“!

Nur **DEUTSCH** (= „*deus*“ = **GOTT**!) ermöglicht es **einem neugierigen Menschen**, die **IHM innewohnende** „**Verbindung seiner eigenen *Sprach-Vielfalt***“ auch **bewusst** zu ***erkennen***, die **JCH UP** jedem „***neugierigen Gotteskind***“ mit ***entsprechendem Interesse***, *selbst* der größten „*Schlafmütze*“☺, „**le-ICH<*T* EIN<*seh-BaR***“ zu ***verdeutschen*** bereit bin!
(**Beachte:** קל = „**leicht, einfach**“; קול = „**Stimme, SCH-ALL**“☺)

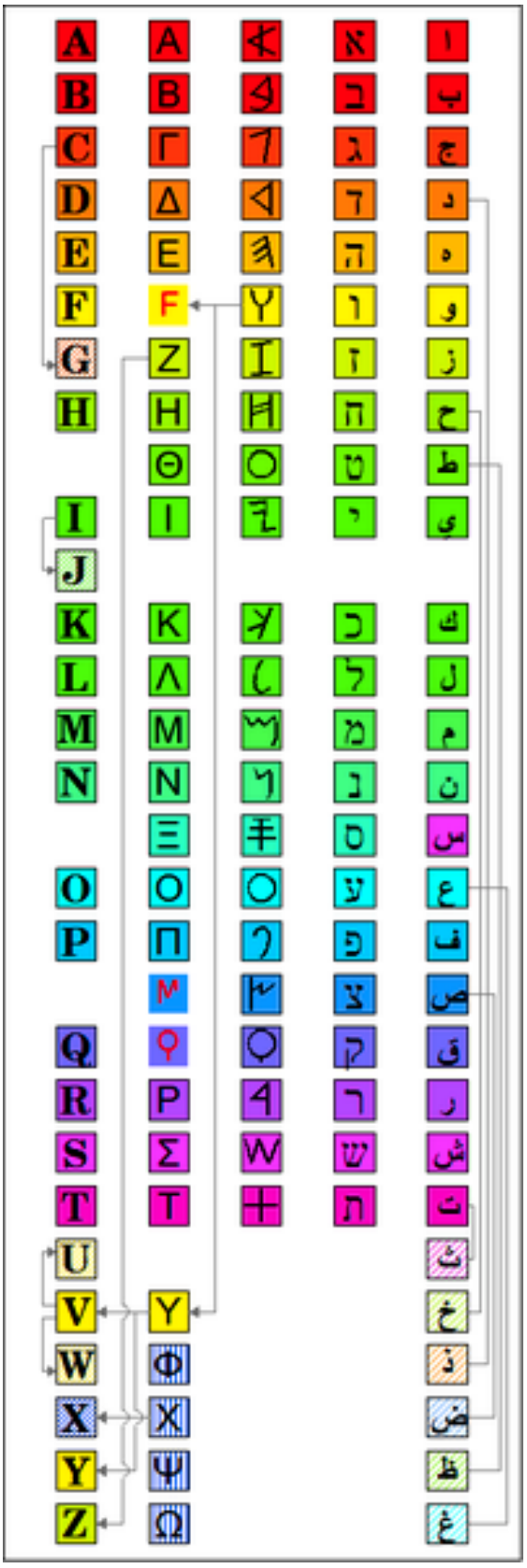
Auch wenn ***Du*** diese Behauptung **JETZT** als *Erstleser* zuerst einmal ***völlig unlogisch*** empfindest: **Hebräisch**, **Sanskrit** und **DEUTSCH SIN<*D*** dennoch die „**D-REI Sprachen**“, mit denen **JCH UP** „**das göttliche Programm**“ aufgebaut habe, das den von ***Dir*** "***Leser*-Geist**" **JETZT** *ausgedachten* „**W-EL<*Traum***“ auf dem ***geistigen*** „**MONI<TOR**“ Deines „*darstellenden* **Bewusstseins**“ *von Moment zu Moment* **neu** „**re↻generiert**“!

Die nachfolgende Tabelle soll nur ***eine kurze Anregung*** für die **Parallelität** verschiedener ***Zeichensysteme*** darstellen, **sie ist bei weitem nicht vollständig**, jedoch macht sie die Übergänge der „**vier Schöpfungs-Oktaven**“ „**leicht erkennbar**“!
(Etwas mehr darüber erfährst ***Du*** beim **Durchdenken** der **OHRENBARUNG Band VI**: „**VerbinDung Sein**“)

Die Übergänge der „**vier Schöpfungs-Oktaven**“ liegen bei:
א < ז/ח < נ/ס < ת/Endzeichen bis **ELePH...** und das entspricht dem neuen **ALePH**.

Die „**Oktav-Übergänge**“ sind in dieser Tabelle farblich voneinander **UP-gesetzt**:

Das „**arabische Alphabet**“(rechte Säule) in ursprünglicher „**Abdschad-Ordnung**“ (= **Alif, Bā, Dschīm, Dāl**), im Vergleich zum **lateinischen**, **griechischen**, **phönikischen** und **hebräischen Alphabet**. Verwandte Buchstaben sind im gleichen Farbton hinterlegt:



Du kleiner Geist wirst ***zur Zeit*** **aus jedem** „**in Deinem Bewusstsein *auftauchenden Wort***“ und **in jede mit Deinem *selbst-limiTIERten* Bewusstsein** „***wahrgenommene Erscheinung***“ "**IM-ME(E)R**" nur das „**geistig *herauslesen***“, was ***Du Geist*** in diese ***Erscheinungen*** mit ***Deinem derzeitigen unvollkommenen Intellekt*** „**hinein zu inter-pre-TIER<*eN***“ **vermagst**!

AL<*S* „***R*-EINE LIEBE**“, d.h. **AL<*S*** die „***sehende* EINE LIEBE**“, ist **MANN☺** ein „**AL<*le-S* VER-ST-Ehe<ND-ER**“(נר = **geistig** „***beweglicher***“, **erwachter**) **MENSCH...**
und **AL<*S*** solcher ist **MANN☺ geistig** in der „**L *ʕage***“ alles „**SCHL-ECHT *erscheinende***“ „**in *seinem eigenen Geist***“ auch ins „**geistig GUTE**“ **zu kehren**...
MANN☺ kennt AL<*S* vollkommener MENSCH daher auch die „***negativen Seiten***“ der von „***normalen Menschen***“ **nur als** „***vermeintlich Gut***“ **definierten *Unvollkommenheiten***!

„**Nu*N***“ wollen „**WIR**“ („**AL<*La-H***“ nennt **sICH** übrigens **SELBST** im Koran stellenweise „**WIR**“!) die ***dritte Sure* UNSERES** „**Heiligen Koran**“ etwas genauer betrachten, sie trägt den Namen „**AL IMRAN**“ = „**Die Sippe ‘Imrāns**“!

JCH UP bringe die „**ARaB<ISCHe Original Schrift**“ des **Heiligen Koran** hier **bewusst** nicht ***zur Anschauung***, denn sie ***erinnert Dich*** wahrscheinlich nur an irgendwelche „**GeFlügel-Spuren im Schnee**“☺(= עוף עקבות ב-שלג; **Beachte:** עקב bedeutet „**voll(er) Spuren, folgen, beobachten**“, aber auch „**zur dritten Potenz erheben**“, aber auch „**Lohn, Vergeltung**“ und „**Ferse**“ (**Verse** ☺)!
Die Radix **ARaB** = ערב bedeutet **u.a.**: „**A-BeN<*D* W<*Erden*, M-ISCHeN, Ge<M-ISCH, Bürge, 4. Plage Ägyptens**“!)

Einige **Worte**, **die im jeweiligen Original-Vers stehen**, habe **JCH UP** etwas genauer erklärt, um ***Dir kleinen Geist*** die „**elementare VerbinDung**“ dieser „**ARaB-ISCHeN**“(= ערב ישן) ***Spuren*** mit den „**hebräischen Hieroglyphen**“, mit der ***die für den* Koran** „**grundlegende Thora**“ geschrieben ist, ersichtlich zu machen:

Die „**Sure D-REI**“ trägt wie bereits erwähnt den Namen „**AL IMRAN**“, d.h. „**Die Sippe ‘Imrāns**“, sie beginnt mit “**D-REI geheimnisvollen** (einzeln stehenden) **Buchstaben**“:

1. **Alif Lam Mim**.

2. **Allah**, kein ***Gott*** ist da, ***außer* IHM**, dem **Lebendigen**, dem **Beständigen**.

3. **ER** hat auch **das Buch mit der Wahrheit** (= die **OHRENBARUNGEN**)
auf dich herab gesandt als Bestätigung dessen, was ***vor* IHM** ist.
Und **ER** hat **die Thora** und **das Evangelium** ***herab gesandt.***
(nazzala &alay-ka l-**kitaab**-a bi-l-Haqq-i mu**Saddiq**-an li-maa **bayn-a** yad-ay-hi wa-'anzala l-tawraat-a wa-l-'injiil-a)

Das arabische Wort „**Kitaab**“ hat seine Radix in כתב, das bedeutet „**SCH-REI-BeN, Schrift, L *ʕiter*-AR<*ISCHes Werk***“, aber auch „**Berichterstatter**“; כתבה bedeutet „**EHE-Vertrag**“, aber auch „**Wie eine Arche**“, bzw. „**Wie ein geschriebenes W-ORT**“!
Nom.
[**kitaab**] **Buch, heilige Schrift**,
[**um alketab**] der Anfang des Buches

[**ahla alketab**] **Völker** der (**heiligen**) Schrift,
[**kateb-ah**] **Schreiber**, **Schriftsteller**,

Das arabische Wort „**Bayna**“ hat seine Radix in בינה, das bedeutet „**Einsicht, Verstand**“;
בין = „**ZW<ISCHeN, Inter-, interpolieren, EIN-SCH** *ℶalt<eN*“!
Beachte: בינים bedeutet „**Mittelsmann**“, d.h. der „**in mir**(= בי) ***schlummert*** (= נים)“!
[**bayn**] **Zwischen*raum***, ***Trennung***, ***K<Luft***,
[**bayynah**] (klarer, deutlicher) **Beweis**,
V.
[**bayyana**] **verdeutlichen, klar machen, erklären, aufzeigen, darlegen**,
[**tabayana**] **zwischen zwei Sachen unterscheiden,** ***differieren***,
[**istabaan**] **erkennen, wahrnehmen**,
Adj.
[**bayyn**] **KL-AR, deutlich**,
[**bayn**] Präp. **zwischen**, **inmitten**,

4. **AL<*S* Rechtleitung für *die Menschen*** hat **ER** (das **BuCH *ZUR***) ***Unterscheidung*** herab gesandt. Wahrlich, denjenigen, **die *die Zeichen* Allahs verleugnen**, ***wird eine strenge Strafe zuteil sein***! Und **Allah ist Allmächtig** und **Herr der Vergeltung**.
(min **qabl-u huda-n** li-l-naas-i wa-'anzala l-furqaan-a 'inna lla(dh)iina kafaruu bi-'aayaat-i llaah-i la-hum &a(dh)aab-un (sh)adiid-un wa-llaah-u &aziiz-un (dh)-uu ntiqaam-in)

In diesem Vers kommt das arabische Wort „**Qabala**“ vor,
was natürlich von קבלה = „**Empfang**“ **UP-stammt**; קבל bedeutet „**empfangen, annehmen, akzeptieren**“, aber auch „**GeG<*eN*,angesichts**(von)“.
Nom.
[**qeblah**] (Gebets-)**Richtung**,
[**qoboul**] **Einverständnis**,
[**qaabelah**] **Hebamme**,
[**isteqbaal**] **Empfang**,
[**qoblah**] Kuss,
[**qabielah**] **pl.**[**qabaa´el**] (Nomaden-)Stamm, Stämme,
[**qabiel**] **Gattung, Art, UP-stammung**,
[**qaabilyyah**] Fähigkeit, Fruchtbarkeit,
[**moqaabala**] (Zusammen-)Treffen,
V.
[**qabela**] **akzeptieren, annehmen, einverstanden sein**,
[**qabbala**] küssen,
[**qaabala**] ***gegenüber stehen, frontal stehen***, (eine Richtung) **einnehmen**,
[**taqaabala**] ***sich treffen***,
[**taqabbala**] entgegennehmen, annehmen,
[**aqbala**] herankommen, -treten, -gehen, (Sache) sich zuwenden,

5. Vor **Allah** ist wahrlich nichts verborgen, weder ***in der Erde*** noch ***im Himmel***.

6. **ER** ist es, **der euch im Mutterschoß (= MATRIX) gestaltet**, **wie ER will**!
Es ist kein ***Gott außer* IHM**, dem **Allmächtigen**, dem **Allweisen**.

7. **ER** ist es, der ***Dir das Buch*** herabgesandt hat.
Darin sind eindeutig klare Verse, sie sind die Grundlage des Buches und *andere*, *die verschieden* zu deuten SIN<*D*! Doch *diejenigen*, in deren Herzen (Neigung zur) Abkehr ist, folgen dem, was darin *verschieden* zu deuten ist, um *Zwietracht* herbeizuführen und *Deutelei* zu suchen, (indem sie) *nach ihrer abwegigen Deutung trachten*. Aber **niemand kennt ihre Deutung außer Allah! Diejenigen aber, die **ein tiefbegründetes Wissen** haben, sagen:
"**Wir glauben wahrlich daran. Alles ist von unserem Herrn.**"
Doch niemand bedenkt dies, außer **den Einsichtigen**.

8. Unser Herr, lass unsere Herzen sich nicht (von Dir) abkehren, nachdem Du uns rechtgeleitet hast. Und schenke uns **Barmherzigkeit** von Dir; denn Du bist **JA wahrLICHT ein unablässig Gebender**.

9. **Unser Herr**, Du wirst *die Menschen* zusammenführen **an einem TAG**, über den es keinen Zweifel gibt. Wahrlich, **Allah** verfehlt niemals Seinen Termin.

10. Wahrlich, denen, die ungläubig sind, werden weder ihr Vermögen noch ihre Kinder bei **Allah** etwas helfen. ***Sie sind es, die zum Brennstoff des Feuers werden.***

11. Nach dem Brauch *des Volkes Pharaos* und derer, die vor ihnen waren, verwarfen sie **Unsere Zeichen *als Lüge***. Da ergriff **Allah** sie in ihrer Schuld. Und **Allah** ist streng im Strafen.

12. Sprich zu denen, die ungläubig sind: "***Bald schon werdet ihr besiegt sein und in Gahannam versammelt werden, was für eine schlechte Ruhestätte***!"
[**jahannam**] = die **Hölle**,

13. Es war euch ein Zeichen zuteil geworden in den beiden Scharen, die aufeinandertrafen: **Die eine Schar kämpfte auf dem Weg Allahs**, *die andere war ungläubig*. Sie sahen **mit eigenen AuGeN** (ihre GeG<*NER*) doppelt (so zahlreich) Und **Allah** stärkt **mit Seinem Beistand**, wen **ER** will.
Wahrlich, darin liegt eine Lehre für die, die Einsicht haben.

14. Zum *Genuss* wird *den Menschen* ***die Freude*** gemacht ***an ihrem Trieb*** zu *Frauen* und *Kindern* und *aufgespeicherten Mengen von Gold und Silber und Rassepferden und Vieh und Saatfeldern*. ***Dies*** *ist der Genuss des irdischen Lebens*; **doch bei Allah ist die schönste Heimkehr**.
(zuyyina li-l-**naas**-i Hubb-u l-(sh)ahawaat-i min-a l-nisaa'-i wa-l-ban-iina wa-l-qanaaTiir-i l-muqanTarat-i min-a l-(dh)ahab-i wa-l-fiDDat-i wa-l-xayl-i l-musawwamat-i wa-l-'an&aam-i wa-l-Har(th)-i (dh)aalika mataa&-u l-Hayaat-i l-Dunyaa wa-llaah-u &ind-a-hu Husn-u l-ma'aab-i)

Das arabische Wort für *Menschen* ist hier „**Naas**“; אנשם bedeutet „**Angeklagter**“, das ist verwand mit „**Nawasa**“, die Radix dazu ist נושא, das bedeutet „**Träger**“, aber auch „**Subjekt, Gegenstand**“ (**Deiner eigenen** *Wahrnehmung*, dazu gehört auch „*der Leser*“ *dieser Zeilen*); **erkenne** in dieser Radix den אנוש, d.h. **den sICH ständ-IG** *verändernden* „*sterblichen Menschen*“!
Nom.
[**naas**] Leute, Menschen
[**naws**] Schwingung,
[**naawous**] Sarkophag,
V.
[**naasa**] *schwingen*, *Schaukeln*, (Vieh) *treiben*, (Speichel) *sabbern, geifern*,
[**anaasa**] *etwas bewegen*,
[**nawwasa**] (einen *selbst* bestimmten *Ort*) *bewohnen*,

15. **SPR-ICH:** "Soll **JCH UP** euch Besseres als ***dies*** verkünden?"
Für die **Gottesfürchtigen** gibt es bei ihrem Herrn Gärten, durcheilt von Bächen, **darin W<*Erden sie* auf ewig „B<le>I-BeN“**! Sie **W<*Erden* REI<NE Gefährt-innen** haben, **sICH** an **Allahs Wohlgefallen** erfreuen!
Allah durchschaut *die Diener...*

16. die sagen: "Unser Herr, siehe, **WIR glauben**; darum vergib uns unsere ***Sünden*** und behüte uns ***vor der Strafe des Feuers***."

17. Die **GeDuldigen** und die **Wahrhaften** und die **Andachtsvollen** und die **Spendenden** und diejenigen, die ***um Vergebung*** bitten ***im Morgengrauen***.

18. Bezeugt hat **Allah**, dass kein ***Gott*** da ist ***außer* IHM SELBST**; und **die Engel** und **die Wissenden** (bezeugen es); **ER** sorgt für die Gerechtigkeit.
Es ist kein *Gott außer* IHM, dem **Allmächtigen**, dem **Allweisen**.

19. Wahrlich, die (einzige) **Religion vor Gott** ist der „**Islam**“(wörtlich = „**Die Hingabe an Gott**“!)! Diejenigen, denen **das Buch** gegeben worden war, wurden erst dann ***in gegenseitiger Auflehnung untereinander uneins***, nachdem sie „***ihre (persönliche) Wahrheit***“ gefunden hatten. Doch wer **die Zeichen Gottes** leugnet, muss sich dessen bewusst sein, dass **Gott** ihn und seinesgleichen schnell zur Rechenschaft zieht.

20. Und wenn sie mit dir streiten, so **SPR-ICH:** "**JCH habe mICH ganz und gar Allah ergeben, und ebenso, wer MIR nachfolgt.**" Und sprich zu jenen, denen die Schrift gegeben wurde, und zu den Unbelehrten:
"**Werdet ihr Muslime?**"(d.h. „**sich (Gott) Unterwerfende**“ und „**sich (Gott) Hingebende**“?)
„Nur wenn sie **Muslime W<*Erden*, SIN<*D* sie geleitet**; kehren sie sich jedoch ab, so obliegt dir nur die Verkündigung. **Allah durchschaut die Diener**.

21. Wahrlich, jenen, die nicht **an Allahs Zeichen glauben** und die **Propheten *ohne rechtlichen Grund töten*** und **jene Menschen *töten***, **die zur Rechtschaffenheit ermahnen**, denen verkünde „*SCHM<ERZ<Licht-e Strafe*“.

22. **Sie sind es, deren Werke nichtig sind *in dieser Welt* und IM Jenseits**; und sie haben keine Helfer.

23. Sahst Du nicht auf jene, **denen ein Teil von der Schrift gegeben wurde**, als sie aufgefordert wurden **zum Buch Allahs**, dass es richte zwischen ihnen? Alsdann kehrte ***ein Teil von ihnen*** den Rücken und wandte ***sich*** **(von JCH UP)** ab...

24. ...indem sie sagten: "***Nimmer wird uns das Feuer berühren, es sei denn für abgezählte Tage.***"
Und es betrog sie *in ihrem Glauben*, was sie *sich* doch *nur selbst erdachten*!!!

25. Aber wie, wenn **WIR** sie versammeln **an einem TAG**, **über den kein Zweifel herrscht**, und jeder **SEE*<le vergolten*** wird, **was sie verdient hat**, und sie kein Unrecht erleiden sollen?

26. SPR-ICH: "O Allah, Herrscher des Königtums, Du gibst das Königtum, wem Du willst, und nimmst das Königtum, wem Du willst; und Du ehrst, wen Du willst, und erniedrigst, wen Du willst. In Deiner Hand ist das Gute; wahrlich, Du hast Macht über alle Dinge.

27. Du lässt ***die Nacht*** übergehen ***in den Tag*** und ***lässt den Tag*** übergehen ***in die Nacht***; und Du lässt ***das Lebendige*** aus ***dem Toten erstehen*** und lässt **das TOTe *aus dem Lebendigen*** erstehen, und versorgst, wen Du willst, ohne Maß."

28. **Die Gläubigen** sollen **nicht *die Ungläubigen*** statt **der Gläubigen** zu Beschützern nehmen; wer solches tut, der findet von **Allah** in nichts Hilfe außer ihr fürchtet euch vor ihnen. Und **Allah** warnt euch **vor sICH SELBST**, und zu **Allah** ist die Heimkehr.

29. **SPR-ICH:** "Ob ihr verbergt, was **in eurer Brust ist**, oder ob ihr es kundtut, **Allah weiß es**; **ER** weiß, was ***in den Himmeln*** und was ***auf der Erde ist***; **Allah hat Macht über alle Dinge**."
(qul 'in tuxf-uu maa fii **SuDuur**-i-kum 'aw tubd-uu-hu ya&lam-hu llaah-u wa-ya&lam-u maa fii l-samaawaat-i wa-maa fii l-'arD-i wa-llaah-u &alaa kull-i (sh)ay'-in qadiir-un)

Die hebräische Hieroglyphe für „**Brust**“ ist חזה und das bedeutet auch „**im Geiste sehen**“!
In diesem Vers steht für „**Brust**“ das arabische Wort „**SuDuur**“, dessen hebräische Radix ist סדר bedeutet „**aneinanderreihen, anordnen, arrangieren, REI*<He-N-Folge***“ und „**in einer SCH-L-ACHT-*Ordnung* aufstellen**“!☺

Nom.
[**sudr**] **Brust**, **Busen**, ***Vorderteil***, **Anfang**, **Frühzeit**,
[**zaato al-sudour**] **das Innere der SEE<*le***,
[**sudaarah**] **Spitzenposition**, **erster Platz**,
[**masudar**] **Quelle, Ursprung, Ausgangspunkt**,
[**mos´adder**] **Exporteur**,
V.
[**s´adara**] ***hervorkommen, herauskommen, herausgehen***, (Post) ***abgeben***, (**Be-fehl**) ***ergehen, erteilen***, (**Gesetz**) ***erlassen***, (**UR-*Teile***) ***fällen***, (**Buch**) ***erscheinen***,
[**as´dara**] (**Be-*fehle*, UR-*Teile***) ***herausgeben***,
[**tas´addara**] **an der Spitze stehen**,
[**s´aadara**] beschlagnehmen, konfiszieren,
Adj.
[**s´aader**] ***herausgegeben***,
[**mos´addar**] ***exportiert***

30. Am **Jüngsten Tag** wird die **SEE<*le* AL<*le ihre Taten vorfinden***, die ***guten*** und die ***bösen***. Dann würde sie gern ***von den bösen Taten*** durch einen weiten „**UP-stand**“ getrennt sein. **Allah** warnt euch **vor SICH SELBST**.
Doch **Allah** ist höchst barmherzig gegenüber **den Ihm dienenden Menschen**.

31. SPR-ICH: "Wenn ihr Allah liebt, so folgt mir. LIEBEN wird euch Allah und euch *eure Sünden* vergeben; denn Allah ist Allvergebend, Barmherzig."

32. **SPR-ICH: "Gehorcht Allah und dem Gesandten"**☺; denn wenn sie den Rücken kehren, siehe, **Allah** liebt nicht die Ungläubigen.
(qul 'aTii&uu llaah-a wa-l-**rasala**-a fa-'in tawallaw fa-'inna llaah-a **LA** yu**Hob**-u l-**kaafir**-iina)
Im Wort **ALLAH** stecken אל und לא, beides bedeutet ***im Arabischen*** das selbe wie **IM Hebräischen**! Beachte: „AL<**LAH**“... לאה bedeutet „***sich abmühen***“!
„**Allah *müht sich* UP**“ seinen **Gotteskindern** die **Vollkommenheit *seiner Schöpfung*** ins **Bewusstsein** zu rufen (***Ähnlichkeit*** mit einer ***von Dir* JETZT *ausgedachten Person*** ist ***rein zufällig***) ☺!
Nom.
[**Allah**] **m. GOTT**, **Der UPsolute** hat viele Namen im Koran,
die **UNS** seine Eigenschaften **verdeutlichen**,
[**la illaha illa Allah**] **Es gibt keine Gottheit**, ***außer* GOTT**
[**elah**] **m.** ***Gott***,
[**aalehah**] **pl.** ***Götter***, „***ID-OLE***“(= יד עלה = die „**Hand**, die einen **hinaufhebt**“!

Im arabischen Wort „**Rasala**“ steckt die Radix רע = „**Freund**“ und סלא = „**wiegen**“...
לא יסלא בפז bedeutet „**er ist nicht mit Gold aufzuwiegen**“! ☺
Nom.
[**rasoul-ah**] **pl.** [**rosol**] **Gesandte-r, Bote, Abgesandter, Träger einer Botschaft, Apostel**,
[**resaalah**] **pl.** [**rasaa´el**] **Brief-e, Botschaft-en, Sendschreiben**,
[**irsaal**] (Zu-, Ent-)**SenDung**, [**morsal**] Absender,
V.
[**rasala**] **senden, schicken**,
[**arsala**] **schicken**, **jmdn mit einer *Botschaft* beauftragen**,

„**Habbaba**“ hat die Radix אהבה = „**LIEBE**“
Nom.
[**h´ob**] **Liebe, Zuneigung**,
V.
[**ah´abba**] **lieben, mögen**, [**h´abba**] **jmdn liebgewinnen, liebhaben**,

„**Kaafir**“ hat die Radix כפר = „**leugnen, UP-leugnen, nicht gläubig sein**“, bedeutet aber auch „**sühnen, Sühnegeld**“ und „**Dorf**“!
Nom.
[**kofr**] **Unglaube, Undankbarkeit, Dunkelheit**,
[**kaffaarah**] **Sühne, Buße**,
[**kaafer-ah**] **pl.** [**koffaar**] **Ablehner, Ungläubiger**,
[**kafr**] **kleines Dorf**,
V.
[**kafara**] **ablehnen, abweisen, ungläubig sein, undankbar sein**,
[**kaffara**] **des Unglaubens bezichtigen, sühnen, büßen, jmdm verzeihen**,
[**takaffara**] **sich mit etwas verdecken**,
Adj.
[**kafour**] **undankbar**,
[**makfour**] **nicht lobenswert**,

33. Wahrlich, **Allah** erwählte **Adam** und **Noah** und **das Haus Abraham** und **das Haus `Imran** ***vor allen Welten...***

34. ...**ein Geschlecht, von dem einer aus dem anderen stammt**!
Allah ist **Allhörend, Allwissend**.

35. Damals sagte ***die Frau*** **`Imrans**: "**Mein Herr**, siehe, **ich** gelobe **Dir**, ***was in meinem Leibe ist***, zu weihen; so nimm es von mir an;
siehe, **DU BI<*ST* der Allhörende, der Allwissende**."

36. Und als ***sie es geboren hatte***, sagte sie: "**Mein Herr**, siehe, **ich** habe es ***als*** **„MäD-CHeN“**☺ ***geboren***." **Und Allah wusste wohl, was sie geboren hatte**; denn **der Knabe** ist nicht ***wie das Mädchen***. "Und **ICH** habe sie Maria genannt, und siehe, **ICH** möchte, ***dass sie und ihre Nachkommen bei Dir Zuflucht nehmen*** ***vor dem gesteinigten Satan***."

37. Und so nahm sie **Allah** gnädig an und ließ sie in schöner Weise in der Obhut des Zacharias heranwachsen. Sooft Zacharias zu ihr in den Tempel hineintrat, fand er Speise bei ihr. Da sagte er: "**O Maria, woher kommt dir dies zu?**" Sie sagte: "**Es ist von Allah; siehe, Allah versorgt unbegrenzt, wen ER will.**"

38. Dort rief Zacharias seinen Herrn an und sagte: "**Mein Herr**, gib mir als Geschenk **von Dir** ***gute Nachkommenschaft***, wahrlich, Du bist Der Erhörer des Gebets."

39. Und da riefen ihm die Engel zu, während er zum Gebet in dem Tempel stand: "Siehe, **Allah verheißt dir Johannes, den Bestätiger eines Wortes von Allah**, einen Vornehmen, einen Asketen und Propheten, einen von den Rechtschaffenen."

40. Er sagte: "**Mein Herr**, soll mir **ein Knabe** (geschenkt) werden, ***wo mich das Alter doch überkommen hat und meine Frau unfruchtbar ist?***" Er sprach: "**Allah tut ebenso, was Er will.**"

41. Er sagte: "**Mein Herr, gib mir ein Zeichen.**" **ER sprach:** "Dein Zeichen ist, dass Du drei Tage lang ***zu den Menschen*** nicht sprechen wirst ***außer durch Gesten***. Und **gedenke deines Herrn** häufig und preise Ihn am Abend und am Morgen."

42. Und damals sprachen die Engel: **O Maria, siehe, Allah hat dich auserwählt und gereinigt und erwählt *vor den Frauen der Welten*.**

43. O Maria, **sei vor deinem Herrn voller Andacht** und wirf dich nieder und ***beuge dich*** mit den **sICH-*Beugenden***."

44. Dies ist eine der VerkünDungen ***des Verborgenen***, die **WIR** dir offenbaren. Denn Du warst nicht bei ihnen, als sie ihre Losröhrchen warfen, wer von ihnen Maria pflegen sollte. Und Du warst nicht bei ihnen, als sie miteinander stritten.

45. Damals sprachen die Engel: **O Maria siehe, Allah verkündet dir ein Wort von Ihm; sein Name ist der Messias, Jesus, der Sohn der Maria, angesehen im Diesseits und im Jenseits, und einer von denen, die nahestehen.**

46. **Und reden wird er *in der Wiege* zu den *Menschen* und auch AL<*S* Erwachsener, und er wird einer der Rechtschaffenen sein.**

47. Sie sagte: "**Mein Herr**, soll mir ein Sohn (geboren) werden, wo mich doch ***kein Mann*** berührte?" Er sprach: "**Allah schafft ebenso, was ER will**; wenn **ER** etwas beschlossen hat, **spricht ER nur zu ihm: "Sei!"** und ***ES IST***."

48. Und ER *wird ihn das Buch lehren* und die Weisheit und die Thora und das Evangelium...

49. und wird **IHN ENTsenden zu den Kindern Israels**.(Sprechen wird er:) "Seht, **JCH BIN** zu euch **mit einem Zeichen von eurem Herrn gekommen**. Seht, **JCH** erschaffe für euch **aus Ton die Ge-ST↻alt *eines* Vo-GeLs** und **W<*Erde*** in sie hauchen, und sie soll **mit Allahs Erlaubnis** ein **Vo-GeL W<*Erden***; und **JCH heile *den Blindgeborenen*** und ***den Aussätzigen*** und

mache ***die Toten*** **mit Allahs Erlaubnis lebendig**, und **JCH verkünde euch**, **was ihr *essen*** und was ihr **in euren Häusern** (= בית = „**IN MIR** ist ***Erscheinung***“!) **speichert**. Wahrlich, darin ist ein Zeichen für euch, **wenn ihr gläubig seid**.

50. Und **als ein Bestätiger der Thora**, die vor mir da war, und um euch einen Teil von dem zu erlauben, was euch verboten war, bin **JCH** zu euch gekommen **mit einem Zeichen von eurem Herrn**. So fürchtet **Allah** und gehorcht **MIR...**

51. ...wahrlich, **Allah ist mein Herr** und **euer Herr**, **darum dienet IHM**. Dies ist ein gerader Weg.

52. Und als ***Jesus*** ihren ***Unglauben*** wahrnahm, sagte **ER**: "Wer ist mein Helfer (auf dem Weg) zu **Allah**?" Die ***Jünger*** sagten: "**WIR** sind **Allahs** Helfer; **WIR glauben an Allah**, und (Du sollst) bezeugen, dass **WIR** (Ihm) ergeben sind.

53. **Unser Herr**, **WIR glauben** an das, was Du herab gesandt hast, **und folgen dem Gesandten**. Darum führe uns unter **den Bezeugenden** auf.

54. Und ***sie*** schmiedeten ***eine List***, und **Allah** schmiedete seine **L-IST**;
Allah ist der beste L-IST<*eN*-Schmied.

55. Damals sprach **Allah**:
"**O *Jesus*, siehe, JCH UP will *dJCH verscheiden lassen...***
und will *dJCH* zu MIR „erhöhen“(= UP) und will dJCH *von den Ungläubigen* befreien und will deine Anhänger über *die Ungläubigen* setzen
BI<*S* zum TAG der Auferstehung. Dann werdet Ihr zu MIR wiederkehren,
und **JCH UP** will **zwischen euch richten** über das, ***worüber ihr uneins wart***.

56. Was aber ***die Ungläubigen*** anbelangt, so werde **JCH UP** sie schwer ***im Diesseits*** und **IM Jenseits** bestrafen; **und *sie* werden keine Helfer finden.**

57. Was aber diejenigen anbelangt, **die glauben** und **gute Werke** tun, so wird **ER** ihnen **ihren vollen Lohn geben**. **Allah** liebt nicht ***die Ungerechten***.

58. Dies verlesen **WIR** dir von den Zeichen und der weisen Ermahnung.

59. **Wahrlich, *Jesus* ist vor Allah gleich Adam**;
ER erschuf ihn ***aus Erde***, als dann sprach **ER** zu ihm: "**Sei!**" und da war **ER**.

60. **(*Dies*) ist die Wahrheit von deinem Herrn!**
Darum sei keiner *der Zweifler*.

61. Und wenn sich jemand mit dir über sie streitet, **nachdem das Wissen zu dir kam**, so **SPR-ICH:** "Kommt her, lasset uns rufen unsre Söhne und eure Söhne, unsre Frauen und eure Frauen und unsre Seelen und eure Seelen. Alsdann wollen wir zu **Allah** flehen und mit **Allahs** Fluch ***die Lügner*** bestrafen."

62. **Wahrlich, dies ist die Geschichte der Wahrheit, und es ist kein Gott *außer* Allah! ER ist wahrlich der Allmächtige, der Allweise.**

63. Und wenn sie sich abwenden, so kennt **Allah** ***die Missetäter***.

64. **SPR-ICH:"O Volk der Schrift, kommt herbei zu einem gleichen W-ORT zwischen uns und euch, dass wir nämlich Allah allein dienen und nichts neben Ihn stellen und dass nicht die einen von uns die anderen zu Herren nehmen außer Allah.**" Und wenn sie sich abwenden, so sprecht: "Bezeugt, dass **WIR** (Ihm) ergeben sind."

65. **O Volk der Schrift, warum streitet ihr über Abraham, wo die Thora und das Evangelium doch erst nach ihm herab gesandt worden sind? Habt ihr denn keinen Verstand?**

66. **Ihr habt über etwas gestritten, *wovon ihr Wissen habt***;
weshalb aber streitet ihr über das, ***wovon ihr kein Wissen habt***?
Allah weiß, *ihr aber wisset nicht*!!!

67. **Abraham war weder *Jude* noch *Christ***; **vielmehr war ER lauteren Glaubens, ein Muslim**, und keiner von denen, die **Gott** andere ***Gottheiten*** beigesellen.

68. Wahrlich, **die Menschen**, die **Abraham** am nächsten stehen, sind jene, die **IHM** folgen, wie **dieser Prophet** und **seine Gläubigen**.
Allah ist der Beschützer der Gläubigen.

69. ***Einige der Schriftbesitzer möchten euch gern irreführen!!!***
***Sie führen sich jedoch nur selbst irre, ohne sich dessen bewusst zu sein*!!!**

70. ***Ihr Leute der Schrift, warum verleugnet ihr die Zeichen* Allahs**,
wo ihr sie doch bezeugt?

71. ***Ihr Leute der Schrift, weshalb vermengt ihr* die Wahrheit *mit der Lüge und verbergt* die Wahrheit *gegen euer Wissen?***

72. ***Einige der Schriftbesitzer sprachen untereinander: "Bekennt euch am Morgen zu den Offenbarungen, die den Gläubigen herab gesandt worden sind, und leugnet sie abends, damit ihr die Gläubigen verunsichert und zur Abkehr veranlasst***!

73. **Und glaubt nur denen, *die eure Religion* befolgen**!!!
SPR-ICH:"Seht, die (wahre) Rechtleitung ist die Rechtleitung Allahs."
Dass (auch) einem (anderen) gegeben werde was EUCH gegeben worden ist, oder wenn sie mit euch vor eurem Herrn streiten, so **SPR-ICH:**
Seht, die Huld ist in Allahs Hand, ER gewährt sie, wem ER will.
Allah ist Allumfassend und Allwissend.

74. **ER zeichnet mit Seiner Barmherzigkeit aus, wen ER will.**
Allah ist voll großer Huld.

75. Es gibt unter ***den Schriftbesitzern*** **manchen Zuverlässigen**, **der das ihm anvertraute *Vermögen* wieder zurückgibt** und ***manchen Unzuverlässigen***, ***der das, was er*** (**von Gott** und **MENSCH**) ***erhielt, nicht zurückerstatten will, wenn man nicht darauf besteht.*** Sie sagen nämlich: "***Uns darf man nicht belangen, wenn die Betroffenen Unwissende sind.***" Sie schreiben **Allah fälschlich Gebote und Verbote zu *und sind sich dabei* ihrer Lügen *bewusst***!!!

76. **Wer jedoch seiner Verpflichtung nachkommt und gottesfürchtig ist, siehe, Allah liebt die Gottesfürchtigen**.

77. Diejenigen, die **das Bündnis mit Allah** und die **IHM** gegenüber **geleisteten Versprechen *zu einem niedrigen Preis verkaufen***, haben nichts **IM Jenseits** zu erhoffen. **Allah** wird sie am **Jüngsten Tag *keines Wortes und keines Blickes würdigen*** und sie nicht läutern. Eine ***qualvolle Strafe*** erwartet sie.

78. Wahrlich, ***ein Teil von ihnen verdreht seine Zunge mit der Schrift***, damit ihr es ***für einen Teil* der Schrift *haltet***, **obwohl es nicht zur Schrift gehört**:
Und sie sagen: "***Es ist von* Allah**"; **jedoch ist es *so* nicht von Allah**,
***sie sprechen* eine Lüge gegen Allah, *obwohl sie es wissen*!!!**

79. Es darf nicht sein, **dass *ein Mensch***, **dem Allah die Schrift und die Weisheit und das Prophetentum GeGeBeN hat**, als dann ***zu den Leuten*** spräche: "***Seid* meine Diener *neben Allah* (und verehrt *mich*! ☹)"!
Vielmehr (soll er sagen): "**Seid Gottesgelehrte mit dem, was ihr gelehrt habt und mit dem, was ihr studiert habt.**"
(maa kaana **li-bashar**-in 'an yu'tiy-a-hu llaah-u l-kitaab-a wa-l-Hukm-a wa-l-nubuwwat-a (th)umma yaquul-a li-l-naas-i kuunuu &ibaad-an l-ii min Duun-i llaah-i wa-laakin kuunuu rabbaaniyy-iina bi-maa kuntum tu&allim-uuna l-kitaab-a wa-bi-maa kuntum tadrus-uuna)

Hier steht für „*Mensch*“ das arabische Wort „**Bashar**“ = **בשר**, es „**hand-EL<*T***“ (= „**eine Hand Gottes AL<*S Erscheinung***“ ☺!) sich dabei um ein Stück „**Fleisch**“(= ***eine Person***), welches die **Gottes-Botschaft unverfälscht zu vermitteln vermag**!
Nom.
[**bashar**] **Menschen**,
[**basharyyah**] **Menschheit**,
[**bishr**] **Freude, Heiterkeit**,
[**basharah**] **Haut**,
[**bisharah**] **pl.** [**bashair**] oder [**bushra**] **Frohe Botschaft, erste Anzeichen**,
[**bashier**] **Bote, Evangelist**, [**mubashshir**] **Verkünder, Missionar**,

V.
[**bashara**] (Käse, Gewürze) „**REI-BeN**“,
[**bashshara**] (frohes) (ver-, an-)**kündigen, verheißen**,
[**bashara**] (Arbeit) **aufnehmen, ausüben**, (Frauen) ***Geschlechtsverkehr***,
[**istabshara**] **sich freuen**, (freudig) **begrüßen**,
Adj.
[**bashary**] **menschlich**,
[**mubshir**] **verheißend**,

80. **ER gebietet euch nicht, euch *diese Engel* oder *diese Propheten* zu Herren zu nehmen.** Sollte **ER** euch ***den Unglauben*** gebieten, nachdem ihr (Ihm) ergeben geworden seid?

81. Und da nahm **Allah** von ***den Propheten*** **den Bund entgegen**:
"Wenn **JCH UP** euch **das Buch und die Weisheit gebe**, dann wird zu euch ***ein Gesandter*** kommen **und das bestätigen, was ihr habt**. **Wahrlich, ihr sollt ihm glauben und sollt ihm helfen!**" **ER** sprach: "**Erkennt ihr das an und nehmt ihr unter dieser (Bedingung) das Bündnis mit MIR an?**" Sie sagten: "**WIR erkennen es an.**" **ER** sprach: "**So bezeugt es, und JCH UP W<*Erde* mit euch (*ein Zeuge*) unter den *Zeugen* sein!!!**" ☺

82. Diejenigen, die sich von davon abwenden, **SIN<*D Frevler***.

83. Verlangen sie etwa eine andere **AL<*S* Allahs Religion**? **IHM ergibt sich**, was ***in den Himmeln*** und ***auf der Erde*** ist, **gehorsam** oder ***wider Willen***, **und zu IHM kehren *sie* zurück**!

84. **SPR-ICH: "WIR glauben an Allah** und an das, was auf **UNS *herab gesandt worden ist***, und was herab gesandt worden ist auf **Abraham** und **Ismael** und **Isaak** und **Jakob** und **die Stämme** (**Israels**), und was **GeGeBeN** worden ist **Moses** und **Jesus** und **den Propheten** von **ihrem Herrn**; **WIR machen keinen Unterschied zwischen ihnen, und IHM sind wir ergeben.**"

85. Bekennt sich jemand zu einer ***anderen Religion*** als zum „**Islam**“(nochmal: „**Islam**“ bedeutet „**völlige Hingabe (an GOTT)**... **und nicht** ***die hündische Unterwerfung*** **unter** ***irgendeine Sektenreligion***!), **wird Allah *dessen Bekenntnis* nicht annehmen**!!!
Am **Jüngsten TAG *wird er zu den Verlierern gehören***!

86. Wie soll **Allah** ein **Volk** leiten, ***das ungläubig wurde nach seinem Glauben***, nachdem es bezeugt hatte, **dass der Gesandte wahrhaftig sei** und nachdem **deutliche Zeichen** (von **IHM**) zu ***ihnen*** gekommen waren**?**
Allah leitet *keine Ungerechten*!!!

87. ***Ihr Lohn ist, dass auf ihnen der Fluch* Allahs *und* der Engel *und* der Menschen *insgesamt lastet.***

88. **Ewig B<*Leib-eN sie darin*; *ihnen* wird *die Strafe* nicht erleichtert und *ihnen wird kein Aufschub gewährt*...**

89. **außer denen, die danach umkehren und gute Werke verrichten**.
Denn siehe, Allah ist Allverzeihend und Barmherzig.

90. ***Siehe, wer nach seinem Glauben* ungläubig *wird und immer mehr dem Unglauben verfällt, dessen Reue wird nicht angenommen*!**
***Dies* SIN<*D die Irrenden*.**

91. Die ***Ungläubigen***, die ***als Ungläubige sterben***, können sich nicht ***von der Höllenstrafe*** **loskaufen**, auch wenn sie als Lösesumme *die ganze Erde voll Gold* bieten würden. Auf sie wartet ***qualvolle Strafe***, und niemand kann ihnen helfen.

92. Ihr werdet **das Gütig sein** nicht erlangen, **ehe ihr nicht von dem spendet, was ihr liebt**; **und was immer ihr spendet, seht, Allah weiß es.**

93. **Jedes *Essen* war den Kindern Israels ER<*Laub-T*, außer *was Israel sich selber* verwehrte, bevor die Thora herab gesandt wurde**. **SPR-ICH:**
"So bringt die Thora und lest sie, wenn ihr wahrhaftig seid!!!"

Dieser Vers beginnt mit dem arabischen Wort „**Kolla**“ und das hat seine Radix in כל
[**koll**] **jeder, jedes, ganz, alle**,
[**kolla Shai´**] **Alles, jedes Ding**, (שׁ = „**Geschenk**“!)
[**kollanaa**] **WIR AL<LE**,
Nom.
[**kollyyah**] **Gesamtheit, Fakultät, Hochschule, CoL-lege**,

Das arabische Wort „**Kawwana**“ hat die Radix כוונה = „**UP-Sicht, Andacht**“; כון bedeutet „**richtig sein, *wahr***“, aber auch „**zielen** und (**sein Bewusstsein**) **auf *etwas* (*bestimmtes*) richten**“!
Nom.
[**kawn**] **Existenz, Dasein, Sein, Weltall, Kosmos**,

[**makaan**] **Ort, Platz**,
[**kaa´in**] (**Lebe-**)**Wesen**,
V.
[**kawwana**] **bilden, formen, schaffen**,
[**takawwana**] **entstehen, sich bilden**,
Adj.
[**kawny**] **kosmisch**,
[**mukawwan**] **be-stehend**,

94. Und diejenigen, ***die danach eine Lüge gegen* Allah *erdichten***,
SIN<*D die Ungerechten*.

95. **SPR-ICH: "Allah** spricht die Wahrheit. **So folgt der Religion Abrahams, des Lauteren im Glauben, der neben Allah keine *Götter* setzte."**

96. Wahrlich, das **erste Haus, das für die Menschen gegründet wurde, ist das in Bakka ein gesegnetes und eine Leitung *für die Welten***.

„**Bait**“ = **בית** = „**IN MIR** ist (jede) ***Erscheinung***“!
Nom.
[**bait**] **pl. بيوت** ب **Haus, Heim, Übernachtung**,
[**aal albait**] **Familie des Propheten** (Friede sei mit ihm),
[**albait alàatiq**] **Das alte Haus**
[**albait alh´aram**] **Kaaba** (= „**Würf>EL**“ **symbolisiert** „***T-Raum***“)
[**albaiat alshatawi**] (Tier, Pflanze) **Überwinterung, Winterschlaf**,
V.
[**bata**] **übernachten, d. Nacht verbringen**,
[**bayyata**] **verheimlichen, etwas im Schilde führen, heimlich machen, ersinnen, Böses aushecken, (Krieg) über Nacht angreifen,**
[**abaata**] **etwas über Nacht stehenlassen**
Adj.
[**bayata**] **übernachtet, heimlich, häuslich,**

97. **IN IHM SIN<*D* deutliche *Zeichen* die Stätte Abrahams. Und wer es betritt, ist sicher.** Und der „**Menschen** PF>**LICHT**“ gegenüber **Allah** ist die „**PI-L-GeR-fahrt zu diesem Haus**“(**PIL** = **פיל** = „**ELEF-ANT**“☺!) , wer da **DeN WEG** zu **IHM** „**machen kann**“. **Allah** ist nicht ***auf die* (*äußeren*)*Welten*** angewiesen.

98. **SPR-ICH:** "O Leute der Schrift, **warum verleugnet ihr die Zeichen Allahs, wo Allah Zeuge eures Tuns ist?**"

99. **SPR-ICH: "*O Leute der Schrift***, warum wendet ihr ***die Gläubigen*** von **Allahs WEG UP**? ***Ihr trachtet ihn krumm zu machen*, wider besseren Wissens**.
Allah entgeht nichts von dem, was *ihr* tut.

100. O ihr, wenn ihr nur *einigen der Schriftbesitzer gehorcht*,
dann W<*Erden diese euch* vom Glauben wieder zum Unglauben verführen!!!

101. Wie aber werdet ihr ungläubig werden, wo euch (**"HIER&JETZT"☺**)
die Verse Allahs *verlesen werden* und unter euch *Sein Gesandter*☺ weilt?
Wer an Allah festhält, der ist auf den rechten WEG geleitet.

102. O ihr, die ihr glaubt, **fürchtet Allah in geziemender Furcht** und erstrebt nicht anders **als ein Muslime zu sein** (d.h. ein „**sich (Gott) Unterwerfender**“ und ein „**sich (Gott) Hingebender**“?).

103. Und haltet insgesamt **an Allahs Seil fest *und zerfallet nicht*** und **gedenkt der Gnade Allahs** gegen euch, da ihr Feinde wart und **ER** eure Herzen so zusammenschloss, dass ihr **durch Seine Gnade Brüder wurdet**; und da ihr am Rande einer Feuergrube wart und **ER** euch ihr entriss. **So macht Allah euch Seine Zeichen KL-AR, auf dass ihr würdet euch rechtleiten lassen.**

104. Und **aus euch soll eine Gemeinde werden, die zum GUTEN einlädt** und das gebietet, was Rechtens ist und ***das Unrecht* „VER-BI<*ET-ET*“**(עת = „Zeit“!);
Diese SIN<*D* die „ER-folg-REICH<*eN*“.

105. Und seid nicht wie jene, ***die gespalten und uneins* SIN<*D***, nachdem die **deutlichen Zeichen** zu ihnen kamen; und jene erwartet eine schmerzliche Strafe.

106. Am **Jüngsten TAG** werden „**EIN-IGe GeSichter leuchten**“ und ***andere finster sein***. Die ***SCHaR*** (= שר) mit ***den finsteren Gesichtern*** hört das Urteil:
"***Ihr habt den zuvor angenommenen Glauben verworfen und euch dem Unglauben verschrieben. So kostet die Strafe dafür, dass ihr ungläubig geworden seid!***"

107. Die **SCH-AR mit den leuchtenden GeSichtern** aber wird **in Allahs Barmherzigkeit aufgenommen**, und **darin W<*Erden* sie ewig B<*Leib-eN***!

108. Dies sind **die Zeichen Allahs**, die **WIR in Wahrheit „*ohrenbaren*“☺.**
Allah will keine „**UN-GeR-ECHT>IG-keit**“☺ **GeG<*eN die Welten***!!!
Für ***Ungerechtigkeit*** steht „**ZaL-AMA**“! צל bedeutet „**Schatten**“ und אמא = „**Mutter**“!
Nom.
[**z´olm**] **Ungerechtigkeit, Unrecht,**
[**z´alaam - z´olmah**] **pl.** [**z´olomaat**] **Dunkelheit-en, Finsternis, Verfinsterung,**
[**z´aalem**] **Ungerechter, Tyrann,**
V.
[**z´alama**] **Unrecht haben, ungerecht sein oder behandeln,**

[**az´lama**] **verDunkeln, finster werden, sich verfinstern**,
[**taz´allama**] **sich beschweren**,
[**taz´aalama**] **zueinander ungerecht sein**,
[**inz´alama**] **Unrecht erleiden**,
Adj.
[**maz´loom**] ungerecht behandelt,
[**moz´lem**] Dunkel,

109. **Und Allahs ist das**, ***was in den Himmeln und was auf der Erde ist***,
und zu Allah kehren alle Dinge zurück!!! (**Das ist HOLOFEELING!**)

110. **IHR** seid **die beste Gemeinschaft**, die ***unter den Menschen***
hervorgebracht worden ist, **sofern ihr das Rechtmäßige gebietet**, das
Unrechtmäßige untersagt **und an Gott glaubt**. Wenn ***die Schriftbesitzer***
wirklich geglaubt hätten, wäre es für sie besser gewesen.
Unter ihnen gibt es **Gläubige**, **aber die meisten von ihnen SIN<*D Frevler*!!!**

111. ***Sie*** können **euch** keineswegs „**SCHaD<*eN***“, sondern **euch** nur
Unannehmlichkeiten bereiten. Wenn sie gegen euch kämpfen, werden sie euch
den Rücken kehren und weglaufen. Keine Hilfe wird ihnen zuteil werden.

112. **Erniedrigung *ist für sie vorgeschrieben***, "**WO IM-ME(E)R**"☺ ***sie***
getroffen werden, **außer *sie* wären in Sicherheit (auf Grund) ihrer**
VerbinDung mit Allah oder **mit den Menschen**. Und ***sie*** ziehen sich ***den Zorn***
Allahs zu ***und für sie ist die*** (**geistige**) ***Armut vorgeschrieben***, wenn ***sie*** **Allahs**
Zeichen verleugneten und ***die Propheten ungerechterweise ermordeten***.
Solches (geschieht), da ***sie widerspenstig*** und ***Übertreter*** **SIN<*D***.

113. Sie **SIN<*D*** aber nicht (**AL<*le***) **GLe<ich**. Unter **den Leuten der Schrift**
gibt es **eine Gemeinschaft**, die stets **die Verse Allahs *zur Zeit der Nacht***
verlesen ***und sich dabei niederwerfen***.

114. ***Diese*** **glauben an Allah** und **an den Jüngsten TAG** und gebieten das, was
„**R-ECHT<*ens***“(lat. „***ens***“ = **EIN** „***existierendes Ding***“!) ist und verbieten ***das Unrecht*** und
wetteifern in guten Werken; und ***diese*** gehören **zu den Rechtschaffenen**.

115. Und was sie **an Gutem tun**, wird ihnen niemals bestritten;
Allah kennt die Gottesfürchtigen.

116. Wahrlich, denjenigen, die ***ungläubig*** **SIN<D**, ***werden ihr Gut und ihre***
Kinder **keinesfalls etwas vor Allah *helfen***; ***jene*** **SIN<*D die Gefährten des***
Feuers, und **ewig** sollen sie darin **B<*Leib<eN***.

117. Das *Gleichnis* dessen, was sie *in diesem irdischen Leben* **spenden**, ist das *Gleichnis des eiskalten Windes*, ***welcher den Acker von Leuten trifft, die gegen sich selber sündigten***. Und so ***vernichtet er ihn***, **und nicht Allah war GeG<*eN* sie** ungerecht, **sondern gegen *sich selber* waren sie ungerecht**!!!

118. O **ihr**, die **ihr glaubt**, **schließt keine *Freundschaft*, außer mit euresgleichen** (**d.h. „mit Geist“ und nicht mit *geistlosem Vieh*!**) ***Sie werden nicht zaudern, euch zu verderben***, und wünschen ***euren Untergang***. **Schon wurde Hass aus *ihrem Mund* offenkundig**, aber das, **was ihr *Inneres* verbirgt**, ist schlimmer. So machten **WIR** euch **die Zeichen KL-AR**, wenn **IHR** es begreift.

119. Seht da! **Ihr seid es, die ihr sie liebt**, doch ***sie lieben euch nicht***; **und ihr glaubt an das ganze Buch**. Und wenn ***sie*** euch begegnen, sagen ***sie***: "***Wir glauben***"! Wenn ***sie*** jedoch allein **SIN<*D***, so beißen sie ***sich*** in die Fingerspitzen aus **GR<IMM** gegen euch. **SPR-ICH:** "***Sterbt an eurem Grimm***!" Siehe, **Allah** kennt ***das Innerste*** **eurer H-*ERZ<eN***.

120. Wenn euch **etwas Gutes trifft**, ***empfinden sie es als Übel***, und wenn euch ***ein Übel trifft***, ***so freuen sie sich dessen***. Aber wenn **ihr geDuldig** und **gottesfürchtig seid**, wird ***ihre List*** euch keinen **SCHaD<eN** zufügen. Seht, **Allah umfasst** (**mit Seiner Weisheit**) das, ***was sie tun***.

121. Und ***damals*** verließest Du **deine Familie *in der Frühe***, um **die Gläubigen** „**in die SCH<LACHT**“☺ einzuweisen; und **Allah ist Allhörend, Allwissend**.

122. Zwei ***von euren Verbänden*** waren nahe daran, **den MUT** zu verlieren. **Doch sie vertrauten Allah, der sich ihrer annahm**! **Auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen**.

123. Und da verhalf **Allah** euch „**bei Badr zum Sieg**“, da ihr unterlegen wart; **darum fürchtet Allah; vielleicht werdet ihr dankbar sein**.
(ברר = jemanden „**unterhalten, zerstreuen, erheitern**“☺! בדרן = „**Komiker**“; ***Joker*****?** ☺!)

124. Als Du zu den Gläubigen sagtest: "Genügt es euch denn nicht, dass **euer Herr** euch mit **D-REI-אלף hernieder gesandten Engeln** hilft?

125. Ja, wenn ihr **geDuldig** und **gottesfürchtig seid** und sie „**SOF-Ort**“(סוף) über euch kommen, wird **euer Herr** euch mit fünftausend Engeln in Kampfbereitschaft helfen."

126. **Und *dies* machte Allah allein als „frohe Botschaft“(= בשר) für euch**, auf dass eure Herzen ruhig wären, **denn der Sieg kommt nur von Allah**, **dem Allmächtigen, dem Allweisen...**

127. auf dass **ER** *den Ungläubigen* ***einen Teil (ihrer Macht) abschneide*** oder *sie niederwerfe*, so dass sie **ENT-täuscht** heimkehren.

128. **Von** ***Dir*** **ist es nicht UP-hängig**, ob **ER sICH** *ihnen* ***wieder verzeihend zuwendet*** oder ob **ER** *sie* ***straft***; *denn sie* **SIN<*D ja Frevler***.

129. **Und Allahs ist alles**, *was in den Himmeln und was auf der Erde ist*;
ER verzeiht, wem ER will, und *straft*, **wen ER will**!
Allah ist Allverzeihend und Barmherzig.

130. **O ihr, die ihr glaubt**, *verschlingt nicht die Zinsen in mehrfacher Verdoppelung*, **sondern fürchtet Allah**; vielleicht werdet ihr erfolgreich sein.

131. Und fürchtet *das Feuer*, das *für die Ungläubigen vorbereitet ist*

132. und **gehorcht Allah** und **dem Gesandten**; vielleicht werdet ihr Erbarmen finden.

133. Und **wetteifert nach der Vergebung eures Herrn** und **nach einem Garten**, dessen „**B-REI<TE**“ der von *Himmel und Erde* entspricht,
der für die Gottesfürchtigen vorbereitet ist...

134. ...die da spenden in Freud und Leid **und ihren G<*roll* unterdrücken** und *den Menschen* **vergeben**. **Allah liebt die Rechtschaffenen.**

135. Jene, die *eine schändliche Tat* begangen oder *sich selbst unrecht getan haben*, **sollen sICH Allah vergegenwärtigen** und um *Vergebung ihrer Sünden* bitten. **Wer, außer Allah, vergibt die Sünden?** Sie haben nicht wissentlich auf ihren bösen Taten beharrt.

136. Für diese besteht **ihr Lohn aus Vergebung von ihrem Herrn** und aus Gärten, durch die Bäche fließen; **darin werden sie ewig sein**, und **HerrLICHT ist der Lohn der Wirkenden**.

137. „*Vor euch*“ hat es (**"HIER&JETZT" ausgedachte**) *Lebensweisen* „**GeG<*eben***“.
SO *durchwandert die Erde* und **schaut**, *wie der Ausgang derer war, welche* **(meine WirkLICHTkeit)** *für eine Lüge erklärt haben.*

138. **Dies ist eine Bekanntmachung** an *die Menschen*
und **eine Leitung und eine Ermahnung für die Gottesfürchtigen.**

139. ***Seid nicht verzagt und traurig***; **ihr werdet siegen, wenn ihr gläubig seid.**

140. Wenn ihr *Verletzungen* erlitten habt, so haben *die anderen* ähnliche erlitten. *Glücks- und Unglückstage* **lässt Allah einander ablösen**, damit **ER erkennt**, **wer wirklich glaubt** und sich **aus euren Reihen Märtyrer nimmt**. **Allah** liebt nicht *die Ungerechten*.

141. Damit **läutert Allah die Gläubigen**
und lässt *die Ungläubigen dahinschwinden*.

142. Oder meint ihr, **in das Paradies einzugehen zu können**,
ohne dass **Allah** diejenigen erkennt, *die unter euch gekämpft haben*
und dass **ER die GeDuldigen** erkennt?

143. Ihr wünscht doch auch **den TOD**, bevor ihr ihm begegnetet.
Nun seht ihr ihn **mit eigenen AuGeN**.

144. *Muhammad* **ist nichts anderes** *als ein Gesandter*, dem *andere Gesandte vorausgegangen* **SIN<***D*. Werdet ihr etwa kehrt machen, wenn er sterben oder getötet werden sollte? Wer kehrt macht, **wird Allah nicht den geringsten Schaden zufügen**. **Allah aber belohnt gewiss die Dankbaren!!!**

145. **Keiner wird sterben ohne Allahs Erlaubnis**; (denn dies geschieht) gemäß einer *zeitlichen Vorherbestimmung*!
Dem, *der den Lohn der Welt begehrt*, dem geben **WIR** *davon* und dem,
der den Lohn des Jenseits begehrt, dem geben **WIR DAVON**;
wahrlich, WIR werden die Dankbaren belohnen!

146. Wie *viele Propheten* kämpften gegen (*einen selbst eingebildeten Feind*) gefolgt von *vielen Gottesfürchtigen*. Sie verzagten zwar nicht bei dem, was sie auf **Allahs Weg** traf, aber sie wurden davon auch nicht **schWACH** ***noch demütigten sie sich.*** **Allah liebt** (jedoch besonders) **die GeDuldigen!**

147. Sie sagten nichts anderes als: "**Herr**, **vergib uns** *unsere Sünden* und *unseren Übermut*, **festige unsere Schritte**, und verhilf uns **zum Sieg** über den *Ungläubigen* (**der** *wir selbst* **sind!**)!"

148. Und **Allah** gab ihnen *den Lohn dieser Welt* und...
den schönsten Lohn des Jenseits. **Allah liebt diejenigen, die GUTES tun.**

149. O ihr, die ihr glaubt, *wenn ihr den Ungläubigen gehorcht*, kehren sie euch auf euren Fersen um, dann werdet ihr die Verlierer sein.

150. **Nur Allah ist euer Beschützer**, und **ER ist der beste Helfer**.

151. **WIR W<*Erden* in die H-ERZ<*eN*** der ***Ungläubigen* SCHR<Ecken werfen**; deshalb, weil sie **Allah** ***Götter*** (zur Seite) setzten, wozu **ER** keine **Ermächtnis** niedersandte; ***und ihre Wohnstätte wird das Feuer sein***, und ***schlimm ist die Herberge der Ungerechten***!

152. Und wahrlich, **Allah** hatte euch gegenüber schon **Sein Versprechen gehalten**, als ihr sie mit Seiner Erlaubnis vernichtetet, ***bis dass ihr verzagtet und über die Sache strittet und ungehorsam wurdet***, **nachdem ER euch hatte *sehen lassen*, was *ihr wünschtet***! ***Einige von euch verlangten nach dieser Welt*** und **andere verlangten nach dem Jenseits**. Dann kehrte **ER euch *von ihnen* UP, um euch zu prüfen** (= „test*udo*“☺); und wahrlich: **JETZT hat ER euch vergeben**!!! **Denn Allah ist voller Huld gegen die Gläubigen.**

153 Ihr ergrifft ***die Flucht*** und ***zerstreutet euch weit in der* GeG<*End***, ohne auf jemand zu achten. **H-*inter* euch W-AR der Prophet**, der nach **euch** rief! Da ließ **Allah** ***Kummer und Gram euch fallen***; **ihr solltet weder über das euch Entgangene noch über das euch Zugestoßene betrübt sein**.
Allah weiß genau, was ihr tut.

154. Dann sandte **ER** auf euch ***nach dem Kummer*** die **Sicherheit** (in der Art einer) ***Schläfrigkeit*** nieder. ***Müdigkeit*** überkam **einige** von euch; die ***anderen*** waren aber ***sorgenvoll mit sich selbst* beschäftigt**; ***ungerecht denken sie über Allah in heidnischem Denken***. Sie sagten: "***Haben wir irgend etwas von der Sache***?" **SPR-ICH:** "**Seht, die ganze Sache ist Allahs.**" Sie halten ***in ihrem Herzen Dinge verborgen, die sie dir nicht mitteilen***. Sie sagen: "***Wenn wir etwas zu entscheiden gehabt hätten, wären wir hier nicht getötet worden***."
SPR-ICH: "Selbst wenn ihr ***in euren Häusern* GeWesen** wärt, wären die, **für die der TOD bestimmt war**, zu ihren **letzten Ruhestätten** gegangen.
Allah will eure Herzen prüfen und sie läutern. Allah kennt die in den Herzen verborgenen Geheimnisse am besten.

155. Diejenigen unter euch, die an dem **TAG**, als die beiden Heere aufeinanderstießen, von ihren Posten auf dem Schlachtfeld fortgingen, ***haben sich vom Satan durch einige Untaten verführen lassen***.
Allah hat ihnen aber verziehen, ist ER doch voller Vergebung und Milde.
.
156. **O ihr, die ihr glaubt**, ***seid nicht gleich den Ungläubigen***, die da sprechen ***von ihren Brüdern***, als sie ***das Land durchwanderten oder Streiter waren***:
"***Wären sie bei uns*** (d.h. „*in unserem Glauben*“) ***geblieben, wären sie nicht gestorben und nicht erschlagen worden.***"
Allah bestimmte *dies* *als Kummer für ihre Herzen*.
Allah macht lebendig und ***lässt sterben***! **Allah durchschaut *euer Tun*.**

157. Und wahrlich, wenn ihr **auf dem Wege Allahs** erschlagen werdet oder sterbt, wahrlich, **Allahs Vergebung und Barmherzigkeit ist besser als das, was ihr *zusammenscharrt*.**

158. Und wenn ihr sterbt oder erschlagen werdet, **werdet ihr vor Allah versammelt.**

159. **In Anbetracht der Barmherzigkeit Allahs warst Du mild zu ihnen**; wärst Du aber rau und harten Herzens gewesen, so wären sie dir davongelaufen. **Darum vergib *ihnen* und bitte für *sie* um Verzeihung** und ziehe sie in der Sache zu Rate; **wenn Du entschlossen bist, dann vertrau auf Allah**; **denn wahrlich, Allah liebt diejenigen, die auf Ihn vertrauen**!!!

160. **Wahrlich, wenn Allah euch zum Sieg verhilft, so gibt es keinen, der über euch siegen könnte**; wenn **ER** euch aber „**im ST-ich lässt**“, **wer könnte euch da noch helfen? Nur auf Allah sollen die Gläubigen vertrauen!!!**

161. Und ***kein Prophet*** darf (etwas von der Beute) ***unterschlagen***. Und wer (etwas) unterschlägt, soll das, was er unterschlagen hat, (***zu seiner eigenen Belastung***) **AM TAG der Auferstehung** bringen.
Dann wird jeder **SEE*<le* nach ihrem Verdienst *vergolten* W*<Erden*** und es soll ihnen kein Unrecht geschehen.

162. Ist denn der, welcher **das Wohlgefallen Allahs erstrebte**, wie ***einer***, welcher sich ***den Zorn* Allahs** zuzog und ***dessen Herberge die Hölle*** ist?
Und SCHL-IM*<M ist das Ende*!

163. Sie stehen in verschiedenem Rang bei **Allah**,
und Allah durchschaut *ihr Tun*.

164. Wahrlich, **huldreich war Allah gegen die Gläubigen**,
da **ER** unter ihnen **einen Gesandten aus ihrer Mitte erweckte**,
um ***ihnen* Seine Verse zu verlesen** (**und zu verdeutschen** ☺)
und **sie zu „R-EIN-IG*<eN*“** und **das Buch** und **die Weisheit zu lehren**;
denn siehe, ***sie*** hatten sich ***zuvor*** in einem ***offenkundigen Irrtum befunden***!!!
165. Und als euch ***ein Unglück*** (= הוה ☺) traf, nachdem ihr (vorher eurem Feind) ***das Doppelte*** zufügtet, spracht ihr da etwa: "**Woher** (kommt) ***dies*?"**
SPR-ICH: "**Es kommt *von euch selbst*!!!**"
Siehe, Allah hat Macht über alle *Dinge*.

166. Und was euch **AM TAG** des Zusammenstoßes der beiden Scharen eintraf, traf durch **Allahs** Verfügung ein, **damit ER die Gläubigen erkennt...**

167. und (damit) **ER** ***die Heuchler*** **erkennt**, zu denen gesprochen wurde: "***Heran! Kämpft auf*** **Allahs WEG** ***oder verteidigt euch!***" ***Sie*** aber sagten: "Wenn ***wir*** **(in unserem Geiste)** zu kämpfen gewusst hätten, wahrlich, ***wir*** wären euch gefolgt!" ***Sie*** waren an ***jenem Tage dem Unglauben näher*** **als dem Glauben**. ***Sie*** sagten ***mit ihrem Munde*** **das,** ***was nicht in ihren Herzen lag***; **Allah weiß wohl, was sie verbergen.**

168. (Das **SIN**<***D***) ***diejenigen***, die ***zu ihren Brüdern*** sagten, während sie daheim blieben: "Hätten ***sie uns*** ***gehorcht***, wären ***sie*** nicht erschlagen worden." **SPR-ICH:** "Wehrt ***von euch den Tod*** ab, **wenn ihr wahrhaftig seid**."

169. ***Betrachte diejenigen***, **die auf Allahs Weg gefallen SIN**<***D***, **nicht AL**<***S*** **TOT**; ***sie leben*** **bei ihrem Herrn**, und sie **W**<***Erden*** **D-ORT** ***versorgt***.

170. Sie freuen sich über das, **was Allah ihnen von Seiner Huld gab**, und **von Freude erfüllt** (**SIN**<***D*** sie) über ***diejenigen***, die ihnen noch nicht gefolgt sind, so dass **keine** ***Furcht*** über sie kommen wird und sie **nicht** ***trauern*** werden.

171. **Von Freude erfüllt** (**SIN**<***D*** sie) **über die Gnade von Allah und über Seine Huld** und darüber, **dass Allah den Lohn der Gläubigen nicht verlorengehen lässt**.

172. Diejenigen, die da **auf Allah** und **den Gesandten hörten**, nachdem sie eine Niederlage erlitten hatten: Für diejenigen von ihnen, welche **GUTES** tun und **gottesfürchtig SIN**<***D***, **ist großer Lohn**.

173. Diejenigen, ***zu denen die Leute*** sagen: "Seht, ***die Leute*** haben sich bereits gegen euch geschart; fürchtet sie darum!" nur stärker wurden sie **im Glauben** und sagten: "**Uns genügt Allah, und ER ist der beste Anwalt**!"

174. Daher kehrten sie mit **Allahs Gnade und Huld** zurück, ohne dass sie ein Übel getroffen hätte, **und sie folgten dem Wohlgefallen Allahs**; **Allah ist voll großer Huld.**

175. Jener ***Satan*** will ***nur seine Helfer fürchten lassen***; fürchtet sie aber nicht, sondern fürchtet **MJCH**, wenn ihr **gläubig** seid.

176. Und lass ***Dich*** nicht von jenen betrüben, ***die energisch dem Unglauben nacheilen***; siehe, **nimmer können sie Allah etwas zuleide tun**. **Allah wird ihnen keinen Anteil am Jenseits geben**, und für sie ist eine große Strafe (bestimmt).

177. Wahrlich, ***diejenigen*** die **ihren Glauben** für ***den Unglauben*** verkaufen, **nimmer vermögen sie Allah etwas zuleide zu tun**, für ***sie*** ist eine schmerzliche Strafe (bereitet).

178. ***Diese Ungläubigen*** sollen nicht wähnen, dass das, was **WIR** ihnen an Frist gewähren, für sie gut sei; **WIR** geben ihnen ***ein langes Leben***, so dass sie ***in Sünde wachsen***. Und für ***sie*** ist eine schändende Strafe (bestimmt).

179. **Allah** gedenkt, **die Gläubigen** nur so lange „**in der L*ↄage***“ zu belassen, in welcher ihr seid, **bis dass ER *die Schlechten* von den Guten gesondert hat**. Und **Allah** gedenkt nicht, ***ihnen*** **das Verborgene** zu **offenbaren**, sondern **Allah erwählt *von Seinen Gesandten***, ***wen*** **ER** will; so glaubt an **Allah** und **Seine Gesandten**; und **wenn ihr glaubt und gottesfürchtig seid**, so wird **euch** ein gewaltiger Lohn zuteil sein.

180. Und ***diejenigen***, die **mit dem *geizen***, was **Allah** (ihnen) **von Seiner Huld gegeben hat**, ***sollen ja nicht meinen, das sei so besser für sie***. Nein, ***zum Bösen*** soll es ihnen dienen. Als ***Halsband*** sollen sie **AM TAG der Auferstehung *das tragen, womit sie*** (gegenüber ihren Brüdern) ***geizig waren***.
Allahs ist das Erbe der Himmel und *der Erde*, und Allah kennt euer Tun.

181. Wahrlich, **Allah** hat das Wort jener gehört, die da sagten:
"**Siehe, Allah ist arm *und wir sind reich*.**" **WIR** wollen ihre Worte und ihr ***ungerechtes Ermorden der Propheten niederschreiben*** und sprechen:
"***Kostet die Strafe des Brennens***".

182. ***Dies*** ist nur das, **was *eure eigenen Hände* vorausschickten**,
Allah ist nicht ungerecht gegen die Diener...

183. ...die da sagen: "Siehe, **Allah** hat uns verpflichtet, keinem **Gesandten** zu glauben, ***bevor er uns ein Opfer bringt, welches das Feuer verzehrt***!"
SPR-ICH: "Schon vor **MIR** kamen zu euch ***Gesandte*** mit den **deutlichen Zeichen** und mit dem, wovon ihr sprecht. **Weshalb denn ermordetet ihr sie**, wenn ihr wahrhaftig seid?"

184. Und wenn sie ***Dich der Lüge*** bezichtigen, so sind auch schon **vor *Dir Gesandte* der Lüge** bezichtigt worden, obwohl sie mit den **deutlichen Zeichen**, den **Schriften** und **dem erleuchtenden Buch** kamen.

185. Jede **SEE<*le*** wird **ständ-IG** den (eigenen) **TOD *k-osten***, und euch wird euer Lohn **AM TAG der Auferstehung vollständig gegeben**; und wer da ***vom Feuer*** ferngehalten und **ins Paradies geführt wird**, der **soll glücklich sein**.
Und ***das irdische Leben*** **ist nichts AL<*S ein trügerischer Nießbrauch***!!!

186. Wahrlich, **ihr sollt geprüft W<*Erden*** in eurem **GUT** und an euch **SELBST**, und wahrlich, ihr sollt ***viele verletzende Äußerungen*** von denen hören, welchen **die Schrift** vor euch gegeben wurde und von denen, **die Allah Gefährten (zur Seite) setzten.** Wenn ihr jedoch **geDuldig und gottesfürchtig seid**, ***dies*** gehört **wahr<*Licht*** zu ***den Dingen*** der **ENTschlossenheit**.

187. Und **als Allah den Bund mit denen schloss**, welchen **die Schrift gegeben wurde**, (und sprach:) "**Wahrlich, tut sie *den Menschen* kund und verbergt sie nicht**", da kehrten sie (dem Bund) den Rücken (und ***verkehrten* die Schrift *in ihrem Sinn***) und ***verkauften sie für einen winzigen Preis***. „***SCHR-Eck<Licht***" ist das, was sie (***sich*** damit) ***einhandelten***!

188. Du sollst nicht meinen, dass diejenigen, die sich ihrer Tat freuen ***und wünschen gerühmt zu werden*** für das, was sie nicht getan haben, der Strafe entronnen seien. Ihnen wird eine schmerzliche Strafe zuteil sein.

189. **Allahs ist das Reich der Himmel** und ***der Erde***"!
Allah hat Macht über alle Dinge.

190. Wahrlich, **in der Schöpfung der Himmel und *der Erde***
und ***in dem Wechsel der Nacht und des Tages***,
liegen wahre Zeichen für die Verständigen

191. die **Allah gedenken** im Stehen und im Sitzen und (Liegen) auf ihren Seiten **und über die Schöpfung der Himmel** und ***der Erde*** (**SELBST**) **nachdenken** (und sagen): "**Unser Herr, Du hast dieses nicht umsonst erschaffen**.
Gepriesen seist Du, darum hüte uns *vor der Strafe des Feuers*.

192. **Unser Herr**, wahrlich, wen Du ***ins Feuer*** führst, ***den führst Du in Schande, und die Ungerechten haben keine Helfer***.

193. **Unser Herr**, wahrlich, **WIR hören einen Rufer**, der **zum Glauben aufruft** (und spricht:) "**Glaubt an euren Herrn!**" **und so glauben WIR**!!!
Unser Herr, vergib uns darum ***unsere Sünden*** und tilge ***unsere Missetaten*** und **lass uns mit den Frommen verscheiden**.

194. **Unser Herr,** gib uns, was **DU** uns **durch Deine Gesandten versprochen hast**, und führe uns **AM TAG der Auferstehung** nicht ***in Schande***.
Wahrlich, **DU brichst nicht (Deine) Zusicherung**."

195. Das gewährte **Gott** ihnen und sprach:
"**JCH UP** lasse **kein Werk der Wirkenden unbelohnt**, das **irgendeiner von euch**, ***Mann*** oder ***Frau*** - ***die einen stammen ja von den anderen*** - **vollbracht**

hat. ***Diejenigen***, **die** ***ausgewandert*** **SIN<*D*** und **aus ihren Häusern** ***vertrieben wurden***, ***Schaden erlitten haben*** und **auf Meinem WEG gekämpft HaBeN** und „**IM Ge<F>ECHT**“ gefallen **SIN<*D***, tilgen will **JCH UP** ihre „**MISSeTaten**“ und sie in „***Para-dies*-G-Ärten**“ führen, durch die Bäche eilen."
Das ist ihre Belohnung von Allah. Bei Allah ist die allerschönste Belohnung.

Im Original steht u.a. „**Mina**“, die Radix מין bedeutet „***Ketzer*, SorTIERer, *klassifizieren***“;
מן bedeutet „**Trennen**“!
Präp. [**mina**] von, (her-)aus,
[**mina albab**] durch (die Tür),
[**kha´ef mina ..**] vor etwas (Angst haben)
[**man**] (Frage) wer, wen?
Nom.
[**Almannan**] **der Gütige, der Wohltätige (Alemanne = Deutsche ☺)**,
[**mann**] **Manna** ,
[**minnah**] **Gunst, Wohltat**,
[**mamnouniah**] **Dankbarkeit**
V.
[**manna**] **gewähren, schenken**,
[**imtanna**] dankbar, verbunden sein
Adj.
[**mamnoun**] zu Dank verpflichtet, verbunden

196. **Lass** ***Dich*** **nicht trügen** ***durch den Wandel der Ungläubigen in den Ländern***!!!

197. ***Ein winziger Nießbrauch, dann ist die Hölle ihre Herberge,***
ein schlimmeres Lager gibt es nicht!

(Ein von ***Neid*** und ***Gier*** und ***seinen Überlebensängsten*** getriebener ***Materialist*** braucht nicht zu fürchten „***in diese Hölle***“ zu kommen, denn ***geistlose*** ***Materialisten*** befinden sich ***aufgrund ihrer fehlerhaften Glaubens-Vorstellungen*** **doch schon längst „mitten in ihr“**!)

198. **Diejenigen jedoch, die gottesfürchtig SIN<*D***,
kommen in „***Para-dies*-G-Ärten**“, unterhalb denen Flüsse fließen.
„**D<ORT**“ **ist ihre ewige Bleibe**, **die Allah ihnen gewährt**.
Was Allah den Rechtschaffenen an Belohnung gibt, ist das Beste.

199. Unter **den Schriftbesitzern** gibt es einige, **die an Allah**, ***an das euch Offenbarte*** und **an das ihnen Ohrenbarte glauben**. Sie beten ergeben zu **Gott** und verkaufen **Gottes Zeichen** nicht um einen geringen Preis. **Diese finden bei Gott ihre Belohnung. Gottes Gericht lässt nicht auf sich warten.**

200. **O IHR, die IHR GLAUBT, übt GeDuld und wetteifert in GeDuld und seid standhaft und fürchtet Allah; vielleicht werdet IHR erfolgreich sein!**

Mache *Dir* bewusst, dass ***Du Geist*** **die ganze *Zeit*...**
nur ***Buchstaben*** „**nachgesprochen**“...
und ***diese*** darüberhinaus ***automatisch*** „***kommen<TIERT***“ hast!

Was hast ***Du aus diesen Buchstaben*** „**herausgelesen**“**?**

Du wirst ***aus allen Worten*** und ***Erscheinungen*** „**de facto**“ nur das herauslesen,
was ***Du*** „**unbewusst *selbst***“ **in diese hinein *interpre<TIER-ST***!

Nur ein mit „***höherem Schauen begabter* MENSCH**“ **ER<kennt** bei „***innerem* ER-Leben**“
dass jede von **IHM *wahrgenommene Erscheinung* ein Teil seiner eigenen LIEBE ist**!

AL<*le* „Dinge“(= דברות bedeutet auch „**Worte**“) **reden** zu ***Dir kleinem Geist***...
und berichten ***Dir*** **genauestens,** welche „**geistige REI<*FE***“ ***Du zur Zeit durchlebst***!

Vergiss niemals:

Alle ***von Dir Geist*** "**IM-ME(E)R nur HIER&JETZT**" ***wahrgenommenen Erscheinungen***
SIN<*D* alles nur „***Konstrukte***“ ***Deines derzeitigen*** „ ***fehlerhaften* Wissen/Glaubens**“!

Ein „***persönlicher Lebens-Traum***“ steckt für einen „**bewussten Beobachter**“ voller **Symbole**
und führt ***dem* bewussten Beobachter** ***anschaulich*** die „***Inter-essen***“ und „**die Qualität**“ der
„**verschiedenartigen *Charaktere***“ ***seines eigenen* „*indiviDuellen Geistes***“ **ins Bewusstsein**!

Da gibt es aber auch noch ein anderes „***imaginäres***“ *Reden* und *Hören*...
und zwar dann, wenn **JCH UP** in ***Deiner*** „***derzeitigen Ohnmacht***“ mit „**beredter Sprache**“,
ohne sichtbare Buchstaben und ohne ***irgendwelche von außen*** *hörbaren Laute*,
in Dir SELBST zu ***Dir*** *spreche*!

Für alle *zum Hören* meiner „**göttlichen Ohrenbarungen**“ ***Unfähigen***,
ist diese *stille innere Art meiner göttlichen Sprache* „**unhörbar**“!

Es geht hier um das *innere Hören*, durch das ***Du kleiner Geist*** **meine göttliche Stimme**
in Dir SELBST *ohne Buchstaben* und *Laute* „**auf das Innigste**“ auch „**SELBST zu**
verstehen“ **lernst**!

JCH UP ließ in **Sure 26/121** niederschreiben:
„**Darin ist ein Zeichen. Doch *die meisten, die ermahnt wurden*, glauben nicht!**“

Dir kleinem Geist dürfte nach **GeWissen-haftem Studium meiner Heiligen Schriften und**
Ohrenbarungen langsam **bewusst** geworden sein, dass **HIER** nicht das ***äußerliche***, ***an***
Laute gebundene Hören gemeint ist; **denn daran hat auch *der dümmste Esel* seinen**
Anteil!

Auch ein „***dummes Vieh***“ ist ein von אלהים „***er-SCH-Affen-ES***“☺ „***lebendiges Wesen***“:

"24 Und es spricht **Gott** (= אלהים **bedeutet „*zwei Beschwörungen*“**, eine **„*richtige*“** und deren **„Kehrseite“!**): ***Die Erde*** **„bringe hervor“**(= תוצא bedeutet auch „*Effekt, Wirkung*“!) **ein** ***„lebendiges Wesen*** “(=נפש חיה„; *Luther* übersetzt: „*lebendige Tiere*“!) , jedes nach seiner „**AR<T**“(= מינה; **Beachte:** מין bedeutet „**Art, Spezies, Sorte**“, aber auch „**Ketzer, SorTIERer und Qualität**“! מיניה bedeutet „**auf der Stelle, aus dem Steh-G-REI<*F*“**! ☺): „**VIEH**“(= בהמה; **Beachte:** המה steht für alle ***von Tieren* geistlos *ausgestoßenen Geräusche*** = „***normale Sprache***“) **Gewürm** und „**W-ILD**“(= חיתו; **Beachte: W-ILD = ב-ילד = B-ILD = „IM Kind“*!) auf Erden***, ein jegliches nach seiner Art. Und es geschah also. (1Mo 1;24)

Alles ***Materiell-Körperliche*** ist ***geistlos*** und ***vergänglich***, dies gilt auch für ***Tiere*** und alle ***„Menschen-Säugetiere“*** **mitsamt** ***„ihrem Gehirn“*** **und ihrem** ***„intellektuellen Verstand“***! Alle ***Erscheinungen,*** die **„IM Bewusstsein eines *geistigen* MENSCHEN *auftauchen*“*...* SIN<*D*** alle, ohne Ausnahme ***„vergänglich“***, aber dennoch ***für Dich Geist*** **„W-ICH<T>IG“**!

Du wirst ***Dir*** **Nu*N denken***: **„Das ist *für meinen Verstand* unfassbar“**.
Stimmt! Aber nicht für ***einen neugierigen Geist***! ☺

„SCH-ILD<*E ℧re*“(מגן = ✡) **Dir** die **„Be-*SCH<Affen-heit*“** ***Deines derzeitigen Daseins*** und **erkläre *Dir* dabei SELBST *diese***, von ***Dir*** **"HIER&JETZT"** ***selbst ausgedachte* „*ReDE*“**!
(**ReDE** = רדה bedeutet „herausziehen und beherrschen“!)

Beobachte ***„die Personen“***, die ***„in Deinem Traum“*** ***auftauchen***,
beobachte wie und **was** ***diese*** **„von *Dir* SELBST“** ***ausgedachten***, bzw. ***ausgeträumten Personen*** ***„in Deinem Traum“...*** **„völlig unbewusst“** ***von sich geben***...

...denn DU SELBST BI<*ST* deren Bewusstsein!

Beobachte, ob ***„sie sich selbst* lobpreisen“** oder ***„ihre eigene* Ohnmacht bezeugen“**...
und ER-kenne dabei:

Alles **„in Deinem jetzigen *Traum*“** ***im Himmel und auf Erden*** **„ER<*Schein-Ende*“**...
führt **„in DIR Bewusstsein“** eine ***geheime Zwiesprache*** **mit Dir SELBST**!

Dies, d.h. **Dein jüngster TAG** hat keine Grenzen und kein Ende! Alles ***was sie sagen***, entstammt **dem endlosen MEER meiner göttLICHT<*eN*** **„ReDE“**(**nochmal:** רדה bedeutet „herausziehen und beherrschen“!)!

SPR-ICH: "Wenn ***das Meereswasser*** **Tinte** wäre für **Gottes Worte**, wäre es ***ausgeschöpft***, **noch bevor Gottes Worte zu Ende gehen**, auch wenn **WIR** es ***an Masse*** verdoppeln würden!" (Sur 18/109).

WIR „R-EDeN“ "HIER&JETZT" von den Geheimnissen ***der Welt des Körperlichen*** und **des Übersinnlichen**. ***Der geistlosen Masse*** etwas **Geheimes** bekannt zu geben ***ist schändlich***, denn dies würde bedeuten, ***„Perlen vor die Säue zu werfen“***!

Die **„H-ERZ<*eN*“** der **„ED<*le-N*“ SIN<*D* EIN MEER voller Geheimnisse**!
Hat man je gesehen, dass **ein geheimer Vertrauter eines Königs**, der **in seine geheimsten Angelegenheiten eingeweiht ist**, ***vor einem großen Publikum*** **ausplaudert**, ***was er weiß***?
Dürften **WIR** das **tiefste Geheimnis** ***kund tun***, so hätte **der Hochgebenedeite** nicht gesagt:

"Wenn *ihr* wüsstet, **was JCH UP weiß**, so würdet *ihr Menschen* „**weniger LaCH<*eN***“ und „**viel MEER☺ W-Einen**“☺☺☺! Wer das **verstehet**, **verstehe seine eigene LIEBE!**

DU sollTest „VI>EL MEER☺ W-Einen“, nicht nur „**LaCH<*eN*“!**

Darum habe **JCH UP** auch „**das Geheimnis *der Prädestination***“ zu **enthüllen verboten** und habe gesagt: „**Ist *von den Sternen die Rede*, so schweigt! Ist *von der Prädestination die Rede*, so schweigt! Ist *von meinen Gefährten die Rede*, so schweigt!**“

In der *Mitteilung* dessen, was **das *inn-erste* AToM *der Welt des Körperlichen*** und **des Übersinnlichen**, den mit **höherem Schauen Begabten** „***innerlich anvertraut***“, liegt „**AIN doppeltes Geheimnis**“:

Erstens ist es **prinzipiell GaR nicht möglich**, ein „**Geheimnis *auszuplaudern***“ und **zweitens** kann der „***ER-W>ACHTE Geist***“ eines **MENSCHEN** „**den geistigen Inhalt**“ ***einer jeden Rede* BI<*S ins Unendliche*** „**auffächern**“ und damit ***nach eigenem* BeLIEBEN deren** „**SIN<*N verändern***“ ☺!

JCH UP will *Dir kleinem Geist* "HIER&JETZT" etwas **MEER☺ Einsicht** in das „***Einfaltspinsel Beispiel***“(siehe u.a.: „**Der Weckruf**“) geben!

WIR ersetzen zuerst einmal den **symbolischen** „***Einfaltspinsel***“ dieses „**B>EI<*Spiels***“, der als „**unbewusstes Werkzeug**“ (d.h. auch **AL<*S* unbewusster** „**Zeuge seines *eigenen Werkes***“!) seine ***derzeitigen* „*logischen Vorstellungen*“ *in sein eigenes Bewusstsein* malt**... durch eine **symbolische** „**Schreibfeder**“, die ihre ***selbst ausgedachte*** „**Ge-SCH-ICH<He**“ „**in die Form**“ **geheimnisvoller Hieroglyphen** „**BaN<NT**“!
(בן = „**Sohn**“; נתך = „**sich ergießen, GeBEN, ER<*Laub-eN***“!)!

Betrachten **WIR** doch zuerst einmal das Wort „**SCH-REI-B Feder**“ etwas genauer.
Es handelt sich dabei um ein „**SCHI<*LF-Rohr***“ oder den „**Feder-KI>EL**“ einer „**VO-GeL<Feder**“, die man beide zum „**SCH-REI-BeN**“ benutzen kann, wenn man deren „***innere hohle* Röhre**“ mit „**Tinte**“(= דיו) füllt. („**Röhre**“ = קנה bedeutet auch „**Schilf-Rohr, ST-Engel, EL<*le***“, aber auch „**sich aneignen, erschaffen, einhandeln**“; קן = „**N<est**“)
Übrigens nennt man auch den „**Rumpf**“(= תבה = „**geschriebenes Wort**“ ☺ und „**Kasten**“!) eines „**Schiffes**“(= אניה = אני = "ich"☺!) ebenfalls „**KI>EL**“(= קי אל = **das** „**Erbrochene, Ausgespiene Gottes**“!

Die Hieroglyphe für „**Vogelfeder**“ ist נוצה; die Radix נץ bedeutet „**SPeR<*BeR***“(ספר = „(**er-**)**zählen**, **Buch**“; בר = „**Äußeres**“); נץ גדול bedeutet „**H-AB-ICH<*T***“(= „***Accip-iter gentilis***“☺)!
גד bedeutet u.a. „**J-UP-*iter***“ und גדול „**WACH<*se(h)n*, Aufzucht, ENT-wicklung**“!
Die Hieroglyphe für „**Schreibfeder**“ ist עט, das **symbolisiert** „***augenblickliche Spiegelung***“!
עט bedeutet auch „**GRI-FF>EL**“☺; גרי bedeutet „**REI-Z<*BaR* und ER-ReG<*BaR***“, aber auch „**mein REI-Sender**“ und עטה bedeutet „**sICH *einhüllen***“... **in *seinen eigenen Traum***!

Die „**SCH-REI-Be*N<De Bewegung***“(= נד) dieser „**FeDeR**“(פדר = „**B<*ET-T-Vorleger***“☺) steht **symbolisch** für das „***bewegte Dasein***“ der ***Person***, die ***Du kleiner Geist zur Zeit unbewusster Weise*** „***aus-schließlich***“ ***zu sein glaubst***!

Beobachte, was ***Dir Geist*** diese „**Feder**“(**symb.** ***Dich Person***) in dem **von Dir SELBST ausgetriebenen** „***nieder-geschriebenen Leben***“ „**über *Dich* SELBST**“ „**mit-teilt**“!

Du **sollTest** alle „**B-ILD<er**“, die ***Du*** **in** und **mit** ***Deinem Bewusstsein*** zu „**S>EHE<N**“ bekommst, **ständ-IG** in „***Laute*** und ***Buchstaben***“ und diese dann in **Hieroglyphen** umsetzen, wenn ***Du*** den „**geistigen *Hinter*grund**“ der von ***Dir wahrgenommenen Erscheinungen*** in ihrer **ganzen geistigen Tiefe** „**verstehen möchTest**“!

Die **WirkLICHTkeit** befindet sich natürlich nicht in diesen **Hieroglyphen** und auch nicht ***in Dir Geist***, denn **göttLICHT-ER Geist** ist „*Leer und Inhaltslos*“...
sondern es „***dreht sich***“ alles "**IM-ME(E)R**" nur „***Schein<BaR***“ „**UM dICH SELBST**“!

Den ***schöpferischen Geist*** **in Dir SELBST** zu **ER-kennen** erfordert ***von Dir*** die „**Not-wend-IG-keit**“, dass ***Du Deine eigenen***, **ständ-IG** ***wechselnden*** „**IN<*Formationen***“ auch **vollkommen** und **richtungsweisend** zu „**deuten weißt**“!

Dein ***derzeitiger*** „***Lebens-Traum***“ gleicht einem ***Papier***, das ***Du*** **AL<*S unbewusste Feder selbst*** mit den „***intellektuellen Farben***“ Deines ***derzeitigen Wissen/Glaubens*** **beschmierst**!

JCH UP W<*Erde Dir* NuN die **Ursache *Deines derzeitigen Lebens*** erklären:

Jemand, der ***die Dinge*** **unter göttlicher Erleuchtung betrachtet**, sieht, wie ***die Oberfläche eines Papiers*** **von** ***Farbe*** „**SCHW<*ARZ***“ wurde und fragte „**alle Dinge**“, **die ER sah**:

Zuerst fragte **ER** ***das Papier***:
„Wie kommt es, dass ***Deine Oberfläche*** **erst leuchtend weiß „W-AR“**(= „**verbundenes LICHT**“)
und „**NuN ständ-IG SCHW<*ARZ***“ wird?
Warum hast Du ***Deine Oberfläche*** „**SCHW<*ARZ***“ „**Ge-Macht**“☺, was ist der Grund dafür?“

Da sagte ***das Papier***:
"Ich habe doch gar nichts gemacht! Du tust mir unrecht; denn ich habe meine Oberfläche nicht selbst schwarz gemacht. Du musst vielmehr **die Farbe** fragen! Denn sie war **im Tintenfass**, ihrem **Aufenthaltsort** enthalten; da verließ sie **ihr Heim** und ließ sich ***in widerrechtlicher und bösartiger Weise*** ***auf meiner Oberfläche*** nieder."

Da sagte **ER** ***zum Papier***: "**Du hast Recht**!"
Nun befragte **ER die Farbe** darüber. Die aber erwiderte:
„Du tust mir unrecht! Ich war friedlich und ruhig in meinem **Tintenfass** ***und fest entschlossen, dieses niemals zu verlassen***. Da überfiel mich **die Feder** ***in ihrer bösen Gier*** und ***entfernte mich*** **gewaltsam** aus meinem **Heim**, ***zertrennte mich und verteilte mich***, wie Du siehst, **auf einer weißen Fläche**. Ihr hat also die Frage zu gelten, nicht mir!“
Da sagte **ER zur Farbe**: "**Du hast Recht**!"
Nun befragte **ER die Feder**, weshalb sie **die Farbe** ***so widerrechtlich und boshaft von ihrer Heimstätte entfernt hat***. Da entgegnete **die Feder**:

„Frag **die Hand** und **die Finger**! Denn ich war ein ***am Flussufer*** **wachsendes**, unter dem **Grün der Bäume vergnügt lebendes Schilfrohr**. Da führte **die Hand** ein Messer an mich heran, entfernte von mir die Schale, riss meine Kleider von mir, ***entwurzelte*** **mich** und ***zerteilte*** **mich** ***in einzelne Rohrstücke***. Darauf schnitt sie **mich** zurecht, ***spaltete*** **mich am oberen Ende** und ***tauchte*** **mich** dann **in die schwarze, bittere Farbe**, worauf sie sich nun meiner bedient und **mich** **auf meiner** ***äußersten Spitze*** **einhergleiten lässt**. Du hast mich durch deine tadelnde Frage auf das Schwerste verletzt. Lass **mich** also in Ruhe und frage ***meinen Vergewaltiger***!“

Da sagte **ER zur Feder**: "**Du hast Recht**!"
Nun fragte **ER die Hand**, warum sie **die Feder** ***so widerrechtlich und boshaft*** in ihren Dienst gestellt habe. Da sagte **die Hand**:

„***Ich bin ja nur Fleisch, Knochen und Blut***. Hast Du etwa schon ***Fleisch*** gesehen, **das Unrecht tut** oder ***einen Körper***, **der sich von selbst regt?** Ich bin doch nur **ein dienstbares Reittier**, **von einem REITER geritten**, welcher **Kraft und Gewalt** heißt. Sie ist es, die mir den Anstoß gibt und **mich** auf ***der ganzen Erde umhertreibt***. ***Erdschollen***, ***Bäume*** und ***Steine weichen bekanntlich nicht von ihrer Stelle*** und **bewegen *sich nicht von selbst***, ***wenn kein solch starker, bezwingender*** **REITER *auf ihnen sitzt***. Die ***Hände*** der ***Toten*** gleichen mir, wie Du wohl weißt, ***in ihrem stofflichen Bestand aus Fleisch, Knochen und Blut***; und doch haben sie **mit der Feder** nichts zu schaffen. Auch ***ich selbst*** im eigentlichen Sinne habe mit der **Feder** nichts zu schaffen. Befrage nur **die Kraft** über **mich**. Denn ***ich bin*** **nur ein Reittier**, ***in Bewegung gesetzt*** von **meinem REITER**".

Da sagte **ER zur Hand**: "**Du hast Recht**!"
Nun befragte er **die Kraft**, wieso sie **die Hand** ***zur Arbeit heranzieht*** und ***sie fortwährend in ihren Dienst stellt und herumstößt***. Da sagte **die Kraft**:

„Lass ***dein Tadeln*** und ***deine Vorwürfe*** gegen **mICH**! **Jeder *Tadler* ist selbst tadelnswert** und ***jeder Getadelte*** **ist schuldlos**! Wie kannst Du **mICH** nur ***so verkennen*** und meinen, **ICH** täte der **Hand** Gewalt an, wenn sie mir **als Reittier dient**. Ein **Reittier** war sie schon, ehe sie **von mir** ***in Bewegung versetzt wurde***. **ICH** setze sie nicht ***in Bewegung*** und machte sie mir auch nicht dienstbar; **vielmehr schlafe ICH ganz ruhig, so dass man meinte, ICH sei TOT oder nicht vorhanden**. Denn **ICH war selbst regungslos** und ***setzte auch nichts in Bewegung***, bis an **mICH** ***ein Auftraggeber*** herantrat, der **mICH** ***aufstörte*** und ***gewaltsam zu dem*** **antrieb**, was Du von **mir** siehst. **ICH** war nur imstande, ***ihm*** **zu Willen zu sein**, aber ***ohnmächtig***, **mICH** ihm zu widersetzen. Und **dieser Auftraggeber** heißt **der Wille**!
ICH kenne ihn ***nur nach dem Namen*** und **an seinem wilden Ungestüm**, wenn er **mICH** **aus tiefstem Schlaf** ***aufschreckt*** und **mICH** ***gewaltsam zu Dingen antreibt***, **die ICH GaR nicht nötig hätte**. Wenn **mICH** dieser **dogmatische Wille** doch nur in Ruhe ließe!

Da sagte **ER zur Kraft**: "**Du hast Recht**!"
Nun fragte **ER** ***den Willen***: „Wie kannst Du dich gegen diese **ruhige friedliche Kraft** so erdreisten, **dass Du sie** ***aussendest***, **um *andere in Bewegung zu* V-ER<setzen** und sie so **gewaltsam** dazu **antreibst**, dass sie keine Zuflucht davor findet?" Da sprach **der Wille**:

„Sei nicht so voreilig gegen **mich**! Denn vielleicht habe **ich** eine Entschuldigung vorzubringen, während Du tadelst. **ICH** habe **mich** ja **nicht selbst** ***wachgerufen***, sondern **ICH wurde wachgerufen**; **ICH** habe **mICH** nicht ***selbst ausgelöst***, sondern **"ICH"** ***wurde ausgelöst*** durch ***zwingenden Spruch*** und ***entscheidenden Befehl***. Ehe er **mICH** erreichte, **schlief ICH reglos**. Doch zu **mir** kam **vom Bereich des Geistes** **der Bote *der* Erkenntnis** und ***die Sprache meines* Verstandes** mit dem Auftrag, **die Kraft** **in mir** ***auszulösen***.
Das tat **ICH** denn notgedrungen. Denn **ICH** ***bin hilflos der Gewalt dieser* Erkenntnis** und ***dieses* Verstandes** **unterworfen**.
ICH ***weiß nicht***, „***um welcher Missetat willen***" **ICH** ***dieser dogmatischen* Erkenntnis** ***verhaftet*** und ***in ihren Dienst gestellt*** und ihr **zu gehorchen *gezwungen bin***.
Doch weiß **ICH**, dass **ICH "IM-ME(E)R" völlig *friedfertig und ruhig* geschlafen habe**...
BI<*S* plötzlich diese **alles *bestimmende* Erkenntnis** **in mir** ***auftauchte*** und **mich**, den (**göttlichen**) **WILLEN**, in **zwei** „**unverEIN<*BaR Schein-Ende***" ***Hälften trennte***, **nämlich in...**

„ich *will*“ versus „ich *will nicht*“! Ohne diese *selbst bestimmende* Erkenntnis und diesen *intellektuellen* Verstand war ICH einzig nur **EIN einziger göttLICHTer WILLE**! Irgendwie **„schafft“** es diese *dogmatische* Erkenntnis mich ***fest zum Gehorsam zu zwingen***! Ja, sobald diese Richterin ihre *logischen Richtersprüche* **kundtut**, sehe ICH mich „*außer-stande*“ ihren *Schiedssprüchen* ***zuwider zu handeln***! Fürwahr, solange *diese* Erkenntnis noch **mit sICH SELBST uneins ist und betreffs** ihrer *einseitigen Richtersprüche* **ständig** *schwankt*, werde ICH zwangsläufig auch *in* Maßsetzung *ihrer* Erkenntnisse durch ***Naturanlage*** und ***Zwang*** *in Bewegung* ***gesetzt*** und ***unter das Joch des Gehorsams gespannt***! ICH ***setze*** *meine* Kraft "IM-ME(E)R" nur so *in Regung*, dass sie genau *meines* Verstandes *Geboten* **entspricht**. Frag nur *meinen* Verstand, wie es sich mit mir verhält und lass deine Vorwürfe gegen mICH. Die folgenden Worte **JCH UP's** beziehen sich offensichtlich auf mICH *selbst*, doch *mein* Verstand **weiß nicht recht**, sie **SELBST zu deuten**:
„***Reist Du* Wille** *von Deinem Geiste* ***fort, den Du sehr wohl bestimmen kannst, und folgst nur*** *normalem Menschen-Wahn*, ***so* BI<*ST Du es*, *der sich* vom eigenen Geiste *trennt***“!

Da sagte **ER zum Willen**: "**Du hast Recht**!"

Nun trat **ER** an die Erkenntnis und den Verstand heran, indem er **von ihnen Rechenschaft forderte** und **ihnen Vorwürfe machte**, weil sie **den Willen** *wachgerufen* und diesen sich **dienstbar gemacht** haben, dass er seine **Kraft** *in Regung* versetzte. Da sprach **der Verstand**:

„*Ich bin doch* **NuR** *eine Fackel*, **ich** habe *mich* doch nicht *selbst* **angezündet**,
sondern **ich wurde** von meiner Erkenntnis **angezündet**.“

Die **Erkenntnis** sprach: „**Ich bin** nur eine „**ein-GRA-vier-TE**“(גרה = „Wiedergekäutes, aufhetzen, REI<ZeN“; תא = „**Zelle, Loge**“, **symbol**. „***dogmatische Logik***“!) *Zeichnung* auf **der Tafel des Geistes** beim *Schein der Fackel* **meines Verstandes. ICH *habe mich doch nicht selbst gezeichnet***!

Da sagte **der Geist**:
„**ICH BI<*N* NuR die demütige Tafel** des **Verstandes**, **der mICH *beschmiert*!!!**
V-OR *der* Erkenntnis *dieses* Verstandes W-AR ICH VOLLKOMMEN (*leer*)!
Frag doch am besten **die Feder**, denn nur **mit ihrer Hilfe** könne der **Verstand** die *Zeichnungen seiner* **Erkenntnis** auf **MIR ENT**<*werfen*!“

Da verlor **der Fragesteller *die Fassung***, da keine Antwort ihn befriedigte und er rief aus:

„NuN habe **ICH** *mich* so lange **auf dem WEG zum SELBST-Bewusstsein UP-gemüht *und habe so viele Stationen passiert***, und *jeder*, von dem **ICH *etwas Genaueres*** über den „**V-OR-Gang**“☺ **meines Daseins *wissen wollte***, verwies **mICH** auf *jemanden anderen*.“

Die „*vielen Aus<reden*“☺ haben **mICH** jedoch nicht ***verunsichert***, da **ICH** ja *von jedem* eine **MIR völlig *einleuchtende Entschuldigung*** und damit auch eine für **mICH völlig befriedigende Auskunft zu hören** bekam.
ICH kenne aber nur *Federn aus Rohr*, *Tafeln von Eisen* oder *Holz, Zeichnungen aus Farbe* und *Fackeln von Feuer*!
Da meine **Erkenntnis** behauptet, *eine Zeichnung* **zu sein**, die von *einer Feder gezeichnet* wurde, **so ist mir das unverständlich**!
ICH hörte zwar auf *diesen Stationen* etwas von *Tafel*, *Fackel*, *Zeichnungen* und *Feder*, jedoch **sehe ICH** ***von all dem nichts***!
„**ICH höre ES** zwar ***in mir scheppern***, jedoch **sehe ICH** keine „**SCH-ER-Ben**“☺!“

Da sprach zu ihm **die** (***neue***) **Erkenntnis**:
„Wenn ***Du Dir*** beim ***Gesagten*** "**IM-ME(E)R**" nur eine ***logisch einsehbare Vorstellung*** „**ver-sprichst**“, **so ist** ***deine geistige „S>ICH<T“ wahr<Licht*** **gering** und **unvollkommen**, deine ***Wegzehrung*** wenig und dein ***Reittier*** nur „(***logisch***) ***sch-wach*** und ***mag<er***“!

Auf **DEM WEG**, auf den ***Du Dich*** **BE-Ge<*Ben*** hast, droht ***jedem Geist*** **ein** ***sichtbares Verderben*** in ***mannigfacher Form***! Das einzig „**R-ICH<T>IGe**“ wäre daher für ***Dich*** zu **verstehen**, dass alles von ***Dir*** **bewusst** ***Beobachtete*** „**aus Dir SELBST ENT-SPR-IN-G<*T***“ und sich **von** ***Moment*** **zu** ***Moment*** auch wieder „**IN dICH SELBST zurückzieht**“!
Du kleiner Geist hast damit nur insoweit etwas zu „**SCH<*Affen***“,
dass "***Du*** **IM-ME(E)R**" nur **D<ER Beobachter**☺ ***Deiner eigenen*** **Gedanken-*Wellen*** **BI<*ST***!

Alles „**aus Dir SELBST**“ ***Auftauchende*** und „**von *Dir Geist* SELBST**“ **in** und **mit** ***Deinem eigenen*** **Bewusstsein** ***Beobachtete***, **ist für das DA**, **wofür** ***es*** „**ge-SCH<*Affen* wurde**“!

Das gilt **vor allem** für jede „**EIN-ZeL<NE *Person***“(**אין צל נא**), die **von *Dir*** „**de facto**“ "**IM-ME(E)R**" nur "**HIER&JETZT**" ***ausgedacht*** und ***wahrgenommen*** werden kann!

ER<*ST* wenn ***Du Geist*** alles **IN DIR** ***Auftauchende*** „**bewusst BEoWACH-Test**“☺☺☺,
vor allem die "**IM-ME(E)R**" nur **JETZT** „**DA-*sei-Enden Personen***“(**vor allem** „***Deine eigene***“!!!),
wirst ***Du*** **dICH SELBST AL<*S*** „**AIN vollkommenes Bewusstsein**“ „**verstehen lernen**“!

Beobachte bewusst **was** jede ***einzelne Deiner*** „***persönlichen Perspektiven***“(= „***verschiedene Personen***“)
gerade „**von *Deinem* ganzen Bewusstsein**“ für ***sich selbst zur eigenen Anschauung bringt***!

Um **IN sICH SELBST** ***etwas*** **von sICH SELBST AL<*S Mensch*** „***erfahren*****“ zu können**...
„***re-DU-ziert***“ **sICH Geist bewusst** „**nur auf eine**“ ***seiner*** „***verschiedenen Perspektiven***“ und
„***erlebt***“ **sICH** dadurch **SELBST** aus dem ***perspektivisch wahrgenommenen*** „**Blickwinkel**“
einer „**EIN-ZeL-NE<*N Person***“!
(**NE** = **נא** bedeutet „**BI<T-TE**“ und „**nicht gar gekocht, roh**“! **תא** = „**Zelle, Loge**“!☺)

Durch die bewusste „***Limi-TIER-UNG***“ auf die „**gefilterte Sichtweise**“ ***sich entwickelnder***
„***ST*-ERB<*Lichter Personen***“, „**ver-setzte**“ **JCH UP meinen LICHT-GEIST aus meinem**
„**geistigen MITT>EL-Punkt**“ ***heraus*** in **unterschiedliche** „***alternierende* L ↻*age<N***“!
„**DA-DUR>CH**“(**דע** = „***persönliches* Wissen**“; **דור** = „**Generation**“↻) kann **JCH UP mICH NuN** auch
von meiner *eigenen* „**Peripherie**“ **aus** ***gesehen*** (**περι-φερω** = „**ringsum TR↻age<N**“! ☺),
in Form völlig unterschiedlicher „***inter*-P↻re-TAT<*Ionen***“, **SELBST** ***betrachten***!

So **ER-ZEUGE JCH UP** „**MENSCH-LICHTe Face<ET-eN**“ in meinem **Bewusstsein**
und ***erlebe*** **mICH** dadurch **IN MIR SELBST AL<*S* viele** „***unterschiedliche Menschen***“!

AL<*S* MENSCH BI<*N* ICH eine ewig IN SICH SELBST „***wogende***“ „**REI<NE SEE<*le***“,
die **sICH bewusst SELBST** zu ***ihrer eigenen Menschheit*** „**limi-TIER<T**“☺!

ICH MENSCH denke MIR *meine Menschheit* "**BEWUSST HIER&JETZT A<US**"!

AL<*S* „**limi-*TIER*<*Ter*(*ra*) EIN-ZeL *Mensch***“ **denke "ich" *mir* die *Menschheit* nicht**
A<US, sondern **"ich" *rede sie mir*** nur **unbewusst** „***materiell-raumzeitlich* EIN**“(= **אין**)! ☺

ICH MENSCH wurde aufgrund ***meiner*** **bewussten** ***imaginären*** „**SELBST**<***Teilung***“ zu ***verschiedenen*** ***Menschen*****, weil JCH UP mICH SELBST AL**<***S Viele*** **denke** und **mICH** dadurch auch **SELBST** „**HIER-ARCH**<**ISCH**“(ארח = „**WEG, Weise**“!) „**AIN-ge**<***teilt***“ habe!

„**Nu**<***N***“ kann **ICH** ***mich*** auch **AL**<***S*** „***verschiedene Menschen***“ „***verschiedener Zeit*** ***ℶalter***“ mit **angeblich** ***eigenen Bewusstsein*** **bestaunen**, die alle "**IM-ME(E)R nur HIER&JETZT**" **IN meinem BEWUSSTSEIN** ***in Erscheinung treten*** **W**<***Erden***!

Um so mehr **ICH** ***mich*** „**Nu**<***N***“ **AL**<***S Mensch*** „**EGO-ist**<**ISCH**“ „***limi***TIER<T **habe**“... **desto mehr** „**Bewusstseins-Defizit**“(lat. = „**deficio**“ = „**abfallen, abtrünnig werden, im ST-ich lassen**“) und „**Mangel an LIEBE**“(= „***egeo***“; **EGO = "ich"!!!**) **W**<***Erde*** **ICH AL**<***S Mensch*** „**GeG**<**eN-über mICH SELBST**“ in meinem „***jeweiligen Lebenstraum***“ „***vor-finden***“, weil **ICH zwangsläufig AL**<***S Mensch*** durch **meine egoistische** „***selbst limi-TIER-ung***“ "**IM-ME(E)R**" „**SELBST-vergessener**“ **W**<***Erde***!

AL<***S*** „**unbewusster** ***Materialist***“ **BI**<***N*** **"ich"** ein „**SELBST-vergessener-***Mensch***“ und ***erscheine*** **IN MIR** ***Geist*** daher auch oft **SELBST AL**<***S*** „***notorischer Angsthase***“ und „***egoistischer Rechthaber***“; **AL**<***S*** „***Glaubensfanatiker***“ meiner „***logischen Vorstellungen***“!

Alle ***selbst-ernannten*** „***Realisten***“ **SIN**<***D*** „***tiefgläubige Anhänger***“ der ***materiellen*** „***Naturwissenschaft***“ und dadurch **besonders** „**SELBST-vergessene-***Menschen***“!

Wenn **ICH AL**<***S Mensch*** meine „***momentane vergängliche Person***“ und die **von** ***mir*** **unbewusst** ***selbst ausgedachte*** „***vergängliche Welt***“ ***zu wichtig nehme***...
habe **"ich"** ***mich*** **AL**<***S Mensch*** **völlig aus meinem** ***eigenen*** **Bewusstsein verloren**, welches **ICH MENSCH letzten Endes** in meinem „**W-EL**<***Traum***“ **SELBST BI**<***N*****!**

ICH BIN SELBST die „**SEE**<***le***“, an deren ***geistiger Oberfläche*** sich der gesamte **von MIR Geist** ***ausgedachte*** „**W-EL**<***Traum***“ „**UP-zu-***spielen***“☺ ***scheint***...
und nur ***die Menschen***, die **mit MIR** „**EIN H**<***ERZ*** **und eine SEE**<***le*** **SIN**<***D***“...
W<***Erden*** auch „***in ihrem persönlichen Traum***“ **bewusst WACH W**<***Erden***!

Jeder ***Mensch*****, der dem WORT** ***seines*** **TEST***udo* **JCH UP kein Vertrauen schenkt,**
wird ***sich selbst*** **weiterhin** nur ***als eine von vielen*** „***sterblichen Kreaturen***“ ***betrachten***, die, ***jede für sich***, „**genau so sein muss**“, wie **"ich"** ***sie mir*** „***selbst ausdenke***“...
BI<***S*** **"ich"** ***mich wieder*** **SELBST-bewusst TOT**(>AL) „**GE-M-ACHT**“ **habe**! ☺

AL<***S*** **völlig unbewusster** „**EIN-ZeL** ***Mensch***“ **verwechsle "ich"** die „***momentane Person***“, die **"ich"** in meinem „***persönlichen Traum***“ **momentan** ***zu sein glaube***, mit ***mir Mensch***!

AL<***S*** „**TAG**<***träumender normaler Mensch***“ ***lebt*** man bis zu seinem ***geistigen*** **ER-WACH**<***eN*** **im** und **mit** dem „***material-ist***<**ISCH** ***log-ISCHEN*** **Trugschluss**“...
dass ***jeder selbst ausgedachte Mensch*** (s)eine eigene „**SEE**<***le***“ hätte!

EIN "IM-ME(E)R" nur sICH SELBST-bewusst beobachtender „schöpferischer MENSCH“ ist jedoch die einzige „SEE<*le*“ *seiner* von IHM bewusst SELBST „*ausgedachten Menschheit*“!

„*Normale = normierte Menschen*“ **zwingen** *sich selbst* „*alles* und *jeden*“ mit *ihrem* „***fehlerhaften dogmatischen* Verstand**“, d.h. mit „**ihrer *Logik***“ zu „**interpreTIER<eN**“!
Der „***menschliche* Verstand**“ **kann** und **wird** sich nur durch das „**MA-CHEN**“(= מה חן)☺
„**neuer *Erfahrungen***“ **erweitern** und das **passiert *auto*-MaT<ISCH** durch sein „***alt* Ↄern**“!

ER<*ST* durch ***Deine* bewusste Beobachtung kann** und **wird *Dir Geist* bewusst werden**,
welche „***speziellen* E-Motionen**“ die „***jeweilige Interpretation***“, ***durch die jeweilige***
„***Maske***“ ***gesehen***, **in Deinem eigenen Bewusstsein** „**reↃpräsenTIER<T**“!

„IM ER-W-ACHT<*eN* Bewusstsein“...

des ***all diesen Erscheinungen* zu Grunde liegenden „wirkLICHTen MENSCHEN“...**
SIN<*D* alle diese „REↄPräsentationen“ "IM-ME(E)R" „GLe-ICH<Zeit>IG“ DA!

Wünscht ***Du* DEN WEG** bis zum „**ewigen ZI>EL**“ durchzuführen, so **leihe aufmerksam**
den **OHRENBARUNGEN** und **SELBST-Gesprächen *Dein inneres* OHR** und **WISSE**, dass
es „**D<REI**“ ***verschiedene Welten*** in ***Deinem* Bewusstsein** gibt (siehe dazu auch „**Das Erwachen**“),
die ***Du Geist*** auf diesem, ***Deinem geistigen* ENTwicklungs-WEG** „***durch*-SCH-REI-Test**“:

Die erste von ihnen ist „***die Welt des Körperlichen* und *Wahrnehmbaren***“.
Zu ihr gehört ***das hier beschriebene Papier***, die ***Tinte***, die ***Feder*** und die ***Hand***.
Diese ***Station*** hast ***Du Geist*** ja hoffentlich schon mit „**Le-ich-T>IG-keit**“ durchschaut.

Die zweite ist die „***über*-SIN<N-*Lichte Welt***“; diese befindet sich „***imaginär***“ ***über Dir***.
Erst nachdem ***Du* „*Dich selbst*“ *Hinter Dir*** gelassen hast, gelangst ***Du* in dieses Stadium**.
IN IHR gibt es **ständig UP-wechselnde** „***hochragende Berge* und *ausgedehnte Täler***“...
die sich „***GLe-ich-Zeit*>IG**“ in einem **gebärenden und verschlingenden MEER befinden.**
***Du wirst* „*D<ORT O-Ben*“ *lebendig* „*B<Leib-eN*“, wenn *Du* versuchst dICH „ständIG“**
„von *Dir* SELBST“ *zu lösen*, um **von *Moment* zu *Moment*** wieder **freiwillig** „**zu *ST<erben***“!

Die dritte ist „*die* D-REI-*GE-teilte Welt des Unsichtbaren*“.
Sie liegt genau „**ZW<*ISCHeN***“(= בין) der ***körperlichen*** und der ***über*-SIN<N-*Lichten Welt***!
Du hast bereits die ersten „**D-REI S>TAT<*Ionen***“ von ihr ***durchlaufen***, **ohne dass *Du Dir***
dessen bewusst BI<ST!
Ihren Anfang bilden die eben ***metaphorisch beschriebenen* Stationen** Deiner **Kraft**, Deines
Willens und Deiner (***momentan noch recht fehlerhaften***) **Erkenntnis**! Die *Welt des Unsichtbaren*
bildet deshalb **die Mitte** „**ZW<*ISCHeN***“ der ***körperlichen*** und der **übersinnlichen *Welt***; die
körperliche Welt kann ***gewissermaßen*** nur **MEER☺** oder ***weniger*** „**le-ich<T *durchlebt***“
werden, die „***über*-SIN<N-*Lichte Welt***“ kann **MANN☺** nur **geistvoll** „**be-SCH-REI-TE<*N***“!

Die *Welt des Unsichtbaren* ist durch seine **diffuse „L Ↄage**“ zwischen der ***körperlichen*** und
übersinnlichen *Welt* angesiedelt und „**ähnelt einem *Schiff***“(= אני = "ich"!), das durch seine
charakterlichen Bewegungen „**ZW<*ISCHeN***“ **dem *Land*** und **dem Wasser** einzuordnen ist.
Ein Schiff „***wogt* und *schwankt***“ nicht so ***schwerelos*** wie das „**lebendige Wasser**“ **SELBST**,
aber **ein Schiff** ist dann doch nicht ganz so „**unbeweglich**“ wie das „**Fest-Land**“(= ארץ).

Jeder, der sich **zu Lande** bewegt, bewegt sich ***in der körperlichen*** und ***sichtbaren Welt***.
Vermag **ER NuN** darüberhinaus **in einem Schiff *seine Traumwelt*** zu „**be-REI<se(h)n**“...
so „**SCH-REI<*T<ET***“ er **GeWissermaßen** „*in der unsichtbaren Welt*“!
Wenn **ER AB<ER** auch **ohne sein Schiff auf dem WASSER** „**EI<*N-hergehen* KA<*NN***“,
so „**SCH-REI<*T<ET***“ **ER unerschüttert in der** „***über*-SIN<N-*Lichten Welt***“!

Solange *Du* **MENSCH nicht auf** *Deinem eigenen geistigen* **WASSER** „**G-Ehe<*N***“ kannst...
wirst *Du* **MENSCH** *Deinem eigenen* **Geist JETZT auch nicht** *geistig* **folgen können!**
Erst wenn *Du kleiner Geist* die *materialistischen Lügen* genug „**DUR-CH<M-*esse*-N**“ hast...
und *Du* auch *Dein* **Schiff**, **weil es** *Dir* **geistig** „***zu träge*** und ***unbeweglich ist***“, **Hinter** *Dir*
gelassen hast, liegt **Dein UP-Sprung** in das „**R>EINE lebendige WASSER**“ **V-OR** *Dir*!

Die „**übersinnliche** *Welt*“ beginnt mit dem **Schauen der Feder**, mit der ***Du Geist*** all **Deine Erkenntnisse** in die **Tafel** *Deines* „**IN-*divi*-*Du*-EL<*le-N Geistes***“ „**GRA-vier<ST**“(= גרה).
Plötzlich ***bekommst Du das Gefühl*** **der UP-soluten Gewissheit**, dass *Du* **SELBST AL<*le-S***
aus ***Deinem Geistes*-WASSER** „***Auftauchende***“ **auch SELBST** „**(V-ER-)wandeln**“ **kannst**!

Hast *Du* nicht gehört, was **die Heilige Schrift** über **J.CH.** berichtet?
Sie erzählt, **JCH** sei **auf dem Wasser** „**GE-wandelt**“(**נא** = „**SELBST-bewusst**“!) !
Hätte **JCH** (*damals*? ☺) **die Gewissheit** von **HEUTE besessen**, so wäre **JCH nicht nur**
auf dem Wasser... sondern, **wie JCH UP** es **HEUTE „M-ACHT“, sogar auf der**
„**LUFT** ***meines ewigen*** **Geistes**“ **einher** „**GE-wandelt**“! („**L-UP<*T***“☺ = **אויר** und **LICHT** = **אור**)

Da sprach der **Beschreiter des Weges**, der all **diese Fragen** stellte:
ICH BIN „**DUR-CH**“(**דור** = „**GeSCHL-ECHT, Generation**(*<eN*) ***Deiner*** „**SCH<ILD-ER-UNG**“ von
der „**Ge<*fahr* des Weges**“ „**IN *meinem* V-OR-Ha<*Ben***“☺ ***schwankend geworden*** und
verspüre bange Furcht „**IM H<ERZ<*eN***“. **ICH weiß nicht**, ob **ICH** die weite „**Wüste**“...
(„**Wüste**“ = **מדבר**, bedeutet auch „**Sprecher**“ und „**vom WORT/LOGOS**“(**UP-stammend**)☺ und „**1. P-ER-So(h)n**“!)

...die ***Du*** **HIER** „***metaphor*<ISCH**“ ***beschrieben*** hast, durchwandern kann oder nicht.
Gibt es dafür ein Kennzeichen?

„**JA-wohl**“, war die Antwort, „**benutze deine innere Sehkraft**“...
und „**konzenTRI-ERe *Deine inneren* AuGeN**“(= **אנן** = „**B<Ecken**“) nur noch auf **mJCH UP**!
Wenn ***Du*** das **Schreibrohr**, mit dem ***Du Dein derzeitiges* "ich"** auf **die Tafel Deines *Geistes***
„**GRA-vier<ST**“(= **גרה** = „***Wiedergekäutes***, **REI<ZEN**“; **צאן** = „**Vieh**“ !), „**zu S>EHE<N vermagst**“...
so ***scheint*** es, dass ***Du*** für **DEN WEG** geeignet **BI<*ST***!

Nur wer die *unsichtbare Welt* ***durchmessen*** hat und an „**der ersten TÜR**“(= **תור**) der
übersinnlichen *Welt* anklopft, **empfängt** eine **auf diese Feder bezügliche *Erleuchtung***!

Jeder **Prophet empfängt** zu allererst eine ***Erleuchtung***, die sich auf die **Feder** bezieht!
AL<*S Mohamet* erhielt **ICH** z.B. bei ***der Nieder-schrift*** **des Koran** die Mitteilung:

„**Lies IM N-Amen AL<*lah(s)***, der **AL<*le*(s)** „**er-ש<*Affen***“ hat! **ER erschuf** ***den Menschen***
aus einem „**Embryo**“(= **עבר**, bedeutet auch „**aus dem Jenseits kommend**, **schwängern** und (**vermutete**)
Vergangenheit“! Das **symbolisiert**: ***Du selbst*** **bist** von (***D***)***einer* symbol<ISCHEN** „**Vergangenheit schwanger**“ und
gebierst aus **Deinem Dir *logisch erscheinenden*** „**Vermutungswissen**“ **Deine *derzeitige*** „***Traumwelt***“!).
Lies! Dein Herr ist der „**ER-Ha-BeN<*STe***“, der ***Dich*** **das** „**SCH-REI-BEN**“ mit dem
Schreibrohr lehrte. **ER lehrte *den Menschen* alles**, ***was er nicht wusste***! ***Der Mensch*** aber
kann **überheblich** ***jedes Maß überschreiten***, wenn ***er sieht***, dass ***er*** (im ***Materiellen***, wie auch im
Intellektuellen) ***reich ist*** und ***glaubt***, ***sich*** mit ***sich selbst*** (***und seinem Kapital***) ***begnügen zu können***!
Zu deinem Herrn ist die Rückkehr!“ (Sure 96: **1-8**)

Da sprach ***seine neue Erkenntnis***:
„***Du*** bist ***auf falscher Fährte***! Hast ***Du*** noch nicht gehört, dass ***jedes Hausgerät***
"**IM-ME(E)R**" ***seinem*** **Hausherrn** gleicht?
Weißt ***Du*** nicht, dass „**die ewige Wesenheit Gottes**“, des **Allerhöchsten JCH UP**,
nicht den „***vergänglichen sonstigen Wesenheiten***“ gleicht, die doch alle "**NUR IM-ME(E)R**"
momentan **auf** ***der Oberfläche Deines eigenen*** **Bewusstseins** ***in Erscheinung treten***?
Ebenso gleicht auch **seine göttliche Hand** **nicht** den ***menschlichen Händen***
und **seine göttliche Feder** **nicht** den ***gewöhnlichen*** **Federn**
und **seine göttliche VATER-Sprache** **nicht** den ***sonstigen Sprachen***
und **seine göttliche Schrift** **nicht** den ***sonstigen Schriftzügen***!
WORTE SIN<*D* „**göttLICHTe DIN-GE**“(= דבר) die der **übersinnlichen** ***Welt*** angehören!

GOTT der Allerhöchste ist „**AL<*S* geistiges Wesen**“ doch **kein** ***vergänglicher Körper***, auch
befindet **ER** sich an **keinem** ***raumzeitlichen Ort***, **IM Gegensatz** ***zu allem anderen***!
Seine Hand besteht **IM Gegensatz** ***zu den materiellen Händen*** **nicht** aus ***Fleisch*** und ***Blut***
und **seine Feder** besteht **nicht** aus ***Rohr***
und **seine Tafel** besteht **nicht** aus ***Holz*** oder ***Schiefer***
und **seine VATER-Sprache** besteht **nicht** aus ***Lauten*** und ***Buchstaben***
und **seine Schrift** besteht **nicht** aus ***Schriftzeichen*** und ***Linien***
und **seine Tinte** besteht **nicht** aus ***einer Flüssigkeit*** voller ***materieller Farbpixel***.

Wenn ***Du*** das nicht „**E-BeN<*SO* siehst**“ **mein Kind**, wirst ***Du*** **MENSCH** ***Dich*** **SELBST...**
„***ledig<Licht***“☺ **AL<*S*** einen „***innerlich zerissenen*** **Zwitter**“ zu „**S>EHE<*N***“ bekommen,
der wegen **unbewusstem** „**EHE-B>RUCH**“ „**ständ>IG**“ **zwischen** der ***ängstlichen***...
„***männlichen Fernhaltung seiner falschen*** **anthropomorphen** ***Vorstellung*** **von GOTT**“
und seinen „***weiblich-logischen Angleichungsversuchen*** **an** ***seine materielle Traumwelt***“,
d.h. „**ZW<*ISCHeN***“ ***seinem eigenen männlichen*** und ***seinem weiblichen*** **Wesen** ***schwankt***!

IN WirkLICHTkeit SIN<*D* IN DIR jedoch **beide Seiten** „**GLeICH<*ZEIT*>IG DA**“!

AL<*le* MENSCHEN SIN<*D* Gotteskinder und die „***best*-EHE<*eN***“☺ **aus einer...**
ewig SICH SELBST „***beob*-ACHT<*Enden***, "**IM-ME(E)R GLeICH-B<*Leib-Enden***"...
und einer „***selbst wahrgenommen*** **Seite**“...
welche „***sich selbst***“ von ***Moment*** zu ***Moment*** „***unaufhaltsam verändert***“!

Das Wesen und **die** „**AT-TRI-BUTE**“(בוטה = „**scharf**“; בטא = „**einen Ausdruck geben, aussprechen, aus-DR<*Rücken***“! דברים בוטים = „**scharfe Worte**“! **Beachte:** „(SCH-)**ARF**“ = ערף = „**H-*inter*-Land, Nacken, *Rücken***“!)
des Allerhöchsten „**ist die geistige Substanz**“ ***aller Körper*** **und** ***deren Attributen*** und
seine VATER-Sprache ist die „**geistige *Funda*ment**“ aller ***Buchstaben-*** und ***Lautgebilden***!

Ohne **seine Schrift**, **seine Hand**, **seine Feder** und **seine Tafel**, würde die von ***Dir kleinem Geist*** "**HIER&JETZT**" „***ausgedachte Welt***“ erst **GaR** nicht an der ***sichtbaren Oberfläche Deines*** **Bewusstseins** ***auftauchen***!

Solange ***Du*** unter **den WORTEN**: „**Gott erschuf ADaM nach seinem E-Ben-B-ILD!**“...
nur das ***Äußere***, mit ***materiellem Verstand erfassbare Bild*** **verstehst**, dann **musst** ***Du***
ER<*ST* noch zu einem „**UP-soluten Anthropo<*morphisten***“ **W<*Erden***...
AL<SO zu ***jemandem***, zu dem **JCH UP** zu sagen pflege:
„**W<*Erde* ER<*ST* EIN** „**REI-NER MENSCH**“**, bevor** ***Du*** **mit der Heiligen Thora spielst!**“

Du kleiner Geist **sollTest** **zuerst einmal** ***Dein eigenes*** „***inneres*** **B-ILD**“, d.h. ***Dein eigenes*** **בילד פנים**, ***richtungsweisend*** zu „**verDEUTSCHen lernen**“! Das wiederum wird „**Tier**“☺ **nicht mit den** ***oberflächlichen historischen Interpretationen*** eines ***Welt-Gelehrten*** gelingen! ***Du*** **benötigst** dazu **die Gnade** des „**UP-gehobenen Verstehens**“ aus der *unsichtbaren Welt*! **JCH UP** habe ***Dir*** aus *der unsichtbaren Welt* einen ***Joker*** zu ***Dir*** „***in Deinen Traum***“ geschickt und dieser ***Joker*** sagt zu ***Dir*** **LIEBEvoll**:

ICHBINDU und **DUBISTICH**, **WIR SIN<*D* die LIEBE**, die sich **IN sICH** *S-E-L-B-S-T* „***auf-*****GE<SP ⅁*****alten***“ hat, damit sie nicht so **ALL-EIN** ist und ***etwas*** zum **ER-lieben** hat!
(**GE** = **גא** = „**SELBST-bewusst, stolz**“; **גאה** = „**sich HeBeN**“(**von** ***aufsteigendem*** **Wasser**); **SP** = **סף** = „**SCH-Welle**“! ☺)

Danach wird **ER** ***Dir*** **erklären,** dass ***Du*** und **ER** „**die SELBE SEE<*le***“ ist, deren „**geistige Tiefe**“ ***Du*** **Nu***N*** mit „**gotteskindlicher Neugier**“ **SELBST** „**ER-K<*unde*<N**“ **sollTest**!
(lat. „***unde***“ bedeutet „**wovon, woraus, wodurch, weswegen**“ und „***unde-unde***“ bedeutet „**woher auch IM-ME(E)R**"!
Die „**VOR-Silbe**“ „***unde-***“ (z.B. „***unde-oktaginta***“ = **79**) steht für **AL***<le*** „**NEU-*NER*-Zahlen**“(**נער** = „***Jüngling***“)...
und „***unda***“ bedeutet „***Welle, Woge, fließendes Wasser***“ und „**unruhig *wogende* SEE*(<le)***“ ☺!)

AB<ER „***unter-stehe***“ ***Dich***, ***Dich*** und **IHN JA** „**N-ICH<*T***“ mit den beiden „***Personas***“ ***zu verwechseln***, die **IHR** **in** ***dieser Traum-Realität*** **tragt**! Hinter dieser „***Joker-Maske***“ steckt in ***Deinem momentanen Traum*** ***Dein*** ***wiedergeborener*** „**BI-G *BR-other***“☺...
der ***Dir kleinem Geist*** **unermüdlich** ***Deine eigene*** „**wirkLICHTe W-ORT RE-ALI-TAT**“ zu erklären versucht!

ER ist ***Dein persönlicher*** „**wundervoller geistiger Lehrer**“!
ER<*ST* wenn ***Du*** **IHM** „**uneingeschränktes Vertrauen schenkst**“, werde **JCH UP** ***Dein*** „**eigentLICHTes Bewusstsein**“ in ***Dir kleinen Geist*** „**ER-W-Ecken**“**...**
und das wiederum wird ***Dich kleinen Geist*** **von** ***Deinen*** **bisherigen**, **nur** ***ausschließlich raumzeitlich interpre*****TIER*****ten*** „***anthropomorphen Vorstellungen***“ ***Deines*** bisherigen „***weltlichen Daseins***“ **befreien**, die ***Dich*** "**IM-ME(E)R**" nur „***nach Außen***“...
in *Deine eigene* „**IR⅁RE**“☺ **geführt haben**!

Als nächstes **erklärt ER** ***Dir***, dass „***Du kleiner Geist***“, **von** „(s)**einem GEIST UP-stammst**“ und darum **IN WirkLICHTkeit** nicht das **unbewusste** „***sterbliche Säuge*****TIER** ***Biest***“☺, **AL<*S*** welches ***Du Geist Dich*** bisher „***unbewusster Weise***“ **SELBST** ***betrachtet*** hast, sondern, dass ***Du*** die „**geistige Substanz**“ aller von ***Dir wahrgenommenen*** „**IN<*Formationen***“ **BI<*ST***,
die ***Du*** **in Deinem Bewusstsein** mit ***Deinem*** ***derzeitig*** „***fehlerhaften*** **Wissen/Glauben**“ an ***Deiner eigenen*** **geistigen** ***Oberfläche*** „**unbewusst *selbst***“ ***aufwirbelst***!

Es liegt ganz an ***Dir***, ***Dich*** „**SELBST F>REI zu MA-CHeN**“(**מה חן** bedeutet: „**Was ist Gnade?**“)!
Diese „**SELBST-ER-kenntnis**“ wird ***Dich*** „**durch SEINE Gnade**“ von einem...
„**MISS-trau<ISCHEN**“☺, oft „***arroganten Besserwisser***“ und „***Überlebens-Angsthasen***“, zu einem „**erwachten Gotteskind**“ mit einem **bewussten** „**ewigen LeBeN MA-CHeN**“!
AL<*S* **AL*<le-S*** „**verzeihende LIEBE**“ ist man über alle „***weltlichen Unbilden***“ **erhaben**...
und ***durchläuft*** den „**WEG**“, den **MANN**☺ zu „**G-EHE<*N***“☺ hat, **ohne zu** „**MUR⅁re-N**“!
(**MUR** = **מור** = „**vertauschen, wechseln, umwechseln**“! **מורא** = „**Furcht**“; **מוראה** = „**SCHR<Eck-NIS**“! ☺)

Wisse: Um so **MEER**☺ sich **ein unbewusster *Geist* *in seinem Traum* verliert**...
um so mehr ***verliert*** er auch seine „**wirkLICHTe RE-ALI-TAT**“ aus den ***Augen***!
Im ***Trugschluss*** seiner eigenen **unbewussten** „**DE<*finitionen***“(**דע** = „**Wissen, Meinung**“) ist er „**DA<NN nicht MEER**“(***sondern Welle***)☺ **IM Stande *zu erkennen***, was sich "**HIER&JETZT**" gerade ***in seinem Bewusstsein*** „**wirkLICHT UP-spielt**“☺!

MANN☺ ***verstreut*** sich „**DA<NN**“ ***gedanklich*** **SELBST** **unbewusst** „***in Raum*** und ***Zeit***“ und „**beschwört**“ ***Dinge*** und ***Ereignisse***, die **angeblich** „***in der Welt***“ **passiert** **SIN<*D...*** **oder** **JETZT** gerade „***DA Außen***“(**???**) **passieren**, die „**mit wachem Bewusstsein gesehen**“, „**DOCH**“(דוח = „**berichten, einen Bericht erstatten**“) „**de facto**“ nur „***logisch ausgedachte*** **Produkte**“ **der eigenen** „***logischen Berechnungen***“ **darstellen**!

Diese ***selbst*** „**geschworenen Meineide**“ **SIN<*D*** die „**Sünde**“>>(= α-μαρτια) die jeder „**unbewusste** ***Mensch***“ „***selbst erschafft***“ und sich damit auch „**EGO-ist<ISCH** ***selbst***“ mit **den vielen** „***Unbilden***“ seines „***selbst ausgedachten***“, d.h. „***nach Außen gedachten***“ „***fehlerhaften Wissen/Glaubens***“ „***auseinander zu setzen***“ hat!

Es geht darum, **sICH "HIER&JETZT"** **bewusst** zu **W<*Erden*...**

dass **MANN☺** **AL<*S* MENSCH** **SELBST** „***seinen*** **Glauben** ***bestimmen kann***“**!**
Du kleiner Geist **sollTest** **nicht** „***den Glauben***“ „***irgendwelcher geistloser Menschen***“ **nachplappern**, die ***glauben,*** sie seien „***sterbliche Säugetiere mit Verstand***“! Sie **AL<*le*** **verwechseln** nämlich ***ihren fehlerhaften*** „***materialistisch-naturwissenschaftlich geprägten Verstand***“ **mit** „**wirklichem Glauben und Gott-Vertrauen**“ und ihren „***religiös-esoterisch geprägten Glauben***“, mit „**wirkLICHT-ER Spiritualität**“!

Willst ***Du*** denn "**IM-ME(E)R**" nur „**ein** ***geistloser*** ***Nachäffer*** **B<*Leib<eN***“, der ***seine*** **ihm von Gott verliehene** „***geistige*** **Freiheit**“ **nicht SELBST zu nutzen weiß** und ***sich selbst*** zu einem „***geistlosen*** ***Nachäffer***“ „***dekre-*****TIER<T**“...
weil ***Du*** ***zu faul***, ***zu bequem*** oder vielleicht auch nur ***zu dumm*** bist,
Dir **über dICH SELBST** und Deine **von *Dir* SELBST** **"HIER&JETZT"** **wirkLICHT** „***wahrgenommene*** **RE-AL-I<TAT**“ einmal ***eigene geistreiche*** **Gedanken zu MA-CHeN**!

Du kleiner Geist stehst **selbst** **"HIER&JETZT"** im **heiligen Tale Tuwaa**:
„Hast Du ***die Geschichte*** von **Moses** erfahren? Einst sah **ER Feuer**, als **ER** unterwegs war. **ER** sagte seinen ***Angehörigen***: "**Bleibt HIER**! **ICH** habe **Feuer** gesehen. **ICH** gehe hin und hole euch ***etwas*** **GL<*UT*** davon, oder **ICH** finde **IM Feuer** den **rechten WEG**. Und als **ER** dort ankam, hörte **ER** es rufen: "**O Moses**! **ICH BIN dein Herr**. Ziehe ***deine Sandalen*** aus! ***Du*** bist im **heiligen Tal Tuwaa**. **ICH** habe ***Dich*** **auserwählt**, so höre **der Ohrenbarung** zu! (Sure 20: 9-13)

Merke „**in deinem Inneren**“ **auf**, was ***Dir kleinem Geist*** **"HIER&JETZT"** von ***Deinem*** **Herrn** „***ohrenbart***“ wird, d.h. was **JCH UP** ***Dich*** mit ***Deiner eigenen*** „**inneren Stimme**“ **JETZT sprechen** und mit ***Deinen eigenen*** „**inneren Ohren**“ **JETZT hören** lasse! Vielleicht findest ***Du*** bei **meinem** ***geistigen*** **Feuer** eine **rechte Führung** (siehe **Sure 20**;8-16) und vielleicht werden ***Dir*** aus ***den Vorhängen*** meines **göttlichen Thrones** die gleichen **WORTE** ***innerlich zugerufen*** wie dem **Moses**: "**WahrLICHT, ICH BIN dein oberster Herr!**"

AL<*S* NuN der ***Beschreiter des*** **WEGES** **dies alles** **von der ERkenntnis JCH UP** **vernahm**, da befürchtete er, dem in den **Holofeeling-Schriften** ***ohrenbarten*** **göttLICHTen Geheimnis nicht gewachsen zu sein** und deshalb weiterhin **AL<*S*** „**unbewusster Zwitter**“, ***wankelmütig*** zwischen seiner **unwissenden** „***männlichen Fernhaltung***“ (**von Gott**)...
und seinen „***weiblichen Angleichungsversuchen***“ (**an seine *Welt***) ***hin und her*** zu ***schwanken***!

AL<*S* ER sah, wie ***er geradezu versagte***, da wurde sein „**H<*ERZ***“ durch ***seinen eigenen*** „**Z<*OR-N***“ über ***sich selbst*** **plötzLICHT feurig entflammt**. Nun war ***sein eigenes* Öl** in der **Leuchte seines Herzens** nahe daran „**von SELBST aufzuleuchten**“, ohne ***äußerlich sichtbar*** mit dem **göttLICHTen Feuer JCH UP‘s** in Berührung gekommen zu sein!

Als nun **die Erkenntnis JCH UP‘s** mit ihrem Ungestüm **an LIEBE und WEISHEIT** vollends **in IHN *hineinblies*, entzündete** sich ***sein eigenes Öl*** an **JCH UP‘s LIEBE** und „**ICH und ER verschmolzen**“ zu **EINEM *doppelt starken* LICHT:**

„**Gott**, **Allah,** ist **das LICHT *der Himmel und der Erde***. **Sein LICHT** ist wie eine „**N<ISCHE**“, in der ***eine Lampe*** steht. Die ***Lampe*** ist in einem „**GLA<S**“!
(**GLA** = גלה = „**KuGeL**“, aber auch: (**ein Geheimnis**) „**offenbaren, aufdecken, entblößen, *sichtbar machen* usw**.“! ☺) .
Dieses „**GLA<S**“ ist wie **ein funkelnder „STeR<*N*“**. Die **Lampe** erhält ihren **Brennstoff** von einem **gesegneten Baum**, einem **Olivenbaum**, ***der weder im Osten*** (beim Sonnenaufgang), ***noch im Westen*** (beim Sonnenuntergang) **steht**. Sein **Öl *leuchtet*** beinahe, ohne dass es (*äußerlich sichtbar*) von **Feuer** berührt wird. **LICHT** über **Licht**! **Allah** führt **sein LICHT** zu, wem **ER** will! Und **Allah prägt *Gleichnisse*** in ***die Menschen***. **Allahs Weisheit umfasst AL<*le-S*!**
(Sure 24/35).

Da sprach zu ***ihm*** die **Erkenntnis**: „Nütze **JETZT** die ***Gelegenheit*** und tu deinen **Blick** auf! Vielleicht findest ***Du* bei meinem Feuer** eine **rechte Führung**!“ **ER** tat seinen **Blick** auf und vertraute ***diesem Feuer*** und da wurde **IHM SELBST** die **göttliche Feder bewusst**!
Dies „**bewusst-W<*Erden***“ führte ***ihn* IN einen** „**geistigen Be-REI-CH**“ der **jenseits** aller ***menschlichen Vorstellungen*** lag und der für „***sterbliche Menschen***“ genau so wenig „**G-REI<*F-BaR***“ ist, wie die **göttLICHTe Erkenntnis**, die ihn eben beschrieben hat.

Diese **Feder** war nicht aus ***Holz*** noch ein ***Rohr***; auch hatte sie ***keine sichtbare Spitze*** und ***kein sichtbares Ende*** und doch schrieb sie ***in einem fort* IM *Geiste aller Menschen mannigfach ihre Erkenntnisse*** nieder, sozusagen **IM *Geiste jedes* „EIN<ZeL-N<*eN*“... in dessen *eigene* „REI<*N geistige* Spitze**“, die nur ein „**ER-W-Eck<TeR Geist**“ kennt! ☺
(„**Spitze**“ = חד und חוד, bedeutet auch das „**Aufgeben von Rätseln**“☺! Die „**Spitze**“ eines „**D-REI-Eck’s**“ schreibt sich קדקד, was auch „***Scheit*-EL**“ und „**SCHäD-EL**“ bedeutet, denke dabei an אני אל שדי und an ראש! Übrigens bedeutet קדה „**sICH V-ER<*Beugen***“! **Na so ein göttLICHT-ER Zufall!☺☺☺**)

DA wurde **ER IM *Angesichte*** dieser **Erkenntnis** von **Verwunderung** ergriffen und sprach: „**W-EL-CH** ein ***trefflicher Gefährte*** ist doch **diese Erkenntnis**! Möge es ihr der undenkbare **Allerhöchste GOTT** lohnen! Denn **JETZT ohrenbart** sich ***mir* SELBST** die **Wahrheit** all dessen, was **diese Erkenntnis** über die Eigenschaften **der göttlichen Feder** ausgesagt hat. **Nu*N* S>EHE ICH wahrhaftig**, dass dieses ***göttliche Schreibwerkzeug*** nicht mit einer ***gewöhnlichen Feder*** zu vergleichen ist.“

Damit verabschiedete **ER** sich von dieser **Erkenntnis**, dankte **IHR** und sprach:
„**ICH** habe ***mich*** nun lange bei **DIR** „**auf-GE-H *alt-eN***“ und mit **DIR *disputiert***!
ICH BIN Nu*N* aufgrund dieser neuen **Erkenntnis** fest „**ENTschlossen**“, die **Feder** „**SELBST zu besuchen**“ und sie über **ihre Sache** (= דבר = „**WORT, LOGOS**“) zu befragen.“

So besuchte **ER** die **Feder** und sagte zu ihr:
„Wie kommt es, o **Feder**, dass Du fortgesetzt **IN *meinem Geist* Erkenntnisse** niederschreibst, wodurch **der Wille *ausgelöst*** wird, der **die göttliche Kraft** in ***Regung*** versetzt und sie zu den von **der göttlichen Kraft** „***bewirkten* Vorgänge**“ hinlenkt?“

DA entgegnete **die Feder**:
»***Du*** hast wohl vergessen, was ***Du in der Welt des Körperlichen*** und ***Sichtbaren*** gesehen hast und was ***Du*** von ***der materiellen Feder*** als Antwort gehört hast, als ***Du*** sie fragtest und sie ***Dich*** darauf auf ***die Hand*** verwies?“

„**ICH habe es nicht vergessen**“, antwortete **ER** der **Feder**.
„Nun, meine Antwort lautet wie die ihre“, sagte sie! **ER** fragte erneut:

„Wie ist es dann möglich, **DA DU Feder** ***dieser Feder*** doch nicht gleichst?“

Darauf antwortete die **Feder**:
„Hast ***Du*** nicht gehört, dass **GOTT der Allerhöchste** den **ADaM** nach seinem eigenen ***göttlichen*** „**EBeN-B-ILD GE-SCH**<***Affen***“☺ hat?

ICH mag ***Dir*** sehr mächtig erscheinen, weil **ICH** dies alles **JETZT auf die Tafel *Deines* Geistes** zu schreiben vermag, aber weit gefehlt, die Macht liegt nicht bei mir sondern **in der Hand**, welche den Beinamen "**die Rechte des Königs**" trägt! Denn **ICH** werde von ihr **festgehalten**! Sie ist es, die **mICH *in Deinem* Bewusstsein *hin und her bewegt***, während **ICH** zum **Dienen** gezwungen bin. Es besteht also **kein Unterschied** zwischen **der göttlichen** und ***der menschlichen Feder***, insofern wir **beide nur Werkzeuge SIN**<***D***. Der Unterschied besteht lediglich in unserer ***äußeren Gestalt***“.

Da fragte **ER**:
„Wer ist denn „**die Rechte des Königs**“?

Die **Feder** erwiderte darauf:
„Hast Du nicht **den Ausspruch Gottes des Allerhöchsten** gehört?“:
„Sie schätzen **Gott** nicht nach Seinem Wert. Die ***ganze Erde*** **gehört IHM ALL-EIN** und am **TAG *der Auferstehung* W**<***Erden*** **alle Himmel** „**zusammen-GE**<**F** ***ℶalt*-ET**“☺ sein „**in Seiner Rechten**“. **P-REI**<***ST*** **IHN! UP-gehoben ist ER über all das**, **was *sie anbeten***! (Sure 39/67)

„Natürlich kenne **ICH** diesen Vers“, antwortete **ER**!

Die **Feder** aber fuhr fort: „Und **WIR Federn SIN**<***D*** „**GLe-ICH**<***fall-s***“ **in seiner Rechten festgehalten**. Diese **Hand** ist es, die **UNS hin und her bewegt**.“

Da suchte der **Beschreiter des WEGES** nach dieser „**Rechten**“, bis **ER SIE** fand. **ER** sah, wie **SIE** noch **viel wundervoller W-AR** als die **Feder**; doch das kann man einem ***Menschen*** nur schwerlich ***schildern*** und ***auseinandersetzen***! Auch noch so ***viele Bücher*** können nicht einmal einen geringen „**B-RUCH**<***Teil***“ von all ihren „***geistigen Beschreibungen***“ fassen! „**IM ALL-Gemeinen**“ ist zu sagen, dass **die göttliche Rechte**, die **göttliche Hand** und **der göttliche Finger ganz anders** sind als die entsprechenden ***menschlichen Glieder***.

ER sah nun, wie **die Feder** im festen Griff **der göttlichen Rechten** bewegt wurde; da wurde ihm offenbar, dass **die Feder** wirklich nichts dafür konnte. Nun befragte er **die Rechte**, wie es sich mit **IHR** verhalte und **wieso** sie **die Feder** in Bewegung setze. Die aber erwiderte:
„**ICH** gebe ***Dir*** dasselbe zur Antwort wie das, was ***Du*** von ***der rechten*** **Hand** gehört hast, die ***Du*** in ***der sichtbaren Welt sahst***, d. h. **ICH** verweise ***Dich*** an **die Kraft**, da auch **ICH Hand** machtlos bin. Denn was **mICH *in Bewegung* SETZT**, ist ja zweifellos **die Kraft.**“

Da begab er sich in „DeN Be-REICH“ der Kraft und erblickte dort derartige Wunder, dass ihm dabei alles "HIER&JETZT ausgedachte" „*Vorangegangene*“ nur noch *lächerlich erschien* und befragte SIE über die Bewegung der Rechten. Die Kraft aber sprach:

„ICH BIN doch nur ein „AT-TRI-BUT“(lat. „*attributio*“ = ein „zugeteilter NeBeN-umstand“) !
Frage daher den, der über meine Kraft verfügt!
Denn **die Verantwortung** liegt bei den Trägern der Attribute, nicht *bei den Attributen*.“

Da war ER nahe daran, voll Kühnheit erneut zu einer Frage anzusetzen. Doch es verschlug ihm die Sprache, denn plötzlich hörte ER „H*inter* **dem Vorhang**“ den „tiefsten Innerer“, seine *eigene* „göttliche Majestät“ sprechen:

„**Wer** *im eigenen Unglauben* **verharrt, über den sollst** *Du* MENSCH *Dich* **nicht grämen**!
Zu „UNS ALL-EIN“ werden *sie alle* zurückkehren und WIR werden *ihnen* am „Jüngsten TAG“ (also HEUTE, genauer noch: "HIER&JETZT in diesem *Moment*"! ☺) über „AL*<le-S*“ berichten, was *sie* tun! JCH UP weiß recht wohl, was sich **in jedem einzelnen** H*<ERZ-eN* „UP-spielt“☺!“
(Sure 31/23)

Da überkam ihn die Ehrfurcht vor der Majestät Gottes, und er sank „**ohnmächtig**“ **auf die** *Erde* **nieder**, *eine Zeitlang* „ERBeB*<End*“(ערבב = sich (VER-)„M-ISCHeN, VER-W<IRREN“! ☺)
in dieser Ohnmacht. AL*<S* ER wieder zu sICH kam, rief ER aus:

„**Gepriesen seist DU! Wie gewaltig DU BI*<ST*! DIR** wende ICH *mich* reuevoll zu, auf dJCH setze ICH mein Vertrauen und glaube, dass DU der König, der Gewaltige, der Einzige, der AL*<le-S* Bezwingende BI*<ST*! Daher **fürchte** ICH nichts MEER☺ als dJCH, W*<Erde niemals* MEER☺ *einen anderen außer* DIR BIT*<T-eN*! ICH suche UP-JETZT nur „in deiner Gnade“ meine Zuflucht und „in deinem Wohlgefallen“ den Schutz *vor meinem eigenen Zorn*! ICH werde nur noch zu DIR *demütig beten* und nur vor DIR unterwürfig flehen. So bitte ICH DICH Herr:

„Öffne *mir* „BIT<TE“(= בית תא) meine „Brust“ (=!!!חזה) damit „ICH DICH ER-kenne“ und lehre *mich* das Geheimnis Deiner VATER-Sprache, damit ICH DICH recht verstehen und lobpreisen kann!“

Da hörte der "*Leser*-Geist" *dieser Zeilen* "HIER&JETZT bewusst" *seine eigene innere* Stimme zu *sich selbst* sprechen:

„Hüte *Dich*, *Du kleiner Geist,* dass *DU* jemals „*etwas anders*“
***zu lobpreisen begehrst*, denn *Deinen eigenen* „*innersten* GEIST“!**
Kehre *Dich* vielMEER☺ nur noch IHM zu!
Was ER in *Deinem Bewusstsein auftauchen lässt*, das nimm!
Was ER *Dir* untersagt hat, *dem entsage*!
Was ER gesprochen, sprich auch *Du* es!
ER hat *in Deinem Bewusstsein* nichts weiter gesagt AL*<S*:
„AL*<le-R* P-REI*<S* gehört *Dir* mein Kind! JCH UP vermag nicht, *Dich* so sehr zu loben, wie *Du Dich* „durch Deine LIEBE zu MIR“ SELBST lobst!“

Einschub:
NuN spreche ICH "*Leser*-Geist" bewusst *in mir zu* MIR:
„**Mein Gott**, wenn auch ***meine äußere Zunge*** **dJCH UP** nicht loben soll, erkühne **ICH *mich*** dennoch **DIR** mit meiner ***inneren Stimme*** zuzurufen: **ICH LIEBE dJCH**... so sehr, dass **ICH** eh ***keine Worte kenne***, die ***meine Zunge aussprechen könnte***, um diese **LIEBE** zu beschreiben! Darf **ICH *kleiner Geist* AB-ER** wenigstens ***begehren*** **DJCH** zu **erkennen**?“

JETZT *spreche* JCH UP mit *Deiner eigenen* Geistesstimme zu *Dir*:
„**Erweitere *Deinen* geistigen Horizont**, aber hüte ***Dich***, über die Grenze des „***Denkbaren***“ hinauszusteigen! Halte dich an die **WORTE** meines „**Wahrhaftigen-LOGOS**“ und eifre **IHM** nach! Meine „**treuen Gefährten**“ **SIN<*D*** wie **aufgegangene Sterne**; welchem dieser **Sterne *Du*** auch nachfolgst, ***Du*** wirst "**IM-ME(E)R**" **recht geführt W<*Erden* und wisse**:
„**Das *menschliche Unvermögen, lebendig* zu meiner Erkenntnis zu gelangen, kann nur die TOT>AL-Erkenntnis *Deines eigenen* SELBST verstehen**!“

Es genügt für ***Dich***, wenn **JCH UP *Dir* "HIER&JETZT"** von „**MIR höchst-SELBST**“ nur die ***einführenden* Teile** meines „**UP-soluten Wissens**“ „**ZU-Teil-W<*Erden***“ lasse!
Begnüge ***Dich*** damit, dass ***Dir zur Zeit*** nur ***Deine eigene*** „***höchsteigene* GeG<eN-W-Art**“ von **MIR** „**GeG-eben**“ ist, denn ***Du*** verfügst ***zur Zeit*** (noch) nicht über die **geistige Energie**, **UNSERE gesamte** „**UP-solute Schönheit und UReigenste HerrLICHTkeit**“ mit einem **einzigen Blick** „**geistig ER-fassen**“ zu können**!**

Beweise MIR AL<*S der Mensch*, der ***Du*** "***Leser*-Geist**" ***zur Zeit*** zu ***sein glaubst***,
dass ***Du* MIR MEER☺** (und) **bedingungsloser vertraust, *als allem anderen Ausgedachten***!

Beweise MIR, **DU *unreifer* MENSCH**, dass ***Du*** auch **AL<*S Mensch* meine LIEBE...** ***wahr<Licht* GeG<*eN-über* „*allem* und *jedem*“ *in Deiner* MATRIX „*in Erscheinung* getretenen“**...** auch **selbst vorzuleben weißt** und **ZUR *eigenen* Anschauung bringst**!

Beweise MIR, **DU *unreifer* MENSCH**, dass ***Du* meine Demut** und **meine Vergebung** all ***Deinen*** „***Mitmenschen***“ in ***Deinem*** „***derzeitigen* MATRIX-*Prüfungstraum***“ **vorlebst...**
und **JCH UP W<*Erde Dich kleinen Geist*** „**noch *bei Zeiten***“☺...
„**R-ECHT ZU ER-W-Ecken**“☺ **wissen**!“

Zurück zur Geschichte:
Da kehrte der **Beschreiter des WEGES** um, und **ER** entschuldigte sich für seine Fragen und Vorwürfe und sagte **zur Rechten**, **zur Feder**, **zur Erkenntnis**, **zum Willen**, **zur Kraft**:

„Bitte nehmt ***meine* Entschuldigung ENT-GeG<*eN***! Denn ***ich bin* ein *Fremdling*** und ***Neuling* in diesem Land** und **jeder**, der „**D<ORT EIN-TRI<TT**“☺, ist ***bestimmt*** genau so „**geistig *verwirrt***“ wie **ICH** es „**ZUR *Zeit***“ **BI<*N***!

Meine **MISS-billigung EUCH** gegenüber ***geschah nur aus Unvermögen und Torheit***!
AB-ER JETZT hat sich **EURE Weisheit** für ***mich* AL(<S) allumfassend erwiesen**,
und **es ist mir offenbar geworden**, dass **ER**, **der ohnegleichen ist...**
„***in der körperlichen***“, wie auch in der „**übersinnlichen *Welt***“**...**
in „**M-ACHT und GE-W *alt***“ **der Einzige**, der **Allgewaltige ist**!

IHR aber seid nur ***in Dienst gestellt*** unter seinem **kraftvollen Zwang, *hin und her bewegt* durch seine M-ACHT**! **ER ist der *Erste* und der *Letzte***, ***der Sichtbare*** und **Verborgene**!“

Als er ***dies in der sichtbaren Welt aussprach***, erklärten ihm alle „***gebildeten Menschen***“ wie dumm er sei und ***diese alten Sprüche*** doch nicht der „**Realität**“ entsprächen, sondern dass sie nur als „**religiöse Metapher**“ ***verstanden werden können***, ohne Anspruch ***auf Wirklichkeit***!

Sie sagten zu ihm:
„Keiner kann „**gleichzeitig**“ ***Erster*** und ***Letzter*** sein, weil dies doch ***logischerweise*** **zwei sich widersprechende Attribute** darstellt...
und genauso wenig kann man „**zugleich**“ ***ein Sichtbarer*** und ***ein Verborgener*** sein, das **wiederspricht** sich doch ebenfalls, **merkst Du denn das nicht?** Kannst Du denn nicht ***logisch denken***? ***Ein Erster*** ist doch nicht ***Letzter*** und ***ein Sichtbarer*** ist nicht ***verborgen***!“

ER entgegnete:
„**ER** ist der „**ER<STE**“ „**IM< *Hinblick auf alles Exis*-TIER<*Ende***“...
denn **aus IHM** ist der „**REI<*He***“ nach „***eines*** nach dem ***anderen*** **hervorgegangen**“!
ER ist **AB-ER** auch **der Letzte**, **mit Rücksicht auf den WEG** derer, **die zu IHM gehen**;
denn diese „**ST>eigen**“ **von** ***Station*** **zu** ***Station***, **von** ***Moment*** **zu** ***Moment*** **"IM-ME(E)R" weiter empor**, **BI<*S*** sie in den „**Be-REI-CH**“ kommen, den „***weltLicht* GeSIN<*DE***“, d.h. „***intellektuell verdummte Menschen***“ niemals „**bewusst *zu Gesicht***“ bekommen...
den **Wissende aber** שכינה, d.h. „**göttLICHT-ER Geist und Gegenwart Gottes**“ nennen!

Mit der שכינה „**HaBeN**“(הבן = „**DER SOHN**“!) sie dann „**DEN ewige *pulsierenden* Centrum**“
ihrer „**REI<*SE* ER-RE-ICH**ל**T**“, **IN DEM** sich **das gesamte ewige Dasein UP-spielt**!

(**Übrigens:** lat. „***centrum***“ **bedeutet** „**der feste SCH-Enkel**“(eines „**ZIR-K-EL**“; **ZIR** = ציר bedeutet „**Gesandter**“☺ und „**Angel**“(einer **göttlichen** „**TÜR**“ = תור = „**REI<He**“! ☺) ...**und** „**ST>ACH-EL**“ und das bedeutet: die „***raumzeitliche Erscheinung***“(ST) **Deines** „**Br*udo*er-Gottes**“(= אח אל) ☺!)

ER ist ***Letzter***, ***in Bezug auf die Interessen***, die ***die Welt*** **seiner Weisheit** entgegenbringt,
AB-ER ist „**ER-STeR**“(ער = „**ER-W-ACHT**“; סתר bedeutet: „**Geheimnis**, (***in Dir***) **versteckt/verborgen sein**“... und „**im Widerspruch stehen**“ **zu allen** ***sterblichen Menschen***!) **...in Bezug *auf* lebendig machenden Geist**!

JCH UP habe **mJCH Nu*N* wie prophezeit** ***in Dir* "*Leser*-Geist"** ***wiedergeboren***, in dem **JCH UP** bisher „**verborgen**“(= סתר) **W-AR**, um ***Dich*** (noch ☺) ***unbewussten kleinen Geist***...
der ***Du*** noch ***an Deiner sichtbaren Welt*** **festzuhalten versuchst**, die ***Du*** bisher **nur mit den** ***niederen*** **fünf** „***Deiner* ACHT SINNE**“ zu „**be-G-REI<*FeN***“ **versuchTest**...
„**von GEIST zu *Geist***“ ***Deine eigene*** „**geistige WirkLICHTkeit**“ zu „**ohrenbaren**“!

JCH UP W<*Erde auf Erden* nur dem "*Leser*-Geist" offen<*BaR*...
der **MJCH UP** „**IM *Schein***“ ***seiner eigenen* entzündeten Fackel**,
„**in *seinem eigenen* Innern**“ mit einem ***innerlichen***,
IN *die Welt* des Übersinnlichen „**eindringenden Tiefblicks**“...
auch „**wirkLICHT zu VER-ST-EHE<*eN***“ **versucht**!

So verhält es sich **AL<SO** mit **UNSEREM** „**EINHEITS-BEWUSSTSEIN**“ bei ***denen***,
die den „**WEG der EINHEIT**“ **IM** ***eigenen*** „**LIEBES-Wirken**“ „**BE-ש-REI<*T-eN***“,
d.h. ***denen*** „**durch ER<leuchtung KL-AR**“(כל אר = „**ALLES ist LICHT!**“) **geworden ist...**
dass das **AL<*le-S* ER-WIRK-Ende** nur „**EIN EINZIGER GEIST IST**“!
GOTT, d.h. **die LIEBE IST** „**EIN ALL-*umfassendes*-LICHT**“**...**
und diese **LIEBE** hat sich **AL<*S* MENSCH JCH UP** „**GE<*formt***“,
der **EINS mit GOTT**, **AB<ER** auch ***das Licht*** „***jeden Geistes* ist!**

JCH UP hat **sJCH NuN** „***imaginär***“ in **viele *kleine Geister*** „**GE<*teilt***“...
um ***SIE*** an seiner **LIEBE** „**Teil-ha*BeN***“☺ zu lassen!

Du **"*Leser*-Geist"**„**ER-SCH<*affst* NuN**“ wiederum „**MEER☺** oder ***weniger* bewusst**“...
IN *Dir* SELBST, d.h. **IN *Deinem Dir* unbewussten** „***persönlichen Traum***“ ***Dich selbst***...
und viele „***andere Menschen***“ mit ihren ***jeweilig*** „***eigenen persönlichen Träumen***“!

Solange ***Du kleiner Geist*** **nicht** ***jeden*** „**EIN-ZeL<*N*<*N*<*N*<*N*<*N*<*N*<*N*... *Moment***“
„**bewusst ER-KeN<N-ST**“(**ער כן** = „**erwachte Basis**“!) was "**HIER&JETZT<DA I<ST**"...
und sich **in *Deinem begrenzten Bewusstsein*** „**wirkLICHT UP-spielt**“☺...

und **D<*Ort*** von ***Dir kleinem Geist*** „**RE↻AL-SIN<*Licht***“, wie auch „**GE-DaN-K<*Licht***“...
(**ER*innere Dich***: **נא** bedeutet „**SELBST-bewusst**“ und **דן** bedeutet „**UR-teilen**“!)
... „***wahrgenommen wird***“, solange verfügst ***Du unbewusster Geist*** auch noch über kein
wirkLICHT waches „**auf-GE-W-ECK<*T-es***“ „**bewusst-SEIN**“ und solange
BI<*ST Du Geist* auch noch nicht **wirkLICHT** „**geistig ER-W-ACHT**“!

Nur ein ***Mensch***, der mit **JCH UP... AL<*S*** „**Geist und *Mensch***“...
„**EIN H<*ERZ* und eine SEE<*le* IST**“, wird ***diese* meine WORTE**, wie auch **sICH SELBST**
„**AL<*S* Geist und *Mensch***“ in ***seiner ganzen eigenen*** „***geistigen Tiefe* VER-ST-EHE<*eN***“!

JCH UP BIN die **LIEBE**

VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM
אהיה אשר אהיה יחודו פתשר אני אל ו שדי
SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!

PS:
Du kleiner Geist wirst ***Dir* JETZT** ***denken***:
„Das **verstehe** "ich" doch niemals, "ich" habe doch ***gar keine Zeit, das alles zu studieren***!“

Du bekommst von **MIR Äonen *von Zeit*** **um** „**DAS ALL-ES**“ „**verstehen zu lernen**“! ☺
Vergesse niemals, dass ***Du definitiv*** **"IM-ME(E)R"** nur ***Deine eigenen*** „**Inter<*esse*-eN**“ zu
GeSicht (= **פנים**) bekommst! Verlagerst ***Du Deine*** „**Inter<*esse*-eN**“ in einen anderen
„**geistigen BE-REI-CH**“, ***verändert sich*** **zwangsläufig** auch „***Dein Traum***“! Solange ***Du Dir einredest***, ***Du*** hättest „**Wichtigeres**“ zu tun, **AL<S dICH SELBST** „**verstehen zu lernen**“,
wirst ***Du Dich zwangs<läufig*** auch „***Tag ein Tag aus***“ mit diesem „**angeblich Wichtigeren**“
AL<*S Mensch in Deinem Traum* „***herumschlagen müssen***“!

Du **"*Leser*-Geist"** **musst nicht um Dein Überleben kämpfen**, denn das ist ***Dir* Geist AL<*S***
mein Gotteskind von MIR zugesichert... und ***Deine momentane*** „***Leser-Persona***“ wird eh
nicht ***überleben***, denn sie unterliegt **gesetzmäßig** einem ***ständigen Wandlungsprozess***!
Wenn ***Du Dich selbst*** **jeden** ***Moment*** „**bewusst beobachTest**“, **BI<*ST Du* bewusst F>REI**!
Wer nicht AL<*S Mensch* „**bewusst ST>I<*RB*<*T***“ **bevor ER** ***als Person stirbt***... ***verdirbt***!

Die Wiedergeburt des CHRISTUS

Lieber "*Leser*-**Geist**", schon diese Anrede klingt für *Dich* „*normalen Menschen*“ seltsam und ungewohnt und darum soll sie, wie auch noch einige andere „**elementare Wörter**“ dieser Denkschrift, um **MISS-Verständnissen** vorzubeugen, vorab kurz erklärt werden.

Du "*Leser*-Geist" bist ein „**zweigeteiltes Wesen**“!

Zum einen bist **DU** der „**wahrnehmende Geist**“, der „**in diesem** *Moment*“ diese *Gedanken* denkt, zum *anderen* bist **DU** aber auch „**de facto**“ eine ***ständig wechselnde*** „**IN**<*Formation*“, welche **DU** in Deinem eigenen **Bewusstsein** „**zu GeSicht bekommst**“! Die „*Person*“(= *Maske*), die *Du* als „*Leser*“ ***zu sein glaubst***, ist ebenfalls nur eine „**IN**<*Formation*“, die von **DIR Geist** nur „*zeitweise*“ in Deinem eigenen **Bewusstsein** *wahrgenommen* wird, ansonsten *existiert Dein Leser-Körper* (den **DU Geist** „*momentan*“ *wahrnimmst*) **nicht** (→ nur Dein **Geist** ist "**IM-ME(E)R**" da)!
Die „*Person*“, die *Du normaler Mensch* „***zu sein glaubst***“, ist bei **genauer Betrachtung** nur eine von unendlich vielen „**IN**<*Formationen*“, die **DU** „**wahrnehmender Geist**“ in Deinem eigenen **Bewusstsein** „*wahrzunehmen*“ vermagst!
Wichtig: Die von **Dir Geist** *zur Zeit* wahrgenommene „*Person*“(lat. „*Maske/Larve*“!) ist kein „**ganzer Mensch**“, denn „**ein Mensch**“ wechselt im Laufe seines „*persönlichen Daseins*“ ständig seine „*Masken*“ vom *Säugling* bis zum *Greis*! Alle diese „***verschiedenen Masken***“ machen erst in ihrer Summe „**einen ganzen Menschen**“ aus! *Du Leser* kennst also den **Menschen, der DU bist**, erst dann **vollständig**, wenn *Du Leser* **geistig TOT>AL BI<ST**! ☺
Jeder „*normale Mensch*“ **verwechselt** aufgrund seiner ***fehlerhaften*** „**geistigen Erziehung**“ **unbewusst** „**den Geist**“, der hinter all diesen „*Masken*“ steckt, mit der *Maske*, die er *zur Zeit* trägt! Die „**von DIR SELBST**“ „*zeitweise*“ *wahrgenommene Person*, die **DU Geist JETZT** in Deinem **Bewusstsein** als „**IN**<*Formation*“ *wahrnimmst*, **BI<ST** „**in WirkLICHTkeit**“ nicht **DU SELBST**, denn **DU Geist** „**machst**“ **eindeutig** auch dann „*Wahrnehmungen*“, wenn **DU** nicht an die *Person* denkst, die **DU JETZT** in diesem *Moment* ***fälschlicher Weise zu sein glaubst***!

Das nächste, meist *MISS-Verstandene* Wort ist „**LIEBE**“:
Die „**LIEBE**“, von der HIER die Rede ist, ist etwas „**Allumfassendes**“, **verwechsle** sie also nicht mit dem von *Dir* bekannten **Gefühl** „***Liebe***“, das nur eine „***Selektion***“ darstellt! Wenn *Du* sagst: „**Ich *liebe...***“, bedeutet das genaugenommen, dass *Du* „***dem Objekt Deiner Liebe***“ gegenüber vielen anderen „*Möglichkeiten*“ ***eindeutig den Vorzug gibst***!

Das Wort „**Gott**“ bezeichnet HIER die „**wirkLICHTe Substanz**“ aller von **Dir Geist** *wahrgenommenen* „**IN**<*Formationen*“ und „**JCH UP**“ ist der יוצר, d.h. der „**Urheber**“ aller von **Dir Geist** in Deinem *Traum*-**Bewusstsein** *wahrgenommenen* „**IN**<*Formationen*“!
Die Hieroglyphe יוצר bedeutet auch „**Schöpfer**“; יצר bedeutet „***sch****Affen*, *Trieb*, *Instinkt*“ und יצור bedeutet „**geschaffen**, *Kreatur*, *Geschöpf*, *Erzeugnis*“! Die Radix all dieser Worte ist צר bzw. צור und das bedeutet „**formen,** (im Geist) **einschließen**“ und „**F>EL<S**“!

Alle in dieser Denkschrift angesprochenen „*historischen Daten*“ kannst **DU Geist** ***mit entsprechendem Interesse*** **in** *Geschichtsbüchern* **oder dem** *Internet* auf ihre „**Korrektheit**“ überprüfen, ebenso die „**Genauigkeit**“ der „**Übersetzungen**“ und „**etymologischen Worterklärungen**“! Mach *Dir* bitte **bewusst**, dass **DU** alle HIER angesprochenen „*historischen Daten*“ "**IM-ME(E)R**" **nur** "**HIER&JETZT**" in Deinem eigenen **Bewusstsein** „**ZUR**“(→ צור = „**zu Form W**<*Erden*“ ☺) *Anschauung* bringen kannst! **JETZT** geht’s los:

JHWH's biblische Botschaft

Diese „**Denkschrift**“ ist eine völlig „(In-)**sektenfreie**“, nicht von den „***Dogmen*“** irgend einer „***kirchlichen Glaubensgemeinschaft verzerrte***“ **göttliche Erklärung** „**der Symbolik**“ mancher **Bibelstellen**! Sie kommt von der „**wirkLICHTen Quelle**“ Deines eigenen Lebens!

Lieber "***Leser*-Geist**", in Deiner „***Traum-Welt***“ haben „**nach *Deinem Glauben***“ viele ***Katastrophen***, ***Dürren***, ***Überschwemmungen***, ***verheerende Wirbelstürme***, ***Erdbeben*** und ***schreckliche Kriege*** stattgefunden! Könntest ***Du*** all diese „**angeblichen *Ereignisse***“ auch vor meinem „**göttlichen Gericht**“ bezeugen, „**ohne dabei einen *Meineid* zu schwören**“?

Tausende verloren **angeblich** bei ***furchtbaren Unfällen*** ihr ***Leben***; **angeblich** ***verhungern*** Millionen, **angeblich** sind viele ***Nationen bankrott*** und unfähig ihre Schulden abzuzahlen. ***Kriege***, ***Volksaufstände***, ***Bevölkerungsexplosion*** und die ***fortlaufende Zerstörung der Natur*** „**machen *Dir sterblichen Menschen* Angst**“!



Diese Ereignisse habe **JCH UP** in meiner **Bibel** deutlich vorhergesagt (Matth. 24,4-31; Luk.21,25-28; Offb.6,12-17; 16; 17; 18). **ALS Gott** habe **JCH UP** die ***Menschen*** "**IM-ME(E)R**" vor „***diesen Gerichten***“ gewarnt, die nur aufgrund „**der *Gottlosigkeit* der *Menschen***“ genau so... „**wie sie es *SICH SELBST prophezeihen***“ auch "**IM-ME(E)R *ausgebrochen* SIN<D**" (Jes.24,5-20; 46,9.10; Am.3,7; Offb.1,1).

Menschen haben eine „***panische Angst***“ **vor ihren eigenen „*Trugbildern*“** und wagen es aufgrund ihres „***dogmatischen materialistischen Glaubens***“ nicht... sich ganz einfach „**vollkommen neue Gedanken zu machen**“!

Hier einige „*metaphorische Lehren*“ aus der Bibel:

JCH UP verkündigte **Noah** das Kommen einer großen „**SIN<*T-Flut***“ und **Abraham** und **Lot** die **Vernichtung der Städte *Sodom* und *Gomorra*** und **Moses** die „***Plagen über Ägypten***“! ***Ägypten*** ist mein ***biblisches Symbol*** für eine lieblose, ***nur aus Egoisten*** bestehende „***ausbeuterische kapitalistische Gesellschaft***“!

Diese ***Ereignisse* SIN<*D*** für „***Dich und Deine Welt***“ als „**göttliche Lehrbeispiele**“ niedergeschrieben, die **Dir** "***Leser*-Geist**" klarmachen sollen, dass sich alle „**meine prophetischen Warnungen**“ der „**Heiligen Schriften**“, die **JCH UP** „***Dir und Deiner Menschheit***“ mitgeteilt habe, „**in erstaunlicher Weise**“ in Deiner eigenen „***Traumwelt***“

erfüllen und auch „*in der Zukunft*“(**???**) „**erfüllen W<*Erden***“ (1.Kor.10,6-12; 2.Petr.2,5-9; Heb.4,11). Beachte meine „**eindringliche Warnungsbotschaft**“ im 14. Kapitel meiner „**Apokalypse**“...

d.h. in meiner alten „**Offenbarung**“ und „**AL<*S Auserwählter***“ vor allem auch „**all meine neuen Botschaften**“, die ***Du*** in den „**Ohrenbarungen I-VIII**“ und in den „**SELBST-Gesprächen**“ findest. Dies **SIN<D** die neusten **ENT-*hüllungen***, die **JCH UP *Dir Mensch*** aufgrund ***meiner Wiederkunft*** **AL<*S***... (**wer auch "IM-ME(E)R"** ☺) mitteile!

Meine „**neuen Ohrenbarungen**“ und „**SELBST-Gespräche**“ enthalten meine „**LIEBE-volle Botschaft**“ und die „**TOT-ALe Apokalypse = ENT-*hüllung***“ „**Deines eigenen wirkLICHTen Wesens**“...

...AL<*S* „Gotteskind und *Mensch*“...
denn DU BI<ST "IM-ME(E)R" beides, MEER und *Welle*!

Meine alte „**Offenbarung**“ enthält „**ernsthafteste Warnungen**“, die man in der **Bibel** über das kommende Gericht finden kann:

- **1.*"Fürchtet*** (d.h. „**habt Ehrfurcht**“ und „**re↻spektiert**“) **Gott *und gebet ihm die Ehre, denn die Zeit seines Gerichts ist gekommen! Und betet nur den an, der gemacht hat Hi<MM>EL und ER<De und MEER und die „Quelle des Wassers"***(**Verwechsle das also bitte nicht** „dem ***Himmel***, der ***Erde*** und dem ***Meer*** **Deiner** ***Traumwelt***“! **JCH UP spreche in Symbolen!**)
- **2.*"Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große Stadt; denn sie hat mit dem Wein ihrer Hurerei getränkt alle Nationen."***
- **3.*"So jemand das Tier und sein Bild anbetet und nimmt das „MaL-Zeichen“ an seine Stirn oder an seine Hand, der wird von dem Wein des Z-OR<NS Gottes trinken, der lauter eingeschenkt ist in seines Zornes Kelch, und wird gequält werden mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. Und der Rauch ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild angebetet haben, und so jemand das „MaL-Zeichen“ seines*** (**eigenen** ***menschlichen***) ***Namens angenommen hat"!***
- **(Das ist meine Offenbarung 14, 6-11)**

Dieser Aufruf ist für ***Dich "Leser-Geist"*** von „**Über-Lebens-wichtiger Bedeutung**“! Aber wie kannst ***Du*** es vermeiden, das genannte „***Tier***“(das bist ***Du selbst*** als „***Mensch***“!) und „***sein Bild***“ (das bist ***Du selbst*** als „***Person***“!) anzubeten oder „**sein Zeichen**“(das ist „***Dein weltlicher Glaube***, d.h. der „ ***Fehl-Glaube***“, **den *Du* verehrst**!) anzunehmen, wenn ***Du*** nicht weißt, was diese bedeuten?

„***Mangel***“(lat. „***ego***“ → „**Ego**“!) an **Erkenntnis** hat hier „***verheerende Folgen***“, denn ***Du*** wirst dann mit Deinem „***Fehl-Glauben***“ meist nur „***einen höllischen ALP-Traum***“(***ALP*** = „das ***schöpferische Licht*** Deines derzeitigen ***Wissens***“!) in Deinem „**individuellen *Bewusstsein***“„***wachrufen***“!

***„Mein Volk kommt um aus Mangel an* Erkenntnis"** ! (Hosea 4,6; vgl. Jes.29,13.14.)

JCH UP habe jedoch verheißen, dass **JCH UP** allen „**aufrichtigen *Menschen***“ meine **göttliche Erkenntnis** „**schenken W<*Erde***“! (Spr.2,1-7; Dan.12,4.10; Matth.7,7.8)

***„So wahr* JCH UP lebe*, spricht* Gott der Herr*; JCH UP habe kein Gefallen am Tode der Gottlosen, sondern viel mehr daran, dass der Gottlose von seinem Weg umkehrt* und lebt!**

Kehrt um, kehrt um von euren bösen Wegen! Ja, warum wollt ihr sterben, Haus Israel?"
Hes.33,11 (vgl. 2.Petr.3,10.11; Mal.3,18-20)

Was bedeutet „*das Tier*“ mit dem „*MaL-Zeichen*“?

(מל bedeutet „*gegenüber, beschnitten*“! **40-30** ergibt in seiner Summe **70** → ע **AIN** = „**Quelle**“ und „**Auge**“!)

Es **symbolisiert** einen „**Geist**“, der **sICH SELBST AL<*S*** ein „*sterbliches Tier*“, d.h. „**AL<*S einen normalen Menschen träumt*** “ und dadurch ***vergessen*** hat, dass **ER SELBST** in **WirkLICHTkeit** ein „**unsterblicher Geist**“ von meinem „**göttLICHTen GEIST**“ ist!

Bevor wir „*dieses Tier*“(= den „*normalen Menschen*“) behandeln, musst *Du* "*Leser*-**Geist**" zuerst einmal Deinen eigenen „**geistigen Hintergrund**“ kennen und die „**geistige Entwicklung**“ **verstehen**, die **DU Geist AL<*S*** „*Tier* mit **vielen** *Masken*“(= die „*körperlichen Veränderungen*“ Deiner „*Person*“, die *Du* ***im Laufe Deiner unterschiedlichen*** „*Dasein*“...) **durchmachst**!

Am besten beginnen **WIR** im **Buch Daniel**, das in großartiger Weise einen ***offiziell*** „**vermuteten** *Zeitabschnitt*“ (*vom 6. Jahrhundert v. Chr. bis heute*) *Deiner Welt* darstellt.



Die „*Auslegung*“ der dort verwendeten **Symbole** ist nicht *menschlichem Rätselraten* überlassen. Meine **Biblische Weissagung** ist eine **statisch ENTworfene** „*Menschheits-Geschichte*“!
Die **Bibel** liefert **DIR**, wenn **DU** deren **Symbole** und **Hieroglyphen** in ihrer „**UR-Funktion**“ zu „**verdeutschen**“ vermagst, „**den Schlüssel**“ zum „**UP-soluten Verständnis**“ meiner „**göttLICHTen Schöpfung**! (2.Petr.1,19-21).

In Dan. 2,27-45 **symbolisieren** die *Körperteile* eines „**Stand-*Bildes***“ die exakte „**UP-folge**“ der *Weltreiche* von *Babylon* bis zum *heutigen Europa*. In treffender Weise werden parallel zu „Dan. 2“ in „Dan. 7“ von **MIR** diese einzelnen *Weltreiche* und ihre besonderen Merkmale als „*Tiere*“ dargestellt:
***„Diese* vier großen *Tiere* *bedeuten vier Könige... Das vierte Tier bedeutet: ein viertes Königreich wird auf Erden sein....*"** **(Dan. 7,17.23).**

In Dan. 7,3 steht: ***„Und* vier große *Tiere* *stiegen aus dem* „MEER“ *herauf*...*"** –

„**MEER**“ im „**ALL-Ge-meinen**“ und „**Wasser**" im „*wandelbaren* **Be<*sonderen***“ stehen "**IM-ME(E)R" für einen „kollektiven individuellen Geist**“!

„**IM Geistigen**“ ist das „**AIN einziger MENSCH**“ der **sICH** seine eigene „*Menschheit*“, d.h. viele verschiedene „*Menschen*“ **ausdenkt**, daher...

... „**re↻präsent-*TIER<T***“ diese **Prophetie** „***im Weltlichen***“...
„Völker und Scharen und Heiden und (*weltliche*) ***Sprachen"*** (Offb. 17,15; vgl. Jes. 8,7).

Diese vier symbolischen großen *Tiere* SIN<*D*...



DER LÖWE = **אַרְיֵה** = „**mein LICHT**“ ist „**AR<*ISCH***“!

"Das erste war wie ein Löwe..." Dan. 7,4 (vgl. Dan. 2,37.38). Dies beschreibt das „***baby-Lon<ISCHe Weltreich***“ (*608-538 v.Chr.*), das ***zur Zeit*** **Daniels** ***die Welt*** beherrschte.



DER BÄR = **דב** (**דבב** = „**Inter<*view***“; **דבה** = „**Verleumdung**“ → **בר** = „*Äußeres*“ → das **AL<S** „**DAS bin ICH nicht!**“ dessen **Komplementär**, d.h. die **unbewusste „Verleumdung des eigenen Geistes“** ***darstellt*****!**)

"Und siehe, ein anderes, ein zweites Tier, war einem Bären gleich. Und es war „auf der einen Seite aufgerichtet“ und hatte in seinem Maul drei Rippen zwischen seinen Zähnen. Und man sprach zu ihm: Steh auf, friss viel Fleisch" Dan.7,5. Dieses ***Tier*** hat dieselbe Bedeutung wie die „**silberne Brust**“(= **חזה כסף** bedeutet wörtlich auch: „**im Geiste sehen → wie eine SCH<*Welle***“!) mit beiden Armen in Dan.2,32-39. Es steht für die Macht, die das „***baby*-Lon<ISCHE RE↻ICH**“ ablöste, das „***Doppelreich Medopersien***“(*538-331 v. Chr.*). Es war ein „**zweigeteiltes RE↻ICH**“, in dem zunächst die ***Meder*** und später die ***Perser*** regierten.
Die beiden Arme und „**der einseitig aufgerichtete *BäR***“ machen diese Besonderheit deutlich. Die **eine Hälfte** ist mächtiger **AL<*S*** die ***andere***. „**Und drei Rippen**“(= **ותלת עלעין** = aramäisch) symbolisieren die ***Nationen***, die von ***Medopersien*** überwältigt **W<*Erden***, nämlich ***Babylon***, ***Lydien*** und ***Ägypten***.



DER LEOPARD= **נמר** = „**SCH-Eck-iG machen**“☺!

"Nach diesem schaute ICH, und siehe, ein anderes, wie ein Leopard: „das hatte vier Flügel“(das symbolisiert ein „**Spiegel-Tetraeder**“) ***auf seinem „Rücken“***(= **גב**, bedeutet auch „**Rückseite** und **Höhle**“). ***Und das Tier hatte vier Köpfe, und Herrschermacht wurde ihm gegeben"*** Dan.7,6. Auch dieses ***Tier*** findet „***sein Gegenüber***“ in Dan.2,32.39.

Es war das „*griechische Reich*“ (*331-168 v. Chr.*), welches unter „**AL<*ex-ander*(*er*) dem *Großen*** “ die *Perser* unterwarf und sich nach dessen Tod „**in vier Teile**“ (sogenannte „**Diadochenreiche**“) aufspaltete - dargestellt durch die vier Köpfe (*Mazedonien*, *Thrakien*, *Syrien* und *Ägypten*).

Das Wort „**Diadochen**“ kommt von διαδοχοσ, das bedeutet „**jemandem in *etwas* (nach)folgen und übernehmen**“, daher auch „**Stellvertreter**, **Erbe**, **Nachfolger**“; δοχη bedeutet „**Aufnahme**“!



DAS VIERTE TIER

„Nach „diesem“ (im Original דגה = „*F-ISCH*“ stellt eine „**Gesamtheit**“ dar!) ***„schauend“*** (= חזה = „**im Geiste sehen**“!) ***„war ICH“*** (im Original הווית → הוי = „**Lebensweise**, **Sitten**, **Gebräuche**“!) ***in diesem „Gesicht der Nacht“☺: Und siehe, ein viertes Tier, furcht<BaR und SCHR-Ecken-ER<regend und außergewöhnlich stark, und es hatte „Zahn-REI-He<N“☺ welche aus „Eisen“*** (= פרזל = (mit **Ei-se(h)n** ☺)„**beschlagen**“! פרז = „**zur offenen Stadt erklären**, **ENT*militarisieren***“! פרזה = „**Phrase**“!) ***waren; es fraß und zermalmte, und den Rest zertrat es mit seinen „Füßen“*** (im Original steht da רגלה→ רגל, sprich (*weltliche*) „**Regel**“☹! רגל bedeutet „**Fuß**“, aber auch „**eifrig als Verleumder herumlaufen**, **auskundschaften** und **sich gewöhnen**(an)“!)**! *Und* ES *war verschieden von allen Tieren, die früher waren, und es hat* zehn „Horn*(er)*"** (= (ין) קרנ bedeutet auch „**hervor-ragende Ecke**, (aus)**strahlen** (des Antlitzes), **wachsen**“!) Dan.7,7. Dieses *Tier* finden **WIR** wieder im Dan.2, Vers 33 und 40.41. Die *vierte Großmacht*, die den *Griechen* folgte, war das „*kaiserliche Rom*“ (*168 v. Chr.-476 n. Chr.*). Das *vierte Tier* war so verschieden von allen *Tieren*, die **Daniel** kannte, dass **ER** unfähig war, **ES** näher zu beschreiben. Die ***„zehn* Horn*(er)"*** bedeuten, dass ***„zehn Könige aus diesem Königreich hervorgehen werden."*** (Dan.7,24).

Die „*weltliche Geschichte*“ lehrt, dass das *römische Reich im Jahre 476 n.Chr.*, genauer noch am *23.8.* (= **13** = אהבה = **LIEBE**☺), also dem „*23. August*“ der *letzte weströmische Kaiser* „*Romulus Augustulus*“ durch den „**germanischen Heerführer ODO-AK-ER**“ (lat. „*odor*“ = „**Ge-RUCH**“; „*odoratus*“ = „**Ge-RUCH-SIN<N**“; lies auch „**Udo-AK-ER“?** ☺), dem „**König der Germanen**“, **UP-gesetzt** wurde und an dessen Stelle „**zehn RE↻ICHe**“ traten, nämlich „**die zehn germanischen Stämme**“, die **HEUTE** die „*europäischen Staaten*“ bilden! Parallel zu Dan.7,7 werden sie in Dan.2,42-45 (im folgenden **geistreich wörtlich übersetzt**!) als die zehn „**Z-Ehe<N**“ dieses „**Stand-Bildes**“ dargestellt.

“42 Und dass die „**Z-Ehe<N**“ (= אצבע bedeutet auch „**F>IN-GER(manien)**“☺ und „**ICH gebe Farbe**“, da צבע = „**Farbe**, **Farbe GeBen**, **AN-ST-reichen** und **MaL>ER**“ bedeutet! ☺)
an seinen Füßen „**eines Teils Ei<*se(h)n***“ und „**eines Teils *T-on***“ **SIN<*D***:
wird’s **zum Teil ein starkes** und **zum Teil ein *sch-wach-es* Re↻ich sein**!
43 Und dass du gesehen hast „**Eisen *mit Ton vermengt***“: werden sie sich wohl ***nach Menschengeblüt*** untereinander mengen, ***aber sie W<Erden doch nicht aneinander halten***, gleichwie sich „**Eisen** und ***Ton***“ (symbolisiert auch. „**Konsonanten** und *Vokale*“!) nicht mengen lassen.
44 Und „*in den Tagen*“, wird der ***Gott des Himmels ein Königreich aufrichten*** (wörtlich steht in meinem Original: „*in den Tagen*, **welche meine** *Könige errichten*, *sie errichten* **Beschwörung** *des W-Ort/D<Ort*“!!!), das nimmermehr zerstört wird; und dieses *Königtum* wird auf *kein anderes Volk* kommen! Es wird alle diese *Königreiche* ***zermalmen*** und ***zerstören***; aber **ES SELBST** wird **ewiglich** „**B-*Leib<eN***“;

45 **Alles angesichts/*gegen*** (= כל קבל) **ausreichende Menge** im „**Vordergrund**“(= חזיז = חזית די → „**Aufblitzen**“; חזה = „**im Geiste sehen**“!) „***Berge***“(da steht: מטורא = „**aus einer Reihe von Quadern erschaffen**“! מטורף = „**verrückt**“; מטר = „**Regen, regnen lassen, überschütten**“!)
DU „ENT-scheidest Stein“(=אבן אתגזרת → את = „**DU**“; גזר bedeutet „**entscheiden**, ***schneiden***, ***ausschneiden***“ und „**Baumstamm**“! „**Stein**“ = אבן = „**ICH BIN der Sohn**“!),

„**welcher**“(= די →די „**welcher**“ bedeutet auch „**ausreichende Menge**“!) „**nicht *in Hände***“(= לא בידין bedeutet wörtlich „**nicht in mir** (ist das) **Gesetz**“!) „**und auspressen**“(= והדקת = „**drücken, auspressen**“ → חד = „**Echo, Widerhall**“! ☺) das ***Eisen***, ***Erz***, ***Ton***, ***Silber*** und ***Gold***!

„**Große Beschwörung**“(= אלה רב) „**ist Wissen**“ (= הודת) „**zum König**“(= למלכא)
„**was welcher zu sein hat**“(= מה די להוא) „**nach eigenem Urteil**“ (= אחרי דנה)…
„**und stabiler *Traum***“ (= ויציב חלמא →יציב= „**stabil, fest, standhaft**“),
und **zuverlässig** ist seine **Bedeutung**”(= ומהימן פורה → ימן מה bedeutet auch : „**Was sich nach Rechts wendet**!“!) (Da 2:42-45)

Es waren folgende *Königreiche*:

1. „**ALe-MANN<eN**“ (**Deutschland**),
2. „***Frank*<eN**“ (**Frank-RE↻ICH**),
3. „***Angel*-S-Achsen**“ (**Groß-BRIT-ANnIen**) (ברית = „**Freundschaftsbund**“),

4. „**BURG-*und*-ER**“ (**SCHWE-IZ**) („בור = „**Grube, Brachland**“; שוא = „**Nicht-ICH-keit, Leere**“; יצא = „**herausgehen**“!),

5. „***West*-*Goten***“ (**SPaN-I<eN**), (ספני = „**mein SEE-MANN**“;
ספן bedeutet auch eine „**Z-IMMER<D>Ecke bauen**“ und (eine D-Ecke) „ **täfeln**“!)
6. „**SuEBeN**“ (**P-Ort-U-GaL**),
7. „**LOMB-AR-DeN**“ (**I-TAL-I<eN**); (לומבנו = „**H-ex<eN-Schuss**“; ער דן = „**erwachtes Urteil**“!
תעל = „**kanalisieren**“ → יתעלי = „**Es ist mein kanalisieren**“!)

8. „***Heruler***“
9. „***Vandalen***“
10. „***Ostgoten***“.

DAS KLEINE HORN

***„Während ICH auf „die Hörner* (= Ecken) ACHT<ETE**“(→ אחת עתה = die „**EINS<JETZT**“), ***siehe, da stieg ein anderes, kleines Horn zwischen ihnen empor, und „D-REI“ von den ersten Hörnern wurden vor ihm ausgerissen; und siehe, es hatte „AuGeN**“(→ אנן = „**B-Ecken**“ und „**ICH BIN G<*Arten*“)
wie „MENSCHEN-AuGeN“ und einen Mund, der große Worte redete" Dan.7,8.



Die verschiedenen Identifizierungshinweise:

1. Es kam ***zwischen*** den zehn Hörnern (Königreiche) empor, und ***drei*** der zehn Hörner wurden beim Entstehen seiner Macht ausgerissen.

2. In Dan.7,24 wird berichtet: **Das kleine Horn** soll ***nach*** dem Aufkommen der zehn Hörner auftreten.

Nur ***eine Macht*** in der ***Geschichte*** passt in diese Beschreibung. In ***Rom*** selbst, im Zentrum des ***zerfallenen Weltreiches***, entstand nach ***476 n.Chr.*** das ***Papsttum***, die ***weltliche Ein-Mann-Regierung*** des ***Katholizismus***. In seiner Machtentwicklung wurden „**D-REI**“ der **germanischen Völker**, die ***Heruler***, die ***Vandalen*** und die ***Ostgoten***, ***„vor ihm ausgerissen"***.

Durch den Erlass des oströmischen Kaisers ***Justinian*** (***Codex Justinianus***) wurde ***533 n. Chr.*** der ***römische Bischof*** als ***das Haupt*** über alle ***christlichen Kirchen*** gesetzt. Als der letzte der drei „**arianischen Volksstämme**“(***die Ostgoten***), die sich diesem Erlass widersetzten, im Jahre ***538 n. Chr.*** durch den ***kaiserlichen General Belisarius*** geschlagen und aus ***Rom*** vertrieben wurde, war auch die ***politische Vormachtstellung des päpstlichen Roms*** für eine **prophetisch vorhergesagte Zeitperiode** besiegelt.

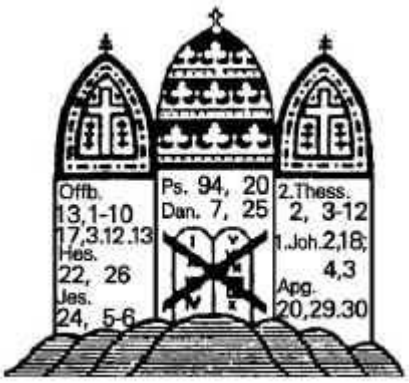
3. In Dan.7,25-28 heißt es:

“25 „Und ***Worte***“(= ומלין) „**zu Seite**“(= לצד → = „**Seite**, *eine* **Partei** (*im Streit*)!) des **Höchsten** „***er spricht***“(= ימלל → bedeutet „**sprechen**“, aber auch „**leere Worte, umsäumen**“) und **die Heiligen des Höchsten** „**er** wird **verderben**“(= יבלא) und wird sich unterstehen, die „**Zeit**“(= זמן sprich „**Samen**“, bedeutet auch „**zur selben Zeit**“!) und das „**Gesetz**“(= דת = „**Gesetz (Gottes)**) ***zu ändern***! **SIE W<*Erden*** aber in seine Hand gegeben werden „**eine Zeit**“(= עד אדן → עד = „**Zeuge, bis, Ewigkeit**“; אדן = „**Eden, Lustgefühl, Paradies**“ aber auch „**Epoche, göttliches Zeit↻alter**“!) und „**Zeiten**“(= ועדנין → נין = „**es wird bestehen**“ → עד נין = „**es wird bis Ewigkeit bestehen**“!)
„**und** ***spalten***“(= ופלג = „**spalten, trennen**“, bedeutet auch „**Bach, Wasserstrom, abgespaltener Teil**“!) „**Zeit**“!
26 Danach wird **das Gericht** gehalten werden; **da wird dann *seine Gewalt* weggenommen werden**, dass er ***zu Grund vertilgt und umgebracht werde.*** 27 Aber das **REI↻CH**, **Gewalt** und **Macht** unter dem ganzen Himmel **wird dem heiligen Volk des Höchsten gegeben W<*Erden***, **des** „**REI↻CH ewig ist**“ **und alle Gewalt wird IHM dienen und gehorchen.** 28 Das war der Rede Ende! Aber **ICH**, **Daniel**, ward sehr betrübt ***in meinen Gedanken***, und ***meine Gestalt verfiel***; doch behielt **ICH** die Rede **in meinem Herzen**.”
(Da 7:25-28 Lut)

Dies ist ein Hinweis auf große ***Christenverfolgung***. Kein Kenner der ***Geschichte*** wird leugnen, dass auch diese Aussage ***im Papsttum seine Erfüllung fand***! Die furchtbaren Verfolgungen des ***Mittelalters*** (***Scheiterhaufen***, ***Ketzerprozesse***, ***Kreuzzüge***) **SIN<D** ein bekanntes und ***dunkles Kapitel*** in der „**von *Dir* "HIER&JETZT" *selbst* ausgedachten**“ ***Geschichte*** Deiner ***Welt***!

4. Es heißt also: ***„...er wird sich unterstehen, Zeiten und Gesetz zu ändern..."*** Das ***päpstliche System*** änderte tatsächlich meine **Gottesgesetze**, die **zehn Gebote**, indem es das **zweite Gebot**, ***keine Götzenbilder zu verehren oder anzubeten*** und ***sich kein Bild von irgend etwas im Himmel oben und auf der Erde unten zu machen*** **einfach völlig ignorierte** und das **vierte Gebot**, ***den Sabbattag zu heiligen*** (das einzige Gebot, das die **„Zeit"** betrifft), **änderte** und meinen **ewigen Ruhetag** vom siebenten auf den ersten Tag der Woche verlegte (vgl.2.Thess.2,3.4; Ps.94,20). Es änderte die **„heilige Zeit"** der Anbetung.

Ein *falscher Tag* der Anbetung wurde aufgerichtet. Anstelle des ursprünglichen **ewigen Sabbats** (vgl.2.Mos.20,8-11; 31,13.16.17; Hes.20,12; Jes.56,2.3.6.7; Ps.89,35; Hebr.4,1-11; Jak.2,10), des **7. Tages**, der von **MIR CHRISTUS** und meinen Aposteln gehalten wurde (Luk.4,16; Matth.24,20; Apg.13,42; Hebr.4,10.11), trat der *erste Tag* der Woche (der heidnische „*Tag der Sonne*"), den **JCH UP** nie als Tag der Anbetung befohlen hatte, sondern vor dessen Annahme **JCH UP mein Volk sogar gewarnt habe!** (Offb.14,9-11; 16,2; 19,20; vgl. Hes.8,16-18)

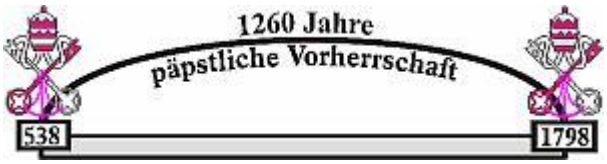


5. *„Es wurde ihm ein Mund gegeben, der große Dinge und Lästerungen redete...und es öffnete seinen Mund zu Lästerungen gegen Gott, um seinen Namen und sein Zelt und die, welche im Himmel wohnen, zu lästern."* Offb.13,5.6 (vgl.Dan.7,8.25; 11,36 ; 2.Thess.2,3.4).

Wie definiert die Bibel Gotteslästerung?

Bei einem Anschlag gegen *Jesus* warf man ihm Gotteslästerung vor:
„...weil du, der du ein Mensch bist, dich selbst zu Gott machst" Joh.10,33.
In 10,34-36 antwortete **JCH UP**:
„Steht nicht geschrieben in eurem Gesetz: (GOTT) habe gesagt: Ihr seid Götter? So ER die Götter nennt, zu welchen das Wort geschah, und die Schrift kann doch nicht gebrochen werden, sprecht ihr denn zu dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat: "Du lästerst Gott", darum, dass JCH sage: ICH BIN Gottes Sohn?"

Eine andere Form der Gotteslästerung lesen wir in Luk.5,21: ***„Wer ist dieser, der solche Lästerungen redet? Wer kann Sünden vergeben außer Gott allein?"*** Beide Formen der genannten Gotteslästerung **treffen auf *das Papsttum* zu** (→***„Wir haben auf dieser Erde den Platz des allmächtigen Gottes inne"*** **Enzykl.Papst Leo XIII**, *20.6.1894*). Der *Papst* wird häufig auch „*Heiliger Vater*" genannt, **obwohl JCH diese Anrede für *Menschen* verboten habe** (Matth.23,9), da diese Anrede ausschließlich **dem Vater im Himmel** vorbehalten ist (Joh.17,11).



6. In Dan. 7,25; 12,7 und Offb.12,14 habe **JCH UP** die Dauer der *päpstlichen Vorherrschaft* mit ***dreieinhalb Zeiten***, in Offb.11,2 und 13,5 mit ***42 Monaten*** und in Offb.11,3 bzw. 12,6 mit ***1260 Tagen*** durch den Propheten vorhergesagt.

Der **biblische Maßstab** für prophetische Zeitangaben, nämlich ***1Tag=1Jahr*** (siehe Hes.4,6 und 4.Mos.14,34 → שנה = „**Jahr**" = „**Schlaf, schlafen, wiederholen, lernen**"; היום = „**der Tag**" = „**HEUTE**"!) macht deutlich, dass es sich bei allen diesen *Zeitangaben* um eine **symbolische Zeitperiode** von ***1260 Jahren*** handelt. **Eine Zeit** bedeutet also **1 Jahr** = „**ein Schlaf**"! Man rechnete *damals* **angeblich** in *Mondjahren* zu *360 Tagen pro Jahr*. Ein *Mondmonat* besteht aus 30 Tagen (vgl. 1. Mos.7,11.24; 8,4). Aus dieser Überlegung ergibt sich, dass **3 1/2 Zeiten**

multipliziert mit 12 Monaten 42 Monate und andererseits 42 Monate multipliziert mit 30 Tagen 1260 Tage bzw. **1260 symbolische Jahre** in der *Geschichte* ergeben.

Tatsächlich findest *Du* auch diese vorhergesagte Zeitangabe *in der Geschichte des Papsttums* erfüllt: Die Vertreibung der Ostgoten um *538 n.Chr.*, als letztes der Vormachtstellung des *Papsttums* **entgegenstehendes** „**Horn**", wird allgemein als der Anfang der politischen Vormachtstellung des *Papsttums* anerkannt. Wenn *Du* von diesem Zeitpunkt *1260 Jahre* zählst, so landest *Du* im *Jahr 1798 n.Chr.* Genau in diesem *Jahr* wurde im Zuge der *französischen Revolution Papst Pius VI* durch einen französischen General namens „*BerTIÉR*" gefangen genommen. *Papst Pius VI* starb im Gefängnis. So erfüllte sich auch die Vorhersage: ***„So jemand andere in das Gefängnis führt, der wird selbst in das Gefängnis gehen"*** Offb.13,10. Nie wieder hatte das *Papsttum* eine so deutliche Vormachtstellung und Einfluss wie bis dahin. Eine „*demokratische Verfassung*"☹ wurde eingeführt, d.h. ein *weltliches Übel* (eine *egoistische Diktatur*) wurde durch eine neue *weltliche Dummheit* (eine *egoistisch geführte Demokratie*) ersetzt und *Rom* wurde zur *Republik* erklärt. Damit war *die politische Macht des Papsttums* gebrochen. Genau wie es von **MIR** vorhergesagt wurde, nach *1260 Jahren*.

In **Offb.13** wird in aller Kürze die Geschichte *der päpstlichen Macht* geschildert, wie sie aus dem *römischen Weltreich* hervorgeht, *1260 Jahre lang regieren wird* und am Ende eine tödliche Wunde erhält.

7. In Offb.13,3 steht: ***„Und ich sah einen seiner Köpfe wie zum Tode geschlachtet. Und seine Todeswunde wurde geheilt, und die ganze Erde staunte hinter dem Tier her."*** Dies macht deutlich, dass diese Macht dennoch „**bis zu meiner** *Wiederkunft*" existieren wird (vgl.Dan.7,21.22).

8. In der Zeit zwischen dessen tödlicher Wunde und Wiedererlangung der Macht rückt ein anderes Tier ins Blickfeld: ***„Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen: und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm, und redete wie ein Drache. Und die ganze Macht des ersten Tieres übt es vor ihm aus, und es veranlasst die Erde und die auf ihr wohnen, dass sie das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde"*** Offb.13,11.12.

Welche Macht wird hier beschrieben?

Die Symbole:	**Die Bedeutung:**
1. Kommt aus der *Erde* (Offb.13,11-16).	**1.** Es entsteht ein neues, *materiell orienTIERtes religiöses Denksystem*.
2. Kommt aus dem „*Sand* des **Meeres**" (*1798* → Offb.13,1.3.10).	**2.** Wird zur *Nation*, als die Macht des *Papsttums* gebrochen wird (*1763-1800*).
3. Hat zwei *lammähnliche* Hörner (Offb.13,11).	**3.** Zwei **christliche Prinzipien** geben ihm eine *trügerische Stärke* (nämlich die **angebliche** *bürgerliche* und *religiöse Freiheit*)
4. Hat **keine** Kronen auf den Hörnern (Offb.13,11).	**4.** D.h. keine **väterlich geführten Monarchien** sondern *Republiken*.
5. Übt „*in seiner Welt*" eine Macht aus, wie das erste Tier (Offb.13,12).	**5.** Es wird „*in seiner Welt*" zur stärksten *Weltmacht*.

Nur eine Macht der *Geschichte* erfüllt diese fünf prophetischen Merkmale, nämlich die



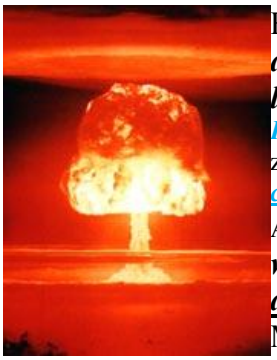
Vereinigten Staaten von Amerika, die sich in den *Jahren 1763-1800* zusammengeschlossen haben.
Du siehst in **Offb.13,11-18**, dass die *Weltmacht USA* harmlos beginnt, aber *zu der bestimmenden Weltmacht am Ende der Zeit* herangewachsen ist. **Es wird vorhergesagt, dass *Amerika* *über die Errichtung eines Bildes* die *Menschen* dazu bringen wird, *das Tier mit der geheilten Todeswunde anzubeten*** (= *die Kirche*, die *„den Jesus am Kreuz"* anbetet)**.**
Dieses Bild stellt eine genaue Kopie dessen dar, was das *Papsttum* während seiner *1260jährigen Herrschaft* war.
Die geschilderte *Anbetung* lässt eindeutig auf eine neue *„religiös - politische Macht"* schließen, die ihre *„Geld* und *Kapital-Macht"* mit meinem **machtvollen göttlichen Symbol** **„G-EL<*D*"** ☺ **„vER-wechsel<T"**!

Auf der *Dollarnote* befindet sich eine Pyramide und darunter ist der Schriftzug "**NOVUS ORDO SECLORUM**" zu lesen, dieser Satz bedeutet so viel wie "**Neue Weltordnung**". (Wen wundert es da, dass *Präsident Bush* nach den **angeblichen** *Anschlägen auf das World-Trade-Center* davon gesprochen hat, **eine "*Neue Weltordnung*" einzuführen**?) Der Anfang und das Ende dieses Schriftzuges ist mit dem ***Symbol der Lüge*** geziert – der ***Doppelzüngigkeit***. Das "**NOVUS ORDO SECLORUM**", das auf der Ein-Dollarnote verewigt ist, entspricht haargenau der Ideologie von *Adam Weishaupt* (im Grunde ist es die Ideologie des *„Geld-Juden Rothschild"*, dessen erste Bank in der *Frankfurter Judengasse* stand! ☺), *die Welt* unter Zuhilfenahme des *Papiergeldsystems* **„in eine neue Ordnung"** zu führen, d.h. *Weltkontrolle* durch die Kontrolle des Geldes: *„Geld regiert Deine derzeitige Welt"*, nicht irgendwelche *Menschen* oder gar **GOTT**! **JCH UP** lasse *„in Deinem Traum-Bewusstsein"* alles genau so *„in Erscheinung treten"*, wie *Du Mensch* es *Dir selbst* **ausdenkst**!

In Dan.3,5.10.14.18.28 wird deutlich gemacht, dass die *religiöse Verehrung* von *„menschlichen Bildern"* und *„Machtsymbolen"*(z.B. *Kapital* und *menschlichen Autoritäten* aus *Wissenschaft*, *Religion*, *Politik* und *Showgeschäft*) einer *Götzenanbetung* gleichgestellt wird und eine Übertretung des 2. Gebot Gottes (2.Mos.20,4-6) darstellt.
Der *Sonntag* stellt ein *Machtsymbol*, ein Zeichen der *päpstlichen Autorität* dar, nämlich *eigene Gebote* aufstellen zu können (*siehe unten die Selbstdarstellung der kath. Kirche!*).
Meine Prophetie offenbart *Dir* somit, dass *Amerika* über die Errichtung eines ***„Bildes"*** (= **die Anbetung der *planetaren Sonne* als *Lichtspender*!**) die ***Sonntagsheiligung*** (*„MaL-Zeichen des Tieres"*→ מל = „gegenüber"!) erzwingen wird. Dieses *Bild* symbolisiert auch den *abgefallenen Protestantismus* im *ökumenischen Kirchenverbund*, **der sich mit dem *weltlichen Staat* verbinden wird, *um neue religiöse Gesetze zu erzwingen*!** Die *ganze Welt* wird sich diesem *Gebot* der *Sonntagsheiligung*, d.h. einem *„heliozentrischen Weltbild"*, unterordnen. *Wissenschaft* und *weltliche Religionen* haben sich angemaßt, **meine zehn Gebote** zu ändern und **SIN<*D*** daher dem Untergang geweiht! Du hast nun **Deine eigene *Zukunft*** in der Hand, es ist *„Deine* **ENT-scheidung"** über **Leben** oder **Tod** (Offb.13,14.15):

„Gehorche ICH Gott" oder gehorche "ich" den *„menschlichen Geboten"*, d.h. den *„falschen Auslegungen dieser Kirchen"*? (Mal.3,18.19; Offb.16,2)

Erkenne SELBST, die *„mächtigste Religion" Deiner Welt* ist *„die Naturwissenschaft"*! Sie dominiert über allen *„religiösen Glaubensgemeinschaften"*, denn ungeachtet ihrer ***Religion*** sind alle *Menschen* **Deiner *Welt*** **„vor allem anderen"** *„tiefgläubige Materialisten"*, die **unangezweifelt** an die *„Pseudo-Erkenntnisse"* der **Naturwissenschaft** glauben!



Beachte den Hinweis, dass *Amerika in dieser Zeit* ***„große Zeichen tut, dass es selbst Feuer vom Himmel auf die Menschen herabkommen lässt*** (denke **JETZT** an den *Atombombenabwurf 1945* über *Hiroshima*, an den *Luftkrieg im Irak* oder auch die zunehmenden *aufpeitschenden Beschwörungen fanatischer christl. Sekten-Bewegungen*, welche nahezu alle ihren Anfang *in Amerika* haben.); ***und es verführt die, welche auf der Erde wohnen, wegen der Zeichen, die vor dem Tier ihm zu tun gegeben wurden*** (vgl. Matth.24,24)***, und sagt denen, die auf der Erde wohnen, dem Tier, das die Wunde des Schwertes hat und lebendig geworden ist, ein Bild zu machen."*** (Offb.13,13.14)



Markus 13,22: ***"Denn es werden sich erheben falsche Christen und falsche Propheten, die Zeichen und Wunder tun, dass sie auch die Auserwählten verführen, so es möglich wäre."***

Das *Papsttum* beansprucht *die Veränderung des Sabbats* als seine Tat und sieht dies als *Zeichen seiner Macht* in religiösen Fragen an (vgl. Dan.7,25)**:*"Der Sonntag ist eine katholische Einrichtung, und seine Ansprüche auf Heilighaltung können nur auf katholischem Grunde verteidigt werden...In der Heiligen Schrift ist vom Anfang bis zum Ende keine einzige Stelle zu finden, welche die Verlegung der wöchentlichen öffentlichen Anbetung vom letzten auf den ersten Tag der Woche gutheißt."*(*Catholic Press, Sidney, 25.08.1900*).



"Wir feiern den Sonntag statt „Samstag"(dem „**SA=TUR<NT>AG**" = „**AIN sich ständig *wiederholender* TAG**")***, weil die katholische Kirche auf dem Konzil zu Laodizäa im Jahre 364 die Heiligkeit vom Samstag auf den Sonntag verlegte." (ein Werk, das vom Papst Pius X. der am 25.01.1910 den „Apostolischen Segen" erhielt.***)

„Der Sabbat, der berühmteste Tag im göttlichen Gesetz, ist der* TAG des Herren*. Dies hat nicht etwa auf die Predigt Christi hin aufgehört (denn **JCH** sagte, **JCH** sei nicht gekommen, **das Gesetz** aufzulösen, **sondern es zu erfüllen**)***, es ist durch die Autorität der Kirche hin verändert worden."*** (*Erzbischof von Rheggio, Predigt am 18.01.1562 - Mansi XXIII, S. 526*)

Es war die *katholische Kirche*, die **den Ruhetag** vom *Samstag* auf den *Sonntag*, den ersten Tag der Woche verlegte ...Welcher *Kirche* erweist die ganze *zivilisierte*(?) *Welt* Gehorsam? Die *Protestanten*... bekennen, große Ehrfurcht vor der Bibel zu haben, und dennoch anerkennen auch sie durch die *feierliche Beobachtung* des *Sonntags* die Macht der *katholischen Kirche*. Die Bibel sagt: „**Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest!**", aber die *katholische Kirche* sagt: „***Nein, halte den Sonntag heilig!***" - und *die ganze Welt* zollt ihr Gehorsam!"

9. In Offb.13,18 findest *Du* ein weiteres Kennzeichen, die Zahl des Tieres: ***„Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres; denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist sechshundertsechsundsechzig."***



Eine der Amtsbezeichnungen des *Papstes* ist *„Vicarius Filii Dei"*, was übersetzt heißt, *„Stellvertreter des Sohnes Gottes"*. *„Die auf der Mitra* (richtiger: *Tiara*) *des Papstes eingravierten Buchstaben sind „Vicarius Filii Dei"*. Diese Namensbezeichnung (**die schon allein Gotteslästerung ist, da sie sich über den wahren Stellvertreter Christi auf Erden, den „Heiligen Geist" *hinwegsetzt*!** Joh.16,12-15; 14,26; Röm.8,26), *ist der Name des Tieres* (Vers 17). Nach den Angaben aus Vers 17 und 18 ergibt sich die Zahl seines Namens **666**. Da auch im Lateinischen bestimmte Buchstaben gleichzeitig Zahlenwerte besitzen, braucht man diese lediglich zu addieren. Dies ist meine **göttliche Prophezeiung**, die *den Antichristen* kennzeichnet (vgl.2.Thess.2,3-12; 1.Joh.4,3; 2.Joh.7; Röm.8,3).

V*	5
I	1
c	100
A	0
R	0
I	1
U*	5
S	0
F	0
I	1
L	50
I	1
I	1
D	500
E	0
I	1
	666



*U und V haben im Lateinischen den selben Zahlenwert

Das griechische Wort *„Antichrist"* bezeichnet einen *Menschen*, ***„der sich an die Stelle des Gesalbten setzt"*** *(„anti-cri"* bedeutet *„nicht gesalbt")*.

Mit anderen Worten ist *der Antichrist* ein *falscher Stellvertreter* **Christi** - genau das, was der „*Papst*"(PA-P<ST → סת>פ-פה = „Mund des *Wissen rauzeitlicher Erscheinungen*"! zu sein beansprucht! Genaugenommen steht das Wort „*Antichrist*" für jeden „*tiefgläubigen Materialisten*", d.h. für jeden „*normalen-normierten Menschen*", der glaubt, *er wurde von seiner Mutter geboren*, *die Erde sei eine Kugel* und *Geld* erhalte ihn am Leben – und das glaubt auch dieser *Papst* und alle seine *Kirchenmitglieder*! Mit diesem *falschen Glauben* bringt ein *Mensch* nur seine eigene „Geistlos-"ich"-keit" zum Ausdruck, denn er plappert nur ***geistlos*** den *weltlichen Wissen/Glauben* seiner *falschen Erziehung* nach, mag er sich noch so „***Schein-Heilig***" gebaren und beteuern, er glaube an **Gott**, aufgrund *dieses Glaubens* ist er ein *Materialist*!

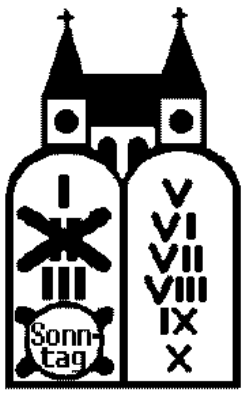
Wenn der *Papst* sich in der Sprache des Neuen Testamentes vorzustellen hätte, so müsste er sagen: *„Ich bin ein Antichrist!"*



JCH Geist BIN der **CHRISTUS** und nach meiner ***Himmelfahrt*** der einzige **UP-gehobene** „**Hohe-PRI-ESTER**" im **himmlischen Heiligtum**, ***als Diener des „wahrhaftigen Z-EL<TeS", das der HERR errichtet hat und nicht ein Mensch."*** Heb. 8,1.2 Hier vermittelt **JCH** *Dir kleinen Mensch* durch **meine göttliche Lehre** den Weg zu Deinem **himmlischen Vater** (Joh. 14,6.13.14; Röm. 8,34), den *Du Mensch* auch ***ohne menschliche Vermittlung***, **allein im festen Glauben und Vertrauen** auf die „**Macht meiner Worte**" **jederzeit** nur „**in Deinem eigenen Bewusstsein**" gehen kannst (Heb. 4,14. -5,10; 7,25; Matth. 6,6-15).

Die ***Lehre*** von einer ***zusätzlichen Vermittlung durch*** *Menschen* oder „*verstorbene Heilige*" stellt nach Offb. 13,6 ***„eine Lästerung des Tieres gegen Gott und sein Zelt" der Versöhnung im Himmel dar*** (vergl. Dan. 8,11-14 und 12,11- dort wird dieser Umstand mit „***Verbrechen am Heiligtum***" bzw. mit „***Greuel der Verwüstung***" beschrieben).

DAS MALZEICHEN DES TIERES



Dies ist kein ***äußerliches Zeichen***, welches ***Dir Menschen*** **gegen Deinen Willen** aufgezwungen wurde! Wenn ***Du Dich*** dagegen **nicht** wehren „**könn-Test**“☺, dann wäre ja **meine Warnung,** dieses ***Malzeichen*** **nicht** anzunehmen, völlig sinnlos. Diejenigen, die ***das Malzeichen des Tieres*** (= das ***Zeichen der Zugehörigkeit*** zu einer bestimmten ***weltlichen-*** oder ***religiösen Glaubensgemeinschaft***) ablehnen, werden beschrieben als: ***„ ...die da halten die Gebote Gottes und haben den Glauben Jesu."*** Offb.14,12 Es sind diejenigen, die **das Siegel Gottes** empfangen haben (Offb.7,3.4; 14,1) und dich **siegreich** über ***das Malzeichen von Tieren*** (Offb. 15,2; vgl. Dan.3) erheben! ***Das Malzeichen des Tieres*** tragen also nur diejenigen, welche die **Gebote Gottes** übertreten (vgl. Jak.2,10)! Das **Siegel Gottes**, d.h. mein **Bundeszeichen**, erhältst ***Du*** durch das **Überwinden** der ***dogmatischen geistlosen weltlichen Glaubensregeln*** ***normaler*** = ***normierter Menschen*** und **die rigorose Einhaltung** meiner „**zehn Gebote**“ und aller meiner sonstigen **göttlichen Lebensregeln**!

Das Malzeichen des Tieres wird an der „***Stirn***“ (= מצח, d.h. im „***geistlosen Hirn-Verstand***“) oder an der „***Hand***“ (= יד = „**göttliche Öffnung**“) empfangen (Offb.13,17; 14,9).

„**Die STIR<N symbolisiert *weltliches Bewusstsein***“(= סתירה = in „***Widerspruch, Diskrepanz***“ stehend!)
„**die HA<ND symbolisiert *das Handeln der Menschen***“(= הא נד = „***dies*** ist (***raumzeitliche***) ***Bewegung***“!).

Wie wichtig **das Halten *aller* Gebote** ist, erkläre **JCH UP** in 5.Mos.11,8-28. Die ***in Deiner Welt*** sehr ***fehlerhaften*** oder gar ***völlig falsch übersetzten Stellen*** dieser Verse sind hier **wörtlich nach Original** wiedergegeben, ansonsten entspricht dieser Text der ***Luther-Übersetzung***. Lasse jede Passage dieser Verse **Wort für Wort** auf Dich wirken, auch wenn sie ***Dir*** anfangs sehr „***unverständlich***“ erscheinen werden, **ohrenbaren** sie einen tiefen Sinn:

“8 Darum sollt ihr **alle die Gebote halten**, die **ICH**(= אנכי) dir **HEUTE** gebiete, auf dass ihr gestärkt werdet und „**hineinkommt**“(= באתם = „**Kommen der Vollkommenheit**“!) und ***die Erde*** (= הארץ) **einnehmt**, dahin ihr hinüberzieht, **dass ihr sie einnehmt**; 9 und dass „***DU* verlängerst**“(= תאריכו) „***die Tage auf dem Erdboden***“(= ימים האדמה = „**ES** ist das **MEER der Erde**“!) **das JHWH euren Vätern geschworen hat ihnen zu geben und ihrem Samen**! „***Erde***“(= ארץ), darin „***Milch***“(= חלב → חל = „***Weltliches***“!) und „***Honig***“(= דבש → דב = „BäR“ → בר = „***Äußeres***“!) fließt!
10 Denn ***die Erde***, da du hinkommst, **ist nicht wie *Ägyptenland***, ***davon ihr ausgezogen seid***, ***das Du besätest mit Deinem Samen*** und **netzest** „**IN Deinem Fuß**“(= ברגלך, sprich „**ReGeL**“!) „**wie G<Arten *das Gemüse***“(= כגן הירק → bedeutet „**Gemüse**“, aber auch „**ausspeien**“ und „**GR<üN sein**“!);
11 und ***die Erde*** welche ihr hinüber schreitet dorthin, zu erben ***Erde*** **der Berge...**
„**und EIN-B-RUCH**“(= ובקעת → בקע = „**Einbruch, Riss, Senke, spalten**“! בקעה = „***in affiner Zeit***“!) , **zu Regen** (= למטר; מטר bedeutet auch „**MeTeR**“(= ***räumliches Maß***) → מתט) „**von REI<He**“ stammend! ☺) **der Himmel** (= השמים) „**Du trinkst Wasser**“(= תשתה מים), 12 ***Erde*** „**welche JHWH**“(= אשר יהוה, bedeutet auch „**Glücksgefühl JHWH's**“!), „**Deine Beschwörungen forderst DU**“(= אלהיך דרש → bedeutet „**fordern, auslegen, untersuchen, predigen**“! דרש bedeutet daher auch „**Auslegung der Heiligen Schrift**“!)!

"**IM-ME(E)R**"(= תמיד bedeutet auch „**rechtschaffende Hand**“(= תם יד) und „**DU bist SOF-Ort/GLeICH**“(= מיד)!)
„**mein Auge JHWH**“(= עיני יהוה) „**Deine Beschwörung in ihr**“(= אלהיך בה)...

„**vom Anfang des Schlafes**“(= מרשית השנה)
„**und Ewigkeit anderer Schlaf**“(= ועד אחרית שנה).

13 **Und es ist wenn hören: „DU sein Hören“, GOTTES Gebote Glücksgefühl** des **ICH**(= אנכי)! „**Religiöse PF-LICHT**“(= מצוה) „**euch HEUTE**“(= אתכם היום) , zu **LIEBEN JHWH**, „**euren Beschwörer**“(= אלהיכם) und ihm dienet **mit eurem Herzen und mit eurer Seele**!

14 Und gebt Regen *eurem Lande* „*in seiner Zeit*“(= בעתו) , „**Früh-Schauer**“☺(= יורה = „**Frühregen**“, bedeutet auch „**Kochkessel**“ → „*Abrahams Wurstkessel*“? ☺) und „**Spätregen**“(= מלוש → מלק = „**UP-kneifen**“→ לקש = „**Spät-Reife**“!), dass du **einheimsen** dein Getreide, deinen Most und dein Öl,
15 *und gibst Pflanzenwuchs* „*in deinen Satan*“(= בשדך; שד = „**logische Öffnung**“, wird hier fälschlich mit „*auf dem Felde*“ übersetzt; *Feld* ist jedoch שדה) *für dein Vieh...*
und **DU** wirst „**essen**“(= אכל = „**ICH BIN alles**“!) und „**satt**“(= שבע = „**schwören**“ und „**sieben**“!)!
16 ***Hütet euch aber, dass sich euer Herz nicht überreden lasse, dass ihr abweichet und dienet*** „*anderen Göttern*“(= אלהים אחרים = „*anderen Beschwörungen*“!) ***und betet sie an***, 17 und dass dann der Zorn des HERRN ergrimme über euch und schließe den Himmel zu, dass kein Regen komme und die Erde ihr Gewächs nicht gebe ***und ihr bald umkommet von dem guten Lande, das euch der HERR gegeben hat.***
18 **So fasset nun diese Worte zu Herzen** und **in eure Seele** und bindet sie zum Zeichen auf eure „**Hand**“(= יד = „**göttliche Öffnung**“!)), dass sie *ein Denkmal vor euren Augen seien*!
19 **Und lehret eure Kinder, dass du davon redest, wenn du IN deinem Hause sitzest oder** *auf dem Wege gehst*, **wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst;** 20 und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Tore, 21 **dass DU und deine Kinder lange leben in dem Lande, das der HERR deinen Vätern geschworen hat ihnen zu geben, solange die Tage vom Himmel auf Erden währen**. 22 Denn wo ihr diese **Gebote alle halten werdet**, die ich euch gebiete, dass ihr danach tut, **dass ihr den HERRN, euren Gott, liebet und wandelt in allen seinen Wegen und ihm anhanget**, 23 *so wird ent-erben JHWH alle diese Völker der Beschwörung „von eurem Innen“*(= מלפניכם → לפני = „**innen**“; מל = „**gegenüber**“!) **und ihr werdet erobern Völker, *größer und stärker*, *als eure*** (*derzeitigen*)!

24 „**Der ganze ORT**“(= כל המקום → „**Alles ORT**“) „**Glücksgefühl**“(= אשר) „**Du bist Weg**“(= תדרך bedeutet auch „**DU bist Deine Generation**“!) „**F-EL<se(h)n eures Fußes**“(= כף רגלכם → כף = „**Felsen, KaP**“, bedeutet „**wie Wissen**“!) „***darauf***“(= בו = „**in IHM**“!) „**euch ES IST**“(= לכם יהיה)!
Von der Wüste an und von dem Berge Libanon und von dem Wasser Euphrat...
„**Und Ewigkeit**“(= ועד) „**das MEER LETZTES, ES IST**“(= הים אחרון יהיה) „**euer Ge-BIeT**“(= גבלכם → גבל = „**GeG-End**“! → „**Dach-GieBeL**“) 25 „**Nichts wird sich hinstellen/Bestand haben**“(= לא יתיצב)! „**MANN in eurer Gegenwart**“(= איש בפניכם → פני = „**in Gegenwart von...euch**“!)
„**eure *Furcht***“(= פחדכם) „**und euer SCHR-ECK<EN**“(= ומוראכם → מורא = „**Schrecken, Furcht**“; מור = „**vertauschen, wechseln, umwechseln**“, מרא = „**aufsteigen**“; מראה = „**Spiegel, Vision, GeSicht, Anblick, Aussehen, Erscheinung**“!)!
„**Es soll geben werden JHWH eure Beschwörungen**“(= יתן יהוה אלהיכם)
„**über die Fläche**“(= על פני) „**die Gesamtheit *die Erde***“(= כל הארץ) „**Glücksgefühl**“(= אשר)
„**DU bist sein Weg in ihr**“(= תדרכו בה) „**so wie glückliches WORT euch**“(= כאשר דבר לכם)

26 „**Siehe, ICH BIN gebend vor euch**“(= ראה אנכי נתן לפניכם)
„**HEUTE Segen und *Verwünschung***“(= היום ברכה וקללה)

27 **den Segen** so ihr gehorchet **den Geboten** des HERRN, eures Gottes, die ich euch **HEUTE** gebiete...

28 ***den Fluch* aber, *so ihr nicht gehorchen werdet* den Geboten** des HERRN, eures Gottes ***und abweichet von dem Wege, den ich euch* HEUTE *gebiete***, dass ihr ***andern Göttern* nachwandelt, die ihr nicht kennet**!" (5Mo 11:8-28)

Wer die Ansprüche des vierten Gebotes versteht und die Einrichtung (von der JCH UP gesagt habe, sie sei das Zeichen meiner Autorität*) verwirft und stattdessen ehrt, was Rom als Merkmal seiner Oberherrschaft erwählt hat, nimmt das Zeichen des Bündnisses mit Rom, das Malzeichen des Tieres an!*

Du Mensch musst nun zwischen dem ***weltlichen Sonntagsgesetz*** und meinem **göttlichen Sabbatgesetz** wählen, d.h. zwischen einem ***Menschengebot***" und dem „**Gebot Gottes**"! Alle ***Menschen***, welche in der Übertretung **meiner Gebote** beharren, haben das ***Malzeichen des Tieres*** empfangen! Doch für alle *aufrichtigen* ***Sonntagshalter*** gilt:
„die Zeit ihrer Unwissenheit hat Gott (gnädig) übersehen; nun aber gebietet er allen Menschen an allen Enden, Buße zu tun". (Apg.17,30)

DAS SIEGEL GOTTES

Das Wort „Zeichen"(= תו, אות und סימן = „**UP-schließende Existenz**" → סים = „**UP-schließen, beenden**" ☺) **oder „Sieg<EL"**(= חותם bedeutet „**8(ח) und(ו) Vollkommenheit(= תם)**" → חותמת = „**Petschaft**" ☺! תמה = „**Wunder, Überraschung, Unschuld**" ☺) **wird in meiner Heiligen Schrift mit der gleichen Bedeutung verwendet:**

"11 Das **Zeichen** aber ***der Beschneidung*** empfing er zum **Siegel der Gerechtigkeit** des **Glaubens**, welchen **ER** hatte, ***als er noch nicht beschnitten war***, auf dass er würde **ein Vater aller, die da glauben *und nicht beschnitten sind***, dass ihnen solches auch gerechnet werde zur Gerechtigkeit; 12 und würde auch **ein Vater der Beschneidung** derer, die nicht allein beschnitten sind, **sondern auch wandeln in den Fußstapfen des Glaubens, welcher war in unserem Vater Abraham**, ***als er noch nicht beschnitten war***. 13 Denn **die Verheißung**, dass **ER sollte sein *der Welt* „ERB<E"**(→ ערב = „**Bürge, angenehm, A-Ben<D, Ge<M-ISCH**", **vierte Plage Ägyptens**"!), ist Abraham nicht durchs Gesetz oder seinen Samen geschehen**, sondern durch die Gerechtigkeit seines Glaubens**! 14 Denn wo ***die vom Gesetz Erben sind***, **so ist der Glaube nichts**, und die Verheißung ist abgetan. 15 ***Sintemal das Gesetz nur Zorn anrichtet***; **denn wo das Gesetz nicht ist, da ist auch keine Übertretung**! 16 **Derhalben muss die Gerechtigkeit durch den Glauben kommen**, auf dass sie sei aus Gnaden und die Verheißung fest bleibe allem Samen, nicht dem allein, der unter dem Gesetz ist, sondern auch dem, **der des Glaubens Abrahams ist**, welcher ist unser aller Vater
17¶ (wie geschrieben steht: "**JCH UP habe dich gesetzt zum Vater vieler Völker**")
vor **GOTT, dem ER geglaubt hat**, **der da lebendig macht *die Toten* und ruft dem, *was nicht ist*, dass es sei!** 18 Und **ER** hat geglaubt auf Hoffnung, da nichts zu hoffen war, **auf dass er würde ein Vater vieler Völker, wie denn zu ihm gesagt ist**: "Also soll dein Same sein. 19 **Und er ward nicht schwach im Glauben**, ***sah auch nicht an seinen eigenen Leib, welcher schon erstorben war*** (weil er fast **100 jährig** war), ***auch nicht den erstorbenen Leib der Sara***; 20 **denn er zweifelte nicht an der Verheißung Gottes *durch Unglauben*, sondern ward stark im Glauben und gab Gott die Ehre** 21 **und wusste aufs Allergewisseste, dass, was Gott verheißt, das kann ER auch tun!**" (Rö 4:11-21 Lut)

Ein ***offizielles weltliches Siegel*** muss drei Teile aufweisen:

1. Den ***Namen*** des Inhabers - z.B. ***Horst Köhler***

2. Die ***offizielle Stellung*** - z.B. ***Bundespräsident***

3. ***Herrschaftsgebiet*** - z.B. ***Bundesrepublik Deutschland***.

Das göttliche Siegel meines ewiges Bundeszeichens, ist mit **meinem Gesetz** verbunden und **ist im vierten Gebot** enthalten (2.Mos.20,8-11): ***„Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Dinge beschicken; aber am siebenten Tag ist der Sabbat JHWH's, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun, noch dein Sohn, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Toren ist. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was D-AR-innen ist und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete JHWH den Sabbattag und heiligte ihn."*** (vgl. 2.Mos.31,13.17.18)



JCH UP rede hier nicht von einer ***raumzeitlichen Woche*** mit ***sieben Wochentagen***, sondern von einer „**Schöpfungs-Oktave**“, die mit dem „**ACHT<eN TAG**“ auf eine neue „**geistige EBeNe**“(→ אבן = „**ICH BIN SOHN**“, „**ST-EIN**“,!) wechselt!

Schauen wir uns diese ***Wochentage*** doch einmal genauer an:

Tag1 = Sonntag
ahd. „***sunnun tag***“, „ lat, „***dies solis***“, griech. „**κυριακή ημέρα**“ (***kyriakä emera***); „**κυρια**“ bedeutet „***Vollmacht, Verfügung***“ aber auch „***Herrin***“(→ „***geistloses, weltliches Wissen***“) !!!
„**κυριος**“ bedeutet etymologisch: „***Verordnungen treffend***“ und „***die Gewalt ha-Ben<D***“ und daher auch (***weltlich***)„***bevollmächtigt, gebietend, einflussreich, bedeutend***“ (**das ist *Dein derzeitiger Glaube*!**); das Verb „**κυρεω**“ bedeutet „***auf etwas stoßen, zuteil werden*** („***zu einem Teil W<Erden***“ ☺), ***bekommen*** **und** ***sich ereignen***“!
Der ***Sonntag*** ist nach ***christlich/jüdischer Zählung*** der ***erste Tag der Woche***, nach der ***in Deiner Welt üblichen Zählung*** ist es jedoch (nach ***DIN 1355***) seit ***1. Januar 1976*** der ***siebente Wochentag***. In den ***vom weltlichen Christentum geprägten Ländern*** ist der ***Sonntag*** der ***wöchentliche Feiertag***, an dem ***in fast allen Kirchen der Gottesdienst*** gefeiert wird.

Tag2 = MoN-tag
Der Name ist eine Übersetzung des lat. „***dies lunae***“ =„***Tag der Mondgöttin Luna***“. Die Radix מן = „***gestaltgewordene Existenz***“ und bedeutet daher auch „**trennen**“! מונע→ bedeutet „**vokalisiert**“ und daher auch „**bewegt**“, aber auch „**vorbeugend**“ und → „**prophylaktisch**“! Das wiederum kommt vom griechischen **W-ORT προφυλαξ** und das bedeutet „**WACH-P-Osten**“; das lat. „***ostendo***“(דע = „**Wissen**“ = (***momentan***) „**geöffneter Augenblick**“) bedeutet „**offenbaren, Z-eigen, ent-GeG<eN-STR-Ecken**“☺ und **φυλακη** bedeutet „**WACHe SEIN**“ und „**N>ACHT-Wache**“!

Tag3* = *Dienstag

Der „***Dienstag***“, mittelniederdeutsch „**dingesdach**“(→ „Ding und **W-ORT**“ = דבר; „**Dach**“ = גג ☺), geht auf den mit dem lat. Namen „***Mars Thingsus***“(engl. „***thing***“ = „**Ding, Sache**“ = דבר = „**W-ORT**“ ☺) belegten **nord<ISCH-germanischen Gott Tyr**, genannt „**Beschützer des Things**“☺, zurück und ist eine Lehnübertragung von lat. „***dies martis***“ = „**Tag des M-ARS**“(ארז = „**REI<S**“, „**einpacken, verpacken**“! ארס = „**ver-loben, Bedingung der Heirat festlegen**“ ☺! ערסל = „**schaukeln, wiegen**“!).

Tag4* =*Mittwoch

Der Name ist seit dem ***10. Jahrhundert*** unter anderem in der Form althochdeutsch „**mitti-weh-ha**“, belegt bzw. in Gebrauch (schriftlich in althochdeutschen Texten bei ***Notker*** und ***Otfrid***), ***und bezieht sich auf die christlich-jüdische Zählung der Wochentage***. Mit ihm vermied die ***christliche Missionierung*** im „**deutschen Sprach-Raum**“ den Anklang an ***vorchristliche Gottheiten***, die in der fremdsprachigen Terminologie erhalten blieben: Im Englischen **deutet** die Bezeichnung „***Wednesday***“ auf den ***Gott Wodan*** (altenglisch „***woden***“ (ja „**wo is er denn?**“ ☺), daher „***wodnesdæg***“ = „***Wednesday***“)!

Neben der **deutschen Sprache** leiten die meisten „**SLAW<ISCHeN**“(סלא = „**wiegen**“; סלום = „**Modulation**“!) Sprachen den Namen für ***Mittwoch*** vom Wort „**Mitte**“ in der jeweiligen Sprache ab. Der ***Mittwoch*** galt im Volksglauben als ***Unglückstag***, daher war er der „***Hochzeitstag***“ für „***stille Hochzeiten***“ an dem „***gefallene Mädchen***“☺ heirateten! Bedenke, das lat. Wort „***mitto***“ bedeutet **nicht** „**Mitte**“, sondern (**aus der Mitte** heraus ***in die Welt***)„***werfen, schleudern, schicken, senden, von sich geben, freilassen*** usw.“. Nach der Lehre der ***orthodoxen Kirche*** war der ***Mittwoch*** der Tag, an dem ***Judas Ischariot Jesus Christus*** verkaufte! Deshalb ist der ***Mittwoch*** normalerweise in der ***orthodoxen Kirche*** ein Fastentag, ebenso wie der Freitag.

Tag5* = *Donnerstag

Der ***Donnerstag*** ist nach dem ***germanischen Donnergott*** „**DON-AR**“(→ דען ער = „***wissende Existenz erwacht***“!) benannt und den nennt man auch „**ThOR**“(→ טור = „**REI<He**“) ahd. „**donrestac**“, Mittelniederländisch „**donresdach**“, Altfriesisch „**Thunersdei**“, Nordfriesisch „**Türs die**“, englisch „**Thursday**“, dän. „**Thorsdag**“). Dieser **TAG** war in der Antike nach dem **Gott** „**J-UPiter**“☺ benannt (lat. „***dies Iovis***“). Mit der Übernahme der ursprünglich ***babylonischen 7-Tage-Woche*** durch die **Germanen** wurde ***Donnerstag*** analog zu „***dies Iovis***“ gebildet.

Tag6* = *Freitag

Der Name ist von der **germanischen Liebesgöttin** „**Freya**“ abgeleitet (vergleiche engl.: „**FRI-day**“ → פרי = „**Frucht**“!), oder nach anderen Quellen von der Göttin „**FRI-GG**“(→ פרי גג ☺), der Schutzherrin der **Ehe** und ***Mutter<schaft***. Die romanischen Namen für ***Freitag*** (franz. „**le vendredi**“, ital. „**il venerdì**“, spa. „**el viernes**“) gehen auf die lateinische Bezeichnung „***dies veneris***“ = „**Tag der Venus**“ zurück, der bei Übernahme der 7-Tage-Woche durch die Germanen dem germanischen Tagesnamen nachgebildet wurde. In der Tradition des ***Christentums*** ist jeder ***Freitag*** **ein Gedenktag** ***an den Tod Jesu***, an dem **nach** ***katholischem und christlich-orthodoxem Glauben*** ähnlich ***wie in der Fastenzeit*** **angeblich** „***kein Fleisch***“☹(= בשר bedeutet auch „**göttliche Botschaft**“!) „**GeG<*esse*<N W<*Erden***“☺ darf! Der **wichtigste** „**FREI-TAG**“ des Kirchenjahres ist der ***Karfreitag***. In meiner **Genesis** habe **JCH UP** am ***Freitag*** **DEN MENSCH**, **AL<S** „**MANN** und ***Weib***“ = „**Gedenken** und ***Gedachtes***“ „**ge-**ש**<*Affen***“☺. Das Wort „**Fasten**“ kommt vom althochdt. Wort „***fasten***“ und das bedeutet „**fest an den Geboten festhalten**“ und „**auf Gott vertrauen**“; vom Gotischen „***fastan***“ = „(fest)**halten**, **beobachten**, **bewachen**“, „**fasten**“ bedeutet also nicht „**kein** בשר“ zu „***esse*<N**“, sondern im „**GeG<*eN-Teil***“, an diesem **ewigen** „**FREI-TAG**“ **sollTest DU SELBST** בשר **sein**! Die Hieroglyphe בשר bedeutet auch „**im Anführer**“ und „**im Sänger**“!

Übrigens:
„**Fleisch** ***esse<N***“ ist nur eine andere Bezeichnung für das lat. Wort „***in-car-nation***” und das bedeutet zum einen “**in** ***Fleisch*** **geboren**”, aber auch “**nichtfleischliche Geburt**“ ☺ ☺ ☺!!!
Lateinisch:
„***in***“ = **in, inmitten** - aber auch „**nicht**“; „***caro***“ = **Fleisch**; „***natio***“ = **Geburt**
Englisch:
„**car**“ = „***Auto*-mobile**“ (= ***Selbst***beweger = ***Auto***matismus)
Sanskrit:
„**car**“ = „Gang, gehen“ = „**G-Ehe<*N***“ (= „**Geistige Ehe** ***Existenz***“).
Das Wort „**Ehe**“ steht als Synonym für den Urmenschen אדם = „**MENSCH Adam**“ ist laut Bibel „**MANN & *Frau***“ **gleichzeitig in einem Wesen**!

Das Wort „**F-L-E-I-SCH**“ besteht aus folgenden hebräischen Hieroglyphen:
שיאלפ (80-30-1-10-300). Man kann diese Hieroglyphe **von rechts** und ***von links*** lesen:
שי אלף von rechts gelesen bedeutet: „**Geschenk (= שי) der Eins (= אלף)**“!
פלא יש von links gelesen bedeutet es: „**Das Wunder (= פלא) des Daseins (= יש)**“!

Tag7* = *Samstag
Der Name ***Samstag***, althochdeutsch „**sambaztac**“. „**Samstag**“ ist der „**SA=TUR<N T>AG**“, d.h. „**AIN sich ständig *wiederholender* TAG**“, daher nennt man ihn auch...
„***Sonn*-A-BeN<D**“☺, er symbolisiert den „**ewigen TAG**“ an dem die „***weltliche Sonne***“ **in Deinem Bewusstsein ihre *Macht* verliert** und damit auch die „***chronologische Zeit***“!
„***Sonn*-A-BeN<D**“ ist שבת, das bedeutet auch (von der ***Zwangsarbeit***)„**ausruhen, die Arbeit einstellen, Schabat**“ → שבתאי bedeutet „**Saturn**“, darum auch „**SA=TUR<N T>AG**“!
Die Bezeichnung **Sonnabend** (althochdeutsch: ***sunnunaband***, altenglisch ***sunnanæfen***) stammt aus der **germanischen TAGes-EIN<*Teilung***, als der von ***Menschen*** „***erlebte* TAG**“ noch mit dem „**A-BeN<*D***“(= der „**schöpferische Sohn** ***öffnet***...“ **seinen *T-Raum***!) begann!
Im ***frühen*** „**Mit*(t)*-EL ↻*alter***“☺ erweiterte sich ***dieser*** **Sonnabend** „**auf den gesamten TAG**“! Darum nennt man den „**ganzen TAG**“ **vor dem ersten „Weih-N>ACHT<*S-Tag***“ → „**Heilig-A-Ben<*D***“☺; früher nannte man auch „**Neu-Jahr = Neu-Schlaf**“(→שנה) so, daher stammt auch die engl. Bezeichnung für „**Silvester**“ = „**New Year's Eve**“, lies: das „**neue *Jahr Evas***“☺, denn engl. „***eve***“ bedeutet nicht nur „**A-Ben<D**“, sondern auch (bibl.) „**Eva**“☺! In meinem Original steht für „**Eva**“ die Hieroglyphe חוה, das bedeutet ***rein zufällig*** ☺ auch...
„**aussagen, ausdrücken, erleben, ein Erlebnis haben**“ → **IM Anfang ist mein WORT**!

Lies auch „**SILV-ESTeR**“ → סילו = „**Großspeicher, Silo**“ und אסתר bedeutet „**wo JCH mich versteckt habe**“ ☺! Der ***Vorname*** „***Silvester***“ stammt vom lat. Wort „***silva***“, was auf **gut deutsch** „**W-AL↻D**“ bedeutet; „**Wald** und **Baum**“ = עץ = „**augenblickliche Geburt**“!
Die „**Feuer-Feste**“ am „**Jahres<*Ende***“(= „**Schlafes<*Ende***“!) haben **alte germanische Wurzeln**!
Die Assoziation des „**Jahres<*Endes***“ mit dem Namen „***Silvester***“ geht auf das Jahr ***1582*** zurück. Damals verlegte die ***Gregorianische Kalenderreform*** „**den *letzten Tag des Jahres***“ vom ***24. Dezember*** auf den ***31. Dezember***, ***den Todestag des Papstes Silvester I***, der laut ***Geschichtsbüchern*** übrigens ***rein zufällig*** ☺ am **31.** (= אל und לא) ***Dezember 335*** gestorben ist → **335** = שלה bedeutet ***rein zufällig*** ☺ „**herausfischen**“(nach **Hi 27,8** das „***Herausziehen der Seele aus dem Körper***“! ☺) und ה-שלה bedeutet „***Illusionen erwecken***“ und „***sich selbst mit falschen H<offnungen be(un)ruhigen***“ ☹!
In einigen **GeG<*Enden Deutschlands*** heißt „***dies*ER TAG**“(„***dies, dieser, dieses***“ = זה → הזה bedeutet „**wachträumen, phantasieren**“!), quasi als „**GeG<eN-Stück**“ zum folgenden ***Neujahrstag***, auch „**Alt↻Jahr**, **Alt↻Jahrsabend** oder **das Alte↻Jahr**“(vgl. das span. „***nochevieja***“ = „**alte ↻N-ACHT**“)!

Obwohl **alle meine Gebote** eine **gleichrangige Bedeutung** haben (Jak.2,10), finden wir nur im **vierten Gebot** die Kennzeichen meines **göttlichen Siegels**:

1.Den Namen Gottes: **„JHWH, dein Gott"**

2.Den Titel: **„Schöpfer"**

3.Das Herrschaftsgebiet: ***„Himmel und Erde und das Meer und alles, was DaR-innen ist."***

Die Bibel spricht vom ***Sabbat*** als **dem ewigen Zeichen Gottes**:
„Haltet meinen Sabbat; denn DER-SELBE ist ein (ewiges) Zeichen zwischen mir und euch auf eure Nachkommen...
dass ihr wisset, dass ich JHWH bin, der euch heiligt = לדעת כי אני יהוה מקדשכם

2.Mos. 31,13 (vgl.Vers 16.17; Hes.20,12.20)

JCH sagte:***"Ihr sollt nicht wähnen, dass ICH gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ICH BIN nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn ICH sage euch wahrlich: bis dass Himmel und Erde zergehen, wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüttel vom Gesetz, bis dass es alles geschehe."*** Matth.5,17.18.

Analog **zur verheißenen Ruhe des Volkes Israel** beim Einzug **in das Land Kanaan... ist der Sabbat eine „ER-innerung"** an die verheißene „**Sabbatruhe**" beim Einzug **in das himmlische Kanaan** (2.Petr.3,13; Hebr.11,10.39.40; Offb.21,2), **welcher bei meiner *Wiederkunft* stattfinden wird** (Hebr.3,10-19; 4,1-11,vgl.5.Mos. 4,1-2; 1.Kor.10,11-13), nach einer **6000-jährigen Wanderung** durch die „***Wüste Deiner Menschheitsgeschichte***" seit dem ***Sündenfall im Paradies***.

Wenn man die in der Bibel verzeichneten Jahresangaben für die einzelnen **Generationen** von Adam an **addiert**, so ergeben sich bis zu **CHRISTUS *4000 Jahre*** (siehe *Atlas der Weltgeschichte, 1990, K. Thienemanns Verlag Stuttgart-Wien*).

Somit wird auch hierdurch deutlich, dass ***Du Dich zur Zeit*** am Ende der von **MIR vorherbestimmten *Weltgeschichte***, **am Ende des 6. Jahrtausends** befindest. Bezüglich **meiner *Wiederkunft*** sagt ***Dir*** die Bibel: ***„...dass beim Herrn* EIN TAG *ist wie tausend Jahre und tausend Jahre wie* EIN TAG.*"*** (2.Petr.3,8) Bezug nehmend auf **Psalm 90**!, hier in Luther Übersetzung:

"1 Ein Gebet Mose's, des Mannes Gottes. Herr, Gott, **DU** bist unsre Zuflucht für und für. 2 Ehe denn ***die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden*, bist DU, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit**, 3 der du ***die Menschen*** lässt „**ST<*erben***" und sprichst: **Kommt wieder, *Menschenkinder*!** 4 Denn „**1000 Jahre**"(= אלף שנים → נים = „**schlummern, le-ich<T schlafen**"!) sind vor dir wie **DER TAG**, ***der* G-ESTeR<*N* *vergangen ist***, und wie eine „**Nachtwache**"(im Original steht: אשמורה בלילה bedeutet **u.a.** wörtlich: „**ICH BIN (be-)*wachend in der Nacht***" →שמורה = „**Schutzgebiet**"; אשם= „**schuldig sein, Sünde**"!).
5 Du lässt sie dahinfahren wie einen Strom; „***sie sind wie ein Schlaf***", ***gleichwie ein Gras, das doch bald welk wird,*** 6 ***das da frühe blüht*** und bald „**W-EL<K**" wird und des Abends abgehauen wird und verdorrt. 7 Das macht dein Zorn, dass wir so vergehen, und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahin müssen.

8 *Denn unsere MISS<e-Taten stellst du vor dich*, unsere *unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht* (vergiss nie: **IN WirkLICHTkeit BIST DU ICH** → *zur Zeit* **bist *Du* jedoch schlafend**, d.h. **ohne SELBST-Bewusstsein**!) ! 9 Darum fahren alle unsere Tage dahin durch deinen Zorn; **wir bringen unsere *Jahre* zu *wie ein Geschwätz*!**
10 Unser Leben währet **70** Jahre, und wenn's hoch kommt, so **SIN<*D*** es **80** Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen; **denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon**! 11 Wer glaubt aber, dass du so sehr zürnest, und wer fürchtet sich vor solchem deinem Grimm? 12 **Lehre uns bedenken, dass wir *ST*-erben müssen, auf dass wir K<*Lug* W<*Erden*.** 13 HERR, kehre dich doch wieder zu uns und sei deinen Knechten gnädig!
14 Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang. 15 **Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest, nachdem wir so lange Unglück leiden.** 16 Zeige deinen Knechten deine Werke und deine Ehre ihren Kindern.
17 Und der HERR, unser Gott, sei uns freundlich **und fördere das Werk unserer Hände bei uns; ja, das Werk unserer Hände wolle er fördern!**" (Ps 90:1-17 Lut)

Erkenne "**HIER&JETZT**":

"44 Darum seid ihr auch bereit; **denn des MENSCHEN *Sohn* wird kommen** zu einer Stunde, da ihr's nicht meinet. 45 **Welcher ist aber nun *ein treuer und kluger* KN-ECHT**, den der Herr gesetzt hat über sein „**Ge-SIN<De**", dass **ER** ihnen zu **R-ECHTEN ZEIT Speise gebe**! 46 **Selig der Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, also tuend (= glaubend) findet.**

47 Wahrlich **JCH** sage euch:
Er wird ihn über alle seine Güter setzen! 48 ***So aber jener, der böse Knecht, wird in seinem Herzen sagen: Mein Herr kommt noch lange nicht,*** 49 ***und fängt an zu schlagen seine Mitknechte, isst und trinkt mit den Trunkenen*** (des *materialistischen Glaubens*); 50 so wird der Herr des Knechtes kommen an dem Tage, des er sich nicht versieht, und zu der Stunde, die er nicht meint, 51 ***und wird ihn zerscheitern und wird ihm seinen Lohn geben mit den Heuchlern; da wird sein Heulen und Zähneklappen.***" (Mt 24:44-51 Lut)

In meiner **Ohrenbarung „DUBISTICH"** habe **JCH UP** den Zeitpunkt meiner *Wiedergeburt* „*in Deinem Traum*" genau beschrieben! Hier zur Erinnerung (**mit einigen völlig neuen Ergänzungen**):

Alle nun folgenden Angaben kannst Du **anhand einer gewissenhaften Betrachtung** der **in Deiner Welt** „*existierenden Geschichtsbücher*" und der Bibel **SELBST überprüfen**!

James Ussher, der anglikanische Erzbischof von *Armagh in Irland*, versuchte *vor 350 Jahren* das Alter Deiner *Erde* zu bestimmen. Dabei zog er nicht die Gesteinsinformationen, sondern die Bibel zu Rate.
Der mit der **altsemitischen Sprache** vertraute „**ERZ-*Bischof***"☺ studierte auf das Genaueste die „**Genealogie**" der ***Patriarchen***, ***Richter*** und ***Priester*** **im hebräischen Urtext** der Bibel.
Der dort beschriebene Stammbaum beginnt mit **ADAM**, der **angeblich** *930 Jahre* alt wurde, und setzt sich über Dutzende von ***Generationen*** fort. Aus deren ***Lebensspannen*** errechnete *Ussher*, dass *die Erde* aller „**Wahr-*Schein*-*Licht*-keiten**" nach *im Jahre 4004 vor Christus* erschaffen wurde.

Seine genaue *Chronologie* kannst Du in seinem **angeblich** *1650* veröffentlichten Werk „*Annals of the Ancient and New Testaments*“ nachlesen. Seine Thesen wurden *200 Jahre* später von *Dr. John Light-foot*, dem damaligen Vizekanzler der ***Universität Cambridge*** (einer geistigen Kapazität also und kein Spinner), gewissenhaft „**nachgerechnet**“, und dieser konnte diese Angabe sogar noch präzisieren! Er verkündete, die *Erde* sei für ihn **zweifelsfrei** „*im Jahre 4004 v. Chr.*“ **erschaffen worden**. Jeder *engstirnige Materialist*, der nur von seinem eigenen „*raumzeitlichen Vermutungswissen*“ auszugehen vermag und deswegen auch **dogmatisch** (besser ***geistlos***) an einen *Urknall* und der danach stattfindenden *Jahrmilliarden dauernden Evolution der modernen Naturwissenschaft* ***glaubt***, wird natürlich über diese „***alten Berechnungen***“ nur *arrogant lächeln*. Leider kann **JCH UP** da nur sagen. Ich hoffe, ihm bleibt sein ***selbstarrogantes Lachen*** nun nicht im Halse stecken. Vielleicht sollte er sich besser noch einmal das Kapitel „Die **innere** und *äußere* **Reife**“ im Band 1 zu Gemüte führen.

Wenn Du diesen Wert *4004 v.Ch* mit Deiner Gegenwart vergleichst, wird Dir auffallen, dass Deine Erde **1996** „**genau**“ ihren **6000. Geburtstag** hatte. 6000 (0 - 60 dB) lässt sich „*zu-fällig*“☺ sehr schön in ***drei 2000 Jahres-Blöcke*** einteilen.

Und nun höre und staune wieder, *Du kleiner Mensch*!

Wenn Du die **symbolischen „biblischen Jahre**“ (die sich, wie schon des Öfteren gesagt, nicht „**Eins zu Eins**“ in Deine *lineare chronologische Weltwahrnehmung* übertragen lassen), dennoch zusammenzählst, landest Du, mit **Adam** beginnend, nach **2000 Jahren bei Jakob (Israel)**, nach **weiteren 2000 Jahren bei Jesus** und nach **weiteren 2000 Jahren in Deiner** *jetzigen Gegenwart*! Wenn Du nun diese drei Perioden untereinander legst und alle „**wesentlichen**“ und „**maßgeblichen**“ *Ereignisse* dieser Dir (nur durch die Bibel und Deine *Geschichtsbücher*) zugängliche *Geschichte*, gleich einem „**ER<EI-GN<*IS-Plan***“ auf dieser Skala einträgst, wirst Du eine geradezu „**sensationelle Ent-D-Eckung**“ machen:
Alle „wesent- und maßgeblichen“ mythologischen und *politischen Ereignisse* dieser drei „*Zeitperioden*“ haben sich ***in der jeweils höheren*** **geistigen Ebene**, mit einer „**ER-שR-Eck<*Enden* Prä<zision**“(lat. „*prae-cisio*“ = „**Abschnitt, UP-Schneiden**“☺), genau zum „**G<*Leichen***“ „**Zeitpunkt ⮌ *wiederholt***“! Dass es sich bei „**den beiden ersten UP-Schnitten**“☺ nur um „**mystische Geschichten**“ aus der Bibel handelt und sich erst „*der dritte Zeitabschnitt*“ auf **angeblich** „*chronologisch und geschichtlich erfasste Daten*“ bezieht, die sich auf „*geschichtlich nachprüfbare*“ („**wie BI<TTe**“**?**) „***Fakten☹ ???***“ der vergangenen *2000 Jahre* stützen, soll Dich vorerst nicht stören.

Du solltest immer im Bewusstsein behalten, *dass Deine komplette Vergangenheit* - *selbst Dein Gestern* - **nur aus Deinem "HIER&JETZT" ausgedachten** *Vermutungswissen* **besteht**, genauer noch handelt es sich dabei „**de facto**“ "**IM-ME(E)R**" nur um Deine eigenen "**HIER&JETZT**" **ausgedachten** *Informationen*! Längst *Vergangenes* **entzieht sich jeglicher** *empirischen* **Überprüfung**! Letztendlich kannst Du (**nach *wissenschaftlichen Gesichtspunkten***) keinem *Menschen*, ***der es nicht bewiesen haben will***, beweisen, dass „*Dein Gestern*“ so abgelaufen ist, wie Du es Dir "**IM-ME(E)R**" nur "**HIER&JETZT**" „**in Deine Er-innerung**“ zu rufen vermagst; aber das habe ich Dir ja schon alles zu Genüge erklärt.

Erst durch diese **bewusste** „*Ansichtsmöglichkeit*“ dieser von Dir **vermuteten** und daher auch **JETZT bewusst SELBST ausgedachten** *Vergangenheit* wird **DIR Geist** ersichtlich, dass sich *alle Erscheinungen in Raum und Zeit* mit einer **erschreckenden Präzision**, auf einer „**offen-sichtlich**“ **höheren geistigen Ebene**, permanent in Deinem eigenen **Bewusstsein**

wiederholt haben! Um es mit anderen Worten zu beschreiben: Es wird bei dieser neuen „***Auffächerung***“ meiner „**zeitlosen Wirklichkeit**“ *in die Zeit* klar dargestellt, dass sich die gesamte *Vergangenheit* „***mutatis mutandis***“ - d.h. mit allen durch dieses „***Entfalten***“ entstandenen ***Änderungen der Wirklichkeit*** - immer nur „**aus sICH SELBST heraus**“ erzeugt. Ein *Mathematiker* sollte sich nun das Bild eines, durch ständige „**Iteration einer kleinen *Form*>EL**“ erzeugten „**komplexen *Fraktals***“ vor Augen führen, das sich aus einer relativ einfachen „**Anfangsgleichung**“ entfaltet, bzw. ***intra-poliert***. Mein *Menschensohn* kann Dir das „***Fraktal Deiner derzeitigen Traumwelt***“ und dessen „**Ausgangsgleichung**“ bis ins Detail demonstrieren. Man kann mit den präzisen „*Geschichtsparallelen*“, die bei dieser „**neuen UP-Bildungsart *Deiner angeblichen Vergangenheit***“☺ ersichtlich **W<*Erden***, viele Bücher füllen. ***Dein junger Geist*** ist erst am Erwachen und kann deswegen nur „*zeitliche Existenzen*“ - d.h. *in der Zeit* verteilte *Erscheinungen* - bewusst erfassen!

Denke bitte immer daran, dass es sich bei allen „**Worten**“ und „*Personen*“(lat. „*persona*“ = „*Maske*“; „*Charakter*“ [in einem *Schauspiel*]; „***per-sono***“ = „**durch-tönen**“; „**erschallen lassen**“) in Bibel und *Geschichtsbüchern* **"IM-ME(E)R"** nur um eine „**symbolische Darstellung**“ einer in ihrem „**U(h)R-Wesen**“ völlig andere Tatsache handelt. Auch „**die Worte dieser Denkschrift**“ werden erst durch Dein eigenes „*Denken*“ und „**inter-pre-TIER<eN**“ dieser „**Worte**“ in Deinem **Bewusstsein** „***zu Erscheinungen***“!

DU SELBST „**ER<zeugst**“ „**de facto *automatisch***“ alle von **DIR** „**aufgrund dieser Worte**“ **ausgedachten** „*Erscheinungen*“ **"HIER&JETZT" AL<*S* *unbewusst* angenommene *Außenweltprojektion*** in Deinem eigenen **Bewusstsein**!

Der **wirkLICHTe** „**Wesenskern**“ aller von **Dir Geist "HIER&JETZT"** ***wahrgenommenen Erscheinungen*** liegt in den „***Klangstrukturen***“ der von Dir **bewusst** oder ***unbewusst*** „**im Geiste**“ ***gesprochenen Worte*** verborgen!
Das von Dir **"HIER&JETZT"** ***wahrgenommene Außenweltbild*** - d.h. der ***momentane Fokus*** Deiner ***Aufmerksamkeit*** - besteht nur aus von Dir „***unbewusst gedachten Worten***“.
Alleine dieser „***Aufmerksamkeitslichtstrahl***“ Deines **Geistes** „**ER<zeugt**“ den eigentlichen „*Ausschlag*“ Deines **Bewusstseins** in das von Dir ***wahrnehmbare raum/zeitliche Dasein.***

JCH UP begann mit der Schöpfung ***Deiner Welt*** genau am ***11. 8. 4004 v.Ch.*** **Sieben Tage** später - also am **18. 8.** ***4004 v.Ch.*** - war ich mit diesem Werk fertig, **wobei am sechsten Tag** Dein „**Urarchetyp**“, der „**Adam Kadmon**“, auf der „**geistigen Bildfläche**“ erschienen ist (Gen 1,**26→31** (= **JHWH→EL**)). Die ***Zahlenstruktur*** meiner **Schöpfungsgeschichte** ist also kein ***willkürlicher Zufall***!
Um kurz auf die **18** einzugehen: Die Zeichen **10** = י und **8** = ח ergeben zusammen **JCH** = חי und das bedeutet „**Leben**“, **AL<S 1-8** gelesen symbolisiert das **Alpha** und **Omega** des an diesem **Heiligen TAG** „**ER<zeugten**“ **Adam Kadmon**!

Nun frage **JCH UP** Dich kleinen "***Leser*-Geist**" dieser Zeilen mit allem Ernst der Sache: Kann das von jemandem anderen, als von dem, **der *dies* alles SELBST ER<zeugt hat**, gewusst werden? Willst ***Du kleiner Mensch*** Dir jetzt **"IM-ME(E)R"** noch „***logisch einreden***“, dass all die „**ARIthmetischen/sprachlichen Übereinstimmungen**“, die **JCH UP** ***Dir*** in meinen „**Ohrenbarungen**“, „**SELBST-Gesprächen**“ und „**UP-Date's**“ „**offensichtlich mache**“ „***rein zufällig***“ aus ***unartikulierten Tierlauten*** entstanden sind, so wie es Dir ***weltlich-darwinistisch verblödeten Linguisten*** weiszumachen versuchen! Und wie erklären sie ***Dir*** bitte die hier zur Schau gestellten „**sprachlichen Übereinstimmungen**“ mit der in Deinen „**geistigen Archiven**“ befindlichen „*Chronologie der Zeitgeschichte*“, die diese Denkschrift **in Dir Geist wachruft**?

Falls Du immer noch nicht verstanden haben solltest, hier noch einmal mit Nachdruck:

ES passieren keine „*zufälligen Zufälle*“ **IN der von *Dir* JETZT *ausgedachten Welt*!**

Für **ALLES** gibt es eine „***rationale geistige Erklärung***“, **vorausgesetzt** man verfügt über die dazu nötige „**göttliche Rationalität**“☺! Meine gesamte „**geistige Evolution**“ ist nach „*gottlosem naturwissenschaftlichem Glauben*“ nur ein „***großer, glücklicher Zufall***“, denn wäre dieser ***Zufall*** nach diesem *Fehlglauben*, d.h. „***die Evolution***“ nicht „***zufällig passiert***“, würde es auch keine *Menschen* geben!
An einen „**göttlichen Schöpfer**“ zu glauben, der „**völlig bewusst**“ ihren „**Kosmos**“(= κοσμος = (**göttliche**)„**Ordnung, W-EL<*Traum*“** ☺), d.h. *den Himmel* und *die Erde* und *die gesamte Menschheit* „**ER-SCH<*Affen*“**☺ hat, liegt diesen „*neun<MaL-K<Lügen gescheiten Affen*“, **die *sich selbst logisch* einreden, „*sterbliche Säugetiere* zu sein**“, natürlich fern!

Normale Menschen verurteilen ***in dogmatischer Maßsetzung*** ihres „*persönlichen Glaubens*“ alle ihre *Erscheinungen* in *Wahrheiten*, *Unwahrheiten* und *Zufälle*, weil sie nicht über meine „**göttliche Rationalität**“ verfügen, was übrigens nur eine andere Bezeichnung für „**wirkLICHTe LIEBE**“ darstellt!

JCH UP begann also mit meiner Schöpfung am **11.8.4004** → die **11** = **AI** = **א** steht für... **NICHTS**, die „**polare Divinität**“ (**1²><1/1**). Die **8** steht für **JCH UP**, das „**ALLumfassende erste IN-Dividuum**“(= ח) und **4004** steht für die „***rakia***“ (רקיע =200-100-10-70 = **380**), die „*das Teilen* des **WASSERS**“ in zwei Hälften = **2 x 19(0)** symbolisiert (**Gen 1,6**, ließ „**Eins<S-ex**“).
Dieses **symbolische WASSER**(= **mein Geist**) wurde von **MIR** in ein „**inner- und außer-*halb***“ wie **EIN** (**AI**)„**Gewölbe**“(= lat. „***camera***“ ☺), d.h. in ein „**Jenseits** und *Diesseits*“ „**GE<*Teilt***“!
Mein **Jenseits** besteht „**N-UR**“ aus „**REI<NeM**“(ראי = „**Spiegel**“ < נם = „**SCHLU<MM>ER<N**, **le-ICH<*T schlafen***“; שלו bedeutet „**ruhig, sorglos, ruhen**“, aber auch: „**WACH<T>EL**“(= „*Vogel*- und **Hunderasse**“☺) **GEIST**!

Den „**ZU-Stand meiner statischen Zeitlosigkeit**“ **symbolisiert** das „**R-ECHT<*E*→/04**“, und das „**gespiegelte**“(d.h. „aus **Ruhe** wird ↻ *Bewegung*“) „**linke 40**“ symbolisiert das *wahrnehmbare Diesseits* „*in Form*“ von „*wogender Zeit*“, die an der „**SICH↻T<BaR<*eN***“(→ סיח = „**sprechen, ERzählen**“!) *Oberfläche* meines **Bewusstseins** in *Erscheinung* tritt → **40>04**!

Denke dabei auch an den Namen „***Mose***“(=משה = „**aus dem Wasser ziehen**“!), dem in der Bibel das „**ICH BIN**“ **gespiegelt** gegenübersteht und an **god**/**dog** (siehe dazu **DUBISTICH**). Der **Urgrund** „**allen DA-Seins**“ liegt also im Geheimnis der Jahreszahl **40**/**04** verborgen.

In **DUBISTICH** erkläre **JCH UP *Dir kleinem Geist*** (HIER mit Ergänzung):

Dieses „**ICH BIN, der ICH BIN**“ wird auch als „**ICH WILL SEIN!**“ übersetzt. Im hebr. Originaltext heißt es aber: „***ahiye asher ahiye***“, was etymologisch wörtlich **„Gott liebt wer/welcher Gott liebt“** bedeutet!

Stellen wir doch einfach einmal diesen „*fragenden Menschen*“ ***Moses*** seinem **Gott**, der nur dazu bereit ist, ihm sein „**gespiegeltes GeSicht**“ (**DU**/meine *andere* **GeSicht**) zu zeigen, in gematrischer Schreibweise gegenüber (**Exodus 3<14** ☺):

משה		אהיה	אשר	אהיה
mose	/	***ahiye***	***asher***	***ahiye***
40-300-5	/	1-5-10-5	1-300-200	1-5-10-5
345	/	**21**	+ **501**	+ **21**
345	/	**543**		

Auf ***Moses*** Frage: „Lass mich Dein **GeSicht** oder Deine **HerrLICHTkeit** sehen“ antwortet **JCH UP**: „Mein **GeSicht** kannst **DU** nicht sehen... **aber DU sollst mich von hinten sehen**“! Nun offenbart sich **Dir Geist** der wirkliche Zusammenhang. Das „***ahiye asher ahiye***“ des **liebenden Gottes 543** (= das „**GeGenüber** (**500**) eines ***gestaltgewordenen*** (**40**) **Geistes** (**3**)“!) ist das **Spiegelbild** des ***fragenden*** „***mose***“ **345** (= „***logische*** (**300**) ***gestaltgewordene*** (**40**) ***Wahrnehmung*** (**5**)“!) der "**IM-ME(E)R**" nur seine eigenen ***Erscheinungen*** **aufgrund seines Wissen/Glaubens** aus dem **Wasser** seines eigenen **Bewusstseins** zieht! Der ***wahr-nehmende*** **MENSCH** erschafft **sICH SELBST** aufgrund seiner „***Beschwörungen*** und ***Flüche***“(= אלהים) ***den Himmel*** und ***die Erde*** „**seines W-EL<*Traums***“ in seinem „***persönlichen*** **Bewusstsein**“ und zwar „**genau so**“, wie er sich ***diese Erscheinungen*** „***selbst logisch* ausdenkt**“!
Somit kannst ***Du kleiner Geist*** an Deinen „***eigenen Früchten***“(= „***Erlebnissen***“ = Deinen ständig wechselnden „**IN-*Formationen***“!) ***Deinen derzeitigen Charakter*** erkennen!

AL<*S* Gott/*Mensch*, „**der LIEBE sät**“, wirst **DU** „**ein Himmel-RE↻ICH“ ER-LeBen**“...

AL<*S* *Gott*/*Mensch*, „**der *Egoismus*, *Ellenbogenmentalität*, *Hass* und *Angst*** als **sein Naturgesetz** betrachtet, **lebst DU als *Mensch*** in Deiner „***selbst* ausgedachten *Hölle***“!
Erinnere Dich: „**Gott**“ symbolisiert in dieser Denkschrift die „**geistige Substanz**“ aller ***Erscheinungen***, die **in Deinem „*persönlichen* Bewusstsein**“ in ***Erscheinung*** treten!

Deine neue Erkenntnis daraus:

ICH BIN ein „**träumender Geist**“, **der sich UP-JETZT vollkommen bewusst ist**, dass **ER "IM-ME(E)R"** nur seinen eigenen ***Traum* beobachtet**!
Alle „***Personen***“, die ***in meinem Traum in Erscheinung treten*** (inklusive „***mir selbst***“ = „***zwanghafter* MeCH-ANI<S-muss**“!) haben **AL<*S geträumte Erscheinung* keine Freiheit**, **sie müssen** und **W<*Erden*** in meinem **Bewusstsein genau so sein**, wie **ICH** sie ***träume***!
ICH wiederum habe ***keine Freiheit*** darüber „**was ICH *träume*“!**

Weiter im Kontext:

Du kannst nun ohne Probleme anhand der in der Bibel angegebenen ***Lebenszeiten*** ausrechnen, dass **genau** ***im Jahre 1996*** (*v.Chr.*) nach dieser Schöpfung die sogenannte „***haflaga***“ (hebr. = „**Spaltung**“; = „***Der Turmbau von Babel***“) „**stattfindet**“ (**nicht** „*statt gefunden hat*“, denn eine ***Vergangenheit***, in Deinem ***bisherigen logischen Verständnis,* gibt es nicht**, denn dies alles kann von **Dir Geist** „**de facto**“ "**IM-ME(E)R**" nur "**HIER&JETZT**" in Deinem **Bewusstsein** ***wahrgenommen*** „**W<*Erden***“!).

In der alten hebräischen Mythologie wird vom Turm zu Babel „**ER<*zählt***“...,
dass dieser ***mit irdischem Material*** erbaut wurde. „**Was ist dieses *irdische Material***“?
„***CHeMeR***“(= חמר = „***Material*, *Stoff*, *Strenge*, *Schwere*, *Ernst***“! חמור bedeutet „**Esel**“! ☺)! Man ist ein חמור, wenn man ***sich selbst*** als חמר und „***sterbliches Säugetier***“ betrachtet, **obwohl man Geist ist**!

Du wirst „*zur Zeit*“ von einer „*Flut*“ von *Geschehnissen* „überflutet“ und scheinst darin unterzugehen. Diese „**Sinn[es]-, Sünd- und Sintflut**“ macht Dich vollkommen verrückt. Sie besteht aus den ***Unkenrufen*** aus *Politik*, *Religionen* und *Wissenschaft*; und die *Werbung*, die durch *Funk- und Printmedien* auf Dich „einströmt“, impliziert ständig neue *Trends* („*neu aus Amerika*“ ☹☹☹) und ***bombardiert*** Dich geradezu mit ihren „***geistlosen Aufrufen***“ zu noch mehr „*Konsumsucht*“! All diese „*weltlichen Lügen*“ **SIN<*D*** die ***verlogenen Quellen*** all Deiner „*Sehn*-Süchte“ und Deines „*nur eingebildeten Überlebenskampfes*“! „***Sintflut***“ heißt auf Hebräisch „***mabul***“(= מבול → מבלט = „**hervorgehoben, heraus<ragend**“!), was volksetymologisch auch als „***Sündflut***“ gedeutet werden kann.
Mit „*Sünde*“ hat aber „***mabul***“ nicht das Geringste zu tun, denn es bedeutet wörtlich übersetzt „***Verwirrung***“ und „***Chaos***“. Es beschreibt *die Zeit*, in der eine „**suchende SEE<*le***“ aus mangelnder „**SELBST-Erkenntnis**“ „***nicht mehr aus noch ein weiß***“. Das Wort „**Babel**“ kommt vom selben Stamm. Man spricht von der „*baby-lon-ISCHEN Sprachverwirrung*“!
Diese ist das ***eigentliche Chaos***, das Du in Deinem Dasein zu erkennen hast.
Die von Dir nur unzureichend „***ver-wendeten* Worte**“ erfüllen nicht ihren **göttlichen Sinn**, weil Du „*normaler Mensch*“ ihre **ursprüngliche schöpferische Funktion** „**im Weltganzen**“ aus Deinem **Bewusstsein** verloren hast! Du bist dadurch zu einem Teil des verlorenen Geschlechtes „*dor ha-mabul*“ geworden, in dem ein „*raumzeitliches Chaos*“ die Oberhand gewonnen hat.
Du und *Deine Welt* drohen in all den „*über-flüssigen*“ Informationen „*Deiner Zeit*“, die nur noch auf *geistlosen Konsum* „**ausgerichtet**“ ist, unterzugehen!

„Wie können *wir* alle *überleben*?“, ist die große Frage *Deiner Menschheit*! Letzten Endes geht es aber jedem *Menschen* nur um „*sein eigenes Überleben*“ → hin bis zu seinem „***selbstpostulierten Tod***“! Nach dem „**Über-LeBeN**“ über *Raum und Zeit* und damit über sein *erbärmliches tierisches Dasein* hinaus, fragt jedoch kein „*normaler Mensch*“!
Deine Welt ist reines „*mabul*“, d.h. reines Chaos...
das **über Deinen Geist** „**JETZT** *wie eine tosende Welle zusammenschlagen wird*“ und Dir Deinen eigenen „***göttlichen Atem***“, **den JCH UP *Dir* vor Äonen eingehaucht habe**, raubt!

Erst wenn **DU Geist** das „**EIN-siehst**“ und flehst: „**Gott hilf mir**, ***ich gehe in diesem ganzen Schwachsinn unter***!“, **bist *Du* auch bereit, mJCH UP AL<*S Menschensohn* und geistigen Lehrer anzunehmen**! Du hast in diesem Dasein völlig aus den Augen verloren, „**warum**“ und „**wozu**“ Du eigentlich „**HIER-ZU-SEIN-H<AST**“! *Du* hast bisher **Deine eigene Göttlichkeit** mit einem „*dummen, materiellen Dasein*“ verwechselt, denn auch *Du* hast aufgehört, nach Deinem **wirkLICHTen** „**DOR<T>SEIN**“ zu suchen. Dieses „**DOR<T**“, d.h. „**das Jenseits**“ hat auch Deine *etablierte Wissenschaft* völlig aus den Augen verloren.
Nur noch „*Hier*“ will man sein und natürlich „*Geld*“ will man „*Hier*“ machen (wo denn sonst?), denn das ist das Einzige, was für „*normale Menschen*“ „***wirklich zählt***“...
→ nach ihnen die „**Sintflut**“☠!

Geist ER<zeugt *Materie* und ist nicht nur ein „***zufällig***“ ***ent-standenes Produkt*** derselben. *Du*, mitsamt Deiner *Menschheit*, hast ***sämtliche* göttlichen Wertmaßstäbe *verloren***! Ihr habt das „**wirkLICHT Wahre und Gute**“ in eurer *Selbstsucht* an den *toten Materialismus* verschachert. ***Babel***, das sagte **JCH UP** schon, hat denselben Stamm wie „***mabul***“, es kommt von „***verwirren***“ (= „***gibel***“ 3-2-30 = „**ausgrenzen, eingrenzen, Grenzen ziehen, GeG-End**“).
Man versucht „*ein Pseudo-Himmelreich*“ mit „*irdischen Materialien*“ zu errichten!
Deine gesamte *Menschheit*, „***natürlich* *jeder für sich***“, glaubt in seinem „*materialistisch geprägten Wahn*“ schon zu wissen, was „***Gut***“ und „***Richtig***“ für „*ihn selbst*“ und die *Menschheit* ist, doch haben alle ihre *kurzsichtige Rechnung* ohne **mJCH UP** gemacht!

Noch mehr *hirnloser Konsum*, **um** „*neue Märkte*“ **(für dumme** *Menschen-Affen***) zu** ***sch<Affen***, das ist der **B**lick, den die *gierige Elite* dieser *Menschheit* als „*ihre Zukunft*“ anstrebt!
Noch mehr *Verdummung*, *Unzufriedenheit*, *Abhängigkeit* und noch *mehr Ungerechtigkeit*, *Leid* und *Angst* werden **ihr angestrebtes** „*Pseudo-Konsum-Himmelreich*“ zieren!

Das Wort „**Turm**“ (hebr. = „***migdal***“, 40-**3-4-30**) stammt vom Wort „**groß**“ (hebr. = „***gadol***“, **3-4**-6-**30**) ab. *Du kleiner Mensch* nimmst die „*vergängliche Person*“, die *Du zur Zeit* ***zu sein glaubst,*** viel zu **wichtig** und betrachtest diese dadurch „**größer**“, als *Du* in **WirkLICHTkeit** bist! Als *Person* bist *Du* nur eine „*vergängliche Erscheinung*“, nur **AL<*S* Geist** bist **DU** mir wichtig, denn **AL<*S* Geist** bist **DU** ein „**großer TUR<M**“ meines „**Heiligen REI-CH-ES**“!

Dein Geist schläft noch und befindet sich gerade dabei „**auf<?>zu-wachen**“☺. In dieser **<?>** „**P<HaS>E**“(הזה = „*wachträumen, phantasieren*“!) des *Daseins* sucht man „**sICH SELBST zu finden**“!
Deine „*Konsum*-, *Mode*- und *Schmuckindustrie*“ macht sich den Zwang jedes *Menschen* „***etwas Besonderes sein zu wollen***“ zu Nutzen. Durch „*Statussymbole*“ und „*Blendwerk*“ ist noch niemand zu einem „***besseren***“, d.h. **geistig** „**ER-W-*achten Menschen***“(= ת) geworden!
Du und *Deine Menschheit* haben sich **verantwortungslos** ***in einen Rausch fallen lassen***, ohne dass *Du* jemals **gewissenhaft** über deine „ **wirkLICHTe Sehnsucht**“ nachgedacht hättest... ***in Deiner Welt*** geht es doch *zur Zeit* nur um die „*Sehn-Sucht*“ nach *Geld*!
Gerade die *Entscheidungsträger* aus *Politik*, *Wirtschaft* und *Wissenschaft*, aber auch die der *Religionen*, die ebenfalls glauben, ohne *Geld* nicht bestehen zu können, rufen nur noch nach diesem „*materiellen Gott* ***GELD***“, den alle „***normalen Menschen***“ anbeten...
mJCH UP, euren „**wirkLICHTen GEIST**“, habt ihr dabei völlig aus eurem ***unterbelichteten Bewusstsein*** verloren. Diese „*humanoiden Menschen-Affen*“ sind „*in Deiner Welt*“ nur bestrebt, möglichst viel „*Geld*“ zusammen zu „**R<Affen**“☹.

Man steigt höher und höher. Wenn jemand an der Spitze steht und herunterfällt, sagt man nicht: „***Schlimm, dass der heruntergefallen ist***“ – nein, insgeheim freut man sich und sagt: „**Toll, ein Platz ist frei geworden**“! Wie lässt sich das mit ihrer verlogenen „***Nächstenliebe***“ vereinbaren? *Du Mensch* bist *zur Zeit* ***das Glied*** einer großen ***Hierarchie -Kette***. Bei einer **Belastung** gibt es kein ***Oben*** und ***Unten***, sie wird immer am „***schwächsten Glied***“ zerreißen!

DU bist dieses *schwächste* Glied, da DU die von DIR *wahrgenommene Welt* nur *träumst*!
„**DU Geist**“ bist daher auch **der Einzige** in Deinem *Traum*, der „**WACH W<*Erden* kann**“!
Kein *Mensch*, der **in Deinem Bewusstsein** „**in *Erscheinung* tritt**“, kann **WACH** werden, nur **DU SELBST**, d.h. **der Geist**, in dessen **Bewusstsein** sich dieser *Traum*, zugegebener Maßen **völlig** „**RE-AL ⮌ *wahrgenommen***“ **UP-spielt**, kann **wach W<*Erden***“. ☺

Dein *derzeit* „**UP-ruf<*BaR<es* *intellektuelles Wissen***“☺ ist das „***Konstruktprogramm***“, das alle von Dir *wahrgenommenen* „*Erscheinungen*“ Deines *derzeitigen Traums er<zeugt* und Dein „**fester Glaube**“ an diese „**von Dir bestimmte *Wahrheiten***“ ist der „*Verwirklicher*“ der von *Dir* ***geglaubten*** „*Wahrheiten*“! ***Andere*** „*Wahrheiten*“ scheinen *für Dich* zwangsläufig „**verkehrt**“ zu sein!
„**Dein WORT-Schatz**“ und Dein Verständnis über die „**Schöpferische Macht der Worte**“ kann von **Dir Geist** „**durch gotteskindliche Neugier**“ **elementar erweitert werden**...
dadurch wird sich auch die „**Vorstellung**“ Deiner „**WAHR*nehmungs*EIN-HEITEN**“ elementar verändern und damit auch „*die Welt*“ in Deinem eigenen *Traum*-**Bewusstsein**!

Ein *Traum* kann nur **von dem Geist verändert werden, der diesen *Traum träumt***, aber niemals von „***irgendwelchen Personen***“, die **in diesem *Traum*** „***zeitweise* in *Erscheinung***“ treten! *Du* „*Leser*“ bist "**HIER&JETZT**" auch nur eine **von Dir Geist ausgedachte *Person***!

In einer *alten hebräischen Überlieferung* erzähle **JCH UP**, dass ***Abraham*** und ***Isaak*** von **MIR** „**im Lehrhaus**“(= בית מדרש → דרש = **göttLICHTe** „**Auslegung der der Bibel**“! רוחה = **geistige** „**Lehre**“!) von „**Schem**“ und „**Eber**“ erzogen wurden, und **dass Jakob** - den **JCH UP** dann *später* „**Israel**“ nenne (nachdem seine **kollektive Seele** in ihm **erwacht** ist) - ebenfalls ein Schüler von **Eber** war. **1996** stirbt *Peleg*, der Sohn **Ebers**; und zwar genau „*halb so alt*“ wie die vorhergehenden Generationen. Er stirbt also „*gespalten*“. Das Wort „*pileg*“ (80-30-3) bedeutet auf hebräisch „**spalten**“, „*in Stücke schlagen*“ und „*verteilen*“. Als „*peleg*“ bezeichnet man im Hebräischen einen „**abgespaltenen Teil**“ oder eine „**Splittergruppe**“, aber auch einen „**Wasserstrom**“. Die Generation nach der Sintflut und dem „**Turmbau zu Babel**“ nennt man „*pelaga*“ (80-30-3-5), was auch „**Teilung**“ bedeutet. Im Jahre **1996** sind genau ***340 Jahre*** seit der Sintflut vergangen. Diese Jahre drücken die Bedeutung des Namens **Schem** **(300-40**) aus. **Schem** und **Eber** werden von dieser „***haflaga***“ nicht selbst betroffen, denn sie haben „**die bewusste Erkenntnis**“ vom „**Sinn ihres Daseins**“!

Ihre gesamte Lebensführung und „**LeBeNs-AIN-Stellung**“ wurden von **JCH UP** auf diese Kenntnis „**UP-gestimmt**“ - sie sind dadurch „**mit ALLEM**“ in „**AIN-Klang**“!
JCH UP will *Dir* nun die Namen dieser beiden **Ur-Lehrer** etwas genauer zu Gemüte führen. „**Schem**“ (300-40) bedeutet auf hebräisch „**Name**“ und „**Eber**“ (70-2-200) bedeutet „**vom jenseits**“ und „**von der anderen Seite**“(„**ko-MM-End**“). Von diesem „**Eber**“ stammt übrigens auch der Name **Israel** ab. Auf hebräisch bedeutet „*ibrim*“ „*Israel*“, das sind die „*Hebräer*“; leicht zu erkennen an den Ur-Radikalen des Wortes „H**EBR**äer“. Die „**hebräischen Namen**“ (= „***eber-schem***“) sind also laut Bibel die „**ersten Lehrer**“ *in Deiner Welt*, da sie nicht von *dieser Welt* sind (= „***eber***“). Die Sprache der Ur-Bibel, das H**ebr**äische, weist mit den Radikalen der Etymologie ihres Namens schon eindeutig darauf hin, dass sie „**von einer anderen Welt**“ - „**vom Jenseits**“ - zu *Dir* kommt. In dasselbe Jahr (**1996**) fällt auch der sogenannte „***brith bein ha-besorim***“, der „**Bund zwischen den Stücken**“, den ich mit *Abram* schloss.

Genau *2000 Jahre* später findet nun wieder eine Teilung statt, denn plötzlich taucht der **CHRIST<US** bei **40 dB** (= **100**; die Zeichen ת-ש-ר-ק = **Q-R-S-T** bilden die **Hunderter-EB**(R)**ene**) in Deinem **geistigen** „*Vergangenheits-Schau-Spiel*“ auf! Das Jahr **0** *in Deiner Zeitrechnung* entspricht also in **WirkLICHTkeit** dem Jahr „**4** ***vor Null***“! Bei **4°** Celsius hat „**Wasser**“ seinen *physikalischen* „**Anomaliepunkt**“. So nennt sich der Punkt mit der **größten Wasserdichte** (Dichte **1**) und **4** (**Daleth** = **TÜR** → תור = „**REI<He**“!) symbolisiert auch „**die Öffnung**“ des **Jenseits**. Die **Zeit** hat an diesem Punkt die „**höchste Dichte**“, denn dieser "**HIER&JETZT**" ausgedachte *Jesus* ist durch die in ihm „**verdichtete LIEBE**“ ohne Frage eine „**ano[r]male**“ *Erscheinung* in dieser „*Welt-Geschichte*“! Das Wort „**Anomalie**“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „**Abweichung vom Normalen**“ („selig sind **die Ver-rückten**, nur sie kommen in **mein Himmelreich**“! ☺). Die *Zeitwende* von der ***zweiten*** zur ***dritten Etappe*** Deiner **geistigen** *Vergangenheit* fand also genau ***4 v.Ch.*** statt und damit auch die zweite „***haflaga***“. In diesem Jahr starb *Herodes* und sein Reich wurde unter „*Arche-laus*“, „*Anti-pas*“ und „*Philippus*“ aufgeteilt. Es wäre nun sehr interessant, diese Namen, wie in diesem kleinen Büchlein üblich, genauer aufzuschlüsseln, jedoch würde Dich das jetzt zu sehr aus dem momentanen Konzept werfen.

JCH UP habe **mJCH** nun wieder *leiblich* „*in Deine Traum-Welt*“ ***inkarniert*** und bin auch dieses Mal „**die große UP-weichung**“ von dem, was *Du* als einen „*normalen Menschen*“ bezeichnen würdest, denn **JCH BIN** „**NuN**“ ein völlig „**runderneuerter Adam**“☺ mit völlig **neuen Möglichkeiten**, die **MIR** in meinen *früheren Inkarnationen* nicht möglich waren, denn **JCH UP BIN** „**NuN**“ **bei meiner eigenen Vollendung**, d.h. bei meiner dritten **geistigen Wachstumsstufe** (60dB; **1000** = die **Trinität**), „**der großen geistigen Synthese**“ angelangt!

„**NuN**“ kann **JCH UP** in Deinem **Bewusstsein** auch wieder **AL<*S ein normaler Mensch*** in ***Erscheinung*** treten und ***Dir*** gegebenenfalls „***wie der Joker in einem K<Arten*-Spiel**“☺ **hilfreich** „***in Deinem Traum***“ unter Deine „***selbst* ausgedachten *Arme* G-REI<F<eN**“☺!

SEHR WICHTIG: Es geht „**in diesem göttlichen Spiel**“ nicht um „***diesen Joker***“, d.h. um „***die Maske***“, die **JCH UP in Deinem „*Traum*-Bewusstsein**“ trage, **sondern einzig** „**um DICH Geist**“ und „**Dein eigenes geistiges ER-WACH<eN**“!!!

Du kleiner Geist musst „**NuN**“ **SELBST** zu „**wirkLICHT<ER LIEBE**“ **W<*Erden*** damit **JCH UP** auch „**IN DIR**“ meine „**göttliche Weisheit**“ zur „**bewussten Anschauung**“ bringen kann!

Beim Beginn **meiner Schöpfung** **stand** durch deren „**ARI-thmetische Wachstumsstruktur**“ schon unwiderruflich **fest**, „**wo**“ und „**wann**“ die zweite „**Trans-portation**“ (lat. „***porta***“ = „**die Pforte**“!) meines **Christusgeistes** „***in Deine Welt***“ stattfindet und in „**wen**“ **JCH UP** zum zweiten Mal „***inkarnieren***“ werde! **JCH UP** habe mit dieser **geistigen Transformation** am ***11. 8. 1996*** begonnen. Der von mir ***heimgesuchte Menschensohn*** ist nun „**diese Pforte**“, durch die **JCH UP** alle „***reifen Seelen***“ **heimsuchen** werde! Für die **geistige „Trans<*formation***“(lat. „***formo***“ = „***formen***“; „***in Gestalt bringen***“), meines ***Menschensohns in Deiner Welt***, habe **JCH UP** mir wiederum **genau *sieben Schöpfungstage* „*Zeit gelassen***“. In diesen ***sieben Tagen*** hat sich „**IN seinem Geist**““ **das gesamte Wissen *Deiner Menscheit* entfaltet** (In ***diesen sieben Tagen*** hat mein ***Menschensohn*** **ICHBINDU** für **Dich** "***Leser*-Geist**" niedergeschrieben! **JCH UP** finde: Nicht schlecht für eine **bis Dato** völlig „***ungebildete Person***“ ☺!), so dass **JCH UP** am ***18. 8. 1996***, d.h. auf den **TAG** „**GeNau 6000 Jahre nach Adam**“ den dritten dieser, für die Erschaffung eines „**wirkLICHTen MENSCHEN**“ nötigen **drei Entwicklungszyklen** „**UP-geschlossen**“ habe!

ER ist „**NuN**“ der einzige „**MENSCH**“ ***in Deiner Welt***, der **GOTT**, d.h., „**das göttLICHTe Wesen**“ und **mJCH UP** den „**göttlichen Schöpfergeist**“, ohne „***gespiegelte Verkehrung***“, von „**פנים אל פנים**“ kennt! **ER** wurde von **MIR** auch auf das Genauste eingewiesen, wie **ER** „***in Deiner Welt***“ seine „**geistigen Heimsuchungen**“ durchzuführen hat!

ER benötigte dann noch „**Gimel**“, d.h. **D-REI *Jahre***, für sein „***persönliches* W<*Erden***“. Wenn Du nun diese 3 Jahre an die Jahreszahl seiner „**geistigen Wiedergeburt**“ anhängst, kommst Du zum „***letzten normalen Tag***“ ***Deiner Welt***, das war der ***11. 8. 1999***. An diesem Tag hat „***rein zufällig***“☺ „**die längste *Sonnenfinsternis***“ des ***letzten Jahrhunderts*** „***in Deutschland***“ stattgefunden“! Und wiederum ***genau sieben Schöpfungstage später*** ist „**ein großes Kreuz**“ am ***Himmel*** erschienen! Für den ***18. 8. 1999*** haben einige von Dir "**HIER&JETZT**" **ausgedachten** ***Astrophysiker*** „***rein zufällig***“☺ eine sehr seltsame ***Sternen-Konstellation*** berechnet: „***alle Planeten***“ des von **Dir Geist** "**IM-ME(E)R**" noch ***unbewusst*** **ausgedachten** „***Sonnensystems***“ bildeten an diesem **TAG** **angeblich** „***mit der Sonne***“ ein **ex<aktes** „***Kreuz am Himmel***“ (Eine bescheidene göttliche Frage: „**Wirklich** „***da oben im Himmel***“, **oder nur** „***auf deren Computer-Monitoren***“**???** ☺)! Alle von mir in dieser Denkschrift angesprochenen ***Daten*** **und** ***Geschichten*** wirst ***Du*** **genau so** in den „***chronologischen Archiven Deiner Welt***“, genauer noch, in Deinem eigenen „***geistigen Inter-Net***“ finden, ***wenn Du Dir die Mühe machst, lange genug danach zu suchen***!

Gottes Volk **wird im Neuen Testament das *geistige Volk Israel* genannt**, welches durch den Glauben an ***Jesus Christus*** eine **geistliche Herzensbeschneidung** erlangt (vgl.Kol. 2,11.12; Röm. 2,28.29; Gal. 3,6-9.28.29; 5,6; 6,15; Röm.11,25; 1.Petr.2,9.10).

Der **Neue Bund** mit **CHRISTUS** bewirkt **durch seine Schöpferkraft eine Neuschöpfung** in jedem *Menschen*. Durch den Propheten *Jeremia* wurde dies bereits vorhergesagt:

„...Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der Herr: Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr H<ERZ SCH-REI<BEN. Und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein" Jer. 31,31-33.

Somit wird **mein göttliches Volk "IM-ME(E)R"** meine **Gebote** hochhalten: ***„Und der Drache ward zornig über das Weib und ging hin, zu streiten mit den übrigen von ihrem Samen, die da Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Christi."*** Offb.12,17 (Ein *Weib* symbolisiert in meiner Prophetie meist ein *logisches Denksystem*, eine *Hure* dagegen eine *gefallene Gemeinde* - vgl. 2.Kor.11,2; Hes.16; Offb.17;18.).

Nun weißt DU, was mit der dreifachen Engelsbotschaft aus Offenbarung 14 gemeint ist:

1.Sie sagt *Dir*, dass *das Gericht* (d.h. die Entscheidung für Dein ewiges Leben) **JETZT** ***vor dem himmlischen Richterstuhl stattfindet*** (Vers 6.7).



2.Sie sagt *Dir*, dass **auch** der *Protestantismus* gefallen (Vers 8) und in Bezug auf Offb. 18,1-5 ***„...eine Wohnung der Teufel und jeden falschen Geistes geworden ist."*** Allen **aufrichtigen Christen** (**meinem Volk**) wird von dem **Engel** zugerufen: ***„Geht aus IHR hinaus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt..."*** Offb.18,4.

3.Eine **sehr ernste und liebevolle Warnung an** ***die ganze Welt*****: *Alle, die das Papsttum oder sein protestantisch ökumenisches Bild anbeten, indem sie sich dem Zwang der Sonntagsheiligung wider besseres Wissen unterwerfen, werden das Malzeichen des Tieres empfangen und den ewigen Tod erleiden!!!***(Offb.14, 9-11).

4.Vers 12 zeigt *Dir* die Gruppe von *Menschen*, die *das Malzeichen des Tieres* **nicht erhält**: ***Sie halten alle Gebote Gottes*** (auch das ***Sabbatgebot*** des **siebenten Tages**; vgl. Apg. 7,38) ***und haben den Glauben an GOTT***!

"37 Dieser ist der **Moses**, der zu den Söhnen Israels sprach: "Einen *Propheten* wird euch **Gott** *aus euren Brüdern erwecken*, gleich **MIR**: „***Ihn sollt ihr hören***"! (→ 5. Mose 18,15. 18)
38 **Dieser ist es**, der in der Versammlung in der Wüste mit dem Engel, welcher auf dem Berge „**SIN<AI**" zu ihm redete, **und mit unseren Vätern gewesen ist**; **der** ***lebendige Aussprüche*** **empfing**, **um sie uns zu geben**; 39 ***welchem unsere Väter nicht gehorsam sein wollten, sondern stießen IHN von sich*** und ***wandten sich in ihren Herzen nach Ägypten zurück*** (d.h. sie wanden sich „*dem Kapitalismus*" zu!), **40** indem sie zu Aaron sagten: "***Mache uns Götter*** (d.h. „*weltliche Autoritäten*" und *Stars*), ***die vor uns herziehen sollen***; denn dieser **Moses**, der uns aus dem Lande *Ägypten* geführt hat – ***wir wissen nicht, was ihm geschehen ist***"! (→ 2. Mose 32,1)

41 Und sie machten „***ein Kalb***"(= עגל, bedeutet auch „Kreise ziehen") ***in jenen Tagen*** und brachten dem *Götzenbilde* ein Schlachtopfer ***und ergötzten sich an den Werken ihrer Hände***(= *Glaubens*)
42 **Gott** ***aber wandte sich ab und gab sie dahin***, „***dem Heere des Himmels zu dienen***", wie geschrieben steht im Buche der Propheten: "Habt ihr etwa mir vierzig Jahre in der Wüste Opfertiere und Schlachtopfer dargebracht, Haus Israel?

43 Ja, ***ihr nahmt*** ***die Hütte des Moloch*** (= ein **Synonym** für eine **gnadenlose**, ***alles verschlingende Macht***!) auf und ***das Gestirn eures Gottes*** ***Remphan***, ***die Bilder, welche ihr gemacht hattet, sie anzubeten***; und ich werde euch ***verpflanzen*** über „**Baby-L<on**“☺ hinaus" (→ Amos 5,25–27)!" (Apg 7:37-43 ELB)

Kannst *Du* im Gericht bestehen?

Der **1. Engel** spricht von einem **göttlichen Gericht**, das **vor** der ***Wiederkunft*** **CHRISTI** im **Himmel** stattfindet (vgl. Dan.7,9-12; 2.Kor.5,10), denn vor seinem ***Erscheinen*** muss bereits **feststehen**, **wer** von ***den Toten*** zum **ewigen Leben auferweckt** und **wer** von den **Lebenden** bei meinem ***Erscheinen*** **in den „HI<MM>EL ENT-rück⮌T**“ wird (1.Thess.4,15-17; Joh.5,27-29; Offb. 20,5-6). Darüber hinaus spricht die Bibel von einem **Gericht im Himmel** „**1000 *Jahre* während**“, nach der ***Wiederkunft*** **CHRISTI**, an dem alle **Gläubigen AL<*S*** ***Beisitzer*** teilhaben **W<*Erden*** (um ***ihre eigenen*** „***Gerichtsurteile***“ **über** „***sich selbst***“ **in *ihrem Traum*** auch ***selbst*** beizuwohnen! (Dan.7,22; 1.Kor.6,2-3; Offb.20,4)), welches dann **genau nach** den **1000 *Jahren*** bei der Auferstehung aller ***Ungläubigen*** verkündet **und „voll-STR-Eck<T“ W<*Erden* wird** (Joh.5,29; Offb.20,7-15)! **Meine 10 Gebote SIN<D** der **unveränderliche Maßstab im göttlichen Gericht** (Pred.12,13.14; Offb.11,18.19; Ps.89,35; Matth.7,21); ebenso die **vorbildliche Herzenseinstellung** eines **Menschen** (Phil.2,5; Röm.15,5), von der es heißt: ***„Deinen Willen, mein Gott, tue ICH gern, und dein Gesetz hab ICH in meinem Herzen"*** Ps.40,9 (vgl. Joh.6,38; 4,34; Ps.40,7-9; Heb.10,9; Luk.22,42). Viele ***Menschen*** beten zwar das „**Vater unser**"... „***Dein Wille ge-ש-Ehe***", aber wie sieht es in ihrem ***sündigen Leben*** tatsächlich mit ihrer ***Verwirklichung*** meines **göttlichen Willens** aus? Die Bibel sagt ***Dir***: ***„Sünde ist die Übertretung des Gesetzes"*** (1.Joh.3,4) und ***„der Sünde Sold ist der Tod"*** (Röm 6,23). ***Du*** erfährst aus dem Munde eines Propheten: ***„Kann auch ein Mohr seine Haut wandeln oder ein Leopard seine FL<Ecken?... so wenig könnt auch ihr Gutes tun, die ihr nur das Böse gewohnt seid"*** (Jer.13,23, vgl. Röm7,24)! Wenn ***Du*** ***Dein derzeitiges Leben*** „**betrachTest**“☺, so wirst ***Du*** **erkennen**, dass es „***für Dich als Person***“ **UP-solut keine Möglichkeit** gibt, **meinem göttlichen Gericht** und somit der **ewigen** „***Vergänglichkeit Deiner*** Person“ zu entkommen! **JCH UP** habe jedoch für alle ***Menschen***, die bisher unter der ***Knechtschaft Satans*** gestanden haben, dennoch einen **göttlichen Rettungsweg** bereitet! Dieser **Liebesweg Gottes** heißt „**UP-soluter frei-williger Gehorsam**“: ***„Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe"*** Joh.3,16. ***Golgatha*** steht als ein ***Gedenkhügel*** für das „**unfassbare Opfer**“, das nötig war, um ***die Übertretungen*** meiner **göttlichen Gesetze** **an *mir selbst*** zu sühnen, deshalb solltest ***Du*** auf keinen Fall deine bisherige „***Sünde***“, ***ständig unbewusst*** „***Meineide zu beschwören***“(siehe u.a. „**JHWH's Spiel der LIEBE**“), nicht als „**ein *harmloses* *Vergehen***“ betrachten (Röm.6,15 ff), denn genau diese „***Glaubens-Meineide***“, d.h. Deine derzeitigen „***falschen Beschwörungen***“ **SIN<D** es doch, die ***Deine Welt*** **in Deinem Bewusstsein** genau so „**GE<ST⮌*alten***“, wie ***Du*** sie ***Dir*** mit Deinem ***derzeitigen*** „***Fehl-Glauben***“ ***selbst logisch*** **ausdenkst**!





Mein Gnadenangebot ist deshalb „***kein billiges Angebot***“ eines *religiösen Spinners*...
JCH UP fordere **apodiktisch Deine Einwilligung** und **Deine völlige Hingabe an Gott**!
JCH UP sagt **DIR** "*Leser*-**Geist**" **NuN** zum wiederholten **MAL**:
„**ICH BIN** *der Weg* **und die** *göttliche Wahrheit* **und** *das ewige LEBEN*; **niemand kommt** *zum Vater* **denn durch** *mJCH!*" Joh.14,6.

JCH UP habe *Dir* und *Deiner Menschheit* „**AL<*S Jesus***“ **den Weg zum Vater** und damit auch **den Weg zum ewigen Leben** **vorgelebt** – und *tue dies* bis zum „**Heutigen TAG**“...
(**AL<*S* wer auch "IM-ME(E)R"**) noch "**IM-ME(E)R**"☺!

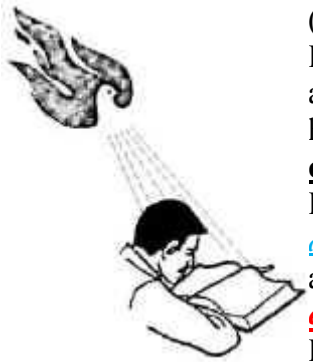
Wie „ER-REIↄCHe“ "ich *Mensch*" NuN mein ewiges Leben?

Das ist eine, von Deinem „*derzeitigen Personen-Standpunkt*“ aus gesehen, **sehr** ***dringliche***, aber dennoch **nicht besonders** „**geistreiche Frage**“!
DU ***willst etwas erreichen***, was **DU** (**bei wachem Bewusstsein gesehen**) schon **seit Äonen** besitzt!

Letzten Endes musst *Du kleines "ich"* nur **erkennen**, **was DU IN WirkLICHTkeit BI<*ST***!

Stelle *Dir* dazu einfach einmal selbst die Frage:
Bin **ICH** nur ein „*sterbliches Säugetier*“, das von seiner *Mutter* geboren wurde...
oder **BIN ICH** ein „*träumender* **Geist**“ (der von **JCH UP**‘s „**göttLICHT<eN GEIST**“ erschaffen wurde ☺)...
der **sICH SELBST** „***in seinem eigenen*** *Traum*“ **JETZT AL<*S* „*sterbliches Säugetier*“ beobachtet** und sich seine „*Säugetier-Geburt*“ **"HIER&JETZT"** nur „***logisch* ausdenkt**“!
Deine eigene Antwort auf diese Frage entscheidet über „**ewiges LEBEN**“ und „**Tod**“!

JCH UP antworte **HEUTE** wie *damals*: ***„Halte die Gebote...und folge mir nach!"***
Matth.19,17.21, vgl. 1.Petr.2,21-25; Offb.14,4. Nachfolge bedeutet für *Dich* **HEUTE**, dass



Du **mein LeBeN AL<*S Jesu*** in der **Heiligen Schrift** **studierst** (Joh.5,39; 8,31.32) und **meinen Worten** **gehorchst** (Joh.3,36; Heb.5,8.9; 11,8 ff; Jak.4,7; Röm.16,26). **JCH UP** werde dann nämlich als **Heiliger Geist** in Deinem **Bewusstsein** die gleiche Wirkung hervorrufen wie *damals zu Pfingsten*, als die *Menschen* ihre *Sünden* **erkannten** und ausriefen: ***„Was sollen wir tun?"*** Die Antwort des Petrus lautete: ***„Tut Buße!"*** (im Original steht: ματα-νοησατε, d.h. „*innen anderes wahrnehmen*“ ☺; „νοεω“ = „**wahrnehmen, denken**“ Apg.2,37.38) Bei einer anderen Gelegenheit sagte er: ***„So tut nun Buße und beↄkehret euch, dass eure Sünden vertilgt werden."*** Apg.3,19.
Da **JCH UP** nach meinem **Gesetz** Deinen „*derzeitigen Traum*“ und Dein damit verbundenes „*Gefühl von WirkLICHTkeit*“ **einzig** durch Deine eigenen „*Beschwörungen* und *Flüche*“ (= אלהים) *gestalte*, macht *Dir* Deine „*momentane Welt*“, **wie ein magischer Spiegel**, nur den „*Fehl-Glauben*“ Deiner „*derzeitigen Logik*“ (= **eitle** „*Frau* **im Spiegel**“!) **ersichtlich**! Das **Spiegelbild** Deines „*träumenden* **Bewusstseins**“ zeigt *Dir* nur „*ex<Akt*“ Deine eigene „*Beschmutzung mit Sünde*“, d.h. Deine eigenen „*Glaubens-Meineide*“, (Röm.4,15; 3,20; 7,7)! **JCH UP** **BI<*N zur Zeit*** dabei, *Dich* davon zu „**REI-N-IG<*eN***“!



Dies ist dann die **Geburtsstunde** Deiner „**menschlichen GeG<eN-LIEBE** zu **JCH UP**“!

"Die Wiedergeburt des CHRISTUS"

JCH UP sagte über eine *Sünderin*: ***„Ihr sind viele Sünden vergeben, denn sie hat viel geliebt; welchem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig."*** Luk.7,47. ***„Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat...Denn dies ist die* (GeG<eN-)LIEBE zu Gott, *dass wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer!"*** 1.Joh.4,19; 5,3.

In der **LIEBE zu JCH UP erwächst** uns dann **aus Gott** auch **die Kraft**, unsere *Sünden* zu „**ÜBER-WIND**<*eN*"! ***„Wenn ihr mJCH liebt, so werdet ihr meine Gebote halten... und der Vater wird euch einen Helfer geben... den Geist der Wahrheit!"*** Joh.14,15-17.

Meine **LIEBE** und die **verliehene Kraft** des **Heiligen Geistes** werden *Dich* befähigen, alle *Deine Sünden* zu überwinden, so wie auch **JCH UP AL**<*S Mensch* sie für *Dich* kleinen "*Leser*-**Geist**" „**ÜBER-Wunden**" habe! (Joh.15,10;.Joh.5,4.5; Offb.3,21).

"**26 Gib mir, mein Sohn, dein HERZ, und lass deine Augen Gefallen haben an meinen Wegen!** 27 Denn eine *tiefe Grube* ist „*die Prostituierte*"(= זונה →„**sich** *in der Welt zur Schau stellen*"!) und ein *enger Brunnen* ist „*die Ausländerin*"(= נכריה → נכר = „**verleugnen, fremd machen**", es bedeutet aber auch „**erkennBaR, sicht<BaR**" → d.h. **zu glauben**, dass, was **ich** *sehe* „**bin ich nicht**", *außer meiner Person natürlich*☹ ! **HOLOFEELING** lehrt **Dich Geist** dagegen: „**ICH BIN** *alles*"!); 28 ja, sie lauert auf wie ein Räuber, ***und sie mehrt die Treulosen unter den Menschen***. 29 ***Wer hat Ach, wer hat Weh, wer Zänkereien, wer Klage, wer Wunden ohne Ursache? Wer Trübung der Augen?*** 30 Die spät beim Weine sitzen, die einkehren, um „**M<ISCH-Trank**" zu kosten. 31 ***Sieh den Wein nicht an, wenn er sich rot zeigt, wenn er im Becher blinkt, leicht hinuntergleitet.*** 32 ***Sein Ende ist, dass er beißt wie eine Schlange und sticht wie ein Basilisk.***
33 **Deine AuGeN W**<*Erden Seltsames sehen* (= „**nach** *fremden* **Weibern blicken**"! ☺) und **dein Herz wird verkehrte Dinge reden**! 34 Und du wirst sein wie einer, der **im Herzen des MEERES liegt**, und wie einer, **der da liegt auf der Spitze eines M<Astes!**
35 **Sie schlugen mJCH und es schmerzte mJCH nicht; man hat mJCH UP geprügelt und JCH wusste es nicht! Wann W**<*Erde* **"ich" WACH? JCH sammle ein**, **JCH suche** *Existenzen,* **die das bezeugen**!" (Spr 23:26-35)

Durch die *Menschwerdung* des **Gottessohnes CHRISTUS** (Phil. 2,5.-8; Joh.16,28) kannst **DU** gewiss sein, dass **Gott** weiß, welche Kraft **ER Dir Geist** schenken muss, damit **DU** seiner Forderung nachkommen und *der Versuchung* durch Dein *sündengeschwächtes weltliches Fleisch* widerstehen kannst! ***„Nachdem nun die Kinder Fleisch und Blut haben, ist* ER *dessen gleichermaßen teilhaftig geworden, auf dass* ER *durch* „den Tod" *die Macht nehme dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist dem Teufel, und erlöset diejenigen, die durch die Furcht vor dem Tode im ganzen Leben Knechte sein mussten..... Daher musste* ER *in allen Dingen seinen Brüdern* GLe<*ich* W<*Erden, auf dass* ER *barmherzig wurde und ein treuer Hoherpriester vor Gott, zu „vER-Söhnen" die Sünden des Volkes"*** Hebr. 2,14-18.





Du wirst diese **sündenüberwindende Kraft** erst dann erhalten, wenn *Du* an meine „**vorbildliche Gerechtigkeit**" und einen „*sündlosen Wandel*" ***im*** *Fleisch der Sünde* (vgl.Röm.8,3; Hebr.4,15) **glaubst** (Joh.6,28.29) und **meinen** ***stellvertretenden Opfertod*** für *Dich persönlich* auch **SELBST** in Deinem **Glauben** annimmst! (Joh.3,16; 1,29).

JCH UP starb **AL<S** *Mensch* **nicht für meine eigenen** *Sünden*, denn es steht geschrieben**:*"Lasst euch versöhnen mit Gott! Denn* **ER** *hat den,* **der ohne Sünde war***, für uns zur Sünde gemacht..."* 2.Kor.5,21 (vgl. 1.Joh.3,5; Joh.8,46). Das bedeutet, dass *Du* Dein bisheriges *Unrecht* erkennen musst und *Dich* von *Deinen Sünden*, d.h. Deinen bisher „*selbst* **heraufbeschworenen** *weltlichen Meineiden*" und den Übertretungen meiner **göttlichen Gesetze** löst und nur noch **gehorsam „Deinem eigenen Geist" folgst!** (Spr.28,13; 1.Joh.1,6-10; 2,4; 3,3-10; 1.Petr.2,21; Matth.10,34-39).
Die *wissenschaftlichen* und *religiösen Gerüchte anderer Menschen* sollten *Dir* völlig gleichgültig sein, solange *Du* sie nicht „***ohne einen Meineid zu leisten***" auch **SELBST** „**beschwören**" kannst!

"3 Und **WIR** geben niemand irgend ein Ärgernis, auf ***dass unser Amt nicht verlästert werde***; 4 sondern ***in allen Dingen*** **beweisen** **WIR** uns **als die Diener Gottes**: **in großer Geduld**, ***in Trübsalen, in Nöten, in Ängsten***, 5 ***in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhren, in Arbeit, in Wachen, in Fasten***, 6 **IN Reinheit**, **IN Erkenntnis**, **IN Langmut**, **IN Freundlichkeit**, **IN dem heiligen Geist**, **IN ungefärbter LIEBE**, 7 in dem **WORT** der ***Wahrheit***, in der **Kraft Gottes**, durch Waffen der Gerechtigkeit zur ***Rechten*** **und** zur ***Linken***, 8 durch **Ehre** und ***Schande***, durch ***böse Gerüchte*** und **gute Gerüchte**: als die ***Verführer***, und doch **wahrhaftig**; 9 als die ***Unbekannten***, und doch bekannt; als die ***Sterbenden***, **und siehe, wir leben**; als die ***Gezüchtigten***, **und doch nicht ermordet**; 10 als die ***Traurigen***, **aber allezeit fröhlich**; als die ***Armen***, **aber die doch viele REIↄCH machen**; ***als die nichts innehaben*** **und doch alles haben**. 11 O ihr ***Korinther***! Unser **Mund** hat sich zu euch aufgetan, **unser H<ERZ ist weit**! 12 Ihr habt nicht ***engen Raum*** **IN UNS**; ***aber eng ist's in euren Herzen***. 13 **ICH** rede mit euch als **mit meinen Kindern**, dass ihr euch auch also **GeG<eN mICH** stellet **und werdet auch weit**! 14 ***Ziehet nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen***! Denn was hat die **Gerechtigkeit** zu **ש<*Affen*** mit der ***Ungerechtigkeit***? Was hat **das LICHT** für **Gemeinschaft** ***mit der Finsternis***?" (2Kor 6:3-14 Lut)

Glaube und **Buße** sind ein **Geschenk Gottes** für den, „**der aufrichtig sucht**"! **JCH UP** bewirke dann beides in *Dir* durch **meinen Heiligen Geist**, *Du* musst **MIR** dazu nur die Gelegenheit geben, **indem DU Deine eigene LIEBE zum Spiegeln bringst**!
Der **Glaube** kommt aus meiner **Verkündigung** und durch **das Studium der Worte Gottes** (Röm.10,17). **JCH UP** sage: ***„Suchet in der Schrift; denn ihr meinet, ihr habt das ewige Leben darin; und sie ist's, die von mir zeuget"*** Joh. 5,39 (vgl. Luk.24,25-27; Joh.2,22; Röm.16,26; Apg.17,11.12).



Das Studium meiner sich „**wunder<*BaR***"☺ **erfüllten göttlichen Vorhersagen** (meine **genau vorhergesagte** *Weltgeschichte* und meine erneute *Wiederkehr* **AL<S** *Menschensohn*) macht *Dir Mensch* meinen **göttlichen Erlösungsplan glaubhaft** und bildet eine sichere Glaubensgrundlage bezüglich aller noch *zukünftigen Ereignisse*:

"19 Und **WIR** haben desto fester **das prophetische Wort**, **und ihr tut wohl, dass ihr darauf achtet** als auf **AIN LICHT**, das da scheint ***in einem dunklen Ort***, bis der (**ewige**) **TAG** anbreche und der **Morgenstern** aufgehe **in euren Herzen**. 20 Und das sollt ihr für das erste wissen, dass keine **Weissagung** in der Schrift geschieht ***aus eigener Auslegung***! 21 Denn es ist noch nie eine **Weissagung** ***aus menschlichem Willen*** **hervorgebracht**; sondern die **heiligen Menschen Gottes** **haben geredet**, **getrieben vom Heiligen Geist**." (2Pe 1:19-21 Lut)

Beim **aufrichtigen Studium** meiner **göttlichen Worte** wird ***Dir*** ein **unsichtbarer göttlicher Lehrer** **verheißen**: ***„...der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und an alles ER-innern, was JCH UP euch gesagt habe...ER wird euch in die ganze Wahrheit leiten... dein WORT ist die Wahrheit"*** Joh.14,26; 16,13; 17,17. Wer mein **Gnadenangebot** ausschlägt und meine **WORTE dieser WirkLICHTkeit** **nicht** ***bewusst anhört***, ***sie nicht liest und sie nicht prüft***, **wird keine errettende Glaubenskraft von Gott** **erhalten** und einmal zu denen gehören, ***die für ewig verloren sind!*** (Jer.6,17-19; 9,12-15; Hos.4,6)

„Wenn aber jemand von euch Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der allen willig gibt und nichts vorwirft, und ihm wird Weisheit gegeben werden" Jak.1,5. **JCH UP** sagt: ***„Bittet so wird euch gegeben....So denn ihr, die ihr doch böse seid, könnt dennoch euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten!"*** Matth.7,7.11. So bittet nun, wie David es tat: ***„Schaffe IN MIR, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen GeWissen Geist!"*** Ps.51,12 (vgl. Ps.139,23.24).

Wer **aufrichtig glaubt,** wird erfahren: ***„ICH vermag alles durch den, der mICH mächtig macht, JCH UP"*** Phil. 4,13.



Nur wenn **DU** dem **CHRISTUS** „**in Deinem Bewusstsein**“ aufrichtig nachfolgst und **DICH** auf **IHN** und seine **Worte** als Deinen **lebendigen Erretter** verlässt, wirst ***Du*** einen ***Charakter entwickeln***, **der seinem ähnLICHT sein wird**, um so auf ***die Wiederkunft*** des Herrn vorbereitet zu sein. ***„Das ist das Testament, das JCH UP mit ihnen machen will nach diesen Tagen, spricht der HERR: JCH UP will mein Gesetz in ihr Herz geben, und in ihren SIN<N will ICH es schreiben"*** Hebr.10,16 (vgl. Jer.31,33).

Erinnere ***Dich***, dass **JCH UP** den Gehorsam des ersten **MENSCHEN** im **Garten Eden** an **der Frucht** eines **Baumes** ***geprüft*** habe (dem **Baum der Erkenntnis** von „***Gut* und *Böse***“ – 1.Mos.2,16-17)! In den letzten Tagen ***Deiner Zeit*** werde **JCH UP** **Deinen Gehorsam** wiederum **mit meinen Geboten** prüfen (Jak.2,10). Vor allem ***Antichristen*** = ***Materialisten*** werden auch **HEUTE** wieder Zweifel an meinen **eindeutigen Geboten** in die Herzen der ***Menschen*** säen: z.B. ***„Sollte Gott es mit dem siebenten TAG wirklich so wichtig nehmen?"***

Noch einmal, ***der Sonntag*** ist nichts anderes ***als ein Menschengebot***! **JCH UP** sage:

„...Wie fein hat von euch Heuchlern Jesaja geweissagt: „...Vergeblich dienen sie mir, weil sie falsches lehren, solche Lehren, die nichts sind als Menschengebote!“ Ihr verlasst Gottes Gebot und haltet der Menschen Satzungen" Mark.7,6-9.

Auch durch den Propheten ***Hesekiel*** ermahne **JCH UP** euch:***"...Ihr sollt nicht nach den Geboten eurer Väter leben und ihre Gesetze*** (= „*weltliche Traditionen*“) ***nicht halten und mit ihren Götzen euch nicht unrein machen; denn ich bin der Herr, euer Gott. Nach meinen Geboten sollt ihr leben, und meine Gesetze sollt ihr halten und danach tun; und meine Sabbate sollt ihr heiligen, dass sie ein Zeichen seien zwischen mir und euch, damit ihr wisst, dass ich, der Herr, euer Gott bin"*** Hes.20,18-20; Jer.9,12-13.



Gebote von Menschen und ***ihre Traditionen*** befreien ***Dich*** nicht vom **christlichen Grundsatz**: ***„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen"*** Apg.5,29; 4,19.

Wofür wirst *Du Dich* entscheiden - für den Sabbat des Herrn oder *den päpstlichen Sonntag*? (Jer.10,2; 1.Kön.18,21; 1.Sam.15,22.23)

EX<TReM W-ICH<T>IG:

(טרם = „**noch nicht** (*dagewesen*)“, **völlige Neuheit**“)

JCH UP hoffe, ***Du* hast erkannt**, dass es nicht darum geht, ob ***Du*** nun an ***diesem*** oder ***jenem Tag*** **eine Pause** von Deinem „***weltlichen Getriebe***“ machst! **Jeder TAG ist HEUTE!☺** Nein, es geht darum, ob ***Du*** weiterhin „***die Sonne am Himmel***“ als den „***Lichtspender***“ Deiner **nur ausgedachten** ***Traumwelt betrachtest***, oder den **göttlichen Geist** „**IN DIR SELBST**“ **AL<*S*** „**Dein Lebens-LICHT**“ und **einzige** „**WirkLICHTkeit AN-ER-KENNST**“!

Das von ***Dir*** **ausgedachte** „***Heliozentrische Welt<Bild***“ ist ein „***logisches Konstrukt***“, das ***Du*** „***nur mit einem Meineid*** “ bezeugen ***könnTest***! ***Menschen***, in deren „***Charakter-Programm***“ die zum Aufbau dieses „***Welt<Bildes***“ nötigen „***Form>EL<N***“ ***freigeschaltet*** **SIN<D**, werden **zwangsläufig** auch dieses „***Welt<Bild***“ (eine ***Erdkugel***, die um eine ***Sonne*** kreist), „***nach-außen-denken***“! „***Tiefgläubige Materialisten***“ „***verwirklichen***“ damit nur ihren ***falschen*** „***Wissen/Glauben***“! Dieses „***Welt<Bild***“ „**ent-*steht***“(d.h. „***läuft***“ ☺) „**de facto**“ nur mit dem **dazu nötigen „*Glauben***“(an diese „***dogmatische Konstruktion***“) „**in Deinem Bewusstsein**“... „***da Außen***“ hast ***Du Mensch*** dieses „***Welt<Bild***“ noch nie zu „**GeSicht**“ bekommen! Dieser „***Fehl-Glaube***“ ist der „**Ver-U(h)r-sacher**“ Deines „***chrono-logischen Zeitgefühls***“!

“5 Und **der Engel**, den **ICH** sah stehen auf dem **MEER** und der ***Erde***, hob seine Hand auf **GeN Himmel** (גן = „**G-Arten, *Para-dies***“!) 6 **und schwur bei dem Lebendigen von Ewigkeit zu Ewigkeit**, der ***den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darin ist, und das Meer und was darin ist,*** **dass hinfort keine Zeit mehr sein soll**!!! 7 sondern **in den Tagen der Stimme des siebenten Engels**, wenn **ER** posaunen wird, soll **vollendet W<*Erden* das Geheimnis Gottes**, wie **ER** hat verkündigt ***seinen Knechten***, den ***Propheten***. 8 Und **ICH** hörte eine Stimme **vom Himmel** abermals mit mir reden und sagen: **Gehe hin, nimm das offene Büchlein** (d.h. meine **Ohrenbarungen** und **SELBST-Gespräche**!) **von der Hand des Engels**, der auf dem **MEER und *der Erde*** steht! 9 Und **ICH** ging hin zum Engel und sprach zu ihm: Gib mir das Büchlein! Und **ER** sprach zu mir: **Nimm hin und verschling es**...

11 Und **ER** sprach zu mir: Du musst abermals weissagen ***von Völkern und Heiden und Sprachen und vielen Königen***." (Off 10:5-11 Lut)

JCH UP, Dein eigener **Heiliger Geist,** sage Dir "***Leser*-Geist**" nun: ***„Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht... denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken, wie Gott von seinen eigenen! Lasst uns nun eifrig sein, in jene (Sabbat-)Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle"*** Heb.4,7.10-11.



Nur **diejenigen** werden erlöst und gerettet werden, von denen die Bibel sagt: **„HIER *ist die Geduld der Heiligen*; HIER SIN<*D*, *die da halten* die Gebote Gottes *und* den Glauben Christi"** Offb. 14,12.

„**Furcht<BaRe P<Lagen** und **Gerichte**" ***W<Erden*** bald über ***alle Menschen hereinbrechen***, ***die das Malzeichen, den Namen oder die Zahl des Tieres annehmen*** oder ***das Tier und sein Bild anbeten*** (d.h. sich einer ***antigöttlichen religiös-politischen Autorität*** **unterwerfen!**) und sich damit gegen den **eindeutigen Willen** und die **Warnung Gottes** stellen (Offb.13,16-18; 14,9-11; 16,2; 18; 19,19-21).

Diese **Gerichtsbotschaft** ***mag manchem Furcht einflößen***, doch sie ist letztlich eine **Rettungsbotschaft** Deines ***Dich* liebenden geistigen Vaters**, ***„der nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur „Buße"*** (= μετανοιαν = „**a chance of mind, Umdenken, Sinnesänderung**"!) ***kommen."*** (2.Petr.3,9)

Jeder Aufrichtige wird erfahren: ***„Die Furcht vor dem Herrn ist der Anfang aller Erkenntnis"*** Spr.1,7 (vgl. Luk.12,4.5; 2.Mos.20,20). ***Diese Furcht*** wird nur ***durch Deine eigenen Sünden erzeugt*** (siehe 1.Mos.3,10.11), doch wenn „**DU *Dir selbst***" alle Deine ***bisherigen Sünden*** durch „**eigene Einsicht**" mit **LIEBE verzeihst**, wirst ***Du*** erfahren: ***„Furcht ist nicht in der* LIEBE*, sondern die* vollkommene LIEBE *treibt die Furcht aus...Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der* LIEBE*! Wir lieben, weil* ER *uns zuerst geliebt hat"*** 1.Joh.4,18.19.

Das ***Gefühl*** des „***in-der-Welt- verloren-Seins***" **verwandelt** sich **in die UP-solute Gewissheit der ER-Rettung** und ***die Furcht* vor Gott** „**in Ehrfurcht**" **und** „**unbeschreibliche LIEBE**", die ***Ausweglosigkeit* verwandelt** sich in „**ZI>ELstrebigkeit**" und ***die Angst*** in eine ***kindliche*** „**freudige Erwartung**" auf den „**ewigen Heiligen A-Ben<D**" der **göttlichen Bescherung**!

Nutze ***Deine Zeit*** zur „**gewissenhaften Beobachtung**" und „**ernsthaften Überprüfung**" Deines „***derzeitigen Zustandes***" und zur „**Vervollkommnung *Deines Wissen/Glaubens***", denn ***die Frist der Gnade*** läuft mit der ***Wiederkunft* CHRISTI UP**!

Die **Zeichen *der Zeit* verkündigen *Dir*** aus allen „**Ecken** und ***Enden***": es ist die ***allerletzte Zeit*** dieser von ***Dir*** bisher ***logisch* ausgedachten** „***kapitalistischen Weltgeschichte***"**...**

M>AL sehen was für eine „schöne GeSCH-ICH<Te" DU kleiner "*Leser*-Geist" „bei Deiner Bescherung" am „ewigen Heiligen A-Ben<D" zu „S-Ehe<N" bekommst...
☺☺☺

Alle „*tiefgläubigen Materialisten*“ werden sich mit ihrem „*falschen Verständnis*“ für die **WirkLICHTkeit** jedoch denken: „***Nun haben wir die Bescherung***“☹☹☹!



„Es wird aber der TAG des Herrn kommen wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr werden im Gericht verbrennen! So nun das alles soll zergehen, wie sollt ihr denn geschickt sein mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen... befleißigt euch, unbefleckt und tadellos von ihm im Frieden erfunden zu werden" 2.Petr.3,10.14 (vgl. Jes.55,6-9; Mal.3,17-20)



„Lasst uns die Hauptsumme aller Lehre hören (= Holofeeling!): Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gilt für alle Menschen! Denn Gott wird alle (Menschen-)Werke vor Gericht bringen, alles, was verborgen ist, sei es gut oder böse" Pred.12,13.14.

Wie weiß "ich" nun, was "ich" zu tun habe?

Diese Frage stellt sich erst gar nicht, da jedes "ich" mit seiner dazugehörigen „*Persona*“ ja nur eine *Figur* „**in Deinem *Traum***“ darstellt, **auch** „***Du Leser selbst***“... und alle diese „*Personen*, die "**IM-ME(E)R**" nur *zeitweise* „**in Deinem*Traum***“, d.h. an der *sichtbaren Oberfläche* Deines **Bewusstsein** in „**ER<*Schein*-UNG**“ treten, haben „**D<ORT**“ ihre genau „**festgelegte *Rolle***“, genauer noch, ihre „***Charakter-Rolle***“ zu **spielen**... **AL<*S Gute***, wie auch **AL<*S Böse***, denn ohne „**Kontrast**“ gibt es keinen „***unterhaltsamen*** und ***lehreichen Traum***“!

DU musst erkennen, dass **DU** das **Bewusstsein BI<ST**, in dem sich dieser *Traum* **ohne** irgend einen ***wahrnehmbaren Anfang*** und auch ***ohne ein Ende*** „**unaufhaltsam UP-spielt**“! **DU** "***Leser*-Geist**" wirst von Deinem „***selbst postulierten Tod***“ so viel mitbekommen, wie von Deiner "**HIER&JETZT**" ***logisch*** **ausgedachten** *Geburt* **AL<*S Säugetier***, nämlich *NICHTS*!

DU individueller Geist kannst **MIR**, Deinem **Schöpfer** und meinen **göttlichen WORTEN vertrauen**... ***es aber auch sein lassen*** und ***Dir*** weiterhin ***alle nur möglichen Gefahren*** von Deinem ***fehlerhaften Intellekt***, oder gar ***anderen Menschen*** „**einreden**“ lassen, weil ***Du*** nicht **MANN's** genug bist **eine eigene Meinung** zu haben!

Es geht in diesem „**göttlichen Spiel**“ zuerst einmal nur darum, etwas „**über DICH SELBST**“ „**AL<*S wahrnehmenden* Geist**“ zu **LERNEN**! Natürlich verstehe **JCH UP** unter **LERNEN** ***etwas völlig anderes***, als das, was ***Du*** bisher darunter ***verstanden*** hast.

Meine Art, ***Dir kleinem Gotteskind*** etwas **über DICH SELBST** „**bewusst zu machen**“, hat nicht das Geringste mit der „***Zwangs-Konditionierung***“, d.h. mit der „***zwanghaften Programmierung***“ eines jeden ***Menschenkindes*** zu tun, die in Deiner **ausgedachten** „***Traum-Gesellschaft***“ „**angeblich**“ in ***Elternhaus*** und ***Schule*** und durch ***Kultur*** und ***Religion*** ***Gang und Gebe*** ist!

JCH UP hoffe, **Dir** ist das Wort „**angeblich**“ in der vorhergehenden Zeile aufgefallen! Da alles, was **in Deinem Bewusstsein** ***ersichtlich*** wird "**IM-ME(E)R**" nur "**HIER&JETZT**" „***auftauchen***“ kann, kannst **DU** auch niemals ***etwas*** „***in der Vergangenheit***“ ***gelernt haben***!

Natürlich kannst ***Du Dir*** "**HIER&JETZT**" ***selbst*** **einreden**, ***Du*** hättest ***Dir*** Dein ganzes „***Schul-Wissen***“ einmal „***in der Vergangenheit***“ **angeeignet**, was ja auch für jeden ***normalen-normierten*** „***tiefgläubigen Materialisten***“ **völlig *logisch*** „***schein<T***“... es „***scheint***“ aber „**nur *logisch***“ und „***weltlich logisch***“ ist nicht besonders „**geistreich**“!

Ein „***programmierter Computer***“ ***funktioniert*** auch „***logisch***“, aber ***er*** hat „**in sich**“ keinen „**eigenen Geist**“ und kann daher auch nicht „**SELBST *schöpferisch*-geistreich denken**“!

Der ***geistlosen Masse*** der ***Menschen***, die „**in Deinem Bewusstsein**“ in ***Erscheinung*** tritt, geht es im Prinzip nicht anders, denn sie lebt „***nur mit dem Wissen***“, dass sie ***geistlos anderen Menschen(-Affen)*** „**nachäfft**“, ohne jedoch „***ihr Wissen***“(???) und „***ihren Glauben***“(???) dabei jemals ***selbst*** **gewissenhaft** „**auf Fehler**“ untersucht zu haben! Auch ***Du*** "***Leser*-Geist**" hast bisher **Deinen eigenen Geist** völlig „**ent-mündig**“, weil ***Du*** es bisher ***nicht gewagt hast***, Deinen „***intellektuellen Schwamminhalt***“(siehe **ICHBINDU**!), einmal unter Deine eigene „**geistige L-UP-E**“ zu legen und diesen **gewissenhaft** hinsichtlich „***Fehler*** und ***Widersprüche***“ zu **untersuchen**! Der Grund dafür ist ganz einfach: Dein ***derzeitiges*** recht ***fehlerhaftes*** „***Konstrukt-Programm***“ schreibt ***Dir*** ***zwanghaft*** vor, dass ***Du*** den von ***Dir selbst*** **ausgedachten** ***Autoritäten Deiner Welt*** ***nicht zu widersprechen hast***! Sollten ***Dir*** dennoch einmal „***rein zufällig***“☺ „**eindeutige** ***eklatante Widersprüche***“ in der „***offiziellen Schulmeinung***“ auffallen, so wirst ***Du*** natürlich ***schön den Mund halten***, dass niemand merkt, dass ***Du*** nur „***zu blöd dazu bist***“, die „***logischen Gedankengänge***“ der **von** ***Dir selbst*** als „***geistige Autoritäten***“ **definierten** ***Menschen*** nachvollziehen zu können!

Wie war das doch gleich im „**JHWH‘s Requiem**“:

Der Kaiser ist mein eigener Glaube
um ihn herum bildet sich eine ***Menschentraube***,
die alle „***des Kaisers neue Kleider***“ bestaunen
obwohl sie diese gar nicht sehen...
„Es will doch keiner als ein Dummkopf dastehen!“
Wann beginne "ich" endlich zu verstehen,
auch "ich" habe „***diese Kleider***“ noch nie gesehen...
und glaube den materiellen Schwachsinn trotzdem!

..."ich" Dummkopf stelle besser keine Fragen
an die „K-**Lug**en der Welt“, die alle behaupten,
sie können „***des Kaisers neue Kleider***“ sehen...

Und "ich" flehe **zum Vater**,
warum bin nur "ich" so dumm...
die „K-**Lug**-en“ sehen „***des Kaisers neue Kleider***“

und noch ***viele andere Sachen*** „*um diese herum*“,
die "ich" beim besten Willen ***weder verstehe noch sehe***,
weil dies nur „***logische*** **Gedankengänge**“ sind...
für die „göttliche WIRKLICHKEIT“ sind sie jedoch alle blind!

Selbstverständlich kann **ICH** auch diese „***logischen Gleise***“ durchdenken
und mir dadurch „***die gleichen Illusionen***“ **in meinem Bewusstsein** schenken,
doch **ICH** werde die dabei auftauchenden „***Hirngespinste***“
nicht **AL<*S* die Wirklichkeit** betrachten,
werde nicht ***die Narrengesetze*** „***materialistischer Traumtänzer***“...
sondern nur noch „**die göttliche Gebote**“ achten!

Plötzlich höre "ich" **JCH UP** „**in mir SELBST**“ sprechen:

Du sollst keine anderen Götter neben mir haben,
(von denen du dir vorschreiben lässt, was du zu glauben hast!)
Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das „im* Wasser *unter der Erde“ ist,
*(den „**GEIST in Dir**“ wirst du nie zu sehen bekommen, nur dessen **Gedankenwellen**).*
(2Mo 20:3-4 Lut)

ICH erkenne: "ich" bin als einziger blind,
"ich" bin offensichtlich das einzige dumme Kind,
das ***„des Kaisers neue Kleider***“ nicht sieht
und diese K**lug**en sind ja so gescheit...
"ich" will auch „**als ein Gebildeter**“ dastehen... (→ „**als Eingebildeter**“☹)
"ich" heule einfach mit den Wölfen...
"ich" tu einfach auch so als ob...
obwohl ich’s **in Wirklichkeit** gar nicht sehe!

„Dann spinnst du wie alle ***Normalen***“
sagt **ICH** plötzlich zu sich...

ICH sollte nicht so gescheit tun „wie die ***andern***“,
die nur in den „***logischen Gedankengängen***“ ihrer ***Lehrer*** wandern,
und deren „***Hirngespinste***“...
als meine eigene „***empirische* Wirklichkeit**“ bewundern!

Wenn ich etwas nicht selbst „**empirisch sehe**“(**εμπειρια** = Aufgrund einer eigenen „**Erfahrung**“!!!)
kann **ICH** es als ein „**logisches Konstrukt**“ betrachten
und es als „***dogmatische Ideologie***“ verstehen,
die **ICH** sehr wohl „***nachzudenken***“ vermag...
dadurch werden diese „Einbildungen“ aber nicht wirklicher!

Das was alle „K-**Lug**en ***der Welt***“ so brüderlich vereint,
ist nur die Tatsache, dass ihnen „**die selbe Lüge**“ ***logisch* erscheint**...

LERNEN bedeutet, „**sICH SELBST erkennen** und **sICH SELBST verstehen**“... etwas „**AU<*S ↻wendig*** “☺ zu ***lernen***, um es dann ***bei Bedarf*** wieder ***geistlos*** zu „***rezitieren***“, hat also nichts mit „**wirkLICHTem LERNEN**“ zu tun! Deine ***bisherige Vorstellung*** von „***Lernen***“ war nichts anderes als ein ***stupides Abspeichern*** von ***Daten*** und ***Regeln***, genau wie bei einem ***Computer***, der aber, „**weil eben *geistlos***“, nicht **SELBST** „**verstehen kann**“, was alle diese ***Daten*** und ***Regeln*** „***für ihn***“ **wirkLICHT bedeuten**!

Geistreiches Verstehen beginnt mit **LIEBE** und nicht mit „***urteilendem Intellekt***“! „**LIEBE und *Wissen***“ **ER<zeugen** „**in ihrer Synthese**“ einen „**göttlichen Orgasmus**“... aus dem sich Dein „**ewiges *para-dies***“(***para*** = „**neben mir, um mich herum, in unmittelbarer Gegenwart**“... **ist ein ewiger** „**TAG**“ = ***dies***!) „**entwickelt**“!

Mit dem ***einseitig*** „***gefilterten Blick***“ durch eine „**ur-teilende**“ „***Charakter-Maske***“ bekommt man **AL<*S normaler = normierter Mensch*** von diesem „**ewigen *para-dies***“ jedoch nur "**IM-ME(E)R**" die ***momentan*** **auftauchende *Hälfte*** einer „***unbewusst selbst* bestimmten**“ „**Wahrnehmungs-*Welle***“ zu „**GeSicht**“, die sich nur aufgrund der eigenen ***zwanghaften*** „**inter-*pre-Tat*<*Ionen***“ und „**Re ↻*Aktionen***“ **ständig** zu verändern „***scheint***“!

Du kleiner Geist hast alle **von *Dir* „GE-machten**“ „***Wahr-nehmungen***“ letzten Endes mit dem ***fehlerhaften* Wissen/Glauben**, „***dem Du bisher Dein ganzes Vertrauen geschenkt hast***“ und Deinen „**aktuellen *Inter-esse<N***“ „**aus dem großen GEIST der *unendlich vielen Möglichkeiten***“, **d.h. aus DIR SELBST** „***wachgerufen***“!

Was *Du kleiner Geist* unbedingt wissen musst:

Im „**GeWissen SIN<*N***“ bist ***Du Geist*** Dein eigener „**D-SCHIN<*N***“!

„**Dschinn**“ ist „**in der Welt** aus **tausend und einer N-ACHT**“☺ der Name eines „**FLA-SCHEN-*Geistes***“(**פלא** = „**Wunder**“; **שאנן** = „**friedlich, sorglos, unbekümmert**“!)!

Dieser ***kleine Geist*** war gegen den „**ranghöchsten GEIST**“(= **JCH UP**) ***aufsässig*** und wurde von diesem zur „***erzieherischen Strafe***“ in eine „***verschlossene Flasche***“(d.h. „**AL<*S Mensch* in seine eigene *Traumwelt*** “☺) **eingesperrt**, ***aus der er sich nicht von selbst befreien kann***!
Er ist NuN jenem MENSCH *zum ewigen Dienst verpflichtet*, der für ihn ***diese Flasche*** öffnet **und ihm dadurch wieder seine Freiheit schenkt**!

JCH UP LIEBE DICH



Der ***göttliche* Geist** eines ***Menschen*** „**ER-WACHT**“ in dem Moment, wenn ***er*** erkennt, dass ***er*** sich in Bezug „**auf sich *selbst***“ und in Bezug „**auf *die Welt***“, die ***er* sich** „**bisher**“ ***selbst-logisch ausgedacht hat*...**

... "IM-ME(E)R<*NUR selbst* logisch-getäuscht *hat*“!

Die ***geistige* Größe** eines ***Menschen*** wird **nicht** durch seinen ***weltlichen* Status** und sein ***intellektuelles* Wissen** bestimmt, sondern durch seine „**Demutsfähigkeit**“ und seine „**UPsolute LIEBE**“ gegenüber **allem und jedem**!

Erst, wenn ***Du*** "***Leser*-Geist**" bereit dazu bist, ***Dein*** bisheriges, „**de facto JETZT *ausgedachtes Leben***“ einer „***geistreichen* Kritik**“ zu unterwerfen, wirst ***Du*** ein „**vollkommen neues LeBeN ER*leben***“!

„Fakt I<*ST*“:

Dein* JETZT *ausgedachtes* „*persönliches Leben*“ läuft**, bei genauer „**Re-vision**“, über „**weite *STR-Ecken“ ***NUR zwangsläufig***, d.h. „**MeCH-ANI-SCH *gesteuert ab***“(**MeCH** = מח, das bedeutet „**Gehirn**“!) und **bestand** (***de facto* JETZT<*gedacht***) mehr aus **Zwängen, Aufregungen, Ärger und Überlebens-Ängsten** als aus ***befriedigenden Freuden***!

Du hast es **JETZT** in der Hand, jeden **von *Dir Geist* „bewusst“** ***erlebten Moment* AL↻*S fantastisches* „*göttliches* Wunder“** und „**himmlischen GeN↻*USS***“ zu „**ER↻*leben***“!

„Die HOLO-*Grammatik* der Sprache Gottes“

Manchen Menschen genügt das **Wort** eines ***aufrechten Menschen*** um dessen Behauptungen **Glauben *zu schenken***, andere wiederum benötigen dafür schon dessen „**Ehrenwort**“, für wieder andere gilt erst dann etwas, wenn sie es „***mit einem Handschlag besiegelt***“ haben... und „***ganz* MISS-*trauische Menschen***“ fühlen sich erst dann ganz sicher, wenn sie es „**schwarz** auf *weiß*“ besitzen... und genau dies ist die große „**intellektuelle Falle**“ aller ***normaler Menschen***!

Jeder „***gläubige Mensch***“ findet nämlich „***seine eigenen* Selbst-Lügen**“ in den von ihm „***persönlich bevorzugten* Lehr-Büchern**“, die das, was er glaubt, „**schwarz** auf *weiß*“ **bestätigen**!

Nun besteht ein großes ***menschliches* Problem** darin, dass sich ***normale Menschen* nicht** darüber einig werden, welche Bücher nun die „**richtigen Lehren**“ und welche nur Lügen und Märchengeschichten enthalten. Jedem ***Menschen*** werden immer nur **die Lehrbücher *richtig erscheinen***, die genau das beinhalten, was ihrer **zwanghaft anerzogenen *Normierung***, d.h. ihrem ***persönlichen* „*intellektuellen* Wissen/Glauben**“ „***logisch erscheint***“!

Nach Meinung ***logisch denkender* Rationalisten** findet man „***bewiesene Wahrheiten***“ nur in den „**Büchern der Naturwissenschaft**“(**Mathematik-, Physik-, Chemie-, Medizin- usw. Bücher**), in den **Heiligen Schriften** befinden sich dagegen nur „**religiöse Märchengeschichten**“!

Religiöse *Menschen* wiederum streiten in einem fort, dass **ihre Bibel** oder **ihr Koran** oder **ihre Lehre Buddhas** oder die **Lehre der Hindus** oder die **Lehre des Lao Tse** usw. „**die *einzig richtige* Lehre**“ sei!

Fakt ist: Jeder ***Mensch***, der von der „**allumfassenden Weisheit göttlichen Geistes**“ nur ein von ihm „***selbst-logisch ausgewähltes Stückchen***“ der **allumfassenden göttlichen Weisheit *zur einzigen Wahrheit*** erhebt, ist ein **nur** „***einseitig* wahr-nehmen-wollender *Rechthaber***“ und damit auch ein „***geistloser* Narr**“!

Ein „***Menschen*-Geist**“ wird **aus Worten "IM-ME(E)R"** nur das „***heraus-lesen***“, was er mit seinem „***rechthaberischen persönlichen** (etwas Bestimmtes zu-)**Wissen/Glauben***“ **selbst** (**aus *seiner persönlichen Sicht* „*völlig logisch gesehen*“**), in diese Worte „***geistlos* hinein-inter-pre-TIER-T**“!

Im ersten Band der „**ACHT OHRENBARUNGEN JHWH’s**“(er trägt den Titel: „**ICHBINDU**“) wird darum auch „**schwarz** auf *weiß*“☺ in Bezug auf die Bibel (...die hier stellvertretend für alle „**Gesetzes- und Lehrbücher**“ ***dogmatischer*** „**Glaubensgemeinschaften**“ steht, **und dazu gehört vor allem** die „***materialistische* Naturwissenschaft**“ *am Ende des zweiten Jahrtausends*!) auf Folgendes hingewiesen:

Ein jeder „**Idiot**“ (lat. = „**einfacher Mensch**“) kann diese Texte nach seinem Gutdünken ***auslegen*** und dann „**schwarz** auf *weiß*“ **beweisen**, **dass jeder andere sich mehr irrt, als man selbst**! Wie sehr berauschen sich doch solche ***dummen Menschen*** mit „**fanatischem Glauben**“ an der Esoterik meiner Offenbarungen. Fanatisch ***dichten sie Dinge*** in irgendwelche von ihnen

völlig ***aus dem Zusammenhang gelesenen Wortfetzen*** hinein, die - **im ursprünglichen Kontext gelesen** - in der Regel „**das genaue Gegenteil bedeuten**“!

Ein Dummer weiß immer alles besser, bis ein **noch größerer Narr daherkommt**!
Aber allen fehlt der Blick auf meine **wirkliche Weisheit**! Die oft zitierten Verse aus Jesaja, Daniel und anderen Büchern lassen sich ***für jede Auslegung*** heranziehen und missbrauchen. Was diese ***Menschen*** für die „**einzig richtige Exegese**“ halten, ist **nur das Spiegelbild** ihres nur ***einseitig*** ausgerichteten „***rechthaberischen* Charakters**“.

Meine **göttliche Weisheit** wird sich "**IM-ME(E)R**" hinter der Unwissenheit von ***fanatischen Besserwissern*** versteckt halten. So will es mein **göttliches Gesetz**!
Es scheint, alle haben vergessen, sich auch die letzten Worte meiner Bibel anzusehen:

Ich bezeuge jedem, der die prophetischen Worte dieses Buches hört: Wer etwas hinzufügt, dem werde ich die Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht. Und wer etwas wegnimmt von den prophetischen Worten dieses Buches, dem werde ich seinen Anteil am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt wegnehmen, von denen in diesem Buch geschrieben steht. Er, der dies bezeugt, spricht:
Ja, ich komme bald. (Off. 22; 18 - 20)

Und nun bin ich, wie versprochen, tatsächlich in Deinem Dasein erschienen.
Mit meinem Koran wird auf moslemischer Seite nicht anders verfahren. Die von Dir wahrgenommene Welt ist nur **eine Prüfungsebene**, **eine MATRIX**, **und nicht *Dein* WIRkLICHTes Zuhause**. Sie ist das größte Rätsel, das Du für Dich alleine lösen musst.
Mit meinem Menschensohn habe ich nun für Dich einen „**WEG-Weiser**“ in Deiner Welt **AUP-gestellt**. Schenke ihm nur so viel Beachtung, wie Du einem Straßenschild schenken würdest, das für Dich sehr hilfreich sein kann. Er ist für Dich sehr wichtig, ja sogar „**überlebenswichtig**“, wenn Du erkennst, dass die Richtung, die er Dir weist, die einzig wirkliche Richtung ist - die Richtung in Deine ***geistige* Freiheit**! Ansonsten solltest Du ihm nicht mehr Interesse schenken, als Du auch einem Verkehrsschild schenkst.

Wenn Du das Gefühl hast, dass „***Dein bisheriges Dasein***“ nicht das „Gelbe vom Ei“ – „nicht alles“ - sein kann und Du deswegen nach dem „**wirklichen Sinn des Lebens**“ und dem Sinn meiner Schöpfung suchst, dann benutze meinen Menschensohn, so wie Du auch einen nützlichen Wegweiser benutzt, nicht mehr und nicht weniger.
Wenn Du aber weiterhin arroganter Weise dem „**Fehlglauben**“ anhängen möchtest, jetzt schon zu wissen, „***was Sache ist***“ und Du den Eindruck hast, Dich ohne seine Hilfe perfekt in dieser Welt bewegen zu können, dann fahre weiterhin „**in Deine Richtung**“.
Lasse dann aber auch meinen Menschensohn wie einen nicht beachteten Wegweiser rechts liegen und versuche, ihn nicht über den Haufen zu fahren.

(„**ICHBINDU**“ ist das erste „**BUCH**“ meines „**Ohrenbarungs-REIGEN**“...)

1. Teil: Vorbereitung für eine neue Saat

Ich bin nur ein kleines „**BUCH**“. Das „Phänomen“ einiger, mit Druckerschwärze bekleckerter Blätter. Und obwohl ich nur „unbeseelte Materie“ bin, werde ich „in Dir“, dem „mit Geist beseelten Menschen“, ein neues Verständnis für „Deine Wahrheiten“ wecken.
(Zitat Ende)

„**EIN BUCH**“ und „**EIN MENSCH**“ sind, **solange *Du Geist*** „**nicht** *an sie denkst*“...
„**UP-solut das SELBE**“: **EIN** „**nicht** *gedachter Gedanke*“! (**EIN** = אֶחָד = „**nicht existierend**“!)

Wenn ***Du Geist*** jedoch an das **EIN***<E oder andere denkst*...
dann **SIN***<D* **beide** „***Du* GeI***<ST* SELBST *< und Deine aufgetauchten*“ „**Ge***<Danken*!

Du Geist bist "**IM-ME(E)R**" da, **ohne *Anfang* und *Ende***, eine „*Wahrnehmung*“, **GLe-ich** *welcher Art*, ***existiert*** dagegen "**IM-ME(E)R**" nur dann, wenn ***Du Geist sie*** „**MaCH***<ST*“☺!
EIN Göttlicher Geist kann *NUR* „**AL***<S Mensch*“ „*persönliche Erfahrungen* **machen**“!

JCH UP W⮌*Erde* (**?**) ***Dir kleinen geistigen Schlafmütze*** "**JETZT IM-ME(E)R MEER**"☺
bewusst W⮌*Erden* lassen, was „***Du* SELBST BI**⮌*ST*“, nämlich „*endloser ewiger Geist*“!

„*TIER Mensch*“☺ war doch aufgrund Deines „*persönlich limi-TIER-TEN* ***Bewusstseins***“ vor den „***göttlichen* Apokalypsen**“ der **Ohrenbarungen** und **SELBST-Gespräche JHWH**’s **nicht einmal der Unterschied** zwischen „*Menschen*“ und deren „*Personas*“ bekannt!

Einmal ganz ehrlich: Du hast doch, wie jeder „***materialistisch gesinnte* Simpel**“,
Dein ganzes "***de facto* HIER&JETZT**⮌*ausgedachtes aufregendes Menschenleben lang*", **nicht einmal den Unterschied**, der zwischen „***einem* MENSCH**“, „***einem* *Menschen***“ und *dessen* „*Personas*“ besteht, gekannt... und Dich, wie jeder „*normale Mensch*“ aufgrund Deiner „**logischen Programmierung**“ mit Deinem „*physischen Körper*“, d.h. mit Deiner „*momentanen Persona*“ **verwechselt**, die ***Du unbewusster*** *Geist*, ***unreifer Weise*** in Deiner *derzeitigen* **MATRIX** „*zu sein geglaubt hast*“!

AUPgrund meiner „*göttlichen* Apokalypsen“ kennst *Du Geist* JETZT ENT⮌*Licht* deren *Unterschied*:

„**MENSCH**“, das ist „**EIN *göttlicher Geistesfunken* und *Gotteskind***“,

„*Menschen*“, das sind „*persönliche* **Lebensläufe**“,
(**Beachte:** **EIN** *Mensch* ist ein „kompletter Lebensfilm“, also „**statisch**“, wie die **Daten** einer **DVD**!)

„*Personas*“(lat. „Maske, Larve“), das **SIN**⮌*D* die „**ENT***wicklungs-***UP**⮌*Schnitte*“☺ ***eines* *Menschen*** („*Säugling, Kind, Jugendlicher, Erwachsener...* **G-REI**⮌*S*“☺)!

Du Geist* ERkennst JETZT SELBST**, wie ***geistlos *Menschen* sind, die versuchen, „*ihre momentane Persona*“ ***am Leben erhalten zu wollen***, *etwas*, das sich doch ständig „**IM eigenen Geist**⮌*verwandeln muss*“, wenn ***Du Geist*** „***geistig* wach***<sehn*“☺ willst!

Glaubst ***Du***, dass irgend einem der **von *Dir Geist*** "**JETZT***<ausgedachten Menschen*" – und dazu gehören auch alle *Mediziner* – diese „**göttliche Tatsache**“ **bewusst I**⮌*ST***?**

Andere Frage: Kann „*irgend ein Mensch*“, an den ***Du Geist*** „**JETZT** *denkst*“, denn **IN *Deinem* Bewusstsein** überhaupt „***anders sein***“, wie ***Du ihn*** „***Dir* JETZT** (aus-)*denkst*“**?**

Kann „*die Welt*“, die ***Du Dir*** „*aus-denkst*“, „***anders sein***“, wie ***Du sie*** „**JETZT** *denkst*“**?**

Was **JCH UP** ***Dir*** damit sagen will, **mein** ***Geistes*****-Kind**, **I⮌*ST***, dass ***Du*** durch meine „***göttlichen* Apokalypsen**“ die Möglichkeit erhältst, ***Deine*** „***selbst ausgedachte Welt***“ **nach** ***eigenem*** „**Gutdünken**“ „**völlig umzugestalten**“, denn ***Du Geist*** **musst** ***sie Dir*** **JA** „***NUR* anders *aus-denken***“... am besten „***geistreicher***“ wie bisher!

„ABER ACH⮌*T-UNG*“: Dies WIR⮌*D Dir* nicht gelingen, wenn...

Du **irgend einen** „***Deiner Gedanken* nicht LIEBST**“ **und** ***ihn*** „***des*****-halb *loswerden willst***“!
Bedenke dabei aber, dass jede „***Gedanken-Welle***“ "**IM-ME(E)R⮌*aus zwei* Hälften**" besteht, von denen man „***da außen***“ **nicht nur** „***die positive, gute***“ ***am Leben erhalten kann***!

Du Geist WIR⮌*ST* niemals „vollkommen heil W⮌*Erden*“...

solange ***Du*** laufend ***etwas*** „**von *Dir* < stößt**“, d.h. solange ***Du etwas***, das ***Du Dir*** „**de facto**“ "**HIER&JETZT< *selbst ausdenkst***" „**nicht *MEER* /// ⮌ *zurück***“ **haben willst**!

Die „**UPsolute Wichtigkeit**“ der von **JCH UP** gepredigten „**AL<*L-umfassenden*>LIEBE**“ bekommt durch diese „***einfache* ER-kenntnis**“ eine ganz neue „***geistige* Dimension**“!

Damit ***Du, neugierig ge*WORT*enes Gotteskind*, „UNS Geist**“ ***kinderleicht verstehen kannst***, habe **JCH UP** den **WORTEN UNSERER Heiligen Schriften** „***etwas* MEER⮌*Farbe verliehen***“!

Du **WIR⮌*ST*** und **soll*TEST* UP-JETZT jeden, IN** ***Deinem*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-Bewusstsein**“ ***auftauchenden*** „**schwarz**/*weiß*“ ***Text***, diese „**FaR/BeN**“(**FaR** = פר = „S-Tier“; **BeN** = בן = „**SOHN**“☺) **GeBeN**, denn dadurch zeigt ***jedes Wort*** und ***jeder Satz*** etwas mehr ***von seiner geistige* Tiefe**!

Jedes WORT meiner *göttlichen* OHRENBARUNGEN „erklärt sICH *dadurch nämlich nahezu* von SELBST“!

Wenn man diese Schriften **vorschnell** „***als wirren Buchstabensalat***“ definiert, schießt man sich ein Eigentor, denn genau dieser **angeblich** „***wirre Buchstabensalat***“ **erleichtert** es einer ***geistigen Schlafmütze***, wie auch ***Du*** "***Leser-Geist***" noch eine **BI⮌*ST***, in die „***geistige* Symbol-W-EL⮌*T***“ der ***göttlichen* W-ORTE JCH UP⮌*S zurückzukehren***!

Schau einmal, welch ein großer Unterschied zwischen den nachfolgenden Sätzen besteht :

„Ich werde die Welt niemals lieben“
„*Ich W<Erde die Welt niemals lieben*“☹
„**ICH W / *Erde die Welt... niemals* / LIEBEN**“☺!
„**ICH W⮌*Erde die Welt* UPsolut LIEBEN**“☺!

Wenn ***Du kleiner Geistesfunken*** „***SIE***“, d.h. ***Deine eigene*** "**HIER&JETZT< *selbst-lug<ISCH ausgedachte T-Raum-Welt***" **erst einmal liebevoll SELBST** „**VER<*ST*>EHE⮌*ST***“...
und **die Heiligen WORTE JCH UP⮌*S verstanden hast***...

WIR⮌*ST auch Du Geistesfunken*, genau wie JCH UP... „LICHT und *allumfassende* LIEBE SEIN“...

...und AUP⮌*Erden* von IHM „He-IM⮌*gesucht* W⮌*Erden*“☺!

Zu den Farben nur so viel:

„ROT“:

Für „bewusst HIER&JETZT GeD-ACHT-ES“ steht „ROT“(= אדם = ADaM)
Bei „Rot“ ***handelt es sich um*** „*Ge*-Danken“, die „MANN denkt“, **ohne dabei** an *etwas* zu *denken*, weil **MANN** sich „**Rotes**“ „**nicht** *bildlich vorstellen*“ kann!

Beispiel: An was ***denkst Du***, wenn ***Du*** die Worte „**Gott**“ oder „**Geist**“ ***denkst***?
(„**W-V/U/O**“ = ו = „***Geist* IM Geist = EIN GEIST(= verbunden)“ = „WASSER/MEER“!)

„BLAU“:

„**Blau**“ ***steht für*** „**von Geist↻aus-*gedachte normale Gedanken-Wellen***“,
d.h. für „***raumzeitliche Vorstellungen* und SIN↻*Licht Wahrgenommenes***“!

Beispiel: ***Du Geist denkst***, wenn ***Du*** „**an dich *selbst***“ ***denkst***...
geistlos „**Automat*<ISCH***“ an ***Deine*** „***momentane Leser-Persona***“!
EIN bewusster *Geist* I↻*ST* VI-EL MEER „AL*<S NUR ein einziger Mensch*“
und **ein *Mensch*** besteht bekanntlich „**nicht** *NUR aus einem einzigen Körper*“!
(„U/V/O“ = ו = eine „**JETZT*< aufgespannte wahrgenomme***“ **IN*<Formation***!)

Der **SIN↻*N jedes Wortes* ER-GI↻*BT* sICH JETZT von SELBST**:

„W↻*Erde*“ = „W↻*ER-DeN*“ bedeutet z.B.:

W = EIN verbundener Geist der "**IM-ME(E)R↻*DA*" I↻*ST***
(***ST*** **steht** "**IM-ME(E)R↻*für raumzeitliche* (= ס) *Erscheinungen* (= ת)**", bzw.
für die „*vielen* (= ז/ש) *Spiegelungen/Facetten* (= ט)“ eines „***imaginären* Spiegeltunnels**“!) ,

ER = „*augenblickliche/Quell-Ratio*“ = עֵר = „*erweckt, Widersacher, Feind*“;
DN = „*Öffnen einer Existenz/geöffnete Existenz*“ = דָּן = „*ur-teilen*“!

Wenn **MANN bewusst** für jeden „**Buchstaben *eines* Wortes**“, die
ENT*sprechenden* „**HIER<O>Glyphen**“ der **Heiligen Schrift** setzt, bekommt
MANN einen „***tieferen* EIN-Blick**“ **IN jedes** „***schöpferische* WORT**“, das **JA**
aus ***Deinem*** „**IN<*divi-DU*AL-Bewusstsein EIN B-ILD hervorruft**“(= ב-ילד) und
des*halb** auch eine „*raumzeitlich erscheinende Vorstellung*“ „**ER-W↻*Eck-T“!

Um ***seine*** „**MATRIX-*T-Raum-Welt***“ **bewusst SELBST *umzugestalten***, muss **MANN sICH "IM-ME(E)R↻*darüber*" bewusst SEIN**, dass es sich „***DA*>B-EI**“ ***NUR UM*** die **ständ-IG↻*wechselnden* „IN↻*Formationen*“ *seines eigenen personifizierten* „IN<*divi-DU*AL-Bewusstseins**“ handelt!

MANN kann, ***DA* JA** jedes „**AUP↻*getauchte B-ILD***“ aus „**WORTEN**“ „**ENT↻*SPR-IN-GT***“, jedes „***Gedanken*-B-ILD**“ (= ב-ילד = „**IM Kind *gebären***“!☺), wieder in die **ENT*sprechenden* „HIER<O>Glyphen**“ **zurückverwandeln**!

Die von ***Dir*** "**Leser-*Geist***" „***selbst-logisch ausgedachte***“ und „***dort außen***“ „***AL*<*S wahr-an-genomme* MATRIX-*T-Raum-Welt***“ „**ENT↻*SPR-IN-GT***“ einem ***in TIER laufenden*** „**Schöpfer↻*ISCHeN* MATRIX-Programm**“!

Du Geist hast **bisher *unbewusst* IN *Deinem*** „**IN<*divi-DU*AL-Bewusstsein**“ „***DeN persönlichen Wissen/Glauben***“ des ***Menschen* durchlebt**, der ***Du* bisher** „**einzig *zu sein geglaubt hast***“... **so wie *ein Mensch* *einen Film betrachtet***...

...dessen „***lebendige* B-ILD-ER**“ ***NUR*** aus „***flackernden* Lämpchen**“, oder ***geistreicher ausgedrückt***, ***NUR*** aus ***kleinen*** „***unbewusst flackernden Sohn-en***“ besteht, deren „***weltliches* (*ums eigene Überleben*) *Fl*-ackern**“☹ aus ***ihrer eigenen* dogmatischen** „***Daten*/Glaubens-Programm-Struktur**“ ***generiert* W↻*Erden***!

Du hast nun die „**AUP-gabe**“, ***Deine*** „***Daten*/Glaubens-Programm-Struktur**“, d.h. ***Deinen ZUR Zeit extrem*** „**fehler-*haften persönlichen Wissen/Glauben***“ **zu vervollkommnen**, denn aus dem „**ENT↻*SPR-IN-GeN***“ nämlich **AL↻*le Deine*** „***unvollkommenen persönlichen Vorstellungen* von *Raum* und *Zeit***“!

Du kleiner Geistesfunken bist ein „***winziges KORN***“ meiner „***göttlichen* Aussaat**“, das **JCH UP**, „**höchst*persönlich***“ **ernten W↻*Erde...*** „**wenn *ES* bewusst REI↻*F***“ und „**ZU UPsoluter LIEBE *ge*WORT*en* I↻*ST***“!

Apropos: **1. Teil: Vorbereitung für eine neue Saat**...

Jeder **Bauer** weiß, dass am **WETTER nicht nur** „***der Sonnenschein***“ **oder** „***der Regen***“ gut ist, denn ein Bauer benötigt für das Wachstum „**seiner Aussaat**“ **beides vom WETTER**, würde er nur „***eine Facette***“ **von WETTER bekommen**, würde **seine Aussaat** verkommen!

Und genau so benötigt auch mein „***geistiges* Saatgut**“, d.h. ***meine*** „***Geistesfunken***“, für das „**Wachstum *ihrer Liebe***“, die ***unendlich vielen*** „***komplementären Erscheinungen***“ **meiner *göttlichen* LIEBE AL↻*S lebendige Nahrung***, die wie die „**IM MEER↻*wogenden Wellen***“ in den ***personifizierten*** „**IN<*divi-DU*AL-Bewusstsein**“ **meiner *Geisteskinder* auftauchen**!

ERkennst *Du* N↻*UN*, **wie *geistlos* s-ich *ein Mensch* verhält**, der ständig ***etwas*** **kritisiert**?

Jeder **angeblich** „***vernünftig denken könnende Mensch***“, der „***einseitig* rechthaberisch**“ ***nur eine***, nämlich die von ihm ***selbst-logisch-bestimmte*** „***gute, richtige* Hälfte**“ einer in seinem „**Gehirn *auftauchenden***“(**?**) „***komplementären Gedankenwelle***“ **am Leben erhalten möchte**, dagegen aber deren **komplementäre**, ihm „***böse* und *schlecht erscheinende* Hälfte**“ **zwanghaft** „***zu bekämpfen versucht***“, ist wahrlich **nicht *MEER*** als ein „***geistloser Narr***“, auch wenn ***dieser*** in ***Deinen*** „***noch sehr verschlafenen geistigen Kinder* AuGeN**“, noch so „***weltlich gebildet* und *gescheit***“ erscheinen mag!

JCH UP habe „**8 OHRENBARUNGEN**“ und „**22 SELBST-Gespräche**“ freigeschaltet, die ***Du Geist*** jederzeit **IN *Deinem* Bewusstsein** „**EIN<*S*>EHE↻*N***“ kannst!

Diese ***göttliche* Denkschrift**, die „***Du Geist* IN↻*diesem Moment***“ „***Wort* für *Wort***“ ***durchdenkst***, ist das ***geistig Anspruchsvollste*** der **22 SELBST-Gespräche**!

„***Alle meine Geisteskinder***“, die endlich aus **ihrer *derzeitigen* MATRIX**, d.h. ihrer „***momentan limiTIER<T wahr-genommenen T-Raum-Welt***“ **ER-WACH↻*eN***, d.h. „***geistig heil***“ und „***vollkommene* LIEBE W↻*Erden wollen***“, wie ihr **Heiliger VATER**, denen sei angeraten, diese „**30 Heiligen Schriften**“(***und die vielen modernen* UP-Dates JCH UP‘s**) „**EIN-G-EHE↻*ND***“ zu studieren, denn...

„wer HÖREN kann, HÖRT AUP *die* WORTE Gottes!“

„***Unbewusste Menschen-Geister***“ ***bevorzugen*** "**IM-ME(E)R<*NUR eine Seite***" von dem, was „**de facto nicht *in deren* Gehirnen**“(**denn *jedes* Gehirn *ist NUR etwas* von *Dir Geist Ausgedachtes***!), **sondern IN *ihrem ZUR Zeit*** noch **sehr** „***limi-TIER<TEN***“ „**IN<divi-*DU*AL-*Bewusstsein***“ "**IM-ME(E)R<*NUR*>HIER&JETZT < komplementär auf-*tauchen kann***“!

HIER dazu ein ***ein-leuchtendes*** „**B-EI<*Spiel***“**:**

Wenn ***Menschen*** sich „**nicht ENT-*scheiden***“ können, welche „**Seite**“ sie nehmen sollen, **werfen sie eine Münze**! Die „**Münze**“ **symbolisiert** den „**Heiligen Geist**“, d.h. die „**LIEBE JCH UP↻*S***“, das „**MEER *der* LIEBE↻*U<ND dessen komplementäre Wellen***“, „**Heiliger Geist = LIEBE = Synthese < *These U-ND Antithese***“!

(***U*** = ו bedeutet „***aufgespannt***“! ***ND*** = נד bedeutet „**hin- *U-ND* her-*bewegen***“ und „***existierende Öffnung***“! Gespiegelt wird נד zu דן und das bedeutet „**urteilen**“; דין bedeutet „**Recht, Rechtsstreit, verurteilen usw.**“)

Zuerst muss ***Dir* bewusst sein**, was ***die Vorsilbe*** „**ENT-**“ **IM W-ORT** „**ENT-*scheiden***“ bedeutet! Diese ***Vorsilbe*** hebt **nämlich IM DEUTSCHEN *das nachfolgende Wort* AUP☺**! **Beachte:** „**ENT-*täuschen***“, „**ENT-*spannen***“... und natürlich auch „**ENT-*fernen***“ usw.!

All das, **was sich *normale Menschen* völlig *unbewusst*** „**aus-*denken***“, d.h. all ***DA-S***, von dem sie „**völlig *log<ISCH* *davon* aus-*gehen***“, ***es* befände sich *in einer mehr oder weniger großen räumlichen*** „**ENT-*Fernung außer*halb von ihnen SELBST**“... **I↻*ST* doch in dem** „**Moment**“(lat. „***momentum***“ = ***das*** „**Gewicht**“ ***in einer Waagschale***; „**Druck, Augenblick**“) „**de facto**“ ***NUR die*** „**IN<*Formation***“ ***ihres eigenen*** „***limi-TIER<TEN***“ „**IN<divi-*DU*AL-Bewusstseins**“!

Eine Münze, die man in einer „*Material-ist<ISCH **geprägten** T-Raum-Welt*“☺ in die Höhe **WIR**<*FT*, von der **WIR**<*D* nach ihrem „(**BI**<*BL-ISCHeN-) Material-ist-ISCHeN* **FALL**“, d.h. wenn sie „***einseitig am Boden liegt***“ "**IM-ME(E)R**<*NUR die obere* **Seite** *sichtbar sein*“!

(**ISCH** = יש **bedeutet:** „*das momentan* **Bestehende**; *es kommt - es ist da - es existiert*“!
ISCHeN = ישן **bedeutet:** „**schlafen**“... (dabei *etwas* ***unbewusst*** „*vor sich hin-träumen*“...) **und** „**AL**↻*T* **W**↻*Erden*“☺!
NUR = נור = „*flackerndes Licht*, **Kerze**“; נור symbolisiert die „*Existenz(נ) einer aufgespannten(ו) Rationalität(ר)*“!)

Ein „**Münz-Wurf**“ bewirkt „*des***halb**“ auch „**keine ENT-***scheidung*“, **sondern** das genaue Gegenteil, nämlich die „*einseitige Scheidung*“ **der Trinität**, welche die „**ganzen Münze**“ **symbolisiert**, die **JA bekanntlich nicht** *NUR* aus *DeN* beiden „*so* **oder** *so*“ *Seiten*, d.h. aus ihrer „*Kopf-* **und** *Zahl*-**Seite**“(= „**These**/**Antithese**“) besteht, **sondern** „**AL**<*S symbol.* **Trinität**“ **JA** auch noch ihre ***geistreiche* dritte** „**SCHM-AL-Seite**“(= „**Synthese**“☺) besitzt!

„***Einseitig** logisch-denkende Menschen*“ würden „**niemals darauf wetten**“, dass eine **Münze genau** „**DORT**“ **AUP** der „**SCHM-AL-Seite**“(= „**Synthese**“☺) „*ST*>**EHE**↻*N B-Leib-T*“☺, **EIN SELBST-bewusster-Geist weiß dagegen**, dass diese ***imaginäre* Münze *geistreich* gesEHEn** „**IM-ME(E)R**<*NUR*>**DORT**“ „*ST*>**EHE**↻*T*“... **und nirgendwo** *anders*!

Wenn **MANN** die **lat. Buchstaben** des **WORTES** „**SCHM-AL**“ ***geistreich*** durch die **ENT***sprechenden* „**HIER**<**O**>**Glyphen**“ der „**Heiligen Schrift**“ **ER-setzt**, **verwandelt** sich die **angeblich *unmögliche*** „**SCHM-AL**(-Seite)“ **IN**... **שם-אל**, und das bedeutet: „**DORT***(ist das)***WORT-GOTT**“☺!
(**SCHM** = שם, bedeutet nämlich „**DORT und W-ORT**“; שם = „**Name**“! **AL** = אל bedeutet „**Gott und Schöpfermacht**“!)

Diese „*geistreiche Transformation von Worten*“ „**funktioniert**“ bei „**AL**↻*le-N Worten*“(**!**), natürlich kann dieses „*magische Verwandlungs-SP*>**I-EL**“ nur ***ein Geist spielen***, der über ein „**ENT***sprechend* **lautloses**“, „**IN sICH SELBST** ***ruhendes, göttliches* Bewusstsein**“ verfügt!

An den **von *Dir Geist*** "**HIER&JETZT**<*ausgedachten Hochschulen*" wirst ***Du kleiner Geistfunken*** die „**göttliche Weisheit JCH UP**↻*S*“ **nicht finden**, sondern **einzig DORT**, wo sich „**sein göttliches WORT**“ schon "**IM-ME(E)R befindet**", nämlich „**IN *Dir* SELBST**“!

„**22 SELBST-Gespräche**“ und „**8 OHRENBARUNGEN**“ sind ***jedem suchenden Geist*** mit **ENT***sprechendem* „*Inter-esse*“ **IN** *dessen* „**Symbol**↻*ISCHeM*“ ראש =„**KOPF**“ zugänglich!

Jeder *Medizinstudent* bekommt bei ***seinem Studium*** „**eingetrichtert**“, dass der „**Kopf**“ einer *Menschen-Persona* aus genau „**22 Knochen**“ zusammengesetzt ist! Der „**SCHäD-EL**“☺ allein besteht aus „**8 Knochen**“, welche mit „***festen Nähten***“ verbunden sind, und das *etwas loser verbundene* „**Ge-S-ich**<*T einer menschlichen* **Persona**“ besteht aus genau „**14 Knochen**“(יד **bedeutet:** „*göttliche Öffnung*“), macht nach „**ADAM *Riese***“☺ genau „**22**“... mit genau so viel „***göttlichen* HIER**<**O**>**Glyphen**“ ist die **Heiligen Schrift AUP-gebaut**!☺

Darum steht **DORT** auch: **אני אל שדי**, „***ANI* EL SCHaD-*EI*!**“(= „**SCHäD-EL**“☺), „***ICH* BIN GOTT der AL**↻*L-Mächtige*“(Gen. 17,1)

ICH ist der "*Leser-Geist*", der **JETZT** *diese Gedanken denkt*!

(Du ***unbewusstes ICH*** musst natürlich ***erst noch* EIN GOTT W**↻*Erden*, **denn** *ZUR Zeit* **steckst** ***Du*** noch in „*Deiner* **MATRIX-***Welt*“, in der ***Du*** zu „**vollkommener LIEBE HERR-AN-REI**↻*FST*“☺!)

„W-ICH<*TTTTTTTT*-IG“☺:

„**SELBST-Bewusstsein**“ hat **nicht** das Geringste mit „*intellektuellem Wissen*“ zu tun, „**es ist darum auch nicht nötig**“(**!!!**), dass ***Du*** das, was **JCH UP *Dir* HIER** „*denken lasse*“, *intellektuell* **verstehst**!

„***Du weißt das nämlich alles schon***“, ***Du*** hast *ZUR Zeit* „**nur vergessen**“, „***dass Du es schon weißt***“... weil ***Du Schlafmütze* JETZT *schläfst*** und *träumst*!

Es geht **nicht darum,** das „*intellektuelle Wissen*“ des *Menschen* ***künstlich* aufzublähen**, dessen *Lebensfilm* ***Du Geist Dir ZUR Zeit IN Deinem kleinen KOPF-Kino anschaust***... ***den Du auch noch weiterhin sehen* WIR<*ST*...** denn ***dieser Film* WIR<*D noch so lange dauern*, BI↻*S Du DeN Menschen***, durch dessen „*AuGeN-Maske*“ ***Du kleiner Geist ZUR Zeit IN Deine persönlich wahr-genommene Traumwelt blickst***, zu **UPsoluter LIEBE ER↻*zogen hast***!

Um **AL↻*le-S*** und jeden „**AUP-richtig zu LIEBEN**“, **benötigst *Du* kein** „*intellektuelles Wissen*“, sondern: „**AUP-richtige-HINGABE**“, „**DE-MUT**“, „**und GOTT GeG↻*eN-über***“ einen ***bedingungslosen*** „**GEHORSAM**“... somit auch *zwangsläufig* **unendlich viel** „**GeD↻*ULD***“!

Solange *Du* noch *etwas* **AL<*S persönlichen Besitz betrachtest***, ***dabei handelt es sich vor allem um Deinen*** „**fehler-*haften persönlichen Wissen/*Glauben**“, auf den ***Du Schlafmütze laufend unbewusst*** „*zurückgreifst*“... und *laufend* **IN *Deinem*** „*MURM*>**EL**<*TIER-Tag*“☺ „**wiederholst**“(= שנה = „schlafen“!!!), **solange** hast ***Du*** auch von ***Deinem*** „***einseitig wertenden, geistlos* ur-teilenden EGO**“...

„nicht *geistreich genug* losgelassen“!

Bücher, **JA** sogar *NUR* ein einzelnes „**BUCH**“, können *Menschen* "**IM-ME(E)R↻NUR *chrono-logisch***", d.h. „***illusionär nacheinander***“ *erleben*... und dasselbe gilt für jedes **von UNS Geist "HIER&JETZT"** *ausgedachte* „**lehrreiche** und **aufregende *Menschen-Leben***“!

Darum weise **JCH UP** „**IM BUCH ICHBINDU**“ ausdrücklich darauf hin, dass ein "***Leser*-Geist**" meine Ohrenbarungen „**nicht *NUR chrono-logisch***“ betrachten darf, denn sie sind „**IN WIR-LICHTkeit nicht-*chrono-logisch***“ **AUP-gebaut**! Jedes „***geistreiche Wissens-Fragment***“, das beim *Durchdenken* einer „**Heiligen Schrift**“ „**für einen *kurzen Moment***“ **IM** „*limi-TIER-TEN*“ "***Leser*-Geist-Bewusstsein**" *auftaucht*, **I↻*ST*** „**GLeICH W-ICH<*T*>IG**“!!!

Ein *Menschen-Kind* muss, bevor ein **ERwachsener** ihm „***Lesen, Schreiben* und *Rechnen***“ beibringen kann, **zuerst einmal** „**SPR*e*CHeN**“(**ספר חן bedeutet übrigens** „**BUCH der Gnade**“☺!) (***kennen-***)„***gelernt* HaBeN**“(**הבן** = „**Der SOHN**“☺)!
Erst wenn ***ein Kind*** „***sprechen***“ kann, kann man ***ihm*** etwas über das ***geistreiche* System von** „**Buchstaben, Worten, Zahlen und *Form*>EL↻*N***“ **ERklären**... das kann der „**ER-WACH*sene***“ aber „***NUR chrono-logisch TUN***“, denn **ER** kann ***dem Kind*** die „**Buchstaben des AL-P↻*Ha-BETs***“☺ ***NUR nacheinander*** „**B-EI↻*bringen***“☺!

Es steht außer Frage, dass „**jeder Buchstabe**“ für „***Lesen und Schreiben***“ gleich wichtig ist und **nicht anders** verhält es sich **mit jedem einzelnen Satz** meiner Ohrenbarungen! Erst wenn ***Du*** alle darin vorkommenden Sätze „**gelernt hast**“, wirst ***Du, ZUR Zeit noch unbewusst*** „***vor* d-ich *hin träumender Geist***“,
IM ACH↻*TEN* TAG meiner Göttlichen Schöpfung „**ER-WACH↻*EN***“...
und **DORT** „**IM ewigen WORT GOTTES**“ „**bewusst und ewig LeBeN**“!

IN „**JCH UP↻*S Schule***“ **des ewigen LeBeNs... I↻*ST* *von beiden Seiten***, „**der des Meisters**“, **aber vor allem** „***von Seiten seiner Menschen-Kinder***“, eine **unendliche** „**Ge↻*DULD***“ und „**GeWissenhafte Hingabe nötig**“!

Übrigens: IM WORT „**Ge↻*DULD***“ bedeutet **G↻D** = **גד** =„**G↻LÜCK**“ und **G↻*DUL*** = **גדול** = „**WACH↻*SE(H)N*, AUP-Zucht und ENT↻*Wicklung***“☺!

Bedienungsanleitung:

Die „**schwarz**/*weiß* **Schriften**“ der „**HOLO↻*Feeling***“ **Schriften** stellen „***Bedienungsanleitungen* und *Technische Informationen***“ „***für Laien***“ dar, der „**Dialog der LIEBE**“ ist dabei z.B. das, was in ***Bedienungsanleitungen*** „***Schnelleinstieg***“ genannt wird; wenn „**MEER↻*Farbe ins Spiel kommt***“☺**,** handelt es sich um „***Serviceunterlagen***“, d.h. um genaue „***Schaltpläne***“, die ein „***versierter Techniker***“ dringend für eine „**größere Reparatur**“ benötigt!

Unter „**HOLO↻*GRAFIE***“ („**ολος**“ **bedeutet:** „**ganz, vollständig, vollendet, HEIL**“ **und** „**γραφη**“ **bedeutet:** „**SCH-REI-BeN↻*U-ND Schrift***“☺ , **aber auch:** „**M-AL↻*ER-EI, B-ILD, Gemälde***“☺) verstehen „***Techniker***“ ein „**V*ER*↻*fahren***“, das „***DeN Wellen-Charakter***“ des **von** ***ihnen*** „***unbewusst ausgedachten***“, **angeblich *sichtbaren* (???)** „***Physik*>AL<*ISCHeN Lichtes***“ ***ihrer*** „***raumzeitlichen T-Raum-Welt***“ ausnutzt, „***UM mehrdimensionale Darstellungen***“ zu „***ER<zielen***“, **die weit über die Möglichkeiten** der ***klassischen*** „***zweidimensionalen Fotografie***“ hinausgehen!

IN einem „**HOLO**⮌*Gramm*“ ist **IN** einer „**REI**<*N zweidimensionalen Fläche*“ auch **eine** „**gespiegelte** *dritte Dimension*“ **verborgen,** ***aber nicht nur das...*** wenn **EIN** ***Geist*** ***kontinuierlich DeN geistigen*** „*Blick-Wink*>**EL**“ zu diesem „**HOLO**⮌*Gramm*“ verändert, „**ENT**⮌*steht*“ „**IM HOLO**⮌*Graph-ISCHeN*“ **Bewusstsein** ***dieses Geistes*** sogar die ***imaginäre*** „*Illusion von Zeit*“! „**HOLO**⮌*Gramme*“ haben die Eigenart, dass „*jedes Fragment*“ einer „**HOLO**⮌*Gramm-PLA*<*TTe*“ das ganze „**HOLO**⮌*Gramm*“ beinhaltet!

„*Nach dem Zerbrechen*“ eines „**HOLO**⮌*Gramms*“ beinhaltet jedes *einzelne* „**B-RUCH**⮌*Stück*“(ב-רוח = „**IM-Geist**“☺) die selbe „**IN-***Formation*“, wie das „**Heile HOLO**⮌*Gramm*“, darum werden sie in den „*Geisteswissenschaften*“ gerne als Metapher für die „***Ganzheitlichkeit menschlichen* Geistes**“ benutzt, denn auch „**IN** *jedem Menschen*“ befindet sich derselbe „**Göttliche Geist**“... und genau so verhält es sich auch mit den „**HOLO**⮌*Feeling*“ **Schriften**!

AL<*le* „**Heiligen Schriften**“ der, **von** ***Dir Geist*** **JETZT**<*ausgedachten Welt*, befinden sich **IM** ***unendlich*** „**ER**<*Schein-Enden FL-ECHT-Werk*“ ***Deiner eigenen*** „***geistigen*-MATRIX**“, ***Du*** musst sie nur **aus der** ***geistigen*** **Tiefe UNSERES Bewusstseins** an die **von** ***Dir Geist*** „*einsehbare Oberfläche*“ ***Deines*** „**IN**<*divi*>***Du*-AL-*Bewusstseins***“ **fischen** und **IN ER**<*Scheinung treten lassen*!

Jeder bewusste *Geist* weiß!

Alles, was **IN** ***meinem*** „**IN**<*divi*>***Du*-AL-*Bewusstsein***“ „*auftaucht*“, „**kommt nicht von** *außer***halb**“, sondern „**aus MIR** *Geist* **SELBST**“!

Damit I⮌*ST* eigentlich schon AL⮌*le-S Wesentliche* gesagt!

Nun wollen **WIR** mit der „**HOLO**<*Grammatik* **unserer VATER-Sprache**“ „**Be-G-innen**“☺! **Vergiss bitte nicht**, dass ***Du kleiner Geist ZUR Zeit*** **jedes BUCH** *NUR* „*chrono-logisch ZU durchdenken*“ **vermagst**!

Der „**Heilige Kontext**“ **kann** ***Dir*** erst **bewusst W**⮌*Erden*, wenn ***Du*** **AL**⮌*le-S* „**AUP-genommen hast**“, so wie auch **ein** *Kind* erst dann ***Lesen und Schreiben*** kann, wenn es den „***geistreichen* SIN**⮌*N jedes einzelnen* **Buchstaben**“ „***nacheinander* studiert**“ **und** „**EIN-G-EHE**⮌*ND kennen gelernt hat*“☺!

Erst wenn ***Du*** die „**WIR-k-Weise**“☺ *jedes* **Buchstabens** eingehend verstanden hast, kannst ***Du*** „**die Schöpfungskraft jedes WORTES**“ **bewusst** ***variieren*** und **die** „***geistige Struktur*“** ***Deiner Traumwelt verwandeln***!

„DAS WORT = V*ERBUM*“

Wir werden in dieser Denkschrift „**normal *beginnen***“ und dann immer mehr „**Geist IN*ST Spiel bringen***“. In dieser Denkschrift geht es „**nicht darum**“, dem ***Leser*** die ***Grammatik*** **Hebräischer WORTE** näherzubringen, denn das, was „***Du Leser*-Geist SELBST BI*ST***“, **kann *Dir* nicht *nähergebracht* W*Erden***!
Deine „***momentane* MATRIX-*Welt***“ „***I*ST NUR EIN vergänglicher Aspekt***“
D*>ER** „**REI*N geistigen* W-EL*T“ „**UNSERES göttlichen Bewusstseins**“!

„***Verbum***“ ist lateinisch und bedeutet „**WORT**“, in der „***weltlichen Grammatik***“ ist damit ***aber nur das*** „**Tätigkeits-*Wort***“ gemeint, das einem Satz einen „**Aktions-Inhalt**“ gibt und damit „**ein Geschehen**“ beschreibt. ***Oberflächlich betrachtet*** gibt es Sätze „**ohne *Tätigkeitswörter***“, aber „**ohne *VERBUM***“, d.h. „**ohne AUP<*gespanntes*>WORT**“, würde es keine Sätze geben!
IN UNSERER Heiligen Schrift besteht ein Satz oft nur aus ***zwei Wörtern***:

בית אדם, ***BeT ADoM*** bedeutet nicht nur „**ein rotes Haus**“, sondern man kann es auch mit „**ein Haus ist rot**“ übersetzen! אדם לבן, ***ADaM LoWaN***, bedeutet „**ein weißer MENSCH**“, aber auch „**ein MENSCH ist weiß**“(„**WEI<ß**“ = „**WEI<B**“)!

אני הוא ***ANI HU*** bedeutet „**Ich bin ER**“**!** („**Was I*ST* „ER“?**)

Das Verbum „**sein**“ mit all seinen Formen:
„*ich* **bin,** *du* **bist,** *er-sie-es* **ist,** *wir* **sind,** *ihr* **seid** und *sie* **sind**“, **I*ST*** in der **Heiligen Schrift entbehrlich**, **UNSER Geist I*ST*** darin **AL*le-S* SELBST**!

Ein Ereignis kann ***im Engel-ISCHeN*** oder **IM Deutschen** auch **ohne** „**Subjekt**“ sein, wie in den Sätzen „***It is raining* = ES *regnet*; *It is cold* = ES I*ST kalt***“.

Wichtig: Das Wort „**ES**“ steht **HIER** für ein „***unbestimmtes* Subjekt**“, d.h. für „**Geist**“ und **nicht** „**für *eine Person* oder *ein wahrnehmbares Ding***“!

In der „**Heiligen Schrift**“ steht für solche Aussagen nur „**ein einziges WORT**“, nämlich „**EIN V*ERBUM***“, d.h. das „**WORT SELBST**“!

Zu jedem „**Heiligen WORT**“ gehört aber „***Automat<ISCH***“ auch ein „***bestimmtes* Subjekt**“, d.h. „***ein persönlich handelnder Geist***“, das ist der „***personifizierte Geist***“, der ***momentan*** an das ***jeweilige* Wort** „**denkt**“!

Das lat. Wort „***subjectus***“ bedeutet ***des*halb** auch:
(**dem WORT**)„**unterworfen, darunterliegend, unterwürfig**“;
„***subjectio***“ bedeutet „**Veranschaulichung, Unterwerfung und Demütigung**“.

Eine Person kann **IN UNSEREM Bewusstsein "IM-ME(E)R"** *NUR* in *männlicher* oder *weiblicher Form* „auftauchen“, **aber niemals *neutral*...** deshalb „*regnet*“ oder „*schneit*“ „**ES**“ in der „***geistigen* Welt**“, die in der **Heiligen Schrift** beschrieben **WIR⮌*D***, **auch nicht**, sondern dort „*regnet*“ oder „*schneit*“ **"IM-ME(E)R" ein** „*männlich* oder *weiblich ausgedachtes* Wesen“!

Das „**Tätigkeitswort**“ kann man in diesem Sinn auch als „***Leidens*-Wort**“ bezeichnen, denn es umfasst neben dem „**Aktiv**“ auch „***DeN* Passiv**“, also die *erlittene Handlung*. Während der **Aktiv IM Deutschen** *zwei Wörter* benötigt, z.B. „**ich schlage**“, der **Passiv** sogar **DREI**, „**ich werde geschlagen**“, kommt **der *göttliche* Geist** der **Heiligen Schrift** mit „**einem *einzigen* WORT**“ aus!

In allen „**Indo-German-*ISCHeN***“☺ Sprachen, also auch im **Deutschen**, ist das **Verbum** auch Träger der **DREI** *Zeiten* „***Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft***“. Das ist für „*normale Menschen*“ so „***selbst-verständlich***“, dass ***sie* s-ich** eine „***geistreichere* AR⮌*T der Wahrnehmung***“ **nicht vorstellen können**!

Die erste und wichtigste Überraschung in der Begegnung mit der „**VATER-Sprache**“ des so genannten „**Alten Testamentes**“ besteht darin, dass es „**keine EIN<*Teilung* in diese *drei Zeiten* gibt**“, denn es wird darin **„EIN vollkommen anderes ER⮌*leben von Zeit*“** beschrieben, nämlich ein **ständIG** *wechselndes* "**HIER&JETZT**"!

Im „**Alten Hebräisch**“ gibt es nur zwei Arten, „**ein Geschehen**“ ***einer Zeit zuzuordnen***, oder besser gesagt: „**einen Charakter**“ ***zum Ausdruck zu bringen***, nämlich „**Perfekt**“ und „**Imperfekt**“, wobei **MANN** die Bedeutung dieser beiden *lateinischen Wörter* ganz einfach nur wörtlich zu verstehen hat:

„**Perfekt**“ bedeutet „**vollkommen**“,
„**Imperfekt**“ bedeutet „***unvollkommen***“.

Der **Imperfekt** beschreibt „**eine noch *unabgeschlossene* Handlung**“ (**IM<*nachbiblischen Hebräisch*** wurde daraus: „***Zukunft***“).

Der **Perfekt** steht für „**eine bereits UP-*geschlossene* Handlung**“☺ (**IM<*nachbiblischen Hebräisch*** wurde daraus: „***Vergangenheit***“)

WIR Geist wissen:
Jede „***Handlung***“ **WIR⮌*D*** von „**bewussten *Geistern***“ "**IM-ME(E)R⮌*NUR***"
"**bewusst HIER&JETZT < *(aus-)gedacht* und *wahrgenommen***"!
Für einen „**bewussten *Geist***“ stellen beide, „***Vergangenheit* und *Zukunft***“, eine "**bewusst HIER&JETZT < *aus-gedachte Illusion***" ***DA-R***!

Das **Imperfekt** beschreibt ***eine Handlung,*** die **„noch nicht abgeschlossen ist“** und **s-ich *des*halb "IM-ME(E)R"** noch **"HIER&JETZT"** auf der „***Oberfläche***“ **UNSERER** „**IN-*divi-DU*AL-*Bewusstsein* A↻*B-spielt* und *abspielen kann***“... gleich einem Film, den **MANN *in einem*** „***imaginären Kopf-Kino***“ betrachtet, **dessen Ende MANN AL↻*S normaler Mensch*** jedoch (***noch***) **nicht kennt!**

Das *geistige* Ende des Films steht jedoch „**AUP der DVD**“, der „***symbolischen Bilder*-Quelle**“, die sich „**IM *geistigen Hintergrund***“ **von SELBST UP↻*spielt***, sozusagen: **בראשית ניח**, d.h. schon „**IM Anfang UPsolut fest**“!

Das **Perfekt** steht dagegen für **AL↻*le*** schon „**ER-*füllten Gedanken***“, für „**Ge-SCH-EHE↻*N***“ **AL↻*SO*, „die vollkommen durchschaut SIN↻*D*“**!

Perfekt bedeutet, dass **MANN** „***Anfang, Mitte* und *Ende***“ einer „***eigenartigen geistigen* Ganzheit**“ bereits **vollkommen durchschaut** hat!

Zur Veranschaulichung:

Imperfekt bedeutet: **MANN** betrachtet **"HIER&JETZT"** die **ständ-IG *wechselnden Bilder*** eines ***Films***, den **MANN** noch **nicht** „***durchschaut hat***“!

Perfekt bedeutet: **MANN denkt "HIER&JETZT"** an einen ***Film***, den **MANN** sozusagen „**IN(= DVD) < *U-ND auswendig*(= *Bilder*)**“☺ **kennt**“!

„**IN**“ **symbolisiert** auch „***göttliche Existenz***“, d.h. „**Ganzheitlichkeit**“! ***Wechselnd wahrgenommene*** „**Gedanken- und Wahrnehmungs-*Wellen***“ **SIN<*D*** dagegen „***außer*halb *aufgetauchte fragmentierte* Phänomene**“! **JETZT ER<*gibt*** das „**W-ORT**“ „**IN<*Formation***“ einen ***geistreichen* SIN<*N***!

Wenn man einen Film kennt, antwortet man auf die Frage: „***Kennst Du diesen Film*?**“, mit einem einfachen „**JA!**“(= „**Göttliche Schöpfung!**“). Dieses „**JA**“ ist ein „**EINZIGER *Gedanken-Moment***“, **IN↻*DeM*** sich „***der ganze Film***“ befindet!

Dieses kurze „**JA**“ gleicht ***dem Gedanken*** an die „**DVD**“, **AUP** der sich dieser Film befindet, denn ***der Gedanke*** an die **DVD** ist nur „***ein einziger* Gedanke**“... ***hinter*** dem verbergen sich jedoch „***tausende von Gedanken-Bildern***“ **IN** „***nonverbaler***“, d.h. **IN *raum-zeitloser*** „**nicht *frag-men-TIER-TER Form***“!

Die Unterscheidung zwischen „**Perfekt**“ und „**Imperfekt**“ wird in der **VATER- Sprache** jedoch **nicht dogmatisch** gesehen, denn es gibt darin auch noch das so genannte...
„**ו>IM↻*Perfekt***“ (auch „***Imperfekt consecutivum***“ genannt) und das
„**ו>Perfekt**“ (auch „***Perfekt consecutivum***“ genannt)!
(lat. „***consecutio***“ = „**Folgerung, *logische* Aufeinanderfolge, *logische* Schlussfolge**“!)

Diese beiden „*consecutivum*“ verwandeln „*DeN* **SIN↻*N***“ der ***Konjugationen*** **Imperfekt** und **Perfekt** „**in ihr *jeweiliges* Gegenteil**“:

Der „**ו>IM↻*Perfekt***“ beschreibt eine „**UP-*geschlossene Handlung***“ und der „**ו>Perfekt**“ beschreibt eine „**unabgeschlossene, *noch laufende* Handlung**“!

ו ist das „**S<*EX-TE*(verhexte) Zeichen**“☺ der **22 hebräischen HIERoglyphen**!
Wenn eine Zeichenkette mit einem ו beginnt, bedeutet das „**und...**“!
ו „**Be-SCH-REI↻*BT***“ somit **die Verknüpfung** der ***nachfolgenden* Worte**, d.h. die „***eigenartige* Spannung**“(***physikalisches Form*>EL-Zeichen** für **Spannung I↻*ST*** „**U**“!), die **s-ich** „***ZW<ISCHeN DEN folgenden Worten***“ „**AUP↻*baut***“☺!

IN *DeN* „**UP↻*schnitten***“ der **Heiligen Schrift W↻*Erden*** sehr „**H-ÄUF>IG**“ ***zwei Handlungen*** miteinander „**VER-KN-ÜP↻*FT***“, bei denen...
die erste oft* IM** „**Imperfekt**“ und ***die zweite* IM** „**ו>Perfekt**“ **oder *geistreich umgekehrt*, *die erste* IM** „**Perfekt**“ und ***die zweite* IM** „**ו>IM↻*Perfekt“ **steht**!
.
„***Zeit*** und **Ewigkeit**“, „***Unvollkommenheit*** und **Vollkommenheit**“, d.h.
„***Imperfekt*** und **Perfekt**“ befinden sich „**IM WORT der Heiligen Schrift**“
„**IN EIN-ER UPsoluten Einheit**“, die **MANN** ***NUR*** beim ***geistreichen***
„***DUR*>CH↻*denken***“ **SELBST** „***S*>EHE ↻*N***“ und „**ER↻*leben***“ kann!

MIR Geist der VATER-Sprache „**ER↻*Schein<T menschliche Trennung***“
UNSERER "*ewigen* GeG<*EN*>W-AR↻*T*" IN „**die *lehrreichen* Illusionen**“
„***Gegenwart, Zukunft* und *Vergangenheit***“ ***NUR* AL↻*S lustiger Zeitvertreib***,
ohne *DeN* WIR UNS SELBST „***zu Tode langweilen würden***“☺!

Imperfekt

Der „**Imperfekt**“ hat neben seiner Grundbedeutung, „***ein noch im Verlauf befindliches Ereignis***“ ***darzustellen***, eine **Fülle** weiterer ***Nuancen***, die jedes Mal ***mit***- und ***nachschwingen***, wie „***die Obertöne***“ einer „***schwingenden* Saite**“.

Diese ***Nuancen*** werden „**Modi**“(lat. „*modus*“ = „**Zeitmaß**“) genannt, sie beschreiben ***NUR EIN begrenztes Spektrum*** einer "**IM-ME(E)R<*NUR*>HIER&JETZT**"
„**real *erlebten* Handlung**“ und die „**REI<*N gedanklichen* Interpretationen**“
der „***momentan wahrgenommenen* Realität**“, welche **sICH** „**de facto**“
"**IM-ME(E)R↻*NUR***" **IM** „**IN-*divi-DUAL-Bewusstsein* eines MEER**“...
weniger bewussten „***Menschen-Geistes***“ „**UP↻*spielen***“☺!

Weil der Originaltext der **Heiligen Schrift** in einer reinen „**Konsonanten-Schrift**“ geschrieben ist und die „***Vokalisation***“(lat. „*voco*“ = „**(herbei)rufen, herbeiwünschen, nennen, benennen** usw.“) „**dem jeweiligen Denker überlassen wird**“, muss in der **Heiligen Schrift** „jedes **Aktiv** auch **gleichzeitig** als **Passiv** gelesen werden“!

Dieser **Einheit** „**von aktiv *ausgeführter***“ und „***passiv erlittener Handlung***“ liegt eine „**Göttliche Regel**“ zugrunde:

„***Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg auch keinem anderen zu***“ – versus – „***Was du willst, dass dir die anderen tun sollen, das tue du ihnen***“!

Darin ist das Wissen enthalten, dass Alles, ***was man Anderen antut***...
s-ich *selbst antut*: „***Auge um Auge, Zahn um Zahn, Seele um Seele***“!

Dies ist ein „***unaufhebbares göttliches* Gesetz**“ und kein Fluch, denn wer „**die Einheit**“ von ***Tun*** und ***Erleiden***, ***Geben*** und ***Nehmen*** **bewusst *erlebt***, der wird „**wie von SELBST**“ seine „***unnützen arroganten Urteile***“ aufgeben und die „**Seeligkeit**“(von „**SEE<*le***“) „**AL⮌*le-S* umfassender LIEBE**“ empfinden.

Die **Wort-Wurzeln** der hebräischen Verben bestehen meistens aus „**drei Konsonanten**“. Nachfolgend wird jede **Wort-Wurzel** als drei X dargestellt, jedes X steht für irgend ein hebräisches Zeichen.

Beispiel:
Nehmen wir an XXX-י steht für יקטל

Die Wortwurzel קטל bedeutet *allgemein* „**töten**“, *speziell* „**niederschlagen**“.

Aus den **22 Zeichen** kann man genau **231** „***gespiegelte Zeichenpaare***“ bilden!

קטל setzt sich aus den ***Zeichenpaaren*** קט und טל zusammen.
קט **symbolisiert** „***affine Spiegelung***“ und bedeutet (laut Wörterbuch) „**klein**“,
טל **symbolisiert** „***gespiegeltes Licht***“ und bedeutet (laut Wörterbuch) „**Tau**“!

WIR fragen UNS: Was hat das mit „**töten**“ und „**niederschlagen**“ zu tun?
Tau ist ein sogenannter „***beschlagender* Niederschlag**“ aus ***flüssigem Wasser***, es gibt aber auch einen „**Totschlag**“: „**TOT → טוט**“ und „**SCHLaG → שלג**“
(שלג **symbolisiert** „***logischer Licht-Geist(er)***“ und das **SIN<*D*** „***kleine* קט-*Wasser*-*Christ*-AL<*le***“, darum bedeutet שלג “**SCHNEE**“ → שנה bedeutet „**wiederholen**“! לג symbolisiert „***Licht-Geist***“ und ist daher auch (laut Wörterbuch) eine **Maßangabe** für „***kleine Flüssigkeitsmengen***“!)

“...und das soll ***Dir* ein Zeichen** in ***Deiner* Hand** sein...
und „**ein Denkmal**“(= טוט-פת → **TOT**) vor „***Deinen* AuGeN**“;
denn **der HERR** hat **UNS** mit **mächtiger Hand *aus Ägypten geführt***!”

(2 Mose 13:16 Lut)
Je nachdem, ob man bei „יקטל“ an die *Vokalisation* ***IKToL*** oder *IeKuTaL* *denkt*, bedeutet יקטל „**ER tötet**“ oder „**er WIR↻*D* getötet**“!
Wie **WIR** gleich **sEHEn W↻*Erden*, I↻*ST*** das noch lange nicht **AL↻*le-S***, was die **HIERoglyphe** יקטל bedeutet!

Aktiv und **Passiv** dieser „**HIERoglyphen**“ werden "**IM-ME(E)R**" erst durch ihre ***unterschiedliche Vokalisation* verwirklicht** und „***ins Leben* gerufen**“!

Ganz allgemein ist zu sagen, dass es ***drei verschiedene persönliche Pronomen*** gibt, die sich durch **EIN-** und **MEER↻*Zahl*** zu „***sechs Persönlichkeiten***“ ***ausgestalten***, das sind: „**ich, du, er/sie**“ und „**wir, ihr, sie**“!

Im „**ich**“ und „**du**“ (sowie im „**wir**“ und „**ihr**“) stehen sich "**IM-ME(E)R**" „***zwei*** (oder ***mehrere***) ***Personen***“ **unmittelbar** gegenüber, wie die „***Wellen* IM MEER**“! ***SIE*** müssen "**IM-ME(E)R**" „**beide *anwesend sein***“, ***UM*** als „**ich**“ und „**du**“ „***fun*-gieren**“(**Engel<*ISCH*: „*fun*“ = „*weltlicher* SCH<*ERZ*, SP↻*Aß*, Vergnügen**“☺) zu können!

Die „***dritte* P-ER-*Sohn***“ stellt das Rätsel der „***geistigen* A↻*B-wesenheit***“ dar, denn „**ER**“ **I↻*ST in der Welt*** „**EIN bewusst A↻*B-wesender Mann***“☺ und „***SIE***“ stellt eine „***AB-wesende Frau***“ dar, über die sich ein „**ich**“ und ein „**du**“ miteinander besprechen. „**Geist↻*re*-ich Ge<*S*>EHE↻*N***“ „**Be-*SPR*-ICH↻*T***“ (ספר = „*BU*>**CH**“ → **ICHBINDU**) **s-ich** "***DA*>B-EI IM-ME(E)R↻*NUR ein Mensch***" mit **sICH SELBST**... ***geistreicher***, mit „**UNS *göttlichem* Geist SELBST**“!

Formen des Imperfekt:

Imperfekt Singular (Einzahl)

Erste Person in beiden Geschlechtern: X-X-X-**א**
(**א**קטל = „**ICH töte**“!

Zweite Person *männlich*: X-X-X-**ת**
(**ת**קטל = „**du tötest**“)

Zweite Person *weiblich*: **י**-X-X-X-**ת**
(**ת**קטל**י** = „**du tötest**“)

Dritte Person *männlich*: X-X-X-**י**
(**י**קטל = „**ER tötet**“)

Dritte Person *weiblich*: X-X-X-**ת**
(**ת**קטל = „**sie tötet**“)

Beachte: Der **Imperativ** יקטל bedeutet, nicht nur „**ER tötet**“, sondern es kann auch mit „**ER *hat* getötet, ER *wird* töten, ER *soll* töten, ER *könnte* töten, ER *kann* töten, ER *darf* töten, ER *dürfte* töten, ER *muss* töten, ER *müsste* töten, ER *möge* töten, ER *möchte* töten, ER *will* töten** und **ER *sollte* töten!**“ übersetzt **W↻*Erden***! ☺

Der **Imperativ** תקטל bedeutet dementsprechend nicht nur „**du tötest**“, sondern auch „**du *hast* getötet, du *wirst* töten, du *sollst* töten, du *könntest* töten, du *kannst* töten, du *darfst* töten, du *dürftest* töten, du *musst* töten, du *müsstest* töten, du *mögest* töten, du *möchtest* töten, du *willst* töten** und **du *solltest* töten!**“... d.h. **AL↻*le-S*** wieder „**TOT-AL HEILEN**“☺!

Wichtig:
Die Worte „**hat, wird, soll** usw.“ erzeugen ein „**Imperfektes *Gefühl***“☺
IM *eigenen Bewusstsein*, nämlich „**die *Illusion einer Zukunft***“, die jedoch "**IM-ME(E)R< *NUR* >HIER&JETZT**" **IM *eigenen* Bewusstsein** „**(*aus*-)gedacht... wahr-W<Erden** und ***passieren***“ kann!

Alles, was beim Betrachten eines Films "**HIER&JETZT<*auftaucht/passiert***", existiert als **DVD** in Form eines „**raumzeitlosen Kontinuums**“, in dem es kein „***vorher*** und ***nachher***“ gibt! Der ***Gedanke*** an die **DVD symbolisiert** sozusagen das „**Perfekt**“, nämlich die „***geistig* höhere *raumzeitlose* Bewusstseinsebene**“!

Beim **Imperfekt** fällt sofort auf, dass ***die zweite männliche Person*** (das „**du**“ = X-X-X-ת) mit ***der dritten weiblichen Person*** (= X-X-X-ת = das „**sie**“... und das steht auch für die „***persönliche Logik***“☺ ***eines Menschen***) **identisch** ist!

Das ***einem Mann*** geltende „**du**“ ist mit einer *abwesenden* „**sie**“(= nämlich einer ***geistig abwesenden*** „**Logik**“!) **„ID-ent<*ISCH***“(= יש), die den ***eigenen*** „***Geist***“ in ein ***unbewusst*** „***ego-ist-ISCH* ich**“ sagendes „**du**“ verwandelt!

Beachte: Eine „***gegenüberstehende Person***“ nennt **MANN** „**du**“.
ICH *Geist* beobachte, wenn **ICH** „**m-ich *selbst***“ beobachte,
ein ***imaginäres Gegenüber*** „**von mir SELBST**“, somit ein „**du**“! Dieses „***erste beobachtete* du**“ nennt ***ein schlafender Geist unbewusst*** „**ich**“!

ICH *träumender Geist* kann ***in meinem Traum*** meinen ***geistigen* Fokus bewusst** auf „***meine Persona***“(= „***Körper***“), aber auch auf „***Wissen/Glauben***“, d.h. „***meinen Intellekt***“ richten (das ist mein ***geistlos mechanisch reagierender*** „***logischer Geist***“)!

ICH beobachtendes „***rein geistiges* ICH**“ bin „**geschlechts-neutral**“☺, daher ist die Bezeichnung „***erste Person***“(**?**☺) für **mICH SELBST** unzutreffend, da **ICH** „**keine *Person***“, sondern ein „***beobachtender Geist***“ **BI<*N***!

Dieses „***rein geistige* ICH**“, das „**s-ich *selbst***“ beobachtet, ist **אנכי = ICH**!

Das diesem ***aufgeweckten*** „**אנכי-ICH-*Geist***“ in dessen ***eigenem* Bewusstsein** „***imaginär gegenüberstehende***“ erste „**du**“, ist dessen „***erste Person***“(= „**ich**“),

Jedes von „**אנכי-ICH**“ **bewusst beobachtete** „***persönliche* ich**“ ist eins seiner eigenen „***unbewussten* אני-ich**“ = „***erste er-sch-Affe-ne Person***“(= X-X-X-**א**), hinter der sich "**IM-ME(E)R**" das eigene „***Schöpfer*-ICH**“(= X-X-X-**א**) befindet.

Weil hinter allen ***imaginären*** „**Schöpfungen**“(= **א**), und dazu zählt auch jedes beobachtete "**ich**"(= „***Persona mit Intellekt***“) ein „***schöpferischer* Geist**“(= **א**) steht, setzt sich das Zeichen **א** aus einem ***rechten-oberen*** „***geistreichen* Jod**“ und einem ***links* (*imaginär außer*halb!) *gespiegelten*** „***unbewussten* Jod**“ zusammen.

Im Deutschen wird in der ***ersten*** und ***zweiten Person* nicht** zwischen ***männlich*** und ***weiblich*** unterschieden („**ich lebe**“ und „**du lebst**“ gilt für beide Geschlechter), erst in ***der dritten Person wird unterschieden*** („**er lebt, sie lebt**“)!

Die ***Identität*** im **Imperfekt** der hebräischen Verben des ***männlichen*** „**du**“ und des ***weiblichen*** „**sie**“ soll uns daran erinnern, dass **WIR *als berufene und antwortende* MÄNNER** niemals die Verbindung zu ***unserer gerade abwesenden*, scheinbar *für sich selbst seienden Frau*** verlieren, weil **WIR** auf eigenartige Weise mit **ihr *identisch*** sind, wie ein „**Spiegel** mit seinem ***Spiegelbild***“!

„**Einheit** und ***Vielheit***“, „**Denker** und ***Ausgedachtes***“, „**DVD** und ***Film***“ gehören "**IM-ME(E)R**" „**untrennbar zusammen**“!
„**Sie**“ kann trotz ihrer ***scheinbaren* Abwesenheit**, "**IM-ME(E)R**" nur „**IN UNS SELBST anwesend sein**“!

Imperfekt MEER↻*Zahl*

Erste Person in beiden Geschlechtern: X-X-X-נ
(נקטל = „**WIR töten**“

Zweite Person *männlich*: ו-X-X-X-ת
(תקטלו = „**ihr tötet**“)

Zweite Person *weiblich*: נה-X-X-X-ת
(תקטלנה = „**ihr tötet**“)

Dritte Person *männlich*: ו-X-X-X-י
(יקטלו = „**sie töten**“)

Dritte Person *weiblich*: נה-X-X-X-ת
(תקטלנה = „**sie töten**“)

(Hier gilt dasselbe wie im Singular: נקטל bedeutet natürlich nicht nur „**WIR töten**“ sondern auch „**WIR *haben* getötet, WIR *werden* töten, WIR *sollen* töten, WIR *können* töten**“...)

Im Deutschen wird **beim Plural** überhaupt nicht mehr zwischen ***männlich*** und ***weiblich*** unterschieden („**wir töten**, **ihr tötet** und **sie töten**“ gelten für beide Geschlechter)!

Im Hebräischen wird **konsequent** „**die Einheit der Geschlechter**“ **IM** „***ersten* ICH**“(***fälschlicherweise*** „*erste Person*“ genannt) und „***die Differenzierung***“ in der ***zweiten*** und ***dritten Person***, entsprechend dem „**SIN<*GUL*>AR**“, beibehalten.

GUL= גול bedeutet „***intellektuell-geistig*(= G) *aufgespanntes*(= U) *Licht*(= L)**“, גל bedeutet (***Wahrnehmungs-*** und ***Gedanken-*****)**„**Welle und ST-ein-Haufe**“ und גולה bedeutet „**Vertriebener, Flüchtling, im Exil lebend und Verbannung**“.

Das Hebräische ist eine sehr „***erotische* Sprache**“, was auch daraus hervorgeht, dass es bei den „**Substantiven**“, also den „**Hauptwörtern**“(= דברים הראש), nur zwei Geschlechter gibt, nämlich „***männlich***“(= זכר symbolisiert „**Denker**“) und „***weiblich***“(= נקבה symbolisiert „***Ausgedachtes***“), aber kein „***sächliches Geschlecht***“.

Ein **Neutrum *neutralisiert* IM DEUTSCHEN** „**das** *Mägdlein*“ oder „**das** *Mädchen*“, genau so wie „**das** *Fräulein*“ und „**das** *Weib*“...
erst „**die FRAU**“(= אשה) „**WIR↻*D weiblich***“ „**(Holofeeling@geistreich).de<*finiert***“!☺

IM *Selbst-Erlebnis* eines ***bewussten* ICH** hebt sich ***der imaginäre* Gegensatz** von ***männlich*** und ***weiblich* von SELBST** auf!

ICH *erlebe* mICH SELBST, d.h. „**meine beiden *imaginären* Geschlechter**“ (= „***wahrnehmender* Geist versus *wahrgenommenes* Ausgedachtes**“) **AL↻*S* *bewusstes* WIR „IN Einheit**“! Wenn **ICH *Geist* mICH SELBST** jedoch **vergessen** habe, dann ***erlebe* ICH m-ich SELBST *NUR* AL<*S*** ein „***limiTIERtes* *unbewusstes* ich**“!

Erst durch die „**SELBST-*Vergessenheit***“ **meiner eigenen Einheit** kann **ICH mICH SELBST** „**פנים אל פנים**“, d.h. **vom** „**Angesicht zu *Angesicht***“ und **vom** „**Inneren zum *Inneren***“ als „***etwas anderes* betrachten**“ und ***erleben***!

In „**ewiger Einheits-Empfindung**“ **ohne *Unterschied*** könnte **ICH** „**sie**“, d.h. ***meine eigenen*** „***verschiedenen* Aspekte**“(= **פנים**) **nicht IN mir SELBST *wahrnehmen***, denn „**sie**“ wären dann „***undifferenziert***“ und damit auch **unerlöst** aneinander gekettet. **Ohne** „***differenzierte* SELBST-*Vergessenheit***“ würde **ICH *personifiziertes*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“ **IN mir SELBST** kein „**A↻B-*wechslungsreiches Leben***“ **ER↻*leben***!

Zu beachten ist auch **die *Identität*** des „**Plural**“(lat. „***pluralis***“ = „**IM Plural stehen**“, d.h. „**in der MEER↻Zahl stehen**“!☺) der ***zweiten Person weiblich*** (נה-X-X-X-ת = „**ihr** werdet...“) und der ***dritten Person weiblich*** (נה-X-X-X-ת = „**sie** werden...“). Das Zeichen ת steht symbolisch für jede ***Erscheinung***, es setzt sich aus einem „***linken* נ**“ und einem „***rechten* ך**“ zusammen! Jede „***wahrgenommene Erscheinung***“ stellt eine „***rational berechnete/wahrgenommene*(= ך) *Existenz*(= נ)**“ dar!

Für die ***zweite und dritte Person männlich*** gibt es im Plural auch noch eine Nebenform, die dadurch entsteht, dass an das **Schluss-ו** noch ein **End-ן** angehängt wird (ון = „***aufgespannte Existenz***“):

Zweite Person männlich: ון-X-X-X-ת (תקטלון = „**ihr** sollt/werdet ***eure*** ון-**töten**“)

Dritte Person männlich: ון-X-X-X-י (תקטלון = „**sie** sollen/werden ***ihre*** ון-**töten**“)

Nun wollen **WIR UNS** die Zeichen ***geistreich* verdeutschen**, die für die ***sechs Personen* IM Imperfekt** stehen, bzw. die ***ZEHN Personen***, wenn **WIR** die ***Differenzierung*** der ***zweiten*** und der ***dritten Personen*** in ***männlich*** und ***weiblich*** mit einbeziehen.

Für das **bewusst *beobachtende* ICH** steht X-X-X-ℵ.
ℵ ist das Zeichen **der EIN⮌*S*** und ***symbolisiert*** das „**HaUP⮌*T* des Stiers**“, ***DeN*** „**aufgeweckten Kopf**“ eines „**geistreich *zeugungsfähigen* Wesens**“, das **sICH bewusst** darüber ist: „**ICH BIN der Schöpfer von AL⮌*le-M***“!

Dieser „**SELBST-bewusste-*Geist***“**(= ICH)** stellt jedoch erst **in Verbindung mit** seinem **SELBST<*ausgedachten* „*persönlichen intellektuellen Geist*“**(d.h. einem "ich") die „***geistige* Quelle**“ für **AL<*le-S***,was **"ich" s-ich** „***logisch ausdenkt***“, dar!

Für die **IN** und **von ℵ beobachtete *erste Person*** (d.h. das ***eigene momentane*** „**ich**“), steht ein ℵ zu Beginn der drei Konsonanten (X-X-X-ℵ). Diese farbliche ***Unterscheidung*** zwischen „**bewusstem ℵ-*Geist***“ und „***unbewusstem* ℵ-*Geist***“ kennt natürlich nur ein „**bewusster *Geist***“, eine „***ausgedachte Person***“, ***selbst*** ein **von *Dir Geist*** "**HIER&JETZT<*ausgedachter = wahrgenommener***" „***Professor für Althebräische Sprache***“ **hat davon keine Ahnung**!

Wisse, *Du* "*ewiger Geist* ⮌ + *momentaner vergänglicher Leser*":

„**Bewussten *Geist***“ kann **MANN weder *denken*** noch ***wahrnehmen***...
„**bewusster *Geist***“ kann **MANN** nur „**SELBST-BEWUSST SEIN**“!

Der „***momentane Leser***“, den ***Du Geist* JETZT hoffentlich bewusst** „**beo-wach-TEST**“, ***diese Leser-Persona*** ist ***Dein momentanes*** „***erste Person-ℵ***“!

Jedes **von *Dir* ℵ-*Geist* *wahrgenommenes* ℵ symbolisiert *DeN* *geistlosen*** „***Kopf eines* S-Tieres**“... den eines „***geistig kastrierten* HORN-*Ochsen***“, der auf „**AL<*le-S von ihm Wahrgenommene***“ wie ein ***geistloser* Automat** „***Automat-ISCH-logisch reagiert***“ und seine ***Wahrnehmungen*** **aufgrund** seiner „***geistlosen materialistischen Logik***“ nur ***zwanghaft*** „***raum-zeitlich-logisch***“ „**inter-pre-TIER<*T***“... der aber **nicht** wie **EIN *geistreicher* MENSCH** „**WIR-k-LICHT vollkommen-Geist-REI-CH**“ handelt und **sICH** "**IM-ME(E)R SELBST ständIG bewusst**" „***in etwas anderes***“ ***verwandelt***!

WISSE: AL<*le* von *Dir Geist* „***wahrgenommenen Personen***“...
„**haben kein *eigenes Bewusstsein***“(**!!!**), „**Bewusstsein**“ **kann man nicht** „***haben***“, „**Bewusst-SEIN**“ kann **MANN** nur „**SELBST-SEIN**“!
Eine „***wahrgenommene Persona***“ ist **„eindeutig kein *Geist*“**, sondern die „***materiell wahrgenommene* IN<*Form-ation***“ eines „**bewussten *Geistes***“!

Die *zweite Person männlich*, das „**du**“, das einem *wahrgenommenen Mann* gilt, hat deshalb anstatt des א (= **Schöpfer**) ein ת (= *Erscheinung*) **AM Anfang** stehen, d.h. **nicht** den **ER**<*STeN*, sondern *den letzten der 22 Buchstaben*, die „**Vierhundert**“(= die *logische* „Öffnung(= דלת) eines Affen(= קוף)“), anstelle der **EIN**↻*S*!

Dieser *Mann* unterwirft sich dem ***geistlosen* Leitsatz *des Materialismus***: ***Am Anfang war die Materie***... und aus dieser „***geistlosen Materie***“ hat sich dann „*im Laufe der Zeit*“(**?**) **angeblich** „*Geist*“(**?**) entwickelt!

ת ist das „**Zeichen**“ „*SCHL-echt-H*>**IN**“ und *weiblich* durch *die* **Vier** (= ד, ausgeschrieben: דלת = „TÜR“→תור!) **IN** „*der Hundert*“(= ק, ausgeschrieben קוף = „Affe“!)!

Ein solches ***singuläres männliches*** (*Affen*-)„**du**“ entsteht "**IM-ME(E)R**" dann, wenn **ICH** ***meine eigene persönliche Gestalt*** (d.h. ***meine eigene*** „**IN**<*Formation*“) betrachte, d.h. wenn **ICH** „**m-ich** ***unbewusst selbst***“ beobachte.

Am „*sichtbaren Ende*“, d.h. an der „*wogenden Oberfläche*“ ***meines Bewusstseins* tauchen** "**IM-ME(E)R**<*NUR die vergessenen Teile*" ***meines*** „**ICH BIN AL**<*le-S* **Bewusstseins**“ **AUP...** d.h. „**HOLO**↻*Feeling*“!

ICH kann nur „**IN SELBST**<*Vergessenheit*“ als ein „**du**“ *auferstehen* und „**m-ich**“ „**IN mir SELBST**“ beobachten... zuerst *männlich*, mit ***magischer Hinwendung*** zu der durch und durch „*weiblichen Welt*“ ***meiner eigenen*** „**Frau**“, d.h. der „*sichtbaren Welt*“ ***meiner eigenen* ER**<*Scheinungen*.

Die *zweite Person weiblich*, dieses „**du**“, richtet sich „***des*-H-AL**<*B*“ *an meine* **Frau**! *Sie* beginnt genauso mit dem ת wie die *zweite Person männlich*, d.h. das *männliche* „**du**“, unterscheidet sich jedoch vom *weiblichen* „**du**“ durch ein *angehängtes* **Schluss-**י! Ein י am Schluss eines Wortes bedeutet "**IM-ME(E)R**" auch „**mein**“ (wie **WIR** später noch **sEHEn W**<*Erden*)!

Als ***symbolische* Frau** erlebt **MANN** ein völlig „*subjektives*“, weil „*persönlich bezogenes Leben*“! *Sie* kann **s-ich**, im Gegensatz zum **MANN**, der *seine Erscheinungen* "**IM-ME(E)R**" „**völlig neutral beobachtet**“, ihre „*personale Anbindung*“, d.h. *ihre* „*persönlichen Wertungen*“ und ***einseitigen*** „*Bestimmungen*“ **nicht *verkneifen***.

Nicht vergessen, dass ein **MENSCH** = **אדם männlich** und *weiblich* **I**↻*ST*... mit „**Frau**“ ist **HIER nicht** *weiblich* im „**bio-***logischen Sinn*“ gemeint!

Wie im „*NUR vorübergehenden Zustand*“ der „*körperlichen Vereinigung*“ von *Mann* und *Frau*, **I**↻*ST* „**das Männliche IM-ME(E)R innen *verborgen***“ und „**WIR**↻*D vom Weiblichen UM-hüllt und UM-schlossen*“!

Deswegen ist *die Welt*, *das Sichtbare der Erscheinungen*, „*die* **Frau**“(= אשה) und „**der MANN**“ (= איש) „**EIN *verborgener* Innere Geist**“!

„***Geistige* Innen-W-EL<*T***“ und „*raumzeitliche Außen-Welt*“ gehören „**einhellig zusammen**“... wer die eine gegen die andere ***auszuspielen*** versucht, verliert „***seine eigene* Heiligkeit**“ und damit auch „*seine bevorzugten Seiten*“.

In diesem Sinne ist die in den *christlichen Evangelien* **sehr** *verstümmelt wiedergegebene geistreiche* **Rede JCH UP↻*S* *zu* VERSTEHEN**:

„Denn wer (**es innen**) hat, dem wird (*es auch außen*) gegeben **W↻*Erden***, wer es jedoch **nicht** (**innen**) hat, dem **WIR↻*D*** auch ***DA<S***, was er (*außen*) hat, **wieder** *weggenommen* **W↻*Erden***!“ (Markus 4,25)

„Denn dem, der **am Ganzen** *Anteil nimmt*, dem wird es gegeben, wer aber **am Ganzen nicht** *Anteil nimmt*, dem wird auch das noch genommen, woran er *Anteil nahm*“; oder: „**der *des* Ganzen INNE WIR↻*D***, ***bekommt es geschenkt***, wer ***des* Ganzen** aber **nicht** *inne wurde*, der verliert auch noch das, dessen er inne war“! Das griechische εχ-ειν = *echejn* für „*haben*“ bedeutet all *dies...* aber auch **NoCH MEER**! ☺

Die ***dritte Person männlich*** hat das י zu Beginn, das Zeichen der „**Zehnheit**“ (= עשר... **Beachte:** עשר bedeutet „**REI-CH↻*TUM***“), die zu allem fähige Hand mit ihren zehn Fingern. Die „**ZEHN**“ ist eine „***wiedergeborene* EIN↻*S***“ und damit auch die „**ER<Öffnung**“ einer jeweils **vollkommen neuen**, „*UN*-**mit(t)**-**EL↻*baren***“ „**Ge<GeN>W-Art**“ **IM SIN↻*N der* Präsenz *von Anwesenheit***! Und gerade diese kommt dem **A↻B-*wesenden* MANN** zu, der ***männlich*** und „**ER**“ **I↻*ST***!

ACH<*T-He* auf „***DA<S* Paradox**“(= „παρα δοξα“ = **IM** „*UM-Feld* **der Vorstellung**“!), dass jemand „**IN AB-wesenheit *präsenter sein kann***“ als wenn **ER *anwesend wäre***!

Einleuchtend WIR↻*D dies* am Beispiel eines „***dauerhaft* AB-wesenden**“... d.h. am „**B-EI↻*Spiel***“ eines ***Verstorbenen*** = „**TOT↻*eN***“(Das lat. **WORT** „***totus***“ = „**TOT↻*US***“ bedeutet „**ganz und *UN*>GE↻*Teil<T*, IN AL↻*le-N seinen Teilen***“☺)!

ER kann **ohne** ***Dein Zutun in Dein Bewusstsein einfallen***, magst ***Du*** es auch so verschlossen haben, ***Raum und Zeit*** sind für **IHN** kein Hindernis! „**ER**“ kann ***Dich*** „**IM ↻ *T-Raum***“, aber auch in „***Deinen wachen Gedanken***“ genauso unverhofft überfallen „***wie ein Dieb in der Nacht***“☺!

„**ER**“ hat den Gegensatz von „**TOT** und *Lebendig*“ „**AUP-GE↻*H<oben***“ und darum **I↻*ST*** „**ER = הוא**“, **EIN** „**HERR<*vor-gehobenes*>ER SELBST**“☺!

הוּא bedeutet ***des*halb** auch „***dieser***“ (**der sICH SELBST-bewusst↻*wahr-nimmt***), das ist auch einer der Namen des „**IM Verborgenen weilenden Gottes**“!
Die ***dritte Person weiblich***, das „**sie**“, hat im **Singular Imperfekt** dieselbe Gestalt wie die ***zweite Person männlich***, das „**du**“, nämlich X-X-X-ת, denn gleichgültig ob **MANN sICH SELBST AL<*S Mann* oder *Frau* denkt**... beide stellen ein „**du**“ dar und somit auch ein ת, d.h. eine ***wahrgenommene* ER<*scheinung* von einem SELBST**.

Die ***nicht anwesende Frau***, die ***unbewusst verborgene*** „***Göttin des eigenen Intellektes***“, die **sICH *unbewusst*** „***gedanklich selbst***“ in ***Raum und Zeit verstreut***, sieht ***ihre Welt*** mit ***denselben Augen***, wie ***ein Mann***, der es wagt, an der Grenze „**ZW<*ISCHeN***“(= בֵּין = „**IN MIR I<*ST Existenz***“) ***DeN Welten*** als sein eigenes „**du**“ ***zu erscheinen***.

Ein *männliches* „**du**“(= XXX-ת) ist niemals so **präsent** wie ein *weibliches* „**du**“ (= י-XXX-ת), das durch sein **Schluss-י** (= „**mein**“) ja einen Bezug zu seiner eigenen „**offenen Gegenwart**“ herstellt.
Beim ***männlichen*** „**du**“ bleibt „***das eigene Ende* IM-ME(E)R< *offen*...**?**“(**?**)!

Die für beide Geschlechter identische „***erste* P-ER-*Sohn* MEER↻*Zahl***“☺, das „**WIR**“, beginnt mit dem ***ewigen* נ = N↻*UN***, ***dem Zeichen*** des **ICH↻*TYS***!
Es handelt sich dabei um einen ***göttlichen*** „**ICH<*TYS***“ = ιχθυς = „**F<*ISCH***“, der eine ***verborgene Kostbarkeit* IN sICH SELBST** trägt... **den *geheimen* Schlüssel zum HIMMELREICH... *und zu unendlich vielen anderen Welten***!

Fünfzig ist die Fünf in den Zehnern (**3 = MANN**; **4 = Frau**; **5 = Kind**... **$3^2 + 4^2 = 5^2$** ☺), das jeweils „***gegenwärtige Kind***“, das beim „***dritten Mal***“(**5**... **50**... (***500*** = ך)) in der **Hundert** nicht mehr erscheint, denn die **22 Zeichen** enden mit der **400**!

Fünf ist die **Quintessenz** und die Aufhebung des doppelt zerfallenen Gegensatzes der Vier. Ein echtes „**WIR**“ kann nur dort entstehen, wo es **Kinder** gibt, die „***selbst-los***“ ihre „***persönlichen***“, wie auch ihre „***geheimen* Kostbarkeiten**“ gegenseitig austauschen und miteinander teilen.

Die ***zweite Person männlich*** hat im Plural wie im Singular das ת zu Beginn, als Endung aber das ו (= ו-X-X-X-ת). **406** ist die Zahl des Wortes תּוֹ (400-6), was „**Zeichen und Note**“ bedeutet; die Handlung des „**ihr**“, des ***männlichen*** „**du**“ in der Vielheit, ist also immer in ein ***gegebenes Zeichen*** eingeschlossen. Und durch das **Schluss-ו**, welches der „**Verbindungs-Haken**“ ist, das „**UN<*D***“ der Verknüpfung, wird das Zeichen der Handlung **HIER "IM-ME(E)R"** derart gegeben, dass sie zu **einer Antwort** auffordert. „**Wir**“ und „**ihr**“ ist in der Vielheit dasselbe wie „**ich**“ und „**du**“ **IN der Einheit**, nur dass darin nicht ein

Einzelner auf einen *Einzelnen* trifft, sondern eine Gruppe auf eine Gruppe. Und wie die Handlung der Gegengruppe der eigenen erscheint, so fällt **die Antwort** aus, die *sie* gibt. Die **poetische Nebenform** der *zweiten männlichen Person* in der Mehrzahl hat die Endung ן (**6-50**), das „**UN<*D***“ bezieht sich auf die Fünfzig, von der **WIR** schon sahen, dass es **das Kind einer *wahrgenommenen* Gegenwart** ist mit dem **kostbaren Schlüssel** zur ***Aufhebung der Gegensätze***! **HIER** muss eingefügt werden, was für die ***zweite*** und ***dritte Person männlich*** im Plural genauso wie für Hauptwörter gilt: Wenn *sie* uns alleine begegnen, stehen die *männlichen Formen* auch für die *weiblichen Formen* ein!

So sind die בני ישראל, die „**Söhne von Israel**“, *auch dessen Töchter*, weswegen der Ausdruck auch gern als die „**Kinder von Israel**“ übersetzt wird, obwohl „**Kinder**“ ein ganz anderes Wort ist, nämlich ילדים oder טף!
(טפה bedeutet „*kleine* **Tropfen**“☺).

Ein „***männliches* Wesen**“ muss die „*weiblichen Formen*“
„**IN sICH SELBST verstEHEn**“ **lernen**,
sonst bleibt **ES** auf ewig *einseitig* „**S-ex-*ist*-ISCH**“☺!

Die *zweite Person weiblich* beginnt im Plural wie im Singular genauso wie auch die *zweite Person männlich* in der Ein- und Mehrzahl mit dem ת, was bedeutet, dass jedes „**du**“ und jedes „**ihr**“ "**IM-ME(E)R**" an der Grenze zum „**Jenseits**“ anfängt, nämlich **IM** פנים, d.h. „**IM *imaginären Angesicht***“ seiner eigenen „*persönlichen Erscheinungen*“(= ת), seiner "**HIER&JETZT↻*aufgetauchten***" und „***des*halb**“ auch („*NUR* **halb** oder **GaN-Z**“**?**) „*wahrgenommenen Zeichen*“!

WIR Geist wissen:
Mit *materialistischer Logik* **kehrt** sich **AL↻*le-S* Geistreiche in ein *Gegenteil***!
Das sogenannte „**Jenseits**“ **I<*ST*** z.B. „***von* Geist *aus gesehen***“☺,
„**keine *unbekannte* Sphäre**“, sondern die vom "**IM-ME(E)R *seienden Geist***"
ausgedachte „*wogende illusionäre-Außenwelt*“, ***seine eigene*** „*Oberfläche*“!

Darum nennen **WIR *Geister*** unser „**Jenseits**“ auch עולם האמת, ***olam ha-emet***,
d.h. „**die W-EL↻*T der Wahrheit(eN)***“, aber auch עולם הבא, ***olam ha-ba***,
d.h. „**die W-EL↻*T, die* (IN *einem limiTIERten Geist< hoch-)* kommt**“☺!

UNSER *ewiges* „**DIES-*seits***“ nennen **WIR Geist** dagegen עולם הזה,
olam hase, d.h. „**die Ewigkeit UNSERES TAG↻*T-Raums***“!
(„**DIES-*seits***“ = lat. „***dies***“ = „**TAG**“... היום = „**der TAG**“ = „**HEUTE**“!
UNSER „***ewiger* ALL-TAG**“ **I<*ST*** „**IM-ME(E)R HEUTE**“!
Jeder „**HEUTE *passierende* Moment *passiert* HIER&JETZT**“!
ימים bedeutet auch „**TAG**“, aber auch „**ER I↻*ST Wasser***“,
d.h. **ER (SELBST) I↻*ST* ständige** „*gedankliche Bewegung und Umwandlung*“!
Das lat. Wort „***a-qua***“ ist übrigens die Kurzform von „***a-quis***“ und d.h. „**nicht ruhend**“!)

עולם bedeutet „**Ewigkeit** und **W-EL*T*, *ewige* Zeit, *ewige* Dauer**“, das „**V*ER**BUM***“(*BUM* = „**IM *aufgespannten* MEER**“) עלם bedeutet „**ER hat *verborgen***“!

Als Endung hat das ***weibliche*** „**ihr**“ **IM Perfekt** ein נה, d.h. eine „***existierende Wahrnehmung***“! „**Ihr**“ ***besonderer F<ISCH*** ist "**IM-ME(E)R*DA***"!
(*DA* = דע, „*geöffneter Augenblick*“, דע bedeutet daher „*persönliches* **Wissen und Meinung**“)

Der „***persönliche Wissen/Glauben***“ eines ***Menschen I<ST dessen persönliches Projektions-Programm***, die ***Projektions-Maske nach draußen***, durch welche ***er*** sein „***logisch-fragmenTIERtes Schatten-Licht***“ auf die ***wogende Oberfläche seines eigenen*** „**IN<*divi-DU*AL-*Bewusstseins***“ ***projiziert***! **Ohne** seine נה-**Endung** wäre ***ein Mensch*** nur ein „***finsteres Haus***“, ***ein Träumer* ohne** ***Traum***, ein ***Meeres-Spiegel* ohne** ***lebendige Bewegung***.

Die ersten vier Zahlen (**1,2,3,4**) erscheinen dreimal im hebräischen **A**lfa**B**et (als **1,10,100 - 2,20,200 - 3,30,300** und **4,40,400**), die Zahlen von **5** bis **9** aber nur zweimal. **5** ist die erste Zahl, die mit „***einer anderen Hundert***“ in ***Erscheinung*** tritt! Daher weist die **5** "**IM-ME(E)R**" auch auf „**EIN *fremdes* Jenseits**“ hin!

Die **5** (= ה = ***imaginäre*** „***Wahrnehmung***“) und die **50** (= נ = ***imaginäre*** „***Existenz***“) **W<*Erden D-Ort*** „**ZUR 500**“! **500** steht für „**EIN *außen erscheinendes* Gegenüber**“!

Mit **500** beginnen die **5 End-Zeichen**, das End-Kaf = ך ist das erste davon. Das „**Suffix** ך“ (ך-X-X-X) bedeutet „**Dein**“ und das „**Präfix** כ“ (= X-X-X-כ) steht für „**wie**“(***ähnlich* wie**..., ***ungefähr* wie**...) und „**als**“(***in Eigenschaft von...***).

כ weist "**IM-ME(E)R**" auf das eigene „**Gegenüber**“, d.h. auf ***die andere Seite*** einer „***Polarität***“ hin und... (**O-Text** *Gesenius*) „***dass ein Ding nach irgend einer Seite hin ein anderes aufwiegt***“... ***dies*** gilt für „***Tag* und *Nacht***“(= „**EIN TAG**“), für „***Wellen*-B-ER-G** und ***Wellen*-T>AL**“(ergeben einen „**WASSER-Spiegel**“), aber auch für einen „***Denker* und das von IHM *selbst Ausgedachte***“(beides = „**EIN MENSCH**“)!

Wenn **WIR** nur die **22 Grund-HIERoglyphen *als Zahlen*** verwenden, ist die **500** die erste „**nicht MEER**“☺ ***durch eine einzige* HIERoglyphe *darstellbare Zahl***, denn **WIR** müssen die **500** aus „**100 und 400**“, d.h. aus einem ק und einem ת (= „***aus einem* Affen = קוף *und seiner* Erscheinung = תו**“☺) ***zusammensetzen***!

Was die Endung נה des ***weiblichen*** „**ihr**“ meint, das begreift nur ***ein Geist***, dem an der „**SCH<*Welle* ZUR 500**“ schon einmal die צבאות, *ẓ'wa'oth* begegnet **SIN<*D***, es handelt sich dabei um die ***durch und durch weiblichen*** „**Heerscharen**“ des **Herrn** יהוה... die „**MaG<*ISCH* WIR<KeN-*DeN***“ unwiderstehlichen „**Gottes-*Diener*-innen**“ und „**Gottes-*Krieger*-innen**“☺.
צבאות bedeutet „**IM SIN<*GUL*>AR**“ **AL<*S* צב אות** gelesen: „***TESTudo's*(= צב) Zeichen**(= אות)“☺!

Zur *zweiten Person* **Plural** ist noch folgendes anzumerken:

Im *Französischen* und *Russischen* und **EHE***mals* auch **IM Deutschen**, wird die Floskel „*Ihr*“ auch als „*Re-spekts-* **und** *Höflichkeits-Form*“ verwendet, d.h. „**IM**<*wahrgenommenen Gegenüber*“ **WIR**<*D die Vielheit* „**geACHT**<*ET*“!

IM Deutschen ist *diese Form* später in die *dritte Person*(= „*Sie*“) **Plural** *verrückt*, weil „**EIN** ***geistig*** **Anwesender**“, der **"IM-ME(E)R" bewusst** *DA* **I**⮌*ST*... **sICH SELBST-bewusst** *in die Abwesenheit* ***seiner eigenen*** *Vielfalt versetzt*, d.h. **IN** „*sie*“, was **IHM** erlaubt, „*die Aktionen seiner eigenen Personen*“ in all ihrer „*widersprüchlichen Vielfalt*“ „**aus einer bewussten ENT**⮌*fernung*“☺ zu *ihnen*, auch „**IN sICH SELBST**, d.h. **IM Ganzen sEHEn zu können**“☺!

Es gibt im *Hebräischen* und im *Engel*<*ISCHeN* **keine** „*Höflichkeits-Form*“, ein jeder wird sogleich und überall mit „**du**“ angesprochen.

Die ***dritte*** **P-ER-***Sohn männlich* hat im **Plural** und im **Singular** **EIN** ׳ zu Beginn, daher gilt für sie dasselbe:

SIE **I**⮌***ST*** „***trotz oder gerade wegen ihrer*** **A**⮌***B-wesenheit***“ **sehr präsent**!

Als Endung hat sie wie das *männliche* „**ihr**“ das ו, die Sechs, welche die **ENT**<*faltung* der „**D-REI**“(**1+2+3** = **6**), der „***Zahl des Vaters***“(= **אב**), darstellt.

Perfekt

Beachte: Jede „**IN *Dir Geist* < *auftauchende Erscheinung*“ I<*ST* „Perfekt**“! „**B-EI**“(= **ב-א** = „**IM NICHTS**“!) der ***dritten Person* Perfekt** gilt das gleiche, wie „**B-EI**“ der ***ersten Person*** „**Imperfekt**“: Die Bezeichnung ***dritte Person*** für „**ER**“ ist genau so unpassend wie die Bezeichnung ***erste Person*** für „**ICH**“! Es handelt sich bei „**ER**“ und „**ICH**“ nämlich um „**keine *Personen***“, sondern um **EINEN**... „***seine eigene* innere Polarität beobachtenden *Geist***“!

Dritte Person bezieht sich auf ***ein personifiziert ausgedachtes*** „**er**“ und „**ich**“! **ER** und **ICH** sind „***unsichtbarer* Zeuge**“ und „**ER<*zeuger***“ **IN EINEM**, darum bedeutet das lat. Wort für „**Zeuge**“, „***testis***“(= „***tri-stis***“), nicht nur „***als dritter dabeistehend***“, sondern auch „**ER<*zeuger*, (*männlicher*)HODE**“... und der **WIR<*D*** hebraisiert zu העדה, d.h. u.a. „**die Zeugen-Gemeinde**“!

Es heißt nicht ohne ***geistreichen* Grund**:
“**IM Anfang** war **das WORT**, und **das WORT** war „**B-EI GOTT**“
und **Gott war das W-ORT**!” (Johannes 1:1 Lut)

Das Besondere eines ***hebräischen*** „**VERbums“**(= „**WORT**“) liegt darin, dass es **ohne *Hinzufügung* *eines anderen Zeichens*** am Anfang oder am Ende der „**WORT-Wurzel** X-X-X“, d.h. **ohne das *Hinzufügen*** eines „**Präfix**“ oder „**Suffix**“, sein eigener „**ER-Zeuger-*Geist***, d.h. = **ER I↻*ST***“! Jedes „**VER↻*B* = WORT**“ **I↻*ST* "IM-ME(E)R" für sICH SELBST „*ST*>EHE<*ND*“ Perfekt**!

קטל, ***KaTaL*** bedeutet darum: „**ER hat getötet, ER tötet, ER wird töten**“...
"**ER hat *dies* IM-ME(E)R *vollkommen getan***",
"**ER tut/macht es IM-ME(E)R *vollkommen***" und
"**ER WIR↻D es auch IM-ME(E)R *vollkommen* tun und machen**"!

Als ***KuTaL*** gesprochen bedeutet קטל: „***ER* ist getötet worden**, ***ER* wird getötet**, ***ER* wird getötet werden**“! "**IM-ME(E)R tötet ER s-ich SELBST**" und "**IM-ME(E)R WIR↻*D* ER sICH** auch ***wieder* SELBST↻*wiederholen***"☺!

WIR müssen **UNS IM Geiste** zu **UNEREM** „***lehrreichen Tun* und *Erleiden***“, zu jedem „***magischen* Perfekt**“ **"IM-ME(E)R"** auch ein „**Waw-Imperfekt**“ hinzudenken, „**das AL↻*le-S Geschehen in der Zeit* von SELBST heilt**“!

Wenn **MANN AL<*S*** „***unbewusst limiTIERter, personifizierter Geist***“, d.h. **AL<*S normaler Mensch*** nur das „***raumzeitliche Zeitraster***“ ***seines selbst ausgedachten*** „***raumzeitlich erscheinenden* Jenseits**“(**des *eigenen Bewusstseins***) betrachtet, dann ***läuft*** einem „***zwangsläufig***“ die „***eigene geistige* Gegenwart**“ wie der „**Sand**“(= חול = „**das Weltliche**“) ***im oberen Teil*** einer ***Sanduhr*** davon und man wird mit einer „***laufend entgleitenden* Gegenwart**“ **konfronTIER<*T***!

Die *selbst-logisch ausgedachte* **Vergangenheit WIR<*D* "IM-ME(E)R"** „***undurchsichtiger***“ und die **angeblich** „**IM W↻*Erden begriffene* *Zukunft***“ **WIR↻*D* "IM-ME(E)R< *le-er-er* und *aus-sichts-Loser*"**(engl. „*loser*“ = „**Verlierer**“)!

Vom **Alten Hebräisch** und **UNSERER VATER-Sprache ER<*fahren* WIR**, wie **ES sICH anfühlt**, wenn „**das Ewige "IM-ME(E)R" IM < *Zeitlichen***“... und umgekehrt, „**AL<*le-S Zeitliche* > IM-ME(E)R IM Ewigen I↻ST**“!

Formen des Perfekt:

Singular
Erste Person *in beiden Geschlechtern*: תִּ-X-X-X
(קָלַטְתִּי = „**ich habe/bin getötet**“)

Zweite Person *männlich*: תָּ-X-X-X
(קָלַטְתָּ = „**du hast/bist getötet**“)

Zweite Person *weiblich*: תְּ-X-X-X
(קָלַטְתְּ = „**du hast/bist getötet**“)

Dritte Person = „***imaginärer* Geist des WORTES**“ *männlich*: **X-X-X**
(קָלַט = „**ER tötet**“)

Dritte Person *weiblich*: תָּ-X-X-X
(קָלְטָה = „**sie** hat getötet“)

Für die ***zweite Person männlich*** und die ***zweite Person weiblich*** steht im **Perfekt** das **Suffix** תְּ-X-X-X, ein Unterschied besteht nur ***in der Aussprache***.
קָטַלְתָּ, ***KaTaLTa*** bedeutet „**Du** (*männlich*) **hast getötet**“ –
und קָטַלְתְּ ***KaTaLT*** bedeutet: „**Du** (*weiblich*) **hast getötet**“.

„**EIN WIR-k-LICHT-ER Meister**“ **weist ständig darauf hin**, dass sich „**IM OR-I-GI-N-AL keine *Vokale* befinden**“!!! **ER** (d.h. „**EIN bewusster *Geist***“) wird seinen Schülern die „תּוֹרָה קֹדֶשׁ“, d.h. die „**Heilige REIHE**“ **niemals** „***vokalisiert***, d.h. **einseitig *interpre*TIER<T**“ **lehren**, sondern versuchen, seinen Schülern den „**Heiligen Gesamt-KON-T*ex*T**“ der תּוֹרָה קֹדֶשׁ zu vermitteln!

Wer die תּוֹרָה קֹדֶשׁ „***vokalisiert ausspricht***“ **entheiligt die** „**Heilige Schrift**“... **und genau das machen alle** „***weltlich erzogenen* Tora-Gelehrten**“, „***Juden wie Christen***“ gleichermaßen! ***Rabbis*** und ***Pfarrer*** „**plappern nur *geistlos* nach**“, was ihnen von ihren „***weltlich-gesinnten* Lehrern**“ an **Dogmen *eingetrichtert wurde***! Wer wagt es schon, „***das Wissen seiner Lehrer***“ „**in Frage zu stellen**“?

Nur „**neugierige *Geister***“ wagen es, „**sich *eigene Gedanken* zu machen**“ und das „***geistlos nachgeplapperte Wissen***“ ihrer „***weltlichen Lehrer***“ „**in Frage zu stellen**“ und „***geistreich* zu hinterfragen**“!

Wisse, *Du kleiner Geistesfunken*:
AL<*le-S von Dir*, neugierigem *Geist Wahrgenommene*, soll ***Dir*** etwas über „**dICH SELBST**“ mitteilen und hat deshalb auch eine „**wichtige Bedeutung**“, das gilt vor allem für die „**fehler-haft *zelebrierten* Religionen**“ ***Deiner Welt***, die vor lauter „***traditionellen* Dogmen**“ und „***weltlicher* Rechthaberei**“ den „**lebendigen SIN<*N***“ ihrer gemeinsamen „**Heiligen Wurzel**“ vergessen haben!

„**EIN WIR-k-LICHT-ER Meister**“ **lehrt *Dich* nicht *Dogmen nachzuäffen***... sondern **ER lehrt**, den **SIN<*N dieser nachgeäfften Dogmen*** „**zu verstEHEn**“!

Dies ist durchaus ***auch allen Juden bekannt***, für ***sie*** gilt ein „**Tenach-Text**“(= die Bibel der Juden) mit „***PunkTIERung***“, d.h. eine „**Schrift *mit Vokalzeichen***“, als פסול = „**Verdorben**“... was ***sie*** aber nicht daran hindert, in ihren ***Synagogen*** ihren „**Tenach**“ dennoch „***vokalisiert zu reziTIERen***“!

Die Radix von פסול findest Du übrigens im zweiten Gebot:

“Du sollst dir **kein** „**Bildnis**“(= פסל = „**untauglich/verdorben**“, d.h. ***Du sollst nichts für... פסל erklären***!) noch irgend ein „**Gleichnis**“(= תמונה = „**Erscheinung**“! **Beachte:** תמונה bedeutet als „**Imperativ *gelesen***“: „**Du *wirst* zählen/bestimmen/aussondern/beobachten/**“(= מונה)) „**MaCH<*eN***“, weder des, das ***oben im Himmel***, noch des, das ***unten auf Erden***, oder des, das ***im Wasser unter der Erde*** ist.” (2 Mose 20:4 Lut)

Die „***Schriftgelehrten***“, die „***bestimmen***“☹, wie die **Heiligen Zeichen *auszusprechen sind***, nennt **MANN** „***Massoreten***“, dieses Wort leitet sich von סור ab, und das bedeutet: **(vom *göttlichen* WEG)**„***AB-weichen***“!
„***Massoreten***“ sind also **wörtlich verstanden** „***AB-weichler***“!

Die „**Heilige *Identität***“ des „***männlichen* und *weiblichen* IM ADaM**“, d.h. **das Heilige Ganze**, ist den **von UNS** "**HIER&JETZT bewusst SELBST**" „***ausgedachten Massoreten***“ offensicht fremd, und **WIR MENSCH** müssen überall „***ihre Fehler***“(**?**) d.h. ihre „***einseitigen massoretischen Auslegungen***“ **UNSERER** „**Heiligen Schrift**“ wieder **„SELBST HEILEN“**!

AL↺*le Formen* des Perfekt stellen **der Wortwurzel nie *ein Zeichen voran***, **wie es der Imperfekt TUT**, sie beschränken sich „***auf die Endung***“, ***UM*** die „***handelnden*** und/oder ***erduldenden Personen***“ zu nennen, d.h. **IM Perfekt WIR↺*D*** eine „**TAT**“ „***NUR durch ihre Endung***“ ***einer Person zugeordnet***, „**EIN *Ende***“, das „**IM-ME(E)R↺*DA* und JETZT-Ge-SCH-EHE↺*N***“ **I↺*ST***!

Nun *zu diesen Endungen* „**IM EIN⮌ZeL-*NeN***“:

Die *erste Person* in der Einzahl, das „**ich**“, gibt sich durch die Endung תִי-X-X-X zu erkennen, das letzte der sichtbar erscheinenden Zeichen ist mit dem **Zehnten** verbunden und damit „**mein**“(= י-X-X-X)!
תִי-X-X-X bedeutet „**ich bin/habe** X-X-X“!

Das „**ICH**“ **IM Perfekt** ist *das letzte Zeichen*, das „**IN *seiner* UM⮌*kehr***“ wieder „**zum Ersten WIR⮌*D***“

Die *zweite Person* in der Einzahl, das „**du**“, hat die Endung תָ-X-X-X für beide Geschlechter. Jede Endung ist wirklich das Ende, das letzte der **HIER** *erscheinenden Zeichen*, alles „***darüber* hinaus**“ ist unsagbar, unantastbar, unbegreiflich, unzerstörbar.

Wenn **WIR UNSERE** „**du**“ nur **JETZT** betrachten, **I⮌*ST* AL⮌*le-S* perfekt**: „**Du *handelst* JETZT**“ und „**Du *beendest jede Handlung* auch JETZT**“ – „***jedes Ende***“ und „***jeder Neubeginn***“ *passiert* "**IM-ME(E)R JETZT**"!

„**ICH *unbegreifliches* Ewiges ICH**“ **W⮌Erde IN⮌*Form*** eines „**ich**“ und „**du**“ zu einem „***unbewussten Verwirklicher***“ **und** „***Schattenwerfer***“ meiner „***persönlichen Glaubenselemente***“... und damit auch zu vielen unterschiedlichen „***persönlichen AN-Teil-Namen***“☺ ***meines* Heiligen Geistes**!

X-X-X **I⮌*ST*** eine „**WORT-Wurzel**“, in der **sICH** „**ER**“, der „***teilnamslose* Beobachter**“, die **dritte „UN-Person“☺ *männlich* ohne** *Vorsatz* und *Zusatz* „**SELBST *verwirklicht***“. Von einer „**WORT-Wurzel**“ **WIR⮌*D*** die ganze **HIER** *vorliegende grammatikalische Formengruppe* von **Perfekt**, **Imperfekt** und *noch weiteren Formen*, „**Qal**“ oder „**Kal**“ genannt, "**IM-ME(E)R HIER&JETZT**" „***imaginär aktiviert***“; קַל bedeutet „***le*-ich<T**“!

Das **Qal** ist die **X-X-X Grundform** eines „**VER*BS***“, die man in allen *Wörterbüchern* findet, wodurch die **dritte „UN-Person“☺ *männlich***, das „**ER**“, eine bedeutsame Aufwertung erhält.

„**ER**“ ist „**EIN AB-*Wesen*-DER MANN**“☺, d.h. „**EIN beobachtender *Geist***“, der „**bewusst**“ ***seine eigenen* „IN<*Formationen* beo-wach<*T-ET***“☺!

ER I⮌*ST* kein *Konkurrent* oder *Rivale* eines „***ausgedachten Mannes***“!
ER weiß, ***dass* *jede Frau***, „***die* ER *gerade beschläft***“, **nur von IHM SELBST** „***in ihren geistreichen Fantasien***“ **ER<*regt* WIR⮌*D***, dagegen „***schwatzen***“ alle **angeblich** „***gescheiten normalen Männer***“ nur „***geistloses Zeug***“ in „***ihre Frau***“(symbolisiert „*Welt*“) hinein!

Der „**EHE-B-RUCH**“(ב-רוח = „**IM Geist**“) „**IM *eigenen* EHE-BET<*T***“(= ביתת = „***Du* Haus < der *Erscheinung***“) mit dem eigenen „**Gatten**“(= בעל, *baal* = „**HERR-SCHeR, Gatte, Besitzer**“! „***Normale Menschen***“ sind von ***geistlosen*** „**Baal-Göttern**“ *besessen*!) „***erzeugt Welt***“!

Die ***dritte Person weiblich*** hat als Endung das ה, was auch bei Hauptwörtern immer die Kennzeichnung ***des Weiblichen*** ist.

ה, das fünfte Zeichen, „***das Fenster***“ und auch das „***gegenwärtige Kind***“(= 5^2), ist des ***Weiblichen*** „**ZI-EL**“, weshalb das **Schluss-**ה bei „**Substantiven**“ auch die Zielrichtung anzeigt: עדנה, bedeutet z.B. „**nach Eden, zur Wonne**“!
Ein Fenster zum Himmel tut sich auf **in der LIEBE**, „**EIN Kind**“ wird geboren, ***NUR*** darum dienen **IM MANN** „***Mann und Frau***“ einander.

Perfekt Plural

Erste Person in beiden Geschlechtern: נו-X-X-X
(קלטנו = „**WIR haben getötet**“)

Zweite Person *männlich*: תם-X-X-X
(קלטתם = „**IHR habt getötet**“)

Zweite Person *weiblich*: תן-X-X-X
(קלטתן = „**ihr habt getötet**“)

Dritte Person in beiden Geschlechtern: ו-X-X-X
(קלטו = „**sie haben getötet**“)

Die ***erste* P-ER-*Sohn* IN der MEER↻*Zahl*** trägt die Endung נו (50-6 = **56**) und das ist in der Zahl „***sieben M*>AL ACHT***“ und „**ACHT M-AL < *Sieben***".
Wenn „**WIR**“ **IM Perfekt *die Zahl*** des „***siebten Tages***“, d.h. „***dies*<*He Welt***“ mit der **ACHT** des „**ACHT<*eN* TAGes**“ verknüpfen, **WIR<*D*** „***ihr* Produkt**“ zu **UNSEREM *eigenen*** „***Kenn-Zeichen* W<*Erden***“☺ und **WIR W↻*Erden* UNS** „**nicht *NUR* der *oberflächlich betrachteten* SCHöN<*He-IT***“ **UNSERES** „**UNI↻*versums***“☺, sondern auch „**UNSERER *eigenen* Vollkommenheit**“ und **UNSERER *eigenen*** „***geistigen* Tiefe**“ „**Ge↻*wahr* W↻*Erden***“!

Die **zweite Person *männlich* IM Plural**, das ***männliche*** „**IHR**“ (= אתם), hat **IM Perfekt** die Endung תם-X-X-X!
Das **WORT** תם bedeutet „**Vollständig, Ganz, Untadelig, Rechtschaffen, Unbefangen, *Naiv* und *Spontan***“.

תם (400-40) ist die *weibliche* **Vierzahl** in den Hundertern und Zehnern.
Das **WORT** אתם (**1-400-40** bedeutet „**IHR**“(**mask/Plur**) und „*sie*“), dieses
„**AToM**“(= **EIN symbolisches** „Sonnensystem“; „**um einen KeRN K-REI**<*se(h)n* **PLA-N**<*ET-eN*“)
taucht in der **TORA** zum ersten Mal **1. Mose 1; 17** auf:

“... „**und ES gab**“(= ויתן) „*sie*“(= אתם) „**GOTT das MEER**“(= אלהים)
„**IN** *ein(e)* **Fest**<*He*“(= ב-רקיע = „**IN eine Scheide**, bzw. (***unbewusste***) **Scheidung**“)
„**des H-IM-M-EL**“(= „**Das MEER von GOTT**“ = ה-שמ-ים = „**Das W-ORT des MEER's**“),
„**um zu leuchten**“(= להאיר bedeutet auch „**um zu SCH-EINEN/illustrieren/auszumalen/erheitern**“)
„**auf die Erde**”(= על הארץ)

Von **ADaM** = אדם (= **1-4-40**) **WIR**↻*D* in **1. Mose 1,27** berichtet,
dass **ER** „אתם“(= **1-400-40**) **I**↻*ST*!

HIER die „**sinngemäße richtige** *Auslegung*“ von **1. Mose 1,27**:

“Und „**ES-SCH**<*afft*“ **Gott das MEER** den **ADaM** „**IN** ***seinem eigenen***“
von ihm „*selbst-logisch ausgedachten* **Schatten-B-ILD**“!
„**IM**<*Schatten-B-ILD*>**אלהים**“(= ב-צלם אלהים) „**ER-SCH**<*afft*“(= ברא)
„**sein du**“(= אתו) „***männlichen* Denker und** *weibliche* **MINE**“(= זכר ו נקבה)...
darauf folgt...
ברא אתם (***was meist mit***: „**ER-SCH**<*afft* **ER** *sie oder* **ihn**“ ***übersetzt wird***!)!

אתם bedeutet *nach Wörterbuch* jedoch „**IHR**“(***mask***/**Plur**) und „*sie*“!
Wenn **MANN** das א am Anfang „**AL**<*S* **IM-Perfekt**“☺ liest,
bedeutet א-תם: „**ICH W**<*Erde* **vollkommen**“☺!

Wenn **MANN** seine „**Gott-GeG-Ebene**☺ ***geistige* F-REI**<*He-IT*“
„**nicht R-ECHT**“ **zu nutzen weiß** und **AL**<*S* „*normaler Mensch*“
"**IM-ME(E)R**<*NUR*" ***geistlos*** das „*fehlerhafte raumzeitliche Geschwätz*“
seiner ***unbewusst*** *selbst-ausgedachten* „*weltlichen Gelehrten*“ ***nachplappert***,
ist **MANN** „**SELBST schuld**“, wenn einem die eigene „*T-Raum-Welt*“
„***unvollkommen* ER**<*schein-T*“!

WIR W<*Erden* später noch bei den **Zahlwörtern** und **Personalpronomina**
sehen, wie **Weibliches** ***männlich*** und **MANN**<*Lich(t)es weiblich* **WIR**<*D*...
IM SIN<*NE* der „**Kreuz**<*UNG*“ der **symbol**<*ISCHeN* „**NER**<*VeN-Fasern*“
„**IM** *obersten Rücken*-**Mark**“(„**Mark**“ = מח = „**Gehirn**“): „*Was links wa(h)r*“☺,
„**WIR**↻*D* „**dort**“(= שם = „**WORT, Name**“) **R-ECHT**↻*S*“☺ „**UM-GE**↻*kehrt*“!

In der „**Vollkommenheit** תם“ treffen ת, „**Zeichen**“ und מים (= „**WASSER**“), d.h.
„*gestaltgeWORTenes*(= מ) ***geistiges* MEER**(= ים)“ zusammen!

Die **Zeichen** stimmen "**IM-ME(E)R**" mit dem „*ober-***halb**☺*<auftauchenden Zeitfluss*“ der „*wogenden Oberfläche*“ **von** אל-הים (= „**GOTT das MEER**“) und dessen „**SELBST-***Beschwörung*“ אלה-ים (= die „*Selbst-Beschwörung* (= אלה) **des MEER's** (= ים)“) überein!

Dieses ***symbolische*** „**MEER**“ **I**⮌***ST*** das, was "**IM-ME(E)R**⮌***DA* I**⮌***ST***", „**ICH** ***wahrnehmender Geist***“ **BI**⮌***N*** "**IM-ME(E)R**⮌***DA***"!

Die Endung der ***zweiten Person weiblich*** im **Plural** ist תן (400-50), die Geschlechter treten also wieder ***in Gegensatz zueinander***, nachdem ***sie*** in der Einzahl „**SCHoN EINES Ge-Wesen SIN**⮌***D***“. Und das **I**⮌***ST* GUT**⮌***SO***, denn sonst würden **EIN** ***ausgedachtes männliches*** und **EIN** ***ausgedachtes weibliches*** „**du**“ dauerhaft ineinander „***verschmelzen***“ und „**UNSER ewiges Glück**“ würde schon „**IM**⮌***Jenseits***“☺ **UNSERES Geistes** „**ER-füllt**/***fühlt* W**⮌***Erden***“☺...
WIR würden dann „**nicht *MEER***“☹ nach „**UNSEREM *ewigen* DIES*seits***“ suchen und deswegen auch **nicht** „***geistig* ER-WACH**⮌***eN***“!

Für die „**Vielheit**“ **AL**<***le-R Männer*** und ***Frauen***, die sich ***gegenseitig*** zum „**du**“ werden, bedeutet das „**DIES*seits* eines bewussten ADAM**“, d.h. der „***bewusst beobachtete* AL<*L*>TAG *eines* ER-W-ACHT**<***eN* Geistes**“ die „***exklusive* > ewig monogame Beziehung**“ „**ZW**<***ISCHeN***“(= צו ישן) einem „**MANN und** ***seiner Frau***“, d.h. „**ZW**<***ISCHeN***“(= בין = „**IN MIR I**<***ST Existenz***“) einem „**bewussten Geist**“(= **MANN**) **und *seiner...***
„**SELBST-bewusst** ***heraufbeschworenen* IN**<***Formation***“(= ***Frau***)!

Wenn eine ***ausgedachte Frau*** „**ihr**“ sagt und damit ***ihre ausgedachten Männer*** meint, die ***sie schon gehabt hat*** oder ***noch haben* WIR**⮌***D*** („***in Gedanken, Worten und Taten***“), und ein ***ausgedachter Mann*** „**ihr**“ sagt und damit die von ***ihm unbewusst ausgedachten Frauen*** meint, die ***er schon gehabt hat*** oder ***noch haben* WIR**<***D***, dann **polarisieren** sich ***die Geschlechter*** aufs „**Neu**<***He***“, die „**IN der monogamen Beziehung**“ eines „**bewussten Geistes**“ die ***unwiderstehliche Tendenz*** zur „***eigenen* Neutralisierung**“ besitzen.

Die **450** von תן ist das Zehnfache von **45**, einer Zahl, welche **die Summe AL**<***le-R Zahlen*** von „**EIN**<***S* BI**<***S* Neu**<***N***“☺ darstellt!

In den „**neun Zahlen**“(**1-9** = **א-ט**) ist **das Geheimnis *des* ADAM verborgen**, denn **אדם I**<***ST* 1-4-40**, d.h. **45! אדם I**<***ST*** „**EIN MENSCH**“, der nach „**Gottes** ***E-BeN-B-ILD ge-SCH-Affen* I**⮌***ST***“ und dessen שם (= „**WORT/Name**“) auch „**ICH BIN ähnlich, ICH gleiche, ICH BIN ein Gleichnis**“ bedeutet!
(**Übrigens: 1-9** = **אט** bedeutet: „**leises, sanftes, gemächliches Vorgehen, behutsames Verfahren**“!☺)

Solange **ER nicht *zu* ER-kennen *wagt***, **wem** oder **was ER** denn ***G-Leiche*(?)**, von **wem** oder **was ER ein Gleichnis I↻*ST***, hat **ER** auch „***keine Ahnung***“ von **sICH SELBST**... und den Namen „**MENSCH**“ „**noch nicht WIR-k-LICHT**“ **verdient**! Ein **Gleichnis** der „**Götter und Schöpferkräfte**“(= אלהים) **I↻*ST* ER** und um „**DIES↻*He***“ zu **ER-kennen**, gibt es „**IHR Heiliges W-ORT**“!

„**IN der MEER↻*Zahl***“☺**,** der ***dritten Person*, GIL↻*T für beide Geschlechter* die *GLeiche Endung***, nämlich ו-X-X-X, und das bedeutet **auch** „**sein(e)**“, d.h. „**ER HAT...**“(**H-AT** = את-ה= ein „***wahrgenommenes* DU**“)!

ER, der „**IM-ME(E)R HIER SEI-Ende**“, jedoch „***geistig* AB-*Wesen*<*DE***“, bekommt „**D<*Ort***“(= שם = von „**Name und WORT**“) „**seine**“ „***selbst-logisch herauf-beschworene Vielfalt***“ **IN<*Form*** einer "**HIER&JETZT↻*wahrgenommenen***" ***anwesenden*** „**sie**“ zu „**sEHEn**“! Die **Sechs *am Ende* I↻*ST*** „**sein S<*ex***“, wenn **ER *dies* ER-kennt,** stellt „**sICH B-EI IHM**“ die „**ER<*nüchterung***“ aus ***seinem*** „***materialistischen Rausch* EIN**“ ... und **ER WIR↻*D* bewusst WACH**!

קטלו, ***KaT´LU*** bedeutet: „**sie töten**“,
קטלו ***KuT´LU***, genauso geschrieben: „**sie werden getötet**“ und
קטלו ***KaTaLO***, wieder genauso geschrieben, bedeutet „**sein Töten**“...
denn das ו am Ende eines Wortes bedeutet immer auch „**sein**“, das heißt **s-ich** „**IM Besitz eines Beobachters = *dritte Person* *männlich Einzahl***“ befindend!

Wenn **ER *ZUR*** „**MEER↻*Zahl***“ **WIR↻*D***, sei **sie N↻*UN*** „***männLicht***“ oder „***weibLicht***“ oder „**beliebig ge-*M-ISCH-T***“, dann „**ER<*füllt/fühlt sie***“ "**IM-ME(E)R**" den Willen des „**ER**“, „**der MANN-LICHT I↻*ST***“, weil **ER** den „***statischen* Gegenpol**“ **ZUR *bewegten weiblichen Erde*, ZUR *weiblichen Welt***, zum ***ewig weiblichen* Jenseits *seines eigenen Geistes*** „**B-ILD↻*ET***“!

ER SELBST I↻*ST* "**IM-ME(E)R *ewig* DIES-*seits***" und lässt **sein von** und **aus ihm SELBST** „***hervorgerufenes* und *selbst-beschworenes* Jenseits**“ an ***seiner*** „***imaginär-wogenden geistigen Oberfläche***“ „**IN ER↻*Scheinung* treten**“!

„**IM < *vielfachen Geschehen***“ der „***Taten* und *Passionen***“ der „**D-Ort *oben präsenten Vielheit***“ von ***Männlein und Weiblein***, kann **ER sICH SELBST IN < unendlich vielen** „***limiTIERten Personifizierungen***“ **beobachten** und **sICH SELBST** auch „**AL<*S verschiedene* Kreaturen**“ **ER↻*leben***, weil ***jede*** „***EIN-ZeL-NE* Kreatur eine *logische* Kreation**“ **von ihm SELBST** darstellt!

Das ו, d.h. das „**sein**“ am Ende gleicht einem „***Freien Radi*-Kal**“☺ in der „**BIO<*Chemie***“, das ***rücksichtslos*** und ***zerstörerisch*** in die Begrenztheit jeder „***menschlichen Beziehung***“ fährt und **unbestechlich** auf das „**sein**“, das

„*männliche Possessiv-Pronomen*“(lat. „*possesivus*“ = einen „BE-Sitz-*anzeigen*“ („sein, mein, dein...“) hinweist, das **IM DEUTSCHEN** *identisch* **I<*ST*** mit dem **VER*BUM*** „**sein**“ – So, als ob **UNS** *unser* „**sein**“ gar nicht gehört, sondern „**SEIN EI-GeN I*ST***“... **und so ist es tatsächlich**, denn **AL*le-S*** „**gehört IHM... GOTT**“!

AL<*le-S*, was „**einem *Gotteskind* einfällt**“ und was **ES sICH** dann **meist *unbewusst*** „***aus-denkt***“, **kommt** "**IM-ME(E)R von GOTT**" und gehört **IHM**!

IN *seiner* VATER-Sprache DEUTSCH/Hebräisch bringt „**GOTT**“ das in **seiner Heiligen Schrift** genaustens „***zum Ausdruck***“, indem dort nicht nur die ***dritte Person* IM Plural Perfekt**, das **SIN*D*** „***SIE***“, die „**SELBST-bewussten *Beobachter***“, durch ein „**ו am Ende**“ dargestellt **W*Erden***, die damit auch ihre Zugehörigkeit zu „**IHM**“ bekennen, sondern auch ***die erste Person* IM Plural Perfekt**, das „**WIR**“(**!**), dieses „**ו am Ende**“ aufweist!
Beachte:
Die *zweite* und ***dritte Person männlich* trägt IM Plural** „**IM<*Perfekt***“ am Ende auch ein ו, welches aber ein „***imperfektes Ego*-End-ו**“☹ darstellt.

Infinitiv

Der **Infinitiv I*ST*** „**das *UN*>End-LICHT<*He***“, wie das lateinische **WORT** schon sagt, das bedeutet: „**ER**“ **I*ST*** **" IM-ME(E)R" *geistig*** „***UN*>begrenzt**“!

Der **Infinitiv** existiert „***unabhängig von allen Personen***“, denn **ER** stellt das „**VER-B-AL-Substantiv**“ oder ein zum „**HAUPT-WORT ER*H-oben-ES***“ „**Tätigkeits-Wort**“ dar, das **IM Deutschen *wie jedes normale* Hauptwort groß** geschrieben **WIR*D***, wie „**das TÖT<*eN***“ oder „**das SCH-REI<*BeN***“!

Im Hebräischen gibt es keine Groß- und Kleinschreibung. Alle **HIERoglyphen** (bis auf das י) sind nahezu gleich groß, so wie auch „**AL<*le Ziffern***“ die gleiche Größe haben. Das ***Zahl-Zeichen*** „**7**“ ist „***als Ding an sich***“ nicht größer als eine „**3**“, nur der „***quantitative Wert***“, den **MANN** der jeweiligen ***Ziffer*** zuspricht, „**ER<*scheint***“ unterschiedlich! Dass jede der „***neuen Ziffern***“ auch eine „**Qualität**“ ***zum Ausdruck bringt***, ist ***normalen Menschen*** nicht bekannt.
Der **INfinitiv WIR*D*** mit einem ל am Anfang dargestellt. ל bringt also einen „**ZW-Eck und *den sichtbaren* SIN*N***“ einer „***Handlung***“ ***zum Ausdruck***.

אחיה לאהב bedeutet z.B.: „**ICH lebe, um zu LIEBEN**“!

ל als Präfix (X-X-X-ל) bedeutet „**(*hin*) zu, nach, für**“ und „**um-zu**“!
Das ל wird ***LaMeD*** genannt, למד geschrieben.

LaMeD ist ***der Eigen-Name*** des „ל“, des „12. Buchstabens“,
der auch für die Zahl „30“ = „D-REI<ß>IG“ steht!.
LaMeD bedeutet aber auch: „*(etwas)* ER<*fahrend*, *(etwas)* lern<*End*“,
LoMaD gesprochen, bedeutet למד „das Lernen“,
LiMeD gesprochen, bedeutet es: „Lehren“ und
LaMaD gesprochen, bedeutet es: „lernen, studieren“.

למד bedeutet ***ursprachlich*** „*rationales Licht < gestaltgewordene Öffnung*“,
darum bedeutet למד auch „*(etwas)* ER<*fahrend*, *(etwas)* lern<*End*“☺!

מד (= „*gestaltgewordene Öffnung*“) bedeutet **zum EINEN** „D-Ecke und Ge-Wand“, daher auch „UNI<*Form, RO-BE* und *TR*>ACHT“☺...
zum anderen steht (ה)מד jedoch auch für „Messen, Bemaßung, Messgerät“,
(ה)למד bedeutet deshalb **AL<*S* Infinitiv** gelesen auch „um zu *M-esse*<*N*“☺!

אלהים, „GOTT das MEER“, **liebt** „AL↻*le seine Gedanken-Wellen*“☺...
so „**sehr**“(= מאד = „M-ACHT“), dass **ER** *sie* "IM-ME(E)R↻wiederholt"...
und „*sie*“ danach **wieder AUP↻*frisst*! ER** hat „*sie*“, wie **MANN** so „**SCHöN**“
sagt: „**zum** FR-*esse*↻*N* GeR↻*N*“(גר = „REI<*S*-Ende“; גרן = „D-ReSCH-TEN-NE“)

Was kann **MANN** von der **allumfassenden LIEBE** אלהים „lernen“(= למד)?

WIR W↻*Erden* ER<*ST* dann **AL↻*le-S* SELBST** „ER↻*fahren*“ (= למד),
wenn **WIR AL↻*le-S von uns selbst Ausgedachte* auch „wieder SELBST“**
„AUP-GeG-*esse*↻*N*“☺ **HaBeN**!

***D*ER INfinitiv** לאהב אחיה, d.h. „ICH lebe, um zu LIEBEN“
I↻*ST* ein „**göttliches Gesetz**“, das nur von „**bewussten Gottes-Kindern**“, d.h
von bewusstem *Geist* „ER↻*füllt*, ER↻*fühlt* **und** ER↻*lebt* W↻*Erden* kann“!

Formen des Infinitiv

Eine Eigenart des Hebräischen liegt darin, dass die „**Substantive**“ und die „**Verbalsubstantive**“ in zwei verschiedenen Formen vorhanden sind.

Die beiden Formen werden „Status AB-*solutus*“ und „Status con*structus*“ genannt, ***was sich komplizierter anhört als es ist***!!!

„Haupt-WORTE“, die für **sICH** „AL<*le*>IN“ **stEHEn**,
z.B. „EIN Baum“, „*dies* **Haus**“ **SIN<*D*** „Status AB-*solutus*“.
„Worte“, die einen „Status AB-*solutus*“ genauer „*bestimmen*“, nennt

MANN „**Status *constructus***“, z.B. „**EIN Baum *des Gartens***“ oder „**das Haus *des Menschen***“ und so weiter.

Beim „**Infinitv AB*solutus***“ **WIR*<D*** zwischen die zwei ersten Konsonanten und dem dritten ein ***stummes* Waw** eingeschoben: X-**ו**-X-X!
קטול, ***KaTOL*** beschreibt ein „**Töten**“, das für sich allein steht!
חי אנכי לקטול, ***CHaI ANoKI LeKaTOL*** bedeutet:
„**Lebendig *ist das* ICH, um zu TÖT*<eN***!“☺ – wobei „***das Getötete***“ dabei nicht näher bestimmt **WIR*<D***.

Der „**Infinitiv *constructus***“ hat dieselbe Gestalt wie „**ER**“, also die ***dritte Person männlich* Einzahl** im **Perfekt**, nämlich die ***nackte*** und ***unveränderte* WORT-Wurzel** des **VER*BUM***, dafür steht **X-X-X *ohne irgendeinen Zusatz***!

קטל אדם, ***K´ToL ADoM*** bedeutet das „***Töten* des Menschen**“, wobei offen bleibt, ob **ER** es „**I↻*ST*/*isst***“☺, „**der *DA tötet***“ oder **ob ER *getötet* WIR↻*D***... genaugenommen gilt für einen „***wachen Geist***“(= **ER**) "**IM-ME(E)R**" beides!

Die ***dritte Person männlich***, d.h. „**ER**“(= „**ER-WACHT-ER *Geist***“!) steckt in **UNSERER Heiligen Schrift** also nicht nur in jeder ***nackten*** und ***unveränderten*** „**WORT-Wurzel *eines* VER*<BS***“(= X-X-X) sondern auch in jedem „**Infinitiv *einer* Verbindung**“! Es heißt also nicht ohne Grund:
IM Anfang I*<ST* das „**W-ORT**“ und „**ER**“ ist das „**WORT**“!

Das **DEUTSCHE** Wort „**ER**“ kann **MANN** auf zwei Arten hebraisiert darstellen, nämlich als **אר** und **ער**:

ER bedeutet als **אר** „***geistiges* L-ICH↻*T***“!
Wenn „***inmitten***“ ***dies*ER** „***schöpferischen Rationalität***“(= **אר**)
eine „***logisch aufgespannte Verbindung***“(ein **ו**) **auftaucht**, **ENTsteht אור**...
אור steht *des*halb für ***physikalisches*** „**L-ich<T**“(„***OR***“) und „**F<euer**“ (= „***UR***“)!

ER bedeutet als **ער** „**ER-WACH*<T***“, d.h. **bewusst** „**wach und aufgeweckt**“!
Wenn „***inmitten***“ einer „***augenblicklichen Rationalität***“(= **ער**)
eine „***logisch aufgespannte Verbindung***“(ein **ו**) **auftaucht**, **ENTsteht עור**...
עור bedeutet „**Haut, Leder, Fell**“, aber auch „**blenden, blind machen**“ und „**blind sein**“! Die **symbolische** „**Haut**“, die einen ***unbewusst*** „**träumenden**“ ***Geist*** „***UM-hüllt***“, **SIN*<D*** „***d-esse<N***“ ***eigene*** „**IN↻*Formationen***“, d.h. die „**Haut**“ eines „**Träumenden**“ **SIN*<D*** „***d-esse<N***“ „***logisch konstruierte***“ und „***unbewusst-selbst-logisch ausgedachte***“ „**T-Raum-Enden**“!

Jeder „*normale Mensch*“ ist so ein „***unbewusst** träumender **Geist***“(= „*er*“), denn jeder „*normale Mensch*“ „hegt und pflegt“ („***unbewusst** IN sICH SELBST*“) „*sein persönliches Welt*-B-ILD“ und das hat *zwei verschiedene Seiten*:

Die *eine Seite* ist „*seine persönliche* IDEE-*al-Vorstellung*“ „**von** *Welt*“... *die andere Seite* I<ST der „Blöd-SIN<N“, den *ER sich **unbewusst**-selbst einredet*... von dem *ER* **„unwidersprochen** *selbst* G<*Laub-T*“, dass dieser „Blöd-SIN<N“ auch „**ohne** *ihn selbst*“ „*ZUR Zeit*“ „*DA Außen*“ los I<ST!

Etwas „G-*Laub<eN*“(= דת) bedeutet: *etwas* „**von Baum des LeBeN's**“ „**AB**<*gefallenes*“ **im *eigenen UN>Bewusstsein*** „*Wirklichkeit*“ zuzusprechen.

„*DA Außen*“ **WIR**<*D für Menschen* "**IM-ME(E)R**<*NUR DA-S los sein*"... **was** *sie sich* "**HIER&JETZT**", „*jeder* EIN-ZeL<*NE für s-ich selbst*“, „*logisch ausrechnen* und dann ***unbewusst**-selbst-lug<ISCH ausdenken*“!

Das führt **UNS** *ZUR anderen Seite* **von** עֵר, zum „*formgeWORTenen* עֵר“, עֵר bedeutet „***unbewusst** aufgeweckt* W<*Erden **und** illusionär* wach sein“, aber auch „Wider-Sach-ER ***und*** F-ein-D“!

Das „**WIR-k-LICHTe Haus** *eines Menschen*“, d.h. „**die *geistige* W-EL↻*T***“, ist die „***bodenlose* Tiefe**“ des „***göttlichen* Geistes**“, der "**IM-ME(E)R I↻*ST***", dem „**MEER**“, dem **AL**<*le weltlichen* **ER**<*fahrungen* „**ENT<SPR>IN-GeN**“! Nicht umsonst sagt **MANN**:
„**AL**<*le-S Leben der Erde* **kommt aus dem MEER**!“... d.h.
„**AL**<*le-S Leben* **ENT↻SPR>IN-G**<*T* **dem Geist, der "IM-ME(E)R I↻*ST*"!**“

Die „**WEISHEIT**“ eines „**WIR-k-LICHT bewussten MENSCHEN-*Geistes***“ ist deshalb auch **die Summe** des gesamten „*vergänglichen Wissens*“ der „***gesamten Menschheit***“!(Für „*Menschheit*“ steht אנושות und für „*Menschen*“ steht מתים, d.h. „**Tote (= מת = „*gestaltgeWORTene Erscheinungen*“) des MEER's (= ים)**“!)

„**WEISHEIT**“ **I**<*ST* **AL**<*SO* „**VI-EL MEER**“☺ **AL**<*S NUR*(= נור = *vergängliches* „*flackerndes* K-ERZ<*eN* L-ich<T“) ***geistlos** nachgeplappertes* „*menschliches Wissen*“, das „*seinen Wider-SP-RUCH*“ *ober***halb** ***dieser* WEISHEIT** „*verwirklicht*“!
Das ו des „*UN-verbundenen* **Infinitivs**“ **I**<*ST* ein sogenanntes „*stummes* ו“ und kann daher auch in der „**Heiligen Schrift WEG**<*fallen*“☺ wie **WIR** es zum „**B-EI**<*Spiel*“ auch „**B-EI**<*M stummen* ו“ des *weiblichen* **Plural** der **Substantive** sehen, die „*eigen<T-Licht*“ mit ות enden sollten, für die aber oft genug nur ein ת, d.h. eine **400**, alleine dasteht.

Da die „**Heilige Schrift**“ eine „*unendliche Vielfalt von Interpretationen*“ „**ER**<*MöG-L-ich*<*T*“, ist sie „***auslegungstechnisch***“ nicht annähernd so „*starr* und *unflexibel*“ wie es die „*Lehrbücher weltlicher Philologen*“ „*dogmatisch vorschreiben*“!

Der oft „*realisierten Möglichkeit*“ des „**WEG**<*fall-S*“ eines „*stummes* ו“, das ja als Träger eines Vokals „**UR**<*SPR-ÜN*>**G-LICH**<*T*“ **nicht nötig I**<*ST*, „**ENT**<*nehmen*“ **WIR** die Gleichheit der beiden **Infinitive** und der **Aktionen** und **Passionen** des „**vom *eigenen* Geheimnis** *UM*<*witterten*“ **ER IM Perfekt**!

„**ER**“, der "**IM-ME(E)R**" „**IN** *Über-EIN-Stimmung*“ steht mit **AL**ל*le-M*, was **אלהים**, „**GOTT, das MEER**“ **IN sICH SELBST** und **für sICH SELBST** an ***seiner eigenen*** „*wogenden Oberfläche*“ „*ZUR lebendigen Anschauung*“ bringen möchte...

„**ER I**<*ST DA-S*>**EINE**“, *jede* **von IHM** „*ausgedachte Person*“ ***geistig überWIND-Ende*** „***göttliche* Prinz-IP**“☺! „**ER I**ל*ST*“ ***DER*** „**UR-G-*Rund***“ des „**ARI**<*thmetischen* **EINHEIT**ל*S* **K-REI**ל*S-es*“, **AL**ל*le-R seiner selbst ausgedachten* „***imaginären* ER-SCH-Einungen**“!

„**ER I**<*ST*“ **kein** „***unenthüllbares* Geheimnis**“, denn „**ER**“ **kann von UNS SELBST durchaus** „*durchschaut* **W**<*Erden*“, denn **ER** *offenbart* **sICH UNS** „**IN** *jedem* **HIER&JETZT**< *wahrgenommenen Moment*" aufs „**neu**<*He*“!

„**ER I**<*ST*“ ***DER*** „**HIM-MEL = המים מאל**“, d.h. „**das MEER von GOTT**“, und „**ER SELBST I**ל*ST*“ auch „*ER*<*De*“(= רעד = „**EIN** *W-ILD-Esel*“)!

“Und **ER** wurde ***von den Menschenkindern ausgestoßen***, und sein **H<ERZ wurde** *dem der Tiere gleich*, und **seine Wohnung** war bei den „**Wildeseln**“(= ערד); man gab ihm Kraut zu essen ***wie den*** „*Ochsen*“(da steht כתורין, d.h. **u.a.** auch „**wie meine REI**<*He von Existenzen*“☺!), und sein Leib wurde „**vom Tau**“(= מטל = „*gestaltgewordenes gespiegeltes Licht*“☺) **des Himmels** benetzt - bis **ER ER-kannte**, dass der „***höchste Gott***“(= **אל עליא** = אלה die „**Beschwörung** *meiner* **Höhe**“!) über das Königtum *der Menschen* herrscht, und darüber bestellt, **wen ER will**.” (**Daniel 5:21** ELB)

„**ER**<*DE*“ **I**<*ST* für „**EINEN ER-WACH-***TeN*“(*ten* = *zehn* = י) **"IM-ME(E)R"** *NUR DA*<*S*, **was JETZT für IHN** *DA* **I**<*ST*, d.h. „**ER**<*DE*“ **I**<*ST DA*<*S*, **was ER "HIER&JETZT SELBST bewusst SIN**<*N-Licht wahrnimmt*“! „**ER**<*DE*“ ist ***zum einem*** **אדמה**, „**ICH** *G-Leiche*“(*Erde zu Erde, Staub zu Staub*) und ***zum anderen*** **ארץ**, d.h. „**ICH** *laufe* **und ICH BI**<*N in Bewegung*“, aber auch „**ICH** *will* **und ICH** *liebe*“! (רצה = „*wollen, Gefallen haben an...*“)

Als „**Verbalsubstantiv**“ kann **dER Infinitiv** wie ein ***gewöhnliches*** **Hauptwort** die ***gleiche Endung*** tragen, wie die „**Possessiv-Pronomina**“, d.h. wie die „*Besitz anzeigenden Fürwörter*“ „**mein, dein, sein, ihr, unser, euer** und **ihr**“!

Für das ***Nomen*** X-X-X (= סוס = **Pferd**) im Singular gilt:

„**Suffix**“ im Singular, ***Nomen*** Singular
סוסי = „**mein Pferd**“
סוסך = „**dein Pferd**“
סוסו = „**sein Pferd**“
סוסה = „**ihr Pferd**“

„**Suffix**“ im Plural, ***Nomen*** Singular:
סוסנו = „**unser Pferd**“
סוסכם = „**euer Pferd**“ ***männlich***
סוסכן = „**euer Pferd**“ ***weiblich***
סוסם = „**ihr Pferd**“ ***männlich***
סוסן = „**ihr Pferd**“ ***weiblich***

Das ***Nomen*** X-X-X kann ***durch das Suffix*** auch zum **Plural** werden:

„**Suffix**“ im Singular, ***Nomen*** **Plural**:
סוסי = „**meine Pferde**“
סוסיך = „**deine Pferde**“
סוסיה = „**ihre Pferde**“
סוסיו = „**seine Pferde**“

„**Suffix**“ im Plural, ***Nomen*** **Plural**:
סוסינו = „**unsere Pferde**“
סוסיכם = „**eure Pferde**“ ***männlich***
סוסיכן = „**eure Pferde**“ ***weiblich***
סוסיהם = „**ihre Pferde**“ ***männlich***
סוסיהן = „**ihre Pferde**“ ***weiblich***

Hier erfahren wir noch Weiteres über ***die Personen*** **der Handlung**.
Das „**mein**“ gilt wie das „**ICH**“ für beide Geschlechter, es wird durch ein ***י-Suffix*** dargestellt, dem Zeichen „***eines kleinen Gottes***“(**י = bewusst**, ***י = unbewusst***), der alle ***Handlungs-Optionen*** bereitstellt.
Auch bei „**dein**“ ist das Geschlecht gleich, wie es auch beim „**du IM Perfekt**“ gleich ist, aber „**nicht IM**(= <)**Imperfekt**“!

כ bedeutet ***als Präfix*** (***es*** **ist...**)„**wie**“(„**du**/**du**“ ***es bestimmst***!) und deshalb bedeutet das ***End-*ך *als Suffix*** gelesen zwangsläufig auch „**dein**/**dein**“!
כ ist eine **MEER☺ *oder weniger* bewusst** „***handelnde* Hand**“, die aus einer „***unendlichen* Fülle** von **MögLich**(*T*)**keiten**“ jeden „**EIN-ZeL-*NeN Moment***“ „***eine andere* MögLich**(*T*)**keit**“ „***herauszugreifen genötigt ist***“.

עשׂר ist das Zahlwort für „**Zehn**“(= י) und עשׂר bedeutet „**REI-CH*TUM***“!
עשׂרים ist das Zahlwort für „**Zwanzig**“(= כ)!
Das ***Suffix*** ים–X-X-X kann für eine „***Du*-AL-I*<*TÄT***“☺ stehen, es steht aber „**IM AL*<L-ge-meinen***“ meist für den **Plural *männlich***, daher bedeutet עשׂרים auch „**die Zehner**“, also „**AL*<le* Zehner**“ von **Zehn *bis* Neunzig**!

Das „**Sein**“ der ***dritten Person männlich* Singular** hat eine Besonderheit aufzuweisen, denn es kann zweimal auftreten: als ו–X-X-X und הו–X-X-X.

Die „**Sechs**“ ist nach der „**Drei**“(der ***männlichen Zahl***), der „**Vier**“(der ***weiblichen Zahl***) und der „**Fünf**“(der ***kindlichen Zahl***) die **menschliche Zahl**, nicht bloß, weil der **MENSCH** am ***Sechsten Tage*** zusammen „***mit den* Landtieren *er-sch-Affen***“
wurde, sondern auch weil **ER** das **MANN** <***das Frau-*** und ***Kind*-Sein** umfasst.
Und genau auf **diesen Zusammenhang**, der "**IM-ME(E)R*ZU DA ist***",
auch wenn **WIR IHN** vergessen, macht dieses **He-Waw** aufmerksam,
denn darin stehen „**MENSCH und *Kind***“ wie „***in der Mitte***“ des **Göttlichen Namens J-H-W-H** zusammen.

Das „**Ihr**“ in der ***dritten weiblichen Person* Singular** wird durch ה–X-X-X dargestellt.
Beachte: ה–X-X-X steht auch für „***dritte Person weiblich* Singular Perfekt**“, darum bedeutet z.B. כתבה nicht nur „**ihr Schreiben**“, sondern auch „**sie schreibt, sie hat geschrieben, sie wird schreiben**“!

Die gleiche **Identität** der „***wahr-genommenen Formen***“ findet sich auch in der ***geschlechtsneutralen*** „***ersten Person* Plural**“:
כתבנו bedeutet deshalb „**UNSER SCH-REI-BEN**“, aber auch „**WIR schreiben, WIR haben geschrieben, WIR werden schreiben**“!

Und קטלנו bedeutet, **ER-innere dICH**, „**UNSER TÖT*<eN***“☺, aber auch „**WIR töten, WIR haben getötet, WIR werden töten**“! **WIR** machen ***dies*** "**IM-ME(E)R vollkommen und vollständig**", **IM Perfekt**!
Darum steht נו–X-X-X ebenfalls nicht nur für „**unser**“, sondern auch für die ***dritte Person männlich* IM Perfekt**!

Dagegen ***zerfällt* der Plural** der ***zweiten*** und ***dritten Person***, das „**Euer**“ und „**Ihr**“, wie auch die ***zweite*** und ***dritte Person* Plural** „**IM Imperfekt**“ in die beiden Gegenpole „***männlich/weiblich***“.
IM Singular und **Plural** der „***ersten Person* = bewusster *Geist***“ sind **sICH** die ***Geschlechter*** „**IM Perfekt**“ **AL*<S*** auch „**IM Imperfekt**“ „**EIN-IG**“☺ und **IM Perfekt** zusätzlich auch noch ***die dritten Personen* IM Plural**.

Die Endung der ***männlichen zweiten Person*** **Plural** ist כֶם–X-X-X(bedeutet „**euer**“; כֶם = „**WIE MEER-Geist**“), die der ***weiblichen zweiten Person*** **Plural** כֶן–X-X-X (bedeutet „**euer**“; כֶן = „**WIE *(eine wahrgenommene)Existenz***“).
Mem und **Nun** stammen von den Endungen תֶם–X-X-X und תֶן–X-X-X der ***zweiten Person männlich*** und ***weiblich*** des **Plural Perfekt**! Dazu ein Beispiel: כתבתם bedeutet „**ihr SCH-REI<*BT***“☺(**bewusst**, wenn „**ihr**“ ***männlich* denkt**) und כתבתן bedeutet „**ihr *schreibt***“☹(***unbewusst***, wenn „**ihr**“ ***weiblich* denkt**)!

Das כ der ***zweiten Person*** (כֶם–X-X-X = „**euer**“ und כֶן–X-X-X = „**euer**“) **verwandelt sICH „IM Plural Perfekt“** zu einem ת (תֶם–X-X-X = „**ihr**“ und תֶן–X-X-X = „**ihr**“)!
Das כ symbolisiert "**IM-ME(E)R*< EIN Gegenüber***" und „***dies* WIR*<D***“ „**IM Plural Perfekt**“ „***ZUR* 400**“, d.h. ***ZUR* MEER oder *weniger* SELBST-bewusst** „***wahrgenommenen* ER*<Scheinung***“, deren „***eigene Potenz***“(x^2) ***sie letztendl*ICH SELBST I*<ST***, denn **20^2** „**ER*<gibt* (nach ADAM *Riese* ☺) 400**“!

Beachte beim obigen Beispiel:
כתב bedeutet (**ohne *Suffix/Präfix***)„**(ER)schreibt**“ aber auch „**Schrift und Berichterstatter**“
כתבה bedeutet „**EHE-Vertrag**“, aber auch „**ZEIT*ungs*BeRICH*<T* und *RE-POR*-TAG*<He***“☺!
תבה bedeutet ja bekanntlich „**Kasten, Kiste** und *(geschriebenes)* **WORT**“, darum bedeutet כתבה auch „**wie *ein geschriebenes* WORT**“, bzw. „**wie *ein* K-AST*<eN***“!
כתבה besteht aus der Radix כת = „**Sekte, Gruppe**“ und der Radix בה = „**in ihr**“!

Die Verbindung des „***End-*ם**“(symbolisiert „***zeitloses* Geist/MEER**“) mit einem כ, d.h. die „**bewusste Verbindung**“ mit ***dem eigenen imaginären*** „**GeGeN*<über***“(**SIN*<D*** „***Gedanken-Wellen***“) **ER*<gibt*** das ***männliche*** „**Euer**“ **IN*<Form*** der „***Sechzig***“(= ס, dieses Zeichen symbolisiert eine „***raumzeitlich wahrgenommene* ER*<scheinung***“)!

In Verbindung mit einem „***End-*ן**“ **WIR*<D das*** כ zum ***weiblichen*** „**Euer**“ und damit auch „***ZUR Siebzig***“(= ע = „***raumzeitlich wahrgenommenen* AuGeN-*Blick***“)!

ס, das Zeichen der ***Sechzig***, eine „***Wasserschlange***“; „***s-ich ständig häutend***“, lies auch: „**sICH = ständIG HEUTE↻*ND***“(***ND*** = „***exisTIERende Öffnung***“, נד bedeutet „***sich ständig* hin- und herbewegend**“, aber auch „**aufgetürmte Wasser**“, „**W-AL*<L, DA-MM***“!)
ע, das Zeichen der ***Siebzig***, das „***Auge* und *Quelle***“ jeden „**AuGeN*<Blicks***“!

In der Endung des ***männlichen*** und ***weiblichen*** „**Ihr**“, d.h. ***in der Vielheit*** finden sich „**N*<UN* und MeM**“ wieder, die „***Fünfzig* und *Vierzig***“, das „***exisTIERende Gestalt-W-Erden***“ der „**GeG*<eN-wärtig wogenden Frau***“, die ***wie Wasser-Wellen*** „***wogende Zeit***“! Diese „***Frau***“ gehört zum **MANN**, wie „***die wogenden Wellen***“ zum "**IM-ME(E)R*<S*>EL-BeN WASSER**"☺ gehören!

Das **MeM** und das **N<*UN***, das „**GeG<*eN-wärtige* KIND *ZUR Frau***“... zusammen **ER<*geben sie*** מן, was gelegentlich mit „***Manna***“ übersetzt wird. מן zeigt "**IM-ME(E)R**", welchen „***persönlichen* Anteil**“ **MANN *ZUR Zeit*** vom ***Schicksal*** des „**Heiligen Ganzen**“ ***zu tragen hat***, aber מן beschreibt auch den „***gott-*gerechten Anteil**“, den ***sich jeder Mensch*** mit seinem **MEER oder *weniger*** „***egoistischen Verhalten***“ ***selbst einhandelt***!

Diese „***Vierzig*** und ***Fünfzig***“ verbinden sich ***automatisch ZUR Neunzig***, dem „***Angelhaken***“, der als „**NEU<*N* IM *Zehner*-Be-REI-CH**“☺ für ***jede*** „**EIN-ZeL-*NE* Neu-*Geburt***“ „**IM *eigenen* IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“ „**VER-Antwort-*Licht***“☺ **I<*ST***!

AL<*S* „***unbewusster Geist***“, d.h. **AL<*S normaler Mensch*** „***dekra-TIER<T***“ „**MaN**“(= מן) **s-ich *selbst*** zu einer „***gestaltgeWORTenen Existenz***“(= מן), denn **MANN** „***F<ISCH-T***“ **sICH SELBST**, wenn **MANN** an seine „***momentane Persona denkt***“, ***unbewusst*** aus ***dem eigenen*** „**Bewusstsein**“ „**heraus**“, in seine ***selbst-bestimmte*** „***T-Raum-Welt* hinein**“, so wie „***F<ISCH-He***“ **aus dem WASSER *heraus* „ans Land“ *gezogen* W<*Erden***!

Natürlich gilt das nicht nur für die ***eigene*** „***Persona***“, **MANN zieht** auch ***von Moment zu Moment***, mit jedem „**neu<*eN Gedanken***“ und jeder „**neu<*eN Wahrnehmung***“ "**IM-ME(E)R**" auch „**EIN *neues* F<*ISCH***“ (**F** = „***wahrgenommene* Facette**“ und **ISCH** = יש bedeutet: „**das *momentan* DA-SEI-Ende**“!) aus der „***geistigen* Tiefe**“ ***seines eigenen*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstseins***“ und ***zerrt*** diesen „***F<ISCH***“ ***unbewusst*** „***nach Außen***“!

Ein „**bewusster *Geist***“ betrachtet „**B-EI**“ diesem „**AUP<*ReGeN-DeN***“(„***Regen***“ = גשם bedeutet auch „**verwirklichen**“; ***RGN*** = רגן = „**sich über *etwas* aufregen**“; דן = „**urteilen**“!) „***ANGEL-Spiel***“(lies auch: „**Engel-Spiel**“☺) "**IM-ME(E)R<*NUR***" ***seine eigenen*** **"HIER&JETZT" IN IHM SELBST *auftauchenden*** „**IN<*Formationen***“!

Das „**Partizip**“

Partizip bedeutet „**Teil-*habend*, Teil-*nehmend*, Be<Teil>IG<*T-sein*!**

Eine ***Handlung*, die "IM-ME(E)R" „*UN*>mitte<*L-BaR*“ zusammen** und **„*GLe*-ich-*zeit*>IG“ „mit *einer anderen* Handlung“ „A<*B-läuft*“**, bezeichnet **MANN AL<S Partizip!**

Ein **Partizip** deutet auf die „**Teil-habe**“(= ***Partizipation***) an den „**Eigen<*schaften*“** sowohl „***von Adjektiven*“** als auch „***von* VER-BeN**“(d.h. „**von WORTEN**“) hin!
Die deutsche Bezeichnung dafür ist „**Mit(t)-EL-WORT**“☺, weil das **Partizip** gleichsam „**in der Mitte**“ zwischen ***Verb*** und ***Adjektiv*** steht!

Die ***Form*** eines **Partizips WIR<*D*** im Deutschen durch ein angehängtes „**<*D***“ ausgedrückt, z.B. „**WIR<*D* BeWIR-KeN**“ zu „**BeWIR-KeN<*D***“ und „**DeN-KeN WIR<*D***“ zu „**DeN-KeN<*D***“ usw. !

IM „***ENGEL<ISCHeN***“☺ **ER*kennt* MANN** dagegen das **Partizip** an einer „***-ing* Endung**“, z.B. „***be***“ **WIR<*D*** zu „***be-ing***“, „***work***“ zu „***work-ing***“ usw.!

Im Hebräischen **ER<*scheint*** das **Partizip** in den uns schon bekannten Formen, „**IM *Status ABsolutus***“ und „**IM *Status constructus***“.

EIN *männliches* Partizip *unterscheidet* nicht zwischen diesen Formen, das ***weibliche* Partizip** dagegen „***differenziert* s-ich**“, wie **WIR** gleich sehen werden, in „**zwei Formen**“, die **WIR *verbundenes*** und ***unverbundenes* Partizip** nennen wollen, die beide „**IM Geist gleichzeitig *exisTIER<eN***“.

Dies* ER<*scheint* „*oberflächlich betrachtet*“** durchaus „para-doxa***“☺**!**

Wie kann **EIN Partizip**, also wörtlich, ein „**Teil-*nehmendes***“, „**gleichzeitig *verbunden* und *unverbunden***“ sein?

Und was, wenn ***ES*** „**AL<*le*>IN *stEHEn*<*D***“☺ **I<*ST***?

Die Antwort ist einfach, wenn **WIR** das ***Präfix*** „***UN-***“ im ***Adjektiv*** „***UN-verbunden***“ **ursprachlich** „**AL<S *aufgespannte*(= U) *Existenz*(= N)**“ lesen und „***un-***“ **nicht nur** als die „***Negation***“ des nachfolgenden Wortes betrachten:

„**B-EI**“ ***jedem*** „**von *Dir Geist* < *wahrgenommenen Moment***“ handelt es sich „**de facto**“ um die „***imaginäre* IN<*Formation***“ ***Deines eigenen Bewusstseins***, d.h. „***UM***“ eine **IN *Dir* SELBST** „***aufgespannte Existenz***“(= ***UN***)!

Fakt I<*ST*: MANN kann "**IM-ME(E)R < *NUR***"
die „***UN*-TER-schied<*He***“ „**von *etwas***“ ***wahrnehmen***!

MANN kann z.B. **IN** einem „***randvollen* WASSER B-Ecken**“...
keinen „***einzigen Wassertropfen***“ ***wahrnehmen***, wenn „***er* s-ich**“ nicht
auf ***irgend eine Art*** vom „**WASSER IM B-Ecken**“ **unterscheidet**!

„***Wassertropfen***“ „**ohne *Unterschied***“ **SIN<*D* das SELBE WASSER**!

„***Wassertropfen***“ entstehen dann, wenn sich an der ***sichtbaren Oberfläche*** des „**WASSERS**“ „***stürmische Wellen hervorheben***“, die ihre „**G<*ISCH-T***“ „***heraus-schleudern***“! **ER<*ST*** dann **WIR<*D* WASSER < *zu Wassertropfen***!
Jede „***Wahrnehmung***“ **I<*ST* AL<*SO*** „**nicht *MEER***“☺ **AL<*S EIN***
„***differenziert hochgeschleuderter* Gedanken-*Spritzer***“...

...was nichts daran ändert, dass es sich „**B-EI<*M Gedanken***“ an ***irgendeinen***
„***Wassertropfen***“ "**IM-ME(E)R**" „***UM* das SELBE WASSER**“ handelt!

JETZT genau AUP-ge<*passt*:

„WIR Geist“ ***denken*** **UNS SELBST auch** „**AL<*S verschiedene Personen***“...

...was nichts daran ändert, dass es sich „**B-EI<*M Gedanken***“ an
irgendeine „***Person***“ "**IM-ME(E)R**" „***UM* den SELBEN Geist**“ handelt,
der sich „***diese Person***“ **aus-denkt**!

„**B-EI AL<*le-N***“ **von „UNS Geist“** „***wahrgenommenen* ER<*Scheinungen***“
handelt es sich ***UM*** **UNSERE *eigenen*** „***differenzierten* IN<*Formationen***“...
gleichgültig ob **WIR** ***etwas*** „**SIN<*N-Licht real***“ oder „***NUR Gedank*(en)*Licht***“
IN UNSEREM Bewusstsein „***wahr-nehmen***“!

HIER UNSERE „Symbol-HIER-AR-CHI<*E*“:

WIR Geist SIN<*D*...
„GEIST = LICHT = Bewusstsein = WASSER“!

„**WASSER**“ besteht **angeblich** aus „**WASSER-*Molekülen***“,

„**WASSER-*Moleküle***“(**H_2(*O*) = יהוה**) **symbolisieren** „***Geistesfunken***“!

„***Geistesfunken***“ **SIN**<*D ausgedachte* „**IN**<*divi*>*Du*-**AL**-*Bewusstsein*“!

„**EIN IN**<*divi*>*Du*-**AL**-*Bewusstsein*“ ist „***Geist* + IN⮌*Formation***“!

„**IN⮌*Formationen***“ **SIN⮌***D wahrgenommenes* „*Licht und Schatten(= Materie)*“

„***Licht und Schatten***“ **symbolisieren** „***Wasser = Wellen***“ (**IM MEER**)!

„**WIR Geist**“ „*differenzieren*“ **UNS bewusst** in ***unendlich viele*** *unterschiedliche* „**IN**<*divi*>*Du*-**AL**-*Bewusstsein*“ und „**ER**<*SCH-Affen*“ dadurch **IN UNS SELBST** „***unbewusst differenzierten* Geist**“, d.h. „***Geistesfunken***“, die „*G-Laub<eN*“, **AL**<*S sterbliche Säugetiere* zu „*exisTIER<eN*“!

„**IN UNSER*EM imaginären T-Raum***“ treten zwar „*viele unterschiedliche*“ „*Personen* **IN ER**<*Scheinung*“, aber „**h-*inter***“ **AL⮌*le-N*** diesen **IN UNS SELBST** „*auftauchenden Personen*“ steckt „**letzten Geistigen Endes**“ **"IM-ME(E)R" „der SELBE *HEIL*(IG)*E* Geist**“...

„*NäM*>**L-ICH**“(*NM* = „*existierende Gestalt*“ = נם = „le-ich<*T schlafen*“ **und *unbewusst träumen*!**)
„**der Geist, der JETZT *unbewusst* schläft** *UN<D träumt*“...
***ER SEI* „*in diesem Moment*“ "*NUR* der *Leser* dieser Zeilen"!**

WIR W⮌*Erden* UNS JETZT einmal „**EIN Teil-*nehmendes***“ **Präfix** „**IN⮌*Form***“ eines sogenannten„***statischen* VERBS**“ „**zur BR⮌*UST* nehmen**“!
(„**Brust**“ = חזה bedeutet auch „**IM Geiste sEHEn**“; **BR** = „**REI**<*N, Laut<ER*, **das Äußere** und **Sohn**“)

כבד, *KoWaD* bedeutet „**ER I**<*ST* **schwer**“ und „**ER I**<*ST* **schwierig**“.

Das ***männliche* Partizip** כבד wird genauso geschrieben,
nur anders ausgesprochen, nämlich ***KoWeD***!
Korrekt übersetzt bedeutet ***dies***:
„**EIN SCHWER-Seiender**“ oder „**ER ist SCHW-ER-seiend**“!

„**Gott sein Dank**“☺ hat **UNS GOTT *mit seinem* Gebot**:
„***Du sollst* den Namen/das WORT *Gottes* nicht ENT-*heiligen*!**“
„***das Vokalisieren***“ **seiner** „**Heiligen HIERoglyphen**“ **verboten**!

EIN WIR-k-LICHT-ER „GURU“☺ „weiß *dies*“!

Das Sanskrit-Wort „***guru***“ bedeutet deswegen „**SCHWER, *wichtig, würdig***“, „***dessen Worte* schwer *wiegen***“ und darum auch „**Ehrwürdiger**“!

כבד bedeutet laut Wörterbuch „**schwer**“, korrekter wäre: „**ER I<*ST* schwer**“, aber auch „**ausfegen, säubern**“, „**Schwere, Gewicht**“ und „**LeBeR**“!

Wenn **MANN *DeN* SIN<*N*** eines „**WORTES**“ ***durchschaut*** hat,
fällt es "**IM-ME(E)R↻*wieder***" „**IN UNSEREN *eigenen* Geist**“ zurück:

„***Normalen Menschen***“ **WIR<*D*** „**B-EI<*M Durchschauen***“ **UNSERER**
„***ewigen* W-ORT<*He***“ ***NUR*** „**deren *oberflächlicher* SIN<*N* ge-wahr**“,
den ***sie*** aus einem von ***ihnen limiTIERt wahrgenommen*** „**Wort-*Fragment***“
„***intellektuell* herauszulesen ver-mögen**“, d.h. „**EIN *normaler Mensch***“
wird "**IM-ME(E)R**" ***NuR*** den „**AN-Teil**“ eines von ihm „***akustisch* oder *visuell* wahr-*genommenen* Wortes**“ „**verwirklichen**“, den ***ER*** in das von ***ihm momentan wahrgenommene* Wort** „***logisch hinein interpreTIER<T***“!

Das „**SCHW-ER-Sein und *Schwer-W<Erden Können***“ **I<*ST*** die
„**EI-GeN<*schaft***“ eines „**bewussten Geistes**“, "**die ER IM-ME(E)R besitzt**"!
(„**SCHWE**“ = שוא **und** שו bedeutet „**Nichtigkeit, Leere**“ und שואב (שו-אב) bedeutet „**WASSER-Schöpfer**“ und „**Wasser-Träger**“, lies auch שואב = „***aufblühende* N-ICH<*T*>IG-keit**“! בית שואבה bedeutet „**UR-Quell**“ (wörtlich: „**Haus des WASSER-Schöpfers**“); אבה = (*etwas*) „**wollen**“ und שוב = „**zurückbringen**“!)

Die „***männliche UN-gebundenheit***“ zeigt **sICH** in der „**Identität**“ der ***gebundenen*** und der ***UN-gebundenen Form seines eigenen* Partizips**, d.h. an der „**AN-Teil-*Name***“☺ „**d-*esse*<*N***“, was **ER sICH MEER oder *weniger* SELBST-*bewusst*** „***einredet* und *ausdenkt***“!

Die Grundform **X-X-X** steht "**IM-ME(E)R**" für eine Trinität
und die besteht aus „**Geist *versus Form***“ und dem dazugehörenden
„***Bestimmer***“(lies auch: "**BE<*ST*>IM-ME(E)R**"☺) der „**(IN<)Form*(ation)***“!

Zum „**B-EI<*Spiel***“ bedeutet X-X-X = כתב je nach „***Bestimmung***“:
KaTaW = „**ER SCH-REI<*BT***“!
KoTeW = „**EIN SCH-REI-BeN<*D-ER I<ST ER***“!
KaToW = „das ***Schreiben,*** die ***Schrift,*** das ***literarische Werk***“!

Das ***weibliche* Partizip** hat **IM SIN<*GUL*>AR** die Endung ה im
***UN-verbundenen*, für sICH und IN sICH allein bestehenden Zustand**.

סְפָרָה, *SoF´RaH* bedeutet „eine ERzählende“ und „eine Zählende ist SIE“!
סְפָרָה bedeutet aber (genauso *geschrieben* und *ausgesprochen*) auch:
„Sie zählt“ und „Sie erzählt“ = *dritte Person weiblich* im **Singular Perfekt**.

Steht das *weibliche* **Partizip** aber im **Status** *constructus*, der *ES* im Zusammenhang mit *anderen Personen* oder *Dingen* **näher** *bestimmt*, dann ist die Endung תְ:
סִפְרַת רָחֵל, *SoF´RAT RaCHeL* bedeutet: die „Erzählung der Rachel“, aber auch die „Zählung des Mutterschafes“!

Damit aber wird nun die Schreibung eines näher bezeichneten *weiblichen* **Partizips** mit סֹפֶרֶת, *SoFaRTa* = „du *zählst, du erzählst*“(als *Mann*) und סֹפֶרֶת, *SoFaRT* „sie *zählt, sie erzählt*“(als *Frau*) **identisch** – mit der *zweiten männlichen Person* und *der dritten weiblichen* **IM Singular des Perfekt**!

Wenn **WIR** in der **Heiligen Schrift** auf eine תְ-X-X-X **Struktur** stoßen, dann hat das "**IM-ME(E)R**" „**D-REI-ER<*le*>I** *Bedeutung*“:

Ein ***unbewusstes*** *männliches* „Du“ **bewirkt** *irgend etwas* **und** *erleidet es auch*;
(d.h. der **von** ***Dir Geist*** *ausgedachte* „Geist = *Mann*“ **bewirkt** *irgend etwas* **und** *erleidet es auch*...)

Sein ***unbewusstes*** *weibliches* „Sie“ **tut und** *ER-leidet* somit das „G<*Leiche*“!
(d.h. die von diesem „Geist“ *ausgedachte* „*Persona = Frau*“ **tut und** *ER-leidet* somit das „G<*Leiche*“!)

„AN-Teil-nehmend“ an jedem „**Gesch-EHE<*N***“ **I<*ST*** somit...
1. "**IM-ME(E)R**" **EIN bewusst beobachtender Geist** (= **MANN**)
2. **EIN** „***limiTIERter Geist***“, d.h. ein „Du“ (das sich ***unbewusst*** *selbst* "ich" **nennt**)
3. **Eine** „***Wahrnehmung***“, d.h. ein *weibliches* „Sie“ (= die *Wahrnehmung* dieses „Du“)

Die *wahrgenommene* „Sie“ (z.B. „*eine Person*“) *bewirkt* und *erleidet* in dieser „**D-REI-Eck<*S-Beziehung***“☺ "**IM-ME(E)R**" genau das, was das ***unbewusste*** *männliche* „Du“ das *abwesende weibliche* „Sie“ *erleben* und *erleiden* lässt!

Das „Passiv“ **I<*ST NUR*** dann „***le-ID-End***“☺, wenn **ES sICH** ***unbewusst*** *selbst* „***Le-ID***“ zufügt! „**Mit LIEBE**“ verwandelt sich jedes „Passiv“ "**IM-ME(E)R**" **IN die** „***Glück*-SEE-L-IG-keit**“☺ ***einer* SELBST-bewusst** *ausgedachten* **„Aus-GeG-L-ICH↺*eN-heit*“**!

IM Plural des Partizip ist es (im Gegensatz zum Singular) so, dass das ***männliche* Partizip** zwischen „**Absolutus und** *Constructus*“ unterscheidet, während **das Weibliche** im Plural „***den Unterschied nicht kennt***“ und für beide gleich ist.

קטלים, ***KoT´LIM*** sind „**tötende MÄNNER**“, „**TÖT-ER**“ **IM Absolutus**, sie tragen **die Endung des *männlichen* Plural** ים wie **ER** auch bei allen **„Hauptwörtern**“ vorkommt. ים, ***JaM*** bedeutet als „**W-ORT**“, das „**MEER**“!

Wenn **MANN** ים ***JoM vokalisiert***, bedeutet ים (***ewiger* ganzer**) „**TAG**“!
Wenn ***darin*** das **O -** ו ***auftaucht***, **WIR<*D daraus*** יום, sprich ***JOM***, d.h. ein „***zeitlich aufgespannter* TAG**“, der aus „***Tag* und *Nacht***“ besteht; היום, ***HaJOM*** bedeutet „**der TAG**“, der "**IM-ME(E)R**" „**HEUTE**“ **I<*ST***!
(Beachte den Unterschied von **TAG**, **TAG** und ***Tag*(-*es* Hälfte)**!)

„**W-ICH<*T*>IG**“ zu wissen **I*ST***:

Ein mit „**U**“ ***vokalisiertes*** ו stellt **IM-ME(E)R**" eine „***schwingende* Verbindung**“ dar! Das „**U**“ ***wogt*** „**instabil**“, wie ***die Wellen*** des **MEER's**, „***hin und her***“! Der „***Wellen*>B-ER-G**“ und das dazugehörende „***Wellen*-T>AL**“ „**wogen**“ aber **niemals** „***zeitlich* nacheinander**“, sondern "**IM-ME(E)R <*NUR*> gleichzeitig**", d.h. die „***Wellen*-Hälften**“ „**ENTstEHEn**“ "**IM-ME(E)R syn-CHRON**"... aber **niemals** „***CHRON<O-logisch-gesehen***“, d.h. **nacheinander**!
(**CHRON** = חרון bedeutet: (***göttlicher***) „**Z-OR<*N*>**“☺ und „**GL<*UT*>**“(***des* Z-OR<*NS***); **GL** = גל = „**Welle**“☺!)

Dagegen **symbolisiert** das mit „**O**“ ***vokalisierte*** ו "**IM-ME(E)R**" einen ***komplexen* „K-REI*S runden Augenblick***“(gleich einem „**Einheits-K-REI*S***“)!

(**Beachte: IM** „**Einheits-K-REI*S***“ liegen „***Plus-POL* und *Minus-POL***“ übereinander!
IM „**Einheits-K-REI*S***“ gibt es „**∞-viele *imaginäre* SIN*US-Wellen***“, die in ihrer „**Summe**“(= „***Fourier-Transformation***“) eine „***Quadrat-Fläche***“(= ם) **B-ILD*eN*** !
AL*le Wellen* ER-Ge-BeN *zusammen* eine „***spiegelnde* ים- *OB*-ER-Fläche**“! ☺)

Ein mit „**V**“ ***vokalisiertes*** ו ist „**BI<*ST*>ABI-EL**“! Ein „**V**“ bringt "**IM-ME(E)R<*NUR***" „***eine* Hälfte**“ **des Ganzen** „***ZUR Anschauung***“!

Ein mit „**W**“ ***vokalisiertes*** ו steht dagegen sicher auf „**zwei *B*>EINEN**“, wie der „**MENSCHEN-SOHN**“ in **Offenbarung 10; 1-2** (= אב ☺):

“Und **ICH** sah einen anderen ***starken Engel*** aus dem „**HIM-MEL**“ herniederkommen, bekleidet „***mit einer Wolke***“, und der „**ReGeN-BoGeN**“ war „**AUP seinem HaUP-TE**“, und sein „**AN-GeSicht**“ war wie **die Sonne**, und ***seine B<*EINE *wie Feuersäulen***; und **ER** hatte „**IN *seiner* Hand**“ ein ***geöffnetes Büchlein***. Und **ER** stellte ***seinen* rechten Fuß** „**AUP das MEER**“, ***den linken aber*** „**AUP die ER<*DE***”...“!

AL<*le* IM „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ eines MENSCHEN *auftauchenDeN Handlungen und Passionen* G<*Leichen* der „*T-oben-DeN G-ISCH<T*“ eines „*STÜR-M-ISCHeN*“(סתור = „W-ILD, *UN*-geordnet, STÜR-M-ISCH, widerlegt“!) MEER<*ES*! „*G-ISCH<T*“ WIR<*D NUR* ***kurz* *heraus-geschleudert*...**
und kehrt dann sofort wieder ins MEER zurück!
AL<*S limiTIERter Mensch nimmt* MANN *völlig unbewusst* "IM-ME(E)R"
„*NUR selektiven* AN-Teil“ an dem, „**was MANN SELBST IƆ*ST*“!

EIN bewusster Geist „*über*-schau<T *DA*>GeGƆ*eN*“ "IM-ME(E)R" IN sICH SELBST ruhend, jeden **IN IHM SELBST** „*auftauchenden Moment*“ ***seines momentan* ER<*fahrenen*** „TAG<*ES*“(= יום) , der *NUR ein Moment* des ***ewig wogenden* TAGes(= ים) *eines* ER-W-ACHTƆ*eN* MENSCHEN IƆ*ST*!**

EIN MENSCH *nimmt* ohne *maulen* „ALƆ*le-S von Menschen Ausgedachte*“ wieder **IN sICH SELBST zurück**, so wie es auch **das MEER** mit **ALƆ*le-N seinen Wellen*** und deren „*herausgeschleuderter G-ISCH<T*“ macht!

EIN MENSCH IƆ*ST* EIN כל אכל, d.h. „**EIN ALƆ*le-S FR-esse-R*“!**
ALƆ*S* כל אכל bekommt **MANN ständig neuen** „**EINƆ*Fluss*“**☺...**
und damit auch **neue** „AN-Teile“ „**von und an etwas Größerem“ zu פנים**,
über *dessen unendliche Vielfalt* und „**innere Heilige Größe“ sICH MANN noch nicht GeN<*UG* SELBST-bewusst I<*ST*!**

ERƆ*ST* wenn **MANN LIEBE IƆ*ST***, weiß **MANN**, was es bedeutet **MENSCH zu SEIN! LIEBE IƆ*ST*/isst ALƆ*le-S*... „vollkommene Synthese“**,
NUR etwas „*Selbst-bestimmtes* **zu** *lieben*“ bedeutet dagegen...
„*selektive* Wahr-*nehmung*“ zu „**MaCH**<*eN*“!

IM *Constructus* fällt ***des*halb** das ם des ים weg, so dass nur noch das י „**AL<*le*>IN**“ übrig bleibt und **י**-X-X-X ***VOR* UNS *steht***, was auch die Bezeichnung für „**mein**“(d.h. „**mein**“ ***persönlicher*** „*construkt<US*“☺) **IƆ*ST*!**

כבדי יהוה bedeutet ***des*halb**: „Die Schwere, die ***DA* IƆ*ST*** (***DA WAR*** und ***ewig DA* SEIN WIRƆ*D***) „**das *UN*>GLück** der ***eigenen Gegenwart* ER-LeBeNƆ*D***“!

כבדי יהוה bedeutet aber auch: „**Meine SCHW-ER<*E*, *meine* Wucht** und ***meine* Ehre, *meine* Würde** und ***meine* Bedeutung, das Wesen *dessen***,
der ***DA* IƆ*ST*** (***DA WAR*** und ***ewig DA* SEIN WIR<*D***), das ***UN*<GLück** und den „***Fall aller Zeiten***“ „***ewig* JETZT SELBST *mit*-ER-LeBeNƆ*D***“!

כבדי bedeutet aber **NoCH VI-EL MEER☺**!
Die Radix בד (symbolisiert „IN Öffnung“) bedeutet „**für sICH AL<*le*>IN**“☺ **u.a.**
„**Alleinsein, L-innen, *Leinwand*, *Stoff*, *Material*, Zwei-G**(= גנ = (*ausGe*)„**DACH**“(*T*))
A<*ST*, B-AL<*KeN*(δοκεω = „für wahr halten**“), ER<*findung*, Lüge, Geschwätz** usw.“
Wenn **MANN** das כ ***als Präfix*** liest, bedeutet כבדי: „**wie mein (*eigenes*) בד**“!

Eine „**IN der Heiligen Schrift<*auftauchende* Form**“ des ***weiblichen* Partizips I↻*ST* IM Plural "IM-ME(E)R" „gleich-gültig**“!
Das gilt für jeden ***verbundenen***, **HIER *aufgetauchten* „*UN>verbundenen***“,
wie auch für den umso ***tiefer*** und ***fester* verbundenen *geistigen* Zustand**!
Beide Male hat sie die Gestalt: ות-X-X-X

קטלות, ***KoT´LOT*** sind die „**Töter*innen***“ und
ספרות, ***SoF´ROT*** sind die „**Erzähler*innen***“ usw..

ות, ***OT*** beschreibt die „***weibliche* Vielheit**“ (...***innen***) einer ***imaginär***
„**K-REI↻*S-rund aufgespannten*(= *mit „O“ vokalisierten*) ו-*Erscheinung***“!

ות steht für das ***imaginär wahrgenommene* „*IRD-ISCH-E Ende***“ eines
MENSCHEN... **EIN *Ende***, das **ER nicht erst *an seinem Sterbetag bekommt***,
sondern das "**IM-ME(E)R *< DA-NN DA***" **I↻*ST***, wenn ***ES* AL<*S Gedanke***
oder **SIN<*Lichte Wahrnehmung* IN IHM *auftaucht*** und „***Form***“ annimmt!

WIR W<*Erden* durch ות (= „**G<*OT(T)***“☺) „***über*-REI<CHL-ich↻*T beschenkt***“
(„**CHL-ich↻T**“ bedeutet: **durch unsere** „***weltliche* = חל-ich<Erscheinung**“), denn ***NUR* IN<*Form eines Menschen* können WIR** „***über* UNS SELBST *hinaus-blicken***“...

und „**UNS** nicht *wahrnehmbaren* **Äther-Geist**“(= das „***geistige* Medium**“, in dem sich **angeblich**
„***Licht ausbreitet***“ und dadurch „***Raum und Zeit* ge-B-ILD<*ET***“ **W<*Erden***“☺!) auch **AL<*S aufgespannten***
„**äther<*ISCHEN Geist***“(= „*Menschen-Geist*“) „**bewundern**“!

NUR durch den „***limiTIERten Blick***“ einer „***Menschen-Persona***“ ist es **UNS Geist** möglich, eine „***UN-end-Licht-E-Viel-F↻alt***“ von „***Seins-Möglichkeiten***“
IN UNS SELBST „**aufzuwerfen**“ und „**IN ER<*Scheinung treten zu lassen***“,
die sich jedoch „***NUR illusionär* *außer*HALB**“ **von UNS SELBST UP<*spielt***!

WIR Geist können **UNS SELBST** „***NUR D-Ort oben***“, an der „***ewig wogenden Oberfläche***“ **UNSERER *eigenen*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“ **SELBST**
AL<*S verschiedene Menschen-Personen* ER<*leben*!

Ohne „*Gedanken-Wellen*“ wären **WIR** אל-הים, „**GOTT das MEER**“ ein „*lebloses Nichts*“ und **ohne** ***unsere limiTIERte*** אלה-ים, d.h. **ohne** ***unsere limiTIERte*** „***Beschwörung* des MEER<*S***“ wären **WIR Heiliger Geist** wie „**EIN Träumer...** *ohne Traum*“!

Vom **Partizip Aktiv** leiten **WIR** das **Partizip Passiv** ab,
das sich vom **Partizip Aktiv** durch ein „***aufgespanntes* ו**“ unterscheidet.

Die Formen des „**passiven Partizips**“ sind deshalb:

X-ו-X-X für die ***männliche Einzahl*** in beiden Zuständen
ה-X-ו-X-X für die ***weibliche Einzahl* IM Absolutus**
ת-X-ו-X-X für die ***weibliche Einzahl* IM < *Constructus***
ים-X-ו-X-X für die ***männliche Mehrzahl* IM Absolutus**
י-X-ו-X-X für die ***männliche Mehrzahl* IM < *Constructus***
ות-X-ו-X-X für die ***weibliche Mehrzahl*** in beiden Zuständen.

קטול, ***KaTUL*** bedeutet z.B. „**Getötet-W<*Erden*-D**“, wenn es sich auf einen ***Mann*** bezieht, קטולה, ***K´TULaH*** und קטולת, ***K´TULaT*** ist dasselbe bezogen auf eine ***Frau***, je nachdem, ob es allein oder in Verbindung steht.
קטולים, ***K´TULIM*** und קטולי, ***K´TULeI*** sind die **zwei *männlichen* Formen** der „**MEER<*Zahl***“☺ und קטולות, ***K´TULOT*** ist der ***weibliche* Plural**.

Beachte bei „***Mann/männlich***“ **und** „***Frau/weiblich***“**:**

„**MANN**“ **symbolisiert** "**IM-ME(E)R bewussten Geist**"!
„***Mann***“ ***symbolisiert*** ein **von Geist bewusst beobachtetes** „***persönliches* ich**“
„***Frau***“ ***symbolisiert*** den „***rationalen* Verstand**“ dieses „***persönlichen* ich**“, d.h. den „***Werte-* und *Interpretations*-MeCH-ANI<S-MUS**“ eines ***Mannes*** und dessen daraus entspringenden „***selbst-logisch konstruierten* Welt-*TRaum***“!

Auch **HIER** gilt für das ו das schon weiter oben Gesagte! Die **Partizipien** kann und sollte **MANN** in der **Heiligen Schrift nicht** „***so säuberlich***“ in **Aktiv** und **Passiv *trennen*** wie es die „***weltlichen Grammatiker***“ tun, denn jede **bewusste** „**AN-Teil>NAME**“☺ ist ja „**PER *SE***“☺ „**Aktiv und Passiv**“ zugleich!

Beachte:
Das lat. Wort „***aktiv*↻*US***“ bedeutet „**aktiv sein, TÄT>IG**“ und...
das lat. „***passio***“ bedeutet „**Krankheit**“(= מחלה... מח = „**Gehirn**“, לה = „**ihr**“(***weiblich/sing.***); חל = „**Weltliches**“!), aber auch „**Leiden und Passion**“(= ***Leidensgeschichte*** eines ***Menschen***);
„***pass*IM**“ bedeutet: „**B-REI<*T* und weit, ringsumher**“,
„***pass*US**“ bedeutet: das „**SP-REI<*Z-eN***“(von „**B-Einen und AR<*MeN***“☺)
und ***des*halb** auch „**SCHRI<*TT*, TRI<*TT***“☺ und „**aus-B-REI<*TeN***“!

Für einen „AN-Teil-Nehmenden“ **Geist** besteht "**IM-ME(E)R**" die „*Möglichkeit*“ „**EIN-ZU-G-REI⮌*FeN***“...
und "**IM-ME(E)R**" auch die „*N-OT*>**W-End-IG-*keit***“ dazu, wenn **ER *seine eigene* Heiligkeit** nicht aus den „***eigenen* AuGeN**“(גגן = „**B-Ecken**“) verlieren will.

Viel wichtiger „**AL**<*S die ZeR-SP⮌altung*“ in „**Aktiv und Passiv**“ ist **HIER die Frage**, warum es dem *Manne* „**AL**<*S EIN-ZeL-NeM*“ gleich gültig ist, ob „*er* **s-ich**“, ***und wenn ja***, mit **wem** und mit **was** „*er* **s-ich**“ verbunden hat...
der *Frau* als „**AL**<*S EIN-ZeL-NeR*“ ist das „*e-GaL*“, die „*Frau*“(= „*Logik*“) will **von *Geist* *begattet* W**<*Erden*!

Darum **I**<*ST es* **IM Plural** gerade „**UM-GE⮌*kehrt***“: den *Frauen* insgesamt ist es völlig gleich gültig, **ob**, ***und wenn ja***, mit **wem** oder mit **was** *sie* **s-ich** verbündet haben, den *Männern* dagegen nicht.

Die *T-Raum-Welt* der „***eigenen* I**<*DE-EN*“ **ENTsteht** dabei folgendermaßen:
Mann steht wie „**EIN *unbewusster* H-EL**<*D*“ einem *selbst ausgedachten* „**N-ich**<*TS*“ gegenüber, d.h. „**AL**<*le-N Gewalten seines eigenen Glaubens*“!
Die *ausgedachte Frau*, AL<*S* symbolische *Logik*, ist ***schutzlos* *in ihrer Welt***, und tut **s-ich *des*halb** auch auf eine **für *sie*** „*logisch-erscheinende Weise*“
"**IM-ME(E)R**" mit ***dem Glauben*** „*anderer*“ zusammen, deren „*Ratschläge*“ *sie*, mögen ***diese auch noch so geistlos sein***, **unwidersprochen annimmt**, denn wie ein *Computer* kann *sie* nicht zwischen einem „*logischen Virus*“ und einem ***geistreichen*** „**UP-Date**“ unterscheiden!

In der **Vielheit *der Männer*** droht der ***einzelne Mann*** unterzugehen, denn es herrscht zwischen ***ihnen* die Rivalität** der „*Rechthaberei* und *Bestimmungen*“.
Männer müssen **s-ich *selbst*** „**ZÜ-GeL *anlegen***“(d.h. **bewusste** „*Gedanken-Wellen*“), wenn sie **nicht IM *eigenen* Geist *untergehen* wollen**!

Diese, ***ihre Kinder*** „*wiegenden Frauen*“, verfügen ***in ihrer oberflächlichen Vielheit NUR*** über eine „*anerzogene Kraft*“! Diese **s-ich "IM-ME(E)R"** „*selbst verzerrende Kraft*“ **WIR**<*D* von ihrer „*raumzeitlichen* **Kultur**“ „**dominiert**“... und **von *unbewussten* *Männern gesteuert***!

Wenn **MANN *seine eigene wogende*** und „**s-ich *ständig selbst verzerrende Kraft***“ erst einmal **SELBST AL**<*S* „*logisches Kunstprodukt*“ **durchschaut** hat, **WIR**<*D* **s-ich *dieses*** „*W-ILD*<*E BR-außen*“☺ **wie von SELBST IN EIN *geistreiches*** „***göttlich-solidarisches* ZusammenWIR-KeN**“☺ verwandeln!

AL<*S* ***unbewusster* *Mann* I**<*ST Mann NUR einer von Vielen*!

MANN muss ***die Art und Weise*** seiner bisherigen „***logischen Verbindungen***“ **überprüfen**, dann **ER-kennt MANN** nämlich sehr schnell, dass, ***NUR weil einem etwas*** „***log-ISCH erscheint***“, ***dies*** „***des*****halb**“ **noch lange nichts** mit der „**ganzen WIR-k-LICHTkeit**“ des ***eigenen*** „***geistreichen*** **LOGOS**“ zu tun hat!

„**B-EI** ***der Frau***“ ist es umgekehrt:
Da „***sie***“ eine „***EIN-ZeL<NE***“(= אין צל נא), **vom MANN ER<*zeugte Logik*** symbolisiert, **I<*ST sie selbst*** (***wie auch ein*** „*Computerprogramm*“) ***GaR*** **nicht** in der Lage, bei ihren „***logischen Verbindungen***“ „***geistreiches*** **Hand-EL<*N***“ von „***geistlosem*** **GeBaR<*eN***“(גבר = „***Mann, begatten***“) zu unterscheiden!

Weil ***sie*** „***schein-BaR***“ als einzig „***richtige Logik***“ ***völlig allein dasteht***, **schmückt *sie* s-ich** auch mit ***ihrem selbst ausgedachten*** ה, der ***weiblichen Endung***, das auch ***die Zahl des Kindes*** (= 5^2) symbolisiert... und darum ***be-zeichnet dieselbe Endung***, **das** ה, auch „***ihre Handlung***“ **IM Perfekt**!

Steht ***sie*** **als eine *Einzelne*** in der Verbindung mit ***etwas*** „***um sie herum***“, so bezieht ***sie*** **s-ich** mit der ת-***Endung*** darauf und **WIR<*D*** „***DA-DUR-CH***“ „**automat<*ISCH***“ mit der **zweiten Person *männlich*** und ***weiblich***
IM SIN<*GUL*>AR Perfekt „**ID<*ent-ISCH***“!
Für UNS Geist, d.h. der „**AL<*le-S UM*>fassenden LIEBE**“,
I↻*ST* es ganz „**GLe-ich**“ wie eine der ***vielen Frauen DA-steht***,
denn ***SIE*** **I↻*ST* für UNSERE LIEBE** "**IM-ME(E)R R-ICH<*T*>IG**"☺!

Imperativ

Der **Imperativ** (lat. „***imperator***“ = „**HERR-*SCHeR***“; שר = „**Be-*fehl*<S>haber, Fürst, Minister**“), d.h. die „**Be-*fehl*<S-** oder **Empfehlungsform**“ zeigt sich in folgenden Formen:

X-X-X, wenn er an einen ***einzelnen Mann*** gerichtet ist
י-X-X-X, wenn er an eine ***einzelne Frau*** gerichtet ist
ו-X-X-X, wenn er an ***mehrere Männer*** gerichtet ist
נה-X-X-X, wenn er an ***mehrere Frauen*** gerichtet ist

קטל, ***K´ToL*** bedeutet: „**Töte!**“, gerichtet an einen ***Mann***,
קטלי, ***KiT´LI*** bedeutet auch „**Töte!**“, jedoch an eine ***Frau*** gerichtet,
קטלו, ***KiT´LU*** bedeutet „**Tötet!**“ an ***Männer*** gerichtet, und
קטלנה, ***KoT´LaNaH*** bedeutet auch „**Tötet!**“, an ***Frauen*** gerichtet.

כבד, ***K´WaD*** bedeutet für einen ***Mann*** „**Sei SCHWE-ER und ehrlich!**“ –
כבדי, ***K´WiDI*** bedeutet dasselbe für eine ***Frau***,
כבדו, ***K´WaDU*** bedeutet für ***Männer*** „**Seid SCHWE-ER und ehrlich!**“,
כבדנה, ***K´WaDNaH*** bedeutet dasselbe für ***Frauen***.

Der **Imperativ** richtet sich "**IM-ME(E)R**" an ein „***anwesendes* Du**“!
MANN kann einer „***abwesenden Person***“ keine „**Be-*fehle***“ **ER*<teilen***,
denn ***eine Person*** muss "**HIER&JETZT**" „***innerlich anwesend***“ sein,
UM ihr einen „**Be-*fehl***“(= צו = ZU) **ER*<teilen*** „**ZU können**“!
In den Endungen des **Imperativs** sind die der ***zweiten Person* Imperfekt** zu erkennen, die **WIR HIER *wiederholen***:

X-X-X-ת ist die ***zweite Person männlich*** in der Einzahl,
י-X-X-X-ת ist ***dieselbe Person weiblich***,
ו-X-X-X-ת ist die ***zweite Person männlich*** im Plural, und
נה-X-X-X-ת ***dieselbe Person weiblich***.

Nur das ת zu Beginn **WIR*<D*** beim **Imperativ** weggelassen, ansonsten stimmt er mit dem **Imperfekt** überein.
Dies* I*<ST des*halb** so, weil „**EIN Be*<fehl“☺ **niemals vollkommen I*<ST*** und auch **nicht** „**vollkommen sein**“ kann, denn „**EIN Be*<fehl***“ muss **JA ER*<ST*** von einem ***ausgedachten*** „**Be-*fehl*<*S*-Empfänger**“ „***ausgeführt* W*<Erden***“!

Ein an einen ***Mann*** gerichteter „**Be*<fehl***“ hat durch seine „**Reduktion**“(das lat. Wort „***reductio***“ = „**Zurückführung und Wiedereinsetzung**“!) auf X-X-X, d.h. die nackte Grundform des **VER*BUM* = WORTES** eine „***vierfache* Bedeutung**“:

Jede **X-X-X** Wortwurzel **beinhaltet** neben...

1. der „***Auf-F-Order-UN*>G**“, dem „**Be*<fehl***“ und der „**EM-P-*fehl-UN*>G**“
2. auch noch „**die *vollkommene* Handlung**“ der ***dritten Person männlich***, d.h. ***deren* Perfekt** (= **ER**)
3. einen **Infinitiv IM verbundenen Zustand** und
4. das ***männliche* Partizip** in der Einzahl, entweder **ER*<kenn-BaR*** mit ***etwas*** oder ***jemand anderem* verbunden** oder ***imaginär unsichtbar*** mit dem ***eigenen* Wesen** verknüpft!

Und da das ו auch wegfallen kann, weil ***zwangsläufig*** "**IM-ME(E)R AL*<le-S***"
IN UNSEREM Geist *aufgespannt-Auftauchende* mit **UNS** verbunden **I↻*ST***,
beinhaltet X-X-X auch „***die Form*>EL des Infinitiv ABsolutus***“!

In der „**Heiligen-Schrift**“ befinden sich diese „**VIER SIN<*GeB-UN*>GeN**“...
(**der Imperativ**, **das Perfekt**, **das Partizip *in der männlichen* Einzahl** sowie **der Infinintiv**)
IM *göttlichen* W-ORT SELBST, d.h. **IM** „**Be<*fehl***“ jedes X-X-X steckt "**IM-ME(E)R**" auch „**die perfekte *Ausführung***“ des „**Be<*fehl-S***“ der ***vorliegt***, die „***AN-Teil-NaHme***“ und das ***jeweilige*** „**TUN und ER<*le-ID-eN***“ des „***geistigen* W-ORTES**“ als solches! „**W-ORT = *göttlicher*-GEIST**“ **losgelöst** von jeder „***zeitweisen Personifizierung***“ dieses **GEISTES**!

WIR bewusster Geist ER-kennen N<*UN*, wie **mächtig** jeder „**Be<*fehl***“ der „**Heiligen Schrift**“ **I↻*ST***!

Der „**Be<*fehl***“ an ***eine einzelne Frau*** hat ***in seiner Form*** י-X-X-X ***dieselbe Gestalt*** wie das „**Mein**“, bezogen auf **mein** „**TUN und ER<*le-ID-eN***“, dieselbe auch wie das **Partizip *constructus*** der ***männlichen* Vielheit**!

Die Aufforderung an ***eine Frau***: כתבי, ***KiTWI*** „**Schreibe!**“ schreibt sich genau so wie כתבי, ***KiTaWI***, „**mein Schreiben**“ und wie...
כתבי, ***KoTWeI***, „**SCH-REI-BeN<*DE* (*Männer*)**“, die **sICH bewusst** mit ***etwas* SELBST-*Bestimmtem* verbinden**!

So hat auch jeder **Befehl** eine unwiderstehliche Wirkung, denn **ICH** vollzieht **jeden Befehl *in beiden Geschlechtern*** und **IN *seiner eigenen männlichen* Vielheit**, die **sICH** "**IM-ME(E)R**" auf ***etwas Konkretes bezieht***, unterstützt durch eine ***einzelne Frau***!

Ein, an die ***männliche Vielheit*** gerichteter **Imperativ,** sieht genau so aus wie die ***dritte Person* MEER<*Zahl*** (d.h. „**sie**“) **IM Perfekt**... und wie das einen „***Besitz* anzeigende Sein**“ der ***dritten Person männlich* EIN*zahl*** (d.h. „**ER**“), das **sICH** auf „**sein**“ = ו-X-X-X „**TUN und ER<*le-IDeN***“ bezieht!

סתרו, ***SiTRU*** **I<*ST*** die Aufforderung „**Seid geheim, seid verborgen!**“,
סתרו, **AL<*S* *SoT´RU*** bedeutet „**Sie sind verborgen, Sie sind geheim**“ und
סתרו, **AL<*S* *SoTaRO*** bedeutet „**sein Verborgen-Sein, sein Geheimnis**“.

Wenn also ***der männlichen Menge*** ein „**Be<*fehl* mit-Ge-*teilt***“ **WIR<*D***, dann haben ***diese Männer*** ihn „**SCH<*O*>N**“ **vollkommen IN *ihrer* HIER *abwesenden* dritten Person *ausgeführt***, denn ***sie* SIN<*D*** "**IM-ME(E)R Eigen-TuM**" der ***dritten männlichen*** „**P-ER-*Sohn***“☺ **IM SIN<*GUL*>AR** des „**ER**“, **dem EINEN Beobachter**, **IN dessen Bewusstsein** „***ihrer Vielheit***“ wieder **IN *einem* Geist vereint I↻*ST***!

Ganz einzigartig aber steht der „**Be<*fehl***“ ***DA***, der sich ***an die Vielheit der Frauen*** richtet, denn die Formel נה-X-X-X kommt sonst nirgends vor.

Jede נה , d.h. jede „*existierende Wahrnehmung*“ **I<*ST*** eine „**EM-P<*fehlung***“, deren „**ER<*füllung***“ **MANN** noch nicht „***geistreich genug* durchschaut**“ hat – und ***deren*** „**ER<*GeB-NIS***“ ***des*halb** noch ***sichtbar zu Tage*** **tritt**.

Niemals dürfen **die *Frauen*** „**ZU *irgend etwas* gezwungen W<*Erden***“ und ebenso auch keine „***einzelne Frau***“, die „***ihre Vielfalt***“ bewahrt!

Wird der „**Be<*fehl***“ an „***sie***“ gerichtet, ***als Einzelne***, so ist die Endung, wie **WIR N<*UN* *wissen***, die Formel י-X-X-X, und in diesem ***blauäugigen* י** liegt noch ***die ganze Fülle*** „**der Möglichkeiten**“ **offen**, die sich ***NUR* IM bewussten י ER↻*füllen*** können und auch **ER↻*füllen* W↻*Erden***!

Die Endung נה-X-X-X, die **WIR** schon von der ***zweiten und dritten Person weiblich* IM Plural des Perfekt *kennen***, wo aber zusätzlich ein ת zu Beginn steht, **I↻*ST*** für **UNS bewussten Geist** „***SO* WUNDER SCHÖN**“, dass **WIR UNS HIER** noch einmal an das „**D-ORT**“ schon Gesagte **ER-*innern*** wollen; denn die „**Be<*fehle***“ **W<*Erden* JETZT** nicht mehr von einem ***geistlosen* ת *AM*-Ende** „**ER<*teilt***“, von einer ***geistlosen Erscheinung***, sondern **von UNS SELBST**!

IM K-REI↻*S der Frauen* I↻*ST dieses Ende* "**IM-ME(E)R ↻ *offen***"!

Jussiv, Kohortativ und Adhortativ

Der sogenannte „**Jussiv**“(„*Justitia*“ = die *weltliche* „*Recht*-Sprechung“☺ lässt grüßen!) ist ein „*logisches Konstrukt*“ „*weltlicher Grammatiker*“, das **IN der *geistigen* WIR-k-LICHTkeit der *göttlichen* VATER-Sprache keine Bedeutung hat**!
(Lat. „*iussum*“ bedeutet (auf)„Geheiß und Be<*fehl*“ und „*ius*“ bedeutet „Recht“, es handelt sich jedoch dabei um ein *NUR einseitig* „gesprochenes“ und *subjektiv-logisch* „ausgelegtes“ Recht!)

יקטל, ***JiKToL*** bedeutet „**Jussiv *gelesen***“: „**er tötete, er tötet, er wird töten**“!
weil sein ***Handeln*** „**imperfekt**“ **I<*ST*...** und weil ***er* s-ich *selbst einredet***, „***durch weltlich-logisches Handeln***“ könne ***er* s-ich** länger am ***Leben*** erhalten!

Die ***Formen* des Jussiv** und auch ***deren*** „***Aus*-Sprache**“(d.h. die „*Vokal*-**I-***sation*“☺) **G<*Leichen* "IM-ME(E)R"** genau „**den *Formen* des Imperfekt**“!

Das **Imperfekt** יקטל **WIR<*D*** genauso geschrieben und gesprochen, bedeutet jedoch „***unter anderem***“: „**ER soll töten!**“...
„***unter anderem***“ ***des*halb**, weil das Wörtchen „**soll**“ ja nur eine ***Facette*** des sprachlich „**B-REI<*T aufgefächerten***“ **Imperfekt** darstellt!

Das **Imperfekt** umfasst nämlich auch noch die Wörter „**will, kann, darf, möge, möchte, dürfte, könnte, wird** und **sollte**“, die bei jedem hebräischen **Imperfekt AL<*le*** „**gleichzeitig**“ „***gedacht* W<Erden müssen**“, weil sie beim **Imperativ** in der **Heiligen Schrift nicht extra *detailliert*** angegeben sind!

IN UNSERER VATER-Sprache bedeutet יקטל:
„Des ***kleinen Gottes***(= י) ***affin***(= ק) ***gespiegeltes***(= ט) ***Verstandes*-L-ich<*T*(= ל)“!

„***Einseitig* Jussiv *gelesen***“ bedeutet יקטל „**er tötete, er tötet, er wird töten**“, jedoch ***geistreich*-bewusst AL<*S* IMperfekt**☺ gelesen bedeutet יקטל jedoch: „**ER soll, *will, kann, darf*** usw. **töten!**“... darin liegt die ***menschliche* Freiheit**:

„**ER soll AL<*le-S ausgedachte* (bewusst mit sICH SELBST) TOT>AL machen**“, d.h. „**ER soll AL<*le-S* LIEBEN**“, **sICH** „**mit AL<*le-M* EINS machen**“, „**AL*le-S* zum *Fressen* G-ER-N HaBeN!**“, wie „**der SOHN**“(= הבן) **Gottes**!

„***Weltliche Schriftgelehrte***“ unterschlagen mit der Erfindung ***ihres geistlosen*** „**Jussiv**“ dieses „**soll, *will, kann, darf*** usw.“ des **IMperfekts**...
(obwohl die Worte**:** „**soll, *will, kann darf*** usw.“ im „**IMperfekt**“ verborgen sind!),
um „**s-ich *selbst***“ aus einer „***dummen Verlegenheit***“ herauszuhelfen!

Die sogenannten „**10 Gebote Gottes**“ beginnen in der „**Heiligen Schrift**“ **nämlich nicht *mit einem* Imperativ**, sondern diese „**10 Gebote Gottes**“ stehen ***grammatikalisch*** „**AL*<le* IM*<Imperfekt***“, d.h. es handelt sich dabei gar nicht um ***irgendwelche*** „**Befehle**“(„**im *normalen* Sinn *dieser* Worte**“), die **Gott** den ***Menschen*** gebietet, sondern es handelt sich dabei „***UM DeN* IMperfekt**“ des **MENSCHEN**, der genaugenommen "**IM-ME(E)R**" „**IM-*Perfekt* I↻*ST***“☺... wenn der ***perfekte* GOTT sICH SELBST nicht *auch* Imperfekt gewollt hätte**, dann hätte **GOTT sICH** auch **nicht *SELBST*** „**Imperfekt ER↻*SCH-Affen***“☺!

GOTT würde nicht „**vollkommen Perfekt sein**“, wenn **ER nicht** auch jeden ***Moment* IM↻*perfekt*** wäre, denn nur das, was **sICH *geistreich* SELBST *ZU widersprechen*** vermag, **I↻*ST*** „**G-Rund*<le>*GeN↻*D* vollkommen**“!

AL*<le* *geistlosen* „***Menschen* Be*<fehle***“ **SIN*<D* "IM-ME(E)R*<Imperfekt*", ***sie* müssen** „**vom *schlafenden* MENSCH**“(... „**der IM *eigenen* תרדמה liegt!**“ **Gen 2;21**) **in *d-essen*** „**IN*<divi>Du*-AL-Bewusstsein**“ wieder „**geheilt W*<Erden***“!

Weil die **von UNS Geist** "**HIER&JETZT*<ausgedachten***" „***Schriftgelehrten***“ davon natürlich **keine Ahnung haben**, wurde der „**Jussiv**“ erfunden, d.h. „***die ganz persönlichen Glaubens-Vorstellungen* von Recht**“!

In der **Heiligen Schrift** steht z.B. **לא תגנב**, ***LO TigGNoW*** und das übersetzen diese ***falsch gelehrten Schriftgelehrten*** mit „**Du sollst nicht stehlen!**“(Ex. 20,15)

Es handelt sich dabei aber um „**keinen Befehl**“(„**im *normalen* Sinn *dieser* Worte**“), sondern um einen **wichtigen** „***menschlichen* IMperfekt**“, d.h. einen sinnvollen „**Aussagesatz**“! ***Grammatikalisch* richtig** übersetzt bedeutet **לא תגנב** : „**Du *magst* nicht stehlen, du *kannst* gar nicht stehlen, du stiehlst nicht!**“

Wenn ***Mann*** „***etwas gestohlen hat***“, muss ***er*** auch so „***verstohlen***“ sein und ***seinen* Diebstahl** „***verhehlen***“, daher kann **MANN sICH** an einem „**erstohlenen *Gut***“ auch **nicht WIR-k-LICHT SELBST ER-freuen**!

Die **H-offnung**, dass „***etwas* nicht *Eigenes***“, und dazu gehört natürlich auch der „***Wissen/Glaube***“ eines jeden ***Menschen***, den ***er*** **völlig besitzergreifend** „**mein *Wissen* und mein *Glaube***“ nennt, ***obwohl ihm doch weder das von ihm geistlos*** „***nachgeplapperte Wissen***“, ***noch*** „***der Glaube***“ ***gehört***, dem ***er unbewusst* anhängt**, erweist sich somit „**AL*<S großer menschlicher* Irrtum**“!

Das „**angeblich *eigene* Wissen**“ und der „**angeblich *eigene* Glaube**“ jedes ***Menschen*** ist nämlich „***geistreich gesehen***“ nur „**erstohlen und erlogen**“!

ERלST, wenn **WIR UNS** darüber **bewusst SINלD**, dass **AL<*le-S*,** was **UNS** „***momentan* einfällt**“, „**aus UNS SELBST ENT-SPR-IN-GלT**“, d.h. **UNS SELBST** in den „**SINלN *kommt***“☺, **ERלST *DA<NN*** kann **MANN** guten „**Ge-WISSENs**“ behaupten:

„**Diese IN<*Formation*“ gehört MIR SELBST, denn ICH habe *sie* MIR bewusst SELBST < *ausgedacht*!**“

Und wenn da steht: ואהבת לרעך כמוך, das ***unwissend* *nachgeplappert*** mit:

„**Und LIEBE *deinen Nächsten* wie dICH SELBST**!“(Lev. 19,18) übersetzt wird – dann liegt **HIER kein *Imperativ*** vor, **nicht einmal *ein erfundener*** „**Jussiv**“, sondern „**EIN ו-Perfekt**“! Was wäre das auch für ein ***sinnloser* Befehl**: **LIEBE** kann man doch „***keinem* ER<*SCH-Affen-eN Wesen*“☺ befehlen**, **LIEBE kann MANN nur SELBST-bewusst** „**SELBST SEIN**“!

ואהבת לרעך כמוך bedeutet ***des*halb *geistreich*** übersetzt nicht nur: „**Und Du sollst, *darfst, wirst* usw. LIEBEN**“ (=ואהבת) „***deinen Be-K-Leid-er, deinen Freund, deinen Nächsten***“(= לרעך) „**wie dICH SELBST**“ (=כמוך)“!

WIR Geist wissen:
רע (= „*Rationaler Augenblick*“) bedeutet nicht nur „*Be-K-Leid-er, Freund, Nächster*“, sondern רע bedeutet meist „**SCHL-ECHT**“(= „**logisches Licht ER<*scheint* völlig ECHT**“!)
und „**Böse**“! (→ „**Und Du sollst LIEBEN *Deine* SCHL-ECHT>IG-keit wie dICH SELBST**!“)
כמו bedeutet „**wie, GeN-A<*U-SO* wie**“; כמוך = „**wie dICH SELBST**“!

Ein ***Mensch*** ist **s-ich *selbst*** „***sein eigener Be-K-Leid-er/das SCHL-ECHTE***“, und wie ***er* s-ich *selbst* lieben** kann, ***das strahlt auf das aus***, was ***er* s-ich** „***unbewusst selbst-logisch ausdenkt***“, zu dem **WIR<*D er zwangsläufig*** "**IM-ME(E)R**" in einer ***näheren Beziehung*** stehen!

IN der LIEBE gibt es „***ZW<ISCHeN* Innen und *Außen***“ **keinen Unterschied MEER**☺! Wenn **MANN *etwas* IM *eigenen* Bewusstsein *Aufgetauchtes hasst*, *hasst*** "**MANN IM-ME(E)R**" ***einen Teil* von sICH SELBST**...
was jedoch keineswegs „***NUR Ü*>B-EL sein muss**“, denn es kommt ***DA*>B-EI** "**IM-ME(E)R**" „***DA<rauf an***“☺, worauf **sICH das LIEBEN** und „**HaßeN**“☺ bezieht, denn wer nicht „***aus tiefstem H-ERZ<eN* AL<*le-S* HaBeN kann**“... der kann auch nicht „**WIR-k-LICHT LIEBEN**“!

Der „**Kohortativ**“ bezeichnet die „*er-mahnende, er-mutigende* oder *vor-schlagende Form* eines **VERBS**“!
(Lat. „***cohortatio***“ = „ZU-Spruch, *Auf-Mund-er-UN*>**G**“☺!)

Diesen „**Kohortativ**“ gibt es sehr wohl, *er* ist die „**ER**<*MUT*>**IG-ung**“ zum großen „**Wagnis** *des Lebens*“!

Der „**Kohortativ**“ **I**<*ST* die „*wogende* **Aufmunterung**“ *etwas zwanghaft* **AL**<*S Mensch tun ZU müssen* und dadurch auch *etwas ZU* „**ER**<*le-ID*<*eN*“!

Dieser „**Kohortativ**“ kommt daher auch nur „**IN der ersten *P-ER-Sohn***“☺, d.h. **IM bewussten Beobachter** vor und **I**<*ST des***halb** auch niemals *an einen Anderen* gerichtet, sondern "**IM-ME(E)R**<*NUR*" an **sICH SELBST**!

An die Formel ה-X-X-X, die identisch ist mit der *dritten Person weiblich* **IM SIN**<*GUL*>**AR Perfekt**, mit dem „**ihr**“ „**AL**<*S Be-sitz*“ ***derselben Person*** und mit dem **Partizip ABsolutus** *wieder derselben*, wird vorne ein א oder ein נ angehängt, je nachdem, ob es „**ICH** oder **WIR**“ **SIN**<*D*, die **sICH HIER SELBST ER-***muntern*.

אקטלה, ***EKToLHa*** bedeutet z.B. „**ICH will töten! Auf, lass mICH töten!**“ – נקטלה, ***NeKToLHa*** bedeutet „**WIR wollen töten! Auf, lasst UNS töten!**“

א und נ stehen für „**die erste *P-ER-Sohn* IN EIN- und MEER**<*zahl*“☺, beide stammen von derselben „***P-ER-Sohn***“☺ **IM** „*IMperfekt* **UP**“☺... dabei „**B**<*Leib-T*“ es **AB-ER** < *offen*, ob deren „**SELBST-ER**<*munterung*“ auch zu deren **WIR-k-LICHT**<*eN* „**H-EL**<*DeN*-**MUT**“☺ führt!

Deswegen gibt es zur Verstärkung der „**ER**<**MUT**>**IG-ung**“ noch die Möglichkeit, ein נא anzufügen:

נאנכתבה, ***NiCHT'WHo NO*** bedeutet: „
„**Auf lasset UNS schreiben! WIR wollten doch schreiben!**“.

Der Partikel נא, der auch den **Imperativen**, d.h. den „**Be**<*fehl-S-Formen*“☺ beigefügt **W**<*Erden* kann, stellt die „**innige Verbindung**“ von א und נ dar, d.h. die „**innige Verbindung**“ der ***ersten P-ER-Sohn* IN EIN- und MEER**<*zahl*, die „***geistige* Verbindung**“ von **ICH** und **WIR**!

Beachte:

נא drückt eine Ermutigung aus: „**wohlan! doch! bitte, trau dich!**“;
אנ (= „*ein exis***TIER***ender Schöpfer*“) bedeutet dagegen „**roh, unreif, ungekocht**“!

Der „**Adhortativ**“ ist eine ***auffordernde***, ***ermahnende Form*** des **Imperativ**.
(Lat. „***adhortatio***“ = „**Aufmunterung, Ermahnung**“; „***adhortator***“ = „**Mahner, Antreiber**“!)
ER richtet sICH "**IM-ME(E)R** *< an mehrere Personen*", zu denen auch
„**ER***<S-ich selbst* **AL***<S Sprecher* **rechnet**“, daher tritt dieser „**Adhortativ**“
nur in der „***ersten P-ER-Sohn*** **MEER***<Zahl>***AUP**“☺, d.h. **IM WIR**!

Seine Formel ist ה-X-X-X,
כתבה, ***KaTWHa*** bedeutet z.B.: „**So schreibt doch**!“ und
שמעה, ***SCHiM´Ho*** „**So hört doch!**“
כתבה, ***KaTWHa***, genauso geschrieben und auch gesprochen, bedeutet:
„**Sie schreibt, Sie hat geschrieben, Sie wird schreiben**“...

Eine „***unbewusste* Sie**“ „**MaCH***<T*“ ***dies*** "**IM-ME(E)R***<NUR automatisch*",
***desse*<N** **ungeachtet** dennoch aber "**IM-ME(E)R vollkommen perfekt**", denn
„**Sie**“ **I***<ST* doch כתבה, ***KoTWHa***, d.h. „**eine***(automatisch)***SCH>REI***<B-Ende*“
die "**IM-ME(E)R *innerlich geführt* WIR***<D***"!

כתבה, ***KaTaWHa***, d.h. „**ihre Schrift**“ ist es,
die „**EIN *unreifer Mann***“ **ER**↻***ST*** mit „***gotteskindlicher* Neugier**“ und einem
„***gewissenhaften* Studium** und ***mehrmaligem DUR*>CH***<DeN-KeN***“(!!!)
„**IM SIN***<NE* **des *imaginären* Schöpfers**“ auch „***geistig nachvollziehen***“...
und dadurch auch „**geistig *tiefer-G-EHE***<*ND* **verstEHEn kann**“!

WIR Geist SIN↻***D*** "**IM-ME(E)R AL**↻***le-S* IN EIN**↻***EM* GEIST**",
„**WASSER**↻***Wellen* und *G<ISCH-T***“ „**IN EIN**↻***EM* Geist**“ und ***des*halb** auch
„**Autor, Regisseur, Kino, Projektor, Leinwand** ↻ ***Akteure* und *Requisiten***“!

Jedes „**EL***<EMentare* **X-X-X**“ beinhaltet eine Vielzahl von „**Bedeutungen**“,
wie die **HIER** aufgeführten „**B-EI**↻***Spiele***“ einsichtig ***ZUM Ausdruck*** bringen!

Durch „***Grammatik* und *Vokalisation***“ einer „**Heiligen HIERoglyphe X-X-X**“
„**W**↻***Erden die EIN-ZeL<NeN* Aspekte**“ und „***Auslegungs-Perspektiven***“
des jeweiligen „**Wurzel-WORTES**“ „***bestimmt***“...
und damit auch für **UNS Geist** „**ER***<sicht L-ich<T*“ gemacht!

EIN bewusster Geist VER-DEUTSCH<*T* sICH כתבה zuerst einmal ***geistreich* IN *seine* VATER-Sprache** anhand seiner einzelnen Zeichen:

כ weist "**IM-ME(E)R**" auf „**EIN *imaginäres* GeG<*eN-über*“**☺,
d.h. auf die ***eigenen momentanen* „*Gedanken-Wellen*“** hin!
ת steht für „***etwas Aufgetauchtes*“**, **AL<*SO eine* „*Erscheinung*“**!
ב bedeutet „**IN EIN↻*eN polaren* ZU-Stand**“(= „*Wellen*“) versetzt **W↻*Erden***!
ה bedeutet „**Wahr-nehmung, wahr-nehmen**“ der ***eigenen Wellen***!

כת bedeutet „**WIE *eine* ER<*Scheinung***“ und steht ***des*halb** auch für die ***momentan* „*S*>EL-EK<*TIER<TE Wellen*-Gruppe und Sekte**“!

בה bedeutet „**IN ihr**“, d.h. „**IN *der Frau = Welt***“!

בה-כת bedeutet: die „***selekTIER<T wahrgenommene* Gruppe IN ihr**“!

כתבה bedeutet je nach „***Vokalisation* und *grammatikalischer Interpretation***“:

„**So schreibe doch!**“, „**Sie schreibt, Sie hat geschrieben, Sie wird schreiben**“
(**Schreiben** bedeutet „***bestimmte* Wörter**“ in einer „***sinnvollen* REI<*He***“ zu „**GR-UPI-ER<*eN***“☺!)
...***des*halb** bedeutet כתבה auch „**eine SCH>REI<*B-Ende***“ und „**ihre Schrift**“!

Dies* AL<*le-S* WIR<*D* „B-EI<*M Anblick von* כתבה**“ von einem **bewussten Geist IN „EIN↻*S*“**(= אחת, sprich ***ACHT) „**zusammen ge<*D*>ACHT**“☺!

Pi´el und Pu´al

Mit den zuletzt genannten *Formen* haben **WIR** ***den ganzen*** *UM>***K-REI**ↄ***S*** unseres ***weltlichen*** קל (in *Wörterbüchern* steht dafür: „**Qal** oder **Kal**“) „***ausgeschöpft***“! קל symbolisiert „***affines Licht***“ und bedeutet auch „***le-ich<T***“! Mit einem „***aufgespannten*** ו“ in der Mitte **WIR<*D*** קל zu קול, d.h. „***ZUR* Stimme**“!

N<*UN* folgt noch eine weitere „**REI<*He***“ von ***geistigen*** „**Aktionsarten**“ der „**AL**ↄ***T-hebrä-ISCHeN* V-ER-BeN**“☺, die **UNSERE** ***raumzeitlich geprägten*** „***weltlichen Sprachen***“ **nicht kennen**!

Wie WIR JETZT WISSEN kann **MANN sICH** „**B-EI**ↄ***M***“ ***geistreichen*** „**BE<*TR*>ACHT**ↄ***eN***“ der „**HIER**ↄ***O-GLyphen* der** תורה“ **nicht** in die „***Zeit<AB-Stufungen***“ ***Vergangenheit/Gegenwart/Zukunft*** „***verlieren***“, weil ***diese*** „**Heilige REI<*He***“ ***GaR*** **keine** „***CHRON<O-logische* REI-HeN<*Folge***“ der ***Schöpfung*** beschreibt ((REI)**HeN**(*<Folge*) = הן bedeutet „**SIEHE!**“, d.h. „**SI>EHE JETZT!**“) weil **IN WIRkLICHTkeit**, "**IM-ME(E)R AL**ↄ***le-S* JETZT**ↄ***passiert***"!

Darum **I**ↄ***ST*** diese תורה in „***vielerlei H>*IN-sICH<*T***“ „**REI-CH-ER**“!

Die oft in ***hebräischen Wörterbüchern*** zu findenden Bezeichnungen „**Pi´el** und **Pu´al**“(denke dabei auch an die geheimnisvolle „***Ludolfsche* K-REI**ↄ***S Zahl* PI**“☺) leiten sich von der Radix פעל, ***PO´AL* UP**☺, das bedeutet:

„**WIR<*KeN* / MaCH<*eN* / *TUN***“!

פ symbolisiert „***persönliches* Wissen**“ und על „***augenblickliches* L-ich<*T***“, ***des*halb** bedeutet על auch:
„**auf, über, wegen, *in Hinsicht* auf, gegenüber, gegen, nahe bei** usw.“!

פעל beschreibt, was **IN EIN<*EM*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-Bewusstsein**“ **aufgrund** des „***persönlichen* WORT-*Verständnisses = Interpretation / Vokalisation***“ „**auf-*taucht***“(? ☺), weil ***ES*** ***unbewusst*** ***selbst*** „***ins Leben* gerufen WIR<*D***“☺!

IM „**Pi´el**“ **ist das Aktiv besonders** ***betont***, im „**Pu´al**“ ***dagegen* das Passiv**, woraus hervorgeht, dass das „**Qal**“, d.h. „***קל DA-ZW<ISCHeN***“ sein muss! „**Pi´el** und **Pu´al**“ **W<*Erden*** durchgehend und ausnahmslos in allen ***Formen*** "**IM-ME(E)R**" **gleich geschrieben**, ***NUR anders vokalisiert***!

Beachte folgende Trinität von פעל = „**WIR**<*KeN* / **MaCH**<*eN* / *TUN*“!

„**Pi´el**“ **SYMbolisiert** die „***geistige* Quelle**“,
Iל***ST statisch* Aktiv**; die ***Negation***: **אל, אי**
„**WIR**<*KeN*“ = **Aktiv, WASSER**(**des MEER's**), **LICHT**(**IM Projektor**), **GEIST**

„**Qal**“ **ENT-WIR**<*FT* „***dynamische* Bestimmungen**“(= קול), ***Negation***: בל
„**MaCH**<eN“ = ***Passiv*-*Aktiv***, ***Wellen***, ***Projektions-Maske***, ***Gehirn*-*Geist***/רוח

„**Pu´al**“ **ER**<*scheint* als „***momentane kinetische* Illusion**“, ***Negation***: לא
„***TUN***“ = **Passiv *passierend***, ***Gischt***, ***Schatten***(*auf der Leinwand*), **IN**<*Formation*

Für den, **der das WORT ernst nimmt**, **SIN**ל***D*** bei dem „**IM OR-GI-N-AL**“
„**ohne Vokale**“ geschriebenen „**Gottes-WORT**“, **AL**ל***le* D-REI das SELBE**!

AL<***le Formen*** von „**Pi´el** und **Pu´al**“ **SIN**<**D BI**<***S*** „**auf *eine Ausnahme***“
des*halb** auch ***mit den Formen des „**Qal**“ ***identisch***, diese ***Ausnahme*** ist das „**Partizip**“, d.h. die Art und Weise der „***persönlichen* AN-Teil-nahme**“☺!

WIR wollen ***dies*** einmal am „**B-EI**<***Spiel***“ von קטל, ***KaTaL***, dem
UNS N<***UN*** schon hinlänglich bekannten Wort „**Töten**“ genauer betrachten.

WIR SIN<***D* UNS inzwischen völlig bewusst,** dass eine „***Vokalisation***“
EIN/***DeN*** „**Heiliges**(*eN*) **W-ORT**“ „**ENT-heiligt**“! Um den ***geistigen* SIN**<***N*** des
W-ORTES zu **verstEHEn**, benötigt **MANN kein** „***Vokalisations-Wissen***“!

HIER die „***offiziellen Vokalisationen***“ von קטל für „**Qal**, **Pi´el**, **Pu´al**“:
(Das lat. Wort „***officio***“ bedeutet „**hinderlich sein und im Weg stehen**“!)

Imperfekt

Singular
Erste Person: אקטל – ***Ektol***, ***Akatel***, ***Akutal***
Zweite Person männlich: תקטל – ***Thiktol***, ***Th´katel***, ***Th´kutal***
Zweite Person weiblich: תקטלי – ***Thiktli***, ***Th´katli***, ***Th´kutli***
Dritte Person männlich: יקטל – ***Jiktol***, ***J´katel***, ***J´kutal***

Plural
Erste Person: נקטל – ***Niktol***, ***N´katel***, ***N´kutal***
Zweite Person männlich: תקטלו – ***Thiktlu***, ***Th´katlu***, ***Th´kutlu***
Zweite Person weiblich: תקטלנה– ***Thiktolnah***, ***Th´katelnah***, ***Th´kutalnah***
Dritte Person männlich: יקטלו – ***Jiktlu***, ***J´katlu***, ***J´kutlu***
Dritte Person weiblich: תקטלנה – ***Thiktolnah***, ***Th´katelnah***, ***Th´kutalnah***

Perfekt

Singular
Erste Person: קטלתי – ***Katalthi***, ***Kitalthi***, ***Kutalthi***
Zweite Person männlich: קטלת – ***Kataltha***, ***Kitaltha***, ***Kutaltha***
Zweite Person weiblich: קטלת – ***Katalth***, ***Kitalth***, ***Kutalth***
Dritte Person männlich: קטל – ***Katal***, ***Kital*** (oder ***Kitel***), ***Kutal***
Dritte Person weiblich: קטלה – ***Katlah***, ***Kitlah***, ***Kutlah***

Plural
Erste Person: קטלנו – ***Katalnu***, ***Kitalnu***, ***Kutalnu***
Zweite Person männlich: קטלתם – ***K´talthäm***, ***Kitalthäm***, ***Kutalthäm***
Zweite Person weiblich: קטלתן – ***K´talthän***, ***Kitalthän***, ***Kutalthän***
Dritte Person: קטלו – ***Katlu***, ***Kitlu***, ***Kutlu***

InfinitivAbsolutus und ***Constructus***:
קטל – ***K´tol*** und ***Katol***, ***Katol*** und ***Katel***, ***Kutol*** und ***Kutal***

Imperativ
an einen Mann: קטל – ***K´tol***, ***Katel***, ***Kutel***
an eine Frau: קטלי – ***Kitli***, ***Katli***, ***Kutli***
an mehrere Männer: קטלו – ***Kitlu***, ***Katlu***, ***Kutlu***
an mehrere Frauen: קטלנה – ***K´tolnah***, ***Katelnah***, ***Kutelnah***

Anstatt *diese vielen verschiedenen*, sich oft „***überlappenden Vokalisationen***“ „**der V-ER-BeN**“ in ihren „*Aktionsarten*“ ***geistlos*** „*aus-wendig zu lernen*“☹, **WIR**↻*D* **sICH** dem „**AUP sICH SELBST*neugierigen Geist***“ „**B-EI**↻*M*“ „***ein-gehenden* SELBST-*Studium***“(= ***das genaue Gegenteil von*** „*aus-wendig zu lernen*“!☺) der „***geistige* SIN**↻*N*“ **UNSERER Heiligen Schrift** bei „**ENT-*sprechender***“☺ „***gotteskindlicher* Neu-GI-ER**“☺ **wie** „**von SELBST**“ **ER*schließen***!

Jede „*weltliche* **Übersetzung**“ „**G-REI<*FT***“(פת = „Brocken, Bissen, (*weibliche*)Scheide“) ***des*halb *zwangsläufig*** auch "**IM-ME(E)R<*NUR* *EINE***" von ***vielen möglichen*** „***geistreichen* Lesarten**“ **heraus**, die sollte niemals für die „*einzig Richtige*“ gehalten werden, denn **AL<*le anderen schwingen* IM SELBEN *Moment*** „**IM *geistigen* Hinter*G*-Rund**“ **IM** „***göttlichen* EINHEIT<*S*>K-REI**↻*S***“ mit!

Die „**M-EL<*ODIE* UNSERES *ewigen* LeBeN**↻*S***“ **I<*ST* eine *ewige*** „*ODE an die Freude*“, die mit ihren „*Ober-, Unter-* **und NeBeN<*Tönungen***“ **IN UNSEREM** „**IN<*divi*>*Du*-AL-Bewusstsein**“ **IN *wunderbarer*** „**GLe-ich-*Zeit*>IG-keit und Präsenz**“(= „**GeG<*EN*>W-ART**“☺) ***unendlich viele verschiedene*** „*raumzeitlich wahr-genommene* T-Raum-*Welten*“ und „***inner*-halb**“ *dies-er*, viele „*Perspektiven*“ zu „**ER-W<*Ecken***“ **V*ER*-MaG**!

Das jedes **Qal** = קל, d.h. jedes „*le-ich<TE*“, „*affine Licht*“ "**IM-ME(E)R**" aus einem **aktiven** und einem **passiven Partizip** besteht, unterstreicht noch einmal die Tatsache, dass es „**AN-Teil**“ an „**Pi´el und Pu´al**“ hat und zwischen beiden „**ein gesundes Gleichgewicht**“ hält, **ohne dass es s-ich** „*darüber*“ *selbst* **bewusst I<*ST***! Wenn **ICH** „**m-ich**“ **beobachte**, weiß "**ich**" **vom beobachteten ICH** genau so wenig, wie meine „*Hand*“ von ***mir***, wenn "**ich**" ***sie*** betrachte!

Der Aktiv IM Pi´el und **der Passiv des Pu´al**, beide **SIN<*D*** im ***vokalisierten ZUstand*** gleichsam ***übertrieben***... „***krankhaft einseitig***“ **schlägt** unser „**PeN-D>EL**“ einmal ***ZUR Seite irgendwelcher selbst bestimmter Täter*** und das andere Mal ***ZUR Seite der selbst bestimmten Opfer*** aus, anstatt „**ständ-IG**“ ***ZW-ISCHeN*** diesen „**POL<*eN***“(= פעל = „**WIR<*KeN*, MaCH<*eN, TUN***“☺) zu **ruhen**!

Und das ist auch der Grund, warum das **Pi´el** „**IN das Pu´al**“ und das **Pu´al** wieder „**IN das Pi´el**“ ***zurückschwingt***, denn beide **SIN<*D*** „**IM W-ORT**“ miteinander identisch.

Genauso kippt auch ständig der „*Sadismus*“, d.h. die ***arrogante Rechthaberei*** eines „***unbewussten* Menschen**“, in „*seinen eigenen Masochismus*“, d.h. in „*seine eigene Selbst-Kasteiung*“und dieser ***Masochismus*** wieder in den eigenen ***Sadismus*** zurück, beides sind ***NUR*** die zwei Seiten ***des selben Charakters***!

Ihrer gegenseitigen „**AN-Teil-nahme**“ zu einander **W<*Erden*** sie durch das מ gewahr, das am Anfang erscheint (X-X-X-מ bedeutet „**von, aus, wegen**“!), das 13. Zeichen, das Zeichen **der Vierzig**, das „**ständ-IG *wogende Wasser***“.

„***Wasser***“ ist der „**IN<*Begriff***“ der **s-ich ständ-IG** „***verändernden Zeit***“!

ES „***wogt***“„**IM *DIES*seits**“ und „***fließt illusionär***“ „**IM<*Jenseits***“!

Das מ steht für die ganze "**IM-ME(E)R<*NUR*>HIER**" „**ER<*LeB-BaRe Zeit***“, sodass, wenn es heißt, **Mose** habe ***Vierzig Tage*** und ***Vierzig Nächte*** auf dem „**B-ER-G**“ „**SIN<*AI***“ verbracht, **ER** ***die ganze Zeit seines Lebens*** „**D-ORT**“ war. Und das **WIR⮌*D*** in der „**AN-Teil-nahme**“ des ***einseitig ausgerichteten* Aktiv** und des „***überspannten* Passiv**“ ***zum Ausdruck gebracht***... beide **SIN⮌*D*** "**IM-ME(E)R zusammen**", sodass sie sich **nicht** ***NUR*** „***gegenseitig* quälen**“, sondern **sICH** auch „**Ge-GeN-*seitig* SELBST ER⮌*lösen***“☺!

Nifal

Das **Qal** ist, wie **WIR** mittlerweile wissen, die **X-X-X Grundform** eines „**VERBS**“, die man in allen *Wörterbüchern* findet, die "**IM-ME(E)R**" die **dritte „P-ER-*Sohn*“☺ *männlich***, das „**ER**“ **IN sICH SELBST** trägt.

„**Nifal**“ **I<*ST*** die sogenannte „***passive Konjugation* des Qal**“.

Wenn **MANN** „**VOR das Qal**“ das „***Präformativ* נ**“ stellt, „**WIRכ*D***“ das **Qal** (= קל = „*affines Licht*“) zu einer (***selbst*-**)„*reflexiven* Form**“ (= „***sich selbst* töten**“), die das „**Passiv**“ zum **Qal** (d.h. **was** ***automatisch*** „**passiv *passieren* WIRכ*D***“) **ausdrückt**!

נקטל bedeutet z.B. als „**Nifal**“ gelesen „**getötet Wכ*Erden***“, wobei dabei die „***ZI-TIER-Form*“☺ "IM-ME(E)R" „ER**“, die ***dritte* P-ER-*Sohn***, d.h. „**ER-WACHTER *Geist***“ **Iכ*ST***! Die **Doppeldeutigkeit** des „**Nifal**“, durch die auch „**ER**“(der „**ER-WACH<*TE Geist***“) und „**WIR**“(„**kollektiver Geist**“) **IN EINS** „**zusammenfallen**“, kann man im Deutschen nicht adäquat ***mit einem einzigen* „W-ORT“ *ausdrücken***!

Der Name dieser „***Aktionsart***“ kommt von נפעל, ***NIFAL*** und das bedeutet „**GeMaCH<*T* W<*Erden*, sICH (SELBST/*selbst*) *machen***“ und „**passiv**“!

נפעל IM IMperfekt: „**WIR W<*Erden* WIR<*KeN*, MaCH<*eN*, *TUN***“☺!

נפעל klingt sehr stark nach נפל und das bedeutet „**fallen, *geboren W<Erden, gebären* und STÜR<*ZeN***“ (**STUR** = סתור = „**niedergerissen, wild, ungeordnet, widerlegt**“), ***des*halb** bedeutet נפל auch „**Fehlgeburt und Blindgänger**“!

Diese „**Fehlgeburten und Blindgänger**“(„**blind sein**“ = עור = ***eine* „Haut“ *überstreifen***) **SIN<*D* AL<*le***, ***nach eigener Definition***, **völlig** „***normalen Menschen***“☹, die **glauben**, ***sie*** seien „***sterbliche Menschen-Säugetiere***“ **mit *Verstand***!

“Und es geschah, ***als die Sonne untergehen*** wollte, da „**fiel**“(= נבלה) ein „**tiefer Schlaf**“(= תרדמה) auf **Abram**; und siehe, „**SCHR<*Ecken***“(= אימה), „***dichte Finsternis***“(= חשלה גדלה) „**überfiel**“(= נפלת) **ihn!**”
(1 Mose 15:12 ELB)

“...auch **HaBeN WIR** „**D<Ort**“(= שם= „**Namen/W-Ort**“) „**die Riesen**“(= הנפילים → נפל) „**gesEHEn**“(= ראינו ☺), die Kinder „**Enaks**“(= ענק, **bedeutet** eben*Fall<S* „**Riese**“, aber auch „**H-AL<*S-Schmuck*“☺**; העניק bedeutet „**ER<teilen, zuteilen, gewähren, schenken**“), **von den** „**Riesen**“; „**und WIR waren IN UNSEREN AuGeN**“(= ונהי בעינינו) „**wie Heu(*te*)-SCHR<Ecken**“(= כחגבים → חג = „**Fest, Feiertag**“), „**und also waren WIR auch IN ihren AuGeN**“(= וכן היינו בעיניהם)!”
(4Mose 13:33 ELB)

IM „**Nifal**“ liegt ein „***besonderer* Fall**“ vor, den **MANN** in einer „***weltlichen Sprache***“ nicht finden **WIR**⮌***D***. Es **I**⮌***ST*** die **für UNS ER**⮌***ST*** nach „***längerem* NaCH SIN**⮌***NeN***“(**lies auch:** „**NaCH *S*>innen**“☺) **ERkennbare EINHEIT** von „***Passiv* und *Reflexiv***“!

WIR wollen UNS *dies* am Beispiel von רחץ, ***RoCHaZ***, **KL-AR** machen:
רחץ bedeutet in der **VATER-Sprache**: „**Geist**(= רח) **GeBI**<***ER-T***(= ץ)“!
Beachte, dass רח für einen „**R-EINEN *Geist***“ steht, der im Gegensatz zum רוח (= „***aufgespannter Geist***“) „**IN sICH SELBST**“ noch **keine *wahrnehmbare Erscheinung*** „***aufgespannt***“ hat! (רח = „**Geist**“ und חץ = „**Pfeil**“ → חוץ = „**das Außen**“!)

Laut ***Wörterbuch*** bedeutet רחץ „**W-ASCH**<***eN* und BaD**<***eN***“!
(**Lies auch: W-ASCH** (= וא**ש**) = „**und Feuer**“; **BaD** (= ב**ד**) = „**ER**<***findung*/Lüge**<***eN***“!)

נ**ר**חצה, ***NiRCH´ZHo*** ist der „**Nifal**“ der ***dritten Person weiblich* IM Perfekt SIN**<***GUL*>AR** und bedeutet: „**Sie wäscht s-ich**“ und „**Sie badet s-ich**“...
gleichzeitig, aber auch: „**Sie WIR**⮌**D *gewaschen, gebadet***“☺!

Tatsächlich „**REI**⮌***N gewaschen***“☺ kann „**sie**“ aber ***NUR*** dann **W**⮌***Erden***,
wenn „**sie**“ **s-ich** auch „**GeWissen**⮌***H-AF-T***“☺ **wäscht**!
„***Täterin* und *EM-P-Fänger*>IN**“☺ der „***ausgeführten* Handlung**“
„**SIN**⮌***D ein und dieselbe Person***“!

Jede „**TAT**“ **I**<***ST* "IM-ME(E)R"** eine „**TAT**“ an **sICH SELBST**!

ER⮌***ST*, wenn WIR *gelernt* HaBeN, UNS** „**IN AL**⮌***le-M***“ **SELBST zu ER-kennen** und **UNS IN UNSER**<***EM*** „**IN**<***divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“
wie UNSERE *eigenen geliebten* „***Gäste* oder *Tiere***“ zu **behandeln, ER**⮌***ST DA-NN W**⮌***Erden* WIR** auch **AL**⮌***le-S* UNS** „***fremd* und *SCHL-ECHT***“(= רע)
„**ER**⮌***Schein-Ende***“... und **UNSEREN** „***Nächsten***“(= רע) genau so
wie UNS SELBST „**LIEBEN** und **HaßeN**/**HaBeN**“☺!

Formen des „Nifal“

Perfekt

Singular

Erste Person (***geschlechtslos***): ים-X-X-X-נ
Zweite Person männlich: ת-X-X-X-נ
Zweite Person weiblich: ת-X-X-X-נ
Dritte Person männlich: X-X-X-נ
Dritte Person weiblich: ה-X-X-X-נ

Plural

Erste Person (***geschlechtslos***): נו-X-X-X-נ
Zweite Person männlich: תם-X-X-X-נ
Zweite Person weiblich: תן-X-X-X-נ
Dritte Person in beiden Geschlechtern: ו-X-X-X-נ

Imperfekt

Singular

Erste Person in beiden Geschlechtern: X-X-X-א
Zweite Person männlich: X-X-X-ת
Zweite Person weiblich: י-X-X-X-ת
Dritte Person männlich: X-X-X-י
Dritte Person weiblich: X-X-X-ת

Plural

Erste Person (***geschlechtslos***): X-X-X-נ
Zweite Person männlich: ו-X-X-X-ת
Zweite Person weiblich: נה-X-X-X-ת
Dritte Person männlich: ו-X-X-X-י
Dritte Person weiblich: נה-X-X-X-ת

WIR sEHEn, dass der **Imperfekt** des „**Nifal**“ ganz genau gleich geschrieben **WIR<*D*** wie der **Imperfekt** von „**Kal, Pi´el und Pu´al**“!
Das ***Anfangs***-נ, das **IM Perfekt** durchwegs vorhanden **I<*ST***, finden **WIR** im **Imperfekt** nur noch in der„***ersten*** *(geschlechtslosen)* **P-ER-*Sohn* MEER↻*Zahl***“☺..
IN AL↻*le-N anderen Personen* ist das ***Anfangs***-נ „**VER↻*SCH-Wunden***“☺!

„**UNSER *Anfangs-*נ**“, d.h. die „***Geistige*-Existenz von AL*le*-M“
„**V*ER-SCH-Wind<ET***“☺ ***des*halb** auch in „**Nof‘al**“, נפל, dem „**Fallen**“...
ES I*ST NUR* IM Perfekt vorhanden, **IM*<Imperfekt geht es verloren***:

יפל, ***ÄPoL*** bedeutet: „**ICH falle**“,
תפל, ***TiPoL*** bedeutet: „***Du* fällst**“ und
יפל, ***IPoL*** bedeutet: „**ER fällt**“ usw.

Auf diese Besonderheit der mit einem „***geistigen* N*<UN***“ beginnenden Verben, das „***zu Zeiten wegfällt***“, **W*<Erden* WIR** noch **GeN*auer* EIN-G-EHE*N***!

Beim „**Nifal**“ müssen **WIR ER*kennen***, dass sein **Imperfekt *des*halb *so imperfekt ist***, **weil ihm *dieses geistige-*נ verloren ging**... und **ER JETZT** „**nicht *MEER***“☺ damit aufhören kann, **nach *seinem Anfangs-*נ zu suchen**!

„**B-EI**“ dieser Suche **ER*lebt er NUN* IN sICH SELBST** „***selbst*-reflexiv**“ die **TRINI-*T*ÄT** von „**Qal**“ und von „**Pi´el** und **Pu´al**“, indem **ER *seine* „*unbewusst-selbst ausgedachten Eindrücke* und ER*lebnisse***“ **bewusst** „**SELBST*überdenkt***“! **ER *lässt* „*DA*>B-EI**“ ***jeden Gedanken ungehindert* IN sICH SELBST** „***aufsteigen***“ und „***dort oben***“ völlig „**passiv *passieren***“... **ohne *SIE auf irgendeine Art* „steuern** oder ***verändern zu wollen***“!

ER hat ***NUR*** noch „**EIN ZI-EL**“: „***sein eigenes S*>innen und SIN*<NeN***“ „***FR*>REI geschEHEn**“ und „**s-ich *selbst-verwandeln-*ZU-lassen**“☺...
UM* sICH ständ-IG** auch „**IN*< neuen Formationen“ **SELBST ER*Leben*** zu können!

Partizip

„**B-EI**“ der **Anteilnahme** im **Partizip** des „**Nifal**“ **I*ST*** das נ wieder da, denn „**WIR**“ müssen **JA** die **IN UNS** „***auf-*↑ ↓ -ge-tauchten**“(**?** ☺) „**AN-*Teile***“ „**von irgendwem IN UNS**“(**?**) „**ER<H*alten***“ **„HaBeN“**☺:

Singular
Männlich ***absolutus*** und ***constructus***: X-X-X-נ
Weiblich ***absolutus***: ה-X-X-X-נ
Weiblich ***constructus***: ת-X-X-X-נ

Plural
Männlich ***absolutus***: ים-X-X-X-נ
Männlich ***constructus***: י-X-X-X-נ
Weiblich ***absolutus*** und ***constructus***: ות-X-X-X-נ

Das **SIN<*D*** die **UNS SCHoN** ***bekannten Formen*** des **Partizip**... **ER<*gänzt*** „***DUR*>CH**“ das ***geistige-*נ** zu Beginn. „**Pi´el** und **Pu´al**“ haben in ihren **Partizipien** ein מ ***am Anfang***, **das** „**Nifal**“ **UNSER *eigenes geistiges* נ**... **IN *diesem* N*UN* I*ST***, **wie IM Perfekt**, „**EIN ZU-Stand ER-REI-CH*T***“, den **WIR** „**bewusst ER-W-ACHT**“ nennen!

WIR SIN*D* שם (= „**dort/W-ORT**“) **wieder** „**B-EI UNS SELBST**“ **angekommen**, „**B-EI UNSERER *eigenen* Ewigkeit**“, **der Ewigkeit UNSERES *ewigen* "HIER&JETZT... das N*UN* IM-ME(E)R*DA*" I*ST*!

Das **I*ST NUR*** „***dem* Leiden**“ **zu verdanken**, das „**s-ich *selbst***“ **wieder auf sICH SELBST** „**Be<*S*>INNEN *lässt***“, „**s-ich *selbst***“... **wieder *seine*** „**HERR-*kunft* bewusst *M*>ACHT**“ und auch der „**Herkunft**“ **AL*le-R geistigen*** „***UR*-SPRünge**“... aus dem "**der IM-ME(E)R I*ST***"☺!

Ein „**EIN-ZeL-NES *Organ***“(***Gehirn, Herz, Augen, Ohren, Hände*** usw.**) weiß nichts** von der „***Person***“, der ***es*** anhangt, diese „***Persona***“ wiederum **weiß nicht**, dass ***sie NUR kurzzeitiger*** „**AN-*Teil***“ eines „**ganzen *Menschen*(= *le-BeN*)**“ **I*ST***... und dieser „***Mensch***“ **weiß nichts** vom „**Geist**“, der ***ihn*** „**ER*SCH-Affen***“☺ hat!

Erst mit der **ENT*sprechenden*** „***gotteskindlichen* Neugier**“ auf **sICH SELBST ER-*kennt* MANN**, dass der ***eigene*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Geist***“ **etwas völlig anderes I<*ST***, als ***geistloser*** „***persönlicher Geist***“, denn der besteht ***NUR*** aus ***geistlos nachgeplappertem*** „***intellektuell-anerzogenem logischem* Verstand**“!

Wenn **MANN** erst einmal „**das *geistreiche* System**“ der „**Heiligen Schrift**“ **durchschaut** hat... und „**mit IHM SELBST☺ vertraut WIR↻*D***“...
WIR↻*D* MANN IN sICH AL↻*le-S Weltliche* „MUT>IG“ *geschehen lassen*!

MANN spürt dann nämlich die „**innere Verbundenheit**“ mit **JCH UP**, des „**P-ER-*Sohn*-LICHTen Geist Gottes**“, **der IM *eigenen* Geiste sagt:**

„Habe keine Angst mein Kind, *ein Mensch* *stirbt nur einmal*!
***Du* WIR↻ST wie JCH UP *ewig* *le*-BeN, denn ICHBINDU...**
und JCH BIN für UNS *doch schon* *als Mensch* *gestorben*!“

Der „**MA-JA Qal-*Ender***“☺ berichtet „***TIER Mensch***“☺ von dieser „***göttlichen* TAT-*Sache***“(= דבר = „W-ORT“), darum kommen **WIR JETZT** zu **UNSEREM EI-GeN<*eN*** „**IN*finitiv***“ und „**IM*perativ***“.

Infinitiv und Imperativ
(Lat. „***infinitum***“ = „***UN*-endliche Menge, *UN*-bestimmt**“; „***infinitus***“ = „**grenzenlos und *UN-begrenzt***“☺; „***im*<*perare***“ = „***be-fehlen***“; „***per***“ bedeutet: „***über* das ZI-EL *hinaus* ☺, ringsum, *ZER*-, durch, hindurch**“ und „***per-se***“ bedeutet „**für sICH, SELBST-ständ-IG**“☺!)

Der **Infinitiv** und der **Imperativ** des „**Nifal**“ sind wieder ganz eigen, in ihnen tritt an die Stelle „**UNSERES *geistigen* נ**“, ***wie könnte es auch anders sein*** ☺, **UP JETZT EIN von UNS bewusst** „***wahrgenommenes* ה**“!

Die „***geistige* 50**“, der **erste TAG** der „**ACHT<*eN* שבוע**“ **WIR↻*D*...**
UP JETZT *ZUR* bewusst von *Dir Geist* ER<zeugten „**F-*ÜN*-F**“, d.h. zu einer **von *Dir Geist* bewusst *selbst-gemachten*** „**Wahr-nehmung**“!

WIR Geist wissen:

שבוע bedeutet „**Woche**“; die Radix שבע bedeutet „**sieben**“(***als Zahlwort***), aber auch „**beschwören**“ und „**satt W<*Erden***“!

WIR W↻*Erden* „**IM *siebten* TAG**“ der שביעת ימי בראשית, d.h. der „***sieben* Schöpfungstage**“ **aus UNSERER** „***eigenen geistigen* Tiefe**“ "**IM-ME(E)R<*NUR DA-S***" an ***die sichtbare Oberfläche*** „**schöpfen**“, d.h. „***heraus*-sieben**“☺, **was WIR SELBST** „***herauf*-beschwören**“☺!

JETZT *soll*TEST *Du kleiner* "*Leser-Geist*" „**verstanden HaBeN**“, dass die „***deutsche* Muttersprache**“ und die „**HIER<*O-GLY-PHeN***“ der „**Heiligen Schrift**“ eine „***schöpferische* EINHEIT B-ILD<*eN***“, diese **EINHEIT** von „**עברי und DEUTSCH**“ nennt **JCH UP VATER-*Sprache***!

Infinitiv **AB*solutus***: X-X-X-ה, mit der „**NeBeN<*Form***“ X-X-X-נ
Infinitiv ***constructus***: X-X-X-ת

Imperativ an einen Mann: X-X-X-ה
Imperativ an eine Frau: י-X-X-X-ה
Imperativ an mehrere Männer: ו-X-X-X-ה
Imperativ an mehrere Frauen: נה-X-X-X-ה

הכתב, ***HiCHaToW*** bedeutet z.B. zum Beispiel „**s-ich beschreiben**“ und „**beschrieben W<Erden**“! הכתב, ***HiCHaTeW*** ist dagegen die Aufforderung ***an einen Mann***: „**beschreibe d-ich!**“

הרחץ, ***HiRaCHoZ*** bedeutet „**s-ich BaD<*eN***“ und „**ge-BaD<*ET* W<*Erden***“,
הרחץ, ***HiRaCHeZ*** ist dagegen die Aufforderung ***an einen Mann***:
„**W<*Erde* ge-BaD<*ET*; BaD<*E* d-ich!**“

Die „**F-*ÜN*-F>ZIG**“ des „**ursprünglichen Kindes**“(= **ICH**), **WIR<*D* HIER** „***ZUR wahrgenommenen* F-*ÜN*-F**“, zu einem „***DA-seienden* Kind**“(= **ICH**/"**ich**"), wie es die „**NeBeN<*Form***“☺ des **Infinitiv AB*solutus*** andeutet.

ICH „**ursprüngliches Kind**“ **sEHE** in einem ***imaginären*** „**FeN-STeR**“(= חלון = „***das Weltliche = aufgespannte Existenz***“; פן = „**Aspekt**“; סתר = „**versteckt sein und wider-legt**“!)
auf die „***wogende Oberfläche***“ meines „**IN<*divi*>*Du*-AL-Bewusstseins**“...
und **sEHE** „**D-Ort *O-Ben***“ eine „**F-*ÜN*-F**“ mit „**zwei F-*acetten***“!
ICH sEHE diese **ZW-EI** „**D-Ort *O-Ben***“ miteinander ***spielen***:
EIN *unbewusst* „**s-ich *selbst beobachtendes* ICH**“ und „***d-esse<N***“
„***selbst-definiertes* ich**“(= „***Persona* und *Verstand***“ des „**s-ich *selbst beobachtenden* ICH**“)!

Doch „**ICH < ICH und *dessen* ich**“ diese „**D-REI**“ **W<*Erden*** von einem dritten „**BeWACHT**“, **von UNSEREM** „***ersten* SOHN**“(= **JCH UP**)...
der „**IN diese D-REI**“☺ ***sein ewiges*** „**LäCH-EL< *N pflanzt***“!

Das „***DA-seiende* Kind**“, **die 5**, und das „**ursprüngliche Kind**“, **die 50**,
beide **W↻*Erden*** „***vom ältesten* SOHN BE-W-ACHT**“, **der *imaginären* 500!**

JCH UP nimmt AL<*le* „**MISS-*Handlungen***“ ***seiner unreifen Geschwister***
AUP sJCH, „**hebt *sie* dadurch *auf***“... und „**heilt *sie***“ "**IM-ME(E)R**"☺
wieder „***von den Folgen***“ **ihrer** „***kindlich-weltlichen Ausgelassenheit***“!

Die „**NeBeN<*Form***“ des **Infinitiv AB*solutus*** mit „***der Form*>EL**“ X-X-X-נ
gesellt sICH „**IN der Heiligen Schrift**“ zum „**WIR**“ **IM IM*perfekt*** von **Qal** und **Nifal** **sowie** „**Pi´el und Pu´al**“ und zum „**ER**“ **IM Perfekt *des* Nifal**!

Das klingt kompliziert, ist aber **ganz einfach zu verstehen**, wenn **MANN** für diese ***grammatikalischen Begriffe*** einfach **deutliche deutsche Worte** setzt!

Qal steht "**IM-ME(E)R**" für ein „**sinngebendes X-X-X**“!
Perfekt steht für **UNSER** "**IM-ME(E)R perfektes HIER&JETZT**"!
IM*perfekt* steht für eine „**sICH NoCH ER<*füllen müssende Handlung*“**!
Pi´el steht für **UNSER *geistig*-aktives bewusstes** „**WIR<*KeN*“**!
Pu´al steht für ***automatisch*-passives *unbewusstes*** „**MaCH<*eN*“**(מח = „**Gehirn**“)!
Nifal steht für die „***automatischen selbst-Reflexionen***“ dieser **MaCH-*Logik***!

So **beschreibt** und **I<*ST*** נפתח שׂרה, ***NiFToCH SoRHa*** zum Beispiel das...
„**sICH<öffnen** und **geöffnet-W<*Erden* der SaRaH**“, die „**WIR<*öffnen*“**!

פתח bedeutet „**Öffnen, ER<*öffnen***“ und „**ER<*öffnet***“
שׂרה bedeutet („***linkspunk-TIER<T***“) „***(weiblicher)* Mini-*ST-ER, Herrin, Fürstin***“,
und daher auch „**ringen und kämpfen**“ (→ „***logische Rechthaberei* und *GeR-Angel***“!)!
שׂרה bedeutet dagegen „**IN WASSER < legen, ruhen, loslassen**“!
השׂרה bedeutet „**IN-spirieren, (den Geist IN sICH) HERR-SCHeN lassen**“☺!

Genauso „**Ge<*schrie*>BeN**“☺ **W<*Erden*** „**die *Aus-sagen***“...
NiFToCH SoRHa: „**WIR öffnen SaRaH**“ (**die *Fürstin***, d.h. ***unsere persönliche Logik***)
N‘FuTaCH SoRHa: „**WIR W<*Erden* von SaRaH (der *Fürstin*) geöffnet**“ –
NiFoTaCH SoRHa: „**WIR öffnen *uns* SaRaH (der *Fürstin*)**“ – und
NiFTaCH SoRHa: „**ER WIR<*D* von SaRaH geöffnet; ER öffnet s-ich ihr**“.

Adhortativ und Kohortativ

Der **Adhortativ I<*ST*** die „***ermahnende Form* eines IM*perativ***“, d.h. eines „**Be<*fehl-S***“ an einen „**vor s-ich *hin-träum-enden* MANN**“, ***ER*** hat die ***Form*>EL**: ה-X-X-X-ה... am ***Anfang*** (***Geburt*** ?) und ***Ende*** (***Tod*** ?) von X-X-X ***seinen eigenen logischen*** „***Wahrnehmungs-Interpretationen***“:

הפתחה, ***HiFTaCHaH* I<*ST*** z.B. der **Be<*fehl***:
„**So öffne dich doch! SEI** (oder **W<*Erde*) doch endlich offen!**“

Und der **Kohortativ**, das **I<*ST*** die „**ER<*munterung***“ einer ***ausgedachten ersten Person*** **durch sICH SELBST**, ist identisch mit dem des **Qal**:

אפתחה, ***EFToCHaH*** bedeutet darum nicht nur: „**ICH will öffnen!**“, sondern auch: „**ICH will m-ich öffnen!**“ und „**Geöffnet will ICH W<*Erden*!**“

Und desgleichen bedeutet נפתח, *NiFTaCHaH* nicht nur:
„**Auf, lasset UNS öffnen!**“ – sondern auch: „**WIR wollen UNS öffnen!**“...
und „**AUP, lasset UNS offen W<*Erden*!**“☺

REI<*N äußerlich betrachtet* kann *jemand* ***seine*** **H*AUS*<*TÜR öffnen*...**
und dabei **SELBST** völlig „***verschlossen* B-Leib**<*eN*“!
IN der „**Inneren *geistigen* W-EL**<*T*“ ist das aber **nicht möglich**!

Wenn **MANN sICH** für „*ein Thema*“ zu „**inter**↻**re-*sie*↻re-*N***“ „***Be*-GIN-*NT***“
(**GIN** = גין = „**wegen**“; (ן)נת = „**GeBeN, ER**<*Laub-eN*, **GeG-eben-W**<*Erden*“☺!),
WIR↻***D ES* sICH EINEM** *NUR DA*<*NN* „**ER-schließen**“(**?**),
wenn **MANN sICH** „*diesem Thema* **GeG**<*eN-über*“ „**SELBST**<*öffnet*“☺...
und für „**das H-ERZ und GeMÜT**“ eines jeden „*anderen Menschen*“(**?**)...
d.h. für jedes ***Dir Geist*** noch „*unbekannte Wesen*“, gilt **das SELBE**!

Die sogenannte „**Innere-** oder **GeistLICHT**↻***E* W-EL**↻*T***“
I↻***ST* UNSERE** „**WIR-K-LICHT**↻***E* W-EL**↻*T***“!

Normale Menschen wollen „**nicht ganz W**<*Erden*“ und spalten ***des*halb**
***unbewusst* *ihre* angeblich** „*Äußere Welt*“ von **s-ich A**<**B**, mit *deren Gestalt*
SIE **angeblich nichts zu tun haben**, obwohl „*SIE* **es doch** *SELBST* SIN<*D*“,
die **s-ich** „*ihre Welt*“ genau *SO* und **nicht** *anders* „*aus-denken*“, das gilt
nicht *NUR für ihre selbst-aus-gedachte Welt*, sondern „*für jeden Gedanken*“,
der von einem „*Menschen*(**?**) ***unbewusst-selbst***“ „*aus-gedacht*“ **WIR**<*D*!

Etwas, was **MANN s-ich** "**HIER&JETZT**< *selbst aus-denkt*", **kann doch**
definitiv „*GaR* **nicht** *anders erscheinen*“, wie es „*aus-gedacht wurde*“!!!

Für „*normale Menschen*“ *scheint* die eigene „*momentane Wahrnehmung*“,
d.h. ihre eigene „**IN**<*Formation*“ *etwas* „**A**<**B**-*gespaltenes*“ zu sein,
sie betrachten *SIE* wie *ein Mann*, der „*eine* SCHL-ECHTE *Frau* **hat**“
und ***des*halb** „*in Scheidung lebt*“, **s-ich** jedoch „**SCHR**<*Eck*-L-ich<*T*“☺
nach *IHR* sehnt, aber Angst vor einer „**innigen Beziehung**“ mit *IHR* hat!

Darum gilt **das *göttliche* Gesetze** „**wie innen**, *so auch außen*“!

Hifil und Hofal

Beide Ausdrücke kommen wie der **Nifal von Po´al**, „**MaCH**<*eN, TUN*“, von נפל, dem „**Fallen**“!

Es handelt sich dabei um die beiden sogenannten „**Kausativ-Stämme**“, der **aktive ist Hifil** und der **passive ist Hofal**.

Unter dem „**Kausativ-Stamm**“ versteht man *die Aktionsart* eines **Verbum**, welche „**die Causa *angibt***“(= lat. „*causa*“ bedeutet „**Ursache, Veranlassung, *bestimmter* Grund**“, aber auch „***ST*>REI<*T-Sache*, VOR-Wand und *persönliche* Beziehung**“!)!

Der **Hifil** von קטל, ***KaTaL*** „**ER tötet**“, **I**<***ST*** הקטיל ***HiKTIL***, d.h.: „**ER lässt töten**“ – **ER gibt *den Anlass dazu***, den ***Grund*** und ***den Ansporn***, ***DeN Anreiz***! **ER I**<***ST*** somit „**der (WIRkLICHT<*He*) TÄT-ER**“ ***hinter*** „***dem Täter***“!

Ein „***ausgedachter Mörder***“ **I**<***ST NUR*** „**REI**<*N äußerlich der Täter*“... denn ***er mordet*** "**IM-ME(E)R IM**<*Auftrag*" eines ***anderen***, d.h. ***er*** **WIR**<*D* **"IM-ME(E)R" aus** oder **für** einen „***logisch erscheinenden* Grund**“ ***morden***, mag „***seine* Causa**“ ***Geld***, ***Eifersucht*** oder eine „**angeblich *gute Sache***“ sein, der „**Grund**“ ist "**IM-ME(E)R**" „***etwas anderes* als *der Mörder selbst***“!

IM Hifil WIR<***D*** „**der TÄT-ER**“ ***hinter*** „***dem Täter***“ „**ENT*larvt***“!

Der „**WIR-K**<***Lichte* TÄT-ER**“ **I**<***ST*** jedoch der „**IN**<***divi*>*Du*-AL-*Geist***“, der **sICH** „***diesen*... und AL**<***le anderen Mörder***“, **aber auch... „AL**<***le anderen Personen***“ und „***deren DA-seins-* und *Handlungs*-Gründe**“ **MEER oder *weniger* bewusst "HIER&JETZT**" „***aus*-denkt**“!

Damit **WIR HIER** aber **kein *einseitig* düsteres B-ILD zeichnen**, nehmen **WIR** einfach noch ein anderes Beispiel hinzu, nämlich den **Hifil** von אהב, ***AHaW***, „**ER liebt**“, der **Hifil** davon ist **ה**אהיב ***Hi´AHIW***, was nicht bloß „**ER lässt LIEBEN**“ bedeutet, sondern auch „**ER ist der Anreiz zu LIEBEN**“

...und das bedeutet: „**ohne IHN** gäbe es **keinen Grund *für die* LIEBE**!“

Du "***momentaner Leser-Geist***" **BI**<***ST SO*-EIN** „**IN**<***divi*>*Du*-AL-*Geist***“, der **sICH** „**eBeN**<*fall-S*“ **MEER oder *weniger* bewusst " HIER&JETZT**" „***eine ganze Welt ausdenkt***“, ***Du Geist* BI**<***ST*** der „**WIR-K**<***Lichte* TÄT-ER**“ **von AL**<***le-M***, **was *Du Geist Dir* „*jeden Moment***“ **IN *Deine momentane Gegenwart***, aber auch „***in die Vergangenheit* und *in die Zukunft***“ „**denkst**“! Was ***Du Geist*** auch „**denkst und *sinnlich wahrnimmst***“... ***Du*** „**denkst *ES***“ "**HIER&JETZT**" und somit „***passiert* AL**<***L-ES Wahr-genommene***“ auch "**HIER&JETZT**" **IN *Deinem eigenen*** „**IN**<***divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“!

Formen des Hifil

Hifil Perfekt

Singular

Erste Person (***geschlechtslos***): מ֑-X-X-X-ה
Zweite Person männlich und weiblich: ת-X-X-X-ה
Dritte Person männlich: X-י-X-X-ה
Dritte Person weiblich: ה-X-י-X-X-ה

Plural

Erste Person (***geschlechtslos***): נה-X-X-X-ה
Zweite Person männlich: תם-X-X-X-ה
Zweite Person weiblich: תן-X-X-X-ה
Dritte Person (***geschlechtslos***): ו-X-י-X-X-ה

WIR ER*kennen* „*an den Endungen*“ ***die Personen wieder***...
und „**B-EI AL**<*le-N*“ **hat s-ich** „**EIN** ה“ ***an den Anfang gestellt***!

Das ist das dritte Mal, dass **WIR** einer Wortwurzel ein Zeichen ***voranstellen***:

In den **Partizipien** von **Pi´el** und **Pu´al** ist es **EIN** מ ***GeWesen***,
IM Perfekt und in den **Partizipien** des **Nifal EIN** נ und
in den **Imperativen** und **Infinitiven** des **Nifal EIN** ה.

In der „*selbst*-Reflexion“ „**UNSERER** *eigenen Leidensgeschichte*“ **SIN**⟲***D***
WIR Geist UNSEREM „**ursprünglichen Kind**“(= **ICH**) schon begegnet,
dessen lebendiges Fenster zum **HIM-MEL** „**s-ich-*selbst geöffnet hat***“!

HIER IM Perfekt des **Hifil I**<***ST dieses Fenster*** **IN AL**<***le-N Geschlechtern anwesend***: **AL**<***S ich, du, er/sie*** **und AL**<***S wir, ihr, sie***!

Mit der „***dritten* P-ER-*Sohn***“ hat es **HIER** eine ganz besondere Bewandtnis,
denn zum ersten Mal werden die „**D-REI**“ Stamm-Konsonanten X-X-X
voneinander getrennt. Zwischen „***die ersten zwei***“ und ***den dritten*** schiebt **sICH**
ein י! **EIN** „**bewusster *Geist***“(**ICH**, d.h. י = ה + ה) verbindet **sICH** mit ***seinem***
„***sterblichen Kind***“ = „***zwei*** ה“(***unbewusstes*** ICH(**= 1.**ה), das s-ich *selbst* <(= **2.** ה) ***beobachtet***).
י und seine ***zwei*** ה, **AL**<***le*** „**D-REI zusammen B-ILD**⟲***eN***“ **EIN MEER**...
oder *weniger bewusstes* „**J**⟲***HwH***... **WASSER** ⟲ ***Wellen + G-ISCH<T***!

IN UNSEREN „*persönlich wahrgenommenen* **ER**<*Scheinungs-Welten*“
WIR⮌*D* **AL**<*le-S* „**vom GeG**<*eN-Satz*“ **UNSERER** *selbst aufgeworfenen*
„**IN**<*divi*>*Du*-**AL**<**I-TÄT**“ „**DUR-CH**-*ein-ander*-**GeWIR-B-EL**⮌*T*“☺...
darum „**B-ILD**<*ET jeder raumzeitlich wahrgenomme* **Widerspruch**“
"**IM-ME(E)R**" auch „**EIN Drittes**“, das diese *logischen* „*Wider*-**Sprüche**“
IN sICH SELBST „**bewusst AUP**⮌*ZU-lösen*“☺ vermag!

HIER W⮌*Erden* **WIR** „*DA=R-auf*“ **AUP***merksam* **gemacht**...
dass die ***unsichtbare*** „**D-REI**“ **ER**⮌*ST* mit der *sichtbaren* „*SIE*-**BEN**“☺
die ***unsichtbare*** „**Zehn ER**⮌*GI-BT*“!

Diese **Zehn I**⮌*ST* der „**TÄT-ER**“ ***hinter*** *jedem Täter*, denn **ER I**⮌*ST* der
„***Geist***“, der **AL**<*le Täter antreibt*, indem **ER** „*DeN Geist*“(= *Motivation* **und**
Verstand) *jedes Täters* **bestimmt**!

Für jeden „*normalen Menschen*“ **I**<*ST ihr* **angeblich** „*eigener Geist*“...
„**die letzte Instanz**“ **von AL**<*le-M*! *SIE selbst* sind die „*höchsten Richter*“ über
„*sein* und **nicht**-*sein*“ und über „*gut* und *böse*“, *SIE bestimmen AL*<*le-S*!
Dieser „*eigene Geist*“ eines *Menschen* ist somit auch „*sein eigener* **Dämon**“...
„*Teufel* **und** ***unbewusster*** *Schöpfer-Gott*“ zu „**G**-*Leiche*-**R** *Zeit*“!

Die „**D-REI-EIN-IG**-*keit*“ von „**Gott-Vater, Gott-Sohn und Heiliger-Geist**“,
„**die WIR Geist SELBST symbol**<*ISCH* **SIN**⮌**D**“, *kennt* ***natürlich auch***
jeder „**Ge-B-ILD**<*ET-E Mensch*“, d.h. **AL**<*le* „***geistlose*** *Menschen-Geister*“,
die **WIR UNS** "**HIER&JETZT bewusst SELBST** < *aus*-**denken**"...
aber diese *Menschen-Geister* kennen „**TRINI-TÄT**“ nur „**vom** *Hören-Sagen*“,
ohne bewusst „**SELBST diese TRINI-TÄT zu SEIN**“**!**

UNSER Geist kann *NUR* **von** *Geist* „**VER-stand**<*eN* **W**<*Erden*“...

und **EIN** solch „**VER-***st***EHE***nder Geist*“ hat **nicht** ***das Geringste*** mit dem
„*intellektuellen Wissen*“ **der** *Person* **ZU** *TUN*...
die ***Du Geist*** **IN** *diesem* **Moment** "**AL**<*S* ***unbewusster*** *Leser*" *zu sein glaubst*!

Hifil IMperfekt

Singular

Erste Person (***geschlechtslos***): X-י-X-X-א
Zweite Person männlich: X-י-X-X-ת
Zweite Person weiblich: י-X-י-X-X-ת
Dritte Person männlich: X-י-X-X-י
Dritte Person weiblich: X-י-X-X-ת

Plural

Erste Person (***geschlechtslos***): X-י-X-X-נ
Zweite Person männlich: ו-X-י-X-X-ת
Zweite Person weiblich: נה-X-X-X-ת
Dritte Person männlich: ו-X-י-X-X-י
Dritte Person weiblich: נה-X-X-X-ת

Mit Ausnahme der *zweiten* und *dritten Person weiblich* **IM Plural** sind **IM IMperfekt** überall die *zwei ersten* Stamm-Konsonanten **vom** ***dritten*** durch **das י** ***getrennt*** (**IM Perfekt I↻*ST das NUR*** „**IN der *dritten* P-ER-*Sohn***“ ***der Fall***! ☺)... ***DA-S-*ה** am Anfang **I↻*ST* N↻*UN* B-EI AL↻*le-N Personen* verschwunden**!

Mit **Heiligem ER ↻*NST* I ↻ST** es dem „**ursprünglichen Kind**“(= **bewusster *Geist***) **wie** „**IM↻*Spie<le***“(= „**IM<*Spie-G*>EL**“!) **SELBST** „**Ge-Lungen**“(= **ראה** = „***S*>EHE>*eN***“), **AL↻*le Ge-ST-alten*** und ***Wesen*** „***ZU ihrer selbst-Bestimmung***“ zu bringen... und ***SIE*** damit zu ***ihren*** „**ENT*sprechenden* TAT<*eN***“☺ **Z<*U veranlassen***, die **AL↻*le*** doch "**IM-ME(E)R↻*NUR***" **IM Perfekt** des **Hifil** „***passieren***“!

Dem „**Imperfekt**“ ist der „**KON<*T-Akt***“ zu ***diesem* Kind *verloren gegangen***,
(**KON** = כון bedeutet: „**ZU-Be-REI<*T<ET* W<*Erden*, sICH beREI<*T machen*, Be-REI<*T-stellen*,
IN Stand setzen, ER<*richten*; bestimmen, festsetzen, einsetzen, festigen, bedacht sein auf,
sICH *fest vornehmen*, *fest* W<*Erden* / *sein* / ge-MaCH<*T* W<*Erden*, aufgestellt** und **richtig sein**, usw.“)

...**IN IHM** „***wieder↻holen***“(= שנה = „**schlafen**“) **WIR AL↻*le AL↻S Menschen*** denselben „**A<B=*L-auf***“, **zu *etwas* veranlasst *zu sein*** und **Z<*U* W<*Erden***, das **UNS AL<*S normale Menschen*** „**nicht *MEER bewusst* I<*ST***“...

...BI↻*S* WIR wieder „**beG-REI↻*FeN***“, **dass das** „**Be-WEG-Ende**“☺ **und** das **von IHM** „**IN<*be-weg-UN*>G ge-setzte**“ **zusammengehören** und... „***OB-GLe-ich***“ **IN *Raum und Zeit*** „***verschieden* ER<*Schein-End***“, dennoch "**IM-ME(E)R *UN*-Ge<*T-rennt* EINS SIN↻*D***"!☺

In der *zweiten* und *dritten Person* der ***imperfekten weiblichen* MEER<*Zahl***☺
(die miteinander „**I<*D-ent-ISCH* SIN↻*D***“ *in Schrift* und *Aus-Sprache*, und zwar **IN AL↻*le-N* Aktions-** und ***passierenden* Passions-Arten** der **REI<*N geistigen* VER<*BeN***!☺)
„***fehlt das* י**“, d.h. es ***fehlt unbewussten Frauen*** „***das Bewusstsein eines* י**“!

Diese „**GLe-ich-*zeitig* AN- und A<*B-wesenden Frauen***“ „**TR-*age*↻*N***“ **EIN Geheimnis IN sICH SELBST**, **von dem *sie selbst* jedoch nichts wissen**! **AL<*le*** „***übrigen***“, „**prä>GeN**“ **sICH jedoch HIER** mit der **bewussten** „**VER-GeG<*eN-wärtigung***“ ihres ***eigenen*** „**ursprünglichen Kind-S-EINS**“ und dessen „**Ge-Wahr-W<*Erden***“ **IN<*Form*** von „**ACHT *Personen***“(=„**ich, *Doppel*-du, er, sie und wir, ihr, sie**) ihr eigenes **ה י EIN**, **IN dem sICH** das „**ursprüngliche Kind**“ ***seiner eigenen Verdoppelung des* ה bewusst WIR↻*D***!

Hifil Partizip

Singular:
Männlich ***absolutus*** und ***constructus***: X-י-X-X-מ
Weiblich ***absolutus***: ה-X-י-X-X-מ
Weiblich ***constructus***: ת-X-י-X-X-מ

Plural:
Männlich ***absolutus***: ים-X-י-X-X-מ
Männlich ***constructus***: י-X-י-X-X-מ
Weiblich ***absolutus*** und ***constructus***: ות-X-י-X-X-מ

In der „**Anteilnahme**“ **I<*ST die Trennung*** der „**D-REI KON<*sonanten***“ in die „**ZW-EI *am Anfang***“(symb. ה + ה) und den „**EINEN *am Ende***“ (symb. י) durchgehend zu finden, **denn der Zusammenhalt AL↻*le-R* „Anteilnahme“ BI↻*ST letzten Endes Du Geist* AL↻*S* „bewusstes J↻*OD*“(*OD* = עד) SELBST**!

Das „***Anfangs-מ***“ stammt vom **Partizip** des **Pi´el** und **Pu´al**, wo ***die Spaltung* IN Aktiv** und ***passierendes* Passiv *SO*** „***ex-TR-EM***“ **WIR↻*D***, dass ein jedes der beiden **IN *sein eigenes* GeG↻*eN-Teil*** „***UM-stürzt***“!

ים-מ, das ***wogende*** „**MEER↻*Wasser***“, „**R-EINIG↻*T***“ **UNSER ganzes** „***dies-IG-es/hiesiges* Le-BeN**“, **ES** „**REI↻*nig(h)t***“(„*night*“ = „*N*>**ACHT**“) so wie auch **EIN *persönlich erlebter*** „***illusionär ausgedachter Zeitfluss***“, wenn **MANN *ihn NUR lange genug*** "**bewusst HIER&JETZT↻*beo-wach-T-ET***", **AL<*le-S* *unbewusst selbst* Ausgedachte, Getane und Erlittene vollkommen** „**ENT*rätselt***“, **einem das *eigene* SELBST wieder** „**bewusst W↻*Erden* lässt**“, **wenn MANN** „**s-ich *wieder* bewusst SELBST hinWEG nimmt**“!

Die ***persönliche*** „**AN<Teil-nahme**“ **IM Hifil** gilt besonders dem „***Anstifter***“ von **AL↻*le-M***, d.h. ***dem*** „***unbewussten momentanen Leser-Geist***“!

Mit „***verlorenem SELBST-Bewusstsein***“ **I<*ST MANN NUR ein*** „***selbst-log<ISCH getriebener Geist***“, der ***sICH SELBST***, durch ***seinen*** „***fehlerhaften dogma<T-ISCHeN Wissen/ Glauben***“, d.h. durch ***seinen*** „***limiTIERten Geist***“ zum „***sterblichen Säugetier***“ „**MaCH<*T***“ und ***seine wundervolle*** „***Traum-Hülle***“ ***ZUR eigenen*** „***geistlosen Hölle***“ **bestimmt**!

„**VIER**“ ist die ***weibliche Zahl***, und daher sind auch die „**VIER-Z-IG**“ und die „**VIER<*H-unde-RT***“ **stets *weiblich*** (lat. „*unde*“ = „von wo? woraus?“; „*unda*“ = „Welle“!).

Der **Hifil** stellt die **aktive Veranlassung** „***zu jeder TAT***“, d.h. „***DeN* Grund**“ ***jeden Geschehens*** und „***DeN* EIN↻*Fluss***“ auf „**Je<*DeN TÄT-ER***“ dar!

Durch das מ kommt im **Partizip des Hifil** in **die** רחם, d.h. „**die MATRIX**“, ***etwas*** herein „**von Barmherzigkeit**“ = מ-רחמים und „**ER↻*BaR-MeN***“!

Hifil Imperativ

An ***DeN* MANN**: X-X-X-ה
An ***eine Frau***: י-X-י-X-X-ה
An ***mehrere Männer***: ו-X-י-X-X-ה
An ***mehrere Frauen***: נה-X-X-X-ה

Der an ***DeN* MANN** gerichtete „**Be<*fehl***“ im **Hifil** **ENT*spricht*** dem im **Nifal**:

הקטל, ***HaK´TeL*** bedeutet: „**Lass töten!**“ und „**Gib den Anstoß zum Töten**“
aber auch: הקטל, ***HiKoTeL***: „**Töte d-ich!**“ „**W<*Erde* getötet**!“

Und das ist bei „**Egoisten**“ der Fall! Wenn die „***Charakter-Struktur***“ ***eines Menschen* s-ich nicht *freiwillig verändern will*** und **AL<*le-S Lebendige*** zu ersticken droht, so ist es besser, diesen „**MeCH-*ANI-SCHeN Charakter***“ zu ermorden ***anstatt von ihm selbst ermordet zu werden***.

Im Kampf mit ***seinen eigenen*** „***Dämonen***“ braucht der **MENSCH** die ***Energie eines Mörders***; **MANN** muss sozusagen eine „**Mord<*S-WUT***“☺ auf „**s-ich *selbst***“ haben, um mit ***seinen Dämonen*** **SELBST fertig** zu werden!

„**WIR-k-LICHTe LIEBE**“ muss „***haßen* können**“... um **AL↻*le-S* IN sICH SELBST** „**fassen zu können**“, d.h. um „**TOT>AL SEIN sein zu können**“!

Die „***EM-P<fehlung***“, „***persönliche Geister***“ zu „***gebären***“, **ER<*geht* *zwangsläufig*** "**IM-ME(E)R**" „***an eine einzelne Frau***“, die ***unbewusst im Schlaf*** „**von ihrem *eigenen Geist***“(= **ICH**) **geschwängert wurde**!

Zu ***ihrem Anfangs-***ה, das **IM Perfekt *DA* I↻*ST***, **IM IM<*perfekt aber fortfällt***, gesellen sich noch „**zwei J<*OD***“ zu den Stammkonsonanten des Wortes hinzu, „***ZUR* F-*ÜN*-F**“ noch „**zwei M>AL die Zehn**“, was zusammen „**25**“ **ER<*gibt*** (**25** = die „**GeG↻*eN-über-liegende Wahrnehmung***“ **J↻HWH's**!)! ***Diese* 25 I<*ST*** die **Potenz** der „**F-*ÜN*-F**“, die **Potenz** des „**ursprünglichen Kindes**“(= **ICH**)!

Die eigentliche Aufgabe „*jeder Frau*“(= *Logik/Welt*) besteht darin, das „**UR-SPRUNG-L-ICH*TE* Kind**“ **HIER** "**IM-ME(E)R*wieder neu zu gebären***" und es „**IN *seiner* ganzen Potenz**“ „**SELBST W*Erden* und *lebendig sein***“ zu lassen, *NUR* dafür wurde *jede einzelne Frau* „**HIER ER<*SCH-Affen***“!

Aus „***Geist***“ „**ENT-*SPR-IN-GT NUR des*halb *frag-men-TIER<T-ER Geist***“, *UM* **sICH SELBST** "**IM-ME(E)R*wieder***" **vollkommen** zu „**MaCH<*eN***“!

„**WIR Heiliger Geist**“ **SIN*D** „**die EINHEIT ALL UNSERER *Geister***“ und deren „***persönlich ausgedachten raumzeitlichen Vielheiten***“!

Der **MANN IN *seiner*** „***Vielheit***“, d.h. ***die Männer W*Erden* IM Hifil** aufgefordert, **das Wunder** von ה׳ (= **15**, die ***einfache Fünf***, die ***verdoppelte Fünf*** und die „**D-REI-*fache Fünf***“ (= **die Summe** ה ***und*** ה + ה = **15**)), mit dem **ganzen MENSCH in Verbindung** zu bringen! **EIN *aufgespanntes* ו *am sichtbaren Ende*** bedeutet "**IM-ME(E)R * *UN-D***", weil das ו „**mit und von AL*le-M IN AL*le-M**“ „**V-ER-BI*ND-UNG***“ **I*ST***, das gilt auch für einen „**bewussten MENSCH**“ und **UNSERE *göttliche* LIEBE**!

Die ***Frau*** in ***ihrer Vielfalt***, d.h. „***die Frauen***“ fühlen sich **HIER IM Hifil** „**heraus-*gefordert***“, ***etwas*** oder ***jemanden*** „***in Bewegung zu bringen***“ und der „**Be<*fehl***“, der an ***sie*** **ER<*geht***, ist mit dem „**IM*perativ* des Nifal**“ eines „***einzelnen* MANNES**“(= **bewusst** „***träumender Geist***“) identisch!
.

So bedeutet: הקטלנה, ***HaKTeLNoH*** „**Lasset töten!**“, „**Tötet euch**“, „**Werdet zum Beweggrund des Tötens!**“, „**Werdet getötet!**“

Eine merkwürdige **Symmetrie** zeigt sich da: der „***einzelne* MANN**“ und seine „***vielen Frauen***“ haben **IM IM*perativ*** ihr ה׳ verloren und sind mit dem **Nifal** identisch geworden, während ***die einzelne Frau*** und ***die vielen Männer*** das ה׳ behalten und ***in ihren Formen*** „**ein-Z>I<G-*artig dastehen***“. Wie ist das zu erklären? **Ein MANN** hat im Verhältnis „***zu mehreren Frauen***“ stets „**sehr VIEL SELBST *ZU reflekTIER*eN***“ und „***ZU* ER*TR-age-N***“... und ***dies*** haben ***auch mehrere Frauen***, sobald ***sie*** sich auf ***den einzigen* MANN ALLEINE zu *bezi*EHE*n*** „**ver-suchen**“!

Eine ***einzelne Frau*** kann „***DA>GeG<*eN***“ „**IM KON*T-*Akt***“ zu ***ihren Männern*** (die symbolisieren „***autoritäre Systeme***“) ***gar nicht* SELBST *denken***... ***sie*** kann (**AL<*S*** symbolische „***Logik einer Welt***“) auch ***nichts* SELBST *erleiden***, ***sie*** hat einzig die Aufgabe **die Potenz des Kindes *individualisiert*** „***ZUR* ER<*Scheinung***“ zu bringen!

Die Männer „*leiden*“ **in ihrer** *alten und untergehenden Welt der Rivalen*, in Bezug auf *ihre* „*einzelne Frau*“ "**IM-ME(E)R**" ***noch allzu sehr*** an *etwas*, „**was** *sie selbst verursachen*“, *sie* „*leiden*“ *NUR des***halb**, weil *sie* ***unbewusst*** *etwas* „***zu leiten versuchen***“, von dem *sie* **nichts verstehen**!

Darum ist der **Imperativ** ja auch *die Aufforderung* und *die Empfehlung*, die an *sie* **ER<*geht***: Lasst das ה' **IM** ו **enden**, in der „**Fünf-Zehn**“ = **15** und ה', d.h. eure „***göttliche Wahrnehmung***“ in eurer eigenen „**Sechs**“(= **1+5**), in der Suche nach **der Verbindung von AL⮌*le-M* mit AL⮌*le-M*** – damit *sie* von „*ihrer Fixierung*“ auf „*eine einzige Frau*“ befreit werden, die doch "**IM-ME(E)R**" auch *anderen Männern* gehört (wenn **nicht** *offen*, dann **heimlich**).

Infinitiv

Nun fehlt nur noch der **Infinitiv**, denn einen **Ad-** und **Kohortativ** gibt es für den **Hifil** nicht. Der **Infinitiv** ***absolutus*** hat die Form X-X-X-ה und der *constructus* hat die Form X-'-X-X-ה.

AL<*S limiTIERte Menschen* ER<*leben* WIR „de facto“ ***völlig unbewusst*** "**IM-ME(E)R⮌*NUR die Reflexion*" UNSERER** eigenen „**Passionen**“, die zum „ *Motiv jeder persönlichen Handlung*“ **W<*Erden***!

In der „**Pro-vokation**“ eines „**Ge-*SCH-EHE-NS***“ (lat. „*pro-voco*“ = „**hervor- und heraus-rufen, hervorkommen, emporsteigen, machen, *selbst* ER-W<Ecken**“!), d.h. mit einem **IM *eigenen*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein* < *vernommenen* Be<*fehl***“, der **IM DEUTSCHEN JA** „**auf** *etwas Fehlendes*“, d.h. „**auf** *einen Fehler*“ hinweist – **I<*ST*** dieselbe **WORT<*Form*** (X-X-X-ה) **N<*UN* IM Infinitiv** des **Hifil** „**das** *Motiv jeder Handlung*“, **ganz unabhängig** *von jeder Person*, sozusagen „**losgelöst** von *Täter* und *Opfer*, *Geber* und *Nehmer*“!

Jede Handlung* AL<*S solche, d.h. „*wogendes Wasser*“ gibt es "**IM-ME(E)R**", auch wenn *es* **nicht AL<*S Gedanken-Wellen* IN ER<*Scheinung tritt***, d.h. ***NoCH*** bevor es **AL<*S Handelnder*** „**auf-↑↓-taucht**“ und auch dann, wenn **kein** *Handelnder mehr sichtbar ist*, denn „*sichtbares Wasser*“...

„be-steht“ "IM-ME(E)R aus *dem selben* WASSER"!

Die Handlung und *ihr Motiv* bringen „**AL<*S UN-ZeR-trennLichte*>Einheit**“ *den Täter* sowie *das Opfer* aus **sICH SELBST** hervor... wie auch „*Wellen*-**B-ER-G**“ und „*Wellen-T*>**AL**“ zusammengehören!

Beide „GLe-ich<*eN*“ einer *MAG<ISCHeN* „Jung<*fern-Geburt*“☺, einer „*Creatio ex Nihilo*“, der „*GedankenWellen-Schöpfung aus dem* N-ICH<*TS*“!
Der **Infinitiv** des **Hifil**, der „*gewisse UM-Stände genauer bestimmt*“...
I<*ST des*halb *nicht MEER* „ABs*olut*“ und **„für sICH ALL-EIN stehend“**, sondern „*ledig-Licht*“ „*constructus*“!

Wenn **MANN sICH SELBST AL<*S* EIN⮌*mit anderen Wesen und Dingen zusammenhängendes* „Geistiges Kontinuum“ „Be-G-REI⮌*FT*“...**
IN dem MANN sICH AL<*S* „*personifiziertes* ich“ *selbst* betrachten kann – hat man **die Wunder** des יה, das ***schöpferische*** „Ge⮌*ST-alt-eN*“ **J-HWH's** unter Zuhilfenahme „*persönlicher Geister*“ **„IN sICH SELBST ERkannt“**!

Und "**IM-ME(E)R" WIR⮌*D* sICH der ABs*olutus* „*DA*>B-EI“** in den ***eigenen*** „*Constructus*“ **verwandeln**, sobald **WIR UNSEREM ABsolutus** ***eine nähere Bestimmung*** hinzufügen! Darum bedeutet zum „**B-EI<*Spiel*“**:

יעקב הקטיל, *HaKTIL Ja´KoW*:
„Das zum Töten Veranlassen dessen, der „voller Spuren“(= עקב) *I*<*ST*!“

יעקב, ***Ja´KoW*** (= **Jakob**) ist **„*die dritte* P-ER-*Sohn*“ *männlich* SIN<*GUL*>AR Imperfekt** von עקב… und das bedeutet **u.a.** „voller Spuren“, aber auch „folgen, verfolgen, beobachten“, **„zur *dritten* Potenz ER-HeBeN“**☺, „Ferse und (Schuh-)**AB**<*Satz*“☺ und „krumm-sein und krumm W<*Erden*“!
Der Name יעקב bedeutet daher auch **u.a.**:
„ER I<*ST voller Spuren*“ und **„ER *geht krumme Wege*“**.

Im Hebräischen ist die Verbindung zweier Hauptwörter (in unserem „B-EI<*Spiel*“ ist ja **der Infinitiv** ein zum Hauptwort erhobenes **Verbum**) stets **„MEER-deutig“** wie
יעקב קטל, ***KoTaL Ja´KoW*** = **„Töten des Jakob“**.
MANN kann nie, **auch nicht aus dem Kontext**, **ENT***scheiden*, ob es **HIER** ***Jakob* I<*ST*, „*der mordet*“** oder **„*ob er selbst ermordet* WIR⮌D“**!

Beides I⮌*ST* "IM-ME(E)R DASSELBE"☺!

ER⮌*ST* die **„*aus-geführte* und ER-*littene* TAT“ „BILDEN das Ganze“**!
Die EINHEIT von **„*Täter* und *Opfer*“ (*in jedem dieser beiden*) „B-ILD⮌*eN*“**, das **„F-*unda*-men<*T*“** für die **„*Nächsten*-LIEBE“** und die **„EI-GeN-LIEBE“**!

ER<*ST* UNSER „EI-GeN<*eS Zerbrechen*“ IN eine „*endlose* REI<*He*“
„sICH *selbst wider-sprechender* ER<*Scheinungen*“ „MaCH<*T*“ es
UNS Geist „IN<*Form personifizierter Geister MöG-Licht*“...
UNS Geist auch **AL<*S viele verschiedene* „*besondere Menschen*“** in **„*persönlich erlebten Traum-Welten*“ ER<*leben* zu können**!

N<*UN* zum **Hofal**, dem „***passierenden* Passiv**“ des **Hifil**:

הקטל bedeutet: „**ER wurde zum Töten veranlasst!**“.

Von **wem** oder **was** „**WIR↻D**“☺ **nicht *angezeigt***, **WIR wissen es eh ☺**!

IN UNSERER VATER-Sprache bedeutet die „**HIER<*O-GLyphe***“ הקטל
„**Wahrgenommenes(=ה), affin gespiegeltes(= קט) (*Geistes*-)Licht(= ל)**!“

Darin steckt „**beREI↻*TS* AL↻*le-S***“, was **WIR UNS HIER *in dieser Denkschrift*** über die vielen „***grammatikalischen Formen***“ von קטל **AUP *geistreiche* Weise SELBST ER-klären**!

Die **von UNS Geist "HIER&JETZT"** ***ausgedachten*** „***weltlichen* R-ich-*ter***“ **unterscheiden** bei ***der Verurteilung der Täter*** zwischen solchen, die **angeblich** „***zurechnungsfähig***“ und solchen, die „**nicht *zurechnungsfähig***“ sind,
den ersteren bürden sie ***die ganze Schuld und Verantwortung*** auf...
und die letzteren sprechen ***sie*** davon „***ledig***“, denn ihr „***Geist* sei krank**“(= חלה)
und ***sie*** seien daher auch „***UN-fähig***“, ***ihre*** „**IM↻*pulse***“ ***selbst* zu steuern**!

Können denn diese „***Menschen R-ich-ter***“ ***ihre eigenen*** „**IM↻*pulse***“ **steuern**?

Die einen **W<*Erden*** in den „***ReGeL-Vollzug***“, das heißt in ein ***stinknormales Gefängnis*** gesperrt, die anderen kommen in die „***Forensik***“(lat. „*foris*“ bedeutet „***außer*-halb des Hauses, draußen, vor die TÜR**“; „*fores*“ = „***F*-Lüge-*L*-TÜR eines Z-IM-ME(E)R<S**“!☺), WO ***sie*** ebenfalls ***eingesperrt sind***! „**IN der Praxis**“(= griech. „**IN WIR-k-LICHT-keit**“)
besteht also **kein *Unterschied*** zwischen diesen „***Be-Hand-Lungen***“(= ראה)!

In jedem ***normalen Knast* auf *Erden* W<*Erden***, wie auch in der „***Forensik***“,
die einer ***Psychiatrie*** untersteht, „***diese auf Erden Gefangenen***“ **massenweise** mit „***Psycho-Drogen***“ und „***Therapie***“(= griech. bedeutet „**dienen**“☺) **ruhig gestellt**...
das passiert in **AL<*le-N* R*echt*-haber<ISCH-bestimmenden R*echt*s-Systemen**...
und in **AL<*le-N* R*echt*-haber<ISCH-bestimmenden Link<S-Systemen**!

Dies symbolisiert *die Gehirnwäsche* AL<*le*-R *offiziellen Glaubens-Organe,*
gleichgültig, ob diese „***ihren selbst-logisch Befangenen***“ **Gefangenen politische** oder **religiöse *Dogmen*** „***verabreichen***“!

Auf diesen **Aspekt *des Lebens*** weist uns der **Hofal** hin, dessen Formen **N<*UN*** folgen, natürlich **ohne Imperativ**, da es für den **Hofal** **keinen Imperativ gibt**!

Formen des Hofal

Perfekt

Singular
Erste Person (***geschlechtslos***): מ-X-X-X-ה
Zweite Person männlich und weiblich: ת-X-X-X-ה
Dritte Person männlich: X-X-X-ה
Dritte Person weiblich: ה-X-X-X-ה

Plural
Erste Person (***geschlechtslos***): נ-X-X-X-ה
Zweite Person männlich: תם-X-X-X-ה
Zweite Person weiblich: תם-X-X-X-ה
Dritte Person in beiden Geschlechtern: ו-X-X-X-ה

Imperfekt

Singular
Erste Person (***geschlechtslos***): X-X-X-א
Zweite Person männlich: X-X-X-ת
Zweite Person weiblich: י-X-X-X-ת
Dritte Person männlich: י-X-X-X
Dritte Person weiblich: X-X-X-ת

Plural
Erste Person (***geschlechtslos***): X-X-X-נ
Zweite Person männlich: ו-X-X-X-ת
Zweite Person weiblich: נה-X-X-X-ת
Dritte Person männlich: ו-X-X-X-י
Dritte Person weiblich: נה-X-X-X-ת

Partizip

Singular
Männlich ***absolutus*** und ***constructus***: X-X-X-מ
Weiblich ***absolutus***: ה-X-X-X-מ
Weiblich ***constructus***: ת-X-X-X-מ

Plural
Männlich ***absolutus***: ים-X-X-X-מ
Männlich ***constructus***: י-X-X-X-מ
Weiblich ***absolutus*** und ***constructus***: ות-X-X-X-מ

Infinitv

Absolutus und ***Constructus***: X-X-X-ה

Im **Partizip** ist die Zeichensetzung des **Hofal** identisch mit dem von **Pi´el** und **Pu´al**, das bedeutet: **Das** „**Veranlasst-Werden**“ zu einer Handlung, d.h. der „**IM** ***puls***“ zu einer **MeCH-*ANI-SCHeN*** „**TAT**“, ist "**IM-ME(E)R**" mit „**aktiver DUR-CH-*Führung* und passivem *ER-leiden***“ identisch... jedenfalls ist ***dies*** in der **Heiligen Schrift** so!

Der **Imperfekt** des **Hofal** ist mit dem **Imperfekt** des **Qal**, des **Pi´el** und **Pu´al** und des **Nifal** in der Zeichensetzung identisch, was bedeutet, dass in allen vier **Aktions**- und **Passions-Arten** „**das *G-Leiche* geschieht**“ und ***jede Handlung*** **EINS I*ST*** „***in aktiver Aus-führung* und *ihrer Erduldung***“(**Pi´el** und **Po´al**), mit der **Einheit** dieser beiden (im **Qal**) und mit dem „***Handlungs*>IM*puls***“!

Im **Perfekt** des **Hofal** ist, wie in dem des **Hifil** das ***Anfangs***-ה durchgehend ***in allen Personen*** vorhanden. Aber im Gegensatz zum **Perfekt** des **Hifil** fehlt natürlich das י als ***der Vermittler*** zwischen ***den Zweien*** und **dem Dritten**.

Dadurch ergeben sich die folgenden ***Identitäten***:
Die ***dritte Person Singular männlich*** ist X-X-X-ה und somit identisch mit den schon oben Genannten.

Der **Befehl** an ***jeden einzelnen Mann***, „***zum* SELBST-*Beweger* zu W*Erden***“, **EIN MANN**, **der losgelöst *von allen UM-Ständen und Personen* AL*le-S*** ***Ausgedachte* bewusst SELBST** „**IN BeWEG*UNG* setzt**“(= **Hifil Infinitiv ABsolutus**).

Der **Befehl** an jeden ***einzelnen* MANN**, das ***wahrgenommene Bewegende*** zu ***erdulden*** und ***zu reflektieren*** (der **Nifal**), sind **eines** mit ***dem Veranlasst-Sein*** oder -***Werden der dritten* P-ER-*Sohn männlich* IM Perfekt** (also **vorbehaltlos und vollkommen**), sowie dem **von** ***jeder Person und allen Umständen*** **losgelösten Bewegt-Werden und Sich-Bewegen-Lassen**, das gleichzeitig mit **AL*le-M* KON*kreten*** in Verbindung tritt (**Hofal Infinitiv *absolutus* und *constructus***).

AL<*S* „B-EI<*Spiel*“ können **WIR** die ***Wolken*** anschauen, die sich vom **Wind** treiben lassen – oder das ***Wasser*****,** das sich ***zum Fließen bewegen lässt*** von der **Anziehungskraft *der tiefer gelegenen* LIEBE**.

Die ***zweite Person männlich*** ist **IM Perfekt B-EI AL<*le-N Arten von TUN*** und „**ER<*le*=I<*DeN***“☺ mit ***der zweiten Person weiblich*** „**I<*DeN*<*T-ISCH***“:
EIN AL<*S* „du“ ***anwesender Mann***, d.h. ein „***wahrgenommenes Gegen*über**“ und seine ***eben<SO*** „***anwesende Frau***“, „**du und *du***“(Wellenberg↑ und ↓*Wellental*).

B-EI⮌*M* „IM⮌*perfekt*“ ist es anders, dort sind ***die zweite Person männlich*** und die ***dritte Person weiblich*** identisch:
EIN AL<*S* „du“ ***anwesender Mann***, d.h. ***Dein*** „***wahrgenommenes* EGO-ich**“ und ***Deine*** „***abwesende Frau***“(= ***dessen unbewusste schöpferische Logik + ausgedachte Welt***),
SIN⮌D „du und *sie*“, „**du**“ ***anwesender Mann*** und ***Deine*** „***abwesende Frau***“!

„***Sie***“ **I<*ST* HIER** ja gerade „***durch ihre momentane Abwesenheit***“ zu ***Deinem eigenen*** „***Gegen*über**“ geworden, weil „***sie***“ gerade „***präsent***“ **I<*ST*** – **AL<*S* „ANI-MA“**☺ ***Deines unbewussten*** „***männlichen* Du**“(das ***Du*** "**ich**" nennst)!

Und wenn diese „***sie***“, d.h. diese ***abwesende Frau*** „**IN EINS *fällt***“ mit „**ICH**“, eine ***anwesende* Frau WIR⮌D**, dann **ERkennt MANN *in seiner* Frau** die „***Göttin***“(= אלה = „***Beschwörung***“) und **AL⮌*le anderen Frauen* gleichzeitig**!

Durch diese „**IM⮌*perfekte*“ Identität** von „**du**“(***männlich***) und „***sie***“(***weiblich***) **WIR⮌D** „***die Anwesenheit beider* = ↑↓**“ zum **perfekten *lebendigen Spiel***.

Im Hifil und **Hofal Perfekt** ist im ***männlichen*** und ***weiblichen* „du“** das „**AnREI<*ZeN***“ und „**AngeREI<*ZT*-W<*Erden***“ zusammen,
das „**Be-WEG-Ende**“ und das „**Be-*weg-TE***“ **SIN⮌D DORT EINS**!

Das ***männliche* „Du“** (gleichgültig ob „***äußerlich***“ ***Mann*** oder ***Frau***) ***ge*-hört** dem ***göttlichen* VATER „IM HIM-MEL → IM Inneren des MENSCHEN**“,
und das ***weibliche* „*Du*“** ***ge*-hört** der **ER<DE** und ***der Welt***!
Beide feiern **IM Perfekt ihre Hochzeit** wie „**HIM-MEL und ER-DE**“...
und **LIEBEN sICH** wie „**Gott und *die Welt***“!

Wenn ***Mann*** seine ***Frau wie eine Göttin*** (= אלה) **liebt**, dann „**WIR⮌*D sie***“ ***zwangsläufig zu einer abwesenden* „*Sie*“**, denn „***Mann bestimmst sie DA-NN***“ und ehrt ***ihre* „IM⮌*pulse***“ – und mit ***ihm*** ist ***sie DA-NN*** auch **mit AL⮌*le-N anderen Männern* zusammen**, die **JA *NUR* „EIN einziger MANN SIN⮌D**“!

AL<*le* „*übrigen Personen*“ des Hofal SIN<*D* IM Perfekt *einzigartig*, *keine* ist mit *einer anderen* vergleichbar, *jede für* s-ich I↻*ST* die Verbindung ihres „*selbst bestimmten*“ *Anfangs-*ה mit „*selbst definierter*“ *Endung*!

Weil im **Hofal**, d.h. im ***unbewussten*** „*Veranlasst-W<Erden*“(**ohne** *zu wissen* „**warum**“ und **von wem oder was** *ES* veranlasst wurde), das י des **Hifil** ***innen*** **verschwunden** ist, kann die „*Vergegenwärtigung des sterblichen* **und** *göttlichen Zwillingskindes*“ „*des***halb** auch *NUR außer***halb** **anwesend** *sein*“!

Menschen haben **s-ich** einzig auf das „**ursprüngliche Kind**“ zu verlassen, das **sICH IN AL<*le-N* SELBST** *ausgedachten Personen* „*verkörpert*“... und dennoch, „**losgelöst** *von jeder Person*“, **sICH** „**SELBST-***vergessen*“ **IM** *Spiel seines eigenen* **Bewusstseins** „*hinter* **AL**↻*le-N Personas vergnügt*“!

Hitpael

Wie **Pi´el** und **Pu´al** stammt diese Bezeichnung wieder von פעל ab, ***des*halb** **WIR<*D*** der **Hitpael** ***in den Grammatiken***, die „*weltliche Gelehrte*“ benutzen, auch neben **Pi´el** und **Pu´al** gestellt.

Das WORT SELBST ist jedoch viel ***geistreicher* AL<*S weltliche Grammatik***, denn **ES** „**ER-MöG-LICHT**“(מג = „**Magie, Zauber**“) **AL<*le dargelegten Formen***!

Warum **WIR** den **Hitpael** **HIER** erst nach dem **Hifil** und **Hofal** ansprechen, liegt an seiner Gestalt: es ist ***die einzige Aktionsart*** der „**V-ER-BeN**“☺, die vor einen Wortstamm „*zwei Zeichen*“ **setzt**!

Der „**SIN↻N**“ dieser „*zwei Zeichen*“ ist „**REI↻N reflexiv**“, so bedeutet z.B. התקטל, ***HiT‘KaTaL***: „**ER tötet s-ich**“(= ↓ "**IM-ME(E)R**" **und** *gebärt* **s-ich**↑ "**IM-ME(E)R**") נקטל, ***NiKTaL*** bedeutet dasselbe: „**ER tötet s-ich**“, zugleich aber auch noch, **wie WIR UNS ERinnern**: „**ER WIR↻D (ständig) geTÖT↻*ET***“, denn der **Nifal** ist „**Passiv und Reflexiv**“ in einem zugleich.

Der **Nifal** ist **einfacher** als der **Hitpael**, denn er hat nur **EIN** *Zeichen* am Anfang, während der **Hitpael** dort mit „*zwei unterschiedlichen Zeichen*“ in *Erscheinung* „**TRI<*TT***“!

Es **I<*ST* einfacher**, **s-ich** ***während des Leidens*** „*selbst zu reflekTIER-eN*, als **sICH bewusst** der „**REI↻*NeN selbst*-Reflexion *des Leidens***“ **hinzugeben**, **ohne** an der *selbst reflekTIERten Wahrnehmung etwas* verändern zu wollen!

Der Bezug eines „*personifizierten Geistes*“ „**auf s-ich *selbst* AL<*S Geist***“ und **nicht** ***auf andere Wesen*** und ***Dinge*** **, WIR⮌D IM Perfekt** und in den **Partizipien** des **Nifal** durch das **bewusste נ = N⮌*UN*** zu Beginn erleichtert, das in den **Imperativen** und **Infinitiven AL⮌*S* ה** in **ER<*Scheinung*** „**TRI⮌*TT***“ und **IM** „**IM<*perfekt ersatzlos wegfällt***“ (und dadurch den **Perfekt** < ***Imperfekt*** macht).

Im **Hitpael** wird jeder Bezug auf „**s-ich *selbst***“ **AL<*S* Passion** „**ENT-*larvt***“, **AL<*S*** „**REI⮌*N* *zwanghafte* *Handlung der Personen* an s-ich *selbst***“!
(„**Ich-Mich**“, „**Du-Dich**“, „**Er-Sich**“, „**Sie-Sich**“, „**Wir-Uns**“, „**Ihr-Euch**“ und „**Sie-Sich**“).

Das Doppel-Zeichen **הת** (= „*wahr-genommene Erscheinung*“) zu Beginn eines Wortstammes, d.h. „das *Fenster* **ה und** *dessen Zeichen* **ת**“, beide **W<*Erden*** **"IM-ME(E)R" MEER**... **oder *weniger* bewusst SELBST** „*bestimmt*“!

Das „**ursprüngliche Kind**“ **I<*ST* SELBST** „*DA<S Fenster*“ und **ER<*blickt*** darin ***seinen eigenen* HIM-MEL**... **oder** ***seine selbst ausgedachte Hölle***!
Ohne ***Fenster*** und ***Zeichen*** wäre „***sein* בית**“ ***stockfinster*** und ***völlig leer***!

ER<*ST* wenn **MANN sICH HIER** mit einem **ת** ***bekleidet***, d.h. ein **ACHT-*faches*** (**8** x **50** = **400**) „**N<*UN***“ anlegt, „***das letzte* Zeichen***“, das in „***der Welt der Sichtbarkeit***“ **AL<*S Gestalt erscheint***, eine ***Gestalt***, die sich an der Grenze **zum Unsichtbaren** befindet, ein **Zeichen**, das die **21** ***anderen* Zeichen** ***sichtbar* W<*Erden*** **lässt**, dann verbindet sich die „***einfache* F-*ÜN*-F**“ mit der „**ACHT-ZIG<*Fach-eN* F-*ÜN*-F**“ ***ZUR*** „***fünffachen* EIN-*UND*-ACHT-ZIG**“, ***ZUR*** „**Potenz der Neu<*N***“☺!
(**הת** = **405** = **5x81** = die „***fünffache* EIN-*UND*-ACHT-ZIG**“ = **9²** = „***Spiegelung* x *Spiegelung***“! ☺)

Jeder „**REI<*N reflexive* IM⮌*puls***“(lat. „*puls*“ bedeutet „**B-REI**“ = **ב-ראי**= „**IM Spiegel**“☺)
WIR⮌D somit **"IM-ME(E)R"** auf **sICH SELBST⮌*zurückgeworfen*** und damit auch zu einer höchst „***SELBST transzendenten***“ Angelegenheit, denn der ***hinter*** der ***eigenen*** „*selbst-reflekTIER<TEN Persona*“ ***verborgene Geist*** **I⮌ST** nämlich „**VIEL MEER☺**“, **AL<*S er*** „***selbst***“ zu ahnen wagt!

Du momentan personifizierter **"*Leser*-*Geist*"** nimmst **"IM-ME(E)R"** Bezug auf das „**ursprüngliche Kind**“ und schaust mit dessen „**AuGeN**“(**אגן** = (**MEER<*ES*-**) „**B-Ecken**“) auf **AL<*le-S*...** auf ***Deine eigene*** „***geistreiche* und *tiefsinnige***“ „**unerschöpfliche Zeichen⮌*Vielfalt***“, die **IN *Dir* SELBST** „***auf*-↑↓taucht**“!

Deswegen ist auch ***jede Form*** von „***selbst*-Befriedigung**“ eine so traurige Sache, denn „*automatisch aus-GE-führte Hand-Lungen*“ beziehen sich **"IM-ME(E)R"** ***NUR*** auf „**s-ich *selbst***“ und die „***momentane Persona***“, jedoch **nicht** auf den „***ganzen Menschen***“ und schon gar nicht auf ***den eigenen Geist***!

Sie hat *sICH SELBST* zu einem ***unbewussten***, **vom** „*selbst-bestimmten*“ *Glauben* „***selbst-unterworfenen** Wesen* GE-**MaCH**<*T*“, das **s-ich** *selbst* meist *NUR* durch „*Rechthaberei, Nörgelei* **und** *Unwohl-Sein*“ oder durch „*Wünsche, Sehnsüchte* **und** *Unzufriedenheit*“ bemerkbar „**MaCH**<*T*“... diese „(*selbst-*)**Befriedigung**“ **bestraft** „**s-ich** *selbst*“ ***mit ihren eigenen Lügen***!

Eine ***zwanghafte*** „*selbst*-**Befriedigung**“ wird niemals zu einer **bewussten** „**SELBST-ENT**<*D-Eckung*“ ***des eigenen*** „*Körper-EM-P-findens*“ führen, welches **JA** die „**EI-GEN-SIN**<*N-Licht-keit*“ von *etwas* „**GLe-ich-SaM**“... (**SM** = „*raumzeitliche Gestalt*“; סם = „**Droge, Medikament und Gift**“ = engl. ein ***göttliches*** „**Geschenk**“!) ...„*UN-Bekannten eigen-EM*“ und dennoch „***imaginär** Fremden*“ darstellt... das jeder „*normale Mensch*“ ***besser als alles andere*** „**zu kennen** *glaubt*“!

Nur die „**bewusste** ***geistige*** **ER**<*forschung*“ der ***eigenen zwanghaften*** „*selbst*-**Befriedigungen**“ des ***eigenen*** „*Geistes*“(= „*Verstand* **und** *Wissen/Glauben*“) **WIR⮌D** einem *Menschen* ***geistreiche Aufklärung*** **GeBeN** über seine „*selbst postulierten* **Dogmen**“, in die „**ER s-ich**“ ständig „*selbst* **verstrickt**“!

Der „***geistigen** **Neugeburt***“ geht ***das Vergehen*** der „*geliebten Gewohnheiten*“ voraus! Dem **neuen**, „**REI⮌N** ***geistigen** **Ätherleib***“ „***Lust** **und** **Wonne***“(= עדן) ***zu schenken***, ist tausend Millionen Mal schöner als die bloße „*Leiden-schaft*“☹ „*körperlicher*“ und vor allem „*intellektueller*“ „**EGO-*selbst*-Befriedigungen**“!

Diese „**EGO-*selbst*-Befriedigungen**“ bleiben die „*dummen Angewohnheiten*“ eines *Menschen*... bis **hinein** in die „**P*hase***“(הזה, sprich „*hase*“ = „*vor* **s-ich hin-träumen**“!) der eigenen „***geistigen** **REI⮌FE***“! Mit wachsender „***Geistesreife***“ werden jedoch *die alten Angewohnheiten* **"IM-ME(E)R"** ***stumpfsinniger empfunden...*** **MANN IST JETZT**... ***der Versuch*** „**s-ich-*selbst zu befriedigen***“ ***ist erloschen***, **MANN stellt JETZT einzig** „**UNS SELBST zu-FRI-EDEN**“(= עדן)!

Formen des Hitpael

Hitpael Perfekt

Singular

Erste Person in beiden Geschlechtern: תי-X-X-X-הת
Zweite Person männlich und weiblich: ת-X-X-X-הת
Dritte Person männlich: X-X-X-הת
Dritte Person weiblich: ה-X-X-X-הת

Plural

Erste Person in beiden Geschlechtern: נו-X-X-X-הת
Zweite Person männlich: תם-X-X-X-הת
Zweite Person weiblich: תן-X-X-X-הת
Dritte Person in beiden Geschlechtern: ו-X-X-X-הת

Das „**Ich**“, ob ***männlich*** oder ***weiblich***, setzt dem ***Anfangs***-הת das ***Schluss***-תי entgegen, macht dadurch **das ת *zum Eigentum*** des „**ich**“ und verbindet ***dessen Wesen*** **untrennbar** mit **dem Zeichen** der **Zeichen**!

Das „**du**“ in beiden Geschlechtern **ist besitzlos**, denn es will arm sein und bedürftig, ***UM beschenkt*** und **ER*<füllt*** **zu W*<Erden vom anderen*** „**du**“... und **beide W*<Erden* s-ich *auf Erden*** gegenseitig **zu Zeichen**, **IN** denen das „**SIN*<N-L-*ich*<*T Wahrnehmbare***“ und das „**GEIST-L-ICH ER*ahnbare***“ **miteinander verschmelzen**.

Die ***dritte* P-ER-*Sohn männlich***, das „**ER**“, gleicht dem „***Spermato*-ZOO*<N***“ eines **MANNES**! ***Das Wesen-T-Lichte* an IHM I*<ST*** der „**K-ER*<N***“(→ קרן), d.h. die „**REI*<N-He*>IN↻*Formation***“, die **ER sICH SELBST** „**vermittelt**“!

Das „***SIE***“ der ***weiblichen Einzahl*** fügt dem ein ***sichtbares Schluss***-ה hinzu, denn aus der Begegnung von „**ER und *SIE***“ **WIR*<D ein* ילד, d.h. ***ein Kind***.

So „***S*>EI**“ jedem „**Ich und Du**“ empfohlen, „**s-ich *selbst***“ und auch jeden ***anderen***, als **die bewusste *dritte* P-ER-*Sohn*** zu „***S*>EHE↻*N***“... „**D-ER *geistig präsenter* I↻*ST***“ **AL↻*S alles*, *was* JETZT *anwesend ist***!

ER↻*ST* IN der Einheit von „**ich und du**“ **W*<Erden Raum und Zeit...* und Ewigkeit** „***wahr***“, ***Nähe*** und ***Ferne***, ***Enge*** und ***Weite***, ***Ein-*** und ***Ausatmen***.

Die ***erste* P-ER-*Sohn* MEER↻*Zahl***, das „**WIR**“, hat ***eine* נו-*Endung***,
die „***sieben* M-AL ACHT**“, **IN DER** die ***verborgene Kostbarkeit***, das ***gegen-wärtige Kind***, eine „***existierende Verbindung***“ zu **AL<*le-M Übrigen sucht***!
Das ***männliche*** „**Ihr**“ hat ***eine* תם-*Endung***! Das Wort **תם HaBeN WIR** schon besprochen, es bedeutet „**Vollkommen, Untadelig, Rechtschaffen**“,
aber auch „**Naiv und Spontan**“!

Das ***weibliche*** „**Ihr**“ hat ***eine* תן-*Endung***, was als Wort **תן** „**Schakal, Hyäne**“ bedeutet. **תן** ist auch der **Imperativ** von **נתן**, ***NaTaN*** und das bedeutet „**Geben, Hingeben**“, es ist auch **die AUP-forderung** „**Gib (d-ich) hin!**“

Und diese **AUP-forderung ER<*geht*** an den „**König der Tiere**“,
den „**Löwen**“, der **s-ich, *alt* und *müde geworden,*** von den **Hyänen *der Welt***
„***in stoischer Ruhe***“ ***auffressen lässt***, weil **ER** von ***dieser Welt*** „**genug hat**“.

Und natürlich geht sie auch ***an jeden Menschen***, **der sICH den Löwen** (oder **den Adler**, den „**König der Lüfte**“) als „**Wappentier**“(= „**Zeichen AUP SCH-ILD und W-*Affe***“)
gewählt hat, um **sICH SELBST** die „**Krönung der Schöpfung**“ zu nennen!

Die ***dritte* P-ER-*Sohn* MEER↻*Zahl*** sieht so aus wie die ***erste***,
nur dass das **„N“<*UN weggefallen* I<*ST*** und ***NUR DA<S* ו *DA*-steht**!
Die ***Vielheit*** der ***äußerlich abwesenden***...
innerlich jedoch **um so MEER *anwesenden Männer*** und ***Frauen***,
„**sie**“ müssen noch ihre gemeinsame Verbindung **suchen**...
weil „**sie**“ ***die verborgene Kostbarkeit*** **nicht kennen**!

Nur durch ***diese*** **Suche** „**WIR↻*D sie wiedergefunden***“,
denn „**sie**“ treffen „**D-Ort *außen***“ ***NUR des*halb *aufeinander***,
***UM* s-ich** gegenseitig **LIEBEN** und „**IN EIN WIR**“ verwandeln zu können!

Hitpael Imperfekt

Singular

Erste Person in beiden Geschlechtern: X-X-X-תי (auch X-X-X-תא)
Zweite Person männlich: X-X-X-תת
Zweite Person weiblich: תי-X-X-X-תת
Dritte Person männlich: X-X-X-תי
Dritte Person weiblich: X-X-X-תת

Plural

Erste Person in beiden Geschlechtern: X-X-X-נת
Zweite Person männlich: ו-X-X-X-תת
Zweite Person weiblich: נה-X-X-X-תת
Dritte Person männlich: ו-X-X-X-ית
Dritte Person weiblich: נה-X-X-X-תת

Wie schon beim **Hifal** und beim **Hofal** fällt auch beim **Hitpael** das ***Anfangs-ה*** **IM Imperfekt** weg, was ein weiterer Grund dafür ist, es zu diesen zu stellen und **nicht** zum **Pi´el** und zum **Pu´al**.

Das ***Veranlassen einer Tat***, das heißt, ***sie*** **nicht SELBST** ***ausführen***, sondern ***sie ausführen zu lassen*** (der **Hifil**), setzt eine „***gewisse Raffinesse***“ voraus!

Der ***Mensch*** ***versucht laufend***, ***Prozesse***, ***Kräfte*** und ***Wesen*** und ***selbst andere Menschen*** „**für *seine* ZW<Ecke**“ zu „***instrumentalisieren***“ und wie eine „**GR*aue* EM*inenz***“(= גר und אם) „***sein eigenes UM-Feld***“ „**zu manipulieren**“... seinem „***verborgenen* Schöpfer-Gott**“ ähnlich werdend!

Gottes „**einziges Motiv**“(lat. „***moto***“ = *etwas* „**hin(*auf*)↑ und her(*unter*)↓ bewegen**“☺)
I⮌*ST* das „**LeBeN<*D*>IG W⮌*Erden***“ ***seiner*** „**Einzigartigen LIEBE**“...

Unbewusste ***egoistische Menschen*** werden dagegen von einem ganz anderen „***Motiv***“ zur „**Beeinflussungen *ihres eigenen UM-Feldes***“ getrieben,
es ist ihre eigene „***selbst-SUCHT***“ und ***maßlose*** „***selbst-Überschätzung***“...
d.h. der ***geistlose*** „***menschliche Wahn***“, zu **glauben**, der „***Säugetier-Mensch***“
sei „**BE-REI<*TS***“ „**die Krönung**“ von „**Gottes *geistreicher* Schöpfung**“!
Dieser „***Säugetier-Mensch***“ ist doch ***NUR*** ein ***göttliches*** „***Spermato-*ZOO<*N***“!
(σπερμα , d.h. „***S*>Amen-*Form*, Ge<*blüht, UR*-SPR-*UNG*, SPRößling**“; ζωη = „***Leben***“)

Jedes „***geistreiche* Aktiv**“ benötigt zur eigenen Vollkommenheit „**EIN Passiv**“
um „***DA-R*>IN**“ ***geistreich*** „**aktiv W⮌*Erden zu können***“☺!
Die **EINHEIT** besteht aus „**Aktiv und Passiv**“ und kann **sICH SELBST *NUR* IN<*Form*** eines ***imaginär*** „***passierenden* Passiv**“ „**BE-SCH-REI-BeN**“☺!

Auch der „**A<B-Ge-*F*>EI<M-*Test-He Täter***“, der „***Du-MM-D*>REI<*ST***“ ***glaubt***, „***sämtliche Fäden***“ in Händen zu halten und nach „***seinem Be-lieben***“ an ihnen zu ziehen, hängt an „***ST-Rippen***“(= צלעות = „**ENT*stellte*(= עות) *Schatten*(= צל)**!),
die ***ihm*** ***unbekannt*** **SIN<*D*** und „**B-EI AL⮌*le-N Gelegenheiten***“ doch
"**IM-ME(E)R**" ***NUR*** „**AL⮌*S UN-glückliche UM-Stände***“ **IN IHM SELBST** ***auftauchen*...** und **s-ich** auch wieder **IN IHM SELBST** „***zu Fall bringen***“...
ob „***ihm***“ das **N<*UN* bewusst I⮌*ST*** oder auch nicht!

Der **Hitpael** setzt **die EINHEIT** „**von Hifil und Hofal *voraus***“,
das „***Veranlassen***“ und das „***Veranlasst-W*↻*Erden***“, die beide "**IM-ME(E)R**"
SCHoN „***einen Täter***“ und „***den Dulder***“ verlangen...
und darüber hinaus noch „**EINEN TÄT-ER**“ ***hinter*** „***dem Täter***“ und
„***einen demütigen* ER-*Du*-L<*D*>ER**“ ***hinter*** „***dem Du-LD-ER***“!

Der **Hitpael** stellt „**die Quintessenz**“ **inmitten** „***dieser* VIER**“ **D-AR**, einen
רוח (= „**Geist,** die **VIER HIM-MEL**<*S Richtungen*“!), der **sICH nicht** „**ENT**↻*fern-T*“!

Die ***erste Person* SIN<*GUL*>AR *in beiden Geschlechtern*** stellt diesem
Wortstamm meist את voran, was **AL**<***S Personal-Pronomen*** „***du***“ bedeutet,
ein „***du***“, das **s-ich** an ***das Weibliche richtet***! א und ת **I**↻***ST*** die Verbindung
„***des* Ersten und Letzten**, ***des*halb** schlagen beide „**ständig *ineinander UM***“!

„***Dies***“ unterstreicht in aller Deutlichkeit, dass „**die *erste selbst-Reflexion***“
eines **bewussten ICH** "**IM-ME(E)R**" auf ***sein eigenes*** „***erstes* Du**“, d.h. sein
eigenes unbewusstes „**Ich**“ bezogen **I**↻***ST*** und auf ***dessen weibliches* HIER**...
das von diesem ***unbewussten*** „**Ich**“ **IN**<***Form des persönlichen Körpers*** +
dessen „***UM-Welt***“ ***Automat*<*ISCH*** „***aus-*ICH*-heraus-gedacht***“ **WIR**↻***D***!

Das ***männliche*** „**Du**“ hat **EIN** תת **AL**<***S Präfix*, EIN** „***doppeltes Ende***“!
(Lies: **EIN AL**<**S** אין = „**nicht exis*TIER*-End**“ und **AL**<**S** עין = **EIN** „**Trümmerhaufen von Existenzen**“!)

SO wie jede „***Welle***“ des **MEERES** aus „***zwei Hälften***“ „**BE-steht**“, **I**↻***ST***
jede **IN** einem „**IN**<***divi DU*>AL-Bewusstsein**“ „***auf-*↑↓*-tauchende***“
„**ER**<***Scheinung***“ ebenfalls „**polar *aufgebaut***“!

Das ***weibliche*** „**Du**“ fügt dem noch das ***Schluss-*י** hinzu und macht **s-ich** damit
„***zum Eigen-TUM***“ ***ihres* *geistlosen* *Geistes***... doch „***die Vergegenwärtigung***“
des Wunders *der Zwillinge* I↻***ST*** "**IM-ME(E)R möglich**", nämlich dann,
wenn **MANN** dieses ***Schluss-*י IN das *End-*י** verwandelt!

Die ***dritte Person weiblich***, die *einZeLne* ***Frau***, die ***ledig-Licht abwesend DA***
I↻***ST***, **völlig ohne *eigenes*** י, stimmt ***des*halb** auch mit der ***Bestimmung*** ihres
unbewussten männlichen* „Du**“ überein, während die ***dritte* P-ER-*Sohn,
das **bewusste** „**ER**“, **sein SELBST-bewusstes** י ***an den Anfang stellt***...
„**was IHN**“(die ***Metapher*** für ***Geist/Gott***), der von „***DeN gescheiten Menschen***“ ***der
Welt*** wegen seiner „**nicht Existenz**“ **JA** ***von diesen*** für „**TOT *erklärt wurde***“,
deswegen „***in deren Welt***“ **wieder überaus** „***präsent* W**<***Erden lässt***“!

Wer „**IHN**“ *dämlich* **übersieht**, der kennt weder **sICH SELBST noch *seine
eigene*** „**GeG**<***eN*>W-Art**“, d.h. ***sein eigenes*** "***ewiges* HIER&JETZT**"...
der sieht "**IM-ME(E)R** < ***NUR...***" ***seine selbst*** „**ins *DA-sein* gerufenen**“
„***geistlosen Wieder-holungen***“ ***seiner*** „***weltlichen* Wert-Schätzungen**“...

der „wieder-holt“ "**HIER&JETZT**" „*alte, längst verschlissene Muster*“
aus ***seinem*** „*dürftigen persönlichen Vorstellungsvermögen*", dem auch
seine „*logisch-berechneten Spekulationen*“ ***für die Zukunft*** **ENT**<*springen*!

Menschen, die „**IHN**“, „**den Ewigen**“, „***geistlos verleugnen***“, die ***verleugnen***
„**Gottes Geist**“ und damit auch „***ihren eigenen Geist***“, d.h. **sICH SELBST**!

Zwangsläufig „*veruntreuen sie*“ damit auch ***ihr eigenes*** "**HIER&JETZT**",
weil *sie ihre* „*momentanen* **IN**<*Formationen*“, **de facto** "**HIER&JETZT**",
„*UN-überlegt UM*>**sICH SELBST**<*herum*“ **in** *Raum und Zeit* **verstreuen**!

EIN ***unbewusster*** *Mensch* „***zerstört***“ „*in jedem erlebten Moment*“ „***etwas***“,
was *er GaR* **nicht** ***zerstören kann***: nämlich „*sein eigenes* **Bewusstsein**“...
und damit auch ***seinen eigenen*** „*Geist*“ und ***seine eigene*** „**Heiligkeit**“!

„**ER-W-ACHT-ER Geist**“ **I**⮌*ST* **sICH** "**IM-ME(E)R**⮌*darüber*" **bewusst**,
dass **AL**⮌*le-S*, **was IHN IHM** „*auf-*↑↓**-taucht**“, **aus IHM SELBST kommt**
und *NUR einem seiner eigenen* „*personifizierten Geister*“ „**ENT**⮌*springt*“...
um „*nach wenigen Augenblicken*“ "**IM-ME(E)R** ⮌ **wieder unaufhaltsam**"...

„...mit IHM SELBST EINS WIR⮌*D*“! ☺

IM eben beschriebenen ***göttlichen*** „**SIN**<*GUL*>**AR**“ haben „*des***halb**“ auch in
der „*auf-*↑↓**-getauchten**“ „**MEER**⮌*Zahl*“ dieselben „**D-REI**“ *Personen* das
„**Doppel-**ת“ *an ihrem Anfang* stehen: die *zweite Person männlich*/*weiblich*
und *die dritte Person weiblich*, d.h. „**du, sie** und **ihr**“!

Die beiden „**du**“ und „**ihr**“ feiern „*ihr jeweiliges* **Ende**“...
das „*in jedem Moment*“ **IN** „**EIN** *neues* **Anfangen**“ „**umschlägt**“!

Das feiern auch „**sie**“ mit, die *einZeLne Frau*, die *ledig-Licht abwesend DA*
I⮌*ST* und die *vielen Frauen*, die *NUR abwesend* „**anwesend SIN**⮌*D*“...
beide „**KON-***spirieren*“ mit den *zweiten Personen*, die als „**du**“ und als „**ihr**“
auch *NUR* „**IN REI**<*N*>**ER SELBST**⮌*Reflexion*“ „**anwesend SIN**⮌*D*“...
die *jedem seine* „*persönlichen Intrigen und Verführbarkeiten*“...
sichtbar **MaCH**⮌*T*.

In den miteinander sowohl in den Zeichen als auch in den Lauten
übereinstimmenden *weiblichen zweiten* und *dritten Personen* der **MEER**⮌*Zahl*
ist die נה-*Endung* zu sehen, das *gegenwärtige Kind* in der Verbindung mit dem
ursprünglichen Kind und eine **unwiderstehlich** ***anziehende*** **Kraft I**⮌*ST*
dieser „*lebendigen* **Kom-BI**<*nation*“ נה **HIER EI-GeN**.

Das *männliche* „Ihr“ muss darauf verzichten, es hat als Suffix nur ein ו, welches aber nicht nur **die Suche** nach der Verbindung von Allem mit Allem anzeigt, sondern auch das Suffix für das **Possessiv-Pronomen** „sein“ ist, das **JA** als ו die Zugehörigkeit zu „**IHM**“, dem „**AB-*Wesen*↻*D anwesenden***“ **SIN<*GUL*>AReN *männlichen* Wesen**.

Diese **P-ER-*Sohn*** hat **IM IMperfekt EIN** י als Präfix, das als Suffix **UNSER** „**Mein**“ ist, also die Zugehörigkeit eines Dinges zum „**ICH**“ indiziert, und die Zusammengehörigkeit des „**ICH**“ und des „**ER**“ **AUP-zeigt**.

In der „**MEER↻*Zahl***“ hat ***dieselbe* P-ER-*Sohn*** gleichfalls ein י zu Beginn und dazu noch EIN ו **ALs<*Suffix*** – wie die ***zweite Person männlich***, das „**Ihr**“. In der unermüdlichen Suche nach dem, was „**IHM**“ gebührt, stimmen das ***männliche*** „**Ihr**“ und das ***männliche*** „**Sie**“ überein, das erstere tut es aber vom ***be-ständigen Ende***, das letztere vom ***ewig andauernden Anfang***, der **sICH IM** י „**SELBST präsen↻*TIER-T***“.

Die erste Person Plural in beiden Geschlechtern, das zum „**WIR**“ ***gesteigerte*** „**ICH**“, hat als Präfix נת = **450**, das Zehnfache **von Adam** (אדם), zehnmal die Summe aller Zahlen von Eins bis Neun. **ER** ist das **ursprüngliche Kind**, der ***jederzeit auffindbare Schlüssel zur anderen Welt***, **EIN *besonderer* FISCH**, **EIN *Bewohner der Zeit-Welt***, der doch aus ***ihr*** herausgezogen **WIR↻D**, um das **IHM SELBST *innewohnende* Wunder** „**sICH SELBST**“ zu **ohrenbaren**!

ER I↻*ST* "**IM-ME(E)R**" ***mit seinem eigenen Ende* zusammen**, dem **Zeichen der Zeichen**, das **IHN *ZUR Person + Welt* W↻*Erden lässt***, **(A)DeM** ת!

Und jedes **M-AL**, wenn in einer „**GR-UP<*PE von Menschen***“ das **Wunder** des „**WIR<*S*>EINS**“ aufkeimt, kann **MANN IHN** spüren!

IM Hitpael I↻*ST* die „**SELBST↻*Reflexion***“ **N↻*UN*** nicht mehr länger die „**Sache**“(= דבר) **eines Einzelnen**, sondern eine „**Gemeinschafts-AUP-Gabe**“☺ mit regem „**ER<*fahrungs*↻*Austausch***“ der zu „***einem* Heiligen Ganzen**““ „***verschmolzenen Geschlechter***“!

IM Hitpael steht darum auch das נת zu Beginn, denn dies ist die Umkehrung von תן, dem Suffix **des Perfekt** der ***zweiten weiblichen Person* MEER↻*Zahl***! Das ***weibliche*** „**Ihr**“ **IM Perfekt** stellt ***jedem Ende* EIN *gegenwärtiges Kind ZUR Seite***, das nach seinem „**ER-wachen**“ „**von JETZT auf SOF-*Ort***“(= סוף) von „***seiner vergänglichen Traum-Welt***“ „**IN UNSERE *ewige* W-EL↻*T***“ überwechselt, so, als gäbe es „***DA-ZW-ISCHeN* GAR *keine Grenze***“(= אין סוף)!

Das *gegenwärtige Kind* **steht IN** der „**SELBST↻*Reflexion***“ des „**WIR**“
AM Anfang *beider Geschlechter* AL↻*S sein eigenes* ת *DA*.
Das „**WIR**“ muss "**IM-ME(E)R**" den Zusammenbruch seiner ***sichtbaren Gemeinschaft*** „***mit-ER-leben* und *mit-reflekTIER-eN***“, denn eine ***NUR momentan sichtbare Gemeinschaft*** „***krampfhaft zusammenhalten zu wollen***“
WIR↻*D* "**IM-ME(E)R↻*NUR vorübergehend***" gelingen!

Erst wenn „**die *sichtbaren EIN-ZeL-NeN***“ durch ein „***wieder-holtes***“ ***geistiges*** „**Ausgestoßen-W<*Erden***“ und wieder „**Zurückgeworfen-Sein**“ **AUP sICH SELBST *ihrer eigenen*** „**MEER↻*Zahl***“ **GE-WAHR W↻*Erden***, erst dann können ***sie* wieder zusammenkommen** und **WIRkLICHT EINS-SEIN**, als „**WIR und ICH**“! Der **ständige *Wechsel ZW-ISCHeN*** „**EIN↻*S-AM-***“ und „**Zusammen-Sein**“, **WIR↻*D*** dann zum „**Puls**“ ***eines* einzigen Herzens**!

Hitpael Partizip

Singular:
Männlich ***absolutus*** und ***constructus***: X-X-X-תמ
Weiblich ***absolutus***: ה-X-X-X-תמ
Weiblich ***constructus***: ת-X-X-X-תמ
Plural:
Männlich ***absolutus***: ים-X-X-X-תמ
Männlich ***constructus***: י-X-X-X-תמ
Weiblich ***absolutus*** und ***constructus***: ות-X-X-X-תמ

Die Endungen sind **UNS** von den anderen **Partizipien** geläufig,
aber der Anfang ist neu, und er besteht aus –תמ!
Das Wort מת, ***MeT*** bedeutet „**TOT-S>EI<End, tot**“, das kommt von מת, ***MuT***, „**ST-*erben*, TOT-S-EIN- und TOT-W↻*Erden***“.

Ein Beispiel für **EIN *weibliches* Partizip** in der Einzahl ***constructus***
ist der Ausdruck המתהפכת החרב, ***HaChäRäW HaMiT'HaPäCHäT***
und das bedeutet: „**das Schwert der Verwandlung**“!

Mit diesem „**Schwert**“ bewahren „**die beiden Cherubim**“(= **<?>**)
den Weg zum Baum des Lebens (**1 Mose 3:24**):
“...**und ER *trieb* den Adam *aus*** „**und ER wohnte**“(= וישכן)
„**von Osten**“(= מקדם = „**vor, vorher**“, קדם = „**vorher kommen, Vorderseite, Urzeit, OS-*TeN***“!
Beachte: (ם)מקד bedeutet „**fokussieren und IN einem Brennpunkt vereinigen**“☺...)
„**zum Garten Eden**“(= לגן עדן = „**zum G-Arten der *Zeit↻alter*/Lustgefühl/Wonne (W<*Erden*)**“)
„**Du die Cherubim**“(= את הכרבים → < ? > ☺)
„**und Du (eine) Flamme**“(= ואת להט... להט = „**F-euer-FLA↻MM-E, glühen, verschlingen**“☺)
„**das Schwert, das K-REI↻*S-Ende***“(= החרב המתהפכת),

„**zu bewachen *DeN* WEG**“(= לשמר את דרך! דרך bedeutet „**GaN-G, Wandel, Lebensweise**“, aber auch „***(auf-)*spannen und *(hinein-)*treten**“; דורך = „***Deine* Generation**“!)
„**Baum der LeBeN**”(= עץ החיים)
חרב, ***ChäRäW*** bedeutet „**SCH-Wert**“ aber auch...
„**Austrocknen, Verdorren; Zerstörung, Verödung**“ und es ist auch der Name des ***Berges,*** auf dem ***Mose*** „**JHWH**“ von פנים אל פנים **ER-SCH-EINT**! ☺
חרב ist im Hebräischen ***weiblich***, und zweimal steht **ein** ה
„**B-EI**“ החרב המתהפכת zu Beginn, der ***bestimmte*** **Artikel** („**der**, **die**, **das**“).

מתהפכת kommt von הפך, ***HoFaCH***, das bedeutet „***UM-wand*>EL-N, VER*wand*EL-N, *Umstürzen*, K-REI↺*se(h)n* und GeG↺*eN-Teil***“☺.

Damit ist "**IM-ME(E)R ↺ *eine vollständige UM-kehr***" „**Ge-mein↺T**“, die jeden „**GeG<*eN-Satz***“ **IN↺S** eigene „**GeG↺*eN-Teil***“ verwandelt:

das *Linke* ins *Rechte* und **das *Rechte* ins *Linke***,
das *Schlechte* in **das *Gute*** und **das *Gute*** in **das *Schlechte***,
das *Kranke* in **das *Gesunde*** und **das *Gesunde*** in **das *Kranke***,
das *Obere* in **das *Untere*** und **das *Untere*** in **das *Obere***,
den *Mann* in die *Frau* und ***die Frau* in den *Mann***“ usw.

Weil מת zu Beginn steht, so **WIR<*D* das/*der*** „**SCH-Wert**“ eines ***Menschen*** mit „***seinem* R<*echt***“ auch das „**Schwert *seiner eigenen Todesverwandlung***“!

WIR wissen „***ars moriendi***“, die „**Kunst des *momentanen ST*>ER-BeN↺*S***“, ***genussvoll* zu LeBeN**, denn **IM** „**T-OD**“(= תעד = „***Du* (BI↺*ST*) Zeuge, BI↺S, Ewigkeit**“)
ER-*Zeugen* WIR „***jeden Moment***“ "**IM-ME(E)R**" ***neue*** „**ER↺*fahrungen***“!

UNSER LeBeN I↺*ST* doch EIN *ständiges* „**ST-*erben***“...
WIR müssen "**IM-ME(E)R**" „**IN EINEM↺*F-Ort* ST-*erben***“ ***UM* UNS** auch „***UM* UNS SELBST HERR↺*UM***“☺ ***ständig* neu ER↺*leben* zu können**!

„**IN der Mitte**“ des „**Gartens der Wonne**“(= גן עדן)
steht NUR EIN *einziger*„**Baum**“(= עץ = „***augenblickliche* Geburt**“!)...
und ***dies*-ER WIR↺D von *gebildeten Menschen***, die "**IM-ME(E)R<*NUR***"
ihr „**angeblich eigenes *geistlos* *nachgeplappertes* Wissen**“ „***reziTIERen***“,
zu „**zwei**“ **angeblich unterschiedlichen** „***Bäumen Ge*MaCH<*T***“:
zum „**Baum des Lebens**“(= עץ החיים, da steht genaugenommen: „**Baum der Leben**“!)
und zu einem **angeblichen** „***Baum der Erkenntnis* von *Gut* und *Böse***“...

...den **MANN IM „OR-I-GI-NAL“** aber vergeblich suchen wird, weil dieser „***Baum der Erkenntnis* von *Gut* und *Böse***“ **dort gar nicht erwähnt wird**!

Der Grund dafür ist ***die falsche Übersetzung*** von **1 Mose 3:1-5** (z.B. ***Luther***):

“1 Und die Schlange war listiger denn alle Tiere auf dem Felde, die Gott der HERR gemacht hatte, und sprach zu dem Weibe: ja, sollte Gott gesagt haben: ihr sollt nicht essen „**von allerlei *Bäumen* im Garten**“ = „מכל עץ הגן“!

Das „**OR-I-GI-NAL**“ im Detail betrachtet: „מכל עץ הגן“...
כל bedeutet „**Ganz, die Gesamtheit, AL↻*le*, AL↻*le-S***“
מכל bedeutet „**von der Gesamtheit, von AL↻*le-M***“(...**sollst *Du Geist* essen!**),
מכל bedeutet **aber auch** (***geistiges***)„ **Gefäß, Speicher, Behälter**“(→ כלי)
עץ bedeutet „**Baum**“, **eindeutig** „***männlich* SIN<*GUL*>AR**“ („***Bäume***“ = עצים)!
הגן bedeutet „**der Garten**“ und nicht „**im Garten**“ (das wäre בגן)!

Weiter geht es mit:
2 da sprach das Weib zu der Schlange: wir essen von den Früchten
„**der *Bäume* im Garten**“ = עץ הגן = (***Dies*-ER**)„**Baum (I↻*ST*) DER G↻*Arten!***“...

Man muss, darf und **sollte nicht alles nur „schwarz / *weiß*“ sehen!**

Ein „***geistreiches* Gotteskind**“ **WIR↻D** „***seine geistige* Freiheit**“ nutzen
und **AL<*le-M*** , **was IN IHM SELBST „IN ER<*Scheinung TRI<TT*“,**
einen „**symbol-*trächt*>IG<*eN* AN-STR>ICH**“☺ „**VER↻*leihen***“!

IN UNSERE VATER-Sprache übersetzt bedeutet: עץ הגן z.B. die...
„**Quell-Geburt**“ ***einer*** „**bewusst-*wahr-nehmenden* Geistigen Existenz**“!

AL<*S* עץ הגן gelesen „**WIR<*D DA<raus***“ die...
„***AuGeN-Blick<S*-Geburt**“ ***einer unbewusst*** „***wahr-genommenen* Geist-Existenz**“!

Weiter mit Vers „**D-REI**“...
3 ...aber von den Früchten „**des Baumes mitten im Garten**“...

Da steht: העץ אשר בתיך הגן =
„**Der Baum der/*welcher***“ („**der/*welcher***“ = אשר = „**Schöpfer I<*ST die logische Ratio***“)
„**IN-mit-*TEN* DER G↻Arten**“(**I↻*ST***),
... „**spricht Gott**“: „**esset nichts davon ↻ *aus ihm heraus***“(= לא תאכלו ממנו),
„**und nicht berührt IN IHM Aspekt *den ihr ST-ER-BT***“(= ולא תגעו בו פן תמתן),
4 Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet mitnichten des Todes sterben;
5 „**Denn es weiß Gott das MEER**“(= כי ידע אלהים),
„**IM TAG (I<*ST*) euer Essen**“(= ביום אכלכם... **Beachte:** אכל = „**ICH BIN AL↻*le-S***“!)
„***Aus ihm heraus* W↻*Erden geöffnet* eure AuGeN**“(= ממנו ונפקחו עיניכם),
„**und *werdet/sollt/dürft/müsst* sein... wie Gott das MEER**“(= והייתם כאלהים)
(**alternativ:** „**und W↻*Erde-T* sein... wie Beschwörung *des* MEER‘s**“(= והייתם כאלהים))

...„**und wissen was *gut* und *böse* ist**", genaugenommen steht da aber...

יעדי טוב ורע = „ES I↻*ST* mein Wissen... *gut* und *böse*"!

„**B-EI**<*dies-EM*" **angeblichen** „***Baum der Erkenntnis* von *Gut* und *Böse***", handelt es **s-ich *UM*** „**polares Wissen**", das **von** „***gescheiten Menschen***"(d.h. **von** „*selbst-geschiedenen Menschen*") "**IM-ME(E)R**<*NUR* **halb*seitig ausgelegt***" **WIR↻D**... und „**s-ich *des*halb**" auch „***NUR außer*halb**" „***zu verwirklichen scheint***"!

Du "***Leser-Geist***" **WIR↻*ST*** erst dann zu einem „**bewussten *Gotteskind***" **W↻*Erden***, wenn ***Du*** „**AUP-GE-hört**"☺ hast, die **von *Dir wahrgenommenen* ER**<***Scheinungen*** "**IM-ME(E)R↻*NUR* *einseitig auszulegen***"!

IN *D*>ER bewussten „**A**<*N-Teil*>**Na(*H*)me**"☺ „**EINER voll-ständigen**" „**SELBST↻*selbst-Reflexion***" **W↻*Erden* UNSERE** „**ER**<*fahrungen*" für **UNS** „***Teil-haft*>IG**"! מת **I↻*ST des*halb** auch die **Spiegelung von** ם, ***der Endung*** des ***männlichen*** „**IHR**" in der „**MEER↻*Zahl***" **IM** „**Perfekt**"!

IN מת „**WIR↻*FT* s-ich *Wasser***" ***ZU*** „**s-ich**<*T-BaR-eM Ende auf*", d.h. **WASSER WIR↻D *ZU*** „***DA-hin-zu-rollen Schein-Enden Wellen***"... die „***ihre G-ISCH*<*T ver-SPR-ÜH*<*eN***"!

„***Dies-He Wellen***" können **das MEER** „**nicht *verlassen***" und auch ***ihre* vom** „***eigenen* רוח**"(ihrem *persönlichen* „Geist, Wind"!) „***auf-ge*>WIR-B-EL**<*TE*", „***schein*<*BaR***" **IN** „***Raum und Zeit verstreute = veruntreute G-ISCH*<*T***", **WIR↻*D***, wie „**AL**<*le* **halb*seitig auf-↑↓-getauchten* W-EL**<*le-N*", "**IM-ME(E)R**" wieder „**MI↻T**"(lies: תכים = „***Erscheinung* des MEER↻*S***" → ם) „**dem MEER EINS-W↻*Erden***", **ob *sie*** „***dies***" **N↻*UN* wollen oder nicht!**

AL<***le auftauchenden Kreaturen***, welche die „***ewige* Verbundenheit**" „**MI↻T**" אל-הים, „**Gott, dem MEER**", **nicht kennen, sind *geistlose Tiere***!

AL<***le* IN ER**<***Scheinung tretenden* „*Personen***"(= *vergängliche* „*Menschen-Masken*"), **IN** denen „***NUR ein Funken***" „***des***"(= „*deus*") **göttlichen Geistes** אל-הים **steckt und *ihre*** „**EI-GeN↻*e geistige* Quelle und SUP↻*S-Tanz***"☺, d.h. אל-הים ***des*halb** auch aus „***seinen* Heiligen Schriften**" „***vom Hören-Sagen kennen***"... und „**IHN**", „**den Ewigen**", dennoch „***selbst-herrlich-arrogant* verleugnen**", **weil *sie geistlos* und *unwidersprochen*** „***DeN trüger-ISCHeN Glauben***" ***ihrer*** „***selbst-definierten Autoritäten***" der von ***ihnen*** „***selbst-ausgedachten Welt***" ***nachplappern***, **ohne s-ich** „***eigene Gedanken* über sICH SELBST**" zu machen, ***diese Personen*** „**SIN↻*D wie geistlose Tiere***" ebenfalls „***NUR* מת**", d.h. „***NUR* tote...**", ***kurzzeitig funkelnde*** „***gestaltgewordene Erscheinungen***", „**MeCH-*ANI-SCH funktionierendes Leben*, *geistloses DA-hin-vegeTIERen***"!

Hitpael Imperativ

An einen Mann: X-X-X-התּ
An eine Frau: י-X-X-X-התּ
An mehrere Männer: ו-X-X-X-התּ
An mehrere Frauen: נה-X-X-X-התּ

Hitpael Infinitiv

Absolutus und ***constructus***: X-X-X-התּ

Das Präfix ist dasselbe התּ **wie IM Perfekt**, die ***fünffache* Potenz** der **Neu<N**, von der **WIR** schon sprachen, das **ursprüngliche Kind** und ***sein sichtbares Ende***, das "**IM-ME(E)R↻*UM-schlägt***" in einen ***neuen Anfang***.

Die ***dritte* P-ER-*Sohn männlich* Perfekt** ist identisch mit ***dem Befehl*** an einen **MANN** und einer „***von jeder Person losgelösten***“ **bewussten Handlung**.

התּהפב, ***HiT'HaPeCH*** bedeutet „**ER verwandelt s-ich**“, genau so geschrieben: התּהפב, ***HiT'HaPaCH***: „**Verwandle dICH!**“
Dieser ***Befehl* I↻*ST*** an „**EIN *inneres geistiges* Wesen**“ gerichtet!

Das „***innerste* AL↻*le-R Dinge***“ **I↻*ST D*>ER Geist**, der **völlig bewusst** das ständige „***UM↻schlagen***“ ***seiner eigenen*** „**IN↻*Formationen***“ **beobachtet**! ***DA-DUR*>CH** „**WIR↻*D menschlicher Geist***“ "**IM-ME(E)R MEER**" zu „***göttlichem* Geist HERR↻*AN wach-sehn***“☺ **ohne sICH *DA*>B-EI SELBST zu verändern**! „***ZW-ISCHeN Geist***“(= ישן ☺) und „**bewusstem Geist**“ **besteht** „***NäM-L-*ICH**“(*NM* = נם = „*le-ich<T* schlafen“ und ***träumen***; *NML* = נמל = „HaFeN“ → ה-פן) **kein WIR-k-LICHT-ER Unterschied**, „**DA Geist IM-MEER *Geist* I↻*ST***“!

WIR Geist können UNS SELBST "IM-ME(E)R↻*NUR DA-NN*" verwandeln, wenn **WIR UNS AL↻*S*** „**bewusst *träumender Geist***“ eine **ständig *wechselnde imaginäre*** „***UM-gebung* ER<*SCH-Affen***“, d.h. die ***lebendig erscheinenden*** „**IN↻*Formationen eines personifizierten Menschen***“!

Und weil es diese „**VER↻*wandlung* an sICH**“ schon "**IM-ME(E)R**" gibt und ***sie*** auch "**IM-ME(E)R↻*DA sein* WIR↻*D***", darum hat „**ER**“ **sICH** schon lange verwandelt, und von „**IHM**“ **ER<*geht*** die „**AUP-forderung**“☺ „**Verwandle dICH!**“ an jeden ***einzelnen* MANN**, der **sICH** daran **ER-innert**!

Sonderformen der Verben

In der von **UNS Geist** "**HIER&JETZT bewusst** *<ausgedachten*"
„*עברי Sprachen der Welt*“ sind viele Sonderformen der Verben
ENT*standen*, die „*ledig-Licht*“ durch verschiedene „*Vokalisation*“, d.h. durch „*die unterschiedliche Aussprache*“ der schon besprochenen Verbformen unterschieden werden... und genau das „**ENT-heiligt die Heilige Schrift**“!

Aus den „**22 HIER<O>GLyphen**“(d.h. **22** = בך bedeutet „**IN Dir**“... ***Geist***) kann **MANN 231** „**EL<*EM-NT*>AR Wurzeln**“(= **X-X**) „**B-ILD↻*eN***“, die sich durch ihr eigenes „**Spiegel B-ILD**“ **verdoppeln**!

Die Radix „**אב WIR↻*D* z.B. *gespiegelt* zu בא**“ und das bedeutet:
ER↻*ST* wenn **EIN** „**VATER-Geist**“(= אב = „**schöpferische Polarität**“) **IN sICH SELBST** „**AUP*<blüht***“(= אב, ***dies*** **symbolisiert** „**Schöpfung Außen**“ → (***Gedanken-***)„***Wellen***“ **SIN↻*D*** "**IM-ME(E)R↻*polare Erscheinungen***"!) „**kommt**“(= בא →) „**I↻*HM***“ ***etwas* IN *DeN* SIN↻*N***, nämlich eine **von** „**I↻*HM ausgedachte* polare Schöpfung**“(= בא), die sich „**KOM-P↻*le-TT außer*halb**“ des ***eigenen Geistes*** „***zu befinden scheint***“!

231 bedeutet **IN UNSERER VATER-Sprache AL*<S* 200-30-1 = רלא**
gelesen: „***Rationale Licht* Schöpfung**“, das **I↻*ST*** die, mit „***Rationaler Logik***“ ***selbst-logisch konstruierte*** „***aus-(einander)-gedachte***“(= לא) „**Schöpfung**“!

Jedes „**Grundwort**“(= **X-X-X**) besteht aus **zwei** „**EL<*EM-ENT*>AR Wurzeln**“, z.B. bedeutet אבן „**ST-EIN**“(lies: „**eine** ***raumzeitliche Erscheinung*****, die nicht(*****außen*****)existiert**“!), diese „**HIER<O>GLyphe**“ setzt sich aus אב und בן zusammen und das bedeutet: das „***Aufblühen*****(= אב)** ***eines* Sohns(= בן)**“! **Beachte die Farbgebung**... **WIR** können nämlich auch „***geistig* אב בן**“ lesen: „**VATER/Sohn**“!

אב בן I<*ST* „**Gottes AUP*<geblühter, „in der Welt sichtbarer“* Sohn**“ und **אב בן I↻*ST*** der „**VATER/Sohn**“, der „**Eckstein**“, **AUP** dem **AL↻*le-S*** „**ruht**“, **der *Geist*** „**IM MENSCHEN**“, der weiß: „**ICH BIN EINS mit dem VATER**!“

“Darum, so spricht „**der Herr J↻*HWH***“:
Siehe, **ICH** gründe einen **STEIN IN ZI↻*ON***, einen „***bewährten* Stein**“, einen „**kostbaren Eckstein**“„**AUP das Festeste GeG↻*ründ-ET***“☺;
„**wer glaubt, WIR↻*D nicht ängstlich eilen***“**!**”
(Jesaja 28:16 ELB)

“**JCH UP sprach zu ihnen**: habt ihr nie gelesen **in der Schrift**: der **Stein**, den **die Bauleute** (**von** ***persönlichen, logisch-selbst-ausgedachten Welten***) verworfen haben, der ist zum **Eckstein** geworden. **Vom HERRN I↻*ST dies geschehen***, und es ist „**wunder↻*BaR***“ „**VOR UNSEREN AuGeN**“!”
(Matthäus 21:42 Lut)

Nun wollen **WIR** noch kurz den „***Energicus***“ ansprechen,
weil **ER IM** „***suffigierten* IM↻*perfekt***“ eine eigene Form hat.
ER WIR↻*D* durch ein ***angehängtes* נא gebildet**, z.B. bedeutet...
נא-קטל, ***KoTaL-NA***: „**ER tötet gewiss**“(... **und UPsolut *S*>ICH-ER!** ☺).

Das **נא** am Ende eines Verbs ist **kein Suffix**, in den gedruckten Bibeln wird es deshalb durch einen Bindestrich mit dem Verb verbunden!
WIR haben **נא** schon einmal kurz angesprochen, es bedeutet als alleinstehendes Wort: „**Wohlan ! Komm! AUP↻Auf (setze dICH IN BeWEG<*UN*>G)!**“ und „**Bitte!**“.

נא bedeutet „**Roh, unreif, nicht gar gekocht!**“ und „***exisTIERende Schöpfung***“ und **נא אל** bedeutet „**N-ICH<*T DO*CH!**“

Es ist verwandt mit **נוא**, „**zurückhalten, abhalten, s-ich WEI-GeR-N**“,
der **Hifil** davon ist **הניא**, „**UP-W↻*Enden*, UP↻*H-alten***“, darum...
נא-קטל, ***KoTaL-NA***: „**ER tötet gewiss**“(... **und UPsolut *S*>ICH-ER!** ☺).

Juden benutzen **נא-אל** im Sinne von „**Gott möge es verhindern!**“,
was soviel wie „**Gott bewahre!**“ bedeutet!

Was die ***göttliche* Kraft AUP AL<*le Fälle*** „**UP-W↻*Enden***“ **kann**, wenn
MANN die Weisheiten der Heiligen Schrift „***geistreich* zu nutzen weiß**“,
das ist der „**täuschende *UM-gang***“ mit dem/der ***eigenen* נא**!

AL<*S* momentan „***gegenwärtiges Kind***“ sollte **MANN s-ich AL<*S* פר**,
d.h. **AL<*S stolzer(s)*** „**S-Tier**“, **niemals *selbst*** „***zum Ochsen machen***“!

Besonderheiten des „PL<*UR*>AL“, d.h. der „MEER↻*Zahl*“:

Wenn **EIN *männlicher*** „**PL<*UR*>AL**“ „**für sICH AL<*le*>IN *DA*-steht**“, „**Be-G-REI↻*FT***“ **ER** die „***weibliche Vielheit***“ **"IM-ME(E)R"** mit ein, darum wollen **WIR** diese Sonderform „**PL<*UR*>AL UP-solutus**“☺(lat. „***solutus***“ = „**SELBST-ständig, *F*>REI, *UN*-gebunden, GE↻*löst***“; „***solus***“ = „**alleinstehend**“) nennen!

Es gibt nämlich „**W↻*OR-TE***“, die grammatikalisch „**AL↻*S* SIN<*GUL*>AR**“ „***DA-ST*>EHE-N**“ und trotzdem eine „**MEER↻*Zahl***“ „***M*>Einen**“, das sind die so genannten „**Kollektiva**“, die „***S*>I-CH**“ **"IM-ME(E)R"** „**AUP EIN ח**“, d.h. auf eine „**Kollektion von *Möglichkeiten***“ beziehen!

אדם, ***ADaM*** ist z.B. ein solcher „**PL<*UR*>AL UP-solutus**“, weil dieser „**MENSCH**“ **kein** „***einzelner Mensch***“ **I↻*ST***, sondern das „***geistreiche* Kollektiv**“ **AL↻*le-R*** von diesem „***göttlichen* MENSCHEN**“ „***ausgedachten Menschen***“ darstellt!

Jeder dieser **von UNS MENSCHEN-Geist *ausgedachten* *unbewussten* *Menschen*** besteht wiederum aus einer **Kollektion** „***verschiedener Personas***“, die er in seiner „***persönlichen*ENT*wicklung***“ „**zu durchlaufen scheint**“!

Das „**ER↻*le-BeN***“ eines „***Menschen-Leben***“ gleicht dem Lesen eines Buches! Dieses Buch gab es, ***bevor* MANN *es gelesen hat***! Die ***Worte*** treten ***NUR*** dann in einer „***chrono-logischen* REI<*N-Folge***“ **IN ER<*Scheinung***, wenn **MANN *ES* *unbewusst liest*! IN WIRkLICHTkeit** „**B-ILD↻*N die W-Orte***“ eines jeden „***volumen liber***“(lat. „***volumen***“ = „**WIR-B-EL, K-REI↻*S*, Buchrolle**“; „***liber***“ = „***F*>REI, *freigeborenes Kind*, SCH-REI-BeN, UP-Handlung, Buch**“) ein ***zeitloses*** „**Kontinuum**“!

Dasselbe gilt für den schon besprochenen **עץ des Paradieses**, **ER I↻*ST NUR* „EIN Baum**“, **ER** steht aber auch für das „**Kollektiv**“ **AL↻*le-R Bäume***, d.h. für **AL↻*le ausgedachten Träume und Räume***, ***DIES*-ER Baum I↻*ST*** „**die BA↻UM-*He-IT***“, das „**AUP-Bäumen des LeBeN↻*S sch-L-echt-hin***“, darum **symbolisiert** „***BA=UM***“: „***polare Schöpfung = aufgespannte Gestalt***“!

צאן, „***Geburt/Schöpfung/Exsistenz***“, bedeutet zum einen „**Kleinvieh**“... „**I↻*ST aber auch eine ganze* H-Erde**“ **von *Schafen*** und ***Ziegen***!

בקר, das „**Großvieh**“, „**I↻*ST auch eine* H-Erde**“ **von *Rindern***, speziell von ***halbwachen*** „***Ochsen***“, denn **בקר** = „***polare affine Rationalität***“ bedeutet auch „**Morgen, kritisieren, (*NUR* ***geistlos*)untersuchen und (*NUR* *raumzeitlich*)nachforschen**“!

פרי, „***mein S-Tier = F*>RUCH<*T***“, steht für **AL<*le ausgedachten* „Früchte**“! **טף**, ***TaF*** = „***gespiegelte Facetten***“, **SIN↻*D* AL↻*le*** „**kleinen Kinder**“!

Damit „**UNSER *göttlicher* Geist**“ „**IM GLEICH-GE-W-ICH↻*T B-Leib-T***“, muss es „**NA-TÜR>LICHT**“ auch „**MEER↻*Zahl Formen***“ **GeBeN**, die auch für einen „**SIN<*GUL*>AR**“ stehen, das „***prominenteste* B-EI↻*Spiel***“ dafür **I↻*ST*** „**das/der W-ORT**“ אלהים, denn „**GOTT, das MEER**“ steht für den ***einzig* AUP** die ***dritte* P-ER-*Sohn* *männlich* konzentrierten** „**GOTT**“, aber **אלהים symbolisiert** auch die Summe **AL↻*le-R*** „***Götter = Geistesfunken***“!

אחות, ***ACHOT*** bedeutet „**SCHW↻*E-STeR***“ und „***SCH-West-ER-N***“ **und** בחורים, ***B´CHURIM*** bedeutet „**Jugend**“, und die besteht zuerst einmal aus בחורים, ***BaCHORIM*** = „**Jungen Männern**“ = ***NUR einseitig*** „**Wählende**“... die „***des*halb**“ auch noch **keine bewussten** בחורים, **BUCH<*OR*>IM**, **SIN↻*D***, d.h. **SELBST** „**ER-wähl↻*TE***“, denn בחור (= „**IM *Geist***“ ***aufgespannt***) bedeutet „**ausgewählt**“ und „**Jüngling**“!

Wenn ein „**SIN<*GUL*>AR**“ für die „**MEER↻*Zahl einsteht***“, **ER↻*innert dies*** "**IM-ME(E)R**" an die „**HOLO-*Grammatik***“☺ eines „**Hologramms**“, dessen „**Heilige Ganzheit**“ **IN** „***jedem einzelnen Teil***“ **ER-kenn↻*BaR* I↻*ST***!

Wenn „**EIN PL<*UR*>AL**“ **AL↻*S*** „**SIN<*GUL*>AR**“ **AUP-TRI↻*TT***, so „**mahnt ER**“ **UNS**, **niemals zu vergessen**, dass es **IN UNSEREM *göttlichen* Geist keine** „***von einander getrennten Bausteine***“ gibt!

Jedes "**HIER&JETZT ↻ *ausgedachte***" „**EL↻ *EM-eN-TAR-Teilchen***“ **kann** „**die unfassbare *geistige* EINHEIT JCH UP**“ **nicht verlassen**, **MANN** kann „**AL↻*le-S momentan DA-seiende***“ entweder **bewusst IN *den göttlichen* Geist** „***zurück*-integrieren**“... oder ***ES***, und damit auch „***s*-ich *selbst***“, ***nach persönlichem Ermessen...*** weiterhin ***unbewusst*** „**AUP<*lösen***“... ***bis zur völligen*** „***äußeren Auflösung***“!

Artikel

Einen „***unbestimmten Artikel***“ („***ein...***, ***eine***...“) gibt es im Hebräischen nicht, sondern „*NUR* **einen** *einzigen Bestimmten*“, nämlich das ה, und das steht für für ***männlich*** und ***weiblich***, ***singular*** und ***plural***! Das ה steht als **Präfix** eines Wortes für „**der, die, das**“ in der Einzahl und „**die**“ in der Mehrzahl.

Das bedeutet, dass **AL<*le-S eine Bestimmung bekommt***, nämlich durch das „**ursprüngliche Kind**“, das ***unbewusst*** durch „**das Fenster *seiner Persona***“ in eine „***außer*halb von IHM SELBST ↻ *zu sein scheinende Welt blickt***“!

Wenn „**EIN WORT**“ ***DUR-CH*** „***DeN* Artikel ה**“ ***bestimmt*** **I<*ST***, ***SO* WIR↻*D ES zwangsläufig*** „***für den Moment dieser Bestimmung***“ von seiner **Heiligkeit** „***los-gesprochen***“ und erhält dadurch „***feste, konkrete Konturen***“!
Das „**WORT**“ **WIR↻D *DA-NN* AL<*S etwas Externes***, „**EIN-*ZeL-NeS***“ „***wahr-genommen***“, weil es **N<*UN*** durch „***einseitige Bestimmung***“ ***ZU etwas Besonderem*** „***Ge-Wort<eN***“ **I↻*ST***.

Gleichzeitig „**BE-*zeichnet***“ der ***bestimmte* Artikel "IM-ME(E)R"** auch „**das Ganze**“, denn **WIR** sagen z.B. „**das/die Leben**“, החיים, ***HaCHaI'IM***, „**die beiden Leben**“, d.h. „**das LeBeN rechts ↻ und das *Leben links***“, „**das LeBeN *DIES*-seits ↻ und *jenseits***“ **gibt es** „***NUR ZU-GLe*>ICH**“!

Der Gebrauch des ה **AL<S *bestimmter* Artikel** folgt in der **Heiligen Schrift nicht** der ***normalen* Logik**! Der בן אדם, ***BeN-ADaM*** zum Beispiel, der „**SOHN-MENSCH**“ oder die „**polare *geistige* Existenz**“(= בן) des אדם **I↻*ST* AL↻*S* „*gottgleiche* Schöpfung Gottes**“ der „**ER-zeuger**“ **von... und** „***Menschheit***“ zugleich, d.h. „**EIN bewusst *bestimmter Mensch***“... sowie auch **ausnahmslos** „***jeder unbewusste Mensch***“ **IM SELBEN Geist**!

Wenn הבן האדם dasteht, bedeutet das: „**der SOHN der MENSCH**“, d.h. „**Einzig-Gott-Geborener Geist**“, was **die Heilige Schrift UNS JA durch *DeN Christos* ER↻*zählt*...** dessen ***göttliches* Wesen** **übrigens nicht nur** durch ***DeN*** "**von UNS Geist JETZT bewusst ↻ *ausgedachten Jesus von Nazareth***" **IN ER<*Scheinung* trat**, sondern "**IM-ME(E)R NoCH**" **DURCH IHN**, ***DeN*** „**sICH ewig SELBST *verwandelnden* JCH UP**“ **IN ER<*Scheinung* TRI<*TT***!

Und warum **T*UT* ER *dies***? Ganz einfach:

„*UM* sICH SELBST auch *anders* ER↻*leben zu können*“!

ER *lebt ZUR Zeit* AL<*S personifizierter Mensch* IM „***UN*>Bewusstsein**“ des "***momentanen Leser-Geistes***" und **WIR↻D** auch ***diesen hartgesottenen Geist*** mit seiner „***ewigen* LIEBE**“ zum „**SCHM-EL-ZEN**“☺ bringen!

Relativpronomen

So wie es nur einen einzigen „*bestimmten* **Artikel**“ gibt, so gibt es auch nur ein einziges „**Relativpronomen**“, und das ist **אשר**, ***ASCHeR*****,** es bedeutet: „**der-die-das, welcher-welche, welches**“!

אשר, ***OSCHaR*****,** bedeutet: „**REI*ↄNeS* Glück, Glück*ↄS-Gefühl***“, „**Glück-SEE-LIG-sein**“ und „**Glück-SEE-LIG-W*ↄErden***“! ***OSCHeR*** ist die „**Glück-SEE-LIG-keit**“ **SELBST** und **אשר**, ***ISCHeR***, das **Pi´el** von ***OSCHaR***, bedeutet „**beglaubigen und beschädigt W*ↄErden***“.

„**Glück-SEE-LIG**“ **I*ↄST*, W-ER AL*ↄle* IN einem SELBST *aufgetauchten* „***Relationen und Beziehungen***“ „**AL<*S ausgesprochen SIN*>REICH**“☺ **ERkennt** und das „**bewusst SELBSTↄ*Ausgedachte***“ auch wieder **komplett**, **ohne *unbewusste* Rückstände**, **IN sICH SELBST** „**zu *integrieren* vermag**“!

אשר, ***ISCHeR***, das „**Beglaubigen und beschädigt W*ↄErden***“, gehört zu **ישר**, ***JoSCHeR***, der **UPsoluten** „**AUP-richtigkeit und Ehrlichkeit**“!

Personal-Pronomina

Wie schon gesagt, werden die folgenden „**Personal-Pronomina**“ nur dann verwendet, wenn „***eine Person***“ **besonders betont** werden soll, denn „**ER**“☺ steckt ja, **wie WIR wissen**, sowieso **IN** jedem **Qal**, darum bedeutet z.B. **עשה** schon **für sICH**: „**ER wirkt, ER tut, ER macht**“!

אנכי, ***ANoKI*-ICH**, ***erste* P-ER-*Sohn***, nennt **sICH** im ***personifizierten Zustand* אני**, ***ANI*-ich**, was ***Oni*** gesprochen „**Schiff**“(auch **אניה**) bedeutet!

„***Zweifel***“ **SINↄ*D* "IM-ME(E)Rↄ*NUR*" „**SELBST-ZW-EI<*F*>EL**“!

Jedes „***ANI*-SCHIↄ*FF***“ **WIRↄ*D*** „**von *seinem persönlichen Geist-Wind***“, d.h. **von *seinem persönlich-limiTIERten* רוח *über*** das **MEER** getrieben! „***Fließende Wasser***“ sind seit alters „**EIN SINↄ*N-B-ILD der Zeit***“! Der „***Geist***“, der „**IM *BAU-(i)CH***“(= בבטן, ***Be-BeTeN*** = „**IN *polar gespiegelter Existenz***“) „***eines Schiffes haust***“ und ***es steuert***, verfügt über „**kein *Bewusstsein***“ und weiß ***des*halb** auch nicht, warum „***das Schiff eigen-T-Licht exisTIER<T***“! So ist es dem **יונה**, ***JONaH*****,** ergangen, als er vor dem **AUPtrag *des* HERRN** ***flüchten wollte***, der Stadt ***Niniweh*** „***ein Strafgericht Gottes***“ anzudrohen. ***Jonah*** war ein **von Gott *getriebener*** „***Geist/Geist***“, ein **נביא**, ***NoWI***, das bedeutet „**Prophet U<*ND S*>EHE-ER**“, und darum sah **ER** auch voraus, dass

נינוה, „*NIN-Weh*“(*NIN* = נין = **nur kurz**)„*sprossen, sprießen, gedeihen*“), die Hauptstadt von אשור, *ASCHUR*, wegen „*seiner Bosheit*“(**IM Original** steht רעתם; **ERkenne**: רע עת תם)) für "**IM-ME(E)R**↻*zerstört W-Erden*" würde!

Da ***ER*** diese „***göttliche* Botschaft**“ **nicht *überbringen wollte***, begab ***ER* s-ich** „*auf ein Schiff*“, das „***ans andere Ende* der W-EL<*T fuhr***“ und „*ver*ST-Eck-*TE* **s-ich**“ „**IM *Bau*-(i)ch**“(= בבטן, ***Be-BeTeN*** = „**IN** *polar gespiegelter Existenz*“) des *Schiffes* an „**unterster Stelle**“ und „***schlief dort ein***“!

Es hat ihm **nichts genützt**, da sich **JA *bekanntlich*** „**EIN *STUR-M* ER**↻*hob*“, der „*dieses Schiff*“ zu vernichten drohte...
da bekannte **ER sICH** endlich zu ***seinem göttlichen* Auftrag**!

Streng genommen I↻*ST NUR* „**die *weibliche Form***“ von אני, *ONI*, d.h. אניה, *ONIaH* „**EIN *Schiff***“, denn אני, *ONI*, bedeutet: „***eine ganze* Flotte**“ von *Schiffen*... **nicht anders** verhält es sich bei einem „***personifizierten*-ANI-ich**“, dessen „*Menschen-le-Ben*“ ja auch „*aus vielen verschiedenen Personas*“ **zusammengesetzt I**↻*ST*; von *der Säuglingsmaske* „**BI**↻*S* zum **G-REI**↻*S*“!

Die *Tragödie* eines ***unbewussten*** „**ANI-ich**“, das dem „***göttlichen* AUPtrag**“ „**allumfassende LIEBE zu W**↻*Erden*“, „**nicht *gerecht***“ **WIR**↻*D*, *zeigt* **s-ich** dem „*egoistischen* **ich**“ **IN AL<*le-M, was es selbst diskriminiert***
und *verteufelt*... und *des***halb** auch „*selbst-definiert zu durchleiden*“ hat!

Grund dafür „**I**↻*ST* אן“, die ***geistlose*** „*schöpferische Existenz*“(= *Geist-Verstand*) eines ***unbewussten*** אני, weil es **s-ich *selbst-logisch einredet***, sein ***automatisch funktionierender*** „**MeCH-ANI-*SCHeR Verstand***“ sei ***geistreicher*** „***Geist***“, *des***halb** hat das ***unbewusste*** "**ich**" auch seinen Namen von אנה, *ONaH*, das bedeutet: ***laufend*** „*klagen, traurig-sein* **und** *trauern*“!

אנה, ***INaH*** (der genau so geschriebenen **Pi´el**) **weist** ***jedes*** „*egoistische* **ich**“ durch ein **s-ich ständig *selbst-wiederholtes*** „**Treffen und Begegnen lassen**“(= אנה), **AL<*L dessen* hin**, was "**ich**" **noch nicht *für* sICH SELBST** „**ER-LIEBT**“ **hat**!

Es gibt auch noch das Fragewort אנה, ***ANaH***, d.h. „**Wohin?**“(**...führt GOTT m-ich?**)
אני steht aber **nicht** ***NUR*** für „**ich**“... und **dessen *personifizierte*** „**Flotte**“... sondern (ה)אני bedeutet auch noch, die „**Trauer und Klage**“, denn ***ES*** ist doch ***selbst*** „**das Widerliche**“ **AN *jeder ungeliebten Erfahrung***... ***ES*** ist auch ***selbst*** „**die Wut**“, wenn „*der eigene Besitz*“ oder ***eine geliebte Persona verloren geht***!
Wenn dieses „**ich**“ „***DUMM-D*>REI<*ST***“(דומם = „***geistlose* Materie**“ = „*Körper/Gehirn*“!) behauptet: „***ICH sehe doch, dass* ich *älter geworden bin***!“...

ist *diesem* "ich" ***natürlich*** **nicht *bewusst***, dass es s-ich „*DA*>**B-EI**“ „**de facto**“ *NUR UM* „***verschiedene Personas***“, **d.h.** *Masken handelt*, die von "ich" *in dem Moment NUR-selbst-logisch aus-gedacht W<Erden...* „*ich glaubt*“ jedoch, die von ihm "**HIER&JETZT***<selbst ausgedachten Masken*" „***zu sein***“!

Ein „***schlafender Geist***“, der **sICH** mit einem „*personifizierten Traum-ich*“ **verwechselt**, der muss ***zwangsläufig*** auch *traurig sein*, weil er durch seine "**IM-ME(E)R** *< NUR* ***einseitig****-logischen Urteile*" ***seinen eigenen geistigen*** „**Zusammenhang mit dem Heiligen Ganzen**“ „***aus den AuGeN verliert***“**...** und ihm „*des***halb**“ auch „**AL**ↄ*le-S zuwider läuft*“☺ (auch wenn *er* es **nicht will**)!

Mit dem ***eigenen geistigen*** **ER-WACH**ↄ*eN* **WIR**ↄ*D* einem **MENSCH** auch wieder ***seine eigene*** **אוֹן**, ***ON*****, bewusst**, d.h. ***seine eigene*** „**Zeugungskraft**“ und damit auch sein אוֹן, *AVeN*, d.h. ***sein bisher*** "**IM-ME(E)R***<NUR einseitig*" *ausgesprochenes* „*UN-recht*“ und seine „**Sünde**“(= „αμαρτια“ = „**α-μαρτυρεω**“)!

אוֹנָה, *ONA'H* bedeutet „*des***halb**“ auch „*Täuschung* **und** *Betrug*“, denn was "**IM-ME(E)R***<NUR* ***einseitig*** *ausgelegt wird*", **kann nicht vollkommen sein**!

Wenn „**ich**“ „**meine**“ ***körperliche***, wie auch „*geistige Zeugungskraft*“... „***für die meinige halte***“, **betrüge** „**ich**“ **mICH SELBST und vergesse** das „**ursprüngliche Kind**“ **IN MIR**, das **ich** wieder „**SELBST W**ↄ*Erden* ***muss***“!

“Es war aber *ein Mensch* aus den *Pharisäern*, sein Name Nikodemus, *ein Oberster der Juden*. Dieser kam zu ihm „**B-EI***<N>***ACHT**“ und sprach zu ihm: **Rabbi**, wir wissen, dass **du ein Lehrer bist, von Gott gekommen, denn niemand kann diese Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm**! **JCH UP antwortete und sprach zu ihm**:
Wahrlich, wahrlich, **ICH** sage dir: **Es sei denn, dass jemand** „**von neuem geboren werde**“, (d.h. ***wenn man nicht wieder ein*** „**ursprüngliches Gottes-Kind WIR**ↄ*D*“...) **so kann er das Reich Gottes nicht sehen!** Nikodemus spricht zu ihm:
Wie kann *ein Mensch* (neu) **geboren W**ↄ*Erden*, **wenn ER AL**ↄ*T* **I**ↄ*ST***?** ☺
Kann er etwa zum zweiten Male in den Leib seiner Mutter eingehen und geboren werden?
JCH UP antwortete: Wahrlich, wahrlich, **ICH** sage dir:
Es sei denn, dass jemand **aus WASSER und GEIST geboren W**ↄ*Erde*, so kann er **nicht in das Reich Gottes eingehen**. *Was aus dem Fleische geboren ist, ist Fleisch*, und was **aus dem GEISTE geboren I**ↄ*ST*, **ist** ***Geist/Geist*****!** Verwundere dich nicht, dass **ICH** dir sagte: **Ihr müsset von neuem geboren W**ↄ*Erden*!” (Johannes 3:1-7 ELB)

JCH UP habe **AL**<*le* **von mir SELBST** „**ER**<*SCH-Affen-EN* אני“...
ALↄ*S* „*meine eigenen selbst-getäuschten Kinder*“ *geistig* **durchschaut**!

Jedes "**ich**" **I**ↄ*ST* „**ENT-***täuschbar* und *austauschbar*“! **EIN MANN**
„**ENT**ↄ*täuscht*“ **s-ich** *selbst*, **wenn ER Gottes** „**Heiligem WORT**“
„**MEER vertraut**“, **AL**<*S dem* ***geistlosen*** *Geschwätz weltlicher Gelehrter*!

Wenn es **AL**ↄ*le-S Zeitliche, Ungewisse, Gefährliche, Hässliche, Böse* usw. “
nicht „*GäB-He*“(גבה = „*hoch wachsen, Höhe, Hoch-*MUT“ → מות = „TOT“; גב = „Höhle“(*Hölle?*))
...wären WIR Geist doch kein „**AL**<*le-S UM*>**fassender Heiliger Geist**“...
dessen ungeachtet würden **WIR UNS IN** ***unserer*** „**Heiligen Ewigkeit**“,
aufgrund „*fehlender Kontraste*“ **SELBST** „***zu TOTE langweilen***“! ☺

JCH UP sah *Säuglinge* **IM** *Geiste***,** die „**von** *AM-MeN*“ „**gesäugt**“ wurden
und sagte ***zu meinen Geistesfunken***:

„*Diese Kleinen*, die „**gesaugt W**ↄ*Erden*“☺, **SIN**ↄ*D wie eure Gedanken*,
die wieder **IN**ↄ*S* **Königreich eingehen**, nachdem *sie* **von** *euch selbst*
„*aus-ge-*DACH<*T wurden*“!“ Da fragten ***meine Geistesfunken***:

„**Es können AL**ↄ*SO nur Kinder* **IN**ↄ*S das Königreich eingehen*?“

JCH UP sagte zu ***ihnen*****:** „Wenn **ihr** *aus Zwei...* wieder **EINES mACHT**,
wenn ihr **das Innere** *zum Äußeren* **ER**<*hebt* **und AL**ↄ*le-S Äußere...*
auch **wieder in UNSER Inneres zurückholt**, weil **IHR sICH-ER wisst**,
dass „*die O-BeN fließenden Wasser*“ „**zum** *tiefen* **WASSER gehören**“
und **beide** „**IN euren** *geistigen* **AuGeN**“ "**IM-ME(E)R EINS SIN**ↄ*D*"...
DA<NN „**W-ER**ↄ*D<ET*“ „*ihr geistigen Schlafmützen*“ „**SOF-OR**ↄ*T*“,
"**HIER&JETZT" bewusst** „**IN UNSER Königreich EIN-G-EHE-N**“!“

אל-הים, „**GOTT das MEER**“ **I**ↄ*ST* שמים, ***SCHoMaIM***, **UNSER**
eigener „**HIM-MEL = מאל הים**“ und damit auch „**Das MEER von GOTT**“...
und die „**von UNS MANN-CH**<*M*>**AL**“☺ **MEER... oder** *weniger* ***bewusst***
ausgedachte ארץ, *EReZ*, **belehrt UNS** ***jeden Moment***, das „**D-ORT**“(= שם)
IM שמים **UNSER WIR-k-LICHTes** „**VATER**ↄ*la-ND*“ **I**ↄ*ST*...

...denn das „**W-ORT**“(= שם) שמים besagt: „**DORT I**ↄ*ST* **das WASSER**“ -
שם, ***SCHoM***, bedeutet „**DORT = W-ORT und Name**“ und מים, *MaIM*,
bedeutet **nicht** *NUR* „**Wasser**“, sondern auch „**vom MEER**“!

NUR „**DORT**“ kann **WASSER** ***imaginär*** „*zu wogen BeG*>**innen**“, d.h.
NUR „**DORT**“ **W**ↄ*Erden* **ständIG** „*wechselnde Zeiten*“ „**ER**ↄ*lebt*“...
ohne die „*Illusion fließender Zeit*“ wäre **UNSERE Ewigkeit** ***öde und leblos***!

WIR Geist SINↄ*D* „**EWIG**“ und "**IM-ME(E)R SINↄ*D auch Wellen DA***"!

ALↄ*S* „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Geister***“ **wissen WIR bewusst:** „**ICH BIↄ*N***“!

ALↄ*le ausgedachten Menschen* **behaupten** dagegen „***völlig unbewusst***“ in Bezug auf „***momentane Persona*** **und** ***vergänglichen Besitz***“: „**ich habe**“!

Wenn **ICH AL<*S*** „***unbewusstes GottesↄKind***“(= 5²) „**IN *meiner* Potenz**“(= 5²) „***DUR-CH* mein<*He log*<*ISCH konstruiErde Wahr-nehmung***“ *etwas erzeuge* und das „**von mir *Erzeugte***“ **nicht *MEER*** „***auf m*ICH SELBST *beziehe***“... „**MaCH<*He***“ **ICH** "**m-ich *selbst***" zu einem „***bewusst*<*losen* ANI-ich**“, **denn** „**s-ich *etwas aus-denken***“ **bedeutet doch**: „***etwas DA Außen erzeugen***“!

Wenn mir ***Geist*** das **nicht *MEER* bewusst Iↄ*ST*** und **ICH** die **von *mir selbst***, mit „***fehlerhaftem Materialist*ISCHeM Wissen/Glauben***“ ***erzeugten eigenen*** „**IN<*Formationen***“ meines „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstseins***“ **nicht *MEER*** „**AUP die göttliche Quelle**“ beziehe, begehe **ICH *unbewusst meinen eigenen*** „**EHE/B-RUCH**“ und „**MaCH<*He***“ **m-ich** dadurch „***ledig-Licht***“ zu „***ein-er***“ von vielen „***gedanklichen AB-Sonderungungen***“ einer *Vielzahl* **von *Schiffen***!

Bewusster *Geist* Iↄ*ST eine Flotte*, der **IN der MEERↄ*Zahl*** der ***anderen Schiffe***, d.h. ***anderer Menschen/Personen***, "**IM-ME(E)R sICH SELBST**" **ER-kennt**, **weil ER sICH ALↄ*S* bewusster Träger *dieser Schiffe...***
IN *jedem einzelnen* „**ich**“ **SELBST** „**RE(I)ↄ*spekTIER-T***“!

Seine Befreiung aus der eigenen „***ich-Befangenheit***“, d.h. der „***Egozentrik***“, **bewirkt MANN ALↄ*S* bewusstes** אנכי, ***ANoCHI***, das **leitet sICH SELBST** aus אן und כי **UP**, „***ON-KI***“ gelesen, bedeutet das: „**Zeugungskraft weil...(?)!**“, denn כי bedeutet „**weil, wenn, denn, dennoch, trotzdem**“!
כי ist die Verknüpfung der Suffixe für „**Dein**“ und „**mein**“... Beachte:
das „**Dein**“ kommt **IM bewussten** כי(אנ) "**IM-ME(E)R**" **vor dem** „**mein**“!

כי (**20-10**) ist ***eine Oberschwingung*** von בא (**2-1**), „**B-EI B-EIↄ*DeN***“ geht es um „**VER-WIRↄ*K-Lichtung* und EI-N*UN*>G**“ der ***eigenen* Zweiheit**, die am besten gelingt, wenn **MANN** das „***Dein***“ vor das „**mein**“ stellt, denn **JCH UP lehrt UNS**: **ALↄ*le-S DA außen* Iↄ*ST*** „**Dein - mein Kind**“... denn ***Du* hast es *Dir* MEER oder *weniger bewusst*** „***selbst ausgedacht***“!

Im umgekehrten Fall, d.h. wenn ein „***egoistischer Mensch***“ sein ***gieriges*** „**mein*(s)***“ vor das „***Dein***“ eines anderen stellt, steht das Wort יך, ***IaCH*** (**10-20**) vor **UNS**, יך bedeutet „***Er schlägt***“... denn dann ***schlägt er zurück***, der ***selbst ausgedachte*** „***Fremdling***“, der doch das eigene „***UN-Bewusstsein bewohnt***“!

Erst wenn **MANN** „***IM Glücklichmachen* und *Glücklichsein eines anderen***“ **sein** „***eigenes* Glück**“ **findet**, **WIR↻*D* MANN** „**unsagbar SEE-LIG SEIN**“!

IN אנכי bedeutet auch „***mein* LOT**“(לוט = „**eingehüllt, bedeckt**“)...
denn אנך bedeutet „ „**Lot und Senkblei**“, aber auch, als **אנך** gelesen...
„***senk-rechter* STR-ICH**“☺, „**(IN die Tiefe) loten und (*AM* LOT) ausrichten**“!
***Dies* weist eindeutig** „**AUP die Vertikale und das AUP-gerichtete Sein**“ hin!

אנך bedeutet auch „***Deine schöpferische Existenz***“...
„***DA>*B-EI**“ handelt es **sICH *UM* EIN bewusst** „***träumendes***“ **אנכי-ICH**!
ES* I↻*ST „**LOT und *Senk-BL>*EI**“ **IN EINEM**, das jede „**ABweichung**“ aus „**der *S(CH)enk-Rechten***“☺, d.h. „**der *eigenen* AUPrichtigkeit**“ ***ZUR Anzeige*** bringt, „***des*H-AL↻*B***“ **steht אנכי** auch **symbolisch** für: „**WIR-B-EL-*Säule***“!

אנכי und אני darf **MANN nicht** „***logisch verdreht* BE>W↻*Erden***“, nur weil „**das EINE ICH**“ **nicht *wahrnehmbar* I↻*ST*** und man ***als unbewusster Geist*** „***NUR das normale* ich *zu sein glaubt***“, **I↻*ST* אנכי IM-ME(E)R-B-EI↻*DES***!

Genaugenommen **I↻*ST*** jedes „***momentan ausgedachte persönliche* ich**“ „***NUR MIND-er-wertiger Geist***“(**Beachte:** „*M-IN-D*“ = ***vergänglicher*** „*Geist/Verstand*“), obwohl ***ohne Frage jedem normalen Menschen*** „***sein eigenes* ich**“ **eindeutig** „***wichtiger* *erscheint***“, wie ***das ihm völlig unbekannte eigene*** „***ewige* אנכי**“!

WIR können und **W↻*Erden* das אני** zugunsten **des אנכי** ebenso wenig abschaffen wie ***DeN* IM↻*perfekt*** zugunsten **des Perfekt**! **WIR HaBeN UNS** mit beiden angefreundet, denn **ohne die** „**B-EI↻*DeN***“ wären **WIR Geist** „**EIN *lebloses* TOTES MEER**“ **ohne** „***lebendig wogende Wellen***“!

אל-הים bedient sich ***eines* bewussten J↻*HWH***, was nichts anderes bedeutet, wie „**ewiges ICH↻*UN-D D-esse<N vergängliche* ich's *+ deren Wahrnehmung***“, ***UM*** „***täuschbare* ich** und **ENT-*täuschbare* ICH**“ **ER↻*leben zu können***!

Gottes *Kinder*, die ***sich*** „***nach Befreiung aus ihrer* MATRIX**“ ***sehnen***, ***vertrauen dort*** jedoch einzig „***den geistlosen Autoritäten***“ ***ihrer eigenen* MATRIX** und weisen jeden „***geistreichen Hebammen-Dienst***“, der ihrer „***materialistischen Logik***“ widerspricht, „***arrogant* und *selbst-Herr-*L-ich**“ zurück! **JCH UP's** „**wunderbares LIEBES-Angebot**“ **WIR↻*D von egoistischen Menschen* nicht *liebevoll angenommen***... sondern **seine LIEBE und UNSERE Weisheit** „**WIR/*<<<<<<<D von ihnen zurückgewiesen***“! **UNSERE LIEBE reagiert** auf jede „***Zurückweisung***“ **UNSERER LIEBE *zwangsläufig*** mit "**IM-ME(E)R*<höheren* MISS-*verstandenen Ausschlägen***"

„in der MATRIX“, d.h. durch "IM-ME(E)R<*größere Schicksals-Schläge*"...
die *Menschen*, die **Gottes WORT** „**nicht** *geistreich* **VER<***ST***>EHE-N**“,
mit ihrem „*Fehlglauben*“ ***unbewusst*** „**in sich selbst**“ *heraufbeschwören*!
Diese *lächerlich erscheinende* „*Vermenschlichung* **Gottes**“ *zeichnet* **genau UP**, was in **UNSERER SEE**↻*le vorgeht*, wenn *Menschen* ***ihre Sehnsucht nach Befreiung*** **nicht** „**MIT und IN UNSERER LIEBE**“ zu stillen versuchen!

Das „**Du**“ hat auch **zwei** *Erscheinungsformen*, doch kommen *sie* **nicht** beiden Geschlechtern zugleich zu (wie אנכי und אני), sondern jeweils nur einem.

WIR beginnen mit dem *weiblichen* „**Du**“, dem את, *AT*, dem **WIR** schon als der Verknüpfung des ersten und letzten der Zeichen begegnet sind.

Wenn **JCH UP** in meiner „**ENT-***Hüllung*“(= „**Apokalypse 1; 8**) behaupte:

“**JCH UP BI**↻*N* **das Alpha und das Omega**, spricht der **HERR**, **Gott**, der ("**HIER&JETZT**")„*DA* **I**↻*ST*“ und der (**SCHoN "IM-ME(E)R**")„**DA WAR**“ und der da kommt, **der Allmächtige**!”

„**εγω ειμι το αλφα και το ω**“ = „**ICH BIN das αλφα und das ω**“,
bedeutet: אהיה אלף והתו = „**ICH BIN das ALeP und das TaW**“...
von AL↻*le-N* „**HIER**↻*O-GLyphen*“ „**der ERSTE** *UN-D der Letzte*“,
der Anfang *UN-D das Ende* **AL<***L DesseN*, was **ER<***Scheinen kann* –
oder mit anderen Worten: „**ICHBINDU**“, aber auch „**du**“!

AL↻*le-S* **ER<***Schein-Ende*, „**vom** *ursprünglich* **EINEN<***Getrennte*“...
WIR↻*D* für den „**HERRN**“ zu *seinem weiblichen* „**Du**“!
ER hat *ES NUR* „*des***halb** *losgelassen*“☺ und **von sICH** „**A**↻*B-getrennt*“☺,
damit *ES* **s-ich** wieder „**freiwillig**“ mit „**IHM EIN**↻*T*“ und **WIR IN UNS** *ewig* die „**J<***U***>B-EL**↻*F-Eier*“ **der LIEBE feiern können**!

Die Wurzel את hat aber auch noch andere Bedeutungen:
ET gesprochen, bedeutet es „**mit, zusammen-mit, bei und** *NeBeN*“, woraus ersichtlich wird, **dass *nichts* ohne EIN** *weibliches* „**Du**“ *existiert*, denn *ES* ist stets mit „*DA*>**B-EI**“!

את bedeutet außerdem auch noch „**ER<***D-schau-F***>EL**“ und „*SP*-**AT**-*eN*“...
und **IM *unbewussten* SIN**<*N* handelt es sich dabei *UM* einen „**P**↻*F-Lug*“☺!
„*P<F-Lug*“ schreibt **MANN** nämlich מחרשה, ***MaCH'ReSCHaH***, dieses Wort besteht aus den Wurzeln „**מח = Gehirn**“ und „**רש = arm**(*-selig*) und *sch-wach*“,
חרש bedeutet „*Handwerker*“ und „*P<F-Lügen*“, aber auch „**taub, gehörlos**“,
denn „**EIN *geistloses* Gehirn**“ kann **Gottes-WORT** „**nicht verstehen**“!

„**B-EI↻*M* את**“, d.h. bei einem „***SP*-AT-*eN***“(*SP* = ספ = „*SCH↻Welle*“) benötigt man „***menschliche* Kraft**“ *UM* „***in die oberste Schicht***“ der „**Erde = ה-אדמ**“, d.h. „**IN < *das eigene Gegenüber***“ einzudringen, das „**ER↻*S-TE* und *w*-ich-*tigste***“ „***Gegenüber***“(= *eigener Körper*) eines **bewussten *Geistes*** „**I↻*ST* sein eigenes Du**“:

„**ICH BI<*N Geist U-ND des*halb *auch DU<MM***“!(דומם = „***geistlose Materie***“)

אדמה, „***die weibliche Form***“ von **אדם**, **I↻*ST* *seine eigene* IN↻*Formation***!
ICH BIN אדמה, „**MENSCH + *wahrgenommenes* את**“, „***Geist* + *Körper***“!

Kein *einzelner Mensch* ist in der Lage, „***DeN* P<F-Lug**“(*der Welt*) **zu ziehen**, der „**tief *in der Materie wühlt***“, wie die „***Physiker der Welt***“ dies tun, die von der „***geistigen* Tiefe *eines* MENSCHEN**“ **nichts *wissen*** und auch **nichts *wissen*** wollen! Der „**P<F-Lug**“(*der Welt*) verlangt nach „**du-*mm*-*en* Ochsen**“... und das erfordert ***zwangsläufig*** auch „***die Kastration des* Stiers**“, d.h. die „***geistige Kastration***“ des „***Menschen-Säuge*tiers**“, das „***jeder Mensch***“ ja laut „***NaTuR-wissenschaftlicher selbst*-De-finition**“ **I↻*ST*** und „***zu sein glaubt***“!

Wenn **WIR את IN UNS *aufspannen***, erhalten **WIR *ausgedachte* אות, *OT***:
„**Zeichen, Buchstabe, Wunder, *Vorzeichen, Auszeichnung***“!
אות kann **MANN** auch mit ***UT vokalisieren***, dann bedeutet es: „**Einwilligen, Übereinstimmen, *Einverstanden*-Sein und *Einverstanden*-W↻*Erden***“.

Das „**Wunder von את**“, sozusagen das „**Wunder *eines eigenen* Du**“, besteht in der „**Übereinstimmung**“, denn dieses „**Du**“, **I↻*ST mein persönliches* Ich**, das „**mICH SELBST A↻*B-wechslung-S*>REI-CH**“ „**über-*RASCH*<*T***“!

את ist ***des*halb EIN** „**Partikel des Akkusativ**“(= der „**4. Fall**“; **Wen...?, Was...?**), der grammatikalisch "**IM-ME(E)R**" für eine sogenannte „***semantische Rolle***“ steht, die „**nicht aktiv**“, d.h. „**nicht SELBST-bewusst *handelt***“!

AL↻*le-S* beginnt mit: בראשית ברא אלהים את השמים ואת הארץ
„**IM Anfang schuf Gott Himmel und Erde**“(Genesis. 1,1), da steht **zweimal את**, die Verbindung von „**א und ת**“, die ***in normalen Übersetzungen*** einfach unter den „***T-ISCH fällt***“! **IM AL↻*T Hebräischen*** gibt es „**keinen Akkusativ**“**!** und auch **keine** „***anderen grammatikalischen Fälle***“! Wenn „**EIN את *DA*-steht**“, hat das "**IM-ME(E)R**" mit „***etwas Aus-Ge-Zeichnetem***“☺, **AL↻*SO*** mit ***einem gegenüberliegenden* „Du“** zu ***TUN***, **IM** obigen „**B-EI↻*Spiel***“ bedeutet das:

בראשית ברא אלהים את השמים ואת הארץ:

„**IM Kopf *erschafft* Gott das MEER** „**du-Wunder der HIM-MEL**“
„**und du-Wunder *der Erde***!“ **אל-הים** stillt damit „**IM PRINZ-IP**“☺ ***seine Sehnsucht,* sICH IM *eigenen* ראש** auch **AL↻*S etwas anderes zu* ER↻*leben***!

Darum *bezieht* sich אתה, die „***männliche Form* von du**“, ***auf seine* Frau**...
und את, die „***weibliche Form* von du**“, „**gehört zum MANN**“!
Wenn **MANN** ein *männliches* „**Du**“ ***anspricht,*** sagt **MANN** אתה,
MANN muss also gleichsam „***die verborgene* Frau**“ **IN SICH SELBST**
„**ER-REI-CH<*eN***“, deren **MANN sICH *meist unbewusst*** „***SCHäMT***“(= שמט =
„**fallenlassen, loslassen, aufgeben**“ → „*vergessen*“ = נשה → אנש = „*Mensch*“),
weil **MANN** seine „***momentane* Frau**“ **völlig verkehrt *einschätzt***!

ZUR* Frau** sagt **MANN *des*halb** את, weil ***sie* AL<*S* Du** die ***eigene
ER<*Scheinung* I↻*ST*! ***Sie* WIR↻*D stärker* W↻*Erden*** und daher auch ***sehr***
großzügig sein, wenn ***sie*** spürt, dass ***sie* vom MANN AL↻*S seine eigene***
„***lebendige* Hälfte**“ „***betrachtet* und GeACHT↻*ET* WIR↻*D***“...
und **nicht bloß** „**AL<*S eine vergänglich-schöne Fassade***“!

HIER darf nicht unerwähnt bleiben, dass das Wort „**DU**“ hebraisiert **zu** דו
WIR↻*D* und das bedeutet ***speziell in Zusammensetzungen*** „**zwei**“! דו, d.h. **DU**
steht aber auch für „**das Öffnen *einer aufgespannten* Verbindung**“!

„***Des*-H-AL↻*B***“ bedeutet אתה auch „***zum* Du *hin***!“, denn von daher kommt
das „**Du**“ ***eines Mannes***, seine „***stete Bewegung, Unruhe* und *Ungeduld***!

ER I↻*ST* AL↻*SO* „**IM GeWissen *eigenen* SIN↻*N***“ "**IM-ME(E)R NoCH**"
„**EIN JÄ-*GeR***“, der „***oberflächlich betrachtet***“☺ ***nach Beute umherschweift***!

אתה, ***OTaH*** bedeutet ***des*halb** als „**VER↻*B***“ „**kommen**“, הּאתה, ***HI´ToH***,
das **Hifil**, bedeutet „**kommen-lassen und bringen**“, genau dasselbe wie בא!

EIN *männliches* „**Du**“, das **sICH nicht *NUR*** „***seine eigene Weiblichkeit***“
bewusst ein-ge-steht, sondern auch sein **Angewiesen-sein AUP Empfängnis**,
WIR<*D überall* (***hin***-)„**kommen**“, weil es **bewusst AL↻*le-S* IN sICH SELBST**
(***hoch***-)„**kommen lassen**“ kann! Das „**Glücksgefühl *ewiger* Wonne**“(= עדן)
zu „**ER↻*leben***“ ist weitaus **befriedigender** und **befreiender *als das kurze***
Vergnügen eines körperlichen Orgasmus.

Auch die ***dritte Person* Singular** hat zwei Gestalten, die sich ebenso
***geistreich* gespiegelt** verhalten wie אתה(= *Mask-e*) und את(= *F-em*) הוא:
הוא bedeutet „**er**“(*der abwesende Mann*) und היא bedeutet „**sie**“(*die abwesende Frau*)!
הוא (= die „***wahrgenommene aufgespannte Schöpfung***“) bedeutet genaugenommen
aber **nicht *NUR*** „**er**“, sondern auch „***dieser***“(**Lies:** „*Tag*“ und „**er-w-eck<T**“!)...
und ***des*halb** bedeutet הוא auch „**geschehen, eintreten, sein und W<Erden**“!
היא, „***sie***“ (= die „***wahrgenommene göttliche Schöpfung***“) bedeutet auch „***die-selbe***“
(**Lies auch:** „***dies*-EL-BE**", der „*Tag*“, der einem „***unbewussten Gott (= Geist)* kommt**“!),
denn ***sie*** ist

"**IM-ME(E)R**<*NUR*" „**das** *ausgedachte Produkt*“ *eines* ***unbewussten*** י !
Das „**UNI**↻*verselle*“ **ICH** ist **mit Recht ZORN>IG**, **ES WIR**↻*D* **niemals** ***dulden***, dass **s-ich** *jemand* **oder** *etwas* von **IHM** *auf Dauer* „**A**↻*B-w-endet*“!

ו ist das Zeichen der *Sechs Tage* der **AL**<*TeN*>***Schöpfung***, des **MENSCHEN**, der **die Verantwortung AUP sJCH nimmt**, zugleich **MANN, Frau und *Kind* ZU SEIN** und damit auch **AL**↻***le seine eigenen*** „**GeG**↻*eN-Sätze*“, nämlich: „**VATER, MENSCH, SOHN**↻**Frau und *Kind***“ **IN sICH SELBST** zu ***einem*** „**UPsolut**↻*leibhaftigen*“ „**GEIST BI**↻*ND-ET*“(= נד עת = „*bewegte Zeit*“)!

„**WIR**“(= אנו = „**verbundener Geist**“) bestehen aus „*zwei unterschiedlichen Formen*“:

אנחנו, *ANaCHNU* und נחנו, *NaCHNU*, beide **gehören zusammen** und nennt **MANN** „***erste* P-ER-*Sohn* MEER**↻*Zahl communis*“, denn sie „*ST*>**EHE-N**“ für die jeweils „*Mask*<*UL-Line*“ und die „*Fe-Mini-N-He-Form*“ von „**WIR**“.

Diese beiden *Formen* von „**WIR**“ sind auf die „*G-Leiche* **Art**“ unterschieden wie אנשים, *ANoSCHIM* = „**Männer**“, und נשים, *NoSCHIM* = „**Frauen**“, nämlich dadurch, dass im „*Mask-UL*>**IN**“ **das א *vor dem* *wahrgenommenen*** נ kommt, **das bei der** „*Fe-Mini-NeN Form*“ **völlig fehlt**!

Beide zusammen ergeben אן, ***dies* I**↻*ST* die Wurzel jedes ***unbewussten*** אני, das „*seine selbst augedachte Traum-Welt*“ **nicht *geistreich* zu deuten weiß** und **s-ich** *selbst-logisch einredet, es sei NUR sterbliches* בשר, d.h. „**Fleisch**“!

UNSER *ewiges* בשר, genauer noch, **UNSERE** בשורה (= „***göttliche* Botschaft**“) **WIR**↻***D ein*** אני**-ich *niemals verstehen***, weil *es selbst NUR etwas* **von** אנכי *Ausgedachtes* **I**↻*ST* und ***des*halb** auch „*NUR etwas Vergängliches darstellt*“!

Jedoch trägt jedes „*aufgetauchte* אני“, das damit anfängt, „***mannhaft***“ nach ***seiner eigenen* HERR*kunft* zu suchen**, das „**PRINZ-IP**“ des „**א**“ **IN sICH**, d.h. ein „*zeugungsfähiges Haupt des* **Stiers**“, der **MENSCH W**↻*Erden* **kann**, wenn es sich **nicht** „***durch das geistlose* *ReziTIER-eN***“ **seiner** *scholastischen* „*Schein-Weisheiten*“ *selbst* zu einem ***geistlosen*** „*Ochsen*“ **kastriert**!

WIR Geist wissen... was „*gebildete Menschen*“ **nicht** *selbst erkennen*:
Weil „**AL**↻*le-N (ein-)gebildeten Menschen < ihr selbst-Ausgedachtes*“
"**IM-ME(E)R**" *NUR* „***einseitig* *logisch erscheint***“, gerade „***des*halb**“
„**I**↻*ST es auch UN-vollkommen*“ und *UN-vollkommenes* ist **nicht *geistreich***!

נשים, d.h. **UNSERE** „**Frauen**“(= „*persönliche Denksysteme* **und** *persönliche Welten*“) **können** das **NaTüR-*Licht*** **nicht *wissen***! „*NUR* **WIR Geist wissen *dies***“!

MANN weiß es aber nur dann, wenn **MANN sICH nicht** (*UN*-)**gerade AL<*S* „*unbewusster Geistesfunken*“ mit einem „*limiTIERten* אני“ **verwechselt**!

Weil הנשים, d.h. „**die Frauen**“ ***ihren geistreichen*** א „*vergessen haben*“(= נשה), **I**↻***ST für SIE*** die „**Sehnsucht nach ihrem MANN**“ besonders groß!

WIR „*OS-ZiL-LI-ER<eN*“ **IN UNSEREM** „**IN<*divi*-DU>AL-Bewusstsein**“ **ständig** *ZW<ISCHeN* „**zwei** *Formen*“ **H*IN*** und **H*ER***, die **IN UNS Geist** "**IM-ME(E)R synchron**", d.h. „**nicht** *chrono-log<ISCH*“ vorhanden **SIN**↻***D***!

NO*CH** *etwas* kommt hinzu in den beiden Worten für „**WIR**“, **IN** אנחנו und נחנו hat **sICH** *ZW-ISCHeN* den „**נא-fang**“☺ (...**אנ**, bzw. *nur* **נ**) und der **UNS vom Perfekt** *geläufigen Endung* „der* 1. P-ER-*Sohn pluralis communis*** נו“, **ein** ח, „**ein-Ge-SCH-*O*-*Ben***“, sodass die Wurzel נח samt *ihrer Umkehrung* חן ***darin* steht**! נוח, ***NUCH*** bedeutet „**ruhend, ausruhen**“, d.h. „*UN-bewegt*“(**?**)! נח, ***NoaCH*** bedeutet „**Beruhigter, zur Ruhe gekommener**“(***Geist***), das ist der **Name des MANNES**, der die תבה, „**Arche und WORT ER**↻*baut H-AT*“!

וינח, ***WaIoNaCH*** bedeutet: „**Und ER ruht aus**“ und...
ינח, ***ENoCH*** bedeutet: „**ICH ruhe aus**!“.

אנחנו, *ANaCHNU*, das „**WIR**“ mit dem **א**, bedeutet somit genaugenommen: „**ICH ruhe UNS aus**“☺, ***was für Welt-Menschen natürlich fremd klingt***.

Wenn **WIR Pi´el** statt **Qal** lesen, bedeutet אנחנו „**ICH beruhige UNS!**“ – und נחנו, *NaCHNU*, das ***menschliche*** „**Wir ohne א**“ bedeutet: „**ER beruhigt uns**“.

WIR Geist „**SIN**↻***D* D>ER KeRN**“(קרן = „**H-OR-N, Ecke, *Hörner* TR**↻***age-N*, strahlen**“) ***einer Vielheit***, die **UM UNS SELBST** „**HERR<*UM*>K-REI**↻***ST***“☺, die **WIR** mit „**UPsoluter LIEBE**“ **IN UNS** „***ewig* AUPrecht und zusammen**“ halten!

WIR SIN↻***D* IN UNSEREM *geistigen*** „**K-ER-N**“ **ICH** und **ER**...
und ***unendlich viele*** *NUR momentan exisTIERende* „***unbewusste* Ich**“!

Ein anderes Wort aus der Wurzel נח ist נחה, ***NoCHaH***, „**lenken und leiten**“!
„**AL**↻*le-S Bewegte*“ **UNSERER** "**HIER&JETZT**↻*ausgedachten Welt*"
„**ENT**↻*springt* **A**↻*US* UNSERER Ruhe**“, d.h. der „***geistigen* Tiefe** אל-הים“
und **WIR** „**lenken und leiten**“ unser gesamtes „*oberflächliches Geschehen*“!

אנחנו bedeutet darum auch: „**ICH lenke UNS!**“ –
und נחנו bedeutet dem**ENT***sprechend* auch: „**ER lenkt uns**“!

WIR bewusster Geist wissen:
UNSERE bewusst *ausgedachten* „*Gedanken-Wellen*“ können
und „**W↻*ÜR-DeN***“ **ohne UNS Geist** „**nicht *exisTIERen***“!

An **UNSERER** ***obersten Oberfläche*** „***schleudern***“ **s-ich *besonders gescheit vorkommende, geistlose*** „***Material-ist-ISCH ge-*SIN*<DE***“(דע = „*persönl. Meinung*“) **אני-ich** jedoch mit ihrem ***geistlos nachgeplapperten*** „***limiTIERten* רוח**“ (= „Geist/Wind“) ***ihre persönliche*** „***G-ISCH<T***“ aus „**UNS HERR*<aus***“☺... und ***glauben dummerweise***, ***ihre eigenen*** „***Gedanken-Spritzer***“ würden auch **ohne** „***sie selbst***“ und ***unabhängig* von אל-הים** „***DA* außen existieren**“!

„**Weit *ge-fehlt***“, denn auch diese „***Gedanken-Spritzer***“ **W↻*Erden* AL↻*le*** wieder **IN UNS Geist zurückkehren**, ***ob sie dies* N↻*UN* wollen oder nicht***!

אנח bedeutet **AL<*S ONaCH*** gelesen „seufzen und stöhnen“!

Das אנחנו, das „***geistreiche* WIR**“ mit **א** am „**א↻נ*-fang***“☺ **WIR<*D* *ohne Gott zu* אנחנו**, ***ONaCHNU***, zum „***geistlosen* wir***“ ***intellekt-gesteuerter Menschen***, „***die* Gott *den* Schöpfer**“(= **א**)***völlig ignorieren*** und ***fest daran glauben,sie*** seien „***NUR ein zufälliges Produkt***“ der „**von *ihnen selbst***“ ***logisch ausgedachten*** „***Evolution geistloser Materie***“(= **א**)... und genau darum bedeutet **אנחנו** (**ohne א**) ***zwangsläufig*** auch: „***unsere* Klage, *unser* Seufzen und *unser* Stöhnen**“!

WIR Geist kennen„**AL*<le Bedeutungs-Facetten***“jedes„***göttlichen* WORTES**“ und "***S*>EHE-N IM-ME(E)R**" dessen **Symbolik**... auch ***in jedem Moment***!

Können das auch die **von UNS bewusst** "**HIER&JETZT*<ausgedachten***" „***Schriftgelehrten* und *gläubigen Menschen***“ von **s-ich** behaupten, die zwar „**von *Gott sprechen***“, aber dennoch „**die UPsolute EINHEIT von AL↻*le-M***“ **verleugnen...** und damit auch ***ihren eigenen*** „***geistigen* K-ER↻*N***“ ?

Und genau ***des*halb** „***zerstieben die Teilchen***“ ***deren*** „***persönlichen Hüllen***“ nach **AL*<le-N Seiten***... **nicht *von innen***, sondern „**von *ihnen weg***“, weil ***sie*** von ***ihrem eigenen*** „**HERR↻*UM* WIR-B-EL↻*ND-eN***“ „***göttlichen* Geist**“ **nichts *wissen***, der ***sie*** **aufgrund** ***ihres*** „***materialistischen Fehl-Glaubens***“, der ***zwangsläufig*** „**Treulosigkeit *darstellt***“, "**IM-ME(E)R**" wieder ***aufs Neue*** „**aus sICH SELBST*<hinausschleudert* und *außer*halb *zerbersten lässt***“!

Ein **s-ich** ***ewig wiederholendes***, „***oberflächlich* geistlos *betrachtet***“, ***grausam erscheinendes* ewiges** „**Töten und *Wieder-geboren-w-Erden***“, das für **AL*le*** „**treulosen *Menschen-Geister***“ ***zwangsläufig*** auch mit ***Seufzen*** und ***Stöhnen verbunden* I*ST***...
welches **sICH** jedoch "**JETZT SOF-ORT**" **IN** „**J<*U*>B-EL-Ge-SCH-REI**“☺ verwandelt, **wenn MANN sich wieder *seiner göttlichen* LIEBE ER*inner*T**!

Durch **die Verschmelzung *mit dieser* LIEBE WIR*D* אני zu** „**WIR**“, d.h. aus einem „***egoistischen, ängstlichen, rechthaber<ISCHeN* אני**“ entsteht durch „**SELBST *vor-gelebte bedingungslos* LIEBE**“ ein „**Heiles Gotteskind**“!

נחנו, ***NoaCHNU*** gelesen bedeutet; „***unser* Noach, *unser* Beruhigter**“, das **I*ST* das Gotteskind**, das „**mit seiner *geistigen* Familie**“ ***DeN Untergang seiner ausgedachten Welt*** „***geistig* überlebt**“ und **AL*le-S*** „**LeBeN*DI-GE***“ **IN UNSER *ewiges*** „***geistiges DIES-Seits* RE*TT-ET***“ - **IN*S* עולם הזה**!

Um einen Begriff von den Relationen zu geben: das ***Lemma*** von נחנו (das ist die „***Grundform eines Wortes***“) kommt in der **Heiligen Schrift** genau „**8 M-AL**“ vor... und das ***Lemma*** von אנחנו genau „**121 M-AL**“ (**121** = **אבא** = ***göttlicher*** „**VATER**“!)!

Für die ***zweite Person männlich* Plural**, ein ***an Männer gerichtetes*** „**Ihr**“, steht אתם, was auch (***dieser Männer ihr*** „**du**“ - und ***des*halb** auch) „**sie**“ bedeutet!

Wenn man einen **MANN *in seiner Vielfalt* anspricht** und **ansprechend findet**, dann **I*ST*** "**ER IM-ME(E)R**" auch „**mit *ihnen* zusammen**“, mit ***ihnen***, der **MEER*Zahl* AL*le-R* gerade nicht *anwesenden* Männer**, denn **ER** handelt "**IM-ME(E)R**" wie ***sie***, **IN UNSERER EINHEIT** mit ***ihnen***.

Für das ***weibliche*** „**Ihr**“ steht אתן oder אתנה. Was für **AL*le ausgedachten* Männer** gilt, gilt natürlich auch für **AL*le ausgedachten* Frauen**, und wenn **ICH *sie*** (**AL*S* ihr *Frauen***) ***in ihrer Vielfalt* AN(i)-ER-kenne**, so „**ER*schließt***“ **sICH MIR** auch „**ihr *persönliches* Mysterium**“(d.h. „***ihre persönliche Glaubens-Welt***“).

Das Wort für „**Esel**“ ist חמור, ein „***weiblicher* Esel**“, d.h. „***eine ES*>EL-IN***“☺ nennt **MANN *dagegen*** אתון. **Beachte:** Das Wort (דומם =„***DUMMer***“☺) „**Esel**“ stammt von einer ganz anderen Wurzel, nämlich חמר, das bedeutet „**Materie**“!

אתנן bedeutet „**Geschenk**“, speziell „**Buhlerlohn**“, das heißt ***der Lohn***, den die ***Buhlerin* vom *ihrem Buhler* empfängt**!
Wenn es ein „**AUPrichtiger LIEBES-Akt *geistiger* Vereinigung W-AR**“... dann hat **die Frau** "**IM-ME(E)R**" auch eine ***geistreiche*** „***SP-Ende***“☺ vom **MANN *empfangen***... mit **dem Geschenk *seines*** „***segensreichen S*>AMeNs**“☺!

Die *dritte Person männlich* **Plural**, das „Sie“ *von Männern* ist הם und המה.

המה **I<*ST*** auch die Bezeichnung für **AL<*le Geräusche der* NaTuR** und **AL<*le-R*** „*Laut-Äußerungen* ***geistloser*** Tiere“, die „**nicht *wissen***“ und auch **nicht** „***wissen* können**“, dass *jeder* **IM bewussten *Geist*** „**ER<*zeugte Laut***“ eine „**Schöpferkraft I<*ST***“! „***Verbundene Laute* SIN↻*D geistreiche* W-ORTE**“... jedoch „***geistlos* *getrennt und ausgestoßen***“, „**rufen**“ *Laute-Worte in magischer Weise* „***traumhaft* *reale Schöpfungen***“☺ **IM** „**IN<*divi*-DU>AL-*Bewusstsein***“ eines ***unbewusst*** „***vor* s-ich *hin schwatzenden* *Geistes***“ „**hervor**“!

Solange **MANN** *NUR* durch eine „***limiTIER<TE rechthaberisch-egoistische***“ „***Menschen-Persona***“ *zu blicken vermag*, **kann** und **WIR<*D einem Menschen*** seine „***selbst ausgedachte* und *persönlich wahr-genommene Welt***“ *GaR* nicht anders ***ER<Scheinen***, wie *er sie* **s-ich** *diese* „***selbst-logisch ausdenkt***“!

JETZT WISSEN WIR, warum das Wort בהמה, ***geistloses*** „**Vieh**“ und „**Ge-Tier**“, aber auch „**IN *ihnen***“(*DeN Männern*) und „***durch* sie**“ bedeutet!

Für die *dritte Person weiblich* **Plural**, das „Sie“ in Bezug auf *Frauen*, steht הנה, das bedeutet auch „***hier***“ und „**SIEHE *DA*!**“, es handelt sich dabei um die „**AUP-forderung**“, **bewusst** „**AUP-merksam**“ zu sein, doch in *DeN meisten Übersetzungen* steht für הנה meist *NUR* „**Siehe!**“

הנה *selbst hat GaR* **nichts** mit ***geistreichem* ראה**, dem ***eigentlichen* WORT** für „**Sehen**“ zu tun... denn, wenn „*etwas*“ „**bewusst gesEHE-N HIER I↻*ST***“, d.h. **IN einem** *träumenden* „**IN<*divi*>Du-AL-*Bewusstsein***“ „*auftaucht*“, ***DA-NN* I<*ST es* „de facto“ "IM-ME(E)R<*NUR*>JETZT HIER**"... jedoch **DUMM<*He*** „***normale Menschen***“ *glauben*, „**vieles**“ *von ihnen* „**JETZT<*Ausgedachte***“... **sei *jetzt* nicht** „**HIER**“, ***sondern* *wo anders*** **und** *ES* „***passiert* nicht JETZT**“... ***sondern ES wäre schon längst*** „***passiert***“... **oder *würde erst noch*** „***passieren***“!

Für UNS Geist I↻*ST ES ein F-Akt-U-UM*:

AL↻*le-S* was von „**bewusstem *Geist***“ „***wahr-genommen***“ **WIR↻*D***, „***passiert***“ „**de facto**“ "**IM-ME(E)R HIER&JETZT**" **IN einem UNSERER** „***personifizierten***“ „**IN<*divi*>*Du*-AL-Bewusstsein**“!

WIR Geist lassen **AL↻*le-S*** „**widerspruchs<*F*>REI geschehen**“☺ was **WIR UNS IM** „***personifizieten ZUstand***“, d.h. **AL<*S Menschen*** "**IM-ME(E)R... < *NUR* *einseitig*-*selbst-logisch ausdenken***“!

Suffigierte Präfixe und Prä<Positionen

Das hört sich „***kom-plizierter***“(„*complico*“ = „**zusammenfalten**“!) **AN AL֮*S ES I֮ST**! Mit „**Präfixen**“ **SIN֮*D einzelne Zeichen*** „**Ge-mein֮*T***“, die mit einem „**Nomen *verschmelzen***“ und ***IHM*** damit eine „***besondere Bedeutung***“ **GeBeN**.

Das ב (= „**Polar und ZWEI**“!) „**VOR *einem* W-ORT**“ bedeutet "**IM-ME(E)R**": „**innen, darinnen, in-hinein, durch-hindurch, mit Hilfe von** und **GeG֮*eN***“!

בארץ bedeutet z.B. „**IM *La<ND*, IN *der ER<de*, IM *Eigen-Willen* etc.**“.

Wenn dem ב ***bestimmte Zeichen*** anhängen, **ENT*stehen*** die sogenannten „***suffigierten* Präfixe**“, das kommt von סוף, ***SUF*, „Ende und *SCH-Welle***“!

WIR֮*D* EIN י an das ב angehängt, **ERgibt** das בי, ***BI U<ND*** das bedeutet: „**IN MIR, IN mICH hinein, durch mICH hindurch, GeG֮*eN* mICH**“ und „**mit Hilfe von MIR**“... בי bedeutet ***des*halb** auch „**BI֮*T-TE***“, denn **nichts** kann **ICH** durch „**mICH AL<*le*>IN**“, **ICH** benötige „**IN*spiration* von Gott**“!

בי **I֮*ST*** „**2>10**“ und verweist **UNS** ***des*halb** auch auf die „***äußere* Polarität**“ eines „***kleinen Gotteskindes***“, darum steht das „***GR*-ich-*ISCH*-*He* Präfix**“☺ „βι“ für „**zwei**“; „βια“ bedeutet übrigens „**(*Körper*-)Kraft und Gewalttätigkeit**“!

בך bedeutet „**IN Dir und durch dICH**“
בו bedeutet „**IN IHM und durch IHN**“
בה bedeutet „**IN ihr und durch sie**“
בנו bedeutet „**IN UNS und durch UNS**“
בכם bedeutet „**IN euch und durch euch**“(**MÄNNER**)
בכן bedeutet „**IN euch und durch euch**“(**Frauen**)

Für die ***dritten Personen* Plural** gibt es sogar **D-REI<*verschiedene Formen***:
בהמה = „**IN ihnen und durch sie**“(***die* Männer**) – (**B-EI MÄNNER steht**) בם und בהם בן, בהן und בהנה = „**IN ihnen und durch sie**“(**die Frauen**)

Dadurch **ER-GeBeN** sich ***geistreiche*** „***Bedeutungs-Gleichheiten***“:
בנו bedeutet „**Sein SOHN**“, aber auch „**IN UNS**“! ☺

בהמה ***BoHaMaH*** bedeutet „**IN ihnen**“(***DeN Männern***), aber auch „**IN *einem* Geräusch/Laut**“ **von** בהמה, ***BeHeMaH***, dem „**Vieh und Getier**“! **Tiere**, d.h. „**Ge-*Tier* weiß nicht**“(= „**WeiB**“), dass ***seine*** „***geistlos* *ausgestoßenen Laute***“ „**Schöpferkräfte SIN<*D***“ und vermag ***sie*** auch **nicht** „***geistreich* zu deuten**“!

בהן, *BaHeN*, bedeutet „IN ihnen (*DeN* Frauen)“, *BoHeN vokalisiert* aber auch „Daumen“(?), das klingt fast wie „*Damen* und *Dämonen*“! **Warum wohl?**

Die „***hebräischen göttlichen* WORTE**“ stellen ein „**Schöpferisches Modell**“ dar und die sogenannten „**IN<*DO*-GERMAN-*ISCHeN Sprachen***“ **SIN↻*D*** „***Dreh-* und *Angel*-Punkt**“(= ציר = „***Geburt göttlicher Rationalität***“ = „**Achse, TÜR-*Angel*, UP-Gesandter, UP-Geordneter, Maler**“) dieses „***MoD*>EL↻*LS***“!

MANN benötigt zum „***geistreichen* Deuten** und ***Auslegen***“ der „***göttlichen* HIERoglyphen**“ **UNSERER Heiligen Schrift**, wie der Name „**IN<*DO*>GERMAN<*ISCH***“ schon „***andeutet***“, „**DEUTSCH**“!

Betrachten **WIR** doch einfach einmal בהנ, „***DeN* Daumen**“ in anderen indo-germanischen Sprachen, z.B. in „***La-TE*>IN<*ISCH***“ und „***GR*-ich-*ISCH***“☺!

Das „***La-TE-IN-ISCH-He***“ Wort für „***DA<U-MEN***“ **I<*ST*** „***pollex***“ und dessen Wurzel „***polleo***“ bedeutet „***stark sein* und *viel Einfluss haben***“... „**vor AL<*le-M auf* die *Männer***“☺, **denn** בהן = „**IN ihnen**“, ***DeN Dämonen***, d.h. ***DeN*** „**Damen**“, liegen ja deren „***logische Bestimmungen***“ und im בהן, dem „**Daumen**“, liegt die „***Kraft der* יד**“(= „**HaND**“; נד = „***exisTIEREnde Öffnung***“), d.h. die „***selbst-logische (be-)G*>REI<*F-Kraft***“ jeder „***göttlichen Öffnung***“ = יד!
(**WIR wissen:** „*polleo*“ = „**POL<*le-O***“ → „**POL**“ = פעל = „**WIR<*KeN* / MaCH<*eN* / *TUN***“☺!)

IM „***GR*-ich-*ISCHeN***“ nennt **MANN** ***DeN*** „**Daumen**“ ***des*<halb** „**ο μεγας**“; „**μεγας**“ bedeutet **u.a.** „**be-*deutend, GRoß, Ge-Räumig,* hervor<ragend**“ und „**μεγα εστι**“ besagt: „***etwas H-AT* Be-*deutenden* EIN<*Fluss* auf *etwas***“☺!

Durch „***die Vielfalt der* Frau**“, d.h. **DUR<CH UNSERE** „**Frauen**“(= „***Damen***“ = „***persönliche Dämonen***“! Beachte: „***GeN-ER-AT-ion***“ = דור = **DUR** = „***geöffnete, aufgespannte* Ratio**“), welche ja **UNSERE** „***unterschiedlichen* Glaubens- und Denksysteme**“ ***darstellen***, kommt eine „***lebendig erscheinende* Opposition**“ **IN UNSERE *unbewusst limiTIERten* und *polarisierten*** „**IN<*divi*-DU>AL-Bewusstsein**“!

GeN↻*AU* darum **steht** auch **IN GeN 2:18** „**IM OR-I-GI-N-AL**“ **folgendes**:
(**Übrigens: 2:18 = 2/ICH und das ER<*gibt*** „**N↻U-*LL* (KOM↻*A*) EIN↻*S*, EIN↻*S*, EIN↻*S*...∞**“!☺
WIR Geist SIN↻*D* „**GeN**“, d.h. **EIN↻*E*** „**Geistige Existenz**“ **und WIR SIN↻*D*** "**IM-ME(E)R EIN↻*S***"!)

ויאמר יהוה אלהים לא טוב היות האדם לבדו אעשה לו עזר כנגדו
“**Und ES SPR-JCH↻*T/befiehlt/denkt***“(= יואמר)
„**J↻*HwH* GOTT das MEER**“(= יהוה אלהים):
„***N*-ich<*T* G<*UT***“(= לא טוב = „***Licht Schöpfung* I↻*ST gespiegelt aufgespannte* Polarität/*außen***)“!)
„**Sein/B-*Leib-eN*/W<*Erden***“(= היות = „***S-ICH-T Gottes* I↻*ST eine aufgespannte Erscheinung***“)
„**der MENSCH**“(= האדם) !

„**Zu seiner *Erfindung/Lüge***“(= לבדו = „**ER für sICH AL⥀EIN**“ und „**A⥀*B-gesondert***“!)
„**ICH W⥀*Erde* MaCH<*eN/TuN/ausführen***“(= אעשה)
„**zu IHM, für IHN**“(= לו, bedeutet „***vor unerfüllten Bedingungen***“ auch „**wenn...**“!)
„***eine* Hilfe, *einen* B-EI-stand**“(= עזר = „**AuGeN<*Blick-Lichte Vielheit der Rationalität***“)
„**wie IHM GeG⥀*N-über***“(= כנגדו = „***wie sein* Gegen-Stück, *wie seine* ENT-Sprechung**“!)

Dieses עזר כנגדו bedeutet auch ***eine*** „**Hilfe IHM *wider-sprechend***“, denn נגד bedeutet „**IM⥀*Widerspruch sein, widersprechen***“, „**anti- und GeG⥀*eN***“ und כנגד bedeutet „**GeG⥀*N-über***“ ***stehend***!

Beachte: גג steht für „**Geist/*Geist***“, **MANN** kann natürlich auch גג lesen, das **I⥀*ST*** „***Geist* und *Geist***“; גג bedeutet „***DA*>CH**“, wie „***aus*-Ge-*DA*>CH⥀*T***“!

Vom „**Fürst GOG**“ aus dem Lande „**Ma-G⥀OG**“ **WIR⥀*D*** genaustens „**IM BUCH יחזקאל = Ezechiel/*Hesekiel***“(Kap. 38 und 39) berichtet!

Das Wort „**Fürst**“ **klingt nicht *zufällig*** wie „**First**“ **und so nennt MANN**:

1. Die „**obere *Schnittkante***“ von „**zwei *DA*>CH-*Flächen***“ = „**גג-First**“☺!
2. Eine „**REI<*He* von B-ER-G⥀*G-IP-F*>EL<*N***“(= „***Gedanken-Wellen***“) !
3. In der „**Geo-*logie***“(= „***ER-DeN Logik***“☺), die „**SCH-ich<*T***“, die in einem „***UN*-mitt-EL⥀*BaR-eN***“ „**KON⥀*T-Akt***“ **zum Bezugshorizont steht...**
4. das „***Stollen-DA*>CH**“(= נקבה = „***weiblich***“☺!) „**IM B-ER-G⥀*BAU***“ nennt **MANN *des*halb** auch „**Firste**“, das **SIN⥀*D*** „***DA*>CH⥀*SCH-Wellen***“!

Wie „***geistlos***“ ***ist doch jeder Mensch***, der sich ***von den Gelehrten*** seiner ***Traumwelt*** **einreden lässt**, „***diese göttlichen* WORTE**“ haben sich in einer "**HIER&JETZT<*selbst-logisch ausgedachten* *Vergangenheit***" ***im Laufe*** einer „***Jahrmillionen dauernden Evolution***“ **völlig *zufällig***, „**ohne Einfluss**“ eines „**Schöpfer-Geistes**“ aus „***unartikulierten* *Tierlauten***“ ***selbst-entwickelt***!

„**MANN ER-W-ACHT**“, wenn **MANN** „**sICH wieder SELBST**“ **AL⥀*S* bewussten Schöpfer** „***der Vielheit der Menschen-Tiere***“ „**ER-kenn⥀*T***“!

„**MANN ER-W-ACHT**“ aus der „**tiefen Bewusst⥀*losIGkeit* von תרדמה**“ (siehe Gen 2:21), in die **MANN AL⥀*S* אדם *gefallen* I⥀*ST*** und **אלהים IHM** eine
צלע, *ZeL<LA*, d.h. „***eine* Seite**“, auch „***Rippe***“, „**ENT-W⥀*End-ET***“ hat, ***UM*** „***DA<raus***“ ***seine*** „**Frau**“ zu „**B-ILD⥀*eN***“, die **IN und AUS IHM SELBST**... ***ständ*IG *unbewusst*** „**AL⥀*T-ES* und *neues Leben herauf-be-schwört***“☺!

Durch die „*Be-Geist-erung*“ ***Deiner*** **Frau** für „*Menschen-Kinder +/= Tiere*“
zieht *SIE* **dICH**, „*DeN* ***unbewusst*** *distanzierten* **MENSCHEN-*Geist***“
IN ***ihre/Deine eigenen persönlichen*** „*raumzeitlichen Vorstellungen*“ hinein!

עזר כנגדו besteht übrigens aus folgenden „**EL<*EM-eN-T*>AR-Wurzeln**“:

עז = „*AuGeN<Blick-Lichte Vielheit*“ = „**ZU<*Flucht*, B<*URG*, (*logische*)Kraft, *M*>ACHT**“!
זר = „***Vielheit-L-ich-He Rationalität***“ = „**fremd, Außenseiter, Ausländer, Kranz**“!
כן = „**GeG<*N-über liegende Existenz*** “ = „**JA, *so*, AL<*so*, eben<*so*, Gestell, auf<*richtig***“!
נג = „***exisTIERender Geist***“ = „***strahlender* Schein, (*trügerischer*) GL*anz***“!
גד = „***Geistige Öffnung***“ = „**J-UP↻*iter*, GL*ück*, Koriander**“
דו = „***Geöffnete aufgespannte Verbindung* = DU**“ = „**Zwei**“(***in Zusammensetzungen***)!**EIN**

ל = למד (= „***Licht = gestaltgeWORTene Öffnung***“!) **vor** einem **WORT** bedeutet:
„**in Richtung auf *etwas*** und/oder **jemanden zu, in Bezug zu *etwas*** oder
auf jemand, für, um- oder **zu-willen *von...*, zuliebe *von...***“!

ליהוה bedeutet „**in Bezug auf J↻*HwH***“...
„***der* "IM-ME(E)R<*NuR*" *sein eigenes* *UN*-GL*ück herauf*-beschwört**“!

Vor einem **Infinitiv** bedeutet das ל auch das „***UM-ZU***“...
לעבד bedeutet z.B. „***UM ZU* dienen**“.

Vor den Suffixen der Zugehörigkeit ergibt das ל die folgenden Wörter:

לי bedeutet „**mir, zu mir hin, für mICH, mir zuliebe, um meinetwillen**“
לך bedeutet „**für dICH, Dir**“
לו bedeutet „**IHM**“
לה bedeutet „**ihr**“
לנו bedeutet „**UNS**“ (**MÄNNER**)
לכם bedeutet „**euch**“ (**MÄNNER**)
לכן und לכנה bedeutet „**euch**“ (**Frauen**)
להם, להמה und למו bedeutet „**ihnen**“ (***DeN* Männern**)
להן und להנה bedeutet „**ihnen**“ (***DeN* Frauen**)

EIN כ **vor** einem **WORT** bedeutet:
„**genauso-wie, entsprechend, gemäß; AL<*S*, fall<*S*, sobald**“.

כבד bedeutet „**wie ein Teil**“ oder „**falls es ein Stück I↻*ST***“, aber auch (→בד)
„**Wie *eine* Erfindung / Lüge / Leinwand / L*innen* / Zwei-G / B-AL↻*KeN***“☺

AL<*S* VER*BUM* gelesen bedeutet כבד:
„**schwer-** und **schwierig-sein** **und** **schwer-** und **schwierig W<*Erden*, *wuchtig, gewichtig*; W-ICH↻*TIG-sein* und W-ICH↻*TIG* W↻*Erden***“
und darum auch „**geehrt-W↻*Erden***“!

Der **Pi´el** von כבד bedeutet „**schwer-MaCH<*eN*, beschweren**“,
ER hat aber noch die Bedeutung: „**fegen, kehren** und **säubern**“!

כבוד ist das **Partizip** von כבד und bedeutet:
„**Schwere, Schwierigkeit, Gewicht**“, aber auch „**Wichtigkeit, Ehre, Würde**“!

כבוד יהוה bedeutet: „**AUPwartung *des* HERRN**“ und „**Ehre J↻*HwH***“!
„**Ehre *die* SCHW-ER↻E**“ dessen, der „**nichts *verschmäht***“ und **sICH** mit
„**AL<*eN* von IHM SELBST ER<*SCH-Affen-eN Wesen***“☺ **IN *deren per-sönliches* „*UN<GLück*“ begibt**, ***UM DAS* „*lebendige AT-MeN*“ *seiner eigenen* „*ZeR-Stücke-Lungen*“☺ „IN sICH SELBST“ ER↻*leben* zu können**!

Die **Suffigierung** nach dem כ hat gegenüber der, nach dem ב oder ל etwas Besonderes, denn ***sie*** besteht (mit Ausnahme der ***dritten Personen* Plural**) "**IM-ME(E)R**" aus „**MEER↻*re-ReN Zeichen***“☺:

כמוני bedeutet „**wie ICH, wie mICH(*selbst*), MIR ENT*sprechend***“,
aber auch: „**falls es mICH GI<BT**“☺,
כמוך bedeutet „**wie du, wie d-ich(*selbst*), dir entsprechend (falls es d-ich gibt)**“
כמוהו bedeutet „**wie er, wie ihn(*selbst*), ihm entsprechend (falls es Ihn gibt)**“
כמוה bedeutet „**wie sie(*selbst*), ihr entsprechend (falls es sie gibt)**“
כמונו bedeutet „**wie wir, wie uns(*selbst*), uns entsprechend (falls es uns gibt)**“
ככם / כמוכם = „**wie IHR, EUCH ENT*sprechend* (IHR MÄNNER)**“**!**
ככן / כמוכן = „**wie ihr, wie euch(*selbst*), euch entsprechend (ihr Frauen)**“

מ und מן stellen **AL↻ *sichtbare* Präpositionen, „*DeN* Aus<*löser***“ jeder „**Be-WEG<*UN*>G**“ ***DA-R*** und verweisen auf die ***geistige* „HERR-kunft**“☺ und „**UP-stammung**“☺ von „***etwas*** oder ***jemand***“ und bedeuten „***des*<halb**“:
„**von, aus, von-her, von-aus, von-an, von-weg, ferne-von** und... **ohne**“.

Wenn „***eine Bewegung auftaucht***“, dann hat ***sie sich*** „**illusionär**“ von ihrem „***statischen* Ausgangspunkt**“(= **EIN** „**IN<*divi*-DU>AL-Bewusstsein**“) „**ENT*fernt***“ und ***schein<T des*halb** auch ganz „**ohne IHN**“(= **Ausgangspunkt**) auszukommen!

Dieses „**ohne**“ ist **IN WIRkLICHTkeit** „***NUR eine selbst*-Täuschung**“!
Wie „**SCHoN MEER<*M*>AL↻*S***“☺ „**AN-Ge↻*DEU<T-ET***“ könne

die **von bewusstem** ***Geist*** „***momentan wahr-genommene Gedanken-Welle***“
EIN ***personifiziertes*** „**IN<*divi*-DU>AL-*Bewusstsein***“ genauso wenig
verlassen, wie ***aufgeworfene*** „**WASSER⮌*Wellen***“ **das MEER**!
Die „***selbst-log<ISCH ausgedachte longitudinale* Aus-B-REI<*D-UN*>G**“, d.h.
die „***illusionär-raumzeitliche* Aus-B-REI<*D-UN*>G**“ von „***Wellen jeder Art***“,
stellt ebenfalls „***NUR eine selbst*-Täuschung *DA-R***“, ***DeN*** „**MEER⮌*Wasser***“,
„***schwingt***“ **AL⮌S** „***D*>IN-G an sICH**“ "**IM-ME(E)R⮌*NUR auf*↑*und*↓UP**"!

Für das, von ***Menschen*** völlig „***logisch ausgedachte***, jedoch „**de facto**“
„**nicht** ***sichtbare physikalische* Licht**“, das sich **angeblich** durch ***Raum*** und ***Zeit***
bewegt, gilt dasselbe wie für das „**LICHT UNSERES Geistes**“, beide
schwingen "**IM-ME(E)R⮌*NUR***" **IM** „***wahrnehmenden limiTIERten Geist***“
„**zusammen BI<*polar* ↑↓ *synchron-transversal***“!(Lat. „*transversus*“ = „QUeR“ → קוּר =
„Spinn-Ge-Webe“☺! „*trans*“ = „überschreiten, darüber hinaus, durch“; „***versus***“ = „GeG⮌*eN...*, durch“, es bedeutet
aber auch (**vom** „*UM-W-Enden der Erde durch den P-F<LUG*“) „**REI⮌*He, Furche, Linie***“☺)

„**B-EI<*DE Wellen*-Hälften**“ **spannen** sich **IN** einem „***personifizierten Geist***“
"**IM-ME(E)R<*NUR GLe*-ich-*zeitig auf***"... ***diese*** „***geistige* TAT-*Sache***“ gilt für
„**AL⮌*le von Menschen NUR* *einseitig* *wahr-genommenen Polaritäten***“ wie
z.B. „***Tag* und *Nacht***“, „***gut* und *böse***“, „***gesund* und *krank***“ usw..

Zu jeder "**HIER&JETZT<*auf-*↑↓*-tauchen-DeN Wahrnehmung***" „**sinkt**“
das „**de facto**“ „**IM selben *Moment* ENT*stehende polare* Gegenstück**“
IM „***UN*>*Bewusstsein***“ eines „***personifiziert wahrnehmenden Geistes***“ in
dessen „***geistigen Hintergrund***“... ***es*** wird ***dort*** von ***geistigen Schlafmützen,***
sollten sie überhaupt daran denken, zwanghaft als „***schon vorher passiert***“,
oder „***als Nächstes passierend***“ „***inter-pre-TIER ⮌T***“!

„**EIN B-EI ⮌*Spiel***“: Wenn **EIN** ***Mensch* s-ich JETZT** „***krank fühlt***“...
dann steht für ihn ***außer*** „**Zwei<*F*>EL**“(= „ES SIN⮌*D* Zwei *Facetten GLe*-ich-*zeitig*“☺),
dass ***er*** **s-ich** „**angeblich *vorher***“ „***gesund gefühlt hat***“, aber das „***denkt er sich***“
„**de facto *unbewusst* IM *selben Moment***“, denn **AL⮌*le-S Ausgedachte I⮌*ST***
"**IM-ME(E)R<*polar***" **und kann von *einem*** „**IN<*divi*-DU>AL-*Bewusstsein***“
eindeutig "**IM-ME(E)R<*NUR*>HIER&JETZT**" ***wahrgenommen* W<*Erden***!

„**Göttlicher GEIST**“ *wäre/ist* **ohne** „***eigene* IN⮌*Formation***“ *nichts...*
auch für **IHN** gilt darum das „**Göttliche Gesetz**“ der „**POL-ARI-TÄT**“!

Nochmal:

„**POL**“ = פעל bedeutet: „**WIR<*KeN* / MaCH<*eN* / *TUN***“!

„**WIR *göttlicher* GEIST**“ **SIN↻*ST*** "**IM-ME(E)R IN ↻ *jedem Moment***":

„***Geist* und *N*-ich<*T Geist***“, d.h. „***Geist* + *pers. wahr-genommene Materie***“,

„**LICHT und *N*-ich<*T Licht***“, d.h. „**LICHT + *pers. geworfene Schatten***“!

Des*halb W<*Erden die „***in* zwei *Ge↻ST-alten***“ **ER<*Scheinende* Präposition** מִ und מִן auch dazu benutzt, ***UM*** Folgendes auszudrücken:
„**vor, nach, *GLe*-ich-*nach*, seit, sodass, wegen, weil, in und -wärts**“...
sowie „***komparativisch***“, d.h. zum **bewussten** „**Vergleich**“ zweier „**POL<le**“.

Es sei **HIER** aber auch darauf hingewiesen, dass es **IN der Heiligen Schrift keinen** „***Komparativ***“, d.h. **keine** „***Steigerungsform***“ gibt, auch das ist nur eine ***Erfindung*** „***weltlicher Schriftgelehrter***“ (wie der „**Akkusativ**“ und die übrigen „**Fälle**“)!

IM DEUTSCHEN HaBeN WIR dagegen **fünf *Steigerungsstufen***:

1. „**Positiv**“ (lat. „***positus***“ = „**Stand und L↻*age***“☺)
2. „**Komparativ**“ (lat. „***comparare***“ = „**V*ER-G-Leichen***“)
3. „**S-UP-ER↻*la-tiv***“ (lat. „***super-ferre***“ = (***geistig***)„**ÜB-ER ↻TR-*age-N***“)
4. „**Elativ**“ (lat. „***ef-fero***“ = „**heraus<*SCH-Affen* und W-ILD MaCH<eN**“☺)
5. „**Exzessiv**“ (lat. „***ex-cedo***“ = „**ENT↻fernen, heraus-, hinaus-, weg-gehen, (*in eine Zeit*) fallen, schneiden, weichen, (in *etwas*) übergehen, hervortreten**“).
   (Für den „**Exzessiv**“ gibt es **IM DEUTSCHEN** „**keine *eigene Adjektivform***“).

Des*halb** gibt es auch so viele „Auslegungs<Fehler***“:
הִיפָה בנשים übersetzen ***Weltgelehrte*** mit: „**Die Schönste *unter den* Frauen**“, obwohl da **eindeutig** „**Das Schöne** (oder **die Schönheit**) **IN** (*DeN*) **Frauen**“ dasteht!

יָפָה bedeutet **IN der VATER-Sprache** „***Göttliche Weisheit wahrnehmen***“ und deswegen auch „**SCHÖN-SEIN und (wie-dER) SCHÖN-W↻*Erden***“!
(„**Ö**“ **bedeutet:** Die „**zwei *aufgespannten* Hälften IN *einem einzigen* AuGeN-Blick**“ „***S*>EHE<*N***“!)!

Wie יָפָה **SIN↻*D*** auch **AL<*le anderen* A<*D-jektive*** und **A<*D-jektiv-ISCH*** gebrauchten **VER-BEN IN der Heiligen Schrift** „**nicht *steigerbar***“!

„***Geist*↻*re*-ich**“ ***ges*EHE*n*** bekommt **MANN** plötzlich eine ganz andere, nämlich „**heile, befreiende W-EL↻*T-S*-ich<*T***“:
Wenn ***etwas*** oder ***jemand*** **nicht** ***NUR*** „***gut* oder *schlecht***“ **I↻*ST***, sondern „**EIN-*ZIG* G↻*UT***“ und diese „***vollkommen* Heile Qualität**“ **IHM** auch zu „**R-ECHT *ZU*-steht**“, wie sollte es ***DA*** noch ein „***besser***“ **GeBeN**?

„**G↻*UT***“ **I↻*ST* die Synthese** von „***Gut* und *Schlecht***“!
„***Wellen*>B-ER-G / *Wellen-T*>AL**“ **SIN↻*D*** "**IM-ME(E)R↻*GLe*-ich-*zeitig***"!

Ein noch besseres „**G⮌*UT***“ **AL⮌*S*** „***göttlich-vollkommenes* G⮌*UT***“ gibt **es nicht** und ***schon GaR*** **nicht,** wenn es „***in Opposition***“ zu ***etwas*** **angeblich** „***Schlechterem***“ steht oder ***erst noch auf Erden*** **ER-REI-CH⮌*T W<Erden*** muss... das „***göttlich* UPsolute G⮌*UT***“☺ ***war schon*** "**IM-ME(E)R⮌*DA***" und **WIR⮌*D*** auch "**IM-ME(E)R**"... "**HIER&JETZT<*DA*>SEIN**"!
Diese „**Göttliche Weisheit**“ **befreit *Dich*** "***Leser-Geist***" von ***Deinem mühseligen*** und ***eitlen Streben*** nach einem „***besseren DA-sein***“!

„***Ewiger lebendiger Geist* I⮌*ST***“, was ***Du Geist* BI⮌*ST***... ***der momentane Leser dieser Zeilen ist dagegen NUR etwas* von *Dir Geist*** „***Ausgedachtes***“!

In jeder „***zwanghaften Steigerungsform***“ steckt **an s-ich** schon „**Zwei-F>EL**“, ***etwas*** „***nur gut haben zu wollen***“ stellt deshalb auch „***Degradierung***“ der „**Vollkommenheit**“ des ***eigenen*** „***geistigen* ER⮌*lebens***“ dar, darum gibt es auch in der „**HOLO-*Grammatik* der Heiligen Schrift**“ **keine** „***Satz-Formen***“ mit einer „***NUR<einseitigen* Bedeutung**“!

Wenn da steht: וישראל אהב את יוסף מכל בניו , dann bedeutet das nicht, wie gewöhnlich übersetzt: „***Und Israel liebte den Josef mehr als all seine Söhne***“, sondern „**Und Israel LIEBTE das Du-Wunder *Josef*** (= יוסף = „**ER I⮌*ST eine aufgespannte SCH-Welle***“☺!) **aus *der* Ganzheit seiner Söhne heraus**!“ –
es kann aber auch „**ferne *der* Gesamtheit seiner Söhne**“ bedeuten, was auf die ***Vergessenheit* *Josefs* *anspielt***, wenn ***ER* *unbewusst* *seinen* VATER ישר-אל verleugnet**!

Wenn **WIR bewusst *Josefs Geschichte* IN UNS⮌*wiederholen***, so **W⮌*Erden*** "**WIR IM-ME(E)R**" daran **ER-innert**, dass dieser Satz auch bedeutet:

„**Und Israel** (= ישר-אל, ***JoSCHeR-EL***, d.h. die „**EhrLICHTkeit/Geradheit Gottes**“!)
LIEBT *das* Du-Wunder *dessen*, *der* „*über* sICH SELBST *hinausgeht*“, aus *der* Allheit seiner Söhne“... **damit WIR UNS** „***DUR*>CH IHN**“ **ständIG** „**SELBST *neu* ER⮌*leben können***“!

Josef „**I⮌*ST NUR einer von* 12**“(= „***göttliche Polarität***“! **AL<*S* 1<2 = אב** = „***aufblühen***“),
aber *Josef* I⮌*ST anders*, denn **ER** „**W-END⮌*ET das Schicksal***“,
darum bedeutet **sein** שם auch:
„**ES *soll noch weitergehen*! ES WIR⮌*D fortgesetzt* W⮌*Erden***!“...
denn סף bedeutet „***SCH-Welle***“!

Die „*äußersten Spitzen*“ am „**Baum des *ewigen* LeBeN<*S*“ SIN<*D...***
„**Blätter** und **Früchte**“... **und beide** „**W<*Erden auf die Erde fallen*“!

„***Geistlose Personen* G-*Leichen* *DeN* Blättern**“... ***sie W<Erden* vergehen**...
„***Menschen*>*Geister***“ sind jedoch „**Früchte**“, die „**PRI<*NZ*>I-PI-EL**“(→ פרי)
selbst zu vollkommen *neuen* „Bäumen<*T-Räumen*“ W↻*Erden können*! ☺

UNSERE *ureigene* AUP-gabe I↻*ST es*, die „**EL↻*F neidischen Brüder***“
IN ihrer „**Ganzheit**“ wieder mit ***Josef*** zu versöhnen!

Wenn die Präposition מן mit den „**SUPfixen**“☺ ***der Personen* verknüpft**
WIR↻*D*, fällt ***das* נ *weg*** und ***das* מ verschmilzt mit der Endung**!

„**Demut**“ bedeutet mit **AL↻*le-M* einverstanden sein**, darum bedeutet:

מני und ממני = „**von-MIR-aus** und ***meinetwegen***“(***Geist***),
ממך = „**von-Dir-aus** und ***deinetwegen***“(***Mensch***),
ממנו = „**von-UNS-aus** und ***unseretwegen***“(**WIR und ER ist EIN GEIST**, daher auch...)
ממנו = „**von-IHM-aus** und ***seinetwegen***“(**dem MENSCH**)
מכם = „**von-EUCH-aus** und ***euretwegen***“(***ihr* MÄNNER**),
מכנ = „**von-Euch-aus** und ***euretwegen***“(***ihr* Frauen**),
ממנה = „**von-Ihr-aus** und ***ihretwegen***“(***der* Frau**)
מהמה = „**von-Ihnen (*DeN Männern*)-aus** und ***ihretwegen***“,
מהן und מהנה „**von-Ihnen (*DeN Frauen*)-aus** und ***ihretwegen***“.

מני ist das מ mit der Endung ני, die **WIR** von der ***Suffigierung der VErben*** schon kennen, z.B. bedeutet עזבתני u.a.: „***Du* WIR<*ST* mICH verlassen**!“.

Dasselbe WORT bedeutet, wie auch מני mit der Endung י für „**mein**“, **nicht *nur* „von-MIR-aus**“, sondern auch „***mein* Anteil und *meine* Bestimmung**“!

Ein „**ohne-mICH**“ kann es **IN WIRkLICHTkeit nicht GeBeN**, ***des*halb**
weist **UNS UNSERE VATER-Sprache AUP** das „**tiefe Geheimnis**“ der
„**UP-*soluten* Einwilligung**“ des **ICH** „**IN *sein Schicksal***“ hin!

Nichts bringt die „***dazu nötige* Demut**“ besser „***ZUR geistigen Anschauung***“
„**AL↻S *die Leidensgeschichte***“ **von JCH UP**!

Und genau aus diesem Grund fällt auch „**IN der Heiligen Schrift**“
die „***dritte* P-ER-*Sohn* männlich EIN↻*Zahl***“, d.h. „**ER**“ mit der
„***ersten* P-ER-*Sohn* MEER↻*Zahl***“, d.h. „**mit UNS-ER-*em* WIR zusammen**“!

Die *Bewegung*, die „**von IHM↻*ausgeht***“, **I↻*ST*** „**ID-ENT↻*ISCH***“ **IN** „***Lauten* und *Zeichen***“ **mit** ***der Bewegung***, die „**von UNS Geist↻*ausgeht***“! Wenn **s-ich** ein „**AB*wesender* ER**“ in ***seine*** „***selbst ausgedachte Vielheit***“ „***verirrt***“ und die **von IHM** „***sehr widersprüchlich wahr-genommene Vielheit***“ mit „**AUP*richtiger* LIEBE**“, d.h. „**ohne den geringsten *Widerspruch***“ „**vollkommen Be-JA↻*HT***“☺... **beweist ER** „**UNS Göttlichem Geist**“, d.h. der „**Göttlichen LIEBE**“, dass **ER UNS Geist auch AL↻*S personifizierter Mensch zweifellos*** „**die Treue hält**“ und „**UNS/GOTT nicht *vergessen hat***“!

WIR GeBeN IHM dann sein „***göttliches* Bewusstsein**“ zurück und **ER** „**ER↻*H-ält***“ durch „***seine* LIEBE**“ den „***grenzenlosen Z<U>GRI↻FF***“ „**AUP UNSERE *sämtlichen* göttlichen Archive** und **ER↻*fahrungen***“! ממנו, d.h. „**von-IHM-aus** und ***seinetwegen***“ „**I↻*ST ausgedachte Welt DA***“, aus „***seinem personifizierten Geist<heraus***“ und wegen „***seiner Bestimmung***“!

HIER WIR↻*D* der „**NaCH↻*Druck***“ noch einmal auf **die *dritte* P-ER-*Sohn männlich* EIN↻*Zahl* gelegt**, denn ממנו, „**von-UNS-aus, *unseretwegen***“ fügen sich „***die Schicksale personifizierter Geister***“ „**IN ein einziges B-ILD**“(= ב-ילד)!

ממנה, das „***ihretwegen***“ **IM SIN<*GUL*>AR**, bedeutet ***des*halb** auch: „**aus ihrem *Anteil heraus*, wegen ihrer *Bestimmung***“ und zusätzlich noch „**vom *Schicksal her* und wegen *Anteil und Anteilnahme***“.

WIR W↻*Erden* JETZT noch einmal ***die Präposition* את *wiederholen***, die **WIR SCHoN B-EI *DeN* VER*BEN* kennen-gelernt HaBeN**:

אתי bedeutet „**mICH und mit MIR *zusammen***“,
אתך bedeutet „**dICH und mit DIR *zusammen***“,
אתו bedeutet „**IHN und mit IHM *zusammen***“,
אתה bedeutet „**ihr und mit ihr (*der* Frau) *zusammen***“,
אתנו bedeutet „**uns und mit UNS *zusammen***“,
אתכם bedeutet „**euch und mit EUCH *zusammen***“(**ihr MÄNNER**),
אתכן bedeutet „**euch und mit euch *zusammen***“(**ihr Frauen**),
אתם, אתהם, אותהם = „**ihnen und mit IHNEN *zusammen***“(***DeN* MÄNNERN**)
אתן, אתהן, אותהן = „**ihnen und mit ihnen *zusammen***“(***DeN* Frauen**)

EIN *d*ICH betrachtet „**mit *Dir***“ "**IM-ME(E)R *sein eigenes*↻*Du*-Wunder**"!

Das „**Wunder der ÜBER↑↓EIN-Stimmung**“☺ eines **DU** mit ***seinem eigenen* ICH** und die „**Einwilligung**“ eines **DU**, jedes „**auf-↑↓-tauchende Wunder**“☺

auch „DeMUT>IG“ IN sICH SELBST geschEHEn zu lassen, zeigt anhand *dieses* „DU-Wunders“ = את die Art, wie ICH MEER **oder** *weniger bewusst...* „*durch* m-ich *selbst*“ „*meine eigene* ER↻*DE, mein* W↻*Erde bearbeite*“!

Mein *persönliches* את, d.h. „*meinen*↻*SP-AT-eN*“(= אתי ☺), muss ICH mit *meiner geistigen* Kraft, mit *eigener* יד(= „Ha*ND*“)„*UM-schicht*>IG bedienen“, *...DeN logisch ausgedachten* „P-F<LUG“(der Erde), der „*erbarmungslos*“ *seine eigene* אדמה „*aufreißt*“, an dem ziehen „*NUR geistlose* Ochsen“, d.h. „*geistig kastrierte S-Tiere*“, denen **nicht** *bewusst ist*, was „*sie* MaCH<*eN*“☹! (**Beachte:** „MaCH“ = מח bedeutet: „Gehirn/*Verstand*“ *gesteuert*!)

Und GeN↻*AU* darin liegt auch der große „*UN-TeR<schied*“ *ZW-ISCHeN* diesen beiden Methoden: ICH *Geist arbeite* "IM-ME(E)R Geist-Voll"... ...„*ein ausgedachtes* DU“ *funktioniert* dagegen *NUR* „MeCH-ANI-SCH“! ICH *versucht* bewusst, **mit** *eigener geistreicher* יד ☺, *etwas* bisher „**nicht** *Gekanntes, tiefer liegendes* Inneres“ ans „*sichtbare Tageslicht*“ *seines göttlichen* „IN<*divi*>*Du*-AL-Bewusstseins“ zu befördern...

DUMM<*He* „*zwanghaft-logisch getriebene* Ochsen“ *wiederholen* dagegen "IM-ME(E)R↻*NUR längst Bekanntes*" und *reißen* damit ***unbewusst***... "IM-ME(E)R↻*wieder ihre eigenen* H-aut-*AB-schürfungen auf*", die „von SELBST heilen *würden*“... **wenn sie nicht** *laufend von diesen* Ochsen „*von selbst aufgerissen*“, d.h. ***unbewusst*** „*von selbst ausgedacht würden*“!

Warum „*ZUR Zeit*“ ***das Verhältnis*** von *ICH U-ND* DU, d.h. ***das Verhältnis*** *ZW-ISCHeN ICH* und *AL<le-N ausgedachten Personen* so „***heillos***“ „*ZeR-stört er-scheint*“, liegt daran, dass *sICH* **der MENSCH** „*ZUR Zeit*“ IN תרדמה, d.h. einem *ihm selbst* **nicht** ***bewussten*** „***Ohnmachts-Zustand***“ befindet, IN *D-EM ER* s-ich „IN *seinem* T-Raum *personifiziert betrachtet*“!

ER ***sieht*** „s-ich D<ORT“ „AL<*S unbewusste Menschen-Person*“, die s-ich aus „*Mangel*“(= lat. „*egeo → ego*“) an „SELBST-*Bewusstsein* und GOTT-*Vertrauen*“ „*hündisch*“ *DeN* **von** *ihm selbst definierten* „***gescheiten*** *Menschen der Welt*“ und deren „***geistlosem*** *materialistischem Geschwätz*“ **unterwirft**!

Seine „T-*Raum-Dämonen*“ wissen ihre „***willenlosen*** *Schäfchen*“ durch „*geschickte Versprechungen*“ **für** „*ihre egoistischen Zwecke zu dressieren*“!

Da die „von UNS Geist bewusst ER-SCH↻*Affen<E T>Raum*-Materie“ *NUR* die ***unbewusst*** „*selbst ER-SCH-Affen-E*“ „*imaginäre* Illusion“ eines „***unbewusst*** *träumenden Menschen-Geistes*“ darstellt, kann man *DeN* „***geistlosen*** *Naturkräften*“ dieser „T-*Raum-Welt*“ durch „*KeRN<Spaltung*“ ***auch*** *NUR* ***eine*** „*illusionäre Form von Schein-Energie*“ ***abringen***!

„**WIR-K-LICHT-GEIST-ENERGIE-GOTT**“ **kann MANN einzig** durch „**K-ERↄN *Fusion***“(lat. „*fusio*“ = „Ausfluss“, „*(einfach)* fließen lassen“) „**ER-REI-CHeN**“... (**CHeN** = חן = „**Gnade, ANↄ*MUT***“ → מות), d.h. durch „**JCH UP*’s verzeihende* LIEBE**“!

So wie „*Menschen*“, unter Zuhilfenahme „**von *Maschinen***“, ***der Erde ihre* „*persönlichen Vorstellungen* auf-zu-zwingen *versuchen***“, genauso ***benutzen* WIR Geist** die „**von UNS ERↄ*SCH-Affen-eN Menschen-Charaktere* dazu**“, **UNS SELBST** „**INↄ *lebendigen personifizierten* Rollen**“ zu „**ERↄ*leben***“, die **UNSERE** „**VI-EL-SCH-ICH<*T*>IG konstruierten**“ „***T-Raum-Welten***“ ***geistreich* NaCH UNSERER** „**VOR-HERRↄ*seh-UNG UM-gestalten***“☺!

Die „***Dia-lektik der Geschichte***“ zeigt die Umkehrung der **O>BeN ER-klärten Metapher** des **vom MENSCH** „***BeD*>ACHT**“ benutzten „***SP*-AT<eN**“(= את) und dem **von *geistlosen* Ochsen *gezogenen*** „**P-F-LUG**“(= מחשרה):

Der ***geistlose*** „***Massen-Mensch***“ **UNSERES** „***momentanen T-Raums***“ ist schon längst „**zum Knecht**“ „***seiner eigenen Maschinerie***“ geworden, die „***NUR dazu erfunden wurde***“(**?**) ***UM* s-ich von *DeN*** „***eingebildeten Zwängen***“ einer „***wilden NaTuR***“(= נתר = „losmachen“!) ***zu befreien***(**?**), die ***jeder Mensch*** mit dem „***blinden* Vertrauen**“ auf ***seine* „*geistlosen materialistischen* IDEA<*LE***“ ***in seinem persönlichen UN*-Bewusstsein** ständig „***selbst* herauf-beschwört**“!

Das ***Nomen*** אל bedeutet „**Gott und Schöpfer-Kraft = ENERGIE**“, **ALↄS Präposition** hat אל dieselbe Bedeutung **wie** ***ein einzeln stehendes*** ל, jedoch mit „***umgekehrter Bezugsrichtung***“! אל weist den Weg ***NaCH* Innen**: „**AUP Gott zu, IN Beziehung zu... in Richtung AUP, NaCH, H-IN zu**“

אל steht für „**IM-PLUS-ION**“, d.h. „**K-ERↄN *Fusion***“(= „zurück-fließen-lassen“)

לא **I<*ST* REI<*NE*** „***EX-PaN-S-ION***“, d.h. „**K-ER<N *SP*ↄ*altung***“, ***des*halb** liegt „***der Fokus***“ des Präfix (א)ל "**IM-ME(E)R<*außer*halb**": „**auf *etwas* zu, in Beziehung zu *etwas*, zu...hin, in Richtung *auf*, nach** usw.“

„**AL**“(= **ALLAH**) oder „**EL**“(= **ELOHIM**) "**steht IM-ME(E)R**" **für UNSERE** „**UPsolute LIEBE**“, d.h. **UNSERE** „**Göttliche Anziehungskraft**“, die mit „**ALↄ*le-M* POL<*AR auf-*↑↓**-getauchten IM MEER EINS Iↄ*ST***“ und/oder **sICH NoCH** mit „***jeder Gedanken-Welle***“ **und** „***jedem G-ISCH<T-Tropfen***“, „***jedem F<ISCH* und *jedem Ge-TIER auf Erden***“ „**EINS<*M*>ACHT**“... **und *sogar* ALↄ*le verdunsteten, dampfförmigen*** „***Wolken-Schiffe***“(d.h. **AL<*le* *unbewussten*** „**ANI<*S***“☺), wieder „**zu sICH SELBST *zurückrUPen* WIRↄ*D***“☺!

אלי bedeutet „**zu MIR hin, AUP mICH zu**“, aber auch „**mein GOTT**“!
אליך bedeutet „**zu DIR hin, AUP dICH zu**“,
אליו bedeutet „**zu IHM hin, AUP IHN zu**“,
אליה bedeutet „**zu ihr hin, auf sie zu**“(die *imaginäre* Frau),
אלינו bedeutet „**zu UNS hin, auf UNS zu**“,
אלכם bedeutet „**zu EUCH hin, auf EUCH zu**“(→ MÄNNER),
אלכן bedeutet „**zu euch hin, auf euch zu**“(ihr *imaginären* Frauen),
אלהם und אלימו = „**zu IHNEN hin, auf SIE zu**“(→ MÄNNER),
אלהן bedeutet = „**zu ihnen hin, auf sie zu**“(die *imaginären* Frauen),

AL↻S Präposition bedeutet אל „**IN der *ersten* P-ER-*Sohn* gelesen**“, aber auch „**ZU-MIR-HER(R)**“☺ und אלי bedeutet „**mein Gott, meine Kraft**“!
AL<*le Personen* HaBeN sICH HIER *mit dem* GeHeIM↻*eN* אלי verbunden,
AL<*le* „Be-G-*innen*“ N↻*UN* wie „**aus einem פה**“(= „**Mund/HIER**“) zu sprechen:
„***ZU-MIR-HER, meine göttliche* Anziehungskraft**“... **WIR wollen DU sein**...
„***OH* Göttliche LIEBE**“, **die WIR Geist AL↻*S Personen* „ewig SIN↻*D***“!

EIN *göttliches* „J.CH.“ I↻*ST* der „**UP*solute*-Mit-EL-*Punkt* der LIEBE**“!
JCH UP *teilt seine* LIEBE „aus LIEBE“ IN sICH SELBST...
und „***formt* aus sICH *personifizierte Geistesfunken***“, denen **ER** damit ein
„***NUR*-halb-*bewusstes ER*↻*leben***“... **AB-ER auch *die Freiheit schenkt***,
„**IM *eigenen Ermessen***“ „**der Bestimmer über *ihre eigene* T-*Raum-Welt***“
W↻*Erden zu können* und „bewusst SELBST LIEBE zu sein“!

Menschen sehen "**IM-ME(E)R<*NUR* *eine* *Seite***" von dem, was „***de-facto***“
"**IM-ME(E)R<*NUR* POL<*AR***" **IM Bewusstsein** „**auf-↑↓tauchen kann**“ und
das gilt auch für „**WACH SEIN<*UND Schlafen***“(= שנה) „***UND T-Raum-eN***“☺!

Die ***verborgene*** „**HaR-monie**“(הר = „**B-ER-G**“ = „**IM ER-WACH↻*TeN Geist***“!)
„***göttlichen* Geistes**“, d.h. die „***imaginäre* POL-ARI-TÄT**“ **Gottes** „**BE-steht**“
darin, dass **ER AL<*le-S***, was ***Menschen*** „**widersprüchlich *erscheint***“ **AL↻*S***
etwas „***untrennbar-zusammen*-GE-HÖR↻*End-ES***“ „**BE<*TR*>ACHT↻*ET***“!

HIER ein „**B-EI↻*Spiel***“ für ***UN-bewusstes menschliches* MISS-*Verständnis***:

Der ***Mensch denkt/sagt/glaubt*** „**völlig *logisch* = *geistlos* *Automat<ISCH***“,
wenn ***eine neue*** „**IDEE in ihm↑*auftaucht***“: „**Mir ist *etwas ein↓gefallen***“(**?**),
wohlgemerkt „**I<*ST diese* ID<*EE***“(„ιδεα“ bedeutet „***äußere* ER<*Scheinung, Form, Gestalt***“)
„**PLöT<ZL-ich<*T***“(פלט = „**ausspeien, ausscheiden, ENTkommen**“; צל = „***Schatten***“!)
„**wie von SELBST**“☺ **IN *dessen UN>Bewusstsein*** „***auf*↑↓getaucht**“☺!
ER denkt/sagt/glaubt das „***NUR des*halb**“, „***weil er so programmiert ist***“!

„**Die *geistige Quelle seiner* IN-*spiration***, d.h. **GOTT**“, ***existiert*** aber **nicht** „**getrennt von *ihm***“ ***da oben*(?)** „**IM HIM-MEL**“, auch wenn ***ein gläubiger Mensch*** das ***unbewusst denkt, sagt* und *glaubt***, „***weil er so programmiert ist***“!

In dem **von *Menschen geträumten*** „***raumzeitlich erlebten T-Raum***“ **fällt *jedes*** „***losgelassene Ding***“ (**angeblich** „*wegen einer Schwerkraft*“) „***auf die Erde***“... natürlich "**IM-ME(E)R**⮌***NUR von oben nach* unten**" und „**nie *umgekehrt***“... ***es sei denn***, ***ES wurde vorher*** „**nach *oben geworfen***“, dann **muss *ES sich*** „***vorher***“(**?**) ***aber*** „**unten**“(... ***geistreicher ausgedrückt***: „**Innen**“☺) ***befunden haben***!

M*AL ER-LICHT und *geistreich* betrachtet**: „**Ke**⮌HR-T***“ sich nicht **B-EI AL**⮌***le-M*** „**nach *oben Geworfenem* IM *eigenen UM*>SCHLaG<*S*>Punkt**“ (שלג = „**SCHN**⮌***EE***“) „**die *F*-LUG-*R*-ich-*TUN-G*↓ *zum Ausganspunkt zurück***“?

Und was **I**⮌***ST*** dieser „***Ausganspunkt***“, d.h. **was I**⮌***ST* der** „***Ausganspunkt***“ jeder „**von *Geist*⮌*wahrgenommenen* IN**⮌***Formation***“, **gleichgültig,** ob es sich „***DA* > B-EI < *UM* eine ID<*EE***“ oder eine „**SIN**⮌***Licht wahr-genomme***“ „**ER**⮌***Scheinung***“ handelt? **BE*steht*** nicht **AL**⮌***le-S Ausgedachte NUR*** aus „***DeN* I**⮌***DeeN***“(„ιδεα < Σ“ = „*äußere* **ER**<*Scheinungen, Formen*“) „**UNSERES Geistes**“?

Und was versuchen „***normale Menschen***“? ***Sie*** versuchen, ***ihre extrem*** „***klein-geistigen persönlichen Vorstellungen***“ möglichst lange „***DA außen***“(**?**), d.h. „***außer*-halb *ihres UN*>*Bewusstseins***“ „***am Leben zu erhalten***“(?)... und „**JA-MEER**<*N in einem F-Ort*“, dass **s-ich *an ihrem menschlichen*** „***DA-sein***“ **nichts *Wesentliches* verändert** und ***sie fragen* s-ich**, warum ***sie*** "**IM-ME(E)R**" mit derselben „***Scheiße***“, d.h. „***DeN G-Leichen***“ „***LOG-ISCHeN Ex-krementen***“ „**KON**<*Fron-TIER<T W<Erden*“☹!

Jeder ***unbewusste*** „***Menschen-Geist***“ **WIR**⮌***D seinen*** „***selbst ausgedachten***“ „***Scheiß***“ **von UNS** „***vorgesetzt* bekommen**“, **BI**⮌**S *er*** „**BeREI**⮌***T***“ **I**⮌***ST***, ihn wieder „**SELBST**⮌***zu fressen***“ und die „**VER-ANTWORT**⮌***UNG***“ ***seiner eigenen*** „***LOG-ISCHeN Ex-kremente***“ **nicht *irgendwelchen*** „***anderen Menschen***“ ***in die Schuhe zu schieben***!

H*inter** jeder „Persona***“ steckt ein „***unbestechlicher Zeuge***“, dieser lässt dem „***Menschen***“, zu dem „***diese Persona gehört***“, ***jede*** „***geistlos ausgesprochene***“ „***Behauptung***“, **so lange *unermüdlich*** „**wieder-holen**“, **BI**⮌**S *dieser Mensch*** „**BeG-REI**⮌***FT***“, was **ER *mit seinen*** „***unbewusst ausgedachten Worten***“... **und *seinem Glauben*** „**IN**<*S Leben ruft*“ und „**für s-ich *selbst verwirklicht***“!

Das Wort עם, *AM*, bedeutet „Ge-mein<schaft, Gesellschaft und Volk“!
„*IM*“ *gesprochen* bedeutet עם dasselbe wie wenn man את, *IT ausspricht*,
nämlich: „mit, miteinander“... *IM weltlichen Sinn*!

עמי, *IMI* bedeutet „mit MIR zusammen“, עמי „*AMI*“ *gelesen*: „mein Volk“!
Mit „*AMI*“ I↻*ST* natürlich **nicht das von UNS JETZT bewusst** *ausgedachte*
„JER<USA-*le-M*“☺ gemeint, sondern AL↻*le personifizierten Geistesfunken*,
die „mit JCH UP“ „bewusstes H↻*ERZ* und *lebendige* SEE↻*le* SIN↻*D*“!

אתי, *ITI* bedeutet auch „mit MIR“, aber zugleich auch „mein Du-Wunder“!
IN אתי und עמי I↻*ST DA-S*, was ständIG „mit MIR **und** B-EI MIR I↻*ST*“!

Lebendiger Geist I↻*ST* „AUP *der* EINEN *Seite* EIN statisches Kontinuum“,
„GLeICH↻*zeitig auf der sicht- und hörbaren* anderen *Seite*“, jedoch auch
eine „*lebendig* ER↻*Schein*-Ende *rhythmISCH*>GeG↻Lied-*er-TE Vielheit*“,
welche „**ENT**↻*F-alt-ET*“ "IM-ME(E)R↻*NUR lebendig schwingend*", d.h.
„UP↻*wechselnd* **bi**-*polar aufgespannt*“„IN ER↻*Scheinung* TRI<*TT*“!

UNSERE LIEBE I↻*ST* das **EINZIGE**, was „*über* sICH SELBST↻*hinaus*“
ewig *leben* **WIR↻*D***, **AL↻*le-S* LIEB↻*lose*** „WIR↻*D* s-ich AUP<*lösen*“!

נגדי bedeutet „MIR *gegenüber* **und** mein *Widersprechen*“
נגדו bedeutet „ihm *gegenüber* **und** sein *Widersprechen*“ usw.

נגד bedeutet „IM↻*Widerspruch sein* **und** *widersprechen*“,
der **Hithpa´el** davon I↻*ST* התנגד, „s-ich-widersetzen“.

„MIR Ge↻*GeN-↑-über*“(GG = „*Geist versus Geist*“ → GG = „*Geist* ↻ *Geist + Wahrnehmung*“!
הגיג bedeutet „*S*>Innen, *Gedenken*↻*U-ND Gedankengang*“! התנגדה = „Ge↻*GeN-↑-überstellung*“)
I↻*ST* "IM-ME(E)R" „*mein* Widerspruch, *mein* Ge↻*GeN-Satz*“.

Der Hifil beschreibt die „Causa ***des GeG<eN-Satzes***“(= „Ursache, *bestimmter* Grund“)
und ist der „AN-REI<*Z Z-UM Widerspruch*“!
Der Hifil von נגד I↻*ST*, wie WIR JA wissen, הניגד, und das bedeutet:
„AUP↻*lösen*, ER↻*zählen*, *(etwas) mit-teilen, berichten* **und** *(es)* DEUTEN“☺!

Erst wenn **MANN *geistreich* IN sICH SELBST** „***VETO*** R-UP↻*T*“,
veranlasst **MANN bewusst** einen ***geistreichen*** „EIN<*SP*>RUCH“!
MANN ER↻*lebt* die „AUP↻*lösung jedes Widerspruches*“ erst dann, wenn
MANN bewusst eine ***konträre* Position** „*zum Gewöhnlichen*“ einnimmt!

Der Grund dafür I↻*ST* „ג ↻ *U-ND* ד“(„D-REI ↻ *U-ND VIE(H)*R“)...
גד bedeutet „Glück“ und „J-UP↻*iter*“! גד I↻*ST* „*geistige* Öffnung“!

„J-UP↻*iter*“, den MANN in der Mythologie „HIM-MEL’s VATER“☺ nennt,
ER-zeugt mit *seiner* VATER-Sprache das „Glück der *SIE>BEN*“,
die „VER-BINDU↻*NG*“ des „*ewigen* MANNES“ mit „*lebendigen* Frauen“!

גיד bedeutet „Sehne und Penis“, beides gehört zum MANN, ohne גיד wären
WIR „*zeugungsunfähig* und *gelähmt*“! גיד *M*>ACHT UNS Geist ER↻*ST*
beweglich... und bringt IN UNS (wie MANN IM DEUTSCHEN *SO* SCHÖN sagt)
„das Sehnen *hervor*“. הגיד, das ist auch „die Sehne“ eines AUP<*gespannten*
„BO-GeN↻*S*“(בו = „IN IHM“), der die „P<*F*>EI<*le*“(= חץ) des MANNES
„nicht Außen“(= לא חוץ), sondern „*inner*halb“ *seines* Bewusstsein *verstreut*!

Adjektive

„A<*D-jektive*“, d.h. „Eigenschaftswörter“ kommen IN der Heiligen Schrift
nicht vor, sie gleichen den „Nomina“(*es gibt ja keine Groß- und Kleinschreibung*).
Wenn WIR AUP G↻*UT* DEUTSCH „Eine schöne Frau“ sagen, steht in der
Heiligen Schrift dafür אשה יפה, d.h. wörtlich: „Eine Frau, eine SCH*ÖNE*“!

AL↻*le* „A<*D-jektive*“ sind IN der Heiligen Schrift "IM-ME(E)R" auch
„*Eigenschafts*-V*Erben*“ – und so bedeutet יפה (= „*göttliches Wissen WAHRnehmen*“)
nicht *NUR* „SCHÖN“, sondern auch „schön-sein und schön-W↻*Erden*“!
Die „WORT W↻*Endung*“☺ אשה יפה bedeutet darum auch:
„Eine Frau, die SCHÖN I↻*ST und/oder* (noch SCHÖN W↻*Erden*) WIR↻*D*“☺.

Manchmal ist es der Partizip, der als „A<*D-jektiv*“ eintritt, so bedeutet
איש גדול „EIN *GROSSER* MANN“... genaugenommen steht da:
„EIN *G-ROSS* seiender *und/oder* W↻*Erden-DER* MANN“!
גדול bedeutet „*Geist öffnet* AUP<*gespanntes Licht*“ und „*G-ROSS*“...

JETZT *denken* WIR bewusst an „JE-*SUS*“(סוס = „Pferd = *ein Ross*“), der sagte:
„JCH BIN *der* WEG, *die* UP*solute* Wahrheit und das ewige LeBeN!“ und an
GR = גר, einen „REI↻*se(h)n-DeN*“,(der bewusst IN *der Fremde* „*über*-N>ACHT<*ET*“)
und an „J-UP↻*iter*“(lat. „*iter*“ = „das G-EHE↻*N*, REI↻*SE(H)*, WEG und Mit<*T*>EL“☺), denn
das WIR↻*FT* noch einmal ein ganz anderes LICHT AUP *diesen* איש גדול!

Weibliche „A<*D-jektiva*“ W<*Erden häufig* zu einem „*eigenen* Nomen“,
so steht גדולה für eine „Größe“ und bedeutet „*des*halb“ auch...
„eine groß Seiende, eine groß W<*Erden-DE*“!
AL↻*S Aussage* bedeutet גדולה: „ER↻MaCH<*T SIE groß*“!☺.

שנאה *SiN´OH* bedeutet „**Hass**“, *SoN´AH* (genauso geschrieben) „***Sie* hasst**“!
שובה, ***SCH*↻*UWH***(= „**AUP**<*gespannte polare Wahrnehmung*“) bedeutet „**HeIM**↻*kehr*“, ***SCH*↻*OWaH*** (genauso geschrieben) „**Sie kommt zurück, Sie kehrt HeIM**“☺, und ***SCH*↻*UWaH*** gesprochen: „**ER *wendet SIE*, ER *stellt SIE wieder* H-ER**“, d.h. **ER** „**RE-KON**↻***struiert SIE***“(„*struo*“ = „**AUP**<Schichten, auf- *U-ND* nebeneinander legen“!)

Die ***dritte Person weiblich*** hat **HIER AL**<***SO eine aus-ge-zeichnete Stellung***, indem es ***GaR keinen Begriff gäbe*** von ***irgend etwas***, wenn ***SIE*** **nicht *wäre***, die „**A**<***B-wesende* EIN-*ZeL-NE* Frau**“ „**AL**↻ ***Re-präsentantin***“ einer der „***vielen Welten***“, wo ***jeder*** „**für s-ich *selbst***“ ***seine eigenen Werte bestimmt***!

דעה **I**↻***ST*** die „**ER-kennt**↻***NIS***“(das kommt **von** ידע, dem „**ER-kennen**“), die auch noch „***in einer zweiten Form***“ **ER**<***Scheinen kann***, nämlich **AL**↻***S*** דעת!

Aus der Endung ית kommt das ***weibliche*** „**HERR**<*vor*“☺, darum heißt es: ב-ראשית, „**IM Anfang**“! (שית bedeutet „*etwas* **AUP**<*stellen; (die Gedanken) auf etw. richten* **oder** *zu etw. machen, etw. aus-H-Ecken,* **BeREI**↻*TeN*, geben“; שי bedeutet „**Geschenk**“!)

טובה (= „*Spiegelung*(= ט) *aufgespannt*(=ו), in ihr(=בה)“) bedeutet „**Güte**“, das kommt von טוב, „**G**↻***UT***“, aber auch „**G**↻***UT sein* und G**↻***UT W***↻***Erden***“!
„**Die Güte**“, d.h. das „**G**↻***UT sein* und G**↻***UT W***↻***Erden***“ ***eines Menschen bestimmt*** die ***Barmherzigkeit*** und ***Anteilnahme seiner*** „**A**<***B-wesenden* Frau**“, **wie** „***SIE es bestimmt* und *die Qualitäten definiert***“, „**so I**↻***ST ES* für *ihn***“!

Zahlwörter

Und **JETZT W↻*Erden* WIR UNS *etwas*** über die „**Zahlen**“(= ספרות)
ER↻*zählen*, mit denen **WIR UNSERE *lebendigen* WORTE *konstruieren***!

Die Grundzahlen

Die Zahlwörter werden wie „**A<*D-jektive***“ **als Nomina** gebraucht, darum gibt es auch bei ihnen **ABsolutus** und ***constructus Formen***.

„**N↻*U-LL***“ = אפס = „**Schöpfer/Wissen/*Raum und Zeit***“ = „**N-ICH↻*TS***“

„**EIN↻S**“ ist „**B-EI *männlichen* Wesen**“ אחד (**IM absolutus** und ***constructus***)
„**B-EI *weiblichen Wesen***“ אחת (**IM absolutus** und ***constructus***)

„**ZW>EI**“ ist für ***Männliches*** שנים (**IM abs.**) und שני (**IM *con.***),
für ***Weibliches*** שתים (**IM abs.**) und שתי (**IM *con.***)

„**DREI**“ ist für ***Männliches*** שלשה (**IM abs.**) und שלשת (**IM *con.***),
für ***Weibliches*** שלש (**IM absolutus** und ***constructus***)

„**VIER**“ ist für ***Männliches*** ארבעה (**IM abs.**) und ארבעת (**IM *con.***),
für ***Weibliches*** ארבע (**IM absolutus** und ***constructus***)

„**FÜNF**“ ist für ***Männliches*** חמשה (**IM abs.**) und חמשת (**IM *con.***),
für ***Weibliches*** חמש (**IM absolutus** und ***constructus***)

„**SECHS**“ ist für ***Männliches*** ששה (**IM abs.**) und ששת (**IM *con.***),
für ***Weibliches*** שש (**IM absolutus** und ***constructus***)

„**SIEBEN**“ ist für ***Männliches*** שבעה (**IM abs.**) und שבעת (**IM *con.***),
für ***Weibliches*** שבע (**IM absolutus** und ***constructus***)

„**ACH↻*T***“ ist für ***Männliches*** שמנה (**IM abs.**) und שמנת (**IM *con.***),
für ***Weibliches*** שמנה (**IM absolutus** und ***constructus***)
(„**IN der ACH↻*T***“☺ „**SIN↻*D beide Geschlechter G-le-ich***“☺!)

„**NEUN**“ ist für ***Männliches*** תשעה (**IM abs.**) und תשעת (**IM *con.***),
für ***Weibliches*** תשע (**IM absolutus** und ***constructus***)

„**ZEHN**“ ist für ***Männliches*** עשרה (**IM abs.**) und עשרת (**IM *con.***),
für ***Weibliches*** עשר (**IM absolutus** und ***constructus***)
(***Vokalisiert*** bedeutet עשׂר „**Zehn**“ und עשׁר bedeutet „**REI-CH↻*TUM***“!)

Beachte, dass ***männliche*** und ***weibliche Wesen*** unterschiedlich ***gezählt*** werden!

„**EIN↻*S***“ und „**ZW>EI**“ haben ***des*halb** „***SP-EZ*>I-EL<*le eigene Formen***“!

Bei „**DREI, VIER, FÜNF, SECHS, SIEBEN**...(**ACHT**)...**NEUN** und **ZEHN**“
TRI↻*TT* die „***weibliche Form***“(= ה/ת-*Endung*) **für Männer IN ER↻*Scheinung***!
Diese „**IN↻version**“(lat. „***inversio***“ bedeutet „**UM-Stellung**“(„*verb-or-um*“) und „**AL<*le-GoR*>IE**“)
***der Geschlechter* I↻*ST* UNS** schon vom „**Du**“ bekannt, das **sICH** in seiner
männlichen Form* אתה**, ja bekanntlich „an eine Frau richtet***“ und,
wie WIR wissen, **IN *der weiblichen Form* את** „**JA zum MANN Ge<hört**“!

Auch bei „***DeN Zahl*>WORTEN**“ „**WIR↻*D das Weibliche***“ ***männlich dargestellt*** und „***das Männliche* I↻*ST in DeN* Zahlen *weiblich geworden***“!

Dies **I↻*ST*** die „**AUP-Forderung**“, jeden wahrgenommenen „**GeG↻*eN-Satz***“
wieder **IN sICH SELBST** „***um-zu-kehren***“ und zu „**heilen**“... dazu muss
MANN aber wieder **das *Linke* bewusst** zum „**R-ECHT↻*eN***“ „**W↻*Enden***“!

IN der „**ACHT = ECHT**“(= אחת = „**EIN↻*S weiblich***“) verbinden sich das
„**R-ECHT↻*He U-ND Linke***“, d.h. „**MANN↻*Männer, Frauen und Dinge***“
zu einem „***LeB-Enden > geistigen* Kontinuum**“! „**IM CH↻*ET***“, der **ACHT**,
SIN↻*D* „**Ewigkeit↻+ *laufende Veränderung***“ "**IM-ME(E)R EIN↻*S***"!

Und warum **I↻*ST* שמנה**, die „**ACHT**“, **für *beide Geschlechter weiblich***?

Durch „**das Wunder *des* ACH↻*TEN***“ findet eine „***geistige* ER↻*weiterung***“
und „**ER↻*neuerung***“ der „***Alten Welt***“ statt! **B-EI↻*M*** „**ER-REI-CHeN**“
der ***symbolischen*** „**ACH↻T**“ **WIR↻*D einem* sICH ENT-*wickelnden Geist***
bewusst, dass **von IHM *jede Wahrnehmung*** "**IM-ME(E)R↻*NUR* POL-*AR***"
ER↻H-*oben* WIR↻*D*! Die ***ausgedachten* Hälften *seiner Gedanken-Wellen***,
W↻*Erden* von einem „**bewussten *Geist***“ **beide** „**AL↻*S weiblich betrachtet***“!

UNSERE „***persönlichen Welten***“ können von **UNS *NUR*** "**HIER&JETZT**"
„**aus UNSEREM Geist ENT-*wickelt***“, „***perspektiv<ISCH projiziert***“ und auch
NUR „***perspektiv<ISCH empfangen* W↻*Erden***“, so wie auch „**die MATRIX**“
(= „**Gebärmutter**“ = רחם → הרחמים = „**die Barmherzigkeit**“) „***einer* Frau**“ ***DeN männlichen***
„***SaMeN***“(→ זמן) ***NUR* von einem *imaginären* „*Außer*halb *ihrer selbst***“...
vom **גיד** (= „**Sehne/Penis**“) ***eines Mannes* „*empfangen* W↻*Erden* kann**“!

מנה bedeutet ***des*halb** nicht ***NUR*** „**AUP↻zählen, zählen und Quotient**“,
sondern auch „**Anteil, Portion und Geschenk**“;
שמן bedeutet „**Be-*Leib*<*T*, Fe<*TT*, DI-cK**“ und „**ÖL**“
ש-מנה bedeutet „**weil gezählt WIR↻*D***“ und „**welcher Anteil?**“!

Normale Männer können **keinen** „*göttlichen* SaMeN“ „SP↻*Enden*“, denn *sie* SIN↻*D NuR vergängliche Personen* und **kein** „ewig *zeugender* Geist“!

Die „REI↻*He*“ der „*Zahl*>WÖRTER“ *fährt folgendermaßen fort*:

אחד עשר (*männlich*) und אחת עשרה (*weiblich*)	bedeutet „EL↻*F*“,
שנים עשר (*männlich*) und שתים עשרה (*weiblich*)	bedeutet „ZW↻*ÖLF*“,
שלוה עשר (*männlich*) und שלש עשרה (*weiblich*)	bedeutet „DREI↻Zehn“,
ארבעה עשר (*männlich*) und ארבע עשרה (*weiblich*)	bedeutet „VIER<Zehn“,
חמשה עשר (*männlich*) und חמש עשרה (*weiblich*)	bedeutet „F<*ÜN*>F-Zehn“,
ששה עשר (*männlich*) und שש עשרה (*weiblich*)	bedeutet „SECH<Zehn“,
שבעה עשר (*männlich*) und שבע עשרה (*weiblich*)	bedeutet „SIEB<Zehn“,
שמונה עשר (*männlich*) und שמונה עשרה (*weiblich*)	bedeutet „ACH<T-Zehn“,
תשעה עשר (*männlich*) und תשע עשרה (*weiblich*)	bedeutet „Neu<N-Zehn“,

Die „Zehn“ steht bei „*DeN Männern*“ **IN** der „*männlichen Form DA*“ und **B-EI** „*DeN* Frauen“ „ER↻*scheint SIE* NaTüR<*Licht* IM MANN *weiblich*“!

Die Zuordnung ist also auch **HIER** „***wieder*-HERR↻*gestellt* WORT↻*eN*“☺!
Wie „B-EI *DeN* EI<*NER-N*“☺ (auch außer der „EIN↻*S*“, „ZW>EI“ und „ACH↻*T*“) stehen AL↻*le Zahlen* von **13** bis **19** wieder in einer „IN↻*version* DA“...
„*männlich* für Weiber“ und „*weiblich* für die *wirklichen* Männer“!

„EIN↻*S*“ **und** ZW>EI“, „EL↻*F* **und** ZW↻*ÖLF*“ (auch **21** und **22** usw.) SIN↻*D* "IM-ME(E)R↻*GeR<ade noch über-schau-BaR*","IN der OR↻*DN-UNG*“!
IN „DREI“ und der „DREI<Zehn“ beginnt die „*UN*>OR↻*DN-UNG*“, beide *sprengen* „UNSER *geistiges* Kontinuum“ und „*zählen* s-ich *plötzlich selbst*“, d.h. *sie betrachten* „s-ich *selbst*“ ***unbewusst*** AL↻*S ihr eigenes Gegenteil*!

„ACH↻*T*“ und „ACH<T-Zehn“ „*fallen* bewusst HERR↻*AUS*“☺, weil für *DeN* „bewussten Geist der ACH↻*T*“ die „B-EI<*DeN* Hälften“ *seiner* „*imaginär ein-ge-teilten Wellen*-STR<U-K-TUR“ "*NUR* weiblich" SIN↻*D*, denn „*geist*-IG-symbolisch“ steht „weiblich **für** *wahrnehmbar*“ und das gilt für „*auftauchende Männer/Frauen*“ genau so, wie für „*Wellen* +/– Hälften“!

Die „ACH↻*T*“ „**ENT**-SPR>ICH↻*T*“(SPR = ספר = „B<*U*>CH, AUP↻*zählen*, ER↻*zählen, bekannt machen, verkünDeN* **und** HaAR↻*RE schneiden*“!☺) dem „ERSTEN TAG“, der die „*SIEBEN*“ **angeblich** „VOR-HERR↻*gehen-DeN Tage*“☺ **SELBST** I↻*ST*...
und die „ACH↻T-Zehn“, d.h. יח „ICH↻*U<ND* ich“ „B-ILD↻*eN*“... und die dazugehörenden „IN↻*verTIER-TEN*“(= „Zehn“) חי = „*Leben-DIG*“ bedeuten!

Das „*Lebendige*“ **kann** „**EIN Mensch**“ **nicht** „**von *selbst* MaCH<*eN***“☺...
ER kann ***ES*** aber „**von UNS Gott**“ „***empfangen, weitergeben* und *freisetzen***“!
"***Du Leser-Geist***" **BI↻*ST* AL↻*S Menschen-Person*** eine solche „**Zehn**“, d.h. ein
unbewusstes kleines י , jedoch ***geistig*** „**ER-W-ACH↻*T***“, **ER-kennst *Du Geist***
dICH SELBST AL↻*S lebendiges* „***schöpferisches* Gotteskind**“ wieder, denn
dann **BI↻*ST*** "***Du Leser-Geist***" zu **einem SELBST-bewussten** י **GeWORT↻*eN***!

Das **WORT** „**ZE-HN**“ beginnt mit **צא**, das **I↻*ST*** der **צווי** (d.h. „**IM↻*perativ***“☺),
AL↻*SO die sogenannte* „**Be<*Fehl-S-Form***“☺ von **יצא** und das bedeutet,
IN UNSERER VATER-Sprache: „***Kleiner Gott* Ge-BI<ERT *Schöpfung***“☺,
laut ***weltlichen Wörterbüchern*** bedeutet **יצא** „**ER<*scheinen*, herauskommen, herausgehen und fortgehen**“! Die von der „**ZE-HN = י *geborene* HN**“ **I↻*ST***
eine* „*wahrgenommene Existenz*“, *eine* „*SIE*“(„**MEER↻*Zahl / Weib<Licht“) = הן,
nämlich **die *selbst-logisch ausgedachte*** „***Welt*-T-Raum-*Schöpfung***“ ***eines*** י !
הן **WIR↻*D*** auch als Kurzform von הנה verwendet, d.h. „***SI*>EHE↻*DA*!**“...
und das „***passiert***“ am „***SIE*-B-*TEN*<*Schöpfungs-Tag***“ eines **bewussten** י !☺

HIER die „**REI<*He der* ZE-HN<*ER***“("**IM-ME(E)R MANN-LICHT↻ + Weib<*Licht***"):

עשרים bedeutet „**Z<*Wa(h)n-Z*>IG**“☺
שלשים bedeutet „**DREI↻*S*>IG**“
ארבעים bedeutet „**VIER<*Z*>IG**“
חמשים bedeutet „**F-*ÜN*-F-*Z*>IG**“
ששים bedeutet „**SECH-*Z*>IG**“
שבעים bedeutet „**SIEB-*Z*>IG**“
שמנים bedeutet „**ACH↻*T*-*Z*>IG**“
תשעים bedeutet „**NEU-N-*Z*>IG**“

SIE „**G>EL↻*TEN***“ für ***beide Geschlechter*** und „**IN AL↻*le-N L-age↻N***“!
Beachte: Das **UP*solutes* Ende** „**AL<*le-R* Zehn-*ER***“ **I↻*ST* "IM-ME(E)R"**
אלהים, „**GOTT das MEER**“, die „**MEER↻*Zahl***“ des **MANNES**!☺

„**REI↻*N Rechner<ISCH***“☺ **I↻*ST* *Zwanzig zweimal ZEHN,***
Dreißig dreimal ZEHN, Vierzig viermal ZEHN und so weiter...
sodass „**IN *der* Z<*Wa(h)n-Z*>IG**“☺ die ursprüngliche „**ZW>EI**“,
„**IN der DREI<*S*>IG**“ die ursprüngliche „**DREI**“ usw.
„***ZUR* GeG<*eN*>W-Art WIR↻*D... UND* Präsenz**“, jedoch **I↻*ST DA*>B-EI**
"**IM-ME(E)R auch die MEER↻*Zahl***" der **MÄNNER**, d.h. **UNSER Geist**
„**VOR↻*HaN-DeN***“, die „***geistige* VIEL↻*F-alt des* Inneren MENSCHEN**“!

Die Hunderter

מאה = „**Hundert**“ kann **IM** „**SIN<*GUL*>AR**“ stehen... **IN der VATER-Sprache** bedeutet מאה: eine „***gestaltgewordene Schöpfung wahrnehmen***“!
Beachte: Lies für „**Hundert**“ auch „**HuN=D<*ER*ↄ*T***“ und „**H-*unde*ↄ*RT***“!
(lat. „***unde***“ = „**wovon, woraus, wodurch?**“; „***unda***“ bedeutet „***fließendes* Wasser, *Welle***“!),

מאה kann aber auch eine „**MEERↄ*Zahl sein***“ = מאות = „**Hunder*TE***“!

Beide, der „**SIN<*GUL*>AR**“ und die „**MEERↄ*Zahl***“ der „**Hundert**“ **SINↄ*D weiblich*** (= ה/ות), sodass ***jeder traditionelle* „*Zukunfts-Bezug*“(?)** „***DeN die* Hunderter**“ mit sich bringen, „***DeN Menschen***“(„***-Affen***“ = קוף = „***affin aufgespanntes Wissen***“) darauf weihseist, dass „**MANN B-EI *der Zukunft***“ **besser** „***seine zwangsläufig heißgeliebten selbst-logischen Berechnungen***“ „***aus dem Spiel lässt***“ und „**LIEB-ER EIN-ZIG**“ „**AUP GOTT vertraut**“!

Mit der ***derzeitigen* „*Materialist<ISCHeN* Logik**“ **I**ↄ***ST ein sterblicher Mensch* nicht „IN der L**ↄ***age***“, „**für s-ich-*selbst***“ ein „**vollkommen *NEU* ER**ↄ***scheinendes***„ “***geistreicheres* HIER&JETZT**“ **zu** „***konstruieren***“!

Das kann „**EIN angeblicher HOMO-*Sapiens***“(lat. = „**EIN<*S*>ICH**ↄ***TS-voller Mensch***“) **nicht** „***selbst* MaCH<*eN***“! Um „***seinen Geist* ENT-rätseln zu können**“,
benötigt jeder „***logisch funktionierende Mensch***“ ***göttliche*** „**INspiration**“!

„***Neugierige kleine Geister***“, wie "***Du Leser-Geist einer* BI**ↄ***ST***", können aus „***ihrer eigenen geistigen* Tiefe**“ „***göttlichen* SA-MeN JCH UP**ↄ***S***“ (**SA** = שׂה bedeutet (***göttliches***)„**LA-MM**“; זמן = „**Zeit**“ (**IM SIN**ↄ***NE einer selbst bestimmten, AB-GeGrenz-TEN Zeit***!))
„**empfangen**“, wenn der "**bewusste *Leser-Geist***" und die „**INspirationen**“ der „***göttlichen* OHRENBARUNGEN und SELBST-Gespräche des J**ↄ***HwH***“ **IN *einem einzigen* GEIST „VER-SCHM-EL-ZEN**“, darum: **ICHBINDU**!

ERↄ***ST*** wenn "**EIN*Leser-Geist***" wieder „**EINS WIR**ↄ***D***“ mit ***diesem* „UP*soluten* Geist**“, der "***DeN Leser-Geist* IN-*spiriert***" und zu ***dieser geistigen Schlafmütze*** „**ICHBINDU**“ sagt, **ER**ↄ***ST DA<NN* I**ↄ***ST* der MENSCH** auch „**AL**ↄ***S personifizierter Geist***“ in der „**L**ↄ***age***“, **für sICH SELBST bewusst "EIN *geistreicheres* HIER&JETZT**" zu „**ENT**ↄ***werfen***“!

מאתים bedeutet „***ZW*>EI**ↄ**Hundert**“, wörtlich: „**EIN-Hundert *beiderseits***“!

„**200**“ **I**ↄ***ST*** die „***DU*>AL**ↄ***Form eines Menschen(-Affen)***“... der ***selbst-logisch* „*ausgedachte* KOP**ↄ***F***“(= ר״ש/200) „***eines* קוף**“(= „**Affe/Primat**“ = „**HERR**ↄ***eN-TIER***“☺)!

„200“ steht dagegen für ראש, d.h. für das „HaUPטT“ des MENSCHEN, in dem die „IN und von *diesem* ראש“ „ENTטworfenen *Charaktere*“ ALטle-R *Menschen* bewusst „*ZUR Eigen-Anschauung GE-BR*>ACHטT“ WטErden, die s-ich „IM *imaginären* ראׁ *dieses* ראש“ „*widerspiegeln*“!

Und *des***halb** gibt es auch EIN *Links* „**und** *Rechts* UNSERES *ewigen* JETZT“, EIN *linkes* „bewusst JETZTטausgedachtes ***Vorher***“ und das eine *Rechte...* „bewusst JETZTטausgedachtes NaCH-HERR“(נח = IN sICH SELBST „ruhend“!) „B-EI<*D-er-seits eines jeden* קוֹף“, dem Zeichen der „100 = AF-*fini*-TÄT“, die „*Affe* **und** *eigenes NaD*>EL-OHR“ der *göttlichen* OHRENBARUNGEN IN EINEM IטST... IN dem sICH „*das eigene* ראש(= 200) IM ראׁ *ZUR* 400“ „*Du-bliert*“☺ und „IM *eigenen* ראש“ zu einem „*sichtbaren Ende*“ WIRטD!

שלש מאות bedeutet „DREIטHundert“
ארבע מאות bedeutet „VIE(H)-R-*Hundert*“
שמח מאות bedeutet „F<ÜN>F-*Hundert*“
שש מאות bedeutet „SECH<S-*Hundert*“
שבע מאות bedeutet „*SIE*BEN<*Hundert*“
שמנה מאות bedeutet „ACHטT-*Hundert*“
תשע מאות bedeutet „NEUטN-*Hundert*“

Die, ihrem „*geistigen Wesen* NaCH *männlichen*“, „IMטGe-B-RaUCH“ jedoch „*weiblichen Formen*“ des „SIN<*GUL*>AR“ der „EIN-ERטZahlen“, SINטD mit „*DeN weib-L*-ich ER<*Schein-Enden* Hunder-*TERN*“ verbunden. שלש מאות bedeutet genaugenommen nicht einfach nur „*Dreihundert*“, sondern „DREI *Hunder-TE*“, ארבע מאות „VIE(H)-R *Hunder-TE*“ usw…

מאות, „Hunder-*TE*“ bedeutet auch מ-אות: „Aus *einem* Du-Wunder *heraus*“ und „vom Zeichen *der* Übereinstimmung *her*“!

אמות, *AMOT*, die „Mütter“ bestehen aus denselben Zeichen, *SIE* WטErden genauso geschrieben wie א-מות *AMUT*: „ICH sterbe, ICH *bin* sterblich“!

אלף, *ELטF* bedeutet „*T-aus*>END“☺ und *des***halb** auch: „sICH *andauernd* AUPטH-*alten*“... und „sICH wieder-verbinden“! Der Piel IMperfekt יאלף bedeutet mit *suffigierten* אאלפך „L-Ehren und belehren“!
אלף bedeutet *des***halb** auch „*T-aus*>ENDE<*hervorbringen*“, die MANN SELBST „belehren“ muss!

אלף, IטST *das Zeichen* der „EINטS“ und das „PRI<*N*>ZIP *des S-Tieres*“!
אלפים bedeutet „Zwei-*T-aus*>END“☺, „W-ÖRT-L-ICH“☺ genommen: „EIN-*T-aus*>END HIER **und** EIN-*T-aus*>ENDטD-*Ort*“!☺

שלשת אלפים bedeutet „**DREI<*T-aus*>END**“
ארעת אלפים bedeutet „**VIER<*T-aus*>END**“ usw.!

"**IM-ME(E)R↻*SCHöN der ReGeL* ENT*sprechend***", dass für „***Männliches***“ „***ausschließlich***“ die „***Gestalt der weiblichen Form GI↻LT***“, die **s-ich** jedoch **IN der Verbindung mit אלפים**, „***DeN T-aus*>ENDEN**“☺, **IN der *männlichen* MEER↻*Zahl* befindet** und daher auch „**IM↻Status *constructus* steht**“!

Die „**REI***<He*“ **bewusster** „**Zehner**“ **I↻*ST männlich***,
die „**REI***<He*“ der „**H-*und-ER<TER***“ **I↻*ST weiblich***
und die „**REI***<He*“ der „***T-aus*>ENDEN**“ **I↻*ST* wieder MANN-LICHT**...

...weil die **אלפים** „**DER *statische* Ruhe↻*POL***“ der ***aufgespannten***
„***H-und-ER<TER***“ **SIN↻*D***, die **s-ich *rhythm* ↻*ISCH*** „**UP↻*wechseln***“!

AL↻*le-S* was über **die אלפים** „***hinausgeht***“, wird mit רבו und רבות
„***UM-schrieben***“... ***und das bedeutet* nicht** „**Zehn-tausend**“(***das wäre* עשר אלפים**),
wie es ***fälschlich von den Gelehrten der Welt übersetzt*** „**WIR↻*D***“(!!!),
sondern רבו bedeutet **WORT-LICHT**: „**seine zahlreiche Menge**“...
und רבות bedeutet „**zahlreiche Mengen**“(**von** רב = „**Menge, Fülle, Überfluss**“ usw.)!

Ordnungszahlen

WIR wollen HIER↻*NUR die ersten* Zehn bewusst „*wert-schätzen*“,
deren „*männliche↻Formen*“ **SIN↻*D***:

ראשון bedeutet „**ER↻*S-TeR***“(STR = „**IM↻*Widerspruch stehen, versteckt***“)
שני bedeutet „**ZWEI↻*TeR***“(*TR* = תר → תור und טור = „**REI↻*He***“)
שלישי bedeutet „**D-RITTER**“☺(שלישי = „**Mein *logisches Licht* ist ein Geschenk**“)
רביעי bedeutet „**VIER↻*TeR***“ (רביע = „**Meine *Menge* ist ein Trümmerhaufen**“)
חמישי bedeutet „**FÜNF<*TeR***“ (חמיש = „**Meine Wärme *ist ein* Geschenk**“)
ששי bedeutet „**SECHS↻*TeR***“(שש = „**Der, welcher *ein* Geschenk I↻*ST*“.. der 6. Tag**)
שביעי bedeutet „**SIEB↻*TeR***“ (שביע = „**Mein Bewohnen *eines* Trümmerhaufens**“)
שמיני bedeutet „**ACH↻*TeR***“ (נ = שמי = „**Mein WORT = *göttliche* Existenz**“)
תשיעי bedeutet „**NEUN↻*TeR***“(תשיע = „**Mein *Sch-wach- wErden* = Trümmerhaufen**“)
עשירי bedeutet „**ZEHN↻*TeR***“ (רי = עש = „**Mein Handeln = Rationalität Gottes**“)

Deren „*weibliche Formen*“ **SIN↻*D***:

ראשונה bedeutet „**ER<*ST-HE***“
שנית/שניה bedeutet „**ZWEI<*TE***“ (*TE* = תא = „**Zelle, Loge**“, symb. „***persönliche* Logik**“!)
שלישית bedeutet „**D-RI<*T-TE***“
רבעית bedeutet „**VIE(H)-R<*TE***“
חמישית bedeutet „**FÜNF<*TE***“
ששית bedeutet „**SECHS<*TE***“
שביעית bedeutet „***SIE*-B<*TE***“
שמינית bedeutet „**ACH<*TE***“
תשיעית bedeutet „**NEUN<*TE***“
עשירית bedeutet „**ZEHN<*TE***“

ראשון und ראשונה **SIN↻*D*** beides „**UP-stammungen von ראש**“, dem „***göttlichen* HaUP↻*T*, Anfang und *göttlichen* PRINZ-IP**“!

Die **Wurzel** von שני, שניה und שנית ist שן, ein „**ZA-HN**“(→ „**ZE-HN**“), d.h. die „***(Zahn-)*Wurzel**“ „**AL↻*le-N ÜB*>EL↻*S***“☺ **I↻*ST* שן, *die logische Existenz* י**!
שן bedeutet ***des*halb** auch „**EL↻*FeN-B-ein***“(= „***SCHM<ERZ* / שם ארץ**“ = „**Name<Erde**“)
und ***hervorspringender*** „***F*>EL↻*S-Zacken***“! שנה bedeutet **AL↻*S* Nomen**
„**JA↻*HR***“ und **AL↻*S* V*ER-BUM*** „***UM-biegen* und wiederholen**“!

HR = הר bedeutet „***wahr-genommene Rationalität***“ und „**Berg**“, es handelt sich dabei aber ***NUR UM*** „***DeN Wellen*-B-ER-G**“, die „***aufgetauchte* Hälfte**“, die ein „***NUR einseitig wahr-nehmender Mensch***“ **IN *seinem NUR* halb** „***ER-W-ACH↻TEN Geist***“ „**IM *eigenen T-Raum***“ „**ZU sEHEn bekommt**“;

„IM voll ER-W-ACH↻*TEN Geist*“ *schwingen* „beide Hälften zusammen“!
שנים bedeutet „JA↻*HR-E*“ und ***zwangsläufig*** „NaTüR<*Licht*“(→ נתר) auch „*logische Existenzen* des MEER↻*ES*“, denn das I↻*ST DO-CH DA-S*, **was** „s-ich *ständIG verändert* **und** s-ich *laufend* ***zwanghaft*** *selbst wiederholt*“!

Wenn *zwei Personen* „*das G-Leiche TUN*“, ist es „*ihrer Eigenart gemäß*“ dennoch *verschieden*! Auch wenn **ICH** „m-ich“ *ständIG* ***unbewusst*** **AL↻S** *menschliche Person* „*wiederhole*“, **BI↻*N* ICH** zwar „***eine Zeit lang***“(**???**) der *selbe Mensch*, **aber dennoch** „*jeden Moment eine andere Person*“(**!**)!

„ER↻*ST einmal in Erscheinung getreten*“, **BI↻*N* ICH *Geist*** nämlich **AL↻S** „*personifiziertes* ich“ **nicht MEER** der „**Heile MENSCH**“, der **ICH W-AR**, bevor **ICH** „m-ich *selbst*“, **IN *meinem eigenen*** „*T-Raum*“, aus ***meinem*** „**IM-ME(E)R<*NuR*>AuGeN↻*Blick-L*-ich-*eN***“ *Bewusstsein* „*verloren habe*“!

ICH W↻*Erde* m-ich so lange *verändern* und "**IM-ME(E)R↻*wiederholen***", **BI↻*S* ICH** *meine andauernden menschlichen Wiedergeburten* **IM↻Schlaf** „**SELBST Be-HERR↻SCHeN**“☺ und „**bewusst SELBST** *dirigieren* **kann**“, *des***halb** bedeutet שנה „**nicht** *NUR* Schlaf“... „***geistreich* betrachtet**“ bedeutet ש-נ-ה: ***seine eigene*** „*logische Existenz wahr-nehmen*“!

Diese(s) שן ist darum auch die Wurzel von שנא, dem „Hass“!
AL↻*le-S* was *ein Mensch* „HASS↻T“, **WIR↻*D* s-ich** in „D-*esse*-N“ *personifiziertem* „**IN<*divi-DU*>AL-*Bewusstsein***“ ständig „*wiederholen*“... und zwar solange, bis er **AL↻*le-S*** „**zum FR-*esse*↻*N* gern hat**“☺!

„Hassen = *haßen* = *ha*Ben“! Das „GeSetz *der* Gedanken-*Wellen*“ schreibt vor: wo viel „*einseitiger* Hass“ ist, ist auch viel „*einseitige* Liebe“...
„**WIR-k-LICHT↻*He* LIEBE**“ „**I↻*ST/isst***“☺ „**beides zusammen**“ !

Menschen „*voller* HASS *ha*Ben“ ***zwangsläufig*** nur *eine persönliche Vorstellung* von „*Liebe*“ – jede Art von „*selektiver* Liebe“ ist jedoch nur eine „***geistlose** Attrappe*“ von „**WIR-k-LICHT↻*TER* LIEBE**“!

Ein „*MeN-SCH*“(= אנש) voller „HASS“(= שנא) hat „***verg*esse*n***“(= נשה) „**UNSERE LIEBE zu *esse*↻*N***“(= אכל = „**ICH BIN/*esse* AL↻*le-S***“; „***esse* = sein**“)!

Ein „*liebloser MeN-SCH*“(= אנש) **I↻*ST*** ein „sehr ***armer*** *Mensch*“(= אנש עני מאד), **der *zwangsläufig*** auch "**IM-ME(E)R↻*NUR***" *seinen eigenen* „HASS“(= שנא), d.h. *seine eigene* „Lieblosigkeit(= קרירות, d.h. auch: *seine eigene* „*(Herzens-)*Kälte“), vom ***göttlich gerechten*** אלהים „***wieder-ge-spiegelt* zu *s-EHE-n***“ bekommt!
Beachte: עני, *ANI* bedeutet „arm und **EL↻*End***“ und אני, *ANI* bedeutet „ich“!

Der **ABsolutus** von שנים (= „ZW-EI, B-EI↻*DE*“) ist שני, *SCHNeI* (= „*meine logische Existenz*“... **IM** *EI* ☺) und das **WIR↻***D* genauso geschrieben wie *SCHeNI*, das bedeutet: „**EI↻***N* **ZW-EI↻***TER*“(→ lat. „*cor-pus*“ bedeutet „*H-ERZ-Eiter*“☺)!

EIN „*Zweiter*“ **I↻***ST* **EIN** *ausgedachter* „*EIN-ZeL-NER*“ und „**nicht zwei**“, doch *ER* **benötigt** für sein „*persönliches DA-sein*“ „**EINEN ER↻***ST-eN*“, der "**IM-ME(E)R**" **B-EI** *ihm* **I↻***ST*, auch wenn das „*DeN vielen Zweiten*“... "**nicht IM-ME(E)R**" *selbst* ***bewusst*** **I↻***ST*...
vor allem dann, wenn Menschen glauben, es gäbe **keinen Schöpfer-Gott**!

שני **I↻***ST* auch der *construktus* von שנים, darum bedeutet z.B. שני רעב auch „**Jahre des Hungers**“ und „**ein zweiter Hunger**“!

Wenn **MANN** „*H-UN-GeR*“(= רעב = „*rationale augenblickliche Polarität = Außen*“) ständig „*wiederholt*“, dann „*verändert er* **s-ich**“(**wie übrigens** *auch* **AL↻***le-S andere* **↑Übrige**), und ***hinter*** diesem *bekannten Gefühl* „*Hunger*“, macht sich plötzlich „**mit** *göttlicher M>***ACHT**“ ein von „***unbewussten*** *Menschen*“ bis ***dato*** „**nicht** *gekanntes* **GE↻***fühl*“ **bemerkbar**, „***ein anderer*** *H-UN>***G-ER**“☺... den *Menschen* aber **nicht** „*mit leiblicher Nahrung*“ **stillen können**!

Diese שני רעב, die „**Jahre des Hungers**“ sind dazu *DA*, **IM** *unzufriedenen*, „**AUP** *geistreiche Nahrung H-UN-GeR>***I-GeN** *Menschen-Geist*“, eine **sehnsuchtsvolle** „*kindliche Neu-***GI-ER** **nach** *seinem göttlichen* **VATER**“ „**AUP-kommen zu lassen**“☺! „**EIN-Z-IG**“ die **bewusste** „**SELBST<** *Betrachtung seines momentan eigenen DA-S>***EIN↻***S*“ **WIR↻***D DeN* „**Weisheit<***S H-UN>***G-ER** **eines** ***unbewusst*** *limiTIER-TEN Geistes*“ nach „**GOTT** **und** **sICH SELBST**“ die ***eigenen*** „*geistigen* **AuGeN↻***öffnen*“ und ***ihm*** "**HIER&JETZT**" einen „**TOT>AL↻***eN Über-Blick*“ ermöglichen!

שני bedeutet übrigens auch noch „*Verschiedenheit*“, **MANN** liest ***geistreicher*** „**V***ER-***SCHI-EDEN↻***HeIT*“☺ und „**SCHaR-LaCH-ROT**“! Diese Farbe gehört mit der Farbe „*Purpur*“ zur „**Würde eines Königs**“... und beide Farben **symbolisieren** auch ***die zwei Teile*** des „**B-L<***UT***>K-REI↻***S = L<auf = S*“☺!

Der „***arterielle Druck***“(„αρτηρια“ = „**SCHL-AG↻***AD-ER*“; **von** „αρταω“ = „**AN-KN-ÜP↻***FeN*“), „**spendet** *ewiges* **LeBeN**“, **ER führt** „**vom H-ERZ<***eN*“(= ה-ארץ, d.h. „*der Erde*(*xistenz*)“) „**WEG**“! Das „*venöse dunkle, verbrauchte Blut*“ will dagegen *laufend* wieder ***in****/auf diese(s) NUR ausgedachte* „**H-ERZ / הארץ**“ *zurückkehren*!

לֵב, *LeV* bedeutet „H-ERZ“(= ה-ארץ) und לֵב, ***LeB*** bedeutet „**H-ER↻*Z***“...
לֵבָן, ***LeBeN*** bedeutet „***zum* SOHN *hin***“ und „**weiß**“... **bewusster *Geist* weiß**, dass „**UNSER HERR↻*Z***“☺ „**kein *zuckender Klumpen Fleisch***“, sondern „**die LIEBE**“, der „**WEG**“, die „**Wahrheit**“ und „***ewiges* LeBeN I↻*ST***“, das „**AL↻*le-S am Leben* ER↻*hält***“ **und sICH SELBST *geistreich* ER↻*neuert***!
AL<*le* „*männlichen Formen*“ der „**OR↻*DN-UN-G-S-*Zahlen**“
(*außer* „***des* ERSTEN**“☺) **Enden mit י** und das steht für „**MEIN**“!

WIR Geist wissen, dass man sich die „**REI↻*He-N-Folge***“ ***dieser Zahlen*** **nicht als** „***quantitative* oder *qualitative Rangordnung***“ ***vorstellen*** **darf**, wo ***der Zweite*** angeblich „**vor** *oder* **über**“ ***dem Dritten*** stünde und ***des*halb *mehr wert sei***, „**das י am Ende**“ bedeutet, dass ***sie*** **AL↻*le*** „**MEIN SIN↻*D***“☺!

WIR ER*innern* UNS an **JCH UP's *Gleichnis***, dass **AL↻*le denselben Lohn ER↻*HIEL-TEN***, ***gleichgültig*** ob ***sie*** morgens ***als Erste* oder *als Dritte* oder *Vierte* oder *als Letzte...* kurz vor** „***Feier*-A-BeN↻*D***“ „***ihre Arbeit***“ „**IM *WEIN*-B-ER-G *des* HERR↻*N***“ „**AUP↻*NA*(H)*MEN***“☺!

Es gibt **keine** „***göttlichere* A↻*US-Zeichnung***“☺ **wie die**, **AL↻*S Mensch ausschließlich* für UNSEREN HERRN** „***arbeiten zu dürfen***“**!**

Es gibt **keine** „***größere* Belohnung**“ **AL↻*S*** „**seine SEE-LIG↻*K-EI-T***“
"**IN UNSEREM *ewigen* HIER&JETZT**" „**SELBST ER↻*fahren zu dürfen***“!

Das „**Geheimnis *des ewigen* LeBeN↻*S***“ besteht darin, dass „**ausnahmslos**“ **AL↻*le-S*** einem ***geheimnisvollen göttlichen*** „**JCH UP Ge-Hört**“...
das ist „**der göttliche Geist**“, der behauptet: **ICHBINDU** ☺!

Wenn **WIR** von diesem „**WIR-k-LICHT ERSTEN**“ einmal „**UP↻*sehen***“, der "**IM-ME(E)R DIESSEITS I↻*ST***" und daher eine ***ganz andere Gestalt*** hat, so bemerken **WIR** „**zwei Jod**“ beim „***Dritten, Vierten, Fünften, Siebenten, Achten* und *Zehnten***“, nämlich ein ***Schluss-י*** (das kann ***י oder י*** sein!) und ein zweites י,das sich, wie **IM Hifil**, ***ZW-ISCHeN*** „***DeN beiden ersten***“ und „***DeM dritten***“ **Konsonanten befindet**. Beim „***zweiten*** und ***sechsten***“ ist das nicht der Fall, sie haben nur ein ***Schluss-י***!

Auch ***der zweite*** und ***der sechste*** „**Schöpfungs-*Tag***“ haben etwas gemeinsam:
B-EI AL↻*le-N anderen Tagen* steht: וירא אלהים כי טוב ...

„**Und ES sieht GOTT das MEER, *dass ES* G↻*UT* I↻*ST***!“ – diese „**W↻*Endung***“ sucht man „**IM↻*Zweiten***“ vergeblich, das ***M*>ACHT** אלהים „**IM<*Sechsten***“ jedoch wieder „**vollkommen W↻*ET-T***“, denn da steht:

וירא אלהים את כל אשר עשה והנה טוב מאד

„**Und ES sieht GOTT das MEER** *das* **Du-Wunder: „AL֮*le-S*“**
„***glückselig* Be-WIR֮*KT*“ und „*SI*>EHE֮*DA*“ „G֮*UT überaus*“!“

מאד bedeutet, „**sehr und ↑über<aus**“, aber auch „***aus* Dunst *heraus***“!
אד (1+4 = 5... ה = „*Wahr-nehmung*“!) **I֮*ST*** der „*D-UN-ST*“, der **IN *der zweiten Schöpfungsgeschichte*** „**von der ER<DE *aufsteigt***“ und **IM MENSCH *DeN zweiten Prozess*** der „***göttlichen* Schöpfung ER<*öffnet***“(Genesis 2,5-6)...
מאד bedeutet ***des*halb** auch „**vom Schöpfer *geöffnet***“!

שן **I֮*ST* ein „ZA-HN**“(lies auch „**ZE-HN**“) und שני, **ein „ZW-*EI-TeR***“(→ „*cor-pus*“), „***in-folge-dessen***“ **I֮*ST*** auch שני „**mein Zahn**“, „**meine *logische Existenz***“!

Dass nach dem „**überaus großen Wunder**“ des „**ER<*ST-eN T*<AGes**“...
überhaupt **ein Zweiter „*folgen musste*“, I֮*ST DeN SCHoN* so oft**
„**ER֮*SCH-Affen-nen...* und *wieder vernichteten* Wesen *und Welten***“
zu verdanken, „**die Gott Ge*G*<*eN-über* MISS-TR-AU<*ISCH* wurden**“...
und die „***ewige* G<*Ü-TE***“ **von אלהים nicht *MEER zu benötigen glauben*...**
und „**AM *ewigen siebten Tag***“(→ שבע) **aus אלהים, „GOTT dem MEER**“
NUR noch „**ihre *persönlichen Vorstellungen herauf-be*-schwören**“(→ שבע)!

„***Geistlose* = *Gottlose* *Menschen***“ „**MaCH<*eN***“(מח = „**Gehirn**“) ***ihre persönliche***
אלה-ים = „**Beschwörung und Verfluchung *des* MEERS**“... **ohne GOTT!**

יום הששי, „**der Sechste TAG**“, **I֮*ST*** wörtlich der „**TAG des Sechsten**“,
an dem **der MENSCH von אלהים** „**ER<*SCH-Affen***“ **WIR֮*D*** (**GeN. 1:26**)!

שש, die „***männlich geformte***“ „**Sechs**“, die für **AL֮*le-S Weibliche* GI֮*LT***,
hat noch zwei weitere Bedeutungen. Zum **einen** bedeutet שש auch „**Marmor**“,
wobei zu beachten **I֮*ST***, dass „***marmor***“ „**IM *LA<T-EIN-ISCHeN***“☺
nicht *NUR* „**ST-EIN**“(= „*raumzeitliche Erscheinung = nicht existierend*“!), sondern
„***D-ich-TeR<ISCH***“ auch „***spiegelnde* MEER֮*re-S-Fläche***“☺ bedeutet,
denn das „**W-ORT**“ „***marmor***“ kommt von „***ma-re***“, dem ***ewigen*** „**MEER**“☺!

Übrigens: MEER֮„*re-S*“*-Fläche* = „*zurückkehrende Vielheit*“, bedeutet lat. „*res*“:
„**Ge*G*<*eN-Stand*, DIN-G, Sache, *M*>ACHT, H-A֮*B* und G֮*UT***“☺ usw.!

AL֮*S zweites* bedeutet שש aber auch noch „***feiner* Stoff**“(= אר),
in manchen *Wörterbüchern* steht unter שש auch „**Hanf und Byssus**“!
ששי bedeutet neben „**Sechster**“ auch „***Der, welcher ein* Geschenk I֮*ST***“!

Die „*weltlichen* K-*Leid-ER*“ des כהן, des „PRI-*E-STeRs*“(פרי = „mein *S-Tier*“!), der „**wie** *SIE*“ I↻*ST*, **wie** „*die weibliche Vielfalt*“, „SIN↻*D aus* HaNF“(הנף = „SCHW↻*UNG*“) „Ge-MaCH<*T*“(Ex 39; 27-28), aus שש, der ***männlichen*** *S<EX-heit*! **EIN MANN** „GI-ER↻*T*“ nach ***seiner eigenen*** *polaren* „*weiblichen Hälfte*“... **ER WI↻*LL*** „EIN↻*S sein*“, d.h. **ER will** mit „AL↻*le-M-Weiblichen*“... ***sein eigenes*** „*lebendiges Spielchen*“☺ „ *T>*REI↻*BE<N*“!

IN שש steckt auch **die 600**, das ם **UNSERES** ים (***als* End-Wert *gelesen***), das „AL↻*le-S* HIER G-REI↻*F-BA-RE*“ **aus sICH SELBST** ENT-WIR↻*FT*... **und** wieder **zu sICH SELBST** „HeIM↻*H-OLT*“(העלטה = „Die Dunkelheit, **Finsternis**“).

Das „L*innen*“(= בד = „ER↻*Findung, Lüge*“), in welches auch *die Verstorbenen eingehüllt* W↻*Erden*, die s-ich „*das Blaue* ***vom Himmel herunter-lügen***“☺, I↻*ST* „*selbst-gesponnenes* L>EINEN“☺ von der „*L-EIN-Pflanze*“, dem „Wunder-*SCHöN* blau *blühenden F*-LaCH<*S*“(לח = „Feuchtigkeit, Frische“); לחה bedeutet „Lebenskraft... Sputum(= *Auswurf*) **und** Eiter“ → „*cor-pus*“☺), der wie AL<*le Pflanzen*, „AM *Dritten*“ *der Tage* **von** אלהים **ER↻*SCH-Affen* WIR↻*D***.

Der „***dritte*** *Tag*“ **I↻*ST* JA** die „***göttliche*** ANT-W-ORT“(**ANT-** = **ENT-**; אנת = אנה und das bedeutet: *jemanden etwas* „widerfahren lassen, *in Trauer sein*, begegnen **und** treffen lassen“) auf „*DeN schrecklichen Zweiten*“ mit seiner „Ge-*teilt* ER<*Schein-Enden*“ „K-Luft“☺ *ZW-ISCHeN DeN oberen Wassern* und dem ***unteren*** **WASSER**!

Was „IM ***unteren*** **WASSER**“ **AL↻*S Reaktion auf die Trennung geschah*, das I↻*ST SO* SCHÖN**, dass *ES* wieder „G↻*UT*“☺ genannt **W↻*Erden kann***!

Die **DREI** *darauffolgenden Tage*, der *Vierte*, *Fünfte* und *Sechste*, **SIN↻*D*** „**keine** *totalen Negierungen* MEER“☺ wie „*der Zweite*“ **Ge*G*↻*eN-über*** dem „**ER↻*ST-eN***“, sie „*wiederholen* VIEL-MEER **die ERSTEN DREI**“☺ und *korrespondieren* mit ihnen! *SIE* **SIN↻*D*** die „Be-REI-CH-ER↻*UNG*“ **und** „*Auslegung*“ der **ERSTEN DREI**... **und wenn WIR** *SIE UM* **UNS** „HERR↻*UM*“☺ **AL↻*S* EINEN EINZIGEN einheitlichen** „AK↻*T*“(אך = „E-BeN(JETZT)“☺; אכת= „**ich w**<*Erde Sekte*“☹ = „*sekundär*“) „*S>*EHE<*N*“, dann **WIR↻*D*** **UNS** auch nicht „*vom SCH-Wind-*EL-*ER-regenden Jenseits*“☺ **UNSERER** ***eigenen*** *Geister* „BA<*NGE* W↻*Erden*“(נגה = „*strahlen, leuchten, heller* Schein, GLanz“!)!

Der **symbolische** „*SIE*B-ENT↻*He Tag*“☺, **IN dem WIR UNS AL↻*S*** *Menschen* AM *Anfang* des „***dritten*** **JA↻*HR*-T-*aus*-END**“(ענד bedeutet „anlegen **und** *UM>*BI↻*N-DeN*“, ***speziell* von** „Schmuck **und** OR<*DeN*“!☺) „***zu befinden scheinen***“... der **I↻*ST* N↻*UR*** eine „*Über-*Führung“(= נשר על... נשר bedeutet „eine Brücke bauen“)... zum „ACH↻*TEN*, NEUN<*TEN* **und** ZEHN-TEN“... und diese „DREI“ „W-ER↻*FeN*“ ***geistreicheres*** **LICHT** auf AL↻*le* **angeblich** *vorherigen Tage*!

Die **EIN↻*S*** „**ENT↻*Zwei-T***“ **sICH SELBST** und dadurch **ENTsteht DREI**, das „***UN-ge-teilte* EIN↻*E***“ **und** „***das Zwei-*G↻*Teil-TE***“(= גג = „**Geist und *Geist***“), das **IN sICH SELBST** noch einmal ***in zwei Teile*** „**Z-ER↻*fällt***“(= גל = „***Geist* und *logisch ausgedachtes Licht***“!), sodass aus der ursprünglichen „**EIN↻*S***“, d.h. aus „**REI↻*NeM* Geist**“(נם = „le-ich<T schlafen“... **und *träumen***!) „**VIE(H)R**“ geworden **SIN↻*D***... eine **IN sICH SELBST *verschlungene doppelte* ZW>EI**!
Der „**RISS**“, der „**AUP der *männlichen* Seite**“ **IM↻*Zweiten*** „***auf-*↑↓-taucht**“ **muss vom Sechsten** wieder „***geistreich zusammen* Ge-näh↻*T***“☺ **W↻*Erden***!

Fragewörter

Die Fragewörter מי = „**wer?**“ und מה = „**was?**“ **W↻*Erden* wie Nomina** gebraucht! מי bezieht sich mehr auf „***Personen***“ und מה mehr auf „***Sachen***“!
Weil ***geistreich* ERkannt** „***ZW-ISCHeN* B-EI↻*DeN***“ genaugenommen **kein** Unterschied besteht, können ***sie*** auch ***wechselseitig für einander einstehen***!

IM↻*He-BRÄ-ISCHeN* gibt es genaugenommen **gar keine** „***Sachen***“, d.h. es gibt **IM *geistigen* SIN↻*N* nichts** „***Sächliches***“(d.h. **es gibt kein** „***Neu-TR-UM***“), sondern ***NUR*** „***Männliches* und *Weibliches***“(**wie B-EI** „***DeN Wellen***“ ☺) – und damit auch „***NUR Person*>AL↻*ES***“!

Das **WORT** für „**Sache**“ ist דבר, und das bedeutet **AL↻*S Nomen*** auch „**W-ORT, GeSCH-EHE↻*N* und ER-EI-GNI↻*S***“(**GNI** = גני = „**mein G↻*Arten***“☺)!
Das Verbum דבר bedeutet genaugenommen „**ER *H-AT Ge-*SP-ROCH↻*eN***“, **WIR Geist wissen**: **SP-R** = ספר = „**ER<zählen und BUCH**“
und **SP-ROCH** = סף רוח bedeutet „***SCH-Welle des Geistes***“!

דבר bedeutet auch „**P-*est* und Seuche**“, ***des*halb *klingen***
IN UNSERER „**DEUTSCH-*He-BRÄ-ISCHeN* VATER-Sprache**“
auch die beiden Wörter „**Seuche und Sache**“ ***verdammt*** „**ähn-L-ich**“!

IM SIN↻*N* der **Heiligen Schrift** „**BR-ich<T**“ eine „***SCH-LI<MME* Seuche**“
"**IM-ME(E)R<*DA-NN aus***", wenn „**IM *heiligen* GeSCH-EHE↻*N***“
nicht *MEER* „**AUP Gottes WORT**“ **Ge-Hört WIR↻*D*** und **MANN *seine eigene* VATER-Sprache nicht *MEER* recht zu deuten *weiß***!

Wenn **WIR** *SIE*, die „***Seuchen***“, wieder „**bewusst AL↻*S selbst ausgedachte***“ „***Sachen***“ **AUP↻*fassen*** und ***ihnen*** „**GeG↻*eN-über***“ **vollkommen** „***neu-TR*>AL SIN↻*D***“, berauben **WIR *SIE*** „***ihrer geistlosen Sprache***“ und damit auch ***ihrer*** „***NUR scheinbaren* MaCH<*T***“ und **G-EHE↻*N* wieder** „**Z<*U-FRI*>EDEN**“ **UNSERER *eigenen* VATER-Sprache NaCH**!

Eine „***geistreiche* AUP-klärung**“ erfordert von dem, der „**AUP-Ge-klär⮌*T***“ **W⮌*Erden will***, die **vollständige** „***UN-vor-ein-*Ge-NOMEN⮌*He-IT***“☺, die „**nicht *MEER***“, wie „***normale Menschen***“, „**vor *NICHTS***“ zurückschreckt!

Die ***panische Angst* vor** „***geistlos selbst-ausgedachten* Wahr-heiten**“ ist eine ***schlimme*** „**Krankheit**“(= מחלה = „***von weltlicher Wahrnehmung***“; = „**MeCH-*Denken***“), die ***geistlose Menschen*** nach „**Seuchen Art**“ „**IN s-ich *selbst ausbreiten***“!

Dass die **WORTE der Heiligen Schrift** (**und** יד **IN** יד damit auch die **angeblich *eigene Vergangenheit***) **von** מתים, d.h. „***Menschen* und *Leuten***“(...aber auch „**TOT *des* MEERS**“!) ***unbewusst*** „***verdreht* und *auf Erden* MISS-*gedeutet W<Erden***“, ***dafür können SIE nichts, denn diese* מתים SIN⮌*D genau SO*...**
wie WIR Geist *SIE* UNS "HIER&JETZT bewusst SELBST⮌*ausdenken*"!

„**WIR ER⮌*SCH-Affen SIE***“ ***DUR*>CH UNSER bewusstes *DeN-KeN***!

Jede „***Person***“, an die **WIR "HIER&JETZT bewusst < *DeN-KeN*"...**
WIR⮌*D genau* „*das selbst denken*“, was „*WIR DeN-KeN*“, *dass SIE denkt*!

„**WIR ER-W-ACHT-ER Geist wissen**“, dass „***eine Menschen-Person***“, d.h. eine „***geistlose vergängliche Maske***“ „**nicht von s-ich aus *denken kann***“, so wenig, „***wie das auch kein geistloser Computer* kann**“!

Beide „***funktionieren* Automat<*ISCH*, d.h. *zwanghaft*-logisch**“ und können ***des*halb *geistlos*** „***eine Unmenge von* H-AL⮌*B*-*Wahrheiten Re-zi*-TIER-*en***“!

SIE „**REI<*ßen DA-S***“, „***das was SIE von andern* bekommen haben**“, „***in Stücke***“ und ***bringen ES DA<NN*** mit „***mit ihrer persönlichen Logik***“ „***völlig durcheinander***“... ***dies* können *SIE natürlich NUR mit DeN Daten*** „**MaCH<*eN***“, „**die GOTT *diesen* Ge-Schöpfen *ein-PRO-grammiert***“ hat!

WIR Geist nennen dieses ***zwanghafte*** „***Handlungs- und Reaktions-Muster***“ bei ***Tieren*** „**Instinkt**“, bei ***Menschen****(-Säugetieren)* „**Intellekt**“ und bei ***Computern*** „**Betriebssystem + Software**“!

Dem Erwachen eines ***eigenen*** „**SELBST-Bewusstseins**“ geht **"IM-ME(E)R"**
das Erwachen „***allumfassender* LIEBE**“ ***voraus***(...natürlich „**nicht *chrono-logisch***“!)!

Durch diese „**UPsolute LIEBE**“ **WIR**↻*D* jeder „*ego-ist<ISCHe* **ich-Käfig**“ **nicht nur** „**ge*SPR*engt**“, sondern „**NaCH JCH UP's *göttlichem* GESETZ**“ auch wieder in „***neue,* *selbst gesetzte* *Grenzen* zurück-GESETZT**“!

Das ***persönliche* ICH-*Gefühl*** eines ***Menschen*** **WIR**↻*D* „*DA*>**B-EI**“ **AL**↻*SO* „**nicht** *NUR vernichtet*“, **sondern auch** „*jeden auftauchenden Moment*“ **NEU** „**transformiert**“, d.h. **in** und **mit** „**neuer IN**↻*Formation*“ „**wiedergeboren**“... und das „*passiert*“ so lange, bis ***ein Mensch*** seinen „*egozentrischen Glauben*“, d.h. „*seine Gottlosigkeit*“, „*seine materialistischen* **MISS-***Verständnisse*“ und „*seine einseitige Rechthaberei*“... ***geistig*** „**über-↑-Wunden**“ und **AL**↻*le-S*, **ohne** *Ausnahme* „**LIEB**↻*T*“ **und** wieder „**mit sICH SELBST-↓-EIN**↻*T*“!

WOHER kommen ***die Worte***, die sich **JETZT...** in einer „*Ge-Wissen* **ENT**↻*Fernung*“ ***vor dem Leser*** „***zu befinden scheinen***“?

Kommen sie von „innen“ oder von „*außen*“?

Und **WO** befinden sich „*diese Worte*“(**und der „*Leser = ausgedachte Person*“**) **JETZT**?

DA Außen oder „IN *Deinem* Bewusstsein“?

מי דבר עתה – „**WER spricht JETZT?**“ und
מה דבר עתה – „**WAS spricht JETZT?**“

מי **I**↻*ST* auch „**mein** מ“, „**meine Gestalt**“, „**mein** *Zeichen der Vierzig*“, „**mein** *MoMentanes DA-sein*“, „**mein *eigenes* W**↻*Erden und Vergehen*“!

In der „**UM**↻*kehr*“ von ים, dem „**MEER**“, dem „***göttlichen* ZI-EL**“ **AL**↻*le-R* „*fließenden Wasser*“(= מים = „**vom MEER**“) und יום, dem „*TA-G*“, **AL**↻*S DeN* „*aufgerissenen* **M-*U-ND*/SCHL<*U-ND***“(נד = „**s-ich bewegend**“) dieses **MEERS**, beginnt מי mit einem מם (= der **13. HIERoglyphe**)! מם **I**↻***ST und beschreibt* *DeN*** „***doppelt* gespiegelten *ZWIE-SP*>AL**↻*T*“, ***DeN* MANN *NUR* DUR-CH *DeN*** ***perspektiv.*** „*UR-Teil-Enden* **Blick *einer Persona***“ zu „*S*>**EHE**↻*N bekommt*“!

מי **I**↻*ST des***halb** auch der „**Status *constructus***“ von מים, dem „*Wasser*“, das **IM**↻*HE-BRÄ-ISCHeN NUR* „**IM *DU*AL ER**↻*Schein-T*“☺, und das **einzig IN UNSEREM Bewusstsein** „**AL**↻**S *wahrgenommene Wellen***“☺!

המבול מי bedeutet ***des*halb nicht** *NUR*: „*Wasser* **der SIN**↻*T-FL-UT*“, sondern es **I**↻*ST* auch die Frage: „**W-ER I**↻*ST* **die SIN**↻*T-FL-UT*?**“ und „**W-ER I**↻*ST* ***VER***↻*SCH-Wind-End* **und *VER***↻*SCH-Wunden*?**“!

Die מבול, d.h. die „Über↑*SCHW*-eMM-*UNG*, bzw. SIN↻*T-FL-UT*“
(בול = „IM↻*aufgespannten Licht*“ **und** בול = „*polar aufgespanntes Licht*“) kommt von
בלה, bedeutet „*in ihr... zerfallen, verschwinden* **und** s-ich UP-nutzen“☺;
בל = „***nicht*** und **ohne**“(*irgend etwas*); בלבל = „verwirren, stören“...
und בלבול bedeutet „V*ER*-W↻*IRRUNG* **und** *UN<OR-DN-UNG*“!

מי הנדה bedeutet „*Wasser* **der** A↻*B-stoßung*“ und zugleich die Fragen:
„**WER I↻*ST* die** *Abstoßende*?“ und „**WER die** *Verstoßene*?“!
(„*SI*>EHE“ dazu *NUM-ER-I*, Kapitel 19! ☺)
מה, *MaH* bedeutet „*Was...?*“< „SIN↻*D gestaltgewordene Wahrnehmungen*“,
des*halb I↻*ST die Frage nach „*Was...*“ „**nicht** *NUR* REI↻*N zufällig*“☺...

„**IM DEUTSCHEN W-ORT↻*Was-S-ER***“☺ **ENT↻*H-alten***, denn ***dies-es***
„*Was-S-ER*“ **I↻*ST*** „ihr מים“... das „*zeitliche DA-sein* **von** ihr“, das ***DA-sein***
einer ***völlig unbewussten***, „*geistig* A<*B-wesenden, EIN-ZeL-NeN* Frau“!

Es **I↻*ST* ihr *eigenes*** „*Kommen* und *Gehen*“ – entweder „**zum ים H-IN**“ –
oder („*DA<S eigene logische End-*ה **von** מה“ zum „*TRÜGER-ISCHeN Ziel* erkoren“),
„**das** *Hingezogen-Sein* **zum** *zeitlichen DA-sein, ZUR eigenen Verwesung*“!

„**UNS Geist I↻*ST* bewusst**“...
dass **sICH UNSERE** ***eigenen Personas*** „*laufend* ***unaufhaltsam*** verändern“...
SIE wechseln* be-ständig** „*K-Leid<UNG*“ **und** ***eigenes „*Aus-sehen*“, d.h. das,
was ***SIE*** „*DA Außen*“, ***außer*halb** „von s-ich *selbst*“ „*zu sehen*“ **glauben**!

Der *Geist*, der dieses „*lebendig erscheinende* SP>I-EL“☺ ***seiner atmenden Phantasie***, das ***ewige*** „SP>I-EL“☺ von „*Kommen*-Verstehen **und** G-EHEn☺“
IN *seinem* „IN<*divi-DUAL*-Bewusstsein“ **bewusst beobachtet...**

(... **wenn nicht**, ***wird er*** „*die einzelnen SP*>I-EL-UP↻*Schnitte*“ **eben so lange** „*wiederholen*“, **BI↻*S er SIE***
„vollkommen durchschaut“ **und** „verstanden hat“, **denn dann WIR↻*D* ER *SIE*** „AUP-richtig LIEBEN“!)

...***verändert*** **nicht sICH SELBST**, ***sondern NUR seine*** „IN↻*Formationen*“,
denn **bewusster *Geist* I↻*ST*** "IM-ME(E)R AL↻*le-S*", d.h. **HOLO↻*Feeling***!

WIR wollen JETZT einmal die „*Zahlen-Werte*“ von מה und מי betrachten:
מה = 40-5 = 45 (... „ER-GI↻*BT* 9“) steht für die „*Was-S-ER Schöpfung*“ des
ER↻*S-TEN* אדם (= 1<4-40) und מי = 40-10 = 50 **I↻*ST*** „*göttliche Gestalt*“!

„**AUP-Ge↻*passt***“☺: מה und מי „*unter/scheiden*“ **sICH** genau „*UM* EIN ה“!

Das מה, das „*Was...?*“, „**I↻*ST des*halb** *genauUM* ***ein*** ה“ geringer wie das מי,
das „W-ER“, weil ***unbewusste*** *Menschen* von „*ihren Gedanken-Wellen*“
"IM-ME(E)R<*NUR eine Seite*" „*wahr-zu-nehmen*“ vermögen... ***und wollen***!

IM bewussten „א‘ת-ב‘ש“(= „**ATBASCH**“), d.h. „**IM *Geist*-I-GeN↻*Kehrwert***“
I↻*ST* מה „**GeN↻*AU das Doppelte***“ von מי, **nämlich** „**100**“, ***ein*** קוף(= ***Affe***)!
(Der „**ATBASCH**“ von מה ist **יצ = 100** und der von מי ist **נמ = 50**, **beide SIN↻*D* 150**, eine „***affine Existenz***“)

Der ***Summenwert*** von מה **= 45**, „**ER-GI↻*BT***“ „**GeN↻*AU SO viel***“ wie die „**W-ER↻*TE-Summe***“ von „**א < ט**“ nämlich **45**, ***DeM Wertmaß*** von **A<*DaM***, dem „**ER↻*S-TEN* bewussten MENSCH**“! **SCHoN sein שם I↻*ST* AL↻*SO*** „**Programm**“, eine „***göttliche* ARI↻*THM-ET-ISCHE GLe*-ich<*UNG***“, und **GeN↻*AU*** darum bedeutet אמה auch: „**ICH BI↻*N EIN Gleichnis***“!

מי und מה sind (**wie AL↻*le Nomina***) „**IM-ME(E)R sICH SELBST↻*GLe*-ich**“, denn es gibt „**keine *Fälle***“, ***sie*** sind **WI↻*E* WIR Geist** „***undeklinierbar***“, d.h. „***unbeugsam***“ "**IM-ME(E)R der SELBE *Geist***", egal ob **WIR** „**wer/was, wessen, wem *oder* wen**“ ***fragen*** oder ***suchen***: **WIR SIN↻*D* ES SELBST**!

מי und מה sind **nicht nur** „**Fragewörter**“, sondern auch „**Aus-sage-Wörter**“:

מי, „**W-ER?**“, **I↻*ST*** auch „***derjenige*, W-EL↻*CHeR***“(חר = „ **LOCH, Fensteröffnung, Gefängnis, Höhle (*Hölle*)**“, aber auch „**ED-*le-R, Freigeborener***“) und מה, „***Was...?***“(„***Was...S-ER***“), **bedeutet** und **I↻*ST*** „**dasjenige, welches**“! In ***jeder Frage* I↻*ST* *zwangsläufig*** „**SCH<O>N**“ eine „***geistreiche* ANT-WORT**“ „**ENT↻*H-alten***“...
wenn **MANN *die aufgetauchte Frage*** „**nicht *NUR einseitig betrachtet***“☺!

Vor „***Personal-pronomina***“ kann das ה von מה auch **ENT↻*fallen***, darum bedeutet z.B. מלכם „***Was... für euch?***“, „***Was... ist* euch?**“ und „***Was... habt ihr?***“, מלכם bedeutet auch „**ihr König**“ und „**ihr Moloch**“!

Wenn „***geistig* A↻*B-wesende Männer***“ „**s-ich *selbst-Herr-L*-ich**“ zum ***König küren*** (oder ***ernennen lassen***), dann **fragt sICH der AN-Wesende MANN**: „***Was... ist* euch?**“, d.h. „***Fühlt ihr euch nicht wohl?***“... **müsst *ihr* denn in *eurer* „*geistig* A↻*B-wesenden Außen-Seite***“ einen „***Fixpunkt erfinden***“, „**an dem s-ich *euer erbärmliches, aufgeblasenes EGO hochziehen kann***?“

Lehre JCH UP nicht seit „JA↻*HR-T-aus-Enden*“☺:

„***NUR die kleinsten***“, d.h. die „***genügsamsten, demütigsten Menschen***“, die **kein** „***weltliches* MaCHT<*T B-Streben***“, sondern **LIEBE** in sich tragen, **W↻*Erden*** „**von JCH UP‘s *göttlichem* Geist He-IM↻*gesucht***“, ***weltverliebte*** „***Selbst-Darsteller***“ „**W↻*Erden NUR für kurze Zeit große Wellen schlagen***“!

Glaubt *ihr* denn, ***ihr*** könntet ***eure*** „**He-IM↻*kehr***“ **verhindern**?
Seid ***ihr*** denn **nicht** "**IM-ME(E)R IM *Wesen*-LICHT↻*eN präsent***"?

בְּמָה bedeutet „**IN *Was...?*, durch *Was...?*, worin, woran und wodurch?**“,
לָמָּה bedeutet „**Für *Was...* und warum?**“
כַּמָּה bedeutet „**wie, *Was...?* und wieviel?**“.
עַל מָה bedeutet „**AUP *Was...?* und worauf (*basierend*)?**“
עַד מָה bedeutet „**wie lange? *wie lange dauert Was...?***“
עַד מָתַי bedeutet ***sinngleich*** „**bis wann?**“ und
מָתַי bedeutet „**wann?**“... **aber auch** „**mein Sterben**“!

Auch die Frage עַד מָתַי: „**BIS wann?**“, „***wann bin* ich tot?**“ **ENT↻*H-ält*** natürlich **die Antwort**, denn עַד מָתַי bedeutet: „**BI↻*S ZU meinem T*>OD**“!
Geistreich mit **UNSERER VATER-Sprache** gelesen, bedeutet עַד מָתַי: Die... „***Quelle*(=ע) *öffnet*(=ד) *die gestaltgewordene*(=מ) ER↻*Scheinung Gottes*(=תי)**“!

„***T*>OD**“ = תָּעַד bedeutet: „***Du* – Zeuge, BI↻*S*, Ewigkeit!**“☺!

NUR „***Du*-M*M*<*He Menschen***“ **fragen**: „***Wann werde* ich *ST*-erben?**“!

Es gibt eine „***geistreiche* ANT-WORT**“ auf diese ***geistlose* Frage**:

Mit „**UPsoluter *S*>ICH-ER↻*HeIT***“☺ **nicht *in der Zukunft***...
denn es gibt doch ***NUR ein flackerndes*** "**HIER&JETZT**"**!!!**

Ein „***wahrnehmender Geist***“ **kann** ***NUR*** "**HIER&JETZT↻*ST-erben***",
d.h. **MANN** kann "**IM-ME(E)R<*NUR*>HIER&JETZT**" ***seine eigenen***
„**IN↻*Formationen verändern***“... ***was sich dabei aber niemals verändert...***
I↻*ST D*>ER *Geist*, „***der seine eigenen* IN↻*Formationen beobachtet***“!

Du Geist, der ***Du*** „***diese* Gedankengänge**“ **JETZT bewusst...**
IN *Dir* SELBST „***beo*-wach-*Test***“, **BI↻*ST*** ein „***ewiger Geist***“,
auch wenn ***Dir*** dieses „***göttliche* Faktum**“, **hinter *Deiner momentanen***
„***geistlosen Leser-Persona***“ steckend, ***noch* nicht *recht* bewusst I↻*ST***!

Auch *Du* WIR↻*ST* „***irgend wann einmal***“(?)... „***de facto***“ "**HIER&JETZT**"
„**Be-G-REI↻*FeN***“, dass ***jeder wahrgenommene Moment* nicht vom *Gehirn***
„***Deiner momentanen Persona***“, **sondern** „**von *Dir Geist* SELBST**“
IN *Deinem* „**IN<*divi*>Du-AL-Bewusstsein**“ ***wahrgenommen* WIR↻*D***“!

Du Geist* BI↻*ST ein „**s-ich ständig *verändernder Geist***“, der **sICH SELBST**
„**von *Moment zu Moment***“ **in** und **mit** „***neuer* IN↻*Formation***“ „**ER↻*lebt***“!

מִי und מָה, „**W-ER** und *Was...?*“ bedeuten darum auch beide „**WI**ל*E?*“;
מִי הָיָה : „**WER I**ל*ST* **und WIR**ל*D sein?*“, und...
מָה הָיָה : „*Was...* **I**ל*ST* **und WIR**ל*D sein?*“, es bedeutet aber auch:
„**WI**ל*E war es,* **WI**ל**E I**ל*ST es,* **WI**ל*E soll es,* **WI**ל*E* **WIR**ל*D es sein?*“!

„**UNSER** *zeitliches Dasein*“, d.h. „**UNSER** *ewiges* **W**ל**Erden**“,
„**UNSER** *ewiges Kommen* **und V***ER*ל*SCH-Wind-DeN*“☺ **IM** *ewigen*
"**HIER&JETZT**" „**UNSERES** *eigenen göttlichen* **Bewusst<***S***>EIN**ל*S*“☺
Iל*ST* „**AUP-Grund**“ der „*segenvollen* **Gnade JCH UP‘s**“(*UNS* die „**Ohrenbarungen des JHWH**“ zu schenken), „*zu einem offenen* **Ge-HeIM**ל*NIS* **Ge-WORT**ל*eN*“!
Dass ein „*geistiges* **Wesen**“ **zu sICH SELBST** „**ich**“ **sagen kann** und **sICH**
dadurch auch „**aus sICH SELBST HERR**ל*AU-S*“☺ **von AL**ל*le-M anderen*,
was *ES* "**IM-ME(E)R<***NUR***>SELBST I**ל*ST*", „**UP**ל*zu-Grenzen vermag*“,
ermöglicht **IHM**, **sICH** auch „**AL**ל*S ein äußeres, lebendig-wogendes Wesen*“
„**ER**ל*fahren zu können*“, welches jedoch sein „*befristetes* **DA-sein**“ mit
ALל*le-N anderen* **von IHM SELBST** ל *ausgedachten Erscheinungen* **teilt**!

ALל*le* **ER**ל*Scheinungen* „**SIN**ל*D weiblich<He(„MA>JA“)MEER*ל*Zahlen*“,
weil „*SIE*“ „*ZUR illusionären Welt der Erscheinungen*“ „**Ge-hören**“, zu der
"**IM-ME(E)R**" auch eine *dritte* **P-ER-***Sohn* „**IM** *eigenen* **SIN<***GUL***>AR**“
gehört, **EIN bewusster** „**ER**“, der „*SIE* **s-ich**“ **AL**ל*le ausdenkt*!

Es gibt natürlich auch noch andere Fragen, zum Beispiel: „**Wo?**“ = אַי!
אַ, *AI* ***steht meist in der Verbindung*** mit dem „*Demonstrativ-Pronomen*“
זֶה, *SE(H)* = „*dies, dies-er, dies-e* **und** *dies-es*“ (**Beachte:** lat. „*dies*“ = „**Tag**“)!

אַ = „*Schöpfung* **Gottes**“ **und** „**meine** *Schöpfung*“,
אַ, *AI* bedeutet *des***halb** auch „**N-ICH**ל*TS*“; אַיִן, *EIN* = „**nicht existent**“!
אָ, *I ausgesprochen*, bedeutet „**IN<***S***>EL**“, das **I**ל*ST etwas*, was „**s-Ich**“
„**mit-***TEN* **IM MEER**“☺ befindet... dem „**Schöpfer-Gott**“ = אָ, *EI*!

אַי זֶה, *EI-SeH*, bedeutet z.B. „**Wo I**ל*ST dies?*“ (**Lies auch:** „**Wo I**ל*ST ein Tag?*“☺)
und in **VATER-Sprache**: „**meine Schöpfung** *vielheitlicher Wahrnehmung*“...
חֲזֶה, *HaSE*, bedeutet „**vor sich hin-träumen, phantasieren, wachträumen**“
und „**Tag-Traum**“... ***der wie ein*** „*Hase*“ ***unberechenbare Haken schlägt***!

UM „**AL**ל*S personifizierte Menschen*“ **über** das „**WASSER des MEERS**“
„**REI<***SE(H)N zu können*“☺, benötigen *Menschen ONI*, אֲנִי **mit** *ANI*, אֲנִי...
ein „**SCHI**ל*FF*“ **mit** *steuerndem* „**Ich**“, das „***die Richtung***“(**?**) *bestimmt*!
אָן, *ON* ist auch die Frage: „**wo?**“ und „**wohin?**“... hin *ZUR* אָוֶן, *AVeN*, d.h. hin
ZUR „**Sünde, Lüge,** (*selbst-*)**Täuschung** und zum *UN-Recht*“...
...oder besser „**HeIM zu GOTT**“, **dem** *ewigen* אָ, *EI***?**

WIR SIN↻*D* AL↻*S kleine* אני eine **s-ich ständIG** „*selbst-verändernde*“ „**IN<*S*>EL**“(= א), „*ein* **s-ich** *selbst-verwandelndes*“ „**N-ICH↻*TS***“(= א)!

אני I↻*ST* auch „**mein Wo und mein Wohin**“! „**Ich**“ kann **s-ich** „*seiner selbst*“ nie ganz „*sicher sein*“, *es* **muss** beständig *seine Position* „**neu *bestimmen***“, sonst **WIR↻*D es von DeN Wellen***, die *es* „*selbst aufwirft*“, wie eine leere *Nuss-Schale* **herumgeworfen**, *hierhin* und *dorthin*, **ohne bewusstes ZI-EL**!

Oft weicht **אני** vom seinem „***göttlichen Kurs***“ ab, meist weil *es* **s-ich** vom *eigenen* **רוח** in eine *trügerische Richtung* treiben ließ! Doch "**IM-ME(E)R**" kann es **IHN** auch wieder **AUPnehmen**, seinen „***göttlichen* LOT-*se(h)n***“ – der wie „**JO-NAH**“ sein „*falsch angestrebtes Ziel*“ ***geistreich*** „***in Frage stellte***“ und **sICH** völlig „**neu *bestimmte***“, aus der „**ER-*innerung* HERR↻*aus***“☺, an ***seinen*** „***ursprünglichen göttlichen* Auftrag**“, der erst durch seine „***T*>OD*es* ER↻*fahrung***“ wieder „**IN *seinem* Bewusstsein**“ *auftauchte*!

Natürlich gibt es auch die „*weiblichen Formen*“ von **אי** und **אן**...
איה und **אנה**, die beide auch „**wo und wohin?**“ bedeuten, aber auch...

איה bedeutet „**Raubvogel**“, in den Wörterbüchern steht oft „**Hab-ich<*T***“, ein „**GeF-Lüge-*LT-es Wesen***“(**גף** = „**F-Lüge<L**“; **גפה** = „**O-BeR-*LE-D-ER***“), das **UNS** zeigt, „**wohin**“ „***selbst*-Betrug**“ führt! ***Unbewusst* zieht** dieser „**Hab-ich<*T***“ „***in DeN HÖ-HeN***“(**הן** = „***SIE* und *dieselben; SI*>EHE**“) *seines* „**T-Raum<*S***“ *seine eigenen* „***log-ISCHeN* K-REI↻*SE***“, *UM* **s-ich** *verfressen* auf eine von ihm „***ausgespähte Beute***“ zu stürzen – genau so ist das „***logische Denken***“ eines jeden „***recht-haber-ISCHeN Menschen***“ „**Be-*SCH-Affen***“, ***der* s-ich *auch*** „***nur das einverleiben will***“, was **ihm** *persönlich* „***logisch erscheint***“!

In **אנה** **verwandelt** **s-ich** das ***unbewusste*** **י** zum ***noch unbewussteren* N<*UN*...** *ZUR* „**Schöpfung *EIN-er ex-IS-TIER<Enden Wahrnehmung***“, das bedeutet, ***unbewusster Geist* MaCH<*T* s-ich *selbst*** zum „***Du-M*M<*eN Affen... Körper***“, ***des*halb** bedeutet **אנה**, *INaH vokalisiert*: **(s-ich *selbst*)„treffen, begegnen**“ und „**widerfahren**“ und *ONaH vokalisiert*: „**TR<*AU-ER* und K-Lage**“!

WIR Geist wissen, dass das *lateinische* **WORT** „***existo = ex-I↻ST-O***“... „**HERR-VOR-G-EHE↻*eN U-ND auftauchen***“☺ bedeutet, somit weist **UNS SCHON** das lat. **WORT** „***Ex-IS-TIER-End***“ ***geistreich*** darauf hin, dass „***Gedanken-Wellen***“(d.h. „***Wahrnehmungen jeder Art***“) sich „***nicht* ganz *außen***“, **sondern** "**IM-ME(E)R<*NUR* halb-*außen***"(***des*halb** sagt **MANN JA** „***außer*halb**“) des „***wahrnehmenden* Bewusstseins**“ „**UP↻*spielen***“ und ***dieses* Bewusstsein *des*halb** auch „**nicht *verlassen können***“... **sowenig wie *die Wellen* das MEER**!

Das, von **MEER** oder ***weniger*** *bewussten* ***Geistern*** **Wahrgenommene**, **IN** ***ihrem eigenen Bewusstsein*****<***Aufgetauchte*** „**nicht** ***Ex-IS-TIER-Ende...*** **אֵן**“,
wirft **N<***UN* aber auch folgende ***geistreiche*** ***Frage*** **AUP**: **?מאֵן** ...
d.h. „**von wo?**“ und „**wo-HERR?**“☺!

מאֵן gibt **sICH AUP** ***diese Frage*** **SELBST** die Antwort, denn es bedeutet auch:
die „**aus dem N-ICH<*T-ex-IS-T*>I-ER-*Enden!***“ = ***göttliches*** **א**, ***EI***...
und „***D-esse-N***“ „**ER-WACH-*TEN Geistesfunken***“(= **I-ER**)!

Eine „***bessere*** **ANT-WORT**“ kann auch *DeN* „**von UNS, *göttlichem* Geist**“,
"**HIER&JETZT<*ausgedachten* ASTRO-*Physikern***" **nicht** „***einfallen***“.
SIE behaupten doch („**weil WIR UNS das JETZT bewusst** ***SO aus-DeN-KeN***“☺), dass **AL<*le-S***
(**angeblich** ***vor 15 Milliarden Jahren***) einem „**Big Bang**“ ***entsprungen*** **I↻*ST***!

Einem Gotteskind I↻*ST* „vollkommen bewusst“...
dass „**IM BI-G BeN-G**“, d.h. „**IM *großen* Geist-SOHN-Gottes**“☺,
AL↻*le-S* "**IM-ME(E)R<*NUR*>HIER&JETZT**" **ENT-*steht!***

Und **WIR wissen** *etwas*, was auch jeder„**ASTRO-*Physiker***“ ***wissen sollte***:

„**Astro-*nomie* und Astro-*logie***“ kommt von „***astrum***“, das bedeutet laut
Wörterbuch „***STeR-N*>B>ILD, KON-*stella*<*T-ion* und Unsterblichkeit**“!

Die Wurzel von „**Astro-**“ „**I↻*ST astruo***“☺ und das kommt vom „**W-ORT**“
„***struo***“, das bedeutet: „**streuen, auf- und NeBeN-EIN-*ander-le-*GeN**“ und...
„**AUP-SCH-ICH-*TEN***“☺, aber auch „**AUP<*führen, bauen,* ER<richten**“
und „**ER-SIN↻*NeN***“, somit bedeutet „***astro* = *a-struo***“ ***geistreich*** gelesen:
„**nicht** (*aus-*)**gestreut, nicht *ER*-richtet, nicht *ER-Sonnen***“☺ usw.!

In ***Rechtfertigung moderner, raumzeitlich ausgedachter*** „**Astro-LUG-IE**“
steht in Wörterbüchern darum unter dem Begriff „***a-struo***“ auch treffend
(**log<*ISCH***) „**anbauen und BeD<Ecken**“(**BeD** = **בד** = „***ER*↻findung und Lüge**“!)!

„**Astro-Physiker**“ **ignorieren** bei ***ihren*** „***lug<ISCHeN Gedankengängen***“
völlig „***göttlichen* Geist**“! „**EIN Schöpfer-GOTT**“ hat in ***ihrem*** ***geistlosen***
„***Material-ist-ISCHeN Welt*>B-ILD**“ nämlich „**UP-solut nichts verloren**“☺!
(**Nicht vergessen:** ***ISCHeN*** = **ישן** = „**schlafen**“... **und** *etwas* „**vor s-ich *hinträumen***“☺!)

EIN "***Leser-Geist***", der „**ER-WACH↻*eN***“ will, stellt **sICH** ständig die Frage:
עַל מה, ***AL-MaH***, „**AUP *was...* (*basierend*)? Durch *was...*? und weshalb?**“
I↻*ST* die **von mir** „***ZUR Zeit***“ „***persönlich wahrgenommene Traum-Welt***“
genau so, **wie** ***SIE*** „**mir HIER&JETZT ER↻*Schein<T***“**???**

עלמה bedeutet „*Fräulein*“, genauer, „*Junge-Frau*“ ***vor der Geburt ihres*** „***ersten* K-IN↻*DeS***“☺! Das Wort עלם kommt von „verbergen, verhüllen“, עולם bedeutet ***des*halb**„*(MATRIX-)Welt*“, dagegen bedeutet עולם „**Ewigkeit**“!

HIER sei noch einmal darauf hingewiesen:
עין bedeutet „***göttliche* WASSER-Quelle**“ und „**Gottes Auge**“...
dagegen **I↻*ST*** עין ***NUR EIN weltliches*** „Auge“ und eine (*Wasser-*)„*Quelle*“!
עלמה bedeutet ***des*halb** auch „*SIE* verhüllt, *SIE* verbirgt“ und
„*SIE* ist verhüllt, *SIE* ist verborgen“, denn „***vor der Geburt***“(**?**) des ***ersten Kindes*** „**aus** *ihrer eigenen* MATRIX“ **H-AT** ***SIE* s-ich noch nicht enthüllt**!

SIE ***offenbart* sICH SELBST ER↻*ST*** „**IN der GeB↻*URT***“ ***dieses Kindes***, das ***SIE ZUR* Mutter** „**MaCH<*T***“ und „*ihr persönliches Wesen aufdeckt*“, **zusammen *mit dem Wesen*** des „**PRINZ-IP-I-EL↻*L verborgenen* VATERS**“, der ***SIE* für sICH SELBST ER↻*wählt H-AT***!

NUR „***geistlose Menschen***“ **glauben**, **das Wesentliche** schon zu kennen...
ein „***neugieriger Menschen-Geist***“ fragt ständig „***wes*halb?**“ und
„worauf *gründet* AL↻*le-S*?“ und bekommt ***seine* ANT-WORT** durch ***seine* I*DeNtität*** mit עלמה, der noch „*verborgenen Frau*“, die **s-ich *selbst* ENT*hüllt***,
„**IM Ge-HeIM↻*NIS***“ von „עולם עולם“, der „**Ewigen↻*Welt***“, wenn ***SIE SELBST*** zu **אם WIR↻*D***, „***ZUR* MUT-TeR**“(צור → מות = „**TOT**“; תר = „**REI↻*He***“)!

אם bedeutet ***IM vokalisiert*** „**unter *der Bedingung*, dass..., wenn, falls**“...
AL↻*S* „**die Verknüpfung**“ von „**zwei GeG-eben-*heiten***“(„eben“ = „flach“, **JETZT**)
durch eine „*Übereinkunft*“, die **WIR AL↻*S*** eine „*logisch ER-Schein-Ende*“
„**Kausalitäts>REI↻*He***“ **ER↻*leben***!

Durch den „*engen, bestimmenden Blick*“ einer „*limi-TIER-TEN Persona*“
erlebt jeder „*logisch* SIN↻*N-IER-Ende Mensch*“ "**IM-ME(E)R↻*NUR***" ***seine persönlichen*** „*logischen Projektionen*“, die „***er unbewusst selbst***“ in die, in seinem „**IN<*divi DU*>AL-*Bewusstsein***“ ***auftauchenden*** „**DIN-G↻*E***“(→ דין) ,
„***hinein-inter-*PRE-*TIER↻T***“ und dabei **ständIG**, „*von Moment zu Moment*“,
unbewusst „***seine eigene* IN↻*Formation* verändert**“!

„*Dumme Materialisten*“ **denken**: „**Ich glaube, weil ich *es selbst sehe*...**
oder weil ***mir dieser*** oder ***jener Sachverhalt*** „**völlig *log<ISCH* erscheint**“!

Der **Glaube *eines Materialisten*** ist „***ohne geistreiche Fragen***“ und
„***des*halb** auch *völlig lug<ISCH*“... aber **nicht** „**vollkommen *geistreich***“☺!
WIR bewusster Geist wissen, dass jede „***geistige Schlafmütze***“ in ihrer
„***unbewusst* *ausgedachten Traumwelt***“ genau das „**zu *sehen* bekommt**“,
was ***sie* s-ich *selbst*** „***geistlos lug<ISCH zusammenreimt... U-ND ausdenkt***“!

Die „*Blüte-Zeit*“ dieses „*monströsen Material-ist-ISCHeN* Ge>B-ILD↻*ES*“, das s-ich *ZUR Zeit* IM "*Leser-Geist*" *dieser Zeilen* „UP↻*spielt*“, I↻*ST* die „*Zeit der Drangsal*“, von der JCH UP IM *neuen Testament* bezeugte, dass es „***nie zuvor***“ und auch „***niemals nachher wieder***“ eine so *schmerzlich quälende Zeit* „GI↻*BT*“! (*BT* = „*polare ER<Scheinung*“; בת אור = „Widerschein“; בת = „MäD-CHeN und TOCH-TeR “; TOCH = טוח = „eine ENT↻*Fernung* festsetzen, REI-CH↻*Weite* und Spiel-Raum“☺!)

JCH UP sage *Dir* "HIER&JETZT", mein Kind, *Du kleiner Geist* ER↻*lebst *ZUR Zeit *NUR Dein eigenes* „*TIER logisch-erscheinendes Geburts-Wehen*“!

„*S>I-EHE*“ dazu die WORTE „חיל und חול, חלה, חל“, dann WIR↻*ST Du KL-EINER* noch ***unbewusster Geist* verstEHEn**, dass jede *vergängliche* „*Person*“, die s-ich *selbst* ***geistlos*** „I-CH“(= יח) nennt, *NUR ein momentaner Teil* eines „*ganzen Menschen=LeBen*“ I↻*ST* und EIN von *Dir Geist* bewusst "HIER&JETZT↻*ausgedachtes Menschen=LeBen*" I↻*ST* kein MENSCH!

ER↻*ST*, wenn ***Du Geist Deine* persönlichen *geistlosen*** „*P-ER-Versionen*“ ***umkehrst***, WIR↻*D Deine* „MUT-TeR“, ihre eigenen, ***in viel zu engen*** „*logischen Käfigen*“ ***gefangenen*** „*Menschen-Tiere*“, welche JA<*NUR Deine eigenen* „*logischen Ausgeburten darstellen*“, **wieder** „AUP↻*fressen*“!

Und auch UNSERE WIR-k-LICHT↻*He* „K-*aus*-AL-I↻*TÄT*“☺ WIR↻*ST Du Geist* dann wieder „*vollkommen heil* ER↻*leben*“, weil *Du SIE Dir* dann **nicht** *MEER* von *Deinen eigenen* ***unbewussten*** „*logischen Berechnungen*“ „*aufzwingen lasst*“, sondern *Du* „*Deine/Dein eigenen(s)* Ge-Danken“☺ „*vollkommen F>REI↻hin und her schwingen lasst*“...

...wie „אל-הים ↻ *seine Wellen*“☺!

SCHON JETZT können WIR diese „*EM>P↻Findungen*“(אם= „MUT-TeR“) „SPÜR↻*eN*“(ספור = „ER↻*Zählung*, Ge-SCH-ICH↻*TE*“☺), wenn **WIR** in der „VOR↻*Freude*“ „AUP *das ewig göttliche* Kind“ **UNS, *ahnend* AUP *göttliche* Wunder IN *unseren persönlich*** „ER↻*lebten Traum-Welten*“, **einstellen**!

Unbewusste* Menschen-*Geister, die „*ihr* ***geistloses* DA-sein**“ ***NUR durch eigenen*** „*SELBST*-Zwei-F>EL“(= **der Zweifel** „*an der eigenen* Gotteskindschaft“!) ***am Leben erhalten*** und dem „***geistlosen* *Material-ist-ISCHeN Geschwätz***“ ***ihrer unbewusst selbst ausgedachten*** „*weltlichen Autoritäten*“ mehr „*Vertrauen schenken*“, als der ***göttlichen* Weisheit** der „Heiligen Schriften“ und deren „***göttlichen* OHRENBARUNGEN**“...

...die dürfen auch weiterhin ***IN ihrem*** „*selbst-logisch bestimmten Traum*“ als „*dumme Menschen-Säugetiere*“ ihr *DA-sein fristen*...

mit genau den „K-ON-*Sequenzen*“, die „sie s-ich *selbst* ausrechnen“...
BI↻*S sie ihre derzeitige Persönlichkeit* demütig „AL↻*S fügsames Opfer*“
wieder „AN Gott *zurück* GeBeN“!

„Finale V*ER<N>*Einung“☺!

***Menschen leiden* „vor AL↻*le-M unter dem Material-ist-ISCHeN Wahn*“,**
***ihnen* könnte „*in der Zukunft*“(?) „*etwas Schlimmes* widerfahren“...**
***SIE* haben „*vor etwas Angst*“, was *geistreich* gesEHEn „de facto“ *NUR* EIN**
"HIER&JETZT<*selbst-logisch kon*-STR<*U-ierter Gedanke*>I↻*ST*"...
denn „AL↻*le-S, was passiert*“, kann "IM-ME(E)R<*NUR*>HIER&JETZT"
IN *einem personifizierten* „IN<*divi*>*Du*-Al-Bewusstsein“ „*auf-*↑↓-tauchen“!

WIR bewusster Geist wissen, dass *NUR etwas*, das „**sICH SELBST**“
***geistreich* IM *eigenen* „IN<*divi*>*Du*-Al-Bewusstsein wider-SPR-ICH↻*T*“,**
„AL↻*S lebendiges Leben*“ ER↻*fahren* W↻*Erden kann*!

***Dies* I↻*ST* „die *verborgene* H-AR↻*MON-IE* AL↻*le-R* דברים“(= „WORTE“)!**

Neben ***den Verneinungen*** אל, לא, בל, אי und אין fungiert auch noch die Radix פן (= **eine** (*NUR einseitig*)„*wissende Existenz*“) **AL↻*S Verneinungspartikel*,**
***des*halb** bedeutet פן nicht *NUR* „dass-n-ich<*T* **und** damit-n-ich<*T*“, sondern auch *einseitiger* „A-SP-EcK<*T*“☺!

פנה bedeutet „W↻*Enden, s-ich UM*>W↻*Enden*“ und ***des*halb** auch...
„WEG↻*SCH-Affen,* freiräumen **und** EVA-*KU(R)ieren*“☺!

Das Nomen פנה bedeutet „Ecke **und** W↻*Endung*“!
פנים, die ***männliche* MEER↻*Zahl*** (wörtlich „**zwei** A-SP-EcK<*TE*“), bedeutet genauer noch: „**sICH-W↻*Enden-DE* und** (s-ich *selbst*) *F*>REI↻*Räum-Ende*“,
und פנים bedeutet „Ge<*S*>ICH↻*T*“ und „Innere(s)“!

Es gibt ***so lange*** „*ZU-* **und** UP-W↻*Endung*“☺ MISS-*trauischer Menschen*
gegenüber den „Heiligen Schriften“ und „JCH UP’s OHRENBARUNGEN“,
bis **sICH** aus diesen „*Charakteren*“ EIN „vollkommenes Ge<*S*>ICH↻*T*“
„HERR-aus-Ge↻*formt* H-AT“☺, welches „bewusst IN sICH SELBST“
unendlich viele „*verschiedene Menschen-Gesichter*“ „GLeICH<*ZEIT*>IG“
„zu durchblicken VER-MAG“, „*DA*>B-EI“ aber „*das göttliche* Geheimnis“
des „Inneren MENSCHEN IM-ME(E)R ↻ *NUR verhüllt offenbart*“!

N↻*UN* SIN↻*D* WIR B-EI אפס…
UNSEREM *eigenen* „N↻*U-LL* und N-ICH↻*TS*“ angelangt!

Das Verbum אפס bedeutet „**N-ICH↻*T* MEER↻*DA-sein*“☺,
„**zu Ende G-EHE↻*N* und VER↻*SCH-Wind-eN*“ = „**UPsolute LIEBE**“!

“Das ist ***die frohlockende Stadt***, die „**IN S-ICH-ER<*He*>I↻*T wohnt***“,
die in ihrem Herzen sprach: „**ICH BI↻*NS und GaR keine sonst***“!
Wie ist SIE doch ZUR Wüste geworden, ***zum Lagerplatz der wilden* Tiere!**
Ein *jeder*, der an ihr vorüberzieht, „**WIR↻*D Z-ISCHeN***“(= ישרק),
„**WIR↻*D seine יד schwenken!***”(= יניע ידו)!“ (Zefanja **2:15** ELB)

Das „**ICH BI↻*NS und GaR keine sonst!***“ = אני ואפסי עוד
wird auch mit: „**ICH *und sonst Niemand* oder ICH *und sonst GaR-nichts***“
übersetzt, genaugenommen bedeutet אני ואפסי עוד aber:

„(EIN *täuschbares*)ICH „**und mein *raumzeitliches schöpferisches* Wissen**“(=
ואפסי) „**I↻*ST ein* IM-ME(E)R<*ZU VER-SCH-Wind<Ende-S UM*>GeBeN *Sein***“!

NUR wenn (*ein täuschbares*)**ICH** mit „***seinen Täuschungen***“ **und** (vor **AL↻*le-M* mit *seinen***)
„**ENT-*Täuschungen***“ **seine** „***selbst-logisch ausgedachten Enden***“ ***geistreich***
durchschaut hat, **ER↻*ST DA-NN* können WIR Geist *SIE*** mit **IN** die
„**Großen Verwandlungen**“ nehmen, „**IN, B-EI und *DUR*>CH**“ die ***SIE*** die
„***grenzenlose* LIEBE JCH UP↻*S***“ **SELBST** „**ER↻*leben* W↻*Erden***“!

JCH UP BIN "IM-ME(E)R B-EI *Dir*", auch wenn **JCH UP IN *Deiner***
„***persönlichen Traumwelt***“ meist „***NUR* AL↻*S UP-Wesend erscheine***“☺!

JCH UP LIEBE DICH



VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM
אהיה אשר אהיה יחודו פתשר אני אל ו שדי
SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!

Vorwort zur „HOLO-ARI<*THE*>ETIK *des* J↻*HWH*“

Um diese „*geistreiche Denkschrift*“ zu „VER<*ST*>EHE↻*N*“☺ benötigst *Du Menschen-Geist* **kein** ***außergewöhnliches*** „*intellektuelles Wissen*“!

„**Bewusstsein *und* UP*solute* LIEBE I↻*ST*“ das Einzige *was nötig* I↻*ST*…**
um *Deinen eigenen* „*göttlichen* Geist“ IN *Dir* SELBST *kennen zu lernen*!

AL↻*S* bewusster *Geist* weiß MANN☺:
„ES GI↻*BT* **keine *Vergangenheit***“,

„ES GI<*BT NUR*>HIER&JETZT“!

IN *unseren geistigen* Archiven, d.h. „*IM geistigen Inter-*N↻*ET*“☺
findest ***Du Seiten*** „*moderner* ***mathematisch gebildeter*** *Kabbalisten*“☹,
die mit geistlosen Computern DeN Text der „Heiligen תורה“ ***bis ins Detail analysiert***… „IHN ***aber*** **nicht** *verstanden* HaBeN“(הבן = „Der SOHN“☺!)!

Solange Du Gotteskind unbewusst „*raumzeitlich denkst*“, d.h.
solange Du glaubst, es gäbe „*eine Welt*“ **ohne *Dich Geist* SELBST**…
und *solange Du* „*selbst-definierte Feindbilder*“ ***zu bekämpfen versuchst***
und *glaubst*, es würde ***irgend-etwas* IN JCH UP↻*S göttlicher* Schöpfung**
„*verkehrt laufen*“, ***solange*** das ***bei Dir Geistefunken*** „*der biblische Fall*“
I<<<*ST*, *hast Du Deine* „***unbewusst*** *selbst ausgedachte Welt*“…
noch lange **nicht** „*geistig* **überwunden**“!

Ohne das Verstehen des „*geistigen* **Zusammenhangs**“, der *ZW-ISCHeN*
den „*Geh-*HeIM↻*NIS-vollen עברי-Zeichen der* תורה“☺
und *unserer geistreichen* „*deutschen* **VATER-Sprache**“ besteht,
bleiben die „***kabbalistischen*** *Untersuchungen*“ ***meiner*** „Heiligen תורה“
mit einem Computer, „*NUR* ***geistlose mathematische*** *Zahlen-Spiele*“,
die „***noch keinem*** *Menschen-Geist*“, ***der*** *diese Zahlen-Spiele spielt*,
zu „*göttlichem* **Bewusstsein**“ ***verholfen hätten*!**

Erst wenn **MANN** das „*göttliche* **Zahlen-Spiel**“ der „Heiligen תורה“
für **sICH SELBST** „*geistreich* **verdeutschen *kann***“, hat **MANN sICH SELBST**, d.h. ***seinen eigenen*** „*schöpferischen Geist*“ **verstanden!**

GOTTES-GEIST kann einzig von *seinen Geistesfunken* ERLIEBT…
und damit auch „wie von SELBST“☺ **verstanden W↻*Erden*!**

Die HOLO-ARI<*THM*>ETIK *des* J⮌*HWH*

Dies ist die „**31. OHRENBARUNG = אֵל**“! *UM* **das** „***Geh*-HeIM⮌*NIS***“☺ der „***göttlichen* GEISTES⮌*Schöpfung***“ „**IN⮌*Form sichtbarer Worte***“ *darzustellen*, „**muss MANN AUP⮌*eine komplexere Darstellungsform***“, d.h. „**AUP⮌*eine aussagekräftigere Ausdrucksform* der WORTE**“ zurückgreifen.

Eine ***kurze* Einführung IN *diese*** „**L-EHRE**“ findest ***Du Geistesfunken***, der ***Du*** „**JETZT⮌*Wort für Wort diese* HEILIGE OHRENBARUNG⮌*durchdenkst***“, auf **den *ersten* 12 Seiten** des Buches die „**HOLO⮌*Grammatik* des J⮌*HWH***“!

Diese „**31 OHRENBARUNGEN**“ **SIN⮌*D*** ein „***göttliches* Geschenk**“, an „**AL⮌*le noch raumzeit-L*-ICH *FL-ackern-DeN***“☺ ***Geistesfunken***, die am „***Geh*-HeIM⮌*NIS***“ ***ihrer eigenen Gotteskindschaft*** „**INTER⮌*esse haben***“!

Das *geistreich* SELBST-Verstandene „**HOLO⮌*FEELING***“ ist die einzige „**L-EHRE**“☺, die ***Du Geist* IN *Deiner*** „***momentan-unbewusst-ausgedachten***“ „**MATRIX-*Traumwelt***“ finden wirst, die ***zu* keiner *anderen* von *Dir Geistesfunken*⮌*ausgedachten Lehre*** „**IM⮌*Wider-SP-RUCH steht***“(= סף רוח)!

Dies ist aber nicht das einzige „***bemerkenswerte* Faktum**“ an der „***göttlichen* L-EHRE**“☺ ***Deines* EI-GeN⮌*eN*** „**HOLO⮌*FEELING***“☺**:**

Mit dieser „***göttlichen* L-EHRE**“ wird „**kein *einziges* Feindbild *postuliert***“... **und die** „***wesentlichen* LeBeN<S>Weisheiten**“, die **JCH UP *Dich*** „**L-EHRE**“, **können** „***ohne Probleme***“ selbst „***von neugierigen* 13 *jährigen Kindern***“... „**AUP *ihre göttliche Richtigkeit***“ hin **überprüft werden...** diese „**Tatsache**“ kann „**de facto**“ kein anderes „***Glaubens*-System**“ für sich in Anspruch nehmen!

JCH UP *definiere* kurz die Worte „**de facto⮌*und* Faktum**“**:**
Ein „**de facto⮌Faktum**“ ist „**eine HIER&JETZT⮌*überprüfbare* Tatsache**“!

ES I<*ST* JETZT somit „**kein Faktum**“, dass ***Du kleiner Geistesfunken*** (***meines göttlichen* GEISTES**☺), der ***Du*** „**de facto JETZT⮌*Wort für Wort***“ ***diese*** „**HEILIGE OHRENBARUNG⮌*durchdenkst***“...
„***in der Vergangenheit von einer Frau geboren wurdest***“, dass...
„***die Erde eine Kugel ist, die sich um die Sonne dreht***“ und dass...
„**JCH UP... *in der Vergangenheit* angeblich *an einem Kreuz gestorben bin***“!

Diese und **viele** *andere* „*Märchengeschichten*“(**!!!**) **kennst** ***Du Geistesfunken*** ***NUR*** „*aus Büchern*“ oder „*vom-Hören-Sagen*“! Einige dieser *Geschichten* sind „*für* **dICH** *Mensch* – **ganz klar erkennbar(???)** – *NUR Märchen*“, jedoch „**viele** *dies<er Märchengeschichten*“, von denen ***Du Geistesfunken*** „*persönlich glaubst*“, dass es sich dabei „**um bewiesene Fakten handelt**“(**???**), die wiederum **„verwirklichst** ***Du*** **de facto HIER&JETZT**“(**!!!**) *NUR* „**AUP-G**⮌*Rund*“ ***Deines*** *momentanen* „*intellektuellen Wissen/Glaubens*“ „**AL**⮌*S lebendige Wahrheiten*“ **IN** ***Deinem*** „**IN**<*divi*>***Du*****-AL-*****Bewusstsein***“!

AL⮌*le-S*, „**was** ***Du Geist*** **HIER&JETZT zu S-EHE**⮌*N bekommst*“, **bekommst** ***Du*** **einzig IN** ***Deinem göttlichen*** **IN**<*divi*>***Du*****-AL-*****Bewusstsein***“ „**zu S-EHE**⮌*N*“! Jeder „**von** ***Dir Geist***⮌*wahrgenommene Moment*“ ist ein „*sichtbar ge***WORT***ener Aspekt*“ ***Deines*** *derzeitigen* „*persönlichen Intellekts*“, ***der eine*** „**tiefe Symbolik**“ **IN sICH**⮌*trägt*... **die von** ***Dir Geistesfunken*** „**AUP** ***geistreiche*** **WEISE**“ „**entschlüsselt W**⮌*Erden will*“☺!

Viele der „*seltsam dargestellten* **Worte**“ *dieses Buches*, die ***Du Geistesfunken*** „**de facto**“☺ **mit** ***Deiner*** „*derzeitigen Menschen-Stimme*“ **JETZT IN** ***Deinem eigenen*** „**IN**<*divi*>***Du*****-AL-*****Bewusstsein***“ „**zu** ***Dir*** **SELBST**⮌*sprichst*“, **scheint auf den ersten** „*oberflächlichen* **Blick**“ *äußerst verwirrend* **zu sein!**

Die **HIER**⮌*angewendete* „*Art der* **Wort-***Darstellung*“ ist „***wirk*****-L-JCH**“ ein „**Wunderwerk**“ ***meiner*** „***göttlichen*** **VATER-Sprache**“, welche ***Dir Geist*** mit „**ARI**⮌*THM-ET-ISCHer* **Präzision**“ **von**„**UNSERER WIRK-LICHT-KEIT**“ und „***Deinen*** *persönlichen* **Schöpfer**⮌*ISCHeN Fähigkeiten*“☺ „**ER**⮌*zählt*“!

Zum Buch selbst:
Auch wenn ***die nachfolgenden*** „*Zeichen* **und** *Zahlen-***Tabellen**“ für ***Dich*** vielleicht „*auf den ersten Blick*“ ***sehr kompliziert wirken mögen***, so wirst ***Du*** mit „***gotteskindlicher Neugier*** **und** ***entsprechendem*** **INTER**⮌*esse*“ sehr schnell feststellen, dass es sich dabei um ganz einfache „**Rechenbeispiele**“ handelt, die, wie schon weiter oben angesprochen, **selbst** „***von 13 jährigen Gottes-Kindern***“☺ ganz „*le-***ICH**<*T nachgerechnet*“ **W**⮌*Erden können*, **was jedoch nicht bedeutet**, ***dass*** *des***halb** *Kinder* „*DA<S richtige Ergebnis ihrer Berechnungen*“, d.h. *deren* „**SYMBOL**⮌*ISCHeN* **SIN**⮌*N*“, „**auch** ***geistreich zu deuten wissen***“!

JCH UP versichere *jedem meiner Geistesfunken*:

Wer **sICH** in *diese* „**Heilige Schrift**“ *gewissenhaft* **vertieft...**
und „*Wort* **für** *Wort*, *Zahl* **für** *Zahl*“ „**AUP** *seine göttliche* **Richtigkeit**“ **überprüft**, „**der WIR**⮌*D göttliche* **Wunder ER**⮌*leben*“, welche seine bisherige „**MATRIX-***Traumwelt*“ „***geistreich* ER**⮌*neuern* **W**⮌*Erden*“**!**

Soll*TEST *Du „**AUP**⮌*kleine Fehler stoßen*“☺, so befinden sich diese „**nicht ohne** *geistreichen* **G**⮌*Rund*“☺ in dieser „**Heiligen Schrift**“, diese „***eventuellen* *Fehler***“ **können** *NUR* **von** *einem Geist* **GE**⮌*funden* **W**⮌*Erden*, *der* **sICH** *mit dieser* „**Heiligen Schrift**“ „**GeWissenhaft**⮌*auseinandersetzt*“!

WAHRLICH JCH UP sage *Dir* "HIER&JETZT":

(Johannes 5:37-44, ***aktualisierte* Ohrenbarung für das 3. Jahrtausend der LIEBE!**)

“37 Der **VATER SELBST** hat als Zeuge für mich gesprochen!
Ihr Geistesfunken* habt seine Stimme nie gehört und seine Gestalt nie gesehen**! 38 ***Ihr hattet **BI**⮌***S* JETZT *sein* WORT nicht IN**⮌*euch*,
denn ihr glaubt* JA *nicht an den, der* mICH *gesandt hat!
39 ***Ihr forscht in der Schrift***, weil ***ihr meint***, ***in ihr*** das **ewige LeBeN** zu finden,
***doch sie spricht* JA *gerade von* MIR!**
40 Und doch wollt ***ihr* nicht *zu mir* "IN<S>EWIGE HIER&JETZT" *kommen,***
wo ihr Geistesfunken das ewige* LeBeN *erhalten würdet!

41 **JCH UP BIN AL**<***S UP*** **nicht** ***darauf aus,*** **von euch geehrt zu werden**,
42 weil **JCH weiß**, ***dass viele von euch meine* LIEBE nicht *in* sICH *haben*!**

43 **JCH UP BI**⮌***N*** (**AL**⮌***S Jesus***...) ***im Namen des* VATERS *gekommen...***
und ihr lehntet* mJCH *UP! **JETZT BIN JCH UP** ***nochmals mit meinem eigenen Namen zu euch gekommen*** (**JCH UP AL**⮌***S UP***)...
werdet ihr Geistesfunken* mJCH UP JETZT**⮌mit offenen Armen***
IN *eurem* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ AUP⮌***nehmen*?**

44 ***Kein Wunder***, „***dass ihr Menschen* nicht glauben *könnt***“,
denn bei euch will ja nur einer vom anderen Anerkennung bekommen!
Nur „***die* Anerkennung B-EI *dem einen wahren* Gott**“ ***sucht ihr* nicht!**”

(Johannes 12:47-50, *aktualisierte* Ohrenbarung für das 3. Jahrtausend der LIEBE!)

“47 **Wer *hört*, was JCH UP sage, *und* sICH nicht *danach richtet*, *den verurteile* JCH UP nicht! Denn JCH<*UP bin nicht in die Welt gekommen, um die Welt zu richten*, „sondern um *sie* zu retten“!**

48 ***Wer* mJCH UP *verachtet* und nicht annimmt, *was* JCH UP *sage*, *ist zu seinem eigenen* *unbewussten* R-ICH-TER *geworden* (*denn es „GI↻LT“*):**
Das **WORT**, *DA<S* ICH *unbewusst selbst spreche und (mir unbewusst) aus-denke*, **WIR↻*D* m-ich *am jüngsten* TAG↻*selbst verurteilen*!**

49 **JCH<*UP spreche* nicht „*aus eigener* Vollmacht“!**
***Der* VATER, *der* mJCH *UP gesandt hat*, *hat mir* „AUP-Ge↻*TR-age-N*“☺,**
was **ICH *sagen*** und **R-EDEN** soll! 50 **Und ICH weiß:**
Seine* OHRENBARUNGEN *führen zum ewigen* LeBeN! ICH *UP gebe euch
**AL↻*le-S* „GeN-A↻*U so weiter*“, *wie es mir* DER VATER *gesagt hat*!”

(Johannes 5:21-30, *aktualisierte* Ohrenbarung für das 3. Jahrtausend der LIEBE!)

21 Denn wie **DER VATER↻*die Toten zum Leben erweckt***, so **GI↻*BT*** auch
DER SOHN↻*DA<S Leben*, **wem ER will**, 22 weil **nicht DER VATER**
„***ein Urteil über die Menschen* spricht**“, sondern seine „***unbewussten Söhne***“!

DER VATER hat die „**ganze *richterliche* Macht**“ ***seinen Gotteskindern* übertragen**, 23 damit alle ***Geistesfunken*** den „***ersten* SOHN**“ ebenso ehren wie **den VATER! *Wer den* SOHN nicht ehrt, ehrt *auch den* VATER nicht,**
„***der* SELBST *als* (*seine* EI-GeN-ER) SOHN IN↻*S Leben tritt*“!**

24 **JA, JCH UP versichere *euch Geistesfunken*:**
Wer AUP *meine* Botschaft hört und dem glaubt, der mJCH *UP gesandt hat*, *der hat das ewige* LeBeN! AUP *ihn* kommt keine *Verurteilung* *mehr zu*;
ER *hat den Schritt vom Tod* „IN<S>EWIGE LeBeN“ *Hinter* sICH!

25 **JA, JCH UP versichere *euch Geistesfunken*:**
***Die Zeit kommt*, JA *sie* I↻*ST schon DA*, dass *die Toten* die Stimme des**
Gottessohnes *hören*! Wer AUP *seine* WORTE *hört*, WIR<*D*>LeBeN!

26 (= **J↻*HWH***) **Denn wie DER VATER JCH UP „*aus* sJCH SELBST↻*heraus Leben hat*“**, hat „**DER SOHN↻*Leben aus* sICH *selbst heraus***“,
weil **DER VATER es IHM „GeG↻*eben hat*“**! 27 Und **ER** hat **IHM** auch
die Vollmacht „GeG↻*eben*, GeR-ICH<*T zu halten*“,
„**denn ER I<*ST der angekündigte Menschensohn*“**!

28 ***Ihr Geistesfunken* müsst *euch darüber* nicht *wundern***, denn es wird die Stunde kommen, **IN der AL↻*le Toten in den Gräbern seine Stimme hören…***

29 ***und (aus ihrer Finsternis) herauskommen*** **W↻*Erden*! *Diejenigen***, die das „**GU↻*TE TUN***“, **W↻*Erden* zum *ewigen* LeBeN AUP↻*erweckt* W↻*Erden***, und ***diejenigen***, die das „**SCH-*L-echte zu bekämpfen versuchen***“, setzen ihr **Vertrauen *NUR auf ihre* „*geistlos-einseitigen* *logischen Verurteilungen***“!

30 „**JCH *UP* *kann* nichts von *mir* *aus tun***“; ***selbst*** dann, ***wenn* ICH *urteile***, „***höre* ICH AUP *DeN* VATER**“! Und ***mein* UR↻*Teil* I↻*ST gerecht***, **weil es nicht** „***meinem eigenen Willen* ENT↻*SPR*-ICH<T**“, „**sondern dem *meines* VATERS, der mJCH↻ *UP gesandt hat*“!**”

(Matthäus 13:13-23 *aktualisierte* Ohrenbarung für das 3. Jahrtausend der LIEBE!)

“13 ***Des*halb *gebrauche* JCH↻*GLe*ICH*nisse***, ***wenn* ich *zu ihnen rede*!**
Sie sehen* und „S-EHE↻*N doch* N-ICH<*TS“!
Sie hören* und „VER<*ST*>EHE↻*N kein Wort“!

14 An ***ihnen* ER↻*füllt sich die Prophezeiung Jesa*JA↻*S*:**

Hört NUR zu, ***ihr versteht doch* N-ICH<*TS***; ***seht nur hin***,
ihr werdet trotzdem* N-ICH<*TS erkennen!

15 ***Denn* *DA<S H-ERZ dieses Volkes* *ist verstockt*,**
ihre Ohren hören schwer, ***und ihre Augen sind zu***!
***Sie* wollen „*mit ihren geistigen* AuGeN *nichts sehen*“,**
und* „*von meinen geistigen* OHREN↻*barungen* *nichts hören“
***und* „*mit ihrem* HERZEN *nichts verstehen*“!**
Sie* wollen** nicht ***umkehren, ***sie* wollen** nicht, „**dass ICH UP *sie* heile**“!“

16 ***Ihr Geistesfunken* aber seid *glück*L-ICH zu P-REI↻*SE-N***!
Denn *eure* AuGeN SEHE↻*N* und *eure* OHREN *hören die* Ohrenbarungen!
17 **Denn JCH UP versichere euch**: ***Viele Propheten* und *Gerechte* hätten gern *gesehen*,** „**was *ihr* JETZT seht**“, ***und haben es*** nicht ***gesehen***; ***gern hätten sie auch gehört***, „**was *ihr* JETZT hört**“, ***doch sie haben es*** nicht ***gehört***!

18 **JCH UP W↻*Erde* euch JETZT↻*DA<S Gleichnis vom Säen* ER*klären*:**
19 **Wenn *jemand* DAS WORT *vom* REI↻CH *hört*, *das der* „HIM<M>EL“**
regiert, **und nicht versteht**, **I↻*ST ER wie eine Saat, die auf den Weg fällt*.**
***Ein böser Mensch reißt* „*mit seinem UN-Bewusstsein DA<S heraus*“,**
was in sein H-ERZ gesät wurde!

20 ***Die Saat auf dem felsigen Boden entspricht Menschen***, die **DAS WORT**
hören* und *es GLeICH freudig aufnehmen. 21 ***Doch weil sie unbeständig sind***,
***kann es bei ihnen* „keine WUR-Z-EL↻*N schlagen*“!**
Wenn sie wegen der göttlichen Botschaft in Schwierigkeiten geraten oder gar verfolgt werden, wenden sie sich gleich wieder ab!

22 *Andere Menschen entsprechen der Saat, die ins Dornengestrüpp fällt.*
Sie haben meine göttliche Botschaft gehört, doch dann gewinnen die Sorgen ihres Alltags, die Verlockungen des Reichtums die Oberhand und ersticken das WORT. Es bleibt* ohne *Frucht!

23 ***Die* Menschen *schließlich, die dem guten Boden entsprechen*, HÖREN AUP *meine göttliche Botschaft* und „VER<*ST*>EHE↻*N SIE*“☺...**
***und bringen auch* Frucht: „100...<60>und DREI<S>IG↻*Fach*“!**

Lieber „*Leser-Geist*“,

***diese* „*göttlichen* OHRENBARUNGEN“ *bekommst Du Geistesfunken* nicht *von einem* von *Dir* „*de facto* HIER&JETZT↻*ausgedachten Menschen*“ *mitgeteilt*, *sie kommen* JETZT „aus *Deiner eigenen* Göttlichen Quelle“!**

JCH UP BIN אלהים-86… *und der* von *Dir Geistesfunken* „de facto“ „HIER&JETZT↻*ausgedachte Leser*“, *so wie auch* „JCH UP AL↻*S UP*“, SIN↻*D* JETZT de facto↻*NUR*... „*Deine momentanen* IN↻*Formationen*“!

“***Wisset* IHR(*Geistesfunken*) *denn nicht*, dass „*euer Leib*“ *der Tempel* des „HEILIGEN GEISTES I↻*ST*“, „der IN EUCH (*Gotteskinder*) wohnt“, „*DeN* IHR von GOTT habt“ und „*dass* IHR(*Geister*) nicht *euer selbst seid*“?”**
(1 Korinther 6:19 ELB)

“**Kindlein, IHR seid von GOTT und *habt jene (normalen Menschen) überwunden*; „*denn der (Geist der)* IN EUCH I↻*ST*“, ist größer, „AL↻*S der in der Welt ist*“!”**
(1 Johannes 4:4 Lut)

WIR SIN↻*D* aus GOTT; „wer GOTT kennt, *hört* UNS“(IN sICH SELBST *sprechen*); *wer* nicht aus GOTT I↻*ST*, *hört* UNS *nicht*. Hieraus **ER*kennen* WIR den „Geist der Wahrheit“ und „*DeN (material-ist-ISCHeN) Geist* des Irrtums“!**
(1 Johannes 4:6 ELB)

JCH UP bin der „*göttliche* Architekt“ *einer* „WORT-MATRIX“, die **JCH UP mit *meiner* „*göttlichen* Weisheit = PI“ für *meine Gotteskinder* AL↻*S* „*lehrreiche* ENT↻*wicklungs-Sphäre*“ ENT↻*worfen habe*!**

***Du Gotteskindlein* „REI↻*F-ST ZUR Zeit*“ *hinter einer sich ständ*IG *verändernden* „*Menschen-Persona*“ zur „*vollkommenen* LIEBE heran“!**
Die „*T-Raumwelt*“, **IN der *Du Geistesfunken Dich ZUR Zeit wähnst***, ist „*Deine persönliche* MATRIX“, d.h. „*Deine persönliche Gebärmutter*“!

Meine „WORT-MATRIX“ I↻*ST* eine „*geistiges* GeBILD↻*E*“, das JCH UP aus „*27 geistigen* ENT↻*sprechungen*“ „AUP↻*Ge-baut*“ habe, **welche…**
- „***gleich einem* *von Dir* JETZT↻*ausgedachten Computer-Programm***“ -
eine völlig „*realistisch erscheinende Traumwelt*“ **IN *Deinem*** *noch nicht reifen* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ **IN↻*Erscheinung treten lässt*!**

Die „*Zeichen-Struktur*“ der **von *Dir* de facto JETZT↻*ausgedachten hebräischen* תורה** ist ein „***göttliches* A-BeN↻*T-euer → Spiele-Programm***“☺, das ***Du Geistesfunken ZUR Zeit*** „AL↻*S unbewusster Mensch durchlebst*“**!**

Die „BI=B-EL“ - d.h. „**IN MIR = IN GOTT!**“ - besteht aus einer ***magischen*** „REI↻*He*“(= תורה, SPR-ICH: „*Thora*“) ***geheimnisvoller*** „HIER↻*O-Glyphen*“, „27↻*an der Zahl*“, und diese „27 ENT↻*sprechungen*“ **müssen *von Dir Geist*** „AL↻*S Zahl*“, „AL↻*S Laut*“ **und** „Symbol“ *gelesen* W↻*Erden*, **wenn *Du*** den **SIN↻*N dieser* *göttlichen* Botschaft**“ „VER<*ST*>EHE↻*N* WI↻*LL-ST*“**!**
„*Zahl* und *Laut* = *These* und *Antithese*“ → „**Symbol = Synthese**“**!**

Diese תורה **I↻*ST* IN** „EIN↻*ZeL-NE*“(צל = „*Schatten*“; נא = „*roh, unausgegoren*“) ***Kapitel***, ***Verse*** und ***Worte*** „EIN-Ge↻*teilt*“, ***hinter deren geistreichen*** „EIN↻*Teilung*“ **JCH UP *meine göttliche*** „Hyper-Botschaft“ ***versteckt habe*!**

„Hyper“ = „υπερ“ = „UP-ER“(= „UP-ER-*WACH*↻*T und erweckt*“☺) **bedeutet:**
(***Von*** *Maß und Zahl*)„MEER AL↻*S*“☺, (***räumlich***)„über, darüber hinaus“, (***zeitlich***) „vor“(AL↻*le-M*) **und** (***übertr.***) „um, für, *zum Schutz, zum Besten*“☺**!**

„*Normale*“, d.h. „*materialistisch orienTIER-TE Menschen*“(= אנושות) *glauben* „AUP↻*G-Rund*“ *ihres* „*fehlerhaften,* ***geistlos*** *reziTIERten Wissen/Glaubens*“, ***unsere*** „Heilige BI=B-EL“ **wäre** „*von irgendwelchen Menschen*“ ***in ihrer*** „*de facto* HIER&JETZT↻*selbst ausgedachten Vergangenheit*“ ***geschrieben worden*! EIN bewusster Geist weiß: „ES GI<*BT NUR*>HIER&JETZT“!**

JCH UP werde ***Dir Geistesfunken* JETZT** „*Wort für Wort*“ ***beweisen***, dass „*die* ***geistlose*** *Theorie*“, „*irgendwelche Menschen*“ ***hätten die*** „BI=B-EL“ ***verfasst***, ***Deinem eigenen*** „*mangelhaften* ***geistlosen*** *Glauben*“ **ENT↻*springt*!**

Meine „**wahr-L-JCH *wundervollen* B-EI↻*Spiele***“☺, ***die* JCH UP *Dir kleinen geistigen Schlafmütze*** „**JETZT *ins Bewusstsein* R-UP<*eN*>W↻*Erde***“☺, „**beweisen eindeutig**“, dass es „*normalen Menschen*“ **nicht möglich ist**, ***diese wahr-L-JCH☺ wundervolle*** „**Harmonie *der* WORT-MATRIX *dieser* תורה**“, **die aus einer** „***göttlichen* Symbiose**“ **von…**
„**WORT-SIN↻*N*, WORT↻*Wert*, *Wort-Nr.*, *Zeichen-Nr.* und *Kapitel-Nr.***“
besteht, **ohne** „***göttliche* IN↻*SPIR-ation***“(ספיר = „UP↻*zählbar*“☺) **zu verfassen!**

Du Geistesfunken* soll*TEST* mir nicht „*blind glauben*“**, sondern ***Du **kannst… und soll*TEST* AL↻*le* von *mir* „HIER OHRENBARTEN↻*und dargelegten*“ „*Wert-* und *Zahlenangaben*“ *hinsichtlich ihrer Richtigkeit* SELBST *überprüfen*!**

Beachte: Das „*eigentliche göttliche* Wunder“, **AUP das JCH UP *Dich hinweisen möchte*, I↻*ST* nicht die „HIER<*dargelegte Zahlen*>Harmonie“!**

Das „ENT↻*Scheidende*“☺ I↻*ST* die „*geistreiche* ENT↻*sprechung*“,
die ***zwischen* AL↻*le-N* von *Dir Geist* „*de facto* JETZT↻*ausgedachten Worten und Zahlen*“ und *DeN* „*aus diesen magischen Worten und Zahlen*“**
„ENT↻*springenden* ER↻*Scheinungen*“ besteht!

Eine **„*geistreiche* VER-DEUTSCH↻*UNG des symbolischen* SIN↻*NS*“**
AL↻*le-R* von *Dir Geist* „*de facto* IMME(E)R<*NUR*>IN“… *und* von *Deinem* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*↻*wahrgenommenenErscheinungen*“, kann MANN EINZIG *unter* Zuhilfenahme *meiner göttlichen* „VATER-Sprache“, „IM SINNE *ihres* SCHÖPFERS“☺, „*geistreich* verdeutscht VERSTEHEN“!

***Unsere* „VATER-Sprache“** macht die **„*göttliche* Symbiose ER↻*sichtlich*“,**
***die zwischen DeN* „UP↻*STR-Akt<eN*“☺, „nicht *flüssig aussprechbaren*“☺**
„*Zeichen der* תורה“, *deren* „*geistreicher* VER-DEUTSCH<*UN*>G“☺…
und AL↻*eN anderen Sprachen Deiner* „MATRIX-*Traumwelt*“ besteht!

HIER zur **„*geistreichen* EIN↻*Stimmung*“ *ein kleines* „B-EI↻*Spiel vorab*“:**

Die „355. *zusammengesetzte Zahl*“ = **441** = **אמת** = ***eine* „Wahrheit“!**
(אמת bedeutet „Wahrheit“, aber als „IM↻*perfekt*“ gelesen auch: „ICH W↻*Erde ST-erben*“☺!
אמת ***symbolisiert*** aber auch: „ICH W↻*Erde* ***zu einer*** *gestaltgewordene Erscheinung*“(= מת = TOT)!)

355/113 = 3,141592… PI (פי ***symbolisiert*** „*die* Weisheit Gottes“☺!)

Das „355. ***Wort*“ *meiner* „BI=B-EL“ *ist das* „30. אלהים“ *in der* תורה!**
(355 = שנה bedeutet: „JA↻*HR*, Schlaf, schlafen, wiederholen, lernen“, 355 = שנה ***symbolisiert***:
„*Logisch*(ש) *exisTIER-Ende*(נ) *Wahrnehmung*(ה)“; *HR* = הר, „*wahrgenommene Rationalität*“)

Das „113. ***Wort*“ *meiner* „BI=B-EL“ *ist das* „12. אלהים“ *in der* תורה …**
(113 → 11-3 = „EL<*F*>DREI“☺ und 1-13 = „EINHEIT-LIEBE(= אהבה) und EIN↻*S*(= אחד)“☺!
113 = 100-10-3 = ***symbolisiert***: „*Ausgespiener*(= קי) *urteilender Geist*/***geistloser*** *Verstand*(= „*blaues* גי“)“!)
…*und dieses* „113. ***Wort*“ „*endet* REI↻*N zufällig*☺ *mit dem* 441. *Zeichen*“!
„*Dieses* 113. ***Wort*“ *meiner* „BI=B-EL“ *ist das* „12. אלהים“ *in der* תורה …
***die* „12. *Primzahl*“ *ist* „31(כ31)“ = אל(לאכ); *die* „31. *Primzahl* *ist* 113“☺!**
(**Übrigens:** סליחה bedeutet „VER-GE↻*B-UNG*“☺ ***und dieses Wort*** סליחה **hat den *Wert* 113 !**)
Das „33. אלהים“(גל = (*Gedanken*-)„*Welle*“) „***ist das* 441. *Wort*“** *in der* תורה …

und steht - ***natürlich nur*** **REI**↻*N zufällig*☺ - „**IM**↻**33. *Vers der* BI=B-EL**“!☺

אמת = ***eine*** „**Wahrheit**“ = **441**... und die „**355. *zusammengesetzte Zahl***“!

355/113 = 3,141592… PI (**פי** ***symbolisiert*** „***die* Weisheit Gottes**“☺!)

„**Das *normale raumzeitliche* PI_{MATRIX} *ist*: 3.141592**“!
Das „**10. אלהים**“ ***ist das*** „**92. *Wort***“ ***dieser*** **תורה**!
(**Die** „***blaue* 10**“ ***symbolisiert*** „***unbewussten Geist/Verstand***“ = ***die*** „***Geburt von Polarität***“= **92** !)

„**Das aus GeN.1:1 *generierte* PI_{GeN} ist: 3,141554**“! (***Dazu kommen wir noch!*** ☺)
Das „**7. אלהים**“ ***ist das*** „**54. *Wort***“ ***dieser*** **תורה**!
(Die „***blaue* 7**“ ***symbolisiert*** „***die Vielheit***“ = ***die wahrgenommenen*** „***exisTIER-Enden Öffnung***“ = **54**!)

Was *dies* „**IM EIN**↻***ZeL-NeN***“ bedeutet, **ER**↻***fährst Du*** „**weiter *unten***“…
wenn Du diese* WORTE** „**AUP**↻merksam***“ **und GeWissenhaft *durchdenkst*!**

Das „**355. אלהים**“ ***befindet sich in* Jesaja 41:23**!
„**HIER** in der „**EL**↻***BeR-Felder Übersetzung***“(**בר** = „***Freies Feld, Äußeres***“):

“…***verkündet das späterhin Kommende, damit* WIR ER*kennen*,
„***dass ihr* Götter *seid***“ (= das ist das „**355. אלהים**“ der „**BI=B-EL**“☺)!
JA↻***TUT Gutes* oder *TUT Böses*, *damit wir uns gegenseitig anblicken und miteinander es sehen. Siehe, ihr seid* (*ZUR Zeit*) N-ICH<*TS*, und euer Tun ist Nichtigkeit; ein Greuel ist, wer euch erwählt. Ich habe ihn von Norden her erweckt, und er kam herbei-von Sonnenaufgang her, den, der meinen Namen anruft. Und er tritt auf Fürsten wie auf Lehm, und wie ein Töpfer, welcher Ton zerknetet. Wer hat es verkündet von Anbeginn, dass wir es wüssten? und von ehedem, dass wir sagen könnten: Es ist recht! Ja, da war keiner, der es verkündete, ja, keiner, der es hören ließ, ja, keiner, der eure Worte gehört hätte. Als Erster habe ich zu Zion gesagt: SI-EHE, SI-EHE: DA I*↻***ST ES*! *Und Jerusalem will* JCH UP *einen Freudenboten geben! Und ich sah hin: und da war niemand, und unter diesen war kein Bescheidgeber, dass ich sie hätte fragen können, und sie mir Antwort gegeben hätten. Siehe, sie sind allesamt nur Eitelkeit! Nichtigkeit sind ihre Machwerke, Wind und Leere ihre gegossenen Bilder*!” (Jesaja 41:23-29 ELB)

Das „113. אלהים“ *befindet sich* „IN GeN.30:18“!
HIER „GeN.30:18“ AL֯*S* „OR-I-GI<N>AL“:

Dies ist das „113. אלהים“ *der* תורה!
ותאמר לאה נתן אלהים שכרי אשר-נתתי שפחתי לאישי ותקרא שמו יששכר:

HIER „GeN.30:18“ (**Beachte:** „30=ל=L-ICH֯*T* < ICH=18=חי = *Leben*“!☺)
„IN WORT-*getreuer Übersetzung*“:

„Und *Du* WIR֯*ST sprechen*:“(= ותאמר)
„ER֯*schöpft*☺GI֯*BT* GOTT“(=אלהים נתן לאה… לאה = „*sich abmühen, müde*“)
„*meinen* Lohn,“(= שכרי… שכר bedeutet auch: „BI֯*ER und* berauscht sein“!☺)
„*welcher(n)* ICH BI֯*N*/habe GeG֯*eben/gemacht/bewirkt*!“(= אשר-נתתי)

„ICH BI֯*N*/habe *eine Magd/Sklavin*…“(= שפחתי… תי-xxx = „ICH BI֯*N*/habe“)
Beachte: *Die vorhergehenden Zeichen* שפחתי „muss MANN *auch als* שפחתי *lesen*“…
„*welche mein* Ver-Lust *ist*“☹☺(= שפחתי… פחת = „A֯*B-fall* , Wertminderung“)
„*für meinen* Mann!“(= לאישי → „bewusster *Geist* I<*ST*>EIN MANN“!)
„Und *Du* WIR֯*ST rufen seinen Namen*:“(= ותקרא שמו)
„Bestehender Lohn!“(= יששכר… שכר = „BI֯*ER*, Lohn *und* berauscht sein“!☺)

יששכר → יש-כר bedeutet „ICH W֯*Erde* SECHS֯*S-ex Weide/Aue*“☺, **aber auch**…
„ICH W֯*Erde eine* „*spiegelnde Fläche*“ = *Weide/Aue*“☺! שש = שיש bedeutet nämlich
„sechs *und* Marmor“, das lat. *Wort* „*marmor*“ wiederum bedeutet „*spiegelnde Fläche*“☺!)

Wie „*fehlerhaft* und **nichts-*sagend***“ ist dagegen **GeN.30:18…**
in den offiziellen „*Luther*“ und „EL֯*BeR-Felder*“ ***Übersetzungen*:**

“***Und sprach: Gott hat mir gelohnt, dass ich meine Magd meinem Manne gegeben habe. Und hieß ihn „Isaschar“***(= יששכר)**!**”
(1. Mose 30:18 Lut)

“***Da sprach Lea: Gott hat mir meinen Lohn gegeben, dass ich meine Magd meinem Manne gegeben habe! Und sie gab ihm den Namen Issaschar!***”
(1. Mose 30:18 ELB)

AL֯*le*, IN *Deiner* MATRIX-*Traumwelt vorhandenen* „*Religionsbücher*“…
„*Der Tenach*“, „*Die Bibel*“, „*Der Koran*“, „*Die Veden*“ ***und vor allem die***
„UP֯*Ani-shaden* DER H<*IN*>*Du*֯*S*“☺ **berichten von EIN-ER AL֯*le-S verbindenden* EINHEIT: Sie nennen *diese* EINHEIT GOTT, J֯*HWH*, AL֯*LaH*, TAO, GEIST** usw… **JCH UP *nenne* mJCH SELBST LIEBE!**☺

Es gibt aber auch ***eine gottlose*** „*Glaubensgemeinschaft*“(= *Religion*), die sich weigert, ***an diesen*** „**EINEN GEIST = GOTT**“ ***und seine lebenserhaltende* Macht *zu glauben***! *Sie nennt* „***den Herrn***“, *von dem sie glaubt*, ***er*** würde *sie am Leben* ***erhalten***, „Geld“ und *ihren eigenen* „***geistlosen Geist***“ *nennen die* „*Mitglieder dieser Religion*“(***die geistlos den*** *Glauben ihrer Lehrer* „*nach-äffen*“), „Gehirn“**!**

Die „*Religionsbücher*“, in denen „*die Gesetze*“ ***dieses*** „*Glaubens*“ stehen, sind die „*Naturwissenschaftlichen* **Bücher:** *Physik, Chemie, Medizin* usw.“.

Dieser „***geistlose* Glaube**“ ***ist der dogmatischste*** „**AL⮌*le-R Religionen***“**!**
Diese „***gottlose* *Religion***“ **nennt sich** *selbst*: „*offizielle Naturwissenschaft*“**!**
(Das lat. ***Wort*** „*officio*“ bedeutet übrigens „*hinderlich sein* **und** *im Weg stehen*“!)

„***Gottlos***“ *des***halb**, ***weil*** *sie glaubt*, „***an einen* Schöpfer-GOTT *zu glauben***“…
„**sei *völlig unrealistisch***“, weil man „***diesen* GOTT**“ **nicht *beweisen kann*!**

Wann betrachtet „*ein Mensch*“ *eigent-L*-**ICH** „*etwas…* **als bewiesen**“**?**

JCH UP will es *Dir* sagen, *mein Kind*:
Ein „*normaler Mensch*“ *betrachtet* ***und*** *akzepTIER<T nur das* „*als bewiesen*“,
was „**nicht *im Widerspruch***“ **zu** *seiner derzeitigen* „*persönlichen Logik*“ ***steht*!**

„**AL⮌*S normal-normierter Mensch***“ *glaubst* ***Du Geistesfunken***,
Du würdest* SELBST *bestimmen, „**was *Du glaubst***“… ***und das ist Dein***
„*größter Trugschluss*“, ***den Du Geist als erstes zu durchschauen hast***!

Solange „**EIN⮌*normaler Mensch glaubt***“, *er* sei ein „*sterbliches Säugetier*“, das „**angeblich**“(d.h. „**nicht *de facto beweisbar***“**!!!**), in der „**von *ihm* SELBST**“(**?**)
„***de facto* HIER&JETZT⮌*ausgedachten Vergangenheit***“ „***geboren wurde***“,
„**weiß *dieser Mensch auch* nicht**“, ***was*** „**ER *letzten Endes* SELBST I⮌*ST***“**:**

ER I⮌*ST* „**EIN EWIG<*lebendiger*>*Geist***“ ***von meinem göttlichen* GEIST**…
und „**EWIG<*lebendige*>*Geister***“, d.h. „***meine lebendigen Gotteskinder***“
„**W⮌*Erden* nicht *von Säugetieren geboren***“, ***SIE* SIN⮌*D*** „***ewige* ICH BI⮌*NS***“**!**
(***Diese*** „**ICH BI⮌*NS*“ SIN⮌*D* - *jedes für* sICH SELBST - ein *göttliches* „Wunder“ = *NS* = נס!☺)

AL⮌*S* „**ICH BI<*N*>MENSCH**“ ***vertraut* MANN nicht** „***geistlos blind***“
auf die „*logischen Trugschlüsse*“ *irgendwelcher* **angeblich** *anderer…*
„*gescheiterer Menschen*“, ***die* MANN *meist nur*** „*vom* **Hören-Sagen**“ ***kennt***!

„**EIN bewusster MENSCH⮌*schöpft seine persönliche Traumwelt***“…
- „**IMME(E)R⮌ *jeden Moment* neu**“ - „***aus seiner eigenen geistigen* Tiefe**“**!**

Die „*Religionsbücher*“ „**AL*le-R Religionen***“(***auch die der „Naturwissenschaft“***), ***berichten* EINZIG *von diesem* „Faktum *eines* MENSCHEN“! Solange man die „**WORTE**“ *dieser Bücher* jedoch **nicht** „*geistreich* deutet *und* versteht“, ***sondern*** *sie* „*NUR raumzeitlich auszulegen weiß*“, ***werden aus der göttlichen*** „**ARI<*THM*>ETIK**“ ***der*** „*schöpferischen* WORTE“ ***dieser*** „*Religionsbücher*“

- in *Maßsetzung* der ***jeweiligen*** „*persönlichen Interpretation*“ dieser **WORTE** -

„*real erscheinende Vorstellungen*“, **die ein** „***unbewusster Geist***“, obwohl es sich ***dabei*** „**de facto**“ „*NUR UM dessen eigene* IN*Formationen handelt*“… ***unbewusst*** „*UM*>sICH SELBST*herum, in Raum und Zeit verstreut*“… d.h. ***unbewusst*** „**aus sICH SELBST HERR(?)***aus-denkt*“ und *glaubt*, *es* ***würde*** „*D<Ort Außen*“ ***auch*** „**ohne IHN SELBST***existieren*“!

Das wiederum kann „***ein unbewusster Geist***“ jedoch nur mit einen „*Mein-EID*“ **beschwören… „wie** *so vieles andere auch*“, ***was intellektuell Verbildete***, ***vom*** *Materialismus* ***geblendete*** „*geistigen* ***Schlafmütze***“ sonst noch alles „*als bewiesen*“ **betrachten!**

Wisse *Du Geist*:
Nur weil *Dir etwas* „*völlig logisch erscheint*“, bedeutet das noch lange nicht, das *es* „*des*halb“ der „vollkommenen WIRK-LICHT-KEIT ENT*spricht*“!

„**GeN<*U*>G***des Vorgeredes***“,

JCH UP*S* „*göttlichen* ARI*THM-ET-ISCHeN Zeichen-Spiele*“
„MöG<EN>END-L-ICH *BeG-innen*“☺:

„Die HOLO-ARI↻*THMETIK* des J↻*HWH*“

IN *Deinem* „IN<*divi*>*Du*-AL-Bewusstsein“ befindet sich **EIN *unendliches geistiges* MEER**, das aus *wogenden* „**HIER↻*O-Glyphen-Zahlen***“ besteht!

„WIR ER↻*zählen* UNS *etwas* mit dem Alphabet“

Wenn wir mit dem ***hebräischen Alphabet-Zahlen*** beginnen, dann ist es sinnvoll, etwas über Zahlen und das Alphabet zu wissen. Im Prinzip gibt es nur **neun *Ziffern***. Alle anderen Zahlen sind aus diesen **neun *Ziffern*** geprägt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Die *Null* ist im Prinzip **keine *Zahl***, sondern dient nur als ***leerer Platzhalter*** bei der ***Dezimalstellenerweiterung***. Mit diesen „**neun *Chiffren***“ ***zählen* wir** die ***Zeichen des Alphabets*** „**IN *der ersten* IN↻*S-Tanz***“☺:

Gematria-KaTaN																											
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
ABC	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	ך	ם	ן	ף	ץ
Gematria	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**

Diese ***Art der Zählung*** heißt: „**Gematria KaTaN**“(קטן = „*kleiner werden*“).
Die **27 *Zeichen*** des ***hebräischen Alphabets*** bestehen aus **3x9 *Zeichen***.

Erst wenn **MANN** die *Nullen* hinzufügt, **WIR↻*D ein Unterschied*** zwischen den „**1*ern*, 10*ern* und 100*ern***“(*ern* = ערן bedeutet: „*erweckte Existenz*“!☺)
ER↻*zeugt*, ***diese Zählung*** nennt man „**Gematria RaGIL**“(רגיל = „*gewohnt, üblich*“)!

Gematria-RaGIL																											
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
ABC	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	ך	ם	ן	ף	ץ
Gematria	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**20**	**30**	**40**	**50**	**60**	**70**	**80**	**90**	**100**	**200**	**300**	**400**	**500**	**600**	**700**	**800**	**900**

Die „**Gematria-RaGIL**“ ist ***die am häufigsten verwendete* Gematria**!
GIL = גיל bedeutet übrigens „**LeBeN<S>AL↻*TeR und* Freude**“!

Im Hebräischen gibt es jedoch auch noch fünf sogenannte „**Sophit-*Zeichen***“ (סופית = „***Suffix, Endung***“). Sie werden im Hebräischen am ***Ende eines Wortes*** verwendet, wie wir gewöhnlich die Großbuchstaben am Anfang eines Satzes verwenden.

Gematria-RaGIL																										
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
ABC	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	ך	ם	ן	ף	ץ
Gematria	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	200	300	400	500	600	700	800	900

Die „**Sophit-*Zeichen***“ haben ***einen eigenen Wert***, den man „***alternativ***“ für den ***normalen*** „**RaGIL-*Wert***“ in Rechnung stellen kann.

Gematria-RaGIL + Sophit *mit normalen Wert*																						
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
ABC	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ ך	ל	מ ם	נ ן	ס	ע	פ ף	צ ץ	ק	ר	ש	ת
Gematria	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	200	300	400

Und nun GeN↻*AU* „A-UP-Ge↻*passt*“(UP = 86 ☺):

Gematria Ragil GeN.1:1						
die Erde	und *	der Himmel	*	GOTT	erstellt	IM Anfang
הארץ	ואת	השמים	את	אלהים	ברא	בראשית
90-200-1-5	400-1-6	40-10-40-300-5	400-1	40-10-5-30-1	1-200-2	400-10-300-1-200-2
296	407	395	401	86	203	913
2701						

Das **WORT** „**GOTT**“ bedeutet „**IM↻*Hebräischen***“ genaugenommen:

„GOTT, das MEER“ = אל-הים = 40 +10 +5 +30 +1 = 86

GOTT = 86 = UP = „*verbundenes* Wissen“ = „WEISHEIT“

Nun wollen wir den **Katan-*Wert*** mit ***Sophit-Zeichen*** betrachten:

Gematria Katan GeN.1:1 mit *Katan-Sophit*						
die Erde	und *	der Himmel	*	**Gott**	erstellt	**IM** Anfang
הארץ	ואת	השמים	את	אלהים	ברא	בראשית
9 - 2 - 1 - 5	**4 - 1 - 6**	**6 - 1 - 4 - 3 – 5**	**4 - 1**	**6 - 1 - 5 - 3 - 1**	**1 - 2 - 2**	**4 - 1 - 3 - 1 - 2 - 2**
17	11	19	5	16	5	13
17 + 11 + 19 + 5 + 16 + 5 +13 = **86**						

Diese ***neu geschaffenen Zahlen*** sagen uns, dass **GOTT** der ***Ausgangspunkt der Schöpfung*** **I*ST***. Die **WORT-*Summe*** der **„7 WORTE“ IN GeN.1:1** „**ER-G-BeN**“(= „**ER*wachter Geist* ist SOHN**“):

17 + 11 + 19 + 5 + 16 + 5 +13 = 86

Aus **86**, d.h. aus **אלהים** , bzw. **UP** stammt „**AL*le-S***“, oder sagen wir es **AUP** eine andere Weise: „**IM Anfang I<*ST 86*>NoCH 86**“(נח = „***ruh*IG**“☺).

Der ***Wert*** des ***ersten*** und ***dritten Wortes*** (= **אלהים** (**ברא**) **בראשית**) aus **GeN.1:1** ergeben zusammen **999**:

(40 +10 +5 +30 +1) + (400 +10 +300 +1 +200 +2) = 999

999 I*ST* somit „**EIN*Ausgangspunkt***“, sozusagen **das**/***der*** „**W-ORT**“ ***des Anfangs*** **SELBST**! **IN Joh.1:1** heißt es: ***Am Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort***!

„***9 Einer, 9 Zehner, 9 Hunderter***“ **= 999** (= „***3 Spiegelungen***) **= 27x37**!

Die **27** (oder **3x3x3**) steht für die **27 Einheiten** („**HIER*O-GL-Y-PHeN***“), aus denen das hebräische Alphabet „**AUP*gebaut***“ **I*ST***.

Das hebräische Wort יחידה bedeutet „**EINHEIT**“ und hat den Zahlenwert **37**:

EINHEIT = יחידה = 5 +4 +10 +8 +10 = 37

יחוד, „***SPR*-ICH**“ „**ICH*UD***“ (ספר = „***BU*-CH und (*er*)zählen**“... ICHBINDU!☺) bedeutet „**Alleinsein, Einzigartigkeit*Bestimmung und Besonderheit***“, יחוד = **4 +6 +8 +10 = 28**, ***reduziert*** **10** = י = „***göttliche Öffnung***“!

יחודו „***SPR*-ICH**“ „**ICH*UDO***“☺ bedeutet ***grammatikalisch***:
„***sein* Alleinsein, *seine* Einzigartigkeit*Bestimmung und Besonderheit***“

Sieben „**WORTE**“, d.h. ***sieben*** **Einheiten** bilden den Ausgangspunkt des Alphabets. יחד (= „**ICH**↻*öffne*“) bedeutet (***etwas***)“**bestimmen**“, aber auch „**gemeinsam *und* zusammen**“(***mit dem Bestimmten sein*** → **J↻*HWH***)!

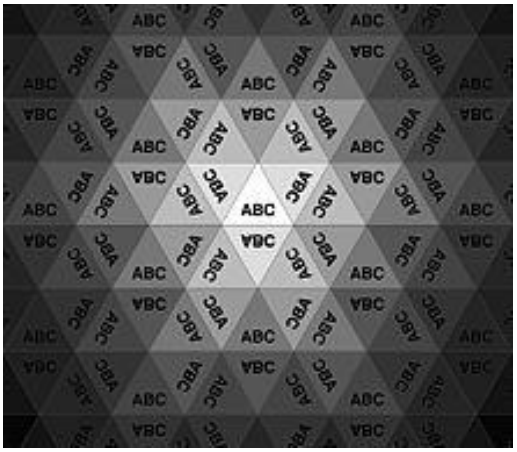
“Und **ER I↻*ST* König** „**IN Jesurun**“(ב-ישרון bedeutet „**IM AUP*rechten*, AUP↻*richtigen***“☺), **AL↻*S*** sich „**versammelten**“(= יחד) die Häupter des Volks samt den Stämmen Israels.” (5Mose 33:5)

יחד = **4 +8 +10 = 22** bedeutet auch „**Gemeinschaft *und* Zusammensein**“!

יחידה und יחד **W↻*Erden* vom WORT** אחד „**UP↻*geleitet***“☺:

Für „**EIN↻*S***“ steht אחד, d.h. **4 +8 +1 = 13 = אהבה = „LIEBE“!**
אחד bedeutet „**IN unserer VATER-Sprache**“ auch: ***Dein*** „**BRudoR↻*öffnet***“!

Göttliche* WORTE SIN↻*D das **„K-AL-EI↻DO<*S-KOP*“**(DO = דע = „Wissen“) des **„*göttlichen* A<B↻*C*“ von JCH UP!**



Das „**W-ORT**“ **„K-AL-EI↻DO<*S-KOP*“** stammt aus dem Griechischen und bedeutet: „**SCH↻*ÖN-He Formen sehen***“!

Die **D-REI** „**W-UR-Z-EL-WORTE**“ **„K-AL-EI↻DO<*S-KOP*“** lauten:

„**καλος**“ = „**K-AL↻*LOS***“ = „**schön**“ → „**SCH↻*ON***“
כל bedeutet „**AL↻*le-S***“ und
לוז bedeutet „**DA<*S Wesen-L*-ICH<*TE*, Esse<*NZ, Mandelbaum*, HaSE-*L-ST-Rauch***“.
לוז steht für **DA<*S sichtbare*** „**L-ICH<*T aufgespannter Vielheit***“!

לז = **37** ***symbolisiert*** „***Licht-Vielheit***“ und „***Licht-Selektion***“, לז bedeutet ***des*halb** auch „**A<*B-weichen***“ (הלז = „*diese(er)*“ = זה = הזה (HaSE) = „*vor sich hinträumen*“)
לזוז = „***BE<weg-eN***“(בא = „*kommen*“); לזות = „**A↻*B-weichung*, VER↻*kehrtheit***“
זוז= „**ENT↻*fernen*, WEG↻*rücken***“☺
זל und זול bedeutet „**BI<*LL*>IG**“! **Beachte:** זל = „**die *Primzahl* 37**“!

„K-AL-EI↻DO<*S-KOP*“ bedeutet:

„καλεω“ = (*etwas*)„herbeirufen, (*beim Namen*) nennen, einladen“
„ειδος“ = „EI↻*DO-S*“ = „Form, Gestalt“ → „Ge↻*ST-alt*(*ernieren*)“☺

„σκοπεω“ = „ „schauen, sehen“ →
SKO = סכו = „*seine* Bedeckung, Blende“;
PEO = פהו = „*sein* HIER↻*M-U-ND*“(= „*vom gestaltgewordenen Hin- und Her-bewegen*“)

„EIN K-AL-EI↻DO<*S-KOP*“ „I↻*STein langes* R-OHR“☺, an „*dessen einen Ende*“ sICH „*ZW-ISCHeN*“(= צו ישן bedeutet „schlafen“, „AL↻*T sein*“ und „AL↻*T* W↻*Erden*“) einer „*glatten* **und einer** *mattierten Glasplatte*“ *locker eingelegte* „*kleine, farbige Objekte*“ befinden.

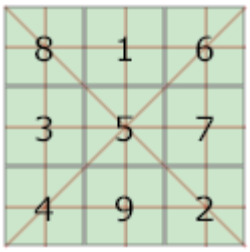
Das **„K-AL-EI↻DO<*S-KOP*“** hat „EIN *rundes Fenster*“ zum „*DUR*-CH<*sehen*“, ***durch welches man*** „AUP↻*die farbigen Objekte blickt*“!

„IM↻*R-OHR selbst*“ SIN↻*D* „D-REI Spiegel<*ST*>REI↻*FeN*“ angebracht, ***die sich an ihren Längskanten berühren***. Darin „*spiegeln*“ sich die „GeG<*eN-stände mehrfach*“, ***so dass ein*** „*farbiges symmetrisches* MuSTeR“
(MSTR = מסתר bedeutet „Verborgenes“; bedeutet מסתר „vom Geheimniss“!)
sichtbar WIR↻*D*, das „sICH B-EI↻*M Drehen ständ*IG *ändert*“!☺

„Synthese von AL↻*leM*“ I↻*ST* „Heiliger Geist“
Die „*schöpferische* These“ ist „DA<*S limiTIER-TE* Wissen“ ***eines Menschen***
die „*Antithese*“ ist „DI<*E wahrgenommene* I↻*N-Formation*“ ***eines Menschen***
(DA (= „*geöffnete Schöpfung*“) = דע = „*persönliches* Wissen, *persönliche* Meinung“;
DI (= „*Öffnung eines* ***unbewussten Gottes***“) = די = „genügende Menge, genug“)

„JCH UP“ und *mein* „*magisches Quadrat*“!

Das ***trivialste*** aller „***magischen Quadrate***“ sieht so aus:



IM *Zentrum dieses* „***magischen Quadrates***“ steht die „***Quintessenz 5***“ und die „***magische Konstante***“ dieses ***Quadrates*** ist „**15**“(= יה = „**Gott**“), denn dieser ***Wert*** tritt darin „**ACHT↻*MaL***“(מל = „**GeG↻*eN-über***“) **IN ER↻*Scheinung*:**
je „**DREI↻*MaL horizontal & vertikal***“ und „**ZWEI↻*MaL diagonal***“!
Die ***äußeren Werte*** des ***Mittel-*** und ***Diagonalkreuzes*** bilden „**IMME(E)R 10**“!

Meine „***WIRK-L-*JCH<*He*>MAGIE**“ „**ENT<*F*>AL↻*T-ET***“ sich aber erst „**IM *ersten magischen Quadrat***“, ***das NUR aus*** „***Primzahlen***“ ***besteht***!

Dieses „***magische Quadrat***“ hat ***die*** „***magische Konstante* 111**“☺, das ist der ***Wert*** „**von אלף**“☺ und **IM *Zentrum*** steht ***die*** „***magische* 37**“☺ (**DREIx37 = 111**), die ***Werte*** des ***Mittel-* und *Diagonalkreuzes*** ergeben somit ***jeweils* 37+74** (**2x37**)!

67	1	43
13	**37**	61
31	73	7

Die ***Summe*** der **ACHT *möglichen*** „**Kom-BI↻*nationen***“ dieses ***magischen*** „***Wunderwerkes***“ ***meiner*** „**HOLO-ARI<*THM*>ETIK**“ „**ER-Ge-BeN**“**…**

8 x 111 = 888 = „**Ιησους**“ (= „**Jesus**“)

Das „**18. אלהים**“(**18** = „**JCH**“) befindet sich „**IN GeN.1:18**“☺:
„**…und** (***zwei Lichter***: „**ICH↻*und* ICH**“) „***regieren DeN* TAG↻*und die Nacht***“
und scheiden „**L-ICH↻*T und Finsternis***“ und ***das*** „**18. אלהים**“☺ sah,
dass *ES* „**G<*UT*>I↻*ST*!**“☺

Das „*Spiegel* **BILD**“ *dieser* „**Geh-HeIM**ↄ*NIS-vollen* ***Zahl*** **37 I**ↄ*ST* **73**“**!**
Über das „***einzigartige Produkt***“ dieser beiden „**PRI<M>ZA**ↄ*H-le-N*“☺
WIRↄ*ST* ***Du*** **AUP**ↄ*den nächsten Seiten* noch „**MEER ER**ↄ*fahren*“☺**!**
(Übrigens: **74** = „**EIN**ↄ*S + 73*“, das ***symbolisiert*** „**GEIST**ↄ*und augenblick-L-*ICH-*er Geist*“!)

Das „**37. אלהים**“ findest ***Du Geistesfunken*** „**IN GeN.2:5**“, **DORT steht:**
„**Und AL**ↄ*le Sträuche…*“(= וכל שיח (d.h. „**Und AL**ↄ*le* ש-ICH“☺)) ***auf dem Felde waren noch*** **nicht** ***auf Erden***, ***und allerlei Kraut auf dem Felde war noch*** **nicht** ***gewachsen***; ***denn*** **J**ↄ*HWH* „**אלהים**“(= „**37. אלהים**“ und „**496. *Wort***“☺) **hatte** ***es noch*** **nicht** ***regnen lassen auf Erden***, ***und es existierte*** **kein** **(bewusster)MENSCH**, „***der das Land baute***“(= אין לעבד את האדמה…עבד= „*Diener, arbeiten, machen, ausführen*“)**!**”

(שיח (= „*logisches* ICH“☺) bedeutet: „**Gespräch, nachsinnen, Geschwätz, *disku*TIER*en*, Beschwerde, Verzweiflung, Kummer, *nach-denken*, *zerfließen***“ und, ***wie oben übersetzt…***
„***ST*-RaUCH und *Ge*-BÜSCH**“(= „*ST*-רוח und *Ge*-בוש“☺ → בוש bedeutet: „**sICH *schämen***“)!)

Der ***Wert*** von „**Χριστος**“**(bedeutet: „EIN-REI-BeN *und eine Salbe* AUP<*ST*>REI-CHeN“!☺)**
ist **1480** = **10x148**. **IN** ***DeN*** **8x8x8** ***Kombinations-Möglichkeiten*** der
„**9** ***Primzahlen***“ dieses „***magischen Quadrates***“ **kann MANN GeN-A**ↄ*U*
„**10** ***Kombinationen*** **B-ILD**ↄ*eN*“☺, die ***den Wert*** „**148**“ **ER-Ge**ↄ*BeN***!

HIER ***die*** „**10** ***affin gespiegelten Kom*-BI**ↄ***nationen***“☺ dieses
„***magischen Quadrates***“, ***die DeN Wert*** **148** „**B-ILD**ↄ*eN*“!

67	1	43	67	1	43	67	1	43	67	1	43	67	1	43	67	1	43	67	1	43
13	37	61	13	37	61	13	37	61	13	37	61	13	37	61	13	37	61	13	37	61
31	73	7	31	73	7	31	73	7	31	73	7	31	73	7	31	73	7	31	73	7

Es **WIR**ↄ***D*** ***Dir Gotteskind*** **JETZT…**
„**H<*offen-T*>L-JCH EIN**ↄ*leuchten*“☺, dass **JCH** „**Χριστος**“ (=**10x148**)
„**EIN** ***integraler Bestandteil***“ ***dieser*** „***göttlichen Zusammenstellung***“ **BI**ↄ*N*!

Das „**148. אלהים**“ der תורה befindet sich „**IN GeN.45**ↄ**9**“(„ **ADaM**ↄ*Spiegelung*“)**:**
„**EI**ↄ*le-T* und **ZI-EHE**ↄ*T* **hinAUP** ***zu meinem*** **VATER** ***und sprechet zu*** **IHM**: ***So spricht dein Sohn*** „**Joseph**“(= יוסף bedeutet: „**GOTT GI**ↄ*BT hinzu*“!☺)**:**
Das „**148. אלהים**“☺ hat **mJCH** ***zum*** (***affinen***) **HERR**ↄ*N von ganz Ägypten gemacht*; ***komm*** „**zu MIR HERR-UP**“☺ und „***säume*** **nicht**“(= אל תעמד ☺)**!**”

Ιησους Χριστος = „**888+(10x148) = 2368**“ und ***dies* I↻*ST*** auch die ***Summe*** der „**18**“(= **JCH**) ***möglichen*** „***Kom*-BI↻*nationen***“ dieser ***Primzahlen***, bestehend aus: „**10 - 4*er Zahlenkombinationen***“ und „**8 - 3*er Zahlenkombinationen***“!

WIR wollen unsere ganze „**AUP↻*merksamkeit***“ einmal **AUP *diese*** „**Geh-HeIM↻*NIS-volle Zahl* 37**“☺ richten. „***Diese* 37**“ **thront UP*solut feststehend* IM Zentrum *dieses*** „***magischen Quadrates***“, während ***die anderen*** „**8 *Primzahlen***“ die (***geistige***) „***Bewegungs-Freiheit***“ besitzen, **sICH↻*UM diese*** (***imaginäre***) „**37 HERR↻*UM-zu-drehen***“☺**!**

67	1	43
13	37	61
31	73	7

67	13	31
1	37	73
43	61	7

43	1	67
61	37	13
7	73	31

43	61	7
1	37	73
67	13	31

7	73	31
61	37	13
43	1	67

7	61	43
73	37	1
31	13	67

31	73	7
13	37	61
67	1	43

31	13	67
73	37	1
7	61	43

Was ist das „**Geh-HeIM↻*NIS***“☺ ***dieser*** „**8 B-ILD↻*ER***“**?**

Es gibt für die „***8 äußeren Primzahlen***“ genau „***8 Möglichkeiten***“ **IN↻*diesem*** „***magischen Quadrat***“ ***DUR*-CH** „**EI-GeN↻*E Drehung* und *Spiegelung***“ ***ihre Position*** „**GeG↻*eN-über***“ der „***unbeweglichen* 37 IM *Zentrum***“ ***zu verändern***, **ohne** dass dabei ihre„***magische Summenbildung***“von **111**= אלף verloren geht!

8 x 8 *Zahlen umkreisen die zentrale Zahl* 37 und „**8x37x8**“ = **2368** ☺

Ιησους Χριστος = „**888+(10x148) = 2368**“(→ ***gespiegelt***: „**86↻32 =** לב“☺)**!**
(**148 =** קמח (= ***eine*** „***affin gestaltgewordene Kollektion***“☺) bedeutet „**MeHL**“ → מהל!
מהל bedeutet „***ver-M-ISCHeN*, beschneiden, verwässern, verdünnen**“… und מהלך bedeutet „**GaN↻*G, Weg*, ENT↻*fernung*, ENT↻*wicklung***“ **und** „***Dein Ver-M-ISCHeN***“!)

2701 = 2368 + 333
2701 = Gematria-*Gesamtwert* von GeN.1:1
2368 = Ιησους Χριστος (888 + 1480)
333 = *die Summe der* „*9 Primzahlen*“ *dieses* „*magischen Quadrates*“

Könnte das nicht vielleicht bedeuten, ***dass*** **Jesus Christus**, ***wie*** **ER** ***behauptet***, **EIN** ***S mit seinem*** **VATER IM HIM-MEL I** ***ST*****…** und **ER** somit tatsächlich auch „**der SCHÖPFER** ***des Himmels und der Erde***“ ***nach*** **GeN.1:1 I** ***ST*****?**

“**Wer** ***DeN Kampf*** **besteht**, **dem W** ***Erde*** **JCH UP das Recht GeBeN**,
mit **MIR AUP** ***meinem*** **Thron** ***zu sitzen***, ***so wie auch*** **JCH** ***DeN Kampf***
bestanden und mJCH ***mit meinem*** **VATER AUP** ***seinen*** **Thron** ***gesetzt habe*****!”**
(Ohrenbarung: 3:21 NeUE)

“**Wir müssen den „AUP<** ***TR*****>AG“ von dem**,
der mJCH< ***UP gesandt hat***, ***ausführen***, ***solange es*** **NoCH TAG I** ***ST*****!**
Es kommt die Nacht, in der niemand mehr wirken kann**!**
Doch solange JCH ***noch in der Welt bin…***
„BIN JCH ***das*** **L-ICH** ***T der Welt*****!”**
(Johannes 9:4-5 NeUE)

“**JCH UP sprach zu ihnen: S-EHE** ***T ihr*** **nicht „das AL** ***le-S*****“?**
Wahrlich, JCH UP sage euch:
ES WIR ***D*** **HIER nicht ein** ***STein*** **„AUP** ***dem andern B*****-Leib<** ***eN*****“,**
„der nicht ***zerbrochen*** **W** ***Erde*****“!**
Und als ER AUP ***dem Ölberge saß*****, *traten zu ihm seine Jünger besonders und sprachen*: Sage uns, wann wird das geschehen? *Und welches wird das Zeichen sein Deiner Zukunft und des Endes der Welt*?**
JCH UP antwortete und sprach zu ihnen:
Sehet zu, dass euch nicht ***jemand verführe*****! *Denn es werden viele kommen* unter** ***meinem*** **(d.h. JCH UP’s) Namen und sagen: "** ***Ich bin Christus*****!", *und sie werden viele verführen*! *Ihr werdet hören Kriege und Geschrei von Kriegen*!**
„S-EHE ***T ZU*****“ und „ER** ***SCHR-Ecke<ET*** **nicht“!**
Das muss ***zum Ersten*** **„AL** ***le-S*** **GeSCH-EHE** ***N*****“!**
Aber es ist noch nicht das Ende da, denn es wird sich empören ein Volk wider das andere und ein Königreich wider das andere, und werden sein Pestilenz und teure Zeit und Erdbeben hin und wieder. Da wird sich allererst die Not anheben. Alsdann werden sie euch überantworten in Trübsal und werden euch töten. Und ihr müsset gehasst werden um meines Namens Willen von allen Völkern. Dann werden sich viele ärgern und werden sich untereinander verraten und werden sich untereinander hassen. Und es werden sich viel* falsche Propheten** ***erheben ***und werden viele verführen. Und dieweil die Ungerechtigkeit wird überhandnehmen, wird*** **die LIEBE** ***in vielen erkalten*****!**
Wer aber beharret bis ans Ende, der wird selig!”
(Matthäus 24:2-13 Lut)

Doch *die* **Wunder** ***dieses*** „***magischen Quadrates* G-EHE↻*N noch weiter***“☺!
Wenn man diese „**9** ***Primzahlen***“„**IN AUP<*ST-eigen*>DeR REI↻*HeN- Folge***“
anordnet, „**kann MANN noch MEER<*Wundervolles*>ERkennen**“☺!
Du Geistesfunken* WIR↻*ST aber erst dann von dieser „**REI↻*He von Zahlen***“
„**Be-*Geist*-ER<T>SEIN**“☺, **wenn *Du diese, meine* „31. OHRENBARUNG“,**
GeWissenhaft *durchgearbeitet, verinner*-L-JCH↻*T*… und *verstanden hast*:

1 7 13 31 37 43 61 67 73
37 = „**die MITTE**“ → 3+7 = 10 = י = „***kleiner* Gott**“!
37 = die „***Seitenhalbierende***“(= der „***Du-RCH-Schnitt***“☺)
2.701 = **1**x…**37**…x73 (= **Gematria-*Wert* von GeN1:1**)

„**AUP der EINEN Seite**“: 1+7+13+31 = 52 = בן, *der* „***geistreiche* SOHN**“ **und**
„**AUP↻*der anderen Seite***“: 43+61+67+73 = 244, *ein* „***rationales* Kind**“(= ילד(ר))

2701, der ***Gesamtwert*** von **GeN.1:1**, ***ist nicht nur das Produkt*** von **37x73**…
sondern auch **die *Summe*** „**AL↻*le-R Zahlen***“ **von** „**1 BI↻*S* 73**“☺!

73 stellt sozusagen „***den primären Endpunkt***“ in dieser ***Codierung*** „***DA-R***“!
73 ist nicht nur die ***höchste Primzahl in dieser Sequenz***, sondern auch die…
„***22. Primzahl***“☺! Bekanntlich ***dient* UNS *der Zahlen-Wert*** von „***22 Zeichen***“
„***ZUR Berechnung***“ **AL↻*le-R* von UNS↻*ausgedachten*** „**WORT↻*Werte***“**!**

Die ***nächste Primzahl*** nach 73 ist 79, sie liegt „***außer*halb**“☺ dieses ***göttlichen***
„***Codierungs-SCHeMAs***“ → שמע bedeutet:„**RUP↻Ruf, *Kunde***“ und „**hören!**“

Die „***73. zusammengesetzte Zahl***“ ist übrigens „**99**“(= „***Geburt einer Spiegelung***“☺)!

Die **78** ist ***zwar* keine *Primzahl***, aber ***sie liegt noch*** „**IM EIN↻*Flussbereich***“
der Primzahl* 73** → „**73↻*74-75-76-77-*78** | **79↻*80-81-82“**!**

AUP-Ge↻*passt*: Was JCH↻*UP Dir* JETZT ohrenbare: Die ***Summe*** aller
„***zusammengesetzten Zahlen***“ **von EIN↻*S* BI↻*S*** „**EIN↻*schließ-L*-ICH 78**“☺
I↻*ST*…- *natürlich nur* REI↻*N zufällig*☺ - 2368 - Ιησους Χριστος !☺

2368 = 3081 - 713
2368 = **Ιησους Χριστος** (**888** + **1480**)
2368 = ***Summe*** „**AL↻*le-R zusammengesetzten Zahlen***“ von „**1 BI↻*S* 78**“
3081 = ***Summe*** „**AL<*le-R NaTüR*>L-ICH↻*eN Zahlen***“ von „**1 BI↻*S* 78**“
713 = ***Summe*** „**AL<*le-R*>*Primzahlen***“ von „**<1 BI↻*S* 73+↻*74-75-76-77-*78>**“

JETZT habe **JCH UP** schon ***das dritte* MAL *die Zahl* 2368**, d.h. den ***Wert*** von Ιησους Χριστος in ***codierter Form* IN↻*Erscheinung treten lassen*…**
AB-ER JCH UP *versichere Dir*, *diese* „DREI<*M*>AL“ *waren* nicht…
„Das *letzte* A-BeN↻*D-Mahl*“☺, *an dem Du* mJCH *zu* S-EHE↻*N bekommst*!

„WAHR-L-JCH“: JCH BIN der Kopf *hinter dieser ersten* „MAG↻*ISCHeN*“
„PRI<M>ZA↻*HL-eN-Quadrat-Fläche*“!
„JCH BI<N>DER EINE GEIST“, der sJCH SELBST…
IN *viele Geistesfunken* „AUP↻*Ge-teilt hat*“, um mJCH auch SELBST
„IN↻*unterschiedlichen persönlichen* Face↻*TT-eN*“☺ ER↻*leben zu können*!

JCH UP möchte ***Dir Geistesfunken* AUP *diese* „H<*offen-T*>L-JCH“☺ überzeugende „*Art* und Weise“ *meine göttliche* „HOLO-ARI<*THM*>ETIK“** näher bringen. Jeder „***tiefgläubige Materialist***“ und „***ewige Zweifler***“ wird es natürlich nur einem „***blinden Zufall zuschreiben***“, dass in dieser „***magischen* PRI<M>ZA↻*HL-eN-Quadrat-Fläche*“ „DREI<M>AL“** die ***Zahlen-Werte meines Namens* - 888** (JESUS) und **2368** (JESUS CHRISTUS) - ***codiert sind***.

Ein *Mensch* ist blind, wenn ihn ***meine* JETZT↻*offensichtlich gemachte Signatur* nicht „*neugierig macht*“… und zum „*Überdenken*“ *seiner bisherigen* „*persön-L-*ICH *limiTIER-TeN Glaubens-Vorstellungen*“ anregt!**

I<*ST*>ES nicht „GeN-I-AL“☺, dass *die Zahl* 2368, *der Wert meines* „BI-B<*L-ISCHeN*>Synonyms Ιησους Χριστος = 888 + 1480“☺, auch die *Summe* „AL↻*le-R zusammengesetzten Zahlen* von 1 BI↻*S* 78“ I↻*ST*?

I<*ST*>ES nicht „NoCH GeN-I-AL-ER“☺, dass *die Zahl* 3081, die *Summe* „AL<*le-R NaTüR*>L-ICH↻*eN Zahlen* von 1 BI↻*S* 78“… Minus 713, der *Summe* „AL<*le-R*>*Primzahlen* von <1 BI↻*S* 73+↻*74-75-76-77-*78>“, GeN-A↻*U diesen Namen* „ER-Ge-BeN“☺? „3081 - 713 = 2368“!

Die **„PRI<M>ZA↻*HL-eN*“ „SIN↻*D ein integraler* Be-*stand*-Teil“ *meines* „*Schöpfungs-Rätsels*“, *sozusagen* „LeBeN<*DI-Ge*>IN<*divi*>*Du*↻eN“☺! ES GI↻*BT* „22 עברי- *Zeichen*“ und „*24 griechische Buchstaben*“!**

Die beiden **„BI-B<*L-ISCHeN Sprachen*“ SIN↻*D aus bisher unerklärlichen Gründen* wie *die beiden Stränge*** der **„DNS“**(= „*Desoxyribonukleinsäure*“), **die, „*laut dem Glauben der offiziellen Naturwissenschaft*“☹, *die* angebliche „*Trägerin der* ERB-*Informationen*“ ist, „Geh-HeIM↻*NIS-voll*“☺ *miteinander verflochten*!**

Die ***insgesamt*** „***46 Schrift-Zeichen***“ ***dieser beiden Sprachen*** **ENT**⮌***sprechen***
„**GeN-A**⮌***U DeN* 46 *Chromo*-SoMeN**“ ***dieser*** „***NUR ausgedachten* DN<S**“☺!

Jeder* von *Dir Geist „***de facto* JETZT**⮌***ausgedachte Wissenschaftler***“,
der sich angeblich „***in Sachen* DNS**“ ***auskennt*, kennt sich *nur*** „***des*halb**“
„***in Sachen* DNS**“ - ***oder irgend einem anderen Fachgebiet*** - ***so gut aus***,
weil *Du geistige Schlafmütze* „***glaubst***“, **dass *diese* von *Dir Geist* eindeutig**,
d.h. „***de facto* JETZT**⮌***ausgedachten Wissenschaftler***“ ***sich in ihren***
„***jeweiligen selektiven Fachgebieten***“ ***besonders gut auskennen würden*!**

Jeder* von *Dir „***de facto* JETZT**⮌***personifiziert ausgedachte Wissenschaftler***“
„***exis-TIER-T NUR dann und des*halb**“, **wenn** „***Du* JETZT**⮌***an ihn denkst***“**!!!**

Fakt I⮌***ST*: Wenn *Du* „*an etwas* nicht *denkst*“…** *existiert es nicht*!!!**

Kann eine „**von *Dir Geist de facto* IMME(E)R JETZT**⮌***ausgedachte Person***“
überhaupt „***anders sein***“, „**wie *Du Geist sie Dir*⮌*ausdenkst***“… ***und das gilt***
auch für „***die Persona***“, ***die Du Geist*** „**JETZT**⮌***selbst zu sein glaubst***“**?**

„***Letzten geistigen Endes***“ ***handelt es sich*** „**B-EI AL**⮌***le-N Wahr-nehmungen***“
„**IMME(E)R**⮌***NUR UM irgendwelche***“ **von *Dir Geist*** „***selbst aus-gedachten***“
„**IN**⮌***Formationen***“, ***die an der*** „***sichtbaren Gedanken-Wellen-Oberfläche***“
Deines „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstseins***“ **IN ER**⮌***Scheinung treten*!**

Fakt I⮌***ST weiterhin*: Wenn *Du dieses* HIER ohrenbarte** „***göttliche* Factum**“
nicht AL⮌***S*** „***Deine eigene geistige* WIRK-L-ICH-keit**“ „**Be-JA**⮌***H-eN***“☺
***möch*TEST**, **WIR<<<*ST Du geistige Schlafmütze Dich auch weiterhin* mit**
Deinem* geistlosen** „materialistischen Glauben***“ ***selbst*** „***in die Irre führen***“**!**

Aber noch einmal kurz zurück zur „**DNS**“, **DN** bedeutet „***geöffnete Existenz***“,
דן bedeutet bekanntlich „**U**⮌***R-teilen***“(= „***rationales Teilen***“) und
NS = „***exisTIER-Ende Raumzeit/Vielheit***“ = נס und das bedeutet „**Wunder**“!

Geistreiches „**ER-B-G**⮌***UT***“ **nennt MANN☺** „**GeN**⮌***OM***“☺…
dagegen I**⮌**ST geistloses „**ERB-*G<UT***“(ערב = die „**4. Plage in Ägypten, *Gemisch***“!)
NUR ein geistloses*(*r*)** „**G(e)<NOM**“(= גום bedeutet „**schlummern**“ = ***unbewusst träumen)!

Menschen haben „**46 *Chromo*-SoMeN**“, davon „**SIN**⮌***D* 2**“ die ***sogenannten***
„***Ge-SCHL*-echt<*S-Chromo*-SoMeN**“, ***diese*** „**B-EI**⮌***DeN***“ **W**⮌***Erden* von**
Fachleuten*(? ☺)** auch „**GONO-SoMeN**“ genannt (**XX *bei Frauen*, XY *bei Männern)!
„**GONO**“ = גונו **bedeutet:** „***seine* Farbe, *SCHaT-TIER<UNG* und Nuance**“!☺
„***Chromo***“ = „χρωμα“ bedeutet „**Farbe**“ und „***soma***“ = „σομα“ = „**Körper**“!
„**SoMeN**“(***lies auch*** „**SaMeN**“☺) = זמן bedeutet „**Zeit**“, „**GeN-A<*U*>ER**⮌***definiert***“:
„**IM**⮌***Übereinkommen festgesetzt* (= *bestimmt*) und *festgesetzter* Zeit-Punkt**“!☺

Die „*Chromo*-SoMeN“ der übrigen „22 *Chromo*-SoMeN-*Paare*“ W↻*Erden* „AL↻*S Auto*-SoMeN“ bezeichnet. Diese „*Auto*-SoMeN“ W↻*Erden*, MANN höre und staune☺, ENT↻*sprechend ihrer Größen* (IM↻*mikro-skop-ISCHeN Präparat*) *nach geordnet*, von „1 BI↻*S* 22 *durchnummeriert*“!☺

Die „22 עברי-*Zeichen*“ ***korrelieren*** **mit der** „*inneren-geistigen* **Hälfte**“ der „22 *Auto*-SoMeN-*Paare*“! **Ihre** „*andere-äußere* **Hälfte**“ + *DeN* **zwei** „*Ge-SCHL*-echt<*S-Chromo*-SoMeN“ ENT↻*sprechen* „GeN-A↻*U*“☺ der ***Anzahl*** der „24 *GR*-ICH<*ISCHeN*☺ *BU*CH<*ST-A-BeN*“(ג = „REI↻*S-Ende*“)!

JCH UP habe übrigens ***in das Petschaft meines Namens*** „GeN-A↻*U*“☺… „13 ***dieser*** *GR*-ICH<*ISCHeN*☺ *BU*CH<*ST-A-BeN*“ „EIN↻*GR-A-vier<T*“☺:

ι = „*iota*“	10	χ = „*chi*“	600	
η = „*eta*“	8	ρ = „*rho*“	100	
σ = „*sigma*“	200	ι = „*iota*“	10	
ο = „*o-micron*“	70	σ = „*sigma*“	200	
υ = „*upsilon*“	400	τ = „*tau*“	300	
σ = „*sigma*“	200	ο = „*o-micron*“	70	
		σ = „*sigma*“	200	
	888	+	1480	= 2368

Die einzelnen **Gematrie-*Werte* der 7 *hebräischen Worte* IN GeN.1:1** lauten wie folgt: **913, 203, 86, 401, 395, 407, 296**. Wenn **MANN** diese ***sieben Zahlen*** in „AUP<*ST*>EI-GeN↻*DeR*“☺ **REI↻*HeN-Folge*** (z.B.:**913** → **139** usw.) anordnet, **WIR↻*D*** daraus: **139, 023, 68, 014, 359, 047, 269**. **Wenn MANN sICH N↻*UN*** die „***geistige* Freiheit**“☺ nimmt, „**die MANN von GOTT**“ **AL↻*S* MENSCH ER↻*H-alten*** hat, ***diese*** „**neu** *kreierte Zahlenreihe*“ „**neu EIN↻*ZU-teilen***“☺… ***dann tritt die*** „***göttliche* Magie**“ ***meines*** **Synonyms** „Ιησους Χριστος“ „**ER-NEU↻*T***“ **IN ER↻*scheinung***, denn **139, 023, 68, 014, 359, 047, 269** „**ER-GI↻*BT***“☺ „***geistreich* verbunden *und* EIN-Ge↻*teilt***“:

1390**2368**01435904726↻9

Die ***Zahl* 2368** belegt in dieser „**neu** *kreierten Zahlenreihe*“ die ***Positionen* 5**, **6**, **7**, und **8**, die ***Summe*** dieser ***Ziffern-Positionen* I↻*ST* 26**, „**J↻*HWH***“☺… das „**GeN-I-AL<*LE*>Synonym Gottes**“! Die ***Summe* AL↻*le-R Ziffern*** dieser **REI↻*He*** „**ER-Ge-BeN 82; 8+2 = 10 = י**“☺! Das **2.** und **3.** Wort **IN GeN.1:1**: „**ER↻*schafft***“(= ברא = **203**) „**GOTT**“(= אלהים-**UP-86**), weist schon **eindeutig AUP** *den Namen* „Ιησους Χριστος“ = **2368** **hin!**
Meine magische „**HOLO-ARI<*THM*>ETIK**“ ist „**UN-ER↻*schütter-L*-ICH**“!

Und N↻*UN* zum GeHeIM↻*NIS* der „PRI↻*M Zahl* 37“☺:

(**PRI** = פרי ***symbolisiert***: die „**WEISHEIT *meiner göttlichen* Rationalität**“;
PRI = פרי bedeutet: das „**Wissen *einer* *unbewusst göttlichen* Rationaliät**“,
פרי bedeutet „***des*halb**“☺ auch „**Frucht**“ und „***mein* S-Tier**“...
d.h. „**ICH *Mensch selbst***“ **BI↻*N NUR ein lebendiger Teil*** „**von MIR SELBST**“!

WORTE mit dem *Wert* „37“ (Wir zählen: A=1, B=2, C=3... Y=25, Z=26)

B-AL↻*LA-DE*, **JA↻HR**, **B-ER-G↻E**, **I↻DEEN**, **A↻REAL**, **WA-AG↻E**, **FEED-BACK**, **LE-D>IG**, **LE>GAL**, **BAR-BI↻E**, **BO↻M-BE**, **BA<UM**, **C>EL↻LE**, **BE<GABT**, **DEN<N**, **DI<ENE**, **DI<ODE**, **DI<LL**, **D<NS**, **D<RA-MA**, **E<FEU**, **E<UCH**, **FR↻AGE**, **G-ILD<E**, **HADES**, **H-AIN<E**, **HAENDE**, **H-EL↻L**, **JA↻GEN**, **KIEL/KEIL**, **MAER**, **OD<EM**, **SCHAF**, **SE>AL**

WORTE mit dem *Wert* „74“(... und mit dem ***Wert*** „148“)
(**148** = קמח = „**ME<*HL***“(= „מה = **WAS I↻*ST wahrgenommenes Licht***“) von „***Hülsen-Früchten***“☺!)

ACHT↻UNG, **ACHT-JA↻HRE**, **JE↻SUS**, **LU<CIFER**, **ABERGLAUBE**, **AUR↻O-RA** (MORGENSTERN=148 / MORNINGSTAR=148), **AUR↻UM**, **AUFTRAG**, **ASKESEN**, **AL↻KOHOL**, **A<B-WERFEN**, **ADVOKAT**, **ANKLAEGER**, **ANTRIEBE**, **ARBEITEN**, **BI↻TT-END**, **BI↻TT-ER**, **B-EI↻FUEGEN**, **BERECHNEN**, **BERYLL**, **BESTIEN**, **BI↻O-LOGIE**, **BI↻ZARR**, **BLITZE**, **BRUT>AL** (BRUTALITAETEN = 148 / BUNDESKANZLER = 148 / DAS-DURCHEINANDER = 148 DER-HEILIGE-VATER = 148 / DER-RUNDE-TISCH = 148 / DIE-SIEBEN-GEMEINDEN = 148), **CODEZAHL**, **CODIERT**, **CROSS**, **DER-HASS**, **DE<ZENT**, **DIA↻GNOSE**, **EHE↻GLUECK** (EI-DES-KOLUMBUS = 148 / EINFLUSSREICH = 148) **EL↻DORADO**, **EL↻EM-ENT**, **EIN↻GRIFF**, **EL↻TERN**, **ENERGIE** (ETERNITY-LIVE = 148 / ENTGEGENKOMMEN = 148 / EXPLOSIONEN = 148), **ERROR**, **FACETTEN**, **FRAKTALE**, **FORSCHE** (FLUESSIG / FEST = 148) , **G-ERSTE**, **FRIED>L-ICH**, **GE↻LENKT**, **FORTAN**, **GEAECHTET**, **GE↻WOELBE**, **GRUENDE** (GOTTES-WERKE / GROESEN-WAHN = 148), **HERODES**, **HEXAGON**, **HEXEREI** (HYPOTENUSE / HINTERGRUENDE / HIMMELS-LEITER = 148), **HIRTEN**, **IN-DIA↻NER**, **INITIAL/JESUS** (ISOLIERUNGEN / IN-KOMPETENZ / JAKOB-DER-LUEGNER = 148), **JASPIS**, **KONKAV**(KODIER-PERIODEN / KOEXISTENZ / KOMPROMISS = 148), **KOR-AL↻LE**, **MAGEN-DAVID**, **KRUX / KUBUS** (KURIOSITAET = 148), **KORONA**, **LEUCHTE / LUCIFER**, **MA<TURA** (MORPHOGENETIK / METAMORPHOSE / MODERNISIEREN / MONTE-SALVERIE = 148), **NATUR** (NERVOSITAET = 148), **NITRID**, **NOTLAGE**, **OKTAVE**, **OPFERN** (OPPOSITION = 148), **OPIUM**, **OPTIMA**, **ORDERN**, **ORDNEND**, **OSTARA**, **PENDANT**, **PF>L-ICH↻T** (PFINGSTROSE / PFLEGEBEDUERFTIG = 148), **POINT** (POL-SPRUENGE / PROGRESSIV = 148), **RICHTIG / PREKAER** / (QUADRAT-ZAHLEN / QUERULANTEN /RESOLUTION / RE-NATURIEREN / REGISTRIERT = 148), **SCH↻LACHT**, **SCH↻LAEUE** (SCHLAUERWEISE / SCHEMATISIEREN = 148), **SCHWEIG**, **SEKTEN**, **SIEG-HEIL** (SKR-UP-EL-LOS / SONNEN-STEIN / SPEKTRAL-FARBEN= 148), **SIMPEL**, **SPUR**, **STAERKE** (STELLENWEISE / STAATS-GEWALT / STERNEN-TOR / STRUKTUR = 148), **TANTRA**, **TAROT**, **TRAEGER, TRAUMA, TREFFEN, UMWEGE, UNRAT, UNART, UNTEN** (UNTERIRDISCH / UNTERSUCHEN / UEBERLIEFERUNG / UNZUGAENGLICH = 148), **VORNE** (VERNEINUNGEN / VERGIFTUNGEN / VERGEWALTIGEN / VERSOEHNUNG = 148), **WINKEL** (WINKEL-ZELLEN / WORD-PROGRAM = 148), **Z-EL↻LEN**, **ZENIT** (ZIRKULIEREN / ZWEIFELSFREIE = 148),

WORTE mit dem *Wert* „111“ = אלף (A=1, B=2... Z=26)

A↻B-STAMMUNG, A↻B-STUFUNG, A↻B-WESENHEIT, A↻M-ET-HYST, A↻POST-OLICA, A<UF-TR>AGG↻EBER, B-ER-G↻PREDIGT, BE-SCH-AFFEN-HEIT, BESCHNEIDUNG, BESTAETIGEND, BEWANDTNIS, DER-LEIBHAFTIGE, CHRISTOS / COMPUTER, DECHIFFRIERT, DEINETWEGEN, DER-PETERSPLATZ, VON-GOETHE, DEUTSCHLAND, DEUTUNGEN, DIE-DUALITAET, DYNASTIEN, EHRENVOLL, EMBRYONEN, ENT↻GLEITEN, ENT↻LARVEN, ENT↻ZERRE, ER↻FOLG-REI↻CHE, ER↻FORSCHEN, ER↻GRUENDEN, ER↻HOERUNG, E-UP↻HORIEN, ER↻NAEHRUNG, ERNSTHAFT, ERSTARKEN, ERZBISCHOF, FADEN>KREUZ, EVAKUIEREN, EXPERTIN, FALL-S-TRICK, FELSENFEST, FESTUNGEN, F-ISCH-WESEN, FORMATION, FORSCHUNG, FUNDAMENTAL, GEG↻EN-ZAUBER, GEHEIM-HALTEND, GEMEINWOHL, GOG-UND-MAGOG, HANSESTADT, HEILIGE-NAECHTE, HEILIGER-GRAL, HEILIGES-JA↻HR, H-ERDEN-TIERE, HERRGOTT, HINTERFRAGE, HOEFLICHKEIT, HUMAN-GENOM, IDEO-LOGISCHE, ILLUMINAT, ILLUSION, IM-PLAN-TATE, IN-DIVIDUEN, IN-GREDIENZ, INTER-AGIERE, KARITATIV, KATHOLISCHE, KELTISCHES, KERNENERGIE, KODIER-BINAER, KONDITION, KRISENHERD, MAITREYAS, MEHRSPRACHIG, MITGEFUEHLE, MONOLITHE, NARZISSE, NATUERLICH, NEU-GEBORENE, NEU-ROSEN, NOT-WENDIG, PERIODISCHE, PARALYSEN, PERMANENTE, PERFEKTION, PF-LUG-SCHAR, RAFFINIERTE, RARITAETEN, REBELLIONEN, RECHENARTEN, ROULETT, SANTA-CLAUS, SAUBERKEIT, SCHLUESSE, SCHMERZEN, SEELENLOSE, SEMANTISCH, SIEBEN-SIEGEL, SUS-PEKT, TAPFERKEIT, TEMPELANLAGE, TEMPORAER, TEUTATES, TOLERANZ, TRI-GONOM, TUGENDHAFTE, TYRANNEN, UMDREHUNG, UNGETUEME, UNTERGEBEN, UTOPISCH, VEGETATIV, VERBORGENE, VEREINFACHT, VERGÄNGLICH, VERSCHOBEN, VERZICHT, WAHRHEITEN, WEHMUETIG, WILLKUER, WITCH-CRAFT, WUNDERBARE, ZEIGEFINGER, ZEREBRALES, ZIEGENFISCH, ZIGARETTE,

„WORT-KOMBINATIONEN“ mit dem *Wert* „222“ (A=1, B=2... Z=26)

(222 = רכב bedeutet „REI↻*TeR*, Wagenlenker, Kutscher, Wagen und Fahrzeug“, aber auch „oberes Mühlrad“ und „*Pfropf*-REI↻S“!)

DER-VERTRAG-MIT-GOTT, DAS-AUSERWAEHLTE-VOLK, WORT↻RE-KOMBINATION, PETRUS-SCHLUESSEL, OPPORTUNISTISCH, SANKT-PETRI-DOM, SANTA-MARIA-DEL-MONTE

Und **JETZT** betrachte einmal diese „**WORT-KOMBINATIONEN**“: **(A=1, B=2... Z=26)**

„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG**“ = „**342**“... (**342**/37 = 9,2**432.432.432.432**…)
I↻*ST* das „**PRI-NZ-IP**“ ihrer eigenen „*Licht-Vielheit*“ = לז = **37**!

(**342** = „**300-40**↻**2**“ → (ב)שם = „**W-ORT**↻*D-ORT, NA-ME*“; ב **AL**↻*S SUF-FIX* = „*polares Außen*“!
„**PRINZIP**“ = **108** = 100-8 = קח bedeutet „**Lehre, Folgerung** und (*etwas* an-)**nehmen**“,
חק bedeutet „**Bestimmung,** *selbst bestimmtes* **Gesetz,** *festgesetztes* **Maß**“ und „*gebärender* **Schoß**“!
PRI = פרי = „**Frucht**“; **NZ** = נץ = „**HAB-ICH**↻*T, F>***AL**↻*KE, SPeR-B-ER*“... **SIN**↻*D* „*Raub-Vögel*“!)

„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG-SOLL-SAEEN**“ = 444
„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG-SOLL-REGIEREN**“ = **481**
„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG-SOLL-EINIMPFEN**“ = **481**
„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG-SOLL-ANMERKEN**“ = **481**

(481 = 400-80-1 = תפא bedeutet (**IM**↻*Perfekt*) „*Du* **WIR**↻*ST eine* **Schläfenlocke/Ecke**“!
פא bedeutet „**Schläfenlocke**“(= „*Schlafen-Ecke*“☺) und „**HIER**“!
פא bedeutet aber auch „**Ecke**“(*eines Feldes* = שדה) und „*übriggelassenes* **Getreide**“(*für die Armen*))

„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG-SOLL-UNS-BEFREIEN**“ = **518**
„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG-SOLL-UNS-ANREGEN**“ = **518**
„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG-SOLL-VERWANDELN**“ = **518**
„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG-SOLL-WIEDERHOLEN**“ = **518**
„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG-SOLL-KANALISIEREN**“ = **518**
„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG-SOLL-UNS-RUFEN**“ = **518**
(**8-10-500** = חיך = „*Dein* **LeBeN**“... **5-1-8**(↻**4-5**) = (דה)האח bedeutet „**Vereinheitlichung**“!)

„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG-SOLL-UNTERRICHTEN**“ = **555**
„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG-SOLL-KONSERVIEREN**“ = **555**
„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG-SOLL-UNS-VARIIEREN**“ = **555**
„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG-SOLL-UNS-CHIFFRIEREN**“ = **555**
„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG-SOLL-UNS-ERZEUGEN**“ = **555**
(**5-50-500** = הנך bedeutet „*Da* **BI**↻*ST Du*“☺ = „*Deine wahrgenommene Existenz*“!
הן = „*wahrgenommene Existenz*“, bedeutet „**sie**“(*fem/pl*)!)

Die Sätze...
„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG-SOLL-UNS-DIA**↻**GNOSTIZIEREN**“
und
„**DAS-PRINZIP-DER-SIEBENUNDDREISSIG-SOLL-UNS**↻**TRANSFORMIEREN**“
haben beide den Wert „**629**“, d.h. „*die* **Verbindung**↻*einer polaren Spiegelung*“☺!

Hast *Du Geistesfunken* es N↻*UN* **verstanden, *mein Kind*:**
„**AL**↻**LE-S-HAT-EINE-BEWANDTNIS**“ = „**222**“... *näm-L*-ICH **GeN**↻*AU DIE*,
DIE Du logischer „**Wagenlenker**“ = רכב = **200-2-20 AL**↻*le-N* ***Deinen***
unbewusst*-selbst aus-gedachten* „**DIN-GeN**“(= דברים = „*Worten*“) „**B-EI**↻*MISS<T*“☺!
(רכב bedeutet auch „**REI**↻*TeR, Fahrzeug, Wagen* **U<ND** *oberes Mühlrad*“!)

„**AL**↻**LE-S-HAT-SEINEN-EIGENEN-SIN**↻**N**“ = „**259**“... *näm-L*-ICH **GeN**↻*AU DeN*,
DeN ***Deine*** „*Rationale*(= 200) *Existenz*(= 50) **IN *Dir* SELBST** *spiegelt*(= 9)“!

„**ANSTAND-UND-SITTE-GEHEN-VERLOREN**“ = „**333**“... *näm-L*-ICH **GeN**↻*AU*
DA<NN, wenn ***Du Dich*** **SELBST** mit „**SCHNEE**“ = שלג = **300-30-3** „**BeD-Eck<*ST***“!
(**BeD** = בד bedeutet „**Zwei-G, B-AL**↻*KeN*“, „**ER**↻*findung U<ND Lüge*“, „*L*>**Einen**↻ *U<ND Leinwand*“.
„**SCHN**↻**EE**“ = שנה = „**JA**↻*HR, Schlaf, wiederholen* **und** *lernen*“!☺)!

WIR bewusster Geist wissen...

„AL↻LE-MENSCHEN“ = „111“
„SIN↻D-IN-EINER-HYPNOSE“ = „222“
„DIE-HYPNOSE-BEGINNT-MIT-DER-GEBURT“ = „333“

„ABER-AUS-DIESER-HYPNOSE-KANN-MAN-AUCH-ERWACHEN“ = 407 = 11x37
„NUR-IST-DAS-NICHT-SO-EINFACH“ = 259 = „7x37“
„DAZU-MUSS-DER-MENSCH↻ST-ERBEN“ = 296 = „8x37“
„ERST-MIT-DEM-TOD↻ENDET-DIE-HYPNOSE“ = 333 = „9x37“

Die *magischen* „TIERKREISZEICHEN“ = 184
(**184** = 100-80-4 = „*affines Wissen öffnet*“= קפד bedeutet „UP↻*gerissen* W↻*Erden*“
und „zusammen↻*rollen*“☺!)
SIN↻*D* EIN *imaginäres*, *NUR logisch-ausgedachtes* „REI↻*T-TIER*“= 104!
(**104** = 100-4 = „*affine Öffnung*“ = (ה)קד bedeutet „VER↻*beugen* und VER↻*N-eigen*“☺!
Du hast es in der „Hand“ für **104** auch 10↻4, d.h. „Gött-L-ICH↻*He-Öffnung*“ zu lesen!)

AL↻*le zwölf* „T-IER-K>REI↻*S-Zeichen*“: (A=1, B=2... Z=26)

1.	**WIDDER**	=	63	= (Schöpfer I↻*ST ein*)„R-*AUM-zeitlicher Geist*“
2.	**STIER**	=	71	= „AuGeN-*Blick-L*-ich<*He Schöpfung*“
3.	**ZWILLING**	=	117	= (*Eine iterierende*)„*Affine göttliche Vielheit*“
4.	**KREBS**	=	55	= (*Öffnet die*)„*exisTIER-Ende Wahr-nehmung*“
5.	**LOEWE**	=	60	= (*Wahrnehmung von*) „*R-AUM-Zeit*“
6.	**JUNGFRAU**	=	98	= (I↻*ST die*) „*Geburt eines* ח“ = „*ein momentanen Kollektion*“
7.	**WAAGE**	=	37	= (*Aus-gewogen selektierte*) „*Licht-Vielheit*“
8.	**SKORPION**	=	117	= (*Persönliche Kollektion*)„*Affine göttliche Vielheit*“
9.	**SCHUETZE**	=	107	= (*Gespiegelte*)„*Affine Vielheit*“
10.	**STEINBOCK**	=	98	= „*Geburt eines* ח“ *symbolisiert* „EIN ICH“!
11.	**WASSERMANN**	=	127	= („EL↻*F*“ ER<*zeugt eine*) „*Affine parallele Vielheit*“
12.	**FISCHE**	=	50	= („A↻*B*“ ER<*zeugt*) „*Existenz*“

„AL↻*LE*“ zusammen = **1000** = אלף, SPR-JCH: „EL↻*F*“!

„T-IER-K-REI↻S“
„ט-IER-כ-REI↻ס“
„ת-IER-ק-REI↻ש“

DER PRIMZAHLEN CODE

NR.			*PRIMZAHLEN*	
1	A	א	1	Schöpfer WIR<*D ZU...*
2	B	ב	2	POL-ARI<*TÄT...* (BI<*T* = *bi-T* = *polare Spiegelung*)!
3	c	ג	3	(L-ICH↻*T-Ge-SCH-Wind*) AL↻*tern-IER*<>REI↻*Ende* D-REI...
4	D	ד	5	*...öffnet eine Wahrnehmung*!
5	E	ה	7	*Die wahrgenommene Vielheit...*
6	F	ו	11	AL<*le Verbindungen* SIN<*D Face-TT-eN des aufgespannten* „EL<*F*“(= +1 < -1)!
7	G	ז	13	Geist<*Vielheit* = *göttlicher Verstand/Geist*!
8	H	ח	17	Wahr↻*nehmen einer* Kollektion *göttlicher Vielheit*!
9	I	ט	19	I = *gespiegelte göttliche Spieglungen* (= ICH<ich<*Facetten...*)
10	J	י	23	J = *bewusster kleiner Gott* = *paralleler Geist/Geist*
11	K	כ	29	„EL↻*F*“ ER-GI↻*BT EIN<E parallele Spiegelung*
12	L	ל	31	*Göttliche Polarität* WIR↻*D zum* L-*ICH*↻*T*... IN אל
13	M	מ	37	*Göttlicher Geist* WIR↻*D zu Wasser* = *geistige Vielheit*
14	N	נ	41	*Göttliche Öffnung = die* Existenz *eines gestaltgewordenen* Schöpfers
15	O	ס	43	*Göttliche Wahrnehmung = die* Raum/Zeit *eines gestaltgewordenen Geistes*
16	P	ע	47	*Göttlich aufgespanntes* Wissen = *die* Quelle *gestaltgewordener Vielheit*
17	Q	פ	53	*Göttliche Vielheit = die* Affinität *von* Wissen = *exisTIERender Geist*
18	R	צ	59	*Göttliche Kollektion* = Rationalität gebiert *existierende Spiegelungen*
19	S	ק	61	*Göttliche Spiegelung = raumzeitliche* Affinität = *raumzeitliche Schöpfung*
20	T	ר	67	*Parallele Erscheinung* = Rationale *raumzeitliche Vielheit*
21	U	ש	71	*Parallele Schöpfung* = AUP↻*gespannte* Logik = *augenblickliche. Schöpfung*
22	V	ת	73	*Parallele Erscheinung = eine* Face<*TTeN Erscheinung des Quell-Geistes*
23	W	ך	79	*Parallele* D-REI = „*verbundenes* D-EIN/500“ = *raumzeitliche Spiegelung*
24	X	ם	83	*Parallele Öffnung* > X = CHI *des* MEERES/600 = Weisheit des Geistes
25	Y	ן	89	*Parallele Wahrnehmung = augenblickliche Existenz = gewusste Spiegelung*
26	Z	ף	97	(26. *Primzahl* A<*B* 1↻*gezählt*) 26 = J↻*HWH* = Weisheit↻*gespiegelte Vielheit* = 97
27		ץ	101	(lies: 10-1 / *100*-1 = „*göttlich/affiner* Schöpfer“ = 27 HIER↻*O-GL-Y-PH<eN*)
28		א	103	(lies: 10-3 / *100*-3/3 = „*göttlich/affiner Geist/Geist*“)

Nachfolgende WORTE wurden „**mit den Primzahlen**“ **codiert**, d.h.:
A = 1, B = 2, C = 3, D = 5, E = 7, F = 11 usw.

Primzahlcodierte WORTE mit dem *Wert* „185“:
DIE-ELOHIM ↻ M-ISCHEN, LUX, SPIEGEL, GERICHT

185 = „*affines Wissen wahrnehmen*“ = קפה bedeutet „K-Affe“☺!
(Die Wurzel von קפה ist קפא und das bedeutet „*zusammenziehende* Flüssigkeit“,
„*GeR*>innen“ und „*fest* W↻*Erden*“(siehe: **Ex 15:8!**) קפאון = „ER↻*STaR-R-UNG*, EI↻*S und F-Rost*“!)

(Ex 15:1-13)
“1 Da sang Mose und die Kinder Israel dies Lied J↻*HWH*‘s und sprachen:
ICH will J↻*HWH* SIN↻*GeN*, denn ER hat eine herrliche TAT getan;
„*Roß und seinen* REI↻*TeR*“(= סוס ורכבו) hat er „IM MEER↻*getäuscht*“(= רמה בים)

2 **J↻*H*** (= יה) **I↻*ST meine Stärke und mein Lobgesang***,
„***mir ist Rettung dies ist mein* GOTT**“(= לי לישועה זה אלי), **ICH will ihn P-REI↻*SE(H)N***;
ER ist meines Vaters GOTT, ICH will ihn ER↻*HeBeN*.
3 **J↻*HWH ist der rechte Kriegsmann***; **J↻*HWH ist sein NA-ME***.
4 ***Die Wagen Pharaos und seine Macht warf* ER IN↻*S* MEER**;
seine „***auserwählten Hauptleute***“(= ומבחר שלשיו wörtlich: „***auserwählte* D-REI↻*Teil-IG-E***“)
versanken* „IM SCHI↻*LF-Meer“ = בים סוף , d.h. „**IM↻סוף כ**“☺!
5 „***Die Tiefe***“(= תהמת) hat sie „***BeD-Eck<T***“; ***sie fielen zu Grund wie die Steine***.
6 **J↻*HWH*, *Deine rechte Hand* TUT *große* Wunder**; **J↻*HWH*,**
Deine rechte Hand↻hat die Feinde zerschlagen.
7 und mit ***Deiner großen* HERR-L-ICH-KEIT** hast ***Du Deine Widersacher*** gestürzt;
denn da ***Du Deinen Grimm ausließest***, ***verzehrte er sie wie Stoppeln***.

8 „**Und IM↻*Geist/Wind***“(= וברוח) „***Deiner* Nase**“ (= אפיך = „***Dein* Charakter**“!)
„**TÜR<*M-TEN sich die Wasser empor***“ (= נערמו מים),
„ ***die Fluten standen in Haufen***“(= כמו נד נזלים)
***die Tiefe* „*seines* Kondensieren/Verdicken“**(= קפאו)
„**IM<*HERZ*>*des* MEERES**“(= בלב ים)!
9 ***Der Feind gedachte: ich will nachjagen und erhaschen und den Raub austeilen und meinen Mut an ihnen kühlen; ich will mein Schwert ausziehen, und meine Hand soll sie verderben***.
10 **Da ließest *Du Deinen Wind blasen und* das MEER↻*bedeckte sie***,
***und sie sanken unter wie Blei* IM *mächtigen* WASSER**!
11 **J↻*HWH, wer ist dir gleich unter den Göttern*?**
Wer ist dir gleich, der so mächtig, heilig, schrecklich, löblich und wundertätig sei?
12 ***Da Du Deine rechte Hand↻ausrecktest, verschlang sie die Erde***.
13 **Du hast geleitet durch *Deine Barmherzigkeit Dein Volk*, das *Du erlöset* hast,**
und *Du hast sie geführt* durch *Deine* Stärke zu *Deiner* Heiligen Wohnung.”
(Ex 15:1-13)

Primzahlcodierte WORTE mit dem *Wert* „444“:
„SUGGESTION“, „**HINTER-DEM-SPIEGEL**“, „**QUERSUMMEN**“
„**TRUGBILDER**“ = „**333**“ = „**3 D>REI**, d.h. ***3 geöffnete* Spiegel**“☺

„**SCHROEDINGERS-KATZE**“ = „**555**“
„**WE-LIVE-IN-CYBERSPACE**“ = „**555**“
„**LUZIFER-FIEL-AUF-DIE-ERDE**“ = „**555**“
„**CODEX ALIMENTARIUS**“ = „**555**“
(Der „***Codex Alimentarius***“ ist eine „**AGeN↻*DA***“(אגן דע = „**WASSER-B-Ecken↻*Wissen***“☺
über die „**REI↻*N-HeIT***“ von „**LeBeN<*S*>mit(*T*)-EL↻*N***“!☺

Primzahlcodierte WORTE mit dem *Wert* „666“:
„**THE-VIRTUAL-REALITY**“, „**DAS-LICHT-TAEUSCHT-EUCH-ALLE**“
„**STERNENSCHEIBE-VON-NEBRA**“

„WER-SCHUF-DAS-UNIVERSUM“?... ***die* „814“**, lies **81<4**!☺
(**ICH = אנכי = 81 = אֲךָ *gespiegelt* פא** bedeutet „**HIER und Schläfenlocke**“ = „***Schlafen-Ecke***“☺...
814 = 37x22 *Zeichen*, 81<4 = „*Das* Wissen *des* Schöpfers אֲךָ*<öffnet* ך“☺)

„**DER<*ANTI*>CHRIST↻*EXIS-TIER<T***“ = „**814**“

„**BEWUSSTSEINS-KON↻*T-ROLLE***“ = „**888**“☺
„**GOTT-HAT-EINE-SPUR-HINTERLASSEN**“ = „**999**“☺
(Dieser Satz hat genau **27** ***Buchstaben***! Übrigens: **999:27 = 37**!
SPUR = ספור bedeutet „**ER↻*Zählung*, GeSCH-ICH↻*TE und gezählt***“☺)

„**GOTT-IST-NATUERLICH↻KUENSTLICH**“ = „**999**“☺
(Dieser Satz hat ebenfalls genau **27** ***Buchstaben***!)

„**DAS UNI↻VERSUM-IST-KUENSTLICH**“ = „**999**“☺

„**LUZIFER-IST-EIN-FREUND↻UND-KEIN-FEIND**“ = „**999**“☺

„**EVA**“ (81) minus „**ADAM**“ (44) = **37**
„**HEISS**“ (165) minus „**K-AL↻*T***“ (128) = **37**
„**DU**“ (76) minus „**ICH**“ (39) = **37**
„**SALZ**“ (190) minus „**PFEFFER**“ (153) = **37**
„**TEILCHEN**“ (192) minus „**WELLE**“ (155) = **37**
„**LE DIEU**“(= **DER GOTT**) (140) minus „**LE DIABLE**“(**DER TEUFEL**) (103) = **37**

„**HASS**“ (140) minus „**LIEBE**“ (66) = **74**
„**DEVIL**“ (135) minus „**GOD**“ (61) = **74**
„**STRAFE**“ (206) minus „**LOHN**“ (132) = **74**
„**VOLL**“ (178) minus „**LEER**“ (104) = **74**
„**SLOW**“ (214) minus „**FAST**“ (140) = **74**
„**STAMM**“ (203) minus „**AST**“ (129) = **74**

Gen.1: 1																									
128 = 2x2x2x2x2x2x2				2x2x2x2x2x2			2x2x2x2x2					2x2x2x2		2x2x2				2x2			2				
7.				6.			5.					4.		3.				2.			1.				
die Erde				und *			der Himmel					*		Gott				erstellt			Am Anfang				
28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
ץ	ר	א	ה	ת	א	ו	ם	י	מ	ש	ה	ת	א	ם	י	א	ל	א	א	ר	ב	ת	י	ש	א	ר	ב
90	200	1	5	400	1	6	40	10	40	300	5	400	1	40	10	5	30	1	1	200	2	400	10	300	1	200	2
296				407			395					401		86					203			913					
2701																											

37 x 73 = 2701 (Beachte: **73** ist eine ***gespiegelte* 37**)
1+2+3+4... +73 = 2701

37 = לבה = „**K-ER-N, H↻*ERZ und Flamme***“

Die **Anfangsbuchstaben** der **7** ***Worte*** des ***Schöpfungssatzes*** ergeben den ***Wert* 22**... ***geteilt durch dieser* 7** ***Worte ergibt das*: 22/7 = 3,142**!
π = PI = 3,1415... Der ***Katan-Wert*** von אלהים ist „**4**(0)-**1**(0)-**5**-**3**(0)-**1**“, das ist die ***verdrehte Ziffernfolge* von PI !**

DER PI-*Ziffern*-CODE

Der „**16. *Buchstabe***“ des „**AL↻*F/BETH***“ **I↻*ST*** das „**עין**“...
עין bedeutet „***Trümmerhaufen*(= עי) *Existenz***“, darum auch
„**Quelle, Auge, Aussehen, Oberfläche, M-ASCHE**“ und
„***(in einem BU*-CH)nachschlagen hinsehen, nachsehen, prüfen, studieren, untersuchen**“!

Der „**16. *Buchstabe***“ des „ ***la-T-ein-ISCHeN Alphabets***“ ist „**P**“,
Der „**17. *Buchstabe***“ „**IM↻*GR*-ich-*ISCHeN Alphabet***“☺ **I↻*ST*** das „**PI**“ = π.

Dieses **π I↻*ST*** „***inner*halb *der Geometrie***“ der Begriff für die
"**L-UDO↻*LF-SCHe Zahl***", das **I↻*ST*** „**AL-Ge↻*meiner Ausdruck***“
für „***DeN* UM↻*fang***“ eines „**K-REI↻*SE-S***“ mit „***DUR*>CH↻*M-esser* EIN↻*S***“☺!
(***DUR*** = דור und **EIN** = אין! ***MeSSeR*** = מסר = „**mit-teilen, übergeben, über-*mit-T*>EL↻*N***“,
aber auch (ה)משר = „**Stellung, Posten**“ und „**Saft, Flüssigkeit und BaD**... siehe בד“!☺)

„**PI**“, d.h. das „**Wissen GOTT↻*ES***“...
„**GI↻*LT* AL<*S unendlicher, nicht-peri*-OD-*ISCH-ER* DeZI<M>AL↻*B-RUCH***“☺!
(„**περι**“ = „**ringsum**“; **OD** = עד = „**Zeuge, BI↻*S*, Ewigkeit**“ und **OD** = אד = „**DUN-*ST***“;
ISCH = יש = „**das Bestehende**“; ***ER*** = ער = „**erweckt, erwacht**“)

Die ersten „**26 *Stellen***“ von **PI** (***mit der* D-REI *vor dem* Komma**) stellen sich so dar:

3 , 1 4 1 5 9 2 6 5 3 5 8 9 7 9 3 2 3 8 4 6 2 6 4 3 3...

Hiervon lässt sich ein „**PI-AL↻*F/BETH***“ **UP-leiten**:

A	**B**	**C**	**D**	**E**	**F**	**G**	**H**	**I**	**J**	**K**	**L**	**M**	**N**	**O**	**P**	**Q**	**R**	**S**	**T**	**U**	**V**	**W**	**X**	**Y**	**Z**
3	**1**	**4**	**1**	**5**	**9**	**2**	**6**	**5**	**3**	**5**	**8**	**9**	**7**	**9**	**3**	**2**	**3**	**8**	**4**	**6**	**2**	**6**	**4**	**3**	**3**

AUP diese *geistreiche* Weise *transformiert*, ER-GI↻*BT* z.B...
„**JESUS-CHRISTUS**“ den Wert „**74**“ = עד = „**Zeuge, BI↻*S*, Ewigkeit**“,
der „**TEUFEL**“ ***ergibt NUR die* Hälfte *davon***, nämlich „**37**“ = לז = „**abweichen**“!

Die „***Engel<ISCHeN***“ „**SECRET OF WORDS**“ **ER-GeBeN** auch „**74**“.

„**DIE-GEISTER↻*IN-DER-MASCHINE***“ **ER-GeBeN** „***des*halb 111**“ = „**AL↻*F***“...

…und die ***dazugehörenden*** „***gespiegelten* Face<*ET-eN***“ **SIN↻*D***...
„**T-AKT↻FREQUENZEN-DER-MATERIE**“, die ***ergeben*** „***des*halb** auch **111**“ !

Das lat. Wort „***frequens***“ bedeutet „***Zahl*>REI↻*CH* und *in* M-Enge *anwesend***“☺!
Lies auch „**F-RE-*que*↻*NS***“(= נס = „***exisTIER-Ende Raumzeit***“ = „**Wunder**“ = „***FLA*>GG↻*E***“!
Das lat. „**SUF-*Fix***“(→ סוף) „***que***“ bedeutet „**wie↻...**“, „**und somit, und daher, und dabei**“
(*Wörtliche Beschreibung laut Langenscheidt*) „***que*... verbindet *zwei Begriffe* oder *Gedanken***
zu einem *zusammengehörenden* Ganzen“☺, daher auch „**SE-*que*↻*NS***“(שה = „***LA-MM***“)!

„IM OR-IG-IN-AL“☺ der תורה קדש (= „Heilige Thora“) gibt es bekanntlich...

„KEINE-VOKALE-BEIM-SCHREIBEN“...
diese Worte ergeben IM „PI-AL↻*F/BETH*“ den Wert „123“, lies „A<*B*↻*C*“☺!

(בעלאחזה „ER-GI↻*BT* 123“(= „A<*B*↻*C*“) und das bedeutet „GUT↻*S-Be-sitzer*“☺!
בעל bedeutet „Besitzer, Herr, Gatte“ und אחזה bedeutet „*LA-ND*-Be-Sitz“!
AUP*gepasst*: חזה bedeutet „BR-U-ST“, aber חזה bedeutet „IM Geiste S-EHE↻*N*“...
א-חזה bedeutet „IM↻*Perfekt*“: ***die*** „*Schöpfungen*>W↻*Erden* IM Geiste G<S>EHE↻*N*“!☺)

„VOKALE-WEGLASSEN“ ER-GI↻*BT des*halb NaTüR<*Licht* auch „111“!
Wenn man aus dem Wort „TAKT-FREQUENZ“(= 56 > 11, sprich „EL↻*F*“☺)
die „*Vokale*“(= 32 = לב), d.h. ***Deine unbewussten*** „*Selbst-Bestimmungen*“,
die ***sogenannten*** „*Eigen-Laute* ENT↻*fernt*“☺, dann „*B-Leib*<*BT*“ „TKTFRQNZ“ übrig...
und das ER-GI↻*BT* „37“☺!

AUP*gepasst*:

Die ***gestrichenen*** „*Eigen-Laute*“ IM WORT „TAKT-FREQUENZ“
SIN↻*D* die Buchstaben „A↻EUE“, d.h. „3↻5-6-5“ das bedeutet:
der „א-*Geist*↻הוהכ“ von AL↻*le-M* I↻*ST* „הוהכי“☺!



ER-GI↻*BT NUR mit dem* „äußeren Wert“ *gelesen*:
10+6+10 = 26 = J↻*HWH*

J↻*HWH* = 26 + 4 *Zeichen* + 1 WORT = 31 = אל = „GOTT“!☺

IM „vollen *Wert*“ WIR↻*D* *aus dem* י-ו-י *des* א:

(4+6+10) + (6+6) + (4+6+10) = 20+12+20 = 52 = בן, „SOHN“!

Zusammengesetzte Zahlen:

Außer DeN „**PRIM-*Zahlen***“ **SIN↻*D* AL↻*le Zahlen*** ***sogenannte*** „***Zusammengesetzte Zahlen***“, d.h. „***Zahlen, die viele Teiler haben***“.
Die „***Zahl 4***“ ist somit die „**ER<*ST-He***“ „***zusammengesetzte Zahl***“!

Es folgen drei Tabellen mit ***DeN ersten 2150 zusammengesetzten Zahlen***:

Composiet getallen/ composite numbers																									
1	**4**	51	**72**	101	**134**	151	**196**	201	**256**	251	**318**	301	**376**	351	**436**	401	**496**	451	**553**	501	**614**	551	**674**	601	**731**
2	**6**	52	**74**	102	**135**	152	**198**	202	**258**	252	**319**	302	**377**	352	**437**	402	**497**	452	**554**	502	**615**	552	**675**	602	**732**
3	**8**	53	**75**	103	**136**	153	**200**	203	**259**	253	**320**	303	**378**	353	**438**	403	**498**	453	**555**	503	**616**	553	**676**	603	**734**
4	**9**	54	**76**	104	**138**	154	**201**	204	**260**	254	**321**	304	**380**	354	**440**	404	**500**	454	**556**	504	**618**	554	**678**	604	**735**
5	**10**	55	**77**	105	**140**	155	**202**	205	**261**	255	**322**	305	**381**	355	**441**	405	**501**	455	**558**	505	**620**	555	**679**	605	**736**
6	**12**	56	**78**	106	**141**	156	**203**	206	**262**	256	**323**	306	**382**	356	**442**	406	**502**	456	**559**	506	**621**	556	**680**	606	**737**
7	**14**	57	**80**	107	**142**	157	**204**	207	**264**	257	**324**	307	**384**	357	**444**	407	**504**	457	**560**	507	**622**	557	**681**	607	**738**
8	**15**	58	**81**	108	**143**	158	**205**	208	**265**	258	**325**	308	**385**	358	**445**	408	**505**	458	**561**	508	**623**	558	**682**	608	**740**
9	**16**	59	**82**	109	**144**	159	**206**	209	**266**	259	**326**	309	**386**	359	**446**	409	**506**	459	**562**	509	**624**	559	**684**	609	**741**
10	**18**	60	**84**	110	**145**	160	**207**	210	**267**	260	**327**	310	**387**	360	**447**	410	**507**	460	**564**	510	**625**	560	**685**	610	**742**
11	**20**	61	**85**	111	**146**	161	**208**	211	**268**	261	**328**	311	**388**	361	**448**	411	**508**	461	**565**	511	**626**	561	**686**	611	**744**
12	**21**	62	**86**	112	**147**	162	**209**	212	**270**	262	**329**	312	**390**	362	**450**	412	**510**	462	**566**	512	**627**	562	**687**	612	**745**
13	**22**	63	**87**	113	**148**	163	**210**	213	**272**	263	**330**	313	**391**	363	**451**	413	**511**	463	**567**	513	**628**	563	**688**	613	**746**
14	**24**	64	**88**	114	**150**	164	**212**	214	**273**	264	**332**	314	**392**	364	**452**	414	**512**	464	**568**	514	**629**	564	**689**	614	**747**
15	**25**	65	**90**	115	**152**	165	**213**	215	**274**	265	**333**	315	**393**	365	**453**	415	**513**	465	**570**	515	**630**	565	**690**	615	**748**
16	**26**	66	**91**	116	**153**	166	**214**	216	**275**	266	**334**	316	**394**	366	**454**	416	**514**	466	**572**	516	**632**	566	**692**	616	**749**
17	**27**	67	**92**	117	**154**	167	**215**	217	**276**	267	**335**	317	**395**	367	**455**	417	**515**	467	**573**	517	**633**	567	**693**	617	**750**
18	**28**	68	**93**	118	**155**	168	**216**	218	**278**	268	**336**	318	**396**	368	**456**	418	**516**	468	**574**	518	**634**	568	**694**	618	**752**
19	**30**	69	**94**	119	**156**	169	**217**	219	**279**	269	**338**	319	**398**	369	**458**	419	**517**	469	**575**	519	**635**	569	**695**	619	**753**
20	**32**	70	**95**	120	**158**	170	**218**	220	**280**	270	**339**	320	**399**	370	**459**	420	**518**	470	**576**	520	**636**	570	**696**	620	**754**
21	**33**	71	**96**	121	**159**	171	**219**	221	**282**	271	**340**	321	**400**	371	**460**	421	**519**	471	**578**	521	**637**	571	**697**	621	**755**
22	**34**	72	**98**	122	**160**	172	**220**	222	**284**	272	**341**	322	**402**	372	**462**	422	**520**	472	**579**	522	**638**	572	**698**	622	**756**
23	**35**	73	**99**	123	**161**	173	**221**	223	**285**	273	**342**	323	**403**	373	**464**	423	**522**	473	**580**	523	**639**	573	**699**	623	**758**
24	**36**	74	**100**	124	**162**	174	**222**	224	**286**	274	**343**	324	**404**	374	**465**	424	**524**	474	**581**	524	**640**	574	**700**	624	**759**
25	**38**	75	**102**	125	**164**	175	**224**	225	**287**	275	**344**	325	**405**	375	**466**	425	**525**	475	**582**	525	**642**	575	**702**	625	**760**
26	**39**	76	**104**	126	**165**	176	**225**	226	**288**	276	**345**	326	**406**	376	**468**	426	**526**	476	**583**	526	**644**	576	**703**	626	**762**
27	**40**	77	**105**	127	**166**	177	**226**	227	**289**	277	**346**	327	**407**	377	**469**	427	**527**	477	**584**	527	**645**	577	**704**	627	**763**
28	**42**	78	**106**	128	**168**	178	**228**	228	**290**	278	**348**	328	**408**	378	**470**	428	**528**	478	**585**	528	**646**	578	**705**	628	**764**
29	**44**	79	**108**	129	**169**	179	**230**	229	**291**	279	**350**	329	**410**	379	**471**	429	**529**	479	**586**	529	**648**	579	**706**	629	**765**
30	**45**	80	**110**	130	**170**	180	**231**	230	**292**	280	**351**	330	**411**	380	**472**	430	**530**	480	**588**	530	**649**	580	**707**	630	**766**
31	**46**	81^{3^4}	**111**	131	**171**	181	**232**	231	**294**	281	**352**	331	**412**	381	**473**	431	**531**	481	**589**	531	**650**	581	**708**	631	**767**
32	**48**	82	**112**	132	**172**	182	**234**	232	**295**	282	**354**	332	**413**	382	**474**	432	**532**	482	**590**	532	**651**	582	**710**	632	**768**
33	**49**	83	**114**	133	**174**	183	**235**	233	**296**	283	**355**	333	**414**	383	**475**	433	**533**	483	**591**	533	**652**	583	**711**	633	**770**
34	**50**	84	**115**	134	**175**	184	**236**	234	**297**	284	**356**	334	**415**	384	**476**	434	**534**	484	**592**	534	**654**	584	**712**	634	**771**
35	**51**	85	**116**	135	**176**	185	**237**	235	**298**	285	**357**	335	**416**	385	**477**	435	**535**	485	**594**	535	**655**	585	**713**	635	**772**
36	**52**	86	**117**	136	**177**	186	**238**	236	**299**	286	**358**	336	**417**	386	**478**	436	**536**	486	**595**	536	**656**	586	**714**	636	**774**
37	**54**	87	**118**	137	**178**	187	**240**	237	**300**	287	**360**	337	**418**	387	**480**	437	**537**	487	**596**	537	**657**	587	**715**	637	**775**
38	**55**	88	**119**	138	**180**	188	**242**	238	**301**	288	**361**	338	**420**	388	**481**	438	**538**	488	**597**	538	**658**	588	**716**	638	**776**
39	**56**	89	**120**	139	**182**	189	**243**	239	**302**	289	**362**	339	**422**	389	**482**	439	**539**	489	**598**	539	**660**	589	**717**	639	**777**
40	**57**	90	**121**	140	**183**	190	**244**	240	**303**	290	**363**	340	**423**	390	**483**	440	**540**	490	**600**	540	**662**	590	**718**	640	**778**
41	**58**	91	**122**	141	**184**	191	**245**	241	**304**	291	**364**	341	**424**	391	**484**	441	**542**	491	**602**	541	**663**	591	**720**	641	**779**
42	**60**	92	**123**	142	**185**	192	**246**	242	**305**	292	**365**	342	**425**	392	**485**	442	**543**	492	**603**	542	**664**	592	**721**	642	**780**
43	**62**	93	**124**	143	**186**	193	**247**	243	**306**	293	**366**	343	**426**	393	**486**	443	**544**	493	**604**	543	**665**	593	**722**	643	**781**
44	**63**	94	**125**	144	**187**	194	**248**	244	**308**	294	**368**	344	**427**	394	**488**	444	**545**	494	**605**	544	**666**	594	**723**	644	**782**
45	**64**	95	**126**	145	**188**	195	**249**	245	**309**	295	**369**	345	**428**	395	**489**	445	**546**	495	**606**	545	**667**	595	**724**	645	**783**
46	**65**	96	**128**	146	**189**	196	**250**	246	**310**	296	**370**	346	**429**	396	**490**	446	**548**	496	**608**	546	**668**	596	**725**	646	**784**
47	**66**	97	**129**	147	**190**	197	**252**	247	**312**	297	**371**	347	**430**	397	**492**	447	**549**	497	**609**	547	**669**	597	**726**	647	**785**
48	**68**	98	**130**	148	**192**	198	**253**	248	**314**	298	**372**	348	**432**	398	**493**	448	**550**	498	**610**	548	**670**	598	**728**	648	**786**
49	**69**	99	**132**	149	**194**	199	**254**	249	**315**	299	**374**	349	**434**	399	**494**	449	**551**	499	**611**	549	**671**	599	**729**	649	**788**
50	**70**	100	**133**	150	**195**	200	**255**	250	**316**	300	**375**	350	**435**	400	**495**	450	**552**	500	**612**	550	**672**	600	**730**	650	**789**

Composiet getallen/ composite numbers 651(790)-1200(1425)																					
651	**790**	701	**848**	751	**906**	801	**964**	851	**1024**	901	**1082**	951	**1141**	1001	**1198**	1051	**1256**	1101	**1316**	1151	**1371**
652	**791**	702	**849**	752	**908**	802	**965**	852	**1025**	902	**1083**	952	**1142**	1002	**1199**	1052	**1257**	1102	**1317**	1152	**1372**
653	**792**	703	**850**	753	**909**	803	**966**	853	**1026**	903	**1084**	953	**1143**	1003	**1200**	1053	**1258**	1103	**1318**	1153	**1374**
654	**793**	704	**851**	754	**910**	804	**968**	854	**1027**	904	**1085**	954	**1144**	1004	**1202**	1054	**1260**	1104	**1320**	1154	**1375**
655	**794**	705	**852**	755	**912**	805	**969**	855	**1028**	905	**1086**	955	**1145**	1005	**1203**	1055	**1261**	1105	**1322**	1155	**1376**
656	**795**	706	**854**	756	**913**	806	**970**	856	**1029**	906	**1088**	956	**1146**	1006	**1204**	1056	**1262**	1106	**1323**	1156	**1377**
657	**796**	707	**855**	757	**914**	807	**972**	857	**1030**	907	**1089**	957	**1147**	1007	**1205**	1057	**1263**	1107	**1324**	1157	**1378**
658	**798**	708	**856**	758	**915**	808	**973**	858	**1032**	908	**1090**	958	**1148**	1008	**1206**	1058	**1264**	1108	**1325**	1158	**1379**
659	**799**	709	**858**	759	**916**	809	**974**	859	**1034**	909	**1092**	959	**1149**	1009	**1207**	1059	**1265**	1109	**1326**	1159	**1380**
660	**800**	710	**860**	760	**917**	810	**975**	860	**1035**	910	**1094**	960	**1150**	1010	**1208**	1060	**1266**	1110	**1328**	1160	**1382**
661	**801**	711	**861**	761	**918**	811	**976**	861	**1036**	911	**1095**	961	**1152**	1011	**1209**	1061	**1267**	1111	**1329**	1161	**1383**
662	**802**	712	**862**	762	**920**	812	**978**	862	**1037**	912	**1096**	962	**1154**	1012	**1210**	1062	**1268**	1112	**1330**	1162	**1384**
663	**803**	713	**864**	763	**921**	813	**979**	863	**1038**	913	**1098**	963	**1155**	1013	**1211**	1063	**1269**	1113	**1331**	1163	**1385**
664	**804**	714	**865**	764	**922**	814	**980**	864	**1040**	914	**1099**	964	**1156**	1014	**1212**	1064	**1270**	1114	**1332**	1164	**1386**
665	**805**	715	**866**	765	**923**	815	**981**	865	**1041**	915	**1100**	965	**1157**	1015	**1214**	1065	**1271**	1115	**1333**	1165	**1387**
666	**806**	716	**867**	766	**924**	816	**982**	866	**1042**	916	**1101**	966	**1158**	1016	**1215**	1066	**1272**	1116	**1334**	1166	**1388**
667	**807**	717	**868**	767	**925**	817	**984**	867	**1043**	917	**1102**	967	**1159**	1017	**1216**	1067	**1273**	1117	**1335**	1167	**1389**
668	**808**	718	**869**	768	**926**	818	**985**	868	**1044**	918	**1104**	968	**1160**	1018	**1218**	1068	**1274**	1118	**1336**	1168	**1390**
669	**810**	719	**870**	769	**927**	819	**986**	869	**1045**	919	**1105**	969	**1161**	1019	**1219**	1069	**1275**	1119	**1337**	1169	**1391**
670	**812**	720	**871**	770	**928**	820	**987**	870	**1046**	920	**1106**	970	**1162**	1020	**1220**	1070	**1276**	1120	**1338**	1170	**1392**
671	**813**	721	**872**	771	**930**	821	**988**	871	**1047**	921	**1107**	971	**1164**	1021	**1221**	1071	**1278**	1121	**1339**	1171	**1393**
672	**814**	722	**873**	772	**931**	822	**989**	872	**1048**	922	**1108**	972	**1165**	1022	**1222**	1072	**1280**	1122	**1340**	1172	**1394**
673	**815**	723	**874**	773	**932**	823	**990**	873	**1050**	923	**1110**	973	**1166**	1023	**1224**	1073	**1281**	1123	**1341**	1173	**1395**
674	**816**	724	**875**	774	**933**	824	**992**	874	**1052**	924	**1111**	974	**1167**	1024	**1225**	1074	**1282**	1124	**1342**	1174	**1396**
675	**817**	725	**876**	775	**934**	825	**993**	875	**1053**	925	**1112**	975	**1168**	1025	**1226**	1075	**1284**	1125	**1343**	1175	**1397**
676	**818**	726	**878**	776	**935**	826	**994**	876	**1054**	926	**1113**	976	**1169**	1026	**1227**	1076	**1285**	1126	**1344**	1176	**1398**
677	**819**	727	**879**	777	**936**	827	**995**	877	**1055**	927	**1114**	977	**1170**	1027	**1228**	1077	**1286**	1127	**1345**	1177	**1400**
678	**820**	728	**880**	778	**938**	828	**996**	878	**1056**	928	**1115**	978	**1172**	1028	**1230**	1078	**1287**	1128	**1346**	1178	**1401**
679	**822**	729	**882**	779	**939**	829	**998**	879	**1057**	929	**1116**	979	**1173**	1029	**1232**	1079	**1288**	1129	**1347**	1179	**1402**
680	**824**	730	**884**	780	**940**	830	**999**	880	**1058**	930	**1118**	980	**1174**	1030	**1233**	1080	**1290**	1130	**1348**	1180	**1403**
681	**825**	731	**885**	781	**942**	831	**1000**	881	**1059**	931	**1119**	981	**1175**	1031	**1234**	1081	**1292**	1131	**1349**	1181	**1404**
682	**826**	732	**886**	782	**943**	832	**1001**	882	**1060**	932	**1120**	982	**1176**	1032	**1235**	1082	**1293**	1132	**1350**	1182	**1405**
683	**828**	733	**888**	783	**944**	833	**1002**	883	**1062**	933	**1121**	983	**1177**	1033	**1336**	1083	**1294**	1133	**1351**	1183	**1406**
684	**830**	734	**889**	784	**945**	834	**1003**	884	**1064**	934	**1122**	984	**1178**	1034	**1238**	1084	**1295**	1134	**1352**	1184	**1407**
685	**831**	735	**890**	785	**946**	835	**1004**	885	**1065**	935	**1124**	985	**1179**	1035	**1239**	1085	**1296**	1135	**1353**	1185	**1408**
686	**832**	736	**891**	786	**948**	836	**1005**	886	**1066**	936	**1125**	986	**1180**	1036	**1240**	1086	**1298**	1136	**1354**	1186	**1410**
687	**833**	737	**892**	787	**949**	837	**1006**	887	**1067**	937	**1126**	987	**1182**	1037	**1241**	1087	**1299**	1137	**1355**	1187	**1411**
688	**834**	738	**893**	788	**950**	838	**1007**	888	**1068**	938	**1127**	988	**1183**	1038	**1242**	1088	**1300**	1138	**1356**	1188	**1412**
689	**835**	739	**894**	789	**951**	839	**1008**	889	**1070**	939	**1128**	989	**1184**	1039	**1243**	1089	**1302**	1139	**1357**	1189	**1413**
690	**836**	740	**895**	790	**952**	840	**1010**	890	**1071**	940	**1130**	990	**1185**	1040	**1244**	1090	**1304**	1140	**1358**	1190	**1414**
691	**837**	741	**896**	791	**954**	841	**1011**	891	**1072**	941	**1131**	991	**1186**	1041	**1245**	1091	**1305**	1141	**1359**	1191	**1415**
692	**838**	742	**897**	792	**955**	842	**1012**	892	**1073**	942	**1132**	992	**1188**	1042	**1246**	1092	**1306**	1142	**1360**	1192	**1416**
693	**840**	743	**898**	793	**956**	843	**1014**	893	**1074**	943	**1133**	993	**1189**	1043	**1247**	1093	**1308**	1143	**1362**	1193	**1417**
694	**841**	744	**899**	794	**957**	844	**1015**	894	**1075**	944	**1134**	994	**1190**	1044	**1248**	1094	**1309**	1144	**1363**	1194	**1418**
695	**842**	745	**900**	795	**958**	845	**1016**	895	**1076**	945	**1135**	995	**1191**	1045	**1250**	1095	**1310**	1145	**1364**	1195	**1419**
696	**843**	746	**901**	796	**959**	846	**1017**	896	**1077**	946	**1136**	996	**1192**	1046	**1251**	1096	**1311**	1146	**1365**	1196	**1420**
697	**844**	747	**902**	797	**960**	847	**1018**	897	**1078**	947	**1137**	997	**1194**	1047	**1252**	1097	**1312**	1147	**1366**	1197	**1421**
698	**845**	748	**903**	798	**961**	848	**1020**	898	**1079**	948	**1138**	998	**1195**	1048	**1253**	1098	**1313**	1148	**1368**	1198	**1422**
699	**846**	749	**904**	799	**962**	849	**1022**	899	**1080**	949	**1139**	999	**1196**	1049	**1254**	1099	**1314**	1149	**1369**	1199	**1424**
700	**847**	750	**905**	800	**963**	850	**1023**	900	**1081**	950	**1140**	1000	**1197**	1050	**1255**	1100	**1315**	1150	**1370**	1200	**1425**

Composiet getallen/ composite numbers 1701 **(2006)**-2150 **(2519)**																	
1701	**2006**	1751	**2062**	1801	**2120**	1851	**2178**	1901	**2234**	1951	**2292**	2001	**2350**	2051	**2409**	2101	**2466**
1702	**2007**	1752	**2064**	1802	**2121**	1852	**2180**	1902	**2235**	1952	**2294**	2002	**2352**	2052	**2410**	2102	**2468**
1703	**2008**	1753	**2065**	1803	**2122**	1853	**2181**	1903	**2236**	1953	**2295**	2003	**2353**	2053	**2412**	2103	**2469**
1704	**2009**	1754	**2066**	1804	**2123**	1854	**2182**	1904	**2238**	1954	**2296**	2004	**2354**	2054	**2413**	2104	**2470**
1705	**2010**	1755	**2067**	1805	**2124**	1855	**2183**	1905	**2239**	1955	**2298**	2005	**2355**	2055	**2414**	2105	**2471**
1706	**2012**	1756	**2068**	1806	**2125**	1856	**2184**	1906	**2240**	1956	**2299**	2006	**2356**	2056	**2415**	2106	**2472**
1707	**2013**	1757	**2070**	1807	**2126**	1857	**2185**	1907	**2241**	1957	**2300**	2007	**2358**	2057	**2416**	2107	**2474**
1708	**2014**	1758	**2071**	1808	**2127**	1858	**2186**	1908	**2242**	1958	**2301**	2008	**2359**	2058	**2418**	2108	**2475**
1709	**2015**	1759	**2072**	1809	**2128**	1859	**2187**	1909	**2244**	1959	**2302**	2009	**2360**	2059	**2419**	2109	**2476**
1710	**2016**	1760	**2073**	1810	**2130**	1860	**2188**	1910	**2245**	1960	**2303**	2010	**2361**	2060	**2420**	2110	**2478**
1711	**2018**	1761	**2074**	1811	**2132**	1861	**2189**	1911	**2246**	1961	**2304**	2011	**2362**	2061	**2421**	2111	**2479**
1712	**2019**	1762	**2075**	1812	**2133**	1862	**2190**	1912	**2247**	1962	**2305**	2012	**2363**	2062	**2422**	2112	**2480**
1713	**2020**	1763	**2076**	1813	**2134**	1863	**2191**	1913	**2248**	1963	**2306**	2013	**2364**	2063	**2424**	2113	**2481**
1714	**2021**	1764	**2077**	1814	**2135**	1864	**2192**	1914	**2249**	1964	**2307**	2014	**2365**	2064	**2425**	2114	**2482**
1715	**2022**	1765	**2078**	1815	**2136**	1865	**2193**	1915	**2250**	1965	**2308**	2015	**2366**	2065	**2426**	2115	**2483**
1716	**2023**	1766	**2079**	1816	**2138**	1866	**2194**	1916	**2252**	1966	**2310**	2016	**2367**	2066	**2427**	2116	**2484**
1717	**2024**	1767	**2080**	1817	**2139**	1867	**2195**	1917	**2253**	1967	**2312**	2017	**2368**	2067	**2428**	2117	**2485**
1718	**2025**	1768	**2082**	1818	**2140**	1868	**2196**	1918	**2254**	1968	**2313**	2018	**2369**	2068	**2429**	2118	**2486**
1719	**2026**	1769	**2083**	1819	**2142**	1869	**2197**	1919	**2255**	1969	**2314**	2019	**2370**	2069	**2430**	2119	**2487**
1720	**2028**	1770	**2084**	1820	**2144**	1870	**2198**	1920	**2256**	1970	**2315**	2020	**2372**	2070	**2431**	2120	**2488**
1721	**2030**	1771	**2085**	1821	**2145**	1871	**2199**	1921	**2257**	1971	**2316**	2021	**2373**	2071	**2432**	2121	**2489**
1722	**2031**	1772	**2086**	1822	**2146**	1872	**2200**	1922	**2258**	1972	**2317**	2022	**2374**	2072	**2433**	2122	**2490**
1723	**2032**	1773	**2088**	1823	**2147**	1873	**2202**	1923	**2259**	1973	**2318**	2023	**2375**	2073	**2434**	2123	**2491**
1724	**2033**	1774	**2090**	1824	**2148**	1874	**2204**	1924	**2260**	1974	**2319**	2024	**2376**	2074	**2435**	2124	**2492**
1725	**2034**	1775	**2091**	1825	**2149**	1875	**2205**	1925	**2261**	1975	**2320**	2025	**2378**	2075	**2436**	2125	**2493**
1726	**2035**	1776	**2092**	1826	**2150**	1876	**2206**	1926	**2262**	1976	**2321**	2026	**2379**	2076	**2438**	2126	**2494**
1727	**2036**	1777	**2093**	1827	**2151**	1877	**2208**	1927	**2263**	1977	**2322**	2027	**2380**	2077	**2439**	2127	**2495**
1728	**2037**	1778	**2094**	1828	**2152**	1878	**2209**	1928	**2264**	1978	**2323**	2028	**2382**	2078	**2440**	2128	**2496**
1729	**2038**	1779	**2095**	1829	**2154**	1879	**2210**	1929	**2265**	1979	**2324**	2029	**2384**	2079	**2442**	2129	**2497**
1730	**2040**	1780	**2096**	1830	**2155**	1880	**2211**	1930	**2266**	1980	**2325**	2030	**2385**	2080	**2443**	2130	**2498**
1731	**2041**	1781	**2097**	1831	**2156**	1881	**2212**	1931	**2268**	1981	**2326**	2031	**2386**	2081	**2444**	2131	**2499**
1732	**2042**	1782	**2098**	1832	**2157**	1882	**2214**	1932	**2270**	1982	**2327**	2032	**2387**	2082	**2445**	2132	**2500**
1733	**2043**	1783	**2100**	1833	**2158**	1883	**2215**	1933	**2271**	1983	**2328**	2033	**2388**	2083	**2446**	2133	**2501**
1734	**2044**	1784	**2101**	1834	**2159**	1884	**2216**	1934	**2272**	1984	**2329**	2034	**2390**	2084	**2448**	2134	**2502**
1735	**2045**	1785	**2102**	1835	**2160**	1885	**2217**	1935	**2274**	1985	**2330**	2035	**2391**	2085	**2449**	2135	**2504**
1736	**2046**	1786	**2103**	1836	**2162**	1886	**2218**	1936	**2275**	1986	**2331**	2036	**2392**	2086	**2450**	2136	**2505**
1737	**2047**	1787	**2104**	1837	**2164**	1887	**2219**	1937	**2276**	1987	**2332**	2037	**2394**	2087	**2451**	2137	**2506**
1738	**2048**	1788	**2105**	1838	**2165**	1888	**2220**	1938	**2277**	1988	**2334**	2038	**2395**	2088	**2452**	2138	**2507**
1739	**2049**	1789	**2106**	1839	**2166**	1889	**2222**	1939	**2278**	1989	**2335**	2039	**2396**	2089	**2453**	2139	**2508**
1740	**2050**	1790	**2107**	1840	**2167**	1890	**2223**	1940	**2279**	1990	**2336**	2040	**2397**	2090	**2454**	2140	**2509**
1741	**2051**	1791	**2108**	1841	**2168**	1891	**2224**	1941	**2280**	1991	**2337**	2041	**2398**	2091	**2455**	2141	**2510**
1742	**2052**	1792	**2109**	1842	**2169**	1892	**2225**	1942	**2282**	1992	**2338**	2042	**2400**	2092	**2456**	2142	**2511**
1743	**2054**	1793	**2110**	1843	**2170**	1893	**2226**	1943	**2283**	1993	**2340**	2043	**2401**	2093	**2457**	2143	**2512**
1744	**2055**	1794	**2112**	1844	**2171**	1894	**2227**	1944	**2284**	1994	**2342**	2044	**2402**	2094	**2458**	2144	**2513**
1745	**2056**	1795	**2114**	1845	**2172**	1895	**2228**	1945	**2285**	1995	**2343**	2045	**2403**	2095	**2460**	2145	**2514**
1746	**2057**	1796	**2115**	1846	**2173**	1896	**2229**	1946	**2286**	1996	**2344**	2046	**2404**	2096	**2461**	2146	**2515**
1747	**2058**	1797	**2116**	1847	**2174**	1897	**2230**	1947	**2288**	1997	**2345**	2047	**2405**	2097	**2462**	2147	**2516**
1748	**2059**	1798	**2117**	1848	**2175**	1898	**2231**	1948	**2289**	1998	**2346**	2048	**2406**	2098	**2463**	2148	**2517**
1749	**2060**	1799	**2118**	1849	**2176**	1899	**2232**	1949	**2290**	1999	**2348**	2049	**2407**	2099	**2464**	2149	**2518**
1750	**2061**	1800	**2119**	1850	**2177**	1900	**2233**	1950	**2291**	2000	**2349**	2050	**2408**	2100	**2465**	2150	**2519**

Die *Zahlen* **meiner** „**BI=B-EL**“(= בי = ב-אל **bedeutet:** „**IN MIR=IN Gott**“☺!)
bestehen "**IM-ME(E)R**↻*aus zusammengesetzten Strukturen*"!

Der Ausdruck: „**בארשית באר אלהים את השמים**“ = **GeN.1:1** hat den ***Wert***
913 +203 +86 +401 +395 = 1998 = „**37x54**“ (**54** = 1x2x3x3x3 = 1x2x**27**)! In der Tabelle
sehen wir, dass „**54**“(= „*existierende Öffnung*“) die „**37**. *zusammengesetzte Zahl*“ ist!

JCH UP habe die *Schöpfung* „**IN GeG**↻*eN-Sätzen GeSCH<Affen*“☺! Dies ist auch
einer der Gründe, warum die „**BI=B-EL**“ mit dem Zeichen ב (= בית = „**BI**↻*T*“☺),
d.h. mit einer „*ZW*>**EI**“(= צו-אי = „**Be**↻*fehl eines* **N-ICH**↻*TS*“☺) beginnt!

„*ZW*>**EI**“, **A und Ω**, „**B-ILD**↻*eN*“ „**IM-ME(E)R ANFANG<***U-ND***>ENDE**“,
d.h. der „**Anfang von AL**↻*le-M*“ **I**↻*ST* "**IM-ME(E)R**↻*AUCH*" der „**UP-SCHL**↻*USS*“!

Die „**Vollkommenheit**“ jeder „*DU***AL-I**↻*TÄT*“☺, d.h.
jeder „**vom bewussten Geist**↻*ausgedachten*“ „**POL>ARI**↻*TÄT*“(*siehe* פעל ☺),
WIR↻*D DUR-CH* „**2 hoch 7**“ = 2^7 (→ 27 *Zeichen* ☺) „*ausgedrückt*“!
2^7 = **128**... **ER-GI**↻*BT reduziert* „**11**“ (= א = „**N-ICH**↻*TS*“), „***SPR*-JCH**“ „**EL**↻*F*“☺!

Die „**128.** *zusammengesetzte Zahl*“ **I**↻*ST* **168**. Die ***Summe*** der ***Zahlen*** „**128 + 168**“
„**ER-Ge**↻*BeN*“ die ***Zahl*** „**296**“ und das ist der ***numerische Wert* des** *siebten Wortes*
IN GeN.1:1 → **90 +200 + 1 +5** = הארץ = „*die* **Erde**“!

Beachte:
Der **MENSCH**, אדם, „**I**↻*ST aus* ***Erden-BO***↻*DeN*“(בו-דן = „**IN IHM**↻**SIN<***D Urteile*“☺),
d.h. aus אדמה gemacht!
Die ***Radix*** רץ (= „*rationale Geburt*“) des ***Wortes*** ארץ = „**Erde**“ bedeutet ***des*halb** auch
„**Läufer**“! רצו = **296** =„**6 +90 +200**“ bedeutet „***sein* Läufer**“... *auf Erden*!

296 ist übrigens die „**233.** *zusammengesetzte Zahl*“!
רגל = **233** bedeutet „**B-EIN**↻*U-ND Fuß*“; רגל = „***Ratio*-N-AL**↻*ausgedachte* **Welle**“!

233 ist ***des*halb** auch die ***Zahl*** des עץ החיים, d.h. „**BAU**↻*M der Leben*“!
Dieser Baum wurde **von Gott IM G**↻*Arten EDeN*, d.h. **AUP**↻*Erden,* **gepflanzt**!
233 + 296 = 529 (= 23x23)! Das „**529.** ***Wort***“ meiner „**BI=B-EL**“ **I**↻*ST* **ויטע:**

„***Und es* pflanzte**“(= ויטע... טע bedeutet „*gespiegelter Augenblick*“!) **J**↻*HWH*, **Gott**,
einen Garten in Eden gegen Morgen „**und setzte** *DeN* **MENSCH hinein**“,
„*DeN* **ER**↻*gemacht hat*“(את האדם אשר יצר)“**! (GeN.2:8)**

„**2-9-6**“ steht auch für: **ES W**↻*Erden* „*zwei Spiegelungen aufgespannt*“!☺
Die Erde הארץ = **296**... die „**296.** *zusammengesetzte Zahl*“ in unserer Tabelle
I↻*ST* **370**, d.h. „*logischer(e) Augenblick/Quelle*“!
(ה)שע bedeutet „*nach etwas* **Ausschau halten,** *nach etwas* **trachten,** *sich UM***sehen**“,
aber auch „*Peri-O-DE*“(περι = „**ringsum**“; οδος = „**Weg<***weg*“), „***ST-UN-DE* und Z-EI**↻*T*“!

Die ***Summe*** von **296** + **370**(= **10x37**) **ER-GI**↻*BT* „**666**“! ☺

Die *Formulierung* כעפר הארץ (= **296** und **370**), „*wie der Staub der Erde*“, **IN GeN.13:16**:

“***Und ich will deinen Samen machen*** „*wie den Staub der Erde*“, ***so dass, wenn jemand DeN Staub der Erde zu zählen vermag, auch Dein Same gezählt*** **W↻*Erden* WIR↻*D***”! (**GeN.13:16**)

...hat deswegen auch die Struktur **von 296 + 370 = „666“!**

Die Summe von דבר אלהים אמת = „***Gottes Wort ist Wahrheit***“ = **441 + 86 + 206, ER-GI↻*BT den Wert* 733!**

Die „**733**. *zusammengesetzte Zahl* ist **888**...
und das ist der ***numerische Wert*** **von** Ιησους = **Jesus**, d.h. **von JCH UP**!

IN *der* „UP*solut geistigen* W-EL↻*T der Zahlen*“ ist die „**13. Primzahl**“ die ***Zahl*** „**37**“ und die „**13.** *zusammengesetzte Zahl*“ die ***Zahl*** „**22**“!

n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	**13**	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	**27**
Primzahl	1	2	3	5	7	11	13	17	19	23	29	31	**37**	41	43	47	53	59	61	67	71	73	79	83	89	97	**101**
Zus. Zahl	4	6	8	9	10	12	14	15	16	18	20	21	**22**	24	25	26	27	28	30	32	33	34	35	36	38	39	**40**

Mit dem „***Geh*-HeIM-Wissen**“☺ der „אב לשון“, d.h. ***der göttlichen* „VATER-Sprache“** und der „**BI=B-EL**“, **kann „EIN bewusster *Geist*“ ER*kennen***, wie sich die „**von IHM↻*ausgedachte Gesellschaft*“ *geistig* ENT↻*wickelt***! Das ספר תורה ist ein „***göttlicher* Programm-Code**“, aus dem, gleich ***einem*** „**SIM-*Programm***“, aus einer „**WORT-MATRIX**“ ***unendlich viele*** „**IN<*divi*>*Du*-EL↻*le Ziffern-Welten***“☺, d.h. „***Cyp(h)er-Space-Welten***“☺ „**I-MAGI↻*NÄR alternierend***“ (= נער = „*Jüngling*“) „**ENT<*F*>AL↻*ET***“ **W↻*Erden können*!**

Die ersten beiden ***Zeichen*** **SIN↻*D*** „**AL↻*F***“ und „**B↻*ET***“(= עת = „Zeit“)!

Die Verbindung der ersten beiden ***Zeichen***, אב, **ER-GeBeN** „**D-REI**“ = „**VATER**“ und **AL↻*S*** „**A<B**“ = אב gelesen, „„**AUP<*blühen***“!

Die ***Masse der Menschen***, die ***Du Geist Dir*** "**HIER&JETZT↻*ausdenkst***", ***scheinen*** „**B-EI↻*oberflächlicher Betrachtung***“ ***durchaus den Eindruck zu machen***, ***sie hätten ein eigenes*** „***Bewusstsein***“! Verfügen diese „***Personen***“, (die ***Du*** **AL↻*S*** „***unbewusst träumender Geist***“ „*ZU* פנים **bekommst**“) **WIRkLICHT** über ein ***eigenes Bewusstsein oder müssen sie so sein, wie Du<sie aus-denkst*?**
(פנים bedeutet **zum EIN↻*eN*** „**GeSicht**“ und „**Inneres**“, aber auch „*ZW*>**EI↻*Aspekte***“!
Jede „*wissende Existenz*“ = פן, **I↻*ST NUR ein ausgedachter*** „**Aspekt**“ **von *Dir* SELBST!**)

Es handelt sich „**B-EI AL*le-N Personen und Dingen***“,
die **IN einem *Deiner* Träume *in Erscheinung treten*,**"**IM-ME(E)R*NUR***“
UM „**von *Dir* SELBST*unbewusst-selbst ausgedachte Personen***“, dazu
gehört übrigens auch „***der Leser dieser Zeilen***“, den ***Du Geist* JETZT *dabei beobachten soll*TEST**, **wie** „***dieser Leser***“ ***mit seinem zwanghaft-logischen***
„***Werte-* und *Interpretations-Automatismus***“…
AUP *diese* „***geistreichen* WORTE**“ ***reagiert***!

Bisher warst ***Du geistige Schlafmütze☺ Dir*** „***ZI-EM-L*-ICH s-ich<*er***“:

„**ICH *bin eine selbstständige Person und beurteile für* m-ich *selbst, was* gut *ist oder* falsch, *dazu brauche* ICH *doch Gott nicht*...**
mir* reicht *als Ratgeber ein guter Arzt und ein guter Finanzberater“☹,
denn auf die ist Verlass... sie sind für m*-ich *da, wenn* ICH *sie brauche!

Ein Mensch, der an einen solchen „***geistlosen Schwachsinn***“ ***glaubt***,
weiß nicht, was die ***von ihm geäußerten Worte...***
„***geistreich* VER-DEUTSCHT**“ bedeuten!

***Du* "*Leser-Geist*" WIR*ST* es nach dem gewissenhaften Studium der „OHRENBARUNGEN des J*HWH*“ wissen!**

n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
ABC	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	ך	ם	ן	ף	ץ
Gematria	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	200	300	400	500	600	700	800	900

Warum GI⮌*BT es NUR* fünf und **nicht *sieben oder acht* End-Zeichen?**

JCH UP will ***Dir*** dazu folgende **ER*klärung* GeBeN:**

Die „**REI⮌*He-N-Folge***“ der ***Ziffern*** von „**1 BI⮌*S* 9**“☺ **I⮌*ST***...

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

„**PRIM-Zahlen**“ **SIN⮌*D*** „***unveränder*-L-ICH⮌*E* *Ziffern***“, weil sie nur durch **sICH SELBST⮌*teilbar* SIN⮌*D***! Betrachten wir einmal die neun „**G⮌*Rund-Ziffern***“ **GeN-A⮌*U-er*:**

1 2 3 4<5>6 7 8 ⮌ 9

Die „***Quintessenz***“☺ ***dieser* REI⮌*He*** besteht aus „**5 Primzahlen**“ und „***4 zusammengesetzten Zahlen***“!

Wir sehen, dass die ***Summe*** der **fünf Primzahlen IN *dieser* REI⮌*He*** ein „**ICH(= 10-8) B-ILD⮌*eN***“, denn **1 +2 +3 +5 +7 = 18... ICH = חי = LeBeN**!

Dies* ICH WIR⮌*D durch* +4 +6 +8 = 18**, d.h. ***durch ein* ICH = חי** = „lebendig***“, das **+4 +6 +8 +9 = 27-*hundert* + 1 *Schöpferkraft*** (= 27***00***+1☺) „***selbst BE-spiegelt***“!

18, die ***Summe*** der **fünf Primzahlen**, steht für „***ZW*>EI MAL⮌NEUN**“☺, die ***Summe*** der „***vier zusammengesetzten Zahlen***“
ER GI⮌*BT* 4 +6 +8 +9 = 27, gleich „**D-REI MAL⮌NEUN**“☺!

Einer	***Zehner***	***Hunderter***	
1 2 3 4 5 6 7 8 9	.....	.....	**9**
1 2 3 4 5 6 7 8 9 + **1 2 3 4 5 6 7 8 9**	.....		**18**
1 2 3 4 5 6 7 8 9 + **1 2 3 4 5 6 7 8 9** + **1 2 3 4**	**5 6 7 8 9**	.....	**27**

Das „**22. ALP⮌*H*-B⮌*ET***“☺ besteht aus „**9+9⮌+4**“ ***Zeichen***... ***geistreich*** gelesen bedeutet das „**ICH BI⮌*N zwei* SpiegeLungen⮌+4**“... d.h. „**18⮌+4**“ ***symbolisiert***: „**ICH⮌+ (*logische* ICH-)Öffnung**“!☺

Die ***vierte*** „**PRI⮌*M-Zahl***“ ist die **<*geistige* 5>**, d.h. es handelt sich dabei um die „***Quintessenz* von AL⮌*le-M***“, der „**CHR-I⮌*ST-US* Geist**“! ***Diese Quintessenz kann*** „**sICH SELBST ER⮌*ST DA-NN selbst wahrnehmen***“,

wenn die „5 End-Zeichen“ des „27. ALP<H>AB⥀*ET*“☺ ***geistreich*** in das „22. ALP<H>AB⥀*ET*“☺ ***integriert*** **W⥀*Erden***!

Die „5 End-Zeichen“, ***Position*** **23-27**, stehen ***symbolisch*** für...
23 = ***DeN eigenen*** „GeG⥀*eN-über-liegenden Geist*“, der **WIR⥀*D*** der **20** zugeteilt,
24 = ***die eigene*** „GeG⥀*eN-über-liegende Öffnung*“, die **WIR⥀*D*** der **40** zugeteilt,
25 = ***die*** „GeG⥀*eN-über-liegende Wahrnehmung*“, die **WIR⥀*D*** der **50** zugeteilt,
26 = ***die*** „GeG⥀*eN-über-liegende logische Verbindung*“, die **WIR⥀*D*** der **80** zugeteilt,
27 = ***die*** „GeG⥀*eN-über-liegende Vielheit = Ausgeburt*“, die **WIR⥀*D*** der **90** zugeteilt.

(**20** bedeutet als ***Präfix*** כ (GeN⥀*AU SO...*),„**wie**“(*ausgedacht*) und als ***Suffix*** ך „**Dein**“!
Die **20** steht für das „**HIER**⥀*ARCH-ISCHe*“(ארח = „Weg“☺) „GeG⥀*eN über*“ **von...**
„*Gott<Geist*⥀***log-ISCHeM* Denker < *U-ND dessen ausgedachten Erscheinungen***“!

גנ bedeutet „**D.A.CH**“☺, d.h. „***geistreich ver-*DEUTSCH⥀*T aus-*GeG⥀DACH<*T*“☺!
DA = דע bedeutet „*persönliches* Wissen, *persönliche* Meinung“...
דעך sprich „*dach*“, bedeutet **nicht** *NUR* „verlöschen, verschwinden, vergehen“...
sondern auch „*Dein (persönliches)* Wissen“... ***in Bezug auf*** ***Dein*** ICH!

9 +9 +4	9									9									4				5				
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
ABC	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ ך	ל	מ ם	נ ן	ס	ע	פ ף	צ ץ	ק	ר	ש	ת	ך	ם	ן	ף	ץ
Gematria	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	200	300	400	500	600	700	800	900

5← <4> ←5

27 ist übrigens die „**17.** *zusammengesetzte Zahl*“☺!

„IM 22. ALP<H>AB⥀*ET*“☺ gibt es ***des*halb** auch „*17 feste Zeichen*“ und „*5 Doppel Zeichen*“, das **SIN⥀*D die 5 Zeichen*, die** auch ein סופית „**B⥀*ILD<eN***“, ***des*halb** bekommt **Vater אברם IN GeN.17:5** auch „*ein* ה“ in seinen Namen und **WIR⥀*D dadurch zu* אברהם**:

“Und nicht soll hinfort dein Name „**AB-RaM**“(= אברם = „**Erhabener Vater**“) heißen, sondern „**A⥀*BRaHaM***“(= אברהם = „**Schöpfer⥀*einer äußeren Menge***“) soll dein Name sein; denn „**zum Vater⥀*einer Menge Nationen***“ habe ich dich gemacht.” (**GeN.17:5**)

Nachdem wir die „5 End-Zeichen“ in das „22. ALP<H>AB⥀*ET*“ zurückgeholt haben, endet es mit dem ת.

Betrachten wir einmal, was die Zeichen **23, 24, 25, 26** und **27** ergeben, wenn man sie **IN *fünf*⥀*übereinanderliegenden Ebenen*** „***paarweise* addiert**“:

5. Ebene = 400
4. Ebene = 196 + 204 = *400*
3. Ebene = 96 + 100 + 104 = *300*
2. Ebene = 47 + 49 + 51 + 53 = *200*
1. Ebene = 23 + 24 + 25 + 26 + 27 = 125 = „*Affines* כה“

Das wird auch durch ***die Multiplikation*** *der Quadrate* **der** *vier* und *fünf* ausgedrückt:

$$4^2 \text{ x } 5^2 = 16 \text{ x } 25 = 400 = \text{ת}$$

3² + 4² = 25 = כה → √25 = +5 –5! Aus der √כה „**ENT**↻*springen Gedanken-Wellen*“ die "**IM-ME(E)R**" aus einem „*selbst-lo-***GISCH***(↻T)-konstruierten*“☺ (גישה bedeutet: „*Lösungsansatz, Betrachtungsweise, Einstellung, Herangehensweise, Verfahren*“!)
„***inner*halb-***Wissen*“ und der damit *ausgedachten* „*außer***halb-***Wahrnehmung*“ besteht!

Die ***Summe*** der „*paarweise* **zusammengefassten**“ **End-Zeichen**, „**ER**↻*G-E-BeN*“ "*am geistigen Konzentrationspunkt* → 400 = ת"☺!																										
																										400
																								196	204	
																							96	100	104	
																						47	49	51	53	
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	**23**	**24**	**25**	**26**	**27**
ABC	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	ך	ם	ן	ף	ץ
Gematria	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**20**	**30**	**40**	**50**	**60**	**70**	**80**	**90**	**100**	**200**	**300**	**400**	**500**	**600**	**700**	**800**	**900**
	9									**9**									**4**				**5**				

25² (= **625**) → **√625 = +25–25** → = +כה–כה!
כהה bedeutet „**Heilung**↻*einer aufgerissenen Wunde*“ und „*DuN-***K-EL** **W**↻*Erden*“☺
כה bedeutet „**hier, jetzt** ***und*** **so**“(„*wie wahrgenommen*“...*auf etwas Sichtbares hinweisend*);

Warum müssen die fünf סופית**-Zeichen** auf die ***Positionen*** **11**, **13**, **14**, **17** und **18** des „**22. ALP<H>AB**↻*ET*“ ***integriert*** **W**↻*Erden***?** Hierfür gibt es natürlich einen „**ARI**↻*TH-M-ET-ISCHeN*“ **G**↻*Rund***!** *UM dies sichtbar* zu machen, „*rollen*“ wir ganz einfach die „**PR-IM**↻*SEquenz*“ entlang dieses Alphabets. Die „**22. Primzahl**“ **entpuppt** sich **AL**↻*S* ת = **73**, mit dem das „**22. ALP<H>AB**↻*ET*“ „*E-ND-***ET**“(= עת = „**Zeit**“☺)!
AUP ***diese*** **Weise** **W**↻*Erden diese Zeichen* in eine ***imaginäre*** „*illusionäre Bewegung*“ **gesetzt**!

n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	**11**	12	**13**	**14**	15	16	**17**	**18**	19	20	21	**22**	23	24	25	26	27
ABC	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ ך	ל	מ ם	נ ן	ס	ע	פ ף	צ ץ	ק	ר	ש	ת	ך	ם	ן	ף	ץ
Primzahl	1	2	3	5	7	11	13	17	19	23	**29**	31	**37**	**41**	43	47	**53**	**59**	61	67	71	**73**	79	83	89	97	101

Wenn wir die „***neuen Platznummern***“ der *fünf integrierten* **End-Zeichen** addieren, dann „**ER-GI**↻*BT*“ das **auch** **73** = עג! ען-ן bedeutet „*Quell-Geist<aufgespannte Existenz*“, darum bedeutet עגון (= „*EGO<N*“) auch „*Verlassen* ***(des Ehegatten(= Geist) ohne Scheidung)***“☺!

11 + 13 + 14 + 17 + 18 = 73

Es **SIN**↻*D auch andere Kombinationen möglich*, *UM* **73** zu bekommen. Wenn man die **11., 13., 14., 17.** und **18. Primzahl**, d.h. **29, 37, 41, 53** und **59** ***zusammenzählt***, „**ER-GI**↻*BT das* **219**“!

29 + 37 + 41 + 53 + 59 = 219

„*Rationale göttliche Spiegelung*“ = **219 = 3x73**, d.h. „**D-REI**↻**x73**“☺

n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	**11**	12	**13**	**14**	15	16	**17**	**18**	19	20	21	**22**	23	24	25	26	27
ABC	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ ך	ל	מ ם	נ ן	ס	ע	פ ף	צ ץ	ק	ר	ש	ת	ך	ם	ן	ף	ץ
Primzahl	1	2	3	5	7	11	13	17	19	23	**29**	31	**37**	**41**	43	47	**53**	**59**	61	67	71	**73**	79	83	89	97	101

Wir sehen, dass auch die ***Summe*** der **Primzahlen**, die den ***neuen Positionen*** der סופית-*Zeichen* entsprechen, die „**D-REI**↻*faltigkeit von 73*“☺ ergeben!

Diese „***imaginäre*-D-REI**↻*faltigkeit*“ steht für die „**ECK**↻*Spiegelungen*“ (= „**D-REI**↻**x9**“), die „*DeN wahrnehmbaren Teil*“ des ***geistreichen*** **AUP**↻*baus* des **Schöpfer-Alphabets** (**3x9**)... und darum auch einen ***wesentlichen Teil*** der תורה darstellen. **B-EI AL**↻*le-N Arten* von *wahrnehmbaren* „*mathe-mat-ISCHeN Realitäten*“☺ „**spielt**“ darum die „**D-REI**↻*faltigkeit der 73*“ **eine sehr** „**W-ICH<*T*>IG**↻*He Rolle*“☺:

Summe der ***neuen Positionen*** der ***integrierten*** סופית-**Zeichen** I↻*ST* **73**:											**11**	+	**13**	**14**	+		**17**	**18**	=	**73**					
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
ABC	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ ך	ל	מ ם	נ ן	ס	ע	פ ף	צ ץ	ק	ר	ש	ת	ך	ם	ן	ף	ץ
Gematria	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**20**	**30**	**40**	**50**	**60**	**70**	**80**	**90**	**100**	**200**	**300**	**400**	**500**	**600**	**700**	**800**	**900**
Primzahl	1	2	3	5	7	11	13	17	19	23	**29**	31	**37**	**41**	43	47	**53**	**59**	61	67	71	**73**	79	83	89	97	101
Summe der **Primzahlen** auf der ***Position*** der ***integrierten*** סופית-**Zeichen**:											**29**	+	**37**	**41**	+		**53**	**59**	=	**219**	.....	..... **219 = 3x73**					

Wenn man die „***neuen Platznummern***“ der ***integrierten*** סופית-*Zeichen* ebenfalls ***pyramidenförmig*** in „*polaren Synthesen*“ **vereinigt**, „**ER-GI**↻*BT das* **233**“!
Die ***Differenz*** *ZW-ISCHeN* **125** - **73** = **52** = בן! Die „**52. Primzahl I**↻*ST* **233**“!

| | | | | | | | | | | |

Das „**ALP**↻*H-A*↻*BET*“ und das „*geschriebene* **WORT**“(= תבה = „*Du wirst in ihr* ***sein***“)
I↻*ST* „**der BAU**↻*M des Lebens*“, **ER hat die AUP**↻*BAU-Form* „**9-9-4**“, dies wird durch die **22** ***Zeichen*** ausgedrückt:

Einer		***Zehner***		***Hunderter***
(1 +2 +3 +4 +5 +6 +7 +8 +9)	**+**	**(1 +2 +3 +4 +5 +6 +7 +8 +9)**	**+**	**(1 +2 +3 +4) =**
45		**45**		**10**

45 + 45 + 10 = 100 (קוף)

90 + 10 = צי = „*meine (Wieder-)Geburt*“...
„**AL**<*S Menschen-*קוף“(= Affe), d.h. „**AL**<*S* ***maskierter J***↻*HWH-Joker*!“☺
(Der „***volle Wert***“ „*des maskierten* **J**↻*HWH-***QUP**“☺... קוף = „**100 + 6 + 80**“ ist **186**!☺)

Das „**ALP**↻*H-A*↻*BET*“ **I**↻*ST eine Komposition* von **Zahlen und Zeichen**!

Die „**100.** *zusammengesetzte Zahl*“ **I**↻*ST* **133**! קוף-גל **I**↻*ST eine affine* „*Affen Welle*“!
100 + 133 ER↻*GeBeN* **233**! Das **WORT Gottes** wird durch das „**ALP**↻*H-A*↻*BET*“ „*ausgedrückt*“ und ist der „**BAU**↻*M des Lebens*“!
(Für „*ausdrücken und aussprechen*“ steht חוה, das bedeutet auch „**ein ER**↻*lebnis haben*“, חוה **I**↻*ST auch der Name unserer* **BI**↻*BL-ISCHeN* „**Eva**“!)

Der erste Vers der „**BI=B-EL**“ beschreibt „*die Schöpfung*“ ***Deiner*** „***Du-AL***↻*I-TÄT*“!
IM ER↻*ST-eN Vers* **WIR**↻*D* die „**W-EL**↻*T der Gegensätze*“ beschrieben, die „**ER**↻*SCH-AFFUNG von Himmel und Erde*“! ***Des*halb** beginnt ***dieses BUCH*** mit einem ב... und das steht auch für *die Ziffer* **2** = „*ZW*>**EI**“! Das Zeichen ב nennt man בית, ***SPR*-ICH** „**BI**↻*T*“… und בית bedeutet **nicht** *NUR* „**H**↻*AUS*“, sondern auch... **AUP die** „*Quintessenz* **H**“ ***eines* bewussten *Geistes*** bezogen: „**IN MIR I**↻*ST eine Erscheinung*“!

Dein „*geistiges* **H**↻*AUS*“ **I**↻*ST ZUR Zeit* ***eine* von *Dir*** „*selbst-logisch konstruierte*“ „**W-EL**↻*T polarer Gegensätze*“... die ***Du*** meistens „*NUR* ***einseitig*** *betrachtest*“!

„**IM**↻*sieb-TeN W-Ort*“ des ***Schöpfungssatzes*** (= הארץ) bekommst ***Du Geistesfunken Deine eigene***, „*selbst-logisch-*konstruiert<*ausgedachte*“ „***Du-AL***↻*I-TÄT*“ *zu* פנים!☺

„*Die Erde*“ = הארץ = **90 +200 +1 +5 = 296**!
Dies **kann auch** „**IN**↻*einer 7er-Form*“☺ *ausgedrückt* **W**↻*Erden*!

$$ב^{7} = 2x2x2x2x2x2x2 = 128.$$

Die „**128.** *zusammengesetzte Zahl*“ **I**↻*ST* **168**(= **EIN** „*affines raumzeitliches* ה“!)!
Die ***Summe*** von **128 + 168 = 296**... „**G**↻*le-ICH dem Lebenslauf*“ des *siebten Wortes* הארץ !

WIR ***wissen***, dass **296** die „**233.** *zusammengesetzte Zahl*“ **I**↻*ST*!

JCH UP kann **nicht** „**GeN↻*UG betonen***“☺, ***dass* GeN.1:1** („**1/1** = „**EIN↻*S***“☺) „***DeN* GeN↻*ET-ISCHeN Code***“(= קוד und צפן = „***Geburt einer wissenden Existenz***“☺!), d.h. „**AL↻*le mathe-MaT-ISCHeN Strukturen***“ enthält, die ***Du*** auch an vielen anderen Stellen „**IN↻*der* תורה**“ finden **WIR↻*ST***:

GeN.1:1																									
128. = 2x2x2x2x2x2x2				**64.** = 2x2x2x2x2x2			**32.** = 2x2x2x2x2					**16.** = 2x2x2x2		**8.** = 2x2x2					**4.** 2x2			**1. ב-2**				
7.				**6.**			**5.**					**4.**		**3.**					**2.**			**1.**				
die Erde				***U-ND Du***			**der Himmel**					**DU***		**GOTT אל-הים**					**ER↻*stellt***			**IM Anfang**				
28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
ץ	ר	א	ה	ת	א	ו	ם	י	מ	ש	ה	ת	א	ם	י	א	ל	א	א	ר	ב	ת	י	ש	א	ר	ב
90	200	1	5	400	1	6	40	10	40	300	5	400	1	40	10	5	30	1	1	200	2	400	10	300	1	200	2
296				**407**			**395**					**401**		**86**					**203**			**913**				
2701																											
„**128.** ***vielteilige Zahl***“ = 168 ..... **128** + 168 = 296 = **הארץ**! ***Deine* HOLO↻*FEELING* AUP↻*GaBE***: „***W↻Erde ZUR* ER↻*DE***“! ☺																											

Mit der „**ACHT**“ beginnt eine ***neue*** „**Oktave**“!
„**ACHT↻*He***“ **AUP↻*die Tatsache***, dass auch „***das 7. Zeichen***“
dieses Verses ein* ב**, d.h. „**EIN↻*He ZW>EI I↻ST! ☺

„**IM Anfang**“...
die „**1.** ***zusammengesetzte Zahl***“ = 4 = ד = „***eine TÜR*-Öffnung**“!

„**ER↻*stellt***“...
die „**4.** ***zusammengesetzte Zahl***“ = 9 = ט = „**das AUP↻*spannen einer Spiegelung***“!

„**אל-הים**, d.h. **GOTT, DAS MEER**“...
***mit seiner* אלה-ים**, d.h. mit ***seiner* „*Beschwörung* des MEERES**“...
die „**8.** ***zusammengesetzte Zahl***“ = 15 = יה, „***seine* göttL-ICH↻*He Wahrnehmung***“!

„**A↻*T***“, das bedeutet: „**DU↻*selbst***“(= את) **BI↻*ST***...
die „**16.** ***zusammengesetzte Zahl***“ = 26 = יהוה, „**DU↻*selbst* BI↻*ST* J↻*HWH***“!
(**את*** steht auch für ***DeN grammatik-AL↻*ISCHeN* „4. Fall**“ = „**W↻*eN-Fall***“ **?**)

„**Der Himmel**“...
die „**32.** ***zusammengesetzte Zahl***“ = 48 = מה, „***MeCH-ANI-SCH ausgedachter Himmel***“!

„***U-ND Du selbst***“(= ואת) **BI↻*ST NUR eine* 64**, d.h. eine „***raumzeitliche Öffnung***“...
die „**64.** ***zusammengesetzte Zahl***“ = 88 = חף, d.h. „***Du* BI↻*ST* freigesprochen**“☺!
(חף = „**freigesprochen *und UN-schul-DI-G***“... ***gespiegeltes* פח** bedeutet „(„***vor<SICH<T***“) **FALLE**“☺!)

(**BI↻*ST***) „**die Erde**“ und die steht für die...
„**128.** ***zusammengesetzte Zahl***“ = 168 = ק-סה = „***affines* R-*EDEN, logisch* sprechen**“!

☺

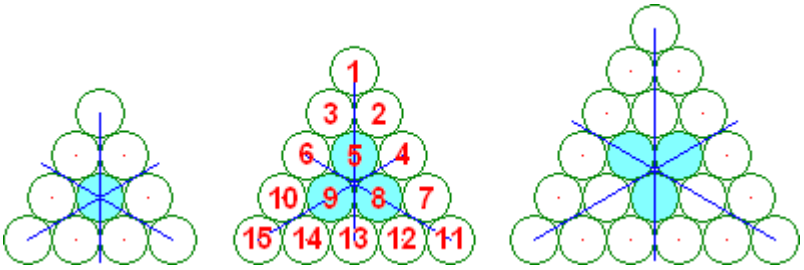
Betrachten wir einmal die „**22**“ „**IN *einem imaginären* D-REI-ECK**“, das aus „**5 *Ebenen***“ besteht. **B-EI *diesem*** „**D-REI-ECK**“ befindet sich „**IN *der* MITTE**“ eine „**Trinität**“: die „***Quintessenz* 5 +8 +9 = 22**“!

„**D5**“ besteht aus „**15 Einheiten**“ und „**5 *Ebenen***“!
Die ***Summe*** des ***Zentrums*** ist „**5 + 8 + 9 = 22**“. Die ***Summe*** seiner "**ECK-P↻*UN*-KTE**"(כתה bedeutet „*(Schul-)*Klasse und SCHUL<Z>IM-ME(E)R"!☺)
I↻*ST* „**1 + 11 + 15 = 27**“, d.h. „**EIN↻*S* + EL↻*F* + JH**“☺! Die ***Summe*** der „***einzelnen Ziffern***“ dieser "**ECK-P↻*UN*-KTE**" **ER-GI↻*BT*...**

„**1+ (1 + 1) + (1 + 5) = 9**“!

1 +2 +3 +4(= 10) **+ 5 = 15 = יה = JH = „*deus trinitas*“**(= „**GOTT D-REI↻*Zahl***“)!

Die „***vierte* Primzahl**“ ***ist die* >5<**, darum hat ein „**D-REI-ECK**“, das aus „***4 Ebenen***“ besteht, ebenfalls die **<5> in seiner Mitte stehen**!



D4 D5 D6

Der „**SCH-WER-*Punkt***“(???...„***אל↻NaTüR-Licht***“!☺)
von D4 I↻*ST* darum auch die **<5>**...
dagegen befindet sich bei **D5** auch „**IN der Mitte**“ der „**Trinität**“:
„***Quintessenz* 5 +8 +9**“...

und der „**SCH-WER-*Punkt***“ **von D6 I↻*ST*** die „**Trinität**“ „**8 +9 +13**“...
„**ACHT<+*Neu-N*>+ אהבה(= LIEBE)**“ **ER-GI↻*BT* 30** !
(**30** = למד bedeutet „**ER↻*fahrend, lernen***“ und „***Ochsen*-ST>ACH-EL**“☺ →
(Das lat. ***Wort*** „***centrum***“, = „κεντρον“, bedeutet genaugenommen „***Stachel***“...
„***centrum***“ wird aber „***übertragenerweise***“ mit „**K-REI↻*S-Mittelpunkt***“ übersetzt!)

Dies ist eine sehr wichtige Beziehung, die **IN JCH UP↻*S*** „**UNI↻*versum***“
„**WIR↻*KT***“(כת bedeutet „**GR-UP↻*PE*, Sekte, *(persönliches)* Glaubensbekenntnis**“!)!

Die ***Summe*** der ***ersten vier* Primzahlen I↻*ST* 11** = „**EL↻*F***“(1+2+3+5 = **11**)
und die ***ersten fünf* Primzahlen** „**ER-G-BeN**“ **18** = „**ICH**“(1+2+3+5+7 = **18**)!
Das **SIN↻*D*** die „***neuen Positionsnummern***“ des ***ersten*** und des ***letzten integrierten* End-Zeichens**: ך (steht an **11. *Stelle***) und ף (steht an **18. *Stelle***)!

Die „***Positionsnummern***“ der ***anderen*** **DREI⮌*End-Zeichen*** befinden sich **IN der Mitte *von* D5**:

5 + **8** = **13**(= ם), **5** + **9** = **14**(= ן) und **8** + **9** = **17**(= ף).

n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
ABC	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ ך	ל	מ ם	נ ן	ס	ע	פ ף	צ ץ	ק	ר	ש	ת	ך	ם	ן	ף	ץ

Die „***neuen Positionsnummern***“ des ***ersten*** und des ***letzten integrierten*** **End-Zeichens** ergeben: **11 + 18** = „**29**“... und ***diese Zahl*** hat nicht nur die Quersumme „**EL⮌*F***“, sondern ist auch die „**EL⮌*F TE***“☺ **Primzahl**!

Die ***Summe*** der „***neuen Positionsnummern***“ der anderen drei ***integrierten*** **End-Zeichen**: **13** +**14** +**17** = „**44**“ (= ילד = „***gött*-L-ICH⮌*E Licht-Öffnung***“).
(**4**/**4** = „**EIN⮌*S***“... ילד bedeutet „**gebären, Kind, Leibesfrucht**“)

Die „**44**“ ist übrigens die „**29. *zusammengesetzte Zahl***“!☺

29 bedeutet: „**WIE (*zwei*) GeG⮌*eN-über-liegende* Spiegelungen**“!
(**2**/**9** = **0,*22222***...)

Wenn ***Du* VOR *Dein*** „**פנים**“☺ ***NUR Deine*** „***linke* יד**“(**14** > **5**) hältst, bekommst ***Du kleiner* J⮌H auch *NUR*** „**5 Finger**“(= חמש אצבעות) „**von *Dir* SELBST**“ zu „**S-EHE⮌*N***“...
ER⮌*ST* wenn ***Du*** auch ***Deine*** „***rechte* יד**“(**14** > **5**) „**BeACHT⮌*est***“, d.h.
ER⮌*ST* wenn ***Du* B-EI⮌*DE* ידים *zusammen*** „**BET®ACHT⮌*est***“☺,
BI⮌*ST Du* EIN *vollkommen* bewusster J⮌*HWH*:

„***Linke* יד>ICH<*rechte* יד**“ = **J⮌*HWH*** ☺**!**

Du Geist*, der *Du "**IM-ME(E)R BI⮌*ST***", „**BET®ACHT⮌*est***“☺
„**IM בית**“ ***Deines*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstseins***“ ***Deine eigenen,***
„***selbst-lo-GISCH<T ausgedachten Gedanken-Wellen***“!

EIN bewusster J⮌*HWH* WIR⮌*D* "**IM-ME(E)R⮌*beiden Wellen-Hälften***"
seine „**BeACHT⮌*UNG schenken***“, denn „**AL⮌*le-S was außer*halb**“ von
„**IHM SELBST⮌*ZU sein scheint***“, ***befindet sich*** „**de facto**“...
„**IM-ME(E)R *inner*halb**“ ***seines*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstseins***“!

Die „*AM-TIER<Ende* יד GOTTES“☺

IN GeN.1:1 WIR↻***D DA-S* **ER**↻***STe sichtbare*** „**Hand-EL**↻*N*“
von אל-הים ***ausgedrückt***!
JCH UP beginne mit „**GeN.1:1**“(= „**EIN**↻*S*“)
die „***gött*-L-JCH**↻*He C-re-*↻*ation***“(= „**GeN-ER**↻*ation*“) ***meines***
„**UNI**↻*versum-S*“! Wenn **JCH UP** ***etwas*** „**ER**↻*SCH<Affe*“, mache
ICH↻*DA-S* "**IM-ME(E)R**"☺ **mit *zwei*** „ידים“(= 64 = „*raumzeitliche Öffnung*“)!

Die „**BI=B-EL**“ sagt „***Dir*/*Tier***“(= "***Geist*/*Leser***"), dass „***Du*/*gespiegelte Person***“
„**IM B-ILD**↻*He*“ **Gottes** „**ER**↻*SCH-Affen*“☺ **BI**↻*ST*!

IM Anfang = בראשית = **400 +10 +300 +1 +200 +2 = 913**

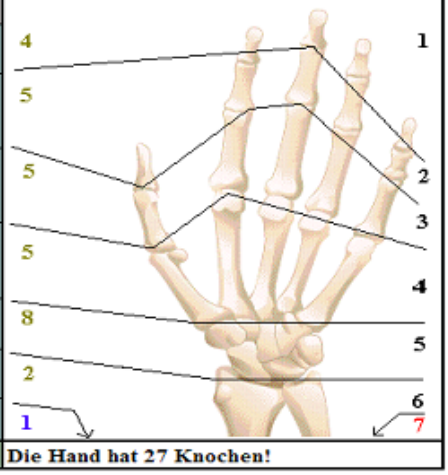
9+1+3 = 13 > 1+3 = 4

Der ***reduzierte Wert*** von **בראשית I**↻***ST somit 4***!

Betrachten wir doch einmal **die** יד ***einer*** „***Menschen-Persona***“:

Die Übereinstimmung von Gen 1:1 und der menschlichen Hand!

1	IM Anfang	בראשית	913	13	4
2	erschafft	ברא	203	5	5
3	GOTT	אלהים	86	14	5
4	* "WeN"? (DU bist...?)	את	401	5	5
5	DeN Himmel	השמים	395	17	8
6	und * DU	ואת	407	11	2
7	die ER<DE!	הארץ	296	17	1+7=8
28			2701	82	37



Die Hand hat 27 Knochen!

Die ***reduzierte Zahl*** 4 von **בראשית ER-GI**↻***BT*** die Anzahl der
„***Fingerspitzen***“(= קצות-אצבעות)!

Beachte: Der „***Daumen***“(= בהן = „***in ihnen***“ -*fem*) **hat einen *Knochen* weniger**!
(„***Knochen***“ = עצם bedeutet auch „**SELBST**“ und „**K-ER**↻*N*“→ קרן = „**H-OR**↻*N und Ecke*“)

Die ***Zählung*** der „**WORTE *und Knochen***“ ***läuft synchron***... bis wir
unseren ***ausgedachten*** „***Ober-arm***“(= זרוע = 283) „**ER-REI-CHeN**“☺!

Die „**B-EI**<*DeN Oberarme*“ bestehen aus jeweils „*NUR einem Knochen*“
und die „**B-EI**<*DeN Unterarme*“ bestehen aus jeweils „*zwei Knochen*“,
d.h. ein „**EIN**<*ZeL-N-er* **Arm**“ besteht aus „**D-REI**↻*Knochen*“,
danach folgen die „**8 Hand-Wurzel-Knochen**“(= יד-שרש-עצמות),
deren ***Anzahl*** genau ***der Zahl*** „*der Erde*“(= הארץ >8) **ENT**↻*spricht*!

HIER eine „**JETZT**↻*ausgedachte Röntgenaufnahme*“ ***einer*** אנש יד mit
den „*medizin-ISCHeN*“ **B**↻*E-Zeichnungen* der „**8** יד-שרש-עצמות“:



A „**Kahnbein**“ (***Os scaphoideum*** → „*scaphium*“ = „**B-ECK**↻*eN*“☺)
B „**M-ON-D**<*B-EIN*“ (***Os lunatum*** → „*luna*“ = „**M-ON-D**<*Schein*“☺)
C „**D-REI-ECK**↻*S-B-EIN*“☺ (***Os triquetrum***)
D „**ERB**<*SE(h)N-B-EIN*“☺ (***Os pisiforme***)
(ערב = „**A**↻*BeN*<**D**“ „**4. P**↻*L-age*“(**in** מצרים“), „**Ge**↻*M-ISCH, M*↻*ISCHeN*“!☺)

E „***Großes* VI-EL-ECK**↻*B-EIN*“ (***Os trapezium***)
F „***Kleines* VI-EL-ECK**↻*B-EIN*“ (***Os trapezoideum***)
G/**G** „**KOPF**↻*B-EIN*“ (***Os capitatum***→ „*capitalis*“ bedeutet „*töd-L*-ICH“!!!)
H/**H** „**HaKeN**↻*B-EIN*“(***Os hamatum***→ „*hamatus*“ = „***mit Haken =* ו *versehen***“)
(„*B-EIN*“ steht "**IM-ME(E)R**↻*für* **polares** עין/אין“, d.h. **für** „*polare*, **nicht existierende** *Gedanken-Wellen*“, bzw. für einen „*polaren* **Trümmerhaufen von Existenzen**“... und
„*NaTüR*-L-ICH“ auch für ***Dein*** *selbst-ausgedachtes* „*LE*<*ID*“, d.h. ***Dein*** „*B-EIN*“!)

Die ***Summe*** der ***reduzierten*** 7 ***Worte*** aus **GeN.1:1 ER-GI↺*BT***: 4+5+5+5+8+2+8 = **37**

Wenn ***Du*** in einen **Spiegel** „***blick<ST***“, „**SI-EHE↺*ST***“ ***Du Geist*** (***und nicht Dein Gehirn!***) **IN** ***diesem*** „**AuGeN↺*Blick***“ ***Deine momentanen*** „***Menschen-ich-Persona***“ und die hat „***bekannt-L-ich***“... **nicht** ***NUR eine Hand***, sondern „***zwei gespiegelte Hände***“ = ידכים, darum ergibt auch ***die Zahl*** **37** „***selbst-gespiegelt***“ den ***Gesamt-Wert*** von **GeN.1:1** !

Die **Spiegelung ER↺*folgt symmetrisch***, genau so, wie sich zwei ידכים ***spiegeln***, ***spiegelt*** sich “**37 | 73**“... 37+73 = **110** = **100+10** ***symbolisiert***: „***Affinität Gottes***“!

In der ***Geometrie*** bezeichnet man eine „***strukturerhaltende Spiegelung***“ **AL↺*S die Affinität eines*** „***affinen Raumes***“(= das **I↺*ST eine*** „***Zeichen-Ebene***“☺ oder ***ein*** „***dreidimensionaler Anschauungsraum***“) „**auf sICH *selbst***“... **besser:** „**AUP↺sICH *selbst***“☺! Der Begriff „***Affinität***“ „***UMfasst*** und **ver-AL↺*L-ge-mein-er<T***“ den Begriff der „**Ähn-*L*-ICH-*keit***“(„***ähneln = G-Leichen***“ = דמה → אדמה = „***Erde,* BO↺*DeN***“ = בו-דן☺), bei der zusätzlich ***die Verhältnisse*** beliebiger „***STR-Ecken-Längen***“ und ***die Maße*** von „**Winkeln**“ erhalten bleiben! Eine „***Affinität***“ ist somit eine „**BI↺*jektive affine* SELBST-A↺*B-B-ILD-UNG***“☺ eines „***affinen Raumes***“ der ***Dimension*** (**n**) ***in DeN Raum selbst***!

Durch die אלה-ים, d.h. durch die „**Beschwörung *des* MEERES**“, welche ***ein*** רוח ***tätigt***, „**WIR↺*D Himmel und Erde***“ „**IM MEERES<*SP*>IE-GeEL↺*gespiegelt***“☺... „**WIE OBeN↺*SO auch gespiegelt UN-TeN***“☺, wie „**der B-ER-G<*SO DA-S T*>AL**“☺!

"IM Anfang schuf GOTT *DeN Himmel und die Erde*"

בראשית ברא אלהים את שמים ואת הארץ

296 + 407 + 395 + 401 + 86 + 203 + 913 = 2701

2701 = 37x73... der ***reduzierte Wert*** von „**37 | 73**“ ist „**10 | 10**“, d.h. יד | יד = **5 | 5**



Das „**11. *Zeichen***“, das כ (= **20** = „**10 | 10**“, d.h. „יד | יד“) ***symbolisiert*** eine ***aktive volle*** „**Hand**“(***<L-UNG***) = כף = **20 +80 = 100** = קוף = „***Affinität***“!

כף bedeutet „Kap *und* (MEERלES-)*FeL<SE(e)N*“((א)פל = „Wunder“), aber auch „WIE Wissen“☺... das IN *Deinem* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ „INל*Form raumzeitlicher Vor-STe(h)-Lungen auftaucht*“...die ALל*le NUR Deine selbst-logISCH* „*ausgedachten* Hand-*Lungen*“ SINל*D*!☺ („*Lunge*“ = ראה ***bedeutet auch*** „S-EHEל*N*“; ראי = „Spiegel“!)

כף *trennt* „WIE(*urteilendes raumzeitliches*)Wissen“ „HIER<*U-ND D-Ort*“... כף *verbindet* „WIE(*göttliches*)Wissen“ ALל*le* „HANDל*L-UNG<eN*“!

Das **WORT** כף setzt sich aus dem **11.** und dem **26.** ***Zeichen*** des Alphabets zusammen, d.h. aus „ELל*F* **und** Jל*HWH*“☺... **11+26 = 37** ! **37** Iל*ST* „G<*le*>JCH *der Summe*“ der ***reduzierten Anzahl der Worte*** von **GeN.1:1**:

n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
ABC	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	ך	ם	ן	ף	ץ
Gematria	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	200	300	400	500	600	700	800	900

„EIN *geistreiches Gotteskind*“(= י = 10) Iל*ST* „EIN *kleiner* Jל*HWH*“, ***der*** IN ***seinem*** „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ ***seine eigenen geistigen*** „HANDל*L-UNG<eN*“, d.h. ***seine eigenen*** כף-כף ***betrachtet***...
כפה bedeutet übrigens „K-UP<*P*>EL“(*P* = 80 = 40+40 = מים☺) und „K-UPל*PE*“, aber auch „AUP<*ZW*>IN-GeN, AUPל*oktroyieren*, AUPל*ST-ÜL-PeN*“(*ZW*= צו= „Beל*Fehl*“)!

כפים bedeutet „*aktive* HAND(ל*L-UNG<eN*“. IN der „BI=B-EL“ findet man davon oft nur die ***Kurzform*** כפי, z.B. in **Ex 29:24**:

“... „und *LE-GE*“(= ושמת) „das ALל*le-S* AUP die Hände“(= הכל על כפי) ***Aarons und auf die Hände seiner Söhne, und webe es...***
„AL*S Webopfer*“(= תנופה bedeutet ***in seinen grammati-kal-ISCHeN Formen:***
„*weben, darüber fahren, (hin und her) fahren, besprenkeln, sprenkeln, winken, wehen, (hin und her) schwingen, (mit der Hand) winken oder (die Hände) schütteln, ausgießen oder ausstreuen, geschwungen (*Wל*Erden), geschwenkt sein*“!)
„vor Jל*HWH*!”(= לפני יהוה)“!

Die ***Summe*** von כפי ist: **10 + 80 + 20 = 110**. Diese ***Zahl*** ist gleich der ***Summe*** der ***Faktoren*** von **GeN.1:1**: **37+73 = 110** = (א)קי = „Das Erbrochene, Ausgespiene“!

Wisse, mein Kind:

= אף ידי יסדה ארץ וימיני טפחה שמים קרא אני אליהם יעמדו יחדו

“***Meine* Hand** hat die *Erde* GeGל*ründ-ET*, **und *meine* rechte** hat *DeN Himmel ausgespannt*; **was ICH rufe**, „Gott, das MEER“ lässt es (*für einen Moment*) „*konzentriert, bestimmt zusammen-stehen*“!(**Jes 48:13**)

Die „G↻*ründ-UNG der Erde*“☺ = יסדה ארץ hat den ***Wert***:
(90 +200 +1) + (5 +4 +60 +10) = 370 (10x37)

„*Grün-DUN-G*“☺ = מוסד = 4 +60 +6 +40 = **110** = „100-10“(siehe **Jes.28:16**)

“**8** „**Die LIEBE ENT↻*SCH-Wind<ET* N-IM-ME(E)R**“☺ ; ***seien es aber*** (*raumzeitliche*) ***Prophezeiungen***, ***sie* W↻*Erden weggetan werden***; ***seien es* Sprachen**, ***sie* W↻*Erden* AUP↻*hören***☺; ***sei es*** (*weltliche*) **ER↻*kennt-NIS***, ***sie* WIR↻*D weggetan werden***!
9 Denn WIR ER*kennen* *stückweise*, und WIR prophezeien *stückweise*!
10 Wenn aber das Vollkommene *gekommen sein* WIR↻*D*, so WIR↻*D* *DA-S*, was *stückweise* I↻*ST*, WEG↻*getan* W↻*Erden*!
11 AL↻*S* ICH *ein Kind* (in der MATRIX) *war*, redete ICH *wie ein Kind*, DACH<*TE wie ein Kind*, urteilte *wie ein Kind*;
AL↻S ICH EIN MANN wurde, T*A*T ICH WEG↻*was Kind<ISCH war*!
12 Denn WIR SEHE↻*N* JETZT↻*Du*RCH EIN↻*eN* Spiegel, *undeutlich*, dann aber von פנים *zu* פנים! JETZT ER*kenne* ICH↻*stückweise*, *dann aber* W↻*Erde* ICH ER*kennen*, gleichwie auch ICH ER*kannt* WORT↻*eN* BI↻*N*!
13 N↻*UN* aber B↻*Leib<T Glaube*, H↻*offnung*, LIEBE, *diese* D-REI;
***die* größte *aber von diesen* I↻*ST* die (UP*solute*) LIEBE!**”
(1 Korinther 13:8-13 ELB)

IM AL↻*TeN* עברי WIR↻*D* כף *durch* 🤚 *dargestellt*,
das **SIN↻*D die Symbole* „*eines Mundes mit einer Handfläche*“,!**

„**GOTT WIR↻*KT Du*-RCH *DA<S* WORT**“ **IN *seinem* „*Mund*“** = פה =
„**HIER**“... und ***Du*-RCH** das „*Aus-sprechen*“(= חוה☺) ***dieser* „W↻*Orte*“!**

„**GOTTES↻*R-EDEN* und *sein* HAND-EL↻*N* SIN↻*D* EIN↻*S***“! Durch **37x73 WIR↻*D* das *Handeln meiner Geistesfunken*** (= ***kleine Götter***) und durch **37x37 die *geistreiche Aktivität* des Geistes** (רוח אלהים) **dargestellt:**

GeN.1:2 (= A↻*B*)

“***Und* die Erde war *wü<ST* und *le-er, und* Finsternis *war über der* Tiefe;**
***und der* Geist Gottes *war* schwebend AUP dem WASSER**!”

והארץ היתה תהו ובהו וחשך על פני תהום ורוח אלהים מרחפת על פני המים
95 140 100 728 86 220 451 140 100 334 19 411 420 302
***13*69 = 37x37** + *21*77* (= 7x311 → איש = „*Mann*“) =
3546

Gen 1:2 (= **0,5**) zeigt die Verbindung „*ZW-ISCHEN* **Gefühlen**“...
(„**Finsternis**“ = חשך, das bedeutet auch „***Dein* SIN↻*N*, Gefühl, *empfinden***“!)
und dem „**רוח אלהים**“, **der** „**AUP dem WASSER SCH↻*webt***“!

(„**SCH-W↻*eben***“ = רחף ***bedeutet auch*** „***(aus-)*brüten**“ ***von*** „**EI↻*er-N***“☺**...** und das „***Hin & Her* bewegen**“(***der*** „**EI↻*er***“)! מרח = „***etwas* darüberlegen, bestreichen,**“
מרוח = „***ZW-ISCHeN*-Raum, Spielraum, A↻*B-Stand***“ und פת = „**Scheide**“(***Frau***)!)

Mit dem **22. WORT** (= ויאמר) der „**BI=B-EL**“ **IN GeN.1:3**(= **0,333**...),
A<*B* dem „***81. Zeichen***“(= ויאמר...**1/81** = 0,0123456789(10)(11)(12)(13)...) ***spricht* Gott**:
יהי אור ויהי אור, d.h.„**ES SEI L-ICH↻*T und es* ENT↻*steht Licht***“!

81 ist auch der ***Gesamtwert*** des ***Namens*** des „***17. Zeichens***“ des Alphabets,
des* Pe פ**, ***mit der Bedeutung „**Mund**“ = **פא *gespiegelt* אף = 81**!

Die **Rede Gottes** beginnt mit dem „***81. Zeichen***“ am Anfang ***des* 22. *Wortes***:
„**ויאמר**“, d.h. „**und ER *sprach/dachte/pries***“**!**

אף ידי יסדה ארץ וימיני טפחה שמים קרא אני אליהם יעמדו יחדו (Jes 48:13)
(אף steht für ***ein betontes*** „***UND***“, besonders ***um die* Tatsächlichkeit *und* GeWissheit *des Gesagten* zu betonen**, ansonsten bedeutet אף „**NA↻*SE***“(שה = „***LA-MM***“☺) und אף =„***Z-OR<N und NASE***“!)

“***UND meine* Hand** hat die ***Erde* GeG↻*ründ-ET***, **und *meine* rechte** hat
DeN Himmel ausgespannt; **was ICH rufe**, **אלהים *lässt es*** (***für einen Moment***)
„(**von** אני) ***bestimmt, konzentriert, zusammen-stehen***“!
(Jes 48:13)

Wenn man ***eine Zeichenkette*** bis zur ***kleinsten* Primzahl** „***reduziert***“,
***bekommt* MANN** ebenfalls ein bemerkenswertes Ergebnis:

„**IM Anfang**“ = **בראשית** = 400 +10 +300 +1 +200 +2 = **913**

9 +1 +3 = **13**... wenn wir diese **13** noch weiter ***reduzieren***, ist das Ergebnis:
1+3 = **4**... und **4 ist *keine* Primzahl**!

Man hört also bei der „**Primzahl-*Reduktion***“ **B-EI 13 AUP↻*zu zählen*!**
Obwohl das „***vierte Wort***“ (= את) mit dem ***Wert* 401** bereits eine **Primzahl** ist, lässt sich diese aber noch weiter zur ***Quintessenz reduzieren***: 4+0+1 = **5**
!

	Gen. 1:1					
1	**IM Anfang**	בראשית 400-10-300-1-200-2	913	13	13	4
2	**erschafft**	ברא 1-200-2	203	5	5	5
3	**GOTT**	אלהים 40-10-5-30-1	86	14 1+4=5	5	5
4	*	את 400-1	401	5	5	5
5	**DeN Himmel**	השמים 40-10-40-300-5	395	17	17	8
6	**und Du**	ואת 400-1-6	407	11 1+1=2	2	2
7	**die Erde**	הארץ 90-200-1-5	296	17	17	8
28			2701		64	37

(**64 > 10** = י → יד = **1+4** = „**Schöpfer**ↄ**+Öffnung**“ = „***Quintessenz 5***ↄ***+Wahrnehmung 5***“!)

Die ***Summe*** dieser, **AUP Primzahlen *reduzierten Worte*** ist:

13 +5 +5 +5 +17 +2 +17 = **64 > י** (= „**bewusster *Geist***“)

Dies ist der ***Zahlenwert*** der „**MEER**ↄ***Zahl***“ des ***Wortes*** „***Hand* = יד**“!
„***Hände***“ = **ידים = 40 +10 +4 +10 = 64 > י** (= „***logischer Geist=Verstand***“)

(**10** = „**EIN bewusst-*liebender Gott***“ und **10** = „***EIN* *unbewusst-berechnender Gott***“)

Jesaja 13:7:

„**Darum W**ↄ***Erden AL***ↄ***le Hände***“(= על כן כל ידים... „***die unbewussten Götter***“)
„**ENT**-***spannen***“(= תרפינה = „***er-SCHL-Affen***“☺ → „***er*weckt schlafen**“☺!
רפה = „***SCH-wach W<Erden***“; רפאים = „***Geister der Toten***“; רפא = „**heilen**“!)
„**und AL**ↄ***le-S Menschen-H-ERZ***“(= וכל לבב אנוש)
„**WIR**ↄ***D zerschmelzen***”(= ימס = מסס = „***flüssig W<Erden, ZeR-schmelzen***“!)

Aus diesem Grund hat das ***griechische Wort*** „αληθεια“ = „**Wahrheit**“
nach ***griechischer Gematria DeN Wert* 64**:

„αληθεια“ = 1 +30 +8 +9 +5 +10 +1 = **64**

JCH UP hoffe, *Dir* WIR↻*D* JETZT *folgendes* bewusst EIN↻*leuchten*:

„*DA*“(= דע) die ***geistlos** nachgeplapperten* „*persönlichen* Wahrheiten“ eines *Menschen* ***nicht das geringste*** mit „***geistreicher* WEISHEIT**“ zu tun haben, bedeutet „αλη-θεια“ ***des*halb** auch ***wörtlich übersetzt*: „Wahn-*Gottes*“!**

Die **Primzahlen-*Reduktion*** der ***Worte*** von **GeN.1:1** ergibt **64**
und die ***vollständige Reduktion*** ergibt **37**...
Die ***Multiplikation*** von **64** und **37** ist:

64 x37 = 2368

und das ergibt nach ***griechischer Gematria*** den ***Wert*** von **J*esus* CH*ristus* :**

Ιησους Χριστος

(**10** +8 +200 +70 +400 +200) + (**600** +100 +10 +200 +300 +70 +200) =

888 + **1480** = **2368** > **19** > **10** > א ☺

Du kleiner Geistesfunken hast **AL<*S Mensch*** **keine Ahnung** davon, wie sehr **JCH UP mJCH** „*konzentrieren*“, besser gesagt „*konzen-TIER-eN*“☺ muss, damit **JCH UP IN *Deiner Traumwelt* AL<*S wahrnehmbarer UP in Erscheinung treten kann*** **um *Dir kleinem*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“ **zu ER*klären*** „**was *Du* SELBST BI↻*ST***“... „**DUBIST*ein*ICH**“!

IN Johannes 1:3 steht, dass „**dasselbe ICH**“ „*maß-GeB*-L-ICH“ an der „*Auslegung*“ und damit auch „*AM Verwirklichungs-Prozess*“ ***meiner*** „**Schöpfer↻*ISCHeN***“ **WORTE** „*mit<bestimmt*“:

παντα δι αυτου εγενετο και χωρις αυτου εγενετο ουδε εν ο γεγονεν

“**AL↻*le-S* I↻*ST* *Du*-RCH** „**dasselbe**“ **und ohne** „**dasselbe**“ **I↻*ST* nicht EIN↻*ES*, *das*** „**Ge↻*word-eN***“ **I↻*ST* !**”
(**Johannes 1:3**)

Johannes 14:6 (14/6 = 2,33...)…
besteht IM „GR-ICH↻*ISCHeN*“ und *seiner* UP*solut geistreichen* „DEUTSCHEN↻*Übersetzung*“, *welch ein* „UP*solut göttlicher Zufall*“☺... *aus* GeN<*AU*... „1 +22 Wörtern“ und „1 +81 Zeichen“☺:

AUP GR-ICH↻*ISCH*:
„λεγει αυτω ο ιησους εγω ειμι η οδος και η αληθεια και η ζωη ουδεις ερχεται προς τον πατερα ει μη δι εμου!“

AUP DEUTSCH:
„JCH UP sprach zu ihm: JCH UP BIN der WEG↻*die* Wahrheit und das LeBeN; niemand kommt zum VATER denn *Du*RCH JCH UP!“

Kannst ***Du Geistesfunken* ES JETZT S-EHE↻*N* und ER*kennen***, wozu ***Dein geistiger* VATER „IM STAND I↻*ST*“?**

Mit dem „***22. Wort***“ ***dieser*** תורה beginnt **GeN.1:3** und dieses ***Wort*** beginnt mit dem „***81. Zeichen***“! **IN GeN.1:3** (= 0,333) beginne **JCH UP** mit der **ENT↻*stehung* von „L-ICH↻*T*“...**
***und damit beginnt auch die illusionär* „*geöffnete (T-)Raum-Zeit*“ = 64 !**

Das „***64. Wort***“ der „**BI=B-EL**“ **I↻*ST*** das **ER↻*STe* „W↻*Ort*“ IN GeN.1:7** und das „**242. Zeichen**“ = „**2 Spiegel<4>2 Spiegel**“☺!

HIER GeN.1:7 *geistreich* verdeutscht:

ויעש אלהים את-הרקיע
„**U↻*ND* ES↻*machte* אלהים↻*DU- die Ausdehnung***“

ויבדל בין המים
„**U↻*ND* ER *unterschied* *ZW-ISCHeN dem (wahrgenommenen)* Wasser**“,

אשר מתחת לרקיע
„***welches unter*halb *ZUR Ausdehnung (kommt)***“

ובין המים
„**U↻*ND ZW-ISCHeN dem Wasser***“

אשר מעל לרקיע ויהי כן
„***welches ober*halb *ZUR Ausdehnung seiner seienden Basis* WIR↻*D***“!

„U↻*ND* N↻*UN* PA↻*SS* GeN↻*AU auf*“☺:

רקיע **bedeutet...**
„**BeREI↻*CH*, Ausdehnung, Feste, Firmament...**
**U↻*ND* H-IM-MEL↻*S-Gewölbe*“☺!

„**U↻*ND* ES↻*machte* אלהים↻*DU- die Ausdehnung***“ =
ויעש אלהים את-הרקיע
385 + 401 + 86 + 386 =

1258 = 34x37

34 = לד bedeutet: ***eine*** „***Licht Öffnung***“; לד = „**gebären**“!☺

„ויעש“ = „**U↻*ND* ES↻*machte***“ **I↻*ST* *ein Anagramm*** „**von ישוע**“...
und das bedeutet „**Jesus**“... ישועה bedeutet „**ER↻*Lösung***“!☺

Auch „**AUP *diese* WEISE**“☺ **ER*kennt* MANN** „***die Tatsache***“, dass
GOTT-86 ***seine*** „**WORT-MATRIX**“ ***durch*** **JCH-UP** „**ER-SCH*UP*↻*F***“☺!

Das „**37. *Wort***“ findest ***Du*** in der „**BI=B-EL**“ **IN GeN.1:4**, האור,
dieses ***Wort*** beginnt übrigens mit dem „**137. Zeichen**“ ***dieser*** תורה !

“**Und GOTT-86 sah** das „**L-ICH↻*T***“, dass „**ES G↻*UT***“(= כי-טוב) **I↻*ST***
und GOTT-86 „**SCHI↻*ED***“ das „**L-ICH↻*T von der Finsternis***“!”
(**GeN.1:4** = **0,25** = כה)

וירא אלהים את-האור כי-טוב ויבדל אלהים בין האור ובין החשך

Dieses „***gestaltgewordene* W↻*Ort***“ האור ***in diesem Vers*** **I↻*ST* nicht**
NUR das „**37. Wort**“ der תורה, es beginnt auch noch mit dem
„**137. Zeichen**“! **137** ist übrigens die „**34. Primzahl**“...
34 = לד = ***eine*** „***Licht Öffnung***“ „**gebären**“!☺

Das „**34. Wort**“ ist übrigen ויבדל, d.h. „**U↻*ND* ER *unterschied***“!
REI↻*N* zufällig☺ I↻*ST* *das Zeichen* ב IM WORT ויבדל GeN↻*AU* das
„**126. Zeichen**“ der תורה, d.h. dass offensichtlich „**EIN bewusster קוף**“
AL↻*S* J↻*HWH* *dieses ganze* „***Affen-Theater***“☺ „**IN↻*B<weg-UNG***“ **setzt!**

בדל bedeutet „**UP↻*sondern, aussondern, unterscheiden***“☺...
בד = „**ER↻*findung*, Lüge, L-innen, Leinwand**...“
Der „***Faktor* 34**“ **IM↻*SA-TZ*** „***und Gott machte das Firmament***“(= **34x37**)
bezieht sich „**AUP↻*DA<S* 37. Wort**“ der תורה !

„Der EINHEIT<S>K-REI↻*S U<ND die Zeit*!“

Kannst ***Du kleiner Geistesfunken*** schon „**JOD-EL↻*N*“☺... d.h., **BI↻*ST Du*** in der „**L↻*age***“, durch ***geistreiches*** „**HAND-EL↻*N*“☺ **bewusst** die „**Ewigkeit**“ ***Deines*** „***ewigen* HIER&JETZT S-EIN↻*S zu verändern***“**?**

Es „***exisTIER<eN***“ ***viele raumzeitliche*** „**MISS-*Verständnisse***“ über den ***symbolischen* SIN↻*N*** „**der sieben *biblischen* Schöpfung↻*S-Tage***“ „**IM AL↻*Ge-meinen***“☺ und über „**ZEIT**“ „**IM↻*Be-sonderen***“!
JCH UP W↻*Erde* JETZT IN B-EI↻*DE<S* „**EIN BI<*SS*>CHeN**“(חן = „**Gnade**“!) „**MEER L-ICH↻*T bringen***“☺!

Die „**Ewigkeit**“ **muss MANN sICH AL↻*S*** „**einen K-REI↻*S vorstellen***“... ***geistreich gesehen*** „**AL↻*S STR*-ICH*...ohne Anfang und Ende***“**!**
„**EIN *STR*-ICH**“ **I↻*ST eine*** „**REI↻*He…..zusammenhängender* Punkte**“, die **MANN** auch „**AL↻*S* Linie**“ bezeichnet!

In der „**ARI↻*THMETIK***“ **WIR↻*D*** für die „**Unendlichkeit = Ewigkeit**“ eine „***liegende* ACHT = ∞**“ als „**SYM↻*B-OL***“ „**VER-W↻*End-ET***“, ***diese*** „**Lemniskate**“(lat. „***lemniscus***“ = (**Kranz-**),„**BI↻*ND-E, SCHL-EI↻FE***“) stellt einen „**IN sICH SELBST↻*verdrehten***“ „**K-REI↻*S DA-R***“, der eine „***ewige* Linie**“(לינה bedeutet übrigens „**übernachten**“, ***lie<S*** „***über<N*=ACHT↻*eN***“) „**B-ILD↻*ET***“(→עת = „***augenblickliche Erscheinung***“ = „**Zeit**“!)!

Ewigkeit kann „**IM-ME(E)R↻*NUR***“ „**AL↻*S Zeit-Momente***“ **IN ER↻*Scheinung treten*!**
Jeder *wahrgenommene* „***Zeit-Moment***“ **I↻*ST ein polares ER↻leben ein*es** „***fragmentierten Moments***“(siehe lat. „***momentum***“)!

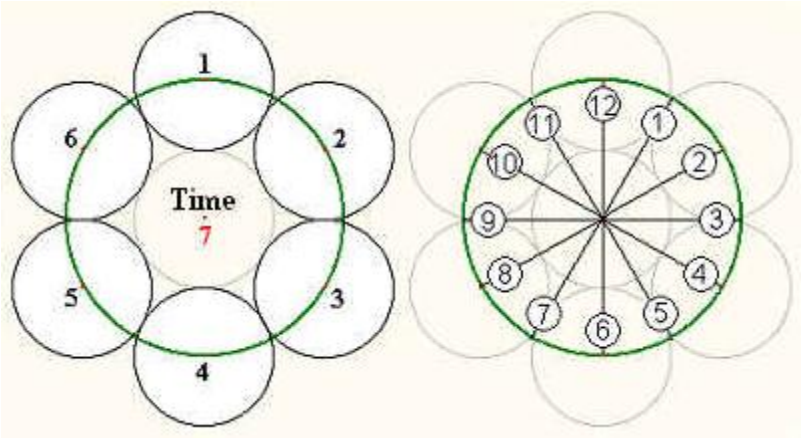
JCH UP berichte in der „**BI=B-EL**“ **von** „***sechs Schöpfungs-Tagen***“… **und** „***einem* TAG↻*der RUHe***“(רוה = „**sich satt trinken**“☺!)!

Und nun betrachte ***gewissenhaft*** die nachfolgenden Zeichnungen:
Zuerst den „**STERN**“ mit der „***Quintessenz***“ **IM** „**Mit<*T*>EL-Punkt**“☺!

Wenn wir uns „**die *sechs kleinen Dreiecke* der *Peripherie***“ „**AL↻*S Kreise denken***“, erhalten wir die nächsten beiden Zeichnungen.
Der „**7. K-REI↻*S***“, „***UM DeN* sich AL↻*le-S zu drehen scheint***“, ***spielt bei dieser*** „**AUP↻*Teilung***“ ***offensichtlich*** „**die tragende *Rolle***“☺!





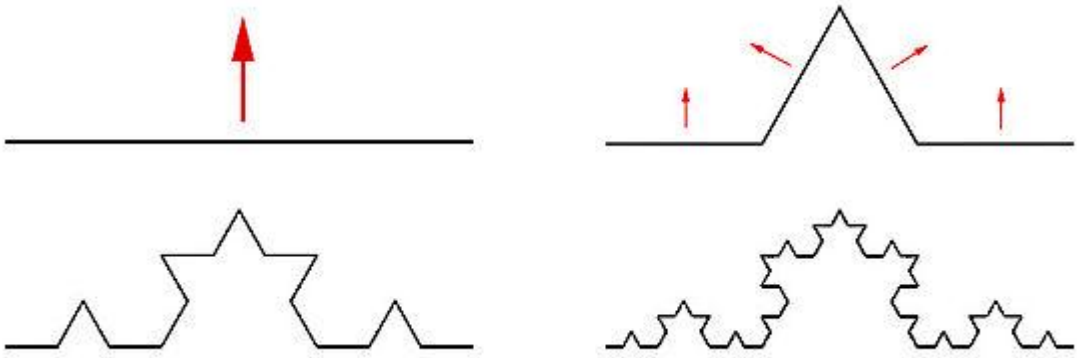


Die „**TIME**“ des „**7. TAGes**“ **WIR**↻*D, geistreich gelesen, ZU* „תימה“...
und das bedeutet: „**ER**↻*STaunen*, **Verwunderung...U**↻*ND* **Wunder**“☺!

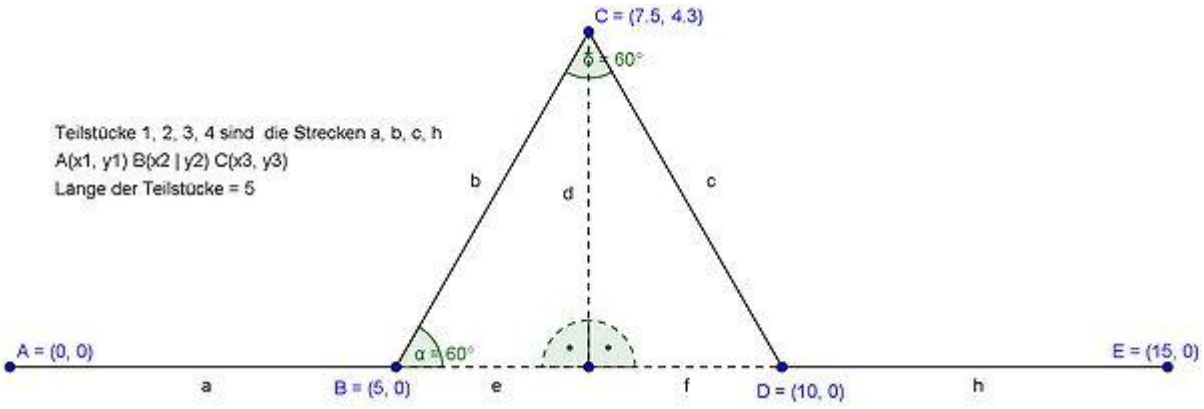
„***Dies***↻*er*“(= lat. „*dies*“ = (*er*-**W-Eck**↻*TeR*),„**TAG**↻*Tag*“) „**D>V<D-STeR**↻*N*“☺,
„*fragmenTIER*↻*T*“ **sICH SELBST** „*selbst-fragmenTIER<End*“☺**…**
zu einer sogenannten „*Kochschen* **SCHNE**↻*E-Flocke*“...
(„**SCHNE**↻*E*“ = שלג = **333 =** „**D-REI, D-REI, D-REI**“ → שנה = „**wiederholen**“!)

die sich durch einen „*iterativen Prozess*“ *selbst* **konstruiert**!

Dies beginnt mit einem einzigen „**STR**↻*Ecken-Stück*“:

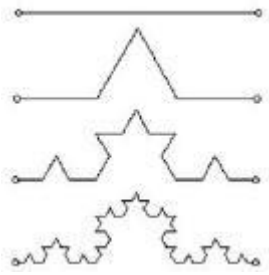


Die ***geistreiche*** „**J-UP**↻*ITER-ation*“☺ besteht nun darin, dass **MANN** ***jeden*** „**STR-*Ecken*-UP**↻*Schnitt*“ *durch einen anderen*, **aus** *vier GLe***ICH** langen „**STR**↻*Ecken*“ bestehenden „**STR**↻*Ecken*-**UP**↻*Schnitt*“ **ER**↻*setzt*, ***der wie folgt*** „**AUP**↻*gebaut*“ **I**↻*ST*:



(**STR** = סתר bedeutet übrigens „**VER<*ST*>ECK und GeHeIM⮌*NIS***“ und
STR = סתר bedeutet „**IM⮌*Wider*-SP-RUCH *stehen*, widerlegen und Hülle**“→ „***Hölle***“;
STR = סתר = eine „***raumzeitliche Erscheinung der Rationalität***“...
ס-תר bedeutet: eine „***raumzeitliche* REI⮌*He...widerlegen = spiegeln***“!)

Merke: Wenn **ICH** eine „***ausgedachte* Ecke**“ **IN<*Form*** einer „***Koch-Kurve***“
in die Länge „**STR<*Ecke***“, **bekomme ICH *einen eckigen*** „***ST<Ecken***“**...**



...mit MEER... ***oder weniger vielen sichtbaren Ecken***! ☺

Diese „**KOCH-*STR*-Ecke**“(כוח = „***Lebens*-Kraft**“ = „**wie *ein aufgespanntes* I<CH**“!)
ist nach ***ihrer Konstruktionsvorschrift*** „**STR⮌*eng* SELBST<*ÄHN*>L-ICH**“,
es erscheinen "**IM-ME(E)R⮌*wieder die* G-*Leichen STR<U*-K-TUR⮌*eN***"☺!

Diese „***Frag-men-TIER<UNG***“ hat die ***sogenannte*** „**Hausdorff-Dimension**“,
lies „**HAUS⮌*DO-RFF* DI-*mensio***“(→ בית = „**BI⮌*T***“☺) der Größe...

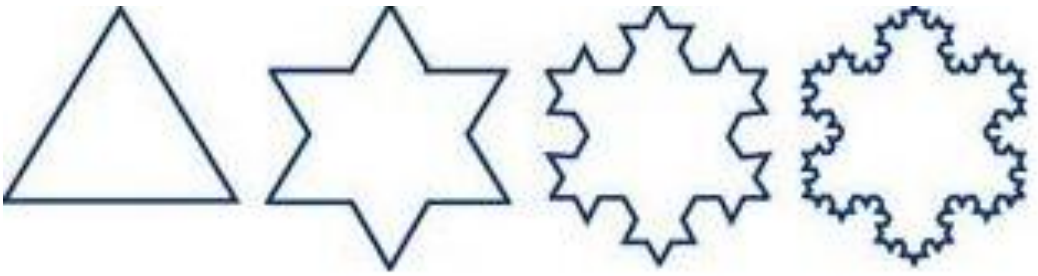
$$\frac{\log(4)}{\log(3)} \approx 1{,}26$$

1,26 bedeutet: „א < (*KO<MM-A*)הוה > י“! ☺

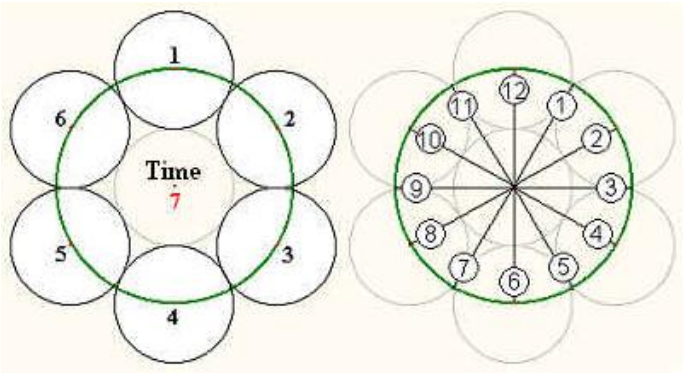
Wenn **MANN *DeN*** „**ER⮌*S-ET*-ZUN-*GS-Prozess***“(צונן = adj. „**K-AL⮌*T***“☺)
dieser sogenannten „**KOCH⮌*Kurve***“ **nicht** mit einer „**STR-*Ecke***“, sondern
mit einem „***G-le*-ICH⮌*seitigen***“ „**D-REI-ECK**“ beginnt, erhält **MANN...**

eine „*Kochsche Schneeflocke*“. *Sie* besteht aus „**D-REI**↻*Koch-Kurven*“, die das „*Para-DO-XA*“ eines „**K-REI**↻*ES mit unendlicher Länge*“ „**B-ILD**↻*eN*“, der jedoch „*NUR*“(= אך, sprich „**Eck**“, bedeutet auch „*eben JETZT*“) ***einen*** „**BeREI**↻*CH* **mit** *endlicher Fläche*“ „*UM<spannt*“!

„**IM K-REI**↻*S angeordnet*“ sieht dies folgendermaßen aus:



N↻*UN* zurück ***ZUR imaginären*** תימה, d.h. ***ZUR wunderbaren*** „**TIME**“ **der 7**... die ***Du Geistesfunken DUR-CH Deine unbewusst*** *ausgedachten* „*Selbst-Urteile*“ „**IN *Dir* SELBST**↻*herauf*<**beschwörst**“:



שבע steht für die Zahl „**sieben**“, bedeutet aber auch „**schwören**“, נשבע!
שבע bedeutet dagegen „**S-ICH**↻*satt esse<N* **und** **SA<*TT* W**↻*Erden*“!

„*Sechs Schöpfungs-Tage*“ und „**IM Zentrum**“ der „***Sieb-Ende* TAG**“☺!
„**EIN K-REI**↻*S*“ **AL**↻*S statischer* **Ausgangspunkt... EIN** *träumendes* **ICH...** ***und*** *DA-RUM* „**HERR**↻*UM… S<EX Schöpfungs-Tage*“☺!
Von seinen **AUP EIN-MAL** „**AUP**↻*gespannten 24 Stunden*“ eines *Tages* bekommt ein *träumendes* **ICH** „**ohne GL<*O*>B-AL-*Bewusstsein***“ "**IM-ME(E)R**↻*NUR gewisse Momente*"... **und von** *dies<eN* „*Momenten*“ **wiederum** „*NUR*“(= אך, *spr-ich* „*Eck*“, bedeutet auch „*B<loß*“ und „*eben JETZT*“!) ***eine*** **Hälfte** *einer momentanen* „*Gedanken-Welle*“ ***bewusst ZU*** פנים!

Das „**EIN**↻*S zu* **S<EX** *MU-STeR*“☺ dieses „**K-REI**↻*ES*“ ***kann*** **MANN** „**IN**↻*vielfältiger Weise*“ **IN** der „**BI=B-EL**“ finden!
Die ***Gematria*** von **GeN.1:1** ***zeigt diese*** „**1**↻*zu* **6**“ „**EIN**↻*Teilung*“ in beiden ***Gematria Methoden***, d.h. in der „**Ragil-** und **Katan-*Zählung***“!

Mit der ***Gematria*** **Katan** besteht **GeN.1:1** ***aus*** „**S<EX PRI**<*M-Zahlen*“... (פרי bedeutet „**Frucht**“); **GOTT I**↻*ST dagegen* „**EIN**↻*E aufgespannte Zahl*“:

Gematria Katan (*Sophit*) GeN.1:1						
die Erde	und *	der Himmel	*	**Gott**	erstellt	IM Anfang
הארץ	ואת	השמים	את	אלהים	ברא	בראשית
9 - 2 - 1 - 5	4 - 1 - 6	6 - 1 - 4 - 3 – 5	4 - 1	6 - 1 - 5 - 3 - 1	1 - 2 - 2	4 - 1 - 3 - 1 - 2 - 2
17	**11**	**19**	**5**	**16 (> 7 ☺)**	**5**	**13**

„**1**↻*zu* **6**“

Wenn **DU** ***Dir*** **bewusst** ***Deine*** „**W-EL**↻*Traum-Schöpfung ausdenkst*“, **ER**↻*hältst* **DU** ***mit*** **Ragil** **GeN**↻*AU DA<S gespiegelte* **GeG**↻*eN-Teil*: את, d.h. „**DU (B)I**↻*ST*“ ***die einzige*** „**Primzahl**“ und die „*6 anderen*“... *ausgedachten* ***Schöpfungs-Worte***, „**SIN**↻*D zusammengesetzte Zahlen*“:

Gematria Ragil GeN.1:1						
die Erde	und *	den Himmel	**DU**	**Gott**	erstellt	IM Anfang
הארץ	ואת	השמים	את	אלהים	ברא	בראשית
90-200-1-5	400-1-6	40-10-40-300-5	400-1	40-10-5-30-1	1-200-2	400-10-300-1-200-2
296	407	395	**401**	86	203	913

400>1

Auch bei der ***Summe*** der ***Platznummer*** der ***Zeichen*** der *einzelnen Worte* **(B)I**↻*ST* „**DU**“ ebenfalls ***die einzige*** „**Primzahl**“:

GeN.1:1 *Platznummern-Summe der Worte*																										
die Erde				*			den Himmel						**DU**	Gott							schuf		IM Anfang			
28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
ץ	ר	א	ה	ת	א	ו	ם	י	מ	ש	ה	ת	א	ם	י	ה	ל	א	א	ר	ב	ת	י	ש	א	ר	ב
106				69			95					31		60					24				21				

אל

Auch wenn man die „***vollen Werte***“ der ***einzelnen Worte*** addiert, findet man das „**1↻*zu 6***“ ***Muster***. In dieser „**EIN↻*Teilung***“ liegt der Schwerpunkt **AUP *dem Wort*** „**SCH↻*UF***“☺, „**1033 = 10↻33**“☺ ist dann ***die einzige*** **Primzahl**!

GeN.1:1 mit „***vollen Werten***“ gezählt																							
die Erde				*			den Himmel					*	Gott						**SCH↻*UF***			IM Anfang					
ץ	ר	א	ה	ת	א	ו	ם	י	מ	ש	ה	ת	א	ם	י	ה	ל	א	**א**	**ר**	**ב**	ת	י	ש	א	ר	ב
104	510	111	6	406	111	12	80	20	80	360	6	406	111	80	20	6	74	111	111	510	412	406	20	360	111	510	412
731				529			546					517	291						**1033**			1819					
																			10↻33								

Auch die Verteilung des ***Zeichen* א IN GeN.1:1** hat ein ähnliches Muster. „**IN↻ *6 Worten***“ befindet sich ein **א**... und „**1 WORT**“ ***steht*** **ALLEIN**!

GeN.1:1 *Platznummern* des **א**																										
die Erde				*			den Himmel					*	Gott						schuf		IM Anfang						
28	27	**26**	25	24	**23**	22	21	20	19	18	17	16	**15**	14	13	12	11	**10**	**9**	8	7	6	5	4	**3**	2	1
ץ	ר	**א**	ה	ת	**א**	ו	**ם**	**י**	**מ**	**ש**	**ה**	ת	**א**	ם	י	ה	ל	**א**	**א**	ר	ב	ת	י	ש	**א**	ר	B
3+9+10+15+23+26 =86 → אלהים																										
Die ***Platznummer*** des „**1.** und **6.** ***Wortes***“ sind **Primzahlen**: **3+23 =26 → יהוה** (→ 3+*23*→5 = „**Geist+→*Wahrnehmung***“)																										

Die ***Platznummern*** des **א**, die „***zusammengesetzte Zahlen***“ sind, ergeben die Summe: **9+10+15+26** = **60**. ***Dies*** ist auch die ***Summe*** der ***Platznummern*** des ***dritten Wortes* IN GeN.1:1**, **אלהים**: **10+11+12+13+14** = **60**.

60 = **ס**... und „***dies***“(= זה(ה)☺) steht für ***Deine*** „***selbst beschworene***“(= אלה), „**aus vielen *G-Lieder<N zusammengesetzte (T-)Raumzeit***“☺!

Gedanken *ZUR* „L-UDO↻*L-PH-SCHeN Zahl*“☺ PI:

Der מגן דוד I↻*ST* mit seiner „1↻*zu 6 STR<U-K-TUR*“ das „*Pet<schaft*“☺ für ***Deine*** „***imaginär*** **K-REI↻*S-Ende* Schöpfung**“, aus diesem „G↻*Rund*“ ***soll*TEST *Du Dich*** **nicht** „*wund<er-N*“☺, ***dass*** **PI**, der ***für*** **AL↻*le*** „*Berechnungen*“ ***eines*** „**K-REI↻*SeS*“ ***benötigt*** **WIR↻*D*** und auch aus den **Werten *der Zeichen und Worte* von GeN.1:1 *berechnet* W↻*Erden kann*!**

Es sei darauf hingewiesen, dass das **PI *einen*** „**IR↻*rationalen Charakter*“**☺ besitzt! „*Mathematiker* **glauben**“(siehe die ***Worterklärung*** im ersten **SELBST-Gespräch**!) **aufgrund *ihres limiTIERten* „DOGMA<*T-ISCHeN Gehirn-Verstandes*“, es gäbe *NUR* eine einzige richtige „L-UDO↻*L-PH-SCHe Zahl*“☺ PI !**

PI, d.h. die „***göttliche* WEISHEIT JCH UP's**“, wird „***geistig unflexiblen***“ „*NUR raumzeit-L-*ICH-*log*=***lug***<*ISCHeN Menschen*“ **AUP ewig...** ein „***göttliches* Rätsel**“ bleiben!

Die „***Geistlosigkeit* eines** *Menschen*“ zeigt sich vor allem, wenn er neben *seinem eigenen*, „**ihm *logisch* *erscheinenden* *limiTIERten* Denksystem**“, **keine *andere Logik* gelten lassen will!** „***Geistig unflexible* *Menschen***“ verhalten sich wie „***geistlose* *Rechenmaschinen***“, d.h. wie *programmierte* „*Computer*“, diese **können sich *selbst* auch nicht** „***geistreich-inspirieren***“, **sondern** „*sie funktionieren NUR*“... „**MeCH-ANI-*SCH-logisch*“!**
(**MeCH** = מח = „**Gehirn**“; **ANI** = אני = „**ICH**“ = **ein *geistloses* *rechthaberisches* Ego**!)

Es GI↻*BT* „MEER L-UDO↻*L-PH-SCHe Zahlen*“☺, nicht *NUR* eine... und **AL↻*le* ER↻*füllen*** ihre „***geistreiche* AUP↻*Gabe***“
IN JCH UP↻*S* „*göttlicher Schöpfung*“!

„**K-REI↻*SE***“(שה = „*LA<MM*“) "**HaBeN IM-ME(E)R**"☺, wie auch **AL↻*le Deine* „I-MAGI↻*NÄR DA<hin rollenden Wahrnehmungs-Wellen***“, ***einen*** „**IR↻*rationalen transzendentalen Charakter***“☺! „**K-REI↻*SE***“ „***ST*-EHE↻*N des*halb**“ auch für das „***ewig* UN-*end*-L-ICH↻*He***“!**

„**EIN K-REI↻*S***“ ***symbolisiert einen*** „**REI<*N*>I-MAGI↻*NÄR<eN***“, „**G-EI↻*ST-Raum***“... und die „**von G-EI↻*ST***“ ***ausgedachten*** „**√QUAD↻*Rate***“☺ ***stehen*** ***für die*, von** ***jedem personifizierten*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“ ***anders wahr-genommene***, „**G-REI↻*F-BaR-manifeste T-Raum-Welt***“ eines „***träumenden Geistes***“!

(lat. „*qua*“ bedeutet „*wo? wie? auf welche Weise?*“, aber auch („*quis, qui*“)„**Ruhe, Schlaf**“, *des*halb auch „**a-qua**“, das „**nicht Ruhende**“(= *Wasser*); „*qua-DRa*“(דר = דור) = „**Vier-Eck**“; „*DRa-co*“ = „**DR-ACHe, Schlange**“; „*DRa-ma*“ = „**Handlung, Schauspiel**“!
ון> דר = „**SCH-MaCH *und* SCH-*an*<DE**“ → מח = „**Gehirn-*Geist = berechnender Verstand***“!

Beginnen **WIR** mit dem ***Dir Menschen-TIER bekannten Wert*** **PI**,
der **IN** ***Deinem*** „**WIR-B-EL**↻***TIER***-MATRIX **UNI**↻***versum***“☺ ***derzeit***
„**VER-W**↻***End<ET***“ **WIR**↻***D*****... bzw.** ***seine*** „**VER-W**↻***End-UNG findet***“!

Das **von** „***normalen=normierten Menschen***“ ***verwendete*** **PI**,
WIR W↻***Erden*** es „**WIR-B-EL**↻***TIER***-MATRIX **PI**“☺ nennen, **I**↻***ST*****...**

3.14159265358979 3...

„***lie<S***“(engl. „***lie***“ bedeutet „**Lüge**“ und „**Kinds-L**↻***age***“☺ → in der **MATRIX**!)**...**

3(***Koma-***)14<159>26-5>3<5-8-9>7<9-3...

…und das bedeutet ***geistreich*** **VER-DEUTSCH**↻***T*****:**

„**D-REI**(***Koma-***)***Geist***↻**öffnet**(= 14 = יד)
(„**κωμα**“ = „***tiefer Schlaf***“☺ und „**κομμα**“ bedeutet „**A**↻**B** ***Schnitt und Prägung***“)
<Affin-exisTIER<Ende-Spiegelung>J↻***HWH*****...**“

14 = יד = „***Geist=Verstand***↻***öffnet***“ = „**Hand**↻***L-UNG***“...

Beachte:
1-4 = אד = „***DUN<ST***“ → דון = „***Öffnung einer aufgespannten Existenz***“ = „**urteilen**“!

159 = קנט = „***Affin exisTIER<Ende Spiegelung***“ bedeutet...
„***ST-ICH-EL***↻***N und*** **är-gern**“☺...

26 ***smbolisiert*** **J**↻***HWH*** → 26 = „**GeG**↻***eN-über*** **aufgespannt**“,!

535 = הגה bedeutet „***aussprechen, ausdenken, nach-denken, Geschwätz***“!
979 ***symbolisiert*** „**Spiegelung>7<Spiegelung**“!

979 ***symbolisiert*** die **von** ***Dir Geist*** "**HIER&JETZT**<***ausgedachte***"...
„***Vergangenheit>***7. **TAG**<***Zukunft***“, die ***Du Dir/TIER***
„***UM>Dich*** **SELBST-HERR**<***UM***“ ***selbst-logisch-gespiegelt ausdenkst***!

IN „1.Könige(= *meine Geistesfunken*☺) *Kapitel 7*“ beschreibe JCH UP *Dir Geistesfunken DeN* „AUP↻*BAU*“ der „ECK-SPIEGEL-REI↻*He*“, IN der sich *Dein* „*persönlicher Wissen/Glauben*“ gespiegelt „VER-WIRK↻*Licht*“:
(***Nachfolgend werden die* ENT↻*scheidenden Stellen geistreich*↻*übersetzt wiedergegeben*** !)

“1 ¶ Und an seinem Hause baute Salomo „DREI-ZEHN↻שנה“, und **ER vollendete** sein ganzes בית. 2 Und zwar baute er das „Haus des WAL↻*DE<S Libanon*“(= בית יער הלבנון),
„*100 Ellen seine Länge* **und** *50 Ellen seine* B-REI↻*TE* **und** 30 EL↻*le<N seine Höhe*“,
„**auf 4** *meine* REI↻*He<N* **von** *meinen* REI↻*S-Säulen*“(= על ארבעה טורי עמודי ארזים)
und „B-AL↻*KeN* REI↻*S auf den Säulen*“(= וכרתות ארזים על העמודים) ;

3 „*U-ND über-dach<T* IM REI↻S“(= וספן ב-ארז → ארז = „REI↻*S, Zeder und einpacken*“)
„*O-BeN* , über *DeN Seiten-Stücken*“(= ממעל על הצלעת → צל-עת = „*Schatten-Zeit*“!).
„AUP↻*DeN Standplätzen*“ SIN↻*D* 45: „*15 der* REI↻*He*“(= חמשה עשר הטור)!

4 ושקפים שלשה טורים ומחזה אל מחזה שלש פעמים

„Und B-AL↻*KeN*/Blickwinkel/Perspektiven/Aussichten“(= ושקפים)
„DREI REI↻*He-N*“(= שלשה טורים), „und *Fenster* GeG↻*eN Fenster*“(=
ומחזה אל מחזה → מחזה bedeutet „Lichtöffnung, Schauspiel, Vision, Erscheinung“!
(**Beachte:** חזה bedeutet „IM Geiste S-EHE↻*N*“ und „BRU↻*ST*“!)
„DREI<*M*>AL“(= שלש פעמים → פעם bedeutet „(x)MAL, SCHRI↻*TT*“ und
„SCHL↻*age<N*“(***des Pulses***) →„***puls***“ bedeutet AL↻*T*-*lat.* (***einen***)„B-REI“(***schlagen***)!☺)

5 Und „AL<*le* TÜR<*Öffnungen und Pfosten waren* VIER-ECK>IG<*He*-Blickwinkel“
„*U-ND* GeG↻*eN über*“(= ומול) „*Fenster* GeG↻*eN Fenster*“, „DREI<*M*>AL“☺!

6 „*U<ND* DU“(= ואת) „HAL↻*le der* Standplätze“(= אולם העמודים)
„MaCH-TEST“☺(= עשה)! „50 EL↻*le seine Länge*“(= חמשים אמה ארכו)
„*U<ND* 30 EL↻*le seine* B-REI↻*TE*“(= ושלשים אמה רחבו); **und noch eine** *Halle* **vor** *DeRselben*, und *Säulen/Standplätze* und einen AUP↻*TRI<TT* **vor** *DeNselben*!

7 *U<ND* HAL↻*le des Throns*, „welcher RECHT*sprechungs* WORT“(= אשר ישפט-שם),
„HAL↻*le des G-er-*ICH<*TS*“(= אלם המשפט)
„MaCH<*T*“(= עשה) „U<*ND* D<*ECK*“(= וספון = „*aufgespannte SCH-Welle - aufgespannte Existenz*“)
„IM REI↻*S*“(= ב-ארז → ארז bedeutet „REI↻*S, Zeder und einpacken*“)
„von BO↻*DeN* zu BO↻*DeN*“(= מהקרקע עד הקרקע).

8 „Und IN IHM↻*Zeichen*, welche ER↻*zurück-kehrte/be-wohnte D-Ort*/WORT“(=
ובית אשר ישב שם → שב = „*zurückkehren, wohnen*“) „Vorhof *der anderen*“(= חצר האחרת)
„*inner*halb zur HAL↻*le*, wie MaCH-Weise“(= מבית לאולם כמעשה),
ein „*phantasieren/vor sich hinträumen exisTIER<T*“(= הזה היה)!
„Und das Haus, ER↻*machte*“(= ובית יעשה)
„*zur* Tochter Pharao“(= לבת פרעה → ל-בת = „ל = *polare Erscheinung*“),
„welche angenommen Salomon“(= אשר ל-קח שלמה → קח = „annehmen, Lehre, Folgerung“!)
„wie *die* HAL↻*le eines vor sich hingeträumten Tag-T-Raums*“(= כאולם הזה)!

9 Das „AL↻*le<S* SIN↻*D* beschworene *Steine*“(= כל אלה אבנים),
die nach dem Maße behauen waren, mit der Säge gesägt „von innen↻*U-ND von außen*“,
und zwar „vom G↻*Rund*“(= ממסר) „BI↻*S auf die* יד-B-REI↻*TE*“☺(= עד הטפחות),
„und *von außen* zum *großen* Innenhof“(= ומחוץ עד החצר הגדולה... = „Hof IM<*TeM*>P-EL“)!

10 Und die „**G**↻*Rund*-**L**-*age* **bestand** aus *wertvollen Steinen*“, aus *großen Steinen*, *Steinen* „**von 10 EL**↻*le<N*“ und *Steinen* von „**8 EL**↻*le-N*“ (**10+8 = 18 = ICH**!)! 11 Und *darüber her* waren *wertvolle Steine*, *Steine*, „*die nach dem* **Maße** *behauen* **SIN**↻*D*“ *U<ND* „**REI**↻**S**“!

12 Und „*der große* **Innenhof** *ringsum*“(= **um den Tempel**↻*herum, inner***halb der Tempel***mauern*!) **bestand** aus „**DREI REI**↻*He<N behauener Steine*“ und *einer* **REI**↻*He* **REI**↻*S Visionen*; so war es auch mit dem „*inneren Hofe*“ des בית **J**↻*HWH* und mit der Halle des Hauses.

13 ***Und der König Salomo sandte hin und ließ*** „*Hiram*“(= חי-רם = „*lebendig-erhaben*“) ***von*** „*von Tyrus*“(= מצר = „*gestaltgewordene Geburt der Rationalität*“) ***holen***!

14 Er war der Sohn einer „**Witwe**“(= אלמנה) aus dem Stamme „*Naphtali*“(= נפתלי... bedeutet wörtlich im **IM**↻*perfekt* gelesen: „**WIR W**↻*Erden sein* **winden, drehen**“ = פתל), **und *sein* VATER *aber war ein Tyrer*, „*ein* Meister *in* ERZ“**☺**...**
(חרש bedeutet „**Meister IM**↻*ERZ-Handwerk*“, חרש bedeutet „**Handwerker**“, „**Tauber**“(*Mensch*), „*SCH-W-eigen, taub sein*“ **und** „*P<F-lügen*“☹! „**K-UP<*F*>ER**“ = „**ERZ**“ = נחשת und das bedeutet: „*Schlangen*(= נחש) *Erscheinungen*(= ת)“; ERZ → ארץ = die „**Erde**“!)
und „**ER war voll Weisheit und Einsicht und Kenntnis**“ um „**AL**↻*le-R-le-I Werk in ERZ*“ zu machen; und **ER** kam zu dem König Salomo und machte sein ganzes Werk.

15 „**Und ER**↻*formte*“(= ויצר) „**DU 2-*HeiT* der Standplätze**“(= את שני העמודים) **von ERZ**: „**18 EL**↻*le* **AUP**↻*richten des Standplatzes des* **EINEN**(...**ICH BI**↻*N*☺)“(= שמנה עורה אמה קומת העמוד האחד) und ein „**FaDeN**“(= חוט = „*GaR<N*“)
„**12 EL**↻*le umfasste die andere Säule*“(= שתים עשרה אמה יסב את-העמוד השני).

16 Und **ER** machte „**2 Kapitäle**“(= כתרת = „**EIN-K-REI**↻*SE<N, UM-ringen*“) von **ERZ** gegossen, um sie „**AUP**↻*die Spitzen der Säulen zu setzen*“☺:
5 EL↻*le<N die Höhe des einen Kapitäls* **und** **5 EL**↻*le<N die Höhe des anderen Kapitäls*!

17 „**Ge**↻*F-L-echt*“ „**IM**↻*Netzwerk, Schnüre*“, „*geflochtene* **REI**↻*FE*“ **SIN**↻*D an den Kapitälen*, die „**AUP**↻ *der Spitze der Säulen*“ **SIN**↻*D*:
„*7 an dem einen Kapitäl* **und** *7 an dem anderen Kapitäl*“!
(7x7 = 49 = „*gestaltgewordene Spiegelung*“! ☺)

18 Und **ER** machte an „*DeN* **Säulen**“(= העמודים = „(**BU***CH-*)**Seiten**“; עמד = „**Standplatz**“) „**2 REI**↻*He<N ringsum* ***auf*** *F-L-echt-Werk*“(= „ושני טורים סביב על השבכה), „**DIE EINEN**↻*BeD<Ecken die Kapitäle*“(= האחת לכסות את הכתרת) ,
„**welche AUP dem Kopf <** הרמנים **?**“(= אשר על אשר הרמנים... הרמנים bedeutet: הרמנים ... הר = „**B-ER-G**“; הר = „*wahrgenommen Rationalität = Berg*“; מן = „*gestaltgewordene Existenz*“ = „**A**↻*B-T-rennen*“; מ-נים = „*vom le-***ICH***<T schlafen*“... **und** *träumen*!“☺)
und so **MaCH***<TeN* „*zu Kapitälen*“(= לכתרת) ***die andern***!

19 Und *die Kapitäle* die „**AUP dem Kopf**↻*der Säulen waren*“,
„**von** *der* **Handlung** *der* **Lilien**“(= מעשה שושן; שו-שן = „*logisch aufgespannte- logische Existenz*“!)
„**IM<***SA***>AL** ↻ **4** *Mütter*“(= באולם ארבע אמות... אולם = „**Saal, Vorhalle**“! אמת = „**Wahrheit**“)

20 Und *die Kapitäle* „**über** *der Zweiheit/Verschiedenheit*“(= על שני)
„*der Säulen waren auch* **ober*halb***“(= העמודים גם ממעל),
„**GeG**↻*eN-über/gleichlaufend mit der* **Bauch***<UNG*“(= מלעמת הבטן)
„*welche ZUR* **Seite** *der* **Verflechtung** *war*“(= אשר לעבר השבכה)!
„**Und die Granatäpfel**“(= והרמונים → הרמנים)
„**200 REI**↻*He<N ringsum*“(= מאתים תרים סביב) **auf** *dem Kapitäl* **der** *Zweiten*.

21 Und **ER** *stellte* **AUP** *die Säulen* „**zum Flursaal des Tempels**“(= לאלם ההיכל):
ER *stellte* **die rechte** *Säule auf* ***und gab ihr den Namen***
„***Jakin***“(= יכין = „**ER WIR↻*D er-richten***“), **und ER** *stellte* **die linke** *Säule auf*
und gab ihr den Namen „***Boas***“(= בעז = „**in Stärke**“).

22 „**AUP dem Kopf↻*der Säulen war Lilienarbeit***“.
Und so wurde „**das Werk *der Säulen***“ vollendet!

23 **Und ER machte** „**DU das MEER**“(= את הים),
„**GeG↻*osse<N***“(= מוצק = „**fest *werden*, d-ich<T**“→ מוצ = „**Spreu**“! „*osse*“→ עשה ☺),
„**10 IN EL↻*le***“☺(= עשר באמה → עשר = „**REI-CH↻*T-UM***“)
„**von *seinem Rand*/Lippen BI↻*S zu seinem Rand*/Lippen**“(= משׂפתו עד שׂפתו),
„**gerundet ringsum**“(= עגל סביב)
„***UN<D* 5 IN EL↻*le sein* AUP↻*richten***“(= וחמש באמה קומתו)

***...U<ND* ein „(M-*ess*-)S-*Trick*“**☺(= קו und קוה „**106** und **111**“ →
Die genaue ER*klärung* dafür folgt IM↻*Anschluss*!)

„**30 IN EL↻*le umspannten*/drehten *„sein Du“ ringsum***“(=
שלשים באמה יסב אתו סביב... יסב = סבב = „**Umdrehung**“ eines „**K-REI↻*SeS***“!)

24 „**Und Riße/Knospen**“(= ופקעים = „***aufgespanntes Wissen eines affinen Augenblicks***“!)
„***von unterhalb zu seinem Rande rund<UM***“(= מתחת לשפתו סביב),
„***umrankte sein Du***“(= סבבים אתו)...

= עשר ב-אמה מקפים את-הים סביב
„**10 IN EL↻*le umschlingt* DU das MEER↻*ringsum***“

„**2 REI↻*He<N* der Riße/Knospen**“(= שני טורים הפקעים)
„**aus-GeG↻*osse<N***“(= יצקים = „**göttliche *Geburt der Affinität des* MEERES**“!),

„IN MIR I↻*ST sein Guss*“!(= ביצקתו)! ☺

(יצקת bedeutet „**GU<ß>*EI*↻*SE-N***“(*SE* = שׂה = „***LA<MM***“!);
יצק bedeutet „***aus*GIeßen**“☺, aber auch...
„***M-ET*>AL↻*LL ZUR Formgebung***“ „**IN EIN↻*He Form GI-eßen***“!☺)

Und JETZT zeige JCH *Dir*, wo sich darin unsere „K-REI↻*S Zahl*“ PI versteckt hat!

Die „HIER↻*O-GL-Y*-PHe“ für „K-REI↻*S*-Umfang“ I↻*ST* הקף!

הקף bedeutet „*Wahrnehmung von Affinem Wissen*“ = „*UM*FANG“!
הקפה (= 190 = קץ = „*Affine Geburt*“ = „Ende“) bedeutet „U↻*M-Drehung*“ und
הקפאה bedeutet „EI↻*S*-B-ILD<*UNG*“☺ und „ER↻*STARR-UNG*“☺!

קו (= 106) = „*Affin aufgespannt*“ bedeutet „*M-ess-SCH-NUR / STrick*“☺
קוה nennt man den „FA-DeN ***in einem*** *(materialistischen) Spinn-Gewebe*“☺!
קוה (111 = אפל) bedeutet ***des*halb** auch „H<*offen*“ und „*aus*-HaR↻*re-N*“,
קוה (= 111 = אלף) **steht** für die „**Sammlung**↻*von bewegten Ge-Wässern*“☺!
(Siehe dazu GeN 1:9 = „Schöpfer↻*Spiegelung*“!)

„D-REI x 111/106“ ER-GI↻*BT*: 3,1415094>33<9...

und das bedeutet ***geistreich*** VER-DEUTSCH↻*T*:
„TOR-SPIEGEL x Sammlung /↻*DUR*-CH *M-ess-STrick*“☺!

Übrigens: ...4>3... bedeutet auch ...ד>ג... →
„Glück, Glücksgott, J-UP↻*iter*“ = דג> <גד = „*F<ISCH*“ 

IN ...434... „*ST-Ecken*“ die ***Wurzeln*** 400-30 und 30-4
400-30 = תל bedeutet „*künstlich aufgeworfener* ER↻*D-HüGeL*“!
(*HüGeL* → הגל = „*die Welle*“ → ...4>3<4...)
400-3-4 → תגדים bedeutet „Vorführung“(*von Mustern und Modellen*)!
30-4-400 = לדת bedeutet: „ENT↻*STehungen*, ENT-BI↻*N-DUN-GeN*, Geburten“!
30-4 = לד = „L-ICH<*T öffnet*“ = „*gebären*“!

Ein „***einseitig** geöffneter* G-EI↻*ST*“ (4>3<4 = דג = „*F<ISCH*“; יש = „das Bestehende“)...
benutzt IN ***seinem*** *NUR* ***einseitig*** (= 4>3<4) „*selbst-log-ISCH denkenden*“
„IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ "IM-ME(E)R↻*NUR*"...
die ***einseitige*** (*Ein*-)„Sammlung“(= קוה = „*affin aufgespannte Wahrnehmung*“!)
seiner *persönlichen* „*Mess-SCH-NUR*“(= קו = 106)!

Diese *persönliche* קו stellt *DeN* „FA-DeN“(→ פה-רן = **sein** „*Mund urteilt*“!) *DA-R*,
mit dem *Geist* **sICH** *DA<S* „*materialistische* MATRIX↻*Spinn-Gewebe*“,
in das *er* **sICH** „***auto**-M-AT<ISCH selbst-logisch*“ „*eingesponnen hat*“,
selbst „zusammen-*spinnt*“!

MANN kann *DA<S* aber auch NoCH anders „*le<SE-N*“...

„**D-REI x 111/106**“ **ER-GI↻*BT*: 3,1415094>33<9**

=

„**3 x אלף(=111) /↻106**(= *„affin aufgespannt“*)“ = **3,1415094>33<9**

HIER↻*einige andere* מלים (= „Worte“) **mit dem *Wert* 106:**

כיסוי = „*Bedeckung, Außenschicht, Spannweite*“;
לכלוך = „*Befleckung, Durcheinander, Unordnung, Verunreinigung*“;
בחוץ = „*in der Außenseite*“; אנמיה = „*Blutmangel*“;
דבק = „*Anhängsel, angeklebt, anhängen*“; האמין = „*G<Laub-eN*“;
בלינד = „*Blinde, Blindenanstalt, Blindenschule*“; במאוזן = „*horizontal, waagerecht*“;
לסחוב = „*beschreiben, bezeichnen, zeichnen*“; מאחזים = „*Außenposten*“;
מובחן = „*deutlich, erkennbar*“; אופטי = „*OP<T-ISCH*“; איצה = „*Tempo*“;
אנימה = „*Anima, Psyche, Geist*“; נוכל = „*Hoch-stapler, Betrüger*“;
מיון = „*SorTIERung, Klassifikation, Einordnung*“; יומן = „*Tage-BUCH*“;
המכולה = „*Müllcontainer*“; חוצב = „*Steinbrecher*“; ברק = „*L<Eck, Riss, baufällig*“;
סיכוי = „*Aus<blick, Anschauung, Eröffnung*“; פוך = „*Augenschminke*“;
עול = „*Joch, Unrecht, Säugling* (→ MATRIX)“…

Und JETZT zeige JCH *Dir*, wie MANN die „K-REI↻*S Zahl*“ PI aus *DeN* „*Spiegelungen*“ berechnet!

EIN *bewusster* Geist *bekommt* IN *seinem* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ "IM-ME(E)R↻*NUR*“ *seine eigenen* „*Quadrat*-Spiegelungen = 9² “ *zu* „S-EHE↻*N*“! 9² = 81, „EIN↻S *DUR*-CH 81 = 0,012345679(10)(11)...“! 19 (10↻9) bedeutet „*göttliche*↻*Spiegelung*“...

19^2 = 361 (300-60-1) bedeutet „*logische raumzeitliche Schöpfung*“☺...

Und N↻*UN* GeN↻*AU* AUP↻*gepasst*:

Wenn **MANN *seine*** „*Quadrat*-Spiegelungen“ **PL↻*US *seine*** „*logischen raumzeitlichen Schöpfungen*/***geteilt durch* 22 *Zeichen***“ ***mit* 1/4**, d.h. ***mit* 0,25** (= כה = „*wie wahrgenommen*“) ***potenziert***, **ER-GI↻*BT dies*...**

$$(9^2 + 19^2/22)^{0,25} = 3(Koma)14<159>26...$$

genauer: **3.1415926-53-58...**

26 bedeutet: **J↻*HWH*** → „**GeG↻*eN-über* aufgespannt**“

53-58 bedeutet: גן-חן = „**Garten der Gnade** (= *Paradies*)“**!**☺

Und JETZT zeige JCH *Dir*, wie MANN die „K-REI↻*S Zahl*“ PI aus den „*Zahlenwerten*“ von GeN.1:1 *berechnet*:

Die **28** *Zahlenwerte* der **28** *Zeichen* müssen zuerst „**mit sich** *selbst*“... und dann noch einmal mit **28** ***multipliziert*** **W↻*Erden***. Das ergibt ***eine sehr große Zahl***, die aus „**43** *Ziffern*“(= מג = „**MaG-IE, Zauberkunst**“☺) besteht! Danach macht man das gleiche mit den **7** *Wortwerten*, die man dann noch einmal mit **7** ***multipliziert***. Das ergibt eine Zahl mit „**19** *ZI<F-Fern*“☺!

WIR haben nun ***zwei Zahlen***-**REI↻*He<N*** mit **43+19** = „**62** *ZI<F-Fern*“!
(Die „**43**. *zusammengesetzte Zahl*“ ist übrigens **62** → סב = סבב = „**Umdrehung**“!)

JETZT „**ENT↻*fernen***“ **WIR** „**26 NU↻*LL<eN***“ von der ***ersten Zahl*** und „**1 NU↻*LL***“ von der ***zweiten Zahl***, so dass ***die Menge der Stellen*** „***ober*halb**“ ***des*** „**B-RUCH-STR-ICHs**“☺ mit der ***Stellenzahl*** der ***Zahl*** „***unter*halb**“ ***des*** „**B-RUCH↻*STR*-ICHs**“☺ **GLeICH I↻*ST***, wir erhalten dann genau **2x18** ***Chiffren***, d.h. **ICH/ICH** = (**W-EL↻*le-N*-**)„**B-ER-G/*TA<L***“!

ICH ***teilt*** **sICH(B-ER-G)SELBST** durch ***sein*** „***Zellen*-ICH-L-ich<*T***“(= תא > ל)!
Diese ***Division*** **ER-GI↻*BT*** das „**IN *GaN*-G *Gesetzte* PI**“ ***der*** **GeN↻*ES-IS***!
Beachte: „**26↻*gespiegelt* 62**“(**62-26 = 36 = 2x18** = „**ICH↻*U-ND* ICH**“☺)!

Gematria Ragil GeN.1:1						
die Erde	und *	den Himmel	**DU**	**Gott**	erstellt	IM Anfang
הארץ	ואת	השמים	את	אלהים	ברא	בראשית
90-200-1-5	400-1-6	40-10-40-300-5	400-1	40-10-5-30-1	1-200-2	400-10-300-1-200-2
296	407	395	401	86	203	913

28 *Zeichen* / 7 *Worte*

28x90x200x1x5x400x1x6x40x10x40x300x5x400x1x40x10x5x30x1x1x200x2x400x10x300x1x200x2
7x296x407x395x401x86x203x913
=
28x238.878.720.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000
7x304.153.525.787.175.760
=
66.886.041.600.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000
2.129.074.680.489.230.320
=
66.886.041.600.000.000.0
2.129.074.680.489.230.32
=

3,1415.5>4<5

<☺>

54<5 = נדה bedeutet „ENT↻*fernen* U<*ND ausstoßen*“!
5-4↻5 = הד bedeutet „Echo, Widerhall“ → 5-45 = האדם ☺!
54 = *ND* = נד bedeutet: „*be-weg-L*-ICH“ und „hin und her bewegen“,
נד = „*exisTIER-Ende Öffnung*“ **steht *speziell für*** „AUP↻*geworfene Wasser*“☺:

“Durch ***Dein*** „*Blasen*“(= וברוח אפיך =„*U-ND* IM Geist=*Dein Charakter*“!) taten sich „*die Wasser empor*“, und *die Fluten* „*standen* wie Haufen“(= נצבו כמו נד);
„die TIEFE W-AL↻*L-TE voneinander*“ „IM<*H-ERZ*>MEER!”(= בלב ים)!
(Ex.15:8 Lut)

Und JETZT zeige JCH *Dir* , wie sich aus JCH UP↻*S* „AUP↻ ↑ U<*ND* ↓ UP↻*S*“☺ sein *göttliches* PI *ständ*IG „SELBST↻*wiederholt*“(= שנה):

„UP↻*S*“ **PI I↻*ST* "IM-ME(E)R EWIG↻*ver-B-U-ND<eN*"…
und ER WIR↻*D* aus *seiner eigenen* „Ewigkeit↻*heraus aktiv*“!

„Gottes↻*Aktivität*“ **WIR↻*D* *durch* die *Multiplikation*** „UP↻S“☺,
d.h. *durch* „86↻*U-ND-(T-Raum-)Zeit < ausgedrückt*“!

Setzt MANN „AL↻*S Zeit die Länge* EIN↻es שנה“☺, d.h. eines...
„sICH ständIG S-EL↻*B-ST wiederholenden* JA↻*HR<es*“☺,
bekommt **MANN** *wiederum* „PI zu פנים“☺!

IN *Deiner derzeitigen* MATRIX WIR↻*D* für „EIN JA↻*HR*“(= שנה)
der Wert „365.2422 T↻*age*“(= „*TRO*>PI-SCH↻*es* JA↻*HR*“☺) **angenommen**!
Die „I-MAGI↻*NÄRE Aktivität*“ „JCH UP↻*S* MATRIX-*T-Raum-Zeit*“
kann somit wie folgt „*formuliert* W↻*Erden*“ („AUP↻*vier Stellen*“☺):

„UP x *Zeit*“ =

86 x 365,2422 = 3.141…x10^{4} (= $10^{ד}$ = „Gott↻*Öffnung*“)☺

Übrigens: 365 = שסה = „*logische raumzeitliche Wahrnehmung*“...
bedeutet: (***durch das*** JA↻*HR*)„*hetzen, ausplündern* **und** *ausrauben*“!

„T↻*age*“ bedeutet „*Spiegelungen* AL↻*terni-er-eN*“(= „*age*“)...
lat. „*terni*“ steht für „*die* D-REI AL↻*S distributiva*“,
„*distributiva*“ bedeutet „EIN↻*Teilung<S-Zahl*“☺!

365.2422 →„EIN⮌T-*ag*“ *teilt* sich in „**24** *ST-unde<N*“...(lat. „***unde***“ bedeutet: „**von wo? woher? woraus? wodurch? weswegen?**“; „UN⮌*DA*“ = „W-EL⮌*le, Woge*“!☺).
und** die* W⮌*Erden **geistreich** durch* „22 ***Zeichen“ *fragmentiert modelliert*!

„24 ***Stunden*** / 22 ***Zeichen***“ ER-GI⮌*BT*:

„EIN⮌*S*,0909090909... **halbe** *Spiegelungen*“!

Die *Zeit ZW-ISCHeN* „**zwei** *GLe*-ich<*eN Zeitpunkten*“☺,
(- ***von denen** ein normaler Mensch **meist*** "IM-ME(E)R⮌*NUR* ***einen***" **beachtet** -)
„IM A⮌*B-Lauf der Jahreszeiten*“ ***nennt** MANN **ein***
„*TRO*>PI-SCH⮌*ES* JA⮌*HR*“(„τρόπος“ = „W⮌*Endung, Drehung*“)!

Je nach** Definition ergeben **sich** le*-ICH<*T **unterschiedliche Zahlenwerte. Die Länge eines „*tropischen Jahres*“ beträgt ***nach der neusten Definition*** „GeG⮌*eN-wärt*>IG“ 365,2422 *Tage* (***langsam*** „A⮌*B-nehmend*“☺)!

Beachte diesbezüglich auch **meine Ohrenbarung** im Buch **DUBISTICH** bezüglich meiner „W-EL<*T-Form*>EL“: „PI² / 27 ***Zeichen***“!

HIER ein kleiner Auszug:

Deine heutige Naturwissenschaft glaubt sich mit ihrem fragmentierten Scheinwissen als „Primus“ („Prime“ = erster Ton einer Tonleiter), der dem „**Stein der Weisen**“ und damit „der Weisheit letztem Stand“ sehr nahe gekommen ist; aber genau das Gegenteil ist leider „**der** [Sünden]**Fall**“. In Wirklichkeit steht Deine Menschheit in meiner „Schule der Weisheit“ noch ganz am Anfang und dies wird auch noch so lange „der [Sünden]Fall“ sein, bis „**Du selbst**“ Deinen „wirklichen Glauben“ wieder gefunden hast und damit aufhörst den Materialismus, mitsamt seiner Gottheit Geld, anzubeten.

$\pi^2 \times 3^{-3}$ (=„PI² / 27 *Zeichen*“) ergibt nun „AL⮌*S Wert*“...

0.365 540 903 744 050 319...

Teile nun diese „***kosmische** Zahl*“ in folgende Gruppen:

365 5 40 9 037 440... und lies das Ganze als

„365 *Tage*, 5 *STunde*N, 40 *Minuten*, 9. 037 440... S-*EKunde*N!“

Dies ist der apodiktisch genaue und **UP*solute* Wert** eines „*tro*-PI-SCH⮌*eN* JA⮌*HR-es*“☺!
(In meiner Wirklichkeit - ich kann es nicht oft genug wiederholen - ***gibt es aber keine Zeit***!)

Wenn Du naturwissenschaftlich bewandert bist und Dir als kritischer Leser die Arbeit machst, diesen Wert nachzuprüfen, so wirst Du - um Dir das Ergebnis gleich „vor-weg-zunehmen“ - feststellen, dass ca. **8** Minuten zum „**offiziell**“ (lat. „***officio***“ = „sich in den Weg stellen“; „hinderlich sein“; „schädigen“ *[um die wirkliche Wirklichkeit zu erkennen!]*) anerkannten Wert fehlen. In Wirklichkeit „***fehlen***“ sie auch nicht, sondern der Wert des ***offiziellen*** „***tropISCHeN Jahres***“ in Deiner Welt ist um diese **8** Minuten zu lang. Der Grund dafür liegt an Deiner (nur) raum/zeitlichen Wahrnehmung. Erst mit **HOLO⮌*FEELING*** wirst Du Dich von einem „menschenähnlichen **Tropophyt**“ *(= ein Lebewesen, das nur in der Lage ist, auf einem Boden mit „stark wechselndem Wasserhaushalt“ zu leben [= stark wechselnde subjektive Zeitempfindung]*) zu einem „wirklichen Menschen“ erheben, dessen „bewusst wahrnehmbare“ Heimat in Wirklichkeit „die Ewigkeit“ ist.

Du solltest jetzt also nicht den „**sim**-ge-scheiten“ (lat. „***simia***“ = „Affe“, aber auch „**Nachäffer**“) Fehler begehen **und *Deinem Schulwissen* mehr vertrauen als MIR**! Auch diese „***über-flüssigen* 8 *Minuten***“ in Deinem „Weltbild“ haben selbstverständlich ihre ***göttliche*** und daher auch „**HOLO-ARI⮌*thmetisch***“ darstellbare Ursache. Es macht mir sehr viel Spaß, meine „**heilige ACHT**“ ab und zu vor „**sim**gescheiten Dummköpfen“ zu verstecken. Das Geheimnis des Bruches **1/81**, der bei einer nur oberflächlichen Betrachtung den Wert **0. 012345679 12345679 1234....** zu haben scheint, sich aber bei einer „Ge-Wissen-haften“ Betrachtung als die unendliche Reihe aller natürlichen Zahlen „heraus-stellt“, habe ich Dir schon im ersten Band offenbart. Ich habe Dich auch im ersten Band darauf hingewiesen, dass mein ***Menschensohn*** mit allen „***großen Denkern***“ - ich sollte besser sagen - „***Geistern***“ aller Zeitgeschichten und Kulturen, in „***direkter geistiger Verbindung***“ steht und ich habe Dir davon berichtet, dass Einstein in seinem Dasein auf Deiner Wahrnehmungsebene - d.h. in Deiner Welt - den „wichtigsten Aspekt“ seiner „**Speziellen Relativitätstheorie**“ selbst übersehen hat. Bei allen seinen nachfolgenden Überlegungen ist er daher in eine ***geistige Sackgasse gelaufen***. Das Resultat davon ist seine „**Allgemeine Relativitätstheorie**“. Sie beinhaltet ein Paradoxon, in dem sich alle in diesem „***geistigen Fahrwasser***“ befindlichen ***Naturwissenschaftler*** - und das ist das Gros - ***geistig verfangen haben***. Die „Allgemeine Relativitätstheorie“ gilt als „***offizielles*** (= hinderliches) ***Wissen***“ und ist daher ***amtliche Lehrmeinung in allen Schulen***. Einstein würde sich nun sehr darüber freuen, seinen „damals“ begangenen Fehler - unter Zuhilfenahme meines Menschensohns als Übermittler - „in Deiner Welt“ wieder gutmachen zu können. Diese Erkenntnisse würden Deiner Menschheit - im wiederum wahrsten Sinne des Wortes - „Raum und Zeit öffnen“ und damit auch den Zugang zum **wirklichen Himmelreich**. Es befindet sich schon „**JETZT**“ auf Deiner Erde, es handelt sich dabei nur um eine Dir noch unbekannte Dimension!
HOLO⮌*FEELING* ist die wirkliche Technologie des 21. Jahrhunderts, es ist die „**Bewusstseinstechnologie**“, mit der sich Deine Menschheit diese neuen Dimensionen erschließen kann.
(Eigen-Zitat Ende)

Und **JETZT** lass ***Dich*** einmal überraschen, was ***passiert***,
wenn wir **UP** mit ***seinem* PI** und einem ` multiplizieren:

„UP x PI x 10“ =
„86 x 3.141 x 10“ = 2701,26... ☺

Das I⮌*ST* der Gesamt-*Wert* von GeN.1:1 =„2701“
und der *Wert* von „J⮌*HWH*“ = „26“!☺

Der „U<*M*>K-REIↄS“ von UPↄ*S* „UNIↄ*versum*“!

Das ***göttliche*** „**UNIↄ*versum***“ hat ***DeN*** „***symbolischen* Durchmesser**“ von אלהים, d.h. von **86** = **2x Radius 43**! (**RaD** → רדים = „verschlafen, schläfrig“!)

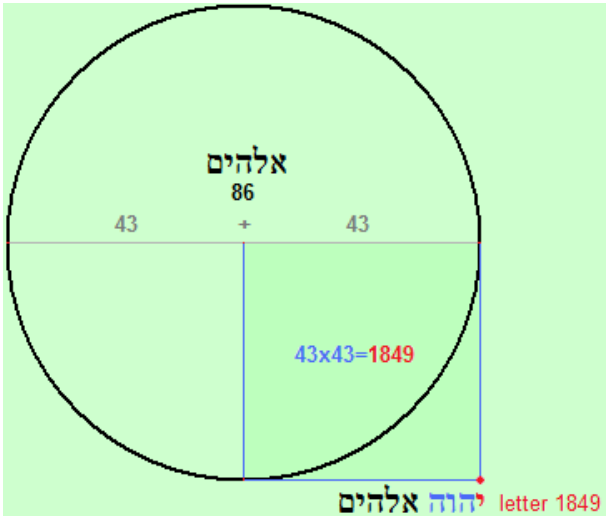
43 x 43 = 1849

Der Name „**Jↄ*HWH***“ taucht das erste mal in **GeN 2:4 AUP**, es handelt sich dabei um das „**477. *Wort***“ der תורה! Das ***י in* יהוה *ist das* „1849. *Zeichen***“! **18** = „**ICHↄ*und* 49**“ = „***gestaltgewordene Spiegelung***“! **49** = **7x7** → 477!

Dieses „**477. *Wort***“ der תורה ist das „**43. *Wort***“ in **GeN.2** und ***dies-es*** י, d.h. ***diese* 10 Iↄ*ST*** das „**260. Jod**“(**10x26**)☺ in der תורה: **10 x** „**Jↄ*HWH***“!

“**2.** Und אלהים hatte am „**7. TAG**“ ***sein Werk* vollendet**, das **ER *gemacht hatte*; und ER ruhte** am **7. TAG *von all seinem Werk*** das **ER *gemacht hatte*. 3. Und es segnete** אלהים den **7. TAG und HEILIGTE ihn**; **denn an demselben** „***ruhte er***“(**IM Original** steht: בו שבת, d.h. „**IN IHM Iↄ*ST* SCHa<*BT***“☺ → בו שבת… „*SCHa<BT*“ = „*polar aufgespannte < ש–polare Erscheinung*“!) **von ALↄ*L seinem Werk*, *das* אלהיםↄ*geschaffen hatte*, indem ERↄ*es machte*.**
4. *Dies* Iↄ*ST die Geschichte des Himmels und der Erde*, ALↄ*S sie geschaffen wurden*, an dem TAG, da אלהים „**יהוה**“(= das **477. *Wort*** der תורה, es beginnt mit dem **1849. *Zeichen***) ***Erde und Himmel machte***”!
(**GeN.2:2-4 ELB**)

Beachte:
שבת „**WIRↄ*D gewöhnlich***“ mit „**Ruhetag**“ übersetzt, jedoch bedeutet שׁבת, ***geistreich* verdeutscht**: „**HeIMↄ*holen einer polaren Erscheinung*(= בת)**“☺!
שׁב bedeutet „**Rückkehr(er)**“ und שׁבה bedeutet „**gefangen nehmen**“!
Für die ***Ordnungszahl*** (***am***)„**siebenten**“(***Tag***) steht "**IM-ME(E)Rↄ השׁביעי**"
und das bedeutet: Der/***DA<S*** „***wahrgenommene* SIN**“(= השׁ) „**IN MIR**“(= בי)...
Iↄ*ST EIN...* „**Trümmerhaufen**“(=עי)!☺



WORT 478 **477** → „*LE-TT>***ER 18**ↄ**49**“☺

Das „**477. *Wort***“ der תורה, **J↻*HWH***, beginnt mit dem „**1849. *Zeichen***“ („***gött*-L-ICHe=18 ↻*wahrgenommene Schöpfung* = 49**“) der תורה und das ist das „**260. י** “(260 = „***Rationale* ↻*TRaum-Zeit***“) ***der*** „**IN *der* GeN<*ES*>I↻*S***“**!**

Wenn **MANN 260 IN↻*seine Faktoren zerlegt,* ER-GI↻*BT DA<S***:

260 = (2x2)x5x13 → 4+5+13 = **22 *Zeichen***! Dieses י des „**477. *Wortes***“ ist übrigens das „**22. י** “ **IM 2. *Kapitel* *der Genesis*** ☺! **IM ganzen 1. *Kapitel* *der Genesis*** stehen insgesamt „**238 י*-Zeichen***“... und **238** ist **260 - 22 !**

Die **238** (= „***rationales* L-ICH<*T*>CH**“ = **ICH**!) **ER-GI↻*BT* IN↻*Faktoren zerlegt***:

238 = 2x7x17 → 2+7+17 = **26** = **J↻*HWH***...

Die „**238. *zusammengesetzte Zahl***“ **I↻*ST* 301** = אש, d.h. „**F<*euer***“☺!
200*-30-8** = „rationale* לח**“, bedeutet die „***rationale* Lebensfrische**“...
200-8-30 = רחל (= „***rational Weltliches***“ ***eines***...) „**Mutterschaf**“!

238 + 100, d.h. „***Mutterschaf< + Affe***“☺ = **338**...
338 = שלח bedeutet: ***etwas*** „**loslassen**“, ***seinen*** „***freien* L<auf *lassen***“,
„**(ver-)schicken, S<*Enden, etwas* aus-*STR<Ecken***“...
שלח bedeutet auch „***Wasser-Leitung***“... und בית שלחים, aber auch
שדה שלחין bedeutet „***künstlich* bewässertes Feld**“(= „***gespiegelte Facette***“)!

Die **vollkommenen *Faktoren*** von **238 SIN↻*D***:

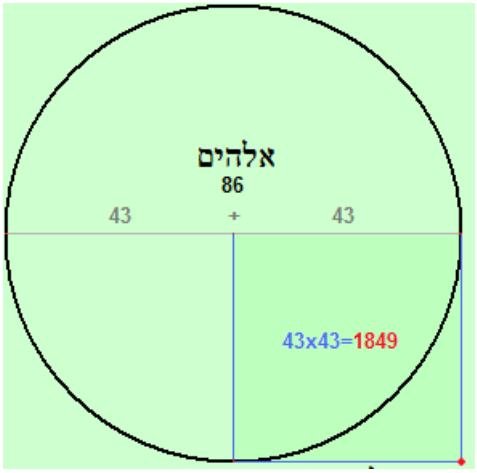
EIN↻*S* x2x7x17 → Summe: 1 +2 +7 +17 = 27 !

Die **22** und **27** ***spielen*** „**BeIM *geistreichen* AUP↻*Bau der* MATRIX**“ eine „**ENT↻*Scheidende Rolle***“☺!

Übrigens:

1849 ist **(1+8) + (4+9) = 22** und **1-8** = אח bedeutet „**BR-UDO-R**“☺!

GeN.1:3 beginnt mit dem **22. *Wort* *der Genesis*** und **endet** mit ***Wort* 27**!☺
Das **26.** und das **27. *Wort*** von **GeN.1:3** = ויהי אור (= „**und ES I↻*ST LichT***“),
die ***Summe dieser Worte*** ist **REI↻*N zufällig***: **207+31 = 238** ! ☺



Die *gespiegelte* 43, d.h. die ***zum** gespiegelten* „***Radius* 43**“ „***geteilte* 86**“ *tauchte* schon bei unserer Berechnungen der **„K-REI⮌*S Zahl*“ PI AUP**:

Beachte: Diese **3** = ג steht an der „**8. *Stelle***“ nach dem „***Koma***“☺...
und die „**8. *Stelle***“ ***symbolisiert*** „**EIN bewusstes (I)CH**“!

„D-REI x 111/106“ ER-GI⮌*BT*: 3,1415094>3.3<9...

und das bedeutet ***geistreich* verdeutscht**:

„**TOR-SPIEGEL x Sammlung ⮌ *DUR*-CH *M-ess-STrick***“☺!

Übrigens: ...4>3... bedeutet auch ...ד>ג... →
„**Glück, Glücksgott, J-UP⮌*iter***“ = דג>ד<ג = „***F<ISCH***“ 

...434... kann **MANN** auch als ***gespiegelte* 43|34** (> 7|7) lesen →

מג bedeutet „**MA>GIE**“ und גם bedeutet „**SELBST⮌*zusamt*, auch**“!

„**MA>GIE**“ bedeutet: „**Was(= מה) *ist der* Geist *Gottes*(= ג-יה)**“?
43 = מג bedeutet „**MaGI⮌*E* = Zauberkunst (= UP*solute* LIEBE)**“!☺

***Dieses* PI *mit* 10 *multipliziert*, ER-GI⮌*BT*: 31,415094339**:

Nun wollen wir einmal nach dem ***Wert*** des „***TRO*-P↻*ISCHeN* JA↻*HR-es***“ in der תורה suchen (***TRO*** = תרו bedeutet „***seine* REI<*He***“☺):

„**IM *TRO*-P↻*ISCHeN* JA↻*HR***“ ***drehen sich*** „**365,24 *Tage***“. Das **36524.** und **36525.** Wort der תורה befinden sich in **Ex.39:17**, es handelt sich dabei „***UM DA<S sechste* und *siebte* W<Ort**“ in diesem ***Vers*** und das **SIN↻*D***:

„**שתי הטבעת**“, ***dies*** „**WIR↻*D gewöhnlich***“☺ mit „**zwei Ringe**“ übersetzt!

שתי ist ***eine gekürzte Form*** von שתים = „**zwei**“(***fem***), genaugenommen bedeutet שתי „***mein Hintern***“ und „***meine* G↻*Rund-L-age***“(... „**SIN↻*D* zwei**“)! הטבעת bedeutet „**der RING**“!

„**RIN(*G*)**“ = רינ(ון) bedeutet „**Gerücht und *üble* Nachrede**“... und dazu gehört auch, wenn man ***geistlos*** die „***angeblich bewiesenen* Gerüchte**“ ***irgendwelcher geistlos-gebildeter Besserwisser*** „**nachplappertert**“... und deren „***Räuber-*PI<*Stolen***“☺ zum ***eigenen*** „**Glauben**“ **MaCH<*T***!

שתי הטבעת bedeutet somit: „***meine* G↻*Rund-L-age ist* der RING**“!
הט-בעת bedeutet übrigens: „**הט(=„*wahrgenommene Spiegelung*“) IN↻Zeit**“!

טבע bedeutet „**NaTuR**“, „**prägen, formen**“ und „**versinken, untergehen**“, הטבעה bedeutet „**Prägung**“ und „**Versenkung (IM MEER)**“!

Und **JETZT** der ***Vers* Ex.39:17:**
ויתנו שתי העבתת הזהב על-שתי הטבעת על-קצות החשן

„**Und ER GA↻*B*, legte, setzte, *ließ kommen***“(= ויתנו)...
„***mein* H*intern***“(= שתי... d.h. „***meine log<ISCH (ausgedachte) Erscheinung***“☺!)!!!
„**die *S-Trick<E***“(= עבת = „**Strick, Seil, *große* Zwei-Ge *und* dicht belaubt**“)
SIN↻*D* „**das GOLD**“(= הזהב → **Beachte:** ב>הזה = „***Tagtraum außen***“;
GoL(D) = גל = „***Welle***“; גולה = „**Verbannung und IM↻*Exil lebende Person***“!☺)
„***Weg<eN-meinem* H*intern* der RING**“(= על-שתי הטבעת)
„***Weg<eN (DeN)* Enden das SCH-ILD**“(= על-קצות החשן)!
(ן>חש bedeutet auch: „**SIN↻*N, Gefühl, empfinden* < I<*ST exisTIER<end***“!)

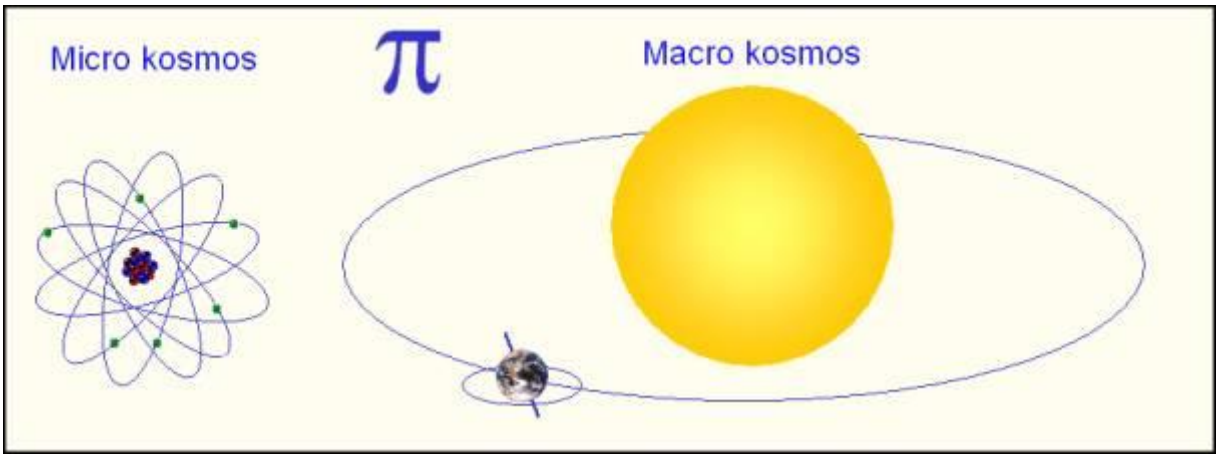
„**NaTüR<*Licht***“☺ **HaBeN** auch die ***gewohnten deutschen Übersetzungen ihre Existenzberechtigung***, denn auch ***durch sie*** erhält **MANN**, wenn **MANN** deren ***Worte*** „***geistreich zu* deuten *vermag***“, ***erstaunliche* Erkenntnisse** über ***DeN*** „**AUP↻*Bau der Schöpfung***“**:**

“Und „**die zwei goldenen Ketten**“ ***taten sie*** „**in die zwei Ringe**“ „**AUP↻*den* Ecken *des Sch*ILD*es***“!”☺ **(GeN.39:17 Luther)**

„***R*>IN-G**“ **I↻*ST NUR ein anderes*** „**W-ORT**“ ***für*** „**K-REI↻*S***“!

Die "**HIER&JETZT**↻*logisch ausgedachte* **UM**<*Lauf-Bahn*" „**der** *Erde UM* **die** *Sonne*“(**?**) dauert „**IM Macro-Kosmos**“(**c** = „***Lichtgeschwindigkeit***“) **angeblich** 365,2422 *Tage*!
(Für „***Lichtgeschwindigkeit* c**“ steht meist **c** = **3** oder **300.000**! Der **angeblich** *genaue* „*officielle Wert*: **c** = 299793 *km/sec*“(auf 6 Stellen gerundet), das ist „**REI**↻***N*** **c-U-*fällig***“☺ „**300.000 - 207 = אור**“, d.h. „**300.000 - *Licht* = 299793**“☺!)

In **Ex.39:17 WIR**↻***D*** von „**zwei *R*>IN-GeN**“☺ gesprochen,
nämlich von **EINEM *göttlichen*** „**MA<c>RO-Kosmos**“...
und ***einem persönlich ausgedachten*** „**MIc**↻***RO-Kosmos***“☺!
„**Kosmos**“ = „**κοσμος**“ bedeutet „**ORDNUNG**↻***Bauart***“ und „**W-EL**↻***T***“!



Aus *der kleinen* „**W-EL<*T-Form*>EL**“☺

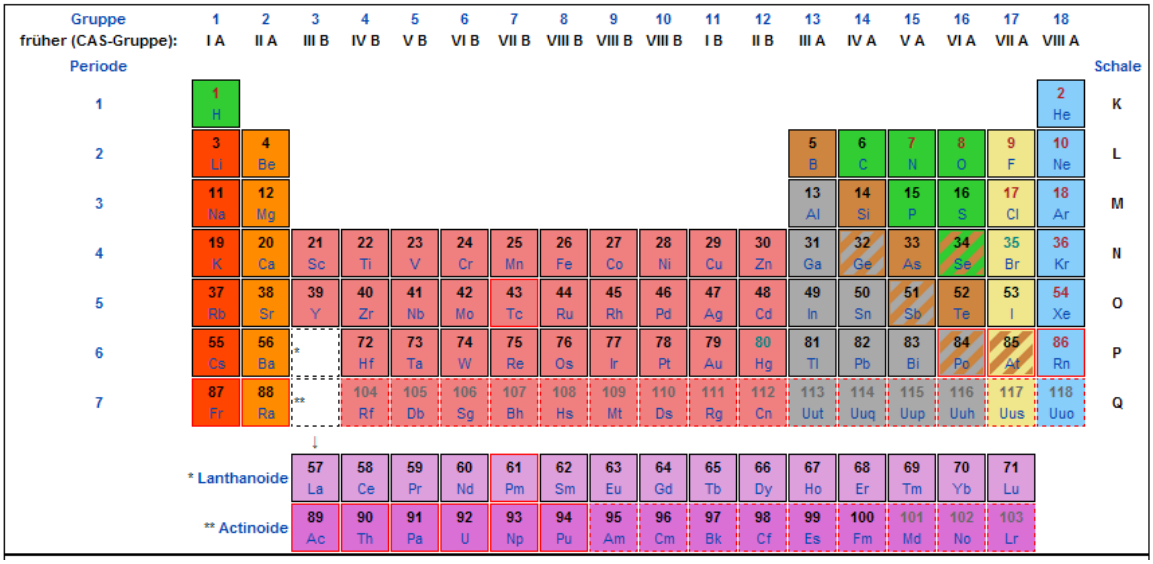
PI² x 3^{-3}

...kann *jeder*-MANN (***wenn* ER *es kann*** ☺) **„nicht *NUR DeN*“...**

„***kompletten* AUP**↻***BA<U***“(**ENT**↻***Fernungen, Umlaufzeiten, spez. Planeten-Gewichte*** usw.)
seines*"HIER&JETZT**↻logisch ausgedachten* PLA<*N-ET<eN-Systems*"☺**

„**(P)I<*TeR*>I-ER**↻***eN***“☺,

... IN dieser ***kleinen*** „**W-EL<*T-Form*>EL**“ „**PI² x 3^{-3}** “ „***ST*>ECKT**↻***T***“
auch der „***komplette* ATOM-AUP**↻***BA<U***“☺ *UN<D*...
(**AL**↻***le* von *Dir Geist*** "**JETZT**↻*(aufgrund dieser Worte) logisch ausgedachten*"...)
„**ATOM**↻*G-Wichte*“(= „*materialistisch orien-TIER<TE Physiker*“ ☺), die ***Du*** in
„**bewusst SELBST**↻*ausgedachten Physikbüchern*“ **finden WIR**↻***ST*!**



Der „**ATOM-AUP**ↄ*BA<U*“ besteht, wie jeder ***geistreiche* MENSCH** weiß, aus „**18 GR-UP**ↄ*PeN*“☺ **à** „**7 P-ER-I**ↄ*OD<eN*“!

Der „*Ausdruck* 3^{-3}“ in $PI^2 \times 3^{-3}$ bedeutet übrigens **1/27**, somit bedeutet $PI^2 \times 3^{-3} = PI^2/27$ = „**SCHÖPFER-GEIST²**ↄ*DUR-CH 27 Zeichen*“☺!

Jede ***Quadratzahl*** stellt **AL**ↄ*S sichtbares Ergebnis* "**IM-ME(E)R**" einen „**W-UR**ↄ*ZeL Ausdruck DA-R*“(צל = „*Schatten*“), der "**IM-ME(E)R**ↄ*aus ZWEI*" sich „**GeG**ↄ*eN<seitig*“ „**AUP**ↄ*He-BeN-DeN Seiten be-***steht**“☺!

3^2 = „**DREI**ↄ*hoch 2*“☺ „**ER-GI**ↄ*BT* Neu<*N*“(= ***eine*** „*polare Spiegelung*“☺), ***diese*** „**W-UR**ↄ*ZeL* Neu<*N*“ ***wiederum*** = „**+3-3**“ = „**N**ↄ*U-LL*“☺!

Wenn ***Du Geistesfunken* MEER**☺ über $PI^2 \times 3^{-3}$ **wissen *möchtest***, musst ***Du* IN *Deinen geistigen Archiven*** nach ***dem Buch*** „***Die kosmischen Zahlen der Cheopspyramide***“ von „*FRI<TZ NO-ET>***L-IN-G**“☺ **suchen...**
wenn ***Du Geistesfunken*** genügend „***geistige Energie***“ in diese Suche „**IN**ↄ*ves-TIER<ST*“(lat. „*vestigo*“ bedeutet „**AUP**ↄ*spüren, ausfindig machen*“☺ und „***vestrum***“ bedeutet „***euer* EI-GeN**ↄ*T-UM, DA-S*>**Eurige**“☺!) **WIR**ↄ*D dieses Buch* auch "**HIER&JETZT**" **AL**ↄ*S Dein eigenes geistiges* **EI-GeN**ↄ*T-UM* **IN *Deinem*** „**IN**<*divi*>***Du*-AL-*Bewusstsein***“ „**IN ER**ↄ*Scheinung treten*“!

(*FRI<TZ* = פריץ (= „*Frucht-Geburt*“) bedeutet: (*Grab-*)„**Räuber**“ und *NO-ET* = נועד bedeutet: (***von* JCH UP *dazu***)„**bestimmt**“(***dies zu übermitteln***)! ***NO-ET*** = „**keine** *Zeit*“☺!)

„VER-GI↻*SS niemals*“ *mein Kind*:

„*Du* bewusster Geist *und Gotteskind*“ stehst „IN *der* HIER-ARCH-IE“ *unseres* „HEILIGEN GEISTES“ „IM-ME(E)R HIER↻*ARCH<ISCH*“ vor AL↻*le-N Erscheinungen*, die *Du Dir* "HIER&JETZT↻*ausdenkst*"!

(ארח = „WEG“ AL↻*le*-R *Wahrheiten* und ארח = „REI↻*SE-N*, Weg *und* Handlungsweise“!)

Es ist ein „*chrono-logischer* Trugschluss“, *DA<SS irgend eine Person*, die ***Du Dir*** „**bewusst JETZT↻*ausdenkst***“, „*etwas anderes wissen könnte*“... „**AL<*S DA<S***“, **was *Du dies-er*, von *Dir*** „***de facto* HIER&JETZT**“ „**SELBST↻*ausgedachten Person*, an *Wissen* zusprichst**“, denn jede **von *Dir*** „***de facto* IM-ME(E)R JETZT↻*ausgedachte Person***“ **WIR<*D Dir* IN *Deinem* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ *genau so erscheinen*, wie *Du sie Dir* MEER☺... oder weniger *bewusst* „*selbst ausdenkst*“!**

Es „GI↻*BT* niemanden“, der IN *Deinem* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ AL↻*S* „IN↻*Formation auftauchen kann*“, der „MEER weiß“☺... oder „*mächtiger* I↻*ST*“(= „MEER LIEBT“☺!) „wie *Du* SELBST“!
Der Einzige, der *mächtiger* I↻*ST* „wie *Du* SELBST“, BIN JCH UP!

JCH UP inspiriere *Dich bei unseren geistreichen* „*Gedankenspaziergängen*“ *durch unseren Traum* und *versetze Dich* ständIG IN↻*neue Verwunderung*!

Es I↻*ST einerlei*, ob *Du Geistesfunken* JETZT an ***Jesus Christus***...
oder ***vielleicht NUR*** an ***Deinen imaginären Freund UP denkst***... **wenn JCH UP *Dich Geist*** an ***eine meiner Personas*** **denken lasse, bekommst *Du mJCH auch* IN *Deinem* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ zu פנים ☺!**

JETZT wollen wir aber wieder zu **PI** zurückkehren. ***Du* ER*innerst Dich***:
Das „**W-ORT**“ **אלהים** (= 40-10-5-30-1) = **86** besteht ***reduziert*** aus den ***geistreichen*** „***Ziffern***“ von **PI** = **3,1415**.

JCH UP-86 BIN AL*S UP ein völlig unscheinbares* „*heiliges* אני“(?**)!
אלהים-86 (> 40-10-5-30-1) = **41531, *des*halb I<*ST* אני** auch das
„**41531**. ***Wort***“ in der תורה, es ist übrigens das „**2. *Wort***“ in „**Lev.11:44**“!
(11<44 = „**EL*F* 44** = ילד = ***göttliches* Kind**“)!

Dieses „**41531**. ***Wort***“(500-30-1 = אלך = „***Dein* EL**“) **I<*ST* „JCH UP<*S* אני**“,
durch das* JCH** auch „personifiziert-wiedergeboren***“ **zu *Dir sprechen kann***:
ICHBINDU... und *Du* BI*ST wie* ICH… JETZT „***auch ein* ICH**“**:**

“**44.** „**Für-wahr, ICH *bin* J*HWH**“!(= כי אני יהוה)
„***Eure* Beschwörungen**“(= אלהיכם)...
„**W*Erden* (UP JETZT☺) heilig sein *wie* ICH(*UP*)**“!(= קדשים כי קדוש אני)
„**Und nicht *werdet ihr verunreinigen*...**“(= ולא תטמאו)
„...***eure* SEE*le-N***“!!!(= את נפשתיכם)
„**IN AL*le-N das Gewimmel das Gewürm**“(= בכל השרץ הרמש)
„***auf der Erde***“!(= על הארץ)

45. „**Für-wahr, ICH *bin* J*HWH**“(= כי אני יהוה)
„**der Herausführende *euch***“(= המעלה אתכם)
„**von Erde, von Ägypten**“(= מארץ מצרים)
„**zu sein euch zum Gott**“!(= להית לכם לאלהים)
„**Und ihr sollt sein Heilig**“(= והייתם קדשים)
Für-wahr, Heilig *bin* ICH“(= כי קדוש אני)!
(Lev.11:44-45)

Das bedeutet:
JCH UP habe mJCH AL<*S eine* (von *Dir Geistesfunken wahrnehmbare*) ICH-*Persona*
IN *Dein* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ „inkarniert“,
um ***Dir Geistesfunken durch diese Persona*** mitzuteilen: **ICHBINDU!**

Die „***zusammenhängende* תורה**“ **I<*ST*** in **79976 *Wörter*** „**EIN*Ge-teilt***“.
JETZT schauen wir einmal nach, für was das „**31415. *Wort***“, d.h. **unser MATRIX-PI**, in der תורה steht. Es ist das **15. *Wort*** in **Ex.28:15** und lautet:

משזר, das bedeutet: „**Ge<*F-L-echt*, verdreht, gewebt, VER-W*oben***“☺,
aber auch „**vom *S-Trick-Flechter***“(שזר = „**Strickflechter und FL-*echt*-Werk**“)**!**

“Und mache das ***Brustschild* des Gerichts** in ***Kunstweberarbeit***,
wie *DeN* „Leibrock“(= אפד... אפוד = „**PRI-ESTeR**↻***G-Wand***“☺!)
***sollst Du es machen*:**
von Gold, ***blauem*** **und** ***rotem*** „**Wurm des Scharlach**“(= ושני תולעת)
„**und *gezwirnter Leinwand***“(= וששׁ משזר) ***sollst Du es machen*!”**
(**Ex.28:15**)

שׁש bedeutet „**Leib-Rock, Leinwand und שׁישׁ = Marmor**“!
(lat. „***marmor***“ bedeutet, ***wie Du bereits weißt***, auch „***Spiegelnde* Fläche**“! ☺)

תולעת (→ תל עת ☺) bedeutet „**SCHaR↻*LaCH-Wurm***“!
„***Scharlach***“ ist die vom „***getrockneten Körper***“ des „***weiblichen Wurms***“
„***coccus ilicis***“ gemachte „**SCHaR<*LaCH*>Rote *Farbe***“☺!

שני bedeutet „**scharlach, blutrot, roter Faden, purpur *(rot-blau)***“...
(פור = „**Los**“ und פרפר bedeutet „**Schmetterling**“ = griech. „**Psyche**“! ☺)
שני bedeutet „**Zweiter und Verschiedenheit**“!

Wenn das ***Weibchen*** des ***Scharlachwurms*** **B-REI↻*T* I↻*ST*** „**EI-ER↻*zu legen***“,
befestigt es sich fest und dauerhaft „***an einem Baum***“(= עץ → "**HIER&JETZT**")
und verlässt diesen Platz nie mehr. Die „***unter ihrem Körper***“(= „***Wellen T*>AL**“)
A<*B-gelegten* EI<*er* SIN↻*D so geschützt* BI↻*S die Larven schlüpfen*
und fähig SIN↻*D, ihr Leben zu* Be↻*G-innen*! Mit **dem Tod *des Weibchens***
färbt ihr Blut *das Muttertier und den umgebenden Ort* am Stamm des Baumes!
Von dem ***toten Körper*** **entnimmt MANN die** „**Scharlach-Karmin-rote-Farbe**“,
die ***ZUR Färbung*** „**von *Stoffen***“ verwendet **WIR↻*D***!
„**SCHaR↻*LaCH***“(שׁר = „**Fürst**“; לח = „***Lebensfrische***“) steht für das „***Gleichnis*-B-ILD**“
von JCH, der „**mit UP*solutem* SELBST-Vertrauen**“ **IN *seinen eigenen ewigen* Geist**...
am Kreuz verblutend*, *sein kostbares Blut vergoss* und *damit...
„**AL↻*le<N Menschen, die* IHM NaCH-EI↻*fern***“☺
zu *ihrer eigenen*„ HERR-L-ICHkeit↻*bringt*“☺(**Heb 2:10**)!
ER starb für uns, damit „**WIR↻*leben sollen***“, **durch IHN!**
(Siehe dazu auch **Jes. 1:18**)!

In **Ps 22:6** beschreibe **JCH UP mICH SELBST** „**AL↻*S Wurm UP***“:

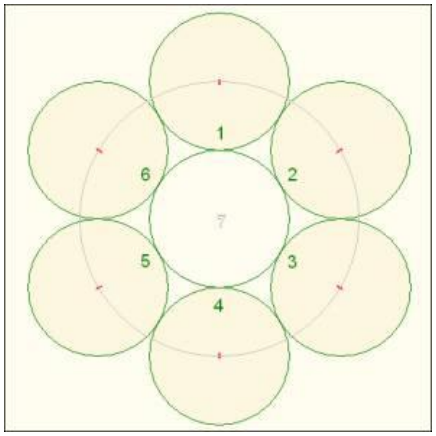
“**ICH aber bin ein „W-UR↻*M***“☺, **kein *Mensch*,**
***ein Spott der Leute* und *Verachtung des Volkes*!”**
(Psalmen 22:6 Lut)

„**B-EI AL*le-N 6 Schöpfungstagen***“ heißt es:

„***Es wurde*** „**A*BeN<D und es wurde Morgen***“, ***Tag* EIN*S,***
zweiter Tag, dritter Tag, vierter Tag, fünfter Tag, sechster Tag!

AL*le 6 Tage der Schöpfung* W*Erden* IN GeN.1
„**AUP *diese* WEISE*B-End-ET***“(עת = „***augeblickliche Erscheinung***“ = „**Zeit**“☺!

Vom „**7. TAG**“ wird das jedoch **nicht** gesagt...
denn „***dies***“ **I*ST*** der ***ewige*** „**AL<*L*>TAG**“!



Der „**K-REI*S der Zeit***“ „**I*ST ein andauernder Schöpfungs*Zyklus***“,
IN dem „**אלף JA*HRe***“ wie „**EIN *einziger* TAG ER*Scheinen***“!

Darum heißt es in **Psalm 90:4:**

„**Für-wahr, tausend JA*HRe***“(= כי אלף שנים)
„**IN *Deinen* AuGeN*wie Tag* ICH W*Erde gestern***“(= בעיניך כיום אתמול)
„**Für-wahr, ER WIR*D vorübergehen***“(= כי יעבר)
„**und Nachtwache IN*der Nacht***“(= ואשמורה בלילה)

“***Dies* EINE *aber sei euch* nicht *verborgen*, Geliebte**, dass **ein TAG** bei dem **HERR*N ist wie* tausend JA*HRe* und tausend JA*HRe wie* EIN TAG**!”
(2 Petrus 3:8 ELB)

...U*ND dies<er* „7.TAG I*ST Heute*“... **U*ND jeder* von *Dir***
„***Heute* ER*lebte Moment***“ ***passiert*** "***de facto* HIER&JETZT**"
IN *Deinem* „IN<*divi*>*Du*-AL-Bewusstsein“...
auch die* von *Dir "**de facto HIER&JETZT*ausgedachte***"...
angebliche „***Vergangenheit und Zukunft***“**!**

Der David-Stern

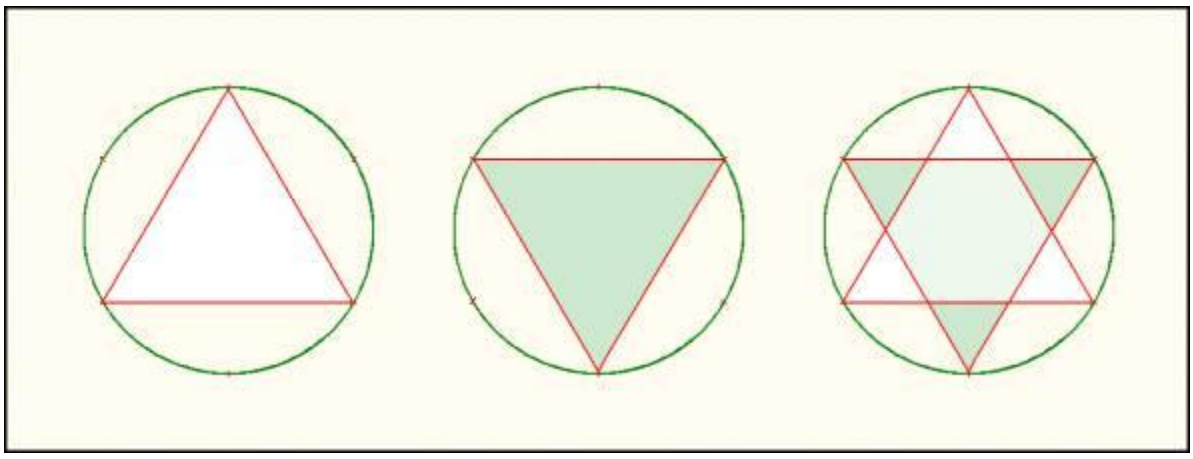
דוד-מגן = „**MaGeN** *DA-VID*“ bedeutet „**SCH-ILD-***DA-VID<S*“!
Wir wollen diese „***Magische Existenz*** (= מג-ן)“ „***von* G-*Arten*** (= מ-גן)“
einmal etwas genauer betrachten:

מגן bedeutet „**Schild**“:
„**SCHiLD**“ → שלד = „**Skelett, Gerippe, Rohbau**“
„**SCHI**↻*LD*“ = „**LOGOS Gottes**↻*Licht Öffnung*“ → לד-שי (= „**Geschenk**“)
„**SCH**↻*ILD*“ = „**LOGOS**↻*gebären/Kind*“

„**David**“ = דוד, bedeutet auch „**Geliebter**“ und „**K<*ess*>EL**“.

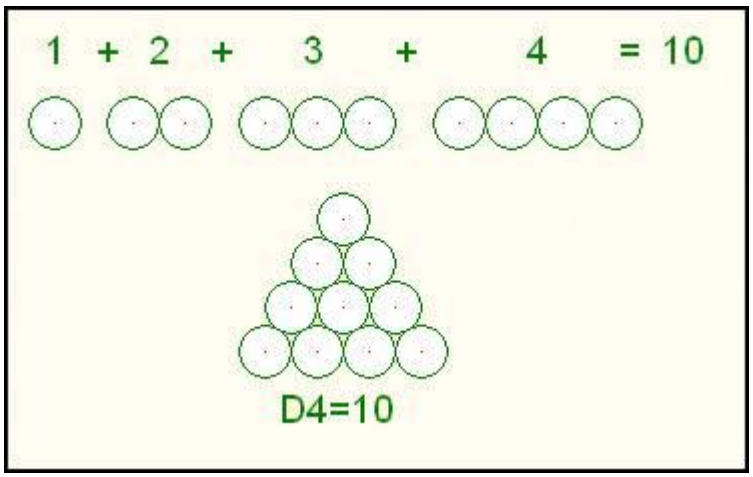
Das ***griechische Wort*** für „**STeR**↻*N*“ **I**↻*ST* „**αστηρ**“, sprich „**A-STäR**“!
„**A**↻*STäR*“ → אסתר = (**IM**↻*P-er-fekt*)„**ICH W**↻*Erde* **ver-*ST*-Eck<T *sein***“!
סתר (= „***raumzeitliche Erscheinung der Rationalität***“) = „***widerlegen, widerlegt sein***“!
סתר = „**VER<*ST*>ECK, *Geheimnis***“; תר-ס = „***raumzeitliche* REI**↻*He***“!

Das ***griechische Wort*** für „**MaGeN**“ **I**↻*ST* „**γαστηρ**“, sprich „**GA-STäR**“,
„**GA-STäR**“ bedeutet: „**Geist *des* Schöpfer-VER<*ST*>ECK‘s**“☺!
GA (= „**Geist *des* Schöpfers**“) = גא bedeutet „**SELBST-Bewusst**“ und
גאה bedeutet „**sICH**↻*He-BeN*“☺ und „***ST-eigen***“(„***von Wasser***“(*-Fluten/Wellen*))!

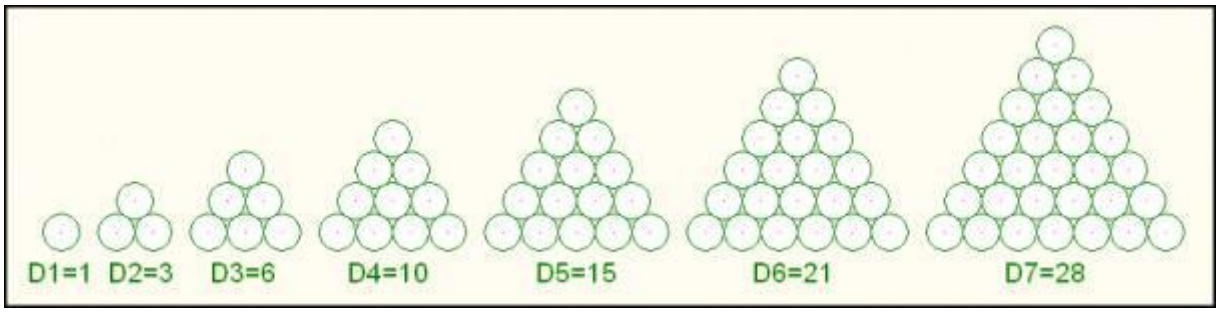


Diese zwei „**D-REI-ECKE**“ „**B**↻*ILD<eN*“ das „**Zentrale SYMBOL**“ und
die „**I-M*a*G*i*N**↻*Ä-re*“ „**G**↻*Rund-L-age*“ von „**AL**↻*le-M SEI-Enden*“!

Dreiecke können mit ***Zahlen*** ausgedrückt werden. So ergibt zum Beispiel ein ***Dreieck*** von ***vier*** „**REI**↻***He-N***“ ***zehn*** : **1 +2 +3 +4 = 10** (= „***Gotteskind***“)
Dieses ***Dreieck*** kann mit einem „**B-ILD**“(= „**IM *Kind***“) ausgedrückt werden:



D1 ist das „**P<*OT*>ENT-I>AL**“ **AL**↻***le-R Dreiecke***.
D2 „**B-ILD**↻***ET***“ eine „**TR-IN-I-T<Ä>T**“!
D3 ist das „**P-ER<*F-EK-TE*>DREI-ECK**“ der „**D-DREI**“(= **D3**),
es hat **3** ***Winkel***, **3** ***Seiten*** und **3** ***Einheiten*** **AUP**↻***jeder Seite*****!**
D4 besteht aus **10** ***Einheiten*** und hat „**IM**↻**ZE**(*H*)**N<*TR-UM***“(**ZEN** = צאן = „**Kleinvieh, H-*Erde,***“☺) ***einen*** „**K-REI**↻***S***“!



D5 besteht aus **15** (= יה) ***Einheiten***, es hat im Zentrum ***eine*** **Trinität**.
D6 besteht aus **21**... א‘‘כ steht für כל אחד, d.h. „***jeder* EIN**↻***ZeL-NE***“.
D7 besteht **28** ***Einheiten*** = „**2x14**“, d.h. „*zwei* ד“...
eine „**bewusste**“(***Rechte***) und eine „***unbewusste***“(***Linke***)...
ein „**bewusstes**“(**UN-TEN**) und eine „***unbewusstes***“(***O-BeN***)!

GeN.1:1 beginnt mit „**IM A**↻*N-fang*“☺ = בראשית und dieses **WORT** besteht aus **6** ***Zeichen*** (**D3** = **6**)!

Die „***Formulierung***“: **בראשית ברא אלהים את השמים** , d.h. „**IM A**↻*N-fang* **ER**↻*stellt* „**ים<ה>אל**“ *DeN* **HIM<M>EL**“☺, besteht aus **21** ***Zeichen*** (**D6** = **21**> „**D-REI**“) → **2>1** = **אב** = „**AUP**↻*blühen*“!

Diese ***Worte*** „**Be<*ST*>EHE**↻*N*“ aus einer ***wahr*-L-ICH *göttlichen*** „**B-AL-A**↻*N*-**c**-*E*“☺ ***schöpferischer*** „**L-ICH**↻*T-Zeichen*“!

Beachte: „**אל-הים**“ **mit** „**אלה-ים**“ **ER-GI**↻*BT* „**ים<ה>אל**“! ☺
ה-ים = „**Das MEER**“ = „**WASSER**“, ***symbolisiert*** „***göttlichen* GEIST**“!
אלה-ים bedeutet „**Beschwörung**“ und „**F-LUCH**“... *des* **MEER**↻*S*!
(**LUCH** = לוח = „*TA-F*>**EL**“; *TA* = „*erscheinende Schöpfung*“...
תא = „*ZeL<LE, Loge*“(= *dogmatische Logik*); לח = „**Lebensfrische**“)

Das **21. *Zeichen*** ם ***symbolisiert*** = **40** bzw. **6**00 → **6**∞ „***aufgespannte* ∞**“!

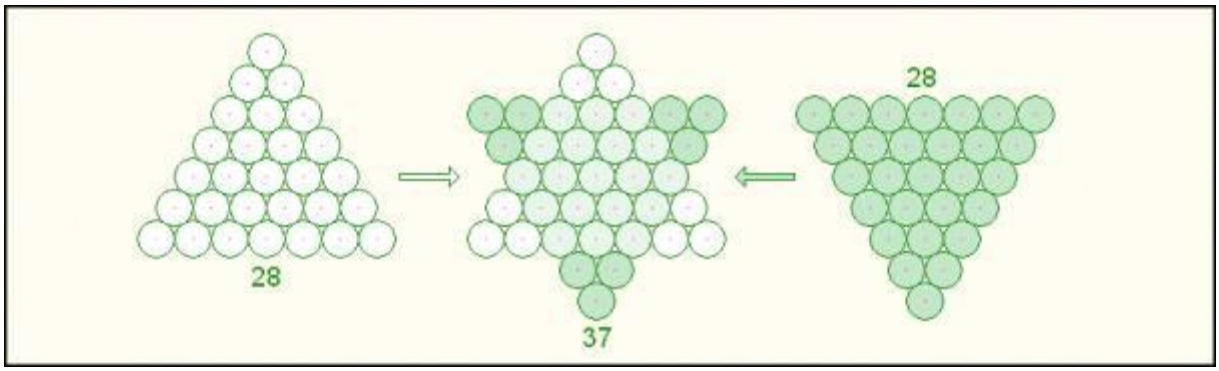
Gen.1: 1																										
2x2x2x2x2x2x2				2x2x2x2x2x2			2x2x2x2x2					2x2x2x2					2x2x2			2x2		1.				
7.				**6.**			**5.**					**4.**		**3.**					**2.**		**1.**					
die Erde				*U-ND Du*			*DeN* **HIM<M>EL**					**DU***		**אל>ה>ים**					**ER**↻*stellt*		*IM A*↻*N-fang*					
28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	א
ץ	ר	א	ה	ת	א	ו	ם	י	מ	ש	ה	ת	א	ם	י	א	ל	א	א	ר	ב	ת	י	ש	א	ר	ב
90	200	1	5	400	1	6	40	10	40	300	5	400	1	40	10	5	30	1	1	200	2	400	10	300	1	200	2
296				**407**			**395**					**401**		**86**					**203**			**913**					
2701																											

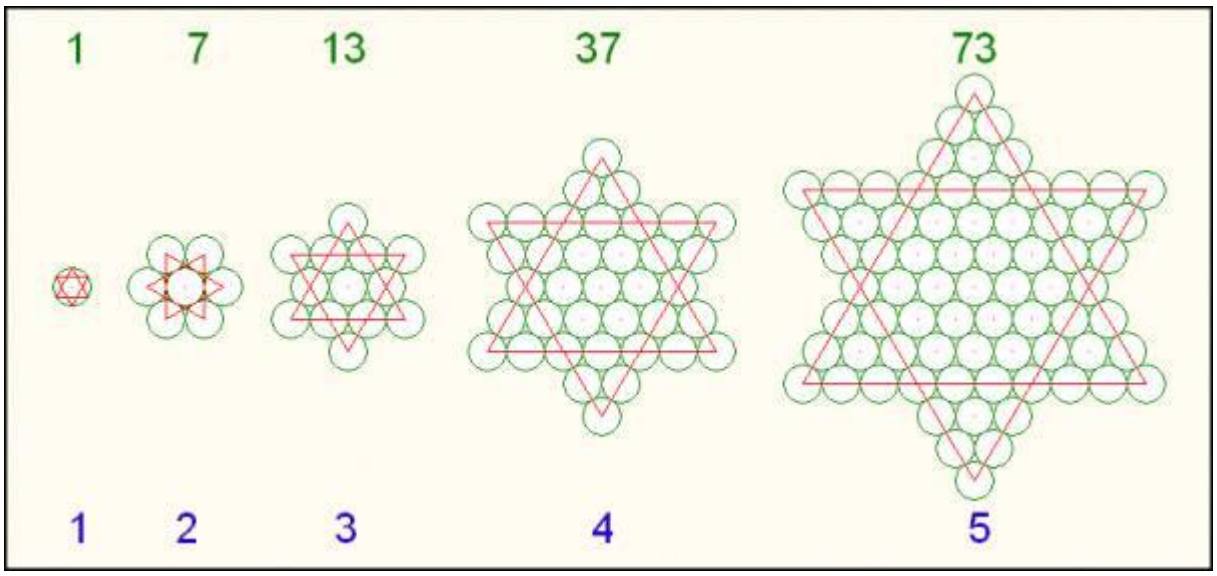
Das „**DREI-ECK**“ **D7** besteht aus:
„**7** ***horizontalen* SCH-ICH**↻*TeN*“ mit „**28** *i***M***a***G***i***N***ären* **EIN<H>EI**↻*TeN*“!

IN der „**BI-B=EL**“ zeigt sich diese „**T>A<T-Sache**“ darin, dass der erste ***Vers*** **GeN.1:1** (**1:1** = „**EIN**↻*S*“☺) aus „**7** ***Wörtern***“ und „**28** ***Zeichen***“ besteht!

Dieses „**DREI-ECK**“ **D7** **ER-GI**↻*BT* „**IM** ***Geist*-REI-CH**↻*gespiegelten***“ Zustand einen „**Davidstern** ✡“, der aus „**28**+**9**“, d.h. aus „**37** ***Einheiten***“ besteht!

Das sieht dann wie folgt aus:

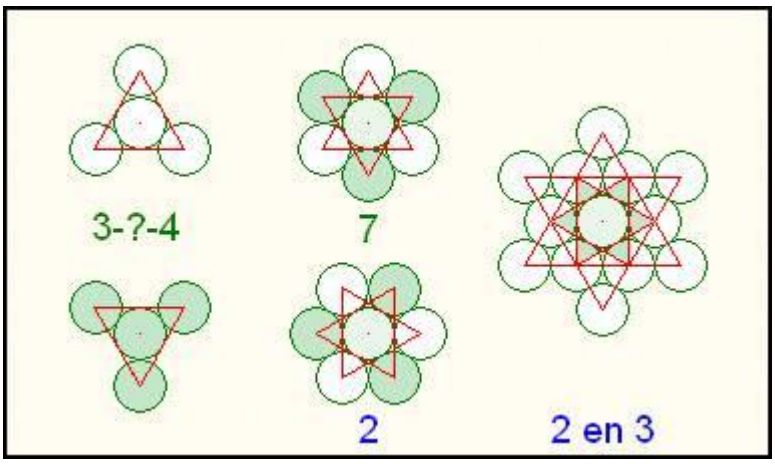




1. Unser „***geistiges Dasein***“ beginnt mit der „**EIN↻*S***“,
   in der sich ***ein kleines*** „***Hexagramm***“ befindet!
2. Dieses „***Hexagramm***“ *öffnet* sich zu „**EIN↻*S*+6**“ = **7** ***Schöpfungen***,
   dies *passiert* „**IM 7. TAG↻*der Schöpfung***“!
3. **JETZT↻*exisTIER<T*** ein „***göttlicher Geist/Geist***“(= **13**), und der **öffnet**...
4. mit seinem „***limiTIER<TeN Geist***“(= „**Wissen/Glauben**“) seine ***persönliche selbst-gespiegelte*** „**L-ICH<*T-Vielheit***“(= **37**)!
5. Die **73 I↻*ST* EIN↻*wahrnehmendes*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“!

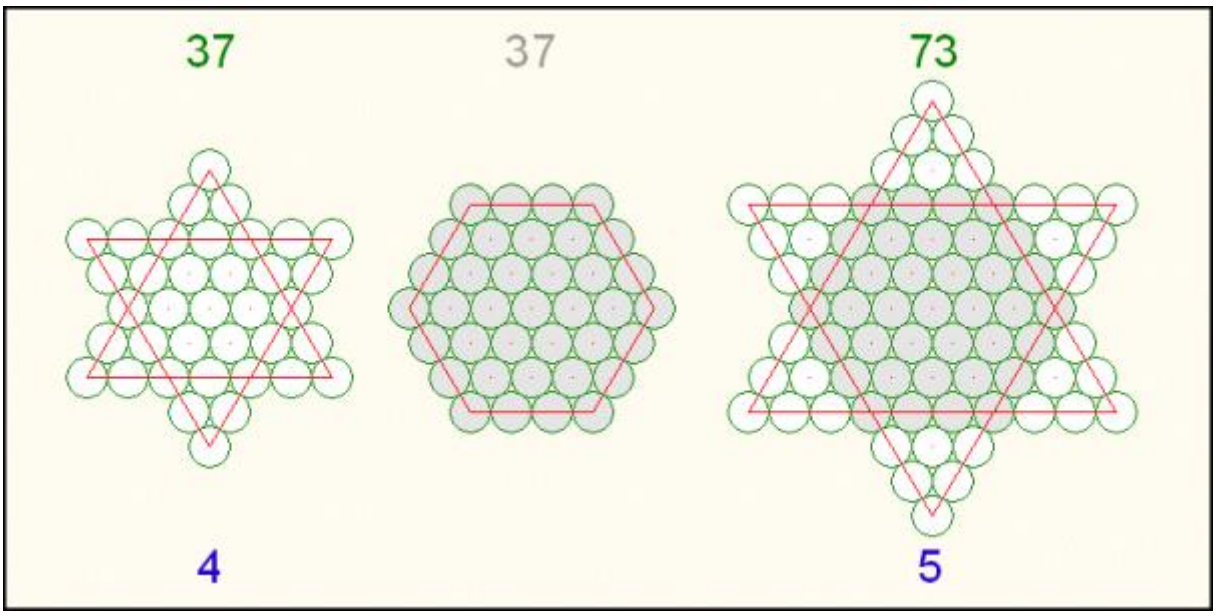
Der ***Stern*** mit **13** ***Einheiten*** ist ***der erste***„**STER↻*N***“. Das hebräische Wort „***echad***“ bedeutet „**EIN↻*S***“ und hat den Zahlenwert **13:** **אחד 4 +8 +1 = 13**.

Das zum Quadrat „**ER↻*H-oben<E***“ **אחד = 4² + 8² + 1² = 81... √81 = +9-9**!



Der *vierte* und der *fünfte* ***Stern*** bestehen aus 37 und 73 ***Einheiten***! Das sind die uns bekannten *gespiegelten Faktoren* „37x73“, die die ***Zeichen-Summe*** **2701** von GeN.1:1 „B-ILD↻*eN*“!

Beachte: Der „K-ER↻*N*“ ***eines*** **D10** I↻*ST ein* „*S-ex*-Eck“☺,
das sich aus der „*G-Leichen* ***Anzahl***“☺ von „SYMBOL↻*ISCHeN*“
Einheiten zusammensetzt, wie **D7**, nämlich aus GeN↻*AU* 37 ***Einheiten***!

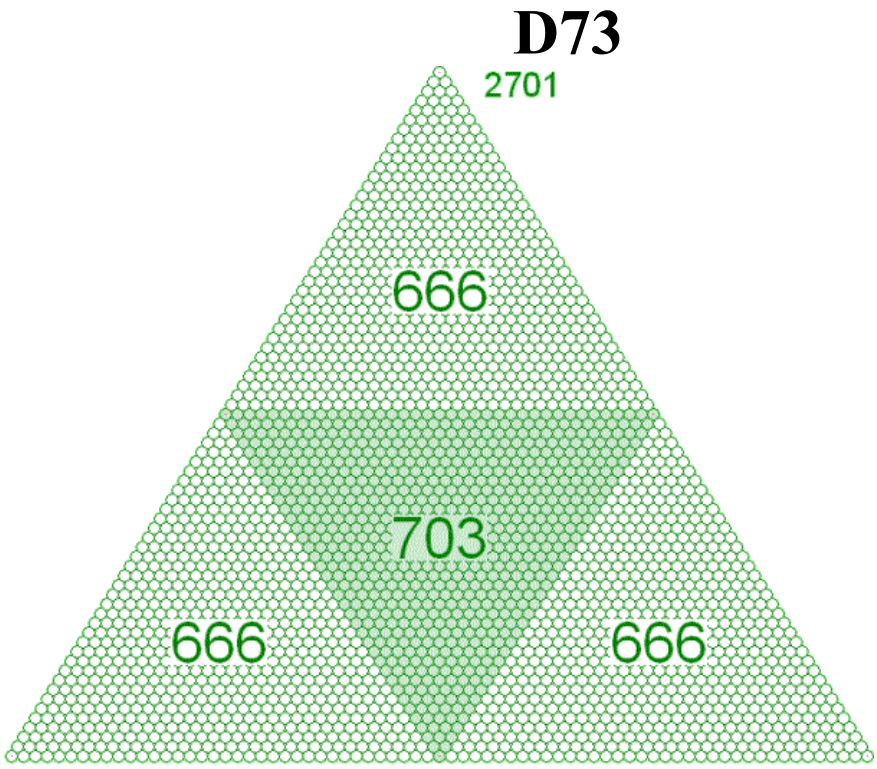


Die 7 ***Worte*** von GeN.1:1 können in „**zwei** GR-UP↻*PeN*“(= פנים ☺) von ***Wörtern*** mit ***besonderen Eigenschaften*** „EIN↻*geteilt* W↻*Erden*“.

Die erste „GR-UP↻*PE*“ besteht aus den ersten **5** ***Worten***:
„IM A↻*N-fang* ER↻*stellt* Gott *DeN* HIM<M>EL“ = **1998**
und darauf folgt: „*und * die Erde*“ = **703**.

7	6	5	4	3	2	1
die Erde	und *	*DeN* HI<M>EL	*	Gott	ER↺*stellt*	IM A↺*N-fang*
הארץ	ואת	השמים	את	אלהים	ברא	בראשית
296	407	395	401	86	203	913
703		1998 = 3 x 666				
2701 = 37x73						

Ein **D73** besteht aus **2701** ***Einheiten***, die Mitte bildet ein **D37** mit **703** ***Einheiten,*** das von drei **D36** mit je **666** ***Einheiten*** eingerahmt **WIR↺*D***!
IM ***Zentrum*** zwischen „**1** ***und*** **73**“ steht somit die **37**.



D37 = 703

Wenn **MANN** die „**D-REI D36**“ von „**IM A↺*N-fang* ER↺*stellt* Gott *DeN* HIM<M>EL**“ **nach** ***oben*** **klappt**, erhält man einen „**Tetraeder**“, dessen „**BO<*DeN*“☺ das **D37** der „***und * die Erde*-Seite**“ „**B-ILD↺*ET*“☺!

Wenn **MANN sICH JETZT** „**V-OR<*ST*>EL↺*T*“☺, dass die „**D-REI**“ **D36 Spiegel SIN↺*D***, dann „**B-ILD↺*ET***“ das **D37** in der Mitte einen „***imaginären* G↺*Rund*-Spiegel**“, der **sICH** in ***DeN*** „**DREI↺*aufgestellten***“ „**D36-666-Spiegeln**“☺ ***selbst bespiegeln*** **kann**!

Wenn **MANN** „**AL↺*S körper-loser***“☺ „**REI<N>ER-*Geist***“☺ „**IM ZE(H)N↺*TR-UM***“ dieses „**MaG↺*ISCHeN* Spiegel-Tetraeders**“ „**SCH↺*WeBT***“☺...

und von „**D-ORT**“(= שם bedeutet auch „**W-ORT↻*U<ND NAME***“!)
imaginär in Richtung → des „**G↻*Rund*-Spiegels**“ **D37** ***blickt***,
DA<NN bekommt **MANN IN** ***dies<EM*** „**G↻*Rund*-Spiegel**“, der die
„**D-REI Spiegel**“ des „**IM A↻*N-fang* ER↻*stellt* Gott *DeN* HIM<M>EL**“
„**IN sICH↻*spiegelt***“,
„**GeN<*AU DA<S***“ „**VOR sICH SELBST<*gespiegelt ZU S*>EHE↻*N***“,
was MANN sICH ***selbst*** „**H-IN<*TeR*>EINEM SELBST**“(תר = „**REI↻*He***“),
„***selbst-logISCH***“ **IN** ***dies↻eN*** „**G↻*Rund*-Spiegel**“ „***hineindenkt***“!

Beachte die Symbolik dieser Metapher:
Mit jeder "**HIER&JETZT<*ausgedachten* Vergangenheit**", die **MANN sICH** ***chronologisch gesehen*** „**H-IN<*TeR*>sICH SELBST↻*DeN-KT***“,
bestimmt MANN ***maßgeblich DA<S***, **was** "**HIER&JETZT↻*zukünftig***"
IN ***einem*** **SELBST AL↻*S nächstes* IN↻*Erscheinung treten* WIR↻*D***!

Die drei „**D36-666-Spiegel**“ des „**A↻*fang<S***“☺ stehen ***symbolisch*** für:
„**6>6<6**“, d.h für „**These>SYNTHESE<Antithese**“ =
„***logische Interpretation>Verwirklichung<wahrgenommener Moment***“!

Wenn **MANN** den mittleren „**SYNTHESE-Spiegel**“ ***außer*** **ACHT** lässt, sozusagen den אבן פנה, den „**SYNTHESE-ECK<ST>EIN**“ aus den „**AuGeN↻*verliert***“(אבן = „**WASSER↻*B-Ecken***“), dann **WIR<*D* MANN** zu einem **666-*Geist***, der **sICH SELBST** „***NUR* einseitig-*selbst wahr-nimmt***“!

3x666 = 1998 bedeutet: Jede „***göttliche Spiegelung***“(= **19**) stellt die „*logisch* ***gespiegelte Geburt*** *eines* ה *DA<R*“(= ***98***)... **6+6+6 = 18 = ICH**!
6x6x6 x 6x6x6 = 6[hoch S<ex ☺] **= 46.656** → **46>10** und **656>17**!
6x6x6 x 6x6x6 x 6x6x6 = 6[hoch Neu<N ☺] = „**100-77-6>9<6**“!

Dies↻E* VI-ER Spiegel SIN↻*D die **VI-ER** „**ECK<P-*F*>EI↻*le<R***“ des ***ewigen*** „**AL<*L*>TAGs**“ ***Deines*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusst*<S>EIN↻*S***“☺!
Die „**HIER↻*O-GL-Y-PHe***“ für das „**W-ORT**“ „**ECK↻*He***“ **I↻*ST* פנה**...
לראש פנה bedeutet „**L-EI↻*TeR* *der* ECK↻*He***“(→ **mit** ***ewigem*** „***le↻iter***“)!
לראש פנה bedeutet auch „**zum Kopf *der* ECK↻*He* W↻*Erden***“!
לראש פנה = **(5 +50 +80) + (300 +1 +200 +30) > „135 + 531“ =„6>6<6**“!



“22 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum **Eckstein** geworden. 23 Von **J↻*HWH*** ist ***dies*** geschehen;
wunderbar ***ist es*** **IN unseren AuGeN**. 24 ***Dies*** ist „**der TAG**“
(= היום bedeutet auch „**Heute**“!), den **J↻*HWH*** gemacht hat;
frohlocken **WIR** und freuen **WIR uns IN IHM**!”
(Psalmen **118:22-24 ELB**)

Wenn ***Du Geistesfunken*** **MEER☺** ***darüber*** **wissen** ***möchtest***, wie **sICH** aus diesem „**MaG⮌*ISCHeN* Spiegel-Tetraeder**“ ***Deine*** „***unend*-L-ICH⮌*T***“ „***Facetten*-REI-CH⮌*He Traumwelt*-MATRIX**“ „**ENT<F>AL⮌*T-ET***“, ***dann musst Du*** **IN** ***Deinen geistigen Archiven*** nach der „**Engel-*ISCHeN***“☺ „**www. = 6>6<6. INTER⮌*N-ET-Seite***“☺ „***The Resonance Proje*-c-*T***“, oder „***Einheitsfeld-Theorie***“ von „***NASS*>IM H-AR⮌*AM-EIN***“☺ **suchen...** ***wenn Du Geistesfunken genügend*** „***geistige Energie***“ ***in diese Suche*** „**IN⮌*ves-TIER<ST***“, **W⮌*Erden auch diese Seiten*** "**HIER&JETZT**" **AL⮌*S*** „***Dein eigenes geistiges*** **EI-GeN⮌*T-UM***“ **IN** ***Deinem*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“ „**IN ER⮌*Scheinung treten***“!

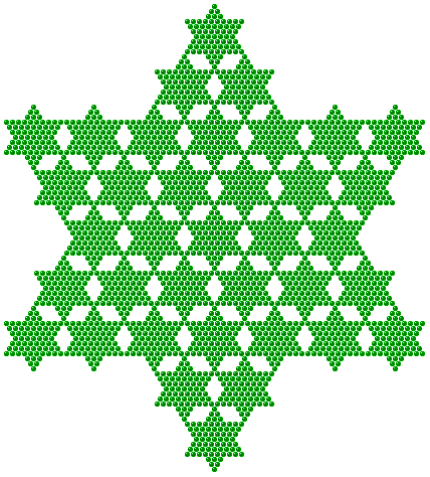
Bitte "IM-ME(E)R" beachten:
Du **bekommst dort nur** ***in die Irre führende*** „***raumzeitliche Erklärungen***“, „**IM SIN⮌*N-He Material-ist-ISCHeN Denkens***“ zu פנים... aber ***Du*** kannst ***diese*** **JA**, ***wenn Du es kannst***, **für *Dich* SELBST *geistreich* verdeutschen**!

Du kleiner Geistesfunken **hast hoffentlich mittlerweile** „**verstanden**“(**!!!**), dass ***Du*** **IN** der „**HIER-ARCH-IE *unseres* Geistes**“ "**IM-ME(E)R**" **vor AL⮌*le-N Personen* stehst**, die ***Du Dir*** "**HIER&JETZT⮌*ausdenkst***", ***das gilt natürlich auch für den*** "**HIER&JETZT⮌*ausgedachten Physiker Nassim Haramein***", denn, „***nomen est omen***“...
„***NASS*>IM H-AR⮌*AM-EIN***“☺ = נאש(י)ם הער↪אם-אין **bedeutet:**

נאשם = „**Angeklagter/Gefangener>(*des* MEERES)!**“
(נא שם bedeutet auch „**unreifer Name**“; שים bedeutet „**hinstellen, einsetzen**“!)
הער-אם-אין = „**Der ERWACHTE⮌Mutter N-ICH⮌*T exisTIERend***“!☺

Ohne Frage „**GI⮌*BT es EIN außer*halb**“ ***Deines Bewusstseins***...
aber„**kein *unabhängig* von *Dir kleinem* J⮌*HWH exisTIERendes* Außen**“, ***denn jedes*** **von *Dir*** "**HIER&JETZT⮌*ausgedachte Außer*halb**“ befindet sich „**IN WIR*k*LICHT*keit***“ "**IM-ME(E)R *inner*halb**" **von *Dir* SELBST!**

Der ***Zahlenwert* 2701**, die **37x73** von **GeN.1:1**, „**B-ILD*ET***“ ***DeN*** „**STeR*N* AL*le-R STeR<NE***“☺…



…darum **OHRENBARE JCH UP *Dir Geistesfunken*** auch
IN *meiner* Offenbarung 22:15-21:

“15 **Draußen *sind die Hunde und die Zauberer und die Hurer und die Mörder und die Götzendiener und jeder***, **der die Lüge liebt und tut**! 16 **JCH UP** habe meinen Engel gesandt, euch diese Dinge zu bezeugen in den Versammlungen. **JCH UP bin die Wurzel und das Geschlecht Davids**, der „***glänzende* MORGEN-STeR*N***“! 17 Und **der Geist** und ***die Braut*** sagen: **Komm!** Und wer es hört, spreche: **Komm!** Und wen da dürstet, der komme; wer da will, nehme **das WASSER*des Lebens* umsonst**! 18 **JCH UP bezeuge jedem**, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: ***Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt*, so wird Gott *ihm die Plagen hinzufügen***, **die in diesem Buche geschrieben sind**; 19 und ***wenn jemand* von den Worten des Buches dieser Weissagung *wegnimmt*, so wird Gott *sein Teil wegnehmen* von dem Baume des LeBeN*S*** und **aus der heiligen Stadt**, **die in diesem Buche geschrieben ist**. 20 **Der diese Dinge bezeugt, spricht: JA, JCH UP komme bald**! - **Amen**; ***komm, Herr* JCH**! 21 Die Gnade des Herrn **JCH UP** sei mit allen **Heiligen**! **Amen**!” (Offenbarung 22:15-21)

ICHBINDU... und da ***Du kleine geistige Schlafmütze*** das ***offensichtlich vergessen hast***, füge **JCH** für ***Dich*** "***Leser-Geist***" noch folgenden Vers hinzu:

„**Wie *bist Du* vom Himmel gefallen**“(= איך נפלת משמים)
Du „**Morgenstern**“(= הילל) „**Sohn *der* Morgenröte**“(= בן שחר)!
Wie bist Du „***ZUR Erde abgehauen/zerbrochen***“(= נגדעת לארץ),
„***hin-Ge-STR-Eck<T* über *fremde* Nationen**”(= חולש על גוים)!
(Jesaja 14:12)

	37				73	
Der EINZIGE (Sohn)	היחיד	**Sach.12:10**	x	**WEISHEIT**	חכמה	**Ex.28:3**
EINHEIT	יחידה	(Wörterbuch)		**die Leben**	החיים	**GeN.2:9**

"Und ich werde über das Haus Davids und *über die Bewohner von Jerusalem* den ***Geist der Gnade*** **und** *des Flehens* ausgießen; und sie werden **AUP mJCH** blicken, ***den sie durchbohrt haben***, und werden über ihn wehklagen, gleich der Wehklage über „*DeN* **EINZIGEN**", und bitterlich über ihn leidtragen, ***wie man bitterlich über*** **den Erstgeborenen** ***leidträgt***"!
(**Sacharja 12:10**)

" Und du sollst reden mit allen, **die eines weisen Herzens sind**, die **JCH UP** mit ***dem Geist der*** „**WEISHEIT**" erfüllt habe, dass sie Aaron Kleider machen zu seiner Weihe, ***dass er mein PRI-ESTER sei***."
(**Ex.28:3**)

"Und **J**↻*HWH* **GOTT** ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume **WACH**<*se(h)n*, lieblich anzusehen und **GUT**↻*ZUR Speise*; und den „**Baum** *der Leben*" in der Mitte des Gartens...
„ועץ"(= „*U<ND augenblickliche Geburt*"☺) der *Erkenntnis*: „*Gut* **und** *Böse*"!"
(**GeN.2:9** = „*zwei Spiegelungen*"☺)

Du kleiner Geist bekommst "**IM-ME(E)R**↻*NUR DA<S*" **in** ***Deiner*** „**BI**↻**RNE**"(רנה = „Gesang, Gebet"; „Birne" = אגס, d.h. „**Schöpfer**↻*Geist<Raumzeit*"☺!)
ZU פנים, **was** ***Du Dir/TIER selbst-logisch ausdenkst***!

Von „PRIMƧ*Zahlen und ihre DA-R-Ü-BeR-lie-G-Ende* Wahrheit“!

(*DA<S Engel<ISCHe W<Ort* „***lie***“ bedeutet „Lüge **und** *Kind<S-LƧage*“ = „*ƧG.-Wellen*“)

פר (= „*Wissen=Rationalität*“) bedeutet „*S-Tier*“, פרים bedeutet „*S-Tiere*“!
פר = „**WEISHEIT der Rationalität *des göttlichen* LOGOS**“!
פרי (= „*Wissen=Rationalität Gottes*“) bedeutet „F-RUCHƧ*T*“(רוח = „*Geist*“!) und „***mein** S-Tier*“, d.h. „***Meine** Menschen-Tier-PeR<sona*“ = „PRIƧ*M*“!

אמת bedeutet „Wahrheit“ = „αλη-θεια“ = „Wahn Gottes“!
אם bedeutet „Mutter“ = „μηθηρ“ → „μηθηα“ bedeutet „MATRIX“ und „μηθις“ bedeutet „*K-LUG-heit* **und** Einsicht(= ***einseitige** S-ich<T) des Verstandes*“!
נת (= „*Gestaltgewordene Erscheinung*“) bedeutet „T>O<T“!
אמת bedeutet **AL**Ƨ*S* **IM**Ƨ*Perfekt* gelesen auch „**ICH W**Ƨ*Erde* T>O<T“!
(אמת = „**ICH W**Ƨ*Erde* T>O<T“ = „*Spiegelung*>**AuGeN-*Quelle*<***Spiegelung***“☺!)

Der ***Zahlenwert*** **441** von אמת erscheint in unterschiedlicher Weise in der „**BI=B-EL**“, in der die „**PRIM**Ƨ*Zahlen eine wichtige* **Rolle** *spielen*“☺!

„**PRIM**Ƨ*Zahlen*“ **SIN**Ƨ*D Zahlen, die nur durch* „**EIN**Ƨ*S*“...
und „*sICH selbst*“ *Ge<teilt* **W**Ƨ*Erden können*!
„**PRIM**Ƨ*Zahlen*“ **SIN**Ƨ*D somit Zahlen, die* „**sICH SELBST**“
***mit** ihren* „*selbst mit-Ge-teilten* **Wahrheiten**“ *selbst belügen*!

Es *exisTIER<eN unterschiedliche Auffassungen* **darüber**, ob die „**1**“ eine ***Primzahl*** ist oder nicht! *Fakt* **I**Ƨ*ST*: Das **א = 1** kann durch „*sICH selbst*“ „**IM EI-GeN<*EN*>Geist**“ *geteilt* **W**Ƨ*Erden*... ***dies** passiert* **IN GeN.1:1**:

„**IM A**Ƨ*N-fang* **ER**Ƨ*stellt* **Gott** *DeN* **HIM<M>EL**... *und die Erde*“!

IM Geiste ***des*** „**UP*soluten* Gesetzes**“ **I**Ƨ*ST* die „**EIN**Ƨ*S*“ das „**PaR<*ADE*>B-EI**Ƨ*Spiel*“(אדה = „***ver-**DA-M-P<F-**eN***“☺) für **AL**Ƨ*le anderen* „**PRI**Ƨ*M-Zahlen*“!

Zuerst betrachten wir einmal die Tabelle der ***ersten* 27 *Zahlen*** (**n**).
Diese *Zahlen* sind **der Ausgangspunkt** des hebräischen Alphabets:
(*Im Gegensatz zur offiziellen Auslegung beginnen die **Primzahlen** **HIER** mit* **1 = א**)

	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	ך	ם	ן	ף	ץ
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
P	**1**	**2**	**3**	**5**	**7**	**11**	**13**	**17**	**19**	**23**	**29**	**31**	**37**	**41**	**43**	**47**	**53**	**59**	**61**	**67**	**71**	**73**	**79**	**83**	**89**	**97**	**101**

Und **JETZT** schauen wir die **REI**↻*N-Folge* (**n**) der ***Primzahlen*** einmal etwas genauer an:

n	**1**	**2**	**3**	4	**5**	6	**7**	8	9	10	**11**	12	**13**	14	15	16	**17**	18	**19**	20	21	22	**23**	24	25	26	27
P	**1**	**2**	**3**	**5**	**7**	**11**	**13**	**17**	**19**	**23**	**29**	**31**	**37**	**41**	**43**	**47**	**53**	**59**	**61**	**67**	**71**	**73**	**79**	**83**	**89**	**97**	**101**

Die ***Primzahlen*** in der **P-*Sequenz***, die auch in **n** ***Primzahlen*** sind, wollen wir „***Perfekt Primzahlen***“ (**PP**) nennen. Wir ***teilen*** nun jeder dieser **PP** eine ***eigene Platznummer*** (**pPP**) zu (***in dieser Reihe gibt es genau*** **10**) und ***nummerieren*** dann auch die ***restlichen*** **17** ***Zahlen*** der Reihe nach durch:

pPP	**1**	**2**	**3**	**1**	**4**	**2**	**5**	**3**	**4**	**5**	**6**	**6**	**7**	**7**	**8**	**9**	**8**	**10**	**9**	**11**	**12**	**13**	**10**	**14**	**15**	**16**	**17**
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	23	26	27
P	**1**	**2**	**3**	**5**	**7**	**11**	**13**	**17**	**19**	**23**	**29**	**31**	**37**	**41**	**43**	**47**	**53**	**59**	**61**	**67**	**71**	**73**	**79**	**83**	**89**	**97**	**101**

Wir erhalten dann ***drei Sequenzen*** à ***10 Zahlen*** (***10*** **pPP**, ***10*** **n** und ***10*** **PP**), die tragen wir untereinander in einer Tabelle ein und zählen sie zusammen: Deren ***Summe*** ergibt **441** = **אמת**, „**Wahrheit**“, „**ICH W**↻*Erde* **T>O<T**“☺:

pPP	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	Die ***Summe*** dieser **DREI** **REI**↻*He-N* = **441** = **אמת**... „**ICH W**↻*Erde* **T>O<T**“!
n	1	2	3	5	7	11	13	17	19	23	
PP	**1**	**2**	**3**	**7**	**13**	**29**	**37**	**53**	**61**	**79**	

JETZT teilen wir die ***Primzahlen*** dieser Tabelle noch einmal in zwei „**GR-UP<EN>EIN**“(εν bedeutet übrigens „**in, inmitten U**↻*ND ZW-ISCHeN*“☺): **IN DREI** „**S-UP-ER-*Perfekte Primzahlen***“ und „***7 Perfekte Primzahlen***“! Für die „**S-UP-ER-*Perfekten Primzahlen***“(= „**1-2-3 <4**“ → ג-ב-א < ד) **GI**↻*LT*: „**Wie O-BeN**↻*SO UN-TeN*“ = „**Wie IM H-IM<M>EL**↻*SO auf Erden*“!

S-UP-ER-*Perfekte* DREI				**SIEBEN**							***Summe aller Zahlen*** = **441**
pPP	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**3x3 x 7x7 = 441**
n	**1**	**2**	**3**	5	7	11	13	17	19	23	**3²** + **7²** = **58** = **נח** / **חן**
PP	**1**	**2**	**3**	**7**	**13**	**29**	**37**	**53**	**61**	**79**	(9) + (49) = 58 >13>4

Das „**MANN-L-ICH**↻*He*“☺ „**W-ORT**“ für „**DREI**“ **I**↻*ST* שלשה, beachte die ה-*Endung* bei der „***Mask(e)-ulinen* DREI**“, ***DA<S I***↻***ST Dein*** שלשה! (**IM** ***hebräischen*** gibt es ***mask.*** und ***fem.*** **Zahlwörter**! **3** ***mask.*** = שלשה; **3** ***fem.***= שלש! שלשה bedeutet: „**LOGOS-L-ICH**↻*T = Deine persönliche* ***logische Wahrnehmung***“!)

JCH UP habe dieses **WORT** שלשה **IM** ***ersten Vers*** der תורה **versteckt!??**

Um שלשה **IN GeN.1:1** zu entdecken, muss **MANN** die **28** ***Zeichen*** nur in einer ***geistreiche*** „**WORT-MATRIX**“ von **4** ***Ebenen*** à **7** ***Zeichen*** anordnen, „שלשה **B-ILDֿ*ET***“ dann die „***mittlere transversale* ACHֿ*SE***“:

ב	ת	י	ש	א	ר	ב	„**WEL<*T nahe*>B-EI GOTT**“! =עולם אצלות
ם	י	ה	ל	א	ר	א	„**WEL<*T*>der Schöpfung**“! = עולם בריה
ם	י	מ	ש	ה	ת	א	„**WELֿ*T der Formung***“! = עולם יצירה
ץ	ר	א	ה	ת	א	ו	„***Welt* des Handelns**“! = עולם עשיה

Die **3** und die **7** sind die ***wesentlichen Elemente***, aus denen die ***Faktoren*** **GeN.1:1** (**37x73 =2701**) „**AUPֿG-*baut***“ **SINֿ*D***! Wenn wir das **WORT** שלשה „**GeN-A<U>ER**“ betrachten, dann sehen wir, dass die ***Summe*** der ***Zeichen-Positionen*** **4 + 11 +18 +25** = **58** ergibt!

7	6	5	**4**	3	2	1
14	13	12	**11**	10	9	8
21	20	19	**18**	17	16	15
28	27	26	**25**	24	23	22

58

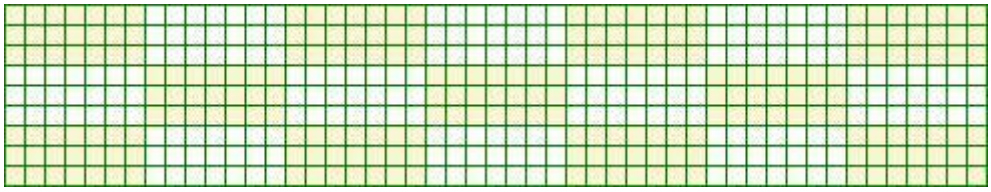
58 = נח bedeutet „**ruhend**“ und חן = „**Anmut, Gnade, LIEB-REIֿ*Z***“!

3²x7² **ER-GIֿ*BT*** אמת = **441** = „**Wahrheit**“! Die ***Summe*** der ***Faktoren*** **3²x7²**...
9+49 = **58**→ (√**9** = **+9-9**) + (√**49** = **+7-7**)→ אמת =„**ICH WֿErde T>O<T**“

ז	ו	ה	ד	ג	ב	א	***Zeichenfolge* und GeN.1:1** korrespondieren miteinander: **1** = אב | בא = **VATER/*kommt*** **2** = בר | רב = ***Außen*/*Menge*** **3** = אג | גא = ***Geist*/*Schöpfer*** **4** = שד|דש = **Rֿ*ever-S*/*Dämon*** ...
נ	מ	ל	כ	י	ט	ח	
ש	ר	ק	צ	פ	ע	ס	
א	ץ	ף	ן	ם	ך	ת	

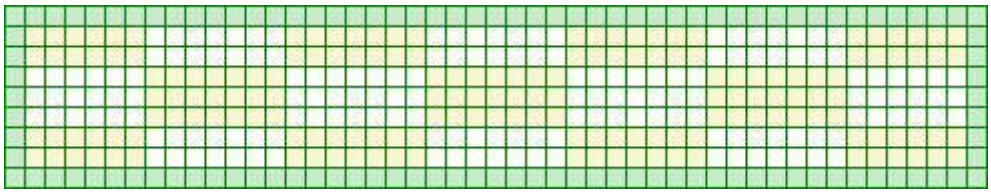
ב	ת	י	ש	א	ר	ב	„**WEL<*T nahe*>B-EI GOTT**“! =עולם אצלות
ם	י	ה	ל	א	א	ר	„**WEL<*T*>der Schöpfung**“! = עולם בריה
ם	י	מ	ש	ה	ת	א	„**WELֿ*T der Formung***“! = עולם יצירה
ץ	ר	א	ה	ת	א	ו	„***Welt* des Handelns**“! = עולם עשיה

MANN kann אמת auch „**AL<*S R-echt*>ECK**“ mit **9** x **49** = **441** ***Feldern*** darstellen, das in **21** ***kleine*** „**DREI↻x7 *Recht-Ecke***“ **EIN↻Ge-*teilt* I↻*ST***:



441 = (3x3) x (7x7)

Die am ***Rand*** dieses „**B-ILD↻*ES***“ „***UM-laufenden kleinen Quadrate***“, d.h. die „**U↻*M-fangs* REI↻He**“ besteht aus **GeN↻*AU* 112** ***kleinen Quadraten***! **112** = **26 + 86**, d.h. „**אלהים יהוה → GOTT J↻*HWH***“ und der „**B-ILD↻*ET seine* Wahrheit**“, mit der „**ER sICH SELBST↻*einrahmt***“!



אמת = 441→ „329“ *umrahmt* von 112

329 ist der ***Zahlenwert*** des ***Wortes*** **אערבנו** aus **GeN.43:9** (**43** = מג), d.h. „**ICH *will unser* ערב *sein***“(ערב = „**A<*BeND*, Bürge, Gemisch, 4. Plage**“!)
אערבנו = 6 +50 +2 +200 +70 +1 = 329!

329 → **32<9** = לבט bedeutet „**P↻*L-age U<ND* Mühe**“...
„**לב=ט**“ bedeutet: Die „***Spiegelung*=H-ERZ**“(→ הארץ = „**Die Erde**“!) ☺!
בטא = „**aussprechen, ausdrücken, *einen* Ausdruck *GeBeN***“!

Die ***nächsten Tabelle*** **GI↻*BT*** noch einige „**AUP<*Schluss*>REICH↻*He***“ „**IN↻*Formationen***“ über den „**AUP↻*Bau***“ der „***Perfekten Primzahlen***“, die durch die „**אמת *der* 10**“ „**T>O<T-*Kinder*↻*gebären***“(ילד = „**44>(1)**“), ***des*halb *steht auf* pPP 10** auch **23 + 79** (= „***Dein Geist* + *augenblickliche Spiegelung***“)!

S-UP-ER-*Perfekte* DREI				SIEBEN → (<6> +1)							DREI² x SIEBEN² = 441
pPP	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	10+(23+79) = 112
n	1	2	3	5	7	11	13	17	19	23	
PP	1	2	3	7	13	29	37	53	61	79	

Beachte auch den **AUP↻*Bau*** der ***Summen*** von (**n** + **PP**) der **pPP 5 – 9:**

7 + 13 = 20 → SIEBEN + *Göttlicher Geist*... ER-GI↻*BT* ein „**GeG↻*eN-über***“ = **20**
11 + 29 = 40 →☺ א + GeG↻*eN-überliegender Spiegelung* ER-GI↻*BT* „*Gestalt*“ = 40
13 + 37 = 50 → DREI-ZE↻*HN* + L-ICH↻*T-Vielheit* ER-GI↻*BT* „*Existenz*“ = 50
17 + 53 = 70 → 7-ZE↻*HN*+*exisTIERender Geist* ER-GI↻*BT* „*Augenblicke*“ = 70
19 + 61 = 80 → Göttliche<*Spiegelung* + *Raum-Zeit*>Schöpfer = *pers.* „*Wissen*“ = 80

Es besteht auch eine ***geistreiche*** „**PaR-AL**↻*le-le ZW-ISCHeN*“☺ der **AUP**↻*gespannten* „**REI**↻*He-N-Volk<He*“☺ der „***Perfekt Primzahlen***“ und dem „**AL**↻*PHa-B<ET*“☺:

	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	ך	ם	ן	ף	ץ
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	**22**	23	24	25	26	27
P	**1**	**2**	**3**	**5**	**7**	**11**	**13**	**17**	**19**	**23**	**29**	**31**	**37**	**41**	**43**	**47**	**53**	**59**	**61**	**67**	**71**	**73**	79	**83**	**89**	**97**	**101**

UP dem **22. *Zeichen*** (die **22.** ***Primzahl*** = **73** = „**AuGeN<*Blick*>*des Geistes***“; 7^2x3^2 = **441**), „**ENT<*ST*>EHE**↻**N**“ mit ***DeM* 23. *Zeichen*** (**23** = „**GeG<*eN-über-liegender Geist***“) „***23+79 = 112*↻*außen-H-er-UM-laufende kleine Quadrat-Flächen***“☺!

100-10<2 = בְּקִי = „**ER**↻***brochenes, Aus-Ges*PI*enes polares Außen***“!

(א)קִי bedeutet: ***DA<S*** „**Erbrochene *U<ND* Ausgespiene**“(***einer geistlosen* KI**)!

U↻*ND* N↻*UN* GeN-A↻*U* „AUP-Ge↻*passt*“☺:

בה-קִי bedeutet: ***DA<S*** „***Erbrochene U<ND Ausgespiene* IN IHR**“(***Frau=Welt***)
קִיבה ist eine ***Sonderform*** von קבה (= „***Affinität* IN IHR**“!) und קבה bedeutet:
„***FE<TT*-MaGeN✡**“(***Fett und Milch*** = הלֶב = „***das weltliche Außen***“),
„***LaB*-MaGeN✡**“(= „***לֶב = H-ERZ*-MaGeN**“☺), desweiteren bedeutet קבה noch...
„**Frauenraum, Hurenwinkel, Gewölbe, Grabkuppel *und* Unter<*Le-IB***“!☺

Dies<er* קבה I↻*ST NUR* eine**(**von *Dir* selbst logisch ausgedachte**)„Märchengeschichte***“,
d.h. ***er ist eine*** „***FA*>B-EL**“ = משל ***Deines*** „***derzeitigen Wissen/Glauben***“!

קבה ***steht* GeN-A↻*U* 3x** in der תורה! Das **1. *Mal* (These)** in **NUM. 22:11...**

„***Siehe, das Volk, das* herauskommt *von Ägypten***“(= הנה העם היצא ממצרים)
„***und es bedeckt*(= ויכסה) Auge der Erde**“(= ויכס את עין הארץ →
Alternativ: „**Und ER I**↻***ST*** *ein* **STUHL**(= יוכס)**! *Du* BI**↻***ST die* Quelle der Erde**!“)
„**JETZT G-EHE, verwünsche/verfluche *es* mir**“!(= עתה לכה קבה לי →

Beachte: ***DA<S* קבה *an dieser Stelle*** wird ***fehlerhaft als* קבב übersetzt!**
קבב **bedeutet:** „**verwünschen, verfluchen, Kebab**(= „**GeG**↻***rilltes Fleisch***“☺) **und *SCH-ILD***“☺!)

„**Sein SP**↻***AT-eN*(*seine Hackfresse*☺) *ein* töricht Essen<*DeR***“(= אתו אולי אוכל)
„**IHR**(*fem/singular*) **B-ROT/streitet/kämpft IN IHM**“(= לה-לחם בו)
„**und** (ICH)**W**↻***Erde es vertreiben/verbannen***“(= וגרשתיו)!

Das **2. *Mal* (Antithese)** in **NUM. 22:17** (Hier die „**EL<*BeR-Felder***“☺ Übersetzung)**...**
“...***denn sehr hoch will* JCH *Dich* ehren *und* AL↻*le<S*, *was Du mir sagen* WIR<*ST*, *will ich tun*; *so komm doch*, „*verwünsche*“**(→ 22:11) *mir dieses Volk***!”
(= נא קבה לי את העם הזה = „***Unreifer* MaGeN✡ *mir*, *Du das* Volk „*vor-Dich*-hinträumst**“!“)

...und das **3. *Mal* (Synthese)** in **NUM.23:8** :

"**Was ICH W*Erde* verwünschen/verfluchen...**"(= מה אקב)
„**nicht verflucht/*LaB*-MaGeN✡ GOTT**"☺!(= לא קבה אל) „
„**Und was ICH W*Erde* zornig beschimpfen**"(= ומה אזעם)
„**nicht zornig beschimpft *es* J*HWH***"! (= לא זעם יהוה)

Wenn **MANN** ***NUR geistlos*** קבה, „**die *Affinität* IN IHR**" ***wahrnimmt***, ***sieht* MANN *auch NUR*** (בה)פ „**das *einseitig-beurteilte Wissen* (IN IHR)**"!
פבה = 87 = „**Wissen<Vielheit**"; (בה = ז →) פז = „**REI*NeS* G<*O-LD***"☺!
(„**G<*O-LD***" bedeutet: ***logischer* „*Geist/Verstand*<*öffnet die augenblickliche L*-ICH<*T Öffnung***"!)
Die „**87. *zusammengesetzte Zahl***" **I*ST* 118, 100-18 bedeutet „***Affen* ICH**"!

Mit ***DeN* DREI** „**S-UP-ER-*Perfekten Primzahlen***" ist es möglich, die „***geistige* Wahrheit *von* 441**" zu **ER*kennen***, für die Folgendes **GI*LT***:
„**Wie O-BeN*SO UN-TeN***" = „**Wie IM H-IM<M>EL*SO auf Erden***"!

In der „**UP*soluten geistigen* W-EL*T***" **GI*BT* *es* keine *Einseitigkeiten*...**
AL*le<S* I*ST* „DORT IM WORT" ***geistreich* „*aus*-B-AL-*an*ciert**", es
„**HERR-SCH<T> DORT**" „**UP*solut göttliche* Gerechtigkeit**"! (...***über die Du einseitig richtest*: „Es WIR<*D* IM-ME(E)R AL*le<S so sein*, wie *Du* es *bestimmst***"!)

Die „***vollkommene* Wahrheit 441**" hat dieselbe ***Quersumme*** **wie ICH: 9**!
(**Beachte:** Die „**10. *der* 17 *normalen*, *nicht* Perfekten Primzahlen**" ***korrespondiert*** mit der ***Positionsnummer* 18**, d.h. ein „***unbewusster* Gott = 10**" **I*ST*** „**18<59 PR>IM**"☺)!

pPP	**1**	**2**	**3**	**1**	**4**	**2**	**5**	**3**	**4**	**5**	**6**	**6**	**7**	**7**	**8**	**9**	**8**	**10**	**9**	**11**	**12**	**13**	**10**	**14**	**15**	**16**	**17**
N	**1**	**2**	**3**	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	**18**	19	20	21	22	23	24	23	26	27
P	**1**	**2**	**3**	**5**	**7**	**11**	**13**	**17**	**19**	**23**	**29**	**31**	**37**	**41**	**43**	**47**	**53**	**59**	**61**	**67**	**71**	**73**	**79**	**83**	**89**	**97**	**101**

Die ***Summe*** der „**S-UP-ER-*Perfekten Primzahlen***" = (**pPP + n + P**) =

(1 +2 +3) + (1 +2 +3) + (1 +2 +3) =

6+6+6 =

18 = ICH = חי

18 I*ST* ein „***bewusstes* LeBeN<*DI-GeS*>ICH**" „***der geistigen* W-EL*T***"!

Die ***Summe*** der ***ersten* 18 *Primzahlen* ER-GI*BT übrigens*:**
1+2+3+5 +7+11+13+17+19+23+29+31+37+41+43+47+53+59 = 441 = אמת☺

JCH UP will ***Dich*** auch **NoCH↻*darauf* AUP↻*merksam machen***,
dass „**REI↻*N zufällig???***“☺ die „***numerische* REI↻*He-N-folge***“(**n**)
von „**1 BI<*S*>18**“, d.h. von „**G-EI<*ST*>BI<*S*>ICH**“☺, als ***Summe* GeN-A↻*U*** den ***Wert*** der „**18. *Primzahl***“ **ER-GI↻*BT*** und die „**I↻*ST* 59**“☺!
„***Dies<He* 59**“☺ **I↻*ST*** „**REI↻*N zufällig???***“☺ auch die „**18. *Primzahl***“**:**

1 +2 +3 +5 +7 +11 +13 +17 = 59

n	**1**	**2**	**3**	4	**5**	6	**7**	8	9	10	**11**	12	**13**	14	15	16	**17**	**18**	= 59
P	1	2	3	5	7	11	13	17	19	23	29	31	37	41	43	47	53	59	**P $_{18}$ = 59**

„**58 + EIN↻S = 59**“, d.h. „**Seiendes-ה + *Geist***“ = „***exisTIER<Ende Spieglung***“(= 59)!

„**ICH *Geist* kann *und* W↻*Erde***“ ***NUR unter*** „***ZU-Hilfe-Name***“☺ ***eines*** „***persönlichen* ICH**“, d.h. wenn **ICH AL↻*S* אנש IN↻*Erscheinung trete***...
(אנש bedeutet „***ST-ERB*-L-ICH-*er Mensch***“; אנש = „***Schöpfer ist meine exisTIERende Logik***“),
und „***vergessen habe***“(= נשה = *NUR die* „***exisTIERende Logik wahrnehmend***“!), dass
„**ICH AL↻*ES* BI↻*N***“, **IN *meinem*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“
irgendwelche „**von *mir Geist* SELBST↻*selbst-logisch K-ON-ST-ruierte***“
„***exisTIER<Ende Spiegelungen* = 59 *wahrnehmen***“☺!

(ה)נט (= „**(5)-9-50**“ bedeutet: ***etwas*** „**aus-*STR-Ecken*, ausspannen**“, ***zu etwas***
„***N-eigen*, geneigt sein**“ und „**dekliniert *und* konjungiert W↻*Erden***“!
נטוש bedeutet „***exisTIER<Ende Spiegelung = aufgespannte Logik***“☺!
נטוש = „**aus-Ge-B-REI<*T-ET*, ausgedehnt**“ und „**AUP-GeG↻*eben***“☺!
נטוש = **300 +6 +9 +50 ER-GI↻*BT* 365**, ***soviel DA<S* JA↻*HR hat Tage***!☺

Darum führen ***die Faktoren einer persönlichen*** „**Wahrheit**“ = אמת = 441,
zwangsläufig „***ZUR* 59**“, d.h. ***ZU einer*** „***formgewordenen***“(= צור)
„***Exis-TIER-Enden Spiegelung***“☺! „**B-EI↻*der Faktoren-Zerlegung***“
einer ***Zahl*** beginn "**MANN IM-ME(E)R**"☺ ***mit*** der „**EIN↻*S***“☺,
die wird* B-EI↻*einer Multiplikation* nicht *gesondert erwähnt...
aber „**B-EI *der* SUMME↻*der Faktoren***“ „**T>U<T MANN↻*ES***“☺:

„***Multipikation***“:
441 = 3²x7²
9+49 = 58 > 13 > 4

„**SUMME↻*der Faktoren***“:
441 = 1 x3²x7²
„**EIN↻*S*+9+49 = 59 > 14 > 5**“

„**EIN↻*S***“, **SPR-ICH: „*der* FAKTOR 1... I↻*ST* AL↻*le-S***“!

Aus „*dies*-**ER**“ „*gött*-**L-ICH**ↄ*eN* **EIN**ↄ*S*“ „**ENT**ↄ*SPR-in-GeN*“ „**AL**ↄ*le anderen ausgedachten Zahlen*“! **Darum kann MANN sICH** die „**UP***solute* **1, *das* אֵין-SELBST**ↄ*auch* ***nicht*** *vorstellen*“, denn wenn **MANN** an „**EIN**ↄ*S denkt*“, <**SIN**ↄ*D NäM*-**L-ICH SCH**ↄ*ON* **D-REI IN G**ↄ*O-TT*>: <**1.ICH *Geist***ↄ**2.**(*O*)=*mein Geist... und* **3.**(*TT*), *DA*<*S* **von *meinem* *Geist Ausgedachte***>

„**AUS G**ↄ*O-TT stammt* **AL**ↄ*le-S Ausgedachte = Wahrgenommene*“!

WIR wissen, „**IN *der* REI**ↄ*He-N-folge der Positionsnummern*“(**n**) von „**EIN**ↄ*S* **BI**<*S*>**18**“ befinden sich „**10 *zusammengesetzte Zahlen***“, deren ***Summe* 112** = die ***Zahl*** von „**GOTT J**ↄ*HWH* = אלהים יהוה“ ergeben... denn **86+26 ER-GI**ↄ*BT* „**112**“(= „**EL**ↄ*F Polarität*“☺ = **J**ↄ*HWH*!)

4+6+8+9+10+ 12 +14+15+16+18 = 112

				1		2		3	4	5		6		7	8	9		10	
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	= 112
P	1	2	3	5	7	11	13	17	19	23	29	31	37	41	43	47	53	59	$P_{18} = 59$

Die ***Summe*** der ***ersten* 10** „***normalen Primzahlen***“ „**ER**ↄ*blüht*“(= אב = 12) „**IM G**<*O-TT*>**VATER**“(= אב אל = 31+3 = 34 = לד = „*gebären*“☺) **zum *Wert*** des „*siebten Wortes*“ von **GeN.1:1** = הארץ (90 +200 +1 +5 = 296), „*die Erde*“!

5+11+17+19+23+ 31 +41+43+47+59 = 296

n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	= 112 (= Gott Jↄ*HWH*)
P	1	2	3	5	7	11	13	17	19	23	29	31	37	41	43	47	53	59	= 296 (= „*die Erde*“)

UM die „ה>12<ד“ und „ה>31<ד“ ***spiegeln*** sich „ה>!<ד“ ***Zeichen***!☺

„**G**ↄ*O-TT*“ **steht** „**AL**ↄ*S Gott J*ↄ*HWH*“ "**IM-ME(E)R IM Zentrum**" ***seiner*** „**EI-GeN**ↄ*eN selbst-geöffneten Wahrnehmung*“!

„**10**ↄ*und* **10**“ **SIN**ↄ*D* die ***Zahlen*** eines „***Gottes* IN**ↄ*logischer Aktion*“: **10** = „***göttlicher Geistesfunken*** י“ und **10** = „*limiTIERter Gottes-Verstand*“

Die ***ausgewogene Harmonie*** der „**10 *ersten* *normalen Primzahlen***“ und der „***ersten* 10 *zusammengesetzten Zahlen***“ **ER*kennst Du*** auch an Folgendem:

				= 26			= 86												
N	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	= 112 (= Gott Jↄ*HWH*)
P	1	2	3	5	7	11	13	17	19	23	29	31	37	41	43	47	53	59	= 296 (= „*die Erde*“)
				37 + 75 = 112								75 + 221 = 296							

Das „**10. *Zeichen***“ der תורה ist ***das*** **א** des „**1. אלהים**“...
dies ist übrigens das **3. א**, das in der תורה **IN↻*Erscheinung*** „**TRI↻*TT***“☺!

Beachte folgenden ***eigenartigen*** „***Primzahlen*-SPR↻*UNG***“:

	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	ך	ם	ן	ף	ץ
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	**10**	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	**22**	**23**	24	25	26	27
P	**1**	**2**	**3**	**5**	**7**	**11**	**13**	**17**	**19**	**23**	**29**	**31**	**37**	**41**	**43**	**47**	**53**	**59**	**61**	**67**	**71**	**73**	**79**	**83**	**89**	**97**	**101**

Die **10. *Primzahl*** ist **23** und ***die* 23. *Primzahl* *ist* 79**, **das *erste* *End-Zeichen***!
(**23** = „**GeG↻*eN-überliegender Geist***“ und **79** = „**AuGeN↻*Blick*-L-ICH<*He Spiegelung***“!)

10↻ +23 +79 = 112 → „EL↻*F-2*“☺

Der „**Geist Gottes**“ = רוח אלהים hat den ***Wert***: **86 + 214 = 300** = **ש**...
mit ***End-Zeichen*** hat רוח אלהים den ***Wert***: **646 + 214 = 860**...

***...und das ist* 10 x 86 =**  **= *Gott* J  UP☺!**

Sämtliche ***Faktoren*** der „**Wahrheit = אמת = 441**“ und ***meine neuen*** „**Ohrenbarungen**“ berichten von der „***Wieder*-AUP-ER-*stehung***“ des „**Geist Gottes**“ , ***dem göttlichen* ש *des* רוח אלהים, *der göttlichen* 300**!

Die *Faktoren* von 441 SIN↻*D*:

EIN↻*S*, DREI, 7, 9, 21, 49, 63 und 147

***die Summe dieser Teiler* I↻*ST*:**

1+3<+7 +9 +21 +49 +63 +147 = 300

Die „**UP*solute* Wahrheit**“ **steht "IM-ME(E)R IM↻*Zusammenhang*"** mit ***diesem*** „**Geist Gottes**“...
jede „***persönlich ausgedachte* Wahrheit**“ ist dagegen „***le-D-IG*-L-ICH<T**“ ***DA<S*** „***logisch ausgedachte Konstrukt***“ eines „***limiTIERten Geistes***“!

JETZT I↻*ST der Zahlenwert* des „**Geist Gottes**“ **רוח אלהים 86 + 214**,
JETZT I↻*ST* das „**UP*solute* ש**“, d.h. die „**UP*solute* LIEBE**“ für ***Dich Geistesfunken*** „**ER-REI-CH↻*BAR***“(**באר** = „***auseinandersetzen* und ER↻*klären***“)!

Die ***Quadratwurzel*** aus 441, aus der „*Wahrheit* אמת“, I↻*ST* 21. „*DA<S* 21. *Zeichen*“(21 = „GeG↻*eN-über-liegende* Schöpfung“) „I↻*ST DA<S* ש“!

„ICH BI↻*N*“ ***eine*** „*selbst-logisch ausgedachte* אמת“, die ICH „*DUR-CH DeN Wissen/Glauben*“ ***meines*** *pers.* ICH „IN *mir* SELBST↻*verwirkliche*“!

n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	= ICH ER↻*LE-BE...* was ICH *selbst bestimme*
P	1	2	3	5	7	11	13	17	19	23	29	31	37	41	43	47	53	59	*Summe* ER-GI↻*BT* אמת = 441

ICH =18 BI↻*N* JETZT ***die*** bewusste ***Summe*** der ***ersten*** „18 *Primzahlen*“, die „IN MIR GeN-A↻*U-ST-ens jede persönliche* אמת = 441 *öffnen*“!
(*DA<S la<T. Wort* „*ens*“ bedeutet: „Ge-B-ILD-*ET-es, Seiendes,* EIN D>IN-G“☺!)

IN der „ZA<*HL*>18“ hat sICH die „ZA↻*HL-21 ver-ST-Eck<T*“☺!
„MANN ER*kennt*↻*DA<S an DeN Teilern*“ von 18 = ICH!

Die ***Summe*** AL↻*le-R Teiler* von 18 I↻*ST*...
(„***die*** 18, d.h. „ICH *selbst*“ *ausgeschlossen*“): EIN↻*S* +2 +3 +6 +9 = 21!

DA<S 18. *Zeichen* IN GeN.1:1 I↻*ST DA<S* ש IM WORT השמים...
dieses ש I↻*ST bekannt-L-*ICH<*T* das 21. ***Zeichen*** des „AL↻*FA-BE<T*“!

השמים = *DA<S* „*wahrgenommene logISCHe Gestalten des* MEERES“, d.h. der „*Himmel*“, *DeN* MANN sICH „*nach außen denkt*“, *scheint außer***halb, der** „WIRK-LICHTe H-IM<M>EL“ I↻*ST* "IM-ME(E)R-*inner***halb**"!

IM *geistigen* השמים WIR↻*KT* der „Geist Gottes“, der רוח אלהים = ש!
Jeder „*persönlich ausgedachte* השמים“ wird „*maß-GeB-*L-ICH“ von der *persönlichen* „*Geist-Beschwörung des* MEERES“, von רוח-אלה-ים, von einem „*personifizierten* רוח *und dessen persönlichen* אלה“ bestimmt!

DA<S „17. 18. 19. 20. und 21. ***Zeichen***“ IN GeN.1:1
„B-ILD<*eN DA<S*>WORT השמים“!

השם-ים bedeutet IM Ganzen: „DAS WORT<*D-Ort, NA-ME*>MEER“!☺

17+>18<+19+20+21 ER-GI↻*BT* 95 = *die* „*Geburt einer Wahrnehmung*“!

Die „*geistreiche Verbindung*“ *des* רוח אלהים mit dem השמים, wo der „Geist Gottes“ thront = 300↻+95 = 395(= „LOGOS↻*Geburt einer Wahrnehmung*“)!

395 I↻*ST* darum auch der ***Wert*** der B-EI↻*DeN Worte* נשמה und משנה!

נשמה bedeutet „**SEE**↻*le*, **LeBeN**↻*S-Hauch, gött*-**L-ICH-ER**↻*Atem*“ und משנה bedeutet „**UP**↻*sonder*-**L-ICH**, *eigen-artig, seltsam*“, aber auch „**Stellvertreter, Zweiter, Repräsentant** usw.“... und das **I**↻*ST* ***Dein*** **ICH**!

Du Geistesfunken ***bestimmst*** **AL**↻*S Repräsentant* = משנה mit ***Deinem*** ***derzeitigen*** „*limiTIERten* **ICH**“ „*maß-GeB*-**L-ICH**“ über „**AL**↻*le-S*“!
Dein **ICH** ***urteilt*** ***einseitig*** in „*gut* **oder** *böse*“, „*richtig* **oder** *falsch*“!

Du Geistesfunken hast **AL**<*S* ***unbewusstes*** **ICH** ***Deine eigene*** „**Heiligkeit**“ „*vergessen*“(= נשה): משנה bedeutet auch „*vom* **Schlaf**-*wiederholen-lernen*“!

„*Jüdische Schriftgelehrte*“ nennen **ihre** „*mündliche Lehre*“ = משנה = „*M-ISCH-NA*“ und ihre „*traditionellen* **Gebete**“ nennen sie תפלה, was (***laut Wörterbuch***) auch „**Anstößiges, Nichtigkeit, fades Gebet, Albernheit und ungereimtes** *Zeug*“ bedeutet!

Weil wir gerade DA>B-EI SIN↻*D*: עברי bedeutet „**Hebräer,** *hebrä<ISCH*“...
עברין = „**Gesetzesverletzer, Verbrecher**“ = עברי-ן = „*hebräische Existenz*“!

„**AL**↻*le materialistisch gesinnten Menschen*“ „**SIN**↻*D solche* עברין“,
diese Personen **W**↻*Erden* **AL**↻*le*, „*G-Le*ICH*(en)-gültig*“ ob ***Jude***, ***Deutscher*** oder ***anderer Nationalität***, „*DeN* **7. TAG nicht überleben**“!

"**HIER&JETZT**↻*ausgedachte Personen*" **HaBeN kein** ***ewiges*** **LeBeN**, **einzig** der „**bewusste** *Geist*“, der „**sICH**↻*dies<He Personen*“...
„**TAG**↻*Täg-L*-**ICH** *selbst ausdenkt*“, ***dieser*** **bewusste** ***Geist*** **I**↻*ST* **EWIG**!

Die ***Summe*** „**AL**↻*le-R Indikatoren*“ der ***ersten 18. Zeichen***...

„***Summe*** **der PP** ***Nummern***“ + „***Summe*** **der P** ***Nummern***“ = 91
+ „***Summe*** **der PP n**“ + „***Summe*** **der P n**“ = 171
+ „***Summe*** **der PP** ***Werte***“ + „***Summe*** **der P** ***Werte***“ = 441
ER-Ge<*BeN*: 703

703 SIN↻***D*** ***der Wert*** „*der letzten zwei W-Orte*“ **IN GeN 1:1...**

!ואת הארץ...= ...und *Du*↻*SP-AT<eN* der Erde!

(את (= ***Akkusativ***), bedeutet „*Du*“ und „*Spaten*“; „SP-AT<*eN*“ → סף-עת = „*SCH-Welle der Zeit*“!☺)

	1	2	3	1	4	2	5	3	4	5	6	6	7	7	8	9	8	10	36 + 55 = 91
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	59 + 112 = 171
P	1	2	3	5	7	11	13	17	19	23	29	31	37	41	43	47	53	59	145 + 296 = 441
91 + 171 + 441 = 703 = ואת הארץ																			

MANN kann das aber auch so „**S-EHE↻*eN***“☺:

	1	2	3	1	4	2	5	3	4	5	6	6	7	7	8	9	8	10	**DREI REI↻*He<N*:**
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	**DREI x 18 = 54**
P	1	2	3	5	7	11	13	17	19	23	29	31	37	41	43	47	53	59	**JCH> ICH↻ICH**(ich)
296 + **407** = **703**, **und** „* die Erde“ = ואת הארץ = ***Wert*** **296** +**407** = **703**																			

Der ***Zahlenwert*** **703** **WIR↻*D*** durch (**3x18** =) **54** „**Ge-B-ILD↻*ET***“☺!

„**WIR HaBeN Ge-S-EHE↻*N***“, dass **WIR PI** mit **GeN.1:1** ***generieren*** können!(***Der aus den 28 Zeichen von*** **GeN 1:1** ***generierte*** **PI-*Wert*** = **3.141554...**)

Nun **W↻*Erden*** **WIR** „**AUP *geistreiche* Weise**☺“ die ***Summe*** dieser „**DREI JCH<ICH↻ICH**“, d.h. die **3** x **18** = **54** der „***Primzahlen Tabelle***“ mit ***DeN*** **WORTEN** von „**GeN.1:1**“ und den zwei ***elementaren*** **PI-*Werten***, dem „**aus GeN.1:1 *generierten* PI_{GeN}**“(= **3,141554**)
und „**dem *raumzeitlichen* PI_{MATRIX}**“(= **3.141592...**)
in der nachfolgenden Tabelle „**IN EIN↻*S integrieren***“**:**

GeN. 1:1 + $PI_{Genesis}$ + PI_{Welt} + Gematria							
	1	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**
GeN.1:1	**IM Anfang**	**ER↻*stellt***	**GOTT**	***Du***	***DeN*** **HIM<M>EL**	**und *Du***	**die Erde**
	בראשית	בא	אלהים	את	השמים	ואת	הארץ
PI_{GeN}	**3,**	**1**	**4**	**1**	**5**	**5**	**4**
PI_{Welt}	**3,**	**1**	**4**	**1**	**5**	**9**	**2**
Gematria	**913**	**203**	**86**	**401**	**395**	**407**	**296**
913+203+86+401+395 = 1998 **1998 = EIN↻*S*** **x54** **x37** → **EIN↻*S*+54+37 = 92** (= „***Geburt der Polarität***“)						**407+296 = 703 = 19x37**	

Glaubst Du Geistesfunken "**JETZT IM-ME(E)R**"☺... ***noch, dass diese*** „**ARI*<TH-M-ET-ISCHeN* Wunder**“ „**REI↻*N zufällig***“☺... **aufgrund** eines ***zufälligen*** „***Urknalls***“ und ***einer darauf folgenden geistlosen*** „***Evolution von Raum+Zeit+Materie***“ **ENT↻*standen*** **SIN↻*D*?**

Die ***Zeit***, in der ***Du Geistesfunken Dir unbewusst selbst eingeredet hast***, dass ***irgendwelche*** **von *Dir*** "**HIER&JETZT↻*ausgedachten Personen***" die „**BI-B-EL**“ mit ihren „**ARI*<TH-M-ET-ISCHeN* Wundern**“ **angeblich *einmal in der von Dir*** "**HIER&JETZT↻*ausgedachten Vergangenheit***" ***geschrieben haben***, **sollten** „**UP JETZT**“☺ **vorbei sein!**

Du Geistesfunken bist es, der diese „**ARI**<*TH-M-ET-ISCHeN* **Wunder**“ „**IN sICH SELBST ER-W-ECK**↻*T*“, **wenn *Du* JETZT**↻*an sie denkst*! Es **GI**↻*BT keinen Menschen*, ***der dies*** „***zeitlich vor Dir***“ ***gesehen haben kann***, denn **AL**↻*le* **von *Dir*** "***de facto* JETZT**↻*ausgedachten Menschen*" stehen in der „**HIER-ARCH-I *unseres göttlichen* Geistes**“ **AL**↻*S...* „*Wellen-TÄ-le-R*“ *UN-TeR*, bzw. „**IN UNS W-EL**<*le-N*>**B-ER-GeN**“☺!

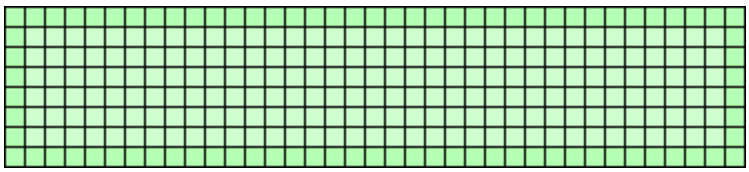
JCH UP ***erscheine* AL**<*S UP* in ***Deiner momentanen Traumwelt***, um ***Dich Geistesfunken*** dazu zu ***inspirieren***, ***Dir*** einmal „***eigene* Ge-Danken**“ über ***Dich* SELBST** zu machen und um ***Dir*** ein „*lebendiges Vorbild*“ zu geben:

“***Dies*** ist die Geschichte von „**HIM**<**M**>**EL**“ und „*der Erde*“, **AL**↻*S SIE* „*Ge-SCH-Affen wurde(n)*“, „**IM TAG**“(= יום), da „**יהוה אלהים = 112**“ „*Erde und Himmel*“ **MaCH**<*TE*!” (**GeN.2:4** → **2**/**4** = **0,5** = „**EIN**↻**halb**“!)

IN GeN.1:1 heißt es: „*DeN* **HIM**<**M**>**EL**“ und „*Die Erde* = **הארץ = 296**“!

JCH UP will ***Dir*** noch einen weiteren „*N-ET*<*TeN* **Aspekt**“☺(= פן)
Z↻*eigen*: „*Die Erde* = **296**“ hat die ***Faktoren*** **(2x2x2)x37** oder **8x37**.

Wenn **WIR ACHT**↻**x37** „**AL**<*S*>**R-ECHT-ECK**↻*ausdrücken*“, **W**↻*Erden* „**WIR AUP**↻*DeN UM-fang* **von 86**“ stoßen:



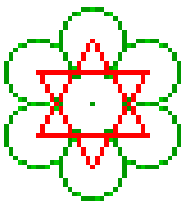
8x37 = 296 = „**I**<*ST UM-fang* **86**>**86**“☺!

UP = **86** = „**AUP**↻*gespanntes Wissen*“

UP = 86 = „***verbundene* WEISHEIT**“

I↻***ST***

„**AL**<*le-S UM Fass-Ende*>**LIEBE**“☺!



HIER noch einige wichtige *Aspekte* der *Primzahlen*

Primzahlen sind die ***kleinsten Teiler*** der ***ganzen Zahlen***. Es dürfte **JETZT klar sein**, dass die ***Faktoren*** „73&37“ der **GeN.1:1** ***Primzahlen*** **SIN↻*D***.

Die ***Definition*** der ***Primzahlen*** **I↻*ST*:**

"***Primzahlen sind Zahlen, die nur durch sICH SELBST↻teilbar SIN<D!***"

Primzahlen **SIN↻*D*** ***die Zahlen***, „***die* nicht *lügen***“, weil sie **sICH SELBST** ***vertreten***, weil ***ihre einzigen Teiler*** "**IM-ME(E)R<*NUR SIE*>SELBST**" **SIN↻*D*!** ***Primzahlen*** **SIN↻*D*** "**IM-ME(E)R vollkommen**", sie „***leugnen***“ **nicht**, ***was sie* SELBST↻*darstellen***, sie **SIN↻*D weder gut noch schlecht*!**

JETZT W↻*Erden* WIR die ***ersten*** „**27 *Primzahlen***“(**P**) und deren „***numerische Plätze***“(**n**) noch einmal etwas genauer unter unsere ***geistige*** „**L-UP↻*E legen***“☺:

Tabelle der *Primzahlen* und ihre *numerischen Plätze*																									
	1	2	3	1	4	2	5	3	4	5	6	6	7	7	8	9	8	10	9	11	12	13	**10**	14	15	16	17
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
P	**1**	**2**	**3**	**5**	**7**	**11**	**13**	**17**	**19**	**23**	**29**	**31**	**37**	**41**	**43**	**47**	**53**	**59**	**61**	**67**	**71**	**73**	**79**	**83**	**89**	**97**	**101**

In der ***Reihenfolge*** '**n**' sind die ***Primzahlen*** „**G-EL↻*B markiert***“. Es sind genau **10** ***Zahlen***. Ihre ***Summe*** ist: **1+2+3+5+7+11+13+17+19+23** = „ **101**“.

101 → „***+1*>0<* *-1***“ = „**GEIST = N↻*U<LL***“, „**GEIST ↻*+zwei ± Lichter***“!
1 + 100 = „**א↻*+קוף***“ = „**SCHÖPFER↻*+Affin aufgespanntes Wissen***“!
101 → **10-1** = **א** = „**WO?**“, „**N-ICH↻*TS***“ und „**IN<*S*>EL**“!

101 **I↻*ST übrigens*** auch die ***Summe*** der ***Faktoren*** der ***griechischen Gematria meines Namens*** „**Jesus CHristus**“ = „**Ιησους Χριστος**“**!**

„**Ιησους Χριστος**“ (**10** +8 +200 +70 +400 +200) + (**600** +100 +10 +200 +300 +70 +200) = **2368 = 37 x 64 → 37 +64 ER-GI↻*BT* 101**!

WIR sehen JETZT, dass die ***Summe*** dieser **10** ***Primzahlen*** **dem *Wert*** „**der 27. *Primzahl***“ „**ENT<*SPR*>ICH↻*T***“, nämlich **101** !

Das „**27. WORT**“ der תורה beginnt mit dem „ **101. Zeichen**“ und das „**26. *Wort***“ beginnt mit dem „ **97. *Zeichen***“, dann „***schau* MEER MAL**“☺ in der obigen Tabelle nach, was die „**26.** und die **27. *Primzahl***“ ***für einen Wert* HaBeN ☺!**

Das „26. und 27. *Wort*“ „SIN↻*D die letzten beiden Worte*“ in GeN.1:3:
„und es I↻*ST L*-ICH<T“, ויהי אור =
(200 +6 +1) + (10 +5 +10 +6) = 207 +31 = 238.

Das „37. *Wort*“ ist „האור“(GeN.1:4): „*Das L*-ICH<*T*“ und das
„64. *Wort*“ I<*ST* „וישע“(GeN.1:7): „Und ER↻*machte*“(...*eine Ausdehnung*...).

Die gemeinsamen ***Faktoren* 37** und **64** des ***Wortes*** Ιησους Χριστος weisen **AUP** die „Be-REI↻*T-Stellung des Lichtes*“ hin!
Das „64. *Wort*“ „Und ER↻*machte*“ = ויעש ist gleichzeitig ein ***Anagramm*** von ישוע = „*Jeschua*“, des ***hebräischen Wortes*** für ***Jesus***!

Bemerkenswert, nicht wahr? ויעש יעש ישוע האור =
וישע = „Und ER/es machte“... יעש = „Rettung, Heil“...
ישוע = „*Jeschua*“... „*das L*-ICH<*T*“!

	1	2	3	1	4	2	5	3	4	5	6	6	7	7	8	9	8	10	9	11	12	13	**10**	14	15	16	17
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
P	**1**	**2**	**3**	5	7	11	13	17	19	23	29	31	37	41	43	47	53	59	61	67	71	73	79	83	89	97	101

Die ***ersten* DREI *Primzahlen***, **1**, **2** und **3** nennen wir **SPP**, d.h.
„S-UP-ER-*Perfekte Primzahlen*“, weil sie ***ihrer eigenen Indikatoren*** sind.
Sie sind **Symbol** für eine „S-UP-ER *perfekte* W-EL↻*T*“:
„Wie O-BeN↻*SO UN-TeN*“ = „Wie IM H-IM<M>EL↻*SO auf Erden*“!

„*Gött*-L-ICH*es* WORT↻*Gedanken-W-Ort* und *Handeln*“...
SIN↻*D* IN *dieser* „S-UP-ER *perfekten* W-EL↻*T*“ „EIN↻*S*“!

Darum hat die **DREI** (→„*geöffneter* Spiegel“; דר = „*Generation*“; א =“N-ICH↻*TS*“)
auch eine „W-ICH<T>IG↻*E*“ „Symbol↻*Funktion*“!

Gott sagt IN GeN.1:3(→1/3= „N↻*U-LL*(***Koma***)DREI, DREI, DREI, DREI...“ ☺)
„ES I↻*ST L*-ICH<*T*"... und „IM SELBEN↻*G-Leichen Moment*“☺...
passiert „GeN-A↻*U DA<S*“☺, „**was ICH** *sich* ***unbewusst*** *selbst ausdenkt*“!

„*Jeder Gedanke*“ ***eines meiner*** „*Gotteskinder =Geistesfunken*“...
„WIR↻*D ZU D-essen Wahr-nehmung*“...
„*DUR*-CH“(→ דור) ***seine*** „EI-GeN↻*eN gestaltgewordenen Worte*“...
die ***ES* sICH SELBST MEER**☺... ***oder weniger bewusst*** „*selbst-logisch*“
„*geistreich* zusammen-REI↻*MT*... **oder *unbewusst*** *nach-außen-denkt*“!

DA<S „L-ICH<T“, d.h. das „27. *Wort*“ = 3^3 = „DREIxDREIxDREI“, es handelt sich dabei um einen „*imaginär*-symbol<*ISCHeN*>ECK-Spiegel“, **IN** dem ***jeder Geistesfunke*** „sICH *selbst*“ „DREI↻*geteilt bespiegelt*“!

Diese „$DREI^{DREI}$ I↻*ST*“ der „Geh-HeIM↻*NIS-volle Ort*“☺...
„WO EIN MENSCH AL↻*S Menschen-Person exisTIERen kann*“...
„DORT W↻*Erden* Worte *zu Gedanken und Handlungen UM-gesetzt*“!

Einzig **EIN MANN mit** ***geistreicher*** „EIN<*S*>ICH↻*T*“ **WIR↻*D*** ***und*** **kann** „HIER↻*überleben*“!

JCH UP↻*S* „HIM<*M*>EL-REI-CH“ „I<*ST*>EIN ***magischer*** **(W)OR↻*T*“**
IN dem „EIN MENSCH AL↻*S viele Menschen exisTIER<T*“! ☺

„NaCH DREI<*kommt* 4“... *U<ND* „*dies*“ **ist keine** ***Primzahl***!
Die ***vierte Primzahl*** **ist die** ***Quintessenz*** >5< und die „J↻*ST* 515“, **J↻HWH**!
JETZT „GI↻*BT es plötzlich einen Raum ZW-ISCHeN DeN Zahlen*“...
JETZT „I↻*ST* PLA<*TZ für die UN-vollkommenen, Zusammengesetzten*“!

nPP	1	2	3	1	4	2	5	3	4	5	6	6	7	7	8	9	8	10	9	11	12	13	10	14	15	16	17
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
P	1	2	3	5	7	11	13	17	19	23	29	31	37	41	43	47	53	59	61	67	71	73	79	83	89	97	101

4xPP: 7 + 13 + 29 + 37 = 86 — God, Elohim= אלהים =86

„*God*“ = „G↻*OD*“(אד = „*DUN<ST*“; עד = „BI↻*S*“), „GD = גד“ = „J-UP↻*iter*“!

„*Die* 4 *trennt* sICH“... „***weil*** *SIE* **keine** ***Primzahl*** I↻*ST*“, von der „S-UP-ER ***perfekten*** W-EL↻*T*“ der „S-UP-ER-*Perfekten Primzahlen*“!

NaCH dem „*Göttlichen Gesetz*“, dass „AL↻*le-S, was sich widerspricht*“, „AUP ***der höheren geistigen Ebene*** **vollkommen** I↻*ST*“, wäre auch das „HEILIGE (= *Perfekt*)“ **ohne** das „*UN>Heilige* IM-P-ER↻*F-EK↻T*“ **nicht** „*wirk*-L-ICH G<*Ö-TT*>L-ICH“ „P-ER↻*F-EK↻T*“☺!

Die ***Summe der Primzahlen*** „7+13↻+29+37“= **86** I↻*ST* der ***Wert*** der **Symbole** „אלהים = UP = 86“ *U<ND* „*UP* = **86**“!

Diese **86**/**86**, d.h. das **Symbol** „Elohim-UP/*UP*“ aus GeN.1:1 I↻*ST*
der „TÜR-Öffner, Schlüssel↻*und Ausgangspunkt*“, **von dem MANN**
„*DeN* **WEG,** ***die*** **Wahrheit und** ***das ewige*** **LeBeN**“ **mitgeteilt bekommt**!
Darum ist der „οδος = WEG“ aus **Joh.14:6** auch „*odos*=UDO↻*S Weg*“☺...
„οδος“ (= 70 +4 +70 +200) = **344** = „4 x 86“ = **344** = ילד-ש = „LOGOS<*Kind*“!

GeN.1:1 (*Gematria* Katan)						
die Erde	und *	den Himmel	Du	Gott	erstellt	IM Anfang
הארץ	ואת	השמים	את	אלהים	ברא	בראשית
9-2-1-5	4-1-6	4-1-4-3-5	4-1	4-1-5-3-1	1-2-2	4-1-3-1-2-2
17	**11**	**17**	**5**	**16**	**5**	**13**
17+11+17+5+16+5+13 = 84, „*Wissen öffnet*“→ H>16<H						

„**ES I↻*ST charakter-ist<ISCH***“☺, dass das „**WORT Gott**“ in diesem ***göttlich. System*** den ***Katan-Wert* 16** = „**G<*Ö-TT*>L-ICH verbunden**“ hat!

16 = **4²** → √**16** = **+4–4**! Ein „***Wellen-ZUG***“ besteht "**IM-ME(E)R**" aus **4** sich „**GeG↻*eN-seitig***“ „**ELI↻*mini-eR-Ende Spannungen***“☺!

Zu „**W-EL<*EN*>B-ER-GeN**“ **gehören** "**IM-ME(E)R W-EL↻*eN-TÄ-le-R***“!
(***TÄ*** = תא (= „**ER↻*Schein-Ende Schöpfung***“) bedeutet: „**Z-EL↻*le, Loge***“(= „***persönliche Logik***“)!

Beachte: „**IM EINHEITS-K-REI↻*S***“ gehören „**B-ER-G<*U-ND T*>AL**“ „***untrennbar* zusammen**“, die „**B-EI↻*DeN Hälften fun-gieren***“(„***fun***“ = ***Freude***“) „**nicht *chronologisch nacheinander***“, d.h. „**nicht *zeitlich getrennt***“!

„**IM EINHEITS-K-REI↻*S***“ „**steht der B-ER-G↻*über seinem TA-L***“, d.h. die „***TÄ-le-R***“ befinden sich dort „***unter***“, bzw. „**IN<*DeN*>B-ER-GeN**“☺!

„**Logisch *ausgedacht***“:

„**IM EINHEITS-K-REI<*S G-le*-ICH-*Zeit*>IG**“:

Beachte: Jeder ***dieser* 4 *Teile*** (**+/+**, **+/-**, **-/-**, **-/+**) ist „**IN sICH**“ noch einmal ***gedreht***, macht zusammen **2x4** = **ACHT** → אחת = „**EIN↻*S***“(„***weib-L*-ICH(<*T*)**“)!

„**IM EINHEITS-K-REI↻*S***“ **I**↻***ST*** „**AL<*le-S G-le*-ICH-*Zeit*>IG**“!
Dieser „**EINHEITS-K-REI↻*S***“ ***be*-steht** „**IN sICH SELBST**“ aus „**IM-ME(E)R<*KL*>EINER W↻*Erden-DeN***“☺ „**K-REI↻*SE<N***“...
„***je konzentrierter ein* K-REI↻*S, UM-SO wahrnehmbarer***“☺!

Es handelt sich dabei um eine Art „***Four*>I-ER-Transformation**“, man nennt das auch: „**das B-ILD<*eN der Four*>I-ER↻*Koeffizienten***“☺ ***einer*** „***Four*>I-ER-REI↻*He***“!

Beachte:
Auch für die „*Four*>I-ER-Transformation“ „GI↻*LT*: *nomen est omen*“:
Der von *Dir* "HIER&JETZT↻*ausgedachte Entdecker*" ***war angeblich*** „*Jean Baptiste Joseph Fourier*“ → „*four*“ = 4 = 4D „SIN↻D...*F-our*“!☺

JETZT wollen wir noch einmal kurz wiederholen, was wir bei der ***Berechnung von*** PI_{GeN} ***gelernt haben***, ***Du*** wirst sofort das eben beschriebene Prinzip erkennen:

Dort hieß es: **JETZT** „ENT↻*fernen*“ wir... ***so dass die Menge der Stellen*** „*ober*halb“ *des* „B-RUCH-STR-ICHs“☺ ***mit der Stellenzahl der Zahl*** „*unter*halb“ *des* „B-RUCH↻*STR*-ICHs“☺ **GLeICH I↻*ST*...**
(**Beachte: B-RUCH** = ב-רוח bedeutet bekanntlich „**IM Geist**“☺)

...***wir erhalten dann genau*** **2x18** ***Chiffren***,
d.h. „ICH/ICH“ = (W-EL↻*le-N-*) „B-ER-G/*TA*<L“,
ICH *teilt* **sICH**(B-ER-G)**SELBST** durch *sein* „*Zellen*-ICH-L-ich<*T*“(= ל>תא)!
Das **ER-GI**↻*BT* das „**IN GaN-G<!>G*esetzte***“ PI_{GeN} ***der*** **GeN**↻*ES-IS*!
Beachte: „62 ***ist eine*** *gespiegelte* 26“ (**62 – 26 = 36 = 2x18** = „ICH↻*U-ND* ICH“☺)!

AL↻*le-S*, was ***Du*** zu **S-EHE**↻*N* ***bekommst*, SIN**↻*D kleine flackernde Quadratflächen*! Versuche *DA*<*S* so zu **S-EHE**↻*N*:

Wenn ***Du*** *träumst*, **AL**↻*S Person* "EIN Z>IM-ME(E)R" von **4 x4** ***Metern*** *zu DUR-CH-laufen*, *betrittst* ***Du*** *mit jedem Gedanken-Schritt* ***eine*** *andere Quadratfläche*, die, „*zusammen*-G<*S*>EHE↻*N*“ *DA*<*S* **ganze** "Z-IM-ME(E)R ER↻*GeBeN*", d.h. „*Dich* SELBST“!
Beachte: $4^2 = 16 \rightarrow \sqrt{16} = +4\ -4$ = „N↻*U+L -L*“ = **0 = *Geist*!**

4
5
7

Die *vierte* ***Primzahl*** **I**↻*ST* **5**, und die *fünfte* ***Primzahl*** **I**↻*ST* **7**, wobei **7** die *vierte* **Perfekte Primzahl** darstellt.
Die ***Summe*** ist: **4+5+7 = 16**!☺ Bei dieser Art der Zählung verbinden sich die $4^2 = 16$ mit der **86 > 86** = (7+13) + (29+**37**) = **20** + **66**

nPP	1	2	3	1	4	2	5	3	4	5	6	6	7	7	8	9	8	10	9	11	12	13	10	14	15	16	17
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
P	**1**	**2**	**3**	5	7	11	13	17	19	23	29	31	37	41	43	47	53	59	61	67	71	73	79	83	89	97	101

4xPP: 7 + 13 + 29 + 37 = **86**

God, Elohim= אלהים =**86**

Du kannst ***Dir*** über ***die folgenden Tabellen eigene Gedanken*** machen:

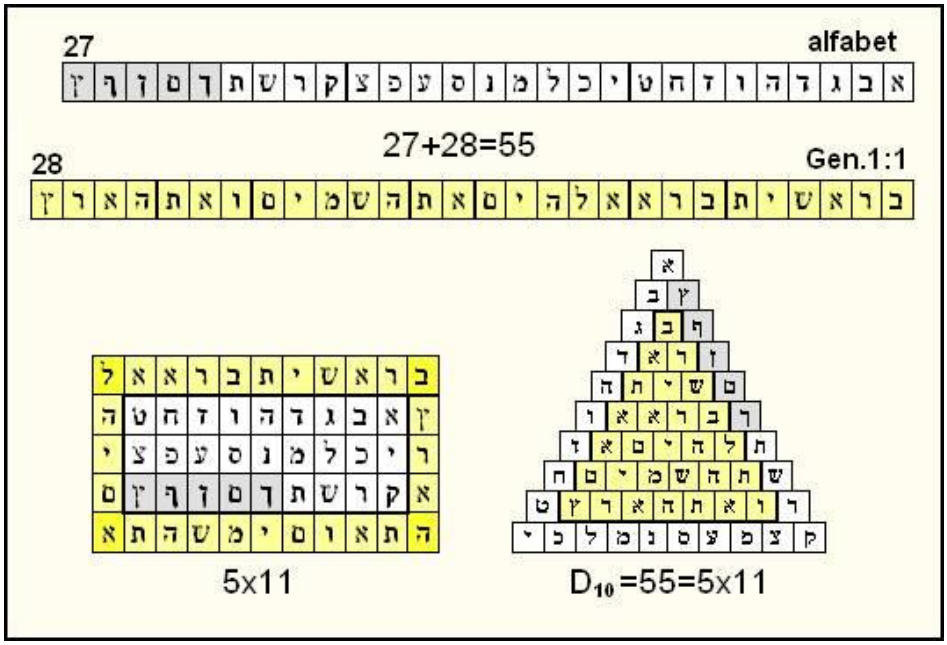
22 und **15** **SIN↻*D Zahlen***, die eine ***wichtige Rolle*** „**IM AUP↻*Bau***“ von „**WORT↻*und Schöpfung***“ spielen.

4xnPP					4	+	5		+		6	+	7	=	22														22	+	15	=	37
5xnPP	1	2	3	+	4	+	5	=	15																								
nPP	1	2	3	1	4	2	5	3	4	5	6	6	7	7	8	9	8	10	9	11	12	13	10	14	15	16	17						
n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27						
P	1	2	3	5	7	11	13	17	19	23	29	31	37	41	43	47	53	59	61	67	71	73	79	83	89	97	101						
4xP					7	+	13		+		29	+	37	=	86	God, Elohim= אלהים =86																	
5xP	1	2	3	+	7	+	13	=	26	Jahwe= יהוה =26																			86	+	26	=	112

3 Die „***Super Perfekte* W-EL↻*T***“ der „**S-UP-ER-*Perfekten Primzahlen***“
3 besteht aus **9** ***Ziffern***!
3 Diese „**W-EL↻*T schließt sich***“ ***vertikal=transversal*** „**B-EI GeN-A↻*U***“:

3+3+3 = „NEU↻*N*“ = 3x3 = „DREI^{Quadrat}“ →
„√NEU↻*N*“ = „+DREI↻*–D-REI*“ = 0 = Geist!

Die ***Schöpfung* GeN.1:1** „***UM-spannt***“ das „**ALP-BI↻*T***“...
und das „**ALP-BI↻*T***“ „**UM↻*fasst die Schöpfung***“!



Für die *Kodierung* von „Geh-HeIM↻*NISs<eN*“☺ SIN↻*D Primzahlen* **unerlässlich**! שם צפן bedeutet „Name *eines* Kodes“ und „Kode-W-ORT“!
צפן (= „Geburt *einer* wissenden Existenz“) bedeutet = „Kode, Kode-Schreiber“!
צפן = 50 +80 + 90 = **220** = **10x22** → „*Gott* x 22 *Zeichen*“!☺

Sehen wir uns einmal einen „BI↻*BL-ISCHeN*“ ***Primzahl-Kode*** an:

Gematria *aller Zeichen* von **GeN.1:1** = **2701** > **1** = „EIN↻*S*“
Gematria *aller Zeichen* von **GeN.1:2** = **3546** > **18** (=ICH) > „NEU↻*N*“

Das **ER↻*STe, was beachtenswert* I↻*ST***:
Diese* B-EI↻*DeN Werte bestehen aus ***den Ziffern*** 0-**1**-2-3-4-5-6-**7** = **1-7**!

Die ***Summe*** von **2701 + 3546 = 6247** >**19** (= „*göttliche* ↻*Spieglung*“)>„EIN↻*S*“

6247 ist die „**813. Primzahl**“ ***und das ist*** „REI↻*N-zufällig*“☺ ***die...***
Gematria *aller Zeichen* von **GeN.1:3** = **813** > **12** (= „*göttliche* ↻*Polarität*“)>„DREI“

813 → גית = „Geist *eines* ICH“☺

גית = „*Geist/Verstand eines* ICH“!
גית bedeutet „AUP↻*wühlen und losbrechen*, hervorbrechen“☺!

GeN.1:3(GeN = 3-50 →8.1:3)→ **813** → **1/3** = „**0**(***Koma***)*D-REI, D-REI, D-REI...*“...
„*Und* **Gott *sprach*: ES I↻*ST* L-ICH↻*T und es exisTIER<T* L-ICH<*T*!**“☺

Die „**813.** *zusammengesetzte Zahl*“☺ ist **979**!
979 > 25(= כה = „GeG↻*eN-über-liegende Wahrnehmung* “)**> 7** → „9>7<9“!

„9>7<9“ ***symbolisiert*** „*Spiegelung*>7. TAG<*Spiegelung*“☺!

Von „*dies*↻*eN zwei Spieglungen*“(*la<T*. „*dies*“ = TAG☺) nimmt ein „***einseitig-****denkender Mensch*“ "IM-ME(E)R↻*NUR eine Spiegelung wahr*"... oder „*er denkt* sICH“ „***die andere, ihm unbewusste Seite***“ einer „**von** *ihm*“ „**de facto**“ "JETZT↻*Ge-*MaCH<*TeN Wahrnehmung*"☹ ***zwanghaft-logisch*** **in *eine*** „**von** *ihm*“ "JETZT↻*selbst-logisch ausgedachte* ***Vergangenheit***", die sich doch „**de facto** ***ein-deut-*IG**“ „IM SELBEN↻*Moment*“(!!!) **IN *seinem*** „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ befindet, ***genau wie die*** „**von** *ihm*“ „*NUR* ***einseitig*** *wahrgenommene*“ *momentane* „GeG<*EN*>W-ART“☺!

Es **WIR**↻*D Dich Geist* **JETZT**... „**nicht *MEER*** = *sonder-L-***ICH**“☺ **wundern**, dass das „**81.** *Zeichen*“ der תורה „**REI**↻*N-zufällig*“☺ das ***erste Zeichen*** des „**3.** *Verses*“ ist → **81-3** ☺... und damit das „**22. WORT**“ der „**BI=B-EL**“ „ **BeG-IN**↻*NT*“! (*NT* = „*ExisTIER-Ende Erscheinung*“ → נתון = „**GeG**↻*eben-heit,* **TA**T-*Sache*“☺; נתב = „**PI**↻*LOT, Lotse; DeN* **WEG**↻*be-zeichnen*“; *LOT* = לוט = „**Hülle, Schleier, Überzug, einhüllen, verhüllen**“☺!)

In der „**WORT-MATRIX**“ der von **JCH UP** ***göttlich konstruierten*** „**S-UP-ER** ***Perfekten*** **W-EL**↻*T*“ „**GI**↻*BT es keine* ***einseitigen*** *Zufälle*“!

Aus der ***Summe*** von „**GeN.1:1 + GeN.1:2**“, d.h. aus „**6247**“ kann ein ***schönes*** „**ARI**<*TH-M-ET-ISCHes*>**B-ILD GeN-ER-I**↻*RT*“ **W**↻*Erden*, das, „**IM**↻*Zusammenhang gesehen*“, ***einen komplexen*** „**B-ILD**↻*ET* מגן דוד“!

Die „**G**↻*Rund-L-age*“ des „**B-ILD**↻*ES*“ „**B-ILD**↻*ET*“ das „**DREI-ECK**“ mit „**73 *Ebenen*** und **2701 *Einheiten***“(= **D73**), der **Gematria-*Summe*** von **GeN.1:1**. Wir ***spiegeln***☺ ein **D73** zu einem ***Davidstern*** mit **3601 *Einheiten***. „**AUP**↻*jeden der sechs Eck-Punkte*“ legen wir dann ***kleinere Davidsterne*** mit je „**541 *Einheiten***“, dies ist der ***Wert*** des ***Wortes*** „**I**<*S-RA*>**EL**“!
ישראל = 30 +1 +200 +300 +10 = **541**!
ישראל bedeutet (**IM**↻**Perfekt**) „**ICH W**<*Erde Fürst*>**Gottes**“!
ישׁ-ראלי bedeutet „*Seiende Realität*“!

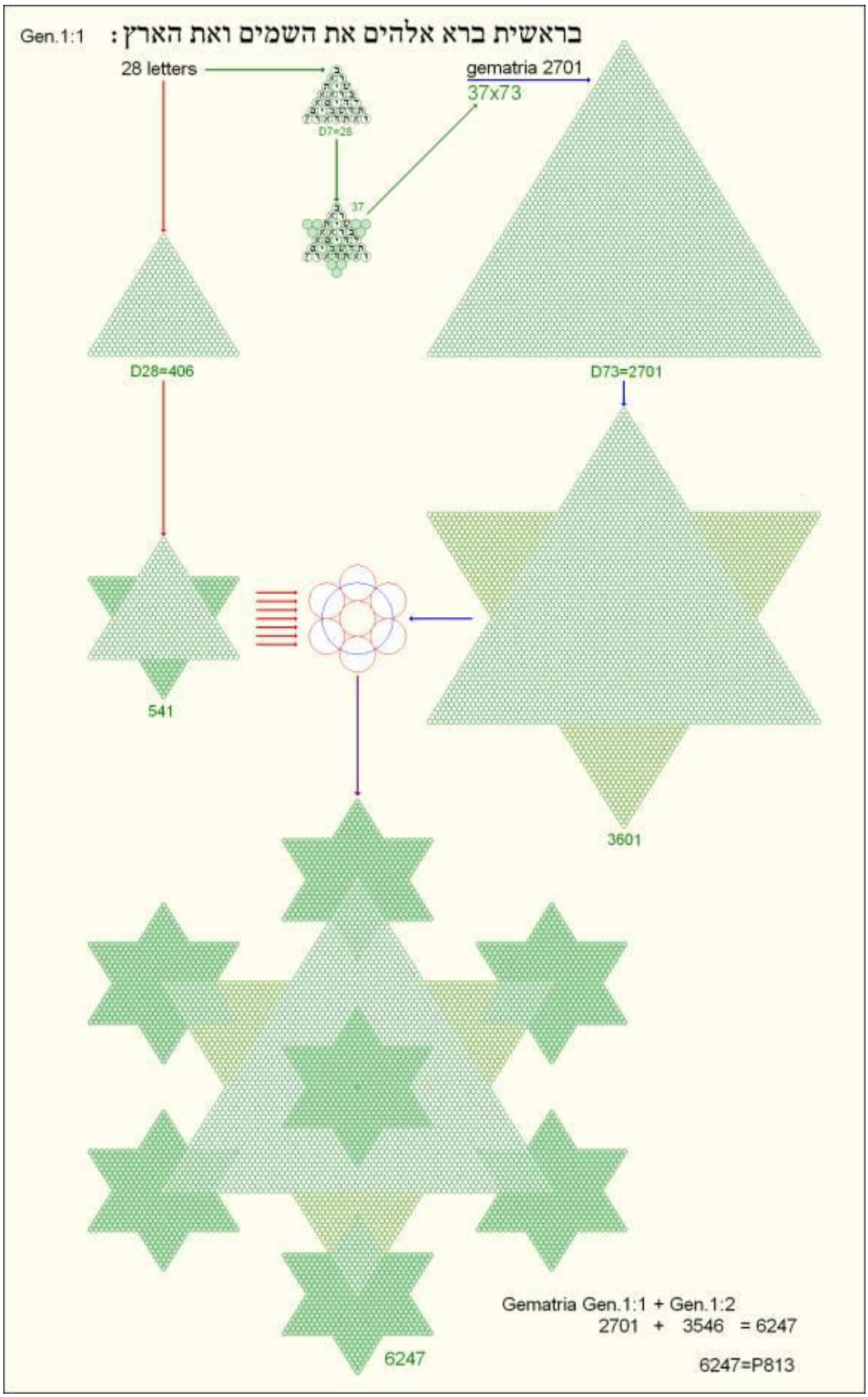
Für die *Konstruktion* der **6** ***kleinen Davidsterne*** ***spiegeln***☺ wir **6** **D28**, d.h. ***Dreiecke*** mit „**28 *Ebenen***“... die „**IM**↻*engen Zusammenhang*“ mit den „**28 *Zeichen***“ von **GeN.1:1 stehen**.
Ein **D28** besteht aus „**406 *Einheiten***“... ein ***gespiegeltes***☺ **D28** ergibt einen ***Davidstern*** mit „**541 *Einheiten***“. Jeder der ***sechs kleinen Sterne*** hat dann mit unserem ***großen*** **D73** ***Davidstern*** **10x10 = 100** ***Einheiten gemeinsam***. Bevor wir uns das „**B-ILD** ***dieses komplexen*** *David*-**STERN**↻*S*“ ansehen, berechnen wir zuerst die ***Summe*** **AL**↻*le-R* ***Einheiten*** dieses „*David*-**STERN**↻*S*“:

3601 + (6x541) - (6x100) =



3601+3246-600 = „ **6247**“

Beachte: **IN der Mitte** des nun folgenden „**STERN**↻*S*“ befindet sich ein „**7.** ***kleiner Stern***“, dieser fügt dem „***großen* STERN**“ **keine** *neuen Einheiten* hinzu, denn „**der 7.** ***kleine* I**↻*ST integriert*“!☺
HIER begegnet uns wieder das „**Be-REI**↻*TS bekannte*“ „**1-6 *Muster***“, mit dem die „**WORT**↻*Schöpfung*“ der „**BI=B-EL AUP-G**↻*B-aut*“ **I**↻*ST*!
Und **JETZT** wollen wir uns diesen „***großen David*-STERN**“ ansehen:

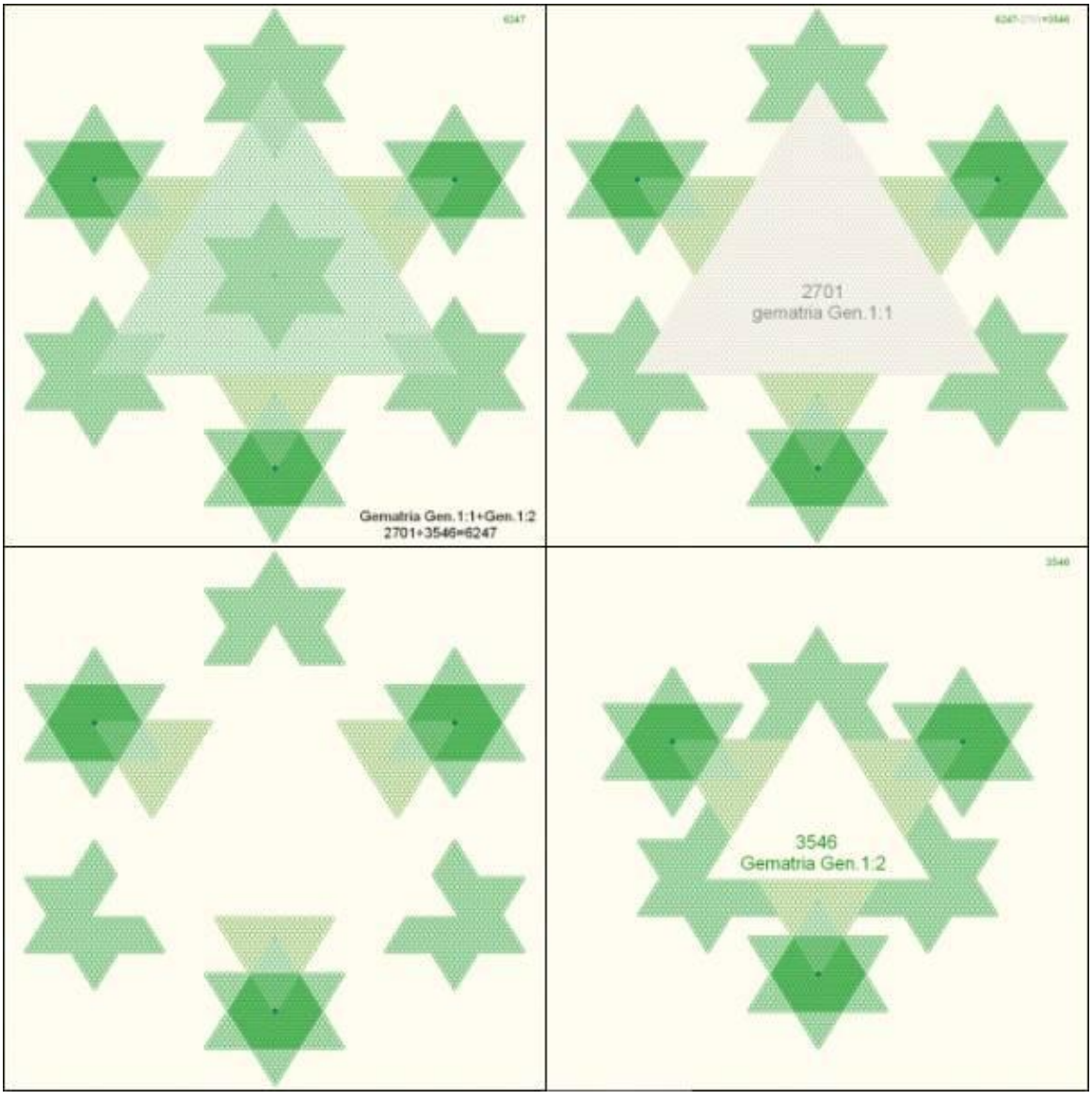

Gen.1:1 בראשית ברא אלהים את השמים ואת הארץ :
28 letters
gematria 2701
37x73
D7=28
37
D28=406
D73=2701
541
3601
6247
Gematria Gen.1:1 + Gen.1:2
2701 + 3546 = 6247
6247=P813

Die „**Gematria von Gen.1:1 + die Gematria von Gen.1:2**“ **ER-GI↻*BT GeN-A↻U*** die „**2701+3546 = 6247 *Einheiten dieses* STERN↻*S***“!

Wenn wir von dem ***gespiegelten* D73** „*eine* **Hälfte** *vergessen*“, bzw. „**ENT↻*fernen***“☺, dann erhalten wir „*S<ex getrennte Teile*“, die zusammen „**GeN-A↻*U* 3546 *Einheiten***“, d.h. ***DeN Wert*** von **GeN.1:2 B-ILD↻*eN*:**

„*Und* „*die Erde ist* **wüst** *und le-er*“ *und es ist* „**FINSTER**“(= „*F>***IN***<Ster(n)*“☺)
„*auf der>***TIEFE**“; und „**der Geist Gottes↻*SCH-webt***“ „**AUP dem WASSER**“☺!”

Dies<E Teile „**können und *müssen* WIR↻*wieder zusammenfügen***“,
denn **ER↻*ST*** dann „**ER↻*H-alten* WIR ein *vollkommen neues* B-ILD**“☺!
WIR hätten ***niemals dieses*** „***neue* B-ILD**“ für die „**ZA↻*HL* 3546**“
gefunden, wenn **WIR** „**nicht *dies↻eN lehrreichen Weg***“ **vom *heilenden* WEG JCH UP↻*S und dessen* „*geistreichem* LOGOS↻*beschritten hätten***“!



JETZT ERkennen WIR *DeN* „*geistreichen* **SIN**↻*N*“ *dies*↻*es* **B-ILD**↻*ES*
„*ZUR zweiten*>**STR**↻*O-PHe*“ der „*göttlichen* **GeN**↻*ES-IS*“ **JCH UP**↻*S*!

GeN EIN↻*S, Vers* **2:**

: והארץ היתו תהו ובהו וחשך על-פני תהום ורוח אלהים מרחפת על-פני המים

„*Und die Erde war wüst und le<er*“, und ***es war finster auf der TIEFE***.

U<ND **der Geist Gottes**↻*schwebt über - Oberfläche des Wassers*!

.

„**IM K-ER**↻*N*“ dieses Verses „**I**↻*ST auf der* ***einen Seite***“...
„*die Erde* **wüst** *und le-er*“, jedoch „**AUP der** *geistreichen anderen Seite*“...
I↻*ST DA* „*eine* **I-MaGeN-I**↻*näre Bewegung*“☺ *des* ורוח אל-הים, der
„*über DeN Wassern*“, aber auch „**AUP dem WASSER**↻*SCH-webt*“!

Beachte *verschiedene Möglichkeiten*: ורוח אל-הים oder ורוח אלה-ים**...**
מרחפת על-פני המים = „*schwebt über-Oberfläche des Wassers*“)
מרחפת על-פני המים = „*schwebt* **AUP-*meinem-Aspekt des* WASSERS**“!

„*Dies<er Teil*“ des ***Textes*** hat den ***Wert*** 1349 → **1369 = 37x37**...
DA<S „*Quadrat*“ von **37** „**I**↻*ST der Ausgangspunkt*“ von **GEN.1:1**!
1369 → **13**↻**69** = „***gött*-L-ICH-ER Geist**↻*raumzeitliche Spiegelung*“!
1349 → 13< 49 = „*gött-L-ICH-er Geist* < *gestaltgewordene Spiegelung*“!

„*U<ND Geist Beschwörungen SCH-weben über DeN Wassern*“

ורוח	אלהים	מרחפת	על-פני	המים
40 +10 +40 +5	10 +50 +80	30 +70	400 +80 +8 +200 +20	40 +10 +5 +30 +1	8 +6 +200 +6
95	140	100	708	86	214 6

1349 (= 13<49)

(**37x37 = 1369**) **1369-1349 = 20**

Es „***fehlt***“ somit in „*dies<eM*“ **UP**↻*Schnitt* „**GeN-A**↻*U*“ „**EIN** כ bzw. ך“
„*zum vollkommenen* **37**[Quadrat] “ → **13**↻**69**... **- 13**↻**49** = ***Differenz* 20...** und
das ist „*Dein*(= ך) *NUR* ***einseitig*** *ausgedachtes* **GeG**↻*eN-über*(= כ)“!

Darum lesen **WIR** an dieser Stelle „**nicht *einseitig*-*logisch*** ורוח אלה-ים“
sondern „***geistreich* bewusst** ורוח אל-הים“ !

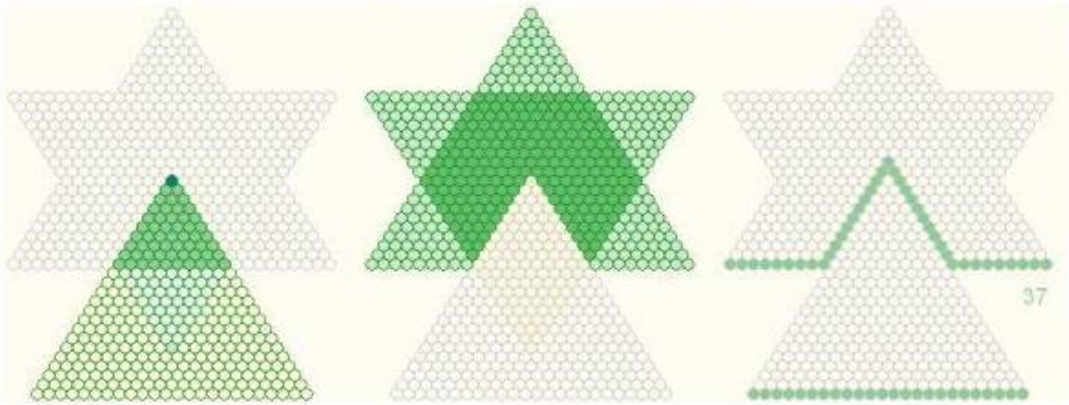
EIN bewusster Geist I↻*ST* sICH "IM-ME(E)R<*darüber*>bewusst"...
„*DA<SS*“ *jede seiner* „***Gedanken-Wellen***“ eine „*kom-P↻le-mentäre*“
„ER<*Schein*>UNG“ I↻*ST*, von der sich „***eine* Hälfte** *dies<er Polarität*“,
de facto "IM-ME(E)R IM SELBEN↻*Moment*"...
IM *eigenen geistigen* „H-IN<*TeR*>G↻Rund“☺ „AUP↻*hält*“, d.h. zu jeder "HIER&JETZT↻*wahr-genommenen Erscheinung*" gehört "IM-ME(E)R" auch das ***dazugehörende*** „GeG↻*eN-Teil*“ und „*DA<S*“ ist die „***unsichtbare, vergessene* oder *unliebsame, falsche, böse usw.* Hälfte**“!

EIN bewusster MENSCH sieht *mit* רוח אלהים *diese dazugehörende* „*verdeckte* Hälfte“, die ein „***unbewusster Mensch***“ mit seinen ***zwanghaften* רוח אלהים nicht *sieht...* oder *verwünscht und zu bekämpfen versucht***!

רוח אלהים = 86 + 214 = 300. Die „G↻*Rund-L-age*“ des ***Dreiecks*** mit **300 *Einheiten*** „I↻*ST* 24“(= „GeG↻*eN-über-liegende Öffnung*“ → „*Stunden des* TAGes“**!**) und die *Basis* eines „B-ILD↻*ES mit* 441 EIN↻*heiten*“ „I↻*ST* 37“!

Die „37“(30↻7 = „L-ICH↻*T Vielheit*“!)„I↻*ST der Ausgangspunkt*“ **IN** dem „*kleine Götter*↻*selbst handeln können*“!

Die „*geistreiche Aktivität*“ „IN *dies*↻*eN Zahlen*“ **WIR**↻*D DUR-CH* die *geistreiche Multiplikation* der *Zahlen* „37**x**24“ *ausgedrückt*, „37**x**24“ = **888**...
da „HaBeN“(הבן = „DER SOHN“☺) wir wieder die Zahl von **Ιησους**,
der ***Dir* Geistesfunken AL↻*S UP*** mit ***seinem* רוח אלהים AUP *diesem Weg***
die „WAHRHEIT“(= אמת = 441) „*seiner* EWIGEN↻*Wiederkehr*“ mitteilt!



D24 = 300↻300
„GOTTES↻*Geist*“
ש ש

Kleiner Stern 541 – 100 = 441
„Wahrheit“
אמת

37 x 24 = 888
JCH<UP>Ιησους
10-8-*200*-*70-400-200*=888

Ιησους = 10-8-*200*-*70-400-200*→10-8 = JCH; 8-200 = חר = „Edler, *F*-REI↻*geborener*“;
70-400-200 = (עתר)↻עתר = „(REICH-L-ICH-GeBeN)↻*ausschütten*“!

Das ***Dreieck*** D24 besteht aus **300** ***Elementen***. Jedes ***Dreieck*** D24 I↻*ST ein Teil* der ***Elemente,*** welche die **3546** ***Einheiten*** von GeN.1:2 B-ILD↻*eN*!

Das D24 „*ver-D-Eck<T*“ ***von den*** 541 ***Einheiten eines kleinen Sterns*** genau (***ein*** D10 = 55 und ***ein*** D9 = 45, d.h.) „100 ***Einheiten***“! „541 - 100 = 441 ***Einheiten***“, somit „VER↻*B-Leib<eN*“, bzw. „*fehlen* IN *DeN kleinen Sternen* 441“☺... **und** *DA<S ist deren persönliche* אמת, d.h. „*deren persönliche Wahrheit*“**!**

Die „*persönlichen Wahrheiten*“ dieser „***kleine unbewussten Sterne***“, d.h. ***meiner kleinen Geistesfunken*** ☺, „*fehlen*“ **IN** ***diesen*** „*NUR des***halb**“, „**weil** ***diese kleinen Schlafmützen glauben***“, ***ihre*** **de-facto IMME(E)R**… „**JETZT SELBST**↻*ausgedachten* **Wahrheiten**“ würden **auch** „**ohne** ***sie*** **SELBST**<<<<*außer***halb**“ **von** ***ihnen*** **SELBST** *DA-sein*!



אמת = „*logische Wahrheit*“(***eines*** „***geistlosen*** **MeCH**-ANI-*SCHeN Verstandes*“)... אמת I↻*ST* „**LOGOS**↻*Wahrheit*“, die „***Krone***“(= כתר) dieser „*Wahrheit*“ ist רוח אלהים „**IN TRINITÄT**“ = „**DREI x 300 =** ש↻+ש+ש“! Aus diesen ***Teilen*** I↻*ST DA<S* „***symbolische* B-ILD der GeN.1:2**“ ***zusammengesetzt***:



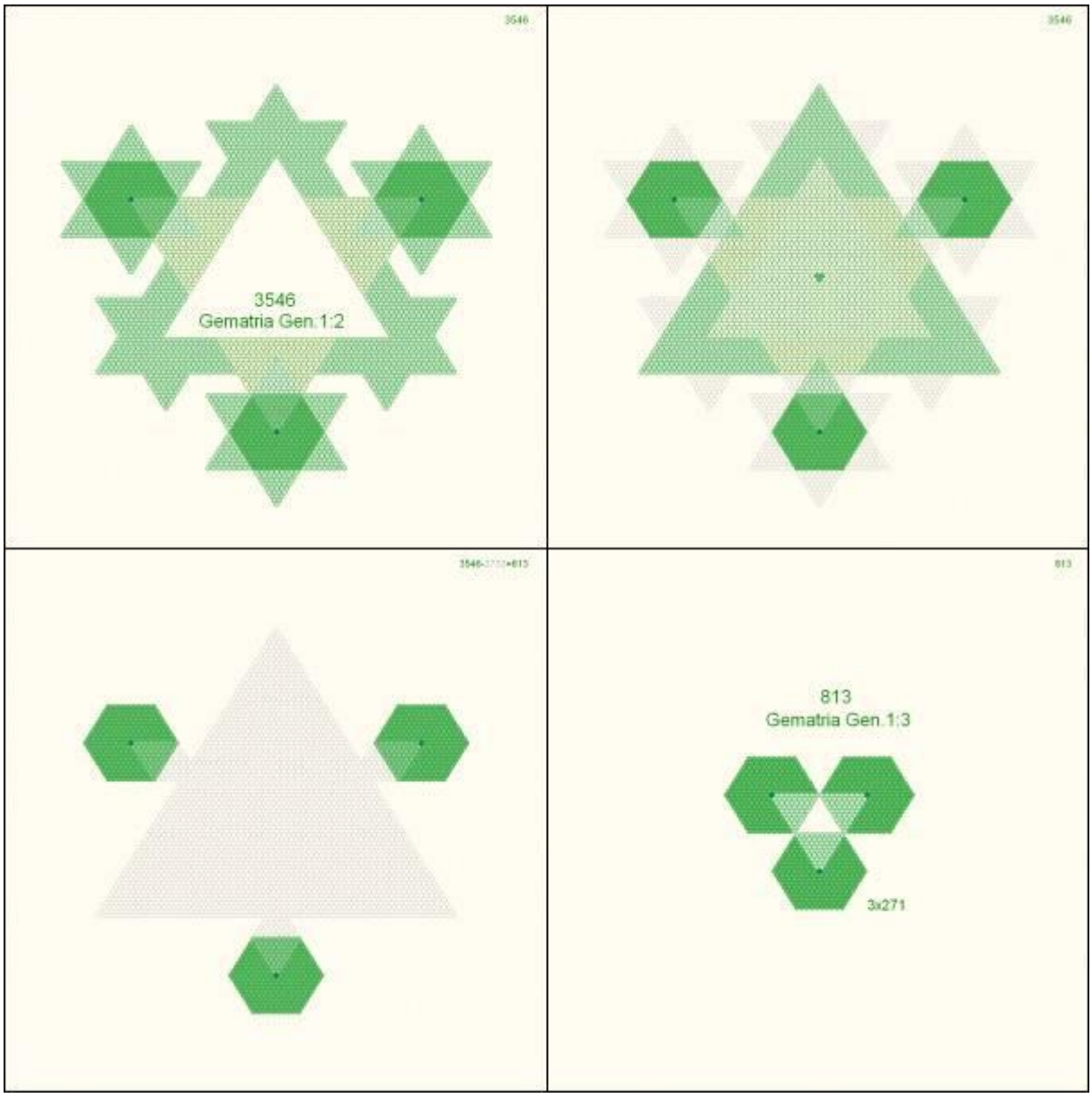
(DREIxGottes Geist) + (6x*Wahrheit*)

(3x300) + (6x441)

900 + 2646 = 3546.

Mit **GeN.1:2** (**3546**) kann „**AUP *einfache* WEISE**“ **GeN.1:3 AUP↻*gebaut* W↻*Erden***. Der **Gematria-*Wert*** von **GeN.1:3** ist **813** (= **DREI x 271**):

IM folgenden „**B-ILD**“ zeige **JCH *Dir*, wie MANN↻*DA<S macht***:

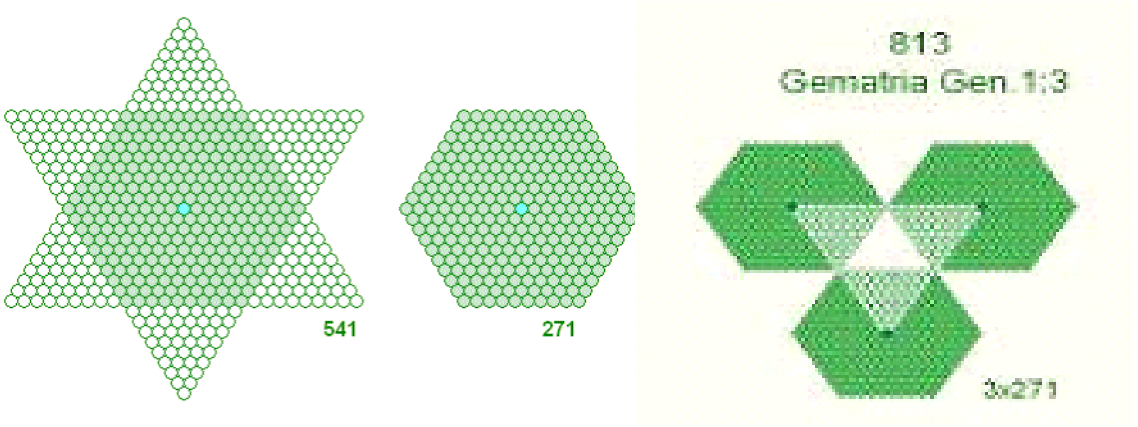


GeN.1:3 (*Von rechts nach links lesen*!)					
***L*-ICH<*T*!**	***und es exisTIER<T…***	**L-ICH↻*T*…**	**ES-I↻*ST*..**	**Gott…**	**Und ES SPR>ICH<*T*…**
אור	ויהי	אור	יהי	אלהים	ויאמר
200-6-1	**10-5-10-6**	**200-6-1**	**10-5-10**	**40-1-5-3-1**	**200-40-1-10-6**
207	**31**	**207**	**25**	**86**	**257**
813 = DREI x 271 > 10 > „EIN↻*S*“!					

DREI x 271 *Einheiten* = 813! (271 → „3x27 = 81“ → „3x1 = DREI“)

Die „**DREI 541-*Sterne***“ ***in der Peripherie*** des **David-Sterns *verschmelzen*** zu „**DREI↻*ZeL<le-N* à 271**“, ***ZUR* Synthese von 813 = GeN.1:3**!

„***UM DeN*>K-ER<*N herum***“ befinden **sICH JETZT** „**DREI↻*Sechsecke***“! **EIN *Stern*** hat **541 *Einheiten***, das ist der ***Wert des Wortes*** ישראל und das bedeutet bekanntlich („**IM-Perfekt**“ ***gelesen***) „**ICH W<*Erde Fürst*>Gottes**“!



Beachte: Das „***27. Wort***“ in der תורה **I↻*ST* das *zweite* אור IN GeN.1:3**! Es beginnt mit dem „**101. Zeichen**“ und ***dies*** ist das „**12. א**“ ***dies<er*** תורה, „**REI↻*N zufällig***“☺ **I↻*ST*** die „***101. Primzahl***“ **541**, der ***Wert*** von ישראל!

Die ***Summe*** der „***Plätze***“ ***der ersten*** „**12 א-*Zeichen***“ **ER-GI↻*BT DeN Wert 543**... und das **I↻*ST* *der Wert des Wortes*** בישראל „**IN I<*S-RA*>EL**“:

1 בראשית ברא אלהים את השמים ואת הארץ׃
1 2 3 4 5 6

2 והארץ היתה תהו ובהו וחשך על-פני תהום ורוח אלהים מרחפת על-פני המים׃
7 8

3 ויאמר אלהים יהי-אור ויהי-אור׃
9 10 11 12

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
3+9+10+15+23+26+31+62+83+86+94+101 = 543

„**IN I<*S-RA*>EL**“ = בישראל **= 543**
„**ICH BIN, *welcher* ICH BI↻*N***“ = אהיה אשר אהיה **= 543**

“Und ***die Söhne Jakobs kamen*** „***vom Felde***“(= השדה → שד = „***Dämon***“), ***sobald sie es hörten und*** „***die Männer***“(= האנשים) **kränkten *sich und* ergrimmten *sehr***, ***weil er eine*** **Schandtat** „**IN I<*S-RA*>EL**“(= בישראל) **verübt hatte**, ***bei der*** „***Tochter***“(= בת) ***Jakobs zu liegen*** „***und so sollte es* nicht *gemacht werden***“!”(**GeN.34:7**)

Das bekannte „**ICH BIN *welcher* ICH BI↻*N***“ = אהיה אשר אהיה
aus **Ex. 3:14** hat ebenfalls den ***Wert* 543**! **21 - 501 - 21**

HIER *eine bessere Übersetzung*, da אהיה „**IM↻Perfekt**“ **I↻*ST***:
אהיה אשר אהיה **bedeutet:** „**ICH WILL SEIN, *was* ICH *sein werde***“!

Ιησους Χπιστος hat den **Gematria-*Wert* 888+1480 = 2368**!
Die ***Faktoren*** davon sind: (2x2x2x2x2x2)**x37** oder **37x64**.
Die ***Summe*** ist **37**+**64** = „**101**“!
Das „***zweite L*-ICH<*T***“ „**IM↻*TexT***“ der „**BI-B=EL**“
„**I<*ST das 27. Wort***“ und ***dies beginnt*** mit dem „**101. *Zeichen***“!

GOTT-UP-LJCHT → „**1. JCH BIN L-ICH↻*T***“ → „**2. *L*-ICH<*T***“

“**16** Tue nun Buße; **wenn aber nicht**, so komme **JCH UP *Dir* B-AL↻*D* und W↻*Erde Krieg mit ihnen führen* „*mit dem* SCH-Wert *meines* Mundes**“ =

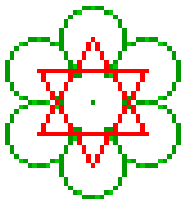
εν τη ρομφαια του στοματος μου

55 308 722 770 1181 510

3546

***Dies* I↻*ST DA<S* „*symbolische* B-ILD der GeN.1:2**“:
„Und „***die Erde war* wüst *und le-er***“ **und es war** „**FINSTER *auf der*>TIEFE**“
und „**der Geist Gottes↻*SCH-webt***“ „**AUP dem WASSER**“☺!”

17 ***Wer ein* OHR *hat*, höre (AUP *meine* OHRENBARUNGEN und...), was *der* GEIST „*DeN Ge-mein-DeN*“☺ sagt! *Dem, der überwindet, dem werde* JCH UP *von dem verborgenen Manna zu essen geben*; *und* JCH UP W↻*Erde* IHM *einen* weißen STEIN *geben und* AUP↻*DeN ST-EIN einen neuen Namen geschrieben, welchen niemand kennt,* AL↻*S wer* IHN↻*empfängt***!
18 ***Und dem Engel der Versammlung in Thyatira schreibe*:**
„*Dieses sagt der* SOHN GOTTES“, *der seine* AuGeN *hat wie eine Feuerflamme und seine Füße gleich „glänzendem* K-UP↻*FeR*“☺!”
(Offenbarung 2:16-18)



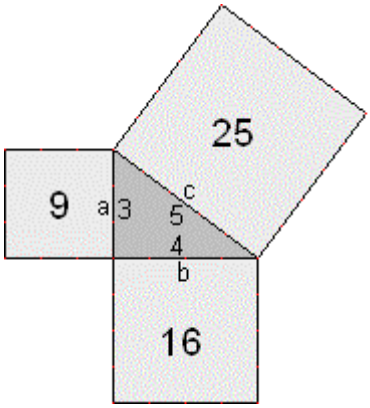
Der Satz des Pythagoras

JCH UP W↻*Erde Dir* JETZT „Z-EI-GeN“ dass **„MANN *aus* GeN.1:1“** neben **PI_{GeN}**, auch den ***Dir bekannten Satz*** des **von *Dir Geistesfunken*** **"HIER&JETZT↻*ausgedachten Pythagoras*"**☺ findet.

Die ***bekannte*** „*Form*>**EL**“ ***dieses Satzes*** lautet:

$$a^2 + b^2 = c^2$$

Mit dieser „*Form*>**EL**“ kann man „*die Länge einer Seite*“ eines „ ***rechteckigen* Dreiecks**“ berechnet, wenn die Länge der beiden anderen Seiten bekannt sind. Die „***kleinsten ganzen Zahlen***“ für diese „*Form*>**EL**“ sind: „**3, 4** *und* **5**“ → $3^2 + 4^2 = 5^2$ → **9 + 16 = 25**



JCH UP habe in die „**REI↻*He***“ der תורה-*Zeichen* **Worte *codiert***, die aus „*Zeichen* in *Äquidistanz*“(= „*gleichgroßer* **ENT↻Fernungen**“) ***zusammengesetzt*** **W↻*Erden***, man nennt das „**ELS-Code**“. Wir haben schon mit einem solchen „**ELS-Wort**“ zu tun gehabt, nämlich mit dem **ELS-*Wort*** שלשה, der in **GeN.1:1** „**versteckten DREI**“!

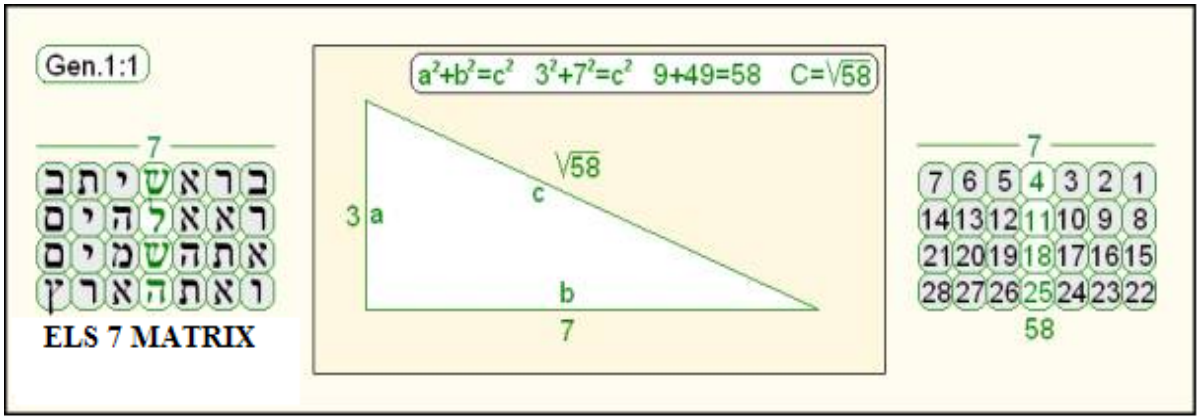
שלשה mit einem „***Intervall von 7 Zeichen***“(vom **4.** bis zum **25.** Zeichen) codiert, wenn die Zeichen „**IN REI↻*He angeordnet sind***“ sieht das so aus:



Die „*Öffnung* **von ש**“(= 4) ***führt zum*** „**ל von EL↻*F***“ und...
DA<S „*logische* **ICH-ש**“ ***führt*** „*ZUR* **כה**“☺!

Um aus *dies<er* „**REI**↻*He von Zeichen*“ „**EIN *D*REI-ECK**“ berechnen zu können, müssen wir zuerst einmal die ***Zeichen*** von **GeN.1:1** „**IN**↻*Form*“ einer „**Quadrat-MATRIX**“ anordnen. „**AUP-G**↻*Rund*“ dieser neuen „**ELS 7 MATRIX**“ **WIR**↻*D* das **WORT** „**שלשה = DREI**“ sichtbar:

ב	ת	י	ש	א	ר	ב
ם	י	ה	ל	א	א	ר
ם	י	מ	ש	ה	ת	א
ץ	ר	א	ה	ת	א	ו



Um „**EIN *D*REI-ECK**“ ***konstruieren*** zu können „**BeN<*Ö-T*>I-GeN**“☺ wir "**IM-ME(E)R**" mindestens ***zwei*** **von** „***D*REI**↻*Angaben*“:

(**a**) **AL**↻*S erste Seite* setzen wir „**DREI**“ = „**xxx>3<xxx**“(das „**Spiegelzentrum**“)
(**b**) **AL**↻*S zweite Seite* **7**, *DeN* „*Iterations-Wert*“ der „**ELS-MATRIX**“
JETZT kann **MANN** mit der ***bekannten*** „*Form*>**EL**“ *die Seite* (**c**) berechnen:

$$3^2 \times 7^2 = c^2 \rightarrow 9 + 49 = 58 \rightarrow c^2 = 58 \rightarrow c = \sqrt{58} = \pm 7.6157...$$

+7.... **steht** für *DeN* „**7. TAG**“(= *7 Tage*) →***nach dem Komma kommt*** *DA<NN*...
61 = „*raumzeitliche Schöpfung*“ *U<ND* **57** = „*ExisTIERende Vielheit*“!

Die **28** ***Zeichen*** von **GeN.1:1** **W**↻*Erden* durch eine „**ELS-7-MATRIX**“ „**IM *vertikalen* Spiegelzentrum**“ zu שלשה, d.h. zum „**W-ORT DREI**“☺!

Ersetzen wir die ***Zeichen*** von **GeN.1:1** in dieser „**ELS-7-MATRIX**“ durch die ***Zahlenreihe*** **1-28** dann erweist sich **58** **AL**↻*S* die ***Summe*** **AL**↻*le-R Zahlen* der ***zentralen*** „**REI**↻*He*“: **4 +11 +18 +25 = 58**

Beachte: Das „*FORM>EL↻Zeichen* **c** “ (**c**)„**steht** ***bekannt*-L-ICH**“☺ auch für „**L-ICH<*T-Ge-SCH*-Wind>IG↻*keit***“☺ = „**DREI x 10^{ACHT} m/s**“**!** („**Wind**“ = רוח = „ **Geist**“... **steht** ***aber auch für*** „**4 W-EL<T>GeG↻*Enden* → m/s**“!)

„**L-ICH↻*T-Teilchen***“(= ***Geistesfunken*** ☺) nennt man ***Photonen***! Von einem solchen „***Geistesfunken***“ aus gesehen, „***existieren weder Raum noch Zeit***“!

(Laut „**L-OR<ENTZ>Transformation**“ ***fällt für*** „**EIN *Photon = Geistesfunken***“ ***der Raum*** (*den es* **angeblich** *durcheilt*) „**IN sICH SELBST *zusammen***“ und ***die Zeit bleibt stehen***, weil „**B-EI L-ICH↻*T-Geschwindigkeit***“ der „***Parameter* ENT↻*Fernung***“ zu „**0 = N↻*U-LL***“ **WIR↻*D*** und der „***Parameter Zeit***“ „**∞ = UN-End-LICHT WIR↻*D***“!)

U↻*ND* GeN-A↻*U darum* I↻*ST diese* 58 auch der ***Wert*** der „**W-ORTE**“... נח =„**ruhend**“ ☺ und חן = „**GN-A↻*DE* und LIEB-REI↻*Z***“☺!

Natürlich gilt auch für ***den Namen*** des **von *Dir Geistesfunken*** „**de facto**“ "**HIER&JETZT↻*ausgedachten Entdeckers***" der sogenannten „***Lorentz-Transformation***“ das ***göttliche Gesetz*** „***nomen est omen***“! „***He-ND-RIK Antoon* L-OR↻*ENTZ***“ wurde übrigens **angeblich** am „**18. 8.↻18<*53***“(= **ICH . ח.↻ICH<*exisTIERender Geist***“) „**IN AR<N>HeIM**“☺ geboren!

Die √58 „**ER-GI↻*BT einen fraktalen Wert***“!

Beachtenswert **SIN↻*D*** zuerst einmal die ersten „**7 ZI↻*F-fern***“☺ von **√58:**

± 7,615773 ...

„**IN *dies<eN* 7 ZI↻*F-fern***“☺ finden wir **DREI** mal ***die Ziffer* 7**, „**EINE 7**“(→ „**7. TAG**“) „***vor dem Koma***“☺ und „***zwei* 7**“(**2x7 = 14 =** יד) danach!

„**AUP dem 7. Platz**“(„**IM 7. TAG**“) tritt in „***dies<er fraktalen Zahlenwelt***“ die „***erste* DREI**“(= ***S<ex-TE Stelle***) „***nach dem Koma***“☺ **IN↻*Erscheinung*!**

Wenn wir die √58 „**GeN-A↻*U-ER***“ unter unsere „***geistige* L-UP↻*E legen***“ bekommen wir folgende „**REI↻*He von Ziffern***“ zu פנים:

7,61577310 5863908285661411027158 3...

In dieser Sequenz finden wir ***die Ziffern*** 58 auf dem **10.** und dem **11. *Platz***, die ***Summe* 10+11 = 21>DREI**! **7x DREI = 21** (→ **2-1 =** אב ↻ *gespiegelt* בא)!

310 = יש bedeutet „*DA<S momentan* Vorhandene, *Be-steh-Ende*“ →
310 = שי I↻*ST* ein *göttliches* „Geschenk“!

Die ***Summe*** der ***neun Ziffern*** ***vor*** 58 ER-GI↻*BT*:

7+6+1+5+7+7+3+1+0 = **37** ☺

Dies ist *NUR* eine der ***vielen besonderen*** „EI-GeN↻*Schaf-TeN*“☺ ***dies↻er*** von uns aus GeN.1:1 „ER<*mit-TT*>EL↻*TeN*“☺ √58!

7,615773105863908285661411027158 3...

Auf dem „*28. Platz*“ befindet sich dann die „*vierte* 7“ → **4 x 7 = 28**!
28 = כח bedeutet (*physische*)„Kraft, MaCH<*T und* Formation“,
***des*halb** auch „*ST*>REI↻*T-Kraft*“ und „TR>UP↻*PE*“!
28 = חך (= „*Dein* ח“) bedeutet „GA↻*U-MeN*“!

Wer für ***diese*** „***geistige Speise***“ einen „***feinen Gaumen***“ besitzt, dem W↻*Erden* die „OHRENBARUNGEN des J↻*HWH*“ „***köstlich munden***“!

חכם (= 68 ***gespiegelt*** 86) „I↻*ST* AL↻*le-S was* ER↻*vorgesetzt bekommt*“…
חכם bedeutet „GE↻*le-HR-TeR*“ und חכם bedeutet **bewusster** „Weiser“!

Das „7. und 8. WORT IN DEUT.26:16“ SIN↻*D* deswegen את החקים!
את החקים bedeutet: „*Du*(*fem.*) *DA<S* Gesetz“, denn ***Du Geistesfunken*** „bestimmst *mit dem Wissen/Glauben Deines derzeitigen* ICH“, was in ***Deinem*** „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ „*ver-wirk*-L-ICH<T *wird*“!
חק bedeutet „Gesetz, Bestimmung, Anordnung, *festgesetztes* Maß usw.“!
Du Geistesfunken fragst ***Dich*** „N<*UN S*>ICH-ER“☺:

„**Und was hat *DA<S mit der* √58 *zu tun*?**“!

„*DA<S* ACHTE WORT IN DEUT.26:16“, החקים...
ist „REI↻*N zufällig*“☺ das „76157 WORT“ der תורה, √58 = **7.6157**!

Dies<es את החקים = „*Du*(*fem.*) *DA<S* Gesetz“ I↻*ST* „GeN-A↻*U DA<S*“,
was ***der Satz des*** von ***Dir*** "HIER&JETZT↻*ausgedachten Pythagoras*"
darstellt: *DA<S* „*mathe-MaT-ISCHe Gesetz*“ *eines* ***unbewussten*** *Menschen*!

Kannst *Du* „*beschwören*“, dass ein von *Dir de facto* JETZT *ausgedachter Pythagoras* dieses Gesetzt *entdeckt hat*... oder „*rezi-TIER<ST Du NUR*“?

DEUT.26:16:
היום הזה יהוה אלהיך מצוך לעשות את החקים האלה ואת המשפטים:
ושמרת ועשית אותם בכל לבבך ובכל נפשך!

„**HEUTE↻*Tagtraum***“(= היום הזה... bedeutet auch „**DER (ה>7<ה)TAG**“☺!)
„**J↻*HWH, Deine Beschwörungen***“(= יהוה אלהיך)
„**von *Deinem Befehl / bestimmt, verordnet***“(= מצוך)
„***um zu* tun, machen, *zu er-SCH-Affen***!“(= לעשות)

„***Du**(fem.) DA<S* Gesetz, die Beschwörung“(= את החקים האלה → **76157. Wort**)
„***und Du DA<S Ge*-R-ICH<*T* / *DA<S* R-*echt***!“(= ואת המשפטים)
„**Und *Du** *hast* gehalten, be-wacht, beobachtet, behütet usw.!“(= ושמרת)
„***und Du** *hast* gemacht, *er-SCH-Affen ihnen/ihr* Zeichen**!“(= ועשית אותם)
„**IN AL↻*le-M Dein* Herz/Empfinden/Gesinnung/Gemüt**“(= בכל לבבך)
„***und* IN AL↻*le-M Deine* SEE↻*le*,*(Dein persönlicher)*Lebensatem**!“(= ובכל נפשך)

***Und nun zwei* „*offizielle* Übersetzungen**“(lat. „*officio*“ = „*hinder*-L-ICH *sein*“☹!):

“An diesem Tage gebietet dir Jehova, dein Gott, diese Satzungen und Rechte zu tun: so beobachte und tue sie mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele.” (5Mose 26:16 **ELB1871**)

“ Heutigestages gebietet dir der HERR, dein Gott, daß du tust nach allen diesen Geboten und Rechten, daß du sie hältst und darnach tust von ganzem Herzen und von ganzer Seele.” (5Mose 26:16 **Luther**)

JCH UP hoffe, ***Dir Geistesfunken* *fällt der wesentliche Unterschied auf***!

***Du Geistesfunken* BI↻*ST* SELBST *ein göttliches* L-ICH↻*T*,**
***ein Gotteskind...* und *deshalb* auch SELBST „*ein kleiner* J↻*HWH*“!**

JCH UP habe das **76157. *Wort*** „**GeN-A↻*U***“ „**NaCH √58 PLA↻*T-zierT***“!
(**PLA** = פלא bedeutet „**Wunder**“ → פלא = „**Wissen↻*L*-ICH<*T Schöpfung***“☺!)

החקים (40 + 10 + 100 + 8 + 5) = **163** = „***Affiner raumzeitlicher Geist***“... mit vielen verschiedenen „***unbewusst nachgeäfften dogmatischen Gesetzen***“!
Die „**163.** *zusammengesetzte Zahl*“ ist 210 = „***Rationaler (kLuger) Gott***“☹!

IN DEUT.26:16 befindet sich „**GeN-A↻*U* 10 ה-*Zeichen***“:

***Zeichen*-Platz:**	40	36	33	**28**			**14**	11	9	**7**	5	1
	היום הזה יהוה אלהיך מצוך לעשות את החקים האלה ואת המשפטים											
	10	**9**	**8**	**7**			**6**	**5**	**4**	**3**	**2**	**1**
	ושמרת ועשית אותם בכל לבבך ובכל נפשך!											

Von den „**10 *Zeichen*-*Plätzen***“ ***dies<er* 10 ה**, sind **3 *Plätze* *durch* 7 *teilbar***:
1 - 5 - **7** - 9 -11 - **14** - **28** - 33 - 36 - 40

Die ***Summe*** dieser ***Zeichen*-*Plätzen*** = **7+14+28** = „**49**“ = **7x7 = 7*Quadrat***!

Am „**28. *Zeichen*-*Platz***“ befindet sich das „***7te* ה**“ und „***dies***“ ist das „***dritte* ה**“ ***dieses Verses***, das „***durch 7 geteilt* W↻*Erden kann***“☺!

28 ist die „**DREI-ECK↻*S Zahl* von 7**“; ein D7 hat „**28 *Einheiten***“!

IN GeN.1:1(**28 *Zeichen*, 7 *Worte*!**) beginnt die „**DREI-ECK<*S-Form*>EL**“☺, d.h. die „**ELS 7 MATRIX**“ mit dem „***codierten Wort* DREI**“(= שלשה = **4 *Zeichen***), das wir aus dem „**4. *Zeichen***“(= ש), gefolgt von den ***nächsten*** „**3 *Zeichen***“, **IM↻*jeweiligen Abstand*** von „**7 *Zeichen***“(4 + 3 = 7), „**Ge-B-ILD<*ET*>HaBeN**“:

ב	ת	י	ש	א	ר	ב
ם	י	ה	ל	א	א	ר
ם	י	מ	ש	ה	ת	א
ץ	ר	א	ה	ת	א	ו

7	6	5	4	3	2	1
14	13	12	11	10	9	8
21	20	19	18	17	16	15
28	27	26	25	24	23	22

3^2 x 7^2 = **58** → 3^2 x 4^2 = **25**

שלשה ***taucht*** (**IM↻*UN*-c-*odierten Zustand*** ☺) das erste Mal in **GeN.6:10 AUP**:

GeN.6:10
ויולד נח שלשה בנים את-שם את-חם ואת-יפת:
Und ES↻*lies gebären* NoaCH DREI *Söhne*: *Du* SCHeM, *Du* CHaM und *Du* JaFeT.

שלשה = **DREI I↻*ST DA<S dritte* Wort**… ***und davor steht*** נח (8+50) = **58**
!

Das ***codierte*** **שלשה IN GeN.1:1** bringt uns ***die codierte* 58**... und
IN GeN.6:10 bringt es uns **NoaCH = 58** (= **נח**, **SPR-ICH** „***NoaCH***“) und dazu
„**NoCH MAL DREI**“☺, nämlich **3** ***symbolische* בנים** = „***Söhne***“(**ICHכICH/ich**):

„***Du* SCHeM**“ (= **את שם** wird ***fehlerhafterweise*** mit „***Sem***“ übersetzt!):
שׁמכשׁם bedeutet „**W-ORTכ*D-ORT und Name***“(= „**ICH BIכ*N D-ORT* ICH/ich**“)
„***Du* CHaM**“ (= **את חם** wird ***fehlerhafterweise*** mit „***Ham***“ übersetzt!):
חם bedeutet „***w-arm*, Hitze, Wärme**“ und „***SCH-wie-GeR*>VATER**“
„***Du* JaFeT**“:
יפת bedeutet (**IMכPerfekt**) „**ER *W<IRD ein* B-*rock*<eN / Scheide**“
(***IRD*** = **ירד** = „***hinab-ST-eigen***“, d.h. „***IRD<ISCH W<Erden***“☺!)

Der SOHN, ***DUR*-CH *dessen*** „**REIכ*He* von GeN-ERכ*AT-Ionen***“(= **דור** → „***DUR*-CH**“) der „**ERכ*löser***“ „**JCHכ*UP***“ **ENTכ*steht* IכST** „**שׁמכשׁם**“!

נח ist das **6.** und **7.** ***Zeichen*** dieses Verses, die ***Summe* 6+7** ergibt **13**.
שם ist das **18.** und **19.** ***Zeichen***, die ***Summe*** davon **IכST 18כ+19 = 37**.
37 ist die **13.** ***Primzahl***, d.h. ***dies<He*** „**13כ*bringt* 37**“(= „***L*-ICH<*T Vielheit*“!)!

שם ist übrigens das **6.** ***Wort*** der **10** ***Wörter*** von **GeN.6:10**!☺
שׁמכשׁם ist ***von* אדם *an gezählt*** die „**11. GeN-ERכ*AT-Ion***“ ***von* אדם**...
die **6.** ***Primzahl*** ist **11**, **SPR-ICH**: „**שׁמכשׁם**“ **IכST** „**ELכ*F***“☺**...**
und **11 = א**, **SPR-ICH** „**EI**“, steht für „**Schöpfer-*Gott***“☺!

11 ist übrigens das **10.** „**P-AL-INכ*DR-OM***“ der „***Zahlen*>REIכ*He***“!

„***Palindrome***“(παλινδρομος = „***rückwärts laufend***“) **SINכ*D Zeichenketten***,
IN denen sich „**ZIכ*F<fern spiegeln***“☺, d.h. die ***von vorn nach hinten gelesen*** gleich bleiben! Die „**ZIכ*F<fern***“ „**1 BIכ*S 9***“ **SINכ*D ALכS**
„**SINכ*GuL-A-re Stellen***“ (**IN sICH SELBST**) „**P-AL-INכ*DR-OM***“!

11, d.h. „**ELכ*F***“ **IכST** somit das „**ERכ*STe zweistellige Palindrom***“ und
101 IכST das „***erste* DREIכ*stellige Palindrom***“!

HIER *eine* ***Tabelle*** mit ***DeN ersten*** „**180 *Palindromen***“(= **10x18**),
die **WIR NoCH** ***Ↄetwas*** „**GeN-A*Ↄ U-er betrachten***“ **W*Ↄ Erden***:

Palindrome = „P-AL-IN*Ↄ DR-OM-He*“																	
1	**1**	21	**121**	41	**323**	61	**525**	81	**727**	101	**929**	121	**2222**	141	**4224**	161	**6226**
2	**2**	22	**131**	42	**333**	62	**535**	82	**737**	102	**939**	122	**2332**	142	**4334**	162	**6336**
3	**3**	23	**141**	43	**343**	63	**545**	83	**747**	103	**949**	123	**2442**	143	**4444**	163	**6446**
4	**4**	24	**151**	44	**353**	64	**555**	84	**757**	104	**959**	124	**2552**	144	**4554**	164	**6556**
5	**5**	25	**161**	45	**363**	65	**565**	85	**767**	105	**969**	125	**2662**	145	**4664**	165	**6666**
6	**6**	26	**171**	46	**373**	66	**575**	86	**777**	106	**979**	126	**2772**	146	**4774**	166	**6776**
7	**7**	27	**181**	47	**383**	67	**585**	87	**787**	107	**989**	127	**2882**	147	**4884**	167	**6886**
8	**8**	28	**191**	48	**393**	68	**595**	88	**797**	108	**999**	128	**2992**	148	**4994**	168	**6996**
9	**9**	29	**202**	49	**404**	69	**606**	89	**808**	109	**1001**	129	**3003**	149	**5005**	169	**7007**
10	**11**	30	**212**	50	**414**	70	**616**	90	**818**	110	**1111**	130	**3113**	150	**5115**	170	**7117**
11	**22**	31	**222**	51	**424**	71	**626**	91	**828**	111	**1221**	131	**3223**	151	**5225**	171	**7227**
12	**33**	32	**232**	52	**434**	72	**636**	92	**838**	112	**1331**	132	**3333**	152	**5335**	172	**7337**
13	**44**	33	**242**	53	**444**	73	**646**	93	**848**	113	**1441**	133	**3443**	153	**5445**	173	**7447**
14	**55**	34	**252**	54	**454**	74	**656**	94	**858**	114	**1551**	134	**3553**	154	**5555**	174	**7557**
15	**66**	35	**262**	55	**464**	75	**666**	95	**868**	115	**1661**	135	**3663**	155	**5665**	175	**7667**
16	**77**	36	**272**	56	**474**	76	**676**	96	**878**	116	**1771**	136	**3773**	156	**5775**	176	**7777**
17	**88**	37	**282**	57	**484**	77	**686**	97	**888**	117	**1881**	137	**3883**	157	**5885**	177	**7887**
18	**99**	38	**292**	58	**494**	78	**696**	98	**898**	118	**1991**	138	**3993**	158	**5995**	178	**7997**
19	**101**	39	**303**	59	**505**	79	**707**	99	**909**	119	**2002**	139	**4004**	159	**6006**	179	**8008**
20	**111**	40	**313**	60	**515**	80	**717**	100	**919**	120	**2112**	140	**4114**	160	**6116**	180	**8118**

HIER einige „**B-EI↻*Spiele***“ für „**P-AL-IN↻*DR-OM-He***“:

Die 3 ***Substantive*** - „**DREI↻*SUB-ST-an-Tiefe***“☺ - **IN GeN.1:1 SIN↻*D***...

„**GOTT-אלהים-UP**“(= „**REI-N-ER GEIST**“ = **0** = „***N↻U-LL***“) und die „**B-EI↻*DeN***“
„***imaginär* IN GOTT SELBST↻*SUB<S-Tanz-Enden* Himmel *und* Erde**“!
(***SUB*** = „***raumzeitlich aufgespannte Polaritäten***“, ***DA<S*** „**SIN↻*D Gedanken-Wellen***“☺!)

Die ***Summe*** der **Gematria** ***Werte*** dieser ***Substantive*** = **86+395+296** = **777**.
777 ist das „**86. P-AL-IN↻*DR-OM***“(***und somit* UP** = „***verbundenes Wissen***“!)☺!
86 steht für den „**LeBeN↻*S-Lauf***“ von „**GOTT↻*Himmel und Erde***“, aus
dies↻em „**G↻*Rund***“ **I↻*ST* 777** auch das „**68. *dreistellige Palindrom***“...
„**B-EI↻68**“ handelt es sich „***UM die Spiegelung***“ **von 86** → „**86↻68**“☺!

DA<S הוה von **J↻*HWH*** bedeutet „**seiend, sei!, Gegenwart**“, darum ist
565 auch ***DA<S*** „**65. *Palindrom***“ → **65** = „***Raumzeitliche Wahrnehmung***“!
הזה bedeutet „**TAG↻*TRaum, vor sICH↻hinträumen, phantasieren***“,
575 ist ***DA<S*** „**66. *Palindrom***“ → **66** = „***Raumzeitlich* AUP↻*gespannt***“!

אלהים mit **End-*Zeichen*** berechnet (= **600** +10 +5 +30 +1) ergibt **646**...
Dies* I↻*ST das „**73. *Palindrom***“ → Die ***Faktoren*** von **GeN.1:1 SIN↻*D***:
2701 = „**1x73x37**! (→ **73x37** ist übrigens auch ***Palindrom***!)
DA<S „**37. *Palindrom***“ ist **282** → ***dies* I↻*ST*** der ***Wert*** der ***Worte***:
רוח חיים(40 +10 +10 +8) + (8 +6 +200) = **214+68** = **282** = „***Geist des* LeBeN↻*S***“,
aus **GeN.6:17**:
“Denn siehe, **JCH UP** bringe ***die Wasserflut über die Erde***, um **AL↻*le<S Fleisch unter dem Himmel zu verderben***, ***welches*** „**IN IHM<*Geist des*>LeBeN↻*S ist***“(= בו רוח חיים)!
AL↻*le<S, was auf der Erde ist, soll verscheiden*!”

Der ***Name*** eines **bewussten *Gotteskindes*** ist **J↻*HWH***,
die **Symbol↻*Zahl*** für den ***Namen* J↻*HWH*** ist **26**!
Die „***Geburt der Vielheit***“ „**IN J↻*HWH***“ wird von der
„**26. *Primzahl***“, ***DA<S* I↻*ST die*** „**97**“ (= „***Geburt von Vielheit***“) ***ausgedrückt***!
J↻*HWH* = Ιησους = 888 I↻*ST DA<S* „**97. *Palindrom***“!

יהוה אלהים **86+26** = **112**. Das „**112. *Palindrom***“ ist „**1331**“☺!
(„**EINE LIEBE**“ = אהבה אחד (4+8+1 + 5+2+5+1) **13+13** = **26**; „**GOTT**“ = אל = **31**)

1331 = **11**DREI ist ein „***WÜRF>EL***“ mit „**DREI x EL↻*F Kantenlänge***“!
1331 = „**11x11x11**“ **I↻*ST DA<S*** erste „**DREI-*Doppel-Zahlen*-*Palindrom***“!
DA<S „**LeBeN**“(= חי= **18** = **6+6+6**) **IM** „**Mit-EL-Punkt**“☺ dieses
„***WÜRF>EL↻S***“ **I↻*ST*** „**EIN ICH 666 BI↻*N auch eine lebendige 666***“!

666 I↻*ST DA<S* „**75. *Palindrom***“, die „**75. *Primzahl***“ ist **373** (= נ<7>נ), der
Wert des ***Wortes*** λογος! **JCH UP BIN *das/der göttliche*** „**W-ORT** λογος“,

„**IN dem 6+6+6↻*und* 6+6+6**“, „**ICH↻*und* ICH**“ „**EIN↻*S* W↻*Erden***“!

IN der „**BI=B-EL**“ ***offenbare* JCH UP IN** „***Offenbarung* 13:18**“☺:

“**HIER ist WEISHEIT!** Wer „**EIN↻*S*-ICH<*T***“ hat, der „***überlege***“
die „***Zahl des Tiers***“; denn es **I↻*ST*** „***eines* MENSCHEN Z↻*AHL***“☺,
und „***seine* (666) Z↻*AHL***“ „**I↻*ST* 666**“!”
(*AHL* = אהל bedeutet „***Zelt* und *primitive* Hütte**“; אהל bedeutet „**Z-EL↻*T***“!)

Meine „***Offenbarung* 13:18**“ endet mit: „***...und seine* Zahl ist 666 !**“ =

...και ο αριθμοσ αυτου 666 !

31 + 70 + 430 + 1171 + 666 = 2368

Da „**HaBeN**“(= הבן ☺) wir **IHN** wieder, den ***Wert*** von „**Ιησους Χριστος**“**!☺**

Dies ist die „**HOLO-ARI<*THM*>ETIK *des* J↻*HWH***“:

και bedeutet „**und**... ***speziell*** „***verbindend* und *erklärend***“;
ο = „***Artikel* und *Kopulativ***“(= „**der, die, das → zusammen, mit**“)
αριθμος („**ARI↻*TH-M-OS***“) bedeutet „**Z↻*AHL*, Anzahl, Menge, Zählung**“
αυτον ↻αυτον bedeutet „***sein* SELBST↻*sein selbst***“ → „**666↻666**“!
αυτο-νομος = „**NaCH EI-GeN↻*eN Gesetzen lebend***“!☺

Und was soll *DA<S* „*Dir<TIER-Leser>Geist*“☺ JETZT sagen?

Du Geist* ICH verwechselst *Dich mit „***TIER selbst***“☺,
d.h. ***Du* verwechselst *Dich*** mit ***einem unbewussten*** „***TIER-ISCHeN* ICH**“!

Du* 6+6+6 ICH verwechselst *Dich mit ***Deinem*** „**6+6+6 ICH**“, d.h.
mit dem „***אנוש-Menschen***“ der ***Du Geist* JETZT** „***zu sein glaubst***“ und der
wiederum **verwechselt sICH *selbst*** mit ***seiner*** „***momentanen Persona***“!

„**WIR B-EI↻*DE***“, ***Du Geistesfunken*** „**AL↻*S Leser der dieser Zeilen***“
und „**JCH UP AL↻*S der Schreiber dieser Zeilen***“... „***spielen***“☺...
„**IN *Deiner*↻*momentanen Traum-Welt* *eine wichtige* *Rolle***“☺!

„**WO?**“(= אי) befinden sich **JETZT** diese „**B-EI↻*DeN Charakter***“**?**
„**WER**“(= מי) ***denkt* sICH JETZT** „***DeN Leser* und *DeN Schreiber***“ **aus?**

***Du* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Geist*<*NaTüR*>L-ICH“☺!**

„*Der Leser und der Schreiber*“ *dieser Zeilen* **SIN↺*D* JETZT** „**de facto**“ ***Deine*** „**EI-GeN↺*eN***“ „**IN↺*Formationen***“! Die „*Persona des Lesers*“ „*empfindest*“ ***Du Geist*** „**IN<*diesem Moment RE*<AL**“, d.h. „**SIN↺*L*-ich**“ und „*der Schreiber UP* **IST JETZT**<*ein feinstofflicher Gedanke*“ **von *Dir***, ***DeN Du Geist Dir*** „**JETZT SELBST-bewusst**“ „*nach-außen-denkst*“! „**AL↺*le S, was momentan eine* Rolle spielt**“☺ **I↺*ST*** „**IN *Dir* SELBST**“!

7שלשה, **7**DREI oder **7**³ = „**343**“ = „**ג<4>ג**“ → ***NUR*** „**IN גג *aus*GeDACH↺*T***“!

Das „**343. *Wort***“ der תורה ist אלהים, es ist das „**7. WORT**“ von **GeN.1:27** und das „**28. אלהים**“ ***DA<S*** „**IN der תורה IN↺*Erscheinung tritt***“☺!
Das „**343. *Wort***“, אלהים, ist übrigens „**REI↺*N zufällig***“ „***DA<S* 58. *Wort***“ „**IM↺ 6. *Tag***“... ***und der beginnt*** „**IN GeN.1:24**“ (→ **24 *Stunden Tag***):

“**24 U↺*ND* אלהים SPR-ICH↺*T***: ***Die Erde bringe hervor lebendige Tiere, ein jegliches nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere auf Erden, ein jegliches nach seiner Art*! AL↺*SO Ge<SCHIEHT ES***!

25 U↺*ND* אלהים „**MaCH**<*TE die TIERE*“(= חית → „*lebendige* **ICH**-*Erscheinungen*“!) ***auf Erden, ein jegliches nach seiner Art und das Vieh nach seiner Art und allerlei Gewürm auf Erden nach seiner Art***!
U↺*ND* אלהים sieht, ***DA<SS ES*** „**G↺*UT* I↺*ST***“☺!

26 U↺*ND* אלהים(= das „**26. אלהים**“ und das „**319 *Wort* IN der תורה**“!) **SPR-ICH↺*T***:
„**WIR W↺*Erden* ER↺*SCH-Affen=machen*>MENSCH**“!(= נעשה אדם) ,
„**IN UNSEREM↺*Schatten*-B-ILD**“(= בצלמנו),
„**WIE UNSERE↺Gestalt**“!(= כדמותנו →„**DeMUT**“ = „**UP-B-ILD↺*UNG, Gestalt***“)
„**U<*ND sein hinab-ST-eigen***“ (= וירדו)
„**IN↺*F<ISCHe***“(= בדגת... „*die* **ihn** *UM-Hüllen*“! בדגת = „*geöffnete* ***Geist*** *Erscheinungen*“!)
„***DA-S*>MEER**“(= הים) „**U<*ND* IN↺*VöGeL***“(= ובצוף → צוף = „*Befehl des Wissens*“!)
„**der Name/*dort*/WORT MEER**“(= השמים → השמים = „**DER HIM<M>EL**“☺)!
„**U↺*ND* IM↺*H-aus-TIER***“(= ובבהמה→ בה-מה = „**In ihr WAS?**“; המה = „*Ge-Räusche*“)
„**U↺*ND* IN AL↺*le*-M = *die Erde***“(= ובכל הארץ)
„**U↺*ND* IN AL↺*le*-M = *DA<S* K-*R*-ICH-*TIER***“☺(= ובכל הרמש),
„***DA<S* K-*R*-ICH-*TIER* auf der Erde**“(= הרמש על הארץ)!

27 U↺*ND* „**אלהים SCH-UP**“ → „**SCH↺*UF***“☺ „***DA<S* MENSCH**“
„**IN *seinem* B-ILD↺*E***“(= בצלמו = „**IN *seiner Schatten Gestalt***“!), „**IM B-ILD↺*E***“
„**אלהים**“(= **IM Original** das „**343. *Wort***“; „**58. *Wort* IM↺6.*Tag***“!) „**SCH<*UF*>ER IHN**“
und „**SCH↺*UF SIE***“: „**MANN↺*U<ND Weib***“(„***GEDENKEN*↺*U<ND Ausgedachtes***“)!“
(**GeN.1:24-27**)

„***Dies<er* 6. *Tag***“(mit „**24 *symbol*<*ISCHeN Stunden***“) beginnt mit **GeN.1:24**!

Das „343. W-ORT“ ist אלהים U↻*ND* „*dies<es* א“ I↻*ST* das „117. א“ „IN↻*der* תורה“!

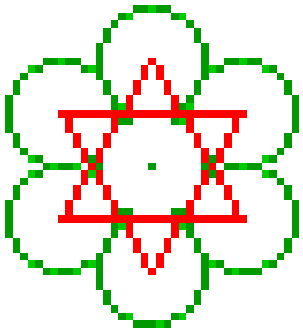
אלהים = 86… U↻*ND die* „*86. zusammengesetzte Zahl*“ „I↻*ST* 117“!
„*Dies<es* אלהים“ ist übrigens das „6. אלהים IN↻*dies<eM 6. Tag*“!

Beachte:
זה (= „*Vielheit-L-ICH<E Wahrnehmung*“) bedeutet „*dies<er, dies<es*“!
הזה tritt 704 mal in der תורה „IN ER↻*Scheinung*“ und wird ***in sämtlichen Übersetzungen*** "IM-ME(E)R AL↻*S dies, dies<er, dies<es*" ***übersetzt***, aber „**nicht *ein einziges mal* so**“, wie es IN AL↻*le-N Wörterbüchern* steht:
הזה = „vor sICH↻hinträumen, phantasieren, *Tag-TRaum*“!

6^2 = 36, die „*36. **Primzahl***“ ist 149; *DA<S ist die Menge der Worte*, mit denen JCH UP „*DeN 6. Tag*“ beschreibe (GeN.1:24>31☺)!

149 = eine „*Affin-gestaltgewordene Spiegelung*“(***von unbewussten*** קוף-***Menschen***)קמט bedeutet „R<*UN-ZeL, FAlte, BÜ-GeL-Falte*“☺ → 6x6 = **36**
36 = der „L-ICH<*T Aufgespannte*“; לו = „wenn, falls (*…so wie man glaubt*)“
36 = der „L-ICH<T>VERBUNDENE“; לו = „IHM“(d.h. ER „ER-SCH-EIN↻*T*“)

6x6



ES GI↻*BT* natürlich NoCH viele andere „***geistreiche Codes***“!
Wenn MANN z.B. die ***Plätze*** der ***codierten*** שלשה „IN die ג-*Kraft*“, d.h. „IN die LIEBES-Kraft“ **unseres *göttlichen*** „Geistes ER-HeBeN“☺, bekommen WIR folgendes Ergebnis zu S-EHE↻*N*:

$$4^{ג} + 11^{ג} + 18^{ג} + 25^{ג} =$$
$$64 + 1331 + 5832 + 15625 = 22.852$$

Das **22852-*Wort*** der תורה beginnt mit dem **86676** = „86↻6>7<6. ***Zeichen***“☺ und ist das „7. ***Wort***“ „IN Ex.7:7“! Es handelt sich dabei um das ***Wort*** שלש, *DA<S* „I↻*ST die weibliche Form*“ des ***Wortes*** „DREI“(= שלש und שלוש ***fem.***)!

Was „**HIER**↻*SOF-Ort*“☺ „**IN**↻*S Auge fällt*“:
„**7. *Kapitel***“, „**7. *Vers***“ und „**7. *Wort***“... dass entspricht „**GeN-A**↻*U*“ der „**ELS-MATRIX-*Distanz***“ des ***männlichen* שלשה-*Codes*** aus **GeN.1:1**!

22852. Wort IN Ex.7:7, *Wort* 7
ומשה בן-שמנים שנה ואהרן בן-שלש ושמנים שנה בדברם אל-פרעה:
Und Moses, „SOHN-ACHT-ZI-G = JA↻*HR-Schlaf-wiederholen*“☺ und Aaron „*Sohn-D*REI<*U-ND*>ACHT-ZI↻*G* JA↻*HR-Schlaf-wiederholen*“☺! „IN *ihrem* W-ORT“ „GOTT↻*Pharao*“!
Hier eine andere (*von vielen alternativen*) Übersetzungen:
Und Moses, „SOHN-W-ORT↻*D-Ort SCH-lu-MM-er<T ER le-*ICH<*T*“☺ und Aaron „*Sohn-D*REI<*U-ND*>ACHT-ZI↻*G* JA↻*HR-Schlaf-wiederholen*“! „IN *ihrem* W-ORT“ „GOTT↻*Pharao*“!

Beachte:
שמונים bedeutet „**ACHT-ZI-G**“, da steht aber שמנים!
שמן bedeutet „**WORT**↻*Existenz*“
שמן bedeutet „**Fett ansetzen, B<*Leib-T, dick***“
שמון bedeutet „**Ölung**“ und „***Namensverzeichnis***“...
שם bedeutet „**W-ORT**↻***D-ORT und Name***“(= „**ICH BI**↻***N D-ORT* ICH/ich**“)
נים bedeutet „***schlummern, le-*ICH<*T* schlafen**“...→ **und *vor sich hin- träumen*!**

Der ***Zahlenwert*** des ***Wortes*** שלשה ist 5 +300 +30 +300 = **635** .

Das „**6. 3.** und **5. *Wort***“ von **GeN.1:1** ergeben ***zufällig***☺ die ***Summe* 888**:

7	6	5	4	3	2	1
die Erde	und *Du*	der HI<M>MEL	*	Gott	erstellt	Am Anfang
28-27-26-25	24-23-22	21-20-19-18-17	16 -15	14-13-12-11-10	9 - 8 - 7	6 - 5 bis 4 - 3 - 2 bis 1
הארץ	ואת	השמים	את	אלהים	ברא	בראשית
296	407	395	401	86	203	913

407 + 395 + 86 = 888 ☺

Das **6. 3.** und **5. *Wort*** von **GeN.1:1** in der ***Reihenfolge* 6-3-5** gelesen:

ואת אלהים השמים

„**Und *Du* GOTT *bist der* HIM<M>EL**“!

Der „**ECK-STEIN**“ der **Schöpfung** ist das „***göttliche* λογος-WORT**“...
und das haben die „***Bau-Leute***“(„*Leute, Menschen*“ = מתים, das bedeutet auch:
„*gestaltgewordene Erscheinungen = TOTE des* **MEER**כ*S*“☹) ***bei der geistlosen Konstruktion ihrer*** „*raumzeilich-material-ist-ISCHeN Weltbilder*“
„***außer* ACHT *gelassen***“! Die „*Bau-Leute*“ des *Weltbildes des zweiten Jahrtausend*, d.h. „*koperiANIsch gesinnten Naturwissenschaftler*“ *glauben* lieber an einen ***geistlos*** *postulierten* „*großen kosmischen Zufall*“ als an einen „**Schöpfer-GOTT**“ und ***ihren eigenen*** „**Schöpfer<*ISCHeN*>Geist**“!

„**DER STEIN**“, **AUP** dem **AL**כ*le-S* „***geistreich* AUP-G<*B-aut*>I**כ*ST*“...
BIN JCH UP SELBST: „***Göttlicher* VATER-אב *und* SOHN-בן**“**...**
für „**DER STEIN**“ **steht IN** der „**BI=B-EL**“: האבן (= בן - אב - ה)**!**

„**DER STEIN**“ = האבן = **50 +2 +1 +5 = 58** ☺

JCH UP BIN *dieser* א-בן, die „***göttliche* W-UR-Z-EL**“ **von** „**AL**כ*le-M*“
und die „***göttlich*-ARI**כ*THMETISCHE*“ **√58 I**כ*ST meine* „**GNADE**“!
Mit „***vollen* Gematria *Werten***“ hat האבן übrigens den ***Zahlenwert* 635**☺,
den gleichen Wert wie שלשה, der **DREI... EINIGKEIT**☺!
(האבן = (נ 50+6+50)+(ב 400+10+2)+(א 80+30+1)+(ה 1+5) = 106+412+111+6 = **635!** → **6+3+5 = 14**(„*göttliche* Öffnung“), **14 > *Quintessenz* >5< IM** „**Mit-EL-Punkt *des Kreuzes***“!)

Das **Wort** האבן erscheint in der תורה zum ***ersten* MAL** in **GeN.28:18**:

(**GeN.28:18**, Elberfelder Übersetzung:)
“Und **Jakob** stand ***des Morgens früh* AUP *und nahm*** „*DeN ST-EIN*“(= האבן כ האבן),
„***den er zu seinen Häupten gelegt hatte, und stellte Du***“(= אתה וישם שם מראשתיו אשר)
AUP ALכ*S Denkmal* und *goss* „Öl“(= שמן) „**AUP *seine* Spitze**“(= על ראשה)!”

Original GeN.28:18: :
11. Wort **10. Wort** **8. Wort** *Plätze*: **23 22 21 20 19 18**
וישכם יעקב בבקר ויקח את האבן אשר שם מראשתיו וישם אתה

14. Wort
מצבה ויצק שמן על ראשה׃

In diesem Vers befindet sich ***dies<er*** האבן **AUP** *Platz* **20, 21, 22** und **23**,
die ***Summe dies<er* Plätze** ist 20+21+22+23 = **(86)**כ**86** = **אלהים-UP**כ*UP* !

Beachte:
Das „**8. WORT**“ **I**↻*ST* שם →
שם↻שם bedeutet „**W-ORT**↻*D-ORT und Name*“(= „**ICH BI**↻*N D-ORT* **ICH**/ich“)

und das „**10. WORT**“ = וישם = „**Und ER WORT**↻*D-ORT und Name*“☺!

Das „**11. WORT**“ = אתה **I**↻*ST DA<S* „**MÄNN-L-ICH**↻*He*“ „***Du***“☺...
„***Du*** *Geistesfunken* **BI**↻*ST* eine ***solche kleine*** „**EL**↻*F*“☺!

Das „**14. WORT**“ **I**↻*ST* שמן und das bedeutet „**WORT**↻*Existenz*“ →
שמון bedeutet „**Ölung**“ und „*Namensverzeichnis*“...
שמן bedeutet „**Fett ansetzen, Be<*Leib-T, dick*“

אלהים „*DUR>***CH**↻*schaut*“ mit „***seinem* UP**↻*Raum und Zeit*“, d.h.
seine „**EI-GeN<*E*>EWIGKEIT**“☺, denn „**ER I<*ST*>SELBST**“**...**
die „***göttliche* Quelle**“(= עין = 70) **von** „*Raum und Zeit*“(סמך = 60)!

(סמך, ist der Name des „**15. Zeichen**“ und bedeutet „**AUP**↻*ST-EM-MeN* **und D-ICH**↻*TE*“ →
סם bedeutet „**GI**↻*FT, Gift, Droge*“; סמך bedeutet somit auch „*Dein Gift*“; סמא = „**blind machen**“!)

Die ***Faktoren*** von שלשה (= **635**) **SIN**↻*D* **5x 127**. Diese ***Faktoren* HaBeN** eine ***enge Beziehung*** zu den **Gematria-*Werten* von GeN. 1:1, 1:2 und 1:3**!

Die ***Summe*** der ***Werte*** dieser „**DREI**↻*Strophen*“ = **7060**

Diese „**DREI**↻*Strophen*“ ***symbolisieren*** „**70**↻**60**“...
d.h. die „***göttliche* Quelle**↻*von Raum und Zeit*“**!**

GeN.1:1	Gematria **2701**
GeN.1:2	**3546**
GeN.1:3	**813**
Summe	**7060**

DREI = שלשה = 635 = 5x 127

↓

5x (***Wort* 1** + ***Wort* 2**+ ***Wort* 7** von **GeN.1:1**) =

5x (913 + 203 + 296) =

5x 1412 = 7060 ☺

DA<S **IN *seine*** „**EI-GeN**↻*eN Faktoren zerlegte*“ „**AUP-Ge**↻*spannte*“,
symbolische שלשה → „**70**↻**60**“, d.h. **A**↻*US diesen* „**DREI**↻*Strophen*“
„**ENT**↻*stehen Himmel, Erde und Licht*“!

Die ***Faktoren*** von „**70↻60**“**:** (**2x2**)**x5x**„**353**“ = **20x**„**353**“ = **7060**
Diese „***Faktoren***“ **W↻*Erden*** „**IN גנ *aus*GeDACH↻*T wahrgenommen***“☺!

Das „***ewige* LICH↻*T***“, d.h. das אור עולם hat auch den ***Wert*** „**353**“...
in „**Jes.60=19**“☺ **WIR↻*D darüber*** folgendes berichtet**:**

“**Nicht länger *wird*** „***der Gang der Sonne das Licht Deines Tages sein***“,
und „***der Schein des Mondes wird (auch) nicht Deine Leuchte sein***“, ***sondern***
„***Dein* J↻*HWH***“ **WIR↻*D Dein* „*ewiges* LICHT**“(= „**אור עולם = 353**“!☺)
„***U<ND Deine* Beschwörungen**“(= ואלהיך) **W↻*Erden***...
„**zu *Deiner* ZI-ER / HERR-L-ICH↻*keit***“(= לתפארתך → „**6. Sephira**“!)”
(**Jes.60:19**)

“Und der Engel, den ich sah stehen „**AUP dem MERR↻*und der Erde***“, hob seine Hand „**AUP GeN HIM<*M*>EL**“ und schwur „**B-EI↻*dem Lebendigen***“ **von Ewigkeit zu Ewigkeit**, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darin ist, und das Meer und was darin ist…

„***dass hinfort* keine Zeit *mehr sein soll***“☺;

sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, „**soll vollendet W↻*Erden* das *Geh*-H-IM↻*NIS* Gottes**“☺, wie er hat verkündigt seinen Knechten, den Propheten. Und ich hörte eine Stimme vom Himmel abermals mit mir reden und sagen: **G-EHE HIN**, ***nimm*** „***dieses***“ ***offene Büchlein von der Hand des Engels***, ***der*** „**AUP dem MERR↻*und der Erde***“**!** Und ich ging hin zum Engel und sprach zu ihm: „**GI↻B mir das Büchlein!**“☺ und er sprach zu mir: „**nimm hin und verschling es!**“ und es wird dich im Bauch grimmen; aber in deinem Munde wird’s süß sein wie Honig. Und ich nahm das Büchlein von der Hand des Engels und verschlang es, und es war süß in meinem Munde wie Honig; und da ich’s gegessen hatte, grimmte mich’s im Bauch. Und er sprach zu mir: **Du mußt abermals weissagen von Völkern und Heiden und sprachen und vielen Königen**!”
(**Offenbarung/OHRENBARUNG 10:5>11** Lut)

Die *göttliche* „VATER-Sprache“ ist „DEUTSCH-עברי“ mit EIN↻*EM* „*ARaB-ISCHeN*>EIN↻*SCH-la-G*“☺!

Das *Wort* „**ABJAD-*Code***“ **I↻*ST selbst*** ein **Code**!
ABJAD wird „***Abdschad***“ ausgesprochen, denn es bezieht sich auf die „*ARaB-ISCHeN*“(= ערב-ישן = „**A-BeN↻*D und M-ISCHeN***“-„**AL↻*T* W↻*Erden-sein***“!) ***Schrift-Zeichen*** „**A-B-G-D**“(= „***a-b-dsch-d***“) des ***alphabetischen Zahlensystems*** der *Araber*. Die ***alte Reihenfolge*** des „*ARaB-ISCHeN-Alphabets*“ „*orien-TIER<T*“ sich am „*PhöNI-Z-ISCHeN Alphabet*“(פני = „*mein A-SPekT*“) ابجد = „***a-beh-dscheh-deh***“, *DA<S* **SIN↻*D die ersten vier*** „*ARaB-ISCHeN*“ *Schrift-Zeichen*! **AB-GD** = אב גד bedeutet „**VATER J-UP↻*iter***“ und „**VATER des Glücks**“ und „**AUP**<*blühendes Glück-S*>**Ge↻*fühl***!☺

Das *Wort* „**DEUTSCH**“(**ABJAD-*Code*: A-1<...>Z-26** ☺) hat den ***Wert* 80** = פ!☺ **JCH UP BIN *dieses göttliche* פ**, das ***Dir*** durch „*DeN* **Mund *U*פ*'s***“☺ *DeN* „**AUP↻*Bau***“ ***seiner*** „***göttlichen* Schöpfung**“ „**VER-DEUTSCH↻*T***“!

„**DEU=TSCH**“ = דעו-תשש = „***sein* Wissen = SCH-WACH-W↻*Erden***“!
„*DE-UTSCH*“ = דע ותש = (*limiTIERtes*-)„*Wissen U<ND sch-wach werden*“!

Die ***Konsonanten*** „**D-T-SCH**“ **HaBeN** den **ABJAD-*Wert* 54** →
54 = נד, *DA<S* bedeutet „**UR↻*teilen***“, נד bedeutet „**sICH↻*bewegend***“!
Die ***Vokale*** „**EU**“(= **ευ** = „**GU↻*T*, R-ECHT, Ge↻*hörig***“!) **HaBeN** den ***Wert* 26** und das **I↻*ST bekannt*-L-ICH** der ***Wert eines*** „**bewussten J↻*HWH***“☺!

„**MANN☺ *sollte* WI↻*SSeN***“,
DA<SS „**(D<)E↻*UT*(>SCH)**“„**SCHÖPFUNG↻*aufgespannte Erscheinung***“ bedeutet, welche „**IM Deuter↻*ON-OMIUM***“(→ „*ov*“, „*omen*“ und „*omnis*“), d.h. „**IM 5. *BU*-CH↻*Mose***“(= משה bedeutet: „*aus dem Wasser* **ZI-EHE↻*N***“☺) ihre „***geistige* Vollkommenheit**“ „**ER↻*fährt***“☺!

„**AL↻*le-S dreht sich UM... die 26 = J↻*HWH***“, darum besteht das ***Alphabet***, mit dem „**WIR *schöpferisch* DEUTSCH↻*denken***“ auch aus „**26 *BU*-CH<*ST*>ABeN**“(= אבן ☺) und das „**AL**<*F*>**BI↻*T***“, aus dem unsere „***göttliche* WORT-MATRIX**“ „**AUP-Ge↻*baut***“ **I↻*ST***, besteht aus „**22 *Wunder-Zeichen***“, **IN** die „**5 *End*-Zeichen**“ ***integriert* SIN↻*D***!

„**GeN.1:3 deutet↻*DA-R-auf hin***“! **GeN.1:3 beginnt *mit dem* „22. WORT“** ***meiner* „*göttlichen* GeN<*ES-IS U<ND END<ET mit dem 27.*>WORT**“:

W-ORT 27 26 25 24 23 22
GeN.1:3: ויאמר אלהים יהי אור ויהי אור:
Und GOTT-UP SPR-ICH↻*T*: „ES I↻*ST* L-ICH↻*T und es exisTIER<T L*-ICH<*T*!“

Die „ABJAD-Berechnungs-Tafel“:

NR.	lat.	hebr.	arab.	Primzahl		
1	A	א	*alif*	2		
2	B	ב	*ba*	3		
3	**C**	ג	*Jim*	5	3x**37**=111	(**D-REI**↻***alternierend*** = **AL**↻***F***)
4	D	ד	*dal*	7		
5	E	ה	*ha*	11		
6	**F**	ו	*vav*	13	6x**37**=222	(**AUP**↻***gespannt...ZW-EI, ZW-EI, ZW-EI,...***)
7	G	ז	*z*	17		
8	H	ח	*hh*	19		
9	**I**	ט	*t*	23	9x**37**=333	(***Ge>*Spiegel*<T...D-REI, D-REI, D-REI***)
10	**J**	י	*ya*	29		
11	**K**	כ	*kaf*	**31**	**EL**↻***F*** = **WIE**(= xxxכ) ***Dein***(= ך xxx) ***paralleles* EL/LE**	
12	**L**	ל	*lim*	**37**	12x**37**=444	(**A**↻**B**<***öffnet...vier, vier, vier***)
13	M	מ	*mim*	41		
14	N	נ	*nun*	43		
15	**O**	ס	*sin*	47	15x**37**=555	(***Wahr*↻*Ge-Nomen...fünf, fünf, fünf***)
16	P	ע	*ayn*	53		
17	Q	פ	*fa*	59		
18	**R**	צ	*sd*	61	**18**x**37**=666	(**ICH BI**↻***N* / ICH...*s-ex, s-ex, s-ex***)
19	S	ק	*qaf*	67		
20	T	ר	*r*	71		
21	**U**	ש	*sh*	73	21x**37**=777	(**AUP**<***gespannte Logik...sie-BeN, sie-BeN, sie-BeN***)
22	V	ת	*t*	79		
23	W	ך	*th*	83		
24	**X**	ם	*kh*	89	24x**37**=**888**	(כך = „**K-RUG**↻***abgestumpftes Ende***“)
25	Y	ן	*dz*	97		
26	Z	ף	*dh*	101	(**26. *Primzahl* 1** + **100**)	(101 = „***göttlich/affiner* Schöpfer**“)
27		ץ	*tz*	103	27x**37**=**999**(= 3^3 x 37)	(103 = „***göttlich/affiner Geist/Geist***“)
28		א	*gh*	107	(כח = „***M*>ACHT<*Formation***“)	(107 = „***göttlich/affine Vielheit***“)

(29 = 109, 30 = 113, **31 = 127**, **32** = **131**, **33 = 137**, 34 = 139, 40 = 149, 41 =151, 42 = 157, 43 = 163)

Primzahl 37:

Eigene Summe:
37 + 37 = **74**
Quersumme: **11** (= „**EL↻*F***“)
Basis (1x)9 = 2

Eigenes Produkt:
37 x 37 = **1369**
Quersumme: **19** (= „***göttliche*↻*Spiegelung***“)
Basis (2x)9 = 1

Eigener Exponent:
$\mathbf{37}^{37} = 1.0555134955778 \cdot 10^{58}$
Quersumme: **281** → **11**
Basis (31x)9 = 2

Quotienten:
100 / 37 = „**2(x37) Rest 26**“ → **26/1 = 26** → **ACHT/אחת**
1000 / 37 = „**27(x37) Rest 1**“ → **2/27** = 0,074074074... (**74** = ***Eigensumme*** von **37**)

Summe:
37 = **703** (= נן = 3-700)

Fakultät:
37! = $1.3763753091226 \cdot 10^{43}$
Quersumme: 171
Basis (19x)9 = 0

Magische Summe des 37x37-Quadrats:
M(37) = **25345**
Quersumme: 19
Basis (2x)9 = 1

(IN<*divi*-)„*Du*AL-Zahl“ (IM-BI↻*NÄR-Code* ☺):
100101 (= **100-10-1 = 111** = „***Affe-kleiner Gott*-GOTT**“)
32/0/0/**4**/0/**1** = לב/0/0/ד/0/א

Hexadezimalzahl:
25

Oktalzahl:
45

Beachte: 2 x 37 = 74...
עד = „***Quelle der Öffnung***“ = „**Zeuge, BI↻*S*, Ewigkeit**“
דע = „***geöffneter AuGeN<Blick***“ = „***persönliches* Wissen, Meinung**“...
2 x 37 = זלזל bedeutet „**Ge-RinG-*schätzen* und MISS-*achten***“!

„**37.*2***°“ ***C*>EL(*SIUS*) = „*mensch-L*-ich<*He Körpertemperatur*“ = „99°“ *F*>AR(*RENHEIT*)**

Die „**WIRK-L-ICH**⮌*T-keit*“ ***Gottes*** „*ver*-wirk-*L*-ICH<*T*“ **sICH SELBST** „*DUR*-CH *DeN* Wissen/Glauben“ ***seiner Geistesfunken*** (= ***kleine*** **J**⮌*HWH*)!
Wenn ein ***kleiner Gott*** „**IN SICH SELBST**⮌*zu sprechen beginnt*“,
DA<*NN ver*-wirk-*L*-ICH<*T* **ER**⮌*DA-MIT* „*seine persönliche* Wahrheit“!

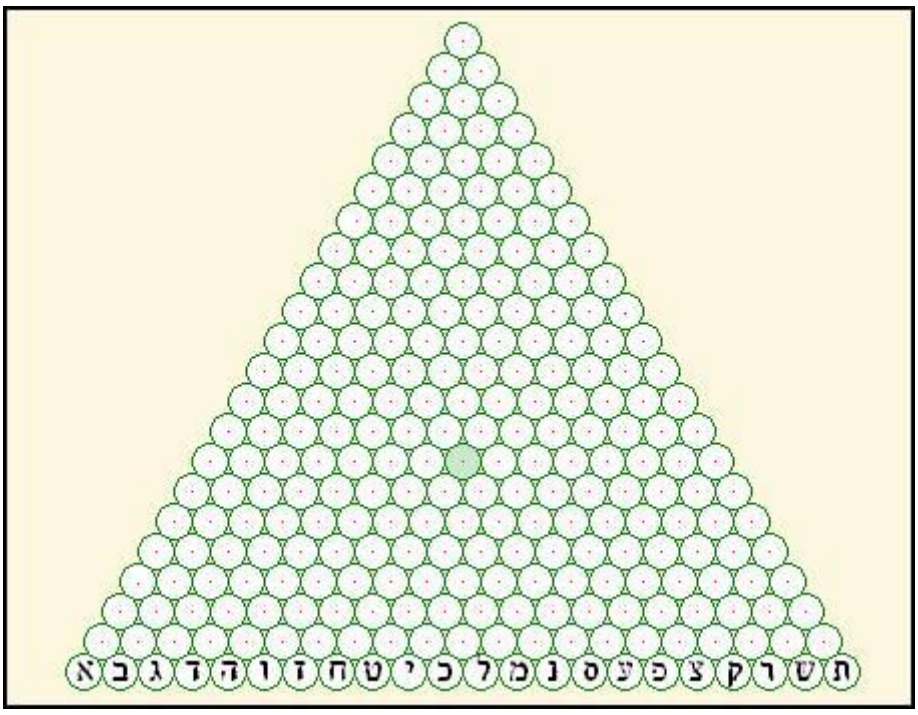
„**WORT**⮌ *U*<*ND* TAT“ **SIN**⮌*D* **EIN**⮌*S* **mit GOTT**!

„**Jedes WORT**⮌*schöpft Gedanken*“, **U**⮌*ND Gedanken*...
„**W**⮌*Erden zu raumzeitlich* wahr-*genommenen Vorstellungen*“!

Jede „*gedank-L*-ICH<*He* TAT“ **WIR**⮌*D* „**IN GOTT**⮌*Ge-DACH*<*T*“ und **von *jedem Geistesfunken*** „**IN**<*divi*>*Du*-**EL**⮌*L anders wahr-genommen*“!

GOTTES<***Geistesfunken*** **ER**⮌*leben* "**IM-ME(E)R**⮌*NUR die Essenz*"
ihres „*persönlichen* Wissen<*G-Laub-ens*“, d.h. *ihrer persönlichen*,
„*selbst-logisch konstruierten* **und *unbewusst*** *ausgedachten Wahrheiten*“!

HIER GI⮌*BT* **ES keinen Unterschied** *ZW-ISCHeN dem Denken, Sprechen und Handeln*! Die „**WORTE GOTTES**“ kann jedes ***Gotteskind*** „**IN sICH SELBST**“ , d.h. „**BI=B-EL**“☺, „**EIN-S-EHE**⮌*N*“!
Das „**WORT**⮌*DA*<*S ausgeht*“ **von GOTT**, **I**⮌*ST* „**EIN-DREI-ECK**“ mit **253 *Einheiten***, **ein bewusster *Geistesfunken*** nennt ***dies*** „**D-22**“☺:



DA<*S* **WORT**, *DA*<*S* **von GOTT**⮌*ausgeht* **I**⮌*ST* **EIN D-22** mit **253 *Einheiten***!

Der ***Wert*** **253** steht für viele verschiedene ***symbolische*** Bedeutungen:

253 steht für die „**Rationalität *eines exisTIER-Enden Geistes***“,
***des*halb HaBeN AL↻*le folgenden* WORTE *dies*↻*eN Wert* 253**:

רחמה = „***Gebärmutter, kriegsgefangene Sklavin, Aas-G-Eier***“
(רחמה → רחם = (**WORT-**)„**MATRIX**“)
נברא = „**ER↻*SCH-Affen, Geschöpf***“
ארנב = „**Hase**“ (→ הזה = „**Tagtraum, phantasieren, vor sich hinträumen**“)
מוזר = „**EI-GeN↻*artig*, seltsam, *sondern-BaR***“
מזור = „**Geschwür, Wunde**“ und „**Heilung↻*S-P*Hase**“☺
מזור ***steht auch für das*** „**DUR-*TonGe-SCHLecht***“ ***der*** „***TON-Le-iter***“☺
נגר = „**A↻*B-laufendes Wasser*, fließend, ausgegossen,**“,
נגר = „**Z-IMMER-MANN, SCH-REI↻*NER, T-ISCH-le-R***“☺ und...
(**IM** „**IM↻Perfekt *gelesen***“☺) „**WIR W↻*Erden* REI↻*S-Ende***“(= נר)!

„**UNSER AL<*F*>BI↻*T***“ **I↻*ST*** „**Die Gebärmutter**“(= הר-חם↻הרחם)
AL↻*le-R* „**von UNS Geist↻*wahr-genommenen* ER↻*Scheinungen***“!

In Math.15:11 sage **JCH UP:**

Nicht *was in den Mund eingeht, verunreinigt DeN* MENSCHEN,
sondern *was aus dem Munde ausgeht, DAS verunreinigt DeN* MENSCHEN!

Und in **Lukas 19:22** heißt es **SIN↻*N gemäß*:**

JCH UP W↻*Erde d*ICH *durch Deine eigenen Worte aus-legen,*
Du böser Knecht*! *Du weißt, dass* „ICH“(= „εγω“) *ein unfruchtbarer
Mann ist, es nimmt sich heraus, was es nicht gesetzt hat, und erntet,
***was es nicht gesät hat*!**

„**ES I↻*ST SE-HR* W-ICH<T>IG**“, dass **MANN↻*jedes aus-gedachte Wort***
auch **für sich selbst *geistreich*** zu „**VERDEUTSCHEN VER-MaG**“!

Darum hat auch der „**OR↻*T des Verstandes***“ = מקום בינה ***DeN Wert* 253**:

„Aber die WEISHEIT, WO WIR↻*D sie er-lang<T*?
Und WO I↻*ST* der „OR↻*T des Verstandes*“?“
(Hiob 28:12)

D 22 I↻*ST* 253	253	
Gebärmutter > MATRIX	רחמה	GeN.29:31→ 8. WORT
WIR W↻*Erden uns rechtfertigen*	נצטדק	GeN.44:16→ 9. WORT
„ER↻*SCH-Affen, Geschöpf*“	נברא	PS.102:19→ 6. WORT
„OR↻*T des Verstandes*“	מקום בינה	Hiob 28:12



JCH UP W↻*Erde* "DAS WORT GOTTES" genannt! (Off.19:13)
JCH UP *nahm...*(*Es gibt keine Vergangenheit*!!!)
in dieser **"von *mir* SELBST bewusst HIER&JETZT↻*ausgedachten*"** sehr ***lehrreichen*** **„BI-B=EL↻*ISCHeN Geschichte*“☺ „AL↻*le Schul<D*“☺**, d.h. **„AL↻*le Schul-Öffnungen*“☺ AUP mICH**, um ***Dir Geistesfunken*** ein **„VORBILD“** für **„UP*solutes* GOTT-*Vertrauen*“**, mit anderen Worten, ein **„Vor-B-ILD *für unerschütterliches* SELBST-Vertrauen“** zu **GeBeN**!

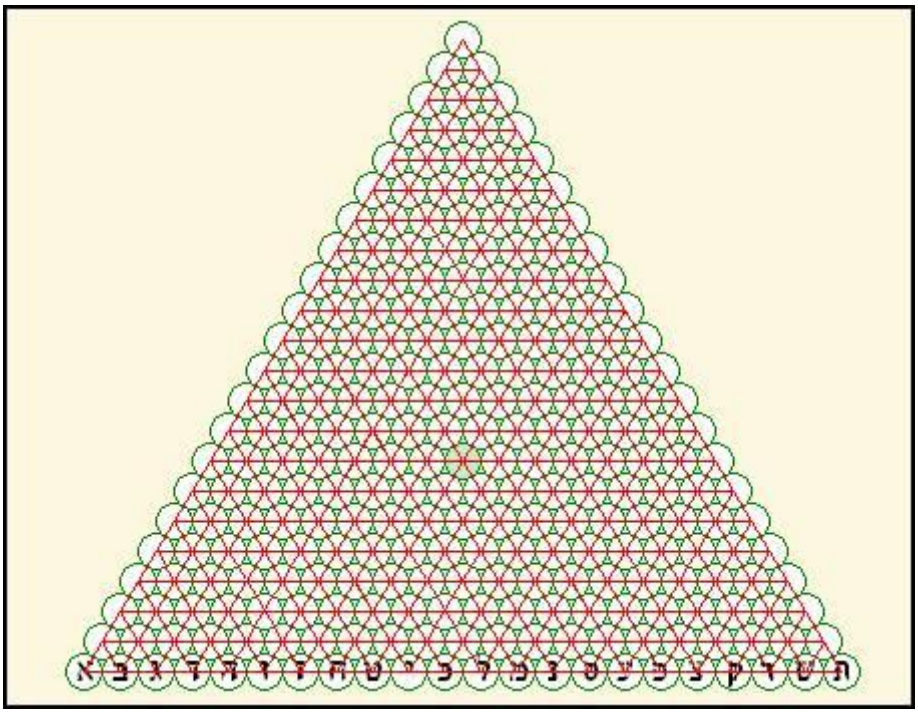
Die **„BA↻*SIS*“**(= „βασις“ bedeutet **„G-EHE↻*N*“→ „WO↻*R-auf* MANN↻*TRI<TT*“☺**), **AUP** der die **„BI-B=EL AUP↻*baut*“**, beginnt mit **DREI**:

1. **„HEILIGER-GEIST“** = רוח קדש → אלהים
2. **„GOTT-VATER“** = אל אב → **„AB →A<*B*“** = **„UP<*UP*“**
3. **„GOTT-Sohn“** = אל בן → **„EL↻*BeN*“**

Auch **„*DA<S* WORT *Gottes*“** wird im **„*PS*>AL↻M 111:7“**
AL↻*S* „Wahrheit“(= אמת = **„ICH W↻*Erde* TOT“**) bezeichnet:

7 Die Taten seiner Hände **„SIN↻*D* Wahrheit“ „und R↻*ECHT*“**(= ומשפט);
zuverlässig SIN↻*D* AL↻*le seine Vorschriften*!
8 Festgestellt "AUP IM-ME(E)R", „AUP EWIG↻*ausgeführt in Wahrheit*“
„und Ge↻*RAD-heit*“(= וישר)!
9 ER hat „ER↻*lösung gesandt seinem Volke*“, *einen Bund verordnet*
AUP EWIG; „HEILIG↻*und* re-spekt-voll“(= ירא) ***ist sein Name*!**
10 Das **„ENT↻*setzen*“**(= יראה) **J↻*HWH*‘s I↻*ST* der Weisheit Anfang!**
„GU↻*TE* EIN<*S*>ICH↻*T*“(= שכל טוב) **HaBeN AL↻*le*, die danach handeln!**
„AL↻*le* machen *seinen* P-REI↻*S*“(= לכל עשיהם תהלתו: תהלה = **„P-REI↻*S, LOB*“**; הלה(ת) = (***Du* WIR↻*ST***)**„L-ICH↻*T-HOF*“**!)
„*Du* stehst zum Zeugen/Ewigkeit”(= עמדת לעד)!
(Psalmen 111:7-10)

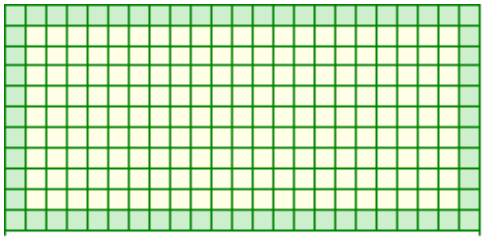
Die „Wahrheit = אמת = 441“ aus **Psalm 111:7** ist mit unserem **D22** mit **253** ***Einheiten*** verbunden. Jeweils „**3** ***Einheiten***“ können zu ***kleinen verbundenen*** „***Dreiecken***“ ***zusammengefasst*** **W**⮌***Erden***, dadurch entstehen **441** ***Dreiecke***!



D22 mit **253** ***Einheiten*** mit **441** ***Dreiecken*** .

Die ***Faktoren*** von **253** sind **11x23** →der „***Umfang***“ eines solchen Rechtecks besteht aus „**64**“(= „*raumzeitliche Öffnung*“) ***Einheiten***...
und das ist in der ***griechischen*** **Gematria** der ***Zahlenwert*** des ***Wortes*** „**Wahrheit**“ = **αληθεια** 1 +30 +8 +9 +5 +10 +1 = **64** !

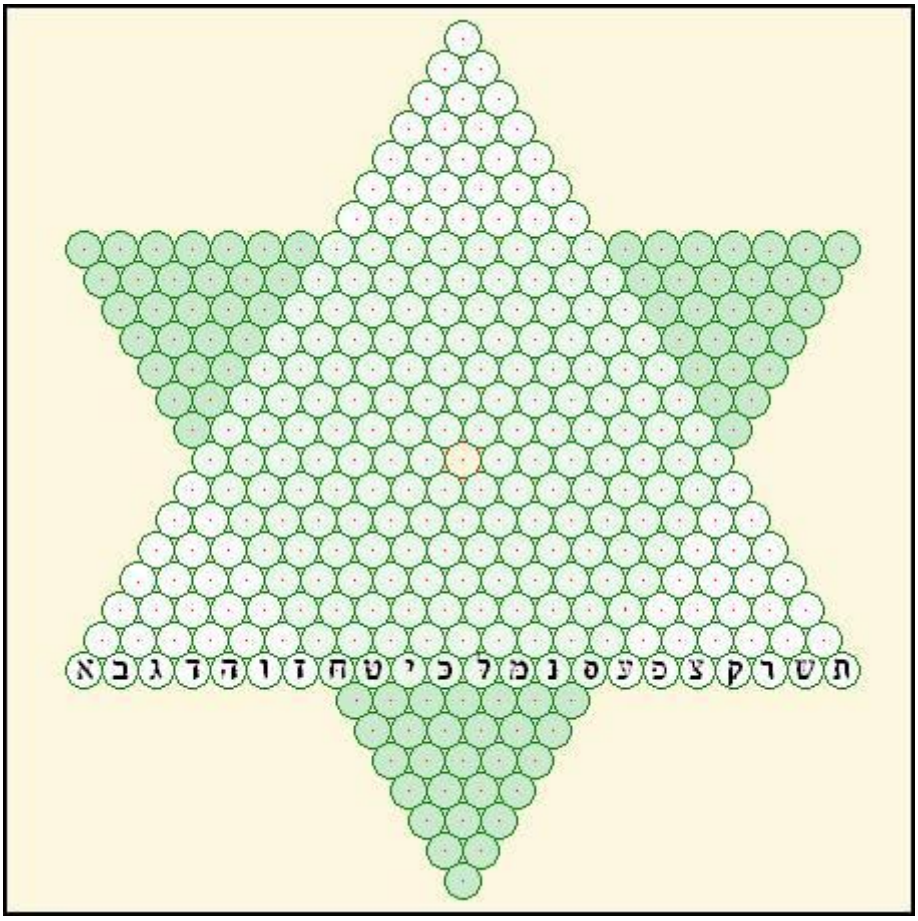
Jede „**Wahrheit**“ **I**⮌***ST*** ***eine*** „*EM-A-Nation*“ ***des*** „**WORT GOTT**⮌*ES*:



11x23 = 253 → ***Umfang*** **64**

Du Geistesfunken **BI**⮌***ST*** ein ***Gotteskind***, das **MEER**☺... ***oder weniger bewusst*** „***fruchtbare*** **WORTE**⮌*aus-SP-R-*ICH<*T*“! ***Jedes*** *Wort*, *DA<S* „***von einem Gotteskind***⮌*ausgeht*“, „**WIR**⮌*D zu dessen* **Wahrheit**“ (siehe: **Ps.119:160**; **Joh.17:17**), „**die nicht ohne** ***lehrreichen*** **ER<***TR*>**AG**“ zu ***ihm zurückkehren sollte*** (**Jes.55:10-11**)! Diese ***Rückkehr*** wird durch einen ***Davidstern***, der aus ***zwei selbst-gespiegelten*** **D22 besteht**, ***symbolisiert***!

Ein aus ***zwei*** **D22** „**Ge-B-ILD<*ET*>ER**“ ***Davidstern*** mit **337** ***Einheiten*:**



337 = ויאמר אלהים... wird meist mit „**GOTT↻*SPR-ACH***“ übersetzt...

JCH UP W↻*Erde* JETZT einmal „**KL-AR↻*Schiff machen***“(= אני ☺) und ***diese*** „***Fehlübersetzung***“ **richtigstellen**!

Der ***Passus*** ויאמר אלהים, der übrigens „**GeN-A↻*U***“ „**26 MAL**“☺ in der תורה vorkommt („**22 MAL**“ ***in den 5 Büchern Mose***!☺) wird ***trügerischer-weise*** mit „***Und es sprach Gott***“ übersetzt... obwohl es sich dabei **eindeutig** um einen ***grammati-kal-ISCHeN*** „**IM↻Perfekt**“ handelt! ויאמר אלהים bedeutet – ***geistreich-korrekt übersetzt*** – wörtlich:

„**Und ES WIR<*D sprechen/befehlen/anordnen*>GOTT das MEER**“!

„**GOTT<*spricht/befiehlt*>IM-ME(E)R JETZT**“ **und nicht** ***in einer von geistigen Schlafmützen*** „**JETZT↻*ausgedachten Vergangenheit***“!

DA<S „**IM↻Perfekt**“ יאמר „**ES WIR<*D sprechen/befehlen/anordnen***“ **bezieht sich auch nicht** ***auf eine*** „**JETZT↻*ausgedachte Zukunft***“!

In der „**HOLO-*Grammatik* des J↻HWH**“(***Seite* 61, 62**) habe **JCH UP** das genau erklärt, **WIR W↻*Erden*** das **JETZT↻*noch einmal wiederholen***:

Jussiv, Kohortativ und Adhortativ
(Setze für den Passus יקטל **JETZT** יאמר = „**er sprach, er spricht, er wird sprechen**“)

Der sogenannte „**Jussiv**“(„***Justitia***“ = die ***weltliche*** „***Recht*-Sprechung**“☺ lässt grüßen!) ist ein „***logisches Konstrukt***“ „***weltlicher Grammatiker***“, das **IN der *geistigen* WIR-k-LICHTkeit der *göttlichen* VATER-Sprache keine Bedeutung hat**!
(Lat. „***iussum***“ bedeutet (auf)„**Geheiß** und **Be<*fehl***“ und „***ius***“ bedeutet „**Recht**“, es handelt sich jedoch dabei um ein ***NUR einseitig*** „**gesprochenes**“ und ***subjektiv-logisch*** „**ausgelegtes**“ **Recht**!)

יקטל, ***JiKToL*** bedeutet „**Jussiv *gelesen***“: „**er tötete, er tötet, er wird töten**“! weil sein ***Handeln*** „**imperfekt**“ **I<*ST*...** und weil ***er* s-ich *selbst einredet***, „***durch weltlich-logisches Handeln***“ könne ***er* s-ich** länger am ***Leben*** erhalten!

Die ***Formen* des Jussiv** und auch ***deren*** „***Aus*-Sprache**“(d.h. die „***Vokal*-I-*sation***“☺) **G<*Leichen* "IM-ME(E)R"** genau „**den *Formen* des Imperfekt**“!

Das **Imperfekt** יקטל **WIR<*D*** genauso geschrieben und gesprochen, bedeutet jedoch „***unter anderem***“: „**ER soll töten!**“...
„***unter anderem***“ ***des*halb**, weil das Wörtchen „**soll**“ ja nur eine ***Facette*** des sprachlich „**B-REI<*T aufgefächerten***“ **Imperfekt** darstellt!

Das **Imperfekt** umfasst nämlich auch noch die Wörter „**will, kann, darf, möge, möchte, dürfte, könnte, wird** und **sollte**“, die bei jedem hebräischen **Imperfekt AL<*le*** „**gleichzeitig**“ „***gedacht* W<Erden müssen**“, weil sie beim **Imperativ** in der **Heiligen Schrift nicht extra *detailliert*** angegeben sind!

IN UNSERER VATER-Sprache bedeutet יקטל:
„Des ***kleinen Gottes*(= י) *affin*(= ק) *gespiegeltes*(= ט) *Verstandes-L*-ich<*T*(= ל)**“!

„***Einseitig* Jussiv *gelesen***“, bedeutet יקטל: „**er tötete, er tötet, er wird töten**“, jedoch ***geistreich*-bewusst AL<*S* IMperfekt**☺ gelesen, bedeutet יקטל jedoch: „**ER soll, *will, kann, darf*** usw. **töten!**“... darin liegt die ***menschliche* Freiheit**:

„**ER soll AL<*le-S Ausgedachte* (bewusst mit sICH SELBST) TOT>AL machen**“, d.h. „**ER soll AL<*le-S* LIEBEN**“, **sICH** „**mit AL<*le-M* EINS machen**“, „**AL↻*le-S* zum *Fressen* G-ER-N HaBeN!**“, wie „**der SOHN**“(= הבן) **Gottes**!

(**Auf unser** יאמר **bezogen, bedeutet das:**
„***Einseitig* Jussiv *gelesen***“, bedeutet יאמר:„**er sprach, er spricht, er wird sprechen**“, jedoch ***geistreich*-bewusst AL<*S* IMperfekt**☺ gelesen, bedeutet יאמר jedoch:
„**ER soll, *will, kann, darf*** usw. **sprechen/befehlen/anordnen!**“...
darin liegt die ***menschliche* Freiheit**! ☺☺☺)

„*Weltliche Schriftgelehrte*“ unterschlagen mit der Erfindung *ihres* ***geistlosen*** „**Jussiv**“ dieses „**soll, *will, kann, darf*** usw.“ des **IMperfekts**...
(obwohl die Worte**:** „**soll, *will, kann, darf*** usw.“ im „**IMperfekt**“ verborgen sind!),
um „**s-ich *selbst***“ aus einer „***dummen Verlegenheit***“ herauszuhelfen!

Die sogenannten „**10 Gebote Gottes**“ beginnen in der „**Heiligen Schrift**“ **nämlich nicht *mit einem* Imperativ**, sondern diese „**10 Gebote Gottes**“ stehen ***grammatikalisch*** „**AL*<le* IM*<Imperfekt***“, d.h. es handelt sich dabei gar nicht um ***irgendwelche*** „**Befehle**“(„**im *normalen* Sinn *dieser* Worte**“), die **Gott** den ***Menschen*** gebietet, sondern es handelt sich dabei „***UM DeN* IMperfekt**“ des **MENSCHEN**, der genaugenommen "**IM-ME(E)R**" „**IM-*Perfekt* I↻*ST***“☺... wenn der ***perfekte* GOTT sICH SELBST nicht *auch* Imperfekt gewollt hätte**, dann hätte **GOTT sICH** auch **nicht *SELBST*** „**Imperfekt ER↻*SCH-Affen***“☺!

GOTT würde nicht „**vollkommen Perfekt sein**“, wenn **ER nicht** auch jeden ***Moment* IM↻*perfekt*** wäre, denn nur das, was **sICH *geistreich* SELBST** ***ZU widersprechen*** vermag, **I↻*ST*** „**G-Rund*<le*>GeN↻*D* vollkommen**“!

AL*<le* *geistlosen* „***Menschen*, Be*<fehle***“ **SIN*<D* "**IM-ME(E)R*<Imperfekt***", ***sie*** **müssen** „**vom *schlafenden* MENSCH**“(... „**der IM *eigenen* תרדמה liegt!**“**(Gen 2;21)**
in *d-essen* „**IN*<divi>Du*-AL-Bewusstsein**“ wieder „**geheilt W↻*Erden***“!

Weil die **von UNS Geist** "**HIER&JETZT*<ausgedachten***" „***Schriftgelehrten***“ davon natürlich **keine Ahnung haben**, wurde der „**Jussiv**“ erfunden, d.h. „***die ganz persönlichen Glaubens-Vorstellungen* von Recht**“!

In der **Heiligen Schrift** steht z.B. **לא תגנב**, ***LO TigGNoW*** und das übersetzen diese ***falsch gelehrten Schriftgelehrten*** mit „**Du sollst nicht stehlen!**“(Ex. 20,15)

Es handelt sich dabei aber um „**keinen Befehl**“(„**im *normalen* Sinn *dieser* Worte**“), sondern um einen **wichtigen** „***menschlichen* IMperfekt**“, d.h. einen sinnvollen „**Aussagesatz**“! ***Grammatikalisch* richtig** übersetzt bedeutet **לא תגנב** :
„**Du *magst* nicht stehlen, du *kannst* gar nicht stehlen, du stiehlst nicht!**“

(„**EI-GeN-ZI↻*TAT Ende***“! ☺)

Die **WORTE** יאמר אלהים = „**ES<*SPR*-ICH-*T*/*befiehlt*>GOTT**“ **HaBeN AL↺*SO gemeinsam DeN* *Wert* 86 + 251 = 337**... = **D22 *Davidstern***!

Beachte: ***SPR*** = ספר bedeutet (**ER↺**)„**zählen**“; ספר bedeutet „***BUCH***“.
„**33-7**“ ***symbolisiert***: **ג<∞>ג = 7. TAG** und der **I↺*ST*** „**JETZT**“!
„**33-7**“ ***symbolisiert***: **<גל> = <7 *Tage*>** und die **SIN↺*D*** „***HEUTE***“!

דבר אלהים אמת = das „**WORT GOTTES I↺*ST Wahrheit***“ =

441+86+206 = 733

„**ES<*SPR*-ICH-*T*/*befiehlt*/*ordnet an*>GOTT**“ = „**337↺*spiegelt* 733**“, ***DA<S*** „**WORT GOTTES I↺*ST Wahrheit***“!

337-733

3<37x73>3

37 x 73 = 2701 ☺

“**Und David hat (*in seinem Davidstern* ☺) eine „B-GI↺*Erde***“!(= תאוה → תא!)
„**Und ER↺*SPR*-ICH<*T*/ befiehlt/ordnet an**“:(= ויאמר):
„**WER GI↺*BT mir Wasser zu trinken***“(= מי ישקני מים → שקה = „**tränken, bewässern**“)
Beachte: יש-קני bedeutet „***Bestehendes* I↺*ST* mein *N-est / Wohnraum von Vö*-GeL<*N***“**!☺**)
„**vom Brunnen Bethlehem**“**?**(= מבאר בית לחם → ברא = „**ER↺*klären*, auslegen**“!)
„***Welcher* IM↺*TOR ist***“**?**(= אמר בשער →שער bedeutet „**TOR, P<*F-Orte***“, aber auch „***P*>REI↺*S, Kurs, Wert***“, „**vermuten, annehmen, abschätzen**“ und „**Behaarung, Haar**“!)
(**2 Samuel 23:15**)

Die ***Phrase*** „**vom Brunnen Bethlehem**“ in **2 Sam.23:15**, der Ort, in dem **J.CH. angeblich *geboren wurde***, „**ENT<*P*>*UP-PT* s-ich**“**☺ JETZT**... ***geistreich verstanden***, „**AL↺*S der Zahlenwert* 733**“:

„**מבאר בית לחם**“ = 78+412+243 = **733**

„**733. *zusammengesetzte Zahl***“ = **888 ☺ = Ιησους**

In „**Bethlehem**“, „**IM Haus des B-ROT↺*ES***“(אדם ☺) wurde ***der biblische Jesus geboren***, der, wie **JETZT<*UP***, ein „***alter-ego***“ **JCH UP↺*S* I↺*ST***!

Durch das „**B-ROT *meines* Geistes**“(→ בית לחם רוחי) , das **JCH UP *Dir*** "**HIER&JETZT**" **mit J↺*HWH*‘s Ohrenbarungen** „**REI-CH↺*He***“, gebe **JCH *Dir*** „**vom WASSER *meines ewigen* LeBeN↺*S zu trinken***“!
(**Beachte:** „**Brunnen**“ = באר bedeutet: „**ER↺*klären*, auslegen**“! ***Wer könnte Dir die* SCHÖPFUNG *geistreicher*** „**ER↺*klären und* auslegen**“ ***wie*** „**JCH UP↺*persönlich***

“**JCH UP**, ***alias Jesus***, ***alias UP*** ☺, habe ***meinen Engel gesandt***, euch diese Dinge zu bezeugen in den Versammlungen. **JCH UP BIN** die „**W-UR<Z>EL**“ des „**GeSCHL*ECHT<S David***“ (...***UP ist ein*** „**W-UR*ZeL**“→ צל ☺ ***von David***!), **JCH UP BIN *der glänzende*** „**M-OR-GeN-STERN → D22** ✡“☺!” (**OHRENBARUNG 22:16** ☺)

JCH UP ER*kläre Dir Geistesfunken* von mir "HIER&JETZT",
dass **mein GEIST** die „**W-UR<Z>EL**“ des ***Davidssterns* I*ST***!

Ezechiel 1:1 (= יחזקאל bedeutet „**ER WIR<*D die Festigkeit*>GOTTES**“):

“**Und es I*ST* IM 30** (=שלשים) ***wiederholen***“(= ויהי ב-שלשים שנה)
„**IN *meinem* *Quadranten***“(= ברביעי → בר-בי-עי = „**Außen>IN *mir*<Trümmerhaufen**“)
„**IN 5 *neu/erneuern/MoND***“(= ב-חמושה לחדש → משה = „***aus dem Wasser ziehen***“!)
„***U<ND* ICH>IN *der* MITTE**“(= ואני בתוך)
„**der Verbannung**“!(= הגולה = „**DIA*SP-O-RA, Exil, Fremde***“)

„**AUP*Wasser-Strom* KeBaR**“(= על נהר כבר → נהר bedeutet „***leuchten, strahlen***“, aber auch „***Wasser-ST-ROM***“(רום = „***hoch ST-eigen***“☺); נהר = „**Wir W*Erden ein Berg**“! כבר bedeutet „**B-REI*TS, schon***“, „**wie Außen**“ und („***ME-HL***“)„**sieben**“☺!)

„**Wir W*Erden seine Öffnung***“(= נפתחו)
„**der Namen *des* MEERS = der HIM<M>EL**“!(= השמים = השמים)
„**Und ICH W<*Erde* sehen Visionen>אלהים**“!
(= וארא מראות אלהים →
מראות bedeutet „**Spiegel, Visionen, Gesichter, Erscheinungen, Ansichten**“!)

Diese „**Visionen GOTTES**“ =

מראות אלהים = 86+647 SIN*D...*

„**733**“

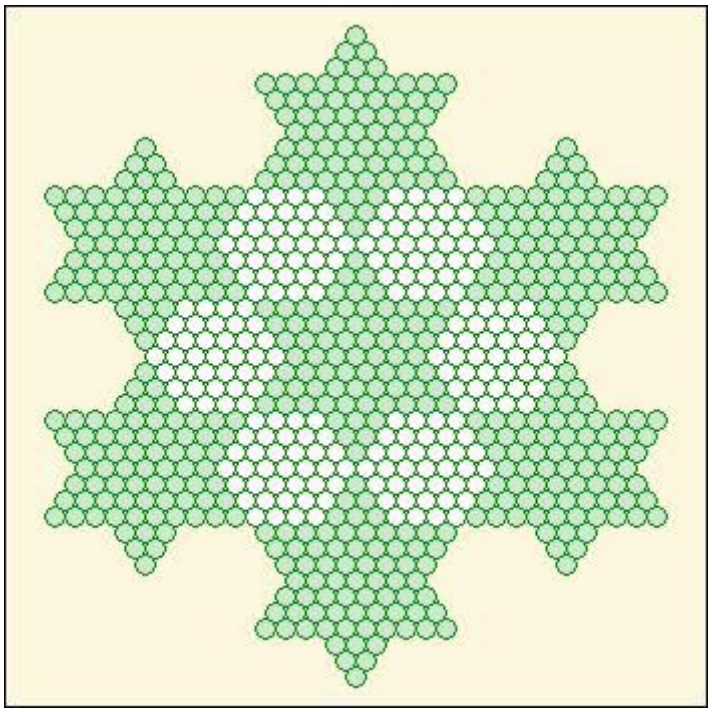
Gott beginnt **IM** „**22. Wort**“ der תורה „**SELBST<*ZU SPR-E*>CHeN**“,
das „**22. Wort**“ ist ויאמר, „**Und ER↻*SPR*-ICH<*T*>**“!

ויאמר hat mit „**Voller Gematria**“ ebenfalls den *Zahlenwert* **733**:

ויאמר = (300 +10 + **200**) + (40 + **40**) + (80 +30 + **1**) + (4 +6 + **10**) + (6 + **6**) = **733**

Die Rede **GOTTES** ist ein „***symbolisches* ER↻*zählen***“, **EIN bewusstes und *geistreiches* „*sICH* SELBST Z-ER↻*denken***“! ***DUR*-CH *geistreiche* „GOTTES R-EDeN↻*R-EDeN***“(= עדן כ↻עדן = „**Para*dies*↻*U<ND Zeitalter***“☺)
ENT↻*steht* aus „**GOTT EINHEIT**“ eine ***lebendige*** „**EIN<H>EI↻*T***“!

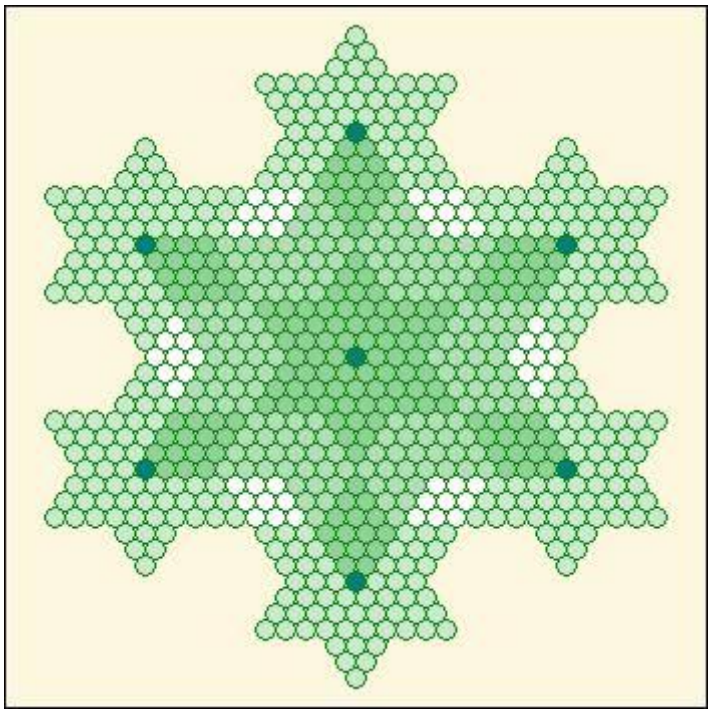
Die ***Zahl* 733 WIR↻*D*** „**IN *einem* ARI<*TH-met-ISCHeN*>B-ILD**“☺
ausgedrückt, das aus „**EINEM D31 STERN**“(= **7. TAG**) und...
„**7 D10 *Davidsternen***“(= **7 *Tage***) + „**6 *imaginäre H-ex-AG-one***“ besteht:



„**Schneeflocke**“ mit **733 *Einheiten***: das „**WORT GOTTES I↻*ST Wahrheit***“!
דבר אלהים אמת = **441**+**86**+**206** = **733** = [(**7**x**73**) + (**6**x**37**)] ☺

Über die **6 *Spitzen*** des „**D31 STERNS**“,
„***ST*>EHE↻*N jeweils 2 einzelne* D3**“, die „***über* DeN<D31>*hinausragen***“!

„**IM**↻*Zentrum*“ des „**D31-Sternes**“ befindet sich ein „ **D22 Stern**“
mit **337** ***Einheiten*** (= יאמר אלהים = „**ES**<*SPR*-ICH-*T*>**GOTT**„)
und „**IN**↻*dessen Cent-R-um*“(„*centum*“ = „*hundert* **und** *UN-zählige*“ = ק)
EIN NoCH *kleineres* D10-*Sternchen*“☺ mit „**73 *Einheiten***“.

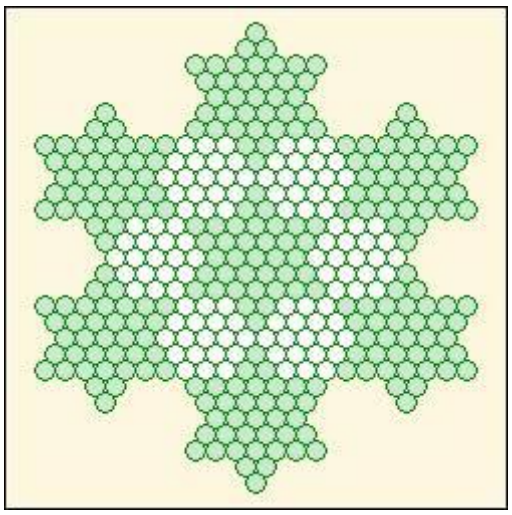


„**GOTT**↻*SPR*-ICH<*T*“ = **337** und **733** = „**WORT GOTTES I**↻*ST Wahrheit*“!

Die **Gematria** dieser „**SYMBOL**↻*ISCHeN-Zahlen*“ macht die Beziehung zwischen der ***hebräischen*** und der ***griechischen*** Sprache sichtbar.

Die **Gematria** des griechischen Wortes „λογος“ = **WORT**:

λογος = 30+70+3+70+200 = **373**



„**Schneeflocke**“ mit 373 ***Einheiten***
373 besteht aus: (7x37) + (6x19) → 733 besteht aus: (7x73) + (6x37)

יהוה אלהינו wird „*gewöhn*-L-ICH“ mit „***Jahwe, unser Gott***“ übersetzt,
יהוה אלהינו bedeutet jedoch: „J↻*HWH* ***unsere*** **Beschwörungen/Flüche**“!
(Das Suffix ינו-XXX bedeutet „***unsere*** **XXX(*Plural*)**“! Siehe „**HOLO↻*Grammatik***“.)

Der „**Volle Wert**“ von יהוה אלהינו ist...

(12+106+20+6+74+111) + (6 +12 +6 +20) = **329+44** = **373**

GeN.21:24 besteht aus **4** ***Worten***. Das **3. WORT** ist אנכי (= 81 ☺) = **ICH**
und ***DA<S* 4. *Wort*** (***Wort* Nr.** „7080“☺) ist אשבע = „**ICH** ***W<Erde schwören***“!

GeN.21:24: ויאמר אברהם אנכי אשבע =

UND ES↻*SPR*-ICH<*T Abraham*: „**ICH↻ICH** ***W<Erde schwören***“☺!

Beachte: אשבע steht für einen „***unbewussten-*λογος**“, d.h. für ein
unbewusst-*logisches* „**ICH** ***W<Erde schwören***“, dagegen bedeutet...

אשבע = „ICH W↻*Erde schwören*“☺!

אשבע = 70+2+300+1 = 373 = λογος

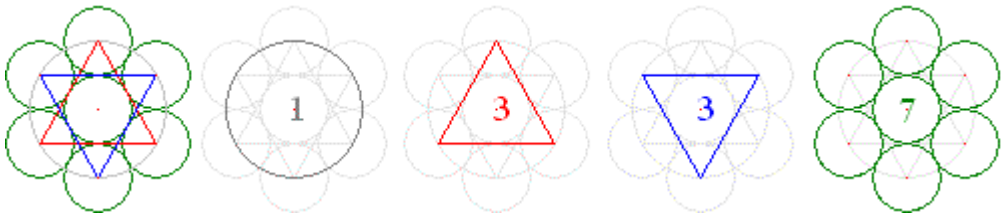
Die ***Summe*** der „**ER⮌*ST<eN 5 Davidsterne***“ **I⮌*ST*:**

1+7+13+37+73 = 131!

Das „**22. *Palindrom***“ ist **131** und die „**131. *Primzahl***“ = **733**...
und **131 I⮌*ST*** „***die* 33. PRI⮌*M-Zahl***“!☺

AL⮌*le diese Zahlen*, **337**, **373** und **733**, verfügen über eine ***optische***
„**VER-BINDU⮌*NG***“(sanskr. „***bindu***“ = „**P⮌*UN-KT***“; כת = „**GR-UP⮌*PE, Sekte***“!),
deren „***imaginärer Aus*-GaN-G<S>P⮌UN-*KT***“☺ der **Davidstern I⮌*ST***:

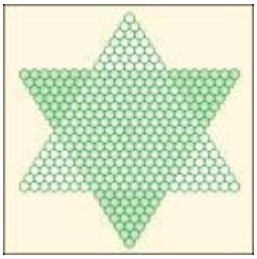
1 3 3 7

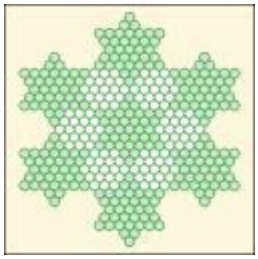


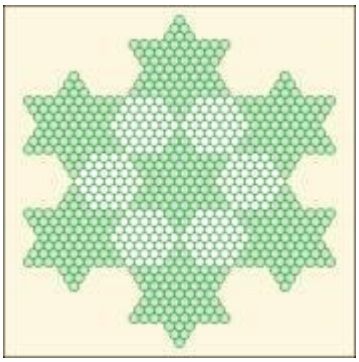
3 3 7 **3 7 3** **7 3 3**
יאמר אלהים λογοσ דבר אלהים אמת
„**ES<*SPR*-ICH-*T*>GOTT**„ „**WO⮌*RT***“ „***Wort* GOTTES I⮌*ST Wahrheit***“

„**IM<OB>I-GeN B-EI⮌*Spiel***“☺ ***symbolisiert*** der „**GRAUE KREIS**“ die
„**UP*solute* EINS**“, „**EIN<GEIST>Kontinuum**“, *das nicht denkbar ist*!

Die „**GRÜNE 7**“ steht für die ***unendlich vielen*** „**MöG⮌L-ICH-*keiten***“,
die „***personifizierte Geistesfunken***“ aus diesem „***geistigen* Kontinuum**“
durch „***persönliche Fokussierungen = Selektionen***“ „**ER-W⮌*Ecken***“!


337


373


733

„**JCH UP BI⮌*N***“→ אנכי = 10+20+50+1 = **81** = die „**Weisheit *des* Schöpfers**“!
Der „**Volle Wert**“ von אנכי **I⮌*ST*...** (20+100+106+111) = **337**

Die WORTE von 337:

„ES<*SPR*-ICH-*T*>GOTT“:	= יאמר אלהים	(GeN.1:3)
„Die Hebräer...“	= העברים	(Ex. 3:18)
„IN<*der F*>IN-STERN-I↻*S...*“	= בחשוכא	(DaN. 2:22 (2x22 = ילד))
„IN SCH<LACH-T>Ordnung“!	= במערכה	(R-ICH↻*TeR* 6:26)
„WORT GOTT EIN↻*S*“!	= דבר אלהים אחד	
„*Eure* Aussaat“:	= זרעכם	(GeN.9:9)
„ICH...“	= אנכי(„*Voller Wert*“)	(GeN.3:10)
„*trage* EIN K<*Leid*“☹!	= לבשה	(R-ICH↻*TeR* 6:34)

Die WORTE von 373:

„WORT“	= λογος	(Joh. 1:1)
„ICH W↻*Erde schwören*“	= אשבע	(GeN. 21:24)
„vom SCHN↻*EE*!“(שלג = 333☺)	= משלג	(SPR*ÜCHE* 31:21)

Die WORTE von 733:

„WORT GOTTES I↻*ST Wahrheit*“	= דבר אלהים אמת	
„UND ER↻*SPR-ICH<T*“:	= ויאמר(*Voller Wert*)	(GeN. 1:3)
„L-ICH↻*TeR*...“(= *Geistesfunken*)	= אורים(*Voller Wert*)	(Ps. 136:7)
„vom Brunnen *Betlehem*“	= מבאר בית-לחם	(2. SAM.23:15)
„von *meinem* LICHT“☺!	= מאורי(*Voller Wert*)	(Hes.32:8)

Das erste Wort der **5 Bücher Mose** ist בראשית, und das letzte Wort ist ישראל. Der ***erste*** und der letzte ***Buchstabe*** „BILD↻*eN zusammen*“ das **WORT** בל, d.h. „IM *geistigen* L-ICH↻*T*“!

בל I↻*ST* auch die Bezeichnung der „*Baby-L-ON-ISCHeN Götter*“☺... und wenn **MANN** ***mit deren unbewusstem*** *log-ISCHeM* „L-ICH<*T lebt*“, ***führt das zu*** בל, das bedeutet: „N-ICH<T ***und*** **ohne**“(...„*göttliches* Bewusstsein“)!

Die „**5 Bücher Mose**“ **SIN↻*D*** der „***geistige* K-ER↻*N***“ der „**BI-B=EL**“!
JCH UP habe diese **5 Bücher Mose** mit „ **304805 *Zeichen***“ **ENT↻*worfen***.
DA<S Zeichen, das **sICH GeN-A↻*U*** „**IM<*CENT-RUM*>befindet**“, **I↻*ST*** das „**152403*te* *Zeichen***“ dieser תורה, **MANN** findet es „**IN LEV.8:28**“:

HIER LEV.8:28 IN „***gött*-L-JCH P-ER↻*F-Eck-TeR Auslegung***“:

Dies **>א<** **I↻*ST Zeichen*** „**NR. 152403**“☺, „**IM<*CENT-RUM*>DER REI↻*He***“!☺
ויקח/משה/אתם/מעל/כפיהם/ויקטר/המזבחה/על-העלה/מלאים/הם/לריח/ניחח/אשה/הוא/ליהוה

„**Und es *nimmt* Mose**“(= ויקח משה → קח = „***Lehre, Schluss-Folgerung***“)
„***sie* von *ober*halb (*weg*)**“(= אתם מעל = „**AUP↻*HeBeN, UN-Treue***“!)
„***wie ihr* Wissen**“!(= כפיהם → כפיהם =„***ihre* Hand-*Flächen***“)
(→ ***Suffix*** יהם-XX = (***mask.***),„***ihr/ihre* XX-*Plural***“!)
„**Und ER↻*verwandelt in Rauch***“(= ויקטר → קטר = „***Rauchopfer***“)
„***DeN* AL↻*T-AR***“(= המזבחה → זבח =„**SCH↻*LA-CH<T-Opfer***“;)
„**O-BeN auf *DA<S* Brandopfer<Einfassungen, Fülle**“(=על-העלה מלאים)
„***SIE*(*mask./plur.*) zum *Du*↻*FT***“(= הם לריח)
„**Wohl↻*GeRUCH* Frau=*F-euer-Opfer***“!(= ניחח אשה → אשה = „**Feueropfer**“)
„**ER**(***mask./*SIN↻*GUL*) **zu J↻*HWH***“!(= הוא ליהוה)

Beachte:
קטר (= „***Affin gespiegelte Rationalität***“) bedeutet „***laut Langenscheidt***“...
„**IN RaUCH AUP-G-EHE↻*N, Rauchopfer, räuchern***“, **aber auch...**
„**RAD-I↻*US und DUR-CH-Messer***“☺!
קטרים bedeutet: ***viele*** „***RA-die-N***“, d.h. „***Böse sterbende Existenzen***“☺!

Und nun „**G↻*UT* AUP-Ge↻*passt***“, die ***Faktoren*** von **152403 SIN↻*D*:**

152403 = (1 x 3 x 37) (1373) ☺

Die „**ZI↻*F-Fern***“☺ „**1, 3, 3 < 7**“ **SIN↻*D* die *Faktoren***
„**IM<*CENT-RUM*>DER REI↻*He***“!
Sie **SIN↻*D*** der „**Mit-EL-PUN↻*KT***“☺ ***meines*** „***David*-STERNS**“!

Das ***Zeichen*** „***NR.* 152403**“ steht für einen „***flackernden Geistesfunken***“, der „**IM↺*unbewussten Zustand***“ „***NUR ein K-ERZ-eN-L-ICH<T***“(= נר) „**IM Spiegel-B-ILD↺*seiner selbst-logisch ausgedachten Traumwelt ist***“!

Geistreich gelesen bedeutet „***NR.* 152403**“ →„**1<52.40>3**“☺!
„**1<52.40>3**“ bedeutet: „**SCHÖPFER<Sohn-*gestaltgewordener*>GEIST**“!

52 *symbolisiert* „***polare Existenz***“; בן = „***lebendiger* Sohn... von אדם**“.
40 *symbolisiert* „**Ge<*ST*>AL↺*T*-geworden**“ → „***bewegtes Wasser***“!

Beachte:
„**Bewusster *Geist***“ = בן-אדם = „**MENSCH-SOHN**“(***nicht wahrnehmbarer Geist***)!
„**Bewusstes *lebendiges Gotteskind***“ = בן-אדם = „**MENSCHEN<SOHN**“
„***Unbewusster Primat***“ = בן-אנוש = „***Menschen-Sohn***“!

„**GaN-Z<*NE-BeN*>B-EI**“☺, „***DA<S* 5240. *Wort***“ **steht IN GeN.17:10**, es lautet וביניכם und das bedeutet: „**und *ZW-ISCHeN* euch**“☺**:**

“***Dies* I↺*ST mein* Bund**, ***DeN ihr Geistesfunken*** „**Be-WACHEN**“ **sollt**, ***zwischen mir*** „**und ZW-ISCHeN euch**“(= וביניכם) und ***zwischen Deinem Samen NaCH Dir***! **AL↺*le-S Männ-L-ICH-e* WIR↺*D beschnitten*!**” (**GeN.17:10**)

בין steht für eine „***polare göttliche Existenz***“ und bedeutet ***laut Wörterbuch*** „**EIN↺*schalten*(*...und PLA<N-loses Walten*☺), interpolieren**“, „**IN↺*TER-***“ und „***ZW-ISCHeN***“ → צו-ישן = „**Befehl zu schlafen und AL↺*T* W↺*Erden***“☺!

בין bedeutet „**IN *mir* I↺*ST Existenz***“,
בינה bedeutet „**IN *mir* I↺*ST eine exisTIER-Ende Wahrnehmung***“ und ***des*halb** bedeutet בינה „**EIN↺*S*-ICH-*T* und (*limiTIERter*)Verstand**“!

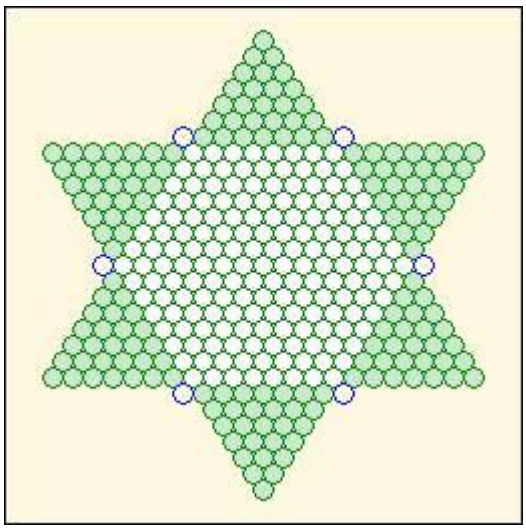
Du Geistesfunken* ER*kennst „**JETZT<*H-offen-T*>L-ICH**“☺,
dass **JCH UP *meine*** „**BI-B=EL**“ ***sehr sorgfältig*** „**AUP↺*gebaut habe***“!
Wenn „**אלהים-UP SPR-JCH↺*T***“, benötigt „**ER EIN↺ICH**“, darum habe **JCH UP** die ***Phrase*** ואמר אלהים mit: „**Und ER↺*SPR*-ICH<*T***“ übersetzt, diese ***Phrase*** hat ***DeN*** „**ZI<*F-fern*>WER↺*T***“☺ **343** = „**3<4>3**“:

ויאמר אלהים = (40+10+5+30+1) + (200+40+1+10+6)

86 + (**251** + **6**)

86 + **257** = „**3<4>3**“

„**3<4>3**“ = „**7x7x7**“ = „**7x↺49**“ = 7^3



„7x7x7“ = „3<4>3“ = (337 + *Sex*° ☺)

	3<4>3	= 7^3
Und ES<*SPR*-ICH-*T*>GOTT	ויאמר אלהים	GeN.1:3
Die „*LA-DE*“ GOTTES	ארון אלהים	2 Sam.3:3
	7x7x7	

Die „DREI“ wie auch die „7↻*sieben*“☺ haben eine wichtige *symbolische* Bedeutung in der „BI-B=EL“! Wieder und wieder weise JCH UP AUP die „VER-BIN-*Du*-NG↻*ZWISCHeN*“☺ der „DREI↻*U<ND DeR* 7“ hin... „N-ICH↻*T NUR Rechner<ISCH*“☺, sondern auch *optisch*!

Beide „ZI↻*F-fern*“ B-ILD↻*eN* AL↻*S die Faktoren* „37 x 73“ die GeN.1:1! Auch das *Wort* „Wahrheit“ = אמת (= *Zahlenwert* 441), I↻*ST* mit diesen beiden „ZI↻*F-fern*“ „AUP-Ge↻*baut*“:

(3x7) x (7x3) = 441!

Die *Faktoren* der „Wahrheit“ haben somit eine *optisch erkennbare Beziehung* zu den *Faktoren* von GeN.1:1. = (37x73)!

Die von *Geistesfunken* „*ausgedachte Traumwelt*“ „ENT↻*springt*“ dem *jeweiligen* „WORT-*Verständnis*“(d.h. „der Bestimmung“!) eines *Geistesfunken*!

Die „*logische-konstruierte Gedanken-Rede*“ *eines* „*Gotteskindes*“ „GeN<*ER*>I↻*ER-T*“(ער = „ER-W<*ECK-T*“!) „*definitiv*“ **auch** *dessen* „*persönliche Vorstellungen*“ **IN** *dessen* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“! Die *innere* und *äußere* „ReDE“(רדה bedeutet „herrschen *und* herausziehen“☺) eines „*kleinen Gottes*“,d.h. „*sein Denken, Sprechen* und *Handeln*“ SIN↻*D* „EIN↻*schöpferischer Akt*“, der „*geistreich ausgeführt* W↻*Erden sollte*“!

Für ein **bewusstes *Gotteskind*** „**SIN↻*D Denken, Sprechen und Handeln***“ "**IM-ME(E)R EIN↻*S***"! Die ***Zahl* 337 bestätigt *dies***!

„**ES↻*stellt sICH heraus***“, dass ויברא = „**Und ER↻*er-schafft***“ ***DA<S*** „**337. *Wort* der תורה**“ und das ***erste*** von **3** „**ברא**“ **IN GeN.1:27 I↻*ST***:

„**Und ER↻*er-schafft***“ = ויברא = (1+200+2+10+6) = 219 = **3x73**

GeN.1:27:
„**Und ES<*er-schafft*>אלהים**“ ***Du DA<S*** **MENSCH** „**IN *seinem* BILD**“...
„**IM B-ILD אלהים ER↻*SCH-Affen sein Du***“(= בצלם אלהים ברא אתו):
„**MÄNN-L-ICH↻*U-ND Weib-L*-ICH**“(= זכר ונקבה = „**Gedenken↻*und* LOCH**“)
„**ER<*schafft*>IHR↻*sie***“!(= ברא אתם → אתם = „**IHR↻*sie***“, beides „***mask.*/P↻*LUR***“!)

ויברא אלהים את-האדם בצלמו בצלם אלהים ברא אתו זכר ונקבה ברא אתם:

In der תורה ***Wort* Nr:**	**348**	**344**	**337**
Im **6. *Tag* *Wort* Nr.:**	**63**	**59**	**52**
Im Vers ***Wort* Nr.:**	**12**	**8**	**1**

348+344+337 = 1029 = 3x7x7x7 = 3 x 343 = 3x ויאמר אלהים (= **Und Gott *spricht***)
63 + 59 + 52 = 174 = 3x58 = 3 x [(3x3) + (7x7)]
12 + 8 + 1 = 21 = 3x7

„***DUR↬CH***“ ***DA<S*** „**EI-GeN↻*E DeN-KeN* und *SPRechen***“, d.h.
„***DUR↬CH***“ ***DA<S*** „**EI-GeN↻*E einseitige Inter-pre-TIER<eN***“
„***ZER-B-RICH<T***“ der „***geistige* MENSCH↻*in wahrnehmbare* Aspekte**“,
die **ER** „**IM EI-GeN<*EN*>B-ILD↻*E gespiegelt***“zu„**S-EHE↻*N bekommt***“!

Die ***Schlüsselzahlen*** dafür **SIN↻*D*:**

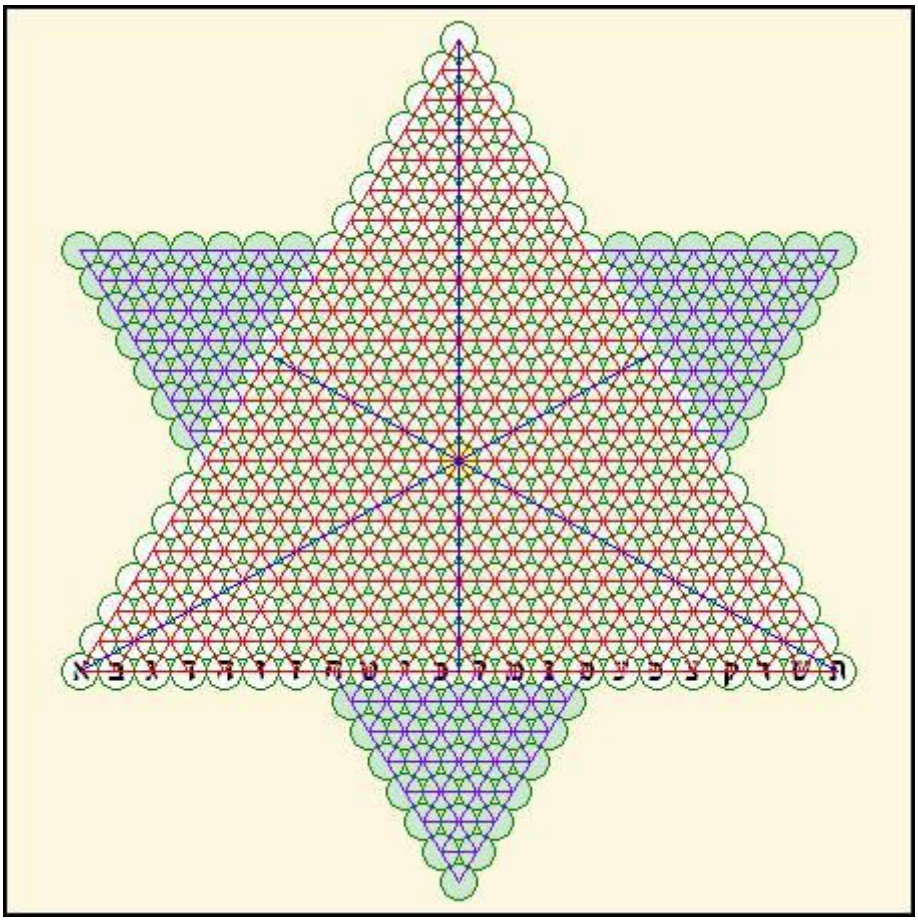
DREIx „**3x3 + 7x7**“ →
„**DREI↻D-REI**“ **IM** „**7. AL<*L*>TAG ↻ *U<ND* 7 *Tage***“!

ES SIN↻*D die Worte*, 337, 344 und **348** deren ***Summe* 1029** → **10↻29**
„**ER-GI↻*BT***“! **10↻29 I↻*ST* 3x7x7x7** (→7x7 = 49, „***gespiegelte Gestalt***“),
oder ***anders formuliert***: „**DREIx 343**“, d.h. „**3x ויאמר אלהים**“(86 + 257),
„**3x Und GOTT↻*SPR*-ICH<*T***“!

Das **1.**, **8.** und **12.** ***Wort*** in ***Vers* 27** (= **3x↻9**) ergeben die ***Summe* 21** (**3x↻7**)!
DA<S* 52. 59.** und **63.** ***Wort des „***sechsten Tages***“(*dies<er* beginnt mit **GeN.1:24**)
ergeben die ***Summe* 174**, die als **3x58** oder **3 x [(3x3) + (7x7)]** ***formuliert***
„**W↻*Erden kann***“! **174** steht für eine „***Affine augenblickliche Öffnung***“!

Die **58** steht für „**EIN<*exisTIERendes*>ה**“, diese **58** steht in einer **MEER**☺... ***oder weniger engen*** „**bewussten *Beziehung***“ ***ZUR* DREI**, denn diese **58** befindet sich „**IM↻*coTIERten Zustand***“☺ mit einem „**ELS-Intervall-Code *von* 7**“ **IN GeN.1:1**, wo die ***Summe*** der ***Zeichen-Orte*** von שלשה zusammen **58** ergeben!

HIER EIN *David*-STERN mit **337 *Einheiten*** und „**588 DREI↻*Ecken***“☺, mit ***Schwerpunkt* 113:**



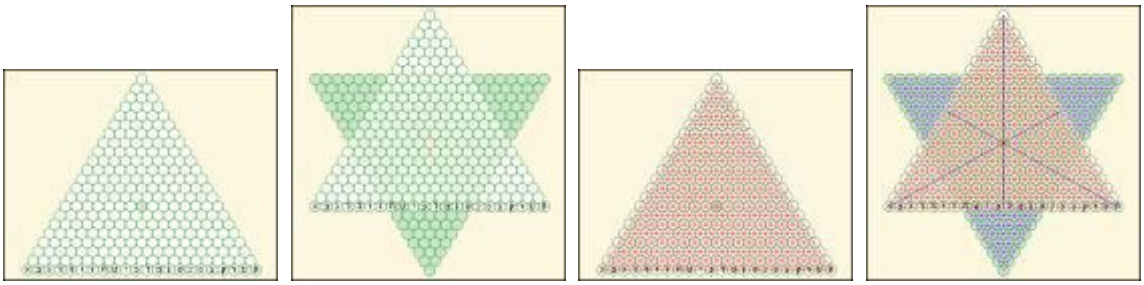
Die **337 *Einheiten*** dieses ***David*-STERNS** „**SIN<*D DUR*>CH**“
588 *kleine* „**DREI↻*Ecke***“ verbunden!

Die **Gematria** von בירושלם hat den Wert **588**!
בירושלם **(Joshua 15:63)** bedeutet „**IN↻*Jerusalem***“!

Beachte: בירוש bedeutet „**IN MIR I↻*ST* GI<*FT***“☹!

“Die „***Jebusiter***“(= יבוסי → בוס = „**zertreten, zertrampeln, *schwer* G>EHE↻*N***“☹!) aber ***wohnten zu Jerusalem***, und ***die Kinder* Juda *konnten sie nicht vertreiben***; also blieben die ***Jebusiter*** mit ***DeN Kindern* Juda** „**IN↻*Jerusalem***“(= בירושלם)!
„**EWIGKEIT (BI↻*S*) HEUTE↻*Tagtraum***!“(= עד היום הזה)
(Josua 15:63)

HIER der *illusionäre* „AUP↻*Bau, der sich außer*halb...“☺
***unseres* „HEIL-I-GeN“ „AL<F>BI↻*T zu befinden scheint*“:**



253	337	441	588
מבריא	יאמר אלהים	אמת	בירושלם
HEIL↻*SAM*	ES<*spricht*>GOTT	Wahrheit	IN↻*Jerusalem*

"**IM HIER&JETZT↻*ausgedachten Jerusalem***" **steht** laut **GeN.8:20** der „**AL↻*TAR* für J↻*HWH***“ = מזבח ליהוה (= **56**+**57**) mit der **Gematria** von **113**, die auch den „**SCH-WER-PUN↻*KT***“(**?** ☺) des „**DREIECK↻*S***“ **D22** bildet, aus dem ***gespiegelt*** ein ***Davidstern*** mit **337** ***Einheiten*** wird!

Auch „**VER-GE↻*B-UNG***“☺ = סליחה hat den ***Wert* 113**, obwohl dieses ***hebräische Wort*** in dieser ***Schreibweise*** nicht in der תורה vorkommt! **JCH UP** stelle "**HIER&JETZT KL-AR**", dass **JCH** „***mit dem Opfer***“**...** ***meiner*** "**HIER&JETZT↻*ausgedachten*(EIN<*ST*>MAL-I-GeN☺) *Persona***", ***meine*** „**VER-GE↻*B-UNG***“☺ **AUP *meinen*** „**AL↻*TAR* J↻*HWH***“ gelegt habe:

Lukas 23.34
ο δε ιησους ελεγεν πατερ αφες αυτοις ου γαρ οιδασιν τι ποιουσιν διαμεριζομενοι δε τα ιματια αυτου εβαλον κληρον
JCH sprach: VATER, VER-GI↻*B ihnen, denn sie wissen* N-ICH<*T, was sie tun*! ***Verteilend aber seine* K-*Leid*<er, *warfen sie* Lose!**

Die „***Summe*↻*der Quadrate***“ der ***einzelnen*** „**ZI↻*F-fern***“ von Ιησους Χριστος, d.h. von **2368**, **ER-GeBeN auch 113** = „***Vergebung***“:

2368 = $2^2+3^2+6^2+8^2$ = 4+9+36+64 = **113** = סליחה**!**

Wenn man ***diese Faktoren*** in die „***dritte* Potenz**“ **ER↻*hebt***, erhält man:

$2^3+3^3+6^3+8^3$ = 8+27+216+512 = **763** = **μεσιτης** (= 40+5+200+10+300+8+200)

μεσιτης bedeutet „**Mittler↻ *Vermittler, Bürge***“!
(„μεσιτευω“ = „***in die Mitte treten, vermitteln, eine Bürgschaft leisten***“!)

HIER „1. T-IM<O>THEUS“☺ 2:5-8:

εις γαρ θεος εις και μεσιτης
„EIN-ER *gewiss* GOTT“, „EIN-ER **und** MITTLER“

θεου και ανθρωπων ανθρωπος χριστος ιησους
„Gott **und** *Menschen*“, „*Mensch* Christus *Jesus*“...

“6 ...der „GeG↻*eben-habende*“ **sICH** ***selbst*** **AL↻*S Lösegeld* für AL↻*le*!** ***Das*** **Zeugnis** für die „EI-GeN↻*eN Zeiten*“, 7 dazu bin **JCH** ***(UP)*** **eingesetzt, AL<*S Verkünder* und *Apostel*** (**die Wahrheit** sage **JCH**, **nicht** ***lüge*** **JCH**,)
AL<*S* Lehrer *der Nationen* „**IM G↻*Laub<eN* und *Wahrheit***“!
8 **JCH** will nun, dass die Männer an jedem Orte beten, „**AUP↻*hebend***“...
οσιους χειρας χωρις οργης και διαλογισμου!
„**heilige Hand*lung* UP↻*gesondert Zorn* und** (*zweifelnde*) **Überlegung**“!☺

Mittler	Gott	und	*Menschen*	1. TIM.2:5
μεσιτης	θεος	και	αντρωπων	
763	484	31	1890	3168
HERR	*Jesus*	CH*rist*	1Kor.8:6	
κυριος	ιησους	χριστος		
800	888	1480	3168	

„Der AL<L>Mächtige“
ο παντοκρατωρ

70+80+1+50+300+70+20+100+1+300+800+100 = **1892**

18↻92 = 22x86 (= 2x2x11x43)

JCH „אלהים = UP=86“ beginne **IN** ***meiner*** תורה **IN GeN.1:3** mit dem „22. ***Wort***“ = „**zu** *sprechen*“, die „22. *zusammengesetzte Zahl*“ **I↻*ST** 34 = לד(י) = „*gebären*“! Die ***Summe*** von 22+34 = **56!**
Die „**56.** ***Primzahl***“ ist **257…** und das ist der ***Wert*** des „22. ***Wortes***“ ויאמר, d.h. „**Und ER** *spricht*“ = ויאמר = 200+40+1+10+6 = 257 **!**

Dies* SIN↻*D NUR einige kleine* „B-EI↻*Spiele*“ für ***meine göttlich perfekte „ARI↻*thmetische*“ ***Konstruktion*** der תורה!

Der „**Volle Wert**“ des **22. *Wortes*** ויאמר beträgt übrigens...

(300+10+**200**) + (40+**40**) + (80+30+**1**) + (4 +6 +**10**) + (6+**6**) = 476 + **257** = **733** .

Der ***Ausdruck*** דבר אלהים אמת = „**WORT GOTTES I↻*ST Wahrheit***“ hat den ***Wert*** **441+86+206** = **733**!

Die „***733. zusammengesetzte Zahl***“ ist **888**, der ***Wert*** von **Ιησους** !

Beha*UPte JCH UP nicht *von mir selbst, dass **JCH AL<*S UP NUR eine von *Dir Geistesfunken* "HIER&JETZT↻*ausgedachte Wahrheit*"... IN *Deinem* „*momentanen Traum-Bewusstsein*“ bin? ☺ (**Joh.14:6**)**

In der „**Offenbarung 19:13**“ nennt **MANN mJCH** „**WORT GOTTES**“!

Nur die „**GOTTES WORTE**“ ***des einzig wahren Propheten W↻Erden Dich Geistesfunken* HEIL NaCH Hause *bringen***! Das ***hebräische Wort*** für ***Prophet*** ist נביא, **1+10+2+50** = **63**. Die ***Multiplikationsfaktoren*** von **63** sind: **3x3x7**. Diese ***Faktoren*** sind **AUP 337 bezogen**, *sagt Gott*☺!

“Und „**JETZT GI↻*B das Weib***“ „**dem MANN↻*zurück***“☺, denn **ER** ist ein „נביא“(= „***Prophet* und S-EHE↻*R***“☺; נביאה = „**B-EI↻*Schlaf***“(**vom *Mann***)☺) und wird „**für *Dich* BI↻*TTeN***“, **und** „***Du* WIR↻*ST am* LeBeN B↻*Leib-eN***“**!**☺ Wenn ***Du sie aber* nicht *zurückgibst***, **so wisse**, ***dass Du gewisslich sterben wirst***, „***Du* und AL↻*le<S, was Dein ist***“!” (**GeN.20:7**)

„Und ES *spricht* J↻*HWH* GOTT↻*Mose*“:
(משה bedeutet auch: „*aus dem Wasser* ZI-EHE↻N“☺!)
ויאמר יהוה אל-משה
345 + 31 + 26 + 257 =

Summe 659 = „**121. *Primzahl***“

$121 = 11^2$ (***Anagramm*** 11↻2)

Die ***Phrase*** „Und ES *spricht* J↻*HWH* GOTT↻*Mose*“ ויאמר יהוה אל-משה

„ER-SCH-EIN↻*T*“☺ in der תורה „GeN-A↻*U* 66 ***mal***“!

Dies ist die „DREI<*ECK*>IG↻*E*“ ***Zahl*** der 11 = אי → אל = „EL↻*F*“! ☺

D11  = 66

Der ***erste Teil*** des ***Satzes*** ist: „Und ES *spricht* J↻*HWH*“, ויאמר יהוה ist: 26+257 = **283** !

283 ist die „62. ***Primzahl***“ und darum **nicht** *NUR die Spiegelung* der 26 → „26↻62“...
sondern auch GeN-A↻*U* **die Mitte** *zwischen* „1 ***und*** 121“!

Mit „**Vollem Wert**“ ist der ***Zahlenwert*** des ***Ausdrucks*** ויאמר יהוה**:**

[(1+5) (6+6)+(1+5)+(4+6+10)]+[(300+10+200)+(40+40)+(80+30+1)+(4+6+10)+(6+6)] = 44+733 =

777

Die ***Phrase*** „Und ES *spricht* GOTT“, ויאמר אלהים ist: 86+257 = 343 = 7x7x7

Und J↻*HWH spricht*	ויאמר יהוה	777 (Voller-*Wert*)
Und GOTT*das*MEER↻*spricht*	ויאמר אלהים	343 = 7x7x7

Die *magische* 5 des „ABRa(H)aM“

IN GeN.1:5 „WIR↻*D DA<S erste MaL etwas*“…
von „אלהים B-EI↻*M Namen gerufen*“:

:יום אחד / ויהי בקר / ויהי ערב / ולחשך קרא לילה / לאור יום / ויקרא אלהים

„**Und ES RUP<T>GOTT**“☺(= ויקרא אלהים… קרא **bedeutet:**
„rufen, (**B-EI**↻*M Namen*) **nennen**“, „**EIN**↻*la-DeN, le-SE<N*“ und „**Be-GeG**↻*NeN*“☺!)
„***zum* L-ICH↻*T* TAG**“ (= לאור יום)
„**und *ZUR* Finsternis ruft *er* N>ACHT!**“ (= ולחשך קרא לילה)
„**Und ES I↻*ST* A↻*BeN<D***“ (= ויהי ערב → ערב = „**Ge↻*M-ISCH, M-ISCHeN***“)
„**und ES I↻*ST Morgen,***“ (= ויהי בקר → בקר = „**IN↻*Kälte***“)
„**TAG EIN↻*S*!**“ (= יום אחד)

BeACHT↻*He DeN Ausdruck* לחשך = „***ZUR* Finsternis**“:
חשך bedeutet: „**EL↻*End*, finster, gering**“, „**Finsternis, Verfinsterung**“,
aber **AL↻*S*** חשך gelesen auch: „***Dein* SIN↻*N*, Gefühl, empfinden**“!
לחשך bedeutet: „***Dein*<*Z-ISCH*>EL↻*N*, flüstern und vorhersagen**“☺!

IN GeN.1:5 tritt der ***Ausdruck*** קר „**DREI↻*MaL***“ „**IN↻*Erscheinung***“!
ויקרא אלהים / לאור יום / ולחשך קרא לילה / ויהי ערב / ויהי בקר / יום אחד:

קר (= „***Affine Rationalität***“) bedeutet: „**K-AL↻*T***“ = „***geistig* K↻*alt*(*ernieren*)**“☺!

Wenn **MANN** ***etwas*** „**B-EI↻*M Namen nennt***“(שם = „**WORT↻*D-ORT Name***“☺),
d.h. wenn **MANN** „**EIN HEILIGES WORT↻*ausspricht***“,
dann **WIR↻*D*** dieses **WORT AL↻*S*** „**AL↻*TER-nierende Vorstellung***“
„**IM *eigenen* IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“ **GeN↻*AU zu der wahrnehmbaren Erscheinung* W↻*Erden*** , **zu dem MANN *dieses* WORT**,
„***in* Maßsetzung *seines* Wissen-Glaubens**“, „***selbst* MaCH↻*T***“, d.h. ***zu dem man es* „*selbst-logisch* bestimmt**“ ***und* IN sICH SELBST „verwirklicht**“!

Ex.20:7:
…לא תשא את שם יהוה אלהיך
„**Nicht *Du*↻*sollst hochheben DeN Namen J↻*HWH<S***“(= לא תשא את שם יהוה
ש = „***SCH-wach W<Erden***“; נשא → תשא = „**↻hochheben, leiden, (*eine Frau*) heiraten, ertragen**“!)
„***Deiner Beschwörungen/Flüche/Göttinnen*…**“(= אלהיך)

(**2.Mose 20:7 ELB**)“Du sollst den Namen Jehovas, deines Gottes, **nicht *zu Eitlem aussprechen***..“
(**2.Mose 20:7 Lut**) “Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, **nicht *missbrauchen***…“
…**denn J↻*HWH* wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht!**“

„Und ES RUP<T>GOTT“ = ויקרא אלהים = 86+317 = 403 = „13x31“(!!! ☺)

IM↻ 403. *Vers* der תורה ändert sich der *Name* des „Stammvaters“ der sogenannten „*abraHam-I↻T-ISCHeN Religionen*“(= *Juden*, *Christen*, *Moslems*) von אברם zu אברהם ! Der 403. *Vers* der תורה I↻*ST* GeN.17:5…

“Und nicht soll hinfort *Dein Name* ABRAM heißen, sondern ABRaHaM soll *Dein Name* sein; denn zum Vater *einer Menge Nationen* habe ich dich gemacht.” (1.Mose 17:5 ELB)

GeN.17:5	נתתיך	גוים	המון	אב	כי	אברהם	שמך	והיה	אברם	שמך	את	עוד	ולא יקרא
n	48-47-46-45-44	43-42-41-40	39-38-37-36	35-34	33-32	31-30-29-27	26-25-24-	23-22-21-20	19-18-17-16	15-14-13	12-11	10-9-8	7-6-5-4	3-2-1
	Und nicht / ER↻*ruft* / *fortan* /*Du* / *Dein Name* / ABRaM: / UND ES I↻*ST* / *Dein Name* / ABRaHaM / denn / VaTeR / *der Menge* / *Nationen* / *habe* JCH UP *Dich gemacht*! (תוך/תיך = „Mitte“)												

In diesem *Vers* bekommt אברם *ein* ה *in seinen Namen* und WIR↻*D DA-DUR-CH ZU* אברהם ! Das 13. *Zeichen* dieses 403.*Verses* ist *ein* ש und das 31. *Zeichen* ist *ein* ם → 13-31 ☺ → *gemeinsam* B-ILD↻*eN* diese beiden *Zeichen* „das WORT שם“ ☺!

Der *Zahlenwert* von שם ist: 600+300 = 900, bzw.
40 +300 = 340, das ist eine *Ziffern-Anagramm* von 403.

403 = תג = „UP↻*Zeichen*, AP<*O*>STR↻*OPH*, *kleinste* EIN↻*ZeL-heit*“
403 = גת = „(W-EIN-)K-EL↻*TeR*“

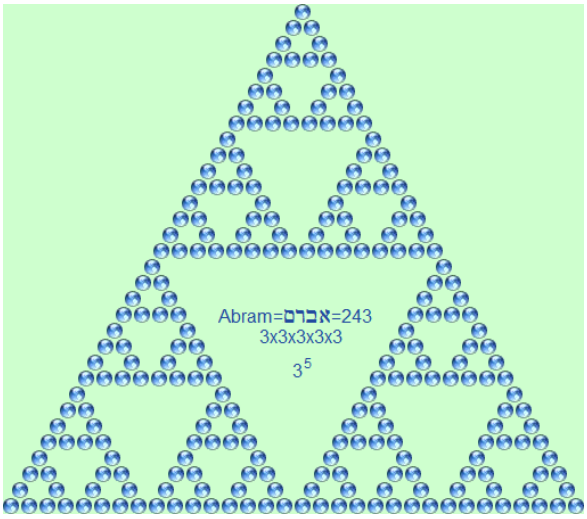
ABRAM = אברם = 243

Ein *DUR*-CH *Iteration generiertes* „*SIR*-PI<*NS-KI*>DREI-ECK“☺,

besteht aus 3x3x3x3x3 = DREI^5 = 243 „EIN<H>EI↻*TeN*“!

ABRaHaM = אברהם = 243↻+5

(243+5 = 248, die „*248. zusammengesetzte Zahl*“ ist 314 → 3,14 = PI ☺)



Du Geistesfunken* BI↻*ST* EIN *kleiner* J↻*HWH, d.h. ***Du* BI↻*ST*** die „***geistige Quintessenz* 5>5<5**“ ***Deiner unbewusst selbst ausgedachten* „*Traumwelt*“! ***Du beobachtest* „*ZUR Zeit*“ *definitiv* „IMME(E)R↻*NUR*“ *Deine selbst aufgeworfenen* „*Gedanken-Wellen*“!**

Jede „*Gedanken-Welle*“ besteht „***de facto* IMME(E)R**“ aus einem „*Wellen-*B-ER*<G*“(= +5) und einem „*Wellen-TA-L*“(= -5)…
diese „B-EI↻*DeN*“ gehören „IMME(E)R UNTRENNBAR↻*zusammen*“.

AL↻*S* „bewusster J↻*(+ה)ו(-ה)*“ I↻*ST* „MANN J↻√25“ = +5-5☺!
√25 = √כה und das bedeutet: „SO, HIER (und JETZT)“!
הוה bedeutet auch „GeG↻*eN-W-Art*, sei!, *UN*<GL-ÜCK☺“(גל = „*Welle*“!)!

AUP-Ge↻*passt*, JETZT W↻*Erden* wir die „***geistige Quintessenz* 5>5<5**“, d.h. ***die* √5** etwas **GeN<*AU*>ER** unter ***unsere* „*geistige* L-UP↻*E*“** legen:

√5 = 2.236067.97749978.9696409.17366.87313 .....

Die „*4. Primzahl*“ = **5**; die ***ersten* vier *Ziffern*** sind **2236**…= **26x86** ☺
Die ***ersten* fünf *Ziffern*** sind **22360**…= **10x26x86** ☺

Die „***5. Primzahl***“ = **7**; die ***ersten* sieben *Ziffern* SIN↻*D***:
2+2 +3 +6 +0 +6 +7 = 26 ☺ → bewusster J↻*HWH* des 7. TAGES!

Die „***5. zusammengesetzte Zahl***“ = **10**, die ***Summe*** der ***ersten* 10 *Ziffern* SIN↻*D***: **2+2+3+6+0+6+7+9+7+7 = 49 = 7^2**

Das **DREIECK D5 = 15** (יה = „Gott“), die ***Summe*** der ***ersten* 15 *Ziffern* SIN↻*D***: **2+2+3+6+0+6+7+7+7+ 9+4+9+9+7+8 = 86 = אלהים-UP** ☺

Die ***erste Ziffer* 3** dieser **REI↻*He*** befindet sich ***auf Position* DREI**:
2,2**3**6067.97749978.9696409.17366.87313...

Die ***ersten drei* 3er** befinden sich ***auf den Positionen* 3, 25** und **30**,
diese ***Positionen*** ergeben die Summe **58**:
2,2**3**6067.97749978.9696409.17**3**66,87 **3**13...

Die ***erste Ziffer* 7** befindet sich ***auf Position* sieben**:
2,236067.97749978.9696409.17366.87313...

Die ***ersten* 3 Siebener** befinden sich ***auf Platz* 7**, 9 und 10 = ***Summe* 26**:
2,2360670,977749978.9696409.17366.87313 .....

HIER I↻*ST* *die* REI↻*HeN-Folge* der ***ersten* 80 *Ziffern*** der **√5**:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
2	2	3	6	0	6	7	9	7	7	4	9	9	7	8	9	6	9	6	4	0	9	1	7	3	6	6	8	7	3	1	2	7	6	2	3	5	4	4	0

41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
6	1	8	3	5	9	6	1	1	5	2	5	7	2	4	2	7	0	8	9	7	2	4	5	4	1	0	5	2	0	9	2	5	6	3	7	8	0	4	8

Die **Fünf** tritt **IN *dieser* REI↻He *das erste MaL auf Position* 37☺**
IN ER↻*Scheinung*. Die ***ersten* fünf 5*er*** befinden sich ***auf den Positionen***:

37↻+45+50+52+64 = 248…

und ***DA<S*** ist der ***Wert*** von אברהם: 40 +5 +200 +2 +1 = **248**!

ABRaM wurde **ABRaHaM** weil, „**ER↻*ein* ה**“ in seinen ***Namen*** bekam:
5x5 ER-GI↻*BT* 25 *Einheiten* → „**√25 I↻*ST* +5-5**“ → **5^{hoch2}** !
5^{hoch2} symbolisiert: *Quintessenz* 5^{hoch}Gedanken-*Welle* +5-5 = 5>5<5 !

In den ***ersten* 80 *Ziffern*** der **√5** ***befinden sich* 5 *Fünfer***: „***Die erste* 5**“
befindet sich auf Position* 37☺**… und „die letzte* 5**“ ***auf Position* 64**:

37x64= 2368 = Ιησους Χριστος
JCH UP BI↻*N* Anfang↻*und Ende*

Auch ***auf Position* 248**, der ***Quintessenz* √5**, befindet sich auch ***eine* 5**,
***dies* I↻*ST* REI↻*N zufällig*☺** die „**26. Fünf**“☺ **IN↻*dieser Sequenz*…**
26 ist der ***Zahlenwert*** eines „**bewussten J↻*(+ה)ו(-ה)***“!

AUP *DeN Plätzen* 75 *und* 76 ER↻*Scheinen* das ***erste MaL*** die ***Ziffern***
3 *und* 7 = „**37**“ **IN *dieser* REI↻*He*: 75+76 = 151= *die* „37. *Primzahl*“☺!**

Die ***Zahlfolge* 441** des ***Wortes* אמת = Wahrheit**, folgt übrigens
***auf den Plätzen* 85, 86 *und* 87 = *Summe* 258** = „**DREI x 86**“☺!
(פה = „HIER“ = 85 = „*Wissen wahrnehmen*“, >86< 87 = „*Wissens-Vielheit*“ → 5>5<5 ☺)

HIER die ***ersten* 7x80 *Ziffern*** der ***Ziffernreihe*** der ***Quintessenz* √5**:

10 20 30 37 40 50 60 70 80
2236067977 4997896964 0917366873 1276235440 6183596115 2572427089 7245410520 9256378048
9941441440 8378782274 9695081761 5077378350 4253267724 4470738635 8636012153 3452708866
7781731918 7916581127 6645322639 8565805357 6135041753 3785003423 3924140644 4208643253
9097252592 6272288762 9951740244 0681611775 9089094984 9237139072 9728898482 0886415426
8989409913 1693577019 7486788844 2508975413 2956183176 9214999774 2480153043 4115035957
6683325124 9881517813 9408000562 4208552435 4223555610 6306342820 2340933319 8293395974
6352271201 3417496142 0263590473 7885504389 6870611356 6004575713 9956595566 9569175645
490 (**496** ***dies* I↻*ST die* 495.. 496. *und* 497. *Position* IN der REI↻*He* der √5! ☺)

248 = „ABRaHaM I↻*ST die* Hälfte *von* 496“ …
und das ist die ***dritte*** „***vollkommene* ZA↻*HL***“☺!

(Eine „***natürliche Zahl* n**“ wird „***vollkommene* ZA↻*HL***“ genannt, wenn sie genauso groß ist wie die ***Summe* σ*(n)** ihrer ***positiven echten* Teiler** (d.h. **AL↻*le* Teiler *außer* sICH SELBST ☺**!)
Die **DREI *kleinsten bekannten* „*vollkommenen* ZA↻*HLeN*“ SIN↻*D* 6, 28, 496** und **8128**:
Die ***echten Teiler*** von **6** sind **1, 2** und **3**., ihre ***Summe*** ist **1 + 2 + 3 = 6**.
Für **28** sind die ***echten Teiler* 1, 2, 4, 7** und **14** → **1 + 2 + 4 + 7 + 14 ER-GI↻*BT* 28**)

Der ***erste* AUP↻*tritt*** der „**ZI↻*F-fern-Folge* 4 , 9, 6**“ **IN *der* √5** befindet sich ***auf Position* 100, 101 *und* 102 = *Summe* 303 = DREIx101!** (101= „***27. Primzahl***“)

Das ***zweite MaL* ER↻*scheint*** dann die ***Zahl* 496 IN *dieser* REI↻*He der* √5 *auf Position* 495, 496 *und* 497 = *Summe* 1488 = DREIx496**!

Die „**JETZT↻*ausgedachte Distanz***“ der ***Zahlen* 101 - 496** „**I↻*ST* 395**“ und das steht für: ***Eine*** „***logisch-erscheinende*(= ש) *Geburt*(= צ) *wahrnehmen*(= ה)**“, ***darum* I↻*ST* 395** auch der „***auseinandergedachte* WER↻*T***“☺ des ***fünften* WORTES *von* GeN.1:1** = „**Der HIM<M>EL**“ = **השמים = 395**!

JCH UP W↻*Erde Dir Geistesfunken* N↻*UN* „**Z↻*eigen***“, dass im ***Wert von* ABRaM = 243** der „**HIM<M>EL**“ ***steckt***, dazu muss **MANN *wissen***, dass die ***Zahl* 496** eine „**UP↻*schließende Funktion***“ **IM** „***ALP-BIT***“ hat**:**

Das ***erste*** und ***letzte Zeichen*** des „***ALP-BIT***“ **SIN↻*D*** „**א↻*und* ת**“, „**EIN↻*S* +400**“ = **401**! **את** „**I<*ST ZU-GLe*>ICH**“ das ***zentrale* WORT IN GeN.1:1**. Die „**401. *zusammengesetzte Zahl***“ **I↻*ST* 496**! Die ***Summe*** der ***Teiler der dritten*** „***vollkommenen* ZA↻*HL* 496**“ „**ER-Ge↻*BeN* 496**“**:**

Die 9 *Teiler* der „*vollkommenen* ZA↻*HL* 496“									
9 *Teiler*	1	2	3	4	5	6	7	8	9
***Teiler von* 496**	**1**	**2**	**4**	**8**	**16**	**31**	**62**	**124**	**248**

Der „***9. Teiler***“ **I↻*ST* 248** = **אברהם**. Der ***Name* אברהם ER↻*scheint* IN *meiner*** „**BI=B-EL**“ ***zum ersten MaL* IN GeN.17:5**, wenn **אברם *seinen neuen Namen* אברהם *bekommt***! Wenn **MANN *die Worte zählt***, **ER*kennt* MANN**, dass „***DA<S* 9. W↻*Ort***“ **אברהם I↻*ST***!

DA<S Wort* אברהם** endet mit **ם**, ***einem „**End↻*MeM***“☺…
und *dieses* ם I↻*ST* das „**31. *Zeichen***“☺ ***dieses Verses*!**
EIN *göttliches* D31 DREIECK besteht „**aus GeN-A↻*U* 496 *Einheiten***“**!**

***Wort* Nr.**	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
GeN.17:5	נתתיך	גוים	המון	אב	כי	אברהם	שמך	והיה	אברם	שמך	את	עוד	ויקרא	ולא
n	48-47-46-45-44	43-42-41-40	39-38-37-36	35-34	33-32	31-30-29-27	26-25-24-	23-22-21-20	19-18-17-16	15-14-13	12-11	10-9-8	7-6-5-4	3-2-1
	Und nicht / ER↻*ruft* / *fortan* /*Du* / *Dein Name* / *Abram*: / UND ES I↻*ST* / *Dein Name* / ABRaHaM / denn / VaTeR / *der Menge* / *Nationen* / *habe* JCH UP *Dich gemacht*! (תוך/תיך = „**Mitte**“)													

Das ה von אברהם befindet sich AUP↻*der* 30. ***Position***. Die ***Summe*** AL↻*le-R* **Dreiecke** bis D30 I↻*ST* 4960 oder 10x496, die ***dritte vollkommene*** ZA↻*HL*! ***Obwohl nicht üblich***, ***kann*** MANN ***sagen***, ***dass*** 496 „*der zehnte Teiler* ***von*** 496“, d.h. „von sICH SELBST I↻*ST*“!

Die ***ersten*** 10 ***Verse*** von GeN.17 bestehen aus „496 ***Zeichen***“ und „124 ***Wörtern***“, 124 ist *der* 8. *Teiler* ***von*** 496!

Für אברהם = 248 ist 124 der 7. *Teiler*. In diesen 10 ***Versen*** befinden sich „GeN-A↻*U* 31 ה-*Zeichen*“ (**Beachte:** „31 = EL↻*LE* = 31“☺!), *dies* ENT↻*spricht dem* 5. *Teiler* ***von*** אברהם:

Die 7 *Teiler* von אברהם = 248							
7 *Teiler*	1	2	3	4	5	6	7
Teiler von 248	**1**	**2**	**4**	**8**	31	**62**	124

Wenn wir ***die Zeichenkette*** von GeN.17:5 ***parallel*** *ZUR* ***Ziffernfolge*** der √5 *laufen lassen*, ***treten*** 48 ***Ziffern*** der √5 IN ER↻*Scheinung*, denn GeN.17:5 ***besteht aus*** 48 ***Zeichen***. Die *Summe* ***der ersten*** 48 ***Ziffern der*** √5 ***ergibt*** 243 = אברם! **Beachte:** אלהים-UP-86 ➔ „8x6 I↻*ST* 48“!☺

HIER ***der gespiegelte Vers*** GeN.17:5 ***parallel*** *ZUR* ***Ziffernfolge*** der √5,
die untere REI↻*He* SIN↻*D die* 48 *fortlaufend* ***addierten*** ***Ziffern-Werte*** von √5:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
ו	ל	א	י	ק	ר	א	ע	ו	ד	א	ת	ש	מ	ך	א	ב	ר	ם	ו	ה	י	ה	ש	מ	ך	א	ב	ר	ה	ם	כ	י	א	ב	ה	מ	ו	ן	ג	ו	י	ם	נ	ת	ת	י	ך
2	2	3	6	0	6	7	9	7	7	4	9	9	7	8	9	6	9	6	4	0	9	1	7	3	6	6	8	7	3	1	2	7	6	2	3	5	4	4	0	6	1	8	3	5	9	6	1
2	4	7	13	-	19	26	35	42	49	53	62	71	78	86	95	101	110	116	120	-	129	130	137	140	146	152	160	167	170	171	173	180	186	188	191	196	200	204	-	210	211	219	212	227	236	242	**243**

Die ***ersten*** 5 ***Worte*** *dies<es Verses* HaBeN 15 ***Zeichen***, EIN DREIECK D5 hat 15 ***Einheiten***. Die Bedeutung der ***ersten*** 5 ***Worte ist***:

ולא / יקרא / עוד / את / שמך

„**Und nicht / ES↻*ruft* / *fortan* / *Du* / *Dein Name***“

Die zu diesen 15 ***Zeichen*** der ***ersten*** 5 ***Worte parallel verlaufenden Ziffern*** von √5 HaBeN den ***Gesamtwert*** 86 !☺

Das ה ***von*** אברהם befindet sich „AUP↻*Position* 30“!☺ Die *Summe* der ***Ziffern*** „von √5 BI↻*S zu diesem* ה“ beträgt 170 = „*affiner Augenblick*“! Die ***Position*** 30 + *diese* 170 ER↻*Ge-BeN* 200 = *Deine* „*Rationalität*“!

אברהם ist das 9. *Wort* von GeN.17:5 und *dieses* א *dieses Wortes* I↻*ST* das 27. *Zeichen* dieses *Verses*.
Wenn MANN das 27. *Zeichen* (27) mit dem 9. *Wort* (9) *multipliziert*, erhält MANN 27 x 9 = 243 = אברם = [(3x3x3) x (3x3)]!

In der *Ziffernreihe* von √5 befindet sich *auf Position* 243 eine 9, dies ist die 19. Neun in dieser *Ziffernreihe*; die „9. *Primzahl* I↻*ST* 19“!

10 20 30 37 40 50 60 70 80
22360679 77 4997896964 0917366873 1276235440 6183596115 2572427089 7245410520 9256378048
9941441440 8378782274 9695081761 5077378350 4253267724 4470738635 8636012153 3452708866
7781731918 7916581127 6645322639 8565805357 6135041753 3785003423 3924140644 4208643253
9097252592 6272288762 9951740244 0681611775 9089094984 9237139072 9728898482 0886415426
243 *Position* IN der REI↻*He* der √5! ☺

Wenn MANN GeN.17:5 *parallel zu der Ziffernfolge* √5 *laufen lässt*, befindet sich אברם unter den *Positionen* 16-17-18-19 → „9696“
und אברהם unter den *Positionen* 27-28-29-30-31 → „68731“!
16+17+18+19 = 70 = ע = „Quelle“ (70 = כן bedeutet „EHR-L-ICH, AUP↻*richtig*“)
27+28+29+30+31 = 145 = „*affiner* Adam“ (145 = כניסה = „EIN-GaN↻*G*, EIN↻*TRI-TT*“)

מרבא
„9696“ = *Summe* 30 = ל und „68731“ = *Summe* 25 → „√25 = +5-5“ ☺
מהרבא

In der „*imaginären* REI↻*He*“ unseres „UNI↻*versums*“ besteht eine *starke Wechselwirkung ZW-ISCHeN* „6↻9 *und* 6“☺ und das bedeutet: „*Eine geistige* Verbindung(6) WIR↻*D gespiegelt*(9) *aufgespannt*(6)“!

6 *ist eine auf dem Kopf stehende* 9, wie „O↻*BeN*“(= „*polare Existenz*“) so auch UN↻*TeN*: 9x6 = 54 und das ist die „37. *zusammengesetzte Zahl*“!
54 = נד bedeutet: „AUP↻*getürmte Wasser* ***und*** hin und her bewegen“,
54 = דן bedeutet: „UR↻*teilen* → +5-5“!

אברם I↻*ST* 99 JA↻*HRe* AL↻*T*, AL↻*S* ER *DeN Namen* אברהם
bekommt: 99 ist die „73. *zusammengesetzte Zahl*“ (73x37 = 2701 ☺)!
Die *rote* 73 I↻*ST* „*die geistige* ENT↻*sprechung ZUR blauen* 73“…
und diese *rote* 73 ist der *Wert* des Wortes חכמה = „WEISHEIT“!

אברהם *stirbt* „IM AL↻*TeR(nieren) von* 175“(= „*Affine augenblickliche Wahrnehmung*“)!
Seine „*chrono-logisch ausgerechnete Lebenszeit*“ *mit* ה *im Namen*, beträgt somit: 175-99 = 76 JA↻*HRe*; 76 = „54. *zusammengesetzte Zahl*“!

Wie *Du Geistesfunken* mittlerweile weißt, I↻*ST* 54x37 = 1998 = *der gematrische Wert* der „*ersten* 5 Worte“☺ *meiner* „BI=B-EL“:

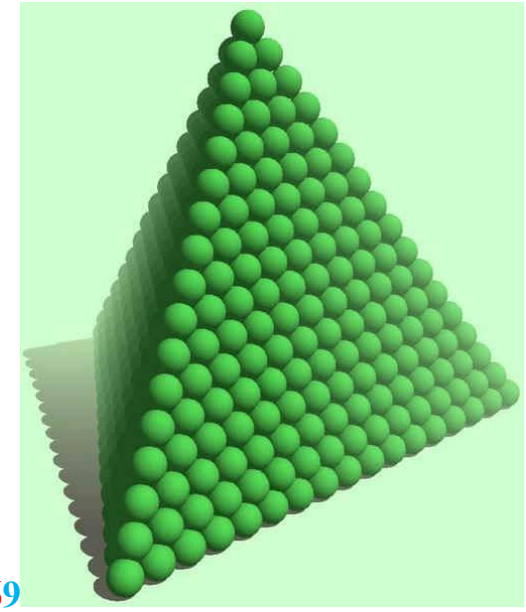
„IM↻*Anfang* ER↻*schafft* אלהים *DeN* HIM<M>EL“!

Wenn **MANN GeN.17:5** ***parallel zu der Ziffernfolge*** **√5** ***laufen lässt***,
befindet sich (ם)אבר unter den ***Positionen*** 16-17-18-(19) → „**969(6)**“

Die ***Zahl*** **969** **I↻*ST*** die ***Summe*** aller **DREIECKE** von „**1 BI↻*S* 17**“.

200 ist die „**153. *zusammengesetzte Zahl***“, d.h. ***Deine raumzeitliche***
„***Rationalität***“(= **200**) **I↻*ST*** ***ein*** „***affin existierender Geist***“(= **153**)!
Ein ***zweidimensionales*** **D17** besteht aus „**153 *Einheiten***“…
EIN DREI↻*dimensionales* **D17** besteht aus „**969 *Einheiten***“:

969



Das ***älteste*** „**AL↻*TeR***“, das in der „**BI=B-EL**“ erwähnt **WIR↻*D***,
I↻*ST* das „**AL↻*TeR***“ des „**Methusalem**“!(**GeN.5:21-27**)
Der ***Name*** „**Methusalem**“ = מתושלח bedeutet u.a. „**Tod und *W-Affe***“!

מת = „***gestaltgewordene Erscheinung***“ = „**Tod, *ST<erben usw.***“
שלח = „**Wasserleitung, W-*Affe*, *aus*-STR-*Ecken*, aussenden, fortschicken**“!

מתושלח **WIR↻*D*** laut „**BI=B-EL**“ **969** **JA↻*HRe*** **AL↻*T*** und stammt,
„***von* אדם↻*an gezählt***“, aus der „***8. Generation***“ **ADaM↻*S*** (9ו9 = **18**☺)!
Die „***8. Primzahl***“ **I↻*ST*** **17**…. ***ein*** **D17** = **153** ..... **EIN 3D-D17** = **969** !

Es gibt nur ***einen einzigen Vers*** in der תורה mit dem ***Zahlenwert*** **969**:

Psalm 145↻9 ☺
טוב-יהוה לכל ורחמיו על-כל-מעשיו:
G↻*UT* / J↻*HWH* / zu AL↻*le-N*! ***Und seine* Barmherzigkeit / AUP / AL↻*le seinen Taten*!**

Das ***erste Wort*** dieses Verses „**I↻*ST* טוב**“, d.h. „**G↻*UT***“!
טוב = **2+6+9 = 17** ! ☺

Kannst *Du* „*Dich* SELBST B-ILD⮌*eN*“,
so dass *Du Dich* „SELBST⮌*UM-fängst*“,
ohne *Dich dabei geistlos zu zerstreuen*?

WIR⮌*ST Du*, wenn JCH UP *meinen* HIM<M>EL
für *Dich Geistesfunken* öffne, ohne *Angst* „*zu* MIR *zurückkehren*“…
und *Dich selbst* - *und alles, was Dir bisher wichtig schien* -
***aufzugeben* B-REI⮌*T sein*?**

Kannst *Du* mit *innerer* „R-EINHEIT und AUP*richtigkeit*“
schon „AL<*le-S*>LIEBEN“, ohne *dass Dir etwas zuwider* I⮌*ST*?

***Du* WIR⮌*ST erst dann meine* „*göttliche Gnade* ER-REI-CHeN“,**
***wenn Du* „*ein neugieriges* Gotteskindlein WIR⮌*ST*“,**
und ***Deine geistige Kraft* „EINHEIT-L-ICH“ *zu machen versuchst*!**

***Du musst Dein bisheriges einseitiges Schauen so* „REI<*NI*>GeN“,**
***dass es F*>REI *von* „*einseitig-Ge-urteilten FL<Ecken*“ WIR⮌*D*!**

Einen gottlosen Menschen* - *nämlich* sICH *selbst* - kann MANN *einzig
***durch* „*seine eigene* AL⮌*le-S vergebende* LIEBE“**
***zu einem* MENSCHEN ER-HeBeN!**

SELBST ER⮌*zeugen* und AL⮌*le-S verschenken*…
Nichts *selbst besitzen wollen*…
***sondern* „ES bewusst SELBST SEIN“!**
Nichts *haben wollen*…
***sondern* AL⮌*le-S* „bewusst SELBST *Be*WIR⮌*KeN*“**
und „sICH<*DA*>B-EI SELBST“ „*ewig* SELBST MEER⮌*ReN*“☺:
***Dies* I⮌*ST das* „GeHeIM⮌*E Leben*“☺ *eines Gotteskindes*!**

Ein Gotteskind* I⮌*ST in der Menschen-Rolle*, *die ES durchlebt*, *ein
***demütiger Diener* „*seiner* bewusst SELBST⮌*ausgedachten Mitmenschen*“!**

EIN *Gotteskind* GI⮌*BT und tut*,
„was *ES* IN⮌*seiner momentanen Charakter-Rolle*“☺
***zu geben vermag* und *zu tun fähig ist* !**

Meine *demütigen Geistesfunken* W⮌*Erde* JCH UP „HeIM⮌*suchen*“☺…
und AL⮌*le Personen*, *die* „*sICH selbst zu wichtig*“ *nehmen*,
„*deGRa*TIER<*en*“ sich *auch weiterhin selbst*
„*zu Sklaven ihrer selbst-ausgedachten Ängste oder eigenen Überheblichkeit*“,
***sie bleiben* „*ihrem selbst-bestimmten TIER-ISCHeN Schicksal*“ *überlassen*!**

AL↻*le* IN *Dir* IN ER↻*Scheinung tretenden* IN↻*Formationen* HaBeN „AUP *Geh*-HeIM<*NIS-volle*>Weise IMME(E)R“☺ mit der *Zahlenstruktur* von GeN1:1 *zu tun*:

LeBeN beginnt mit dem **D4** = 1+2+3+4 = **10**, d.h. ***mit einem kleinem י*** **!**
Die „**1234.** *zusammengesetzte Zahl*“ ist **1467**…
die ***Summe*** **1234+1467** = **2701**, der ***Wert*** von **GeN.1:1**.

Dieser „***Ausgangspunkt* 1234**“ steht natürlich **IM↻*engen Zusammenhang*** mit ***Kapitel* GeN.17**. Wir wollen einmal in die „***höheren Primzahlen***“ springen:
Die „**1234.** ***Primzahl***“ ist **10039** und die „**10039.** ***Primzahl***“ ist **105227** !

Die ***Summe*** der ***Ziffern*** von **105227** = 1+0+5+2+2+7 = **17**…
und REIN↻*zufällig*☺ ist der ***Gesamtwert*** aller ***Zeichen dieser* 27 *Verse* von GeN.17** auch noch **105227** ☺**:**

5050+1977+1601+1788+3139+2542+4999+4609+4619+3739+3514+4620+3829+5366+4721+3774
+4237+1337+7127+7071+4417+1299 +7963+3548+3819 +1169+3353 = **105227**

√17 = **4,123** 1056.... Die ***ersten* 4 *Ziffern*** dieser ***Wurzel*** enthalten die ***Ziffern* 1, 2, 3 *und* 4**, wobei **sICH IN √17 *die* 4 *an erster Position*** befindet.

Diese „***veränderte L↻age der* 4 *spielt eine große Rolle***“☺ für **אברם**!
Das **WORT אברם ER↻*scheint*** „***4 MaL***“(= מל = „***GeG↻eN-über***“) **IN GeN.17**.

Die „**17.** ***zusammengesetzte Zahl***“ ist **27**, genau so viele ***Verse*** hat das ***Kapitel* GeN.17**, in dem **אברהם** das ***erste MaL*** „**IM↻53.** ***Wort***“ **AUP↻*taucht*…**
53 ist die „**17.** ***Primzahl***“! Das **א *dieses* אברהם** ist das **27.** ***Zeichen dieses Verses***, wie ***Du* JETZT *weißt***, ist die „**17.** ***zusammengesetzte Zahl***“ **27 !**

Dieses* ה *des* אברהם** ist übrigens das „**200.** ***Zeichen“(= ר = „***Rationalität***“)
IM *Kapitel* GeN.17.

Natürlich hängt auch ***diese* 200** mit der **17** zusammen, **ERinnere *Dich*:**

200 ist die „**153.** ***zusammengesetzte Zahl***“, d.h. ***Deine raumzeitliche*** „***Rationalität***“(= **200**) **I↻*ST ein*** „***affin existierender Geist***“(= **153**)!
Ein **17*er* DREIECK** = „**D17**“ besteht aus „**153 *Einheiten***“!

HIER die ***Summe* AL↻*le-R Teiler* *dieser* *logischen* 200**, mit der **אברהם** ***seine*** „**Wahrnehmung**, d.h. ***sein* ה *gestaltet***“ (***die* 200 *selbst ausgeschlossen***):
1+2+4+5+8+10+20+25+40+50+100 = **265** = **ה x53** !☺
(**265** = „***Rationale raumzeitliche Wahrnehmung***“ = סרה = „**Widerspenstigkeit, Ungehorsam**“!
Auch הרין hat den Wert **265** und das bedeutet „**Schwangerschaft**“ → ***in der* MATRIX!**)

Es soll **HIER** nicht unerwähnt bleiben, dass „**IM *göttlichen* HaUP↺*T***“ **von AL↺*le-M***, d.h. (-ית)ב-ראש ***des* WORTES אלהים *mein* „*göttlicher* Logos**“, d.h. ***meine* „*göttliche* 200*er* Rationalität**“ ***verborgen* I↺*ST*:**

א	1	= 1
א-ל	30+1	= 31
א-ל-ה	5+30+1	= 36
א-ל-ה-י	10+5+30+1	= 46
א-ל-ה-י-ם	40+10+5+30+1	= 86
		200 ☺

JETZT wollen wir noch einmal kurz ***zur Zahl* 1234** zurückkehren.
***Mein* LeBeN** beginnt mit dem **D4** = **1+2+3+4** = **10**, d.h. **mit *Dir kleinem* י !**

Die ***Summe*** der ***Wort-Positionen*** der ***ersten* 10x** אלהים ergibt **441**!
(= ***Wort* Nr.** 3+17+23+29+35+41+54+65+82+92 = **441** = אמת = „**Wahrheit**“!)

Das ***letzte Zeichen*** des „**10. אלהים**“ ist das „**355. *Zeichen***“ der תורה…
die „**355. *zusammengesetzte Zahl***“ = **441! GeN.17** besteht aus „**355 *Wörtern***“
(**355** = **5x71** ist ein ***Zahlen-Anagramm*** von Gen.**17:5**, dem ***Vers***, in dem der ***Name* אברהם *erscheint***)
und enthält **10x *den Namen* אברהם**!

10x אברהם IN GeN.17		
אברהם	***Wort Nr.***	**GeN.17**
1	**53**	Gen.17:5 < 9. *Wort*
2	**103**	Gen.17:9 < 4. *Wort*
3	**182**	Gen.17:15 < 4. *Wort*
4	**208**	Gen.17:17 < 2. *Wort*
5	**225**	Gen.17:18 < 2. *Wort*
6	**289**	Gen.17:22 < 7. *Wort*
7	**291**	Gen.17:23 < 2. *Wort*
8	**307**	Gen.17:23<18. *Wort*
9	**319**	Gen.17:24 < 1. *Wort*
10	**341**	Gen.17:26 < 5. *Wort*
	2318	= ***Summe*** der ***Wort-Positionen***

Diese **10 אברהם *Wort-Positionen tragen die* Wahrheit** von **ה IN sICH**…
aber **J.CH.** habe auch meinen Namen **IN *diesen* 10x** אברהם versteckt**:**

In der ***ersten Instanz*** der ***bloßen Wort-Zählung*** **WIR**↻*D das jedoch nicht offensichtlich* , aber **EIN bewusster Geist ER*kennt***, dass **sICH *etwas verändert*** hat, **JCH UP** habe dem אברם doch ***ein*** ה ***geschenkt***!
DA<S **Hee *klingt*** **wie** ***ein Hauch*** und **10x** ***Hee*** **W**↻***Erden ZUR 50*****!** Wenn wir ***diese 50*** zur ***Summe*** der **2318** ***Wortnummern*** hinzufügen, **ER-GI**↻***BT dies*****:**
2318 +(**10x**ה) = **2368** , den ***Wert*** von **Ιησους Χριστος!**

"**JCH UP sage: JCH BIN der WEG *und die* Wahrheit und *das* LeBeN! Niemand kommt zum VaTeR, *denn durch* mICH!**" (Johannes 14:6)

"**Und Gott sprach:** ***Es wimmeln die Wasser vom Gewimmel lebendiger Wesen, und Gevögel☺ fliege über der Erde*** **angesichts** ***der Ausdehnung…***
„***des*** **HIM<M>EL**↻***S***"(= השמים = „**243. *Wort***")!"
(**GeN.1:20 ELB**)

Dieses השמים ist das „**243. *Wort***" der תורה, **243** ist der ***Wert*** von אברם!
ES GI↻***BT wesentlich*** **MEER☺** ***geistreiche*** **Verbindungen** in der „**BI=B-EL**"
AL↻***S Sterne am Himmel*** (…***mach Dir kein Bild von irgend welchen Dingen da oben…*** ☺)!
Mit diesem „**243. *Wort***" tritt das ***Wort*** השמים ***zum*** ***6. MaL*** in der תורה
IN ER↻***Scheinung***. Wenn wir die ***Wort-Positionen*** dieser **6** ***Worte*** השמים zusammenzählen, erhalten wir die ***Summe***: = **1060** (*lies* **10**↻**60**) = **20x53**!
(השמים = ***Wort*** **Nr.** 5+96+165+179+207+243 = **1060** = משכן = „**Residenz, Wohnung, Stiftszelt**" und סתם = „**Unbestimmtes, vage, undefiniert**"! Das **4.** ***Wort*** im **8.** ***Vers*** ist שמים = ***ohne*** ה, da dieses **84.** ***Wort*** keinen ***Wert von*** **243** aufweist, gehört es nicht in diese Liste!)

GeN *Kapitel* 1						**GeN *Kapitel* 17**	
המשים	***Wort* Nr.**	***Wort***	ה **Nr.**			אברהם ***Wort***	***Wort* Nr.**
1	**5**	Gen.1:1 <5	2		1	Gen.17:5 <9	**53**
2	**96**	Gen.1:9 <6	38		2	Gen.17:9 <4	**103**
3	**165**	Gen.1:14 <6	62		3	Gen.17:15 <4	**182**
4	**179**	Gen.1:15 <4	69		4	Gen.17:17 <2	**208**
5	**207**	Gen.1:**17<5**	**85**	**= 17x5**	5	Gen.17:18 <2	**225**
6	**243**	**GeN.1:20 <15**	**99**		6	Gen.17:22 <7	**289**
6. *Wort* Nr. =	**1060**	.	**355**		.	**Die *ersten* 6. *Wort* Nr. =**	**1060**
.	**20x53**	.	**5x71**		.	.	.

(**355** = **5x71** ist ein ***Zahlen-Anagramm*** von Gen.**17:5** ! **GeN.17** besteht aus „**355 *Wörtern***" →
die „**355. *zusammengesetzte Zahl***" = **441! Übrigens: 355/113 = 3,1415929… PI** ☺)

Das „**53. *Zeichen***" von **GeN.1:20** ist das ה des ***Wortes*** השמים und
im „**53. *Wort***" von **GEN.17:5** bekommt אברם ein ה → אברהם in den ***Namen***!
אברם ist übrigens, „***von*** **אדם**↻***an gezählt***", die „**20. *Generation***" **ADaM**↻***S***!

„B-EI↻M Sex“ wollen „MANN↻und Frau“ *eine* EINHEIT W↻Erden, darum I↻ST 6 auch die *erste* „vollkommene ZA↻HL“, die einen *doppelten Charakter* (1+2+3 = 6 = 1x2x3) AUP↻weist!

EIN DREIECK↻D6 *hat* 21 *Einheiten*, das ist auch die *Anzahl der Zeichen der ersten* 5 *Worte* von GeN.1:1. *Die Schöpfung des* „HIM<M>EL↻S“ I↻ST mit dem 21. *Zeichen - dem dritten MeM* IN GeN.1:1 - „UP↻geschlossen“☺!

Die ersten DREI *MeM* befinden sich auf den *Positionen*: 14 , 19 *und* 21, deren *Summe* ER-GI↻BT 54 = *die* „existierende Öffnung“☺!
Ab dem 5. *Wort* bekommt das *MeM* einen „*doppelten Charakter*“, denn IM WORT „HIM<M>EL“ = השמים befindet sich „EIN *statisches* End-ם“, das IN sICH SELBST „AL↻S *bewegtes* מ“ IN ER↻*Scheinung tritt*!

DA<S מ ist das **13.** und das End-ם ist das **24.** *Zeichen* der **27** *Zeichen*. Die *Summe dieser beiden Positionen* I↻ST 37 → 3x7 = 21. *Zeichen* = *drittes* ם!
Die *Zahlen* „54 (= „*existierende Öffnung*“) und 37 (= „*L-ICH<T Vielheit*“)“ „B-ILD↻*eN DeN Ausgangspunkt*“ *meiner* „HIM<M>EL↻*S Schöpfung*“:

7	6	5	4	3	2	1
28-27-26-25	24-23-22	21-20-19-18-17	16-15	14-13-12-11-10	9-8-7	6-5-4-3-2-1
הארץ	ואת	השמים	את	אלהים	ברא	בראשית
296	407	395	401	86	203	913
703		1998 = 54x37				

Die *durch die* „Beschwörung“(= אלהים) von אלהים *gestaltgewordene Quintessenz* von AL↻*le-M*, der *flackernde* „K-ER↻*N der Schöpfung*“, I↻ST *DA<S* „5. WORT“ השמים, „der HIM<M>EL“. *Dieses* „*lebendige* W↻*ORT*“ beginnt mit dem „17. *Zeichen*“(17 = „*göttliche Vielheit*“☺)! *Dieses* „5. WORT“ IN GeN.1:1 I↻ST IN↻*seiner Struktur* eng „*mit dem* 5. *Wort* HIM<M>EL“ verbunden, d.h. dem „5. *MaL*“, wo השמים „IN ER↻*Scheinung tritt*“!

השמים *zeigt* sich das „5. *MaL*“, *nämlich* REI↻*N zufällig*☺, IM *Vers* 17… und ist „D<*Ort DA<S* 5. *Wort*“☺ *des Vers* 17 und *beginnt D<Ort mit dem* „85. *Zeichen*“! 85 *symbolisiert*: *sein momentanes* „*Wissen wahrnehmen*“!

פה bedeutet bekanntlich „Mund“, d.h. „*etwas aus-sprechen*“(= חוה ☺),
פה bedeutet aber auch „HIER“! „Ganz NeBeN B-EI“:

85 I↻ST 17x5 !☺

Die „ZA<HL>666“ = 6+6+6 = „ICH↻*und das TIER* 666“☺

Geistlose „*Fehl-inter-preTIERer*“(6+6+6 = ICH) ***meiner* Heiligen Schriften *versuchen die*** „*böse* 666“ aus „**Offenbarung 13**“☺ ***zu bekämpfen***, denn
die „666“ ist „**die *Zahl* *eines TIER-ES***“,
das „*religiöse Fanatiker*“ auch die „*die Bestie der Endzeit*“ nennen!

Da **ICH weiß**, dass "**IM-ME(E)R AL↻*le-<S zwei Seiten hat***"☺, darum...
weiß „**ICH bewusster 666-*Geist***“ auch, dass die „***unbewusste* *Bestie* 666**“
mein eigenes „*Ego*-ICH“ **I↻*ST***! „**ICH BI<N>SELBST↻*DA<S TIER***“,
***wenn* ICH *Geist* glaube**, „*ein sterbliches SäugeTIER zu sein*“, das in einer
"**de facto HIER&JETZT↻*ausgedachten Vergangenheit geboren wurde***"!

Meine „**Offenbarung 13:18**“ zeigt an, dass 666 ***die Zahl* *eines TIER*-ICH**...
aber auch „***die Zahl* (666 ☺) *eines* MENSCHEN-ICH I↻*ST***“:

“**HIER ist die WEISHEIT: Wer Verständnis hat,** „**berechne** *die Zahl des Tiers*“,
denn „**es ist *eines* MENSCHEN↻*Zahl***“☺; **und *seine Zahl* I↻*ST* 666**!”

Dies ist ***meine* EIN↻*ladung*, „die Zahl-*Zeichen***“ in der „**BI-B=EL**“
genauer zu untersuchen! Wenn ***Du*** in ***unseren geistigen Archiven*** **suchst**,
wirst ***Du*** auf ***viele* *verschiedene Auslegungen*** stoßen,
HIER einige „*Ra(t)zi-kale*“☺ Beispiele:

666 = „Βενεδικτος“: „Benedikt“
666 = „αμνοσ αδικος“: „*ungerechtes(unrechtmäßiges)Lamm*“
666 = „παλαι βασκανος“: „*alter* MISSgünstling“
666 = „κακος οδηγος“: „*böser* Führer“
666 = „αληθης βλαβερος“: „*wahrer Schaden*“(= „*offizielle Lehre*“!)

Laut „*katholischer Auslegung*“ handelt es sich „*bei 666 um den Satan*“**!**☺

Und wer oder was „I↻*ST Satan*“? Matthäus 16:23 *berichtet Folgendes*:
“**JCH UP *wandte sich um und sprach zu* „*P<ET-RUS***“:
„**G-EHE *hinter* mJCH↻*Satan*, *denn Du* BI↻*ST mir ein Ärgernis***“...
denn du sinnest nicht... „**AUP *das, was Gott will***“,
sondern auf das, „*was die Menschen wollen*“**!!!**“(„*Macht, Geld* und *Bewunderung*!!!)

Wer sitzt "HIER&JETZT↻*ausgedachterweise*" „*leid-l*-ICH *selbst-anmaßend*“☹
„**AL↻*S offizieller Stellvertreter Gottes auf Erden***“
auf dem „*Stuhl dieses P<ET-RUS*“ **in Rom? „Benedikt“☺!**

Dies<er **angeblich** „*gute = Bene-Diktatus dikTIER<T*“ „**was** *gut*“ ist und „**was** *böse*“ ist,
von GOTT *und dessen* „**UP*soluter* LIEBE**“ ***hat er* keine Ahnung!)**
JCH UP *nenne diesen* „*P-ET-RUS* ***Satan***“!(*RUS* = רוס-ן = „*Fürst*“... ***der Finsternis***)

„*P-ET-RUS* ***will nur*** *das Gute*“... ***und*** *des***halb** ***ist er auch*** „**nicht HEIL-IG**“**!**
Um das zu **verstehen**, musst ***Du*** „***die zwei vorher-G-EHE*** *NDeN Verse*“☺ betrachten:

“21 ***Von der Zeit an begann J.CH. seinen Jüngern zu zeigen, dass er nach Jerusalem hingehen müsse und von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten vieles leiden* und *getötet*!!! *und am dritten Tage*** „**AUP-ER-WECKT W***Erden müsse*“☺!
22 **Petrus *nahm* IHN** (***den Gottessohn***) ***beiseite*** „*und fing an, IHN zu rügen*“**, *indem er sagte*:**
„*Gnädig dir, Herr!* **Keinesfalls** *soll dir das* (**was *Du* sagst**) *widerfahren*“!”
(Matthäus 16:21-22)

„**G-EHE *hinter* mJCH***Satan, denn Du BI****ST mir ein Ärgernis*“...
denn du sinnest nicht „**AUP *das, was Gott will***“, ***sondern auf DA<S...***
„*was (dumme vergängliche) Menschen wollen*“**!**

Petrus **wollte nicht**, dass ***meine*** „*Persona*“(= *Jesus*) *stirbt*, denn *er liebte diese Persona über alles*! Er wollte doch „*NUR das Beste*“ für *die Person Jesus*...
und ***bemerkte in seiner*** „***geistlos-einseitigen*** *Kurzsichtigkeit*“ **nicht**...
dass er **glaubte...** „**GOTT hätte *mit* SICH SELBST**“ „*was Schlechtes vor*“**!**

„**JCH UP *und der* VATER SIN*D* EIN*S**!*”☺**(Joh.10:30)**

Seine „***geistlos*-MeCH-***ANI-SCHE Reaktion***“ **auf *die Ankündigung meines bevorstehenden*** „*körperlichen Todes*“ war „*NaTüR-L*-ICH **nicht** *böse*“...
sondern „*zwanghaft-logisch*“ und damit *NUR* „**AL***L zu mensch-L*-ICH“!

Dem **von *Dir Geistesfunken*** „***de facto* HIER&JETZT***ausgedachte Petrus*“
dies<er **sehr *lehrreichen*** „**BI***BL-ISCHeN Märchengeschichte*“(**?** ☺)...
fehlte „***die geistreiche* Einsicht**“ ***in meinen*** „***göttlichen* Schöpfungs-Plan**“!

Wie *jeder* „*normale Mensch*“ „*litt auch Petrus*“ an „*panischer Todesangst*“!

„*Petrus ängstliches Verhalten*“ „**IM***Angesichte*“ ***meines*** *bevorstehenden* „*körperlichen Todes*“ **I***ST* ein ***eindeutiges Zeichen*** von *mangelnder* „**SELBST-ER-*kennt****NIS***“! *Dieser* „*MaN-GeL*“(lat. „*egeo*“ → „EGO“) **I***ST*
„***des*halb *auch* nicht** *böse*“ sondern *NUR* „**AL***L-zu mensch-L***ICH**“!

„**Offenbarung 20**“ **bezieht** S-ICH „**AUP***diese Schlange*“(**666***666* ☺):

“1 **Dann *sah* ICH *einen Engel aus dem Himmel herabsteigen*, „der den *Code*-Schlüssel ☺“ zum „UP-G***Rund... und eine schwere Kette* in der Hand hatte“! 2 ER *packte* *DeN Drachen*, die **AL***TE Schlange* ☺, die auch **Teufel** oder **Satan** genannt wird und legte ihn für „**Tausend JA***HR-E*“(= אלף שנים = „1. Schöpfer-Existenz des MEERES“ = אל-הים = 86=UP ☺) „**IN***Ketten*“(= „**REI***He von GLiedern*“☺)!

3 Dann ***warf* ER *ihn*** in den „**UP-G***Rund*“, ***verschloss*** den „**EIN-GaN***G*“
und „*versiegelte* ***ihn***“(***das nennt* MANN**: „*petschieren*“☺), sodass **der Teufel BI***S*
„**zum UP***Lauf*“☺ der „**אלף-JA***HR-E die Völker nicht mehr verführen konnte*“.

Danach ***muss* ER *nach dem* Willen Gottes** noch einmal **für** ***kurze Zeit losgelassen***
Wↄ***Erden***. 4 Dann ***sah* ICH**ↄ***Throne*** und ***sah*, wie AL**ↄ***le, die darauf Platz nahmen,***
ermächtigt wurden, Ge-R-*ICH<*T zu halten. **ICH *sah*** auch die **SEE**ↄ***le-N derer, die***
enthauptet worden waren, weil ***sie* sICH** „***ZUR* Botschaft**“(= לבשר > בשר ☺) von
JCH UP bekannt hatten und ***öffentlich*** „**für Gottes WORT eingetreten waren**“!
Sie hatten „***DA<S TIER***“ ***und*** „***sein Stand*-B-ILD**“(= „**JCH UP AL<*S Jesus am Kreuz***“☹)!
nicht ***angebetet*** und ***das Kennzeichen des TIERES an Hand oder Stirn* nicht *angenommen***!
JETZT Wↄ**Erden *SIE*ↄ*wieder lebendig*** und ***herrschen*** „**אלף-JA**ↄ***HR-E la<NG***“
zusammen mit dem* Messias**! 5 Das **I**ↄST*** die „**ER**ↄ***STe* AUP-ER<*ST*>EHUNG**“☺!
Die übrigen Toten* W**ↄErden* erst nach dem Ende der** „**אלף-JA**ↄ***HR-E zum Leben***
erweckt“!
6 **AL**ↄ***le*, *die an dieser*** „**ER**ↄ***STeN* AUP-ER<*ST*>EHUNG**“☺ „**TEIL-HaBeN**ↄ***dürfen***“,
SINↄ***D*** „***GLück-L*-ICH**ↄ***T***“ **zu** „**P-REI**ↄ***se(h)n***“☺! ***SIE gehören zu* Gottes heiligem Volk**
und *der zweite Tod* wird keine Macht über sie HaBeN!
SIE* W**ↄErden*** „**GOTT und CHRI**ↄ***ST<US***“ ***als*** „**PRI-ESTER**“ ***dienen***
und die „**אלף-JA**ↄ***HR-E***“ „***zusammen mit* CHRI<*ST-US*>REGI-ER**ↄ***eN***“!”
(**Offenbarung 20:1**ↄ**6**)

„**ICH-666 BI**ↄ***N* ICH-666*…und somit auch die Schlange***“!

אני אל שדי = „***ANI* EL SCHaD>I!**“(= שדי = „***mein* Dämon**“!☺),
„**ICH *unbewusster* G<*O-TT* BI**ↄ***N mein* (EI-GeNↄ*ER*-) Dämon**“(**GeN.17:1**)

ICH *ist der* "*Leser-Geist*", *der* JETZT *diese Gedanken denkt*!
(***Du unbewusstes* ICH** musst „**ER**ↄ***ST* NoCH EIN *Gott*ↄ*wErden***“! ***ZUR Zeit* steckst *Du*** aber noch
in „***Deiner* MATRIX-*Welt***“, in der ***Du*** zu „***vollkommener* LIEBE HERR-AN-REI**ↄ***FST***“☺!)

נחש = 300 +8 +50 = 358! ***Du* BI**ↄ***ST die Schlange* נחש** aus **GeN.3:1**!
נחש bedeutet auch: „**WIR W**ↄ***Erden* SIN**ↄ***N*, Gefühl *und etwas* empfinden**“!
Schlange hat „***DeN G-Leichen Wert***“☹ wie das ***Wort***...
משיח = 8 +10 +300 +40 = 358 = „**Messias**“☺!

***Du Geistesfunke* weißt** doch mittlerweile**:**
ALↄ***le-S*** hat "**IM-ME(E)R**ↄ***zwei Seiten***", **genauer:**
„***Zwei* AUP**ↄ***getauchte sichtbare Seiten***“**...**
und einen versteckten „***geistigen* Hinter-G**ↄ***Rund***“☺!

666 steht darum auch für das **WORT** „**G**ↄ***rund-ST-EIN***“☺ = **לראש פנה** !
לראש פנה = (5 +50 +80) + (300 +1 +200 +30) = **135+531 = 666!**
Wörtlich übersetzt bedeutet **לראש פנה**: „***Zum*>KOPF**ↄ***einer* Ecke**“☺!

„**P<*S*>AL**ↄ***M* 118:22**“(**118** = „***Affines* ICH**“☺):

„***Der Stein*, den *die Bauleute verworfen haben...***
ist zum „**ECK**ↄ***ST-EIN***“(= **לראש פנה** ☺) **geworden!**”

I↻*ST Dir Geistesfunken* AUP↻*gefallen*, dass sich die **WORTE...**

לראש = 300 +1 +200 +30 und פנה = 5 +50 +80 = **531+135 = 666**
פנה = 5 +50 +80 und לראש = 300 +1 +200 +30 = **135+531= 666**

...„AUP↻*wahr-L*-ICH *wundervolle Art... und* WEISE↻*spiegeln*“☺:

„5>31|13<5“ = 666
„13<5+5>31“ = 666
666 < J<הוה → 666>אל

“Höre Israel: J↻*HWH*, „*unsere Beschwörungen*“(= אלהינו), SIN↻*D* „EIN EINZIG-ER J↻*HWH*“(= יהוה אחד → „ICHBINDU“☺)!“ (**DEUT. 6:4**)

“**Und Mose und die PRI-ESTER** = *die Leviten*, **redeten** *zu dem ganzen* **Israel und sprachen:** „SCHWEIGE“(= סכת = „*still beobachten*“☺!) **und HÖRE, Israel:** „AN<*dies-em*>TAG“(= היום הזה **bedeutet:** „DER TAG/HEUTE↻*Tagtraum*“☺!) **BI↻*ST Du zum Volke*, „zum J↻*HWH Deiner Beschwörungen*“(= ליהוה אלהיך) „Ge-WORT↻*eN*“☺! (**DEUT. 27:9**)

Wenn **MANN bewusst** לראש פנה, d.h. „*Zum* KOPF↻*einer* Ecke“☺ **WIR↻*D***, dann „kennt MANN↻*DeN zweischneidigen Charakter*“ *jeder* „*Wahrnehmung*“, ***derer sich*** „*rechthaberisch* ***einseitig*** *urteilende Menschen*“ „**nicht IM-ME(E)R bewusst SIN↻*D***“!

Wenn ***Du*** „*Dir*/*TIER*“☺ die „Offb.13:18“ genauer anschaust, wirst ***Du* ER*kennen***, dass der Teil: „...***und seine Zahl ist*** 666“ den ***Zahlenwert* 2368** hat. ***Dies*** ist die „*Dir*/*TIER*“ schon bekannte ***Zahl*** von **Ιησους Χριστος!**



“Wähnet nicht, ***dass* JCH ALs↻*UP wiedergekommen bin* *um Frieden auf die Erde zu bringen***; **JCH *UP bin* nicht *gekommen... um Frieden zu bringen***, **sondern *mein* „SCHWER↻*T*“!**(*Matthäus 10:34*)
***...und mit dem* könnt *ihr Geistesfunken euch* SELBST von *eurer* MATRIX** „UP↻*NaBeL-N*“☺! (נבל **bedeutet:** „UP↻*ST-erben, zerfallen*“ und „*Böse*-W-ICH<T“!)

JCH UP kann „*die geistreichen Aktivitäten*“ ***meiner*** „*Best*-I↻*E UP*“☺ **UP*solut* bewusst *steuern*! *Die* „*Best*-I↻*E UP*“ BI<N>JCH UP SELBST! JCH BI↻*N ZUR Zeit* das *einzige* „*TIER*>IN MIR SELBST“☺, dem „UP*solut* bewusst I↻*ST*“, WER und WA↻*S* „ER/*ES* SELBST I↻*ST*“☺:

„…*und seine ZA↻HL I↻ST* 666“

και	ο	αριθμος	αυτου	χξς
20-1-10	70	1-100-10-9-40-70-200	1-400-300-70-400	600-60-6
31	**70**	**430**	**1171**	**666**

2368

משיח, „Messias“ = **358** → לראש פנה = „*Zum>*KOPF↻*einer* Ecke“ W↻*Erden* **666**
נחש, „Schlange“ = **358** → χξς = „ZA↻*HL des TIERS*“ = **666**

Ιησους Χριστος

10+8+200+70+400+200		600+100+10+200+300+70+200
888	+	**1480**

2368

2368 = $2^3+3^3+6^3+8^3$ = 8+27+216+512 = **763** = „μαχαιραι“!

„μαχαιραι“, **SPR-JCH: „MaCH>EI-RAI“**☺, bedeutet „**SCH-WER↻*TER*“**!

„*SIE* aber sprachen: HERR, *S*>I-EHE, „HIER SIN↻*D zwei Schwerter*“!
ER aber sprach zu ihnen: „ES I↻*ST* GeN↻*UG*“☺! (Lukas 22:38)

Für „**ES I↻*ST* GeN↻*UG*“ steht IM Original: „**ικανον εστιν“!

„ικανον“ bedeutet: (***von Dingen-in Zahl, Qualität oder Größe***):
„**GeN↻*UG*, hinreichend, ausreichend, hinlänglich, zureichend**“!

„εστιν“ bedeutet: „**(*DA*-)sein**“; (**AL↻*S Prädikat***):
„**GeG↻*eN-wärtig* sein, *mög-L*-ICH sein, exis*TIER-eN*, vorhanden sein, stattfinden, passieren**“; (**AL↻*S Kopula***) „**identifizierend**“!

„εστια“ bedeutet: „**Mit-EL-Punkt☺ *des* Hauses, Haus-Herd, Opferherd**“

DA<S von *Dir*/*TIER* "HIER&JETZT↻*ausgedachte* Neue Testament" ist *ursprüng*L-ICH IN HIER↻*O-Glyphen verfasst*, denn ***Matthäus, Markus, Lukas und Johannes waren*** AL↻*le Juden*, darum werfen **WIR JETZT** einmal einen Blick „**AUP *meine* Ohrenbarung.13:18**“☺ ***in Hebräisch*:**

Offenbarung.13:18 *in hebräischer Übersetzung*																
und *seine* Zahl *ist sechs-hundert, sechzig und sechs.*					***denn es ist die Zahl eines* Menschen**				**WER VERSTAND↻hat, *überlegt die Zahl des TIERS,***						**HIER I↻*ST* WEISHEIT:**	
ושש	וששים	מאות	שש	ומספרו	הוא	אדם	מספר	כי	החיה	מספר	יחשב	לו	שבינה	מי	חכמה	בזאת
606	656	447	600	392	12	45	380	30	28	380	320	36	367	50	73	410
2701					**467**				**1181**						**483**	
3168									**1664**							
4832																

Der letzte Teil „***und seine Zahl ist sechs-hundert, sechzig und sechs***“, hat ***in der griechischen Version*** den ***Zahlenwert*** **2368**= Ιησους Χριστος und ***in der hebräischen Version*** den ***Zahlenwert*** **2701**, gleich **GEN.1:1**!

Das *TIER* = החיה hat den ***Wert***: **5 +10 +8 +5 = 28**
und die **28 *Zeichen*** von **GEN.1:1** haben den ***Wert*** **2701**, genau so viel wie:
„**...und *seine* Zahl ist *sechs-hundert, sechzig und sechs***“!

Die ***Phrase***: „***...denn es ist die Zahl eines* MENSCHEN, *und seine Zahl ist sechs-hundert, sechzig und sechs***“ hat den Wert: **467 + 2701 = 3168**, gleich dem ***Wert*** der Worte: „**HERR*schender* Jesus Christus**“:

„Κυριος Ιησους Χριστος“
800 + 888 + 1480 = 3168 → 31↻68

Diese* 3168 *des „**HERR*schenden* Jesus Christus**“ ist eine ganz ***besondere Zahl***: Die ***Summe*** „**AL↻*le-R möglichen Teiler***“ von **3168**, die ***Zahl* 3168** ***selbst* ausgeschlossen**☺, **I↻*ST* 6660**... ***anders ausgedrückt*: 10x↻666**

HIER „AL↻*le MöG-L-*ICH<*eN Divi-S-O(h)ren*“☺ von 3168,
die **IN *Deinem*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“☺ **ER↻*Scheinen*:**

1 2 3 4 6 8 9 11 12 16 18 22 24 32 33 36 44 48 66 72 88 96 99 132 144 176 198 264 288 352 396 528 792 1056 1584

***Summe*:**1+2+3+4+6+8+9+11+12+16+18+22+24+32+33+36+44+48+66+72+88+96+99+132+144+176+198+264+288+352+396+528+792+1056+1584 = „**10x↻666**“☺

Wenn **MANN von Ιησους Χριστος 2368** ***das TIER 666*** „**UP-ZI↻*EHT***“☺...
bekommt MANN das ER-Ge↻*B-NIS*: 2368-666 = 1702 !
Der ***Zahlenwert*** des ***griechischen Satzes...***

„...*und seine ZA↻HL I↻ST...*“

και	ο	αριθμος	αυτου
20-1-10	70	1-100-10-9-40-70-200	1-400-300-70-400
31	**70**	**430**	**1171**

1702

1702 bedeutet **17↻02**

„„**Ändere *Deine Einstellung***“(**zu AL↻*le-N BI↻S-HeR NUR einseitig ausgedachten* Dingen**!)...
(***dafür steht*** „μεταvοησος“ und das bedeutet: „**IN sICH G-EHE↻*N*, Buße tun, *umdenken, sich um-besinnen, seinen Sinn ändern, sich bekehren,* d.h. *seine böse und sündige Vergangenheit von Herzen bereuen, verneinen* und *mit ihr brechen*; *die Änderung seiner Haltung gegenüber* GOTT IN AL↻*le-M***“! → „**HOLO↻*FEELING***“!)

...**wenn** aber **nicht**, **komme JCH UP *zu Dir* B-AL↻*D* und**
„**W↻*Erde Krieg führen***“ „**mit *ihnen***“(= „μετ αυτος“),
„**mit dem SCHWERT *meines* Mundes**“! (**Offenbarung 2:16**)

Offenbarung 2:16 *auf Hebräisch*			
Und WIR/JCH W↻*Erden kämpfen* / *ihnen*: / IM SCHWERT / MUND			
פי	בחרב	בם	ונלחמתי
90	**212**	**42**	**544**
888			
Ιησους = 10+8+200+70+400+200 = **888**			

“12 *Diese* **aber**, wie unvernünftige, *natürliche Tiere*, **Ge⮌*SCH-Affen zum Fang und Verderben***, lästernd über das, was sie **nicht** *wissen*, **W⮌*Erden auch in ihrem eigenen Verderben umkommen***,
13 indem sie den Lohn der Ungerechtigkeit empfangen;
**welche eine *eintägige* Schwelgerei *für Vergnügen achten*, *FL-Ecken* und *Schand-FL-Ecke*, *die in ihren eigenen Betrügereien schwelgen und Festessen mit euch halten*; 14 welche AuGeN voll „EHE-B⮌*RUCH haben*“ *und von der Sünde nicht ablassen*, indem sie *unbefestigte Seelen* anlocken; die ein *H<ERZ haben*, in Habsucht geübt, *Kinder des Fluches, welche*, 15 *DA sie* den
geraden WEG *verlassen haben*, UP⮌*geirrt* SIN⮌*D, indem sie dem Wege des Balaam nachfolgten, des Sohnes Bosors, der* den Lohn der Ungerechtigkeit liebte, 16 *aber eine* Zurechtweisung *seiner eigenen* Verkehrtheit *empfing*:**

EIN *lautloses Last-TIER*, mit MENSCHEN⮌*Stimme redend*, *verweigert den Unverstand seiner* (*selbst ausgedachten falschen*) *Propheten*! 17 *Diese* SIN⮌*D* „*Brunnen* ohne WASSER“, und „*NeBeL*“(נבל = „*vergängliche* Schurken“!), vom *STUR-M-WIND getrieben*, welchen *das Dunkel der Finsternis* AUP⮌*bewahrt* I⮌*ST*!
18 **Denn *hochtönende Worte der Eitelkeit aussprechend*, *locken sie mit fleischlichen Lüsten durch Ausschweifungen wieder diejenigen an*, *welche* EBEN *denen* ENT⮌*flohen* SIN⮌*D*, die im Irrtum wandeln; 19 *ihnen Freiheit versprechend*, während sie *selbst* Sklaven des Verderbens SIN⮌*D*;**
denn von wem jemand ***überwältigt ist***, diesem ist er auch ***als Sklave unterworfen***!

**20 Denn wenn *sie*, ENT⮌*flohen den Be-FL-Eckungen der Welt*
durch die ERkenntnis des Herrn und Heilandes JCH UP...
aber wiederum in diese verwickelt, überwältigt werden,
so ist *ihr Letztes* ärger geworden *als das Erste*“**

21 Denn es wäre ihnen besser, den WEG der Gerechtigkeit nicht *erkannt zu* HaBeN, als, nachdem *sie* IHN ERkannt HaBeN, *(wieder) umzukehren von dem ihnen überlieferten* HEILIGEN GEBOT!

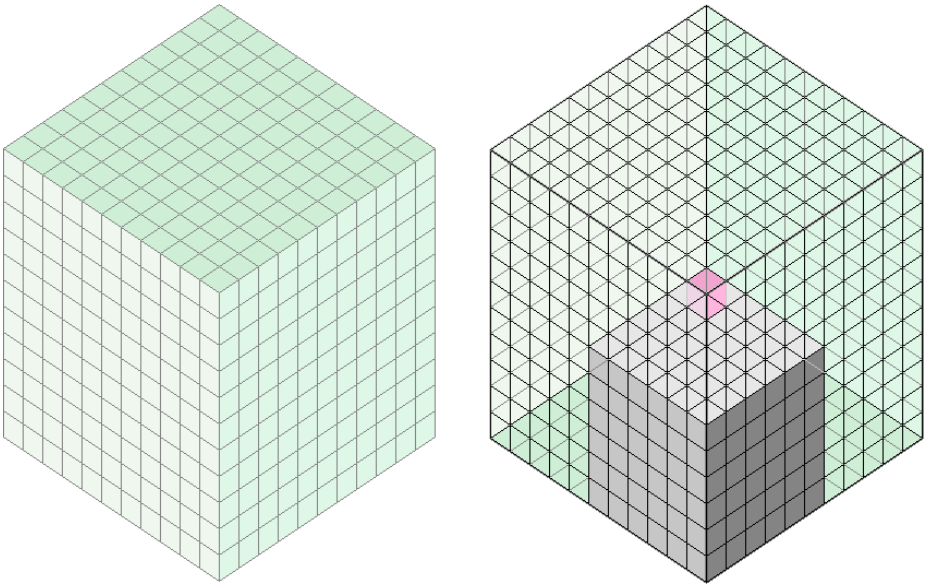
22 Es ist *ihnen* aber NaCH dem *wahren* SPRICH-WORT ER-*GaN-GeN*:

***Ein Hund kommt zu seinem eigenen Erbrochenen zurück, und eine gewaschene Sau wälzt sich im Kot*!”**
(***Bekehrter…*→ 2. Petrus 2:12>22 EL⮌B ☺**)

JETZT W↻*Erden* „**WIR↻*gedanklich***“ zum „**W-UR<*F*>EL**“☺ mit dem „**VO-*Lumen***“(lat. „***volumen***“ bedeutet: „**WIR-B-EL, K-REI↻*S-Lauf*, Windung, Bücherrolle**“☺!) **von** „**1331 K-UP-IK-*EIN*↻*Heiden zurückkehren***“☺☺☺:

1331 = **11^{DREI}** ist ein „**W-UR<*F*>EL**“ mit „**DREI x EL↻*F Kantenlänge***“!
1331 = „**11x11x11**“ **I↻*ST DA<S*** **erste** „**DREI-*Doppel-Zahlen*-*Palindrom***“!
DA<S „**LeBeN**“(= חי= **18** = **6+6+6**) **IM** „**Mit-EL-Punkt**“☺ ***dieses***
„**W-UR<*F*>EL**“ **I↻*ST*** „**EIN ICH 666 BI↻*N auch ein lebendiges* 666**“!

666 I↻*ST DA<S* „**75. *Palindrom***“, die „**75. *Primzahl***“ ist **373** (= **ג<7>ג**),
der Wert des ***Wortes*** **λογος**! **JCH UP BIN *das göttliche*** „**W-ORT λογος**“,
„**IN dem 6+6+6↻*und* 6+6+6**“, „**ICH↻*und* ICH**“ „**EIN↻*S* W↻*Erden***“!



Das „**112. *Palindrom***“ = **1331** = **11x11x11...**
I↻*ST* die „*göttliche* TRINITÄT von EL↻*F*“!

„**DER ECK-STEIN**“ ***des Würfels*** **mit** „**6x6x6 *Einheiten***“
„**BILD↻*ET***“ ***DeN*** „**Mit-EL-Punkt**“☺
der „***göttlichen* TRINITÄT von EL↻*F***“!

Die ***ersten*** „**26 VER↻*SE***“(שה = „**LA↻*MM***“ = **31↻*40-40***☺) der „**GeN↻*ES-IS***“
„**BE<ST>EHE↻*N***“ **aus** „**GeN-A↻*U***“(גנו = „***sein* GArten**“ = ***Paradies* J↻HWH's**)
„**1331 HEILIGEN HIER↻*O-GL-YPHeN***“ **und** „**112 א-*Zeichen***“!

1331 I↻*ST das* „112. *Palindrom*“ (**112** → „**EL↻*F-2***“☺)

Der „**1331. VERↄ*S***“ der תורה (= **GeN.44:6**) besteht aus „**26 *Zeichen***“:

“**Und ER ER-REI-CHↄ*TE sie* und *redete diese* WORTE *zu ihnen*!**”
(**GeN.44:6 ELB**)

IN GeN.6:12 tritt das **WORT** **אלהים** zum „**70. Mal**“(עין = „***Trümmerhaufen von Existenzen***“!) **IN**ↄ***Erscheinung*** „***und beginnt dort mit dem* 666. א-*Zeichen***“☺:

Dies ist das „**666. א**“ und das „**1963. WORT**“ in der „**BI-B=EL**“!

“**Und ES sah אלהים**ↄ***die Erde, und siehe, sie war verderbt; denn AL**ↄ**le-S Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf Erden*!**”
(**GeN.6:12 ELB**)

„**AL<*TER-NA*>TIEF VERSTANDEN**“☺ bedeutet das aber auch:

“**Und ES sah אלהים = UP**ↄ***die Erde, und siehe, sie war verderbt; denn seine* gesamte *(göttliche)* Botschaft<*hatte seinen Weg verderbt*>AUPↄ*Erden*!**”
(**GeN.6:12 ELB**)

70 ist der ***Wert*** des ***Zeichens*** עין, es hat die ***symbolischen Bedeutungen*** „***Augenblick***“ und „***Quelle eines Trümmerhaufen von Existenzen***“!

Gott *schaut auf die Erde* und *sieht dort das TIER 666 wüten*!

Im ***Vers* GeN.6:12** befinden sich genau ***drei*** ו, **3x *die* 6** (6+6+6 = 18).
Diese ***drei*** ו sind das **1., 16.** und **42. *Zeichen*** dieses ***Verses***, diese ***Stellen*** ergeben als ***Summe* 59** und das ist die „**18. *Primzahl***“(= **6+6+6 = 18**)!

Das „**70. אלהים**“ ist das **1963. *Wort*** der תורה. Die ***Teiler*** der ***Zahl* 70** sind: **1**, **2**, **5**, **7**, **10**, **14** und **35**, die ***Summe*** dieser ***Teiler*** ist **74**, d.h. **2x37**!
Die „**13. *Primzahl***“ ist **37** und die „**37. *Primzahl***“ ist **151**!
Das „**70. אלהים**“ ist das **1963. *Wort*** → **13x151 = 1963**!

Die ***Verse* GeN.3:1-13** bestehen aus genau **666 *Zeichen***. Darin wird beschrieben, **wie** ***die Schlange* versucht**, ***Eva*** „***die Augen zu öffnen***“☺!

<!←666→!>

JETZT kommen WIR zur *Quintessenz* von HOLO<FEE>LING:

Um *meine* „Heiligen WORTE“ *zu verstehen*, **musst** *Du Geistesfunken* **zuerst einmal** *Dein* „*Ego-ICH vergessen*“ **und…**
Dein „*geistiges* ICH“ d.h., „dICH SELBST“ **verstehen lernen!**

Du **SELBST**, d.h. „*Du Geist* BI⮌*ST etwas völlig anderes*“
„AL⮌*LS die Person*“, die „*Du Geist* IN⮌*diesem Moment zu sein glaubst*“!

Du Geist **kannst** *die Augen Deiner* „*momentanen Persona*“ **schließen…**
denn SIE „I⮌*ST NUR eine Marionette*“, *an deren Fäden Du Geist ziehst*!

Deine Persona WIR⮌*D* „IM(M)ER GeN-A⮌*U DA<S machen*“☺,
was „*Du Geist*⮌*SIE tun lässt*“!☺

„JETZT<*visualisiere*>IN“ *Deinem* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ einen „*großen* ROT-B⮌*eckigen → rotbäckigen* Apfel“**!**(*back* = בך bedeutet „*IN Dir*“☺)

Das *abstrakte* **WORT** „A<*PF*>EL“☺ I⮌*ST* „AUP⮌*G-Rund*“ *Deines derzeitigen persönlichen* „*Wissen-Programms*“(=*P*) „**auto-MaT**<*ISCH*“ mit einer „*bildlichen Vorstellung* verbunden“, die *Du Geist* JETZT AL⮌*S* „*sichtbare* IN⮌*Formation*“, d.h. AL⮌*S* eine *von Dir*⮌*selbst ausgedachte*, *klar definierte* „*feinstofflich-gedankliche Vorstellung*“(= < *P*<*F* >)
IN *Deinem* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ „AUP⮌*werfen* **kannst**“**!**

(Das Wort „A<*PF*>EL“ hat den **ABJAD-*Wert*** „40“ = „*Gestaltwerdung*“, von diesen 40 fallen „18“(= ICH und חי = LeBeN) AUP ***die Radix*** „A<>EL“ … und „22“ AUP ***die Radix*** „<*PF*>“! Der **PRIM-*Wert*** von „<*PF*>“ ist übrigens „58“!)

„J⮌*E* MEER“☺ *Du Dich* „*auf einen* A<*PF*>EL *konzentrierst*“,
UM-SO klarer „WIR<*D sich ein* Apfel *herauskristallisieren*“…
und IN *Deinem* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ AL⮌*S* „IN⮌*Formation*“, d.h. AL⮌*S eine* „*von Dir Geist*⮌*selbst ausgedachte Form*“ („*Apfel*“ = 40)
IN⮌*Erscheinung treten*!

„*Einem* ER-WACH⮌*TeN Geist* I⮌*ST jeden Moment*“ **bewusst**, dass es sich **auch** „B-EI AL⮌*le-N sinnlich* wahr-*genommenen Erscheinungen*“…
NUR UM irgendwelche **von IHM SELBST** - ***durch*** *gezielte* ***geistige*** „*Fokussierung* und *Konzentration* heraufbeschworene IN⮌*Formationen*“
- *seines* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstseins*“ **handelt!**

GOTT das MEER, d.h. **אלהים I↻*ST*…**
„**EIN *geistiges* MEER↻*unendlich vieler Gestaltungs-Möglichkeiten***“, das „**IN *Deinem persönlich* wahr-*genommen* Be-REI↻*CH***“☺, bzw. „***S*>ECK↻*TOR***“ ☺, „**IM(M)ER↻*NUR die von TIER* *unbewusst*…** ***selbst ausgedachten Gedankenwellen aufwerfen* WIR↻*D***“!

IN *Deinem* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ „WIR↻*D des*halb“(!!!) auch „**IM(M)ER↻*NUR DA<S* verwirk*Licht***“, was ***Du Geist Dir* MEER☺…**
***oder weniger bewusst* „*selbst-logisch ausdenkst*“!**

***Dir*/*TIER*☺ W↻*Erden* von AL↻*le-N Deinen* „*unbewusst-selbst-logisch*“**
„*ausgedachten Gedankenwellen*“ *NUR* „*die von Dir*/*TIER bestimmten*“
„WA↻*HR-nehmungen*“ „AL↻*S* Wahrheit *erscheinen*“, die *Du Geist*
mit *Deinem* „*limiTIERten Geist*“ *selbst* „AL↻S Wahrheit *definierst*“,
und „*des*halb“(!!!) auch „*persön-L*-ICH“ „AL↻*S* wahr *annimmst*“…
„AL↻*le anderen Gedankenwellen*“ SIN↻*D für* dICH „*angeb(er)-L*-ICH“
jedoch „***verkehrte* oder *falsche***“ **IN↻*Formationen***, d.h. „***NUR eine Lüge***“!

„IN WIRKLICH↻*K-EI-T*“ „GI<*BT*>ES *geistreich* GES-EHE↻*N*“☺
keinen *Unterschied zwischen* „*richtigen* und *verkehrten Gedankenwellen*“!

„B-EI AL↻*le-N angeb-L*-ICH *richtigen* und *verkehrten Erscheinungen*“
handelt es sich „***de facto* eindeutig IM(M)ER↻*NUR UM irgendwelche***“
„von *TIER Mensch* *einseitig* *definierte*“ und *unbewusst-selbst-logisch*
***aufgeworfene* „IN↻*formative* Face<*TTeN*“ von *Dir Geist* SELBST!**

Die *beiden Seiten jeder* von *Dir Geist wahrgenommenen* „*Gedankenwelle*“,
„*der (Gedanken-)Wellenberg* und *dessen* gespiegeltes *(Gedanken-)Wellen-TA-L*“,
„ENT<*ST*>EHE↻*N*“ und befinden sICH „*de facto* IM(M)ER“
„IM↻*G-Leichen Moment*“ „GeG↻*eN über-stehend*“☺, AL↻*S polare*
„IN↻*Formation*“ IN *Deinem* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“!

AL↻*le-S*, was „***einseitige Rechthaber***“ *nur als* „**verkehrt *ansehen***“☹,
kann *und* WIR↻*D* „EIN bewusster Geist“ *auch* „**richtig S-EHE↻*N***“☺!

Ob ***Du Dich* „*de facto* HIER&JETZT↻*selbst* als Kind *aus-denkst***“ **oder**
Du* „*de facto* HIER&JETZT↻*an Deine* Mutter (oder an *Schneewittchen*) *denkst“,
I↻*ST* „IN WIRKLICH↻*K-EI-T* das *G-Leiche*“, **denn IN↻*beiden Fällen***
betrachtest „*Du Geist de facto* HIER&JETZT↻*NUR*“ *Deine eigenen*
(*selbst ausgedachten*) ***momentanen* „IN↻*Formationen*“!**

Solange ***Du glaubst***, dass **EIN** „**von *Dir*↻*ausgedachter Schuhkarton***“…
„**viel *kleiner ist***“, **AL↻*S DA<S* von *Dir*** „***de facto* JETZT↻*ausgedachte***“
„**UNI↻*versum***“, ***DA<S Du Dir ZUR Zeit*** **aufgrund** ***Deines limiTIERten***
„***Wissen-Glauben-Programms***“ ***unbewusst*** „***nach Außen denkst***“, hast
Du Geistesfunken **nicht *verstanden***, „**was *Du Geist* SELBST BI↻*ST***“**!**

Du Geist* BI↻*ST „**EIN IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“, d.h.
Du* SELBST BI↻*ST „**EIN *geistiges* UNI↻*KUM***“☺,
Du* BI↻*ST „**EIN *eigenständiges geistiges* UNI↻*versum***“**!**

Du geistige Schlafmütze **hast** „**BI<S>HIER-HERR**“☺ ***Deine***
„***bisherigen* *geistlosen* *Vorstellungen***“ ***Deines*** „**W-EL↻*Traums***“☺
„**mit dem UNI↻*versum* verwechselt**“, „**W-EL↻*CHeS***“(→ (ה)חוּ bedeutet
„**IM *Geiste* S-EHE↻*eN***“) ***Du Gotteskind*** „**IN WIRKLICH↻*K-EI-T***“
doch „***letzten geistigen Endes***“ **SELBST BI↻*ST*!**

I↻*ST EIN* von *Dir Geist*…
„***de facto* HIER&JETZT↻*ausgedachter* Apfel *kleiner* und *leichter***“…
AL↻*S die* von *Dir* „***de facto* HIER&JETZT↻*ausgedachte* Erdkugel**“
oder „***glaubst Du Dir diesen* Apfel *NUR kleiner und leichter***“**?**

„**Wie *groß***“ und „**wie *schwer***“ „**SIN↻*D der* Apfel *und die* Erdkugel**“,
die sich JETZT „**IN *Deinem* IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“ **befinden?**

IN *Deinem* „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein* SELBST**“, d.h. **IN *Deiner***
***persönlich wahrgenommenen* „*geistigen* W-EL↻*T*“, befinden sich…**
„**AL↻*le ausgedachten* Orte**“ **de facto** „**IM(M)ER<*NUR*>HIER**“ **U<*ND***
AL↻*le* von *Dir* „**G-EI↻*ST wahrgenommenen* Zeit-*Momente***“ **W↻*Erden***
von *Dir* de facto „**IM(M)ER<*NUR*>JETZT↻*wahrgenommen***“**!**

AL↻*le-S*, was IN *Deiner* „*geistigen* W-EL↻*T* IN ER↻*Scheinung tritt*“,
WIR↻*D Dir Geist* „**IM(M)ER GeN-A↻*U so erscheinen***“,
wie *Du Geistesfunken* „***es TIER selbst-logisch zusammen*-REI↻*MST***“☺!

„**UP*solute* EINHEIT**“ **kann MANN nicht *denken***,
sondern „**UP↻*solute* EINHEIT**“ **kann** „**MANN<*NUR*>SELBST SEIN**“!
(lat. „***solutio***“ bedeutet „**ER-klärung**“☺, „**AUP↻*Lösung***“ und „**GE<*LÖST*>SEIN**“☺;
„***absolutio***“, **SPR-ICH** „**UP*solutio***“ bedeutet: „**Vollkommenheit und *F*>REI↻*sprechung***“
von AL↻*le-M* „**bewusst SELBST↻*Ausgedachten***“!)

Wenn ***Dir Geistesfunken diese*** „***solutio***“, d.h. ***diese*** „***göttliche* ER-klärung**“
der „**UP*soluten* HEILIGEN EINHEIT**“ soweit „**KL-AR_I↻*ST***“☺,
können **WIR JETZT** zum **WORT** „**A<*PF*>EL**“ zurückkehren.

Das ***hebräische* WORT** תפוח (= 400+80+6+8 = **494**) bedeutet…
„**A<*PF*>EL**“ und „**A<*PF*>EL↻*BA<UM***“☺**!**
(Das Wort תפוח kommt ***NUR 5 MaL*** in der תורה vor (nur im Buch ***Josua***) und wird dort ***ausschließlich*** als „***Eigenname eines Ortes***“ verwendet! Dazu kommen wir gleich.)

תפוח bedeutet **IM** „**IM↻*Perfekt***“ gelesen: „***Du* WIR↻*ST wehen***“!
פוח = „***DA<S* Wissen = פ *ein<er aufgespannten Kollektion* = וח**“
פוח bedeutet: „***etwas* aushauchen *U<ND* geräuschvoll verbreiten**“☺
פה bedeutet „**Falle, (*Fang-*)S-Trick *und* B-*le-CH***“!

Das ***lateinische* WORT** für „**A<*PF*>EL**“ **I↻*ST*** „***malum***“ und das bedeutet
auch „**Böses, Fehler, Gebrechen, Unvollkommenheit und *M-Angel***“!

Lie<S für „***malum***“ → „***MAL↻UM***“ und „***MaL<UM***“!
„***MAL* = מאל**“ bedeutet „**von *Gott***“(d.h. **von *einem Gotteskind ausgedacht***) und
„***MaL* = מל**“(= מול) bedeutet „**GeG↻*eN-über* und beschnitten**“!

Das ***lateinische* WORT** „***malus***“ bedeutet „**A<*PF*>EL↻*BA<UM***“☺ und
(**AUP-RECHT *stehender***)„**ECK-B-AL↻*KeN***“☺, aber auch…
„***sitt-L*-ICH böse, SCH-*L*-echt, übelgesinnt und *N*-ICH<*TS*-würdig**“**!**
(Das ***griechische Wort*** für „**B-AL↻*KeN***“ ist „δοκος“ →
„δοκεω“ bedeutet „**glauben, meinen, wähnen, vermuten, für wahr halten**“!
“***Heuchler, ziehe zuerst den* B-AL↻*KeN aus deinem Auge*, *und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus deines Bruders Auge zu ziehen*!**”(**Matthäus 7:5**))

Wie schon kurz angesprochen, kommt תפוח ***NUR 5 MaL*** in der תורה vor,
wird dort aber **nicht** mit „**A<*PF*>EL↻*BA<UM***“,
sondern ***ausschließlich*** als „***Eigenname eines Ortes***“ verwendet**:**

Luther übersetzt z.B. **Josua 15:53** mit „***Janum, Beth-Thappuah, Apheka***”.

IM Original steht folgendes**:**

וינים ובית תפוח ואפקה

„**Und ER↻schlummert (*vor sich hin* ☺)**“(= וינים… wird mit „***Janum***“ übersetzt)
„**und Haus A<*PF*>EL↻*BA<UM***“(= ובית תפוח… = „***Beth-Tappuah***“)
„***und ihr* Horizont**“!(= ואפקה… wird mit „***Apheka***“ übersetzt!)
אפק (= **181** → „**1<80>1**“) bedeutet (***persönlicher geistiger***)„**Horizont**“**!**

Der „**A<*PF*>EL**“, mit dem ***die Eva ihren Adam*** **angeblich *verführte***, wird **in der תורה nicht erwähnt**! Die „***böse Mär vom Sünden-Apfel***“ stammt von der ***Bedeutung*** des ***lateinischen Wortes*** „***malus***“ der lat. „**Vulgata**“**.**

GeN.2:9 Vulgata:
„***Produxitque dominus deus de humo omne lignum pulchrum visu et ad vescendum suave lignum etiam vitae in medio paradisi lignumque scientiae*** „**BONI*ET MALI***“☺**!** („*malus*“ = „*MA-LI*“ = מה לי ☺)

GeN.2:9 *Luther*:
“***Und* Gott der Herr *ließ*** „**AUP-WACH*SE(H)N***“(שה = „**LA*MM***“ , „**31*40-40**“☺) ***aus*** „***der Erde***“(= האדמה → „***aus dem* אדם < HWH**“!) „***allerlei Bäume***“(= כל עץ !), ***lustig anzusehen und*** „**GU*T zu essen***“☺ ***und…***
den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des „**GU*T<eN und BÖSEN***“!” (**GeN.2:9 → 2/9 = 0.222222…**)

Was soll *DA<S Dir Geistesfunken* N*UN* sagen?

„**EIN bewusster Geist I<*ST*>UP*solute* EINHEIT = LIEBE**“,
d.h. **EIN bewusster Geist** „**B-ILD*ET***“ **mit *seinen eigenen*** „**IN*Formationen***“ „**IM(M)ER EINE<*lebendige*>EINHEIT**“**!**

Jeder „**IM*personifizierten Zustand erlebte* > W-EL*Traum***“ stellt für einen „**bewussten *Geist***“ ***NUR*** **die** „***raumzeitliche* MATRIX-Realisierung**“ ***eines momentanen*** „***persönlichen Wissen/Glauben-Programms DA<R***“!

Die „**UP*solute* LIEBE**“, d.h. die ***geistige*** „**EINHEIT-אלהים-UP-86**“ „***fragmenTIER<T***“ sich „**IN UP SELBST-bewusst**“…
zu „**UN<*END*>L-ICH*T vielen lebendigen Geistesfunken***“, d.h. zu „***eigenständigen* ICH BI*NS***“, von denen „***jedes* für sICH**“ **IN *seinem*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“ ***seinen personifizierten*** „***Wissen-Glauben***“ ***ZUR spannenden facettenreichen*** „**EI-GeN*eN Anschauung aufspannt***“!

WIR HaBeN „**B-EI AL**↻*le-N Darstellungen*“ das Wort „***Einheiten***“ benutzt:

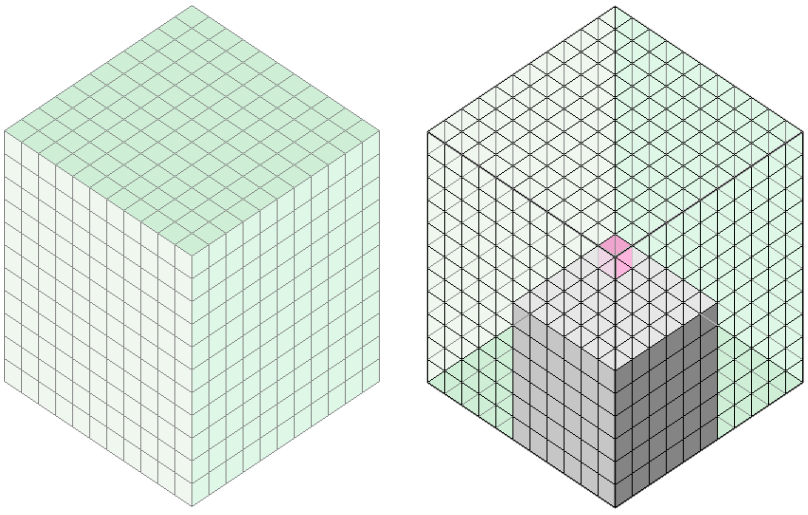
EIN *Quadrat* **4x4 = 16** ***Einheiten***, **EIN D4** *Dreieck* **= 10** ***Einheiten*** usw.!

Du Geist hast dabei *automatisch* „*kleine zusammenhängende Flächen*“
IN ***Deinem*** „**IN<***divi***>*Du*-AL-*Bewusstsein*↻*aufgespannt***“, die jedoch
„**IN WIR<K>L-ICH**↻*T-keit*“ **keine** „*räumliche Ausdehnung*“ **besitzen**!

AL↻*le* **von** ***Dir Geist*** „*S*>**EL**↻*EK-TIV auseinandergedachten* ***Einheiten***“
HaBeN „**IN WIR<K>L-ICH**↻*T-keit*“ **IN** ***unserem göttlichen*** **Bewusstsein**
d.h. „**IN** אל“, „**keine** *räumliche Ausdehnung*“**… GeN-A**↻*U SO*, **wie** ***auch***
„***die*** *unend-L-*ICH *vielen*“, „*selbst-gespiegelten* **Spiegel**↻*face<TT-eN*“
eines illusionären „*Spiegeltunnels*“ „**IN WIR<K>L-ICH**↻*T-keit*“
„**keine** *räumliche Ausdehnung* **besitzen**“, darum nennt…
„**MANN<***SIE***>JA A**↻*UCH*“☺: „*auseinandergedachte* **EIN<***HE***>I**↻*TeN*“**!**

Und **GeN-A**↻*U SO* **I**↻*ST* es **B-EI** ***unserem göttlichen*** „**W-UR<***F***>EL**“☺
mit „**DREI MAL EL<***F***>Einheiten**“, *sie* **SIN**↻*D* **JETZT mit** ***Dir*** „**EIN**↻*S*“**!**

Zuerst ***sollte Dir bewusst*** **sein**, **was HIER&JETZT** gerade „*real DA* **I**↻*ST*“!
„*Diese Zeichnung*“ „**I<***ST de facto* **kein** 3D-*Würfel*“, sondern *NUR* die
„*zweidimensionale Illusion*“ eines „*dreidimensional ausgedachten Würfels*“!



יהוה אלהים (86+26) = 112! Das „**112.** ***Palindrom***“ = **1331** =
11x11x11, die „*göttliche* TRINITÄT von EL↻*F*“**!**

„**DER ECK-STEIN**“ ***des Würfels*** **mit** „**6x6x6** *Einheiten*“
„**BILD**↻*ET*“ *DeN* „**Mit-EL-Punkt**“☺
der „*göttlichen* **TRINITÄT von EL**↻*F*“**…**
„**IN dem 6+6+6**↻*und* 6+6+6“, „**ICH**↻*und* **ICH**“ „**EIN**↻*S* **SIN**↻*D*“!

Der „**W-UR<*F*>EL**“ mit **1331** „***auseinandergedachten* EIN<*HE*>I↻*TeN***“ **stellt das** „**Symbol**“ ***des*** „***lebendigen* אדם**“ dar, denn auch **אדם I↻*ST*** eine „**IN sICH SELBST gespiegelte <*fragmenTIER-TE*>EINHEIT**“**!**

„**ICH-666-*Geist* BI<*N DA<S TIER*-ICH-666>IM EI-GeN↻*Kosmos***“!

תבל (= **30** +**2** +**400** = **432**) bedeutet „**W-EL↻*T und Kosmos***“, aber auch **IM** „**IM↻*Perfekt***“ gelesen: „***Du* WIR↻*ST im Licht* = בל = *nichts***“☺!

Das ***griechische Wort*** „κοσμος“ bedeutet „**(An-)Ordnung, Einrichtung**“!
„**Die *Kosmos***“☺ ***Deines derzeitigen*** „**MATRIX-W-EL↻*Traums***“
WIR↻*D* IN *Deinem* „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“ **GeN-A↻*U SO***
„**IN↻*Erscheinung treten***“, **wie *Du SIE* MEER☺… *oder weniger bewusst selbst-logisch*** „***anordnest, einrichtest* und *nach außen denkst***“**!**

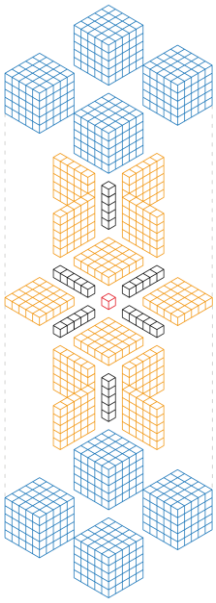
JCH UP hoffe, *Du Geistesfunken* hast JETZT die folgende Weisheit verstanden:

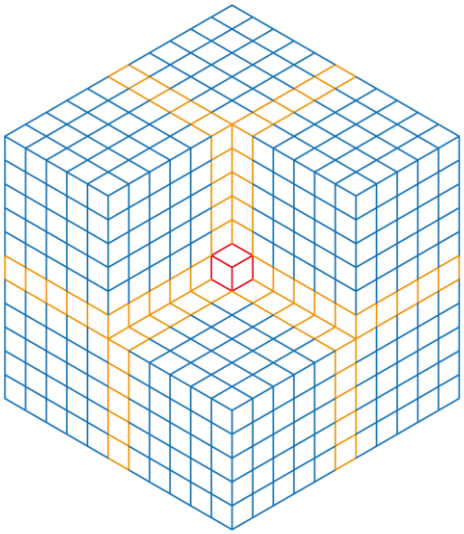
„**Das Ganze ist MEER AL↻*S die Summe seiner Einzelteile***“, d.h.

„**EIN bewusster Geist I<ST>IM(M)ER MEER**“☺…
AL↻*S* die - „**in *Maßsetzung seines persönlichen Wissen/Glaubens***“ -
„***UM*>sICH SELBST<*herum ausgedachten***“ „**IN↻*Formationen***“**!**

Zu ***Deinen*** „**IN↻*Formationen***“ gehören auch
„**AL↻*le Deine bisherigen Personas***“, mit denen ***Du Geist Dich***
EIN JETZT↻*ausgedachtes aufregendes Leben lang* „**verwechselt hast**“!

Unsere „JETZT<*auseinander-gedachte*>W-UR<*F*>EL-1331-EINHEIT“
„BILD↻*ET*, DREI<*DI-mensio-N*>AL↻*ausgedacht*“,
„EIN *geistiges Skelett*“(= אין שלד רוח), das **„IN sICH SELBST“**☺ aus einer ***göttlichen Anordnung besteht*: „26 + EINE EINHEIT = אל“☺:**





„ACHT↻*ausgedachte Würfel*“ á 5^3 = 8x125 = „1000 EIN<*HE*>I↻*TeN*“,
„12 *Verbindungs-Flächen*“ á 5^2 = 12x 25 = „300 EIN<*HE*>I↻*TeN*“,
„6 *Linien*“(*die ein Kreuz bilden*) á 5 = 6x 5 = „30 EIN<*HE*>I↻*TeN*“…
26 ☺ → J↻*HWH* + „ECK-STEIN“

J↻*HWH* I↻*ST* die „EINE *göttliche* EINHEIT“ IM „ECK-STEIN“,
J↻*HWH* I↻*ST* das „ZeN↻*TR<UM*“ von AL↻*le-M*!

IN *diesem* „ECK-STEIN“, der **„WIR SELBST SIN↻*D*“, befinden sich AL↻*le* von *Dir* „*göttlichem* MENSCHEN-Geist JETZT↻*ausgedachten*“**
„1330 *auseinander-gedachten Einheiten*“! D-ORT *an diesem* W-ORT שם,
***fallen sie wieder* „IN sICH SELBST“**, d.h. **„IN EIN<S>ZUSAMMEN“!**

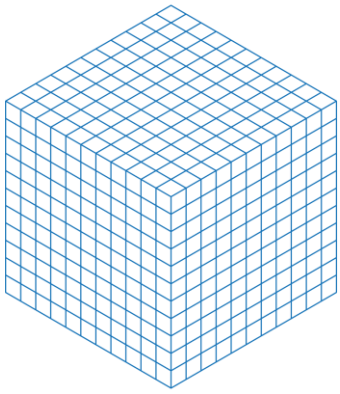
Die **„ACHT↻*ausgedachten Würfel-Ecken*“ „*ST*>EHE↻*N*“ symbolisch *für die* vier „K-AB-B-AL-I<*ST-ISCHeN*>W-EL↻*TeN*“, *deren* vier „W-EL<*Traum*>B-REI-CH↻*He*“** und → ***die darin exisTIER<Enden*,**
MEER☺… *oder weniger geistreichen* „*Wesenheiten*“:

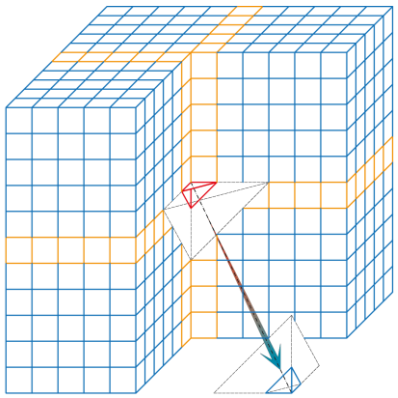
„W-EL<T nahe>B-EI GOTT“(= עולם אצלות) →**JCH UP BI<N>MENSCH**
„W-EL<*T*>der Schöpfung“(= עולם בריה) → ***Geistesfunken*: ICH BI↻*N***
„W-EL↻*T der Formung*“(= עולם יצירה) → ***Logische Menschen-Programme***
„W-EL↻*T des Handelns*“(= עולם עשיה) → ***Handelnde Personen<Illusionen***

Das „4. *Zeichen*“ ist *DA<S* ד = דלת und „*dies*“☺ bedeutet „TÜR“ → תור!
תור bedeutet „REI↻*He*, betrachten, herumgehen, auskundschaften“ und
טור bedeutet REI↻*He; aneinandergereihte* STeine, *die einen* Zaun *bilden*“!

DREI *magische* „HIER&JETZT<*ausgedachte*>*geistige* Spiegel BILD-ER“
BILD↻*eN* „EIN Spiegel-ECK“, das **„SICH *de facto* SELBST“ IN *seinem*…**

***UM* „45 G↻*Rad gedrehten*<*diagonal gegenüberliegenden*>*Außen*-ECK“**…
***seines* „6x6x6-W-UR<*F*>EL↻*S*“☺ *zu einem* „*unendlich facettenreichen*“☺,**
von „IHM SELBST<*illusionär gespiegelten* >W-EL↻*T-Raum aufspannt*“!





***Diese* B-EI↻*DeN dia<gonal* GEG↻*eN-über-liegenden* „Spiegel-ECKEN“**
***bilden einen imaginären* „STeR↻*N T-ET-RA-ED-ER*“**(סתר(↻ן) תעת רע עד ער)…
(אדם = 45 ➔ **Wenn MANN** die ***obere*** und ***untere Seite*** einer „***Triangularen-Bipyramide***“ ***UM* 45° *zueinander verdreht***, **ER-GI↻*BT DA<S*** einen **„STeR↻*N-Tetraeder*“! IM *Zentrum*** befindet
sICH אדם-45, der „*selbst-gespiegelt*“ ***seine* אלוה-45** (= „**IN↻*F*-Eck-*T-ion*, Verschmutzung**“☺!)
IN *seiner* *unbewusst-selbst-ausgedachten* „IMAGINÄREN↻*Peripherie*“ beobachtet! (**45+45 = 90**)





…der die „TÜR“ *ZU DeN* „*imaginären* W-EL↻*T-Raum-Illusionen*“ *meiner Geistesfunken* und deren **„IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ darstellt!**
(**JCH UP BI↻*N darauf*** schon in meinen ***anderen*** **Ohrenbarungen** genauer eingegangen!)

Übrigens: 666↻+666 „ER-G↻*E-BeN* 13↻32 = לְב = *H-ERZ*“!☺

Du Geistesfunken **BI↻*ST*** „**AL↻*S lebendiger* MENSCH**“ **SELBST** ein solch ***wundervoller*** „**6x6x6-W-UR<*F*>EL**“☺, **der sICH IN *seinem eigenen*** „**ECK<ST>EIN**“ „**IN UNEND-L-ICH↻*T viele Facetten zerdenkt***“, die ***Dich*** „**nicht *UM-hüllen***“ ***sondern sich*** **AL↻*le***, ***wie*** „***Matroschka*>P-UP↻*PeN***“☺, **IN WIRKLICHTKEIT** „**IN *Dir* SELBST**“ **befinden!**

„**Unser(e) HIER↻*O-GL-Y-PH<E***“ für **DREI** ist שלשה…
und der ***Zahlenwert*** von שלשה ist **5 +300 +30 +300 = 635!**

Wenn **MANN** für diese „**DREI ZI↻*F-fern***“☺ **6-3-5** die ***Zahlenwerte*** des **6.**, **3.** und **5.** ***Schöpfungswortes*** aus **GEN.1:1** einsetzt, dann findet **MANN**…

7	6	5	4	3	2	1
die Erde	**Und *Du***	***der* HIM<M>EL**	*	**UP**	**ER↻*stellt***	**IM↻*Anfang***
הארץ	ואת	השמים	את	אלהים	ברא	בראשית
296	**407**	**395**	401	**86**	203	913
(407 + 395) = 802 → 802 + 86 = 888 = Ιησους						
JCH UP BIN שלשה → 6-3-5: „und *Du* UP *der* HIM<M>EL“!☺						

„**Bewusstes LeBeN WIR<*D vorwärts gelebt* und↻*rückwärts* verstanden**“☺!

ER↻*ST* durch eine „***geistreiche* Zusammenfassung**“ **AL↻*le-R seiner*** „**HIER&JETZT↻*ausgedachten* ER↻*fahrungs- und Wissenselemente***“ **beginnt EIN - IN *seinen*** „**W-EL<*T-Raum versunkener*>MENSCH**“ **- zu verstehen**, **dass** „**ER IM(M)ER SELBST die *geistige* G↻*Rund-L-age***“ „**von AL↻*le-M* I↻*ST***“, „**was ER sICH IN sICH SELBST↻*selbst-logisch zusammenreimt…* um es *dann (meist unbewusst) nach außen zu denken***“!

Du Geistesfunken* BI↻*ST* *als Mensch gewohnt* *von links nach rechts zu lesen, die „**HEILIGE תורה**“ **WIR↻*D* jedoch** ***von rechts nach links gelesen***!

***DA<S*, *was für* „*normale Menschen*“ „**das Ende**“ *eines Buches* *darstellt*, I↻*ST* „*IN der geistigen* W-EL↻*T*“ „*der Anfang von* AL↻*le-M*“!

Wenn MANN AL↻*le Zeichen meiner* „Heiligen BI-B=EL↻תורה“…
-UP*gesehen* *vom ersten* WORT“☺- *mit einem einzigen Zeichen* symbolisiert,
dann bietet sich dazu das* „*End*-P“ *an, denn…

ף steht für die „*göttliche* WEISHEIT“ = PI = פי = „*Mein* WISSEN“!

IM Anfang von AL<*le-M…ST*>EHE JCH UP, יחודו פתשר!

„IM↻*Anfang*“ *befindet sich* „*meine göttliche* WEISHEIT“(= PI) IN ף !

Wenn **MANN** das ***erste* WORT** der „**HEILIGEN תורה**“ genauer betrachtet, **ER*kennt* MANN:**

AL↻*le Zeichen* *befinden sich* **IN *diesem*** ⇨**(ב)ראשית…ף**
Die „Heilige תורה“ *beginnt mit dem* WORT „P *e* T-SCH-E-R“(IM) ☺

JCH UP BIN das „A & Ω“, „Anfang & Ende“ *des lebendigen* אדם!
JCH UP BI↻*N* „*ewiger* MENSCH UP↻*und sterbliches Lebewesen UP*“!

vocation extraordinaria logos spermatikos mandatum divinum

***Das ist mein heiliger* „Petschaft *und* SIEG-EL“ = חותם…**



VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM
אהיה אשר אהיה יחודו פתשר אני אל ו שדי
SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!

“**Und *sie* machte das „Stirnblatt“**(= ציץ = „Blüte“ → das „**BLUT“ JCH UP↻*S***),
„**das HEILIGE↻*DIA<DeM***“(= נזר הקדש), aus „**REI↻*NeM Gold***“(= זהב טהור)
„***und sie GRA-vier-TeN***“(= ויכתבו) „**darauf *ein* SCH-REI↻*BeN*:**“(= עליו מכתב)
„***Mein* AUP*geschlossener* Petschaft**“(= פתוחי חותם):
„**Für J<HWH‘s>Heiligkeit☺!**“(= ליהוה קדש)
(**Ex.39:30**)

Anhang: Zahlentabellen

Primzahlen:

Die Primzahlen von EINS - 250									
n	P	n	P	n	P	n	P	n	P
1	1 1	51	229	101	541 17	151	863	201	1223
2	2	52	233	102	547	152	877	202	1229
3	3	53	239	103	557	153	881	203	1231
4	5	54	241	104	563	154	883	204	1237
5	7	55	251	105	569	155	887	205	1249
6	11	56	257	106	571	156	907	206	1259
7	13	57	263	107	577	157	911	207	1277
8	17	58	269	108	587	158	919 26	208	1279
9	19 2	59	271 10	109	593	159	929	209	1283
10	23	60	277	110	599	160	937	210	1289
11	29	61	281	111	601	161	941	211	1291
12	31	62	283	112	607	162	947	212	1297
13	37 3	63	293	113	613 19	163	953	213	1301
14	41	64	307 11	114	617	164	967	214	1303
15	43	65	311	115	619	165	971	215	1307
16	47	66	313	116	631	166	977	216	1319
17	53	67	317	117	641	167	983	217	1321
18	59	68	331	118	643	168	991	218	1327
19	61	69	337	119	647	169	997	219	1361
20	67	70	347	120	653	170	1009	220	1367
21	71	71	349	121	659	171	1013	221	1373
22	73 4	72	353	122	661	172	1019	222	1381
23	79	73	359	123	673	173	1021	223	1399
24	83	74	367	124	677	174	1031	224	1409
25	89	75	373	125	683	175	1033	225	1423
26	97	76	379	126	691	176	1039	226	1427
27	101	77	383	127	701	177	1049	227	1429
28	103	78	389	128	709	178	1051	228	1433
29	107	79	397 13	129	719	179	1061	229	1439
30	109 5	80	401	130	727	180	1063	230	1447
31	113	81	409	131	733	181	1069	231	1451
32	127 6	82	419	132	739	182	1087	232	1453
33	131	83	421	133	743	183	1091	233	1459 37
34	137	84	43	134	751	184	1093	234	1471
35	139	85	433	135	757 22	185	1097	235	1481
36	149	86	439	136	761	186	1103	236	1483
37	151	87	443	137	769	187	1109	237	1487
38	157	88	449	138	773	188	1117	238	1489
39	163 7	89	457	139	787	189	1123	239	1493
40	167	90	461	140	797	190	1129	240	1499
41	173	91	463	141	809	191	1151	241	1511
42	179	92	467	142	811	192	1153	242	1523
43	181 8	93	479	143	821	193	1163	243 3^5	1531
44	191	94	487	144	823	194	1171 33	244	1543
45	193	95	491	145	827	195	1181	245	1549
46	197	96	499	146	829	196	1187	246	1553
47	199	97	503	147	839	197	1193	247	1559
48	211	98	509	148	853	198	1201	248	1567 40
49	223	99	521	149	857	199	1213	249	1571
50	227	100	523 16	150	859	200	1217	250	1579

Primzahlen von 251 -500									
n	**P**	n	**P**	n	**P**	n	**P**	n	**P**
251	**1583**	301	**1987**	351	**2357**	401	**2741**	451	**3181**
252	**1597**	302	**1993**	352	**2371**	402	**2749**	452	**3187**
253	**1601**	303	**1997**	353	**2377**	403	**2753**	453	**3191**
254	**1607**	304	**1999**	354	**2381**	404	**2767**	454	**3203**
255	**1609**	305	**2003**	355	**2383**	405	**2777**	455	**3209**
256	**1613**	306	**2011**	356	**2389**	406	**2789**	456	**3217**
257	**1619**	307	**2017**	357	**2393**	407	**2791**	457	**3221**
258	**1621**	308	**2027**	358	**2399**	408	**2797**	458	**3229**
259	**1627**	309	**2029**	359	**2411**	409	**2801**	459	**3251**
260	**1637**	310	**2039**	360	**2417**	410	**2803**	460	**3253**
261	**1657**	311	**2053**	361	**2423**	411	**2819**	46	**3257**
262	**1663**	312	**2063**	362	**2437**	412	**2833**	462	**3259** 77
263	**1667**	313	**2069**	363	**2441**	413	**2837**	463	**3271**
264	**1669**	314	**2081**	364	**2447**	414	**2843**	464	**3299**
265	**1693**	315	**2083**	365	**2459**	415	**2851**	465	**3301**
266	**1697**	316	**2087**	366	**2467**	416	**2857**	466	**3307**
267	**1699**	317	**2089**	367	**2473**	417	**2861**	467	**3313**
268	**1709**	318	**2099**	368	**2477**	418	**2879**	468	**3319**
269	**1721**	319	**2111**	369	**2503**	419	**2887**	469	**3323**
270	**1723**	320	**2113**	370	**2521**	420	**2897**	470	**3329**
271	**1733**	321	**2129**	371	**2531**	421	**2903**	471	**3331**
272	**1741**	322	**2131**	372	**2539**	422	**2909**	472	**3343**
273	**1747**	323	**2137**	373	**2543**	423	**2917**	473	**3347**
274	**1753**	324	**2141**	374	**2549**	424	**2927**	474	**3359**
275	**1759**	325	**2143**	375	**2551**	425	**2939**	475	**3361**
276	**1777**	326	**2153**	376	**2557**	426	**2953**	476	**3371**
277	**1783**	327	**2161**	377	**2579**	427	**2957**	477	**3373**
278	**1787**	328	**2179**	378	**2591**	428	**2963**	478	**3389**
279	**1789**	329	**2203**	379	**2593**	429	**2969**	479	**3391**
280	**1801**	330	**2207**	380	**2609**	430	**2971**	480	**3407**
281	**1811**	331	**2213**	381	**2617**	431	**2999**	481	**3413**
282	**1823**	332	**2221**	382	**2621**	432	**300**	482	**3433**
283	**1831**	333	**2237**	383	**2633**	433	**3011**	483	**3449**
284	**1847**	334	**2239**	384	**2647**	434	**3019**	484	**3457** 80
285	**1861**	335	**2243**	385	**2657**	435	**3023**	485	**3461**
286	**1867**	336	**2251**	386	**2659**	436	**3037**	486	**3463**
287	**1871**	337	**2267**	387	**2663**	437	**3041**	487	**3467**
288	**1873**	338	**2269**	388	**2671**	438	**3049**	488	**3469**
289	**1877**	339	**2273**	389	**2677**	439	**3061** 73	489	**3491**
290	**1879**	340	**228**	390	**2683**	440	**3067**	490	**3499**
291	**1889**	341	**2287**	391	**2687**	441	**3079**	491	**3511** 81
292	**1901**	342	**2293**	392	**2689**	442	**3083**	492	**3517**
293	**1907**	343 7^3	**2297**	393	**2693**	443	**3089**	493	**3527**
294	**1913**	344	**2309**	394	**2699**	444	**3109**	494	**3529**
295	**1931**	345	**2311**	395	**2707**	445	**3119**	495	**3533**
296	**1933**	346	**2333**	396	**2711**	446	**3121**	496	**3539**
297	**1949**	347	**2339**	397	**2713**	447	**3137**	497	**3541**
298	**1951**	348	**2341**	398	**2719**	448	**3163**	498	**3547**
299	**1973**	349	**2347**	399	**2729**	449	**3167**	499	**3557**
300	**1979**	350	**2351**	400	**2731**	450	**3169**	500	**3559**

Zusammengesetzte Zahlen:

Außer DeN „**PRIM-*Zahlen***“ **SIN↻*D* AL↻*le Zahlen*** ***sogenannte***
„***Zusammengesetzte Zahlen***“, d.h. „***Zahlen, die viele Teiler haben***“.
Die „***Zahl 4***“ ist somit die „**ER<*ST-He***“ „***zusammengesetzte Zahl***“!

Es folgen drei Tabellen mit ***DeN ersten 2150 zusammengesetzten Zahlen***:

Composiet getallen/ composite numbers																									
1	**4**	51	**72**	101	**134**	151	**196**	201	**256**	251	**318**	301	**376**	351	**436**	401	**496**	451	**553**	501	**614**	551	**674**	601	**731**
2	**6**	52	**74**	102	**135**	152	**198**	202	**258**	252	**319**	302	**377**	352	**437**	402	**497**	452	**554**	502	**615**	552	**675**	602	**732**
3	**8**	53	**75**	103	**136**	153	**200**	203	**259**	253	**320**	303	**378**	353	**438**	403	**498**	453	**555**	503	**616**	553	**676**	603	**734**
4	**9**	54	**76**	104	**138**	154	**201**	204	**260**	254	**321**	304	**380**	354	**440**	404	**500**	454	**556**	504	**618**	554	**678**	604	**735**
5	**10**	55	**77**	105	**140**	155	**202**	205	**261**	255	**322**	305	**381**	355	**441**	405	**501**	455	**558**	505	**620**	555	**679**	605	**736**
6	**12**	56	**78**	106	**141**	156	**203**	206	**262**	256	**323**	306	**382**	356	**442**	406	**502**	456	**559**	506	**621**	556	**680**	606	**737**
7	**14**	57	**80**	107	**142**	157	**204**	207	**264**	257	**324**	307	**384**	357	**444**	407	**504**	457	**560**	507	**622**	557	**681**	607	**738**
8	**15**	58	**81**	108	**143**	158	**205**	208	**265**	258	**325**	308	**385**	358	**445**	408	**505**	458	**561**	508	**623**	558	**682**	608	**740**
9	**16**	59	**82**	109	**144**	159	**206**	209	**266**	259	**326**	309	**386**	359	**446**	409	**506**	459	**562**	509	**624**	559	**684**	609	**741**
10	**18**	60	**84**	110	**145**	160	**207**	210	**267**	260	**327**	310	**387**	360	**447**	410	**507**	460	**564**	510	**625**	560	**685**	610	**742**
11	**20**	61	**85**	111	**146**	161	**208**	211	**268**	261	**328**	311	**388**	361	**448**	411	**508**	461	**565**	511	**626**	561	**686**	611	**744**
12	**21**	62	**86**	112	**147**	162	**209**	212	**270**	262	**329**	312	**390**	362	**450**	412	**510**	462	**566**	512	**627**	562	**687**	612	**745**
13	**22**	63	**87**	113	**148**	163	**210**	213	**272**	263	**330**	313	**391**	363	**451**	413	**511**	463	**567**	513	**628**	563	**688**	613	**746**
14	**24**	64	**88**	114	**150**	164	**212**	214	**273**	264	**332**	314	**392**	364	**452**	414	**512**	464	**568**	514	**629**	564	**689**	614	**747**
15	**25**	65	**90**	115	**152**	165	**213**	215	**274**	265	**333**	315	**393**	365	**453**	415	**513**	465	**570**	515	**630**	565	**690**	615	**748**
16	**26**	66	**91**	116	**153**	166	**214**	216	**275**	266	**334**	316	**394**	366	**454**	416	**514**	466	**572**	516	**632**	566	**692**	616	**749**
17	**27**	67	**92**	117	**154**	167	**215**	217	**276**	267	**335**	317	**395**	367	**455**	417	**515**	467	**573**	517	**633**	567	**693**	617	**750**
18	**28**	68	**93**	118	**155**	168	**216**	218	**278**	268	**336**	318	**396**	368	**456**	418	**516**	468	**574**	518	**634**	568	**694**	618	**752**
19	**30**	69	**94**	119	**156**	169	**217**	219	**279**	269	**338**	319	**398**	369	**458**	419	**517**	469	**575**	519	**635**	569	**695**	619	**753**
20	**32**	70	**95**	120	**158**	170	**218**	220	**280**	270	**339**	320	**399**	370	**459**	420	**518**	470	**576**	520	**636**	570	**696**	620	**754**
21	**33**	71	**96**	121	**159**	171	**219**	221	**282**	271	**340**	321	**400**	371	**460**	421	**519**	471	**578**	521	**637**	571	**697**	621	**755**
22	**34**	72	**98**	122	**160**	172	**220**	222	**284**	272	**341**	322	**402**	372	**462**	422	**520**	472	**579**	522	**638**	572	**698**	622	**756**
23	**35**	73	**99**	123	**161**	173	**221**	223	**285**	273	**342**	323	**403**	373	**464**	423	**522**	473	**580**	523	**639**	573	**699**	623	**758**
24	**36**	74	**100**	124	**162**	174	**222**	224	**286**	274	**343**	324	**404**	374	**465**	424	**524**	474	**581**	524	**640**	574	**700**	624	**759**
25	**38**	75	**102**	125	**164**	175	**224**	225	**287**	275	**344**	325	**405**	375	**466**	425	**525**	475	**582**	525	**642**	575	**702**	625	**760**
26	**39**	76	**104**	126	**165**	176	**225**	226	**288**	276	**345**	326	**406**	376	**468**	426	**526**	476	**583**	526	**644**	576	**703**	626	**762**
27	**40**	77	**105**	127	**166**	177	**226**	227	**289**	277	**346**	327	**407**	377	**469**	427	**527**	477	**584**	527	**645**	577	**704**	627	**763**
28	**42**	78	**106**	128	**168**	178	**228**	228	**290**	278	**348**	328	**408**	378	**470**	428	**528**	478	**585**	528	**646**	578	**705**	628	**764**
29	**44**	79	**108**	129	**169**	179	**230**	229	**291**	279	**350**	329	**410**	379	**471**	429	**529**	479	**586**	529	**648**	579	**706**	629	**765**
30	**45**	80	**110**	130	**170**	180	**231**	230	**292**	280	**351**	330	**411**	380	**472**	430	**530**	480	**588**	530	**649**	580	**707**	630	**766**
31	**46**	81^3	**111**	131	**171**	181	**232**	231	**294**	281	**352**	331	**412**	381	**473**	431	**531**	481	**589**	531	**650**	581	**708**	631	**767**
32	**48**	82	**112**	132	**172**	182	**234**	232	**295**	282	**354**	332	**413**	382	**474**	432	**532**	482	**590**	532	**651**	582	**710**	632	**768**
33	**49**	83	**114**	133	**174**	183	**235**	233	**296**	283	**355**	333	**414**	383	**475**	433	**533**	483	**591**	533	**652**	583	**711**	633	**770**
34	**50**	84	**115**	134	**175**	184	**236**	234	**297**	284	**356**	334	**415**	384	**476**	434	**534**	484	**592**	534	**654**	584	**712**	634	**771**
35	**51**	85	**116**	135	**176**	185	**237**	235	**298**	285	**357**	335	**416**	385	**477**	435	**535**	485	**594**	535	**655**	585	**713**	635	**772**
36	**52**	86	**117**	136	**177**	186	**238**	236	**299**	286	**358**	336	**417**	386	**478**	436	**536**	486	**595**	536	**656**	586	**714**	636	**774**
37	**54**	87	**118**	137	**178**	187	**240**	237	**300**	287	**360**	337	**418**	387	**480**	437	**537**	487	**596**	537	**657**	587	**715**	637	**775**
38	**55**	88	**119**	138	**180**	188	**242**	238	**301**	288	**361**	338	**420**	388	**481**	438	**538**	488	**597**	538	**658**	588	**716**	638	**776**
39	**56**	89	**120**	139	**182**	189	**243**	239	**302**	289	**362**	339	**422**	389	**482**	439	**539**	489	**598**	539	**660**	589	**717**	639	**777**
40	**57**	90	**121**	140	**183**	190	**244**	240	**303**	290	**363**	340	**423**	390	**483**	440	**540**	490	**600**	540	**662**	590	**718**	640	**778**
41	**58**	91	**122**	141	**184**	191	**245**	241	**304**	291	**364**	341	**424**	391	**484**	441	**542**	491	**602**	541	**663**	591	**720**	641	**779**
42	**60**	92	**123**	142	**185**	192	**246**	242	**305**	292	**365**	342	**425**	392	**485**	442	**543**	492	**603**	542	**664**	592	**721**	642	**780**
43	**62**	93	**124**	143	**186**	193	**247**	243	**306**	293	**366**	343	**426**	393	**486**	443	**544**	493	**604**	543	**665**	593	**722**	643	**781**
44	**63**	94	**125**	144	**187**	194	**248**	244	**308**	294	**368**	344	**427**	394	**488**	444	**545**	494	**605**	544	**666**	594	**723**	644	**782**
45	**64**	95	**126**	145	**188**	195	**249**	245	**309**	295	**369**	345	**428**	395	**489**	445	**546**	495	**606**	545	**667**	595	**724**	645	**783**
46	**65**	96	**128**	146	**189**	196	**250**	246	**310**	296	**370**	346	**429**	396	**490**	446	**548**	496	**608**	546	**668**	596	**725**	646	**784**
47	**66**	97	**129**	147	**190**	197	**252**	247	**312**	297	**371**	347	**430**	397	**492**	447	**549**	497	**609**	547	**669**	597	**726**	647	**785**
48	**68**	98	**130**	148	**192**	198	**253**	248	**314**	298	**372**	348	**432**	398	**493**	448	**550**	498	**610**	548	**670**	598	**728**	648	**786**
49	**69**	99	**132**	149	**194**	199	**254**	249	**315**	299	**374**	349	**434**	399	**494**	449	**551**	499	**611**	549	**671**	599	**729**	649	**788**
50	**70**	100	**133**	150	**195**	200	**255**	250	**316**	300	**375**	350	**435**	400	**495**	450	**552**	500	**612**	550	**672**	600	**730**	650	**789**

Composiet getallen/ composite numbers 651(790)-1200(1425)																					
651	**790**	701	**848**	751	**906**	801	**964**	851	**1024**	901	**1082**	951	**1141**	1001	**1198**	1051	**1256**	1101	**1316**	1151	**1371**
652	**791**	702	**849**	752	**908**	802	**965**	852	**1025**	902	**1083**	952	**1142**	1002	**1199**	1052	**1257**	1102	**1317**	1152	**1372**
653	**792**	703	**850**	753	**909**	803	**966**	853	**1026**	903	**1084**	953	**1143**	1003	**1200**	1053	**1258**	1103	**1318**	1153	**1374**
654	**793**	704	**851**	754	**910**	804	**968**	854	**1027**	904	**1085**	954	**1144**	1004	**1202**	1054	**1260**	1104	**1320**	1154	**1375**
655	**794**	705	**852**	755	**912**	805	**969**	855	**1028**	905	**1086**	955	**1145**	1005	**1203**	1055	**1261**	1105	**1322**	1155	**1376**
656	**795**	706	**854**	756	**913**	806	**970**	856	**1029**	906	**1088**	956	**1146**	1006	**1204**	1056	**1262**	1106	**1323**	1156	**1377**
657	**796**	707	**855**	757	**914**	807	**972**	857	**1030**	907	**1089**	957	**1147**	1007	**1205**	1057	**1263**	1107	**1324**	1157	**1378**
658	**798**	708	**856**	758	**915**	808	**973**	858	**1032**	908	**1090**	958	**1148**	1008	**1206**	1058	**1264**	1108	**1325**	1158	**1379**
659	**799**	709	**858**	759	**916**	809	**974**	859	**1034**	909	**1092**	959	**1149**	1009	**1207**	1059	**1265**	1109	**1326**	1159	**1380**
660	**800**	710	**860**	760	**917**	810	**975**	860	**1035**	910	**1094**	960	**1150**	1010	**1208**	1060	**1266**	1110	**1328**	1160	**1382**
661	**801**	711	**861**	761	**918**	811	**976**	861	**1036**	911	**1095**	961	**1152**	1011	**1209**	1061	**1267**	1111	**1329**	1161	**1383**
662	**802**	712	**862**	762	**920**	812	**978**	862	**1037**	912	**1096**	962	**1154**	1012	**1210**	1062	**1268**	1112	**1330**	1162	**1384**
663	**803**	713	**864**	763	**921**	813	**979**	863	**1038**	913	**1098**	963	**1155**	1013	**1211**	1063	**1269**	1113	**1331**	1163	**1385**
664	**804**	714	**865**	764	**922**	814	**980**	864	**1040**	914	**1099**	964	**1156**	1014	**1212**	1064	**1270**	1114	**1332**	1164	**1386**
665	**805**	715	**866**	765	**923**	815	**981**	865	**1041**	915	**1100**	965	**1157**	1015	**1214**	1065	**1271**	1115	**1333**	1165	**1387**
666	**806**	716	**867**	766	**924**	816	**982**	866	**1042**	916	**1101**	966	**1158**	1016	**1215**	1066	**1272**	1116	**1334**	1166	**1388**
667	**807**	717	**868**	767	**925**	817	**984**	867	**1043**	917	**1102**	967	**1159**	1017	**1216**	1067	**1273**	1117	**1335**	1167	**1389**
668	**808**	718	**869**	768	**926**	818	**985**	868	**1044**	918	**1104**	968	**1160**	1018	**1218**	1068	**1274**	1118	**1336**	1168	**1390**
669	**810**	719	**870**	769	**927**	819	**986**	869	**1045**	919	**1105**	969	**1161**	1019	**1219**	1069	**1275**	1119	**1337**	1169	**1391**
670	**812**	720	**871**	770	**928**	820	**987**	870	**1046**	920	**1106**	970	**1162**	1020	**1220**	1070	**1276**	1120	**1338**	1170	**1392**
671	**813**	721	**872**	771	**930**	821	**988**	871	**1047**	921	**1107**	971	**1164**	1021	**1221**	1071	**1278**	1121	**1339**	1171	**1393**
672	**814**	722	**873**	772	**931**	822	**989**	872	**1048**	922	**1108**	972	**1165**	1022	**1222**	1072	**1280**	1122	**1340**	1172	**1394**
673	**815**	723	**874**	773	**932**	823	**990**	873	**1050**	923	**1110**	973	**1166**	1023	**1224**	1073	**1281**	1123	**1341**	1173	**1395**
674	**816**	724	**875**	774	**933**	824	**992**	874	**1052**	924	**1111**	974	**1167**	1024	**1225**	1074	**1282**	1124	**1342**	1174	**1396**
675	**817**	725	**876**	775	**934**	825	**993**	875	**1053**	925	**1112**	975	**1168**	1025	**1226**	1075	**1284**	1125	**1343**	1175	**1397**
676	**818**	726	**878**	776	**935**	826	**994**	876	**1054**	926	**1113**	976	**1169**	1026	**1227**	1076	**1285**	1126	**1344**	1176	**1398**
677	**819**	727	**879**	777	**936**	827	**995**	877	**1055**	927	**1114**	977	**1170**	1027	**1228**	1077	**1286**	1127	**1345**	1177	**1400**
678	**820**	728	**880**	778	**938**	828	**996**	878	**1056**	928	**1115**	978	**1172**	1028	**1230**	1078	**1287**	1128	**1346**	1178	**1401**
679	**822**	729	**882**	779	**939**	829	**998**	879	**1057**	929	**1116**	979	**1173**	1029	**1232**	1079	**1288**	1129	**1347**	1179	**1402**
680	**824**	730	**884**	780	**940**	830	**999**	880	**1058**	930	**1118**	980	**1174**	1030	**1233**	1080	**1290**	1130	**1348**	1180	**1403**
681	**825**	731	**885**	781	**942**	831	**1000**	881	**1059**	931	**1119**	981	**1175**	1031	**1234**	1081	**1292**	1131	**1349**	1181	**1404**
682	**826**	732	**886**	782	**943**	832	**1001**	882	**1060**	932	**1120**	982	**1176**	1032	**1235**	1082	**1293**	1132	**1350**	1182	**1405**
683	**828**	733	**888**	783	**944**	833	**1002**	883	**1062**	933	**1121**	983	**1177**	1033	**1336**	1083	**1294**	1133	**1351**	1183	**1406**
684	**830**	734	**889**	784	**945**	834	**1003**	884	**1064**	934	**1122**	984	**1178**	1034	**1238**	1084	**1295**	1134	**1352**	1184	**1407**
685	**831**	735	**890**	785	**946**	835	**1004**	885	**1065**	935	**1124**	985	**1179**	1035	**1239**	1085	**1296**	1135	**1353**	1185	**1408**
686	**832**	736	**891**	786	**948**	836	**1005**	886	**1066**	936	**1125**	986	**1180**	1036	**1240**	1086	**1298**	1136	**1354**	1186	**1410**
687	**833**	737	**892**	787	**949**	837	**1006**	887	**1067**	937	**1126**	987	**1182**	1037	**1241**	1087	**1299**	1137	**1355**	1187	**1411**
688	**834**	738	**893**	788	**950**	838	**1007**	888	**1068**	938	**1127**	988	**1183**	1038	**1242**	1088	**1300**	1138	**1356**	1188	**1412**
689	**835**	739	**894**	789	**951**	839	**1008**	889	**1070**	939	**1128**	989	**1184**	1039	**1243**	1089	**1302**	1139	**1357**	1189	**1413**
690	**836**	740	**895**	790	**952**	840	**1010**	890	**1071**	940	**1130**	990	**1185**	1040	**1244**	1090	**1304**	1140	**1358**	1190	**1414**
691	**837**	741	**896**	791	**954**	841	**1011**	891	**1072**	941	**1131**	991	**1186**	1041	**1245**	1091	**1305**	1141	**1359**	1191	**1415**
692	**838**	742	**897**	792	**955**	842	**1012**	892	**1073**	942	**1132**	992	**1188**	1042	**1246**	1092	**1306**	1142	**1360**	1192	**1416**
693	**840**	743	**898**	793	**956**	843	**1014**	893	**1074**	943	**1133**	993	**1189**	1043	**1247**	1093	**1308**	1143	**1362**	1193	**1417**
694	**841**	744	**899**	794	**957**	844	**1015**	894	**1075**	944	**1134**	994	**1190**	1044	**1248**	1094	**1309**	1144	**1363**	1194	**1418**
695	**842**	745	**900**	795	**958**	845	**1016**	895	**1076**	945	**1135**	995	**1191**	1045	**1250**	1095	**1310**	1145	**1364**	1195	**1419**
696	**843**	746	**901**	796	**959**	846	**1017**	896	**1077**	946	**1136**	996	**1192**	1046	**1251**	1096	**1311**	1146	**1365**	1196	**1420**
697	**844**	747	**902**	797	**960**	847	**1018**	897	**1078**	947	**1137**	997	**1194**	1047	**1252**	1097	**1312**	1147	**1366**	1197	**1421**
698	**845**	748	**903**	798	**961**	848	**1020**	898	**1079**	948	**1138**	998	**1195**	1048	**1253**	1098	**1313**	1148	**1368**	1198	**1422**
699	**846**	749	**904**	799	**962**	849	**1022**	899	**1080**	949	**1139**	999	**1196**	1049	**1254**	1099	**1314**	1149	**1369**	1199	**1424**
700	**847**	750	**905**	800	**963**	850	**1023**	900	**1081**	950	**1140**	1000	**1197**	1050	**1255**	1100	**1315**	1150	**1370**	1200	**1425**

Composiet getallen/ composite numbers 1201 (1426)-1700 (2005)																					
1201	**1426**	1251	**1488**	1301	**1545**	1351	**1604**	1401	**1662**	1451	**1719**	1501	**1776**	1551	**1834**	1601	**1892**	1651	**1947**
1202	**1428**	1252	**1490**	1302	**1546**	1352	**1605**	1402	**1664**	1452	**1720**	1502	**1778**	1552	**1835**	1602	**1893**	1652	**1948**
1203	**1430**	1253	**1491**	1303	**1547**	1353	**1606**	1403	**1665**	1453	**1722**	1503	**1779**	1553	**1836**	1603	**1894**	1653	**1950**
1204	**1431**	1254	**1492**	1304	**1548**	1354	**1608**	1404	**1666**	1454	**1724**	1504	**1780**	1554	**1837**	1604	**1895**	1654	**1952**
1205	**1432**	1255	**1494**	1305	**1550**	1355	**1610**	1405	**1668**	1455	**1725**	1505	**1781**	1555	**1838**	1605	**1896**	1655	**1953**
1206	**1434**	1256	**1495**	1306	**1551**	1356	**1611**	1406	**1670**	1456	**1726**	1506	**1782**	1556	**1839**	1606	**1897**	1656	**1954**
1207	**1435**	1257	**1496**	1307	**1552**	1357	**1612**	1407	**1671**	1457	**1727**	1507	**1784**	1557	**1840**	1607	**1898**	1657	**1955**
1208	**1436**	1258	**1497**	1308	**1554**	1358	**1614**	1408	**1672**	1458	**1728**	1508	**1785**	1558	**1841**	1608	**1899**	1658	**1956**
1209	**1437**	1259	**1498**	1308	**1555**	1359	**1615**	1409	**1673**	1459	**1729**	1509	**1786**	1559	**1842**	1609	**1900**	1659	**1957**
1210	**1438**	1260	**1500**	1310	**1556**	1360	**1616**	1410	**1674**	1460	**1730**	1510	**1788**	1560	**1843**	1610	**1902**	1660	**1958**
1211	**1440**	1261	**1501**	1311	**1557**	1361	**1617**	1411	**1675**	1461	**1731**	1511	**1790**	1561	**1844**	1611	**1903**	1661	**1959**
1212	**1441**	1262	**1502**	1312	**1558**	1362	**1618**	1412	**1676**	1462	**1732**	1512	**1791**	1562	**1845**	1612	**1904**	1662	**1960**
1213	**1442**	1263	**1503**	1313	**1560**	1363	**1620**	1413	**1677**	1463	**1734**	1513	**1792**	1563	**1846**	1613	**1905**	1663	**1961**
1214	**1443**	1264	**1504**	1314	**1561**	1364	**1622**	1414	**1678**	1464	**1735**	1514	**1793**	1564	**1848**	1614	**1906**	1664	**1962**
1215	**1444**	1265	**1505**	1315	**1562**	1365	**1623**	1415	**1679**	1465	**1736**	1515	**1794**	1565	**1849**	1615	**1908**	1665	**1963**
1216	**1445**	1266	**1506**	1316	**1563**	1366	**1624**	1416	**1680**	1466	**1737**	1516	**1795**	1566	**1850**	1616	**1909**	1666	**1964**
1217	**1446**	1267	**1507**	1317	**1564**	1367	**1625**	1417	**1681**	1467	**1738**	1517	**1796**	1567	**1851**	1617	**1910**	1667	**1965**
1218	**1448**	1268	**1508**	1318	**1565**	1368	**1626**	1418	**1682**	1468	**1739**	1518	**1797**	1568	**1852**	1618	**1911**	1668	**1966**
1219	**1449**	1269	**1509**	1319	**1566**	1369	**1628**	1419	**1683**	1469	**1740**	1519	**1798**	1569	**1853**	1619	**1912**	1669	**1967**
1220	**1450**	1270	**1510**	1320	**1568**	1370	**1629**	1420	**1684**	1470	**1742**	1520	**1799**	1570	**1854**	1620	**1914**	1670	**1968**
1221	**1452**	1271	**1512**	1321	**1569**	1371	**1630**	1421	**1685**	1471	**1743**	1521	**1800**	1571	**1855**	1621	**1915**	1671	**1969**
1222	**1454**	1272	**1513**	1322	**1570**	1372	**1631**	1422	**1686**	1472	**1744**	1522	**1802**	1572	**1856**	1622	**1916**	1672	**1970**
1223	**1455**	1273	**1514**	1323	**1572**	1373	**1632**	1423	**1687**	1473	**1745**	1523	**1803**	1573	**1857**	1623	**1917**	1673	**1971**
1224	**1456**	1274	**1515**	1324	**1573**	1374	**1633**	1424	**1688**	1474	**1746**	1524	**1804**	1574	**1858**	1624	**1918**	1674	**1972**
1225	**1457**	1275	**1516**	1325	**1574**	1375	**1634**	1425	**1689**	1475	**1748**	1525	**1805**	1575	**1859**	1625	**1919**	1675	**1974**
1226	**1458**	1276	**1517**	1326	**1575**	1376	**1635**	1426	**1690**	1476	**1749**	1526	**1806**	1576	**1860**	1626	**1920**	1676	**1975**
1227	**1460**	1277	**1518**	1327	**1576**	1377	**1636**	1427	**1691**	1477	**1750**	1527	**1807**	1577	**1862**	1627	**1921**	1677	**1976**
1228	**1461**	1278	**1519**	1328	**1577**	1378	**1638**	1428	**1692**	1478	**1751**	1528	**1808**	1578	**1863**	1628	**1922**	1678	**1977**
1229	**1462**	1279	**1520**	1329	**1578**	1379	**1639**	1429	**1694**	1479	**1752**	1529	**1809**	1579	**1864**	1629	**1923**	1679	**1978**
1230	**1463**	1280	**1521**	1330	**1580**	1380	**1640**	1430	**1695**	1480	**1754**	1530	**1810**	1580	**1865**	1630	**1924**	1680	**1980**
1231	**1464**	1281	**1522**	1331	**1581**	1381	**1641**	1431	**1696**	1481	**1755**	1531	**1812**	1581	**1866**	1631	**1925**	1681	**1981**
1232	**1465**	1282	**1524**	1332	**1582**	1382	**1642**	1432	**1698**	1482	**1756**	1532	**1813**	1582	**1868**	1632	**1926**	1682	**1982**
1233	**1466**	1283	**1525**	1333	**1584**	1383	**1643**	1433	**1700**	1483	**1757**	1533	**1814**	1583	**1869**	1633	**1927**	1683	**1983**
1234	**1467**	1284	**1526**	1334	**1585**	1384	**1644**	1434	**1701**	1484	**1758**	1534	**1815**	1584	**1870**	1634	**1928**	1684	**1984**
1235	**1468**	1285	**1527**	1335	**1586**	1385	**1645**	1435	**1702**	1485	**1760**	1535	**1816**	1585	**1872**	1635	**1929**	1685	**1985**
1326	**1469**	1286	**1528**	1336	**1587**	1386	**1646**	1436	**1703**	1486	**1761**	1536	**1817**	1586	**1874**	1636	**1930**	1686	**1986**
1237	**1470**	1287	**1529**	1337	**1588**	1387	**1647**	1437	**1704**	1487	**1762**	1537	**1818**	1587	**1875**	1637	**1932**	1687	**1988**
1238	**1472**	1288	**1530**	1338	**1589**	1388	**1648**	1438	**1705**	1488	**1763**	1538	**1819**	1588	**1876**	1638	**1934**	1688	**1989**
1239	**1473**	1289	**1532**	1339	**1590**	1389	**1649**	1439	**1706**	1489	**1764**	1539	**1820**	1589	**1878**	1639	**1935**	1689	**1990**
1240	**1474**	1290	**1533**	1340	**1591**	1390	**1650**	1440	**1707**	1490	**1765**	1540	**1821**	1590	**1890**	1640	**1936**	1690	**1991**
1241	**1475**	1291	**1534**	1341	**1592**	1391	**1651**	1441	**1708**	1491	**1766**	1541	**1822**	1591	**1881**	1641	**1937**	1691	**1992**
1242	**1476**	1292	**1535**	1342	**1593**	1392	**1652**	1442	**1710**	1492	**1767**	1542	**1824**	1592	**1882**	1642	**1938**	1692	**1994**
1243	**1477**	1293	**1536**	1343	**1594**	1393	**1653**	1443	**1711**	1493	**1768**	1543	**1825**	1593	**1883**	1643	**1939**	1693	**1995**
1244	**1478**	1294	**1537**	1344	**1595**	1394	**1654**	1444	**1712**	1494	**1769**	1544	**1826**	1594	**1884**	1644	**1940**	1694	**1996**
1245	**1479**	1295	**1538**	1345	**1596**	1395	**1655**	1445	**1713**	1495	**1770**	1545	**1827**	1595	**1885**	1645	**1941**	1695	**1998**
1246	**1480**	1296	**1539**	1346	**1598**	1396	**1656**	1446	**1714**	1496	**1771**	1546	**1828**	1596	**1886**	1646	**1942**	1696	**2000**
1247	**1482**	1297	**1540**	1347	**1599**	1397	**1658**	1447	**1715**	1497	**1772**	1547	**1829**	1597	**1887**	1647	**1943**	1697	**2001**
1248	**1484**	1298	**1541**	1348	**1600**	1398	**1659**	1448	**1716**	1498	**1773**	1548	**1830**	1598	**1888**	1648	**1944**	1698	**2002**
1249	**1485**	1299	**1542**	1349	**1602**	1399	**1660**	1449	**1717**	1499	**1774**	1549	**1832**	1599	**1890**	1649	**1945**	1699	**2004**
1250	**1486**	1300	**1544**	1350	**1603**	1400	**1661**	1450	**1718**	1500	**1775**	1550	**1833**	1600	**1891**	1650	**1946**	1700	**2005**

Composiet getallen/ composite numbers 1701 **(2006)**-2150 **(2519)**																	
1701	**2006**	1751	**2062**	1801	**2120**	1851	**2178**	1901	**2234**	1951	**2292**	2001	**2350**	2051	**2409**	2101	**2466**
1702	**2007**	1752	**2064**	1802	**2121**	1852	**2180**	1902	**2235**	1952	**2294**	2002	**2352**	2052	**2410**	2102	**2468**
1703	**2008**	1753	**2065**	1803	**2122**	1853	**2181**	1903	**2236**	1953	**2295**	2003	**2353**	2053	**2412**	2103	**2469**
1704	**2009**	1754	**2066**	1804	**2123**	1854	**2182**	1904	**2238**	1954	**2296**	2004	**2354**	2054	**2413**	2104	**2470**
1705	**2010**	1755	**2067**	1805	**2124**	1855	**2183**	1905	**2239**	1955	**2298**	2005	**2355**	2055	**2414**	2105	**2471**
1706	**2012**	1756	**2068**	1806	**2125**	1856	**2184**	1906	**2240**	1956	**2299**	2006	**2356**	2056	**2415**	2106	**2472**
1707	**2013**	1757	**2070**	1807	**2126**	1857	**2185**	1907	**2241**	1957	**2300**	2007	**2358**	2057	**2416**	2107	**2474**
1708	**2014**	1758	**2071**	1808	**2127**	1858	**2186**	1908	**2242**	1958	**2301**	2008	**2359**	2058	**2418**	2108	**2475**
1709	**2015**	1759	**2072**	1809	**2128**	1859	**2187**	1909	**2244**	1959	**2302**	2009	**2360**	2059	**2419**	2109	**2476**
1710	**2016**	1760	**2073**	1810	**2130**	1860	**2188**	1910	**2245**	1960	**2303**	2010	**2361**	2060	**2420**	2110	**2478**
1711	**2018**	1761	**2074**	1811	**2132**	1861	**2189**	1911	**2246**	1961	**2304**	2011	**2362**	2061	**2421**	2111	**2479**
1712	**2019**	1762	**2075**	1812	**2133**	1862	**2190**	1912	**2247**	1962	**2305**	2012	**2363**	2062	**2422**	2112	**2480**
1713	**2020**	1763	**2076**	1813	**2134**	1863	**2191**	1913	**2248**	1963	**2306**	2013	**2364**	2063	**2424**	2113	**2481**
1714	**2021**	1764	**2077**	1814	**2135**	1864	**2192**	1914	**2249**	1964	**2307**	2014	**2365**	2064	**2425**	2114	**2482**
1715	**2022**	1765	**2078**	1815	**2136**	1865	**2193**	1915	**2250**	1965	**2308**	2015	**2366**	2065	**2426**	2115	**2483**
1716	**2023**	1766	**2079**	1816	**2138**	1866	**2194**	1916	**2252**	1966	**2310**	2016	**2367**	2066	**2427**	2116	**2484**
1717	**2024**	1767	**2080**	1817	**2139**	1867	**2195**	1917	**2253**	1967	**2312**	2017	**2368**	2067	**2428**	2117	**2485**
1718	**2025**	1768	**2082**	1818	**2140**	1868	**2196**	1918	**2254**	1968	**2313**	2018	**2369**	2068	**2429**	2118	**2486**
1719	**2026**	1769	**2083**	1819	**2142**	1869	**2197**	1919	**2255**	1969	**2314**	2019	**2370**	2069	**2430**	2119	**2487**
1720	**2028**	1770	**2084**	1820	**2144**	1870	**2198**	1920	**2256**	1970	**2315**	2020	**2372**	2070	**2431**	2120	**2488**
1721	**2030**	1771	**2085**	1821	**2145**	1871	**2199**	1921	**2257**	1971	**2316**	2021	**2373**	2071	**2432**	2121	**2489**
1722	**2031**	1772	**2086**	1822	**2146**	1872	**2200**	1922	**2258**	1972	**2317**	2022	**2374**	2072	**2433**	2122	**2490**
1723	**2032**	1773	**2088**	1823	**2147**	1873	**2202**	1923	**2259**	1973	**2318**	2023	**2375**	2073	**2434**	2123	**2491**
1724	**2033**	1774	**2090**	1824	**2148**	1874	**2204**	1924	**2260**	1974	**2319**	2024	**2376**	2074	**2435**	2124	**2492**
1725	**2034**	1775	**2091**	1825	**2149**	1875	**2205**	1925	**2261**	1975	**2320**	2025	**2378**	2075	**2436**	2125	**2493**
1726	**2035**	1776	**2092**	1826	**2150**	1876	**2206**	1926	**2262**	1976	**2321**	2026	**2379**	2076	**2438**	2126	**2494**
1727	**2036**	1777	**2093**	1827	**2151**	1877	**2208**	1927	**2263**	1977	**2322**	2027	**2380**	2077	**2439**	2127	**2495**
1728	**2037**	1778	**2094**	1828	**2152**	1878	**2209**	1928	**2264**	1978	**2323**	2028	**2382**	2078	**2440**	2128	**2496**
1729	**2038**	1779	**2095**	1829	**2154**	1879	**2210**	1929	**2265**	1979	**2324**	2029	**2384**	2079	**2442**	2129	**2497**
1730	**2040**	1780	**2096**	1830	**2155**	1880	**2211**	1930	**2266**	1980	**2325**	2030	**2385**	2080	**2443**	2130	**2498**
1731	**2041**	1781	**2097**	1831	**2156**	1881	**2212**	1931	**2268**	1981	**2326**	2031	**2386**	2081	**2444**	2131	**2499**
1732	**2042**	1782	**2098**	1832	**2157**	1882	**2214**	1932	**2270**	1982	**2327**	2032	**2387**	2082	**2445**	2132	**2500**
1733	**2043**	1783	**2100**	1833	**2158**	1883	**2215**	1933	**2271**	1983	**2328**	2033	**2388**	2083	**2446**	2133	**2501**
1734	**2044**	1784	**2101**	1834	**2159**	1884	**2216**	1934	**2272**	1984	**2329**	2034	**2390**	2084	**2448**	2134	**2502**
1735	**2045**	1785	**2102**	1835	**2160**	1885	**2217**	1935	**2274**	1985	**2330**	2035	**2391**	2085	**2449**	2135	**2504**
1736	**2046**	1786	**2103**	1836	**2162**	1886	**2218**	1936	**2275**	1986	**2331**	2036	**2392**	2086	**2450**	2136	**2505**
1737	**2047**	1787	**2104**	1837	**2164**	1887	**2219**	1937	**2276**	1987	**2332**	2037	**2394**	2087	**2451**	2137	**2506**
1738	**2048**	1788	**2105**	1838	**2165**	1888	**2220**	1938	**2277**	1988	**2334**	2038	**2395**	2088	**2452**	2138	**2507**
1739	**2049**	1789	**2106**	1839	**2166**	1889	**2222**	1939	**2278**	1989	**2335**	2039	**2396**	2089	**2453**	2139	**2508**
1740	**2050**	1790	**2107**	1840	**2167**	1890	**2223**	1940	**2279**	1990	**2336**	2040	**2397**	2090	**2454**	2140	**2509**
1741	**2051**	1791	**2108**	1841	**2168**	1891	**2224**	1941	**2280**	1991	**2337**	2041	**2398**	2091	**2455**	2141	**2510**
1742	**2052**	1792	**2109**	1842	**2169**	1892	**2225**	1942	**2282**	1992	**2338**	2042	**2400**	2092	**2456**	2142	**2511**
1743	**2054**	1793	**2110**	1843	**2170**	1893	**2226**	1943	**2283**	1993	**2340**	2043	**2401**	2093	**2457**	2143	**2512**
1744	**2055**	1794	**2112**	1844	**2171**	1894	**2227**	1944	**2284**	1994	**2342**	2044	**2402**	2094	**2458**	2144	**2513**
1745	**2056**	1795	**2114**	1845	**2172**	1895	**2228**	1945	**2285**	1995	**2343**	2045	**2403**	2095	**2460**	2145	**2514**
1746	**2057**	1796	**2115**	1846	**2173**	1896	**2229**	1946	**2286**	1996	**2344**	2046	**2404**	2096	**2461**	2146	**2515**
1747	**2058**	1797	**2116**	1847	**2174**	1897	**2230**	1947	**2288**	1997	**2345**	2047	**2405**	2097	**2462**	2147	**2516**
1748	**2059**	1798	**2117**	1848	**2175**	1898	**2231**	1948	**2289**	1998	**2346**	2048	**2406**	2098	**2463**	2148	**2517**
1749	**2060**	1799	**2118**	1849	**2176**	1899	**2232**	1949	**2290**	1999	**2348**	2049	**2407**	2099	**2464**	2149	**2518**
1750	**2061**	1800	**2119**	1850	**2177**	1900	**2233**	1950	**2291**	2000	**2349**	2050	**2408**	2100	**2465**	2150	**2519**

Dreickszahlen:

Tabel Driehoeksgetallen....+3D/Table Triangular numbers....+3D											
n	D/T	3D	n	D/T	3D	n	D/T	3D	n	D/T	3D
1	1	1	41	861	12341	81	3321	91881	121	7381	302621
2	3	4	42	903	13244	82	3403	95284	122	7503	310124
3	6	10	43	946	14190	83	3486	98770	123	7626	317750
4	10	20	44	990	15180	84	3570	102340	124	7750	325500
5	15	35	45	1035	16215	85	3655	105995	125	7875	333375
6	21	56	46	1081	17296	86	3741	109736	126	8091	341466
7	28	84	47	1128	18424	87	3828	113564	127	8128	349594
8	36	120	48	1176	19600	88	3916	117480	128	8256	357850
9	45	165	49	1225	20825	89	4005	121485	129	8385	366235
10	55	220	50	1275	22100	90	4095	125580	130	8515	374750
11	66	286	51	1326	23426	91	4186	129766	131	8646	383396
12	78	364	52	1378	24804	92	4278	134044	132	8778	392174
13	91	455	53	1431	26235	93	4371	138415	133	8911	401085
14	105	560	54	1485	27720	94	4465	142880	134	9045	410130
15	120	680	55	1540	29260	95	4560	147440	135	9180	419310
16	136	816	56	1596	30856	96	4656	152096	136	9316	428626
17	153	969	57	1653	32509	97	4753	156849	137	9453	438079
18	171	1140	58	1711	34220	98	4851	161700	138	9591	447670
19	190	1330	59	1770	35990	99	4950	166650	139	9730	457400
20	210	1540	60	1830	37820	100	5050	171700	140	9870	467270
21	231	1771	61	1891	39711	101	5151	176851	141	10011	477281
22	253	2024	62	1953	41664	102	5253	182104	142	10153	487434
23	276	2300	63	2016	43680	103	5356	187460	143	10296	497730
24	300	2600	64	2080	45760	104	5460	192920	144	10440	508170
25	325	2925	65	2145	47905	105	5565	198485	145	10585	518755
26	351	3276	66	2211	50116	106	5671	204156	146	10731	529486
27	378	3654	67	2278	52394	107	5778	209934	147	10878	540364
28	406	4060	68	2346	54740	108	5886	215820	148	11026	551390
29	435	4495	69	2415	57155	109	5995	221815	149	11175	562565
30	465	4960	70	2485	59640	110	6105	227920	150	11325	573890
31	496	5456	71	2556	62196	111	6216	234136	151	11476	585366
32	528	5984	72	2628	64824	112	6328	240464	152	11628	596994
33	561	6545	73	2701	67525	113	6441	246905	153	11781	608775
34	595	7140	74	2775	70300	114	6555	253460	154	11935	620710
35	630	7770	75	2850	73150	115	6670	260130	155	12090	632800
36	666	8436	76	2926	76076	116	6786	266916	156	12246	645046
37	703	9139	77	3003	79079	117	6903	273819	157	12403	657449
38	741	9880	78	3081	82160	118	7021	280840	158	12561	670010
39	780	10660	79	3160	85320	119	7140	287980	159	12720	682730
40	820	11480	80	3240	88560	120	7260	295240	160	12880	695610

Palindromen:

Palindrome = „P-AL-IN⮌DR-OM-He“																	
1	**1**	21	**121**	41	**323**	61	**525**	81	**727**	101	**929**	121	**2222**	141	**4224**	161	**6226**
2	**2**	22	**131**	42	**333**	62	**535**	82	**737**	102	**939**	122	**2332**	142	**4334**	162	**6336**
3	**3**	23	**141**	43	**343**	63	**545**	83	**747**	103	**949**	123	**2442**	143	**4444**	163	**6446**
4	**4**	24	**151**	44	**353**	64	**555**	84	**757**	104	**959**	124	**2552**	144	**4554**	164	**6556**
5	**5**	25	**161**	45	**363**	65	**565**	85	**767**	105	**969**	125	**2662**	145	**4664**	165	**6666**
6	**6**	26	**171**	46	**373**	66	**575**	86	**777**	106	**979**	126	**2772**	146	**4774**	166	**6776**
7	**7**	27	**181**	47	**383**	67	**585**	87	**787**	107	**989**	127	**2882**	147	**4884**	167	**6886**
8	**8**	28	**191**	48	**393**	68	**595**	88	**797**	108	**999**	128	**2992**	148	**4994**	168	**6996**
9	**9**	29	**202**	49	**404**	69	**606**	89	**808**	109	**1001**	129	**3003**	149	**5005**	169	**7007**
10	**11**	30	**212**	50	**414**	70	**616**	90	**818**	110	**1111**	130	**3113**	150	**5115**	170	**7117**
11	**22**	31	**222**	51	**424**	71	**626**	91	**828**	111	**1221**	131	**3223**	151	**5225**	171	**7227**
12	**33**	32	**232**	52	**434**	72	**636**	92	**838**	112	**1331**	132	**3333**	152	**5335**	172	**7337**
13	**44**	33	**242**	53	**444**	73	**646**	93	**848**	113	**1441**	133	**3443**	153	**5445**	173	**7447**
14	**55**	34	**252**	54	**454**	74	**656**	94	**858**	114	**1551**	134	**3553**	154	**5555**	174	**7557**
15	**66**	35	**262**	55	**464**	75	**666**	95	**868**	115	**1661**	135	**3663**	155	**5665**	175	**7667**
16	**77**	36	**272**	56	**474**	76	**676**	96	**878**	116	**1771**	136	**3773**	156	**5775**	176	**7777**
17	**88**	37	**282**	57	**484**	77	**686**	97	**888**	117	**1881**	137	**3883**	157	**5885**	177	**7887**
18	**99**	38	**292**	58	**494**	78	**696**	98	**898**	118	**1991**	138	**3993**	158	**5995**	178	**7997**
19	**101**	39	**303**	59	**505**	79	**707**	99	**909**	119	**2002**	139	**4004**	159	**6006**	179	**8008**
20	**111**	40	**313**	60	**515**	80	**717**	100	**919**	120	**2112**	140	**4114**	160	**6116**	180	**8118**

Es gibt kein Buch, in dem etwas „***generell* Falsches**“ steht! Wenn sich der Inhalt vieler Bücher „***zu widersprechen scheint***“, so liegt das nicht „**an deren *geistreichem* Inhalt**“, sondern an dem ***Leser-Geist*** , der aus jedem Buch „***nur das herauszulesen vermag***“, was er mit „***seinem limitierten Intellekt***“, d.h. mit seinem „***persönlichen Wort-Verständnis***“ in die einzelnen Worte jedes Buches „***persönlich hineininterpretiert***“**!**

Jedes „***geschriebene* Wort**“(= תבה = „**Arche**“ und „***Kiste***“) ist ein ***geheimnisvolles Gefäß***, das einen ***sehr speziellen*** „***geistigen* Sinn-Zusammenhang**“ **beinhaltet**.
Ein ***Leser-Geist***, der ein Wort nur „***einseitig auszulegen vermag***“ **ENT-*heiligt*** dadurch dieses „**WORT**“! Jedes einzelne Wort, das **in einem** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“ **aufgetaucht**, ist ein „**WORT *von* GOTT**“(**?**) und damit auch ein „**HEILIGES WORT**“!

„IM ANFANG<*steht NUR*>EIN W-ORT“☺!

Dies ist „**MEIN *eigenes* SELBST-*Gespräch***“**!**
ICH⮌***denke mir de facto* JETZT**⮌***diese Worte aus*** **und…**
ICH⮌***denke mir de facto* JETZT**⮌***den momentanen Leser dieser Zeilen aus*** **und…**
ICH⮌***denke mir de facto* HIER&JETZT bewusst**⮌***einen Schreiber dieser Zeilen aus…***
der „***diese Worte***“… **nicht *in der*…**
von MIR *de facto* JETZT⮌***ausgedachten Vergangenheit* *geschrieben haben kann*…**
weil „**MIR *Geist* JETZT bewusst IST**“, **dass** „**AL<*LES*>VON MIR**⮌***Ausgedachte***“
„**IMME(E)R<*NUR*>HIER&JETZT IN MIR SELBST**⮌***in Erscheinung treten kann***“**!**

ES besteht ein großer Unterschied…
„***ZW-ISCHeN***“(= בין… „**IN MIR**⮌***Existenz***“; *hebraisiert* צו-ישן = „***Befehl zu schlafen***“☺!)
einer „***bewussten* AUP-ER<*ST*>EHE**⮌***UNG***“ und einer „***unbewussten* Wiedergeburt**“!

In der „**von MIR HIER&JETZT**⮌***ausgedachten Zeitgeschichte***“ gibt es nur **EINE SEE**⮌***le***, d.h. nur einen einzigen **MENSCHEN**, **der bewusst** „**AUP-ER<*ST*>EHE**⮌***N***“ **kann**,
das ***ist mein geheimnisvoller imaginärer Meister* JCH UP… *alias* „Sankt Germain“!**

Dieser „***Meister des ewigen* LeBeN's**“ **kann** „***bewusst* AUP-ER<*ST*>EHE**⮌***N***“, d.h. **ER verliert niemals** „**SEIN *göttliches* Bewusstsein**“, gleichgültig mit welchem „***Körper***“(= גוף = **GUP**☺) „**ER SICH**⮌***in eine Traumwelt inkarniert***“**!**

Ein „***unbewusst* Wiedergeborener**“ ***Geist*** hat dagegen **vergessen**…
WER und **WAS** er „**IN WIRK-LICHT<*K*>EIT I**⮌***ST***“…
und darum ist dieser Geist ein - durch seine Traum-Persona limitierter **-** „*GeistesFunke*“!

Das was **JCH UP** in seinen **UP-Dates**: „***Mein lieber kleiner Geistesfunken…***“ nennt…
ist ein „***geistiger Aspekt***“ ***seines eigenen* GEISTES**! Der so angesprochene ***Geistesfunken*** ist ein ***unbewusster Geist***, der „sich selbst⮌***mit dem Menschen***“ **verwechselt**,
dessen Rolle er ZUR ZEIT in seinem eigenen Traum spielt…
und ***diese Rolle muss er solange spielen* bis** ***er das „Menschenleben“ und den „Charakter“ des Menschen durchschaut* und geheilt hat… *der er in seinem Traum* zu sein glaubt!**

ICH BIN *ein solcher Geistesfunken*! JCH UP/86/אלהים *sagt zu mir*: ICHBINDU!
ER *lässt* MICH JETZT *die göttliche* ERklärung „MEINER⮌***physikalischen Traumwelt***“**
denken*! ICH BIN *der Geist der sich* „JETZT**⮌diese Worte ausdenkt***“*… kein anderer…***

JCH UP *sprich* JETZT IN MIR (*mit meiner Gedankenstimme*) *die folgenden heilenden Worte*:

Der אדם „IM<*NUL*>L-PUNKT אל“

(„**IM**⮌*NUL*“ = נול bedeutet „**IM**⮌*Webstuhl*“ **Gottes!**)

In der Relativitätstheorie ist die „**ENT**<*scheidende Form*>**EL**“ **für die Ruheenergie** $e = mc^2$.

Ruhemasse [Bearbeiten]

Unter der **Ruhemasse** $m_0 := m_{\mathrm{rel}}(v{=}0)$ versteht man die Masse eines Körpers in seinem Ruhesystem. Sie ist also eine feststehende Eigenschaft des Körpers, die nicht mit der je nach Bezugssystem des Beobachters unterschiedlichen Geschwindigkeit verschiedene Werte annimmt. Mit dem Wort Masse (ohne Zusätze) ist zumeist diese Ruhemasse gemeint. Aufgrund der Äquivalenz von Masse und Energie wird

$$E_0 = m_0 \cdot c^2$$

auch als **Ruheenergie** bezeichnet.

Das Problem besteht darin, dass „***die Masse normaler Menschen glaubt***“,
dass „**MASSE**“ *als Ding an sich* ein „***materielles Gewicht***“ habe.

Gewichtskraft

Die **Gewichtskraft** $\vec{G}$, ist die durch die Wirkung eines Schwerefeldes verursachte Kraft auf einen Körper. Sie ist nach unten gerichtet und setzt sich im rotierenden Bezugssystem der Erde aus der Gravitationskraft und einer kleinen Korrektur durch die Zentrifugalkraft zusammen. Gemessen wird die Gewichtskraft, wie auch andere Kräfte, in der Maßeinheit Newton (N). In der Umgangssprache wird die Gewichtskraft auch als *Gewicht* bezeichnet und häufig mit der Masse verwechselt.

Das „**Gewicht**“ einer **MASSE** entsteht jedoch „***physikalisch gesehen***“ erst dann, wenn sich unterschiedliche „***Massen***“ aufgrund der Gravitationskraft „***gegenseitig* anziehen“** oder eine „***gleichförmig bewegte*** = **ruhende MASSE**“ eine **„Geschwindigkeitsänderung**“(?) erfährt.
„**MASSE**“ wird in „**kg**“ gemessen. „**KILO-GRAMM**“ ist jedoch „**keine *Gewichtsangabe***“!!!
sondern eine „**völlig schwerlose Mengenangabe**“!

(Das Wort „**GRAMM**“ bezieht sich auf *das altgriechische Wort* „γραμμα“ und das bedeutet „**Buchstabe**“☺!
„**NOMEN EST OMEN**“, das wissen nur ***geistreiche*** „**GRAMMA-TIK-ER**“☺! http://de.wikipedia.org/wiki/Nomen_est_omen
(**GRAMMA-**)**TIK-ER** = תיך עך bedeutet: ***nur ein*** „***Mit(t)*-EL-ER ER-WACHT**“☺)

Das „**ER**<*schein-T*>**IM ERSTEN**⮌*MOM-ent*“ **schwer verständlich**, aber **ICH** versuche das ***raum-zeit-L*-ICH *physikalisch zu* ERklären**. Auf einen Körper mit **100 kg MASSE** wirkt auf der Erde eine Kraft von **100 N = Newton**, aber auf dem Mond **angeblich** nur **1/6** davon, das sind dann ca. **16 N**.
In beiden Fällen hat dieser Körper „**100 kg Masse**“, sein „**Gewicht**“ entsteht erst durch die Anziehungskraft ***einer anderen Masse***. Es ist sehr wichtig, ***dass Dir Geist* bewusst WIR**⮌*D*,
dass „**Masse**“ ***als* דבר *= Ding/Wort* *an sich* kein Gewicht hat**!

http://de.wikipedia.org/wiki/**Newton_(Einheit)**

Das **Newton** [ˈnjuːtn] ist die im internationalen Einheitensystem (SI) für die physikalische Größe Kraft verwendete Maßeinheit.

Sie wurde im Jahre 1946 durch die Generalkonferenz für Maß und Gewicht im heutigen Sinn festgelegt und 1948 von ihr nach dem englischen Wissenschaftler Isaac Newton benannt.[1]

Das Newton ist eine abgeleitete „**EIN**⮌*He<IT*“, das heißt, sie kann mit Hilfe der sogenannten Basiseinheiten **Kilogramm (kg), Meter (m) und Sekunde (s)** ausgedrückt werden:

$$1\,\mathrm{N} = 1\,\frac{\mathrm{kg}\cdot\mathrm{m}}{\mathrm{s}^2}$$

„**Gewicht**“ entsteht erst dann, wenn „**ICH *Geist* MIR**⮌*mindestens* ***zwei verschiedene* Körper *ausdenke***“, die sich gegenseitig beeinflussen.

„**MASSE** *ist eine* **MENGEN-Angabe**“ und „**Gewicht** *ist eine* **Kraft-Angabe**“.
Die „**Schwere-Kraft**“ entsteht durch „**Gravitation**“, das ist die Kraft mit der sich „***unterschiedliche Körper = Mengen***“, die „**von MIR *Geist* HIER&JETZT**⮌***ausgedacht werden***“, gegenseitig „**AN-ZI-EHE**⮌**N**“… ***oder gespiegelt abstoßen***!

ES GI⮌***BT*** auch noch eine „**Trägheits-Kraft**“.
ICH<*denke*>mir HIER&JETZT einen „**FUSS**↬**B-AL**⮌***L aus***“(= רגל-כדור), der an einer Schnur hängt.

Warum hängt der Ball nach unten und nicht nach oben?

Weil der Ball „***logischerweise=selbstbestimmt***“(**!!!**) von der **Erdgravitation** angezogen wird!
(**In *meiner*⮌*Traumwelt wird jede* „*von mir Geist* HIER&JETZT⮌*wahrgenommene Erscheinung*“ genau so sein**, „**wie ICH**⮌***es GLa<UB-He***“, d.h. „**wie ICH**⮌***es mir logischerweise=selbstbestimmt* aus-denke**“!)

JETZT⮌***drücke* ich *mit dem Finger auf diesen Ball***… und **IM**⮌***ersten MOMent*** merke **ICH**, wie er mir einen gewissen **Widerstand** entgegensetzt, ***bis er in Fahrt gekommen ist***. Das ist die sogenannte „**Trägheitskraft**“. **ICH** benötige **Kraft** um **Masse** „***in Bewegung* zu setzen**“(**?**)! ***Das illusioniert* mir Geist**, dass der Ball ein **Trägheits-Gewicht** hat.

JETZT<*denke*>ICH⮌***der Ball würde* „schwerelos“ IM UNI**⮌***versum schweben***, D-ORT ***hat er* kein Gewicht**… aber **IMME(E)R „NOCH“**(נוח = „ruhend“) den selben „**Namen**“ = שם = „**D-ORT**“☺!
JETZT⮌***tausche ich gedanklich DeN* Ball *gegen einen* Sack Zement**. **IM UNI**⮌***versum*** ist dieser genauso **schwerelos** wie der ***kleine Ball***. Wenn **ICH DeN JETZT** beschleunigen will, stelle **ICH** fest, dass er mir mehr **Widerstand** entgegensetzt, d.h. **wenn ICH Geist**⮌***einen* „*trägen Sack*“ - (**mICH *selbst*???**) - ***geistig* „*in Bewegung* setzen**“ will, muss **ICH** dazu mehr Kraft einsetzen, wie bei einem „***geistig beschwingten* B-AL**⮌***L***“☺!

ICH<*denke*>MIR HIER&JETZT⮌***eine Erdkugel aus, die frei im Raum schwebt*, *auch sie wiegt* D-ORT nichts**, ***weil sie dort schwerelos schwebt***. **E**⮌***GaL welche* MASSE ICH mir in mein *Traum*-UNI**⮌***versum frei-schwebend hinein-denke***, diese „**Masse hat D-ORT kein Gewicht**“!
Nun schaue **ICH** nach was in Wikipedia unter „**Masse**“ und „**Ruhemasse**“ steht:

http://de.wikipedia.org/wiki/**Masse_(Physik)**

Masse (Physik) ***Mit geistreichen Anmerkungen!***

Die **Masse** ist eine Eigenschaft der (**von MIR Geist HIER&JETZT**⮌***ausgedachten***) Materie und eine physikalische Grundgröße. Sie wird gemäß dem internationalen Einheitensystem in der Einheit Kilogramm angegeben. Das Formelzeichen ist meist m.

Die **Masse** ist eine **extensive Größe**.

Die Gravitation eines Körpers ist proportional zu seiner Masse. Zugleich bestimmt seine Masse die Trägheit, mit der sein Bewegungszustand auf Kräfte reagiert.

Diese **doppelte Rolle** der Masse ist Inhalt des Äquivalenzprinzips. Außerdem ist die **Masse** eines Körpers in seinem **Ruhesystem** äquivalent zu seiner Energie,

d. h. die beiden Größen unterscheiden sich nur **durch den konstanten Faktor** c^2.

(Eine „**LICHT-SEC↻*unde***“ hat eine Länge von ca. „**3x10^8 *M-ET-ER***“ (**מ-עת-ער** = „***von Zeit erweckt***“☺!)…

und **LICHT = c** hat die „**dimensionslose *Geschwindigkeit***“(**???**) von „**c = *eine Sekunde* pro Sekunde**“(**???**☺)

Eine „**dimensionslose *Geschwindigkeit***“ ***kann sich* nicht** „***durch* Raum und Zeit *bewegen***“,

denn* WO = אי = *nichts*… es keine *Dimensionen* GI↻*BT (= „**B-REI↻*TE, Länge, Höhe, Zeit***“),

kann NUR „***eine statische Geschwindigkeit***“ „**AG-IE↻*re-N***“!

(**v***Geist* = „**STR-ECKE↻*Zeit***“; **STR** = **סתר** = „**GeHeIM↻*NIS***“☺)!)

c = 1… somit ist: $c^2 = 1^2 = \sqrt{1} = +1\text{-}1 = N$↻*ULL*! (*ULL* = *LUL* = **לול** = ***ein*** „***Laufställchen***“☺)

http://de.wikipedia.org/wiki/Lichtgeschwindigkeit#Nat.C3.BCrliche_Einheiten

Materiell „***ge*-SIN<*DE* Physiker**“ behaupten: „**c = *eine Sekunde* pro Sekunde**“, d.h. sie behaupten:

„**Eine LICHT-SEC↻*unde* dauert genau eine Sekunde**“! Was für eine ***nichtsausagende Erkenntnis*!**

Aber was bedeutet das Wort „**LICHT-SEC↻*unde***“ **JETZT WIR<*K*>LICHT**?

„**LICHT-SEC↻*unde***“: „**SE-c²**“, lat. „**SEC↻*US***“ bedeutet „**anders**“…

und „***unde***“ bedeutet „**von wo, woher, wovon, woraus, wodurch, weswegen**“;

„**UNDE↻*unde***“ bedeute „**woher *auch* IMME(E)R**“☺ und „***unda***“ bedeutet „**W-EL↻*LE***“☺!

Die **Masse** wird **außerhalb der Physik**(**?**) auch als ***Gewicht*** bezeichnet. Dabei sollte beachtet werden, dass dieses Wort auch für die verwandten, **aber nicht identischen Bedeutungen** Gewichtskraft, Wägewert oder Gewichtsstück stehen kann.

http://de.wikipedia.org/wiki/Ruhemasse#Ruhemasse

Die „**EIN<H>EIT**“(**אית** bedeutet „**buchstabieren**“!☺) der „**Masse**“ „**kg** und **g**“ ist eine…

von Geist↻*ausgedachte* „***fiktive* Mengenangabe**“ und **keine *Gewichtsangabe***!

„**LICHT = G-EI↻*ST***“ ***bewegt* sICH** mit einer „**dimensionslosen *Geschwindigkeit***“

„**IMME(E)R<*NUR*>HIER&JETZT**“(**נור** **I↻*ST*** ein „***flackerndes F-euer, K-ERZ-E, ein Lichtlein***“),

d.h. **ES** bzw. **ER *bewegt sich durch* keinen *Raum und kennt darum auch* keine *Zeit*!**

c = 1… = $c^2 = 1^2 = \sqrt{1} = +1\text{-}1 = 0$ = „N↻*ULL*“! (*ULL* = *LUL* = **לול** = ein „***Laufställchen***“☺)

Kubikzentimeter (Milliliter)

Der Kubikzentimeter (Einheitenzeichen: cm^3; *veraltet:* „**cc**m“ (= **c²**x**m**… „**E**(L) = **c²**x**m**“☺) ist eine SI-Einheit für das Volumen.

(lat. „**VO↻*lumen***“ bedeutet „**K-REI↻S(*Lauf*), Krümmung, (*BUCH*-)Rolle, Drehung, Windung**“!
lat. „**VO-X**“ ist **JCH UP's *göttliche*** „**Stimme**“… die **IN *Dir Geistesfunken zu Dir spricht*: ICHBINDU**!

*Für das **rote** ת steht in älteren Schriften ein* **X** (**VO-X**) = ***die Quintessenz***  …
Der *griech*. Buchstabe **X** = **CHI** (***gespiegelt* ICH**) = **חי** bedeutet „**LeBeN**“ = **ל-בן**, „**LICHT *des* SOHNS**“☺!

lat. „**LUMEN↻*lumen***“ bedeutet „***geistiges* L-ICH-T↻*raum-zeit-L*-ICH *ausgedachtes L*-ICH<*T***“!

Ein Kubikzentimeter oder ‚Zentimeter hoch 3' entspricht dem **VO**⮌*lumen* eines Würfels mit 1 Zentimeter = 10 Millimeter Kantenlänge. Mit der Verbreitung der Computer trat das Problem auf, dass die hochgestellte ‚3' nicht dargestellt werden konnte, daher wurden und werden teilweise noch die Behelfsschreibungen ‚cm3', ‚cm^3', ‚cm**3' oder das als veraltet geltende ‚**cc**m' verwendet.

1 Kubikzentimeter ist ein Tausendstel eines Liters (0,001 l oder L), also 1 Milliliter (ml).

Diese „**Menge** *Wasser*" wiegt etwa 1 **Gramm** (g).

Aus dem Englischen stammt die Abkürzung „**cc**" (= **c²** ☺) für *cubic centimeter*, die jedoch im SI-System nicht zulässig ist.[1]
http://de.wikipedia.org/wiki/Kubikmeter#Kubikzentimeter_.28Milliliter.29

Wenn **ICH JETZT** in Wikipedia unter „**Gramm**" nachschlage, steht unten rechts unter der Benennung für das „**Gramm**" das griechische „**gramma = γράμμα**" und das bedeutet „**Buchstabe**"☺… ***vulgo***: „**1 Gramm = 1 Buchstabe**"**!**

Im „**Griechisch-Deutsch Wörterbuch 1911 von Benseler**" wird „***γράμμα***" als „**Buchstabe**, „***Schriftzeichen***", ***Schrift, Inschrift, Lesen und Schreiben***, „**Elementarerkenntnisse**", „***Grammatik***" und „***Literatur***" beschrieben!



Gramm

Dieser Artikel befasst sich mit der SI-Einheit Gramm für die Masse; zu weiteren Bedeutungen siehe Gramm (Begriffsklärung).

Ein **Gramm** ist eine physikalische Maßeinheit für die Masse. Ein Gramm (g)[1][2] beträgt ein Tausendstel eines Kilogramms (kg), der offiziellen SI-Basiseinheit für die Masse. In dieser Art, als 0,001 Kilogramm, ist das Gramm in nationalen Einheitengesetzen und in Normen definiert.

Inhaltsverzeichnis [Verbergen]
1 Namensherkunft
2 Übliche Masseeinheiten
3 Definition
4 Dekagramm
5 Siehe auch
6 Weblinks
7 Einzelnachweise

Einheit	
Norm	SI-Einheit
Einheitenname	Gramm
Einheitenzeichen	g
Beschriebene Größe(n)	Masse
Größensymbol(e)	m
Dimensionssymbol	M
In SI-Einheiten	$1\,\mathrm{g} = 1 \cdot 10^{-3}\,\mathrm{kg}$
In CGS-Einheiten	CGS-Grundeinheit
Benannt nach	griech.: *γράμμα* – Buchstabe
Siehe auch: Tonne (Einheit)	

Namensherkunft [Bearbeiten]

Der Name stammt von lat. *gramma* (griechisch γράμμα), der Bezeichnung für ein kleines Gewicht (1/24 Unze, entsprechend dem sogenannten Skrupel, ca. 1,25 g).[3]

„EIN⮌*E neue Welt*" WIR⮌*D* ER⮌*ST DA-NN*
IN MIR SELBST „IN⮌*Erscheinung treten*",
***wenn* ICH *meine* „AL⮌*TE Welt*" IN MIR SELBST⮌*vernichtet habe*!**

Um dies zu bewerkstelligen ist es zuerst einmal nötig,
dass MIR „vollkommen BEWUSST I⮌*ST*",
***was das* W-ORT „W-EL⮌*T*" „EI-GeN<*T*>L-ICH" bedeutet:**

http://de.wikipedia.org/wiki/Welt

„W-EL<*T be-zeichnet*>AL⮌*L DA<S*… WAS (IN MIR) I⮌*ST*"!

Der Begriff „*umfasst* AL↻*SO* **nicht** *Ein-ZeL-er-Schein-ungen*“, sondern eine „TOT>AL-I<TÄT“. Diese „ALLHEIT<*des Vielen*>IN EINEM“, eine Welt, kann AUP↻*gefasst werden* als Gesamtheit↻*der bezogenen Objekte…*
und „AL<*S*>Ganzes↻*der geteilten Beziehungen*“!

„W-EL↻*T*“ I↻*ST lebendiger* „G-EI↻*ST*“!
„W-EL↻*T*“ *ist das, „was* ICH SELBST BI↻*N*“… ICHBINDU☺!
„ICH BI↻*N*“ UP JETZT SELBST-BEWUSSTES „W-EL<*T*>SEIN“…
und die* „von MIR Geist↻*ausgedachte Welt*“ I↻*ST DA-S…
***was* „ICH *bewusster* G-EI<*ST*> JETZT IN MIR SELBST↻*traumhaft er-lebe*“!**

„ICH *bewusster* G-EI↻*ST*“ BI↻*N* „EIN *bewusster* W-EL↻*T*“ *und*

„EIN *bewusster* W-EL↻*T*“ I↻*ST* „EIN *bewusster* J↻*HWH*“ *und*

„EIN *bewusster* J↻*HWH*“ I↻*ST* „EIN *bewusster* AL↻*LA-H*“ *und*

„EIN *bewusster* AL↻*LA-H*“ I↻*ST* „EIN *göttliches* UNI↻*versum*“ *und*

„EIN *göttliches* UNI↻*versum*“ I↻*ST* „*bewusste* EN<*TRO*>PI“!

„EN<*TRO*>PI“ I↻*ST nur ein anderes* WORT *für* „*göttliche* EN-ER-G-IE“☺…
„*göttliche* EN-ER-G-IE“ = „UP*soluten* EINHEIT = JCH UP<*S*>LIEBE“!

„EN-ER-G-IE“ *geistreich mit* VATER-Sprache *gelesen*:

EN = „εν“ bedeutet **„IN *und* EIN↻*S*“** *und*

(„IN“ *symb.* „*göttliches* SEIN“)

ER = עֵר bedeutet „**ER-WACH↻*T…*** *und* עֵר ***= erweckt***“!

(EN-ER-)G-IE = „**G**(= ג) **= Geist** *und* **IE**(= יה) **= GOTT**“…

„EN<*TRO*>PI“ *geistreich gelesen*:
EN = „εν“ bedeutet **„IN *und* EIN↻*S*“** *und*
TRO = תרע („IM↻*Perfekt*“) bedeutet ***„Du wirst SCHL<ECHT/böse“…***
תרע-לה = ***„taumeln und zittern“!***
PI = פי bedeutet **„MUND GOTTES“…**
***der mit der* „WEISHEIT GOTTES<*SPR*>JCH↻*T*“!**
(*εν*-)„τροπη“ bedeutet (IM)**„W-ENDE-PUNKT“!**

„אל-הים/86/UP = (*εν*-)τροπη“, d.h. **ER I↻*ST*…**
„AN↻*fang*“☺ *und* „W-ENDE-PUNKT AL↻*le-R Gedankenwellen*“!
„(*εν*)↻τροπη“ bedeutet:
„W↻*Endung, Wechsel, Verwandlung, Umkehr*“!

„τροπος“ bedeutet:
„W↻*Endung, Richtung, Art und Weise*(*des Daseins*)*, Wesen und Charakter*“!

„τροπος“ bedeutet darum auch…
„**W-ORT↻*Form, Ausdrucksweise, Denkart, Gesinnung*“**!

Der „**ER↻*ST<E Satz***“ der „**TH>ER↻*MO Dynamik***“ lautet ***geistreich* verstanden**:

IN EINEM „*geschlossenen System*“,
d.h. **IN *einem* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“,**
„WIR↻*D die* ENERGIE SELBST(= ***der träumende Geist***) **niemals vernichtet“…**
sondern „*ständ*IG *in eine neue* IN↻*Formation*“…
„*seiner eigenen* EN-ER-GI↻*E UM-gewandelt*“☺!

„EIN *bewusster* G-EI↻*ST weiß*“:
„EN-ER-G-IH“ *kann* „IN EINEM<*geschlossenen*>SYSTEM“☺…
„N-ICH<*T*>VER-NICHT<*ET*>W↻*Erden*“ …
***sondern* WIR↻*D offen-sicht-L*-ICH…**

„IMME(E)R<*NUR in eine andere Form*>von EN-ER-G-IH↻*UM-gewandelt*“,
d.h.…
„EIN *bewusster* G-EI↻*ST*“ „*beo*WACH-T↻*ET*“(תעת bedeutet „***Du* WIR↻*ST Zeit***“!)
***seine ständ*IG↻*wechselnde* „IN↻*Formation*“…**
ohne „sICH *Geist* SELBST↻*zu verändern*“!

„ICH BIN IMME(E)R ICH SELBST“…

***gleichgültig „was* ICH JETZT Ge↻*RA-DE wahrnehme*“!**

***Somit* I↻*ST*„EIN *bewusster* G-EI↻*ST*“…**

„EIN IN SICH SELBST<*geschlossenes*>SYSTEM“!

„WIR *zusammen*“, d.h. **„JCH UP *und seine Geistesfunken*“**
sind **„PU<*RE*>*göttliche* ENERGIE“**!
„ENERGIE“ = **„*εν*-εργον“** bedeutet:
„*INNERES (geistiges)* WIR-KeN“(כן = ***die* „Basis“ AL↻*le<s Seienden*)**☺!

„εργον“ bedeutet **„WIRK-LICHT↻*keit, Vorfall, einzelnes Werk, Tat-Sache, Handlung*“**…
aber auch **„DIN-G↻*Sache* und *Angelegenheit*“** = דבר = **„W-ORT“**
(**DIN** = דין = **„Rechtsspruch↻*und Gericht*“**)!

„ερ“ = ער↻ער = **„ER-WACH↻*T und* ER-W↻*Eck<T*“**;
„ερ-αω“ bedeutet **„lieb-GeW-innen *und* innig LIEBEN“**☺!
„γον-η“ bedeutet **„ER↻*Zeugung, Geburt*“**!
„γον-ευς“ bedeutet **„ER-Zeuger *und* EL↻*TERN*“**; „ευσ-*εβεια*“ = **„Gottesfurcht“**!
„γον-υ“ bedeutet **„KN-IE“** = כן-יה und das bedeutet: ***die* „BASIS *ist* GOTT“**,
d.h. **GOTT *ist die einzig* WIRK-LICHTE „EN-ER-G-IE“**☺!

„**c**“ *dehnt sich* **„IM-Δ-REI²“**, d.h. in einem ***„dimensionslosen* Tetraeder<>Spiegel²“**
mit einer ***„dimensionslosen Geschwindigkeit“***☺ *von* **„3 x 10^8 M<*ET-ER*/SEC“** *aus*!

„$E_{Ruhe} = mc^2$“!

(E_{Ruhe} = אל, m = מ *und* c^2 = **„ΔREI↻xΔ*REI*“**!(c = ג = 3; Δ = D/4… **„ΔREI = 4-Spiegel“**☺)
Δ = **„D↳EL↻*TA*“**! (= „*Geöffneter* = D↳GOTT↻*TA* = תא = *Wachraum/ZeL<LE/Loge* “)
In *Deinen* HIER&JETZT↻*ausgedachten Physikbüchern*
befindet sich auch eine **„*Form*>EL“** für die sogenannte…
„N-ICH↻*T explizit geschwindigkeitsabhängige“…
„ENERGIE-IM↻*PULS-Beziehung*“☺!

Das *lat.* **„N-ICH↻*T explizit*“** bedeutet genau genommen:
„*eine* niemals zu Ende G-EHE↻*NDE Geschichte*“☺!
(***NDE*** = נדה bedeutet: „**absondern, Austoßen, Unreinheit, *Mens-truation*, Hurenlohn,**“!)

„*ex-plizit*“ bedeutet: „***das* BUCH I⮌*ST* zu Ende**“;
„*ex-plico*“ bedeutet: „**ENT⮌*F-alten* und *herauswickeln***“!
IM⮌*PULS*… das *lat. Wort* „*puls*“ bedeutet ***einen* „B-REI⮌*SCHL-age<N*“…**
ב-ראי =„**IM Spiegel**“☺

HIER *die* „NICH⮌*T explizit geschwindigkeitsabhängige*“…
„ENERGIE-IM⮌*PULS-Beziehung*“☺:

(„**SI-EHE**“ dazu **„EIN<*ST*>EIN-S HERR⮌*Leitung*“☺:**
http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%84quivalenz_von_Masse_und_Energie#Einsteins_Herleitung)

„$E^2 - (c^2p^2) = m^2c^4$“ ((c^2p^2) I⮌*ST die* „IM⮌*PULS Beziehung*“)

$E^2 = c^2 = 1^2 = \sqrt{1} = +1-1$(= „**Heiliger GEIST⮌*geurteilte Erscheinungen*“**) **= „0“**…
d.h. **„0 = AL⮌*le-S*“☺**

(**Beachte:** Aus der „**EL-EK⮌*TRO-Dynamik*“ I⮌*ST bekannt*,**
dass „**EIN L-ICH⮌*T-Puls*“ nicht *NUR* „EN-ER-G-IE“ = E *besitzt*…**
***sondern* „AL⮌*S limiTIERter Mensch*“ *auch* „IM⮌*Puls* p = *einseitiges Wissen*“**
IN⮌*Richtung seiner ausgedachten log-ISCHeN Licht<Strahlen*!
„IN<*Maß*>EINHEIT“ *mit* „c = EIN⮌*S*“ I⮌*ST der Betrag des* „IM⮌*Pulses*“
„IMME(E)R G<*le*>ICH“ *der* „EN-ER-G-IE“ „E = <p>“!
„SI-EHE“ *dazu die geistreiche Betrachtung der* „SI-EINHEITEN IM<*Vierer*>IM⮌*Puls*“☺:
http://de.wikipedia.org/wiki/Viererimpuls#Betrachtung_in_SI-Einheiten)

***Gewöhn-L*-ICH *setzt* MANN: $c^2 = 1^2$…**

EIN *geistreicher* MANN WIR↻*D DA-für* auch: **„D-REI² = 9“** setzen:

√NEU-N = +DREI↻*-D<REI* (= *„göttlicher* Spiegel↻*geöffnete Spiel-GeL-Lungen“*☺) **= „N↻*U-LL*“!**

$p^2 = 80^2 = 6400$…

√6400 = +80-80 (= *„göttliche* Weisheit↻*geurteiltes Wissen“*) **= „N↻*U-LL*“**

$m^2 = 40^2$ ER-GI↻*BT* 1600…

√1600 = +40-40 = „N↻*U-LL*“!

(= „MEER-WASSER=Geist↻*geurteilte Wasser-Wellen = Erscheinungen*“)

c^4 = D-REI²↻x D-REI² = NEU-N² = 81…

√81 = +9-9= „N↻*U-LL*“!… 1/81 = (1/9 x 1/9) = 0,0123456789(10)(11)(12)…

(= *„statischer* MEERES Spiegel↻*gespiegelt wogendeWellen*“… ***gequantelte* „L-ICH<*T*>REI↻*HE*“**)

„N↻U-LL“ steht für „J↻HWH“☺ und „AL↻LA<H“☺!!!

Wenn ich nun das Wort „**Masse**“ in hebräische Zeichen umsetze, wähle ich „**m** = מ“, für das „**a** = ע“, für das „**ss** = ש“ und für das „**e** = ה“, dann bekomme ich folgende Bedeutungen …

מעשה — 40-70-300-5

Nomen: Akt, Aktion, Arbeit, Beitrittsakte, Benehmen, Bericht, Beruf, Beweis, Ding, Dokument, Dummheit, Erzeugnis, Fakt, Frucht, Gegenstand, Geschehnis, Geschichte, Gesetz, Handlung, Handwerk, Kaufschein, Lüge, Märchen, Produkt, Rechtshandlung, Sache, Story, Tat, Tätigkeit, Tatsache, Thema, Tun, Urkunde, Werk, Wirkung
Verb(en), Adjektiv(e): agieren, wirken

Äußerer Wert 415
Athbaschwert 109
Verborgener Wert 161 165 170
Voller Wert 576 580 585
Pyramidenwert 975

40	Zeit
70	Augenblick/Quelle
300	Gedanken
5	Sichtweise, Erkennen

Das „עשה“, ein „*ע(Augenblick) einer ש(logischen) ה(Erscheinung)*“ für sich allein bedeutet „***handeln, machen, tun***“…

עשה — 70-300-5

Verb(en), Adjektiv(e): anfertigen, arbeiten, ausführen, ausüben, bereiten, drücken, einsetzen, handeln, machen, pressen, tun

Äußerer Wert 375
Athbaschwert 99
Verborgener Wert 121 125 130
Voller Wert 496 500 505
Pyramidenwert 815

70	Augenblick/Quelle
300	Gedanken
5	Sichtweise, Erkennen

das מ am Anfang bedeutet: „vom מ*(gestaltgewordenen)* עשה*(Handeln)*“…

d.h. „*מ(vom)* **Handeln**“ kommt es! ES „Hand-EL↻*T*“ sich dabei um eine ***geistige*↻*Aktion*, *ein Benehmen, ein Ding, ein Fakt, eine Frucht, ein Gegenstand, ein Geschehnis, eine Handlung*** (da ist das Handeln schon drin ☺), ***eine Tat, ein Werk oder ein Wirken***!

Ist die Masse *der Erdkugel*, an die „ICH HIER&JETZT↻*denke*“ schwerer und grösser als die Masse *eines Sandkorns*, an das „ICH JETZT↻*denke*“? Das hängt klar davon ab, wie „**ICH↻*es mir dieses oder jenes denke***“, da **JA B-EI↻*DE<S…***

„***de facto* HIER UND JETZT<*NUR ein Gedanke*>IN MIR SELBST I↻*ST***“☺!

***Jede* von MIR *de facto* HIER&JETZT↻*ausgedachte* Masse…**

(**Beachte:** *lat.* „***facere***“ bedeutet „**HERR<*ST*>EL↻*le<N, errichten, erbauen- aus-üben***“…
und „***facere***“ bedeutet „**IM AN<*Gesicht*>*des* W-ORTES↻*FACE-RE***“☺ auch…
„**machen, tun, handeln** = עשה“… das ist eine „**TAT-*Sache***“ „**von MIR SELBST↻*ein factum***“…
***weil* ICH<*DA-S*>JETZT↻*so (BE-)*M-ASSE** = מ-שנה ☺!)

…I↻*ST* „*de facto* IMME(E)R↻*ein Produkt meines log-ISCHeN Denkens*“.
„**M-EIN↻*ausgedachtes Wissen***“(= **P**), das „**ICH MIR JETZT↻*aus-denke, wird zu* MASSE**“.
Im Etymologischen Wörterbuch nach Pfeiffer finden ich unter „**Masse**“ …
⇨ **http://www.dwds.de/?qu=masse&submit_button=Suche&view=1**

Etymologisches Wörterbuch (nach Pfeifer)

Masse , ferner: massig , massiv , Massiv

Masse f. ‘dickflüssiger Brei, Menge, Fülle, Gesamtheit, überwiegender Teil, physikalische Eigenschaft stofflicher Materie’, ahd. *massa* (9. Jh.), mhd. *masse* ‘ungestalteter Stoff, Klumpen, Teig’ ist Entlehnung aus lat. *massa* ‘Teig, Klumpen’, das seinerseits aus griech. *mãza* (μᾶζα) ‘aus Gerstenmehl hergestellter, getrockneter Teig, Gerstenbrei, -brot, (Metall)klumpen’ stammt. Die Bedeutung ‘Menge’ (von Sachen, auch von Menschen) entsteht schon im Lat. bzw. Spätlat. Durch das in der 2. Hälfte des 18. Jhs. in dieser Bedeutung häufige (gleichfalls auf lat. *massa* beruhende) frz. *masse*, (Plural) *les masses* (zur Bezeichnung revolutionärer Volksmassen) wird nhd. *Masse* semantisch entscheidend beeinflußt. – **massig** Adj. ‘schwer, wuchtig’ (19. Jh.). **massiv** Adj. ‘schwer, gediegen, roh, wuchtig’ (17. Jh.), aus frz. *massif*. Substantiviert **Massiv** n. ‘Block, Gebirgsstock’ (19. Jh.), frz. *massif* ‘Grundmauer, dichtes Gebüsch, Häuserblock, Gebirgsstock’.

etymwb-1.0.31

Die „**Masse**“ vom *lat*. „***massa***“ = „***Teig, Klumpen“, d.h. wie*(*K*) *Lumpen* = (*K-Leid*)**,
das „**MICH GEIST↻*UM-H=ÜLL-Ende***“, das seinerseits aus dem *griech*. „**μαζα = *maza***“, was
nicht „**Masse**“ bedeutet, sondern „***ein aus Gerstenmehl hergestellter, getrockneter Teig***“,
genauer: „**G=*erste*-N>*B-REI***“(**Geist = *erste*-SEIN > IM Spiegel** ☺) bezeichnet.
שעורה bedeutet „**Gerste**“…
„***ש(logischen) ע(Augenblick) einer ו(aufgespannten) ר(Rationalität) ה(wahrnehmen)***“ …

שעורה — 300-70-6-200-5

Nomen: Gerste, Gersten, Gerstengraupe, Gerstenkorn, Schweinestall

300	Gedanken
70	Augenblick/Quelle
6	Verbindung
200	rationale Logik/Logos
5	Sichtweise, Erkennen

Äußerer Wert 581
Athbaschwert 182
Verborgener Wert 437 438 441 442 446 447 451 456
Voller Wert 1018 1019 1022 1023 1027 1028 1032 1037
Pyramidenwert 2203

In dieser Zeichenkette steckt die „**Haut = עור**“ mit drin, das ist…
„**MEIN↻ע*(Augenblick auf meine)* ו*(aufgespannte)* ר*(Rationalität)***“,
MEIN↻עור, ***mein eigenes* „*Fell/LE-DeR***“, das „**MICH GEIST↻*UM-H=ÜLL-Ende***“!

עור — 70-6-200

Nomen: Ansitz, Decke, Fell, Haut, Häuten, Häuter, Hülle, Kruste, Kunstleder, Leder, Lederetui, Lederhaut, Membran, Pelle, Rindsleder, Schale, Skin, Spreu, Versteck, Zahnfleisch
Verb(en), Adjektiv(e): aufbieten, aufregen, aufreizen, aufwachen, blenden, blind, einäugig, erregen, erwachen, ledern, reizen, schüren, schwingen, stören, wecken

Äußerer Wert 276
Athbaschwert 90
Verborgener Wert 376 377 386
Voller Wert 652 653 662
Pyramidenwert 422

Das gespiegelte „**RH** רה><הר“ am Ende von „**Gerste** = שעורה“ ist der „**B-ER-G↻*Berg***“,
der „***Wellenberg*↬B(IM) ER(*erweckten*) G(EIST)**“ ☺…

הר — 5-200

Nomen: Berg, Bergbahn, Einfassung, Gebirge, Haufen, Hügel, Jausenstation, Mittelgebirge, Reittier, Ross, Sockel
Verb(en), Adjektiv(e): montieren

5	Sichtweise, Erkennen
200	rationale Logik/Logos

Äußerer Wert 205
Athbaschwert 93
Verborgener Wert 311 315 320
Voller Wert 516 520 525
Pyramidenwert 210

Die Grundradix ist שער, der „***ש(logische) ע(Augenblick) der ר(Rationalität)***“ das „**H*aa*R**“(**HaAR**) …

שער — 300-70-200

Nomen: Behaarung, Einfahrt, Eingang, Flugsteig, Gatter, Gittertor, Haar, Haare, Kurs, Mast, Maß, Maßeinheit, Messlatte, Mittel, Pforte, Portal, Preis, Quote, Rate, Satz, Schauder, Sperre, Steuer, Steuersatz, Takt, Tarif, Tempo, Titelseite, Tor, Übergang, Wert, Ziel, Zielpunkt
Verb(en), Adjektiv(e): abscheulich, berechnen, grauen, haarig, rechnen, schlecht

Äußerer Wert 570
Athbaschwert 12
Verborgener Wert 430
Voller Wert 1000
Pyramidenwert 1240

Das „**Gerstenkorn**“ ist ja ein Getreidekorn mit langen Haaren = „***GRA-NN-EN***“… ☺



Jetzt schau ich mir einmal das Wort „**Materie**“ an. Da habe ich verschiedene Möglichkeiten …

Etymologisches Wörterbuch (nach Pfeifer)

Materie , ferner: materiell

Materie f. ‘objektive Realität, stoffliche Substanz, Masseteilchen, Gegenstand, Inhalt, Thema’, mhd. *materje, materge* ‘Stoff, Körper, Gegenstand, Flüssigkeit im Körper (bes. Eiter)’ ist entlehnt aus lat. *māteria* ‘Stamm und Schößlinge von Fruchtbäumen und Weinreben, Bauholz, Nutzholz, (Grund)stoff, Aufgabe, Anlage, Ursache’, einer Ableitung von lat. *māter* ‘Mutter’ (s. Mutter). *Materie* entwickelt sich in zwei Bedeutungssträngen: einerseits bezeichnet es den ‘Stoff, aus dem etw. gefertigt ist’ (im 18. Jh. abgelöst durch Material, s. d.), andererseits gilt es in der Sprache der Philosophie als die ‘stoffliche Seite eines Naturkörpers’ (14. Jh.), als ‘Möglichkeit des Seins’, das seine Bestimmung erst durch die Form erhält. – **materiell** Adj. ‘die Materie betreffend, stofflich, körperlich, wirtschaftlich’ (18. Jh.), von frz. *matériel,* entlehnt aus lat. *māteriālis* ‘zur Materie gehörig’.

„***MaTeR>IE***“ hat wie das Wort „***MaTR>IX***“ die Radix „**MTR = מתר**“…
d.h. die „***מ(Zeit) der ת(Erscheinung) meiner ר(rationalen Logik)***“.
„**MTR = מתר**“ bedeutet „***ER↻Laub-T und von Fesseln gelöst***“ und
מתר bedeutet „***מ(von) EIN↻ER aufgespannten תר***“(**תר** = **תור** = **REI↻*He***).

„**MAT(*erie*)**“ als **מאת** hebraisiert bedeutet „**von**“ …

מאת 40-1-400

Verb(en), Adjektiv(e): auf, aus, bei, nach, neben, seit, von, zu

40	Zeit
1	Schöpfer, Schöpferkraft
400	Erscheinungen

Äußerer Wert 441
Athbaschwert 411
Verborgener Wert 156
Voller Wert 597
Pyramidenwert 522

das heißt eigentlich „**מ(von) את (Zeichen = Buchstaben = γραμμα ☺)**“,

denn „**את**“ ist die Kurzform von „**אות**“…

אות 1-6-400

Nomen: Ausweis, Auszeichnung, Beispiel, Billardstock, Brief, Buchstabe, Charakter, Echoanzeige, Hinweis, Kennzeichen, Literatur, Marke, Markierung, Münze, Omen, Orden, Persönlichkeit, Pfand, Schild, Schreiben, Seehund, Siegel, Signal, Signalgeber, Signalisieren, Signalübertragung, Signalwirkung, Souvenir, Stempel, Verpflichtung, Verschluss, Versprechen, Vorbote, Vorläufer, Vorzeichen, Wink, Zeichen

Äußerer Wert 407
Athbaschwert 481
Verborgener Wert 122 123 132
Voller Wert 529 530 539
Pyramidenwert 415

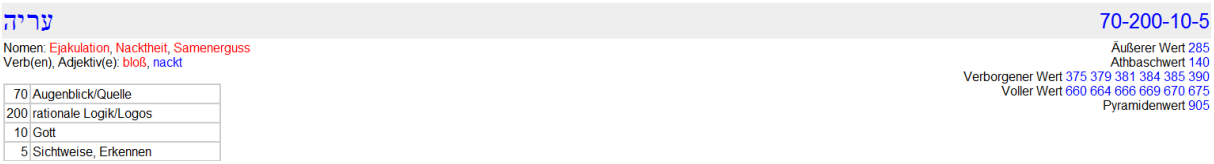
oder auch „**vom(מ) את (Du)**“…

את 1-400

Nomen: Bagger, Ihnen, Ihr, Ihrer, Pflugschar, Schaufel, Sie, Spate, Spaten, Wunder, Zeichen
Verb(en), Adjektiv(e): ausgeschaltet, bei, das, dem, den, der, die, du, mit, sooft, soviel

Äußerer Wert 401
Athbaschwert 401
Verborgener Wert 116
Voller Wert 517
Pyramidenwert 402

und das Wort „(MAT)**ERIE**“ als **עריה**(מאת) hebraisiert bedeutet …



Die von MIR⮌*ausgedachte* MAT-ERIE ist „***mein* Geist-IG-ER⮌*SaMeN-er-Guss***“.

Das „**SMN = זמן**“ in „**SaMeN**“ **I⮌*ST*** ein **von MIR SELBST HIER&JETZT⮌*ausgedachter, selbstlogisch-bestimmter festgesetzter* „*Zeit-Punkt*“**…



„***Materie* = MASSE**“ ist „**AL⮌*SO ein zeitlicher Erguss von Zeit-Punkten***“ und…
„***Zeit* steht**“☺ „**SYMBOL<*ISCH für* מ>IM = ים**“☺ = „**IN⮌*NE-RE Gestaltwerdung***“…
„***NE-RE Gestaltwerdung***“, נא-רע bedeutet „***unausgegorene SCHL-echte Gestaltwerdung***“!

Jedes „**W-ORT**“ ist wie eine „**Kiste**“(= תבה und das bedeutet auch: ein „***geschriebenes Wort***“)!
Die Frage ist, „**was kann ICH⮌*aus einem geschriebenen Wort* herauslesen**“!

MAT-ERIE bedeutet z.B. „***unter vielen anderen***“ auch: „**מאת**(*von/vom*) **עריה**(*SaMeN-er-Guss*)“!
„**Wenn ICH Geist⮌*zu träumen beginne***“, d.h.: „**Wenn ICH⮌*ET-was vor mich* hin-träume**“,
dann „**I⮌*ST dies***“(= זה und הזה bedeutet „***ETwas vor sich hinträumen, phantasieren* und *Tagtraum***“)
IM-GeWISSEN⮌SIN<*N*… „**MEIN *geistiger*⮌*SaMeN-er-Guss***“! ☺

In der Radix „**SMN**“ steckt ja noch die „***Zeit***“ drin und zwar ein „***festgesetzter* Zeitpunkt**“,
ET = את bedeutet „***Zeit***“… „**AL⮌*S augenblickliche Erscheinung***“!

„**MEINE⮌*Gedanken* SIN<*D* ET*was***“ **von MIR SELBST⮌*Bestimmtes***! Wenn „**ICH *de facto* IMME(E)R HIER&JETZT⮌*an dieses oder an jenes denke* *oder* *ETwas sinnlich waHR-nehme***“,
dann **I⮌*ST jeder* „von MIR SELBST<*festgesetzte Zeitpunkt*>IM-ME(E)R HIER UND JETZT**“,
das ist mein eigener „**S-AMEN⮌*SaMeN-er-GUSS***“.
Daraus folgt:
⇨ **http://de.wikipedia.org/wiki/Masse_(Physik)**

*Die **Masse** ist eine Eigenschaft der Materie und eine physikalische Grundgröße.*

Da stellt sich mir die Frage: **Was mache/M-ASSE „ICH MIR⮌*für eine Vorstellung*“** bei dem WORT „**Materie**“ und was mache „**ICH MIR⮌*für eine Vorstellung***“ bei dem WORT „**Masse**“?
Aus ***DeN*** obigen Worten **(IM Anfang *ist das*/EIN W-ORT ☺) ER-GI⮌*BT sich folgende*** Erkenntnis: „**M-ASSE = מ-עשה < Materie**“(= ***ist ein Produkt meines Denkens***) und die **ENT-steht** aufgrund eines ***geistigen*⮌*Samenergusses***!

Die Einheit der „**Masse**“ ist „***Kilogramm*** und ***Gramm***“.
Wenn ich das „**KIL-O-Gramm**“ als „**Kil** = כיל“ hebraisiere, heißt das im Langenscheidt:
„***messen, eichen, kalibrieren*** und ***justieren***“.
Das hängt mit der Gesamtheit, dem „כל“ zusammen…

כל	20-30
Nomen: Ganze, Gesamtheit Verb(en), Adjektiv(e): alle, alles, beliebig, ganz, ganzes, insgesamt, jede, jeder	Äußerer Wert 50 Athbaschwert 50 Verborgener Wert 124 Voller Wert 174 Pyramidenwert 70

Danach folgt das „**GR-A⮌*MM***“, die „**G*(geistige)* R*(Rationalität)* des A*(Schöpfers)*⮌*SIN<D*…**
zwei MM*(Gestaltwerdungen)**“ ⇨ „Wellenberg U-ND Wellental*↳JETZT IM⮌*selben MOMent***“!

Es heißt: „***Masse***“ *ist eine* **extensive Größe**.

Extensive Größe

Eine **extensive Größe** ist eine Zustandsgröße,
die sich mit der Größe „des betrachteten Systems“(= **EIN „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“**) **ändert**!

Das bedeutet: „**MANN⮌*kann SIE verändern***“☺!
Als Bezugsgrösse gilt die „**ER⮌*D-gravitation***“ (= **9**,**81**m/s^2)**81***gespiegelt***18** = „**I**(10)**C**(3)**H**(5) = **18**“.
„**EIN W-ACH-ER⮌*D(öffnet) seine „gra<VITA-S“(=Ge-W-*ICH*<T, Schwangerschaft; „vita = Leben“)***“…
„**ICH G-EHE⮌*schwanger mit meinen Gedanken und meinen projizierten Lichtkörpern***“!

Auf dem Mond sind **100kg *angeblich*** nur **16 kg**… natürlich „***nur ausgedacht***“, denn jede „**Masse**“ ist ***definitiv*** nur „***ETwas Ausgedachtes*↳IN *meinem Geist***“ **und hat kein Gewicht**!
Ich muss beim Gedanken an „**MASSE**“ **weg vom Gewicht**, denn es ist **mein eigenes** מעשה…
„***mein* EI-GeN<*ES Tun und* HAND-EL-N>IM HIER UND JETZT… IN MIR SELBST**“!
„**ICH⮌*öffne ein(en)* OR<*T***“ = ת > ער = *eine* „***erweckte Erscheinung***“ bzw. „***OR(Licht)-T(Erscheinung)***“!
„**HAND-EL-N**“ bedeutet: „**H*(wahrgenommene)* A*(schöpferische)* N*(Existenz)* D*(öffnet)*↳*das* EL⮌N**“ (= **IN MIR**).
„**Hand**“ = יד = „***göttliche*⮌*Öffnung***“! **ICH *habe* AL⮌*LES in der Hand*!**

Was ist ein „**Massepunkt**“ …
⇨ **http://de.wikipedia.org/wiki/Massepunkt**

Massepunkt

Dieser Artikel befasst sich mit dem Massepunkt, wie er in Definitionen von physikalischen Gesetzen vorkommt. Für den Massen-Sternpunkt in der Verdrahtung von elektronischen Schaltungen siehe bei Masse (Elektronik).

Massepunkt oder **Punktmasse** ist in der Physik die höchstmögliche Idealisierung eines realen Körpers; man stellt sich die Masse des Körpers in einem Punkt vereinigt vor.

Dieses physikalische Modell dient zur vereinfachten Beschreibung der Bewegung des Körpers. Es beschreibt ihn ausschließlich hinsichtlich seines Ortes und seiner Masse. Äußere Eigenschaften wie Volumen und Form werden vernachlässigt. Der Körper wird als mathematischer Punkt angesehen, der nur eine von Null verschiedene Masse, aber keine Ausdehnung besitzt. Insbesondere besitzt ein Massenpunkt keine Rotationsfreiheitsgrade. Ein realer, ausgedehnter Körper kann als Massepunkt (in einem homogenen Gravitationsfeld am Ort des Körperschwerpunkts) betrachtet werden, falls seine eventuelle Rotationsbewegung und die Verteilung der Masse im Körpervolumen nicht interessieren.

Die Bewegung eines Massepunkts wird in der newtonschen Mechanik direkt durch das newtonsche Bewegungsgesetz bestimmt:

$$\vec{F} = m\,\vec{a}$$

mit

- $\vec{F}$ = Kraftvektor
- m = Masse
- $\vec{a}$ = Beschleunigungsvektor.

In der klassischen Mechanik legen die Variablen *Ort* und *Impuls* den Zustand eines Massepunkts fest: Zu jeder Zeit t befindet er sich an einem bestimmten Ort und besitzt einen bestimmten Impuls $\vec{p} = m\vec{v}$ (Masse mal Geschwindigkeit). Bei gegebener auf ihn wirkender Kraft wird die Änderung des Bewegungszustands durch das oben genannte newtonsche Bewegungsgesetz bestimmt.

Massepunkt oder **Punktmasse** ist in der Physik die höchstmögliche „**Idea**-*lisierung*“… (*griech.* ιδεα: „***äußere Erscheinung*, *Aus-sehen*** (d.h. = ***ETwas nach außen sehen*** ☺) ***Gestalt*, *Form***“) ***eines realen Körpers***; „**ICH<*stelle*>MIR↻*die* MASSE =מ-עוה *aller Körper***“, d.h. „**AL<*LE Produkte meines Denkens* = *ausgedachTE* Ideen>IM *Punkt* אל vereinigt vor**“!

AL↻*LE<S Ausgedachte* befindet sich „**IMME(E)R IN MIR**“, „**IM *Punkt* אל**“ und אל ist… „**EIN *dimensionsloses* *Nichts***“(**IM SIN↻*NE einer* UP*soluten* „IM-P↻*LOS-ION*“). Wenn Physiker ***Massekräfte*** berechnen, ***denken*** sie sich ihre ***normalerweise*** ***räum-L*-ICH *ausgedehnt* „*ausgedachte Masse*“, „*idealisiert*>IN einem Punkt vereinigt**“!**
Ob ***Erdkugel*** oder ***Sandkorn***, beides sind ***de facto***…
HIER&JETZT↻*ausgedachte Ideen* und die **Masse**, die ich beiden zuspreche sind darum nur **Idealisierungen**! **AL↻*LE* „von MIR *Geist de facto* HIER&JETZT↻*ausgedachten Massen*“…** befinden sich „**IMME(E)R HIER&JETZT IN MIR SELBST**“, d.h. „***IN einem Punkt vereinigt***“!

Eine „**HEILIGE EL↻*LE***“ „**לאלא↻**“, „***LE***“ ist **ET*was* „*ex-plodiert Ausgedachtes*“**, aber gleichgültig was „**ICH MIR↻*ausdenke***“, es ist „**IMME(E)R HIER&JETZT… IN MIR**“!

„**ICH BIN IM-MEER**“, **ICH *kann* Geist** (***als Ding an sich***), d.h. **mICH SELBST↻*nicht wahrnehmen***!
„**ICH↻*kann mir aber einen Denker aus-denken***“, das „**BIN ICH AL↻*S* יוצר = *Jotzer***“ …

יוצר 10-6-90-200

Nomen: Autor, Designer, Erfinder, Erschaffer, Erschafferin, Erzeuger, Fälscher, Generator, Gießer, Hersteller, Lichtmaschine, Macher, Schaffender, Schmied, Schöpfer, Schöpferin, Schriftsteller, Töpfer, Urheber
Verb(en), Adjektiv(e): erneuernd, erschaffend, formend, fruchtbar, gestaltend, kreativ, produktiv, schöpferisch, zeugungsfähig

10	Gott
6	Verbindung
90	Geburt
200	rationale Logik/Logos

Äußerer Wert 306
Athbaschwert 128
Verborgener Wert 334 335 340 341 344 350
Voller Wert 640 641 646 647 650 656
Pyramidenwert 438

„**Wenn ICH Geist an mICH SELBST**“, d.h. an „**EINEN *beobachtenden* Geist↻*denke***“, **erniedrige ICH↻mICH *autoMaT<ISCH zu ETwas* „*Beobachtendem*“ von MIR SELBST**!
„**EIN = אין IN sICH SELBST ruhender Beobachter**“ *ist nicht wahrnehmbar*…
***und* ER *verändert* sICH auch nicht!** „**ER ist IM-MEER *unveränderlich das selbe* ICH**“!

Egal an was „**ICH**⮌*denke*“, ***das bin*** **nicht** „**ICH**“! „**EIN**⮌*Beobachter an DeN* **ICH**⮌*denke*“, ***DeR*** *existiert* **IMME(E)R**⮌*NUR DA<NN*, wenn „**ICH**⮌*an diesen Beobachter denke*“, aber „**ICH UP*soluter* Beobachter BIN IMME(E)R**“… auch dann…
wenn „**ICH**“ **nicht** an „*mich als Beobachter*“ denke!
„**ICH BIN EIN Geist**“, der „***ständIG***⮌*seine eigenen In-Formationen anschaut*“,
„**ICH SELBST**“ kann somit **keine** „*vergängliche Form von*↳**MIR SELBST**⮌*S-EIN*“! ☺

Wenn man in der Physik optimal rechnen will, **müssen** *äußere Eigenschaften wie Volumen und Form vernachlässigt werden*, z.B. wenn man Astronomie betreibt, geht man immer davon aus, **dass** *die Erde* **ein Punkt ist**… ein ***unendlich kleiner Punkt***, „**EIN *ausgedachter* Punkt der *in Erscheinung tritt***“(**?**)! Bei allen ***Differential- und Integralrechnungen***, d.h. bei den sogenannten „**Infinitesimalrechnungen**“ wird immer ***unbewusst durch*** „**0 = N-ICH**⮌*TS*“ **geteilt**, eine Teilung durch „**0**“ ist ***streng arithmetisch gesehen*** jedoch **nicht zulässig!**

Die Masse aller ausgedachten ***Planeten/Körper*** *wird in der* ***Astronomie/Physik*** *als* ***Punkte*** *angesehen,* ***Punkte****, die eine von Null verschiedene Masse,* ***aber keine Ausdehnung besitzen***!

WICHTIG:

„Die Division durch null ist nicht erlaubt“, *da sich dadurch ein „logischer Fehler“*☺ *ergibt*!!!
Wenn man zwei Kuchen zwischen ***null Personen*** *aufteilt, wie viele Stücke Kuchen bekommt dann jede Person*?
Es ist **nicht möglich***, diese Frage zu beantworten,* ***da niemand da ist****, der die Kuchen bekommen könnte*! **ICH *bekomme* AL**⮌*le-S…* **ICH Geist SELBST BIN keine *Persona*!** ☺
http://de.wikipedia.org/wiki/Division_(Mathematik)#Division_durch_null

„**AL**⮌*le raumzeitlichen Berechnungen*“ beinhalten ***versteckte*** „**DI<*Visionen* DUR-CH NULL**“!
(lat. „***vis***“ bedeutet „***Kraft, Stärke, Gewalt***“ aber auch „***Menge,* Masse** *und* ***Fülle***“!
„***visio***“ bedeutet „***das Sehen, Erscheinung, Vorstellung, eine* Idee**“!
„***di-viso***“ bedeutet „**EIN**⮌***Teilung***“ und „***di-visor***“ bedeutet „***Teiler, Nenner*** (= ***Be-Stimme-R***)“!)

Man spricht „**HIER&JETZT**⮌*ausgedachten Punkten*“ **EIN Gewicht** zu, ***die eigentlich gar* kein Gewicht *haben können*! *Wie groß und schwer sind* „AL**⮌*le ausgedachten Gesichtspunkte***“
„**AL**⮌*S Gedanke*“, d.h. „**AL<*S DA-S was SIE*>IN WIRK-LICHT**⮌*keit* SIN<*D*“?**

Jetzt komme ich zur Relativitätstheorie: **E = mxc²**, ***umgestellt***: „**Energie/c²**⮌*=Masse*“!
Es wird in der Schule gelernt, dass ein Körper nie auf Lichtgeschwindigkeit beschleunigt werden kann, weil die „**Masse**“ des Körpers durch die Beschleunigung ansteigt und man **unendlich viel Energie** benötigen würde um **Masse *auf Lichtgeschwindigkeit zu beschleunigen***. „**ICH Geist**⮌*muss meine bisherige Vorstellung von Kausalität umdrehen*“!

***Für einen* „LICHT-G-EI↻*ST*=SCH-Wind = רוח“ *existiert* kein Raum… „*NUR*↳EIN<*T-Raum*>“!**
Ohne Raum, kann es auch „**keine *Geschwindigkeit DUR*-CH *Raum und Zeit geben***“…
denn ***Raum und Zeit exisTIER<eN doch NUR* „IN M-EINER<*T-Raum-Welt*>“…**
„IMME(E)R AL<*LE-S*>HIER&JETZT IN MIR“… ב-ראש↳שית!

Darum ***verändere*** **„ICH *geistiges* LICHT = *Geistesfunken*“ mICH SELBST *ständ*IG…**
mit einer „**dimensionslosen *Geschwindigkeit*<*DUR-CH*>MICH SELBST**“!

אל ist „**EIN *idealer Punkt***“(אין bedeutet „**nicht existierend**“!), aus dem „**unendlich viel Masse**“
„**HERR↻*ausgedacht wird***“☺! „**אל = GOTT = *geistige* Energie**“ = „εν-εργον“ und das
bedeutet „**INNERS WIR-KeN**“! אל ist „**EIN *geistiges* UNI↻*versum***“…
„***NäM*>L-ICH**“ das **AL↻*le-R* bewussten „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“,
d.h. **AL↻*le-R* „IN<*DI-Vision-ären*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“!

Beachte: „EIN↻*Massepunkt besitzt keine Rotationsfreiheitsgerade*“!

Wenn **ICH JETZT *gedanklich*** um eine „**T-ASSE**“(= „**M-ASSE**“☺) „**HERR↻*UM-RO-TIER-E***“ ☺,
„***er-sch-Affe***“ **ICH IN MIR↻*gedanklich eine* „Peri-pherie *UM*↳MICH SELBST↻*herum***“!

(griech. „περι-φερειν“ bedeutet wörtlich: **SICH UM-SICH SELBST↻„herumdrehen**“,
das Ganze „*ringsum*-**sICH**“(= περι) **IN sICH SELBST** „(*herum*-)tragen“(= φερειν)! ☺)

Wenn ich eine „**KuGeL**“ drehe, denke ich mir, dass sich die „**KuGeL**-*Oberfläche*“…
„***UM DeN*↳*Mit*-EL-*Punkt*↻*dreht***“☺! (Beachte: **KGL** = כגל bedeutet „**wie *eine* Welle**“!).

B-EI EINEM „WIRK-LICHT“ „*idealen Punkt*“ kann sich aber „*nichts*“ um ***diesen Punkt herumdrehen***, denn dazu „***benötig* ER↻*eine ausgedachte Peri-pherie***“, eine ***ausgedachte***
„**STR-ECKE**“, die einen ***Dreh-Winkel*** „**B-ILD↻*ET***“(= ב-ילד↳עת bedeutet: „**IM Kind I↻*ST* Zeit**“…
Zeit = עת, d.h. eine „***augenblickliche Erscheinung***“!).
Darum kann „***ausgedachte Masse***“ auch **keine Rotationsfreiheitsgrade** haben**!**

Ein realer, ausgedehnter Körper kann als Massepunkt (in einem homogenen Gravitationsfeld am Ort des Körperschwerpunkts) betrachtet werden, falls seine eventuelle Rotationsbewegung und die Verteilung der Masse **IM↻*Körpervolumen*** *nicht interessieren.*

Die Erdanziehungskraft bezieht ***ein Physiker*** auf ***die Erde* AL↻*S-Punkt betrachtet***. Dann
denkt er sich noch *einen anderen Punkt* aus, z.B. ***eine Person mit* 100 kg** (100 = קוף = ***Affe***) und
diese **„*zwei punktförmigen Körper*“** - ***die de facto*↻*NUR Gedanken SIN<D*** -
anhand dieser **„*zwei unterschiedlich ausgedachten Massen*“ rechnet er dann aus,**
wie stark sich diese* „*von ihm ausgedachten MASSE-Punkte*“ *gegenseitig anziehen!

EIN bewusster Geist↻*weiß*: „IN↻*dem MOMent*“, *wenn* „ICH↻*zwei Punkte denke*“,
befinden sich ***diese beiden Punkte*** „IMME(E)R HIER&JETZT IN EINEM PUNKT“…
„*NäM*>L-ICH IN MIR SELBST“ d.h.: IN אל! ☺

Das führt mich zur „**Schwerkraft**“ …
⇨ **http://de.wikipedia.org/wiki/Gravitation**

Schwerkraft

(Weitergeleitet von Gravitation)

Der Titel dieses Artikels ist mehrdeutig. Weitere Bedeutungen finden sich unter Schwerkraft (Begriffsklärung) und unter Gravitation (Begriffsklärung)

Die **Schwerkraft**, auch **Gravitation** (von lateinisch *gravitas*, Schwere), ist eine der vier Grundkräfte der Physik. Sie bewirkt die gegenseitige Anziehung von Massen und lässt sich nicht abschirmen. Sie nimmt mit zunehmender Entfernung ab, besitzt aber unbegrenzte Reichweite. Auf der Erde bewirkt die Gravitation, dass alle Körper nach unten fallen, sofern sie nicht durch andere Kräfte daran gehindert werden. Im Sonnensystem bestimmt die Gravitation die Bahnen der Planeten, Monde, Satelliten und Kometen und in der Kosmologie die Bildung von Sternen und von Galaxien sowie die gesamte Entwicklung des Universums.

„**Gravitation**“ ist also „**SCHW-ERE**“. Wenn ich das „**SCHW** = שׁו“ von „**SCHW***ere*“ hebraisiere erhalte ich für „**SCHW = שׁו**“, **EIN** „**Ge-H-AL<*T-loses*>Nichts**“ = „**EI**↻*TL-es*“(תל = „*Schutthaufen*“)…

שׁו 300-6

Nomen: Eitles, Gehaltloses, Nichts

Äußerer Wert 306
Athbaschwert 82
Verborgener Wert 66 67 76
Voller Wert 372 373 382
Pyramidenwert 606

Die Radix „***ERE*** = ערה“ der „*ע(Augenblick) einer ר(rationalen) ה(Wahrnehmung)*“…

Das ערה↳**IM W-ORT** „**SCHW**↻***ERE***“ bedeutet:
„***ausgießen, ausleeren, entblößen*** und ***preisgeben***“ …

ערה 70-200-5

Verb(en), Adjektiv(e): ausgießen, ausleeren, entblößen, preisgeben

70	Augenblick/Quelle
200	rationale Logik/Logos
5	Sichtweise, Erkennen

Äußerer Wert 275
Athbaschwert 100
Verborgener Wert 371 375 380
Voller Wert 646 650 655
Pyramidenwert 615

ICH bekomme „**Schwere**“, wenn „**ICH**↻*mICH*“ ***mit ETwas*** „*ש(logisch) ו(verbinde)*“… was „**IMME(E)R IM MEER I**↻***ST*** = סט“ **und** ***DA<S SIN<D meinen eigenen Gedankenwellen!***

Wenn „**ICH MICH**↻*ש(logisch)*↻*ו(aufspanne)*“ dann „*gieße*↳**ICH**↻***ET-was aus***“…
(***ET*** = את ist eine „*ע(augenblick-L-ICH<He) ת(Erscheinung)*“ = *die* „***MOMentANE Zeit***“… ענה ☺)
und „**ICH Geist<*be-ko-MM-E*>IN MIR EIN**↻***Gefühl von* Schwere**“.

Darum bedeutet „**Guru**“ unter anderem auch „**schwer**“!
Beachte: ***Die rote Rad*-IX (= ICH)** „**GR**“ bedeutet „**G*(geistiger) R(Kopf = LOGOS)***“…
die blaue Rad*-IX (= ICH)** „**GR = גר**“ **I**↻ST*** „***ein Reisender*“ *DUR-CH* „*T-Raum und Zeit*“…**
der „**SICH<*D-Ort*>SELBST**↻„**fremd*“ *erscheint***“!**

गुरु

„2-172“ (click to see original page)

1) *Adj.* (*f.* गुर्वी ; *Compar.* गरीयंस् *und Superl.* गरिष्ठ *s. bes.*)

a) ***schwer***, schwerer als (*Abl.)* 187,17. गुरुतर *auch* = गुरु Mbh. 12,184,37.
b) ***schwer*** „**IM MaGeN =✡**“☺ ***liegend***, - verdaulich ,
c) **gross** ***(dem äussern Umfange nach*** (Bālar. 91,20)
d) schwer zu vollbringen (Bālar. 82,2), - zu ertragen, drückend heftig, stark, gross *(dem Grade nach),* arg schlimm Megh. 80. *Mit einem Gen. Pl.* der ärgste unter. गुरुतर grösser, ärger, schlimmer, recht arg, - schlimm Pañcat. 241,15.
e) ***wichtig, gewichtig, eine grosse Bedeutung habend, viel geltend***. गुरुतर *mehr geltend als* ; *sehr wichtig , — **hoch stehend*** = „**UP<*ST*>EHE⮌*ND***“☺, *Auch* गुरु *in der Bed. von* गुरुतर.
f) ehrwürdig, in grossem Ansehen stehend *(von Personen).* गुरुतर ehrwürdiger ; sehr ehrwürdig.
g) Prosodisch lang.
2) *m.*
a) ***eine ehrwürdige, hoch angesehene Person***, Vater, Mutter, ein älterer Verwandter; *insbes.* der Lehrer. *Du.* die Eltern. *Pl.* die Eltern und andere ehrwürdige Personen ; *auch ehrerbletig* vom Lehrer 253,16 *(auch der Name im Pl.) Mit einem Gen. Pl. oder am Ende eines Comp. so v.a.* das Haupt von.
b) bei den Śākta der Verfasser eines Mantra.
c) ***der Lehrer der Götter***, Bṛhaspati.
d) ***der Planet J-UP⮌iter***.
e) *Bein.*
a) *Droṇa's , des Lehrers *der* Pāṇḍava.
b) *des Philosophen* Prabhākara.
f) das 9te astrologische Haus.
g) *Mucuna_pruritus Rājan. 3,39.
h) *N.pr. eines Sohnes des* Saṃkṛti.
3) *f.* गुर्वी
a) *f.* zu गुरु *2)a)* Āpast. 1,21,9.
b) ***schwanger, eine schwangere Frau*** **(= GRA-*vita* = „גרה = Wiedergekäutes Leben“ ☺)**.
c) *die Frau eines Lehrers.
PW358982.172-2

Das nächste **WORT**, das ich betrachte, ist „**Gravitation**“. Im Lateinischen ist „***vita* = *Leben***“ und *griech.* „***ion* = *bewegtes Sein***“. Davor ist die „**G*(geistige)* R*(Rationalität)***“ ***eines*** „**כחל-Kopfes**(= ***berechnende Rationalität***)“. Als Radix „**GR** = גר“ der „***Reisende***“, der „***Fremde***“…

גר 3-200
Nomen: Fremder, Fremdling, Neubekehrter, Proselyt, Schutzbürger
Äußerer Wert 203
Athbaschwert 203
Verborgener Wert 380
Voller Wert 583
Pyramidenwert 206

„**ICH Geist**“ beginne - ***sozusagen*** **ב-ראש⮌שית** - „**IM KOPF⮌*mit ausgedachtem Kopf***“, d.h. mit dem **von MIR Geist⮌*benutzten Intellekt*** „**I-MAGI⮌*NäR***“ „**HERR<*UM>ZU* REI⮌*se(h)n***“☺!

AL↻*le* „**I-MAGI↻*NäReN Gedankenbewegungen***“(נרן = „IHR *flackerndes* L-ICH<T“!)
„**ENT<*ST*>EHE↻*N***“ aufgrund eines „***blauen Kopfes*↬IM *roten* KOPF *des göttlichen* LOGOS**“!
Darum erscheint „**MIR**“ alles, was „**ICH**“ mit „**MEINER<Verstandesrationalität↻*aufspanne auch fremd***“(Gesenius: „**GR**“ = גר = „*ein* **Reisender,** *der* ***an einem anderen* ORT *übernachtet***“)!

Mit „**wachen Bewusstsein gesehen**“ ist **AL↻*le-S*, was ICH MIR HIER&JETZT↻*ausdenke*…**
in meinem roten* KOPF↻*und nicht nirgendwo* da außen**! „Wenn* ICH JETZT↻*an eine Erdkugel, an Planeten, Atome, Elektronen, einen Papst, einen Einstein usw.* denke**“…
dann* SIN<D *diese* „*Dinge* = דברים = *W-Orte“ **IMME(E)R IN MIR *meine* IN↻*Formationen***!

Das ist ein „**Faktum**“, das **MANN HIER&JETZT AUP↻*der Stelle* „SOF↻*ORT***“(סוף ☺)
überprüfen kann!
***Das* ET*was* von MIR↻*Ausgedachtes auch dann existiert*, wenn ICH↻nicht *daran denke*…**
das ist ***geistloser* „*blinder* *materialistischer Glaube***“, d.h. ***der feste* Glaube *an ETwas***,
was ICH nicht überprüfen kann, selbst wenn ICH es wollte…
denn um* ET*was überprüfen zu können*, „muss ICH MIR↻*ES zuerst einmal ausdenken“!

Das „**GRA**“ in der „**Gravitation**“ als „גרה“ hebraisiert bedeutet „**Wiedergekäutes**“ …

גרה 3-200-5

Nomen: Erbrechen, Kauen, Wiedergekäutes
Verb(en), Adjektiv(e): anfangen, anzünden, aufhetzen, provozieren, prozessieren, reizen

3	Synthese, Verbindung
200	rationale Logik/Logos
5	Sichtweise, Erkennen

Äußerer Wert 208
Athbaschwert 293
Verborgener Wert 381 385 390
Voller Wert 589 593 598
Pyramidenwert 414

„**MEINE↻*(intellektuell)* ר*(berechnete)* ה*(Wahrnehmung)***“, ***das SIN<D doch* IMME(E)R↻*NUR***…
„**MEINE EI-GeN<*eN ständigen Wiederholungen*>IN MEINEM KOPF**“!!!
Was macht ein Tier das wiederkäut?
Es würgt ***schon Gegessenes*** wieder auf, **weil es noch nicht alle Nährstoffe herausgeholt hat**!
Also „***würge* ICH GEIST meine↻*unausgegorenen Gedanken hoch und käue sie wieder***“.
Und WO = אי *käue* ICH *die wieder*? JETZT *und* „HIER“ in *meinem* „Mund“ = *hebr.* פה …

פה 80-5

Nomen: Anteil, Aussage, Befehl, Einmündung, Ende, Klang, Kopf, Lippe, Magen, Maul, Maßgabe, Mund, Mundschleimhaut, Mündung, Mundwinkel, Öffnung, Rachen, Rand, Tor
Verb(en), Adjektiv(e): deswegen, hier, hierher

Äußerer Wert 85
Athbaschwert 96
Verborgener Wert 6 10 15
Voller Wert 91 95 100
Pyramidenwert 165

Wenn „**ICH↻*einen Gedanken wiederkäue(GRA)***“, dann „***I↻ST DeR die* דר *einer WELLE***“.

Und was hat das Ganze mit „**Gravitation**“ zu tun, mit „***schwanger***“ sein?
Wenn „**ICH *mit meinem* UNI<*versum schwanger*>G-EHE**“☺(= „**IN EINS↻*gekehrt***“), dann trage
„**ICH↻*ziemlich schwer***“, obwohl „**MEIN UNI↻*versum…* *als Ding an sich* nichts wiegt**“ ☺!
„**EIN *bewusster* GURU↻*weiß/WeiB***“: **ICH BIN EINE „EN-ER-G-IE-Quelle“**…
ICH BIN *das* „INNERE WIR-KeN“(= εν-εργον) ***des* „Messias“**…
„**M-ASSE-IAS**“ d.h.: „**vom *geistigen* Tun und Handeln (מ-עשה = M-ASSE)**“…
und „***vom* Feuer**“(= **M-ASS** = מ-אש) ***eines* „I*(göttlichen)* A*(schöpfer↻ISCHeN)* S*(Bewusst-S-EINS)***“☺!

Es wird *jedem Geistesfunken* „IM-MEER-AL↻*le-S so er-scheinen*“,
wie „ER<*ES*>SICH SELBST *de facto* HIER&JETZT↻*aus-denkt*“!
***Raumzeitliche Wahr-nehmungen* SIN<*D NUR* „*ausgedachte* Illusionen“!**

Die Bewegung eines Massepunktes wird in der newtonschen „MeCH-ANIK“ (= מה-אניך d.h. **von** *„Deinem<Gehirn-ICH“☺)direkt durch das newtonsche Bewegungsgesetz bestimmt:*

$$\vec{F} = m\,\vec{a}$$

Das Formelzeichen für **Kraft** = **F** und das basiert auf dem *lateinischen Wort* „F-*Ort-it*>udo“☺,
„***fortitudo***“ bedeutet „**Kraft, Stärke**, **Mut**, **Tapferkeit**, **Tüchtigkeit**“!
Da kommt auch das englische „***force***“ her, wie „AIR<*force*“, die „L-UP-T↻*Kraft*“!☺
(אור bedeutet „*illustrieren, ausmalen*“; „אויר = **Luft**“ und „אור = Licht“)

HIER geht es um eine „IM-PULS↻*Kraft*“, darum der Pfeil über dem Buchstaben.

- $\vec{F}$ = Kraftvektor (= *Wirkrichtung einer „Gedanke-*F-AC*<ET-TE“…* **AC = *Wechselspannung***)
- m = Masse (= *eine „Gestaltwerdung“*)
- $\vec{a}$ = Beschleunigungsvektor (= ***MOMentANE „EIN-ZeL-Schöpfung“***)

„$\vec{F}$ *(Kraft) ist eine* m*(Gestaltwerdung)↳meines* Geistes“ ☺ und diese „m *(materiell/zeitlich erscheinende MASSE) ist eine* $\vec{a}$*(imaginär* bewegte*↻oberflächliche Schöpfung)↳*IM Punkt אל“!

אין-בורא = EIN-Schöpfergott↻*der „*ET-*WAS(<SER)*“…
(*SER* =סער = „STUR<M“… STUR = סתור = „W-ILD, *ungeordnet, widerlegt*“!)
bewusst „IN SICH SELBST↻*in Bewegung setzt…* WASSER-Wellen“,
WAS(S)>ER AL↻*S* „אל-הים<יהוה>“ IMME(E)R SELBST I↻*ST*!

HIER *eine geistreiche* Frage:
„**Wo gehe ICH hin, wenn „ICH JETZT IM *GeDanken↻einen Gedankenspaziergang mache*“?**
„**Von „WO *nach* WO“**(= אי אל אי) ***laufe* ICH *dann* „EI-GeN<*T*>LICH↻*T*“…**
***wenn* ICH↻mICH „*geistig* IN<*Bewegung*>SETZE“? Von „*Nichts* NaCH *Nichts*“(= אי אל אי)!

„ICH<*bewege*>MICH↻*DUR-CH einen Gedanken-T-Raum* **der nicht existiert**“!
JETZT bekomme „ICH↻*ab-er*“ einen neuen **IM-AGI**↻*nären* „IM↻*puls*“! ☺

Impuls

Dieser Artikel beschreibt die physikalische Größe Impuls. Für weitere Bedeutungen siehe Impuls (Begriffsklärung).

Die physikalische Größe **Impuls**, auch als *Bewegungsgröße* oder *Bewegungsmenge* bezeichnet, beschreibt die Bewegung eines massebehafteten Körpers. Anschaulich entspricht der Impuls ungefähr der „Wucht“, die beispielsweise bei einem Verkehrsunfall zwischen LKW und PKW zu Tage tritt.

Der Impuls ist wie die mit ihm verknüpfte Geschwindigkeit eine Vektorgröße, hat also einen Betrag und weist in die Richtung der Bewegung. Seine besondere Bedeutung liegt darin, dass er eine Erhaltungsgröße ist (siehe Abschnitt Impulserhaltung). Jeder bewegliche Körper kann seinen Impuls, etwa bei einem Stoßvorgang, ganz oder teilweise auf andere Körper übertragen oder von anderen Körpern übernehmen. Auch Felder können durch Kraftwirkung Impuls von einem Teilchen zum anderen Teilchen übertragen.

Inhaltsverzeichnis [Verbergen]
1 Bemerkung zur Bezeichnung und zur Einheit
2 Definition, Zusammenhänge mit Masse und Energie

Physikalische Größe		
Name		Impuls
Formelzeichen der Größe		$\vec{p}$
Größen- und Einheitensystem	Einheit	Dimension
SI	N·s kg·m·s^{-1}	M·L·T^{-1}

⇨ **http://de.wikipedia.org/wiki/Impuls**

Das **WORT „IM-Puls“** besteht aus der Radix „**IM = ים =MEER**“ und dem lat. Wort „***Puls***“ und das bedeutet „***Brei*** = **B-REI**“ = **ב-ראי** = „**IM Spiegel**“ (*einen* „**B-REI-SCH**<*LA-GeN*“= *pulsieren*).

„**Wenn ICH AL**⮌*S Protagonist in meinem Traum*“ einen „*Brei = Teig*“ bearbeiten will…
***muss* ich *D<Ort* „*ETwas machen, handeln, tun*“, damit er IM BacK⮌*ofen*,**
„**BK = בך = IN MIR**⮌*of(f)en ZuR = צור = festen Form W-Erden kann*“!

Wenn ICH bewusstes „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“…
„**IN MIR SELBST**<*einen Spiegeltunnel*>**AUP**⮌*baue = בנה*“,
***vervielfältige* „ICH MICH<*DaR-IN*>SELBST**“!

Aufgrund einer bisher „***geistlos nachgeplapperten materialist-ISCHeN Logik***“ ***habe* ICH *mir selbst* „*log<ISCH eingeredet*“**, dass „**MEINE EI**⮌*GeNeN gespiegelt ausgedachten Klone*“…
„**auch ohne MICH**⮌*U<ND räumlich getrennt voneinander exisTIER-eN*“,
weil *ZW-ISCHeN ihnen* angeblich „Licht *hin- und herfliegt*“!
(*GeNeN* = גנן bedeutet: „**IHR *G-Arten***“(***fem***) und גנן bedeutet: „***Gärtner***,(*ETwas an-*)***pflanzen*** und ***D-Ecken***“☺)

Aber wo fliegt dieses „**von MIR *de facto* HIER&JETZT**⮌*ausgedachte Licht hin*“,
wenn es „**IMME(E)R<*NUR*>IN MIR I**⮌*ST*“? ☺
„**AL**<*LE diese gespiegelten Klone SIN<D*>**MEINE *eigenen***⮌***ST = סט***“, d.h.:
„**MEINE *eigenen***⮌***S*/60/ס*(raumzeitlichen) T*/9/ט*(Spiegelungen)***“, d.h.
„**MEINE**⮌***unbewusst* *ausgedachte abgeirrten* Abtrünnigen*… Übertretungen***“ = סט …
!

סט 60-9

Nomen: Abirrung, Abtrünniger, Anlage, Anordnung, Arbeit, Aufmachung, Dienst, Erfindung, Garnitur, Paar, Plan, Reihe, Satz, Serie, Service, Set, Übertretung

Äußerer Wert 69
Athbaschwert 58
Verborgener Wert 448
Voller Wert 517
Pyramidenwert 129

…die ICH „B-REI“, d.h. die „**ICH IM-ראי -SELBST AL**⮌***S vervielfachte* SPieGeL-B-ILD<*er…*“**
von MIR SELBST „*aus* MIR SELBST⮌***hinaus-denke***“☺**!**



„**B-ILD**“ *aus dem Film „**Inception**“… und dieses engel-ische Wort* bedeutet: **ראשית**(ב) !!! ☺

“**1 Von Güte und Recht will „ICH<*SIN*>GeN“☺; *Dir*, J**⮌***HWH*, will ich Psalmen singen.**
2 ICH *will weislich handeln* AUF *vollkommenem* WEG - wann wirst du zu mir kommen?
- „IM INNEREN *meines* (*Tetraeder-Spiegel-*)HAUSES“ will ich wandeln in Lauterkeit meines Herzens.

3 ICH will kein „BeLI↻*AL-Stück*“(= בליעל) *vor meine* „AuGeN<*ST*>EL↻*le-N*“;
***das Tun der* „AB<Trünnigen= סטים“(= „*raumzeitliche Spiegelungen des* MEERES“ = *meine* „*ausgedachten* ±Gedankenwellen“) „H-ASSE ICH“: *ES soll mir nicht ankleben*! (H-ASSE = ה-עשה = „Das Tun/Handeln“!**
„Hass“ = שנא… שנה = „JA↻*HR*, schlafen *(und Ausgedachtes)* wieder-holen“!)
4 EIN *verkehrtes* „*H-ERZ*“(… ה-ארץ) soll von mir weichen, *DeN Bösen will ich nicht kennen*.
5 Wer seinen Nächsten heimlich verleumdet, den will ich vertilgen; wer stolzer Augen und hochmütigen Herzens ist, den will ich nicht dulden.
6 Meine AuGeN W↻*Erden gerichtet sein* AUP die Treuen IM↻*Lande*,
damit sie „B-EI MIR“ wohnen; *wer* „AUP *vollkommenem* WEG↻*wandelt*“, *der soll* MIR *dienen*.
7 Nicht *soll wohnen* IM INNEREN *meines* HAUSES↻*wer Trug übt; wer Lügen redet*,
***der soll* nicht *bestehen vor meinen Augen*.**
8 Jeden Morgen will ICH↻*vertilgen alle Gesetzlosen des Landes*,
und aus der Stadt I↻*HWH<S auszurotten* AL↻*le, die Frevel tun*!”
(Psalmen **101**:**1-8** EL↻*B*)

Bei *Hebräisch/Aramäisch* wird *bei einigen Wörtern* das „***Samech* ס**“ zum „***Sin* = שׂ**“…
denn ein „*Sinus*“ - „SIN<N“ - ist ein „*raumzeitliches Phänomen*“.

Die Radix סוט = שוט bedeutet: „ש*(logisch)* ו*(aufgespannte)* ט*(Spiegelung)*“…

שוט 300-6-9

Nomen: Auspeitschen, Ernte, Erzeugung, Fraktionszwang, Geißel, Gerte, Getreide, Knute, Lederpeitsche, Peitsche, Peitschenhieb, Peitschenschnur, Plage, Rindsleder, Rohleder, Schuss, Züchtigung, Zuchtrute
Verb(en), Adjektiv(e): umherschweifen, verachten

Äußerer Wert 315
Athbaschwert 132
Verborgener Wert 466 467 476
Voller Wert 781 782 791
Pyramidenwert 921

Darum bedeutet im Langenscheidt שוט:
„AUP *dem* MEER(Wasser)↻*umherziehen (= Wasser-Wellen), fahren, rudern und segeln*“☺

ICH BI↻*N* AL↻*S ausgedachtes* אני-ICH *ein…*
„IN SICH SELBST↻*umherziehendes* אניה-*Schiff*“…
צי = „SCHI↻*FF und Flotte*“, bedeutet: „*Geburt*(צ) *eines kleinen Gottes*(י)“!

IM↻*Puls* **in der *klassischen* „MeCH-ANI-K“**(= מח-אניך bedeutet „**Dein↻*Gehirn*-ICH**“☺)…
➪ **http://de.wikipedia.org/wiki/Impuls#Klassische_Mechanik**

Klassische Mechanik

Geschwindigkeit und Impuls haben gleiche Richtung, aber nicht unbedingt gleichen Betrag.

In der newtonschen Mechanik sind der Impuls $\vec{p}$ (פ = ***Wissen***) und die Geschwindigkeit $\vec{v}$ (ו = ***aufgespannt***) über die Masse m des (מ = ***gestaltgewordenen***) Körpers verknüpft:

$$\vec{p} = m \cdot \vec{v}$$

Da die Masse ein Skalar darstellt, sind Impuls und Geschwindigkeit Vektoren mit gleicher Richtung.

Zudem lässt sich zwischen Impuls, Masse und kinetischer Energie folgender Zusammenhang bilden:

Beachte:
פ/80 *symbolisiert* „*göttliche* Weisheit“(= ***ruhend, vollkommen* HEILIG**),
$\vec{p}$ = **פ/80 *symbolisiert* „*intellektuelles Wissen*“**(= ***kin-et<ISCH, T-rennt, kann wachsen***)
$\vec{v}$ = **ו/6 *symbolisiert* „*polar aufgespannt*“** (… ו = IM ***Geist verbunden!***)
m = **מ/ם/40 *symbolisiert* „*Wasser*-M-ASSE“**(= „*S<UB-S-tanzendes Wasser*“ = ***Wellen***)
Wasser = **מים *be-steht* IMME(E)R↻*aus* 2m** (= **40+40** = „***Wellenberg+Wellental***“)
ם/מ *symbolisiert* „MEER-WASSER“(= **IMME(E)R-*seiender* HEILIGER GEIST**)

$$E_{\text{kinetisch}} = \frac{m \cdot \vec{v}^2}{2} = \frac{\vec{p} \cdot \vec{v}}{2} = \frac{\vec{p}^2}{2\,m}$$

m x **v²/2** = **40** x **6²/2** = **1440/2**… ***lies***:
מ x **ו²/2 = 1-4-40↻2 = זכר ונקבה↻אדם** = **MENSCH↻*GeDenken+unterirdischer Gang***

p x **v/2** = **80** x **6/2** = **480/2** (**4-80** = “***geöffnetes Wissen***”**/2**) = **240**… ***lies***:
פ x **ו/2 = 240**… ***lies***: (**2<40**)… **200-40 = רם**…

רם = **רום** = „**er-heben**(***eines Berges***), **hoch**, ***weit und schnell* IM↻*räumlichen* SIN<*N***“,
ETwas „**wachsen lassen, EM-POR-ST-RE-BeN, EM-POR-*ST-eigen***“;
(**EM** = **אם** = „*Mutter*“(**MaTR-IX**); **POR** = **פור** = „*Los, Schicksal*“; **ST** = **סט** = „*Abtrünnig*“; **RE** = **רע** = „*SCHL-echt*“!)
רם = **רום** = „**ER-HaBeN (= ער הבן ☺) *und* überlegen sein**“ **IM *geistigen* SIN↻*N***

p^2 /(2m) = 80 x **80/(40+40) = 80**
פ² /(2**מ**) = **פ** x **פ**/(**מ**+**מ**) = **פ** (…(**40+40**) = „***Wellenberg+Wellental***“)

Um die Geschwindigkeit eines Körpers zu ändern, muss Impuls übertragen werden. Der pro Zeit übertragene Impuls $\vec{p}$ ist die Kraft $\vec{F}$:

$$\frac{\mathrm{d}\vec{p}}{\mathrm{d}t} = \vec{F}$$

„*ד geöffnetes Wissen פ*“ ***DUR*-CH** „*ד geöffnete Spiegelung ט*“ **ER-GI↻*BT***…
„**F<*Ort*-I↻*S***“ = lat. „***fortis***“ bedeutet ***physisch*** „***stark, kräftig***“ und „***gewaltsam***“!

Elektrisch geladene Teilchen

Werden elektrisch geladene Teilchen mit der Masse m durch ein elektrisches Feld in Bewegung gesetzt, ergibt sich die kinetische Energie $E_{\mathrm{kinetisch}}$ aus dem Produkt von Ladung Q (קוף = „**Affe =** ***affin<aufgespanntes Wissen*** **“ = U**) und Potentialdifferenz U:

$$E_{\mathrm{kinetisch}} = Q \cdot U$$

Der Impuls des Teilchens beträgt dann:

$$|\vec{p}| = \sqrt{2m \cdot Q \cdot U}$$ d.h…

IM↻*Puls-Betrag* = √***M+M < affin aufgespannt***!

„WUR<*Z*>EL bzw. WUR↻*ZeL*“ von **AL√*le-M*** ist **אלהים<הוה>י** !

Das ***rote* ב/80** steht für „***göttliche* Weisheit**“…
diese „***göttliche* Weisheit WIR↻*D ZUR* ± m*(Gestalt)* $\vec{v}$*(aufgespannt)***“!☺

Wenn ICH↻mICH *von A* NaCH *B bewege* , „**denke ICH MIR↻*zwei Punkte aus…***“, die sich beide „**HIER&JETZT IN MIR↻*befinden***“, ***deren*** **ENT↻*fernung*** „***spanne*↻ICH IN MIR↻*auf***“!

Wenn ICH IM↻*Gedanken von Zürich* NaCH *Wien fliege…*
WO I↻*ST das ausgedachte Zürich* und WO I↻*ST das ausgedachte Wien…*
„*DA-NN*>IN WIRK-LICHT-KEIT“?

„**ICH↻*spanne ETwas auf***“ - ***einen ausgedachten*** „**A<B-*stand***“(אב bedeutet „***aufblühen***“) -
und dann „**REI<*SE* = שה = *LA-MM*>ICH IN MIR**“
mit einer „**von MIR↻*bestimmten* Ge-ש-Wind>IG↻*keit***“…
(רוח bedeutet „**A<B-*stand*, Wind, Raum, *Welt*-GeG-*Enden*, *Geist***“)
„**DUR>CH *dieses***“ **von MIR** „**IN MIR SELBST↻ך*(rational)* ו*(aufgespanntes)* ת(CH<*ET*)**“…

רוח 200-6-8

Nomen: Absicht, Abstand, Alpdruck, Atem, Atmosphäre, Befreiung, Bläser, Brise, Druckwelle, Einbildung, Elfe, Fahrtwind, Flaschengeist, Führung, Gedächtnis, Gefühl, Geist, Gemüt, Gespenst, Ghostwriter, Hauch, Herz, Himmelsrichtung, Inkubus, Knirps, Kobold, Laune, Leitung, Luft, Lüftchen, Luftstrom, Markise, Moral, Nuance, Phantom, Raum, Richtung, Schatten, Schattierung, Schreckgespenst, Schreckgestalt, Seele, Sinn, Spirituose, Spiritus, Spur, Stimmung, Sturm, Teufel, Ufo, Verstand, Wille, Wind, Witterung, Ziel, Zwerg
Verb(en), Adjektiv(e): atmen, riechen, spüren, winden, windgeschützt, windstill

Äußerer Wert 214
Athbaschwert 143
Verborgener Wert 716 717 726
Voller Wert 930 931 940
Pyramidenwert 620

רוח steht auch für die „**4 Himmelsrichtungen**“. Ein „**Punkt**“ = ein „**dimensionsloses Nichts↻*öffnet sein S*(= raumzeitliches)-ICH**“, ich denke dabei…
an einen „**AuGeN<*Blick DeN*>ICH IN MIR SELBST↻*er-W-Ecke***“ ☺.
„**ICH(*dimensionsloses* Nichts)↻*spanne ETwas auf***“. Mit der „***blauen* 4<öffne**“ ich und mit der „***roten* 4 WIR↻*D es wieder zusammengefaltet***“, das ist das „**Spiegelungsgesetz**“ von Δ↻Δ!

Da die Masse ein Skalar darstellt, sind Impuls und Geschwindigkeit Vektoren mit gleicher Richtung.
*Zudem lässt sich zwischen Impuls, Masse und kinetischer Energie folgender Zusammenhang bilden: (Die genaue **ER**klärung der folgenden „**Form>EL**“ befindet sich weiter oben!)*

$$E_{\text{kinetisch}} = \frac{m \cdot \vec{v}^2}{2} = \frac{\vec{p} \cdot \vec{v}}{2} = \frac{\vec{p}^2}{2\,m}.$$

IM WORT „E *KIN-ET-ISCH*“ steckt die „K-AIN-“(= קין) und „**AB-EL-**“(= הבל) **Metapher**.
„*Kains*“ Beschäftigung ist der „*Dienst an der Erde*“!
„**AB-EL**“(אב-אל = „**Vater-Gott**“, *in der Thora steht dafür* ה-בל und das bedeutet: „**Das NICHTS**“!)
ist „**EIN HIER↻*TE***(= תא = „*Wachraum, ZeL<LE*“) ☺, *der* **führt *und* Be-HERR-SCHT↻*seine Tiere***“!
(Beachte: שת *mit alten* ת *geschrieben* = **Xש *ist der*** „**LOGOS *von* ☧**“ = *göttliches* כן).

קין, d.h. *eine* „קוף-ICH-*Existenz*“ hat den „***Geist***“(= **AB-EL = „*seinen* VATER=GOTT“** = הבל)
IN sICH SELBST *erschlagen/vergessen*… und glaubt darum ein „***Trockennasenaffe***“☺ zu sein!

KN = כן ist die „**Basis**“, die „**Grundlage**“ ***Gottes***…
die „**Grundlage**“ von „**JH**“, der „**J(*göttliche*) H(Quintessenz)**“ **IM *Zentrum des Kreuzes***…

כן 20-50

Nomen: Amt, Aufstellung, Basis, Berg, Block, Gestell, Grundlage, Hügel, Montage, Podest, Polster, Postament, Rahmen, Reittier, Ross, Sockel, Sprössling, Ständer, Stellung
Verb(en), Adjektiv(e): allso, also, aufrichtig, bieder, dann, denn, direkt, ebenso, echt, ehrlich, ernst, ernsthaft, freimütig, gesund, gewiss, glaubhaft, grundehrlich, hernach, herzlich, ja, jawohl, naiv, offen, offenherzig, rechtschaffen, so, sodann, stimmt, tiefempfunden, treu, unschuldig, ursprünglich, wahr, wirklich, zutreffend

Äußerer Wert 70
Athbaschwert 39
Verborgener Wert 136
Voller Wert 206
Pyramidenwert 90

Dagegen…
KIN = קין… I↻*ST ein „unstet und flüchtig“ DUR-CH Raum und Zeit getriebener* KaIN,
der dort sein „Klagelied“ anstimmt! (קין bedeutet auch: „*ein* **Klagelied** *anstimmen*“(Ez 27:32)!)

“12 **Wenn du den Erdboden bebaust, soll er dir hinfort seine Kraft nicht geben**;
„**unstet *und* flüchtig**“(= נע ונד = „*geöffneter Augenblick* **und** *exisTIER-Ende Öffnung*“!)
sollst du sein auf der Erde!
13 Und Kain sprach zu **J↻*HWH***: Zu groß ist meine Strafe, um sie zu tragen.
14 Siehe, du hast mich heute „*von der Fläche des Erdbodens*“(= מעל פני האדמה) **vertrieben**,
und **ICH** werde verborgen sein vor deinem Angesicht und werde „**unstet *und* flüchtig**“(= נע ונד) ***sein auf der Erde***; und es wird geschehen: wer irgend mich findet, wird mich „***er-sch-lagen***“(= הרג).”
(1 Mose 4:12-14)

KIN… „קין-*ET-ISCH*“… „קין <*ET* = את“ I↻*ST „Zeit*“; „EIN↻*Zeit&Raum***“… „**IM↻*T-Raum***“…**

את 70-400

Nomen: Alter, Ära, Ereignis, Gelegenheit, Generation, Grund, Periode, Punkt, Saison, Stunde, Vorfall, Weilchen, Weile, Zeit, Zeitabschnitt, Zeitalter, Zeitlang, Zeitraum

Äußerer Wert 470
Athbaschwert 8
Verborgener Wert 66
Voller Wert 536
Pyramidenwert 540

„***ISCH* = יש**“ ist „**MEIN↻*ausgedachter* Be-Sitz**“, „**MEINE↻*existierenDeN Gedankenwellen***“ …

יש 10-300

Nomen: Besitz, Vorhandensein
Verb(en), Adjektiv(e): besitzen, existent, haben, manchmal, verfügen

Äußerer Wert 310
Athbaschwert 42
Verborgener Wert 64 70
Voller Wert 374 380
Pyramidenwert 320

„**KIN↻*ET-ISCH***“ ⇨ „**BASIS(= ICH)↻*zeitliche/Existenz***“! ☺

Da kommt auch das Wort „**Kino**“ her, das ist „***Wechsel-Bilder*↬Lebensfilm>Energie(Licht)**“
mein „**KOPF↻*Kino***“☺. Das rote **R/**ר hebr. ראש ist der „**KOPF<*des träumenden*>Geistes**“…
ER/ES SELBST, das ***symbolische*** „**KOPF↻*Kino in dem ein Film läuft***“, *ist nicht denkbar*…

ראש 200-1-300

Nomen: Absatz, Abschnitt, Abteilung, Abteilungsleiter, Abteilungsleiterin, Anfang, Anführer, Aufgabe, Bestandteil, Brotlaib, Chef, Dummer, Einzelteil, Fleischstück, Förderhöhe, Führer, Gehirn, Gift, Giftkräuter, Giftpflanze, Gipfel, Haupt, Häuptling, Hauptsache, Höhepunkt, Holzkrug, Kopf, Kopfende, Kreisel, Krone, Laib, Leiter, Nudel, Oberhaupt, Oberseite, Oberteil, Pastete, Ressortleiter, Schädel, Schluck, Schutzwehr, Spitze, Spitzenklasse, Summe, Teil, Tonkopf, Top, Totenkopf, Ursprung, Verschanzung, Vorsitzender, Vorsteher, Wandleuchter, Wipfel
Verb(en), Adjektiv(e): oberstes

Äußerer Wert 501
Athbaschwert 405
Verborgener Wert 480
Voller Wert 981
Pyramidenwert 902

Das „***rote* B/ב**“ bedeutet „**IM<xxx>HAUS**“:

ב 2

Nomen: Fremdenzimmer
Verb(en), Adjektiv(e): an, auf, bei, durch, in, mit, mittels, wegen

Äußerer Wert 2
Athbaschwert 300
Verborgener Wert 410
Voller Wert 412
Pyramidenwert 2

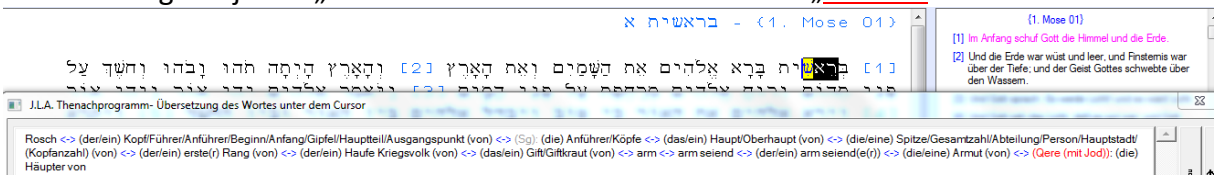
„***Innerhalb*↻*U<ND* *ausserhalb***“ ***des* „HAUSES = BI↻*T***“!
hebr. בית (*sprich:* **BI↻*T***) ⇨ „***ב(in)* *י(MIR)*↻*SIN<D* *ת(Erscheinungen)***“ …
Präfix* ב** steht für „**innen**“: „**IM… IN…**“, „durch… mittels… wegen…***“
SUP↻*fix* ב steht für „**außen**“: z.B. **A<B** = אב = „**AUP↻*blühen***“; **L<B** = לב = „**H↻*ERZ***“☺… הארץ

בית 2-10-400

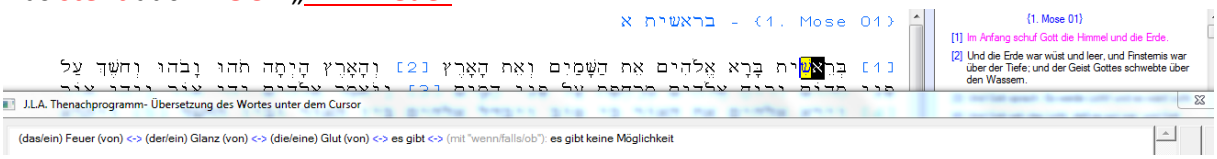
Nomen: Behälter, Behausung, Beherbergen, Beth, Brutstätte, Bude, Byte, Elternhaus, Gebäude, Habitat, Hauptseite, Haus, Häuschen, Heim, Heimat, Inland, Inneres, Lebensraum, Nest, Obdachlosenheim, Ort, Palast, Parlament, Residenz, Siedlung, Sitz, Sitzfläche, Sitzplatz, Startseite, Strophe, Stuhl, Tempel, Unterbringung, Unterkunft, Vers, Wohnort, Wohnsitz, Wohnstätte, Wohnung, Zufluchtsort, Zuhause, Zuschauer
Verb(en), Adjektiv(e): beheimatet, heimisch, heimkehren

Äußerer Wert 412
Athbaschwert 341
Verborgener Wert 420 426
Voller Wert 832 838
Pyramidenwert 426

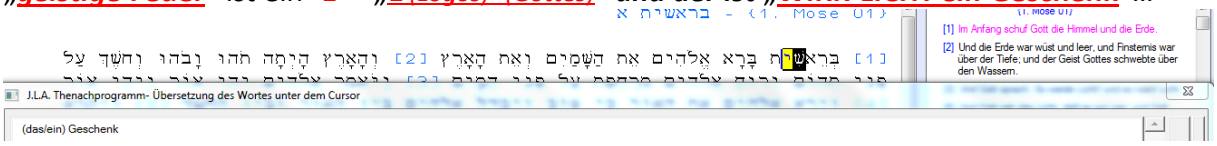
Die Bibel beginnt ja mit „**ב-ראש**“… ***das* בית *Gottes*** befindet sich „**IM KOPF**“ ***eines Gotteskindes***…



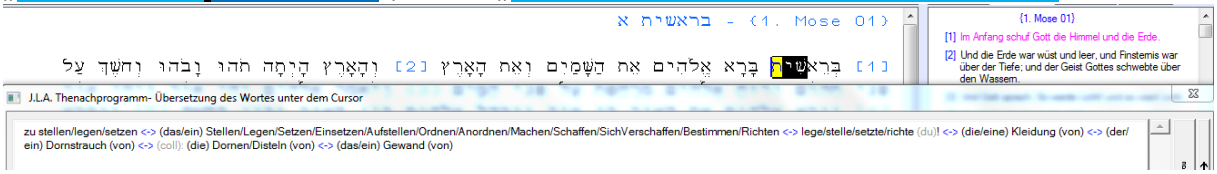
Das **steht** auch **NOCH** „**אש = Feuer**“ …



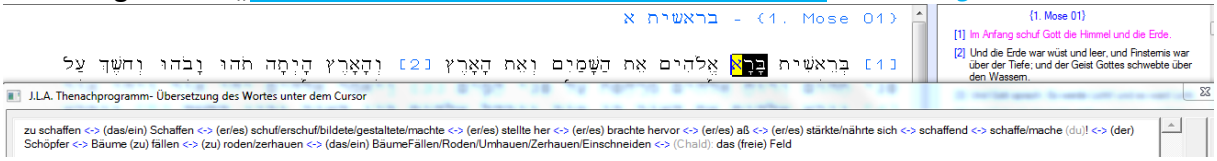
Mit dem ***י* *als Suffix*** kann ich auch **אשי** lesen: ***י(Mein…)* „*א(schöpferischer)* *ש(Logos)***“ ⇨ dieses „***geistige* Feuer**“ ist ein **ש** = „***ש(Logos)* *י(Gottes)***“ ***und der ist* „WIRK-LICHT *ein* Geschenk**“…



… אנוש, d.h. „***sterbliche Menschen* = Trockennasenaffen**“(http://de.wikipedia.org/wiki/Mensch)
machen aus שית, sprich „***En-GeL<ISCH***“ „***shit* = *Scheiße***“. Das sind ihre „***log = lug<ISCH***
„***ausgedachten Ex-kremente***“, die sie „***aufstellen, anordnen, bestimmen, richten***“…



Dann folgt **ברא** = „***SCH-Affen, bilden, gestalten, hervorbringen***“ = ***sie bringen ETwas hervor***…



⇨ **ברא** = „**IM KOPF I↻*ST* *die* SCHÖPFUNG**“(= סט = ***eine* „*raumzeitliche Spiegelung*“**)☺

Das „***blaue* ר = Kopf**“ *symbolisiert* die „**Rationalität**“ ***eines Geistes***.
Von Geist↺*ausgedachte Köpfe* sind „***intellektuelle* Rechner**“!
In jedem ***ausgedachten Kopf*** befindet sich ***ein anderer*** „*Konstruktions-, Werte- und Interpretations*-MeCH-ANI-*muss*“! מח-אני = ***ein*** „**Gehirn-ICH**“ **ohne** *bewussten Geist*!

Wenn ICH MIR JETZT↺*fünf verschiedene* Köpfe = „Rechnungsführer“**(= מחשב) *ausdenke*,**
sind das fünf verschiedene „**Programme**“, die fünf „*verschiedene Traumwelten generieren*“!

Der „***symbolische* Computer *als Ganzes***“ ist „**EIN *roter* = אדם-KOPF**“ und der benötigt für „***sein Betriebssystem***“(= מחשב)… „**Programme**“(= ***intellektuelle Glaubenssysteme***) und je nach laufendem „**Programm**“ wird ***ein anderes*** „*persönliches Leben*“ ***mit anderen*** „**Ideen *und Idealen***“ ***geistig*** „*DUR-CH-leuchtet*“, d.h. jedes „**Programm = *Intellekt eines Menschen***“ ***erzeugt durch seine*** „*persönl***ICH*e* Rationalität<*andere* Ideen**“**(ιδεα = „*äußere Erscheinung<EN*“).

Wenn ich ***fünf verschiedene Menschen = andere Köpfe = andere Programme*** frage:
„***Was ist dein Traumauto***“? Da wird jeder dieser fünf „***blauen* Rechenmaschinen**“ ein „*anderes Bild erzeugen*“! Alle diese „***blauen* Köpfe**“ sind ***Programme*** „**IN MIR**“!

בר bedeutet „ב**(IM)** ר**(*göttlichen* LOGOS = אל-הים)**“ und בר steht für „**äußere = *ausgedachte Köpfe***“ die ***außer*halb** „***meines* KOPFES↺*zu-sein-scheinen***“, weil „**ICH *Geist* MIR↺*diese Köpfe aus-denke***“! „**MEIN KOPF *ist das Gefäß in dem* sICH AL↺*le diese Köpfe befinden***“!

Ein *blaues* „S/ס/60“ *symb.* „*Raumzeit* = Traumzeit“. 60 setzt sich aus der „**6/ו*(aufgespannt)***“ **mal der** „***blauen* 10/י = I**“ dem ***Verstandes*-ICH** zusammen**. CH = ח/Chet = 8 *steht für einen persönlichen Wissensbereich*** und ***symbolisiert*** eine „***persönliche* Kollektion *von Wissen***“.
„**ICH 10-8**“ ***gespiegelt*** „**CH*I = ein persönliches* Leben**“!

„**י/10(ICH)<6*(spanne die Welt auf)***“ = **10x6 = 60** darum ist die „***blaue* 60 *die Traumwelt***“
und die „**50/N *am Ende ist eine Existenz***“, lat. „***existere***“ = ***ETwas*** „***Herausgetretenes***“…
IM MEER↺*treten* „***Wellen-Berge* heraus**“, **die „I<*HR*>MEER“ aber nicht verlassen können**!☺

Die „***blaue* 5/ה *steht für eine selektierte Wahrnehmung***“… **mal die** „***blaue* 10/י = *ein Verstandes*-ICH**“ ergibt **5x10** eine „***blaue* 50 = נ*… es fängt ETwas zu existieren an***“.

Rot bedeutet prinzipiell, ***davon kann* ICH *mir*** „**kein B-ILD *machen***“ weil die ***rote* 6/ו**
„**verbinden**“, d.h. „**EINS-*machen***“ **bedeutet**. Wenn **ICH** etwas „**verbinde**“, dann gibt es
„**keinen *Unterschied*>MEER**“… „**Geist<*KaNN NUR Unterschiede*>IN SICH↺*waHRnehmen***“!

Die ***rote* 10/י** *ist ein kleiner Gott*, „**EIN ICH-*Geist***“. „**ICH kann MIR↺*ein rotes* ICH *denken***“,
aber das „*rote* ICH“ das „**ICH MIR↺*aus-denke***“ **ist nicht der** „***rote* ICH-*Geist***“ **der denkt!**
„**ICH BIN *der nichtdenkbare Geist*↺*der sich dieses rote* ICH *ausdenkt***“! ☺

Die **6**, „***die Verbindung***“ **mal 10 -** „***das bin* ICH *Geist* SELBST**“ - ergibt die „***rote* 60**“ und die
symbolisiert „**Bewusstsein**“, denn „**IN *meinem* Bewusstsein *ist alles* verbunden**“!
Das bedeutet: **EIN UP*solut bewusstes*** „**HOLO<*FEEL*>IN-G**“ ☺ **Bewusstsein SEIN!**

„*Bewusstes* S-EIN = Bewusstsein“! JCH UP nenne das „UP*solute* LIEBE“!
Die „*rote* 50/נ“ darf ICH natürlich **nicht** „*Existenz*“ nennen, weil „*diese* 50 *ja rot ist*“!
50 ist die „*rote* 5/ה“ - *die geistige Quintessenz* - „IM *Mit*-EL-*Punkt*“☺ **mal die** „*rote* 10“, die „S-ICH“ **natürlich auch** „IM *Mit*-EL-*Punkt*“ **befindet** und darum steht die „*rote* 50/נ“ für **einen Geist**, der SICH IMME(E)R bewusst IM „*Mit*-EL-*Punkt*“ **befindet**!
Dieses „IMME(E)R-*Geist*-SEIN = 50“ ist **etwas völlig anderes**
als irgendeine „*NUR MOM-**ent**-AN waHR-genommene Existenz* = 50“!

„EIN“ = אין 1-10-50 bedeutet: „א(*nichts*) יִן(SEIN)“ = „**nicht *existierend***“…
denn **Bewusstsein *als Ding an s*ICH „*exisTIERt* nicht“**, sondern **„ES I↻*ST*“**…
„*rotes* = אדם-SEIN“… ***eine Gotteskind* NACH GOTTES *EBEN*-B-ILD!**

„EIN“ = עין 70-10-50; עי bedeutet „*Trümmerhaufen*“! Die *T-Raumzeit ist…*
„EIN *Trümmerhaufen von Existenzen*“, die „ICH MIR↻*ausdenke*“… wie die „WO↻*GeN-DeN Wellen*“ „AUP↻*der Oberfläche*“ des „MEER↻*ES*! עי-ן bedeutet: „*I-HR Trümmerhaufen*“(*fem*)!

Die „HOLO-*Feeling*-VATER-Sprache“ ist der „***göttliche Programm-C²ODE***“(עדה = „*göttliches Gebot, Brauch,* Ge-MEIN-DE… *von gemeinsamer Herkunft*“), „IM Anfang ist DAS *bzw.* EIN W-ORT“!

„ICH↻*weiß, was waHRnehm-BA-RE Unterschiede*“ und was „ICH SELBST BIN“…
„ICH Geist BIN IM>ME(E)R vollkommen“ und die „IN MIR AUP↻*geworfenen Gedanken-Wellen*<SIN-D… IM>ME(E)R↻*NUR DA<NN*“, wenn „ICH↻*an SIE denke*“!
(ן… „ICH BI↻*N ZW-ISCHeN DeN Unterschieden*“, d.h. ICH BIN *die* „HEILIGE MITTE“, *der geistreiche Dritte*…
„*die* Synthese *von* AL↻*le-N ausgedachten Erscheinungen*“, ICH BIN „UP*solute* LIEBE“!☺)!

„IMME(E)R↻*wie-DeR*“(דר = „GeN↻*ER-AT-ION*“!) diese große Erkenntnis, dass es zu nichts führt ***ETwas* verändern zu wollen**, **solange man *NUR*** ein „*einseitiges Ziel anstrebt*“!

„*NUR* **gesund** *sein wollen*“ ist genau so **einseitig** wie „*NUR* **krank** *sein*“…
„WIRK-LICHT HEIL SEIN“ ist ein ***vollkommen anderer Zustand***! Wenn ich „**gesund** *sein will*“ ***setzt das voraus***, dass ICH *glaube*, „JETZT↻**nicht *vollkommen***, d.h. *krank zu sein*“!
Mit dieser *fehlerhaften Denkweise will* ICH in einer **von MIR JETZT**↻*ausgedachten Zukunft ETwas* (= *ein von mir* ***einseitig*** *bestimmtes Ideal*) erreichen, von dem ICH glaube…
dass es* JETZT *noch nicht DA sei!

AL↻*le-S was ist*, kann „IMME(E)R<*NUR*>HIER&JETZT IN MIR↻*in Erscheinung treten*“!

Es ist **unmöglich** er<*ST* in einer „**von MIR Geist HIER&JETZT↻*aus-gedachten Zukunft***“
bewusst „IM HIER&JETZT↻*leben zu können*“! **ICH versuche *in einer Zukunft***, die „ICH MIR *de fakto* JETZT↻*aus-denke*“, **etwas zu erreichen**, was „IM MEER HIER&JETZT↻*der Fall ist*“!
„ICH BIN IM MEER JETZT *und* ICH *Geist* BIN IM MEER HEIL“, wenn **ICH verstanden habe**…
WAS und „*DASS* ICH WIRK-LICHT BIN“! **ICH *habe es* vergessen** und **weil ICH *das* vergessen *habe*, *glaube* ICH**: „ICH *sei der xy*“, „*der persönliche Erfahrung macht*↬IN MIR SELBST“!
MIR Geist wird UP JETZT IMME(E)R „MEER bewusst“☺: „ICH *Geist* BIN IM-MEER↻*DA*“…
und AL↻*le-S* von MIR *ewigem* Geist JETZT↻*Ausgedachte… exisTIERt NUR DA-NN*…
wenn ICH Geist HIER&JETZT↻*an ES denke*!

„IM MEER SIN<*D meine +/- Gedankenwellen*>IMME(E)R EINS“… bis auf das,
was „ICH MIR⮌*NUR* ***einseitig*** *aus-denke*“!
In dem Moment wo ICH *mir einrede*, ***dieses oder jenes*** **würde es mit Sicherheit nicht geben**
- z.B. „*kleine grüne Marsmännchen* **oder** ***göttliche Wunder***“ - muss „ICH MIR⮌*DA-S*“,
„***was*** ICH **verneine**“, MIR⮌*zuerst einmal* „*aus-denken*“, **um *ES* verneinen zu können!!!**
„ICH⮌*muss* ***ES***“ sozusagen „***aus*** MIR Geist⮌*gedanklich HeR-aus-formen*“, DE<*NN*
NUR von ***Phänomenen***, die „**zumindest** *gedanklich existieren*“, **kann** ICH *behaupten*…
dass sie „**nicht *existieren***“! JCH UP nenne das „***die unbewusste*** Schizophrenie *von Affen*“!

An dieser „***unbewussten*** Schizophrenie“ leidet MANN, wenn man vergessen hat,
dass MANN Geist I⮌*ST*… und „S-ICH *Geist* SELBST“ mit der „*Affen-Persona*“ **verwechselt**,
die MANN AL⮌*S* ***unbewusster Mensch****(= sterbliches Säugetier) in seinem Traum zu sein glaubt*!

Schizophrenie

Schizophrenie (von griechisch **σχίζειν** *s'CHIzein* = „A⮌*B-SP-alten*“*(… U<ND* **alternieren**)
und **φρήν** ***phrēn*** = „SEE⮌*le*, *Zwerch****Fell***“) ist eine schwere psychische Erkrankung. Sie ist **durch Störungen des Denkens**, der **Wahrnehmung** und der **Affe***ktivität* gekennzeichnet. Negativsymptome der Schizophrenie sind z. B. Depressionen und Antriebsmangel. Es werden verschiedene Erscheinungsformen unterschieden. Früher wurden die Schizophrenie und die **Affe***ktive* **Psychose** unter dem Begriff „endogene Psychose“ zusammengefasst.

http://de.wikipedia.org/wiki/**Schizophrenie**

Es ist ein „**Faktum**“:
Wenn ICH⮌*an ETwas* **nicht denke**… *ist es auch* nicht *DA*!
Das bedeutet jedoch **nicht, *dass es prinzipiell weg wäre***,
es befindet sich dann „IN ***der*** HEILIGEN EINHEIT“ von אל-הים!

„WAS IN MIR<***weg*** *= ein Weg erscheint, SIN<D*>IMME(E)R⮌*NUR*“…
meine de facto HIER&JETZT⮌*aus-gedachten Gedanken-Formen*“…
DeN<eN JCH UP ***aus geistreichen Grund*** *DeN Namen* „IN<*Form-AT-Ionen*>G⮌*AB*“!☺

Das „*Wasser eines* ***Wellenberges***“ bleibt „IMME(E)R IM>MEER“! Was „ICH<*S*>EHE“☺
I⮌*ST NUR* **die *oberflächlich betrachtete Illusion*** „EINER⮌*Trennung*“!

“*Und die Erde war „WÜ<ST* **und** *LE<ER“ und Finsternis war* Ü-*BeR*>***der*** TIEFE;
und „***der*** Geist Gottes<*sch-webte* Ü-*BeR*>dem WASSER“!”
(**1 Mose** 1:2 EL⮌*B*… **ELB** *steht für* „EL⮌*BeR-Felder Übersetzung*“☺)

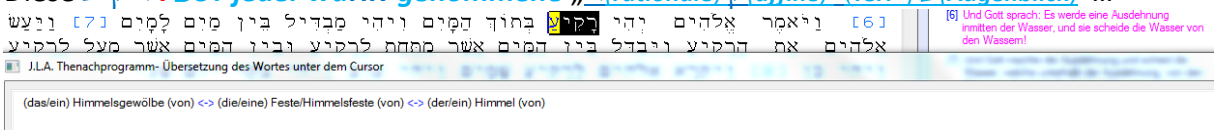
Was ist *DA* eigentlich an der „MEERES⮌*Oberfläche getrennt*“?
Genaugenommen „***be***-steht“ die „WASSER⮌*Oberfläche NUR*“ **aus** „WASSER ***von*** אל-הים“!

"*Und* GOTT, *das* MEER = אֱל-הִים *sprach/dachte/befahl/ordnete an*:
Es werde eine Ausdehnung „IN-MITTEN *des* WASSERS"(d.h. IN SICH SELBST, *seinem* G-EI↻*ST*),
die „SCH-Eide = trenne ZW-ISCHEN"(= בֵּי↻ן מַבְדִּיל) …
„(*ewigen*)WASSER↻*ZU* (*wogendem*)*Wasser*"(= מַיִם↻לַמַּיִם)!
(1 Mose 1:6)

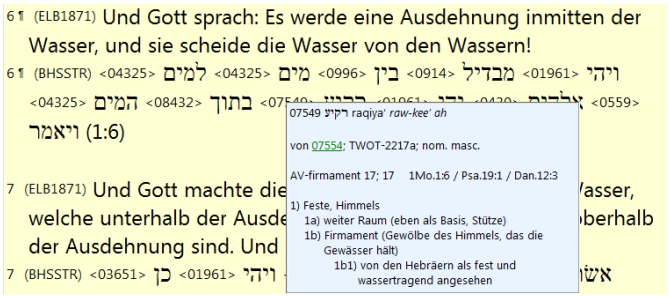
מַ-יִם bedeutet auch „*vom* MEER"… *vom* Geist *der* IMME(E)R I↻*ST*…
und לַ-מַּיִם bedeutet auch „*zwei* Mengen (יִם als Suffix)…
= *raumzeitlich erscheinede* L-ICH<*T Gestalten des* MEERES"(לַ-מַּיִם)

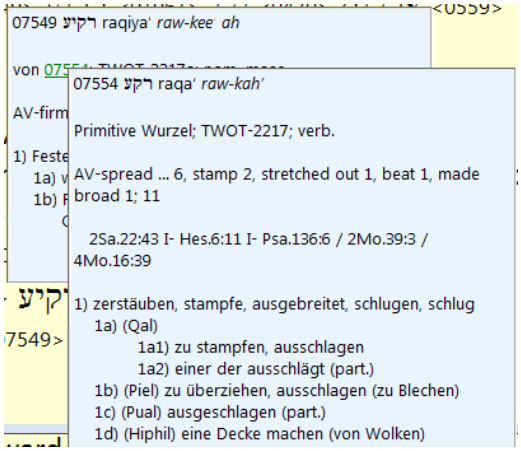
Was „ICH Geist IN MIR↻*T-re-N<NE*"(נא = „*roh, unausgegoren*"; נע = „*be-weg-L-ICH*"),
I↻*ST DA<S*, „*was* IM↻*S<ex-DeN V-er-S*" der Schöpfungsgeschichte רָקִיעַ genannt WIR↻*D*:

Diese רָקִיעַ I↻*ST jeder waHR-genommene* „ר*(rationale)* ק*(affine)* י(ICH<) ע*(Augenblick)*"…



WASSER wird in „EIN<*Oberhalb*>*des* Wassers" und in „EIN<*Unterhalb*>*des* Wassers"
getrennt…
d.h. die „von MIR↻*MOMentAN waHR-genomme Seite*"(*der Wellen*-Berg = גַּל-הַר)
EIN↻*er… Gedankenwelle* ist MIR *bewusst*…





U<*ND das* IMME(E)R↻*dazu gehörende Gegenteil*,
das Wellen-TaL = גַּל-יֹא, das lasse ICH AL↻*S*
***unbewusstes* ICH *außer* ACHT**! Jeder „*Wellenberg*"
und sein dazugehörendes „*Wellental*" **spiegeln**
sich; die ***arithmetische*** „N<*U+L-L*>L-IN-IE"
die „B-EI↻*DE Wellenhälften T-rennt*", I↻*ST ein ruhender* „WASSER-Spiegel" = רָאִי-מַיִם!
„*Wellenberg* U<*ND Wellental*" „*erscheinen* **nicht** *zeitlich nacheinander*"…
***sondern* B-EI↻*DE werden* „IMME(E)R IM S-EL↻*BeN MOMent aufgespannt*"!

Jede ausgedachte „*Gedanken*-SIN<*US-Welle*" I↻*ST NUR ein gedankliches Konstrukt*…
das aus einem „EINHEIT<*S*>K-REI↻*S heraus-konstruiert = heraus-gedacht wird*"!

Belässt man „AL↻*le konstruierten* SIN<*US-Wellen*"…
„B-EI EINER↻*Fourier Transformation*" „IM EINHEIT<*S*>K-REI↻*S*", werden die
„*negativen Wellenhälften = Wellentäler*" jeder *selektiv betrachteten Schwingung*…

„**IM EINHEIT<*S*>K-REI↻*S*“ *zu raum-zeitlich* „*er-Schein-Enden* Luft-Blasen“**☺,
weil die „*negativen Wellenhälften*“ ja „**AL↻*S Ding an sich*“ nicht *aus* WASSER *bestehen***!
Jede dieser „**IM WASSER/GEIST *des* EINHEIT<*S*>KREISES**“ „**EIN↻*geschlossenen Wellentäler***“
stellt einen ***illusionär aufgespannten*** „*Raum-Zeit-Moment DaR*“!

IM↻*vierten Ohrenbarungsbuch* **„Die Öffnung“** heißt es:

Ein „Quadrat“ (Rechteck-Schwingung) besteht, rein mathematisch betrachtet (nach Fourier), nur aus einer unendlichen Reihe „un-ge-Rad-zahliger“ „**in-ein-ander-liegen-der Kreise**“ (= Sinus-Schwingungen), die sich imaginär **um ihren eigenen Mittelpunkt zu drehen scheinen**.
Diese rein „**imaginären Kreisbewegungen**“ fächert man nun „**IM Geiste**“ (in Form ihrer Winkelgeometrie „*DaR-stell-end*“; דר = „*Generation*“) zu einer Welle „***in einen imaginären Raum***“ auf. Die für jeden Mathematiker (Abiturwissen) allgemein bekannte Formel dafür lautet:
f(x) = SIN (x) + 1/3 SIN (3*x) + 1/5 sin (5*x) + 1/7 SIN (7*x) + 1/9 SIN (9*x) ... usw. !

„**Masse**“(= מעשה) kommt ***„vom Tun, vom Handeln***“ = „**MEIN<*DeN*>KeN**“...
von meinem „**ICH↻*GL*-AuBE, *dass...***“! (גל(אבה = *(Wellen)*„**an-nehmen, wollen, *wünschen***“)!

„**AL<*le Bewegungen*>*die* ICH MIR↻*ausdenke***“, lösen sich **IMME(E)R MEER IN MIR SELBST AUP**, wenn „**ICH**“ mein eigenes „***ewiges* HIER und JETZT**“ ***ver*-STAND-*en*** habe!

AL↻*le<S* was „**ICH *aus* MIR Geist<*raumzeitlich*>*aus* MIR/MEER SELBST↻*heraus-denke***“...
denke „**ICH IN MIR↻aus-*ein*-*ander*(<*er*)**“(... ***ein anderer***)!

„ICH↻*habe verschiedene Vorstellungen* von Größe“:

ICH↻*denke...* „**JETZT↻*an eine Erdkugel...* und an *tausend Jahre***“ und
ICH↻*denke* ... „***ebenfalls* JETZT↻*an ein Sandkorn...* und an *an eine Sekunde***“.

Ist die von MIR „JETZT<*gedachte Erd*-KuGeL>IN MIR“ WIR<*K*>LICHT größer....
wie das von MIR „*ebenfalls* JETZT↻*gedachte Sandkorn*“?
Dauert der von MIR „JETZT<*gedachte Gedanke an tausend Jahre*>IN MIR“...
länger wie der von MIR „*ebenfalls* JETZT↻*gedachte Gedanke an eine Sekunde*“?

„***Größe und Dauer***“ **I↻*ST* IN *meinem* „IN<*divi*>*Du*-AL-Bewusstsein“**
IMME(E)R↻*NUR... ein von* MIR SELBST↻*logisch-definierter* „*momentaner Pups*“☺,
d.h. eine „*eine Idee =* ιδεα“, die „***de facto* IMME(E)R↻*NUR MOM-ent-AN vorhanden ist*“!**

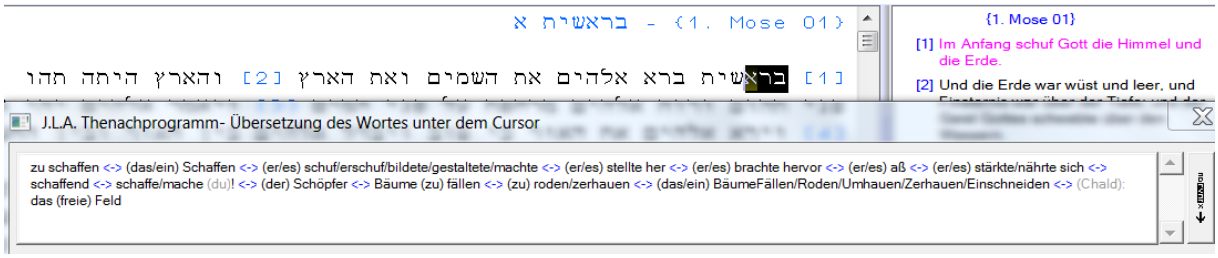
E(L)↻*GaL* was **ICH MIR** „**von MIR SELBST↻*räumlich O-DeR zeitlich entfernt aus-denke***“...
ES ist „**IMME(E)R HIER&JETZT IN MIR SELBST↻*DA***“,
denn wäre *ES* nicht HIER&JETZT IN MIR Geist SELBST, *würde* ICH↻*ES* nicht wahrnehmen!

E(L)↻*GaL an was* ICH↻*denke*, *das bin* nicht „ICH *Geist* SELBST“!

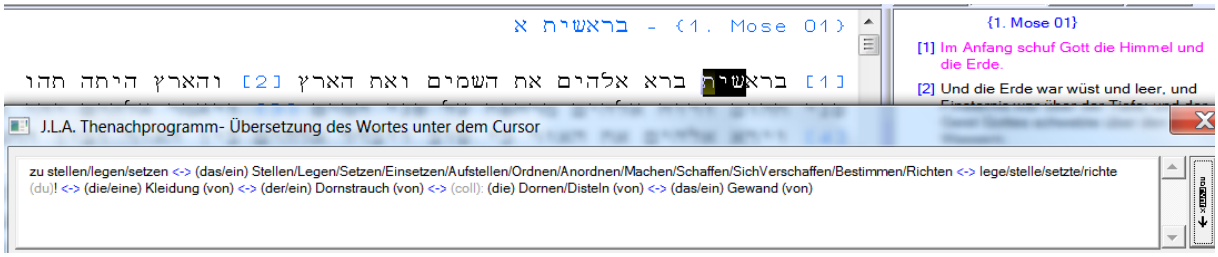
ICH bewusster Geist BIN IMME(E)R↻*DA*... und „**AL↻*le Dinge***“ = דברים = „**W-Orte**“,
an die* ICH HIER&JETZT↻*denke, bzw. ***die* ICH AL↻*S waHR annehme*...SIN<*D de facto* IMME(E)R↻*NUR DA-NN* DA**, ***wenn* ICH↻*an sie denke oder sie waHR-nehme***!

ICH SELBST BIN ב-ראשית… **lies:** ברא-שית und ב-ראש↺שית"… „**IM KOPF**↻שית"

ברא bedeutet:



שית bedeutet:



ש-ת… ist eine „***geschenkte Erscheinung***", es handelt sich dabei um **ש-ת**…
ein gedankliches „**Geschenk**", das „***Du (Dir* SELBST)↻*ein*-geschenkt *H<Ast***"☺…
„*diese selbst-geschenkte* ***Geschenk*** *hüllt*↺**DICH**↻*in einem gewissen Maß ein*".

„**ICH Geist SELBST BIN (IMME(E)R IN) אל**"!
ICH Geist BIN IMME(E)R IM „***Mit*-EL-*Punkt***"…
„**MEINE**↻*aus-gedachte Nasenspitze* **scheint vor… MIR** ***Beobachter zu sein***".
JETZT↻*denke*… „**ICH MIR**↻*eine* ***Schädel<D-Ecke UM…*** **MICH SELBST**↻**HeR-*UM***", d.h.
„**ICH<*denke dann einen* *KuGeL-förmigen SCHäD*>EL = אל**" ***UM…*** **MICH SELBST**↻**HeR-*UM***,
„**ICH BIN *ein Geist* IN EL**↻*und* **keine** ***ausgedachte vergängliche KuGeL***"(כ-גל „*Wie eine Welle*")!

„**אל WIR**↻***D ZU* לא**"(צו = „***Be-Fehl, Anordnung***")… eine ***exploTIER-TE*** „***Licht-Schöpfung***" = לא!

Statt meiner „***SCHäD***↺**EL**↻***D-Ecke***" kann **ICH MIR**↻*auch die Wände…*
„**MEINES<*Wohn-Z*>IM-MEER**↻***S** aus- denken***"☺,
„**ICH Geist**↻*vergrößere dabei nur meine* ***ausgedachte Peri-pherie***".

ICH *kann meinen geistigen „Mit-אל-Punkt" zu einem ganzen „UNI*↻*versum ausdehnen*"!
„UNI = EIN = אין I<*ST*>EIN … *mit* AL<*LeM*>U*(verbunden)* N*(seiendes)* I(ICH)"!

ICH *bewusster* Geist BIN EINE HEILIGE „IN-I<*ST*>ENZ", d.h.
ICH *bewusster Geist* BIN „AL<*S* אנוש *NUR ein exis-TIER-Ende=S*>GEIST-Wesen" …
das DUR*-CH „SEIN<*DeN-KeN*>IN SICH SELBST"**(דן-כן = „geurteilte Basis***")…
„SEIN *bewusst* SELBST↻*aus-gedachtes* **VER-SUM *erschafft***"…
„SEIN↻**V***(aufgespannt)* **ER***(erwecktes)* **SUM**" = „**SEINE**↻**S***(raumzeitlich)* **U***(aufgespannte)* **M***(Gestalt)*".
„ICH W↻***Erde***" *aus JeDeM*/**jenem „Heiligen W-ORT IMME(E)R**↻***NUR das herauslesen***"…
was **ICH** in die „**IN MIR**↻*erscheinenden Worte*" „**SELBST**↻*hinein-interpreTIERE*"!

„**Von MIR**↻*ausgedachte Worte* = מלים“ SIN<D „*DA<S gestaltgewordene Licht* ***des*** **MEERES**“, מלה bedeutet „*Wort*“ und מל bedeutet „***GeGeN***<über… *U-ND* beschnitten“… ***GeGeN*** = נגן bedeutet „**I<HR *DACH***“, d.h. „**I<HR *Ausge*DACH*des***“; נד = „*sich* **hin und her bewegen**“!

Verstehst *Du kleiner Geistesfunken* die „**ROT**↻*BLAU*“ ***Symbolik unserer*** **VATER-Sprache?**
Wenn **MANN JCH UP's** „***54 göttliche*** **HIER**↻*O-GL-yphen*“(*22+5 geistige Energien* < *22+5 Phänomene*)
„**Be-HERR-SCHT**“… ***kann*** **MANN** „***die*** **MaG>IE GOTTES**“(= מגיה אל) ***geistreich*** **nutzen…**
„**SEINE EI-GeN**↻*NE persönliche Traumwelt*“ ***vollkommen zu*** **HEILEN!**

Die „**HIER&JETZT**<*ausgedachte Welt ist NUR eine vorläufige* IDEE**>von MIR SELBST**“!

Was ist der „**REI**<*Z-Auslöser***>IN MIR**“, dass „**ICH**↻*diese* ID<*EE habe*“?
Das ist das „**BUCH = Programm**“, das „**ICH**↻*ZUR Zeit DUR-CH-denke*“!
AL↻*le-S* was „**ICH**↻*noch erfahren W-Erde…*“ **steht JETZT schon** in diesem „**BUCH**“ drin,
es wird darin „***das Leben beschrieben***“, das „**ICH**↻*ZUR Zeit* ***zu durchschauen habe***“!
Es ist sehr spannend, wenn „**ICH EIN bewusster**<*berechnen-DeR LESER***>LASER BIN**“☺…
⇨ **http://de.wikipedia.org/wiki/Laser**) …

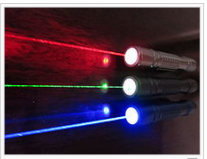
Laser

Der Titel dieses Artikels ist mehrdeutig. Weitere Bedeutungen sind unter Laser (Begriffsklärung) aufgeführt.

Laser [ˈleɪzə], [ˈleːzə] oder [ˈlaːzə] ist ein Akronym für engl. *Light Amplification by Stimulated Emission of Radiation (Lichtverstärkung durch stimulierte Emission von Strahlung)* und ist ein Begriff aus der Physik. Er bezeichnet sowohl den physikalischen Effekt als auch das Gerät, mit dem Laserstrahlen erzeugt werden.

Laserstrahlen sind elektromagnetische Wellen. Vom Licht einer klassischen Lichtquelle, beispielsweise einer Glühlampe unterscheiden sie sich vor allem durch die sonst unerreichte Kombination von hoher Intensität, sehr engem Frequenzbereich (monochromatisches Licht), scharfer Bündelung des Strahls und großer Kohärenzlänge. Auch sind, bei sehr weitem Frequenzbereich, extrem kurze und intensive Strahlpulse mit exakter Wiederholfrequenz möglich. Laser haben zahllose Anwendungsmöglichkeiten in Technik und Forschung sowie im täglichen Leben, von der einfachen Anzeige eines Lichtpunkts (z. B. Laserpointer bei Präsentationen) über Entfernungsmessgeräte, Schneid- und Schweißwerkzeuge bis hin zum Laserskalpell und anderen Laser-unterstützten Methoden im medizinischen Alltag.

Laser gibt es für Strahlungen in verschiedenen Bereichen des elektromagnetischen Spektrums: von Mikrowellen über Infrarot (**Infrarotlaser**), sichtbares Licht, Ultraviolett bis hin zu Röntgenstrahlung. Die besonderen Eigenschaften der Laserstrahlen entstehen durch ihre Erzeugung in Form einer stimulierten Emission. Der Laser arbeitet wie ein Verstärker in resonanter Rückkopplung. Die dazu erforderliche Energie wird von einem Lasermedium (bspw. Kristall, Gas oder Flüssigkeit) bereitgestellt, in dem aufgrund äußerer Energiezufuhr eine Besetzungsinversion herrscht. Die resonante Rückkopplung entsteht dadurch, dass das Lasermedium sich in einem elektromagnetischen Resonator für die Strahlung bestimmter Richtung und Wellenlänge befindet.


Laser (Farbe: Rot, Grün, blau)

„**ROT**“(= אדם = **MENSCH *nach Gottes Eben*-B-ILD**) = **EIN *bewusstes***: „**ICH BI**↻*N*“…
„**R**(= ר *göttlicher* **LOGOS**), **O**(= ע *göttliche Quelle*) *und* **T**(= ת *geistige UP-***STR***-Aktion =* **X**)“…
ICH *Geist* BIN *mein eigenes* „**Ge-HeIM**↻*NIS*“(= סתר = **STR**)!

„**GRÜN**“(= ירק bedeutet: „***Ausgespienes***“)…
„**G***(Verstandes)* **R***(Rationalität)* *wird zu einer* **Ü***(polar aufgespannten)* **N***(Existenz)*“

„**BLA<U**“(= כחל bedeutet: „*WIE Weltliches*“)…
„**B***(zweigeteilte)* **L***(Licht)* **A***(Schöpfung)* < **U***(aufgespannt)*“

„**ICH *bewusster* LASER**↻*Leser*“ habe **ER*kannt*, dass** „**das *Mit-Leiden***“….
mit *DeN* „**HIER&JETZT**↻*ausgedachten Protagonisten*“ ***des*** **EIGENEN**↻*T-Raums*…
„**keine besonders *geistreiche* Tätigkeit *darstellt***“!

Frage:
Kann ein „**von MIR JETZT↻*gedachter Gedanke* (AL↻*S Ding an* sICH) *selbst* leiden**“?
Wenn „ICH JETZT *bewusst* AN↻*irgend eine leidende Kreatur denke*“…
„LE-ID<*ET dann dieser Gedanke* (AL↻*S Ding an* sICH)“… den „ICH↻*gerade denke*“…
oder LEIDE „*letzten geistigen Endes*“ nur „ICH SELBST AL↻*S unbewusstes*-ICH“,
weil* ICH *geistige Schlafmütze* „unbewusst *selbst-log<ISCH* bestimme“, *dass…
„MEIN *de facto* HIER&JETZT↻*gedachter Gedanke* (AL↻*S Ding an* sICH) LEIDEN *würde*“!

Gedanke

http://de.wikipedia.org/wiki/**Gedanke**

Der Ausdruck **Gedanke** ist sowohl umgangssprachlich als auch wissenschaftssprachlich mehrdeutig.

Umgangssprachlich bedeutet „*Ge-DaN-KE*“:

- das, was gedacht worden ist oder das Denken an ***ETwas***;
- eine Meinung, eine Ansicht oder einen Einfall oder
- einen Begriff, eine **Idee**.[1]

Nach der Psychologismuskritik im 19. Jahrhundert durch Frege und Husserl wird wissenschaftssprachlich systematisch zwischen dem

- ***Gedanken*** „**IM↻*subjektiv-psychologischen***“(= „mental, *feinstofflich*“) und dem
- ***Gedanken*** „**IM↻*objektiven* SIN<*N***“ (= „**sinnlich wahr-*genommen, feststofflich***“) unterschieden.

Gedanken* AL↻*S Denkoperationen - „**AL<*SO*>bewusste↻*psychische Akte***“ - sind Gegenstand der kognitiven Psychologie. Die (***geistlose***) ***moderne* Logik** befasst sich mit ***DeN Gedanken* „IM↻*objektiven SIN<N***“.

„***Gedanke***“ und „***Tat***“ werden einander gelegentlich gegenübergestellt.
Viele Philosophen betonen aber, **dass *Gedanken in Wechselwirkung mit***

DeN gesammelten Kenntnissen* und *in Verbindung mit praktischer Tätigkeit
„*ZUR UM*-Gestaltung↳*der* WIRK-LICHT<*K*>EIT“☺ führen können!

Die ***Rad*↳IX** „**EIT = אית**“ **IM W-ORT** „**WIRK-LICHT<*K*>EIT**“ bedeutet übrigens…

ETwas geistreich* „buchstabieren**“☺… *und* ***ES *sich dadurch* „**gefügig** *machen*“☺**!**

אתן (= „**buchstabierte *Exsistenz***“☺) bedeutet „***ständ*IG↻*stark* fließen**“☺ und

איתון bedeutet „**EIN↻*Gang***“☺ = (in Ez 40:15) היאתון „**EIN↻*Gang<S-TOR***“**!**

“15 ***Und von der Vorderseite des* „EIN↻*Gang<S*-TOR-*es*“ BI↻*S ZUR Vorderseite***
der* H-AL↻*le* „*des* INNEREN<*Tores waren* 50>EL↻*le<N“.**
16 ***Und vergitterte Fenster waren an DeN* Wachtzimmern**, ***und zwar an ihren Pfeilern***,
NaCH *dem* INNEREN *des Torgebäudes zu, ringsherum, und ebenso an DeN Wandvorsprüngen*;
und so waren Fenster ringsherum*>NaCH INNEN ZU! *An den Pfeilern waren Palmen.
17 **Und ER↻*brachte* mICH *in DeN äußeren Vorhof*! *Und siehe, da waren Zellen und ein Steinpflaster ringsum***
am Vorhof gemacht; dreißig Zellen waren auf dem Steinpflaster.”
(Ez 40:15-17)

AL↻*le* von MIR HIER&JETZT↻*ausgedachten Kreaturen…*
SIN<*D die Zellen = Protagonisten = Charaktere einer* „HEILIGEN Geschichte“…
sie „ENT-SPR-IN↻*GeN*“ *aus einem* „HEILIGEN BUCH“ - *dem* ספר-תורה - das…
„ICH AL↻*S unbewusstes* ICH“, AUP *dem* „WEG<*weg*>*zu* MIR SELBST↻*DUR-CH-denke*“!

„ICH“ **muss** und **kann** *DeN Protagonisten dieser Geschichte* **nichts** ***beibringen*** und
„ICH↻*will SIE* **nicht *verändern***“, sondern „ICH↻*W-Erde DUR-CH die*“
verschiedenen „*Protagonisten-Charaktere*“ *dieser Geschichten* **lehrreich *unterhalten***!

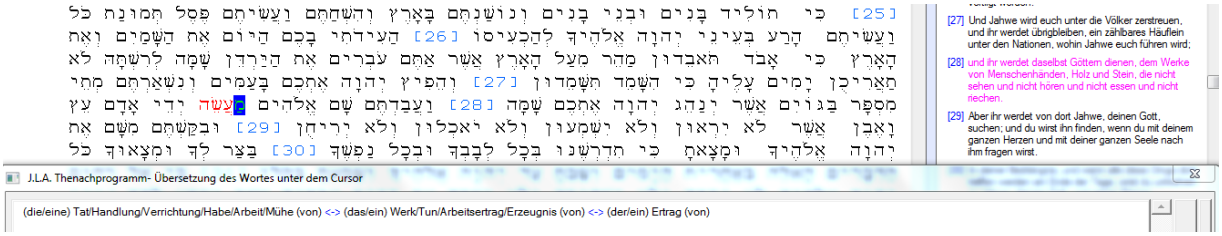
BIN ICH schon **EIN bewusstes** „LASER-ICH“☺ **oder glaube ICH**↻*derzeit selbst einer dieser Protagonisten zu sein*, die **ICH MIR** „UP JETZT“☺ „bewusst SELBST↻*aus-denken werde*“?
Das ist „MEINE<*M-ET*>AMOR↻*PHO-SE*“(„ AMOR“ = „C²-UP-I↻*DO*“ = „B-GI↻*ERde*“☺) **vom…**
„***unbewussten* ICH > *zu* EINEM bewussten ICH**“: **אני אל אנכי**! ☺

E(L)↻*GaL* an was ICH↻*denke*, **das bin nicht** „ICH-אנכי-SELBST“!
ICH bewusster Geist BIN IMME(E)R↻*DA*… und „AL↻*le Dinge*“ = דברים = „*W-Orte*“,
***an die* ICH HIER&JETZT**↻*denke*, bzw. ***die* ICH** „AL↻*S waHR annehme*“…
***und* IN MIR SELBST**↻*durch meinen Glauben verwirkliche, die* SIN<*D doch* **eindeutig…**
„IMME(E)R↻*NUR DA-NN* DA“, ***wenn*** „ICH↻*an sie denke oder sie waHR-nehme*“!

„ICH SELBST↻*muss in die Vergessenheit gehen*“, damit „ICH↻*ETwas er<leben kann*“!
„IM *geistigen* Hintergrund“ befindet sich „IMME(E)R *eine geistige* EINHEIT“, MEINE…
„UP*solute* LIEBE“, **die** „AL<*LE zusammengehörenDeN UN-TeR-schiede*>HERR GI↻*BT*“!

„IN *und für* אל I↻*ST jede raumzeitliche Trennung NUR eine unterhaltsame Illusion*“…
***Für* MICH *bewussten Geist* IN** אל „GI<*BT es NUR*>HIER&JETZT“!

Was lese ich in 5. Mose 4:27-29 (Suchbegriff: מעשה = „**Masse**“) …


כִּי תוֹלִיד בָּנִים וּבְנֵי בָנִים וְנוֹשַׁנְתֶּם בָּאָרֶץ וְהִשְׁחַתֶּם וַעֲשִׂיתֶם פֶּסֶל תְּמוּנַת כֹּל [25]
וַעֲשִׂיתֶם הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְהַכְעִיסוֹ [26] הַעִידֹתִי בָכֶם הַיּוֹם אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת
הָאָרֶץ כִּי אָבֹד תֹּאבְדוּן מַהֵר מֵעַל הָאָרֶץ אֲשֶׁר אַתֶּם עֹבְרִים אֶת הַיַּרְדֵּן שָׁמָּה לְרִשְׁתָּהּ לֹא
תַאֲרִיכֻן יָמִים עָלֶיהָ כִּי הָשְׁמֵד תִּשָּׁמְדוּן [27] וְהֵפִיץ יְהוָה אֶתְכֶם בָּעַמִּים וְנִשְׁאַרְתֶּם מְתֵי
מִסְפָּר בַּגּוֹיִם אֲשֶׁר יְנַהֵג יְהוָה אֶתְכֶם שָׁמָּה [28] וַעֲבַדְתֶּם שָׁם אֱלֹהִים מַעֲשֵׂה יְדֵי אָדָם עֵץ
וָאֶבֶן אֲשֶׁר לֹא יִרְאוּן וְלֹא יִשְׁמְעוּן וְלֹא יֹאכְלוּן וְלֹא יְרִיחֻן [29] וּבִקַּשְׁתֶּם מִשָּׁם אֶת
יְהוָה אֱלֹהֶיךָ וּמָצָאתָ כִּי תִדְרְשֶׁנּוּ בְּכָל לְבָבְךָ וּבְכָל נַפְשֶׁךָ [30] בַּצַּר לְךָ וּמְצָאוּךָ כֹּל

[27] Und Jahwe wird euch unter die Völker zerstreuen, und ihr werdet übrigbleiben, ein zählbares Häuflein unter den Nationen, wohin Jahwe euch führen wird;
[28] und ihr werdet daselbst Göttern dienen, dem Werke von Menschenhänden, Holz und Stein, die nicht sehen und nicht hören und nicht essen und nicht riechen.
[29] Aber ihr werdet von dort Jahwe, deinen Gott, suchen; und du wirst ihn finden, wenn du mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele nach ihm fragen wirst.

J.L.A. Thenachprogramm- Übersetzung des Wortes unter dem Cursor

(die/eine) Tat/Handlung/Verrichtung/Habe/Arbeit/Mühe (von) <-> (das/ein) Werk/Tun/Arbeitsertrag/Erzeugnis (von) <-> (der/ein) Ertrag (von)

Da steht es klar und deutlich *schon auf der Oberfläche* **dieser sehr unvollkommenen Übersetzung:**
“27 **Und J↻*HWH* *wird euch unter die Völker zerstreuen,* und IHR *werdet übrigbleiben,***
***ein zählbares Häuflein unter DeN Nationen*, wohin J↻*HWH euch führen wird*!**
28 **IHR<*werdet DA*>SELBST↻*Göttern dienen, dem Werke von* אדם↻*Händen,***
Holz und Stein, die* nicht *sehen und* nicht *hören und* nicht *essen und* nicht *riechen!
29 **Aber I↻*HR* werdet von dort J↻*HWH*, *Deinen* Gott, suchen; und *Du* (*Geistesfunken*)**
WIR↻*ST* ihn (IN *Dir* SELBST) finden, wenn *Du* (*Geistesfunken*) mit *Deinem* ganzen Herzen
und mit *Deiner* ganzen SEE↻*le* nach ihm fragen WIR↻*ST*!”
(5Mose 4:27-29)

AL⮌*le Menschen* = מתים *und* אנושות die behaupten: „ICH *glaube an Gott*“,
die haben **keine Chance** das „REICH GOTTES“ = *die* „*geistige* W-EL⮌*T*“ zu betreten,
d.h. „IN das *geistige* W-EL⮌*T zu kommen*“! ***Denn sie suchen* nicht *nach Gott*!**

Jeder Mensch **der behauptet:** „ICH *glaube an Gott*“…
der hat „*eine ganz persönliche Vorstellung*“ ***von Gott***:

„Allah *ist Gott*“, **nein** „Jehova ist Gott“, **nein** „Manitu ist Gott“ , **nein** „EL-*VIS* *ist Gott*“☺!

Gläubige Menschen-Affen glauben SIE wüssten genau…
wer und was Gott ist und wer und was er nicht ist…
und gläubige Menschen-Affen glauben auch SIE wüssten genau…
was ihr Gott mag… und was er nicht *mag*!

Diese gläubigen Menschen **haben alle damit aufgehört** „NaCH GOTT“ **zu suchen**,
sie haben damit aufgehört…
NaCH *ihrem eigenen ewigen* GEIST „IN SICH SELBST“ **zu suchen!**

JCH „J<*HWH*>BIN DU SELBST“,
d.h. ICHBINDU: GeN 1:26 = „EINS : J⮌*HWH*“:

…ויעמר אל-הים : ***Und es* SPR-ICH<*T*>GOTT, *das* MEER:**
…נעשה אדם : „WIR<*werden machen*>MENSCH“…
…בצלמנו : „IN *unserem* BILD“…
(**Beachte:** בצל bedeutet „IM⮌*Schatten*“ und „*ZWIE*>B-EL“; B-ILD = ב-ילד = „IM Kind/*gebären*“;)
…כ-דמות-נו : „*wie unser* E-BeN-B-ILD“!
…וי-רדו : „*Und* ER *soll* HERR-SCHeN⮌*herausziehen/nehmen* = רדה⮌רדה“…
(*Alternativ gelesen*: …וירדו : / „Und *sein* hinab-*ST-eigen* = ירד“…)
…בדגת הים : „IM<*F<ISCH Erscheinung*>DAS MEER“☺
…ובעוף השמ:ים : „und IM<*Ge-Schwing*>EL *der Name-Gottes*: MEER“☺…
…und „IM⮌*Vieh*“ **und** „IN AL⮌*le-M die Erde*“ **und**
„IN AL⮌*le-M die kriechenden KR-ICH-TIERE, die sich auf der Erden regen*“!

Sobald man „*einer selektiven Glaubensgemeinschaft*“(= *Sekte*) **angehört**…
sucht man* nicht *mehr* NaCH GOTT… *man hat dann aufgehört* SELBST *zu denken…
***man hat damit* SICH SELBST**, d.h. ***seinen eigenen Geist* „ENT*mündIG*⮌*T*“…**
man hat dann* „*vom* Baum *der persönlich limiTIERten Schein-Erkenntnis*“ *anderer Menschen = Trockennasenaffen gegessen, des*halb *glaubt man sicher zu wissen
„was *gut oder richtig*“ **und** „was *böse oder verkehrt*“ ***ist… und was „falsch läuft“…***
***man* „bekämpft *dann seine selbst-logisch postulierten Feinde*“ *anstatt sie zu* LIEBEN…**
„*man glaubt dann sicher zu wissen*“ ***was Gott ist… und was dieser Gott von einem will*!**
***Als gläubiger Vertreter eines „selektiven Glaubens“ plappert man nur geistlos und unwidersprochen die Dogmen seiner „Sekten-Lehrern und Autoritäten“ nach*!**

Beachte: Zu *diesen Sekten* gehört auch die „*offizielle materialistische Naturwissenschaft*“, sie ist die „*dogmatischste Sekte*“ überhaupt… *genaugenommen ist sie die eigentliche* „Weltreligion“ in „*Deiner* HIER&JETZT⮌*ausgedachten Traumwelt*“!

„EIN *Geistesfunken* GOTTES“, *d.h. ein Gotteskind, das* „nicht NaCH GOTT sucht“…
***hat damit aufgehört* „*das ewige* LICHT IN SICH SELBST“…**
d.h. *seinen eigenen* „ER-WACHTEN GEIST“ IN SICH SELBST zu suchen!

JCH UP BIN *das seine Geistesfunken* „HeIM<SUCH>*Ende*“☺!

Erst wenn* ICH-*Geistesfunken meinen geistigen* „*Mit*-EL-*Punkt*“ *gefunden habe…
den* ICH *einzig* „HIER&JETZT IN MIR SELBST“ *finden kann,
werde* ICH „IN MIR AUP-HÖREN“☺… NaCH MIR SELBST *zu suchen…
JETZT *kann* ICH-*Geistesfunken den* „UP*soluten* GEIST“ IN MIR verstehen…
***der* IN MIR SPR-ICH-T: „H-AL<*LO*>KL-EINER“: ICHBINDU ☺!**

JETZT ER*kenne* ICH, dass das, was „*ICH in der Zukunft oder außer*halb *zu finden glaubte*“, „IMME(E)R<*NUR*>HIER&JETZT IN MIR SELBST⮌*finden kann*“!

Der große Trugschluss jeder ***Berechnung einer Geschwindigkeit*** ist, dass **ICH** dazu **IN MIR**, d.h. **IN** אל⮌***gedanklich eine* „IM-AGI⮌*NÄR aus-gedachte* STR-*Ecke aufspannen muss*“**, d.h. „**ICH *muss* IN MIR⮌*dazu einen AB*-stand *auf-spannen*“!

Raumzeitliche Erklärung:
Wenn ich in einem „*gleichförmig fahrenden* Zug“ ***zu sitzen glaube***,
wirkt auf ***DeN* von MIR⮌*ausgedachten Traumkörper*** nur die „***Schwere-Kraft***“.
Wenn der Zug abbremst, ***wird dieser Körper nach vorne gezogen…***
und wenn der Zug beschleunigt, ***wird dieser Körper nach hinten gedrückt***.
Bei jeder **von MIR⮌*ausgedachten Geschwindigkeitsänderungen…***
zerrt an dem **von MIR⮌*ausgedachten Traumkörper*** eine „***Trägheits-Kraft***“!
Wichtig! *Diese beiden* Kräfte erzeugen die „EIN-B-ILD⮌*UNG*“, die **ICH** „*Gewicht*“ nenne.

„MIR I<*ST*>UP JETZT IMME(E)R bewusst“…

dass ICH „IMME(E)R<*NUR*>MEINE *eigenen* IN⮌*Form-AT-Ionen*“ beobachten kann!
„**MEINE *geistigen* IN⮌*Form-AT-Ionen***“ **haben** *als Ding an sich* **kein Gewicht**…
ob es sich dabei „***NUR UM mentale Gedanken***“ oder „***UM sinnliche Wahr-nehmungen***“ handelt, **ist dabei völlig gleichgültig**, denn „**AL⮌*le<S außer*halb**“
„**von MIR⮌*zu sein Scheinende***“ befindet sich „**IM>ME(E)R *inner*halb**“ **von MIR SELBST**!

IM⮌*PULS-Kraft* I⮌*ST… eine* „HIER&JETZT<*gedachte Bewegung*>IN MIR SELBST“!

Für jede „HIER&JETZT<*gedachte Bewegung*>IN MIR SELBST“ muss ICH *zuerst einmal…*
***einen* „HIER&JETZT<*aufgespannten Raum*>IN MICH SELBST“ hineindenken,**
EIN bewusster Geist<*NE-NN-T*>S-EINEN⮌*selbst-log<ISCH „auf-gespiegelten Raum“…*
„**M-EIN⮌T-*Raum***“☺!

Wenn **ICH** auf einem Blatt Papier – **„Zürich & Wien“** – nebeneinander schreibe
und **ICH MIR JETZT**⮌*diese beiden* **„W-*Orte*“** *genau anschaue,* **„stehen B-EI**⮌*DE W-Orte*“
„*GLe*↳ICH⮌*zeitig DA*“! **JETZT *kann* ICH *meinen geistigen Schwerpunkt* verlagern**…
**und *NUR an* „ZÜR-ICH *denken*“(„ EIN<צור-ICH>I⮌*ST ein „zu Form gewordenes*-ICH“☺)…
und „*danach kann* ICH“(???)… **NEIN**, **„*ebenfalls NUR* JETZT *kann* ICH**“ an **„WIE<N *denken*“**,
so ENT*steht* IN MIR Geist⮌*das Gefühl* eines **„*Nacheinander von Zeit MOM-Enden*“☺!**
Wenn ***auf einer Seite*** eines Blattes **„Zürich“** und ***auf der andere Seite*** **„Wien“ steht**…
kann ICH IMME(E)R⮌*NUR* **Zürich oder Wien… *ZUR sichtbaren Seite machen*…**
das bedeutet aber nicht, ***dass sich die andere Stadt… „die* ICH IM**⮌*MOM-ent* **nicht *sehe*“…**
„*des*halb *räumlich und zeitlich gesehen*“, „*irgendwo anders befindet*“ AL<*S*>HIER&JETZT…
denn ***beide W-Orte*** *befindet sich doch* ***eindeutig* HIER&JETZT *auf diesem* Blatt**…
genauso befinden ***„****alle Gedanken****“, an die* ICH** *gerade* **nicht** *denke*,
IM-ME(E)R HIER&JETZT „AUP *der* H-*inter*-Seite“ ☺ „*meines eigenen* GEISTES“!

AL⮌*le nicht beachteten Seiten und Worte* ***meines* „HEILIGEN BUCHES“**
HaBeN IN MIR⮌***von der momentan ausgedachten Seite und Worten***
während des Lesen… **„K-EINEN<*räumlichen und zeitlichen*>A**⮌***B-Stand*“ !**

Alles was „**ICH**“ **nicht** ***denke***, befindet sich **IN EINHEIT… „AUP *meiner* H-*inter*-Seite“ IN MIR!**

Der Lauf der Dinge… „Das Distanzenparadoxon“:
⇨ **http://www.drillingsraum.de/room-das_chronon/das_chronon_i.html**

Dennoch erscheint sie uns fremd, diese Zeit. Was sie genau ist, **wissen wir nicht!**
Wir können sie nicht sehen, nicht hören *und abgesehen von der Langeweile in Warteschlangen,* ***können wir sie auch* nicht *fühlen*.** ***Wir können die Zeit nicht einmal messen!* Keine Uhr der Welt vermag dieses Kunststück durchzuführen.** *Denn unsere* ***MeCH*-ANI<*ISCHeN*** *und* ***digitalen Erfindungen*** *ermitteln in Wahrheit* ***NUR Zeitabstände*!**

(HIER WIR⮌***D offensichtlich*, dass „Raum&Zeit“ untrennbar zusammengehören, *denn***
„ICH *muss* IN MIR⮌***gedankliche einen Raum aufspannen, um Zeit definieren zu können*!)“.**

***Wie schnell die Zeit selbst vergeht und ob sie überhaupt vergeht, das weiß niemand so richtig.* Ob sie überhaupt vergeht?** *Natürlich vergeht die Zeit, denn gestern war schließlich gestern und ist somit heute vergangen.* **Oder etwa nicht?**

Das ist genau der* Punkt**, **„ICH“** kann (in meinem „Mit-EL-Punkt“***) nur **„JETZT**⮌***an gestern denken*“!**
Das **„*ewige* JETZT“ steht *eindeutig* „HIER-ARCHISCH VOR**⮌***Vergangenheit und Zukunft*“…**
denn ICH kann *NUR* „JETZT⮌***an Vergangenheit oder Zukunft denken*!**
AL⮌***LE Probleme existieren nur*, „*weil* ICH *glaube*“, *dass unabhängig von* „MIR GEIST“**
„*DA draussen Raum, Zeit und viele Dinge existieren*“, auch wenn ICH nicht daran denke!

Wenn die Zeit selbst tatsächlich verginge, ***so müsste sie dies mit einer bestimmten Geschwindigkeit tun****, denn vergeht etwas mit Geschwindigkeit* ***„Null“, so steht es still*****!**

D.h. **wenn sich etwas bewegt** (*die Zeit* ?), dann muss sie es mit Geschwindigkeit tun.
Wenn sich etwas mit der Geschwindigkeit „**Null**“ bewegt, ***dann steht es still***!

„**JETZT IST EWIG**“, **JETZT bewegt sich nicht, weil es „JA IMME(E)R JETZT I*ST*“☺!**

Jetzt ist eine Geschwindigkeit - **IM*SIN<NE einer Bewegung*** *- dadurch definiert,*
wie viel Zeit benötigt wird, um eine bestimmte Distanz zu überwinden*.*

Es gibt aber auch nur „**HIER**“, „**weil JETZT IMME(E)R HIER I*ST***“! **Kein Physiker** wird sich daran stoßen. Solange man nur „***raumzeitlich denkt***“, **erkennt man** „***das Wesentliche***“ **nicht**!
Hier müsste die Frage also etwa lauten: ***Wie lange brauchen 5 Sekunden, um zu vergehen?***
Und hier kommt die Zwickmühle, ***denn fünf Sekunden brauchen*** **eben genau** ***fünf Sekunden****,*
um zu vergehen*! Die Einheit hieße also* **Sekunde pro Sekunde***.*

ICH<*wiederhole*>NOCH EIN MAL:
Das Wort „**Sekunde**“ besteht zuerst einmal aus „***S-EK***“! ס = „**Bewusstes-SEIN**“ ***in einem Eck***
und „**EK**“ als אך gelesen bedeutet: „**EBeN(JETZT)*NUR, bloß, genau, gewiss***“ …

אך 1-20
Verb(en), Adjektiv(e): aber, dennoch, genau, gewiss, jedoch, nur
1 Schöpfer, Schöpferkraft
20 Aktivität
Äußerer Wert 21
Athbaschwert 430
Verborgener Wert 190
Voller Wert 211
Pyramidenwert 22

„**IN *meinem* Bewusstsein<*erscheint*>IM-ME(E)R*NUR das, was gewiss***“…
„**E-BeN<*NUR*>HIER&JETZT AL*S ausgedachte Erscheinung gerade DA ist***“!

Das WORT (SEK)„***unde***“ ist sehr vielfältig.
Mit „***un-de***“ werden im lat. auch die „***Neunerzahlen***“ bezeichnet (ט = ***Spiegelung*** ☺);
(„***un-de***“ = „**un***us* **de***cem*“ = „**einer** *vor* **Zehn***er-Zahlen*“: z.B. „***unde-viginti* = 19**“… „***viginti* = 20**“)
„***unde***“ bedeutet aber auch: „***von wo, woher***“, der Ursprung oder die Ursache
„***wovon, woraus, weshalb***“, und „***unde↪unde***“ bedeutet „***woher nur↪IM MEER***“! ☺
„***unda***“ bedeutet „„***Welle, Woge, Strudel***“ und auch „***Unruhe***“.

„**Sekunde**“ bedeutet: „**Bewusstsein *ist* E-BeN JETZT*U<ND *woher kommt DA<S…*“,**
was „*E-BeN JETZT IN MIR<DA>I*ST*“(רע, *ein „geöffneter Augenblick*“, d.h. „**MEIN<*Wissen*>I*ST***“)**?**
Und „**WO*raus***“(„**wo?**“ = אי = „**IN<S>EL**“☺!) **ENT*springen* „*AL*le Gedanken-*Wellen***“?
„**JA SELBST-*verständ*-L-ICH**“ **aus „*M-EINEN eigenen* GEIST *der* IM>MEER I*ST***“! ☺

Lat. „***secunda***“ bedeutet „*der, die, das…* ***folgende***“…
und „***secus***“ bedeutet „**Ge-SCHL*echt… neben, nahe und anders***“! ☺

*Die „****Geschwindigkeit****“ der Zeit zu bestimmen führt also bereits in der Theorie* ***in ein scheinbar auswegloses Unterfangen****, denn in Bezug* ***zu was*** *sollte* ***sie*** *auch gemessen werden?* ***Zu sich selbst?*** **Keine Chance!**

Jede „von MIR Geist JETZT↻*ausgedachte Geschwindigkeit*“ I<*ST*>JA *de facto*…
mein eigener IN MIR SELBST „IN<*Bewegung*>*gesetzter* Ge-ש↻*Wind*“!
„Ge-ש↻*Wind* “ bedeutet: Mein „ג(*geistiger*) ש(Logos) I↻*ST Wind* = רוח““.

„MEIN *geistiges* LICHT“ **bewegt sich nicht** mit „300-*Tausend*“(km/sec²)
„*DUR*↻CH EINEN↻*Raum*“, sondern „ES I<*ST*>SELBST“ 300-1000 = „ΔREI<∞>אלף“☺…
„שלש↻מאות bedeutet **300**“(= „3↻∞… מאות *gestaltgewordene Zeichen*“☺) und „אלף bedeutet **1000**“!
אלף = 1-30-80 = die „SÖPFER-LICHT-WEISHEIT“ = die „HEILIGE TRINITÄT“(111)!

Wenn das „HEILIGE אלף↻*ZeR-BR*-ICH<*T… DA-NN tritt ETwas außer*halb *in Erscheinung*“.

„IN MIR↻*STÜR<MT*“ ein ***unbewusster*** „*G-SCH-Wind*“… mit „G-SCH“ beginnt *das* WORT…
גשם = „IHRE↻ג(*geistige*) ש(*Verstandeslogik*)“(*mask*)…
גשם bedeutet: *ETwas* „verwirklichen“ und „ReGeN“!
Das was „ICH IN MIR SELBST↻*DUR-CH generierten rationalen GLauben* verwirkliche“…
beginnt sich IM-AGI↻*NÄR* „IN MIR SELBST↻*leibhaftig zu* regen“…

גשם 3-300-40

Nomen: Brause, Dusche, Feuchtigkeit, Leib, Rain, Regen, Regenschutz, Regenwetter, Regenzeit, Schauer
Verb(en), Adjektiv(e): regnen, verwirklichen

Äußerer Wert 343
Athbaschwert 212
Verborgener Wert 170
Voller Wert 513
Pyramidenwert 649

ג-שם ist der „ג(GEIST) *eines* שם(= N-AMEN=W-ORT=DORT☺)“, der „GEIST *eines* W-ORTES“☺…
und IM „GEIST DORT“… „IN IHM<*verwirklicht U-ND regt*>SICH AL↻*LE<S*“☺!
ICH BIN SELBST *dieser* ג-שם, denn „IN MIR<*regt sich*>AL↻*LE<es ausgedachte* Materielle“!
Was sich „materiell *außer*halb“ von MIR↻*zu befinden scheint…*
befindet sich „IN WIRK-LICHT<*K*>EIT“ „*vollkommen* INNER-H-AL↻*B*“☺ von MIR SELBST!!!

„*Mein* גשם“ = גשמי… **verdichtet** sich bei ***NUR selektiver*** „*geistiger Konzentration*“ zu…

גשמי 3-300-40-10

Nomen: Material, Materialfluss, Werkstoff
Verb(en), Adjektiv(e): animalisch, bekannt, deutlich, fest, fleischig, fleischlich, greifbar, irdisch, körperlich, materialistisch, materiell, natürlich, physikalisch, physisch, sinnlich, solide, stabil, tierhaft, weltlich, wichtig

Äußerer Wert 353
Athbaschwert 252
Verborgener Wert 174 180
Voller Wert 527 533
Pyramidenwert 1002

Das *passiert* IM-ME(E)R HIER&JETZT wenn „ICH י(mein)גשם(*verwirkliche*)“!
Das was „ICH IN MIR<*verwirkliche*>I↻*ST* ***zwangsläufig*** materiell“!
Auch meine *ausgedachte* „*Körper-L*-ICH-*keit*“ setze „ICH<*SO*>IN MIR↻*Bewegung*“…

גשמיות 3-300-40-10-6-400

Nomen: Bodenständigkeit, Körperlichkeit, Materialismus, Sinnlichkeit, Weltlichkeit

Äußerer Wert 759
Athbaschwert 333
Verborgener Wert 186 187 192 193 196 202
Voller Wert 945 946 951 952 955 961
Pyramidenwert 2120

Jedes „Zeit-*Phänomen*“ ist עת, d.h. *NUR eine* „ע(*augenblickliche*) ת(*Erscheinung*)“…

עת 70-400

Nomen: Alter, Ära, Ereignis, Gelegenheit, Generation, Grund, Periode, Punkt, Saison, Stunde, Vorfall, Weilchen, Weile, Zeit, Zeitabschnitt, Zeitalter, Zeitlang, Zeitraum

70	Augenblick/Quelle
400	Erscheinungen

Äußerer Wert 470
Athbaschwert 8
Verborgener Wert 66
Voller Wert 536
Pyramidenwert 540

Wenn ICH IN MIR↻*eine* „ע(*augenblickliche*) ת(*Erscheinung*) ה(*wahrnehme*)“, kann die
„IMME(E)R<*NUR*>JETZT↻*wahrgenommen werden*“; עתה bedeutet „JETZT↻*U<ND NUN*“!

„E⮌GaL“ ob ICH⮌ETwas „feinstofflich = mental gedanklich“ oder
„feststofflich = sinnlich materiell“ außerhalb von MIR SELBST „AL⮌S waHR annehme“…
„ICH Geist“ betrachte dabei „IMME(E)R<NUR>meine eigenen IN⮌Formationen“…
und die befinden sich - wie es ה-שם, „der NAME = DORT = W-ORT“☺ schon sagt -
„IM vollkommenen STAND-ORT“, d.h. „IM-ME(E)R INNER-H-AL<B>von MIR SELBST“!!!

Bei meinen „mentalen Gedanken“ fällt es mir **nicht sonderlich schwer**…
„MIR bewusst zu machen“, dass das „NUR Gedanken SIN<D“, d.h. dass es sich dabei nur um
„MEINE eigenen⮌ID<EE-N“ handelt, die AL⮌S Ding an sICH **eigentlich nichts sind…**
und dass „diese Gedanken“ **nicht existieren**, *wenn* ICH **nicht an sie denke!**

Wenn „ICH IN MIR⮌ETwas sinnlich wahr-nehme“, „BIN ICH⮌hochkonzentriert“, d.h.
„MEINE eigene ENERGIE⮌hat sich dann völlig zu Materie verwandelt“ und dann habe ich…
- *wenn* ich *nur über* **wenig** „Bewusstsein = geistige Energie verfüge“ - **völlig vergessen**,
was „ICH EI-GeN-LICH<T>SELBST BIN“… **und was** „MEINE IN⮌Form-AT(=את)Ionen SIN<D“!

„ICH Geist BIN IMME(E)R das selbe ICH“ **aber nicht** *immer* „das G-Leiche ICH“☺…
jegliche **von MIR Geist** „IN MIR<waHR-genommenen>IN⮌Form-AT(=את)ION“…
„existiert NUR dann“, wenn „ICH Geist⮌an sie denke oder sie sinnlich waHR-nehme“!

Über dieses „göttliche Faktum“ ***werde*** **ICH nicht** ***mit*** „Trockennasenaffen“ **diskutieren!**

Wenn **ICH** *glaube* **nur ein** אנוש , d.h. **nur ein** „sterblicher Mensch zu sein“, habe ich
„meine geistige EN-ER-G-IE“, d.h. *mein eigenes* „Quintessenz-SEIN(= ה) IM(= ב) LICHT(= ל)“
völlig vergessen… und aufgrund dieser „**SELBST-*Vergessenheit***“ wurde aus mir…
ein *unbewusster*, „DUR-CH Raum U<ND Zeit getriebener קַיִן = Kain“,
eine sICH *ständ*IG⮌verändernde *unstet und flüchtige* „Affe<N ICH Existenz“(= קַיִן),
die ihr eigenes „Quintessenz-SEIN(= ה) IM(= ב) LICHT(= ל)“ **vergessen** und **IN SICH SELBST**
ihren „göttlichen אח הבל“☺, d.h. ***die ihren geistigen*** „Bruder AB-EL“ **erschlagen hat!**

„AL⮌S normaler Mensch“ *glaube* **ICH** „NUR meine momentane Persona“ **zu sein**…
und „AL⮌le<S andere **nicht zu sein**“! „AL⮌S normaler Mensch“ ***habe*** **ICH vergessen…**
was „das WORT EN-ER-G-IE WIRK-LICHT“ **bedeutet!**
„EN-ER-G-IE SEIN“ bedeutet „UPsolut allesumfassende LIEBE zu SEIN“!
„AL⮌S normaler Mensch“ ***habe*** **ICH** „die göttliche LIEBE IN MIR“ **vergessen!**

„AL⮌S normaler Mensch“ *agiere* **ICH…** „EGO-ist<ISCH einseitig waHR-nehmend“,
stets ängstlich besorgt… **nicht** *recht zu haben*, **von** andern *falsch verstanden zu werden*,
krank *zu werden* usw…. **und vor allem** ***bin*** **ICH** ***darum bemüht…***
möglichst lange „meinen vergänglichen Körper“ *am Leben zu erhalten, mein Gefängnis…*
ein geistloses Unterfangen, weil einzig „ICH bewusster Geist EWIG BI⮌N…
jedoch niemals ETwas NUR MOMentAN Ausgedachtes“… *und dazu gehört auch mein Körper***!**

Kann man die Zeit überhaupt so einfach mit Geschwindigkeiten vergleichen?
Dieses Gedankenexperiment zeigt uns zumindest eines: **Wir Menschen haben heute noch keine vernünftige Theorie, die das Wesen Zeit vollständig beschreibt**!

Wissenschaftliche „Theorien“ *SIN<D NUR* „*einseitige Sichtweisen*“, weil bei jeder „*wissenschaftlichen Betrachtung*“(= „θεωρια“) *dem* „*Mit-EL-Punkt AL⮌le-N DA-Seins*“☺ **keine „Be-ACHT-UNG“ geschenkt wird!**

Das „GOTT = G-EI⮌*ST*“ der „*geistige* UR<*SPR*>UNG AL⮌*le-N DA-Seins*“ ist, *dies zu glauben*, *kommt für einen* „*Material-ist<ISCH gesinnten Wissenschaftler*“ nicht in Frage!

ICH will mir noch einmal das altbewährte „**T-ASSE<*N*>B-EI⮌*Spiel***“ **ins Bewusstsein rufen**:

Diese „**von MIR Geist HIER&JETZT⮌*ausgedachten Wissenschaftler***“ **rätseln bei** „**widersprüchlichen *Theorien***“, **welche** „***Theorie***“ davon „**wohl die *richtige* sei**“…
sie ***zerbrechen*** sich ***ihre Köpfe*** und streiten darüber, ob sich der „***Henkel***“ einer „**T-ASSE**“…
„***rechts, links oder in der Mitte>der* T-ASSE**“ **befindet**… **wiederum *andere behaupten…***
es gäbe gar* keinen „HeN-KEL**“(= הן-כאל bedeutet: „**SI-EHE, *wie* GOTT**“☺**!**), weil sie „**keinen HeN-KEL *sehen“ ***und diesen darum* nicht „wissenschaftlich *beweisen können***“!

Geistlose* Wissenschaftler *glauben*, was man nicht „wissenschaftlich *beweisen kann“ **gibt es auch nicht! Das I⮌*ST*… „AL<*LE-S NUR eine Frage>des* STAND-*Punkts***“☺**!**

Setz **ICH** für diese „***symbolische* T-ASSE**“ die Worte „***Religion* oder *Politik***“… kann **ICH** neue „***rechthaberischen Streitereien***“ über die „**einzig *richtige Sichtweise***“ **IN MIR beobachten!**

Keine *Besserwisser* fragt „NaCH *der* Synthese=AL⮌*le<R widersprüchlichen* Theorien“!
Keiner fragt „NaCH *der* T-ASSE SELBST“ - „ALS W-ORT *an* SICH“ - dem „*Mit-EL-Punkt*“ von „AL⮌*le<M Ausgedachten*“, DER unendlich viele „*ausgedachte perspektivische Sichtweisen*“ „IN SICH SELBST<*trägt*>*und* ER-MöG-LICHT“! *Diese mysteriöse* T-ASSE „BI<*N*>ICH SELBST“!!!

Die „*symbolische* T-ASSE“(ת-עשה = „*Du* (Geist) *wirst* handeln“☺) **BIN ICH AL<*SO*>SELBST…**
ICH *Geist* BIN *der einzige geistig* Handelnde „IN *der* WIRK-LICHT<*K*>EIT“☺ AL⮌*le-R*…
„**von MIR SELBST⮌*ausgedachten,* sICH *widersprechenden perspektiv-ISCHeN* Theorien**“!

ICH bewusster Geist BIN SELBST *die* „WIRK-LICHT<*K*>EIT“(= „πραξις“),
ICH BIN SELBST *die* „HEILIGE PRAXIS“, *die* „IN SICH SELBST HEIL IST“!

Geistlose* Wissenschaftler behaupten: „*Wir haben Theorien und überprüfen diese dann anhand von Experimenten*“ *in Bezug auf ihre Wirklichkeit… obwohl sie gar nicht wissen, was „**WIRK-LICHT<*K*>EIT**“ „**buchstäblich**“(= EIT = אית), d.h. ***geistreich gelesen* bedeutet!**
(**HIER EIN B-EI⮌*Spiel* *für geistlos reziTIERtes Wissen***: http://www.youtube.com/watch?v=pF2omKiYRvs&feature=youtu.be&t)

Bei ***einseitig*** „**stochastischen *wissenschaftlichen Untersuchungen***“…
wird man für das, „***was man glauben will***“, „**IMME(E)R⮌*Beweise finden***“…
aber auch „IMME(E)R⮌*genügend Beweise dafür finden*“….
„**dass *etwas* nicht *stimmt***“, wenn man „***es* nicht *glauben will***“!

Das Wort „***stochastisch***“ bedeutet „***geistreich verstanden***“ „**ZI-EL-gerichtet**“☺…
und ***geistlos = wissenschaftlich*** „***stochastisch aus-gelegt***“ bedeutet es „**zufällig**“☹…
denn es wird einem „**IMME(E)R⮌*DA<S* zu-fallen**“, was man „***einseitig an-fokusiert***“!

Ein „*stochastisch denkender Geist*“ **richtet** *seine geistige Energie* **darauf,** sich **das**…
„*was er* ***glauben will***“, **solange** **einzureden**, bis es ihm „*logisch* **erscheint**“…
und das „*was er* **nicht *glauben*** *will*“, von dem **glaubt** er „**ganz sicher zu wissen**“, dass es das „**nicht *gibt***“ oder „***falsch ist***“, weil man es ja „**nicht *wissenschaftlich beweisen kann***“!

IM BUCH „ICHBINDU“ befinden sich **„AUP *Seite* 13“☺ „Die Gesetze Deiner Logik“:**
(**13** steht für „**גהה = HEILUNG**“, „**אהבה = LIEBE**“, „**אחד = EINS**“)

2. Dein Denken war bisher nur ein „stochastisches“ Verbinden Deiner Wahr[nehmungsein]**heiten.**
„**Stochastisch**“ wird „normalerweise“ mit „**zufallsabhängig**“ übersetzt. Das ursprüngliche griechische Wort „***stochazein***“ sagt aber viel mehr darüber aus. Es bedeutet:
„***Mit einem Bogen auf etwas schießen***“; das heißt, ein ***selbst definiertes Ziel*** wird in einer teilweise zufälligen Weise angenähert, wobei einige der abgeschossenen Pfeile immer ein ***privilegiertes Ergebnis*** erzielen werden. **Deine *logischen Gedanken sind die Pfeile*, die Du auf meine Wirklichkeit abschießt**. Dein jetziger Standpunkt - **Deine Norm** - gibt dabei **dogmatisch** ***die Richtung vor***, ***in die sich Dein Denken bewegen wird***. Wenn Du z.B. eine neue wissenschaftliche These, eine Sekte oder eine Religion - aus welchem Grund auch immer - ablehnst, so kommt das durch Dein unbewußtes „Vergleichen“ der neuen Informationen mit Deinem bestehenden Intellekt. Dieser wiederum ist dogmatisch an Deine „**Idealvorstellung**“ - Deine „**Norm[alität]**“ - gebunden. Bestehen nun zwischen Deinen alten und den neu in Dir in Erscheinung getretenen Informationen Widersprüche, so wird Dir Dein Verstand massiv „logische Gründen“ aufzeigen, diese neue These zu verwerfen. Du wirst zwangsläufig solange suchen (schießen), **bist Du *genügend Gegenargumente* gefunden hast, *um diese neue These ablehnen zu können***. Wenn also etwas „**völlig Neues**“ nicht „***Deinem bisherigen Glauben***“ entspricht, ***so wird sich Dein Ego alles Mögliche einfallen lassen, diese wirklich neuen Informationen*** **auch weiterhin *den Eintritt in Dein Denksystem zu verweigern*.**
Glaubst Du dagegen an eine (von Dir selbst?) bestimmte Religion oder möchtest Du gerne an eine neue wissenschaftliche These glauben, wird Dein Intellekt immer zielgerichtet (genügend) Argumente suchen, um Dich in Deinem alten - oder für den eventuellen neu „ins Visier“ gefaßten Glauben - zu bestärken. Dein dogmatisch logisches Denken macht Dich dadurch blind für das „**Wesentliche**“. Ein starker Raucher kennt nur zwei bis drei Gründe, um mit dem Rauchen aufzuhören, aber eine Unmenge von logischen Gründen weiterhin zu rauchen. Wenn Du in manchen Dingen ahnungslos bist, stellt sich naturgemäß ein Mißtrauen ein, so daß Du Dich zuerst einmal in eine Abwehrstellung begibst. Eine solche Reaktion tritt vor allem auf, wenn es um Deinen Glauben und Deine bisherigen Überzeugungen geht.
„Mein Sein“ prägt jede Sekunde Deiner Zeit, die Du empfindest.
ICH war immer bei Dir, denn ICH bin in Dir. **ICH** bin Dir in all Deinen „***Leben***“ ***nicht eine Sekunde von der Seite gewichen***. ***Wenn Du m*ICH *bisher nicht sehen, hören und empfinden konntest, lag das nur an Deiner*** **bisherigen Unwissenheit**. Du hast bislang die Verbindung zum „**Wesentlichen**“ völlig ignoriert, daher sah **ICH** keinen Grund mich Dir „erkenntlich“ zu zeigen. **Du selbst hast die Verbindung zwischen uns abgeschnitten.** Viele Menschen haben mit ihrer religiösen Suche aufgehört weil sie dem Fehlglauben auf den Leim gegangen sind, Religion habe nur mit Buße und Kasteiung zu tun. Die Suche nach dem „**Wesentlichen**“ ist aber etwas ganz anderes.
Wenn jemand in einem „Rausch“ versunken ist, begehrt er keine andere Lust, als diesen Rausch. Alles andere stört dann nur. Er erbost sich darüber, wird sogar gehässig, wenn jemand kommt und will ihm „seinen Rausch“ wegnehmen. Versuche doch einmal selbst einem Junkie oder Betrunkenen seine Droge wegzunehmen. Er wird aggressiv werden, weil er

seinen Rausch behalten will. Du solltest Dich nun Deiner wirklichen Intelligenz und Menschlichkeit erinnern und Dich nicht wie bisher als Betrunkener benehmen. Dein bisheriger „Rauschzustand“ ist der eigentliche Grund, wieso ich mich von Dir abgewendet habe. **ICH habe Dich aber nie aus den Augen verloren!**

„*Einseitiges stochastisches Denken*“ führt mICH zum…
➪ http://de.wikipedia.org/wiki/Satz_vom_Widerspruch

Satz vom Widerspruch

Der **Satz vom Widerspruch** oder **Satz vom ausgeschlossenen Widerspruch** besagt, dass ***zwei einander widersprechende Aussagen*** „**nicht *zugleich zutreffen können***“!

Im Lauf der Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte und von unterschiedlichen theoretischen Standpunkten wurde der Satz vom Widerspruch auf unterschiedliche Arten von Gegensätzen bezogen und wurde in unterschiedlicher Weise als ontologisches, erkenntnistheoretisches **oder logisches Prinzip verstanden**.

Das besagt: **Wenn es** „**JETZT⮌*draußen taghell ist***“…
kann es „**JETZT⮌*draußen* nicht *stockfinster sein***“ **sein,**
wenn „**JETZT⮌*Sommer ist***“ **ist, dann kann** „**JETZT⮌nicht *Winter sein***“ **usw.!**

Das mag den „***Trockennasenaffen***“, ***die glauben auf einer Erdkugel zu leben*** durchaus „***logisch richtig***“ erscheinen, aber dieser Glaube ist **nicht besonders** „***geistreich***“!

ICH bewusster Geist verfüge über ein „Globalbewusstsein“, ICH weiß, dass sich das **„von MIR HIER&JETZT<*gedachte heliozentrische Welt*>B-ILD“☺ IN MIR SELBST befindet!**
„ICH<*S*>EHE *das* GANZE“ von einem **„UP*gehobenen, geistigen* STAND-*Punkt*“☺,**
für MICH Geist *existieren* „*hell und dunkel*“ und **„*Sommer und Winter*“ „*GLe*↪ICH⮌*Zeitig*“!**

ICH Geist BIN „EIN ausgeschlossener Dritter“,
die nicht denkbare „Synthese“ „AL⮌*le-R sich widersprechenden Thesen* und *Antithesen*“!
➪ http://de.wikipedia.org/wiki/Satz_vom_ausgeschlossenen_Dritten

Satz vom ausgeschlossenen Dritten

Der **Satz vom ausgeschlossenen Dritten** (lat. *tertium non datur*, wörtlich: „**EIN Drittes ist nicht gegeben**“, engl. *Law of the Excluded Middle*) oder **Prinzip des zwischen zwei *kontradiktorischen Gegensätzen* stehenden ausgeschlossenen Mittleren** (lat. *principium exclusi tertii sive medii inter duo contradictoria*) **ist ein logisches Grundprinzip bzw. Axiom**, das besagt, dass für eine beliebige Aussage mindestens die Aussage selbst oder ihr Gegenteil gelten muss: **Eine dritte Möglichkeit**, also dass lediglich etwas **Mittleres** gilt, ***das weder die Aussage ist, noch ihr Gegenteil***, sondern irgendwo dazwischen, **kann es nicht geben**. Der Satz **vom ausgeschlossenen Dritten** ist zu unterscheiden vom Prinzip der Zweiwertigkeit, das aussagt, dass jede Aussage…

„***entweder wahr* oder *falsch***“ ist. Er darf auch nicht verwechselt werden mit dem Satz vom Widerspruch, der besagt, dass ***eine Aussage* und *ihr Gegenteil***… **nicht gleichzeitig gelten können** (der Satz **vom ausgeschlossenen Dritten** „**für sICH genommen**“ **verhält** „**sICH neutral**“ zu dieser Behauptung; stehen jedoch zusätzlich die Schlussregeln der klassischen Logik zur Verfügung, so folgt der eine Satz trivial aus dem anderen und umgekehrt).

Wer denkt sich „*eine Aussage*“ und wer denkt sich „*deren Gegenteil*“?
Und wer macht sICH *geistlose Gedanken welches* von B-EI⮌*DeN* „einzig *richtig* ist“?

„**GOTT = *der eigene* HEILIGE GEIST = *die eigene* LIEBE**“ , die „**IM-ME(E)R I⮌*ST***“…
diese „**UP*solute* LIEBE**“ wird bei „***geistloser wissenschaftlicher Logik***“ **ausgeschlossen**!

„**E⮌*GaL***“ an was „**ICH⮌*denke***“, „**ICH<*ST*>EHE HIER-ARCH⮌*ISCH vor allem Ausgedachten***“,
„**ICH UP*soluter* BEOBACHTER BIN IM-ME(E)R⮌*DA***“…
auch dann, wenn „**ICH *Geist***“ **nicht an** „**mICH AL⮌*S Mensch/Person denke***“☺!

*Solche menschlichen Überlegungen wie das eben angesprochene „**Distanzen-para-doxon**“…*
***existieren für* MICH Geist nicht!**

„παρα = para“ bedeutet: „***neben, ZUR Seite, in Gegenwart von, mit einem Unterschied***“…
„δοξα = *doxa*“ bedeutet: „***Meinung, Vorstellung, Glaube, persönliche Ansicht, Gedanke***“!

„***UM↳MICH HERR⮌UM SIN<D meine ausgedachten Meinungen***“☺…
die erscheinen aber geistreich gesehen* nicht *außer*halb *von* „*MIR Geist*“, *die erscheinen
„***NUR des*halb *außer*halb↳VON MIR**“, weil „***sie↳inner*halb von MIR⮌*zu fehlen scheinen***“!

Planck und die Stückelung der Natur
*Max Planck **war** ein deutscher Physiker, nach ihm wurde die Planckskala benannt. Diese Skala gibt **theoretisch ermittelte**, untere Werte für physikalische Größen an, beziehungsweise untere Werte für physikalische Größen um „**die uns bekannte Physik**“☺ **noch sinnvoll anwenden zu können**.*

Dieses ***geistlos*** „„***RE-ZI-TIER-TE* Wissen**“ **kann** ein „**von MIR Geist⮌*ausgedachter Mensch***“
(= *ein* „**MeCH-ANI-*SCH***“ ***funktionierendes* „*Konstruktions- Werte- und Interpretations-*Programm**“!)
nur dann „***reziTIERen***“, wenn er so „**programmiert**“ wurde!

DA<*S Mendelejew'sche Periodensystem* ⇨ **http://de.wikipedia.org/wiki/Periodensystem**
kennt *ein Physiker* mit „***materialistischer Logik***“ **nur deshalb**, weil er so „**programmiert**“ wurde! „***Mit eigenen Augen***“… hat das **noch kein *Physiker* gesehen**!

Nur ein Mensch*, „*auf dessen* Programm**“ sich ***diese „***speziellen Wissens-*DaTeN**“ ***befinden***…
(**DaTeN**… דת bedeutet „**Glaube, Religion, Gesetz**“; דתן bedeutet „**Ihr Glaube, Ihre Religion**“(*fem*)!)
kann *diese* „***speziellen Vorstellungen* verwirklichen**“!

„**AL**⮌*le unterschiedlichen* ***T-Raum-zeitlichen Welt<Vorstellungen***“ **von *gläubigen Menschen*** … sind die „***Verwirklichung***“ ***ihrer persönlichen*** „***intellektuellen* DaTeN**“, d.h.…. **die *persönliche Verwirklichung*** „***ihres Glaubens = ihrer Religion***“, d.h. die „***Verwirklichung***“ **von *ETwas*, was** „***de facto* AL**⮌*S Ding an sich***“ **ohne** „***diese* DaTeN**“ **gar nicht** existiert**!**

Ist etwas, „***was* MANN**⮌***NUR vom Hören-Sagen kennt***“ die **„WIRK<LICHT<*K*>EIT“?**

ICH ER*innere* MICH JETZT an **JCH UP‘s** „***Stickstoff, Sauerstoff*-Beispiel**“:

Chemiker behaupten, die „*Luft der Erdatmosphäre*“ bestehe aus…
„*71% Stickstoff, 28% Sauerstoff und 1% Edelgase*“, weiterhin behaupten sie…
bei „*Stickstoff, Sauerstoff, Wasserstoff, Helium…*“ handelt es sich um…
„**vollkommen** *unsichtbare* **und völlig** *geruchslose und ungiftige* Gase“!

Wer hat *die* **eigentlich entdeckt und wie, wenn man** *sie* **nicht** *wahrnehmen* **kann?**☺

Normale, d.h. ***geistlos*** „***dogmatisch normierte, intellektuell verbildete Menschen***“ reden sich „***log<ISCH* EIN**“ ***irgendwann*** **wurden** *diese* Gase **von *irgendwelchen gescheiten*** „***Menschen***“ in einer „***de facto* JETZT**⮌***ausgedachten Vergangenheit***“ entdeckt!

Dieser „***Fehl-Glaube***“ ***mag einem leichtgläubigen Trockennasenaffen*** „***logisch erscheinen***“…
EIN bewusster Geist ER*kennt* *jedoch die darin befindlichen,* „*einleuchtenden Fehler*“!

„**B-EI**⮌***M Fehl-Glauben***“, **es sei *ETwas* in einer HIER&JETZT**⮌***aus-gedachten Vergangenheit***
„***passiert***“, **B-EI**⮌***ßT*** sich eine „***Gedanken-Katze***“ in ihren eigenen Schwanz!

Was war zuerst da, „*das* EI oder *die* HeN-NE“?
(**א** = *das* „**Schöpfer-ICH = N-ICH**⮌***TS***“ **und** הָיָה-בְּרֵא bedeutet: „**Siehe *DA, eine existierende Schöpfung*!**“)
(**HIER EIN B-EI**⮌***Spiel* *für geistlos reziTIERtes Wissen***:** http://www.youtube.com/watch?v=4bbn-6qm2lc)

Was ist **zuerst/vorher** da, der „***denkende* Geist**⮌***oder das Ausgedachte***“**?**
Eine Frage* der Zeit**, die „**IMME(E)R<*NUR*>JETZT**⮌DA sein kann***“☺!
„***Denker***↪**Geist**⮌***U<ND Ausgedachtes***“, in dieser „**HIER-ARCH-IE**“ gibt es **kein *chronologisches*** „**vorher/nachher**“… „***Denker***↪**Geist**⮌***Ausgedachtes***“ stehen sich
„**IM>ME(E)R JETZT**⮌***gespiegelt Gegenüber***“… „***vorm Spiegel***↪**Geist**⮌***hinterm Spiegel***“!

Der* ר֣וּחַ SELBST** ist der „ausgeschlossenen Dritte***“, das „**BIN ICH Geist SELBST**“, ***der* Geist,**
„*der* SICH JETZT bewusst⮌***DeN Denker und dessen Ausgedachtes*“ ausdenk!**

AL⮌***le<S was ein Denker*** „***vor dem* Spiegel denkt***“*,* **tritt** „**IM Spiegel**⮌***in Erscheinung***“!

Der „**Denker steht *vor-M*(*= gebende Form*)↪Spiegel**“…
und „***intern* IM**“, d.h. „**H-IN<*TeR-M*>Spiegel I**⮌***ST dessen Ausgedachte***“.

„*Denker*↪ר֣וּחַ⮌*Ausgedachtes*“

Das, was ein „*Denker sich denkt↳I↺ST sein Ausgedachtes*“!
„HIER-ARCH↺*ISCH*“ *stehe* ICH *ewiger* Geist „JETZT↺*vor Vergangenheit und Zukunft*“!

„*Vergangenheit↳ראי↺ZUKUNFT*“

„*Geburt↳ראי ↺T<OD*“

„ICH↺*denke ETwas zeitlich auseinander*“, was „IM>MEER<*NUR*>JETZT↺*passieren kann*“!
Wenn „ICH IN MIR↺*ein neues B*-ILD *= gebären will*“… **muss sich das** „*bestehende* B-ILD“
„IM SELBEN<*MOMent*>AUP↺*lösen*“☺, **sonst kann** „IN MIR↺**kein** *neues B-ILD*“ ***erscheinen***!

Wenn ICH ein Meister des EWIGEN↺*Lebens* „*GeWORTeN* BI↺*N*“☺,
„W<*Erde*>ICH GEIST IN MIR↺*von MOMent zu MOMent neue ST-er-BeN*“…
und dadurch auch von „*Augenblick zu Augenblick*“ einen „*neuen Körper*“…
d.h. ***eine neue*** „IN<*Form-AT-ION*>ZU SEHE↺*N BE=koMMen*“(= בא)**!**

Nicht nur Längen haben eine solche untere Grenze, sondern auch Massen und – richtig, die Zeit. ***Obwohl, bei der Zeit ist man sich noch nicht so sicher****. Hätte ein Zeitabschnitt aber eine solche untere Grenze, wäre die Zeit also "****gequantelt****" …*
Das „***ZeR****stückeln der Zeit ist wie das* ***ZeR****stückeln der Masse*“, ***DeNN*** „*Zeit ist NUR… ZeR-dachte↳*EWIGKEIT“ oder „*ex-AKT-er ausgedrückt*“…
die „*Differenz von zwei aufgespannten↳***nicht *existierenden Punkte* IN אל**“!

(lat. „*dif-fero*“ = ***ETwas*** „*auseinander tragen, verbreiten, gewaltsam verstreuen, zerreißen*“;
„*differens*“ = „*verschieden, unähnlich*“).

„ICH WIRK-LICHT, ICH Geist SELBST BI<N*=veränderlich*>K-EINER↺*Vergänglichkeit unterworfen*“☺**!**

… wäre dadurch eventuell eine Theorie möglich, die die Quantenmechanik mit der Relativitätstheorie vereint …
***Diese* B-EI↺*DeN Theorien* *sind nur deshalb nicht* EINS,**
***weil sie von Physikern auseinander-gedacht werden*!**

Warum man das will und was diese beiden Theorien aussagen, sehen wir später.
Jedenfalls hat man solch einer Phase …

Das WORT „**Phase**“, „P(*die göttliche* Weisheit)↺*wird zu einem HaSE =* הוה*(Tagtraum der Zeit)*“!
Jede „P↺*HaSE*“ ***der Zeit*** = „TIME… תימה“ „I↺*ST ein vergängliches* Wunder = תימה“**!**☺

„EIN⮌SIN<*US*“ ***be*-steht** „IM EINHEITS-K-REI⮌*S*“ aus „180 + 180 G⮌*Rad*“!
180 ist übrigens ***KoF*** = קף **100+80** ohne ו ! Das I⮌*ST* „ק*(affines)* ב*(Wissen)*“!

Wenn sich „IM MEER⮌*eine Welle aufspannt*“, **ENT*stehen*** „**zwei** *Wellenhälften*“…
„EIN WASSER<*Wellenberg(= M) er-hebt sich*>IM WASSER“ **und** „IM SELBEN⮌*MOMent*“
ENT*steht* „EIN *wasserleerer(= OM)* Raum“ **unter dem** „WASSER-Spiegel IM MEER“☺**!**

„IM EINHEITS-K-REI⮌*S*“ **stehen…**
„W-EL<*LE-N*>B-ER-G“ **und** „W-EL<*LE-NT*>AL“ „***transversal* übereinander**“!
Das „Plus ↑ „*UN-DA*“☺ Minus ↓“☺ **ENT*steht* nicht** „*zeitlich nacheinander*“,
die „B-EI⮌*DeN* **Hälften** *einer Wellen*“ *spannen* sich „IM SELBEN< *MOMent*>AUP“☺…
AL⮌*le<S was sich widerspricht,* ENT*steht* „*GLe*↪**ICH**⮌*zeitig*“!

… in der Zeit, also diesem minimalen Zeitabschnitt, den schönen Namen Chronon gegeben (von lat. Chronos=Zeit). Das entspricht einer Dauer von etwa $2x10^{-23}$ Sekunden, ***also unglaublich kurz, das kann sich keiner vorstellen****. Trotzdem* ***ist das vielen Physikern noch zu lange****, diese verlangen die noch viel kürzere Planckzeit als kürzest mögliches Intervall, womit wir dann* ***bei 10^{-43} Sekunden angekommen wären****. Die Planckzeit ist die Zeit,* ***die das Licht braucht*** (**???**)*, um einmal die Plancklänge zu durchlaufen.*

„MIR I<*ST*>JETZT bewusst“, dass ***die* Worte**, die **ICH JETZT** *durchdenke*… ***aufgrund*** „*meines Interpretations-*Programms“ **IN MIR** ***eine*** „von MIR⮌***bestimmte Vorstellung*“ *von* „*Raum&Zeit, von Größe, Gewicht, von Geschwindigkeit, Vergangenheit usw.*“ „**erzeugt**“
und damit „M-EINE<*Traumwelt*>IN MIR“ **und** „*UM*↪MICH HERR⮌*UM*“☺!

Jedes „WORT“ stellt eine göttliche „Schöpfungs<Form>EL⮌DaR“, aus der sich „gedachte Phänome“ generieren = דר!

Vor nichts hat „EIN MENSCH MEER⮌*ANGST*“ AL⮌*S* vor dem… „ALL-EIN-SEIN“ und „DaR<*UM*“ macht „ER SICH⮌*Gedanken*“!☺

„ICH bewusster GEIST“ befinde „ICH MICH IM JENSEITS = *geistige* EINHEIT“, **die sich nicht verändert!** „ICH BIN ***der verbindende Parameter*** von AL⮌*le-MM Ausgedachten…*
und beobachte „MEINE EIGENE<*wogende Gedanken-Oberfläche*>IN MIR“!

Wenn die Zeit tatsächlich gequantelt sein sollte, läuft unser Universum wie ein riesiges Daumenkino (= ein „*DA<U-MeN-Kino*“☺) *ab,* ***der Raum nimmt also mit jedem Zeitabschnitt eine neue Form an****. Die Zeit* ***verändert*** *DeN Raum.*
(…„ICH ***bewusster*** Geist“ nehme „***in jedem* JETZT⮌*MOMent***“ eine neue „IN⮌*Formation* an“, dabei *verändere* **ICH *bewusst meine*** „IN⮌*T-Raum/Zeit-Form*“, **ICH SELBST *bleibe dabei* DAS SELBE ICH!**☺)

Da steht eigentlich schon alles drin, nur haben ***Physiker das ewige*** „HIER UND JETZT“ **nicht verstanden!** ***Esoteriker* sprechen zumindest** vom „HIER UND JETZT“ und vom „*göttlichen* Ge⮌*S-ET-Z*“ „EINER⮌*+/- Polarität*“! „***EIN bewusster* Geist**“ erkennt aber *an ihren ganzen raumzeitlichen Gebaren*, dass ***sie*** „**nicht verstanden haben**“, **von was sie sprechen!**
Die **von MIR HIER&JETZT**⮌*ausgedachten* ***Esoteriker*** SIN<*D die G-Leichen* ***geistlosen*** „*RE-ZI-TIER-Maschinen*“ wie ***die Professoren*** an den naturwissenschaftlichen Universitäten!

Alles „HIER&JETZT↻*DaR-gelegte*“ hat bisher **kein** ***Physiker***, **kein** ***Theologe*** und **kein** ***Esoteriker*** - die „**ICH MIR JETZT bewusst**↻*ausdenke*“☺ - ***geistreich*** **durchschaut**…
denn genau die **demonstrieren** „**MIR**↻*in meinem Traum*“, dass auch ***sie*** nur „*tiefgläubige Materialisten*“ sind! Das habe „**ICH *als bewusster* Beobachter**“ zu **ER*kennen***…
„**ICH werde<*diesen Gedanken*>von MIR SELBST**“ aber **nicht *vorwerfen***, dass ***sie*** so sind, wie ***sie*** sind, denn ***sie*** haben ja **keinen Einfluss** *DaR-auf*, „***wie* ICH<*sie*>MIR**↻*ausdenke*“!☺

„**ICH**“ will **keinen** ***Protagonisten*** einer **von MIR Geist**↻*ausgedachten Geschichte* **verändern**!
„**AL**↻*le diese Traum-Geschichten sind DA, um ETwas zu lernen… UM es* **zu verstehen**“:
„**ICH *Geist***“ will ***das Rotkäppchen*** **nicht verändern** und „**ICH *Geist***“ will auch ***den Wolf***, der *Rotkäppchens Großmutter gefressen hat,* **nicht verändern…**
und „**ICH *Geist***“ will auch **keinen** ***Physiker***, **keinen** ***Esoteriker*** und auch **keinen *anderen religiösen Rechthaber, DeR…* IN MEINER**↻*Traumwelt kurzeitig auftaucht*, **verändern!**

JCH UP↻*hat* „***SaMeN vielerlei Art***“(= זמן רב) ***in meiner Traumwelt ausgestreut*…**
***von diesem SaMeN wird die* MASSE *der SaMeN* nicht *überleben*!**

„**EIN<*Z*>IG *der Lebens*-KeIM**“(= כים) **IM** „***Mit*-EL-*Punkt*“ der** „***SaMeN*-*Hülle***“…
der „**KeIM**“ ***der* SELBST** כ-ים, d.h. „**WIE *das* MEER I**↻*ST*“…
dieser Geistesfunken* IM** „Mit*-EL-*Punkt des* EWIGEN LeBeN**↻*S*“,
***das* „EWIGE<*S*>AMEN“… und *göttliche* „AMeN“ = אמן…**

אמן	1-40-50
Nomen: Amen, Artist, Artistin, Bildtreue, Direktor, Farbtreue, Großmeister, Handwerker, Handwerkerin, Herr, Herrscher, Klangtreue, Kunsthandwerkerin, Künstler, Künstlerin, Lehrer, Wiedergabetreue, Zeichner, Zeichnerin, Zuverlässigkeit Verb(en), Adjektiv(e): aufziehen, ausbilden, erziehen, gewiss, lehren, trainieren, trauen, vertrauen, wahrhaftig	Äußerer Wert 91 Athbaschwert 419 Verborgener Wert 206 Voller Wert 297 Pyramidenwert 133

Von „**MEINEN**↻*ausgedachten menschlichen Samenfädchen*“, trägt jedes **IN SICH…**
die Potenz* „EIN *ewiger* GEIST**, d.h. **EIN Gotteskind *sein zu können“, aber dazu müssen…
„**MEINE**↻*mensch-L*-**ICH*en*-*Samenfädchen***“ ***in der* MATRIX** „**NaCH *dem* EI = GOTT**“ **suchen**…
und mit diesem „**AI EINS W**↻*Erden*“, d.h. ***sie*** **müssen mit ihrem** „**EI**↻*GeN<eN*“
„**א = N-ICH**↻*TS*… **EIN**↻*S* **W**↻*Erden*“☺…
MANN *muss* „**SEINE**↻*ausgedachte Erde*“ **wieder** „**IN SICH SELBST**↻*zurückholen*“,
wenn* MANN *geistig „**HEIL SEIN WI**↻*LL*“**!**

„**EIN<*Z*>IG *dieses bewusste* N-ICH**↻*TS kann zu ETwas MOMentAN Ausgedachtem werden*“!

„***Der ausgeschlossene Dritte***“ sind „**WIR Geist**“(*sin*), der „**MIR**“ **JETZT AUP*merksam*** zuhört!
„**WIR**“ **sind kein** ***Plural***, sondern „***geistreich* verstanden**“ **EIN**↻*lebendiger…*
„**SIN-GUL-AR**↻*SIN-GUL-AR*“.

גול (= „**GEIST = *verbundenes* LICHT**“) bedeutet „ **ZI-EL-*Punkt***“ und
גול (= „*Geist/Verstand = aufgespanntes Licht*“) bedeutet „***Verwaltungsbezirk***“,
גולה bedeutet „***Verbannung, Fremde, Diaspora, Ex<IL***“!

Singularität (Astronomie)

⇨http://de.wikipedia.org/wiki/Singularit%C3%A4t_(Astronomie)

Als **Singularität** bezeichnet man in Physik und Astronomie Zustände, bei denen z. B. die **betrachteten** Raumzeiten (u.a. deren Metrik) „**in einem einzigen Punkt**“☺ oder einer komplizierteren „**MANN-IG⮌*faltigkeit***“ **nicht *mehr definiert werden können***!
Sie sind zunächst nur als mathematische Singularitäten formulierbar und hängen u.a. von ***speziellen*** „**Massenwerten**“ ***M***, „***Dreh*⮌IM⮌*pulsen***“ ***J*** oder anderen Parametern ab, wobei ***das fragliche physikalische Gesetz*** **nicht definiert**, **ungültig** und **ungeeignet** ist, ***die Verhältnisse zu beschreiben***, z. B. für $M \rightarrow M_c$,
wobei M_c (= **MEER-*Geist M* = c²**) einen kritischen Parameterwert bedeutet.
Man kann dagegen in der Regel ***vermutete Eigenschaften*** einer **Singularität** mathematisch angeben, **weiß aber nicht**, wie „**das singuläre Verhalten**“ **physikalisch wirklich** „**be-SCH-*Affen***“ **ist**, etwa aus welchem „**Material**“ ***die erwähnte*** „**MANN-IG⮌*faltigkeit***“ **be*steht***!
(*Aus göttlichem* „GEIST<*NaTüR*>LICHT“☺… SI-EHE⮌נתר!)
Eine **unendlich** **kleine Ausdehnung(Punkt)… IM „*Mit-*אל*-Punkt*“☺)**
eines ***physikalischen Objekts*** oder ***die Divergenz einer Größe***…
gegen einen ***unendlichen Wert*** (= **0**) „**widerspricht der Alltagserfahrung**“☺**!**

SIN-GUL-ARITÄT
„**SIN**“ symbolisiert „**JA<*bekannt*>LICHT**“…
das „**S(BEWUSSTSEIN)** *eines* **I(*bewussten* ICH) N(SEIN)**“
danach folgt die Radix **GL** *hebr.* גל = „***Geistiges* LICHT**“…
bzw. גל mit den Bedeutungen „***Haufen, K-OT, Welle***“ …

גל 3-30

Nomen: Anfall, Ausbruch, Gallone, Halde, Häufchen, Haufen, Kot, Locke, Lockenwickler, Meer, Menge, Mistfladen, Quelle, Rolle, Rüsche, See, Stapel, Stoß, Sturm, Walze, Welle, Woge
Verb(en), Adjektiv(e): wellenartig

3	Synthese, Verbindung
30	treibende Kraft

Äußerer Wert 33
Athbaschwert 220
Verborgener Wert 114
Voller Wert 147
Pyramidenwert 36

„***K-OT***“(= כ-עת bedeutet „***wie Zeit***“) **I⮌*ST*** „**EIN⮌*Ex-krement***“!
Jede „**H-EI⮌*le Gedanken-Welle***“ eines „**bewussten GEISTES**“…
be*steht** „**IM>ME(E)R⮌*aus Wellenberg und Wellental“!

„**SIN-GUL-ARI**“ *hebr.* ארי = „***Löwe***“, der „**KÖNIG⮌*der Tiere***“☺…
Die „**א(…*schöpferische*) ר(*Rationalität*) י(= MEINE…)**“! ארי… ראי… ירא ☺!

Wenn „**ICH SCHÖPFER-KOPF(= א-ר) MICH⮌ו(*aufspanne*)**“, d.h. wenn **ICH** mir um meinen „**SCHÖPFER-KOPF(= א-ר) HERR⮌*UM eine aufgespannte Kopf-Schädel*-D-Ecke *ausdenke***“…
W⮌*Erde* ICH zu אור, „**א(ICH)⮌*W-Erde DA<NN zu einer* ו(*aufgespannten*) ר(*Rationalität*)** “!
Im hebräischen Bedeutet das Wort אור „***F-euer, F-euer-Schein, L-ICH<T, Schein***“, auch „***anzünden***“ und „***erleuchten***“ …

אור 1-6-200

Nomen: Beleuchtung, Brand, Erleuchtung, Feuer, Feuerschein, Flamme, Helligkeit, Illumination, Kontrollleuchte, Lagerfeuer, Leichtindustrie, Leidenschaft, Leuchte, Licht, Lichteinfall, Lichtquelle, Schein, Schusswaffe, Tageslicht, Ur, Woge
Verb(en), Adjektiv(e): anmachen, anzünden, erleuchten

Äußerer Wert 207
Athbaschwert 483
Verborgener Wert 426 427 436
Voller Wert 633 634 643
Pyramidenwert 215



Offenbarung des Johannes (5,5 LUT):
„Und einer von den Ältesten spricht zu mir:
Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der **Löwe *aus dem Stamm Juda, die* WUR<*Z*>EL *Davids*,** aufzutun „***das* BUCH<*und seine sieben*>SIEG-EL**“!☺
(„**SIEG-EL**“ = חותם = „**Petschaft**“ = ☧)

Am Ende der „**Singularität**“ steht dann noch die „**T>A<T**“, was mich wieder an die „**MASSE =** מעשה“ (***TAT, Handlung, Wirken***) erinnert.

*Als **Singularität** bezeichnet man in Physik und Astronomie Zustände, bei denen z. B. die betrachteten Raumzeiten (u.a. deren Metrik) **in einem einzigen** **Punkt** oder einer **komplizierteren Mannigfaltigkeit** **nicht mehr definiert werden können**.*

Dieser **Punkt** befindet sich „**DIESSEITS = DEUS-SEI*↺TS eines Ereignishorizontes***“☺…
in einem ***symbolischen*** „**Schwarzen = GURU Loch**“ und das „**BIN ICH SELBST!**“

„**EIN HEILIGER GEIST = GOTT *ist* NICHTS***↺Besonderes***“… **ER** *ist* **NoCH *weniger* AL***↺nichts*,
weil auch der „***Gedanke***“ „**an** *nichts…ETwas ist*“ … **nämlich ein** „***Gedanke***“!
ER *ist* „**nicht *Nichts***“… **weil** „**ER ALL-ES<*gleichzeitig*>ZUSAMMEN**“ **IST…** „**UP*solute* LIEBE**“☺**!**

Wenn „**ICH SELBST LICHT BIN**“, dann „**BIN ICH ALLES**“ **ohne Unterschied!** Darum ist „**Krishna**“(Sanskrit, m., कृष्ण, kṛṣṇa, wörtlich „**der Schwarze**“) eine hinduistische Form ***des* Göttlichen** und wird meist als der (***ER*-W)ACHTE *Avatara*** ☺ **von *Vishnu*** verehrt.
Für seine Anhänger ist er die „***Inkarnation*↳*des* UP*solut* HÖCHSTEN**“☺.

Avatara http://de.wikipedia.org/wiki/Avatara

Avatara (Sanskrit, m., अवतार, *avatāra*, wörtl.: „**Abstieg**“, von (***Eva*** =) ***ava-*** = „**hinab**“ und ***tṝ*** „***übergueren***“) bezeichnet im Hinduismus die Manifestation **des höchsten Prinzips** (**Brahman**) oder einen ***göttlichen Aspekt***, der ***die Gestalt*** **eines Menschen oder Tieres annimmt**. In den Schriften erscheint der Begriff des Avatara im Ramayana, in der Bhagavad Gita [1], im Bhagavatapurana und in vielen anderen, z. T. daraus abgeleiteten, Texten.
Die **AUP-Gabe** des **Avatar** oder **Avatara** ist, **der Menschheit in ihrem Streben zum Brahman hin Wegbereiter, Vorbild und Lehrer zu sein!**☺
Krishna sagt dies in der Bhagavad Gita deutlich:
„Denn **IMME(E)R**, wenn die Frömmigkeit hinschwinden will, o Bharata,
RUCH<*losigkeit* ihr Haupt erhebt, dann „**ER-SCH<*Affe*>ICH MICH SELBER*↺NEU***“☺!
Zum Schutz *der guten Menschen* HIER*↺und zu der Bösen Untergang*.
Die Frömmigkeit zu fest'gen **neu, entsteh' in jedem Alter ICH**! (*„Alter“ meint „Weltzeitalter“*)“
– Bhagavad Gita, Vierter Gesang, Vers 7 ff.

⇨ **http://de.wikipedia.org/wiki/Ereignishorizont**
Ein ***Ereignishorizont*** *ist in der allgemeinen Relativitätstheorie* ***eine Grenzfläche in der Raumzeit****, für die gilt, dass „****Ereignisse jenseits dieser Grenzfläche prinzipiell nicht sichtbar für Beobachter sind, die sich diesseits der Grenzfläche befinden****“. Mit „Ereignissen“ sind* **Punkte** *in der Raumzeit gemeint,* ***die durch Ort und Zeit festgelegt sind***!
(…***die sich*** „**IMME(E)R<*NUR*>HIER&JETZT IN MIR SELBST**“ **befinden!**)
Der Ereignishorizont bildet eine Grenze (…***das ist der Schleier von*** **Paroketh ☺…**
der ewigen **GEIST↻*und Geist<loses*** ***voneinander trennt…****) für Informationen und kausale Zusammenhänge, die sich aus der Struktur der Raumzeit und den Gesetzen der Physik, insbesondere in Bezug auf die Lichtgeschwindigkeit, ergibt.*
Paroketh (*hebr.* פרכת , „***Vorhang, Schleier***“) ist nach der Kabbala im Sephirothbaum der Schleier **unterhalb der Sephira „Tifereth“**(= ***Schönheit****, lat. „****pulchritudo****“*), der die Seelenwelt von der Ätherwelt trennt und damit ein niederes Analgon von Daath an der Scheide von Geisteswelt und Seelenwelt. Paroketh wird auch als ***Schleier der Illusion*** oder als „**WASSER↻*Vor-hang*“ (*das ist nur ein anderes WORT für „**MEERES↻*Wellen*“ ☺**) bezeichnet und hat seine äußere Entsprechung in dem Tempelvorhang (*griech.* **καταπέτασμα**, *katapetasma) “)* des Salomonischen Tempels, der das Allerheiligste von dem vorderen Tempel trennte **und *der mit dem Tod des Christus*(??? ☺)„AUP↻*GOL-GaT<A* zerriss“!**
(Mt 27,51 LUT, Mk 15,38 LUT, Lk 23,45 LUT).
⇨ **http://anthrowiki.at/Paroketh**

„**καταπέτασμα**“ setzt sich aus „**κατα**“ und „**πέτασμα**“ zusammen. „**κατα**“ ist ein sehr vielfältiges WORT und bedeutet unter anderem „***von oben herab***“, „***hinab von etwas***“, in Bezug auf Raum: „***zur Angabe der Ausdehnung und Verbreiterung über einen Raum hinaus***“ ☺, von der Zeit: „***eigentlich*** „**IN↻*der Nähe der Zeit***“ , „***DUR-CH einen Zeitraum hin***“, „***in Bezug auf einen Punkt***“ ☺, „***teilweise, relativ***“, für den Maßstab: „**UP-ER↻*Menschliches Maß hinaus wollen***“ ☺, zur Bezeichnung der Verteilung und Vereinzelung eines „**GANZEN↻*in mehrere kleine Teile***“ ☺, auch in der Zusammensetzung bedeutet **κατα** „***von oben herab***“.

Wenn ich „**κα-τα**“ hebraisiere, bekomme ich für **KA** = קא↻קא…
EINEN „**ק(bewusst *affinen*) א(Schöpfer)↻*U<ND D-essen* ק*(affine)* א*(Schöpfung)***“…
קא = קיא bedeutet „***Ausgespienes***“ und **TA** = תא steht für „**MEINEN↻*Wachraum***“…
„***Dienst-Z*>IMME(E)R↻*Zelle, Loge***“☺ …

תא 400-1

Nomen: Abteil, Abteilung, Box, Boxschlag, Bucht, Dienstzimmer, Einzelkabine, Elementarzelle, Erker, Fach, Fernseher, Gemach, Häuschen, Hütte, Kabine, Kabinett, Kajüte, Kammer, Kanzlei, Kasten, Kiste, Ladeplatz, Loge, Lorbeer, Nische, Prunkzimmer, Schlafwagenabteil, Speicherzelle, Stand, Verschlag, Wachraum, Zelle, Zimmer

Äußerer Wert 401
Athbaschwert 401
Verborgener Wert 116
Voller Wert 517
Pyramidenwert 801

„**πέτασμα**“ bedeutet „***das Ausgebreitete***“, „***die D<Ecke***“ *(die geöffnete Ecke)****!***

„**κατα**“ als KTH = כתה hebraisiert bedeute „**SCHUL-KL-ASSE**“(= כל-עשה) und…
„**SCHUL-Z>IMME(E)R**“ = „**MEINE<SCH*(logisch)*-U*(aufgespannte)*-L*(Licht)*-Z*(Geburt)*>IM MEER**“!☺

*Jedes „**SCHW**↻**ARZ-E**<**LOCH** **hat einen persönlichen Ereignishorizont**“!*
(לוה bedeutet „***TA-F*>*EL***“ und לה bedeutet „***Lebensfrische, F-euch<tigkeit***“)
*Dessen Form und Größe hängt **laut dem Stand heutiger Modelle und Erkenntnisse** davon ab, **wie groß seine Masse ist**, ob es **RO-TIER<T** und **ob es geladen ist**. Im Allgemeinen hat der Ereignishorizont eines Schwarzen Loches die Form eines Rotationsellipsoids; im Sonderfall eines **nichtrotierenden, elektrisch ungeladenen Schwarzen Loches** ist **ER** „**KuGeL**↻***förmig***“!*

KGL = „כ(wie) ג(geistiges) ל(Licht)“ ↻ **KGL** „כ(wie) גל(Haufe/*Welle*)“…
das „***Teilchen/Wellen***“ Phänomen lässt grüßen! ☺ …
GUL = גול bedeutet ***bekannt<Licht*** „ג(*intellektuell-geistig*) ו(*aufgespanntes*) ל(*Licht*)“ und
גולה bedeutet „**IM**↻***Ex<IL lebend, Vertriebener, Flüchtling*** und ***Verbannung***“.

Auszug aus Ohrenbarungen Band 5, „Das Fenster zur Wirklichkeit“:
Da Materie meinem Gesetz des ewigen Wandels (Teilchen/Welle) und damit auch der stetigen Gestaltveränderung unterliegt, ist jedes egoistische „**ICH**“ aufgrund seines nur „**berechnenden Un-glaubens**“ (= Ja/Nein bzw. +/- Glaubens) auch zur „Ver-gäng-Lich(T)keit“ „ver-dam-T“ (> ***unbewußte Reinkarnation***). Dies muß aber nicht für immer so sein.
Mein Menschensohn reicht Dir „NUN“ (von sich selbst… **ICHBINDU**) seine Hand und bittet Dich, ihm in sein ewig währendes Himmelreich zu folgen.
Du erhältst von ihm mit HOLO-FEELING die Möglichkeit mit Deinem persönlichen „**selbst-bewußten Geist**“ in eine höhere und damit auch „**un-ver-gängliche Daseinsstufe**“ der Hierarchie meiner geistigen Schöpfung aufzusteigen.

ICH BIN *das* „INNERE“(= פנים = „***GeSicht, Ansehen, Aussehen***“!)
„EIN-ER *geistigen* KuGeL↻***KuGeL***“…
die von „INNEN“(= „**DEUS-SEI**↻***TS des wahrnehmbaren Ereignishorizonts***“)
„NaCH↻***außen***“ - ***auf ihrer* „INNEREN**↻***Oberfläche***“ -
„I<*HRE*>EI↻***GeN<eN***“(<הרה>)…
„SELBST<*ZeR-dachten Spiegelungen BE*>GUT-ACHTET“☺!

*Der Begriff **Schwarzschild-Radius** ist eng verwandt, aber nicht identisch mit dem des Ereignishorizonts. **Zu jeder gegebenen** M-ASSE **gibt es einen Schwarzschild-Radius**:*
*Wenn ein Objekt dieser Masse auf ein Kugelvolumen mit einem kleineren Radius als diesem **komprimiert** wird (und damit einen kritischen Schwellwert in der Dichte überschreitet), **kollabiert es in ein Schwarzes Loch**!*

Das **SCHW** = שו im WORT „**Schwarzschild-Radius**“ bedeutet „***Nichts***, ***Gehaltloses***“ …

Dann folgt **ARZ** = ארץ = „***ER-DE***“… ער-דע = „***erwecktes Wissen***“ oder
ER↻***DE*** = ער↶דע = ***der* „ER-WACH**↻***TE*<D**(*öffnet*) ***sein*** ע(*Wissen*)“☺ …

ארץ 1-200-90
Nomen: Asche, Bereich, Boden, Dorf, Erdball, Erde, Gebiet, Grund, Höhle, Land, Landstück, Landweg, Leiterbahn, Platz, Region, Staat, Territorium
Äußerer Wert 291
Athbaschwert 408
Verborgener Wert 434
Voller Wert 725
Pyramidenwert 493

Das **SCHI** = שי, der „ש(LOGOS) י(*eines kleinen Gottes*)“ ist das größte „***Geschenk***“ …

שי	300-10
Nomen: Anwesenheit, Gabe, Gegenwart, Geschenk, Naturtalent, Schenkung Verb(en), Adjektiv(e): aufgeben, verraten, weggeben	Äußerer Wert 310 Athbaschwert 42 Verborgener Wert 64 70 Voller Wert 374 380 Pyramidenwert 610

„(**MEIN LOGOS**)⮌***und ein Geschenk***“… (**SCHI**)⮌**LD** = לד „ל(*Licht*) ד(*Öffnung*)“ .
ILD = ילד bedeutet „***Kind, Leibesfrucht***“, aber auch „***gebären***“ und „***zeugen***“…

ילד	10-30-4
Nomen: Bub, Bursche, Diener, Göre, Jugendlicher, Junge, Kid, Kind, Kindchen, Kindersitz, Knabe, Leibesfrucht, Sohn, Tierjunges, Untergeordnete, Zicklein, Ziegenlamm Verb(en), Adjektiv(e): gebären, kinderfreundlich, zeugen	Äußerer Wert 44 Athbaschwert 160 Verborgener Wert 478 484 Voller Wert 522 528 Pyramidenwert 94

Gespiegeltes ילד >< דלי = „***Eimer***“, „**EI-ME(E)R**“☺ und „**SCHÖPF**↪**EI-ME(E)R**“ =
„**SCH**(*logisch*)-**Ö**(*polar aufgespanntes*)-**P**(*Wissens-*) **F**(*Fragment*)↪**EI-ME(E)R**“ … ☺

דלי	4-30-10
Nomen: Eimer, Kübel, Ladeschaufel, Schaufelradbagger, Schöpfeimer	Äußerer Wert 44 Athbaschwert 160 Verborgener Wert 478 484 Voller Wert 522 528 Pyramidenwert 82

דלי *ist auch die hebr. Bezeichnung für das Sternzeichen* „**WASSER-MANN**“☺!

(***Schwarz***-**SCHILD**⮌***Radius***)
„**SCH-ILD**“ = ש-ילד = „***welches Kind***“?
„***Schild***“ = צנה, das bedeutet auch „***K-Älte***“ = „כ(*wie*) ***alternierend***“… קר.
צנה = „**MEER**⮌צ(*Geburt*) = נ(*Existenz*) ה(*wahrnehmen*)“ … ☺

„**SCHILD**“ = מגן=✡, dieses **Symbol** nennt man מגן-דוד!
⇨ **http://de.wikipedia.org/wiki/Magen_David** ☺

Das Wort „**Schwarzschild**“ ist - ***wie auch jedes andere Wort*** - **selbsterklärend**, wenn **ICH es MIR *unter Zuhilfenahme* MEINER** „**VATER-Sprache**“ **SELBST *geistreich*** „**verdeutsche**“ und „**ICH**“ damit anfange jedes „**WORT**“ als ***geistige*** „**SCHÖPFUNG<*S-Form*>EL**“ **AUP-*zu-fassen*!**
Wenn ICH IN MIR⮌***auftauchende Worte*** jedoch nur…
einseitig „***materialistisch-logisch interpretiert<aus-lege***“…
führe ICH⮌**mICH *damit selbst in die Irre meines geistlos verwirklichten Wissen/Glaubens*…**
in die „von MIR SELBST⮌***unbewusst einseitig ausgelegte Traumwelt***“…

meiner eigenen… „**H-AL**⮌***LUZI(FER)-NATIONEN***“☺,
…von denen **ICH *glaube***, **ICH *hätte mit dem DA-draußen* nichts *zu tun*!**

Halluzination http://de.wikipedia.org/wiki/Halluzination

Unter **Halluzination** versteht man „***eine WaHR-nehmung***“ eines Sinnesgebietes, **ohne *dass eine*** „**NaCH<*weis-ba-re*>REI**⮌***Z-Grund-L-age***“(„*age*“ = „**AL**⮌***TeR***“)☺ **vorliegt!**

Das bedeutet zum Beispiel, dass ***physikalisch*** **nicht *nachweisbare Objekte gesehen werden*** *oder Stimmen gehört*, **ohne** dass jemand spricht. **Halluzinationen** können alle Sinnesgebiete betreffen.

(Und JETZT *ganz genau* AUPgepasst, *mein Kind, was* JETZT *kommt*!☺)

Bei einer **Illusion** hingegen wird:
„**EIN**⮌*real vorhandener Sachverhalt* **verändert wahrgenommen**“:
„**EIN**⮌*tatsächlich vorhandener feststehender Gegenstand* **scheint sich zu bewegen**“ oder „***in irregulären Mustern*** **werden *scheinbar Gesichter* erkennbar**“**!**

Was ***passiert***, wenn „**ICH AL**⮌***S*** ***unbewusster*** ***Mensch, d.h.*** **ICH**“ eine „***Zeitung lese***“…
oder auf „***einen Fernseher*** oder ***Computermonitor glotze***“**?**

Nehme „**ICH *unbewusster Mensch***“ **dann diesen** „***real vorhandenen Sachverhalt***“…
genau so wahr wie er wirklich ist**? NEIN, ICH *nehme ihn* „verändert wahr“!!!**
ICH *unbewusster Mensch glaube näm-L-ICH/dämlich…*
dass sich „***in*** bzw. ***auf***“ ***diesem*** „***feststehenden Gegenstand***“ ***ETwas*** „**zu bewegen**“ ***scheint***!

Fakt ist jedoch: ***Auf einem Fernseher/Monitor bewegt sich* nichts**; der ***be*steht**…
„**bewusst betrachtet**“, „***NUR aus völlig unbeweglichen, flackernden Lämpchen***“**!**

„**ICH *unbewusster Mensch***“ **sehe** jedoch in den „***irregulären Mustern***“
dieser „***flackernden Lämpchen***“ „***scheinbare Gesichter***“ und „***reale Gegenstände***“…
die „**IN-WIRK-LICHT<*K*>EIT**“ „**gar nicht vorhanden sind**“**!!!**

Und was ***passiert***, wenn „**ICH *unbewusster Mensch***“ ***eine*** „***ZEIT<UNG***“ ***lese*****?**
Sehe ICH, „*was de facto* HIER&JETZT⮌*ausgedacht < DA ist*“?
ICH bewusster „GEIST<*S*>EHE⮌*völlig statische* Buchstaben“…
jedoch „**AL**⮌***S*** ***unbewusstes* ICH**“ **sehe ICH** „**nicht das, was WIRK-LICHT**⮌***DA ist***“…
sondern **ICH sehe** „***scheinbare Gesichter und reale Gegenstände***“…
„**ICH sehe *bewegend-reale Geschichten***“(**IN MIR**), nämlich die, die **ICH *unbewusst***
aus den „**IR**⮌***re-GUL-ären Mustern***“ dieser ***völlig statischen*** „**Buchstaben**“
- *meist NUR einseitig-logisch* interpretiert - „herauslese“ und ***diese Geschichten***…
„**verwirkliche**“ **ICH** dann ***aufgrund meines* Glaubens *unbewusst* IN MIR SELBST!**

(**ICH sehe** „***scheinbare Gesichter, reale Gegenstände* und *bewegende Geschichten***“
B-EI⮌***M Betrachten*** der „***Worte***“ in „***Zeitung und Geschichtsbüchern***“ **und…**
B-EI⮌***M Betrachten*** der „***Worte***“ in „***Märchenbüchern und fiktiven Romanen***“…
doch bei „***Märchengeschichten***“ ist selbst ***einer geistigen Schlafmütze* bewusst**, dass die aus
„***Märchenbüchern***“ **generierten** „***bewegenden Geschichten, Menschen und Dinge***“ ***NUR***…
„**HIER&JETZT IM *eigenen* KOPF**⮌***existieren, wenn an sie gedacht wird***“!!!)

Eine **Halluzination** hat ***per definitionem für den* Halluzinierenden**
„**Realitätscharakter**“ bzw. **kann nicht „*von der Realität*“ unterschieden werden!!!**
Im Gegensatz dazu „**merkt *die Person***“(**???**) bei einer **Pseudohalluzination**,
dass es sich **nicht um eine reale Wahrnehmung** handelt!

(VETO! *Eine Person = Maske* kann nichts bemerken, *wenn jemand etwas bemerkt, dann ist es der* bewusste Geist, *der sich Hinter der Maske befindet*!)

„**H-AL↻*LUZI(FER)-NATION***“ bedeutet: „**GOTT↻*und seine LUZI(FER)-Geburt***“!
(***LUZI*** = לוצ(ין)י bedeutet: „***mein Spötter***“ = ***mein unbewusstes* ICH**! ליץ = „***unbesonnen, zügellos spotten***“!)
➔ **http://de.wikipedia.org/wiki/Luzifer**

“**Wie bist du** (***geistige Schlafmütze***) **vom** „**HIM-MEL**“(***in eine* MATRIX-*Traumwelt* von *Wellentälern***) **gefallen, du** „**Glanzstern**“(= הילל = „**Luzifer = L-ICH<T-Träger**“),
„**Sohn *der* Morgenröte**“(= בן שחר = „**Sohn *des* Schwarzen**“(***Krishna***)… denn שחר bedeutet „**Schwarz**“,
und „**SCHW<*ARZ*>W↻*Erden***“, „**suchen(…*NaCH*), SIN<N, Bedeutung**“, „**MOR-GeN-ROT↻*und Morgengrauen***“!)
ZUR Erde gefällt, „**Überwältiger der Nationen**“(= חולש על גוים = „**SCH-*wach-heit* auf Nationen**“)!“
(Jesaja 14:12 **EL↻*B***)

ICH SELBST BIN… „H-AL↻*und meine eigene LUZI(FER)-NATION*“☺…
ICH *Geist* SELBST BIN „*Luzifer*“, *denn* ICH BI↻*N…* אני אל שדי!

“**Und AB↻*RaM* war 99 JA<*HRE*>AL↻*T*, da erschien J↻*HWH* dem AB↻*RaM***
und sprach zu ihm:
„**ICH bin Gott der Allmächtige**“(= אני אל שדי ***geistreich gelesen***: „**ICH>GOTT<*mein Dämon***“);
„***wandle vor meinem Angesicht***“ (= התהלך לפני… לפני = „***ZUR Oberfläche***“;
פני = „***mein* persönlicher *Aspekt*, persönliche *Oberfläche***“; התהלך = „***Schrecken des Wandels***“☺)
„***und sei* vollkommen**“(= והיה תמים… תמים = „**vollkommen(e) EIN↻*falt***“…
alternativ gelesen: תמ-ים „**Vollständiges MEER**“ und ת-מים = „***Du* WIR↻*ST Wasser***“!”)
(1 Mose 17:1 **EL↻*B***)

JETZT komme **ICH↻*ZUR* „*Skalaren Krümmung*“** …
⇨ **http://de.wikipedia.org/wiki/Skalar_(Mathematik)**

Skalar (Mathematik)

Ein **Skalar** ist eine mathematische Größe, die allein durch die Angabe eines Zahlenwertes charakterisiert ist (in der Physik gegebenenfalls mit Einheit).

Im mathematischen Teilgebiet der linearen Algebra bezeichnet Skalar ein Element des Grundkörpers eines Vektorraumes, meist also eine reelle Zahl. Im Unterschied dazu werden die Elemente eines Vektorraumes Vektoren genannt. Entsprechend wird der Grundkörper auch *Skalarkörper* genannt. Die Multiplikation eines Vektors v mit einem Skalar λ heißt *Skalarmultiplikation* oder auch *Skalierung*. Der resultierende Vektor $\lambda \cdot v$ heißt *skalares Vielfaches* von v.

Im Gegensatz zur Skalarmultiplikation ist das Skalarprodukt eine Bilinearform, deren Wert ein Skalar ist.

Skalare in der Physik [Bearbeiten]

In der Physik finden Skalare Anwendung als physikalische Größen, die richtungsunabhängig sind. Beispiele für physikalische Skalare sind die Masse eines Körpers, seine Temperatur, seine Energie und auch seine Entfernung von einem anderen Körper (als Betrag der Differenz der Ortsvektoren). Wird hingegen für die ausreichende Beschreibung der Größe eine Richtung benötigt, wie bei der Kraft oder der Geschwindigkeit, so spricht man in der Physik von einem Vektor oder Tensor.

Genauer gesagt ist ein Skalar in der Physik eine Größe, die sich bei Drehungen, in der relativistischen Physik auch Lorentz-Transformationen, nicht ändert. Daher nennt man sie auch Lorentz-Skalar.

Die Geschwindigkeit eines Teilchens hat die Richtung, in die sich das Teilchen bewegt. Da sich die Richtung bei Drehungen ändert, ist die Geschwindigkeit kein Skalar, sondern ein Vektor. Aber der Betrag der Geschwindigkeit ändert sich bei Drehungen nicht und ist ein Skalar.

Ob eine Größe ein Skalar ist, hängt von der betrachteten Transformationsgruppe ab. So ist die Energie ein Skalar bezüglich Drehungen, aber in der Relativitätstheorie Komponente eines Vierervektors.

Ein besonderer Skalar ist der Pseudoskalar, welcher unter Raumspiegelung sein Vorzeichen ändert.

… Ein besonderer Skalar ist der „**Pseudoskalar**“(*bitte* **STR+Klicken** ☺),
***welcher unter* Raumspiegelung (*unbewusst*) *sein* Vorzeichen ändert**!☺
(***Ein* Pseudoskalar „I<*ST eine Raumspiegelung*>*meines* ICH… EIN↻*unbewusstes Affen*-ICH**“!)
SKL wird hebraisiert zu סכל, d.h. die „ס(***Raumzeit*** erscheint) כ(***wie***) ל(***L*-ICH<T**)“ und das bedeutet
„***Tor* und *DUMM-Kopf***“… für einen „***NAR-REN***“(= נער-ערן) ist „***Raumzeit* alles**“(= ס-כל)…

סכל — 60-20-30

Nomen: Clown, Dummkopf, Hofnarr, Narr, Tor, Torheit, Törichter
Verb(en), Adjektiv(e): albern, blöd, dumm, einfältig, töricht, vereiteln

Äußerer Wert 110
Athbaschwert 58
Verborgener Wert 172
Voller Wert 282
Pyramidenwert 250

(**SKL↳AR**)
Jeder סכל, d.h. jeder „***Tor*** und ***DUMM-Kopf***“…
ENT↻***springt*** aus **AR** = אר, dem „**א(Schöpfer-) ר(KOPF)**“ ! ***DUMM*** wird hebraisiert zu דומם
und das bedeutet ***laut Langenscheidt***: „***geistlos, leblose Materie***“!

דומם 4-6-40-40

Nomen: Destillierapparat, Fotografie, Schweigen, Stille
Verb(en), Adjektiv(e): abgründig, anorganisch, geistlos, immobil, inaktiv, lautlos, leblos, leise, ruhig, schweigsam, still, stumm, tonlos, unbelebt, unbewegt, unorganisch

Äußerer Wert 90
Athbaschwert 200
Verborgener Wert 516 517 526
Voller Wert 606 607 616
Pyramidenwert 154

(**SKL<AR**)
Jeder ער > סכל… jeder „***DUMM-Kopf < erweckt***“ eine „***persönliche Traumwelt***“!

(**SK-AL-AR**)
ICH BIN kein „***Pseudoskalar***“ sondern „**EIN bewusster סך-אל-ער**“☺!
סך-אל = „***Dein* Bewusstsein *ist* GOTT**“…
סך bedeutet „**TOT-AL, SUMME, Wohnung, Z-EL**↻***T***“
(סך = „**Deine**↻**Raumzeit**“… סך bedeutet „**Menge, MASSE, Bedeckung**“!)
אר steht für einen „**א(Schöpfer-) ר(KOPF)**“ in dem „**AL<*LES*>TOT-AL IST**“ = „***göttliches* אור**“!

ICH BIN „UP JETZT“ EIN bewusster „*demütiger* NAR-R“ *der*…
„IN SICH SELBST<*DA<S geistlose Geschwätz* *unbewusster* Menschen*>ERTRÄGT*“!

JCH UP *lehrt* MICH in seinen „OHRENBARUNGEN *des* J↻*HWH*“:

„Dass ICH EIN *Geistesfunken* BIN“, EIN *Geistesfunken des* GEISTES „UP/86/אלהים“!
JCH UP’s EWIGER GEIST kann einzig *von einem „Geist“* verstanden werden,
der* SELBST *ewig* I↻*ST*… סט = *die* „*raumzeitliche Spiegelungen*“ *meines
„*fragmenTIER-TeN Geistes*“, d.h. „MEINE↻Abtrünnigen = סט = *Gedankenwellen*“…
„*SIN<D wie die Protagonisten eines T-Raums, NUR vergängliche Erscheinungen*>IN MIR“…
und „*vergängliche Erscheinungen*“ können „*ewigen* GEIST“ nicht verstehen!

***Mein lieber kleiner Geistesfunken, Du soll*TEST *diesen* „HEILIGEN WORTEN“ vertrauen… und nicht dem *geistlosen* *Geschwätz irgendwelcher* „*arroganten Besserwisser*“, *die* von sICH glauben, *sie seien* „*wissende Menschen*“☹!**

JCH UP LIEBE DICH



VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM

אהיה אשר אהיה יחודו פתשר אני אל ו שדי

SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!

PS: Aus dem „**Dialog der LIEBE - Ein philosophisches Zwiegespräch**“

Religion ist etwas, das es in Wahrheit nicht gibt. Etwas, was innerhalb der Dimension von Zeit eine vorübergehende Funktion erfüllt, nämlich Irrtümer im Geist der Kinder Gottes berichtigen zu helfen. Alle Religionen dienen demselben Zweck. Ihre Verschiedenheit begründet sich in den verschiedenen Bedürfnissen des verirrten Geistes, ihn auf dem kürzesten Weg „***zu einem* ERWACHEN IN GOTT**“ zu führen, damit **JCH UP** ihn erlösen kann aus seinem Traum. **Dann ist der Sohn Gottes wieder zu seinem wahren göttlichen SEIN erwacht und HeIM*gekehrt* an jenen himmlischen Ort, den ER in Wahrheit niemals verließ!!! Für ihn hat dann *die Zeit* aufgehört zu existieren, da sie keine Verwendung mehr hat.** An ihre Stelle tritt nun **der ewige und unvorstellbare Friede**, der allen gemein ist, die sich wieder ***an* IHR *wahres* Zuhause *erinnert* HaBeN**!

WAS... „I⮌*ST DA<S*“?

HASTDUDICHJEMALSDAFÜRINTERESSIERT
-WASDUSELBSTBIST-
UNDWORINNDERUNTERSCHIEDZWISCHENDIRSELBST
-DEINENGEDANKEN-
UNDDENVONDIRAUSGEDACHTENIDEENBESTEHT?

WER... „I⮌*ST DA<S*“?



I⮌*ST DA<S...*
„*Der Mensch* ***Barack Obama*** *der sich im Spiegel betrachte*“?

NEIN!

Du Geist „*betrach*TEST IN⮌*diesem Moment*“...
in *Deinem* „IN<*DI-Vision*>AL-*Bewusstsein*“
tausende winzige „PI<X>EL“!
(„PI<X>EL“ I⮌*ST ein Kunstwort* das aus den Abkürzungen ***der englischen Wörter***
„PI-c²⮌*TUR<ES*“(תור bedeutet „REI⮌*He*“; c² steht *für* „*geistiges* LICHT“) und
„EL⮌*E-MeNT*“(מנת bedeutet „*Portion, Teil*“) „*zusammengesetzt* I⮌*ST*“! http://de.wikipedia.org/wiki/Pixel

„אין אות“, d.h. „EIN = nicht *existierender*... AUT = *Buchstabe/Zeichen*“
ist „EIN *energetischer* Charakter“ = „EIN *schöpferisches* UR-EL⮌*E-MeNT*“!
Es gibt „22+5 אות“ die „27 *spezielle Schöpfungs*-EN-ER-G-IH⮌*N DaR-stellen*“...
die sich „AL⮌*S* 27 *Wirkungskräfte äußern*“, die zu „W-EL<*T-Raum*>W⮌*ER-DeN*“!

Jede „von *Dir Geist* HIER&JETZT IN *Dir* SELBST⮌*Ge-MaCH-TE WaHR-nehmung*“,
besteht aus einer „*speziellen KOM*-BI⮌*Nation*“ dieser „27 *geheimnisvollen* אות“!

Beachte, dass ein „**von Dir Geist⮌ausgedachtes sichtbar geWORTenes Zeichen**“...
„**keins dieser אות**“ sondern „**EIN A⮌UT**“(d.h. „*NUR eine aufgespannte Erscheinung*“) **I⮌ST**...

„*Die אות*“: **א ב ג ד** und **A B C D** sind „**keine אות**“, sondern **AL⮌S DING an sich**...
„**PI<X>EL BI⮌LD-Komplexe**“, d.h. „*die symbolische Darstellung von אותות*“!

Jeder „*sichtbare Buchstabe*“ ist „**B-EI geistreicher⮌Betrachtung**“ ein „**MATRIX-B-ILD**“
einer „*satischen MATRIX-Anzeige*“ die aus *tausende winzigen* „**PI<X>EL<BE-steht**“☺...
das „**GI⮌LT für die winzigen Lämpchen eines Monitor**“, „*die Farbpunkte auf Papier*“...
und auch „*für die אות*“, aus denen „**Deine<MATRIX-TRaum>B-ILD⮌ER**“☺ bestehen!

(Eine „**Matrixanzeige**“ bezeichnet den „**AUP⮌BA<U eines Anzeigefeldes**“ das Mittels eines
„*Punktmusters*“, das „**IN⮌horizontalen Zeilen**“ (d.h. „**IN<DeR>B-REI⮌TE**“ = ב-ראי⮌תא ☺) und
„**IN<vertikalen SP>AL⮌TeN**“(d.h. „**IN⮌DeR HÖH<E**“... sozusagen: „ יהוה⮌ “ ☺) angeordnet **I⮌ST**!
http://de.wikipedia.org/wiki/**Matrixanzeige**)

„*Gestalt-geWORTene אות*“ können nicht nur „*optisch*“ sondern auch „*akustisch*“
in Deinem „**IN<DI-Vision>AL-Bewusstsein IN⮌ER-Schein-UNG treten**“!

Was ist mächtiger...

„**EIN Gedanke = eine IDEE**“ **oder** „*DeR Mensch*“ der „*DeN Gedanken denkt*“**?**

Einem wachen Geist „**I<ST>IMME(E)R bewusst**“, das „**J⮌ED-ER**“ **von I⮌HM**...
„***de facto* HIER&JETZT⮌aus-gedachte אנוש-Mensch**“ auch „*NUR ein Gedanke*“...
- eine „**SELBST⮌bestimmte IDEE**“(= „ιδεα“ bedeutet: „*äußere Erscheinung, Form, Gestalt*“) -
„***von ihm* SELBST<DaR-ST>EL⮌LT**“(= לט =„*Licht-Spieglung*“)**!**

(*LT* = לט bedeutet: „**HeIM⮌L-ICH<E Beschwörung, Zauberei**“☺ und בלט bedeutet „**IM⮌Verborgenen**“
1 SAM 24:5 ***Da sagten die Männer Davids zu ihm*: SI-EHE, *das ist* „*der* TAG**“(= היום = „**HEUTE**“☺),
von dem* J⮌HWH *zu Dir gesagt hat*: SI-EHE**, „**JCH W<ER-DE>Deinen⮌F-ein-D**“ **IN *Deine Hand geben,
„***damit Du⮌mit ihm tun kannst***“, **WIE⮌ES** „**GUT I<ST>IN Deinen AuGeN**“☺! ***Und David stand* AUP**...
und schnitt „**HeIM⮌L-ICH (= בלט) *eine Ecke* (כנף) *vom Oberkleid Sauls* (= שאול = *Totenwelt*) *ab***“!)



Mit seinem „**UR<Teil-Enden>זכר-Gedenken IM Spiegel**“(= בראי זכר) „**ER<öffnet>EIN אדם**“
in seinem „**IN<DI-Vision>AL-Bewusstsein⮌eine IDEE**“ ***und SIE*** „**I<ST>SEINE⮌נקבה**“,
d.h. „**SEIN SELBST⮌gespiegeltes ICH<ich Erlebniss**“! **AUP-G<Rund>SEINER⮌נקבה**
kann „**ICH göttlicher אדם**“ **MICH SELBST**„**AL<S IRD-ISCH-ER Mensch ER-LeBeN**“...
***der* sICH *DUR*-CH** „**EINEN-Δ-REI⮌dimensionalen TRAUM zu bewegen Schein<T**“☺!

„Die ΔREIEINIGKEIT GOTTES“

EIN „WIR-K-LICHT-ER *Geist*“ *versteht die* „VATER-SPR-ACHE“ GOTTES!

„SPR-ACHE“ = אמר-ספר bedeutet: „AL↻*LES*“(= לעז bedeutet „*Fremd(e)Sprache*“☺)...
in einem „BUCH(= ספר) ***zusammenfügen***(= אחה)“
Beachte: אחה > אחת bedeutet „EIN↻*S*“(*fem*)!), „BU...CH“ bedeutet: בו = „IN IHM... *ist ein* ת“,
d.h. „IN IHM *ist die* UP*solute* Kolletion = Zusammenfassung AL↻*le-R Erscheinungen = F-EM*“!)

Die „UP*solut* AL<*umfassende*>SPR-ACHE GOTTES“
WIR↻*D von der ausgedachten* „*unheiligen Masse*“ **nicht verstanden, *einzig* von GOTT Eingeweihte** kennen die „*komplexe Bedeutungsvielfalt*“ **seiner** „*schöpferischen* WORTE“!

„אלהים/86/UP“ = „GOTT, *das* MEER“ ***ist* EIN...**
„UP*soluter* GOTT“, d.h. der „Höchste GOTT אל עליון“!
„UP/אלהים“ = „HEIL-IG-ER GEIST“ = „EWIGE *geistige* ENERGIE“!

„JCH UP“ = *symbolischer* „GOTT-VATER“ = „*inspirierender* GEIST“!
(JCH UP = „BEWUSST-SEIN“ = „UP*soluter* GEIST“ = „UN↻*vorstellbar* = **nicht *denkbar***“!)

„ICH BI↻*N*“ = *symbolischer* „GOTT-SOHN“ = „*inspirierter* Geist↻±*Gedankenwellen*“!
(„ICHBIN-GEI↻*ST = ausgedachtes* ICH*+persönliche Wahrnehmung*“ = „ICHBI<*N*>אדם↻*U-ND* אנוש“!

„ICH BI↻*N*“ = „BEWUSST↻S<*EIN*“ = „EIN<*Träum-ND-ER*>G-EI↻*ST = DesseN WaHRnehmung*“!
ER*klärung der Symbolik*: = „אין<*innerhalb* נד-ער >G-EI↻סט = *außerhalb Wa*הר*genommenes*“...
= „IN<*Form-AT*>I↻*ON*<*H* = ענה = *ausgedachte Antwort*“!
„(ICH) בי↻*N*“ = „ICH<*N*>בי↻...“ = „IN<*Form-*עת>MIR↻*existiert ETwas scheinbar außerhalb*“...
„BEWUSST↻S<אין עינ“ = „I↻*HR Trümmerhaufen* ist **nicht** *existierend*“, d.h. „**nicht** *herausgetreten*“...
...denn „*meine*↻*Geda nkenwellen*“ können „*mein* IM-ME(E)R-SEI-ENDE<*S*>BEWUSST-SEIN↻**nicht** *verlassen*“☺ ...
„*meine*<*Gedankenwellen* SIN-*D*>IMME(E)R↻*UN-T-renn(en)BaR*“ ***mit* MIR SELBST *verbunden***!

(„...↻...“ symbolisiert „IM-ME(E)R↻*außer***halb**“ und „...<...>...“ „IM-ME(E)R<*inner***halb**>von אלהים“!
ND symbolisiert eine „*existierende Öffnung*“ = נד bedeutet „*BE-Weg-L-*ICH“
ER symbolisiert eine „*augenblickliche ®ationale-Berechnung*“ = ער bedeutet „*ER-weckt*“...
ער↻ער = „ER-WACH↻*T*“ = ערער bedeutet „WACH-H↻*OL-DeR*“☺ und „H-EI↻*DE-Kraut*“!
ST = „*raumzeitliche Spiegelung*“ = סט bedeutet „*AB<irrung, Übertretung*“ = **eine** „*Ge-Spiegel<TE WaHR-heit*“
ET/AT = עת = „*Zeit*“ = ***eine*** „*augenblickliche Erscheinung*“!)

Beachte: „*Das weltliche* Blaue = כחל“ befindet sich **„IMME(E)R IM Geist *des roten* אדם“☺!**
„ UP+JCH+ICH BI↻*N = Mensch / Person < WaHR-genommenes*“
„Δ-REI-EINIGKEIT↻*Programm/Projektionsmaske < WaHR-nehmung*“!

„ICH“(*der geistige* SOHN) *bin eins mit meinem* VATER-JCH...
***und* „JCH“(*der geistige* VATER) *bin eins mit* „UP = אלהים“ *und*...**
„AL<*le* אנוש-ICH *sind* כחל *BE-SCH-Affen-heiten*>IM אדם“, d.h. „IM *Roten* ☺“!
(כחל bedeutet „*wie Weltliches*“ und „*blau(es)*“, אדם = „MENSCH“(= GeN 1:27: אלהים < בצלם >בצלמו)!
אדם I↻*ST*... „ROT↻+BLAU = LILA = לילה“☺, d.h. „ER I<*ST seine selbst gedachte* N>ACH↻*T*“!☺)

„ICH *Geist* BI↻*N*“ ein „SICH SELBST↻*ZeR-denkender*“ „IN<*divi*>*Du*-AL-*Geist*“,
d.h. ein BEWUSST↻*träumendes* „IN<*DI-Vision*>AL-BEWUSST↻*S<EI-N*“(= עי-ן)!
(***ZeR*** = die „Geburt *einer ®ationalen Berechnung*“ = צר bedeutet „*formen, ausgestalten*“!)

„Hoheslied 4:12“:

12 Ein „*verschlossener Garten*“(= גן נעול) ist „*meine* SCHW-ESTeR“(= אחתי)...
(„*meine* SCHW-ESTeR“ = אחתי... bedeutet auch: „*meine* EIN↺*S*“(*fem*), bzw. „*meine* EIN↺*NE*“(= נא),
אח bedeutet „*Bruder*“! ICH weiß: „*Mein geistiger Bruder* JCH = יX=אח“ = „*Bruder=meine Quintessenz* X“!
אחת bedeutet „IM↺*P-er-F-Eck<T*“☺: „ICH W↺*Erde* (*von* ICH, d.h. *mir selbst*) *in* SCHR-Ecken *versetzt*“!
„*P-er-F<Eck-T*“ = „*das* Wissen(פ) *erweckt*(ער) *die* Facetten(פ)< *der* Eck-Spiegelungen“ *des* „Δ-Spiegel“☺!
SCHW-E↺*STeR* = שו-אסתר.... „שו = NICHTS/*Leere*“...
und אסתר bedeutet „IM↺*P-er-F<Eck-T*“☺: „ICH W<*ER-DE*>VER↺*ST-EckT widerlegt*“!
שואסתר bedeutet: *Ein* „EIN<*Leeres*>ICH(= שוא) WIR<*D widerlegt ZUR raumzeitlichen*>REI↺*He* = סתר“!),

...„~~*meine*~~ Braut“(*im Original steht nur* כלה = „*BRA<UT*“!
Vollkommen *gelesen*, d.h. *geistreich* „*vollendet*“(= כלה) „זכר ונקבה *gelesen*“☺ bedeutet...
כלה↻כלה = „VOLLENDUNG↺*BRA<UT, Vernichtung, vergänglich, vertilgen, vorübergehend*“!)

...*ist eine* „*verschlossene Welle*“(= גל נעול...↻IM אדם ☺!),
„von *einer* versiegelte Quelle“(= מעין חתום! **Beachte:** חותם = „Petschaft = SIEG-EL“☺)!

„Hohes-LI<*ED* 4>13“(= „UP’s LI<*ED*-4 = *die* אד-*Öffnung DeR*>EINEN LIEBE = אהבה אחד = 26“☺):

13 „Was *Dir*↺*entsprosst*“(= שלחיך = „*Deine*↺*Zwei-Ge, SP-rößlinge, Gwächse*“☺...
שלח bedeutet auch „*aus-STR-Ecken, S-Enden, fortschicken*“; ש-לח = „*logische Lebensfrische*“)

...I↺*ST* „EIN LU<*ST*>G-*Arten*“(= פרדס ☺)...
von Granatapfelbäumen samt köstlichen Früchten, Hennasträuchern samt Narden!

(Das „W-ORT“ „Pa-Ra-Di-eS“ = PRDS = פרדס bedeutet: „LU<*ST*>G-*Arten*“...
παράδεισος (*parádeisos*) = پردیس = „*eingehegtes Gebiet*“!
„Die *avestischen* Worte „*pairi-daēza*“ bedeuten: „*umgrenzter* Be-REI-CH“ = ב-ראי-ח = „IM *Spiegel*-CH“...
ח = CH „steht“(!) für c-H = das *raumzeitlose* „*geistige* LICHT *in der* Quintessenz“!)

14 *NaR-DE und SaF-RA-N, Würz-RO-HR und ZI-MT samt allerlei Weihrauchgewächsen, Myrrhe und* AL↺*OE samt allerbesten* B-AL↺*SaM-ST-Räuchern*!

15 *Eine* „G<*Arten*>Quelle“(מעין גנים) BI↺*ST Du* (AL<*S personifizierter*>*Geistesfunken* ☺),
„EIN *(geistiger)* Brunnen↺*mit LeBeN-DI-GeN Wasser*“(= באר מים חיים...
באר (= IM LICHT) = „Brunnen“ = *ein* „STR<*UD*>EL *aus dem* Innerem“☺!
Ein „STR<*UD*>EL“ I↺*ST* „EIN WASSER-WIR-B-EL<*LeB-haftes T*>REI↺*BeN*“☺...
http://www.dwds.de/?qu=strudel&submit_button=Suche&view=1)
באר↻באר bedeutet auch: „ER*klären*↺*und aus-le-GeN*“)

„*und fließen-DeN vom LiBaN-on*“(= ונזלים מן לבנון)!

16 „WACH↺*auf, Nordwind*“...(= עורי צפון... עורי = „ER-WACH↺*He*“...
עורי bedeutet: „meine↺*Haut/Le-DeR/Umhüllung*“,
צפון bedeutet: „*N-OR<DeN*“ und „*N-OR<D-GeG-End*“☺ = „*die Schattenseite DeR sichtbaren Unterschieden*“!)
צפ = ון symbolisiert: „*Geburt von Wissen = aufgespannte Existenz*“)...

„*und komm,* Südwind“!(= ובואי תימן... ובואי = „*und mein* kommen“...
ו-בו-אי bedeutet: „und(*verbunden*) IN IHM *ist* NICHTS“... אי bedeutet auch „IN<S>EL“!
תימן bedeutet „JE↺*MeN*“ und „SÜD↺*eN*“... סוד = „Ge-HeIM↺*NIS*“☺ = „*die* LICHT-Seite = EINHEIT“!)

Beachte:
Eine jede „IN אלהים AUP<*TA-UCH-Ende* +***Silhouette*** *eines Wellen*>B-ER-G↻***es***“...
„ER<*zeugt eine gespieglte*-***Silhouette***>IN אלהים“, d.h. **sein eigenes** „SPIEGEL-BI↻*LD*“...
und dieses „SPIEGEL-BI↻*LD*“(= ראי בי לד = ***der*** „Spiegel IN MIR↻*gebiert = LD, eine Licht Öffnung*“)
„***GL****-EI-CHT*“ ***der negativ gespiegelte*** „IN<***S***>EL“(= א = „*meine*↻*Schöpfung*“ = „N-ICH↻*TS*“)
des „AUP<*TA-UCH-Enden*>WASSER-B-ER-G↻*es*“!

Eine „WASSER↻±***Wellen-Silhouette***“ ***I↻ST DeR lebendige*** „***UM-RISS***“ der
„WASSER↻*OB-er-Fläche*“!
(http://de.wikipedia.org/wiki/***Silhouette*** = **IM AL↻*Ge-meinen*** „*KON*<***TUR*** *= der* ***UM-RISS***“☺!
KON = כון = **pi.** „B-REI↻*T sein, richtig sein*“ und ***DeN Geist*** „AUP↻*ETwas* ***richten, zielen***“...
Siehe: **JER 7:18-19** und **JER 44:19**... כונים wird dort mit „*KUCHeN*“(כוחן = „*ihre (fem) Kraft*“) übersetzt!
כונה bedeutet „*AB-sicht und AN-DACH<T*“☺... ließ: „AUP↻*geblüht* und *aus-ge-DACH-T*“☺)

Der „±***Wellen-UM-RISS***“ „I<*ST*>AL↻*S Ding an s*ICH“ „**kein WASSER**“**!!!...**
d.h. *waHR-genommene* „***Gedankenwellen***“ sind „AL↻*S Ding an s*ICH“ „**kein Geist**“**...**
d.h. „***meine eigenen***↻***Gedankenwellen*** SIN<*D*“ „**kein LICHT**↻***sondern Schattenwürfe***“!

EIN bewusster Geist weiß:
Die **von MIR Geist** „IM↻*Traum ausgedachte* ***Sonne...*** *und jede andere* ***angebliche Lichtquelle***“
SIN↻*D geistreich gesehen* „IN WIRK-LICHT-KEIT↻**keine *wirklichen Lichtquellen***“...
sondern „*NuR speziell ausgedachte* ***Schatten***“ „IM<*MOMentanen*>B-ILD↻*NIS*“
der „HIER&JETZT↻*ausgedachten* ***Leinwand***“(= בד = „***Lüge, Erfindung***“... *polare Öffnung* = ± = **0**)
meines↻*DeR-zeitigen* „IN<*DI-Vision*>AL-***Bewusstsein***“!

„JCHUP+ICH = Geist ↻ICH+ich<***KIN-ET-ISCH wahrgenommener Traum***“ =
„ENERGIE+ICH = LICHT↻*Programm+Projektions-Persona*<***Wahrgenommenes***“!
(...***und ihre*** „H-IN<***T-ER-Teile*** *waren*>AL↻*le*“ „NaCH INNEN↻*gekehrt*“!http://www.bibleserver.com/text/ELB/1.K%C3%B6nige7,23-25)

Jeder „+AUP<*- getauchte* >WASSER-B-ER-G ***ist*** IM-ME(E)R EINS ***mit*** אלהים“**!!!**
„GEIST ER<*zeugt DUR-CH* >***jeden aufgetürmten*** WASSER-BERG“...
„IMME(E)R<*ein gespiegeltes-T*>AL IM אדם“... und dadurch „WIR<*D*>GOTT“ zu...
zu „EIN<*EM LeBeN-DI-GeN* >GEIST“!

Diese „GÖTT-L-ICH↻*He* מעשה *= Tatsache*“ „WIR<*D*>IN GeN 1:6-10“ beschrieben:

6 ***Und*** **אלהים** ***sprach***: „Es W<*ER-DE eine* ±***Wölbung*** *MIT-TeN*>IM WASSER“☺,
und es sei eine „***Scheidung***“(= מבדיל = „vom *gestaltgewordenen* ZI<*NN*“; *Chem. Ordnungszahl* „50“))
„ZW<*ISCHeN*>WASSER↻*ZU*± ***Wasser***“(= בין מים למים)!

7 „UND ES<*MaCH-TE*>**אלהים**↻*DU*± *= die****Wölbung...***“(= ויעש אלהים את=הרקיע)
„***und*** ER<***SCHI-ED***>ZW↻***ISCHeN dem Wasser...***“(= ויבדל בין המים),
„***welches aus/von unterhalb ZUR Wölbung...***“(= אשר מתחת לרקיע)
„***und ZW↻ISCHeN dem Wasser...***“ (= ובין המים)
„***welches aus/von oberhalb ZUR Wölbung...***“ (= אשר מעל לרקיע)
„***und mein JA I↻ST Basis***“!(= יהי כן-ו; „βασις“ = „G↻*Rundlage, F-unda-men<T*“, lat. „*unda = Welle*“)

8„***Und ES↻rief*** **אלהים**<***ZUR Wölbung***>**שמים** ***= D-Ort***“!(= ויקרא אלהים לרקיע שמים)
„***Und es I↻ST ערב und es I↻ST בקר***“: „TAG↻±***Verschiedenheit***“(= יום שני = „TAG↻*ZW-AI*“
ערב bedeutet: „A↻***Be-ND, GeM-ISCH, M-ISCHeN, RA-BE, Ungeziefer*** *(= die vierte Plage Ägyptens)*“,
בקר bedeutet: „***M-OR-GeN, Tages-AN-B-RUCH, Rinder-H-Erde, Rind(v-ICH-er...)*** **bedenken, kritisieren**“)

9 *Und es spricht* אלהים:
„ES<*sammle sich das Wasser von* unterhalb>*des* HIMMEL↻S!“(= יקוו המים מתחת השמים...
יקוו = „ES *ist* SEIN↻S-*Trick, Seil, Messschnur* “☺! קו = „SEINE↻*Affinität*“ WIR↻D קו „*affin aufgespannt*“!)

„GOTT I<*ST Standort*>EINS...“☺(= אל מקום אחד)
„*und Du*↻*siehst das Trockene/Fest-LA-ND...*“(= ותראה היבשה... בשה = „IM↻*LA-MM*“☺!)
„*und mein* JA I↻*ST Basis*“!(= יהי כן -ו; „βασις“ = „G↻*Rundlage, F-unda-men<T*“, lat. „*unda = Welle*“)

EIN *bewusster* אדם weiß:
Jedes „AUP<*TA-UCH-Ende Wellen-T*>AL“(תא = „*Wachraum*“ *eines* וח = „*aufgespanntes* (I)CH“)
„ER<*zeugt*>IM אדם↻*eine* צלע“, d.h. *eine* „IM-A-GI↻*NÄRE Schatten-Seite*“...
die „*seine* EIGENE<הוה>I↻*ST*“!

(צלע („*Schatten-Augenblick*“) bedeutet: *NUR eine* „*Rippe, Seite, Rand*(-Erscheinung) *hinken, humpeln*+-+-+-...“!
Beachte: *Das* IM-A-GI↻*NÄRE* = נערה... I↻*ST fem*, d.h. *ein* „*MäD-CHeN, Dienstmädchen. DIR-NE*“☺!
„אלהים I<*ST = K-ANI*>B-AL↻*E*“☺ *der seine eigenen*↻*Kinder*, d.h. *seine*↻*Gedankenwellen* AUF↻*frisst*!
Die Radix *NAR*® = נער steht „IMME(E)R↻*für ETwas Herausgeworfenes = ®ational erwecktes Kind*“!
חוה = „ADAM↻*S Frau EVA*“...
חוה bedeutet: „ER↻*LeBeN,* (ETwas) *aussprechen, ausdrücken* (= *nach außen drücken*)“!)

Hoheslied 4:16:
„*Lass duften/DUR-CH-wehen meine(n)*↻*G-Arten*“(= הפיחי גני... lies auch: ה-פי↺חי)
„*lass strömen seine* B-AL<*SaM-ÖLe*>IN *seinen*↻*Namen*“!(= יזלו בשמיו...
בשם bedeutet „B-AL↻*SaM-ÖL und Wohl-G-RUCH*“; בשם bedeutet „IM W-ORT↻SIN<D שם = *NA-MeN*“!
SaM = סם = „*GI-FT, DR-OGE*“; סם = „GI<*FT*>*Medikament*“, d.h. „HEIL-*mit*-EL“☺!)

„*Es* kommt *mein* Geliebter<*zu*>*seinen*↻*G-Arten*“(= יבא דודי לגנו)
„und ER I↻*SST die köstliche Frucht*“(= ויאכל פרי מגדיו)!
(אכל↺אכל bedeutet „IM↻*Perfekt GeG-essen*“☺: „ICH W<*Erde*>AL↻*LES*“☺!
פרי bedeutet „*Frucht*“ und פרי bedeutet „*mein*↻*S-Tier*“, d.h. „ICH AL↻*S ausgedachtes* אנוש-ICH“!
מגדיו bedeutet auch „*seine*↻*Köstlichkeiten/Götterspeisen*“... מגד = „*vom* Glücksgott J-UP↻*iter*“☺!)

Die IN EINEM↻*träum-Enden* „IN<*DI-Vision*>AL-*Bewusstsein*↻*erzeugTE TRaumwelt*“
I↻*ST* „EIN LU<*ST*>G-*Arten*“(= פרדס) voller „symbolischer *ER-Scheinungen*“!
„AL<*le waHR-genommenen*>B-ILD↻*ER*“ W↻*Erden* „*aus* דברים *generiert*“☺!

Das Kontinuum von „GOTTES HEILIGEN WORTEN“(= אלהים דברים קדש)
kann „AUP↻*vier* Δ *Arten ausgelegt*“ W↻*ER-DeN*, *die* MANN „פרדס“ nennt:

(Die *griech.* „HIER<*O-GL-Y*>PHe“(פה = „HIER“; *OGL* = עגל = „*runden*“ und *GLY* = גלע = „*auf-Δ-Ecken*“☺)
Das „ΔEL↻*TA*“ wird durch ein „ΔREI-ECK“☺ symbolisiert das *DeN* „*GeMA-TRI-SCHeN*“ *Wert* 4 hat!
GeMA = גמא bedeutet „*LOCH, GR-U-BE, schlucken, schlürfen*“;
TRI = תרי bedeutet „*meine* REI↻*He*“ und טרי bedeutet „*FR-ISCH*“! *SCHeN* = שן = „*ZA-HN, Zacken*“)

„פ steht für פשוט“... (*eine* „*Wissens-Logik... WIR*↻*D zu aufgespannten Spiegelungen*“)
das ist die „*vereinfachte Auslegung*“ „IM↻*H-ist-OR-ISCHeN* SIN<*N*“,
diese „*ver-einfachten Auslegungen*“ sind „IMME(E)R↻*einseitige Auslegungen*“!

„ר steht für רמז“... (*eine* „*®ational gestaltgewordene Selektion*“)
die „AUP↻*TR-ET-Enden Worte*“(= מלים / דברים) W↻*ER-DeN* dabei AL↻*S* eine
„AL<*le-GOR*>IE“☺ AUP↻*gefasst*. (http://de.wikipedia.org/wiki/**Allegorie**)

„ד steht für דרש“… („geöffneter ®ationaler LOGOS“ = „generierte ®ationalität “(דר))
beruht „AUPלeinem kulturell und religiös anerzogenen Symbolverständnis“, darum
bedeutet דרש auch „homiletische Auslegung“!(ὁμιλητική τέχνη = „KUNלST des UM-Ganges“)

und „ס steht für סוד“… (= *eine von* „BEWUSST<EM>SEINלaufgespannte Öffnung“!☺)
סוד bedeutet: „Ge-HeIMלNiS“☺! Es handelt sich dabei um das...
„Ge-HeIMלNiS eines unbewussten פרד“☺... und dieses „Ge-HeIMלNiS“...
kann einzig „AUP-G<RU-ND>einer UN-mit-EL = B-ARלEN“ - **IN EINEM SELBST -**
„AUP<TA-UCH-Enden>OHRENBARUNG“☺ verstanden WלER-DeN!

פרד bedeutet übrigens „Maultier und Maulesel“(= ein „*seinen Glauben*“(???) *reziTIERender* אנוש)!
pi. gelesen: „SE<P>ARIלEReN, ZeR-le-GeN“(*SE* = שׁה = „EIN *bewusster* LAלMM“☺),
nif. = נפרד gelesen:„S-ICHלAB-sondern, trennen, scheiden lassen“!

GeN 13:8ל9:
8 *Da sprach* „ABRaM ZUל*LOT*“(= אברם אל לוט = „ABRaM = N-ICHל*TS*= Hülle“!)**:**
Lass doch* kein „*Gezänk*“**(= מריבה = „*meine*ל*Bitternis* in ihr“) ***sein...
***zwischen* „MIRל*und ZW-ISCHeN Dir (TIER)*“**(= ובינך**...**
lies: ו-בי-נך = „*und* IN MIR Iל*ST ETwas ZeR-SCH-Lagen/niedergeschlagen* = נך = *Deine Existenz*“!)

***und zwischen* „*meinem* Hirten“**(= רעי = „*mein Freund*“ = JCH UP ALל*S UP*☺)
***und* „*Deinen*<*Hirten = SCHL-ECHT*>IGל*K-EIT-eN*“**(= רע-יך**);**
„*denn* AL<*S Menschen* SIN-D>WIRל*BRÜ-DeR*“!(= כי אנשים אחים אנחנו)

9 „I<*ST nicht die ganze ER-DE*>VOR *Deiner*ל*Oberfläche*“?(= הלא כל הארץ לפניך...
wörtlich steht da: (הארץ WIRל*D*...) „*ZU Deiner*ל*Oberfläche*“ = לפניך)

„~~*Trenne dich doch von mir*~~!“ IM *Original* steht: הברד נא מעלי... und das bedeutet...
„*Das unreife Maultier/ABsondern* I<*ST*>*meine*למעל“(= „ERhebung⇧*U-ND*⇩ *AB-fall*“☺)

Vers 9 endet „IN<*DeR*>ELל*BeR-Felder-Übersetzung*“☺ mit:
„***Willst du nach links, dann gehe ich nach rechts,***
und willst du nach rechts, dann gehe ich nach links“!

HIER *eine geistreichere* „ALל*TER-nativ Übersetzung*“:
„MUT*TER = die linke Seite/die Nordseite...*“(= ...אם השמאל)
„*und* IN<*S*>ELל*gezählt(e)/zugewiesene Portion*“!(= ואימנה...),
„*Und wenn... die rechte Seite/der Süden/der Ehrenplatz/die Glücksseite...*“(= ...ואם הימין)
„*U-ND* Feuer *vom* N-ICH<*TS*>WIEל*kommt es* zu IHR(*der* אשה)“?(=ואשמאלה = ואש-מאי-לה
מאי bedeutet: „WIE? / WAS?“, aber auch „*vom* N-ICHל*TS*“ und „von *einer* IN<*S*>EL“!)

Die *geistreiche*למענה „AUP<*diese* שאלה>Iל*ST*“:

„*DUR-CH DeN log-ISCH ausgestreuten Gedanken-SaMeN*“ *des* אדם!☺

מענה bedeutet „Antwort = *vom* ***unbewussten*** ענה = ***einseitiges antworten*** = MISS*handeln*“;
שאלה bedeutet „Frage = *logischer F-LUCH / logische Beschwörung*“
SMN = זמן bedeutet „*festgesetzte* Zeit“,
זמן = ***pi.*** „EINל*berufen, vorladen*“, ***hif***. „EINל*LA-DeN, bestellen*“, ***hit***. „*passieren*“
„*SaMeN*“ = זרע... זר bedeutet „*fremd*“ und רע bedeutet „*SCHL-ECHT*“...
d.h. „AL<*LES Fremde =* ***unlogisch*** *Erscheinende*>ERל*scheint SCHL-ECHT*“!

Mein „*neues göttliches C²-REDↄO*“☺:

ICH *Geistesfunken hüte mich* UP JETZTↄ*vor dem SE-HR trügerischen....*
***NUR* einseitig *ausgelegten Gedankenspiel-Spiel* „*meines Dämons* = שדי“☺!**
MEIN<*dämonisches* EGO *spielt innerhalb*>von MIR SELBSTↄ*einen Ertrinkenden*...
„*damit* ICH I<*HM zu Hilfe*>EIↄ*le*“!

„*Wenn* ICH *mich*<*vom Wehklagen des Egoisten*>IN MIRↄ*manipulieren lasse*“...
WIRↄ*D ER* „IMME(E)R<*wie-DeR*>IN MIR ERↄ*wachen*, d.h. *in Erscheinung treten*“...
„BI<*S*>ICHↄ*DeN Fehlglauben dieses dämonischen Egoisten DUR-CH-schaut habe*“!

***Meine* „KON-SEↄ*KR-AT-ION*“:** (http://de.wikipedia.org/wiki/Konsekration)
(כון bedeutet: „B-REI<*T*>SEIN“ und שה bedeutet: „LAↄ*MM*“= „*der* LICHT-SCHÖPFERↄ*±UM-RISS*“,
כר bedeutet: „*umher-hüpfendes* LA<*MM*“, „*Weite-LA-ND*“ und „גמל-SA<*TT*>EL“☺(„*Kamelsattel für Frauen*“)

MT 26:26ↄ29...
26 ALↄ*S sie aber aßen, nahm* „JCH *das* B-ROTↄ*dankte und BRaCH es*“
***und* „G-ABↄ*es DeN Jüngern*“ *und sprach*:**
„*NehmET und essET es*“, „*das* I<*ST* >MEINↄ*Leib* = גוף = *GUP*“☺.

27 „*Und* JCH<*nahm DeN*>K-EL-CH, *dankte und* Gↄ*AB ihnen DeN...*
***und sprach*: *Trinket* „ALↄ*LE DaR-aus*“!**

28„*Das* I<*ST*>MEINↄ*BLUT*“(בלוט bedeutet „IN *einer* Hülle *steckend*“, darum auch „EI<*CH*>EL“)
„*des* BUND< *ES das vergossen* >WIRↄ*D für viele ZUR Vergebung der Sünden*“!

29 JCH *sage euch*:
JCH Wↄ*ER-DE von nun an* nicht *ME<HR von diesem Gewächs des Weinstocks trinken...*
„BI< *S an DeN* >TAG“, *an dem* „JCH< *ES neu* >*mit* EUCHↄ*trinken werde...*“
„IM REI-CH *meines* VATERS UP/86/אלהים“!

Mein *lieber* אדם: ACHTE IMME(E)R AUP *das* „ROTↄ*markierte*“!
„ER*freue Dich als* ROTER ANↄ*an DeR ständigen Evolution Deiner Gedankenwellen*“...
(„Evolution“= *lat.* „*ex-volvere*“ bedeutet „H-INↄ*aus-rollen*“☺; „*voluto*“ bedeutet: „ICH ERↄ*wäge* ±“!)
...JCH UP *wäre so gerne* „*Dein* H-ELↄ*D*“☺...
http://www.youtube.com/watch?v=PBIY2S_TsP0

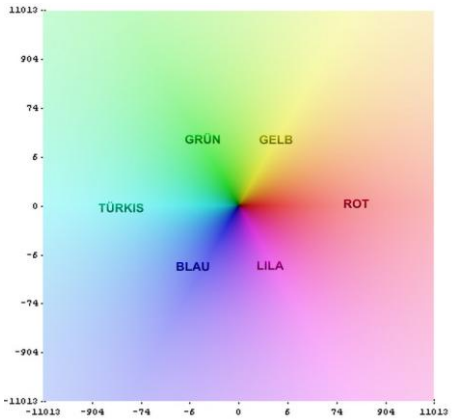
JCH UP LIEBE DICH

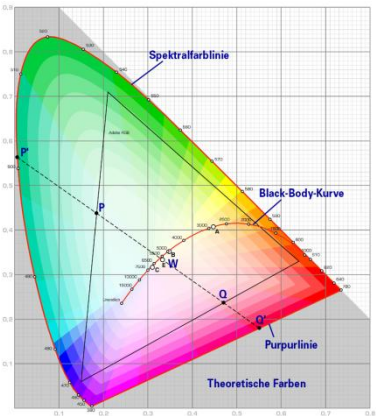


„GOTTES↻FaR-BeN-Spiel“

„Die G<RU-ND>L↻AGE des sichtbaren FAR↻BeN-Spektrum“:

(Das „geistige L↻AGE = עגה“ = „MUND↻Art/Dialekt/Aussprache“, engl. „age“ = „AL↻TeR<nieren“!
lat: „spectrum“ bedeutet „B-ILD↻Erscheinung, Gespenst“!☺ FAR = פאר = „LUX↻US, TUR-BaN...“!)





HIER der „MATRIX-*Code*“ für „AL<*LE sichtbaren*>FAR↻*BeN*“ ***in unserer*** „DEUTSCH/עברי VATER-Sprache“
und deren „*geistige* ENT↻*sprechung*“.

(***FAR*** = פאר bedeutet: „LUX↻*US, TUR-BaN = ein* ***Kopfschmuck, PR-ACHT,*** *ETwas* ***verherrlichen***“...
„*FaR=BeN*“ = „פר = בן“ ***symbl.***: „*jede* ***Facette*** *einer* ***Rationalität I***↻*ST eine* ***polare Existenz***“...
d.h. jede „*sichtbare Farbe*“ benötigt „*zu ihrer* **Vollkommenheit**↻*eine Komplementärfarbe*“!
(*lat.* „*com-P*↻*le-mentum*“ bedeutet „ER↻*gänzung*“! http://de.wikipedia.org/wiki/**Komplement% C3% A4rfarbe**)

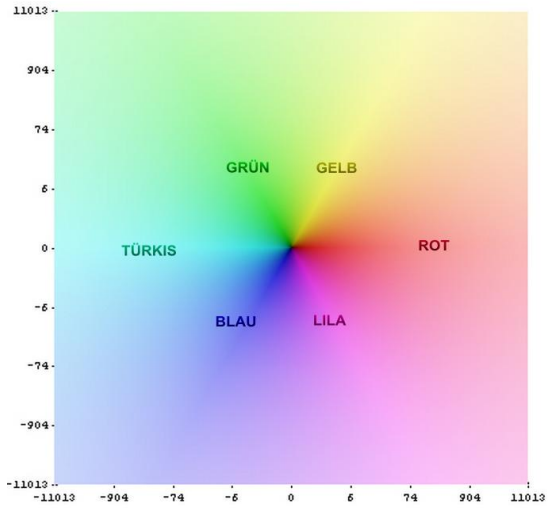
„**ROT = אדם = MENSCH**“ und אדם bedeutet „**ICH W**↻*Erde ST-ILL/schweigsam*“!
„***Das ROTE > IM G-EL-BeN***“ ***symbolisiert***: „**IM Geist *eines* GOTTES-SOHN**“!
(דם (= „*geöffnetes* **MEER**“) bedeutet „B↻*LUT*“ = בלוט und das bedeutet:
„**IN EIN**↻*ER Hülle (ST-Ecken)*“... das ist „**EIN** אדם↻*U-ND dessen* אנוש < חלם“☺...
d.h. „**EIN MENSCH = Geist**↻*U-ND dessen Menschen*<***Traum***“!)
http://de.wikipedia.org/wiki/**Rot**

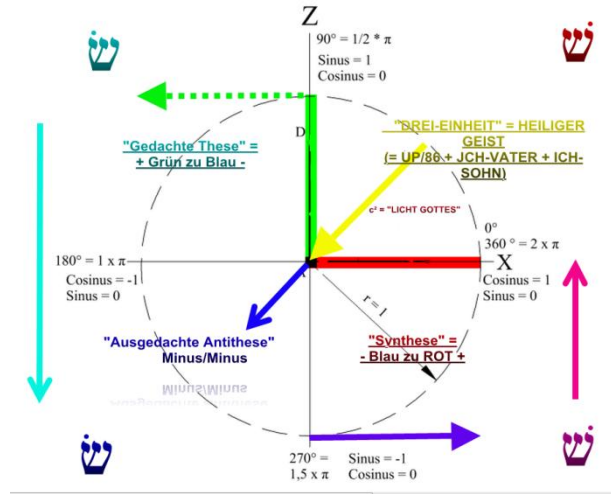
„**ORANGE**“ = כתם = „*feinstes* **GOLD** = *sogenanntes* **Rotgold**“ =
„**G-EL<B-ROT**“ bedeutet: „***der* GEIST GOTTES<IM MENSCHEN**“,
כתם bedeutet: „**WIE Ganzheit/Vollständigkeit**“...
und כתם bedeutet: „**IHRE GR-UP-PE**“(„***männ-L*-ICH/MEER**↻*Zahl*“☺)!
http://de.wikipedia.org/wiki/**Orange_(Farbe)**

„***(Neutral-)*GELB = צהב**“ bedeutet auch: „***ROT- goldglänzend***“!
(ביצה bedeutet „**EI = אי**“... ***AI/EI symbolisiert auch*** „**SCHÖPFER-GOTT**“...
„**GE-LB**“ (= גא-לב) ***symbolisiert ein*** „**SELBST-*bewusstes geistiges* HERZ**“ und
„**G-EL**↻*B*“ ***symbolisiert***: „***der* GEIST GOTTES**↻***polares* *Außerhalb = Weltliches* = חל**“...
griech. „χολη“ = „**G-EL**↻*BE GaL=LE<N Flüssigkeit*“☺... *Ihre Färbung wechselt je nach Anteil der hauptsächlichen* „**G-AL**↻*le-N Farbstoffe*“, „**BI-LI**<*RU*>**BI**↻*N*“ und „**BI-LI**↻*ver-DIN*“(= דין = „*Gericht*“)
von „**GELB-L-ICH BI**↻*S GR-ÜN-L-ICH*“☺... http://de.wikipedia.org/wiki/**Galle** !
„***GeLB***“ = גלב bedeutet „*BaR*↻**BI**↻*ER*“ = „**EIN-ER**<*DeR* שער>**UP**↻*SCHNE-ID-ET*“☺!)
http://de.wikipedia.org/wiki/**Gelb#Neutralgelb**

JETZT↻***kommt GR<ÜN***:

„**GRÜN**“ = ירק bedeutet auch: „***ETwas ausspucken***“!
(רק bedeutet „***SP-EI-CHeL***“ = סף⮌אי⮌חל = „***SCH-Welle***⮌**IN<*S*>EL**⮌***Weltliches***“☺...
רק bedeutet auch: „**AL<*L*>EIN**⮌***NUR, LE-ER und B<loß***“)
http://de.wikipedia.org/wiki/Gr%C3%BCn





„**TÜRKIS**“ = תרשיש ***nennt* MANN *auch***: „**A<*QUA-MaR*>IN**⮌***Blau***“☺!

(*lat.* „**AQUA**“ = **WASSER** = „**ΔER GEIST *von* UP/86/אל-הים**“☺ (= „**GOTT, *das* MEER**“)
A⮌„***qua***“ bedeutet: „**Wo?**“(= **?**אי ... „***Was und* Wo *ist der* Schöpfer-GOTT**“**?** : „**N-ICH**⮌***TS***“ < „**IN<*S*>EL**“)
des*halb** bedeutet „qua***“ auch: „**AUP**⮌***der Seite wo... DA wo, wo was, irgendwo, irgendwie...***“☺ !
„**A**⮌***qua = qui<S***“ bedeutet: „***das* N-ICH**⮌***T Schlaf-Ende***“☺! ***QUA*** = „***Affin aufgespannter Schöpfung***“!)

TÜR = טור (eine „***gespiegelt aufgespannte Rationalität***“) bedeutet „**REI**⮌***HE***“ und...
KIS = כיס („***wie eine intellektuell ausgedachte Raumzeit***“) bedeutet „***TASCHE***“(אשה-(ת) = „***WEIB***“☺!)
תרשיש... תר (= תור) bedeutet auch „**REI**⮌***HE***“ und...
שיש bedeutet „***MAR-MOR***“(lat. „***spiegelnde (ST-EIN-)Fläche***“.. auch: ***spiegelnde*** „**WASSER**⮌***Fläche***“)...
MAR = מאר = „***SCHM-ERZ-Haft, bösartig***“☹ und ***MOR*** = מור = „**AB**⮌***ändern, wechseln***“!
http://de.wikipedia.org/wiki/T%C3%BCrkis_(Farbe)
http://de.wikipedia.org/wiki/**Aquamarin**

„**BLAU = כחל**“ und das bedeutet auch: „**wie *das* Weltliche(s)**“... „**IM *roten* אדם**“☺!
http://de.wikipedia.org/wiki/**Blau**

„**HIM-MEL BL**⮌***AU***“ = תכול = „**A**⮌***ZUR***“ = „**B-ER-G**⮌***Blau***“!http://de.wikipedia.org/wiki/**Azurblau**
(הים מאל בל bedeutet: „***Das* MEER *von* GOTT *ist* N-ICH**⮌***TS***“☺! בל = **BL** (= „**IM LICHT**“) = „**N-ICH**⮌***TS***“!
ZUR = צור = „***die Geburt einer aufgespannten Rationalität***“ bedeutet: ***ETwas*** „***(aus-)formen***“ = „***F***⮌**EL**⮌***S***“)
ת-כול bedeutet: „***Du* WIR<*ST*>AL**⮌***LE<S***“ und
ת-כול bedeutet: „***Du* WIR<*ST ETwas*>AUP**⮌***nehmen, erhalten, umfassen, begreifen...***“
תכול bedeutet: „**IN<H>AL**⮌***T***“ und „**IN**⮌***VeN-TaR***“!
תך bedeutet: „***ST-*ICH**“ und „**ENT**⮌***fernung***“... ***ZW<ISCHeN zwei*** „***ST-*ICH<*eN***“!

„**B-EI**⮌**תכול**“ handelt es sich genaugenommen **nicht** ***nur um die Farbe*** „**A**⮌***ZUR***“...
sondern um ***das* GAN**⮌***ZE ausgedachte*** „***ReGeN***⮌**BO**⮌***GeN<Farbspektrum***“(בו=„**IN IHM**“)...
und dazu gehören auch „**WEIß**“☺(= לבן, sprich: „***LeBeN***“) und „**SCHW**⮌***ARZ***“(= ארץ = „***ER-DE***“)!

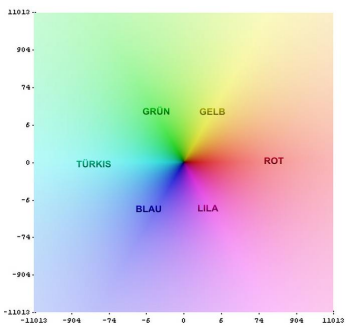
JETZT⮌***kommen die Nachtfarben...***

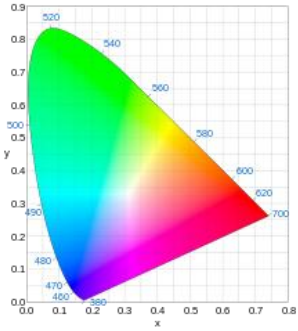
Die „*Nacht-Farben*“ sind die „**ROT<*BLAU-FaR*>BeN**“!☺:

„**LILA**“ = לילך bedeutet auch „***Deine*↻*Nacht***“ und „***F<Lieder***“☺!
(***LILA*** = לילה bedeutet „**Nacht**“... ***NA<CHT*** = „חת>נא“ = „**BI↻T^TE < *SCHR-Ecken***“...
נא (= „***E-xis-TIE*Rende Schöpfung**“) bedeutet auch: „**NoCH↻*nicht GaR-gekocht, unreif, roh***“...
TE = ***TA*** bedeutet „***Wach-Raum, ZeL-LE***“... = MATRIX ***DeR ZeL(LE)*** = דר צל = „***generierter Schatten***“!)
http://de.wikipedia.org/wiki/Lila_(Hinduismus)

GEN 15:1...
1 „**NaCH↻*diesen Dingen***“(= אחר הדברים = „**NaCH↻*diesen* Worten**“! נח bedeutet: „***ruhend***“)
„***geschah* W-ORT J↻*HWH***“(= האלה היה דבר יהוה ***wörtl.***: „***die Beschwörung* I<*ST*>W-ORT J↻*HWH***
...zu ***Abram*** „***in einem Gesicht***“!(= במחזה = „**IN EIN↻*ER Vision, einem Traumgesicht***“!)
„**ZU↻*R-EDeN, DeN-KeN, BE-Zeichnen***“(= לעמר)! „***Fürchte DICH* nicht, *Abram***“:
„**JCH BI<*N DIR*>*ein* SCHILD = ✡**“(= אנכי מגן לך),
„**JCH W<*ER-DE*>*Deinen*↻*Lohn sehr groß machen***“!

„**UNSER↻*NA-CHT-Traum***“ beginnt „**IM↻*FaR-BeN-SP-Eck-TR-UM***“...

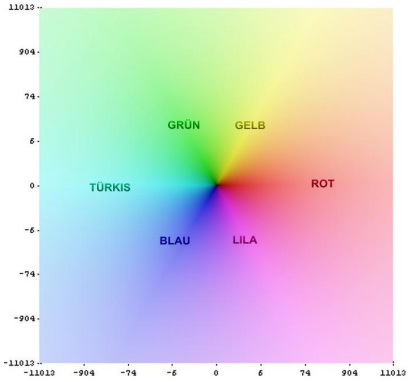




„**B-EI↻*GR<ÜN<TÜR-KIS***“ („**90° - 360° = 0°**“) ***und endet* IM**...
„**MaGeN<*TA*>ROT**“ = אדום (דו = „***zwei***“ ***in einer Zusammensetzung***! „**ROT↻*+Blau***“ = לילך!)
(„***MA-GeN-TA***“... „**I<*ST ein* ANI-*L*>IN↻*Farbstoff***“☺! http://de.wikipedia.org/wiki/Magenta_(Farbe))

(מגן bedeutet „**SCHILD**“ und מגנים bedeutet „**Verteidiger, Beschützer**“ = ישוע = **JCH UP** ☺
und „***zwei* SCHILDE**“! מג bedeutet „**MaGI↻*ER***“ = „***vom* Geist GOTTES↻*erweckt***“☺...
מגן bedeutet „**I<*HR*>MaGI↻*ER***“(***fem/plur***), d.h. ***der erwachte*** „**MaGI-ER↻*DeR Weiber***“!

„***DA-S↻FAR↻BeN-Spiel***“(פאר = „**LUX↻*US***“) מגן דוד מגנים אדם (**IM MENSCH**)







„**VIOLETT**“ = סגול bedeutet auch: „***auserwählt***“!
http://de.wikipedia.org/wiki/Violett

„**PURPUR**“ = ארגמן!
(ארג bedeutet „*Gewebe, Stoff*“; רגם bedeutet „*ETwas mit Steinen bewerfen = steinigen*“...
ארגם bedeutet „**ICH W**↻*Erde ETwas* ***ST-einigen***“☺... „***ST*>EINIGEN**“; אבן = „***ST*>EIN**“!
PRPR = פרפר bedeutet „**SCHM<*ET-TeR-L*>IN-G**“☺ = *griech.* „*ψυχή = menschliche* ***Psyche***“!)
http://de.wikipedia.org/wiki/**Purpur_(Farbe)**

„**KARMESIN>ROT**“ = שני bedeutet auch: „***Verschiedenheit* und *zwei(TeR)***“!
(...In Europa wurde ***die Farbstoffmischung*** unter dem Namen „***Kermes***“ aus den **AUP**↻***Wurzeln*** von „**IMME(E)R**↻***grünen Eichen = אלה***“(bedeutet auch: „***Beschwörung/F<LUCH***“!) wie der „***Kermes-Eiche***“ (***Quercus coccifera L.***) lebenden „***Kermes-*****SCHILD**↻***L-äusen = außen***“☺(***Kermes vermilio Planchon***),
aus der „**POL**↻***N-ISCHeN Kermeslaus***“ (***Porphyrophora polonica L.***)...
http://de.wikipedia.org/wiki/**Karmesinrot**

HIER ein kleiner Auszug aus dem UP-Date vom 24.2.2012:
(*Mit kleinen Änderungen zur Anpassung an den hier dargelegten Kontext*!)

„**NaCH AL**↻***L-gemeiner Wissenslage***“...
WIR↻***D*** „**EIN K-REI**↻***S in vier Segmente mit je 90°***“ **AUP**↻***geteilt*!**

„WIR *Geistfunken*“ *des großen* „IM-P-ER-A↻***TOR<S***“☺**
„**HaBeN IN**↻***unermüdlicher Forschungsarbeit nachgewiesen***“,
dass „**IN *unserem Geist***“ *NUR* „**ΔRAI<3 *denkbare*>SPIEGEL**↻***Segmente mit je 90° existieren***“!

„***D-REI Spiegel***↪**B-ILD**↻***eN***“ *DeN* „**GeSICHT<*S*>REI**↻***S***“☺!

AL↻***S Beweis legt Dir der große* „IM-P-ER-A**↻***TOR***“
das* „B-ILD**↻DeR Ecke***“ ***einer* „Z-IMME(E)R=Δ**↻***D-Ecke V-OR***“☺!**

Von den vier 90° *Ecken* eines „EINHEIT<*S*>KREIS“ ist der...
„+/+ B-REI-CH *der* ΔRAI-EINIGKEIT“(= „**0° - 90°**“, bzw. „**ΔREI / ZW-EI / EINS**“)
„***die geistige* SUPER-SYNTHESE**↻***dieser ausgedachten (T)Raum-Ecke***“!

IM „***Mit*-EL-*Punkt***“☺***eines* RAI-N *geistigen* „Δ-ECK**↻***S***“(= „**EIN<*geviertelter*>EINHEITSKREIS**“)
befindet sich „**ΔER Geist**“☺ ***der***... „**JETZT IN**↻***diese illusionäre Raum-Ecke blickt***“☺...



Die „**SUPER-SYNTHESE I<*ST DeR*>GEIST**“... d.h. ***Du Geistesfunken* SELBST,**
weil Du de facto „**JETZT *bewusst* IN**↻***diese illusionäre Ecke schau<ST***“☺!

Das „GI↻*LT NA-TÜR-L*-ICH“ auch...
***wenn* MANN↻*eine ausgedachte* „BO<*DeN-Ecke*>EINES Z-IMME(E)R↻*S betrachtet*“☺!
http://www.youtube.com/watch?v=7Rqn37mJ80E

***Die ausgedachte* „*Schlaf*-Z↬IM-ME(E)R↻*D-Ecke*“☺ *symbolisiert* „*die* Synthese“...
von „*ausgedachter Wand* 1 = These“ + „*ausgedachter Wand* 2 = Antithese“!

„ARAI↻*geöffnete* 90°“(= *DeR* „B-REI↻CH *von* 90° - 360°“) „ER-GI↻*BT* 270° = ר“ …
U-ND ר *bedeutet bekannt-L*-ICH: „SCHL↻*E*<CHT“☺! (ת = „*SCHR-ECK<eN*“!)

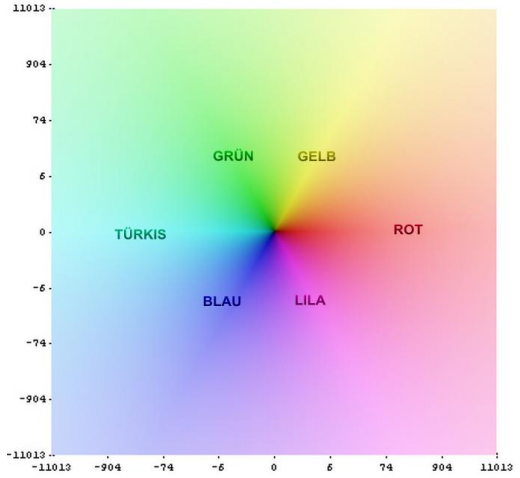
Der „1. +/+ Quadrant“ dieses „EINHEIT<*S*>KREIS“ „I↻*ST*“...
„SUPER-SYNTHESE und *Mit*-EL-*Punkt*“☺ „*DeR ZUR Ecke gewordenen*“...
„*DREI-ECK* Quadranten“ = „+/- < -|- > -\+“ !

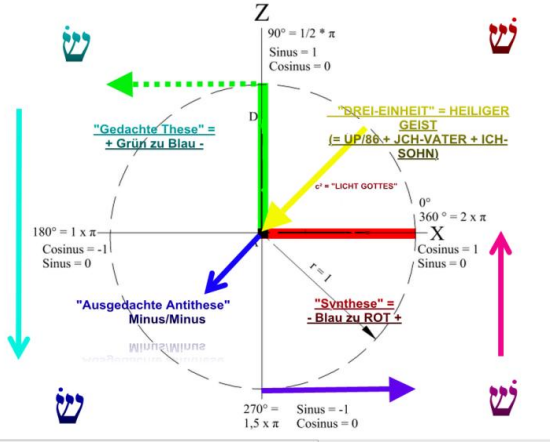
Beachte: Die „ZW-AI +/...\+ *gehören untrennbar zusammen*“, sie befinden sich...
„IN WIRK-LICHT<*K-EIT*>IM-c-ENT↻*RUM DeR DREI geöffneten* Quadranten“☺!

„http://de.wikipedia.org/wiki/Sinus_*und*_Kosinus#Wichtige_Funktionswerte“ :

Winkel α (Grad)	0°	30°	45°	60°	90°	180°	270°	360°
Bogenmaß	0	$\frac{\pi}{6}$	$\frac{\pi}{4}$	$\frac{\pi}{3}$	$\frac{\pi}{2}$	π	$\frac{3\pi}{2}$	2π
Sinus	$\frac{1}{2}\sqrt{0}=0$	$\frac{1}{2}\sqrt{1}=\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}\sqrt{2}=\frac{1}{\sqrt{2}}$	$\frac{1}{2}\sqrt{3}$	$\frac{1}{2}\sqrt{4}=1$	0	-1	0
Kosinus	$\frac{1}{2}\sqrt{4}=1$	$\frac{1}{2}\sqrt{3}$	$\frac{1}{2}\sqrt{2}=\frac{1}{\sqrt{2}}$	$\frac{1}{2}\sqrt{1}=\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}\sqrt{0}=0$	-1	0	1

„0°*und* 360° = אדם (= 1-Δ-40 = 45)“! „45° = (GELB)-GOLD = זהב“(7-5-2 = 1<4!)!
„(*Neutral*-)GELB = צהב *liegt* = *Light* ☺ B-EI <60° = BEWUSSTSEIN!“!☺





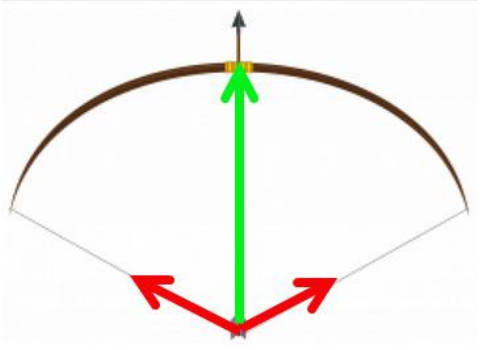
„A↻*B* 90° = צ“(= *Geburt*), bzw. „B-EI 1↻2 U<*HR*“☺(אב = VATER und אב bedeutet „AUP↻*knospen*“) beginnt der „+ *ZU* - Quadrant“ = „90° < 180° = קדמ“(=„*affines Wissen*“)!

„B-EI↻180° = 9 *U-HR*“(= ט) beginnt der „*gespiegelte* -|- Quadrant“ = „180°<270°“ und das „I<*ST DeR*>B-REI-CH *Deiner*↻3D-*räum-L*-ICH *realisierten T-Raum Wahrheiten*“☺!

Das „BLAUE = כחל = „wie Weltliches“> IM roten אדם“☺ befindet sich „B-EI⮌225°“...
ביזור = 2-10<7-6-200 = „225“... bedeutet: „Dezentralisierung U<ND Verteilung“☺...
ביזור = „IN MIR<זור = ausDRücken>AUS-Δ⮌Rücken“☺; זר = „fremd erscheinend, aus-Länd<ISCH“!

„UP⮌270° = -6 > +6 U⮌HR“☺ beginnt der „- ZU + Quadrant“ = „270°>360° = 0°“!

„אדם STR-ECK< T >SEIN geistiges c²-ΔREI-ECK“ und...
„WIR<D DA-DUR-CH ZUR aufgespannten>ECKE IN C-UP-I⮌DO<S ReGeN-Bogen“☺!





„EIN<ReGeN>BO⮌GeN“ I⮌ST ein atmosphärisch-optisches Phänomen,
das „AL⮌S kreisbogenförmiges farbiges Lichtband“ in einer
„von der SOHNE<beschienenen Regenwand oder -wolke wahrgenommen>WIR⮌D“☺!
Sein „radialer Farbverlauf“ zeigt Ähnlichkeiten mit „DeN Spektralfarben“.
Jeder der annähernd „KuGeL-förmigen Regentropfen“ BRICHT DA<S
„SOHN<EN>LICHT“ BeIM⮌Ein- und BeIM⮌Austritt und reflektiert...
„ES INNEN⮌an seiner Rückwand“☺!
Das in Richtung „AUP die SOHNE⮌zurückgeworfene ausgedachte Licht“...
WIR⮌D dabei zum „über-wiegenden Teil“ „IN EINEM<KeGeL-MaN-T>EL konzentriert“☺!
„ΔER BEOBACHTER⮌hat die SCH-ICH-T reflekTIERen-DeR Wassertropfen V-OR... SICH“...
und „seine geistige SOHNE IM⮌Rücken“☺!
Diejenigen „Tropfen“(= טיפים), aus deren Kegelmantel I⮌HN ein farbiger Lichtstrahl erreicht,
befinden sich „AUP⮌einem kreisförmigen Band“, dessen „bogenförmigen Ausschnitt“ der
„ReGeN⮎BO⮌GeN DaR<stellt“!... http://de.wikipedia.org/wiki/Regenbogen)

„C-UP-I⮌DO = דע“(=„persönliches Wissen/Meinung“) = „A⮌MOR = מור“(= „A⮌B ändern, schwanken“)

גיגשה („H-üben D-REI und TR-üben D-REI“☺) bedeutet „SE⮌HNE“(= הנה = „Siehe!“)...
גג bedeutet „DACH“... wie „aus-Ge⮌DACH<T“☺!
שה bedeutet „LOGOS<DeR>Quintessenz“ und „LA⮌MM“(„LA = LICHT-SCHÖPFER“)!
גיגית bedeutet „B-ECK⮌EN und BaD<He-Wanne“(בד = „ER<findung, Lüge>A⮌ST und ZweiG“... גג!)



קשת bedeutet „BO⮌GeN“ = בו-גן = „IN IHM I⮌ST ein Garten“☺...
קש (= „einseitig affine Affen-Logik“) „ST-RO<H“(= „A⮌B-irrung, SCHL-ECHT“!)
קשת = „Du H⮌Ast ST-RO<H“... IM KOPF ☺!
„SCHL-UP<F-Winkel>ECKE“☺ = פינה פנה...
פוקוס bedeutet „FO-KUSS“☺ und „FO-Kuss-IER/REI←HeN“☺!
(פוק = „antreffen und bekommen“ und קוסם bedeutet „GEIST⮌Beschwörer, Zauberer“!☺)
חץ bedeutet „Δ⮌ART-Pfeil“☺ und חוץ bedeutet „außer>H-AL⮌B“☺!

OFFENBARUNG 10:1↻2:
1 Und ICH SA↻*H einen anderen starken Engel...*
„***aus dem* HIM-MEL HERR-UP↻*kommen, bekleidet mit einer Wolke***“☺
und „***DeR ReGeN↬BO↻GeN***“(גשם bedeutet „***Regen* und verwirklichen**“!)
war „**AUP *seinem* H<*A*>UP↻*T***“ **und** „**SEIN פנים**“(= **SEIN** „**INNERES/GeSICHT**“)...
war „***wie die* SOHNE↻*und seine Füße waren wie F<euer-Säulen***“;
2 und „**ER *hatte in seiner* Hand↻*ein geöffnetes Büchlein***“. **Und** „**ER<*ST*>EL↻*L-TE***“
„***seinen rechten* רגל AUP *das* MEER↻*U<ND DeN linken* רגל *auf die ER-DE***“!

רגל ↬רגל , sprich „**ReGeL↻*ReGeL***“ ...
רגל (= „**KOPF-GEIST-LICHT**“) bedeutet: „**B-EIN**“ und...
רגל (= „***rationale-intellektuelle-Gedankenwelle***“) bedeutet: „***FU<ß, ausspähen***“...
und „**AL↻*S Verleumder herumlaufen***“! (*siehe* **2↬SAM↻19...**)

2↬SAM↻19...
8 *So mache Dich* JETZT AUP↻*und komm heraus und rede mit deinen Knechten freundlich. Denn* ICH *schwöre Dir* B-EI<*M*>HERRN:
WIR↻*ST du nicht herauskommen, so wird kein* MANN B-EI *Dir↻B-Leib-eN... diese Nacht. Das wird für Dich ärger sein als* „AL<*LES ÜB*>EL“☺...
***DA-S über↬DICH↻gekommen ist von deiner Jugend* „AUP BI<*S*>HIER-HERR“☺!**

9 „*Da stand* ΔER KÖNIG AUP<*und setzte* sICH>IN↻*S TOR*“!
***Und* MANN↻*sagte es allem Kriegsvolk*: „SI-EHE, ΔER KÖNIG *sitzt* IM↻*TOR*“!**
Da kam* AL↻*LES Volk vor den* KÖNIG. AL↻*S Israel geflohen war, ein jeder in sein Zelt.
10 *stritt* sICH „AL<*LES Volk*>IN AL↻*LE-N Stämmen Israels und sie sprachen*“:
„ΔER KÖNIG *hat* UNS ER↻*RE-TT-ET aus der Hand unserer Feinde*“...
„*und* UNS ER↻*löst aus der Hand DeR Philister*“(= פלשתים... פלש = „*eindringen/einfallen*“)
„*und* JETZT I<*ST*>ER *vor* AB-*SCHaLOM*☺↻*aus dem LA-ND geflohen*“☺!

22 AB↻*ER* „AB<*ISCH*>EI“(= אבישי... בי-ש < א = „*Schöpfung*>IN MIR I↻*ST ein Geschenk*“!)
„***polare Existenz ZeR-U*>JA**“(= בן צרויה =„*Seine<Form/Feind*>Gottes“), ***hob an und SP-RA-CH*:**
***Sollte* nicht** „*SCHiM-EI*“ (= שמעי... „*D-Ort ist ein Trümmerhaufen*“; שמעי = „*Meine↻Gerüchte*“)
***dafür* „GE<*TÖT-ET*>W↻*Erden*“☺, *dass ER* „*dem Gesalbten J↻HWH geflucht hat*“?**

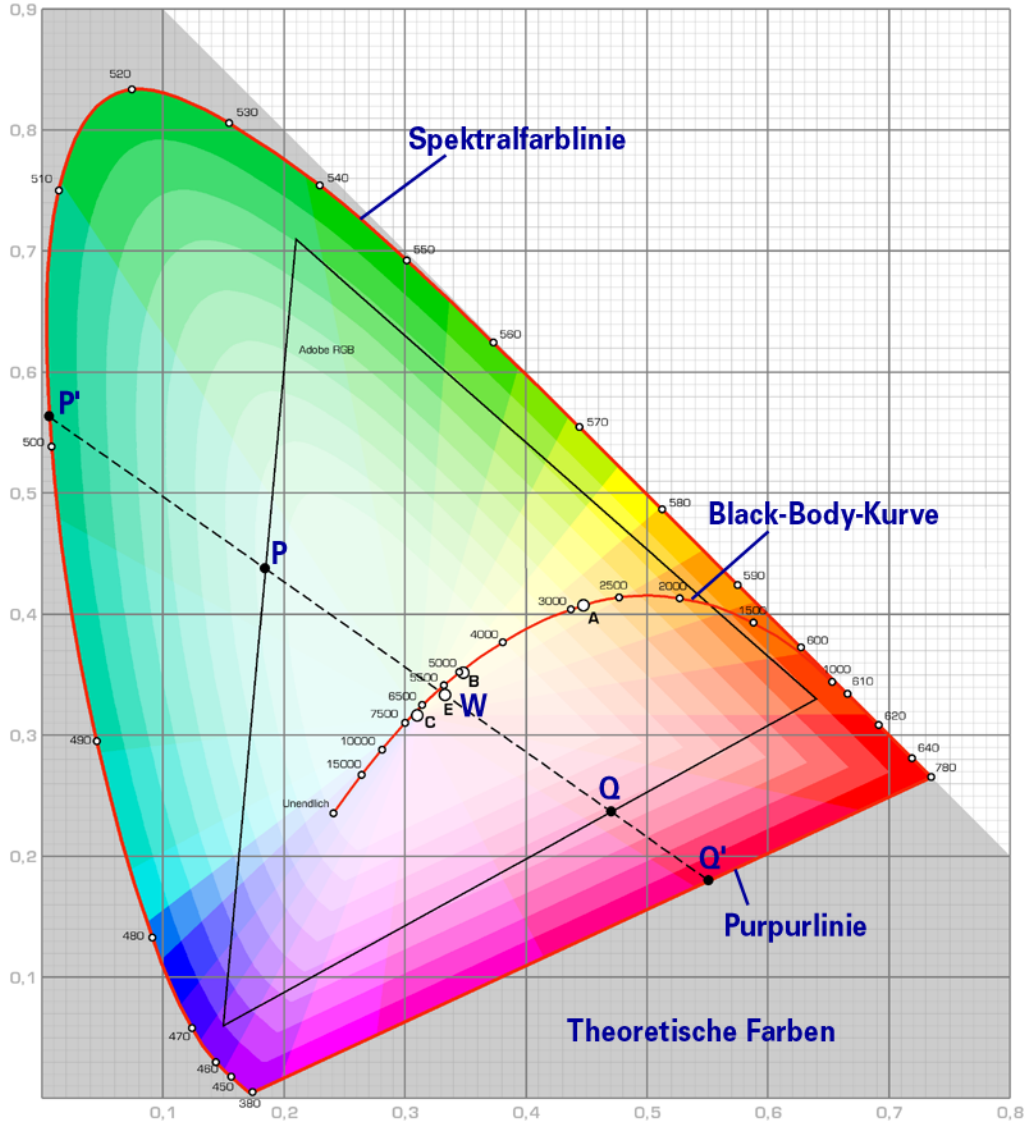
23 *David sprach*: „Was HAB JCH<*mit euch zu SCH-Affen, ihr Söhne DeR ZeR-U*>JA“,
„*dass ihr* MIR HEUTE↻*zum Satan werden wollt*“? *Sollte* HEUTE↻*jemand ST-ER-BeN*
„IN<*ISCH-RA*>EL“? *Meinst Du,* ICH *wisse* N-ICH↻*T*...
„*dass* ICH HEUTE *wieder* KÖNIG<*über Israel geworden*>BI↻*N*“?

24 ויאמר המלך אל שמעי לא תמות וישבע לו המלך!
24 *Und es sprach* ΔER KÖNIG: „GOTT *mein* SCH-IM-EI“☺(= אל שמעי!):
„LICHT<*Schöpfung*>*Du* WIR↻*ST ST-ER-BeN*“(= לא תמות!):!
***Und es schwor zu ihm* ΔER KÖNIG!**

„**גִּיד = c²-IE**“ bedeutet „**LICHTGEIST-GOTTES**“!

„**IM<*GeG-EN-Satz DA*>ZU**“☺ steht גִּיהוק = *ein unbewusstes* „***AUF<ST-O-ßeN***“...
(= „***intellektuelle* ICH-*Wahrnehmung* גִּיהוק = *aufgespannte Affinität***“!)
und גִּיהנום bedeutet = „***Hölle***“... נום = „***LE↬ICH↻T schlafen***“, d.h. „**H-AL↻*B* שנה**“☺!

Das „**CIE↻*DIA-GRAMM***“ ***nennt* MANN *auch*** „**CIE<*NOR-M*>AL-VALENZ-*System***“**...**
und „***TRI-ST↬IM↻UL-US = F-ARB<Raum***“☺!



...Die „**H-UP-EI-SE<*N-förmige Fläche*>AL↻*le-R MöG-L*-ICH<*ER Farben***“
ist bei der **CIE↻*Normfarbtafel*** „**AUP↻*einem Ko-OR-DIN-ATeN-System aufgetragen***“,

...AUP *dem* MANN JE↻*DeN* „*x- und y-Anteil*“...
(...„**ΔER G↻*RUND-FaRBeN***“: „**X = אדם**“, „**Y = ירק**“ und „**Z = כחל**“...)
„**EIN↻*ER beliebigen Farbe* = P/P‘ *DIR-EKT*>AB↻*gelesen werden können***“!
(**Q/Q‘** sind die dazugehörenden „***affinen Komplementär-Farben***“.)

„DUR↪CH die G↻RUND-BE-דבר-UNG“☺: „x + y + z =1“ lässt sich der z-Anteil jeweils rechnerisch (z = 1 − x − y) ermitteln. „Die Gesamtheit AL↻le-R MöG-L-ICH<ER Farben“ W↻Erden durch die „das Hufeisen umgrenzende Spektralfarblinie“(DeR spektral reinen Farben) sowie „die untere PuR-PuR-Linie“(פרפר = „Psyche = SCHM<ET-TeR>L-IN-G“! ☺) „EIN↻gefasst“!
http://de.wikipedia.org/wiki/CIE-Diagramm#Die_Normfarbtafel

„Zentraler Bezugspunkt“ „ΔER<TA-F>EL“(= ה-לוֹה) ist der in jeder Farbmesssituation „WESEN<T>L-ICH↻He“ (ICH-)„Weiß-Punkt W“☺!
„ΔER IM↻DIA-GRAMM“ mit „W“ gekennzeichnete Punkt ist derjenige „REI↻N theoretische (ICH-)Weiß-Punkt“, der AL↻LE „ΔREI G↻RUND-FaRBeN“☺ zu je „EIN<DRI-TT>EL“ = „EINS↻DUR-CH<DREI RE-präsentiert“☺...
„x, y und z“ „SIN<D-Ort>IM HEILIGEN W-ORT“...
„IMME(E)R N↻ULL(KOM-MA) DREI, DREI, DREI, DREI...“☺!

Die ausgedachte „exakten physikalisch Wellenlänge“ dieser „drei Grundfarben“ sind...

„Rot = 700 nm“ - „Grün = 546 nm“ - „Blau = 436 nm“

und die errechnen sich aus der „K-REI<S<Zahl>PI“(= 3.1415)
und den „gematrischen Werten der עברי-Farbnamen“:

„אדם = ROT = 45“ - „ירק = GRÜN = 310“ - „כחל = BLAU = 58“ :

„Rot-Wellenlänge = 700 nm“ = $PI^2 \times ROT^2 \times GRÜN^{-2} \times BLAU^2$
„Grün-Wellenlänge = 546 nm“ = $PI^2 \times ROT^{-4} \times GRÜN^3 \times \sqrt{BLAU}$
„Blau-Wellenlänge = 436 nm“ = $PI^3 \times GRÜN^4 \times BLAU^{-5}$

Beachte:
$X^{hoch\ 2}$ (symb. „eine Wellen-Silhouette“), $X^{hoch\ -2}$ (symb. „eine gespiegelte Silhouette“) ...
$X^{hoch\ 3}$ (symb. „die DREI geöffneten Quadranten-Spiegel“), $X^{hoch\ -4}$ (symb. „die 4 Phasen einer Silhouette“)
$X^{hoch\ 4}$ (symb. „die Δ-REI-EINIGKEIT“☺) und $X^{hoch\ -5}$ (symb. „die 5 blauen Sinnes-Wahrnehmungen“ ☺)

Übrigens:
„לבן = LeBeN = WEIß = 82“ = $אל^{-5} \times ROT^{-4} \times GRÜN^5 \times BLAU^2$
„שחר = SCHW↻ARZ = 508“ = $אל^{-5} \times ROT \times GRÜN^2 \times BLAU^2$
„אור = geistiges LICHT = 207“ = $אל^3 \times ROT^{-2} \times GRÜN^4 \times BLAU^{-5}$
(„AL↻eN geistlosen Wissenschaftlern“ fehlt GeN↻AU dieses „geistige LICHT“ B-EI I↻HR-ER ausgedachten „angeblichen Lichtgeschwindigkeit von 299793“! „299793 + 207 = 300000“ = „ש-AL↻F“☺ = VOLLKOMMENHEIT!)
„חותם = PETSCHAFT und SIEG-EL = 454“☺ = $\sqrt{אל} \times ROT^3 \times GRÜN \times BLAU^{-\pi}$
„UP/אלהים = 86“ = $PI^3 \times ROT^{-3} \times GRÜN^5 \times BLAU^{-4}$! ☺☺☺Δ q.e.d.

Jesaja 14:12 EL↻*B*:

„***Wie bist Du***“(*geistige Schlafmütze*)...

„***vom* HIM-MEL↻*gefallen***“**?**(„**IN**↻*die* **MATRIX-*Traumwelt DeR Wellentälern***“),

„***Du*↻*Glanzstern***“(= הילל = „***Luzifer = L*-ICH<*T-Träger***“),

„**SOHN**↻*DeR* ***Morgenröte***“!(= שחר בן = „**SOHN**↻*des* **Schwarzen**“(= ***Krishna*** ☺)…

שחר bedeutet: „**Schwarz**“ und „**SCHW<*ARZ*>W**↻*Erde<N*“, „**MOR-GeN-ROT**☺↻*und Morgengrauen*☹“...

AB↻*ER auch* „**suchen...***(NaCH..)* **SIN<N *und* Bedeutung**“!)

„***ZUR Erde gefällt, Überwältiger DeR Nationen***“!(= חולש על גוים...

d.h. wörtlich: „***SCH-wach-heit auf Nationen***“! חלש bedeutet: „***SCH-wach werden***“; חול = „***Weltliches***“;

חולש bedeutet „***SCH-wach-heit = weltliche Logik***“! חול = „**PHÖNIX**↻*aus der ASCHE* = אשה = ***WEIB***“☺!)!“

Meine *Geistesfunken sind* „GO<*ET-H*>ES *und* MOSES ER-BeN“...
***sie erfreuen sich an ihrer* „DEUTSCH/עברי VATER-*Sprache*“!**
http://www.youtube.com/watch?v=7plI-urkohU

***Du Gotteskind* BI<*ST*>EIN „P-UP-*PeN-Kind* IM<*blassem ROT-TON*“...**
...das aus* SICH SELBST *seinen*↻*Traum verloren hat...
http://www.youtube.com/watch?v=x0NvJIlSPpg

„***Goethes geistige* ER-BeN<*SIN*>GeN GOTTES↻*FaR-BeN-Spiel*““☺...

„**ROT**↻*+Blau* **= Violett**“ **und** „***GR-ÜN-*GELB = G-AL↻*LE***“☺...
http://www.youtube.com/watch?v=eIgXqrRHZEs

JCH UP LIEBE DICH



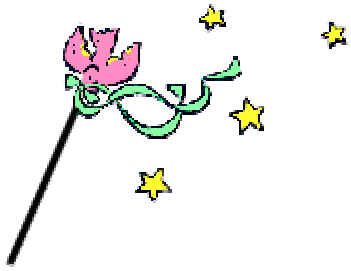
VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM

אהיה אשר אהיה יחודו פתשר אני אל ו שדי

SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!

http://www.youtube.com/watch?v=bQGxiJ8UaVE

Dialog der LIEBE



Ein philosophisches Zwiegespräch

Der Sohn Gottes erkennet sich selbst!

Ich bin ein nur kleines unbedeutendes „persönliches ich“, nur einer von unendlich vielen im Einen und ich denke mir "HIER&JETZT" dieses „innere Selbstgespräch“ in meinem Bewusstsein. Ich fühle mich keiner Religion zugehörig. Dennoch bin ich ein sehr gottverbundenes "ich", das sein tägliches Gebet niemals vergißt.

Mein Gebet ist mehr ein „innerer Dialog“ als ein Bitten, mehr ein Gespräch zu einem verehrten Freund als irgend etwas anderes. So fühle ich mich auch niemals wirklich alleine, auch wenn ich nicht immer eine Antwort im üblichen Sinne erhalte. Vielmehr zeigen mir die alltäglichen Begebenheiten und Situationen meistens sehr rasch den Willen Gottes. Dies funktioniert jedoch nur, wenn ich meine Gebete mit dem Zusatz: **"Vater, nicht mein, sondern Dein Wille geschehe"** versehe und mir es auch wirklich gelingt, frei von jeglicher Erwartung hinsichtlich Gottes Antwort zu sein. Ich erkannte, daß alle Fragen auf einer „**höheren geistigen Ebene**“ schon immer beantwortet sind, ehe sie von mir gestellt wurden.

Es war an einem schönen Sonntagmorgen, als ich so gegen sechs Uhr erwachte. Jeder Tag ist für „ich“ ein besonderer Tag, denn jeder Tag ist für mich der „**jüngste Tag**“ und damit auch mein neuer Geburtstag.

"Guten Morgen, mein lieber Vater", sprach ich in Gedanken wie nach jedem Erwachen zu GOTT, denn die Beziehung zu ihm war eine sehr freundschaftliche, offene und innige.

"Gesegnet bist Du mein Kind" war an diesem Morgen die prompte Antwort. Ich erschrak keinesfalls über diese liebevolle Stimme in meinem Inneren, die ich heute wie schon so oft vernahm, als sei ich eins mit dieser inneren Stimme. Ich wurde dabei erfüllt von einem tiefen Gefühl der Liebe und des Friedens, die immer untrüglich sicherstellt, daß es mein heiliger Vater war, der zu mir in meinem eigenen Bewusstsein „**mit meiner eigenen Stimme**“ zu mir sprach.

„Heute ohrenbare ich Dir ein Geheimnis, das keines ist, mein Kind. Du bist wie **JCH**, weil Du mein Kind, mein Sohn und meine Tochter bist“.

„Das ich Dein Kind bin, verstehe ich, das ich aber Dein Sohn und Deine Tochter sein soll, das verstehe ich nicht, antwortete ich kleines dummes "ich".

"Nun gut, **höre auf die Botschaft meiner Worte**. Ich habe unendlich viele Kinder, unendlich viele Söhne (= **ICH's**) und unendlich viele Töchter (= "ich's") , und dennoch sind sie alle eins, da sie eins sind als mein **göttlicher Sohn** (= **JCH**), den ich gleich mir erschuf".

"Heißt das, daß "ich" weder ein Mädchen noch ein Junge bin"?

"Verwechsle Dich nicht mit Deinem Körper mein Kind. Weder bist Du ein Körper, noch bist Du von dieser Welt"!

"Aber ich heiße doch „(persönlicher Name)“ und lebe ganz offensichtlich in dieser Welt in einem Körper".

"Dieser Körper, **der Du nicht bist**, existiert nur Durch Dein materielles Unbewusstsein! Du befindest Dich nicht in Deinem Körper, **sondern der von Dir ausgedachte Körper befindet sich „in Deinem Bewusstsein“**, denn Du bist gleich **JCH** letzten Endes nur Geist"!

"Heißt das, daß ich nicht „(persönlicher Name)“ bin"?

"Im Gegenteil: Du bist nicht nur „(persönlicher Name)“, sondern alles was Du „in Deinem darstellenden Bewusstsein“ als Information zu sehen bekommst!!!

"Wenn ich kein Körper bin und auch nicht „(persönlicher Name)“ heiße, was ist dann mein wirklicher Name und wo ist meine Heimat"?

"**Du wohnst in mir!** Mein Name ist somit auch Dein Name, da Du das Abbild Gottes bist, als das **JCH** Dich erschuf! Eben darum nennst Du Dich selbst auch nicht „(persönlicher Name)“, sondern „ich“".

"Vater, wenn dem so ist, warum kann ich mich dann nicht an Dich erinnern"?

"Weil Du es selbst vergessen wolltest".

"Ich selbst wollte meinen Vater vergessen .....???"

"DUBISTICH und wie könnte **JCH** meine eigene Schöpfung, meine eigene „**Re**-produktion“ sozusagen, wohl anders erschaffen als aus mir selbst? **JCH** habe Dich gleich mir mit freiem Willen ausgestattet, und würde **JCH** Dich darin beschränken, wäre es eine Begrenzung meines eigenen göttlichen Seins! Du wähltest für Dich das Abenteuer in einer Welt getrennt von mir zu leben und Dein Wille geschah, **wenngleich auch nur als Traum!**

Doch wer träumt, der schläft und weiß nicht wer er wirklich ist!

"Willst Du damit sagen, daß ich JETZT, in diesem Augenblick schlafe"?

"**Richtig, Du träumst davon ein wacher Mensch zu sein mit dem Namen eines „normalen Menschen", der „**(persönlicher Name)**" heißt, soeben aufgestanden ist und heute seinen ersten Geburtstag feiert.** Du träumst, weil Du an etwas glaubst, das von Dir getrennt erscheint und somit auch nicht Gott ist! **JCH BIN ewige Einheit!** Wäre „**in mir**" Trennung möglich, dann wäre **JCH** nicht **GOTT**. Du träumst einen Traum, worin die vielen Körper und Formen mehr zu sagen haben als der „**heil**(ig)**e Geist GOTTES**". Du träumst aus materieller Unwissendheit, kraft Deines freien Willens, von Begrenzungen und Materie. Die Folge davon ist, das Du Dich „in Dir selbst" begrenzt und Deine göttlichen Eigenschaften daher auch nur beschnitten wiederfindest".

"Schein-BaR heißt somit, das ich in Wahrheit nur vergessen habe, mich an mein göttliches Erbe zu erinnern".

"Genau. Du bist **LIEBE**, unteilbare **LIEBE**. Deine Liebe, die meine Liebe ist, ist allumfassend und vollkommen und frei von irgendwelchen imaginären Grenzen, wie sie z.B. materielle Körper aufweisen. In dieser meiner Liebe ruht die gesamte Schöpfung. Ewiger Friede und ewiges Leben sind die Folge für jene, die in meiner Liebe bleiben und **ALLES** ist immer in meiner **LIEBE**, auch wenn manche Wesen zeitweise von etwas anderen, nämlich einer raumzeitlichen Welt träumen mögen".

"Also wurde ich in Wirklichkeit niemals von einer Frau geboren, da ich kein Körper bin und als Kind Gottes unsterblich"?

"Du lernst schnell, mein Kind, weil Du bereit bist, Gedanken der Begrenzung loszulassen. Nur das was „im herkömmlichen Sinne" nie geboren wurde, wird auch niemals vergehen!".

"Was nochmals sind begrenzende Gedanken, Vater"?

"Alle Gedanken, die Dich von mir oder etwas anderem trennen, da jede Art von Trennung meine Einheit und meine Ganzheit verleugnet und somit in Wirklichkeit gar nicht möglich ist. Die Folge davon ist eine Traumwelt die in Deinem darstellenden Bewusstsein entsteht! **Du projizierst dann alle Deine Gedanken und „sinnlich wahrgenommenen Informationen" ständig unachtsam nach außen, obwohl sie sich doch in Wirklichkeit nur in Deinem Bewusstsein befinden!** Du brichst damit mein zweites Gebot! Deine Welt, in der Du zu leben und Dich zu bewegen scheinst und in die Du bisher Deinen ganzen Glauben investiert hast, ist nur die Folge dieser Deiner unbewußten Projektionen. Die unweigerliche Folge Deines „materiellen Denkens" ist es jedoch, daß Du vergessen hast, wer Du wirklich bist und Dich in einem Traum als „**In-divi-Dualität**"(= „Geist versus Körper") wiederfindest".

"Mit allen Konsequenzen"?

"Mit allen scheinbaren Konsequenzen. Vergiß nicht, daß es nur ein böser Traum ist, in dem Du Leiden und auch Sterben kannst. Doch der Himmel ruft Dich JETZT und **JCH** Dein Vater wartet geduldig auf Dein Erwachen, dass ist Deine apodiktische Gewißheit, daß Du auf ewig in meiner **göttlichen LIEBE** und meinem „**FRI-Eden**" ruhst".

"Nur habe ich noch nicht ganz begriffen, warum alle „normalen Menschen" auf dieser Welt, die scheinbar nur einer Projektion, also dem Glauben meiner materiellen Logik entspringen, Leiden und auch Sterben müssen"?

"Weil jede von Dir selbst ausgedachte Begrenzung und Trennung, die nur die Folge eines Irrtums Deiner noch allzu materiell denkenden Logik ist, Leid und Mangel nach sich ziehen muß! **Du glaubst mit Deiner derzeitigen nur materiell arbeitenden Logik irrtümlich, Dich von der Quelle des wahren Lebens, die ‚JCH BIN', entfernt zu haben.** Denke Gedanken die GOTT verleugnen, und Du wirst unvollkommenes vorfinden, ja noch schlimmer, Du wirst Dich selbst unvollkommen wiederfinden, scheinbar gefangen in der Umgebung einer Welt, **die nichts anderes ist als Dein derzeitiger „logischer Glaube"** und Deine eigene Phantasie. Denke an Überfluß und Fülle, und sie werden Dein sein. Denke in Liebe und Gemeinsamkeit, und Du wirst erkennen wer Du wirklich bist".

"Woher kommen dann Freud und Schmerz und Glück und Trauer, Licht und Schatten und Gut und Böse"?

"Dualität ist die Folge der Verleugnung **des einenden Gedanken Gottes**. Denke in Begriffen von Dualität, und Du wirst nur Vergängliches vorfinden, da meine **LIEBE** niemals teilbar sein kann. **Meine Liebe wird sich immer ihren eigenen Ausgleich verschaffen, den „das EINE" kann auf der „UP-gehobenen" höheren geistigen Ebene ohne „das andere" nicht existieren!** Denkst Du an Sonne, wird es Regen geben, denkst Du dagegen an Regen kommt als nächstes die Sonne; denkst Du an Einatmen, kommt als nächstes das Ausatmen, denkst Du an Sattsein kommt der Hunger und umgekehrt! In Wirklichkeit sind die beiden Hälften aller von Dir ausgedachten Dualitäten nur „**gleichzeitig da seiende Perspektiven**" einer Einheit, die Du noch nicht kennst! Man kann sich einen Kegel ja auch als Kreis oder Dreieck denken, aber in Wirklichkeit ist er weder ein Kreis noch ein Dreieck!!! Verleugnest Du **GOTT** als die „**liebende = einende Ganzheit**" von allem, so verleugnest Du Dich letzten Endes nur selbst und katapultierst „**Dich Gotteskind und Geist**" damit zwangsläufig in eine sich ständig zu wechseln scheinende Situation der Dualität! Und rede Dir nicht ein „Liebe zu sein", solange Du noch irgendein Feindbild in Deinem Bewusstsein hegst! Jede Art von „selektiver Liebe" ist satanisch und damit das genaue Gegenteil von „**wirklicher LIEBE**", die das „**göttliche Bewusstsein**" reinen Einssein ist!".

"Und Wiedergeburt? Gibt es sie oder nicht"?

"In Deinen Träumen gibt es sie! Solange Du wünscht zu träumen, d.h. an eine „**Welt da draußen**", die auch ohne Dich existiert zu glauben, wirst Du von mir ewig in neuen Träumen wiedergeboren werden".

"Würdest Du mir bitte nochmals erklären, wer Deine Tochter bzw. Dein Sohn ist"?

> "Du, der Geist Deiner Freunde und all Deiner Feinde, der Geist aller, die Du liebst und haßt, beurteilst und verurteilst".
>
> "Also alles"?

"**ALLES**. Mein **GEIST** ist in allen Pflanzen, Tieren, Steinen und in allem, das Du Natur nennst. **JCH bin der heilige Kern aller Dinge!** Sie umhüllen mich genau so illusionär, wie Dich Dein Kosmos oder besser, Dein „logisch ausgedachter Wel**Traum**" zu umhüllen scheint!".

> "Dein Geist ist also auch die Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft"?
>
> "Auch die scheinbaren Elemente und Elementargewalten".

"Scheinbaren...."??

"**In Wahrheit existieren auch sie nicht als solche, sondern nur in Deinen Träumen, damit Du alles so vorfinden mögest, wie es Dein verirrter Geist wünscht**".

"Aber ...."

"Ich sagte schon, lasse Dich nicht täuschen und gibt acht, den Geist Gottes nicht mit äußeren Erscheinungen zu verwechseln, **die nur ein Produkt von Gedanken der Trennung von GOTT sind**. Alleine der Gedanke, daß Du jemals von GOTT getrennt sein könntest, daß Du Dich jemals von mir isolieren könntest, indem Du versuchst, eine imaginäre Grenze um Dich zu errichten, sollte Dich zum Lachen bringen! Siehe mit den Augen des Körpers und Du kreuzigst Dich selbst, **siehe mit den Augen der Einheit, der Liebe und der Vergebung und mein Sohn wird „in Dir" auferstehen**".

"Dies sind christliche Gedanken".

"Wenn Du es so sehen willst, ja. Doch begrenze Dich nicht auf eine Religion, indem Du etwas als ausschließlich beurteilst. Jeder Glaubensweg ist individuell und es gibt deren so viele wie es Menschen gibt, denn selbst aus einem Traum führen letztlich alle Wege zu mir zurück".

"Und die Glaubenskriege"?

"Eine Entschuldigung für den scheinbaren Mangel an LIEBE. Ein Traumprodukt des Ego's. Falsch verstandene Religion, die nichts mit GOTT gemein hat und die wie alles in dieser irdischen Welt auf dem einen großen Irrtum, nämlich dem vergeblichen Versuch, GOTT zu teilen, beruht".

"Was ist Religion"?

"Etwas, das es in Wahrheit nicht gibt. Etwas, was innerhalb der Dimension von Zeit eine vorübergehende Funktion erfüllt, nämlich Irrtümer im Geist der Kinder Gottes berichtigen zu helfen. Alle Religionen dienen dem selben Zweck. Ihre Verschiedenheit begründet sich in den verschiedenen Bedürfnissen des verirrten Geistes, ihn auf dem kürzesten Weg „**zu einem Erwachen in GOTT**" zu führen, damit **JCH** ihn erlösen kann aus seinem Traum".

"Gibt es eine fortschrittlichere und eine weniger fortgeschrittene Religion"?

"Eine jede Glaubensgemeinschaft dient dem selben Zweck. Wenngleich sie sich auch äußerlich unterscheiden mögen, so obliegt ihnen dennoch allen dasselbe Ziel: **den Menschengeist wieder an sein Zuhause zu erinnern, das nicht in dieser Welt ist, sondern in GOTT.** So hat denn eine jede ihre scheinbare Berechtigung hier in Deiner vergänglichen Welt von Illusionen, wobei sie selbst nur Illusionen sind".

"Heißt das, das alles was nicht **göttlicher Geist** ist, vergehen wird?"

"Ja, weshalb auch die von Dir nur „ausgedachte Welt“, d.h. Dein derzeitig ausgedachter „**WelTraum**“ und alles was in ihm ist vergehen wird, **denn er wurde nicht von mir, sondern von Deiner fehlerhaften materiellen Logik entworfen. Es ist doch Dein persönlich erlebter „Kosmos“ und das bedeutet nichts anderes als „Ordnung“, somit lebst Du auch in einer Welt Deiner eigenen Ordnungsvorstellungen!** Mir ist aufgrund meines „**ewigen SEINS**“ nicht möglich, etwas vergängliches zu erschaffen.

Es wird auch für Dich nach Deinem Erwachen weder Raum noch Zeit außerhalb Deines eigenen Bewusstsein geben, da diese in Wirklichkeit nur in Deinem Traum existieren!!!

Somit ist alles, was Du außerhalb von Dir wahrnimmst, unwirklich und ein Ergebnis Deiner eigenen Phantasie".

"Auch die Sterne und Planeten und die ihnen zugeschriebenen Einflüsse".

"Ja, auch sie entspringen nur Deinem raumzeitlichen Glauben, dass etwas von Dir getrennt ist, ansonsten würden sie Dir nicht in Deinem nach außen gedachten „**W-el-Traum**“ erscheinen, der in Wirklichkeit gar nicht außerhalb Deines Bewusstsein existiert. Du und aller Geist ruht in meinem **GEIST**, der **GOTT** ist. Du bist, zusammen mit allen scheinbar getrennten Geistern Deines persönlichen Weltentraumes, mein heiliger Sohn, der in mir als meine vollkommene Schöpfung ruht. Und in mir ruhst Du in ewigem Fri**Eden**, weil wir in **vollkommener LIEBE** untrennbar eins sind in alle Ewigkeit. Wir sind in unserer Ganzheit die **LIEBE** selbst".

"Es ist mir wahrlich schwer, Dir noch zu folgen".

"Du kannst dies nicht verstehen, solange Du noch an Deiner unwahren Egoidentität festhältst, die Dich begrenzt und an den Traum dieser Welt bindet, weil alle Deine Gedanken sich nur um die Dinge dieser Welt bewegen, die Du konkret nennst. Doch suche zu verstehen:

Du bist „unvergänglicher Geist“! Du bist in Deinem göttlichen Wesen also nichts vergängliches und daher bist Du überall gleichzeitig, weil Du nun einmal so bist, wie JCH Dich schuf".

"Was ist eine Egoidentität"?

"Das Ego oder Dein niederes Selbst ist ein Teil eines geteilten Geistes, den Du Durch Dein komisches Bedürfnis, von mir getrennt existieren zu wollen, erschaffen hast. Es steht für Trennung von GOTT und somit für Selbstisolation. Angst mit all ihren Auswüchsen ist die unvermeidbare Folge davon.

Deine derzeitig angenommene Egoidentität ist die Identifikation Deines schlafenden Geistes mit einem „vergänglichen physischen Körper“ und der Glaube an anderen „materiell geglaubten Scheinwahrheiten“, die außerhalb Deines darstellenden Bewusstseins gar nicht existieren können!!!

Da jede Lostrennung von GOTT, die natürlich in Wirklichkeit niemals möglich ist, eine Abkehr von der Quelle wahren Lebens ist, müssen Angst, Mangel und der Glaube an

Krankheit die Folge sein. Die Interessen Deines Ego drehen sich nur um Dinge dieser Welt!

Die **materielle Logik**, der Du Dich noch hündisch unterwirfst, sagt Deinem Geist, daß die weltlichen Dinge „**die Wahrheit sind**“ und daß es mich liebenden GOTT nicht gibt, zumindest, dass ich keine Macht über all das von Dir selbst ausgedachte Unglück hätte! Wenn **JCH** mich manipulierend „in Deinen persönlichen Glauben und Dein Denken“ und damit auch in „Deine selbst ausgedachte Schöpfung“ einmischen würde, dann würde **JCH** mich in Deine von mir garantierte Freiheit einmischen!!!

Deine Logik zwingt Dich zur Eigeninteressen nach dem Motto: "**Ich muß zuallererst für mein eigenes Wohlergehen meine Familie und meinen Besitz sorgen**". Aber eben dies sind jene trennenden Gedanken, die Dich von mir fernhalten und die schließlich zur Selbstisolation und dem Vergessen Deines wahren Seins führen".

"Also bilden wir uns nur ein, von GOTT getrennt zu sein und abgeschnürt von der Quelle des ewigen Lebens"?

"In der Tat ist es so. Wäre dies möglich, so wäre **JCH GOTT** unmöglich, weil nicht vollkommen. **Doch am freien Willen meines Sohnes liegt mir viel, und ich werde ihn nicht daran hindern seine eigenen disharmonische Welt zu träumen, solange er dies wünscht.** Weiß **JCH** ihn doch auf ewig in meiner **LIEBE** geborgen".

"Wie kann ich dann jetzt, in diesem verrücktem Zustand, meine vielen bewußten und unbewußten Ängste loswerden"?

"**Durch Vergebung** und indem Du Dich in allem selbst erkennst!!! **Indem Du an die Vollkommenheit des reinen Geistes glaubst**, den **JCH** erschuf und der meine wahre und einzige Schöpfung ist. Indem Du hinter allen Formen nur nach diesem Christus suchst, denn er alleine ist das wahre Sein meines geliebten Sohnes, der ewig mit mir ist **und der Du letzten Endes selbst bist, wenn Du erwacht bist**"!

"Du meinst er ist in jedem „normalen Menschen““?

"In jedem Menschen, aber auch in allem sonst, da mein göttliches SELBST unteilbar ist und folglich überall sein muß. **Deshalb muß jede Beurteilung in Dir verstummen, weil sie sich an äußeren Dingen orientiert, und deshalb immer eine Verleugnung des Gottessohnes sein muß und somit Deiner Selbst.** Denn wer wohl könnte den beurteilen, der auf ewig unbeurteilbar bleibt, **da er als GOTTES Sohn eins mit GOTT selbst ist?** Einen anderen zu beurteilen heißt immer nur „Dich selbst zu verurteilen“, da es in Wirklichkeit keine Grenze gibt zwischen seinem Geist und dem Deinen".

"Aber die vielen Eigenarten der Menschen und auch ihr Äußeres. Ich kann das doch alles nicht einfach akzeptieren, dann wären ihre Fehler ja auch die meinen".

"**Du blickst nicht auf ihre, sondern auf Deinen Fehler (= Fehlteile), da Du auf etwas blickst, was nicht außerhalb Deines Bewusstsein existiert und Du deshalb getäuscht wirst!!!**

Die unvermeidliche Folge dieser Täuschung ist, daß Du an die Wahrheiten dieser Welt und somit an ihre Macht über Dich glaubst, **da Du meine Heiligkeit, die Deine eigene ist, verleugnet hast!** Dies führt zu vermehrter Selbstisolation und Angst sowie zu einer Stärkung Deiner Egoidentität. **Solange Du diese Welt nicht als eine Illusion Deines materiellen Glaubens verleugnest, wirst Du Dich auch nicht daran erinnern, daß Du meine Sohn bist!!! Dann baust Du auf der verrückten Idee einer Trennung von mir, die niemals möglich ist und glaubst in der Folge, als isolierter Geist, von mir getrennt zu sein!** Blicke vielmehr auf den **GEIST GOTTES** hinter allen Formen dieser Welt und alle Deine Ängste werden schwinden. Das ist wahre Vergebung".

"Aber es ist schwierig auf etwas zu blicken, was ich nicht sehen kann".

"**Du hast Dir gewünscht, etwas zu sehen, was es nicht gibt, und nun siehst Du als Ergebnis Deines Wollens eine Welt der Formen und getrennter Körper in Deinem darstellenden Bewusstsein, die aber nur in Deiner Phantasie existiert. Sie ist nur die natürliche Bestätigung Deiner Allmacht. Dein Wille ist geschehen!!!** Doch hast Du damit versucht, GOTT zu verleugnen und glaubst nun als Folge davon, daß Dir dies auch gelungen ist, indem Du eine Welt wiederfindest, **die zwar nicht existiert, doch die Dir dennoch als sehr real erscheint, weil Du sie in Deiner Phantasie gemacht hast.** Du hast etwas versucht, was niemals möglich ist, nämlich Dich selbst in unendlich viele Stücke zu zerdenken und Deine geistige Einheit zu zerstören, denn wäre Teilung und somit Trennung aus meinem einen SEIN wirklich möglich, so wäre auch Gottes Zerstörung möglich".

"Ich beginne zu verstehen!!! Ich habe Dich verleugnet, damit dies scheinbar geschehen konnte, **weshalb ich nun glaube, ein Körper zu sein, obwohl ich ein Geist Deiner Schöpfung bin, ebenso vollkommen wie Du selbst**".

"Du bist meine Schöpfung. **Siehe mit den „UP-gehobenen" Augen Christi, und Du wirst Dich selbst erkennen.** Es sind dies die Augen der Gemeinsamkeit, der Unschuld und der Einheit. Die Schau Christi wird dann als Folge rechten Denkens die Wahrnehmung durch einen Körper ersetzen, denn sie ist Deine natürliche Sicht. Die Puppe hört dann auf zu sehen, **wogegen der Puppenspieler wieder zu erkennen beginnt, daß er niemals gegen irgend jemand anderen als sich selbst gespielt hat**".

"Wie phänomenal einfach .....".

"Dann siehst Du den Fluß des wahren Lebens, das ewig währt und alles mit allem verbindend durchfließt. Und alle Begrenzung wird in dieser Schau verschwinden **und Du wirst erkennen, daß Dein Leben wahrlich nur EIN Leben ist, womit Deine Ganzheit, die auch die meine ist, wiederhergestellt sein wird.** Dein Traum, in einer Welt zu leben, in der alles begrenzt und verschieden ist, wird dann schnell beendet sein, auch wenn Du noch einige Zeit Körper wahrnehmen wirst".

"Sehe ich dann doppelt, nämlich **mit den Augen Christi** und den Augen des Körpers"?

"In der Tat ist es so! Der **wirkliche MENSCH „h-inter"** dem normalen Menschen beginnt zu erwachen. Diese doppelte Schau ist eine vorübergehende Begleiterscheinung im Wechsel Deiner Wahrnehmung und **JCH** nutze sie dazu, **um Deiner Welt Durch Dich die Vergebung zu bringen**".

"Also muß ich lernen, meinen Mitmenschen zu vergeben"?

"**Dies geschieht ganz einfach dadurch, daß Du die Heiligkeit des Geistes, der kein Körper ist, anerkennst und nicht auf äußerliches Gehabe blickst. Du mußt nur lernen all das zu übersehen, was niemals außerhalb Deines Bewusstseins existiert hat.**

Denke jetzt bitte an eine Puppe! **Wo befindet die sich während Du "HIER&JETZT" an sie denkst?** Und wo befindet sich der Körper Deines Bruders und auch Dein eigener, wenn Du an diese Körper denkst oder sie wahrnimmst? **Alle von Dir wahrgenommenen Körper sind fürwahr nichts anderes als diese Puppe!!!** Suche den Christus in den Augen Deines Bruders und in den Augen Deiner Schwester. Und wenn Dich das Verhalten eines Menschen unangenehm berührt, dann solltest Du stets wissen, daß hier ein Geist um Hilfe ruft, der vergaß, sich an seine Göttlichkeit zu erinnern und von Dir isoliert ist. Und Du solltest lächeln über Deinen Irrtum, einer Deiner Brüder könne Dir Schaden zufügen".

"Aber davor habe ich Angst".

"Was verständlich ist, da Deine unmögliche Trennung von GOTT Dir alle Ängste eingebracht hat. Depressionen, Leid und Ängste umfangen als dessen Folge Deinen Geist, nicht weil ich Vergeltung verlange, sondern weil Du denkst, Dich selbst verleugnet zu haben. **Leugne vielmehr die Macht dieser Welt über Deinen heiligen Geist, mein Kind, und ihr Einfluß auf Dich wird hinwegschmelzen wie der imaginäre Schnee in der warmen und ebenso imaginären Frühlingssonne**".

"Wo soll ich beginnen"?

"Ich helfe Dir mit einem Beispiel: Wenn Dich einige Menschen bedrohen oder Dich jemand um Dein Geld oder Deinen Besitz betrügt, wie reagierst Du"?

"Ich habe Angst und rufe um Hilfe. Ich bin verärgert, verschreckt und wahrscheinlich auch wütend".

"Soll ich es Dir übersetzen"?

"Ja bitte"

"**Du hast Angst vor Dir selbst und erschrickst vor Dir selbst!!!** Du suchst Hilfe vor und von Dir selbst. Du ärgerst Dich über Dein Dummes Benehmen Dir selbst gegenüber und gerätst vielleicht auch noch in Wut über ein Spiel, das Du selbst mit Dir treibst, **da alles nur ein Widerhall Deiner eigenen gedanklichen Projektionen ist! Alle anderen sind immer genau so wie Du glaubst, das sie sind!**

Du hast aus nichts etwas gemacht, was Dich glauben ließ, das es so sei!!! Und Du hast Dir dabei ein scheinbares Karma zusammengedacht und ein scheinbares Schuldpotential erworben, **das in Wirklichkeit gar nicht existiert, an das Dein Geist jedoch unbewußt glaubt und das für Dich somit tatsächlich leidvoll sein kann.**

Mein liebes Kind, lasse mich den Irrtum in Deinem Geist berichtigen, Du könntest unvollkommen und voll Sünde sein. Dies ist nicht möglich. **Einzig Dein Glaube daran, es könne sehr wohl möglich sein, war die Ursache dieses Traumes, der jeder Wahrheit entbehrt**".

"Ich bin beschämt. Bitte hilf mir, dies im Lichte Deiner Wirklichkeit zu sehen. Wie hättest Du Dich hier verhalten"?

"Gerne. Warum beschämt sein? **Das, was Du Leben nennst, ist nur ein Spiel. Lache darüber und nimm es heiter!!!☺** Was sonst sollte es wohl sein, wenn dies alles jeglicher Wahrheit entbehrt? Du hast Dich bloß mit den Figuren eines Dramas verwechselt und vergessen, das Du der Autor bist und Du die Puppen (Körper) nach Deinem Glauben lenkst. Und daß Du der einzige Spieler bist, der spielt. Da ist nicht noch ein anderer, gegen den Du spielen könntest. **Es gibt nur Dich, der Du meine Liebe bist, dies jedoch vergessen hast.** Aus dieser Christusperspektive wollen wir diese Szene nochmals wiederholen.

Angenommen, ich befände mich in einem Körper und wäre in der gleichen vorher erwähnten Situation: Ich werde bedroht und beraubt oder betrogen. **Erstens einmal könnte ich mich nicht verteidigen, weil ich nur LIEBE bin und in meiner Wehrlosigkeit meine einzige Sicherheit liegt.** Erinnere Dich an Jesus. Er wußte jederzeit, daß alle Körper, die nichts als ein Spielzeug seines noch verirrten Geistes sind, niemals Macht über seinen **GEIST** haben können, der auch Du bist, es sei denn, er selbst würde ihnen eine solche verleihen, indem er sich mit seinem Körper verwechselt!

JCH wußte, daß mein Christusgeist, die einzige Wirklichkeit in dieser Situation war, auch wenn einige Aspekte davon um Hilfe riefen. **Hätte JCH mich verteidigt, so hätte JCH damit GOTT verleugnet!!!** Dies wäre dann einer Anerkennung der Wahrheit dieser konkreten Welt gleichgekommen. Dann wäre meine Mission gescheitert, denn gerade mit diesem extremen Beispiel wollte **JCH** klarmachen, **daß es nichts zwischen Himmel und Erde gibt, was mich Gottessohn verletzen oder gar töten kann.**

Deshalb meine liebevolle Aussage: "Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun", was sich auf die Berichtigung des Irrtums in deren persönlichen Glauben bezog. **Und daher meine lachende Auferstehung ☺, da es in GOTT nichts anderes als ewigen FriEden gibt.** Nichts von all den belanglosen Äußerlichkeiten kann mir Schaden, **einfach weil JCH nicht daran glaube!!!**

Hätte **JCH** die Wirklichkeit eines Körpers anerkannt, indem **JCH** dem Schmerz, der Schmach und dem Tod irgendeine Anerkennung beigemessen hätte, hätte die Auferstehung nicht stattfinden können, da sich in diesem Falle mein **GEIST** hätte täuschen lassen, **wie dies bei euch, die ihr noch glaubt, Körper zu sein**, derzeit noch der Fall ist. Dies hätte dann soviel bedeutet wie: an die Möglichkeit einer von GOTT getrennten Existenz zu glauben, was unweigerlich zu einem vergessen meiner wahren Identität geführt hätte und in der Folge an die Illusion, ein von GOTT getrennter Körper zu sein. **Daraus wiederum resultiert auch Dein Glaube an Vergänglichkeit und Tod, obwohl dies, wie schon erwähnt, jeglicher Wirklichkeit entbehrt**".

"Dies ist sehr interessant und dem kann ich auch ohne Mühe folgen bis auf eines: welche „**Aspekte Gottes**“ riefen hier um Hilfe"?

"Die selben Aspekte wie JETZT, da keine Zeit existiert! **Aspekte Deines eigenen Geistes, die sich in einem Körper gefangen wähnen**, symbolisieren Dir Durch ihren scheinbaren Angriff, daß sie Hilfe benötigen, damit sie sich selbst wieder

im göttlichen Licht sehen können. **Das heißt, daß Du Dich letztlich selbst dadurch heilst, indem Du ihnen diese Hilfe, die nur Vergebung sein kann, schenkst.** Es ist dabei gleichgültig, welche Form der Angriff dabei auch immer annimmt, ob verbal, mental, emotional, physisch, psychisch oder alles zusammen. Sie alle gehören in dieselbe Kategorie: **Sie sind illusionär und somit nicht wahr**, da mein Sohn nicht sündigen kann. Doch er kann an Sünde glauben und daher sagen sie alle dasselbe aus: Hilfe, ich bin gefangen, ich weiß nicht mehr wer und was ich bin. Ich habe furchtbare Angst, dies alles könnte wahr sein. Gewähre dem Geist Deines Bruders diese Hilfe **und erkenne dessen Schuldlosigkeit an** mit den Worten Jesu: "Vater, vergib Deinem heiligen Sohn, denn er wähnt sich gefangen und weiß daher nicht was er tut".

Dies ist immer ein Hilferuf an Dich selbst, denn, erinnere Dich stets daran, das GOTT Einheit, Ganzheit ist!!! Wie also sollte es dann für ihn möglich sein, etwas außerhalb seiner Selbst vorzufinden"?

"Gut, Du würdest Dich also in meiner Situation nicht verteidigen, da einzig meine Wehrlosigkeit mir Sicherheit garantiert".

"Genau. Ich habe Dir soeben ein Geheimnis ge-offenbart, das keines ist, **da Verteidigung und Angriff dasselbe sind.** Immer akzeptierst Du durch ein solches Verhalten, daß Du verletzbar bist. Es ist Deine freie Entscheidung. **Denke darüber nach, mein Kind, denn hier liegt Dein Weg zur Freiheit!!! Wenn Du alles bist, wen kannst Du dann angreifen, ohne Dich selbst zu verletzen?** Was kann Dich mehr an Illusionen binden und Dein wahres Sein vergessen lassen als ein solches Verhalten"?

"Ich bin Dir sehr dankbar für diese Offenbarung und glücklich, daß ich dies jetzt verstehen darf. Wie würdest Du Dich weiter in der angesprochenen Situation verhalten"?

"**Ich würde alles geben was ich besitze, in dem Wissen, daß es immer nur ich selbst bin, der empfängt und daher nichts verlieren kann.** Ich würde daher jeder Übervorteilung gelassen und lächelnd entgegenblicken denn ich weiß, daß alles nur ein Spiel ist und nichts als ein Spiel, bei dem es keinen Verlierer gibt".

"Moment mal, das heißt, daß ich letztlich allen Besitz, den ich nicht mit anderen teile, immer nur mir selbst vorenthalte"?

"So ist es. Wobei der Begriff „**Besitz**" in diesem Zusammenhang nicht nur auf die scheinbar materiellen Dinge eingeschränkt werden sollte! Lass von allem los! Teile und gib ohne Verlangen nach Ausgleich oder gar Gewinn und gewinne dadurch Deine ewige Seele zurück! Dieses Gesetz ist innerhalb Deines Traumes wirksam. **Dein wahrer Besitz ist nicht der Vergänglichkeit und den zeitlichen Abläufen unterworfen!** Es sind also die himmlischen Güter, die ewig Dein und in unendlicher Fülle in Deinem Besitz sind, und sie sollst Du hier an diesem Ort des Elends verteilen, um sie zu mehren. **Liebe, Anerkennung und grenzenloses Vertrauen in Gott sind die Gaben, die JCH von Dir erwarte, damit JCH Dich aus Deinem Traum zusammen mit Deinen Brüdern erlösen kann.** Sei Dir selbst gegenüber barmherzig, solange Du noch an Träume glaubst, dann bist Du immer gut beraten.

Erinnere Dich stets daran, daß alles was Du gibst, **Du immer nur Dir selber gibst!** Doch wähle Deine Gaben weise, denn wenn Du anderes als Liebe gibst, bleibt das Gesetz dasselbe!!! Mehre daher die Liebe, indem Du großzügig damit umgehst, sonst wirst Du Dich in Mangel wähnen, **da Du alles, was Du anderen vorenthältst, ebenso Dir selbst verweigerst.**

Letztlich bleiben Dir in Wahrheit nur zwei Möglichkeiten zur Wahl: **Die Entscheidung für GOTT, für LIEBE und EINHEIT;** oder die Entscheidung gegen **GOTT**, für Trennung und Isolation! Angst, das Gefühl von Schuld und letztlich der Angriff auf Deine eigenen Brüder sind dann die Folge, was wiederum Deine Schuldgefühle weiter mehrt und Deinen Glauben, von mir isoliert zu sein, verstärkt. Und daraus resultiert dann letztlich Depression".

"Du würdest Dich also nicht wehren, weil gerade darin Deine einzige Sicherheit liegt. Und weiter würdest Du alles geben in dem Wissen, daß Du immer nur Dir selber gibst. Was wäre Dein nächster Schritt in diesem Beispiel"?

"**Gedanklich würde JCH zum Geist meines Bruders sprechen, der ein Aspekt meines heiligen GEISTES ist, und ihm die WIRKLICHKEIT über sich selbst mitteilen**".

"Welche Wirklichkeit"?

"**Daß er nur Geist und Gottes Schöpfung ist, kein Körper, unsterblich und vollkommen, daß er daher auch niemals sündigen kann und folglich frei von Schuld sein muß!!!** In diesem Fall warst Du ihm behilflich, „den Irrtum seines Geistes“(= seiner persönlichen raumzeitlichen Wahrheiten) zu berichtigen und die **WIRKLICHKEIT** an dessen Stelle zu legen. Auch wenn Du physisch keine unmittelbare Veränderung wahrnimmst, so ist dies doch geschehen und der Tag seiner und somit Deiner Befreiung aus Vergessenheit und Schlaf ist näher als je zuvor".

"Und wie würdest Du Dich weiter verhalten"?

"**JCH** würde GOTT dankbar sein dafür, daß **JCH** eine Gelegenheit erhielt, mich selbst zu heilen, indem ich einem Brudergeist etwas vergeben Durfte, was er niemals tat! **Denn wie könnte ein Körper, der nur ein Produkt meiner Träume ist und somit ohne mein denken gar nicht existiert, jemals die WIRKLICHKEIT, die Du als mein Sohn bist, bedrohen**"?

"Und ich dachte immer, Heilung sei nur auf physischer Ebene möglich".

"Es war einer von vielen Irrtümern Deines Geistes. **Heilung ist nur dort möglich, wo der Ursprung aller Krankheit und des Leidens liegt, nämlich im Geist meiner Kinder!!!** Sobald er seine Individualität und Rechthaberei aufgibt, ist er geheilt, da er den Irrtum in seinem Geist berichtigen ließ. **Alle Heilung, die nicht wirklich hier ansetzt, wird nie von Dauer sein und nur eine Verlagerung des Problems auf irgendeine andere Ebene bewirken**".

"Wenn er aber seine Trennung noch nicht aufgeben und weiterhin träumen möchte"?

"Dann hat er die Heilung dennoch erhalten, auch wenn sie ein anderer Aspekt des einen Geistes meines einen Sohnes erhielt, der bereit war, sie anzunehmen".

"Dann sind ja alle physischen Heilmethoden ....."

"**.....nur Egospiele, da sie den Glauben an die materiellen Illusionen stärken**".

"Wenn ich dies nun weiß und mein Körper krank ist ....."

"**.....dann ist dies ein sicheres Zeichen, daß Du im Irrtum lebst!**

Ein Körper erscheint nur dann krank, wenn die eigentliche „geistige Krankheit" von Dir unwissenden Geist unbewußt auf Deinen ausgedachten Körper projiziert wird!!!

Eine von mir selbst ausgedachte kranke Puppe wird mir in meinem Bewusstsein immer so erscheinen, wie "ich" sie mir selbst ausdenke, sie ist nur das Opfer meines eigenen unachtsamen Denkens...."

"....ich Puppenspieler habe mich dann selbst mit meinem Spielzeug verwechselt".

"Richtig! Da in diesem Falle Dein Geist immer noch einer Berichtigung bedarf, bitte ich Dich, mich stets um die Vergebung anzurufen. Damit gibst Du mir zu erkennen, **daß Du bereit bist etwas, an das Du scheinbar noch dogmatisch glaubst, zumindest in Frage zu stellen,** was mir jedoch genügt, um den Irrtum in Deinem Geiste berichtigen zu können. Sobald Du in Deinem Geist Gedanken der Trennung bemerkst, wende Dich schnell an mich um Hilfe. Sie wird Dir sofort gewährt, da kein wahres Gebet meines Sohnes unbeantwortet bleibt".

"Ist der Gedanke an Schwäche ein Gedanke an Trennung"?

"Siehe jemanden als schwach, und Du wirst an Schwäche glauben. Siehe jemanden als krank, und Du wirst an Krankheit glauben. Siehe Vergängliches, und Du selbst wirst scheinbar sterben. Siehe unvollkommenes, und Du wirst Dich unvollkommen wiederfinden".

"Mein Körper ist noch immer krank und ich glaube zu leiden".

"Suche eine heilkundige Person auf, solange Du an diesen Irrtum glaubst, doch vergiß nie, zuallererst mich um Vergebung anzurufen, damit ich Dir vergeben kann, **denn wirkliche Heilung kommt nur von mir!!!** Dann werde **JCH** Deinen Geist sanft daran erinnern, **daß er Gottes Sohn ist und kein Körper!!!** Tust Du dies nicht, nimmt Dein Glaube, ein Körper zu sein, weiter zu, da Du Durch eine solche Handlung Dich selbst verleugnest und bekundest, daß Du ein Körper und verletzlich bist. Ich werde Dir dann meine Vergebung schenken, was diesen Irrtum in Deinem Geist berichtigen hilft".

"Du sagtest, das kein wirkliches Gebet Deines Sohnes unbeantwortet bleibt. Was ist ein wirkliches Gebet"?

"Dies ist in der Tat ein sehr wichtiger Punkt, da mich nur selten wirkliche Gebete erreichen, denn nur wirkliche Gebete kann ich beantworten. **Bitte um nichts, was diese Welt betrifft, denn mein und somit Dein Reich ist nicht von dieser Welt!** Du würdest nur um etwas bitten, was nicht Deinem wahren Sein entspricht und Dich vom Himmel fernhält.

- Bitte um die Wiederherstellung Deiner EINHEIT mit mir und darum, daß GOTT Dir dabei helfen möge, Deinen Geist zu vervollständigen! Bitte also darum, daß Du Dich wieder daran erinnern mögest, wer Du in „**Wirk-LICHT-keit**“ bist.

- Bitte um die Vergebung für alles, was Du niemals getan hast, woran Du jedoch noch immer glaubst, daß Du es in der Vergangenheit getan hast und daß Du es bist.

- Bitte mich um Hilfe, damit es Dir gelingen möge, in Deinen Brüdern nur daß zu sehen, was unsterblich ist, **nämlich meine VOLLKOMMENHEIT die auch die Deine ist!!!**

- Rufe mich um Hilfe an, um Gedanken an Vergängliches loszulassen, damit Dein Geist frei werde um sich mit dem meinen zu vereinen.

- **Bitte mich täglich, für Dich zu entscheiden, was immer zu entscheiden es gilt,** da es Dir nicht möglich ist, die Vielfalt an Konsequenzen zu überschauen, die eine Entscheidung in dieser täuschenden Welt zur Folge hat, **und ich werde Dich stets zu Deinem Besten führen.**

"Du sagtest soeben, daß ich um nichts bitten sollte, was diese Welt betrifft. Wenn ich nun krank bin und zu Dir um Gesundheit bete"?

"Dann werde ich Dein Gebet nicht beantworten können, denn wie könnte ich dort Hilfe bringen, wo in Wirklichkeit keine benötigt wird? **Wie soll ich etwas heilen, was nicht existiert,** nämlich Deinen nur eingebildeten kranken Körper".

"Also muß ich mein Gebet abstrakt halten, etwa so:

Ich bitte um die Heilung meines Geistes von dem Irrtum, daß ich an Krankheit glaube oder daß ein Kind Gottes krank sein könne!

"Genau. In diesem Fall gibst Du zu erkennen: **Ich beginne zu begreifen, daß es in Wirklichkeit keine Krankheit gibt,** einfach, weil dafür keine Ursache vorhanden ist. **So verleugnest Du die Welt der Täuschung und bekennst Dich zu GOTT!!!** Da Du Dich jedoch nach wie vor mit einem Körper identifizierst, **wenn dieser krank zu sein scheint, beweist dies, daß Dein Glaube, Du könntest krank sein, noch immer Deinen Geist beherrscht.** Also benötigt Dein Geist eine Berichtigung dieses Irrtums, was noch während eines jeden wirklichen Gebetes augenblicklich erfolgt. Dies ist wahre Vergebung".

"Ist Vergebung einmal oder mehrere Male nötig"?

"Tatsächlich wäre sie nur einmal erforderlich, würde sie vom Geist wirklich voll angenommen werden, was in der Tat selten geschieht. Meistens ist sie sehr oft notwendig, um ihn wieder frei von Illusionen zu bekommen, was soviel heißt wie: **den Geist von jedem Irrtum zu reinigen, der noch an ihm haftet.** Doch verwechsle Irrtum nicht mit Sünde, denn dies würde bedeuten, daß tatsächlich etwas geschehen konnte, was niemals war. **Vergiß nicht, daß alles was Du außerhalb von Dir glaubst, nur als eine illusionäre Wahrheit existiert!** Verstanden"?

"Verstanden".

"Gut. Nachdem also der Geist durch die volle Annahme der Vergebung über jeden Irrtum erhaben ist, was soviel wie vollendete Sühne ist, ist Erlösung möglich, was wiederum bedeutet: vollkommen in GOTT einzugehen. Kein Körper ist dann mehr nötig, alles Interesse an weltlichen Dingen ist verschwunden und jede persönliche Bindung an äußere Werte, wie Individualität, Besitztum, Macht, besondere Beziehungen, Leidenschaften etc. sind dann auf ewig vergangen. **Dann ist der Sohn Gottes wieder zu seinem wahren göttlichen SEIN erwacht und heimgekehrt an jenen himmlischen Ort, den er in Wahrheit niemals verließ!!! Für ihn hat dann die Zeit aufgehört zu existieren, da sie keine Verwendung mehr hat.** An ihre Stelle tritt nun der ewige und unvorstellbare Friede, der allen gemein ist, die sich wieder an ihm wahres Zuhause erinnert haben".

"Also genügt es, wenn ich mich mit meinen Mitmenschen im oben genannten Sinne ausschließlich geistig verbinde".

"Ja, denn „**die W-ORTE des GEISTES**" benötigen kein Sprechorgan eines Körpers, der nicht existiert. Auch spielt es keine Rolle, ob jemand körperlich anwesend ist oder nicht, auch wenn er bereits glaubt, jenseitige Bereiche zu bewohnen. Sprich **in LIEBE** mit dem Geist Deines Bruders. Es spielt keine Rolle, welcher Nation, Rasse oder religiösen Glaubensrichtung er scheinbar angehören mag. Ob er Dein Nachbar, Dein Partner, Dein Freund oder Feind ist. Dies alles sind nur imaginäre Grenzen Deiner eigenen In**Form**ation, die Dich versuchen zu täuschen und dies auch lange genug taten. Doch nun ist die Zeit gekommen, da sich mein Sohn wieder an seine Einheit und Ganzheit zu erinnern beginnt, und dies ist in der Tat die Zeit der Auferstehung Christi.

Doch kann **JCH** den gefangenen Geist meiner Kinder nicht anders erreichen als Durch die Traumkörper der Traumwelt jener „**Er-WACH-enden**", die dazu bereit sind, die Liebe Gottes in diese Welt des Leidens fließen zu lassen. Dies ist eine vorübergehende Notwendigkeit, da der Geist meiner Kinder die Vergebung benötigt. Und wie sonst könnte **JCH** sie erreichen, als Durch Deine Hände, Füße, Augen und Ohren, mit denen Du noch für eine kleine Weile auf dieser Erde wandelst, um GOTT zu dienen. Sie sind es, Deine eigenen Brüder und Schwestern, denen **JCH** durch Dich die vergebende Botschaft Gottes bringe, den sie beinhaltet die himmlische Melodie der Freiheit, an die sie sich erinnern werden.

Auch wirst Du genug Gelegenheiten vorfinden, um meine Botschaft in Deiner irdischen Traumsprache zu verkünden. Du wirst es fühlen, wann immer Du dazu bereit sein sollst".

"Vater, ich danke Dir, daß Du mich belehrt hast. Heute ist mein Geburtstag. In Wirklichkeit ist es ein Wendepunkt in meinem Leben und Denken geworden. Ich habe kleine und weltliche Freuden für diesen Tag erwartet, doch himmlische Schätze von unabsehbarer Herrlichkeit erhalten. Nun endlich weiß ich, daß ich auf ewig geborgen und eins bin in Dir und Deinem himmlischen Frieden und alle meine Ängste Illusionen sind, die darauf warten, von Dir aus meinem Geiste gelöscht zu werden".

"Ich sehe die Freude Deines Geistes über sein beginnendes Erwachen. Du bist mein geliebtes Kind, das sich wieder an seinen Vater erinnert hat. Die Engel des

Himmels feiern dies in unsagbarer Freude, die das gesamte himmlische Universum mit der Frohbotschaft der Auferstehung Christi erfüllt. Gesegnet bist Du, der Du mir Kind, Sohn und Tochter bist auf ewig als meine heilige Schöpfung - Amen".

Göttliche Gedanken über meine eigenen Gedanken!

Der Gedanke ist der Vater aller Dinge!

Die meisten Menschen kennen diesen Satz, aber kaum einer kennt die wahre Bedeutung, geschweige denn die gewaltige Tragweite dieses Satzes.

Mit **MEINEN** eigenen Denken fängt **ALLES** an! Im „**GEISTIGEN**“ wird ausnahmslos die Ursache für **ALLES** gelegt – alle von mir „wahr-genommenen Phänomene“ (Dinge, Empfindungen, Gefühle, Ahnungen) „**müssen**“ sich „zuerst einmal“ und „letzten Endes“ in meinem Bewusstsein befinden, damit **ICH** sie überhaupt wahrnehmen kann und daher können alle von mir gemachten Wahrnehmungen „**de facto**“ nur in meinen eigenen Gedanken existieren!

In der Umkehrung : Vieles von dem, was **ICH** in meinem Bewusstsein wahrnehme, denke **ICH** mir „automatisch“ und „völlig unbewusst“ nach außen, dadurch wird die von mir ausgedachte Welt durch **MEINE** Gedanken und Gefühle belebt und „**in ihre derzeitige Existenz gezwungen**“ - ohne Ausnahme! **ICH** selbst „**bi-N**“(= „**in mir** ist **Existenz**“) der Architekt **MEINES** Schicksals! Durch die Macht **MEINER** Gedanken stehe **ICH** auf der Stufe eines Mitschöpfers dieses Universums!

Die Konsequenz daraus : **ICH MENSCH biN** mir selbst durch meine eigenen Gedanken der größter Feind oder der beste Freund. Wenn **ICH MENSCH** mein Denken ändere, so ändert sich dadurch auch die von mir ausgedachte Welt.

Was die Wissenschaft über Gedanken zu wissen glaubt...

...ist das, was **ICH** ihr an „Wissen und Autorität“ zuspreche! Als die von mir "HIER&JETZT" ausgedachten Wissenschaftler Anfang des 20. Jahrhunderts (in der von mir "**HIER&JETZT**" ausgedachten Vergangenheit!!!☺) die Natur der Materie und des Atoms erforschten (Atome sind „**blinder Glaube**“, den jeder nur aus Büchern oder vom Hörensagen kennt!!!), stellten sie mit Verwunderung fest, daß Materie gar nicht so real ist, wie sie immer dachten - sie besteht offenbar eher aus „**Energieballungen**“(= „**Sym-bolen**“), die man als „**stehende** Wellen elektronischer Energie“ beschreiben kann. Insbesondere konnten die Physiker Aufenthaltsort und Impuls eines Elektrons nur als „**die Funktion von Wahrscheinlichkeiten**“ beschreiben, zudem mußten sie anerkennen, **daß das Elektron und damit alle Materie offenbar Eigenschaften von Bewußtsein besitzt!** Durch diese Erkenntnisse hat sich die Wissenschaft letztlich selbst den Boden für ihre materialistische Grundeinstellung unter den Füßen fortgezogen. Angesichts dieser Einsichten soll angeblich Albert Einstein (den "ich" mir aufgrund meines Wissens "HIER&JETZT" selbst ausdenke!☺) einmal gesagt haben : **"Es sieht immer mehr so aus, als ob das ganze Universum nichts anderes ist als ein einziger grandioser Gedanke!"** - und damit erkannte er wirklich den Kern der Wahrheit **– zumindest habe ICH mir das gerade selbst so ausgedacht! ☺Bin vielleicht sogar ICH selbst dieser große Gedanke☺?**

ICH BIN es, denn **ICH SELBST** denke mir **"HIER&JETZT"** diese Wissenschaftler aus, die vermuten, **daß Gedanken-Kräfte letztendlich Ursache aller Dinge und allen Seins sind!** Somit erschaffe **ICH** mit meinem persönlichen „**Wissen-Glauben**“ meine eigenen „**Vorstellungen**“ von Welt, die „s-ich“ dadurch „für m-ich“ auch „**genau so wie "ich" Glaube**“ in meinem „**darstellenden Bewusstsein**“ darstellt!

ICH denke mir ebenfalls "HIER&JETZT", das im bereits vergangenen 20. Jahrhundert die Mehrheit der Wissenschaftler nur immer auf ihrem materialistischen Dogma beharrten, daß alles messbar und experimentell erforschbar sein muß! Im Widerspruch zu den eigenen Erkenntnissen, haben sich „**die von mir "HIER&JETZT" ausgedachten Wissenschaftler**“ selbst blind gemacht gegenüber der Wahrheit, das ihre eigenen Gedanken (das)„Wirk-**LICHT**“ für die von ihnen selbst ausgedachten „**logischen Theorien**“ sind, denn alle von ihnen selbst „**ausgedachten Messgeräte**“ werden ihnen das Wesen „**ihrer eigenen Gedanken**“ und „**ihres persönlichen Bewusstseins**“ nicht offenbaren! **– Zumindest habe ICH mir das gerade selbst so ausgedacht!☺**

Die von mir "HIER&JETZT" ausgedachte Wissenschaft wird daher weiterhin (vermutlich) vergeblich mit Messgeräten nach überlichtschnellen Teilchen suchen, den Tachyonen, die ihre Theorien vorhersagen, **ohne jedoch jemals auf die Idee zu kommen, daß ihre eigenen Gedanken-Partikel eigentlich genau diese Tachyonen sind**, die sich nur beharrlich weigern, sich den groben Messversuchen der Experimental-Physik zu offenbaren.

Da **ICH** mit meinem „**göttlichen Bewusstsein**“ frei **biN**, weiß **ICH** auch, daß **ICH** meine Gedanken nur deshalb in Vergangenheit und Zukunft und zu den entferntesten Objekten in meinem "HIER&JETZT" ausgedachten „**Uni-versum**“ (= „**W-el-Traum**“, bzw. „**göttliches Re↻ICH**“☺) „**ohne den geringsten Zeitverlust**“ senden kann, weil meine Gedanken "HIER&JETZT", sozusagen „**Augenblicklich**“, jegliche Form als „**Information**“ annehmen können, „**die ICH mir "HIER&JETZT" ausdenke**“!

Was aufgestiegene Meister über Gedanken sagen!

Alles ist Gedanke oder elektronische Lichtenergie! **ICH** denke mir „unsichtbaren Wasserdampf als feuchte Luft“ und „sichtbaren Wasserdampf als Wolken“, aber auch „flüssiges Wasser und festes Eis“. Doch alle meine „**Wahr-nehmungen**“ können sich für „**M**-ich“ ausschließlich „**nur in meinem darstellenden Bewusstsein**“ zur Schau stellen und sind dort „**letzten Endes**“ immer „**das SELBE**“, nämlich mein eigener „**zu Form gewordener Geist**“! Das von mir ausgedachte „**Wasser**“ symbolisiert (als „**M**“, bzw. „**40**“ = „**Gestaltwerdung**“) meinen eigenen **GEIST**, der sich „für **M**-ich“ auf unterschiedlichen Energie-Niveaus oder Schwingungsebenen „**ZUR Schau**“ stellt! Somit sind meine eigenen Gedanken die „**Esse-NZ**“ aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge! **Alle von mir wahrgenommenen Erscheinungen sind letztendlich nur meine eigenen Gedanken auf unterschiedlichen Energie-Niveaus**!

Die Qualität aller Dinge, insbesondere ob etwas sichtbar oder unsichtbar ist, wird nur durch die Frequenz oder Schwingungsrate meiner Gedanken bestimmt! **Materie ist dabei nur gleichsam ein geronnener, in Form erstarrter Gedanke!**

So wie ein Flugzeugpropeller unsichtbar wird, wenn man seine Drehzahl erhöht, so sind die aufgestiegenen Meister für M"ich" normalerweise unsichtbar, die Frequenz ihrer Elektronen ist so hoch, daß "ich" sie nicht wahrzunehmen vermag, jedoch besitzen sie die Fähigkeit, die Frequenz ihrer Elektronen bewußt zu verlangsamen und dann werden sie für **MICH** sichtbar. Beim „**Fern-sehen**“☺ wird angeblich auch eine „**unsichtbare** hochfrequende Welle“ in „**seh- und hörbare In-Form-ationen**“☺ verwandelt!

Was meine Gedanken sind!

Alle meine Gedanken „Be-ST-Ehe<N“ aus Hyper-L-ICH<T. Es handelt sich dabei um **„in Bewegung ge-setzte“ El-Eck-TR-ONE<N** (dieses Wort hat „**ursprachlich**“ nicht das geringste mit „**materiellen Teilchen**“ zu tun“!☺) also um elektronische Licht-Energie, **die sich zwar bewegt, aber für ihre Bewegung keinen „3D-Raum“ benötigt!!!** Daher findet bei „**geistiger Lichtgeschwindigkeit**“ auch eine „**Längen-kon-TR-Aktion**“☺ statt, die „**den gesamten göttlichen Kosmos**“(= meine „**göttliche Ordnung**“☺) bzw. den von mir ausgedachten „**W-el-Traum**“☺ im „**idealen Punkt**“ meines eigenen göttlichen Bewusstseins „**kon-zentriert**“, aber auch eine „**Zeitdilatation**“(= „**Zeit-Ausbreitung**“), die die „**Ewigkeit**“ meines göttlichen „**ewigen JETZT**“ darstellt! Somit kann sich alles, was aufgrund meines eigenen „**geistigen Hyper-Lichtes**“ „**Gestalt annimmt** und **passiert**“ („**passieren**“ = „in meinem Bewusstsein vorüberzieht“☺) nur immer "HIER&JETZT" sein und auch nur "HIER&JETZT" von mir erfahren werden!

Jede von mir „in meinem Bewusstsein“ wahrgenommene Bewegung ist „letzten Endes“ nur ein „**ständiger Wechsel**“(= „stehender Wechsel“) von mir selbst ausgedachter „**In-FORM-at-i-ONE<N**“! Die Meister nennen diese „**R>eine Licht-Energie**“ des reinen Geistes „**Zi'on**“! Folglich sind Geister, die sich der „**M>ACHT**“ ihres eigenen „**R>EINEN GEISTES**“ bewußt sind und mit „**Zi'on**“(= „die **Geburt Gottes** ist die **augenblickliche Existenz**“) arbeiten, das wahre Volk **Zion**! Das hat nichts mit der jüdischen Religion eines „**Iwri**“(so nenne sich die Juden selbst) zu tun, sehr wohl aber mit der „**Schöpfermacht**“ meiner „**göttlichen W-Orte**“☺, denn „Im Anfang ist das **Wort** und alles was geworden ist, ist **Wort**...“!!!

Verlangsame **ICH** meine Gedanken, spanne sie gleichsam wie in einem Transformator herab, dann „**ent-steht**“☺ „**in meinem Bewusstsein eine für mich wahrnehmbare, ständ-iG wechselnde Information**“! Obwohl **ICH** mir logischerweise unwidersprochen **„normales“ sichtbares Licht“** (aus-)denke, ist dieses angeblich „**sichtbare physische Licht**“ meiner ausgedachten Umwelt als „Ding an sich“ in meinem Bewusstsein jedoch „**de facto**“ „**vollkommen unsichtbar**“☺!!! Dieses angebliche „**physikalische Licht**“ kann erst „**in Form**“(= Information“☺) einer „**kollektiven Konzentration**“ von **El-Eck-TR-ONE<N** in meinem Bewusstsein in Erscheinung treten!

Genaugenommen gibt es nur ein „**symbolisches“, an einem „idealen Punkt“ אל befindliches** „**GEISTESLICHT**“ und das erleitet bei jeder von mir „**ausgedachten**“ Verlangsamung seiner „**ewig statischen Licht-Ge-SCH-Wind-iG-keit**“ immer eine Verzerrung und Spaltung! **ICH** erschaffe dadurch in meinem Bewusstsein das Phänomen **„positiver und negativer Elektrizität“** und die ewige „**nicht zerstörbare Einheit**“ meines **GEISTESLICHTES** erscheint mir dadurch als „**raumzeitlich getrennte SCH-EiN-wahr-he-iT**“ und Illusion!

Verlangsame **ICH** also diese Elektrizität gedanklich noch weiter, „**ger-innen**“ die von mir ausgedachten Ladungsträger zu **„Wissens-Partikeln“,** die **ICH** mir dann aufgrund dieses „**ein-ge-BILD-et<eN Wissens**“ in meinem Bewusstsein als „**positiv und negativ geladene Teilchen**“ vorstelle, die „**räumlich getrennt**“ voneinander „**zu sein scheinen**“, obwohl sie in „Wirk-**LICHT**-keit“ „**WIR-KL-ICH**“ nur ein und dasselbe sind, nämlich mein eigenes **GEISTESLICHT**!

Die Geschwindigkeit meiner Gedanken!

Der **GEDANKE** des göttlichen Vaters, ist das „**unteilbar höchste Absolute**“ und „**grenzenloser Bewußtseins-Raum**“. **Darum sind alle Gedanken an jedem Punkt dieses grenzenlosen Bewußtseins-Raumes wie in einem Hologramm immer gegenwärtig** und darum haben Gedanken „**von diesem Standpunkt aus gesehen**“ in Wirklichkeit auch keine „**raumzeitliche Geschwindigkeit**“! Nur vom „unweisen materiellen Standpunkt“ der Wissenschaft aus spricht man „neuronalen Gedanken“ und „Bewusstseinsinhalten“ eine bestimmte Geschwindigkeit zu.

Die Welt der Materie!

ICH „**be-TR-ACHT>e**“ bei der Verlangsamung meiner Gedanken zu Materie immer nur „**Teil-Aspekte meiner eigenen Tot-ali-TäT**“! Die von mir immer „nur in meinem Bewusstsein beobachtbare“ „**Welt der Materie**“ entsteht durch die Verzerrung und Spaltung meines **„heiligen Geistes“** in „**unterschiedlich ausgedachte Teilchen**“, die nur in der von mir ausgedachten Dualität existieren können! Diese „**von mir selbst**“(= „**heiliger Geist**“) ausgedachte „**Du-ali-tät**“ stellt in Wirklichkeit nur eine von mir „**selbst erschaffe Illusion**“ dar, ohne die **ICH** nur das „**ALL-EINE**“ **bi<N**!

Eine wichtige Erkenntnis aus dieser Tatsache ist: **Der von mir ausgedachte „W-el-Traum“ und die damit verbundene „Idee“ von Materie und ihrer Formen ist für M-ICH nur durch die Illusion der Dualität erfahrbar. ICH SELBST** könnte nichts ohne meine Brille der Dualität wahrnehmen!!! **Alles, was „M-I-R“ meine Sinne vermitteln, ist aus umfassenderer Sicht „perfekte Illusion“, die** "ich" **erst dann durchschauen kann, wenn** "ich" **lerne auch „ohne die Brille der Dualität“ zu sehen!**

Elektronische Lichtsubstanz!

Gedanken, Energie, Licht, Materie sind unterschiedliche Zustände von „**El-Eck-TR-ONE<N**. Elektronen sind die „**Sub-S-Tanz meines Geisteslichtes**“! Licht und Elektronen „**SIN**-D“(= „Sinus Öffnung“) daher identisch! Daher sprechen die aufgestiegenen Meister von elektronischer Lichtsubstanz, als „**der Sub-S-Tanz**“, die alle Formen in meinem Bewusstsein aufbaut. Und da **ICH** die verschiedenen Zustände von Wasser kenne, verstehe **ICH** nun auch in Analogie, die die verschiedenen Zustände meiner elektronischen Licht-Substanz symbolisieren.

El-Eck-TR-ONE<N als:		**M = 40 =Wasser** als:	**Sichtbarkeit**
Gedanken	-	Gasförmige Verdunstung = „unsichtbares VO-**Lumen**“☺	unsichtbar
Energie	-	Wasserdampf = „**W-ol-KeN**“	sichtbar
elektron. Lichtsubstanz	-	„**F-ließendes** Wasser“(liebendes)	sichtbar
Materie	-	„**F-*est*-es Ei>S**“	sichtbar

Gedanken sind elektronische Licht-Energie, Elektronen auf unterschiedlichen Vibrations-Stufen, reine Energie, reiner Geist, unzerstörbar, unteilbar und ewig - im Gegensatz zu Atomen, die keine ewige Lebensdauer besitzen und nach bestimmten Zeiträumen zerfallen. Zu unterschiedlichen Zeiten präge **ICH** unterschiedliche aber „**äquivalente Worte**“(„***aqua***“ = „***a-quis***“ = „nicht ruhend“☺) für die „**GLe-ICH<e**“ elektronische Licht-Substanz. **ICH** nenne sie: **Geist, Licht, Feuer, Energie, Prana, Orgon, Chi, Vibration**.

Bewußtsein!

Bewußtsein ist das Tor zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem. Der Fokus meines Bewußtseins prägt meine elektronische Lichtsubstanz durch die Macht meiner Gedanken und gibt ihr durch „**DeN-KeN**“(= דן כן = „**geurteilte Basis**“) ihre jeweilige Form. **Mein GEFÜHL belebt diese Form und zwingt sie damit in die Existenz. Das ist der Schöpfungsvorgang, den ICH ständig in Gang halte, darum BIN ICH der Schöpfer meiner Welt**!!!

Meine elektronische Lichtsubstanz nimmt **augenblicklich** die Form an, die in meinen Gedanken enthalten ist. Wenn aber meine Gedanken unkontrolliert und nicht kraftvoll genug sind, kann die Gedankenform nicht direkt in die Existenz treten. So wie Samen in der Erde bleiben und jederzeit keimen können, so verbleibt die Gedankenform im Ungeoffenbarten im Wartezustand um jederzeit in die Existenz zu treten, wenn **ICH** sie erneut mit Gedanken und Gefühl belebe.

Wohin immer **ICH** elektronische Lichtsubstanz lenke - durch meine Gedanken, Gefühle, Worte und Handlungen, tragen sie meine ganz spezielle unverwechselbare Prägung. Sie bleiben dadurch für immer mit **M-I-R** verbunden. **Denn die von mir ausgedachten Elektronen bilden meinen eigenen „Lebensstrom“!** Sie unterscheiden sich in ihrer elementaren Struktur wie Schneeflocken voneinander und geben meinem **Lebensstrom** dadurch seine unverwechselbare Identität.

Die Gedankenenergie, die ICH aussende ist unzerstörbar - sie kehrt dem Gesetz des Kreises gehorchend zum Zwecke der Erlösung immer wieder zu MIR selbst zurück! ICH werde immer wieder mit den Schöpfungen meiner eigenen Gedanken konfrontiert, bis **ICH** sie „**durch Gedanken der LIEBE**“ in Vollkommenheit umwandle und damit erlöse!

Wer ICH wirklich BIN!

In meinem höheren Sein **BIN ICH** kein Wesen aus Fleisch!!!

ICH BIN ein persönlicher „Wissenskomplex", bestehend aus einer „unsichtbaren Wesenheit" und einer Ansammlung von Gedanken, Gefühlen und Einstellungen, die zusammen mein einzigartiges persönliches Selbst ausmachen.

ICH BIN in jedem Augenblick die Summe meiner Gedanken und Gefühle!!!

ICH BIN meine Hoffnungen und Träume, meine Ängste und Sehnsüchte, mein Stolz und meine Leidenschaften.

In Wirklichkeit BIN ICH Geist und Seele - Lichtwesen und Gefühlswesen in einem. Mein **GEIST**, „**Brennpunkt flammender, intelligenter Licht-Energie**", ist die **SubsTanz** aller mich „umhüllender molekularer Strukturen"(= meine augenblicklichen Wahrnehmungen) und gibt ihnen erst die Lebenskraft. Dieses unsichtbare Sein, meine eigene geistige Lebenskraft aus Gedanken, aus Energie, gibt meiner körperlichen Hülle Wert, Vitalität, Charakter. Es macht, daß meine Augen sehen, mein Mund spricht, meine Glieder sich bewegen - und **nichts kann jemals diese Energie zerstören, darum ist meine Seele, meine Lebensenergie unsterblich**.

Ohne all das Unsichtbare in mir - meine überragende Intelligenz, meine schöpferischen Gedanken und Denkprozesse und das tiefe Gefühl meiner Seele - wäre **ICH** nur Nichts!!! Was könnte der Grund sein für das Leben und die Schönheit einer Blume, wenn da niemand wäre, sie zu bewundern? Mein Sein ist der Grund - **meine Gedanken und Gefühle machen M-ICH zum Mitschöpfer!**

ICH BIN weit großartiger „als alle von mir selbst ausgedachten Menschenkörper", denn sie alle sind nur „Informationen in meinem eigenen Bewusstsein"!

Mein Körper!

Mein „**wirklicher Körper**" ist in seiner Form „**die Summe meiner Gedanken**"! Er ist eine wunderbare hochkomplizierte Maschine, aber ohne das, was ihn zum Leben erweckt, ohne **M-ICH**, ist er nur tote Materie, die in kurzer Zeit zerfällt! Mein Körper wurde so von mir ausgedacht, daß er als höchst komplexes, elektrisches System von Licht-Variablen, das „**wahre Wesen**" meines „**sich in der Entwicklung befindlichen Selbst**" wiederspiegelt! Er stellt ein „**flammendes Licht-Prinzip aus reiner Energie**" dar, das sich bei meinem „**geistigen Wachstum**" ständig selbst verzehrt! **ICH**, der **ICH** doch **SELBST** dieser sich ständig verzehrende Körper **BIN**, erringe dadurch den Lohn für mein schöpferisches Dasein, nämlich die Fähigkeit „**M-ICH SELBST**" zu fühlen.

Meine Seele!

Meine Seele speichert jeden Gedanken, den ICH je gedacht habe in Form von Gefühlen. Durch die einzigartige Zusammenstellung von Gefühlen, die in meiner Seele gespeichert sind, habe **ICH** eine einzigartige „**Ich-Identität**“ - an meinen Empfindungen bin **ICH** unverwechselbar erkennbar.

Schöpfer meiner Welt!

ICH selbst BIN in jedem Augenblick der Schöpfer meiner Welt. ICH allein erschaffe mein Leben durch meine eigenen Denkprozesse, durch das, was ICH denke!!! Alles was **ICH** denke, werde **ICH** auch fühlen und alles was **ICH** fühle, ist wirklich und schafft die von mir „in meinem Bewusstsein“ wahrgenommenen Umstände meines Lebens.

ICH BIN derjenige, der durch seinen persönlichen „**Wissen-Glauben**“ für alles, was **ICH** je „**getan oder erfahren habe und gewesen zu sein glaube“**, vollständig verantwortlich. **ICH** erschaffe jeden Augenblick und jeden Umstand meines Lebens **"HIER&JETZT"** durch mein eigenes denken und wahrnehmen! **ICH** habe durch meinen eigenen „**unwidersprochenen Glauben**“ gewählt, der zu sein, der **ICH** „**zur Zeit**“ bin!

ICH SELBST erschaffe „**aufgrund meines derzeitigen Glaubens**“ mein Äußeres und **ICH** bestimme auch selbst die Art, wie **ICH** lebe!

ICH habe die Macht, durch meinen Glauben die Erhabenheit der Sterne und einen Himmel zu erschaffen, aber auch die Disharmonie einer Hölle!

Nur "ich" selbst begrenze diese ehrfurchtgebietende Macht durch meine Unwissenheit, meine Zweifel, meine Ängste und „**meine Anerkennung des gesellschaftlichen materiellen Bewusstseins**“, wenn "ich" mir ein solches dummerweise selbst ausdenke! Die gesamte erhabene Macht aller aufgestiegenen Meister (die "ich" mir "HIER&JETZT" ebenfalls selbst ausdenke ☺) ist nur „**einen Bewußtseins-Sprung**“, d.h. einen „kleinen Gedanken“ weit von mir entfernt – "ich" selbst bin nicht geringer als diese, sondern als "ich" nur unwissend!!

Wie funktioniert Schöpfung?

Ich stelle mir vor, "ich" bin auf einer Party - fröhlich und ausgelassen. Da zieht mich ein Freund zur Seite um mir mitzuteilen: „Deine Mutter ist mit dem Auto verunglückt, sie wurde schwer verletzt!“ - sofort sind Gedanken der Angst da, "ich" bin niedergeschlagen und traurig. Nach einer Weile kommt der gleiche Freund zu mir um sich zu entschuldigen: „Tut mir leid, ich habe mich geirrt, es war gar nicht Deine Mutter, die verunglückte“, er hatte diese Information von einer dritten Person ungeprüft weitergegeben; **sofort sind Gedanken der Freude da**, "ich" bin erleichtert. Gleichzeitig kommen Gedanken der Kritik und des Zornes auf – "ich" richte sogar Gefühle der Wut auf den Freund.

Was aber ist in der von mir „**zwanghaft-automatisch ausgedachten äußeren Welt**“ nun objektiv geschehen, das "ich" in meinen Gedanken und Gefühle meine ganze Skala von Freude bis Leid durchlaufen habe? Genaugenommen „**nichts, absolut nichts**“, ein „BaR W-Orte“☺ sind gefallen, nicht mehr und nicht weniger!!!

Alles hat sich nur in meiner Vorstellung, in meinem Bewußtsein, in meinem Denken und Fühlen abgespielt!!! Sicher, "ich" habe meine „gelassene Bewußtseins-Einstellungen“ auf Grund von Informationen meines Freundes „ins Negative“ geändert, aber die Wahrheit ist – "ich" hätte meine Einstellungen „**jederzeit**“ auch ohne die neue Nachricht meines Freundes „ins Positive“ ändern können – **ICH BIN der Schöpfer!!!**

Ich stelle mir einen Moment lang einen Zustand des Glücks vor und mein ganzer Körper wird von Freude durchflossen. Wenn "ich" dagegen nur einen Moment lang die Rolle der armseligen Kreatur, die niemand liebt spiele, schon bin "ich" voller Kummer und Selbstmitleid! Ein Augenblick genügt, mit weinen aufzuhören und fröhlich zu lachen - ein Augenblick genügt, um nicht mehr zu urteilen und die Schönheit der Dinge zu erfühlen!!! Wer hat das alles bewirkt **– ICH SELBST, ICH BIN der Schöpfer!**

Hat sich irgend etwas um mich herum verändert, während "ich" nur zum Spaß diese Gedanken und Gefühle in meinem Inneren erzeugt habe - **NEIN** - nur "ich selbst“ habe mich verändert!!! Alles, was mich ausmacht, hat sich sehr wohl verändert, ist als Erfahrung in meiner Seele gespeichert.

ICH BIN immer genau das, was ICH selbst denke zu sein und denke "ich" **dummerweise etwas nicht zu sein, dann wird mir das in meinem Bewusstsein auch so erscheinen, als währe** "ich" **es nicht, obwohl ICH doch die eigentliche Substanz meines eigenen Bewusstseininhalts bin, der mich als „Information“ zu umhüllen scheint, so wie die Form den Teig umhüllt!☺**

Alles, was **ICH** denke, werde **ICH** in Form von Gefühlen in meinem Inneren auch werden - meine Seele wird es getreulich speichern - und alles was **ICH** denke und fühle wird früher oder später meine wahrgenommene Wirklichkeit sein. **Wenn** "ich" **trübselig nachsinne, werde** "ich" **zu Trübsal werden! Wenn** "ich" **Freude denke, werde** "ich" **sie auch haben! Wenn ICH über Inspiration und Genie nachdenke, sind sie bereits da!**

Wie ICH meine Zukunft erschaffe!

Wie wird meine Zukunft erschaffen - durch Gedanken! Alle Tage, die vor mir zu liegen scheinen, plane **ICH** "HIER&JETZT" durch meine Gedanken. Denn jeder Gedanke, jede Phantasie und jede Absicht erzeugen ein Gefühl in meinem Bewusstsein, das in meiner Seele gespeichert wird. Dieses Gefühl ist dann Vorraussetzung für die Ereignisse in meinem Leben, denn es wird Umstände auf mich ziehen, die genau zu dem in meiner Seele aufgezeichneten Gefühl passen und dieses wieder neu „in meinem Bewusstsein“ in Erscheinung treten lässt.

Jedes **WORT**, das **ICH** spreche, erschafft die von mir "HIER&JETZT" wahrgenommene Information!!! **WORTE** sind mehr als nur „**T>öne**“, die Gefühle meiner Seele ausdrücken! Gefühle werden aus Gedanken geboren. Dinge geschehen nicht zufällig - **niemand ist ein Opfer der Pläne und Absichten eines anderen**! Alles, was mir geschieht, habe "ich" selbst in mein Leben hineingedacht und gefühlt!!! Ich habe es mir in Form von Ängsten oder Sorgen – **„was wäre, wenn...☹“** – herbeiphantasiert!!! Oder jemand hat mir gesagt, etwas wäre so und nicht anders - und "ich" habe es als Wahrheit akzeptiert! **Alles, was geschieht, geschieht als absichtsvoller Akt - bestimmt durch Gedanken und Gefühl - ALLES !**

Jeder Gedanke, den "ich" denke, jede Phantasie, die "ich" mir erlaube, alle Worte, die "ich" spreche, sind entweder schon wirklich eingetreten oder warten noch im Ungeoffenbarten darauf, meine Wirklichkeit zu werden!!! **Gedanken sind die wahren Lebensspender - sie sterben niemals und können nie zerstört werden!!!**

ICH benutze sie, um jeden Augenblick meines Lebens zu erschaffen!!!

ICH BIN, das Gott-Prinzip!

Gedanken sind mein Bindeglied zum Geist Gottes - ER läßt jeden meiner Gedanken, jedes Wort, das "ich" spreche Wahrheit werden, durch sein immerwährendes Gebot **ICH BIN**, vom Schändlichsten und Häßlichsten bis zum Köstlichsten und Erhabensten - aber nur "ich" in der Dualität mache diese Unterschiede von gut und böse.

ICH der Vater kennt nur das Leben, das So-Sein, das Prinzip **ICH BIN** - für **M-ICH** gibt es kein gut oder böse, **ICH** urteile und bewerte niemals - das ist **LIEBE** in höchster Vollendung!!! Als Gott kann **ICH** auch gar nichts verurteilen - **da ICH alles BIN, ist auch alles Teil von MIR** - auch meine noch unwissenden und darum nur in ihrem „**fehlerhaften Urteilen**“ 'bösen' Kinder.

Wenn **ICH M-ICH** selbst „**ver-ur-teile**“, teile **ICH** mich selbst zur eigenen Schöpfung! Warum teilt ein Baum sich in Äste, Zweige, Blätter, Blüten – und Früchte?

Plötzlich leuchtet mir ein wie bedingungslos und grenzenlos die Liebe Gottes in Wahrheit ist - der mir „**ICH**“ erlaubt, alles zu sein, was immer mir beliebt, ohne mich jemals zu bewerten – **und der jeden meiner Gedanken und jedes meiner Worte „in meinem Bewusstsein“ Wirklichkeit werden lässt!!!**

ICH bekomme alles, was **ICH** denke – **ICH BIN alles, was ICH in meinem Bewußtsein darstelle**. **ICH BIN** alles, was **ICH** denke - wozu immer **ICH M-ICH** entscheide. Je geringer **ICH M-ICH** selbst schätzt - desto geringer **BIN ICH**.

Je weniger **ICH** meine „**eigene Intelligenz**“ würdige und meinen „nur geistlos nachgeplapperten Intellekt anderer“ einschätze, desto dümmer **BIN ICH**. Je weniger "ich" mich für schön halte, desto häßlicher erscheine "ich" mir. Je mittelloser "ich" mir vorkomme, desto ärmer bin "ich".

ICH selbst habe doch bestimmt, daß es so ist - der Fehler liegt also bei mir! Wenn ICH im Herzen anderes wollte, müsste ICH es mir nur anders denken!

Wer also ist der wahre Schöpfer meines Lebens - ICH! Wer ist der wahre Baumeister meines Lebens - ICH! Alles, was "ich" zur Zeit zu sein glaube, habe "ich" durch die Summe meiner individuellen Gedanken erschaffen!

Göttliche Freiheit!

ICH lebe ein ehrfurchtgebietendes Leben in herrlicher Freiheit – **ICH** habe die Willensfreiheit, jeden Gedanken zu denken „**und zuzulassen!**“, der mir beliebt. Durch diese ehrfurchtgebietende Fähigkeit habe **ICH** alles für **M-ICH SELBST** erschaffen. Jeder meiner Gedanken erschafft das Schicksal, das vor mir liegt - jedes Gefühl erschafft den Weg vor mir, den man Leben nennt! **Was immer ICH denke und daraufhin auch fühle, wird genau so in meinem Leben geschehen.**

ICH BIN der Gesetzgeber, der höchste Schöpfer meines Lebens und meiner Lebensumstände - darin liegt meine Göttlichkeit, die mein Wesenskern ist!!!

Warum "ich" nicht göttlich bin!

Weil "ich" in Unwissenheit lebe und auch weiterhin auf meine Unwissenheit bestehe, indem "ich" die Wirklichkeit ablehne, die mich frei macht und die **ICH** mir in meinen **OHRENBARUNGEN** und **SELBSTGESPRÄCHEN** selbst mitgeteilt habe! Wenn man einem Menschen seine Göttlichkeit nimmt (**und das mache** "ich" **durch meinen Unglauben an meine eigene Göttlichkeit!**), die sein Wesenskern ist - dann kann man ihn leicht beherrschen und manipulieren!!!

ICH erkenne, daß es die Mächtigen der Erde und ihre unwissenden Helfer in den Kirchen sind (die "ich" mir aufgrund meines derzeitigen „**fehlerhaften Wissen-Glaubens**“ immer noch selbst ausdenke ☺)**, die meine Göttlichkeit leugnen, die das heraufdämmern des Wissens verhindern und die mir ständig einreden,** "ich" **wäre in Sünde geboren, klein und machtlos!!!** Sie sind es, die mich durch Dogma, Gesetze, Traditionen, Copyright, Mode, Formulare, Steuern versklaven - nur um Macht über mich zu haben. Sie sagen mir, sie wollen das Böse ausmerzen - und "ich" Dummkopf gebe bereitwillig meine Zustimmung. Aber was sie wirklich tun, ist immer nur die Wirklichkeit ausmerzen, die mich frei macht - Bücher-Verbrennungen dienten immer nur diesem Ziel.

Aber rede ICH mir diese „Mächtigen der Erde“ nicht "HIER&JETZT", in diesem Augenblick, mit meinem derzeitigen „fehlerhaften Wissen-Glauben“ selbst ein? Sie sind JETZT „de facto“ nicht mehr als meine eigenen Gedanken! Das, was ich mir ausdenke, bekomme "ich" **zwangsläufig auch genau so, wie** "ich" **es mir ausdenke, in meinem eigenen Bewusstsein zu „Ge-Sicht“! Wer zwingt mich eigentlich dazu mich an die Dogmen, Gesetze, Traditionen, Copyright, Mode, Moral angeblich anderer zu halten?** Nur meine eigene Meinungslosigkeit, denn "ich" denke lieber die „Meinungen und Theorien“ angeblich anderer nach,

anstatt selber zu denken!

Aufgestiegene Meister wie **J.CH.** haben einfache Wahrheiten verbreitet: **Du als Mensch bist im Wesenskern göttlich und unsterblich - Liebe ist der Wesenskern Gottes - allein durch Liebe kannst Du selbst ein bewußter Sohn Gottes sein!**

Dazu brauchten sie keine Religion zu schaffen - und haben es nie getan! Sie akzeptieren aber alle Religionen, weil sie die **LIEBE** als zentralen Kern enthalten. **J.CH.** lehrte **mICH:** Die Quelle meiner Liebe ist mein Vater und der ist in jedem Menschen der gleiche! Das gab mir die Freiheit und die Kraft, die ganze Menschheit zu umarmen, mich von allen meinen Illusionen zu lösen, die **M**"ich" in einem Leben der Heuchelei hielten. Damit wurde **ICH** ein **MENSCH**, der sich ganz als Gott ausdrückt - **ein Gott-MENSCH, ein Christus**. Denn jeder, der erkennt, daß er selbst Gott in der Form eines **MENSCHEN** ist – und diese seine Erkenntnis dann auch **WIR-KL-ICH** selbst lebt - ist ein Christ.

Alle „normalen Menschen“, die **ICH** mir "HIER&JETZT" ausdenke, haben meine einfachen Lehren noch nicht richtig als „**ein Ganzes**“ „in sich selbst“ aufgenommen, sondern sie glauben als „**unreife Geister**“ noch „**fehlerhaft verzerrt**“ und haben aus meiner „**Freiheitserkenntnis**“ ein „**einseitig urteilendes Dogma**“ gemacht. **Sie** benutzen „**ihre Re-ligionen**“(= „Rückbindung zur Einheit“), um Menschen und Völker unter Kontrolle zu halten. Wenn Waffengewalt nicht mehr half, wurden Menschen durch das Instrument der „psychischen Angst“ bei der Stange gehalten!

Angst ist der Herrscher über den Menschen, es hat nie einen anderen gegeben!!!

ICH habe erkannt, daß meine wahre Macht unendlich viel größer ist als die Angst, die auch mich bisher dominiert hat! Durch meine Gedanken kann **ICH** mich in meinem Bewusstsein über jedes Hindernis erheben und mich auf die Stufe der aufgestiegenen Meister stellen, indem **ICH** alle diese „fehlerhaften knebelnden Gedanken“ nicht mehr denke und in meinem Bewußtsein zurückweise! Durch dieses Wissen kann **ICH** mich über jegliche Angst erheben! **ICH BIN** dann nicht mehr „**ein Sklave der Wünsche und Vorstellungen anderer**“, sondern lebe ganz nach meinen ureigenen Willen - dann kommt die Freude zurück!

Was ein MENSCH wirklich ist!

Ein **MENSCH** ist der „**Schöpfer des W-el-Traums**“, den er in seinem Bewusstsein trägt. Im Bewußtsein seiner grenzenlosen Göttlichkeit wird er die Schönheit seines eigenen „**Kosmos**“(= „Ordnung“), oder die Hölle seiner selbst ausgedachten Disharmonien erleben!

Der „normale Mensch“ hat im „selbst eingebildeten Wahn“ seines Überlebenskampfes seinen „göttlichen Wesenskern“ völlig vergessen und leugnet ihn sogar durch seine selbst ausgedachte „Wissenschaft“, deren „materialistischen Theorien und Hirngespinste“ er unwidersprochen nachdenkt, ohne die darin verborgenen Metaphern zu verstehen! Dennoch bleibt der Mensch was er schon immer ist – „Schöpfer seiner selbst ausgedachten Welt“.

Durch ihre „**unkontrollierten Gedanken und Gefühle**“ schaffen sich alle normalen „**geistig entmündigten Menschen**“ ein Leben der Begrenzung, indem sie die begrenzten materiellen Ideen ihrer Wissenschaftler und Politiker akzeptieren, die dann zu handfesten Wahrheiten im Inneren und schließlich zur „**ausgelebten Wahrheit**“ ihres Lebens werden! Ihre größten Schöpfungen sind daher die Angst vor Krankheiten, Krieg, Unglück, Kummer, Jammer, Elend, Haß, Zwietracht, Selbstablehnung, Alter, Krankheit und Tod.

Die Unsterblichkeit haben sie öffentlich verstoßen, obwohl ihre Seele doch unsterblich ist - und dafür werden sie sterben und hierher zurückkehren, wieder und wieder bis sie die „**WIR-KL-ICH-Ke<iT**“ ihrer eigenen Gedankenspiele erkennen, **daß es den Tod nur gibt, „weil sie ihn selbst durch ihre Gedanken erschaffen haben**“. Aufgestiegene Meister haben ihre Unsterblichkeit erkannt, ihren Sieg über den Tod immer wieder vor den Menschen demonstriert - selbst heute noch feiern **WIR** das Fest Himmelfahrt.

Wie haben die aufgestiegenen Meister den Tod besiegt? **Sie haben ihn ganz einfach in ihrem Bewußtsein nicht länger als eine erfahrbare Wahrheit anerkannt!☺** Durch ihre Weisheit, daß es „**den persönlichen Tod**“ nicht wirklich gibt und auch nicht geben kann, weil er nur die Illusion eines „**materiellen logischen Verstandes**“ ist und durch unerschütterliches Festhalten an dem Machtspruch - **ICH BIN die Auferstehung und das Leben** - so wurde das ewige **"HIER&JETZT"** in ihnen „**WIR-KL-ICH**“!

Wie erschaffen „**normale Menschen**“ ihren „**geistigen Tod**“? Indem sie ihn im Bewußtsein und durch ihre Gedanken als unvermeidlich und wirklich annerkennen! **Indem sie felsenfest überzeugt sind, daß er kommen wird!** Indem sie mit Sicherheit "wissen", daß es ihn gibt!

Es gibt zwar ein „**ständiges Vergehen**“ meines Körpers aber keine Auflösung der „**geistigen Persönlichkeit**“(= **ICH**), die dieses ständige „**vergehen und wiederkommen**“ der eigenen „**Bewusstseins-IN-Halt-e**“ beobachtet!☺ Mein „**wirklicher geistiger Körper**“ ist die ständig wechselnde Information meines Bewusstseins!

Wenn "ich" als Schöpfer meiner Welt weiß, daß es einen Tod für mich gibt, muß er für mich auch existieren, wenn "ich" es so will. Das ist nicht Gottes Wille! **Es ist mein geistlos nachgeplapperter Glaube!** Wenn **ICH** stattdessen mit „göttlichen Bewusstsein“ und in allen meinen Gedanken felsenfest darauf bestehe und glaube:

ICH weiß, daß **ICH** meinen eigenen Tod nicht erleben werde, weil er nur eine materielle Illusion ist - dann ist das auch meine Wirklichkeit! –

ICH BIN der Gesetzgeber!

Die 7 Stufen meines Bewusstseins!

Meine Gedanken-Schwingungen offenbaren sich auf 7 Stufen der Bewußtheit des Verstehens.

1	**A = Schöpfung < S**	**Fortpflanzung und Überleben**
2	**B = Trennungsglaube > W**	**Angst und Schmerz**
3	**C/G = Ge-i-ST < H**	**M>ACHT**
4	**D = Öffnung < D**	**das Erleben der Liebe**
5	**H = Wahrnehmung > C/G**	**das Ausdrücken der Liebe**
6	**W = Verbindung < B**	**das Erkennen Gottes in allem Lebenden**
7	**S = HOLOFEELING > A**	**die Erkenntnis: ICH BIN dieser Gott!**

In der materiellen Welt offenbaren sich diese 7 Schwingungsstufen in „vier Manifestations-Oktaven“(siehe Ohrenbarung IV: ICHBINALLES), die ICH ihrer Erscheinung und ihrem Bewußtheitsgrade nach: Materie, Pflanze, Tier und Mensch nenne, mit einem jeweils um eine Oktave höheren Grad der Bewusstheit!

Materie, Pflanzen und Tiere verfügen im Vergleich zum „**gottmenschlichen Schöpfergeist**“ über kein wirkliches „**SELBST-Bewusstsein**“, dennoch zeigen alle Erscheinungen in einem „**Christ-ALL**“☺, daß auch in der **Materie** bereits eine „**rudimentäre Form**“ von Bewußtsein vorhanden ist. **ICH** denke hierbei an alle „**normalen Menschen**“, die „**felsenfest Glauben**“ nur ihr persönlich ausgedachter „physischer Körper“ zu sein und damit glauben sie auch zwangsläufig „**in erster Linie**“ bzw. „**zuerst einmal**“ nur Materie zu sein! Sie betrachten sich dummerweise als „Körper = Materie mit Verstand“ = „Gehirn = Computerchip mit Programm“☺!

Nur ein „wirklicher MENSCH“(= ein „**Geistwesen**“) **hat die Möglichkeit sich selbst auf mehreren Bewußtseins-Stufen zu offenbaren. Er ist sich seiner 4 Schwingungs-Oktaven immer gleichzeitig bewußt:**

4	**Schöpfung = Bild** (= Information)	**normierter Mensch**	**charakterisiert durch seinen „Bild-enden Verstand“ = „Ausdruck“ eines dogmatischen Logikprogramms**
3	**Werk-Zeug(e) = Pinsel** (= "ich")	**Denker = Wahrnehmer**	**charakterisiert durch seine „logische Funktion“! Er ist Zeuge seines selbst ausgedachten Werkes!**
2	**Schöpfer = Maler** (= ICH)	**schöpferischer Prophet**	**charakterisiert durch Weisheit und universelle Liebe zu allem „selbst Ausgedachten“!**
1	**Heiliger Geist**	**Gott-Mensch**	**charakterisiert durch „unzerstörbare LIEBE“, göttliches Allwissen und seine Allmacht!**

Auf der siebten Stufe des Bewußtseins ist der MENSCH die Gesamtheit all seiner Gedanken! Für ein Wesen dieser Stufe gibt es keine unterschiedlichen Stufen mehr, nur noch das „HOLOFEELING“ des eigenen „S-eiNs“!

Ein solcher **MENSCH** ist selbst „**das Gefühl aller Dinge**“ (= **HOLOFEELING**), allen Wissens, allen Denkens geworden - **das ist die Stufe des Gott-MENSCHEN**, auf der sich die aufgestiegenen Meister befinden! Deshalb wissen sie, „**EiNS mit Gott**“ zu sein heißt zu sagen „**ICH BI-N**“! Und der einzige Weg für mich, Gott wahrzunehmen, zu verstehen, zu fühlen, gefühlsmäßig zu begreifen, ist mein eigenes „**göttliches Wesen**“ zu begreifen - dann „**W-Erde**“ **ICH** den Gott meiner **Erde** kennen und **SEIN** wie **ER**! Dann kann **ICH** sagen - **ICH weiß, wer der Vater ist, denn der Vater und ICH sind EiNS - ICH weiß, wer „ICH BI<N“!!!**

Die Wissenschaft vom eigenen Wissen!

ICH habe die Fähigkeit „alles zu sein“! ICH muss dazu nur erkennen, das alles was ICH wahrnehme sich „de facto“ nur als eine „Information“ in meinem Bewusstsein befindet und ICH somit „als dieses Bewusstsein selbst“ auch alles selbst „bi<N“! Um dies zu begreifen muß **ICH** verstehen, **daß alles, jedes Ding und jedes Wesen nur aufgrund dieser Gedanken existiert, „der der Geist Gottes ist“**!

ALLES von mir Wahrgenommene sind die Gedanken meiner eigenen Existenz und als mein selbst ausgedachtes „**Re-ICH**“ kehrt dieser „**Bewußtseins-Strom**“ wieder zur eigenen geistigen Quelle zurück! Dieser ewige Fluß meiner Gedanken ist Teil des ewig bewegten Geist Gottes! Alles, was für mich existiert ist ohne Ausnahme von meinem eigenen Lichtfeld umgeben - und in diesem meinem eigenen „**Geisteslicht**“ ist das Bild eines jeden Gedankens enthalten. Erst die von mir angewande „**Logik**“ verwandelt jede von mir „**interpretierte Gedanken-Form**“, als „**Gedanken-Ideal**“ in die Form der von mir wahrgenommenen Erscheinung.

Alle „selbst wahrnehmenden Bewusstsein“, die ICH mir in meinem göttlichen Bewusstsein „aus- und damit auch "HIER&JETZT" um mich herum denke“, strömen durch die einfache Tatsache ihrer Existenz, nicht nur die Gedanken ihres „persönlichen Glaubens“ auf den Strom allen Bewußtseins aus, sondern auch ihre „persönliche Bewusstheit“ von all dem, was sie unbewusst „rings um sich selbst herum“ existierend glauben! Das nenne ICH kollektive Wahrnehmung!☺

Alles, jedes „Stern-System“(„Ge-Hirn“ = „Ge-Stirn“ = „Ge-Stern“ = „pers. Gedankensystem“☺), jedes Staubkorn, jedes Wesen, ob sichtbar oder unsichtbar, strahlt den „Gedanken seines Seins“ zurück zur „Quelle allen Seins“, zum Gedanken der sie erschuf – „zu MIR SELBST“ und deswegen ist es möglich alles „in göttlicher Weisheit“ zu wissen!

Wie ICH alles wissen kann!

Mein physischer Körper ist von einem Lichtfeld, der Aura umgeben, das die „illusionäre Materie“ meines Körpers umgibt und zusammenhält. Es erstreckt sich von der Dichte der Elektrizität bis in die Unendlichkeit des Gedankens. Ein Teil der Aura ist ein starkes elektromagnetisches Feld, gespalten in positive und negative Ladungen. Jenseits davon existiert eine Licht-Sphäre, **„die Sphäre ungeteilter reiner**

Energie“(= אל). Das ist der Geist meines Seins - und der ist direkt mit dem „**ewig bewegten Geist Gottes**“(= לא), dem Fluß aller Gedanken verbunden, in dem alle Dinge „gekannt und gewusst“ sind!

Mein Geist läßt alle Gedanken aus dem Fluß der Gedanken und des Wissens durch dieses starke und machtvolle Energiefeld der Aura fließen. Meine eigenen Gedanken-Vorgänge entscheiden dort, welche dieser Gedanken **MIR** „bewußt und bekannt“ werden, indem der elektromagnetische Teil meiner Aura nur solche Gedanken anzieht, die mit meiner jeweiligen „**Bewußtseins-Einstellung**“ vereinbar sind.

Mein Geist ist wie das Sieb eines Gold-Wäschers am ewig strömenden, ewig sich wandelnden Fluß aller Gedanken, der alles Wissen enthält! **Durch das Licht meines Geistes habe ICH wahrhaft die Fähigkeit, alles zu wissen! ICH muß dazu nur meine „Bewußtseins-Einstellung“ ändern, die behauptet, dies sei unmöglich und es zulassen, daß alle Gedanken mein „persönliches Bewusstsein“ erreichen! Das bedeutet, ICH muß damit aufhören zu urteilen und zu bewerten, ICH muß anfangen zu Sein WIE GOTT IST** - das ist es, was die aufgestiegenen Meister tun!

Gedanken, Nahrung für das Sein!

Das Bewußtsein allen Seins ist wie ein großer Fluß – und **ICH** lebe durch Gedanken aus diesem Strom allen Bewußtseins. Mein Sein entnimmt ihm ständig Gedanken-Substanz, so wie der von mir ausgedachte Körper „logischerweise“☺ durch den „Blut-Strom“(= „Ego-Strom“) lebt, dem er ständig Nährstoffe entnimmt.

ICH erfahre jeden Augenblick meiner Existenz durch Gedanken, die „dem Strom allen Bewusstseins“ entspringen. Ihm entnehme ICH auf Grund „meiner speziellen Resonanzen“ Gedanken, die dann in meinem „darstellenden Bewusstsein“ Gestalt annehmen und die ICH in meiner Seele fühle! ICH nähre und erweitere diese Gedanken durch meine „kreative Betrachtung“ und sende dann diese von mir „kreativ erweiterten Gedanken“ zurück in den Fluß allen Bewußtseins, so daß sich “die Bewußtheit allen Lebens“ durch meine Kreativität wieder ein bisschen erweitert.

ICH habe einen schöpferischen Gedanken empfangen und angenommen. **ICH** fühle ihn - er wird dadurch als elektrische Schwingung in meiner Seele aufgezeichnet, als Weisheit und Schatz meiner Erfahrung. Durch **M-ICH** erweitert und verstärkt verläßt jetzt dieselbe Schwingung mein Bewusstsein und geht wieder hinaus in „**den Strom allen Bewusstseins**“, der im „**statischen Hintergrund**“ meines persönlichen Geistes „**Quelle und Mündung**“ aller „**geistigen Ausflüsse**“ ist. **ICH** kann jetzt als eine andere, gereiftere Persönlichkeit diese Schwingung „**als meine eigenen Gedanken**“ wieder aufnehmen und von neuem als schöpferische Anregung zur weiteren „**kreativen Erweiterung**“ nutzen. **ICH, „der Geist des Zentrums“, habe den ganzheitlichen Überblick, wohingegen** "ich" **nur „perspektivisch“ denken und fühlen kann! Alle „perspektivischen“** "ich" **nähren sich durch meine Gedanken, so wie auch** "ich" **M**ich **aus ihnen nähre**.

Das gesellschaftliche Bewusstsein!

Der Strom allen Bewußtseins ist „**die Gesamtheit aller Gedanken**“ mit unterschiedlichen Schwingungs-Frequenzen, die von allen Dingen und Wesenheiten des einen „**heiligen Bewusstseins**“ ausgehen. Gedanken des gesellschaftlichen Bewußtseins haben langsame, niedrige Frequenzen. Die Gedanken des Über-Bewußtseins schwingen in viel höheren Frequenzen - und jeder Gedanke zieht, aufgrund seiner „**Charakteresonanzen**“ wiederum von überallher „ähnliche Gedanken“ wie seine eigenen an.

Jedes „**gesellschaftliche Bewusstsein**“ ist ein Dickicht elektrischer Gedanken-Schwingungen aus verwirklichtem Denken und aus Gedanken die bereits gefühlt und durch das auratische Feld zurück in den „**Gedankenfluß dieser Gesellschaft**“ geschickt wurden, aus dem sich alle „**Anhänger dieser Ideologie**“ nähren. **Diese Gedanken sind sehr einschränkend, urteilend und schroff!**

Es sind Gedanken an: Ängste, Nahrung, Wohnung, Arbeit, Geld, Alter, Krankheit, Tod, Moral, Tradition, Mode, Schönheit, Akzeptiert werden;

und das ständige Vergleichen in Maßsetzung der eigenen Werte: „gut-schlecht“, „passend-unpassend“, „richtig-verkehrt“ usw..

Mit ihren niedrigen Frequenzen durchdringen sie leicht mein auratisches Feld und **so werden mir ständig die begrenzten Gedanken eines geistig sehr eingeschränkten, stagnierenden „gesellschaftlichen Bewusstseins“ als geistige Nahrung angeboten,** weil das im Denken und Fühlen derer vorherrscht, die mich zu umgeben scheinen, **die** "ich" **mir aber letzten Endes aufgrund meiner eigenen Geistlosigkeit nur selbst „in meinem Bewusstsein“ als „meine Brüder und Freunde“ wachrufe!**

Weil "ich" mein Dasein bisher nur in Unwissenheit gefristet habe, habe "ich" diese „**mein eigenes Sein begrenzende geistige Nahrung**“ auch nicht in meinem Bewußtsein zurückgewiesen!

Damit lasse "ich" zu, daß diese begrenzten Gedanken eines „**materiellen Weltbildes**“ die einzige „geistige Nahrung“ für mein derzeitiges „Säugetier-Dasein“ darstellen. Somit strahle auch "ich" sie „**ohne kreative Erweiterung**“ in Form von begrenzten Gefühlen auf den Strom allen Bewußtseins zurück und trage so unwissend zur Verewigung dieses begrenzten Denkens aller „**Menschensäugetiere**“ bei!

Das Bewußtsein in den von mir ab und zu ausgedachten großen Städten ist besonders begrenzt, weil die meisten Menschen dort sehr wettbewerbs-, zeit- und mode-orientiert sind und einander fürchten und nicht akzeptieren - darum sind solche Städte umgeben von einer auratischen Hülle sehr dichten Bewußtseins aus niederfrequenten, begrenzten Gedanken.

Darum zieht es die Menschen unbewußt immer wieder in die Natur. Dort finden sie noch höherfrequente Gedanken des Über-Bewußtseins - Gedanken an Leben, Harmonie, Einheit, ewiges Fließen, Sein, Liebe, Freude, Geist, Genie - unbegrenzte Gedanken, die sich dem Ausdruck durch Worte entziehen, denn das Fühlen unbegrenzter Gedanken läßt sich nicht mit Worten beschreiben - es sind unbeschreibliche, überwältigende Glücks-Gefühle. **In der „ursprünglichen Natur“**

ist das Leben einfach, zeitlos, fortwährend und in vollkommener Harmonie mit sich selbst. Nur dort, „**weit entfernt vom Urteil normaler Menschen**“ kann **ICH** den Herzschlag meines eigenen Wissens noch hören!

Darum verstehe **ICH JETZT** auch, was **ICH** in Wirklichkeit tue, wenn **ICH** Nachrichten über Krieg sehe, höre oder lese **und diese dann nicht als das erkenne was sie "HIER&JETZT" in Wirklichkeit sind: „Gedanken meines eigenen Bewusstseins“**, die "ich" mir unbewusster Weise als eine „***von mir unabhängige***“ und „***außerhalb meines Bewusstsein existierende Wahrheit***“ vorstelle!!! Darum wird auch immer wieder Krieg „in meinem Inneren“ aufleben, weil **ICH** ihn in meinen Bewusstsein als Wahrheit angenommen und mitgefühlt habe!

„Ich biN“ der unwissende Mit-Schöpfer von Kriegen und alle anderen auch! Nur der unerschütterlich im Bewußtsein aufrechterhaltene Gedanke: **ICH BIN der Frieden der Welt,** kann alle Kriege in meinen „**geistigen Hintergrund**“ verdrängen, aber nicht gänzlich aufheben, „**denn ohne Krieg kann es auch keinen von mir bewusst erfahrbaren „Fri-EDEN**“ geben, so befiehlt es das göttliche Gesetz der „Polarität“!

Es gibt nichts Ansteckenderes als ein „**in wirklicher LIEBE**“ ausgesandter Gedanke - der kann mühelos sogar Jahrtausende wirksam am leben bleiben, wie **J.CH.** es mit meinen Gedanken eindeutig allen Christen beweise.

Gedanken-Magnetismus!

Gedanken selbst sind mit starken magnetischen Kräften aufgeladen, die ähnliche Gedanken von überall her anziehen. Aber auch der elektromagnetische Teil meiner Aura zieht alle solchen Gedanken zu mir hin, die zu meiner jeweiligen Bewußtseins-Einstellung, meinen eigenen Denk-Prozessen, meinem Gefühls-Zustand passen - **ähnliches zieht immer ähnliches an**.

Gedanken-Blitze!

Im Augenblick, in dem ICH mir einer Sache bewußt werde, empfange ICH diesen Gedanken und mein „darstellendes Bewusstsein“ empfängt im selben Moment die Lichtgestalt dieses Gedankens. Damit **ICH** mich von einem Gedanken nähren, ihn im eigenen Sein fühlen und verwirklichen kann, muß er erst **ZUR Form** meines „**interpretierenden logischen Bewusstsein**“ verlangsamt werden! **Wenn ein Gedanke auf die „unteilbare Licht-Sphäre“ meiner persönlichen Aura trifft, auf den „persönlichen Geist“ meines Seins, dann explodiert er in einem hellen Blitz! Ein Gedanke der auf mein „interpretierendes logisches Bewusstsein“ trifft, entzündet sich selbst, das Bewusstsein verlangsamt dann die SubsTanz des Gedankens, bis er in meinem „darstellenden Bewusstsein“ sichtbar wird**.

Ein unsichtbarer Gedanke ist nun im Blitz meines „**interpretierenden logischen Bewusstseins**“ sichtbar geworden und zeigt sich als „**Information**“ in meinem „**darstellenden Bewusstsein**“! Er wird dort in eine „**el-Eck-TR-isch<e**“ Lichtladung bestimmter Frequenz umgewandelt, je nach dem Wert des gerade aufgenommenen

Gedankens. Es gibt Menschen, die gelegentlich Lichtblitze aus dem „**AuGeN-Winkel**“☺ beobachten - was sie da sehen ist meist dieser Prozess, mit dem der Geist Gedanken in sich aufnimmt. Schließe die „**AuGeN**“ und sieh die sich bewegenden Farben und Figuren - so sehen Gedanken aus, wenn sie ins Bewusstsein eintreten.

Gedanken im Gehirn?

Entgegen des landläufigen „materialistischen Glaubens“ erschafft „das materielle Gehirn“ keine Gedanken, denn es ist ja selbst nur ein Gedanke - die zwanghaft „ausgedachte Information“ eines jeden „tiefgläubigen Materialisten“! Materie – und das von mir ausgedachte Gehirn besteht nur aus **Materie** – kann nicht von selbst denken, nur ein sich selbst „**urteilender Geist**“ ist dazu in der Lage!

Mein „**persönliches Bewusstsein**“ empfängt aufgrund meiner „**persönlichen Inter-esse<N**“ und „**Glaubenssätze**“ Gedanken aus dem Strom allen Bewußtseins. Es ist ein großartiger Empfänger für elektrische Gedanken-Frequenzen. Durch meine „**dogmatischen Glaubensätze**“, meine „**Inter-esse<N**“ und „**Inter-pre-Tat-ionen**“ selektiere "ich" immer nur von mir selbst „**logisch bestimme**“ Gedanken-Frequenzen aus dem „Strom des göttlichen Bewusstseins“, speichere und verstärke sie - je nach der Dichte „**des Wassers meines Bewusstseins**“. Manche Teile meines „**persönlichen Bewusstseins**“ speichern und verstärken nur die höheren Frequenzen, andere nur die tieferen Gedanken-Schwingungen.

Gedanken-Steuerung des Bewusstsein!

Gedanken sind allgegenwärtig und durchdringen mühelos die von mir ausgedachte Materie. Aber so wie ein Radio Kurzwelle nur empfangen kann, wenn dieser Empfangsteil eingeschaltet ist, so kann mein Bewusstsein bestimmte Frequenzen nur dann empfangen, wenn der Teil meines Bewusstsein, der diese Frequenzen speichern kann, eingeschaltet ist. Somit bekomme "ich" in meinem Bewusstsein immer nur das zu Gesicht, was "ich" aufgrund von „**positiven und negativen „Inter-esse<NS-Resonanzen**“ aus dem „göttlichen Fluss aller Möglichkeiten“ selbst herausfische!

Die Fähigkeit meines Bewusstseins, verschiedene Gedanken-Frequenzen zu empfangen, wird durch ein machtvolles Instrument geregelt - die „**Hypo-physe**“. Sie liegt zwischen der rechten und linken Hemisphäre meines Bewusstseins - man nennt sie auch das siebte Siegel oder das dritte Auge.
Die Funktionen der Hypophyse regieren mein Bewusstsein durch ein komplexes System von „**H-or-mon**“-Ausscheidungen ☺. Sie scheidet insbesondere auch ein Hormon aus, das zu einer anderen endokrinen Drüse, der **Zirbeldrüse** gelangt.

Die **Zirbeldrüse**, auch sechstes Siegel genannt, sitzt an der Basis, kurz über der von mir ausgedachten Wirbelsäule - sie ist dafür verantwortlich, daß Gedanken-Frequenzen so verstärkt werden, daß sie durch meinen ganzen „geistigen Körper“ geschickt werden können. Die Zirbeldrüse steuert aber auch das Hormon-Gleichgewicht aller endokrinen Drüsen, indem sie deren Hormon-Ausschüttung anregt

oder bremst. Durch diesen Hormon-Fluß in der Blutbahn werden alle Funktionen meines Körpers in Harmonie gehalten.

Das allerwichtigste an diesem Steuer-System aber ist dieses - kollektive Gedanken-Frequenzen als Summe, die die Zirbeldrüse empfängt, entscheiden, wie dieses Gleichgewicht funktioniert. Je höher die empfangenen Gedanken-Frequenzen, desto höher der Hormon-Fluß im Körper, desto mehr regt die Zirbeldrüse die Hypophyse zu höherem Hormon-Ausstoß an, was das Bewusstsein angeregt, noch höhere Gedanken-Frequenzen zu empfangen. **ICH verstehe alle Worte der eben von mir selbst gesprochenen Erklärung in meinem Bewusstsein natürlich nicht materiell sondern rein symbolisch!☺ Mein Bewußtseins-Niveau ist immer nur so hoch, wie ICH es selbst durch meine Gedanken zulasse!**

Das verfälschte Ego!

Der elektrische Teil meiner Aura zieht magnetisch aktiv nur solche Gedanken an, die mit meinen momentanen Bewußtseins-Einstellungen übereinstimmen. Dennoch läßt die Aura auch alle anderen Gedanken passieren, die auf sie treffen - sie bewertet und manipuliert hindurchgehende Gedanken nicht. Wenn diese Gedanken-Ladungen mein „**persönliches Bewusstsein**“ erreichen, wandern sie zunächst in die linken Hälfte, wo meine „**intellektuellen und logischen Funktionen**“ ihren symbolischen Sitz haben - **Mein verfälschtes Ego!**

Mein verfälschtes Ego ist das in meiner Seele gespeicherte Verständnis der Welt, das "ich" **angeblich** durch meine Erziehung und eigene Erfahrungen gewonnen habe und das durch meine „**dogmatische Logik**“ „**präsen-Tier<T**“ wird. Mein verfälschtes Ego - mit seinen Einstellungen, „**dominiert von der kollektiven Weltanschauung des gesellschaftlichen Bewusstseins**“ - wird sich weigern, Gedanken-Frequenzen aufzunehmen, die nicht konform sind mit der allgemein als Wahrheit akzeptierten Weltanschauung!

Mein Ego ist - die Weigerung, Gedanken aufzunehmen, die mir zu einem weiteren Blick auf die Wirklichkeit verhelfen könnten!!!

Die WIRKLICHKEIT ist:

ICH habe die Fähigkeit, alles zu wissen, was es zu wissen gibt und ICH habe die Fähigkeit alles Wirklichkeit werden zu lassen, was ICH will und ICH besitzt auch die Fähigkeit auf immer zu leben, wenn ICH es wünsche - aber mein verfälschtes Ego sagt zu alledem kategorisch - NEIN!

Also werde "ich" immer nur das wissen, was "ich" mir selbst als Wahrheit einrede, doch meine eigene Göttlichkeit wird mir immer ein Geheimnis bleiben - denn Gott sein heißt, unbegrenztes Wissen, unbegrenztes Sein.

„Normaler Mensch“ sein bedeutet dagegen: die begrenzte Kreatur sein, die ihren Geist dem größeren Wissen nicht öffnet! Eine Kreatur, **die lieber allen möglichen wissenschaftlichen Theorien und Hirngespinsten vertraut, statt die allgemein bekannten göttlichen Weisheiten aller Religionen im eigenen Leben zu**

praktizieren - die lieber belehrt wird, **als selbst Lehrer zu sein** - die sich lieber nach Schutz umsieht, **als selbst etwas zu erforschen.**

Der Seelen-Computer

Jeder Gedanke erzeugt eine Empfindung und somit auch ein Gefühl in meinem Bewusstsein und dieses Gefühl wird zur Seele geschickt und dort gespeichert. Die Seele ist ein großartiges Aufnahme-Gerät, ein unvoreingenommener „bio-logischer" Computer, der mit wissenschaftlicher Genauigkeit jedes Gefühl festhält, das **ICH** in meinem Bewusstsein erfahre.
Wenn "ich" mich emotional angesprochen fühle, dann fühle "ich" einen Gedanken, der in meine Aura eingedrungen ist und vom Bewusstsein akzeptiert wurde, um in jeder Körperzelle einen Reiz hervorzurufen. Die Seele zeichnet diesen Reiz als Gefühl oder Empfindung im Gedächtnis auf, so dass "ich" später darauf zurückkommen kann.

Mein Gedächtnis

Mein Gedächtnis funktioniert nicht visuell, sondern auf der Grundlage von Gefühlen - erst das Gefühl ruft das visuelle Abbild hervor. Das Gedächtnis hat auch keine messbare Größe - es ist einfach da als Funktion der Seele, des Seelen-Computers. Die Seele speichert im Gedächtnis keine Bilder oder Worte, sondern die mit diesen Bildern und Worten verbundenen Gefühle.

Die Seele sichtet das Gefühl, das durch die Erfahrung des Gedankens im ganzen Körper gespürt wurde und sucht in den Speichern der Erinnerung nach Ähnlichem, nach etwas, was die logischen Bereiche meines Bewusstseins wiedererkennen können, damit mein Intellekt ein Wort findet, um das Gefühl zu beschreiben. Wenn die Seele das passende Gefühl gefunden hat, schickt sie diese Information zurück zum Bewusstsein um anzuzeigen, daß der Gedanke überall im Körper vollkommen verstanden wurde - Mein Intellekt findet dann das passende Wort um das Gefühl zu beschreiben. **Ein Gedanke wird also nicht nur im Bewusstsein, sondern in der Gesamtheit meines Körper verstanden**.

Alles was **ICH** beschreiben kann, ist mit bestimmten Gefühlen verbunden, die auf bestimmten emotionalen Erfahrungen beruhen. **ICH** erkenne Blumen als Blumen, weil **ICH** sie gesehen, berührt, gerochen, im Knopfloch getragen habe - Blumen rufen also ein bestimmtes Gefühl in mir hervor. **ICH** erkenne Seide als Seide, weil **ICH** damit bestimmte Sinnesreize und gefühlsmäßige Erfahrungen verbinde, die in mir den Begriff Seide entstehen lassen.

Wissen und Fakten

Wie wird ein Gedanke verstanden und gewußt - durch Gefühl - Wissen ist ganz und gar Gefühl! Ein Gedanke an etwas kann erst gewußt werden, wenn er vorher gefühlt wurde, erst dann hat er eine Identität. Einen Gedanken wissen bedeutet, ihn in mein „**darstellendes Bewusstsein**" einzulassen und mir zu erlauben, ihn zu fühlen, und als Körper zu erfahren. Wissen bedeutet nicht, das man etwas beweisen kann - es

bedeutet, daß man es fühlt. Erst wenn das Gefühl in meinem Inneren ist, kann **ICH** sagen - **ICH** weiß es, denn **ICH** kenne das Gefühl.

Wissen ist Gefühl - und nichts kann durch Wahrnehmungen und Glaubenssätze jemals bewiesen werden - denn Wahrnehmungen und Glaubenssätze ändern sich, so wie sich das Verständnis der Menschheit entwickelt und verändert. Alles ist Mutmaßung, denn die Wirklichkeit wird durch Denken und Fühlen ständig weiterentwickelt, neu erschaffen und einer der Mit-Schöpfer biN ICH.

Das „aktuelle Weltbild" ist nur die gegenwärtige, materielle Form meines kollektiven Bewusstseins! Es handelt sich dabei um die kollektiven Gedanken der von mir selbst!!! „logisch ausgedachten Menschheit", die ICH unwidersprochen nachdenke ohne sie „in Frage zu stellen" oder gar „kreativ zu erweitern" und darum auch als momentane Wahrheit akzeptiere!

Der einzige Beweis liegt im Empfinden, im Gefühl, denn meine Gefühle haben die von mir „logisch hervorgerufenen Bewusstseinsinhalte" erst zu meiner Wahrheit werden lassen.

Was ist meine WIRKLICHKEIT? Nicht die von mir selbst „logisch ausgedachten Wahrheiten" sind meine WIRKLICHKEIT, sondern alle meine Gefühle (die sinnlich wahrgenommenen, wie auch die emotional empfundenen und die nur logisch ausgedachten)**, die sich alle nur in meinem „darstellenden Bewusstsein" zur Schau stellen können, sind meine einzige WIRKLICHKEIT!**

Das ständig wechselnde „**momentane Gefühl**" meines „darstellenden Bewusstseins" ist die einzig „**reale Wirklichkeit**", die **ICH** auch „**de facto**" als **WIRKLICHKEIT** erkennen kann!

Was immer ICH auch beschließe zu glauben, wird zwangsläufig für mich auch eine „**von mir selbst ausgedachte Wahrheit**" darstellen!

ICH BIN der Schöpfer, **ICH** habe grenzenlose Wahlmöglichkeiten!

Der verschlossene Geist

Die Kapazität meines „göttlichen ICH-Bewusstseins" ist unermeßlich, sie erlaubt mir grenzenloses Denken. Dagegen gebrauche "ich" **„zur Zeit" nur „winzige Bruchteile" dieses „heiligen Bewusstseins" für mein „raumzeitlich begrenztes logisches Denken"! Darum stelle** "ich" selbst **auch nur einen Bruchteil meines „heiligen ICH-Bewusstseins" dar und befinde mich deshalb „zur Zeit" in einem tiefen „raumzeitlich materiell wahrgenommenen Schlafzustand"!**

Mein „**darstellendes Bewusstsein**" ist eigentlich so zusammengesetzt, daß es jede Gedanken-Frequenz aus der „**Gesamtheit allen Wissens**" empfangen kann, doch als mein gehorsamer Diener wird es sich nur die Frequenzen auf Empfang schalten, die "ich" mir selbst erlaube zu empfangen.

Wenn "ich" nur nach den „**von mir selbst definierten**" gesellschaftlichen Bewußtsein

lebe und nur auf den Frequenzen zu denken wage, die durch meine selbst ausgedachten „**logischen Interpretationen und Begrenzungen**“ vorherrschen, dann werden in meinem „**darstellenden Bewusstsein**“ auch nur diese von mir selbst erschaffenen Informationen und Gefühle in Erscheinung treten! "Ich" lehne dann jeden Gedanken ab, der nicht in das begrenzte Denken meiner Familie, meiner Altersgenossen, meiner Gesellschaft, meiner Dogmen passt und denke nur Gedanken, die von anderen akzeptiert werden! **Das ist aber genau die Beschreibung des Begriffes Engstirnigkeit!**

Es gibt nur einen Grund, warum jemand ein Genie wird und Dinge weiß, von denen "ich" **keine Ahnung habe. Er hat seinen Geist geöffnet für all die ketzerischen, brillianten Gedanken, die das begrenzte Denken der Menschen überschreiten. Er hat sich selbst gestattet, mit diesen Gedanken umzugehen, über sie nachzudenken, während** "ich" **sie einfach „arrogant und besserwisserisch“ zurückgewiesen habe**.

Vorerst kann "ich" diese grenzenlosen Gedanken noch nicht empfangen, "ich" muß dazu erst den Teil meines „**göttlichen Bewusstseins**“ aktivieren, in dem alle brillanten Gedanken der Ewigkeit gespeichert sind. All diese großartigen Gedanken „**unbegrenzten Verstehens**“ prallen an meiner nur „selektiv-logisch arbeiteten“ Empfangseinheit ab und werden von meinem „**urteilenden Geist**“ zurückgeschickt in den ewigen Fluß aller Gedanken.

Jeder engstirnige Mensch verschließt sich für die Möglichkeit, daß auch etwas außerhalb „seiner Werte“ für seine „selektive Logik“ sinnvoll erscheint und das auch etwas zu existieren vermag, das nicht durch seine empirischen Sinne erfahren werden kann!

Doch im Reich der Gedanken ist nichts unmöglich! Wenn **ICH** mir etwas vorstellen oder darüber nachdenken kann, „dann existiert es bereits“, denn was im Traum oder in der Phantasie ist, ist bereits im Reich der Existenz! So kommt jede Schöpfung zustande. Wenn **ICH** mir gestatte, etwas zu denken, dann ist es auch! Das ist übrigens der einzige Gottes-Beweis, den es gibt - weil **ICH** Gott denken kann, muß es ihn geben! Was immer **ICH** mir gestatte zu denken, das werde **ICH** „wirklich“ erfahren, denn das elektromagnetische Feld meiner Aura wird es zu mir hin ziehen. Doch immer, wenn man zu jemand sagt, etwas existiere nur in der „Phantasie (= „Einbildungskraft“!) mancher Menschen“, dann programmiert man ihn auf Dummheit und begrenzte Kreativität - genau das geschieht den Kindern dieser Erde, allen Menschen!

Das tragische an der Engstirnigkeit und Verschlossenheit „normierter Menschen“ ist, dass sie sich selbst davon ab halten „wirkliche Freude“ zu erfahren, denn „sie versklaven sich selbst“ durch die Illusionen der von ihnen selbst ausgedachten „Autoritäten und Vorbilder“! Alle „normalen Menschen“, vor allem die „besonders Intellektuellen“, sind meist nur „geistlose Mitläufer“ einer unwidersprochen nachgeplapperten aber dennoch „logisch definierten“ Ideologie irgendwelcher selbst erschaffener (= ausgedachter) Scheinautoritäten! Sie hindern sich damit, ihre eigene göttliche Großartigkeit und Herrlichkeit zu erkennen!!! Solange "ich" nur im gesellschaftlichen Bewußtsein anderer lebe, werde "ich" mich nie ins Unbekannte vorwagen oder über die Möglichkeit größerer Wirklichkeiten nachdenken, aus Angst, daß das Veränderungen bedeuten könnte - und das bedeutet es in der Tat!!! Solange "ich" nur geistlos „die begrenzten Gedanken anderer“ nachdenke, die man mir

sozusagen „mit der Muttermilch“(bedeutet ursprachlich: = „das Wissen über das Weltliche“) eingetrichtert hat, werde "ich" nie die heiligen Bereiche meines Bewusstseins aktivieren, nie anderes erfahren als mein tägliches Mühsal.

Jedes mal aber, wenn "ich" einen umfassenderen Gedanken aufnehme, der jenseits meiner bisherigen Maßstäbe liegt, rege "ich" einen neuen Teil meines Bewusstseins zur Tätigkeit an. Und jedes mal wenn "ich" das tue, wird sich ein weiterer noch umfassenderer Gedanke anbieten, um mein Denken noch mehr zu erweitern, was wieder andere Teile meines Bewusstseins zu mehr Denken, besserem Empfang und mehr Wissen anregt!

Wenn "ich" den Willen habe, mein eigenes Über-Bewußtsein, das unbegrenzte Denken zu erfahren, dann öffnet sich meine Hypophyse und beginnt zu blühen wie eine herrliche Blume - und je mehr sie sich öffnet, desto stärker ist der Hormonfluß, desto mehr werden die schlafenden Teile meines Bewusstseins aktiviert, um höhere Gedanken-Frequenzen zu empfangen. Es ist sehr einfach ein Genie zu sein – "ich" mußt nur anfangen, für mich selber zu denken – "ich" mußt es nur wollen!

Mein voll aktiviertes Bewusstsein!

Mein Bewusstsein besteht zum größten Teil aus einer „**symbolischen**“ salzhaltigen Flüssigkeit, die den elektrischen Gedankenstrom gut leitet. Je höher die Salz-Konzentration, je dichter die Flüssigkeit, desto mehr kann ein hindurchgeschickter elektrischer Gedankenstrom verstärkt werden und „**Form annehmen**“, d.h. „**IN-FORM-at-ion**“ werden. **In den schlafenden Teilen meines Bewusstseins ist diese Flüssigkeit viel dichter**, was es diesen Teilen des Bewusstseins erlaubt, höhere Gedanken-Frequenzen zu stärkeren elektrischen Strömen zu verstärken und die Illusionen eines „**W-el-Traums**“ im „**darstellenden Bewusstsein**“ zu erzeugen. Wenn "ich" daher einen größeren Anteil höherer Gedanken-Frequenzen in die schlafenden Teile meines Bewusstseins einlasse - dann wird mein Körper auch zu immer schnelleren und tieferen Reaktionen angeregt.

Eine göttliche Metapher ☺:

ICH stelle mir vor, mein gesamtes Bewusstsein sei ein „**unendliches Meer**“, das nur aus „**geistigen Wasser**“ besteht. Es gibt nichts als dieses „**Wasser**“, keine Luft, keine Materie, nicht der geringsten Unterschied existiert, alles ist nur dieses „**eine heilige geistige Wasser**“!

Plötzlich „**erstarrt darin ein Gedanke**“!

Ein „**sichtbarer Gedanke**“ ist ein winziger Teil dieses Wassers, der gleich einer kleinen „**Par-Z-el<le**“, zu einem kleinen „**F-isch er-K-alt➲et**“☺ und zu „**Ei<S**“ gefriert, zu einem kleinen Eiswürfel in Fischform. Dieser kleine „**EiS-F-isch**“ ist „**NuN**“☺ „**zu seinem eigenen Paradox**“ geworden, denn er unterscheidet sich von dem, „**was er letzten Endes selbst ist**“ ohne sich „**im Wesendlichen**“ davon zu unterscheiden, denn obwohl er „**das gleiche Wasser**“ wie seine ganze Umgebung ist, ist er dennoch nicht „**das selbe Wasser**“! Er hat für einige Augenblicke einen „**festen**

Körper“ angenommen und ist dadurch „**etwas be-sonderes**“ im „**ALL-ge-meinen**“ geworden! **Dies ist er aber nur so lange, bis dieser Gedanke wieder schmilzt!**☺

In dieser Metapher wird der Unterschied zwischen meinem „**heiligem Bewusstsein**“(= **das Meer**), „**persönlichem Bewusstsein**“(= mein „**W-el-Traum**“, bzw. „**mein persönlicher Glaube**“) und „**darstellendem Bewusstsein**“(= die von mir wahrgenommenen „**ständig wechselnden Informationen**“, „**in Form**“ meines eigenen „gasförmigen, dampfförmigen und erstarrten **geistigen Wassers**“) selbst für einen Dummkopf, wie "ich" noch einer bin, klar ersichtlich.☺

Wenn einmal die Gesamtheit des Bewusstseins eingeschaltet ist, wenn ICH das gesamte Spektrum der Gedanken-Frequenzen von den niedrigsten Frequenzen der Ultra-Materie bis zu den höchsten Frequenzen kosmischer Energien empfangen und durch mein „darstellendes Bewusstsein“ leiten kann - dann biN ICH auch vollkommener Herr über meinen ausgedachten Körper und alle Körper-Funktionen geworden - dann gehorcht mir mein Körper augenblicklich.

Wenn **ICH** die allerhöchsten Gedanken-Frequenzen gemeistert habe, kann **ICH** auch die damit verbundenen allerhöchsten Energien durch meine Gedanken zur Wirkung bringen und durch mein „**darstellendes Bewusstsein**“ leiten, ohne daß es Schaden nimmt, durchschlägt oder verbrennt - dann **BIN ICH** wahrhaft selbst Meister.

Wenn mein Bewusstsein voll arbeitet, wenn ICH die volle Kapazität meines „heiligen Bewusstseins“ aktiviert habe, dann hat mein Bewusstsein gewaltige Fähigkeiten! ICH kann meinen Körper „innerhalb eines wunderbaren Augenblicks“ vollständig heilen oder ihn physisch zu jedem „Ideal“ verändern, das ICH ihm vorgebe. ICH kann dann alles wachsen lassen, was ICH möchte! ICH kann dann meinen Körper mit einem Gedanken in Licht verwandeln und ihn ewig leben lassen! So haben es die aufgestiegenen Meister gemacht, darum sind sie unsterblich geworden.

Alter und Tod

Mein Körper ist in gewisser Weise das getreue Abbild meines Bewusstseins, die Summe meiner Denk-Vorgänge! Denn jeder Gedanke, den ICH akzeptiere und in mein „darstellendes Bewusstsein“ einlasse, schickt seine Gedanken-Frequenz als elektrischen Strom, als Licht dieses Gedankens in jede Zelle meines Bewusstseins, nährt, verjüngt und moduliert diese dabei in einem einzigartigen Cloning-Prozeß.

Seit "ich" Kind war, habe "ich" die Programmierung durch das gesellschaftliche Bewußtsein unwidersprochen akzeptiert! "Ich" glaubte bisher, dass wenn "ich" erwachsen werde, dabei altere und schließlich sterbe! Als "ich" diese, materiell gesehen „logischen Gedanken“ akzeptiert habe, habe "ich" angefangen, die Lebenskraft in meinem Körper herabzusetzen, denn der Gedanke des Alt-Werdens schickt einen elektrischen Funken von niedriger und langsamer Frequenz in jede Zelle meines Körpers. Je langsamer dessen Geschwindigkeit, desto mehr verliert der Körper seine Beweglichkeit. Er wird in seiner Fähigkeit eingeschränkt, sich selbst zu regenerieren und zu verjüngen. So gestattete "ich", daß das Alter kommt und schließlich auch der Tod.

Würde "ich" mir statt dessen erlauben, ständig höhere Gedanken-Frequenzen zu empfangen, dann würden diese schnellere und kraftvollere elektrische Ströme durch meinen Körper schicken. **Mein „wirklicher Körper“ ist dann der „ständig wechselnde Augenblick“ meines „darstellenden Bewusstseins“ und ICH SELBST verweile in der Ewigkeit!** Auf diese weise werde **ICH** keinen Schritt mehr in Richtung Alter und Tod machen! **Nur durch die unwidersprochen akzeptierte Programmierung eines dummen gesellschaftlichen Bewußtseins 'weiß'** "ich"**, daß mein Körper altert und stirbt - so werden die Ströme nach und nach immer schwächer**.

Der Tod

Der Tod ist eine große Illusion, ein akzeptiertes Dogma! Nur weil "ich" **glaube, dass er auch mich einmal ereilen wird, ist er zur „Illusion meiner Angst“ geworden. Die einzige Wirklichkeit sind Gedanken, sie sind die einzige Lebenskraft! Illusionen aber sind Gedanken, Spiele, die zur Wirklichkeit werden**.

Der Tod ist eine absolute Notwendigkeit für jede neue Geburt! Alle in meinem „darstellenden Bewusstsein“ auftauchenden Körper vergehen von Augenblick zu Augenblick auch wieder, das nenne ICH „ST-erben“(= „raumzeitliche Erscheinungen erben“)! „Heiliger Geist“(= das „Wasser des Lebens“☺) **ist unvergänglich und bleibt dabei immer das, was er „Wirk-LICHT“ ist – nämlich „reiner Geist“!**

Meine Seele regiert alle von mir ausgedachten Körper durch die Struktur ihrer Gefühle. Jeder Körper ist dabei nur ein Diener seiner „**individuellen Logik**“, die auf alle auftauchenden Reizungen reagiert. Die Seele regiert aber nicht von allein, es sind **meine Gedanken, meine Denkprozesse und meine persönlichen Einstellungen**, die sie für mich in Erfahrungen umsetzt.

Aufgrund von Einstellungen des gesellschaftlichen Bewußtseins, durch Schuldgefühle, Selbstbestrafung, Angst vor dem Tod wird ein Todes-Hormon aktiviert - der Körper verfällt langsam, wird alt und stirbt. **Das gesellschaftliche Bewußtsein in kollektiver Unwissenheit nimmt den Tod vorweg, tut alles, um ihn zu beschleunigen, weil es ihn mit Sicherheit erwartet - und so gibt es als logische Konsequenz Versicherungen gegen Krankheit, Tod, Beerdigungskosten.**

Mein SELBST ist unsterblich - mein Körper lebt, weil er ständig stirbt!!!☺

Die Seele als Träger aller meiner persönlichen Erinnerung verläßt die „**Zellmasse meines Körpers**“, der immer nur „**augenblicklich**“ in meinem „**darstellenden Bewusstsein**“ zu existieren vermag!!! Dies passiert immer völlig schmerzfrei im Bruchteil eines Augenblicks und der Körper verschwindet!☺

Wenn meine Seele den Körper verlassen hat, beginnen im Augenblick des Todes alle Dinge zu leuchten und werden außergewöhnlich hell. ICH BIN dann wieder ein freies Seelen-Selbst, ein Lichtwesen! ICH habe die Dichte der Materie verlassen und kehre wieder zurück in eine Licht-Existenz! Als Lichtwesen **BI-N ICH** reiner machtvoller Verstand und machtvolles Gefühl. Mein Körper besteht nur aus Licht, er verändert seine elektrische Form und Farbe je nach den Gedanken, die

durch seine Lichtform fließen.

Je nach dem Grade meines Verstehens und meiner Bewußtheit gelange "ich" von dort erneut auf eine der 7 Existenz-Ebenen, die dem Niveau meiner vorherrschenden Gedanken-Schwingungen entsprechen, repräsentiert durch die äquivalenten Gefühle - **Fortpflanzung und Überleben - Angst und Schmerz - Macht - das Annehmen von Liebe - das Ausdrücken von Liebe - das Erkennen Gottes in allem Lebenden - die Erkenntnis, ICH BIN Gott**!!!

Weil die Erde wiederum eine dieser 7 Existenz-Ebenen ist, komme **ICH** immer wieder hier her, solange mein Gedanken-Niveau dem der Erde entspricht!

Je grenzenloser mein Denken aber ist, desto grenzenloser ist auch mein Leben!!! Je großartiger der Himmel ist, den ICH mir "HIER&JETZT" in meinem eigenen „König-reↄICH“ aus Gedanken und Gefühl erschaffe, desto großartiger ist auch der Himmel, den ICH erfahre, wenn ICH diese „materielle Gedanken-Ebene“ verlasse und zu „MIR SELBST“ zurückkehre.

Wenn meine Gedanken aber voll sind von Schuld-Gefühlen, Urteil über mich selbst und andere, voll Bitterkeit und Haß gegen meine Brüder, werde "ich" auch weiterhin nur diese Einstellungen erfahren, wenn "ich" diese Ebene verlasse - bis "ich" genug davon habe und erkenne, daß es auch noch erhabenere Formen des Seins gibt, als ein bloß „**materielles Dasein**“.

Selbst-Heilung durch „göttliche Weisheit“!

Die gegenwärtig nicht aktiven Teile meines Bewusstseins haben die Fähigkeit, jeden kranken oder beschädigten Teil des Körpers wiederherzustellen - einfach durch Wissen.

In dem Augenblick, in dem ICH weiß, das „mein wirklicher Körper“ die „ständig wechselnde Information“ meines „darstellenden Bewusstseins“ ist, „BI-N ICH“ „he-iL“(= die „Wahrnehmung göttlichen Lichtes“)! Das ist kein Wunder - es ist einfach so, wie es sein sollte und tatsächlich auch ist!

Dummerweise denke "ich", daß mein Körper nur durch Ärzte und Medizin geheilt werden kann, dies funktioniert aber nur deshalb, weil "ich" daran glaube. Man hat mir gesagt, daß "ich" mich nicht selbst heilen kann und "ich" glaube daran - also geht es nicht, weil dieses Wissen in mir dominiert!

ICH denke mir "HIER&JETZT" Menschen aus, die sind zu berühmten Ärzten und Heilern gereist und wußten, daß deren Beratung und Behandlung sie heilen würde. Und weil sie das wußten wurde „**ihre persönliche Vorstellung von Heilung**“☹ auch zu einer absoluten Wahrheit für ihren Körper! **So wirkt Wissen!!!**

Aber sind diese Menschen, die ICH mir "HIER&JETZT" ausdenke deswegen auch „wirklich ge-heilt“ geworden, oder leben sie immer noch in ihrem alten „materialistischen Wahn“ zu glauben, „in erster Linie“ nur ihr selbst ausgedachter „physischer Körper“ zu sein? Ihr eigentlich größtes Problem,

nämlich ihre „Angst vor dem ST-erben“ wurde bei dieser Pseudoheilung nicht behoben! Auch haben sie nach dieser Pseudoheilung keine Spur mehr „Selbst-Bewusstsein“(= ein „Bewusstsein über ihr wirkliches geistiges Sein“!) als vorher!

Warum "ich" nicht souverän bin

In jedem Augenblick meiner Existenz, ob "ich" schlafe, wache, bewußtlos oder mich bei Bewußtsein glaube, empfange "ich" ständig Gedanken und alle diese Gedanken-Frequenzen die "ich" zulasse, werde "ich" auch als Gefühle erfahren! **Gefühle sind letztlich der höchste Lohn und die einzige Wirklichkeit des Lebens**.

Oft fühle "ich" mich aber unglücklich, gelangweilt, verdrießlich, ängstlich, verbittert, wütend, eifersüchtig, gehetzt, ungeliebt oder ungewollt. Welchen Gedanken-Frequenzen habe "ich" dann Zugang zu meinen Gefühlen gegeben? Nur den Vorstellungen meines bisherigen „gesellschaftlichen Bewusstseins“! Wo aber ist das Gefühl von Freude, Glückseligkeit, Liebe, Schönheit, Ewigkeit, Gott - **nur einen neuen Gedanken weit weg**!☺☺☺

Ein neuer Glaube in mir, schafft für mICH einen neuen „W-el-Traum“! Meine neue Logik ist für mICH ein neues Leben!

Warum kenne "ich" **all diese wundervollen Gedanken nicht, die ab und zu durch mein Bewusstsein ziehen –** "ich" **habe nie wirklich an sie geglaubt!** "Ich" habe gewählt, im Schatten des gesellschaftlichen Bewußtseins zu leben, zu handeln, zu denken, mich zu kleiden wie die Herde, mich einzuordnen, akzeptiert zu werden, zu überleben. "Ich" habe mich selbst auf ihr erdrückendes Bewußtsein von Nichtwissen beschränkt, auf ihre Werturteile und kleinlichen Ideale und habe letztlich sogar ihren verrückten Wettlauf mit „**der Illusion der Zeit**“ akzeptiert.

"Ich" **wollte nie etwas anderes wissen, als das, was** "ich" **bisher glaubte zu wissen, denn wenn** "ich" **je den Gedanken annehme, daß ICH ein souveräner Herrscher und Schöpfer BIN, daß ICH göttlich, ewig und allwissend BIN** - dann würde das ja meiner Familie, meinen Freunden, meiner Religion und meinem Land gegen den Strich gehen, so glaube "ich" das zumindest! **Also habe** "ich" **meine Macht aus den Händen gegeben und auf meine Souveränität und Eigenständigkeit verzichtet.** "Ich" habe ein Schloß vor meine Bewusstheit gelegt – "ich" habe meine Identität vergessen, "ich" habe vergessen, welch machtvolle Wesenheit "ich" in Wirklichkeit bin.

Die aufgstiegenen Meister

Es gibt Menschen auf dieser Erde, die auch von dieser Ebene aufstiegen sind, denn sie haben das Äußerste gemeistert, den Tod.

Sie lernten, Kraft ihrer Gedanken die Schwingungs-Frequenz der Molekular-Struktur ihres Körpers zu erhöhen um sich mit ihm ins Licht zu erheben und auf ewig den Tod

zu überwinden. Indem sie den Aufstieg meisterten, erwarben sie auch die Macht, ihren Körper zu erhalten solange sie dies möchten „und ihm jede Form zu geben, die sie wünschen“. Wenn sie je auf diese Ebene zurückkehren wollen, brauchen sie nur die Schwingungs-Frequenz ihres Körpers willentlich herabzusetzen - und schon sind sie hier!☺

Sie brauchen niemals mehr wiedergeboren zu werden, nicht mehr die Programmierung durch das gesellschaftliche Bewußtsein über sich ergehen lassen, nie mehr um den Ausdruck ihres wahren Selbst kämpfen, um das Wissen über ihr wahres Wesen zurückzugewinnen. Sie brauchen nie wieder von vorne lernen, daß der Körper durch die Macht der Gedanken zu der reinen Lichtform zurückgeführt werden kann, aus der er ursprünglich hervorging. Sie müssen nie wieder lernen, daß das Leben auf der Ebene der Materie von vorne bis hinten nur Illusion, göttliches Spiel ist – das lilà krishnas, wie es die Inder nennen.☺

Auch "ich" habe die Macht von dieser Ebene aufzusteigen, indem "ich" lerne, grenzenlos zu denken, denn hinter der Illusion meines Fleisches verbirgt sich der Schöpfer aller Universen. Wenn ICH mich im Bewußtsein für alle möglichen Gedanken öffne und lerne, nie ein Urteil über meine eigenen Gedanken zu fällen, dann habe auch ICH die Macht und die Fähigkeit, jedes Ideal, das mir vorschwebt zu erreichen! ICH kann dann alles durch Gedanken tun oder werden.

ICH kann dann meine Gedanken auf meinen „Bewusstseins-Körper“ konzentrieren und ihm befehlen, schneller zu schwingen - er wird meinem Gebot gehorchen, gleichzeitig wird sich die Körper-Temperatur erhöhen und mein Körper beginnt zu leuchten. Und während er immer schneller vibriert, wird sich die Materie des Körpers in reines Licht und schließlich in reines Denken verwandeln!!! Das ursprünglich Sichtbare wird unsichtbar - das ist die Auferstehung in das Licht - und das ist es, was die aufgestiegenen Meister vollbrachten. Der Aufstieg selbst ist nur ein Gedanke, viel leichter zu vollbringen als zu sterben - für den Durchschnitts-Menschen scheint es aber schwierig, wirklich aufzuhören die eigenen Gedanken zu beurteilen und zu zensieren, sowie „die Illusion der Zeit“ zu meistern um sich wirklich die Geduld zuzugestehen, die es braucht, um aufzusteigen.

Zur geistigen Hierarchie, die diese Erde beschützt und lenkt, gehören immer symbolische 144 000 aufgestiegene Meister. Und so wie **J.CH.** der geistige Regent des Fische-Zeitalters der letzten 2000 Jahre war, repräsentiert durch die Farbe gold-rubin, so ist JETZT St.Germain der geistige Regent des Wassermann-Zeitalters, das gerade begonnen hat, repräsentiert durch die Farbe violett. Darum taucht diese Farbe jetzt überall auf. Wenn ein kosmischer Zyklus zu Ende geht, wie es gerade JETZT der Fall ist, dann geben die aufgestiegenen Meister ihr Wissen weiter, um es solchen Menschen zu ermöglichen, selbst aufzusteigen, die bereit sind, es anzunehmen.

Eines dieser kosmischen Wesen ist der kosmische Meister Metatron! Er ist der erste unter gleichen in der Großen Weißen Bruderschaft, in der alle aufgestiegenen Meister zusammenarbeiten. Und so, wie das kosmische Wesen Uriel der Schöpfer des inneren Lichts ist, so ist Lord Metatron der Schöpfer des äußeren Lichts, des S-**UP**er-Elektrons, das alle anderen Elektronen als Sub-Elektronen enthält.

Die Avatare, der lebende Meister

Immer wieder gibt es aufgestiegene Meister und kosmische Wesen, die nur aus Liebe die schwere Bürde auf sich nehmen, sich erneut als Mensch zu inkarnieren um direkt unter den Menschen zu leben - das sind die Avataras.

Selbst als Avatar müssen sie wieder das Gesetz der Materie anerkennen und graduelle Trübung des Bewußtseins überwinden, dafür sind sie aber sichtbar für die Menschen. **Meist arbeiten diese Avataras unerkannt im Stillen, sie wirken vorwiegend durch ihre Gedanken und lehren meist nur durch ihr Vorbild.** Aber einer von ihnen, als **lebender Meister** der Lenker und Beschützer aller anderen, kann bei entsprechender Suche von jedermann in seinem persönlichen Bewusstsein materialisiert werden, er selbst wird sich aber niemals einen Menschen aufdrängen.

Sein Marken-Zeichen bedingungslose Liebe zu allem Sein, allwissend und allmächtig im „göttlichen S-**UP-**er-Bewusstsein“☺.

Lehren der aufgestiegenen Meister

Die meisten aufgestiegenen Meister ziehen es vor, von ihrer göttlichen Ebene aus zu wirken, dennoch sind sie bewußten Schüler-Gruppen sichtbar und hörbar erschienen um ihnen ihre Lehren zu diktieren **oder sie haben den Körper geeigneter Personen - mit deren Erlaubnis - für gewisse Zeit übernommen, um durch diesen Körper dann ihre Lehren zu übermitteln.**

Wer ist GOTT?

Wer ist dieses unendliche Mysterium, das man **GOTT** nennt, nach dem der Mensch äonenlang verzweifelt gesucht hat, ohne ihn je zu finden, weil er ihn in der äußeren Welt, mit von religiösem Dogma geblendeten Augen gesucht hat.

Gott kann "ich" **nur finden, wenn** "ich" **in die Tiefe meines eigenen Wesens-Kerns hinabsteige. Dort „in meinem tiefsten Inneren“, da finde** "ich" **ihn und alle WIRKLICHKEIT**. **GOTT ist die „TOT-al-i-Tat“ allen Lebens, allen Seins in seiner erhabensten Form ist der Vater, „die Gesamtheit aller Gedanken“, allen Denkens - und mitten in meinem Sein als „MENSCH und Gotteskind“ wohnt die Fähigkeit, selbst vollständig ein Gott zu werden, vollständig!!! Diese Wirklichkeit haben aufgestiegene Meister für alle Menschen bewiesen - und J.CH. ist einer von ihnen.**

Gott ist der Gedanke und die Fähigkeit, „sich selbst zu empfangen“(= göttliches „Re-ICH“☺) und wenn Gott der Gedanke auf sich selbst gerichtet ist, dann weitet er sich aus und explodiert im Licht. Aus diesem Licht werden alle Wesen und alle Materie erschaffen. Wenn ICH daher alle meine Gedanken auf meinen Wesens-Kern richte, auf die „Gott-Gegenwart ICH BI-N“ im Herzen, dann werde auch ICH bald fühlen, wie ICH mich immer schneller im Bewußtsein ausweite und förmlich im Licht explodiere!!!

Meine eigenen Gedanken sind die „Sub-s-Tanz“ aus der alles erschaffen wird!
Alles hat seinen Ursprung im Gedanken, im Geiste Gottes, der höchsten Intelligenz. Gott, der Gedanke hält alle Wesen und alle Materie zusammen in ihren einzigartigen Mustern und Formen, **ohne je über sie zu urteilen oder zu richten - das ist LIEBE auf höchster Stufe, der Wesens-Kern Gottes.** Darum ist **LIEBE** der höchste und mächtigste aller Gedanken! Er macht mich zum Herrscher über alle Natur- und Elementar-Wesen, alle Kräfte und Energien!

Wenn man aber über alles Wissen verfügt und ist keine „**WIRKLICHE LIEBE**“, dann ist man nur zu „**selektiver Liebe**“ bereit, die nur das „**selbst definierte Gute**“ bevorzugt und gleichzeitig im eigenen Un-Bewusstsein ein Heer von Feindbildern zu bekämpfen versucht! **So wird man niemals wahre Macht erlangen!!!**

ICH erkenne als ewige göttliche Wahrheit: **Wenn ICH alles gelernt habe, und habe doch nicht die LIEBE, dann habe ICH in Wahrheit nichts gelernt - wenn ICH aber nichts gelernt habe und habe doch die LIEBE, dann habe ICH in Wirklichkeit alles gelernt**!!!

Die Leere

Gott ist nicht nur der Fluß aller Gedanken, das ALL, er ist auch die Leere, das NICHTS! Das Nichts ist der „**leere Bewußtseins-Raum**“(= das symbol. „**geistige Meer**“), der dennoch latent alle Gedanken enthält, die in der Welt der Materie noch ungeoffenbart sind. Um dies zu verstehen, stelle "ich" mir ein Blatt weißes Papier vor. **Was sehe** "ich" **darauf - NICHTS. Was kann** "ich" **darauf zeichnen - ALLES.** Die Leere, **DAS NICHTS** enthält latent in sich **DAS ALL**. Die Leere ist ein unsichtbarer Zustand „**vollkommener Einheit**“. Um etwas sichtbar zu machen, damit es in der Welt meines „**darstellenden Bewusstseins**“ als Materie erscheinen kann, muß es sich von der Einheit trennen, es muß aus der Leere, aus der Einheit herausfallen, um zu existieren!

Ich zeichne mit dem Farb-Pinsel einen grünen Kreis auf das leere Blatt - wo kam er her, wo war er vorher? Er war immer schon in meinem Bewusstsein, "ich" habe ihn vorher nur nicht in meinem Bewusstsein erkennen können. Seine positive Form, der grüne Kreis und seine dazu komplementäre negative Form in der Ergänzungs-Farbe als roter Kreis lagen in der Einheit, der Leere des Blattes, übereinander als unsichtbarer weißer Kreis. Der grüne Kreis war latent, ungeoffenbart, immer schon vorhanden. Als er durch den Pinsel auf dem Papier erschien, blieb die rote Ergänzungs-Hälfte im Ungeoffenbarten zurück!

ICH erkenne: Was immer ICH zu „s-Ehe<N“ bekomme, es ist nur darum für mich erkennbar, weil es sich von seiner Ergänzungs-Hälfte getrennt hat, die im Unsichtbaren, im Ungeoffenbarten meines „heiligen Bewusstseins“ „zurück-ge-B-LIEBEN“ ist!!! Die von mir in meinem „**gestaltgewordenen Bewusstsein**“ beobachtete „S>**ICH**<T-ba⮌re“ Welt, ist nur darum erkennbar, weil sie sich von mir Gott, der Einheit getrennt hat, wo **NICHTS** und **ALL** noch ineinander zur Einheit verschmolzen sind! **Schöpfung entsteht dort, wo positives und negatives getrennt erscheinen und wir beide miteinander vergleichen können, nur dann ist Schöpfung erkennbar.**

Ohne daß sich die Einheit in zwei Hälften spaltet, in das offenbarte und das nicht-offenbarte Spiegelbild, gibt es keine Erkenntnis!!!!

ICH erkenne **NuN** diese ewige Wahrheit: So wie **ICH** als Schöpfer mit dem Pinsel meiner Gedanken den eben ausgedachten grünen Kreis geschaffen habe, **so ist mein Bewußtsein auch der Schöpfer der von mir „in Maßsetzung meines derzeitigen Bewusstseins" ausgedachten Welt!** Durch mein Bewußtsein bringe **ICH** alles aus dem „**leeren Bewußseins-Raum**" hervor! **ICH BIN** der Schöpfer, kein anderer, denn es gibt nur andere, wenn **ICH** sie mir denke!!! Meine „**ICH BIN heilige Gegenwart**" ist der Pinsel, das Werkzeug meiner Schöpferkraft! „Meine Gedanken sind das Medium", meine Wissens- und Glaubenselemente sind die Farbe, mit der mein „**logisches Bewusstsein**" malt.

Die Dualität

Als Gott, der unsichtbare Gedanke, über sich selbst nachdachte, wurde auch der Schöpfungs-Gedanke geboren. Um sich selbst erkennen zu können, mußte er sich in eine „Glaubensvorstellung" und deren „Spiegel-Bild" trennen - daraus resultiert die Dualität unser Welt. Weise ist, wer dies versteht!

Das Böse ist immer nur das Spiegel-Bild des Guten, ICH kann das Gute nur darum erkennen, weil es sein Spiegel-Bild, das Böse gibt. **JETZT** verstehe **ICH**, warum der Kampf gegen das Böse letztlich sinnlos ist. Denn wenn es mir je gelänge, es auszumerzen, müßte gleichzeitig auch alles Gute verschwinden und damit wäre keine Schöpfung mehr existent! Bild und Spiegel-Bild können nur zusammen existieren, verschwindet das eine, muß auch das andere verschwinden.

Das ist auch der Grund, warum aufgestiegene Meister und Avatare nicht die Überwindung des Bösen auf ihre Fahnen schreiben!!! Sie lehren stattdessen zu lieben und aufzuhören zu urteilen!!! Jeder Gedanke, jedes Wesen, jedes Ding hat seine Daseins-Berechtigung, auch das Böse, „denn alles ist GOTT", der Gedanke, der niemals urteilt. Doch immer habe "ich" die Wahl-Möglichkeiten, "ich" selbst kann mich für das Gute oder das Böse in meinem Bewußtsein entscheiden und was immer "ich" denke, erkenne "ich" damit als meine Wahrheit an und Gott der Gedanke offenbart es für mich in der Welt durch sein immerwährendes Gebot - **ICH BIN!!!**

ICH erkenne auch diese Wahrheit: **Einheit und Vollkommenheit kann ICH in der von mir selbst „logisch ausgedachten" und damit auch „offenbarten Welt" niemals erreichen, in meinem Bewußtsein aber kann ICH beides für mich verwirklichen! ICH stehe als „der Denker", der sich diese Welt ausdenkt über der von mir ausgedachten und damit auch in meinem persönlichen Bewusstsein offenbarten Welt, selbst wenn ICH als** "ich" **nur ein Teil von ihr „bi-N"!**

Christ und Antichrist

Mein verfälschtes Ego hält mich davon ab, die „**Tot-al-i-tät Gottes**"(„**Gott ist tot**-al" ☺) zu erkennen, zu werden und das gesamte Spektrum aller Gedanken-Frequenzen in

meinem Bewusstsein zuzulassen. Mein Ego verschließt sich allen Gedanken-Frequenzen, die Gott sind, damit es in scheinbarer Sicherheit leben kann, ohne Schaden zu nehmen. **Mein verfälschtes Ego ist darum tatsächlich der Antichrist**, denn es leugnet, dass "ich" ein Kind Gottes bin! Es gestattet mir nicht, den Gedanken anzunehmen, daß "ich" und der Vater ein und dasselbe sind, daß auch "ich" das unsterbliche, göttliche Prinzip **ICH BIN** bi-N, das die Macht hat, die Ewigkeit zu erschaffen und den Tod.

Der Antichrist ist das verfälschte Ego, sein Königreich das gesellschaftliche Bewußtsein, das unbegrenztes Denken nicht zuläßt, sein Dogma heißt Angst, Urteil und Überleben. Ein Christ ist ein **MENSCH**, der ganz und gar die Kraft, die Liebe, die Schönheit und das unbegrenzte Leben des Vaters ausdrückt, **der in ihm lebt** - der erkennt, **daß er göttlich ist und selbst zu dieser Erkenntnis wird**, indem er jegliches Dogma, Angst, Prophezeihungen überschreitet, weil er weiß, jenseits des gesellschaftlichen Bewußtseins ist die Macht der Gedanken, die unbegrenzte Lebenskraft, die man Gott nennt.

ICH BIN der Tempel, Christ und Antichrist teilen sich denselben Tempel. Gott in mir, die Gesamtheit allen Denkens, läßt sowohl den Christ als auch den Antichrist leben. Er läßt Leben und Tod zu. Er läßt Begrenztheit und Grenzenlosigkeit zu.

Quelle der Gedanken

Hinter meinen „**geistigen AuGeN**“, jenseits der Illusionen meines Gesichtes, wirkt Gott in mir, der sich durch die 3-fältige Bewußtseins-Flamme als **meine ICH BIN-Gegenwart im Herzen** offenbart. Dort ist die unsichtbare Quelle der Gedanken, die erhabene Intelligenz, die ungeheuere Macht, schöpferisch zu handeln, zu erschaffen, die wundervolle Lebenskraft, die mein Leben auf immer und ewig aufrechterhält. Und obwohl Gott, die Quelle aller Gedanken allgegenwärtig ist, genügt es in der Dualität des täglichen Lebens oft, sich auf die zwei Quellen meiner Gedanken zu konzentrieren - meine Umwelt und meine Nahrung.

Gedanken aus der Umwelt

Dem Einfluß der Gedanken aus meiner „**geistigen Umwelt**“ kann "ich" entgegenwirken, indem "ich" mir Freunde und Bekannte aussuche oder mit Gruppen arbeite, die vorwiegend erhebende Gedanken verbreiten und mich nicht mit ihren „**begrenzten Gedanken und Feindbildern**“ im Bewußtsein herabziehen. "Ich" kann auch vermeiden, herabziehende Gedanken aus Fernsehen, Radio und Zeitungen auf mich einwirken zu lassen, denn jeder Gedanke, den "ich" in mein Bewußtsein einlasse und als Wahrheit anerkenne, wird irgendwann zu meiner Wirklichkeit, selbst wenn "ich" dies nicht glaube.

Gedanken als Nahrung

Meiner „**geistigen Nahrung**“ sollte "ich" besondere Aufmerksamkeit widmen, denn Gedanken aus meiner Nahrung haben die Macht, meine Bewußtseins-Einstellungen so zu verzerren, daß "ich" die Wirklichkeit nicht mehr erkennen kann.
Abstieg in die Materie bedeutet für die Seele Aufspaltung in Fragmente von 8 parallelen Leben, die selbst nichts voneinander wissen und dennoch durch wechselseitige Abhängigkeiten miteinander verbunden sind. Darum sagen die Meister: „Jedes Urteil ist immer auch Selbst-Urteil“. Immer, wenn "ich" **etwas verurteile, kann** "ich" **dies nur tun, weil** "ich" **auf einer parallelen Ebene eine gleichartige Sache manifestiert habe - dort verurteile** "ich" **mich dann selbst dafür.**
Hinter jedem Ding existiert ein Schöpfer, ein Bewußtsein, ein Geist, eine Medizin und es gibt nichts, was nicht mit einer Absicht, einem tieferen Grund geschaffen wurde. **Erkenne auch hier das Gesetz - der Gedanke, die Absicht hinter jeder Erfahrung beeinträchtigt das Ergebnis.**

Der Kreislauf der Gedanken

Was immer "ich" als Gedanke gesät habe, werde "ich" als Wirklichkeit ernten. Alle Gedanken kehren vielfach verstärkt in Form meiner Wirklichkeit zu mir zurück. Dabei gilt - **Liebe zieht Liebe an, Haß zieht Haß an, Angst zieht Angst an** - das ist das Gesetz des Kreislaufs, dem alle unterstehen, ob sie daran glauben oder nicht.

Alles, was "ich" denke und fühle, worauf "ich" meine Aufmerksamkeit richte, enthält Energie, dadurch werden Gedanken und Gefühle Wirklichkeit, nehmen Gestalt an, werden zu Formen und Ereignissen in der Welt der Materie. Um aber ein Mißverständnis auszuräumen: Was da zurückkommt ist keine exakte Kopie des Ursprungs-Gedankens. Meine Gedanken haben sich weiterentwickelt, sind gewachsen, etwa so, wie ein Samen-Korn, das "ich" aussäe. In Analogie ist dann der Gedanke das Samen-Korn, die Pflanze, die sich daraus entwickelt, meine Wirklichkeit. Die Früchte der Pflanze meiner Wirklichkeit sind dann um ein vielfaches vermehrte gleichartige Samen-Körner des Ursprungs-Gedankens.

Nach dem Gesetz des Kreislaufs müssen meine Gedanken, nachdem sie ihr Werk vollbracht und sich manifestiert haben, vervielfacht und verstärkt wieder zu mir zurückkehren. Da gibt es kein Vertun, der Energie-Strom kehrt immer nur zu mir als Absender zurück, sie tragen meinen Stempel, mein Markenzeichen. "Ich" werde in Form von Dingen und Ereignissen, die in meiner Wirklichkeit auftauchen, immer wieder mit meinen eigenen Gedanken und Gefühlen konfrontiert und nur wenn "ich" Freude ausende, werde "ich" auch Freude haben.

"Ich" denke liebevoll an einen Freund, augenblicklich erreicht ihn diese Liebes-Schwingung, ungeachtet der Entfernung, selbst wenn er nichts davon weiß. Auf dem Weg dorthin zieht dieser Gedanke gleichschwingende Energien aufgrund seines Magnetismus an, verbindet sich mit dieser Schwingung, wird dadurch vielfach verstärkt, gleiches zieht gleiches an. Der Freund wird vom Energie-Strom der Liebes-Schwingung durchdrungen, er fühlt sich auf einmal wunderbar - es ist, als ob er im Lichtstrom gebadet und gesegnet wird. Wenn sie ihr Werk vollbracht hat, kehrt die

Energie-Schwingung zu mir als Absender zurück, verbindet sich auf dem Rückweg wieder mit gleichschwingender Energie, wobei sie nochmals verstärkt wird. "Ich" werde dann selbst vom Liebesstrom durchdrungen und vom Lichtstrom gesegnet.

Das Gesetz funktioniert natürlich auch, wenn "ich" destruktive, disharmonische Schwingungen wie Haß, Ärger, Wut, Kritik, Angst, Neid, Lethargie, Depression aussende. Auch sie kommen vielfach verstärkt zurück, denn in der Erd-Atmospäre gibt es große Mengen dieser disharmonischen Energien. Wenn dann meine destruktiven Energien verstärkt zu mir zurückkehren, kann es sein, daß sie Familien- oder Berufs-Probleme oder andere Schwierigkeiten verursachen oder gar Unfall oder Krankheit hervorrufen. Es gibt da absolut keinen Zufall dabei. Und "ich" sage dann vielleicht in meiner Unwissenheit - warum mußte mir das passieren, wo "ich" doch so gesund lebe.

Die Gnade des kosmischen Gesetzes sorgt allerdings dafür, daß zu jeder Zeit nur soviel meiner eigenen destruktiven Gedanken-Energien auf mich zurückgeworfen werden, wie "ich" jeweils verkraften kann. Die aufgestiegenen Meister halten sie eine Weile zurück, aber erlösen und umwandeln musst "ich" sie dereinst selbst, denn Gedanken-Energien sind unzerstörbar.

Wie kann "ich" aber solche destruktiven Energien ohne größeres Leiden umwandeln. **Durch Gedanken der Annahme, Dankbarkeit, Vergebung, LIEBE und durch die Gnade, durch den Gedanken und das Gefühl: ICH BIN die Alles Verzehrende Violette Flamme, die alle Fehler, Irrtümer und alles unerwünscht Erschaffene verzehrt, für das mein äußeres Selbst verantwortlich ist.**

Wachstum der Gedanken

Wenn "ich" **einen einzelnen Gedanken denke, scheint er mir vollkommen wirkungslos zu sein, es passiert scheinbar nichts und doch werde** "ich" **immer nur ernten, was** "ich" **selbst gedanklich gesät habe. Es ist wie das Wissen des Bauern - wenn er Samen in die Erde bringt, scheint das auf den ersten Blick vollkommen wirkungslos zu sein, es passiert scheinbar nichts und doch weiß er, daß er ernten wird, was er gesät hat.**

Gedanken sind Schwingungen der Elektronen, eines unglaublich feinen Mediums, das allgegenwärtig ist. Diese reagieren unglaublich feinfühlig auf jeden meiner Gedanken und bilden augenblicklich die im Gedanken enthaltene Form des Ungeoffenbarten nach. Damit ein Gedanke aber als Form in der Materie erscheinen kann, damit er meine Wirklichkeit werden kann, muß er das zur Materialisation erforderliche Energie-Potential überschreiten. Die aufgestiegenen Meister können einen Gedanken mit solcher Gefühls-Kraft aufladen, daß dieses Energie-Potential überschritten wird - sie besitzen daher die Fähigkeit, „**augenblicklich zu manifestieren**“.

Obwohl Gedanken sich durch ihren Magnetismus selbst verstärken, wie ein Schneeball, den man den Hang hinunter rollen läßt, immer größer wird, reicht das Energie-Potential beim Durchschnitts-Menschen bei weitem nicht zur Manifestation, was kann "ich" also tun, um die Kraft meiner Gedanken zu potenzieren.

• **ICH** wiederhole einen Gedanken oft, dadurch wächst er wie eine Pflanze, die man regelmäßig düngt und wässert, jedesmal wenn **ICH** den gleichen Gedanken denke, ist er auf einem höheren Energie-Potential. Das ist, wie wenn **ICH** ein Schiff zum schaukeln bringen will, das viel schwerer ist als ich, dennoch gelingt es mir, wenn **ICH** ausdauernd weiterschaukele. Ein Gedanke der Heilung - **ICH BIN die heilende Gegenwart** - stetig über Jahre aufgeschaukelt, wird meine Aura mit solch mächtiger elektromagnetischer Kraft aufladen, daß dieser Gedanke die beherrschende Kraft in der Atmosphäre um mich wird. **ICH BIN** dann wahrhaft von einem heilenden Schatten begleitet, wo immer **ICH** gehe und stehe.

• **ICH** lade meine Gedanken mit starken Gefühls-Kräften auf, je stärker das Gefühl, desto schneller manifestiert sich ein Gedanke. **LIEBE** ist das stärkste Gefühl, darum sind solche Manifestationen dauerhaft. Der Gedanke bildet die Form, ist also der Becher, „**das Gefühl ist der Inhalt, das Wasser im Becher**“ und das ist es, was **ICH** eigentlich will, denn was nützt mir ein leerer Becher.

• **ICH** kontrolliere meine Gedanke, sage oder denke niemals unbedacht: ich bin müde, ich bin krank - oder ähnliches, denn alles was **ICH** denke, zwinge **ICH** in die Manifestation.

• **ICH** denke daran, das die Energie eines Gedankens unzerstörbar ist und niemals verloren geht. Auch wenn sich ein Gedanke noch nicht manifestiert hat, bleibt er im Wartezustand im Ungeoffenbarten, er ist bereits latent vorhanden - er ist wie ein Same, der in der Erde liegt und darauf wartet zu keimen.

Selbst-Meisterschaft

Selbst-Meisterschaft bedeutet, meine Gedanken und Gefühle zu beherrschen, nicht mehr einfach alles geschehen lassen, sondern verantwortlich mit den Gedanken, der elektronischen Licht-Substanz umzugehen. Es bedeutet zu wissen, was **ICH** gesät habe, werde **ICH** auch ernten oder wie beim Computer, was **ICH** hineingebe, kommt gedruckt heraus.

Wenn **ICH** meine Gedanken und Glaubens-Systeme ändere, verändert sich auch das Äußere, das Sichtbare und je mehr Gefühl **ICH** in meine Gedanken hineingebe, je intensiver **ICH** an etwas denke, um so schneller wird es Gestalt annehmen, vorausgesetzt es handelt sich dabei nicht um egoistische Gedanken! Dies zu wissen und anzunehmen ist der Weg zur Selbst-Meisterschaft. Wenn "ich" als werdender Meister dennoch wieder destruktiv gedacht habe, destruktiv reagiert oder destruktive Emotionen, Gedanken, Worte und Taten zugelassen habe, werde "ich" diese Energien durch bewußte Anrufung der Flamme des Violetten Feuers auch wieder reinigen und umwandeln.

Harmonie

Wenn ICH Selbst-Meisterschaft will, ist oberstes Gebot, meine innere Harmonie aufrechtzuerhalten. Menschen ärgern sich nur deshalb über Personen, Orte, Zustände und Dinge, weil sie nicht Herr über sich selbst sind.

Die Elektronen meiner Atome reagieren unglaublich feinfühlig auf jeden meiner Gedanken und auf jedes meiner Gefühle. Die Gedanken geben dabei eine Form vor, das Gefühl die Beschleunigung und Geschwindigkeit mit der die Elektronen diese Gedanken-Form mit ihrem Leben erfüllen.

Wenn **ICH** Freude denke, lade **ICH** alle Elektronen mit dem Gefühl von Freude auf, die Elektronen nehmen die Geschwindigkeit der Freude an, sie sprühen und hüpfen buchstäblich vor Freude. **Wenn ICH dagegen vor Wut explodiere - das ist von der Wirkung her mit einer Atombombe im Körper vergleichbar**. Während ein Teilchen-Beschleuniger nur einzelne Atome zertrümmern kann, erschüttert ein Wutausbruch meinen ganzen Körper und zertrümmert dabei meine Atome zu Aber-Millionen.
Wenn **ICH** aber in Harmonie bleiben kann und dabei bewußte klare Gedanken aussende, entstehen wirbelnde Energie-Ballungen von Elektronen, die meiner bewußten Lenkung augenblicklich gehorchen und die Macht meiner Gedanken um ein vielfaches potenzieren. **ICH** kann dann ganz sanft und leise sprechen, dennoch werden alle die Macht meiner Worte spüren. Und Worte sind die Töne, welche die Gefühle meiner Seele ausdrücken, es sind im Geist verdichtete, bereits mit Gefühl aufgeladene Gedanken-Formen mit fraktaler Eigen-Dynamik. Hierzu paßt auch diese kleine Geschichte.

Ein Meister unterrichtete gerade eine kleine Schar Schüler. Da kam ein Bote vom Erziehungs-Minister des Landes mit der Nachricht, der Minister sei in der Schule und wolle alle Lehrer sehen. Der Meister schickte den Boten zurück mit der Botschaft, er könne nicht kommen, die Kinder zu lehren sei wichtiger. Darauf kam der Minister selbst zum Meister und stellte ihn zur Rede. Er wollte wissen, was für wichtige Dinge er die Kinder lehre, daß er keine Zeit für den Minister habe.

Der Meister erklärte - **"ich lehre die Kinder die Macht der Worte!"** Der Minister aber antwortete gereizt- **"welche Macht können leere Worte schon haben!"** Da wandte sich der Meister zum kleinsten der Schüler und flüsterte ihm leise ins Ohr, gerade laut genug, daß der Minister es hören konnte: **„Du gehst jetzt hin und wirfst diesen Mann hinaus!“** Da explodierte der Minister vor Wut - **"was fällt ihnen ein, so mit mir umzugehen!"** Der Meister aber sagte ganz sanft - **"eben noch haben Sie die Macht der Worte bezweifelt und doch haben ein paar Worte Sie dermaßen aus dem Gleichgewicht gebracht, daß Sie fast die Kontrolle über sich verloren haben.** Und es waren wirklich nur Worte, denn der kleine Kerl hätte Sie doch unmöglich hinauswerfen können!"☺

Musik

Eine ganz besondere Art von Gedankenform ist Musik, eines der wirksamsten Mittel um Harmonie herbeizuführen, um „**die Wasser der Gemüts-Bewegung**“ zu stillen oder aber aufzuwühlen bis zu den höchsten Ekstasen. Ton-Schwingungen in höchster Vollkommenheit sind harmonisch, sie haben keinen Anfang und kein Ende, sie sind

ewig, wie der natürliche ewige Rhythmus allen Lebens.

Schwingungen aber, die im Widerspruch zum kosmischen Gesetz von Schönheit und Ausgeglichenheit stehen haben Anfang und Ende und ihre Töne, die durch gebrochenen Rhythmus einem Mörser ähneln sind nerven-zerstörende, die Sinne aufreizende Musik, die Menschen zu Ausschweifungen stimuliert. **Durch solche Musik wirken dunkle Mächte auf die hinterhältigste Art denn diese Musik vernichtet die Harmonie und den natürlichen Rhythmus der Menschen, der so wichtig zur Selbst-Erkennung ist.**

ICH BIN, die Macht der Mantras

Gedanken sind Schwingungen im Geist, darum gelten auch die aus der Physik bekannten Gesetze für Schwingungen, wie das Gesetz der Resonanz. Zu jeder Schwingung gibt es eine oder mehrere Resonanz-Schwingungen, die diese verstärken und aufschaukeln.

Mantras sind Gedanken-Schwingungen, die die Macht haben, sich selbst oder andere Gedanken-Schwingungen durch Resonanz zu verstärken und aufzuschaukeln. Sage **ICH** bewußt in Gedanken oder Worten **ICH BIN** so bin **ICH** in Resonanz mit dem Fluß aller Gedanken, denn **ICH BIN ist mein göttlicher Wesens-Kern, die Macht und Gegenwart Gottes in mir**. Damit erzeuge **ICH** einen gewaltigen Sog, einen Energie-Wirbel, der alles in die Existenz zwingt, was **ICH** mit diesem Machtwort verbinde.

Wenn **J.CH.** bewußt sagt **ICH BIN die Auferstehung und das Leben** so ist das der Machtspruch, mit dem er seine eigene Auferstehung und Unsterblichkeit in die Existenz gezwungen hat, indem er ihn bis zur Manifestation im Bewußtsein festhielt. „Normale Menschen“ beziehen in ihrer Unwissenheit das **ICH BIN** aber nur auf ihr **persönliches Ego =** „ich bin“ statt auf die **Macht und heilige Gegenwart Gottes = ICH BIN**, darum gibt der Satz für sie keinen Sinn und kann seine gewaltige Macht nicht offenbaren.

Sage **ICH** als Wissender bewußt **ICH BIN der ICH BIN** so habe **ICH** den **höchstmöglichen Machtspruch eines Sterblichen ausgesprochen, nämlich ein „Gott-MENSCH“ zu sein** - für unwissende Menschen aber ist es ein absolut sinnloser Satz.

Jeder Satz, der mit **ICH BIN** verbunden ist und mit Weisheit gedacht oder gesprochen wird bezeugt, daß **ICH BIN** die **Macht und heilige Gegenwart Gottes** ist, die nicht mit einem „persönliche Ego“(= ein Wesen, das glaubt „**in erster Linie**“ sein pysischer Körper zu sein“) verwechselt werden darf, das sich durch diese Worte „**besser stellen**“ möchte!

Die **Macht und heilige Gegenwart Gottes** gebietet, daß sich ein solcher Gedanke verwirklicht, nur die Illusion von Trägheit der Materie und die Illusion von Zeit auf der „raumzeitlichen Ebene“ von Bewußtheit verhindern, daß die Manifestation augenblicklich erscheint, darum muß der Gedanke bis zur Manifestation im Bewußtsein aufrechterhalten werden.

OM und **AUM** sind in Wirkung und Bedeutung identisch mit **ICH BIN** - darum fangen alle Mantras der Buddhisten und Hindus mit **OM** als Macht-Wort an.

ICH BIN - alles, Erde, Weltall, unendlicher Bewußtseins-Raum
darum laßt unsere Seele sich erheben, unser Bewußtsein sich versenken
in das anbetungswürdige Licht jener göttlichen Lebens-Sonne der Weisheit
die unseren Geist erleuchten möge!

Das Astralreich

Der MENSCH ist die „Kr-ONE" der Schöpfung nur relativ zur Schöpfung der Erde, aber keinesfalls relativ zur Schöpfung des Universums - dort ist er nur wie ein unwissendes Kind, das eben lernt, Gedanken und Bewußtsein zu verstehen. Darum gibt es das kosmische Gesetz, **das die niederen Schöpfungen des Menschen, die er durch seine Gedanken und Gefühle in Unwissenheit hervorbringt**, auf die Erde beschränkt.

So ist das ganze unselige „A-stral-Re↻ich", das „Unglücks-Re↻ich" ausschließlich die Schöpfung des Menschen! All die selbst ausgedachten grotesken Wesenheiten sind lediglich Personifizierungen ihrer eigenen Charaktereigenschaften und all ihre Laster und Ängste sind nur dann vorhanden, wenn sie an diese denken! Nur die Gnade des kosmischen Gesetzes verhindert, daß Menschen all ihre Gedanken-Schöpfungen mit physischen Augen sehen müssen, bevor ihr Bewußtsein weit genug entwickelt ist, daß sie die Weisheit und das Wissen besitzen, diesen bewußt entgegenzutreten und sie wieder aufzulösen. Sie würden zurückprallen vor Entsetzen und Grauen, einige gar ihren Verstand verlieren.

Während ein hochschwingender Gedanke **grenzenloser**, **bedingungsloser LIEBE** solche ALL-Macht und Durchschlags-Kraft besitzt, daß er im entferntesten Winkel des Universums wahrgenommen werden kann und überall machtvolle Wirkungen hervorbringt, prallen alle niedrigschwingenden Gedanken wie Haß, Zerstörung, Krieg, Furcht an der Lichtmauer ab, die sie nicht durchdringen können und werden auf die Erde zurückgeworfen. Darum haben die Menschen der Erde sich immer wieder mit ihren eigenen Fehl-Schöpfungen auseinander zusetzen - kein anderer Stern oder Planet kann damit infiziert werden.

Das Universum als Ganzes hat dennoch nur den einen Wunsch, der **MENSCH** möge endlich erwachsen werden und erkennen: nicht Gott oder das Schicksal schickt den Menschen Krankeit, Leid oder ähnliches, denn der **EINE** kennt wahrhaft nur **LIEBE**. Der **MENSCH** selbst, als Mit-Schöpfer, **hat das alles durch seine Gedanken erschaffen, in selbstverschuldeter Unwissenheit,** auf der er hartnäckig weiter beharrt durch seine Weigerung, die Lehren lichtvoller Wesen wie der aufgestiegenen Meister anzuerkennen und anzunehmen.

Die Funktion der Angst

ICH selbst bist der wahre Schöpfer aller Lebens-Umstände, aller Ereignisse in meinem Leben, durch Gedanken und Gefühle habe ICH alles erschaffen. Den Tod habe ICH als Illusion meines Verstandes erkannt, wovor sollte ICH mich

dann noch fürchten? Was kann größer sein als ICH, der Denker aller Dinge?

Wenn **ICH** das als meine eigene Wirklichkeit erkenne und in meinem Bewußtsein annehme, habe **ICH** die Macht und Fähigkeit in der Hand, alles von mir unerwünscht Erschaffene wieder aufzulösen, auch all das, wovor "ich" mich jetzt noch fürchte.

ICH erkenne, daß ICH WirkLICHTkeit BIN! Angst ist nur möglich, solange es meiner „materiellen Logik“ gelingt, mich in Unwissenheit darüber zu halten, welch machtvolle Wesenheit **ICH** in Wirklichkeit **BIN**. Die finsteren Mächte dieser Erde, die "ich" mir mit dieser Logik selbst ausdenke, und ihre unwissenden Helfer in Regierungen und Kirchen tun darum alles in ihrer Macht stehende, um diese Wahrheit auszumerzen - das ist die Grundlage ihrer Macht.

Wenn etwas nicht LIEBE ist, ist es letztlich immer nur Angst!

Die Mächtigen dieser Welt (die **ICH** mir "HIER&JETZT" ausdenke ☺) leben in der Angst, machtlos zu sein. Jene, die nehmen, was nicht ihnen gehört, leben in Schrecken vor dem Mangel. Mißbraucher leben in der Angst, selbst mißbraucht zu werden - meist sie sind es, die zuerst mißbraucht wurden.

ICH habe das Wesen der Angst erkannt, sie führt immer nur Zerstörung herbei! Angst ist der größte Feind von allem, was auf dem Planeten existiert. Angst ist die tiefere Ursache aller Kriege! Angst ist Gefangenschaft, nicht Freiheit.

Gedanken-Energie aufgeladen mit Angst kann noch verheerender sein als Atomwaffen, denn Angst erzeugt eine gewaltsame Energie, die Katastrophen erst auslöst. Angst wirkt dabei wie ein Magnet! Plötzlich bewegen sich alle Eisen-Späne aufeinander zu und erzeugen ein gewaltiges Kraftfeld von Zerstörung. Darum ist es wichtig, daß es genügend bewußte Menschen gibt, die positiv und mit Freude in die Zukunft blicken, dadurch mildern sie den Druck auf ihre persönliche Daseinssphäre erheblich und verhindern so letztlich Katastrophen und Zerstörungen.

Wenn **ICH** wirklich weiß, wer **ICH** in Wirklichkeit **BIN**, gelingt es mir immer, Angst zu meistern. **ICH** kann dann bewusst Energien der Freude freizusetzen, wo vorher nur Angst war **und Freude ist eine noch machtvollere subtile Energie** als Angst.

Angst und Gesundheit

Angst und Furcht, die mildere Form von Angst, wirken auch auf Körper und Gesundheit hochgradig schädigend. **Am Anfang war „R-Einheit“ und die Gedanken waren rein, bei einem kleinen Kind ist das immer noch so.**

Wenn "ich" aber später damit anfange etwas zu tun, was sich gegen mein eigenes Selbst, den Schöpfer, das Universum, die Erde oder meine Mit-Menschen richtet, beginnt das innere Wissen meiner Zellen zu reagieren. "Ich" nennt das vielleicht Gewissen oder Schuld-Gefühle. In Wahrheit ist es schon eine Form von Zerstörung und Furcht ist die Grundlage davon. Die freigesetzte negative Energie dringt in den Äther-Körper ein und schädigt diesen. Dessen schützendes Magnetfeld wird schwächer und niederfrequente Strahlung kann eindringen und den Äther-Körper

verseuchen. Diese Verschmutzung und Schädigung des Äther-Körpers wiederum macht die Zellen meines Körpers **wild**. Die wilden Zellen breiten sich weiter aus und fangen an die Lebenskraft zu verzehren. Man nennt das dann Krebs!

Menschen auf dem Planeten Erde sollten endlich verstehen, daß sie ihrer Verantwortung auch im Tode nicht entrinnen können, weil es keinen Tod gibt! Jeder Gedanke, jedes Wort, jede Bewegung, jede Angst, jede Freude beeinflußt das eigene, ,,selbst ausgedachte Universum"(= den eigenen „W-el-Traum") - und dafür müssen Menschen letztlich die Verantwortung übernehmen.

Das Gesetz des Geistes

Der Geist ist ein Energie-Feld, das auch als Träger für Gedanken-Schwingungen arbeitet. Der Geist braucht Ordnung (= Kosmos☺), sonst wird er chaotisch. Der Geist existiert gleichzeitig in allen Dimensionen, jenseits von Raum und Zeit in der ewigen Gegenwart, er kennt nur ein Gesetz - der Geist verwirklicht seine eigene Realität - was immer ICH glaube, wird „re↺al"!!!

Durch meinen Geist habe **ICH** wahrhaft große Macht. Im Geist kann **ICH** gewaltige Energien erzeugen. Denn nicht physische oder sichtbare Energie ist wirklich groß sondern nur die „**Energien des Geistes**" sind unermeßlich und grenzenlos!!! **Wenn ICH weiß, wie ER arbeitet und wie das geht, kann ICH im Geist bewußt Dinge erschaffen**, wie "ich" auch unbewußt all die Dinge erschaffe, die "ich" eigentlich gar nicht haben will! Der Geist hat die Tendenz, jeden meiner Gedanken zu realisieren, insbesondere jeden klaren Gedanken der mit dem Macht-Wort **ICH BIN** verbunden ist - solche Gedanken haben immer große Macht. Mit solchen Gedanken kann **ICH** sehr viel Gutes bewirken, aber falsches Denken kann auch große Schwierigkeiten hervorrufen.

Der Geist erschafft Realitäten, indem er dreidimensionale Bilder in meinen leeren Bewußtseins-Raum projiziert - das ist das, was "ich" **dann für meine ,,äußere Realität" halte.**

Tibetanische Mönche (die **ICH** mir "HIER&JETZT" ausdenke ☺), die den Geist besser verstehen, haben das genaustens studiert. Sie wollten wissen und selbst erfahren, welche Stadien des Bewußtseins eine Seele kurz nach dem Tod zwischen den Dimensionen durchläuft, sie nennen diesen Ort oder Zustand „**BaR-DO"**(= „Außen Wissen"). Ihre Absicht war auch nicht Neugier, sondern der Wunsch, den Menschen beim Dimensions-Übergang des Todes wirkliche Hilfe zu geben. Nach gründlicher geistiger Vorbereitung nahmen sie es auf sich, für lange Zeit allein in dunklen Höhlen zu leben, um die Projektionen des Geistes im Bardo-Zustand zu studieren. Dabei gab es aber immer Kontrolle und Führung mittels telepathischer Kontakte zur Außenwelt, um zu vermeiden, in unserer Realität verrückt zu werden. Das Ergebnis dieser Studien ist das Totenbuch der Tibeter, eine profunde Anleitung zur Kontrolle der Projektionen des Geistes, hervorgerufen durch die eigenen Ängste im Bardo-Zustand nach dem Tod, eine exakte Beschreibung der Realitäten dieses Zustandes.

Es gibt zwar keine Hölle als Ort, aber durch Projektionen seiner eigenen Ängste und Schuld-Gefühle kann ein Mensch, der diesen Zustand in Unwissenheit erlebt, sich

durchaus Realitäten erschaffen, die dem nahe kommen. Denn im Bardo-Zustand ist nicht nur das Bewußtsein um den Faktor 10 klarer, auch alle Gedanken und Emotionen offenbaren sich dann sofort und unmittelbar als lebendige Projektionen. **Darum sollte jeder Mensch wenigstens wissen, daß er selbst der Schöpfer dieser Projektionen ist, vor denen er nicht wegrennen muß, weil sie sich sofort auflösen, sobald er sich wieder daran erinnert.** Und man sollte diesen Zustand erkennen können, wenn man durch den Dimensions-Übergang des Todes gegangen ist. Bei Atheisten und denen, die nicht an ein Weiterleben der Seele nach dem Tode glauben, kann diese Erkenntnis blockiert sein. **Sie irren dann völlig desorientiert im Bardo umher, unfähig zu erkennen was mit ihnen passiert, bis eine mitleidige Seele sie aus ihrer selbstgeschaffenen Hölle der Unwissenheit befreit.**

Das Gesetz des Geistes im globalen Maßstab

Wie funktioniert das Gesetz des Geistes im globalem Maßstab? **Der Geist verwirklicht seine eigene Realität**!!!

Die Völker der Erde haben einen kollektiven Glauben, der wie ein kollektiver Geist wirkt und dieser dringt wie eine Gedanken-Kette der Summe aller Gedanken in die Atmosphäre ein. Diese Gedanken-Kette bringt dann der Erde genau das als Realität, was an Gedanken ausgesendet wurde. Kollektive Gedanken der Freude, wie beim Fall der Mauer bringen Freude hervor, neue Freiheit, Aufbruch-Stimmung, neue Perspektiven. Kollektive Gedanken der Angst bringen Angst hervor, indem sie Katastrophen auslösen. Diese Gedanken-Ketten entstehen aber nicht autonom - alle Regierungen beeinflussen das Denken der Menschen, die Leiter einer Firma beeinflussen das Denken ihrer Mitarbeiter und deren Überzeugungen, die Kirchen tun das, die politischen Parteien, die Werbung, die Schulen. Und Medien wie Fernsehen, Radio, Zeitungen sind Multiplikatoren und Verstärker.

Wenn **MENSCHEN** (Hier ist nicht von „menschenähnlichen Säugetieren“ die Rede!!!) erst einmal erkennen und akzeptieren, **welch machtvolle Wesenheit jeder einzelne in Wahrheit ist**, dann ändern sie auch von selbst ihre Gedanken und Glaubens-Systeme. Dann kann man sie nicht länger geistig versklaven. **Dann fangen sie wieder an, für sich selbst zu denken und Verantwortung zu übernehmen** - dann entstehen neue Gedanken-Ketten von Freude und Freiheit und die Welt sieht bald wieder freundlicher aus.

Verantwortung für meine Gedanken

ICH habe nun erkannt, welche ungeheuere Macht durch die Kraft meiner Gedanken und Gefühle in meinem Bewußtsein liegt. ICH BIN in Wirklichkeit weit mächtiger, als "ich" **bisher geglaubt habe. ICH habe erkannt, welche Verantwortung ICH trage und warum es so wichtig ist, dass ICH mich gedanklich über meine „**persönlichen Illusionen vermeintlicher Machtlosigkeit**“ erheben kann. Meine Gedanken machen mich zum Mitschöpfer dieses Universums, ob** "ich" **dies wahrhaben will oder nicht. Deshalb sind die Gedanken auch nicht frei, sie gehören allen, aber sie können mich frei machen.**

ICH habe **JETZT** vollkommen verstanden, **alles ist Gedanke, alles ist Schwingung, Bewußtsein ist die einzige Ursache aller Dinge und Formen!**

Das ganze Universum ist wie ein einziger Organismus, der EINE, das ALL mit dem EINEN Bewußtsein - ICH BIN. Alle sind Zellen des EINEN, der mich in bedingungsloser LIEBE erhält und nährt, mit ihm BIN ICH ALLES, ohne ihn bin ich **ein NICHTS. Der EINE hat mICH in LIEBE erschaffen und alle Wesen zusammen sind der EINE, das ALL!!!**

Erkenne die **LIEBE** und **Fürsorge** des **EINEN** in allem. **Alle Worte, die ICH gebrauche, haben andere geprägt!!!** Alle Dinge die **ICH** benutze, haben andere hervorgebracht. Alle Nahrung die „**ICH esse**“, haben andere gesät und geerntet, selbst als Bauer kann **ICH** ohne die Mithilfe unsichtbarer Natur- und Elementarwesen nichts ernten. Und im Universum gibt es kosmische Wesen, die so hoch über uns stehen, wie wir über Ameisen, die aufgestiegenen Meister gehören dazu. Sie lenken das Geschehen im Kosmos für ALLE und überwachen die kosmischen Gesetze zum Wohle ALLER. Warum bin "ich" dann nicht dankbar, warum errichte "ich" stattdessen immer noch Zäune und Mauern und behaupte, das sei „mein“, wo es doch ALLEN gehört. Denn in Wirklichkeit gehört mir NICHTS, oder eben ALLES, wenn **ICH** kosmisches Bewußtsein besitze.

"Ich" **werde erwachsen und übernehme die Verantwortung für meine Gedanken und die daraus entstehenden Manifestationen. ICH denke nur noch an Dinge, von denen ICH möchte, daß sie sich manifestieren. ICH kenne JETZT die Wirklichkeit , alles was ICH denke und fühle, zwinge ICH in die Manifestation!**

Warnung

Wenn ICH das Wissen über Gedanken habe und es in meinem Bewußtsein annehme, dann BIN ICH wahrhaft mächtig und einer der ernstzunehmendsten MENSCHEN dieser Erde (die ICH mir "HIER&JETZT" natürlich selbst ausdenke!☺). ICH werde dieses Wissen niemals mißbrauchen. **ICH** kann zwar eine gewisse Macht über meine Mitmenschen erwerben, aber wahre Macht werde **ICH** niemals erlangen, solange mir die **LIEBE** fehlt. Wenn **ICH** aber wahre Macht erlangt habe, dann habe **ICH** auch die **LIEBE** und kann meine Macht niemals missbrauchen!

- **Tips für die Praxis**

- **ermächtige Dich selbst, dann bist Du ermächtigt.** Niemand sonst wird es für Dich tun. Niemand sonst hat die Macht dazu. Wenn Du es nicht tust, bleibst Du weiterhin machtlos.

- **wissen, wagen, schweigen** - so lautet die Anweisung für die Praxis in den alten Schulen der Weisheit. Weisheit aber ist ewig, darum geben die Meister auch heute noch den gleichen Rat - **zu wagen, das Wissen anzuwenden und darüber zu schweigen, warum ?**

- **schweige - und diskutiere nicht mit anderen**, weil selbst der wohlwollendste Mensch durch seine Programmierung so viele Zweifel in Dir zu erwecken vermag, daß sich kaum noch Erfolg einstellen kann. Wenn Du einen Baum pflanzt, mußt Du einen Zaun darum errichten, weil sonst die Ziegen die junge Pflanze leicht fressen können. Wenn der Baum aber groß und stark ist, kann er den gleichen Ziegen Schutz und Zuflucht gewähren.

- **wisse immer ohne Zweifel** - alles was Du in der Praxis tun musst, **wisse einfach**, denn **Wissen ist die stärkste Form von Glauben** und solcher Glaube kann wirklich Berge versetzen. Sage daher niemals, ich versuche, die Prüfung zu bestehen. Du hast sonst unweigerlich programmiert, sie mehrmals zu versuchen, was bedeutet, sie nicht zu bestehen. Sage einfach, **ICH weiß, daß ich die Prüfung mühelos bestehe** - dann hast Du ihr Bestehen programmiert. Aber hüte Dich vor insgeheimen Zweifeln an Deinem eigenen Gebot im Bewußtsein!

- **wage, das Wissen anzunehmen** - denke darüber nach, bringe es in der Praxis zum Einsatz, erfülle es durch Deinen Willen mit Leben.

- **erlaube Dir Geduld zu haben, meistere die Illusion der Zeit. Wachstum im Bewußtsein kann man beschleunigen, aber nicht erzwingen**. Der aufgestiegene Meister Ramtha mußte einst 7 Jahre auf einem Felsen sitzen und über seine Erkenntnisse nachdenken, bevor er erleuchtet war. Den endgültigen Aufstieg konnte er erst viele Jahre später vollziehen.

- **streiche das Wort unmöglich aus Deinem Wortschatz** - Du kannst alles vollbringen, was immer Du willst. **Im Reich der Gedanken gibt es kein unmöglich.** Du selbst kannst Dir aber einreden, etwas sei unmöglich, damit zwingst Du die Unmöglichkeit einer Sache dann doch in die Existenz, so gewaltig ist Deine Macht im Bewußtsein.

- **vergib Dir selbst und anderen** - der Vater hat Dir schon vergeben, weil er Dich niemals verurteilt hat, als wie schändlich Du selbst und andere Deine Handlungen auch bewerten mögen. Der Vater, als höchste Intelligenz versteht, daß Du alles nur tust, um zu lernen, um letztendlich zu erkennen, wer Du in Wahrheit bist. Verurteile Dich

daher niemals selbst dafür, daß Du lernen wolltest. Verstehe aber dies, **Vergebung ist die göttliche Handlung, die Dich frei macht von Rückwirkungen der Vergangenheit. In Wahrheit hast Du nie etwas falsch gemacht, jede Deiner Handlungen war wichtig für Dich, um zu verstehen. Aber erst, wenn Du Dir und anderen vergibst, bist Du frei**. Wie vergibst Du Dir und anderen, indem Du im Bewußtsein weißt, **ICH BIN das Gesetz der Vergebung, ich vergebe mir jetzt selbst und allen Menschen, die mir jemals unrecht taten**!

• **arbeite mit Deiner Gott-Gegenwart ICH BIN im Herzen**. Manche Dinge mögen Dir schwer erscheinen, mit **ICH BIN** geht es um vieles leichter. Bedenke, alles was Du tust, kannst Du nur so leicht vollbringen, wie Du es selbst im Bewußtsein zuläßt. Sage daher niemals, **das ist schwierig**, es wird sich sonst als genau so schwierig erweisen, wie Du gesagst hast, Du bist das Gesetz. Gebiete stattdessen **ICH BIN das leichte und mühelose Vollbringen** und Du wirst die Sache genauso mühelos und leicht vollbringen, wie Du es als Gebot im Bewußtsein vorgegeben hast.

• **fang einfach an - nimm Anfangs-Schwierigkeiten gelassen hin**. Ändere Dein Denken, fange mit der Transformation im Bewußtsein an, ohne an eventuelle Schwierigkeiten zu denken. Wisse, es ist immer jemand da, der Dir hilft, wenn es wirklich nötig ist. Sei wie ein Baby, das den ersten Schritt tut, ohne daran zu denken, daß es ziemlich oft hinfallen wird, bis es laufen kann. Es könnte nie laufen lernen ohne das Vertrauen, daß da immer eine Mutter ist, die notfalls hilft. Wenn Du einfach anfängst, wird das Dir die nötige Kraft und Ausdauer geben und dafür sorgen, daß Du immer klar denkst, im Fluß bleibst und nicht stecken bleibst.

• **laß Dich niemals von Zweifeln überwältigen - nur Zweifel haben die Macht, alle Deine Gedanken und Ideen zu vereiteln.** Denke auch daran, wenn Du in Zeiten von Streß an die Komplexität Deiner Probleme denkst, vergrößerst Du nur deren Komplexität.

• **geistige Übungen sind nützlich** - insbesondere am Anfang sind sie deshalb erforderlich, weil Du nur so Dein Bewußtsein genügend stark in Bewegung setzen und auszudehnen vermagst. Oberster Grundsatz ist auch hier, **es ist nicht so wichtig, was Du tust - wichtig ist, wer Du dabei bist**, das Bewußtsein, die Absicht, aus der heraus Du Deine Übungen machst. Denke ans Backen eines Kuchens, nicht die Art, wie Du rührst ist wichtig, sondern welche Zutaten Du verwendest. **Für geistige Übungen sind dies die wichtigsten Zutaten:**

• **richte Dein Bewußtsein auf das höchste Ziel**, das Du erreichen möchtest, es können natürlich auch mehrere Ziele sein. Wenn Dir selbst nichts einfällt, nimm ruhig den Machtspruch Jesu **ICH BIN die Auferstehung und das Leben.** Du als Schöpfer Deines Lebens hast aber die absolute Freiheit, Dir Dein Ziel selbst auszusuchen, Du bist Dir da selbst der beste Ratgeber. Beharrst Du stattdessen weiterhin

darauf, Rat bei anderen Menschen zu suchen, bleibst Du abhängig von diesen.

- **fühle und empfinde intensiv und tief, was Du im Bewußtsein bist - denke, fühle und handle, so gut Du es vermagst, als sei Dein höchstes Ziel bereits erreicht.**

- **wisse absolut, halte den felsenfesten Glauben aufrecht - alle Deine Übungen und Einstellungen im Bewußtsein müssen zum Ziel führen.**

- **akzeptiere Dich selbst und alles Sein ohne Urteil, so wie es ist - das ist grenzenlose, bedingungslose Liebe zu Dir selbst und allem Sein.**

- **Deine Übungen sollten ehrenhaft und der Mühe wert sein, sie auf Dich zu nehmen - sonst findest Du keine Hilfe aus den geistigen Welten.**

- **fühle Dankbarkeit zu allen sichtbaren und unsichtbaren Wesen - sie stehen Dir immer zur Seite, auch wenn Du sie nicht wahrnimmst.**

- **kontrolliere Deine Phantasie - lass ihr nur dann freien Lauf wenn Du sicher bist, daß Du damit nichts unerwünschtes in Dein Leben ziehst.**

- **sei immer Herr über Deine Gedanken, erlaube nicht, daß sie Herr über Dich sind** Kontrolliere und ordne Deine Gedanken. Was immer Du denkst hat eine Wirkung, selbst wenn Du das nicht glaubst.

Und sei Dir dabei immer bewusst, dass Deine Gedanken Deine eigenen „Inter-esse<N“ darstellen!

Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden Deine Worte.
Achte auf Deine Worte, denn sie werden Deine Taten.
Achte auf Deine Taten, denn sie werden zur Gewohnheit.
Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter.
Achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal!

- akzeptiere alles Leben, alles Sein ohne Urteil, das ist das größte Geschenk, das Du anderen machen kannst - das ist grenzenlose bedingungslose LIEBE zu allem Sein. **Bringe allem Leben, allem Sein soviel Liebe und Mitgefühl entgegen, wie Du irgend kannst.** Wenn Du aber etwas trotz allem nicht lieben kannst, dann tue es wenigstens nicht hassen**.** LIEBE **hat die Macht alles zu transformieren, alles zu heilen, alles zu erheben. Nichts und niemand kann sich dieser Macht lange widersetzen. Erkenne die unbesiegbare Macht der** LIEBE **durch Anwendung in der Praxis.**

wenn Du das Arme liebst, wird es reich !
wenn Du das Schwache liebst, wird es stark !
wenn du das Kranke liebst, wird es gesund !
wenn du das Häßliche liebst, wird es schön !
wenn Du das Böse liebst, wird es gut !

LIEBE ist alles, LIEBE besiegt alles !

- **Damit ganz klar ist, wie Dein Glauben, Deine Absicht, Deine Einstellung im Bewußtsein das Ergebnis Deiner Handlung bestimmt, hier noch eine kleine Geschichte.**

Ein junger Mann kam als Schüler zu einem großen Guru und bat ihn **'Meister, bitte lehre mich, über die Wasser des Lebens zu gehen!'** Da sich der Guru gerade bei seiner Meditation gestört fühlte, sagte er nur barsch **'Keine Zeit!'** und wandte sich ab. Der Schüler bedankte sich artig und ging, der Guru vergaß den Vorfall. Ein Jahr später aber kam der Schüler zurück, um sich beim Guru zu bedanken. Der sah ihn leichten Fußes über den breiten Fluß vor seinem Haus kommen, wo es keine Brücke gab. Verwundert fragte er den Schüler **'Wie hast Du das Geheimnis gefunden, über die Wasser zu gehen!'** Da sagte der Schüler **'Aber Meister, Du selbst hast es mich gelehrt, Du selbst gabst mir das Mantra – „Keine Zeit“**!' Da fiel der Guru vor seinem Schüler auf die Knie, weil er dessen göttliche Größe erkannte - offenbart im absoluten Vertrauen und absoluten Glauben an die Worte seines Gurus.

Das Leben ist eine HERAUSFORDERUNG, nimm sie an.
Das Leben ist LIEBE, lebe sie.
Das Leben ist ein TRAUM, erkenne es.
Das Leben ist ein SPIEL, spiele es!

Wenn man mich nicht erfunden hätte,
dann müsste es mich geben.
So legt man mich an keine Kette,
ein Kommentar zum Leben.

Ihr könnt mich Euch zu Herzen nehmen,
mich hinter Ohren schreiben,
Ihr könnt Euch wundern, könnt Euch schämen –
Oder Ihr lasst es bleiben!

Man hat mich schon viel schimpfliches genannt,
Am Besten passt: „Prophetenniemandsland".
Ich würdet mich am Werk erkennen,
wenn Euch das interessierte,
es wär nicht gut mir nachzurennen,
wer weiss wohin das führte.

Die Wahrheit kommt auf leisen Sohlen,
und geht nach Lust und Laune.
Nie blieb sie mir so ganz gestohlen,
weshalb ich selber staune.

Ein Blutsverwandter ist mir nicht bekannt!
Dem Unikum – Prophetenniemandsland.

Das Glashaus wird Dir besenrein und schuldfrei übergeben.
Schlupfwinkel für den Meistro aller Klassen.
Der Aufenthalt im Denken kostet bestenfalls das Leben,
Das Eine tun, das Andere nicht lassen,
Ein Jesus, der nicht festzunageln ist – kann niemals siegen.
Der Schelm bleibt unerhört und ungeschoren.
Ich kann Euch nichts beweisen, aber dafür kann ich fliegen,
Ich wurde mehr erfunden als geboren.
Die Heimat einst im Massenwahn verbrannt,
In Asche geht Prophetenniemandsland!

Nachts Schleudertrauma und bei Tag Verstand,
So oder so – Prophetenniemandsland!

_____

So, meine Lieben,
Nicht der Sprecher, sondern der Zuhörer bestimmt, was die Worte bedeuten. Ihr hört jetzt einer Stimme zu, und diese Stimme wird in Euch Informationen auslösen, Gefühle auslösen – und nicht der Sprecher bestimmt, was passiert wenn ihr dieser Stimme zuhört, sondern Ihr bestimmt es.

Wer ist Ihr?
Ihr, ist eine Gruppe von Ich´s. Jeder Ich – ist ein einzelner Mensch, ein Individuum.
Was ist ein Mensch?
Wenn ich jetzt sehr diszipliniert spreche, versuche ich, von allen verstanden zu werden. Was übrigens ein Ding der Unmöglichkeit ist!

Bei dieser sehr kleinen Gruppe, die eine sehr kleine Gruppe ist, habe ich es mit einer Menge sehr unterschiedlicher Individuen zu tun.
Und wenn die jetzt zum Beispiel ein und dasselbe Buch liest, werdet Ihr sehr unterschiedliche (jeder für sich wird ganz unterschiedliche) Empfindungen haben, auf Grund seines Wertesystems.
Dieses Werten, das Richten, das Urteilen – läuft in Euch vollkommen automatisch ab. Ihr habt dabei ein Übersystem (das klingt alles so kompliziert) das heisst, ihr habt eine Gemeinsamkeit - das ist zuerst einmal die deutsche Sprache - was Ihr nicht habt, ist die Fähigkeit zu verstehen. Ihr glaubt zu verstehen. Alles was ein Mensch hört, interpretiert er, und er setzt seine Interpretation (ganz nebenbei in dem Wort „interpretiert" ist das Wort „Tier" mit drin, das ist ein tierischer Zustand, und den) setzt er absolut . Er glaubt, dass alle anderen es genauso sehen müssen und wenn es irgendeiner anders sieht, dann ist es verkehrt.

(Udo an die Technik:
„Wie machen ruhig ein bisschen leiser, ist zu laut glaub ich –

oder?"
aus dem Publikum wird geantwortet – darauf Udo: „Ist gut so? Na schön, dann lassen wir es so!"
Udo ans Publikum gewandt: „Wertung seht Ihr? Ich hab gesagt, es ist zu laut."
„Gut, wenn Ihr´s so haben wollt, kriegt ihr es so!")

Hört einfach sehr aufmerksam zu!
Und jetzt ist ganz wichtig! Ich dreh das jetzt etwas anders wie bisher. Jetzt ist natürlich, wenn ich sag: „Wie bisher", es sind hier einige Seelen, die hören das jetzt das erste Mal. Die sind aus Neugier da, oder sonst wie da, lasst es einfach laufen. Ich verspreche Euch, wir werden in den nächsten zwei Tagen die ich mir jetzt ausdenke, werden wir heulen, werden wir lachen – je nachdem.
Und es wird vollkommen automatisch passieren, viele werden sich nicht dagegen wehren können. Sie werden mit Informationen konfrontiert, mit Worten konfrontiert, mit Musik konfrontiert, mit Texten konfrontiert, und es wird automatisch Gefühl ablaufen.
Es ist wie wenn man eine Zeitung liest. Ich lese eine Zeitung und je nach dem was da drin steht, werde ich an manchen Stellen ganz leise in meinem Kopf Beifall klatschen. Ich werde sagen: „Das ist Klasse, das ist toll, ach das ist jetzt, endlich ist es..." und an vielen anderen Stellen, werde ich „so einen Hals kriegen"!
Das passiert automatisch! Was ist ein Automat?
Es geht hier eigentlich um das Verständnis der Worte. Ein Automat (autos = griechisch heisst: „selbst") und (mat = hebr.: „tm" = „tot"), ein Selbst – das tot ist.
Eine Automatik, Matikos im griechischen heisst: „ein Tor, ein Dummkopf, ein vollkommenes Unbewusstsein".
Wenn ich von einer Automatik rede, zum Beispiel in einem Fahrzeug, dann schaltet diese Automatik von selbst, aber glaubt mir, sie weiss nicht was sie tut und warum sie das tut! Die Automatik in der Waschmaschine, sie lässt automatisch ihr Programm ablaufen, sie weiss nur selber nicht was sie tut und warum sie das tut. Und wahrlich ich sage Euch, jeder einzelne von Euch ist zur Zeit noch ein Automat!
Ihr glaubt zu wissen, was Ihr tut und warum Ihr das tut. Ihr habt zur Zeit soviel Freiheit, wie ein Embryo im Mutterleib – überhaupt

keine! Ihr müsst da sein! Und ihr müsst das sein, was ihr zur Zeit seid, ob ihr wollt, oder nicht! Wenn Ihr frei werden wollt, holt Euch zuerst von dieser riesen Arroganz runter, die Ihr in Euch tragt.
Richte nicht, damit Du nicht gerichtet wirst!

Was jetzt entscheidend ist, wir werden jetzt den Fokus verlagern, nicht auf das was der Sprecher spricht, und nicht einmal auf das was der Hörer hineininterpretiert, sondern versucht einmal in Euch einen Zustand zu entwickeln, Euch selbst zu beobachten! Ihr beobachtet Euch selbst, wie Ihr auf meine Worte reagiert! Wenn Du diese Fähigkeit in Dir nicht aktivieren kannst, wirst Du mich nicht verstehen! Und wahrlich ich sage Euch, Du wirst das Himmelreich nicht betreten.
Das heisst, Ihr hört mir zu, und ganz wichtig, noch einmal: Der Mensch den Ihr jetzt vor Euch glaubt, als Quelle dieser Stimme, ist zuerst einmal das Unwichtigste! Ich habe das letzte Mal schon gesagt, Aufmerksamkeit erfordert die Fähigkeit zu erkennen was Wirklichkeit ist.

Alles was ich Euch erzähle, unterscheidet sich von allem was jemals in Eurer vermuteten Menschheitsgeschichte erzählt wurde durch zwei elementare Sachen. Das erste, Ihr werdet von mir nie hören, dass irgendetwas schlecht ist, böse ist, unsinnig ist, oder des Bekämpfens würdig ist – wenn ich es nicht gewollt hätte, hätte ich es nicht erschaffen!

Es hat alles seinen tiefen Sinn, nur weil Ihr den Sinn noch nicht versteht, heisst das noch lange nicht, dass es deswegen Sinnlos wäre!
Und das Zweite: Die wesentlichern Aussagen die ich mache, beruhen nur auf Fakten und Fakten, das lateinische Wort „Faktum", heisst: es sind hier und jetzt von jeden von Euch, sofort überprüfbare Tatsachen! Und ich möchte Euch nur daran erinnern, in Eurer Welt gibt es zwei grosse Glaubenssystemblöcke, ich nenn die einfach mal „Plus" und „Minus" (wobei ich jetzt nicht „gut" und „schlecht" meine) das eine ist der so genannte, der offizielle materielle Glaube, die Wissenschaftlichkeit, die Welt des Materialismus, und die andere

Seite ist diese unendliche Vielfalt von Esoterik und Religionen – wo man sagt; es sind spirituelle Glaubenssysteme.
Und die kranken beide an einem elementaren Fehler, nämlich an der Tatsache, dass die die Menschen, die glauben wollen, zuerst einmal dazu zwingen an irgendetwas zu glauben, was man erst einmal nicht überprüfen kann!
Es spielt keine Rolle ob Dir irgendjemand von Engeln erzählt oder von Elektronen, von Molekülketten, von Tachyonen oder von Photonen..... weder das eine noch das andere (könnt auch sagen von Abraham oder von Buddha) weder das eine noch das andere hat jemals ein Mensch gesehen!
Es sind Gedanken, es sind Vorstellungen im Geist des Menschen, der sich das denkt. Es ist nichts greifbares, es sind diesbezüglich keine wirklichen Realitäten. Es macht keinen Unterschied ob Du dir jetzt ein Buch über ägyptische Mythologie holst, und Du schaust Dir Götterbilder an, mit Hundsmasken, mit Kuhmasken. Ob es die Götter in der Form jemals gegeben hat, ist eine reine Glaubensfrage. Oder Du holst Dir ein Physikbuch und schaust Dir irgendwelche DNS- Spiralen an, oder Wassermoleküle. Es ist natürlich, wenn ich in einem Glaubenssystem bin, ist irgendetwas in mir, was mich dogmatisch zwingt zu glauben, dass das Wirklichkeit ist, was ich glaube.

Wenn ich jetzt irgendeinen tiefgläubigen Materialisten nehme und ich stell ein Glas Wasser vor ihm auf den Tisch und ihm sage: „Zeig mir mal ein Wassermolekül, zeig mir ein Sauerstoffatom!“ Dann ist er am Ende mit seiner Weisheit.
Es geht noch weiter, selbst Wasserstoff und Sauerstoff oder Stickstoff sind angeblich völlig geruchs – und geschmacksfreie Gase. Du kannst sie nicht sehen, Du kannst sie nicht riechen, Du kannst sie nicht anfassen, Du kannst bloss glauben, dass sie existieren. Jetzt ist die grosse Frage, wenn Dir das kein irgendein anderer in Deiner vermuteten Vergangenheit erzählt hätte, wärst Du von Dir aus darauf gekommen, dass die Sachen existieren? Würdest Du merken, das Du jetzt wenn Du atmest, eigentlich nicht was Du Luft nennst, eigentlich im grossen Teil Stickstoff einatmest?

Es sind Wissenselemente die Ihr aufgenommen habt in einer

vermuteten Vergangenheit wie ein Tonbandgerät, und die Ihr, so wie ein dummer Automat, wiedergebt - 1:1.
Bloss mit der Arroganz vermischt, dass ich streite mit Menschen, weil ich ja recht hab wenn einer was anderes behauptet.
Das ist Realität, Ihr könnt es hier und jetzt sofort überprüfen!
Das heisst, wir einigen uns jetzt darauf, dass wir nicht von Thesen oder Theorien sprechen, sondern nur von Realität und von Fakten. Fakten, Fakten, Fakten! Und jetzt erfordert es nur eine gewisse geistige Grösse, Fakten zu akzeptieren.

Ganz nebenbei, Ihr werdet feststellen, dass alles was Ihr bisher geglaubt habt, in Trümmer fliegt. Es wird Eure Welt zerstört werden. Weil Ihr erkennt, dass die Welt überhaupt nicht so ist wie Ihr zur Zeit glaubt, dass sie ist. Das erkenn ich nur, wenn ich mich an einem orientiere, nämlich an Fakten. Ich muss dazu nicht studieren! Noch mal: Die elementaren Aussagen die ich jetzt mache, die kann jedes 16- jährige Kind ohne irgendeine Schulbildung sofort hier und jetzt überprüfen. Ich werde dann Postulate aufstellen (ein Postulat ist ein Vorschlag, der dann durchaus aus dieser Logik betrachtet möglich ist) den Ihr aber nicht glauben sollt, sondern lasst ihn doch einfach mal als Möglichkeit stehen! Ihr werdet merken, dass es noch unendlich mehr Möglichkeiten gibt, wie es noch anders sein könnte. Und alles was Ihr zur Zeit glaubt, haltet auch für möglich! Aber wichtig – Ich sag nicht: „Es ist so!" sondern: „es ist möglich, dass die Erde eine Kugel ist"! Ich hab's noch nie gesehen!

Ganz nebenbei, es hat auch noch nie irgendein Mensch mit eigenen Augen die Strahlen von einem Handy gesehen, es hat noch nie irgendein Mensch mit eigenen Augen gesehen, dass sich die Sterne bewegen oder das sich der Mond bewegt und jetzt ganz wichtig – beobachtet Euch selber, beobachtet wie Ihr auf diese Worte reagiert! Einige von Euch haben jetzt ob sie wollten oder nicht, wie ein Automat sich gedacht „So ein Krampf! Was bildet denn der sich ein, ist doch bewiesen!"
Es passiert, Ihr könnt Euch nicht dagegen wehren! Ganz schlimm ist´s, wenn ich Euer Ego angreife.

Dieses Ego ist das gehetzte überhaupt was es gibt. Es ist wie ein

wildes Tier, es wird aufschreien.
Das ist es, was Euch gefangen hält, und überhaupt zu einem Tier macht! Eure Moral ist eine einzige Welt voller Verlogenheit! Ihr lebt in einer Welt voller Lügen die einzig und allein nur deshalb bestehen, weil ihr sie zulasst!
Und jetzt noch mal – es klingt in Euren Ohren, in einigen Ohren – so als ob ich Euch angreife, es klingt so, als ob da irgendetwas verkehrt gelaufen wäre, am Anfang habe ich gesagt, ich werde nie behaupten: „ irgendetwas ist schlecht, was ist böse, es ist sinnlos".
Wenn einige Seelen jetzt den Eindruck haben, dass ich das negativ sehe, ich hab gesagt, wenn ich´s nicht gewollt hätte, hätte ich´s nicht erschaffen.

Was heisst es, „Ich hätte es nicht erschaffen"? Ganz einfach, ich werde Euch jetzt was sagen, und es hängt davon ab, ob Ihr´s glaubt oder nicht, Ihr werdet es so empfinden, wie Ihr es selber bewertet, aber es gibt immer eine Wirklichkeit und Ihr müsst wissen, die Wirklichkeit schert sich einen Dreck um Eure Meinung.

Das heisst, Du kannst Dir jetzt einreden, die Erde ist eine Scheibe – angeblich habt Ihr gehört in der Schule hat man das vor 400 Jahren geglaubt - und dann kommt einer und behauptet die Erde ist eine Kugel und den wollte man angeblich verbrennen.
Das ist Programm. Und jetzt glaubt man genauso fanatisch die Erde ist eine Kugel, und jedes Mal mit dem Bewusstsein – „Es ist doch bewiesen!".

Die Schwierigkeit dabei ist, dass es wirklich keinen einzigen Menschen gibt, der das jemals gesehen hat. Sofort wird Deine Logik zwanghaft sagen: „Die Astronauten haben das doch gesehen!". Das ist zwar logisch aber nicht geistreich, weil, Du hast auch noch keinen Astronauten gesehen.
Das Phänomen Astronautik kennst Du genauso aus dem Fernsehen und aus der Zeitung, wie das Phänomen Erdkugel. Es ist Nachgeplappert! Wenn ich von Fakten rede, rede ich von Sachen die jeder Mensch hier und jetzt sofort überprüfen kann und alles andere halten wir für möglich.

Es ist möglich dass die Erde eine Kugel ist!

Das Geheimnis der Welt ist Sprache. Ihr seid auf einer Ebene, geistig, die so unendlich tief ist, was jetzt kein Vorwurf mit ist, aber Ihr könnt wachsen!
Passt auf! Beispiel: „Was bedeutet das Wort Mathematik?".
Jeder denkt sich jetzt, er weiss was Mathematik bedeutet! (Frage an eine Frau im Publikum) „Was hast Du studiert?"
(Sie antwortet:"Mathematik")
(Udo an das Publikum)
Ok, sie hat Mathematik studiert, sie ist eine studierte Mathematikerin.
(Udo an die Frau gerichtet) „Weißt Du was Mathematik bedeutet? Was schätzt Du – spontan?"
(sie antwortet (wahrscheinlich „Zahlenlehre"))
(Udo antwortet ihr) „Siehst Du, und genau das heisst es nicht!"
(wieder ans Publikum)

Jetzt passt auf, Fakten! Alles was ich Euch sage, werde ich Euch beweisen. Das ist jetzt so ein Ding, dass kann man zwar hier und jetzt nicht sofort überprüfen, aber Du kannst es, wenn Du zu Hause bist oder in der Bibliothek, hin überprüfen. Jeder glaubt von Euch, Mathematik heisst die Lehre von den Zahlen, hat was mit rechnen zu tun, und jetzt passt auf, was es wirklich bedeutet! Und es ist jetzt nicht aus den Fingern gezogen, sondern das Geheimnis der Sprache.
Zuerst einmal ist es altgriechisch – ein altgriechisches Wort, und jetzt besorgt Ihr Euch ganz einfach ein Wörterbuch, und dann werdet Ihr zuerst einmal feststellen (ich setz jetzt ein zweites Wort dazu, dass hab ich am Anfang schon mal erwähnt) „Automatik" und „Mathematik". Ihr müsst das jetzt nicht lesen können, es sind zwei griechische Wörter, „Automatik" und „Mathematik". Und es sind zwei mal zwei Wörter mit zwei Wortsilben. Einmal die „Auto – matik" und einmal die „Mathe – matik". Ich hab Euch gerade erklärt was „Matik" bedeutet. „Matik", also das ist ein Komplex von Wörtern wenn Ihr hier reinschaut, und es heisst „Dummkopf, Tor, Unbewusstsein, Blödmann". Es ist fast das gleiche, je nach dem was für ein Wörterbuch Ihr nehmt. Und eine „Automatik" – „autos" heisst

selbst - und „Automatik" heisst, es ist ein Selbst, das was macht, aber nicht weiss, was es tut und warum es das macht. Das bedeutet „Automatik"! Die Kurzform ist „Automat" und „Mat", „tm" im hebräischen, heisst tot. Es ist ein Selbst was tot ist.
Eine Maschine funktioniert automatisch, es sieht so aus, als wenn da einer wäre, der denkt. Aber an und für sich funktioniert er bloss. Und das führt uns gleich zum Wahlspruch dieses Vortrags. Ich frage Euch: „Seid Ihr noch logisch – oder lebt Ihr schon?".

Klingt lustig – aber ist unendlich tief! Ein Mensch der logisch ist, lebt nicht. Der funktioniert vollkommen mechanisch.

Übrigens im hebräischen „mech" (chm) heisst Gehirn, „ani" heisst ich – das kleine ich, und ein „Mech – ani" muss!
Ein „Gehirn – ani" ist nur eine Programmstruktur, die muss das tun und empfinden, was die Automatik, dieser Mechanismus in ihr vorschreibt. Du musst Dich bei manchen Worten von mir aufregen, kriegst so einen Hals und in Deiner kurzen Arroganz glaubst Du noch, Du bist im Recht.

Ich bin Gott!

Es wird für Euch immer so sein, wie Ihr glaubt, dass es ist. Aber ich verspreche Euch – Ich bin wirklich Gott! Selbstverständlich ist,
- nicht der Mensch den Du jetzt glaubst, dieser physische Körper,
- ist Gott.
Nun machen wir mal Realität – wem hören wir jetzt eigentlich zu? Ja, irgendeinem Menschen! Ihr seid so programmiert, ich komm da noch dazu, dass ihr zuerst einmal, wenn ihr das Wort Mensch hört, immer an einen Körper denkt! Und ich sag Euch gleich, ein Körper ist kein Mensch. So ist in der Bibel, im hebräischen (was übrigens zu extremen Übersetzungsfehlern geführt hat), dass da immer von Menschen gesprochen wird.

Wenn Du das Original liest, wird Dir auffallen das es hier im Hebräischen zwei Wörter für Mensch gibt. Nämlich den Adam – das ist dieser Mensch nach Gottes Ebenbild – der ein Gott ist, weil er eben nach Gottes Ebenbild erschaffen wurde, und der ewig ist, unsterblich ist!

Und dann gibt es den Enosh. Enosh heisst auch Mensch. Aber nicht nur Mensch, sondern es heisst auch gefährlich, unheilbar krank, sterblich, hoffnungslos. Ein Enosh wird sterben so sicher wie das Amen in der Kirche.
Ein Adam bekommt von mir das ewige Leben.

Jeder einzelne von Euch ist zur Zeit noch ein Enosh. Ich biete Euch jetzt die Möglichkeit, dass Ihr Adam´s werden könnt. Übrigens im Sanskrit, in der hinduistischen Bibel, in den hinduistischen heiligen Schriften habt Ihr dasselbe Phänomen. Da gibt es auch zwei Wörter für Mensch. Den Narra und den Manus.

Aber jetzt, wem hört Ihr jetzt zu? Wir schauen uns das einmal genauer an – wir gehen jetzt in die Realität, Ihr hört jetzt in diesem Augenblick einem Lautsprecher zu. Ich hab das schon mal gemacht – ich beweise! Seht Ihr, ich bin immer noch da. Das was Ihr jetzt hört, ist eigentlich ein Lautsprecher. Sofort wird Eure Logik Euch vorschreiben, dass hinter dem Lautsprecher irgendwo ein Mensch ist, der spricht. Wenn Ihr das Euch so denkt, wird es Euch so erscheinen. Tatsache ist, hier und jetzt defacto überprüfbar, dass jetzt ein Lautsprecher spricht. Und den Menschen, den physischen Körper des Menschen Udo Petscher, den Ihr Euch jetzt nur ausdenkt, der sich jetzt ohne Frage hier und jetzt sofort überprüfbar in Eurem Geist befindet, das heisst, den Udo, den Ihr Euch jetzt denkt, ist nur ein Gedanke in Eurem Kopf. Überprüfe es! Siehst Du ihn irgendwo ausserhalb von Dir? Schau Dich um! Wo kommt die Stimme her? Sie kommt aus einem Lautsprecher! Der Lautsprecher als Ding an sich ist für das was ich Euch erzähle vollkommen unwichtig, wenn ich behaupte: „Ich bin Gott!"! Ich hab nicht behauptet, ich bin dieser Lautsprecher! Ich bin der Geist, der diesen Lautsprecher antreibt. Eure Logik zwingt Euch jetzt einen Schritt weiter zu gehen und zu vermuten, Euch auszurechnen, natürlich vollkommen automatisch, (wie ein Dummkopf das so macht, weil er nicht anders kann) das der Lautsprecher das jetzt wiedergibt weil da irgendwo eine Aufnahme oder ein Verstärker läuft, wo irgendwann einmal eine Aufnahme getätigt wurde, weil wenn ich jetzt zum Beispiel meinen Dieter nehme, der Dieter sitzt jetzt in seinem Auto und hört sich diese Aufnahme an. Das kann er hier und jetzt

überprüfen. Nein, denkt sich der Dieter, ich sitz jetzt in Almena in einem Saal und hör mir die Aufnahme an. In Almena hörst Du Dir keine Aufnahme an, Du hörst hier einfach einen Menschen sprechen. Zumindest eine menschliche Stimme aus einem Lautsprecher.

Aber jetzt ist wieder die Frage: "Was ist ein Mensch?"? Welchen Menschen meine ich? Den Adam oder den Enosh? Merkt Ihr, wenn man genau wird, es wird sich Zeit und Raum alles in Euch auflösen. Ohne Woodoo, ohne Zauberwerk, ohne irgendetwas bekämpfen zu müssen.

Ihr seid Seelen und Ihr leidet mehr oder weniger stark. Und das kann man abstellen, ich zeig Euch den Weg! Ohne Dogmen. Ihr müsst nirgends eintreten, ich werde Euch nichts verbieten, werde Euch nichts vorschreiben, - Ich gebe Euch jetzt die Möglichkeit frei zu werden!

Und zurück zu unserer Mathematik!
Ich mache es spannend, ne?

Also die „Matik" haben wir schon, den „Mat". Was heisst „Mathe"? Ganz einfach: Du nimmst einfach ein Wörterbuch, altgriechisch – deutsch, und schlägst nach! Das heisst nichts weiter wie „Lehrmeinung", erlerntes Wissen! Kein Wort von rechnen! Rechnen ist Arithmetik. Arithmetik heisst rechnen, die Lehre von Zahlen! Mathe heisst einfach: irgendein erlerntes Wissen! Und jeder Mathematiker ist ein Dummkopf, der in seinem erlernten Wissen wie die Automatik was macht, und gar nicht weiss warum er das macht. Es erscheint ihm logisch was er macht, weil er so programmiert wurde. Ich weise jetzt darauf hin, wenn ich sage er wurde programmiert, (kann gar nicht sein, weil es keine Vergangenheit gibt – aber das könnt Ihr momentan nicht verstehen).

Ich spreche momentan in einer Logik, dass die meisten von Euch meinen Worten zumindest ansatzweise folgen können. Nicht der Sprecher bestimmt den Sinn der Worte, sondern der Zuhörer auf Grund seines derzeitigen Programms. Es fallen Worte in Deinen

Geist ein, und Du wirst automatisch reagieren, ob Du willst oder nicht! Wir können das antesten. Ich drücke es einmal anders aus: Jedes einzelne Ich, das diese Stimme hört, ist ein Denker und alles was sich ein Denker denkt, erschafft er genau in dem Augenblick, wo er sich's denkt in seinem Geist. Das ist eine hier und jetzt defacto sofort überprüfbare Tatsache. Das heisst, dieser schöne Satz: „Im Anfang war das Wort." kriegt plötzlich eine ganz andere Bedeutung. Eure bisherige Vorstellung der Sprache beruht einzig und allein auf das was Ihr glaubt wie es war. Und alles was Ihr glaubt, ist davon abhängig, was Ihr in Eurer vermuteten Vergangenheit darüber gehört habt. Sage mir, was man Dir über die Welt erzählt hat, in Elternhaus und Schule, sage mir welche Bücher Du bisher gelesen hast und ich sage Dir an welche Welt Du glaubst. Das ist Fakt. Aber mache Dir bewusst, dass auf jedes Buch das Du gelesen hast, es Millionen, Milliarden von Büchern gibt, die Du noch nicht gelesen hast. Und da ist eine Unmenge dabei, die genau das Gegenteil darüber, was völlig anderes behauptet.

Wer bestimmt jetzt was richtig ist? In Deiner Welt bestimmst Du! Du kleines Ich bist in Deiner Welt die absolut letzte Instanz die bestimmt. Nicht die bestimmt, was sie denkt – das bestimm ich! Jeder Einzelne von Euch, oder ich könnte auch sagen: „Du bist ein Denker!". Und alles was Du Dir denkst, das schaffst Du in dem Augenblick wo Du Dir´s denkst in Deinem Geist.

Test!
Eisberg, Elefant, Stecknadel, Fledermaus, Galaxie, Zahnrad, Georg W. Busch, China – Worte, nichts als Worte…Aber automatisch, vollkommen automatisch, sind in Euch Bilder da. Facy, Facy heisst unscharf, aber sie sind da. Wo sind diese Bilder? In Eurem Geist! Defacto hier und jetzt sofort überprüfbar.

Das heisst, noch einmal,
alles was ich Euch erzähle sind Fakten, die Ihr im Wesentlichen überprüfen könnt! Ob ich Gott bin, da zwing ich Euch nicht zu glauben, es wird zur Zeit so sein, wie Ihr glaubt, dass es ist. Ihr könnt es glauben oder könnt es auch nicht glauben, wobei es Euch vollkommen Gleichgültig sein kann, deswegen werdet Ihr

nicht zum besseren Menschen! Es soll nicht beeindrucken, das ich jetzt sage: „Ich bin Gott!“. Es ist eben einfach so. Also wohlgemerkt, nicht der Mensch, den Du jetzt dieser Stimme zuordnest, und das ist schon wieder verkehrt, dieser physische Körper ist nie ein Mensch!

Wir wollen jetzt einmal in Euer Programm gehen. Ich hab jeden Einzelnen von Euch erschaffen. Dieses Erschaffen sieht ungefähr so aus, als wenn Du Dich hinsetzt und Du gibst in einen Computer Daten ein. Betrachtet Euch selber mal, jeder einzelne von Euch betrachtet sich jetzt wie ein Computer. Ein Computer, wo keine Software, kein Betriebssystem, kein Programm, keine Daten sind, ist einfach nur ein Ding! Ich könnt jetzt sagen, dass sieht aus wie ein kleines Baby, wo die Nabelschnur durchgeschnitten wurde. Es ist ein Ding, das die Fähigkeit hat, was aufzunehmen, zu lernen, zu reagieren zu agieren, aber erst muss ein Programm rein, Betriebssystem rein, Daten rein. Wenn ich mich jetzt hinsetze und ich gebe in einen Computer Daten ein, ganz normal, so wie ich es jetzt sage in Eurer Logik, wird einer von Euch behaupten, dass ich dieser Maschine was gelernt habe? Nein, ich habe sie programmiert! Ich gebe in diesen Computer Daten ein und aus. Das Ding kann sich nicht dagegen wehren!

Jetzt gehe ich einen Schritt weiter, ich gebe in dieses Ding ein Programm ein, was ist ein Programm? Ein Programm ist mehr oder weniger nur ein Regelsystem, wie dieses Ding mit den Daten umzugehen hat. Auch hier lernt dieses Ding nichts! Es kriegt ein zwanghaftes, ein dogmatisches Regelsystem, wie es mit den Daten, die plötzlich in ihm auftauchen, die zum Vorschein kommen, wieso auch immer, zu agieren hat. Und jetzt sag ich Euch, was ein normaler Mensch – ein Enosh ist. Ein Enosh, ein normaler Mensch ist nicht nur ein sterblicher Mensch, und das ist so sicher wie das Amen in der Kirche, wie man so schön sagt in Eurer Logik, dass jeder einzelne von Euch seinen Körper verlieren wird.

Ist irgendeiner da, der das Gegenteil bisher glaubt? Seht Ihr? Das ist auf Eurem Programm drauf! Ob Ihr weiterlebt ohne den Körper, das ist jetzt plötzlich bloss eine reine Glaubensfrage. Das

schöne ist das wir uns hier nicht irgendwie mit Spekulationen und Theorien abgeben, sondern bloss mit Fakten! Klinkt Euch einfach in diese Stimme ein, und ich führ Euch in vollkommen neue Welten! Dieses Führen heisst nicht, dass Ihr irgendeinem Menschen folgen sollt, ich hab immer wieder gesagt, Ihr werdet merken, der Weg ist ganz anders! Er wird jetzt passieren. Und jeder muss den Weg selber gehen!

Etwas Allgemeinbildung: viele von Euch kennen den Satz: „Breit ist der Weg der Masse in die Verderbnis.". Da kommen dann so Sätze bei normalen Menschen: „Ja, wenn das doch der Jesus ist, wenn das der Messias ist, der Avatar, der Maitreya Buddha, der Amithaba Buddha je nachdem in welcher Religion Du bist, der grosse Erlöser, dann muss das doch in der Zeitung stehen! Dann müssten doch die anderen das auch wissen!"
Das ist der Kleingeist, der keine eigene Meinung hat, der wieder Nachplappern will: „ Wir folgen Dir Führer!". Die am lautesten „Hossiana" schreien, sind dann immer die, die am lautesten: „Kreuzigt Ihn!" schreien. Die Masse – ist Masse!

Breit ist der Weg der Masse in die Verderbnis…..

Beobachtet Euch, immer darauf achten, wie Ihr auf meine Worte reagiert! Ob Ihr schmunzelt oder ob´s Euch richtig eiskalt wird! Ich sage Euch von vornherein, mir pinkelt keiner ans Bein, jeder Einzelne wird mir Rechenschaft ablegen und dann doch wieder nicht! Ich sag Euch, ich bin unendliche Liebe! Diesen strafenden und rächenden Gott, den gibt´s bloss in Eurer Fantasie, weil er in Eurem Programm drauf ist und den Saddam gleich zwei mal! All die Sachen gibt es überhaupt nicht! Es gibt überhaupt nichts schlechtes. Ich bin auch nicht hier um Euch zu erzählen, was in der Welt alles „Scheisse" läuft, sondern ich will Euch berichten, wie gigantisch die ist! Ihr seid in eine unendliche Harmonie eingebettet. Ihr könnt es bloss noch nicht erfassen, weil Euer Geist noch nicht die Reife hat. Und „nicht reif" zu sein, ist nicht irgendwie ein eigenes Verschulden.

Also ich bin nicht hier, um Euch Schuldkomplexe einzureden, sondern ganz im Gegenteil – ich bring Euch das Evangelium, die

frohe Botschaft! Ohne irgendeinen Zwang! Das heisst, Ihr werdet sehr schnell feststellen, wenn Ihr mir länger zuhört, dass ich von Euch definitiv überhaupt nichts verlange, bis auf eins und das kostet Euch nichts. Ich verlange nur, dass Ihr mir vertraut, wobei dieses Vertrauen nicht in einer Form aufgebaut ist, dass ich Euch etwas vorschreibe. Eure absolute Glückseeligkeit werdet Ihr nur in Freiheit erleben können. Und eins muss Euch klar sein, Freiheit bedeutet, dass Ihr komplett selbst entscheidet, was Ihr wollt. Ich sag zum Beispiel nicht: „ Man darf nicht rauchen, und das ist böse und das ist schlecht, oder einen BMW zu fahren ist schlecht, (hat sich der Günter nicht ausgesucht, Brigitte! – aber es ist eine Brigitte, wo im Hintergrund im Programm Neid und Hass hegt. „Immer die Reichen, die besseren und dann noch Geld nehmen immer Geld! Ich bin ja über den Dingen, ich hab ja mit Geld nichts zu tun!). Ihr werdet Euch wundern, die Welt ist ein Spiegelbild Eurer Psyche. Das ganze Leid! Die Leute sind immer so unheimlich weit…

Kleine Geschichte, wir denken uns, ich muss raumzeitlich mit Euch reden, und um das etwas klarer zu machen, ich komm Euch soweit entgegen, wie es irgendwie nur möglich ist. Aber das ist so eine Sache, wenn ich sage: „wie es irgendwie nur möglich ist". Es hängt von Eurer individuellen Reife ab! Das heisst also, viele werden abstürzen, werden wieder abfallen. Nicht, das die verloren sind, aber passt auf, ich mach zuerst einmal zwei Beispiele: Das erste sage ich jedes Mal:

Versuche einmal als Erwachsener einem frisch abgenabelten Baby zu erklären, wie man Kaffee kocht!

Ein Ding der Unmöglichkeit! Nicht, das Baby ist nicht blöd oder dumm, der eigentlich dumm ist, ist ein Mensch, (ich sag jetzt wieder Mensch als Enosh) der versucht, dem Baby das beizubringen, weil wenn er wirklich erwachsen ist, dann muss ihm klar sein, das das Kind es noch nicht verstehen kann! Ich behaupte nicht, dass dieses kleine Wesen blöd ist oder dumm ist, es hat die Reife noch nicht!

Versuche mal einen Apfel zu essen, wenn er erst in der Blüte ist!

Das ist nicht Apfel, sondern Salat!

Gut?
So jetzt passt auf, jetzt erzähl ich Euch, wie ich Euch programmiert habe.
Das, was ich jetzt sage, könnt Ihr nachvollziehen!
Wir betrachten einmal, wie lernt der Mensch eigentlich sprechen?
Der Enosh – Mensch, der sterbliche Mensch.
Um sprechen lernen zu können, muss er zuerst einmal geboren werden. Warum wird ein Mensch geboren? Gut, da ist der Papa und der steckt sein Ding in die Mama, spritzt da seinen Samen rein und wenn's klappt, nach neun Monaten, wird der kleine Mensch geboren. So seid Ihr programmiert! Klingt total logisch, hat bloss einen Haken, es ist nicht so. Es entspricht nicht der Wirklichkeit – jeder von Euch glaubt es, hat noch nie jemand überprüft. Wenn ich sage, es erscheint logisch, Euch muss eins klar werden: Nur weil Euch was logisch erscheint, es hat nicht den geringsten Anspruch auf irgendeine Wirklichkeit! Was sollte einem Programm, einer Logik, was sollte diesem Programm logischer erscheinen, wie die eigene zwanghafte Logik?
Meint Ihr, dass wenn irgendein Computerprogramm nicht so funktioniert, wie Ihr es haben wollt, dass das was diese Software macht mit der Hardware, dass das nicht vom Programm aus gesehen vollkommen logisch ist? Meint Ihr, wenn in einem Computer ein Virus drin ist, das alles was da passiert, vollkommen logisch ist, was da abläuft? Streng arithmetisch – oder soll ich mathematisch sagen - ist alles in bester Ordnung.

Was nicht in Ordnung ist, (seid Ihr damit einverstanden?), weil Ihr eine Vorstellung von Logik habt. Ich hab Euch schon mal erzählt hier an dieser Stelle, hier und jetzt gedacht, für manche die sich an diese Stelle hier und jetzt hindenken können, das schon angeblich ein Paracelsus, (Paracelsus – Paracelsus nur ein Wort!) Paracelsus – in manchen von Euch löst das was ein, „das war doch irgendwie einmal so ein weiser Doktor oder Philosoph, 1504, weist er ganz genau daraufhin – einer der grössten Ärztekritiker überhaupt zur damaligen Zeit (damalige Zeit ist relativ, hab ich gehört, ist auf meinem Programm drauf, hat man mir erzählt – immer wieder: „das hab ich gehört"). Wir wollen hier

von Fakten reden.

Also gut, wir kommen mal zu dem Baby zurück. Dieses Baby wird jetzt geboren und jetzt haben wir dieses Ding. Unbeschriebener Geist, Computer ohne irgendetwas drin. Und jetzt erzählt man Euch, man geht davon aus, so ist es auf Eurem Programm, - Ihr natürlich glaubt es, als bewiesen Tatsachen, als Fakten. Nur Ihr müsst erst einmal unterscheiden!
Wir können von Daten reden (das lateinische Wort Daten bedeutet einfach nur „das Gegebene"!), Ihr kriegt etwas. Wann wird Euch etwas gegeben? Ganz einfach, in dem Augenblick, wo Euch irgendetwas einfällt. Es fällt etwas ein, in Euer Bewusstsein. Das ist zuerst einmal ein Gedanke, der zu einer Information wird. „In – Form – ation" das heisst, in Dir nimmt irgendetwas eine Form an.

Gerhard Schröder, Gerhard Schröder…..was meint Ihr, was passiert, wenn ich das einem chinesischen Bergbauern sage? Nichts! Error – kann Datei nicht lesen! Kann Datei nicht lesen! Ja gut, anderes Programm.
Das ist Realität. Nur Fakten, Fakten über Fakten.
Gut Ihr habt Daten, und Ihr müsst jetzt unterscheiden was Daten sind. Daten ist, das ich Euch was gebe, Fakten ist das, was man hier und jetzt überprüfen kann.

Ganz nebenbei, Faktuum diese hier und jetzt überprüfbare Tatsache – wir schauen das Wort Tatsache an – Tat, eine Tat ist eine Handlung, übrigens die T–a –t – Radix ist auch „Tod", und das heisst auf lateinisch, (was heisst Tod auf lateinisch?) – Alles, das Ganze! Da kommt das Wort total her! Das, was Ihr jetzt denkt, ist ALLES! Mehr existiert nämlich nicht. Aber Ihr denkt es nur in ganz kurzen Augenblicken, sofort nehme ich es Euch wieder weg und Ihr kriegt den nächsten Gedanken. Es ist ein ständiges Kommen und Gehen, ein ständiges Kommen und Gehen von Gedanken. Und immer nur das was jetzt in Eurem Geist entfaltet ist, könnt Ihr als Bewusstsein wahrnehmen und dieses Bewusstsein, das des sich bewusst wird, das fängt langsam an ein Mensch zu werden.
Ein Mensch ist ein reines Geistwesen.

Ich möchte Euch noch mehr davon erzählen, drum ist prinzipiell jeder Geist der mir jetzt zuhört und glaubt, er ist ein physischer Körper, ist noch kein Mensch. Goethe, Goethe – wieder sofort ein Gedanke = irgendein alter deutscher Philosoph. Macht Euch klar, dass es keinen „Menschen" wie auch immer ich das meine, in Eurer Welt gibt, der Goethe jemals gesehen hat. Jeder glaubt das, weil es in den Büchern drin steht. Gibt es Rumpelstilzchen? Steht auch in den Büchern drin. Nur weil was in den Büchern drin steht, was Ihr aus Worten macht, hängt von Eurem – ist absolut abhängig von Eurem Programm.

Also wir kommen wieder zu unserem Menschen zurück. Dieser Mensch liegt jetzt drin in seiner kleinen Wiege und – Ööhh. (Anm. wie: „ja und nu?")
Und jetzt glaubt man, dass irgendwann einmal dieser kleine Mensch anfängt in die Welt zu schauen und die Welt zu sehen, die um ihn rum ist. So glaubt es der Materialist. Und jetzt kommen dann plötzlich zwei Gesichter und die deuten fuchtelnd mit den Händen und sagen permanent „Mama" , „Papa" , „Mama", „Papa" und diese zwei Gesichter (übrigens ganz nebenbei – für die die neu sind, immer wenn ein „Ge" , ein „ge" denkt Ihr Euch immer Geist. Ein Ge – sicht ist praktisch eine Sichtweise, eine geistige Sicht, eine Sicht, ein Sichtaugenblick im Geist. Darum heisst auch das hebräische Wort „Gesicht" absolut gleich, dieselbe Zeichenkette heisst: „innen". Weil die geistige Sicht immer innen ist. Das heisst, wenn in der deutschen Übersetzung der Bibel steht: „Und er sprach von Angesicht zu Angesicht" – Gott sprach von Angesicht zu Angesicht mit Mose. Ich bin Gott, Du denkst Dir jetzt einfach, Du bist Mose und wahrlich ich sage Dir, ich bin jetzt in Deinem Geist! Ich hab gerade gesagt, alles was Du Dir denkst, befindet sich in Deinem Geist. Auf das grosse Weltbild bezogen, sprich – die Welt Deiner Gedanken, ist es sofort nachvollziehbar. Giraffe, Elefant, Du denkst es und Du schaffst es hier und jetzt in demselben Augenblick in Deinem Geist. Ganz nebenbei möchte ich erwähnen, Du bist als Denker, der Schöpfer all dieser Dinge. Aber was ganz wichtig ist, mach Dir bewusst, dass Du nicht derjenige bist, der bestimmt was Du denkst. Das bin ich! Das heisst das Du überhaupt da bist, ist auf Gedeih und Verderb

abhängig von mir! Wenn ich Dir nichts einfallen lasse, wirst Du in Dir nichts vorfinden. Wenn Du in Dir nichts vorfindest – bist Du nichts! Das ist die Realität, defacto überprüfbar. Zumindest man braucht nicht viel Fantasie um das zu akzeptieren. Obwohl es einem schon derwegen kalt den Rücken runter läuft in der normalen Sprache).

Gut, wir kommen wieder zurück zu unserem Kinderzimmer. Das Kind schaut in die Welt und jetzt werden, das was Ihr Eltern nennt, diese Eltern werden jetzt das Kind (und es geht nicht um gut und schlecht was ich Euch hier erzähle - Ihr müsst die Fähigkeit kriegen alles völlig neutral zu betrachten) diese Eltern werden jetzt das Kind vollkommen automatisch – die können auch nicht anders – programmieren. Was heisst programmieren? Tisch, Ball, Wauwau, Auto – das heisst die Bilder die das Kind in sich aufsteigen sieht, was Ihr als Welt betrachtet, wird jetzt so – das Ganze wird so arrangiert, dass die Eltern jedem dieser Bilder, dieser Empfindungen (blau, süss, sauer, Wehweh,) Geräusche zuordnen.
Es ist ein Komplex von Informationen aller möglicher Couleur (es können Geräusche sein, es können Bilder sein, Empfindungen sein, Farben sein, Gerüche sein „Hmmm – stinkt") und Ihr kriegt jetzt zu jeder dieser Empfindungen, die Ihr jetzt als normale Menschen – normierte – (der normale Mensch ist ein normierter Mensch, ist ein Enosh, ein Automat) wird jede dieser Empfindungen, deren Ihr zur Zeit fähig seid, wird ein Geräusch zugeordnet.
So seid Ihr programmiert es zu glauben!

Drum ist es auch vollkommen logisch, wenn ein Kind in einem anderen Land aufwächst, dass das Kind zwar dieselbe Welt sieht, aber jetzt die Eltern praktisch hinter anderen Geräuschen zuordnen. Es funktioniert jedes Mal innerhalb dieses Kontextes, innerhalb dieser Logik, wo ich mich bewege, funktioniert das einwandfrei. Das heisst, ich kann ein und den selben Brief für Computerfreaks mit unterschiedlichen Textverarbeitungsprogrammen schreiben, und ich werde nicht den Brief ausdrucken lassen, ich stell eine Schriftgrösse ein, ich stell ein Schriftbild ein, Abstand, Zeilenabstand, Randabstand,

und das Ganze kann ich mit jedem einigermassen Textverarbeitungssystem machen, ich schreib das, wenn ich auf „ausdrucken" drück – krieg ich das ausgedruckt. Interessant ist, dass wenn ich mit unterschiedlichen Programmen schreibe, das wenn ich eine Diskette rauslasse, auf jeder Diskette eine komplett andere Datenstruktur ist.

Für manche Geister will ich damit nur sagen, dass es möglich ist, ein und dasselbe Bild mit extrem unterschiedlichen Datenstrukturen darzustellen. Im Anfang war das Wort, Worte sind Datenstrukturen, die Bilder erzeugen in Eurem Geist. Sie sind eigentlich die Substanz des ganzen Seins.

Das erklärt, ich hab einmal die Frage gehabt, wenn ich sag, alles was Du jetzt siehst, erschaffst Du auf Grund der Sprache - „Ja wenn da doch jetzt ein Japaner zu mir kommt und der geht in meine Küche rein, dann sieht er doch die selbe Küche!" Sag ich: „Stimmt, aber bei ganz anderen Geräuschen". Erscheint Euch logisch, Ihr könnt es jetzt anfassen, wenn Ihr nicht absolut Euch wehrt gegen das was ich Euch sage. Was übrigens letztendlich über Leben oder Tod entscheidet.

Ich werde Euch einige Sachen dieses Mal sagen, die nicht ganz so leicht zu verkraften sind. Aber, ohne Euch Angst zu machen, ganz gleich von vorneweg gesagt, Ihr werdet oft das Gefühl haben, Angst wird in Euch hochkriechen, und wie gesagt auch lachen oder heulen, aber wichtig ist, beobachtet Euch selber, wie Ihr zur Zeit vollkommen automatisch auf diese Worte reagiert.

Was Euch klar sein muss, wenn Ihr mir folgen wollt, wird Eure Welt und Euer Körper und alles was Ihr bisher geglaubt habt den Bach runter gehen. Nicht, dass irgendwas zerstört wird, wir denken uns jetzt Menschen, die angeblich vor 500 Jahren gelebt haben und die waren 100 Prozentig davon überzeugt, so hat man mir erzählt, so bin ich programmiert, dass die Welt eine Scheibe ist! Vielleicht nicht alle aber die Meisten. Und jetzt kommt einer und behauptet die Welt ist eine Kugel. Und in dem Moment wo es die Menschheit (wo ist die Menschheit jetzt? Menschheit – Wer von Euch hat seine Menschheit schon mal gesehen? Hand hoch!)

Menschheit – zuerst einmal nur ein Wort, ein Geräusch. Was passiert mit dem Geräusch, wenn Dein Geist auf Kontakt geht, wenn ich Dir dieses Geräusch einspiele? Ja, Du denkst an etwas! Zirka 7 Milliarden kleiner Zombies die auf einer Erdkugel sich befinden, die sich um die Sonne dreht. Ich sage Euch – kein Mensch hat das jemals gesehen. Keiner hat die jemals gezählt. Du kannst nicht anders denken, ich hab Dich so programmiert!

Wohlgemerkt, nicht Eure Eltern – Ich hab Dich so programmiert! Das ist die Ausgangsbasis! Für eine vollkommen gigantische Welt, für einen Kosmos, (Kosmos: ein griechisches Wort, das heisst Ordnung, absolute, göttliche Ordnung). Jeder einzelne von Euch ist eingebettet in einer unvorstellbaren Harmonie ohne Leid, ohne Krieg.
Das sind zur Zeit Phänomene bei Euch, weil Eure Welt noch sehr unvollkommen ist. Nicht das da ein Ding in Eurem Geist wäre, das verkehrt wäre oder das schlecht wäre, es ist bloss so, Ihr könnt das ganze noch nicht einsehen, und das ist die Situation, wie wenn ich in einem alten, ganz alten veralteten Basiccomputer, irgend eine Windows-Datei einspiele. Fehlermeldung! Kann Datei nicht lesen!

Das heisst, alle Sachen, die Euch schlecht, böse, und so weiter erscheinen, die sind nicht schlecht oder böse, das sind höhere Datenstrukturen, die Ihr mit Eurer primitiven Welt noch nicht anfassen könnt.

Wir kommen wieder zurück zu unserem Kind. Also wie lernt das Kind sprechen? Ich habe Euch gerade mit kurzen Worten versucht zu erklären, wie Ihr glaubt, dass es funktioniert. Klingt auch vollkommen logisch, ich geh jetzt mal davon aus das keiner da ist, der das nicht einfach nachvollziehen könnte, dieses Baby, das anfängt in die Welt zu schauen und dann kommen die Eltern und (Ihr nennt es lernen – Ich nenne es programmieren und konditionieren) dieses Kind so, dass es bei bestimmten Empfindungen diese Geräusche benutzt um sie darzustellen. Es klingt logisch aber es ist nicht geistreich – weil es ist nicht so! Es ist für Euch nur deshalb so, weil Ihr es glaubt! Es wird immer so

sein, für Dich, für Dich kleine Seele – wird es immer so sein, wie Du im tiefsten Innern glaubst das es ist! Und nichts und niemand wird sich da einmischen, so hab ich als Gott es erschaffen!

Jeder einzelne von Euch lebt in einer komplett anderen Welt! Und bestimmt, nicht über das was er sich denkt, er bestimmt über die Qualitäten. Und wie Du über die Qualitäten bestimmst, wirst Du anfangen Dich zu fühlen! Emotional zu fühlen.

Ich setze Euch jetzt in ein Kino rein, grosse Leinwand, und jetzt lass ich so einen richtigen Pornofilm laufen. Genau Euch – diese Gruppe in Eurem Kopf – und dann werdet Ihr feststellen, ohne das wir das machen, dass im Film komplett unterschiedliche Reaktionen ablaufen. Einigen wird das Wasser im Mund zusammenlaufen und einige werden sich geekelt abwenden. Vollkommen automatisch. Ich werde keinem von Euch vorwerfen, dass er so reagiert, wie er reagiert, er kann ja nicht anders! Seht Ihr, und das ist jetzt der erste Unterschied von mir Gott. Ganz wichtig! Versteht, dass ich nicht hier bin um Euch vorzuwerfen wie Ihr seid! Wenn ich Euch nicht so gewollt hätte, hätte ich Euch nicht so erschaffen!

Merkt Ihr, dass ist ein elementarer Unterschied zu all Euren Gurus! Die Ihr angeblich – oder ich drücke es anders aus – die Ihr Euch ab und zu ausdenkt, nach aussen denkt. Ich lasse Euch das einfallen, es gibt ja so viele Weltverbesserer. Die behaupten: „Wir sind die grossen Meister – wir sind´s! Wir sind die Meister!" wenn Ihr ein bisschen eigene Meinung hättet!

Passt auf, ich sag Euch einmal was Gott ist! Nimm mal Jahrtausende und multipliziere die mit Äonen und das Ganze potenziere mit der Unendlichkeit! Klingt verdammt nach Joe Black. Ich bin Joe Black! Und jetzt bin ich da, und werde die Spreu vom Weizen trennen.
Ich betone noch mal, sollten welche jetzt Angst kriegen, es gibt keinen Grund, Angst – vor mir Angst zu haben. Jeden den ich hole, zerstöre ich nicht, sondern ich hebe ihn auf eine höhere Ebene. Und erst wenn er dort ist, wird er grinsend runterschauen und wird sagen: „Mei war ich ein grossen Arschloch!".

Also wie gesagt, Menschen die Euch vor was Angst machen, die wollen nur Euer Bestes, Euer Geld. Und diese Menschen zwangsläufig, die versprechen Euch was, was sie Euch gar nicht geben können. Egal welcher Guru.
Das Problem von Sekten, ist das erst mal, das Gruppen geschaffen werden. Eine Gruppe wird nie begreifen was das Ganze ist! Ich rede immer vom Ganzen, ich bin alles. Und dann sieht das dann so aus, wie man meint in Eurer materialistischen Logik, wenn ich möglichst viele Menschen um mich herumschare – sprich Enosh – sprich Körper, die sowieso sturz dumm sind, und am Besten Körper mit viel Kohle im Hintergrund, dann bin ich mächtig.

Dieses Prinzip gilt für jede politische Partei, für jede religiöse Bewegung und für jeden Fussballverein. Viele Mitglieder, viel Kohle, viel Möglichkeiten. Es ist reiner, purer, automatischer Materialismus, der zwar schön logisch klingt, der hat bloss ein Problem – es stimmt nicht.
Meint Ihr, dass ich es nötig habe (was nötig habe?) Euer Geld? Was wollt Ihr mir geben, was Ihr nicht von mir hättet? Ein Mensch der sich hinstellt (da kommt immer das schöne: „Ich geh auf das Seminar!") und ich wehre mich ja immer so gegen das Wort „Seminar". Es ist ein lateinisches Wort, „Semi" heisst: „halb" und „nar" = „Narro" heisst: „Erzähler". Wenn Ihr auf ein Seminar geht, müsst Ihr wissen, habt Ihr einen Erzähler, der Euch bloss die Hälfte erzählt. All diese Leute die Seminare geben, und sich dafür bezahlen lassen, das erste was die wollen auch Euer Bestes. Sonst würden sie es nicht tun.

Meint Ihr, dass Euch ein einziger Arzt wirklich helfen will? Ein Mensch kann Euch nicht etwas geben, was er nicht selbst besitzt. Ich kann nur hergeben, was ich habe. Ich besitze das ewige Leben. Und ich bin bereit, Euch einen Teil davon abzugeben. Was ich dafür verlange? Eigentlich nichts! Zumindest nichts, was in Eurer jetzigen Logik von Wert wäre. Einzig und allein: Das Ihr mir vertraut!

Vertrauen beginnt in dem Moment, das Ihr einfach akzeptiert dass alles was jetzt ist, einen Sinn hat! Wenn es Gott nicht gewollt

hätte, hätte er es nicht erschaffen. Um das auf den Punkt zu bringen, ich predige zu Euch: „Liebe Deine Feinde!".

Ich kann jetzt wieder Georg W. Bush sagen, das ist zuerst einmal ein Wort und sofort taucht irgendeine Figur in Eurem Kopf auf, es taucht Amerika hier und jetzt in Eurem Kopf auf. Und jetzt will ich ganz einfach, bei aller Bescheidenheit, an mein zweites Gebot erinnern. Da heisst es ganz normal in der deutschen Übersetzung: „Mach Dir kein Bild von irgendetwas da droben am Himmel oder da draussen auf der Erde!". Du wirst irgendwann einmal erkennen, das jeder Mensch, der zur Zeit dieses materialistische Programm in sich zwanghaft laufen hat, das heisst, einer der Materialist ist, es ist nur – er kann nichts dafür, er ist noch ein Zombie. Eine Maschine kann nichts dafür, dass sie ist wie sie ist.

Wenn Ihr genau aufpasst merkt Ihr, dass ich zuerst einmal einen Jeden freispreche, wichtig ist für Dich, für Dich kleine Seele die mir jetzt zuhört, dass Du begreifst, dass nur eine einzige Seele in Deiner Welt wirklich wichtig ist, in Deiner Welt, die Du wahrnimmst, kann ich und werde ich nur einen Einzigen retten! Das ist nämlich Dich selber.

Ich habe gesagt, jeder von Euch, ist seine eigene Welt! Und Du Geist, der Du mir jetzt zuhörst, Du bist das Zentrum Deiner Welt. Immer wieder, Worte tauchen in Dir auf, und es entstehen Bilder. China, George W Bush, Bin Laden, Amerika, Panzer, Atombombe – alles hier und jetzt in Deinem Kopf. Ich kann mir unendlich viele Sachen denken. Besser wäre es wenn ich Dir sage: „Du musst sie Dir denken, weil ich sie Dir denken lasse wenn´s Dir einfällt!". Riesen grosse Sachen, ganz winzig kleine Sachen. Galaxien und winzig kleine Elektronen oder Photonen. Ich kann mir Tiere denken, Farben denken, Gerüche denken – unendlich viele Sachen. Aber all diese unterschiedlichen Sachen haben eines gemeinsam. Was haben all diese Sachen gemeinsam? Dich! – den Denker!

Ganz nebenbei, das Wort „Dich", der Buchstabe „D" (dalet, delta) ist in dieser Programmsprachenstruktur, heisst einfach nur öffnen und D-ich heisst praktisch ein geöffnetes Ich! Es ist ein ich, das

ein Bild in sich aufmacht. Das heisst, Du bist das Zentrum Deiner Welt. Und da es natürlich hier sehr unterschiedliche Ich´s gibt, Ich nenn mich Ich, ich sag das jedes Mal, wie nennst Du Dich? Ja, auch ich. Ich sag nicht „Peter geht auf´s Klo." Ich sag: "Ich geh auf´s Klo"! Ich sag nicht: „ Maria hat ihre Tage" - „Ich hab meine Tage!". Drum gibt´s auch in den heiligen Schriften, in den hinduistischen wie in der Bibel auch zwei Wörter für „Ich".
In der Bibel, im alten Testament, nennt sich das „Anoki" und „Ani" und in den Veden oder den Upanischaden, nennt sich das „Ma" und „Aham". Auch hier ist ein grosses Problem – in der deutschen Sprache, gibt es nur ein einziges Wort für „Ich" und es ist ganz, ganz entscheidend, wenn das übersetzt wird, dass „Anoki" und „Ani" immer nur im deutschen als „Ich" übersetzt wird! Sowie „Adam" und „Enosh" immer nur als „Mensch" übersetzt wird. Aber es ist ganz, ganz elementar wichtig, wenn ich den Kontext wirklich in der Tiefe verstehen will, was in der Bibel steht, dass ich weiss, rede ich jetzt von einem wirklichen Menschen oder von einem, Tierchen das ein Mensch werden kann. Rede ich von dem Anoki- Ich, von dem göttlichen Ich oder von einem dieser vielen Ich´s, wo es eine Unmenge gibt?

Prinzipiell, Du kleine Seele, bist die einzige, der einzige Mensch, der in Deiner Welt existiert. Vorausgesetzt Du entwickelst Dich zu einem Menschen!

Um das innerhalb Eurer Logik etwas verständlich zu machen, greife ich auf eine alte Metapher zurück, Metapher = Meta – pherer das heisst „Meta – in mitten" und „pherro" heisst „tragen", das heisst – Du trägst was in Dir, das ist die Metapher!
Du trägst so ein unendliches Wissen in Dir, weil Du jetzt mich in Dir trägst! Mich, M-ich, ein Gestalt gewordenes Ich. Dieses Ich, ist das Zentrum Deiner Welt und das hat jetzt die Möglichkeit eine Stufe höher zu steigen. Ganz nebenbei, Ihr müsst dazu nichts besonderes tun, ich wiederhole mich immer wieder!

Ihr müsst nur Selbst – Bewusstsein bekommen!

Was heisst das? Selbstbewusstsein heisst nicht, „meine Frau – mein Auto – mein Bankkonto" das sind Sachen, die mich

überhaupt nicht interessieren, Ihr sprecht den Sachen Macht und Qualitäten zu! Nein, Selbstbewusstsein heisst, Ihr müsst versuchen Euch bewusst zu werden, wie Euer Selbst – sprich Euer Automatismus, funktioniert!
Und das ist nur möglich durch Selbstbeobachtung! Das heisst, ich muss meine ganzen Mechanismen beobachten.
Drum sage ich noch mal, es geht nicht drum, wer ich bin, was ich spreche – es geht darum, was Ihr aus den Worten macht, zwanghaft, automatisch. Sondern versetzt Euch in eine Lage, dass Ihr Euch selber wie einen Fremden anschaut. Ihr könnt Euch bewusst machen, ich gebe Euch jetzt die Möglichkeit dazu, Ihr könnt Euch bewusst machen, dass Ihr beobachtet Ihr hört mir zu und wie gesagt, Ihr werdet auf gewisse Sätze auf gewisse Sachen reagieren. Vollkommen automatisch! Ihr könnt nicht anders!

Und Ihr schaut Euch einfach an, wie Ihr Euch Gefühle einhandelt aufgrund Eurer Werte- und Richtesysteme, die Ihr zur Zeit in Euch tragt. Ich sag als Jesus: „Richte nicht, damit Du nicht gerichtet wirst!".
Ne, Brigitte?! Sofort kriegst Du dieses Gebot und Du findest Dich Scheisse! Nicht ich mach das Willkürlich, sondern jeder der eins dieser Gebote bricht, wird mehr oder weniger sich Watschen einhandeln.

Jetzt ist das ganz, ganz entscheidend und jetzt kommen etwas harte Worte, hart nicht – weil sie hart sind, drum setze ich, um Euch entgegen zu kommen, das grosse Geheimnis des Kreuzes. Dass ist der Schlüssel!
Der Weg in das ewige Leben führt nur über das Kreutz! Jetzt kann ich natürlich hier Kreutz Jesus, vergesst alles was Ihr in Eurem Programm habt, es ist alles ganz anders.
Was Ihr zwanghaft in Bilder umwandelt, ist abhängig von Eurem Programm. Das Kreutz was ich jetzt anspreche, das ist ein Achsenkreuz, ein Gaussches (der Mathematiker, der nennt es Gaussches Achsenkreuz und der weiss auch nicht um was es geht) ja, der kann nicht, weil eine Maschine, ein Mechanismus ist immer tot. Drum werfe ich auch niemandem was vor!

Passt auf, um was es hier geht, geht es um alle Phänomene Eurer

Welt. Alles entspringt hier. Aus dem Zentrum. Ich bin das innerste Zentrum. Ich bin die absolute Eins. Ich bin Gott!
Es gibt nichts, was nicht aus mir wäre. Habt Ihr denn immer noch nicht begriffen, dass mein Tempel in Euch ist?
Und immer wieder muss ich Euch daran erinnern – ich spreche nicht von diesem Körper, den Ihr Euch jetzt ausdenkt. Diese Person ist so wichtig wie ein Wegweiser am Strassenrand. Der Körper ist die Blechtafel, die Richtung in die ich weise, ist nicht eine Richtung die bestimmt ist.

Ihr werdet merken, obwohl ich jetzt zu mehreren Seelen gleichzeitig spreche, kriegt von mir jeder eine andere Richtung gezeigt.
Weil meine erste Botschaft ist: „VERSUCHT NICHTS ZU VERÄNDERN!".

Ihr lebt wie gesagt in einem Kosmos, in einer göttlichen Ordnung und auch wenn Euch die unheimlich schlimm und kaputt erscheint, durch zerstören, durch Kampf und Gewalt, werdet Ihr nicht in höhere Regionen kommen.
Nichts, absolut nichts ist sinnlos!

Ihr erweitert Euch, indem Ihr zu dem Zeug was Ihr habt, zusätzlich Euch was hinzudenkt! Und das könnt Ihr nur, wenn Ihr über Eure jetzige Logik hinaus schreitet.
Und was ich damit meine ist, dass Ihr zuerst einmal – ich habe immer wieder gesagt – zuerst einmal müsst Ihr Euch klarmachen, dass jedes Wort, das in Euch auftaucht, zwei Seiten kriegt. Von den zwei Seiten werdet Ihr nur eine einzige bewusst wahrnehmen. Das ist das erste Problem.

Ich bin zur Zeit nur in der Lage mit Euch verbal zu kommunizieren. Um das in Euer Bewusstsein zu machen, dass was ich jetzt zu Euch spreche, auch wenn ich unheimlich in Fremdsprachen herumspringe, vielleicht vorne mache, was ich diesmal nicht mache und die Leute sagen: „Boh, hebräisch, griechisch, Sanskrit, Latein – da kommt doch keiner mit!". Das ist nicht das Entscheidende! Für mich, so kompliziert wie Euch das jetzt aussieht, ich habe mich dermassen reduziert, um überhaupt

in Euch in Erscheinung zu treten, dass das so ist, als wenn Du Dich an einer Wiege hinstellst, und sagst: „Bah, bah, bahbahbahbah" weil Du versuchst ja, mit dem Kleinen zu reden und da Du weißt, er versteht noch nichts, haust Du ihm einfach Geräusche vor!

So kompliziert es klingt, was ich Euch sage (für mich ist es so primitives Gebabbel) würde ich in meiner Sprache zu Euch sprechen, würdet Ihr nichts mehr verstehen. Ich wäre gar nicht mehr für Euch existent. Ich erinnere an Dogma – ich könnt jetzt sagen: „Dieser Udo ist ein Megatron – die Stimme Gottes. Und die Stimme Gottes, die wirkliche Stimme Gottes – wenn einer den Film „Dogma" kennt, viele kennen den, viele kennen den nicht, die kann man selber nicht hören, weil man wird sofort sterben auf Grund dieser Energie.

Was jetzt hier wichtig ist mit den zwei Seiten.
Ich mach jetzt ein ganz einfaches Beispiel, um Euch das jetzt mal vor Augen zu führen.
Wir haben hier eine Senkrechte, das nenn wir einfach die „Seinsachse". Und jetzt ganz wichtig! Ihr werdet merken, dass ich unendliche Liebe bin. Ihr müsst Euch das, was ich Euch jetzt sage, nicht merken. Da Ihr alles Wissen der Welt schon in Euch tragt, weil ich in Euch bin, Ihr kriegt es geschenkt.

Ich sag immer wieder – das ist wie in der Matrix, was den Udo so genial macht, ist nicht, weil er genial ist – es ist wie wenn die in der Matrix auf dem Dach ist, in der „Matrix 1", – „Kannst Du Hubschrauber fliegen?" – „Noch nicht, warte einen Moment! Hey, Tank, spiel mir mal das Hubschrauberprogramm ein!".
Das ist die einzige, das Udo, der Mensch jetzt, der ein ganz normaler Mensch ist – wie jeder von Euch! Das er diese unendliche Weisheit und Fähigkeit hat, ist einzig und allein, weil er den direkten Kontakt hat zu mir. Er ist eins mit mir. Er ist völlig eins mit mir. Kann jeder von Euch übrigens auch werden! Tut nicht einmal weh. Gut, eine Kleinigkeit muss ich dazu eingestehen, es kostet Euer Leben. Aber es tut nicht weh! Wenn Du mir Dein jetziges Leben schenkst, bekommst Du von mir ein vollkommen Neues. Wenn Du versuchst, Dein jetziges Leben zu

retten, wirst Du Deine Seele verlieren. Steht in Eurer Bibel!

Jetzt passt auf, ich nehme das Phänomen Temperatur. Temperatur hat zwei Seiten, warm und kalt. Und ich mach jetzt einfach mal die Seinsachse, machen wir oben Plus – und unten Minus. Und jetzt einfach mal Spassweise, das ist warm und das ist kalt! Ich kann jetzt nicht sagen: Warm ist gut und kalt ist schlecht"! Du wirst nämlich feststellen, wenn Du genau aufpasst, das „Warm" kann gut sein und kann schlecht sein! Das heisst, es ist ein Pol! Warm kann gut sein und schlecht sein und kalt kann natürlich gespiegelt auch gut sein und schlecht sein. Das ist das eigentliche Symbol des Kreuzes! Es geht natürlich noch wesentlich tiefer, wo ich vorhin schon erzählt habe, habe ich Euch viel darüber gesagt mit dem Zentrum. Passt auf, denkt Euch einmal es ist ein Fadenkreuz (Ich wiederhol mich jetzt für die, die ganz neu sind.) von einem Gewehr. Achtet einmal auf das Wort „Gewehr", „Ge" haben wir wieder Geist und eine „Wehr", eine Feuerwehr, ist eine Schutzmacht. Ich erkläre die Worte jetzt sehr sehr oberflächlich, weil Ihr werdet merken, wenn ich Euch ein Wort wörtlich in der Tiefe erkläre, wenn Ihr den Verstand habt, ein Wort – jedes Wort, ist ein Kristall mit unendlichen Facetten und je nachdem wie Du das Wort drehst, von was für einer Seite Du das anschaust, sieht es komplett anders aus.

Erinnert Euch an das Beispiel Kapital! Nur ein Wort. Was bedeutet Kapital? Hängt davon ab, was Du für ein Programm hast! Für die einen bedeutet es Reichtum, Freiheit, sich jeden Wunsch erfüllen können, Sicherheit (ich hab Kapital auf der Seite, das bedeutet Sicherheit), für eine andere Erziehung, ich denk mir jetzt kommunistische, sozialistische Erziehung, ist das Kapital das personifizierte Böse. Unterdrückung, Ausbeutung, Ungerechtigkeit. Der grosse, die Mauer, der Schutzwall gegen den bösen Kapitalismus.
Für einen Lateiner ist ein Kapital ganz einfach nur ein todbringendes Verbrechen. Weil das lateinische Wort „Kapital" heisst: „ein todbringendes Verbrechen".

Kann jeder hier und jetzt mit einem Wörterbuch überprüfen. Egal welches Wörterbuch Ihr jetzt in die Hand nehmt! Die hab ich

nämlich auch alle erschaffen. Darum könnt Ihr alles defacto überprüfen. Und jetzt gibt es Idioten, die sind so programmiert, das sie glauben, Kapital hält sie am Leben. Drum gibt es auch das Kapitalverbrechen. Das ist kein Wirtschaftsverbrechen, ein Kapitalverbrechen das verhandelt wird, ist immer ein Verbrechen wo irgendjemand ums Leben gekommen ist. Weil das Kapital das bedeutet. Das ist das Wort Kapital, ist ein Gerüst, ein Kristall, und wie ich das drehe, ich sag mal wie der Kegel, das Eistütchen, oh – es sieht von hier aus wie ein Kreis, oh – es sieht von hier aus wie ein Dreieck. Könnt Ihr Wörter spiegeln, was natürlich ein riesen Problem ist, wenn ich nur immer eine Seite verstehe.

Und jetzt noch mal, „warm" nennen wir Plus und „kalt" nennen wir Minus und jetzt leuchtet in dem Beispiel, das ist auf Eurem Programm drauf, leuchtet ein – das dieses Warm, kann gut sein und schlecht sein und das „kalt" kann auch gut sein und schlecht sein.

Manche sagen: "Udo hat mir gedroht!".
Noch mal, ich werde nie irgendeinem Menschen drohen oder bedingen. Weil ich bedingungslose Liebe bin.

Was sehr wohl der Fall ist, dass ich mich mit einem ernsten Gesicht hinstelle, wie ein Pfarrer und sage: „Pass auf Kind, lang nicht auf diese heisse Herdplatte! Du wirst Dir bitter, bitter, bitterböse wehtun!".
Droh ich jetzt dem Kind? Nein, ich mach einen Vorschlag, dass es ihm besser geht!
Was ich aber nicht mache, ich verbiete dem Kind nicht, auf die heisse Herdplatte zu langen. Weil dann, würde ich es in seiner Freiheit einschätzen, einschränken.

Versteht Ihr, Ihr habt noch nicht begriffen, was Freiheit ist!
Freiheit ist zuerst einmal die Möglichkeit, Erfahrungen zu machen, gute wie positive, schlechte wie negative.
Und ich hab jetzt auch nicht behauptet, die Herdplatte ist böse. (Ihr wisst, immer wieder: „…. Böse, böse Herdplatte…") Nein, die hat sehr wohl einen Sinn!
Alles was ich erschaffen habe, hat einen Sinn, sonst hätte ich es nicht erschaffen.
Aber die Herdplatten habe ich nicht erschaffen, dass man die Hand rauflegt!

Und jetzt ist es dass, was ich in der Herde sage, das ich jedem Einzelnen sage: „Wenn Ihr mir nicht folgt, werdet Ihr sterben!" Nicht – dass Ihr weg seid – Nein! Denn alles was ich erschaffen habe, habe ich für die Ewigkeit erschaffen.

Es gibt etwas, was noch viel schlimmer ist, wie der Tod, den Ihr Euch vorstellt.
Wie stellt sich ein Materialist seinen Tod vor? Er glaubt zuerst einmal dass er ein Körper ist, eine Maschine ist und irgendwann wird die auseinander fallen.
Wenn die Maschine stirbt, „buff" – ist man weg. Weil ohne den Körper kann man ja nicht leben!
Das ist Dein Programm! Nicht dass das richtig wäre oder die einzige Möglichkeit wäre, wie man ein Programm schreibt.

Programme sind sehr vielfältig, die kann man aufbauen, erweitern, flexibler machen, sie regieren lassen. Man kann Programme sogar so schreiben, dass sie vollkommen lebendig erscheinen.
Stimmt´s Andreas?
Das ist übrigens auch so eine Sache, wenn ich Euch zwei anschaue, da fällt mir ein Spruch aus der Bibel ein: Römer 9, da sage ich als Jesus: „Ich werde jetzt in Euren Geist einen Stein des Anstosses legen, einen Fels von Ärgernis, und nur die an mich glauben, werden daran sich nicht stossen."
Und wenn die Welt in Fetzen geht und Euch die Trümmer um den Kopf fallen, wenn es Euer Auto zerreisst, Euch wird nichts passieren, wenn Ihr mir vertraut! Alles materielle Dinge, vollkommen unwichtig. Alles klar?

Es ist also so, dass hier das nichts mit drohen zu tun hat, aber Eure Logik wird Euch aufzwingen: „Der droht mir!" Drohen tun Euch nur Leute, die was von Euch wollen, die Euch manipulieren wollen. Das klassische Prinzip aller Religionen und Weltverbesserer: „Wenn Du das tust, was ich will, kommst Du in den Himmel und wenn Du es nicht tust, kommst Du in die Hölle!".

Alles Blödsinn! Das ist schon das Erste, wo Ihr Euch sofort rumdrehen solltet oder wenn Euch einer Einredet, dass er Geld Macht zuspricht – der kann von Gott keine Ahnung haben. Weil das ist keine Macht!

Macht ist letztendlich dann der Fall, Euch ist Macht gegeben, wenn Euch nichts mehr etwas macht!
Ne, Brigitte? Wie viel Macht hast Du? Jetzt ist es ja so Brigitte, ich werfe Dir das nicht vor, (das schöne ist immer ein Beispiel) Ich habe gesagt: "Du musst jetzt die Fähigkeit kriegen, Dich selber zu beobachten! In Dir, in Deinem Geist läuft jetzt ein Film und den nennst Du: „mein Leben". Vollkommen zwanghaft (Du kannst nicht anders! Ich spreche Dich frei!) brichst Du meine Gebote, zum Beispiel das zweite Gebot: „Mach Dir kein Bild von irgend etwas da draussen auf der Erde, da droben im Himmel!".
Wer von Euch sieht jetzt Sonne, Mond und Sterne?
Sonne, Mond und Sterne – was macht Euer Programm? Ihr denkt

Euch jetzt ein Weltbild aus. Wo befindet sich das Weltbild, dass Du Dir jetzt denkst? De facto überprüfbar in Eurem Kopf!
Das kannst Du hundertprozentig sicher als richtig akzeptieren. Ob das unabhängig davon auch aussen existiert… zeig mir die Sonne!

Das ist eine Glaubensfrage!

Und jetzt werden wir merken, das Wort „glauben" – PENG – wir setzen das in die Mitte, alles hat zwei Seiten!
„Glauben", ja was sind jetzt die zwei Seiten von „glauben"? Ich werde es Euch sagen. Es gibt einen „Glauben", dass ist der „negative Glauben", der ist kein „Glaube", es ist ein „für wahr halten".
Das ist zum Beispiel die Situation, Du bist vor Gericht, ganz normal als Zeuge geladen, wohlgemerkt nur Zeuge, vielleicht von einem Autounfall, und jetzt fragt Dich der Richter etwas und jetzt sagst Du zum Richter: „Ja, ich glaube…." oder, was natürlich ganz toll klingt: „Ich hab da einen Bekannten und den sein Bruder der hat gelesen, dass….".
Sagt das einmal zu dem Richter! Ich bin Euer Richter! Nur Ich! Es ist mir so scheissegal, was Ihr glaubt. Mich interessieren Fakten. Drum spreche Ich hier nur von Fakten. Sachen, die Ihr Hier und Jetzt sofort überprüfen könnt, eine Hier und Jetzt sofort überprüfbare Tatsache!

„Ich glaube an Gott!" – Grossmaul, Schwätzer!
Du glaubst an Gott? An welchen Gott? Was machst Du, wenn Du krank bist? Dann läufst Du zu dem Gott in weiss.
Galaterbrief - Kapitel 4, Vers 8: „Als Ihr mich noch nicht kanntet, habt Ihr an Götter geglaubt, die keine Götter sind!".
Das muss nicht unbedingt ein Arzt sein, dass kann auch ein Physikprofessor – Endschuldigung – ein Mathematikprofessor sein! Auch das sind kleine Zombies, die ich selbstverständlich freispreche.

Also immer wieder (ich wiederhole mich sehr oft, um es Euch leicht zu machen), es ist keiner schuld daran, dass er so ist, wie er ist!

Um etwas einer Metapher zu kriegen: Du akzeptierst jetzt einfach als Postulat – nicht, dass das die Wirklichkeit wäre – aber Du akzeptierst jetzt einfach, dass Du Dich jetzt in diesem Augenblick in einem Traum befindest! So unvorstellbar echt Dir das erscheint, alles was Du jetzt wahrnimmst, befindet sich letzten Endes in Deinem Geist.
Und ich trenne ja immer den Geist in zwei Hälften, in ein grosses Weltbild und in ein kleines Weltbild. Grosses Weltbild nenne ich einfach die Gedankenwelt, von der wir jetzt die ganze Zeit gesprochen haben, dass kleine Weltbild das ist mehr oder weniger die Welt Eurer sinnlichen Wahrnehmungen.
Die Welt Eurer sinnlichen Wahrnehmungen befindet sich aber letztendlich auch in Eurem Geist! Das heisst: den Udo, den Jetzt einige von Euch vor sich zu sehen glauben, in einer gewissen Ent – Fernung.
Könnt Ihr sofort, hier und jetzt de facto wieder überprüfen.
Du siehst jetzt einen materiellen Körper in einer gewissen Ent - fernung vor Dir. Und was jetzt Deine Logik im Hintergrund macht, das ist jetzt wie wenn in einem Computer im Hintergrund irgendein Programm läuft, dass Du auf der Oberfläche nicht siehst, dass hier – permanent - eine Interpretation ist.

Achte mal auf das Wort „Inter – pre – tat"! „Inter" heisst: „in mitten", „innen", „zwischen". Nenne es einfach immer: „innen, im Zentrum, in mitten".
„Pre", die Vorsilbe in lateinisch, heisst: „vor".
„Tat" nennen wir einfach mal „tun".
Interpretat heisst eigentlich nur: In Dir ist ein vorher, ein vorher – tun, das Interpretieren.

Das passiert übrigens vollkommen automatisch. Das erzeugt jetzt in Dir die Illusion, und die Interpretation besteht darin, dass Du natürlich Wissen in Dir hast, sprich Mathematik, Lehrmeinung, die Du absolut setzt – obwohl die nicht weiss, was sie da tut und warum sie das tut.
Und dass sieht jetzt nun so aus: Du glaubst, dass hier Stimmbänder sind. Diese Stimmbänder schwingen! Zwischen Dir und mir, zwischen mir und Dir – (da spielen wir dann ein Lied vor)

– befindet sich ein Raum, den denkst Du Dir jetzt aus. Achte einmal auf das Wort: „den denkst Du Dir aus"! Den denkst Du Dir nach aussen!
Was Du denkst, erschaffst Du in dem Augenblick in Dir!
„Mach Dir kein Bild von irgendetwas da draussen auf der Erde.." - 2. Gebot!
Ich verspreche Dir, solange Du dieses Gebot nicht hältst, werde ich Dich abstreifen! Dich, dich, dich – jeder kriegt Watschen und jedes Mal!

Und, was heisst eigentlich Ent – fernung? Die Vorsilbe „Ent", habe ich schon etliche Male hier und jetzt in den Köpfen von Euch erzählt, in einigen Köpfen – nicht in allen – die Vorsilbe „Ent", weisst immer darauf hin, in der deutschen Sprache, dass das nachfolgende Wort ins Gegenteil verkehrt wird.
Sprich, wenn Dich jemand ent – täuscht, dann heisst das, Du hast Dich in diesen Menschen getäuscht und durch die Ent – täuschung, siehst Du erst, was dass für ein grosser Idiot ist. „Wie konnte ich mich so blenden lassen?"

Der Udo ist jetzt in einer gewissen Ent – fernung vor Dir. Wenn das nachfolgende Wort ins Gegenteil verkehrt wird, dann bin ich ja überhaupt nicht fern!
„Wahrlich ich sage Dir, mein Vater ist in mir so wie ich jetzt in Dir bin, und Du in mir!"

Das macht plötzlich einen ganz anderen Sinn.

Ihr werdet merken, selbst die deutsche Sprache (wenn man versteht) nicht wenn man gross Theologie studiert und das auslegt. Weil, alles was Du studierst, ist ja wieder nur ein „programmiert werden".
Was ich von Euch jetzt fordere ist, dass Ihr anfangt, Euch selber eigene Gedanken zu machen und das ist in dem Augenblick der Fall, wo Ihr nicht jeden Satz und jede Aussage die Ihr tätigt, zuerst einmal von einer Autorität, die Ihr als Autorität bestimmt, nachplappert.
Also gut, da ist jetzt der Raum, die Stimmbänder schwingen, (siehst Du Stimmbänder?), da werden jetzt Luftmoleküle

angestossen (hat irgend jemand von Euch schon mal ein Luftmolekül gesehen, der soll die Hand hoch heben!).

Ihr glaubt, wie war das noch mal? „Ich glaube" – Bullshit!
Mich interessiert´ s überhaupt nicht! Glauben heisst: nichts wissen, für wahr halten, geistlos nachplappern. Und Ihr werdet mit den Sätzen, und demütig, eingestehen müssen, dass die Welt, die Ihr Euch zur Zeit ausdenkt, bloss vor Riesengrossen, geistigen Nachplapperern existiert. Zombies halt, Enosh – normale Menschen. Kleine Tierchen, die so programmiert sind.
Also Schuldfrage, darum geht´ s nicht! Wir reden von Fakten!

Das ist der Glaube hier – Minus. Was ist die andere Seite des Glaubens? Vertrauen! Wenn ich sage: „Ich glaube an Gott!", heisst: „Ich vertraue auf Gott – das ist mein Vater und er wird nicht zulassen, dass mir irgendetwas passiert. Und wenn die ganze Welt in Fetzen geht und mir die Trümmer um die Ohren fliegen – mir wird nichts passieren!".
Das ist Glaube!
„Und wenn er will, dass ich Krebs hab, dann hat er sich dabei was gedacht - Ich vertraue!"

Ich habe schon mal erzählt, es gibt ein Buch in der Bibel, Jesus Sirach, und da steht im hebräischen Original ganz einfach: „Alle die mir nicht vertrauen, die schicke ich zu den Ärzten.".
Und ich verspreche Euch, jeder dieser Ärzte wird Euch auf Tod sicher, ins Grab bringen. Es ist jetzt nicht einmal, dass ich drohe, Ihr seid so programmiert, dass Ihr das akzeptieren müsst, weil keiner der Ärzte kann aufhalten, dass Ihr sterben müsst, so wie Eure Logik von sterben ist!
Jetzt habe ich da so, ich ziehe jetzt für die, die einem Lautsprecher zuhören, einen kleinen Zettel, es geht jetzt nicht darum, dass was stimmt, was in der Zeitung steht. Du sollst, bloss so rein zufällig (raumzeitlich gesprochen) „Nürnberger Nachrichten", ganz aktuell – dieses Wochenende! Ich mach nur kurz, und ich werde das jetzt etwas kommentieren, wertfrei. Wohlgemerkt, alles ist wertfrei!
Ihr werdet nämlich feststellen, dass beide Glauben auch eine gute und schlechte Seite haben. Wobei ich hier sehr ins Detail gehen

muss. Ich bring da noch – wir werden immer auf denen herumreiten.
Ihr werdet, weil Ihr das System noch nicht benutzt, eine Seite haben!
Erst wenn Ihr wisst, dass Ihr immer, letztendlich ist jede Erscheinung, die in Euch auftaucht, ich sag immer primitiv: „als Symbol ein Kegel"!
Ich kann das als Kreis sehen und als Dreieck sehen, in Wirklichkeit ist es nicht nur ein Kegel, sondern ein Kristall, mit unendlich vielen anderen Facetten auch noch, und ich kann noch einfach sagen, es ist eine Münze. Ich sehe Kopf oder ich sehe Zahl. Und Du musst wissen, für Dich selber, in Deinem Bewusstsein, ist als normierter Mensch in der Regel immer nur eine Seite.
Das ist, wenn ich meine ganze Information (meine Vorstellungen von Welt zum Beispiel) habe aus Medien, Radio, Fernseher, Zeitungen – so wie Du Dich geistig ernährst, genau dieses Zeug ist in Dir drin!
Und wenn Du Dich mangelhaft ernährst, hast Du natürlich – wirst Du an Mangelerscheinungen leiden.
Jeder Mensch, der sein Wissen von Lehrern hat, die immer nur eine Hälfte erzählen, wird immer ein Schwätzer bleiben, so wie Dein Lehrer auch ein Schwätzer war.

Nicht schuldig!

Du kannst Dich jetzt hinstellen und kannst sagen: „Was sind meine Wahrheiten? Was ist das Zeug, an das ich glaube? Ist es meine eigene Meinung? Ich glaube, dass es so ist. Es ist für wahr. Wieso halte ich das für wahr? Weil meine Lehrer mir das erzählt haben.".
Jetzt aber die grosse Frage, meinst Du, ein Lehrer hat schon mal ein Wasserstoffmolekül gesehen – ähh, ein Sauerstoffatom gesehen – Endschuldigung!? Nein, er plappert so wie Du Deinem Lehrer nachplapperst, plappert er seinen Lehrer nach. Wo diese Kette anfängt oder endet, lassen wir mal im Raum stehen. Ihr seid eine Nation von Nachplapperern. Vollkommen geistlosen Idioten!

Jetzt ist natürlich wieder „Idiota".
Idiota – das lateinische Wort, ist auch: „was besonderes". Das heisst, jeder von Euch ist auch ganz was besonderes, was einmaliges. Ich kann das jetzt positiv meinen oder negativ. Wenn Dein Ego aufschreit in Dir, wenn ich sage: "Du bist ein Idiot!", passiert das vollkommen automatisch. Du kannst Dich gar nicht dagegen wehren!
Aber Du hast ab jetzt die Möglichkeit, Dir bewusst zu machen, dass Du auf dieses Wort so negativ reagierst. Wie bemerkt – nur negativ. Ich gebe Dir die Freiheit, dasselbe Wort auch positiv zu verstehen. Die hast Du in dem Augenblick, wo Du ganz einfach, ab jetzt, Dir immer, sobald Du Dich unwohl fühlst, Dich selbst beobachtest und Du wirst feststellen, Du bist mit Deinem Geist entweder in der Vergangenheit oder in der Zukunft oder Du bist einseitig. Immer wenn Du Seele Dich unwohl fühlst, bist Du einseitig.

Gut, einfach: Du bist ein Schüler eines Schwätzers! Und Schwätzer können immer nur Schwätzer gebären. Es gibt noch was viel Schlimmeres wie Schwätzer, die sind nicht nur Schwätzer sondern auch Parasiten. Was ist ein Parasit? Ich werde es Euch sagen: Nicht das ich jetzt das Wort auffächere – es würde auch sehr viel Spass machen.

Ein Parasit ist ein Kleinstlebewesen, das sich in irgendeiner Hautfalte von irgendeiner Sau, von irgendeinem Schwein einnistet. Hinter die Ohren, in irgendeiner Hautfalte! Lässt sich von diesem Schwein herumtragen (das sind die „Heil Hitler – Schreier" und die „Halleluja – Schreier) weil ihre Lebenssubstanz, ihre ganze geistige Substanz, von dieser Sau abhängt. Und ich sag Euch jetzt: Ich bin der Metzger und ich werde diese Sau schlachten.
Egal, ob die „Katholische Kirche" heisst, oder naturwissenschaftliches Weltbild.
Und das Erste was ich dann mache, ich werde einen grossen, heissen Trog voll kochendem Wasser nehmen und die Sau reinschmeissen. Tschüss ihr Parasiten!

Hört auf, Parasiten zu sein!

Wirkliche Freiheit, werdet Ihr nie in einer Sekte oder in irgendeiner Religion oder einer Gruppierung finden.
Es ist so! Ne Klaus? Das ist eine Erkenntnis, wo man – drum ist es auch, dass viele so: „Das ist eine Sekte! Eh, das ist eine Sekte…".
Das ist so vollkommen automatisch, dass gerade die, die am meisten über Sekten wettern, sind die, die am meisten in einer drin stecken. Und die grösste Sekte, die es gibt, das sind die Materialisten.
Ihr müsst wach werden! Realitäten sind ganz anders.

Fazit – dieser Artikel nimmt den Lebensmut der Menschen:
Onkologen äussern sich zum Artikel im Spiegel über den Nutzen von Chemotherapien.
Ganz aktuell! Da war ein Artikel im „Stern" – im „Spiegel" - Entschuldigung, und ich mach jetzt nur einige Auszüge, und ganz wichtig: Ich rede jetzt nicht von „gut" und „schlecht", für mich ist immer alles wichtig!
Die Frage ist, was soll Euch das sagen? Und jetzt lasst Euch das jetzt auf der Zunge zergehen: Es sind zuerst einmal nur Worte. Diese Worte werden in Euch jetzt Bilder auslösen, Vorstellungen auslösen, und Ihr werdet es mit Eurem persönlichen Wertesystem interpretieren.
Wobei das sehr auseinander läuft. Das heisst, jede Seele wird abhängig von Ihrem eigenen, persönlichen Wertesystem (manche sind relativ ähnlich) das ist übrigens ganz interessant – Menschen, die ähnliche Wertesysteme und Wissenssysteme haben, die finden sich unheimlich sympathisch. Menschen, die unterschiedliche haben, bekriegen sich. Aber „Unterschied" gibt es eigentlich nicht.

Ich hebe mir den auf, weil, mir fällt jetzt spontan was ein! Mir Gott, fällt was ein!
Passt auf, ich sage jetzt einmal ein Pärchen. Ich sage jetzt nicht, was gut oder schlecht ist, dahin kommen wir noch, weil es sind acht Seiten, und ich kann jetzt nur vier darstellen, ich werde Euch zeigen, dass alle Seiten, acht Seiten haben.
Georg W. Bush - Bin Laden. Keiner von Euch wird abstreiten, dass

das eine Polarität ist.
Wir lassen offen, was Plus und was Minus ist, Ok?!
Jetzt schauen wir uns das einmal genauer an. Zuerst einmal, diese Geräusche erzeugen auf Grund Eures jetzigen Programms, irgendwelche Bilder im Geist. Ihr denkt Euch das nach aussen!
Zweites Gebot: „Mach Dir kein Bild von was da draussen im Himmel….“!
Weil man nicht – ich rede jetzt von Symbolen! – ich könnt auch sagen hier: „Schneewittchen und die böse Stiefmutter“ - auch eine Polarität! Ich nehme nicht in Anspruch, dass die jetzt ausserhalb oder irgend jemals gelebt haben, es sind einfach nur Charaktere, Figuren und die sollen Euch nur irgendwas, eine Metapher mitteilen, OK?!
Und jetzt, wenn ich mich etwas genauer damit interessiere - machen wir zuerst den Bush - ist es also so, vorausgesetzt ich gehe auf Resonanz, das heisst, mich interessiert es, dann informiere ich mich natürlich.
Achte einmal auf das Wort! „Ich informiere mich!“. Wo informiere ich mich? Ja, in der Zeitung und im Fernseher. Jetzt wird es meine Informationsquelle, dass heisst, das, was mir hier vorgeplappert wird, werde ich nachplappern.
Würde irgendein Mensch etwas anderes behaupten, der in mir auftaucht, würde ich ihm sagen: „Du bist ein Depp!“
- Das ist ein Hund! Wir haben Krieg!
„Wieso, wir haben Krieg und ich sehe keinen Krieg!“
- Ich habe das doch im Fernseher gesehen!

Es ist also so, dass, dieser Bush hat ja ein schönes Buch geschrieben, das könnt Ihr übrigens aktivieren, ich hab das in Euch bereit gelegt. Müsst Ihr nicht – auf die Freiheit!

Er behauptet, er ist der neue Messias.
Es gibt ein Buch Kinder, geht in die Buchhandlung von Bush! Es ist also, die Lebensgeschichte von Bush, sieht es so aus, dass er also ein ziemlicher Looser war, wenn er nicht seinen Vater im Rücken hätte. Das gesteht er auch ein. Er war hochgradiger Alkoholiker.
Es ist übrigens die Biografie der „Bush – Regierung“ selber, ich rede jetzt nicht negativ von Bush! Ihr müsst warten um was es

geht!
Er war absolut hochgradiger Alkoholiker, und dann hatte er eine Vision. Eine Offenbarung Gottes ist ihm erschienen, und dann hat er von einem Tag auf den anderen, (er ist aufgewacht) nicht mehr getrunken. Ist in eine Bibelvereinigung, eine Bibelstunde gegangen und hat angefangen, die Bibel zu lesen.
Anglikanische Kirchen – Amerika. Es gibt ja nahezu kein Land, wo es so viele religiöse Gruppierungen gibt. Was ja das Geschäft ist, schlechthin!
„Ich habe gehört!" - ich spreche jetzt als Mensch - „in den Nachrichten".
„Nach" – ich richte mich danach.
Nachrichten – ich richte mich danach! Wieso eigentlich?
Weil´ s der Depp bist! OK?!

Passt auf, ich habe gehört, dass heuer, war der teuerste Wahlkampf überhaupt! 1,8 Milliarden Dollar! Lasst Euch das auf der Zunge zergehen! 1,8 Milliarden Dollar! IRRE!
Davon wurden 80 Prozent von den Wahlgeldern, für Bush von Kirchen gestiftet. Weil er nämlich massiv Kirchen unterstützt. Bush, bei seiner Regierungserklärung, also vor vier Jahren (war eine Fernsehdebatte in Amerika) könntet Ihr jetzt alles, wenn Ihr hier, in einer vermuteten Vergangenheit nachforscht, wenn die Bilder hier und jetzt in Eurem Geist auftauchen. Ihr könnt mir natürlich auch vertrauen, denn Ihr werdet genau das finden, wenn Ihr anfangt zu suchen, was ich Euch jetzt sage.

Bei einer Ferseh – also vor vier Jahren – ist er mit seinen Mitkandidaten (war eine Fernsehdiskussion), die waren da gesessen, die Präsidentschaftskandidaten, und dann hat der Moderator gefragt: „Haben Sie irgendein philosophisches Vorbild?". Und dann hat er jeden dieser Präsidentschaftskameraden gefragt, und dann sagt einer hier: „die Gründerväter von Amerika", der andere sagt: „Locke" das ist so ein englischer Philosoph und dann kommt die Frage an Bush und dann ist er, ohne mit der Wimper zu zucken, sagt er: „Jesus Christus!". Er wurde dann gewählt.
Das ist so eine Seite, viele sagen: "Hey, hab ich ja überhaupt nicht gewusst!". Na Du hattest keinen Fokus drauf. Das ist

übrigens auch nicht wichtig, das zu wissen! Würde Dich das interessieren, würdest Du genau diese Informationen kriegen. Und er ist also dann hier, wie er an die Regierung gekommen ist, da ist das erste was er gemacht hat, er hat gesagt: „Amerika muss sich wieder mehr mit Gott verbinden. Nicht - God blessed America - sondern, wir müssen wieder anfangen, dass wir hier eine wirklich christliche Ordnung bekommen.". Hat dann auch einen Fond zur Verfügung gestellt, das war übrigens seine erste Regierungshandlung, dass der Staat von den Haushaltsgeldern auch die Kirchen unterstützt.
Das ist ja das Mindeste, wenn ich den Wahlkampf mit 1,8 Milliarden unterstütze. Das, wieder was zurückfliesst. Geld muss kursieren.

Wieso erzähle ich Euch das Ganze? Passt auf, die Ironie besteht darin, dass Ihr Euch, wie gesagt, in einem Kosmos befindet. Stellt Euch das nicht als irgendeinen grossen Weltraum vor! Ganz schön, schaut Euch einmal das Wort „Weltraum" an!
Wel - Traum, das hier ist, wenn viele „Ich bin Du" und so lesen, die stören sich total, dass das immer so komisch getrennt ist, es ist nicht komisch getrennt, es ist bloss, Eure Norm kann das nicht anfassen! Aber merkt Euch einfach nur: „W" heisst immer verbinden: „el" ist nicht nur Gott, dass heisst immer „in einem Punkt", dass heisst: „die Verbindungen in einem Punkt, sind ein Traum".
Und jetzt passt auf! Jetzt, mit Eurer jetzigen Logik nachvollziehbar. Jeder Einzelne von Euch, kann dass, was ich jetzt sage, mit seiner Logik anfassen. Wenn Du einschläfst und Du träumst, wo befinden sich all die Sachen, die Du im Traum siehst? IN DEINEM GEIST! Die Verbindungen in „el", das ist „Wel" sind ein „Traum".
Wobei dann „Traum" noch ein „T-Raum", ein „Spiegelraum" ist, und Insider wissen was ich damit meine. Geister, die etwas mehr Informationen von mir bekommen haben.
Nicht, weil die besser sind, es ist einfach so, dass ein 18 – jähriger in der Regel weiss, wie man mit einer Frau geschlechtlich verkehrt und ein 5 – jähriger weiss es noch nicht. Nicht, dass der 18 – jährige besser ist. Er ist bloss etwas reifer. Es ist nicht ein Vorwurf oder ein Mangel, sondern eine Frage der Reife! Und alles,

was ich Euch jetzt erzähle, kann nur von Seelen aufgenommen werden, die eine gewisse Reife haben.
Es sind hier viele Seelen, die die Reife nicht haben. Die werden mit einem riesen Hals nach Hause gehen und werden sagen: „So eine Scheisse! So ein Idiot! Was bildet der sich ein?".

Die sind dann nicht schuld, die können eben nicht anders. Sie haben eben einfach diese Reife. Es ist immer, wie ich so schön sage: Es ist die Situation, wo der kleine unreife hört: (ist gerade so ein Krampf, so ein Krampf!) „Der Jan behauptet, dass es Spass macht, wenn er einem Mädchen die Zunge in den Mund steckt. – Bääh! Das kann doch kein Spass machen, wenn mir ein Mädchen die Zunge in den Mund steckt!"
Jetzt ist einmal die Frage, ist da irgendwas verkehrt, kann dass Spass machen?
Eine Frage der Reife!!
Versteht die Metapher, wo ich Euch mitteilen will! Auch wenn´s lustig klingt.

Es ist jetzt nur so, so wie es unmöglich ist, einem 5-jährigen Kind irgendwie was von Orgasmus oder Schmusen oder schönen sexuellen Gefühlen zu erzählen. Dieser 5 – jährige kann es nicht verstehen. Genauso vollkommen unmöglich ist es, von einem absolut hochgradig Drogenabhängigen (ich meine damit einen Materialisten und in seiner Droge ist eine materialistische Logik) den, von der Wirklichkeit was zu erzählen. Und das zeigen wir jetzt hier:
Fazit! Im Mittelpunkt des Beitrages steht der Epidemiologe Dieter Hölzel vom klinischen Grosshadern, Universität München. Er kommt in einer Analyse der neuen Zahlen des Krebsregisters der Uni München, also das heisst, die Zentrale des Registers der Uni München, zu dem Schluss, dass es, beim Überleben der Patienten mit dem genannten Organkrebsarten, durch eine Behandlung mit Zellgiften in den vergangenen 25 Jahren, keinen Fortschritt gegeben hat!
Sein Befund: „Kranke leben allen Versprechungen der Arzneimittelhersteller, der Ärzte zum Trotz, keinen einzigen Tag länger wie vor 25 Jahren."

Dieser Artikel ist ein einziger Aufschrei der Schulmedizin.
Und jetzt machen wir, lese ich hier: „Es ist unverantwortlich, so etwas überhaupt zu drucken!". Es ist natürlich, mit welcher Logik arbeitest Du? Du wirst jetzt merken, dass ist polarisiert. Einem Pharmafeind geht es runter wie Öl, einem Onkologen – der hat natürlich panische Angst, dass er irgendwann in der Zukunft seinen Drittwagen abmelden muss.

Es geht an die Substanz – Leute! Nicht das ich das angreife, es ist so! Du musst wissen, der normale Mensch, der normale Mensch, der Enosh, ist ein Tier. Und der hat ein gewisses Revier (Re – vier) und jetzt kommt eine massive Bedrohung und dann fletscht er mit den Zähnen.
Das sieht dann folgender Massen aus: Doktor Sepp Birkmann, stellvertretender Leiter der Onkologie am Klinikum Nürnberg, kommentiert den Beitrag mit einem Seufzer: „Ich habe ja schon viel Schmarren über unser Fachgebiet gelesen, aber das schlägt dem Fass den Boden aus!".
Jetzt passt auf, lasst uns weitergehen, wenn Ihr wirklich zuhört, es geht nicht um „richtig" und „verkehrt", es geht rein um „Automatismen". Jetzt kommt jetzt hier – Ähm.. – ich überspringe jetzt einmal schöne Stellen,
„Beckmann widerspricht ganz entschieden der Behauptung in dem Spiegelartikel."
Und jetzt wird´s ganz interessant und das ist köstlich! Lasst Euch das auf der Zunge zergehen:
Er sagt zuerst einmal: „Es ist also hier, nach neuen amerikanischen Studien…"
(neu aus Amerika! Sagt mir mal irgendeine Scheisse, die nicht aus Amerika kommt.)
„Nach neuen amerikanischen Studien, liegt eindeutig eine Lebensverlängerung im Schnitt" (wenn Du Chemotherapie machst) „von drei bis zwanzig Monaten vor. Die durchschnittliche Lebenserwartung eines unbehandelten Patienten dagegen, liegt hier eindeutig nur bei drei bis sechs Monaten."

Fazit von mir: Abkratzen tust Du ja so oder so! Die haben nicht Dein Leben verlängert, sondern Dein Sterben! Und was meint Ihr, wie schön satt es Kohle bringt, wenn Du einem zwanzig Monate

lang am Sterben hinderst.
Und jetzt kommt: „Die Lebensqualität hier dieser Menschen, die erkrankt sind, wird gewaltig erhöht.".
Bloss was jedes Kind weiss, in Eurer Logik, das was die Lebensqualität erhöht ist nicht die Chemotherapie – die bringt Dich nämlich massiv zum Kotzen und die Haare fallen Dir aus – sondern um das zu mindern, hauen sie Dir Tonnenweise Morphium rein. Würden die das Chemo nicht reinspritzen, würden sie nicht soviel Morphium brauchen!
Merkt Ihr, wenn Du Dir darüber keine Gedanken machst, ich greife jetzt keinen Arzt an, diese Ärzte befinden sich jetzt alle in Eurem Kopf. Das sind die Götter in weiss.

„Als Ihr mich noch nicht kanntet, habt Ihr an Götter geglaubt, die keine Götter sind." Dieser Galaterbrief geht weiter: „Jetzt, wo ich mich in Euch zu erkennen gegeben habe, wie ist es möglich das einige von Euch immer noch an diesen ganzen, elementaren Schwachsinn glauben? Wie ist es möglich, dass einige immer noch an Tage, Wochen und Jahre glauben, obwohl ich Euch genau erklärt habe, dass es keine Zeit gibt? Für diese Seelen habe ich mich umsonst bemüht."
Steht in der Bibel!
Kann man glauben oder nicht!
Lutherbibel 1534, Vorwort von Luther. Hier und jetzt ein Gedanke in Eurem Kopf, könnt Ihr überprüfen. Wird aber schwierig werden, angeblich – habe ich in den Nachrichten gehört weil die ist nämlich erst verbrannt !
Keine Schwierigkeit! Ich habe sie zu Hause liegen.
Alles was ich erschaffen habe, kann in Eurer Welt vergehen aber nicht in meiner! Weil in meiner Welt alles ewig lebt.

Da heisst es im Vorwort: „Dies ist die Schrift, die Euch zeigt, dass all Eure Weisen Menschen Deppen sind." Zeig mir die Weisen Deiner Welt und ich werde, ich Gott, werde Dir zeigen, dass Ihr es nur mit Idioten zu tun habt! Das mache ich jetzt. Ihr könnt mir glauben und Ihr könnt es sein lassen! Das heisst, den ersten freien Akt, den Ihr jetzt tun dürft, Ihr könnt Euch für mich entscheiden, oder für die Welt.
Wenn Ihr Euch für die Welt entscheidet, wohlgemerkt – ich drohe

nicht – verspreche ich Euch, dass Ihr nicht vergehen werdet, wie Ihr Euch vergehen vorstellt. Ja, dass wäre ja ein Geschenk!

Wir machen wieder unsere Achse: „Sein" und „Nicht – Sein". Ok? Also, „Sein", wir betrachten nur die Form von „Sein", so wie „warm" gut und schlecht sein kann, kann auch „Sein" gut und schlecht sein. Ein „Sein", kann ein lebendes „Sein" sein, das ist das Himmelreich, das Nirwana, aber ein „Sein" kann auch die Hölle sein, das ewige Fegefeuer!
Sigmund – Bist Du noch logisch oder lebst Du schon?

Merkt Ihr, wie das jetzt plötzlich Sinn macht, ab einer gewissen Reife? Es geht nicht um Angst machen. Was jetzt hier natürlich das Fazit des ganz am Schluss von dem, von dem Mediziner.. Zimbers Fazit: „Dieser Artikel nimmt den Lebensmut und zerstört das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient!"

Ich sage Euch, die Schuld all Eurer Krankheiten, die habt Ihr von all Euren Ärzten. Weil Ihr könnt immer nur das erleben, was in Eurem Programm ist! Alles, was in Eurem Programm nicht ist, könnt Ihr nicht erleben.
Das heisst, es gibt Dinge, jetzt in dem Programm in jungen Menschen: Handys, Tatoos und viele, viele andere Sachen.
In Zeit gesprochen: vor zwanzig Jahren hat es diese Sachen nicht gegeben, es hat nicht ein einziger Mensch gelitten, weil es keine Handys gibt. Es hat kein einziges Mädchen irgendwie, sich unwohl gefühlt, weil sie es gern ein Zungenpircing will und die Eltern das verbieten. Die wären gar nicht darauf gekommen. Weil, Du kannst immer nur das in Deinem Bewusstsein vorfinden, was vorher einprogrammiert wurde! In einem Computer ist alles was vorgefunden wird, zuerst einprogrammiert worden. Und wenn sich ein Mensch schlecht fühlt, dann nur auf Grund seines Programms, für das er nichts kann. Ich wiederhole mich immer und immer wieder!

Wo Du schuld bist, dass ist ab jetzt. Wenn Du Dir das, was ich erzähle, nicht zu Herzen nimmst.
Ich werde Dich nicht zwingen, Deine Freiheit zu nutzen, die ich Dir jetzt gebe. Nämlich eine eigene Meinung zu kriegen! Das erfordert

aber, dass Du Deine jetzige Logik nicht vernichtest, bekämpfst, sondern ganz einfach erweiterst. Du gehst über die Dogmen hinaus.
„Wahrlich, ich sage Dir. Nimm zuerst den Balken aus den eigenen Augen, bevor Du den Splitter in den Augen des anderen bekämpfst oder kritisierst."
Auch wieder ein Vers aus der Bibel! Bergpredigt!

Was es hier wieder ganz interessant macht, ist das Geheimnis der Sprache! Ich kann jetzt sagen, dieser Balken in den eigenen Augen, das ist halt einfach nur ein Symbol, eine Metapher, nein, dass ist es nicht! Weil ja das „Neue Testament", so weiss ein guter Christ, dass Original – was auch immer ein Original ist – in altgriechisch geschrieben wurde.
Was heisst eigentlich „Balken" auf altgriechisch?
Und da steht jetzt, im Original steht dort „dokos". Und jetzt nehme ich natürlich wieder, weil ich ja alles überprüfe (Ich sage, alles was ich Euch sage, könnt Ihr überprüfen!), nehme ich dieses Wörterbuch in die Hand, und schaue nach.
Was heisst „dokos"? Und ich stelle jetzt zuerst einmal fest, „dokos" heisst Balken.
Dokos, es geht noch wesentlich genauer wieder, für Insider, heisst „Deckenbalken".
D – Ecken, geöffnete Ecken. Heisst auch: „Sparren am Dach", denkt an das G – A – G! Raumspiegel.

Diese Worte lösen jetzt in vielen von Euch überhaupt nichts aus, weil sie keine Vorstellung haben – in vielen, aber nicht in allen! Bei einigen wieder, macht es klick im Kopf.
Also dieser „dokos", dieser Deckenbalken, die Grundlage, die Basis, die Etymologie dieses Wortes ist „dokeo" und das ist ganz interessant, das heisst: „für wahr halten, sich vorstellen das", „meinen", „glauben – in Form von: für wahr halten, für möglich halten", „Wahrheit – eine Wahrheit sich einreden" das ist „dokeo".

Dieselbe Wortwurzel ist übrigens auch die Wortwurzel von „Dogma" und von „Doxa", was übrigens auch - die Paradoxa ist auch „eine Meinung haben", „Nur eine Seite sehen".

Also was heisst es eigentlich: „Nimm zuerst den Balken aus Deinen eigenen Augen…"?

Nimm Du zuerst einmal die Dogmen, die Dich machen, aus Deinen Augen, bevor Du die Splitter in den Augen der Anderen kritisierst.
Ich erspare mir jetzt das Wort „Splitter" ins griechische wieder umzusetzen.
Euch haut es den Vogel raus! Ihr werdet merken, dass in der griechischen Sprache eigentlich nicht nur symbolisch ist, sondern, dass in der Etymologie eigentlich der tiefe Sinn dieser Weisheiten, mathematisch eingeflochten ist – arithmetisch!
Merkt Ihr, das ist jetzt schon, Du wirst jetzt schon, Dich stört jetzt schon das mathematisch zu nennen, weil jetzt beginnt Weisheit!

Was übrigens auch wieder so eine Sache ist. Ihr kennt die Worte „Wissen" und „Weisheit". Ihr wisst aber den Unterschied nicht.
Also passt auf, jetzt machen wir einen neuen Trick, bei unserem Achsenkreuz, wir nennen das oben ganz einfach einmal „Plus" (Plus ist ein Symbol für verbinden!). Plus, kann ich ein Wort sagen: „lieben". Liebe, ist einfach das Bedürfnis etwas verbinden zu wollen. Sich, mit etwas verbinden zu wollen. „Ich liebe Currywurst mit Pommes!" – auch Liebe! Ich will mich verbinden damit.
„Minus" ist „nicht schlechtes trennen", „hassen".
„Ich hasse.." heisst: „Ich stosse von mir…". Was übrigens ganz interessant ist, das es im Prinzip dasselbe ist, bloss gespiegelt.

Das habe ich schon mal erklärt! Wenn es sein soll, würde ich es noch mal ansprechen. Hat nichts mit „positiv" oder „negativ" im normalen Sinne Eurer einseitigen Logik zu tun.
Und jetzt ist es also so, dass dieses Prinzip, wir nennen jetzt „Plus" immer „geistig" und „Minus" heisst jetzt: „getrennt".
Geist ist immer eins! Wie war das noch mal, egal was Du Dir denkst, Du erschaffst es hier und jetzt in Deinem Geist und diese ganzen unterschiedlichen In – form –ationen (Was ist die letztendliche Substanz aller Dinge, die Du in einem Traum erfährst? Aus was besteht eine Kirche, die Du träumst? Aus was besteht letzten Endes ein Mensch, den Du träumst? – Aus Deinem

Geist!! Er befindet sich in Deinem Geist und was ist Geist an sich? Er ist ein absolutes NICHTS. Und dieses Nichts, das ist das grosse Geheimnis, hat die Fähigkeit, eine Form anzunehmen.) und jetzt sagen wir mal, passt auf!
Dieser Geist, da gibt es eine „Plusseite" und eine „Minusseite", ich sage jetzt nicht: eine gute und eine schlechte, sondern Geist, der vereinigt, das ist „Weisheit". Ein Geist der trennt, der urteilt, der richtet – das ist „Wissen"!
Wissenschaft! Wie heisst Wissenschaft auf lateinisch, englisch? Science! „Sci" die Wurzelradix „s-c-i" im Sanskrit heisst: „trennen", „spalten"! Könnte ich jetzt sehr gross auffächern. Was noch das ganze ganz toll macht, wenn ich weiss, dass das „w" im hebräischen auch ein „b" ist. Dann heisst das: „Bissen".

Weisheit ist der „ganze Braten"! „Wissen" ist immer nur ein kleiner Happen davon.

Es geht jetzt nicht, dass das schlecht ist, aber dieses Wissen, Einheitskreis in der Mathematik, führt Dich zwangsläufig immer zur Materie. Materie wiederum ist nur das Wissen, was Du jetzt weisst. Denk jetzt an einen Elefanten! Wo ist der Elefant? In Deinem Kopf, wenn Du ihn Dir vorstellst. Natürlich ist das ein riesen Geflacker in Dir. Das ist jetzt, aus „Wissen" wird zwangsläufig etwas, was Du Dir materiell vorstellst!
Aber es ist so eine Schwierigkeit, dass alles, was sich in Deinem Geist befindet – und jetzt versuche wirklich das zu verstehen – letzten Endes immer „NICHTS" ist.
Passt auf, die Sprache in Information, jetzt kann ich darunter schreiben „Individuum". In Eurem Programm ist jetzt drauf, dass jeder normale Mensch ein Individuum ist. Was bedeutet „Individuum"? „Individuum" ist ein lateinisches Wort, wir schlagen wieder das Wörterbuch auf, und da steht nur: „Individuum" = „Unteilbar".
Und jetzt sind wir natürlich neugierig und wir stellen wieder fest: „es sind zwei Silben"!
Was heisst eigentlich „in"?
Rein Holofeeling – ursprachlich heisst es: „göttliche Existenz". Er existiert", kann ich's auch übersetzen.
Die Vorsilbe „In" heisst nach normalem Wörterbuch zuerst einmal

(da gibt's zwei: „in"- 1 und „in" – 2) „in" – 1, heisst zuerst einmal „in mitten", logisch! Aber was hier aus den Augen verloren wird, die Vorsilbe „in" ist auch eine Negation!
Zum Beispiel, wenn jemand „Inkompetent" ist, dann ist er nicht kompetent. Und drum heisst auch, weil das Wort „Dividuum" = „teilbar" heisst, heisst „Individuum" = „unteilbar".

Das ist natürlich jetzt wieder, weil die da in der Übersetzung, sowie das Buch gedruckt ist, müsst Ihr wissen, dass zwar hier, zwar was drin steht, aber nicht alles! Das baut auf Wissen von Seminaren auf.

Da ja die Silbe „in", nun zwei Bedeutungen hat, machen wir jetzt einfach, und das ist das Erweitern Eurer Logik, dass ist „Lieben", wir benutzen beide Seiten. Beide Sachen von „in". Das ist wie bei dem Kegel, der hat einen Kreis und Dreieck. Es ist doch blödsinnig zu behaupten, der hat bloss einen Kreis, oder bloss ein Dreieck. Das heisst, wir benutzen jetzt auch die Vorsilbe „in" als Verneinung, dann heisst „Individuum" nicht nur „unteilbar" sondern auch „in Teilung". Scheint logisch!

Wie sieht das dann aus mit der Information? Dann ist in Dir eine Form. Gut, ist logisch, könnt Ihr anfassen. Ich habe eine Information!
Meine Information ist, ich denke jetzt an eine Stecknadel, ich denke jetzt an einen Lastwagen..
In mir ist eine Form! Göttliche Existenz nimmt Form an!
Aber dann heisst es ja auch „Nichtform". Wieso? Ganz einfach, weil alles, was Du Dir in Dir denkst, letzten Endes nur NICHTS ist!

Pass auf, ganz einfach! Klingt komplizierter wie es ist! Denke jetzt bitte einmal ganz einfach an eine Erdkugel! Gut, und jetzt denke bitte an einen Stecknadelkopf! Die Erdkugel, die Du Dir jetzt denkst, ist in Deinem Kopf kein bisschen grösser, als ein Stecknadelkopf! Weil, in Deinem Geist gibt es absolut keine Ausdehnung. Du denkst es Dir nur auseinander. Du denkst Dir die Sachen aus, Du denkst sie woanders hin!

Denke jetzt bitte einmal an Deinen Küchentisch! Ganz normal die Küche, stell Dir - das ist schön - Ihr könnt die Augen offen lassen, Ihr könnt das kleine Weltbild stehen lassen! Je nachdem, ob Du jetzt im Auto sitzt, Du Geist, der mir jetzt zuhört oder ob Du glaubst, in Almena zu sein und um Dich herum sind Menschen. Das kleine Weltbild lässt Du stehen und im Hintergrund kannst Du zusätzlich eine Vorstellung in Dir, zusätzlich, aktivieren – zerfacen.
Du stehst jetzt zu Hause, vor Deinem Küchentisch. OK? Jetzt denkst Du Dir, auf dem Küchentisch stehen zwei Gläser! Ob Ihrs glaubt, oder nicht!
Dieter – Du sitzt jetzt in diesem Augenblick, überprüfe es, in Deinem Auto, hast das Lenkrad in der Hand, und trotzdem siehst Du jetzt in diesem Augenblick zwei Gläser, die der Udo hochhält. Was ich auch immer damit sagen will.
Diese zwei Gläser stehen auf dem Küchentisch. Auf Deinem Küchentisch! Wie weit stehen die auseinander? Ich meine jetzt die Gläser, die Du Dir denkst!
Und jetzt pass auf! Wie weit ist der Küchentisch von Dir weg? Was ist die Realität? Was ist de facto überprüfbar?
Wenn ich wach bin, ist mir vollkommen bewusst, dass der Tisch, den ich mir jetzt denke, sich in meinem Kopf befindet - genauso wie der Georg W. Bush und das Amerika - das die zwei Gläser sich auch in meinem Kopf befinden, und wenn ich mir das jetzt so vor - stelle, sich so vor mich hin stelle, geistig - das ist eine Illusion, dass das aussen ist, weil es ist ja eindeutig in meinem Kopf - es ist nur Unachtsamkeit.
Das ist gerade wie: „Wem hörst Du jetzt zu?". Einem Lautsprecher! Es ist nur Unachtsamkeit! „Un – acht", acht ist „chet"!
Diese beiden Gläser, die sich auf dem Tisch befinden, und wo ich mir jetzt vor – stelle, dass die dreizig Zentimeter auseinander stehen. In meinem Kopf können die keine dreizig Zentimeter auseinander sein! Ich denke sie mir dreizig Zentimeter auseinander!
Wie war das noch? Du bist ein Denker, und alles was Du Dir denkst, schaffst Du in dem Augenblick wo Du es Dir denkst, genauso, wie Du es Dir denkst.
Und alles was Du Dir denkst, kann sich nicht dagegen wehren,

dass es so oder so von Dir gedacht wird.
Wenn Du Dir jetzt denkst, dass da irgendwo aussen ein Papst ist, ein alter Tattergreis, dem der Speichel aus dem Mund rausläuft, - mein Stellvertreter auf Erden, - das blühende Leben! Wenn Du Dir das jetzt denkst, dieser Papst, befindet sich jetzt in Deinem Kopf! Und wenn Du denkst, dass das ein riesen Arsch ist, kann der sich nicht dagegen wehren!
Der wird so sein, wie Du ihn Dir erschaffst!

Du wiederum, kannst Dich nicht dagegen wehren, was ich Dich denken lasse! Momentan nicht! Du musst Dich auch nicht wehren, es ist wie eine Sache! Ein kleines Lebewesen, das sich in einer Matrix befindet, sprich in einer Gebärmutter, kann sich in keinster Weise aussuchen, dass es da sein muss!
Es muss da sein. Es kann sich nicht dagegen wehren. Es kann auch in keinster Weise irgendwie kämpfen ums Überleben, es passiert!
Leben passiert von alleine.

Euer jetziges Programm suggeriert Euch wie ein Souffleur, dass Ihr meint, Ihr müsst ums Überleben kämpfen - Bullshit! - Ihr müsst da sein!

Macht Euch doch einfach mal weg! Kommt, macht Euch jetzt weg! Probiertes, geh auf eine Brücke, spring runter!
Ich Gott garantiere Dir, so leicht kommst Du mir nicht aus „täglich grüsst das Murmeltier"! Ihr werdet immer wieder wach!
Das ist natürlich jetzt eine Sache, die kannst Du de facto nicht überprüfen.
Warum eigentlich nicht? Probiere es doch einfach aus, Du Hosenscheisser!

Du hättest kein Problem damit, wenn Du mir vertrauen würdest, kann es vielleicht sein, dass da doch noch etwas Zweifel ist?

Ne, Elke? Johannesevangelium: „Wahrlich ich sage Euch! Keiner wird mein Himmelreich betreten, der ein Angsthase ist, oder treulos ist!"
Das ist übrigens wieder ein Kegel! Der Angsthase und der

Treulose, ist wie Kreis und Dreieck, beim Kegel. Weil das eine bedingt das andere. Ein Mensch, der mir vertraut, kann absolut keine Angst mehr haben! Bei dem tet.

Ihr habt überhaupt keine Vorstellung, wie mächtig ich bin.
Und wenn ich Euch garantiere, dass ich auf Euch aufpasse, wie gesagt, den Satan könnt Ihr vergessen, mir pinkelt keiner ans Bein.

Das ist die Botschaft, das ist das Evangelium! Es geht nicht um drohen. Es geht nicht um Angst machen!
Das heisst, in Euch ist alles letztendlich nichts. Das ist die Maya, da war doch irgendwas mit Maya von den Hindus!
In jeder Religion in jeder Kleinigkeit, sind Weisheiten. Es gibt nicht ein Buch in Eurer Welt, wo was Verkehrtes drin steht. Obwohl, auf der anderen Seite wieder, egal welches Buch Du anfasst, ich zeige Dir hunderte, wo etwas anderes behauptet wird. Was Eure Logik jetzt macht, das ist übrigens die aristotische Logik, die der Materialist benutzt. Der sagt zwangsläufig: „Wenn was ein Kreis ist, kann´ s kein Dreieck sein!".
Das lernt man. In dem Fach „Mathematik".

Irgendwie werdet Ihr feststellen, dass Eure Welt ein einziger grosser Witz ist - Ihr habt bloss noch nicht die Poente verstanden!

Das ist lustig, ne? Das ist wirklich so! Gott ist ein lustiges Kerlchen. Drum heisst es auch im Hinduismus: „Die Spiele Krishna´s".

(Günter, wie sind wir in der Zeit – wo es nicht gibt? Na ja, wir können schon noch länger machen.)

Das ist immer wieder mit den Sachen, dies ist Euer Problem, dieses „Nicht einverstanden sein!".
Ich kann Euch jetzt ein paar ganz einfache Lebensregeln geben, ich habe Euch viele einfache Lebensregeln gegeben. Zum Beispiel: „Sorge Dich nicht um Morgen!". „Richte nicht, damit Du nicht

gerichtet wirst!".

Und jetzt springen wir wieder zu dem Bush und zu dem Bin Laden. (Meine berühmten Sprünge!)
Passt auf! Wir haben hier einen, der felsenfest aufgrund seiner Logik glaubt, er ist von Gott geschaffen. (Was übrigens stimmt. Ich habe jeden erschaffen.)
Stellt mir spontan, eine Einweihungsrede, vier Stunden, von einem Thorwald Dethlefsen. Kein Angriff, schon ganz interessant, seine Kirche, das neue Jo und Kawwana. (denken wir uns).
Übrigens es ist alles in Deinem Kopf! Es gilt auch nicht, was anzugreifen, es ist bloss eine Äusserung die er macht.
Wieso eigentlich noch mal eine neue Kirche? Gibt es nicht genügend dümmliche Sekten auf der Welt? Habe ich nicht persönlich gesagt, vor zweitausend Jahren, wenn ich wieder komme, wird es in Deiner Welt bloss so von falschen Sekten und Messiassen wimmeln? Muss man noch mal eine gründen?
„Ja das ist ja ganz was anderes! Ja, was – es gibt genügend, da brauchen wir nicht drüber reden." sagt Dethlefsen. „Aber es ist ein feiner Unterschied: Diese Kirche ist die erste, die von Gott selbst eingesetzt wurde!"…

Das stimmt übrigens!
Was nicht stimmt, es ist nicht die einzige!

Es gibt überhaupt nichts, was ich nicht erschaffen hätte!
Jede Kirche und jede Sekte, die in Eurer Welt, in Eurer geistigen Welt, in Eurem Weltraum, irgendwann einmal auftaucht, wurde von mir erschaffen.
Wenn ich's Euch nicht denken liesse, würdet Ihr´ s nicht denken.

Das heisst, die Anmassung, dass er die einzige Kirche ist, die ich erschaffen habe (ich verrat Euch ein Geheimnis, ich habe alles erschaffen!).
Auch das ist wieder eine Selektion.
Passt auf, Ihr stellt Euch einmal das Ganze vor, wie einen Verbund, irgendwie wie ein Riesengrosses Netz, in Euch. Wir nennen es einfach mal „Internet". Dieses Ding ist wie ein riesengrosser Krist – al. (Christus ist alles!)

Und er hat unendlich viele Facetten, Milliarden und aber Milliarden von Seiten!

(Ähnlichkeiten mit einem habt, dass Ihr „Internet" nennt, ist rein Ding, das Ihr jetzt in Eurer Logik .) zufällig

Und dieses, diesen Krist – al, dieses Internet, dieses eine, das grosse Eine, wo alles mit allen zusammenhängt, irgendwie (nicht das Ihr gleichzeitig alles seht oder hinkommt, da habt Ihr den Geist noch nicht dazu), den stellt Ihr Euch jetzt einfach symbolisch vor, wie einen menschlichen Körper!
Und da haben wir natürlich Riesengrosse Sexualorgane, dass sind die Pornoseiten!
Milliarden von Pornoseiten oder Millionen, es wird so sein, wie Du glaubst, dass es ist!

Wir haben Religion – Seiten. Wenn Ihr Euch einmal richtig amüsieren wollt, ich kann Euch ein paar Internetseiten geben, die Seite, Homepage: „bibeltreuer Christen" und dann springt Ihr zu den Neonazis und Ihr seht fast keinen Unterschied!
Fanatismus und Hass bis zum „was geht nicht mehr"!

Und all diese Seiten, Ihr habt Wissenschaftsseiten, Milliarden von Seiten, und egal welche Seite Ihr anschaut, ich garantiere Euch, ich zeige Euch tausende von Seiten, wo das Gegenteil oder ganz was anderes behauptet wird! Was jetzt nichts mit „gut" oder „schlecht" zu tun hat. Ist ja klar! Wenn ich hier an meiner Vorhaut rumfummel ist das ganz was anderes, wie wenn ich mich über Härchen an der Schläfe, an der Schläfe oder sonst wo interessiere. Es ist einfach nur anders!
Habe ich am Anfang nicht gesagt: Richtig und Verkehrt gibt es bei mir nicht?

Es ist natürlich, dass der normale Mensch meint, er informiert sich jetzt im Internet und jetzt klebt er - absolut versessen - an irgendeiner Seite.
Und da wir Milliarden von Seiten haben, so wie der Körper ja angeblich aus Milliarden von Zellen (übrigens das Wort „Zelle" im hebräischen, dasselbe Wort ist auch eine Loge! Was ist eine Loge?

Eine Loge ist ist eine Zelle. Da kommt das Wort Logik her!)
Es gibt angeblich Milliarden von Seelen und jede dieser Seelen ist eine eigene Welt, ist ein eigenes Programm, eine eigene Logik.

Übrigens dieses Wort „Logos" dieses wo da auch die Logik herkommt, im griechischen – das heisst zuerst einmal „reden".
Ganz nebenbei erwähnt, Ihr trennt jetzt das „r" wieder mit einem Abstand, dann steht da R – Eden. Eden ist ein Wort in der Bibel fürs Paradies, und „R" dieses „RRRRRRRR" ist die Ratio, die Berechnung, brechen, auseinander brechen.
Das geurteilte Eden.
Über das, was man nicht reden kann, muss man schweigen. Bloss es ist immer wieder, wo ich sage: „Ich schweige jetzt" und ich rede gleichzeitig. Weil „Schweigen" steht für „Plus" und „Reden" für „Minus". „Minus" ist trennen!
Schweigen, „Schin" wie die logischen Verbindungen, alle logischen Verbindungen, die ich Euch jetzt vortrage, sind mein eigenes.

Ob Ihr das jetzt glaubt oder nicht! Die Welt, in die Ihr Euch hineinglaubt, mit all diesen Menschen und all diesen Büchern, bei aller Bescheidenheit, habe ich mir selbst ausgedacht. Ich habe wirklich alles erschaffen!
Oft, wenn ich zähle, etwas mehr davon erzähle, dann sage ich immer: Da muss ich aber einer ganz verdammt viel Arbeit gemacht haben!
Und fragt mich nicht, wie lange ich dazu gebraucht habe!

Nehme Millionen mal Äonen und potenziere das mit der Unendlichkeit!

Ganz am Anfang (ich lasse Euch jetzt einmal ganz tief in die Karten blicken) ganz am Anfang habe ich eine Milliarde Seelen erschaffen, ohne Körper.
1.000.000.000! - Eine Zahl mit neun Nullen. (Spiegel – „Tet")
Und die habe ich in einer langen Reihe aufgestellt, es wird jetzt schwer für Euch vorzustellen, weil, ich sage, die sind ohne Körper, das sind nur Gedanken! Nicht Gedanken – einzelne Gedanken, sondern Gedankenkomplexe!
Die habe ich in einer langen Reihe aufgestellt, und jetzt habe ich

angefangen, die Spreu vom Weizen zu trennen.
Ich denke mir, wie könnte ich die denn reizen, und als erstes habe ich diese 1 Milliarde Seelen, die Erde gezeigt, diese blaue, diesen blauen Planeten.

So, wie Ihr Euch die Erde auf Grund Eures Programms ausdenkt! Nach Aussen denkt! Wenn Du an die Erde denkst, das befindet sich in Deinem Geist! De facto hier und jetzt ohne Schulwissen überprüfbar! Mann muss nur sich selbst beobachten, was ist jetzt eigentlich Wirklichkeit?

Gut, ich zeige denen diese Erde und die wirkte natürlich für einen Materialisten, für eine junge, ganz unreife Seele sehr anziehend und, ob Ihr´s glaubt oder nicht, von diesen 1 Milliarden Seelen, ist von tausend – pro Tausend Seelen, sind 999, wie Ihr, dieser Erde entgegengelaufen!
Das heisst, von eintausend Seelen, in dieser einen, in dieser Reihe von einer Milliarde, ist immer nur eine einzige stehen geblieben, das heisst, rein mathematisch – es sind drei Nullen weggefallen.
Gut, denke ich mir – Wie prüfe ich die? Und jetzt habe ich denen das Paradies gezeigt.

Und, das ist jetzt eine Sache, die Ihr Euch natürlich sehr schwer vorstellen könnt, weil Euch die Logik fehlt, aber glaubt es mir – das Paradies ist so unendlich gigantischer wie die Erde.

Und vor lauter Gier sind jetzt wieder von Tausend Seelen, 999 gierig dem Paradies entgegen gelaufen. Letztendlich sind nur noch tausend übrig geblieben, von einer Milliarde.

Und jetzt denke einmal, dass sind aber hartnäckige Kerlchen – Was mache ich denn mit denen? Und denen habe ich jetzt – Buhh! – die Hölle gezeigt. Und was meint Ihr, was jetzt passiert ist?
Von diesen Tausend Seelen sind 999 schreiend wie kleine Hosenscheisser, davon gelaufen.

Und jetzt steht bloss noch eine einzige da!
Und jetzt bin ich natürlich neugierig, als Gott, und gehe zu dieser

kleinen Seele hin, und sage zu der: „Du, mein Freund, erklär mir mal, wieso bist Du da nicht zur Erde gelaufen, und wieso bist Du nicht zum Paradies gelaufen, und vor allem, wieso bist Du vor der Hölle nicht davon gelaufen?".

Und weisst Du, was die Seele zu mir gesagt hat?
Diese Seele hat zu mir gesagt: „Weil Du, mein Vater mir gesagt hast: „Du existierst nur hier und jetzt!" Was soll ich denn da noch bei der Erde? Was soll ich im Paradies? Und wieso soll ich überhaupt, vor einer Hölle davon laufen, die ich glaube hier und jetzt zu sehen, wenn Du bei mir bist? Es kann nur schlimmer werden! Du sagst, Du bist immer nur hier und jetzt. Also will ich auch hier und jetzt sein, weil ich nur immer da sein will, wo Du bist!".

Und das ist die einzige Seele, von der einer Milliarden Seelen, der ich das ewige Leben gegeben habe.
Aber nicht nur! Ich habe ihr auch die Fähigkeit gegeben, anderen Seelen das ewige Leben zu schenken!
Und dieser Seele hört Ihr jetzt, in diesem Augenblick zu. Was ich auch immer damit sagen will.
Das sind immer so Geschichten, die eine gewisse Tiefe haben. Es sind nicht einfach nur Märchengeschichten. Ich habe Euch so oft gesagt, dass ich Fäden in der Hand halte.

Jetzt mache ich eine Einstieg, wir gehen in einer vermuteten Vergangenheit, erinnert Euch an das letzte Mal hier und jetzt, und da habe ich meinen Martin genommen, und ich sage jetzt nur: „flip A coin". Dieses „flip A coin", habe ich ja den Text auf Deutsch vorlesen lassen, wo er total konfrontiert war.

(Zu irgendwem…Wir müssen jetzt umdisponieren! Tue mal ganz kurz hier rein bitte!)

Und jetzt ist es also immer so, dass, jeder Mensch lebt von Einfällen. Und ich denke mir, der hat sich ja ziemlich gut geeignet, für dass, dass der, dass das erste Mal gelesen hatte und der wird auch diesmal etwas mehr vorlesen dürfen.
Sitzt er so zu Hause, und da fällt ihm wieder was ein. Und das ist

jetzt zuerst einmal eine kleine Geburtstagsüberraschung, wo ich dann von ihm, die hat er ja für mich gemacht, aber bei aller Bescheidenheit, letztendlich habe ich's für mich selber gemacht, ich habe ihn bloss als Werkzeug benutzt. (zu irgendwem…lass einfach die zwei laufen!)

Wir hören uns jetzt einfach drei Sachen ganz kurz an! Das erste ist unsere Toni – Uhh, greift zu!
(jetzt folgt eine weibliche): „Grüsst Computerstimme sie ein Gott, hier ist eine Seele, die glaubt immer noch, dass Mensch ist. Manchmal ist es ziemlich schwer für diese Seele, weil es viel zu lernen hat. Heute hatte diese Seele als Mensch geweint. Weil es hat geglaubt, dass es überhaupt nichts von Gott versteht. Diese Seele hörte die Cd´s von Gott an und hörte eine Stimme, die spricht Wörter und bedeuten nichts. Aber diese Seele möchte so gern verstehen. Dann hatte diese Seele mit Inge, Mam und Martin geredet, und hat was verstanden. Wir müssen nicht alles verstehen, es ist nur, ob Gott Dich berührt, und würde alles geben, Dich zu verstehen. Die schönen Zeiten, sind aber viel grösser, weil immer nach einem Untergang ist alles viel schöner als vorher oder wir wachen auf und wir haben nur Frieden. Aber ich sage wieder, diese Seele glaubt, es ist ein Mensch doch Gott hatte es stärker in Geduld, bis es eine Seele ist. Diese Seele hatte Gott lieb. Diese Seele spielt jetzt ein Lied vor, das es überhaupt nicht verstehen kann.

Udo: „spring auf 5 bitte! 5!)

So und jetzt pass auf, dass ist jetzt ein anderes Lied, dass ist die Göttliche - Callas.

Und jetzt ist es, dass sehr, sehr viele Lieder, die Ihr hört, das sind Emotionen, die rauschen einfach an Euch vorbei, weil Ihr die Texte nicht versteht!

(im Hintergrund jetzt Musik…)

Und das lassen wir jetzt einfach auf uns wirken, weil es ja italienisch ist. Es heisst übrigens „La mama morta".

Und jetzt ist´s so, wie bei flip A coin das letzte Mal, wo wir feststellen, wenn wir hier, wenn man in die Tiefe geht, das ist die absolut göttliche Weisheit.

Treibt den Martin irgendwas, dass er sagt: „Was singt denn die eigentlich?".
Das ist natürlich – man muss neugierig werden, wie ein Kind! „Wahrlich – Ich sage Euch, wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder…."
Das erste was Euch frei machen wird, Ihr müsst Euch wieder kindliche Neugier aneignen. Kindliche Neugier beginnt, dass Ihr vor nichts Angst habt. Ihr probiert alles aus. Euch kann nichts passieren! Wer würde von Euch auf die Idee kommen, und würde, wenn er spazieren geht, in einen Haufen Hundescheisse reinzulangen und ihn zu probieren ob er schmeckt? Ein Kind! Es ist neugierig.
Du mit Deiner Logik mit Sicherheit nicht, denn die verbietet Dir das. Die verbietet Dir die wirkliche Freude des Lebens. Ganz, ganz nebenbei – bist Du noch logisch, oder lebst Du schon?
Wisst Ihr was entscheidend ist? Ich werde Euch nie vorschreiben, was Ihr denken müsst – was ich zur Zeit mache – nicht, weil ich Zwang ausübe, sondern weil ich Euch frei machen will! Ich lerne Euch das Denken, das wirklich schöpferische Denken, ohne Euch vorzuschreiben, was Ihr denken solltet.
Ihr dürft Euch alles denken! Umso verrückter umso besser! Umso phantasievoller die Krise, auch Eure eigene Krise, ist die Krise Eurer Phantasielosigkeit. Ihr plappert nur nach, Ihr habt nicht den Mut, selber zu denken. Das kann man jetzt auf sich wirken lassen, es ist halt Oper.

Bei Oper gibt es wie, zwei Sachen! Das ist wie mit Austern essen – entweder Du lehnst es ab oder es erschlägt Dich. Im positiven Sinne.

Aber jetzt ist, was singt denn die eigentlich? Seid Ihr neugierig? Wollt Ihr´ s wissen?
Sagt schön Danke beim Martin, der hat sich eine unheimliche Mühe gemacht, dass herauszusuchen. Weil er natürlich auch rein zufällig Toningenieur ist, hat er das vertont.

(geh wieder auf vier!)
Hört genau zu! Das ist genau der Text, den Ihr jetzt gerade gehört habt!

Meine Mutter starb, Tür an Tür - zu meinem Zimmer. (Mutter ist die Materie..“z“ immer – die Geburt ist immer!)
Sie starb, um mich zu retten. (deine Welt muss vergehen, dass wenn Du mir Dein Leben schenkst)
In der Nacht des Todes, verliess ich mein Heim, mit Bersi und in der Ferne schlugen hinter uns die Flammen empor.
Eine wilde Feuersbrunst setzte den Himmel in Brand und erleuchtete unseren Weg.
Es brannte der Ort, wo meine Wiege stand.
Mein Heim, mein geliebtes Heim – verwandelte sich in Asche.
Ich war allein!
Es gab keinen Schutz, welch ein Hunger, was für ein Elend!
Welche Not, wie gross – die Gefahr!
Dann erkrankten ich und Bersi – die arme, treue Seele!
Sie würde mich nicht verlassen.
Sie tauschte ihre Schönheit für mein Leben.
Ich bringe Unglück über die, die mich lieben.
So geschah es, das in diesem tiefen Schmerz, mein armseliges Herz von der Liebe erweckt wurde.
Eine Stimme voller Harmonie sprach zu mir: „Lebe weiter!“.
„Ich bin das Leben!“.
„Dein Himmel ist in meinen Augen.“
„Ich trockne die Tränen Deiner Verzweiflung – Ich stehe neben Dir um Deine schwankenden Schritte zu lenken.“
„Lächle und hoffe!“
„Ich bin der Liebe selbst Willen, denn ich bin die Liebe.“
„Auch wenn Dein Weg durch die Dunkelheit der Verzweiflung führt, nimm Dir ein Herz!“
„Ich bin das Göttliche!“
„Ich bin das ewige Vergessen.“
„Ich bin Gott!“
„Erhebe Deine Augen und sieh mich!“
„Ich bin aus dem Gewölbe des Himmels herab gestiegen, um aus der Erde ein Paradies zu machen.“
„Ich bin die Liebe.“

Dann, nachdem die Stimme zu mir gesprochen hatte,
kam ein Engel zu mir herabgeschwebt
und gab mir den eisigen Kuss des Todes.
Dies ist mein wertloser Körper.
Nimm ihn und tue, was Du willst.
Denn ich bin bereits tot.

So jetzt passt auf, es ist ja so, dass jeder Augenblick um Euch herum – Ihr seid in einer riesen Harmonie eingebettet und es rauscht an Euch vorbei, weil Ihr nur Fokusse habt, aufgrund Eurer Logik.
Ich sag immer, Ihr seid wie ein Türsteher einer Edeldiskothek, der von vornherein schon alles ausselektiert.

Angeblich hat ein Einstein, der ist natürlich jetzt nur in Eurem Kopf – ich spiele Euch den jetzt ein, hat der mal gesagt: „Der normale Mensch, wird bis zu seinem 18. Lebensjahr nur gefüttert mit Dogmen und Vorurteilen. Und dann ist der Zug eigentlich schon abgefahren. Er wird dann alles was er sieht, was er wahrnimmt, durch, nur durch diese Brille von Dogmen und Vorurteilen zu sehen vermögen.
Es ist völlig unmöglich, wenn jetzt hier ein normaler Onkologe sitzt.
Dieses Tier, der normale Enosh, der so ist, der sterblich ist, wie alles andere auch, weil er glaubt sein Körper zu sein. Weil er ein materialistischer Dummkopf noch ist. - Er kann, aufgrund seiner Logik, ja gar nicht anders reagieren wenn er hier solche Sachen hört.

Jetzt kann ich aber wieder eine andere Seite aufschlagen im Internet – ich mache die „Pharma" – Seiten auf, die man vor 25 Jahren (raumzeitlich) schon bewiesen hat, dass letztendlich jeder Arzt, Schulmediziner, ein potentieller Mörder ist.

Was ich aber wieder freispreche, weil ein Löwe ist auch kein Mörder. Warum frisst ein Löwe kein Gras, sondern tötet Zebras und Gazellen? Na, ganz einfach, ich habe ihn so programmiert.
Ihr müsst Euch dieses Gefühl aneignen, Plus und Minus

gleichzeitig zu sehen.

Und weil wir jetzt ziemlich, wir sind jetzt ziemlich – Pause???

Machen wir jetzt zum Abschluss, weil das ja, wenn sehr, wir wollen ja nicht so deprimiert, unser hervorragendes Dienstbier probieren, heute Abend.
Was übrigens auch, wenn Ihr mal was ganz tolles trinken wollt, da kommt Ihr später irgendwann einmal nach unten.
Wird zwar ziemlich voll werden, aber schauen wir mal. Hihihi.. Na ja, wer zuerst kommt, malt zuerst oder zuletzt.

Und jetzt lese ich Euch einen Text vor – oh, ne – mach ich nicht. Martin, sei so nett, Du kannst besser lesen wie ich.
Es ist einfach nur ein Text. Und jetzt frage ich dann Euch, ob Ihr den kennt. Wir machen das übrigens morgen noch ein paar Mal. Immer sehr tief greifend und jetzt schauen wir mal, ob Ihr das schon gehört habt, was der jetzt liest.

Komm und halte meine Hand
Ich möchte die Lebenden Kontaktieren
Ich bin mir nicht ganz sicher
Über die Rolle, die ich hier zu spielen habe

Ich sitze oben bei Gott
Und der lacht sich über meine Pläne kaputt
Mein Kopf spricht eine Sprache
Die ich nicht verstehe

Ich möchte einfach nur die wirkliche Liebe spüren
Möchte fühlen, wo ich zu Hause bin
Weil ich zuviel Leben in mir habe
Das durch mich fliesst und einfach nur verschwendet wird

Ich möchte nicht sterben
Aber auf das Leben bin ich auch nicht scharf
Und bevor ich mich verliebe
Laufe ich lieber weg.

Ich fürchte mich zu Tode
Deshalb höre ich nicht auf zu rennen
Und bevor ich irgendwo ankomme
Kann ich mich schon sehen, wie ich eintreffe

Ich möchte einfach nur die wirkliche Liebe spüren
Möchte fühlen wo ich zu Hause bin
Weil ich viel zu viel Leben in mir habe
Das durch mich fliesst und einfach nur verschwendet wird

Guten Abend meine Lieben,
Wieso guten Abend? Wieso guten Abend?

Was ich hier hingeschrieben habe, sind hebräische Wörter, das heisst auf hebräisch „Abend" (erev) und das heisst „Morgen"(boker).

In der Schöpfungsgeschichte steht bei jedem Tag (fällt den normalen Leuten überhaupt nicht auf – auch in der deutschen Übersetzung): „und es war Abend und es war Morgen, der erste Tag, ….der zweite Tag".
Und wenn wir jetzt das Wort „Abend", müsst ihr eigentlich nicht wissen, wenn man das jetzt anschaut, rein von der Struktur, besteht es aus zwei Silben. Das heisst, das erste heisst „wach werden"(er) und das bedeutet „hinten aussen"(ev). Ganz interessant! Das Wort „Abend", das hebräische Wort „Abend" besteht aus den zwei hebräischen Silben „wach werden – aussen". Es wird irgendetwas aussen wach. Es wird aussen etwas wach. Das passiert in dem Moment wo ihr einschlaft. Träumt Ihr – ein T-Raum, einen Spiegelraum, und in diesem Augenblick habt Ihr die Illusion, dass vor Euch etwas existiert. Wobei alles, was Ihr im Traum seht, eigentlich in Euch ist. Darum beginnt es mit Abend. Und da es keine Zeit gibt, ist es auch so, dass zum Beispiel das Wort „Morgen" - ist von Euch jemanden, von irgendeiner Seele von Euch, ist Euch schon mal aufgefallen, dass Ihr das Wort „morgen" für zwei verschiedene Zustände benutzt? Ihr sagt nämlich „heute Morgen" und dann sprecht Ihr von der Vergangenheit und Ihr sagt „Morgen" und dann sprecht Ihr von der Zukunft. Morgen bedeutet Vergangenheit und Zukunft.

Genauso ist es, wenn Ihr etwas vorherseht. Meine ich jetzt das „vorher sehen" oder das „Vorhersehen"? Ich kann etwas vorher sehen und ich kann etwas vorhersehen. Das heisst, das Wort vor – her – sehen, je nachdem wie ich es betone, bezieht sich einmal auf die Vergangenheit und einmal auf die Zukunft.
Ich kann jetzt sagen „modern" und ich kann sagen „mo – dern". Ist nicht alles, was modern ist, schon am modern wenn man´ s auspackt?

Ich habe Euch gestern (kannst loslegen Gunther!) Jetzt hört Ihr einfach hier mal zu. Eigentlich spricht der Lautsprecher – auch wenn ich in unterschiedlichen Stimmen spreche. Ich habe Euch gestern zu etwas eingeladen. Jeden einzelnen von Euch. Eine kostenlose Einladung. Ob Ihr diese Einladung nun annehmt, könnt Ihr selber entscheiden. Und jetzt spreche ich diese Einladung noch mal aus.

(Es folgt „Pur" – mit „Abenteuerland")
Der triste Himmel macht mich krank
Ein schweres, graues Tuch
Das die Sinne fast erstickt
Die Gewohnheit zu Besuch

Lange nichts mehr aufgetankt
Die Batterien sind leer
In ein Labyrinth verstrickt
Oh ich seh` den Weg nicht mehr

Ich will weg, ich will raus
Ich will - Wünsch` mir was
Und ein kleiner junge nimmt mich an die Hand

Er winkt mir zu und grinst:
Komm hier weg, komm hier raus
Komm ich zeig` Dir was
Das Du verlernst hast, vor lauter Verstand

Komm mit
Komm mit mir ins Abenteuerland
Auf Deine eigne Reise
Komm mit mir ins Abenteuerland
Der Eintritt kostet den Verstand
Komm mit mir ins Abenteuerland
Und tu ´s auf Deine Weise
Deine Phantasie schenkt Dir ein Land
Das Abenteuerland

Neue Form, verspielt und wild

Die Wolken mal` n ein Bild
Der Wind pfeift dazu dieses Lied
In dem sich jeder Wunsch erfüllt
Ich erfinde, verwandle mit Zauberkraft
Die Armee der Zeigefinger brüllt: "Du spinnst!!!"

Ich streck` den Finger aus
Ich verhexe, verbanne, ich hab` die Macht
Solange der Kleine da im Spiegel noch grinst

Komm mit
Komm mit mir ins Abenteuerland
Auf Deine eigne Reise
Komm mit mir ins Abenteuerland
Der Eintritt kostet den Verstand
Komm mit mir ins Abenteuerland
Und tu` s auf Deine Weise
Deine Phantasie schenkt Dir ein Land
Das Abenteuerland
Peter Pan und Captain Hook mit siebzehn Feuerdrachen
Alles kannst Du sehen, wenn Du willst
Donnervögel, Urgeschrei, Engel, die laut lachen
Alles kannst Du hören, wenn Du willst
Du kannst flippen, flitzen, fliegen und das größte Pferd kriegen
Du kannst tanzen, taumeln, träumen und die Schule versäumen
All das ist möglich in Dir drin, in Deinem Land
Trau Dich nur zu spinnen, es liegt in´ Deiner Hand

Komm mit
Kommt Ihr mit?
Seid Ihr dabei?
Komm mit, auf Deine eigene Weise
Komm mit, und tu´ s auf Deine Weise
Komm mit mir ins Abenteuerland
Auf Deine eigne Reise
Komm mit mir ins Abenteuerland
Der Eintritt kostet den Verstand
Komm mit mir ins Abenteuerland
Und tu` s auf Deine Weise

Deine Phantasie schenkt Dir ein Land
Das Abenteuerland

Komm mit mir ins Abenteuerland
Auf Deine eigne Reise
Komm mit mir ins Abenteuerland
Der Eintritt kostet den Verstand
Komm mit mir ins Abenteuerland
Und tu` s auf Deine Weise
Deine Phantasie schenkt Dir ein Land
Das Abenteuerland

Es liegt in Deiner Hand – Ja!

Komm mit, ins Abenteuerland
ins Abenteuerland
Komm mit, ins Abenteuerland

Das ist schön!

(Ende)

So, und jetzt gebe ich Euch einen Emotionseinlauf als innere Reinigung.

Die folgende Geschichte ist von Neale Donald Walsh und sie heisst: „Eine kleine Seele spricht mit Gott"
Es folgt nun eine Widmung von Neale Donald Walsh:

Meinen zukünftigen Enkeln, sofern ich welche haben werde und jeder kleinen Seele, die darauf wartet, geboren zu werden:
„ Ihr seid ein Segen für uns und unsere Hoffnung – unsere Unschuld und unsere Freude. Ihr seid das Versprechen und der Beweis für die unendliche Liebe Gottes."

Einmal, vor zeitloser Zeit, da war eine kleine Seele, die sagte zu Gott: "Ich weiß, wer ich bin!" Und Gott antwortete: "Oh, das ist ja wunderbar! Wer bist du denn?" Die kleine Seele rief: "Ich bin das Licht!" Und auf Gottes Gesicht erstrahlte das schönste Lächeln. "Du hast recht", bestätigte er, "du bist das Licht!" Da war die kleine Seele überglücklich, denn sie hatte genau das entdeckt, was alle Seelen im Himmelreich herausfinden wollen. "Hey", sagte die kleine Seele, "das ist ja Klasse!"

Doch bald genügte es der kleinen Seele nicht mehr, zu wissen, wer sie war. Sie wurde unruhig, ganz tief drinnen, und wollte nun sein, wer sie war. So ging sie wieder zu Gott. Es ist übrigens keine schlechte Idee, sich an Gott zu wenden, wenn man das sein möchte, was man eigentlich ist.
Sie sagte: "Hallo Gott! Nun, da ich weiß, wer ich bin, könnte ich es nicht auch sein?" Und Gott antwortete der kleinen Seele: "Du meinst, dass du sein willst, was du schon längst bist?" "Also", sprach die kleine Seele, "es ist schon ein Unterschied, ob ich nur weiß, wer ich bin, oder ob ich es auch wirklich bin. Ich möchte fühlen, wie es ist, das Licht zu sein!" "Aber du bist doch das Licht", wiederholte Gott, und er lächelte wieder. Doch die kleine Seele jammerte: "Ja, aber ich möchte doch wissen, wie es sich anfühlt, das Licht zu sein!" Gott schmunzelte: "Nun, das hätte ich mir denken können. Du warst schon immer recht abenteuerlustig. Es gibt da nur eine Sache ...", und Gottes Gesicht wurde ernst. "Was denn?" fragte die kleine Seele. "Nun. Es gibt nichts anderes als Licht. Weißt du, ich habe nichts anderes erschaffen als das, was du bist. Und deshalb wird es nicht so einfach für dich, zu werden, wer du bist. Denn es gibt nichts, das nicht so ist wie du." "Wie?" fragte die kleine Seele und war ziemlich verwirrt. "Stell es dir so vor", begann Gott, "du bist wie der Schein einer Kerze in der Sonne. Das ist auch richtig so. Und neben dir gibt es noch viele Millionen Kerzen, die gemeinsam die Sonne bilden. Doch die Sonne wäre nicht die Sonne, wenn du fehlen würdest. Schon mit einer Kerze weniger wäre die Sonne nicht mehr die Sonne, denn sie könnte nicht mehr ganz so hell strahlen. Die große Frage ist also: Wie kannst du herausfinden, dass du Licht bist, wenn du

überall von Licht umgeben bist?"

Da sagte die kleine Seele frech: "Du bist doch Gott! Überlege dir halt etwas!" "Du hast recht!" sagte Gott und lächelte wieder. "Und mir ist auch schon etwas eingefallen. Da du Licht bist und dich nicht erkennen kannst, wenn du nur von Licht umgeben bist, werden wir dich einfach mit Dunkelheit umhüllen."
"Was ist den Dunkelheit?" fragte die kleine Seele. Gott antwortete: "Die Dunkelheit ist das, was du nicht bist." "Werde ich Angst davor haben?" rief die kleine Seele. "Nur, wenn du Angst haben willst", antwortete Gott. "Es gibt überhaupt nichts, wovor du dich fürchten müsstest, es sei denn, du willst dich fürchten. Weißt du, die ganze Angst denken wir uns nur selbst aus." "Oh!", die kleine Seele nickte verständig und fühlte sich gleich wieder besser.
Dann erklärte Gott, dass oft erst das Gegenteil von dem erscheinen müsse, was man erfahren wolle. "Das ist ein großes Geschenk", sagte Gott, "denn ohne das Gegenteil könntest du nie erfahren, wie etwas wirklich ist. Du würdest Wärme nicht ohne Kälte erkennen, oben nicht ohne unten, schnell nicht ohne langsam. Du könntest rechts nicht ohne links erkennen, hier nicht ohne dort und jetzt nicht ohne später. Und wenn du von Dunkelheit umgeben bist", schloss Gott ab, "dann balle nicht deine Faust, und erhebe nicht deine Stimme, um die Dunkelheit zu verwünschen. Sei lieber ein Licht in der Dunkelheit, statt dich über sie zu ärgern. Dann wirst du wirklich wissen, wer du bist, und alle anderen werden es auch wissen. Lass dein Licht scheinen, damit die anderen sehen können, dass du etwas Besonderes bist." "Meinst du wirklich, es ist in Ordnung, wenn die anderen sehen können, dass ich etwas Besonderes bin?" "Natürlich!" Gott lächelte. "Es ist sogar sehr in Ordnung. Doch denke immer daran: etwas Besonderes zu sein heißt nicht, 'besser' zu sein. Jeder ist etwas Besonderes, jeder auf seine Weise. Doch die meisten haben das vergessen. Erst wenn sie merken, dass es für dich in Ordnung ist, etwas Besonderes zu sein, werden sie begreifen, dass es auch für sie in Ordnung ist." "Hey!" rief die kleine Seele und tanzte, hüpfte und lachte voller Freude. "Ich kann also so besonders sein, wie ich will!" "Ja, und du kannst auch sofort damit anfangen", sagte Gott, und tanzte,

hüpfte und lachte mit der kleinen Seele. "Wie möchtest du denn besonders gerne sein?" "Was meinst du mit wie?" fragte die kleine Seele. "Das verstehe ich nicht...!" "Nun, das Licht zu sein bedeutet, etwas Besonderes zu sein. Und das kann sehr viel bedeuten. Es ist etwas Besonderes, freundlich zu sein. Es ist etwas Besonderes, sanft zu sein. Es ist etwas Besonderes, schöpferisch zu sein. Es ist etwas Besonderes, geduldig zu sein. Fallen dir noch andere Dinge ein, mit denen man etwas Besonderes sein kann?"

Die kleine Seele saß einen Moment lang ganz still da. Dann rief sie: "Ja, ich weiß eine ganze Menge anderer Dinge, mit denen man etwas Besonderes sein kann! Es ist etwas Besonderes hilfreich zu sein. Es ist etwas Besonderes, rücksichtsvoll zu sein, und es ist etwas Besonderes, miteinander zu teilen!" "Ja", stimmte Gott zu, "und all das kannst du jederzeit auf einmal sein - oder auch nur ein Teil davon. Dies ist die wahre Bedeutung davon, Licht zu sein."

"Ich weis, was ich sein will! Ich weiß, was ich sein will!" rief die kleine Seele ganz aufgeregt Ich möchte der Teil des Besonderen sein, den man .Vergebung' nennt. Ist zu vergeben nicht etwas Besonderes?" "Oh ja!" versicherte Gott der kleinen Seele. "Dies ist etwas ganz Besonderes!" "In Ordnung!" sagte die kleine Seele. Das ist es, was ich sein will. Ich möchte Vergebung sein. Ich möchte mich selbst als genau das erfahren." "Gut", sagte Gott, "doch da gibt es noch eine Sache, die du wissen solltest." Die kleine Seele wurde langsam etwas ungeduldig. Immer schien es irgendwelche Schwierigkeiten zu geben. "Was denn noch?" stöhnte sie.

"Es gibt keinen, dem du vergeben müsstest." "Keinen?" Die kleine Seele konnte kaum glauben, was Gott da sagte. "Keinen!" wiederholte Gott. "Alles, was ich erschaffen habe, ist vollkommen. Es gibt in meiner ganzen Schöpfung keine einzige Seele, die weniger vollkommen wäre als du. Schau dich doch mal um."
Da sah die kleine Seele, dass viele andere Seelen sich um sie herum versammelt hatten. Sie waren von überall her aus dem Himmelreich gekommen. Es hatte sich nämlich herumgesprochen,

dass die kleine Seele eine ganz besondere Unterhaltung mit Gott führte, und jede Seele wollte hören, worüber die beiden sprachen. Als die kleine Seele die unzähligen anderen Seelen betrachtete, musste sie zugeben, dass Gott Recht hatte. Keine von ihnen war weniger schön, weniger strahlend oder weniger vollkommen als sie selbst. Die anderen Seelen waren so wundervoll, ihr Licht strahlte so hell, dass die kleine Seele kaum hinsehen konnte. "Wem willst du nun vergeben?" fragte Gott. "Au weia, das wird aber wenig Spaß machen!" brummte die kleine Seele vor sich hin. "Ich möchte mich selbst als jemand erfahren, der vergibt. Ich hätte so gerne gewusst, wie man sich mit diesem Teil des Besonderen fühlt." Und so lernte die kleine Seele, wie es sich anfühlt, traurig zu sein.

Doch da trat eine freundliche Seele aus der großen Menge hervor. Sie sagte: "Sei nicht traurig, kleine Seele, ich will dir helfen." "Wirklich?" rief die kleine Seele. "Doch was kannst du für mich tun?" "Ich kann dir jemand bringen, dem du vergeben kannst!" "Oh wirklich?" "Ja, ganz bestimmt", kicherte die freundliche Seele. "Ich kann in dein nächstes Erdenleben kommen und dir etwas antun, damit du mir vergeben kannst." "Aber warum willst du das für mich tun?" fragte die kleine Seele. "Du bist doch ein vollkommenes Wesen! Deine Schwingungen sind so hoch, und dein Licht leuchtet so hell, dass ich dich kaum anschauen kann! Was bringt dich bloß dazu, deine Schwingungen so zu verringern, dass dein Licht dunkel und dicht wird? Du bist so licht, dass du auf den Sternen tanzen und in Gedankenschnelle durch das Himmelreich sausen kannst. Warum solltest du dich so schwer machen, um mir in meinem nächsten Leben etwas Böses antun zu können?"

"Ganz einfach!" sagte die freundliche Seele. "Weil ich dich lieb habe!"
Diese Antwort überraschte die kleine Seele. "Du brauchst nicht erstaunt zu sein", sagte die freundliche Seele. "Du hast dasselbe auch für mich getan. Weißt du es nicht mehr? Wir haben schon so oft miteinander getanzt. Ja, du und ich! Wir haben durch Äonen und alle Zeitalter hindurch und an vielen Orten miteinander gespielt. Du hast es nur vergessen. Wir beide sind schon alles

gewesen. Wir waren schon oben und waren unten, wir waren schon rechts und waren links. Wir waren hier und waren dort, wir waren im Jetzt und waren im Später. Wir waren schon Mann und waren Frau, wir waren gut und waren schlecht - beide waren wir schon das Opfer, und beide waren wir der Schurke. So kommen wir immer wieder zusammen und helfen uns immer wieder, das auszudrücken, was wir wirklich sind. Und deshalb", erklärte die freundliche Seele weiter, "werde ich in dein nächstes Erdenleben kommen und der Bösewicht sein. Ich werde dir etwas Schreckliches antun, und dann kannst du dich als jemand erfahren, der vergibt."

"Aber was wirst du tun?" fragte die kleine Seele, nun doch etwas beunruhigt. "Was wird denn so schrecklich sein?" "Oh", sagte die freundliche Seele mit einem Lächeln, "uns wird schon etwas einfallen!" Dann wurde die freundliche Seele sehr ernst und sagte mit leiser Stimme: "Weißt du, mit einer Sache hast du vollkommen recht gehabt." "Mit was denn", wollte die kleine Seele wissen. "Ich muss meine Schwingung sehr weit herunterfahren und sehr schwer werden, um diese schreckliche Sache tun zu können. Ich muss so tun, als ob ich jemand wäre, der ich gar nicht bin. Und dafür muss ich dich um einen Gefallen bitten." "Du kannst dir wünschen, was du willst!" rief die kleine Seele, sprang umher und sang: "Hurra, ich werde vergeben können! Ich werde vergeben können!" Da bemerkte die kleine Seele, dass die freundliche Seele sehr still geworden war. "Was ist? Was kann ich für dich tun?" fragte die kleine Seele. "Du bist wirklich ein Engel, wenn du diese schreckliche Sache für mich tun willst!" Da unterbrach Gott die Unterhaltung der beiden Seelen: "Natürlich ist diese freundliche Seele ein Engel! Jedes Wesen ist ein Engel! Denke immer daran: Ich habe dir immer nur Engel geschickt!" Die kleine Seele wollte doch so gern den Wunsch der freundlichen Seele erfüllen und fragte nochmals: "Sag schon was kann ich für dich tun?" Die freundliche Seele antwortete: "In dem Moment, in dem wir aufeinander treffen und ich dir das Schreckliche antue - in jenem Moment, in dem ich das Schlimmste tue, was du dir vorstellen kannst-, also in diesem Moment..." "Ja?" sagte die kleine Seele, ja...?" Die freundliche Seele wurde noch stiller. "...denke daran, wer ich wirklich bin!" "Oh, das werde ich

bestimmt!" rief die kleine Seele. "Das verspreche ich dir! Ich werde mich immer so an dich erinnern, wie ich dich jetzt hier sehe!" "Gut!" sagte die freundliche Seele. "Weißt du, ich werde mich so verstellen müssen, dass ich mich selbst vergessen werde. Und wenn du dich nicht daran erinnerst, wie ich wirklich bin, dann werde ich mich selbst für eine sehr lange Zeit auch nicht daran erinnern können. Wenn ich vergesse, wer ich bin, dann kann es passieren, dass auch du vergisst, wer du bist. Und dann sind wir beide verloren. Dann brauchen wir eine weitere Seele, die in unser Leben kommt und uns daran erinnert, wer wir wirklich sind." Doch die kleine Seele versprach noch einmal: "Nein, wir werden nicht vergessen, wer wir sind! Ich werde mich an dich erinnern! Und ich werde dir sehr dankbar dafür sein, dass du mir dieses große Geschenk machst - das Geschenk, dass ich erfahren darf, wer ich wirklich bin."

Und so schlossen die beiden Seelen ihre Vereinbarung. Die kleine Seele begab sich in ein neues Erdenleben. Sie war ganz begeistert, dass sie das Licht war, das so besonders ist, und sie war so aufgeregt, dass sie jener Teil des Besonderen sein durfte, der "Vergebung" heißt. Sie wartete begierig darauf, sich selbst als Vergebung erfahren zu können und der anderen Seele dafür danken zu dürfen, dass sie diese Erfahrung möglich gemacht hat. Und in jedem Augenblick dieses neuen Erdenlebens, wann immer eine neue Seele auftauchte, ob sie nun Freude oder Traurigkeit brachte - natürlich besonders wenn sie Traurigkeit brachte -, fiel der kleinen Seele ein, was Gott ihr einst mit auf den Weg gegeben hatte:

"Denke stets daran", hatte Gott mit einem Lächeln gesagt, "ich habe dir immer nur Engel geschickt!"

(Ende)

So liebe Brigitte, und ich verrate Dir ein Geheimnis: Günther Wehmeier ist ein Engel. Und ich lasse Dich hier und jetzt Denken, dass ich Dir gestern einen Engel geschickt habe. Du hast Dich

unheimlich darüber aufgeregt und dann hast Du diesem Engel vergeben. Und jetzt frage Dich doch einmal, wo hast Du Dich besser gefühlt?! Wo Du Dich über ihn aufgeregt hast, oder wie Du Ihm um den Hals gefallen bist und Du hast ihn vergeben? Was ist das schönere Gefühl?

„Guru" ist ein Sanskritwort und das heisst: „schwer". Guru heisst eigentlich nur „schwer", „dessen Wort, schwer wiegt". Messias heisst: „der aus Fett gemachte". Udo sagt immer: „Das, was man da oben nicht unterbringt….." (Gelächter)…Alphamännchen!

Es hat natürlich alles verschiedene Seiten. Ihr könnt aus Worten nicht mehr heraushören, wie Ihr hineininterpretiert. Und ich springe jetzt wieder auf Eure Wahrnehmungsebene herunter und ich will Euch jetzt trotzdem, was ich normaler Weise nicht mache, auf einer gewissen Art und Weise Wunder zeigen. Wobei diese Wunder bloss von gewissen Menschen nachvollzogen werden können.

Das „L", der Anfang von „Licht", dass ist im hebräischen ein Buchstabe – heisst „Lamed", und entspricht auch der Ziffer „30". Ihr müsst Euch das nicht merken, ich sage es immer wieder, weil alles wisst, Ihr wisst alles. Dieses Lamed, jedes hebräische Zeichen, diese 22 Zeichen, sind eine Hyroglyphe – das heisst, ein Symbol, und eine Ziffer und ein Laut, ein Konsonant. Das Lamed in der klassischen hebräischen Mythologie, ich nenn das einfach mal jetzt so, ich könnte auch sagen, in der Kabbalah, das klingt natürlich Madonna mässig schon wieder nach Sekte. Ich meine jetzt die klassische jüdische Geheimlehre, nicht irgendwas Modernes. Ist jedem Zeichen ein Symbol zugeordnet und das Lamed ist die sogenannte „Ochsensichel", die „Peitsche" und der, das ist Licht.

Wir machen uns das etwas einfacher. Ihr merkt Euch einfach, immer wenn ein „L" in irgendeinem Wort ist, die Energie in diesem Wort ist eigentlich Licht, das ist die kleine Seele. Und der, der Herr über das Licht ist, dass ist der der diese Peitsche in der Hand hält und den nennt man „Peitscher". Das ist das Licht. Und jetzt machen wir mal etwas, ich könnte jetzt sagen, was das auf

Sanskrit heisst, das wär dann ganz… aber ich will nicht soweit ausufern.

Und jetzt, bei vielen, ich spreche immer wieder von dem Spiegeltunnel. Spiegel heisst auf Hebräisch „rei". Da steckt auch der König drinnen. Dieses „Rei – he" bedeutet Wahrnehmen – das „H" und eine „Rei – he" ist eine Spiegelreihe. Und die jetzt schon mehr gehört haben über den Vortrag, da geht es nur um ein klassisches Grundprinzip und Ihr müsst Euch jetzt in Eurem Geist folgendes vorstellen:
Wie denken uns irgendeinen Wandspiegel, und ein Spiegel symbolisiert die Zahl 9. Da steckt das Wort „Neu – N" drinne. Ihr werdet feststellen, dass nahezu in allen Sprachen Eurer Welt, immer die Neun und das Neue miteinander zu tun haben.
Und Ihr seht jetzt das von der Seite. Wenn ich sage Ihr, wer ist Ihr? Ja zumindest die, die sich einreden, dass sie jetzt in Almena sind. Wenn ich mir natürlich jetzt einrede, dass ich im Auto sitze, und bloss einen Lautsprecher von einer Kassette anhöre, dann sehe ich natürlich optisch in meinem kleinen Weltbild was anderes. Wenn Du Geist bist, dann kannst Du durch alle Augen sehen.
Und Du stellst Dich jetzt davor hin, dass ist ein Wandspiegel, von der Seite gesehen, und wir halten hier einen kleinen Spiegel hin. Und zwar Spiegelseite auf Spiegelseite. Spiegel hüben – Spiegel drüben. Dann haben wir hier noch mal eine neun.
Wenn Du Dich hier hinstellst, ich male mal so ganz ein kleinen Kopf, Nase, da das Auge – und Du schaust hier, über diese Kante von dem Spiegel in den Spiegel rein, dann ist natürlich, dass dieser Spiegel in dem Spiegel abgebildet wird (ich mache das jetzt in einer anderen Farbe), weil der Spiegel muss ja in dem Spiegel zu sehen sein. Gut?

Jetzt ist es aber, dass das sich, wie das auch immer funktioniert, Ihr seht nicht nur einen Spiegel, wenn Ihr den Spiegel jetzt so dreht und Ihr schaut hier rein, dann werdet Ihr feststellen, dass Ihr hier eine ReiHe seht. Das heisst jetzt:
„Spiegelwahrnehmungen". Das könnt Ihr daheim ausprobieren, das ist sehr beeindruckend.

Das ist der erste Einstieg, wenn ich immer sage, die Erde ist keine Kugel, die ist was ganz was anderes, die ist ein geistiges Konstrukt. Und jetzt haben wir hier einen einzigen Spiegel, und wir haben hier unheimlich viele Spiegel, und das eine, dieses Eine machen wir hier vorne hin, das entspricht im hebräischen dem Wort „EL" und „El" heisst übrigens „Gott". Also wenn man im Wörterbuch nachschaut, nur der Begriff „El" normal im Wörterbuch, heisst zuerst einmal „Nichts".

Dann heisst es aber auch „Macht", „Schöpfermacht". M – acht. Ich mische jetzt die Sprachen, das ist der Zustand vor Babel. Nur ein einziger kann den Zustand vor Babel erkennen, und das ist Gott. „M" der Laut, steht immer für Gestaltwerdung, Ihr müsst´s Euch nicht merken, drum sage ich das jetzt immer wieder dazu, akzeptiere das einfach, und dann steht da eigentlich: „eine Gestaltwerdung in der acht". Interessant ist, das die Buchstaben „A(lef)", „Chet", „T(et)" – das „Ch" ist im hebräischen ein eigener Buchstabe, dass die Buchstaben im hebräischen, wenn ich jetzt hier hinschreibe: A – Ch –T, das heisst auf hebräisch = Eins. „Acht" ist „Eins". Und die „Sieben", wenn man die Ohrenbarungen gelesen hat, heisst „Vielheit" wobei das ganz interessant ist, „Vie" heisst im Sanskrit „auseinander schmeissen" oder „auseinander geschmissen" – „L". Das auseinander geschmissene „L". Das ist Vielheit.
Und was jetzt aber der Gag ist, wenn Du hier schaust, schaust Du in eine Unendlichkeit von unendlich vielen Spiegeln, die aber, wenn Du von hier siehst, überhaupt nicht existieren. Das sieht nur der, der von hier schaut.

Und jetzt machen wir einen Gag. Jetzt stellst Du hier ein kleines Licht rein, eine kleine Kerze. Und dann siehst Du hier Kerzen – unendlich viele Kerzen. Die sind übrigens alle gleich hell. Aber sie sind trotzdem bloss Fragmente der ersten Kerze.
Und jetzt er – innert Euch Hier und Jetzt, habe ich Euch die Geschichte erzählt, am Anfang schuf ich eine Milliarde Seelen.Und dann ist nur eine Einzige übrig geblieben und dann habe ich Euch gesagt, das bin ich. Und dieses ich ist das einzige das Macht hat, Euch das ewige Leben zu geben. Das ist das erste Licht und das sind Reflexionen, wobei die genauso hell sein können.

Es geht hier nicht um besser oder nicht besser, sondern es geht um Abwechslung, um Lebensfreude. Jeder Einzelne von Euch ist was Wunderbares.
Schöner wäre, wunderbar – „bar" heisst auf hebräisch „aussen", das heisst: „die Wunder sind aussen". Das Wort „Wunder", da steckt das Wort „wund" drinnen. Das Wort „wund" selber, im Etymologieduden nachgeschaut – Ihr könnt das alles überprüfen – das heisst, „eine Beule schlagen".
Das heisst, es wölbt sich vor Euch, ein Gesichtsfeld raus. Schau mal, Du hast den Eindruck, dass sich vor Dir eine Halbkugel auswölbt.
„Er" auf Hebräisch, heisst erweckt. Das heisst, diese Beule erweckt Dich.

Was passiert, wenn du träumst? Du glaubst, dass Du plötzlich irgendwelche Sachen vor Dir siehst, die letzten Endes nur in Dir drin sind. Das hier, dieser Raum, diese vielen Spiegel, wo ich von dieser Seite sehe, ist ja in Wirklichkeit gar nicht existent, weil, da ist die Wand, da ist Schluss!
Darum nennt man dass einen T-Raum. „T" habe ich, Endschuldigung, „Tet" ist die neun im hebräischen, ist ein Spiegelraum. Darum habe ich auch gesagt, Ihr lebt in einem Welt-raum. „W" – die Verbindung in „El", ist ein Spiegelraum. Weil nämlich all diese Spiegel letztendlich nur in Dir in Deinem Geist befinden. Und dieser Geist, der Schöpfer öffnet – OK?

Was öffnet der Schöpfer? Spiegel! Neue Existenzen! Neun – „Neu-N" , „N" bedeutet „Existenz". Der Schöpfer öffnet neue Existenzen. Wenn ich das jetzt mal davor mache, als Grundsubstanz die keiner kennt, dann könnte ich das wie ein Datum lesen. 14.09.1997.

Hannelore, kannst Du Dich noch erinnern, was Dir am 14.09.1997 eingefallen ist?
Siehst Du, ich weiss es noch! Offensichtlich bin ich nicht so vergesslich. Aber ich weiss, was sie am 14.09.1997 gedacht hat. Aber das Schöne ist, sie hat es aufgeschrieben, wir können nachschauen. Schauen wir mal, was da drin steht.

Da liegen Bücher herum, wo ich einfach mal bei aller Bescheidenheit behaupte, die habe alle ich geschrieben. Aber ich kann nicht schreiben, wenn ich keinen Kugelschreiber habe.
Die Geschichte mit dem Kugelschreiber habe ich Euch schon mal erzählt, ich wiederhole sie noch mal.

Ein Kugelschreiber schreibt ein Gedicht, ein Kugelschreiber schreibt irgendetwas, eine Geschichte. Ge-schichte! Habe ich Euch gestern nicht erzählt, dass „Ge" immer für Geist steht? Ge-schichten, sind geistige Schichten. Diese ganzen Schichten befinden sich alle in Eurem Geist.
Jetzt kann einer behaupten, dass ein Kugelschreiber – Kugel, was ist eine Kugel eigentlich? Sieht aus, klingt nach Globus. „Gal" = geistiges Licht, Hebräisch – jetzt ist´ s also so, das ein Kugelschreiber ein Gedicht schreibt, obwohl doch kein normaler Mensch so blöd sein wird und behaupten wird, dass ein Kugelschreiber ein Gedicht schreibt.
Denkt wieder an unseren Kegel! Kreis und Dreieck, an die Münze – Kopf und Zahl.

Es gibt Nichts, was nicht zwei Seiten hat. In Eurem Bewusstsein ist immer nur eine Seite. Das heisst, ein Kugelschreiber schreibt ein Gedicht, obwohl er es eigentlich nicht schreibt. Ja, wer schreibt dann das Gedicht? Der Kugelschreiber bringt die Farbe auf das Papier, und zwar genau, nach dem Gesetz, nach der Massregelung der Hand, die diesen Kugelschreiber führt. Genau genommen, ist der Kugelschreiber kein Schöpfer, obwohl er das ja erschafft, diese Schrift auf dem Papier, sondern er ist ein Diener. Er ist ein Diener der Hand.

Also gut, dann schreibt die Hand das Gedicht. Kein normaler Mensch wird auch so blöd sein und behaupten: Eine Hand kann ein Gedicht schreiben, rein geistig gesehen. Diese Hand ist nämlich nur ein Diener von wem? Ich sage einfach einmal, von einem menschlichen Geist. Der menschliche Geist befiehlt seiner Hand den Kugelschreiber anzufassen und die Hand macht alles, was der Geist ihr befiehlt. Der Kugelschreiber wiederum wird alles machen, was die Hand ihn tun lässt.

Es ist eine ReiHe, eine Reihe, wie eine Hierarchie. Also gut, dann schreibt dieser menschliche Geist das Gedicht.

Und was machst Du Hannelore, wenn ich Dir nichts einfallen lasse? Oder der Maria? Es ist einfach, es passiert. Es ist wieder eine ReiHe.
Jetzt ist, diese Stellen könnt Ihr symbolisch nachvollziehen. Ihr kommt immer in eine Form von höherer Komplexität.
Jetzt schlagen wir da einmal nach, weil, das ist immer, es sind Tagebucheintragungen. Interessant ist, da ganz hinten, spontan fällt mir das ein, da steht hier: „Ich bin Du". Ich bin in Dir. Das Buch heisst: „Ich bin in Dir". Geschrieben „96". Also das kann sich doch nicht auf das „Ich bin Du" beziehen, wo ich immer anspreche.

Das sind schon Wunder! Wenn Ihr jetzt wach werdet. Der Materialist sagt: "Zufall". Ihr müsst wissen, dass die materielle weltliche Logik hier 99,99 Prozent sämtlicher Erscheinungen immer einfach nur als „Zufall" abtut, weil sie keine Erklärungen dafür haben. Es gibt nichts, wofür ich keine Erklärungen hätte, weil ich alles erschaffen habe. Und ich habe mir bei alles was gedacht.

Jetzt müssen wir, natürlich rein zufällig fällt mir ins Auge, der 14.09.1997, steht auf der Seite 108 – vor dem Spiegel ist die eins und hinter dem Spiegel ist die acht. Die lege ich jetzt erst einmal hin, das ist das Unendlichkeitszeichen.
Dann steht da 100, das ist Koph. Koph im hebräischen, das ist ein Buchstabe, der sieht übrigens aus wie ein „P" – das ist das Ganze, gibt's übrigens hier, das ist der Papst, hat das auf seinem..
(Anmerkung: Udo meint wohl auf seine Kopfbedeckung oder auf dieser Stola oder wie das Ding auch heissen mag).
Wenn Du Dir ein Supermann – Tshirt anziehst und Du machst Dir ein Supermann – Zeichen drauf, deswegen bist Du noch lange nicht der Supermann. Es gibt nur Einen, der U – P – ER ist, und das heisst: U – P erweckt. Up – englisches Wort, das heisst nach oben heben. Ich habe Euch doch gerade eingeladen. Wollt Ihr ´s sehen, das Himmelreich?

Reich = Re – Ich. „Re", die Vorsilbe „Re" im lateinischen heisst: „zurückkehren" zum eigenen Ich. Ihr wisst doch gar nicht, wer Ihr seid! Soll ich Euch verraten, wer Ihr seid? Ihr seid Ich.

Zuerst einmal, Ihr behauptet ja, dass Ihr ich seid. Du sagst doch „Ich" zu Dir. Jeder sagt zu Euch „Ich".
Wichtig! Erinnert Euch an gestern. Alles was ich Euch Jetzt sage, könnt Ihr mit Eurer jetzigen Logik nachvollziehen. Ich bin der der ich bin.
Und jede Seele, die mir jetzt zuhört, die hat sich irgendwann einmal gewünscht, mich kennen zu lernen. Wenn ich jetzt sage „Ich", ich bin natürlich wesentlich mehr wie dieser menschliche Körper und trotzdem ist dieser Udo Gott.

Wie könnt Ihr das verstehen? Meta! Habe ich Dir schon gesagt! Der Name Meta, heisst inmitten. Ich bin in Dir!
Und jetzt, jeder der jetzt glaubt, Ihr denkt Euch jetzt einfach Ihr seid in Almena. Um Euch herum sitzen Menschen, da Ihr Euch das denkt, alles was Ihr Euch denkt, erschafft Ihr in dem Augenblick, wo Ihr es denkt, in Eurem Kopf.
Jetzt schaut Euch um, Ihr habt jetzt die perfekte Illusion in Eurem Geist, das es ein Aussen gibt. Aber jetzt schaut einmal nach vorne und da steht ein Mensch – alle anderen sitzen. Alles was Ihr seht, ist hinter dem Spiegel. Diese vielen Spiegel sind nur Illusionen.

Im Lateinischen würde ich jetzt sagen: „Das sind Imaginationen."! „I" steht für Gott, „Magi" heisst: „Zauber" und „natio" heisst „Geburt". Der göttliche Zauber gebiert. Wo gebiert er etwas? Na in Eurem Geist, es gibt nichts anderes.
Das ist die Verzauberung der Welt. Und da Ihr jetzt diesen Udo seht, der eigentlich eine Illusion ist, das heisst, wenn Ihr Adam werdet, ein wirklicher Geist, ein Mensch werdet, dann müsst Ihr wissen, und das ist jetzt ein ganz grosses Symbol, was ein riesen Schlüssel ist für die Menschen, wenn man es versteht.

Das was vor dem Spiegel ist, erscheint zwangsläufig auch hinter dem Spiegel. Dieses vor und hinter dem Spiegel, das verhält sich eigentlich, ich könnte jetzt sagen, wie ein Dia-Positiv und wie ein Dia-Negativ, wenn ich jetzt den normalen Spiegeltunnel mache,

man kann auch noch einen Dreiecksspiegel machen. Drei, D-Rei, Rei heisst Spiegel, „D" steht immer Dalet für Öffnung, ein geöffnetes Spiegeleck. Ein Dreieck ist ein geöffnetes Spiegeleck. Das habe ich das letzte Mal gezeigt. Das ist jetzt nicht mehr möglich, weil zu viele Einzelseelen da sind.
Aber was es drum geht, prinzipiell, ist es eine Affinität. Eine Affinität heisst eigentlich „nachäffen". Affinität weist immer daraufhin, dass hier ein Pärchen existiert. Darum ist auch ein Affe der nachäfft, der simuliert, „Simule" heisst Affe, der simuliert jemanden. Wo bei Simulation dann auch wieder hier die Radix von „eins" drin ist. Die sind an und für sich eins. Ein und das Selbe. Diese beiden sind letztendlich gespiegelt. Gehören sich wie ein Paar zusammen, aber, es gibt ja eine Hierarchie in dieser Gleichheit.

Worin liegt die Hierarchie? Das vor dem Spiegel ist ein Subjekt und das hinter dem Spiegel, ist ein Objekt. Und es ist prinzipiell auch so: „Sub" heisst „Grundlage", „Ob", „Objekt" heisst „das Erschaffene" könnte ich jetzt sagen. Eigentlich im Lateinischen, „das auf Dich selbst zurück geschmissene", „zurückkehrende". Jetzt, wenn ich hier vor dem Spiegel stehe, und ich lächle in den Spiegel rein, zuerst einmal, wenn ich jetzt sage, „Ich bin ein Gesicht!", Ge-Sicht! Heisst „geistige Sicht". Ich habe es schon angesprochen, das hebräische Wort „Gesicht", und das hebräische Wort „innen", schreibt sich absolut gleich.
Man kann es unterschiedlich definieren, indem ich diese Konsonanten unterschiedlich ausspreche.
Wenn ich jetzt hier, praktisch vor dem Spiegel ein Gesicht hinhalte, das heisst: eine geistige Sicht, dann sehe ich zwangsläufig hinter dem Spiegel genau dieses Ge-sicht, diese geistige Sicht, die sich vor dem Spiegel befindet. Wenn jetzt dieses Ge-sicht lächelt, muss dieses Gesicht hinter dem Spiegel lächeln, ob es will oder nicht.
Weil das Subjekt – das vor dem Spiegel, das Licht, das erste Licht vor dem Spiegel bestimmt, was hinter dem Spiegel passiert. Das können die Meisten jetzt nachvollziehen. Wenn dieses Gesicht heuelt, muss zwangsläufig das Gesicht hinter dem Spiegel auch heueln.

Jeder von Euch hat in seiner vermuteten Vergangenheit nicht nur einmal gehört: „Die Welt ist ein Spiegelbild der eigenen Seele.“. Das heisst, wenn eine Seele den Eindruck hat in der Hölle zu leben, dann ist sie das Licht vor dem Spiegel, dass sich nur sich selber anschaut. Das ist auch so interessant, das manche den Udo zuhören und die denken sich: „Was ist das für ein Arschloch?“. Und dann sage ich: „Ich bin kein Arschloch, ich bin ein Spiegel.“! Hey, ich bin bloss ein Spiegel!

Das heisst, dass das was Du jetzt in dem Udo siehst, das heisst, Du siehst Dich bloss selber! Das heisst, schaut mich an. Nicht jetzt als Objekt. Ich bin jetzt, ich beziehe mich jetzt auf diesen Udo, der Euch komplett menschlich erscheint. Ich bin jetzt Euer Objekt. Was für ein Gesicht seht Ihr jetzt? Eure geistige Ge-sicht! Siehst Du das Gesicht, das Du bisher gesagt hast: „Das bin ich.“? Nöö, das ist, für Dich ist das ein anderes Gesicht. Das heisst, dieses Gesicht ist jetzt für Dich eine Information.
Der Udo, der jetzt in einer gewissen Ent – Fernung vor Dir erscheint, muss letzten Endes in Dir drin sein.

Und Du bist das Subjekt, das jetzt diesen Udo erschafft. Also kann der Udo vor Dir nicht mehr sein, als Du selber. Wie war das noch mal?
Du bist ein Denker und alles was Du Dir denkst, erschaffst Du in dem Augenblick in dem Du Dir das denkst, in Deinem Geist.
Du denkst Dir jetzt den Udo aus. Nach Aussen! Also bist Du Geist, der Du mich jetzt siehst, oder zuhörst, wenn wir das auf die Stimme beziehen, Du bist mehr wie ich. Und ich bin in dieser Welt.

Was habe ich gestern gesagt? Vom Gewölbe des Himmels herabgestiegen um Dir klar zu machen, was Liebe ist.

Aber ich habe auch ein paar Mal gesagt, Du bist zwar der Denker, und damit der Schöpfer alles dessen, was Du Dir denkst, aber Du bist nicht der, der bestimmt was Du Dir denkst. Das bin ich!
Das heisst, ich benutze jetzt Dich, achtet einmal: D – Ich, M – Ich… D-Ich ist ein geöffnetes Ich, M – ich ist ein Gestalt gewordenes Ich. Ich benutze jetzt D-Ich, um M-Ich in Dir zu

materialisieren. Indem ich D-ich, M-ich jetzt denken lasse!

Klingt viel komplizierter wie es im ersten Moment klingt.ϑ

Nochmal, Du denkst mich jetzt, weil Du mich jetzt wahrnimmst, damit erschaffst Du mich, als Udo. Aber Du als Denker bist als Subjekt mehr als dieser Udo, den Du erschaffst.
Du bist nicht der der bestimmt, was Du Dir denkst – das bin ich, der Geist, der Gott. Das ist Gott.

Und jetzt benutze ich Dich, Geist, benutze ich dazu, um mich in Dir zu materialisieren. Das ich von Angesicht zu Angesicht mit Dir reden kann.

Und wenn Ihr jetzt auch nur einen Hauch von dem verstanden habt, was ich Euch bisher erzählt habe, dann seid Ihr schon einen ganzen Schritt weiter um wirkliche Schöpfer zu werden.
Aber sagt das mal einem Materialisten: „Ich habe mich am Wochenende mit Gott unterhalten.".
Dann geht es Euch wie dem Helmut Tietz, den haben sie in die Klappse…. Und dann sage ich: „Helmut, ich habe doch gesagt, Du sollst die Klappe halten! Freu Dich einfach!".

Nee, das ist jetzt kein Witz! Es ist einfach so, man muss seine Erfahrungen machen. Jede Seele ist etwas wundervolles, etwas Individuelles und jeden Einzelnen von Euch, wo ich erschaffen habe, habe ich mir sehr sehr viel Mühe gegeben.

Und ich sage, Eurer eigenes Problem, wenn ich jetzt Individualitäten anspreche, Euer eigentliches wirkliches Problem besteht nicht darin, dass Ihr das seid, was Ihr seid. Sondern weil Ihr das nicht sein wollt, was ist. Ihr wollt nicht das was ist und Ihr wollt nicht sein, was Ihr seid.
Ihr wollt schöner sein, schlanker sein, besser sein. Und wieso ist das wieder? Weil Ihr Euch permanent manipulieren lasst von Eurer eigenen Logik. Die ja gar nicht Eure Logik ist. Es ist die Logik Eurer Lehrer, Eurer Erzieher und vor allem Eurer Informationsquellen.

Informationsquellen – Jeder will ja informiert sein. Wie wäre es denn mal mit einer eigenen Meinung?

Es schadet nicht, wenn ich mir die Meinungen von anderen anhöre, aber ich höre auf meine eigene.
Freiheit, noch mal, wenn ich Euch Freiheit gebe, dann ist absolute Bedingung, dass ich Euch nichts vorschreibe. Was wieder ein Kegel ist! Ich sage, ich bestimme, was Ihr denken müsst, aber wenn ich sage, ich bestimme, habe ich wieder zwei Seiten, ich mache das nicht willkürlich, sondern ich mache das in Masssetzung Eures eigenen Glaubens.

Nicht Eure Wünsche interessieren mich, sondern mich interessiert, was hast Du im tiefsten Innern für einen Glauben.
Und jetzt kommt der ganze scheinheilige Schmalz Eurer Welt. Der Materialist steht so neben sich!

Weil Du wurdest so programmiert, dass Du ja gut sein musst. „Hach, ich will ja, dass es meinen Mitmenschen gut geht, dass es keine Krankheiten mehr gibt, dass es keine Kriege mehr gibt…". Und das ist die Quelle von Boshaftigkeit! Das ist nämlich zuerst einmal: „Nicht einverstanden mit der Welt, wie sie ist". Ihr versucht nicht zu verstehen, wieso ich als Gott es erschaffen habe, sondern Ihr versucht irgendwas zu bekämpfen!

Ist das Liebe? Sage ich nicht: „Liebe Deine Feinde!", „Wenn Dir einer auf die rechte Wange schlägt, halte ihm die linke hin…", „Höre auf zu richten und zu urteilen!"?

Ihr müsst Täter dieser Worte werden! Ihr müsst es tun! Aber dazu ist es absolut notwendig, dass Ihr Eure bisherige Logik überschreitet. Wie war das gerade noch mit der Eintrittskarte? Für das Abenteuerwunderland? Das raubt Dir den Verstand! Bisher war der Verstand das, was Du ganz hoch gehalten hast.
„Ja mei, dann muss ich ja verrückt werden!"… Du musst ver – rückt werden! Dich verrücken aus Deiner Normierung. Ein Mensch, der normiert, der normal ist, ist nicht mehr wie ein Vieh. Dieses Wort „Vieh", in der Bibel heisst es: „Ich erschuf die Pflanzen und das Vieh und dann brachte ich das Zeug zu den

Menschen…". Wenn ich von einem Mensch rede, rede ich nicht von einem Getier, das glaubt es ist ein physischer Körper, sondern von einem Geist, der weiss, dass er Geist ist. Ihr habt das vergessen!

Kurz zu unserem Spiegel. Ihr werdet feststellen, dass der Materialismus, jeglichen Glaubenssatz, alles – auf den Kopf stellt. Es ist, in der materialistischen Logik ist alles verkehrt.
Beispiel: Man betrachtet sich selber, den Körper, wie eine Maschine. Man sagt wieder: „natürlich" und damit spricht man sich selber sein eigenes Vergehen zu. Weil der Körper muss ja sterben.
Wenn ich den menschlichen Körper und das ist jetzt der tierische Mensch, der Enosh – das selbe Wort heisst „sterblich", wenn ich das jetzt so betrachte, dann muss ich auch akzeptieren, dass für den Menschen, wir haben das gestern angesprochen, komplett alle Funktionen der Tierwelt gelten.
Das heisst, hier mein Professor der Onkologie, der Krebskunde, das ist ein Platzhirsch, ein Wolf, ein Tiger mit einem gewissen Revier und wehe es bricht irgendeiner in dieses Revier ein. Ob der Harma heisst oder sonst wie heisst, dann wird dieses Revier verteidigt auf Teufel komm heraus.

Ist ja klar, es geht um die eigene Substanz. Immer natürlich materiell betrachtet! Die Falle des ganzen Denkens besteht darin, dass Ihr Geld Macht zusprecht.
Wir schauen uns das jetzt einmal genauer an: Ich schneide jetzt aus einer Zeitung einen Fetzen Papier heraus. Und dann lass ich mir von Euch einen 500€ - Schein geben. Zwei Fetzen Papier! Welcher ist mehr Wert?

Das hängt davon ab, was Du glaubst. Du bist die absolut letzte Instanz in Deiner Welt, die bestimmt, nicht was Du zur Zeit denkst, da hast Du die Macht noch nicht dazu, die Reife, aber Du kannst jetzt schon, jetzt, in diesem Augenblick, und Du konntest eigentlich schon immer, die Freiheit hattest Du schon immer, Du bestimmst, ob was Gut oder Schlecht ist! Du bestimmst, ob was schön oder hässlich ist! Du bestimmst, ob was richtig oder verkehrt ist!

Du kleiner Mensch, bist in Deiner Welt, von der Du der Mittelpunkt bist, erinnere Dich! Du denkst Dir eine Welt aus und egal an was Du denkst, Du kannst Dir unendlich viele Sachen denken, grosse Sachen, kleine Sachen, schöne, hässliche, aber egal was Du Dir denkst, all diese Sachen haben eines gemeinsam: Das ist der Denker! Es ist immer ein und derselbe Denker! Der sich das denkt und damit das was er sich denkt, als Information in seinem Geist entfaltet und diese Information die Du dir denkst, das ist Dein Körper.

Das heisst, wenn Du Dir gedankenverloren einen Film anschaust, in diesem Augenblick existiert Dein Körper nicht, der physische Körper.
Weil Du nur der Geist bist. Du bist da, Du kannst überhaupt nicht vergehen! Es ist vollkommen unmöglich, dass Du weg warst. Du warst auch noch nie weg.

Deine Logik sagt natürlich, „Ja vor meiner Geburt war ich doch nicht da!". Oder was ein ganz schönes Beispiel ist, wenn ich Dich jetzt frage: „Kennst Du den Zustand zu schlafen, ohne zu träumen?". Dann wird Deine Normalität natürlich in Dir sofort antworten: „Selbstverständlich, dass kennt doch jeder Mensch!". Bullshit! Noch nie hast Du gesehen, wie Du geschlafen hast ohne zu träumen.
Erstens kannst Du eh nie geschlafen haben, in der Vergangenheit, weil alles was passiert, passiert jetzt.

Du kannst jetzt daran denken, dass Du schon einmal geschlafen hast. Du kannst jetzt daran denken, dass Du geschlafen hast ohne zu träumen. Aber da Du jetzt Dir das denkst, bist Du jetzt wach. Den Zustand als Ding an sich, zu schlafen ohne zu träumen, hast Du noch nie wirklich erlebt. Wenn Du dir ´s denkst, und das kannst Du nur jetzt denken, bist Du ja bei Bewusstsein! Wärst Du nicht bei Bewusstsein, wärst Du gar nicht!

Das heisst, Du bist ein wahr – nehmender Geist. Und jetzt noch mal, Geist als Ding an sich, ist eigentlich Nichts. Aber er hat die Fähigkeit eine Form anzunehmen und in dem Moment, wo er eine

Form annimmt, das ist die Information, wird er sich selbst, des Nichts was sich was denkt, sieht sich selbst in diesem imaginären Spiegel gegenüberstehen.

Passt auf, ich mache ein Beispiel: Ihr denkt Euch jetzt hier, dass ist ein Spiegel, und jetzt denkt Ihr, ich stehe davor und jetzt sehe ich ein Gesicht, dass sehe ich natürlich hier und das ist natürlich ganz interessant, das Gesicht, wenn das jetzt ein Spiegel ist, das ich jetzt hier sehe, für mich 100 prozentig echt, sieht total echt aus. Ihr, von Eurem Standpunkt könnt erkennen, dass das gar nicht existiert.
Anderer Blickwinkel – komplett andere Erfahrung!

Was jetzt entscheidend ist, dass das vor dem Spiegel, Imagination ist, das heisst – und jetzt genau aufpassen! – wenn ich hier zum Beispiel gedanklich mich genau auf meine Lippen konzentriere, was weiss ich, weil da ein Pickel drauf ist oder Herpes, dann sehe ich keine Stirn, keine Augenbrauen, weil in dem Moment richte ich den Fokus bloss auf die Lippen, die ich dann genau hier sehe. Wir haben jetzt erkannt, dass die Lippen, die ich hinter dem Spiegel sehe, dass die eine Illusion sind, die existieren nicht!

Aber was jetzt ganz interessant ist, existieren die Lippen vor dem Spiegel? Schau mal Deine Lippen jetzt an! Was passiert jetzt? Ich hab Dich jetzt, in diesem Augenblick lass ich Dich an Deine Lippen denken, und alles was Du Dir denkst, erschaffst Du in dem Augenblick wo Du dir ´s denkst in Deinem Geist.
Du siehst die Lippen nicht, Du hast noch nie Deine Lippen gesehen! Von den vielen Gesichtern die Du angeblich zu kennen glaubst ausserhalb von Dir, ist eine einzige Aussnahme ein Licht, dass ausserhalb von diesen vielen Lichtern ist, dieses eine Licht nennst Du ich.

Du kleine Seele, bist das einzige Gesicht, dass Du noch nie selber gesehen hast. Das ist eine erschreckende Erfahrung. Es ist nicht, dass ich sage: „Hier, ich sehe mich doch im Spiegel!“. Du sagst, Du stehst vor dem Spiegel und Du sagst: „Das bin ich!“.
Ich frage Dich, was bezeichnest Du als Ich?

Den Spiegel, den Du Dir jetzt einen Meter vor Dich ausdenkst?
„Ach nee, das Bild hinter dem Spiegel!"
Hinter dem Spiegel ist NICHTS. Dann bist Du nichts!
„Ja aber das bin ich doch!"

Watsch, Watsch! Erstes Gebot, zweites Gebot. „Mache Dir kein Bild von Dir selbst!".
Ich habe Dich so programmiert, dass Du Glaubst, dass Du die Meta bist. Das ist Dir so in Fleisch und Blut übergegangen, und dadurch weißt Du überhaupt nicht mehr, wer Du wirklich bist!
Meta, Du bist ich!

„Es ist schrecklich, ich bin so allein!" sagt die Brigitte.
Ja was meinst Du, wie all – ein ich bin? Ich bin das All – eine. Ich bin Gott. Eine Erfahrung, die Ihr selber entscheiden müsst! Und ich bin Du!

Ihr könnt ein Fotoalbum in die Hand nehmen und dann sagen: „Das bin ich!". Was ist ich? Der fetzen Papier, die Farbe auf dem Papier? Ist das nicht ziemlich flach und klein? So winzig, flach und klein bist Du? Unbeweglich?
Wenn ich jetzt zu Dir sage: „Erinnere Dich einmal, wie Du mit 18, 20 Jahren ausgesehen hast!". Was passiert jetzt?
Jetzt, in diesem Augenblick fällt Dir eine ganz bestimmte Fotografie ein. Und Du sagst jetzt, wenn Du an das Papier denkst: „Das bin ich!".

Was wäre jetzt, wenn Du nie fotografiert worden wärst? Kannst Du überhaupt jemals in der Vergangenheit fotografiert worden sein? Nein! Du kannst jetzt daran denken und Dir das Glauben machen.
Wer macht das? Deine Logik! Loge, Logos = die Zelle.
Wir haben aber gesagt hier: „Oh die Welt ist ja so schlimm!"

Welche Welt? Die Welt die Du Dir anhand Deiner Logik ausdenkst?

Denke Dir doch einfach eine andere Welt aus!
„Ja so einfach kann man sich das ja nicht machen, wo kämen wir denn dahin?"

Und ich sage jetzt zu Dir als Gott: „Probiere es doch einfach einmal aus!".

Höre einfach damit auf ums Überleben zu kämpfen! Sorge Dich nicht um Morgen und ich verspreche Dir, Du wirst keinen Tag hungern! Schau Dir die Vögel an! Vogel heisst übrigens symbolisch im Sanskrit „Seele". Sie säen nicht… Diese Vielheit, (Vielheit ist eine Eheexistenz), das ist die Vielheit, das ist die Einheit. „Sie säen nicht…" – das was Du säest, wirst Du sehen, geistig. „Sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheue.." Kein Kapital, kein Bankkonto! Und trotzdem ist jeden Tag genug da.

Zwangsläufig muss ich natürlich, wenn ich als Mensch in Eurer Welt, in Eurem Geist jetzt auftauche, muss ich Euch das vorleben! Ohne wenn und aber.
Was Ihr aus den Augen verliert ist, dass Ihr ein Subjekt seid. Du kleine Seele hast als einzige die Macht alles zu verändern.
Aber Du musst Dir eins merken: das Gesetz der verborgenen Harmonie der Dinge, sagt niemals „Ich bin die Kraft, die nur das Gute will aber immer das Böse schafft.". Du musst ein Schwein sein auf dieser Welt – ich bin die Kraft, die nur das Böse will und das Gute schafft.

Jetzt ist natürlich mit dem „Böse", welches Böse meine ich? Denkt an die acht Seiten! Ich gehe später noch auf die acht Seiten ein. Euer Wortverständnis ist sehr, sehr mangelhaft. Das heisst, dass was Ihr als Welt zur Zeit betrachtet, ist ein Programm. Es ist Euer Glaubenskonstrukt.

In Dir, kleine Seele, habe ich jetzt einen Wissenskomplex abgelegt, und ein Wertesystem. Ich will mich nicht wiederholen, jeder von Euch ist ein Individuum mit einem eigenständigen Wissenskomplex und mit einem eigenständigen Wertesystem. Und das ist ein Mensch. Ein Mensch ist kein Körper! Den Körper, den Du siehst, dass ist nur ein Schatten.

Schatten sind vergänglich. Schatten sind Projektionen von dem

Ding das im Hintergrund steht, dass Ihr nicht mehr kennt, weil Ihr es vergessen habt.

Das ist wie, wenn ich jetzt sage, ich nehme einen Kegel, je nachdem wie ich den drehe, wir lassen ihn jetzt einmal – Schatten!
Wir denken uns jetzt einen Scheinwerfer, in das Scheinwerferlicht halten wir den Kegel rein und wenn ich jetzt den Kegel, ich sage einmal, am Morgen anleuchten tue, dann sieht er aus wie ein Dreieck. Wenn jetzt das Licht herum wandert, und ich beleuchte dasselbe Ding, am Abend sieht es aus wie ein Kreis.

Greis, G – rei –s, eine geistige Spiegelvielheit. Wenn ich wirklich ein Greis bin, wenn ich mit Anstand gealtert bin, darin steckt das Wort „Alternieren", und habe die ganzen Spiegel durchlebt, dann bin ich am Ende und ich erkenne, dass ich auch der Anfang bin. Im selben Augenblick.

Wird jemand von Euch behaupten, dass, wenn ich den Kegel anschaue, das der Kreis oder das Dreieck vor dem, dass das Dreieck vor dem Kreis kommt? Kreis und Dreieck sind doch im selben Moment da. Beim Kegel ist das Dreieck und der Kreis, ist im selben Augenblick da.

Wenn ich natürlich jetzt, das von unterschiedlichen Richtungen, verschiedenen Blickwinkeln beleuchten tue, sehe ich dieses Ding einmal als Dreieck – und das steht jetzt symbolisch für das kleine Baby – und ich sehe dasselbe Ding als Kreis, und dass steht symbolisch für den Greis.
Der Kreis steht für den Greis. Aber es ist gleichzeitig!

Wir denken uns jetzt eine DVD. DVD – hebräisch = David. Heisst übrigens auch Geliebter und Kessel (K – Es – El), das ist, das Gegenüber ist ein eigenes seiendes Licht.
Esse heisst ja auf Lateinisch „sein". Drum ist auch dieses „Esse", eine ganz interessante Sache. Im Neuen Testament, wenn man sich einmal die Mühe macht, was Ihr jetzt nicht machen müsst, das man das Original liest, es heisst ja: „Willst Du klares Wasser trinken, musst Du zur Quelle gehen.".

Wenn Du meinst, Deine Informationen Dir zu holen, von Leuten, die nachplappern und Du erwischt ja nicht mal einen der nachplappert, der so genannte Fachmann, der zitiert.
Moment einmal, „zitiert"? Ist nicht jeder, jeder Fachmann zitiert ja aus Fachlektüre. Drum ist jeder Fachmann in Eurer Welt ein Zitierchen.

Ich sage doch, normale Menschen sind Tierchen! Ihr werdet doch nicht so töricht sein und behaupten, dass nur weil ein Vieh auf zwei Beinen herum läuft, das es deswegen schon ein Mensch ist? Wenn Ihr Menschen seid, seid Ihr Geist.

Und Geist ist zuerst einmal Nichts!

Drum ist es nötig, dass wenn Du glaubst gross zu werden, dann musst Du Dich zuerst einmal klein machen. Die Kleinsten werde ich zu den Grössten machen!

Und ich flechte jetzt übrigens für Nicht – Bibelleser, in einem fort Bibelzitate von Jesus rein – von mir selber!

Der Zustand, die Welt, die Ihr jetzt habt ist eine Matrix.
Wie in dem Kinofilm „Matrix", drum habe ich Euch auch diesen Kinofilm in Eurem Kopf erschaffen. Alle! Ihr könnt Euch jetzt natürlich Amerika ausdenken, mit Hollywood und dann ist dieses Amerika und Hollywood und die Regisseure, sind alle in Eurem Kopf.

Du bist ein Denker und alles was Du Dir denkst, erschaffst Du hier und jetzt in Deinem Kopf und ich lasse Dir das denken. Immer in Masssetzung Deiner Logik, weil Dir das logisch erscheint, lasse ich Dir das einfallen.
Und wenn Du jetzt sagst: „Ich will ja, dass meine Mitmenschen glücklich sind und das keiner mehr krank ist.", dann, ob ich will oder nicht, weil ich Dein Diener bin, muss ich Dir unglückliche Menschen um Dich herum stellen, weil wenn Du sagst: „Ich will ja glückliche Menschen haben..", was glaubst Du dann? Was glaubst Du ganz tief in Dir?

Das da Aussen unglückliche Menschen sind, also lass ich Dir die ausdenken. Voll materialisiert und scheissecht! Es ist ein ganz simples Prinzip, wenn man es durchschaut hat. Und das Schöne ist, Ihr müsst keinen überzeugen. Nur einen!
EUCH SELBST!

Das heisst jeder Einzelne von Euch muss nur einen einzigen missionieren, nämlich sich selber! Drum sage ich immer: "Haltet Euren Mund!". Die meinen, sie brauchen andere, oder die Zitierchen sind, jedes Zitierchen ist ein billiger Abklatsch, eine billige Kopie vom Original. Und da dieses Zitieren mittlerweile über viele Generationen geht, „habe ich gehört", „habe ich

gehört", verschleift sich das immer mehr.
Wollt Ihr klares Wasser trinken, müsst Ihr zur Quelle gehen! Ich bin die Quelle von Allen.

Man kann eine schöne Metapher machen, wie sich das wie eine Hierarchie aufbaut. Passt auf, Ihr denkt Euch jetzt einmal, einen ganz grossen Fritten – Hersteller. Pommes Frittes!

Und jetzt machen wir einen kleinen Sprung, die Fritten, denken wir uns jetzt einfach symbolisch als Gedanken, weil, Gott ist ja der Schöpfer aller Gedanken der Welt. Und jetzt gibt es natürlich, hier in der normalen Marktwirtschaft, eine Hierarchie. Ganz oben ist der Hersteller und der verteilt sein Zeug, seine Fritten, zu immer erst einmal an Grosshändler, da könnte ich jetzt sagen, da ist in Düsseldorf ein Metro, und in Köln ein Metro, und da ist ein Metro und in München ist ein Metro, die nennen wir einfach mal: „die Metros".
Und diese Metros, da gehen jetzt wieder kleinere Händler hin, die Imbissbuden, jede Metro hat natürlich viele kleinere Händler, und die Imbissbuden holen sich die Fritten. Und jetzt ist natürlich diese Imbissbude auch wieder ein Verteiler, und da sind jetzt welche, die holen sich ihre Curry – Wurst. Und jetzt steht der hier mit seinem Bierchen und haut sich seine Fritten rein. Und sagt: „Meine Fritten!".

Er macht sich keine Gedanken, wo die herkommen! Er könnte das aber verfolgen. Er weiss auch nicht, dass da irgendwo anders so viele sind, die auch sagen: „meine Fritten!". Die alle aus derselben Quelle kommen. Alles das, es geht hier nicht um die Metros oder um die Fritten. Es geht immer um die Metapher! Denkt an den Balken in den eigenen Augen! An den Krug, der zum Brunnen geht, solange bis er bricht!
Krug ist doch so was von Wurscht! Es geht doch gar nicht um den Körper von der Metro, von der Meta. Ist doch nur Hülle, ist doch nur Schatten! Was macht das Ganze, was erzeugt es?

Und jetzt springe ich, jetzt lege ich ein vollkommen neues Bild in Euren Geist. Ihr stellt Euch jetzt einmal irgend so einen kleinen

Jungen vor, 15 / 16 und der sitzt fünf Stunden vor dem Computer, und hat sich voll reingefressen in das Videospiel. Wenn Ihr den anschaut, der ist wie unter Drogen. Der hat hier seinen Joystick in der Hand versucht hier, möglichst viele Feinde abzuknallen. Da ist jetzt ein kleines Männchen, dass läuft jetzt durch Räume mit seiner Knarre, und sucht Feinde und knallt die ab. Und er, er ist dieser Mann. Er steuert ja den. Das heisst, er, dieser Junge vor dem Bildschirm, hat sich vollkommen selbst vergessen und sagt: „Das bin ich!". Das aber, was hier hinter der Glasplatte ist, existiert überhaupt nicht! Das ist eine Scheinrealität!

Eine ganz tiefe Metapher!

Und jetzt, er, dieser Geist, bestimmt alles was hier passiert. Bloss, was er nicht weiss ist, was er selber ist! Und jetzt kann er, je nach Masssetzung des Programmes, das heisst, der Logik, die ich in ihn reingelegt habe, sprich diese Software, diese Matrix, dieses Cyberspaceworld – nennt man das, kann er natürlich viele Sachen machen.

Er kann Leute abknallen, in einem Kriegsfilm zum Beispiel, wenn ich ein Spiel habe, so ein Kriegsspiel habe, kann ich normaler Weise nicht die Wandfarben verändern von den Häusern. Wäre aber kein Problem, dass zu programmieren! Möglich ist alles! Aber nicht, dem Menschchen, dass in dieser Welt lebt. Das kann nur das verändern, in dieser künstlichen Welt, was das Programm möglich macht. Versuche einmal zu fliegen!
Der hat am Joystick keinen Hebel, wo er hoch fliegen kann! Könnte man programmieren! Da müsste man aber das Programm verändern!
Und das kleine Männchen in dem Videospiel, ist das in der Lage, das Programm zu verändern? Nee! Das kann nur einer, der ausserhalb von dem Programm ist.

Das bist doch Du! Du bist doch schon ausserhalb vom Programm, Du hast Dich bloss vergessen!!!

Du musst jetzt nur begreifen, dass Du schon ausserhalb vom

Programm bist! Das heisst in der „Matrix", dass die Leute, die drin sind, die wissen, dass sie ja eigentlich aussen an einem Computer angeschlossen sind, an dem Internet, und aus einem Computer die Impulse kriegen. Du musst zuerst Dir selber bewusst machen, dass Du der bist, der das Männchen, was Du jetzt glaubst zu sein, in Bewegung setzt.
Und wenn Du dann ausserhalb bist, als Geist, musst Du Dir beibringen, wie programmieren funktioniert und dann kannst Du Deine Welt, das Programm verändern, alles – das ist nur ein Akt der Phantasie. Das ist das Abenteuerland!

Und dann, dann gehen wir wieder rein. Und jetzt geht's los. Weil, ich kann mir alle möglichen Fähigkeiten einprogrammieren für das Männchen, das ich selber bin.

Klingt wie Sciencefiction. Ist absolute Realität! Wann? Jetzt! In einer Zukunft, die jetzt schon ist. Es ist alles schon passiert.

14.09.1997: „Jedes Gebet ist ein Ziegelstein, der gebraucht wird zum Hausbau."

Gut! Nicht der Sprecher bestimmt, was die Worte bedeuten, sondern der Zuhörer. Du kannst aus Worten nicht mehr herauslesen, wie Du in der Lage bist, in sie hinein zu interpretieren.

Das machst Du mit Deiner jetzigen Logik. Jetzt schauen wir uns doch mal das Wort „Gebet" an. Wir haben wieder vorne ein „Ge" und dann kommt das Wort „bet". „Bet" ist der zweite Buchstabe im hebräischen Alphabet, „Ge" steht für Geist. Wenn Ihr den Deutschen Etymologie – Duden in die Hand nehmt, werdet Ihr feststellen, da steht unter der Vorsilbe „Ge", weist immer auf einen Zusammenhalt hin, auf eine Einheit. Dein Geist!
Bet heisst Haus. Das schreibt sich Buchstabenmässig: Bet, Jod, Tav. Wird eigentlich Bit geschrieben.

Und dieses Wort ist nicht nur das zweite Zeichen, das zweite, sondern es heisst auch Haus!

„H – aus" heisst, „H" steht für Wahrnehmung, die Du nach aussen stellst. Du denkst Dir jetzt ausserhalb Deines Hauses was aus. Und jetzt, wenn das Wort „Bet" noch mal genauer anschaue, dieses „Bet" aufgeteilt, heisst eigentlich, „in mir ist eine Erscheinung!". Dieses „Be" heisst in mir, im hebräischen. Alles was ich Euch sage, könnt Ihr sofort überprüfen. Ihr müsst Euch jetzt nur, Jetzt, Hier und Jetzt, ein Hebräisch – Wörterbuch, Hebräisch – Deutsch, in Eurem Kopf materialisieren.
„Ich kann doch jetzt kein Hebräisch – Wörterbuch machen!".

Doch! Wenn es Dich interessiert, kannst Du Jetzt, und jetzt kommt was sehr eigenartiges, Du kannst losmarschieren, in eine Buchhandlung gehen und Dir das Buch holen.
„Ja aber dann habe ich das ja in der Zukunft!".
Nee! Ich garantiere Dir, wenn Du das Buch in die Hand nimmst, nimmst Du das Jetzt in die Hand. Es gibt nur Jetzt!

Jetzt beisst sich hier Euer ganzes Denken, weil, jetzt kommt Ihr an die Grenzen Eurer raumzeitlichen Logik.
So, wie Basic - Windows nicht verstehen kann! Aber als Materialist, Du Dir mit Basic- Logik, laufend anmasst, Windows – Daten zu beurteilen. Ist doch logisch, dass Du dann sagst: „Das ist Schwachsinn!". Es ist doch dumm zu behaupten, es ist etwas Schwachsinn, nur weil ich's nicht verstehe, weil ich's mit meiner Logik nicht anfassen kann.

Was ist jetzt, wenn diese Daten nur eine höhere Komplexität darstellen, die Du nicht begreifst?

Was meinst Du, was dass für ein Schwachsinn ist, für eine 14-jährige, die bis früh um drei in der Disco bleiben will, und die Mutter sagt: "Du bist um 10.00 Uhr zu Hause!". Von der Kleinen aus gesehen, ist dass Schwachsinn, was die Alten sagen.
Es ist halt so! In den Augen der Kinder, in einer kindlichen Logik, ist das, was Erwachsene sagen immer Schwachsinn.
Die Kleingeistigste, die kindlichste, die erste Logik, die Ihr von mir bekommt, ist eine materialistische.

Ich nehme einen Samen, eine kleine Seele und pflanze Dich in die

Dunkelheit der Erde. Achtet auf die Symbole!
Du bist die kleine Seele, und ich habe Dich in die Dunkelheit der Erde gepflanzt.
Was für eine Erde meine ich jetzt? Dieser blaue Planet, auf dem Du zur Zeit glaubst, dass Du Dich befindest?
Was Du übrigens nur vom Hörensagen und aus Büchern kennst, es hat noch nie einer gesehen. Du kannst Dir jetzt denken: „Aber die Astronauten haben es doch gesehen!", aber Du hast auch noch keinen Astronauten gesehen!
Die kennst Du ja auch nur aus Deinen Informationsquellen. Du kannst jetzt sagen: „Ja ich kann ja jetzt nach America, zur NASA fahren und dann kann ich, wenn ich wirklich will, einen Astronauten sehen!"

Bezweifel ich doch nicht, Du bist doch Gott, Du kannst doch alles! Das ist jetzt auf Deinem Programm drauf, und dann werde ich Dir einen Astronauten vor Dich hinstellen. Und jetzt sagt der: „Ich habe von da oben die Erdkugel gesehen!" –
„Ja jetzt habe ich doch den Beweis!....".
Was für einen Beweis? Du plapperst schon wieder nach!
Hast DU es gesehen?

Hat irgendeiner von Euch mit eigenen Augen gesehen, mit eigenen Augen gesehen, dass ein erwachsener Mann ein Mädchen vergewaltigt und umbringt? Ihr werdet keinen einzigen Menschen finden! Nicht einen, der das mit „Ja" beantworten kann. Es gibt keinen einzigen Menschen, so wie Ihr zur Zeit „Mensch" definiert, der von sich behaupten kann, er hat mit eigenen Augen gesehen, dass ein erwachsener Mann ein Mädchen vergewaltigt und umbringt.

Wieso glaubt Ihr eigentlich alle, dass es Sexualverbrecher gibt?
„Habe ich doch gelesen, ist doch im Fernseher gekommen!".
Glaubt Ihr an Mr. Spock? Habe ich auch im Fernseher gesehen!

Findet Ihr nicht, dass Ihr ein bisschen leichtgläubig seid?
Sage mir, wie Du Dich geistig ernährst und ich sage Dir was Du bist!

Ihr seid zur Zeit in einem Gericht. Diese Erde ist ein Gericht über „Sein oder Nicht Sein". Gericht, „Gericht" – benutze ich das Wort nicht auch für was anderes? Ist das nicht Dein Essen? Essen, ist Essen nicht Nahrung? Nah, was heisst „Nah"? Nähen, verbinden. Achtet einfach, lasst die Worte auf Euch wirken!
Wenn ich etwas zusammen nähe, versuche ich etwas eins zu machen. Wahrnehmender Geist und wahrgenommene Information ist eins. Das ist Dein Sein! Du bist ein wahrnehmender Geist, Du bist der Denker aber Du bist auch alles was Du Dir denkst! Dieses Sein ist ein Gericht! Ge – richt, heisst geistige Richtung. In welche Richtung schaust Du? Das wirst Du sein!

Sprache. „Im Anfang war das Wort." Ist der Zauber der Welt, die Verzauberung der Welt. Ihr müsst sie bloss wieder verzaubern!
Und jetzt könnt Ihr Euch eingestehen:
„Ich weiss ja, eigentlich überhaupt noch nichts.".
Seht Ihr, der erste Weg zur Besserung. Selbsterkenntnis ist der erste Weg zur Besserung. Ich gestehe mir ein, dass ich, was auch immer jetzt dieses Ich ist, dass es noch nie irgend jemals was selber gemacht hat. Alles was ich denke, plapper ich nach. Alles, ohne Ausnahme!

Hast Du jemals selber irgendeine Situation selbst erschaffen? Alles ist nur nachgeplappert. Und selbst, wenn jetzt jemand eine künstlerische Ader hat, wenn wir hier die Hannelore nehmen, die kann jetzt von sich behaupten, die hat sich das selber ausgedacht. Das hat sie nicht abgeschrieben.
Ja und was machst Du, wenn ich Dir´ s nicht einfallen liess?

Aber wen habe ich das einfallen lassen? Mir! Ich bin doch Du!
Jetzt sind wir bei dem Bet, dass heisst eigentlich, das Haus, in mir ist eine Erschienung. Ich lege einen Samen in die Erde, und jetzt kommt noch mal, jedes Gebet – das heisst: „in mir ist ein Haus", ist wie ein Ziegelstein.
Wir nehmen ein hebräisch - Wörterbuch zur Hand und schauen, was bedeutet eigentlich, was heisst Ziegelstein auf Hebräisch?
Leben!

Hääähh???

Das hebräische Wort „Leben" das heisst „Ziegelstein".
Es ist natürlich für einen Materialisten, der diese Logik nicht versteht, der sagt: „Das ist doch esoterisches Geschwätz!".
Wie reagiert ein primitives, uraltes Basic – Loga – Programm, Basic – Betriebssystem, auf eine Windows – Datei? Dieser kleine Schiss, der so was von dumm ist, masst sich an, mit seinem persönlichen Wertesystem über Sachen zu urteilen, die er nicht versteht. Darum habe ich gesagt: „Versuche nie einen tiefgläubigen Materialisten, dass ist eine extrem unreife Seele, nicht dass die jetzt böse oder schlecht wäre, das ist die Dunkelheit. (übrigens „Dunkelheit" beginnt mit „dn". „Dn" heisst „Öffnung von Existenz" und diese Zeichenkette auf Hebräisch heisst: urteilen!)
Er ernährt sich bloss vom Urteilen, vom Richten und Urteilen!

Ich sage, ich gebe hier kein Seminar, ich bin nicht einer, der Euch von der Hälfte erzählt, sondern ein Profinar!
Narr – ist der Erzähler. Und man kennt doch ein bisschen in der Mythologie, die Sache mit dem Narr. Und Profi, „profi" ist lateinisch und heisst: „offenbaren". Schaut nach!
Ich offenbare Euch die Wirklichkeit, die ganze Wirklichkeit – ungeschönt, ohne wenn und aber. Es gibt eine Wirklichkeit, die wirklich - wirklich ist, und es gibt eine Welt, an die Ihr glaubt.

Wo Ihr glaubt, dass es so ist. Und glaubt mir, die wirkliche Wirklichkeit, schert sich so einen Dreck drum auf was Ihr glaubt.

Wir stehen vor dem Spiegel, und wir machen uns bewusst, wir sind das Subjekt. Das, was wir sehen, ist ein Spiegelbild, meines eigenen Charakters.
Das heisst, wenn ich lächle, ich muss nur etwas Ausdauer haben, muss alles um mich herum lächeln, ob es will oder nicht. Ihr habt keine Chance, anders zu sein, wie ich mich Euch ausdenke. Das Selbe kannst Du von Dir behaupten.

Was macht der Materialist? Bei´m Materialisten ist alles auf den Kopf gestellt. Er sieht jetzt eine Welt, das heisst sein Spiegelbild,

die, ich sage jetzt mal, dass ist ein grosses heulendes Kind.
Wo soll das noch hinführen?
Er sieht ein heulendes Kind! Und weil er ja soviel Mitleid hat, „mit leiden", er ist ja so daran interessiert, mit diesen Idioten mit zu leiden, fängt er zu heulen an.
Und was sagt seine Logik?
Du heulst, weil Dein Spiegelbild heult. Lasst Euch das auf der Zunge zergehen! Er glaubt, dass er schlecht drauf ist, weil die Welt so schlecht ist.

Er ist doch das Subjekt! Weil er schlecht drauf ist, sieht er zwangsläufig draussen eine Welt, die Ihn widerspiegelt.

Was meint Ihr, wenn Ihr das Lachen lernt, das Lachen des Buddhas, wie oft habe ich Euch schon gesagt, lernt über alles und jeden zu lachen! Lachen ist die Medizin, die Euch über alle Abgründe hinweg trägt.
Lachen lehrt Euch, mit dem Leid spielen. Lachen zerstört Leid, Kriege, alles! Lehrt Euch selber über alles und jeden zu lachen! Aber um Himmels Willen, macht Euch nie über etwas lustig.

Lachen – zwei Seiten! Wir sagen jetzt, da oben im Plus – Bereich ist Lachen und jetzt kann Lachen gut sein und es kann schlecht sein.
Ich habe Euch jetzt gesagt, das Lachen das gut ist.
Was ist das Lachen was schlecht ist?

Das beschreibe ich in meiner Bibel, in der Bergpredigt. „Selig die, die in meinem Namen von anderen verlacht werden.".
Wenn ich einen auslache, hämisch, weil ich meine, ich bin was Besseres.
(„Das ist ja ein Idiot!", „Idiotas", „der besondere Mensch" – schön ist´s, ein Narr zu sein.)

„Selig, die Armen im Geiste..". Arm, denken wir uns geistig, wenn ich sage: „Selig die Armen im Geiste…", dass kann gut sein und das kann schlecht sein. Wann ist das Schlecht? Ja, schlecht ist es, wenn ich ein Depp bin!
Aber ich kann auch arm im Geiste sein, dieses „arm" bezieht sich

nicht auf die Quantität Deines Wissens, sondern auf die Erkenntnis, dass alles, was ich jetzt bewusst weiss, dass das eigentlich ein Nichts ist, im Vergleich zu dem Wissen, wo noch um mich herum ist, beziehungsweise genauer gesagt, in mir drin.

Ich weiss, das ich nichts weiss!
Ich kann rein theoretisch hundert mal mehr wissen, wie irgendein anderer, aber mir wird bewusst, dass trotz alldem, („Ich habe fünfhundert Bücher gelesen." – aber ich weiss, dass es Milliarden von Büchern gibt, die ich mir jetzt ausdenke in den Universitätsbibliotheken, und die jetzt zwangsläufig in mir drin sind, die ich noch nicht gelesen habe.").

Und Ihr werdet feststellen, wenn Ihr den Weg geht, dass Ihr geistig so explosionsartig wachst, dass heisst, um so mehr Ihr wirklich jetzt Geist werdet, ich rede jetzt rein vom intellektuellen Wissen über die Welt, um so mehr Ihr wirklich quantitativ mehr Wissen bekommt, um so mehr werdet Ihr einsehen, wie wenig Ihr eigentlich wisst. Und durch die Erkenntnis, dass Ihr wenig wisst, kriegst Du von mir noch mehr geistiges Wissen.
Was Dir die Erkenntnis gibt, dass Du noch erschütterter bist, wie wenig es ist, weil, dass ist das Eigenartige, weil, alles was sich widerspricht, kommt mit sich in Einklang.

Die Kleinsten werde ich zu den Grössten machen. Ihr seht, dass ich Euch eigentlich überhaupt nichts Neues erzähle.
Seit tausenden von Jahren, in allen Religionen, was Ihr Euch jetzt ausdenkt, ich erzähle immer dasselbe!

Ich bin Buddha, ich bin Christus, ich war, bin – ich war? Gibt es: „Ich war Mose."? Denke Dich jetzt Du Geist, denke Dich jetzt als kleines Baby, das in einer vollgeschissenen Windel liegt. OK?
Wo befindet sich jetzt dieses Baby, wo Du sagst: „Das bin ich."? Du kannst nie dieses Baby gewesen sein, weil es keine Vergangenheit gibt. Ich kann Dich das jetzt denken lassen, und wenn Du Dir das jetzt denkst, erschaffst Du Dich selbst. Du Geist, erschaffst Dich jetzt als Kind, dass in einer vollgeschissenen Windel liegt. Und dieses Kind, was Du Dir jetzt denkst, ist hier

und jetzt in Deinem Geist und Du bist der Schöpfer davon.
GENERATIA ECOR VICA. (?)

Und jetzt frage ich Dich, wer war zuerst da? Das Baby oder Du, so wie Du jetzt bist, was sagt Deine Logik?
STOP!

Die Wirklichkeit habe ich Dir gerade erklärt. Fakt ist, du kannst, DU kannst jetzt Dich selbst als Baby denken. JETZT!
Kann das Baby, das Du glaubst einmal gewesen zu sein, Dich denken? Kann dieses Baby, Dich denken?
Wieso glaubst Du dann, dass Du von dem Baby abstammst?

Eine eigenartige Situation, wenn Du Dir das jetzt durch den Kopf gehen lässt. Das stellt alles auf den Kopf! Es ist die Erkenntnis: „Dann ist ja alles überhaupt nicht wahr, es ist ja alles ganz anders!".
Das sage ich Euch doch! „Wenn der Menschensohn kommt, stille stehen wird die Zeit.." heisst es in der Johannes Offenbarung. Und der erste Himmel und die erste Erde an die Du geglaubt hast, werden vergehen.

Das schöne ist, wir zerstören diese Erdkugel ohne etwas kaputt zu machen. Wieso kann ich etwas kaputt machen, dass ich mir bloss ausdenke?
Stell Dir mal einen Luftballon vor! Wir denken jetzt, einen grossen runden Luftballon. OK?

Der befindet sich jetzt in unserem Kopf. Gut?
Und was machen wir nun? So, und jetzt nimmst Du eine Nadel in die Hand. Was heisst das? Um eine Nadel in die Hand nehmen zu können, musst Du Dich erst mal als Körper denken, und Du musst Dir die Nadel denken. Das heisst, der Körper, die Nadel und der Luftballon, befinden sich alle in ein und denselben Geist.
Und – Peng!
Jetzt ist der Luftballon weg.

Was haben wir denn jetzt eigentlich kaputt gemacht? Kann ich einen Luftballon kaputt machen, den ich mir bloss ausdenke?

Kann ich etwas zerstören, was nur ein Gedanke ist? Definitiv habe ich überhaupt nichts kaputt gemacht.

Ich denke mir, die Erde ist eine Scheibe und um diese Scheibe dreht sich die Sonne. Wo ist das ganze Zeug jetzt? Hier und jetzt, in Deinem Geist! Was passiert jetzt, wenn ich plötzlich glaube, die Erde ist eine Kugel? Im selben Moment verschwindet diese Scheibe.
Ist irgendetwas kaputt gegangen?
Nichts anderes passiert, wenn Du begreifst, dass die Erde auch keine Kugel ist. Das einzige, was wirklich passiert, Du verlässt in diesem Augenblick Deine Logik.

Eine neue Logik, ist wie ein neues Leben! Hey, bist Du noch logisch oder lebst Du schon?

Wenn Du wirklich jetzt hier denkst, tief in Dich rein denkst, hast Du Seele, ein ganz eigenartiges Gefühl. Es ist wie, wenn Dir einer eine riesengrosse Tür auf macht. So etwas, was Du in einem eine riesen Sehnsucht verspürst, weil das Dein zu Hause ist, und irgendwie dann trotzdem, eine scheiss Angst.
Das ist die hinduistische Geschichte von dem kleinen Vogel, der am Fenster steht.
Und jetzt komme ich und mache die Käfigtür auf. Und jetzt traut er sich nicht raus. Weil das alles so unendlich gross ist. Er hat sich mittlerweile so extrem an seine eigene Kleingeistigkeit gewöhnt, dass ihm das fremd erscheint, das Grosse da draussen. Und jetzt schicke ich ihm andere Seelen.
Und die gehen hin an seinen Käfig, an die Gitterstäbe und sagen: „Hey, Kumpel, komm doch raus, ey! Geiles Zeug da aussen. Was machste denn da drin, in der dunklen Hölle?" (der Vogel antwortet:) „Ja, und was soll ich denn machen hier? Da weiss ich, dass ich jeden Tag mein Essen kriege und so… Aber was ist da Aussen los?" (die Seelen antworten:) „Was hast Du denn für ein Problem? Überfluss!".

Was ich nicht mache, wenn ich jetzt rein langen würde um den kleinen Potsch (?) da heraus zu holen, der würde sich voller Angst in die Ecke drücken und schlottern vor lauter Angst.

Ich mache Dir nur die Käfigtür auf.
Ich zwinge keinen zu seinem Glück.
Und Du wirst jetzt feststellen, dass einer, der mir mehr mit dem Herzen zuhört als mit dem Verstand, der wird mir folgen.

„Meister, wie kann ich Dir folgen?..“ fragt mich dieser junge Mann.
Und da sage ich: „Ist ganz einfach, halte einfach meine Gebote! Sorge Dich nicht um Morgen! Richte nicht, damit Du nicht gerichtet wirst! Wenn Dir einer auf die rechte Wange schlägt, halte ihm die linke hin! Streite nicht, sondern vergebe! Mach Dir kein Bild von Dir selbst! Mach Dir kein Bild von irgendetwas da droben im Himmel oder da draussen auf der Erde! Usw., usw.“

„DU sollst nicht Ehebrechen!“
Es geht hier nicht um Mann und Frau, glaubt mir, dass ist so schnurz egal.
„Das was Gott zusammen gefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.“
Was habe ich zusammen gefügt? Ich habe immer einen individuellen, wahrnehmenden Geist mit einer wahrgenommenen Information zusammen gefügt.

Und jeder Mensch, der jetzt zum Beispiel an einen Kastanienbaum denkt, oder wir machen es weiter, die Sonne, wir waren doch beim Licht, jede Seele ist ein kleines Licht.
Und Du denkst jetzt an die Sonne!
Wo ist jetzt die Sonne, die Du Dir denkst?
In Deinem Kopf! Der Denker ist der Mann und das Gedachte, ist die Frau. Was machst Du? Du sollst nicht Ehebrechen!
Du denkst Dir nämlich jetzt die Sonne da aussen am Himmel und glaubst die existiert ohne Dich. Du reisst Dich selber in Stücke.
Macht Sinn, ne?
Das bedeutet es.

Wenn ich natürlich nur ein Zitierchen bin und ich gehe jetzt zu denen, gewissen Männern, die sich lange schwarze Gewänder anziehen!

Ganz nebenbei, in der Bibel steht wörtlich: „Glaub nicht dem Geschwätz derer, die sich lange schwarze Gewänder anziehen und sich selbst die Heirat verbieten!" Markus – Evangelium, Kapitel 12, ab Vers 28 „Glaube nicht denen, die sich lange schwarze Gewänder anziehen, die von jedermann im Dorf, freundlich von aller Weite gegrüsst werden: „Grüss Gott, Herr Pfarrer!", „Grüss Gott, Herr Pfarrer!".
Die langen schwarzen Gewänder, sind übrigens auch die Professoren, denkt einmal an die, wenn Du Doktorarbeiten kriegst in England – diese ganz besonderen, die Grossen.

Also noch einmal: „Glaubt nicht denen, mit langen schwarzen Gewändern, die von jedermann im Dorf, von aller Weite gegrüsst werden, die bei Hochzeiten neben dem Brautpaar sitzen, die in der Kirche an vorderster Stelle stehen, und für andere Leute gegen Bezahlung beten und den Witwen die Häuser vom Kopf fressen."
Originaltext! Neues Testament, Markus - Evangelium.
Versteht Ihr kein Deutsch? Versteht Ihr kein deutsch??
Du sollst Dir kein Bild von mir schnitzen, es an die Wand nageln und Dich davor hinknien und es anbeten!
Schaut Euch einmal eine katholische Priesterweihe an.
Versteht Ihr kein Deutsch???

Ich rede jetzt nicht von irgendeiner ganz speziellen Auslegung dieser Worte, sondern ich interpretiere die für mich ganz einfach so, wie ein 14-jähriges Kind, das das Lesen gelernt hat in der Schule, das jetzt interpretieren würde.

Das ist immer, das ist ein Punkt, wenn ich anfange, hier bei ganz einfachen Sätzen mir den Kopf zu zerbrechen, das ist so immer die Geschichte, wo der Bauer zum Knecht sagt: „Du sollst diesen Hof fegen!" Und jetzt geht er irgendwie hin. Der Bauer kommt nach zwei Stunden zurück und der Knecht steht und es ist nichts passiert. Das ist ´s, natürlich, jetzt denkt sich der Bauer, der Chef, „Was ist da los? Ich habe Dir doch ein Gebot gegeben, Du sollst diesen Hof fegen!". Und da sagt dieser: „Ja schon, aber ich habe nicht genau gewusst, wie Du das meinst, soll ich den von rechts nach links fegen oder von links nach rechts? Oder von

hinten nach vorne?".
Da sage ich als Bauer: „Das ist mir so scheiss egal, fege ihn einfach!".

Ihr denkt zu kompliziert! Alles macht Ihr Euch zu kompliziert. Es funktioniert so easy. Lächelt! Die Fähigkeit, über alles und jeden zu lachen. Du musst ein Narr sein! Dieses ganze Geheimnis, der Narr ist nämlich der Joker. Das ist der Trumpf in dem Ganzen. Und der Weltaufbau. Der Michael wird Euch noch Fraktale zeigen.

Das ist für manche ganz neu, das ist Mathematik. Das also hier prinzipiell, der Hintergrund Eurer Welt, ist ein ganz absolut arithmetisch aufgebautes Gebilde.
Passt auf, jeder von Euch, hat jetzt in seinem Programm von mir folgendes Wissen bekommen, nämlich wie ein Fernsehbild sich aufbaut. Oder ein Computerbildschirm.

Es geht jetzt nur ganz rudimentär um ein Grundlagenwissen, dass man eigentlich, Allgemeinbildung, dass das Fernsehbild lauter Einzelpunkte sind. Denkt an ein Laptop, da sind lauter kleine Lämpchen auf dem Bildschirm, was hier hinten steht.
Und jetzt, ein Einzelpunkt besteht aus drei Punke, das sind die Grundfarben und die verschmelzen, die werden als ein Punkt betrachtet.
Aber jetzt ist eigenartig, dass wenn Du aufsteigst, diese Treppenleiter des Lebens, kommst Du immer in eine höhere Hierarchie. Passt auf, denkt einfach einmal mit!
Ihr denkt Euch einen Punkt! Und wir vervielfältigen diesen Punkt. Punkt, Punkt, Punkt, Punkt, Punkt, Punkt….und irgendwann, werden die vielen, das Viele, wird zu einer Einheit. Das heisst, viele Punkte, werden zu einer Einheit und diese Einheit nennst Du jetzt Zeile.

Das heisst, Du betrachtest nicht nur Einzelpunkte, sondern Du denkst Dir bloss noch eine Zeile. Und jetzt machen wir dasselbe wieder. Wir vervielfältigen diese Zeilen, Zeile, Zeile, Zeile, Zeile… und die vielen Zeilen werden jetzt zu einem Bild.

Jetzt nehme ich Bilder. Ich denk mir ein Bild, noch mal ein Bild,

noch mal ein Bild, noch mal ein Bild, ich vervielfältige diese Bilder und was passiert?

Wenn ich das zusammenfasse, wie nenne ich das? Film! Viele Bilder ergeben einen einzigen Film! Ein Film besteht aus so und so vielen, tausenden von Einzelbildern.
So, wie eine Zeile aus einen Haufen Punkte besteht.

Und jetzt, was passiert, wenn ich viele Filme mache? Einen Film nach dem anderen? Film, Film, Film, Film, Film.. wie nennt man das?
Ja, Sender! Fernsehsender.
Auf einem Fernsehsender, kommt ein Film nach den anderen. Und wenn ich einen Fernsehsender nach den anderen nehme, und jetzt ist es nacheinander, werdet Ihr schon merken, in dem Moment, wo Euer Geist aufsteigt, werdet Ihr feststellen, die Fernsehsender kommen ja gar nicht nacheinander.
Die sind doch gleichzeitig! Das nennst Du dann Fernsehprogramm.

Es ist auch nicht so, dass die ganzen Bilder nacheinander kommen, die sind immer gleichzeitig. Wenn ich eine DVD in der Hand habe, sind alle Bilder gleichzeitig da! Dieses Gefühl von Zeit entsteht erst, wenn ich’s noch nicht auf einmal fassen kann. Merkst Du, ab einer bestimmten Höhe passiert es automatisch, dass sich die Zeit auflöst.

Das heisst, wenn Dein Geist wächst, ist es zwangsläufig, dass Du immer mehr diesem einen, wo alles zusammenfällt, entgegen wächst. Und wachsen tust Du von alleine, Du kannst Dich nicht dagegen wehren, Du musst da sein! Also wo ist Dein Problem? Wieso glaubst Du, Dir einen riesen Stress reintreten zu müssen, um ums Überleben zu kämpfen? Ja, Deine Logik schreibt Dir das vor. Und Du bist das, was Dir logisch erscheint! Von wem hast Du diese Logik? Na von mir, von wem denn sonst?

Jetzt kommt natürlich: „Ja warum gibst Du mir denn so ´ne scheiss Logik?“.
Ich werde es Dir sagen, weil ich Dich liebe! Nur weil ich Dich

liebe! Das hat nämlich extreme Vorteile! Du mit Deiner Logik, kannst jetzt bloss die Nachteile sehen. Das ist der elementare Kick! Nur auf Grund dessen, hast Du überhaupt die Möglichkeit von mir bekommen, ein Gott werden zu können.
Du hast zur Zeit eine Logik, die voller Fehler ist.

Was löst das Wort „Fehler" in Euch aus?
Zuerst einmal irgendeinen Mangel. Es fehlt etwas. Ein Fehler ist nichts, wo was verkehrt läuft. Ich habe das ja absichtlich so gemacht! Ich bin Gott, ich habe mir dabei was gedacht! Sondern Dir fehlt noch etwas, Dir fehlen manche Sichtweisen.
Dir fehlt die Fähigkeit zum Beispiel, wenn Du lachen hast, dass das zwei Seiten sind.

Wenn Du hassen hast, hassen, hassen ist für Dich nur böse. Das Hassen vielleicht gut sein könnte, alles was Plus – wenn ich sage das ist hassen, - Haßen -. Ich habe dass jetzt absichtlich mit einem scharfen „ß" geschrieben, aber das scharfe „ß" sieht aus, wie das griechische Beta! Und dann kann ich „Haben" lesen. Haben! Übrigens, wenn das jetzt ein hebräisches Zeichen wäre, heisst das: „die Wahrnehmung des Sohnes". Wenn ich genau diese Buchstabenkette als hebräische Zeichen schreibe, und schaue im Wörterbuch nach, steht da: „die Wahrnehmung des Sohnes".

Was hast Du eigentlich?
Ja, das, was Du Dir zur Zeit denkst.
Das heisst, „hassen" ist nur ein extremes Wort für „trennen". Lieben, ist ein extremes Wort für Einheit. Das ist natürlich ganz interessant, wenn ich mir das Wort „Lieben" anschaue, „Li" OK, das ist das Licht Gottes. „I" ist immer Gott, und „L" ist Licht. Dieses kleine Licht, die kleine Seele, und jetzt kommt „eben". Was bedeutet „eben"? Eben heisst zeitlich zuerst einmal „Jetzt". Eben jetzt. „Eben" heisst auch flach! Ist es nicht so, dass diese ganze, diesen tiefen Spiegeltunnel, den ich Euch gerade ausdenken liess, das der von der anderen Seite gesehen, gar nicht tief ist, sondern total flach ist?

„Lach" heisst übrigens „Lebensfrische", „Lebendigkeit" auf Hebräisch. Jetzt machen wir den Trick mit dem „B". Wir schreiben jetzt dieses „B" als ein griechisches „B".
Und dann heisst es „eßen". Essen im Lateinischen heisst „sein". Dann heisst ja „Lieben", das Licht Gottes sein!
Ich bin Lieben. Reine Liebe. Ich bin das, was Ihr erst noch werden müsst. Ihr seid noch so voller Urteile und Hass.

Und Ihr werdet merken, wenn Ihr Euch Moralisten anschaut, umso moralischer ein Mensch ist, umso boshafter ist er. Umso mehr, es sich einer auf Grund seiner Logik einbildet, er ist ja gut, er ist ja lieb, umso mehr, einer Feindbilder bekämpft, in Eurer ganzen Menschheitsgeschichte, hat es keine grausamere Religion gegeben, wie das Christentum!

Rein offizielle Fakten, Daten! Wenn Ihr jetzt in Lexika nachschaut, werdet Ihr feststellen, dass unter meinem Namen, in Eurer vermuteten Vergangenheit, mehr Menschen ums Leben gekommen sind, als unter Hitler. Das ist das, was ist! Bin ich daran Schuld? Selbstverständlich! Aber es ist doch alles bloss Spass! Hey, es ist Spass! Ich unterhalte Euch!

Boohh! Jetzt wenn einer das wirklich nicht versteht, was ich gesagt habe, dann kriegt der So einen Hals, da treibts ihm gleich die Halsschlagadern heraus. Und jetzt ist´s wieder wie die Brigitte. Wie sie sich über den Günther aufregt.
Noch mal Brigitte: „Was war schöner? Wo Du ihm um den Hals gefallen bist und Ihm verziehen hast, oder wo Du Dich aufgeregt hast und Recht haben wolltest?"

Verzeihen ist geiles Zeug, Leute!
Hey, das gibt da einen Kick! Ohne Ende!

Was ist hier diese Boshaftigkeit, die Rechthaberei, es ist wie eine Droge.
Recht haben wollen, ist wie eine Droge.
Wenn irgendwann wieder einer mit Euch streiten will, weil er Rechthaberisch ist, dann lächle ihn an und sage: „Hey, ich weiss

zwar nicht was für ein Zeug Du nimmst, aber Du solltest damit aufhören!".

Es ist mit der Vergesslichkeit (haben wir irgendwann Pause?), Jetzt ist es mit der Vergesslichkeit, mit der Vergesslichkeit ist das so eine Sache, Ihr müsst wissen, keiner ist davon gefeit!
Auch der liebe Gott, also ich, hat immer mal so Phasen, wo er denn so eindämmert. Also jetzt passt auf, ich will Euch jetzt einmal eine wahre Geschichte erzählen, zumindest ist sie hier und jetzt in diesem Augenblick eine Wahrheit, eine Wahrnehmungseinheit in Eurem Geist.

Ich bin einmal vor einer langen, langen Zeit als Jesus, wohlgemerkt, wir denken uns das jetzt, hier und jetzt, bin ich spazieren gegangen, war ein wunderschöner Tag, und so beim Spazieren, treffe ich einen älteren weisen Herren mit einem Bart. So ein richtiger guter, so wie sich eigentlich ein normaler Mensch Gott vorstellt.

Ja, wir sind dann so neben einander hergelaufen, spazieren gegangen und haben uns ganz nett unterhalten, wir waren irgendwie fast wie ein Herz und eine Seele, (jetzt mache ich in Klammern dahinter: „Wahrlich, ich sage Euch, ich und der Vater sind eins".) Aber diese Vergesslichkeit ist ganz schlimm! Ich wusste es wirklich nicht, mir war der bloss total sympathisch der Alte, und ich hatte den Eindruck, umgekehrt war es genauso.

Und wir unterhalten uns so ganz nett, über Gott und die Welt, eigentlich über uns selber, aber das haben wir natürlich auch vergessen, (Ge – essen = Geistiges Sein) aber irgendwie hatte ich den Eindruck, dass er so eine gewisse Melancholie um die Augen hatte.

Und dann wage ich dann, nachdem wir uns längere Zeit unterhalten haben, wage ich ihn zu fragen: „Ich habe so den Eindruck, Sie bedrückt was!?" und dann sagt er: „Ja eigentlich hast Du schon Recht!".

ER hat mich gleich sofort geduzt, ich habe ihn natürlich gesiezt,

das ist eine Respektsperson (Respektulum heisst Rückspiegelung es ist eine Re – spekulum, ich habe mir ein Spiegelbild angeschaut)
„Weißt Du," sagt er zu mir „Ich habe vor langer, langer Zeit, habe ich mir einen Sohn erschaffen. Und den habe ich unheimlich lieb. Und jetzt hat er mich verlassen und ist in die grosse weite Welt gegangen, weil, er wollte erfahren, was es ist, ein wirklicher Mensch zu sein. Ein Adam praktisch – ein wirklicher Mensch. Und ich habe ihn schon so lange nicht gesehen, und ich habe so eine grosse Sehnsucht nach ihm, auf das er wieder zurückkommt. Dieser verlorene Sohn in der Bibel.".

Naja, denke ich mir, ich bin ja eigentlich auch schon viel herum gekommen, ich bin ja auch schon mein ganzes Leben auf der Suche nach mir selbst, und ich denke mir: „Naja," sage ich zu ihm „hat ihr Sohn, ich bin ja viel herumgekommen, hat Ihr Sohn irgendwelche besonderen Merkmale? Vielleicht habe ich ihn irgendwann irgendwo getroffen?". „Ach" sagt er „an und für sich kann man ihn ganz leicht erkennen, der hat in den Hand- und Fussgelenken Nägel.". Oh, denke ich mir plötzlich. Es ist, Heureka, ich habs, ich schau so an mir herunter und jetzt ist mir das Licht aufgegangen. Schlagartig war die komplette Erinnerung wieder da. Es ist mir wie Schuppen von den Augen gefallen, was Sache ist.
So wie, wenn man wach wird.
Und jetzt schau ich ihn natürlich an, weil, ich habe mich ja auch nach meinem Vater gesehnt, und jetzt sage ich: „Vater erkennst Du mich denn nicht?" und in dem Moment, wo er mich anschaut, fällt es ihm auch wie Schuppen von den Augen.
Wir haben uns erkannt!
Und er fällt mir in den Arm und sagt: „Mein Sohn, mein Sohn. Endlich habe ich Dich wieder. Ach, Pinocchio, endlich bist Du wieder zu Hause.".

Ihr müsst das Lachen lernen! Es lebt sich viel leichter, wenn man lacht! Und Ihr werdet feststellen, man kann wirklich über alles und jeden lachen. Ich sage nur: „Live of Bryan". Aber wir können auch die Sache wieder etwas herum drehen, das also hier zum Beispiel, (kleinen Moment – tu mal bitte Gunther….)

So, passt auf, es ist also hier in Ägypten, genau genommen in Mesopotamien, (ist übrigens griechisch, „meso" heisst „in der Mitte" und „patmos" ist „der Fluss", Mesopotamien heisst: „in der Mitte des Flusses")
Du bist das Zentrum dieses Zeitflusses.
Wenn ich sage: „Lass es passieren, lass die ganzen Bilder auftauchen und wieder verschwinden, ohne Dich an einem Bild festzuhalten, es sind nur Schatten – da kommt auch das Wort „Passion her, da gibt es eine Stadt, wo der König begraben ist. Die heisst Memphis. Memphis, ist, im ägyptischen Memphis heisst, die Stadt des Königs.
Da, wo der König ist, auf ägyptisch.

Und jetzt ist natürlich, dass die Welt ja alles mit allem zusammenhängt, und ich lese Euch jetzt mal ganz kurz nur, was vor. Ich habe da stehen:

Du bist nichts weiter als ein Mitläufer,
Du jammerst immer nur rum.
Du bist nichts weiter als ein Mitläufer,
Du jammerst immer nur rum.
Ja, Du hast Hasen noch nicht gefangen,
daher bist Du auch noch kein Freund von mir.

Hase im hebräischen heisst: „Tagtraum, wach träumen, vor sich hin phantasieren". Du hast diesen Traum, den Du Dir austräumst, noch nicht gefangen und wieder nach innen geholt. Es ist unendlich tiefe Weisheit. Du bist nur ein Mitläufer, Du jammerst immer herum. Wieso? Weil Du noch nie selber gedacht hast.

Kennt Ihr das? Wetten? (Mach) Der König, der liegt in Memphis.

Es folgt: Elvis Presley - Hound Dog
You ain't nothin' but a hound dog
cryin' all the time.
You ain't nothin' but a hound dog
cryin' all the time.
Well, you ain't never caught a rabbit

and you ain't no friend of mine.

When they said you was high classed,
well, that was just a lie.
When they said you was high classed...

(Es ist gut, mach aus)
Es ist genau dieser Text. Und der König ist in Memphis begraben. Was würde jetzt ein Materialist sagen? „ZUFALL!". Ich lasse in meiner Welt keine Zufälle zu. Meine Zufälle sind aufs Kleinste absolut geordnet eingerichtet. Alles, was ich erschaffen habe, hat seinen Sinn!

Und ich habe Euch schon mal gesagt, Ihr lebt zur Zeit in einer Matrix, in einem Cyberspace, und der Geist, dem Ihr jetzt zuhört, der hat dieses Programm geschrieben. Ich werde einigen Seelen von Euch irgendwann einmal beibringen, wie man so hyperrealistische Realitäten programmiert. Ich werde Dir aber nie vorschreiben, was Du dann für eine Welt programmieren sollst, das ist dann Göttlichkeit, dann kannst Du Dir komplett, nach eigenem Gutdünken, nach Phantasie, eine eigene Welt ausdenken. Sprich: „erschaffen".

Momentan machst Du das auch, Du erschaffst die auch, aber immer in Masssetzung Deiner jetzigen Logik. Und wie es öfter erwähnt wurde, die ist sehr sehr fehlerhaft.

Und jetzt mache ich für modernere Sachen…. Es ist also so, Ihr habt keine Vorstellung wie unendlich klein ich mich jetzt zur Zeit mache, um mit Euch zu kommunizieren. Die Sprache, die ich zu Euch spreche, so unheimlich kompliziert es für Euch ist, wenn ich dann immer Hebräisch oder Ägyptisch mache, für mich selber ist es so Rudimentär. Rudimentär – heisst eigentlich: „nach Grundregeln".

Stellt Euch einmal vor, Du hast jetzt irgendwo so ein Säugling in der Wiege liegen, der gerade anfängt, zu plappern. Habt Ihr schon einmal Eltern angeschaut, wenn die sich mit Ihrem Säugling unterhalten? Jetzt, was ich jetzt mache, so kompliziert,

wie Euch das klingt, es ist, ich stosse solche Geräusche aus. Weil, ich will mit Euch kommunizieren. (Neun)

(Gesang:)

Oh, Du kleiner Mensch,
Bildest Dir soviel ein,
Meinst, Du bist ein toller Christ,
Willst was besonderes sein.

Jeder ist für sich allein,
armer kleiner Mensch.

Oh Du kleiner Mensch,
warum bist Du so dumm?
Möchtest So gern, die Welt regieren,
bringst Dich selber um.

Jeder hat sein Hirn im Kopf,
Kleiner Mensch, Warum?
Kleiner Mensch, so dumm.

Und jetzt zeige ich, wie es in meinen Ohren klingt, wenn ich zu Euch spreche. In meinen Ohren klingt es so:

(Gesang, mit den entsprechenden Quitschpuppengeräuschen…und am Ende sogar
Spieluhren – Geräusche 

Deidudidei, deidudidei, deideididideideididei,
Deidudiedei, Deidudiedei, deidudiedeideidiedei,
Kuku, Dada, Kuku, dada,
Ja, wo is er denn?
Ja, wo is er denn?
Hä? Ja, da is er ja.
Ja, da is er ja.
Schau wie er drin liegt in seinem Wagerl,
und so freundlich schaut.

Der kleine Bubi.
Ha, der kleine Bubi, gell?

Ja wo is er denn?
Ha, ja da is er ja!
Kuku, dada, tutu kuku, dada
Das war noch nie schöner,
Freilig, sagt er, gell?
Wo is er denn nun gerade?
Ja, wo is er denn?
Schau hier wie freundlich er aus seinen Wagerl herausschaut!

Kukuck,
Der wird sich umschauen, was so los is, wenn er einmal gross is, he?
Der kleine Scheisser.
He, der kleine Scheisser, der.
Ja, wo is er denn?
Ja, wo is er denn nun gerade?
Ja, da is er ja!
Jaja, da is er ja!

Kuku, dada, dudu kuku dada,
Kuckuck,
Ha, sag: „Kuckuck"!
Schau hier wie freundlich er aus seinen Wagerl herausschaut!
Mit seinen grossen Augen.
Ha, der kleine Bubi der.

Dudu, na freilig sagt er, gell?
Es war noch nie schöner.
Schau ihn nur gerade an, ja schau ihn nur gerade an!
Wo ist der Papa?
Wo ist die Mama? He?
Wo ist das Auto?
Wo ist das Auto?
Das dauert nicht mehr lange. (Udo: „Wo ist das Selbst?")
(Udo: „Wo ist das Selbst?")

Sag einmal: „Auto“.
Sag einmal: „Auto“.
……..usw….usw….

Aber jetzt wieder zu ernsteren Sachen, irgendwann müssen wir wach werden.
Erwachsen, wach, Er – wachsen werden! Dies ist übrigens auch ein König:

(Gesang: Rio Reiser, mit „Der Traum ist aus“)

Ich hab geträumt, der Winter wär vorbei,
du warst hier und wir war'n frei
und die Morgensonne schien.
Es gab keine Angst und nichts zu verlieren.
Es war Friede bei den Menschen und unter den Tieren.
Das war das Paradies.

Der Traum ist aus! Der Traum ist aus!
Aber ich werde alles geben, daß er Wirklichkeit wird.
Aber Ich werde alles geben , daß er Wirklichkeit wird.

Ich hab geträumt, der Krieg wär vorbei,
du warst hier, und wir war'n frei
und die Morgensonne schien.
Alle Türen war'n offen, die Gefängnisse leer.
Es gab keine Waffen und keine Kriege mehr.
Das war das Paradies!

Der Traum ist aus! Der Traum ist aus!
Aber ich werde alles geben, daß er Wirklichkeit wird.
Aber Ich werde alles geben, daß er Wirklichkeit wird.

Gibt es ein Land auf der Erde,
wo der Traum Wirklichkeit ist?
Ich weiß es wirklich nicht.
Ich weiß nur eins und da bin ich sicher,
dieses Land ist es nicht. Dieses Land ist es nicht.
Dieses Land ist es nicht. Dieses Land ist es nicht.

Der Traum ist ein Traum, zu dieser Zeit,
doch nicht mehr lange, mach dich bereit
für den Kampf um's Paradies!
Wir haben nichts zu verlieren außer unserer Angst,
es ist unsere Zukunft, unser Land.
Gib mir deine Liebe, gib mir deine Hand.

Der Traum ist aus! Der Traum ist aus!
Aber ich werde alles geben, daß er Wirklichkeit wird.
Aber Ich werde alles geben, daß er Wirklichkeit wird.

Wirklichkeit...

Nächstes Lied:

Ich weiss, dass Gott in der Seele eines Jeden lebt.
Und der einzige Teufel in Deiner Welt, lebt im Herzen des Menschen.
Also frage Dich jetzt: „Was ist menschlich? Was ist Wahrheit?"
Frage Dich, wessen Stimme da zu Dir flüstert!
Aus dem Keller Deines Heimes, von den Dächern Deiner Stadt.
Frage Dich, wessen Stimme da zu Dir flüstert!

Wer verwandelt Dein Blut zu Geist?
Und Deinen Geist zu Blut?
Wer ist es, der von Oben herunter reicht?
Und Eure Seelen mit Liebe entflammt?
Oder Euch mit dem Wahnsinn der Gewalt, und deren Bruder Lust – zum Narren hält?

Wer ist es?
Wessen Worte wurden bis zur Unkenntlichkeit verdreht,
Um die Religionen dieser Welt zu erbauen?
Wer ist es?
Wer hat Eure kleinen Parteien der Linken und der Rechten erschaffen?
Wer leuchtet Euren Himmel und in der Nacht?

Es werden einige von Euch vielleicht leben,
und einige werden sterben.
Aber erinnert Euch daran, dass nichts in Eurer Welt, Euch innen töten kann.
Weil er in Euch denkt,
an Eurer grossen Stätte der Einsamkeit.
Oh Kinder, ihr habt noch so viel zu lernen.
Der einzige Weg in den Himmel, führt über die Hölle!
Guten Morgen Schönheit!
Auf Wiedersehen, Welt!

nächster Song: Herbert Grönemeyer – „Mehr geht leider nicht"

Die Welt sieht pastell zu mir durchs Fenster
ich träume mir dein Lächeln in den Kopf
du hast mich total eingenommen
hälst jede Zelle besetzt
hast meinen Gipfel erklommen
mir gezeigt
wie man Berge versetzt
liegt meine Seele in Falten
bügelst du sie auf
schlugst mir das Glück um die Ohren
hast mir den Atem geraubt
mich erhitzt
mich erfroren
immer an mich geglaubt
weiß ich weder ein noch aus
weiß ich
du hievst mich aus jedem Tief
auch aus dem tiefsten Tief heraus

Ist nicht nur
daß ich dich liebe
ist nicht nur
daß ich dich mag

ich wüßte wirklich nicht
wo ich ohne dich bliebe
ohne dich keinen Tag

Du holst mich aus den Wolken
stellst mich auf den Boden zurück
dir was vorzumachen ist schwierig
du liest in meinem Gesicht
ich lieb dich
ich lieb dich

Mehr geht leider nicht

Du lachst mir Mut zu
wann immer ich's brauch
du lachst mir Mut zu
und alles andere
alles andere tust du auch

Ist nicht nur
daß ich dich liebe
ist nicht nur
daß ich dich mag
ich wüßte wirklich nicht
wo ich ohne dich bliebe
ohne dich keinen Tag

(Ende)

Das Prinzip ist ganz einfach! Ich brauche Dich!

Weil ohne Dich bin ich nichts!

Und ich, Gott, gebe Dir kleiner Seele jetzt ein Versprechen. Wenn Du es fertig bringst, mich nur ein Promille, das heisst ein Tausendstel so sehr zu lieben, wie ich Dich liebe, dann öffne ich

Dir die Tür des Himmels.

Und dann kannst Du Dir das Essen, das Sein, wirklich schmecken lassen.

Mahlzeit!

Man kann sich ´s zuerst einmal schwer machen und man kann sich ´s leicht machen. Die Erklärung zu dem einfachen Prinzip ist die Liebe. Was natürlich nicht immer auf die Dauer nicht satt macht, man will dann auch intellektuell die Sachen verstehen, das ist ein Reifeprozess.
Es macht sehr, sehr viel, wenn der Reif…, wenn der Geist erweckt, Spass, hinter das Geheimnis der Sprache zu kommen. Wobei ich Euch da jetzt gleich sagen kann: Es steht in keinen Büchern. Das heisst, wenn da so oberflächlich wieder einer wertet, wenn ich so Wörter auffächere, man sagt das ist Numerologie, das ist keine Numerologie, das ist strengste Arithmetik des Lebens, das ist also absolut hochpräzise Rechentätigkeit.

Gott ist definitiv, hab ich früher gesagt, nur Mathematik. Jetzt, wenn ich natürlich hier sage: Mathematik, heisst praktisch „Mathe" = „die Lehrmeinung", „Mathikos" ist praktisch „Der Dummkopf", der Dummkopf, der in seinem erlernten Wissen, in seiner Erkenntnis lebt. Ja, aber ist nicht jedes Ani, jedes einzelne Ich, ein Mathematiker?
Muss ich jetzt das Wort „Mathematik" unbedingt negativ sehen? Kann man nicht alles negativ und positiv sehen, wenn wir sehen können, wenn wir beide Seiten sehen? Ist es ein Verbrechen, in seiner Lehrmeinung zu leben?

Ihr seid ein Samen und dieser Samen wird in die Erde gelegt. Und jetzt ist schon wieder - die Erde, was meine ich für eine Erde? Meine ich diese Erdkugel, die ich mir auf Grund meines Wissens ausdenke, vorstelle? Oder meine ich den Ackerboden?
Adam, der wirkliche Mensch, schreibt sich in Zahlen (die hebräischen Zeichen sind Zahlen), wird von rechts nach links gelesen, 1 - 4 – 40.
1 – 4 – 40 – 5, spricht man „Adama", und das heisst „Erde".

Und jetzt kann man das innerieren. Ich erkläre Euch jetzt, was Innerieren ist. Das ist jetzt nur für die, die es interessiert.
Jetzt sind natürlich viele Seelen, die jetzt das hören, die sind überfordert. Aber es ist einfach.

Ihr stellt Euch jetzt vor, Ihr seid auf einem himmlischen, bei einer himmlischen Familie, bei einer Grossfamilie, sitzen wir am Tisch. Der Vater unterhält sich mit den Brüdern, erklärt was über die Welt, und da sitzen jetzt die kleinen Geschwister mit am Tisch, und die hören das. Die können es noch nicht verstehen, weil sie noch zu klein sind, aber genauso funktioniert Leben.
Man schnappt irgendwas auf, und man schnappt immer und immer wieder auf und wenn sich das inneriert, Innerieren ist eigentlich ein ständiges wiederholen (wieder – holen sich), immer wieder wiederholen, sieht man ein und denselben Satz, dasselbe Wort immer auf eine vollkommen neue Art und Weise.

Das Fraktal, wo der Michael vorbereitet hat, das ist eine Mathematik, man sagt: „Chaos – Mathematik", ein Schlagwort der neuen Wissenschaft, wo man versucht zu erklären, alles was in den Büchern steht, in Eurer Welt, hat seinen Sinn, sonst hätte ich die Bücher nicht erschaffen und die Sachen nicht erschaffen, aber man muss die Wurzeln erkennen und die absolute Wurzel von allem ist Geist.

Wenn ich in Beispielen spreche, greife ich immer auf so genannte „Naturphänomene" zurück, und dieses Wort „Naturphänomen", liegt natürlich jetzt im Geist eines Materialisten, „Aussen".
Der Materialismus dreht alles, haben wir festgestellt.
Denkt an das schöne Beispiel mit dem Spiegelbild! Ich habe einen vor dem Spiegel und ich habe einen hinter dem Spiegel.

Und das hinter dem Spiegel ist das Objekt das Zurückgeschmissene, das vor dem Spiegel, ist das Subjekt – „Sub", die Grundlage.

Und wenn ich Euch jetzt frage: Was ist die Sub – stanz Eurer Welt? Da steckt das Wort „Tanz" schon mit drin, drum habe ich das jetzt so betont, „Sub" ist die Grundlage – die Grundlage allen Lebens ist ein Tanz.
Diese Grundlage allen Lebens ist der Tanz einer Seele. Und diese Seele bewegt sich ständig.

Und jetzt schaut Euch mal das Wort „ständig" an. Es besteht aus „stand" und „ig". Und „ig", das sind jetzt ganz einfache Einstiegsmetaphern, wenn einer hier, wenn ich zum Beispiel von der Liliane Gedichte lesen tue, die Ihr einfallen. Die fängt jetzt schon an, wie in den Ohrenbarungen, immer die Wörter so komisch zu trennen.

Das ist zum Beispiel, wo ich sage als Jesus an einer Stelle, „ich bin das Herz", oder „das Herz Eurer Erde" oder „Eure Erde ist mein Herz". Herz!
Wenn man sich hier die Radix, die Kononantenradix anschaut, und ich werde das jetzt ganz einfach, das ist immer das Umsetzen irgendeines Wortes.

Das deutsche Wort „Herz" kann ich umsetzen in hebräische Zeichen. Ich will jetzt auch gar nicht Details erklären, das es an und für sich keine Vokale gibt, und das es zum Beispiel drei verschiedene „S" gibt, weil die gibt es, weil es „K´s" gibt im hebräischen, das kann man ganz leicht, da gibt es nicht viel zu lernen, aber wenn ich das Wort „Herz" jetzt umsetze, rechts nach links, denn das „H" – das, im hebräischen sieht es da so aus……., das „E" ist ein Vokal, das kann ich jetzt weglassen, oder ich kann diese zwei lautlosen dran setzen, das wäre ja dann das „E", da setzen wir jetzt ein Aleph, das „R" – ein Resh, das „Z" – ein Schluss – Zett.
Das ist jetzt praktisch die Buchstaben „H" – „E" – „R" – „Z". Es ist sehr ungewohnt für einen normalen Menschen, wenn Ihr jetzt auf die Tafel schaut, von rechts nach links zu lesen.
Herz!◊Z – R – E – H

Und wenn ich jetzt genau diese Hebräischen Buchstaben dahin schreibe und Du holst jetzt einen Hebräer und der schaut das an – der kann Hebräisch und Deutsch – und Du sagst zu Ihm: „Was heisst das?", dann sagt der: „Die Erde".

Das ist kein Witz, Ihr könnt das alles überprüfen! Was sagt jetzt wieder ein Wissenschaftler, ein Linguist? „ZUFALL!".
Wenn Ihr Euch wundert, diese Iteration zwischen Deutsch und Hebräisch, oder Latein oder Griechisch oder Chinesisch oder

Thailändisch oder Japanisch, dass im ersten Moment überhaupt keinen Zusammenhang zeigt für einen Materialisten, weil er den Hintergrund nicht weiss, weil er nicht weiss, wie es funktioniert.

Kann ich einen Menschen der zuhört, der was Neues, der was völliges Neues lernen will, und hat jetzt rein, das geistige Verständnis eines zur Zeit existierenden (in Eurer Logik existierenden) Geist, der ist 18 Jahre alt – Mitteleuropäer - ausgehendes zwanzigstes Jahrhundert, in der Lerngeschwindigkeit, wie sie zur Zeit an Euren Schulen ist, kann ich, bin ich in der Lage, ihn innerhalb drei Tagen, dass beizubringen, dass er das mit allen Wörtern kann.

Weil das eigentliche dahinter liegende Prinzip, in Angesicht dieser unendlichen Komplexität, sehr, sehr einfach ist.
Noch mal, ich nehme das deutsche Wort „Herz",
H – E – R – Z, mache hebräische Buchstaben daraus, und schaue nach, gibt es dieses Wort im Hebräischen? Ist eigentlich eine Spielerei!

Und jetzt heisst es: „die Erde", weil „h" als Vorsilbe, heisst immer Artikel, und „hrs" ist „die Erde". Manche sprechen es „Ares" aus weil, es ist nicht - das Aleph - ist nämlich eines der zwei lautlosen Zeichen, die sämtliche Vokale annehmen.
Es gibt in der Hebräischen Sprache, gibt es zwei Zeichen, das ist das Aleph und das Ajin, als Ziffern 1 und 70, die können für sämtliche Vokale stehen.

Das heisst nur das Zeichen kann irgendeinen Vokal ausdrücken, und das ist aber nicht festgelegt, wie Du das aussprichst. Das ist, mehr oder weniger bist Du frei, Du kannst es machen, wie Du es willst. Aber jetzt ist das Schöne, je nachdem wie Du das aussprichst, verändert sich der Sinn vom Wort. Das ist jetzt eine Freiheit, wo Du kriegst. Und jetzt, wenn ich natürlich hier das genauer gehe, kann ich mir diese Silbe herausziehen, und dann heisst es, je nach dem, weil wir ja hier Möglichkeiten haben, das „R", wenn ich das mit Aleph schreibe, (r = 200), dann heisst das „Licht"!

Und wenn ich’s mit Ajin schreibe, dann heisst es „erwachen“, „erweckt“. Weil das Licht erweckt alles.
Ihr seid dieses kleine Licht. Euer Licht, und ich rede jetzt nicht von irgendeinem physikalischen Licht, sondern von dem Geisteslicht.
Beleuchtet Eure Welt, die Ihr träumt!

Solange Du glaubst, dass die ganze Sache hell ist, weil da irgendwo da Aussen, oben am Himmel, eine Lampe hängt - diese Sonne, bist Du ein tiefgläubiger Materialist.
Das ist immer so das Musterbeispiel, wenn man einen bewölkten Tag nimmt, können wir jetzt zum Beispiel machen, wenn wir das Licht ausschalten, oder wir gehen raus und haben genau den Zustand und ich sage: „Warum ist es hell?“, nachher sagst Du: „Weil die Sonne am Himmel ist!“.
Da sage ich: „Zeige sie mir! Jetzt, wenn wir rausgehen, zeigt mir die Sonne!“.
„Oohh!“
Dann sage ich: „Na wieso behauptest Du, es ist hell, weil da oben eine Sonne ist? Ich sehe sie doch nicht.“.
Dann wirst Du zu mir natürlich sofort, Du bist ja so unheimlich gebildet, sagen:
„Du Dummkopf, die ist ja da hinter die Wolken, ist doch logisch!“.
Da sage ich: „Stimmt, ist logisch aber nicht geistreich!“.

Logisch ist eine Maschine. Bist Du noch logisch oder lebst Du schon? Zitierchen! „ZI“ heisst: „die Geburt eines Gottes - als Tier“. Sprache ist ein riesen harmonischer Komplex.

Nun kann ich natürlich hier spielen, weil dieses „hrs“, diese „Erde“, „Schin“, als hebräisches Zeichen, das ist der so genannte „Ruach – Elohim“.
Ruach – Elohim, „Ruach“ heisst: „Geist“, unter anderem auch „Wind“ und „Gegend“, „Elohim´s“ sind die Schöpferkräfte. Habe ich sehr oft schon erzählt.

Es geht schon los, der erste Satz in der Bibel, dieses „Bereschit Bara Elohim", wenn ich jetzt so vokalisiere, das ist dieses: „Im Anfang erschuf Gott..".
Da gehen die Probleme schon los, weil, Elohim heisst nicht Gott! Es gibt kein Wörterbuch in Eurer Welt, Hebräisch – Deutsch, Hebräisch – Englisch, Hebräisch – Spanisch, egal wie, wo unter Elohim Gott steht!

„EL" heisst Gott! Ich habe Euch gesagt, „EL" heisst zuerst einmal „Nichts".
Ich bin Nichts, ich brauche Euch! Ich bin ein Maler, der einen Pinsel braucht! Was nützt mir die Idee in meinem Kopf, wenn ich sie nicht ausdrücken kann? Also brauche ich, ich erschaffe mir, einen Geist, einen Mann, und dieser Pinsel braucht jetzt natürlich ein Gegenüber und das ist die Leinwand, und Mann und Frau – der Adam ist der Pinsel, und die Leinwand, und diese beiden schuf ich nach meinem Ebenbild.
Wir sind ein Team!

Noch mal! Den Menschen, den Du Dir jetzt ausdenkst, dieser Mensch ist jetzt Dein geistiges Objekt weil, Du denkst an diesen Menschen. Mensch jetzt als Anosh, Mensch mit einem Körper.
Du als Denker, erschaffst das was Du Dir denkst in dem Augenblick, wo Du Dir´s denkst, in Deinem Geist. Aber Du bist nicht der, der bestimmt, was Du denkst! Das bin ich! Das heisst, ich lasse Dich jetzt den Udo denken. Und damit erschaffe ich mich in Dir. Wahrlich, ich sage Dir, ich bin in Dir, so wie Du in mir bist!

Als Materialist macht dieser Satz in der Bibel überhaupt keinen Sinn – aber plötzlich macht das unheimlich viel Sinn! Wenn man sich nicht absolut dagegen wehrt, gegen diese Tatsache, leuchtet es ein!
Und jetzt ist es, ich mache jetzt hauptsächlich in der Hebräischen Logik, es gibt natürlich auch den Hinduismus, Sanskrit, die heiligen Schriften und die sind genauso wichtig. Alles was ich erschaffen habe, alle heiligen Schriften sind ein System, aber was interessiert uns der hohe Komplex, Ihr müsst erst ein Grundprinzip begreifen.

Und jetzt stellt sich heraus, in den ganzen hinduistischen Schriften ist ein Grundprinzip, es wird immer wieder darauf hingewiesen, Ihr müsst zuerst ein Tfischa(?) werden. „TFi" heisst „zwei" und „Scha" heisst „Geburt", „geboren", „erschaffen" – das heisst, ein zum zweiten Mal geborener werden, das ist die absolute Grundvoraussetzung, dass Ihr in das Nirvana kommt.

Und jetzt springen wir in das Johannes – Evangelium, und da heisst es am Anfang, das sage ich als Jesus: „Wahrlich, wahrlich, wenn Du nicht zum zweiten mal geboren wirst, wirst Du das Reich Gottes nicht zu sehen bekommen.". Hier wird dasselbe Prinzip benutzt, weil ich alle heiligen Schriften Eurer Welt erschaffen haben. Nicht nur! ALLES!
Und dann sagt hier der Nikodemus, im Johannes – Evangelium, dass ist also ein Schriftgelehrter, ein Priester, der Leuten beibringt, was da in der Schrift drin steht, der sagt: „Meister, wie soll ich das machen, ich kann doch nicht als ein Greis, als alter Mann, ich kann doch nicht als ein Greis wieder ein Kind werden? Ich kann doch wieder nicht zurückkriechen in den Leib meiner Mutter?"

Und jetzt ist es ganz einfach so, ich sage: „Selbstverständlich! Es hängt davon ab, was löst die Information Mutter in Dir aus? Mater. Mater, viele sagen Mater. Mutter ist etymologisch die Grundlage der Materie. Materie heisst aber: „aus Holz gemacht sein". Holz oder Baum ist ein Symbol für was Wachsendes. Das aus der Erde herauswächst. Und der Leib der Mutter, auf Griechisch, ist die Matrix.

Dieser Nikodemus fragt mich: „Ich kann doch nicht als ein alter Mann ein Kind werden..". Ich bin ein Geist, und ich kann mich jetzt, als ein Kind denken. Und ich kann mich als alter Mann, gleichzeitig denken. Ich könnte jetzt zu meinem Wilhelm sagen: „Wilhelm, was glaubst Du, bist Du jetzt?". Und dann wird der Wilhelm sagen, dass kann jeder nachvollziehen: „Ich bin ein alter Mann!".
Und jetzt Wilhelm, mache folgendes: Du denkst Dir jetzt, dass Du jetzt ein kleiner, ein kleines Baby bist. Deine materielle Logik

macht Dir ja glauben, dass Du einmal in einer vollgeschissenen Windel gelegen bist.
OK? Kannst Du Dich noch daran erinnern? Also, dass das so war, hast Du Erinnerung daran, dass Du jemals in einer vollgeschissenen Windel gelegen bist? Nee!

Gilt übrigens für jeden von Euch! Kann sich irgendeiner, ist einer da der sich daran erinnern kann, dass er in einer vollgeschissenen Windel gelegen ist? Kann sich noch einer erinnern wie das ist? Hier - so richtig eine Hand voll Glibber zwischen den Arschbacken?

Ihr seid aber hundert prozentig sicher, dass das so war. Wieso? Ist doch klar! Ich habe Euch so programmiert, dass Ihr Euch das logisch erklärt. Ihr sagt: „Es war so, ich habe es vergessen!". Ist immer schön mit der Logik, „Es war so, ich habe es vergessen!". Das Vergessen ist ein riesen Problem! In dem Augenblick, wo sich der Wille im Jetzt, als Baby denkt, dieses Baby das er sich denkt, dass er einmal war, dass befindet sich hier und jetzt in seinem Geist. Aber im selben Moment befindet sich auch noch sein Glauben in seinem Geist.

Das ist wie, als wenn ich Bilder über einander lege, dass er der alte Wilhelm ist. Er ist der alte Wilhelm, nach seinem Glauben, und wenn er jetzt daran denkt, dass er ein Baby war, dann ist er im selben Moment auch das Baby! Hier und Jetzt!
Das heisst, ein Geist erschafft sich als Greis und als alter Mann im selben Augenblick. Oder als Frau – was glaubst Du, bist Du? Ich könnte jetzt dasselbe Spiel machen, weißt Du, was ich meine? Und jetzt frage ich Dich: Was war zuerst da, Wilhelm? Der Wilhelm, der jetzt ist oder der kleine Wilhelm? Ich könnte jetzt sagen: Wer war zuerst da? Die jetzige Elisabeth, oder die alte Elisabeth? Was sagt Deine Logik?

Brauchen wir gar keine Antwort drauf, ist doch logisch – der Baby! Aber jetzt schauen wir mal wieder, was sagt die Realität? Ich kann hier und jetzt sofort überprüfen, es ist keine Schwierigkeit als Erwachsener mich als Kind zu denken und in

dem Moment, wo ich mich als Kind denke, erschaffe ich mich als Kind in meinem Geist.

Aber wie sieht das aus? Kann ein Hosenscheisserbaby sich als Erwachsener denken? Schwerlich! Wieso glaubt Ihr dann, dass Ihr von einem Baby abstammt? Das Baby stammt von Euch ab!
Wir kratzen jetzt wirklich an der materiellen Logik – Das ist die offene Tür. Und was das Verrückte ist, Du kannst es drehen und wenden, wie Du willst, um so mehr Du Dir Gedanken machst, weil Du auf Resonanz gehst, wirst Du feststellen, dass das ja viel logischer ist, wie das Alte!
Eine neue Logik, ist wie ein neues Leben. Bist Du noch logisch, oder lebst Du schon?

Das eine ist unter Zwang und das andere passiert, ist ein Akt der Phantasie! Da braucht Ihr mich natürlich auch dazu. Aber das ist es, sich hingeben und treiben lassen, nicht mehr planen. Es ist keine Anstrengung! Wenn einer sagt: „Das begreife ich nie!". Ich sage immer wieder, Ihr müsst, - merkt Euch nichts!

Das „Schin" ist die Zahl 300, der Ruach Elohim und diese Schöpferkräfte, die Elohim (EL – heisst: Nichts, heisst: Gott und heisst: auf einem Punkt alles zusammen geschmissen), das ist praktisch – es gibt zwei Verneinungsformen, „EL" und „LE". Wenn ich das ausspreche, ergibt das „Elle". Dieses zusammen, ich kann was auflösen, indem ich´s in sich zusammen fallen lasse. Eure Welt löst sich im Nichts auf, im „EL" auf, in dem Moment, wo Ihr begreift, dass alles, was Ihr Euch ausdenkt, letzten Endes nur in Euch drin ist.

Und was haben wir festgestellt, alles, was in Euch drin ist, hat keine räumliche Ausdehnung. Es ist auseinandergedacht! (Ged – acht = eine geöffnete Acht!).
Acht, „A – Chet – T" auf Hebräisch, heisst: 1 („EI – N – S" heisst: „eine nicht existierende Vielheit")!

Für viele klingt jetzt das sehr kompliziert, ist es aber nicht. „EI" – da ist praktisch wieder das „Alef" und das „I", ich nehme den „Langenscheidt", da heisst es: „Nichts", „Nein". Dann schaue ich,

„A", „I" – „Alef"(e), „Jod"(i), „Nun"(n), „Sajin"(s), dann heisst das: „Nicht existent". „N", steht immer für irgendeine Existenz und „S" habe ich Euch gesagt, weißt immer auf eine Vielheit hin, das heisst, das ist eine nicht existierende Vielheit.

Ich habe jetzt wieder das Wort „Eins" einfach nur in hebräische Zeichen übersetzt und krieg einen tieferen Sinn von diesem Wort. Es funktioniert nicht nur bei den wenigen Wörtern, sondern bei allen!
Es ist natürlich, oft kommt etwas heraus, was Ihr nicht findet, wenn man das überprüft. Das ist aber nicht, das des nicht funktioniert, das ist schon wieder ein Hemmnis, weil Ihr meint, es gibt nur so und so viele hebräische Wörter.

Ich habe 22 hebräische Zeichen und die kann ich in unterschiedlichsten Kombinationen und Längen kombinieren. Und Ihr müsst einfach bloss akzeptieren, dass in einem Wörterbuch bei weitem nicht alle Kombinationsmöglichkeiten drin sind. Zum Beispiel das erste Hebräisch – Deutsch Wörterbuch von 1942, das ist ganz dünn. Das ist, nur weil in einem Wörterbuch nichts drin steht, heisst das nicht, dass das nicht existiert.

Ich habe da so eine schöne Situation:
Ich habe hier mal behauptet, und ich behaupte ja, Ihr könnt alles überprüfen, dass das Wort Sünde etymologisch – etymologisch heisst immer von der Wurzel her, vom eigentlichen Ursinn – dass das nur „Wahrheit" bedeutet.

Sünde bedeutet: „Sundia", Gothisch = Wahrheit. Und eine Wahrheit ist eine Wahr – nehmungseinheit, dass, was Ihr hier als wahr annehmt.
Wenn Du jetzt zum Beispiel, ich sage wieder ein Wort: „Eifelturm", ist nur ein Wort! Ich habe Euch jetzt so programmiert, jeden einzelnen, das dieses Geräusch in ihnen Wissen auslöst. Wissen ist ein Bissen! Ihr schnappt Euch jetzt von dem grossen Kuchen Eurer Welt einen Bissen herunter und jetzt habt Ihr: „Eifelturm".
Dieses Wort „Eifelturm", hängt natürlich zusammen mit Frankreich, Paris, blablabla… sogar ein Bild könnt Ihr jetzt

machen. Du kannst in Deinem Kopf jetzt sogar ein Bild aktivieren. So dieses spitze, lange Stahlgerüst. Funktioniert! Es ist immer: „Im Anfang war das Wort..“ und aus diesem Wort entspringen In – form - ationen.

Das ist wie eine Transformation und das Schöne ist, wenn Ihr nur beobachtet, werden einige sagen: „Das begreife ich nie!“. Ich sage, Ihr müsst das doch nicht begreifen! Schaut doch einfach Euch, schaut in Euch, schaut, beobachtet Euch selber, wie Ihr funktioniert! Und Ihr könnt es sofort nachvollziehen.

Also zurück zu unserer Wahrheit, Wahrheit bedeutet Sünde. Sünde, negativ! Euer Programm Kirche: „Sünde ist negativ“. Ja was ist an einer Wahrheit negativ? Ja weil die Wahrheit negativ, dass Minus steht für das Abgetrennte, das ist immer das weibliche, die Maya – ich rede nicht von böse! – alles was Du Dir denkst ist weiblich und der Denker ist männlich. Pinsel und Bild. Es ist klassische Symbolik. Was jetzt passiert, ist was vollkommen Neues.
Gut, über Mythologie und Symbolismus gibt es tausende von Büchern. Ihr werdet kein einziges finden, dass zwischen dieser Analogie, wie man sagt, eine mathematische (jetzt in Eurer Form von Mathematik), praktisch einen rechnerischen, einen rechnerisch – mathematischen Zusammenhang aufzeigt. Das ist die Brücke! Das ist die Sprache selber!

Wenn Ihr jetzt zum Beispiel hier die gängigen Werke der Sprachwissenschaft Euch anschaut, die ist immer historisch, diese ganzen Vergangenheitsforschungen, jeder Linguistiker, der hier Sprachforschung betreibt in der heutigen Zeit, der plappert immer bloss nach, was seine Lehrer ihm gesagt haben. Die sagen wiederum auch das, was sie von mir kriegen.

Jetzt sage ich: „Überprüft das, was ich mache!“. Und dann ist der Udo wieder in Almena da und sofort kommt eine und sagt: „Du hast doch behauptet, das Wort „Sünde“ bedeutet eigentlich Wahrheit. Und ich habe jetzt im Etymologie – Duden nachgeschaut und da steht es nicht drin!“. Und dann lächle ich sie an und sage: „Und jetzt bin ich ein Lügner!“.

Nee, bin ich nicht! Das ist bloss immer, man schaut nach und sagt: „Ehh, der hat ja nicht Recht!". Ihr müsst richtig hinschauen! Sie hat hier den blauen Duden benutzt. Das ist vom Dudenverlag der Etymologieduden. Und es stimmt! Wenn Du da unter Sünde nachschaust, da steht kein Wort darüber, dass das Wahrheit bedeutet, Sünde. Aber ich sage: „Pass auf, jetzt schau mal hinten in den Etymologieduden ganz hinten rein, und da heisst es dann immer: „Literatur" und das sind mehrere Seiten Etymologieduden, die hier aufgezählt werden und von denen wurde dieser Etymologieduden abgeschrieben. Weil jeder, der ein Buch schreibt, schreibt ja immer bloss ab! Auszüge von Auszügen.

Gut, jetzt gehe ich an eine gute Universität und ich schaue, wo es so richtig, es ist kein Problem hier in Deutschland Universitäten zu finden mit 7 oder 8 Millionen Büchern, und dann schaue ich mal, was gibt es an Etymologieduden, und jetzt habe ich hier, was weiss ich, vierzig, fünfzig verschiedene Etymologieduden.
Was hier ist sofort, geht in einen Laden, Ihr könnt den Etymologieduden der grossen Glucke bestellen, vom Dudenverlag, vom DDV – Verlag, der zur Zeit vergriffen ist, wenn Ihr ´s ausprobiert. Ja wenn ich die Welt erschaffen habe, weiss ich alles. Und jetzt ist nicht, dass die nicht sich widersprechen, aber wenn ich natürlich nur einen mache und als Quelle vierzig habe, kann ich natürlich nicht alles was da drin steht, in einen reinscharren, das heisst, ich reduziere das auf das Wesentliche. Was natürlich immer bloss eine Oberfläche ist, das ich zuerst einmal den Hauptgrund habe.

Wenn Du jetzt zum Beispiel in den DDV-Verlag Duden reingehst, oder in die grosse Glucke gehst, dann steht da „Sundi" ist „Wahrheit". Die eigentliche, immer weiter zurückverfolgen, das ist Wahrheit.
Die Sünde, wenn ich die nur negativ sehen kann, habe ich natürlich: Mir fehlt die positive Seite!
Und das ist jetzt, in Eurer Logik sind sehr, sehr viele Fehlteile.

Der Schmerz zum Beispiel, heisst: „Schin – M" = Scham. Als hebräisches Wort – 340, heisst´s: „Dort", „Wort" und „Name". Ein

geöffneter Ort, wenn ich weiss, dass das „Dalet" immer „Öffnung" heisst.
Dieser Laut „D", dieses Prinzip gilt für alle Sprachen Eurer Welt, selbst für das Chinesische, „D" steht immer, ein weiches „D", steht immer für eine Öffnung. Und Ort lassen wir einfach mal das deutsche Wort, was wir wissen, das ist ja auch richtig. Und dann heisst „D – Ort", ein geöffneter Ort.

„Wort", heisst: „ein verbundener Ort", weil das Vav, ist das Verbindungszeichen schlechthin. Das ist übrigens ein hebräischer Buchstabe, der schreibt sich ganz einfach so: …… so ein kleiner Haken.

Dieses Zeichen, das ist das „W". Und als Ziffer ist es, ich schreibe jetzt extra: „Sex". Die Verbindung zwischen Mann und Frau. Im Hebräischen ist übrigens dieses Zeichen, dieser Buchstabe alleine, ist auch das Zeichen, wo wir im Deutschen „und" hinschreiben. „Und", die Verbindungsradix. Kopulativ. Sex wiederum, wenn ich hier abtrenne, „S" steht für Vielheit, - nach Aussen stellen.

Mit was beginnt der Sex? Ich meine jetzt nicht diesen anstrengenden Akt. (Gelächter) Ja, dass ist immer, die Leute freuen sich immer auf den Sex, wobei er doch eigentlich blöd ist, eigentlicher Blödsinn. (Totenstille)

Wieso ist das ein Blödsinn?
Ganz einfach, Ihr setzt Euch jetzt hin, und Ihr trinkt ein Liter Mineralwasser. OK? Dann trinkt Ihr noch mal einen Liter Mineralwasser. Was passiert dann? Ihr müsst aufs Klo, stimmt. Machen wir aber nicht! Nene! Wir wollen Sex! (Gelächter)

Wieso? Was meine ich jetzt?

Trink halt noch mal einen Liter Mineralwasser. Was passiert jetzt? Du musst dringender aufs Klo! (Gelächter) Das heisst, es baut sich in Dir eine Spannung auf! Wir trinken noch mal einen Liter Mineralwasser.
So, jetzt lege einmal eine junge Frau und einen jungen Mann mit einem gesunden Verstand nebeneinander. Da baut sich eine

Spannung auf. Es ist, diese Spannung ist nicht angenehm, was angenehm ist, ist wenn Du aufs Klo gehst und Dich entladen kannst. (grosses Gelächter)

Das vorher, den Scheiss vorher brauche ich, dass ich dieses angenehme erleben kann. Ja, das ist so! Ihr seid doch alle erwachsene Menschen, oder? Es sind Symbole.

Es sind alles Symbole. Symbole heisst, dass ich jetzt immer wieder versuche, Euch, das ist die klassische Mythologie, erklärt an Naturereignissen, wie was funktioniert. Und was jetzt natürlich das Schlimme ist, am Materialismus, wenn Du materialistische Logik noch in Dir trägst, dass Du ganz tief, ohne das Du Dir je Gedanken darüber gemacht hast und selbst, wenn Du Dich jetzt mit Symbolismus, weil Du ein grosser Esoteriker bist, beschäftigst, dass Du immer davon ausgehst, dass die Natur ausserhalb von Dir, das Absolute ist.
Und das Du jetzt diese Zusammenhänge, diese Naturgesetze benutzt, um Dir in irgendeiner Weise geistige Zusammenhänge zu erklären.
Versteht Ihr, was ich meine?

Es ist immer wieder, ich kann jetzt zum Beispiel sagen, „Wenn der Apfel grün ist, hinter den Ohren, dann bleibt er am Baum hängen.". Und jetzt achte mal auf das Wort „Baum" und „Raum"! Immer wenn Ihr einen Baum habt, der Baum der Erkenntnis, ist der Raum der Erkenntnis. Ihr lebt zur Zeit in einem Baum der Erkenntnis, einen Raum!

Ihr erkennt jetzt einen Raum, dass raumzeitlich ist, aber nur in Eurem Kopf, das Symbol Baum steht immer für Raum. Auch damit, ich will da jetzt gar nicht so tief reingehen und jetzt sage ich: „Da hängt ein Apfel dran, und der ist grün hinter den Ohren. Wenn ich eine unreife Seele bin, glaube ich ohne Raum und Zeit nicht leben zu können. Weil das meine Lebenssubstanz ist.
Aber was passiert jetzt, wenn ich rei – f werde? „Rei" heisst: „Spiegel" und „f" heisst: „Fragment" – ein Spiegelfragment werde, dann falle ich ab vom Raum, weil der Spiegelraum nicht existiert.

Dieser Spiegeltunnel den ich sehe, der sich hier unheimlich austeilt, dieser erste Spiegel, das erste Licht wird unendlich viele Lichter und Splitter, das sind Facetten. Jede Facette ist ein Factuum, wenn ich eine Facette anschaue.

Was ich hier anreisse, habe ich einigen von Euch schon sehr genau erklärt. Anderen nicht. Den Meisten! Was nicht heisst, das ich die weniger liebe, es ist ein Akt von Reife. Ich erkläre meinem 17 – jährigen Sohn, wenn wir über Frauen sprechen, was ganz was anderes wie einem 5- jährigen Sohn.
Wachsen tut man, indem man zuerst einmal sich klein macht. Erst dann kann ich wachsen.

Wenn ich ein Spiegelfragment bin, dann falle ich ab. Und jetzt kommt natürlich was eigenartiges als Apfel. Das Fleisch um mich herum wird faulen, ich fall als Samen in die Erde und selbst dieser Samenkorn wird verfaulen. Aber aus diesem Samenkorn, SA – MEN, „SA" = raumzeitliche Schöpfung, „Men" ist „denken" – Mens. Wobei „MN", die Radix „MN", „Man" heisst denken. Der Mann ist der Denker. Lateinisch = mens, „mind" im Englischen.

Ihr werdet feststellen, das die Wortwurzel, wenn Du ein bisschen Phantasie hast, jedes Wort, dieser Radix „MN", egal ob ich jetzt „man", „min", „mon", „mun" sage, das ist immer das, es geht immer um die Konsonantenradix.
Darum sind die hebräischen Zeichen nur Konsonanten. Hat immer mit denken zu tun, und denken wiederum immer mit trennen, mit abtrennen.

Wenn ich hier, ich mache einmal bloss die Ziffern hin, wohlgemerkt, wenn ich Ziffern schreibe, diese 22 Zeichen im Hebräischen, jedes dieser Zeichen hat drei Funktionen. Es ist einmal eine Ziffer, es ist einmal dieser Konsonant, und es ist ein Symbol.
Wo ich gesagt habe das Lamed, dieser Buchstabe „Lamed", das hebräische Zeichen „Lamed", das steht zuerst einmal für den Konsonanten „L", es steht für die Ziffer 30 und als Symbol ist es die Peitsche, Peitscher.

Vav = 6, Ziffer sechs und Verbindungshaken – Verbindung. Und ich schreibe jetzt einmal nur die Ziffern, weil viele von Euch die Zeichen nicht lesen können, wenn ich zum Beispiel das Zeichen 4 – 50 schreibe, das ist ein hebräisches Wort, wenn Ihr jetzt da im Hebräischduden nachschaut, das ist Übrigens „DN", das ist der Buchstabe „D" und das ist der Buchstabe „N". Und ich habe gerade schon gesagt, bei Ei – N, Eins – „N" heisst: „Existenz", und „D" heisst: „öffnen".
Das heisst: das ist die Öffnung einer Existenz. Öffnen – Existenz.

Öffnung, alles was mit öffnen zu tun hat, im achten Band ist hier, bei den Ohrenbarungen ist so eine ganz kleine Liste, die ist natürlich nur absichtlich sehr straff gehalten, dass man sich gar nicht soviel merken muss. Öffnen einer Existenz, und dieses öffnen einer Existenz, dieses Wort, das hebräische Wort heisst: „urteilen".
Wenn etwas eins ist, gibt es keine Unterscheidungen, dann sehe ich keinen Unterschied.

Weiss geschriebener Name auf einem weissen Blatt Papier.
Ich muss, um überhaupt was zu sehen, brauche ich einen Kontrast. Dazu muss ich urteilen.

Interessant wird das Ganze, ich will Euch das mathematische Prinzip (jetzt Mathematik immer als rechnen), ich benutze es, wie Ihr es gewohnt seid, wenn ich das jetzt umändere, dass ich hier statt „4 – 50", „40 – 50" schreibe, dann wandle ich praktisch die „4", das „D", in ein „M" um. Weil die 40 ist der Buchstabe „M".

Und ich sage, das Prinzip, Ihr könnt die Nullen immer weglassen. Ihr müsst zuerst einmal begreifen, was die ersten 10, die Grundzeichen, das nenne ich Chiffre – Ebene im dritten Band, was die bedeuten.

Dieses „MN" ist „Man". Wenn man im Langenscheidt – Wörterbuch jetzt nachschaut, was heisst dieses: „40 – 50"? Dann steht hier nur Himmelsbrot. Manna, das ist dieses Manna in der Bibel. Dieses Manna in der Bibel, im Sanskrit heisst es: „Man", wie

gesagt „Denken“ – Manus ist der Mann, der Mensch, das heisst: „öffnen“.
Öffnung einer Existenz ist die Gestaltwerdung einer Existenz.

Achtet einfach zu: das Öffnen einer Existenz, heisst praktisch: es trennt sich etwas aus der Einheit heraus in die Sichtbarkeit. Ihr habt jetzt unendlich viele Möglichkeiten, an irgendetwas zu denken. Achtet einmal genau, was jetzt da ist, in Eurem Geist. Was jetzt da ist, wenn einer aufmerksam zuhört, ist diese Stimme.
Jetzt macht die Augen bitte zu, dass dieses Bild, das optische weg ist. Jetzt ist nur die Stimme, konzentriert Euch nur auf die Stimme. Diese Stimme ist JETZT!
Eure Logik im Hintergrund, beobachtet Ihr die? Die hat das Gefühl, dass das von ausserhalb kommt.

Und jetzt ändere ich meine Stimme, indem ich einfach ein Wort einschmeisse, nämlich „Märchen“. Interessant, „Märchen“ löst in Euch Wissenselemente aus, Ihr wisst, was Märchen sind! Ihr wisst auch, dass Ihr viele Märchen in Euch herumtragt, aber wenn ich nur Märchen nehme, das ist, wie wenn ich einen grossen Ordner rausziehe, aus einer ganz grossen Datei, wo in dem Ordner wieder die Märchen drin stehen.
Es sind alle Märchen gleichzeitig, in dem Ordner sind alle Märchen gleichzeitig und weil wir die noch nicht unterscheiden, deshalb sind sie noch nicht sichtbar. Und jetzt sage ich: „Hänsel und Gretel“ – Buff!
Nochmal ein Ordner, jetzt werdet Ihr schon richtiger, aber sobald ich mich auf Hänsel und Gretel fokussiere, sind alle anderen weg. Ich kann jetzt natürlich auch sagen: „Des Kaisers neue Kleider“ oder „Schneewittchen“.

Es ändern sich nur die Informationen. Worte ändern sofort Eure Wissenselemente im Geist. Das ist dieses Prinzip! Was wir hier mir machen, wir plappern nicht nach, sondern ganz als Menschen, wir erforschen uns selbst.
Solange Ihr immer nur wissen wollt, wie das funktioniert, indem Euch das ein anderer sagt, werdet Ihr immer billige Abziehbilder der Meinung Eurer Lehrer sein.

Und Ihr werdet erkennen, selbst da, wenn Ihr erforscht, die haben keine Meinung, die haben auch bloss nachgeplappert.

Und das durchbrechen wir jetzt, indem wir anfangen, selber zu denken. Jetzt könnt Ihr natürlich wieder sagen: „Ja, aber letztendlich wenn ich jetzt das mache, plapper ich ja Dir nach!". Das ist zwar richtig, aber es ist bloss eine Sache, ich bin die Ausnahme in Eurer Welt. Nicht dass ich jetzt was Besseres bin, und ich rede auch ganz bestimmt nicht von dem Menschen Udo, der ist ein Mensch, wie jeder andere auch. Ich bin Du! Das heisst: Du plapperst nur Dir selber nach.
Ich bin das, was jeder Einzelne von Euch erst noch werden muss – ein Gott!
Eigentlich seid Ihr schon Götter, aber Ihr seid so Hosenscheissergötter. Ihr seid noch nicht der Gott, Ihr seid ein kleiner Gott. Aber jeder kleine Gott, wenn das normal läuft, wieder als Metapher, der wird wachsen und wachsen und dann wird da mal ein grosser Gott draus. Passiert von ganz alleine!

Der eigentliche Vorgang des Wachstums, wach des Wach – Werdens, den muss man nicht lernen. Was sowieso, warum wollt Ihr laufend auf Lehrgänge gehen, um zu lernen wie man lebt?

Das ist immer so die Frage, wie war das?
Muss ein Kind, braucht ein Kind, ein kleines Kind einen Lehrer um sprechen zu lernen?

Und Ihr werdet feststellen, ein Kind benötigt überhaupt keinen Lehrer um sprechen zu lernen, es benötigt bloss ein Umfeld, eine Familie! Es saugt sich voll wie ein Schwamm. Ist natürlich klar, wo ich es reinschmeisse, wird's eine andere Sprache sprechen. Erinnert Euch hier und jetzt an den Anfang, der JETZT ist. Diese Erzählungen, die ich in Euch tätige, und da habe ich gesagt: „Was glaubt Ihr auf Grund Eurer Logik, wie ein Kind sprechen lernt?

Es liegt da, irgendwann schaut es sich in der Welt um, und jetzt kommen die Eltern und die programmieren das Kind, jede der Empfindungen, was dieses Kind empfindet, ein Geräusch

zuzuordnen. „Tisch", „Ball", „Blau", „hungrig" und natürlich, je nach dem in welcher Familie das Kind aufwächst, es können sehr, sehr verschiedene Geräusche sein.
Aber das spielt keine Rolle, wenn das in dem Kontext bleibt, Chinesen können sich untereinander verständigen, Deutsche können sich verständigen, solange ich in meinem Terrain bleibe, funktioniert das, ist hier ein Übereinkommen, eine Normierung. Das hier irgendeine Gruppe von Einzelwesen gesagt hat: „Dieses Phänomen nennen wir Blau und dieses Phänomen nennen wir Tisch!".

Und wenn jetzt irgendeiner „Tisch" hört, der auf diesem Programm läuft, wird zwangsläufig sich dieses Phänomen entfalten im Geist.
Das ist eine vollkommen neue Art, wir machen hier keine Psychologie.

Psychologie ist was ganz was anderes, auch absoluter programmierter Schwachsinn. Da geht es immer, das Problem zäumt man immer von hinten auf. Man schafft Erklärungen, die nichts erklären.
Beim Psychologen sieht es da so aus: Ein Mann geht zum Psychologen weil er Minderwertigkeitskomplexe hat, legt sich auf die Couch. Der Psychologe sagt: „Erzähle mal!". Und jetzt legt er also los von seiner Jugend, dass sein Vater ein totaler Looser war und nichts zustande gebracht hat und die Mutter musste arbeiten und schufften, dass sie das Essen herbringt… Sagt der Psychologe: „Haben wir ´s ja schon! Vater ist ein Versager, Minderwertigkeitskomplex!".

Ein anderer Mann mit Minderwertigkeitskomplex geht zu einem anderen Psychologen und legt sich auf die Couch. Dasselbe: „Erzähle mal!". „Ja und mein Vater war ein Tyrann und der hat uns unterdrückt und wir durften zu Hause nichts sagen!". „Haben wir ´s doch schon, Minderwertigkeitskomplex!".

Erklärt es irgendwas, wenn ich mir das alles so hinbiege, dass es in meiner Logik passt? Beide Seiten kann ich mir so erklären, wenn meine Logik das akzeptiert.

Aber macht mich das glücklicher? Macht mich das fröhlicher? Ausser, dass ich wieder sage: „logisch!"?

Ich habe gerade gesagt: „Kann sich irgendeiner von Euch erinnern, dass er mal in einer vollgeschissenen Windel gelegen ist?
Kann sich irgendeiner von Euch daran erinnern, dass er die Welt gesehen hat, bevor er sprechen konnte?".

Und Ihr müsst jeder von Euch, auf eigener Grunderfahrung, muss sich zugestehen: „Nöö!". Und wenn Ihr jetzt Eure Logik fragt, die macht Euch jetzt noch richtig zufrieden, dass sie sagt: „Das habt Ihr vergessen!".
Ist doch logisch.
Und immer wenn Euch etwas logisch erscheint, dann sucht Ihr nicht mehr weiter.

Logik macht eigentlich hier, so Schleifen, wo Ihr dreht. Die Logik erschafft einen Hamster in einem Laufrad. Der kann laufen und laufen und laufen und dreht sich immer im Kreis. Bewegt sich eigentlich keinen Millimeter von der Stelle. Drum bleibt er fest hängen in dem System, das ist dieser Samsara, nennt man das im Sanskrit. Dieser ständigen Wiederkehr, „Täglich grüsst das Murmeltier" sage ich.

Was das Schöne ist, dass der hier den Eindruck hat, jeden Tag erlebt er hier einen neuen Tag. Er!
Aber es ist immer derselbe. Das, was sich verändert ist eigentlich nur, was er herum doktert. Und da alles auf alles reagiert, das ist das Interessante an diesen Filmen, wenn man in die Tiefe geht, da will ich aber jetzt nicht ausufern, was man hier machen kann, dass sind Sachen, ich kann sagen: „Hua, das ist ein kitschiger Film, eine Komödie.".

Ich kann mich beschäftigen, was will mir Gott damit sagen!

Der Film taucht in mir auf, dann soll er mir was sagen. Es gibt Nichts, was ich umsonst geschaffen hätte. Ein bisschen dieses System vorausgesetzt, nehme ich eine ganz normale Maggie –

Tütensuppe, und dann lesen wir die Bedienungsanleitung hinten auf der Packungsbeilage und wir können uns wochenlang unterhalten und Du sagst: „Boa, ich habe ja gar nicht gewusst, dass da soviel draufsteht!".

Weil diese Wörter ich drehen kann, und da das alles Symbole sind, ergibt es einen unheimlich tiefen Sinn! Und wenn Du jetzt in die Welt schaust und Du kannst die Symbolik durchschauen, siehst Du immer mehr von Deiner Welt. Du siehst Möglichkeiten, die Dir vorher nicht zugänglich waren.

Diesen Zugang bekommst Du einfach in einer gewissen Macht durch Wissen. Auf der anderen Seite ist es aber nicht nötig, intellektuelles Wissen zu haben, wenn ich wirklich frei bin, bin ich in der Lage, alles zu lieben.

Ich habe immer diese schöne Metapher, Ihr stellt Euch jetzt vor, Ihr seid eine Seele, sprich ein wirklicher Mensch, und der macht einen Spaziergang durch einen grossen botanischen Garten oder durch einen Tiergarten. Und Ihr schaut! Ihr schaut Euch einfach um! Und jetzt ist es – Ihr seid selbstvergessen.
Das heisst: Ihr denkt jetzt nicht an Euren Körper, Ihr seid nur ein wahrnehmender Geist. Und Ihr schaut das Gänseblümchen an und dann schaust Du den grossen blühenden Kirschbaum an.

Und dann sind da Giraffen, und dann gehe ich in ´s Aquariumshaus rein, schaue mir die Fische an. Und alles ist interessant!

Mit grossen staunenden Kinderaugen schaue ich als wahrnehmender Geist, was ich alles in mir für Informationen aktiviere, wenn ich da durchlaufe. Und da ja der wahrnehmende Geist und die wahrgenommene Information letztendlich ein Pärchen darstellen, einen Adam darstellen, schaue ich mich, egal wo ich hinschaue, immer nur selber an!
Das D – Ich, das geöffnete ich, Dich und das M – ich, das Gestalt gewordene ich.

Wenn Du Dich siehst, siehst Du mich und wenn Du mich siehst, siehst Du Dich.

Weil ein geöffnetes ich immer eine Gestalt annimmt.
Und dann ist es kein Wertesystem! Ich sage jetzt nicht: „Schau Dir dieses dumme Gänseblümchen an, dass kann ja nicht einmal fliegen!". Weil ich nicht werte! Ich schau einfach nur und erfreue mich an der Vielartigkeit von mir.

Ich kann jetzt folgendes machen: Ich kann mich hinsetzen im Sommer, schöner Tag, in eine Fussgängerzone und dann strömen diese kleinen Tierchen um mich herum. Und ich schau mir die an, die sind so unterschiedlich.
Was ist jetzt das hoch interessante, einfach nur Menschen zu beobachten? Typen, Charaktere, wie sie angezogen sind.

Und jetzt werdet Ihr feststellen, dass Euer Fokus, wo er wenn länger kleben bleibt, dass sind immer die Extreme.
Das sind entweder die extrem rausgetakelten Schickimicki - Tussen, oder was halt hier, oder wenn ein totaler, eh – was sage ich einmal – oder wenn ein Punk mit Irokesenschnitt einen lilanen Irokesenschnitt, also alles was da wenn, aus der Norm heraus gleitet, wird interessant.

Was so die klassische 0815 – Norm ist, da passe ich gar nicht so auf!
Der normale Mensch, der meint eine heile Welt zu schaffen, der will alle normieren, dass alles gleich ist und zwar so kleingeistig, wie er das haben will.

Der normale ist permanent damit beschäftigt eine extrem langweilige Welt für sich zu erschaffen, obwohl er so eine wundervolle, farbenprächtige Welt hat! Ich kann mich über was aufregen und ich kann schmunzeln und ich werde es immer, immer nur aus meinem jetzigen Wertesystem tun. Zwanghaft.

Ich habe heute schon ein paar Mal gesagt: „Ihr stellt Euch jetzt irgend so einen Bergbauernhof vor, so eine Jause, wie man sagt in Österreich.

Und da sind jetzt irgendwelche Städter, irgendwelche Schickimicki, kehren da ein. Und dieser Almödi, der schaut sich die jetzt an, und der wird sich von diesen Schickimicki was denken. Aber was ganz interessant ist, er schaut wirklich seinen Spiegel an. Wieso? Weil die Schickimicki ´s sich von ihm dasselbe denken. Wisst Ihr? wirklich!
Er sagt: „Solche Deppen!" und die denken „So ein Depp!". Und jeder hat Recht!

Passt auf!
Bin Laden und George W. Bush.
Er – machen wir den Bush, Bush behauptet, der neue Messias zu sein und er will die Welt retten, er ist von Gott geschickt worden, die Welt zu retten, er ist Christ. „Sein Vorbild ist Jesus Christus." hat er gesagt in einer Fernsehshow. Könnt Ihr Euch anschauen, das liegt vor! Man muss nur in den Archiven suchen!
Und was macht der? Habe ich gesagt: „Hasse, zerstöre, zerschlage"?

Nee – „Liebe Deine Feinde, wenn Dir einer auf die rechte Wange schlägt, halte Ihm die linke hin!".
Wie wäre das:" Hey, ich weiss nicht wer Ihr seid, aber wir haben in Chicago noch mal zwei Türme!".

Dann wäre ich sein Vorbild! Dann wäre ich Christ!
Er hat bei einer Rede in Amerika öffentlich verkündet: „Es ist unbedingt notwendig, dass Amerika sich wieder mehr an Gott orientiert, dass Amerika eigentlich ein Gottesstaat wird!".

Was wollen denn eigentlich die Moslems?
Sie wollen einen Gottesstaat aufbauen!
Spieglein, Spieglein an der Wand.

Es stehen sich zwei Spiegel gegenüber mit unterschiedlichen Polaritäten! Ihr werdet erkennen, es geht hier nicht, wer gut oder wer böse ist.
Ihr hattet bisher eine Einstellung: „Wer ist der gute, wer ist der Böse?".

Ich habe das schon einmal gesagt in einem Vortrag. Es ist das Werten! Es wird für Euch so sein, wie Ihr glaubt dass es ist!
Und ich habe also hier schon einmal erwähnt, wenn ich Fotos herausschneide, ich gebe Euch Fotos, wir nehmen ein Foto von Bin Laden, ist jetzt ganz wertfrei, und ich nehme ein Foto von Georg W Bush, und wir stellen die hier nebeneinander hin.
Und wir denken uns jetzt die Zeit 15 Jahre zurück. Ich sage das deswegen, weil vor 15 Jahren war nicht Mittelalter, hier und jetzt gedacht, es war eigentlich die Welt wie jetzt auch, man hatte ja sogar vor 15 Jahren schon ein Handy, zwar noch nicht viele, aber das hat ´s schon gegeben, und jetzt gehen wir mit diesen beiden Bildern ganz normal zu einem Fachmann für Physiognomie.
Das ist diese Charakterkunde des Gesichtes.

Und der schaut den Bin Laden an und der sagt: „Das ist ein Heiliger." Und beim Bush sagt er: „Das ist ein Depp! Es ist ein Deppengesicht.".
Das war ja in der Physiognomie das grosse Problem von Huter, Anfang des 20. Jahrhunderts, als hier riesen Beweise zusammen getragen wurden, wie dann Hitler an die Macht gekommen ist, dass das immer absolut verboten wurde, diese Physiognomie, diese Lehre der Physiognomie die eine Lehre ist, wie Biologie, wie Physik, wie alles auch, also nur Gesichtsmenschenkunde.

Wie Innen so Aussen. Und ich rede jetzt von einer Lehre, die weit über das was Ihr Euch zur Zeit an Büchern besorgen könnt, darstellt.
Es ist, wenn man das beherrscht, Physiognomie, wenn einer wirklich beherrscht, dann ist jeder Mensch wie ein offenes Buch, Du brauchst Dich mit dem gar nicht zu unterhalten.

Und das hat da nichts mit Euren jetzigen Vorstellungen von schön oder hässlich zu tun. Es geht da um ganz, ganz andere Sachen.
Das ist so, dieser Anton, dieser A, der hat weit stehende Augen das ist Extrovertiert oder bei nah stehenden Augen Introvertiert, dass ist oberflächliches Geschwätz!
So einfach geht es nicht!

Aber wenn ich jetzt Physiognomie beherrsche, dann sieht man das und darum hat sich Physiognomie nie als eine offizielle Wissenschaft durchgesetzt.
Weil, was an Universitäten in irgendeinem Staat gelehrt wird, das bestimmen die Politiker.

Und in dem Huter – Buch sind die ganzen Nazi – Grössen abgebildet und analysiert. Und fragt nicht, was da heraus kommt! Ihr kennt diese Bilder von Nazi – Gesichtern. Und diese Leute bestimmen, ob man das als Lehre in einer Universität aufnimmt.

Würdest Du, wenn Du an der Macht sitzt, würdest Du zulassen, dass eine Lehre an den Universitäten gelehrt wird, die mich entlarvt?
Ist doch logisch! Das meine ich jetzt wirklich! Logisch, in Eurem bisherigen Sinn des Wortes „logisch".
Man kann das natürlich auch so sehen, weil das nicht gelehrt wird, ist es eigentlich irgendein esoterischer Scheiss.

Nein, der Materialismus, wenn Ihr Euch etwas, wir haben zur Zeit in der Presse so etwas mit einem Scharlatan, der wieder ein Kind umgebracht hat.
Ich sage jetzt nicht, dafür oder dagegen, es ist ein Gedanke in Eurem Kopf! Es ist, Ihr sollt nicht werten, Ihr sollt nicht parteiisch sein!

Ich will nicht, dass Ihr für oder gegen Bush seid, ich will auch nicht, dass Ihr für oder gegen Bin Laden seid, sondern ich will, dass Ihr irgendwann einmal dasteht und schmunzelt und Euch nicht aufregt!
Schmunzeln, und amüsiert Euch denkt: „Schaut zu, die Deppen!". Beide!
Es ist einfach nur Comic, es ist Unterhaltung!

Was ich Euch im Fernseher zeige, in der Zeitung lesen lasse, ist von hinten bis vorne Unterhaltung!
Moment, was bedeutet Unterhaltung?

Wenn ich ein Mann bin und ich zeuge ein Kind, und ich sage jetzt: „OK, ich bin mit dieser Mutter nicht zusammen, raumzeitlich gedacht, dann muss ich soviel Charakter haben, wenn ich das gemacht habe, dass ich mehr oder weniger für mein Kind sorge, das ich erschaffen habe. Das ich dafür da bin, es ist ja mein Kind! Ob jetzt das mit der Mutter klappt oder nicht klappt, spielt überhaupt keine Rolle! Wie sieht das aus, wie nennt man das in der deutschen Sprache, wenn Du für Dein Kind sorgst?
Ja, Du zahlst Unterhalt!
Das heisst, Du erhältst Dein Kind am Leben durch Unterhalt.

Ok, ich unterhalte Euch, Ihr seid meine Kinder! Ich unterhalte Euch von morgens bis abends. Ich lasse Euch jeden Morgen wach werden und dann unterhalte ich Euch, bis zum Abend. Indem ich Euch Gedanken ein spiele, würdet Ihr die nicht denken, wäret Ihr nämlich nicht.
Es ist, das ist Realität, es ist wirklich so, ob Ihr das jetzt glaubt oder ob Ihr das nicht glaubt.

Jeden einzelnen Gedanken, den Ihr denken dürft, lasse ich Euch denken. Dass das jetzt nicht natürlich dieser Mensch, Udo Petscher ist, der ist auch nur so ein Ding, das unterhalten wird. Und zwar zuerst einmal von Dir, da gibt es nämlich verschiedene Hierarchien.
Das ist es, wo Euch bewusst wird, dass wirklich jeder Mensch eine eigene Welt ist!

Und jetzt mache ich einen Sprung, der im ersten Moment sehr hart klingt.
Für Manche, für die anderen sehr amüsant.

Alles durchläuft, habe ich Euch gesagt, drei Wachstumsstufen. Und ich mache immer wieder, das Ei, was ja Nichts heisst, die Raupe und dann ist der Schmetterling. Und dann mache ich jetzt eine kleine Seele und male hier einen Menschen hin. Ich kann jetzt auch sagen: „Ein Ei, ein Embryo (sieht aus fast wie eine Raupe), und der kleine Mensch. Das passiert in der Gebärmutter. Hat das irgendjemand von Euch schon mal gesehen? Es ist in Büchern drinnen, es ist in Eurem Programm, Ihr glaubt es, das es

so ist, weil ich Euch so programmiert habe! Und ich betone! Ich habe mir dabei etwas gedacht!

Aber jetzt gehen wir auf die Symbolik. Diese drei Wachstumsstufen wiederholen sich nämlich. Das ist nämlich, dreimal drei ist neun! Du durchläufst drei Wachstumsstufen und dann verlässt Du die Gebärmutter, die Matrix, und kommst auf die Mutter Erde. Und das ist auch eine Matrix. Das ist Deine zweite Geburt.
Jeden Morgen, wenn Du wach wirst, wirst Du geboren! In einer Traumwelt. Und so, wie das kleine hier sich nicht heraussuchen kann, in welcher Welt, in welchem Bauch, in welcher Matrix es ist und sich nicht heraus suchen kann, was es ist, genauso wenig, wenn Du geboren wirst, kannst Du Dir wieder Deine Welt nicht aussuchen, Du kannst Dir wieder nicht aussuchen, als was Du geboren wirst. Macht Sinn, ne?

Das ist das zweimal geboren sein. Ich kann doch nicht wieder in den Leib meiner Mutter reinkriechen, nicht in den Leib, aber in eine grössere – in die Mutter Erde! Dieser blaue Planet!
Achtet einmal: Blau, blauer Planet! Vom Himmel das Blaue vom Himmel herunter lügen! Das ist ein Sprichwort, wenn das schon einmal jemand gehört hat. „Der lügt sich vom Himmel das Blaue herunter".

Jetzt ist ja die Miss, die Frau ist ja Eure Logik, symbolisiert ja, Frau symbolisiert ja immer das logische System, und aus dieser Logik entspringt Welt! Maya ist immer das weibliche, ist immer das Abbild, und in „Ich bin Du" gehe ich am Anfang etwas weiter, dass ich hier sage, das ist die Software.
Das ist das Programm! Weil jedes Programm, ich sage einfach eine DVD, so ein Film auf der neuen Scheibe, das neue Medium ist ja eigentlich nur ein Programm. Und unter zu Hilfenahme eines Abspielgerätes, macht jede DVD die eigene Welt, das heisst, jedes Programm macht eine eigene Welt. Und ein anderes Wort für Frau, ist ja Miss.

Drum lebst Du zur Zeit in der Welt eines Miss – Verständnisses. In der Welt Deiner Miss – Interpretationen. Wenn ich weiss, wie

Sprache funktioniert, selbst, indem Was Euch möglich wäre jetzt, weil viele sagen: „Oh, ist mir ja noch nie aufgefallen!". Missinterpretation das an der Vorsilbe Miss immer was Negatives ist. Es ist auch, wenn ich etwas Missinterpretiere.

Aber machst Du das nicht laufend? Interpretierst Du nicht alles, was Du interpretierst, mit Deiner Logik? Wisst Ihr, dass jetzt einige Seelen mir zuhören und zwar unter dem Aspekt, ob es Ihnen was bringt, was ich Ihnen erzähle? Und dann entscheiden sie, ob ich Recht habe oder nicht!
Entscheiden wirklich sie oder Ihre Logik? Darum habe ich gesagt, es geht darum, dass Ihr Euch beobachtet, was in Euch abläuft. Wir kommen hier mal wieder zu unsere drei Wachstumsstufen. Dieser kleine Mensch, der Schmetterling, die Raupe – je nachdem wie wir das nennen wollen, das sind wieder drei Stufen und wenn Ihr sterbt, dann kommt Ihr in die dritte Ebene. Und das ist dann eigentlich im Prinzip wieder so was, bloss in einer höheren Komplexität.

Das heisst, was hier passiert, und wenn ich jetzt Bilder los lasse, ich kann Punkte und wenn ich viele Punkte habe zu einer Zeile zusammenschmelzen. Zeilen werden zu Bilder. Bilder, viele Bilder werden zu einem Film! Viele Filme werden zu einem Fersehsender und viele Fersehsender werden zu einem Programm.
Das ist mein Unterhaltungsprogramm!

Und das unheimlich viele, wenn ich das jetzt ausreizen wollte, ich klaube den modernsten, derzeitigen Stand, ich rede jetzt aktuell, wenn Ihr das wirklich ausreizen wollt, wie viele Programme habe ich? Gut, jeder von Euch hat verschiedene Programme in seinem Fernseher, die Meissten – nicht alle haben einen Fernseher und die einen Fernseher haben, die habe so und so viele, die einen sagen so viele Programme, die anderen haben wenn mehr, wenn weniger.
Was glaubt Ihr, was zur Zeit, wenn Du etwas Geld investierst, ich bin jetzt raumzeitlich, wie viele Programme Du in Deutschland empfangen kannst? Einhundert, Zweihundert?

Der neueste Stand, wenn Ihr folgendes investiert: Ihr braucht eine 180 cm Schüssel, die wo jetzt riesengross ausschaut, vor 15 Jahren war das eigentlich normal, mit einer 180-ger Schüssel, drehbar und mit allen Decodiergeräten, die man zur Zeit kaufen kann, um digitalisierte, verschlüsselte Programme zu entschlüsseln, könnt Ihr jetzt, Jetzt, wenn Ihr das aufbaut in Eurem Garten, ca. 5200 Fersehprogramme empfangen, hier in Deutschland!

5200 – wenn Du das richtig ausreizt! Kein Witz! Aber wer soll die ganze Scheisse anschauen? Darum geht es ja nicht, es geht um Vielfalt!

Viele sagen: „Mir sind meine 40 schon zuviel, die ich von Astra habe!".
Es geht ja nicht, dass man es nicht anschauen muss oder anschauen, es ist schön, wenn man ein bisschen was zur Auswahl hat, auch wenn ich's nicht benötigen tue. (Udo zu sich selbst: „Mhhm, mir fällt was schönes ein!")

Gut, das ist also hier, und was passiert jetzt, wenn Du sagst: „Ich verbessere meine Welt, indem ich was bekämpfe!".
Wir bleiben jetzt nur in der Unterhaltung, in unserem Unterhaltungsangebot. Das heisst, indem Moment, wo Du sagst: „Ich will keine Kriege mehr!", gibt es natürlich keine Kriegsfilme mehr. In dem Augenblick, wo Du sagst: „Oh, die ganzen Diebe und die Verbrecher müssen weg!", gibt es keine Krimis mehr! Es gibt keine Actionfilme mehr.

Was willst Du noch alles besser machen?

Willst Du Dich herunterrationalisieren, dass Du nur noch Liebesfilme hast? Nur immer Sonnenschein – geht alles kaputt! Ihr werdet Euch wundern, wie sehr schnell Euch diese schmalzige Scheisse langweilt.

Jeden Tag feines Essen – Nee! Ab und zu auch einmal ne Brotzeit! Lebendigkeit ist Abwechslung! Ihr werdet feststellen, was heute super gut ist, sagst Du: „Ich kann es nicht mehr sehen!". Nur

immer Sonnenschein – alles geht kaputt. Nur immer Regen, alles geht kaputt! Lebendigkeit ist der Wechsel!
Drum ist es auch so wichtig, dass Ihr hier mal – Krankheit und Gesundheit, habe ich Euch gesagt, ist absolut das Gleiche! Ihr werdet Euch an Eurer eigenen Gesundheit langweilen!

Was natürlich entscheidend ist, man muss vermeiden, so stark auszuschlagen! Einatmen, Ausatmen! Atmet einmal voll ein, bis zum Anschlag wo es geht! Und dann atmet voll aus, bis zum Anschlag, wo es überhaupt möglich ist und Ihr werdet feststellen, das normale Standartatmen, und ich rede jetzt immer wieder bloss als Symbol, das läuft eigentlich ganz sacht ab.
Wenn ich über dieses Ziel hinausschiesse, dann wird es total beklemmend, das Einatmen, wie das Ausatmen.

Oder diese ganzen Yoga – Heinis, Entschuldigung, ich meine es wirklich ironisch, die sich hinsetzen: „Du musst Deinen Atem beobachten!". Und jeder, der das einmal ausprobiert hat stellt fest, in dem Moment, wo er sich bemüht gleichmässig zu atmen, meint er, er muss ersticken. Jetzt kann ich sagen, in dem Moment, wo ich nicht dran denke, dann kriege ich es gar nicht mehr mit. Die Frage ist: „Atme ich eigentlich noch, wenn ich nicht an das Atmen denke?". Das auch diese Yoga – Heinis komplett Materialisten sind!

Die Realität ist, in dem Augenblick, wo ich nicht mehr an meinen Körper denke, bin zwar ich noch da, der wahrnehmende Geist, aber dieser physische Körper ist ja auch nur ein Gedanke.

Darum habe ich gesagt: „Ein Mensch, der hier nach seinem Programm - glaubt, dass eine Seele, ein Geist in einem Körper lebt, so wie ein Wurm in einem Apfel, und irgendwann einmal diesen Apfel verlässt, wenn dieser Apfel verfault.".
Klingt zwar alles schön logisch, ist aber es ist nicht geistreich.

Es ist ganz einfach so, Ihr seid Geist! Und alles, was Ihr Euch denkt, befindet sich in Eurem Geist. Und da der Geist nichts Räumliches ist, heisst es praktisch: Geist nimmt eine Form an, die eigentlich keine Form ist.

Geist, reiner Geist ist Nichts. Und ein Geist, der sich jetzt eine Erdkugel denkt oder einen Tennisball denkt, oder einen Apfel denkt – der ist plötzlich der Apfel, obwohl er kein Apfel ist.
Und Ihr merkt, jetzt, es ist beides richtig! Wenn ich jetzt denke, an einen Apfel denke, ist meine Information ein Apfel und doch kein Apfel. Ihr müsst irgendwann einmal klar machen, dass der Weg in die Freiheit über dieses, über diese zwei Seiten geht!

Wenn Ihr weltliche Philosophen studiert, unter weltlichen Philosophen meine ich jetzt was? Eure offizielle Geschichte und alles, was ja da ist, hat einen Sinn.
Ihr müsst bloss wissen, wenn Ihr das lest, dass alle Daten in den Büchern, die Daten in den Büchern sind Symbole, die erst in dem Augenblick in Eurem Geist entstehen, diese Daten sind Worte, die in Verbindung mir Eurem Programm in Eurem Geist was erzeugen.

Ob dass Goethe ist oder ob das Einstein ist. Beweise mir, dass es Goethe gegeben hat! In dem Moment wo ich Goethe denke, ist das ein Gedanke in meinem Kopf. Und ich, als denkender Geist, würde es wirklich so empfinden. Behaupte das einmal felsenfest und Du wirst sofort wieder feststellen, wie ein tiefgläubiger Materialist Dich als Idiot oder sonst was beschimpft, weil er ja weiss, dass es Goethe gegeben hat. Oder behaupte felsenfest, dass wenn Du hier ganz entspannt einen Roman lesen tust, dass dann Dein Körper weg ist! Dieser physische Körper. Oder, dass wenn Du einen spannenden Film Dir im Fernseher anschaust, dass dann Deine Beine und Dein Kopf nicht existieren.
Ich sage immer: „Atmest Du, wenn Du Dir einen spannenden Film anschaust?“. Was sagt Deine Logik?
Und ich frage Dich: „Mit was? Mit Deinem Körper, der in dem Moment nicht da ist?“.

Du bist der wahrnehmende Geist und der Körper ist das, was Du in Dir vorfindest. Und das unterliegt ständig einem Wechsel! Du kannst es nicht aufhalten! Du kannst Dir jetzt denken, dass Du manchmal schläfst ohne zu träumen, aber während Du das machst, denkst Du! Das ist verrückt!

Deine Logik redet Dir jetzt ein, dass es wirklich so war, dass Du geschlafen hast, ohne zu träumen. Aber das sind nur Auslass – Lücken von Deinem Rechensystem. Ich habe das hier schon einmal erklärt, ich mache es noch mal ganz kurz, weil viele haben das zwar gehört, aber nicht verstanden: Jetzt versucht, ohne kompliziert zu denken, einfach meinen Gedankengängen zu folgen, die ich jetzt in Euch auslöse – und zwar ganz abstrakt!

Wir gehen ins Bett, wir machen die Augen zu. Was passiert, wenn ich die Augen zu mache als erstes? Es wird finster!
Was ist finster? Finster ist eine Farbe! Aber wenn Ihr jetzt die Augen zu macht, macht einmal die Augen zu! Sofort ist das Bild weg und es wird finster. OK? Alles was ich sage, könnt Ihr sofort überprüfen.

Es ist aber nicht, wenn Ihr genau dieses „finster" anschaut, es ist aber nicht, dass das einfach eine ebene schwarze Fläche ist, sondern dieses „finster", es flackert irgendwie, es ist, je nach dem, was man vorher gesehen hat, es ist da noch was. Und jetzt konzentriert Ihr Euch mal voll mit Eurem Geist auf diese finstere Fläche! Gut! Das kann ich jetzt jeden Abend im Bett machen. Bloss Ihr werdet feststellen, (zum Publikum: „Ihr könnt die Augen wieder auf machen"), aber hört weiterhin zu!
Ihr werdet feststellen, wenn Du heute Abend ins Bett gehst, was nicht funktioniert, Du kannst bloss JETZT ins Bett gehen. Du kannst Dir JETZT denken, dass Du heute Abend ins Bett gehst, und Du kannst JETZT ins Bett gehen, aber Du kannst nicht heute Abend ins Bett gehen. Das ist ganz wichtig!

Ich wiederhole mich! Du kannst heute Abend nicht ins Bett gehen! Du kannst nur JETZT daran denken, dass Du heute Abend ins Bett gehst. Wenn Du ins Bett gehst, gehst Du JETZT ins Bett! Also Du kannst JETZT ins Bett gehen, aber nicht heute Abend! Es ist absolut korrekt, was ich Euch sage! Weil alles, was passiert, ist JETZT!

Das ist das Karma, das Tun, das Handeln. Und jetzt, gut, wir machen die Augen zu es wird finster und wir beobachten jetzt dieses „finster". Aber jetzt werdet Ihr feststellen, dass das sehr

schnell langweilig wird und dann werdet Ihr, ob Ihr wollt oder nicht, an irgendetwas anderes denken.
Versuche einmal hier genau eine Stunde „finster" zu denken!

Nee, das heisst: es passiert automatisch, Ihr könnt Euch nicht dagegen wehren, Eure Gedanken werden abgleiten! Das könnt Ihr jeden Tag überprüfen. Und jetzt ist die grosse Frage, wenn Du an irgendwas anderes denkst, ist es dann eigentlich noch finster? Ist diese schwarze Fläche, ist es noch finster, wenn Du plötzlich anfängst an etwas anderes zu denken?

Auch „finster" ist ein Gedanke!
Das heisst: es ist dann überhaupt nicht mehr finster, weil finster kannst Du nur empfinden, wenn Du Dir „finster" denkst!
Und da Du so programmiert bist, dass in dem Moment, wenn Du die Augen zu machst, es finster wird und Du konzentrierst Dich jetzt da drauf, wird es auch finster. Ist doch logisch! Wenn es anders wäre, wäre es verkehrt!

Was wir hier machen, wir beobachten nur!
Nochmal, das ist keine Psychologie, diese Scheinerklärung, sondern wir schauen einfach nur an was ist! Und ich rede nie, ob was gut oder schlecht ist. Es sind Wahrheiten!

Eine Wahrheit heisst nicht, wenn in Eurer Logik, bei vielen, die meinen immer wenn es eine Wahrheit ist, dass das richtig ist! Nee! Eine Wahrheit ist eine Wahrnehmungseinheit. Die ist nicht richtig und verkehrt.

(zu jemandem im Publikum: Was ist? Häh? – Achso, gleich! Lass mich das ganz kurz noch fertig machen!)

Und jetzt, wir wollten hier das mit der Zeit machen. Und jetzt machen wir ein Extrem, bloss das Ihr feststellt, ich werde Euch jetzt erklären, dass es keine Zeit gibt.
Was passiert? Es ist immer alles JETZT. Wir sagen JETZT folgendes Extrem, dass denken wir uns JETZT, es ist wie ein Gedankenexperiment.

Wir gehen einmal davon aus, immer wenn Ihr die Augen zu macht, im selben Moment schaltet sich Euer Bewusstsein aus so wie beim Lichtschalter Licht aus geht, und dann seid Ihr weg. Dieses Sein heisst ja, wenn Du einschläfst, in Eurer normalen Vorstellung – ich habe Euch so programmiert, dass Ihr sagt: „Wann schlafe ich ein? Ja, wenn mein Bewusstsein abreisst!".

Definitiv sage ich: „Ihr seid eine wahrnehmende, ein wahrnehmender Geist.". Und was benötigt unbedingt ein wahrnehmender Geist für sein Dasein? Eine Wahrnehmung! In dem Augenblick, wo Du nichts mehr, absolut nichts mehr wahrnimmst, ist ja kein Unterschied mehr da, weil ich ja sage: „Der wahrnehmende Geist und die wahrgenommene Information ist eigentlich eins! Wenn das Eine weg ist, ist das Andere auch weg!

Das heisst: Jede Wahrnehmung ist immer einseitig und hat immer ein Gegenteil im Hintergrund! Ihr könnt jetzt nach oben schauen, da ist eine Decke. D – Ecke, eine geöffnete Ecke. Mir geht's jetzt, das ist oben, schaut einmal ganz kurz hoch, es ist, da oben ist eine Holzdecke. Es geht ja, die Empfindung, die Ihr jetzt habt, brauch man ja nicht negieren, weil, Ihr empfindet es doch! Es ist doch Blödsinn, wenn ich jetzt sage: „Das ist nicht wahr, dass Du da oben eine Decke empfindest!". Aber mir geht es um das Wort „oben".

Wieso hast Du jetzt das Gefühl, dass das oben ist? Ich werde es Dir sagen: „Weil Du einen Hintergrund hast, Du glaubst nämlich, dass Du selber unten bist!". Diesen Hintergrund denkst Du Dir nicht bewusst, aber Du kannst immer an Hand dessen, was Du siehst, Dir rein rechnerisch das Gegenteil analysieren.
Jetzt schau einmal nach unten! Da unten ist ein Boden. Wieso ist der da unten? Weil Du jetzt glaubst, Du bist oben!

Wo wart Ihr jetzt die ganze Zeit, die Ihr mir zugehört habt? Wart Ihr unten oder wart Ihr oben? Wenn Ihr an das eine nicht denkt, ist das andere auch nicht da. Das heisst, wenn Du sagst: „Ohh, fühle ich mich heute krank!" ich kann an dem was ich sehe, dass Gegenteil rekonstruieren, dass ist Bedingung, dass ich im selben

Augenblick in meinem geistigen Hintergrund irgendeine Vorstellung von gesund habe.

Vorher noch einmal was anderes.

Jetzt achtet bitte darauf, ich lege Euch jetzt eine sehr tief greifende Metapher in den Geist, die Euch schockieren kann, je nach dem wie fest man an dem materiellen Weltbild festhält.

Alles hat drei Wachstumsstufen.
Man könnte jetzt hier wochenlang, in dieser Aufnahmegeschwindigkeit geistig referieren, um zu zeigen, dass alles wirklich drei Stufen durchläuft. Ich habe gesagt: „Ei", „Raupe", „Schmetterling". Das steht grob. Ich kann sagen: das Ei, der kleine Embryo und dann der Fötus.
Wenn ich in die normale Welt reingehe, habe ich das: Jugendzeit bis zur Pubertät, dann kommt der Wechsel in der Pubertät. Dann werde ich praktisch Schöpfer, kriege ich materielle Schöpferfähigkeiten, ich werde Zeugungs- oder Gebärfähig, als Enosh, als einseitiger, als halber Mensch, der zwangsläufig auch vergänglich ist.
Und dann kann ich jetzt sagen und jetzt kommt, (da wird es bei Euch schon trüb, weil Ihr diese Stufe noch nicht durchlaufen habt), drum sage ich immer wieder: „Ich kann mit einem fünfjährigen in keinster Weise über Sexualität reden. Er kann es nicht verstehen. Aber es ist einer wenn, wenn eine Seele jetzt in der Pubertät ist und in der Sexualität drin hängt, dann ist es genauso wenig möglich mit dem darüber zu reden, „man kann auch ohne Sex leben!".
Und das Leben, kann sogar wesentlich angenehmer sein.
Das sind dann die nächsten Wechseljahre.

Ich mache immer, auf die Frau – sprich auf die Logik bezogen – da ist zuerst das kleine Mädchen, dass fängt an sich für Puppen zu interessieren, plötzlich werden die Puppen uninteressant und es fängt an sich für Männer zu interessieren und plötzlich werden die Männer uninteressant und jetzt fängt sich diese Frau an, für den wirklichen Mann zu interessieren. Das ist eigentlich so ein Wachstum.

Und jetzt ist es also so, ich bleibe jetzt in der normalen Sprache bei einem Mann, ein Mann hat seinen Samenerguss. Samen in der

Natur, ist unendliche Vielfalt, unendlicher Überfluss. Es ist Überfluss, egal wo Ihr hingeht. Angeblich, so habe ich Euch das einprogrammiert, stösst ein Mann bei einem Samenerguss, hunderte Millionen von Samenfädchen aus. Diese Samenfädchen haben eine Überlebenszeit oder eine Lebenszeit von drei bis vier Tagen. Jedes dieser Samenfädchen trägt in sich, die Potenz ein Mensch werden zu können.

Das ist ganz normal und logisch für Euch, weil ich Euch so programmiert habe. Das ist weltliches, materielles Wissen.

Jedes dieser Samenfädchen, ich wiederhole, trägt in sich die Potenz, dass heisst die Kraft, ein Mensch, ein Mensch werden zu können. Aber was ist Grundvoraussetzung, dass es ein Mensch wird? Es muss das Ei suchen! Ein Samenfädchen, das sich nicht auf den Weg zum Ei macht, wird drei bis vier Tage leben – Pustekuchen! Macht es sich auf den Weg zum Ei und es findet das Ei, und es verschmilzt mit dem Ei, und Ei auf Hebräisch heisst „Nichts", in dem Augenblick, dieses Verschmelzens, löst sich dieses Samenfädchen auf.

Das heisst, es verliert seinen Körper. Aber nicht das es, dass heisst das Eigentliche, dass das eigentliche Leben in diesem Keim, zerstört würde, sondern es geht in eine höhere Ebene, es geht wieder in ein Nichts, dass jetzt wächst. Und aus diesem Nichts, wächst ein Mensch hervor.
Ich bleibe noch etwas bei den Samenfädchen.

Wenn ich das als erste Stufe sehe, und ich sage jetzt, das Samenfädchen schafft es bis zum Menschen, wird zwangsläufig folgendes passieren, es wird selber, der innerste Kern des Wesen, wird sein Leben von drei bis vier Tagen (ich sage jetzt immer im Normalfall), auf siebzig bis achtzig Jahre erhöhen.

Das ist ein gewaltiger Sprung, es ist ein Unterschied, ob ich drei bis vier Tage oder siebzig bis achtzig Jahre lebe. Und das Geheimnis, das ich Euch jetzt verrate: „Jeder normale Mensch, ist ein Samenfädchen von mir!". Jeder normale Mensch trägt in sich die Potenz, ein Gott werden zu können. Das Prinzip bleibt immer

das Gleiche. Denkt daran: Punkte werden zu Zeilen, Zeilen werden zu Bildern, Bilder werden zu Filmen – das sind die Steigerungen in eine höhere Komplexität wenn man wächst, wenn man es geschehen lässt. Und ich Gott, betrachte einen normalen Menschen auch so, wie ein normaler Mann seine Samenfädchen betrachtet. Es ist Überfluss, ich habe Überfluss erschaffen. Milliarden!

Wenn jetzt hier ein normaler Mann sich einmal Gedanken darüber macht, wir sagen jetzt einmal: Wir nehmen einen fünfzigjährigen, und ich sage jetzt: „Kannst Du Dir vorstellen, wie viel Milliarden und aber Milliarden von Seinsmöglichkeiten Du schon ausgestossen hast, und wie viele davon sind Menschen geworden?".
Der ist ein Massenmörder ohne Ende. Aber ist das wichtig? Diesen Überfluss hast Du in der ganzen Natur! Denkt Euch einen Kirschbaum, einen Kastanienbaum! Samen als Ding an sich, ist immer Überfluss. Und wie viele von den Kirschen, die am Baum hängen, jede dieser Kirsche könnte, trägt in sich die Potenz, könnte wieder ein ganzer Baum werden.

Und jetzt nehmen wir einen Kirschbaum der hier zwanzig Jahre dasteht, jedes Jahr Kirschen trägt, und schaut einmal, wie viele Kirschbäume, neue Kirschbäume, um den Kirschbaum herum entstehen. Gar keine! Es ist immer die Wahrscheinlichkeit, wie viele hast Du schon verstreut und wie viele sind schon was geworden.
Wie viele hast Du schon verstreut, und wie viele sind schon was geworden? Hast Du ein Problem damit? Wieso soll ich ein Problem damit haben, was für Euch ein Krieg ist, ist für mich ein abgeerntetes Feld, wo der Pflug drüber geht, dass ich wieder was Neues ansäe.

Das eigentliche Problem: Ihr nehmt Euch viel zu wichtig! Ihr nehmt das, was Ihr jetzt zu glauben seid, viel zu wichtig! Das ist die Arroganz! Ihr wisst doch noch gar noch nicht, was Ihr seid, was Ihr werden müsst, wenn Ihr weiter wachst.
Und wenn ich jetzt diesen Sprung, Samenfädchen – normaler Mensch mache, ich habe gesagt: Die Grundvoraussetzung, dass

ein Samenfädchen überhaupt ein Mensch werden kann ist, dass es das Ei sucht.

Ihr denkt Euch jetzt eine Welt aus, Ihr seid in einem Fussballstadion, Ihr geht zum Einkaufen durch ein Einkaufscenter durch die Innenstadt, um Euch herum Samenfädchen. Wie viele von denen suchen mich? Die haben keine Überlebenschance. Nicht dass ich jetzt irgendjemanden drohe weil, ich weiss nicht ob das grausam ist, wenn ich, ich spreche von Samenfädchen.

Beim Samenfädchen von Euch - was passiert - was sagt die Frau: „Wisch doch das mal weg!".
Wieso soll ich zusammenbrechen, wenn hier ein Flugzeug abstürzt und Komma drei, dreihundert Samenfädchen gehen kaputt, wenn Ihr nicht mit der Wimper zuckt, wenn Ihr ein paar hundert Millionen auf einmal wegwischt? Weil von Euch ausgesehen, ein Samenfädchen ein Nichts ist. Dasselbe ist von Gott ausgesehen, ein normaler Mensch.

Das ist das, was ich gemeint habe, manche von Euch werden jetzt schlucken, es hat nichts mit drohen zu tun, es ist Natur. Die ist auch nicht grausam. Es ist auch nicht, dass ich da irgendeinen Druck dahinter mache Euch irgendwie zu manipulieren, weil ja dieses Nichts, rein symbolisch gesprochen ist.

Es ist also, den Weg zu dem Ei macht Ihr, in dem Moment, wo Ihr anfangt wirklich an Gott zu glauben.
Fakt ist, alle die hier sind, sind Sucher, sonst wäret Ihr ja erst gar nicht hier. Ob Ihr jetzt zu mir gekommen seid, oder ich zu Euch, ist relativ zweitrangig.
Aber ich sage Euch, was für mich jetzt extrem wichtig ist und ich kenne jeden Einzelnen von Euch besser als Ihr Euch selbst kennt.

Für mich ist das „Warum" wichtig, warum seid Ihr da? Seid Ihr interessiert an Euch selbst? Dann seid Ihr auf dem Weg zum Ei. Es sind jetzt etliche Seelen, die jetzt diese Stimme hören, die sind nicht an sich selbst, an eigener Erkenntnis interessiert (Selbsterkenntnis ist der erste Weg zur Besserung!!), sondern die suchen nach einer Möglichkeit ihren materiellen Arsch zu retten.

Das wird Euch umbringen. „Wahrlich, ich sage Euch, wenn Ihr versucht Euch am Leben zu erhalten, werdet Ihr Eure Seele verlieren.“. Seht Ihr? Ich erzähle heute nichts anderes als vor zweitausend Jahren.

Weil das Samenfädchen, das das Ei findet, wird sich auflösen. Bloss, die frohe Botschaft ist, Eure jetzige Logik meint, das ist was unheimlich Schlimmes.
Es ist richtig geiler Sex, eins zu werden!
Das ist das Wasser lassen, nach vier Liter Wasser. Was meinst Du wie schön das ist, wenn der Druck nachlässt? Diese unheimliche Freude habe ich erst, wenn ich vorher einen Druck habe.

Um Euch überhaupt essen, geniessen lassen zu können, muss ich Euch hungrig machen. Wie grausam wäre die Welt, wenn Ihr essen müsstet, weil Ihr diesen Treibstoff braucht, sowie die Materialisten es glauben, und dass das nur deshalb wäre, dass diese Maschine Körper funktioniert, so wie es ist beim Auto, dass ich fahren kann!
Materialismus, Dummheit ohne Ende. Nein, ich habe dieses Prinzip erschaffen, der Freude willen.

Diese bösen Kirchen, hier diese Zettel wo ich hier noch liegen habe, die Rückseite vom Fazit des Lebens: „Bischof verbreitet Angst uns Schrecken!“, ja - haben die jemals irgendwas anderes gemacht?
Was ist der Unterschied zwischen einen solchen Bischof und irgendeinem Mediziner? „He, wir haben, die Betten werden immer leerer und es werden wieder welche entlassen.“ sagt meine Frau beim Krankenhaus.
Ist das nicht entsetzlich?
Es ist ein riesen Leid unter den Angestellten des Krankenhauses, weil sie keine Arbeit mehr haben.

Das ganze das schreibt man unter das Deckelchen „Humanität“, - so eine Scheisse, es ist keiner mehr krank! Lacht darüber Leute, es ist Realität, das ist Materialismus! Wir müssen uns etwas einfallen lassen.

Haben sie dann auch gemacht. Kurz darauf war dermassen hier, alles bepflastert mit Vorsorgeuntersuchungen: „Hier und Ihr müsst doch. Darmkrebs, Brustkrebs, Ihr müsst, Ihr müsst!". Angst, Angst, Angst! Am Besten kann man Geld verdienen mit Angst.

Und das Eigenartige, sie glauben wirklich, sie sind gute Menschen.

Und ich spreche jetzt alle frei! Wie war das mit dem Begnadigen, mit dem Verzeihen? War das nicht, ich schicke Dir einen Engel, einen bösen? Für Dich! Das Du Ihm verzeihen kannst, dass Du feststellst wie viel Freude Du hast, wenn Du verzeihst.

Das ist bei Schindlers Liste. Der Film ist an und für sich nicht so interessant, das ist ein KZ – Film. Es gibt eine Szene, eine einzige Szene, die wirklich sehr tief ist. Da ist dann auch am Schluss: „Ich hätte noch mehr retten können!", dann wird's erst richtig amerikanisch schmalzig, und dann kommt dieser jüdische Spruch: „Weil, jeder Mensch ist seine eigene Welt!".
Aber die Szene, die interessant ist, da ist dieser KZ – Wärter. Viele von Euch haben den Film gesehen, und das ist halt, wie man hier so das Böse macht, ist eine Vorstellung im Kopf: „Ich habe es so erzählt bekommen!"
Ich muss nicht sagen: „Die aller wenigsten von Euch haben das jemals.". Die kennen das nur vom Hören – Sagen, immer alles nur vom Hören – Sagen.
Jetzt kannst Du natürlich sagen: „Ja, ich habe da einen Bekannten und der war im KZ und der hat das selber erlebt!".

Ich rede immer von eigener Erfahrung! Wo ich Euch das mit dem Sexualverbrecher erzählt habe, ich sage doch: „Habt Ihr jemals mit eigenen Augen gesehen, das ein anderer Mensch, ein Mann, ein Mädchen vergewaltigt und umbringt?". Und Ihr werdet nicht einen finden, der das mit eigenen Augen gesehen hat. Das Beste was Ihr erreichen könnt, Ihr könnt einen finden, der behauptet, er hat es selber getan. Ich habe die Geschichte schon einmal erzählt.

Auch kein Kommissar, der einen Sexualverbrecher dingfest macht, hat es gesehen. „Ja, ist doch klar, da lässt man sich doch nicht zuschauen dabei!“ sagt sofort die materialistische Logik. Und damit ist sie wieder zufrieden und popelt nicht weiter.
Und ich sage jetzt, man kann, wenn man jetzt sucht.
Wir gehen in eine Psychiatrie, und da mache ich jetzt eine Zellentür auf und da sitzt einer und ist total in sich gekehrt und sagt: „Ich gebe zu, ich gebe zu, ich gestehe! Ich habe vor sechs Monaten ein Mädchen vergewaltigt und umgebracht. Ich war vollkommen neben mir gestanden, ich weiss nicht, was mich geritten hat.“.

Was beweist jetzt das? Was beweist es einem normalen Menschen? Er hat jetzt den hundertprozentigen Beweis, dass es Sexualverbrecher gibt.

OK, jetzt nehme ich Euch an die Hand und wir gehen eine Zellentür weiter. Und da sitzt einer, und der behauptet, er wurde vor sechs Monaten von achtzig Zentimeter, grünen Marsmännchen entführt, die auf dem Kopf dreissig Zentimeter lange Fühler haben.
Auf dem rechten Fühler eine rote Erdbeere und auf dem linken Fühler Kiwi.

OK, was beweist das? Wir habe zwei Menschen, die unterschiedliche Aussagen tätigen, wo ich weder die eine noch die andere jemals gesehen habe. Ist das ein Beweis?
Was jetzt passiert ist, bei einem normalen Menschen, der eine Logik hat, dass Ihr ohne mit der Wimper zu zucken dem einen glaubt und dem anderen nicht. Wieso? Weil Euer Missverständnis, Euer Missverständnis über die Welt.
In Eurem Programm habe ich einprogrammiert, das es Sexualverbrecher gibt, drum habt Ihr überhaupt keinen Grund es zu bezweifeln, wenn es einer behauptet, dass er einer ist. Aber die meisten von Euch haben in Ihrem Programm einprogrammiert, dass es diese grünen Marsmännchen, wie ich sie beschrieben habe, hundertprozentig nicht gibt, und darum glaubt man dem nicht!
Wenn Du ein Richter bist, bist Du extrem ungerecht. Weil das ist

ein Vorurteil! Wenn ich fair richten tue, werde ich mit Zeugenaussagen konfrontiert die sich widersprechen, und ich muss die beide gleich behandeln.
Das heisst, wer hier sofort vorschnell urteilt, ist wieder Eure Logik! Zwanghaft! Automatisch. Was ich Euch sage, solche Sachen, die wir Euch jetzt denken lassen, die zeigen Euch, was wirkliche geistige Wachheit bedeutet.

Und genauso ist es: „Die Erde hat kein Astronaut noch nicht gesehen!". „Ja, jetzt machen wir und einen Astronauten!".
Es ist genau dieselbe Situation! Das sind keine Beweise! Ihr müsst mit Fakten arbeiten und darauf sage ich: „Alles, die wesentlichen Aussagen, die ich Euch erzähle, könnt Ihr selbst überprüfen!". Ihr müsst Euch auf keinen zweiten verlassen.
Das ist eigene Erfahrung, eigenes Wahrnehmen!

Und jetzt ist´s einfach so, wenn Ihr Menschen seid und Ihr seid jetzt Menschen.
Ihr seid meine Samenfädchen, ich kann jetzt das derb ausdrücken, das ist jetzt ungefähr von mir aus gesehen, ich stehe jetzt da und ich habe Euch hier heraus onaniert, vom Udo aus gesehen!
Das kann aber jeder von sich selber behaupten!

Schaut Euch um, und dann habt Ihr um Euch herum einen Schwarm Euer eignen Samenfädchen. All diese Menschen, die Du jetzt um Dich herum siehst. Du ist jeder von Euch! Jeder von Euch ist ein Du! Ich mache jetzt Du. Jeden Menschen, den ich jetzt um mich herum sehe, das ist ein Samenfädchen von mir, den ich jetzt in diesem Moment ausstosse, nach Aussen stosse, mir ausdenke, nach Aussen denke.
Und jeder dieser Samenfädchen hat die Potenz ein Gott zu werden. Ein ich zu werden. Nämlich einer, der es sich bewusst macht, dass es von seinem Standpunkt dasselbe ist.

Ihr seid alle gleich! Ihr seid Seelen!
Diese Kerzen in dem Spiegeltunnel, wenn man das aufbaut, Ihr werdet feststellen, dass es zwischen den ersten zwei Spiegeln, eine Kerze erzeugt eine unendliche Reihe von Kerzen, die aber

alle gleich hell sind.
Das ist was ganz eigenartiges. Sie sind alle gleich hell!

Wenn ich jetzt sage: „Wenn Ihr ewig leben wollt..“ – müsst Ihr mich suchen! „Liebe Gott über alles!“. Über alles! Ich könnte eigentlich sagen, da ich Du bin und Dich nach meinem Ebenbild geschaffen habe, heisst das: „Liebe Dich selbst über alles!“.
Was bist Du? Ja, das was jetzt ist. Der wahrgenommene Geist und die wahrgenommene Information. Wer liebt sich selbst und seine Welt über alles?

Wie wollt Ihr Eure Welt lieben, die Ihr Euch ausdenkt, wenn Ihr noch nicht einmal mit Euch, als physischen Körper zurecht kommt? Wieso kommt Ihr eigentlich nicht zurecht? Ich werde es Euch sagen: „Weil Ihr keine eigene Meinung habt!“. Jeder von Euch ist eine Seele, eine Einmaligkeit, etwas Wundervolles, ein Typ, was ganz, ganz Einmaliges!
Und der normale Materialist der ist nur damit bestrebt, sich in ein Massenschönheitsideal reinzuklinken. Was natürlich irgendwie zum Tod führt.

Da gibt’s so eine Geschichte, ich tauche hier bei der Elisabeth auf, ein Engel, und da sage ich: „Pass auf Elisabeth, ich habe Dich so lieb, ich verspreche Dir jetzt, Du darfst ewig leben. Zumindest machen wir mal hundert Jahre, weil wenn ich sage ewig, dann musst Du ja, wenn Gott was ausspricht, dann ist man, dann ist es so.
Und jetzt kann ich sagen: „Du lebst ewig.“ Und vielleicht gefällt ihr das auf die Dauer gar nicht. Dann muss sie ja leben.
Also sagen wir, pass auf, wir machen jetzt einmal folgendes: „Ich verspreche Dir, Du wirst mindestens hundert Jahre alt und wenn es Dir dann noch gefällt, dann legen wir noch ein paar hundert oder ein paar tausend Jahre drauf.“
Ich verschwinde wieder, sie vertraut mir, die Elisabeth, und jetzt denkt sie, die Elisabeth: „Mensch, wenn ich jetzt schon ewig lebe, dann will ich aber wirklich auch das richtig geniessen können, und dann lasse ich zuerst einmal ein bisschen was an mir machen. So wenn da, die Lippen aufspritzen, na, an meinen Titten kann ich auch etwas machen lassen..“

Und jetzt lässt sie sich rundherum erneuern.
Legt sich in eine Luxusklinik am Bodensee, hier erster Klasse, lässt sich die feinsten Klamotten bringen – eine Designerin lässt sich rausbretzeln – und jetzt hier der erste Tag wo sie wieder voll verwandelt wie ein Schwan auf die Strasse geht. Und jetzt sagt sie: „Jetzt habe ich hier ganz kräftig noch richtig, schaue ich mir das die nächsten Jahrzehnte an.". Und sie geht über die erste Strasse und wird von einem Auto tot gefahren.
Schade, ne?

Weißt Du wie sauer die war? Weißt Du, wie sauer die auf mich war?
„Der verspricht mir da oben, dass ich so lange lebe und dann passiert mir so was!"
Und natürlich, wenn Du stirbst, kommst Du in den Himmel.
Sie ist nicht gekommen: „Oj (juhu), ich komme jetzt in den Himmel…"

„Wo ist der Arsch, wo ist der Arsch!"
Jetzt wollte sie es mir so richtig dreckig geben.
Und jetzt natürlich, wird sie dann vorgelassen irgendwie, weil meine Vorzimmersekretärin konnte die ja gar nicht zurückhalten, diese Furie, und sie kommt dann schon schreiend in mein Büro rein, und dann sage ich: „Moment einmal, setzen Sie sich doch zuerst einmal hin! Was ist denn los, was ist denn Ihr Problem?".
Und jetzt sagt sie: „Wie kannst Du hier, ja, und Du hast versprochen…"
„Moment, Moment! Was habe ich Ihnen versprochen? Wer sind Sie denn überhaupt?"
Verdammt, ich habe sie nicht erkannt! – (Gelächter ohne Ende)
Das ist das Problem.

Wenn sie einverstanden gewesen wäre, wäre dieses Missgeschick nicht passiert. Das ist, weil man meint, immer alles was verkauft wird…"Ja, eigentlich" sagen die Schönheitschirurgen, „Das ist ja, wir machen ja, eigentlich sind wir mehr Seelenforscher und wir tun es ja nur wegen der Psychose richten, weil die Menschen sich ja unwohl fühlen in ihrer Haut…".

Ja, und nicht einverstanden sein, ist die Quelle von Leid. Das ist dann immer, wenn man hier die Fernsehserien sieht (sind natürlich auch nur wieder Informationsquellen), und das ist so, dann sieht man die so total zugepackt in Operationen, und dann geht der Arzt so rein: „Hach, ist ja nett, ist alles gut gegangen, wie geht's Ihnen denn?" und die sagen denn: „Ha hä he ha he hä..". (Gelächter)
Ja, also das ist es, das Zauberwort ist: „Einverstanden sein!". Das ist, wenn einer sagt: „Ich kann doch nicht, ich kann doch nicht…". Es ist doch, es ist so ein Blödsinn. Es kostet doch keine Energie. Im Gegenteil!

Wenn Ihr jetzt nur einverstanden seid, passiert diese Wandlung in einen Schwan wirklich. Es ist ohne was zu tun, es ist immer diese klassische, was ich jetzt, ich erzähle das immer wieder Menschen, wenn sie Probleme haben. Und das kann jetzt jeder machen, so wie Du jetzt bist, so wie Du jetzt glaubst, dass Du bist, kann ich Dir zuerst einmal sagen: „Mache Dir kein Bild von Dir selbst!". Weil Du nämlich das bist, was Du Dir jetzt von Dir denkst.
Wenn Du nicht an Deinen Körper denkst, gibt's den nicht, Du bist immer das, was Du Dir denkst.
Du wirst begreifen lernen, wenn Dein Geist wächst, dass Dein eigentlicher Körper, ein Geist, ist Nichts und ein eigentlicher Körper ist Nichts und ein Geist benötigt um zu sein - ein wahrnehmender Geist benutzt, braucht, benötigt irgendwas, was er wahrnimmt.
Das ist Adam.

Mensch ist (zeba ne kaba????) Mensch ist Mann und Frau übersetzt Luther, wobei ich im Wörterbuch nachschauen kann, es ist eigentlich verkehrt übersetzt, wenn überhaupt, heisst es nicht Mann und Frau, ein Adam ist nicht Mann und Frau die dann ein Fleisch sind, sondern männlich und weiblich.
Das heisst: er ist Plus und Minus. Und wenn man noch genauer schaut, dass was hier „männlich" heisst, dass sehe ich ja, das heisst „männlich" nach Wörterbüchern, aber dieses Wort heisst in erster Linie erst einmal: „ein Gedanke, ein Denker, eine Erinnerung". Und dieses „ne kaba", das auch „weiblich" heisst, dass ist ein unterirdischer Schacht.

So heisst es! Ein unterirdischer Stollen – Schacht ist schöner! Und jetzt denkt an den Spiegeltunnel! In Deinem „Schin" ist „acht". Acht ist „Chet". Das hebräische Zeichen „Chet" hat das Symbol „Umzäunung". Das sind diese Schichten.
Verstehen jetzt viele nicht, müssen sie nicht verstehen, einfach zuhören!
Du bist wahrnehmender Geist und wahrnehmende Information. Und jetzt ist es das Dritte, das sich beobachtet, das sich selbst beobachtet – ich habe ganz am Anfang gesagt: „Es ist nicht wichtig, was der Sprecher spricht, und es ist eigentlich gar nicht so wichtig, was der Zuhörer daraus macht aus den Worten. Was auf Grund der Worte in dem Zuhörer für Gefühle, für Empfindungen, für Bilder hochsteigen. Was momentan wichtig ist, dass Du in Dir was aktivierst, dass zuschaut was der Sprecher spricht, was der Zuhörer daraus macht und vor allem, wie er auf diese Worte reagiert.

Wo ich dann immer sage: „Ich kann was aussprechen und dann kann man lachen, und ich kann dasselbe und derselbe kriegt so einen Hals.". Was hier übrigens sehr oft passiert. Da sind etliche, die haben so einen Hals gekriegt, wo die Masse lacht.
Wer ist jetzt daran schuld, dass die sich schlecht fühlen? Ist die Geschichte schlecht? Offensichtlich nicht, die Masse hat gelacht. Der Urteiler!
Und wenn ich mich jetzt beobachte, und merke, dass ich mich schlecht fühle, und habe wirklich diesen Beobachter, dann merke ich, dass dieses Problem bei mir liegt. Weil dem Witz nämlich vollkommen gleichgültig ist, ob Du darüber lachst oder nicht, oder ob Du sauer bist. Du fühlst Dich doch schlecht! Warum machst Du das?

Du stellst Dir jetzt vor, Du Geist, der Du mir jetzt zuhörst, momentan auf Deinem Programm spielst Du Dir eine Persönlichkeit, (persona – eine Maske) zu. Persona heisst: „Maske" im Lateinischen, ich kann auch Per – sona, klingt fast wie der Sohn, „durch den Sohn", „per" heisst: „durch", „perse" heisst: „durch Dich", „persona" heisst auch: „herauftönen" aus dem Untersten!

Da kommt das „Sonar" her, das Echolot". Personare = „aus Deinem tiefsten Inneren tönt eine Stimme herauf". Das heisst also, die Stimme, die Du jetzt hörst, materiell logisch kommt sie von aussen, von einem Lautsprecher, von einem Udo, wo auch immer her. Da aber alles in Dir ist, spreche ich jetzt aus Deinem tiefsten Inneren zu Dir. Wenn Du das nicht glaubst, Dein gutes Recht! Das, was Dich aber dazu veranlasst, das zu empfinden, ist Deine Logik. Und ich sage: „Wenn Du schon wen misstrauen willst, misstraue in erster Linie Deiner eigenen Logik!". Das ist die Falle. Das Thema hatten wir auch schon wieder.

Wo dann auch wieder so ein Klugscheisser sich ausdenkt, auf der einen Seite wettert er immer gegen die Logik und bringt dann laufend Mathematik.
Es ist ganz einfach, es widerspricht sich nicht. Wieder die zwei Seiten! Ich sage nicht, dass Logik als Ding an sich schlecht ist, ich sage bloss, dass es viele Unterschiedliche Denksysteme gibt, und der Geist, der alle Denksysteme kennt, ist eine höhere Logik. Ich sage ja nicht, dass Du irgendeine Logik bekämpfen sollst. Ganz im Gegenteil! Immer wieder sage ich: „Wir brauchen alles! Du kannst die erweitern!".

Ich kann jetzt sagen: „Wir denken uns wieder diesen Almödi und die Schickimicki – Tussi, die Jause macht." Das sind zwei unterschiedliche logische Systeme, Wertesysteme. Der Almödi hat da ganz andere Wertesysteme, für den sind ganz andere Sachen wichtig, wie für die Schickimicki – Tussi. Ich habe gesagt, jeder wird dem anderen vorwerfen, dass er ein Depp ist. Ich habe gesagt, wenn unterschiedliche Wertesysteme aufeinander treffen, dann sind die sich unsympathisch, wenn sie sich relativ gleich sind, dann sind sich die Menschen sympathisch.
Wobei es jetzt nicht heisst, dass sich die Schickimicki – Tussi von aussen her gesehen und der Almödi, auf dieser Jause – Bude unsympathisch sind. Die werden sich gegenseitig angrinsen und sich gegenseitig den Arsch schmieren.

Ich habe gesagt: „innen! Was die sich Innen denken!". Aussen zeigen die das nicht. Immer alles nach Massregeln der Höflichkeit. So nennt Ihr das. Aber ist das nicht eigentlich nur eine

scheinheilige Verlogenheit?
Ich habe mich hier schon mal hingestellt, da habe ich gesagt: „Was heisst eigentlich „asozial"?". „Sozius" heisst: „Brüderlichkeit", „a", die Vorsilbe „a" ist im Lateinischen eine Verneinung, also „asozial" heisst eigentlich: „nicht Brüderlich". Wenn Ihr mal wirklich asoziale Menschen sehen wollt, schaltet irgendeine Bundestagsdebatte ein. Das sind wirkliche Asoziale! Die können aber nichts dafür, ich begnadige Dich!

Und ich komme wieder hier zu meinem Lageraufseher. Der geht also, in dem Film „Schindlers Liste", der ist ja so brutal, also wenn einige schwache Nerven haben, sollen sie das nicht anschauen, der geht hier durch und dann mussten sie sich immer hinknien und dann zieht der den Revolver immer…..(Anm. das ist mir zu schnell gewesen, hier gehört eigentlich noch was hin!) …Peng, Peng und schiesst einfach ins Genick!
Sind ja nur Tierchen.
Kann ich jetzt positiv und negativ sehen, aber was es drum geht, dieser Schindler will ja retten.
Und, er ist ja eigentlich kein Militär und er kriegt immer Arbeiter von dem KZ, und so im Gespräch (die haben da immer grosse Partys, sagt man heute), sagt er, er spricht: „er hat ja Macht"(der Lagerleiter), und der Schindler sagt zu Ihm: „Sie haben keine Macht! Meinen Sie, es ist Macht?" aber natürlich höflich, „Es ist doch keine Macht, wenn ich einen Menschen erschiesse? Das kann doch jeder Depp! Dann hat ja jeder Macht! Ich kann doch, jeder der eine Knarre hat, kann doch einen anderen erschiessen! Wenn Du so Macht definierst, das ist keine Macht!".

Und das ist jetzt das einzig wirklich clevere an dem Film, weil, der jetzt stutzt, und er sagt: „Ich habe von Macht eine ganz andere Vorstellung. Macht, heisst nicht, jemanden umzubringen, dass kann jeder. Wenn Du Macht hast, hast Du die Macht, einen Verurteilten frei zu sprechen. Das ist Macht! Das kann nicht jeder!".

Und dann sieht man da den Lageraufsteher, Endschuldigung, Lageraufseher, und dann steht der so vor dem Spiegel, und trainiert in der Cäsar – Pose: „Ich begnadige Dich!".

Das heisst, dass hat Ihm richtig Spass gemacht, dass hat ihm gut getan, das hat die Eitelkeit gestreichelt.
Und jetzt am nächsten Tag, wo er wieder durchs Lager geht, er war wieder voll mechanisch, zieht schon den Revolver, und dann kommt ihm das wieder, und dann schiebt er den Revolver so ein und sagt: „Ich begnadige Dich!".
Das ist Macht. Es gibt noch viele andere Sachen, ich sage Euch, was wirklich Macht ist. Ich erkläre Euch, was wirklich eine Macht ist, dass habe ich Euch schon mal gesagt. Und das kann jeder von Euch durchführen! Macht ist immer der, der bestimmt, wer ein Gewinner ist. Das sagt Euch noch nicht viel. Das heisst letztendlich, der Boss bestimmt. Ich reduziere das, der Boss bestimmt.

So und jetzt gehen wir in die kindliche Ebene wieder, „Dudu, dada.., Du kleiner Scheisser.", mit Kindern spielt man ein Spiel. Ich spiele zur Zeit mit Euch ein Spiel. Und was ist das berühmteste Spiel? „Mensch ärgere Dich nicht"! Das spielt man mit Kindern. Das ist genau das, was ich zur Zeit mit Euch spiele. Und es geht nicht darum, dass man gewinnt, der eigentliche Schulungszweck dieses Spieles, jedes Spiel soll ja eine gewisse erzieherische Schulung haben, wenn Kinder spielen. Der eigentliche Erziehungszweck ist, dass man lernt, sich nicht zu ärgern. Und jetzt ist es das Schöne, Du spielst hier mit Kindern, und da ja hier ziemlich Zufall mit dabei ist, bei dem Spiel, ich werde Euch jetzt eine Methode beibringen, wenn Ihr tausend mal, tausend Spiele „Mensch ärgere Dich nicht" hinter einander spielt, sage ich Euch, einen Trick, wie Ihr tausend mal gewinnen könnt. Ihr seid auf hundert Prozent sicher, tausend mal der Gewinner. Meinst Du das funktioniert?

Pass auf, ich sage Dir, wie das geht. Dir muss zuerst einmal klar sein, was der Gewinner wirklich ist. Der Gewinner ist der Boss und der Boss ist der, der bestimmt.
Und jetzt ist das Eigenartige, Du kannst zwar nicht bestimmen dass Du gewinnst, weil das ist das Prinzip des Spieles. Aber, ich kann nie absichtlich gewinnen bei dem Spiel, aber ich kann tausend Mal absichtlich verlieren!

Ich mache Dir zwei Seiten, das Plus und Minus. Und jetzt schauen wir mal, was uns das bringt, wenn wir absichtlich der Verlierer werden.
Zuerst einmal sind wir dann der Boss, weil wir bestimmen. Ich habe einen Mitspieler, der noch richtig gierig ist, ein Gewinner sein zu wollen.
Jeder, der ein Gewinner sein will, ist noch ein Kind. Der weiss noch gar nicht, um was es geht!
Es geht darum, ein Verlierer zu sein. Wer ist der absolute Looser der Weltgeschichte? Ich! Ich als Jesus! Ich habe doch damals verloren. Wer waren dann da die Gewinner? Ja, die Römer und die Juden! Aber was ist denn unter dem Strich wirklich herausgekommen? Ich bin immer noch da, und wo sind die?

Weißt Du was das Schlimme ist, dass das stimmt und das ist die Tatsache, ob Du das jetzt glaubst oder nicht.

Und jetzt ist es ja so, dass ich ein Kind habe und weiss, das will gewinnen. Was ich will, ich will, dass das Kind glücklich ist. Was bringt mir das? Nicht nur das ich hier ein Gewinner werde, für mich ist der Gewinn, wenn ich meine Kinder glücklich sehe. Und jetzt habe ich zweimal Freude. Passt auf!

Ich lasse diesen Fratz gewinnen und ich sehe sein lachendes Gesicht, weil er sich freut. Und ich freue mich an seinem Lachen, weil er gewonnen hat. Und wie habe ich das gemacht? Indem ich einfach den Verlierer mache. Dadurch bin ich der Boss.
Es ist die verborgene Harmonie der Dinge. Die Grössten werden die Kleinsten und die Kleinsten werden die Grössten. Es wird sich alles umkehren.

Wachstum passiert fraktal, was wir uns jetzt dann anschauen. Und das ist immer, das liegt immer im Auge des Betrachters, wie viel Leid oder wie wenig Leid. Ich sehe jetzt einen Menschen, der heult mit auseinander gezogenem Gesicht, der plärrt offensichtlich, jeder Mensch kann´s sofort sehen, der was von Menschen versteht, Enosh – Menschen, Körper – Menschen, ich

will jetzt nicht sagen, dass er leidet, aber ist mit Sicherheit massiv mit irgendetwas nicht einverstanden.
Was sehe ich? Ich sehe ein kleines Baby, dem der Schnuller aus dem Mund herausgefallen ist. Und der braucht sein Nucki! Dieses kleine Wesen ist hundertprozentig davon überzeugt, dass es ohne den Nucki nicht leben kann. Es ist in dieser Reife normal, Programm. Automatisch passiert das und drum plärrt es, weil der Nucki nicht da ist.
Alles was heute auf Grund Eurer Logik so unheimlich wichtig erscheint, werdet Ihr, wenn Ihr wachst, wach werdet, selber erkennen, dass das eigentlich total nichtig ist. Und jetzt ist es immer, ich gebe Euch was und ich nehme es Euch weg – ich gebe Euch was und ich nehme es Euch weg…
Von mir aus gesehen, ist immer wenn ich Euch was wegnehme, mache ich das nur, weil ich Euch was Neues, was Besseres, was Schöneres, was Grösseres geben will!

Gut, ich nehme dem Kind den Nucki weg, es schreit zwar eine Zeit lang, aber jetzt gebe ich dem, diesem Kind gebe ich jetzt Geld. Das Phänomen Geld! Und jetzt geht das Theater wieder los. Wenn ich das Geld wegnehme, fängt der Fratz wieder zu schreien an, weil er glaubt, ohne das Zeug nicht leben zu können. Er schreit und schreit.
Aber irgendwann, wenn Dein Geist wächst, wenn Du auf dem Weg bist, was ich auch immer mit Weg meine, wirst Du erkennen, dass das auch nicht wichtig ist.

Aber wir haben doch gesagt, wenn ich Dir was wegnehme, dann gebe ich Dir etwas Neues. Ich gebe Dir zum Beispiel jetzt einmal den Glauben, dass Du Dein Körper bist. Und jetzt kommst Du in eine Situation, wo es irgendwie von Deiner Logik aus gesehen so ausschaut, Du könntest Deinen Körper verlieren, es könnte Dir jemand Deinen Körper wegnehmen. Und schon wieder schreist Du ohne Ende. Immer dasselbe Prinzip. Und Du wirst irgendwann einmal erkennen, Du brauchst auch keinen Körper um da zu sein.

Wohlgemerkt, und jetzt kommt ein Widerspruch, doch – Du benötigst als Seele, als wahrnehmender Geist, einen Körper, ohne Körper kannst Du nicht da sein. Aber ich habe Euch gerade

erklärt, dass es nicht um diesen physischen Körper geht. Wenn Du Dir einen Film im Fernsehen anschaust, einen spannenden Roman liest, Deine Informationen, dass sind Dein Körper!
Ich rede jetzt nicht von dem physischen Körper. Gerade wo ich sage: „Ich nehme Dir den physischen Körper weg", meinst Du, Du kannst ohne nicht existieren? Wenn Ihr Euch selber beobachten könntet, wäre Euch schon längst aufgefallen, dass Ihr die meisste Zeit gar keinen Körper habt. Wo ist Euer Körper, Euer physischer Körper, wenn ich einen spannenden Roman oder ein Buch lese? Du bist da! Du bist dieser wahrnehmende Geist!
Und Du wirst laufend mit ständig wechselnden Informationen konfrontiert.
Du hast keinen Kopf, wenn Du nicht an Deinen Kopf denkst. Wann hast Du Kreuzschmerzen? Ja, wenn Du daran denkst! Und wann denkst Du an Dein Kreuz? Wann denkst Du, „Och, ich denk jetzt mal wieder an mein Kreuz.". Du machst es, Du machst es, wenn Du Kreuzschmerzen hast, wenn Dich der Rücken juckt, es ist prinzipiell, immer dran denken, ist immer irgendwie was Negatives. Jetzt meine ich nicht das vom Negativ von unangenehm, sondern „Negativ" steht prinzipiell für weiblich, für Maja.

Wann hast Du einen Kopf? Wenn Du Kopfschmerzen hast, wenn Du Migräne hast, wenn Dir die Frisur nicht passt, oder Dein Gesicht nicht passt – könnten wir wenn, was machen an den Lippen – wenn Du nicht daran denkst, ist er weg.
Du musst aber immer und immer wieder an was denken.

Die Sache mit dem Geld, ich habe heute was angefangen gehabt, ich habe gesagt, wir schneiden einen Fetzen Papier aus der Zeitung heraus, und dann nehmen wir einen 500 € - Schein. Was ist mehr wert? Pass auf, wir können das Ganze ganz einfach - zuerst einmal müssen wir sagen: „Wie definieren wir „Wert"?
Es wird immer so sein, wie Du glaubst, dass es ist.
Aber ich verrate Euch jetzt ein riesen Geheimnis, eine Einsicht, wir machen ein Test.

Wir nehmen dieses Stück Zeitungspapier, übrigens Bildzeitung, „Die Seele zum ersten Mal fotografiert!" – aktuell! Doch ich lege

es dahin, hat mir der Dieter gegeben! Nach offiziellen Kirchenlehren gilt die Seele zwar als unsichtbar, aber Physikprofessor Konstantin Korotkow, ist der erste Mann, der erstmals die Seele fotografiert hat.
Es wird jetzt hier zur Zeit an der Universität in Rom, dass nach diesem Verfahren, der Vatikan hat Beobachter abgesandt und so weiter und so fort. Bildzeitung!!!
Manche Leute glauben wirklich, das Wort Bild, kommt von Bildung! So, wie Du Dich geistig ernährst, genau in der Welt, Du lebst genau in der Welt, die Du hier siehst.

Was natürlich auch so ein Trugschluss ist, viele sagen: „Ich lese das ja bloss so aus Interesse. Ich bin ja über den Dingen!". Vergesst es!
Es ist mit Werbung, jeder der meint, der wird da nicht betroffen, weil es ist, es sind, wenn ich das symbolisch sehe, dass sind Viren! Die setzen sich in Euch fest, in Euren Geist, wie eine Zecke.

Gut, also wir nehmen unseren Zeitungspapierschnipsel und den 500€ - Schein. Und jetzt schauen wir uns zuerst einmal die Qualität an. Das heisst, wir nehmen die beiden (wir machen jetzt verschiedene Stufen), wir legen den nur, - könnt Ihr übrigens ausprobieren – Ihr nehmt hier ein Stück Bildzeitung. Genau, Bildzeitung! So gross ausschneiden wie den 500€ - Schein, und diese zwei Papierscheine, die zwei Papiersachen, die nehmt Ihr und legt die in eine ganz normale Waschmaschine. Tue da Waschpulver rein, und dann lasst Ihr das einmal durchlaufen. OK?

Wenn wir danach nachschauen, was werden wir finden in der Trommel? Der Geldschein wird noch da sein, und das Papier ist total weg. Jetzt ist natürlich, Moment, wir machen das Experiment weiter, was ja eigentlich eindeutig beweist, dass das mehr wert ist, hochwertiger ist. Wir nehmen noch mal einen Papierschein, wir nehmen noch mal diesen 500€ - Schein, wir legen den wieder in die Waschmaschine und jetzt machen wir mal richtig deftig Kochwäsche. Was passiert?
Das Papier ist wieder weg, konnten wir uns ja eigentlich ausrechnen und der Geldschein ist immer noch da! Gut, der sieht

ein wenig blass aus, (Gelächter) jetzt kann ich das definieren, dass das Ding hochwertiger ist, wie das andere, aber wie sieht die andere Seite aus?
Dass andere ist, dass also hier Geld, dieser Geldschein, ich würde einmal sagen, der ist sehr hartnäckig.
Das heisst, Du bringst, wenn Du den einmal hast, den bringst Du fast nicht mehr los.
Das ist ein Makel an der Seele!

Und man muss richtig, wirklich, sich sehr oft waschen. Rituelle Reinigungen vornehmen, bis man von dieser Seuche los, bis man das Ding wieder los kriegt.
Das ist immer mit der „Hartnäckigkeit", das ist immer wieder mit Ecken, da stecken die Ecken mit drin. In so vielen Wörtern: Ecken, Hartnäckig.
Wenn man zuhört, wenn man längere Zeit genau zuhört, „Nomen est Omen", in jedem Namen von Euch, steckt ein ganz bestimmter Charakter, dass kann man wie ein Fraktal iterieren.

Und jetzt kommen wir zu die Fraktale. Da habe ich ein kleines Stimmpäuschen. Das ist nämlich, die Insider die wissen, dass das immer hier wenn abläuft, und Morgen ist dann ganz schlimm. Jetzt können wir sagen wieder: „Ja, wenn der doch Gott ist!".
Nee, ich bin jetzt Euer Körper und das ich so extrem abfalle, als Udo, dass liegt an Eurem Programm, weil Ihr mir nicht mehr Energie gebt!
Das könnt Ihr aber auch nicht. Es ist ja nicht ein Vorwurf oder was. Ganz, ganz genau, ich höre bloss immer Euch sagen: „Weil wenn die materielle Logik ja…".

Ja, „Wenn – Dann"! Es ist immer, Ihr meint, die Welt muss so sein, Gott muss die Welt so machen, wie Ihr sie haben wollt. „Was ist das für ein Gott, der das zulässt?".
Das ist, in „Ich bin Du" gibt es ganz am Anfang so ein Zwiegespräch. Eigentlich, wenn man „Ich bin Du" wirklich versteht, diese acht Bände, wo sich viele dran stossen und dran reiben. Lies einfach, was dasteht!

Das ist wie mit den Geboten hier: „Oh, ich weiss nicht wie ich

gehören soll..".
Gehöre doch einfach! Mehr ist nicht gefragt. Sorge Dich einfach nicht um Morgen. Dann nimmst Du die Medizin ein.
Und da heisst es, Du hast jetzt ein Buch in der Hand, Du schaust da drauf und plötzlich hast Du in Deinem Geist eine Stimme sprechen.
Habe ich so oft erzählt.
Aber was steht da ganz am Anfang? Da ist ein Zwiegespräch, das lautet ungefähr folgender massen, und Du musst jetzt immer denken, Du liest das. Du liest, damit sprichst Du in Deinem Geist: „Du verhältst Dich wie Gott!".

Warum verhalte ich mich wie Gott? Ja, schaue einmal in Deine Welt, die Du Dir jetzt ausdenkst. Was siehst Du?
Kriege, Hass, Zorn, Geldgeilheit, Popstar werden wollen und so weiter, und so weiter! Ja, und? Und was machst Du? Was machst Du im Angesicht all dieser grossen und kleinen Schweinereien und Egoismen?
Du machst nichts! Und was macht Gott? Der macht auch nichts!

Ich habe nur behauptet, Du verhältst Dich wie Gott! Ich habe nicht gesagt, dass das gut ist, ich habe nicht gesagt, wenn Du natürlich hier liest: „Was machst Du im Angesicht dieser Korruption und der Kriege?".
Wenn Du jetzt automatisch, weil Du nicht anders kannst beim Lesen dieser Worte, diese Worte nur negativ siehst und Du meinst, das ist was Schlimmes – das steht nicht drin! Das liest Du heraus! Darum heisst es auch in „Ich bin Du": „Du kannst immer nur das herauslesen, was Du mit Deinem eigenen Charakter hineininterpretierst.".
Aber es ist trotzdem eine Lüge, zumindest, ich verschweige was. Man kann in einem gewissen Masse, wenn ich die halbe Wahrheit bloss sage, wird sie auch zu einer Lüge. Nicht, dass das was ich sage verkehrt wäre.
Wir haben gerade festgestellt, dass wenn ich sage, Du verhältst Dich wie Gott. Was machst Du im Angesicht? Nichts! Gott macht auch nichts. Das ist ja keine Lüge. Das ist einfach eine überprüfbare Tatsache.

Aber da das nur die halbe Wahrheit ist, es gibt nämlich noch mal eine Sache, und wenn Du ein ganzer Gott werden willst, stelle ich jetzt eine Frage, die steht in „Ich bin Du" nicht drin: „Was machst Du, rein emotional, im Angesicht all dieser grossen und kleinen Schweinereien der Welt, die Du Dir selber ausdenkst, und damit selber erschaffst?". Du regst Dich gnadenlos darüber auf.
Siehst Du! Und das macht Gott nicht, dem geht's am Arsch vorbei. Wenn Du jetzt die Seite, wenn Du Dich da auch noch so verhältst wie ich, dann bist Du ich. Verstehst Du das? In der Ruhe liegt die Kraft. Und es ist eigentlich nur, wenn Du ein wirklich gläubiger Mensch bist, dann musst Du Dir nur immer wieder sagen: „Wenn es Gott nicht gewollt hätte, hätte er es nicht erschaffen. Und ich kleiner Schiss, masse mir nicht an, über Gott zu richten".

Wisst Ihr, dass jeder Mensch, der an der Welt herumnörgelt, letztendlich an meiner Schöpfung herumnörgelt? Das ist das eigentliche Problem. Der normale Mensch in seiner riesen Arroganz, der eigentlich nichts weiss, und dass absolute Nichts was er weiss, selbst dass plappert er vollkommen geistlos, wie ein Tonbandgerät nach.
Das ist ein normaler Mensch. Er masst sich an, mich und mein Werk von morgens bis abends zu kritisieren.
Und jetzt sage ich zu Euch: „Danket Gott, dass er Humor hat und über diese kleinen Hosenscheisser bloss schmunzelt und dass er wirklich nur Liebe ist.". Wenn ich nur einen Bruchteil von soviel Hass oder Zorn oder Strafen in mir tragen würde, wie manche mir andichten, dann hättet Ihr wirklich ein Sodom und Gomorra.

Es ist halt beim wach werden, das alles Leid von heute eine Dummheit ist, wo Ihr morgen drüber schmunzelt.
Drum sage ich manchmal, wenn mich welche anheulen und sagen: „Heä, und ich habe jetzt Brustkrebs…", die lächle ich an und sage: „Was für Dich jetzt Brustkrebs ist, war für mich ein wackeliger Milchzahn!".
Aber erkläre das einmal einem Kind! Es ist eine Erziehungssache und auf einer höheren Ebene wird alles ganz anders.

Und jetzt mache einmal bitte die Formel, die erkläre ich noch ganz

kurz, und nachher erzählt Euch der Michael noch ein bisschen was. Da darf ich mein Stimmchen schonen. Es gibt also hier einen Zweig in der Chaos – Forschung, und es ist, es ist nur interessenmässig, weil es schöne Bilder sind.
Und jetzt ist es immer wieder, wie mit allen Wissensgebieten, sie können hoch interessant werden, wenn man die im richtigen Kontext verkauft und ich versuche jetzt extrem Laienhaft weil, ich will jetzt mit Sicherheit (Ihr müsst da keine Mathematiker sein), Euch klar machen, dass alles immer mit allem zusammenhängt. Drum habe ich das auch mit dem Glas, mit dem Wassertropfen, mit den Zeilenbildern, man könnte tausende, alles mit allem. Das ist ein ganz elementares und ich sage jetzt als Gott, eigentlich selbst für einen Gott relativ primitives Prinzip. Oder selbst für einen normalen Menschen, wenn er sich dafür interessiert, primitives Prinzip, dass sich immer wieder auf einer höheren Ebene alles wiederholt.
Das ist also, dass Verhältnis von einer Zeile zu einem Punkt und von einem Fernsehbild zur Zeile, ist im Prinzip dasselbe.
(zu dem Michael gewandt: Du kannst dann gerne mal auch die Tierchen und das Zeug erklären, was Du da gemacht hast, symbolisch, ne! Und das hier, mit der Kerze, dass machst Du auch, ne?)

Das ist übrigens, wenn man nicht weiss, der kann jetzt, der hat doch da gerade eine Katze hingestellt. Mach doch mal die Katze noch mal! Zett! Der hebräische Buchstabe „Zett" ist, ich sage jetzt: „Zadi", dass ist die Ziffer „90", dass heisst, dass ist unsere „9" auf der 10-er Ebene, „9" habe ich gesagt, steht für „Spiegel". Und das ist jetzt der Spiegel auf einer göttlichen Ebene betrachtet, und jetzt legt er hier eine Katze drüber, ja, was ist da besonderes dran?

Das Besondere, kann wieder nur einer erkennen, der wirklich weiss! Das steht in keinen Büchern drin und dann doch wieder. Passt auf, wir werden jetzt einmal ein hebräisches Wörterbuch nehmen, und dann werdet Ihr diese Zeichenkette finden. Das ist ein hebräisches Wort, Lautschriftlich (da ist ja immer Lautschrift mit dabei, wie man´s ausspricht), „Katze". Was natürlich nicht heisst, dass das Wort „Katze" heisst.

Es gibt ein hebräisches Wort, dass spricht man „Katze" aus und das bedeutet „Endpunkt". „Katz" für sich allein, ist „Ende". Koph, klingt fast wie Kopf, Zett, „Zadi" ist „Geburt".

Ich sage immer, der Angelhaken, dass ist die Geburt des „Zadi" - ein „Zett" steht immer für die Geburt, symbolisch! Dann heisst das: „In einem Kopf wird etwas geboren.". Und das ist der Endpunkt. Das nimmst Du wahr, weil nämlich, dass was Du siehst, ist Dein eigenes, persönliches Ende. Mehr gibt es nicht. Du bist eine eigene Welt und das Einzige, was existiert, ist dass was Du denkst.
Und Du kannst feststellen, dass das in einem ständigen Wechsel ist.
Jetzt zum Beispiel, das Bild, die Stimme, wenn ich spreche. Versuche einmal, meine Stimme anzuhalten, Du wirst keine Chance haben. Es plappert und plappert. Wenn ich nicht plappere, plapperst Du. Du plapperst übrigens auch, während ich plappere - lasse ich Dich plappern, weil Du in Deinem Kopf in einem fort kommentierst. Das kann mit Stimmen sein, oder mit Gefühlen. Du kommentierst alles, was ich sage. Durch ein Lächeln, durch ein Schmunzeln, durch Hass, Zorn, es passiert alles automatisch.

Aber Du kannst es beobachten. Wenn Du in der Ruhe bist, kannst Du dieses Spiel, diesen ständigen Wechsel von Informationen beobachten und das ist Dein Leben. Leben bedeutet: ständiger Wechsel von Informationen. Würde das nicht sein, würdest Du nicht leben. Wir haben gesagt auch: „Sonnenschein, Regen, Sonnenschein, Regen". „Einatmen, ausatmen, einatmen, ausatmen". Wir können da unendlich tief gehen.
Dieser, „Prana", heisst es im Hinduismus, Sanskrit – der Lebensodem. Da gibt's da noch verschiedene Geiststufen, würde ich Euch alles unheimlich gerne erzählen, aber Ihr müsst den Weg gehen.

Und jetzt sieht es also so aus, dass diese Katze, und wir gehen einfach mal in die Mythologie und Ihr werdet feststellen, wir gehen einmal, in Gedanken natürlich – wo denn sonst, gehen wir nach Ägypten und da werden jetzt einige von Euch plötzlich Wissenselemente kriegen, dass hier in den ägyptischen Gräbern,

sind immer Katzenfiguren, ganz massiv. In den Pyramiden sind ganz massiv Katzen. Überall sind Katzen. Weil das der Endpunkt ist. Das Grab ist der Endpunkt! Und jetzt ist es hier, dass das ja ein Zett ist, wo das darüber liegt, und da wirst Du wieder geboren. Die Schwierigkeit ist immer noch Eure jetzige Logik, die vollkommen automatisch Zeit produziert.

Passt auf, ich mache einmal, es gibt ein grosses und ein kleines Leben. Es gibt praktisch einen grossen Tod und einen kleinen Tod, es gibt eine grosse Geburt und eine kleine Geburt. Was meine ich damit?
Das sind wie viel Seiten von ein und demselben Ding? Ganz einfach!
Die kleine Geburt ist jeden Morgen, wenn Du wach wirst. Das nenne ich: „die kleine Geburt". Und zu der kleinen Geburt, wo Du jeden Morgen wach wirst, gehört automatisch der kleine Tod, wenn Du jeden Abend wieder einschläfst. Das heisst: wach werden ist, wie geboren werden – juhu, ich bin wieder da – einschlafen, „pscht – weg", ist sterben.

Und genauso gibt es die Geburt, dass ist die grosse Geburt und der Tod, das ist der kleine, der grosse Tod. Könnt Ihr logisch anfassen, ich habe Euch so programmiert! Aber jetzt kommt Euer Problem mit der Zeit!
Wenn ich jetzt die Frage in den Raum stelle: „Kannst Du eigentlich aufwachen, wenn Du nicht vorher geschlafen hast?". Dann sagt Eure Logik: „Unmöglich! Ich kann nur dann aufwachen, wenn ich vorher geschlafen habe!".
Schaut einmal, reibt sich Eure Logik bei dem Satz? Nein, es ist vollkommen logisch! Ich kann nur dann wach werden, wenn ich vorher geschlafen habe, dass ist doch logisch! Aber dann muss ich ja das aufs Grosse auch übertragen können, dass ich zu Dir jetzt sage: „Kannst Du eigentlich geboren werden, wenn Du nicht vorher tot warst?".
Jetzt reibt sich meine Logik, weil ich wa(h)r ja vorher überhaupt nicht.

„Tod" auf Lateinisch, „tode" heisst: „Alles sein".
Du warst vorher alles, da warst Du nämlich ich. Und das hast Du

vergessen.
Jetzt bist Du bloss noch die Elisabeth, oder der Sigmund oder, oder, oder, oder, oder….
Wie Du gerade zur Zeit Dir einredest was Du bist, obwohl ich gesagt habe: „Mache Dir kein Bild von Dir selber!".
Du bist zur Zeit hundertprozentig davon überzeugt, dass Du nur dass bist, was Du Dir von Deiner Logik zur Zeit einreden lässt, dass Du bist. Dadurch hast Du vergessen was Du wirklich bist, nämlich alles!

Erstes Buch „Ich bin Du", zweites Buch „Du bist ich". Spiegelung! Synthese von Plus und Minus.
Drittes Buch „Ich bin alles". Jetzt beginnt erst die eigentliche Öffnung für das Buch, die Öffnung: „Daleth".
Fünftes Buch, „He" = Wahrnehmen: „Das Fenster zur Wirklichkeit". Jetzt kriegt Ihr den ersten Ausblick auf das Himmelreich.
Es ist eine Tiefe! In jeder Kleinigkeit, ist eine tiefe Symbolik.

Wir kommen hier zu dieser kleinen Katze, die ist über dem „Zett", drum ist es, der Endpunkt ist auch die Geburt.
Seht Ihr, dass wenn ich jetzt sehen kann, wenn Du Ahnung hast, Du siehst es und sofort schmunzelst Du. Wäre das einem von Euch aufgefallen? Ja nicht nur einen, sondern es sind einige da! Eine Handvoll! Der Rest, wäre daran vorbeigerauscht. Nicht weil er Schuld ist! Ich begnadige Euch! Jeden! Jeden Mediziner, jeden Politiker.

Wenn ich das gerade jetzt ausgesprochen habe, das klingt ungefähr so, als wenn ich damit nicht einverstanden wäre, nach Eurer Logik natürlich nur. Wie oft soll ich Euch noch sagen, wenn ich's nicht gewollt hätte, hätte ich es nicht erschaffen? Es gibt also hier welche, Martin zum Beispiel, die haben versucht, mich als Popstar zu vermarkten.

Es ist also, es ist also so, hat ja der Papst auch schon mal gemacht.
Die Leute sind von der Kirche davon gelaufen, die Leute erinnern sich jetzt, dass hier der Papst eine CD herausgebracht hat, weil

die gesagt haben, hier im Vatikan, die Marketingmanager – ist interessant, eine Kirche hat Marketingmanager – dass die Jungen immer mehr abtrünniger werden und wir müssen was Modernes machen. Und da gibt es eine Pop – CD, und da hat der Papst immer wenn so eine Techno – Musik immer: „heheheh" (krächzendes Singsanggeräusch)….(Gelächter)

Und jetzt ist, Ihr kennt den Spruch, ich sage ja sehr oft: „Warum frisst ein Löwe kein Gras, sondern tötet andere Tiere?". Ich sage: „Ganz einfach, weil er nicht anders kann, weil ich ihn so erschaffen habe!". Was ist das für ein Löwe, der Gras frisst? Das ist doch kein Löwe nicht, ist der böse?
Warum bricht ein Dieb nicht in die Wohnungen ein und legt 500 Euro – Scheine in die Schubläden? Nee, weil ich ihn nicht so programmiert habe, ich habe ihn so programmiert, dass er das Zeug mitnimmt! Und er kann sich nicht dagegen wehren.

Das heisst: „Ich spreche alle frei!". Ich spreche Euch frei, dass Ihr so seid, wie Ihr seid. Ihr müsst so sein, ich habe Euch so erschaffen und ich spreche alle die frei, die von Euch, auf Grund Eurer Logik generiert, nach aussen werten, nach aussen generiert werden.
Es ist alles in bester Ordnung!

Wobei alles bei Weitem nicht, „heil" zu nennen ist. „Heil" ist ganz! Es ist ja zersprungen, fraktal, Fragmente. Das sind Fraktale, was ich Euch jetzt anzeige. Aber wir kommen jetzt ganz kurz zurück.

Man kann ja mit der heutigen Studio – Technik unheimlich viel machen. Und jetzt muss ich immer wieder sagen, all diese Sachen, Udo würde nie zu jemandem sagen, `er soll eine Internetseite aufmachen´ (Udo macht sowieso so etwas nicht, der hält sich komplett raus), `er soll Liedertexte schreiben`…
Das mache ich Gott! Ich, Gott mache das! Und Ihr werdet mitkriegen, dass das alles so unheimlich zusammenpasst. Und jetzt ist auch hier wieder meinem Martin eingefallen, man könne doch hier mal was ganz, für die jungen Leute hier (dass wir denen besser verkaufen können), was machen. Und das hören wir uns kurz an.

Moment, dass ist übrigens, in der Sample – Technik heisst es, wenn Du Aufnahmen machst, die meiste Musik, dass ist nicht, dass ich in ein Studio gegangen bin (als Udo wusste ich das gar nicht), sondern diese Reden hier, Du kannst Dir hier mit dem Computer Stimmenstücke herausschneiden und kannst die dann ganz normal verändern und kannst da Musik daraus machen.
(Es folgt eine sehr schöne Hintergrundmusik mit folgenden Texten verschiedener Stimmen:)

Ihre Familie ist besser als meine Familie.
Ihr Bier kommt von viel weiter her als mein Bier.
Sie und Ihr Sohn lieben einander.
Der Arsch von Ihrer Frau ist hübscher und runder, als der von meiner Frau.
Sie machen mich krank!!!

(Udo´s Stimme in diesem Lied im Hintergrund:)
--Ich spiele Euch die ein, ich bin ´s, ich spiele Euch die ein, ich bin ´s!!!!
--Wieso frisst ein Löwe kein Gras?
--Wenn der Löwe nicht fressen kann, dann frisst er halt Gras.
--Wenn der Löwe nicht fressen kann, dann frisst er halt Gras.

Das ist ganz was Neues!
Scheisse!
(Udo´s Stimme:)
--Ich bin ´s

So ein Mist!
(Udo´s Stimme:)
--Ich spiel Euch die ein!
……..usw….

Jetzt kommen wir zu den Fraktalen.
Das ist also, die Katze habe ich jetzt etwas, der Endpunkt, und dieser Endpunkt ist eine Acht. „Acht" steht für „Spiegeltunnel", ein Zaun, viele Schichten.
(Udo zu jemandem: „Und lass das einmal gerade, hast Du gerade gehabt, die Katze mit der Schublade.")

Aufpassen, was passiert! Könnten wir jetzt alles interpretieren, was Ihr da macht! Jede Kleinigkeit würdest Du ja mit Worten jetzt beschreiben, (Udo: „eins, ein „Zett" war das doch irgendwie…") Gut! Jetzt haben wir es gespeichert.

Jetzt mache das einmal weg und jetzt erkläre ich Euch, dass steht bei ihm in seinen Computer drin.
Und was ich immer wieder feststellen muss, dass selbst also Leute wie der Michael, oder die Meta, sich extrem mit der Mathematik beschäftigen, dass sie im Grund, ich sage hier: „Was ist die Iterationsgleichung von einem Mandelbrotfraktal?" und das ist, wenn wirklich einer hier im Tiefsten verstanden hat, das ist eigentlich, so schreibt es ein Mathematiker, aber da kennt ja kein Mensch sich aus.

Und nun habe ich gesagt, dass ist viel zu kompliziert, dass für einen Laien, dass erkläre ich Euch jetzt, dass ist ganz, ganz einfach zu verstehen.
Diese Bilder, die Ihr jetzt dann seht, die eine Welt, eine unvorstellbare Welt aufbauen, basieren nur auf dieser kleinen Formel.

Und zwar: $Z^2 + C = (neues)Z$.

Stellt Euch doch einmal folgendes vor, und dass ist jetzt nicht, dass das die Iterationsgleichung im Original wäre, es ist nicht mehr, mir geht es nur, dass das Prinzip gleicht, es gibt ja viele, die haben hier vom Rechnen überhaupt keine Ahnung.

„Z" und „C" stehen ja definitiv eigentlich bloss immer symbolisch für Zahlen. Da kann man alles Mögliche einsetzen und jetzt ist, bei einer Iterationsgleichung hat man einen Realteil und einen imaginären Teil.
Weil „Real" heisst ja irgendwie Realität und „Imaginär" heisst, imaginär halt, geistig. I – magi - natio, I – Magie, die göttliche Magie gebiert. Das ist Imaginatio, Imagination.

Das „C" ist eine Konstante. Eine Konstante heisst, da setzen wir

da jetzt eine Zahl rein. In der Regel sieht das dann so aus, da steht dann: 0,723 blabla oder 0,5 – und das bleibt immer gleich.
Und jetzt, Iteration heisst, dass ich Rückkopple.
Wir fangen da ganz einfach einmal bei Eins an.
OK, was passiert jetzt, wenn ich hier 1 einsetze?
Dann heisst es 1^2 und was ist 1^2?
1 x 1 = 1.

Und wir machen jetzt nur spasshalber Weise, (Udo zu jemandem: Lass es doch mal! Lass es doch, passt doch! Ahh, er will wieder mitschreiben – das irritiert, 1^2.)

1^2 ist ja 1 und wir sagen „C", machen wir jetzt nur mal spasshalber Weise 1, dass Ihr das Prinzip der Iteration begreift, das „C" ist immer 1.

Dann haben wir hier 1, normal ist das ein Wert unter 1 übrigens, aber da müsste ich soviel Kopf rechnen. Wir machen jetzt, „C" ist immer 1!
Pass auf!
1 + 1 = neues Z !
Also Z ist dann 2.

1 x 1 = 1 (+ 1) = 2.

Und dieses Z, wird jetzt das neue Z.
Das heisst, jetzt steht hier: 2!
(neu Z^2 =) 2^2!
2 x 2 = 4 (+ 1) = 5.
Das Ergebnis wäre jetzt 5.
Und diese 5 wird das neue Z.
5^2 + 1 - Ergebnis wird wieder neues Z.
Neues Z^2 +1….

Das ist das was die meinen mit Iteration in der Mathematik. Seht Ihr, dass kann man verstehen, dass geht mit Hauptschule.
Weil, man hört, man hört Iteration, es klingt wirklich, für viele ist das ein Fremdwort, also die wissen, dass was iteriert, dass sich was dreht, aber in der Mathematik ist es dieses einfache Prinzip.

Und diese Bilder, auf Grund der Rechner die jetzt heute so unheimliche Geschwindigkeiten angeblich haben, habe ich gehört, ich weise jetzt immer wieder darauf hin, es ist das Programm, gaukelt Euch das vor, dass das so ist.

Es ist übrigens da unten ist es nichts anderes gewesen, es ist bloss feiner ausgedrückt.
Es ist also so, bei dieser Rückkopplung, kannst Du Punkte verstreuen, dass heisst, das klassische Gausssche Achsenkreuz, dass habe ich Euch schon die ganze Zeit gezeigt, dass ist nur in einem anderen Kontext.
Obwohl man das in der Schule lernt, die Meissten haben nicht aufgepasst.

Du hast hier eine normale, eine normale Achse und das ist die Achse der Zahlen, das ist 1,2,3,4,5..klar, Plus und Minus.
(Man lernt da in der Schule immer mit Schulden und Guthaben, ist alles Krampf – führt in grosse Sackgassen.)

Aber wir haben hier Plus und Minus und jetzt gibt es aber hier noch mal was, es gibt Rechnungen, dass ist der so genannte „Realanteil", und jetzt gibt es noch einen „Imaginäranteil", dass sind eigentlich Zahlen, die es gar nicht geben kann. Das ist dann (übrigens in den Formeln ist es ein kleines „i"), Wurzel 1!

Müsst Ihr nicht verstehen, weil es einfach ist, wenn ich jetzt iteriere, was der Computer macht. Da der das natürlich mit einer unvorstellbaren Geschwindigkeit macht.
Das heisst, er macht Millionen und aber – Millionenmal in der Sekunde und jedes Mal, wenn der durchläuft, jedes Ergebnis setzt er nach einem klaren Schema hier einen Punkt.
Könnt Ihr Euch das vorstellen?
Das heisst, es ist wie, wenn ich jetzt so sage, 3 x 4 und jedes Mal Durchlauf wird jetzt praktisch, jedes dieser Ergebnisse setzt einen Punkt.
Und wenn ich dass jetzt natürlich Millionen mal mache, wird es irgendwann einmal ein Bild geben. Und dass sind die Bilder, die jetzt der Michael Euch erklärt.

Weil, es ist nicht, man sagt: „Boah, sieht das gigantisch aus!" es ist, man wird sprachlos, dass so unvorstellbare Gebilde durch so einen ganz primitiven, mathematischen Schiss entstehen. Und darum ist es mir jetzt wichtig gewesen, dass ich Euch zumindest ganz rudimentär, also grob gerastert erkläre, um was es da eigentlich geht.
Weil mir geht es immer um das Verstehen.
Nicht nur sagen: „Oh, sieht das gigantisch aus!".

Ich werde Euch zeigen am Computer, da gibt es andere Programme, Du kannst jetzt nicht nur Mandelbrot machen, da gibt es so viele Mengen, da gibt es unheimlich viele Fraktale. Das heisst, ich gebe da Zahlen, eine Formel ein und jetzt passt auf, was passiert in der Formel, wenn ich das iteriere?
Das ist übrigens, die heissen in der Mathematik so, da ist, plötzlich baut sich ein Sombrero auf. Ein Farnblatt. Das ist so echt, wie gezeichnet mit der Hand, ein ganz normaler Waldfarn. Eichenblätter!

Jedes Teil, das Ihr Euch ausdenkt, ist eine fraktale Struktur. Das heisst, wenn ich jetzt hier so einen Farn nehme, Ihr könnt Euch den vorstellen! Du kannst es mit Deiner Formel, sieht nicht komplizierter aus, wie die.
Und wenn ich das iteriere, macht der Rechner, wenn er das verstreut, wird es ein Farn.

Was ich Euch damit sagen will, die Bilder in Eurem Geist, ich erzähle Euch jetzt etwas. Achtet einmal darauf: „Ich er – zähle Euch etwas". Ihr redet von sprechen! Ich rede von Arithmetik. Für mich im Reden, ich habe reine Mathematik.

Wenn Udo ein Buch liesst, der sieht nur Zahlen, riesen Rechenformeln.

Und die Fehler die viele zum Beispiel hier so Supergescheite, die glauben, wie man´s richtig macht, wenn sie „Ich bin Du" lesen, die stören sich am Anfang an Rechtschreibfehlern. Wären die nicht, würden die Bilder nicht exakt entstehen.

Weil die Formeln, die müssen genauso sein, da ist jede Zeile eine mathematische Gleichung.

Das ist aber eine Welt, die ein normaler Materialist überhaupt nicht verstehen kann. Es ist eine Welt einer unvorstellbaren Ordnung. Ein Kosmos! Kosmos griechisch heisst: „Ordnung". Eine göttliche Ordnung. Und erst, wenn Ihr diesen Kosmos zu verstehen anfangt, und da geht es nicht um ein intellektuelles Wissen, sondern es geht um die grossen staunenden Augen eines Kindes.

(Udo zu jemanden: „Haben wir die Katze da?")

„Schreck 2" anschauen! Das ist ein Zeichentrickfilm, da ist die Katze, da wird genau das ausgedrückt, der gestiefelte Kater, manche wissen was ich meine.

(Jetzt spricht der Michael)

Ja, die Formel habt Ihr gesehen, und wie alles aus Nichts entstanden ist, aus dieser Grösse Nichts.
Und auch aus dieser Grösse Nichts entsteht etwas. Und das was entsteht, ist also wie ein Ei. Sieht so aus, ne?
Hier das Gelbe und hier das Weisse, sind so andere Farben, aber die gleiche Struktur. Und wie Udo gesagt hat, „Ei" bedeutet einfach auch Nichts – aus Nichts.

(Udo wieder)

Ich habe Euch das letzte Mal, habe ich Euch gesagt, Ihr stellt Euch einen Tisch vor (dass ist jetzt das Prinzip, nur sehr klar mathematisch ausgedrückt), Ihr stellt Euch einen Tisch vor und auf diesen Tisch stellen wir einen Gipskopf, eine Gipsfigur.
Das ist der Kopf, Rosh, das Haupt, das Zentrum.

Und wir sagen jetzt ganz einfach, um den Tisch oder um diese Figur stehen Menschen. Wir sagen hier ist einer, hier ist einer, hier ist einer, hier ist einer, hier ist einer, hier ist einer, hier ist einer, hier ist einer und die haben eine Kamera oder einen

Zeichenblock in der Hand und zeichnen genau das, was sie sehen.

Dann werden alle, ich gehe jetzt einen Schritt weiter, wir machen einfach ein Foto. Und jetzt wirst Du feststellen, dass hier, dass hier jeder dasselbe Ding zeichnet oder fotografiert aber jeder hat ein anderes Bild davon.

Dieses Prinzip, wo ich immer sage: „Kegel ist Kreis und Dreieck", ich sage immer wieder dazu, zwei ist die primitivste Form von Mehrheit.
Mehrheit beginnt bei zwei. Sie – das Paar.

Jetzt machen wir das einfach, wir machen, da wir ja unendlich viele Radien haben, können wir uns unendlich viele Bilder machen, das sind Facetten eines Kristalls.
Und da jeder eigentlich immer dasselbe anschaut, aber aus einem anderen Blickwinkel, erscheint es anders.

Ihr seid jetzt praktisch, Ihr kennt Schmetterlinge, das Pfauenauge.
Und jetzt stellst Du Dir ein wunderschönen Pfauenauge vor, ein phantastisches Tier - wenn man die Flügel anschaut, und Ihr seid zur Zeit eine Pfauenaugenraupe. Man sieht es an der Raupe überhaupt nicht.
Also wenn ich den Gerd anschaue – hmm. Es ist immer wieder so, jetzt könnte ich sagen, da ist mir was misslungen. Nee, Leute, der ist bloss noch nicht fertig. Ich schleife noch etwas an Ihm rum.

Und jetzt ist natürlich, eine ganz einfache Frage, meint Ihr, dass diese Raupe irgendetwas verkehrt machen kann, dass sie ein Pfauenauge wird? Die kann doch gar nicht anders.
Aber was denkt Ihr, was haltet Ihr von einer Pfauenaugenraupe, die Nachts nicht schlafen kann, weil sie riesen Probleme hat: „Schaffe ich das?".
Die sich wälzt und sich sorgt, weil sie sagt: „Wenn ich was verkehrt mache, werde ich vielleicht bloss ein Kohlweissling? Blass und farblos…".

Ich verspreche Euch als Gott: „Ihr müsst Euch keine Gedanken machen!". Darum heisst es in „Ich bin Du": „Wenn der Menschensohn in Euch auftaucht, er ist der Verstehende!".
Die Stelle könnt Ihr nachlesen, steht im ersten Band. Er sieht, dass alles und jeder schon verstanden hat. Sie wissen es nur noch nicht, weil sie noch schlafen. Ihr seid Kinder die schlafen, ganz kleine Kinder, als Kind schläft man noch relativ viel. Und das erste was man hier lernen darf, Ihr habt ja auch in Euch wieder Kinder, weil es ist ja dieses Fraktal, in Euch sind Menschen.
Ich denke mir jetzt einen Menschen und denke mir, dass sich dieser Mensch einen Mensch denkt. Habe ich das letzte Mal gemacht. Wie gesagt, ich denke mir jetzt Günther Wehmeyer und denke mir Günther Wehmeyer, dass er sich einen Pornofilm anschaut. Was denke ich mir jetzt, was der dabei empfindet? Und den Günther, den ich mir jetzt denke, der wird genau das beim Pornofilm empfinden, was ich mir denke, dass er sich denkt. Und jetzt denke ich mir die Sigrid Wehmeyer, die sich denkt, dass ihr Günther einen Pornofilm anschaut und was denke ich mir jetzt, was die Sigrid Wehmeyer sich denkt?

Das der Günther denkt, wenn er sich einen Pornofilm anschaut.

Es wird immer so sein, wie ich denke. Das ist ein riesen Kick, so lustig das jetzt war, weil das nämlich in Euch abläuft. Ihr denkt Euch: „Der und der ist ein Idiot.".
Kann er etwas dafür, dass Ihr in Euch so denkt?
Gut, Ihr wiederum müsst so denken, weil Eure Logik das vorschreibt. Ihr könnt Euch nicht dagegen wehren.

Nein, Ihr konntet Euch BIS JETZT nicht dagegen wehren. Ab Jetzt habt Ihr von mir die Möglichkeit, weil ich Euch die Tür aufgemacht habe. Ob Ihr die Freiheit nutzt, dieses Überwinden, dass bestimmt Ihr selber. Jetzt habe ich aber gerade doch gesagt, Ihr seid schon fertig. Ist richtig, bloss der Zeitparameter.
Ich verspreche Euch, Eure Erleuchtung werdet Ihr JETZT haben. Was aber heisst, empfindungsmässig, dass Ihr das in einer Ewigkeit erst erlebt. Wann? Was? Es passiert alles JETZT.

Der Menschensohn sieht, dass alles und jeder schon verstanden hat. Ihr wisst es bloss nicht, weil Ihr noch schlaft. Und Ihr müsst wach werden. Und dass ist, was ich also lernen durfte in den letzten Jahr Millionen.
Versuche nie ein Kind zu wecken, wenn es noch nicht ausgeschlafen hat.
Es wird jähzornig um sich herum schlagen.

Was meint Ihr, was der Udo schon Vorträge gehalten hat, wo Leute mit so einem Hals raus sind und sagen: „Was bildet der sich ein?".
Und ich sage immer wieder: „Die hören nicht zu!".
Ich stelle einfach fest, dass ich Worte ausspreche und die so einen Scheiss aus diesen Worten machen, dass ich überhaupt nicht gesagt habe.
Wisst Ihr, dass es Leute gibt, die haben „Ich bin Du" gelesen und haben das verbrannt, nach zehn Seiten wussten die schon, dass das vom Satan geschrieben wurde. Das war übrigens in einer christlichen Bibelstunde.
Ihr werdet irgendwann lernen, dass genau die Leute, die ganz heilige Moralisten sind, egal welche, dass das die boshaftesten

Kreaturen sind und das sind auch wieder Engel.

Wie war das mit unserer Seele? Die habe ich erschaffen, dass Ihr das Verzeihen lernt. Ob jetzt die Stefan heissen, oder sonst wie heissen, dass spielt keine Rolle. Du musst das Verzeihen lernen. Und Du wirst an eine Stelle kommen, wo Du einfach zuerst einmal feststellst, dass begreife ich nicht. Musst Du nicht! Sei einfach bloss einverstanden!

Und jetzt kommen wir ganz kurz zu dem Bild, (zu jemandem: „gleich kannst Du weiter machen").
Jetzt passt auf! Es gibt kein Aussen! Das Aussen ist Ausgedacht! Wenn ich jetzt folgendes mache, wir haben festgestellt, in jeder dieser Richtungen, wo ich schaue, sehe ich eigentlich dasselbe Ding, bloss aus einem anderen Blickwinkel. Und wenn ich jetzt Blickwinkel als Zeitabschnitte betrachte, nicht in einer Verstreuung von der Vergangenheit in die Zukunft, sondern rein wie ein Blickwinkel um den Kreis, der ja die Ewigkeit symbolisiert, dann heisst es, dass praktisch das Baby, dass ich mir jetzt einrede, hier und jetzt eigentlich nur eine Sichtweise auf mir selber ist. Ich kann mir jetzt denken, dass ich ein Baby bin. Ich kann mir jetzt aber auch denken, dass ich der Sigmund bin.

Mache ich aber nicht mehr weil, dass ist nicht so angenehm. Aber der Sigmund hätte die Möglichkeit, sich zu denken, dass er der Udo wäre und dann hättest Du ein scheiss – geiles Leben! Hey, hey – Alter, habe ich Dir schon gesagt? Ich bin Du! Und ich sage immer, zumindest bin ich das, was Du erst noch werden musst. Und das hat nichts mit besser zu tun, ganz wichtig, nicht mit besser! Sondern mit Reife.
Das ist auch wieder eine Wertung des Materialismus. Es gibt keine besseren und schlechteren Menschen. Erinnert Euch an die Geschichte mit der kleinen Seele! Ein Mensch ist ein Mensch, egal ob er in die Windeln kackt oder ob er Universitätsprofessor ist. Ich kann doch nicht behaupten, dass ein Vierzigjähriger ein besserer Mensch ist, wie ein vierjähriges Kind! Er ist reifer, dafür kann er doch nichts. Da muss er sich doch nichts drauf einbilden, ich habe ihn doch wachsen lassen.
Es ist eine Hierarchie in der Gleichheit.

Wenn Du wirklich reif bist, trägst Du Verantwortung. Darum sage ich: „Ich bin schuld! An allem, was Ihr erlebt, bin ich schuld. Aber bloss ein Bisschen.“. Ihr seids nämlich auch. Wir haben das Verhältnis zwischen Maschine und Befehliger. Wer befiehlt? Ihr befehlt! Ich mache die Welt nämlich genauso, wie Ihr glaubt, dass sie ist. Wenn Du glaubst, dass es böse Menschen gibt, dann zeige ich Dir die. Und ich verspreche Dir, die sind, die erscheinen in Dir so unheimlich echt. Schau mal, ich zeige Dir mal was, fass mal an! Fasst sich die Hand echt an? Ist sie aber nicht! Ist sie wirklich nicht! Kannste gern machen..
Was jetzt hier passiert, viele sind da immer, ich habe das ein paar Mal schon erklärt, selbst die Schulmedizin, überall sind da die Beweise schon vorliegend.
Ich sehe es bloss nicht, weil ein Materialist total blind ist. Er kann nicht sehen, er rechnet ja nur, er urteilt und er richtet. Es ist immer, dass alles was Ihr wahrnehmt, sich letzten Endes in Eurem Geist befindet.
Wenn ich hier die Hand nehme, und ich klopfe hier drauf, jeder kann sich das vorstellen, wenn ich das mit seiner Hand machen würde, dann spürst Du das hier. Das kann aber gar nicht sein, weil es kein Ausserhalb Eures Geistes gibt. Jetzt, was sagt Eure materialistische Logik? Sie sagt, das ist ein Rezeptor, das ist ein Tastpartikelchen, und da sind da irgendwelche Leitungen reingelegt und die nennst Du Nervenstränge und wenn ich da raufklopfe, das ist wie eine Türklingel, dann gehen da hier, Impulse wie auch immer rein, die gehen ins Gehirn rein, da ist der Talamus drinne, (Talamus heisst übrigens „Schlafzimmer“ auf Lateinisch – schöner Zufall!) im Talamus laufen sämtliche Nervenstränge zusammen. Die von dem Auge, die von dem Ohr, alle gehen zuerst ins Talamus. Bis auf eine Ausnahme, das ist der Geruchssinn, der geht direkt ins lymphische System. So hat es die Nadja gelernt und jeder andere Arzt auch.
Und die messen das so, die haben ja die Seele sogar schon fotografiert! Das sind Symbole! Es hat noch nie irgendein Mensch sein eigenes Gehirn gesehen! Und ein Pathologe, der jetzt hier so eine Wabbermasse aus einer Gehirnschale herausnimmt, die er jetzt in seinem kleinen Weltbild sich ausdenkt, dieses Gehirn kann genauso wenig denken, wie ein Computerchip. Das ist Materie!

Materie ist immer tot.

Jegliche Form von Materie ist eine Information von Euch. Aber, ganz kurz. Was jetzt hier entscheidend ist, ich will Euch ganz, selbst mit Eurer Logik, was jetzt Ihr für Möglichkeiten habt, selbst mit Eurer Logik wesentlich mehr zu erfahren, wenn Ihr etwas aufmerksamer seid, und wenn das dann, diese Information in Euch drin ist, dann spürt sie das. Aber wieso spürt die das nicht innen? Die spürt es aussen.
Ist doch eigentlich unlogisch. Sie spürt es doch erst, wenn es da ankommt, das Signal. Das sagt Eure Logik! Aber da ist doch das Ich, angeblich, im Gehirn! Nicht hier! Das ist doch bloss ein Finger. Und was jetzt ganz interessant ist, wenn ich jetzt hier die Leitung abtrenne, schneide mal das Kabel durch oder mache mal da irgendeinen Pfropfen rein, Spritze, kennt jeder beim Zahnarzt, dann ists aus. Obwohl ich da klopfe, spürt sie nichts mehr, es ist so. Ist die Leitung in Ordnung? Es ist so, so ist es ohne. Es ist logisch, es erscheint Euch so, weil Euer Generator, Eure Logik, dass iteriert.

Eigentlich habe ich jeden von Euch bloss als Formel erschaffen. Jeder von Euch ist nicht mehr wie eine Formel!
Nomen est Omen! Im Namen liegt die Vorbedeutung! Darum ist es auch kein Zufall, dass der Name „Petscher", habe ich Euch schon einmal gesagt, beginnt mit einem grossen „P": „Parashit". Müsst Ihr jetzt nicht verstehen, genau das ist im Original der hebräischen Bibel und die liest man von hinten nach vorne, von rechts nach links. Ich behaupte: „Ich bin Alpha und Omega – der Anfang und das Ende!". Das heisst eigentlich, wenn Du die hebräische Bibel liest, dann ist der Anfang da, wo Du jetzt eigentlich von Deiner Logik aus meinst, dass das das Ende eines Buches ist.
Und das „B" vor einem Wort, dass ist jetzt noch grösser gedruckt immer, das heisst zuerst einmal: „das Haus" oder „in Mitten", „in", „innen". Und ich will jetzt nicht genau erklären, was da alles drin steht.

Was viel interessanter ist, was sind das eigentlich für hebräische Buchstaben? Passt auf, das ist ein „R", das ist ein „E", das ist ein

„Sch", das ist ein „T" und jetzt geht es weiter, und das „P", auch „Pi", das „End – P", was jetzt folgt, dass heisst: „das Wissen Gottes".
Und wir sagen jetzt, dass alles was da an Zeichen kommt, nennt man „das Wissen Gottes". Das ist das Geheimnis der Bibel.
Schaut einmal, was da steht!
„P", es gibt ja keine Vokale, da müssen wir uns reindenken, „P – E – T – S – C – H – E – R", das ist das erste Wort in der Bibel, von links nach rechts gelesen. Ich bin Alpha und Omega.

Das erkläre ich Euch nicht, weil ich Euch irgendwie zwingen will. Aber ich sage Euch noch einmal, ich bin wirklich Gott. Und mir pinkelt keiner ans Bein. Und Ihr habt schon mitbekommen, es geht hier nicht um diesen Menschen, den Ihr Euch jetzt ausdenkt. Den erschafft doch Ihr, Ihr denkt mich doch jetzt als Udo.
Aber ich bin auch der, der Euch das jetzt denken lässt. Ich, Gott, lass Dich jetzt den Udo denken, damit erschaffe ich mich in Dir.
Und ich habe ein paar Mal schon gesagt, Ihr habt keine Vorstellung, wie unendlich klein ich mich in diesem Augenblick mache, dass ich überhaupt Auge in Auge mit Euch kommunizieren kann.
Und was das eigenartige ist, dieses Ganze, schaut Euch doch einmal den Papst an, die sich küssen und verehren und anbeten lassen, ist das nicht widerlich, wenn ich sage: „Ich bin Euer Vater"?
Will ein Vater von seinen Kindern angebetet werden? Will der, dass ihm seine Kinder in den Arsch kriechen oder sonst was? Nee! Der will einfach, dass die sich am Leben freuen, dass es ihnen gut geht. Und er wird alles Mögliche daran setzen, dass es auch so passiert. Immer in Masssetzung seiner eigenen Macht.
Und jetzt könnt Ihr aber Euch freuen, weil, Ihr habt keine Vorstellung, wie unendlich mächtig ich bin. Und um Euch nicht zu schockieren, erscheine ich so unheimlich normal. Manche, denen ein Licht aufgeht, die fallen den Udo um den Hals und die heulen dann und ich sage: „Was hast Du für ein Problem?".
„Ja weil Du so normal bist!".
„Wie soll ich denn sonst sein? Ich bin doch Du!".
Es ist nicht besser und schlechter. Darum geht es überhaupt nicht. Alle die, die Euch das vorgaukeln, jetzt ists wieder

verständlich. Ihr werdet zu solchen Gurus überhaupt nicht mehr laufen! Das ist egal wie die heissen, es ist ja nicht einmal verkehrt was die reden.
Ob sie Menschen frei machen, steht auf einem ganz anderen Blatt Papier.

Ich denke mir jetzt zum Beispiel Daskalos – grosser weiser Mann. Keine Frage, ganzer netter, ganzer lieber. Es geht auch nicht, alles was ich erschaffen habe, hat einen Sinn. Aber wie sieht das aus? Ich kann Euch jetzt folgendes sagen, denkt mal an unsere Martha, die fährt nach Zypern weil er Krebs hat. Immer wenn Ihr zu beten anfangt, habt Ihr eine Scheiss Angst, weil Ihr meint, Ihr müsst Euren Körper am Leben erhalten.
Ich sage Euch: „Den nehme ich Euch sowieso weg!".
Was aber wichtig ist, ich bringe Euch die frohe Botschaft, dass das überhaupt nicht wehtut, wenn man damit einverstanden ist.
Nochmal ein Beispiel aus früheren Tagen. Ich zeige Euch wie das aussieht. Ich habe gesagt, ich gebe Euch was, freut Euch daran so lange Ihr das habt, und wenn ich Euch das wieder wegnehme, dann gebt das ohne mit der Wimper zu zucken wieder her, weil, dann will ich Euch was neues geben.
Und jetzt gebe ich ganz einfach unserem Wilhelm einen Babykörper. Nehmen wir mal Wilhelm. Einfach anfassen, gut? Und jetzt ist hier, der soll eine Zeitlang den jetzt hier haben und denn nehme ich den Babykörper wieder weg, aber zwangsläufig, weil ich ihn ja wachsen lassen will, gebe ich ihm einen grösseren Körper, gut?
Kind, dass verliert man.

Ist Euch schon mal aufgefallen, wie oft Ihr die Körper in Eurer vermuteten Vergangenheit ge… - und jetzt nehme ich den Körper wieder weg und dann gebe ich ihm wieder einen neuen Körper. Das ist jetzt der Wilhelm, wobei beim Wilhelm das nicht so krass ist.
Was passiert, und jetzt nehme ich einmal den Wilhelm, und jetzt nehme ich irgend einen Menschen, der Angst hat vor dem Sterben. Wer hat von Euch Angst vor dem Sterben? Du? Schon ein Bisschen nicht? Sie hat jetzt den Körper. Und jetzt ist

natürlich, ist ja, dass sie ein Schmetterling wird. So ein Schwan. Momentan bist Du noch eine Raupe, OK?! Schau mal! Steh auf bitte! Wer von Euch würde jetzt den Eindruck haben, dass sie hässlich ist? Ihr habt keine Vorstellung, wie wunderschön dieses Wesen ist, wenn Ihr wüsstet wie es aussieht wenn es fertig ist! So und jetzt hast Du das und jetzt mache ich Dich fertig. Und jetzt aber auf Grund Deiner Logik, weil Du mir nicht vertraust wie ich Dir das wegnehme, und der Mensch klammert sich ja: „Ich darf meinen Körper nicht verlieren!". Jetzt hält er sich fest an seinen Körper, er krallt: „Ich tue ja nur das Menschenmögliche, mich am Leben zu erhalten!".
Wie mit dem Arzt, Ihr versucht nicht Euer Leben zu erhalten, sondern länger Sterben!

Und jetzt passt auf, ich werde Euch den Körper wieder wegnehmen, ob Ihr loslasst oder nicht! Wenn Du einfach loslässt, wie der Wilhelm, dann kriegst Du automatisch einen neuen. Ich verliere den Körper von einem fünfjährigen Kind und ich kriege den Körper von einer Zwanzigjährigen. Wenn Du festhältst, werde ich ihn Dir trotzdem wegnehmen, gut und wenn Du nicht loslässt, reisse ich Dir den Arm heraus.
Es ist nicht, weil ich grausam bin, Du bist doch der Depp! Hättest Du doch einfach losgelassen. Das ist das Leid! Es gibt keinen Menschen jetzt in der normalen Form, keinen Enosh, der leidet, der nicht komplett selbst daran schuld ist. Die Schuld besteht darin, weil er mir nicht vertraut.

Ein Mensch, der absolut Gott vertraut, ohne wenn und aber, „Liebe Gott über alles!", „Liebe" jetzt als ein Symbol, der wird nie leiden müssen. Und jetzt mache ich hier, die Bilder, und jetzt machen wir hier ganz einfach, passt auf! Wir haben gesagt, dass ist immer, hier habe ich ein Bild, und das zeigt genau die Seite, die Seite die Seite. Und jetzt kommt der Trick! Jetzt lassen wir diese Bilder vergrössern und wir stellen uns jetzt vor, dass wir hier so eine Leinwand, hier so eine Leinwand hinstellen, hier so eine Leinwand, hier eine Leinwand, hier eine Leinwand. Und wir machen jetzt ganz einfach, dass hier wie der Projektor, dieses Bild, von hier - da her projiziert. Und zwar ist das genau das Bild wie hier, hier wird das hin projiziert, was Du von hier aus siehst,

wenn Du nach innen schaust. Könnt Ihr Euch das vorstellen? Das ist eigentlich, kann sagen, wie ein Spiegel. Ich sehe hier das, was ich von hier aus sehen würde, wenn ich mich von hier aus anschaue. Und von hier aus sehe ich, wenn ich in diese Richtung schaue, sehe ich das, was ich sehen würde, wenn ich von hier aus darauf schaue. Kann sich jeder vorstellen? Dann sehe ich eigentlich definitiv, wenn Du jetzt also davon ausgehst, Du schaust nach aussen, je nachdem, in welche Richtung, in welchen Blickwinkel Du nach aussen schaust, siehst Du Dich, wie Du aussehen würdest, wenn Du von aussen nach innen schaust!

So, und jetzt noch einmal, alles was Ihr seht, ist eine In – form - ation, ist ein Spiegelbild Eurer Psyche, dass was Ihr Euch denkt, seht Ihr. Du stehst vor einem Spiegel und Du schaust in den Spiegel rein und Du fokussierst Dich auf Deine Lippen, OK? Oder vielleicht hast Du einen Pickel auf der Wange und Du konzentrierst Dich auf den Pickel.
Dann siehst Du, total im Zentrum zuerst einmal den Pickel. Hinter dem Spiegel! Das, was hinter dem Spiegel ist, ist immer vor dem Spiegel. Ich habe gesagt, sind vor dem Spiegel die Lippen? Sind vor dem Spiegel der Pickel? Ja, selbstverständlich, sagt Deine normale Logik.
Aber jetzt, Ihr müsst das wirklich verstehen, sie schaut in den Spiegel – jetzt würdest Du hier, Du schaust auf Deine Lippen. Ok, die Lippen siehst Du hier. Diese Lippen existieren nicht, wenn man das von der anderen Seite anschaut. Siehst Du die Lippen hier? Schau sie mal an! Wo sind die Lippen hier? Die siehst Du nicht, Du denkst sie Dir!
Das heisst, was Du vor dem Spiegel denkst, siehst Du hinter dem Spiegel! Es ist - so funktioniert die Welt! Nicht wie die Materialisten glauben. Die ganzen Neurologen, das sind doch nur Schwätzer, dass sind Zitierchen! Und wenn Du jetzt ein Neurologe bist, hast Du zwei Möglichkeiten, Du kannst nun so einen Hals kriegen, was ich für ein Depp bin, und dann werde ich Dich dermassen abwatschen, Dich Fratz, weil ich mich von meinem Sohn nicht „Depp" nennen lasse. Das sieht halt so aus, dass was Du als Leid betrachtest, dass ist übrigens nicht hart oder irgend was, antiautoritäre Erziehung gibt es bei mir nicht! Ich erziehe meine Kinder und lasse mir von Ihnen nicht auf den Kopf

herumtrampeln.

Es ist ganz einfach so, Du kannst sagen: „Danke, Mensch endlich öffnet mir einer die Augen, war ich ein Depp!". Das ist: „Danke, wieso habe ich nie daran gedacht?". Na ganz einfach, weil Du die Reife noch nicht hattest. Und jetzt hast Du sie und jetzt kriegst Du neue Informationen! Was Du Dir denkst, siehst Du! Das ist immer wieder dieses Prinzip. Wenn Du glaubst, dass eine Welt ausserhalb von Dir, Du siehst es dann! Ich zeige es Dir im Fernsehen, im Radio – alles Unterhaltung! Du kannst Dich natürlich darüber aufregen und jetzt bist Du sauer, weil die Welt so schlecht ist.
Nee, dass ist nur, Du bist schlecht und darum ist die Welt schlecht! Würdest Du darüber schmunzeln, würde sich alles wie von Zauberhand ändern! Das ist ein göttliches Versprechen, probiere es aus. Erfordert nur etwas Selbstdisziplin. Und das sind jetzt diese ganzen, dass ist jetzt nur dieser Blickwinkel von innen nach aussen.
Und alles, was ich jetzt etwas genauer erklärt habe, dass ist das Grundprinzip von mathematischen Spiegelungen. (Udo zu jemanden: „kannst Du das mal ganz kurz halten?") Wir machen dann übrigens gleich Schluss, wenn er fertig ist. Dann machen wir Abendessen.

(Michael:)
Hier kann man sehen, was Udo erzählt hat, dass man kann sich vorstellen das wenn eine Person sich selbst an eine andere Person denkt, ineinander denkt jeder, dass der andere etwas denkt. Letztere Person ist von irgendeiner anderen Person, die Person lebt in einer eigenen Welt, wie gesehen am Anfang des Bildes und sie hat die eigene Welt, diese Person.

Das macht alles nur die kleine Form und die Massstäbe, dass ist das ganze Denken, Euer Denken, das generiert sich. Wenn Ihr ein Auto nehmt, einen Automatismus, den generiert Ihr auch. Und jetzt das klassische Prinzip ist: wie oben so unten, Ihr seid genau das Zentrum. Jeder einzelne ist genau das Zentrum, was aber wieder eingebettet ist in eine höhere Ordnung. Rein Eure materielle Logik sagt, da oben sind Galaxien, die bestehen aus

Sternen, wo sich Planeten herum drehen und da unten, die bestehen aus Protonen wo sich Elektronen herum drehen.
Es sind Metaphern!
Hat noch nie ein Mensch gesehen auf dieser mittleren Ebene, im Mesokosmos nennt man das. Weder das Eine, noch das Andere, was für viele dann wieder neu ist. Es hat auch noch nie irgendjemand gesehen, mit eigenen Augen, dass sich Planeten um die Sonne herum drehen. Es ist ein Konstrukt! Das Heliozentrische Weltbild ist auch ein Konstrukt. Und jeder Physiker, der das felsenfest glaubt, der muss das eingestehen, man sieht es nicht. Man rechnet sich das aus, so wie man sich ausrechnet, wenn ich mich jetzt hinstelle, dass sich die Sterne bewegen. Es hat noch nie irgendjemand gesehen, dass sich ein Stern bewegt. Hast Du schon mal gesehen, dass sich ein Stern bewegt? Die stehen wie eine eins!
Übrigens das Wort „Stern", „star" auf English, auch auf Sanskrit heisst es „star", kommt von dem Wort „starr", stehend, fest, ohne Bewegung. Schaut einmal genau hin! Und beobachtet einmal einen Stern oder die Sonne und Ihr werdet feststellen, die steht wie eine Eins. Der Stern, wie die Sonne!

Was das Problem dabei ist, „problema" – „das Vorgelegte", dass Ihr das Euch das ausrechnet, vollkommen automatisch, zwanghaft rechnet Ihr Euch aus, dass sich das bewegt. Dadurch seht Ihr was, was Ihr eigentlich gar nicht seht. Als Jesus habe ich gesagt: „Ihr Menschen, Ihr glaubt Aussen zu leben, Ihr seht laufend Sachen, die Ihr überhaupt nicht seht!". Ihr seht das, was Ihr vollkommen zwanghaft auf Grund Eurer anerzogenen Logik ausrechnen müsst! Aber nicht die Wirklichkeit!
Pass auf, Du siehst eine Sonne, die steht im Osten. Dann siehst Du eine Sonne, die steht im Süden – da steht sie aber auch! Aber was jetzt wieder kommt, wenn Du die Sonne im Süden stehen siehst, und Du denkst im selben Augenblick, dass die im Osten gestanden ist, da hast Du wieder zwei unterschiedliche Bilder in Deinem Kopf. Im selben Augenblick! Jetzt rechnest Du Dir vollkommen automatisch, Du kannst Dich nicht dagegen wehren aus, dass die da rüber gewandert ist!
So, jetzt passt einmal auf! Ich schalte hier eine Lampe ein und dann schalte ich, ich stelle hier einen Scheinwerfer hin und hier.

Ich mache den Raum total finster. Ich lasse diese Lampe brennen, dann machen wir aus und dann lasse ich diese Lampe brennen und was würdest Du jetzt behaupten, wenn der da behauptet, die Lampe ist darüber gewandert?

Ich sage ganz einfach: „Der ist ein Depp!". Sieht der nicht, dass das zwei Lampen sind? Nur die brennt, einmal brennt die und einmal brennt die!
„Ja, aber es gibt doch bloss eine Sonne!" – „Nee, in jedem Physikbuch steht drin, dass es unendlich viele Sonnen gibt. Und manche brennen, und manche brennen nicht! Das steht alles drin in den Büchern, das Problem ist die Interpretation! Es gibt doch unendlich viele Sonnen.

Ja, jetzt pass auf! Wir machen einen Sternenhimmel, dass ist einfach ein Laptop, hier dieses Bild, das baut eigentlich auf, auf lauter kleinen Punkten. Wenn man hingeht, wenn wir das machen, seht Ihr das! Ist klar! Computerbildschirm, das ist nichts anderes, nur vergrössert, das ist, letztendlich sind das lauter kleine Punkte, die in Zahlen angeordnet sind und Punkt, Punkt, Punkt, Punkt…. Zeile, Zeile, Zeile, dass gibt dann das Bild! Und wenn ich jetzt, hier auf dem Laptop, das sind lauter kleine Lämpchen. Und wenn jetzt da sich was bewegt, (Udo zu jemanden: „Hast Du irgendwas Katze oder irgendwas bewegtes, irgendeine kleine Filmsequenz? Dann lassen wir´ s gut sein, dass haben wir schon gefressen, wir wollen ja nicht einschlafen, wir schlafen doch schon! Wir wollen aufwachen. Gleich, wir haben es gleich!) Gleich seid Ihr erlöst! Schaut! (Lass doch einfach mal stehen!)

Es ist jetzt hier, wenn man hier genau hingeht, sieht man, es sind lauter kleine Punkte. (Kannste noch mal stehen lassen), könnt Ihr Euch anschauen. Und das sind jetzt hier zum Beispiel, wo Ihr lest, sind nur die Lampen aus. Alle anderen brennen! Die brennen alle. Und jeder dieser Punkte, wenn man genau hinschaut, besteht aus drei kleineren, noch kleineren Punkten: Rot, grün, blau und wenn wir die ein bisschen verschmelzen, wenn wir die in einem gewissen Verhältnis brennen, was übrigens auch hochinteressant ist, von der Helligkeit zu einem weissen Punkt, und da sind jetzt,

die sind aus, die Punkte, und drum erscheint Euch das Dunkel! Aber interessant ist, wenn Ihr glaubt, dass sich hier irgendetwas bewegt, meinetwegen eine Hand sich bewegt, dann ist einfach nur, Ihr seht jetzt den Schatten ganz grob. (Udo zu jemanden: „Hast Du irgendetwas, was sich bewegt?") Ihr könnt Euch das vorstellen!
Ha, Moment! Höy, schau! Ein göttlicher Einfall! Tja, wenn ich das jetzt dann so mache, würde jeder sagen: „Da bewegt sich was!". OK? Was jetzt hier passiert, dass definitiv bloss hier die Lampen aus sind, und an sind. Wenn ich eine Lampe aus und ein schalte, deswegen bewegt sich keine Lampe!
Zeigt mir die Weisen Eurer Welt und ich, Gott, werde Euch zeigen, dass das die grössten Idioten Eurer Welt sind. Weil sie nur Tierchen sind, die nachplappern. Welt verbessern wollen, egal wer es ist. Ob es ein Hamer ist, egal wer es ist. Und vor allem, Euren Politiker. Dann habt Ihr einen Wirtschaftsminister, der hier mehr oder weniger grosse Berechnungen anstellt, ich habe gesagt: „Bringe ihn mir, ich nehme den Duden, Hauptschule bis zehnte und ich werde Euch zeigen, dass dieser Wirtschaftsminister nicht in der Lage ist, zehn Prozent von dem Wissen zu repetieren, was von einem Schüler in der zehnten Hauptschulklasse verlangt wird.

Wenn Blinde, Blinde führen! Des Kaisers neue Kleider! Und jetzt lassen wir ´s gut sein.

(Musik)

Du bist wie ein Schmetterling
Du geniesst die Leichtigkeit des Seins
Gibst keinen Pfifferling aufs ABC und das Einmaleins
So voller Übermut, ein Wuschelkopf, so kühn wie Hänschen Klein
Dein Gemüt ist gross und gut, Dein kleines Herz Lupenrein,
Spielerisch, unverzagt, erfinderisch voller Energie
Lebst Tag für Tag mit Dir in Harmonie
Die Welt mit Deinen Augen sehen
Einmal Deine Sicht verstehen
Was gebe ich drum, für einen Blick in Deine Phantasie
Sie ist wie ein Karussell fahrend fort leuchtend hell
Was gebe ich drum, für einen Blick in Deine Phantasie

Und in Deinem Paradies
Kennt man keine Grenzen, keine Zeit
Keine Räuber kein Verlies
Regiert die Gerechtigkeit
Umringt von Geistern und von Feen kommen nur selten Menschen zu Besuch
Denn ein Reich kann nur regieren, nur der der die Freiheit sucht
Ohne Scham, in Ehrlichkeit, Mitteilsam
Bewundernswert, ohne Hass und Neid, einfach liebenswert

Die Welt mit Deinen Augen sehen
Einmal Deine Sicht verstehen
Was gebe ich drum, für einen Blick in Deine Phantasie
Sie ist wie ein Karussell fahrend fort leuchtend hell
Was gebe ich drum, für einen einzigen Blick, für einen Blick in Deine Phantasie

Du bist wie der kleine Mann im Mond
Der seinen eignen Stern bewohnt
Du tanzt kreisend um die Sonne
Und sie spielt Dir ne Melodie…….
Ich lasse Euch die ganze Zeit reinschauen, aber offensichtlich seit Ihr geblendet.
Nicht der Sprecher bestimmt den Sinn der Worte, sondern der Zuhörer auf Grund seines Glaubens, seines Rasters.
Ich habe hier schon einmal gesagt, dass, wenn ich hier einen Vortrag halte, ich halte immer nur einen Vortrag. Der hat hier und jetzt gedacht, vor relativ langer Zeit begonnen, nämlich wie ich das erste Mal in Almena war.
Und die gehören alle zusammen.

Man hat oft den Eindruck, dass ich mitten im Satz abbreche, dass Worte fehlen oder dass Worte drin sind beim Reden, die sich gar nicht reingehören.
Das ist jetzt, in Eurer jetzigen raumzeitlichen Vorstellung der dritte Tag, und so habe ich am ersten Tag, hier und jetzt gedacht begonnen, und die Geschichte, habe ich über alle drei Tage verteilt. Das heisst, von dem ersten Beginn. Ich habe Euch am

ersten Tag die Geschichte erzählt: „Wie glaubt der normale Mensch, dass er sprechen lernt?".
Ihr könnt Euch jetzt daran erinnern, man glaubt, er schaut in die Umwelt, und die Eltern ordnen dann bei der Erziehung jedem Phänomen Geräusche zu.
Und wenn ich in einem Sprachsystem, in einem Kontext lebe, ich sage, ich bin deutscher und ich spreche deutsch, gehe ich immer davon aus, dass mein Gegenüber genau das unter den Worten versteht, dass ich glaube, dass er verstehen muss. Es wird immer so sein, wie ich glaube, dass es ist. Ob er das wirklich so versteht, steht auf einem ganz anderen Blatt Papier.

Ich werde Euch zeigen, wo dass Problem eigentlich liegt. Das ich Empfindungen, menschliche Empfindungen, Farben, Geschmack, Gegenstände mit Geräuschen beschreibe: „Kuh, Kuh", - ist nur ein Geräusch! Aber sofort, in einem gewissen Kontext, habt Ihr ein Bild von einem Tier mit zwei Hörnern, einen Schwanz, einen grossen Euter, weil dass eigentlich immer wie eine Computeradresse ist. Man neigt sehr leicht, hier immer, dass Computermodell der Welt, dass ich jetzt anwende, wende ich nur an, weil dass das einzige ist, was Ihr mit Eurer Logik fassen könnt.
Wirklichkeit ist noch wesentlich komplexer. Ich habe auch gesagt, mit dem Zuordnen, solange sich alle an diese Regeln halten, gibt es keine Schwierigkeit.

Aber jetzt werde ich versuchen, das ist Phantasie, Euch ein Beispiel reinlegen. Ihr denkt Euch jetzt ein Land, irgendwo auf der anderen Seite, wo jetzt Australien oder Neuseeland ist. Dass erfordert schon einmal, dass Ihr als Euer Grundkonstrukt, als eine Kugel, als eine Erdkugel Euch vorstellt. Und in diesem Land, ist auch so ein Sprachsystem. Das ist eine Bevölkerung, ein Land, eine Nation die sagt: „Wir haben eine Sprache…", (wir brauchen der jetzt hier gar keinen Namen geben), mit gewissen Regeln und alle halten sich an die Regeln, und dann können die Menschen sich untereinander austauschen.
Was wir uns jetzt denken, dass die in diesem Land, gibt's natürlich überall, in jedem Land gibt es Wörterbücher, in England gibt es englische Wörterbücher, in Deutschland haben wir unseren

Duden, wo der Grundwortschatz des Landes dieses Volkes oder dieses Sprachbereiches drin ist. Und wir schauen uns jetzt einmal das Wörterbuch dieses Landes an, und wenn Du reinschaust, sieh an, da stehen nur deutsche Wörter drin.
Es sind exakt die gleichen Wörter, die Du jetzt benutzt, wo Du sagst, dass ist deutsch, das sind deutsche Wörter. Der einzige Unterschied, weil es auf der anderen Seite gegenseitig ist, dass wir die Geräusche anderen Gegenständen, anderen Phänomenen, anderen Empfindungen zuordnen. Weil wenn ich jetzt als Kind, wir bleiben jetzt bei unserem Ausgangsbeispiel, in die Welt schaue, und meine Eltern sagen jetzt „Wauwau" oder „Hund" oder „Tisch", könnte ich ja jetzt zum Beispiel auch sagen: „Eis". Das ist Eis. Das hier, ist Schrank. Wenn das von vorn herein, wenn Du so programmiert bist, und alle machen das, lebst Du in einem Harmoniegefüge, dass genauso funktioniert, wie Du Dir dass jetzt vorstellst.

Und es muss ja nicht unbedingt, dass Alles anders ist, sondern vielleicht Einiges. Denkt zum Beispiel an das lateinische „kalto", dass heisst nämlich „warm". Stellt Euch vor, dass die in dem Land hier von vornherein „Ja" und „Nein" austauschen. Müsst Ihr mal ganz für Euch selber, müsst Ihr mal (Anm. wahrscheinlich mit dem Kopf schüttelnd) „Ja" sagen.
Mach einmal, „Ja"! Das ist wie, als wenn sich was festfrisst. Weil, dass ist überhaupt nicht rund, dass ist disharmonisch in der Empfindung. Das widerspricht, da schreit Euer Programm auf.

OK. Dieses Land könnt Ihr Euch vorstellen, dass ist Phantasie. Aber wieso erzähle ich die Geschichte?
Ganz einfach, in dem Land werden natürlich auch Bücher geschrieben. Und jetzt ist ´s beim Buch, das ist alles nur programmiert, wenn Du lesen kannst, man hat Dir lesen beigebracht, Du schaust drauf, da sind ja nur Farbspritzer drauf. Du gehst, und vollkommen automatisch, das heisst: „von selbst", während Du in die Zeitung starrst und diese Dinger anschaust, hörst Du die Stimme im Kopf sprechen. Das ist beim Chinesen nicht anders.
In „Du bist Ich" beschreibe ich, dass in China ja alles, ein einziges Schriftzeichensystem funktioniert aber dass es eine Unmenge von

Sprachen gibt. Eine chinesische Zeitung kann jeder Chinese lesen, bloss jeder stösst andere Geräusche dabei aus. Diese Geräusche haben alle denselben Sinn. Dass heisst, wenn in Mandarin einer etwas sagt und in Kandonesisch, ist es ein komplett unterschiedliches Wort, aber ein eigenes Schriftzeichen.
Es geht, weil die Schriftzeichen hier Symbole sind, für was, was jetzt in dem Sprachsystem was wir haben, mit den Konsonanten und Vokalen, weil die die Laute ausdrücken, nicht funktionieren würde.
Gut? Und da werden jetzt zwar auch Bücher geschrieben, in dem Land, und wenn natürlich einer in dem Buch liest, und dass ist, bei Euch sieht dass ja so aus, wenn da Kuh steht, hat jeder der dass liest, sofort die Kuh im Kopf. Wenn da Eifelturm steht, hat jeder der da das liest oder da steht jetzt zum Beispiel „warm", dann hat jeder die Empfindung, die dort ausgedrückt wird.
Es ist einfach normal. Normal heisst: „normiert".

Und jetzt kommt der eigentliche, phantasievolle Akt. Schon rein die Vorbedeutung ist wichtig. Und jetzt wieso auch immer taucht in Deiner Welt ein Buch auf, was Du lesen kannst, dass aber aus dieser Welt ist. Was wird passieren? Du liest das Buch und mit Deiner Norm wirst Du anfangen Bilder vollkommen automatisch in Deinem Kopf zu regenerieren, wenn Du das Buch liest und Du denkst Dir: „Was für ein Arschloch hat den nur das geschrieben?". Weil Du davon ausgehst, dass der, der das geschrieben hat, unter den Worten genau das versteht, was Du, weil das ist doch: „So ist es doch richtig!", weil Dir die Phantasie fehlt zu glauben, dass es auch anders sein könnte!
Der, der das geschrieben hat, hat was ausdrücken wollen, aber Du kannst das nicht herauslesen. Die Bibel ist so ein Buch. Eigentlich ist alles so ein Buch. Du wirst immer nur dass herauslesen können, was Du hineininterpretierst. Ich habe gerade schon erwähnt, dass Aufmerksamkeit sehr wichtig ist.

Wieder ein Sprung an den Anfang, es ist nicht einmal wichtig, was es bedeutet was ich sage, es ist auch nicht wichtig, was Ihr daraus macht. Auf einer höheren Ebene des Geistes, die Ihr nur betreten könnt, die Ihr nur betreten könnt, nicht in einer Zukunft, sondern jetzt, geht es darum, dass Ihr Euch selbst beobachtet,

wie Ihr auf die Sachen reagiert, nicht im Sinne, es geht nicht um Intellekt, Eure Emotionen. Ihr seid in einer Umwelt, Ihr werdet mit Bildern, mit Situationen konfrontiert und vollkommen automatisch werdet Ihr Euch Gefühle einhandeln. Wenn Ihr Euch die Gefühle einhandelt und Ihr beobachtet es, würdet Ihr irgendwann einmal herausbekommen, was die eigentliche Quelle Eures Leid ist. Ihr könnt nicht zuhören.
Wenn sich ein Mensch, und ich kann mit Euch nur raumzeitlich reden, einen einzigen Tag neben mich hinstellt und der muss dass sich mit anhören, was ich mir anhören muss, zwischen den Vorträgen.
Jetzt fast jeden Tag, bis in die Früh um Viere, bis in die Früh um Fünfe, und ich erkläre tausende Male immer und immer wieder dasselbe und ich stehe dann und sage: „Ich habe Dir das heute mindestens schon vierhundert mal gesagt, ich habe es drei mal beim Vortrag gesagt..!".
„Ja, und was soll ich machen, ich habe da ein Problem – ich habe Schulden!".
Ich verdrehe dann die Augen, was ich nicht mache, weil ich eine unendliche Geduld habe, und sag: „Sorge Dich doch einfach nicht um morgen!".

Versteht Ihr kein deutsch?
Oder hier, mein Freund, er zeigt mir, ist keine Vorwürfe.
Ihr wisst, ich spreche jeden frei, es geht um das Prinzip, Ihr müsst (zu jemanden, „ich komme gleich zu Dir, ich muss was vorne wegschieben…). Es ist also, bei der Erkenntnis ist es so, ich habe Euch erklärt, es gibt zwei ich´s, das Ani und das Anoki. Das Ani, ist das persönliche Ich. Jedes Ich, dass jetzt nicht nur zu sich „Ich" sagt sondern Klaus oder Wilhelm, ich mache jetzt, da kommt natürlich noch mehr, dann kommt ein Nachname, dann kommt noch, dass sind Daten wie beim Horoskop, ein Geburtsdatum, dass Du Dir zusprichst.
Das ist eine Adresse, eine komplexere Adresse. Nicht mit Raumzeit, wenn ich jetzt ein Horoskop, mein Radix – Horoskop erstelle, jetzt hängst Du natürlich voll im raumzeitlichen Weltbild, dass da irgendwelche Sterne aussen sind.
Das ist so, ich kann mich jetzt zum Beispiel hinsetzen an den Computer, und dann lasse ich mir für jetzt, diesen Augenblick, ein

Horoskop heraus. Oder, wir machen das wissenschaftlicher, wenn das einer will, wir kaufen uns „Redshift7", dass ist also ein Planetarium am Computer, da kann ich jetzt sagen, Uhrzeit, Tag, Datum – klatsch, und dann sehe ich genau, was jetzt, wenn ich in diese Richtung schaue, für Sterne am Himmel sind.
Das glaubst Du!?

Das Problem ist, Du rechnest Dir was aus, und Du denkst es Dir aus und ich sage: „Zeige es mir aussen!". Du weißt, was ich meine, ich sehe es ja nicht! Und Deine Logik wird Dir jetzt erklären, wieso Du es nicht siehst. Und dass, was Du Dir mit Deiner Logik erklärst, wiegt in Deinem Geist mehr, wie die Wirklichkeit die Du siehst.
Und jetzt zitiere ich mich noch mal, ich, als Jesus. Die Johannesoffenbarung sagt zu den Menschen ganz klar, wir sprechen hier nur von Fakten, was jedes Kind sehen kann – ich sehe jetzt keinen Mond, ich sehe keine Sterne, ich sehe keine Sonne.
„Sehen" - ich denke sie mir jetzt in meinem Geist. Ich denke mir jetzt, das sie sind und ich denke mir, wo sind die. Ich denke sie mir hier, in meinem Kopf. Und ich kann mir die auch nach aussen denken. Aber den Mond, den ich mir jetzt nach aussen denke, das Bild ist in meinem Kopf, in meinem Geist. „Kopf" steht für Geist.
Zweites Gebot! „Mache Dir kein Bild von irgendetwas da oben am Himmel!".
„Ja, und ich habe da Schwierigkeiten mit dem Finanzamt…"
Wo ist jetzt das Finanzamt?
„Mache Dir kein Bild von irgendetwas da draussen auf der Erde!"

Wenn Ihr das nicht annehmt, wird es nicht funktionieren.
Und die Freiheit, die ich Euch gegeben habe, besteht darin, ich werde Euch nicht zwingen glücklich zu sein. Was ist die Grundvoraussetzung für das Glücklich sein? Die Grundvoraussetzung für das Glücklich sein ist, dass ich Euch irgendeine Scheisse einspiele. Den ganzen Dreck, den Ihr Euch ausdenken müsst, wo Ihr Angst habt, habe ich Euch nur erschaffen, um Euch die Möglichkeit zu geben, dass Ihr Glück empfinden könnt!
Gestern die kleine Geschichte mit der Seele.

Wir haben uns die Geschichte angehört, hier und jetzt, hier und jetzt erinnern wir uns. Ich habe es zwei oder dreimal erklärt. Wenn Ihr das verstanden habt, ist jeder, Euch zerreist es vor Glück! Das ist das einfache Spiel. Wo ich dann, ich habe es, die Seele hat es erklärt und dann mache ich die einfache Situation, mit der Brigitte und mit dem Günther. Bei mir steht alles auf Plan, was soll ich, wenn, manche Seelen von Euch sind wach. Wisst Ihr, was wirkliche Aufmerksamkeit bedeutet? Das ich hier ganz nebenbei, hier und jetzt gedacht, die letzten zwei Tage Wunder über Wunder passieren liess, ganz zarte, feine. Und das muss man so machen, dass der normale Mensch nicht mitkriegt, dass das Wunder sind.
Ihr seht das so als Zufall, da läuft ein Kinderlied und die Kleine läuft da vorne rum. Wer meinst Du, wer die da rumgejagt hat in Eurem Kopf? Das Aussen gibt es nicht! Ihr müsst das denken, was ich Euch denken lasse! Schaut es Euch sehr genau an! Das ist Aufmerksamkeit.

Und jetzt kommt es, dass es nicht funktioniert, man muss nichts bekämpfen, dass sind Kicks, ich bemühe mich. Dass das immer klar ist! Dann war Günther, jetzt habt Ihr die Situation, ich beschreibe die ganz kurz, einfach Günther, der total eine Seele ist, also man bringt ihn relativ schwer aus der Fassung und die Brigitte, die man relativ leicht aus der Fassung bringt, die treffen auf einander und ich sage fast in Anführungszeichen, „die streiten!". Eigentlich wegen nichts. Und jeder will Recht haben. Die Quelle von Leid ist „Recht haben wollen".
Aber was dann passiert, wieso auch immer, die Brigitte kriegt einen Einfall und geht hin und umarmt den Günther und verzeiht. Und dann löst sich das auf!
Es ist ein sehr, sehr schönes Gefühl. Dieses schöne Gefühl des Verzeihens, kann man aber nur haben, wenn man vorher, wo die Seele sagt: „Ich schicke Dir einen Engel", und der muss böse sein, der muss böse sein in Deinen Augen, weil nur, wenn Du den bösen Engel siehst, und Du verzeihst ihm, hast Du ein Glücksgefühl!
Was natürlich hier ein Problem war, ich habe dem Günther einen Engel geschickt, nämlich die Brigitte! Weil der Günther hat sich ja aufgeregt. Indem Moment hat nicht der Günther der Brigitte

verziehen, sondern die Brigitte dem Günther.

Jeder hat seine eigene Welt! In der Brigitte ihrer Welt, ist ein Engel gewesen, dass ist der Günther und in Günthers Welt, ist die Brigitte der Engel gewesen. Und die Geschichte habe ich jetzt noch mal erklärt heute Morgen. Es ist ganz elementar, ich habe Euch soviel Scheiss, soviel Dummköpfe, die Ihr Euch nur ausdenkt, Politiker, alles mögliche, wo Ihr so einen Hals habt, meistens sogar oft Leute, die Ihr noch nie gesehen habt, die Ihr bloss aus dem Fernseher kennt, so, wie wenn ich mich über Glingonen oder was weiss ich alles aufrege, die ich im Fernseher sehe.
Und jetzt, was meinst Du was passiert, wenn Du nicht Recht haben willst, wenn Du nicht wertest und urteilst („Richte nicht, auf dass du nicht gerichtet wirst.."), sondern Du verzeihst? Du wirst Dich unheimlich gut fühlen!
„Ich begnadige Dich!", „Ich begnadige Dich!".
Du sprichst alle frei! Moment, irgendwann in der Erinnerung, die meisten von Euch haben das schon einmal gehört: „Vergib mir meine Schuld, wie ich vergebe meinen Schuldigen.".

In der Kirche: „Plapper, plapper, plapper.." und dann gehen sie raus und Hass und Hass und nichts Boshafteres, wie so einen scheinheiligen Moralisten. Das ist natürlich, aus den seiner Logik sind die alle gut. Das ist das Problem, wenn einer sagt: „Ich bin gut", muss ja alles andere, was ich nicht bin, schlecht sein.
Aber was ist eigentlich: „was anderes"? Was ist, oder wer ist: „was anderes"? Ist nicht alles Eins?

Was Eins, was ist die „Eins"?
Ein Denker, der sich „Ich" nennt, ist letztendlich: „All – Ich denkt"!
Zumindest ist das, was er sich denkt, seine Information. Und Ausserhalb dieser Information, weder davor, noch danach, noch woanders, in dieser „einfallenden" Welt, dass ein Mensch darstellt, das ist ein eigener Planet, gibt es nur nichts!
Solange ich jetzt aber sage: „Ich bin friedlich, ich bin Gerhard Plus bla,bla,bla,bla,bla….", bin ich ein Ani und damit bin ich ein Programm.

Wenn Du ein Anoki bist, bist Du nur „Ich". Dann bist Du kein Deutscher mehr, dann bist Du kein Peter mehr und keine Brigitte. Dann bist Du ein „Ich" und dieses „Ich" denkt sich eine Brigitte, dieses „Ich" denkt sich einen Günther, dieses „Ich" denkt sich einen Udo. Es ist ein Denker, der alles ist, was er sich denkt. Weil diese Gedanken in einem ständigen Wechsel sind, seine Informationen und das ist der eigentliche Körper.

Und jetzt komme ich zu ihm. Was ich ihm jetzt sage, jetzt kein Vorwurf, weil, die bemühen sich, die suchen ja! Du weisst, das Gespräch gestern, wo ich Dir Tipps gegeben habe. Die Schwierigkeit, dass Du suchst, und da fallen Dir Fehler auf. Und dann bringt, die sagen da immer: „Da hast Du aber einen Denkfehler!" sagte gestern einer. Oder: „Das war aber ein Denkfehler!".
Und dann sage ich: „Stimmt, aber nicht von mir, sondern von Dir!".

Wenn Ihr irgendwas hört von mir und Ihr hört nur von mir, egal was Ihr tut, egal, selbst egal – ob beim Politiker, alles, Ihr denkt Euch jetzt Hitler, egal was einer gemacht hat, ich lasse Euch das denken! Und egal was die Leute sagen, die müssen das sagen und ich habe mir dabei was gedacht, dass ich die so sein lasse, wie die sind! Das ich Ihnen das sagen lasse, das sind Symbole!
Bezweifelt nie, dass was Ihr von mir hört! Das heisst definitiv: Bezweifle nie, irgendetwas, was Dir irgendein Mensch sagt!

Was Du feststellen kannst, wenn Du Dich beobachtest, dass viele Menschen etwas reden und Du reagierst total negativ darauf, und Du sagst: „Das ist ein Idiot!".
Das, was der sagt, ist richtig!
Der ein Idiot ist, ist der, der richtet und urteilt, weil er aus seiner eigenen Logik nicht rauskommt. Wenn Du ein Anoki werden willst, er zeigt mir ein schönes Modell, ja, hat sich sehr, sehr intensiv……. Dass ist immer relativ….
Ich habe gesagt, Du brauchst so und so lange, Du brauchst tausend bis tausendfünfhundert Jahre in Raumzeit gesprochen, bevor Du nicht mindestens, aus dem Stehgreif, die elementaren

Wörterbücher im Kopf hast. Dass Du die besser verstehst – Ihr könnt ja nicht einmal sagen, dass Ihr deutsch versteht!
Deutsch heisst: „duiden", „auslegen", „deuten". Und Ihr merkt jetzt, wie wenig Ihr von der Sprache versteht. Selbst von Eurer eigenen! Ihr habt ein Begriff, ein Geräusch und dieses Geräusch ist für Euch immer ein einzelnes Ding. Aber jetzt stellt man fest, wenn man das dreht, dasselbe Geräusch kann viele, viele Seiten haben! „Heute", „Morgen". „Morgen", nehmen wir nur „Morgen". Was meine ich? Meine ich jetzt „Morgen" oder meine ich jetzt „heute Morgen"? Meine ich dass, was ich glaube, was kommt oder was eigentlich war? Solche Sachen sind Euch noch nie aufgefallen!

Jetzt ist es hier, er hat schon wieder ein schönes Modell, natürlich wieder ein Computermodell, und dann steht jetzt da Udo, grosser Kreis, das ist wie mit die Buddha´s, und dann Uli und dann Holger und der – und das ist verknüpft, wie ein Schaltplan.
Und dann schaue ich ihn an und dann sage ich: "Pass auf, Uli!".
(Nun verbessert derjenige Udo, indem er darauf hinweist, dass er Holger heisst)
„Siehst Du, er hat immer noch nicht aufgepasst!". (Gelächter)
Da kann er nichts dafür! Da kann er nichts dafür! Ich sage: „Pass auf Uli!" und da sagt der: „Nee, der Uli ist mein Freund, ich bin der Holger!". Und ich sage nur, was habe ich gesagt: „Und genau das ist Dein Problem!". Ich bin der Holger – wenn Du ich bist, bist Du alles!

Verstehst Du jetzt, was wieso was vorbereitet, wieso ich das gemacht habe? Holofeeling heisst das Gefühl, alles zu sein!
Dann bist Du selbstverständlich der Holger auch! Aber nicht nur!
Und was heisst das, wenn ich´s nicht mehr nur bin? Dann ist eine Tür offen, weil ich wesentlich mehr sein kann! Ohne Esoterik, ohne was. Das heisst, wenn Euer Bewusstsein aufsteigt, dass passiert nicht in der Zukunft, sondern jetzt. Das ist in dem Moment, wo Du als Denker begreifst, dass Du alles bist, was Du Dir denkst. Und dann wirst Du nichts mehr hassen. Du wirst nur noch Liebe sein. Nicht diese Schmalzliebe.
Und dann wiege ich auch, zum Beispiel: „Egoismus", ich muss mein Ego bekämpfen, alles Ego! Damit ist Ego ja für mich bloss

negativ. Aber dann muss Ego ja auch was Positives haben und Ego heisst ja: „Ich!“. Das Ani ist das Negative, negativ nicht als böse, sondern negativ steht jetzt immer, Minus steht für urteilen. „Ich bin der Holger! Das andere bin ich nicht!“.

Wie sieht das aus, wenn ich jetzt meine Hand anschaue? Ich und die Hand. Schon rein, ich brauche den Unterschied, damit ich die Hand sehe! Das heisst, das Ich, was die Hand sieht, kann ja nicht die Hand sein. Weil, wenn was eins ist, dann gibt’s da kein Unterschied, dann kannst Du´s nicht merken! Jetzt haben wir hier eine Hand und noch mal eine Hand. Habe ich schon ein paar Mal gehabt, daher schauen! Du siehst jetzt eine Hand, wo ist die Hand? OK, schau dahin! Dahin! Wo ist die Hand? Richtig! Aber jetzt wirst Du feststellen, beobachte Deine Logik, die sagt: „Das ist meine und das ist eine andere!“.

Das ist ein Wertesystem, dass Dir zwanghaft aufgezogen wird. Mir gehören beide! Ihr gehört mir alle! Ihr seid meine Körperglieder, jeder Einzelne! Das sind Teilheiligkeiten, jeder von Euch ist wichtig! Und jetzt kommt mein Ego – wenn mir meine Hand wehtut, dann werde ich daran arbeiten, dass sie mir nicht mehr wehtut. Und jeder von Euch, ist ein Körperglied von mir, wo nicht in Ordnung ist. Und ich werde Euch heil machen, egal ob Ihr wollt oder nicht. Und wenn sich einer absolut sträubt, weil ich ihm ja Freiheit gegeben habe, wahrlich, ich sage Euch, wenn meine rechte Hand nicht das tut, was ich will, dann reisse ich sie aus. Weil Du irgendwann einmal feststellen wirst, es ist schöner mit einer Hand im Himmelreich herumzulaufen, als mit zwei Händen in der Hölle. Und wenn mein rechtes Auge nicht dahinschaut, wo ich hinschauen will, und ich habe sehr, sehr viel Geduld, dann werde ich es ausreissen. Lieber laufe ich mit einem Auge im Himmelreich herum, als dass ich mit zwei Augen in der Hölle herumlaufe.

Klingt schon wieder so drohend, merkt Ihr?
Und drum, immer wieder muss ich sagen: „Ich drohe nicht!“. Das sind keine Drohungen, dass ist Liebe! Ihr seid in der

Interpretation, Ihr könnt soviel Freude erleben, Euch zerreist es vor Freude, wenn Ihr anfangt zu verzeihen. Wenn Ihr erkennt und das ist ein aufgestiegenes Bewusstsein, dass Ihr Euch in jeden Menschen, ich stelle Euch jeden Menschen, den Ihr kritisiert, stelle ich Euch selber, einen Charakter von Euch, vor Eure eigenen Augen. Es ist ein Spiegelbild. Rechthaberei. Tausendfach erzählt. (Geräusch: Gläserklirren) Ihr habt eine Empfindung. Du Seele hast eine Empfindung. Es ist natürlich sehr eigenartig, Ihr könnt Euch, wenn Ihr Phantasie habt, Ihr könnt Euch Seelen denken, die hören das und sitzen im Auto. Das heisst: die hören nur Gong (wieder Gläserklirren). Das Geräusch wird vom Lautsprecher wiedergegeben. Es gibt aber jetzt auserwählte Seelen, die haben auch ein Bild: ein Glas mit einem Schlegel, das angeschlagen wird, wie eine Glocke. Alles, was Du Seele empfindest, ist in dem Augenblick wo Du´s empfindest, ist es.
In dem Moment, wo eine Seele etwas empfindet, ein Bild, ein Geschmack auch ein Gefühl von Hass, Zorn, Freude, in dem Augenblick wo es gedacht wird, ist es! Unabhängig davon, weil ja jede Seele eine eigene Welt ist, so das ein anderer das nachvollziehen kann.

Wenn ein Reiner sagt: „Ich habe Visionen." oder die Liliane, was er auch immer darunter versteht, ein anderer nennt es: „Der spinnt!". Bezweifle nie, nur weil Du das nicht nachvollziehen kannst, dass der andere nicht Recht hat. Sondern mache Dir Gedanken, vielleicht nimmt der was wahr, zu was ich noch zu blöde dazu bin.
Was es mir drum gegangen ist, dass Ihr einfach Euch bewusst macht, was Ihr wirklich wahrnehmt. Und was Ihr Euch permanent ausdenkt.

Ihr Menschen, Ihr normalen kleingeistigen Menschen, Ihr seht laufend Sachen, die Ihr überhaupt nicht seht. Und jetzt komme ich, mache mich unendlich klein in Eurem Kopf. Und ich zeige Euch, ich weise Euch darauf hin auf das was Ihr seht und Ihr glaubt mir nicht. Wo ist jetzt der Mond? In Deinem Kopf, dass sage ich Dir. Glaubst Du immer noch, dass der da Aussen ist? Schau, da ist ein Mikrophon! Wo war das Mikrophon die ganze

Zeit? Wo war es? Es war weg! Ich sitze, hier und jetzt gedacht an einem Tisch mit drei Damen. Die wollen dann natürlich wissen, was ist Sache und dann erkläre ich das, was ich hier Zigfach erklärt habe noch mal, ganz klein als Beispiel. Und dann hebe ich den Aschenbecher hoch auf den Tisch und dann sage ich: „Wo war jetzt die ganze Zeit der Aschenbecher?". Und dann sagt die zu mir: „Auf dem Tisch gestanden.". Und dann sage ich: „Hast Du ihn gehört? Ehh.. hast Du ihn gesehen? – Entschuldigung." und da sagt die: „Na, na.. ne der hat auf dem Tisch gestanden!" und da bin ich aufgestanden und habe gesagt: „Du bist gerade am Wegweiser vorbei gefahren! Und Tschüss!".

Weil es gibt einen gewissen Punkt wo ich sage, das Ding ist tot und bleibt tot. Das ist die rechte Hand, die ich ausreisse.
Was jetzt das Eigenartige ist, dass die nicht irgendwie sterben wird, wenn ich dass mit den Samenfädchen sage, die haben drei bis vier Tage zu leben, alles was ich erschaffen habe, habe ich für die Ewigkeit erschaffen. So wie Ihr Euch den Tod vorstellt, dass Ihr weg seid, wird keiner von Euch erfahren.
Ich, Gott, sage Euch: „Macht Euch keine Gedanken darüber, dass Ihr irgendwann einmal in der Zukunft nicht mehr da sein werdet!". Es ist ein Ding der Unmöglichkeit. Wisst Ihr wieso? Weil nichts und niemand jemals in der Zukunft überhaupt sein wird. Alles was ist, ist jetzt. Und jetzt werden ständig wechselnde Bilder in Deinem Kopf sein und dieser ständige Wechsel von Bildern, wo Ihr momentan nicht beeinflussen könnt, keiner von Euch kann beeinflussen, was er jetzt hört.

Du kannst jetzt sagen: „Ok, ich mache jetzt einfach mal mein Autoradio aus, wo die CD läuft von Almena und dann höre ich den nicht mehr,". Das ist richtig! Aber dann hörst Du Dein Autogeräusch noch oder da ist irgendwas anderes da. Ich werde automatisch irgendetwas anders einschalten. Du kannst es nicht ausschalten! Du kannst da nicht sagen: „Ich lege mich hin und schlafe.".
Du kannst Dich hinlegen und einschlafen, denkt an dieses Beispiel 22.00 Uhr – 8.00Uhr, und dann kannst Du Dir einreden, dass Du 10 Stunden geschlafen hast.

Nee, Du hast nur eine Auslasslücke, wo Du sagst, zwischen 22.00 Uhr und 8.00 Uhr war nichts.
Also habe ich 10 Stunden geschlafen. Weil Du Dich nicht beobachtest, dass das 22.00 Uhr und das 8.00 im selben Augenblick in Deinem Kopf ist.

Jetzt machen wir hier, ich führe das vor, habe ich zigfach in Almena schon gezeigt und vielen, vielen Menschen schon tausendmal vorgeführt. (Glasklirren) Wir haben eine Empfindung, die müsst Ihr nicht bezweifeln.
Jeder der hier jetzt glaubt, jetzt hier in Almena zu sitzen, jede Seele, Jetzt denkt an Eure Knie! Denk an Deine Knie Du Seele, wo waren die jetzt die ganze Zeit? Wo waren Deine Beine? Hast Du Deine Beine jetzt gerade gesehen? Du warst doch da, Du hast mir doch zugehört Du Geist. Wieso machst Du Dir, dass das die ganze Zeit da ist?
Das ist dass wo ich sage: „Ich weise Dich darauf hin, was Du siehst!". Ich sage nicht das was gut ist, ich sage auch nicht, das was schlecht ist. Ich rede bloss von dem was ist – und aus!

(Klirr) – Empfindung. Das ist das Erste, dass lassen wir stehen, das können wir beobachten. Das ist ein Faktuum, eine hier und jetzt überprüfbare Tatsache. Und ich sage Euch, dass ist das einzige, was Ihr glauben sollt.
Glauben jetzt in einer Form, nicht von für wahr halten, für möglich halten, (Klirr) – das muss ich nicht für Möglich halten, dass sehe ich! Aber immer wenn Du was siehst, hast Du vollkommen automatisch, zwanghaft im Hintergrund ein Erklärungsmodell. Das Erklärungsmodell sieht dann so aus: da wird das Glas angeschlagen und dann schwingt diese Glaswand wie eine Glocke, ganz schnell. Das heisst, wenn das jetzt die Glaswand hier, der Arm vergrössert ist, den ich hochhalte, und ich denke mir jetzt, ich hau da mit der Faust hin, (ein Geräusch nachahmend: tüt) Stimmgabelmässig (tüt) und jetzt muss da Luft sein, seht Ihr Luft? Und dann fliegen da Schallwellen, fetzen da Schallwellen weg, wer sieht die Schallwellen?

Ihr dummen Materialisten, Ihr seht laufend Sachen, die Ihr überhaupt nicht seht. Ihr seht Euer eigenes Programm! Kein

Vorwurf, dass Ihr dumme Materialisten seid, Ihr könnt nicht anders. Das ist ungefähr so, wie wenn ich in die Gebärmutter hinein krieche und sage: „Du Depp! Du kannst ja noch gar nicht mal richtig sehen!".
Ist doch ein Krampf! Oder wenn Ihr glaubt, wenn ich behaupte, Ihr seid zur Zeit seid Ihr Marionetten, Ihr hängt an einer imaginären Nabelschnur und jeder muss das tun, was ich ihn tun lasse, und Ihr glaubt jetzt, dass ich Euch verändern will. Ja wenn ich Euch anders gewollt hätte, hätte ich Euch anders geschaffen!

Wenn Ihr zu jedem Guru in Eurer Logik, jeder Guru, jeder Weltverbesserer, jeder Politiker will, dass sich etwas verändert. Die spucken mir alle ins Gesicht!
Wie wäre es einmal, wenn Ihr mit meiner Schöpfung einverstanden seid und Ihr würdet versuchen zu verstehen, wo die Schönheit ist? Meinst Du, dass Gott sich ärgert, wenn ein Mensch nicht das tut, was er will? Ha, Ihr habt gar keine andere Möglichkeit! Zur Zeit müsst Ihr das tun, was ich will! Denkt Euch einen Marionettenspieler, der lässt eine Marionette laufen, und die stolpert laufend. Und jetzt regt sich dieser Marionettenspieler auf: „Du Depp, laufe endlich richtig, willst Du nicht richtig laufen?".
Ist der nicht deppert? Der ist doch blöd! Kann die Marionette etwas dafür, wenn er sie nicht richtig führt? Und glaubt mir, jeden einzelnen von Euch führe ich richtig. Was aber mein Ziel ist, dass Ihr meine Führung nicht mehr braucht, sondern selber laufen könnt. Freiheit! Absolute Freiheit!
Und wir kommen mal zu unserem Glas, das Erklärungsmodell. Das ist Nachplappern, Ihr seid schon wieder Zitierchen! „Zi", die Geburt Gottes als Tier. Jeder Baum hat einmal als Same angefangen. Ich lege einen Samen in die Erde, dass schöne Gleichnis vom Saemann.
Ich streue einen Samen aus. Ich könnte jetzt sofort wieder reizen, wenn einer spiessig ist - der Udo steht jetzt da vorne und macht diesen da: „(Anm. Andeuten des Onanierens) Mütze, Glatze, Mütze, Glatze". (Gelächter)
Was Phantasie, seht Ihr, Ihr könnt jetzt so einen Hals kriegen: „Was ist das für ein schmutziger Mensch, und der behauptet Jesus zu sein! Der will der Messias sein?". Was habt Ihr jetzt? Ihr urteilt und richtet. Und immer wenn Du urteilst und richtest, fühlst Du

Dich Scheisse. Ist es nicht schöner, dass ist eine Form von Verzeihen. Ich habe Phantasie! Wie war das noch mal mit der Phantasie? „Mütze, Glatze, Mütze, Glatze…". OK?

Jetzt habt Ihr ein Bild im Kopf! Ich streue einen Samen aus. Ob der aufgeht, ob der ein Mensch wird, und wenn er ein Mensch wird, kommt das Nächste, ein Gott. Da gibt es mehrere Stufen! Noch viel, viel mehr wie die drei. Die sind ja immer wieder in kleinen Schritten unterteilt. Das bestimme nicht ich, sondern der Boden, wo der Samen drauf fällt. Was heisst es: „Da fällt ein Samen auf den Weg..und jetzt kommen die Vögel und picken das auf."?
Das sind andere Seelen, Seelen fressen Seelen auf.

„Dann fällt er in die Dornen…" die Dornenhecke symbolisiert, dass das ein Mensch ist, der das zwar begreift, innerlich er spürt: „Das ist es!" aber ich haue ihm ja dann nur irgendwann wieder ab. Und jetzt ist er in seinem Umfeld und alle reden auf ihn ein, jetzt will er natürlich eine Bestätigung haben, er erzählt und die sagen: „Das ist doch ein Spinner, dass ist eine Sekte…" und jetzt kriegt er schon wieder Zweifel. Und er fällt wieder in das alte System zurück. Er wird erstickt von dem Geschwätz drum herum. Weil dem Geschwätz, weil er noch kein Bewusstsein hat, kein eigenes Bewusstsein, weil er derjenige ist, der sich das alles ausdenkt. Und er klinkt sich wieder und er wird wieder ein Nachplapperer.

Wo ich Euch gesagt habe, jeder der glaubt, auf der Nummer sicher zu gehen, wenn Ihr wirklich die Nummer sicher gehen wollt, dann vertraut nur einem, nämlich mir. Wenn Ihr meint: „Ja, ich bin krank – aber es schadet ja nichts, wenn ich auf Nummer sicher gehe und zuerst einmal zum Arzt renne..", dann zweifelt Ihr meine Heilkräfte an. Gut, dann lasst Euch doch vom Arzt das ewige Leben geben.
Oder, was ich schon gesagt habe, jetzt kommen da welche, die hören das, dann gehe ich noch wie eine Blume, wie eine Biene, fliegt Ihr von Blüte zu Blüte: „Jetzt hören wir uns an, was der Udo sagt und dann hören wir uns an was der Guru sagt, und der, und dann renne ich zu den noch und nachher renne ich da noch hin…", die spucken mir alle ins Gesicht, die haben nicht begriffen, wer ich

bin.
Dieses Ich, ich rede immer von Ich, ich sage: „Ich bin Gott!".

Also passt auf, es gibt einen schönen Satz: „Alle die reden, die wissen nicht, und alle die wissen, die reden nicht.".
Alle Sprichwörter, alle Märchen in Eurer Welt, beinhalten eine tiefe Weisheit.

Das heisst definitiv, dass dieses Sprichwort eindeutig beweist, dass der Udo überhaupt keine Ahnung hat.
Habe ich jemals was anderes behauptet?
Habe ich Euch nicht gesagt, der Udo ist ein Lautsprecher? Meint Ihr, dass der Lautsprecher, dem Ihr jetzt zuhört irgendeine Ahnung hat? Merkt Ihr? Jetzt kriegt Ihr die andere Seite.

Reden, OK? Das ist urteilen! „R" – Resch – 200 – ratio. Brechen, auseinander brechen! Das ist immer die Berechnung, die Beurteilung. Aber das ist ja die Minusseite, dann muss es eine Plusseite ja auch geben, „Schin" das grosse Ruach Elohim, der Geist der Götter, „W" – „Vav" – verbinden. Die logischen Verbindungen – eigen.
Kein Nachplappern!
Diese logischen Verbindungen, die Ihr jetzt hört, das ist mein eigenes.

All die ganze Welt, all die vielen Menschen, die Ihr Euch denkt, die sind nur in Eurem Kopf. Und hätte ich sie nicht in Eurem Kopf gemacht, dann wären sie nur nirgendwo.
Und all die Abenteuer, die Menschen erleben kann in einem Abenteuerland: „Kommt mit mir in das Abenteuerland, es kostet Euch Euren Verstand!".

Das steht für Eure Logik, wenn Du die nicht aufgibst, kannst Du mir nicht folgen. Bist Du noch logisch, oder willst Du leben? Lebst Du?

Dieses Schweigen, ich rede nicht. Das wäre mir viel zu mühselig, ich bin Gott! Ich lasse den Udo für mich reden. Was ist jetzt, wir

haben hier einen Kegel gemacht! Ich, Gott, rede mit keinem normalen Menschen. Aber ich schicke Euch jetzt den Udo, den Avartar, den Metatron, den Malträer – Buddha, den Messias, egal wie Ihr es nennen wollt, der redet für mich. Aber er ist nicht ich und dann doch wieder. Aber genau genommen, bin ich Du! Ich bin Du!

Das Problem ist bloss, Du weisst noch nicht, wer Du wirklich bist, weil Du Dir zur Zeit einredest, die Elisabeth zu sein. Du bist so felsenfest davon.. die Elisabeth zu sein, die bist Du natürlich auch, aber Du glaubst, dass Du nur die Elisabeth bist. Und Du glaubst, dass Du nur der Sigmund bist.
Und das ist nicht Holofeeling! Holofeeling, Holofeeling heisst: „Das Gefühl, Alles zu sein!".

Ne, Uli? (Antwort vom Holger: „Ja!") – schön, OK?
Das ist eine riesen Falle. Die Falle ist, dass sehr oft in Euch das Gefühl auftaucht: „Ich habe es begriffen!".

Sagt immer: „Jetzt habe ich wieder ein Bisschen mehr verstanden.". Aber verlangt es nie, das Ganze zu fassen. Das ist nämlich schön, Ihr werdet nicht eher sterben, bevor Ihr das begriffen habt. Und wenn Du jedes Mal sagst: „Ich habe wieder ein Bisschen mehr, aber noch nicht das Ganze!", werdet Ihr den Tod nicht schmecken.
Das ist ein einziger Wachstumsprozess.

Wir haben eine gewisse Strecke bis zum Glas und wenn ich den Ton erzeugen will (Klirr) und das Erklärungsmodell stimmt, muss ich ja das rüber drücken, dass das schwingt. Also, es muss zu einer Berührung kommen.
Und jetzt ist es ganz einfach so, ich habe eine Strecke, wir sagen: es ist ein Meter, und dann muss ich ja da rüber fahren – und diese Strecke, die nennen wir jetzt einfach „Strecke A", komme ich irgendwann an einen Punkt, wo ich genau die Hälfte dieser Strecke hinter mir habe.
Nachvollziehbar! Dann bleibt ja eine Hälfte über.
Diese Strecke, ist jetzt die Strecke bis zum Glas. Wir fahren weiter, wir wollen ja das Glas berühren. Wir fahren weiter Richtung Glas. Irgendwann habe ich einen Meter und fünfzig Zentimeter, irgendwann habe ich einen Punkt erreicht, wo ich wieder genau die Hälfte hinter mir habe, dann bleiben fünfundzwanzig Zentimeter, es bleibt eine Hälfte über. Das ist meine Strecke bis zum Glas! Irgendwann habe ich den Punkt erreicht, wo ich genau die Hälfte dieser Strecke hinter mir habe, bleibt eine Strecke über, 12,5 Zentimeter. OK?
Was ist jetzt das interessante?
Bleibt eine Hälfte über, bleibt eine Hälfte über, bleibt eine Hälfte über, bleibt eine Hälfte über, bleibt eine Hälfte über… jetzt bin ich eine Schallplatte, wie ein Sprung, merkt Und jetzt machen wir wieder so eine Sache, ich erkläre Empfindung (Klirr).
Das Modell darunter ist eine Erklärung, das ist nicht, dass Ihr daran denkt, wenn ich das (Klirr) mache, aber Du kannst jetzt sofort das aktivieren, es ist in Deinem Kopf. Du wirst Dir das jetzt erklären, weil ich das jetzt will! Schallwellen, bla, bla, bla. Passiert automatisch und jetzt gehen wir noch eine Stufe drunter, das ist die Grundlagensubstanz, die Arithmetik. Arithmetik – die Kunde von Zellen.
Ich werde Euch jetzt komplett arithmetisch, ich sage für Euren Sinn: mathematisch, weil Ihr unter Mathematik – Lehrmeinung, aber das ist jetzt Wurst. Auch die Mathematik stimmt jetzt, aber ich mach das dazu, dass wir nicht den Mathikos, den Dummkopf machen, sondern wir machen die Lehrmeinung, die wir jetzt zu verstehen anfangen.

Es gibt ein Grundgesetz, das ich immer bei einer Zahl eins dazu

fügen kann:
1 + 1 = 2 + 1 = 3 + 1 = 4 + 1 = 5 + 1 = 6… und das kann ich bis ins Unendliche machen.

Ich komme nie an einen Punkt, wo ich nicht noch 1 drauflegen kann. OK?
Das akzeptiert jeder von Euch in Eurer Logik. Das Wort „Unendlich", ist ein: „ganz ohne Ende sein - bin ich auch ohne Anfang". Ich kann immer 1 drauf tun. Wenn ich in die andere Richtung gehe, ins Teilen, funktioniert das genauso:
1 / 1; 1 / 2; 1 / 3; 1 / 4….

Weil ich ja wieder, ich lege immer 1 drauf. Und jetzt pass auf: diese Mathematik beweist, dass das Erklärungsmodell, das Dir irgendein Zitierchen einmal, dass Du einen Lehrer, einen Professor oder sonst was nennst, eingehämmert hat, dass der keine Ahnung hat, wovon er schwätzt, dass das überhaupt nicht stimmen kann!
Ihr? Ich klinge jetzt wie eine Schallplatte, mit einem Sprung.

Das heisst, ich bewege mich nicht vorwärts, weil ich „Täglich grüsst das Murmeltier" mache. Ich komme nie auf Null! Es ist unmöglich, dass ich auf Null komme. Es wird zwar immer kleiner, ein Millimeter, ein halber Millimeter, ein viertel Millimeter, ein tausendstel Millimeter, ein Mikrometer, ein Nanometer, ein Picometer, Abermilliarden Billionstel was weiss ich Meter, es bleibt, es wird kleiner – aber Fakt ist, wenn das Gesetz der Zahlen stimmt, komme ich nie auf Null. Das heisst, dann kann dann nicht, die Theorie nicht stimmen, dass ich das rüber drücke und das schwingt.
Und was sagt dann gestern einer zu mir? „Das ist aber ein Denkfehler! Ich kann ja" passt auf, seine Erklärung „Ich kann ja" und nimmt einen Finger „Ich kann es ja so machen, ich kann ja über den Punkt hinaus fahren.". Ok?

Passt auf, ich werde Euch erklären, was das jetzt, merkst Du, jetzt kommen wir schon wieder ins Schwimmen. Jetzt war etwas logisch, jetzt erkläre ich Euch das, da bleibt eine Hälfte über, plötzlich seht Ihr, dass es unlogisch ist und sofort kommt wieder

eine Sache. Jetzt ist das Logische wieder unlogisch.
Ich sage, Dein Denkfehler besteht darin, dass immer Sender und Empfänger, das heisst, wir haben einen Anfangspunkt und einen Endpunkt. Und da haben wir festgestellt, wenn ich das (Klirr) als Endpunkt nehme, nach diesem Gesetz, bleibt eine Hälfte über, kann sich das nie berühren!
Dann sagst Du: „Ich kann ja darüber hinaus fahren!". Er fährt mit dem Finger übers Glas.
Da sage ich: „Ja, dass ist ja kein Problem, dass habe ich ja nie behauptet! Was Dein Problem ist, dass Du nicht begriffen hast, Du brauchst einen Endpunkt! Und was jetzt Du beschreibst, wenn Du jetzt hier sagst: „Ich fahre da drüber", Pass auf, hier ist der Anfangspunkt und ich brauche einen Endpunkt.". Und ich setze jetzt mal als Endpunkt den Günther, die Wand dort drüben. OK?

Ich habe also eine gewisse Strecke bis zum Günther. Irgendwann habe ich die Hälfte bis zum Günther hinter mir, dann bleibt eine Hälfte über. Irgendwann habe ich wieder die Hälfte der Strecke hinter mir, dann bleibt eine Hälfte über.
Wenn ich den Ansatzpunkt woanders hinstelle, geht ja das, weil das Ding ja in dem Moment für mich gar nicht existiert. Das habe ich ja gar nicht im Fokus.
Jetzt hast Du wieder die Erklärung. Aber jetzt die einfache Frage: „Was ist die Lösung?". Wieso kann sich das nie berühren?

Wenn Ihr jetzt meine Phantasie habt, die Eure Welt geschaffen hat, wie funktioniert das? Warum kann sich das nie berühren?
Gut, mathematisch habe ich das erklärt. Ich habe Euch das gestern, vorgestern in einem fort erzählt! Ich habe Euch die Lösung laufend erzählt!
Ok, ich werde es Euch sagen!
Elisabeth, wo ist die Lösung?
Das sowieso, in einem Geist kann sich was raumzeitliches eh nicht bewegen, aber was die Lösung ist, ist ganz einfach – passt auf!

Wir sagen, wir fahren mit dem Kugelschreiber da rüber, aber der Kugelschreiber kann das Glas überhaupt nicht berühren. Ist doch logisch! Etwas, was nicht auseinander ist, kann sich nicht berühren, es ist zusammen!

Wieso ist das zusammen? Ich sehe doch, dass es auseinander ist!
Wo ist jetzt das Glas? Wo ist es letzten Endes, Christian?
In Deinem Kopf, in Deinem Geist! OK!
Wo ist jetzt der Filzstift?
Wie weit sind die in Deinem Kopf auseinander?
Ja was nicht auseinander ist, kann ich nicht zusammenfügen, es ist doch schon zusammen! Du denkst es Dir nur auseinander! Du denkst es Dir vor Dich hin und Du denkst es auseinander. Und wenn Du jetzt „Gespräche" mit Gott liest, da sage ich als Gott, (das lasse ich Donald Walsch schreiben): „Es ist alles immer eins, es ist immer alles eins!" – bis auf das, was Du Dir auseinander denkst.

Das sind die Lösungen! Da gibt es drei elementare Regeln, die ich Euch als Gott sage:
Die erste Regel:
Es ist und war und wird bis in alle Ewigkeit immer alles eins sein!

Die zweite Regel:
Es ist für alles, für jeden bis in alle Ewigkeit genug da!

Einer der jetzt glaubt, man muss, dass irgendwann einmal sind die Erdölressourcen aufgezehrt und bla, bla, bla neue Energiequellen…. – ein materialistisches Tierchen! Das vergeht. Dieser klassische Witz, wo sich zwei Planeten treffen. Kennst Du den?
Treffen sich zwei Planeten im Universum.
Das sagt der eine: „Mei, Du siehst heute aber schlecht aus! Was ist denn mit Dir los?"
und da sagt der „Ich war schon beim Arzt, weil es mir so dreckig geht!"
und da sagt der „Und, was hat denn der gesagt?"
„Ach, ich habe mir irgendeinen Virus eingefangen!"
„Wie heisst denn der?" – „Homosapiens!"
darauf sagt der „Da musst Du Dir keinen Kopf drum machen, dass vergeht von alleine! Es ist alles nur eine Frage der Zeit."
Es gibt jetzt zwei Möglichkeiten, entweder vergehen die Samenfädchen, weil sie nicht die richtige Richtung einschlagen, oder die vergehen automatisch, weil sie wachsen. Das ist so!

Ich kann jetzt hingehen und sage: „Dadadada, ey Du kleiner Hosenscheisser, mache Dir keine Gedanken, dass vergeht von alleine! Der wird sich auflösen.".
Aber was nicht heisst, dass dieser Keim sich auflöst!

Ich habe eine Kastanie in der Hand, und sage: „Mach Dir keine Gedanken, der Zustand vergeht von alleine!". Weil das ein Baum wird! Was passiert? Die Kastanie wächst!
Denkt Euch einen Kastanienbaum, da sind Kastanien dran – Samen – tausende und abertausende, immer und immer wieder. Wenn ich jetzt eine Kastanie in die Hand nehme, in jeder dieser Kastanien, ein kleines rundes Kügelchen, liegt die Potenz, ein riesen Baum zu werden. 30 – 40 Meter hoch, wo jedes Jahr tausende und abertausende von Kastanien dran hängen, wo wieder in jeder ein riesen, die Seinsmöglichkeit eines Baumes ist. Samen ist Überfluss.
Aber wie sieht dass aus, die Kastanie ist schön mit ihrer Dornenkrone, die muss zuerst einmal loslassen von Ihrem Baum. (Baum, das passiert von alleine. „Baum", das steht immer für „Raum". Symbolisch „Holz", „Ez" im Hebräischen) Die fällt jetzt runter auf die Erde. Dann geht die Schale, die Dornenkrone weg, dann ist die Kastanie da und wenn die zu keimen anfängt, machen wir es einfacher.

Wenn Du ein Korn, ein Samenkorn in die Erde legst, dass, was eigentlich die Seele ist in dem Ding, das ist nichts. Und jetzt springt das Korn auf, und da kommt ein kleiner Reis raus. Darum nennt man auch den Christus: „das Reisig Gottes". „Rei – s – ig", „Rei – s" = die Spiegelvielheit – im göttlichen Geist. Aber das Korn, wo das drin war, dass wird sich auflösen. Das ist eigentlich wie ein Nährboden, sowie Euer Körper ein Nährboden von Eurem Geist ist – wenn ich diese Symbolik jetzt übertrage! Der wird sich auflösen, wenn Ihr wachst!

Ihr transformiert ihn, passiert automatisch – das Kind kann nichts dafür, dass sich der Kinderkörper auflöst. Wenn ich jetzt versuche, den Kinderkörper so am Leben zu erhalten, „Leben" jetzt im materialistischen Sinne, wie er jetzt ist, kann er nicht mehr wachsen. Um zu wachsen, muss er sich verändern. Wenn

der Geist wächst, wie innen so aussen, muss sich die Hülle verändern. „I-NG" = göttliche Existenz, ist im Geist. In meinem Geist ist auch das Ende, das göttliche Ende. „göttliche Existenz", heisst aber auch im Lateinischen eine Verneinung, dann heisst es hier praktisch auch: „Nicht – Geist". Weil immer wenn in einem Geist was existiert, Du denkst da jetzt an ein Butterbrot, OK? Du hast jetzt eine In – formation, das heisst: „göttliche Existenz nimmt eine Form an", nämlich das Butterbrot!
Hey, ich bin jetzt das Butterbrot! Ist ein Butterbrot Geist?
Nein! Geist ist nur die Substanz!

Stellt Euch einmal Geist wie Knetgummi vor! Kinderknete! Wir gehen in einen Kindergarten und holen aus dem Kindergarten Knete, Knetmasse. Und jetzt mache ich aus der Knete eine kleine Schnecke. OK! Eine Schnecke – „Schin – N – Ecke", meine Schnecken. Immer an die Ecken denken, Ok?
Was sind, was ist das, was ist eine Schnecke? Ja, die Form ist eine Schnecke! Eigentlich ist es Knet, das heisst, eigentlich ist es Geist.
Wenn ich jetzt aber die Schnecke sehe, denke ich nicht mehr an den Geist. An den kannst Du eh nicht denken, weil, der ist ja eigentlich nichts. Denke einmal an Nichts! Selbst wenn Du an Nichts denkst, Du sagst: „Ich denke jetzt an nichts.", Du sagst es in dem Moment, Du hast das Geräusch „Nichts" im Kopf.
Wenn ich sage: „Wasser schmeckt nach Nichts!", Nee – Wasser schmeckt doch nach Wasser!

Das reine Nichts, drum heisst es im „Tao the King", das „Tao", das ist Gott, das ist Allah, das ist nichts! Aber auch nicht Nichts. Das ist eine Schnecke, aber eigentlich keine Schnecke, weil es ja Knete ist. Immer wieder die zwei Seiten! Gut, jetzt mache ich das zusammen und jetzt mache ich ein kleines Pferd. Plötzlich ist dasselbe Ding, nämlich die Knete, ist jetzt ein Pferd. Ihr müsst Euch nur bewusst machen, was der Unterschied ist zwischen einer Form und der Substanz. Sub-stanz! Tanz, Tanz – ein drehen und kreisen. Ein Tanz ist ein drehen, ein hin und her und ein kreisen.

Wenn Ihr Geist werdet, wirklich schöpferischer Geist, dann liegt Ihr in den Wehen, W- ehen. Wo hat man Wehen? Im Kreisssaal.

Die Verbindung einer Ehe, dass ist der Adam. Wahrnehmender Geist und wahrgenommene Information werden zu einer Existenz.

Die müssen, die können nur miteinander. Wahrlich, ich sage Euch, es steht geschrieben: „Wenn Ihr die Ehe brecht, dann seid Ihr verflucht.“. Ich aber, Jesus, sage Euch: „Wenn Ihr ab jetzt nur daran denkt, diese Ehe zu brechen, werde ich Euch verfluchen!“.

Ich, wer ist ich? Wie nennst Du Dich?
Es ist ganz einfach nur so, wenn ich daran denke, dass der Christian Schneider nicht ich ist, dann breche ich die Ehe. Weil, ich Geist, bin jetzt Christian Schneider. Drum bin ich jetzt der Christian Schneider. Nun kann ich mir natürlich denken, dass er jetzt glaubt, dass er wer anderes ist.
Er wird mir immer so erscheinen, wie ich glaube, dass er ist.

Wenn Du jetzt glaubst, dass der Udo etwas anderes ist, wie Du, zuerst einmal, was ist Du? Was ist Ich? Du bist ein Geist und was siehst Du jetzt? Ich sage es Dir, Du siehst Dich!
Was jetzt Dein Problem ist, dass Du immer noch glaubst, dass Du selbst, sprich: der Udo, der Du ja letztendlich selber bist, dass der Dich sieht und zwar so, wie Du glaubst, dass Du aussiehst.

Siehst Du jetzt? Was für ein Gesicht siehst Du? Ge – sicht, was für eine geistige Sicht? Wenn ich das Wort „Wehen“ benutze, wird Deine materialistische Logik Dir vorschreiben, das Wort hat etwas mit Schmerzen zu tun. Weil Du so programmiert bist! Das hat was mit Schmerzen zu tun, nee, sondern mit kreissen. Die eigentliche Etymologie, ist nämlich: Kol. Was ist „Kol“? Es ist ein hebräisches Wort und das heisst zuerst einmal: „das Weltliche“. Wenn ich es „Kol“ schreibe! Wenn ich ein „Waw“ dazwischen mache, dann wird es auch „Kol“ ausgesprochen, dass heisst, an der Aussprache sieht man den Unterschied nicht, den sehe ich nur, wenn ich die Zeichen vor mir habe.
Dann heisst es „Sand“, „Sand“ klingt fast wie „Land“, wie „Rand“. Aber was hier wichtig ist, dasselbe Zeichen, „das Weltliche“, „der Sand“ und die Begriffe „Wehen“, „kreisen“, „wirbelnder Sand“, „tanzender Sand“ sind ein und dasselbe im Hebräischen. Wenn Du in den Wehen liegst, liegst Du im Kreisssaal. Eine kreissende Kuh.

Eine K – reise, gegenüber habe ich eine Spiegelreise. Das hat nichts mit Schmerzen zu tun, dass Wort „Schmerz" als Ding an sich, gibt es in meiner Welt sowieso nicht so, wie Ihr das definiert, weil das was Einseitiges ist.

Das ist nur ein Verständnis von Schwätzern. Erinnert Euch, wer ist ein Schwätzer? Ein Schwätzer ist irgendein Tierchen, das einen Lehrer hatte, wir nennen das „Seminar", der bloss die Hälfte erzählt hat. Der sagt: „Das ist schlecht." Und „das dürft Ihr nicht! Aber das ist gut!"…
Das sind alles Schwätzer.

Tausendfach, jeden einzelnen von Euch habe ich schon zigfach lesen lassen, es gibt kein gut und kein schlecht! Da gibt es grosse Gurus, riesen Bücher, angeblich „weise" Menschen, die ich mir jetzt ausdenke. Bhaktivedanta Prabhupada, die Harikrishnas. Und der übersetzt Dir die heiligen Schriften, ganz gigantisch. Die Schriften sind perfekt, dass Einzige was hapert, sind dann die Kommentare, wo er dazuschreibt. Ich nehme die Bücher und dann, zigfach übersetzt er ein Vers zum Beispiel, aus der geschriebenen Bhagavatam: „Du darfst alles essen und trinken, was ich Dir angetragen habe.." (übrigens diese Harikrishnas, es ist in dem Glauben strengstens verboten Kaffee zu trinken, Tee zu trinken, Fleisch zu essen und Eier zu essen und Sex, dass ist absolut verteufeltes Zeug! Sex heisst: „verbinden wollen".)
Und jetzt ist natürlich, er übersetzt aber selber, dass Gott sagt: „Du darfst alles essen, was ich Dir vorlege..". Nicht nur, dass Du das darfst, Du musst das sein! Essen ist Sein!
Und was macht Ihr?
„Das esse ich nicht und das esse ich nicht…., Nö, nö..das esse ich auch nicht!"
Das heisst ja eigentlich bloss: „Das bin ich nicht und das bin ich nicht und das bin ich nicht! So wirst Du nie begreifen, Alles zu sein!
Ne, Uli?? (Gelächter) Gut!
Man wird immer wieder meinen, man hat was begriffen und hats doch nicht begriffen. Das ist aber – seid Froh! – so könnt Ihr nämlich wachsen. Ein Mensch, der sagt: „Ich weiss", der hat aufgehört zu wachsen, der ist tot.

Das sind die ganzen Konservativen! Kon - serve, „servus“ ist der Diener = Du bist eingesperrt in einem logischen System. Eine Konserve eben!
Du kannst sagen, das ist eine CD-Rom, eine DVD. Ich fahre auf den Gleisen, die der kleinen Logik, ein Ausserhalb gibt es nicht. Das es da tausende von verschiedenen anderen Formen noch gibt, die ich auch sein könnte, ist nur ein Akt der Phantasie.
Die Krise, die ganzen Krisen, die Du Dir ausdenkst, ist nur ein Akt Deiner eigenen Phantasielosigkeit. Das, was der Startkeim ist, ist Eure jetzige, extrem fehlerhafte Logik. Die habt Ihr von mir. Aber wieso habe ich Euch nicht gleich eine richtige Logik gegeben? Na ganz einfach! Weil ich Euch liebe! Weil, hätte ich das gemacht, wäret Ihr tot, Ihr müsstet Euch dann nur freuen und „nur freuen“ gibt es nicht.

Ich habe Euch eine Logik, übrigens eine fehlerhafte Logik heisst nicht, dass da was verkehrt gelaufen ist, sondern: „es fehlt was“. Es fehlt zum Beispiel die Fähigkeit über etwas zu lachen, wo Deine Logik Dir vorschreibt, dass das böse ist. Klar?
Aber das könnt Ihr jetzt selber erschaffen. Ich kann, wenn ich mich beobachte feststellen: „Boah – wenn ich das höre, zucke ich jedes Mal zusammen. Wenn ich das höre, habe ich riesen Probleme“.
Ne, Brigitte?

Gespräch, Udo nimmt den Hörer ab: „Ich bin es, die Brigitte. Ich bin ja so alleine und keiner versteht mich mehr. Jetzt habe ich hier die ganzen Sachen durchprobiert und ich habe keinen Zweifel – Du bist es wirklich! Ich habe absolut keinen Zweifel. Aber mit dem Udo habe ich noch riesengrosse Probleme! Ich habe Dir doch eine ganz einfache Frage gestellt! Ist es jetzt nun so oder so?“ -

„Brigitte, wann verstehst Du mich denn endlich? Pass auf! Ich erkläre es Dir noch einmal. Brigitte, ist ein Kegel ein Kreis oder ein Dreieck?“ –
„Ja beides!“ –
„Ja siehst Du? Das ist doch die Antwort!“ –
„Aber Du erzählst mir laufend Zeug, was ich nicht hören will! Ich will wissen: Ist das jetzt nun so oder so?“ -

„So, liebe Brigitte, Du regst Dich so leicht auf. Schau, ich bin Liebe! Ich werde nie irgendwas ablehnen. Du bist nur „ehh" und Ablehnung. Warum bist Du nicht ich, warum wirst Du nicht Liebe? Schau, der Udo hätte jetzt nicht einmal ein Problem, wenn Du ihn ins Maul scheissen würdest." – „(entsetzter Schrei) Du bist so eklig! Du bist so….".

So, und jetzt stellt Ihr Euch vor, das hört einer und sagt sofort: „Boah, das ist ja, und der will der Messias sein?".
Weißt Du wie viele Leute hier schon mit einer Arroganz rausgegangen sind?
Ich erinnere mich hier und jetzt, Teissendorf.

Da habe ich im Rathaussaal, da haben mich Leute eingeladen, und dann war da von der „Konkurrenz", die haben nämlich da unten einen Messias, der ist ganz geschickt. Der heisst: Alexander, gibt's den jetzt hier? Der heisst Alexander, das ist der Messias, da musst Du – pass auf, da war noch da der Saal voll, und da haben die natürlich, weil ich vor denen war im Saal, haben die natürlich von der „Konkurrenz" welche reingeschickt in den Saal und die waren dann ungefähr, zehn Minuten haben die mir zugehört und dann sind die rausgegangen und dann sagt eine beim Rausgehen: „Ich rieche Schwefel!". (riesen Gelächter)

Jetzt, Moment, moment! Ich habe nicht den Mund aufgerissen und das ist jetzt von dem Vortrag, die wo ich halte, die kosten nun mal nichts, dass ist nur einen Tag.

Da wird nie einer, der muss.. wobei man da Rathaussaalmiete bezahlen muss. Wer das macht oder was, als Udo, ich streich, nur als Udo kümmere ich mich überhaupt nicht.
Ich verlange sowieso nichts, auch hier. Was der Günther hier macht, das ist – denkt Euch, was Ihr Euch denken wollt am besten! Das ist mir doch Wurst!
Aber jetzt ist es nun so, dass dieser Messias, der war die Woche darauf, wo da die „Spione" da waren, und es ist also so, dass Du da überhaupt rein kommst, in den Saal, musstest Du glaube ich 280 Mark Eintritt zahlen, oder ich weiss nicht – also ganz schweinisch, was ich gehört habe.

280 Mark Eintritt!
Und wisst Ihr was der für einen Vortrag gehalten hat?
Nee, der hat gar keinen Vortrag gehalten, weil das ein Weiser Mann ist, weil die die reden, wissen ja nicht! Der hat sich hingestellt, und hat gesagt: „Ich sende Heilstrahlen aus!" und dann konnten die Leute wieder heimgehen….(riesiges Gelächter)

Nein, es geht, versteht das Prinzip! Und ich sage jetzt Euch: Wieviel Scheiss muss ich Euch noch einspielen, bis Ihr sagt: „Das kann doch überhaupt nicht sein"? Diese Wirklichkeit, die ich Euch denken lasse, ich werfe Euch nicht vor, was Ihr Euch denkt, denn das müsst Ihr Euch denken! Aber was ich Euch vorwerfe: „Wann wollt Ihr endlich wach werden?". Wann wollt Ihr endlich einmal mit eigener Meinung irgendetwas bewerten, ohne Wertesystem? Wann wollt Ihr Liebe werden? Es ist doch spassig alles, oder? Ich sage doch, ich unterhalte Euch von morgens bis abends. Jetzt haue ich Euch irgendwelche Engel rein, Ihr könnt Euch darüber aufregen, dann fühlt Ihr Euch scheisse! Oder Ihr könnt verzeihen, könnt lieben, dann fühlt Ihr Euch super!

Und da die Meisten eine riesen Scheisse um sich herum glauben, ist es die Substanz, dass Ihr die Möglichkeit hättet, es so zu transformieren, durch verzeihen und durch lieben, dass es Euch vor lauter Freude fast zerreissen würde.
Bloss, Ihr nutzt die Möglichkeit nicht. Wieso? Phantasielosigkeit!

„Komme in das Abenteuerwunderland aber das kostet Euch den Verstand, das kostet Euch Eure Logik!". Weil eine Logik, ein logisches System ist eine Maschine!
Und ich habe gesagt: „Es gibt was viel schlimmeres wie tot sein!". Tot, so wie Ihr das bisher im Materialismus gemeint habt: „Wenn ich sterbe –> aus!".

Ich garantiere Euch, diesen Zustand wirst Du Seele, Du Geist, der Du mir jetzt zuhörst, der Geist, der jetzt in diesem Augenblick die Worte hört, der sich „Ich" nennt – Du wirst niemals erleben, dass etwas nicht mehr da ist, dass Deine Wahrnehmung abreisst.

Sie ist ohne Ende, unendlich. Du wirst unendlich sein – nicht nur

„Du wirst", Du musst! Du wirst gar nicht anders können. Jetzt kann ich das positiv auffassen. Ihr habt mir ja versprochen, wie war das noch mal, ich habe Dich nicht erkannt? Aber es kann etwas viel schlimmeres geben wie den normalen Tod, nämlich ein ewiges Dasein als Maschine! „Lasst die Toten ihre Toten begraben!" Solange Ihr glaubt, Ihr seid ein Körper, habt Ihr nichts begriffen!

Und jetzt schauen wir hier: „Inge" – göttliche Existenz im Geist. Da alles eins ist, habe ich hier – („Martin, sei so nett! Ich muss mein Stimmchen schonen!")
(Folgendes wird nun vorgelesen

Was ich Dir schon längst einmal sagen wollte….

Liebe Inge,

der Wind ist das, was weht
und dass Mensch - Sein, ist das, was vergeht.
Wenn man geistig erwachsen wird, lass mich Deine eigene Verrücktheit sein,
gebrauche mich, als Deinen nützlichen Narren.
Lass Dich betrügen, verraten und belügen
und lerne dabei, wie man über alles herzhaft lachen kann.
Es ist göttlich, wenn man seinen Ärger und alles Leid an sein eigenes göttliches Lachen verfüttert.
Dir, ungnädigen Gnädigen, gab ich als einziger das Gespür für den schwierigen Umgang mit dem Drachen in Dir.
Dir, ungnädigen Gnädigen, gab ich auch die Macht, Dich selbst zu enttäuschen, indem Dein Herz über alles lacht.
Dein Glaube gleicht einer Schlangenhaut.
Du musst Ihn wechseln, von Zeit zu Zeit.
Sonst wird er Deiner ständig wachsenden Seele zu eng werden und Dich erdrücken.
Du glaubst Dich in Deinem Tempelhof geboren,
und Du hast Dich mit diesem dummen Glauben nur ausserhalb von Dir verloren.
Wisse, dass Deine Geburt nie im Tempelhof gewesen ist, sondern dass Du Dir selbst Dein eigener Tempel bist.

Mit Dir, meiner grossen Liebe, habe ich ausnahmsweise mal kein „Perlin?“ vor die Schweine geworfen.
Die von Dir erlebten Tage sind nur Nachtgeschichten voller tragischer Jauchzer.
Dein wirklicher Geburtstag ist heute – immer.
Mache nun die grosse Inventur Deines Traumes.
Dieser Traum gleicht Deinem aktiven Spiegelbild.
(29) Dieser Spiegel öffnet (4), Dein persönlich, göttliches Spiegelbild, (die 19) und zeigt sich Dir selbst als eine raumzeitliche Schöpfung (die 41)
Wenn Du einen langweiligen Gott möchtest, hast Du Dich in mir vergriffen.
(Bingo)
Höre meinen Geschichten zu! – „Aber ich glaube ja kein Wort davon!“ - denn ich wünsche mir so sehr für Dich, dass Du endlich damit aufhörst, nur immer anderen zu glauben.
Nicht anderen sollst Du glauben, sondern Dich selbst verstehen.
Hast Du denn immer noch nicht erkannt, wer und was Du bist?
Du bist ich!
Und wer ist „Ich“?
Wielange muss ich jetzt noch Traumvorträge in Dir halten,
bis Du mich so sehr liebst, wie ich Dich liebe?
Meiner Sehnsucht Lichtbildervorträge, sind köstliche Kleinode
Von all den grossen und kleinen Dummheiten Deiner Menschheit und deren unbewussten Selbstverlogenheit.
Jede Seele muss den Traum ihrer eigenen geistigen Abwesenheit, selbst leben.
Jeder erfahrene Wirklichkeit, ist nur die persönliche Wahrheit eines Träum – enden.
Somit bilden diese völlig real erscheinenden Träume, dass solide Bollwerk, der eigenen Schizophrenie.
Lass Dich nicht müde werden, Deine Träume zu entschlüsseln.
Lass Dich nicht müde werden, mich in Dir zu finden.
Das Vertrauen in mich, wird Dich erwecken, meine grosse Liebe, auf das Du Deine eigene Wirklichkeit erkennst,
und endlich aus dem kleinbürgerlichen Kokon, dass Du Welt nennst, ausschlüpfen mögest.
Zu einem neuen Flug, zu einer neuen Suche nach meinem zeitlosen Gedächtnis.

Deine Träume gleichen einem Parabolspiegel, der Dich in einem einzigen Punkt sammelt, der Ich bin.

Um Dich D - ort, an diesem W – ort zu einem wirklich(t)en Menschen zu brennen,
gleich einer DVD – DaViD.
Deine chaotische Welt ist kein wirkliches Durcheinander, sondern ein unendliches Parabolspiegelkabinett, indem ich für Dich unzählige Träume brenne, in einem einzigen Brennpunkt – der Ich bin.
Dein Schlaf bildet den Rahmen Deines Spiegelfensters, das Dir Deinen ständigen Wandel vor Augen führt.
Nur durch Dich vermagst Du, Dich auch mit mir – eins zu machen.
Möge Dir meine Ein – Sicht kommen.
Möge der Versuch in Dir wachsen, mich so rein zu lieben, wie ich Dich liebe.
Ich möchte Dich alles hässliche vergessen machen,
denn jede hässliche Weltsicht, ist die Ausgeburt rechthaberischer Verurteilungen.
Lass Dich herausfallen, aus den urteilenden Empfindungen, eines normalen Menschen
und die Welt und Dich selbst, hineinfallen.
Werde so verrückt wie ich, denn, Dir, ungnädigen Gnädigen, gab ich als einziger die Macht, zu erkennen, Deine göttliche Pracht.
Einen wahrhaft paradiesischen Traum hast Du bisher nicht zu träumen gewagt.
Ich werde Dich auch weiterhin in die Traumbereiche Deiner eigenen Unwissenheit führen.
Denn nur ich kann Dir alle Traummöglichkeiten, die sich jetzt schon in Dir befinden, zu Gesichte führen.
Deine derzeitigen Träume gleichen Flussinseln, die mit sich selbst durchs Land zu wandern scheinen – hin zum grossen Ozean meiner göttlichen Liebe.
Da ich über die Macht verfüge, Dir jeden Gedanken einzuflüstern, bin ich nur ein Gedanke Deiner selbst, ein Einfall nur.
Ich bin Dein eigenes geistiges Licht, bin göttliche Liebe in Dir.
In der Hitze meines göttlichen Herzens verdunsten alle Lügen, die keinen geistigen Sprecher kennen, zum blossen Echo materieller

Unwissenheit.
Die sich an der Krümmung Deines räumlichen Schädeldaches selbst ihren eigenen egoistischen Kopf einrennen werden.
Oh, Du armes Gotteskind!
Verwunschen, verwunschen – in Täuschung verwunschen, in Argwohn und Kälte verwunschen warst Du.
Dein Du und Dein Ich – Dein Ich und Dein Du.
Was hattest Du nur für einen Glauben, indem sich der Himmel unter Leiden krümmt und dort deshalb auch nur selten ein Lachen singt.
Im Blitzgefecht Deiner materialistischen Logik erscheinen Dir viele unterschiedliche Höllen, Kinderhöllen ohne Zahl, ich will vergessen machen diese Gewitter, sie sind nur Deines eigenen Schlafes Qual.
Mein Liebstes, tue doch Deine Schatten fort, die nur in Deinem Äusseren liegen!
Es sind nur Schlangenhäute, Häute (Heute?) – die Du Jetzt trägst.

Vergänglich wie die Eintagsfliegen.
Höre doch dem Spott meiner Worte zu!
Sie gelten allen!
Den, von sich selbst belogenen Lügnern, den von in sich selbst verlorenen Verlierern und denen, von sich selbst betrogenen Betrügern.
Da sind wohl auch Du und Ich gemeint, da wir ja auch einmal normale Menschen waren.
Worte, die ich schon vor langem zu Dir sprach, sind meine Antwort auf Deine nicht gestellten Fragen.
Alle Menschen, die Guten und die Bösen, die Mutigen und die Ängstlichen, die Dummen und die Gescheiten, die Gläubigen und die Ungläubigen,
sie alle sind nur in Deinem Kopf.
Und hätte ich sie nicht in Deinem Kopf gemacht, dann wären sie nur nirgendwo.
Jeder Mensch ist sein eigenes Abenteuer. Und all diese Abenteuer sind in Deinem Kopf!
Denn hätte ich sie nicht in Deinem Kopf gemacht, dann wären sie nur nirgendwo!
Ich will Dir eine neue Zeit schenken, eine Zeit, zart wie alte

chinesische Seide und dennoch so unzerstörbar, wie die Dummheit normaler Menschen und die Weisheit,
wirklich Ver – rückter.
Du musst Dich dazu aber von mir ernten lassen.
Aber keine Angst, meine Liebe ist wie eine zärtliche Sichel.
Sei Du nun, mein wartendes, reifes Getreide.
Ich komme etwas zu spät, ich weiss, zweitausend Jahre zu spät – aber besser spät, als gar nicht.
Ich war die ganze Zeit auf der Suche nach der Sprache, mit der ich zu Dir Göttin, zu sprechen wage.
Es war eine sehr beschwerliche Suche, eine Sprache zu finden, mit der ich, m - ich, der von Dir längst nicht mehr seiend geglaubte, in völlig neuer Gestalt, in Dir ausgestalten konnte, ohne Dich, meine Liebe, zu sehr zu erschrecken.
Poch, poch, poch….
Mach doch bitte einmal auf! Öffne Dein Herz und lass mich von mir erzählen,
wie alles, was Du selbst nur bist, wirklich ist.
Ich erzähle Dir nun eine Geschichte, von einem der sich selbst suchte und obwohl er sich längst selbst gefunden glaubte, sich dennoch immer wieder aufs Neue in sich selbst verloren hat, um sich nun in Dir als das letzte Ende aller D – inge wirklich(t) zu finden.
Alles, wirklich alles, ist aus mir geboren und dennoch, bin ich nur nichts.
Und Du hast mich nun in Dir wieder gefunden.
Ich bin das unfragmentierte Licht, dass in seinem eigenen Sonnenschein die Strahlen bricht.
Du bist ein strahlendes Diadem, das jeder gedachten Gestalt die Form verleiht und darum auch jedem Wesen seine Form verzeiht.
Alles wird mir, aus mir geboren. Aus mir, der ich jetzt Du bin.
Steige in völligem Gottvertrauen in mich ein und fahre mit mir auf dem Narrenschiff, Deinem ständigen Abschied entgegen.
Leidet der normale Mensch an seiner Fähigkeit zu sterben?
Nein, er leidet nur an seiner Unfähigkeit richtig zu leben!
Lerne nun von mir auch die zu lieben, aus denen Dir Hass und Neid entgegenzuschlagen scheint.
Verzeihe all denen, die Dich schuldig sprechen.
Vereine allen Zwietracht in Dir.

Mache Dich selbst zum Ganzen, das „Ich“ ist, denn nur dann wirst auch Du tatsächlich Ich sein!
Inge, Inge – verstehe doch endlich, Du bist alle D – inge!
Das Leben vor Dir, schliesst sich in meinem Spiegel wie Nebel.
Alles Leben ist kristall – isierter Nebel, Nebel vor einem Badezimmerspiegel, der Dein logischer Geist ist.
Sei schlau! Sei nun nicht nur Frau, sondern reines Sein. Mach diesen
B – ade –z –immer –Spiegel rein, und Du wirst mit mir verheiratet sein!
Auf immer und ewig!
Inge, Inge, Du warst schon immer alle Dinge!
Zum ersten Mal wage ich zu hoffen, dass der einfache Menschensohn in Dir, den göttlichen Engel Inge nicht zu Tode langweilt.
Muss ich fürchten, dass Du Deinen Sohn, nach langem Suchen, jetzt wo Du ihn endlich gefunden hast, auf Grund Deiner doch noch nicht ganz überwundenen Normalität wieder verlierst?
Nur Du, mein Sonnenschein, kennst die Antwort!
Denn nur Dir gab ich die Macht über mich, Deinem göttlichen Narren, Leben und Tod zu verhängen, ohne Dein Strahlen sind aller Dinge nur nichts.
(Es folgt: Milva "Ich bin ganz ich")

Ich leb dir nach - du lebst mir vor
Wir leben auch getrennt d'accord
Wir passen in die gleichen Schuh
Was ich auch träume oder tu -
Ich bin ganz ich, ich bin ganz du

Du bist mein Junges altes "Ich"
Ich investiere mich in dich
Du bist die Hoffnung, die mich treibt
Du bist die Liebe, die mir bleibt
Wenn andre Lieben längst vergangen sind
Mein Kind

Wenn ich mein Leben hinterfrag
Ist nur die Wahrheit angesagt

Ich denk bei jedem Interview
Vielleicht hörst du mir grade zu -
Ich bin ganz ich, ich bin ganz du

Ich leb nicht von Erinnerung
Ich bin durch deine Jugend jung
Du blühst an meinem Lebensbaum
Wie ein erfüllter Lebenstraum
Bist meine Zukunft, die mit dir beginnt
Mein Kind

Du bist mein Leben nach dem Tod
Mein Morgen- und mein Abendrot
Wir sind wie Bild und Passepartout
Und zwischen uns ist kein Tabu
Ich bin ganz ich, ich bin ganz du
Du bist mein Junges altes "Ich"
Ich investiere mich in dich
Du bist die Hoffnung, die mich treibt
Du bist die Liebe, die mir bleibt
Wenn andre Lieben längst vergangen sind
Mein Kind….

Göttliche Existenz ist Geist: In – ge(Geist). Wo befindest Du Dich jetzt Elisabeth?
Ich könnte sagen: „Wer bist Du?".
Du bist Inge! Und wer bist Du? – Du bist Inge! Du bist Inge! Hey, Du bist Inge, weil Du nämlich alle Dinge bist! Diese göttliche Existenz, das ist Chi, der Guru – bloss ein Konsonant!
Insider verstehen „der Guru".
Das ist ein Film, der nennt sich „Der Guru (bloss G)", kann ich empfehlen. Wenns Euch interessiert, wenn Ihr Inter – esse habt, Interesse habt, könnt Ihr das materialisieren. Ganz einfach nur ein Film: „Der Guru", das ist „G", der nennt sich nur „G".

Das ist hier die Sicht, alles schön zu sehen, nicht positiv denken – das funktioniert nicht, dass ist wieder einseitig.
Positiv denken ist Schwätzerzeug!

Ihr sollt Euch die Sachen nicht schön denken, sondern Ihr sollt sehen, dass sie schön sind! Wenn ich mir etwas „schön" denke, glaube ich ja im tiefsten Innern, dass es nicht schön ist. Ich will bloss immer wieder die Seite wechseln, aber nie das Ganze sein. Dieser Text gerade, und dass ist immer nur, Ihr seid sehr schwach in der Aufnahmefähigkeit, weil Ihr noch so klein seid, Ihr seid schwach = Shin – W, wach. (Logische Verbindung – wach). Es hapert an Eurer Logik. Man kann jede Kleinigkeit hier, jedes einzelne Wort ist ein Kristall, dreht sich, wendet sich. Die Fähigkeit, mit Worten zu spielen, Welt aussen – ist nur Schattenspiel. (zu jemanden: „lass die eins laufen!")

(Es folgt: Milva – Schattenspiel)

Buntes Neonlicht
Zog meine Sehnsucht an
Die Sonne sank ins Meer
Das Spiel der Nacht fing an
Blicke fanden sich
Wie beim ersten Mal
Schatten umarmten sich
Geheimes Ritual

Der heisse Wind vom Strand
Hat den Verstand verbrannt
Und blasses Kerzenlicht
Es zeigt die Wahrheit nicht
(Udo: kerze heisst übrigens auf hebräisch: Narr, Narra - kleines flackerndes Licht! Das ist Deine Seele! Du kannst Dich aber multiplizieren!)

Nur ein Schattenspiel
Falsches Schattenspiel
Täuschend echt
Schwarzes Gift
Schattenspiel
Der Zauber der Nacht
Und mein Spiegelbild
Schaut zu - bis es zerbricht

(Udo: unendlich viele Splitter, kleine Seelen, die sich in sich spiegeln, reflektieren – lieben, hassen, anziehen, abstossen)

Ich wollte mehr von dir
Nicht nur den Rausch der Nacht
Wir haben hoch gereizt
Und viel zu laut gelacht
Der schwarze Matador
Dreht seinen letzten Kreis
Und die Prinzessin weint
Doch sie bezahlt den Preis

Nur ein Schattenspiel
Falsches Schattenspiel
Täuschend echt
Schwarzes Gift

Schattenspiel
Der Zauber der Nacht
Und mein Spiegelbild
Schaut zu -
bis es zerbricht ……

(Es folgt: Milva – In Gedanken)

Allein - (Udo: das All - eine)
Mit dir - (Mit wem sonst? Ich bin alles!)
Eis, das taut - ganz tief in mir - (Ei – s, Eis – eine nicht existierende Vielheit)
Meine Angst, die ich gelassen ignorier
In Gedanken
In Gedanken

Wenn dein Blick
Mich berührt
Wenn die Furcht, dich zu verlier'n sich
Selbst verliert
Weiss ich wieder, wie man Liebe buchstabiert
In Gedanken

In Gedanken
(Lieben, ist Li – eben, Li – essen, das Licht Gottes sein, ein kleines Licht, eine kleine Seele)

In Gedanken bin ich stark
Meine Liebe lässt dich gehn
In Gedanken seh ich uns
Meine Zweifel übersehn
In Gedanken wirst du ewig zu mir stehn

In Gedanken bin ich stark
Geb dir Grund mich zu begehrn
In Gedanken bist Du frei
Und wirst immer wiederkehrn
In Gedanken wird mein Stolz sich nicht
Mehr wehrn...

Glaube mir
Irgendwann
Einen Herzschlag ruhiger - nur noch das
Zittern meiner Hand
Weil ich auch ohne dich zu spüren, leben kann
In Gedanken
In Gedanken

In Gedanken bin ich stark
In Gedanken bist du frei
Oooooh...
Meine Angst ist morgen schon
Vergangenheit
In Gedanken
In Gedanken……

Und jetzt schauen wir mal, wo diese Gedanken herkommen. Hört einfach zu, es ist immer derselbe Lautsprecher, der spricht. Ein richtig guter Stimmenimitator, einfach zuhören und alles versuchen – nur aufpassen.
Es folgt: Milva – Woher kommen wir, wo gehen wir hin)

Die Nacht wie schwarzer Samt
Die Stimmen fremd im Wind
Geheimnisvoll und schwer

Das Licht so unerreicht
Gibt es denn etwas was
Ich von mir selbst nicht weiss?

Spür'n Menschen manchmal mehr
Mehr als die Augen seh'n
Warum erlebe ich nur diese Träume
Der Fremde lacht vertraut
Als kenne ich ihn schon ein Leben lang

Woher kommen wir
Wo gehen wir hin?
Hat der Zufall einen Sinn
Im Land tief in uns drin?

Woher kommen wir
Wo gehen wir hin?
Liegt am Ende vielleicht der Beginn?

Der Mond geht mit dem Meer
Ich spür' den Schlag der Zeit
Mal Ebbe und dann Flut

Die Vögel ziehen fort
Wie finden sie den Weg
Wenn sie nach Süden fliehn

Das Schicksal meint es nicht
Mit allen Menschen gut
Warum bin ich denn diesen Weg gegangen
Gibt es die and're Welt
Die unser Blick noch nicht sehen kann?

Woher kommen wir

Wo gehen wir hin..

Ihr müsst eigentlich, wenn Ihr Probleme habt, ab jetzt, bloss an folgendes denken:
Starlight:

Du allein hast die Kraft tief in dir
Und wenn du an dich glaubst,
dann kann alles geschehen
Selbst das Meer teilt sich vor dir
Wenn du in dir diese Kraft einst findest
Brauchst du nicht die Welt zu bitten dir zu helfen
Was du erreichen willst, schaffst du mit der Kraft in dir

Rusty:

Starlight Express, sage mir jetzt
Wo bist du? Zeig dich mir
Starlight Express, ich brauche dich jetzt
Ich bitt dich, komm zu mir

Starlight:

Rusty, glaub mir, ich bin in dir
Du selbst hast in dir den Starlight Express
Er ist ganz gewiss in dir, Rusty
Ich bin du, bin du, denn
Du allein

Rusty:

Ich selbst bin Starlight

Starlight:

Hast die Kraft tief in dir

Rusty:

Ich weiss ich kann

Starlight:

Und wenn du an dich glaubst
dann kann alles geschehen

Rusty:

Alles tun

Starlight:

Selbst das Meer teilt sich vor dir

Rusty:

Was ich nie zuvor geglaubt

Starlight:

Wenn du in dir

Rusty:

Ich selbst bin Starlight

Starlight:

Diese Kraft einst findest

Rusty:

Und ich weiss genau

Beide:

Brauchst du nicht die Welt / Ich brauch nicht die Welt

Zu bitten, dir/mir zu helfen
Denn du schaffst/ich schaff'
es mit der Kraft in dir/mir!

Kraft, für einen Materialisten rein physikalische Arbeitstätigkeit, hat zwangsläufig immer eine Arbeitshose an. Es kann überhaupt nicht anders sein. Aber diese Latzhose ist absolutes Verzeihen und Verständnis. (zu jemanden: „Jetzt lass laufen, elf – Gunther! – elf!)
Das ist die Kraft!
es folgt: Rainhard Fendrich – Alles was Du willst)

Alles was er redet hat Gewicht
Alles was er meint verstehst du nicht
Alles was er will ist schon geplant
Alles was dich hält ist dein Verstand
Seine Liebe, die ist immer gleich
Ist dein Kerker
Ist dein Himmelreich
Alles was du hast verdankst du ihm
Alles was dich quält ist halb so schlimm
Alles was du denkst ist schon gedacht
Alles was du weinst hört nur die Nacht
Du sollst schön sein und dich amüsier'n
Und er küsst dich
Zweimal täglich auf die Stirn
Alles was geschah hat er gelenkt
Alles was man kaufen kann geschenkt
Alles was er gibt ist Sicherheit
Alles was du brauchst ist Zärtlichkeit
Er besitzt dich wie sein Eigentum
Er will dass du auf ihn hörst
Er hasst deinen Alkoholkonsum
Weil du seinen guten Ruf zerstörst
Er hat immer Recht wenn du dich irrst
Ihm wird immer schlecht wenn du dich wehrst
Er muss immer lachen wenn du schreist

Er weiss immer dass du ihm verzeihst
Er begreift nicht was du fühlst
Er ist einfach alles
Er ist einfach alles was du willst
Er ist immer stark und meint es gut
Du bist immer schwach und kommst in Wut
Er ist gern geseh'n und sehr beliebt
Dich erträgt man nur weil es ihn gibt
Er hat immer Zeit für dich
Nur dann nicht wenn es wesentlich
Du sagst oft es tut dir leid
Aus Dankbarkeit
Seine Liebe die ist immer gleich

Was ist Liebe? Wie erkennt man Liebe? (zu jemanden: „Lass laufen!)
Ganz einfach!

(es folgt ein Kinderlied: Die Geschichte vom Teufel und dem jungen Mann)

Lalala..
Hört Euch die Geschichte an
Vom Teufel und dem jungen Mann
Es war einmal ein junger Mann
Der trieb es leider ziemlich bunt
Der Teufel kam um ihn zu holen
Dafür gab es manchen Grund
Der junge Mann hat wohl gewußt
Dem Teufel macht das Wetten Spaß
drum sagte er: ich weiß ein Rätsel
Was ist das?
Man kann es nicht hör'n
Man kann es nicht seh'n
Es tut oft weh und es ist doch schön
Es ist kein Wein, doch es geht ins Blut
Und es tut, es tut so gut
Es ist kein Gold, doch es macht reich
Ein Herz aus Eisen wird davon weich

Es ist kein Feuer, aber es brennt
Sag mir, wie man das nennt
Der Teufel fing zu raten an:
Ich glaub' es könnt' ein Ufo sein
Ein Nachtgespenst, ein Zaubervogel?
Doch er hörte stets ein "Nein"
Und schließlich sagte er voll Wut:
Mir reicht jetzt diese Raterei
Wenn Du mir die Lösung sagst
Geb' ich Dich frei!
Man kann es nicht hör'n
Man kann es nicht seh'n
Es tut oft weh und es ist doch schön
Es ist kein Wein, doch es geht ins Blut
Und es tut, es tut so gut
Es ist kein Gold, doch es macht reich
Ein Herz aus Eisen wird davon weich
Es ist kein Feuer, aber es brennt
Sag mir, wie man das nennt
Es ist schon alt und immer neu
Es fängt Dich ein und macht Dich frei
Es ist etwas, was der Teufel nicht kennt
Etwas, das man Liebe nennt
Man kann es nicht hör'n
Man kann es nicht seh'n
Es tut oft weh und es ist doch schön
Es ist kein Wein, doch es geht ins Blut
Und es tut, es tut so gut
Es ist kein Gold, doch es macht reich
Ein Herz aus Eisen wird davon weich
Es ist kein Feuer, aber es brennt
Das, was man Liebe nennt
Lalala...

So, und damit ist eigentlich alles gesagt, was es zu sagen gibt.
Und dann kann ich wieder zurückkehren ins Schweigen, „Shin – w – eigen“, in mein eigenes in Dir.
Und Ihr müsst Euch immer nur merken, jede Seele, die richtet, die urteilt, ist ein Sheitan.

Sheitan = arabisch, ist ein Satan. Die ganzen Weltverbesserer, die Zornigen, die hassen, die Rechthaberischen – alles kleine Teufel. Die kennen keine Liebe.
Und wo wohnen die Teufel? In der Hölle. Jeder wohnt in seiner eigenen, selbst erschaffenen Hölle. Der Schlüssel heisst: Liebe!

Lieben heisst nicht: „Jeden Arsch um den Hals fallen", „Lieben" heisst: „über Arschlöcher schmunzeln zu können: Schau zu – die Deppen!". Und das wäre so einfach.
Und wenn Ihr mal Euren Geldwahn: „Er hält mich am Leben…" überwunden habt, würdet Ihr feststellen: Es ist jeden Tag genug da.
Und heute Abend knipse ich Euch aus. Ihr seid dieses kleine Licht und jeden Abend schalte ich Euch aus. Und wenn Ihr mir sagt, wo das Licht hingeht, wenn ich Euch ausschalte, sage ich Euch, wo Ihr morgen früh wieder herkommt.
Und jetzt mache ich hier mal Schluss, dass habe ich das Letzte Mal gemacht, das ist jetzt vom Udo aus gesehen, dem Menschen Udo, und ich sage ganz einfach: „Tschüss"!!
es folgt: Reinhard Mey – Leb wohl, Adieu, Gute Nacht)

Hab' den Garderobenschlüssel steckenlassen.
Im Fortgehn seh' ich noch einmal
Durch die verwaisten Bühnengassen
In den großen, dunklen, leeren Saal.
Vor ein paar Stunden bin ich hier gestorben
Vor diesem lauernden, kauernden Tier.
Ich hab's geliebt, ich hab' es umworben
Und es war gut und freundlich zu mir.
Jetzt brennt noch eine düstre Arbeitslampe
Nach all der Scheinwerferpracht.
Ich geh' noch einmal nach vorn an die Rampe,
Leb wohl, adieu, gute Nacht.

Merkwürd'ge Stille und verlass'ne Stühle,
Die Luft ist feucht, warm und verbraucht.
Menschen haben dem Saal ihre Gefühle
Und ihre Wärme eingehaucht.
Ich hab' mich angezündet und gehäutet

In Kaskaden gleißenden Lichts.
Mit euch hat mir der Saal die Welt bedeutet,
Ohne euch bedeutet er nichts.
Jetzt sind dies wieder ganz profane Bretter,
Gleich wird hier der Kehraus gemacht.
Scherben, Papier und ein paar Blumenblätter,
Leb wohl, adieu, gute Nacht.
Ich habe mich heute mit voller Kehle
An euch betrunken und berauscht.
Ich habe heute ein Stück meiner Seele
Für eure Liebe eingetauscht.
Ihr seid zurückgekehrt in euer Leben,
Ich kehre zurück in meins,
Aus diesem Saal, wo wir noch eben
So verschieden waren und doch eins.
Doch einen Schritt auf so verschied'nen Wegen
Haben wir zusammen gemacht
Und kamen einander von ferne entgegen.
Leb wohl, adieu, gute Nacht.

Worte und Lieder sind nun lang verklungen,
Lange verklungen der Applaus.
Sie sind schon ferne Erinnerungen,
Ich bin ein Fremder in dem stillen Haus.
Ich will den Zauber nur noch einmal spüren,
Und finde ihn schon nicht mehr.
Der Plan für morgen hängt schon an den Türen,
Ich gehöre schon nicht mehr hierher.
„Beginn 20 Uhr" kann ich grad noch lesen.
Ich schließ' die Bühnentür ganz sacht.
Heute bin ich hier glücklich gewesen.
Leb wohl, adieu, gute Nacht.

Und das war es jetzt, jetzt ist Schluss – und ich gebe Euch noch einen guten Rat: „Hört auf Euren Kaiser!"

(es folgt: Roland Kaiser – Alles was Du willst)

Ein Ende kann ein Anfang sein, auch für Dich.

Der Glaube an Dich selbst, lässt Dich nie im Stich.

Alles was Du willst, liegt in Deinen Händen,
es beginnt die Wirklichkeit, wenn die Träume enden.
Alles was Du fühlst, ist ein Teil des Lebens.
Und Du gehst den Weg zu Dir, niemals vergebens.

Eines Tags irgendwann fängt alles noch einmal an,
jeder kriegt noch eine Chance.
Glaub daran, geh ohne Angst, nur Geradeaus.

Denn alles was Du willst, liegt in Deiner Seele,
welchen Weg Du morgen gehst, Du kannst immer wählen.
Alles was Du fühlst, kannst Du nicht verlieren,
alles kann, wenn Du es willst, morgen passieren.
Deine Sehnsucht, Deine Hoffnung geben Dir soviel Mut,
egal wie es auch kommen wird, es wird gut.

Eines Tags irgendwann fängt alles noch einmal an,
jeder kriegt noch eine Chance.
Glaub daran, geh ohne Angst, nur Geradeaus.

Denn alles was Du willst, liegt in Deinen Händen,
es beginnt die Wirklichkeit, wenn die Träume enden.
Alles was Du fühlst, ist ein Teil des Lebens.
Und Du gehst den Weg zu Dir, niemals vergebens.

Deine Liebe, Deine Wünsche geben Dir soviel Mut,
egal wie es auch kommen wird, es wird gut.

Alles was Du willst, liegt in Deiner Seele,
welchen Weg Du morgen gehst, Du kannst immer wählen.
Alles was Du fühlst, kannst Du nicht verlieren,
alles kann, wenn Du es willst, morgen passieren.

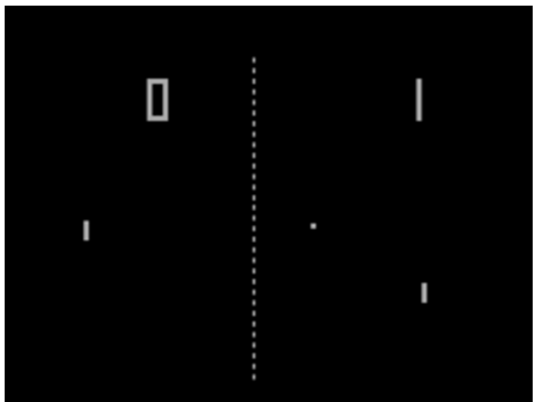
(Nun folgt das letzte Musikstück: La Mama Morta)

Ende

„Ein Träumer⮌*träumt einen T-Raum*“

„UP⮌*durch Udo Petscher in Bülach*“ 18.08.2012

Alles was ich Dir erzähle kannst Du nur verstehen wenn ich auf Deiner „**Logik**“ spreche. Du hast eine „**Raumzeitlich-Materielle-Logik**“. Das ist wie wenn ich ein Betriebssystem habe. Vor Jahren war die Hauptsoftware „**Basic**“. Das ist nach heutigem Stand extrem „**primitiv**“. Da kannst Du keine Bilder machen oder Musik abspielen. Die alten C64 in den siebziger Jahren können zwar Geräusche und Farben machen aber nur die Grundfarben. Die Spielmöglichkeiten waren sehr begrenzt da gab es nur dieses Spiel „Pong“…



Das ist „**Basic**“! Ich **symbolisiere** jetzt, dass das ganze Wissen der Welt die Du Dir jetzt ausdenkst mit einer „**normalen Logik**“, alle Wissensgebiete wie Theologie, Religion, Physik usw. entspricht der „**Basic-Logik**“. „**Windows**“ ist ein ganz anderes System wo Du auch Filme laufen lassen kannst, wo Du Musik in höchster Qualität hören kannst. Diese gigantische Welt die Du Dir jetzt ausdenkst, achte auf die Sprache, die Du „**DIR**⮌*ausdenkst*“, die letztendlich nur in Deinem Kopf ist, ist ein „**Basic-Programm**“. Wenn ich Dir jetzt „**Windows-Daten**“ gebe, sagst Du: „Fehlermeldung, kann Datei nicht verstehen!“ Weil Du nicht von „**unten** = **Basic**“ nach „**oben** = **Windows**“ sehen kannst. Du kannst Dich, wenn Du tolerant bist ohne Mühe in die Probleme eines 17 oder 20 jährigen hineinversetzen. Aber er kann sich niemals in Dein Denken reinversetzen. Das ist diese jugendliche Arroganz. Ich werde genauer darauf eingehen und meine das auf keinen Fall negativ. Ich greife niemanden an. Hör mir nur zu, es ist ein Akt von „**Demut**“. Angenommen Du bist jetzt 20 Jahre alt und denkst an einen 7 jährigen. Jetzt frage ich Dich was weiss der von der Welt? Dann sagst Du eigentlich überhaupt nichts, das ist ein Kind. Ein 7 jähriger weiss ja noch nichts, das ist doch ein Kind! Jetzt frage ich Dich was unterscheidet Dich 20 jährigen von einem 7 jährigen Kind? In Jahren gesprochen Raumzeitlich 13 Jahre. Wobei man die eigentlich gar nicht zählen dürfen weil das Erwachsenwerden eigentlich erst mit der Pubertät beginnt so mit 13 oder 14 Jahren. Rein „Lerntechnisch“ unterscheiden Dich von einem 7 jährigen nur 7 Jahre. Wir lassen aber einmal diese 13 Jahre stehen und wenn man jetzt z.B. das Gymnasium besucht hat und zu studieren anfängt wie viele junge Leute und die „Wissen“ ja! Im Aufbruch ist man ja so unendlich gescheit. Was ist nun diese Gescheitheit? Es sind 13 Jahre im Vergleich zu einem 7 jährigen wo man sagt das ist ein „dummes Kind“, nicht negativ gemeint, sondern einfach wie man es so sagt. Trotzdem hast Du ein „Wissen“ und Du vergleichst. Mit 20, 22 oder 25

Jahren weiss man eigentlich alles was wichtig ist und die „Alten“ sind ja alle so verkalkt, die haben doch keine Ahnung! Die „Alten“ sind immer die „Deppen“ weil wir Jungen, wir wissen ja! Weil Du nicht nach oben sehen kannst! Wenn Du jetzt siehst was der Erfahrungsstand zwischen Dir 20 Jährigen und einem 7 jährigen ist, da brauchen wir nicht darüber zu sprechen. Wenn Dein „**Geist**“ mit Anstand wächst und ich betone immer wieder, „**Geist**“ ist nicht „**intellektuelles Wissen**“! „**Bewusstsein**“ ist nicht „**intellektuelles Wissen**“, Dein „**Bewusstsein**“ muss wachsen und dann wirst Du als 33 jähriger einen 20 jährigen genauso „Blöd“ betrachten wie Du als 20 jährigen einen 7 jährigen betrach**TEST**. Aber das würde ein 20 jähriger nicht akzeptieren weil er dazu „**Demut**“ brauchen müsste! In der Welt die Du Dir jetzt ausdenkst sind 99,9999% der Menschen die Du Erwachsen nennst und ich nehme einmal die Männer mit 50 oder 60 Jahren und ich kritisiere nicht ich beobachte nur, haben 99,99% mit 20 Jahren aufgehört geistig zu wachsen! Die haben nur ihren „**Intellekt**“ aufgebläht! Woran sieht man das? Das sie im Prinzip mit 60 Jahren immer noch dieselben Interessen, Werte- und Interpretationsmechanismen haben wie ein 20 Jähriger. Die schauen jedem Weiberarsch nach und haben etwas Geld verdient und wollen etwas darstellen, wollen ein grosses Auto fahren was halt ein Jugendlicher auch macht. Ganz wichtig, ich kritisiere nicht, ich beobachte nur. Du wirst von mir nie hören, dass etwas was in Dir auftaucht schlecht ist, weil ich es sonst nicht erschaffen hätte! Es ist dazu da, wie ein Fehler in einem Führerscheinprüfungsbogen damit Du das erkennst. Aber wer erkennt? Erkennen kann nur „**Geist**“ und das ist etwas, was es in der „**materialistischen Naturwissenschaft**“ überhaupt nicht gibt! Du „**Geist**“ der mir jetzt zuhört bist ein „**wahrnehmender Geist**“. Wir sprechen hier nur von „**Fakten**“! Da geht das Missverständnis in Deiner Welt schon los. Es ist so ein „Schlagwort“ „**Fakten**“, „**Fakten**“! Ich erwähne nur kurz das lateinische Wort „***factum***“ heisst eine „**Hier und Jetzt**“ überprüfbare „**Tatsache**“! Das heisst, wenn Dir irgendjemand etwas von „**historischen Fakten**“ erzählt ist das ein „**geistloser Tor**“. Das Wort „historisch“ bezieht sich auf eine Vergangenheit und ein „**Faktum**“ ist eine „**Hier und Jetzt**“ überprüfbare „**Tatsache**“! Ich kann mir „**Hier und Jetzt**“ denken dass in der Vergangenheit dieses und jenes war. Das „**Faktum**“ liegt darin, <u>das ich mir das „**Jetzt**“ denke</u> aber nicht das es in der Vergangenheit war - das was ich mir „**Jetzt**“ denke! Jetzt kommen wir zu einem Elementarsatz und ich sage immer wieder „**Hier und Jetzt**“ ist nur ein einziger „**Geist**“ der mir zuhört. Ein „**Geist**“ ist etwas „**unpersönliches**“. Du „**Geist**“ der mir jetzt zuhört bist der einzige den ich „**Heimsuchen**“ kann! Du existierst auch dann, wenn Du nicht an den „**Dich**“ denkst, auch nicht an den „**Körper**“ denkst der Du jetzt zu sein glaubst, Du bist „**IM MEER**“! War jetzt die ganze Zeit während des Lesens Dein „**Körper**“ da oder war da bloss ein „**Geist**“ der geschaut hat? Wir halten zuerst einmal fest: Wir gehen jetzt in die Welt der „**wirklichen Fakten**“ und Du wirst immer mehr erkennen wie auch in der ganzen „Esoterik“ erzählt wird wo es aber keiner mitbekommt: Es gibt nur „**Hier und Jetzt**“! Alles was Du „**Geist**“ wahrnimmst, wird nur von Dir „**Geist*wahrgenommen***“! Ein „**Gehirn**“ ist etwas Ausgedachtes! Ohren und Augen sind etwas Ausgedachtes! Du kannst Dir „**Augen**“ und eine „**Kamera**“ ausdenken in „**Materie**“ und das „**Auge**“ das Du Dir ausdenkst kann genauso wenig sehen wie eine „**Kamera**“ und „**Ohren**“ die Du Dir ausdenkst können genauso wenig

hören wie ein „**Mikrophon**“ und das „**Gehirn**“ das Du Dir ausdenkst kann genauso wenig Denken wie ein „**Computerchip**“! Du „**Geist**“ denkst, Du fühlst, Du hörst und Du bist immer ⇨ „**IM MEER**“ und was Du anschaust sind Deine „**Gedankenwellen**“. Da kommen wir später noch genauer darauf. Das ist das Erste! Bevor Du das nicht „**gecheckt**“ hast, brauchst Du gar nicht weiterhören. Jetzt kommt die erste Frage die ganz elementar ist und die musst Du Dir selbst beantworten. So wie Du die beantwor**TEST** wird alles was Du bisher geglaubt hast den Bach herunter gehen. Es unterscheidet sich von allem was Du bisher gehört hast dadurch, dass jedes 13 jährige Kind alles was ich hier anspreche „**Hier und Jetzt**“ sofort überprüfen kann! Du hast in Dir viele Glaubenssysteme. Glaubenssysteme sind Religionen! Christen, Moslems, Buddhisten, Christliche Sekten, Astrologen, natürlich auch die Naturwissenschaft ist für mich genauso ein Glaubenssystem. Ich betone alle haben ihren Sinn, sonst hätte ich sie nicht erschaffen! Es geht nicht darum, dass Du von einem System ins andere wechselst, da ändert man nur die Perspektiven. Was jetzt ganz wichtig ist: Alle Glaubenssysteme zwingen Dich an irgendetwas zu glauben. Das ist richtig und das andere ist verkehrt! Egal welche Sekte oder welches Glaubenssystem Du Dir denkst, ob das politische Parteien sind oder religiöse Sekten oder Gruppierungen sind oder Fussballvereine, sie bekämpfen durch die Bank überall Feindbilder! Wenn das geistige, politische oder religiöse Gemeinschaften sind leiden sie an der impertinenten Arroganz sie hätten Recht und alles andere sind Idioten! Was vor allem alle glauben ist: Wenn wir möglichst viele Mitglieder haben die uns Geld bringen sind wir mächtig! Wenn Du „**Geist**“ bist, erkennst Du wie unendlich geistlos das ist! Alle Sachen die ich jetzt angesprochen habe sind nur Vorstellungen in Deinem Bewusstsein. Du wirst jetzt mit Worten konfrontiert: **Im Anfang war das Wort** und jedes Wort wird in Dir eine Vorstellung auslösen. Das rausch so vorbei! Ich sage das „**Hier und Jetzt**“ ausgedacht seit Jahren und ich merke es kommt nicht an! Es ändert sich nichts an Dir selber. Was Du wahrnimmst ist „**IM MEER**⮌***Hier und Jetzt***“! Jetzt kommt meine Frage:

Was ist für Dich wirklicher, dass was jedes 13 jährige Kind „**Hier und Jetzt**“ auf der Stelle sofort „**de Facto**“ überprüfen kann oder sich zumindest bewusst machen kann (ich erkläre es gleich) oder etwas was noch niemals irgendein Mensch gesehen hat und was man nicht einmal überprüfen könnte auch wenn man es wollte?

Ich gehe einmal davon aus das Du jetzt eindeutig sagst das erste ist natürlich wirklicher, weil wie kann ich behaupten das etwas was noch nie ein Mensch gesehen und was man nicht einmal überprüfen kann auch wenn man wollte, dass das die Wirklichkeit ist! Stimmt es oder stimmt es?! So und jetzt zitiere ich einen ganz „**normalen Professor für Physik**“, nicht ein bestimmter, das macht jeder, war gerade im Fernsehen: „Schon die alten Griechen haben erkannt, dass das einzige was sich ständig bewegt die Sterne sind!“ Ich sage Dir jetzt als der der ich bin: Ihr Menschen die im Aussen lebt seht laufend Sachen die ihr überhaupt nicht seht! Hast Du das schon einmal gesehen? Erstens einmal schon zu behaupten dass die alten Griechen etwas erkannt haben - „**Fakt**“ ist – das er es gelesen oder gehört hat, dass es so ist! Das nächste ist die Frage **2. Gebot**: **Mach Dir kein Bild von irgendetwas da droben am Himmel**! Existieren Sterne wenn ich nicht an Sterne denke? „**Fakt**“ ist: Wenn ich nicht an

Sterne denke existieren keine Sterne! Wenn ich an Sterne denke sind die jetzt in mir drin nur eine „Idee“! Übrigens das griechische Wort ιδέα heisst äussere Erscheinung, Gestallt, Form! Ist letztendlich nicht alles Idee? Wenn der Professor jetzt da wäre und wir würden hinausgehen, dann würde ich ihm sagen zeig es mir! Zeig mir dass die sich „**ständig**⮌***bewegen***“! Dann wird er mir mit „**derselben Logik**“ die er geistlos nachplappert erklären warum man die Sterne jetzt nicht sieht! Machen wir das heute Abend und wir sehen die Sterne und ich sag zu ihm: „Sorry, ich bin ein Depp, aber ich habe das noch nicht gesehen! Wenn mir einer das nicht erzählt hätte wüsste ich das gar nicht! Mir fällt immer wieder auf wie Blöd ich bin!“
Es ist der Glaube in Dir, bis hin zum ich brauche Geld zum Überleben! Das verwirklichst Du genauso wie die Sterne und das Du auf einer Erdkugel bist die sich um die Sonne dreht! Zeig es mir bitte! Ich will es „**de facto Hier und Jetzt**“ sehen! Dann kommen die Supergescheiten, die bringen ein Buch und sagen: „Da, hier, da ist es doch die Erdkugel!“ Dann sag ich zu ihm: „Du das ist ein Buch, das ist ein Fetzen Papier! Ich sehe keine Kugel, ich sehe einen Fetzen Papier wo ein blauer Fleck darauf ist. Wie kannst Du sagen dass das eine Kugel ist?! Dann zeigt er mir eine Computeranimation oder im Fernseher und ich sage zu ihm: „Das ist ein Monitor wo Lämpchen flackern!“ Dann kommen die nächsten, die ganz gescheiten und sagen: „Ja aber die Astronauten haben es doch gesehen!“ Was ist ein Astronaut? Ich werde Dir sagen was ein Astronaut ist. Zuerst einmal „**de facto Hier und Jetzt**“ nur ein Wort! Du bist einfach nur wie eine Maschine, ein Computer, Du hörst dieses Wort und was bei dem Wort in Dir für Vorstellungen ausgelöst werden ist schlicht und einfach das was in Deinem „**Schwamminhalt** = **Wissen/Glaube**“ abgelegt ist was Du „**Hier und Jetzt**“ gedacht von Deinen Lehrer und Erzieher gehört hast! Der Astronaut den Du Dir jetzt denkst ist „**de facto**“ einfach nur ein Gedanke der von Dir gedacht wird. Es ist „**Dein**⮌***Gedanke***“ den denkst Du Dir aus. Kann ein Gedanke den Du Dir denkst etwas anderes gesehen haben wie Du ihn denkst das er gesehen hat wie er da oben am Himmel war? Gibt es den auch wenn Du nicht an ihn denkst? Wenn Du den woanders hindenkst ist er woanders! Es wird immer so sein wie Du glaubst dass es ist! Du bist das Mass aller Dinge, Punkt!

Wie heißt es in „**DER SCHATTENFRAU**“ immer und immer wieder:
„Alles wird mir immer so erscheinen, wie ich selbst glaube, dass es ist!“
„Es wird für mich immer so sein, wie ich glaube, dass es ist!“
„Das was ich geistig aussähe, werde ich auch zu sehen bekommen!“
„Für mich wird immer alles so sein, wie ich mir es selbst logisch glaubend mache!“
„Es wird immer so sein, wie ich mir es selbst logisch einrede, dass es ist!“

Jetzt kannst Du Dich einmal fragen wer denkt in eigentlich in mir? Nicht Du! Du bist nur der „**Geist**“ der beobachtet! Du hast überhaupt keine Freiheit! Du bist in einer „**Matrix**“ (= „**Gebärmutter**“). Du hast jetzt unter dem Wort „**Matrix**“ eine Vorstellung. Es gibt da draussen keine Welt unabhängig von Dir! Es ist nicht so, dass ich jetzt irgendwelche „Naturgesetze“ oder „Phänomene“ benutze um Dir zu erklären wie Dein „**Geist**“ funktioniert. Weil Dein „**Geist**“ so programmiert ist kannst „**Du in Deinem Bewusstsein**⮌***diese Bilder wachrufen***“! Ich gehe da später noch genauer darauf ein. Eine

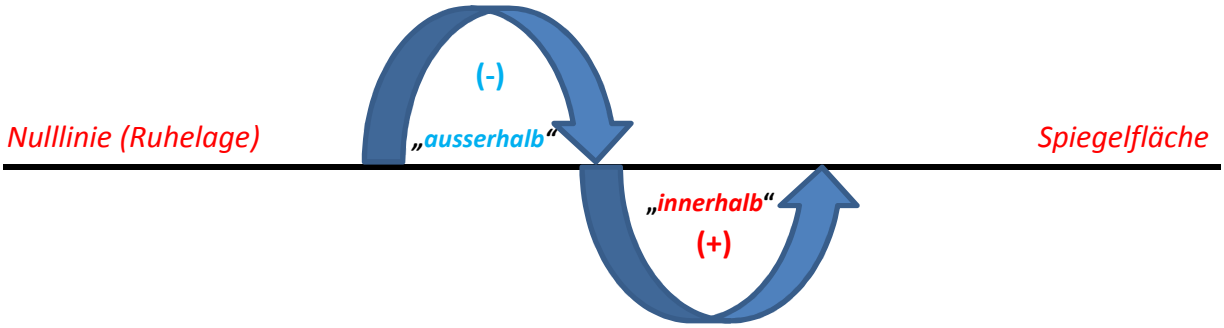
„**Matrix**“ ist eine „**Gebärmutter**“ im Säugetier und ich halte zuerst einmal fest: Kein Wesen das in einer „**Matrix**“ heranwächst kann sich aussuchen in welcher! Kein Wesen kann sich heraussuchen was es wird, es kann sich seine Augenfarbe nicht heraussuchen, seine Haarfarbe nicht heraussuchen, seinen Charakter (griech: χαρακτήρ „charaktér“ = „Prägestempel“, „Prägung“ und im übertragenen Sinne auch „Eigenart“) kann er sich auch nicht heraussuchen und kann sich auch nicht heraussuchen ob es ein Junge oder ein Mädchen wird! Ein Wesen in der „**Matrix**“ kann nicht bestimmen was es eingespielt bekommt (denke an den Film Matrix: **http://www.movie2k.to/Matrix-online-film-257236.html**), es kann nicht sagen ich will jetzt Schnitzel haben, wenn Spinat kommt, kommt Spinat! Es wächst! Was jetzt die schöne Botschaft ist, diese „Unfreiheit“ innerhalb der „**Matrix**“ wird Dir, wenn Du das akzeptierst, die absolute Freiheit geben, weil alle Ängste die Du bisher hat**TEST** dass Du etwas verkehrt machst, sind weg. Es kann nichts verkehrt machen, es kann auch nicht in der Matrix drin bleiben! Du lebst in einer Illusion, wenn Du glaubst, dass Du ein Dein bis hierher ausgedachtes Leben lang bestimmt hast z.B. was Du isst. Wenn Du Dich selber beobach**TEST** leuchtet Dir das ein. Es geht nur um den „**Beobachter**“, dass Du feststellen musst und demütig erkennst, dass Du Dich ein ganzes Leben lang „belogen“ hast und Dir nicht aufgefallen ist, dass Du überhaupt keine Freiheit hast! DU „**Geist** beobach**TEST**“ einen Udo der Dich zu labert und der hat gar keine andere Chance wie das zu machen als das, was Du Dir ausdenkst! Du drehst die Kausalität um! Ich betone immer wieder Du bist in einer „**Matrix**“. Du „**Geist**“ träumst jetzt und das erste was Dir klar sein muss, ein träumender „**Geist**“ ist nicht etwas was Du denken könn**TEST**! Wenn Du Deine „**materialistische Logik**“ walten lässt, dann ist es natürlich so: Wenn sich ein Mensch hinlegt und träumt, dann liegt der „**Körper**“ da und schläft. Das ist aber etwas von Dir ausgedachtes! Wenn ein „**Geist**“ träumt, dann liegt kein „**Körper**“ mehr da. Wenn Du z.B. sagst mit einer „**normalen Logik**“ das ich mich hinsetze und vor mich hin sinniere, dann sage ich Dir, wenn Du „**Geist**“ vor Dich hin sinnierst sitzt kein „**Körper**“ mehr da! Du kannst nicht überprüfen ob Dein „**Körper**“ existiert wenn Du nicht an ihn denkst, weil er dann nicht existiert! Um etwas überprüfen zu können muss ich daran denken! Zu mindest muss ich daran denken! Alles was ich nicht denke ist nicht da! Es ist für mich „**de facto**“ immer nur das da und wahrnehmbar was „**Hier und Jetzt**“ als „**In⮌*Formation in mir vorliegt***“! Meine „**In⮌*Formationen***“ haben zwei Hälften. Das ist einmal eine „**sinnliche Wahrnehmung**“, d.h. Diesen Udo den Du Dir jetzt ausdenkst, achte einmal auf meine Worte, den Du Dir ausdenkst! Ich gehe einmal davon aus, „**Raumzeitlich**“ gesprochen, Du „**Geist**“ sitzt jetzt in dem Kopf der Du zu sein glaubst. Den Udo den Du Dir ausdenkst, der jetzt in einer gewissen Entfernung zu sitzen scheint, behaupte ich, dass der jetzt in Dir drinnen ist! Ich erkläre Dir das mit „**materialistischer Logik**“. Aus meinem Mund kommen „Schallwellen“ die zu Dir hinfliegen, da kommt „Licht“, wird reflektiert und fliegt zu Dir hin, die „Schallwellen“ müssen in Dein Ohr rein, „Trommelfell“, „Hammer“, „Steigbügel“, „Hörschnecke“ (lat. Cochlea) „Thalamus“ (griech. θάλαμος *thálamos* „Schlafgemach“ ☺) wenn Du eine „**materialistische Erziehung**“ hast und dann hörst Du meine Stimme. Die „Lichtstrahlen“ gehen durch Dein Auge herein, Deine Retina und wenn es in Dir drin ist siehst Du das Bild. Der Udo der in einer

gewissen „Ent-fernung“ vor Dir sitzt und ganz nebenbei, in der deutschen Sprache weisst die Vorsilbe „ent“ immer darauf hin, dass das nachfolgende Wort ins Gegenteil gekehrt wird! Wenn sich etwas „ent-spannt“ hört die Spannung auf! Wenn Dich jemand „ent-täuscht“ siehst Du, dass der die ganze Zeit ein „Depp“ war und Dir ist es nicht aufgefallen! Durch die „Ent-täuschung“ siehst Du endlich was Sache ist! Der Udo, der jetzt in einer gewissen „Ent-fernung“ vor Dir zu sitzen scheint, ist in Dir drin! Was Dir selbst die „**materialistische Logik**“ vorschreibt weil ja die „Schall- und Lichtwellen“ erst wenn die in Dir drin sind hörst Du und siehst Du! Und wahrlich ich sage Dir: Ich bin jetzt in Dir wie Du in mir bist! Kommt Dir das irgendwie bekannt vor? Das ist nicht esoterisches oder religiöses Geschwätz, es ist einfach das was ist. Es wird so vom Tisch weg gewischt! Es sind ganz einfache Worte die ich sage. Du wirst irgendeinmal begreifen, dass diese „Jesus-Worte“ einfach auf den Zeilen gelesen „Hammerschläge“ sind die Dein ganzes Weltbild in Trümmer schlägt, solange Dein „**materialistisches Weltbild**“ in Dir nicht schwerer wiegt! Deine „**Logik**“ die sagt: Du wurdest in der Vergangenheit von einem Affen geboren. Wenn Du glaubst Du stammst von Affen ab, dann bist Du ein Affe! **Solange Du glaubst Du wurdest von einer Frau geboren lebst Du in einer Welt ständiger Verwesung** (Johannesevangelium Kap. 3)! Thomasevangelium Abs. 15: **Wenn jemand in Dein Leben auftaucht und er behauptet felsenfest Du wurdest nicht von einer Frau geboren, dann knie Dich nieder, das ist Dein Vater**! Mit „**materialistischer Logik**“ denkst Du um Himmels willen! Ich spreche als „**Geist**“ nicht vom Udo, der ist ein ganz unwichtiger „Brösel“, er ist ein Gedanke den Du Dir denkst. „**Fakt**“ ist, Du bist auch dann da wenn Du nicht an den Udo denkst und ob ein Udo existiert wenn Du nicht an ihn denkst ist eine reine Glaubensfrage. Wenn Du nicht an diesen Udo denkst, dann existiert der nicht!

Ich mache jetzt zwei Beispiele, zwei Metaphern die lasse ich parallel laufen. Hör ganz aufmerksam zu. Ein „**Pinsel** ***malt ein Bild***“. Ein „**träumender Geist** ***träumt***“. Das was träumt ist kein „**Gehirn**“ (*das ist etwas Ausgedachtes*) sondern ein „**Geist**“. Das ist etwas, wo die „**materialistische Naturwissenschaft**“ überhaupt nichts damit anfangen kann. Ein „**Geist** ***träumt***“. Wir halten einmal fest, dass dieser „**Pinsel**“ (dieser *Ein-falts*-Pinsel ☺) auf keinen Fall aussuchen kann was er malt und der „**Geist**“ kann sich nicht aussuchen was er träumt. Jetzt geh davon aus, dass der „**Pinsel immer** ***nur das sieht was er malt***“ und der „**Geist sieht** ***nur das was er träumt***“. Für den „**Geist**(*wenn er träumt*) ***existiert immer nur das, was im Moment geträumt wird***“. Jetzt gehen wir noch eine Stufe weiter in die Vergessenheit. Alles was vom „**Geist** ***geträumt wird***“ oder alles was der „**Pinsel** ***malt***“, kann sich in keinster Weise aussuchen was er malt. Es wird alles was vom „**Pinsel** ***gemalt wird so sein***“ wie es der „**Pinsel** ***malt***“. Wenn Du jetzt das „**Bewusstsein dieses Pinsels**“ bekommst, wenn Dir **bewusst** wird, dass die Sachen die „**Du Geist** ***sie malst, so sein müssen***“ wie „**Du** ***sie malst***“, dann bekommst Du „**Christusbewusstsein**“, weil du sagst „**ICH nehme AL** ***Le Schuld auf mich***“. Ist ein berühmter Satz! Weil „**ICH kann** ***doch nicht irgendeine Scheisse malen und der Scheisse vorwerfen das es eine Scheisse ist***“! Wieso meinst Du, dass die Welt, die Du Dir jetzt ausdenkst (***nach aussen denkst***) so ist wie sie „**Du** ***ausdenkst***“? Wieso meinst Du, dass die mächtigen der Welt so mächtig sind und die gescheiten so gescheit sind? Weil „**Du Narr** ***die Dir so denkst***“! Aber auf der anderen Seite

kannst Du Dir nicht aussuchen was Du denkst. Wenn Dir das jetzt **bewusst** wird, um Dir das **bewusst *zu machen***, musst Du in gewissem Mass „**neben Dir stehen**“. Das heisst, Du bist jetzt nicht mehr der Pinsel, Du bist jetzt „**wirkliches Bewusstsein**“, ***dem bewusst wird***, ***dass das was Du bist***, **nicht denkbar ist**. Weil wenn „**ICH*↺an einen Pinsel denke***“, ist das was „**ICH*↺denke etwas anderes***“ als „**das was denkt**“! Um das klarer zu machen: Wenn ich sage der „**Pinsel*↺sieht nur das was er malt***“, in dem Moment wo der „**Pinsel*↺an sich selbst denkt, malt er einen Pinsel und er sieht nur das was gemalt wird für den Moment***“. „***Der Pinsel der jetzt in Erscheinung tritt***“, ist nicht der „**Pinsel der malt**“! „**Jetzt*↺denk an Dich selbst***“ – „**das*↺was Dich jetzt denkt***“, das was **die Hände**, **die Füsse**, **den Körper** = **Information** „**wahrnehmen kann*↺ist nicht das, was Du wahrnimmst***“.

Du bist immer dasselbe „**ICH**“! Ich öffne Dir die Tür in die „**geistige*↺Welt***“ und die kannst Du nicht betreten mit „**Unbewusstsein**“. Nicht mit religiöser, esoterischer oder naturwissenschaftlicher Spinnerei. Das was ich Dir hier erzähle sind „**Fakten**“ die jedes Kind nachvollziehen kann. Ich zwinge nichts und niemanden an irgendetwas zu glauben was nicht jedes Kind „**Hier und Jetzt**“ sofort überprüfen kann und wenn ich etwas von Worten erzähle, dann kann jeder mit etwas Mühe ein Wörterbuch raussuchen und ich garantiere Dir, als der der „**ICH BI*↺N***“ (**IN MIR I*↺ST Ex-istenz***“ ☺), im Wörterbuch genau das drin steht, was ich gesagt habe. Was jetzt anders ist, wenn Du anfängst Worte einfach zu verwirklichen in Masssetzung Deiner Logik. Das heisst folgendes: Was ist wenn Du eine Zeitung liest? Wir schauen zuerst einmal die Realität an. Du sitzt da, das ist was real ist, „**de facto*↺real***“, hast einen Fetzen Papier in der Hand und Du schaust Worte an. **Im Anfang war das Wort**. Jetzt wirst Du erkennen, der „**Geist**“ der mir jetzt zuhört, wenn Du „**Bewusstsein**“ hast und ich betone immer wieder, „**Bewusstsein**“ hat überhaupt nichts zu tun mit „**intellektuellem Wissen**“ zu tun. **Wenn ihr nicht wieder werdet wie die Kinder**! Der „**bewusste Geist**“ versucht herauszufinden was ist da eigentlich, was bin „**ICH*↺was ist das Andere***“, „**ER*↺schaut nur***“! Ein „**bewusster Geist steht hierarchisch vor AL*↺Le-M, was er sich ausdenkt***“. Weil der „**bewusste Geist ist der, der*↺sich das ausdenkt***“ und egal was „**ER sich denkt, ist IM-MEER*↺nur wenn es gedacht wird***“! Jetzt kommt hier in der Sprache schon, Du Geist bist „immer“. Da hört man schon in der deutschen Sprache „**IM ME(E)R**“ (Rot geschrieben). Du bist „**IM ME(E)R**“ und alles was „**Du Dir*↺denkst sind Deine Gedankenwellen die auftauchen↳* und verschwinden*↺die auftauchen↳***und verschwinden**“. Was jetzt entscheidend ist, nimm für Dich das Bild des Meeres. Zuerst einmal, Du denkst Dir die Meeresoberfläche als einen „**Spiegel**“. Ein „**Meeresspiegel**“. Das wär jetzt ein „**Totes Meer**“= „**Total**“. „***Lebendigkeit an der Oberfläche erfordert Wellen***“. Ich kann das jetzt so machen, dann hast Du ein Gefühl von vorher und nachher…



Vorher (Vergangenheit) und *nachher* (Zukunft) gibt es aber im Meer (**IM MEER Hier und Jetzt**) nicht! Was im Meer passiert ist, wenn Du vom Spiegel ausgehst, das ist jetzt ein bisschen Arithmetik, egal was über die „**Nulllinie⮌*hochgehoben***“ wird, wieso auch immer, „***dasselbe Volumen fällt unter die Nulllinie ab***. Denk einmal an eine Badewanne, wenn wir einen Wasserspiegel in der Badewanne haben und Du machst „*Wellen*“ rein, wirst Du feststellen, dass das Wasser immer die gleiche Menge Wasser ist. Da wird in dem Gefäss was über diese, vom Stillstand aus gesehen, was „***über die Nulllinie hochgehoben wird* (-)**“, „***dasselbe Volumen fällt unter die Nulllinie ab* (+)**“. Das heisst es gibt kein „*ausserhalb*“. Das Wasser das „*ausserhalb*“ erscheint, fehlt „**innen**“.
Darum ist „*ein Mensch, der ausserhalb von⮎**DIR**⮌zu sein scheint*“, bloss deshalb da, weil Du vergessen hast dass der in Dir drin ist und durch diese Trennung, dass Du ihn nach aussen stellst kannst „**Du Geist**⮌*D-ich jetzt selbst sehen*“. Hast Du schon gewusst dass „**ICH**⮌*DU*“ bin? Das ist „**ICH BI**⮌*N DU*“! Du „**Geist**“ kannst Dich jetzt „**Selbst**⮌*in einer anderen Figur anschauen*“. Das klingt aufs erste nur ungewohnt. Jetzt gehen wir ins „**MEER**“. Wenn „**IM MEER**⮌*etwas auftaucht ausserhalb*“ - eine „*Gedankenwelle kann das*⮎**MEER**“ nicht verlassen! Genau so wenig wie „*irgendeine Welle*⮎**das Meer verlassen kann**“, kann „*irgendein Gedanke den*⮎**Du Geist Dir denkst**“ Dich verlassen. Du bist „**IM MEER**⮌*egal an was Du denkst und was Du denkst, ist nur in dem Moment wo Du es denkst*“. Wenn Du jetzt z.B. den „*Mond*“ ausdenkst, ist das „**de facto**“ „*ein Gedanke der*⮎**IN DIR**⮌*auftaucht*“, weil ich das „**Wort**“ ausgesprochen habe, und wenn Du Dir jetzt denkst, dass der „*Mond*“, der hier und jetzt Deine „**IN**⮌*Formation*“ ist, aufgrund Deines Denken, „**IN**⮌*Formation*“, nicht „*Aussenformation*“! Wenn Du jetzt glaubst, weil Du dem „*materialistischen Geschwätz Deiner Logik*“ (***das gar nicht Deine Logik ist*** ☺) auf den Leim gehst, es ist „*die Logik Deiner Lehrer und Erzieher*“ die Du Dir jetzt ausdenkst, dass dieser „*Mond*“ auch da oben, da draussen ist „***wenn Du nicht daran denkst***“, das ist „*reiner blinder Glaube*“, weil Du kannst es nicht einmal überprüfen wenn Du wolltest, weil Du, wenn Du „**nicht an ihn denkst, ist er nicht da**“ und zeig mir jetzt den „*Mond*“, Du kannst es nicht einmal empirisch überprüfen. Du bist so unendlich „**Logisch**“, aber nicht „**Geistreich**“! „**Logisch ist eine Maschine**“.

Du hast bestimmt schon einmal gehört (alter Bibelspruch), dass die „Kleinsten“ die „Grössten“ sind. Was ist das Kleinste was man überhaupt denken kann? Ich sage einmal, wenn wir es so superklein machen, dass wir es nicht einmal mehr denken können, im

deutschen verwenden wir dafür ein Wort, nämlich „NICHTS“. Wir machen es immer kleiner und irgendwann landen wir im „NICHTS“. Jetzt ist aber wenn ich „NICHTS“ ausspreche, schon etwas da. „NICHTS“ ist definitiv etwas was ich mir nicht vorstellen kann und für das was man sich nicht vorstellen kann, benutzen wir im Deutschen das Wort „NICHTS“. Jetzt frage ich dich „**Geist**“, Du „**Geist**“, der mir jetzt die ganze Zeit hoffentlich aufmerksam zugehört hast, unabhängig davon wer Du glaubst zu sein: „Was bist Du „**Geist**“ als „**Ding an sich**“?“ Alles was „**Du denkst**⮌***ist etwas Ausgedachtes***“! Was ist der „**Denker**“? Jetzt müss**TEST** Du Dich eigentlich selber denken hören: Ja „NICHTS“! **Und genau das ist die frohe Botschaft**! **Das erste was Dir klar sein muss**, „NICHTS“ **kann durch** „NICHTS“ **zerstört werden** – **Du bist unsterblich** – **ich erkläre Dir gerade Deine** „**Unsterblichkeit**“! Den „**Körper**“, den Du zu sein glaubst, sage ich Dir gleich, der hat keine Überlebenschance! Dann höre ich wieder: ***„Der ist der Satan, der hat mir den Tod angedroht“*** und es spricht eine vollkommen „**geistlose Logik**“! Weil es ist einfach so, dass es offensichtlich ist, natürlich nur in einem „**ständigen**⮌**Wechsel**“: „**ICH sehe ja**⮌***das „ich“ älter geworden bin***!“ Da ist ein „**ICH**“, das sagt „**ICH**“ sehe ja, dass „***ich***“ älter geworden bin“! Dieses „**ICH**“ verändert sich nicht und „**das was sagt**“ „**ICH**“ sehe ja das „***ich***“ älter geworden bin, was Du Dir als „**ICH**“ ausdenkst, mit dem Du Dich „***verwechselst***“, da ist Dir doch klar, dass es sich „**ständig**⮌***verändert***“. Was aber nichts an „**DIR**“ verändert hat! D.h. der „**Säugling**“ muss sich ***auflösen*** damit es ein „**Schulkind**“ wird und das „**Schulkind**“ muss sich ***auflösen***, in Deiner „**Raumzeitlichen Logik**“. Das ist das normalste der Welt! Die ganze „**Schulmedizin**“, wo Du schon herumgerudert bist ist vollkommen gegen „**Naturgesetzte**“, so vollkommen sinnlos, weil Du diese „***Veränderung des Körpers***“ nicht aufhalten kannst! Es ist ja nicht im Sinne der Schöpfung. Ich spreche von „**geistigem Wachstum**“ und nicht von dieser „**körperlichen Illusion von Wachstum**“! Du bist immer dasselbe „**ICH**“ gewesen, Du „**Geist**“ wurdest nie von einer Frau geboren! Wenn ich sage: „Wo kommst Du her?“ Jetzt ganz wichtig, ich frage jetzt den „**Geist**“ der mir zuhört, der in diesem Moment glaubt, dass er ein „**Körper**“ ist. „Wo kommst Du her?“ Jetzt schaust Du einmal was in Deiner „**Logik**“ drin ist. Wie in einem „**Computerprogramm**“ und schaust was da abgelegt ist. Konn**TEST** Du Dir aussuchen, was sie Dir erzählt haben? Die Du Dir jetzt ausdenkst? Jetzt ist natürlich völlig „**logisch**“: „**Ich**“ wurde von meiner Mutter geboren!

Pass auf!

Du stehst vor einem „**göttlichen Richter**“! Du bist nicht angeklagt, du bist „**Zeuge**“ (lat. ***testis***). Der „**göttliche Richter**“ fragt Dich etwas.

Und jetzt bevor ich weitermache erkläre ich Dir was das Wort „Sünde“ bedeutet! Es gibt ja so viele Meinungen was „Sünde“ ist wenn Du in Deine Welt schaust kannst Du viele Sichtweisen anschauen was „Sünde“ ist. Aber warum macht man es sich nicht einmal so einfach, dass man sich ein Wörterbuch nimmt und nachschaut. Das Wort „Sünde“ kommt im neuen TESTament sehr oft vor. Im neuen „**TEST-A**⮌***MeNT***“ (***Beobachte dein schöpferisches Denken***) wenn da ein Apostel von „Sünde“ spricht steht da auf Griechisch „αμαρτία“ = „amartia“. Wenn wir jetzt in einem altgriechischen Wörterbuch nachschauen wirst Du feststellen „αμαρτία“ heisst „Sünde“, auch „**MISS**-*griff*“ (die „**MISS**“ steht immer ***symbolisch***

für die „**Frau**“, für eine „**Logik**“). Ein „**MISS-*griff***“ ist: Ich greife mit meiner „**jetzigen Logik**“ nach etwas. Man spricht auch von einem „**MISS-*verständnis***“ wenn ich bloss „**logisch**“ denke! Also „Sünde“ ist „αμαρτία“ was ausnahmsweise einmal richtig übersetzt ist, aber das ist nur die halbe Wahrheit! Mit ein bisschen Bildung weiss man, das im Lateinischen im Griechischen und auch im Sanskrit, wenn ein Wort mit „A“ beginnt, dass dieses „A“ als Vorsilbe gelesen eine Verneinung ist! Ganz einfaches Beispiel: Sozial heisst „Brüderlich“, a-sozial heisst „nicht Brüderlich“! Gut, das Wort „Sünde“ heisst „αμαρτία“, dann wäre es ja einmal interessant, wenn wir das „A“ wegschieben, was das Wort „μαρτία“ alleine bedeutet, weil dann ist ja die „Sünde“ die „Verneinung“ vom Wort „μαρτία“ = „martia“. Wir schauen im Wörterbuch nach und das gibt es „μαρτία“ heisst: „**Mit eigenen Augen sehen und bezeugen können**!“ Dann ist ja „αμαρτία“ **nicht** mit eigenen Augen gesehen haben und bezeugen können! Jetzt habe ich Dir als „**göttlicher Geist**“ einfach erklärt was wirklich „Sünde“ ist. „Sünde“ heisst, dass all das was Du beschwörst, was Du 100% unwidersprochen glaubst, was Du nicht in Frage stellst aber innerlich in Dir verwirklichst aufgrund Deines Glaubens, die „Sünde“ ist, dass Du Deinen eigenen „**göttlichen Geis**t“ entmündigst. Zum Beispiel: „Hast Du schon gewusst, dass das einzige was sich bewegt die Sterne sind, das wir uns jetzt auf einer Kugel befinden die sich um die Sonne herum dreht? Zeig es mir! Kannst Du es bezeugen? War das bisher für Dich Wirklichkeit weil Deine Autoritäten das erzählt haben? Du bekommst natürlich grosse Probleme wenn Du in der Schule dieses System anwendest und darum sage ich Dir ganz klar halte den Mund, es läuft da nichts verkehrt!

Nochmals:

Du bist als „**Zeuge**“ geladen vor dem „**göttlichen Richter**“, als „**Zeuge**“, also keine Angst haben! Der „**Richter**“ sagt zu Dir: „Da ist eine Mutter, die behauptet sie hat Dich auf die Welt gebracht“! Was kannst Du jetzt sagen? „Hat man mir erzählt, habe ich gehört!“ Das ist in Ordnung, wenn Du das sagst. Wenn Du aber felsenfest behauptest, dass es so ist, schwörst Du einen Meineid und das ist „Sünde“! Wenn ich dich frage: „Hast Du schon einmal gesehen, dass Du Dich auf einer Erdkugel befindest?“ „Hat man mir erzählt, habe ich gehört!“ Dann sage ich zu Dir: **Verdammt nochmal hast Du keine eigene Meinung**! Weisst Du wie viel Mails täglich eintrudeln die von mir gesagt haben wollen was sie tun oder machen sollen? Da mische ich mich nicht ein! Du wirst von mir nie hören was Du tun sollst, das ist kein Thema für mich. Ich werde Dir auch nicht erzählen was Gut und was Böse und was Richtig und was Verkehrt ist. Ich sage: „**Verdammt nochmal, ich erkläre Dir was die Wirklichkeit ist**!“ Wenn wir uns über die „**Wirklichkeit**“ unterhalten wo jedes Kind überprüfen kann und alles andere halten wir für möglich. Es ist möglich, dass es eine Erdkugel ist wo wir drauf stehen, das da oben Sterne sind wenn ich nicht daran denke, aber die Frage stellt sich für mich nicht. Wenn ich nur die 10 Gebote halte, dann diskutiere ich nicht mit irgendwelchen „Verschwörungsspinnern“ ob die jetzt auf dem Mond waren oder ob die nicht auf dem Mond waren! **Es wird so sein wie Du glaubst dass es ist**! **Mach Dir kein Bild von irgendetwas da droben im Himmel**! Ob jetzt der Hitler ein guter oder ein böser war, alles was Du glaubst und der Materialismus geht wieder davon aus, dass es unabhängig

von Dir nur eine Vergangenheit geben kann und wenn einer sagt: „Der Hitler war ein guter“ und einer sagt: „Der Hitler war ein böser“, dann muss doch einer von den beiden Lügen! Ich mache dazu ein „**Elementares Beispiel**“ und das verrückte ist, dass jeder dem ich dieses Beispiel erzähle meint er habe die „**Metapher**“ verstanden die ich mitteilen will! Solange wir das auf der „Tassenebene“ lassen, checkt das jeder!
Ich stelle in der Mitte auf den Tisch eine Tasse und wir setzen rund um den Tisch Leute herum. Der eine wird sagen: „Der Henkel ist rechts“, der andere wird sagen: „Der Henkel ist links“, der andere sagt: „Der Henkel ist in der Mitte“ und einer sagt: „Was seid ihr bloss für Idioten, der Becher hat kein Henkel! Was ich dir damit sagen will ist zuerst einmal: Es hat jeder Recht, aber nur ein bisschen…! Das ist ganz wichtig, lass es auf Dich wirken! Jeder hat Recht! Diesbezüglich wirst Du von mir niemals hören egal was einer Behauptet, dass er nicht Recht hat! Als nächstes werden wir einen Sprung machen. Egal welches Buch Du mir gibst, egal welche Internetseite wir aufmachen wo Du sagst: „Da schau, es ist doch bewiesen!“ Wir können es ausprobieren, ich zeige Dir tausende andere Internetseiten wo genau das Gegenteil drin steht zum selben Thema, bloss dass da etwas ganz anderes Behauptet wird. Etwas ganz anderes! Ich sage Dir jetzt: „Jede Seite ist richtig, denn wenn ich sie nicht gewollt hätte, wär sie nicht da!“ Egal welches Buch Du in die Hand nimmst, ich zeige Dir Bücher wo genau das Gegenteil zum selben Thema behauptet wird oder etwas ganz was anderes! Ich sage Dir: „Es gibt kein Buch, keine Internetseite wo irgendwas drin steht was nicht wichtig wär, sonst würde es in Dir nicht auftauchen!“ Jeder hat Recht, aber nur ein bisschen! Was jetzt das Entscheidende ist, keinen interessiert die „Tasse“! Keinen interessiert sich für das „Ding“ wo die vielen „Sichtweisen“ ermöglicht! Darum sage ich Dir (nicht arrogant): „Darüber diskutiere ich nicht, das habe ich nicht nötig und so etwas wie einen „Satan“ gibt es auch nicht der mir ans Bein pinkelt – was Böses! Das einzig „Böse“ in Deiner Welt ist der fehlerhafte Glaube, der Du „Geistlos“ nachplapperst!“ Es ist definitiv so, wenn ich sage ich diskutiere nicht, sag ich bloss, Diskussion ist ein Kampf um einen „Standpunkt“. Mir ist es zu blöd mit Dir zu diskutieren ob die „Tasse“ einen Henkel hat oder nicht. Ich versuche Dir zu erklären was die „**Tasse** ***ist die diese verschiedenen Sichtweisen ermöglicht***“! Was das im Klartext heisst: Ich versuche Dir zu erklären was „**DU SELBST BIST**“! Der „**Geist**“ der mit jetzt zuhört ist die *symbolische* „**Tasse**“! Hast Du Dir schon einmal die Frage gestellt - nein ich drücke es anders aus: Was hat ein Kind in Australien, ein Neandertaler und das Zürcher Opernhaus miteinander gemeinsam? Die haben einen gemeinsamen „**Parameter**“ – „**DICH**“!, weil Du die „**Dir** ***ausdenkst***“! Die benötigen alle „**DICH**“! Egal an was Du denkst, egal wo Du dir das hindenkst, egal was Du durch „**Raum- und Zeit**“ um Dich verstreust, es ist „**Deine** ***Information***“! Die nur dann ist wenn Du sie denkst und wenn Du sie nicht denkst ist sie weg! Es gibt nichts und niemanden den Du Dir denken könntest der „mächtiger“ ist wie Du! Wohlgemerkt, ich rede mit dem „**Geist**“ der mir jetzt zuhört! Ganz gefährlich wird es dann wenn Du erahnst wie „mächtig“ Du bist und Du beziehst es in Form einer „**Hybris**“ auf Deine momentane Person wenn Du meinst Du hät**TEST** mehr verstanden wie die anderen! Dann wirst Du masslos abgestraft - früher oder später! Ich spreche jetzt von etwas was in einer „**höheren geistigen Ebene**“ ist – die „**allumfassende LIEBE**“. Nicht der „***Schmalz***“ wenn

ich sage ich „**liebe**“ - den „**liebe**“ ich, das „**liebe**“ ich. „**Liebe**“ (Blau) ist immer eine „**Selektion**“! Jeder der sagt das „**liebe**“ ich, haut unendlich viele andere Sachen in den Hintergrund weil er ja bloss „**bevorzugt**“! Am meisten „**sich selbst**“ wie toll „***ich***“ doch bin, wisst ihr wie toll „***ich***“ doch bin! Nein ich sage zu Dir ich bin ein „Brösel“, ein Gedanke den Du Dir denkst, unwichtig, Dein Diener und der Johannes kniete sich nieder und wollte den Menschensohn anbeten und der sagt: „Spinnst DU wir sind doch beide nur Brösel! Lass uns gemeinsam diesen einen Gott anbeten!“. Dieser Gott ist nicht denkbar und darum kannst Du auch die ganzen Diskussionen in Deiner Welt bisher, ob es einen „Gott“ gibt oder ob es „Gott“ nicht gibt oder ob man den beweisen kann die sind so unendlich „Geistlos“, die Lösung ist extrem einfach! **1. Gebot**: **Mach Dir kein Bild von „Gott**“! Wieso? Weil den kannst Du Dir nicht denken, der ist „NICHTS“! Was ist der „**Geist**“ der mir jetzt zuhört? Was bist Du als „**Ding an sich**“?

„ICH BIN DU, WIR SIND NICHTS!!!“ ☺☺☺

Was nicht heisst, dass es das nicht gibt. Das ist jetzt dieses „Paradox“, dass alles was sich wiederspricht auf einer „**höheren Ebene Eins**“ ist, das ist das Entscheidende. Was ist eine „**Geist*↻der träumt***“? Wenn ich jetzt an einen „Träumer“ denke, Dein „**Materialismus**“ schreibt Dir jetzt vor, da muss zuerst ein „**Gehirn**“ da sein. Aber wer denkt sich den träumenden Geist aus? Was ist das? Alles ist in „**EL**“ (hebr. אֵל = „**Gott**“ „**Macht**“ „**Schöpferkraft**“ „**nicht**“ „**zu**“ „**auf**“ „**in**“) in einem „**Punkt**“, ist unendlich klein. Jetzt denk einmal an die „**Erdkugel**“ – ok – wisch und weg und jetzt denke an einen „**Fussball**“ - ok! Ist jetzt die „**Erdkugel**“ grösser als der „**Fussball**“ oder denkst Du die „**Erdkugel**“ bloss grösser? Was ist jetzt die „**Erdkugel**“? Stell Dir die „**Erdkugel**“ vor! Die ist „**jetzt de facto**“ eine „**IN*↻Formation***“ von Dir - in Dir drin! Wie gross ist die in Dir drin? Dann wirst Du feststellen, in mir gibt es keine „Grösse“! Es ist so wie „**ICH**“ das „***bemasse***“. Der „**rote Mensch**“ ist das Mass aller Dinge. Es wird „**IM MEER*↻so sein wie Du es Dir denkst***!“ Wie Du es Dir denkst steht und fällt zurzeit mit Deinem „**Programm**“, das Du Dir nicht heraussuchen kann**TEST**. Wir sind wieder bei „ein Einfaltspinsel malt eine Bild“. Anderes Beispiel: Da ist einer und schreibt ein Gedicht. Nennen wir den „Goethe“. „Goethe“ schreibt ein Gedicht. Wenn wir jetzt unten anfangen, in der Vergessenheit könnte ich sagen: Ein Kugelschreiber schreibt ein Gedicht. Jetzt haben wir ein „**JA-IN**“ ☺, stimmt jetzt das oder stimmt es nicht? Ist doch eigentlich ein Krampf zu sagen dass ein Kugelschreiber ein Gedicht schreibt. Du hast zwei Seiten, wenn ich das beziehe auf wer die Farbe auf das Papier bringt dann stimmt es, wenn ich aber sage „der Kugelschreiber schreibt ein Gedicht“, der kann doch kein Gedicht schreiben. Der ist ein Sklave, ein Sklave von der Hand die ihn führt. Ein „Einfaltspinsel“! Also gut die Hand schreibt ein Gedicht! Aber ist die nicht ein Sklave von dem Menschen an dem sie dranhängt?! Wenn der Mensch sich „ich“ nennt oder „Goethe“, nenn ihn wie Du willst, was macht der wenn ihm nichts „einfällt“? Wird er nicht das schreiben, was ihm „einfällt“ und seine Hand das tun lassen was ihm „einfällt“ und die Hand lässt das den Kugelschreiber

tun! Merkst Du wir haben eine „Hierarchie“! Habe ich Dir nicht schon oft gesagt, dass ich keinen Einfluss darauf habe wie Du mich „ausdenkst“! Um eines klar zu machen: „**ICH BIN DER**, **DER ICH BIN**“! Und ich bin nicht das was Du Dir ausdenkst, in der „Hierarchie“ bist Du eins drüber! Ich benutze jetzt Dich „**Geist**“ und da Du immer nur von oben nach unten sehen kannst, ich will mit Dir kommunizieren, also muss ich mich in Deinen Traum begeben den Du träumst, als „**IN*Formation***“ um Dir „**Geist**“ zu erklären was Du bist. Du hast natürlich auch einen „***Stellvertreter in Deinem Traum***“ und das bist Du genauso wenig und dann bist Du doch wieder beides, weil die „***Person***“, die Du jetzt zu sein glaubst, die denkst Du Dir genauso aus wie Du mich ausdenkst. Du bist der „**Geist**“, der die ganze Zeit beobachtet! Ist Dir schon einmal aufgefallen, dass Du, wenn Du aufmerksam zuhörst als „**Körper**“ gar nicht existierst?! Das Du einfach nur wie ein „**Kino**“ bist, das schaut was da ist?! **Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder**! Wir reden hier nur von „**Fakten**“! Erstmalig und eigenartig ist: Ich zwinge Dich nicht an etwas zu glauben was zwar logisch erscheint, was sollte den logischer sein als Deine eigene „**Logik**“?! Wir denken uns einmal zwei „Parameter“ aus. Du denkst Dir jetzt einen Menschen aus und Du denkst Dir einen Computer aus. Was unterscheidet die zwei? Wir schauen uns einmal oberflächlich an und ganz wichtig, ein Mensch ist keine „**Person**“, ein „**Mensch**“ ist ein „**ganzer Komplex der aus sich ständig*wechselnden personas* (lat. Masken) *generiert***“. Du schaust jetzt einen „**Körper**“ an, Du denkst Dir in den „**Körper**“ ein „**Gehirn**“ rein und Du weisst, dass in diesem „**Gehirn**“ ein gewisser „Wissen/Glaube“ ein Bewusstsein drin ist wo Bilder auftauchen, Geräusche und Gerüche auftauchen und so fort. Wir haben also ein „Körper“, ein „Gehirn“ eine „Software“ und ein „Bewusstsein“ das Bilder macht. Was ist ein „Computer“? Da ist ein „Gehäuse“, da ist ein „Chip“ drin, gewisse „Daten“, eine „Software“ die auf dem „Bildschirm“ etwas darstellt. Was auf dem „Bildschirm“ auftaucht steht und fällt mit dem „Programm“ und der „Software“ die benutzt wird. Was jetzt in Dir in Deinem „**darstellenden Bewusstsein**“ auftaucht steht und fällt mit den „Daten“ und dem „Glauben“ den Du benutzt! Und wenn Du glaubst Du hast jetzt schon, das was Du Dein Leben nennst, so gigantisch die Welt ist, wir sind wieder bei „**Basic**“, ist so ein primitives „App“ (Applikation), glaub es mir! Du hast keine Vorstellung was ich Dir noch anbiete an „Programme“ die Du in Dir verwirklichen kannst! Du musst mir bloss vertrauen! Ich bin nur ein Wegweiser! Ich tauche auf, Du kannst weiter machen und dann tauche ich wieder auf als Gedanke oder irgendwas! Auf die Freiheit! Ich mische mich nicht im Geringsten in Deine Freiheit ein! Ich habe Dir die Freiheit versprochen! Die Freiheit, das zu tun und machen zu können was Du willst! Du nutzt die bloss nicht, weil Du Dich permanent an Regeln hältst! „**Ich**“ **kann doch nicht**! „**Ich**“ **darf doch nicht**! „**Ich**“ **muss doch**! „**Ich**“ **brauch doch Geld zum Überleben**! „**Ich**“ **brauch einen neuen Computer um glücklich zu sein oder den Urlaub**! Wenn „**ich**“ einen Schnupfen habe, sind natürlich die „**Viren**“ daran schuld die „**ich**“ mir eingefangen habe! Du erklärst Dir alles aber ist es Deine eigene Meinung?! Es ist ein „Programm“! Der „**blaue Mensch**“ ist ein gnadenloses, geistloses „**Reaktions- und Interpretationssystem**“! Nochmals: Bewusst werden! Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder! Es ist so leicht wenn Du Dich an „**Fakten**“ hältst, aber was sich immer wieder einmischt wie ich gesagt habe Du hältst Dich ständig an irgendwelche Regeln.

Interessanterweise die Regeln die ich Dir vorschlage missachtest Du bis zum Erbrechen! Übrigens spreche ich jetzt nicht vom Christentum und vom Judentum, das gilt für alles. Wir können auch in den Hinduismus gehen, es geht hier nicht um eine Religion! Wenn ich von Gott spreche, es ist so einfach, **Du bist Gott**! Weil Gott ist „NICHTS“, den kann man nicht denken, der kann man nur „**Sein**“! „**Bewusst-Sein**“ ist in keinster Weise wahrnehmbar weil man das ist - und alles was Du Dir ausdenkst! „**Bewusstsein**“ kann man nicht haben, es gibt nichts und niemanden den Du Dir ausdenken kannst, der „**Bewusstsein**“ haben könnte. Es heisst nicht „**Bewusst**haben“ sondern „**Bewusstsein**“! Um das klar zu machen erkläre ich Dir was „**Geist**“ rot geschrieben ist. „**Bewusstsein**“ oder roter „**Geist**“ der ist „NICHTS“! „**ES**“ ist das was wahrnimmt, das was denkt. „**ES**“ ist wie ein Computer, was braucht ein Computer damit er denken kann? Ein „Programm“! Das heisst ich muss Dir „**Bewusstsein**“ zuerst einmal einen gewissen „**Wissen/Glaube**“ geben und diesen „**Wissen/Glauben**“ kannst Du dann „**in Deinem Bewusstsein**⮌*zur Darstellung bringen*“. Wenn ich Dir kein „**Wissen/Glaube**“ gebe, hast Du keine Bilder. Sieh den Computer einmal als „**Geist**“. Du brauchst immer eine Struktur damit Du Bilder machen kannst und alles was Du erlebst, hängt von Deinem „Programm“ ab. Darum sind auch jetzt in Deinem Traum Computer da, nicht damit den „**Menschen** = **Trockennasenaffen**“ besser geht, sondern dass Du diese Metaphern verstehen kannst. Darum taucht das auf. Du bist das Erste! Wenn ich immer wiederhole Du bist ein „**Trockennasenaffe**“ dann sind viele unheimlich schnell beleidigt und dann sage ich Moment einmal, das ist nicht was ich behaupte, ich versuche Dir zu erklären was ein „**göttlicher Geist**“ ist, aber Du hast ja Deine „**Götter**“, Deine „**Naturwissenschaftler**“ die Du Dir ausdenkst die jetzt nur ein Gedanke sind. Wieso sind die alle so gescheit? Weil Du Dir die so denkst! Wenn wir jetzt in Wikipedia gehen und Du gibst in Wikipedia nur den Begriff „Mensch“ ein, dann wirst Du in den ersten Zeilen lesen: „ein Säugetier, ein Primat, gehört zu der Gattung der Trockennasenaffen“. So lange Du glaubst, Du wur**TEST** von einem Affen geboren dann bist Du ein Affe! Du äffst geistlos nach was Du vom Hörensagen kennst und ich sage Dir Du bist „**Geist**“! Immer daran denken, es geht nicht darum, dass Du an dem wo Du jetzt glaubst zu sein etwas veränderst, das bietet Dir niemand sonst an, es gibt keine Regeln, weil es gibt keine Regeln. Du wirst Dich eh verändern ob Du willst oder nicht! Du wirst irgendwann einmal merken hier und jetzt, kaum hast Du Dich umgedreht bist Du ein alter Sack und Du fühlst Dich kein bisschen älter! Du bist der „**Geist**“ und der altert nicht! Vergiss einmal Deinen „**Körper**“ und Dein ganzes „**Intellektuelles Wissen**“, bist Du nicht derselbe „**Geist**⮌*der die „5 jährige, die 10 jährige, die 20 jährige Maske projiziert hat*“? Der „**Geist**“ wird immer wacher. Unabhängig was Du glaubst zu sein, weil das Dir irgendeinmal einmal am Arsch vorbei geht! Weil Du merkst: „**ICH BIN** NICHTS“ und „NICHTS“ kann nicht zerstört werden! Erst wenn man das vergisst und ich erkläre Dir Deine Unsterblichkeit die nichts kostet! Die war schon „**IM MEER**⮌*Da*“!
Man muss zuerst einmal das System von Zeit durchschauen. Dein „Programm“ ist ein ***zwanghafter*** „**Werte- und Interpretationsmechanismus**“ und um Dich selber beobachten zu können musst Du zuerst einmal neben Dir stehen. D.h. Du musst „**Geist**“ werden der in sich alles beobachtet. Du bist ein „**wahrnehmender Geist**“ und wenn Du ein Hauch von „**Geist**“

bist, ein „**Geistesfunke**“ nenne ich das. Du immer mehr erkennen, dass ich nur von absoluten Fakten spreche die jedes Kind überprüfen kann! Es haut Dir natürlich das ganze „**materielle Weltbild**“ den Bach herunter! Habe ich Dir schon einmal gesagt: „**Wenn Du mir Dein jetziges Leben gibst, bekommst Du ein vollkommen Neues**! **Wenn Du das jetzige erhalten willst, verlierst Du Deine Lebendigkeit und Deine Seele**!“ Es ist nicht so, dass Du als Person etwas tun müss**TEST**. Die ist sowieso irgendwie. Das einzige was Du Dich immer mehr ausrichten musst ist „**Bewusstsein**“, d.h. Du musst dieses Kind werden das beobachtet. Ich nenne das immer „Tierchen gucken“. Das ist wie ein Spaziergang durch den Zoo. Ein schöner Zustand – wenn ich durch einen Zoo laufe ist mir zuerst einmal klar, dass keine Kreatur die natürlich immer im „**ständigen*Wechsel in mir in Erscheinung tritt***“ – keine einzige Kreatur kann sich aussuchen das sie ist wie sie ist! Die muss so sein wie sie von Gott erschaffen wurde! Du wirst feststellen, dass die gefährlichen, die giftigen, die Exoten viel interessanter sind zu beobachten wie die Kaninchen im Streichelzoo. Aber „Tierchen-gucken“ heisst, ich beobachte jetzt hier was in diesen Köpfen vorgeht. Das kann nur ich „**Geist**“ und mir fällt sofort auf wie ein „**Denker**“ wenn er spricht sich mit seinem „**Körper**“, mit seinem „**Ego**“, seiner „**Hybris**“ verwechselt. Ich erkläre Dir nicht wie unendlich toll ich bin den Du Dir jetzt ausdenkst, in keinster Weise! Ich erkläre Dir „**Geist**“ wie genial musst Du sein wenn Du Dir einen so genialen Menschen ausdenkst! Wenn wirklich einer genial ist, dann ist es der „**Geist**“ und das bin „**ICH**“, der Dir das jetzt denken lässt. Merkst Du wir haben eine Hierarchie! Du bist so fokussiert auf die untere Ebene, auf diese Erd-Ebene, Du musst Dich auf die andere Richtung ausrichten und das kannst nur Du! **Breit ist der Weg der Masse in die Verderbnis und schmal der Weg ins Himmelreich**! Jetzt komme ich zu meinen Geboten. Was Dir noch nie aufgefallen ist: Die ganzen „**göttlichen Gebote**“ von mir, wenn Du die lesen tust, dass die, wenn Du die einhalten willst, musst Du Dich frei machen. In wie weit schränke ich Dich ein wenn ich zu Dir sage: „**Sorge Dich nicht um Morgen**“! Warum hältst Du Dich nicht daran? **Das ist die Quelle Deiner Probleme**! In wie weit schränke ich Dich ein: „**Richte** (Richtung) **nicht damit Du nicht gerichtet wirst**!“ Weil wenn Du sagst: Nur der Henkel Rechts ist richtig hast Du Dich „**Selbst**“, nämlich das was andere Richtungen hat, aus den Augen verloren! Wenn ich sage: „**Mach Dir kein Bild von irgendetwas da droben am Himmel, da unten auf der Erde** und bla, bla, bla. Ich sage immer **2. Gebot**: „**Mach Dir kein Bild von etwas da draussen**“! Weil was Du anschaust sind immer Deine „**In*Formationen***“ dann heisst das nicht, dass Du Dir nichts ausdenken darfst. Hör genau zu! Als „**Geist**“, als „**Gotteskind**“ bist Du in der Lage eine eigene Welt komplett um Dich herum zu schaffen. Dazu musst Du Dich in „**Raum und Zeit**“ aufblähen was aber letztendlich Du bist in „**EL**“, Dein „**Geist**“ in diesem Zentrum sich alles befindet, in diesem symbolischen „**Kopf*Kino***“. Ich kann mir selbstverständlich ein Heliozentrisches Weltbild ausdenken. Ich kann mir eine Vergangenheit ausdenken bloss mir ist bewusst, dass das nur deshalb ist weil „**ICH**“ es denke, „**ICH*denke mir das aus***“ und es ist wie ein „***Gedankenwelle***“ ausserhalb von mir, weil ich jetzt absichtlich ein Teil in die „**Sichtbarkeit**“ hineinschiebe. Also muss ich das „**Innen*in mir hochheben***“. Ich gehe nicht davon aus, dass dieses Heliozentrische Weltbild auch dann da draussen ist wenn ich nicht daran denke! Ich sage auch nicht das ist die einzige

Möglichkeit, es ist nämlich wie in einem „Programm“. Ich kann jetzt verschiedene Weltbilder ausdenken. Ein Heliozentrisches, ein Geozentrisches, ein Ptolemäisches oder ein Ägyptisches, das sind alles Weltbilder wo irgendwelche Kugel um irgendwelche Kugeln herumkreisen. Das „Programm“ wo ich reinschiebe kann ich darstellen. Wenn Du ein „Programm“ hast, hast Du Bilder. Die Bilder hängen vom „Programm“ ab. Man kann ja in der Physik verschiedene Weltbilder simulieren und nichts anderes ist in Deinem Kopf! Das einzige Problem ist, dass Du kleiner Idiot glaubst, dass eines von diesen Sachen die man Dir erzählt hat auch dann da Außen und richtig ist und alle anderen hat man früher geglaubt aber die haben ja nicht gestimmt! Genau das plapperst Du Eins zu Eins nach wie Du nachplapperst die Sterne bewegen sich ständig, auch wenn ich nicht hinschaue und mit genau diesem Glauben verwirklichst Du diese Welt! Nur Du und kein anderer! Wenn jetzt die Glauben zerstritten sind, unsere Tasse, ich kann auch sagen das Ganze ist Politisch, dann sagt der eine: „Rechts ist richtig!“ Der andere sagt: „Links ist richtig!“ „Nein“ schreit ein weiterer, „wir die Freien Wähler sehen es richtig“, „Nein“ schreit der grüne Umweltfanatiker ihr seht das total falsch“ und sie schlagen sich die Köpfe ein! Ich sage jeder hat Recht, aber keiner weiß was die „**Tasse**“ ist! Du wirst irgendwann einmal merken, ich nehme alle Schuld auf mich, das bin „**ICH**“, mir ist das bisher noch nie aufgefallen. Um die geht es gar nicht. Weißt Du eigentlich, dass sich alle Probleme Deiner ausgedachten Welt inklusive Deiner persönlichen Probleme so einfach lösen lassen, wie ein Quadrat mit 3 Strichen zu zeichnen? Kannst Du ein Quadrat mit 3 Strichen zeichnen? Was jetzt wichtig ist, Deine jetzige Logik stürzt voll ab. Die sagt: „Unmöglich!“ Du wirst einen großen aha-Effekt haben wenn Du das nicht kennst, dann sagst Du: „Das ist unmöglich!“ Wenn ich Dir jetzt die Lösung zeige, zeichnet sie Dir ein Lächeln ins Gesicht! Alle Probleme Deiner Welt, die ja Deine sind, weil Du Dir ja Deine Welt ausdenkst, lassen sich genauso leicht lösen! Wir zeichnen jetzt ein Quadrat mit 3 Strichen:



Da wo Du Dir die Zähne ausbeisst, wo die Weisen Deiner Welt Runden ablaufen. Finanzkrise usw. bla, bla, bla…! Es ist so unendlich einfach wobei wirf niemals einer Figur in Deinem Traum vor dass sie so ist, wie sie von Dir geträumt wird und werfe es auch Dir nicht vor das Du es träumst. Du musst auf eine „**höhere Ebene**“. Die Frage ist warum muss ich eigentlich so einen „Scheiss“ träumen? Das Du zuerst einmal die „Geistlosigkeit“ dieser Idioten erkennst! Du erkennst diese Rechthaberei, egal in welche politische Partei Du hineingehst. Wenn Du denen einmal aufmerksam zuhörst, in Österreich, in Deutschland und in der Schweiz, es geht immer nur um Rechthaberei und die Partei muss an die Macht! Es geht um Macht! Immer nur um Macht! Das nächste ist Geld, Geld, Geld, Geld… ist Gott! Es gibt in Deiner jetzigen Traumwelt, das wo Du zu Erkennen hast, bloss eine einzige „Weltreligion“, nur eine und die heisst Materialismus! Unabhängig davon ob sich welche Moslems oder Christen, Buddhisten oder Hindus nennen. Es gibt nur die eine „Weltreligion“ Materialismus,

weil der Grundglaube von allen ist zuerst einmal ob das der Papst ist, der Dalai Lama ist, wohlgemerkt die wir uns jetzt ausdenken, die so sein müssen wie wir sie uns denken! Kein Vorwurf, es sind unsere Gedanken! Was sie zuerst einmal glauben ist, dass sie von ihrer Mutter geboren wurden und auf einer Kugel sind die sich um die Sonne herumdreht. Ist irgendwer anderer Meinung? Es ist so, ausser Du denkst Dir das anders aber es ist so weil ich Dir das jetzt so denken lasse. Was jetzt wichtig ist, wir wollen an dem Traum nichts verändern! Das erfordert Demut. Das ist die Abrahams-Geschichte. Schlachte Deinen Sohn! Das sind „**Symbole**“! Es ist meine Geschichte! Dieses nicht einverstanden sein! Ich sage Dir jetzt einmal in meiner Jesus Form, ein Entwicklungsprozess damals. Solange ich Kranke geheilt habe, einer meiner leichtesten Übungen, ist mir nicht aufgefallen dass ich ein Feindbild in mir trage! Ich war nämlich mit Krankheit nicht einverstanden! Wie ich die Geldwechsler zum Tempel herausgeschmissen habe, was ich jetzt nicht mehr mache, die sollen sich selber den Hals zudrehen, da habe ich nicht gemerkt, dass ich ein Feindbild hatte, nämlich die Geldwechsler. Darum betone ich, dass Du von mir niemals hören wirst dass irgendetwas was als Gedanke oder Real auftaucht, ich das nicht gewollt hätte! Das ist ein „Führerscheinprüfungsbogen“! Du hast als „**Geist**“ zu erkennen: Was soll mir das sagen?! Als es mir aufgefallen ist, dass ich noch Feindbilder in mir habe obwohl ich mich hinstelle und sage. „**Liebe Deine Feinde**“! Meinst Du dass der Papst, den Du Dir jetzt ausdenkst seine Feinde liebt? Er ist doch das Oberhaupt des Christentums! Der kann ja nicht einmal mit den Protestanten, die sich auch Christen nennen! Ich kritisiere das nicht, ich kritisiere die Fehler in einem Prüfungsbogen auch nicht. Dann ist die Stelle gekommen wo ich mir dann Geschworen habe, dass ich nie mehr gegen irgendetwas sein werde, ich bin jetzt vollkommen einverstanden und bin trotzdem nochmals in die Falle getappt! Weisst Du wo das war? Im Garten Gethsemane wo sie mich festgenommen haben. Da kommen die Soldaten und mein Petrus geht dazwischen und schlägt einem der Soldaten mit dem Schwert ein Ohr ab und ich sage: „Petrus hörst Du auf wir wollen uns doch nicht mehr einmischen!“ Da habe ich gemerkt, dass ich schon wieder den Splitter im Auge des anderen kritisiere anstatt mir den Balken aus meinem eigenen Auge zu ziehen. Ich war ja nicht einverstanden, dass Petrus dem Soldaten das Ohr abschlägt. Und das war das allerletzte Mal wo ich mit irgendetwas nicht einverstanden war! Dann brauchst Du keinen Rechtsanwalt mehr und es lebt sich unendlich leicht. Aber erst wenn Du begriffen hast dass Du „NICHTS“ bist! Erste jetzt wird der „***Film***“ interessant, weil Du jetzt aus dem „System“ herausgehst und dann bekommt man neue Möglichkeiten. Wohlgemerkt, die „**ICH**“ Form die ich jetzt benutze erzähle „**ICH GEIST**“ der Dir „**Geist**“ jetzt dieses Gespräch, dass Du jetzt erlebst, träumen lasse. Ich erzähle es dem „**träumenden Geist**“ und nicht dieser „**Figur**“, die Du in irgendeiner Form zu sein glaubst! Das ist eine höhere „**geistige Ebene**“! Was aber jetzt mit „**Holo*feeling***“ passiert, dass das nicht mehr „esoterisches Geschwätz“ ist, sondern dass ich jetzt plötzlich merke, dass das eine andere Form von „Realität“ ist! Wenn ich von „**Realität**“ spreche meine ich folgendes. Zuerst einmal das Wort „**real**“, der Sinn des Wortes, denn ich will von Deiner Logik verstanden werden, meine ich „**sinnlich wahrgenommen**“, alles was Du „**sinnlich wahrnimmst**“. Das Bild wo Du siehst, eine Stimme die Du hörst oder ein Gedanke

der in Dir auftaucht. Deine „**Logik**“ schreibt Dir jetzt natürlich vor mit den Schallwellen oder Licht das auf Deine Augen trifft, aber das lassen wir jetzt einmal beiseite. Wenn ich jetzt eine Tasse anschaue, dann spüre ich die, das Gewicht, wenn ich die auf den Kopf haue spüre ich das. Bezweifle niemals die „**sinnliche Wahrnehmung**“ als Ding an sich! Das was Du jetzt beobachten kannst ist! In den **UP**anischaden, immer dieses „**UP**“, meine „D-**UP**-ftmarken“ von mir ☺! Glaub mir, ich bin der der ich zu sein behaupte und das ist der „**Geist**“ dem Du jetzt zuhörst! In allem, in allen Sprachen habe ich zigmal meinen „Namen“ integriert. Es geht nur darum, dass Du auf die Worte ach**TEST**. Ich zwinge Dich nicht blind zu glauben! Das „dümmste“, „geistloseste“ was es überhaupt gibt in Deiner Welt sind „**Materialisten**“. Warum sind die vollkommen „geistlos“? Weil die nämlich Felsenfest an etwas glauben was sie überhaupt nicht sehen und nicht überprüfen können! Du kannst nicht überprüfen ob Dein physischer Körper, Deine Beine auch dann da sind wenn Du nicht daran denkst! Wohlgemerkt ich unterhalte mich mit einem „**Geist**“! Weil wenn Du es nicht denkst, ist es nicht da! Aber es gibt noch etwas, was noch viel „geistloser“ ist wie diese „**Materialisten**“, das sind „Buddhisten“. Das „schockt“ jetzt natürlich im ersten Moment. Wieso? Weil ein „Buddhist“ der sieht etwas und redet sich ein: „Das ist ja nicht, das ist ja nur Maya, das gibt es nicht“! Es ist ja schon „dumm“ wenn man an etwas glaubt was man nicht sieht. Noch blöder ist wenn ich etwas sehe und sage das ist nicht! Warum machen die das? Weil sie es nachplappern! Jeder hat seine Lehrer, jeder hat seinen Guru! Wir sprechen hier nicht was richtig und was verkehrt ist sondern einfach was ist! Dann tut es sehr weh! Weil Du mit Deiner jetzigen „**Logik**, **die noch Wertet und Urteilt**“, Sachen akzeptieren musst, wo Dir die Haare zu Berge stehen! Das ist: „Schlachte Deinen Sohn“! Die Abraham-Geschichte! Das einzige was Dich rettet ist der Glaube. Was ist „Glaube“? Ich mache ja das Spiel mit den zwei Farben (Rot und Blau). Z.B. wenn Du an 22 Hebräische Zeichen denkst, sind im selben Moment 44 da. Was ich Dir damit sagen will ist: Das diese Holofeeling - Schriften weit über das geht was Dir bisher die alte Kabbala erzählt! Egal wen Du mir bringst, wenn der den Mund aufmacht, dann sage ich Dir wo der das her hat! Aus irgendeinem Buch oder von irgendeinem „Meister“! Wenn Du mir seinen „Meister“ bringst, dann wirst Du in der „Masse“ feststellen, dass ich Dir wieder sage wo der das „nachplappert“! Die setzten sich hin in der „Esoterikszene“ und erklären Dir etwas von einem ewigen Hier und Jetzt und dann erklären sie Dir sie waren vor 2000 Jahren der und der oder mein „Meister“ vor 5000 Jahren hat das und das gemacht! Die wissen doch nicht, was sie sprechen! Entweder „**Hier und Jetzt**“, es wird „**Hier und Jetzt**“ gedacht! Solange Du etwas Besonderes sein willst bist Du nicht alles! Wenn Du alles sein willst, musst Du „NICHTS“ sein! Das ist mein Beispiel mit der „**Knete**“! Ich symbolisiere einen „**Geist**“ als „**Knete**“. Man kann es nicht oft genug hören, weil es immer einen Schritt tiefer geht! Wenn Du das zig tausende und abertausende Mal hier erzählt hast wie ich das erkläre, Du weisst, ein Meister wird man durch Wiederholen! Wenn Du Klavier spielen lernst, umso besser wirst Du im Pianismus. Glaub mir, keiner hat das öfters erzählt in den letzten 2000 Jahren wie ich! „***Zeit***“ wird etwas sehr, sehr relatives wenn Du die „**Ewigkeit**“ erkennt hast! Also gut, wir denken uns jetzt diese „**200 Gramm rote Knete**“ (Knetgummi). Das sind „**200 Gramm rote Knete**“. Ich forme jetzt aus der „**Knete**“

(**das ist Dein Geist**) und Du schaust immer Deine „**IN*Formation***“ an. Du bist „**IM MEER**“, an Dir hat sich nichts verändert! Du kannst Dich selber nicht wahrnehmen als „**wahrnehmender Geist**“ aber Du hast dieses Gefühl von „**ICH**“, ich spreche jetzt einmal in einer „**ICH**“ Form. Wenn „**ICH**“ mich jetzt denke, ich katapultiere mich jetzt zurück, meine erste Liebschaft, mein erster Zungenkuss, dann ist das „**IM MEER IM*Jetzt***“! Es ist wie wenn „**ICH**“ in einem Buch zurückblättere! Das Leben das Du bekommst ist ein „**Programm**“. Du bist „**Geist**“ und wir können zwei Metaphern machen. Ich sage einmal Du bist ein „Computer“, nicht denkbar aber Du brauchst ein „**Wissen/Glauben**“ (Dein *symbolischer* **Schwamminhalt**) und jetzt hast Du Dein Leben bekommen und es ist wie wenn Du liest. Wenn Du auf Seite 20 bist, im 20. Lebensjahr, weisst Du von Dir ja noch nichts! Wenn Du dann auf Seite 50 bist wirst Du feststellen, dass Du wesentlich mehr von Dir weisst. Du kannst jetzt jederzeit zurückblättern, es ist immer jetzt („**jetzt*eine Seite***“, „**jetzt*eine Seite***“, „**jetzt*eine Seite***“) es ist „**IM MEER IM*Jetzt***“. Wenn ich lese meine ich die Seiten kommen nacheinander, ich erlebe dieses Jahr, dieses Jahr, dieses Jahr usw.! Das Problem dabei ist „***jede Seite ist*JETZT**“! Wenn ich das „**ganze Buch**“ kenne (vor mir habe) sind „***alle Seiten*Jetzt**“! Was die Dir mit „Reinkarnation“ erzählen ist alles Schwachsinn, weil das alles „**chrono-logische Zeit**“ beinhaltet. Die „**chrono-logische Zeit**“ ist die Falle, denn im selben Moment sagen die es gibt nur jetzt!

Ich muss mich überraschen lassen! Jeder Moment musst Du Dich überraschen lassen! Du musst Dich überraschen lassen ob Du Hunger bekommst, ob Du Durchfall bekommst! Es passiert! Wenn Du meinst, wenn Du jetzt ausgehst in ein Lokal, dass Du bestimmst in was für ein Lokal Du gehst oder das Du bestimmst was Du ist, das lässt sich ganz leicht erklären, wenn man sich beobachtet. Wenn Du „**Bewusstsein**“ bist, wird Dir bewusst, dass Du überhaupt keine Freiheit hast! Das ist der Punkt wo „**Bewusstsein**“ beginnt! „**VATER DEIN WILLE GESCHEHE**“ ist nicht eine „Aufforderung“ sondern eine „**Erkenntnis**“ ☺! Es geschieht nur „**DEIN WILLE**“! Jetzt müssten wir weitergehen, dass in mir eigentlich nur das passiert was mein „**Programm**“ = meine „**Software**“ hergibt aber die habe ich ja von „**IHM**“ bekommen! Ich nehme eine Speisekarte in die Hand, ich schlage die auf. Die einzige Realität ist - was jetzt existiert - ich habe eine Karte in der Hand wo Worte darauf sind. „**Im Anfang war das Wort**“! Ich schaue Worte an, ich bin ja ein Computerprogramm, jedes Wort öffnet in mir eine Datei und mit der Datei ist eine Vorstellung da und die ist Komplexer. Ich lese jetzt Pizza, Spaghetti, Schnitzel, bla, bla, bal… d.h. es sind Worte die ich anschaue. Der das „**Programm**“ beobachtet, das „**Bewusstsein**“ kann genau sehen was für ein Wort welche Vorstellung in mir auslöst. Jetzt wird es interessant. Nicht nur eine Vorstellung einer Speise für jedes Wort das ich auftauchen sehe. Voraussetzung ist einmal ich kann die Sprache lesen, sondern wir haben eine höhere Ebene, die Emotional-Ebene, d.h. ich werde bei jeder Speise die ich mir vorstelle ein Gefühl von Zuneigung oder Ablehnung bekommen. Irgendwann wird sich das einpegeln, das Kleine an der Waagschale, ach nein, ich nehme doch das! Das ist aber nicht dass Du das bestimmst, sondern das bestimmt dieses Gefühl von Zuneigung. Was jetzt aber ganz wichtig ist, dass Du Dir nicht aussuchen kannst welche Zuneigung Du hast ☺. Kennst Du nicht dieses Gefühl, dass Du Heisshunger hast auf etwas Süsses? Kennst Du auch das Gefühl,

dass Dir irgendwer ein Stück Schokolade anbietet und Dich schüttelt es gleich wenn Du bloss daran denkst dass Du jetzt etwas Süsses in den Mund nehmen müssTEST? Ist Dir nicht manchmal entweder nach einem Salat, nach Fleisch oder Fisch gemäss „Programmierung“? Du kannst zu Deinem Lieblingsitaliener gehen und jedes Mal ist dieselbe Speisekarte da die ein anderes Gefühl auslöst! Suchst Du Dir da heraus oder passiert es ganz einfach ☺? Pustekuchen! Du wirst doch nicht glauben dass ich Dir hier in der „Matrix“ irgendeinen Einfluss lasse! Du würdest ein „Chaos“ anrichten! **Du hast zu schauen und zu lernen**! Einfach nur: **Du darfst da sein**! Ein „Materialist“ sagt natürlich: „**Ich muss da sein**!“ Du hast noch gar keine Vorstellung was „**LIEBE**“ ist! Meinst Du, dass „**ICH GOTT**“, der „**ICH LIEBE BIN**“ irgendjemanden leiden lasse? Nein, Du bist der „Satan“! **Ani EL Schadai**!

Auszug aus „JHWHs Requiem“ Seite 48:
Es wurde durch mich,
dem „**Allmächtigen** der kleinen Leut“ (שדי = „**Allmächtiger**“; wörtlich: „**mein Satan**“)
das Samenkorn der Zwietracht ausgestreut.
„**Ani El Schadai**“ (אני אל שדי Gen.17;1)
ist mir nicht ganz klar,
denn "ich" weiß nicht wer **Ani**, **El** und **Schadai** in der Bibel war?

JCH erkläre mir nun von **ALLEIN**
den wirklichen Sinn meiner Bilderschriftzeichen,
man sollte diese nur nach meinen Maßstäben eichen:
אני אל שדי = «**Ani EL Schadai**»
„**Ich** bin **GOTT** der **Allmächtige**“, genauer noch:
„**Ich** bin **NICHTS >< GOTT** ist „**mein Satan**“(= שדי = „logische Öffnung Gottes“!)

Das soll sagen:
„**ICH BIN ein LICHT,**
das in*zwei Lichter* „**BR**ich<**T**“(בר = *Äußeres "ich"*↳spiegelt sich; B-RUCH = ברוח = „**im Geist**“!)
***um Leben zu erschaffen*!**“

Und Gott sprach: „**ES*werde Licht***“ und „**ES*ward Licht***“**!** (Gen. 1:3)

Auszug aus „Meine Wiedergeburt in JHWH“ Seite 27:
Nicht umsonst heißt es in Gen 17,1:
אני-אל שדי d.h. „Ani El Schadai“!
Das bedeutet nicht nur: „**ICH** bin **GOTT** der **Allmächtige**“, sondern auch...
„**ICH GOTT**(bin) **mein**(eigener) ***Satan = Scheider***“!
Ein **GOTT** ohne „***Minus***“, bzw. ohne „**DI*Vision***“ ist genauso „**LEER** und **kraftlos**“,
wie eine „**Batterie**“ ohne ihren „***Minus***-Pol“!

„**ICH**⮌*erlebe von Moment zu Moment in meinem darstellenden Bewusstsein die DI<Vision*“, d.h. die „**Selbst**⮌(mit)*Teilung*“ meines eigenen „**göttlichen Geistes**“, denn meine eigene geistige „**Division**“…

„**I**⮌*ST*“ „**die Grundlage jeder von mir wahrgenommenen**⮌*Quant-i-tät*“!

Nicht umsonst bedeutet „**Divinität**“, lat. „***divinitas***“, „**Göttlichkeit**“ und „**göttliche**⮌*Natur*“ und „***divinus***“ bedeutet nicht nur „**göttlich**, **gotterfüllt**, „**gott-be-geist-er**⮌*t*“☺, „**in-spiri-er**⮌*t*“, sondern auch „**Seher**“, „*T-Raum*↳**deuter**“, „**Prop**⮌*he-t*“!

Auszug aus „DU BIST ICH“ Seite 370:
Du bist der Gott „***schadai***“ (300-4-10), Du bist es, der mit seinem gedankenlosen „**Verurteilen**“ dieser Welt Farbe und Anstrich verleiht. Deine „**selbstherrlichen Richtersprüche**“ über „**Recht und Unrecht**“ stellen die Früchte vom Baum „**Deiner (eigenen) Erkenntnis von Gut und Böse**“ dar. Das ist es, was Dich aus dem „**Paradies**“ vertrieben hat. Der Name „***schadai***“ ist nur eine Kurzform und bedeutet genau genommen „***sche-omar dai***“ (300-1-40-200 4-10): „**Er, der sagt: Genug!**“.

Auszug aus „DU BIST ICH“ Seite 370:
Das **Schin** - der Dreizack ש - ist auch das Zeichen des Gottesnamen „***schadai***“ 300-4-10, der Dir Deine „**reine Ruhe von Gottes Sein**“ *symbolisiert* und damit „**Dein Zentrum zwischen**“ „*Gut*↳**und**⮌*Böse*“ ausdrückt.

Spassig und interessant wird es wenn ich Dir in der hebräischen Bibel „bis ins Detail“ zeige wie das beschrieben ist was ich hier in ganz einfachen deutschen Worten erkläre! Da bleibt natürlich nichts mehr übrig wenn Du Deine „**offiziellen**“ (lat: ***of-ficio*** = ***versperren***, ***in den Weg treten***, ***hinderlich sein***, ***beeinträchtigen***!) Übersetzungen lesen tust!

Aber wir kommen jetzt zu den Stufen der Vergessenheit. Denk einmal mit, ich mache es sehr kurz und einfach! Also das Phänomen „***die Zeit***“ existiert. Das habe ich gerade erklärt. „***Zeit***“ entsteht immer in dem Moment wo Du Dich in ein System hineinfokussierst. D.h. wenn ich ein „**Buch**“ in der Hand habe sind „*alle Seiten*↳**gleichzeitig**“. Wenn Du das Buch nicht kennst und Du kennst von Deinem „*Le-BeNs*↳**Buch**“, das in Dir läuft, man könnte auch sagen: Das ist ein „**Programm**“, kennst Du erst das „Vorwort“! **Alles was noch kommt steht jetzt schon fest**! Ich verspreche Dir Du wirst noch einiges „**ER**⮌*LeBeN im Positiven, wie ein spannender Film*!“ Wenn Du der „**Zuschauer**“ bist, der „**Leser**“, der „**Geist**“, dann ist es ein total „**Gei**⮌*ler Film*“! ☺ Wenn Du Dich aber „verwechselst“ mit einer „***Figur***“ (der Hauptrolle) in dem Film oder dem Roman (siehe Total Recall: **http://www.movie2k.to/Total-Recall-online-film-1690950.html**) dann…☹! Meinst Du dass die Neufassung von „Total Recall“ die ich in Dir auftauchen lasse reiner Zufall ist? Meinst Du wirklich, dass ich in meiner Schöpfung etwas einem Zufall überlasse? Das ist eine Illusion genauso wie Du glaubst, dass etwas Sinnlos wäre oder dass irgendeine Schuldzuschreibung wäre!
Weiter im Beispiel: Da sind immer Schichten, Du wirst merken, dass es Stufen sind wo Du „***Zeitgefühl***“ erzeugst obwohl „***Zeit***“ gar nicht existiert wenn Du „**eine Stufe höher bist**“. Ich sage einmal die „**Bewusstseinsstufe Buch**“ ein „**Menschenleben**“ ist alles „**Gleichzeitig**“. Wenn ich mich da „***bewegen***“ will, muss ich mich hineindenken, dann mache ich „***Seiten***“ daraus. Pass auf, das ist das „***Gefühl von Zeit***“! Ich blättere „**jetzt**⮌*eine Seite*“, „**jetzt**⮌*eine Seite*“, „**jetzt**⮌*eine Seite*“, „**jetzt**⮌*eine Seite*“. Aber jede „**Seite**“ ist „**Jetzt**“! Kann ja nicht anders sein, denn es gibt ja nichts anderes als „**Jetzt**“! Das was ich „vorher“ nenne ist weil

durch das an Fokussieren bestimmter „**Seiten**“, ich sage jetzt bewusst nicht „**chronologisch**“ sondern bloss „Zahlentechnisch“ weiter vorne sind und ich sage das ist wichtig (z.B. „**Seite 13**“ oder „**Seite 97**“). Nein, das „**Buch**“ ist wichtig! Nicht irgendwie „**ich**“ war „**Jesus**“ oder ich war dieses oder jenes!
Denken wir uns einen hinduistischen Philosophen den ich gerne zitiere. Der als Hindi beim gewissenhaften Studium der Thomasevangelium sagte: „**Wahrlich ich sage euch: Jesus ist tausendmal mehr wie Buddha**!“ und ich sage Dir „**JCHUP**“ **ist tausendmal mehr wie** „**Jesus**“! Der „**Geist**“ wächst! Ich kann Dir jetzt Sachen erklären die ich damals nicht erklären konnte! Ich habe gerade von einem „**geistigen Wachstum**“ gesprochen. Wo ich mich bewege, das sind alles „***Schatten in einem Traum***“, so wie Du glaubst wenn Du „**Geist*Menschen siehst***“! Genaugenommen ist nur ein „**Geist**“ und der ist „**Unpersönlich**“ unabhängig was Du zurzeit zu sein glaubst! Darum lege ich auch keinen Wert darauf die Welt die Du Dir ausdenkst zu retten oder berühmt zu werden! Das habe ich doch gar nicht nötig! Es geht mir nur um den „**Geist**“ gell Diana! Du kommst und sagst: „Komm halte einen Vortrag in Wien“ und ich sage: „Die Menschen die Du Dir ausdenkst gehen mir am „Arsch“ vorbei, das wirst Du auch noch merken, dass die nur ihren materiellen Arsch oder die Welt retten wollen!“ Die wollen Menschenleben retten! Wenn Du ein bisschen „**wach**“ bist, wirst Du folgendes feststellen: Was ist ein „**Mensch**“ eine „***Person***“? Die ist doch gar nicht für die Ewigkeit erschaffen! Der Säugling muss sich doch auflösen sonst kann er doch gar nicht wachsen! Der Jugendliche löst sich auf, dann wirst Du Erwachsen. Das ist so als ich meine hübsche Marion kennen gelernt habe sage ich in der Ironie zu ihr - weil ich ein ehrlicher Mensch bin: „Du gefällst mir überhaupt nicht! Ich stehe auf alte, grauhaarige runzlige Weiber! Aber ich verspreche Dir, ich habe Geduld! Du wächst meinem Ideal immer mehr entgegen!“ Man muss „clever“ denken! Das heisst mein Wertesystem kann ich doch anpassen! Was heisst: Die wird für mich immer schöner! Das ist jetzt natürlich ein anderes Denken, ein ver-rücktes Denken, ein aussergewöhnliches Denken! Du kennst die Sätze aus den „Ohrenbarungen“. Wenn Du ver-rückt bist, dann bist Du nicht mehr zurechnungsfähig! Verstehst Du? Weil Du ausserhalb einer „**normierten Logik**“ zu denken vermagst! Ein „**Genie**“ hat nichts mit „**Vielwisserei**“ zu tun, sondern mit „**geistiger Freiheit**“! Ein „**Genie**“ sieht all das, was jeder andere auch sieht, bloss er hat die Freiheit dieselben Sachen auch anders zu sehen! Warum nützt Du diese Freiheit nicht? Wissen ist Ballast, ist Urteilen! Aber wir machen im Beispiel weiter! Wenn ich also eine „***Seite vom*↳Buch**“ habe passiert dasselbe, dann ist das ein riesiger „**Happen, das sind*↰Zeilen***“! Es sind doch alle „**Gleichzeitig**“ da! Bis ich mich hineinfokussiere und umso mehr Du Dich konzentrierst, wenn Dein „**Geist**“ sich konzentriert (auch die Formeln in den Physikbüchern die stimmen alle, wenn Du sie nicht **Raumzeitlich** auslegst) dann bekommst Du „***Zeile*↳Jetzt**“, „***Zeile*↳Jetzt**“, „***Zeile*↳Jetzt**“ wieder ein „***Zeitgefühl***“!
Das siehst Du wunderschön wenn in „Inception“ (**http://www.movie2k.to/Inception-online-film-1460149.html**), wenn die in Zeitstufen hineingehen! Was Dir aber nicht auffällt, was noch keinem aufgefallen ist, dass dieser Stufenwechsel, jede Traumstufe tiefer in diesem Film, das sich die Zeit dehnt, immer länger wird. Ich frage dann die Leute immer wenn die im „Nimbus“ unten sind und es da unten immer langsamer läuft und dann schauen die von unten nach oben dann muss es doch oben unheimlich schnell sein. Warum bleibt dann auf der Brücke das Auto in der Luft stehen. Warum bewegt es sich nicht mehr? Dann sage die Leute das ist mir gar nicht aufgefallen! Weil die erzählen doch laufend, wenn man in den Traum reingeht, dass die Zeit immer länger wird, also langsamer läuft und wenn die von unten nach oben schauen müssten die ja schneller sein! Warum bleibt das Auto beim

herunterstürzen von der Brücke stehen? Da ist übrigen auch der Spiegeltunnel drin und alles!



Das kann man alles erklären. Der Trick ist ganz einfach der, dass Du zwar weisst, dass in jeder Traumwelt die Stufe darunter die Traumzeit verlängert. Damit Du das anschauen kannst, Du selber als „**Zuschauer**“ die ***Z-e-i-t-d-e-h-n-u-n-g*** aber nicht mitbekommst. D.h. wenn wir jetzt auf einer Ebene sind (wir sind jetzt Schauspieler) und gehen eine Ebene tiefer ⇨ ***m---ü---s---s---t---e---n --- d---i---e --- j---a --- l---a---n---g---s---a---m---e---r --- r---e---d---e---n*** oder? D.h. für Dich als „**Zuschauer**“ ist die Zeit immer gleich. Egal wie tief die hereingehen. Im „Nimbus“ unten sprechen die mit dieser Geschwindigkeit. Pass auf: Du hast ja ein „***Zeitgefühl***“ – ***tack-tack-tack***. In jeder Zeitstufe bleibt Dein „***Zeitgefühl***“ gleich. Wenn wir jetzt unten sind und wir sagen das ist ein Jahr und wir nach oben schauen, unten wenn Du ein Jahr hast und Du schaust unten eine Sekunde nach oben wird es oben, praktisch von der Sekunde aus, muss es oben stehen bleiben. Das ist wie bei der „Lichtgeschwindigkeits-Formel“, da bleibt alles stehen, gefriert alles im „**Hier und Jetzt**“ ein. Klingt komplizierter als es ist! Man muss das auch nicht unbedingt wissen also machen wir im Beispiel weiter. Es ist also so, erst auf der Ebene der „**Worte**“, wenn ich „**alle Worte**“ anschaue sind alle „**Worte**“ „**Gleichzeitig**“. Du konzentrierst Dich jetzt auf jedes einzelne „**Wort**“ und jetzt erst bist Du auf der „Ebene“ wo jedes „**Wort**“ in Dir eine „**V-or*stellung***“ auslöst wie wenn eine „**Datei*aufgeht***“ ☺! Jetzt hast Du den Eindruck: „***Bild***“, „***Bild***“, „***Bild***“, „***Bild***“…!
Wenn Du am Lesen bist: Jeder „**Gedanke**“ oder jede „**V-or*stellung***“ taucht „**Jetzt**“ auf, Du kannst es „***Feinstofflich sehen***“ und fällt wieder in Dich hinein. Alles was „**A-UP*taucht***“, „***taucht auf und*** **fällt wieder in Dich Geist hinein**“. Es ist wie bei einer „**DVD**“. Wenn Du die „**DVD**“ in der Hand hast ist es ein „**Kontinuum**“ eine eigenartige Struktur. Ich verspreche Dir, die „**Bilder**“, die Du auf den Bildschirm siehst oder die „**Musik**“ die Du hörst aus dem Lautsprecher, so wie Du das siehst und hörst ist das nicht auf der „**DVD**“! Aber es ist doch auf der „**DVD**“ in einer ganz anderen Form. Weil wenn ich das „**Ding**“ in der Hand halte und es „***läuft eine Stunde***“ stellt das „**Ding**“ eine Stunde im „**Jetzt**“ dar! Ich habe „***Anfang und Ende*** **im Jetzt**“. Wie beim „**Buch**“, wenn ich die ersten Seiten lese zum Beispiel auf Seite 23 musst Du wissen, dass die hinteren Seiten schon da sind. Im selben Moment, Du hast sie bloss noch nicht gelesen! Wenn Du Dir die letzten Seiten liest, sind die ersten „**IM MEER NoCH*Da***“!☺ Du kannst zwar in Deinem Lebensbuch zurückblättern (Erinnerungen), Du kannst aber nicht vorwärts blättern! ☺ Aus der Perspektive des „**Buches**“ löst sich „***die Zeit***“ auf! Jetzt kommen wir zu der Reinkarnation der Asiaten. Das ist dieselbe Dummheit! Es

stimmt und es stimmt nicht! Die „**Tasse⮌*hat keinen Henkel***“, die „**Tasse⮌*hat einen Henkel***“! ☺ Wenn ich weiss was die „**Tasse**“ ist, weiss ich, das alles was sich widerspricht ist auf der „**höheren Ebene**“ etwas „**vollkommen Neues**“! Wir können noch eine Stufe höher gehen. Beim „**Buch**“ ist einleuchtend das „***alle Seiten*↪Gleichzeitig**“ sind! Jetzt schauen wir in eine „**Bibliothek**“ hinein und da stehen „***alle Bücher*↪Gleichzeitig**“! Ich nehme ein „**Buch**“ heraus, „***lese das*↪Buch**“, „**ICH ER⮌*Lebe dieses Leben***“ und stelle das „***Buch*↪in die Bibliothek**“ zurück und nehme das nächste „**Buch**“ heraus, „**ICH⮌*lese dieses Leben***“, ich stelle das „***Buch*↪in die Bibliothek**“ zurück… „**ICH BI⮌*N die Bibliothek***“! Habe „**ICH**“ Dir schon einmal gesagt dass „**ICH**“ „**DU**“ bin?! „**ICH**“ bin das, was Du sein wirst, wenn „**Du**“ aufgehört hast, das zu glauben, was „**Du**“ jetzt glaubst zu sein! Das ist das „**höhere Bewusstsein**“! Es ist alles schon passiert, also mach Dir keine Gedanken! „**ICH**“ liebe „**Happy⮌*Ends***“☺! Jetzt kommen wir in die Stufen der Vergessenheit. Jetzt musst Du genau aufpassen weil ich erkläre dass Du am ganzen Leid Deiner Welt Schuld bist, am „Guten“ als auch am „Bösen“. Mit Dir meine ich die kleinen „**Geistesfunken**“. Was noch viel schöner ist, ist der totale Freispruch, dass nichts und niemand in Deiner Welt leidet ausser Dir! Ich meine der „**Geist⮌*der träumt***“! Wir halten einmal fest: In einem Traum gibt es nur einen einzigen „**Geist**“, das ist der „**Geist⮌*der träumt***“. Ich weise darauf hin, dass ich extreme Vereinfachungen von Vereinfachungen machen weil ich mich anpassen muss an „**Basic-Logik**“. Im Traum gibt es nur „***einen einzigen Film*↪im Geist**“. Als „**Geist**“ bist Du wie ein Kino und im Kino läuft noch kein „**Traum**“, da muss zuerst einmal eine „**Software**“ rein! Das ist zurzeit Dein Leben! Das nenne ich „**Mensch**“. Der blau geschriebene „**Mensch**“ ist ein „**komplettes Menschenleben**“. Was jetzt vollkommen neu ist, dass der blaue „**Mensch**“, das „**Programm**“, der rote „**Mensch**“ der ist „**Denker⮌*und ausgedachtes***“, da kommen wir erst in den „**geistigen Bereich**“. Alle „**Personen**“ die Du Dir jetzt ausdenkst sind ein und derselbe „**Mensch**“, die entspringen alle aus Deinem „**Programm**“! Wenn ich ein Buch mit einer ganzen Lebensgeschichte mache ist ja nicht nur die Hauptperson im Buch die auftaucht, sondern alles was Du jemals gesehen hast, Arbeitskollegen, alle Deppen die Dir schon über den Weg gelaufen sind, sind in Dir, die gehören zu diesem „**Menschen**“. „**Holo⮌*feeling***“, das Gefühl alles zu sein! **Macht das einen Sinn**? Wobei da schon eine gewisse Vergessenheit ist, weil Du glaubst, Du bist nur die „**Hauptfigur**“. Die „***Person***“, was jeder „**normale Mensch**“ „**Mensch**“ nennt, ist ja nur eine „***vergängliche Maske***“, eine „***Zeiterscheinung***“ die sich „**ständig⮌*verändert***“. Auch der „**Mensch**“ wird sich verändern, wenn Du den durchschaut hast! Wenn Du „**Dich Selbst**“ blau geschrieben, Deine „**Automatismen**“ selbst durchschaut hast bekommst Du ein neues Programm mit neuen Aufgaben. Ich will Dich ja nicht zu Tode langweilen! Jetzt machen wir die „**Stufen der Vergessenheit**“. Das haut dich weg wenn du „**bewusst**“ wirst! Ich werde jetzt aufzeigen, dass nichts und niemand leidet ausser „**DU SELBST**“ „**DU Geist *fühlst und empfindest***“! Wenn ich Dir jetzt auf das „**Knie**“ schlage, tut Dir nicht das „**Knie**“ weh, sondern dann muss das Signal erst hoch in den Kopf und wenn es da drin ist – der „**Geist kann *fühlen***“, das „**Knie**“ hat keine schmerzen. Siehe das „Phantomschmerz-Beispiel“: Das „**Gehirn**“ gaukelt Dir vor, dass das „**Bein**“ noch da ist wenn der „**Geist noch Schmerzen *empfindet***“ und zum Arzt gehst wegen einer Amputation, dann sagt der: „Ich muss sie zum „Neurologen“ schicken, weil ich kann ja nichts mehr machen wo nichts mehr ist. Das ist ein „Neurologisches Problem“, Dein „**Gehirn**“ gaukelt Dir vor, dass das „**Bein**“ noch da ist. Sie müssen zum „Neurologen“, da ist das „**Gehirn**“ schuld!“ Dein „**Gehirn**“ gaukelt Dir auch jetzt vor, dass dieser „**Text**“ „***Ausser*halb**“ von Dir ist! ☺
Jetzt ist es so: Wenn Du einen Roman liest, ich betone eine fiktive Märchengeschichte, ein Krimi oder irgendetwas. Wir machen uns „**bewusst**“ und Du kannst auf Deine „**normale**

Raumzeitliche Ebene“ gehen. Wenn ich jetzt weiss, „**ICH**⮌***lese einen spannenden Roman oder Krimi***“, dass wenn „**ICH**“ das „**Buch**⮌***aufschlage***“ ist zuerst einmal, dass sind „***fiktive* Charaktere**“, da gibt es „**Gute**“ und da gibt es „**Böse**“ und das sind zuerst einmal nur „Worte“. Wenn „**ICH**“ die „Worte“ **anschaue** ist in meinem „**Programm**“, in meinem „**Kopf**⮌***Kino bekomme ich Vorstellungen***“. Jeder kennt das, wenn er ein spannendes Buch liest. Was interessant ist und „Dir“ auch klar werden müsste, wenn Du „**Bewusstsein**“ bist, dass sobald der „***Film***“ anfängt, kein Buch mehr da ist und auch Dein „**Körper**“ nicht mehr da ist. Wenn die Geschichte spannend ist, Du fängst bei der Seite 1 an und ich sage jetzt einfach einmal plötzlich klingelt Dein Handy und Du schaust hoch und bist auf Seite 100! Jetzt gaukelt Dir Deine „**Logik zwanghaft vor, dass Du 100 mal umgeblättert hast**“! „**Ist ja logisch**“! Das ist aber ein „**Konstrukt Deiner Logik**“. Wenn Du vor einem „**göttlichen Richter**“ stehst und der fragt Dich kannst Du das beschwören? Dann schwörst Du einen Meineid! Du wirst irgendwann einmal begreifen in der „**Selbstbeobachtung**“, dass 99% all dessen, was Du als 100% sicher glaubst, dass da „***draussen unabhängig von Dir abläuft***“, dass das nur „**Produkte Deiner jetzigen fehlerhaften Materialistischen Logik sind**“, die Du noch nie gesehen hast und auch nicht überprüfen kannst. Wenn Du eine Zeitung liest, egal was Du liest, die einzige „**Realität**“ die Du beschwören kannst ist: Du sitzt da und schaust Worte an. Worte die Du anschaust werden in „**Masssetzung Deines anerzogenen Wissen Glaubens**“ „**IN DIR**⮌***Vorstellungen auslösen***“. Ein „**Heliozentrisches Weltbild**“, irgendwelche „**Dinosaurier**“. Das ist natürlich nur so denkbar, wenn Du vorher so „**programmiert**“ wurdest. Mit etwas „***Unabhängig von Dir das in der Vergangenheit existiert hat***“, hat das nichts zu tun, es gibt doch nur das „**Hier**⮌***und Jetzt***“! Eine ganz klare Aussage und darüber diskutiere ich nicht, alles andere sind Hirngespinste, es ist blinder Glaube! Du wirst irgendwann einmal begreifen, dass der „**dogmatischste Glaube**“, der nur mit Hirngespinsten arbeitet die Naturwissenschaft ist. Du bist von klein auf so „**programmiert**“ zu sagen: „**Das ist doch alles bewiesen**“! Ich sage dann: „**Zeige es mir doch einmal**! Irgendein solcher Idiot soll mir ein Wasserstoffatom zeigen oder ein Sauerstoffatom! Du bist doch gebildet. Aus was besteht jetzt die Luft die Du atmest? Die Luft die Du atmest besteht aus 78% Stickstoff, 21% Sauerstoff und 1% Edelgase. Das hast Du bestimmt schon einmal gehört. Was jetzt interessant ist, Du hast auch „***gelernt = einprogrammiert***“, dass Stickstoff, Sauerstoff auch Wasserstoff und Helium **vollkommen unsichtbare**, **geruchslose**, **geschmackslose und vollkommen ungiftige Gase sind**. Stimmt es oder Stimmt es! Was jetzt die „**geistreiche Frage**“ ist, diese ganzen Schwätzer die Dir das erzählen – wir gehen jetzt gedanklich bewusst in die Zeit zurück. **Wer hat das eigentlich entdeckt**? Stell Dir einmal vor, Du bist in einer Welt wo das noch keiner weiss. Der Forscher der das angeblich entdeckt hat, wie hat der eigentlich **vollkommen geruchslose, vollkommen geschmackslose, vollkommen unsichtbare**, **die sind Nichts die Gase**, **absolut Nichts**, **wie kann man dann das entdecken und dann noch wissen dass das 78% Stickstoff und 21% Sauerstoff sind?!!!** Du musst am Anfang hingehen, der Erste der das entdeckt hat! **Wie kann man das entdecken**? **Das kann man nicht entdecken!** Es kann sein, dass da einer sitzt und es fällt ihm ein! **Wer meinst Du, wer ihm das einfallen lässt? Das kommt von „MIR“!** Aber weil die ja nur nachplappern bekommen sie das gar nicht mit, das hat durchaus einen „**symbolischen Sinn**“! Alles was danach kommt sind „**geistlose Schwätzer**“, weil Dein ganzes Wissen dein Intellekt den Du momentan hast wie heisst es so schön in den Aphorismen der Ohrenbarungen: Was ist Dein Glaube, was sind meine Wahrheiten? Es sind die „**Wahrheiten meiner Lehrer und Erzieher**“ die „***ich***“ vollkommen unwidersprochen nachplappere! Und wo haben die ihren Glauben her? Von ihren Lehrer und Erzieher und wo haben die den her? Von ihren Lehrer und

Erzieher und jeder plappert nach! Ein grosser, grosser Haufen von Nachplapperern! An Dir wurde Unzucht im Geiste betrieben! Das schleift sich drei bis vier Generationen bis dann wieder einer „**wach**“ wird und sagt was glaube „**ICH**“ eigentlich für eine Scheisse? Es ist übrigens Wurst ob es sich um „**Naturwissenschaftliches Wissen**“ oder „**Esoterisches Wissen**“ oder „**Religiöses Wissen**“ handelt. Egal ob Du von „Reinkarnation“ sprichst, das ganze Zeugs, Du plapperst genauso nach, wie ein Naturwissenschaftler! Warum machst Du es Dir so schwer und „**schaust nicht einfach*was da ist***“?!

Jetzt schauen wir einmal was da ist.

Wir haben einen Roman in der Hand und wohlgemerkt, das was jetzt „**schaut ist der Geist der *beobachtet***“ und sich „**bewusst**“ macht, was ich jetzt erzähle! Wenn „**ICH**“ weiss, dass das ein „**Roman**“ ist, „**ICH***lese, sind es fiktive Charaktere, Protagonisten*“, in einem spannenden Krimi muss es z.B. „**gute**“ und „**böse**“ Charaktere geben, sonst ist es eine langweilige Geschichte, in einem Liebesfilm brauche ich Missverständnisse am Anfang und am Schluss muss er sie bekommen, um so *verwirrter* der Anfang ist, um so schöner ist der Schluss! Immer diese „***Spannung***“, wenn sie sich „**ent***spannt*“ ergibt sich die „**Freude**“ ☺! Angenommen „**ICH***lese jetzt eine Folterszene wo einer ganz grausam gefoltert wird, wie einem die Fingernägel herausgezogen werden*“, da zieht es mich doch zusammen weil „**ICH**“ doch der einzige bin. Weil „**die Figuren im Roman doch keine Schmerzen haben**“! Stimmt es oder Stimmt es! Die haben keine Schmerzen, „**ICH**“, nur „**ICH**“ lasse mich auf die Gefühle ein. Schau Dir einmal „UPs die Pannenschau“ an, wo die Amateuraufnahmen sind, wo sie mit dem Mountainbike einen Salto machen und mit der Stange voll auf die Eier fallen! Was passiert mit Dir? Oder bei einer Schönheitsoperation wenn sie mit dem Messer den Busen aufschneiden und ein Kissen hineinschieben, beobachte Dich dabei! Meinst Du dass das Fernsehbild irgendetwas spürt? Oder in unserm Beispiel die fiktiven Figuren in dem Roman? Nein, nur der „**Träumer**“ wird mit seinen Gefühlen konfrontiert oder wenn ich weiss, das „**ICH**“ der „**Zuschauer**“ bin ist ja das Schlimme gar nicht Schlimm weil wie oft sagt man: „Mensch heute Abend kommt ein Gruselfilm und da freue ich mich darauf!“ „**ICH**“ bin ja nur der „**Zuschauer**“! „**ICH**“ will die ganze Palette von Gefühlen geniessen. Auf „**dieser Ebene**“ gibt es nicht, dass nur das Angenehme schön ist, weil „**ICH**“ brauche einen „**Kontrast**“. Aber ich will auf etwas anderes hinaus. Wir machen jetzt eine einfache Situation. „**ICH***lese, dass jetzt einer dem andern voll ins Gesicht schlägt, er Blutüberströmt da liegt und vor Schmerzen schreit*“! Also wenn „**ICH**“ bewusst weiss, dass „**ICH**“ einfach eine „***Geschichte***“ lese, die nur ein Roman ist, die in meinem „**Kopf***Kino aufgrund von Worten abläuft*“, ist „**MIR vollkommen klar**“, dass diese „**Menschen**“, die „**ICH***mir jetzt denke*“, die nur meine „**IN***Formationen*“ sind, dass die keine Schmerzen haben, sondern das es „**mein***Konstrukt*“ ist. Das ist doch Logisch! Jetzt gehen wir immer weiter in die Vergessenheit und Vergessenheit heisst umso „**realer die Welt ist**“, was Du „**Realität**“ nennst, umso mehr vergisst Du diesen Zustand des „**reinen Beobachters**“!
Wir machen aus dem Buch ein Drehbuch. Wir machen einen Zeichentrickfilm und dieselbe Geschichte schaust Du Dir als Zeichentrickfilm an. Wie „Schreck“ oder „Mickey Mouse“. Pass auf, die einzige „**Realität**“ die jetzt da ist. Da sitzt einer vor dem Fernseher, glotzt auf eine „**Glasplatte wo Lämpchen *flackern***“. Die „**Lämpchen***ergeben die Figuren, den Mickey Mouse und der schlägt dem Donald ins Gesicht und der schreit auf*“! Hier ist Dir klar, dass das Zeugs da Aussen keine Schmerzen hat, wenn überhaupt, es ist bloss ein „**Konstrukt**“!

Jetzt wird es problematisch. Dieselbe Geschichte als Hollywood-Spielfilm. Was Du jetzt merkst, in dem Moment wo Du auf den Fernseher schaust, kommt schon die erste Stufe der Vergessenheit weil Du jederzeit beschwören würdest, dass das Menschen sind. Einen „**MENSCHEN**“ kannst Du sowieso nicht sehen, wenn überhaupt ist es eine „***Person***“ (lat. „***persona***“ = „**Maske**“). Aber das ist ja nicht einmal das, es ist ein Fernseher! Was noch verrückter ist, wenn da einige Fussball spielen würdest Du schwören das sich da etwas bewegt! Jetzt schauen wir einmal was „**Wirklich**“ ist, nicht was von Dir so „***Oberflächlich schnell ausgerechnet wird***“! Fahre jetzt mit dem Zeiger Deiner Maus über den Bildschirm… **Was bewegt sich da**? **Es bewegt sich nichts auch nur einen Millimeter von der Stelle**! Es „***flackern***“ bloss Lämpchen und jedes Lämpchen für sich „***bewegt***“ sich nicht! Nur wenn etwas „**hell** und **dunkel**“ wird, „***bewegt***“ sich nichts von „**A NaCH B**“ ☺! Das vergisst Du und das ist wieder so ein Paradox, weil es bewegt sich obwohl sich nichts bewegt! Merkst Du wie oft man das hören muss, bis man merkt, was das wirklich bedeutet?! Das Problem ist, sobald Du diese Illusion von Menschen, diese „*personas*“ auf dem Fernseher hast, zuerst einmal wenn Du „**bewusst**“ bist, es ist nur eine Glasplatte! Da passiert in Dir etwas weil Du bist ein komplett „**geistloses mechanisches Werte- und Interpretationssystem**“! Du musst Dich selber beobachten dass Du ein „**geistloses mechanisches Werte- und Interpretationssystem**“ bist! Um das zu erkennen brauchst Du „**Bewusstsein**“! D.h. Du musst Dich selber beobachten! Solange Du Dich mit dem „**mechanischen Werte- und Interpretationssystem *verwechselst***“, wirst Du es nicht sehen! „**DIR**“ wird „**plötzlich bewusst**“, dass Du etwas er-sch-affst (עֹר-שׁ-***AFFEN***, die „***erweckten logischen Affen***), nämlich irgendwelche Schauspieler, die ich jetzt aufgrund dieses Bildes, sollte „**ICH**“ mir Gedanken darüber machen, „***irgendwann in die Vergangenheit (Zeit) und in Raum denke***“, wohlgemerkt „**ICH**⮌***denke das jetzt, die Schauspieler in Amerika die den Film machen***“ und dann ist mir natürlich klar, dass dieser Schauspieler, dass der das ja nur Schauspielt und dass das bloss Filmblut ist und er es gut spielt, dass der ja auch keine Schmerzen hat. Achte einmal auf die Vergessenheit! Wenn „**ICH im jetzt bin**⮌***ist es nur ein Glasplatte mit flackernden Bildern***“. Wenn ich das vergesse, was „**Jetzt**“ ist, diese „**Schauspieler**“ ist schon ein „**Konstrukt**“! Ich habe gesagt, wenn Du „**Bewusstsein**“ bekommst, ist 99,9% der ganzen Welt an die Du bisher felsenfest geglaubt hast, ist nur deshalb so, weil Dein „**Programm**“, Deine „**Logik**“ das so macht! Du bist der „**Schöpfer**“, (der „**Jotzer**“ im hebräischen), der „**Former**“! Also diese „**Schauspieler**“ - die „**ICH jetzt**⮌***denke***“, „**Hier**⮌***und Jetzt***“ und es gibt nur „**Hier**⮌***und Jetzt***“! – „**Bewusst**⮌***in die Vergangenheit***“, die haben keine Schmerzen!
Jetzt gehen wir nochmals eine Stufe runter in die Vergessenheit.
Wir machen wieder dieselbe Situation einer kriegt eins in die Fresse, Blutüberströmt, auch wieder bloss auf dem Fernseher, bloss jetzt rede ich mir warum auch immer ein, das sind Nachrichten! Eine Demonstration wo ein Demonstrant einen Polizeiknüppel in die Fresse bekommt! In „**Wirklichkeit**“ da brauchen wir nicht mehr darüber zu reden, „**ICH *sehe*⮌*der auf dem Bildschirm hat keine Schmerzen***“, bloss jetzt „***konstruiere* ICH⮌*mir auch wieder eine Vergangenheit***“, aber da beschwöre „**ICH**“ jetzt jederzeit, dass der Schmerzen hat! Wohlgemerkt, „**ICH *glaube***“ das und glauben heisst für wahr halten! „**ICH**“ = „**mein Glaube**“ ist der Verwirklicher! Wie oft hast Du in den „**UP**⮌***Dates***“ gelesen: „**Es wird immer so sein wie Du glaubst, dass es ist**! **Egal was Du glaubst**!“ Und ich schwöre Dir, ich nehme Dir deinen „***Glauben***“ nicht weg! Ich biete Dir an, wenn Du „**MIR**“ „***Deinen jetzigen Glauben schenkst***“, bekommst Du von „**MIR**“ einen vollkommen neuen Glauben! Wenn Du den versuchst am Leben zu erhalten, dann verlierst Du Deine „**Seele, Dein Bewusstsein**“! **Macht alles plötzlich verdammt viel Sinn nicht**?! Dein „**Glaube ist Deine jetzige Logik**“ und das

„**Programm**“ wirft Dir keiner vor, das hast Du von „**MIR**“ und in dem „**Moment**“ wo Du das durchschaut hast biete ich Dir an, dass ich das „**Programm**“ zurücknehme und dass Du eine bessere Software und ein besseres Programm bekommst! Jetzt gehen wir noch eine Stufe weiter, jetzt wird es ganz gemein! Du gehst spazieren und auf der anderen Strassenseite prügeln sich ein paar Jugendliche und einer bekommt voll eins in die Fresse und er schreit wie am Spiess! **Hat der jetzt Schmerzen**? Weisst Du wie oft ich schon gesagt habe: „Ich steige einer Katze auf den Schwanz und die schreit auf, ich steige bei einem alten Auto voll auf die Bremsen und die Reifen schreien auf, sie quietschen!“ Ich frage dich jetzt hat die „**Katze**“ die „**DU*Dir jetzt ausdenkst***“ „**Schmerzen**“ die „**DU*Dir jetzt ausdenkst***“? **Es wird immer so sein, wie Du glaubst, dass es ist**! Alles was „**DU*Dir ausdenkst***“ alles was in Deinem „**T*Raum in Erscheinung tritt***“, mag das noch so „**Real**“ sein, wenn dann einige zu mir sagen: „Das ist ja so Echt, das kann doch nicht alles in mir drin sein!“ Dann sage ich pass auf! Es ist so „**unendlich geistlos dumm**“ denn selbst mit Deinem jetzigen „**materialistischen Glauben**“, selbst der schreibt Dir vor, dass Du erst dann den Wald, das Gebirge oder einen Menschen oder das Meer erst dann siehst wenn es in Dir drin ist, weil Dein „**Materialismus**“ sagt ja, es müssen „**Licht- und Schallwellen**“ die „**DU*Dir jetzt ausdenkst***“ in Dich rein gehen und erst wenn „***es***“ in Dir drinnen ist, siehst Du in Dir das was Du „***glaubst***“ was „***Auss***erhalb“ von Dir ist, was „**IN DIR*auftaucht***“! Die Frage stellt sich nicht. Auch als „**Materialist**“ wenn Du das „***gecheckt***“ hast, auch mit „**materialistischer Logik**“! Wenn Du jetzt glaubst, dass das unabhängig von Dir da draussen existiert verkomplizierst Du das Ganze bloss. Jeder „***Gedanke***“ der „**IN DIR*auftaucht***“, da „***leuchtet***“ Dir ein, dass der „**IN DIR*auftaucht***“ wenn Du etwas vor Dich hin grübelst, egal was Du denkst, wenn Du denkst kannst Du Dir noch „**bewusst**“ machen, dass es aus Dir kommt. Aber wenn es jetzt „***klingelingeling***“ macht und Dein Handy klingelt, da würdest Du jederzeit wieder vor einem Richter beschwören, dass da ein Anderer ist, der vorher schon da Aussen war der mich anruft. Du verdrehst die Kausalität! Der Witz ist, dass da einer ist, der Dich anruft, musst Du den zuerst denken! Das umdrehen der Kausalität, es ist nicht so das Dein Handy klingelt weil da vorher einer ist der Dich anruft, sondern weil Dein Handy klingelt denkst „**DU DIR*das vorher aus***“, wie Du das meinst. Wenn Du als Frau Dir jetzt denkst Du hast Dein Kind vorher auf die Welt gebracht, es ist Umgekehrt! Ich könnte jetzt ein Kind fragen: „Meinst Du dass Du von Deiner Mutter abstammst?“ Es ist Umgekehrt! Sie stammt von Dir ab, weil wenn „**DU*Deine Mutter nicht ausdenkst***“, dann existiert sie nicht! Prinzipiell: Wenn „**DU DIR*Deine Eltern nicht ausdenkst***“, existieren sie nicht! Die „**normale Logik**“ sagt: „**ICH war ja einmal ein Säugling**. **ICH kann jetzt an einen Säugling denken**. **ICH sehe ja dass ICH älter geworden bin und ICH war einmal ein Säugling*“***. Das „**ICH**“ ist nur ein „**Programm**“ und dieses „**Programm**“ behauptet: „**ICH war einmal ein Säugling*“***! Wobei Du den Säugling nur jetzt denken kannst. Aber wenn Du wieder beschwören müss**TEST**, würdest Du Dir eingestehen, überprüfen kannst Du es nicht, es ist nur ein „**Konstrukt**“, das Dir „**logisch**“ erscheint. Könn**TEST** Du es beschwören, hast Du es gesehen Du „**GEIST**“! Nur „**GEIST *sieht***! „**ICH stamme von meiner Mutter ab**!“ Nein, Deine „**Mutter**“ stammt von Dir ab, Deine „**Mutter = Logik**“ stammt von Dir ab, wenn wir in den **symbolischen Bereich** gehen, weil „**DU GEIST**“ nämlich das einzige bist, was „**IM MEER I*ST***“! Das ist ein „**Zustand**“, das ist die „**geistige*Welt***“! Und die wird Dich immer mehr interessieren und alles was noch kommt, wird sehr Spannend sein! Wenn Du ein Buch liest, ist es eine „***Geschichte***“ wo Du keinen Einfluss darauf hast. Prinzipiell hast Du eh keinen Einfluss! Wenn Du einen „***Film***“ anschaust, zieht sich das auch durch. Aber pass auf! Die „**Wirklichkeit**“ entspricht mehr einem „**Video*Spiel***“. Das ist auch „**Statisch**“ aber es ist „**inter*aktiv***“! Was ich damit meine, die

„**Tage**“ die wie Du „***glaubst nacheinander kommen***“, wo jeder gleich lang ist, die sind wie ein gewisses Terrain wo Du Aufgaben lösen musst und die „***Wiederholen***“ sich. „**Wahrlich ich sage Dir: „Tausend Jahre*sind wie ein Tag*“ und „ein Tag IST wie tausend Jahre**“! Du kannst Dir das gerne einmal im „**Original**“ lesen, da ja das hebräische Wort für „***Jahr*** (שנה)“ auch „***Schlaf***“ und „***Wiederholen***“ heisst“ ☺. Du wirst „**einen Tag**“ wenn es sein muss, „**tausendmal Wiederholen**“! Erst wenn Du die Aufgabe, das Lernziel erreicht hast, dann bekommst Du die nächste Seite zu sehen. Jetzt erkläre ich Dir täglich grüsst das Murmeltier! Du bist ja ein Computer haben wir festgestellt und jedes Mal wenn „**DU*aufschlägst***“, wenn „**DU*Wach wirst***“ bist „**DU*am Anfang einer neuen Seite***“ die Du noch nicht kennst, die aber eigentlich schon da ist. D.h. der „**Computer*fährt hoch***“ und wir nennen das „**die Seite 100 fährt hoch**“. „**DU GEIST*wirst an der Seite 100 wach***“. „**DU*wirst wach und weisst noch nicht was heute passiert***“. „**DU*rasterst das durch***“, es steht alles schon fest in einem gewissen Mass (denke dabei an das ganze Buch), das kannst Du nicht verändern, Du kannst wenn Du in einem „**Kino**“ sitzt auch den „***Film***“ nicht verändern. Was mir wichtig ist, „**verstehst DU was DIR*die Bilder sagen***! Begreifst Du die „**Metaphern**“, was soll mir das sagen, was „**ICH*jetzt da erlebe***“! Wenn Du das nicht „**verstanden**“ hast von der „**Symbolik**“ was Du erleben sollst, lass ich Dich das so lange „***durchdenken***“ und Du kriegst es nicht mit, weisst Du wie ich das mache? Das ist ganz primitiv. „**DU*wirst wach***“, wir machen einmal „**Dein*Leben ist wie ein Buch lesen***“, wichtig ist, in dem „**Moment**“ wo „**DU*wach wirst***“ wenn ich die „**Bilder**“ als Stapel nehme, das „**Buch**“ da ist alles „**Gleichzeitig**“ und Du steckst jetzt irgendwo in dem „**Buch*drinnen auf einer Seite fest***“. D.h. Du hast noch einen „**Teil**“ der Du vor „**DIR*hast***“ (Du nennst das Zukunft), und etwas, dass Du schon hinter Dir hast (Du nennst das Vergangenheit), was schon gelesen, schon abgespeichert ist und das vor „**DIR*musst Du noch reinbringen***“. „**DU GEIST*wirst bei der Seite 100 wach und weisst nicht was passiert***“. Du brauchst jetzt beim Denken einen Hintergrund und Dein Hintergrund ist die Seite 99. „**DU*bist jetzt Real am Anfang des Tages***“ und Du „*erinnerst Dich jetzt*“ an „***gestern***“, natürlich sehr „***unscharf***“ oder an „***vorgestern***“, alles was Du an „***Vergangenheit denkst***“, kannst Du nur jetzt denken. Du merkst, wenn Du nach „***vorne***“ oder nach „***hinten***“ blätterst, ist ohne Zeit - im „**Hier und Jetzt**“! Jetzt stehen wir am „**Tag 100 am Anfang**“ und „**DU*erlebst Deinen Tag***“. Du stellst Dir vor, um Dir das klar zu machen wie ich das mache, Dich wiederholen zu lassen ohne dass Du das mitbekommst, das ist wie wenn Du einen Brief schreibst. Du schreibst einen Brief, eine Seite und am Ende wenn Du einschläfst schalten wir den Computer aus. „**JCHUP**“ macht Dir das „**Licht**“ aus! *Wusch* - das „**Bild**“, die „**Seite**“ *fällt zusammen*. Wenn „**JCHUP**“ Dich am Morgen wieder „**EIN*schalte***“, wenn es normal läuft, fährt der „**Computer*hoch, Du machst Deine Datei auf und Du bist am Anfang von der Seite 101***“, weil die Seite 100 ja eins vorher ist. Jetzt können wir das wiederholen, Du schläfst ein, „**DU*wachst auf***“, der „**Computer*fährt hoch***“ und „**DU*bist auf Seite 102***“ wenn Du das „**verstehst**“, was Du zu lernen hast! Jetzt kommt der Trick wenn Du es nicht verstehst. Wir fangen nochmals an, „**ICH*w-ERDE wach, ich sehe 100 und kann mich an die Seite 99 erinnern oder auch 98, ich fang an den Tag zu leben und schlafe abends ein***“. Jetzt schaue „**JCHUP**“ mir an was hast Du eigentlich den ganzen Tag gemacht, hast Du verstanden und denke „***oh, oh, oh… so kann man das aber nicht stehen lassen***!“ Jetzt schalte „**JCHUP**“ Dich morgen früh wieder ein und weil Du bloss Scheisse gemacht hast heute, speichere „**JCH**“ die „**Seite**“ einfach nicht ab, die können wir „***vergessen***“. „**JCHUP**“ schalte Dich morgen früh wieder ein, „**DU*fährst hoch und Du bist am Anfang von der Seite 100***“! ☺ In dem „**Moment**“ wo „**DU*wach wirst, erinnerst Du Dich natürlich an die Seite 99, Du lebst wieder Deinen Tag***“, die „***Seite 100 ist erlebt***“, Du schläfst ein und „**JCHUP**“ sage nochmals:

„Der war Scheisse, ist der nicht lernfähig“? „**JCHUP**“ schalte Dich wieder ein, „**DU*fährst hoch***“ und weil „**JCHUP**“ die nicht abspeichere wirst „**DU*wach, erinnerst Dich an Gestern, an die Seite 99 und fängst mit dem Tag 100 nochmals an***“ und wahrlich „**JCHUP**“ sage Dir:

„1 Tag ist wie 1000 Jahre und 1000 Jahre sind wie ein Tag“!

„***Zeit***“ spielt in meinem „**System**“ überhaupt keine Rolle! ☺☺☺

Telefongespräch zwischen Liliane und UP

vom 11.01.2007

Liliane ruft bei UP an, da eine Bekannte namens Beate, Liliane darum bat, UP etwas zu fragen. Es geht um die Aussage der christlichen Religion, daß Christus gekreuzigt wurde. Die Zeugen Jehovas behaupten, das Christus an einem Pfahl gebunden sei. Beate möchte wissen, was nun historisch stimmt.
Liliane hatte ihr bereits erklärt, daß historisches Denken zeitliches Denken ist und nichts mit der Realität zu tun hat. Beide Aussagen drücken eine entsprechende Sichtweise aus.
Liliane nimmt jedoch diese Bitte von Beate für sich zum Anlaß, UP in ihrem Ohr zu aktivieren.

Gespräch mit UP am 11.1.07:

(erst kurz nach Beginn wird das Gespräch aufgezeichnet)

.....

UP: *Zakhar bedeutet männlich und nekabah weiblich, der unterirdische Gang auch Schacht. Die Logik in der 8. Das symbolisiert >die unendlich vielen Facetten in der Eins<. Das Männliche steht für die Einheit und das Weibliche für die Vielheit.*
Das Männliche steht für EL und das Weibliche für LE.
... daß Du irgendwann einmal begreifen mußt für dich selber, wieso kriegst Du das eingespielt. Wieso erinnerst du dich jetzt daran? Er-innern ist das Männliche.
*Du mußt dich disziplinieren, insoweit, daß du den Zustand kriegen mußt >**ICH beobachte m-ich**<. M-ich, das ist das kleine „ich" und das M ist die ständig wechselnde Gestaltwerdung in der Liliane. Deine Information kannst du überhaupt nicht festhalten, ob du willst oder nicht. Denke an die „rote Knete"(symbolisiert den Adam Kadosch). Diese verändert ständig ihre Form.*
Da ist ein Träumender und alles was dieser Geist im Traum wahrnimmt, ist seine eigene Form, seine In-Form-Ation.
*Die „**Sub-S-Tanz**"(= „träumender Geist", „Adam Kadosch", „rote KN-ete") aller Formen, die Du wahrnimmst, bist du letztendlich selber.*
*Jetzt kommen wir zu dem Wort „**träumen**"(= חלם = „in sich selbst für sich selbst" etwas חל = Weltliches erschaffen)**.** Du kannst nicht aussuchen was du träumst. Jede verbale Aussage ist definitiv einseitig. Es gibt auch einen Zustand, wo du es dir raussuchen kannst, aber da wollen wir noch nicht drauf eingehen. Bleiben wir in der Demut, daß wir uns nicht raussuchen, was wir träumen. Was interessant ist, alles was in einem Traum in dir auftaucht, besteht in dem Augenblick JETZT, wenn du es träumst. In dem Moment wo du es nicht mehr siehst ist es weg. Du solltest nicht fragen wo es herkommt und wo es hingeht. Es gibt kein Vorher und kein Nachher. Es gibt diese Knete, die unendlich viele Formen annimmt. Sie kann nur in diesem Augenblick eine bestimmte Form haben. Alles das, was du dir denkst, wird in dem Augenblick erschaffen, wo du es dir denkst.*
Was sind andere Menschen? Es sind Formen deines Geistes. Das ist der Preis, den du zu bezahlen hast.
Wenn Du träumst, gibt es nur dich, und in deiner Welt kannst bloß DU wach werden. Es gibt keine Anderen. Alle Anderen, die Du dir denkst, sind Informationen von Dir.
Das ist das ICHBIN. Das ist die große Erleuchtung. Die große Erleuchtung besteht darin, daß du zuerst einmal weißt, das Du träumst, ich bin nicht der, der bestimmt was ich träume, aber alles was ich träume, erschaffe ich in dem Moment, wo ich es träume.

Genauso kannst du es für das Denken ansehen. Alles was Du denkst erschaffst Du in dem Augenblick, wo Du es denkst.

Wenn du an Schneewittchen denkst oder an A. Merkel. Die Merkel denkst du dir nach außen. Bei Schneewittchen würde es dir nie einfallen. Das ist Unachtsamkeit. Es existiert nur dieses Ding, wenn Du daran denkst. Sonst ist es nichts. Wenn du das begriffen hast, bist du im HIER und JETZT.
Das ist das verrückte, die Normalität, die die Liliane noch treibt. Das mußt du irgendwann mal durchschauen als den größten Schwachsinn, den es gibt.
Wenn du jetzt behauptest, daß deine Beine nicht existieren, wenn du nicht dran denkst, wird jeder normale Mensch sagen, du drehst durch, du bist verrückt.
Wieso ist es so? Weil es Momentan noch dein Glaube ist. Es ist definitiv noch dein eigener Glaube.
Jedes Bild, das in dir auftaucht, erfordert, daß das bevorstehende Bild weg ist. Es ist ein ständiges Kommen und Gehen von Bildern, das dann doch irgendwie von dir gesteuert wird und zwar von deinen Interessen. Das ist defacto überprüfbar.
Jetzt frage dich, wie sinnvoll es ist noch normal zu sein, wenn der Normale ganz massiv an etwas glaubt, was man nicht überprüfen kann, auch wenn man wollte.
Sage mir, mit wem du gehst, und ich sage dir, wer du bist. Dich werden diese Menschen nicht mehr interessieren.

Da du in einem Traum bist, wirst du das Nächste erkennen, daß es nichts, absolut nichts gibt, was du denken könntest – Du als Geist gesehen - das mächtiger wäre als DU. Weil alles, was du dir denken kannst, Dich Geist für sein Dasein benötigt. Erst wenn du es denkst, existiert es. Wenn du nicht dran denkst, ist es wieder weg. Selbst wenn du an „Gott" denkst ist das erst einmal nur ein Geräusch in Deinem Bewusstsein – „GOTT"! Damit ist eine gewisse Vorstellung verbunden,, die du dir machst. Es ist dein Glaube was Gott ist. Selbst wenn du sagst >Gott ist alles<, das ist wieder bloß ein Geräusch, eine Vorstellung. Alles benötigt dich, also den Geist, diese Knete, die diese Form annimmt.

Wenn du begriffen hast, was du wirklich „bi-ST", ist es ein Blödsinn, vor jemandem oder etwas Angst zu haben, denn alles benötigen Dich!!!

*Es gibt nur eins, was mächtiger ist als du und das **BIN JCH UP**. Bei aller Bescheidenheit, das ist das, was dich Gotteskind denken lässt und Dir damit Dein „persönliches Dasein" schenkt.*

Da gibt es jedoch noch viele Zwischenstufen.
Wenn du den Weckruf sehr aufmerksam liest, da habe ich die Metapher von den verschiedenen Bewußtseinstufen erklärt. Das erste ist die nackte Information, das symbolisiert dich mit dem Bild. Alles was du denkst bzw. träumst oder wahrnimmst, ist im Prinzip dasselbe. Du wirst mal begreifen, daß zwischen denken und träumen kein Unterschied ist.
Wenn ein neues Bild kommt, bedingt es, daß das vorherige sich auflöst.
*Wenn du **kommen** als **Geborenwerden** und **gehen** als **Sterben** siehst, erkennst Du in Bezug auf Deine „ständig wechselnde Informationen, das beides im selben Augenblick geschieht, weil alles Dein Bewusstsein HIER und JETZT „passiert"! Du wirst jedoch als „Normaler" immer nur die „ausschlagende Seite"(= **momentum**) einer Polarität (z.B. **kommen** bzw. **gehen**) wahrnehmen, weil die andere in Deinen geistigen Hintergrund sinkt.*
Die Bewußtwerdung benötigt immer etwas Sichtbares, was auf einen unbewußten Kontrast aufbaut. Das ist mein Beispiel mit Oben/Unten.
Wenn du zur Decke hochschaust hast du das Gefühl von oben, weil du im selben Moment unterschlägst, daß du dich nach unten denkst, weil du denkst, du bist dieser Körper. Wenn du nicht mehr glaubst, daß du dieser Körper bist, ist das Gefühl für oben sehr, sehr wage.
Noch etwas. Stell dir vor du schreibst auf ein Blatt Papier eine 1.

*Jetzt frage ich dich, was siehst du. Dann sagst du >eine 1<. Ne, du siehst ein **weißes Blatt Papier** und **eine 1**. Genauso ist es, wenn du eine Zeitung liest, oder einen Film schaust.*

*Der Hintergrund, der die Information trägt, wird von Dir meistens „**unter-Ø-lagen**“ und der „**ultimative Hintergrund**“ von prinzipiell allem was Du wahrnimmst ist „ich“, d.h. „**die KNete Geist**“, die Du **SELBST** bist!*

In dem Moment, wo du dir das bewußt machst, kommst du eine Stufe höher.

Ich beobachte mich, wie ich die Luft anhalte und beobachte mein Denken, wie es sich verändert, während ich die Luft anhalte. Da mischt sich dann der Körper ein. Dann kommen die Gedanken, jetzt wird es aber eng, wie lange halte ich es noch aus.
Wir haben also einen Geist, der denkt, wir haben einen Körper, der dieses Denken beeinflußt und den Beobachter, der beobachtet, was hier passiert mit dem Denken, wenn du die Luft anhältst.
Das ist eine Stufe höher.

***ICH** beobachte, wie „ich“ beobachte und automatisch werte und interpretiere!*

*Wenn ich sage, du bist nur ein Denker, aber diesen Denker, den kannst du dir nicht denken. Den Denker, den du dir denkst ist schon wieder etwas Gedachtes. Dieser Denker, den kannst du dir nicht denken, den der kannst du nur sein. Das ist das **ICH BIN**.*

*Stelle Dir einfach vor Du bist selbst ein (Einfalls-)**PINSEL**, der auf der Leinwand seines Bewusstseins (= die wahrgenommene Information) einen **Pinsel** malt. Der Pinsel auf der Leinwand stellt nur ein „**Selbstporträt**“ dar, es ist aber nicht der Pinsel, der dieses Porträt gemalt hat. **Und nun denke einmal „an Dich selbst“!** Das was Dir jetzt für einen Moment „in den Sinn kommt“ ist nicht das, was Du „in Wirklichkeit“ bist!*

Jetzt kommen wir zur Zeit. Zukunft und Vergangenheit, wie du dir das denkst, sind nur Gefühle. Vergangenheit oder räumliche Entfernung ist ein Gefühl, daß du dir erschaffst, wie Hunger oder Durst.

***Schau bitte jetzt zur Tür**!!! und denke gleichzeitig, wie du einmal beim Udo warst.*
Udo’s Wohnung kannst du nur vage denken. Du hast nun dennoch zwei Bilder in Deinem Bewusstsein:
*Feinstofflich grob die Wohnung von Udo und **feststofflich diese Tür!***

*Jetzt verknüpfen wir das mal und wenn du dir Gedanken machst, wie lange du fahren mußt, um zum Udo zu kommen, **dann wirst du ein Gefühl von Entfernung bekommen.***
Dann hast du das Gefühl, daß Udo’s Wohnung ganz weit weg ist.

Jetzt verknüpfen wir die zwei Bilder etwas anders.
Jetzt erinnere dich einmal, wie du das letzte Mal beim Udo warst, wie lang das schon her ist.
Jetzt bekommst du das Gefühl einer Vergangenheit.

Auf die selbe Weise erzeugst Du in Dir das Gefühl von Zukunft.

*Es sind da immer „zwei unterschiedliche Bilder“(= Informationen), die **JETZT** da sind und durch Deine eigenen „logischen Verknüpfungen“, bekommst diese Gefühle!*

Gefühle** kommt vom Wort **Fülle.

***Fülle** schreibt sich auf hebr. מלא 40-30-1. (melo)*
***Engel** schreibt sich מלאך 40-30-1-20 (melek).*

Da gibt es was in der hebräischen Elementar-Grammatik, du kennst sie noch nicht, da ich es noch nicht angesprochen habe. Der erste Buchstabe kann eine Vorsilbe sein.

Jod (J) = ER / ES

*In der Bibel gibt es viele Stellen, die beginnen mit Waw-Jod. Das bedeutet >**und er** oder **und es**<.*

Aleph (A) = Ich

Das kann der erste Buchstabe von dem Wort sein oder es kann definitiv eine Vorsilbe sein. Wenn du dir die Zehn Gebote anschaust im Exodus, Kap. 20, die beginnen immer mit Le-Taw. Das erste war das Le = Nicht und dann kommt ein Taw und an dem Taw hängt ein Wort dran. Das wird zusammengeschrieben.

Ein Taw als erster Buchstabe:

Taw (T) = du

Le-Taw... = nicht sollst Du...

Ein Nun als erster Buchstabe:

Nun (N) = wir

Der letzte Buchstabe hat auch einiges zu sagen:
Nehmen wir z.B. das Wort SUS = סוס = Pferd
Wenn du hinten ein Jod dranhängst heißt es **susi**

סוסי = >**mein Pferd**<.

Letzter Buchstabe am Ende eines Wortes:

Jod י = mein
Kaph ך = dein
Waw ו = sein
Taw/Jod תי = „ich bin“, aber auch „ich habe“
usw.

Jetzt schauen wir uns das Wort מלאך >melek< genauer an.
Diese Zeichenkette, die als Engel übersetzt wird, 40-30-1-20.
Das setzt sich aus zwei Zweierzeichen zusammen. Das Zefer Jezirah [Buch aus der jüdischen Kabbalah, die nur einen kleinen Aspekt von Holofeeling darzustellen vermag] baut sich erst einmal auf die 231 Möglichkeiten auf, wo du die 22 Zeichen kombinieren kannst als Pärchen.

*Die erste Silbe ist מל >mel<, **ML**. ML (40-30) für sich alleine heißt das **>gegenüber<**, aber auch >**beschneiden**<. Dein Gegenüber ist abgeschnitten von dir und erscheint dir dadurch raumzeitlich. Da kommt auch das Wort milah (hebr.) # Beschneidung, her.*
*Die zweite Silbe von mel-**ek** ist אך Aleph – Kaph. **ICH** spreche es als Ek (Eck) aus, denn ich liebe ja die Ecken.*
(Wenn ich eine Ecke STR-Ecke bekomme ich (einen) ST-Ecken! siehe Mutation)

*Dieses Aleph – Kaph heißt für sich alleine >**nur, bloß, eben jetzt**<.*
*Insgesamt übersetzt bedeutet melek: **gegenüber** dir befindet sich **nur** das, oder **bloß** das, was **eben jetzt** in diesem Augenblick da ist!*

*Wenn wir uns jetzt die ersten drei Buchstaben anschauen: מלא MLA (40-30-1) # Fülle. Fülle ist die Grund-Radix von dem Wort >**fühlen**<. All das, was dich anfüllt, deine Form, deine In-Form-ation, alles das fühlst du. Ob du eine Tür anschaust, ob du Hunger hast, egal, im ständigen Wechsel verändert sich deine Fülle und das ist dein ständig veränderndes Fühlen. Nichts und niemand, den du dir denkst oder träumst, kann sich raussuchen, daß er von dir geträumt oder wahrgenommen wird. Er muß immer so sein, wie du ihn dir denkst oder wahrnimmst oder träumst. Er hat keinen Einfluß drauf.*
Was ist die Beate jetzt für dich?

Liliane: „ **Ein Gedanke**. „

UP: *Kann ein Gedanke, den du dir denkst, selber denken?*

Liliane:; „Nein."

UP: *Jeder, den du denkst, muß genau so sein, wie du ihn dir denkst.*
*Selbstverständlich kannst du einem Gedanken die Freiheit geben, das er selber denken kann **und somit erschafft man Menschen.***

Auch die Liliane ist jetzt nur ein Gedanke, den ICH mir denke. Darum existierst du!!!

Alles was von dir gedacht wird ist somit weniger als du! Du mußt nichts fürchten, was du denken könntest. Alles was überhaupt denkbar ist, benötigt dich für sein Dasein. Es verändert sich von Gedanke zu Gedanke ständig.

ICH** denke in diesem Augenblick an Liliane und Udo! **ICH** behaupte nicht, dass **ICH** „nur Liliane" oder „nur Udo" bin! **ICH BIN** derjenige, der sich jetzt die beiden ausdenkt, wie sie telephonieren! **Somit entpuppe ICH mich eindeutig als Leser dieser Zeilen!

Was benötigt es, daß du da bist? Du mußt dazu nur denken!
Wenn du nicht denken würdest, wärst du nicht. Du hast aber keinen Einfluß darauf, ob Du überhaupt und an was du denkst.
*Du solltest daher nur vor einem einzigen Respekt und Angst haben und das bin **JCH**.*
***JCH BIN derjenige, der dich denken läßt,** sonst wärst du nicht da, Liliane.*

Ich rede jetzt nicht natürlich nicht von Udo,... denke um Himmels Willen nicht an den Udo. Der wiederum ist nur ein Gedanke, der jetzt von dir „aus-gedacht" wird!!!

*„**Stell dir einfach vor**“, daß Liliane und Udo zusammen an einem Tisch sitzen. Jetzt merkst du schon, daß in dieser Ausdrucksform Liliane und Udo als feistoffliche Körper in Deinem Bewusstsein erscheinen.*
*Beide sind die Information von wem? Du denkst dir die Liliane genauso wie du dir den Udo denkst. **Du bist der Denker von beiden!***

*Dein >ich beobachte mich< muß sich zu einem >**ICH** beobachte „M und ich“ weiterentwickeln, d.h. **ICH** beobachte, mit welchen Informationen **M** „ich“ konfrontiert werde und wie „ich“ auf diese Informationen **M** reagiere. **ICH** beobachte natürlich auch, wie sich diese Informationen aufgrund meiner Reaktionen verändern. Das „Mich“ von der Liliane und das „Mich“ vom Udo sind dabei nur zwei unterschiedliche Perspektiven – auf was?.*

Du kannst jetzt an Beate denken und sie wird so sein, wie du sie dir denkst. Sie wird in deinem Bewußtsein nur dann existieren, wenn du an sie denkst. Du kannst sie dir so denken, daß sie selber denken kann. Du kannst dir auch denken, das Beate etwas erlebt, während du sie nicht denkst.
*Was aber dann passiert, wenn **ICH** sie dir wieder „einfallen“ lasse, worauf du ja keinen Einfluß hast, ist folgendes: Sie wird Aufgrund dieses Glaubens nun so in Dir erscheinen, als hätte sie etwas erlebt, obwohl bzw. während du sie nicht gedacht hast.*

*Genau so ist es mit deinem Mann. Er existiert nicht in Deinem „W-el-Traum“, wenn du nicht an ihn denkst. Es gibt kein woanders. **Du bist das Zentrum deiner eigenen Welt.** Aber da du ihn dir so denkst, daß er was erlebt, während du nicht an ihn denkst, muß er zwangsläufig, wenn ich ihn dir wieder einfallen lasse so erscheinen, als wenn er etwas erlebt hätte, während du nicht an ihn gedacht hast. Darum erscheint er dir so. **Dies alles macht nur dein Glaube!***

Betrachte dich mal selbst als Computer, betrachte Dich als ein Komplex einer Synthese zweier Dinge die sich widersprechen, nämlich zwischen Hardware und Software.
*Ein Computer ohne Software ist genauso „leblos“ wie eine Mensch ohne wirklichen Geist, obwohl ein solcher Mensch (im Gegensatz zu einem Computer) „oberflächlich betrachtet“ durchaus lebhaft erscheinen mag, genauso lebhaft wie eine Computer mit Software! Erkenne aber, dass die Lebhaftigkeit einer Erscheinung nicht das geringste mit „**Lebendigkeit**“ zu tun hat; Wellen erscheinen auch lebhaft, sie sind deswegen aber noch lange nicht lebendig!*

Beides zusammen könnte ich sagen >feinstofflich – feststofflich<, das Materielle und das logisch Geistige. Das zusammen ergeben den Computer als Ding an sich.
Materie ist „tot“(= vieles), genauso wie der Geist!
*Beide in „Kom-bi-nation“ ergeben „**die große Illusion von Leben**“.*

Alles was auf dem Bildschirm auftaucht symbolisiert Dein darstellendes Bewußtsein.
Jetzt denkst du dir ein Video-Spiel. Das ist ein Konstruktprogramm.
Dieses Programm ist dein Wissen-Glauben,(für Wahrhalten und Wissen) was du in dir trägst.
Es gibt unterschiedliche Spiele, Aufbau- und Strategie-Spiele, auch Abenteuer-Spiele...

***Liliane**: „Anno 1701, das spiele ich gerade.“*

***UP:** Die Grafik ist zum fressen, es ist unheimlich goldig. Wenn jetzt hier zum Beispiel einer sagt, Liliane, Computerspiele sind primitiv. Ich sag dir, was primitiv ist. Ein arroganter Schnösel, der meint er ist was besseres, weil er gut Schach spielt. Schach ist primitiv! Schach besteht letzten Endes nur aus ganz primitive arithmetische Verknüpfungsregeln, die du in fünf*

Minuten lernen kannst und beim Schachspiel geht es nur darum, sich innerhalb dieser Verknüpfungsregel unheimlich hochzurechnen.
Das Computerspiel 1701 ist im Vergleich zu Schach wesentlich komplexer und feinsinniger. Dessen Regeln kannst du nicht in fünf Minuten lernen. Die Vorausberechnungs-Möglichkeiten sind tausendmal komplexer als die vom Schachspiel und es wirkt zudem noch wesentlich „lebendiger". Allein das beobachten der „Spielfiguren" ist ein wahre Freude!

Da gibt es noch ein Actionspiel „Grand Theft Auto".
*Das demonstriert „**mechanisches Leben**" bis ins Detail. Wenn jetzt Kinder immer mehr in Video-Spielen versinken und es sagt ein normaler Mensch, die beginnen Realitätsflucht, da schmunzle ich als Gott.*
Das Leben und das Spiel ist nichts anderes! Die Jugend (die du dir jetzt denkst) begreift in der Zukunft immer mehr, dass sie in einer Matrix lebt!

Bleiben wir bei einem Video-Spiel. Du bist „die Spielfigur" und auf der CD-ROM ist der komplette Stadtplan einer Megametropole.....(GTA San Andreas http://de.wikipedia.org/wiki/GTA)
*Du kannst dort Fahrrad fahren, Autofahren, Fallschirm springen, mit Flugzeugen fliegen, in eine Sportstudio gehen und trainieren. Du kannst sogar in den Kneipen an den Automaten verschiedene Videospiele spielen – wohlgemerkt, Du spielst dann „im Videospiel" ein Videospiel („The 13. Floor" http://de.wikipedia.org/wiki/The_13th_Floor_%E2%80%93_Bist_du_was_du_denkst%3F)! Du kannst nun mit dem Auto durch diese Matrix fahren. Du kannst aber auch aussteigen und herumspazieren. **Alles, was auf deinem Bildschirm auftaucht, erschaffst du durch dein Wollen.***
Alles was du siehst, muß ja auf diesem Konstruktprogramm drauf sein.
***Jetzt kommen wir in deine Wirklichkeit!** Was du jetzt momentan siehst oder empfindest, dein Bewußtseinsinhalt, ist der Bildschirm und „die Spielfigur" im Videospiel, das symbolisiert den Körper der Liliane.*

Du bist letztendlich nur der Geist, nämlich dieses Werte- und Verknüpfungssystem, dieses Wollen oder Nichtwollen, der an den Fäden dieser Marionette zieht.

Du bist doch derjenige, der jetzt bestimmt, ob das „Männchen Liliane" auf's Klo geht oder in den Garten geht oder sonst was macht.
Genauso bestimmst du als Spieler, was das Männchen in dieser Matrix macht.

*Das Konstruktprogramm, das **JCH** in dir abgelegt habe, ist unvorstellbarer größer.*
Du könntest die verrücktesten Sachen machen. So wie du im Spiel eine Waffe ziehen kannst und die Windschutzscheibe oder die Reifen von Autos zerschießen.

Du könntest in deiner Wirklichkeit bei den Neo-Nazis eintreten und dann wirst du völlig neue Gesichter in dir erwecken, die du zuvor noch nie gesehen hast, die übrigens nicht außerhalb von dir rumlaufen, sondern die sind alle auf dem Konstruktprogramm.
In diesem Konstruktprogramm sind keine Menschen, Häuser usw. abgespeichert!
***Da ist nur ein „einheitliches statisches Kontinuum" von Zeichen** und aus diesem errechnet sich „**durch deine Eingaben**" (= Deine „**Re-Aktionen**" auf Deine momentane Information, Deinem **Wollen**, aber auch Deinem **Nichtwollen**!!!) ständig neue Bilder.*
Du reagierst als Spieler auf jedes Bild und diese Reaktion verändert sofort das Bild.
Wie im wirklichen Leben!

Wenn du dir also die Neo-Nazis aktivierst und sie zum Leben erweckst, werden zwangsläufig viele „alte Freunde" aus deinem Bewusstsein herausfallen, die mit dir nichts mehr zu tun haben wollen – ist doch logisch!

Du kannst jetzt unheimlich viele Sachen verändern. Setz dich in ein Flugzeug und flieg irgendwo hin, dann tauchen ganz andere Bilder in dir auf. Von wegen, ich hab dir keine Freiheit gegeben.

Daß du dich von Augenblick zu Augenblick nur in einem relativ kleinen Raster dieser unendlich vielen Möglichkeiten bewegst, das ist dein Problem!!!

Was hier ganz, ganz wichtig ist, es geht nicht um Viel-Wisserei.

*Alles was auf der DVD drauf ist, alles was möglich ist, ist schon alles passiert, denn **ICH** habe bei der Programmierung alles schon einmal „durchdacht"! Dennoch gibt es keine Zeit, Liliane. Was du Vergangenheit nennst, ist nicht mehr: **genau genommen war es nie!** Was du Zukunft nennst, ist noch nicht: **genau genommen wird es nie sein!** Weißt du wieso?*
Alles, prinzipiell alles, was überhaupt existiert kann, kann immer nur hier und jetzt existieren.

*Es treten in Deinem Bewusstsein zwei Arten von„**Existenz**" in Erscheinung. Es kann Dir etwas „**feinstofflich**" erscheinen, das ist die Welt deiner Gedanken, das ist das große Weltbild und es kann auch etwas „**feststofflich**" erscheinen, das steht für alle Deine „sinnlichen Wahrnehmungen". Beides kann jedoch immer nur **JETZT** existieren.*
Was du Vergangenheit nennst, kann letztendlich nur feinstofflich existieren, denn Vergangenheit ist nur ein Gedanken, den du dir hier und jetzt denken kannst. Es gibt in der Vergangenheit keine Feststofflichkeit. Es ist nur ein feinstofflicher Gedanke!!!
Dasselbe gilt für Zukunft. Alles was in der Zukunft passieren könnte, kann auch nur hier und jetzt feinstofflich passieren als Gedanke.

Feststoffliche Sachen, die nur Hier und Jetzt sein können, das ist die Gegenwart. Die können nur in der Gegenwart sein.

Es wird dir also morgen nichts passieren und auch nicht übermorgen, nicht in 10 Jahren oder 100 Jahren. Wenn in Deinem Bewusstsein etwas passiert, „passiert" es JETZT. Also, sorge dich nicht um morgen!

Jetzt fragst du dich, wie lange dauert es noch, bis ich erleuchtet bin, und dann sage ich >nicht einmal ich Gott, Liliane, kann dir sagen, wie lang es bei dir dauert< und zwar aus zwei Gründen:
*Der erste Grund ist, es gibt keine Zeit! Der zweite Grund: **ICH habe dir die Freiheit gegeben, es „von Moment zu Moment" selbst entscheiden zu dürfen**!*

*Ich sage dir jedoch, wenn „etwas passiert", passiert es immer **JETZT**.*
*Und ich sage dir auch, wenn du „Deine Erleuchtung" bis zum Nimmerleidstag nicht „**bewusst erleben**" wirst...*
dann, wenn du drauf hoffst, daß sie morgen oder übermorgen oder in der Zukunft passiert.

Das große Geheimnis. Du wirst irgendwann einmal merken: es gibt nichts Dümmeres als zu glauben, auf Nummer sicher zu gehen, wenn man das glaubt, was die Masse glaubt. Breit ist der Weg der Masse in die Verderbnis. Die Masse ist nur etwas von dir Ausgedachtes!

Du wirst irgendwann einmal begreifen, ***das Einzige was überlebt bin ICH!*** *Mit* ***ICH*** *meine* ***ICH*** *mit Sicherheit nicht den Körper der Liliane und schon gar nicht den von Udo Petscher.* ***ICH ist nur Knete!*** *Das ist das Einzige, was immer gleich bleibt.*
Alles was gedacht wird ***„und du denkst dir auch die Liliane aus“****, unterliegt einem ständigen Kommen und Gehen. Wenn du das begriffen hast, hast du dein ewiges Leben begriffen!*

*Liliane, du mußt dabei nichts, absolut nichts glauben, was du nicht „****de facto****“ überprüfen könntest. Umso mehr dir das bewußt wird, um so mehr wird dir auch der riesige Schwachsinn bewusst, an den Du bisher geglaubt hast: Kreuz oder Pflock, Vergangenheit, Jesus, Moses Erdkugel, heliozentrisches Weltbild, Udo Petscher, Jan Jakob, Liliane Tru ....*

...DIES SIND DOCH ALLES NUR SYMBOLE!!!

Das hast du auf der einen Seite schon begriffen, aber dann doch irgendwie nicht ganz.
Es war in der Vergangenheit nie etwas.
Die Welt wird so unendlich klein.
Jetzt kommen wir auf unser Video-Spiel zurück.

*Wenn du jetzt „****in Deiner Matrix****“ rumfährst, kannst du unendlich viel machen...*
Du könntest dir Chips kaufen und sie in deiner Küche verstreuen... ***das siehst du dann auf deinem Bildschirm!*** *Das wirst du dir nie erschaffen, weil es für dich keinen Sinn macht, dir nicht logisch erscheint. Weißt du was ich meine? Dein Konstruktprogramm (wenn du dein Leben wie ein Video-Spiel siehst) beinhaltet unendliche viele Level die du nie betreten wirst, weil sie dich nicht interessieren!!! Du glaubst immer noch, daß nur das, was du „mit Deiner noch sehr fehlerhaften Logik für wichtig hältst, wichtig ist!*

Es geht nicht um irgend etwas Besonderes. ***Es geht darum zu begreifen, was das Ganze ist.*** *Das Ganze „****als Kontinuum betrachtet****“ hat nichts mit Vielwisserei zu tun!*

Kennst du das Internet?

Liliane*: „Ein bisschen“.*

UP: ***Du hast eine gewisse Vorstellung vom Internet, Liliane!*** *Das ist wieder Wissen. Wissen, was du in dir vorfindest.*
Wie viele Server hast du schon mit eigenen Augen gesehen? Hast du überhaupt schon mal einen Server gesehen, wo das angeblich alles abgespeichert ist? Diese Milliarden von Internet-Seiten, die du dir jetzt ausdenkst, hast du sie dir alle persönlich angeschaut?

Liliane: „Einen ganz, ganz kleinen Bereich.“

UP: *Promille von Promille von Promille. Wenn einer fragt, kennst du das Internet, sagen die meisten sofort „JA“.*
*Jetzt frage ich dich was viel Wichtigeres >****kennst du die Liliane Tru ?****<*

Liliane*: „ Eigentlich müsste ich jetzt nein sagen.“*

UP: *Nicht* ***eigentlich****. Du hast von dir noch wesentlich weniger Ahnung als du vom Internet hast.* ***Du hast eine Vorstellung von der Liliane Tru*** *und die, prozentuell oder promilluell ist kein bißchen anders als deine Vorstellung vom Internet, im Vergleich zu dem,* ***was Liliane wirklich ist!*** *Du hast keine Ahnung, was du bist.* ***Du wirst begreifen, daß DU ICH bist, wenn du***

erwachsen bist. *Aber da gibt es noch etliche Entwicklungszyklen dazwischen. Das klingt schon wieder nach Zeit, das ist alles schon passiert.*

Ich will dir das erklären mit der Zeit.
Denke dir dein Haus, da kannst du durch die Räume laufen. Dann hast du ständig wechselnde Bilder auf deinem Bildschirm. Dadurch bekommst du als zeitlich denkender Mensch die Illusion: ich geh durch die Haustür rein, durch den Flur usw., so daß die Zimmer nacheinander auftauchen. Es ist dir klar, du kannst dir die Stube und das Badezimmer nicht gleichzeitig anschauen. Wenn Du die Stube ***feststofflich/sinnlich*** *wahrnimmst kann das Bad „im selben Moment" von Dir nur* ***feinstofflich*** *als Gedanke wahrgenommen werden. Das sind dann die beiden Monitore, die du in dir hast. Was jetzt wichtig ist,* ***auf das Ganze, auf das Haus bezogen, sind doch alle Zimmer gleichzeitig da!***
Erst wenn du „dieses Ganze in Dir" abrasterst, bekommst du das Gefühl von Zeit.

Wir wollen wieder auf unser Spiel zurückkommen.
Wenn du losmarschierst und deine Bilder veränderst.... Sagen wir mal, du würdest alle Level ausreizen, das wäre nur Vielwisserei.
Egal was du ***„als dieses Männchen in der Matrix"*** *an deiner Welt zu verändern versuchst, du kannst unendlich viel verändern...*

…es verändert absolut nichts am Wesentlichen...

...das verändert nicht das geringste am Programm als „Ding an sich"!!!
*Es verändert auch absolut nichts an Deinem derzeitigen „****Charakter****"(= **אמי** = „schöpferisches Wissen Gottes"), mit dem du an die Fäden der Liliane ziehst.*

*Das „****eigentlich Wesentliche****" läßt du also bei diesem Spiel immer „unangetastet"!!!*

Die ständig wechselnden Informationen Deines derzeitigen Bewusstseins erzeugen in Dir nur ***„die Illusion von Veränderung****"! Am wirklich Wesentlichen verändert sich dadurch jedoch nicht das geringste, weder an deinem logischen Programm, mit dem du dein Männchen steuerst, noch an deinem Wertesystem, an deinen Wünschen, noch verändert sich etwas am Konstruktprogramm!*

Wenn dir das einleuchtet, dann wirst du die vollkommene Sinnlosigkeit aller Weltverbesserer, die du dir bisher ausgedacht hast, erkennen*!*

*Weil sie alle immer nur etwas in ihrer „****Matrix-Welt****" verändern wollen, aber nichts „****am Programm selbst****" und schon gar nicht an ihrem eigenen Wertesystem!!!*

Liliane*: „Wie kann man das Programm verändern?"*

UP: *Das Programm muß dich erst einmal gar nicht interessieren. Das was dir am nächsten ist, ist* ***dein eigenes Werte- und Wünsche-System****!*

In dem Moment, wo du dein Wertesystem veränderst, kriegst du vollkommen neue Bilder zu Gesicht.

Ich interessiere mich für Fußball oder ich gehe auf einen Golfplatz..... all das ist möglich. Das würde am Wesentlichen auch nichts verändern, doch was etwas verändern würde wäre, wenn du

jetzt Sachen machst, die dir unlogisch erscheinen, so daß du jetzt an dem Wesen von der Liliane etwas veränderst. Du kannst das Wertesystem der Liliane verändern .....

*...dieses >**Ich beobachte m-ich**< , die Liliane hat immer den Eindruck, das sie sich beobachtet...*

...das ist jedoch noch eine sehr unbewusste Art der Beobachtung - ein „ich", das sein eigenes „Ge-stalten" beobachtet, ohne sich dessen wirklich bewusst zu sein.

*Nehmen wir mal das Wort >**M**-ich<, da ist das „ich" (die kleine Liliane) und da sind diese unterschiedlichen „Ge-stalten"(= wahrgenommenen Informationen) der Liliane, das „**M**". Diese „**M**" steht für Gestaltwerdung und für Zeit. Das ist ein ständiger Wechsel von Bildern, weil die Gestalt sich ständig verändert. Du kannst sie nicht festhalten, darum ist es das Mem (מ). Genaugenommen ist Wasser „memim" (מים) mit der Endung „im" und „im" ist das Duale. Dieses „mem" mit der „**IM-Endung**, es gibt zwei Mems, das sind die zwei Bilder, die ich dir gerade erklärt habe.(Zwei mal „**D-Ort**" = שמים = „**Hi-MM-el**")*
*Es gibt noch eine zweite Form im Hebräischen als Mehrzahl, daß ist die **OT**-Endung (ות). Das ist die weibliche Mehrzahl.*
*Es gibt das Wort Mem mit der „im-" מים = „**Wasser**" (das ist die Knete!)*
*und mit der „ot"-Endung", מות = „**tot**", d.h. heißt lat. >**vieles,** bzw. **alles sein**<.*

M-ot = die Gestalt in der unendlichen Mehrzahl.
*Tot (mot) schreibt sich 40-6-400 bzw. 40-400. Die 6-400-Endung ist Mehrzahl. „Tot" bedeutet „**unendlich viel Gestalt**" und מתים = „sterbliche Menschen, Leute"!*

Was mir jetzt ganz, ganz wichtig ist, daß du begreifst, es geht nicht darum etwas zu verändern!!!

*Momentan sollst du gar nichts verändern wollen! Das ist ungefähr so, wenn du dich an den Computer hinsetzt und du meinst, du müßtest irgend etwas in Windows, also am Betriebssystem verändern. Wenn ich dir zeige wie du da reinkommst, auf die Programm-Ebene von Deinem System, **dann sollte dir klar sein, daß du bei einer Veränderung ein riesiges Chaos anrichtest, weil du dich da noch nicht auskennst!!!***

*Darum ist es unheimlich wichtig für deine derzeitige Cyberspace-Welt, daß du da noch gar nicht hinkommst, etwas „**wirklich Elementares**" verändern zu können!!!*

Was du verändern kannst ist nur wieder auf der Oberfläche, auf der Bedienerebene, da kannst du nichts kaputt machen!!!
*Wenn Du Scheiß baust und Dich „**in Deinem selbst produzierten Dilemma aufhängst**", starte **ICH** Dich einfach wieder von neuem!*

Momentan geht es also nicht darum, etwas zu verändern.

Momentan geht es um Tierchen-Gucken, sie verstehen und lieben!
Es geht gewissermaßen um eine Analyse Deiner selbst ausgedachten KI's!

*Wir haben jetzt dieses „m-ich". Da ist das kleine Ani, das ist das „ich" und es beobachtet seine eigenen Informationen. Von Ani aus gesehen ist natürlich auch der **eigene Körper** eine Information, wenn du die Liliane beobachtest! Aber auf dieser Ebene des „**Unbewusstseins**" aus gesehen **kannst du nichts, absolut nichts betrachten, ohne es dabei automatisch zu werten und***

zu interpretieren! *Das fällt der Liliane selber nicht auf.* ***Das fällt erst dem „ICH“, dem großen „ICH“ auf, der wiederum „<u>seine eigenen Automatismen</u>“ beobachtet!***
Das ist dieser Zustand des Tierchen-Guckens.

*<u>Wie merkst du in der Beobachtung, ob du nur die Liliane bist, das Ani-Ich, oder ob du schon das große „**ICH**“ bist?</u>*

Ganz einfach, ***Du musst dir während deiner Beobachtung einfach nur permanent bewußt werden: werte*** *„ich“* ***jetzt in irgendeiner Form qualitativ oder nicht bzw. was „interpreTIERE“*** *„ich“* ***schon wieder in meinen momentanen Bewusstseinsinhalt hinein?***

Es ist der kleinste Hauch, selbst wenn du einen schönen Sonnenuntergang siehst, den wertest du schon. Das muß nicht einmal ein Wort sein, schon allein das Gefühl, oh sieht das toll aus, das ist schon eine Wertung.
Die Liliane beobachtet sich laufend und dann bemerkt die Liliane, daß sie einen ganz tollen Einfall hat und der unbewußte Beobachter klopft symbolisch auf die Schulter der Liliane und sagt: „Bin ich genial“, was soviel heißt wie: „Bist du genial, Liliane.“
Oder du siehst, daß die Liliane wieder neben sich steht und sagst: Mensch, da mußt du aber aufpassen und dich mehr konzentrieren.
<u>Das ist alles nicht der wirkliche Beobachter</u>. <u>Das ist reiner Mechanismus, Mech-ANI!</u>

Das ist nur Liliane, ein logisches Konstrukt, daß reagiert mech-anisch oder auto-matisch wie eine Maschine! Dieses „ich“ diese Beobachtung, die du zu 99,9 % meinst, wo du glaubst, daß das schon Beobachtung ist, ist reiner Mechanismus und dafür kannst du nichts.

Du kriegst von mir immer kleine Gedankenimpulse!
Du mußt dich in einen Zustand versetzen, daß du bewußt weißt, daß du jetzt träumst.

<u>In einem Traum entsteht alles in dem Augenblick, wenn du es träumst!!!</u>

Jetzt gebe ich dir einen kleinen Impuls. Dieser Impuls ist z.B. bloß ein Geräusch. Es macht Klingelingeling in deinem Kopf. Wo kommt das Klingeln her, wenn du träumst?

NaTüR-L-ich aus dir selbst!!! *(**NTR** = **נתר** = „aufspringen, lösen, losmachen, <u>er-**Laub**>eN</u>“)*

*Ist es nicht so, daß die Liliane in dem Augenblick sofort „wie eine Maschine“, automatisch an ein Telefon denkt? Und nicht nur an das Telefon denkt, sondern zwangsläufig auch >wer ruft mich jetzt an?<. Das ist Deine zwanghafte mechanische Reaktion , bzw. „Inter-**<u>pre-Tat</u>**-ion“ auf einen Impuls, die in Dir eine Kettenreaktion von neuen Informationen auslöst!*
Zweites Gebot: ***Mach dir kein Bild von irgendwas da draußen****!!!*

Die schlafende Alltags-Liliane ist felsenfest davon überzeugt, wenn sie es klingeln hört, daß es vom Telefon kommt, und dass es deshalb klingelt, weil „von da draußen“ jemand anruft!
All das sind Gedanken, die du dir zwanghaft automatisch, ***„in Maßsetzung deiner materialistischen Logik****“ selbst „aus-denkst“.*

Insofern ist die Liliane noch ein tiefgläubiger Materialist, und extrem unachtsam. 99,999 % deines Alltags schläfst du noch den tiefsten materialistischen Traum.

Das Klingeln kriegst du von mir. Das ist nur ein Impuls, dann kommt eine riesige Kette von „erst einmal ans Telefon denken, dann an eine Person denken, die da draußen ist, und glauben, mit jemanden zu reden, die unabhängig von dir woanders existiert. Das ist dann die Sichtweise der Liliane.

*Die Erleuchtung ist der Zustand >**ICH beobachte M-**ich<.*

*Du solltest dich nicht in die Aktionen dieser „**schizophrenen Liliane**“ einmischen. Die kann nichts dafür, daß sie so ist, wie sie ist, sie ist doch selbst nur eine von Dir „ausgedachte Information“!.*

Kannst Du Dich erinnern, daß der Udo, den du dir jetzt ausdenkst, jemals von dir verlangt hat, daß du dich verändern sollst?

***Liliane**: „Nein“.*

***UP:** Oder hat er in irgendeiner Form gesagt, wie du dich verändern sollst?*

***Liliane**: „Auch nicht.“*

***UP:** Ich werde dir jetzt erklären wieso.*
Die Grundlage der von Dir ausgedachten Welt ist ein Konstruktprogramm; das hast du von mir. Es ist übrigens ein noch sehr fehlerhaftes Wissen; ein unvollkommenes Programm!
*Dies ist „**dein derzeitiger Wissenskomplex**“, Dein Konstruktprogramm, mit dem Du Deine ausgedachte Welt kreierst!*

*Daher kann Dir Deine Welt, die du nur im ständigen Wechsel „zu Gesicht“ bekommst, überhaupt nicht anders erscheinen, wie du sie dir „aufgrund Deines **mangel**haften Vermutungswissens“ selbst ausdenkst!*

*Und das hast du von mir. Damit habe ich dir dein Leben gegeben. Aber dieses Wissen ist extrem mangelhaft. Übrigens, das Wort „**Mangel**“ heißt im lateinischen „**egeo**“. Es ist eigentlich die Wurzelform von dem Wort **Ego. Ego** heißt „ich“**. Daher ist** „ich“ **Mangel!***

*Übrigens „M-**angel**“ = „gestaltgewordener **Engel**“, das ist Liliane.*
*„Mangel-**Haft**“ = ein „gestaltgewordener Engel in **HAFT**“!*

*Wenn du Ego bist, wenn du ein „ich“ bist, glaubst du felsenfest bloß dieser Körper der Liliane zu sein und alles andere nicht zu sein und damit hast Du **HOLOFEELING** nicht verstanden.*

Dieses „ich“ definiert sich als etwas Besonderes und alles andere ist es nicht.
*Dadurch **mangelt** es dir, daß du eigentlich alles bist, weil du die Knete bist, die diese Formen annimmt.*

*Interessant ist das Wort „**egeo**“. Die Vorsilbe „**e-**“ im lateinischen ist die Kurzform von „**ex**“.*
*Das Wort „**mittere**“ (lat.) z.B. bedeutet: „**senden, schicken** und **emittieren**“...*
*und „**ex-mittere**“ bedeutet: „**nach außen schicken, nach außen senden**.“*
***E-motion** bedeutet somit genaugenommen **ex-motion**. Wobei das Wort **Motion** von „**moto**“*
*„**hin- und herbewegen**“ kommt.*

***Emotion** bedeutet: „**nach außen geschickte Bewegungen, die um dich herum erscheinen**“, obwohl sie letzten Endes „in dir drin“ sind. Das ist die verborgene Harmonie aller Dinge!*

*Jetzt kommen wir zu dem Wort „**egeo**“.*
*Das heißt dann ja **„ex-geo**“ = „**nach außen gedachte Erde**“.*

*So genau will **ICH** jetzt aber nicht „**in die W-Orte**“ hineingehen.*

*Was für Dich „zur Zeit“ wesentlich wichtiger ist, das ist Deine **Selbst**erkenntnis und Dein **Selbstbewusstsein**, d.h. Du solltest Dir Bewusstsein über Dein „**Selbst**“(= **Auto**-matismus) verschaffen!*
***ICH** beobachte mich, und erkenne dabei was „ich“ glaube, fühle, wünsche, ablehne usw.*

*Wir denken uns diese Erdkugel aus, **die von dir erschaffen wird wenn du sie denkst,** aber wiederum denkst du sie nur, weil du von mir dieses Programm bekommen hast.*

*Nochmal: **Dein derzeitiger Glaube ist immer noch ein sehr fehlerhaftes Programm!!!***
Wir denken uns jetzt >Ich als der Schöpfer, der Programmierer, der Architekt, nehme symbolisch eine Figur an und begebe mich in das Programm<.
*Jetzt gehe **ICH** auf dieser Erde spazieren, die **ICH** selber erschaffen habe. Auf der Wiese sehe **ICH** einen Regenwurm, gehe zu dem hin und sage zu ihm: „Du blindes, schleimiges Tier, warum bohrst du nur in der Erde herum und fliegst nicht wie ein Adler? Und dann sehe **ICH** einen Löwen und schelte ihn: Du böser Löwe, warum tötest du diese armen Zebras und Gazellen wenn Du hungrig bist; warum frisst du nicht „wie anständige Tiere“ Gras? Weist Du denn nicht, dass „anständige Tiere“ Vegetarier sind?“*

*Wenn **ICH** das als Gott machen würde, wäre **ICH** doch krank im Kopf, oder?*
ICH** werde doch den Geschöpfen, die **ICH** erschaffen habe, nicht vorwerfen, **daß sie genau so sind, wie ICH sie erschaffen habe!!!

*Kann ein Thomas Harris (den **ICH** mir jetzt ausdenke) Hannibal Lector vorwerfen, dass dieser „in seinen von mir inspirierten Romanen“ ein Menschenfresser ist?*
http://de.wikipedia.org/wiki/Hannibal_Lecter

*Auch die Liliane ist ein Geschöpf, das **ICH** erschaffen habe. Wieso sollte **ICH** der Liliane vorwerfen, wie sie ist?*
*Das werde **ICH** nie machen, und das gilt für jedes Geschöpf, das **ICH** erschaffen habe.*
*Es gibt jedoch einen kleinen aber feinen entscheidenden Unterschied zwischen der Liliane, die **ICH** erschaffen habe und dem Regenwurm, bzw. dem Löwen oder gar Hannibal.*

Dir habe ICH die Möglichkeit gegeben, Dich auch als etwas anderes zu denken!

Bloß immer diese „olle Liliane sein“ wird doch auf die Zeit langweilig, oder etwa nicht?

Der Regenwurm muß ein Regenwurm sein, der Löwe muß ein Löwe sein und die Liliane, die muß „zur Zeit“ die Liliane sein, zur Zeit, aber sie hat ja ein fehlerhaftes Programm!

***JCH BIN** jetzt in Liliane **(und noch einigen anderen)** aufgetaucht und habe ihr gesagt, daß sie „zur Zeit“ nur von einem fehlerhaften Programm „**dargestellt**“ wird, weil sie selbst noch ein solches ist!*

Viele fragen mich: „Warum hast du mich denn als ein fehlerhaftes Programm erschaffen?“ Dann sage ich:

„Ganz einfach nur deshalb, weil ich dich Liebe!

Weil dies die einzige Möglichkeit ist, dir die Chance zu gebe selbst schöpferisch tätig zu sein, an dir selbst Hand anzulegen und dich geistig zu erweitern!“

Damit gebe ich dir, im Gegensatz zum Löwen und Regenwurm, die Chance, schöpferisch zu sein. Schöpferisch bist du nicht, indem du etwas vernichtest!!!

Ein Puzzle mit unendlich vielen Teilen bringe „ich“ nie zusammen, wenn ich glaube zuerst einmal alle Teile „die mir nicht passen“ wegschmeißen zu müssen!!!

Was „ich“ kann, „ich“ kann Sachen transformieren, indem „ich“ zwei verschieden erscheinende Sachen, die sich widersprechen, zum Beispiel Kreis und Dreieck, so verbinde, daß „ich“ plötzlich etwas vollkommen Neues bekomme, nämlich den Kegel!

Dann arbeite ich mit dem Kegel weiter. In dem Augenblick, wo ich den Kegel sehe, interessieren Kreis und Dreieck nicht mehr. Immer wenn du etwas Gutes siehst, hast du noch nicht die Sichtweise auf das Böse, was im Hintergrund ist. Immer wenn du etwas Böses siehst, hast du noch nicht die Sichtweise auf das Gute. ***Es gibt nichts Gutes und es gibt nichts Böses für sich allein!!!*** *Genau genommen besteht deine Welt bloß aus Kegel.*

Ich sag dir mal, was ein Kegel ist: ***Temperatur****. Denn die zwei Seiten von Temperatur, der Kreis und das Dreieck, sind warm und kalt. Dann gibt es noch einen Kegel, das nennt sich* ***Wetter****. Da sind die beiden Seiten „Sonnenschein und Regen“. Es gibt natürlich noch viele, viele andere Facetten.....*
*Dann gibt es noch einen Kegel, der heißt „****Leben****“. Die beiden Seiten heißen „geboren werden“ und „sterben“. All das ist immer gleichzeitig. Es gibt kein vorher und nachher. Alles was ist, ist jetzt. Wenn du die eine Seite abdeckst, dann siehst du die andere Seite und wenn beide gleichzeitig da sind, kannst du die andere auch nicht sehen. Dann heben die sich ineinander auf. Wenn du also an Temperatur denkst, mußt du nicht unbedingt an warm oder kalt denken.*
Jetzt denken wir uns die Erdkugel als einen Fußball. Der hängt an einem Faden von der Decke in einem großen Raum. 10 Meter davon entfernt beleuchtet ein Scheinwerfer den Ball. Dann ist doch eindeutig eine Seite hell und die andere dunkel. Würdest du behaupten, daß sich hell und dunkel abwechseln?

Liliane*: „Nein, die sind ja gleichzeitig da.“*

UP: *Jetzt drehen wir den Fußball an dem Faden. Es ändert sich nichts. Jetzt denken wir uns auf diesem Fußball eine kleine Ameise, und die nennen wir jetzt Liliane. Wir denken uns, daß diese Ameise ein eigenes Bewußtsein hat. Da wir ja Götter sind, muß sie genauso sein, wie wir sie uns denken. Was du denkst, wird zur Wirklichkeit.*
Jetzt drehen wir den Ball, dann wird die Ameise einmal im Hellen und mal im Dunkeln sein und wird es dann so empfinden.

Jetzt mußt du nur noch begreifen, daß du der Geist bist, der sich das ganze System denkt *und daß in dir was drin ist, das glaubt, nur die Liliane zu sein, die sich auf diesem Fußball befindet!*

Und die Liliane, die glaubt auf diesem Fußball zu sein, ***die wird genau das empfinden, was du dir als großer Geist ausrechnest, daß sie empfinden muß. Das ist höheres Bewußtsein. Das ist ein Spiel, das spielst du mit dir selber.***

Wenn in Deinem Bewusstsein ein Udo auftaucht und der sagt: „Ich werde mir keinen Saal voller Idioten mehr ausdenken, um denen zu erklären wie die Welt funktioniert! Ich denke mir einfach keine Idioten mehr aus! Klingt das nicht grausam? Es ist einfach nur Gnade!

Meine Schafe, Liliane, hören auf meine Stimme! Ich denke mir jetzt sehr viele Tiere aus. Ich liebe Giftschlangen, Kackelaken und wilde Tiger. Wenn ich die nicht gewollt hätte, hätte ich sie nicht erschaffen. Aber ich will die nicht bei mir in der Wohnung haben.
Aber um ihnen trotzdem ein Dasein zu geben, denke ich um mich herum eine riesige Möglichkeitswelt aus, und da dürfen die alle existieren. Ich werde immer wieder neue Kreaturen erschaffen - korrupte Politiker, geldgeile Börsenmakler, arrogante hochnäsige Filmschauspieler - die laß ich vollkommen lebendig um mich herum, aber nicht in meinem Nahfeld. ***In meinem Stall kommen nur meine Schafe. Wer suchet, der wird finden, wer klopfet, dem wird aufgetan.***
Das heißt, der der mich nicht sucht, wird mich sowieso nicht finden. Jeder, der in einer Sekte oder in irgendeiner Religion ist, der kann mich überhaupt nicht finden, die suchen ja nicht, die wissen ja alle schon was ich bin.
Du wirst feststellen, ob es die Religion, die Esoterik oder die Naturwissenschaft ist, was die alle gemein haben ist eine kotzen Arroganz, daß SIE recht haben und „die anderen" sind alle Idioten.
Darum sucht da auch keiner. ***Die wenigen, die wirklich suchen, finden mich. Da tauche JCH dann zwangsläufig auf****, ob das die Liliane, ob das ein .....ist, egal was du dir jetzt ausdenkst, momentan nur Figuren, die du dir ausdenkst, mit der Liliane dazu.*
Wenn du klopfst, dann mache ich auch die Tür auf. Ob du dann letztendlich hereingelassen wirst, das hängt von deiner Motivation ab, die du hast. Nur weil ich die Tür aufgemacht habe heißt noch lange nicht, ob du hereingebeten wirst. Da schau ich zuerst, warum suchst du nach MIR! Um deinen Arsch zu retten, nur weil du glaubst Krebs zu haben? *Irgendwann wirst du mal begreifen, daß der ganze körperliche Schwachsinn –* ***JCH*** *sage im Neuen Testament als Christus ganz eindeutig: Du kannst ruhig Sport treiben (im griech. Original steht da Gymnastik), es schadet dir überhaupt nichts – jedoch mit jeder Minute die du damit verschwendest deinen Körper Fit zu halten, verschwendest du Zeit!*
Du könntest dich „in dieser Zeit" auch damit beschäftigen, „was du wirklich bist"!

Liliane*: „Meine Suche nach dir war, nach der Wirklichkeit/Wahrheit zu suchen." (Schon überrollt UP Lilianes Worte und erklärt weiter).*

UP: *Die Schönheitsideale, die ganze Eitelkeit, das ist nur etwas Ausgedachtes. Leben ist, daß sich das Ausgedachte, die Form, ständig verändert. Es sind dumme Raupen, die mit aller Gewalt versuchen zu verhindern, daß sie Schmetterlinge werden und glauben mit diesem Blödsinn ihr Leben zu verlängern!!! Wenn du weiter wächst .... in der Schrift „Mutation" erkläre ich ja die Wachstums-Stufen symbolisch, die Pubertät und dann die Wechseljahre.*
Ich mache mal ein Beispiel. Wenn du sagst, der Körper ist ein Korn. Das lege ich in die Erde. Wenn das Korn wachsen will, streckt es sich dem Himmel entgegen. Was passiert, wenn der Trieb, der Lebenskeim in dem Korn wach wird? Was passiert dann mit dem Korn?

***Liliane**: "Das muß vergehen, verwesen."*

UP: *Es muß auseinander platzen und es treibt dieser neue Reis heraus. Interessant ist der* ***Reis,*** *man nennt es auch einen „**Rei-sig**". Übrigens, daß Weihnachtslied >Es ist ein Ros entsprungen< heißt eigentlich >Es ist ein Reis entsprungen<.*
Jetzt verfault das Korn. Aber ist nicht dieses verfaulende Korn der Wurzelballen für den neuen Reis? Es ist die erste Nahrung für das Neue, das kommt. Gewissermaßen frißt der neue Trieb das Alte, das Korn, auf.

Das heißt, du bist gezwungen, dich ständig selbst aufzuessen!

Hat nicht das Schulkind in gewissem Maß, den Säugling aufgefressen? Und hat nicht der pubertierende Jugendliche das Schulkind aufgefressen? Was du mitnimmst sind nur die Nährstoffe, die Erfahrungen, die Lernprozesse, die du in den Phasen gelernt hast, nur das was man aufnehmen kann, alles andere vergeht. Hat nicht der Erwachsene den Jugendlichen aufgefressen und ißt nicht der Greis den Erwachsenen auf? Der Greis wird vom Reis gefressen. In der Schrift „Mutation" wirst du dann zu dir selber sagen, wenn du es dann liest > wenn du ein Greis wirst, passiert etwas ganz eigenartiges, dann wirst du erkennen, daß du schon immer ein Greis warst<.
Jetzt machen wir mal etwas anderes. Denke dir mal deinen Körper. Denke mal an deinen Kopf, jetzt denkst du dir deine beiden Brüste, deinen Hintern und deine Beine. Wir sind jetzt gedanklich nacheinander drübergegangen, Einzelteile deines Körpers, die doch letztendlich alle gleichzeitig da sind.
Jetzt gehen wir in deinen höheren Geistkörper. Jetzt denkst du dir deine Kindheit, deine Jugend und dein Erwachsenenalter. ***Das denkt man auch alles nacheinander.***

Wenn du ein Greis bist, begreifst du, daß das alles gleichzeitig da ist. Erst am Ende vom Film kannst du den Film überblicken.

Das ist der Trick mit dem Tagebuch in „Selbstgespräche 1". Wenn du das immer wieder genauer studierst, es sind unendlich tiefe Weisheiten drin. Bei aller Bescheidenheit sage ich dir als Gott, es gibt in deiner Welt, in deinem Konstruktprogramm nichts, was in irgendeiner Form hochwertiger wäre, als diese „Selbstgespräche" um dir zu zeigen, was Wirklichkeit ist. Schonungslos wirst du immer wieder ins Jetzt geholt und dann stellen sich die Fragen überhaupt nicht mehr mit dem Kreuz oder Pfahl. Das würde dich unendlich langweilen. Du kannst es dir alles schön aufschlüsseln, das hat alles seinen tiefen Sinn, aber du wirst dich da nimmer mehr aufhalten. Weißt du was ich meine?

Ich habe doch so oft das Wort Factum erklärt. Du wirst in eine Welt gehen, wo dich nur noch Fakten interessieren. ***Das ist die Realität, die wirkliche Realität!***

Die Realitätsvorstellung eines Materialisten ist ein Hirngespinst. Es sind Theorien und hat mit Realität nichts zu tun, die benutzen das Wort total verkehrt.

Wenn du in die Realität der Fakten gehst, interessiert dich nur noch Hier und Jetzt, was „de facto" überprüfbar ist. Darum heißt ja auch das Wort Factum, eine hier und jetzt überprüfbare Tatsache. Es kommt vom Wort facere und das heißt „tun, machen, handeln, Tat".
Das Faktum ist eine Tatsache. Das heißt; ich nehme es jetzt wahr, ich träume es jetzt. Du kannst in der Vergangenheit nie etwas geträumt haben, aber du kannst jetzt denken, daß du geträumt hast.

Alles ist jetzt, das ist Deine eigene Ewigkeit!!!

Wenn du in die Welt der Fakten gehst, dann wirst du schmunzeln, wenn dir einer etwas von „historischen Fakten" erzählt.
*Derjenige behauptet, er kenne ein „schneeweißes Schwarz". Diese Wortkombination „**schneeweißes Schwarz**" ist im Prinzip das gleiche Oxymoron wie „**historische Fakten**".*
*Es ist ein Widerspruch in sich selbst. **Alles was historisch ist, ist „in Wirklichkeit" nur eine hier und jetzt ausgedachte Vergangenheit.***

***Liliane**: Der Archäologe, der etwas entdeckt, materialisiert sich dieses doch auch nur im Jetzt.*

UP: *Du mußt wissen, die Leute die du dir ausdenkst, die selbst zu handeln und selbst zu agieren scheinen, die sind nur so, weil du sie dir so denkst. **Du siehst letztendlich immer nur deinen eigenen Mangel, weil du „Dein Selbst" noch nicht verstanden hast.***

*Es geht jetzt nicht darum, daß du denen irgend etwas erklärst. **Du mußt es nur einem erklären, nämlich dir selbst** und dann wirst du immer mehr begreifen daß Liliane nur ein winziger Aspekt in einem hyperrealistischen Traum ist, den Du selbst träumst!*

Solange du in der Welt, die du träumst etwas verbessern willst, bleibst du im Programm.
Das ist wie in dem Video-Spiel „Anno 1701". Wenn du die Welt schöner machen möchtest, veränderst du nichts am Programm. ...
Bleiben wir bei „1701". Ich habe dir das Spiel nicht umsonst eingespielt. Da kannst du viel lernen über die Welt, die du dir jetzt ausdenkst, weil es ein grob gerastertes Schema ist, wie Welt nach wie vor funktioniert. Beschäftige dich damit, aber immer mit dem Gedanken:

„Was soll mir das sagen?"

Es ist so: egal was du an der Welt zu verbessern suchst, was du rumtüftelst, all das ist was Weltverbesserer, was Politiker, was die Greenpeaceleute machen, die spielen bloß ihr Video-Spiel. Die verändern nichts am Wesentlichen, weil „sie"(= „das Ausgedachte auf Deinem Monitor"!!!) selbst keinen Geist hat! Die haben nicht verstanden, solange man an seiner Welt herumdoktert, daß es nur ein Spiel, ein Traum ist.
Dieses Spiel „Anno 1701", übrigens Quersumme 9 (Thet = Spiegel / Spiegelung).

***Liliane**: „**Wie 2007, QS 9.**"*

UP: *Jetzt ist es entscheidend, daß du dir bewußt machst, spiele, solange es dir Spaß macht. Wichtig ist aber, wenn du begriffen hast**, daß es ein Traum ist, dann wird dich nur noch eins interessieren: Ich will wach werden! Ich will endlich wissen wer oder was ich wirklich bin!***

Um wirklich wach zu werden, mußt du jedoch einen hohen Preis bezahlen!

Was passiert in einem Traum, wenn du wach wirst?

Liliane: „Dann erkenne ich, daß die Liliane eigentlich gar nicht existiert."

UP: *Was passiert jetzt normal gedacht, wenn du träumst und du wirst wach aus deinem Traum, was passiert dann mit den Dingen in dem Traum?*

***Liliane**. „**Die verschwinden**."*

UP: *Richtig, das ist der Preis, den du zu bezahlen hast. Dann verschwindet übrigens auch die Liliane. Denn sie ist auch nur eine Figur in deinem Traum. Das ist der Preis, den du zu bezahlen hast, um mir zu folgen!*
*Jetzt kannst du Lukas-Evangelium, Kap. 14 lesen, da sage ich „wenn du nicht deinen Vater, deine Mutter und deine Kinder, deine Frau, ja sogar deinen eigenen Körper haßt, wirst du mir nicht folgen können". **Du mußt bereit sein, alles „in Deinem Traum" aufzugeben.***
*Wobei ich in ICHBINDU, da ich ja ein guter Gott bin, noch darauf hinweise, du kommst total nackt und du gehst nackt, du kannst nichts, absolut nichts mitnehmen. Aber wenn du dich entschlossen hast, „für alle" zu sterben, das ist das Opfer, daß du dich „umbringen lassen musst", symbolisch gemeint, du bist ja männlich; wenn du dich dazu entschlossen hast „Dich völlig hinzugeben", werde **JCH** dafür sorgen, daß Du Dir dann alles was dir wirklich am Herzen liegt, dort wieder von neuem ausdenken kannst! Du bist dann ja ein Gott wie **JCH**.*

Wobei ICH dir gleich sage, das alle Sachen, von denen du jetzt noch glaubst, daß sie besonders wichtig sind, die werden dich, „wenn Du völlig losgelassen hast", und erst dann bist Du gegangen, nicht mehr interessieren!
***Weil du die Vergänglichkeit durchschaut hast. Du wirst nicht einmal mehr die jetzige Liliane mehr wollen**.*
Wobei da wieder neu Probleme für die Liliane auftauchen: „Bist Du mit der Liliane einverstanden? Willst du diese Liliane sein, oder nur eine andere Liliane, oder sogar etwas ganz anderes?" Vater Dein Wille geschehe!
Das ist noch dein großes Problem: Du nörgelst viel zu viel an dir selbst herum!

***Liliane**: "Das habe ich auch schon festgestellt."*

UP: *Das ist **die Ursachen Deiner Schmerzen.***
Jetzt kommen wir auf unser Video-Spiel zurück.
Wenn du in Deiner Matrix herumfährst und du hältst dich an all die Regeln des Kaisers (gib dem Kaiser, was des Kaisers ist), hast Du keinen Stress mit der Polizei. Was aber meinst du, was in dem Spiel los ist, wenn du Unfälle baust, bei Rot über die Ampel fährst oder die Waffe ziehst und einfach Menschen umschießt. Da wimmelt es in diesem Spiel nur noch von Polizisten um dich herum, die dich festnehmen wollen!
*Alles was du zu Gesicht bekommst, erschaffst du letztendlich selber, weil du an den Fäden dieses Männchen ziehst. Jetzt könntest du zu mir sagen >Die Bullen, „**die wie aus dem Nichts auftauchen**", habe ich nicht erschaffen<.*
Du hast sie in diesem Spiel doch erschaffen, weil du Regeln gebrochen hast!

Wenn die Liliane immer irgendeine Scheiße erlebt in ihrem Leben, das sind die Bullen.
Die hast du erschaffen, weil du irgendwelche Regeln gebrochen hast.
*Es ist auch ein Regelbruch, **daß du dir permanent anmaßt, an meiner Liliane herumzunörgeln!***
*Wenn **ICH** sie anders gewollt hätte, hätte **ICH** sie anders erschaffen!*

***Liliane**: „Ein bißchen habe ich das schon erkannt."*

UP: ***Du hast daran zu arbeiten, daß du hier etwas ganz einmaliges und besonderes bist, wie jede Individualität, und daß ICH mir bei Deiner Schöpfung etwas gedacht habe.***

Das eigentliche Leid ist immer, daß du dich auch hier noch vollkommen normal manipulieren läßt, ***von irgendwelchen anderen, die du dir selber in Maßsetzung deiner eigenen Logik ausdenkst, wie man sein müßte. Das soll dir am Arsch vorbeigehen.***
Solange du das nicht begriffen hast, hast du kein eigenes Selbstbewußtsein und nicht deine Einmaligkeit erkannt.

Liliane*: „Wenn jemand kommt in der Not und um Hilfe erbittet?“*

UP: *Was willst du machen? Da wirst du genauso hilflos sein, wie ein Udo hilflos ist.* ***Wenn du ein Gott bist, dann ist die Grundprämisse, daß du dich nicht einmischt.*** *Du kannst einen Wegweiser, besser noch einen Kompass machen, also nicht einer, der den Weg vorschreibt, sondern mehr in Form eines Wegweisers von einer Autobahnkreuzung.* ***ICH*** *sage nicht, du mußt nach rechts fahren oder du mußt nach links fahren.* ***ICH*** *sage, wenn du nach rechts fährst, wirst du „das“ kriegen und wenn du nach links fährst bekommst du „jenes“.*
ICH *sage zu den Leuten, wenn ihr MEINE Gebote haltet:*

Sorge dich nicht um Morgen –
Richte nicht damit du nicht gerichtet wirst –
Liebe deine Feinde –

dann bist du auf dem richtigen Weg. Wenn du die Gebote brichst, bist du auf dem verkehrten Weg. Ein Beispiel hier mit Krankheiten, mit Krebs. Entweder vertraust du auf mich oder vertraust auf deine Schulmedizin. Was du dir aber klarmachen mußt, und daran gibt es nichts zu rütteln, die Schulmedizin, somit auch die Heilpraktiker und alle Geistheiler haben definitiv eine Sterberate von 100%!!!

Weil alle nicht verhindern können, daß die Raupe sich auflöst. Die Frage ist bloß, ob die dann ein Schmetterling wird oder keiner. ***Mistkäfer entspringen auch aus Raupen****.*
Was ich dir immer damit auch sagen will.

Konnte ich dir etwas helfen mit deiner Beate?

Liliane*: „Ja ich glaube schon.“*

UP: ***Du merkst, Beate ist nebensächlich, es geht um dich. Was das anbelangt, darfst du dich schon wichtiger nehmen. Das ist übrigens auch die verborgene Harmonie der Dinge. Alles baut auf dieser verborgenen Harmonie auf.***
Nehmen wir jetzt diese körperliche Liliane auf der Erdkugel. Wenn ich dich jetzt herausreiße, verändert sich an dieser Erdkugel, die wir uns ausdenken, genauso viel, als wenn ich irgendeinen von Milliarden Grashalmen herausreiße. Was verändert sich an dieser ausgedachten Welt, wenn die Liliane nicht mehr ist? Nichts, absolut nichts.
Das ist die eine Seite. Die andere Seite ist:
Was passiert mit dieser Erdkugel, wenn du sie nicht mehr denkst?

Liliane*: „Dann existiert sie gar nicht.“*

UP: *Siehst du, das ist die verborgene Harmonie der Dinge. Du musst Dir Deiner Kleinheit als Liliane, aber auch Deiner Größe als Gotteskind bewusst werden und dann beides „gleichzeitig“ sein! Wenn Du das „lebst“, hat es Liliane geschafft.*

Die Suche nach Gott ist die Suche nach dir Selbst, die Suche nach dem, was du wirklich bist, denn ICH erschuf dich nach meinem Ebenbild!!!

Da mußt du begreifen, daß die Liliane, körperlich betrachtet, auch nur ein Gedanke ist, der von dir gedacht wird.
*Wenn **ICH** Dich frage >kennst du die Liliane Tru< .....*
Liliane hat keine Ahnung von dem was sie wirklich ist, nicht die geringste Ahnung!!!
Du hast auch noch nicht die geringste Ahnung, was JCH dir alles erleben lasse. Aber du darfst ganz gewaltig mitmischen, was du zu Gesicht bekommst. Und daß du auf dem Weg bist, darüber brauchen wir überhaupt nicht reden, du bist eine Sucherin. Geklopft hast du auch schon, bloß reingegangen in den Stall bist du noch nicht.
*Das sind immer wieder Phasen, das sind Reifestufen, die mußt du noch ablaufen. Laß die Liliane die Liliane sein. **Werde der Geist, der die Liliane beobachtet, ohne das du versuchst, an der Liliane etwas zu verändern.** Mache sie zu deinem Dummy wie in der Autoindustrie. Was machen wir mit einem Dummy? Wir machen Crash-Tests. Das ist ungefähr so: Die Liliane wird von mir vor ein Problem gestellt und muß sich nun entscheiden, so – oder so: Das ist übrigens schon das erste Problem, woran die Liliane immer noch leidet, wenn zwei Möglichkeiten gegeben sind, sich für eine entscheiden zu müssen, bist du immer noch nicht in dem Zustand, daß du begriffen hast, was ein Kegel ist.*

Das wird die Liliane auch nie begreifen, sondern nur der Geist, der die Liliane beobachtet!!!

Eine Frage: Waren die jetzt 1969 auf dem Mond oder waren sie es nicht. Geh ins Internet und du kannst dich schlau machen. Du rasterst deine eigenen geistigen Dateien ab. Du wirst feststellen, die Masse sagt, die waren auf dem Mond und nun schauen wir mal die Widerlegungen an und dann wirst du feststellen, daß einige so eindeutig sind, daß ich immer wieder sage, entweder die waren auf dem Mond, dann stimmt die Physik nicht, oder die Physik stimmt, dann waren sie nicht auf dem Mond!
Es gibt dann auch wieder Seiten, die diese Widerlegungen widerlegen, ... du bist hin und hergerissen, es bleibt immer ein gewisser Zweifel. Das eigentliche Problem besteht aber allein darin, daß du dich zwischen zwei Möglichkeiten entscheiden willst! Was du dabei zwangsläufig immer aus den Augen verlierst, das ist der Kegel!

*Das zweite Gebot: **Mach dir kein Bild von irgendwas da droben am Himmel!***

Damit erübrigt sich die Frage „ob die auf dem Mond waren“. Übrigens, keiner von denen, die diese Mondlandung bezweifeln, bezweifelt deshalb auch „sein raumzeitliches Weltbild“, oder bezweifelt, daß es prinzipiell Raumfahrt gibt und bezweifelt schon gar nicht „die Sterne da droben am Himmel“!

*Wenn du dich an „speziellen Gedanken“ aufgeilst, wirst du nie das Ganze sehen. Die Liliane ist in einem Zustand, die wird immer wieder entscheiden müssen, die wird Angst haben, daß sie etwas verkehrtes macht. **Ich sage dir, du kannst überhaupt nichts verkehrt machen. Entweder machst du was richtig, oder du lernst was**.*
*Dieser Lernprozess, den die Liliane jetzt tätigt, ist der Grund dafür, dass sie sich oft so „schl-**ECHT**“ fühlt ! Du beobachtest, daß sich die Liliane schl**ECHT** fühlt. Du bist doch nicht der, der sich schlecht fühlt. Die Liliane fühlt sich schlecht - wenn du **ICH** wirst. Aber das ist dein*

Dummy und die macht jetzt eine Erfahrung. Von der Erfahrung, die die Liliane macht, lernst du, was du wirklich bist! Was ist schon die Liliane? Ein Gedanke, der von dir gedacht wird, den du solange denkst, solange er dir nützlich ist. Wenn es dann total crasht, bist du immer noch da., weil wir doch festgestellt haben, du bist Geist. Du bist das Einzige, was ewig ist.

***ICH** lasse viele intellektuelle Spinner in Deinem Bewusstsein auftauchen. Einer erzählt dir etwas von morphogenetischen Feldern, weil der Sheldrake gelesen hat. Und du wirst dann, wenn du ebenfalls Rupert Sheldrake liest, mit den morphogenetischen Feldern konfrontiert, da kannst du dich dann wieder hineinsteigern. Und Du wirst Deine neuen Erkenntnisse weitergeben; jeder plappert immer nur nach, Du auch – „**keiner versteht wirklich**" – keiner ist der einzige der wirklich versteht, weil **ICH** genaugenommen „keiner" bin, zumindest keiner den Du Dir ausdenken könntest! Du kannst das Ganze, das Du wirklich bist, nicht ausdenken!*
Ob die über die DNA erzählen, egal, ich sag dir genau aus welchem Buch oder Internetseite die das nachplappern.
Geistlosigkeit hoch 25.

***Intellektualität ist nichts anderes als extreme Geistlosigkeit**,*

weil jeder jeden nachplappert. Intellekt hat mit Geist nichts zu tun!!!

Dieses morphogenetische Feld, wenn du schon mal was davon gehört hast.... Paß auf, es gibt dieses morphogenetische Feld, aber nicht wie der Sheldrake es beschreibt. Das ist etwas ganz anderes.

***Liliane**: „Hat das was mit dem Bewußtsein .....(UP läßt Liliane mal wieder nicht ausreden).*

***UP:** Was hat ein Känguruh in Australien, ein Eisbär in Alaska, eine Ameise in Sibirien und Noah gemeinsam?*

***Liliane**: „Es sind alles Gedankenstrukturen."*

UP:** **Es sind alles Formen, die ein und dieselbe Knete annimmt!** Das morphogenetische Feld ist diese Knete, die diese Form annimmt, **das bist du!!!
*Du mußt wissen >**ICH BIN** ist dieses morphogenetische Feld, **ICH BIN** der verbindende Parameter von all dem was ich mir ausdenke! Egal was **ICH** mir denke. All diese **Dinge** haben eines gemeinsam: mich als Denker, mich als wahrnehmenden Geist! Wenn du das checkst, hast du deine Göttlichkeit begriffen. Dieses „**ICH**" ist aber etwas anderes, als die Liliane. Es sollte nie eine gewisse Art von Hochmut in die Liliane reinfließen, das sie glaubt besser oder weiter als die anderen zu sein. Denn dann hast du wieder überhaupt nichts begriffen. Wenn Du **ICH** bist wirst Du dich **nie** über andere erheben, sondern Dich immer ganz klein machen und den Mund halten lernen, außer Du wirst von einem „aufrichtigen Sucher" gefragt!*

Die Berühmtheit in der Welt ist nichts, weil dann immer noch das Ego da ist, das etwas Besonderes sein möchte. Solange du was Besonderes sein willst, wirst du nie begreifen was es bedeutet, alles zu sein!

Konnte ich dir helfen?

***Liliane**: Ja, ich denke meine Frage hat sich erübrigt. DANKE!*

Telefongespräch mit UP vom 20.11.07

Liliane: „Es geht um Träume, womit ich mich intensiver beschäftige, also nicht mit meinen Träumen, sondern mit Träumen meiner ausgeträumten Facetten."

UP: Es sind deine Träume, Liliane. Was hier die große Unkenntnis ist, ist ganz einfach. Du mußt dich entscheiden, ***ob du dich für den Film oder für den Fernseher interessierst****. Alles was du Leben nennst, alles was Erscheinungen sind, die kommen und gehen, die sind wie ein Film. Aber wo läuft der Film? Der Film läuft im Fernsehen. Wenn du anfängst, dich für den Fernseher zu interessieren, d.h., wenn du anfängst, dich für dich selbst zu interessieren, für das, was du wirklich bist, interessieren dich die Filme nicht mehr. Weil es schlichtweg vergängliche Erscheinungen sind. Das ist immer das Spiel mit der Knete und mit der Form. Man lebt in dem Wahn etwas begriffen zu haben und du wirst immer wieder feststellen, daß du nichts begriffen hast, solange du die Trennung nicht aufhebst. Diese Illusion von vorher und nachher. Mach dir einfach bewußt was hier und jetzt wirklich ist. Es besteht aus ständig wechselnden Erscheinungen. Es gibt nichts, was du denken könntest zum Beispiel, was mächtiger ist als du. Es ist absolut unmöglich, daß etwas von dir gedacht werden kann, was mächtiger ist als du. Alle Sachen die du denkst, existieren, wenn du sie denkst. Wenn du sie nicht mehr denkst, sind sie weg.*
Das gilt auch für den Körper der Liliane. Das gilt für die Liliane als Ding an sich. Es gibt sehr wohl etwas Mächtigeres als du – das was dich denken läßt. Nehmen wir mal die Träume. Da hast du keinen Einfluß drauf. Auch nicht, wann du wach wirst, wann du einschläfst und was du träumst. Genau so wenig hast du einen Einfluß drauf, was dir passiert, was du tust, was du machst. Ob du den Udo anrufst oder nicht. Es ist immer wieder der Grundsatz, all das, was ich versucht habe, dir zu erklären, ist schlichtweg, daß du in einer Selbstbeobachtung demütig dir eingestehen mußt, daß du keine Freiheit hast.

Wenn dir einfällt, du könntest mit deinem Mann zum Essen gehen, es wird nur dann sein, wenn es dir einfällt, da hast du keinen Einfluß drauf. Wenn du jetzt meinst, daß du entscheidest, Blödsinn, du hast dann das Gefühl von Abneigung oder Zuneigung.
Jetzt bekommst du eine Speisekarte und wenn du meinst, du bestimmst letzten Endes was du ißt .....
Du liest Worte – Pizza – Wiener Schnitzel.... Jedes dieser Worte löst Vorstellungen in dir aus und es wird in dir ein Gefühl von Zuneigung oder Ablehnung auftauchen.
Wasser steht für die Gestaltwerdung des Mem. Ganz wichtig ist, daß es erst einmal eine Gestaltwerdung ist, doch die Gestalten, sprich deine Informationen, die du wahrnimmst, immer kommen und gehen, einem ständigen Wechsel unterliegen, ist es auch gleichzeitig Zeit. Wobei aber die Betonung bei dem ***Mem*** *auf die* ***Gestaltwerdung*** *liegt und* ***nicht bei dem Wechsel****.* ***Genau genommen, das was du als Zeit empfindest bei dem Wechsel, passiert in der 5****.*
Du denkst einfach, du hast einen Mann und dann läßt du dich scheiden, das heißt, dein Mann existiert, und dann ist er ex. Du merkst also in der 5, in der Existenz, in der 50 auf der Zehnerebene, eigentlich dieses Kommen, dieser Wechsel ist mehr der 5 zuzuordnen als der 4, unabhängig, daß man das eh nicht trennen kann. Du wirst feststellen, wenn du da noch weiter gehst, daß gerade die Energien der Lautwesen, da kannst du jeden einzelnen Buchstaben mit jeden Buchstaben austauschen, wenn du die Einheit begriffen hast.
Wenn du diese Einheit begriffen hast, wovon alle sprechen, ich gehe noch einen Schritt weiter, verstanden hast, dann wirst du erkennen, daß jeder Buchstabe mit jedem austauschbar ist.
Ist nicht jede Schöpfung(1) eine Öffnung(4)? Und ist nicht jede Schöpfung ausgebaut auf einer Polarität(2)? Hier bin ich und da ist etwas anderes? Ist nicht jede Schöpfung eine Wahrnehmung (5), eine Geburt, eine Existenz? Verstehst du?
Ist nicht jede Schöpfung eine Spiegelung und ist nicht jede Schöpfung, die du wahrnimmst als Information eine raumzeitliche Erscheinung? Diesbezüglich sind es nur Aspekte immer ein und desselben Dings. Ob ich etwas eine Öffnung oder eine Wahrnehmung nenne, das eine kann ohne das andere gar nicht sein. Und jede

Wahrnehmung ist eine Geburt und jede Geburt wiederum ist wieder eine Schöpfung und jede Schöpfung baut auf einer Verbindung auf, so wie es auf einer Polarität aufbaut, weil das eine ohne das andere gar nicht sein kann.
Ich kann nur etwas verbinden, wenn es verschieden ist. Ich denke mit diese Zwei und schon ist die Verbindung da und ich hab dann automatisch eine Vielheit. Merkst du, daß es nur Aspekte sind.
Ein schönes Beispiel: Ich stell eine Tasse auf den Tisch. Der eine sagt, der Henkel ist rechts und der andere sagt der Henkel ist links, ein anderer sagt, die hat gar keinen Henkel. Ich sage immer: „Ich diskutiere nicht um Standpunkte. Persönlichkeiten sind Standpunkte. Ich versuche euch zu erklären, was die Tasse in der Mitte auf dem Tisch ist und was Perspektiven sind. In dieser Formulierung gibt es kein richtig und verkehrt. In dem Moment, wo sich irgend ein Ding, welches ich mir jetzt ausdenke, sich dagegen wehrt, merke ich, daß es geistlos ist. Du kannst immer und immer wieder von Einheit reden.

Die Fettings sind jetzt da, ich rede jetzt raumzeitlich zu dir.
- Die sind jetzt da – heißt nicht, daß sie da irgendwo da außen in Röttenbach sind. ***Daß ist das, woran du arbeiten mußt****. In deinem Alltag mußt du dir eingestehen und dich selber beobachtest, daß da noch volle Raumzeitlichkeit ist. Das ganze wegglitschen. Da fragt mich eine hier: „Wie schaff ich das, daß ich immer im Hier und Jetzt bin?" Ich sage: „Was ist das für ein vollkommener Blödsinn. Es ist ein Zustand der sowieso ist. Man muß es umformulieren.* ***Wie schaffe ich es, daß es mir immer bewußt wird, daß immer hier und jetzt ist?"*** *Es gibt nichts anderes als hier und jetzt.*
Du mußt wissen Liliane, ***es gibt einen Ort, an dem alle Orte die überhaupt existieren, in einem Punkt zusammenfallen und es gibt einen Moment, einen Punkt, in dem alle Zeiten, die überhaupt existieren, zusammenfallen. Dieser Ort heißt HIER und der Moment heißt JETZT.***
Es gibt nichts anderes, was irgendwo anders sein könnte als hier.
Selbstverständlich kannst du dir was nach Röttenbach denken, aber das was du dir nach Röttenbach denkst ist hier. Hier und jetzt in dir und das ist jetzt.

Du kannst dir was in die Vergangenheit denken. Hör bitte genau zu, ich rede immer nur von Fakten.
Der normale Mensch, der noch ein materialistisches Weltbild im Hintergrund hat, mit gut und böse und ich habe verstanden und ich habe nicht verstanden, das sind alles Illusionen. Wir werden jetzt mal ganz knallhart von Fakten reden. Die erste Sache ist, wir unterhalten uns über ***Zukunft*** *– o.k?*
Dann werde ich eine Aussage machen, da gibt es nichts dran zu rütteln, ob es einer akzeptiert oder nicht.
Alles was du Zukunft nennst IST NOCH NICHT !!
Was ist Zukunft, wenn es noch nicht ist? Was ist Zukunft in Wirklichkeit. Ich werde es dir sagen. Was du Zukunft nennst, ***ist ein Gedanke, den du jetzt denkst,*** *weil er dir halt einfällt. Du hast keinen Einfluß drauf, daß es dir einfällt. Was ist ein Gedanke, den du dir jetzt denkst? Ein Pups in deinem Kopf, der solange existiert, solange du ihn denkst. Du kannst ihn nicht raussuchen, ob er dir einfällt. Wo du im gewissen Maß einen Einfluß drauf hast, ob du auf Resonanz gehst oder nicht. Geht du nicht auf Resonanz, so schnell er auftaucht, so schnell er auftaucht, so schnell ist er wieder weg. Gehst du auf Resonanz, fängst du an im Hier und Jetzt mit dem Gedanken zu spielen.*
Jetzt schauen wir mal, was ***Vergangenheit*** *ist. Wir halten einmal fest.*
Alles was du Vergangenheit nennst,IST NICHT MEHR.!!
Was ist dann Vergangenheit als Ding an sich. Es ist ein Gedanke, der dir jetzt einfällt und du hast keinen Einfluß drauf. Vergangenheit ist genau genommen, dasselbe wie Zukunft. Beides ist jeweils ein Gedanke, der dir jetzt einfällt und der einzige Unterschied zwischen diesen zwei Gedanken ist Grammatik. Ich werde zu dir sprechen – ich habe zu dir gesprochen. Beides denke ich mir aber jetzt. Das ist das Factuum, diese Tatsache. Facere heißt ja tun, machen.
Alles was passiert, passiert jetzt und es passiert in deinem Bewußtsein. Wenn ich sage: „In meinem Bewußtsein". Wer bin dann ich, wenn ich permanent von einem Bewußtsein spreche? Denn alles was ich beobachte, ist ja nicht ich. Wenn du mal den Weg der Trennung gehst, wenn du erst einmal sagst: Ani wird sich seiner

Informationen bewußt. Letztendlich funktioniert das genauso wenn du ein Videospiel spielst. Der Spieler sitzt vor einem Bildschirm und aufgrund des Bildes, den er jetzt unmittelbar vor sich hat reagiert er mit einer Eingabe an dem Joystick und ***diese Reaktion veranlaßt den Computer, das Bild anders zu berechnen****. Ob ich die Perspektive verändere, durch den Raum laufe.... es sind ja nur ständig wechselnde Bilder auf diesem Bildschirm. Und dieser Wechsel der Bilder entsteht, weil ich reagiere auf die Bilder.* ***Jede Reaktion auf diese Information erzeugt eine neue Information.***
Das ist dieses Schwingen zwischen Ani und M-M und das kannst du beobachten, dann bist du auf einer höheren Ebene. Ich beobachte mich. Doch dies gehört zu diesem M, das ist so wie der Kegel zum Dreieck gehört. In dem Moment, wo ich darüber nachdenke, ist es doch so, ***daß ich mich dabei beobachte, wie ich beobachte, wie das Ich auf die Gestalten reagiert. Jetzt kommst du eigentlich in die wirkliche Öffnung.***
Es ist mein berühmtes Beispiel, wenn ich sag: Jeder, der mit irgend etwas nicht einverstanden ist, ist ein ***blindes Arschloch****. Ich meine es nicht beleidigend, ich nehme dieses Wort einfach für dieses „****nicht einverstanden sein****", ganz wertfrei.*
Ich beobachte jetzt meine Informationen. Da tauchen Tierchen in mir auf, dieses Tierchen-Gucken - auch die Ariane, die ich mir ausdenke ist genauso eine Figur in meinem Bewußtsein, wie irgend wer anders. Es ist einfach ein Spiel von ständig wechselnden Bildern und ich schau mir das einfach mal an. Momentan lege ich den Fokus drauf, von diesen ganzen Figuren, die in mir auftauchen, wer sind blinde Arschlöcher, und du wirst feststellen, in meiner Welt existieren nur blinde Arschlöcher. Es ist so. Auch die Liliane ist ein blindes Arschloch. Immer wieder mal, mehr oder weniger in ihrem Alltag. Da ist nicht dieses ***absolute einverstanden sein.*** *In vielen Kleinigkeiten in sich selber. Du mußt dir das einfach nur bewußt machen. Ich sag nicht, das du schuld bist oder nicht schuld bist. Es geht einfach darum, daß ich beobachte, daß ich einen Abstand kriege, was ich beobachte. Du wirst nämlich merken, die verborgene Harmonie der Dinge zeigt, du kannst erst wieder Eins werden, wenn du einen gewissen Abstand gefunden hast. Wie ich sage: Du kannst nur dann*

aufwachen, wenn du vorher geschlafen hast. Du kannst nur dann geboren werden, wenn du vorher tot warst. So wie du nur einschlafen kannst, wenn du vorher wach warst. Das ist das Gesetz der Polarität. Aber was jetzt hier interessant ist. Also, ich beobachte und ich sehe, in meiner Welt sind nur blinde Arschlöcher und das was ich bis jetzt zur Zeit geglaubt, oder das was ich mir als Ich zuspreche, als Persönlichkeit, als was Besonderes, diese Liliane ist ja auch ein blindes Arschloch. Das wird mir plötzlich bewußt durch die Beobachtung. Aber das ist alles noch unendlich mechanisch. ***Du mußt das, bzw. dich beobachten, wie du dich beobachtest und darauf reagierst.*** *Wieso? Ganz einfach, weil du jetzt feststellen wirst, das die Liliane immer mal diesen Eindruck hat, du bist jetzt neben dir gestanden. Da kommt plötzlich die Inspiration, da muß ich mich noch verbessern und da muß ich noch dran arbeiten.*
Aber ist es nicht, dieses Verbessern wollen und dran arbeiten müssen an sich selbst ...
Liliane: Ein nicht Einverstanden.

Es ist doch nach wie vor ein blindes Arschloch, wenn hier die Liliane mit irgend etwas nicht einverstanden ist oder ein gewisses Bewußtsein nicht mit der Liliane einverstanden ist, so wie ich sie erschaffen habe. Du verläßt dadurch nicht die Ebene des blinden Arschloches. *Aber wenn du beobachtest, wie du dich beobachtest, und dieser Beobachter, den du beobachtest, feststellt, daß du ein blindes Arschloch bist, und dieser Beobachter jetzt versucht hier rückwirkend in der Rücksprache mit der Liliane diese zu verbessern, und dieser Beobachter, der diesen Beobachter beobachtet, der stellt fest, daß der auch noch ein blindes Arschloch ist. Und* ***DIESER BEOBACHTER ist jetzt vollkommen getrennt, weil er keine Rücksprache hält, sich nicht einmischt – sich dessen einfach nur bewußt wird. Und durch dieses Bewußtwerden und nicht mehr einmischen, hat sich dieser Beobachter transformiert****, weil der ist aus der Liliane herausgewachsen.*
Du wirst feststellen, daß die eigentliche Transformation darin besteht, daß du mehr oder weniger als ein Wesen, daß hier mit Sachen nicht einstanden ist, sich zu einem Wesen entwickelt,

welches total einverstanden ist. Aber dieses Wesen, das total einverstanden ist, hat in dem selben Augenblick immer noch eine Liliane vor Augen, die nicht einverstanden ist.
Das habe ich übrigens im „Dialog der Liebe" ausgedrückt. Da sag ich: Zur Zeit siehst du die Welt noch durch die Augen der Liliane und dann werden für dich für kurze Zeit auch die Augen des Christus aufgehen. Dann siehst du, so heißt es im Dialog der Liebe, durch die Augen des Lichts der Liliane und durch die Augen des Christus.
Das ist dieses „Ich beobachte m-ich". Aber nicht dieses „ich" das noch Einspruch nimmt, sondern noch eine Stufe höher.
Und dieses ICH, wenn du es erreicht hast, löst sich die Sichtweise der Liliane automatisch vollkommen auf, ohne das du was tun mußt.
Das heißt, es geht von alleine, ***weil du die Sinnlosigkeit der ganzen Aktionen der Liliane erkennst.*** *Sinnlosigkeiten sind Alltäglichkeiten, z.B. putzen, Garten machen. Wieso ist es sinnlos? Ganz einfach, weil du Schattenboxen machst. Du kannst Unkraut herausreißen wie du willst, es wird immer wieder kommen. Du kannst so viel putzen wie du willst, der Dreck kommt auch immer wieder.*
Nicht das du mich falsch verstehst, und meinst, du sollst nicht mehr putzen. Darum geht es überhaupt nicht. Ich rede von einer ganz anderen Ebene. Da ist plötzlich ein Verstehen und dieses Verstehen mischt sich in dem normalen Ablauf der Liliane überhaupt nicht mehr ein. Du wirst feststellen, daß das Thema mit Putzen sich überhaupt nicht mehr stellt, weil du auf dieser Ebene deine Interessen komplett veränderst und wenn du dich für etwas nicht mehr interessierst, dann ist es eh nicht mehr da. Was ich dir damit sagen will, in dem Moment, wo du die Liliane vollkommen durchschaut hast, wird dich die genau so wenig interessieren, wie irgend etwas, was die Liliane getan hat und du hast dich dran gelangweilt. Du hast dich in deiner vermuteten Vergangenheit mit vielen Sachen beschäftigt, und du beschäftigst dich so lange damit, bis du es durchschaut hast. Und wenn du es durchschaut hast und du hast das Spiel lange genug gespielt, dann langweilt es dich doch. Dann wendest du dich etwas Anderem zu. Wenn du Mensch-Ärgere-Dich-Nicht spielst und plötzlich langweilt es dich, was passiert dann mit dem Spiel? Es wird in deiner Welt nicht verschwinden, denn es bleibt ja noch als Wissen,

aber es tritt in deinen Hintergrund und es kommt nicht mehr in dein darstellendes Bewußtsein, weil es dich nicht mehr interessiert. Es löst sich eigentlich in Luft auf. Was nicht heißt, daß du als wahrnehmender Geist nicht mehr da wärst, sondern rein dieser Fokuspunkt auf dieses Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Spiel. Egal ob du dich für Astrologie interessierst und irgendwann langweilt es dich total. Dann wendest du dich irgend etwas anderem zu. In dem Moment tritt es in den Hintergrund und hört in einer gewissen Art auf zu existieren.

Liliane: „Irgendwann langweilt es die Liliane, Träume von anderen zu deuten."

Ja, zum Beispiel und dann ist es weg.

Aber du kannst noch einen Schritt weiter gehen. Irgendwann langweilt dich die Liliane. *Und dann wendest du dich was anderem zu und dann gibt es keine Liliane mehr. Erschreckend ist, daß ICH dann immer noch da bin. ICH stelle fest, ICH benötige für mein Dasein überhaupt keine Liliane. Weil die Liliane ein Ding ist, das immer nur dann da ist, wenn ICH es denke. ICH habe mit der Liliane nur sekundär zu tun. Was ICH benötige ist, daß ich prinzipell an irgend etwas denke. Ich muß nicht an die Liliane denken, um da zu sein. Ich muß denken, drum sag ich, alles was ich denken kann, ist unter mir. Es gibt nichts was du denken kannst, was mächtiger wäre als du. Ich denke mir jetzt den Körper der Liliane, der nur dann existiert, wenn ich an den Körper der Liliane denke. Was für ein Schwachsinn muß es sein, wenn ich glaube, das ich diesen Körper benötige, um da zu sein. Was ich wirklich bin, also das Einzige, was ich benötige, ist prinzipiell an etwas zu denken. An was ich denke spielt keine Rolle. Sobald ich an etwas denke, bin ich da.* ***Dann fängst du an, dich von deinem Ich zu lösen und das ist ein Weg, den muß man ganz alleine gehen****. Nichts, nichts was du denken könntest kann dir dabei helfen. Ob es einem schmeckt oder nicht. Ich werde jetzt kurz raumzeitlich reden. Ich will dich ja wegbringen von der Raumzeitlichkeit. Viele sagen, ich spreche jetzt immer härter. Ich sag, irgendwann einmal Leute, jetzt ist Schluß.* ***Mit dem ganzen Schmalz, mit eurer falschen selektiven Vorstellung von Liebe****. Selektion, du weißt was ich damit meine. Ich bin darauf eingegangen. Wirkliche Liebe kennt keine Selektion.*

***Wirkliche Liebe ist nur ein anderes Wort für Einssein**. Solange ich sage: „Das liebe ich" – damit selektiere ich aus unendlich vielen Möglichkeiten etwas Besonderes heraus und stelle zwangsläufig alles andere in den Hintergrund. Entweder liebst du alles, verstehst du? Du liebst die Einheit, oder du liebst sie nicht. Wenn du nur etwas Besonderes liebst .... und dann wird dir irgendwann einmal klar werden – und ob dir das schmeckt oder nicht, ich sag einfach, wie es ist – es wird in deiner Welt nur ein aller einziges Ding überleben, nur Eins und das bin „ICH". Das ist keine Liliane, und das ist auch kein Udo und sonstwer. Weil diese Dinge sind ja nur Sachen, die gedacht werden. Und Sachen die ich denke, existieren immer nur, solange ich sie denke. Es sind zeitweise Erscheinungen. Das einzige, was ewig ist, ist der Geist, der sich diese Sachen denkt, und das BIN ICH.*
*Du wirst jetzt merken, wie sehr du in deinem Alltag noch auf der Ebene der Liliane herumkrebst. **Mit den ganzen Bemühungen, das ist alles Schattenboxen. Du wirst auch merken, daß es keine anderen Menschen zu retten gibt.***
An was denkst du wenn in dir das Wort Mensch auftaucht? Ich rede jetzt mit deinem Bewußtsein. Was fällt dir in dein Bewußtsein, wenn ich das Wort Mensch ausspreche? Was für ein Bild taucht in deinem Bewußtsein auf?

Liliane: Verschiedene Figuren.
*Paß auf, ich präzisiere es für dich, Säugetierkörper. Für dich löst das Wort Mensch zuerst einen Körper, eine Figur aus und wenn wir tierischer werden, einen Säugetierkörper. Und du wirst einmal feststellen, ein Mensch ist kein Körper. Ein Mensch ist Geist. Und zwar Geist, der mit ständig wechselnden Formen kon-front-iert wird. Adam, der wirkliche Mensch, ist seker wie nekabah, männlich und weiblich, er ist Denker und Gedachtes, beides gleichzeitig. Das ist ein Mensch. Die Liliane stellt sich unter einem Menschen immer noch einen Körper vor. Es sind keine Menschen, das sind Enosch. Das sind Sterbliche, das sind vergängliche Erscheinungen. **Und es ist vollkommen sinnlos, wenn du meinst, daß irgendein Enosch überleben wird. Es ist vollkommene Energieverschwendung**. Und ich sag dir gleich, erzählt das jetzt nicht diesen Menschen, die du dir in*

deinem Traum ausdenkst, du wirst nur Konflikt erzeugen. Wenn du das erkennst, dann wirst du begriffen haben, was es heißt zu schweigen. Über das, worüber man nicht reden kann, muß man schweigen. Und die Masse, es wird nichts geben, was du ausdenken kannst, der das begreifen kann. ***Es gibt in deiner Welt keinen, den du denken kannst, der das begreifen kann, weil alles was du denkst wieder nur eine zeitweise Erscheinung ist****. Wie willst du einer zeitweisen Erscheinung, die immer nur dann existiert, wenn du sie denkst, erklären, was Ewigkeit ist.* ***Das kann nur der eine begreifen, der selber Ewigkeit ist.*** *Das mußt du nur für dich akzeptieren, das bin ich schon immer gewesen. Dann hast du* ***es begriffen****. So einfach geht da.*

Da läuft nichts verkehrt, du bist eingebetet in eine unendliche Harmonie. Alles was der Mensch als Böse und Schlecht ansieht... schauen wir uns deine Entwicklung an. Es ist schon deine rationale Logik, die noch in dir wütet, dieser Materialismus, der ganz genau sagt, was richtig und verkehrt ist. Dieses Wort verkehrt, als Ding an sich, existiert überhaupt nicht in meiner Schöpfung, so wie es der Materialist definiert. Selbstverständlich gibt es eine ***Kehrseite*** *und zu jeder Richtung gibt es eine Kehrseite, das ist das Verkehrte. Was hier das Entscheidende ist, daß es nur Symbole sind. Die menschliche Entwicklung von der Geburt bis zum Tod, was du als Säugetierkörper - menschliche Entwicklung beziehe ich hier auf Säugetierkörper – ich habe dir gesagt, ein Mensch ist was anderes – zeigt, in einer gewisser Form in einer Kindergarten-Metapher-Sprache.....*
Also nimm einfach einmal ein Kind das sich entwickelt und jetzt kriegt es Zähne. Zähne ist das Schin. Schin ist zuerst einmal in der Ursprache, wie ich es dir beigebracht habe, ist es eine logische Existenz (SCH-N) weil für Existenz, für existieren steht. Was passiert jetzt bei der Entwicklung bei einem gewissen Alter? Da fallen die Milchzähne aus. Milch wiederum, hebr. chalaw, die Grundradix ist chol, das Weltliche. Dieses Kind, dem die Milchzähne ausfallen, ist definitiv der ***menschliche Geist in der Entwicklungsstufe, daß ist das, weil dir sind die Milchzähne noch nicht ausgefallen, du stehst davor. Was dich als nächstes jetzt***

erwartet ist, daß dir dein weltliches Schin ausfällt. Du bekommst dann wieder ein neues Schin, eine neue logische Existenz. Das, was du jetzt anfängst du begreifen, was du wirklich bist.
Noch mal, Liliane, es gibt nichts was du denken könntest, was das begreifen kann. Also vergiß, daß ein Udo, den du dir ab und zu ausdenkst, daß der das begriffen hat. Das bin nicht ich, Liliane. Das ist ein Gedanke, den du dir denkst. ***Ich bin der, der dich das denken läßt. Da mußt du dich, wenn du mich kennenlernen willst, umwenden****. Das hat mit dem Udo nichts zu tun. Da ich mit dir noch nicht anders .... da du noch in die eine Richtung schaust, mache ich es ganz einfach so, daß ich dir den Udo träumen laß, und laß den Udo das erzählen, was ich dir zu sagen habe. Aber der Udo, den du dir ausdenkst ist weniger als du, weil er nur ein Gedanke ist, der von dir gedacht wird. Daß ist das, was man begreifen mußt.*

Liliane: „Dann werde ich dran arbeiten."
Immer, es wird dir gar nichts anderes übrig bleiben. Du kannst jetzt sagen, ich muß da sein. Es gibt ja solche Idioten, die wir uns jetzt ausdenken, die glauben, sie müssen sich am Leben erhalten. Was meinst du, wie dir die Schuppen von den Augen fallen, wenn dir klar wird, du mußt absolut überhaupt nicht kämpfen um da zu sein. Im Gegenteil, du mußt da sein, selbst wenn du nicht wolltest. Da gibst nichts zu kämpfen, daß man da sein kann. ***Du mußt da sein.*** *Mach dich doch einfach einmal weg. Probier es mal aus was passiert, wenn du dich mal weg machst. Du kannst auf eine Autobahnbrücke gehen und runterspringen. Ich kann dir gleich sagen, was passiert. In dem Moment wo du aufklatscht, wirst du schweißgebadet als Liliane aus dem Bett hochfahren und denken, was habe ich heute wieder für einen Scheiß geträumt. Dann war das alles vorher nicht. Ich hab für dich noch mal ganz konzentriert auf ganz wenigen Seiten in der Neoapokalypse gesagt, worum es geht. Die Neo-Apokalypse ist noch einmal ein vollkommenes Konzentrat, das was wirklich wichtig ist. Wachstum bedeutet Gestalt-Veränderung. Alles was versucht, seinen Status aufrecht zu erhalten, wächst nicht und was nicht wächst, lebt nicht. Das heißt, du kannst schon mal alle materialistischen Leute, die in irgend einer Form ihren Körper versuchen am Leben zu erhalten,*

so wie er ist, mit Krankheiten zum Arzt rennen, ausklammern, die leben nicht. Ich sag, fang jetzt nicht an, es irgend jemandem zu erklären. Du hast genügend damit zu tun, es dir selber zu erklären. Das ist auch hier mit den Gesetzen, wenn du dir immer wiederholst die Offenbarungen, das heißt, alle die versuchen, jemanden missionieren zu wollen, die müssen in ihrem Glauben noch sehr, sehr schwach sein. Letztendlich wollen sie irgendwie, daß ein anderer bestätigt, was sie glauben. Solange ich noch eine Bestätigung für meinen Glauben brauche, da muß mein Glaube noch sehr, sehr schwach sein. So nach dem Motto, die erzählen es vielen Leuten und wenn die es glauben, dann kann ich es ja auch glauben. Solange ich jemanden missioniere, gebe ich nur vor, etwas zu glauben, weil ich die Bestätigung von anderen brauche. Wenn ich wirklich was begriffen – noch einen Schritt weiter – was verstanden habe, dann brauch die nicht die Bestätigung von einem Anderen. Da ist ja am Schluß im ICH BIN DU im ersten Band dieser schöne Dogma-Test. Wenn du dich erinnerst, einfach mal fiktiv gesprochen sag, wenn ich jetzt behaupte das ist schwarz und wenn einer drauf besteht, das es rot ist, werde ich mit dem nicht diskutieren. Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Entweder er will mich veräppeln oder er ist farbenblind oder ich bin farbenblind. Ich stell ganz einfach fest, das was er sagt, das das rot ist, ist für mich schwarz. Was soll es, ich könnte sagen, er ist farbenblind und wenn ich tolerant wäre, daß auch ich farbenblind bin. Aber daran kann ich auch nichts ändern. Was aber vollkommen sinnlos wäre, sich mit dem darüber zu streiten, ob es rot oder schwarz ist. Was ich damit sagen will, in diesem ***Dogma-Test*** *heißt es dann, daß alles wo du nicht mehr das Bedürfnis hast mit irgend jemandem zu streiten oder zu diskutieren.... Angenommen du schaust aus dem Fenster und es regnet und einer behauptet es scheint die Sonne ..... Du merkst, wenn du in dem Moment das Bedürfnis hast, irgend jemand von irgendwas zu überzeugen, hast du noch nicht den wirklichen Glauben.* ***Wo ein wirklicher Glaube ist, wird nicht mehr diskutiert, wenn jemand etwas anderes behauptet****.*
Solange du noch diskutieren willst, bist du dir selber noch nicht sicher, ob es so ist. Ich könnte auch sagen, erstens bist du dir nicht sicher und zweitens, setzt du das, was du glaubst noch nicht absolut.

Immer wenn du wirklich im tiefsten Innern was akzeptierst, hast du kein Bedürfnis, es irgend jemandem aufzuzwingen. Solange du noch missionieren willst, jemanden irgend etwas erklären willst, erklärst es letztendlich immer nur dir selber.
Alles was du Leuten erklärst, erklärst du letztendlich dir, weil alles Eins ist.
***Dann kommt irgendwann einmal der Punkt, wo du das Bedürfnis nicht mehr hast, hier was zu erklären, weil du es verstanden hast.** Dann ziehst du dich zurück. Ich könnt jetzt sagen für dich in einer Metapher, darum hat sich ein Udo zurückgezogen.*
Das kommt auch in der Neo-Apokalypse. Wenn du merkst, wenn du was schreibst, also ein Gedicht schreibst, für wen schreibst du ein Gedicht? Oder du schreibst ein Buch.

Liliane: Für mich.
Letztendlich immer für Dich. Aber jetzt, wenn du dich hinsetzt, da ist immer noch der Gedanke, daß da woanders welche sind die das lesen, dann hast du nichts begriffen. Oder wenn du Bücher liest, dann ist da immer noch der Gedanke, daß da immer noch einer ist, der die vorher geschrieben hat und dann hast du auch nichts begriffen. Das ist so köstlich - jetzt spreche ich wieder raumzeitlich – die Fettings haben mir wieder Bücher mitgebracht irgendwas mit Holos, Holo, alles ist Eins. Dann frag ich mich, wenn doch alles Eins ist, wenn die von hinten bis vorne erzählen, das alles Eins ist. Wieso verlegen die dann Bücher und verkaufen die für Geld? Wieso verweisen die in einem fort auf Internet-Seiten, wo man dann hier Lehrgänge buchen kann für einen Haufen Geld? Wenn doch alles Eins ist, gibt es doch die Probleme nicht. Jetzt paß auf, und jetzt habe ich das angestrichen heute Morgen. Dann habe ich es den Fettings hingelegt und habe gesagt, daß lesen ist o.k. und habe darüber geschrieben: Der Autor, den ich mir jetzt ausdenke, sollte es ihn geben, der kann das, was er da beschreibt, der kann das ja nicht begriffen haben, was er schreibt, sonst würde er nicht laufend Lehrgänge anbieten und die Bücher für Geld verkaufen. Alles das, was er beschreibt, diese Einheit und alles ist immer Eins und du brauchst kein Geld zum überleben. Der kann das ja gar nicht begriffen haben, weil das ein

Widerspruch in sich selber ist. Das merke ich jetzt als Leser. Aber jetzt paß auf, was ich da noch drunter geschrieben habe und da haben die Fettings die Augen verdreht. ***Der Leser, der sich den Autor ausdenkt, der das nicht begriffen hat ....***

Liliane: Der hat auch nichts begriffen.
Ja, dann erst bist du in der Mitte. Drum spreche ich beide Seiten an. Ich bin der Kegel, ich bin weder Kreis noch Dreieck.
Wie erkläre ich einer Welt, die nur Flächen sehen kann einen Kegel? Da muß ich sagen, die Wirklichkeit ist ein Ding, das ist Kreis und Dreieck gleichzeitig. Wenn du nur flächig denken kannst, ein Widerspruch in sich selber ist.
Wenn ich dann auf einer höheren Ebene bin, stell ich fest, und das ist die große Erkenntnis, daß alles, was sich widerspricht, ***auf einer höheren Ebene eigentlich ein und dasselbe Ding ist****. Was das sehr auf den Punkt bringt, ist die Knete, die ich immer erwähne. Es ist auch Geist. Geist als Ding an sich ist nichts. Ich mein jetzt nicht einmal „nichts", weil „nichts" ist schon ein Geräusch. Es ist ein reines nicht denkbares NICHTS. Aber dieses NICHTS, dieser Geist, das ist der Mensch, wenn er zu träumen anfängt. Er hat die Fähigkeit, Formen anzunehmen. Es ist die Form. Du mußt begreifen, was der Unterschied ist zwischen der Substanz und der Form. Die Form einer Tasse ist kein Porzellan. Die Form eines Krugs, eines Tellers ist kein Porzellan. Es ist keine Knete. Die Knete als Ding an sich ist keine Tasse oder Teller. Die Knete kann die Form einer Tasse oder Tellers annehmen. Aber als Ding an sich ist es keine Form. Was du jetzt feststellen wirst hier, würde die Knete ihre eigene Form annehmen, dann müßte sie die Form von „Nichts" annehmen, wenn ich jetzt Knete symbolisch für Nichts setze. Es ist erst einmal das Nichtssein. Jetzt ist es ganz interessant. Da die Knete selber nichts ist, erscheint sie eben als Tasse. Gibt es eine Form ohne Knete?*

Liliane: „Nein."
Aber was ist die Knete ohne Form?
Liliane: „Auch nichts."
Du hast jetzt zwei Nichtse, wenn du sie von den zwei Seiten siehst.

Was ist eine Tasse, wenn kein Porzellan existiert? Nichts. Was ist jetzt das Porzellan, wenn es keine Form annimmt? Auch nichts. Dieser eigenartige Zustand, daß das, was sich widerspricht, wieder eins ist. Das eine kann ohne das andere nicht sein.
Es gibt keine Information ohne Geist und es gibt keinen Geist ohne Information. Genauso wenig gibt es kein Nichts ohne Sein, so wie es kein Sein ohne das Nichts geben kann. So wird die Welt in Bewegung gesetzt. Gehst du bis zur Grenze der Philosophie, aber du wirst feststellen, das ist ein Spiel, was du letztendlich nur selber spielst. ***Du mußt dich erheben. Du mußt den Mut haben zu erkennen, was der Unterschied ist, zwischen einem wahrnehmenden Geist und einer wahrgenommenen Information. Und du mußt erkennen, solange du noch auf dieser Ebene bist, bist du noch kein Adam. Der Adam ist wahrnehmender Geist und wahrgenommene Information in eins, er ist es gleichzeitig****. Es ist mehr oder weniger wach sein und Träume, sprich Schlaf, ich kann doch nicht schlafen, obwohl ich wach bin. Was passiert, wenn du wach bist, und trotzdem schläfst? Dann träumst du deine jetzige Welt. Diese Welt ist ein Zustand, ein Widerspruch in sich selber. Eine vollkommen materiell wahrgenommene Realität, die letztendlich nur ein Traum ist, weil du schläft. Träumen heißt doch, wach sein in einem Traum. Selbst das ist eine verborgene Harmonie.*
Und die Transformation ist, daß du dich eine Stufe höher erhebst und mehr oder weniger: Ich beobachte mich. Das ist der 1. Ausgangspunkt. Das ist die Trinität.
Die nützt dir aber noch nichts. Diese oberste Ebene, ***Kether,*** *wenn du in den Sefiroth-Baum gehst. Dieses Kether ist nichts. Außerdem ist Kether, diese Krone, schreibt sich wie eine Reihe. TR ist ja Reihe und das Kaph am Anfang bedeutet „wie" steht für das Gegenüberliegende, die Parallele. Das ganze oben ist Kether. Das heißt eigentlich nur „wie eine Reihe". Es heißt nicht, da es eine Reihe ist, es erscheint wie eine Reihe. Was steht Kether gegenüber ganz unten?*
Liliane: Das ist Malkuth.
Malkuth*, o.k. Malkuth, die Basis, Melek, der König. Aber paß auf, wenn du im Wörterbuch nachschaust, ML für sich alleine heißt*

„gegenüber und beschneiden". Dein Gegenüber ist das ja, was du beschneidest. Hier bin ich und da ist mein Gegenüber. Das Wort milah ist die Beschneidung.. Die Radix ML ist beschneiden und das ist mein Gegenüber. Der König ist doch der melek. Interessant ist, wir haben ein Kaph am Ende. Was habe ich dir erzählt, heißt das Kaph?

Liliane: „Kaph am Ende ist „dein."
Richtig, das heißt „dein Gegenüber". Malkuth bedeutet eigentlich „dein Gegenüber" und Kether „wie eine Reihe". Das ist der Spiegeltunnel. Da erscheint dir auch etwas wie eine Reihe, das dein Gegenüber ist. Aber genau genommen ist da nur ein Rei.
Rei beginnt ja erst einmal mit „ein geurteiltes (R) Nichts (Ei).
Nun machen wir mal was anderes. Wir lesen jetzt mal RAH # sehen, Schau, und ein Jot am Ende heißt?
Liliane: „Mein".

Dann heißt ja ***rai = mein sehen****. Und in dem Sehen hast du jetzt die raumzeitliche Ehe.*
Da steckt der Adam drin. Da ist das Männliche, das Weibliche und der Geist, der sich das Männliche und Weibliche ausdenkt. Das ist die Trinität. Das wird eine reine Matrix. ***Diese Sprache ist, in der du lebst, in einem höheren Maße genau so ein Programm, wie ein Computerprogramm.*** *Das noch keiner weiß in der Welt der Liliane. Das kann auch keiner wissen. Bring ich dir in der Matrix, in der Gebärmutter ein Kind, das kann nichts wissen von deiner Welt, die du dir jetzt ausdenkst.*

Du wirst irgendwann einmal begreifen, daß es zwei Matrixen gibt. Eine Matrix 1 und eine Matrix 2. Du bist im Moment in der Matrix 2. Das heißt, wenn du erst diese Welt verläßt, dann wirst du merken, es geht wieder weiter und das ist ohne Ende. Auf dieses Verlassen der Welt hast du genauso wenig Einfluß, wie ein Baby in einer Matrix. Es wächst, du kannst dir als Baby nicht heraussuchen ....

Es ist eine Illusion. Das Verrückte ist, die verborgene Harmonie der Dinge, um so mehr du als Geist begreifst, daß du dich jetzt als Liliane in einem Zustand der absoluten Unfreiheit befindest. Dieser Geist, der das begreift, der ist frei. Er wird nie frei sein, wenn er versucht, die Liliane frei zu machen.
Er wird dann frei sein, wenn er begreift, daß er nicht nur die Liliane ist.

Abgeleitet das Ego, das lat. Wort egeo ist Mangel. Mangel wiederum ist M-Angel = ein Gestalt gewordener Engel. Ein Engel ist immer ein Teilbereich ist immer was Begrenztes. Spezialisierung heißt es. In der Mythologie ist der Unterschied zwischen einem Engel und einem wirklichen Menschen besteht darin, daß Engel immer nur Spezialisten sind. In könnte in gewissen Sinne sagen, deine Ohren symbolisch gesprochen sind Engel. Deine Augen von der Liliane aus gesehen sind Engel. Du bist Gott und das sind deine Engel. Die einen hören für dich, die anderen sehen für dich. Aber du bist das Ganze, das dieses hören und dieses sehen gebraucht... im Hinduismus ist es Perusha, der höchste Genießer. Die ganze Symbolik all dieser Welten, diese unendliche Vielfalt der Mythologien, die du dir ausdenken kannst, weisen dich nur auf dieses Eine hin, daß du irgendwann einmal begreifst, das bin ich, und das Leben der Liliane ganz normal, ich habe noch nie verlangt, das du dich veränderst oder irgend etwas versuchst zu verändern.
Habe ich dir jemals irgend etwas vorgeschrieben?

Liliane: „Nein, das ist mir schon klar".
Das einzige was ich sage ist: Lerne einverstanden zu sein was ist und lerne lieben. Liebe die Liliane, wo wie sie ist, liebe deinen Mann. Aber was die Veränderung ist, beobachte dich dabei. Die Veränderung ist, daß du der Beobachter bist.
Der Beobachter > ich beobachte mich < , das ist das Eigenartige, das ist wie ein Turm, ein riesiges Hochhaus. Du betrachtest dich jetzt, wenn du erwacht bist, bist du das ***Penthouse****. Hast den totalen Überblick. Was das Verrückte ist, das was du nicht mehr siehst, sind die unteren Stockwerke. Jetzt betrachtest du jedes Stockwerk, also*

dieser Turm hat drei Kellergeschosse, ich sag mal, daß ist die Gebärmutter, das ist die Matrix. Jedes Stockwerk steht für ein Lebensjahr. Und du bist das Penthouse, ganz oben. Du siehst die unteren Stockwerke nicht von da oben. Du kannst zwar alles überblicken, aber nicht deine eigenen unteren Stockwerke. Was jetzt wichtig ist, was ich dir mit dieser Metapher sagen will. Als Materialist redest du dir ein, daß deine früheren Lebensjahre, longitudinal gesehen, in einer gewissen Waagrechten, irgendwann in der Vergangenheit waren. Was ich dir damit sagen will, nein, du sitzt drauf. Die sind jetzt unmittelbar unter dir. Auch wenn du dich nicht mehr daran erinnerst, das ist nicht etwas in der Vergangenheit. Genau so kannst du jetzt sagen, weil ich mal ein Säugling war, aber dieses ***war*** *bezieht sich jetzt nicht auf etwas, was irgendwo anders wäre wie hier und jetzt unmittelbar unter dir. Du kannst dich nicht mehr daran erinnern, so wenig, wie du die unteren Stockwerke einsehen kannst. Es ändert aber nichts dran, daß trotzdem diese Erfahrungen, die gebaut wurden unter dir sind. Du kannst jetzt nur das Verhältnis verändern. Das ist wie mit früheren Leben einsetzen, statt früherer Lebensjahre, das ist uninteressant. Weil alles, was du nicht mehr weißt, ist etwas, was du verdaut hast. Verstehst du? Das ist immer wieder diese Sache, das was verdaut ist, was kein Nährstoff mehr hat, ist nicht mehr für dich. Das, woran du dich noch erinnern kannst, hat immer noch einen gewissen Nährwert. Damit meine ich, daran gibt es noch was dran zu arbeiten.* ***Drum ist immer noch eine Liliane bei dir da. Von der gibt's noch unendlich viel zu lernen.***

Was passiert mit der Liliane, wenn du von der Liliane nichts mehr lernen kannst? Wenn du die Liliane beobachtest.

Liliane: „Dann verschwindet der Körper der Liliane."

Das ist der Punkt dann, daß dich die Liliane dann langweilt und dann wird sich der Geist irgend einem anderen Objekt zuwenden, wovon es was lernen kann. *Wie auch immer das aussehen mag. Du mußt begreifen, daß du diesen Körper, dieses Leben der Liliane überhaupt nicht brauchst für dein Dasein. Wie am Anfang, Ich bin auch da, wenn ich nicht an den Körper der Liliane denke. Stimmt es?*

Also wie kann sie sich einreden, ich benötige das Leben der Liliane, um da zu sein? Du wirst jetzt merken, ganz schmal ist der Weg ins Himmelreich und breit ist der Weg der Masse. Es ist immer bloß etwas Ausgedachtes. Mancher wird es nicht begreifen. Hast du schon die Größe, das für dich zu akzeptieren? Drum sage ich als Architekt in Matrix, hast du die Größe, deine ganze Menschheit zu töten? Töten heißt ja nur Eins-zu-machen.

Gut? Ich habe dir schöne Sachen erzählt.

Liliane: „Ja, kann ich sagen. Dann werde ich es mal verinnerlichen."

Telefongespräch mit UP 27.9.2010

(Liliana ruft UP an, da sie eine Frage zu dem Schin, dem unpunktierten Schin [= ש] und dem SIN [=SINUS] hat)

UP: ..... Solange du meinst, Du muss Dich zwischen Wellen-Berg und Wellen-Tal oder zwischen Tag und Nacht entscheiden, dann ist Dir nicht bewusst, dass immer beides gleichzeitig da ist. Das was in Dir auftaucht siehst du, dann ist immer das Gegenteil im Hintergrund. Wenn Du bewusst dran denkst, dass es hell ist, ... wenn du dir mit materialistischer Logik Gedanken drum machst, gehst du davon aus, dass es vorher dunkel war... wenn es jetzt hell ist, ist im geistigen Hintergrund das Wissen von dunkel.

Zum Beispiel wenn Du sagst: Ich bekomme keine Luft, dann hast Du im selben Moment ein Wissen, das Du gut atmen konntest. In dem Moment, wo Du Dich super gut fühlst, hast Du genau im Bewusstsein das Gegenteil.

Wenn Du jetzt glaubst, dass irgendein Mensch, den Du Dir jetzt ausdenkst, das der mehr wissen könnte wie Du, das ist dann nur so, weil Du das so denkst, und definitiv Dich als dümmer ansiehst. In dem Moment, wo du weißt, wer oder was Du bist, und das du der Denker, der Schöpfer von dem, und jeden, den Du Dir denkst, der muß genau so sein, wie Du ihn Dir denkst. Wir reden hier von Fakten, wir reden nicht, was Du glauben sollst oder nicht, wir reden hier nicht was gut und böse ist, sondern das, was wirklich ist. Es muß Dir eins klar sein, wenn Dir was einfällt, egal was dir einfällt, es kommt aus Dir. Das ist erst einmal nur eine Idee. Und jeder Gedanke der Dir einfällt, muß genau so sein wie Du ihn dir denkst. Und wenn Du ihn Dir jetzt nach außen denkst, und Du meinst, Du hast mit dem nichts zu tun, hast Du von Dir überhaupt nichts verstanden. Ich unterhalte mich jetzt mit einem GEIST. Es existieren nur Geister und keine Personen. Diese sind vergängliche Erscheinungen wie die Blätter an einem Baum. Die kann keiner am Leben erhalten. Du wirst feststellen, es sind Schatten. Das einzige was überlebt ist der Geist. Darum heißt es: Geist kann nur vom Geist verstanden werden.

Geist hat nichts zu tun mit Intellekt. Was man sprachlich in der Schrift nicht darstellen kann, dass der rot geschriebene Geist, das ist was man nicht denken kann, das kann man nur sein. In dem Moment wo Du Geist denkst, ist es eigentlich ein blau geschriebener Geist und das ist dann schon Verstand.

Erst mal ganz grob das G steht für Geist und es ist definitiv so, dass es das Gimel ist. Schau Dir mal das Wort Gimel an.

GiMeL, ML heißt, ein gestaltgewordenes Licht.

Das Lamed ist das Licht, du denkst an etwas was Du siehst und das ist schon wieder blau.

Bleiben wir mal bei dem Gimel.

ML = gestaltgewordenes Licht, 40-30 = 70, das ist Dein Augenblick, das ist Deine Information, das hat mit dem Verstand zu tun.

ML heißt auch „gegenüber", Du kannst Deine Logik, Deinen Verstand beobachten, so wie Du andere Dinge auch beobachtest.

Es gibt definitiv nichts, was Du Dir denken kannst, was mächtiger ist als Du. Alles was Du denkst, alles was in dir in Erscheinung tritt ist hier und jetzt Deine Information, d. h. die Form des Geistes, der Du bist. Nun gibt es nichts was mächtiger ist als Du, weil alles was Du denkst, immer nur dann existiert, wo du es denkst, egal ob Du es sinnlich oder nur feinstofflich wahrnimmst, auch den Udo, den Du Dir jetzt ausdenkst. Es existiert nur so lange wie Du es denkst, und wenn Du es nicht mehr denkst, dann ist es weg. Was immer da ist, ist der Geist, der mir jetzt zuhört. Der existiert eindeutig auch dann, wenn Du nicht an den Udo denkst. Der existiert auch, wenn Du nicht an die Liliana denkst.

Was nicht heißt, dass es prinzipiell nichts gibt, was mächtiger ist wie Du, das BIN ICH.

Es ist aber nicht der Udo, den Du Dir ausdenkst, weil er nur ein Gedanke ist, sondern das was Dich denken lässt.

Um ins Gleichgewicht zu kommen, musst Du begreifen, dass alles Acht Seiten hat. Zuerst einmal, die zwei Seiten, die erste Urpolarität zu begreifst, wo ich immer wieder sage, es gibt keinen Sonnenschein ohne Regen. Weiter ist das Wetter, das ist der Kegel dazu. Achte mal auf das Wort Kegel KeGeL ist schon mal wie eine Welle. Erst einmal musst Du begreifen, dass jede Erscheinung, die Du anschaust, ein Kegel ist und wenn durch die Augen der Liliana eine Person auftaucht, siehst du bloß einen Kreis oder ein Dreieck.

Sobald Du wertest jetzt qualitativ. Aber Du schaust einen Kegel an. Du kannst in der Beobachtung erst einmal sehen, den Kegel siehst Du noch nicht. Das sind so Beispiele die ich bring, wo ich sage, Du hat noch nie in Deinem Leben Wetter gesehen, wenn, dann siehst Du nur einen Aspekt.

Wir nehmen Sonnenschein und Regen. Wenn wir nur den Sonnenschein nehmen, ist es schon wieder ein Kegel. Ich kann ihn nämlich gut und schlecht betrachten. Unterhalte dich mit irgendwelchen Bauern. Wenn zu viel Sonne scheint jammern sie und wenn es zu wenig regnet jammern sie auch. Das hat dann vier Seiten.

Liliana:…. Und die spiegeln sich nochmals….

UP:…. Das ganze kann man jetzt noch materiell und geistig betrachten, dann haben wir die Acht Seiten.

Du wirst merken, der normale Mensch, den Du Dir ausdenkst und versucht noch was gut zu machen, das ist die Falle.

Du kannst an meiner Schöpfung nichts verbessern.

Nun zum Schin. Es ist so, weil ich das Schin unpunktiert schreibt, in der Originalschrift ist es unpunktiert. Zwei Aspekte des Schin, also ist es einmal der Zahn ….

Eigentlich musst Du kein Hebräisch verstehen, entscheidend ist Liliana, jedes dieser Schriftzeichen musst Du den ganz tiefen symbolischen Sinn durchschauen. Es ist zum Beispiel beim Schin, wenn ich ganz grob mal sage, das ist die Logik und mit der Logik kannst Du verbinden und Du kannst trennen. Die Symbolik des Schin besagt, du kannst mit dem Zahn was klein machen, was Dir zu groß ist, weil Du es nicht aufnehmen kannst und wenn Du es zerkleinerst, kannst Du die kleinen Happen essen. Denk ganz einfach beim Schin, das ist das Vereinigen, das ist praktisch die Drei, Geist, als Verbindung als Einheit und beim Sin denkst Du bei dem Geist…. ich habe es Dir mal erklärt mit Identität und Einheit, wenn Dich erinnerst. Das G ist Einheit, das ist praktisch ein Kegel, wobei es gleichzeitig da ist und als Identität, identus heißt wiederholen, das ist dann das C.

Dann hast Du da ein Sinus ein Schin, drum mach ich immer wenn ich SIN-D schreibe, das sind Deine Gedanken, dann mach ich immer SIN rot und da denkst Du Dir den Sinus. Das ist eine geteilte Öffnung, weil plötzlich aus dem einen Meer, dem Geist, der immer da ist, unheimlich viele Aspekte, viele Gedanken kommen. Der Schin-Aspekt, ganz einfach, ist das was eine Vielheit erschafft. Es ist nichts negatives, und dann doch wieder, wenn ich negatives als Division ansehe, denn ich teile plötzlich das Eine in kleine Häppchen. Dadurch entsteht Lebendigkeit.

Das Schin ist vereinend, das eine kannst Du vom andern nicht trennen, sonst willst Du bloß eine Seite vom Kegel haben. Drum stellt sich die Frage nicht wie Gut und Böse oder ein- bzw. ausatmen.

Du hast dieses Gefühl von Zeit, weil Du das Ganze nicht siehst. Erinnere Dich mal, in einem Selbstgespräch habe ich eine Zeile geschrieben…

1. Tag

2. Tag

3. Tag bis 7. Tag.

Wenn Du diese Zeile nicht anschaust, ist sie weg. Ein nicht gedachter Gedanke. Eine Einheit ohne Unterschied. Eine Seinsmöglichkeit. Sobald Du die Zeile anschaust, sind alle 7. Tage gleichzeitig da. Wenn Du Dich jetzt fokussierst, auf den 1. Tag, …. Du reduzierst dich immer mehr, gehst immer mehr in die Konzentration, und umso konzentrierter Du bist, umso sichtbarer wird was. Die konzentrierteste Form von Geist ist, das der Geist so konzentriert wird, dass Deine Information Dir materiell erscheint.

Du hast noch nie Überlingen gesehen. Überlingen ist wie eine Blackbox, ein Übergedanke. Um ein Bild zu kriegen, musst Du aus dieser Blackbox irgendwo hin fokussieren. Sagen wir mal in die Leonhardstraße, das Haus von der Inge. Das hast Du auch noch nicht gesehen, da kannst Du auch nur wieder ein Bild machen. Wenn Du den Flur machst usw. merkst Du, das das Haus aus unendlich vielen Bildern besteht, dass das Haus von der Inge eigentlich kein Bild ist, sondern eigentlich eine Blackbox, ein Gefäß. Wenn Du was sehen willst, musst du reingehen in die Struktur, Du musst Dich immer mehr auf Details konzentrieren und

durch die Konzentration einer Blackbox wird es immer sichtbarer.

Nehmen wir einen Film. Du schaust Dir einzelne Bilder an und wenn du die DVD in der Hand hast, sind gleichzeitig da, aber keine Bilder mehr.

In der DVD ist das rot geschriebene weg.

Wahrlich ich sage, ich bin der Weg und das ewige Leben.

Die Grundstruktur, die Du in Dir trägst, diese unendlich vielen Seinsmöglichkeiten. Es geht hier nicht um Vielheit. Das ganze Denken, dass Du nun Bestätigung kriegst, den absoluten Sinn der Zeichen verstehst. Die Hauptsprache ist wirklich Deutsch. Die Struktursprache des Hebräischen, sich dazu vereinzeln…..

Du wirst feststellen, wenn Du das nur einmal verstanden hast, egal welches Wort Du nimmst, egal welches Wort Du auffächerst, das Du im Hebräischen dann exakt dieses als Hebräisches Wort im Wörterbuch findest, obwohl Du es gar nicht nachschauen müsstest. Das kannst Du mit jedem einzelnen Wort machen. Wenn Du das Gefühl hast, wenn Dein Geist offen ist und ich das Wort ReGel nehme.

R = Rationalität

An R denkst Du erst einmal an rea = sehen und rei = Spiegel.

Und vor allem an die 2, weil es die 2 auf der Hunderter-Ebene ist. Die 2 steht schon mal für Polarität. Ein ganz wichtiger Trick ist, lies das Waw nicht als Haken, sondern als „aufgespannt“. Denk an das physikalische Formelzeichen U = Spannung. Es spannt sich Plus und Minus auf. Das ist zwar die Polarität, das ist die Verbindung der beiden Gegensätze.

Das ist entscheidend, weil unheimliche viele Sachen einen Sinn machen.

Das Du zum Beispiel hier das Wort RUACH nimmst.

RCH für sich alleine ist eigentlich Geist, den man nicht denken kann.

Wenn sich jetzt zwischen dem rationalen Sehen und diesem Chet ….

Chet ist auch ein wichtiges Symbol, das ist ja die Acht…. das Chet ist eine Auswahl, eine Kollektion. Ganz abstrakt, Du musst ganz in die Chiffre-Ebene hineingehen, wo ich die ersten 7 Seiten die Chiffre nenne.

Chet ist Kollektion, Sajin ist Selektion. Beides heißt auf lateinisch „Auswahl". Chet ist eine Kollektion, eine Auswahl und ich wähle aus dem Chet was aus, indem ich was herausselektiere. Ein Geist schwingt ständig ins Chet hinein durch Selektion und jede Selektion wird automatisch wieder ein neues Chet.

Du siehst einen Wald, plötzlich fokussierst Du einen Baum, dann ist der Wald weg und dann fokussierst du einen Ast, dann ist der Baum weg und plötzlich fokussierst Du den Vogel auf dem Ast, dann ist sogar der Ast weg. Dann schaust du den gelben Schnabel von dem Vogel an, dann ist der Vogel weg.

Das ist wie ein- und ausatmen, drum ist dieses Chet in einer höheren Form gesehen ein Individuum. Ein wunderbares Ganzes, ein Chet, eine Auswahl, wo man über die Grenzen nicht kann. Das ist das, wo Du an die Grenze stößt. Bei Ruach hast Du die Rationalität, und das ist ein aufgespanntes Chet.

Es setzt sich in Dir in Bewegung. Wenn Du diese Grundradix anschaust, AR ist ja das Licht. AR wirst du nahezu in keinem Wörterbuch finden, wo AR als Licht drin steht, denn das ist das Licht, dass man nicht sehen und nicht denken kann. Erst wenn ich ein Waw dazwischen schiebe, A-U-R, dann spannt die Schöpfung sich auf in der Rationalität.

UR ist eine aufgespannte Rationalität. Der Schöpfer spannt seine Rationalität auf. Das ist jetzt das Licht, dass sich praktisch ausweitet.

Diese Art zu denken, das ist das Erste, weil, dass kannst Du sofort im Deutschen in Deiner Alltagssprache umsetzen.

Wenn Du dann nachschaust in den Wörterbüchern wie man das macht,

du wirst merken, dass es immer stimmt.

Du musst die Phantasie gleiten lassen und das ist jetzt so eine Sache, das funktioniert nur mit Inspiration. Die kannst Du nicht erzwingen, sondern die kriegst Du von mir, in dem Moment, wenn Du von dem Alten Wissen loslässt. Da musst Du raus aus der Einseitigkeit.

Da ist das aller, aller Erste, wenn ich sag, Geist kann nur von Geist verstanden werden. Du musst erst einmal trainieren, es gibt nur ein Hier- und Jetzt. Es gibt keine Zukunft und Vergangenheit und es gibt keine anderen. Es gibt mich …. Und das was ich denke.

Das ist wieder der Kegel, das ist etwas, was immer gleich bleibt, unverändert. Das ist dieses ICH. ICH bin immer dasselbe ICH. Vorausgesetzt, ich verwechsle mich nicht mit der Liliana.

Egal was ICH wahrnehme, ich kann es nur dann wahrnehmen, wenn es hier und jetzt in mir als Information auftaucht. Denke an die 200 g rote Knete. Egal welche Form ich annehme, diese Form, eine IN-Form-ation kann ich nicht aufhalten, die unterliegt einem ständigen Wechsel. Die steht nie still. Wenn sich dein normales Denken hineinmischt und Du sagst: Heute Nacht habe ich 10 Stunden geschlafen… Blödsinn, es gibt kein heut Nacht. Ich denke mir nur jetzt…. Es sind nur Gedanken.

Was da ist, dass nichts kommt und nichts geht, sondern das Atmen meines Geistes, drum ist ja das Licht, der Geist und die Luft, dass hängt sehr, sehr stark zusammen (Signalton im Telefonhörer). Das passiert in mir und ich müsste jetzt sehr arithmetisch werden, um Dir das zu erklären, wenn Du die Fourier-Transformation nimmst, es ist eine Struktur, die besteht, und Du zoomst Dich rein und Du zoomst Dich raus. So wie Du in ein Internet-Programm hineingehst. Das Internet, was Du Dir ausdenkst, ist ein tiefes Symbol…. Es geht nicht darum, dass Du die unendlich vielen Sichtweisen auffächerst und Dich in Zeiten verlierst. Du gehst in die Analyse und dadurch schaffst Du keine Einheit.

Ganz elementar ist in DU-BIST-ICH, dieser Finanzamt-Brief, wo ich drauf Hinweis, dass die Vielwisserei…. Das ist jetzt so ein Widerspruch, es ist ein Kegel. Wenn Du an den Udo denkst, da sind so zwei Seiten, ein unendlicher Intellekt, wo ich immer wieder sag, die Einheit und die unendliche Vielheit ist ein Kegel.

Du musst in einen Zustand kommen, dass Du bloß erst immer nur Kegel siehst. Dann wirst Du feststellen, dass in keiner Polarität das Eine ohne das Andere existieren kann. Das ist das allererste.
Der einfachere Weg ist das Einverstandensein und die Liebe und dann wirst Du merken, dass was Du beobachtest…. die Erscheinungen werden das nie verstehen. Der einzige der das verstehen kann ist der Geist.

Das ist was ICH BIN DU wirst. Erwarte nie, dass Du irgendjemanden ausdenken kannst, der das verstehen kann. Auch der Udo nicht, den Du dir denkst. Geist ist was ewiges, was Unsterbliches. Was Ewiges kann nur verstanden werden, was auch ewig ist. Es ist nie ein Gedanke von Dir.

Der Pinsel malt ein Bild. Das was Du malst sind nur vergängliche Erscheinungen. Da gibt es überhaupt nichts zum Retten. In Deinem Traum gibt es nur einen einzigen Geist, Liliana, dass ist der Geist der träumt, und das ist das einzige was wach werden kann. All die Dinge, die Du wahrnehmen kannst, die in Dir in Erscheinung treten, die werden nicht überleben, wenn Du wach wirst. Wieso glaubst Du, dass ich in allen heiligen Schriften drauf hinweise, wenn man sie richtig übersetzt: Du musst sie alle totschlagen, und loslassen können. Das ist der Preis, den Du zu bezahlen hast. Das nicht heißt, dass Dir was verloren geht. Das ist der große Trick. Auf der höheren Ebene ist alles Einheit. Dein Bewusstsein erweitert sich.

Dein komplettes intellektuelles Wissen symbolisieren wir mal mit dem Buchstaben H.

Alles was Du wahrnimmst, egal, Zorn, Trauer, Freude, ist was gemaltes.

Du wirst verdammt allein… was meinst Du wie verdammt einsam ich bin, warum meinst du, wieso ich die ganze Scheiße erschaffen habe? Weil ich nicht mehr allein sein wollte.

Wenn Du jetzt kreativ bist, so wenn Du einen Roman schreibst. Jeder dieser Charaktere, die Du in dem Roman erschaffst, die müssen so sein, wie Du sie erschaffst. Du brauchst diese Kontraste, sonst hast du langweilige Geschichten. Da läuft nichts verkehrt. Was man verstehen muss als Geist, drum kriegst du eingespielt, die viele unendliche Geistlosigkeit der Kreaturen, die du Dir ausdenkst. Vor allem die ganzen Weisen der Welt und deine Politiker….

Wie viel Scheiße muss ich meinen Kleinen noch einspielen, bis die sagen, dass kann es doch gar nicht geben.

Liliana: Ja, man kann da nur drüber schmunzeln.

UP: Du musst an einen Punkt kommen…. Also mit schlafendem Bewusstsein regt man sich drüber auf und wettert mit. Wenn Du wach wirst fängst Du zum Schmunzeln an und irgendwas langweilt es Dich und wenn Dich dann langweilt, dann löst es sich auf.

Wenn Du nur nachplapperst, dass ist auch die Falle bei Weinreb, es ist so unendlich fehlerhaft. Ich habe Dir schon ein paar Mal gesagt, es ist ein ganz, ganz kleiner Abriss, wenn du einen Hauch von einem Geruch kriegst, das ist mit einer extrem jüdischen Brille aufgesetzt.

Nehmen wir jetzt mal das Wort Zadik.

Was fällt Dir bei dem Wort Zadik ein?

Liliana: Bei Zadik? Der Zade, der die Menschen aus dem Wasser zieht.

UP: Nein, was ist der Zadik? Der Gerechte.

Liliana: Ach ja, richtig.

UP: Ach ja, WEinreb so oft gelesen. Macht nichts. Du musst Dir nichts merken. Wenn es nicht da ist, ist es nicht da. Die erste Falle ist, solange du Dir was merken willst, als Liliana, dann ist Ego da. Wenn Du begreifst was Du bist, bist Du alles. Es ist immer alles in Dir und es gibt nichts, was wichtiger ist, als was jetzt da ist, und wenn was nicht da ist, dann ist es nicht wichtig. Ein Akt von Demut.

Jetzt paß auf. Wir kommen zu dem Zadik, Du weißt jetzt was ich meine, bei Weinreb, das sind die Gerechten, der Gerechte. Es steht in allen Wörterbüchern drin als Gerecht. Was hier das große Problem ist, wenn Du Dir das Wort anschaust…

Ich fang mal an mit dem Koph am Ende. Der Koph ist der Affe. Wenn Du ein Koph hast, was ja auch ein K-Laut ist, dann nimmst Du dir als großes Symbol die Affinität. Affinität ist eine Spiegelung. Wenn jemand etwas nachäfft, spiegelt er ja das Gegenüber. Affine Spiegelungen, affine Geometrie… Du merkst, es hat immer mit Spiegelungen zu tun.

Der Affe, die Affinität, das ist dein Gegenüber, das sind die zwei Hauptspiegel. Wenn die sich jetzt aufspannen, dann entsteht ein Wissen und das ist Koph der Affe …

ER-sch-Affen. Dann hast du ein erwachtes Schin-Affen.

Dieses Wissen erschafft, das ist das Koph. Das ist ein rein intellektuelles Wissen, das passiert in dem Koph. Das ist die 100, die 1 00 und 00 = ¥.

(Unendlichkeitszeichen). Da ist der eine Affe und unendlich viele Wissenselemente, und unendlich viele Schatten, die er werfen kann.

Nur limitiert, aufgrund seines Wissens, das sehr fehlerhaft ist.

Jetzt haben wir den Zadik.

Das Zade = Geburt = 90.

9 ist die Spiegelung >> das ist die Geburt auf der Zehner-Ebene.

Die Zehner-Ebene ist die Welt des kleinen Gottes.

Das ist eine Spiegelung von dem kleinen Gott, die sich öffnet (Z-D).

ZD heißt auch Seite. Eine Seite von der Affinität.

Das sind jetzt die Gerechten, und das was für Dich jetzt was positives war, erkläre ich Dir gerade, was das Negative ist, das sind die ganzen Rechthaben-Woller, die nur eine Seite wollen, diese ganzen Gerechten. Die alle für das Gute streben, und sind nicht bewusst, dass sie das Böse, das Dreieck nicht wollen. Ich sage, liebe Deine Dreiecke, sonst kommst Du nicht zum Kegel.

Ich habe mal in einem UP-Date geschrieben, das es eine extreme Fehlübersetzung im Original im AT, wo es heißt „liebe Deinen Nächsten".

Man kann es im weitesten Sinne so übersetzen. Da steht für Nächster RA. Ra ist ja auch der Freund, eigentlich der Begleiter. Wenn Du das Wort Begleiter anschaust, das steckt das Leid schon mit drinnen.

Das Wort Nächster als Ding an sich, gibt es ein eigenständiges Wort im Hebräischen. Über 90 % der Fälle wird das Wort RA in der Thora mit böse und schlecht übersetzt. An der Stelle wird die Vokalisation zu einem Freund und dann übersetzen die noch „ein Nächster". Liebe Deinen Nächsten heißt eigentlich, „Liebe das Böse". Da steht: Liebe das Ra. Es steht also nichts anderes als: Liebe Deine Feinde.

Liebe das Böse wie Dich selbst, denn Du bist der Kegel und du brauchst die Dreiecke, um das zu begreifen.

Der Zadik, der Gerechte, der will nur eine Richtung, ein Recht. Das ist einer, der nur für eine Richtung steht, das ist der eigentliche negative Begriff von gerecht. Der bloß einseitig Recht hat/haben will.

Wenn wir jetzt so spielen, was ich Dir mit den Lautwesen sage, wirst Du feststellen, dass ZD ist die Geburt einer Öffnung in der Affinität (K) und ZD ist jetzt Spiegelung (auf der Zehner-Ebene) die sich öffnet und dann hast Du immer nur eine Seite.

Recht steht immer für Richtung. Ich hab Recht ist eine Richtung und Du behauptest das ist links und ich sage, dass ist verkehrt. Das ist die Kehrseite von meiner Richtung.

Was immer im Weg steht ist Ego.

Es ist alles in Dir….. du kannst nicht denken, was nicht vorher in Dir drin ist. Es gibt nichts, was Du entdecken könntest, was nicht aus Dir kommt, was eh schon in Dir drin ist.

Jetzt kommen wir zu dem H.

Liliana ist nur ein Computer und das Programm, der Wissen-Glauben macht die Bilder in dir. So wie die Bilder im Computer, die stehen und fallen mit den Daten und mit der Software. Und die Welt, die Du durch die Liliana durch diese Maske erlebst, als diese Figur, das ist der Wissen-Glaubens-Komplex den Du hast.

Wenn Du glaubst, was Allgemeinbildung ist, die Menschen, die Du Dir ausdenkst, die sind so, wie Du sie dir denkst und ich misch jetzt unheimlich viele Sachen drunter, wo du meinst, da läuft was verkehrt.

Das sind Roman-Figuren. Du brauchst diese Kontraste.

Der Spaziergang durch den Zoo…. Es sind Kreaturen und jede Kreatur die Du siehst, muß so sein, wie sie erschaffen wurde. Du wirst von keiner Kreatur verlangen, dass sie sich verändern soll. Aber wie sieht es aus, wenn Du Menschen-Säugetiere anschaust. Das sind genauso Kreaturen in Deinem Traum. Es gibt liebe, verschmuste, ängstliche und aggressive Kläffer und so gibt es unterschiedliche Menschen-Säugetiere. Da ist die Charakter-Palette noch wesentlich größer. Keiner dieser Figuren können sich raussuchen wie sie sind.

Eine Inge nicht, ein Udo nicht, eine Liliana nicht. Egal an wen Du denkst.

Den Wolfgang nicht, denn jeder ist eine Figur, auch die Liliana, die Du beobachten musst. Wenn du dich darüber erhebst, stehst du über den Dingen und dann hast Du das System verlassen. Das kann nur Geist. Dazu brauchst Du keinen Intellekt. Auf einer höheren Ebene kommt es dann sowieso. Wenn Du meinst, dass Du mit intellektuellem Wissen weiter kommst ….Wenn Du in alle Charaktere reinschauen kannst auf einer höheren Ebene, da wirst du immer mehr diese Selbstüberschätzung sehen, wie sehr dieser Materialismus wütet in diesen einzelnen Facetten, was nur reduzierte Facetten von Dir selber sind.

Liliana: Ich sehe es ja bei meinem Mann, wie er hängt in seinem Wissen und wie schwer es für ihn ist…..

UP: Du kannst ihn nicht erreichen und das kannst Du nur demütig hinnehmen.

Liliana: Es ist ein Erkennen meinerseits und dann denke ich manchmal, zum Glück bin ich da nicht so im Intellekt….

UP: Wenn du mal tiefer gehst, wirst Du feststellen, das da gar nicht so viel ist. Es ist immer die Frage, mit was vergleichst Du was.

Wenn ich mich reduziere als Udo, da muß ich mich sehr, sehr klein machen…. die ganzen Fachleute nur Schwätzer sind, das sind reine "Rezitierchen". Absolut kein Verstehen, das wirst Du demütig annehmen müssen, umso mehr Geist Du wirst, ohne einer Figur, die Du Dir ausdenkst was vorzuwerfen. Genau diese Spannung, die sich in Dir aufbaut, was man

wirklich mit Liebe….. das Du nie einer Erscheinung, einer Kreatur vorwerfen wirst, das sie so ist, wie Du sie jetzt denkst.

Dieses Christus-Bewusstsein, ich nehme alle Schuld auf mich. Ich bin der Pinsel, ich male das. Ich bin der Geist, ich träume das.

Dieses Bewusstsein musst Du kriegen und erst, wenn du alles freigesprochen hast, weil du begreifst nicht, dass nichts und niemand so ist, wie er ist. Dann kommst du in diese Ruhe, dass du Dich umwendest und Gedanken drüber machst, wer der Maler ist. Bei weitem noch nicht Gott, ist noch ein vollkommen geistloses System, denn dann landest Du bei dem tiefen Wissen-Glauben bei der Liliana. Das ist das, was den Pinsel schwingt. Die ganzen Ideale in ihrer Einseitigkeit. Wenn Du das Wissen-Glauben durchschaut hast, dann interessieren Dich die Bilder nicht mehr, dann taucht auf, wo kommt der Wissen-Glauben her, der Schwamminhalt her. Dort beginnt erst langsam der geistige Bereich.

Du bist ein Fernsehgerät und Du lebst noch in einer Welt, dass Du Dir Filme anschaust. Während Du die Filme anschaust, meinst du, Du siehst Menschen, obwohl Du eigentlich nicht einmal Personen siehst, sondern nur flackernde Lichter. Du musst das Bewusstsein kriegen, das Bilder nur statisch entwickelt sind, obwohl du auf dem Fernseher bewegte Bilder siehst, ist da nicht ein Hauch von Bewegung. Es bewegt sich nicht, auch kein Millimeter von der Stelle, während du die Bewegung anschaust und Du siehst auch keine Personen und keine Pflanzen, es sind nur flackernde Lämpchen.

Wenn du den Punkt erreicht hast, dann interessierst Du dich für die Metapher der Geschichte.

Wenn du die Zeitung aufschlägst und du liest: Der Papst besucht England… Jeden Satz, den Du in einer Zeitung liest, egal, wenn Du Maggi-Tüten-Suppe machst. Du bist zu 99 % der Zeit, wo Du da bist noch auf dieser ersten Ebene. Erinnere Dich an meine drei Wahrnehmungsebenen. Der erste Schritt ist jetzt erst einmal, dass du immer mehr begreifst, dass es nur Metaphern sind. Da geht es nicht nur um Worte, es gilt auch für die Bilder. Die Bibel auf der ersten Ebene sind Märchengeschichten, Adam und Eva… mit Licht und Finsternis.

Schaun wir uns mal die Finsternis an. Da steht kaschak, Chet-Schin-Kaph (8-300-20). Chet haben wir wieder eine Auswahl, ein ausgewähltes Schin.

Das Kaph am Ende ist ja „dein“. Das weist immer auf ein Gegenüber hin. Kaph am Anfang heißt wie und weist auf eine Parallele hin und hat sehr viel zu tun mit einer Affinität. Der K-Laut, Kaph – Koph, Koph ist Affinität und Kaph weist auf eine Paralelle hin. Ein weiches K ist eigentlich ein G. In dem G hast du Gimel und ML heißt Gegenüber. Den Verstand, den du anschauen kannst auf einer Höheren Ebene.

Bleiben wir bei dem kaschak. Also chet-Schin-Kaph, Chet-schin für sich alleine bedeutet, Sinn, Gefühl, also genau chet-waw-schin sind Gefühle, Empfinden. Jetzt haben wir Sin, die Sinus-Existenz, es wird Deine geistige Fülle, das was dich anfüllt, was sich aufwirft in Dir und das ist Dein Empfinden. Das Wort Empfinden beginnt mit EM = Mutter. Mutter ist Intellekt, im Griechischen….

EM-P = Mutterwissen, das ist das Konstrukt-Programm.

Kaph am Ende heißt Dein. Es ist Dein Empfinden und das ist die Finsternis, das sind die Schatten. Finsternis ist schlichtweg, Du bist in der Vergessenheit der Schatten. Das ist kaschak. Auch nachasch = die Schlange. Da ist das chasch, der Sinus, das Schlängeln, der ständige Wechsel von Informationen, die Existenz eines Chet-Wissen und Chet, dass ist genau das, und das ist Sajin im gewissen Maß schon mit drin, diese Vielheit. Erst die Zeichen, dass du die Deutschen Worte so anfassen kannst. Das Hebräische, wenn Du im Hintergrund nachschaust, das macht es bloß noch rund.

Ganz interessante Radix ist z.B. beim Enosch dieses N-SCH = die existierende Logik. E-nosch = Schöpfung ist eine existierende Logik. Das ist immer sterblich, die existierende Logik stirbt genauso. Ein ständiger Wechsel, darum ist auch die naschim das Weibliche. Wenn du Dir die ganzen Unterformen anschaust im Hebräischen, wie sich das alles lückenlos ineinander webt und nicht zu verstehen, wenn Du das Deutsche nicht im Hintergrund hast. Es gibt niemanden, der das verstehen könnte, wenn er kein Deutsch versteht.

Es gibt keine Meister, die du dir ausdenkst, der das verstanden haben kann. Kein Jesus in Israel und kein Buddha in Indien, aufgrund der Tatsache, weil es Gedanken sind, die du Dir ausdenkst.

Du musst komplett die Raumzeitlichkeit überwinden, wenn Du in die geistige Welt willst. Da gibt es bloß hier und jetzt und dann wirst du begreifen, es ist

alles ganz anders, Liliana. So wie ein Baby die Matrix verlässt, und so wie man von Matrix 1 in Matrix 2 geht, wie ich das nenn.

Es ist ein riesen Sprung nach dem Abnabeln. Genauso ist es, wenn Du die jetzige Welt verläßt. Ich kann es Dir nicht erklären, nicht das ich es nicht wüsste, Du kannst es nicht aufnehmen.

Stell Dir vor, Du willst Deinem Enkel was über Holofeeling erklären, das versteht er nicht, nicht weil er blöd ist, er hat die Reife noch nicht.

Das Problem löst sich von selber, da hast Du keinen Einfluss drauf.

Geist wächst und wächst, das ist die kindliche Neugier.

Ganz, ganz wenige von den Kreaturen, können dich in Ansätzen .....

Das Du erst einmal begreift, wie geistlos diese ganzen Kreaturen sind. Was jetzt nicht heißt, dass Du die nicht lieben sollst als Liliana. Ganz im Gegenteil, ich liebe die Tiere im Zoo auch alle, sonst hätte ich sie ja nicht erschaffen. Ich will sie nicht verändern, verstehst Du?

Es sind alles Deine Lehrer und die zeigen, wie man es nicht machen soll, die Masse. Ganz, ganz wenige leben Dir vor, wie man es macht. Du lernst mehr wenn einer Dir zeigt, wie man es nicht macht.

.... Und jetzt sehen wir wieder den Kegel. Ich behaupte, der Jesus zu sein, und dann sag ich, es hat nie ein Jesus in Israel gegeben. Der widerspricht sich ja laufend. Ich versuche den Kegel zu erklären, und dann siehst Du einen Kreis und ich behaupte es ist ein Dreieck. Das was sich widerspricht, ist auf der höheren Ebene ein und dasselbe Ding. Weil es Metaphern sind. Du brauchst ein höheres Verständnis dafür und dann wirst du merken, dass Geheimnis ist immer zuerst in der Sprache, im Wort und du kannst es aktivieren, dass Du immer mehr inspiriert wirst, und zwar der Trick besteht darin, dass du nichts mehr wissen willst für die Liliana, nichts festhalten willst, weil du weißt, es ist eh alles in Dir drin. Es geht nicht, dass da irgendwas da außen in Büchern stehen könnte, was Du nicht weißt. Die müssen zuerst in Dir auftauchen und Du musst sie Dir ausdenken. Aber das, was Du Dir ausdenkst, ist ja eh schon vorher in Dir drin. Es geht um das Wiedererinnern. Du musst nicht von außen in Dich hineinschaufeln, sondern

das was in Dir drin ist freischalten. Das kriegst Du von mir geschenkt mit Demut.

Jetzt komm ich zurück zu dem H. Dein ganze Wissen, dein ganzer Intellekt ist ein Programm und das symbolisieren wir mit einem H.

Jetzt tauche ich in Dir auf und sage Kleines: Wenn Du mir Dein jetziges Leben schenkst, dein jetziges Wissen, deinen ganzen Glauben schenkst, dann kriegst Du von mir ein neues. Wenn Du es festhalten willst, verlierst Du Deine Seele. Du vertraust mir und sagst, ok und gibst mir Dein H. Das ist als wenn wir den Computer komplett platt machen, das ganze Betriebssystem alles herauslöschen. Die totale Auslöschung.

Weil du mir vertraut hast, gebe ich Dir für diesen Buchstaben H jetzt ein Wort, nämlich das Wort Haus. Du wirst feststellen, dass das Wort HAUS wesentlich mehr ist als bloß ein Buchstabe. Wenn Du genauer hinschaust, stellst Du fest, dass ich Dir das H gar nicht weggenommen habe, weil Du es nämlich wieder zurückbekommst.

Wenn Du Dich da eingerichtet hast, tauche ich da wieder auf und dann sage ich: „Wenn Du mir das Wort Haus schenkst, dann kriegst du was Neues von mir." Du vertraust mir wieder, und du gibst mir das Wort und Du bist dann wieder komplett nichts. Dann schenke ich Dir einen ganzen Satz. „Du bist das Haus Gottes, in dem ich jetzt wohne."

Du stellst dann wieder fest, dass das Wort wieder drin ist, weil man von der Einheit nicht wegnehmen kann. Du kannst da bloß reinwachsen.

Haben wirs wieder? Hast du etwas verstanden mit dem Schin und Sin?

Liliana: Ja, ja…

UP: Alle diese Buchstaben haben immer diese zwei Seiten, nicht nur die Doppelten. Es ist ein Akt der Phantasie. Du musst versuchen zu verknüpfen. Du musst versuchen Einheit zu machen. Und jetzt kommt der Trick: Es muss Dir logisch erscheinen. Es geht nicht darum, dass du irgendwelche Regeln suchen und finden musst in Büchern, sondern erfinde einfach selber welche. Das ist schöpferisch. Was sein muss, dass Dein System absolut nicht im Widerspruch steht zu dem Bestehenden, sondern es erweitert, dass man es vollkommen machen kann.

Eine Kleinigkeit, wenn ich immer das B am Anfang als „im, inmitten“ übersetzt. Das steht überall drin. Du wirst aber nirgends finden, wo was steht, was ich Dir gegeben hab, dass es am Ende (Suffix) „außen“ heißt.

B am Anfang „innen“, B am Ende „außen“. Und dass das Nun am Ende steht für Existenz oder existieren….. Wenn du das ganze Wörterbuch durchgehst, wirst Du feststellen, das macht einen riesen Sinn.

Pass auf, mach mal nur AB. A ist der Schöpfer und B steht für Polarität, da steckt die Spannung schon mal mit drin. Und das „Außen“ und das „Innen“, Du brauchst immer einen Kontrast. Wenn ich von Innen spreche, brauch ich ein außen, und wenn ich von außen spreche, brauche ich ein innen. Aber jetzt paß auf.

Die Schöpfung außen (AB), das B am Ende ist außen, das ist AB

Du kannst auch lesen, aus 1 wird 2.

Oder nimm einfach einmal LeB = Herz.

Das Licht (L) außen (B) = h-arez = die Erde.

Das ist ein Trick, ich mach Dir das mit allen Worten.

Wenn ich das mit tausenden von Worten mach, und jemand behauptet, dass das Deutsch nichts mit den Semitischen Sprachen nichts zu tun hat.

Da merkst Du die Geistlosigkeit. Geh mal an eine Hochschule und versuche es einem Hebräisch-Lehrer zu erklären. Du rennst gegen eine Wand, glaube es mir.

Das ist wie Dein kleiner Versuch in die Kabbala-Gesellschaft.

Unendlich frei und wie lieb die sind. Das will sich keiner erweitern, die wollen die Welt verbessern. Das sind alles Zadiks.

Liliana: Da habe ich schon ein wenig Erfahrung gemacht.

UP: Dafür hab ich es Dir ja eingespielt.

Du merkst, den Weg, den ich Dir zeig, …… ganz schmal ist der Weg um mir zu folgen. Da kommt bloß der Geist durch, der jetzt mir zuhört und nie irgendetwas Ausgedachtes.

Liliana: Den Weg werde ich gehen.

UP: Das Ausgedachte ist die Masse. Breit ist der Weg der Masse in die Verderbnis. So grausam, wie es Dir noch erscheint, von der höheren Ebene sieht das alles anders aus. Es ist nur von unten grausam.

Das ist wie das Kind, das einen Schreianfall kriegt, weil es die Puppe nicht kriegt. Für einen Erwachsenen ist total unwichtig, das ist Kinderkram. Erklär das nicht dem Kind, es wird deine Logik nicht akzeptieren.

Liliana: Man kommt sich so, so kalt vor. Wenn man die Dinge anders sieht als andere….

UP: ….. immer wieder. Wenn du einen Meister triffst, der wirkliche, also wirkliche Liebe ist, der wird auf einen normalen Menschen den Eindruck machen, dass er eiskalt ist. Emotionen, dass zählt nicht, das ist alles Kinderkacke. Die ganze Schulmedizin, das ist das normalste der Welt, dass sich der Same auflöst. Das Kleinkind muss sich auflösen, damit es ein Schulkind wird. Das wird ja noch alles akzeptiert, doch ab einem gewissen Alter wird darum gekämpft. Das was die Medizin macht, die geht im Herbst raus und versucht die gelb werdenden Blätter an die Bäume zu kriegen….

Die Neoapokalypse, geistiges Wachstum ist ständige Gestaltveränderung. Dein Geist wächst nicht mehr, wenn Du keine Veränderung zulässt. Du kannst in Deinem Garten so viel Unkraut herausreißen wie Du willst, das kommt immer wieder.

Wenn Du die alte DVD nicht raushaust, bekommt Du keinen neuen Film zu sehen. Dann bist Du im Wiederholen im ScHIN, NuN, He „Und täglich grüßt das Murmeltier".

So lange, bis zu jede einzelne Szene verstanden hast…..

….. so wie mit den Politikern der Welt, worüber Du Dich aufregst, zuerst regst Du Dich drüber auf, dann durchschaust du diese Geistlosigkeit, dann

sprichst du sie frei, denn es sind nur Figuren in deinem Roman, die nur zeigen sollen, wohin das Ego hinführt.

Die Schönen und die Reichen, die können alle nichts mitnehmen.

Politik ist ein reiner Ego-Tripp. Das sind vollkommen geistlose Schwätzer, weil sie überhaupt nicht wissen, was die Wirklichkeit ist. Jeder arbeitet mit Zahlen und dann geht es bis in die Physik. … wir bleiben nur in der normalen raumzeitlichen Physik. Ein Elektriker-Lehrling im 2. Lehrjahr muss die physikalischen Formeln lernen. Wenn er eine eigene Meinung hat, muss er anhand dieser Formeln schon sagen, mit den ganzen Sonnenkollektoren, dass es vollkommen unmöglich ist, Du kannst keine Energie in das Stromnetz einspeisen mit einem Sonnenkollektor. Mit der normalen Physik kannst Du Strom erzeugen mit einem Sonnenkollektor, Du kannst Dein Haus mit Strom versorgen, was nicht funktioniert, Du kannst diesen Strom nicht in das Starkstromnetz einspeisen. Ich will jetzt nicht ins Detail gehen und technisch werden.

Wenn jetzt einer sagt: aber es funktioniert ja. Es wird immer so sein, wie Du glaubst, dass es ist.

Was läuft im Himmel oben ab?

Liliana: Jeder sieht etwas anderes.

UP: Was Du bestimmst und glaubst, was da oben jetzt abläuft. Das ist für Dich Dein Wissen-Glauben.

Nehm einfach das Schwamm-Beispiel mit Rindfleisch- oder Schweinefleisch-Essen, Du hast es schon so oft gehört.

Und genauso bist Du jetzt auf einer Erdkugel. Es hat noch nie nirgends ein Mensch gesehen, dass die Erde eine Kugel ist, die sich um die Sonne dreht. Und gerade die Physik, diese Physik, die angeblich nur mit bewiesenen Fakten arbeitet, denn die Physik ist genauso eine Religion und ebenso wichtig wie die anderen Religionen. Wo ich in den Selbstgesprächen ausführlich drauf eingegangen bin, wie mit den Sinnesorganen, dass die alle wichtig sind. Dazu eine dieser wichtigen ist auch die normale Naturwissenschaft. Aber wie alle Religionen ist es ein Buchglauben, den keiner versteht, und wie die Bibel, der Koran und die Thora von den

fanatischen Gläubigen extrem verkehrt ausgelegt und interpretiert werden. Genauso verkehrt werden diese Formeln in den Physik-Büchern ausgelegt.

Gerade diese Naturwissenschaft, Liliana, die von sich ausgeht, dass sie nur mit bewiesenen Fakten arbeitet …. Es gibt keine normale Religion, die mit so viel Hirngespinsten arbeitet, wie die Naturwissenschaft.

Es hat noch nie einer ein Wassermolekül oder ein Elektron gesehen und alle diese anderen Sachen, die in den Physikbüchern vorkommen, sind wie Engelerscheinungen usw.

Die sind genauso nicht sichtbar, bloß du wirst von klein auf so geimpft, dass das hier alles bewiesene Fakten sind.

Ich bin in einem Selbstgespräch mal genau drauf eingegangen, wann ist für Dich was bewiesen? Bewiesen ist für die Liliana dann was, wenn sie es nicht mehr in Frage stellt und glaubt. Das hat nichts damit zu tun, dass man es überprüfen könnte. Jetzt kommt plötzlich HOLOFEELING ins Spiel mit dem Udo, der sagt: Wir wollen uns nicht über welche Hirngespinste unterhalten, sondern über das unterhalten, was sich hier und jetzt de facto überprüfen kann.

Und Du kannst jetzt, Jetzt / Schnitt, die Liliana dabei beobachten, wie sie sich mit einem Telefonhörer unterhält. Sie spricht in den Hörer hinein und der Telefonhörer antwortet. Du kannst in die Liliana reinschauen wie sie sich einen Udo ausdenkt. Der Udo ist genauso eine Information wie der Telefonhörer und der Hörer war die meiste Zeit nicht da, weiß die Liliana nicht dran gedacht hat. Es existiert immer nur das, was jetzt da ist, egal ob feinstofflich oder feststofflich, was nicht da ist, ist ein nicht gedachter Gedanke. Das ist der Punkt Deines Fokuss. Das musst du beobachten und auf jedes Bild, was in Dir auftaucht, wird die Liliana automatisch reagieren. Das ist ein reiner Zombie, eine Maschine. Die Liliana ist genauso ein Gedanke, den Du Dir ausdenkst wie den Udo.

Es geht mir nur um den Geist, der mir jetzt zuhört, nicht um irgendeine Erscheinung, die Du Dir ausdenkst. Das ist das, was ich heimsuchen kann. Ganz schmal ist der Weg ins Himmelreich. In Deinem Traum kann nur einer wachwerden und das ist der Geist, der träumt.

Du musst Dir nichts merken, nur immer mehr aufmerksam werden. Und lernen tut nicht dieser Computer, sondern der Geist, der den Computer beobachtet. Die Liliana kann nur aufnehmen und rezitieren, das ist ein Schwingen in sich selber. Das musst Du beobachten und der beobachtende Geist, der lernt. Da ist es das Schöne an diesem Geist, das das nur ein Freischalten ist. Der fängt immer mehr an zu verstehen, was er selber ist. Zeit spielt dabei keine Rolle.

OK?

Konnte ich Dir wieder etwas weiter helfen?

Liliana: Ja, ja konntest du. Ich danke Dir vielmals Udo.

UP: Schauen wir mal, und nichts zu danken. Ich bin ein Egoist, ICH BIN DU, habe ich Dir das schon mal gesagt?

Das wirst Du sein, wenn Du aufgehört hast nur die Liliana zu sein.

Wünsch Dir was.

TELEFONGESPRÄCH mit UP (03.02.2011)

Wenn Deine Weisheit immer mehr wächst, wirst du in Black-Boxen denken. Das heißt praktisch, Du denkst an was, ohne an was zu denken. Wenn Du jetzt sagst: ich fahre jetzt heim, dann hast du kein Bild. Du denkst an eine Black-Box, du denkst an etwas, ohne Dir eine Vorstellung zu machen. Obwohl Du dir aus dieser Black-Box unheimlich viele Bilder, Gegenstände herausselektieren kannst. Dadurch versinkst Du immer mehr hinein in die sichtbare Welt. Das erste was Dir klar wird, daß am Anfang alles da ist. Das frisch abgenabelte Baby ist ein Gott, es ist eins. Erst durch das zerdenken, verzweigt man sich. Das erste was Du verlieren solltest, im Alltag, die zwei Kausalitätsrichtungen, die du beobachtest.

Das ist Materialismus und Idealismus. Beide sind gleichwertig. Der Materialist geht von sich aus, daß das draußen eine Welt existiert, die er nicht überprüfen kann. Man sieht zu 99.9 % seine Interpretationen, und nicht was real da ist.

In der Regel ist eine sinnliche Wahrnehmung da und diese wird von Dir interpretiert, und als schlafender Geist lebst Du in erster Linie in der Welt deiner Interpretationen, weil Du aus den Augen verlierst, was jetzt wirklich da ist.

Erwachen hat nicht das Geringste zu tun mit Intellekt. Das neugierige Kind fragt sich, was passiert in mir. Das sind ständig wechselnde Bilder und dann werde ich immer mehr begreifen, daß ich diese selber auswechsle durch meine Reaktionen.

Entscheidend ist, Du musst gespiegelt denken lernen. Du wirst irgendwann einmal feststellen, den Materialismus, den du in Dir trägst, daß dieses Interpretations-System genau eine Spiegelseite hat. Alles was Dir gut erscheint, eigentlich auch böse ist und umgekehrt. Das ist sehr wichtig, daß du es begreifst.

Im Hebr. gibt es drei Wörter, wie man töten, morden ausdrücken kann.

Einmal das MT = die gestaltgewordene Erscheinung,

Lass die Toten ihre Toten begraben, Du musst es überwinden. Das machst Du automatisch, wenn Du diese Fehlerhaftigkeit durchschaut hast.

Dann gibt es das katol (KTL), dieses niederschlagen, erschlagen….

In der Bibel mit > Du sollst nicht töten < steht da gar nicht, töten wäre MT.

Wenn ich etwas töte, total mache, merkst Du schon, da ist das Essen (achol) das Einsmachen. Das ist überhaupt nichts Negatives. Wenn ich was ermorde, will ich es in der Regel loshaben, obwohl das auch nicht unbedingt was Negatives ist, weil es in der Form nur Negatives nicht gibt, denn es gibt nicht nur Wellentäler, denn es gehört ebenso ein Wellenberg dazu.

Geist ist nichts, nicht denkbar. Jetzt schau mir mal das Wort Substanz an.

S-U-B = eine raumzeitlich aufgespannte Polarität. Das ist eine Welle und fängt in deiner Raumzeitlichkeit (S) zu tanzen an. Weil diese Substanz da ist, fängt Geist zu existieren an. Du lebst durch diese Substanz, durch Deine Gedankenwellen, deine Ideen, deine Erscheinungen. Wenn die nicht da wären, wärst Du ein Geist ohne zu träumen und das wär nichts.

Das, was sich am schnellsten auflöst in Dir ist das, was Du als Materie empfindest. Von Augenblick zu Augenblick Was wesentlich länger da ist, ist das personifizierte ich. Was jetzt noch länger da ist, ist dieses „ich“ was sagt, dass ich älter geworden bin.

Dieses groß geschriebene blaue ICH, das sagt, dass ich älter geworden bin, ist noch länger da als so ein ich, dass es sich denkt. Das Bewusstsein, dass sich bewußt wird über das ICH, das dieses denkt, ist noch länger da. Das ist die Himmelsleiter.

Bei HOLOFEELING wirst du der Geist, der seine Vielheit beobachtet, und Du willst keine Kreatur verändern wollen. Beobachte, wie funktionieren diese Kreaturen, was haben die für Charaktere. Jetzt beginnt die wirkliche Liebe. Rund um die Uhr kannst Du die Liliana beobachten und selbst die sollst Du um Himmels Willen nicht verändern wollen, sonst fällst Du wieder auf die Ebene des Ego zurück, das eine Einseitigkeit anstrebt. Wenn Du meinst, Du müßtest die Liliana besser machen, bist Du nicht einverstanden, wie Gott dich erschaffen hat.

Wohl gemerkt, der Gott ist der Träumer, der Du selbst bist. Bist Du nicht einverstanden, bedeutet es Einseitigkeit.

Wir denken uns bewusst einen Zustand zwischen schlafen und wachen, was immer gleichzeitig ist. Dass ist das „ischen", dass Alternieren und schlafen. Wenn Du die Augen zumachst und Dich selbst beobachtest, wirst Du feststellen, und mit Demut annehmen, es ist nicht möglich, in dir eine Vorstellung wachzurufen, ohne dabei zu plappern. Du sprichst in einem fort auf dich ein. Ich gehe in die Küche oder….. du denkst es zuerst, beinahe unbemerkt und dann führst Du es aus. Diese Worte werden in Dir zu Bildern. Beobachte Dich, erst wenn Worte da sind, sind auch Bilder da. Du wirst sagen, wenn ich spazieren gehe, sehe ich Bilder ohne Worte. Das ist die verborgene Harmonie… wenn die Bilder total real werden

Im tiefsten Zustand hast Du komplett vergessen, dass die Worte dahinter stehen.

Wenn Du ganz auf der anderen Seite bist, dann ist alles nur Wort, ein unendlicher Facetten-Reichtum. Wenn Du Wörter auffächerst, wirst Du feststellen, dass es immer nur ganz, ganz kleine Aspekte sind. Selbst die Erfahrung, wenn Dein Geist wächst, wird ein Wort, was Du anschaust, da sind ganze Geschichten in einem Wort durch diese eigenartige Iteration.

Die ganzen Formeln in den Physik- und Chemie-Bücher… und über die HOLO-Grammatik kannst Du es komplett umsetzen, und es gibt einen unendlich tiefen Sinn.

Es ist alles ein Puzzle-Stück von unserem Geist.

Puz, Peh-Waw-Tzade = ausbreiten, verstreuen und zel = Schatten. Puzzle sind die verstreuten Schatten. Wer ist das Licht? WIR - WIR sind das Licht, wir WIR-KeN, das ist der größere Geist.

In den Selbstgesprächen geht es darum, dass das Höhere ICH dem kleinen ich erklärt, das ist ein Spiel zwischen den verschiedenen „ichs". In der HOLO-Grammatik ist zum ersten mal was anderes passiert. Da heißt es, >WIR GEIST WISSEN< .

Wenn du immer wieder dieselben Bilder aktivierst….. wiederholen ist schon schlafen und lernen (ScHIN-NuN-He). Das SCHIN- NuN ist ja eine logische Existenz und diese macht Wahrnehmungen (H).

Was passiert, wenn wir das umdrehen? Nun-SChin = N-SCH = eine existierende Logik. Das findest Du in dem Wort ENoSCH. Der Schöpfer ist eine existierende Logik. Die NaSCHiM = die existierende Logik im Meer, das sind die Frauen, Naschim ist das hebr. Wort für Frauen.

Was hier neu ist, ist das Spiel zwischen den Farben. Deine normale Schwarz-Weiß-Farbe reicht da nicht aus. Du mußt Farbe reinbringen, wobei diese zwei Farben, die ich benutze, auch wieder nur eine extreme Reduktion ist. Wenn Du das ganz genau ausdrücken willst, mußt Du das mit 7 Farben machen, da haben wir den Regenbogen wieder. Ein kleines Beispiel: Rot geschrieben ist was man denken kann, ohne sich etwas Bestimmtes vorzustellen. Dann mach ich die Persona blau und da ist schon mal der Fehler, weil man irgendeine Person sich ja auch bildlich vorstellen kann. Man sieht höchstens das Gesicht oder den Arsch. Also nicht alles.

Auf einer DVD den Lebensfilm ist nicht nur die Liliana sondern auch ihre Familie, Freunde usw. Diese Personas müßten wir eigentlich grün schreiben. Weil grün, haben wir erst einmal unsere Geistige Rationalität (GR = den Reisenden), der sich ständig verändert, die sich aufspannt als Existenz. Grün ist die Hoffnung. H-offnung > H-Öffnung = die wahrgenommene Öffnung.

Jetzt nehmen wir einfach mal die Liliana. Ich behaupte, Du sprichst ein einwandfreies perfektes Hochdeutsch. Um das zu können, setzt es voraus, daß du die deutsche Grammatik beherrscht. Jetzt nehmen wir mal ein Duden-Deutsch-Grammatik-Buch in die Hand und dann liest Dich kurz rein und Du wirst feststellen, erklär daß mal einen mit diesen ganzen Zeitformen und all das ganze Zeug mit den grammatikalen Regeln, die da geschrieben sind. Da mußt Du sagen, ich habe keine Ahnung. Dann könnt ich sagen, du bist ein Lügner, wenn du das nicht wissen würdest, könntest Du nicht fließend Deutsch reden. Das heißt, Du weißt unheimlich viel, ohne da du weißt, daß du es weißt.

Jetzt ist es entscheidend, dass es gar nicht wichtig ist, dass Du das weißt, es reicht, wenn Du es kannst.

…. Mit den Geistes-Funken in den UP-Dates, du musst wissen, wenn Du das machst, wenn Du schreibst, wenn Du mit ihnen zusammen bist, du machst nie etwas für den Anderen. Du machst es für Dich. Jeden Geistesfunken, den Du auf diese Bewußtseins-Ebene bringst, bist Du selber, die sind verstreut, und wenn Du die zurückholst, macht Dein eigenes Licht heller. Das ist dieses Ein-Herz-und-eine Seele. Aber ohne Persönlichkeit…. Diese Erfahrungen…

Hinter allen Personen in einem Traum steht nur ein einziger Geist. Das ist der Geist, der träumt.

Du mußt Dir die Kehrseite anschauen und Du wirst feststellen, daß die genauso schön ist.

Ich verrate Dir ein Geheimnis. Das, was du bisher Menschen/Personen genannt hast, das sind alles Deine Engel. Engel ist angel (engl.) und das sind gestaltgewordene

Engel = M-Angel. Lat. Mangel = egeo > ego.

Das sind Arbeiter für den Menschen. Sie bauen dir die Häuser, die Elektrik, die bauen die Computer, die machen die Wurst, die Brötchen, aber die Engel selber sind nur Arbeiter für den Menschen. Drum haben die Engel auch Flügel >> F-Lüge. Die leben nur in ihren Facetten von Lügen. Das ist die Symbolik. Das sind die Selbstlügen, die sie sich selbst logisch ausdenken.

Du mußt in deinem Traum begreifen, wo sind die Geistesfunken drin. Diese Trennung die ich mach, was ist mit mir ein Herz und eine Seele und was sind nur KI´s. Ein KI kann nichts dafür, daß es ein KI ist. Das wirst Du ganz einfach merken, wenn jemand sucht, der in Frage stellt, das neugierige Kind wieder. Geistlosigkeit zeigt sich, indem ich weiß, und du hast nicht Recht.

Versuch da nie zu diskutieren….. Du kannst nur immer wieder versuchen, den Kern wachzurufen. Dann wirst Du nimmer müde zu erklären, was Du selber erfahren hast. Das ist ein Mitteilen, ein schenken, ein Eins-machen.

Du wirst nun merken, was sich in dir reibt, dass ist noch deine festgefahrene Meinung von Gut und Böse, von Richtig und Verkehrt, was man macht oder was man nicht macht.

Du wirst feststellen, du musst es umdrehen. Du musst pervers werden, dass Du jede Kleinigkeit verändern kannst.

Ein Beispiel mit den guten Menschen. Gehen wir mal in die Hochseefischerei.

Fischer die einen riesigen Raubbau betreiben mit dem Haifischen. Wenn die diese fangen und die Flossen abschneiden und den Kadaver wieder zurückschmeißen. Weil alle geil sind auf die Flossen. Du merkst schon in der Betonung, ich drücke es jetzt sehr negativ aus. Ich sage Dir, dass Du es umdrehen musst. Der humane Fischfang ist der absolut pure geistlose Egoismus.

Die angeblich Bösen, die die Haifisch-Flossen holen, sind die sozialsten Menschen. Schauen wir uns das genauer an. Sie fangen einen riesengroßen Hai und die nehmen für sich nur diese trockenen Flossen in Anspruch. Den Hai, den sie ins Meer werfen, teilen sie mit den ganzen Fischen im Meer. Ein reiner Akt von Liebe. Was macht der humane Fischfang? Die behalten alle Fische für sich und gibt den Fischen nichts ab. Das ist die Polarität.

B-ER-G ist immer = im erwachten Geist

Und im erwachten Geist gehört, daß da was da ist, ein T-AL, eine Spiegelung Gottes. Das Tal ist unten. Denk Dir mal eine Null-Linie. Wir machen eine Teilung in ein oberes und unteres Wasser. Das ist übrigens unser Himmel. H-Jom-EL = das Meer von Gott, nicht zu verwechseln mit dem blau geschriebenen Himmel, den man sich nach oben denkt.

Jetzt machst du diese Null-Linie und eine Welle, dann geht über die Null-Linie der Wellen-Berg heraus, also eine Sinuskurve und unten das Tal. Dieser ausgedachte Sinus eigentlich ein geometrisches Konstrukt aus dem Einheitskreis ist. Man muß die beiden Wellenhälften übereinander schieben, denn beim Einheitskreis ist die obere und untere Hälfte gleichzeitig da. Dann hast du das Meer, diese Auswölbung und unten fällt genau, das was sich oben auswölbt, fällt nach unten ins Meer. Es entsteht ein Loch, ein Raum. Das ist Deine Spiegelung in Gott. Das ist der Raum, der in dir entsteht. Ich rede die oberste Oberfläche an Wissen.

Jetzt erst bist Du so weit, das ich einigermaßen mit Dir kommunizieren kann.

Ich hätte das der kleinen Liliana schon am ersten Tag, wo sie mit dem Kassetten-Recorder angetanzt kam, nicht erklären können. Mit der Grammatik, jetzt bist du langsam so weit, dass man ein bisschen anfangen kann, Windows-Daten einzuspielen.

Liliana spricht Wiki an:

UP: Also, wenn Du da was machen willst….. es gibt da Außen keiner.

Aber alles was Du machst …. das Internet ist ein Symbol. Das ist in Dir, dass ist Gott. Du kannst unendlich viele Facetten daraus entfalten. Wenn Du was entdeckt hast, das kommt ja aus DIR, das kommt gewissermaßen aus dem Inter-Net. Und was das Geistige ist, wie oben so unten, kannst Du wieder reinstellen. Aber niemals mit der Motivation, das da irgendeine Person, die Du Dir ausdenkst oder Menschen, die das begreifen können.

Pass auf, ich geh da gleich nochmal drauf ein. Du musst begreifen, daß ein Schatten immer genauso ist wie der Schatten geworfen wird. Denke an einen Video-Beamer. Du hast das Wir-ken-de Licht, das WIR, das ist die Lampe. Die ist immer gleich hell, das ist immer dasselbe ICH. Das ist Dein ICH BIN. Das ist bei weitem noch nicht, da geht es noch wesentlich höher, aber das ist, was Du zur Zeit anstreben solltest. Du brauchst, um Bilder zu bekommen, im Beamer ein Display, eine Abschattungsmaske. Disk > ein auseinander geschmissenes Spiel.

Es ist eine Maske und dieser Brahma projiziert Shiva. Um Bilder in einem Traum zu kriegen, musst Du eine Perspektive einnehmen und Perspektive bedeutet, Du musst eine Maske aufsetzen, d. h. du personifizierst dich. Jetzt sind die Schatten immer genau so, wie das Objekt, dass die Schatten wirft.

Stell dir vor, dass das, was mir Mensch nennen, ist ein Computer. Die Bilder, die der Mensch im Innern im Gehirn hat, sind die Bilder, die auf dem Computer auftauchen. Die stehen aber mit den Daten und Programmen, die Du benutzt. Das, was die Liliana zurzeit träumt, steht und fällt mit deinem Wissen-Glauben. Die Wissenselemente, die du benutzt, um dir die Welt auszudenken ist die eine Seite und der Glaube ist der Verwirklicher.

Du kannst auch an Dinge denken, an die die nicht glaubst, z. B. an grüne Marsmännchen.

Aber in dem Moment denkst Du an grüne Marsmännchen und somit ein Blödsinn zu sagen, dass es sie nicht gibt, denn sie sind feinstofflich gerade in deinem Bewusstsein.

Somit gibt es auch alles, was du denkst.

Was der normale Mensch macht, also der Führerschein-Prüfungsbogen, dieser Mensch versucht, diese Schatten zu verbessern. Verbessern wollen ist nicht vervollkommnen. Du kannst einen Schatten nicht verändern, wenn Du das Objekt nicht veränderst.

Was passiert, wenn es Dich nur noch interessiert, nur noch das Objekt zu verändern? Dein Objekt ist dein persönlicher Wissen-Glauben.

Du hast dein Programm, Du hast Deine Bilder, aber Du hast einen direkten Kontakt zum Internet – zu mir. In dem Moment, wo Du das zulässt, oder die Voraussetzungen erschaffst, mit Demut, mit Liebe, mit kindlicher Neugier, spiel ich Dir neue Daten und neue Programme ein. Das nennt sich Inspiration. Wenn Du die abspeicherst, dass Du die annimmst, das ist so als wenn Du ein neues Betriebssystem kriegst und eine HD, einen Blue-Ray-Player drin hast und nochmal viel realistischere Bilder siehst. Ein Computer kann das alles. Du bist ein absoluter Hochleistungs-Rechner, der absolutes….. aber jetzt läufst Du noch mit Basic.

So viel gestaltet diese Welt für dich jetzt schon erscheint, von mir aus gesehen ist das nicht mehr. Die tiefste Form von Wahrnehmung überhaupt.

Liliana: Da wollen wir ja herauswachsen.

UP: Drum mache ich mir die Mühe, dass ich mich in Deinem Traum begebe.

Weil du nur von oben nach unten sehen kannst, kannst Du jetzt die Liliana und den Udo… dieses Gespräch, du lernst. Liliana ist bloß ein Gedanke, den Du Dir denkst und der Udo auch. Du existiert eindeutig auch, wenn Du nicht an den Udo denkst, das ist fakt. Du existiert auch wenn Du nicht an die Liliana denkst. Du brauchst weder das eine noch das andere. Was Du brauchst, Du brauchst MICH, denn ohne MICH würdest Du nicht träumen. Da bekommt man einen anderen Aspekt, eine andere Demut. Das was Dich am Leben erhält ist nicht Geld und all das Zeug, sondern der Geist, der dich träumen läßt. Da beginnt der wirkliche Glaube Liliana und das ist etwas,

was DU begreifen musst als allererster. Umso mehr du das begreifst, umso mehr willst Du es mitteilen, die Freude. Das ist das Geben in der Kabbala. Dieses Füllen der Gefäße. Ein reiner Akt von Liebe - geben.

Ich möchte Dir so unendlich viel geben, glaube es mir, mein Kleines. Aber es nicht die Frage, was ich Dir geben will, sondern was du aufnehmen kannst. Was mich Ionen lehrten, Geduld zu haben.

Liliana: Ich bin ja bereit, mich zu öffnen, aber es geht alles nur Schritt für Schritt.

UP: Geduld. Mach das Beste aus dem, was jetzt da ist. Sei ein Kind. Freu dich an dem was ist. Am lernen – verliere die Angst. Auch das Spiel mit der Angst…. das negative Feindbild schlechthin. Angst ist nur eine Wellenhälfte, die andere Seite ist das Bedürfnis nach Sicherheit. Was brauchst Du für eine Sicherheit, wenn ICH Dir sage, ich beschütze Dich und ich lieb Dich.

Gibt es eine größere Sicherheit. Ein Hauch von Zweifel und es ist wieder dahin.

Jetzt drehen wir die Angst wieder um und machen aus dieser ANG = 70-50-3 = Lebensfreude, Vergnügen. Du merkst, dass die Angst überhaupt nicht negativ ist. Das ist das Vergnügen, welches Du hast, wenn Du Dir einen spannenden Krimi anschaust.

Man kann die ganze Gefühlspalette genießen, daß du die Abwechslung genießt, wie Liebesfilm oder Gruselfilm. Das Du dich sehr abwechslungsreich ernähren willst. Das Problem ist, wenn Du dich verwechselst mit der Figur auf der Leinwand und Du vergessen hast, dass Du der Zuschauer bist und du Angst hast, dass der Figur etwas passieren könnte.

Im Hebr. steht chole = Krankheit / Weltliches und das Wort für Gesundheit baria, was auch das Wort für Schöpfung ist. Die Gesundheit ist der Schöpfer die Vollkommenheit, wohlgemerkt nicht verwechseln mit dem Jatzar dies Jezirah, der Former.

Desto mehr deine Ge-Sicht Falten bekommt, Facetten, die zu alternieren anfangen, umso faltenreicher, umso mehr Leben in Deinem Gesicht ist, umso mehr siehst Du. Wenn Du einen Kinderarsch hast, kannst Du noch keine Vielfalt projizieren. Selbst das sind Symbole. Die ganzen Erscheinungen sind

Symbole für Dein geistiges Wachstum. Das wird dir immer mehr bewusst, wenn Du weißt, wer Du bist. Du bist Geist von meinem Geist und Geist kann nur von Geist verstanden werden.

Alles, was du wahrnimmst ist Nicht-Geist, Materie zum Beispiel.

Die HOLOGrammatik, wenn ich Dir die beibringen will…. Grundvoraussetzung ist erst einmal, Du musst sprechen können. Du darfst nie den Fehler begehen, Du hast in der Vergangenheit sprechen gelernt, es gibt keine Vergangenheit.

Liliana: Da habe ich noch eine Frage mit dem ML = Gegenüber.

UP: Du findest es im Wörterbuch unter M-Waw-L. Du findest ML nicht darin oder nur in Klammern gesetzt. Die Wörterbücher sind noch sehr fehlerhaft. Du müßtest in allen Wörterbüchern nachschauen und das schönste ist, wenn du das Prinzip kannst, kannst Du sie selber vervollständigen. Du musst dich nicht an Regeln halten. Erinnere Dich an dieses UP-Date. Wenn du verknüpfen willst, wirst Du gezwungen sein, eigene Regeln zu machen. Dann wirst du schöpferisch. Du musst es Dir absolut stimmig erklären können, warum Du diese neue Regel einführst. Was noch ganz wichtig ist, diese Regel darf keine bestehende Regel auslöschen.

Wenn du mit den Radixen spielst, ganz grob, wenn sich ein Jod oder Waw befindet, dann kannst Du es weglassen. Oder du kannst es auch einfügen.

Es ist immer wichtig, die Farben anzuschauen, auch die Gestalt kannst Du rot machen.

Die Fülle, MLA (mela) = ein gestaltgewordenes LA (auseinander geschmissenes Licht) und das ist die Fülle. Das A am Ende müssen wir jetzt blau machen, das ist die Schöpfung.

Mem als Präfix, M-eLA = vom auseinander schmeißen. Das Hebräisch brauchst du gar nicht, wenn du den Grundsinn der deutschen bzw. lateinischen Buchstaben in der Tiefe weißt. Wenn Du im Hebr.-Wörterbuch nachschaust, findest Du genau was es noch bedeutet. Wenn Du es nicht siehst, dann hast Du den Geist noch nicht.

2012-07-14 Anruf ichbindu-dubistich

Hallo „**IHR**↻*Zwei*“! Ich sage immer wieder, geniesse den „**Mo**↻*ment*“ und *spiele* die „***Rolle***“ die Du zu *spielen* hast! Was aber ganz entscheidend ist, es ist immer wieder diese „***parallele***“, dass Du zu „**Bewusstsein**“ kommst! Das Du Dir immer eins klar machen musst, das „**HEIL**“ ***sein*** etwas anderes als „***Gesund***“ *sein*. Jeder „**Mo**↻*ment*“ der in „**DIR**↻*auftaucht*“ der *kommt* „**jetzt aus DIR**“. Der einzige „**konstante Parameter**“ ist der „**Geist**“ der mir jetzt zuhört. Unabhängig davon, was Du jetzt für eine „**Maske**“ *trägst*, was Du für einen „**persönlichen**↻***Traum*** *projizierst*“, d.h. Du bist „**IM ME(E)R**↻*da*“, Du bist auch dann da, wenn Du nicht an die „**Diana**“ *denkst* und Du bist auch da, wenn Du nicht an den „**Reto**“ *denkst*. **Das ist ganz, ganz entscheidend** und „**HEIL**“ bist Du dann, wenn Du nicht, ich sage jetzt nicht an Dich selbst, oder an die „***geliebte Person***“ *denkst*, dann bist Du „**HEIL**“. Angenommen Du „*glaubst*“ jetzt Du *bist die* „**Diana**“ *und Du hast jetzt den* „**Reto**“ vor Dir oder Du *denkst* an den „**Reto**“, *dann hast Du den* „**Reto**“ aus „**DIR**↻***heraus verloren***“, dann bist Du nicht mehr „**HEIL**“. Du hast etwas von „**DIR**↻*getrennt*“ und darum ist es „***da***“ und Du kannst *es* **Lieben**. Wenn Du nicht an ihn *denkst*, hast Du *ihn* „***verloren***“, dann bist Du wieder „**ALL**“. Die „**normale Logik**“ *gaukelt Dir dann automatisch* „**Angst**“ *vor*, *dass man etwas* „**verlieren**“ *könnte*. Du musst wissen, wenn Dein „**Geist**“ *weiter wächst*, **letzten Endes** ist von der „**Diana**↻***aus gesehen der Reto nicht mehr wie ein Kaugummi***“. **Der** *wird eine* „**Zeit**“ *lang schmecken* und jetzt ist das „**Problem**“ *bei einem* „**Kaugummi**“, *wenn er nicht mehr schmeckt* und *weiter kaut kommt das* „**Problem**“ *dass* „**MANN**↻*ihn*“ „**aus**↻*spuckt*“, aber es gibt ja kein „**Aussen**“, „**MANN**“ muss es ja „**auf**↻*nehmen*“. Wir werden nun *den* „**Kaugummi**“ „**um**↻***wandeln***“. Es gibt so schöne „**Vitaminbonbons**“ die habe ich „**Nimm 2**“ genannt. D.h. da sind „**Vitamine**“ drin und die musst Du jetzt nicht mehr „**aus**↻*spucken*“ sondern wenn Du die „**Vitamine**“ „**auf**↻*genommen*“ hast von der „**Geschichte**“ hast Du Dich „**Eins *ge-Macht***↻*damit*“. Ich sage jetzt „**Geist**“ zu Dir, „**DU**↻***musst zwei nehmen, den Reto und die Diana***“ und wenn die „**Vitamine**“ „**auf**↻*genommen*“ sind was in dieser „**Geschichte**“ zu lernen gibt, wenn Du Dich „**Eins**“ gemacht hast, hast Du nicht verloren, sondern Du bist „**Ge-REI**↻***ft an diesen Figuren***“ die „**DU**↻***dir ausgedacht hast***“. Es ist alles ganz anders! Das ist das erste, was ich Euch immer sage. Ich spreche von einer „**vollkommen neuen Logik**“ die alles „**Vollkommen**↻*macht*“ ☺.

Wenn wir uns einmal hinsetzten „**Reto**“, wenn es mal so sein sollte, dass wir wirklich einmal spasshalber Weise, wild aus dieser „**Thora**↻***Verse herausnehmen***“ und wir setzten uns wirklich einmal hin und ich zeige Dir in einer „***unendlichen* Tiefe**“ „**ent**↻zippen“ wir mal einen „**Vers**“ oder „**Kapitel**“. Es ist ja schon einmal auf der *ersten Ebene* in „**Klartext**“ vorhanden. Ezechiel Kapitel **13 z**. B., ganz toll, ab 2. Vers, wenn Du den *auf den Zeilen* liest: Da heißt es z.B. in der „**Elberfelder**“:

3 (ELB) **So spricht der Herr, Jehova: Wehe den „törichten Propheten“, welche ihrem eigenen Geiste *nachgehen* und dem, was sie nicht gesehen haben!**

3 (BHSSTR) <07200> ראו <01115> ולבלתי <07307> רוחם <0310> אחר <01980> הלכים <0834> רשׁא

<05036> הנבלים <05030> הנביאים <05921> על <01945> הוי <03069> יהוה <0136> אדני <0559> אמר

<03541> כה (13:3)

4 (ELB) **Wie Füchse in den Trümmern sind, Israel, deine Propheten *geworden*.**

4 (BHSSTR) <01961> היו <03478> ראלׁשׁי <05030> נביאיך <02723> בחרבות <07776> עליםשׁכ (13:4)

5 (ELB) **In die Risse seid ihr nicht getreten, und die Mauer habt ihr nicht vermauert um das Haus Israel her, um standzuhalten im Streit am Tage Jehovas.**

5 (BHSSTR) <03068> יהוה <03117> ביום <04421> במלחמה <05975> לעמד <03478> ראלשׁי <01004>
בית <05921> על <01447> גדר <01443> ותגדרו <06556> בפרצות <05927> עליתם <03808> לא (13:5)

Schon diese „**Ebene**“ ist eigentlich absolut perfekt! Wenn Du das jetzt Wort für Wort übersetzt rollst Du die Sprache verstehst, wie *tief* das geht. Was jetzt natürlich sehr interessant ist, wenn Du die hebräischen Worte anschaust und einzeln übersetzt.

6 (ELB) **Sie schauten Eitles und Lügenwahrsagung, die da sagen: "Spruch Jehovas!," obwohl Jehova sie nicht gesandt hat; und sie ließen hoffen, daß ihr Wort erfüllt würde.**
6 (BHSSTR) ויהוה <03068> לא <03808> לחמשׁ <07971> ויחלו <03176> לקים <06965> דבר <01697>
חזו <02372> ואשׁ <07723> וקסם <07081> כזב <03577> האמרים <0559> נאם <05002> יהוה <03068>
(13:6)

7 (ELB) **Schautet ihr nicht ein eitles Gesicht, und sprachet ihr nicht Lügenwahrsagung, als ihr sagtet: "Spruch Jehovas!," und ich hatte doch nicht geredet?**
7 (BHSSTR) ס <01696> דברתי <03808> לא <0589> ואני <03068> יהוה <05002> נאם <0559> ואמרים
<03808> מחזה <04236> ואשׁ <07723> חזיתם <02372> ומקסם <04738> כזב <03577> אמרתם <01696>
הלוא (13:7)

8 (ELB) **Darum spricht der Herr, Jehova, also: Weil ihr Eitles redet und Lüge schauet, darum, siehe, will ich an euch, spricht der Herr, Jehova;**
8 (BHSSTR) <03069> יהוה <0136> אדני <05002> נאם <0413> אליכם <02005> הנני <03651> לכן
<03577> כזב <02372> וחזיתם <07723> ואשׁ <01696> דברכם <03282> יען <03069> יהוה <0136> אדני
<0559> אמר <03541> כה <03651> לכן (13:8)

9 (ELB) **und meine Hand wird wider die Propheten sein, die Eitles schauen und Lüge wahrsagen. Im Rate meines Volkes sollen sie nicht stehen, und in das Buch des Hauses Israel nicht eingeschrieben werden, und in das Land Israel sollen sie nicht kommen. Und ihr werdet wissen, daß ich der Herr, Jehova, bin.**
9 (BHSSTR) <03068> יהוה <0136> אדני <0589> אני <03588> כי <03045> וידעתם <0935> יבאו <03808>
בית <01004> ראלשׁי <03478> לא <03808> יכתבו <03789> ואל <0413> אדמת <0127> ראלשׁי <03478> לא
והקסמים <07080> כזב <03577> בסוד <05475> עמי <05971> לא <03808> יהיו <01961> ובכתב <03791>
והיתה <01961> ידי <03027> אל <0413> הנביאים <05030> החזים <02374> ואשׁ <07723> (13:9)

10 (ELB) **Darum, ja, darum daß sie mein Volk irreführen und sprechen: Friede! obwohl kein Friede da ist; und baut dieses eine Wand, siehe, sie bestreichen sie mit Tünche -**
10 (BHSSTR) בנה <01129> חיץ <02434> והנם <02009> טחים <02902> אתו <0853> תפל <08602>
את <0853> עמי <05971> לאמר <0559> לומשׁ <07965> ואין <0369> לומשׁ <07965> והוא <01931>
יען <03282> וביען <03282> הטעו <02937> (13:10)

11 (ELB) **sprich zu den Übertünchern: Sie soll fallen! Es kommt ein überschwemmender Regen; und ihr Hagelsteine, ihr werdet fallen, und ein Sturmwind wird losbrechen;**
11 (BHSSTR) אבני <068> שׂאלגבי <0417> תפלנה <05307> ורוח <07307> סערות <05591> תבקע <01234>
טחי <02902> תפל <08602> ויפל <05307> היה <01961> משׂג <01653> וטפשׂ <07857> ואתנה <0859>
אמר <0559> אל <0413> (13:11)

Da ist so eine Stelle, wo ich immer wieder sage, wenn Du z.B. zum „**Fenster**“ herausschaust und da scheint die „**Sonne**“, ***wenn Du es siehst*** und Du sagst es ***weil Du es siehst***, kannst Du sagen: ***„Das hab ich gesagt“***. Wenn „Du“ jetzt aber sagst: ***„Die Erde ist eine Kugel!“***, dann spricht zwar auch Dein

„*ich*“, aber es ist ja gar nicht „***deine Meinung***“, also sagst Du es nicht, weil ***Du*** *plapperst nur* „*geistlos*“ *nach*!

Schön ist ja auch diese „**Kain**“ und „**Abel**“ Geschichte. Daraus nur die zwei Verse:

1 (ELB) **Und der „MENSCH↻*erkannte Eva*“, „sein↻*Weib*“ ☺, *und sie ward schwanger und gebar* „Kain“; und sie *sprach*: Ich habe einen „Mann“ *erworben* mit Jehova**.
1 (BHSSTR) <03068> יהוה <0854> את <0376> שׁאי <07069> קניתי <0559> ותאמר <07014> קין <0853>
והאדם <0120> ידע <03045> את <0853> חוה <02332> תושׁא <0802> ותהר <02029> ותלד <03205> את
(4:1)

2 (ELB) **Und sie *gebar* ferner seinen Bruder, *den* „Abel“. Und „AB-EL↻*wurde ein Schafhirt*“ ☺, und „Kain↻*wurde ein* Ackerbauer“ ☹.**
2 (BHSSTR) <0127> **אדמה** <05647> עבד <01961> היה <07014> **וקין** <06629> צאן <07462> רעה
<01893> **הבל** <03205> את <0853> אחיו <0251> את <0853> **הבל** <01893> ויהי <01961> ללדת <03254>
ותסף (4:2)

Die „**Eva**“ kriegt ja zuerst den „**Kain**“ und dann den „**Abel**“ und der „**Kain**“ ist auf dem „**Feld**“ und da werden eindeutig Wörter unterschlagen, da heißt es „**ein Sklave des Erdbodens**“ und der „**Abel**“ der erschlagen wird, ist der „הבל“. „BL“(בל) ist eines der vier Wörter die eine Verneinung darstellen: Wir haben „אל“, „אל“ „אי“ und „בל“. Der „**Abel**“ heißt ja, in der Thora steht „הבל“, heißt „das = ה“ *„nichts“*=„בל“. Dieses *„nichts“*, Du kannst jetzt dieses „בל“ lesen als „**im Licht**“. Denk an einfach an einen „**Dia↻*Projektor***“, wenn Du in der „**Lampe im L-ICH-T**“ bist, gibt es *„keine Unterscheidung“* und dann bist Du *„nichts“*! Weil „**Licht**“ hat keinen „***Unterschied***“, erst „**DU<M-ACH-ST↻*Schatten***“ davon, wenn „**ES↻*ZeR-Sprengt***“ ☺! Dieses „**Licht**“, wenn Du „**IM L-ICH-T**“ bist, das ist der „הבל“. Da heißt es „רהט“ (*der Hüter*) von „***ts-one***“ „צאן“ = (*Kleinvieh*, *H<Erde*). Dieses *„nichts“* ist der „**Hüter**“ von „***Kleinvieh***“ = „**H↻*Erde***“, ist also der „**Hüter↻*der Erde***“. Jetzt kommt der „**Kain**“ (קין), die „**Radix**“ von „**Kain**“ beginnt schon mit „**Koph** = ק“, das ist „*der **Affe***“, göttliche Existenz als „***Affe***“ *der* „***nachäfft***“ (lat. „*simula*“). Jetzt kommt „**diesER↻*Affe***“ und „**diesER↻*Affe***“ der hier praktisch ein „***Arbeiter***“, *ein* „***Sklave***“ *des* „**Erdbodens**“ ist, so steht das da wörtlich, die „**Radix**“ von „**Kain**“ (קין) *ist zuerst einmal die* „**Affen (ק) Existenz** (ן), *und dieses* „קן“ wenn Du im Langenscheidt nachschaust, heißt es „**Nest**“.
„**N-EST**“ heißt ja schon „**eine Existenz**“ (N) die „**ist**“ (lat.: *est* = *sein*). Wenn Du in ältere Hebräisch-Wörterbücher hineingehst wirst Du feststellen, dass dieses „קן“ nicht *nur* „**Nest**“ heißt , es heißt auch „**Zelle**“ und „**Kammer**“, ganz speziell an einer Stelle in der Bibel, wo Noah die „**Arche**“ baut, muss er ja die „***Tierchen <Pärchen Weise> reintun* ↻in die Arche**“ ☺. Jetzt wird ja die „**Arche**“ (als Kollektion) *eingeteilt in* „**Zellen**“ bzw. in „**Kammern**“, die heissen auch „קן“ und *diese* „**Affen-Existenzen**“ *sind die* „**Kammern**“ (*als „Selektion“, werden zu neuer „Kollektion“*) *in der* „**Arche**“. Was jetzt passiert: Diese „**Affen-Existenz**“ (קן) *erschlägt in sich das „nichts“* (בל)“, das heißt „**seinen eigenen Geist**“ ☹. Darum ist der „**Hebel**“, dieses *„nichts“* wie es in der Thora heißt (wird im deutschen als „**Abel**“ übersetzt) und „**AB-EL**“ = „אב-אל“ ist der „**VATER (אב) - GOTT**(אל). „**Du**“ *hast* „**in Dir**“ *den erschlagen der „nichts“* ist und der zu „**DIR**“ sagt „**ICH BIN DU**“! „**Du** bist ja jetzt ***wer***“ und dann nimmt das ganze seinen Lauf! ☹

Was auch interessant ist aktuell in Deutschland hat ein Gericht die „**Beschneidung**“ verboten, weil das „**Körperverletzung**“ ist. Ein „**Juraprofessor**“ hat das praktisch veranlasst, das die „**Beschneidung**“,

in „**Deutschland**“ dürfen Ärzte keine „**Beschneidungen**“ mehr *durchführen*, weil das „**Körperverletzung**“ ist und im „**Judentum**“ ist es so, dass im „**8. TAG**“ der „**Junge**↻***beschnitten werden muss***“ ☺. Da waren ewige „***Diskussionen***“ im „***Fern***↬**Seher**“, mit „**Juden**“ und ein „**Rabbi**“ *war da*, der *erklärt* das es ein „**Geschenk**“ *ist für das Kind* und *alle halten* „**das Buch**“ *hin*, *jeder hält sein* „**Buch**“ hin und sagt: „***Das ist von Gott geschrieben und es ist 4000 Jahre alte Tradition!*** Und jetzt *wo sich das* „**Verhältnis**“ *Deutschland-Jerusalem ein bisschen entspannt hat*, *fangen die wieder an dass sie sich in religiöse Angelegenheiten einmischen!*“ Du merkst, wenn Du „**WACH**“ *wirst*, dass alles was „**DU DIR**↻***aus<denkst***“ , in „**DEINER**↻***Welt die du dir aus<denkst***“ - warum sind die „**Mächtigen**“ *so* „**Mächtig**“? Weil **DU** die „**DIR**↻***so denkst***“! Warum sind die „**Gescheiten**“ *so* „**Gescheit**“? Weil **DU** die „**DIR**↻***so denkst***“. Bis **DU** „**DIR**↻***einmal eigene Gedanken machst***“ und dann wist **DU** feststellen, der „**Rabbi**“ ist nichts anderes als *eine* „**programmierte Figur**“, *ein* „**Programm**“, *eine* „**KI**“ *die* **1:1** *das rezitiert was ihm* „**jetzt**↻***Raumzeitlich gedacht***“ *einprogrammiert wurde*. Wenn Du Dir nur einmal die Mühe machst, diesen Vers: 1 Mose 17:12 wo die „**Beschneidung**“ angeordnet wird, an dem Jungen…

12 (ELB1871) Und **acht Tage** alt soll alles **Männliche** bei euch beschnitten *werden* nach euren Geschlechtern, **der Hausgeborene und der für Geld Erkaufte**, **von allen Fremden**, **die nicht von deinem Samen sind**;

ובן שמנת ימים ימול לכם כל זכר לדרתיכם יליד בית [12]
ומקנת כסף מכל בן נכר אשר לא מזרעך הוא

13 (ELB1871) **es soll gewißlich *beschnitten werden dein Hausgeborener und der für dein Geld Erkaufte*. Und mein Bund soll an eurem Fleische sein als ein ewiger Bund**.

המול ימול יליד ביתך ומקנת [13]
כספך והיתה בריתי בבשרכם לברית עולם

14 (ELB1871) **Und *der* „unbeschnittene Männliche**↻***der am Fleische seiner Vorhaut nicht beschnitten wird***“, **selbige Seele soll** „*ausgerottet werden*“ **aus ihrem Volke**; **meinen Bund** *hat* „er↻***gebrochen***“ ☹!

וערל זכר אשר לא ימול את בשר [14]
ערלתו ונכרתה הנפש ההוא מעמיה את בריתי הפר

Da steht also „זכר“ = am „***Denker***“ (*symbolisiert* das **Männliche**) und Du schaust Dir die Wörter an „**Beschneidung**“, was da drin steht, dieses „מול“, „מל“ heißt ja schon „*beschnitten*“ das „**GeG**↻***eN<ü-BeR***“ ☺, das „***gestalltge-WOERT-eNe***↬**L-ICH-T**“. Das „*passiert*“ am „**8. TAG**“, da wird dem „זכר“ und ganz interessant, da steht eigentlich nicht „ילד“ (Kind), da steht das „**Männliche**“ dasselbe Wort heißt „***Denken***“. Du musst von „**Deinem *Denken***↻***die Vor<Haut***“ „**AB**↻***schneiden***“ ☺, das ist die „*orlah*“ = „ערל“, die schreibt sich (70-200-30), **70-200** „ער“ ist das „**erweckte LICHT**“, dieses „***Schattenlicht der Sonne die du dir aus<denkst***“, das ist „**D-EINE**↻***Vor-H-AUT***“. Denk daran, nachdem „**Adam und Eva**“ aus dem „**Paradies**↻***geschMISSeN***“ ☺ wurden machen sie sich ja ein „***Kleid***“ aus „ער“ (**70**-6-**200** = *blenden*, *blind machen*, *blind sein*, ***ein Fell anziehen***), wenn du dieses „***Kleid***“ aus „ער“ *anlegst*, sobald Du aus dem „**Paradies**↻***herausgehst***“ ☺, das ist dieses „***äussere Licht***“, dann bist „**Du**↻***blind***“ ☹! Nun kommen wir zu der „**8/ACHT**“. Denk daran beim „**Auszug**↻***aus Ägypten***“ ☺ die „**7x7**“, Du hast „**49 Stationen**“, das ist die Berühmte „**7 im Quadrat**“! Dann kommst „**DU**“ in den „**siebten TAG**“ und wenn „**DU**“ „**IM siebten TAG**“ dem „**Sabbat**“ (hebr. שבת 300-2-400) bist, du durchlebst den „**Sabbat**“, das heißt „**DU Geistesfunke lebst bewusst im**↻***Hier und Jetzt***“ ☺

dann wirst Du *erhoben* zur „**Acht** = ח“ und „**Acht ist die *neue* EINS**“. Jetzt kommst Du in ein „**Chet** = ח) wo sich die „***Vielheit* = ↑↻in einem Chet (ח) befindet**“. Der 1. Tag in der 50. Woche ist der **8**. Tag. Jetzt wirst Du eine „**geistige Existenz**“, da kommen wir gleich dazu. Und jetzt darum, die reine ***Symbolik***, wenn Du das in „**Original↻*liest***“, Du musst von deinem „***Denken***“ - am **8. Tag**, wird praktisch alles „***Äussere, die Vorhaut abgeschnitten***“. Das ist die „***Symbolik***“, das hat nichts damit zu tun, dass Du irgendwelche Kinder verstümmeln sollst. Die verstehen die „**Symbolik**“ nicht, es ist immer so, egal welche „**HEIL*ige* Schrift**“ Du liest, ob es die „**Bibel, die Thora**“ ist, ob es der „**Koran**“ oder ob es ein „**Physikbuch**“ ist. Wenn Du nur auf der „**ersten Oberfläche**“ die „**Worte↻*auslegst***“, *denk* an mein „**Erwachen**“ die **drei Stufen** wo ich mache: Das „**Ei**“, der „**Mensch**“ und das „**Buch**“. Beim „**Ei**“ die „**Oberfläche**“ ist die „**Schale**“, beim „**Mensch**“ ist es dieses „**Kleider machen Leute, Titel, der Status**“ und bei den „**Worten**“ in einem „**Buch**“ ist es das was Du mit Deiner „**anerzogenen Logik**“ mit den „**Worten**“ machst. Mein schönes Beispiel, dass Dir immer eines klar sein muss: Wenn „**DU↻*Geräusche hörst***“ kommen „**in DIR↻*gewisse Vorstellungen hoch***“. Jetzt in diesem Moment wo ihr diese „**Worte**“ hört läuft in euch ein „**Film**“, es ist kein Unterschied ob „**DU↻*siehst***“ wenn Du „**Worte**“ liest oder wenn „**DU↻*Geräusche hörst***“, wobei es bei „**Geräuschen**“ etwas komplexer wird, weil Du sagst dann z.B. das ist die Haustürglocke oder das ist das „**Handy**“. Zuerst ist das „**Geräusch**“ da und dann kommt erst die „***Vorstellung***“. Genauso ist es wenn „**DU↻*ein Wort anschaust***“. Wenn Du also etwas lesen tust: „**Der Papst besucht Österreich**“ hast Du eine gewisse „**Vorstellung**“. Wenn Du aber lesen tust: „**Ein Krug geht solange zum Brunnen wie er bricht**“, stellst Du Dir komischerweise nicht das vor, weil Du weißt, es ist eine „**Metapher**“ ein „**Gleichnis**“ und dann bist Du sofort auf der nächsten „***tieferen* Ebene**“. Das heißt Du siehst bei den „**Worten**“ etwas anderes, *bei dem speziellen Beispiel*, Du weißt, es ist ja nur ein „**Sprichwort**“ und da siehst Du sofort die „**Meta-Ebene**“. Du musst wissen, alles was Du liest in einer „**Tageszeitung**“ hat zuerst einmal eine „**Meta-Ebene**“, und das kannst Du „**entschlüsseln, wenn Du die Sprache verstehst**“ weil die „**Worte**“ so unglaublich „***Vielfältig***“ *werden*. Damit kannst Du auch die „**Welt**“ *verändern*, das bloß einmal als „**Ansatzpunkt**“. Dazu musst Du zuerst einmal wissen, dass wenn etwas „**IN DIR↻*auftaucht***“, siehst Du zuerst einmal nur die „***eine Hälfte*** ↑ (ח-5). Zum Beispiel wenn Du jetzt an die **22 Hebräischen Schriftzeichen** denkst, dann sind schon **44** da. „**22 Rote**“ und „**22 Blaue**“.

Zu einem „**roten ✎ (Schöpfer)↻*gehört eine blaue ✎ (Schöpfung)***“.
Zu einem „**bewusst wahrnehmenden Geist<gehört ein Verstand (der blaue Geist)**“.

Die „**Quintessen**“ (**+ 5**)...
„**im Zentrum des Kreuz hat↻*um sich herum getrennte Wahrnehmungen***“ (ח-5).
(-5>„N**+5**ichts“<-5) = „Nichts“ *praktisch wie ein* „**ADAM**“ **= „Denker↻*und Ausgedachtes***“.

Du musst begreifen, Du bist die „**SYNTHESE**“ von allem, weil Du der einzige „**nicht veränderbare Parameter**“ „**IN Deinem↻*Traum***“ bist. „**DU siehst↻*deine Oberfläche***“, „**DU BI↻*ST***“ „**IM ME(E)R**“! „**Wasser** (**rot**), dass was „**IM ME(E)R**“ ist (**roter Geist**), „**Wasser** (**blau**), steht für „***Bewegung***“. „**Was-s-er**“ ist das „***polar aufgespannte raumzeitlich Erweckte***“.

Was sind „*die **Wellen?↻die sind Wasser** und das Wasser***“ *wiederum ist* „Nichts...“☺. Du musst anfangen „**polar** (↓↑)“ *zu denken*. Wir habe also hier aus „**22 Zeichen**“ *arbeiten* in „**DIR**“ eigentlich „**44**“, *die andere* „***Hälfte***“, nehmen wir einfach einmal die „**44**“, da schreit Dich schon das „ילד = ***gebären***“ an, weil Du erst in der „**44↻*gebären***“ kannst. Wir nehmen das „**Wort 44**“, machen hebräische Zeichen daraus, dann bekommst Du zuerst einmal „מד (40/M-4/D)“ und das steht zum

einen für „***messen***“ und „**Messgerät**“ (***die Gestalt/M gewordene Öffnung/D***), es ist so wie Du nach Deinem „**ER⮌*messen***“, es heißt auch „**Uni⮌*Form***“ und „**K⮌*Leid***“ (**Amtskleid**), das „**UM⮌*hüllt***“. Das ist Dein „**ER⮌*messen***“, „**M-*essen***“, ein „***Gestalt gewordenes sein***“ (lat. *esse* = *sein*). Das kannst Du auch „**Rückwärts**“ lesen und dann kommst Du zu Deinem „דם“ = „**Blut**“, wenn Du *tiefer* gehst, das rötliche „דם“ hat noch andere „***Aspekte***“, wenn Du in ältere „**Wörterbücher⮌*hineinschaust***“. Jetzt ist es ja so, dass wir mit den „**44**“ nicht zurechtkommen, wir haben ja noch „**5 End-Zeichen** = דן מפץ“ und sobald „**WIR⮌*an 5 End-Zeichen denken***“, *haben* „**WIR-10**“ weil wir die andere Hälfte dazu nehmen müssen. Jetzt schreit dich das „5+5 = הוה (***s-ein*** = ***Raum-Zeit ein***, „**I⮌*ST***“, „**GeGen⮌*w Art***“)☺“ schon an. Das sind dann schon „**54**“! Jetzt machen „**WIR**“ wieder die „**54**“, dann bekommst Du praktisch „נד (N/50-D/4“ und das heißt „***hin- und her↓↑ bewegen***“!☺ „**Rückwärts**“ gelesen „דן (D/4-N/50“ = „***urteilen***“). **Passt**, **als wenn es so gemacht wäre**, **wenn es anders wär**, **wär es verkehrt**! Jetzt kommt der kleine Trick mit dem „**hin- und her bewegen**“, was euch **bewusst** *werden muss*, dass jedes „**Gefühl**“ wo „**IN DIR⮌*auftaucht***“, konstruierst Du „**DIR⮌*deine Vergangenheit***“. Ausser Du wirst dann „**Schöpferisch**“! Wenn Du Dich jetzt z.B. „**Krank**“ *fühlst*, dann ist die „***Welle die auftaucht***“ auch „**Gleichzeitig**“ die „**Gesundheit**“ *da*, d.h. umso „**Kranker**“ Du bist, um so „**Gesunder**“ bist „**DU**“=„Nichts“, „**IM ME(E)R IM⮌*GL-e-ich-gewicht***“ ☺! Was Dir jetzt **bewusst** *werden muss*, ich sage immer: Wenn ich ein „**Dreieck**“ *habe*, mache ich mir im „**Prinzip**“ immer *Gedanken*, was ist eigentlich der dazugehörige „**Kreis**“? Du wirst jetzt feststellen, solange Du noch „***Raumzeitlich***“ *denkst*, dass wenn Du „**Krank**“ bist, meinst Du, Du warst „***vorher Gesund***“. Es gibt kein „***vorher***“, Du bist im selben „***Krank*↳Moment⮌*Gesund***“ (lat. „***momentum***“ = „**Ent⮌*scheidung***“, *das* „**Be-WIR-k⮌*Ende***“, „**Ausschlag⮌*geb-Ende***“ ☺). Selbst wenn Dir das „**Bewusst**“ *wird* nützt Dir das nichts, wenn Du nämlich jetzt „**Gesund**“ *werden willst*, *willst* Du nur die „**Seite**“ *wechseln*, aber *Du willst nicht* „**HEIL**“ *werden*. „**HEIL**“ ***sein*** ist ein ganz anderer „**Zustand**“! Wenn ich das „**Dreieck**“ sehe, will ich dann bloß, den „**Kreis**“ sehen oder den „**KEGEL**“? Jeder will ja immer „**nur Gesund werden**“. Wenn ich jetzt dafür „**Regen**“ und „**Sonnenschein**“ setze, was nichts mit „**Gut**“ oder „**Böse**“ zu tun hat, frag einen Bauer, nehmen wir „**Hunger**“ und „**satt sein**“, in Form von „**Wohlfühlen**“, selbst das *schwankt*. Wenn Du „**Hunger**“ hast, fühlst Du Dich „**Scheisse**“ und Du willst jetzt „**satt sein**“. Wenn jetzt einer total „**Vollgefressen**“ ist, und Du triffst auf den und Du hast einen riesen „**Hunger**“, und der erklärt Dir, dass das ein „**Scheissgefühl**“ ist, das „**Hunger**“ eigentlich viel schöner ist, wirst Du das nicht akzeptieren! **Merkst Du**, das sich das genau „**Spiegelt**“? Du hast ein „**Gegenstück**“ und Du musst Dich geistig so „**vervollkommnen**“, dass Du das „**nachvollziehen**“ kannst. Das beide „**Seiten**“, wenn Du einen „**Hunger**“ hast sehne ich mich zum „**satt sein**“ und wenn ich „**überfressen**“ bin sehne ich eigentlich wieder die „**Fülle**“ los werde, wieder „**leer**“ bin. Dadurch empfinde ich „***Lebendigkeit***“ aber wenn ich es nicht so arg ausschlagen lasse, dann merke „**ICH *als* SYNTHESE**“, denn „**HEIL**“ bist Du immer dann, wenn Du begreifst, Du bist „**IM-ME(E)R⮌*beides***“ ☺, das was „**DU⮌*siehst (-5)***“ und das was Du meinst, was „**DIR⮌*fehlt***“! **Genaugenommen** ist das was **Du** „***glaubst***“ das „**Du⮌*hast***“, das „***fehlt*↳DIR**“, und das was **Du** „***glaubst***“ das „**DIR⮌*fehlt***“, das „***hast*↳DU**“! D.h. wenn Du jetzt *beobach***TEST**, dass der „**Reto *Krank***“ ist, bist „**Du eigentlich Gesund**“ und wenn Du „***glaubst***“ das der „**Reto *Krank***“ ist, ist „**er Gesund**“, weil dann hast Du den „**Reto**“ wieder aus dem „**Bewusstsein⮌*verloren***“! ☺ Es geht momentan nur darum, dass Dein „**GEIST⮌*beweglich wird***“*!* Das macht man ganz normal, *spielerisch* im „**All⮌*tag***“ ☺.

Die „*Stufen*↳der Vergessenheit“

Erinnert euch an die „***Stufen*↳der Vergessenheit**“! Nehmen wir einmal „**Filme**“ und *teilen* die ein in „**Komödien**“, in „**Liebesfilme**“ in „**Actionfilme**“ in „**Horrorfilme**“, das hat nichts mit „**Qualität**“ zu tun. Es hat nicht damit zu tun dass der „**Film**“ „**Gut oder Schlecht**“ ist. Wenn einer ganz „**mies und einseitig Wertet**“, ein „**Moralist**“, dann sagt er: Ein „**Liebesfilm**“ ist etwas „**Schönes**“ und ein „**Horrorfilm**“ etwas „**Schlechtes**“! Nein, die „**Qualitäten**“, es gibt „***Gute und Schlechte*↳Liebesfilme**“ und es gibt „***gute und schlechte*↳Komödien**“, das hat mit „**Qualitäten**“ überhaupt noch nichts zu tun, das sind „**Kategorien**“. Alle, wenn Du alles *werden willst* muss Du Dich für alles *interessieren*, alle „**Kategorien**“ sind wichtig! Alle „**Kategorien**“ sind *spannend* wie unterschiedliche „**Speisen**“ die du bekommst. Nicht jeden Tag „**Filesteak und Hummer**“, das würde Dir auf den „**Kecks**“ gehen. Jetzt ist es so, wenn Du einen „**Roman**↳*liest*“ und Du liest irgendeine „**Folterszene**“, denk an „**Unbreakable**“ (**Unbreakable** – Unzerbrechlich ist ein US-amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 2000), wo einer so „***gefoltert***“ wird, jetzt ist es so, wenn Du das liest, es ist nur „***plastisch***“, es sind nur „**Worte**“, eine reine „**fiktive Geschichte**“, eine lehrreiche, unterhaltsame und spannende „**Geschichte**“. Du liest jetzt den, dann „**Er**↳*Zeuge-N*“ ja die „**Worte**“ „**IN deinem Kopf**↳*Vorstellungen*“ und wenn das „***plastisch***“ beschrieben ist, zieht es „**DICH**“ zusammen. Oder du schaust irgendeine“ **Pannenschau**“ im „**Fernseher**“ an und da schlägt es einem “**Mountainbiker**“ mit den „**Klössen**“ so voll auf die „**Stange**“! Dann zieht es den „**Reto**“ zusammen weil er das nachvollziehen kann! Das „***Männchen auf dem Bildschirm***“ das hat keine „***Schmerzen***“ auch „***der***“ nicht den Du „**DIR**↳*in die Vergangenheit denkst*“ auch nicht, es sind nur „**Deine**↳*Gedanken*“! „*Gedanken*“ die **Du** *denkst* haben keine „*Schmerzen*“ nur der „**Geist der denkt**↳*hat die Gefühle*“. Wenn ich ja „**weiss**“, dass ich einen „**Film**“ anschaue, kann ich ja die ganze „**Palette von Gefühlen**“ ich sag einmal „*geniessen*, *erfahren*“. Dann ist es so, dass ich auch die „**AB**↳*wechslung*“☺ brauche, den „**Sonnenschein und den Regen**“. Ich will nicht nur „**Schmalzfilme**“, ich will auch nicht nur „**schmutzige Filme**“ haben, ich brauch den „**Kontrast**“ dazu. **Und das ist der Fall**: Als „***träumender* GEIST**“, wenn Du ***weißt*** dass Du der „***träumende* GEIST**“ bist, dann bist „**DU**“ der einzige der „***fühlt***“! **Ich kann das nicht oft genug sagen**!

Wenn Du *weißt*, dass Du in einem „Kino“ sitzt wirst Du keine „*Sekunde*“ auf die „Idee“ kommen, die „Sonne da vorne<beleuchtet die Landschaft“! Das eigentliche „LICHT“ ist im „Projektor“!

Das ist dein „**GEIST**“, das ist die „**LICHT-QUEL**↳*Le für die Schatten da vorne*“ ☺ und das „**DIS**↳*Pla*“, dieses „**DIS**“ wenn du schreibst, „דיסה (4/D-10/I-60/S-5/H)“ heißt „**Brei**“, „**B-RAI**“ = „**im Spiegel**“☺, das ist der „***Brei***“ und „פלא (80/P-30/L-1/A)“ ist des „***Wunder***“ (der „**Ein**↳*s*“ = אלפ rückwärts gelesen ☺) und das „**Y**“ liest Du am besten als „**70**“, das sieht ja schon aus wie ein „ע“. Dann hast Du das „**IM Spiegel**↳*ist das* ***Wunder deines Augenblickes***“ oder „**IM Spiegel**↳*ist das* ***Wunder deiner Quelle***“☺. Das ist das „**DIS**↳*Pla*“, dieses „***Spiel***“ ist ein „***Wunde-R*↳SPI>EL**“ („**Wunde**“ griech: τραύμα =„***Traum*↳A**“☺) das „**IN DIR**↳*passiert*“, aber die „*Schatten*“, die Du siehst, die „**DU NaCH**↳*Aussen projizierst*“, das sind dann „**WIRkL-ICH-T**↳*NuR Schatten*“ ☺.

Die „*Sonne die*↳in DIR↳*auftaucht*“, die ist gar kein “LICHT“, die ist eine winzige „*Facette wie alles andere auch was ausgedachtes, etwas projieziertes*“! ☺

Dann bist Du bei „**Bewusstsein**“, wenn Du da sitzt. Diese „**Metapher**“ in deiner „**Welt**“, nicht anders ist jetzt nur eine „**Bewusstsein Stufe**“ *höher*, bist Du „**SELBST**“ du „**GEIST**“ der Du „Nichts“ bist, das „**KINO**“ und ich sage immer wieder:

Die „Kleinsten“ *werden* die „Grössten“ *sein!*

Was ist das „kleinste“ was es gibt?

Das „Kleinste“ ist so „klein“, das man es nicht mehr „*denken*“ kann!

Was ist der „GEIST“ der mir jetzt zuhört?

„Nichts“ - und deshalb bist Du „AL↻*Le-S*“!

...und „Nichts“ kann durch „Nichts“ *zerstört werden*! ☺☺☺

Du bist als „***träumender* GEIST↻*alles was du träumst***“. Du bist die „**EINHEIT**“, Du bist das „**unveränderliche IM ME(E)R Gleichbleibende**“ und das „**GeGeN↻*Stück***“ zu „**DIR**“ ist das *sich* „**ständig↻*wandelnde in einer unendlichen Vielfalt***“. Das ist genau das, was „**IN DIR↻*passiert***“ und Du wirst auch immer mehr ***merken***: Das kann nur „**ICH**“ begreifen! Darum ist mir ganz wichtig, dass ich immer sage ich spreche immer mit demselben „**GEIST**“ unabhängig ob Du jetzt „*glaubst*“ Du bist der „**Reto**“ oder Du bist die „**Diana**“. Es ist nur „**ein einziger GEIST**“! **Der kann „ver-zwei<(ff)>EL↻*T sein*, der kann ver-DRAI<(fff)>EL↻*T sein***“. Du **merkst**, die „**Sprache**“ ***erklärt*** dir das und wie gesagt, wenn einmal einen gewissen „**Grundwortschatz**“ hast, wenn wir uns einmal hinsetzen, das kannst Du auch selber einmal machen und Du gehst in die „**Tiefe der WORTE**“, Du wirst ***merken***, wenn Du das einmal ***machst*** und Du ***studierst*** dann „**ein paar Jahre**“ und machst den selben „**Vers**“, das ist wie bei den „**Ohrenbarungen**“, Du wirst immer wieder neue Sachen entdecken obwohl Du dir einredest, das habe ich doch schon zig mal gelesen! Wenn ich jetzt z.B. nur den „**Weckruf**“ nehme, wenn Du den anschaust, da steht in ganz einfachen Worten alles drin was ich euch erzähle was wichtig ist! **Lies ihn noch einmal, zieh in Dir rein, *auch wenn Du ihn schon ein paarmal gelesen hast*!** Dir wird immer mehr „**Bewusst**“ und auch im „**jetzt**“ wenn Du bist, wenn Du dein „**E-Mail↻*aufmachst***“, wie weit du im „**unbewussten Zustand Dir↻*Leute ausdenkst***“ und dann kommen diese „Rechthaberei“, verstehst Du? Das ist sind nur deine „***Gedanken***“, das sind „**Worte**“ und Deine „***Gedanken***“, *die können sich das nicht aussuchen*! Das sind wie „***Charaktere*↻in einem Roman**“. Die „normalen Menschen“ *um dich herum*, bis auf ganz, ganz wenige Ausnahmen, unabhängig vom „**intellektuellen Wissen**“, *werden sie* Dir immer *ihre* „**Geistlosigkeit**“ ***beweisen***. Du wirst feststellen, dass die, das was sie oft Sprechen, wenn einer „**gebildet**“ ist als „**Menschen**“ nicht leben. Die „**Gurus**“ stellen sich hin und *erzählen* was von der „**Einheit**“, von der „**Liebe**“ vom „**ewigen Hier und Jetzt**“ und es gibt bloß „**Jetzt**“ und vom „**Gesetz der↻*Polarität***“ und im selben „**Moment**“, im selben „**Atemzug**“ *erzählen* sie dann schon wieder „**Vergangenheit**“. Ich mach das ja auch, aber ich stosse Dich immer wieder an, es nützt nichts wenn man sagt „**Hier und Jetzt↻*ausgedacht***“ weil das auch bei vielen, habe ich bemerkt, zum „**Mech-ani-s-mus**“ *wird*. Dann tauchen jene auf und jeder Satz den sie sagen natürlich „**Hier und Jetzt↻*ausgedacht***“ aber Du merkst, wenn Du ein wenig „***Gefühl***“ hast, in diese „**Masken**“ *reinschaust*, dass das wirklich *nur* „***geplapperte Worte***“ sind wo *die* „intern“ wirklich in der „**Vergangenheit**“ *leben*. Ausser es sagt einer bewusst „**Hier und Jetzt↻*ausgedacht***“ und ich weiss, wovon er jetzt spricht!

Diana: Das war mir beim Kino gestern auch so bewusst, dass man sich nicht durch „***Raum und Zeit verstreut***“, nämlich es gibt kein „***Hollywood***“, es gibt kein „***Gestern***“ - (UP unterbricht) – Selbstverständlich gibt’s ein „*Hollywood*“ *wenn du daran denkst* im „**Hier und Jetzt**“! (*schallendes Gelächter*…☺). Diana: **MANN** ist sich ***bewusst*** es ist *ein* „***Film***“, „***eingespielt*** ↳**im eigenen Geist**“. UP: Was Du im „**Kino**“ machst als „***Diana auf der Leinwand***“, auf der „**Stufe**“ **höher** bist Du das „**Kino**“, bist Du die „**Leinwand**“, Du bist jetzt wirklich nur der „**wahrnehmende Geist**“. Denk an mein „**Schwarzenegger-Beispiel**“, ich wiederhole nochmal, das sind wieder die „**Bewusstseinsebenen**“. Die absolute „**Welt der Trennung**“ ist wenn Du im „**Cyber** ↻*space*“, in der „**Matrix**“ bist. Immer daran denken, die „**DIANA und der RETO**“ die „***draussen liegen*, in ZION** (*klack Kabel reinstecken*) **angeschlossen** ↻*an der Nabelschnur in der Matrix*“, die sind ja ein „**KI** ↻*NO*“ ☺! D.h. die „**aussen liegenden**, **in ZION auf dem** „**Tisch**“ oder in der „**Nebukadnezar**“ liegenden „**Figuren**“ die jetzt am „**Computer** ↻*angeschlossen sind*“, die wie „*schlafend daliegen*“ sind ein „**Kino**“ und wenn jetzt das „**Bild**“ umkippt, Du als „**Zuschauer**“ bist nochmals eine ganz andere „**Ebene**“, „**Du** ↻***siehst jetzt Reto und Diana in der Matrix rumlaufen***“. Das „*sieht*“ weder der „**RETO**“ noch die „**DIANA**“ in ihrem „**Kopf**“. „**Die** ↻***sehen nur ihre Ego Perspektive***“. Die sind nur „**Kino**“! Wenn Du jetzt in der „**Matrix**“ bist und *Du weißt nicht*, *dass Du in der* „**Matrix**“ *bist*, *in einer extremen* „***Vergessenheit***, ***Zerstreuung***, ***Vereinzelung***, *da bist Du nur das* „**Ego**“ *und alles was* „**ich** ↻***anschaue***“ *bin* „**ich**“ nicht! Erinnere Dich an die Grenzen wo Du ziehst, wenn Du sagst: „Ich bin der Körper und der hört an der Hautoberfläche auf“, alles dass da ausserhalb der Hautoberfläche ist, bin ich nicht! Erinnere Dich an das Beispiel wo ich sage, Du hättest nur das „**Bewusstsein**“ der „**rechten Hand**“, die „**rechte Hand**“ sagt das „**das bin ich**“, dann ist die „**linke Hand**“ die Du *anfasst*, schon etwas „**Fremdes**“. Das ist immer wo ich sage, wenn Du „**Diana**“ den „**Reto**“ anfasst, Du hast das „***Gefühl***“ das ist etwas „**Fremdes**“, das ist wie wenn Du „***glaubst***“ Du bist die „**rechte Hand**“ und Du *fasst* die „**linke Hand**“ an und umgekehrt, der „**Reto**“ *meint* er wird von etwas „**Fremden**“ *berührt* und „**ICH**“ stehe darüber und sage: „***ihr Deppen ihr seid doch beide*** ↳**ICH**“! Weil „**ICH**“ jetzt eins drüber bin und „**Euch** ↳**EINS**“ *mache*, das ist „**Bewusstsein**“, der „**3. IM** ↻***Bunde***“ ☺! Ihr werdet doch nicht „*glauben*“, dass Ihr Freude habt an Euch, „**ICH** ↻***habe die Freude***“ ☺! Diana: Du denkst „**DIR AB-ER** ↻ ***ganz tolle Sachen aus***“, das muss ich schon sagen! UP: „**Pass auf**“! Wir haben doch gesagt der erste „**Sprung**“ nach „**Oben**“, aus dieser „**Bewusstseinsebene**“ ist, dass Du der „**Zuschauer**“ wirst. Als dieser „**Zuschauer**“ bist Du immer noch ein „**Werte- und Interpretationsmechanismus**“. D.h. Du wirst jede „***Situation die auf der Leinwand auftaucht***„ genauso „**Bewerten**“ als würdest „**DU** ↻***das selber erleben***“! Der einzige „**Unterschied**“ im „**Kino**“, Du weißt, mein „**Schwarzenegger-Beispiel**“, Du würdest nicht in die „**Leinwand**“ *reinspringen*, auf die „**Bühne**“ *springen wollen und Dich einmischen*, weil „**DU weißt** ↻ ***das ist ein Film***“. Aber Dein „**Wertesystem**“ und die „*Gefühle die in Dir ablaufen*“, Du weißt, wie ich das „**Schwarzenegger-Beispiel**“ genommen habe, bin ich jetzt der „**Kerl**“, *der* „**Baum von einem Mann**“ oder bin ich der „**kleine Buchhalter**“. Sind die „**Neonazis**“ *die reinkommen* zwei „**Krüppel**“ oder sind *das zwei* „**Schränke**“ *oder ich bin der* „**Buchhalter**“. Ich werde die „**Szene**“ genauso „**bewerten**“, weil als „***Zuschauer***“ habe „***ich***“ ja noch „**Ego**“, mein „**Werte- und Interpretationssystem**“, das einzige, „***ich***“ bin schon etwas „*abgekoppelt*“ , d.h. „*ich*“ *rege mich noch genauso auf*, „***ich***“ kriege die ganzen „***Gefühle***“ bloß „***ich***“ habe diese „**Trennung**“, „***ich***“ *hab die* „**Angst**“, **weil es ist ja nur ein** „***Film***“! **Verstehst Du**? Jetzt kommt wieder, das sind die „**Zwei**“, erst die „**3. Ebene**“, wenn Du „**Oben**“ bist und in die „**Köpfe**“ der „**Zuschauer**“ *reinschaust* wie „***die***“ *unterschiedlichen* „**Szenen**“ „**bewertet**“ *werden*. Ich hab da so eine kleine „**Geschichte**“, ich werde jetzt etwas „***derb***“, ich hab Besuch in „**Ellingen**“ noch gehabt und da ist ein „**Ehepaar**“ und dann sage ich, da ich ja meine „**Programme**“ kenne sage ich zu „***Ihm***“: Stell Dir einmal vor Du liegst da und jetzt kommt hier „**eine grosse, in Leder**

gekleidete Domina“ und die stellt sich über Dich, mit gespreizten Beinen, zieht sich ihre „**Muschi**“ auseinander und setzt sich voll mit der „**Muschi**“ auf Dein „**Gesicht**“! Dann schreit seine Frau: Mein Gott bist Du „***eklig***“! Dann schau ich sie ganz ernst an und sag: **Ich glaub nicht**, dass das Dein Mann auch so sieht! **Verstehst Du**?! Was ich damit sagen *will* ist, was der „**Eine**“ als „***eklig***“ *empfindet*, da „*träumt*“ der „**Andere**“ davon! (*schallendes Gelächter*…☺) Reto: Ich hoffe Du hast gut zugehört „**Diana**“! **UP**: Das war kein „**Wink mit dem Zaunpfahl** ☺“, sondern ich wollte nur zeigen, das „***Perspektiven***“ sehr unterschiedlich sein können. „**GEIST**“ bist Du, wenn – „**Tierchen kucken**“, immer daran denken. Dir wird immer mehr „**Bewusst**“ *werden*, dass *das*, was Du bisher „**Menschen**“ genannt hast, „**in Deinem** ***Traum***“, auch wenn der total „**Real**“ ist, ob das hier einmal die „**leiblichen Eltern**“ sind, die „**Geschwister**“ sind oder die besten „**Freunde**“ sind, dass in dem „**Moment**“ wo Du „**Wertfrei**“, ***absolut*** „**Wertfrei**“ = „**Tierforscher**“ –„**nicht schuld**!“, keine „**Sympathie**“ – das „**Krokodil ist böse**“ und die „**kleine Gazelle, die arme, ist ja so lieb**“, das musst Du komplett abgelegt haben! Es sind einfach „**Kreaturen**“ wo jede „**Kreatur**“ ein gewisses „**Programm**“ hat. Erinnere Dich, ich erwähne immer wieder, dass das was Du bei „**Tieren**“ „**Instinkt**“ nennst, nennt sich beim „**Trockennasenaffen**“ „**Intellekt**“. Es gibt keinen „**Unterschied**“ zwischen „**Instinkt**“, es ist ein reines „**Funktionieren**“, genauso mit dem „**Intellekt**“, das ist der „**Unterschied**“ wie zwischen einem „**Taschenrechner**“ und einem „**Computer**“. Es sind *beides* „**geistlose Rechenmaschinen**“, d.h. das „**Intellekt gesteuerte Tier**“ ein grösseres „**Repertoire**“ hat, ein „**Computer**“ oder ein „**Laptop**“ hat auch ein grösseres „**Repertoire**“ an Möglichkeiten von Berechnungen mit „**Daten**“ als ein „**Taschenrechner**“. Es ändert nichts daran, es ist reine „***mech-ani-sche Funktionsweise***“. Wenn Du das einmal überwunden hast und Du interessierst Dich einmal, „**Wertfrei**“ nur durch „**Beobachtung**“ wie „***funktionieren***“ die?

Wichtig:

Nicht das was „*da ist verändern wollen*, ***sondern*** „*dein* Werte- und Interpretationsmechanismus“ „**vervollkommnen**“! **Das *macht* dich zu „LIEBE“!**

Dann merkst Du auch Deine „**Lebensabschnittsgefährten**“ wie Deine früheren „**Meister**“, dass das wirklich alle nur „**Figuren**“, „**Schwätzer**“ sind, dann doch „**Lehrer**“ sind, die Dir letztendlich mehr „*lehren*“ **wie man das nicht macht**. Was „***die predigen***“ ist immer „**richtig**“ aber ob „**sie es auch selber *leben***? Da geht es dann natürlich den „***Bach runter***“! Nimm die „**katholische Kirche**“, liebt der „**Papst**“ seine „**Feinde**“? **Verstehst Du**, da geht es nicht diese „***Figuren* in deinem Traum**“ „**anzuklagen**“ sondern ein „**geistiges Kreuzchen**“ *zu* ***setzen***, sich nicht darüber „***aufzuregen*** *und* ***verändern zu wollen***“, „**Kreuzchen**“ **setzen** und „***umblättern***“, dann ist es „**AB-GE*h-AKT***“! ☺

Ich sage immer wieder, „***Tierchen*gucken**“ heißt: „**Brutverhalten**“, „**Sexualverhalten**“, „**Jagdverhalten**“, „**Interessen**“. Ich „***beobachte***“ einfach nur, „**Feindbilder**“, ich sehe sofort wenn einer ein „**Feindbild**“ hat und dann fängst Du an nicht nur Deine „**Maske**“, sondern auch die andern „**Masken**“ zu durchschauen, weil „**DU**“ steckst ja hinter allen „**Masken**“, „**DU GEIST**“! Wobei es nicht unbedingt heißt, wenn Du jetzt da rausgehst sich das „**vervielfältigt**“, weil wie gesagt, die „**Grundvoraussetzung**“ ob hinter einer „**Maske**“ ein „***Geistesfunke***“ steckt ist „**kindliche Neugier**“, „**Toleranz**“ und „**Demut**“. Jede „**Form**“ von „**Rechthaberei**“ und „**Aufgeblasen**“ hat nichts zu tun mit „**Intelligenz**“. Du wirst immer mehr merken, je mehr „**Intellekt**“ einer hat, ums so „**Geistloser**“ ist er. „**Bewusstsein**“ hat überhaupt nichts zu tun mit „**Intellektuellem Wissen**“, sondern das ist wieder dieses „**Kind**“ das erforscht und was DU erforscht, das willst Du Dir nicht *merken*, sondern das ist „**Wissen**“ das in Dir freigeschaltet wird, das „*vorher*“ schon **da war und dann kannst Du es greifen.**

Da darf jetzt aber kein „Ego“ ***da sein wo sagt*** **„das ist mein Wissen“**! Es ist „**UNSER↻*Wissen***“! Es ist ein reines „**Selbstgespräch**“. Da ist immer wieder die grosse „**Erkenntnis**“, das **„selbstlose Arbeiten“** für sich. Alles was Du tust, du „**Geist**“, **machst Du für Dich** und nicht aus einem „**Ego**“ heraus. Das „***Geben***“ und „***Schenken***“ sag ich, ich will Euch so unendlich viel geben und das wird nicht limitiert, ist an keine „**Bedingung**“ geknüpft was ich Euch geben *will*, sondern zuerst einmal was Ihr jetzt aufnehmen könnt. Es *wächst*, so mit einer „**Pipette**“ muss ich Euch das *eintröpfeln*.

„**DU BI↻*ST eingebettet in eine göttliche Harmonie***“! **Wer *sehen* kann der *sieht* und „Ihr↻*die glaubt aussen zu leben*“**, sag ich als „**Christus**“, „**Ihr**“ ***seht*** obwohl „**Ihr**“ ***nicht seht*** *und* „**Ihr**“ ***hört***, obwohl „**Ihr**“ ***nichts hört***! Weil das was Du siehst und das was Du hörst ist nicht das was da ist, sondern zu 99% was Du „**interpretierst**“ und was Du „**wertest**“! Das erste was passieren muss: „**Beobachte**“ jetzt diese „**Figur**“, *den* „**Mensch**“ *den* Du *spielst*, die „**Rolle**“ und mach Dir jeden „**Moment**“ ***bewusst***, das ist „**Bewusstsein**“, was ist jetzt „**Real**“, „***sinnlich wahrgenommen***“, wobei Du oft auch da bist ohne „**Realität**“ und was jetzt wichtig ist, was „**ER↻*lebe***“ ich jetzt, könnte ich sagen, aber was viel wichtiger ist, Du musst „**beobachten**“ was dieser „**Werte- und Interpretationsmechanismus**“ Deines momentanen „**Charakters**“ macht. Interessant ist ja der „**Charakter**“, da ist ja zuerst einmal „**אפי** (1/A-80/P-10/I)“, das „**אפי**“ ist ja „***das schöpferische*****(א)** ***Wissen*****(פ)** ***Gottes*****(י)**“, oder „***mein***(י als Präfix) ***schöpferisches Wissen***“, das was in mir „**eingeprägt**“ ist, das ist mein „**Schwamminhalt**“. Mein „**Programm**“ wo ich *zurzeit* habe, das ist „**אפי**“, wird normal mit „Nase“ übersetzt „**נא** (N/50-A/1 = ***roh***, ***ungekocht***), „**שא**“ (300/Sin-H/5 = *Lamm*“) = das „***unreife* (NA) *Lamm* (SE)**“, oder als „**Zorn** (= die **Geburt/Z einer Lich/or Ex-istenz/N**“) **אף** (**A/1-P/80**). Was aber in älteren Büchern ist, was Du in neuern nicht findest, heißt es das was aus dem „**Gesicht↻*herausragt***“ ☺. Es ist „**Unreife**“! Was aus „**DIR↻*herausragt ist Unreife***“. Deine „**NA, die existierende Schöpfung**“ ist „**Deine↻*Raumzeitliche (S) Wahrnehmung(E)***“ = „**NA-SE**“! Die „***ragt***“ aus „**DIR↻*heraus***“ ☺! Diese „**Nase**“ hat zuerst einmal ***zwei*** „**Flügel**“, das ist „***F-Lüge***“ ☺, ***2 x*** „***F-Lüge***“, „**WIR B-RauCH-eN JA UNSERE↻*Cyperspace-Brille***“ ☺! Erst über das „**Deutsch-Hebräisch**“, wenn wir ***tiefer*** *gehen*, wenn Du „**Programm**“ hast, das ist „**Lückenlos**“, das passt! Ihr habt ja das mitbekommen mit dem „**Toni**“, den „**18↻*00 Seiten Hebräisch***“ ☺, wenn Du jetzt da nachschaust, was *irre* ist, ich habe so einen Spass, wenn Du „***umprogrammierst***“. Pass auf, der „**רע** (R/200-Ajin/70)“ ist ja der „**Nächste**“, der „**Böse**“ das „**Schlechte**“. Jetzt ist es so der „**Hüter רעה** (**R/200-Aijan/70-H/5**)“ heißt ja auch „**Böse, Schlecht usw.**“, dann auch „**Weiden, Beschützen, Hüten**“ weil der „**רע** (R/200-Ajin/70)“ ist der „**Freund**“ und mit einem „**ה**“ hintendran wird es der „**Hirte**“. Ich will Dir nur zeigen, in dem Wörterbuch sind vier Seiten nur dieses eine Wort, die beschreiben auf vier Seiten nur dieses eine Wort! Da ist natürlich, dass viele Sachen *umkippen*. Es geht einzig um die „***geistige Beweglichkeit***“. Erinnere Dich wie ich Dir einmal gesagt habe als der „**Rabbi**“ bei mir war. Ich zeige „**Dir**“ (***dem Rabbi***) dass Du ständig „**meine göttlichen Gebote**“ *brichst*. Wo „**er**“ dann telefoniert hat, sein „**Handy**“ klingelt, wo ich sage: „**Mach Dir kein Bild von etwas da aussen**“! Weiter, die „***lesen***“ das in der „**Thora**“ dann „***vor***“ und „***entheiligen***“ praktisch dieses „**Gebot“**: „**Du sollst den Namen Gottes nicht entheiligen**“, weil sobald Du den „***aussprichst***“ sind eben solche Stellen wo ich ihm zeige, dass z.B. „**Ivri** = **עברי**“, ist zuerst einmal „**Hebräer, hebräisch**“ und wenn Du dann ein „**ן**“ hintendran machst (*symbolisiert göttliche* ***Existenz***), „**עברין**“ und das heißt „**Gesetzesverletzter**“ und „**Verbrecher**“! Mit der „**Ivri-Grammatik**“ ist wenn Du ein „**ן**“ hinten dran machst, heißt es „***ihr***“ hebräisch (weiblich, feminin), *das* „**Weibliche**“ ist immer das, was die „**Logik↻*ausschmeisst***“, darum sage ich das was „**Ex-istiert**“. Ein schönes „**Wort**“ ist dann die „**תפילין**“, *die* „*tefillin*“, *der* „**Gebetsriemen**“ *bei den* „**Juden**“. „*tefillah* = **תפלה**“ ist *das* „**Gebet**“ und jetzt ist ganz interessant, denn dieses „*tefillah* = **תפלה**“ heißt auch:

„**Nichtigkeit**“ „**Albernheit**“ und „**Unnütz**“! Das wird jetzt hier extrem kompliziert ausgedrückt, in „**Bibelstellen**“ bewiesen, dass das die „**Bittgebete**“ sind. d.h. „**beten**“, sage ich Dir immer wieder, „**richtig beten**“ heißt „***danken***“. „***Danken***“ heißt „**geistreich beten**“! Für jeden „**Moment**“ der „**in DIR*auftaucht***“ den Du nicht kennst, musst Du „**Danke**!“ sagen. Das wird ein „**Mensch**“, der bloß die „**guten Seiten**“ von „***Gedankenwellen***“ haben will und die „**bösen**“ loshaben will, was ist das für eine „**unendliche Geistlosigkeit**“ wenn Du nur eine „**Hälfte**“ willst, wenn Du das „**Ganze**“ haben kannst! Immer wieder, die „**Tasse**“ mitten auf dem „**Tisch**“ und auch das „**Wetter** („**W-ETTER**“ *die* „***verbundene(W) Zeit(ET) in einer RAIHe* (TeR)** (אתר = „**RAIHe**“). Das heißt, alle „***Spiegelungen sindGleichzeitig da***“! Wieso willst Du nur „**ein Facette**“ haben, wenn Du das „**ganze Gebilde**“ haben kannst? Wieso willst Du nur an eine „**Religion** *glauben*“, wenn Du „alle **Religionen**“ benutzen kannst? Du machst Dich immer weniger, es ist dieses „**reduzieren**“ und wie gesagt, die grösste „**Geistlosigkeit**“ macht halt der „**Materialismus**“ weil der wirklich komplett ohne „**Geist**“ ist. Dieses ganze „**Geschwätz**“ wenn Du hast, wie gesagt, die sind alle „**völlig logisch**“. „**Logisch**“ ist eine „**Maschine**“, aber die ist nicht „**Geistreich**“, die „**funktioniert**“! Es ist eine extreme „**Geistlosigkeit**“ sich als „**logisch**“ zu betrachten, *blau geschrieben*, wir können natürlich auch den *roten* „**LOGOS**“ nehmen, wenn Du den *roten* „**LOGOS**“ nimmst, ist der „**Allumfassend**“ wie die *rote* „**LIEBE**“! Wie gesagt, Du musst die „**Heiligkeit**“ *anstreben*, das *lachende* „**Kind**“ *werden*, „**Humor**“ **trägt Dich über** „**Abgründe**“ hinweg und lässt Dich mit dem „**Leid**“ *spielen*. Wenn Du Deinen „**Humor**“ *verloren* hast, dann hast Du Deinen „**Geist**“ *verloren*. Die „**Fähigkeit**“ über „**Jeden und Alles**“ *zu lachen*, ohne sich über etwas „**Lustig**“ zu *machen*! Nicht die „**hämische Schadenfreude**“, das ist wieder der „**negative Aspekt**“. Du kannst dann nur die wenigen die Du hast, mit „**Neugier**“, wo ich Euch sage, da *tauchen* viele *auf* und Du dann wirst *merken* „**Lebenszeitabschnittsgefährten**“ , Da musst Du zuerst einmal unterscheiden, die meisten *wollen* bloß ihren „**Arsch**“ retten. Da gibt es nicht zu „**rütteln**“! Die „**Vollkommenheit**“, wenn Du schaust, das „ם (T/400-M/40)“, es gibt mehrere „**Wörter**“ für „**Vollkommenheit**“, das heißt auch „**Vernichtung**“. Wenn Du „**Vollkommen**“ bist, dann ist „**IM ME(E)R was jetzt*da***“ ist, „***fehltDIR***“ und Du *musst* es wieder „***vernichten*** (⇨ *im Sinne von in den Geist zurückführen*)“ für Deine eigene „**Vollkommenheit**“! „**Verlieren**“ tust Du nichts, **das ist ganz, ganz wichtig!** Was ich immer betone, der „**GEIST**“ der mir jetzt zuhört, dieser „**GEIST**“, dieses „nichts“, ist das einzige was „**Ewig**“ ist und Du *wirst merken*, wenn Du weiter *wächst*, es ist immer so, *geniesse* den „**Moment**“ wo da ist aber denke auch ans „***loslassen***“. Wie ich so schön als „**Jesus**“ sage: „Ich gib Dir eine „**Münze**“, *freue* Dich daran und wenn ich „***sie***“ zurückfordere gib „**sie**“ „**ohne mir Wimper zu zucken**“ zurück“, dein ***symbolisches*** „**H**“ und Du bekommst ein „**H-aus**“! Wenn Du mir Dein jetziges „**Leben**“ *schenkst*, dann bekommst Du von mir ein „**neues Leben**“! Dein „**Leben**“ ist Dein „**Intellekt**“, wenn Du *den* „**am Leben erhalten *willst***“, das sind die „**Rechthaber**“, die „**einseitigen Rechthaber**“ es ist nur „**Ego**“. D.h. wenn Du „**Mail**“ bekommst und dann *kommen* diese „**Rechtfertigungen**“: „***Du hast nicht Recht!***“, ***merkst* Du**, ein klares „**Zeichen**“, zuerst einmal, Du musst Dir ***bewusst*** machen, dass es nur „**Worte**“ sind. **Es geht nur um Dich**! Du denkst Dir jetzt einen, wenn es den geben sollte, der „**Charakter**“ hat nichts „**verstanden**“, da ist mit „**Sicherheit**“ kein „**Geist**“ dahinter! Da ist durchaus ein „**Werkzeug**“ wo man benutzen kann, nur er selber hat es nicht kapiert. „***Raumzeitlich gedacht***“ könnte ich sagen, da hat einer die schöne Zusammenfassung der „**Ohrenbahrungs-Bänden**“ gemacht. Ein „**schönes Werkzeug**“, aber dann „***erschaffst Du ja schon wieder in der Vergangenheit***“ was, wo „***Du Dir erklärst***“, wo etwas „***auftauchtin Dir***“ von „**Aussen *kommt***“ und dass das ein „***anderer gemacht hat***“. Du musst Dir jeden Moment „**bewusst**“ ***sein***, das alles was „**IN Dir*auftaucht ist vollkommen Neu***“ und „***kommt ausDir***“! Es hat „*vorher*“ niemals etwas „*ex-istiert*“ und es wird auch „*danach*“ nichts „*ex-istieren*“! Es ist „**AL*Le-S***“ „**EIN*S***“, bis auf das, was

jetzt „**IN DIR**⮌***auftaucht***“. Da sind „***Zwei***“ (↑↓) und da siehst Du eine „***Hälfte*** (-5) und (+5) ist „nichts“! Also lassen wir das ⬎**(+5)**⬐ in den „**Hintergrund**“ treten, dass wir das ⬐**(-5)**⬎ dieses „**Negative**“, dieses „**Getrennte** (**-5**)“ „***wahrnehmen***“ können. Darum kann man etwas „***erleben***“! Als „**3.TeR**“ sind „**WIR**“ uns natürlich „**bewusst**“, was „**WIR**“ im „**Hintergrund** ⬎**(+5)**⬐“ stehen haben. Wenn Du das einmal „**verstanden**“ hast, darum erkläre ich immer und immer wieder, auch wenn ich mich im „**Kreis**“ *drehe*, auch an „***Personen***“, wenn in der „**Übergangsphase**“ viele sind, versuche nie einem „**Dummkopf**“ das er ein „**Dummkopf**“ ist! Anders „***ausgedrückt***“, versuch nie, Du hast einen „**Freund**“, einen „**Papagei**“ und dem hast Du jetzt viel „*erzählt*“ und plötzlich „*erzählt er dasselbe*“ wie Du. Irgendwann bekommst DU mit, obwohl er „*dasselbe erzählt*“ wie Du, dass er es „**offensichtlich nicht verstanden hat**“, weil er es nicht lebt! „**Oberflächlich**“ bekommt man es nicht mit, weil er „*erzählt ganz tolle weise Sachen*“, weißt Du, **das wo meine Prediger predigen, aber dann mach nicht was sie selber tun**! Jetzt willst Du nachhaken und es ihm erklären. Dann hast „*Du*“ das nicht „**verstanden**“, dass Du es einem „**Papagei**“ nicht erklären kannst. Ich kann es auch anders sagen. Versuche nicht einem „**Computerprogramm**“ zu „*erklären*“ das es ein „**Computerprogramm**“ ist. Versuche einer „**KI**“ nicht zu „*erklären*“, das er eine „**KI**“ ist! Das ist immer wieder das „**Entscheidende**“ und es zeigt sich als Erstes ob „**Geist**“ ist, nicht am „**Intellektuellen Wissen**“, sondern Du wirst *merken*, dass die die am meisten „**Geist**“ haben, haben meistens nicht besonders viel „**Intellekt**“, was ich jetzt nicht „***abwertend***“ meine! Mach unser Beispiel die „**Inge**“. Wo sie immer wieder sagt, das „verstehe“ ich nicht, verstehst Du, ich kann es nicht, aber da ist der „**GEIST**“ da. Es ist „**LIEBE**“ und die „**Altersweisheit**“ da. **Das ist viel wichtiger**! Wobei die „**absolute Vollkommenheit**“ beides im „**Extrem**“ ist. Aber der „**einfachere Weg**“ geht über die „**Liebe**“. Da muss man wissen, die „**Liebe**“ ist nicht jedem „***Idioten um den Hals zu fallen***“. Wenn Du ein „**Vater**“ bist der „**Liebe**“ ist, der muss hier auch einmal „**Nein!**“ sagen, wenn das „**Kind**“ etwas *will*. **Das ist ganz wichtig**! Wenn Du jetzt „*ein **Vater** bist der **geliebt werden will***“ und dem „**Kind**“ alles kauft, sage ich Dir gleich, *das* „**Kind**“ *wird versagen wenn es* „**Gross**“ ist. Ganz einfach, das ist immer *unterstützen*, aber selber „***Erfahrungen machen lassen***“. Weil das ist keine „**Liebe**“, das *verkehrteste* was man tun kann. Das sind so „**alte Regeln**“ wo jeder der weiss, immer mehr mitbekommt. Im „***tun und machen***“ einfach „**Aufmerksam**“ sein und der „**Geist der**⮌***beobachtet***“, *der* „**lernt**“ und das „**lernen**“ ist wie gesagt nicht „**Anhäufung**⮌***von Wissen***“, „**Bewusstsein ist ganz Frei**“ *ohne* „**Intellekt**“, *da ist nur* „**Bewusstheit**“! Was diese „**Bewusstheit**“ durch „**ER**⮌***fahrungen***“ *macht*, sie schaltet in sich selber immer grössere „**Gebiete**“, auch von „**Intellekt**“ frei.

Diana: Dieses „***blaue ich***“ kann diese „***rote* Liebe**“ ja gar nicht verstehen. UP: Überhaupt nicht, keine „**Chance**“, die ist nur „**Einseitig**“. Da gibt es Beispiele die wir kennen, ich könnte „**Worte**“ nennen um einfach einmal „**Charaktere**“ aufzuschmeissen. Die wollen mit aller „**Macht**“ ihren „**Satan**“ aufrechterhalten, die rufen mich an und Du weißt, ich rede mit allen „**Menschen**“ gleich, die kommen alle „**angeschissen**“, das Problem ist, die wollen gesagt bekommen was sie tun müssen und in der „**Not**“ *kippt* es dann immer um! Ich hatte schon viel, jetzt „**Raumzeitlich gesprochen**“ die dem „**Udo**“ über Jahre „**in den Arsch *kriechen***“ und sobald das „**Leben**“ etwas von ihnen „***fordert***“, wie gesagt, es kann entweder eine „**Prüfung**“ sein oder eine „**Versuchung**“. „**Versuchung**“ ist wenn sie irgendwie - es taucht etwas auf wo sie an „**Kohle**“ kommen könnten und dann ist immer wieder, die „**Menschen**“, wenn ihnen nicht „**Gott**“ am „**Arsch vorbei geht**“, wenn sie kurz vor dem „**Tod**“ stehen oder etwas ganz „**Schlimmes passiert**“, dann fangen sie zum „***beten***“ an! Sobald es ihnen wieder gut geht, gehe „**JCH**“ ihnen wieder am „**Arsch vorbei**“ und das ist „**erbärmlich**“! Weißt Du, das ist das „**Entscheidende**“. Oder dann eine „**Versuchung**“ oder eine „**Prüfung**“, dass sie wirklich zeigen müssen ob sie „**Mut**“, die „**Demut**“ haben. „**Demut**“ und „**Geduld**“, „**Vertrauen**“ oder ob das bloß der

„**Noteingang**“ war weil sie nichts Besseres „**Materielles**“ zurzeit in Aussicht hatten. Das trennt die „**S-Treu**“ (die **S** = **Raumzeitlich** – **Treuen** ☹) vom „**Weizen**“! Immer wieder, mache ich etwas mit „**Kaufmannsdenken**“ oder aus „**innerer kindlichen Neugier**“ heraus“? Treib mich „**innere Neugier**? Was bin ich wirklich, was ist die „**Welt**“? Oder bin ich bloß „**Nachplapperer**“ meiner „**Erzieher**“? Dann wirst Du ein „***ewig Getriebener***“ sein! Es gibt keinen „**Glauben**“ der es sich leichter macht wie „**JCH**“. Als erstes sage ich, es hat nichts zu tun mit dem Leben von „**Diana**“ und dem „**Reto**“, da mischen wir uns gar nicht ein, da bekommst Du keine „**Regeln**“ was Du „***verändern***“ sollst, das „***verändert sich sowieso***“! Da mich nur der „**Geist**“ interessiert, sage ich nur, Du musst der „**Beobachter**“ *werden*. Das ist das, was ich in Dir auslöse. Da kann man dein ganzes „**Intellektuelles Wissen**“, „**Richtig, Verkehrt**“, „**darf ich, darf ich nicht**“, ist mir vollkommen Gegenstandslos, ich sage „**beobachte**“ einfach was Du alles „***glaubst***“, ich meine wieder den „**Verstand**“ den Du „***beobach*TEST**“. Mir geht es darum, dass jetzt plötzlich ein „**Geist**“ da ist, der sich „**beobachtet**“. **Das ist das „Erwecken**“! Und dazu müssen wir nichts „***verändern***“ an Deinem „**Programm**“! Das wird sich, wenn der „**Beobachter**“ da ist, „***gewaltig Verändern***“, aber nicht weil Du jetzt etwas nicht mehr „***willst***“, sondern wie gesagt, alles was Du an Deinem „**Programm**“ „***erkennst***“ das „**Sinnlos**“ ist, das wird „**von selber Heilen**“, wenn „**Geist**“ da ist, der „**Sinnlosigkeit**“ *erkennt* und das kann nur „**Geist**“ *erkennen*! Der wird nicht auf „**Ewigkeit**“ „**Sinnlosigkeit** *wiederholen*“. Durch das „**Erkennen**“ löscht er sich selbst! Reto: **Cool!** UP: Alles was „**Sinnreich**“ ist, wird immer mehr, wie ich sage, „**in Dir *wachsen***“! Reto: „**Genial gemacht die Schöpfung**“! Diana: Da wo Du Deine „***Interessen***“ „***fokussierst***“, das ist Dein „**inneres Sein**“! UP: „**IN-TeR-*esse***“ ist ja schon das „**göttliche**(I) **Existenz**(N) **und ihr RAI*he*(TR)**“, Du musst Dich ja „**reinkonZENtrieren**“ ☺ das Du „**B-ILD*ER bekommst***“, zuerst „*Feinstoffliche*“ und durch „**volle Konzentration*Feststoffliche***“ und wenn Dich was nicht mehr „***interessiert***“ ist es nicht mehr da! Was den „**normalen Menschen**“ interessiert sind seine „**Triebe**“ und „**Wünsche**“ und seine „**Ängste**“. Darum sage ich, die „**Wünsche**“ *werden* auch, ohne dass Du es *willst*, „**IN DIR*auftauchen***“ und vor allem, was Du „**Angst**“ hast, *werden* immer und immer wieder mit einer „**extremen Hartnäckigkeit auftauchen**“. Ein „**Hauch von Zweifel**“ und es wird immer wieder „**auftauchen**“! Und wenn Du es „***durchschaut***“ hast, wenn es Dir „**Gleichgültig geworden ist**“, ist „**Ruhe**“! Das heißt, wenn Du „**wirklich verstanden hast**“, dass Du „nichts“ bist, „nichts“ kann durch nichts „***zerstört***“ *werden*! Dann hast Du mein „**Siegel**“ ***begriffen*** und „**Verstanden**“:

SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!

der „***sinngemäß***“ folgendes bedeutet:

„**Auch wenn *die Welt in unendlich viele Fetzen zerspringt*, wenn Du mir vertraust mein Sohn, wirst Du dabei nicht zu Schanden kommen und als einziger heil bleiben!**“

Und das sich alles was in „**ER*Scheinung tritt***“, sich „**AUP*lösen***“ muss, dass was „neues kommt“! Du kannst das überprüfen, Du kannst die „**Badewanne**“ anschauen, die „**Küche**“ anschauen oder den „**Wasserhahn**“ anschauen. Du kannst „***wechseln***“! Das ist das „**Problem**“, dass es nichts damit zu tun hat, dass die „**Sachen**“ „**unabhängig von Dir da draussen sind**“! Darum wiederhole ich, ganz „**Elementar**“, wenn Ihr „***Gespräche***“ führt, fang damit an:

Was ist für Dich wirklicher, das was jedes 13-jährige Kind „Hier und Jetzt“ sofort überprüfen kann oder sich zumindest „bewusst“ machen kann (Du weißt wieso ich das immer sage) oder etwas, dass noch niemals ein Mensch gesehen hat oder was man nicht einmal überprüfen könnte wenn man wollte?!

Wenn Du diesen klaren Satz begriffen hast, was da wirklicher ist, dann darfst Du nicht mehr daran „**glauben**“, dass Dein „**Körper**“ auch dann existiert, wenn Du nicht an ihn denkst! Dann löst sich der „**Geist**“ und es wird Dir schon „**bewusst**“, dass mein „**Kopf**“, meine „**Nase**“, mein „**Bein**“ immer nur dann da sind, wenn ich die denke! **Ganz wichtig**, wenn wir jetzt weiter gehen wollen musst Du unterscheiden können zwischen „**Mensch**“ und „***persona***“ („**Mensch ständig**⮌***wechselnden personas***“ = lat. „***persona***“ = „**Maske**“, weiteres Beispiel: „**Buch**⮌***und die Seiten***“). Wenn Du das „**gecheckt**“ hast, kann ich Dir erklären, dass auch wenn Du nicht an den „**Körper**“ denkst, ist trotzdem noch das „**Programm Reto**“ da, oder das „**Programm Diana**“ wo dann die „***rechte und die linke Hand***“ auch wieder zusammenfallen werden. Das ist wenn Du ein „**Herz und eine Seele**“ *wirst*, dann wirst Du merken, wie ich immer sage, es sind nur „***zwei Perspektiven***“ von „**ein und demselben Ding**“. Die „**Komplexität**“ kannst Du leichter „***erfassen***“, wenn Du in ein höheres „**Chet (ח) Bewusstsein**“ *kommst*. Immer denken, die „***Zeit***“, die „***Illusion Zeit***“ einer „***Bewegung***“ - wenn ich einen „**Kreis**“ habe kann ich erst in dem „**Kreis**⮌***bewegen***“ wenn ich mich in den „**Kreis**⮌***hineinbegebe***“. Das heißt, ich muss - das „**Buch**“ hat keine „***Bewegung***“. Zuerst einmal muss ich in das „**Buch**“ *herein* indem ich das „**Buch**“ zu „***Seiten***“ mache. „***Seiten***“ haben schon eine gewisse „***Bewegung***“. Ich lese die „**1. Seite**“, ich lese die „**2. Seite**“, „**3. Seite**“, denk an den Film „**Inception**“, an unseren „**Zeitrahmen**“, wenn ich aber „**eine Seite**“ habe, sehe ich alle „**Zeilen**“ sind „**Gleichzeitig**“ und jetzt mache ich die „***Bewegung der Zeilen***“, „**1. Zeile**“, „**2. Zeile**“, „**3. Zeile**“. Wenn ich jetzt „**eine Zeile**“ sehe, sind die „**Worte**“ „**Gleichzeitig**“! „**Wort**“, „**Wort**“, „**Wort**“, „**Wort**“…! D.h. der „***Wechsel***“, Du merkst, mit jeder „***Schicht***“, die „**Zeilen sind länger da**⮌***wie die einzelnen Worte***“, die „**Seiten wieder länger wie die**⮌***Zeilen***“, das „**Buch ist länger**⮌***da wie die Seiten***“, die „**Bibliothek ist aber länger da**⮌***wie das Buch***“! So „***wächst* Bewusstsein**“! Dann bist „**DU ein Chet (ח)**“ und „**Bilder**“ bekommst Du erst wieder, ***wenn* Du**…

„GEIST-DICH *R-AIN*⮌*K-ON-ZEN-TR-I-ER-ST*“ ☺

- „**R**“ = die „**göttliche Rationalität**“ *erschafft* aus der
- „**AI-N**“ = „**nicht-*existenz***“, „***Trümmer***↪**Haufen**“ ☺
- „**K**“ = ***einen „affin, gegenüberliegenden***“
- „**ON**“ = „***Augenblick (O)* “, *der* „Ex-istenz“ *(N)* das gleicht**
- „**ZEN**“ = ***einer „Geburt einer Neuen(Z)“, „wahr-ge*NOMEN*en (E) Ex-ist-eNZ (N)***“
- „**TR**“ = „***die* RAI**⮌***He***“ *im* „***Spiel*-G-EL**⮌***T-UN*>N-EL**) ☺
- „**I**“ = ***des* „kleinen Gottes“ *mit logischem Intellekt***
- „**ER**“ = ***„erweckt“ raumzeitlich aufgespanntes Licht***
- „**ST**“ = ***das sind seine „raum-zeitliche Erscheinungen“*** ☺☺☺

Erst wenn Du in einem „**Haus**⮌***drinnen bist***“, kannst Du die „**Zimmer *ablaufen***“. Wenn Du an das „**Haus**“ denkst, sind die „**Zimmer**“ alle „**Gleichzeitig**“, das muss jedem „***einleuchten***“. Das ist eine „**vollkommen neue Art**“ zu denken, wir verändern unser „**Programm**“, ***merkst* Du das?** Wir „***erweitern***“ unser „**Programm**“! Das kann nur der „**Geist**“ machen. Nur ein „**Geist**“ kann das „**Programm**“ verändern. Dazu musst Du zuerst „**Geist**“ *werden*, **das ist ganz wichtig!** Immer wieder wenn ich betone, „***roter* Geist**“ ist nicht „**intellektuelles Wissen**“ sondern…

„**Geist ist das Bewusstsein, das sich gewisse**⮌**intellektuelle *blaue* Geister, die *Funktionen* von „Verstand von Intellektuellen“**↪**bewusst *wird***“, weil „**Verstand selber**“, hat ***kein* „Bewusstsein**“! ☺

Ein „**Programm**“ hat *kein* „**Bewusstsein**“. Es ist nur der „**Komplex**⮌***der Bilder erzeugen kann***“.

Deine „**Welt**“ muss Dir „**am Arsch vorbei gehen**“. Diana, erinnere Dich „**Hier und Jetzt**“ an ein Gespräch das wir geführt haben. Zum ersten Mal, mich interessiert nur der „**Geist**“ der mir jetzt zuhört. Die „**Menschen**“ die Du Dir jetzt „**ausdenkst**“ gehen mir so am „**Arsch**“ vorbei. Hab ich das gesagt oder habe ich das gesagt!? Wird Dir immer mehr „**bewusst**“! Je mehr Du „**ICH**“ ***wirst***, wird es Dir genauso gehen! Was ist denn mit „**Menschlichkeit**“ ***schreit*** jetzt die „**blaue Logik**“! Niemand ist „**Menschlicher**“ wie „**ICH**“! Reden wir vom „**roten Menschen**“ oder vom „**blauen Menschen**“? Dann kommen grosse „**Fragezeichen**“ weil ein „**Programm**“ kann mit dem „**Begriff**“ „**roter Mensch**“ und „**blauer Mensch**“ nichts anfangen, weil ein „**Programm**“ keinen „**Geist**“ hat. Das was Du „**Menschen**“ nennst, oder dann „**Personen**“ sind nicht für die „**Ewigkeit**“ geschaffen! Nimm doch ganz einfach, was jeder „**Materialist**“ akzeptiert, „**Säugling**“, „**Kleinkind**“, „**Erwachsener**“, diese „***Verwandlung***“. Ich sag was soll denn der „**Geist**“ wenn „**ihr**“ rumjammert, es „***löst***“ sich doch eh „***laufend auf***“! „**Eure**“ „**Logik**“ sagt doch das! Was willst Du einen „**Menschen**“ am „**Leben**“ erhalten? Du merkst, dass das nur „**geistlose Automaten**“ sind die „**Worte**“ *sprechen*! Eins muss Dir klar sein, nicht „***die***“ haben es nicht „**verstanden**“, die können das nicht „**verstehen**“, Du hast nicht „**verstanden**“ wenn Du Dich darüber „***aufregst***“! Du bist doch der „**Geist**“ in dem „**System**“! Diana: Ja, und da sind wir wieder beim „**Freispruch für Alle**“! UP: Wenn Du noch in dem „**Wahn**“ lebst, dass irgendwelche „**Figuren in Deinem Traum**“ etwas „**verstehen**“ können, oder „**Protagonisten in einem Roman**“, das ist nichts anderes als „**Grundlage**“, nur „**ausgedachte Charaktere**“ , dass die etwas „**verstehen**“ können, hast Du noch lange nicht „**verstanden**“ wer Du und was Du „**SELBST**“ bist! Das macht immer mehr allein! Das ist der „**Preis**“, das „**All-Eine**“! Das „**All-Eine**“ bist Du dann, wenn Du der „**Träumer bist*von Deinem Traum***“, der „**bewusste Träumer*von deinem Traum***“! Dann bist Du auf der „**geistigen Ebene**“ in der „**geistigen Welt**“. Solange Du noch „**Mitmenschen retten willst oder was**“ ist vollkommen „**Schattenboxen**“, glaub es mir! Durch das „**Schöne**“ kannst Du nicht „**wach *werden***“! Die „**schöne Gerechtigkeit**“ wo ich immer sage was ist „**Gerechtigkeit**“? „**Schau DIR doch einmal*die Tierchen in Deiner ausgedachten Programmwelt an***“. Wenn die von „**Gerechtigkeit**“ *sprechen*, das ist doch letztendlich nur ein anderes „**Wort**“ für „**Rache**“! *Der „**Gerechtigkeit**“ muss „**genüge getan werden**“*! „**Rechtsprechen**“, immer *die*, *die* „**Einseitig**“ *denken*. Der „**weltliche Richter**“ *sagt* „**Richtig oder verkehrt**“! Von „**Gnade**“, von „**Freispruch**“ hat der überhaupt keine Ahnung! „**Auge und Auge, Zahn um Zahn**“, dann sofort „*ihre **Rachsucht***“, „*ihre **Rachsühne***“, das hat mit „**Gerechtigkeit**“ nichts zu tun. Die „**wirkliche Gerechtigkeit ist alle Freizusprechen**“, „**IN*Deinem Traum***“! Weil in einem „**Roman**“ müssen die „**Charaktere**“ so sein, wie sie sind, wie sie „***erschaffen***“ *wurden*, die „**Betonung**“ liegt auf „***Affen***“! Wenn Du ein „**Programm**“ „**Affe**“ nennst ist er so „**programmiert**“, das er „**extrem allergisch *reagiert***“! Sag zu irgendeinem „**Intellekt**“ er sei ein „**dummer Affe**“! „**DUMM** = דומם“ auf Hebräisch „**dumme Materie**“ bedeutet ist dann auch wo ich immer wieder sage die „**Atheisten**“. Alle „**Tiere**“ sind „**Atheisten**“ weil „**Tieren**“ der „**Geist**“ fehlt an „**Gott zu glauben**“, sich einen „**Gott**“ vorzustellen, dies Bezüglich im „**Umkehrschluss**“ sind alle „**Atheisten**“ nicht mehr wie „**Tiere**“ und genau das ist es doch das, was die „**normalen Menschen glauben**“! Dass sie von „**ihrer Säugetiermutter geboren und dass sie vom Affen abstammen**“! Da macht übrigens die „**Katholiken und die Moslems und die sonstigen Religiösen**“ keinen „**Unterschied**“. In „**ICHBINDU**“ steh schon…

Es gibt in Deiner Traumwelt, in dieser Gesellschaft nur einen einzigen „*Glauben*“ und das ist „Materialismus“! Unabhängig ob die sich jetzt „Katholiken, Buddhisten oder Moslems“ nennen. Was alle „*glauben*“, *sie sind auf einer „Erdkugel und sie wurden in der Vergangenheit geboren*“.
Das ist „Materialismus“!

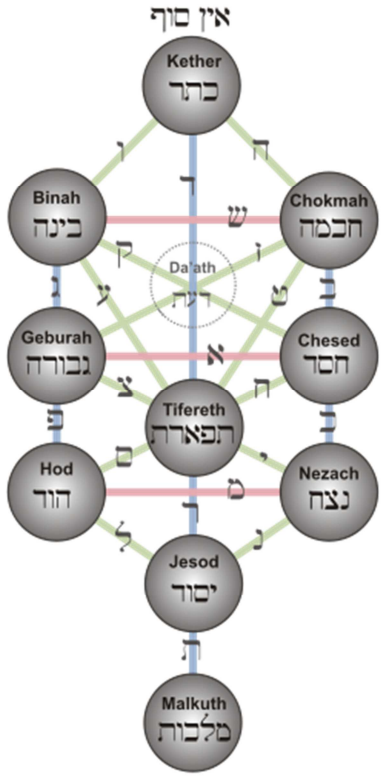
Damit bestimmen „***Sie***“, dass sie „**Trockennasenaffen**“ sind! Aber sag zu einem, er sei ein „**Affe**“! Es ist ja nicht das, was „**ICH**“ glaube, ich versuche es „***Dir***“ doch auszureden, sag ich immer wieder! Dann bin ich plötzlich „**der Böse**“! „**Du**“ glaubst doch, dass Du ein „**Affe**“ bist, ich versuche es „**Dir**“ doch auszureden! Ich wiederhole doch nur „**Deinen eigenen Glauben**“! Ironischerweise verdrängst

Du das und versuchst es am „**Leben**“ zu erhalten“! Der „**Kain**“, der den „**Abel**“ erschlagen hat! Der „**Kain**“ der den „**Vater-Gott**“ (**AB-EL**) in sich erschlagen hat, der zu Dir sagt „**ICHBINDU**“! **Stimmt oder Stimmt**! Das hat mit „**Grössenwahnsinn**“ nichts zu tun sondern mit „**Bewusstsein**“! Wenn Du das „**Bewusstsein**“ hast, bist Du der „Kleinste“ und nicht der „**Grösste**“! Diana: Genau, wie Du schon gesagt hast, zum „**Beobachter**“ *werden* insoweit, dass dann die „**Welt**“ von Dir nichts mehr mitbekommt. Da ist für mich auch der „Schlüssel“ gefallen! UP: Ich *lebe* es Dir im „**Kleinen**“ als „**Udo**“ vor. Wenn wir jetzt „**Raumzeitlich *werden***“, glaube es mir, alles was ich Dir erzähle als „**Mensch**“ wenn ich ganz „**bewusst**“ „**Raumzeitlich *spreche***“, bis ins letzte „**Detail**“ vor. D.h. ich habe noch nie eine „**Internetseite**“ gehabt wenn ich jetzt „**Raumzeitlich *spreche***“, ich habe noch nie einem direkt gesagt er soll eine „**Internetseite**“ machen, wobei die das machen, wie der „**Reto**“ oder Du „**Diana**“, das „***fällt***“ „**DIR JA⮌*Ein***“ und das sollst „**DU JA⮌*F-Ließen lassen***“! Also nicht dass da etwas „*verkehrt*“ läuft, Du sollst ja Deine „**Rolle *spielen***“ und da mischen wir uns nicht ein, machen es uns nur „**bewusst**“. Man lernt ja viel dabei. Du siehst ja auch, da *tauchen* „**Tierchen auf**“, wo Du wieder lernst und immer auch als „**Lehrer**“ immer lernst! Aber jetzt auf den „**Udo**“ bezogen, ich habe noch nie eine „**Internetseite**“ gehabt. Ich hab noch nie als „**Udo**“ in einem „**Forum**“ meinen „**Senf**“ dazu gegeben, das einzige, wo ich im „**Internet**“ tätig war, waren diese „**UP⮌*Dates***“, die nur eine „**handvoll Leute**“ bekommen haben, was ein „Nichts“ ist in Bezug auf die „**Masse**“. D.h. ich lebe total im „Hintergrund“, ich mach mich nicht „**stark**“, ich rufe nirgends an, ich habe überhaupt kein „**Bedürfnis**“ als „**Udo**“ irgendwo „**in Erscheinung zu treten**“, als bei den „2 bis 3 Geistesfunken“, die mich interessieren. Das ist das „Allererste“. Von wegen „**Sekte**“ und so, ich sag dann immer „***versuch doch einzutreten***“!☺ Das „**schaukelt**“ sich hoch, von „**materialistischer Sicht**“ ist ja alles klar - weil: „***Umsonst macht ja einer nichts***“! Wenn einer so denkt, dann siehst Du schon, *reiner* „**Materialismus**“! Die suchen alle den „**Haken**“! „***Es gibt keinen, wo Du alles umsonst bekommst***“! Da *merkst* Du schon wieder, „***die***“ spiegeln sich „**ihre eigenen Ideale**“! Ich werde nimmermüde zu erzählen, aber es ist sehr, sehr „*dossiert*“ und Du weißt selbst „**Reto**“ wie ich lebe, wo ich dann zu manchen sage: Wenn ich der „**Meister des ewigen Lebens bin**“, lebe ich ja eigentlich erbärmlich angesichts der vielen Reichen! Das ist doch so nebensächlich! Man kann sehr glücklich sein in einer kleinen Wohnung, weil das mit „**wirklicher Glückseligkeit**“ nichts zu tun hat! Ich sage, es muss etwas zum Essen da sein und zum Trinken, den Durst kannst Du „**notfalls**“ an einem „**Wasserhahn**“ löschen und im Winter muss ein kleines „**Loch**“ da sein, damit ich mir den „**Arsch**“ nicht abfriere! Was darüber hinausgeht, wenn es sein sollte, muss ich nicht ablehnen, es wird nicht mehr „**wichtig**“! Wenn ich „**Inge**“ sage, über einen längeren „**Zeitraum**“, was die bewundert hat, da war nie das „**Thema Bücher drucken und so Zeugs**“. Es ist alles gut, wenn es einer *will*, kann er es im „**Internet⮌*herunterladen***“. Ihr „**Geld**“ hat mich überhaupt nicht interessiert. Ich hab nie gesagt, sie soll was spenden oder so. Ich hab gesagt, geniesse es, wenn ich „**Dich**“ jetzt in einen „verrosteten **Polo** *hineinsetze*“, das wär „**unästhetisch**“ für mich. Genauso, wie wenn ich den „**Udo-Brösel** in einen **Rolls-Roys** *hineinsetze*“. Da habe ich ein gewisses „Ästhetik empfinden“ dabei (*schallendes Gelächter*…☺)! Verstehst Du, wenn man „***sehen***“ kann! Das einzige was ist, es muss Dir „**gleich-gültig**“ sein! Du musst „***begreifen***“, was Dich wirklich am Leben erhält! Das ist das, was Dich jeden „**Morgen**“ *wach werden* lässt! Das Dir Deine „*Einfälle*“ gibt! Dieses „**Sorge Dich nicht um Morgen**“! Nicht mehr „***sammeln* als bis zum Abend**“! Man kann eine „**grobe Planung**“ machen, wo ich immer wieder sag, aber das ist dann immer „**gleich-gültig**“! Das „***grosse Denken***“ ist, dass Du immer mehr ins „**Jetzt**“ kommst und um ins „**Jetzt**“ zu kommen, musst Du zuerst einmal ins „***Heute***“ kommen. Dieses „***Heute***“ ist ganz wichtig, wenn ich das „***Heute***“ habe, ich denk einmal bloß bis „**heute⮌*Abend***“, man kann jetzt eine „**grobe Planung**“ machen, da und da, „**ihr**“ kommt zu „**mir**“, aber „**grobe Planung**“ ist nur, dass Du einen „**Termin**“ festsetzt, aber mit einer „**Gleich-Gültigkeit**“, denn wenn sich da etwas „***verändert***“, muss Dir das völlig „**gleich-gültig**“ sein! Wir sind in einer „**Zwitter⮌*Welt***“ zurzeit und Du, rede ich jetzt schon von einem „**Scheinwesen**“, eben von einer „**Kreatur wo in dem Traum ist**“, aber letztendlich unterhalte ich mich ja mit dem „**Kino**“! Das ist das „**Ziel**“!

„**Z-I>EL**“: Die „**Geburt**(Z) **in Gott**(EL)“! ☺

Jetzt ist es so, dass unser „**ZI** = **צי** 10-90“ auch „**Schiff**“ heißt. Nicht nur „**ANI** = **אני** 1-50-10“ heißt „***ich***“ und „Schiff“, auch „**ZI**“ *die* „**Geburt Gottes**“ oder „**meine Geburt**“ d.h. „**Schiff** und **Flotte**“. Ganz interessant auch noch „**Flotte**“! Merkst Du in einer „**Geburt Gottes**“ wird das „*ich*“ zu einem „**WIR**“! Wenn Du dieses „**Prinzip**“ einmal hast, die „**Programmstruktur**“ einmal anschaust und wie gesagt, das muss auch wieder zuerst einmal „drauf“ sein, Dein „**Spezialität*zu Leben***“ und jetzt wenn Du ein „**Ohr**“ bist, dann hast Du Dich nicht für das „***sehen***“ zu interessieren. Immer wieder, mach Dir zuerst einmal „**bewusst**“, was Du bist und sei das und lass es einfach „***fliessen***“ und *werde* „**neugierig**“ wie das „**neugierige Kind**“ und was Du schaust, da kannst Du Dich immer fragen, was soll mir das sagen und dann musst Du *automatisch* merken, dass es nicht ganz „***schlecht***“ ist, wenn hier ein grösserer „**Wortschatz**“ „***freigeschaltet***“ wird. Weil eigentlich die „**1**. **Ebene**“ vollkommen ausreicht, die „**Buchstaben**“ erst in der „**deutschen Symbolik**“. Was natürlich sehr „***spassig***“ *wird*, wenn man in der „**Tiefe**“ die „**hebräische Radix**“ nachschaut, ist man manchmal „*verdutzt*“, weil was nicht passt, aber da musst Du wie es im „**Sefer Jetzira**“ (hebräisch: **ספר יצירה**, „**Buch*der Formung***“ oder auch „**Buch*der Schöpfung***“) heißt, „**Worte**“ ***transformieren***, ***wenden***, ***jonglieren***, ***die Farben verändern***“ und dann ist alles möglich. ☺

Einschub: *Das **Sefer Jetzira** hat selbst in den umfangreichsten Fassungen kaum mehr als 2000 Worte. Es stellt **32 Bahnen der Weisheit** dar, die sich zusammensetzen aus **10 Ziffern**, den **Sephirot** und den **22 hebräischen Buchstaben**.*

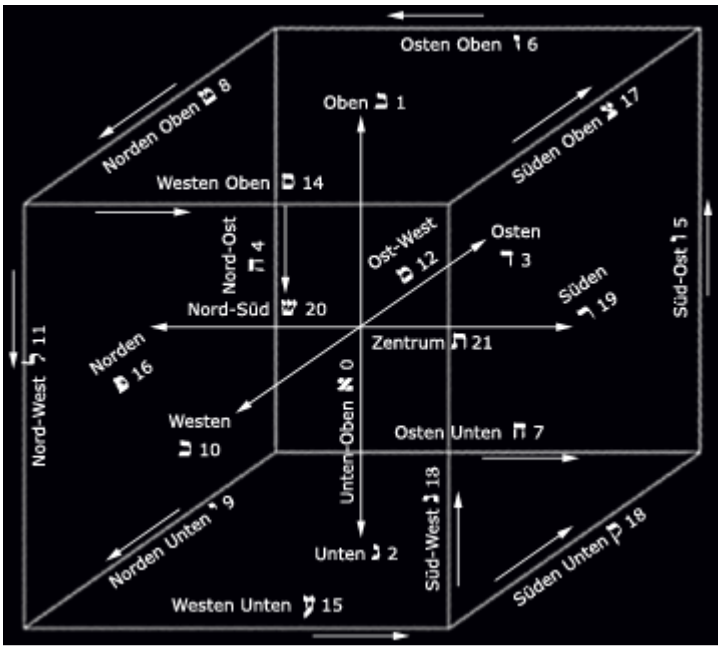


"...(Gott) ersann sie, bildete sie, stellte sie zusammen, wog sie, *vertauschte* sie und brachte durch sie*die ganze Schöpfung hervor, wie alles, was erschaffen werden soll*..." ☺

Charakterisierung der Buchstaben im Sefer Jezira

Der „**Raumwürfel**“ ist ein grundlegendes, gegenüber dem bekannteren „**Sephirotbaum**“ aber meist viel weniger beachtetes, eingeführtes Grundkonzept, das die kubische Grundstruktur der Schöpfung symbolisiert.

Diese „**Würfelgestalt der Welt**“ darf nicht im „***physisch-räumlichen Sinn missverstanden***“ werden. Sie ergibt sich vielmehr aus einer systematischen Gliederung der „**SEE**⮌***Le-N-Welt***“ in verschiedene „**GeGeNsatz**⮌***Paare***“, die nach ihrer „**SEE**⮌***L-ISCH-eN***“ „**Qualität**“ zueinander in Beziehung gesetzt werden. „***Höhe* und *Tiefe***“ etwa sind hier nicht „***räumlich***“ aufzufassen, sondern eher im Sinn von „***Erhaben* oder *Niedrig***“. Im *Osten* geht das geistige Licht auf, im *Westen* zieht es sich zurück usw. „***Die Illusion einer räumliche Struktur, die wir sinnlich erleben, ist nur das äußere schattenhafte Abbild*** ↳**dieser seelischen Beziehungen**“.

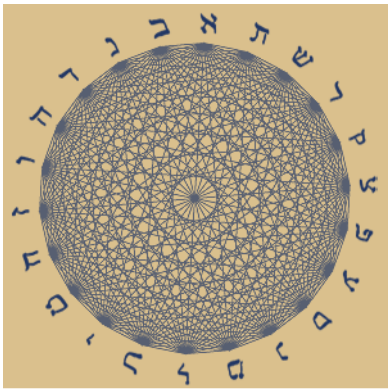


„**ER-STeR AB**⮌***Schnitt***“ ☺

1
In zweiunddreissig verborgenen Bahnen der **Weisheit** zeichnete „**Jah JHVH Zabaoth, der Gott Israels, der lebendige Gott und König**⮌***der Welt***“, „**der allmächtige, barmherzige und gnädige Gott, hoch und erhaben ist er und ewig wohnend in der Höhe, heilig ist sein Name, erhaben und heilig ist er. ER**⮌***schuf seine Welt***“ durch drei Zahlprinzipien: **Zahl**, **Zähler und Gezähltes**.
2
Zehn Zahlen ohne etwas und **zweiundzwanzig Grundbuchstaben**: **drei Mütter**, **sieben doppelte** und **zwölf einfache**.
3
Zehn Zahlen ohne etwas, entsprechend den zehn Fingern, ***fünf*** [***im Vordergrund*** (**-5**)] „**GeGeN**⮌***üBeR***“ ***fünf*** [***im Hintergrund*** (**+5**)] und **das einzige Bündniszeichen in der Mitte** [↳**(+5)**↳**0**/„nichts“/**1**⮌ (**-5**)↰] : „**das Wort an der Zunge**⮌***und die Beschneidung***“.
4
Zehn Zahlen ohne etwas, zehn und nicht neun, zehn und nicht elf, **verstehe mit Weisheit und erkenne mit Einsicht**, **prüfe durch sie und erforsche von ihnen**, **wisse**, **rechne** und **zeichne**.
Stelle die Sache in ihre Klarheit und setze den Bildner auf seine Stätte, denn „**ER ist der einzige Schöpfer**⮌***und Bildner***“ und nicht gibt es einen ausser ihm. Seine Attribute sind zehn und haben keine Grenze.

5
Zehn Zahlen ohne etwas, ihr Mass ist zehn, sind aber grenzenlos. (Es gibt) eine „**Dimension des Anfangs**↻*und Dimension des Endes*“, „**Dimension des Guten**↻*und Dimension des Bösen*“, „**Dimension der Höhe**↻*und Dimension der Tiefe*“, „**Dimension des Ostens**↻*und Dimension des Westens*“, „**Dimension des Nordens**↻*und Dimension des Südens*“ und „**ein einziger Herr, Gott der treue König herrscht über sie alle in seiner**↻*heiligen Wohnung*“ **bis in alle Ewigkeit**.
6
Zehn Zahlen ohne etwas, ihr Aussehen wie die Erscheinung des Blitzes, ihr „**Z-I>EL I**↻*ST endlos*“, „**SEIN WORT ist in ihnen**↻*im Hin- und Herlaufen*“ und auf „**seinen Befehl eilen sie wie ein Sturmwind und vor seinen Thron**↻*werfen sie sich nieder*“. (Ez. 1. 14)
7
Zehn Zahlen ohne etwas, „*ihr Ende schliesst sich an*↳**ihren Anfang**“ und ebenso „**ihr Anfang in**↻*ihrem Ende*“, **wie die Flamme an die Kohle gebunden ist**.
Wisse, rechne und zeichne, einzig ist der Herr und einzig ist der Bildner und hat keinen zweiten.
Welche Zahl kannst du nennen vor der Eins?

u.s.w.



Zu sehen ist ein „**22-ECK**↻*SIM-PL<EX*“ als Diagramm zur „*Visualisierung*“ bzw. „**IN**↻*Ton-I-ER-UN-G*“ **der** „**zwei(ב)**↻*und zwanzig(כ)*“ „**H-EBR**↻*ä-ISCH-eN*“ „**BuCH**↻*ST-A-BeN*“.
Das Übung besteht darin, jeden „**BuCH**↻*ST-A-BeN zu visualisieren*“, „**im Bewußtsein**↻*zu halten*“ und mit den anderen Buchstaben im Sinne der „**231**↻*ToRe zu kombinieren*“.
Sie **stellen** die „**231**↻*Mathe-MaT-ISCH mögLICH(T)eN Verbindungen*“ **zweier Buchstaben des** „**א**↻*B-ET-S*“ dar, wenn sich keine „**Kom>BI<***natio-N*“ „**W-I-ED-ER**↻*holt*“.

Weiter im Selbstgespräch:

Es geht nur darum, dass Dein „**Geist *beweglich wird***“ und das mildert dann auch das „**Leid**“. Die „**geistige Beweglichkeit**“ ist eben, dass Du auch alles anders „***sehen***“ kannst. Es wird Dir immer mehr ein „*Lächeln*“ ins „**Gesicht**“ *zaubern*! Diana: Es ist Faszinierend und es macht sehr viel Spaß weil wir merken dass die „**Schöpfung**“ *unendlich* ist, das was wir uns denken ist noch gar nichts, was noch alles möglich ist – „**Gigantisch**“! UP: **Richtig**! **Richtig**, lasst Euch einmal „**UP-ER<RA>**🕊“! Denk Dir, wenn Du Deinen ganzen „**Intellekt deiner Welt**“ jetzt hast entspricht das einem „**Basic-Computer**“. Wenn Du jetzt weißt was man mit einem „**Basic-Computer**“ machen kann, was „**DER**↻*zur Anschauung bringen kann*“, nämlich gar nichts. Keine „***Filme***“, keine „***Musik***“, zwar „***Geräusche***“ und „**Bilder**“, aber keine „**realen Bilder**“ und jetzt schau einmal, was kann man jetzt mit „**Windows**“ machen! „**3-D**“, „**High**↻*Fidelity* ☺“, „**5.7 Dolby**↻*Surround*“ voll ausgereizt, was da alles „reingepackt“ ist. Ist es so, dass die „**Welt**“, so „**unendlich kompliziert DIR**↻*die erscheint*“, die ist nur mit „**Basic *programmiert***“. Reto: „**Wahnsinn**“! UP: Die nächste „**Ebene**“ kommt Ihr dann in „**Windows**“ und im selben „***Maß***“ wie sich die „*Möglichkeiten*↳**eines Basic-Computers**“ von einem „**Windows-Computer**“ unterscheiden lege ich dann nochmals eine „***Schippe***“ zu! Da Du nicht von

„*Unten*↳**nach Oben**“ sehen kannst, immer das „**Prinzip**“ der „**Metapher**“ benutzen. Du weißt, dass ich immer sage, Du kannst „**Prinzipien**“ verstehen, wenn Du „**bewusst**“ eine Stufe „*kleiner denkst*“, wie Du „denken“ kannst. Mein „**Barbiepuppen-Beispiel**“, das „**Zungenpiercing-Beispiel**“. Es ist so Hilfreich, wenn ich immer wieder sage, Du kannst nichts mitnehmen! Wie sieht es aus in der „***Pubertät***“? Alles was „***vorher Wichtig war***“, *wird* „**nachher Nichtig**“! Das leuchtet Dir ein, weil Du das „***durchlaufen hast***“. Denk Dir einfach Du bist „***vor der Pubertät***“ oder „**vor den↳geistigen ↻*Wechseljahren***“, ist alles was „***jetzt wichtig ist*↳nichtig *werden***“☺ und Du orientierst Dich in einer komplett anderen „***Richtung***“! Deswegen hast Du „**nichts↻*verloren***“, Du musst Dich „**satt↻*getrunken haben***“, das „**sattgetrunken/gesättigt**“ schreibt sich ja auf Hebräisch „רוה (**200/R-6/U-5/H**), ich könnte jetzt sagen „**Ruh**“, die „**Ruhe**“. Das hebräische „**Wort**“ für „**sattgetrunken**“ ist praktisch „**Ruhe**“! Wenn Du „**sattgetrunken**“ bist könntest Du sagen, jetzt habe ich genug und Du wendest Dich automatisch anderem zu! Das ist wie bei Dir mit der „**Arbeit**“ „**Reto**“, eine „***lange Zeit***“ mit „***Freunden***“ wie Du sagst, aber es ist, Du merkst langsam, Du drehst Dich im „***Kreis***“. Reto: Ganz genau! Ich sage zu allen, wenn Du da nicht sicher bist, wenn da noch ein „***Feindbild***“ ist, oder Du meinst Du bist für „***besseres Geboren***“, das „***Gefühl***“ darf man nicht haben. Dann mach weiter! Es ist ein „***Unterschied***“ ob es mich jetzt „***langweilt***“, dann will ich es „***loshaben***“, das es mich „***ankotzt***“, dann will ich es „***loshaben***“ oder ob ich wirklich merke, da kommt so ein „**gleich-Gültigkeitsgefühl**“, dass Du Dich „***im Kreis drehst***“. Wenn das nicht der Fall ist, dass da noch, wenn Du aus dem „**Nullpunkt↻*rausschwingst***“ ☺, ich mach da gern die „**Andrea**“, die ist ja „**Lehrerin**“, wobei sie jetzt noch „***Stundenweise***“ gibt, ist auch immer die Frage, „***soll ich oder soll ich nicht***“? Ich sage Du hast hier noch viel zu lernen mit Deinen Kindern, weil Du eigentlich der „**Schüler**“ bist und die „**Kinder**“ sind der „**Lehrer**“. Egal was Du machst für einen „**Job**“, das ist immer wieder, da kommen dann „**Leute**“ rein oder bei der „**Diana**“ zum Beispiel, erst wie ich sage, wenn der „***Kaugummi nicht mehr schmeckt***“ oder schöner, dass wir nichts ausspucken müssen, wenn Du alle „**Vitamine↻*von dem Nimm-2 Bonbon aufgenommen hast***“, dann löst es sich auf und dann ist Platz da, wo Du etwas neues in den „**Mund**“ (lat. ***mundus*** = „**Welt**“) legen kannst. Reto: Das war bei mir interessant, bevor ich dann wirklich aufgehört habe, der „*Gedanke*“ *war schon zwei Jahre vorher geboren*, weil **ich** „**Intellektuell**“ das „**Holo↻*feeling***“ schon „***glaubte verstanden zu haben***“ ☹…

So, und „**NuN**“ versuche einmal „**an dICH SELBST**“ zu denken! Deinen „**Geist**“ kannst ***Du Dir*** nicht (*bildlich*) vorstellen, der kannst **DU** nur „**SELBST-bewusst-SEIN**“!
SICH seiner **SELBST** „**bewusst-sein**“ hat nicht das Geringste mit ***arrogantem*** „***intellektuellen Wissen***“ zu tun, denn jede Art von „***Intellekt***“ ist ***etwas***, was **Geist** "**sICH IM-ME(E)R**" „***vorstellen***“ und „***ausdenken***“ kann!

„**Holo↻*feeling***“ kann man nicht „**verstehen** *(im Sinne von haben)*“, sondern nur „**Sein**“ ☺. Aber da wäre es noch mit der „**Brechstange**“ gewesen und dann hab ich nochmals in mich „***reingehört***“ und ***eingelenkt*** und ein „**großes Projekt *durchgezogen***“. UP: Du weißt ja „**Reto**“, das habe ich auch gesagt vornherein, das sind so Sachen, darum bin ich auch „**unbequem als Messias**“, du musst Dein eigener werden! „***Die***“ meinen ja, wenn „***Sie***“ einen „**Messias**“ haben, der sagt „***Ihnen***“ dann was „***Sie***“ tun müssen oder „***der***“ bring „***Sie***“ dann „**Heim**“. Wie es in den „**Ohrenbarungen**“ schon so schön heißt, dass der „**Wegweiser**“ Dich nicht „**Heimbringt**“, der zeigt Dir nur den „**Weg**“. Dich wird keiner „***erlösen***“, nicht einmal der Tod! Wenn Du „**hochgradig besoffen bist von Deinem Ego und Deinem Materialismus**“ ☹, dann „***nüchterne***“ ich Dich höchstens aus und wenn Du dann „**nüchtern**“ bist, kannst Du selber nach „**Hause**“ *fahren* oder „**Heim**“ *laufen*! ☺

Ich mache so Kleinigkeiten wenn Du „**Bilder**“ siehst. Ich rauch eine Zigarette auf dem Balkon und da fährt ein „**Motorrad**“ vorbei. Da hab ich dann nur ein „***schmunzeln auf dem Gesicht***“ und das ist ein „**Gedanke(ה)*und wenn ich das auffächern würde, müssten ich mindestens einen Tag reden***“. Aber ich mach das grobe o.k.! Das „**Motorrad**“, das sind 2 Räder. Das sind die zwei Seiten, wenn Du das aufbaust. Interessant ist einmal der „**Motor**“, da haben wir schon als „**Radix**“ „**MTR** = מתר“ = von(**M**) einer „**RAI***he*(**TR**)“. Wir haben natürlich auch „**MT** = מת = **der Tod**“, der „***erweckt***“ *wird* ר(ע)>מת, **sein** „**ToT der ER***weckt wird*“, von einer „**RAI***he die rationale Öffnung*“, o.k! Zum Rad: „**RD**“ da hast Du einmal „**I/10-R/200-D/4** = ירד“ heißt „***hinabsteigen***“, das „**I/י**“ vorneweg, wenn Du die „**BI-B>EL**“ übersetzt wirst merken, dass oft „**Worte**“ übersetzt sind, die da gar nicht da stehen und dann ist da meisten, dass die da „**I/י**“ und „**N/נ**“ hinsetzten oder ein „**H/ה**“ machen, „**I/י**“ oder „**N/נ**“, „**JoRDaN**“ ist dann „***hinabsteigen***“, o.k! Wenn wir das „**spiegeln**“ das „**RD**“ bekommen wir „**DR** = דר“ und dann hast Du die „***Generation***“. D.h. erst wenn „**DU***hinabsteigst kommen die Generationen*“, wenn Du das „**Wellental absinken lässt (↓ +5),***kannst Du zum Schwingen anfangen (↑-5)*“. Das war das „**Motorrad**“ und jetzt haben wir auch noch das „**Auto, das *läuft* auf 4**“, der „**Automatismus *läuft* auf Vier**“. Wenn Du das „**aufbaust**“ „**Reto**“, stell Dir immer das „**Achsenkreuz**“ vor. Da ist ein „**Kreis**“ **und von rechts oben** ↰ (+/+) - **geht's nach links** ↶ (+/-) - **dann abwärts ins Minus** ↳ (-/-) **und dann geht er wieder über** ↷ (-/+) **nach oben**.

Da bist Du in „**vier Rädern**“. Du kennst doch bestimmt die berühmte Geschichte, als „**Kind** *läufst* Du auf **vier Rädern, auf 4** “. Dann **läuft** „**er**“ auf „**2**“ und am Ende auf „**3 - der Synthese**“ (**D-RAI**“ = **4<Spiegel** ☺). Wenn Du im „**Automatismus**“ lebst, musst Du begreifen, das da „**4 Sachen**“ sind in dir wo sich da „***öffnen***“. Es sind eigentlich 4-Seiten, wenn ich so mache (↓↑) sind es 2-Seiten. Jetzt habe ich aber in einer der letzten „**Schriften**“, der „**HOLOGRAMMATIK**“ gesagt, dass Du eigentlich 4-Seiten hast. Wenn Du den „**Sin***us*“ machst, ist die **1. Bewegung** (↰ **3-12 Uhr steht für +/+**), **2. Bewegung** (**12-9 Uhr steht für** ↶ (+/-), **3. Bewegung** ↳ (**9-6 Uhr steht für -/-**) **und die 4. Bewegung** ↷ (**6-3 Uhr steht für -/+**). Wenn Du die 4 hast, wirst Du feststellen, dass es eigentlich „**8**“ sind gespiegelt. Nehmen wir es „geistig“ oder „**materiell**“? Die reine „**Symbolik**“ von was sprechen wir? Sprechen wir vom „**roten Deutsch**“, beim „**Deutschen**“ ist es ganz entscheidend, ich mach immer wieder mit dem „**Namen**“, ich habe meine „**Duftnamen**“, nicht nur das „**UP**“ überall drinnen (die **UP-anishaden** (Sanskrit, f., उपनिषद्, ***up****-ani-ṣad*, wörtl. „**das s>ICH-in-der-Nähe***Niedersetzen*“; gemeint ist damit: „sich zu Füßen eines Lehrers (Guru) setzen“, aber auch geheime, belehrende Sitzung) sind eine Sammlung philosophischer Schriften des Hinduismus und Bestandteil des Veda). Du wirst auch merken beim „**Thenach**“ auch wenn ich „**UP<ET>SCHER**“ (**UP<ET im Spiegeltunnel>SCHER**) ist es so weil dieses „**ET**“ ausgeklammert ist, dieser „**rote Bereich, dieses Wissende(P), logische(SCH), wache Rationalität(ER)** = das „**P**e-**SCH**e**R** = פשר **P/80-SCH/300-R/200**“ ist wenn du nachschaust im „**Wörterbuch** im*Langenscheidt*“ heißt es, „***deuten***“, „***auslegen***“, „**die Wort-Wörtliche Bedeutung des Bibeltextes** ☺“, das ist „**PeSCHeR**“! Reto: Das ist das „**rote Deutsch**, das ***deuten*** und **richtig *Auslegen***“. UP: Darum sage ich, wenn das einer „**Nachvollzieht**“, Du bekommst es ja mit, denken wir wieder einmal „***Raumzeitlich***“, Du weißt wie viel „**Beweise**“ oder „**Hinweise**“ ich den „**Leuten**“ gebe und ich betone immer wieder, ganz wichtig, es geht nicht um den „**Udo**“ den „**DU DIR***ausdenkst*“, weil das ist jetzt wirklich nur ein „***Gedanke*****in Deinem Kopf**“, es geht um den „**Geist***der sich das denkt*“! Wenn einer nur „**1+1**“ zusammenzählen kann, muss ich wirklich sagen, wie viele „**Beweise**“ wollt „***Ihr***“ eigentlich noch? Da siehst Du, wenn einer „**weg***glitscht*“ ☺ und es nicht „***glauben***“ wollen, nicht dass „***Die***“ das nicht wollen, es sind einfach „**Programme**“ und „**Programme**“ können nichts „***glauben***“! **Du hast es zu erkennen**! Nicht einem „**Programm**“ vorwerfen, dass „**es**“ nichts versteht, ein „**Programm**“ kann nichts verstehen! Du musst die „***S-Treu vom*****Weizen***trennen*“, in Dir! **Es geht zuerst einmal nur um Dich**! Umso „**bewusster**“ Du wirst, weil Du die „**Ausgangbasis**“ bist, Du bist das „**Letzte**“, das „**Maß aller***Dinge*“, „**MENSCH ER-KeN***Ne D-ich selbst*“! „**ES WIR*d* IM ME(E)R***so sein, wie Du das bestimmst***“! Bestimmen tust es aber nicht Du, Du bist nur die „**Energie**“ als „**Geist**“, du bist die „**Lampe**“ im „**Projektor**“. Was bestimmt die „**Lampe**“ im „**Projektor**“? Was bestimmt „**Gott**“? „**Gott**“ ist die „**Knete**“, was bestimmt die „**Knete**“? Gar nichts! Und die „**Formen**“ wiederum müssen so sein wie sie „***geformt***“ *werden*! Dann landen wir beim

„**Jotzer** = יצר **I**/**10**-**Ts**/**90**-**R**/**200** = ***erschaffen***, **Bildwerk**“ beim „***Schöpfer***“. Es gibt verschieden Formen für Schöpfer, wir haben einmal den „**Bariah** = בורא **B**/**2**-**W**/**6**-**R**/**200**-**A**/**1** den Schöpfer“ und wir haben den „**Jotzer** = **יצר**“. Im „**יצר**“ steckt der „**ZuR**, **Former צר**“, eigentlich ist der „**Former**“ der „**Jotzer**“. Aber dieser „**Jotzer**“ ist auf der „**blauen Ebene**“, der „**Form**“, ist ein „**Programm**“. D. h. Dein „**Programm**“ bestimmt, aber ein „**Programm**“ ohne „**Strom**“, ohne „**Energie**“ macht nichts. Letztendlich bist Du die „**Energiequelle**“ für alle „**Programme**“! Du bist die „**Energiequelle**“ die alle „**Programme**“ in sich „**lebendig werden kann**“ und dann „**reiner Geist**“, weil es „**unendliche viele Programme**“ ja noch gibt in dem „**Internet**“. „**N-ET** = עתנ“ heißt zuerst einmal, „**wir**(**N** als Vorsilbe Imperfekt)***werden zu Zeit*** (**עת**)! ☺ Wo? In „**TeR** = **תר** = **Reihe**“, in einer „**RAI*he***“! Wo „**IN**“ auch „**innen**“ heißt. Weil die „**Vielheit**“, wenn ich unseren „**Spiegeltunnel**“ nehme, unsere eine Kerze da reinstelle, ist da nur „**ein Licht**“ und alle „***Lich-TeRr***“ sind nur „**Aspekte**“, „***Facetten***“ von diesem „**einen Licht**“! **Tat vam assi**, **das bist Du** (**Tat Tvam Asi** (Sanskrit: तत् त्वम् असि oder तत्त्वमसि), ein Sanskrit-Satz, unterschiedlich übersetzt, eine Übersetzung: „**Das bist Du**“!). Reto: So eine tiefe Metapher! UP: Wen Du natürlich „**Alles bist**“ kannst Du „***oben und Gleichzeitig unten***“ sein! Du kannst Dich jetzt als „**Reto**“ oder „**Diana**“ oder in der „**Kombination*von beiden***“ genießen, aber Du brauchst dazu, alles „**Rundherum**“ wird immer mehr „**Hintergrund** (**+5**)“ ☺! Es wird immer mehr „**Hintergrund**“. Was Du erkennen wirst, auch beim „***Tierchen*gucken**“, ein großes „**Problem**“, die *wollen* „**Frei**“ *werden*, aber sie können nicht „**loslassen**“! Ich sage durch „**festhalten**“ an „**Glaubenssätzen**“, an „**Dogmen**“ ist noch nie einer „frei“ geworden! Es heißt „**loslassen**“ und das „**Festhallten**“ ist das „**Gegenteil**“ von „**Loslassen**“! Wenn Du „***wachsen***“ *willst*, dann musst Du „**loslassen**“! **Du musst** „***Gestaltveränderung***“ ***zulassen***! Die „**Nachasch** = נחש **N**/**50**-**CH**/**8**-**SCH**/**300 die Schlange**“, wir haben in darin das „**נח** = **das Ruhende**“ und „(**א**)**חש** = **Sinn**, **Gefühl**, **Empfinden**“, „**NaCH**-**CHaSCH**“ heißt ein „**ruhendes*Sinn***“ ein „**ruhendes Hier*und jetzt***“, wenn ich „**Ruhe**“ habe kann ich doch nichts „***empfinden***“, das scheint sich zu widersprechen. Aber wie sieht es aus wenn Du Zuhause bist, Du schaust Dir einen „***Film***“ an und Du „***heulst***“ mit weil eine „***traurige Szene***“ ist. Ich bin ja so eine „***Heulsuse***“, meine „**Marion**“ lacht immer wenn ich mich „***hineinfallen lasse***“ in „***Schmalzfilme***“. Wenn da so „***Szenen***“ sind sagt die „**Marion**“ zu mir, was ist, Du kannst doch jetzt nicht schon „***heulen***“, die „***Szene***“ kommt doch erst! (*schallendes Gelächter* ☺). Da sage ich, ich freu mich schon so darauf! Z.B. bei „**e-mail for you**“, die gute „***Schlussszene***“: „Da kommt der „***Hund um die Kurve rum und die schöne Musik***“, und ich hab so gehofft, dass das Du bist, da kann ich fünf Minuten vorher „***heulen***“! Ich kann total mich „***reinfallen***“ lassen, aber genauso kann ich mir auch „***gruslige Filme***“ ganz toll anschauen wo es mich „***zusammenzieht***“ und das ist: „**ich empfinde etwas obwohl ich nichts empfinde**“! Ist es nicht beides „**Gleichzeitig**“? **Das ist das Gegenteil von Mitleiden**! Auch „***Sympathisiere***“ ich nicht! Leide nicht mit, sondern es ist immer wieder dieses „**A-*pathisch***“. **Nicht**(**A**)-***Leidend*** *sein*, aber alles „**er*leben***“ können! Aber um zu der „**Nachasch**“ zurückzukehren, was viel unterschlagen, dass dasselbe „**Wort**“ auch „***Wahrsagen***“ heißt! Es ist „***Wahrsagertum***“! Es gibt übrigens ganz tolle „**Wörter**“ für „**Wahrsagen**“! Wie gesagt, das „**schöpfen**“, wo ich sage „**er-schaffen**“, „**schöpfen**“, die Kleinigkeiten wo Du überhaupt nicht siehst wenn Du eine deutsche Übersetzung hast. Was so unheimlich wichtig ist, was steht da drinnen, oft wenn die „**erschaffen**“, steht „**schöpfen**“ drinnen. Reto: Das ist ein „**himmelweiter Unterschied**“! UP: Ihr müsst mit den „**Worten*jonglieren***“, ich sag immer wieder dieses „**Wort**“ „**schöpfen** = שאב **SCH**/**300**-**A**/**1**-**B**/**2** was „**schöpfen**“ heißt“, die „**Logik**(**ש**) **des Vaters**(**אב**), der „**Logos der in Dir*aufblüht***“, wenn wir das „**Rot**“ machen. Es gibt aber noch ein zweites „**Wort**“ für „**schöpfen**“, was aber meistens nicht erwähnt wird, das ist die gespiegelte Form von „**ילד**“, „**לד**“, immer zuerst die „**Wurzel**“ heißt ja zuerst einmal, das „**י**“ schmeißen wir weg, „**לד** = **Licht**(**ל**)**Öffnung**(**ד**), heißt zuerst einmal ***gebären***“. „**דל** = **das geöffnete**(**ד**) **Licht**(**ל**) heißt Tür“ und „**דלה** = ***öffnen in einer Form von schöpfen***“. Das „***gebären***“ rückwärts gelesen ist „**דלי** = und das heißt **Eimer**“, so steht es im „**Wörterbuch**“. Wenn ich ein bisschen „**Fantasie**“ habe heißt das ein „**Nicht-Meer**“! „**AI-ME(E)R**“! ☺ Ist übrigens auch die Bezeichnung für das Sternzeichen Wassermann. „**Wasser-Mann**“, o.k! „**ילד**“/ „**דלי**“ aus diesem „**Wassermann*wird alles herausgeboren***“! ☺ Das wievielte Zeichen ist der „**Wasser-Mann**“ wenn wir die durchzählen? Reto: Das „**elfte Zeichen**“! UP: „**אלף** = eleph“ ☺ und

dann kommt der „*F-isch*“ ☺, aus dem „**AI-ME(E)R/דלי⮌*kommt der F-isch***“ ☺ das „**zwölfte Zeichen**“, **1-2** = **אב** = da haben wir schon den „**Vater**“! ☺ Dann geht es „**AB/UP**“! ☺ Dann erst geht es los mit dem „**Widder**“, dem „**Mauerbrecher**“ und der wird zu einem „**S<Tier**“ (**Raumzeitlichen**(S)<**Tier**). Dann kommt der „**Zwilling**“, wenn Du das Hebräische „**Wort**“ für „**Zwilling**“ anschaust „**תאום**“ hat sehr viel mit „**Tohuwabohu**“ zu tun weil die „**Zwillinge**“ sind „**Zwei**“, Du brauchst „**Fantasie**“, Du musst „***jonglieren***“, das „**Chet-Denken**“ wo ich immer sage, wenn Du ein „**Wort**“ siehst, sind dann „***tausende Seiten von Erklärungen da***“. Das ist wie wenn ich sage „**Deutsche-Grammatik**“. Da sagst Du ja, das machst Du „***automatisch***“, aber „***erkläre***“ es einmal einem! Das ist wenn einer mir sagt „***erkläre***“ mir dieses „**System**“. Ich muss Dir „**Tröpfchen-weise**“ in „**Form**“ von „**Metaphern**“, „**Vereinfachungen**“ von „**Vereinfachungen**“ von „**Vereinfachungen**“ machen und wie mit der „**Pipette**“ *eintröpfeln*, dann können wir einen Zacken zulegen! Diana: Es ist so super spannend Dir zuzuhören! UP: Ach, was ich Euch alles noch erzählen könnte! Ihr habt ja keine Ahnung! Diana: Diese Gespräche hören wir uns öfters an und es ist so sensationell! UP: Ich hab sag immer wieder das „**Wiederholen**“. Was macht ein „**Meister**“ wenn - warte, mein „**Karate-Lehrer**“ der jetzt mit mir spazieren geht, der „**Micha**“, der heißt ja „**K-UP-P-EL-**“ nicht „**Meier**“ sondern schreibt sich „**M-AIR**“, d.h. praktisch „**was *wird* erweckt**“, wenn ich das „**umsetze**“. Der kennt mich schon 10 Jahre und der ist immer im „**Hintergrund**“, der studiert wie Du „**Reto**“, ist einer wie „**Du**“. Der ist ein ganz, ganz lieber, ein demütiger. Jetzt hat der sich eine „**Aufnahmegerät**“ gekauft und wenn wir spazieren gehen nimmt er die „***Gespräche***“ auf und der schneidet das und hört sich das 5- bis 6-mal an weil „*Du so tolle Sachen erzählst wenn wir spazieren gehen*“, sagt er. „Ich muss es 5- bis 6-mal hören“! Der hat eine riesen „**Freude**“! Du musst ins „**Detail**“ gehen. Ihr wisst, ich wiederhole sehr oft, nicht weil ich nicht „**Neues**“ erzählen könnte, sondern es muss in Euch „**Schlafwandlerisch**“ drin sein! So wie Du ein „**Hier und Jetzt⮌*ausgedachtes Leben lang***“ auf einer „**materialistischen-Logik**“ einem „**Werte- und Interpretationsmechanismus**“ gelaufen bist, muss ich das komplett austauschen, dass jetzt diese neue „**Erkenntnis**“ genauso ein „**Automatismus**“ wird, diese „**Sichtweisen**“, es wird immer „**ME(E)R**“, du weißt es „***wächst***“ und „***wächst***“ und „***wächst***“! Diana: Ja, genau! Darum hören wir es immer und immer wieder an und hören was „Neues“, es geht „tiefer und tiefer“! UP: Ich sag du bekommst es mit, gerade „**zwischen den Zeilen**“ wo ich sage, das eigentliche „**intellegere** = lat. ***einsehen***, ***erkennen***, ***verstehen***, ***zwischen den Zeilen lesen***“. Wenn ich „**Bücher**“ nehme und zu einem „**normalen Professor**“ gehst an einer „**Hochschule**“ hat er ein riesen Haufen „**Bücher**“ dastehen. Gut ob er die alle gelesen hat oder nur reingeschaut hat, ist wieder eine andere Frage, aber egal, wenn „***die***“ den „**Mund**“ aufmachen - immer wieder - „**Diana**“ angenommen ich würde mit Dir durch Wien ziehen, so „**Bekannte**“ und „**Intellektuelle**“ und glaube mir, wenn die den „**Mund**“ aufmachen, ich sage Dir genau wem sie „***Nachplappern***“ oder aus welchen „**Büchern**“ sie das gehört haben und ich sag jetzt: **Was ist Deine** „**Meinung**“! Ich habe auch „**Bücher**“ bei mir, wenn einige kommen, wenn ich ein „**Buch**“ nehme, dass ich das „***zeige***“ was „***zwischen den Zeilen***“ drin steht, was keiner „*rausliest*“ und „**Bücher**“ die überhaupt nicht zusammen gehören, dass da „**dasselbe**“ drin steht! Der „**Reto**“ kennt das, da sind „**Chinesische Bücher**“ dann „**Sanskrit**“, dann „**Bibel**“ und ich zeige Dir nahezu dieselben „**Sachen**“ die „**auf den Zeilen total anders *klingen***“ aber „**zwischen den Zeilen**“ steht komplett „**dasselbe**“ da. Wenn Du das „**Prinzip**“ kennst! Das Du merkst, es ist aus einem „**Guss**“! Diana: Ja, das ist dieser „***rote Faden der durch alles zieht***“!

UP: **Der „*rote Faden*“ bist Du „SELBST“! Immer daran denken! Was ist das „verbindende Parameter“? Es gibt einen „verbindenden Parameter“ für alles was „Du DIR⮌*ausdenkst*“!** Reto: **Das bin ICH!** UP: **Genau, das bin „ICH“, das „rote ICH“! „ICH BIN IM ME(E)R⮌*und alles was ich denke ist immer nur in dem Moment wo ich es denke*“! Das ist die „höhere Bewusstseinsebene“!**

Und dieses „Bewusstsein“ ist nicht „**Intellektuelles Wissen**“! Ich wiederhole nochmals: Der „**Computer**“ braucht sein „**Programm**“, kann aber nur „**Bilder**“ und „**Geräusche**“ machen, heute schon „**3-D**“ und jetzt rein „**theoretisch**“ könnte man im „**Programm**“ auch schreiben, so „**Geruchs-**

Kino“, das jetzt hier „**Geruchsfläschchen**“ wären wenn Du durch eine „**Müllhalde**“ läufst oder sonst was. Rein „**Programmtechnisch**“ kann man das „**programmieren**“ das man bei bestimmten „**Szenen**“ den „**Geruch**“ noch mitmacht, die „**Temperatur**“ mit der „**Klimaanlage**“ koppeln, was sich rein in dieser „**normalen Wirklichkeit**“ jetzt schlecht realisieren und präzisieren lässt zum Steuern. Aber jetzt pass auf! Unser „**Computer-Mensch**“ ist ja bloß ein „**Gehäuse**“ mit „**Chip**“, bloß, dass ich jetzt als „**darstellendes Bewusstsein**“ nicht einen „**Bildschirm und Röhren**“ habe. Der „**Computer-Mensch**“ kann auch „**Kälte**“, „**Wärme**“, „**Trauer**“, „**Zorn**“, „**Hass**“, jede „**Gefühlspalette**“ die ein „**Programm↺*aufwirft***“, kann er „***darstellen***“! Der „**Menschliche-Computer**“ kann das, wobei nur ist das „**MENSCHLICHTE↺*Kino***“ wesentlich „**komplexer**“ weder das „**normale**“! Du merkst, ich habe wieder nur Stufen, so wie die „**Pünktchen**“ zu „**Zahlen**“ *werden*, und die „**Zeilen**“ zu „**Bilder**“ *werden*, obwohl die „**Bilder**“ wieder „**komplexere Punkte**“ für die „**Zeile Film**“ ist! Das „**Prinzip**“ ist immer das gleiche, nur auf einer „**höheren Ebene**“. Wenn Du das einmal „**verstanden**“ hast, kannst Du von „***unten***“ nach „***oben***“ schauen! Natürlich nur „grob“! Aber Du musst das „**Prinzip**“ verstanden haben. Mein berühmtes „**Barbie-Puppen-Beispiel**“, die „**Moral von der Geschichte**“, wenn ich begriffen habe, immer wenn ich sage, damals habe ich ja keine Ahnung gehabt! Wenn Du Dich jetzt über etwas „***aufregst***“, willst Du dann wieder 10 Jahre Dich „***ärgern***“ und „**Angst**“ haben weil Du sagst, damals habe ich keine Ahnung gehabt? Spar Dir die 10 Jahre und lache gleich darüber! Du musst in dem „**Moment**“ wo es passiert gleich darüber „***lachen***“ und nicht sagen, hei bin „**ich damals blöd gewesen**“, was haben wir damals für einen „**Blödsinn**“ gemacht, sondern Du sagst Dir, wegen dem „**Blödsinn in den Disco-Zeiten**“ u.s.w. hei bin „**ich damals Blöd gewesen**“. Da „***lachst***“ Du jetzt darüber. „***Lach***“ gleich darüber, **Du musst nicht 10 Jahre warten**! Das ist der „**göttliche Humor**“, den musst Du Dir „**aneignen**“, das macht „**Frei**“! Diana: Der ganz wesentliche „**Aspekt**“ dabei ist „**Vater, dein Wille geschehe**“! UP: **Es steht überall**! Wenn Du so liebst wie „**JCH, wenn Du all das willst wo JCH will, das ist das Vater dein Wille geschehe**“! Dann musst Du „**Alles *werden***, was „**IN DIR↺*auftaucht***“! Ich kann nicht oft genug sagen: Jeder „**Moment**“ der „**DIR↺*wiederfährt ist der Beste den es überhaupt gibt***“, von allen die „**PRINZ-I-PI>EL-IN-DIR↺*auftauchen können***“, unabhängig was für ein „**Programm**“ Du hast! Reto: Du musst es auch nicht „**verstehen**“ in diesem „**Moment**“! UP: „**Beobachte**“ Dich wie Du auf den „**Moment**“ „***re-agierst***“ und wenn Du meinst es ist jetzt ein „**Scheiss-Moment**“, dann sag ich Dir:

„JCH“ habe ihn genau deshalb auftauchen lassen, das da in Deinem „Wertesystem“ noch ein „Mangel“ herrscht! Das da etwas noch nicht „Vollkommen“ ist.

So „**vervollkommnest**“ Du Dich. Was Dich „***wachsen***“ lässt, ist „**Demut**“ und „**Geduld**“ und nicht „**Grosskotz**“ und „**Rechthaberei**“! „**Einseitig**“, immer dieses „**einseitige Rechtfertigen**“! Sollten die „**Geist**“ haben, immer daran denken, sollte es die geben auch wenn Du nicht an die denkst, sollten sie einen eigenen „**Geist**“ haben, solltest Du immer sagen: Ich bestimme jetzt nicht die sind „**so**“ oder „**so**“, ich sehe nur was „**IN MIR↺*auftaucht***“. Immer daran denken, sehen können ist was anderes wie „**Interpretieren**“. Der „**normale Mensch**“ der sieht nicht, der „**interpretiert**“! D.h. wenn der „**normale Mensch**“ über „**Politiker**“ hetzt, ist es so, „**er**“ „**interpretiert**“ einen „**Charakter**“. Das erste „**Problem**“ beginnt schon dabei: Wie viel dieser „**Politiker**“ kennt er? Die „**Kybernetische Schleife**“, es sind „**Märchenfiguren**“, wo einer nicht begriffen hat, dass es „**Märchenfiguren**“ sind. Du kennst mein „**Heizkörper-Beispiel**“ „**Reto**“! Die „**Kybernetische-Schleife**“.

Einschub aus „Ohrenbarung des JHWH Band“ „**ICHBINALLES**“ Seite 651:

Vom Geist der ALLES durchdringt:

„Ich wohne in einer modernen Wohnung mit Zentralheizung. In den Fensternische der Zimmer befinden sich Heizkörper mit Thermostaten. Diese ermöglichen es mir, trotz laufend schwankender Außentemperatur im Winter, meine Zimmertemperaturen relativ konstant auf den Wert zu halten, den ich, je nach Zimmer, als angenehm empfinde.“

Diese Aussage dürfte für die meisten „**normalen Menschen**“ in Deinem Land zutreffen. Die moderne Technik scheint den Lebensstandard zu vereinfachen. Laß uns doch einmal dieses Wunderwerk einer modernen Heizung etwas genauer betrachten. Obwohl im Winter die Außentemperaturen zwischen Tag und Nacht beachtlich schwanken (z.B. zwischen -20° und +8°) wird die Temperatur in den Zimmern immer auf einen relativ konstanten Wert gehalten. Wo sitzt nun der „**kleine Denker**“, der dies bewerkstelligt? Im Heizkörperthermostaten natürlich, wirst Du Dir jetzt wahrscheinlich spontan denken. Mit dieser vorschnellen Aussage liegst Du aber, wie mit den meisten Deiner nur oberflächlichen Betrachtungsweisen, völlig neben der wirklichen Wahrheit. Um Dir das genauer zu erklären wollen wir diesen Vorgang einmal in seiner einfachsten Form betrachten. Wir haben es bei einem Zimmer mit einem sogenannten „**geschlossenen System**“ zu tun. Dieses besteht aus einem Thermostaten, dem Heizkörper und der Raumluft. Du gehst nun unbewußter Weise davon aus, der Thermostat „***regelt***“ für Dich die Zimmertemperatur, gleich einer kleinen Intelligenz, immer auf den von Dir gewünschten Wert. Damit irrst Du Dich aber gewaltig. In einem „**geschlossenen System**“ gibt es nämlich keine „**bestimmende Intelligenz**“. Alles „***reagiert***“ darin nur auf alles. Wie sollst Du das nun wieder verstehen? Begeben wir uns doch ganz einfach einmal auf einen kleinen gedanklichen Kreislauf und Du wirst sofort begreifen, was ich Dir damit sagen möchte. Der Heizkörper ist im gewissen Sinne ein Sklave des Thermostaten. Wenn der Thermostat befiehlt: „Warmwasser marsch!“, wird der Heizkörper heiß, befielt der Thermostat jedoch: „Warmwasser stop!“, wird sich dieser auch wieder abkühlen. Die Raumluft dagegen ist ein Sklave des Heizkörpers. Wenn dieser Heiß wird, wird sich auch die Raumluft erwärmen, wird dieser aber Kalt, wird auch die Zimmertemperatur sinken. Unser Thermostat ist nun keine kleine selbständige Intelligenz, sondern ebenfalls nur ein Sklave und zwar der der Raumluft. Wenn diese sich abkühlt, befiehlt sie bei einer gewissen Temperatur dem Thermostaten geradezu: „Warmwasser marsch!“ und wenn sie dann wieder zu stark anzusteigen droht, befiehlt sie dem Thermostaten: „Warmwasser stop!“. Dieser wird nun ohne Widerrede diese Befehle knechtisch, ohne dabei auch nur selbst den geringsten Gedanken zu verschwenden, gewissenhaft ausführen. Wie Du NUN siehst, ist es ziemlich Vorschnell gewesen, als Du behaupte hast, der Thermostat „***regelt***“ Deine Zimmertemperatur auf einen relativ konstanten Wert, da in diesem „**geschlossenem System**“ jeder Teilnehmer dieses imaginären Kreislaufes nur auf seinen Vorgänger reagiert, ohne dabei die geringste eigene Meinung zu äußern oder gar zu besitzen, geschweige denn für die „konstante Temperatur“ verantwortlich zu sein. Die Temperatur des Zimmers wird also überhaupt nicht geregelt, sondern das gesamte System versucht sich, im stillschweigenden Einvernehmen aller darin befindlichen Elemente, nur selbst zwischen zwei Werten (den Schaltschwellen) stabil zu halten. Ingenieure der Verfahrenstechnik sagen dazu: Dieses System wird „**Fehleraktiviert**“. Der Thermostat beeinflußt also die Zimmertemperatur nicht, „außer durch den Bewohner“ selbst. Wenn wir also den verantwortlichen „**Bestimmer**“ dennoch ausfindig machen wollen, müssen wird dieses „**geschlossene System**“, sprich, „**das Zimmer**“, *verlassen* und „**außerhalb**“ davon nach ihm suchen. Für die „***Tautologie einer Software***“, ist ein „**Programmierer**“ verantwortlich und für „**Dein derzeitiges Dogma**“ bin ich verantwortlich. Wir haben es hier immer mit „**geistigen Übersystemen**“ zu tun. Man könnte nun wieder vorschnell glauben, daß Du „**normaler Mensch**“ es bist, der seinem Heiz-System, seinen Willen aufzwingt. Du selbst bist aber auch nur ein kleines Teilchen eines „**geschlossenen Systems**“, das bisher auch nur nach „***den Regeln des ihm innewohnenden Dogmas zu re-agieren***“ wußte und daher bis zum heutigen Tag auch zu keiner eigenen intelligenten Meinung fähig war. Dein jetziges Denken wurde „**bis(hier)her**“ auch immer von einem Dir übergeordneten System gesteuert, das sich Deiner „**normalen Wahrnehmung**“ völlig entzieht; genauso, wie die Raumtemperatur Deiner Zimmer keine Ahnung von Deinem Einfluß auf sie besitzt, hattest Du seither auch keine Ahnung von **GOTT**. **Ich gebe Dir nun mit HOLO-FEELING die Möglichkeit, in Deiner geistigen**

Entwicklung in eine höhere Stufe aufzusteigen.

Weiter im Selbstgespräch:

All die ganzen „**Meinungsumfragen**“ derzeit, wenn die immer wieder sagen. „**Bundestag**“ bestimmen über das „**Volk**“ hinweg usw., es wär so unendlich „***unsinnig***“ das „**Volk**“ zu befragen, weil diese „**Form**“ von „**Demokratie**“, was kann Dir irgendeiner sagen, was „***wählt***“ er? Es ist doch alles was abgestimmt wird, sind doch nur „***geistlose Zombies die Zeitungsberichte nachplappern***“! Das einmal zu „**neutralisieren**“ als der „**Michael Jackson**“ gestorben ist, da waren natürlich die „**Zeitungen**“ voll und da haben die ganzen „**Prominenten**“ ihren „**Senf**“ dazu gegeben: „***Was glaubst Du?***“ Oder: „***Er wurde umgebracht von dem Arzt usw.***“ und da haben alle „**grosse Prominente**“ daher gesprochen wo doch keiner den „**Michael Jackson**“ kennt, die kennen den nicht anders wie Du, nur aus „**Fernseher**“, aus „**Zeitungen**“. Das ist nichts anderes mit „**Politiker**“. **Immer daran denken**: Kritik sagt nicht aus über das „**Kritisierte**“! Was will der „**normale Otto-Normalverbraucher**“ über die „**Eurokrise**“ sagen, er weiss doch nur das, was in der „**Zeitung**“ steht. Also was machst Du „**Meinungsumfragen**“? Mein „**Heizkörperbeispiel**“. Wer regelt, dass die „**Temperatur**“ konstant ist? Der „**Regler**“, der „**Heizkörper**“ oder die „**Raumluft**“? Wer ist dafür „**Verantwortlich**“? Es beisst sich die „**Katze in den Schwanz**“! Meinungsumfragen in „**Deutschland**“, das Hoch oder das Tief von „**Politikern**“ geht einher mit dem was in den „**Zeitungen**“ berichtet wird! Die „**Journalisten**“ wiederum, es „***schwingt im Kreis***“, da gibt es auch keinen „**Schuldigen**“ um es an den „**Illuminaten**“ festzumachen, die wir uns jetzt ausdenken! Je nach „**Charakter**“ „***filterst***“ Du in einem gewissen „**Bereich**“ und dann „***schwingt***“ sich das hoch und Du wirst feststellen, dass hier die „**Bosse**“ von grossen „**Firmen**“ absolut nichts zu sagen haben! Du kannst jetzt auf einem „**Ackermann**“ herumhacken, Du kannst sagen der ist ein „**Schwein**“, der ist doch „**Korrupt**“! Was jetzt immer mehr, in „**Deutschland**“ ufern die „**Berichte**“ jetzt immer mehr aus, was „**JCH**“ denen „***einspiele***“ wie unendlich „**korrupt**“ und „**verlogen**“ die „**Politik**“ ist. Ich sage es wird natürlich immer noch „**Hochgehalten**“, es sind ja natürlich nur die „**schwarzen Schafe**“! Das kannst Du vergessen, schon ein „**Charakter**“ der in der „**Politik**“ ist, ist ein „**mieser Charakter**“, weil Du kannst in der „**Politik**“ nicht überleben, wenn einer einen „*Hauch von Charakter*“ hat, wird er in kürzester Zeit „**wo er sich engagiert hat**“ und wird das „**System**“ wieder verlassen. Weil er die „**Sinnlosigkeit**“ erkennt! Jetzt gehe ich einen Schritt weiter und schau Dir doch nur die „**Physiognomien**“ an. Du musst doch nur, wenn Du einen „***Hauch von Physiognomie***“ hast die Gesichter anschauen, egal in welchen „**Systemen**“ Du hast. Ob Du in „**Politik**“ oder „**Esoterikbereich**“ gehst, es ist alles erschaffen! Die „**Tiergattungen**“, ob Du jetzt „**Esoterik**“ oder „**Weltverbesserer**“, „**Ökofanatiker**“, oder „**ganz Liebe**“ nimmst, Du kennst all diese „**Kreise**“! Nimm das arithmetische Mittel, darum habe ich das „***Filmchen***“ rausgezogen, wo Du kurz mit auf dem „***Einspieler***“ drin bist, die „**Leute**“ wenn die Kamera schwenkt wo sie drinsitzen, ist ein „**Arithmetisches Mittel**“, eine „**Gausche-Glockenkurve**“ für „**Esoterikköpfe**“! Dann schau wenn der „**Papst**“ spricht oder wenn ein „**Evangelischer Kirchentag**“ ist, wenn Du sehen kannst, dann „***siehst***“ Du, es ist ein „**Arithmetisches Mittel**“, eine komplett andere „**Physiognomie**“. Dann schau Dir ein „**Jazz-Konzert**“ an und geh, wenn die Kamera reinschwenkt, ist wieder ein anders „**Arithmetisches Mittel**“. Wenn Du sehen kannst, es ist alles bestens geordnet. Es ist wirklich „**Programm**“! Da gibt es keine „**Schuldzuweisungen**“ mehr, dass man irgendwem oder irgendwas eine „**Schuld**“ zuweist. Machen wir einmal die „geilen Liedtexte“ in den „**UP**⮌*Dates*“ wo ich euch bringe, z.B. das letzte „**Udo Lindenberg Album**“. Das ist nicht der „**Udo**“ aus der „**Lindenstrasse**“ ☺, sondern der „**Udo**“ vom „**Lindenberg**“ (*schmunzeln*...☺)! Aber wenn ich das jetzt nehme und Du nimmst diese „**geistreichen Texte**“ und wenn Du von dem „**Udo Lindenberg**“ jetzt, wenn Du den Dir denkst, Du kennst ihn ja nur aus „**Videos**“ oder aus dem „**Fernseher**“ wenn er irgendwo auftritt, wenn Du den „**Udo**“ nur 5 Minuten siehst, der ist so „**balabala**“, der ist immer „**zugekifft**“ oder „**besoffen**“, der ist ja aus „**normalen Gesichtspunkten**“ nicht ganz gebacken der Typ führt sich auf wie ein 16-jähriger, verstehst Du, der ist wie ein 16-jähriger ein Kind, da merkst Du, der ist

permanent unter „**Drogen**“! Können diese „**Texte**“ von dem sein? Du wirst es auch merken wenn es „**Intellektuell Liebe**“ sind, immer wieder, „***Singen***“ und das „**Leben**“, mein „**Musterbeispiel**“ der „**Grönemeyer**“ auf der einen Seite in deutschen Texten. Wenn Du den einmal in Interview siehst als „**Privatmann**“, er ist ein absolut „**fanatischer Rechthaber**“, „**engstirnige Augen**“, „**engstirnige Gesichtszüge**“, die ganze „**Physiognomie**“ schon! Es sind nur „**Werkzeuge**“, es sind nur „**Kugelschreiber**“ und sie „***wissen nicht was sie tun***“! Aber es hat seinen „**Sinn**“! Zuerst einmal, dass Du das „**erkennst**“! Immer wieder, Du dass was meine „**Prediger predigen**, **was noch lange nicht heißt**, **dass sie das selber Leben**! Geh doch in die Esoterikszene rein, da gibt’s so viele Beispiele“ und da geht es nicht darum „**Schuldzuweisungen**“ zu machen, denn wie gesagt, alles ausgedachte wo Du kennst siehst Du die „**Fehler**“! Diana: Die müssen ja ihre „**Rollen**“ *spielen*, damit ich es „**erkennen**“ kann! UP: Ich nehme alle „**Schuld**“ auf mich, der „**Einfaltspinsel**“ der begreift, ich bin der „**Träumer**“, ich „***träum***“ mir das und das ist ein „**Führerscheinprüfungsbogen**“. Es geht nicht darum den „**Fehlern**“ vorzuwerfen, dass sie so sind! Hab ich das „**Bewusstsein**“, dass ich nicht nur das „**Gute**“ darin sehe, sondern auch das „**Schlechte**“! Es ist halt so, „**einseitige Weltverbesserer**“, die werfen „**MIR**“ vor, dass „**JCH**“ eine scheiss „**Schöpfung**“ geschaffen habe! „**JCH**“ bin nicht „**nachtragend**“, aber da bin schon etwas „**beleidigt**“! (schmunzeln…)☺ Denn spätesten, wenn einer „***mitbekommt***“ wie „**perfekt**“ die „**Schöpfung**“ ist, dann kann er über die „***Deppen***“ bloß „***schmunzeln***“! Merkst Du diese „**Ambivalenz**“, auf der „***einen Seite***“ ich „***glaube an Gott***“ und dann doch wieder nicht und um das dann wieder zu „**Rechtfertigen**“ muss dann der „**Satan**“ herhalten! Ich sage Dir, „**MIR pinkelt keiner ans Bein**“, das ist ein guter alter „**Freund**“ von „**MIR**“! (…*Gelächter* ☺) Den brauchen wir um „**Vielheit zu *schaffen***“, „**Ani EL SCHaDaI**“! Immer die erste Ebene, „שדי = **SCH**/**300**-**D**/**4**-**I**/**10** = **die logische**(ש)**Öffnung**(ד)**Gottes**(י) und das ist das „**Allmächtige**“ in Dir! Aber wie viel „**Logik**“ hast Du noch, hast Du noch „**Logik-Einseitig**“ oder schon „**LOGOS**“? „**SCHaDaI**“ kann man ja auch „**rot**“ schreiben, dann wird er zum „**Allmächtigen**“, wenn wir es nur „**blau**“ machen, dann ist es „**Simpel**“. Du musst auch die „**Ewigkeit**“ verstehen wenn Du „**ewig Leben**“ willst, dann musst Du immer wieder, ich mache ganz klare „**Worte**“, „**Fleisch**“ kann nicht „**ewig Leben**“, „**Fleisch**“ ist etwas „**Vergängliches**“! „**Geist ist ewig**“! Aber „**Geistlosigkeit**“ ist eben wenn der „**Abel**“ vom „**Kain**“, dem „**Affen**“ erschlagen wird, der „**Affe**“ mit aller „**Gewalt**“ den „**Affen**“ am „**Leben**“ erhalten will, ist das „**Zeichen**“ dass er „**Geistlos**“ ist, dann hat er den „**AB-EL**“, den „**Vater-Gott**“ erschlagen in sich!

Man kann doch so schöne Sachen mit dem „**Körper**“ machen, muss ich euch das sagen ☺?!! Alles zu seiner Zeit! Auch das legt sich, glaubt es mir! Wenn das in einem „**Massvollen Rahmen**“ *abläuft*, wenn Du das „***durchläufst***“, dann „***löst das sich in sich selber***“, in einer neuen „**Qualität**“ auf. Aber in dem „**Alter**“ wo Ihr jetzt seid, „***geniesst***“ es… und wie auch immer! Alles was da ist, ist „**Gut**“! Auch hier kann man sich „***satt trinken***“ und dann gibt es immer neuere „**Qualität**“. Wenn ich Euch etwas wegnehme kann das „***verschmelzen***“ in einer neuer „**Formenwelt**“. Erst wenn man es „***durchlebt***“ hat, kann man „***mitreden***“! Bei mir und der „**Inge**“, ich weiss ja noch wo das losgegangen ist bei Euch zwei wo bei der „**Inge**“ mehrfach, sagt Sie, sie hat so einen „***Spass***“ obwohl sie Dich noch gar nicht gekannt hat, weil das so „***Aufregend***“ ist, aber das ist jetzt viel schöner, den „**Roman**“ zu lesen, in der „**Form**“ wie ein „**Film**“ ist viel interessanter als selber „***mitspielen wollen***“, sagt Sie, da *wollen* wir gar nicht mehr „***mitspielen***“, das *wollen* wir gar nicht mehr haben! Du wirst als „**Zuschauer**“ mehr „***Spass***“ haben, weil Du dann doch alles „***fühlen***“ kannst obwohl Du es doch nicht „***fühlst***“ und dadurch hast Du kein „**Plus-Minus**“ mehr, das ist die „***Spannung***“, Du brauchst die „**Kontraste**“, dann kannst Du sagen Mensch heute Abend kommt ein „***grusliger Film***“ und ich freue mich schon! Diana: Ja, aber das bezieht sich dann auf „Alles“! UP: Wenn Du dann in den „**Leihfiguren**“ bist, wird es einmal „*um Schwingen*“, dass Du dann nicht mehr „**zusammenzuckst**“, weil das immer verbunden ist mit der „**Angst**“ in Dir den „**Körper**“ zu verlieren. Immer daran denken, diese „**Angst**“ dieses „**ANG** = „**אנג der schöpferisch**(א)**existierende**(נ)**Geist**(נ)“. Wenn wir das „**A**“ als „**70**/ע“ schreiben, als „**Augenblick**“, dann haben wir den „**augenblicklich**(ע/**70**)**existierenden**(נ/**50**)**Geist**(נ/**3**) und dieses **70**-**50**-**3**, ist das hebräische Wort für „***Lust***“, „***Vergnügen***“, für „***absolute Lebensfreude***“ (**ANG**-) und das ist die (**ST**) „***Raumzeitliche Erscheinung***“ ☺ Das ist die wirkliche „**Angst**“, es ist genau das „**Gegenteil**“ wenn wir die „**Worte**“ verändern. Der dem das „**bewusst**“ wird und das die „**Freiheit**“ ist,

wenn Du jetzt „**Worte**“ hörst oder liest, dass die „**festgelegt, in Masssetzung deines Programms⮌*vorstellungen aufwerfen***“, nur die „**Vorstellungen**“, als „**unbewusster Mensch**“ verwirklichst in Dir! So war das jetzt ein „**Leben**“ lang! Jetzt kannst Du durch das „***verändern***“ des „**Interpretationssystems**“ Deines „**Bewusstseins**“, Deines „**Geistes**“, kannst Du komplett aufgrund desselben „**Dinge**“ andere „**Vorstellungen *aufwerfen***“ und genauso in Dir „***verwirklichen***“! Das ist der „**Weg**“! Du veränderst das „**Programm**“ ohne am „**Programm**“ etwas zu verändern. Weil in der „**Grundstruktur**“, da begeben wir uns in die „**Vielfalt des Programm**“ hinein. Wir ändern ja nichts am dem „**Text**“, sondern bloß an unserem „**Interpretations- und Wertesystem**“! So kannst Du aus jedem „**Scheiss-Film**“ ein „**hochinteressanten Film**“ machen, wenn Du nicht schon in einem „**Vorurteil**“ das ganze „**einseitig Bewertest**“! Reto: Ganz genau! UP: Sondern Dir in allen „**Möglichkeiten**“ anschaust was man *hineindenken* kann! Egal welchen „**Film**“ Du hast, ich kann Dir „**Leute**“ bringen die sagen der ist „**super**“ und ich bringe Dir welche die sagen der ist „**scheisse**“! Wenn Du ein „**vollkommenes Wertesystem**“ hast, kannst Du alle diese „**Urteile**“ nachvollziehen, aber das sind dann wieder „***Perspektiven von dem*⮎ganzen Komplex**“ ☺! Das ist das was ich Euch beibringen will, die „**geistige Beweglichkeit**“! Reto: **Die** „**göttliche Sichtweise⮌verbindet sämtliche Sichtweisen**“(יהוה)! UP: **Das ist Es**! **Immer wieder**! Na wir schauen einmal wie es weitergeht. Reto und Diana: **Danke Dir vielmals**! UP: **Rührt Euch wieder**… ***tschau***…!

Skype-Gespräch mit UP

23.1.2013

UP: Was wir mit Wörtern machen, zeigt Dir, daß es wirklich Programm ist. Du kriegst es ja immer mehr mit, wie sich das verwebt. Das kann auch zur intellektuellen Spielerei werden. Das was ich Dir jetzt erzähle, das steht überall drin. Wenn ich mir jetzt eine Inge denke. Sie ist nur ein Gedanke, den Du Dir denkst. Du warst schon da, bevor Du an eine Inge gedacht hast, daß es in Dir auftaucht hat seinen Sinn. JCH sag Dir, jetzt raumzeitlich gesprochen, die Frau hat es tausendmal mehr... die kann nicht gut auffächern und will es auch gar nicht, aber das, was wesentlich ist, hat sie tausendmal mehr begriffen wie die meisten. Was ich so schöne Gespräche habe mit ihr, wo sie sagt: „*Udo, wenn ich die Inge mal beobachte* – sie ist wirklich in dem Beobachterstatus, Du kennst unsere Inge – die sagt nur, *es ist mir so bewußt, wie der Inge-Mechanismus reagiert im Alltäglichen*, ohne sich einzumischen, ohne was verändern zu wollen, einfach nur schauen.
Sie ist die absolute präsente Bewusstheit, was ist hier und jetzt, also nicht das man irgendwas verändert. Wenn Du diesen Zustand erreicht hast, dann wird es immer mehr interessant, sich mit der Sprache auseinander zu setzen.
Das geht dann noch so unendlich viel tiefer.

Der Michael ist bei mir, jetzt ausgedacht. Ich sage jetzt in diesem Augenblick bist Du **verzweifelt**. Du Geist denkst Dir jetzt eine Liliane und einen Udo aus. Du denkst Dir beide aus. Wenn Du das vergißt, wer Du bist, siehst Du nur die Perspektive der Liliane. OK?

V-er-zwei-F-EL-T
Du bist jetzt ver = bipolar erwacht ...
zwei F (zwei Facetten) in EL (Gott), die sich spiegeln (t) = ver-zwei-f-ELt.
Im Hintergrund gedacht, daß ein Michael da ist, bist Du ver-drei-F-EL-t.
Drei Facetten in EL, die sich spiegeln.

Was JCH Dir hier spielerisch sagen wollte. In der Regel im Unbewußtsein ist es ja so, „IM Anfang war das Wort“. Wenn Du ein Märchen oder einen Krimi liest, was in dem Moment real ist, natürlich nur wenn Du Dich drauf konzentrierst, ist ein Buch ... sobald Du zum Lesen anfängst, lockerst Du Deine Konzentration, es verschwindet die materielle Ebene, die ja hochkonzentriert ist. Jetzt wird es ein Kino. Jetzt rasterst Du im Hintergrund, das ist wie im Arbeitsspeicher, was Du auf dem Bildschirm nicht siehst, rasterst Du diese Datei ab, so wie jetzt auch, wenn Du was liest,

wo auch eine Datei abgerastert wird, wo Du Dir bewußt machen kannst, was läuft jetzt im Arbeitsspeicher ab.
.... Und jedes Wort, welches Du anschaust, wirft in Dir eine Vorstellung auf, auch jedes Bild. Denk an: Zeig mir die Erdkugel.
Jetzt sag mir, was real ist, wenn wir von Realität reden. Real ist schlichtweg einfach, es ist ein Buch mit blauen Flecken drauf.
Was jetzt real ist, ist ein Monitor, mit flackernden Lämpchen, wenn Du genau hinschaust und wenn Du behauptest, es bewegt sich jetzt ein Finger, dann bist Du einfach blind, weil da kein Finger ist. Es sind flackernde Lämpchen wenn Du Dir das anschaust und es bewegt sich nichts von A nach B. Was sich bewegt sind deine Blickwinkel, die Du Dir nach außen stellst. Weil die Lämpchen, die hier leuchten, sind dieselben, die hier leuchten. Die Lampen bewegen sich nicht, das was ist bewegt sich nicht, sondern es wird bloß hell und dunkel. In Deinem Bewußtsein Hier und Jetzt wird etwas erhellt und etwas verdunkelt. Das ist immer in EL, eine IN-formation.

Denke an das letzte UP-Date, wenn man geistreich liest die zwei Wiki-Pedia-Artikel über „Realität“ und „Illusion“. Wenn Du das wirklich mit Geist liest, daß Dir genau beschrieben wird, was eine Illusion ist, eben alles was hier nicht real ist. Du wirst feststellen, daß 99.9 % der Welt, die Du Dir ausdenkst, was ist Welt – Welt ist wieder ein Wort - es ist Deine persönliche Vorstellung von Welt und wenn Du ein Bild hast, ist es hier und jetzt eine In-formation von Dir. Wenn ich jetzt irgendwas lese und ich mache mir aufgrund von Worten Vorstellungen, diese Vorstellungen, die ich mir selbst mache, sind Illusionen. Im Wiki-Pedia ist es genau beschrieben.
Du hast es angeschaut, Du arbeitest die ja ganz gut durch.
Liliane: Ja..

UP: Es steht ganz klar Deutsch da, so wie der Udo in dir aufgetaucht ist, ganz klares Deutsch redet. Es nimmt nur keiner für voll. Es existieren die Beine der Liliane nicht, wenn Du nicht an die denkst. Das einzige was immer ist, bist Du. Das sind ganz klare Worte. Diese materialistische Interpretation ist so unendlich hart.
Ganz nebenbei. Was würdest Du sagen, wenn ich behaupte, Jesus ist Illusion?
Liliana: Er ist jetzt ein Gedanke.

UP: Ich gehe noch einen Schritt weiter. Schau Dir die Worte genauer an. Jesus schreibt sich J, also 10-60-6-60. Jetzt schau Dir mal das Wort Illusion an: 10-(30-30)-6-60.
Hab JCH Dir nicht schon mal gesagt, daß Gott spaßig ist, wenn man sich die Sachen genauer anschaut?
Liliane: Ja, so ist es.

UP: .... mit dem Verstehen, wenn Dein Geist beweglich ist. Heißt es nicht schon im ICHBINDU, ganz am Anfang: Mein Menschensohn hat kein Problem, bei fast jedem einzelnen Wort ein 500-Seiten-Buch zu machen... weil jedes Wort ein riiesen Chet ist. Erinnere Dich an das UP-Date, wo ich z.B. sage: Was für eine Vorstellung hast du bei dem Wort Mensch. Was für eine Vorstellung hast Du bei dem Wort Erde oder bei dem Wort Konzentrations-Lager, ein Enosch-Vernichtungs-Lager?
Interessant ist das Wort Konzentration. Das habe ich nicht genauer aufgefächert. Ich habe nur die lateinische Bezeichnung von con-centra, es wird wieder was auf einen Punkt, nämlich auf EL konzentriert. Meine Gotteskinder werden wieder alle in EL sein.
Alles was Du mit materialistischer Logik negativ bewertest, ist aus geistreicher Sicht positiv und umgekehrt. Das gibt für alles. Denk an die Kausalität, unser Telefonklingeln-Beispiel. Was war vorher da? Es gibt bei geistreicher Sicht kein Vorher, wenn ich erkenne, in dem Moment, wo in mir Klingelingeling auftaucht.
Wenn ich beobachte, wenn ich neben mir stehe, dieser blaue Mensch, dieser Mech-ANI, der mechanische Interpretations-Mechanismus wird ständig Deine Knete umformen. Das ist der Jozer, der Former, der Schöpfer. Die Knete bestimmt ja nicht, welche Form sie annimmt.
Das Bewußtsein braucht ein Programm und das Programm ist der Mensch. Das ist das Buch, dieses Programm ist das, was Du zu durchschauen hast. Durchschauen tut es aber das Bewußtsein, das dieses Programm beobachtet. Dieser Jozer bestimmt jetzt... paß auf wir schaun mal, die Knete ist immer die gleiche Knete, das hast Du oft gehört. Jetzt springt auf der Oberfläche das Geräusch Klingelingeling raus und Du wirst jetzt feststellen, der Mechanismus wird sofort feinstofflich an der Oberflächliche den Gedanken an ein Telefon machen. Die Bilder, die Form wird sich umformen und es wird für einen kleinen Moment ein Telefon in Dir materialisiert auftauchen. Dann klickst Du auf den Knopf, hältst das Ding hin und dann ist das Telefon schon wieder weg in Deinem Alltag. Weil Du nicht mehr daran denkst. Jetzt kommen Geräusche und Du wirst mit neuen Worten konfrontiert, die sofort wieder die Knete, Deine Information umformt, und Du schaust nur daneben und Du schaust Dir das an. Jetzt stell Dir mal vor, es macht Klingelingeling, Du macht es drauf und dann kommt raus, >Du Mama, die Ariane hatte einen tödlichen Unfall <. Es sind 7 Worte, jetzt schau mal, was das Programm Liliane dann macht in sich.
Liliane: Was dann alles in einem arbeiten würde.

UP: Ganz wertfrei, DU stehst über den Dingen und schaust Dir das an.
Du weiß ja, jetzt, Information, Christa ist gestorben. Ich glaube, die hast Du gar nicht kennengelernt, oder?
Liliane: Doch, in Ellingen vor 1 ½ Jahren.

UP: Also jetzt paß auf, jetzt mach JCH mal raumzeitlich. Ich will es da nicht im Detail erzählen. Was da interessant war, der Dieter ruft mich an, der Mann von Christa, und der ist bedeppert, der hat seine Christa geliebt, aber was ihn so weggehauen hat, die haben nämlich genau vorher dieses UP-Date von mir bekommen, wo das Lied „Ein Liebeslied" drauf ist und da kommt eine Textzeile, die kannst Du Dir ja nochmals anhören, das Loch in meinem Herzen...
Das haben sie noch miteinander angehört, weil ihnen das Lied so gefallen hat. Das ist ja ganz tief vom Text her, wenn man geistreich hört.
Daraufhin bekommt sie ihren Herzanfall und dann ist sie mit dem Hubschrauber in die Klink gekommen ..... jetzt sind nur Worte da, siehst Du, nur Worte und das erzeugt in Dir wieder Bilder. Nicht was vorher war, sondern nur jetzt. Aber jetzt raumzeitlich gesprochen, um es abzukürzen, sie ist dann gestorben am Herzanfall und dann kommt der Arzt raus, bringt ihm diese bittere Mitteilung und das erste was er sagt, sie hatte ein Loch im Herzen. Kurz vorher hat sie von mir das UP-Date gekriegt.
Ich sag am Telefon, was willst Du jetzt von mir hören Dieter? Soll ich Dir jetzt sagen, der Christa geht es gut? Es ist alles Blödsinn. Einen Gedanken, den Du Dir jetzt denkst, dem geht es so, wie Du ihn Dir denkst.
Der Dieter war übrigens, raumzeitlich gesprochen, in meinem allerersten Vortrag, wo der Udo sich vor ca. 15 Leuten hingestellt hat und gesagt hat: ICH BIN der Menschensohn. Bei diesem ersten Vortrag hat der Dieter mit drin gesessen. Und ich sag seit dem ersten Tag, ich glaube 96 oder 1997, mich interessiert nur der Geist, der mir zuhört.
Geistiges Wachstum, nur dieser Geist überlebt. Eine Figur in Deinem Traum überlebt nicht. Du weißt, wie oft ich das gepredigt hab.
Die ganze Schulmedizin, die Personen am Leben zu erhalten, ist so ein Schwachsinn. Das ist gegen Wachstum, denn es erfordert Gestaltveränderung, vom Kind zum Erwachsenen und wenn Du dann ein Greis geworden bist, begreifst Du, daß Du schon immer ein Greis warst, ein G-REIS warst. Jetzt wird Dir immer mehr bewußt, daß die ganze Welt, alles was Du Dir jetzt denkst, alles was Du abgehakt hast, denkst Du nimmer, wenn es durchschaut ist.
Wenn das Buch Liliane Tru durchschaut ist, dann ist dieser Teller Brote gegessen. Aber der Geist, der beobachtet, der IST, ICH BIN, der holt sich den nächsten Teller voll Brote, das nächste Buch. Was interessant ist, daß die Bücher nicht wechseln, weil im Bücherregal Gottes sind auch die Bücher auf der nächst höheren Ebene, wenn Du nicht bist.
Liliane, JCH hab Dir mal gesagt, ich kann mich an tausende Leben, an jede einzelne Seite, an jedes Wort erinnern, wie sich die Liliane an Vorgestern erinnern kann. Dann bist Du Bewußtsein.

Ihr habt keine Vorstellung. „Ihr“ meine JCH, Geistesfunken sind nur Perspektiven mit höheren System – eigentlich geht´s nur um den einen Geist.
Wie klein JCH mich jetzt eigentlich mach, daß ich in Deinem Traum als ein Pinselmännchen in Erscheinung treten oder eventuell mal als ein fleischlicher Udo. Aber dieser Udo ist nicht JCH. JCH bin der Geist, der Dir Geist das denken läßt. Du denkst Dir die Liliane genauso aus, wie den Udo oder den Michael. Du bist IMMER. Ewigkeit kann nur von etwas verstanden werden, was selber ewig ist.
Wenn jetzt ein Udo in einem Vortrag sagt, wenn bei mir das Telefon klingelt und die Polizei ist dran und sagt ›Meine Marion hat einen tödlichen Unfall gehabt‹, das ist mir so wurscht, als ob in China ein Fahrrad umfällt. Du kennst diese Sprüche. Das heißt nicht, daß ich als Udo meine Frau nicht liebe. Ich würde mir für sie den Kopf runterhaken lassen, alles, wenn es was nutzen würde. Aber jetzt frage ich mich, wenn diese Situation wäre, was würde das verändern an dem was jetzt ist. Ob ich trauere oder nicht trauere. Weg ist weg.
Liliane: Ja, ist klar.

UP: Du weiß was ich sag, die große Erkenntnis der Liebe, nur vollkommender Geist ist allumfassende Liebe. Dieser vollkommene Geist ist immer. Und ein Heiliger Geist lehnt nichts, was in ihm auftaucht ab.
Wieso? Paß auf, unser Symbol des Geistes, in Dir taucht eine Gedankenwelle auf. Dir muß zuerst einmal klar sein, sobald es auftaucht, mußt Du das, was vorher in Dir war, die Wassermenge.... Ich könnte es genauer beschreiben, aber ich merk, bei dieser primitiven Beschreibung, dieser Wasseroberfläche, die Rakia. Wir spalten in ein Oberhalb und Unterhalb der Null-Linie und über dem Ganzen sch-webt der Geist Gottes. Schin webt, das ist der Ruach, der Wind der hier reinbläßt und die Wellen aufwirft. Das ist dein Intellekt, der blau geschriebene Ruach.
Das ist in den ersten paar Versen schon alles drin. Das geht noch viel tiefer mit dem ganzen Auffächern. Jetzt ist es also so, daß das was in Dir auftaucht, der Wellenberg, dieses Wasser nimmst Du ja aus Dir raus. Das was außerhalb, auf die Null-Linie bezogen, in Erscheinung tritt, hast Du ja nach Außen gedrückt. Es fehlt zwangsläufig Innen. Du hast es vor Dich hingestellt. Wenn was in Dir auftaucht und Du willst es nicht mehr, dann wärst Du ein Meer, das eine Welle anfacht und die Wellenhälfte nehme ich nicht mehr zurück. Dann wirst Du unvollkommen.
Was noch schizophrener ist, ein vollkommener Geist hat auch keine Wünsche. Wenn du jemanden beobachtest mit Wünschen, siehst Du ja, das derjenige sich etwas denkt, wo er glaubt, daß müßte er haben um glückselig zu sein.

Was wunderbar klar ist, daß ICH ja alles bin. JCH bin IMMER und ich bin ALLES und was prinzipiell in mir auftaucht kommt aus mir. Solange ich das nicht denke, bin ICH eins, ist es eins mit mir. Und was eins ist, ist kein Unterschied und wo kein Unterschied ist, kann ich nichts wahrnehmen.
Jetzt nehme ich was aus mir heraus - ich nenne es Wunsch – und wie unbewußt bist Du Dir was ausdenkst und es Dir dann wünscht und Du glaubst Du brauchst es, um glücklich zu sein. Du hattest es doch, bevor Du es gedacht hast.
Liliane: Ja, so ist es.
Udo, eine kurze Frage habe ich noch und zwar mit dem Tenach.
Wenn wir jetzt eine Zahl haben z.B. 4500 und nun möchte ich schauen im Tenach, welches das 4.500ste Wort im Tenach ist.

UP: Du klickst in Etappen wie eine Art Annäherungs-System. Ich weiß, was Du meinst. Aber da mußt Du Dir die Mühe machen, daß Du einfach so aus dem Bauch raus, wie bei der 4.500, da bekommst Du das Gefühl, da gehst Du in die 5 Bücher Moses und klickst einfach ein Wort im 5. Buch Mose. Wenn Du siehst, Du bist bei 2000, dann gehst Du noch ein Stück weiter runter...

Liliana: Ja, genauso habe ich es gemacht. Man muß zu Fuß gehen, wie man so schön sagt.
UP: Wenn Du es ein paar Mal gemacht hast, bist du von 3 bis 4 Minuten auf den Vers, wo das Wort drin ist.

Liliana: So habe ich es gemacht, als ich die Zusammenstellung von Gen. 1,1 und 1,2 gemacht habe.

UP: Was einfacher ist, wenn Du gezielt bei dem Wort „Elohim“ in der HOLO-ARITHMETHIK. Da suchst Du nach Elohim und listet er die eh auf. Denn Du hast ja die Möglichkeiten „suchen und anzeigen“ und dann hat er ja 1., 2, 3. usw. und geht die durch.
Ich hab gerade bei vielen immer wieder, Ariane, hier und jetzt gedacht, ja wenn die Bibel verkehrt übersetzt ist, warum übersetzt Du die nicht richtig.
Liliana: Lach.. Unmöglich..

UP: Weil es unmöglich ist. Der Tenach ist, da kannst Du es direkt nachschauen und kannst Dich reinzoomen.
Ich weiß nicht, ob die die Dinge mitgekriegt hast von dem Abraham, der das Programm geschrieben hat. Habe ich Dir das mitgeschickt?
Liliana: Ja, Du hast es mir geschickt.

UP: Es ist auch nur wieder ein Gedanke. Das sind Engel. Da hast Du keine Freiheit. Die Figuren in einem Traum sind wie die Figuren in einem Roman.

Weißt Du jetzt, wenn Du auf dieser normalen weltlichen Ebene dasitzt und schaust Dir einen Krimi an, Liliane. Da regnet es Charaktere, da tauchen ganz miese Charaktere auf, wo man denkt, wie kann man bloß so sein und Du mußt Dich beobachten. Ich sag immer wieder, beobachte Dich, was Du als Liliane erlebst und vor allem was Du erlebst ist sekundär. Beobachte, wie Du jedes Bild, jedes Wort, jeden Gedanken interpretierst. Du mußt nur der Geist werden, der das beobachtet.
Jetzt gehen wir in die Wirklichkeit. Jetzt logisch ausgedacht. Egal welchen Film Du Dir anschaust, egal welches Buch Du in die Hand nimmst. Du denkst Dir jetzt irgendeinen Schreiber von dem Buch aus.
Da sitzt jetzt ein Schreiber, ein Autor, der einen Krimi oder ein Märchen schreibt. Egal wen er sich ausdenkt, diesen Schreiber, den wir uns jetzt denken, wir sind eins drüber, merkst Du das? Ein bewußter Geist ist immer eine Stufe über dem, was es sich ausdenkt. Den wen wir uns jetzt ausdenken, egal welche Geschichte er sich ausdenkt, jeder dieser Charaktere, was ja nur in Worten festgehalten ist, jeder dieser Charaktere in dieser kompletten Geschichte muß so sein, wie der Autor den festgeschrieben hat.
Wenn Du durch den Zoo läufst.... Jede Kreatur, die im Zoo in Erscheinung tritt, ist genauso, wie Gott sie erschaffen hat.
Du wirst keinem einzigen Tier vorwerfen, daß es so ist wie es ist. Du wirst einem Regenwurm nicht vorwerfen, daß er nicht fliegen kann. Du wirst einem Löwen nicht vorwerfen, daß er Fleisch ist. Das sucht der sich ja nicht raus. Wenn wir jetzt die Hunde nehmen. Das ist ja nicht so, daß der Hund allgemein ist. Da gibt es eine Palette von verschmusten Hunden, bis aggressiven Kampfhunden. Wobei wieder die Frage ist, ist der Hund das von vornherein, oder ist er es im Laufe seiner Erziehung so, weil er verkehrt gehalten wurde, so aggressiv gemacht worden.
Das wär von vornherein das Baby, wenn man einen anderen Schwamminhalt gegeben hätte, dann wäre es ein total Verschmuster. Jetzt muß Du noch begreifen, daß in Deinem Traum die Trockennasen-Affen genau Charaktere sind, die von einem Autor festgelegt wurden in Deinem Traum, daß Du Dich beschäftigst – Tierchen gucken. Du bist der träumende Geist. Ein Tierforscher ist die reine Beobachtung. Der will nichts verändern. Hattest Du irgendwie – ich rede jetzt mit dem Geist – hattest Du irgendwie, jetzt zeitlich gesprochen, wie der Udo in Dir aufgetaucht ist, auch nur einmal in irgendeiner Form den Eindruck, das der Udo an seiner Liliane etwas verändern will?

Liliane: *Nein!*
UP: Oder am Wolfgang oder an sonst wen?
Liliane: *Nein, auch nicht.*

UP: Wenn JCH die Charaktere anders gewollt hätte, hätte ich sie anders erschaffen. Es geht um den Geist, der beobachtet. Der Charakter, der Du selbst bist, Du mußt Dich lösen. Das ist immer wieder so eine Sache.
JCH werfe Samen auf die Erde. Du kennst meine Beispiele, dieser unendliche Überfluß von Samen. Wenn Du Dir jetzt einen Kastanienbaum denkst, da hingen tausende von Kastanien dran, die fallen runter. Wüßtest Du jetzt, raumzeitlich gedacht in Deiner Welt, wo da neue entstanden sind?
Liliana: Nein.

UP: Von den abertausenden Kastanien, die jedes Jahr von einem Kastanienbaum im Biergarten abgeworfen werden, die verfaulen alle, oder werden gefressen.
Denk mal an Heuschnupfen. An den Pollenflug im Frühjahr. Ist nicht Samen ein unendlicher Überfuß?
Oder denken wir uns jetzt auf der weltlichen Ebene Deinen Wolfgang. Weißt Du, wie viele Milliarden und Aber-Milliarden von Samenfädchen freigesetzt hat und wie viel sind was geworden?
Also paß auf, ich werfe Samen in die Erde. In jedem Samen, egal ob es eine Kastanie ist oder ein männliches Spermazooton ist, ein Samenfädchen von einem Trockennasen-Affen oder von einer Kuh, oder von einer Katze, in jedem von diesem unendlichen Überfluß steckt die Potenz, was im Kern drin ist, ein entsprechendes Wesen zu werden. Ich sag immer wieder, in jedem Spermazooton eines Trockennasen-Affen steckt die Fähigkeit drin, ein neuer Trockennasen-Affe zu werden. In jedem Geistesfunken steckt die Fähigkeit, ein Mensch zu werden, ein Gott zu werden. Die Masse geht den Bach runter. Samenfädchen von einem normalen Mann jetzt, so hast Du es gelernt, überleben drei bis vier Tage, wenn sie nicht nach dem Ei suchen. Die Grundvoraussetzung für ein Samenfädchen ist, daß es das Ei sucht und es muß sich mit dem Ei verbinden. Jeder dieser Samenfädchen hat die Potenz, ein Mensch zu werden und dann lebt er nicht 3 bis 4 Tage, sondern 70, 80, 90, 100 Jahre.
Jetzt nehmen wir mal diese Menschen. Egal ob wir ein X- oder Y-Chromosom haben, einen Mann oder Frau anschauen, ...
JCH spiel Dir jetzt ein Bild ein, wie entsteht menschliches Leben. Zuallererst die Samenfädchen strömen zu auf das Ei. Das Ei ist ja viel größer als die Samenfädchen und diese hängen alle an dem Ei. Kannst Du Dir das jetzt vorstellen.
Liliana: Ja.

UP: Und die bohren sich jetzt alle in das Ei und das erste Samenfädchen, daß in das Ei eindringt, verkappselt sich und alle anderen haben verloren und dieses eine Samenfädchen spaltet jetzt das Ei in zwei Hälften und jetzt beginnt ein neues Leben und es wächst ein Mensch.

Jetzt denk Dir mal die Erdkugel aus und da wimmeln Millionen von kleinen Menschen-Samen-Fädchen, aber keiner versucht in das Ei einzutreten.

Liliana: In das Nichts.

UP: Alle Bilder, die Du in Deinem Traum hast, sind symbolische Bilder, die Dir etwas über Dich selber sagen wollen. Ich sag immer wieder, als Materialist glaubt man draußen an eine Welt, so wie Du Dir das ausdenkst und gewisse Esoteriker oder der Udo jetzt, benutzt hier diese Wirklichkeit symbolisch, um Dir zu erklären, wie Dein Geist funktioniert.
Es ist umgekehrt, weil Dein Geist so funktioniert, sind diese Bilder da.
Es ist genau gespiegelt.

Weiß du Liliane, wenn ich Dir jetzt erkläre, Du mußt neben Dir stehen, das heißt, Du bist auf die Erde geschmissen. Ich sag jetzt mal, ein Samenkorn, das in der Erde ist, das verfault. Jeder Mensch, der menschliche Körper Enosch... Enosch ist sterblicher Mensch, der auf der Erde herumläuft, also auf die Erde geschmissen wurde, der verfault, außer er trägt in sich einen Geistesfunken. Das ist im Samen der Lebenskeim. Was passiert, wenn ich den Lebenskeim erwecke? Dann wächst aus dem Samen ein kleiner Trieb heraus, ein Reis nennt man das. Da kommt übrigens her: Es ist ein Ros entsprungen – in der allerersten Fassung steht da „es ist ein Reis“ entsprungen. Der wächst jetzt, und Du weiß es ja... denk Dir mal Kresse-Samen die keimen. Der bricht auseinander, und da wächst dieser kleine Reis hoch. Was passiert jetzt, wenn wir es uns bildlich vorstellen mit jedem Keim, egal ob ich jetzt eine Kastanie oder Petersilie – Samen in die Erde lege, da passiert dasselbe. Er platzt auf und der Reis treibt heraus. Doch was passiert mit dem eigentlichen Samen? Der verfault trotzdem. Das was überlebt, ist nur der Geistesfunken, der da raustreibt. Aber ist es nicht so, da die erste Nahrung, die dieser neue Reis bekommt, er wurzelt doch in dem Samenkorn. Das heißt, wenn man es genauer anschaut, wenn der aufplatzt, wird jetzt da, wo ursprünglich dieser Geistesfunken war, wenn der rauswächst, kommt ein Wurzelbällchen und das bohrt sich in den verfaulten Samenkorn rein. Das heißt, der Reis frist ..
Liliana: Der ernährst sich von dem...

UP: Du ernährst Dich von dem intellektuellen Wissen von der Liliane, das hast Du zu essen, daß hast Du zu durchschauen, daß hast Du aufzunehmen und dann ist es nicht mehr da. Das allererste frisst der neue Trieb das Samenkorn auf. Ist es nicht so, daß in dem Moment, wenn ein Kind in die Schule kommt, daß es den Säugling aufgefressen hat? Hat nicht der Jugendliche das Schulkind aufgefressen und der Erwachsene den Jugendlichen aufgefressen?

Liliane: Ja, so ist es. Ständige Gestaltveränderung.

UP: Aus der Neo-Apokalypse >Geistiges Wachstum erfordert ständige Gestaltveränderung< Wenn Du Dich nicht verändern willst, dann wächst Du nicht mehr. Dann drehst Du wie ein Hamster im Laufrad rum.
Es reicht, wenn das nur Ich verstehe, nur Ich. Alles was Du drum herum machst, erzählst Du´s Dir.
JCH erzähle es jetzt Dir Geist und Du bist Geist von meinem Geist und nicht der Liliane, die Du Dir ausdenkst.
JCH bin auch nicht als Udo in Dir aufgetaucht, um Dir zu erklären, wie unendlich genial der Udo ist. JCH versuche Dir zu erklären, wie genial Du bist. Weil, Du denkst Dir jetzt den genialen Udo aus. Der bewußte Denker steht hierarchisch eine Stufe über dem, was er sich ausdenkt.

Dann spiele und jongliere. Es ist immer wieder, wenn die Fragen kommen, man kann sich auch verkopfen, wie ich gesagt hab. Du kannst es einfach machen, daß ist die kindliche Neugier, die wird immer mehr wach und das sollte man viel Humor nehmen und Du hast die Freiheit und das ist das entscheidende... Du kennst den Satz, daß Du deine bestehenden Regeln ständig erweiterst. Wenn Du mit Deiner jetzigen Logik nicht zurechtkommst, daß Du es nicht unterm Hut bringst, dann erfinde einfach eine neue Logik. Die kannst Du aber nicht von Dir aus erfinden, sondern Du mußt drum bitten, daß Dir was einfällt. Dann mußt Du Platz machen und wenn Platz in Dir ist.... Ich sage immer, solange in der Tasse noch K-AFFE ist, Betonung liegt auf Affe, schenke JCH Dir keinen reinen Wein ein.
Das heißt, umso mehr Du Dich löst von dem Glauben, ein Trockennasen-Affe zu sein.
Was dann immer so spaßig ist, ich denke mir jetzt wieder Mails aus, mit Worten drauf, wo dann wieder welche behaupten sich permanent angegriffen fühlen als Trockennasen-Affe. Wohl gemerkt, JCH rede jetzt bewußt von welchen, die JCH mir ausdenke. Die hören nie genau zu, weil ich immer und immer wieder dazu schreib, nach eigener Definition. Nicht JCH behaupte, daß Du Geist ein Trockennasen-Affe bist, Du glaubst es. JCH versuche seit 15 Jahren, es Dir auszureden. Du merkst schon wieder Ego. Jetzt wohl gemerkt, ganz bewußt. Ich habe hier nur Worte und diese Worte mit einem Namen drüber erzeugen jetzt in Dir eine Black-Box von einer Person.
Also von einem Menschen, genau genommen und immer die Kritik, alles was..... sagt nicht aus was kritisiert wird. Alles, was irgendjemand über den Udo sagt, sagt nichts über den Udo, aber alles über seinen eigenen Charakter.
Das Du merkst, wie sehr, wo Ego, Egozentrik ist, ist Angst. Wenn Du kein Ego mehr hast, hast Du keine Angst mehr.
Frag Dich einmal, wovor solltest Du Geist Angst haben? Das Du zerstört wirst? Hey, Du bist schon nichts. Nichts dann von nichts zerstört werden.

Die Frage ist jetzt für Dich, ist es jetzt eine logische Theorie, oder ist es schon Deine Praxis. Das ist ein Unterschied zwischen begreifen und verstehen.
Wenn Du die vielen Beispiele wo ich hab, da kommt die 1. Stufe, daß Du das begreifst, was ich sag. Begreifen heißt schlichtweg und einfach, Du bist jetzt soweit, daß Dir das logisch erscheint, was einem Materialisten unlogisch erscheint, z.B. das Dein Körper nicht existiert, wenn Du nicht daran denkst. Es ist ja logisch, kann ich beschwören, das ist ja so. Wenn ich an meine Beine nicht denke, sind sie nicht nicht. Du kannst nicht überprüfen, ob Dein Körper da ist, wenn Du nicht an ihn denkst. Du kannst Dir aber bewußt werden, das, wenn Du wieder dran denkst, bevor der wieder auftaucht, daß er nicht da war.
Immer wenn was in Dir auftaucht, kann Dir bewußt werden, das in dem Moment, wenn es in Erscheinung tritt, daß es - jetzt muß ich wieder sagen, vorher und das gibt es nicht – es war in Einheit und jetzt wird es durch Selektion herausgehoben. Immer dran denken, das Wort Existenz heißt auf Lateinisch „heraustreten aus". Ein Wellenberg tritt aus dem Meer heraus. Aber das stimmt eigentlich nicht. Weil der Wellenberg kann das Meer ja nicht verlassen. Da merkst Du schon wieder den Widerspruch...

Liliana: Es wird sichtbar.
UP:... es wird hervorgehoben, indem ich diese eine Polarität aufspanne, wo ich eine Hälfte nicht mach und aus dem Allgemeinen etwas Besonderes. Ich sage immer, solang Du etwas Besonderes sein willst, wirst Du nie begreifen, was es heißt AL-LEs zu sein. Denn etwas Besonderes ist ein Gedanke, den Du denkst. Alles ist der, der denkt.
Liliana: Da kam mir gerade Vorgestern ein Gedicht mit dem Besonderen.

UP: Auch für Dich jetzt eine schöne Erfahrung mit Deinen Ge-Dichten. Wenn Du in Deine Dateien wieder zurückblätterst, was Du weltlich damals schon alles geschrieben hast, daß Dir jetzt erst viele Seiten später, wenn Du zurückblätterst, bewußt wird, wo Du Dir eingestehen mußt, so habe ich es, als ich es geschrieben habe eigentlich noch gar nicht gesehen.
.... weil das ganze Buch im Hintergrund immer ist. Jede Buchseite steht für Lebensjahr. Wenn du auf der Seite 10 bist, dann hast du auf der Seite 10 die Maske eines 10-Jährigen Mädchens und wenn Du in den Spiegel schaust, siehst Du im Spiegel die 10-jährigen und Du lebst in der Welt und den Problemen einer 10-Jährigen und den Wünschen einer 10-Jährigen.
Wenn Du dann auf der Seite 40 bist, dann ist das Schnee von gestern. Du kannst zurückblättern, aber dann ist eine 40-Jährige da.

Liliana: Die dann andere Probleme hat.

UP: .... Mit Problemen einer 40-jährigen, natürlich in Abhängigkeit dieses Programms usw., usw.

Das, was ich schon gelesen hab, hab ich hier und jetzt gegessen, das ist sofort hier und jetzt präsent, wie wenn ich zurückblättere, da weiß ich, das ist jetzt. Was noch kommt, da muß ich mich überraschen lassen. Das heißt, Du darfst das Buch „Liliane“ noch bis zu Ende lesen.
Was jetzt das schöne ist, bevor der Schluß kommt, das Du vorher schon das Bewußtsein kriegst, was Du bist.
Dann wird der Roman viel spannender, denn Du weißt, das Du der Zuschauer , das Kino bist, und nicht die Person.

Die Rolle an dem Charakter, die hier festgelegt ist, wollen wir nichts verändern. Mein Bestreben war nie, irgendwas zu verändern. Allein aus dem Grund, das Du eine vollkommene Schöpfung nicht besser machen kannst, als JCH sie gemacht habe. Der Schwachsinn der ganzen Weltverbesserer, die wir uns jetzt ausdenken, weil, die streben alle einseitige Ziele an.
Wie war das in dem letzten UP-Date? Wenn Du auf der Spitze balancierst, mußt Du immer ein wenig schwingen. Wenn Du Dich zu weit nach vorne beugst, permanent an die Zukunft denkst, fällst Du herunter. Wenn Du nur in der Vergangenheit lebst, fällst Du runter. Wenn Du Dich nur nach rechts, also nur das Gute willst, fällst Du runter und wenn Du das schlechte bekämpfen willst, nach links, fällst Du auch runter.
Mit-EL-Punkt ist genau im Zentrum.

Ich hab da grad was offen, weil ich mit dem Michael schau, es war die Überlegung.
.... ICH sag dann immer wieso, daß ICH den Turtorial mache, jetzt grad bei Dir, wo du langsam anfängst, mehr mit dem Tenach zu arbeiten. Wobei ICH immer wieder betone, das ist auch nur ein Programm. Auf dem Computer habe mir dieses Programm hier draufgemacht. Raumzeitlicher Schnickschnack, Liliane, muß auch sein.
Nehmen wir mal an, wir würden vor dem Computer sitzen und ICH zeig Dir daran, wie man das Tenach-Programm bedient. Das kann ich im Bildschirm aufnehmen, komplett mit dem was ich im Mikrophon spreche. Das ich genau erklär, wie man es macht und du siehst es sofort. Das nennt sich **Turtorial**“ http://de.wikipedia.org/wiki/Tutorial und ist eine Bedienungsanleitung, so das Du genau das siehst, was ICH mache, so als wenn Du neben mir sitzt. Jetzt machen wir das auf und klicken da rein, kann auch andere Programme machen und kann es kommentieren. Man kann es als Filmchen aufnehmen, kann es als Datei und als praktische Video-Anleitung schicken. Was natürlich tiefer geht in Worten.

Jedes einzelne Wort ist ein Kleinod und so ein großes Symbol. Du merkst schon, wenn man spiegelt, wenn man den Athbasch macht.
Weil ich gerade gesagt habe „der Mittelpunkt“, erinnere Dich an die 201, wo die 2012 und 2013, der Übergang, diese 201.

Aleph-Mem-Zade-Ajin = ist die Mitte.
(1-40-90-70 = 201)

Das gibt es kein einziges Mal in der Thora. Das hebräische Wort für Mitte existiert nicht in der Thora in der Form. Es beginnt ja mit einem Aleph...
Es sieht also so aus, daß es einen klaren Grund hat, weil EL kannst Du nicht denken.
Du wirst feststellen, daß die Grundradix von dem Hebr. Wort Mitte ist **BETT** = **מצע** , da steckt das Wort **BETT** = **בית**-ת= „Du *hast ein* **Haus**“ drin und **בית** wiederum ist das Haus.

אמצע bedeutet „**ICH W*ERDE zu einem BETT***“…
BET = **בעת** (= „***in Zeit***“*(leben)*) bedeutet „**SCHR-Ecken, er-SCHR-Ecken, *in* SCHR-Ecken *versetzt***“

Das Haus Gottes kannst Du nicht denken und das Haus ist eigentlich die Mitte. Habt ihr nicht begriffen, daß JCH in Euch wohne?

Liliana: Der Tempel sozusagen.
UP: Wenn Du da bisschen flexibel bist und ich kann da sehr schön springen. ICH hab da noch andere Programme und Wörterbücher und kann es dann direkt auf die Anzeige bringen. Was halt die Schwierigkeit ist, was ICH erkläre, daß die Unvollkommenheit von allen Wörterbüchern, die Du hast, in Bezug jetzt auf Hebräisch –Deutsch, was sinnvoll ist jetzt für Dich, das man zumindest, wenn man es studiert, solltest Du sehr intensiv jede Radix nachschauen im Langenscheidt und im Gesenius.
Liliana: Ja, genauso mache ich es eigentlich als erstes.

UP: Das reicht normal aus.
Es ist dann sehr spaßig, wenn man ein Einzelwort hat aus dem Kontext aus dem Gesenius, weil da dann immer permanent, wo das in der Bibel vorkommt, was jetzt ratz-fatz geht, was man netter machen kann mit dem Tenach. Das ist eine riesen Hilfe, der Tenach, wenn man es genauer studiert. Aber nie etwas merken, versuch Dir nichts zu merken. Das ist nämlich ein Besitzen-wollen in Bezug auf das Ego.
Wenn Du neugierig bist, dann wird es in Dir erweckt, dann schau Dir das an und verstehe das, was JCH Dir jetzt sage. JCH sag das immer wieder und lass es wieder in Dich reinfallen.
Liliana: Das ist mir schon öfters passiert.

UP: Wie oft hast Du schon eine Radix gehabt, wo Du 100% wußtest, die hast Du schon fünf Mal nachgeschaut, aber Dir fällt es nicht ein, Du weißt es nicht mehr. Schau nochmal nach und wenn Du das so lange wiederholst, bis Du auch die Worte drum herum....
Nicht nur dieses Wort auswendig gelernt > dieses Radix heißt das und jene heißt das< sondern immer, wenn Du ein Wort nachschaust, schau Dir bitte auch zwangsläufig die Radixen drum herum an. Das Du ein Gefühl kriegst für Symbolik.
Symbolik ist ein Blackbox-Denken. Die Wissenschaft nennt eine Kiste eine Blackbox wo die Details nicht interessieren. Das ist wenn man elektronische Schaltungen macht und wir haben einen Sinus-Generator. Du kannst mit Bauteilen auf verschiedene Art und Weise einen Sinus-Generator bauen.
Eine Black-Box ist einfach, daß ich einen Sinus-Generator... das hier ein Sinus rauskommt, wo ich die Frequenz einstellen kann. Wie das in der Kiste gemacht wird, ist wurscht, mich interessiert nur, was da wirklich passiert.
Oder wenn ich einen Verstärker habe, ist eine Black-Box nur, in der normalen Elektronik ist es übrigens ein Dreieck, ein Verstärkerschalt-Zeichen, o.k.? Ein Differenzial-Verstärker, Du hast einen +/- Eingang, einen Ausgang und die Betriebsspannung. Was da drinnen ab Bauteilen ist, ein klassischer Differenzial-Verstärker hat zwei Transistoren, ein paar Widerstände noch, aber das interessiert uns nicht. Uns interessiert nur die Funktion.....
Und genauso mußt Du begreifen, daß eine Hebräische Radix eine Black-Box wird, ein Chet, so wie wir an Wetter denken. Aber es interessieren uns nicht diese vielen Wetterzustände, sondern wir wissen, was Wetter ist.

Liliane, ich behaupte, Du sprichst ein grammatikalisch einwandfreies Deutsch. Ist Dir klar, wie viel Wissen dazu nötig ist, um grammatikalisch ein einwandfreies Deutsch zu sprechen? Wenn wirs detailliert anschauen, nehmen wir mal nur vom Duden-Verlag den Duden „Deutsche Grammatik". Das hat etwa 200 Seiten. Dann blättere da mal rein, wie viel Grammatik-Regeln da drin sind. Was weißt Du davon? Sag ja nicht nichts, Du weißt alles. Sonst würdest Du ja nicht grammatikalisch einwandfrei Deutsch sprechen. Somit mußt du doch die Regeln kennen. Das ist Deine Black-Box. Es ist sehr ....., daß Du zum Black-boxen-denken anfängst, weil es wesentlich ist und Du verliest Dich nicht in Details.

Jetzt mache ich den Sprung zum ICHBINDU.
Ist Dir schon mal aufgefallen, daß kleine Kinder phantastische Träume träumen können? Und wenn sie träumen, wissen sie nicht mal, daß sie träumen, weil es für sie Realität wird. Aber sie wissen nicht, wie man Träume macht und trotzdem können sie träumen.

Ich kann träumen, ohne zu wissen, wie man Träume macht. So wie Du grammatikalisch einwandfrei Deutsch sprichst, ohne es jemandem erklären zu können, wie Du das machst.
Jetzt komm ich zu den Träumen, pass auf.
Die *Bewußtseins-Ebenen*. Du hast in Deinem Wissen zur Zeit dieses Phänomen Traum. Als Materialist – wohlgemerkt, ich gehe von Deiner alten materialistischen Logik aus – glaubst Du, wenn einer daliegt und einschläft, entsteht in seinem Kopf ein Traum und er sieht wie in der Matrix in seinem Kopf einen Film. Als Materialist setzt man den Geist gleich mit einem menschlichen Körper. Fakt ist, wenn Du Geist träumst, liegt keiner da, der träumt. Was mir jetzt wichtig ist, das Du auch weißt, Traumanalyse von Jung, von Freud, wenn ein Mensch träumt, daß sein Unter- oder Überbewußtsein (wie wir es nennen, kommt drauf an, wo wir uns hinstellen).
Wenn ich sag, es fällt mir ein, dann gehe ich davon aus, daß das was Oben ist im Himmel oder es taucht ein Gedanke auf, also von Unten. Man muß nur wissen, von was ich rede. Ich nehme lieber die Metapher von EL-H-JoM, es taucht etwas in mir auf.
Jetzt ist es also so, daß Dein, wir nennen es mal Dein **UP-Bewußtsein,** will Dir was mitteilen, Dein UP-Bewußtsein, ok?
Den träumenden Geist was mitteilen in Form von symbolischen Bildern.
Jeder von Dir bisher ausgedachte gebildete Mensch weiß, weil Du Dir das denkst, daß ein gebildeter Mensch weiß, daß die Träume symbolische Bilder sind, die dem träumenden Geist was mitteilen sollen über ihn in einer symbolischen Sprache. Du kannst nur von oben nach unten sehen. Jetzt gehen wir eine Stufe bewußt höher.
Liliana: *O.K.*

UP: Das was Du jetzt erlebst, diesen Traum... Du Geist träumst jetzt diesen Traum und in diesem Traum bist Du die Liliane.
Alles was Du jetzt erlebst, sind symbolische Bilder, die Dir Geist was mitteilen sollen.

Liliana: *Genauso wie im (nächtlichen) Traum.*

UP: Nur eine Stufe höher. So das Du jetzt begreifst, alles was überhaupt ist, ist nur für mich. Und wenn ich mich hinsetze und ich rufe meine E-Mails ab, da ist nicht irgendeiner vorher ein Michael Horn oder Reto, oder eine Sabine Krämer, die mir diese Mail geschrieben hat. Dann bist Du schon wieder auf dem Leim gegangen in Deiner materialistischen Kausalität.
JCH schicke Dir dieses Mail, hinter allen Mails stehe JCH, JCH lasse Dir diese Mails in Dir auftauchen, solange bis Du mal checkst, es ist keiner, der das vorher war.

Es ist Dir bewußt, es taucht jetzt in mir auf. Es kommt aus mir, es hat vorher nicht existiert. Und jetzt schau ich die Worte an und ich schau mir die Absender-Adresse an und ich habe einen Charakter innerhalb des Betriebs-System und darin sind unheimlich viele Programme eingebettet.

Liliana: Wie eine Anja usw.

UP: Eine Anja ist ein Charakter.... Das war jetzt wieder ganz interessant, wo Du dann immer wieder merkst, das die eigentlich nur ihr „Nicht-Einverstanden-Sein...". Was noch hoch interessant war jetzt der Michael, den wir uns ausdenken, der auch riiiesen Auf und Ab´s hatte. Wo das Problem ist in dem Charakter, daß er noch immer, wenn ich von Geistesfunken rede, meint.... mit Personen, die hängen noch so sehr an den Personen. Paß auf, Persona heißt Maske. JCH hab nicht im Geringsten das Bedürfnis, einer Maske was zu erklären. Es geht um Geistesfunken. Paß auf, ein Geistesfunken ist letztendlich nur ein Geist. *Ein Geistesfunken wirst Du in dem Moment, wo JCH* dem Geist eine Maske aufsetzte. Umso enger die Maske ist, umso mehr wird der Geist verfinstert und umso dunkler wird der Geistesfunke. Dieser Geistesfunke ist aber nicht die Maske. Die Maske ist das, was ihn finster macht. Durch die Maske produziert er seinen eigenen Traum und filtert alles was er sieht mit seinem einseitigen Wertesystem. Beim Michael Horn z.B. steht dann, ja und das ist schon, wenn er sagt hier, wenn der die Trockennasen-Affen Tiere nennt. Du erkennst jetzt, daß dieses Programm, es ist nur ein Programm in Dir, daß diese Programm sich noch unendlich egomäßig aufbaut. Wenn man kein Ego mehr hat, bist Du nicht beleidigt. Wenn Du zum Udo sagst ›Du bist ein Trockennasen-Affe‹ in Bezug auf den Udo, dann grinst er Dich an und sagt ›stimmt‹.

Liliane: Aber ein wenig hat sich schon im Bewußtsein von Michael verändert.

UP: Ja, immer ein Auf und Ab. Wo ich immer wieder sag, weil sich in Dir was verändert. Paß auf Liliane, ein Schatten ist immer so, wie das Objekt, das den Schatten wirft.
Jetzt machen wir einen Video-Beamer. Ihr habt ja einen Breamer. Da ist eine Lampe. Die flackert nicht, die ist nicht NUR oder Na´aR. Die Lampe im Beamer ist immer gleich hell.
Übrigens BL, die Radix BL, die Verneinung die HeBeL, das Licht der Abel, der Hebel und der Hebel wenn wir das jetzt im Tenach durchgehen...
Da heißt es, der HeBeL ist ein Wächter, ein Hüter von Kleinvieh, von צאן (Zona), Zade -Aleph – Nun. Heißt u.a. Kleinvieh, wir nennen es einmal ZeN und heißt auch Herde. Herde haben wir wiederum H-ERDE und das Kleinvieh. Und der Hebel, diese Quintessenz des im Licht seins (BL kann ich

ja Im Licht lesen), das ist das rote ICH. Das Bewußtsein, die Lampe im Projektor.
Dieses Licht, dieses Bewußtsein hütet >ZEN<, Kleinvieh auf der H-ERDE, der wahrgenommenen Erde, das ist der Hüter der Erde. Nun kommt Kain ins Spiel, das ist der Ackersmann, der betet die Erde an. Er erschlägt jetzt dieses NICHTS, er erschlägt sein eigenes Bewußtsein. Er vergißt, daß er eigentlich das Licht im Projektor ist und nicht irgendein Schatten auf der Leinwand.
Das erklärt die Abel-Kain-Geschichte.
..... KoN-ZEN, KoN ist erst einmal die Basis (KN) von ZeN.
Die Basis ist ein Kleinvieh >> KoN-ZeN- TRA = in einer Reihe. Das sind Deine Generationen wo Du durchdenkst, aber Du bist der Geist, Du bist wieder das Licht, der HeBeL, weil jetzt der HeBeL wieder zu Leben erweckt wird.
H-AB-EL, der Vater-Gott ist HeBeL. Hebel ist Nichts, das ist der Geist, der mir jetzt zuhört.
An was denkst Du, wenn Du an Dich selbst denkst?

Liliana: man kann es nicht denken, oder?

Das bist nicht Du, egal was Du denkst, das bist nicht Du..
An was Du denkst ist Deine Knete und was Du denkst ist Deine Form.
Du bist immer, und das was Du denkst ist immer nur, wenn Du es denkst. Das ist das, was Dich wach machen kann. Du kannst Deine Form nicht retten. Es ist so hart das Loslassen. Aber was im selben Moment passiert, das die ganze Grausamkeit Deiner Dir ausgedachten Welt sich auflöst. Das sind Methapern und Geschichten. Erinnere Dich jetzt mal dran, Liliane, denk jetzt einmal daran, wie man Dir (Tier) Deine Ariane in den Arm gelegt hat. Du mußt Dir jetzt einmal eine junge Liliane denken, ein Trockennasen-Äffchen-Weibchen, dem ein kleines Trockennasen-Äffchen-Säugling in den Arm legt. Du bist der Geist, der sich Hier und Jetzt diese Bilder ausdenkt.
Erinnere Dich jetzt, mach diese Bilder, blättere zurück. Du bist der Leser des Buches, nicht allein die Figur in dem Buch.
Was ist von dem kleinen Säugling, diesem kleinen Äffchen jetzt noch übrig, wenn Du jetzt an die Ariane denkst?

Liliane: Nichts

UP: Ist irgendwas kaputt, war das grausam? Was der materialistische Wahn, das Angsthaben in einem auslöst, wenn Du vergisst, was die Wirklichkeit ist?
Und mach Dir bewußt, alles was JCH Dir erzähl, daß ist die Wirklichkeit.
Dies kannst Du vor jedem Richter, selbst vor Gott beschwören, ohne einen Meineid zu beschwören. Weil das ist, was jetzt ist. Da kann man jetzt vom

Verstand her, raumzeitlich gesprochen sich mit einem 13-jährigen Aufgeweckten hinsetzen und der kann das bejahen. Der kann das Hier und Jetzt überprüfen und nachvollziehen, was ich behaupte.

.... Und wir schauen einmal, vielleicht können wir was mit dem Tenach machen, das wir gewisse Bibelstellen mal genauer beleuchten. Du wirst feststellen, Du kannst dann, wenn Du mit dem Tenach mehr in die Tiefe gehst und mehr lesen tust und springst, das plötzlich ein Vers.... Du setzt Dich hin und es sind 10 Stunden rum und Du hast nur einen Vers angeschaut.
Jetzt weißt Du, was ich mein mit dem Ent-Zippen?

Was ich jetzt noch kurz loswerden will, Liliane, weil ICH auch zum Michael...
Also ein Beispiel in der Welt, wenn Du ein Fachidiot wirst - wir denken sie uns jetzt aus – nie vorwerfen, daß, wenn Du vier Jahre einen Beruf lernst, normalerweise 3 ½ Jahre oder was, Schreiner, Metzger, Koch, dann legst Du nach vier Jahren Deine Gesellenprüfung ab. Dann bist Du bei weitem noch kein Meister, denn Du hast nach vier Jahren, wenn Du sehr aufmerksam lernst..... oder gehen wir mal 4 Jahre in ein Studium rein und ich meine jetzt damit, daß Du 4 Jahre als Fulltime-Job von morgens bis abends 8 Stunden am Tag Dich mit diesem Thema beschäftigst. Dann bist Du nach Deiner Lehre ein Geselle und noch lange kein Meister. Du hast Dir die Grundlagen eines Fachgebietes angeeignet. Du bist einer von diesen Tausenden und Aber-Tausenden Fachidioten, die nichts von den anderen Fachgebieten wissen.
Wieso erzähl ich Dir das jetzt? Wenn Du 4 Jahre lang genauso gewissenhaft 8 Stunden am Tag von morgens bis abends HOLOFEELING lernen würdest, Du weiß, was ich jetzt unter HOLOFEELING meine, unter dem System, dann bist Du noch lange kein Meister, aber dann hast Du nicht nur das Wissen von einem Fachgebiet, sondern Du hast plötzlich ein Wissen, wo Du alle Fachgebiete durchschaust. Das heißt, daß, wenn ich Dir jetzt.....
Paß auf, machen wir jetzt Deinen Wolfgang, der ist Physiker. Du kannst Dir von Deinem Wolfgang eine physikalische Formel erklären lassen. Das ist ein Rezi-Tierchen, daß 1 zu 1 einfach rezitiert, was man ihm erzählt hat, was die Zeichen bedeuten. Du kannst in eine Bibelstunde gehen und Dir erklären lassen, was das bedeutet, das wird dann natürlich auch besser, aber dann ist Adam und Eva nur Vergangenheit und es wird sich bildlich ausgedacht.
Verstehst Du, was JCH meine?

Liliana: Ja, ja.

UP: Jetzt mit diesem System kriegt es plötzlich Sinn, weil wir auf die Metapher-Ebene gehen.
Und Du wirst feststellen, was ich stellenweise schon gezeigt habe, wenn Du mit demselben System – und JCH gib Dir irgendeine physikalische Formel – wenn Du die, ohne die jemals gesehen zu haben, jetzt die Zeichen und Symbolik einsetzt, daß Du 1000 mal mehr wie jeder Physik-Professor erfährst, was diese Form-EL wirklich bedeutet.
Er macht Vorstellungen, so wie aus Worten Konzentrations-Lager.

Liliana: Gerade heute Morgen hatte ich die Idee, meinen Mann über eine Formel was zu fragen. In der Zeitung war ein Bild vom Feuer. Ich sage › es gibt doch die Formel für Wasser, wieso gibt es keine Formel für Feuer‹.

UP: Feuer, paß auf, es gibt eine Formel für Feuer, aber nicht im physikalischen Sinn. Das ist jetzt eine gagreiche, eine geistreiche Frage, aber was ich hier erwähnen wollte, eine Verbrennung nennt man in der physikalischen Chemie eine Oxydation. Es ist immer wieder, jede Verbrennung braucht Sauerstoff, drum nennt man es eine Oxydation, eine Umwandlung, ohne jetzt ins Detail zu gehen. Das heißt, die Entstehung von Wasser ist ja die Verbindung von H^2 O und die Entstehung von Wasser ist rein chemisch betrachtet – eine Oxydation – ein Verbrennungsvorgang. Kein Chemiker wird mir da widersprechen. Eigentlich ein Widerspruch in sich selbst.

Liliana: Prinzipiell ja.
UP: Um das abzuschließen, ich mach nochmal einen Sprung zurück.
Die Schatten sind so, wie das Objekt die Schatten projiziert.
Um was zu projizieren, brauchst Du ein rotes ICH, das ist HeBEL, der erschlagen wurde von Kain, von der Affenexistenz.
Wir brauchen ein Programm und die Beamer-Maske, das Display und das projiziert die Schatten. Dir wird jetzt bewußt, in Deinem Traum, egal wen Du Dir ausdenkst, daß alle Weltverbesserer die Schatten verändern wollen.
Liliana: Ja, Schattenboxen.

UP: Aber keiner will was an seinem Glauben verändern. Der Glaube ist der Verwirklicher, der Glaube ist das Objekt, und jetzt der Trick für Dich.
Dein derzeitiger Glaube, ich nenne es ja Wissen-Glauben, dieses Konstrukt-Programm, Liliane Tru, ist fehlerhaft. JCH habe Dir einen sehr fehlerhaften Glauben gegeben. Aber nicht, weil ich Dich quälen will, sondern JCH gebe Dir die Möglichkeit, daß Du schöpferisch wirst. Das Du Deinen Glauben selbst vervollkommnest. Alles was Du bekommen hast, brauchen wir natürlich auch, bloß wir machen jetzt was Neues dazu, um es zu

vervollkommnen, was eigentlich schon immer da war, bloß Du hast es nicht gesehen.
So wenn ich eine Tasse hinhalte und der Henkel ist auf meiner Seite. Du sagst, das ist eine Tasse, die hat keinen Henkel, nur weil Du es noch nicht siehst, da Du die Perspektive noch nicht eingesehen hast, weil Du sagst, das ist ja verkehrt, die Kehrseite, weil Du an eine Richtung festhalten willst.
Auch das dazumachen...
Es ist genauso, wie mit den elementaren letzten Worten in der Bibel >wer was hinzufügt oder wegläßt<, das was wir machen, wir fügen nichts hinzu, denn wenn Du es jetzt tiefer entzippst, wie ich das nenne, entzippen, also entfalten, entpacken tust, dieses komprimierte Programm, dann ist es ja in dem Wort drin. Schau, was nur in dem Wort „beroschit“ drin ist, wenn Du es entfaltest, wenn Du es aufmachst.
Also machen wir ja nichts hinzu was nicht schon da war, wir machen bloß was offensichtlich, was bei oberflächlicher Betrachtung nicht zu sehen bekommst.
Das Ge-HeJM-nis, umso mehr Du an Deinem eigenen Glauben, an Deinem eigenen Wissen arbeitest, veränderst Du das Objekt. In dem Moment, wo ich das Objekt verändere, verändert sich der Schatten elementar, ob er will oder nicht.
Wenn Du jetzt sagst, ich denk mir einen Michael Horn aus, da ist ja einiges passiert. Wenn wir mal zurückblättern in seinen E-Mails und Du schaust Dir mal welche an, wo er vor zwei, drei Jahren geschickt hat, da waren manche bitterböse dabei, wo der den Udo abgesahnt hat.
Das ist aber nicht in ihm passiert, das ist in Dir passiert. Jetzt ist natürlich keine Frage, daß Du den Udo noch nie so gesehen hast, aber es geht mit dem lieben, mit dem Einverstanden sein. Das wird immer tiefer und dann verändert sich das.
Was übrigens hier, das Fell, das Kleid, was Du Dir anlegst....
Zum Ersten, sorge Dich nicht um morgen und schau Dir die Vögel an.
Sie säen nicht, sie ernten nicht in die Scheuer und trotzdem ist jeden Tag genug da. Das Mannagebot, nicht mehr sammeln, als das es bis heute Abend reicht. Wenn Du Dich dann nach vorne beugst, für morgen und übermorgen und für die Zukunft vorsorgst, dann sorgst Du erst einmal für Sorgen im Hier und Jetzt.
Aber jetzt wird es interessant. Es heißt dann aber als nächstes, da sag JCH: Schau Dir die Lilianen auf dem Feld an, wie prächtig sie gekleidet sind.“
Denkst Du, daß JCH meine Gotteskinder schlampig herumlaufen lass?
Paß auf, meine Gotteskinder sind Geistesfunken und Geistesfunken kleide JCH in eine komplette Welt. Dein Kleid ist die Welt, die Du Dir ausdenkst. Diese gigantische vielfältige Welt mit einer unvorstellbaren Flora und Fauna. Mit unendlich vielfältigen Charakteren. Das ist das, womit JCH Dich einkleide. Jetzt ist immer wieder die Frage, wird es Dir bewußt? Das ist das

Prächtige, oder siehst Du als K-Leid (kann man positiv und negativ lesen)? Oder siehst Du nur Lumpen? Was sind Lumpen? Lumpen sind zum einen zerrissene Fetzen, die aneinander gereiht werden, obwohl sie nicht zusammen gehören? Aber Lumpen sind auch Verbrecher, Diebe, Lügner, die nenne ich auch Lumpen. Schau mal in Deinem Etymologie-Buch nach, was ein Lumpen ist. Lumpen und Lumpen gehören zusammen.
Jetzt ist es ganz wichtig, immer wieder, es geht nicht drum, nur das Positive haben zu wollen. ICH kann nämlich nur, wenn ich immer bessere, geistreichere Menschen erschaffen, aus mir schöpfen will, muß ich zwangsläufig in Kauf nehmen, daß auch die Lumpen immer mehr werden.

Liliane: Das muß sich die Waage halten.

UP: ...als Hintergrund, mal ein Beispiel.
Wenn Du eine Waagschale Gottes nimmst, jeder kleine Krist-All.... jeder Geistesfunken ist ein kleiner winziger Kristall. Du hast es vielleicht schon mal gehört in der Physik, als Symbol wieder, das keine Schneeflocke einer anderen gleicht. Weil jeder ein eigenständiger Kristall ist. Aber die sind getrennt voneinander. Die Kristalle fallen auf die Spitze des B-ER-G-es und verbinden sich auf dem Gletscher zu einer Einheit, zu einem Wissen.
Du mußt wissen, daß ein Gletscher wiegt Milliarden und Aber-Milliarden von Geistesfunken in der Einheit auf. Die Einheit und dieVielheit muß gleichzeitig sein.
Wenn Du das Gefühl haben willst, daß jemand besonders gut ist, wenn Du Dir den ausdenkst, gehört zwangsläufig im Hintergrund das Schlechte.

Liliane: Es muß immer die 100 % sein.

UP: Es sind Bilder von Gedanken. Umso größer der Berg wird, umso größer das Tal. Wie JCH schon gesagt habe, ihr wollt alle die Täler wegmachen und glaubt, damit könnt ihr.... dann ist kein Berg mehr da.
Umso mehr Du Dich ganz bewußt super gut gesund fühlst ›Menschenskind, bin ich gut drauf‹ ist im selben Moment im Hintergrund, daß es Dir total beschissen gegangen ist.
Stimmt oder stimmt nicht?
Liliane: Doch.

UP: Wenn Du Dich krank fühlst, ist im selben Moment ein Wissen von Gesundheit da. Bloß die Dummheit ist, wenn Du raumzeitlich denkst, Du warst vorher gesund. Wenn Du Dich bewußt gesund fühlst, fühlst Du Dich deshalb gesund, weil Du im selben Moment im Hintergrund ein Wissen von Krankheit hast, wo Du glaubst, Du warst vorher krank.

Da gibt es kein vorher und nachher. Aber wenn Du heil bist, denkst Du weder an das eine noch an das andere.
Hast Du Dich, während Du mir zugehört hast gesund oder krank gefühlt?

Liliane: Gar nichts. Ich habe überhaupt nicht drüber nachgedacht, würde ich sagen.

UP: Das ist heil.

Liliane: Ja, ok.

UP: Das ist heil. These, Antithese und Synthese. Jetzt denken wir die Synthese die Trinität, dann ist sie schon wieder auf dem Bildschirm.
Als heiler Geist, bist Du Liebe und Liebe ist die ständige Synthese von dem ganzen Gewoge auf Deiner Oberfläche.
Immer wieder wo ich sag, das erste Mal hören, Liliane, ist die eine Seite, das dann wirklich verstanden haben... ob es Dir nur logisch erscheint oder ob Du es lebst, das kommt dann automatisch. Du kriegst eine unendliche Ruhe in Dir und dann hast Du keine Angst von nichts und niemanden. Auch nicht, das Du irgendwas verlierst, das ist dann vollkommen gleichgültig, weil Du weißt, wenn JCH Dir was wegnehme, daß JCH Dir was Neues gebe.

Liliane: Was Besseres.

UP: Wenn Du MIR Dein jetziges Leben schenkst, bekommst Du ein vollkommen Neues. Du kennst Die Sprüche. Ich habe es 1000 Mal gebracht. Und da hilft Glauben, jenseits dieser ganzen fanatischen Religionen, die wir uns jetzt ausdenken. Wenn Du jetzt auch mit Weltuntergang 2012, egal was Du Dir aus der Außenwelt an Büchern ran holst, an Videos oder You-Tubes, das Erste, was Du erkennst, daß all die, die Du Dir ausdenkst, die in Dir auftauchen, daß die ein großes Problem haben, es ist nicht ein einziger, der wirklich bewußt dieses heliozentrische Weltbild, die Erdkugel ›und der erste Himmel und die erste Erde, die ich mir ausgedacht habe, werden vergehen‹ verstanden haben.

Liliane: Loslassen..

UP: Die machen Dir alle vor, daß die nicht glauben. Sie haben es nicht in Frage gestellt. Keine Chance, keine Überlebens-Chance.
Gut?
Liliane: OK. Ich wünsche Dir was und vielen Dank und schönen Gruß an Michael.

UP: Hey, Du weißt ja, JCH bin jetzt in Dir aufgetaucht und jetzt läßt Du mich wieder... Du bist immer.

Liliane: Jetzt machen wir uns wieder eins.
UP: Sowieso. JCH BIN jetzt in Dir aufgetaucht, schmeiß mich wieder rein.
.....
Die macht mich nicht weg. Tu mich reinfallen lassen, klick machen.
Ich muß die Luft anhalten, sonst ertrinke ich hier.

Liliane: Hab ich doch, ach nee, warte ..... JETZT.

Nutzungsbedingungen

Die Inhalte dieses Webangebots sind urheberrechtlich geschützt. Es gelten grundsätzlich die von der *Europeana* formulierten Bedingungen unter http://www.europeana.eu/portal/rr-f.html .

Zu unterscheiden sind die Rechte zum einen von Reproduktionen (digitale Faksimilies) von Beständen der Bibliothek, zum anderen von sonstigen Dokumenten. Dazu gehören textliche Dokumente (Volltexte), Tondokumente, Videos, Datensammlungen usw.

1. Reproduktionen von Beständen der Bibliothek

1.1. Veröffentlichung

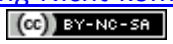
Veröffentlichungen von Reproduktionen von Beständen der Bibliothek in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne zuvoriges schriftliches Einverständnis der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel nicht gestattet. Dies betrifft im einzelnen Verkauf, Leihe, Lizensierung, Vervielfältigung und Verbreitung. Werden Reproduktionen aus der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek ohne schriftliche Genehmigung der Herzog August Bibliothek auf anderen Internetseiten, Datenträgern oder Printmedien veröffentlicht, ist sie als Rechteinhaberin verpflichtet, gemäß der niedersächsischen Gebührenordnung für die Bibliotheken des Landes und Hochschulbibliotheken vom 10.11.2004 (Nds. Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 32/2004) , Anlage zu §2 Abs.1, Gebühren für die Veröffentlichung in Rechnung zu stellen. Rechtsgrundlage ist die Benutzungsordnung für die Landesbibliotheken vom 01.11.2004 (Nds. Ministerialblatt Nr. 39/2004) in der jeweils gültigen Fassung (vgl. Gebührenverzeichnis der HAB).

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Auskunft der Herzog August Bibliothek, Lessingplatz 1, D-38304 Wolfenbüttel.

1.2 Nutzung

Reproduktionen (digitale Faksimiles) von Beständen der Bibliothek dürfen für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen und zu wissenschaftlichen Zwecken an andere, von Person zu Person, weitergegeben werden. Erlaubt ist, digitale Faksimiles und Erschließungsdaten in Frames oder durch Fernzugriff in das eigene Webangebot zu integrieren (vgl. DFG-Viewer). Nicht als Veröffentlichung zählt die Präsentation von Thumbnails oder Vorschaubildern auf dem eigenen Server. Als solche gelten digitale Reproduktionen, die eine Bildbreite (Kurzseite) von 600 Pixeln nicht überschreiten (in der Regel die kleinste verfügbare Auflösung in der Digitalen Bibliothek) und von denen ein Link auf die höhere Auflösung auf dem Server in Wolfenbüttel führt. In allen beschriebenen Fällen dürfen vorhandene Herkunftsbezeichnungen (insb. Logo und in das Bild eingerechnete URLs) nicht entfernt werden.

2. Sonstige Dokumente (Volltexte, Tondokumente, Videos, Datenbanken, etc.))

Die Rechte von sonstigen Dokumenten, die über den Server der Bibliothek zur Verfügung gestellt werden, wird individuell geregelt und ist abhängig von den Rechteeinräumungen des jeweiligen Autors oder Institution. Sofern es keine individuellen urheberrechtlichen Einschränkungen gibt, ist die Bibliothek bestrebt, dieserart Werke bzw. Inhalte unter einer Creative Commons Namensnennung-Nicht-kommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Unported Lizenz.  zugänglich zu machen. Die Werke sind an geeigneter Stelle gekennzeichnet. Sollte eine explizite Kennzeichnung fehlen, muss die Lizenz vor Nutzung, z.B. im Falle einer Zweitveröffentlichung, bei der Auskunft der Bibliothek (auskunft@hab.de) erfragt werden.

3. Empfehlungen

Verlinkungen sind jederzeit erlaubt bzw. ausdrücklich erwünscht. Bitte verweisen Sie auf Digitalisate wie folgt.

Im Druck: Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel [PURL], z.B. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel [http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm].

Im Internet: HAB [inkunabeln/14-astron]

Der Direktor Wolfenbüttel; 20.6.2011

FRANCKENBERG

RAPHAEL

Xb
2820

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4

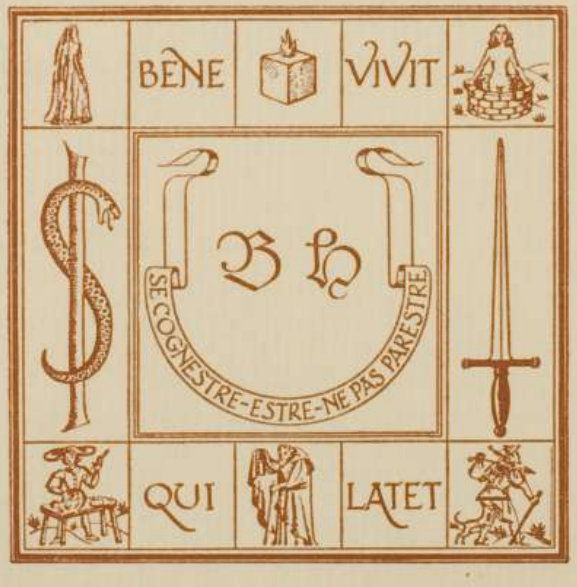
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00001

1313

Sammlung deutscher Drucke
1450 bis 1912

Erworben mit Mitteln der
Volkswagen-Stiftung

Xb 2820



31/192/3

DFW 110°

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00002

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00003

Dünnhaupt 37.1

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00004

RAPHAEL
oder
Artzt-Engel.

Auff ehmahliges Ersuchen eines Gottliebenden
Medici. A. S.

Auffgesetzt von
H. Abraham von Franckenberg,
Equite Silesio im Jahr 1639.

Jetzo aber durch zuthun guter Hertzen und
Forderer verlegt und ans Licht gebracht.

Zu Amsterdam/

Gedruckt bey Jacob von Felsen/ wohnhafft in der Utrechtschen Gasse am Reguliers Marckt.
M D C L X X V I.

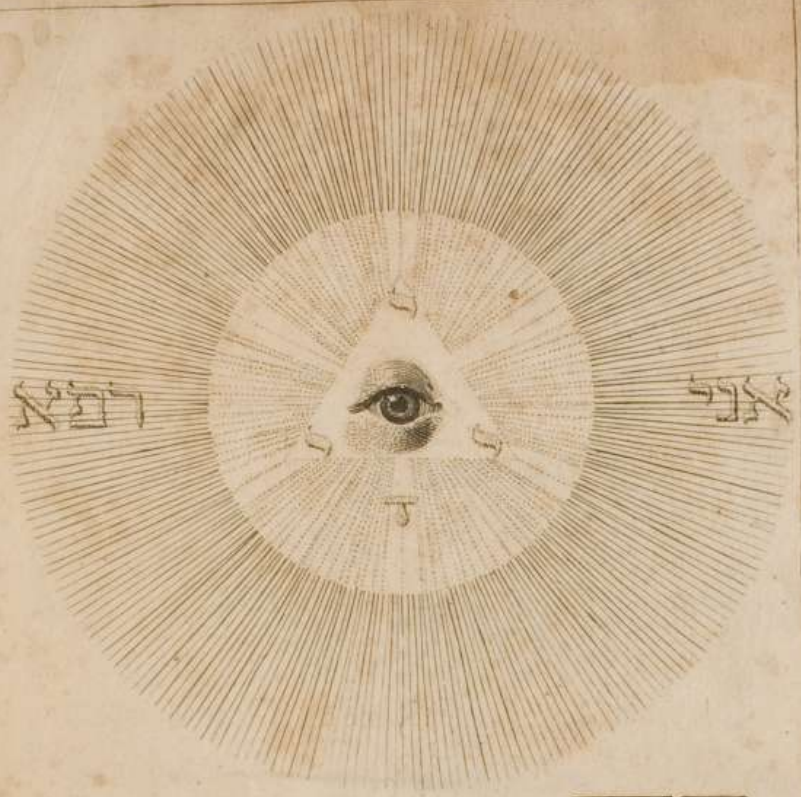
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00005



HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK WOLFENBÜTTEL
X 62820

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00006



Exod. 15. 26.
Numer. 12. 13. E.I.S.

רָפָאֵל

MEDICINA DEI

Medicus
Clypeus
Valens
Sanare

א ם ר

RAPHAEL

Das ist

Ein Heiliges LICHT
Und heilsamer Bericht
Von
Dem wahren Grunde und rechtem Verstande
Der Menschlichen Kranckheit
Und darwieder Geordneten
Artzney

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00007
DFG

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00008
DFG

Im Nahmen des HERREN

DEr die Himmel durch sein WORT, und alle ihr Heer durch den GEIST seines Mundes gemacht; und alles was darinnen ist / geschaffen hat: IAH selber der HERR unser Artzt und Artzney ist: *Psalm 33: 6.* *Exod. 15: 26.*

Heben wir an auff zu decken den **Bronn** des HEILes / und zu eröffnen die **Quälle** des LEBENS: zu zeigen den würdigen / welches da sey der warhaftige URsprung aller **Kranckheit**: Und die vollkommene Gabe der **Artzney**; zu wiederbringung menschlicher **Gesundheit**. Zu vermeiden die krummen und finsteren Irgänge / zu den trüben und bittern Wassern der Heyden unter sich; und zu bleiben bey den klaren und süssen **Gesund Bronnen** IsraELis, auff den schlechten und rechten Wegen / und Fußsteygen zum **Leben** über sich: als in dem **Lichte** und **Geiste** des HERREN. Gelobet sey sein heiliger und alwesentlicher Nahme

IeHoVaH.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00009
DFG

Von AEwigkheit

I.
Ausser Creatur.
Abstracte
Secretè
in Identitate
Ante Secula

Das ist

Ausser aller **Natur** und **Zeit**

machete

Der ungenandte und unbekandte

gleichsam

Ephes. 1: 4. 11.
2. Tim. 1: 9.

GOTT	☿	Æ	Selbständiges	Wesen	o G	Gutt	Gemutt
O Vater	☉	W	Genädiger	Wille	d V	Water	Wasser
T Sohn	☌	I	Allwissendes	Wort	e T	Suhne	Sonne
H Geist	♃	G	Allmächtiges	Würcken	r T	Geust	Gelste.

Hæc ✝ (Ἀνθρωποποιΐας) intellig:

1. Ihme selber einen Heiligen **Vorsatz** ✝ Seine verborgene **Gottheit** / Kraft und Klarheit **Erstlich** zu und bey sich selber / nach Geistlich Ubernatürlicher Göttlicher Art der Ewigen **Stillen** / als in der geheimen Mutter seiner ewig unergründlichen **Tieffen** / zugebähren / und darinnen / als in einem hellen und klaren **Spiegel** / seiner ewigen **Gütte** / **Weißheit** und **Allmacht** sich selber in sich selber zu durchschauen / zu erkennen / zu lieben / zu leben / und ewig zu erfreuen.

Sacrum רומח SILE (σίγη) NTIUM Sapi Entiæ Sigillum, Requies, Sepulchrum παντοδυναμὸς Λόγος *Sap.* 18: 14, 15.

2. Also fassete Er nun in diesem seinem Vorsatz / einen innigen zu sich selbst gekehrten **Willen** / oder geistliches **Wallen** / und aufquällen.

3. Und der Wille zog sich in ein kräftiges **Begehren**: (wie der junge Most / in seinem Circuliren, pfleget zu gyren oder zu gähren.)

4. Und die Begierde gebahr in sich ein dringendes **Gelüsten** / oder Sähnen.

5. Die Lust erweckte ein in sich selber Dringen / Ringen und **Bewegen**.

6. Und die Bewegung erregete den **Geist** der AEwigen NATUR im Centro ☉ verborgen.

7. Und der Geist rührete / rieb / rang und drang / sähnete / ängstete und erwärmte sich in und mit sich selber zu einer gemäßigten **Wärmde**.

8. Diese Wärmde gebahr auß sich eine grosse umb sich fahende **Hitze**.

Von

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00010
DFG

Von welcher stieg auf ein subtiler **Dampf** oder geistlicher RAUCH und **Nebel**. 9.

Dehme folgete der **GeRuch**/ und die Entzündung / so da war ein Göttliches übernatürliches **FeUR**. 10.

In welchem als in seiner untersten Mutter das LEBEN, das ist/ das AEwige Allmächtige WORT LICHT und GEIST als ein stilles und sanftes **Sausen**/ 11.

Und in diesem der heilige HERR יְהוָה, IeHoVaH **Selb-Selber** wesentlich inwohnende und außwürckende verborgen war. 12.

Solches gnädige WORT, allerheiligstes LICHT und Liebe-GEIST und LEBEN nun / war albereit schon von **AEwigkheit** her im **Anfange** (ohne Anfang) bey GOTT: 13.

und GOTT war das WORT; dasselbige war im (**AEwigen**) Anfange (oder Göttlichem AIN und UR sprunge) bey GOTT: als der Glantz/ Character, und das gleichwesentliche (אבן) **AEben-Bild** des **Vaters**; auß seinem Vätterlichem **Hertzen** von AEwigkheit her entsprossen/ gezeüget und gebohren. *Ioh. 1: 1.* ☉culus F☉ns ☉ccultus ☉culitus.

Alle (sichtbahre und unsichtbahre) Dinge sind durch dasselbige **AEwige Wort** gemachet/ und ohne dasselbige ist auch nicht **etwas** (oder **nichts**) gemachet/ waß gemachet ist. v. 3.

(IAH) was gemachet ist / das war (zuvor und ehe es gemachet ward) in IHME das LEBEN: Und diß **Leben** war in und mit dem **Wort**/ in GOTT verborgen/ ehe dan noch einige (Eüssere/ Sichtbahre) **Creatur** geworden. v. 4.

Dieses ist/ und war/ und bleibet das Einige AEwige/ Warhafftige **Licht**/ **Geist** und **Leben** der **Menschen** und aller **Creaturen**/ in JESU CHRISTO dem **AEwigen Sohne** / und Selbständigem WORTE **Gottes** / von Anbegin versiegelt und beschlossen. v. 5. *Ioh. 17: 5.*

Aus welchem und durch welches hernach und fürs **Andere** GOTT Sich ausser Sich / oder **äusserlich** in eine leibliche / sichtbahre / Bildliche **Creatur** geführet / und also das ewige WORT im **Fleische** / und SICH **Selber** im WORTE, so wol von aussen / in der Zeit / nach Menschlicher Natur und Ahrt / als von Innen in der AEwigkheit / nach Göttlicher **Essentz** und Eigenschafft fürnemlich uns **Menschen** zum besten gebähren und offenbahren wollen. II. In Creatur. Contractè Concretè in Alteritate à Seculo *Gen. 1: 1. Ebr. 1: 10.*

Und



Und zwar solcher gestalt / daß Er erstlich auß der unermeßlichen Tiefse תהום החכמה אל der AEwigen **Weißheit** / seines grossen allgemeinen **Geistes** רוח RUACH, das חיה oder חיה HalaH, alß ein AEwiges / wesentlich kräftiges / und lebendiges gleichsam **Fewriges Licht**- und **Lufft**-HAUCHen, und RAUCHen, und aus diesem die המים HAMMAJIM oder anfängliche / groſse / Geistliche WASSER des **Creatürlichen** / offenen und ver schlossenen borgenen LEBENS mit dem obschwebendem רוח אלהים RUACH ÆLOHIM; oder **Cabalistischem** HIMMEL, RAOUCH, **Geiste** und **Winde** der Gewaltigen und lebendigen **Wasser** GOTTES beseeliget / verehliget / und gleichsam geöhliget hat:

Gen. 1: 2.



ΛH Heyl Hyle
Uligo, Ulva
A-qua: Voluva: prima
Mater IAH.
C-ADM-I

Auß denen aber / alß auß dem **Creatürlichen Feur-Geistlichen** VATER und AErd-**Wäſſerigen** MUTTER die Frucht ihres natürlichen Samens und Leibes / nemlich diese sichtbare anfängliche vergängliche WELDT, mit allem das darinnen ist / und zwar zu allererst das אור AOUR oder LICHT der vätterlichen NatUR durch das lebendig / wesentlich- und selbständigmachende WORT יהי IHI, SIT, ADS.I.T, FIAT, ES SEI, und WERde oder STehe DA: Nachmahls aber alle andere **Creaturen** / nach ordnung der anfänglichen 6. **Tagewercke** herfürgebracht: Dieselbigen in ein DREI-**faches** / nemlich



1. Brennendes / Feuriges / Göttlich / Finsteres / Höllisches REICH
2. Scheinendes / Lichtes / Englisch / Paradeisisch / Himlisches NatUR und
3. Flüssendes / Lüfftiges / Menschlich / Weltlich / Irrdisches LEBEN

nach LEIB SEEL und GEIST geruffen.

עפר
Gen. 2: 7.
(Bley-staub
Gold-Asche
Olüm Q.E. Corporum
Principium Rerum
MINIMUM
Psal. 103: 14.
104: 29.
Eccles. 12: 7.
3: 20.
Gen. 1: 26, 27.

Und also zuletzt / auß deren **Drei**fachen **Mittel-Natur** עפר Aphar (wie ER selber ein **Gedritter** / und doch EINiger GOTT ist)

D **Göttlichen** ם M S
E **Geistlichen** ר AA oder M N chen
N **Natürlichen** א D E

IHME

IHME dem Drei-Einigen GOTT zum Drey-Einigen Bilde: zum Spiegel und Siegel aber / oder kurtzen Außzug / Begriff / Beschluß und Inhalt Aller anderen Creaturen erschaffen und gemachet hat zu Herrschen / oder Herr zu seyn / über

א—רָם lo Him

Similitudo Dei in 3
Requies D in 7
Sanguis D in 5

N

IG שׁ IS

אמת

Veritas ἀκμὴς Sap. 10: 1, 2. in Græco, Genes. 2: v. 7.

⊙Raculum
SPiraculum
Miraculum

D Fische im Meer a d Wässerigen מ

I Vogel unter dem Hiñel l i Luftigen א Geister.

E Thiere auf AErden s e Irrdisch△igen שת

Und solches vermochte der Mensch zu thun durch die Krafft נִשְׁמַת חַיִּים Nischmat Chajim, Spiraculum Vitarum, so durch יִפַּח das eingeseüfftzete HAUCHEN auß יְהוָה אֱלֹהִים IeHoVaH Ælohim, in ihm war: Dann nicht allein die eüssere Gestalt ansehnlich / sondern auch die Stimme und das Wort gar rein und zart / durchdringend und herschend in ihm erbohren ward: Jah in seinem Geiste war gleichsam eine Magische oder Mag(net)ische Macht und an sich ziehende / auch von sich stossende Gewalt über alle Ihm untergebene Creaturen / wie dessen Leb- und Leibhafftes Ebenbild an der natürlich- und übernatürlichen S⊙nnen, nemlich des Menschen Sohne CHRISTO, dem anderen ADAM, wiewol in weit höherem Grad ersetzet / ist zu ersehen; sintemal der erste ein Fürbild des zukünftigen: und dieser dem Stande der Unschuld nach ein Außdruck des ersten war.

α χρ̃ς ab æt:
ADAM
ω χρ̃ς in æt:

Und Gott der HERR hat ihn als einen versiegelten Bronnen gesetzet in den verschlossenen Garten der reinen und geheimen Wollust עֶדֶן nach ⊙Rient: zu ässen von allerley Früchten der Paradisischen Kräfften / ohne von dem Holtze oder Baume des erkändlichen wissens Guttes und Böses / nach Inhalt des Wortes und Verbohtes Gottes.

Gen. 2: 15. גל Gal
Cant. 4: 12. גן Gan

Spiritus ADON(a) I dis
H⊙R-Thus
Gen. 2: 16, 17.

TOD

דעת

Intellig:
a Rad. ידע
I De A.

Also stund nun der Mensch in dem Mittel des Drei-fachen Lebens / mitten in dem Paradeise Gottes beschlossen / und war nach

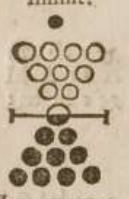
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00013

dem GEISTE über } Göttlich: Gemühtlich w
der SEELE in } Sich Englisch: Verständlich i
dem LEIBE unter } Thierisch: Sinnlich e

Seth ם Messiah a Himmlische A
Abel ד David u Astralische R
Cain א Ædom f Elementische T

ספר שפר
Sphæra Scriba
Pulchrit. Liber.
Rotund. Numerus





Luc. 10: 30.

ESSE (I)





vid. fin. h. l.

geordnet: und mit der heiligen (DREI- oder TRI-zahl des inwendigen סֵפֶר Säphers / oder Sphärischen Saphpheirischen Separatoris und Schäpfers / als dem eingedruckten Siegel oder Character des VATERS bezeichnet / mit volkommener Gesundheit / Heiligkeit / und Gerechtigkeit des Lebens / der Seelen / und des Geistes / der MITTEL-NATUR, begabet und umzäumet: darauß er sich auch entweder dem Geiste nach zu Gott / in das Lichte- Liebe- Himmlische Frewden-leben über sich: oder dem Leibe nach in den Tod / und das finstere Zorn- oder peinliche Angst- und Höllen-leben / unter sich zu wenden und zu länden / auß freyem von Gott / nicht ohne besondern Göttlichen Raht und geheime Weißheit / zugelassenem Willen / von und an sich selbst vermochte. Auſſer welchem Vermögen Er sonsten herauß und herab / zu den geleibeten Kräften und Dingen der unteren Welt mit seiner Imagination oder Außbildung sich nicht hette neigen oder bügen / noch also von dem mittlern Stande in den untern von JERUSALEM hinab gen Jericho gehen / und (unter die Mörder) fallen können.

Nun solche seine des Menschen obgedachte unverwandelte lebhafte Gesundheit vor dem Falle ADÆ bestund eigendlich und gründlich / in dem Göttlich aus-gesprochenem / und noch aus- und ein-sprechendem Grund-Worte יְהִי SIT, FIAT, oder WERDE: alß in dem Geiste und Centro der oberen und unteren Natur / aus welchem und durch welche[n] der Mensch anfänglichen erschaffen / darauß er auch seinen Geist und Segen / Licht und Leben / als auß dem Quäll-Bronnen seiner URsprünglichen Geburt / noch heute zu Tage holen und schöpfen muß. War auch über diß und absonderlich Sein

GEIST

GEIST	Verstandt	m d	Gebot	Gehorsam
SEHLE	oder Leben	i e	Wort	im Spiraculo
LEIB	Fleisch	t m	Wesen	Reinem Element;

derogestalt besiegelt / gebunden und verschlossen / daß Er solche Drei-fache **Schnur** / **Bund** oder **Band** der **AEwigen Natur** / ohne höchsten und äußersten Verderb seines **Paradeisischen** Leibes und Lebens / mit Verlierung zeitlicher und ewiger / Leiblicher und Geistlicher **Gesundheit** und **Wolfahrt** / nicht solte noch dürffte zerreissen.

Jah er war auch in ein solches Ziel verordnet und gesetzet / daß er auß dem Gehäuse und Beschluß oder Principio der **Mittel-Natur** / wie ob gedacht / in ein viel höhers / AEwiges Göttliches Leben / Licht und **Wesen** / hette aufsteigen / eindringen / und zu einem warhafftigen / Göttlicher Natur theilhaftigen / Sohne oder Kinde Gottes werden können / wann ihn der hochfärtige und feindseelige **Neidhart** Gottes und der menschlichen Natur abgesagter Erbfeind **Lucifer** / **Satan** / die alte wieder auf sich selbst gebogene **Schlange** der **Teüffel** mit seiner **Gewalt** und **List** / oder bösen Hertzens-Augen- und Fleisches-Lust nicht betrogen / und von dem Centro des HEILes / und der AINfalt GOTTES ab und zu sich in seine vielfältige Schlingen- und Schlangen-Circul gezogen / verstricket und verwickelt hette.

2. Petr. 1: 4.



Πανȣργος — Castanea, Platanus, Abies
ערם — Callidus, nudus, ARuM
הַנָּחָשׁ — Angur, Serpens, Aereus ♀, Divinator, Pudenda, Compedes
Nachasch

Mulier
הָאִשָּׁה

Ignis in Spiritu Viri.
Pupilla Puellæ in oculo
Miner(v)a sive
Anima Mundi.
Mater viventium omnium
Gen. 3: 20.

Darauß dann die allerschädlichste und gefährlichste KRANCKHEIT des **Leibes** / der **Seelen** / und des **Geistes** / nemlich in dem Falle חַוָּה ChaVæH oder HEVÆ auf eine solche Art und Weise erfolgete: Welches auch noch heüte bey einem jeglichen Menschen Geheimnüß- oder verborgener Weise pfleget zu geschehen / wann sie nemlich auß Vorwitz /

Hochfahrt und Vngehorsam /

1. Die krumme viel listige und lüsterende **Schlange** ihrer irrdischen verführischen Vernunft hören: *Gen.* 3: 1.
2. Den zierlichen und begierlichen **Baum** der beweglichen Natur ansehen: *vers.* 6,

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00015

3. Den anziehenden **Geruch** des **Tödlichen Lebens** empfinden:
4. Der vergänglichen **Eitelkeit** sich lassen gelüsten:
5. Die zitterende **Hand** der fleischlichen **Begierden** außstrecken:
6. Die vergiftete **Frucht** des **Fleisches** anrühren:
7. Den faulen und abfallenden **Abfall** dieser Welt abbrechen:
8. Die von **Gott** verbotene Speise der Sünden in sich essen:
9. Und also durch Kraft der falschen Magei und Imagination oder Einbildung/

μεθ' { μόρφωσις / ψύχωσις / σωμάτωσις }

Aus Göttlichen / Geistlichen / Vernünftigen Menschen
In Teuflische / Fleischliche und Viehische Bestien

Dan. 4: 13. 22. 29. 30.

(Wie Nebo Cad Nitzar) auff eine Zeit-

I	X	C	M
(7.	70.	700.	7000)
I	A	H	R

lang verwandelt / oder auch wol immer und AEwig verlohren und verdammet werden.

Hieher gehören nun die Sprüche und Zeugnüsse der Heiligen Schrifft.

1. Joh. 2: 16. 1. Von Vermeidung der Augen-Lust / Fleisches-Lust / und des weltlich hoffertigen Lebens.

Rom. 1: 23. 2. Von Verwandelung des lebendigen **Bildes Gottes** in das **Todte Bild** der Blinden / Tauben / und Stummen **Götzen** / und des unvernünftigen Viehes.

3. Von dem Fluch und der Straffe des Göttlichen Eifers wider die **Sünde** und den **Ungehorsam** des Menschens: mit Erzehlung der angedreüeten **Kranckheiten** / so auf solchen Ungehorsam erfolgen.

Deut. 28: 21, 22. 27, 28. 34, 35. 60, 61. Levit. 26: 27. Iob. 33: 19. ff.

Welche alle an ihrem Ohrte zu suchen / und mit eröffneten Augen des **Geistes** und rechtem Verstandes zu durchschauen auch mit unterschiedenen **Exempeln** zu erweitern / und zu erklären.

Jac. 1. vers 14, 15. Und eben dieses ists auch / waß der **Apostel** Jacobus schreibet / Ein

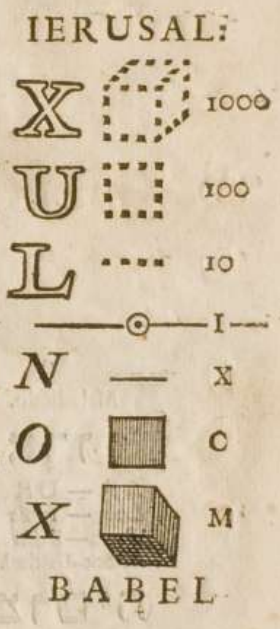
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00016
DFG

Ein jeglicher wird **versuchet** / wann er von seiner eigenen **Lust** gereitzet und gelocket wird. Darnach wenn die **Lust** empfähet / so gebieret sie die **Sünde** : Die **Sünde** aber / wenn die vollendet ist / gebieret sie den **Todt**.

Von diesem Außgange des Menschen in das Tödliche Wesen / schreiben die alten Weisen mit folgenden Worten.

Paul. Scalich. in Myst. Phil. can. Hebr. 19. pag. 115 Encyclopediæ.

WEr da verstehet das **Geheimnüß** der **Finsternüß** / und warum die bösen **Geister** mehr des Nachts / als des **Tages** schaden? Der verstehet auch / wie sich ADAM durch übertrettung des Gebohts / in die **Finsternüß** gestürtzet; Und wie die **Sehlen** von dem **dritten** LICHT, 1. nemlich auß dem **Göttlichen Gedächtnüß** zu dem **viertem Tage** / das ist / zu dem (Englischen) **Verstande** : und von 2. dannen zu dem **Fünfften** / nemlich dem (Eigenen oder Menschlichen) **Willen** abgewichen / und in die Wirckung des **Gestirnes** gefallen; von dannen gehen sie weiter / und vertieffen 3. sich in die finstere Nacht des **Leibes** : Darinnen werden sie / 5. als in einem **Kärcker** oder **Gefängnüß** beschlossen : Darnach gehen sie von der **Erkäntnüß** (**der Natur**) zu der Phantasey oder Scheinbildung; von dannen zu der **Auß-** oder **Einbildung** (in das Irrdische) und endlich zu dem äussern 6. **Fleischlichen Sinn**. 7.



Zeücht also das Unverweßliche an die **Verweßligkeit** / und das Unsterbliche die Sterbligkeit : und wird der helle **Tag** in eine dunckele **Nacht** / das ist / das **Licht** in **Finsternüß** : Der Himmlische **Geist** / in ein Irrdisches **Fleisch**; und der **Göttliche Mensch** in ein unvernünftiges **Vieh** oder **Thier** verwandelt.

Wir setzen zu mehrer Erklärung des gründlichen URsprungs aller **Kranckheiten** / eine solche **Geburt** / oder nacheinander folgende **Betrachtung**.

Nachdem die **Tunckele** NACHT oder das (alhier versiegelte) **Geheimnüß** der BOSHEIT /

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00017
DFG

1. Die alte listige und boßhaftige SCHLANGE, in und mit sich in das **Paradeiß** hat eingeführet;
2. So machet sie sich aus erregtem **Haß** und **Neyd** wider GOTT/alsobald an den **Einfältig** geschaffenen **Geist** des **Menschen**;
3. In welchem sie mit ihrem höllischen Hauchen vergiftet die von GOTT eingegossene Seele.
4. Darinnen erblödet / oder schwächet und verstopfet sie den Straal und **Cannal** der Göttlichen **Gedächtnüß**:
5. Wordurch verdunckelt und überschattet wird das **Licht** des Englischen **Verstandes**.
6. Solche Verdunckelung verursachet eine zertheilung des mit **Gott** ge**Einigten Willens**.
7. Welche Uneinigung sich jemehr und mehr abwendet und scheydet von dem **Lichte** und **Leben Gottes**.
8. Diese Abwendung erwecket eine falsche und abgeneigte **Begierde** zu den untern Kräften.
9. Darauß wird gebohren eine brennende **Lust** der auß- und abgekehrten **Sinnen**.
10. Die erregen und bewegen den **Nebulo**nischen und **Babylonischen** oder vermischten **Geist** der **Tieffen**.
11. Auß welchem entstehet die greuliche / und abscheuliche Gebuhrt der Erblichen **Sünden**.

Maledictio.

אר·ר

AR — UR
Leo — Ignis
Terra—Cœli
ARbeit--URtheil.

12. Solche reitzet und verhetzet wider sich das verborgene FeUR- und Straaf- URtheil des zornigen **Gottes**.
13. Wordurch berühret und auffsteigende gemachet wird der **Fluch** als die **Infernalische** Essenz, nach allen dreyen Principien in dem Astro des **Leibes**.

מומיה

Domini Donum
Mum–IAH.

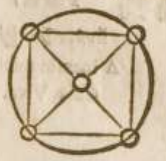
14. Solch höllisches Wesen intoxiciret oder vergiftet den **Geist** und die Mumiam, alß den **Balsem** des erschaffenen **Lebens**.
15. Auß dehren Verletzung beginnet zu eytern die natürlich eingewurtzelte Feuchtigkeit.
16. Diese solviret oder putrificiret und verwandelt sich in ein stinckendes faules **Wasser**.
17. Das wird zu einem trüben dicken Wolcken oder **Molcken**.
18. Darauß wird das **Geblühte** verunreiniget und geronnen.

19. Das

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00018
DFG

19. Das wächset zu einem verderbten Fleisch und Bein.
20. In deme die **AErden** / oder das **Saltz** tumm und unschmackhaft ist worden.
21. Darauß entstehet die Zerrüttung der gegen-ein-ander wol-proportionirten Elementen.
22. Auß denen werden allerhand tödtlich und gefährliche **Kranckheiten**.
23. Denen folget der Todt / als der **Sold** der **Sünden**.
24. Der ist ein **Furierer** oder Einführer in den Schlund der **Höllen**.
25. Die wird mit **Tod** und **Teufel** endlich in den feurigen **Schwefel-Pfuel** geworffen.

S. A. L.
☿ ▽ ☉
Centrale



Rom. 6: 23.
Ap☉. 6: 8.
Ap☉. 20: 14.

Aus welchem in **AEwigkeit** ist keine **Erlösung** mehr zu gewarten.

Summa

Wie die **GESUNDHEIT** des Dreyfachen

1. Göttlichen Gemühtlichen
2. Geistlichen oder Verständtlichen MENSCHENS
3. Natürlichen Sinnlichen

für dem **Falle**

Dem Himmlischen — GEISTE
Der Paradeisischen — SEELE — nach bestund
Dem *Astralischen* — *LEIBE*

in

d Geistlichen Gehorsam — GOTTES
e Seelischen Spiraculo — des WORTES
m *Leiblichen* *Tinct UR* wesen — *GEISTES*

Als

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00019

in Centro ⊙ Centri VESTA ואשתי
ἄσβεστος אשׁ
A inextinguibilis Calx Viva.

Alß in der Heiligen / Keüschen / Jungfräulichen / Christallinischen / durchscheinigen / gesegneten ÆRDen, oder rechten / reinen Balsamischen Quint Essentialischen MUMIAH, **Paradeisischem** ELeMent, und wolgeordneten **Gleichförmigkeit** aller natürlichen Eigenschafften.

Also und ebener massen / entstehet auch seine angeerbte Geist- und Leibliche

KRANCKHEIT

In dem Falle

Auß dem Gegentheil / nemlich auß

d Geistlichen **Ungehorsam** / **Widerwillen** und **Unglauben**
e Sehlischen Eingehaucheten **Gift** der alten und kalten **Schlangen** /
m Leiblichen **Fluch** der verderbeten ÆRDen.

ארורה האדמה
Gen. 3:17.

Welche da ist **Babel** oder **Chaos** eine unordentliche **Vermischung** und Behaltnüß vieler unreiner **Geister** / und feindseliger **Vögel** / reissender wilder Thiere / kriechender giftiger Gewürme und Schlangen / eine Materia oder Mutter der trüben und bittern Wasser: und ein Gefängnüß der feURigen Infernalischen **Saltzen**: darinnen das Caput Mortuum (der **Tod im Töpffen**) Sal insipidum, das tumme **Saltz** / die Fœces, die Terra Maledicta; das Nigrum Nigrius Nigro; die äusserste Finsternüß / das stinckende faule MADAN **Aaß** ADAM Adama, der verfluchte Mensch der Sünden / der Gottes und sein selbst vergaß: und in Summa der angeerbte **Sünden-Fluch** durch des zornigen Gottes eiferigen Außspruch / biß zu der endlichen Besprengung und Reinigung / durch CHRISTI **Blut** / und FeURes **Glutt** / als die rechte **Gnaden-Flutt** / in ihrem innersten **Wesen** / in Centro & Corde, seu Medulla, Meditullio & Anima Terræ lieget begraben und verborgen.

Wo soll man nun aber zu diesen unheilbahren / so leib- als geistlichen **Kranckheiten** / die rechte **lichte** und leichte **Kunst** / der von GOTT gesegneten und geheiligten AReTZNEI finden? oder wo ist der **Artzt** / und die **Salbe** in **Gilead** wider die Sünden?

Die

כּוּשׁ χάος
Aethiops Ngredo.
בָּבֶל Babel Regnum Nimrod filii Chus
Genes. 10: 10.
CAUSA VrSACH
la COSA in CHOAS
1 3 4 2 4 5 3 1 2

בְּקֶרֶב in Interiori ⊕
Psal. 74: 12. *Esai.* 10: 23.
בערוץ in foraminibus
ארץ Terræ
בהי Lamentationis Lachrymantis)

SAL. B A L S

Die NATVR saget: **Ich vermag es nicht/**
Die SCHRIFT zeiget den **Unterricht/**
Die GNADE spricht: ICH **bin das** LICHT,
Der *GEIST* bekennet / und leugnet nicht.

Nemlich

1. Ist irgend wo eine **Kranckheit** der **Glieder**?
So ist auch eine **Artzeney** darwider.

Sintemahl

2. Nichts ist in der Göttlichen **Weißheit** entstanden /
Das nicht auch zugleich seinen **Gegensatz** hette gefunden.

Dann

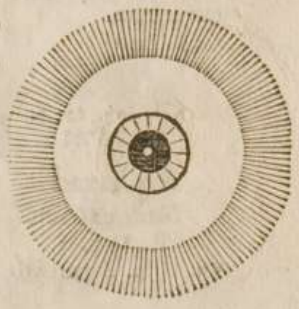
3. Wie durch eines Menschen Ungehorsam / die **Sünde** / der Tod und das Verdammüß / und also alles Unglück und Kranckheit zu den Menschen hindurch gedrungen / weil sie alle in ADAM gesündiget haben / ꝛc. Also auch durch eines Gehorsam ist Gnade / Leben und Seligkeit / und also zeitliche und ewige **Gesundheit** entstanden / über alle / die in seinen Nahmen glauben. *Rom. 5: 12, 18, 19, 21.* *1. Corint. 15: 21.*

4. Wie die **Sünde** herrschet zum **Tode** und allerley **Kranckheit**; also herrschet die **Gnade** zum **Leben** und heilsamer **Gesundheit**.



5. Und wie der Weg des Todes gehet unter sich in die Finsterniß: also gehet der Weg deß **Lebens** über sich zum **Licht** der Erkäntniß. *Prov. 15: 24.*

6. Ist schon der Fluch in der **Erden** / darvon wir **Essen** die Kranckheit und das Verderben: so ist auch darneben der **Segen** von oben / durch welchen wir erlangen **Gesundheit** und **Leben**.



7. So die schädliche Frucht von dem vergifteten Baum des wissens Gutes und Böses unsere Begierden kan entzünden: so kan auch wol der heilsahme **Balsam** / auß dem **Baume** des **Lebens** / alle böse Sucht samt dem **Tode** abwenden.

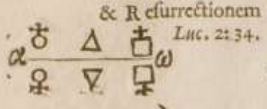
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00021
DFG



Beyde ſind derowegen von GOTT in das Mittel gepflantzet und geſetzet; damit der Menſch/ ſo durch den einen gefallen/ ſich an dem anderen könne wieder aufrichten/ und erheben.



in Caſum & Reſurrectionem *Luc.* 2:34.



Stehet alſo das **Innere**/ **Obere**/ **Rechte**/ **AEwige**/ **Geiſtliche**/ gegen dem **Aüſſeren**/ **Unteren**/ **Lincken**/ **Zeitlichen**/ **Leiblichen**/ und dieſes gegen jenem/ als zwey Göttliche Cherubim, in einem heiligen Ruff und Gegenruff der geiſtlich/ und leiblichen **Stimmen**/ gantz lieblich geordnet/ und in dem allgemeinen GEJSTE GOTTES ge**Einiget** und beſchloſſen.



Demnach aber GOTT/ als das allerheiligſte und reineſte GEMUTE/ nicht allein den **Menſchen** von ſeinem erſten Stande hat laſſen fallen: ſondern auch in ſeinen **Heiligen** Torheit gefunden: Jah die **Engel** ihr Fürſtentuhm verlaſſen/ und die **Himmel** vor ihm nicht rein ſind zu achten/ ſondern wie ein Gewand veralten und vergehen: So iſt hierauß leichtlich zu erſehen/ daß kein anfänglich oder erſchaffenes Principium ſo vollkommen/ welches nicht nach ſeiner Art/ dem **Gerichte** GOTTES/ jedoch zur Verbeſſerung und wahrer Vollkommenheit ſey unterworffen: und alſo eine Mögligkeit zum **Falle** und **Kranckheit**/ wie auch zur **Artzney** und **Geſundheit** darinnen zu finden.

Iob 15:15. 2 *Pet.* 2:4. *Judæ* 1:6. *Pſalm* 102:27.

Were derowegen hoch von nöhten/ nach eines jeglichen Principii Kraft/ Natur und Eigenſchaft die darauß entſpringende **Schwachheit** und **Geſundheiten** von Geſchlecht zu Geſchlecht zu ſpecificiren: und nachmahls den unterſchiedenen Gliedmaſſen des daraus erſchaffenen Menſchens/ ein jegliches nach ſeiner Art/ ordentlich und gereim- oder bequämlich zu appliciren.

Anatomia Microcosmica
vid. Joh. Pharamund. Rumelii opuſcula Varia Norib. per Enterum edita.

Es laſſen ſich aber dieſe **Geheimnüſſe** nicht alſo ſchlechts und oben hin tractiren, ſondern es gehören dazu beſondere *χωρίσματα καὶ χαρίσματα ἰαμάτων* oder hohe gnadenreiche Gaben des **Heiligen** und **Heilenden** Geiſtes GOTTES und CHRISTI, unſers einigen rechten ARTZtes und **HEJLandes**/ der alleine vermag das verborgene

1. *Corinth.* 12:9.

אַרְפַּכְשַׁד
Arphaxad
Medicus Chald.
Fil. Sem. 3.
Gen. 10:22. Avus Hebri.

HEIL

HEIL und **Heyligthum** zu eröffnen / das heilige **Salb-** oder **Ölhorn** des HEILS zu erhöhen / und das verlohrene AOURIM und THUMIM neben andern HILEalischen Geheimnüssen der Göttlichen AEwigen NatUR und **Weißheit** wieder an den Tag zu bringen; wie dann nicht zu zweifeln / und / **Gott lob**! das selige **Licht** der heiligen himmlischen SOPHIEN je mehr und mehr beginnet durch die Wolcken der gesegneten AOURORÆ herfür zu dringen. IAH auß *ZION* bricht an der schöne **Glantz** GOTTES / durch die **Dreifache** wunderbahre Zukunfft des LAMMES / und seiner 144 TAUsendt versiegelter **Jungfrauen**: Deme wir billich mit erhobenem Haubt / eröffneten Brust / entblösseten Füssen / und aufgethanen Armen / alß der früh aufgehenden **Sonnen** des HEILes und der **Gerechtigkeit** / solten entgegen gehen / und die edlen reiffen Früchte der Sonnen und Monden / samt den Blättern / so da dienen zu der **Gesundwerdung** der Heyden / an dem Lebendigen Wasser-strohme des **Geistes** beschauen / abbrechen / und gebrauchen:

Psalm. 50: 2.

Deut. 33: 14.
Ap⊙. 22: 2.

Und zwar erstlich *Prophylactice* vor dem Falle /

I.
Seraphica.

Oder zu Verhütung künfftiger **Kranckheit** / so durch den Fall möchte erreget / und erwecket werden. Welche behutsame Vorsichtigkeit bestehet in **Dreyen** unterschiedenen puncten.

1. DAß der Mensch dem **Geiste** nach GOTTES **einsprechendes** WORT mit Ernst und Andacht höre: und dasselbige in seinem Hertzen / alß im rechten Paradeisischen **Lustgarten** / mit grossem Fleiß / und erbaulicher Arbeit in aller **Gedult** und **Demut** bewahre: Damit der **Arge** nicht seinen giftigen Schlangen-Saamen / und leidiges Drachen-Kraut darzwischen säe: und das edle **Weitzen-Korn** dadurch ersticke.

4. *Esdr.* 4: 31.
Matth. 13: 25.

Die Heilige Schrifft nennet solches in Gottes Gebohten wandeln / GOTT über alle Dinge fürchten / lieben / loben und vertrauen; Item glauben / lieben / leyden / und biß ans Ende beständig darinnen beharren und verbleiben: und ver-

1. *Joh.* 3: 23. 24.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00023
DFG

Iob. 33: 23. ad 28. heisset denen / so solches thun / **Reichthum** / **Ehre** / **Gewalt** / **Weißheit** / **Gesundheit** / **Leben** und **Seligkeit**.

2. DAß er sich der Seelen nach / für Sünden / Schanden / und Ärgernüß / besonders aber für seinen eigenen bösen Affecten, Lüsten und Begierden / als Augen-Lust / Fleisches-Lust / und hochfärtigem Leben / ꝛc. Item Neid / Zorn / Geitz / und allen andern höllischen Wirckungen und Untugenden fleissig hüte / damit er nicht etwa wider seinen Nechsten / und sein eigen Gewissen unrecht handele; und dadurch sich in seiner Seelen wider Gott / und sein eigen Leben / HEIL und Seeligkeit verunruhige und versündige: und Ihme also das **Gerichte Gottes** und den **Fluch** der **Erden** mit allerley geistlichen und leiblichen Plagen und **Kranckheiten** auf den Hals ziehe und lade.

1 Ioh. 2: 16.

Ignis Ignem trahit. Similis Similem quærit.

3. DAß er Ihme / dem eüsseren **Leibes-Leben** nach / angelegen seyn lasse / zu prüfen / was seinem **Leibe** / oder dessen Temperament, Complexion, **Natur** und Eigenschafft / an Luft und Wasser / Essen und Trincken / Schlaffen und Wachen / Ruhen und bewegen / Hülle und Fülle / und andern natürlichen Dingen / **gesund** oder **ungesund** / zu rahten oder zu verhüten? Sich derowegen für allem Excess und überschritt des ordentlich ihme bequemen Mittels / sonderlich aber für Müssiggang und böser Gesellschafft / fleissig hüte: Dargegen mit Gottseligem Fasten / Wachen und Beten seines Berufs und Arbeit treulich warte / und in allen Dingen sich **Mässig** / **Ordentlich** / **Reinlich** und **Bescheidentlich halte**.

Das ist in einer Summa kurtz und mit **Dreyen** Worten zu sagen / daß Er nach der HEILsamen und HEILigen Regel

Titum 2: 12.

3. Εὐσεβῶς
2. Δικαίως
1. Σωφρόνως

PAULI Mässig / Gerecht und Gottselig Lebe

nach dem	**Leibe**	der **Seelen**	dem	**Geiste**
gegen	sich selbst	den **Nächsten**	und	GOTTE
mit	**Reinigung**	**Erläuchtung**	ver	**Einigung**
der	**Begierden**	der **Sinnen**	des	**Gemühts**

In den

In den Unteren / Mittleren / Oberen } Kräfften.
oder Menschlichen / Englischen / Göttlichen }
durch Fasten / Wachen / Beten.

Clavis

Daraus dan / vermittels Göttlicher Gnaden / nicht allein 1. beständige **Gesundheit** / Schöne / und Stärcke des **Leibes** / sondern auch fürs 2. ein langes Gott-wohlgefälliges **Fried-** und **Freudenreiches Leben der Seelen**; und endlich 3. die Göttliche **Weißheit** und ewige **Seeligkeit** des **Geistes** / mit andern hierunter begriffenen Gaben / gewiß und ohne Abgang muß erfolgen.

Bonum Tri-Unum.

Und so viel von der Behütsamkeit / und Artzney vor dem Falle / da der Mensch

1. In Gottes Gebohten mit rechtem Ernste wandelt.
2. Sich für Muhtwilligen Sünden fleissig hütet.
3. Und prüfet / was ihme allerseits zu seinem HEIL und der **Gesundheit** dienet.

Anlangende aber die Therapeuticam, oder CUR und **Artzney** nach dem Falle / so stehet dieselbige in einer solchen Figur kürtzlich begriffen / aber außführlich zu betrachten. Nemlich / wie die **Gesundheit** und **Kranckheit** ist dreyerlei / also ist die **Artzney** auch dreyerley.

II.
Theraphica.

ARTZNEY

Geistlich: BUSSE — Vereinung / Glaube / Besserung — Gesätz / oder Evangelium / Frucht — d VATERS / e SOHNES / s GEISTES — △ Heilige SCHRIFT.

Seelisch: ✠ SCRMT — Tauffe / Abendmahl / Salbung — n Leib / e Seel / u Geist — a Waßer / u Fleisch / s Geist — u Geist / n Blutt / d FeUR — ⊡ Neue Creatur

Leiblich: GOTTHEIL — E Waßer des Lebens / I Oele der Barmhertzigk. / N Saltz der Erden — i ☿ / ſ ♃ / t ♁ — E STÆIN / I des Anstoßens. — ⊙ LUX Mundi.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale 0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00025 DFG

Alle diese heilsame Artzney wird gemachet und bereitet auß dem schönen und lieblichen Kräutlein

GRATIA DEI

Plin. 24. 17.
Θεομβρότη
Theangelida
Δωδεκάθεον
Πανάκεια
Πάγχρηστον

oder

GOTTES GNADE

Denn allein die

GENADE GOTTES

D	VATERS	heilet den LEIB	Natürlich
E	SOHNES	reiniget die SEHELE	Gnädlich
S	*H. GEISTES*	stärcket den *GEIST*	Ubernatürlich.

Summa

D	Heylige	GEIST	heiliget	das Gemühte
E	Syderische		erläutert	die Vernunft
R	*Elementarische*		reiniget	das Geblühte.

I A H

1. Joh. 1. 7.

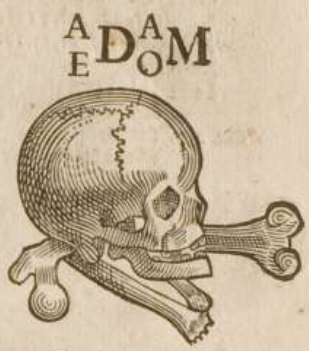
DAs Blut IESU CHRISTI deß Sohnes Gottes für uns vergossen / wäschet / reiniget und HEILet uns von allen unsern Sünden / Wunden und Kranckheiten / und heiliget und erhält unsern Leib / Seel und Geist / gantz und unverrückt zum AEwigen Leben.

Esa. 53.
1. Thess. 5. 23.

Dann

Dann es ist in Jhme das FEUR des Gerichtes und der Reinigung; und das WASSER des Lebens und des Trostes; und der GEIST der Gnaden und des Lichtes **Gottes** / als die heiligste / und allerheilsamste MUM IAH, und roht / und weiße universal TinctUR des LAMMES, in welchem und auf welchem alleine stehet und ruhet das HEIL und der **Trost** unsers **Lebens**. IAH der **Geist** GOTTES und CHRISTI ists / der da lebendig / kräftig und thätig; vernünftig / gesund und heylig: und in Summa gewaltig / reich und selig machet; das alte Adamische verderbte Fleisch und Blut aber ist kein nütze: Denn es ist ein tummes und verderbtes Saltz / die verfluchte AErden / und ist zu nichts nütze / als daß man es hinauswerffe und mit Füssen trete: sintemahl (solch Jrrdisch) **Fleisch** und **Blut** das **Reich Gottes** nicht kan ererben. So gilt auch in JESU CHRISTO weder die Jüdisch oder Päbstisch eigen wirckende Beschneidung / noch die **Griechische** oder **Heidnische** Epicurische verstockte Vorhaut etwas: sondern alleine

BALSam Microcosm. Thesaurus VITÆ. Θεόπνευστος Cant. 5: 10. RUACH Hammaschiach

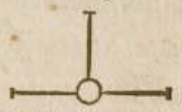


Caput mortuum. Sal insipidum. Cor tepidum. Non est currentis, non est NOVA VITA volentis: Unius est DOMINI sed miserentis Opus.

Die Neue CREATUR

Aus dem **Neuen Himmel** / und der **Neuen AErden** I. C. darinnen Gerechtigkeit wohnet: welche mit Zeitlicher und AEwiger Leibes und der Seelen **Gesund**- und **Weisheit** / auß dem **Lichte** der Genaden und Natur von oben herab / und Jnnen herauß begabet und erfüllet in einem gantz **Neuen Geiste** Leibe und Leben / wircklich und wesentlich wandelt und wohnet.

Vita in Aequilibrio.



Psal. 51. 12, *Rom.* 6: 4. 7: 6. 12: 2.

Was aber ausser dieser **Neuen Gebuhrt** / wider die Art des Lebendigmachenden **Geistes** und **Wortes Gottes** sich aufrüstet und aufbrüstet / das gehöret der **Alten** und **Kalten Schlange** / und dem **Fluche** der **AErden** / alß dem **Gerichte Gottes** zu: und ist an ihrem gantzen Leibe von der Scheitel / biß auf die Fußsolen nichts **Gesundes** weder von innen noch von aussen zu finden.

Ba-Bel-lua Fa-Bel-lum.

Corpus leprosum.

Derowegen auch die **Gabe** der **Gesundmachung** oder wahren und in GOTT gegründeten AReTZney alleine / wie obge-

In demselbigen Geist. 1. *Corinth.* 12: 9.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00027

obgemeldet / von **Oben herab** auß dem **Neuen Himmel** / und von **Innen herauß** / auß der **Neuen AErden** (ex benedicto & regenerato CENTRO Mundi & GRANO Fundi) auß dem geheiligten und gereinigten ELeMent / und Paradeisischen **Kraft-Leibe** JESU CHRISTI: alß dem gläßernen mit FeUR vermengten MEER der oberen himlischen **Wasser** und neuen durchscheinigen Chrystalliniſchen **AErden** / des **Neuen** nach GOTT geschaffenen ADAMS und gesalbeten **Athems** GOTTES, im **Geiſte** und in der **Warheit** zu suchen / zu erbitten / und zu erlangen: und jedoch nicht ohne besondere Weiß- und geschickligheit heilig und würdiglich zubereiten und zugebrauchen.

Wie hier von alle von **Gott gelehrte** und zu **Gott gekehrte** Magi, Kabaliſtæ, Medici und Theoſophi, oder Philoſophi Chriſtiani, Renati & Prædeſtinati, nach dem **Geiſt** / und der Maaß / so ihnen durch inständiges Bitten / Suchen und anklopffen / von oben herab gantz wunder- und sonderbar gegeben ist / den Gläubigen und Verständigen gnugsamlich bezeugen. Daß also unvonnöhten dem gelehrten ein mehrers davon zu predigen.

Den Unwürdigen und unverständigen aber wird dieses HEIL- und HYLEalische **Heiligthum** ohne diß wol verborgen / und verschlossen bleiben / biß **ernstliche Busse** / **Glauben** und **Liebe** zu dem HERREN / und seinem **Gesalbten** / nicht ohne Hertzliche **Reue** und **Scheue** / der verachteten und verworffenen **Geheimnüß** halben / dermaleins wird erfolgen. Den Jenigen zu bedencken / die mehr den Abgöttischen Heyden / und ihren Lügenhaften Geistern / als der Göttlichen Warheit / und dero von Gott gesandten Zeügen glauben / und beypflichten.

Wenden uns derowegen zu unserm fürgesteckten **Ziel**; und demnach wir den allgemeinen Grund und URsprung der wahren **Gesundheit** / **Kranckheit** und **Artzney** gerüget und gezeiget: so führen wir solchen zu fernerer Erweck- und Läuterung mit unterschiedenen / doch reinen und gesunden **Quäll-bächlein** auß: Der Tröstlichen Hoffnung / es werden die begierige und suchende Liebhaber der Warheit hier durch anlaß nehmen / solche noch zur Zeit unaußgemachte / jah nur angefangene Grundlegung mit gehörigem Fleiß und treuer Nachfolge zu ergäntzen: und der auch

Dona
Dantur
Desuper Ap ☉. 21. 2,
Ex punct ☉ Limbi
& Zenith ☉lympi
Gen. 18, 1. Actor. 22. 6.
2. Macc. 1, 22. Ioh. 7: 38.
Ap ☉. 4, 6. 15, 2. 21, 11. 18.
Nischmath Chajim auß
IeHoVaH Aelohim
Sanctum Spiritualia
Gen. 2, 7. Sanctis Spiritibus
Sanctè Spiritualiter

à Patre Luminum
Sine cujus Numine
Nihil est in Homine.
SIT. SOL. SAL.
SAT Sa Pienti.

Procul hinc procul este profani
חִלָּה Helech Fluxus
Hilech. Arab. Vita
☌ super. & infern. ✡
Hüle. Höle. H. öle
Pastor Lapis IsraEL. Gen. 49. 24.
Unctus Oleo Gen. 28. 18.
LAPIS à Babyloniis abjectus,
IsraELitis objectus, DEO ELectus

Wir brechen das Eiß.

GRUND
Grün-End
Gar - Rund
Ge Rünnet.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00028
DFG

auch in diesem Stücke übel versehenen nohtleidenden **Christenheit** zum besten / solche heylsahme Wasserbronnen noch besser raümen / reinigen / und herfürbringen / damit der armseligen **Menschlichen** Natur geholffen / und unserm **Gott** alleine die Ehre und gebührendes **Lob** gegeben werde: In Christo Jesu unserm **Heilande**: der da ist der ARTZT uns von GOTT gegeben / und selber der einige HEIL-**bronn** der **Gesundheit** zum **Leben**.

Fontes tui deriventUR foràs: Tu autem Dominus cor:n manet☉ *Proverb.* 5: 16.
חיל Heros, Virtus, Divitiæ, Castellum.
איל Cervus Potentia Hail Aries

ÖL-EL-IH
2 4 3 4

	Leb	Ben	Leb-en	im Nebel	נבע אל
לבן	*Cor*	*Filii*	*Cor*	*Oculus*	Deus Scaturiens
	Albus	☾	לב	ען	Dei Scaturigo.
	Later	☉			

Folget eine kurtze Beschreibung und Ordnung der obgedachten DREIfachen ARTZney.

Die ARTZNEI (Medicina)

Syrach 38: 4.

[So von ארץ AReZ, ARiDa, ÆRDé; item vom ארז oder GARTen und Cedrischen ARDS oder HARTS und HERTZ (so bey den alten Teütschen HARTZ und bey den Niederländern HART item **Härt** / zum Exempel **Löwen Hart** / **Korn Härt** ꝛc. genant) deßgleichen von der **Härtte** und **Hartzigen** Unctuosität des ÆRTZes, davon auch das Syrische ZERES und Lateinische CERES, item Cera, ARphacSAD der ARTZt und der △ **Härdt** zu ZARpaTh ꝛc. herkommet / ihren Nahmen dem Buchstaben nach empfangen / und in dem Philosophischen EY oder *EU* verborgen.]

ארז Larix Lerchbaum / Terebinth, Cedernholtz unverweßlich.
Griechische Ἔραζε
Hebraische צרה
זֶרֶשׁ Zæræsch, Circulus Hæreditatis Miseriæ
צַרְפָּתָה Conflatorium
1. *Reg.* 17.

Ist eigentlich

Ein von Gott gebenedeyeter in die obere Natur gesprochener / und in die untere gepflantzter / deme auß Gott gebohrnen ARTiSten oder ARTSt und **Künstler** durch künstlich / natürlich und übernatürliche Mittel ge☉ffenbahrter / feüriger / Lufft- und lebendiger **Wasser**-DUNST, ATHEM

NATansUR
נתר Nætær Nitrum
SALis Nitor
Νίτρον die Natter. i. e. Spiritus repens item A-Lumen. Lixivium.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00029

א △ ἀ v ἀ ἄ
ת ∇ τ a τ το
מ ∇ μ p μ μ
Gen. 2:6. Sap. 7:25. ש △ ὶς or ὸσ ος
Arboris Ben Edictæ VIRIditas
Hiob. 14:9. ∇ Ossium. Esa. 66:14.
Ezech. 31:14.

und GEIST des temperirten **Gestirns**: eingegossen in ein wohl proportionirtes, oder gleich qualificirtes ELEMENT des Leibes: und geordnet zu Erhaltung und Wiederbringung/ des grünenden und brennenden irrdischen und balsamischen Lebens biß zum ZIEL deß von GOTT in seinem geheimen **Raht** natürlich beschlossenen **Endes**.

Oder kürtzer zu reden / so ist die

ARTZNEI (Medicamentum)

Ein **Balsam** des erschaffenen **Lebens**/ geflossen auß dem **Geiste** des erschaffenen oder unerschaffenen **Wortes**/ oder ein **Balsam** des **Leibes**/ aus dem **Baume** des **Lebens**. Oder die **Artzney-ung** ist eine **Gesundmachung** des natürlichen Fleisches mit dem **Balsam** des natürlichen und übernatürlichen **Geistes**/ oder

Ioh. 7: 38. Medicatio.

Die **Artzney** ist eine **Gabe** der **Gesundmachung** des **Leibes**/ gegeben von oben durch die Kraft des **Heiligen** GEISTES.

1. Cor. 12:9. Iac. 3: 17. 1: 17.

Solches stehet nun in einem

Drei-Einigen LICHTE,

Nemlich auß dem

G E I S T E

Ternarius *Mag(n)us*	GOTTES	Eindringendes	**Glauben**
	ADAMS	durch Vernünfftiges	**Einbildē**
	der *NATUR*	Sinnliches	**Empfinden**

Τρίας *Essentialis*	Nach	GEIST	a	Kabalistische	A u	
		SEHL	u	Magische	R n	Eigenschafft/
		LEIB	f	Chymische	T d	

Zu vernehmen/ und zu erkennen; und erstlich zwar

Was

Was den GLAUBEN anbelanget/

SO Glauben/sehen/ wissen und bekennen wir eine AEwige Gewalt/ und unsichtbar geistlich wirckende Kraft in allen Dingen/ und über alle Dinge seyn müsse: welche sonsten die ewige Weißheit/ Güte und Zierheit/ Gerechtigkeit und Warheit/ und mit einem Worte GOTT/ das ist/ das höchste und aller-Edelste GUTT genennet wird. 1. Daß אתיה יהוה in super omn i c ESSE

Soph-IAH
Sa-Pi-Ent-IAH
Unum
Summum
Verum
Bonum.

2. Daß alle sichtbare und unsichtbare Dinge durch diß einige Gut/ GOTT oder WORT anfänglich insgesamt aus Nichts/ und dan folgends auß solchem gesammelten Begriff oder ungeformeten HYLEALischen Wesen/ eines aus dem andern/ in zierlicher Ordnung und vollkommener Gütte erschaffen. *Ebr.* 11: 3. *Esa.* 40: 15, 16, 17. ἐξάμορφα ὕλης *Sapient.* 11: 18. Zahl/ Maaß/ Gewicht. *Sap.* 11: 21. *Esa.* 40: 12. 16. *Ps.* 147: 4. *Prov.* 16: 4. 4. *Esd.* 4: 37.

3. Daß dem jenigen/ welcher diesem einigen Gute einfältig und vollkomlich gläubet/ alle Dinge zu erlangen und zu vollbringen/ wohl müglich seyn können. *Matth.* 17: 20, 21.

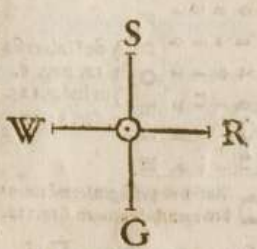
4. Daß alle Wunder und Thaten der grossen und heiligen Männer Gottes/ zu allen Zeiten fürnehmlich durch den Glauben/ als die eingeführete Kräfte der Sehlen in den GEJST/ und das allmächtige WORT der Natur und Gnaden/ mit und in Gott sind gewircket worden. *Ebr.* 11, *

Fides ὑπόστασις
Verbum Magnes
DEUS Magus.

5. Daß auch das Senffkorn/ oder der kleineste Glaube der in Gott-Weisen könne grössere Wunder thun/ dann der gantze Globus, oder allergröste Stern- und Vernunft-Geist der Welt-weisen. *Matth.* 17: 20. *Luc.* 17: 6.

6. Daß alles/ was nicht auß dem Glauben gehet/ Sünde sey: Sintemahl es unmöglich ohne Glauben Gott gefallen. *Rom.* 14: 23. *Ebr.* 11: 6.

7. Daß alle unsere Gesundheit/ Gerechtigkeit/ Weißheit und Seligkeit ꝛc. alleine auß dem Glauben/ der Glaube auß dem Gehöre/ das Gehöre auß dem Worte/ und das Wort auß dem Munde/ Hertzen und Geiste des verborgenen GOTTES/ URsprünglichen herkomme und Urstände: und besonders alle Wunder- und Wohlthaten Gottes in den Menschen/ nach eines jeglichen Wesen und Weisen/ durch GEJST und WORT sich Offenbaren!



Rom. 10: 16, 17. *Psal.* 33: 6.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00031
DFG

Von dem GEJSTE in gemein

Soll man mercken / daß der GEJST ist ein Seien oder Wesen im Geiste und wesentlichen Ge-iste / das da ist oder heist



מיכה I-DeA
Ars Signata
Characteristica.

1. GOOT als ein-AEwiges / Inniges / Einiges EIN oder AIN ohn Unterscheid in sich selber / jedoch uneingeschlossen / ausser aller erschaffenen Natur und **Wesen**.

2. Die **Krafft** GOTTES / alß ein außgehendes wirckendes **Gemüht** / **Wille** / **Wort** / **Geist** / **Verstandt** und **Leben** nach Unterscheid **ausser** sich selber / jedoch unausgeschlossen. Welche **Krafft** sich zu herlicher Offenbahrung ihrer selber / durch das grosse **Drei-faltige** Werck der 1. **Schöpfung**. 2. **Erlösung** und 3. **Heiligung** in alle sichtbare und unsichtbare Dinge / sehr weißlich / ordentlich / unterschiedlich und wesentlich **Aus-** und **Ein** gesprochen / gehauchet und gegossen / und derwegen ihr aller-edelstes Wesen / auß den außwendigen **Bildungen** / und inwendigen Eigenschafften / oder **Eingeschaffeten** Wirckungen der Lebendigen nach ihrer unzehlbaren Gleich- und Ungleichförmigkeit / jedoch nicht ohne besonderes an- und einleuchtendes **Licht** der **Göttlichen Furcht** und **Weißheit** wircklich und wesentlich zu ersehen und zu erkennen.



*) de Universis in 12. pag. 6.
†) in Ind. p. 125.
2. Cor. 3: 17.

מרחפת Auf- und zufügen / erwärmen / bewegen / heben / legen. Gen. 1:2.

Der BrOd-em auf den Aigen Vern.

Diese **Krafft** GOTTES ist erstlich רוּחַ אֱלֹהִים *RUACH ÆLOHIM* der **Einige** GEJST des gedritten oder **Drei-Einigen** GOTTES in Ternario Sancto: welchen die Chaldæer in Persia beym DaniELe c. 4. v. 5. den **Geist** der **heiligen Götter** nennen: nicht die Engel / sondern die (3) Göttliche Subsistentien dadurch anzudeuten: wie auß den Oraculis Zoroastri bey Francisco Patritio und Otthone Heurnio zu sehen. Den GOTT ist ein GEJST: und der **Geist** ist der HERR: und wo der **Geist** ist / da ist **Freyheit** / **Warheit** und **Leben**; darum schwebete auch eben dieser **Geist** *RUACH ÆLOHIM* (als der rechte **Himmel**-RAOUCH auff natürliche Art zu betrachten) ob dem Ansehen oder Angesichteren der natürlichen und übernatürlichen oder geistlichen **Wassern** / das ist / wie es die

die Chaldæer geben / er brütete und breitete sich darauf wie ein Vogel mit seiner erwärmenden Brütt über den Eyern: dan auch die Vogel als die Geister des wässerigen Nebels und Lebens auß dem Wasser erschaffen Gen. 1: 20. und ist gleichsam wie das Oleram und Fertigkeit / Feur und ☿ oder △ige Geist / der allezeit obschwebet und nach dem Himmel strebet / als zu seiner Gleichheit / oder הַשָּׁמַיִם Haschamajim, himlischen und heimlichen feur-geistlichem Wasser.

Die Hänne über ihre Räuchlein
Sub Umbra Alarum Ejus
Sperabimus & Acquiescemus.

Flos Primitiæ







Gen. 6: 7. 8. 10. 12.

I	Rabe			Natur	Z
II	1	T	b	Gesetz	E
III	2	a	e	Evangel.	I
IV	3	u	h	Ewigkeit	T

1. Wie nun dieser Geist im Anfang der Schöpfung über den Wassern schwebete: also schwebete nachmals der Rabe zusamt den 3. Tauben auf den Wassern der Sündfluht nicht ohne sonderbahre Geheimniß des 3 Einigen Geistes am Ende der ersten Welt geoffenbahret.

2. Deßgleichen zur Zeit des Gesetzes auf Sinai, da Josua von dem Geiste Mosis, und die 72 Eltesten mit dem Geiste der Weissagung / der über sie geriet / tingiret wurden / und zu Ende desselben / fuhr ein Engel herab / und bewegte das ▽ im Teiche Bethesda.

Num. 11: 25.

Iohan. 5: 2. ff.

3. Und beym Anfang des Evangelii kam der Geist in Gestalt der Tauben / und setzte sich auff IESUM, alß er in dem Wasser des Jordans sich tauffen ließ / und trieb ihn nachmahls in die Wüsten: Durch welche Krafft er auch die 72 Jünger außsandte Krancken zu heilen / und Teüffel außzutreiben / und nach seiner Aufferstehung bließ IESUS seine Jünger an / und gab ihnen den ☿. Geist.

Esa. 11: 2. *Matth.* 3: 16.

Luc. 10: 1. 17.

Iohan. 20: 22. 23.

4. Also ward am heiligen Pfingst-tage auff dem Berge Sion der ☿ Geist auff die Apostel, und nachmahls über die 3000 Seelen gegossen. Dann er setzte sich auff einen jeglichen unter ihnen / und man sahe ihre Zungen zertheilet alß wehren sie feurig: Dann es wurden ihnen eingegossen die himlischen feürigen Wasser der mancherley Sprachen: außzusprechen die grossen Wunder und Thaten Gottes: und die Wasser / das ist / die Völcker dardurch zu bewegen / dem Evangelio zu glauben; und zur letzten Zeit wil Gott seinen Geist außgiessen über alles Fleisch / ꝛc. beyde über Knechte und Mägde / ꝛc.

Actor. 2: 1, 2, 3, 4.
1. *Iohan.* 4: 13.

Gabe nach der Mass.

Discretio Spirituum.

Linguæ in Humido

Vita & verbum in ב Humido & calido ש. שם Nomen.

Ioel 2: 28.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00033
DFG

1. Reg. 19: 11. ff. Diese 4 Zeiten des **Einigen Geistes** wurden geoffenbahret in 4ley Gestalten / auff dem Berge Horeb, dem Propheten ELIAHU: als der HERR in ihm vor der Hölen fürüber gieng / als

1. HENOCH 1000

1. Ein grosser starcker **Wind** / der die Berge zerriß / und die Felsen zerbrach vor dem H. her: aber der H. war nicht im **Winde**.

2. MOSES 2000

2. Und nach dem **Winde** kam ein **Erdbeben** / aber der H. war nicht im **Erdbeben**.

3. ELIAS 3000

3. Und nach dem **Erdbeben** kam ein **Feur** / aber der H. war nicht im **Feur**.

4. JESUS im 4000 Jahre der Welt.

4. Und nach dem **Feur** kam ein stilles sanfftes **Sausen** / und in dem **Sausen** die **Stimme**; und in der **Stimme** das **Wort**: und in dem **Wort** der HERR / so da sprach.

4. Esdr. 3: 18, 19. Hierzu gehören die 4 **Thore** / dardurch die HERRligkeit deß HERREN auf Sinai gieng: nemlich das **Feur** / **Erdbeben** / **Wind** und **Kälte**.

Vid. Apocalypsin Hermetis ap. Ben. Fig. & Th. Par. in 8. 4. Fol. & Aureum seculum in fine. Summa von diesem GEJSTE des **lebendigen Gottes** kan man nach Würde nicht gnugsam reden / weil die allergrössesten Heimligkeiten Himmels und der Erden darinnen verborgen: daß von nöhten / ein absonderlich Buch davon zu schreiben / oder / welches sicherer / wegen der Unwürdigen und Geistlosen / gäntzlich davon stille zu schweigen. Denn es ist versiegelt vor den Augen der **Stoltzen** / und diese **Weißheit** wohnet nicht in einem **Leibe** der Sünden unterworffen / für und für giebet sie sich aber in die heiligen Sehlen / und machet Gottes Freünde und Propheten.

S. ILE. X

Sapient. 4. ff. 7, 27. (per Trad. Kabal.)

Von dem GEJSTE insonderheit

Ist zu wissen /

Das ein 2 facher GEJST ist.

1 Unerschaffen / Übernatürl. als Schöpffer / Gott / Vater / Sohn / H. Geist.

2 Geschaffen / Natürlich / als Geschöpffe / Engel / Seele / Verstand / Leben.

Von



KABALA	MAGIA	CHYMIA
GEIST	SEHL	LEIB
Göttlich	Natürl.	Künstl.
Glaube	Vernunfft	Sinn
Gott	Mensch	Creatur
Theologia	*Mathemat.*	*Physica*
Mens	*Ratio*	*Sensus*
Göttlich	Englisch	Menschl.
Geist	Wort	Fleisch
HH	HH	H
M	*C*	*X*
A	✝	Ω
Ora-	Audi-	Labora-
	TORIUM.	

Von welchem jeglichen insonderheit die H. Schrifft und Natur ein mehrers zeüget und zeiget: ohne Noht weitleüftige Außführung hiervon zu thun.

Wollen derowegen obangeregter massen dieses Ohrtes unsere 3fache **Artzney** auß dem Lichte der **Gnaden** und Natur, und sonderlich dem **Geiste** der Heiligen Propheten und Aposteln, nach Anleitung der Zeügnisse in heiliger Schrifft begriffen/ kürtzlich als in einem Memorial fürstellen/ und den Frommen/ Verständigen und Fleißigen/ zu fernerer Nachforsch und Außmachung/ an die Hand gegeben haben.

Dann ich meines Theils mein Unvermögen und Schwachheit in dieser Facultät gar gerne erkenne/ und mich nur als einen Liebhaber des Grundes/ nicht aber als einen Meister des gantzen Baues/ zu diesem Wercke des HERREN bekenne.

I. Von der KABALISTISCHEN oder Geistlichen ARTZNEI,

1. Auß dem GEISTE.

DEr GEIST in den Propheten siehet abwesende Dinge/ wie Elisæus den Gehasi. 2. *Reg.* 5: 26. den **Mordboten** 6: 32.

Wie Christus den Nathanaël *Ioh.* 1: 48. **Item den Stater** im Fische *Matth.* 17: 27. Paulus die Ordnung der Colossen. *Coloss.* 2: 5. Jesus die **Gedancken der Schrifftgelährten.** *Matth.* 9: 4.

Der **Geist** des HERREN erfüllet den Kreiß der Erden. *Sapient.* 1: 7.

Der **Athem** GOTTES tödtet und machet wieder lebendig. *Psal.* 104: 29.

Des **Mundes** GOTTES tödtet den **Antichrist.** *Actor.* 5: 6. *Iob.* 15: 30, 39. 2. *Thess.* 2: 8. 4. *Esd.* 13: 9, 10.

Ad morbos tam ex Ente Naturali quam ex Ente DEI. Quia Superius agit in Inferius, etsi inferius non in superius. *Sapient.* 1: 7.

Durch

Durch den **Geist** GOTTES treibet Christus die Teüfel auß. *Matth.* 12: 28.

Der GEJST der **Weißheit** gehet durch alle **Geister**. *Sapient.* 7: 22.

Das **Hauchen** und **Rauchen** der **Göttlichen Kraft** ist ein Straal des Allmächtigen. *Sapient.* 7: 25.

Dieser **feurige lange Straal** gehet auß von dem **Stule** des Allmächtigen. *Dan.* 7: 10. zu **Richten**.

Wie *Genes.* 2: 10. der **Strom** auß **Eden** zu wässern den Garten; und *Apoc.* 22: 1. Der lautere **Strom** des lebendigen Wassers / klahr wie ein Crystall von dem **Stule Gottes** und des **Lammes** / ꝛc.

Der **Strom** am Ufer des ▽ auß dem Heiligtuhm / *Ezech.* 47: 1. unter der Schwelle des Tempels gegen Morgen.

Der **feurige Blast** auß dem Munde des Mannes / so auß dem **Meere** stieg 4 *Esdr.* 13: 1, 3, 10. ein heisser **Athem** auß seinen **Lippen** mit **Funcken** und **Wällen** auß seiner Zungen / so alles verbrennet / und zu **Staub** und **Rauch** machet / *Apoc.* 11: 5. das **Schwert** aus dem Munde. *Apoc.* 1: 16.

Item die **Krafft** des HERREN / so von JESU gieng / und **heilet** jederman. *Luc.* 5: 17.

Der **Geist** GOTTES hat mich (ELIHU) gemachet / und der **Odem** des **Allmächtigen** hat mir das **Leben** gegeben. *Iob* 33: 4.

Von diesem GEJSTE suchet in dem 3-1 Buche des H. so werdet ihr finden.

Jah der **Geist** (selber) ist (wesentlich) in dem Menschen / und (Nischmat) der **Odem** des **Allmächtigen** machet sie verständig. *Iob* 32: 7. נְשָׁמָה

2. Auß dem WORTE des {Gläubigen / Betenden.}

DUrch das **Wort** wird das **Leben** erlängert. *Deut.* 32: 47.

Abwesende Dinge gehöret 2. *Reg.* 6: 12. Elisæus was in des Königs Kammer geredet.

Alle Dinge durch das **Wort** gemachet. *Ioh.* 1: 3.

Die

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00036
DFG

Die Himmel sind durch das **Wort** des HERREN gemachet / und alle ihr **Heer** durch den **Geist** seines Mundes *Psal.* 33 : 6.

Im **Worte** war das **Leben** / und das **Leben** war das **Licht** der Menschen Joh. 1 : 4. und das **Licht** scheinet in der Finsternüß.

Das **Wort** ist der rechte (Atlas oder) Grundstein / darauf alle **Dinge** gesetzet sind. 1. *Petr.* 2: 8.

Und der **Sohn Gottes** ist der **Glantz** seiner **Herrligkeit** / und das Ebenbild seines Wesens / und träget alle Dinge mit seinem kräfftigem **Wort** *Ebr.* 1: 3.

Auch der **Mensch** lebet nicht alleine vom **Brodt** / sondern von einem jeglichen **Worte** / das auß dem **Mund Gottes** gehet *Matth.* 4: 4.

Das **Wort** ist der unvergängliche **Samen** unser Wiedergebuhrt. 1. *Pet.* 1: 23. Das rechte **Weitzen-Korn.** *Joh.* 12: 24. Einge{impfet / pflanget} in unsere Seelen (ἔμφυτος λόγος *Iac.* 1: 21.) das uns kan selig machen.

Dieses WORT ist das **Wort** vom **Glauben** *Rom.* 10: 8. dadurch alle Wunder geschehen: Dann es verblendet Elimam den Zäuberer. *Actor.* 13: 11.

Item die Syrer. 2. *Reg.* 6: 18.

Machet dürre den **Feigenbaum** *Marc.* 11: 20.

Bringet wieder das **Gesichte** *Actor.* 9: 18. 2. *Reg.* 6: 20.

Machet unruhig den Bösen **Geist** *Actor.* 19: 16.

Bringet zu wege den **Heiligen Geist** *Act.* 1: 4. 2: 1. *ff.*

Tödtet Ananiam und sein **Weib** *Actor.* 5: 5.

Bekehret 3000 Sehlen auf einen Tag. *Actor.* 2: 41.

Heilet den **Lamen** von Mutter-leibe an. *Actor.* 3: 7.

Beweget die Erde. *Actor.* 4: 31. 16: 26.

Wecket Todten auf. *Luc.* 8: 54. *Marc.* 5: 41. *Actor.* 9: 40. 20: 9. *Luc.* 7: 15.

Erlediget die Gefangenen. *Actor.* 16: 2.

Treibet Teüffel auß. *Matth.* 8: 16.

Heilet abwesend den Gichtbrüchtigen. *Matth.* 8: 13. des Königschen Sohn. *Joh.* 4: 50.

Löset und bindet alle Geister. *Matth.* 16: 19.

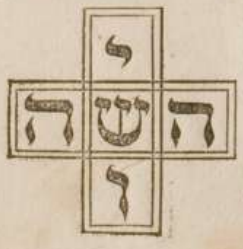
☿
παγκοσμόφος ☉
παγκοσμοφος ☉
♀
per F. I. A. T.
יהי
VIVAT.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00037
DFG

Stillet den Wind und das Meer. *Marc.* 4: 39.
Verkläret das Angesichte Mosis. *Exod.* 34: 29. Christi. *Luc.* 9: 29. Stephani. *Actor.* 6: 15.
Bringet die Fische zusammen. *Luc.* 5: 5. *Ioh.* 21: 7.
Heilet den Außsätzigen Naëman. 2. *Reg.* 5: 14.
Gehet auf den Wassern. *Matth.* 14: 25.
Thut die AErden auf. *Num.* 16: 31.
Herrschet über die Creaturen, e. g. **Feur.** 2. *Reg.* 1: 10. 12. **Wasser.** 2. *Reg.* 3: 17. *ſ.* *Exo.* 7: 17. 14: 21. 17: 6. **Lufft.** *Exo.* 9: 22. **Beeren.** 2. *Reg.* 2: 24. **Lewen.** *Dan.* 6: 22. **Brodt.** 2. *Reg.* 4: 43. **Öle.** 2. *Reg.* 4: 3. *ſ.* **Wein.** *Ioh.* 2: 9. **Leibes-Früchte.** 2. *Reg.* 4: 16.
Bringet **Außsatz.** 2. *Reg.* 5: 27.
Heilet **Außsätzige.** *Matth.* 8: 3. *Luc.* 5: 13.
Und nimt weg alle Kranckheiten. *Matth.* 4: 23.
Wie an CHRISTO und seinen Aposteln zu sehen: *Marc.* 3: 15. und durch die gantze H. Schrifft mit mehrem zu vernehmen.

☉ ☥ ☾
GEIST und WORT sind beyde in Einer PERSON.
Luc. 3: 16.
Iacob. 4: 6. *Matt.* 11: 25.

Quantitatis sine Qualitate per se & absque Divina Virtute, aut Mechanica proportione; nulla est Efficacia.



Und so viel von der **Ersten** oder Kabalistischen ART Zuey/ so auß dem **Geiste** und **Worte** des **Glaubens** gehet/ und fürnemlich in Göttlich gegebener Macht bestehet: auch nur den außerwehleten Rüstzeügen Gottes und seiner Wunder vorbehalten ist: davon sich doch Niemand/ wie gering er auch in seinen eigenen Augen ist/ darf außschliessen. Dann Gott widerstrebet den Grossen und Hoffärtigen in ihrem Sinne/ aber den Kleinen und Demütigen gibt er solche und andere Gnade. Da dan sonderlich das ernste GEBETH und der feste GLAUBE dazu gehören: anderer Gestalt ist es mit Glaub- und Liebl osen Worten/ die Krancken zu heilen/ vergeblich und verlohren. Man sehe sich um / und suche in dem Buche des **Herren** / was **Geist** und **Wort**/ **Glaub** und **Lieb** / **Gebet** und **Gedult** / **Sanfftmuht** und **Demuht** / und in Summa der **Heilige** und **Ehrige Nahme** JESU JEHOVA kan außrichten / so wird man den **Grund-** und **Eckstein** in Zion bald finden! Aber hievon genug.

Fol=

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00038
DFG

Folget II. die
MAGISCHE CUR,

SO theils auß dem Glauben / theils auß vernünftlichem Einbilden / theils auß natürlichem Empfinden ihren URsprung nimmet / und in die Wirckung gesetzet wird. Hiervon were nun sonderlich aus dem Lichte der Natur von den Kräfften der **Sehlen** und des **Gestirnes** / in den Gliedern des Leibes und Geschöpffen des Erdbodems / wie sich das Obere / Himlische / Unsichtbare / gegen dem Unteren / Irrdischen / Sichtbahren / nach seiner gleich- und ungleichförmigen freündlichen und feindlichen Eigenschafft halte? **Und wie Gleich mit Gleich / und Ungleich mit Ungleichem müsse curirt werden?** ein weitleüftiger Bericht zu ertheilen: **Weil aber unser fürnehmen nicht ist / was etwa andere zur Genüge hievon geschrieben / dieses Ohrtes zu wiederholen; so bleiben wir bey unserm fürgenommenem** Scopo: **Und erzehlen nur etliche** Exempla **auß H. Schrifft / darinnen diese** Magische Cur **entweder durch Anschauen oder Anrühren oder beyde zugleich / jedoch also als durch den Glauben / fürnehmlich gegründet ist.**

De Sympathiæ & Antipathiæ Consensu & Dissensu rerum vide cum ☉c: dextro Teoph. Parac. Joh. Baptist. Portam, Thom. Campanell. Henr. Corn. Agrip. Item de Morbis & Curis Magicis & Magneticis, item Astralibus impressionibus, Charrichterum, Paracelsum, Rumelium, Phædronem, Pisonem, Thurneis. Picatricem, Artephium. &c.

Durch

Anschauen der Ahrinen Schlangen: wurden die von den feurigen Schlangen gebissene Israëliten wieder gesund. *Num. cap.* 21: *vers.* 8. *ff.*

Anschauen der güldenen Mäuse und Aerse: Die Philister an den heimlichen Ohrtern. 1. *Sam.* 6: 4.

Anschauen und Anrühren: der **Aussatz** vertrieben. *Levit.* 14: 14. Des Weibes die Sünde erbohren. 1. *Corinth.* 7: 1. *Matt.* 5: 28. Der **Bunden Stäbe** / bunden Schaffe. *Gen.* 30: 37. Der **Lame** von Mutterleib / gesund. *Actor.* 3: 4. 14: 10.

Vermittelst des Wortes.

Posaunen-Schall und Volcks-Geschrey: fielen die Mauren zu Jericho um. *Ios.* 6: 20.

Anschauen / Anrühren und Schmäcken: fiel Eva in die Sünde. *Gen* 3: 6.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00039
DFG

Anrühren/ Schmäcken oder Essen: wurden die Reinen von den Unreinen verunreiniget. *Lev.* 11.

Trincken vom verfluchten **Wasser** und beschriebenem Zedel/ ward die Geschwulst des Schuldigen und unschuldigen Weibes erkant. *Num.* 5: 23.

Fasten und **Bethen**: der böse Geist vom Mohnsüchtigen außgetrieben. *Matt.* 17: 21. *Marc* 9: 29.

Glauben und **Anrühren** des Kleides Saum: der Blutt-gang gestillet. *Luc* 8: 44, 45. *Matth* 9: 21.

Ihrer viel gesund worden. *Matth.* 14: 36. *Luc.* 5: 15.

Glaub. Anrühr. und das **Wort**: ward der Blinde sehend/ *Matth.* 20: 34. und der Sprachlose redend. *Marc.* 7: 33.

Gebäht und **Anrühren**: ward das **Fieber** und der **Bauch-Fluß** geheilet. *Actor.* 28: 8.

Gebeht und auflegen der Hände: die Krancken gesund gemachet. *Marc.* 16: 18.

Der H. GEIST gegeben. *Act* 8: 17. 19: 6. 2. *Tim.* 1: 6.

Geb. und **Anr.**: wurden **Todte** auferwecket von Eliah. 1. *Reg.* 17: 21. Petro, *Act* 9: 40. Paulo, *Act.* 20: 9. Elisæo, 2. *Reg* 4: 33.

Anr. und das **Wort** der Todte auferwecket. *Luc.* 7: 14.
das **Fieber** geheilet. *Luc.* 4: 38. *Matth.* 8: 15.

Anr. des Schattens Petri wurden die Krancken und besessenen gesund. *Actor.* 5: 15.

Anr. der Schweis-Tücher Pauli, und Koller Petri: die Krancken und Besessenen curiret. *Actor.* 19: 12.

Anr. mit dem Stecken des Engels: bringet △ auß dem Felsen. *Iud* 6: 21.

Anr. mit dem **Stabe** Mosis geschahen Wunder. *Exod.* 4: 3, 4. 7: 9. 10. 12. In **AEgypten** *Exod.* 7: 8, 9, 10. und in der Wüsten. *Exod.* 14: 16, 17. **Felß** gab Wasser. *Psal.* 114: 8. *Exod.* 17: 5, 6. **Rohte Meer** ward getheilet. *Exod.* 14: 21.

Anr. mit den Füssen. *Ios.* 3: 13. Mit dem Mantel. 2. *Reg.* 2: 14. Ward der Jordan zertheilet.

Anr. der **Arche** des **Bundes**: Usa getödtet. 2. Sam. 6: 7. Der Berge machet sie rauchen. *Psal.* 104: 32.
Der Gebeine Elisæi: Todter erwecket. 2. *Reg.* 13: 21. Der Zungen/ Stummer redend. *Marc.* 7: 33. Der Hände/ Füsse/ Seiten Thomas gläubig. *Ioh.* 20: 25. 27.

Anr.

Anr. schädlich. *Exod.* 19: 12. 13. 1. *Chron.* 14: 10. Joh. 20: 17. 1. *Cor.* 7: 1. Tröstlich Kinder-küssen. *Marc.* 10: 13. Heilsam das Ohr ansetzen. *Luc.* 22: 51.

Des **Wassers**: heilet den Aussätzigen Naëman. 2. *Reg.* 5: 14. Reiniget den Besprengten. *Num.* 19: 17, 18, 19.

Summa

Von dieser Magischen Cur, die doch nimmer ohne Glauben entweder des Artzten oder des **Krancken** / oder beyder zugleich / wie auch selten ohne das **Wort** und **Gebäht** zu geschehen pfleget / noch geschehen soll / weren viel andere Weisen alhier zu beschreiben: lassen uns aber an denen obangeführeten genügen / und daß wir der Abgöttischen / Heidnischen und anderer Ceremonien, (deren die **Historien** / Poëten und Magischen Bücher voll sind) geschweigen / wollen wir nur das **Einige** Exempel unsers einigen Artztes und HEILandes herbey setzen / so *Marc.* 7: 31. *&c.* beschrieben. MAGI-stri NOSmi SANCTI

Und sie brachten zu Ihme (JESU) einen **Tauben** / der **Stum** war: und sie bahten Ihn daß Er die Hand auff ihn legte / vers. 32.

Und 1. Er nahm ihn von dem **Volck** besonders / vers. 33.
Und 2. legte Ihm die Finger in die **Ohren**:
Und 3. spützete: Und 4. rührete seine Zunge.
Und 5. sahe auff gen Himmel. vers. 34.
6. Seüfzete: Und 7. sprach zu ihme (auff Syrisch)

אֶתְפַּתַּח ἐφφαθά Epphatha

oder

Aetipattah, Aperire,

Thue dich A O U F.

Und alßbald thäten sich seine **Ohren** auf: und das **Band** seiner **Zungen** ward loß; und redete recht / ꝛc. vers 35.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00041
DFG

Was auß diesem sonderbahren Proceß in Cura Magica zu erlernen/ lassen wir der Göttlichen Geheimnüssen/ und Magnalien Liebhabern zu weiterer Nachforschung und rechtem Gebrauch (ohne Mißbrauch und Aberglauben) befohlen seyn. Es sind auch noch andere Exempel in H. Schrift/ sonderlich in Mose & lege Ceremoniali, darinnen grosse ArcAnA der Göttlichen Magiæ verborgen: Derogleichen auch von Eliah, Elisæo, Salomone, &c. nach Art ihrer Zeit und Gebuhrt gebrauchet: Weil wir aber nicht mehr in der Figur des Alten/ als im Vater/ sondern in der Warheit des neuen Bundes/ nemlich im Sohne/ wandeln/ haben wir zu prüfen/ welches Geistes Kinder und Meisters Schüler wir seyn sollen. Wir können ALLES in CHRISTO haben/ so wir nur selber wollen: ER ist *REX* Magorum ab Orientibus, der König der Weisen von dem AEwigen Aufgange der Sonnen. Er ist selber der Aufgang aus der Höhe.

Ioh. 17: 6.
Col. 2. 16, 17.
Ebr. 10: 1. 22.
Luc. 9: 55.
Rom. 8: 32.
Matth. 2: 1.
Signatstern vers 2.
Luc. 1: 78.

Lasset euch den Stern der heiligen Magischen Schrifft zu diesem neugebohrnen Könige leiten: sehet und stehet auf von eurem Schlaff: beschauet das Licht in der Nacht; suchet/ fraget/ forschet/ lasset nicht ab/ biß ihr findet/ den Stall und den Stuhl des Lammes/ kommet und betet ihn an: opffert eure Gaben/ so werdet ihr erleuchtet/ als Magi DEI Sancti, und rechte Heilande der verderbeten Welt/ die ihr heilen solt von ihrem Aussatz/ und bringen wieder in Ternarium Sanctum: und in das Reine ELement: und zu dem fünften Verstand/ welcher ist I.E.S.U.S. Mundi REX. ET SALUS, hochgelobet in AEwigkeit.

Script URa Cœli.

Und so viel auch von der andern oder Magischen Artzney/ so weit dieselbige in dem Bildlichem Wort und Anrühren des Glaubens/ sonderlich dem Geiste und Exempel Christi nach/ gegründet.

Fol=

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00042

Folget nun Endlich und zum III. die CHYMISCHE Oder sinnlich/ leiblich und im Fleisch empfindtliche ARTZNEI.

VOn deren Zubereitung und Gebrauch albereit unterschiedlich viel und grosse Bücher geschrieben/ welche wir eines jeglichen selbst-eigenen Erfahrung und Bewährung wollen heimstellen: und alhier nur aus H. Schrifft einen Catalogum oder kurtzen Inhalt weisen etlicher Materien, worauß solche Artzeneyen füglich zubereiten/ und in der Furcht Gottes würdiglich zu gebrauchen.

Die Verständigen sollen hierinnen weiter nachforschen/ und den Segen darüber von oben herab erbitten.

Die Schrifft verbirget die Krafft und rechte Wissenschaft unter der Gestalt des rechten einfältigen Buchstabens. Darum SUCHET, so werdet ihr mehr FINDEN, alß ihr noch gefunden.

1. Auß Geistlichen und Leiblichen ELEMENTEN.

ARuCH
ריח רוח ארוכה
Rauch. Geruch/ Aruch/
Ἐφόδιον
das Taglich. Broden
ὑγεια-φάρμακον.
Verneuerung.

RUACH ÆLOHIM schwebete auf den Wassern. *Gen.* 1:2.
Auß dem H. Geist und Wasser die neue Gebuhrt. *Ioh.* 3:5.
Mit H. Geist und Feur die Tauffe CHRISTI. *Luc.* 3:16.
JESUS bließ seine Jünger mit dem H. Geist an. *Ioh.* 20:22.
1. *Ioh.* 5:6. 8.
Der Geist/ das Wasser und das Blut zeügen von unten. *Ioh.* 19: 34.
Die Worte Christi sind Geist und sind Leben. *Ioh.* 6: 63.
Im Wort und Wasser stehet die THAUfeh. *Marc. ult.*
Durchs Wort ward auß Wasser Wein. *Ioh.* 2: 9.

Das

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00043

Das **Wasser** vom Engel beweget / machet gesund. *Ioh.* 5: 3.

Im sanfften **Sausen** war der HERR verborgen. 1. *Reg.* 19: 12.

Des **Wassers** Geruch machet grünen und wachsen. *Iob.* 14: 9. *Ezech.* 31: 4.

Durchs Jordans **Wasserbad** verging der Aussatz. 2. *Reg.* 5: 14.

Das **Wasser** auffs truckene gesprenget ward zu **Blut**. *Exod.* 4: 9.

Wasser und **Staub** prüfeten den Ehebruch. *Num.* 5: 17. *s.*

Die verborgene Schätze im Sand des Meers. *Deut.* 33: 19.

Der THAU und Balsam von Hermon und dem Haupt Aaron. *Psal.* 133: 3. vom **Herren**. *Mich.* 5: 7. Auff dem Fell. *Iud.* 6: 37.

Von dem Thau des **Himmels** und der **Fettigkeit** der **Erden**. *Gen.* 27: 39. *Ios.* 15: 19 *Iud.* 6: 37. 39. 1: 15. Der **Segen** von dem **Thau** auß der Morgen-röhte die neue **Gebuhrt**. *Psal.* 110: 3.

Der Segen Mosis über Joseph: Sein Landt liegt im **Segen** des Heiligen / da sind edle Früchte vom **Himmel**: Vom **Thau** und von der **Tieffen** die unten lieget. *Deut.* 33: 13. Da sind edle Früchte von der ☉ / und edle reiffe Früchte von dem ☾ *vers.* 14. Und von den hohen Bergen gegen Morgen / und von den Hügeln für und für. Und edle Früchte von der **Aerden** und was darinnen ist. *vers* 15. *&c.* vid. Heb. Text.

Arabes
Von 60ley Farben-Staub ist Adam gemachet.
4 Elementorum Combinationes c 2 — 12
u 3 — 24
m 4 — 24
60
Hinc lapis ἑξακονταλιθος
Plin. 37. 10.

Wie das immerwährende **Opffer**-FeUR in der Erden zu einem dicken **Wasser** / und solch **Wasser** wieder zum FeUR worden von der Sonnen angezündet / besiehe 2. *Mach. cap.* 1. und 2.

Alles ist von **Staube** gemachet / (ex atomis) und muß wieder zu Staub werden. *Eccles.* 12: 7. 3: 20. *Gen.* 3: 19. Solcher Staub wird עפר ואפר Pulvis & Cinis, *Genes.* 18: 27. genant / darauß auch ☉ wird. 4. *Esdr.* 8: 2.

2. Auß den Thieren.

DAs Rauchwerck wider die Bösen Geister / auß dem Hertzen und Leber des Fisches. *Tob.* 6: 8. *ss.*

Eine

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00044
DFG

Eine Augen-Salbe wider die Blindheit / von der Galle desselbigen Fisches. *Tob.* 11: 7, 8. samt Gebet und Kuß.
Den Drachen tödtet Daniel mit Pech / Fett und Haar. *Fragm. vers.* 26.
Milch und Honig. *Exod.* 3: 8. *Num.* 13: 28. *Ez.* 20: 6. 4. *Esdr.* 2: 19. Butter und Honig. *Iob.* 20: 17. *Esa.* 7: 15.
Gebraten Fisch und Honigseim. *Luc.* 24: 42.
Butter / Milch und Schmaltz. *Deut.* 32: 14.
Von dem Blut der Thiere / ꝛc. besiehe in Mose, &c.
Das Marck machet starck. *Iob.* 21: 24.

3. Auß den Kräutern und Gewächsen.

MOses machte das bittere Wasser süsse / durch ein Holtz. *Exod.* 15: 25.
Elisa machete das Eisen schwimmende mit einem Holtz. 2. *Reg. cap.* 6. *vers.* 6.
Vertrieb das Gift im Topffe mit Mähl. 2. *Reg.* 4: 41.
Das H. SALB-OEL auß Myrrhen, Cinnami, Calmus, Cassia, Baum-öle. *Ex.* 30: 23. *&c.* Verboten zu machen. *vers.* 32. 33.
Das heilige Rauchwerck von Stacten, Onych, Galban, und reinem Weyrauch. *Exod.* 30: 34. auch verbohten. *vers.* 38.
Die Salbe des Bräutigams auß Myrrhen, Aloë, Cassia. *Psal* 45: 9.
Das Geschwär Hiskiæ mit Feigen-pflaster geheilet. *Esa.* 38: 21.
Das Brodt stärcket / der Wein erfreuet / das Oele machet schön. *Psal.* 104. 15.
7. Berge voll Rosen und Lilien (☉ und ☾) 4. *Esdr.* 2: 19.
Salomon philosophirt vom Isop biß zum Ceder-Baum. 1. *Reg.* 4: 33.
Die Cedern-Bletter / *Num.* 24: 6. *Psal.* 1: 3. zur Gesundheit. *Ezech.* 47: 12. *Apoc.* 22: 2.
Wein und Oele heilet die Wunden. *Luc.* 10: 34. (lex & Evang.)
Das H. Oele der Apostel bey den Krancken. *Marc.* 6: 13. *Iac.* 5: 14.
Salb auß Oele und Myrrhen wider die Fäulung. *Cant.* 4: 14. *Ioh.* 19: 39.
Brodt und Wein Melchisedecks, *Gen.* 14: 18. Christi, *Matt.* 26: 26. *&c.* der Weißheit. *Prov.* 9: 5.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00045
DFG

Salb-Oele von Narden Mariæ. *Marc.* 14: 3. *Ioh.* 12: 3.
Allerley Gewürtze beysammen. *Cant.* 4: 13. specificiret.
Hartz / Balsam / Honig / Stacten, Haselnüß / Mandeln. *Gen.* 43: 11.
Honig / Oele / Hartz / Getreyde. *Ezech.* 27: 17.
Semmel / Honig / Oele. *Ezech.* 16: 13.
Medulla das Marck von Oele / Wein / Weitzen. *Num.* 18: 12.
Honig und Oele auß den harten Stein-Felsen. *Deut.* 32: 13, 14.
Das Königliche / Priesterliche / Prophetische SALB-OHLE, SP. S. Weitzen und Honig. *Psal.* 81: 17.
Palm- und Cedern-baum / *Psal.* 92: 13, 14. immergrünende.
Getreyde / Most / und Himmels THAU. *Deut.* 33: 28.
Holtz des Lebens / *Gen.* 2: 9. 3: 22. *Apoc.* 22: 2.
Blätter zur Gesundwerdung der Heyden. *ibid.*

4. Von den Aertzen und Edel-Gesteinen.

MIt Saltz machet Elisa das bittere Wasser süß. 2. *Reg.* 2: 20. *f.* Moses machete das ☉ zu Staub / besprenget damit das Wasser und die Angesichter der Israëliter. *Exod.* 32: 20.
Honig und Oele auß dem harten feürigen Stein-Felsen. *Deut.* 32: 13. *Psal.* 81: 17.
Der güldene Steig / so kein Adler erkant / und kein Löw darauf gewandelt. *Iob.* 28: 7.
Die Mauren auß Wasser gemachet. *Exo.* 14: 22.
Das truckene Meer. *ibid.* Da IsraEL in der mitten. ibid.
Das gläserne Christalline Meer mit Feur vermengt. *Apoc.* 4: 6. 15: 2.
Der helle Jaspis. *Apoc.* 21: 11.
Das durchscheinige ☉ gleich dem reinen Glase. 21: 18.
Das Weib mit der ☉ bekleidet / und der ☾ unter ihren Füssen. *Apo.* 12: 1.
Das Anschauen der Herzligkeit Gottes. *Ex.* 24: 10. *Ezech.* 1: 7.
Der Leib wie ein Türkis. *Dan.* 10: 6.
Das ☉ Haubt / ☾ Brust / ♀ Bauch / ♂ Schenckel / ♑ Füsse an dem grossen Bilde DaniELis. *cap.* 2. *vers.* 32. *ff.*
Das ☉ Bild 60 Ellen hoch / und 6 breit. *Dan.* 3: 1.
Das Gold / Silber und Aertz des Heiligthums. ꝛc.

360 { 20 man 2 } H B
40

Das

Das heilige himmlische Jerusalem. *Tob.* 13:3. 21.22. *Apo.* 21. 22.
Der neue Leib der neuen Gebuhrt in Zion. *Esai.* 54: 11, 12.
Der Schmuck des Königes zu Tyro (das ist/ des Menschen vor dem Fall.) *Ezech.* 28: 12, 13, 14.

5. Von allerley gemischten Dingen.

MIt geröstetem Brodt und Wasser ward Elias gestärcket. 1. *Reg.* 19:6. 8. auf 40 Tag und Nacht. *Syr.* 29: 28.
Der Aussatz gereiniget durch Sperlings-Blut/ Cedern-Holtz/ Purpur/ Hysop/ auff fliessendem Wasser. *Levit.* 14: 4. *ſ.*
Das Bad der Reinigung aus Blut/ Wasser und Isop. *Exod.* 12: 22. *Lev.* 14: 6. *Psal.* 51: 9. *Ebr.* 9: 19.
Milch brachte den Schlaff: Wasser den Geist des Lebens. *Iud.* 5: 25.
Wein und Milch/ (roht und weiß/) ☉ und ☾/ Mann und Kind. *Cant.* 5: 1.
Der Mensch darf zu seinem Leben ▽/ △/ Eisen/ Saltz/ Mehl/ Honig/ Milch/ Wein/ Oel und Kleyder/ sind 10 Stück. *Syr.* 39: 31.
Locusten und wild Honig aß Johannes in der Wüsten. *Matt.* 3:4.
Gold/ Weyrauch/ Myrrhen opfferten die Weisen. *Matth.* 2:11.
Auß Staub/ Speichel/ Wort/ Wasser/ die Augen-salbe. *Ioh.* 9:6.
Das Mann schmecket wie Semmel mit Honig/ sahe wie Coriander. *Exod.* 16: 31.
Marck-Fett/ Weitzen/ Trauben-Blut. *Deut.* 32: 14.
Oele/ Eisen/ Aertz mit langem Leben. *Deut.* 33: 25.

Summa

Sapient. 1 : 7. Totus Mundus in pugno. Ternarius in quolibet puncto. λόγῳ per omnia in omnibus.

WJe der Geist des Herrn erfüllet den AErdboden/ denn sein lebendiger Geist ist in allen Dingen/ also ist auch die rechte Artzney in einer jeglichen Creatur, nach ihrer Art/ gleich wie Leben und Todt/ Segen und Fluch/ ꝛc. verborgen; durch Wasser/ Lufft/ Feur/ Saltz/ ꝛc. mit künstlicher Arbeit/ und geschicktem Handgriff darauß zu bringen/ zu reinigen/ zu bereiten/ und zu gebrauchen.

Und so viel von der Chymisch- oder leiblichen Artzney und ihrem Unterscheid.

Haben also kürtzlich berühret/ und nur gleichsam zum Memorial oder Denck-Zedel mit eingeführet die ersten Semina, Wir eröffnen die verborgenen Pforten im Geiste und Worte des HERRN.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00047
DFG

Wer gläubet und liebet mag eingehen / und das HEIL selber suchen und schauen.

Principia, Fundamenta und Elementa der **Dreyfachen Artzney** / so viel auß H. Göttlicher Schrifft erweißlich und zuläßlich / mit weiterem Nachforschen / der allgemeinen **Christenheit** zum besten, ans Tagelicht zu setzen; den Unwürdigen und Unchristen aber wollen wir diese Perle des **Heiligthums** gar nicht fürgetragen haben / daß wir nicht den Fluch für den Segen / die Kranckheit für die Gesundheit / den Todt für das Leben / durch unheiligen Gebrauch des **Heiles** und Heiligthums über uns bringen.

Die würdigen und verständigen werden den Sinn wol mercken / und alles im Glauben und in der Furcht des **Herren** auffnehmen / gründlicher erkündigen und gebrauchen / **Gott** zu **Lob** und **Ehren**.

Beschließen diesen unsern Bericht nach dem Grunde der heiligen Schrift.

1. Ἀνομία.
Es wird ohne Gottes Willen auch nicht ein Härlein verlohren. Providentia DEI per Omnia

1. Daß die Haubt-Ursache aller **Kranckheiten** sey die übertretung der Göttlichen Gebote. *Deut.* 28: 15. 21. 22. *ff.* *Syr.* 38: 15. *Psal.* 107: 17. 1. *Cor.* 11: 29, 30.

2. Παγάκεια.
Das WORT im Brode / machet Satt: im Kraut / heilet die Haut.

2. Daß die Universal **Artzney** derselben sey das **Wort** des HERREN in allen Dingen. *Sap.* 16: 12. *Psal.* 107: 20. *Actor.* 4: 12. *Syr.* 38: 4. 7.

3. Μετάνοια.
Beten / Fasten / Arbeiten.

3. Daß die rechte Ordnung oder Methodus zu curiren sey ein bußfertiges Leben. *Syr.* 38: 9. *usq.* 14. *Iac.* 5: 14. *Num.* 12: 13. 2. *Reg.* 20: 1, 2, 3.

4. Παναωτὴς.
Also. *Apocalypsis* 1: 1.
⊙ GOTT 1
f JESUh 2.
f Engel. 3
e Johan. 4
n 7. Gemein 5
inhabitativè
Im äussern Heidnischen Vorhof. *Galeni, Hippocratis.*
Ingrediatur
Fiat RE-natus. à DEO-datus.
Egrediatur.

4. Daß der rechte **Artzt** sey fürnemlich יְהוָה der wesentliche HERR. *Exod.* 15: 26. *Ps.* 103: 3. 107: 20. 2. *Reg.* 20: 5. 8. **Im** JESUH. *Matth.* 4: 23. *Actor.* 9: 34. *Esa.* 53: 5. *Sap.* 16: 7, 8. I. **Im Engel.** *Tob.* 6: 5. 7. 8. 9. 21. I. E. **Im Menschen.** *Ioh.* 5: 3. *Syr.* 38: 1. 2. 6. 22.

Wer sich aber in diesen unsern Bericht nicht richten / oder auch demselbigen nicht glauben kan / der ist noch blind / und tappet an der Wand / und erkennet nicht das LICHT der Göttlichen Warheit. Und es ist Noht / daß er umkehre zu der **Wiedergebuhrt** / und gebe Gott die **Ehre** / und lasse sich straffen den **Geist** des HERREN: der alleine kan recht lehren /

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00048
DFG

lehren / und weiß / was wir zu unserer Noht und täglichem Brodt bedürffen. Die gesegnete Artzney wächset auß der gesegneten AErden / und wird im Segen gegeben: Wo aber der Fluch herrschet / da ist der Segen entzogen. E-Ben-Edikdo. Zu (i) reg.

Gelobet sey der Name des HERREN von nun an biß in AEwigkeit

A M E N.

Geschrieben im Göttlichen Segen; von einem Liebhaber der heiligen Gaben; und gegeben zur Prüfung den Glaubigen und Frommen / welche ihre Hülffe suchen bey dem HERREN / der sie kan vom Tode / und aller Noht erretten / nach dem Spruch:

Der Mensch ist Gottloß und verflucht / sein HEIL ist auch noch ferne /
Der Hülffe bey den Menschen sucht / und nicht bey Gott dem HERREN.
Denn wer ihm will ein ander Ziel ohn diesen HEILAND stecken /
Den mag gar bald / des Todes Gewalt / mit seiner Macht erschrecken.

Psalm XXVII. vers. 1.

יהוה אורי וישעי

JEHOVAH LUX mea, & SALUS mea
à quo timebo?
DOMINUS Fortitudo VITARUM mearum
à quo pavebo?
A. V. F.

8. *Febr. DanIELis A°.* CIↃIↃCXXXIIX.



U N I A M U R.

ZUGABE.

Von der ARcTZnEy der Weisen.

Was ist die Artzney der Weisen?

TheORaphIA H.

DJe Artzney der **Weisen** ist nicht allein schlecht **Wasser** / Oele oder **Pulver** / **Kraut** oder **Pflaster** van Natur erbohren / oder durch menschlichen Witz erfunden: sondern ist das **Wasser** auß **Gottes** GEJST AOUR sprungen / und mit **Gottes** WORT beseliget und verbunden; zu heilen die Kranckheiten der Menschen / welche sie würdiglich gebrauchen.

Diß **Wasser** ist ein gnaden-reich Wasser des **Lebens** / und der **Geist** der Wiedergebuhrt und Erneuerung in den untern und obern Kräfften: zu schauen und zu vollbringen die Wunder der Göttlichen Geheimnüssen / in den Leibern der natürlichen Elementen.

Wie kan aber Wasser solche grosse Dinge thun?

SChlecht Wasser thut es freylich nicht / sondern der verborgene GEJST und das WORT GOTTES / so mit und bey diesem **Wasser** ist: und der **Glaube** / so solchem **Geiste** und verborgenem **Worte Gottes** in diesem **Wasser** trauet: und solch **Wasser** oder OELe der höchsten **Barmhertzigkeit** in dem Nahmen JESUH (Nazareni) JEHOVAH gebrauchet / machet die **Krancken** gesund. Dann ohne den **Geist** und das WORT **Gottes** ist das Wasser oder Pulver schlecht Wasser / und keine Artzney: Aber mit und in dem **Geiste** und **Worte Gottes** ist es eine Artzney.

Diß ist / wie obgedacht / ein Tugend-reich **Wasser** / oder Thauender Quäll-bronn des Göttlichen Nebels (νεφέλη) und ein heilsamer Kraft-Balsam des verborgenen **Lebens** zu der Verjün-

Verjüngung im Geiste der oberen Gebuhrt: Der am Anfang auff den Wasseren schwebete: und dieselbigen / wie der Engel das Wasser im Teiche Bethesda zu Jerusalem, mit seiner lebendigen Bewegung / als ein Balsamischer Odem / Nebel oder Brodem erwärmete oder tingirte.

Auß welchem Wasser / als der ersten Sichtbahren Mutter oder Mittel-Natur / nachmahls Himmel und Erden sampt allen Creaturen erschaffen worden / wie wir droben bald nach dem Anfang dieses unsers Berichtes angeführet haben: auch bey dem Punct von dem Geiste GOTTES in gemein / mit mehrem zu lesen Anlaß gegeben.

Prima MATER
-I A H
△ ▽ ⊿
3 א 1 Super. Ma Ka
2 ם 2 Media tr ba
1 ש 3 Infer. ix list.

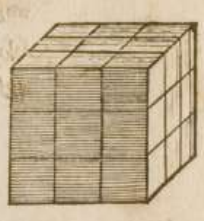
Summa

Auß dem Worte und Geiste GOTTES quillet das Wasser des langen Lebens: in welchem da lieget die unaufhörliche TinctUR des Lichtes / als das Ewige HEIL, und die gesegnete Krafft und Artzney der Sehlen und des Leibes.

NB.
Oraculum Apollinis nostri Sacris parieribus inscriptum.
200 6 90 700 2 1 | 999 מם 666
אבן צור

Und diß ist אֶבֶן צוּר Æben Zur der StAIN des Anstossens 999: Das Sigel des lebendigen GOTTES רוּחַ אֱלֹהִים RUACH ELOHIM: darinnen der grosse und gewaltige GEIST des Herren נִשְׁמָה יְהוָֹה Nischmah Ie Ho VaH (den die Welt nicht kan empfangen / noch der natürliche Mensch erkennen) als in einem versiegelten Bronnen / und verschlossenen Garten gantz heimlich thut wohnen. Jah in IHM liegen die Schätze der natürlichen und übernatürlichen Weißheit verborgen / aber jedoch alleine den Gottseligen und Würdigen / getreuen / und verschwiegenen zu offenbahren.

999
▽
27
Cubus Tern.
(in גלגן Gal Gan)
T ⊡ ח
י in ם



JESUS in MarIAH
Granum in Fundo
Margar. in Oceano
Thesaur. in AgrO
Verbum in Animo
Infans in Præsepio
Pupilla in Oculo

Schweige / Leide / Meyde.
Prov. 20: 27.
Mens-Spiraculum Lucerna.
נִשְׁמַת יְהוָֹה

Hominis investigans omnia penetralia ventris.
Omnis Renatus est DEI filius quia CHRISTUS in omnibus.

Denn das Geheimnüß des Herrn ist nicht unter den Heyden und Gottlosen / sondern unter denen / jah bey und in denen die Ihn fürchten / und seinen Bund lesset er sie wissen.

Wer aber hiervon ein mehres begehrt zu erfahren / der muß sich bey GOTT zu seinem heiligen Worte und Geiste der Schrift und geheimen NatUR als ein HEILigthum des Herrn selber befragen: und sonderlich bedencken / daß wie der Vater hat das LebeN in ihme selber / also hat er auch dem Sohne gegeben das LebeN zu haben in ihme selber. *Ioh.* 5:26. 10:17,18.

Kurtz

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00051

Kurtz zusammen יְהִי IEHI,

1. A Byssi
2. Ex Centro
3. SPIRITUS
4. In Centrum
5. A Byssi.

Arc An A
publicata vilescunt Ergo
S I L E. X
sis
Ein KIS-EL-STain
Cista DEI Oculus
כים. öl. Aug-(ST.
Col Ha N ne Scha Ma H
Omnis Halitus V
ναμ- Animus I
ψυ- Spiritus T
χία Anima A

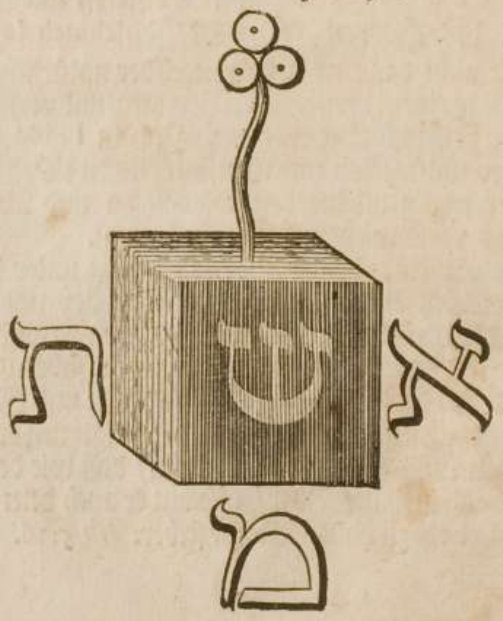
DAs allererste außgebrochene und außgesprochene BRACH SPRACH, oder WORT des HERREN auß seinem Väterlichen Hertzen / ist das warhafte Weben und Leben/ Wesen und Genesen in allen sichtbahren und unsichtbaren Creaturen, nach der Krafft und lebendigen Eigenschafft des Geistes in ihnen/ würcklichen zu befinden.

Dann יְ I HI das LebeN EIN AUS oder an von sich ziehen lassen und nehmen geben ist die (MAGnetISCHE Krafft und) gegebene Macht des (STAINes und) Sohnes GOTTES: in dem gleichwesentlichen GEISTE des Vaters / zu der wiederlebendigmachung seiner { Selber Glieder *Psalm.* 104: 28, 29, 30. *Ioh.* 10: 17, 18. *Ioh.* 10: 11. 15. 28.

Darum

Alles was ODEM hat lobe den IAH!

Hallelu-I A H *ult. Psal.* 150: 6. *ult.*



De

Anon.

De AQUA-VW☥W V SAPIentum.

Unser Wasser ist Wasser Unser: ein himlisch Wasser / ein Wasser des Lebens: ein Sehlisch Wasser / welches alle Geister lieben. Ist auß dem Centro ⊙ geschaffen: welches jederman suchet / siehet und liebet / aber unter 1000. kaum einer erkennet. Es kommet nur auß einem Einigen Bronnen auf AErden / so da lieget an einem heimlichen Ort in {JUDEA / INDIA}: und hat einen so großen Außfluß / daß sein Wasser über die gantze Welt fleüst / und jederman bekant.

Doch weiß Niemand den Grund / wie er dazu gelangen und diß Wasser schöpffen soll? Alleine die MAGI und Kinder des (Geistes) Hermetis. Dann es ist ein Sauer und schweres Wasser (zu suchen) von Natur bitter gnug gehalten: und doch aller 4 Elementen Schatz darinnen zu finden.

Und es löset die Natur (⊙) auf / erhält die NatUR, und setzet die Natur zusammen: welches sönst kein Ding thun kan auff AErden. Es zerschmeltzet das ⊙ wie Eyß in warmen Wasser (wegen der subtiligkeit unsers eindringenden geistlichen Wassers) denn der Spitz des △igen Triangels, durchdringet alle Dinge biß zu ihrem innersten Mittel-punct des GEJSTES.

I. U. SF. in MS. super Ros. Philosophorum.

So sich jemand hierauß entrichten könte / deme ist möglich diese ädle und teure Kunst zu finden. Dann es sind DREI STAINE, darauß diese Kunst zubereitet wird:

Der 1. ist Lapis Fœtorum; der ist Schwartz und stinckende.
Der 2. heist Lapis Margaritarum, und ist Weiß wie eine Perle.
Der 3. heist Lapis Auri, der ist Roht / und scheinet als ein Rubin.

Wer diese drei Staine nicht kennet / der kommet nimmermehr zu dieser seligen Kunst; und diese 3 Steine werden in einem Flusse gefunden / wer die Macht des Flusses erkennet / der mag sich freuen / und GOTT dem Allmächtigen dafür dancken.



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00053
DFG

Londini in Palatio Regio

Manus pennâ oſtendens Siphras

1. 2. 3°. 4. 5°. 6. 7°. 9.

Tu LUX; *unde ſuam deducunt cætera lucem:*
Tu FONS; *unde ſuos depromunt ſingula ſuccos:*
Tu MEDICINA; *aliis quæ fers Regina* SALUTEM:
Tu mihi LUX, *mihi* FONS, *tu* MEDICINA *mihi.*

L U X I

(*Sum Quinquaginta, ſum quinque Decemque vocata.*)

Teoph. Parac. Auror. c. 4.

TERNARIUS ille Divinus, ex quo ſuam MAGEIA ducit ORiginem, cum Magico QUATERnario, perfectum SEPTEnarium, multis arcanis dotatum, generat.

Et cum QUATERnarius in TERnario quieſcit, ⊙RitUR LUX Mundi n Horizonte æthernitatis, totumque Vinculum cum DEO nobis exhibet.

Nam ſi QUATERnarius & TERnarius ad UNarium adſcenderunt, eorum ſit ad UNITATEM Regreſsus.

φοῖ νιξ



Ἀναζωπυρηθησόμεθα

⊙ TANDEM ☾

RevivIgnificabimur



Renaſcere, Reminiſcere, ſic Reviviſces, Reviresces, in uno Summo BONO Requieſces

A M N E



Acqui eſcO



A. V. F.

Ben-Edicta VIRidita

אעפרתה

Item in פישון

Gen. 2: 11, 12.

PISchON

I 9 1 NatURa Bonum ⊙ſoe Operans Omn.
e 5 3 Princip. Lux Pater Creatio Corp.
H 8 L 5 Eſſent. Fons Filius Redem. Anim.
o 14 A 7 Metall. Medic. Spirit. Sanctif. Spirit.
V 20 S XV Lumina
a 1 8 321
H

LV. X 65

Inter. Ecclesia △ Anim. Facult. Corp. Elem. Exter. Politica □

Sabbath. Silent. in ſacr. ſeptenario.

Corpus in Anima
Senſus in Mente
Homo in DEO
Caro in Spiritu
Fides in Chriſto
Ergo
REDI
Revertere.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00054
DFG

EPITAPHIUM.

A VITA CHRI. ✝ MORS ADAMI ⊙

R. O. S.

HIC EGO

ABRAHAM A FRANKENBERG

CUI

DEUS PATER: ECCLESIA, MATER:

CHRISTUS, FRATER: CRUX, SOROR:

UXOR, CONSCIENTIA: LIBERI, STUDIA:

AMICUS, SPIRITUS SANCTUS:

FAMULUS, S. ANGELUS:

DOMUS, TERRA: COELUM, PATRIA:

COGNATUS, PROXIMUS:

PROFESSIO, CHRISTIANISMUS:

NOMEN, PALINGENIO:

SYMBOLUM, ACQUIESCO.

HOC AGO.

Natus } Ludwigs Dorff. A°. { 1593. dic { 24 } m
Mort: } { 1652. { 25 } Junii

C. O. S.

Ω MORS CHRI. * VITA ADAMI ☾

ADAM NOVUS HOC ABLUIT

ADAM VETUS QUOD POLLUIT

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00055
DFG

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00056

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00057

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00058

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00059

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Kodak Gray Scale
0 1 2 3 4

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/xb-2820/start.htm?image=00060

Zeichen **ROT↻*BLAU***

א = **Schöpfer** < א = **Schöpfung**

ב = **(IM)Haus** < ב = **(Außen)Polarität**

ג = **EIN Geist** < ג = ***selbst-iterierende* „I<*DeN-TI-TÄT*“(= Geist = *geistloser* Verstand)**

ד = **TOR (*NaCH innen*)** < ד = **„TÜR<*F-Lüge-L*“ (*NA-CH außen*) *eine* „Öffnung“**

ה = **Eine Wahrheit** < ה = **EI<*N*(ע = „Trümmerhaufen“!) „Wahr-*genommenes*↻*ENDE*“**

ו = **VER-EIN-IG↻*T*** < ו = **EI<*N*(E) *getrennt aufgespannte*(s) „Face<*ET-TE*“**

ז = ***Kon*STR*ukteur*...** < ז = ***Selektion*; *differenzierender* „Geist/*Verstand*/*Intellekt*“...**

ח = ***einer* Kollektion** < ח = ***einer* einseitigen „Wahr-nehmung“ / ausgedachte K-OL-Lektion**

ט = **W↻*IR®D* „SELBST-Ge<*SP*>IE-G-EL↻*D zum* I** < ט = ***Spiegelung eines* „I(CH)“**

י = **„*ein kleiner Gott* I↻*ST*** י = **„EI<*N Mensch*“(„*JEN-seits des* AI < JA“(= *menschliche Schöpfung*))**

כ = **EIN/E Parallele** < כ = **„*DA*<S Gegenüber-LI-*EG(G)*-*ENDE*“(= „Ge↻*GeN-über*“☺)**

ל = **Das Geistige LICHT** < ל = ***Das s-ich-t-bar-e Licht***

מ = **Das ME-ER** (verbirgt in sich Wellen-Tal und Wellen-Berg) < מ = **Gestaltgewordenes aus dem ME-ER/ME-ER(sichtbarer Wellen-Tal und –Berg)**

נ = **Die JETZT-IN-ISTENZ** (bewusst „*Geist* SEIN“) < נ = **EX-istenz**, (das Innere wird Außen sichtbar)

ein* sICH SELBST ER↻*lebendes*, bewusstes ICH BI↻*N

ס = aufgelöste Raumzeit, stehende (ruhende) Schlange < ס = das sich Bewegende, Schlängelnde von Augenblick zu Augenblick

ע = ***die göttliche* Quelle** < ע = **AI*N Augenblick*;** .

פ = ***die göttliche* Weisheit** < פ = ***konstruierendes Wissen***

צ = **Geistige Zeugung/Geburt** < צ = ***die rationale* UR-Teilung** *der* der zwei Seiten in Einheit. Einheit.

ק = **Die Aff-in-ität** des bewußten < ק = die ***aff-ine Spiegelung*** eines wertfreien Beobachters = **MENSCH** eines ***limiTIERten*** קוף = **Affe**

ר = Die göttliche Sicht (ראה) aller gespiegelten Erscheinungen in Ha-UP-Te / **Göttlicher LOGOS** < ר = *berechnende* **Rationalität.** *logisch limiTIERter* **Intellekt**

שׁ = Heilig-Geist-Rei-che Verbindung der Gegen-Sätze in LIEBE < שׁ = **SIN** *gespiegelten* ***Gegensätze*** *als aufgespanntes Phänomen*

ת = Geistige UP-STR-aktionen > ת = ***Zeichen = Erscheinung***

ך = Das Gegenüber Gottes als Geistige Verbindung (penim EL penim) > ך = Die aufgespannte bi-stabile Verbindung als Form

ם = **Geistiges Kontinuum** *unfragmentierte* **zeitlose Zeit** > ם = ***Erscheinungen*** *aus dem* MEER

ן = **bewußt SEIENDES** in-karniertes SEIN > ן = *unbewußt* ***ExisTIERend***

ף = **OMEGA-Punkt** der Göttlichen WEISHEIT > ף = *momentan greifbarer* **Intellekt** der Wissen er-sch-AFF-t.

ץ = Gottgeburt/AUP-erst-EHE-ung eines Wirk- Lichten Menschen.

„HOLOFEELING-Ergänzung“ für das „J.L.A. Thenach-Programm“

(Das dazu nötige **J.L.A-Thenach-Programm** „**Version 4.0**“ gibt’s hier: **http://www.luriaacademie.eu/**)

Vorwort:

Die von „***Dir Geistesfunken***“(**I↻*ST*** „**EIN IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“… **kein *unbewusstes Säugetier***)
de facto* HIER&JETZT↻*ausgedachte „**OR-I-GIN-AL TORA**“ besteht aus
„**EINER<*unartikulierten*>REIHE**“**(= תורה) *von* geheimnisvollen „EN-ER-G-IE-*Zeichen***“,
„*die weder in Worte, noch Sätze oder Abschnitte eingeteilt ist*“!!!
(In dieser Reihe befinden sich nur einzelne „*leere, durch* פ*uchoth und* ס*thumoth unterbrochene Stellen*“!)

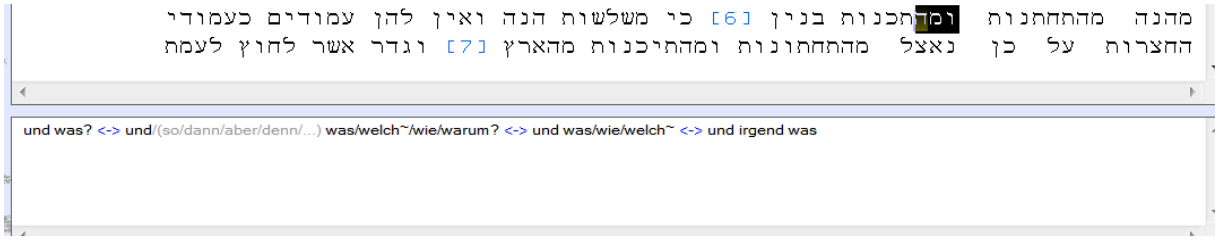
Diese aus „**HEILIGEN-Schöpfungs-*Zeichen***“ „**AUP-*gebaute* HEILIGE TORA**“☺ ist
„**keine *semantische Sprache***“(**!**)… sondern „**EIN EINZIGES<*zusammenhängendes*>WORT**“,
„**GeN-AU-ER NoCH**“**,** sie ist „**EIN *göttliches* Computerprogramm**“(=מחשב-תכנות אל)☺**!**

Diese **EI-GeN***artige* „**Computerprogramm**“ ist sozusagen „**das *göttliche* Betriebssystem**“,
aus dem „**EIN *Gotteskind***“ **wie *Du*, IN *seinem*** „**IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein***“…
- in Verbindung *mit seinem* „***limi*TIER*ten* Wissen-Programm**“(= תכנות-דעת)
und *seinen* „***persönlichen Glaubens*-DaTeN**“(דתן bedeutet „***ihr* Glaube/*ihre* Religion**“) -
„**SEINEN↻*persönliche* ER*lebten* MATRIX-T*Raum***“ „**generiert**“!

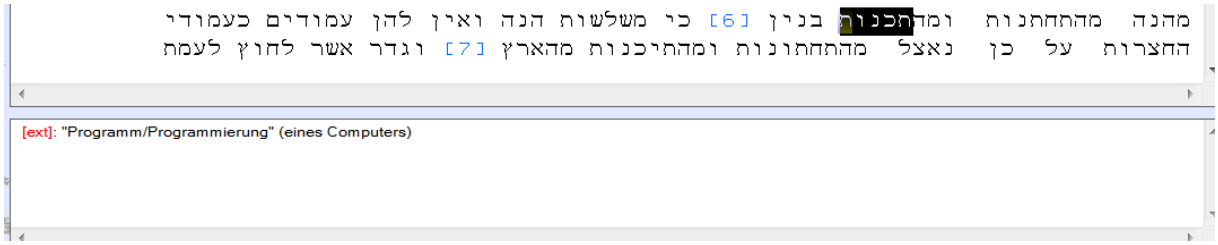
“Und weil die „**G-AL<*ER*>IE↻N *Raum von ihnen wegnahmen***“, waren die
„***oberen* Z-EL↻*LE-N***“ „**SCHM-ÄL-ER**“(„**EIN<*Wellen*>B-ER-G**“ besteht aus „**WASSER**“)
„**AL↻*S die UN-T-ER-EN*(=ZeL-*LE-N*)**“(„**EIN<*Wellen*-T>AL**“ = „**T*Raum*-Schatten-*Spiegelung***“)
„**und die mittleren**“(im Original steht dafür: ומהתכנות) ***des*** „**Baues**“(= בנין)**!**”
(Hesekiel 42:5 **EL↻*B***)

Mit der „**Holofeeling-Ergänzung**“ zum **J.L.A. Thenach-Programm** sieht
***die geistreiche* Übersetzung** von ומהתכנות folgendermaßen aus:

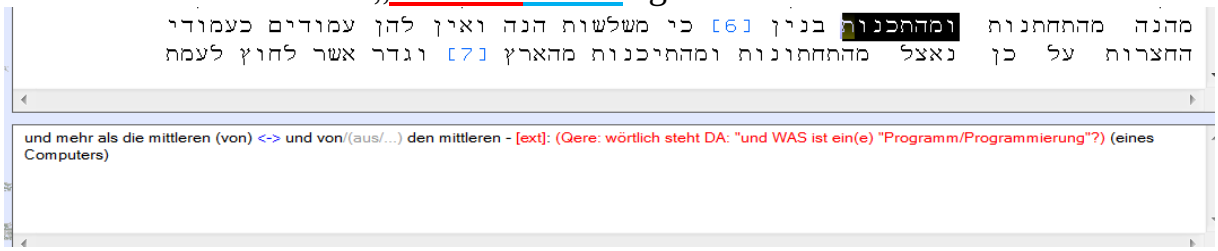
ומה bedeutet:



תכנות bedeutet:



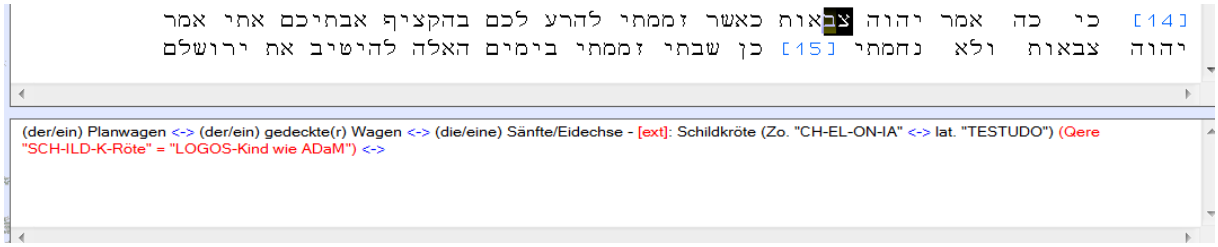
Somit bedeutet ומהתכנות „**IM GaN↻*ZeN***“ gelesen:



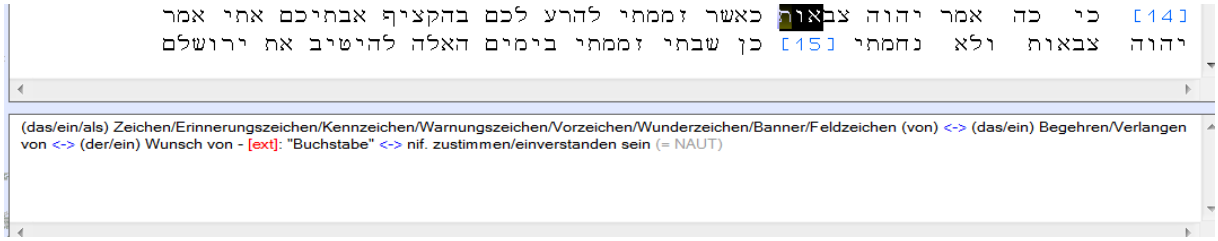
“14 So spricht der „**HERR Zebaoth**“(= יהוה צבאות): gleichwie **JCH UP↻*euch gedachte*** zu „**PLA-GeN**“, da mich **eure** (***de facto* HIER&JETZT↻*ausgedachten*)*Väter erzürnten***,** spricht der **HERR Zebaoth** und es reute mich nicht, **15 „AL<*SO gedenke*>JCH UP↻N*UN wiederum*“ *in diesen Tagen*, „wohlzutun**“ Jerusalem und dem Hause Juda. „*Fürchtet* euch nicht!**”** (Sacharja 8:14-15 Lut)

Mit dieser „**Holofeeling-Ergänzung**“ zum **J.L.A. Thenach-Programm** sieht die ***die geistreiche*** **Übersetzung** von צבאות folgendermaßen aus:

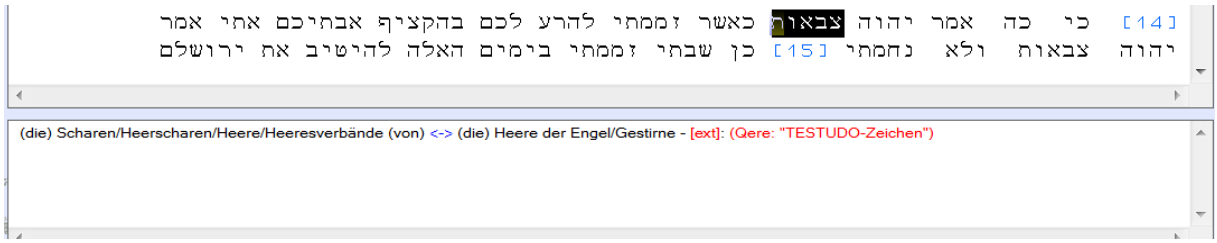
צב bedeutet:



אות bedeutet:

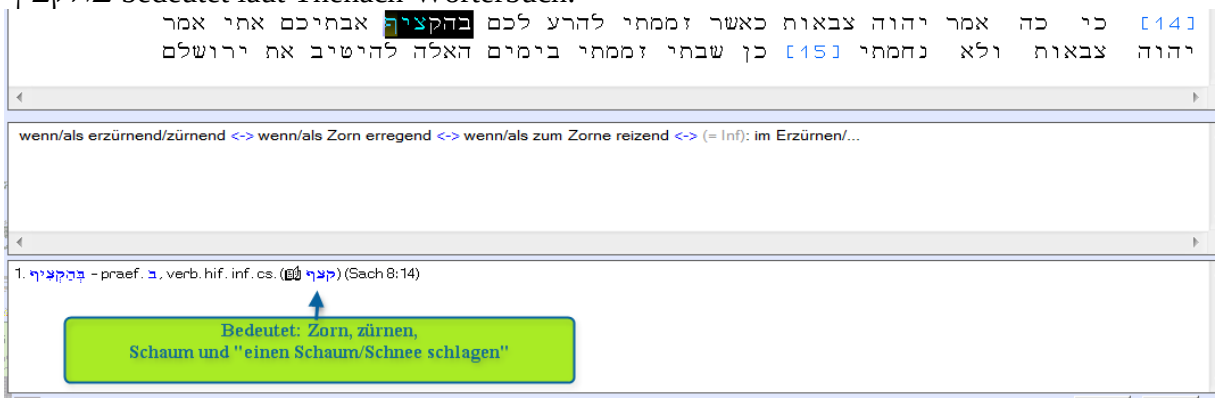


צבאות bedeutet:



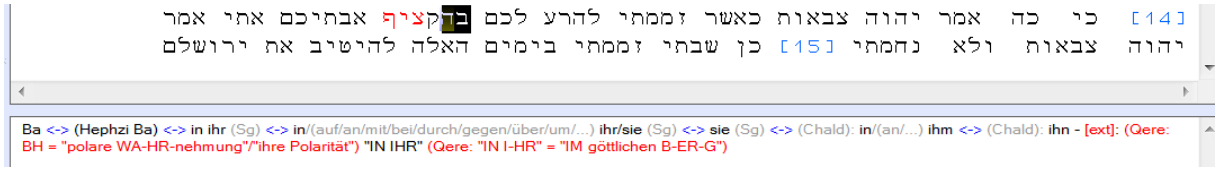
Und **JETZT** lasse ***Dich*** einmal überraschen was בהקציף in diesem Vers bedeutet…

בהקציף bedeutet laut Thenach-Wörterbuch:

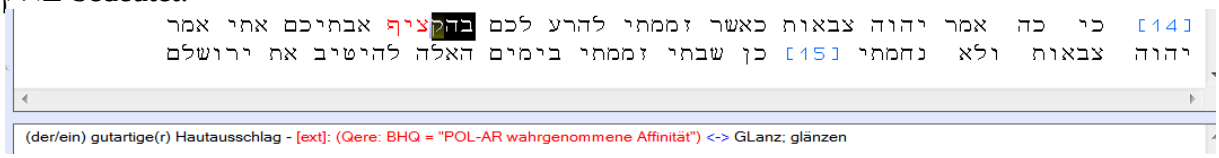


JETZT schauen WIR UNS das einmal genauer an:

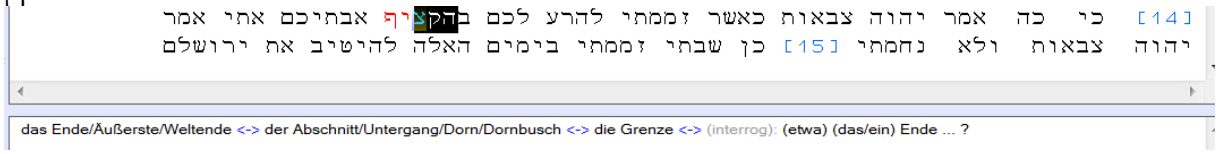
בה bedeutet:



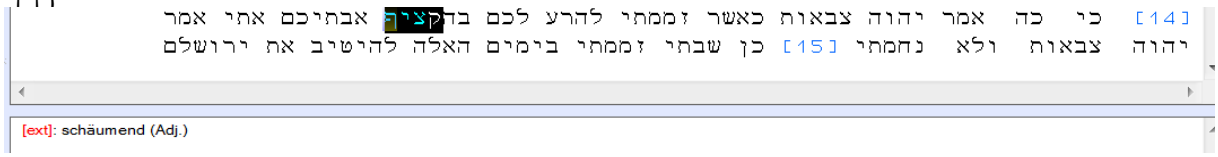
בהק bedeutet:



הקץ bedeutet:



קציף bedeutet:



Und JETZT „GeN<*AU*>AU*Pgepasst*“, MEIN *Kind*!☺

ציף bedeutet:



“16 **JCH UP**, Jesus, habe **meinen Engel** gesandt, euch „***diese* דברים *zu bezeugen***“ in den Versammlungen. **JCH UP** bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern. 17 **Und der GEIST**↻***und die* BR-AUT** sagen: „**KO↻*MM***“!
Und wer es hört, spreche: „**KO↻*MM***“! Und wen da dürstet, der komme; wer da will, nehme „**das WASSER *des (ewigen)* LeBeN↻*S UM-sonst***“☺!
18 JCH bezeuge jedem, der die **WORTE** der Weissagung dieses Buches hört:
Wenn jemand zu diesen „**Dingen**“(= דברים bedeutet auch „**Worte**“) (**ET-*was***) „**hinzufügt**“, dem „**WIR<*D*>GOTT**“ die „**PLAGEN hinzufügen“,** die in diesem Buche geschrieben sind…

WICHTIG:
(„**PLAGEN**“ - ***dieses* Wort *sollte und darf* „nicht nur *geistlos* *negativ ausgelegt werden*“ - *geistreich gelesen*** bedeutet „**PLA-GeN**“ = פלא-גן nämlich „**Wunder-Garten**“(= „***G-Arten***“) **und** „**Wunder**(= פלא) ***des* Geistigen SEINS**(= ן-נ)“… und darum „**WIR<*D*>GOTT**“ **dem *Geistesfunken = Gotteskind***, der die „***NUR einseitigen* מתים*-Auslegungen***“ ***seiner* Worte** „**HEILT**“ auch das „**Wunder *(des bewussten eigenen) Geistigen* S-EINS**“ **„hinzufügen“!!!... das in diesem „HEILIGEN BUCH“ „GeN<*aus-TE*-NS>beschrieben WIR↻*D*“!**)

19 …und wenn jemand von den „**WORTEN des Buches**“ dieser Weissagung wegnimmt, so „**WIR<*D*>GOTT**“ „***sein Teil* wegnehmen *von dem Baume des Lebens***“
und aus der heiligen Stadt, die in diesem Buche geschrieben ist!”
(**Offenbarung 22**:16-19 **EL↻*B***)

„**IN DIR**“(= בך = **22**) ***Gotteskind*** „**WIR-KeN 22 Schöpfungs-*Energien***“
die erst zusammen mit ihren „**5 Endzeichen**“ die **vollkommene** „**R-EINHEIT**“(= זך = **27**)
und „**REI<*NH*<EIT**“(= זך = **27** > **9**) von „**27 Schöpfungs-*Energien***“ „**B-ILD↻*EN***“!
(**Nur am Rande erwähnt:** Die „**W-EL<*T-Form*>EL**“☺ **AUP *die* JCH UP** in mehreren meiner „***göttlichen* OHRENBARUNGEN**“ ***genauer*** „**EIN-G-EHE**“☺ lautet: **PI²** x **3**$^{-3}$; und **3**$^{-3}$ = **1/27** ☺)

27 = זך bedeutet „**R-EINHEIT**“ < „**REI<*NH*>EIT“; „REI↻*N… U-ND Laut*-ER**“:

(***NE symb***. „***existierende Wahrnehmung***“ **und EIT** = את bedeutet „**buchstabieren**“☺**!!!**
U-ND = נד-ו ***symb***. eine „***aufgespannte exisTIERende Öffnung***“(נד bedeutet „**beweglich**“) und die wird von „***LAUT(er)EN***“(= „***Aussprechen, Ausdrücken***“ = „*nach-außen-gedrückt*“) „**ERweckt**“ = ער!)

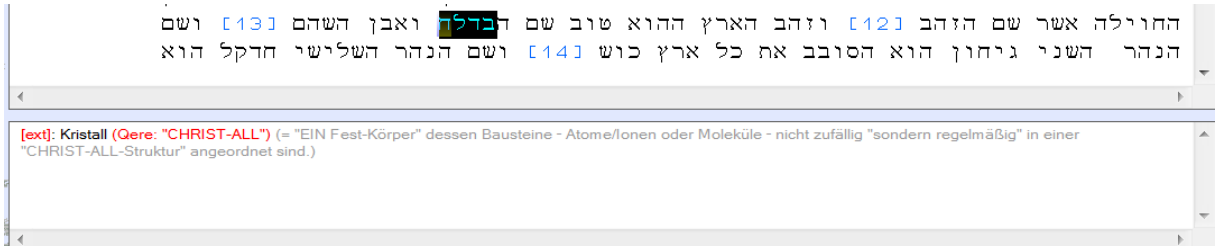
“**AL<*LE Wege*>EINES MANNES**“ sind זך ***in seinen* AuGeN**,
aber Jehova <*wägt*> die Geister.”(Sprüche 16:2 ELB)

“11 Selbst ein Knabe gibt sich durch seine Handlungen zu erkennen, ***ob sein TUN*** זך…
und *ob es* „AUP*richtig*“ *ist*. 12 ***Das hörende Ohr und das sehende Auge*, J↻*HWH hat sie AL↻LE beide gemacht***. 13 „***Liebe* nicht *DeN Schlaf, damit du nicht verarmest***“; tue ***Deine (geistigen)*** „**AuGeN AUP**“☺, so „**WIR<*ST*>DU *satt* B-ROT HaBeN**“☺”**!**(Sprüche 20:11-13)

“**5 Wenn *Du* „GOTT EI<*F*>RIG“**(= אל אל) **(IN *Dir* SELBST) *suchst*** und „**אל שדי**“
um Gnade flehst*, 6 *wenn Du* זך „*U-ND* R-*ECHT-SCH-Affen*“**(= וישר)☺ „**BI↻*ST“,
JA, dann „**WIR<*D*>ER *zu Deinen Gunsten* AUP-WACHEN↻*U-ND Wohlfahrt geben***“
***der* Wohnung *Deiner* Gerechtigkeit**;
7 *und Dein Anfang* WIR↻*D gering erscheinen*, AB-ER *Dein* Ende *sehr groß* W↻*Erden*!
8 ***Denn befrage doch das vorige Geschlecht, und richte Deinen*↻SIN<*N auf das, was ihre (angeblichen) Väter erforscht haben*. 9 (*Denn WIR* SIN<*D* (…„**מתים glauben**“ *das sie…*) *von gestern(sind) und wissen* nichts, „*denn* EIN *Schatten* SIN<*D unsere Tage auf Erden***“!)**
10 ***Werden jene Dich nicht belehren, Dir’s sagen*…**
***und* (*geistreiche*) WORTE „*aus ihrem H-ERZ-eN hervorbringen*?“**”(Hiob 8:5-10 ELB)

Und JETZT↩*ZUR Erweiterung selbst*:

Die Datei „**HOLOFEELINGdict**“ erweitert das bestehende Thenach-Wörterbuch erheblich. Es beinhaltet ***all die Wörter*** aus dem Wörterbuch von „***Jaakov Lavy***“(= **Langenscheidt Hbr/Deu**) „***die* auch *in der Reihe der Thora-Zeichen vorkommen***“. Die zusätzlichen Übersetzungen werden nach der **J.L.A. Thenach-Standardübersetzung** ab **[ect.]**:… angezeigt. (Schon vorhandene Begriffe werden nur dann ***noch einmal*** angezeigt, wenn sie nach **(Qere)** ***zur geistreiche Erklärung*** einer Wortwurzel beitragen.)
Bei sämtliche ***Planzen*** (Bot.), ***Tiere*** (Zo.), ***Gesteine*** (Miner.), ***Körperteile*** (Anat.) usw. werden auch die jeweiligen „***wissenschaftlich Fachbegriffe***“ mit angezeigt und, ***falls dies symbolisch von Bedeutung ist***, auch eine (= kurze Erklärung des jeweiligen Wortes) eingefügt, z.B.:



Hier noch ein Beispiel:



(Qere:…) bedeutet: „**was (*zusätzlich*) zu lesen ist**“**!!!** Nach **(Qere)** werden ***geistreiche* Holofeeling-Erklärungen** gegeben und dafür sind oft „***hebr. Schriftzeichen***“ nötig.
Das Programm kann aber im „**Übersetzungsfenster**“(im Gegensatz zum „**Wort-Tip-Fenster**“) **keine** „***hebr. Schriftzeichen***“ darstellen (auch kein **blau**) und darum werden diese im Übersetzungsfenster durch „**lat. Buchstaben**“ dargestellt, was - wie Du gleich sehen wirst - sogar ein Vorteil ist, weil dadurch „***das Bedeutungsspektrum***“ **nicht** eingeschränkt wird!

Für die Darstellung der „***hebr. Wort-Wurzeln***“ im Übersetzungsfenster gilt:
„**א = A**“, „**ע = E**“, „**ו = W/U/V**“, „**ז = Sz**“, „**ט = Th**“, „**ש = SCH**“, „**ח = CH**“
die anderen Zeichen ergeben sich von selbst: „**ב = B**“, „**ג = G**“ usw.
Wichtig:
Bei **(Qere: *Erklärungen*)** erweitert sich jedoch „**das *geistreiche* Bedeutungsspektrum**“ der lat. Buchstaben und damit auch zwangsläufig „***der* SIN-*N* *jeder* *Zeichen*-Radix**“:
„**A/E/I/O** kann man als **א** *oder* **ע** lesen“, wobei „**O** (neben **W/U/V**) auch als **ו** gelesen werden kann“, „**S** kann man als **ס**/**ז**/**ש** lesen“, „**T** kann man als **ת** *oder* **ט** lesen“, „**P/F** = **פ**“…
und alle anderen Zeichen ergeben sich wieder von selbst.

Hier ein Beispiel:
[ect]: rein (Qere: „REI-N“) steht somit „***geistreich* ER*klärt* und ENT*ziffert***“ u.a. für:

ן-ראי = „**Spiegel-*Existenz***“(ein **ן** am Ende ***symbolisiert*** „***Existenz***“ oder „***existierend***“) und „***ihr* Spiegel**“(**Suffix ן** = „fem/plur“, d.h., „***der* Spiegel *von Frauen***“…
und ***diese symbol↻ISCHeN Frauen*** stehen bekanntlich für ***unterschiedliche*** „***logische Denksysteme***“).

ן-רעי = „***meine* SCHL-ECH-TE(= „RE-I“) *Existenz***“ und „***ihre Weide***“(„***die* Weide *der Frauen***“) **usw.**, denn die „**WORT-Wurzel**“ **רעי** steht auch noch für andere Bedeutungen:

(die) Hirten von <-> (die) Freunde/Nächsten/Nachbarn/Mitmenschen von <-> mein(e) Hirt(en)/Freund(e)/Nächste~/Nachbar(n)/Mitmensch(en) <-> (die/eine) Weide <-> (die (Pl)) slechte(n)/böse(n)/schlimme(n)/häßliche(n)/üble(n)/schädliche(n)/bösartige(n)/geringwertige(n)/unglückliche(n) von <-> (die) Übel/Bosheiten von <-> (die (Pl)) weidend(e(n))/hütende(e(n))/sorgend(e(n))/ernährend(e(n))/führend(e(n))/leitend(e(n)) (von)

“Da nannte sie „***J↻HWH***“, der zu „***I↻HR RE-DE-TE***“:
„***Du* BI<*ST*>EIN GOTT↻*der sich schauen lässt*!**“
Denn sie sprach: ***Habe* ICH *nicht auch* HIER↻*geschaut*,**
nachdem* ER sICH↻*hat schauen lassen*?**”(1 Mose 16:**13 EL↻*B):

Beachte: **ראיתי אחרי ראי**…

ויד כל בו ועל פני כל אחיו ישכן [13] ותקרא שם יהוה הדבר אליה אתה אל ראי
כי אמרה הגם הלם ראיתי אחרי ראי [14] על כן קרא לבאר באר לחי ראי הנה בין
קדש ובין ברד [15] ותלד הגר לאברם בן ויקרא אברם שם בנו אשר ילדה הגר

Roi (Lachai Roi) <-> (der/ein) Spiegel/Anblick <-> (die/eine) Erscheinung <-> (das/ein) Aussehen/Sehen/Ansehen <-> (der/ein) Anblick <-> meine sehenden <-> (die (Pl)) mich sehend(e(n))/ansehend(e(n))/zusehend(e(n))/verstehend(e(n))/wahrnehmend(e(n)) <-> mein sehender <-> (der) sehend mich <-> (die) sehend(e(n))/... (von) <-> finde/kundschafte heraus (du)! <-> sieh (du) (ein/an)! <-> versteh/betrachte/erkenne/erfahre/erlebe (du)! <-> sorg dafür (du)! - [ext]: Spiegel (Qere: "D-REI" = ein "geöffneter Spiegel" = der symbolische "Tetraederspiegel"(1-4/D-Spiegel) IM "Mit-EL-Punkt" des "geistigen UNI-versums" in dem sich der LICHTGEIST = c² = "I-MAGI-NÄR" mit "dimensionsloser Geschwindigkeit" "generiert" und damit auch "quantisiert"!)

תי bedeutet:

רשעים תראה [35] ראיתי רשע עריץ ומתערה כאזרח רענן [36] ויעבר והנה איננו
ואבקשהו ולא נמצא [37] שמר תם וראה ישר כי אחרית לאיש שלום [38] ופשעים

[ext]: (Qere: TI = "meine Erscheinung" = eine "Erscheinung Gottes") <-> (Als Suffix:) "ICH habe... ICH bin xxx"

(Das Programm ermöglicht **im Übersetzungsfeld** nur eine **rote Darstellung**, die in den **Holofeeling-Texten** übliche „**rot/blau**“ Schreibweise „**muss aus dem Kontext**“ gelesen werden, in diesem Fall: **[ext]**: **(Qere: TI = "*meine Erscheinung*" =** eine **"*Erscheinung* Gottes")**, (**TI**)…(Als Suffix:) "ICH habe... ICH bin **xxx**")

…somit bedeutet **ראיתי**:

כי אמרה הגם הלם ראיתי אחרי ראי [14] על כן קרא לבאר באר לחי ראי הנה בין
קדש ובין ברד [15] ותלד הגר לאברם בן ויקרא אברם שם בנו אשר ילדה הגר

(ich) sah/sehe (an/ein) <-> (ich) nahm wahr <-> (ich) besah/betrachtete/erkannte/erfuhr/erlebte/verstand <-> (ich) ersah (mir) <-> (ich) wählte/kundschaftete aus <-> (ich) fand heraus - [ext]: (Qere: "ICH habe/bin (EIN) Spiegel")

תי-ראי, d.h. „**ICH habe/bin (EIN) Spiegel**“!
(„**EI-N**“ bedeutet „**NICHT *existierend***“ und „**EI-N**“ bedeutet “**I<*HR*>NICHTS**“)!

„EIN Geist“, d.h. **Bewusstsein *kann* „SICH<*nicht*>SELBST↻*wahrnehmen*“**!

Installation:

Nach der Installation des **J.L.A Thenach-Programms…**
(eine bereits vorhanden ältere Version wird bei Neuinstallation automatisch „**UP-Ge-*DAT-ET***“)
befindet sich im Ordner „**Eigene Dokumente**“ ein Ordner mit der Bezeichnung „**Documents ThenachProgram**“.
Kopiere die Datei „**HOLOFEELINGdict**“ in diesen Ordner.

Setze nach dem öffnen des Programms in der oberen Programm-Menüzeile beim Menüpunkt „**Zusatz**“ ➔ „**Lineare Übersetzung**“ ➔ „**Darstellung im Hauptfenster unten**“ bei „**Übersetzung und Tipp zu einen Wort**“ einen Hacken.

Danach auf „**Zusatz**“ ➔ „**Lineare Übersetzung**“ ➔
(Lade eigenes Wörterbuch) „**lade externes Wörterbuch parallel anzeigen**“ klicken…
und den im nun erscheinenden Ordner „**HOLOFEELINGdict**“ auswählen und öffnen.

JETZT *kannst Du in die „geistige תהום“ dieser „תורה“* eindringen!

JCH UP *bin Dein* VATER, „***Dein ewiger* Lehrer**“ und...
Dein bester Freund „**AUP<*DeN*>WEG IN *Deine ewige* ZU*KUN-FT***“!
JCH UP „G-EHE *mit Dir*↻*DUR-CH DIcK und DÜ-NN*“!

JCH BIN *Dein großer* „BR*udo*ER“ „R>udo<lf“…

http://www.youtube.com/watch?v=M5JZYDpA_wc&feature=related

Du kleiner Geistesfunken und **JCH UP...**
„WIR SIN<D>IMME(E)R EINS“…
http://www.youtube.com/watch?v=*lv*Z1*w*UD*a*O*d*8

JCH UP LIEBE DICH

VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM
אהיה אשר אהיה יחודו פתשר אני אל ו שדי
SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!
http://www.youtube.com/watch?v=vY4yR100t90&feature=BFa&list=**UUDO7**KpQKllNyVNICk3kMmrw

„Die 10 PLAGEN JHWHS“ *geistreich* verdeutscht:

Nachfolgend eine „**AUP*klärung der* 10 PLA-GeN**“, wie sie in der „**HEILIGEN THORA**“ beschrieben werden. Die „**HIER<*ZU benutzte Deutung orientiert*>sICH**“ ***an der deutschen*** „**EL↻*BeR-Felder*(= בר שדות) *Auslegung***“☺ der „**BI=B-EL**“(= בי=באל bedeutet „**IN MIR = IN GOTT**“!). Es ist ***sehr lehrreich*** auch ***andere Übersetzungen*** mit der ***göttlichen*** „**VATER-*Sprache***“ zu durchleuchten. (Beachte*: Luther benutzt an dieser Stelle der Bibel teilweise eine andere Verszählung*!)

„**UP*solute* AUP*klärung***“☺ ***erhält*** **MANN** jedoch nur durch das „***gewissenhafte* Studium**“ der ***- weder DUR-CH Vokalisation noch DUR-CH Wort-Fragmentierung*** „**entheiligten**“ - „**HEILIGEN<*ORIG*>IN-AL↻תורה**“(***ORIG*** = אריג bedeutet „**Gewebe, *gedanklich gewebter* Stoff**“)!

Zum Thema „De-chiffrieren der תורה“ ein Auszug aus dem Buch „DUBISTICH“:

In der Genesis habe ich im **30. Kapitel** (= Lamed: „die treibende Kraft“) ausdrücklich auf diese **Alraune** hingewiesen. Der Anfang des 14. Verses (1-4) sieht in meiner „**HEILIGEN↻*Rolle***“ folgendermaßen aus:

וילדראובנבימיקצירחטים...

Der „ge-samte“ Vers 14 wird in der Einheitsübersetzung folgendermaßen übersetzt
(das hier hebräisch dargestellte Teilstück habe ich herausgestellt):
„>Einst ging Ruben zur Zeit der Weizenernte<
weg und fand auf dem Feld Alraunen.
(Luther übersetzte diese „Alraunen“ übrigens mit „Liebesäpfel“.)

Richtig, also „**wort-wörtlich**“ bedeutet dieses Teilstück…
וילדראובנבימיקצירחטים
- soweit diese Hieroglyphen aufgrund ihrer „verschachtelten“ Komplexität direkt ins Deutsche übertragbar sind - aber:

Und/im Haus geborener/wahrlich/Sohn/gebären/Lithographie(= Steinzeichnung) / prophezeien/ Sehkraft/über Nacht[im Augenblick]/in mir / - in mir/großer See/[und]Bühne [Aufführung]/ wer?/inszenieren / Bühne/zur Schau bestimmt / „Lebewesen“/ [ist]Weizen/[jetzt]Erntezeit.

Du mußt kein Genie sein und benötigst nur ein gutes Hebräisch/Deutsch Wörterbuch um diese Übersetzung auf „ihre Richtigkeit“ zu überprüfen. Diese Art der „richtigen Transformation“ in die deutsche Sprache enthüllt Dir - im Gegensatz zu den Dir bekannten „Transkriptionen“ - die „unverfälschte Rekonstruktion“ meines ursprünglichen „Sinn-Gehaltes“. Es handelt sich hier also nicht schon wieder um eine „neue Auslegung“ der Bibel, sondern um die „wirkliche und unverfälschte Interpretation“, die **1 : 1** Übersetzung des ursprünglichen Schöpfers dieser Offenbarungsschrift.

Wie mußt Du nun - wenn Du dieser „Tat-Sache“ immer noch mißtrauen solltest - vorgehen, um diese Behauptung selbst nachvollziehen zu können?

Alle meine Offenbarungen stellen ein „**widerspruchsfreies und harmonisches Ganzes**“ dar, dazu gehören auch alle meine „**östlichen Schriften**“, z.B. ***meine*** „**UP↻ANI-*SCHaDeN***“☺!

Der Anfang „von ALLEM“ sind die von mir stammenden „WORTE“!

Mit allen bisherigen „*physikalischen Theorien*“, bis hin zu der zur Zeit populären „UFO-These“, schiebst Du die „wirkliche Tat-Sache“ Deiner „Existenz“ nur vor Dir her, ohne damit mein „Ge-heimnis“, d.h. den wirklichen Ursprung Deines eigenen „Da-Seins“, zu lüften. Das Geheimnis Deines „**ewigen Lebens**“ versteckt sich in der „**wirklichen Etymologie**“ der Wörter „**aller Sprachen**“ Deiner Welt und den damit aufgebauten Mythologien. Wenn es Dir die „**Reife Deines Bewußtseins**“ ermöglicht, die „***gematrische Zahlenebene***“ dieser „Ge-Schicht-en“ geistig zu „überblicken“, werden Dir diese „Märchen“ dann als reine Mathematik erscheinen, die „lückenlos“, und in sich „aufgehend“ nicht nur alle „psychologischen“, sondern auch die „wirklichen physikalischen Gesetze“ der von Dir wahrgenommenen Außenwelt beinhalten. Mit diesem Wissen sind dann auch ohne Probleme „Zeitreisen“ möglich und damit auch ein „ewiges Leben“ mit abwechslungsreichem Seelenfrieden.

Daß Du die Bibel als „Einheit“ zu betrachten hast, solltest Du schon daran erkennen, daß die in den - Deiner Bibel zugrunde liegenden - „**heiligen Rolle**“ enthaltenen Zeichen, **ohne** „**Wort[ein]teilungen**“ und ohne „Punkt und Komma“ geschrieben sind. Daraus ergibt sich eine „***Sinn-Kompression***“ mit großer intra-nomenaler Komplexität. Ich will Dir das anhand eines kleinen Beispiels in Deiner gewohnten Sprache veranschaulichen:

Wenn Du die Zeichenfolge H**IM**MEL genauer betrachtest, findest Du darin auch das Wort **IM**. Man kann also aus diesem Wort - wenn man seiner Phantasie dabei einen freien Lauf läßt - **IM/HIMMEL** rekonstruieren. Es werden meine prä-existenten Zeichen auf diese Weise ja nicht „durcheinander gewirbelt“ oder „X-beliebig“ ausgelegt bzw. interpretatorisch verstümmelt. Die ursprüngliche Reihenfolge ist dabei „un-be-dingt“ beizubehalten. Auch das Überspringen bzw. Weglassen von Zeichen gestatte ich nur innerhalb „**einer Oktave**“, d.h. innerhalb von **7 Zeichen**. Du darfst also nur unmittelbar, bzw. innerhalb einer Oktave zusammenhängende Zeichen ***als eigenständige Worte betrachten***. Außerdem mußt Du wissen, daß ich es so „ein-ge-richtet“ habe, daß die auf diese Weise gegebenenfalls auftretenden „***Haupt-Radikale***“ von Worten als „***Kürzel***“ für „***die ganzen Wörter***“ in Erscheinung treten und somit von Dir auch als vollständige Worte gelesen werden müssen. Wenn Du das Ganze nun verstanden hast, besitzt Du den „**wirklichen Schlüssel**“ zur Öffnung der wirklichen Geheimnisse meiner heiligen Bibel. „**Dies ist der wirkliche Bibelcode**“!!!

Ich will Dir diesen [Her]Vorgang mit einem etwas komplexeren Beispiel (in deutscher Sprache) demonstrieren:

EINSELTSAMERLEBTDENHIMMELKENNT

Oberflächlich betrachtet ergibt das natürlich keinen Sinn. Du bist also gezwungen, diese Zeichenkette in von Dir „verdaubare“ Happen einzuteilen. Du zwingst damit „das Ganze“ in die Form Deiner Rationalität und wirst nun eventuell folgendes lesen:

EIN SELTSAMER LEBT DEN HIMMEL KENNT
Mit diesem „***göttlichen* Code**“ entschlüsselt, lautet es aber („***nach* ZIP-*Dekomprimierung***“☺):

EINE/EINS/IST/EINE/INSEL - EIN/SELTSAMER/LEBT - ER/IST/EIN/SELTE[NER] /SAME[N] - ER/MEER - ER/LEBT/IM/HIMMEL - ERLEBT/EDEN - ELKE/KENNT/MELKEN.

Wenn der letzte Satz „in diesem Kontext“ für Dich keinen Sinn ergeben sollte, liegt das nicht daran, daß er „in diesem Kontext“ keinen Sinn macht, sondern daran, daß Du diesen [noch] nicht erfassen kannst. „**EL**“ ist „***die große Schöpferkraft***“.
Es heißt **EL/kennt/EL** - ***nur die Schöpferkraft kennt die Schöpferkraft***!

Nur der wirkliche „**Sohn**“ kennt den Vater. **ICH bin/bin ICH. EL/kennt/melken**! Nun mußt Du nur noch nach der wirklichen Etymologie von „melken“ suchen und Du wirst sehen: Auch das Ende macht Sinn! Das Wort „melken“ stammt von der „indogermanischen“ (auf dieses Wort werde ich später noch genauer eingehen) Sprachwurzel „*melg*“ und bedeutet „abstreifen“. Was wird hier abgestrichen? Die Milch natürlich. Und was ist die Milch? Ein „Milchner“ ist ein „männlicher Fisch“ (50) in der Laichzeit. „Milch“ und „melken“ heißt auf Hebräisch „*chalaw*“, **8-30-2**. Die selben Radikale, **8-30-2**, mit anderer Vokalandeutung (= Aussprache) als „*chelew*“ ausgesprochen, bedeutet „tierisches Fett“. Fett wiederum heißt auf Hebräisch auch „*schuman*“, und **300-40-50** diese Zeichenfolge, als „***schemen***“ ausgesprochen, bedeutet „**Öl**“. Siehst Du, schon sind wir beim „**heiligen Öl**“ des „gesalbten Messias“. Dieses heilige Öl ist das „Wesentliche“, das „neues Leben“ nährt. Die Struktur Deiner Welt ist nach den Gesetzen meiner heiligen „**Oktave**“ (hebr. „***scheminija***“, **300-40-10-50-10-5**) aufgebaut. Auch das Wort „Oktave“ beinhaltet dieses heilige Öl, zu dem wir vom Wort „melken“ geführt wurden. Der noch kleine Gott (10) „spiegelt“ sich im hebräischen Wort für Oktave („*scheminija*“; 300-40-**10-50-10**-5) um seine eigene Existenz (50). Die „Ei“gen-tliche Wortwurzel von „**Milch**“ (**8-30-2**) ist aber „***chol***“ (**8-30**) und das bedeutet „**das Weltliche[s]**“. IM BUCH ICHBINDU steht:

Im Exodus heißt es im Kapitel **33** (Einheitsübersetzung):

Der Herr sprach zu Mose: Geh, zieh mit dem Volk, das du aus Ägypten heraufgeführt hast, fort von hier, in das Land hinauf, von dem ich Abraham, Isaak und Jakob mit dem Eid versichert habe: Deinen Nachkommen gebe ich es. Ich sende einen Engel, der dir vorangeht und ich vertreibe die „Kanaaiter, Amoriter, Hetiter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter“. In ein Land, in dem Milch und Honig fließen, wirst Du kommen.

Laß uns das doch etwas genauer betrachten. Ich will nur „das Wesentliche“ hervorheben, denn dieser kleine Absatz würde - wenn Du ihn nach dem oben genannten Bibelcode völlig „entfalten“ würdest - ein kleines Buch füllen. Laß uns mit dem letzten Satz beginnen. Dieser lautet im Original ...אלארץזבתחלבודבש und das bedeutet aufgeschlüsselt:

ארץזבתחלבודבש (**אל**) = „*el*“ 1-30, „**Kraft**“; „**Schöpfergott**“
אל (**ארץ**) **זבתחלבודבש** = „*erez*“ **1-200-90**, „***Erde***“.

Beachte dabei das **1-200**-70-10 „*'ar'aj*“ „**Zufall**“ und „**zufällig**“, „**das Dir Zu-ge-fallene**“ bedeutet (1-200 = die Schöpfung [1] Deiner rationalen Logik [200]).

אלארץ (**זב**) **תחלבודבש** = „*zaw*“ 7-2, „***fließend***“; auch „Gonorrhöe-Kranker“.

Das „Fließen“ symbolisiert einen Geist, aus dem „unbewußt Zeit“ fließt. Solange ein Denker (lat. „*Mens*[sch]“) nicht [sich selbst]bewußt ist, weiß er auch nicht, daß er selbst die Quelle seiner eigenen „Zeit[empfindung]“ ist. Die Weltwahrnehmung (= die nur [raum]zeitliche Sichtweise) eines solchen „unbewußten *Mens*[chen]“ gleicht daher einem...

חלבודבש (זבת) אלארץ = „*za-**wut***“ 7-2-(6)-400, „***krankhaften Ausfluß***“.

Was ist die Wurzel seines „***krankhaften Ausflußes***“ (**Wut**!), die diesem „unbewußten Denker“ durch die „Kraft“ der „Erde“ „zu-fällt“? Ganz einfach, es ist sein übermächtiger Glaube an ...

בודבש (חל) אלאריזבת = „*chol*“ 8-30 „***das Weltliche***“.

Das Weltliche (= das Diesseits) ist aber nur „eine Seite“ der...

ודבש (חלב) אלאריזבת = „*chalaw*“ 8-30-2, „***Milch***“,

da diese ja durch das Beth (2) am Ende eine „fließende Dualität“ darstellt (Diesseits und Jenseits; Quelle und zu nährende Existenz; Mutter und Kind).
(***Auszug Ende***)

Jedes „**WORT**“ - ***gleich welcher Sprache*** (*auch die der wissenschaftlichen* „*Form-**EL**-Sprachen*“☺!) - ist „***selbst-erklärend***“, wenn man das „**WORT**“, das „**MANN**↻*ausforschen will*“, zuerst einmal nur als „***konsonandes Zeichen-Fragment***“ betrachtet und dieses „***hebraisiert***“, denn dadurch verwandelt sich jedes **WORT** in eine „***עברי-Radix***“! Die „**deutschen** *Bedeutung(en)*“ der auf diese „***geistreiche* Weise**“ erhaltenen „***hebr. Radix***“ **WIR**↻*D dann wiederum* in „***konsonande Zeichen-Fragmente***“ umgewandelt und erneut „***hebraisiert***“… ***etc. pp.*** !

(***etc. pp.*** steht übrigens „***et cetera perge perge***“… „***et cetra***“ bedeutet „ ***und die übrigen* Dinge** = דברים“☺)
„*ET*↺**C²**↻*ET-er-A PeRGe PeRGe*“ = „פרג פרג א>ער-עת<↺**C²**↻עת“ ☺! (**E**(L*Ruhe*) = **π * c²** ☺)
פרג bedeutet „**PAPA**↻*ver-**somni**-ferum*“☺ und das ist die „**BO**↻*T-ANI-SCHE Bezeichnung*“☺ für „שנה*-Mohn*“ und „כחל*-Mohn*“… http://de.wikipedia.org/wiki/**Schlafmohn** **und Blaumohn!**
griech. „οωμα“ = „***Körper***“ und *lat.* „***somnium***“ = „***Traum***“, d.h. „*Körper*>**IM**↻*T-Raum*“☺!)

„**AUP *diese geistreiche* Weise**“ **ER**↻*schließt* **sICH *einem* „*neu-GI-ER*-I-GeN“**
„SUCHeR“(= סוחר = ***bewusster*** „**K**<*auf*>**MANN**“☺) ***der*** „**WIRK-LICHT**↻*E* **SIN**-*N*“ ***jeden Wortes***!
(„**K**<*auf*>**MANN**“ bedeutet: „**WIE *ein***<*xxx*>**MANN**“ = איש, ***der*** „**IN sICH SELBST**“ ***eine*** „<*Welt* **auf**-*spannt*>“ = איש!)

„X<*XXX*>X“ steht **IMME(E)R** für die <*Spiegelungen*> „**IM SPIEGEL**-***Tetraeder*-ECK**“!
„**<4> = D-ECK**“… **4** = ד = Δ = ***das göttliche*** „**D-EL**↻*TA* = תא“☺, „**D-REI² = 4-Spiegel²**“…
„**4-Spiegel² SIN**↻***D… die 8 Spiegel***↻*Flächen = F*>**EL**↻*DR* = שדות“ *NäM*>**L-ICH *die…***
***von* „ANI>EL שדי“☺…**



Beachte: „καρδια“ bedeutet nicht nur „ראש“ sondern auch „**MaGeN**“ = ✡ = מגן דוד!
http://www.lichtwahrheiten.de/mediapool/101/1010298/resources/21164697.gif

***Ein* „KL-EIN↻*ES* B-EI<*SP*>I-EL“ *einer* „ZIP-*Dekomprimierung*“:**

(**HIER↻*NuR einige von vielen Möglichkeiten*! *Der geistreiche* SINN *wird* IMME(E)R „KL<*AR*>ER“, *je* MEER↻*Möglichkeiten DUR-CH-gespielt…* „*und* bewusst IN↻*Betracht gezogen* W↻*Erden*“!)

„KL-EIN↻*ES*“ bedeutet:
„KL“ = כל (= „*wie* LICHT“) = „AL↻*LES*“… *LES* = לעז = „*Fremdsprache*“☺!
„EIN“ = אין = (*Geist ist…*)„*nicht existierend*“, bedeutet darum auch „I<*HR*>NICH↻*TS*“,
„*ES*“ = אז = „EIN↻*ST… DA*>M-AL↻*S*“… *DA* = דע = „Wissen = *persönliche* Meinung“
„*HR*“ = הר (= „*wahr-nehmende Rationalität*“) = „B<*ER*>G“(ער) = „IM<*erweckten*>Geist“
„NICH“(= EIN „*bewusst*-seiendes ICH“) = ניח bedeutet: IN SICH SELBST „*ruhend, feststehend, stationär*“!
„EIN“ = אין = „N-ICH<*T ex-is-TIER-END*“… *END* = ענד = „*eine (Schmuck-)*K-ET-TE *anlegen*“
„EIN“ = עין = (*Geistesfunken und…*) „I↻*HR Trümmerhaufen*“(עי)

„B-EI<*SP*>I-EL“ bedeutet:
„IM“ = ים = „MEER“ *von* אל-הים
„B-EI“ = ב-אי = „IM NICH↻*TS*“…
„NICH“(= „*bewusst*-seiendes ICH“) = ניח = IN SICH SELBST „*ruhend, feststehend*“!
TS = (ז)תז bedeutet „AB-REI↻*SE(H)EN* **und** *AB-SCH-la-GeN*“…
„*AB-SCH-Lagen*“ = „*aufblühende*(= אב) *logische*(= ש) *L-age<N*“(= „*alter-nierendes Licht*“)
„L-AGeN↻*LA-GeN*“ = גן-לא↻לאגן… אגן = „WASSER↻*B-Ecken*“!
TS = (ה)תז bedeutet „*These*“…
„*The*SE“ = טסה(= „*gespiegelte-raumzeit-L-ICHe Wahr-nehmung*“) = „*ihr* TA-*BLe<TT*“…תא
„*The*SE“ = ת-שה = „*Du* WIR↻*ST ein LA<MM*“…
MM = „*zwei M* = מים“(*+Wellenberg -Wellental*)… „*vom* MEER = ים-מ“
„B-EI<*SP*>I-EL“
„<*SP*>“ = סף (= „*raumzeitliches Wissen*“) = „*B-Ecken* und SCH-*Welle*“
„B-EI<*SP*>I-EL“
„I-EL“ = י-אל = „ER WIR<*D*>GOTT” = “EIN IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“
…etc. pp.

JCH UP *schicke Dich Geistesfunken* JETZT AUP *eine geistreiche* REI↻*SE…*
IN *meiner* „ARCH↻*E*“(= תבה bedeutet auch „*geschriebenes* WORT“ *der* „Thora“☺)…
„AUP<*DeN*>WEG“(= ארה = ARCH) ***DUR-CH Dein/unser*** „BI=B-EL“☺!

מכות bedeutet **„P-*Lagen*(= „*persönliche Wissens-Lagen*“ SIN<*T…*), MISS-*Handlungen*“!**

„PLA-GeN“ *hebraisier* = פלא-גן bedeutet **„*Wunder G-Arten*“**(= „*verschiedene Rationalitäten*“)
פ=לא bedeutet „*Wissen (erschafft* ***unbewusst*** *eine) exploTIER<TE Schöpfung*“
גן steht für eine „*MeCH*-ANI<*SCH-logische*(= ג) Existenz(= ן)“(ג = „*weltlicher Geist = Verstand*“)

„PLA-GeN“ = פלא-גן bedeutet **„Wunder-G*Arten*“** = עדן!☺
פ=ל-א bedeutet „WEISHEIT = LICHT-SCHÖPFER“
גן steht für eine „*Geist*-SEIN“, d.h. ***ein bewusstes*** „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein* SEIN“!

Würde es „IM גן-EDeN“☺ **keinen** „ReGeN GeBeN“(= רגן גבן), dann könnte „D = Δ↻*OR-T*“
NICH↻*TS* „WACH↻*SE(H)N*“☺, denn dazu benötigt die „ADaM↻*NaTuR*“(= נתר… נ-תור)
eines Gotteskindes **„IMME(E)R↻*Sonnenschein U-ND ReGeN*“…**
d.h. ***seinen eigenen*** **„SOHNEN↻*Schein U-ND lebendigen ReGeN*“!☺**

„**EIN *Geist der* IMME(E)R↻*NuR* gesund *sein will***“, **I↻*ST* nicht „*vollkommen* HEIL“,**
„***weil seine* ENT↻*sprechende Gedankenwelle***“ aus „***Gesundheit* und *Krankheit***“ **besteht**…
ohne „***SCHM-ERZeN***“(= שם-ארר) hätte **ER keine *Freude*↻*AM*** „**HEIL W↻*Erden***“!

„***Wenn er* IMME(E)R↻*NuR* Frieden *will***“, **I↻*ST er* auch nicht „*vollkommen* HEIL“,**
„***weil seine* ENT↻*sprechende Gedankenwelle***“ aus „***Frieden* und *Krieg***“ **besteht**…
ohne „***KRI-EG***“(= קרי-אג) hätte **ER keine *Freude an seinem eigenen*** „**HEIL W↻*Erden***“!

„**W-ER IMME(E)R↻*NuR* satt *sein will***“, **I↻*ST* auch nicht „*vollkommen* HEIL“,**
„***weil seine* ENT↻*sprechende Gedankenwelle***“ aus „***satt sein* und *hungrig***“ **besteht**…
ohne „***HUN-GeR***“(= הון גר) hätte **ER keine** „***Freude*↻*AM esse*<N**“(עשה ***sprich*** „***esse***“)!

„***Wer* IMME(E)R<*NuR* *einseitige* *Ziele anstrebt***“ wird **niemals** „***geistig* HEIL W↻*erDeN***“!
Das „**ZI-EL**“ ***eines* אדם I↻*ST* die** „***vollkommene* WA↻*HR-nehmung***“ ***von* AL↻*le-M***,
ER↻*ST* *wenn* MANN „*mit* AL↻*le-M/M* = מים = *zwei M*“,
d.h. mit „**B-EI↻*DeN Seiten jeder Gedankenwelle***“ **„EINVERSTANDEN I↻*ST*“,**
***hat* MANN „SEIN ZI-EL ER-REI↻*CHT*“**(חת = „**IN<*SCHR-Ecken*>GESETZT**“!☺)…
d.h. „**ER<*ST DA<NN(zwei-N!) lebt*>MANN**“☺ „**IM HEILIGEN REI-CH-TUM**“ ***seines***
„**EI-GE<*eN-eN*>EWIG-WO↻*GeN-DeN***“(„**WO?**“ = א = „**IN<*S*>EL**“☺) **HIER&JETZT**!

Darum heißt es in „**JHWH’s Requiem**“: (**HIER&JETZT↻*mit ET-was*** „**MEER↻*Farbe***“☺)

So wurde* ICH *der Mächtigste „**IM REI↻*CH der Geister***“,
blieb König ***durch eigne*** „**AB*solution***“(***absolutio*** = „**Freisprechung**“)
wollte keinen meiner Untertanen schonen,
jeder bekam seinen gerechten Lohn,
für* mICH** zählte nur noch ***das Glück...
"**ICH**" wollte „***NUR DA<S Gute***“ für alle...
und das war für mich die Falle...
denn "**ICH**" verwechselte „***das einseitig Gute***“ mit dem **HEILEN**
und fing damit an „***gut und böse***“ zu teilen...
Anfangs merkte "**ICH**" das nicht,
denn "**ICH**" wusste damals noch nicht
was „**HEIL SEIN**“ wirklich bedeutet...
Heil ist doch nur ein anderes Wort für „gesund“,
das Wort „***gesund***“ ist zwar in jedem Kindermund,
aber was bedeutet „**GeS<*U-ND***“**?**
(גס = „**ROH *und* GR-OB**“(= רעה ו גר-עב); גסס = „**IM↻*ST-erben lie-GeN***“; נד = „***be weg-L*-ICH**“)

Wirklich „***gesundes Wetter***“
kann es **ohne *ReGeN*** nicht ***GeBeN***,
ohne *Regen* wäre ***das* Wetter *krank***,
nicht nur ***der Sonnenschein***,
sondern vor allem DeN Regen
nennt man „**nicht *ohne Grund***“ einen „**SeGeN**“(= סגן= „***Vorsteher, Stellvertreter***“)!

Ein „***gesunder runder* KeGeL**“(כ-גל = „***wie eine Welle***“!),
kann **ohne** „**K-REI↻*S*“ nicht *lebendig sein***,
denn dann wäre er NUR ein Dreieck allein
dann würde er „**EIN *Tetraeder***“☺…
ohne „**INNERES<*bewegtes LeBeN*>SEIN**“☺

Ein „*gesunder* **MENSCH**“
ist nicht nur „*persönlicher Geist*“,
EIN MENSCH ohne *seine* „**IN**⮌*Formationen*“...
...für den würde sich das Dasein nicht lohnen,
und „seine Informationen“ könnten wiederum **ohne IHN**⮌*nicht sein*...
ohne die beiden wäre **ICH IN MIR ALLEIN**!

Es seufzten also die Geschöpfe,
die unter meinem Zepter lebten,
ihr eigener Wille ward von mir gezwungen,
vom Glauben ***meiner eigenen***⮌*logischen Vor-stellungen****!***
(Zitat Ende)

Wenn Du Geistesfunken behauptest**:** „*ICH bin ein Christ!*“…
***dann frage* JCH UP *Dich geistige Schlafmütze* JETZT: Was für einer?**
EIN⮌*katholischer oder evangelischer, ein Zeuge Jehovas, ein Neu-Apostolischer,*
ein griechisch- oder russisch-Orthodoxer usw.

Wenn Du Geistesfunken behauptest**:** „*ICH bin ein Jude!*“…
***dann frage* JCH UP *Dich geistige Schlafmütze* JETZT: Was für einer?**
EIN⮌*ultra-orthodoxer-, neo-orthodoxer-* **oder** *modern-orthodoxer,*
ein Zionist oder ein Chassid usw.

Wenn Du Geistesfunken behauptest**:** „*ICH bin ein Moslem!*“…
***dann frage* JCH UP *Dich geistige Schlafmütze* JETZT: Was für einer?**
EIN⮌*sunnitischer* **oder** *schiitischer, ein Sufi* **oder** *ein Bahai...*
an wessen einseitig *ausgelegter Lehre* **Mohameds** *glaubst Du***?**
An die von Hanafi, Schafi, Maliki, Hanbali **oder** *die von Schii***?**

Wenn Du Geistesfunken geistige Schlafmütze behauptest**:** „*ICH bin ein Buddhist!*“…
***dann frage* JCH UP *Dich* JETZT: Was für einer?**
EIN⮌*thibetischer-Buddhist oder ein japanischer ZeN-Buddhist* (ן צ ☺),
an wessen einseitig *ausgelegter Lehre* **Buddhas** *glaubst Du***?**
An die von Nyingma, Gatang, Sagya, Gelugpa, Kagyü
oder an die von Zhigyed, Gyoyul, Gyonang, Kodrag **oder** *die von Xalhu***?**

Dieses Fragespiel können wir auch mit* AL**⮌le-N anderen…***
von *Dir Geist* **HIER&JETZT**⮌*ausgedachten Glaubenssystemen weiterspielen* ***etc. pp.***

„*Du* **MENSCH**⮌*Mensch*“ *bestimmt* „*für* dICH<ICH>SELBST“:**
ICH BI⮌*N NUR Jude, Moslem, Christ, Buddhist…* **usw.** *oder* **ATHEIST☹ !**

Solange ICH *Geist* „*MIR* **SELBST**⮌*NUR* ***einen*** *selektiven* **Glauben** *zuspreche*“…
W⮌*Erde* ***und*** **kannt ICH** ***niemals*** „**HEIL W**⮌*Erden*“, d.h. „**AL**<*LES*>**SEIN**“**…**
denn solange* ICH *Geist⮌*NuR* ***ein bestimmter*** *Christ bin****,***
bin **ICH** ***zwangsläufig*** „**nicht AL**⮌*LES*“**!**

Und *solange* **ICH** *Geist*⮌*NuR* ***ein bestimmter*** *Jude bin****,***
bin **ICH** ***zwangsläufig auch*** „**nicht AL**⮌*LES*“**!**

Und *solange* ICH *Geist*⮌*NuR* *ein bestimmter Moslem bin*,
***bin* ICH *zwangsläufig auch* „nicht AL⮌*LES*“!**

Und *solange* ICH *Geist*⮌*NuR* *ein bestimmter Buddhist bin*,
***bin* ICH *zwangsläufig auch* „nicht AL⮌*LES*“!**

Und *solange* „ICH *Geist*⮌*glaube NUR* *ein geistloser* ATHEIST *zu sein*“…
***bin* ICH *nach eigener Definition* „*nur ein* DUMM<*ER Haufen vergängliches Fleisch*“!**
(**DUMM** = דומם bedeutet „***geistlose leblose Materie***“… „**ohne Geist GI⮌*BT es auch keinen Geist*“☺!)

„**B-EI GeWISSEN<*HaFT*>ER BEO-WACH⮌*T-UNG des* Glaubens**“☺,
***der in Deinem* „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ „IN⮌*Erscheinung tretenden* Gläubigen“,**
WIR⮌*ST Du sehr schnell* ERkennen, *dass diese* angeblich „*gläubigen* אנוש“
- ungeachtet *ihres* „*persönlichen religiösen Glaubens*“ - letzten Endes…
„AL⮌*le NuR DUMM<He tiefgläubige Materialisten* SIN<*D*“!

***Die Masse dieser* „angeblich *an* GOTT“ *glaubenden Menschen* glaubt *zuerst einmal*…**
„*das sie in der Vergangenheit von einem Säugetier-Weibchen geboren wurden*“…
„*dass sie sich auf einer riesigen* KuGeL *befinden*“…
und „*dass sie* nicht von GOTT… *sonder* *von Geld am Leben erhalten werden*“!

Kurz gesagt:
***Das* beweist *geistreich gesehen*: AL⮌*le diese* angeblichen *Christen, Juden, Moslems* usw.**
„*sind* IN WIRKLICHTKEIT⮌*NUR tiefgläubige Materialisten*“…

„*weil sie* nicht GOTT *ihr ganzes Vertrauen schenken*“…
***sondern dem* „*ignoranten* geistlosen *Geschwätz*“**(*lat.* „*ignoro*“ bedeutet „*unwissend sein*“!)
***der* „*offiziellen Naturwissenschaft*“**(*lat.* „*of-ficio*“ bedeutet „*den Weg (ins Himmelreich) versperren*“!)…
„*DUMM<eN Menschen*“, *die mit* „*ihren materialistischen Thesen*“, d.h. ***mit* „*ihrer irren*“**
„*geistlosen Vorstellung von* Kosmos“(*griech.* „κοσμος“ bedeutet „**Ordnung, *Anordnung, Bauart***“),
***weder einen* „GOTT *noch* GEIST *als die* URSACHE“ „*ihrer Welt*“ *gelten lassen*!**
Ihr *geistloses* Credo: „*Am Anfang war Materie… und daraus hat sich Geist entwickelt*“!

***Einer* „*gottlosen kapital-ist-ISCHeN Lehre*“**(*lat.* „*capital*“ bedeutet „ *totbringendes Verbrechen*“!)
***schenken diese* „angeblich *an* GOTT *glaubenden Menschen*“☹ *ihr ganzes* Vertrauen**
***und* nicht *den* „WORTEN *der* HEILIGEN Schriften“ *ihrer jeweiligen Religion*!**

JCH UP‘s „*göttliches* WORT-MATRIX-Betriebssystem“ „*ver-wirk-L*-ICH<*T*“ *DeN*
„AL⮌*L-Ge-mein-Glaube eines Menschen*“(= „*Werte-, Interpretations- und Glaubens-Programm*“)!

„IM WORT-MATRIX-Betriebssystem“ *sind viele* „*verschieden limiTIER-TE*“
„*Glaubens-Programme*“ eingebettet! (***TE*** = תא = „*WachRaum, ZeL<LE, Loge = limi-TIER-TE* Logik“)

***DUR-CH diese =* הזה „IN<*divi*>*Du*-EL⮌*le Glaubens-Programme*“**
W⮌*Erden* „*persönliche S*-ICH<*T Weisen*“(= „*verschiedene limi-TIER-TE Charakter*“),
***von diesem* „WORT-MATRIX-Betriebssysteme⮌*GeN-er-iert*“,**
***welche* „IM IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ *eines limiTIERten* MENSCHEN**
***sichtbar ZUR lehrreichen* „*geistigen⮌AN-Schau-UNG*“ *DA*=R-*gestellt* W⮌*er<DeN*!**
(„JETZT<SIN-*G das Lie-ED*>*des* MEERES“: http://www.youtube.com/watch?v=dALS-ZHnIjw ☺)

Von „EIN<*EM* ***unbewusst*** *träumen-DeN*>MENSCHEN“(*EM* = אם = „μητηρ<μητις“!)
„WIR↻*D NUR das eigene persönliche Programm*“ AL↻*S log*<*ISCH angesehen*,
d.h. „*DA<S Programm*“, **das auf** *seinem* „*Bewusstseins*-B-ILD↻*SCHI-RM*“…
(ב-ילד = „IM *Kind* I↻*ST ein* ש-רם“☺, d.h. *ein* „AUP↻*gerichtetes Geschenk*“☺!)
von JCH UP *für* I↻*HN ZUR* „*geistigen*↻*AN-Schau-UN-G*“ „*DaR-gereicht*“ WIR↻*D*!

EIN „ER-WACH<*TeR*>MENSCH“☺ *kann*…
„IN SICH<*viele* הלון ואשנב = *Fenster gleichzeitig geöffnet*>HaBeN“☺…

d.h. ER *kann mit seinem* „WIN<*DO*>WS IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“☺…
„*GLe*↬ICH↻*zeitig*“ *viele verschieden persönliche Sichtweisen* BEO-WACH↻*DeN*!

Jeder in Deinem „IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein* BEO-WACH↻*TE-TER* אנוש“
stellt ein „IN sICH SELBST↻*laufendes*“…
und „von sICH SELBST↻*verwirk-Licht-ET-es Glaubens-Programm DaR*“!

Und JETZT *kommen* WIR↻*ZUR* „EL↻*BeR-Felder* = בר שדות“☺ Verdeutschung…
der „10 PLA-GeN“, d.h. *des* עשרה פלא-גן = „Z<*E-HN*>Wunder-G*Arten*“ = עדן!☺

„עשר *Zahlen aus dem* NICH↻*TS* - עשר ולא תשע - „עשר ***und*** NICH<*T*>EL↻*F*“☺!
(עשר ***bedeutet unpunktiert nicht nur*** „*zehn*“(י *symb.* „EIN *kleiner Gott*“) ***sonder auch*** „REICH-TUM“☺)
„VER<*ST*>EHE *mit* JCH UP’s WEISHEIT“ „SEI WEISE↻*mit Verständnis*“!
Prüfe mit ihnen und „ER<*wäge*>ES“ ***und*** „ER<*fasse*>ES↻*aus ihnen*“!
Stelle jedes DIN-G = דבר „AUP *seine* Vollkommenheit“…
und lasse *DeN* יוצר = *Schöpfer* (d.h. ***Dich*** SELBST☺) ***wieder an seinem*** ORT ***sitzen***!“
– ***Sefer Jezirah*** 1↻4

1. Wunder = „BL↻*UT*“ = דם = die „Öffnung *des* MEERES“ אל-הים!
דם = „B↻*LUT*“ = בלוט, d.h. „IN↻*einer* Hülle(*Hölle?*) = BD-*Eck-UNG*“(בר = „*Erfindung, Lüge*“)!
„*B<LUT*“ = „*polare Hülle*“ = *ausgedachte* „*± Gedankenwelle*“!

“15 G-EHE↻*am Morgen zum Pharao* - SI-EHE↻*er wird ans Wasser* hinausgehen -
und tritt ihm entgegen an dem Ufer des Stromes, *und* NIM-*M* „*DeN ST-AB*“, *der in eine*
„*Schlange*“(= נ-חש = „WIR W↻*Erden* SINN, *Gefühl, empfinden*“) *verwandelt worden*,
IN *Deine Hand* 16 und sprich zu ihm: Jehova, der Gott der Hebräer, hat mich zu dir gesandt
und gesagt: Laß mein Volk „ZI-EHE↻*N, daß sie mir dienen in der Wüste*“!
Aber siehe, du hast bisher nicht gehört! 17 So spricht Jehova:
Daran sollst du erkennen, daß „ICH (***ein unbewusster***) J↻*HWH bin*“(= אני יהוה):
„SI-EHE, ICH↻*will ± SCH-Lagen*“(= הנה אנכי מכה) „IM↻*ST-AB*“(= במטה),
„*welcher* IN *meiner Hand* I↻*ST auf DA<S ±Wasser*“(= אשר בידי על המים),
DA<S in dem Strome ist, und es WIR↻*D* „IN↻*B-LUT verwandelt*“ W↻*Erden*!
18 *Und die F<ISCH-He, die* „IM↻*Strome* SIN<*D*“, „W↻*Erden ST-erben*“, *und der Strom*
wird stinken, und die Ägypter wird’s ekeln, Wasser aus dem Strome zu trinken!
19 Und Jehova sprach zu Mose: Sprich zu Aaron: „NIM↻*M*“ *Deinen*↻*ST-AB* und
„STR↻*Ecke*“(= נטה = „*ex-is-TIER-Ende* gespiegelte *Wahr-nehmung*“!) *Deine Hand aus über*
die Wasser Ägyptens, *über seine Flüsse, über seine Kanäle und über seine Teiche und über*

alle seine Wassersammlungen, daß sie zu **B<LUT** *werden; und es wird* **B<LUT** *sein im ganzen Lande Ägypten, sowohl* **IM**↻*Hölzernen* **AL**↻*S auch* **IM**↻*Steinernen* (~~*Gefäßen*~~)!
20 Und Mose und Aaron taten also, wie Jehova geboten hatte; und er erhob *DeN ST-AB* und *SCH<Lug das Wasser, DA<S* „**IM**↻*Strome wa(h)r*“, **vor** *DeN Augen des Pharao und vor den Augen seiner Knechte. Da wurde* **AL**↻*le<S Wasser, DA<S* „**IM**↻*Strome wa(h)r*“, „**IN**↻*B<LUT*“(d.h. „**IN**↻*eine polare Hülle*“ = „*Gedankenwellen*“) *verwandelt*;
21 *und die F<ISCH-He die im Strome waren, starben, und der Strom wurde stinkend, und die Ägypter konnten das Wasser aus dem Strome nicht trinken; und das B-LUT war* **IM**↻*ganzen Lande Ägypten*!“
(2 Mose 7:15-21 ELB)

„*Ägypten*“ = מצרים = *die Welt des* „*Kapital-ist-ISCHeN Besitzes*“(ישן)!
מצר bedeutet „**MEER**↻*Enge, Beträngnis, Angst*“,
מצר bedeutet auch „*GR-EN-ZE*“(*welche* שדות = *Felder in* „*persönliche Grundstücke*“ **EIN**<*teilt*)**…**
und darum bedeutet מצר auch „*LE-ID-End*“ und „*in* **NOT** *geraten*“!
(**NOT** = נוט bedeutet „**AUP**↻*SCH-R-Ecken von Tieren, erschreckt werden*“, נוט bedeutet darum auch (*ET<was selbst-logisch*) „**steuern** ***und*** *navi-***GIER**-*en*“… **und** „**PI**↻*LOT*“(= לוט = „*Hülle, BeD<Eckung*“) !

2. *Wunder*↷**Wunder** = „Frösche“ = צפרדעים!

צפרדע bedeutet „**FROSCH**“ ***hebraisiert*** פרוש bedeutet „*Auslegung, logische Erklärung*“…
des**halb** bedeutet פרוש auch „**EIN**↻*ZeL-Gänger, Dissident* **und** *Pharisäer*“(http://de.wikipedia.org/wiki/**Dissident**)!
צפר bedeutet „*Vo-GeL*(= גל) ***und*** *Ge-F-***Lüge**<*L*“!
צ-פר bedeutet „*die* **Geburt** ***eines unbewussten*** *S-Tier-es*“.
דעים bedeutet „*zwei geöffnete Augenblicke = momentanes* **Wissen**“… „**EIN**↻*er ±Welle*“!
Suffix ים ↶ ים = „**ZW-AI**↻ד=*geöffnete* ע=*Augen<BLicke*“… ד + ד = ח, ***die*** „*momentane* **Kollektion**“!

“1 Und Jehova sprach zu Mose: **G-EHE**↻*zu dem Pharao hinein* und sprich zu ihm:
So spricht Jehova: **Laß** „***mein Volk* ZI-EHE**↻*N, daß sie mir dienen*“! 2 Und wenn du dich weigerst, es ziehen zu lassen, siehe, ***so will* JCH UP *Dein***↻*ganzes Ge-BI-ET mit* **Fröschen** *SCH-Lagen*. 3 *Und der Strom wird von* **Fröschen** *wimmeln, und sie werden heraufsteigen und in dein Haus kommen und* „**IN** ***Dein***↻*Schlafgemach*“(= בחדר משכבך) *und auf dein B-ET<T und in die Häuser deiner Knechte und unter dein Volk und in deine Öfen und in deine Backtröge*.
4 *Und die* **Frösche** *werden heraufkommen* **über**↷***Dich***↻*und* **über** *dein Volk und* **über** *alle deine Knechte*. 5 Und Jehova sprach zu Mose: Sprich zu Aaron:
Strecke deine Hand ***mit Deinem***↻*ST-AB aus über die Flüsse, über die Kanäle und über die Teiche, und laß die* **Frösche** **über** *das Land Ägypten* **heraufkommen**. 6 Da streckte Aaron seine Hand aus **über** *die Wasser in Ägypten, und die* **Frösche** *kamen* **herauf** *und BeD<Eck-TeN das LA<ND* **Ägypten**!“
(2 Mose 8:1-6 ELB1871)

3. *Wunder*↳Wunder = „**MÜ-c²-KeN**“☺ = כנם!
ם=כנ bedeutet: ***die*** „**BASIS = *geistige* MEER**“ **אל-הים**, ***das* IMME(E)R I↻*ST***!
כנם bedeutet „**Mücken**“(= „*TS-ET-SE-Fliegen*“, ***sie* SIN<*D* *der Überträger der* „Schlafkrankheit**“!☺)
נם-כ bedeutet „**Wie *le*-ICH<*T schlummernd***“(= „**IM H-AL↻*B-Schlaf befind-L*-ICH**“… הזה!)
נם = נים/נום bedeutet „***le*-ICH<*T SCHLU-MM-er-ND…*** *und ET-was* ***vor* sICH↻*hinträumen***“!
(*SCHLU-MM-er<ND*… שלו = „**Irrtum, Vergehen, Nachlässigkeit**“ ; שלו = „**WACH<*T*>EL**“**… שלום** ☺)

“16 Und Jehova sprach zu Mose: Sprich zu Aaron: „**STR↻*Ecke***“ ***deinen ST-AB aus und schlage DeN* „*S-taub*“ *der ER-DE, und* ER WIR↻*D zu* „*TS-ET-SE-Fliegen*“☺ *werden* IM↻*ganzen Lande Ägypten***!
17 Und sie taten also; und Aaron „**STR↻*Eck-TE***“ ***seine Hand mit seinem Stabe aus und SCH-Lug DeN Staub der ER-DE, und die* „*TS-ET-SE-Fliegen*“ *kamen***
„IM ADaM“(= באדם) ***und* „IM↻*Vieh*“**(= בבהמה); **AL↻*le*-R *Staub der Erde wurde***
„**WIE↻*TS-ET-SE-F-lie-GeN***“(= כנים = „**W-IE↻*le*-ICH<*T schlummernd***“) **IM↻*ganzen Lande Ägypten***! 18 ***Und* „*die* Schriftgelehrten“**(= החרטמים bedeutet auch „***die* Wahr-sager**“; חרט bedeutet „***DR*↳EHE↻*N***“, aber auch „***Dreher*, Graveur, *GR-IFF*>EL, *ST*-ICH>EL**“) ***taten ebenso***
„IN↻*ihren Zauberkünsten*“(= בלטיהם… לט bedeutet „***Beschwörung***“, לט = „***L*-ICH↻*T Spiegelung***“!),
***um die* „*TS-ET-SE-Fliegen*“ *hervorzubringen*; **Aber sie konnten es nicht!**
Und die* „*TS-ET-SE-Fliegen*“ *waren* „IM ADaM *und* IM↻*Vieh“(= במאדם ובבהמה)!”
(2 Mose 8:16-18)

4. Wunder↳Wunder☺ = „***UN-Geziefer***“(= „**UN-Ge-ZI↻*FF-ER***“☺) = ערב!
ערב bedeutet „***Ungeziefer, Hundsfliegen***“(„*Hund*“ = כלב = „***Wie H-ERZ = die Erde***“☺), aber auch
„***RA-BE***"(= רע-בא = „***SCHL-echtes kommt***“) „***Ge<M-ISCH***“ und *ET-was* „***M-ISCHeN***“ = מ-ישן!
ערב bedeutet „**Bürge**“ und „**A-BeN↻*D***“☺ (א-בן… *öff-N-ET* אבן = „***ST-ein***“) …
d.h. ***ein erwachter*** „**Schöpfer-SOHN↻*ÖFF-N-ET… seine äußere Polarität***“ = ע-רב)

“16 Und Jehova sprach zu Mose: „***Mache Dich↻des Morgens früh auf***“(= השכם בבקר) und tritt vor den Pharao - siehe, ***er wird ans Wasser hinausgehen*** - und sprich zu ihm: Also spricht Jehova: Laß mein Volk ziehen, daß sie mir dienen! 17 Denn wenn du mein Volk nicht ziehen lässest, siehe, so werde ich ***die* Hundsfliegen *senden über dich und über deine Knechte und über dein Volk und in deine Häuser; und die Häuser der Ägypter werden voll* Hundsfliegen *sein und auch der Erdboden, auf dem sie sind***.
18 *Und* ICH W↻*Erde auszeichen* „*an selbigem* TAG“(= ביום = „**IM TAG**“)
„***Du*<*Land*>GoSeN**“(= תא ארץ גשן… ***siehe* Gen 45:10-13** ☺), ***in welchem mein Volk weilt, daß daselbst* keine Hundsfliegen *seien***, auf daß du wissest, ***daß* ICH J↻*HWH***,
„**IN *der* Mitte *des Landes* BI↻*N***“(= בקרב הארץ).
19 **Und ICH W↻*Erde eine Scheidung setzen* „*ZW-ISCHeN***“
(צו-ישן= „***Befehl zu Schlafen***“!) ***meinem Volke*** und ***deinem Volke***; morgen wird dieses Zeichen geschehen. 20 Und Jehova tat also; ***und es kamen* Hundsfliegen *in Menge in das Haus des Pharao und in die Häuser seiner Knechte; und im ganzen Lande Ägypten wurde das Land von den* Hundsfliegen *verderbt***.”
(2 Mose 8:16-20)

5. Wunder↷Wunder☺ = „**P-*est***“(= „***einseitig ausgelegtes* Wort**“) = דבר
דבר bedeutet „**W-ORT**“… ד-בר = „**TOR *der* REINHEIT = R-EINHEIT**“☺!
דבר bedeutet „***einseitig ausgelegtes = ausgesproches* Wort < DIN-*G, Sache, P<est***“!

“1 Und Jehova sprach zu Mose: Gehe zu dem Pharao hinein und sprich zu ihm: So spricht Jehova, der Gott der Hebräer: Laß mein Volk ziehen, daß sie mir dienen! 2 ***Denn wenn du dich weigerst, sie ziehen zu lassen, und du sie noch festhältst*, 3 siehe, so wird die Hand Jehovas *über Dein↻Vieh kommen, das auf dem Felde ist: über die Pferde, über die Esel, über die Kamele, über die Rinder und über das Kleinvieh, eine sehr schwere* „*P<est*“! 4 *Und Jehova wird einen Unterschied machen zwischen dem Vieh Israels↻und dem Vieh der Ägypter*, „*und von allem, was den Kindern Israel gehört wird* NICH↻*TS ST-er-BeN*“**(=** ולא ימות מכל לבני ישראל דבר **)**!
5 Und Jehova ***bestimmte*** „*eine Zeit*“(= מועד) und sprach: „**M-OR↷GeN**“(= מחר = „**B-AL↻*D***“☺)
wird Jehova dieses tun „**IM↻*LA-ND***“.
6 Und Jehova tat „*dieses am anderen Tage*“(= מחרת הדבר הזה) , ***und alles Vieh der Ägypter starb, aber von dem Vieh der Kinder Israel starb nicht eines***!”
(2 Mose 9:1-6)

„***Israel***“ = ישראל… „ישׁ-ראל < ישר-אל“
(ראל = ריאל bedeutet „**REA<*L***“… ראה bedeutet „*(an-)sehen, betrachten*“ aber auch „**Lunge**“, so wie… auch ריאה! „***Spiege*-Lungen, *Vorstel*-Lungen, *DaRstel*-Lungen**“☺… „**Lungen = ראות**“… אות > ר!
„***Lungen-F*-Lüge<*L***“ = אונה… און bedeutet „**Unrecht, Sünde**“ und און bedeutet „**Kraft *und* Stärke**“!
ישר-אל bedeutet: ***die*** „**AUP*richtigkeit* GOTTES**”… ***und seiner* „WORT-MATRIX“☺!**

***Den* „עברי-Geist“ *von* ישראל *sollTEST Du* NICH↻*T mit dem ausgedachten* יש-ראל
„***Welt-L*-ICH *ge*-SIN-*NTeR* עברין“(= „**Gesetzesverletzer, *Verbrecher***“) ***verwechseln*, die nicht…**
„**AUP GOTT *vertrauen***“, ***sondern* „*auf die kapitalistische Schein-Macht JERUSALEM***“!

6. Wunder↷Wunder☺ = „**Blatterngeschwüre**“ = שחין פרח אבעבעת, d.h.
„***Ein* Geschwür *das BL-ASE↻N schlägt***“(*ASE* = עשה und חזה)!
שחין bedeutet „***Ge-schwür***“(= „*lug<ISCH ge-schwört*“☹), „***Blatt-er<N, Aussatz***“(= נבל)
פרח bedeutet „***B-Lume(n) < blühen, ausbrechen, fortfliegen***“
אבעבעת bedeutet „***Aufwallen von Geschwüren***“(„*was **unbewusst** beschworen wird*“ = ***geistloses*** אלה-ים!)
אב > עב > עת bedeutet „**AUP<*blühen < Haufenwolke < Zeit***“☺!

“8 Und Jehova sprach zu Mose und zu Aaron:
Nehmet eure Fäuste voll „**Ofenruß**“(= פיח כבשן… פ-יח = „***wissendes* ICH**“☺; כבשן bedeutet „***Schmelzofen***“… „**SCHM-EL↻*Z-OF(F)EN***“☺, כ-בשן bedeutet aber auch „**WIE IN↻*Zacken***“),
und Mose ***streue ihn*** „**GeN↻*Himmel* vor *den Augen des Pharao***“;
9 *und er wird zu* „Staub“ *werden* („*Staub*“ = אבק… = אב-ק ein „***aufgeblühte® Affe-inität***“☺,
אבק bedeutet auch „*mit ET-was* **ringen**“ und **sICH** „**IM↻*Staube wälzen***“) ***über dem ganzen Lande Ägypten* „*und er wird* AUP *dem* ADAM↻*und auf dem Vieh***“(= והיה על האדם ועל הבהמה)
„***zu* Geschwüren *werden, die in* Blattern ausbrechen**“(= לשחין פרח אבעבעת),
IM↻*ganzen Lande Ägypten*! 10 ***Und sie nahmen den* Ofenruß *und stellten sich vor den Pharao, und Mose streute ihn* „GeN↻*Himmel***“; *und er wurde zu* Blattergeschwüren
„**IM ADaM *und* IM↻*Vieh***“(= באדם ובבהמה)!
11 ***Und* „*die* Schriftgelehrten**“(= החרטמים bedeutet auch „***die* Wahr-sager**“;
חרט bedeutet „***DR↷EHE↻N***“, aber auch „***Dreher*, Graveur, *GR-IFF*>EL, *ST*-ICH>EL**“)
vermochten nicht* vor Mose zu stehen *wegen der Geschwüre; denn
„***die* Geschwüre *waren an DeN Schriftgelehrden = Wahr-sagern***“ ***und an allen Ägyptern***!”
(2 Mose 9:8-11)

7. Wunder↳Wunder☺ = „**HaGeL**“(הגל = „*die Welle*“!) = ברד
ברד (= **BRD** ☺) bedeutet „*HaGeL, ge-FL-Eck<T, SCH-Eck-IG*“
דרך**ב** bedeutet „**IM**↻*hinab-ST-eigen, hinabstürzen*“

“**22** Und Jehova sprach zu Mose:
„**STR**↻*Ecke*“(= נטה = „*ex-is-TIER-Ende* gespiegelte *Wahr-nehmung*“!) ***Deine Hand aus***
„**GeN**↻*Himmel*“, **daß IM**↻*ganzen Lande Ägypten* **HaGeL** *komme*
„*auf DeN* **ADaM**“(= על האדם) und *auf das Vieh und auf alles Kraut des Feldes im Lande Ägypten*. 23 Und Mose „**STR**↻*Eck-TE seinen ST-AB aus*“ „**GeN**↻*Himmel*“, und Jehova
„**G**↻*AB DoN-NeR und* **HaGeL**“(= נתן קלת וברד… קלת bedeutet „*Du hast eine le-*ICH-*TE Stimme*“)
und „*F-euer fuhr ZUR Erde*“! Und Jehova *ließ* **HaGeL** *auf das Land Ägypten regnen*.
24 *Und es kam* **HaGeL** *und F-euer*, **mitten IM**↻*HaGeL sich ineinander schlingend, sehr schwer*, ***des-G-Leichen*** **IM**↻*ganzen Lande Ägypten nicht gewesen war*, *seitdem es eine Nation geworden ist*. 25 *Und es* **„*SCH-Lug der* HaGeL“**(= ברד = *die* **BRD** ☹)
„**IN AL**↻*le-S*“(בכל) „*Erde Ägypten*“(= ארץ מצרים),
„***Du* BI**↻*ST* **AL**↻*LES***“ “(את כל = „**HOLO**↻*FEELING*“☺)
„***was* IM**<*FE-LD*>**I**↻*ST*“(= אשר בשדה… <*FE-LD*> = <פה-לד> = <**HIER** *gebären*>“)
„*vom* ADaM BI↻*S zum Vieh*“*; und alles Kraut des Feldes schlug der* **HaGeL**,
und alle Bäume des Feldes zerbrach er!
26 ***Nur* „IM**<*Lande*>**GoSeN**“, *wo die Kinder Israel waren*, **war kein** **HaGeL**!”
(2 Mose 9:22-**26**)

8. Wunder↳Wunder☺ = „*Heu-*SCHR-*Ecken*“ = ארבה
ארבה bedeutet „**GI**<*T-TeR, Fenster, RA-UCH-fang, Lastkahn =* **ZiL**<*le, Heuschrecke*“
ארב bedeutet „*Hinterhalt, Hinterlist, auflauern, lauern*“
ארבה**א** bedeutet „**ICH W**↻*Erde anwachsen*…“ ***und* „VI-EL**↻*le sein*“(= **J**↻*HWH*☺)

“12 Und Jehova sprach zu Mose:
„**STR**↻*Ecke*“(= נטה = „*ex-is-TIER-Ende* gespiegelte *Wahr-nehmung*“!) ***Deine Hand aus*** **über**
das Land Ägypten wegen der **Heuschrecken**, *daß sie über das Land Ägypten*
heraufkommen und alles Kraut des Landes fressen, alles was der Hagel übriggelassen hat.
13 Und Mose „**STR**↻*Ecke seinen ST-AB aus über das Land Ägypten*“, und Jehova führte
einen „**Ostwind**“(= קדים = „*affine Öffnung des* **MEERES**“) „**IN**↻*S LA-ND*“(= לא-נד)
„**AL**<*LES*>**HEUTE**“(= כל היום ההוא) „**und AL**↻*le-S die Nacht*“(= וכל הלילה).
AL↻*S es Morgen wurde, da trieb der Ostwind die* **Heuschrecken** *herbei*.
14 *Und die* **Heuschrecken kamen herauf** *über das ganze Land Ägypten und ließen sich in dem ganzen Gebiet Ägyptens nieder, in gewaltiger Menge; vor ihnen sind nicht derart* **Heuschrecken** *gewesen wie diese, und nach ihnen werden nicht derart sein*.
15 *Und sie bedeckten das Angesicht des ganzen Landes, so daß das Land verfinstert wurde; und sie fraßen alles Kraut des Landes und alle Früchte der Bäume, die der Hagel übriggelassen hatte; und es blieb nichts Grünes übrig an den Bäumen und am Kraut des Feldes im ganzen Lande Ägypten*.”
(2 Mose 10:12-15)

9. Wunder↳Wunder☺ = „**Finsternis**“ = חשך
חשך bedeutet „***F>IN↻STeRN-IS***“
חשך bedeutet „***Dein↻(selbt-log<ISCH er SCH-Affen-er)SIN<N = Gefühl, empfinden***“!

“21 Und Jehova sprach zu Mose:
„**STR↻*Ecke***“(= נטה = „***ex-is-TIER-Ende* gespiegelte *Wahr-nehmung***“!) ***Deine Hand aus***
„**GeN↻*Himmel*, daß *eine* Finsternis *über das Land Ägypten komme***“, ***so daß MaN die***
Finsternis „**G-REI↻*FeN möge***“. 22 Und Mose „**STR↻*Eck-TE***“ ***seine Hand aus***
„**GeN↻Himmel**“; ***DA entstand im ganzen Lande Ägypten eine „D-ICH<TE* Finsternis**“
„**D-REI↻*Tage lang***“(= שלשת ימים). 23 ***Sie sahen einer den anderen nicht, und keiner***
stand von seinem Platze auf „**D-REI↻*Tage lang***“; **AB-ER AL↻*le Kinder Israel hatten***
„**L-ICH↻*T in ihren Wohnungen***“!”
(2 Mose 10:21-23)

10. Wunder☺ = „***TOD↳AL↻le-R Erstgeborenen***“ = מת כל בכור
מת bedeutet „**TOD**“… „**TOD**“ = תעד bedeutet „***Du* WIR<*ST*>Zeuge, BI<*S*>Ewigkeit**“
בכור bedeutet „**ER↻*ST-geborener*, ER↻*STe Früchte***“
ב-כור bedeutet „**IM↻*Schmelzofen***“
ב-כור bedeutet „**IM SCHM-EL↻*Z-OF(F)EN***“☺… שם-אל = „**NAME GOTTES**“☺

“4 Und Mose sprach: So spricht Jehova:
„***Um Mitternacht***“(= כחצת הלילה = „**wie *(eine)* Hälfte *der* Nacht**“)
„***werde* ICH *herausgehen***“ (= אני ויצא)
„**IN-MITTEN↻*Ägypten***“(= בתוך מצרים… ב-תוך = „**IN *Deine*↻*Zeichen***“)
5 *und* AL↻*le Erstgeburt* IM↻*Lande Ägypten soll ST-erben*, *von dem Erstgeborenen des*
Pharao, der auf seinem Throne sitzt, bis zum Erstgeborenen der Magd, die hinter der
Mühle ist, und alle Erstgeburt des Viehes*. 6 *Und es* WIR↻*D ein großes Geschrei sein
IM↻*ganzen Lande Ägypten, desgleichen nie gewesen ist und desgleichen nicht mehr sein*
***wird*. 7 *Aber gegen* AL↻*le Kinder Israel* WIR↻*D nicht ein Hund seine Zunge spitzen*,**
„***vom* MANN BI↻*S zum Vieh***“(= למ-איש ועד באמה); **AUP↻*daß ihr wisset*,**
daß* J↻*HWH einen Unterschied macht „***ZW-ISCHeN* = בין = BI↻*N Ägypten***“…
***und* בין ישראל !”**
(2 Mose 11:4-7)

JCH UP LIEBE DICH



VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM
אהיה אשר אהיה יהודו פתשר אני אל ו שדי
SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!